

**Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle der Stadt Siegburg
1415 – 1662**

A II/1 - A II/31

**Editor/Bearbeiter: W. Günter Henseler,
Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland**

**Bearbeitungsstand,
30. Dezember 2015**

**Kierspe
2015**

Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1, 58566 Kierspe/Westf., Tel. 2359/4233.

Die Siegburger Schöffenprotokolle der Jahre 1415-1662 (Historisches Archiv der Stadt Siegburg; Aus dem Depositum des Pfarrarchivs St. Servatius in Siegburg).

Aufbewahrungsort, Stadtarchiv Siegburg, Rathaus 53721 Siegburg, Postfach, Telefon 02241-102.324

Sch.-Protok.a) 1415-1499, 1.104 S., b) 1500-1600, 5.972 S., c) 1601-1662, 1.326 S., **d) 1415-1662, 8.402 S.,**

die Bestands-Signaturen für die 31 Bände.

	<u>Blätter/Seiten</u>
A II/1, Gerichtsprotokoll, 1415 Nov. 25 - 1420 Okt. 31.	23/ 46
A II/2, Gerichtsprotokoll, 1451. 2-1499, Teil 1, Seite 1-Seite 241).	242/484
A II/5, Gerichtshandlungen 1451. September 29 - 1457 Juli 26.	68/136
A II/6, Gerichtshandlungen, Bruchstücke aus den-, 1464, 1476/1478, 1483.	12/ 24
<u>Gerichtshandlungen 1485 Februar 21 - 1501 März 30, Teil 1 (bis 1499).</u>	<u>207/414</u>
4 Bücher, Seiten ges.	552/1104
A II 2, Gerichtsprotokolle von 1500-1511, Teil 2 (S. 242-291).	49/ 98
A II/3, Gerichtsprotokolle von 1511, 18. Nov. bis 1529, 2. März.	111/222
A II/4, Gerichtsprotokolle von 1535, März 10. -1570 April 20.	237/474
A II/7, Gerichtshandlungen 1500-1501.	31/ 62
A II/8, Gerichtshandlungen 1502, Sept. 5 - 1513 Dez. 20.	208/416
A II/9, Gerichtshandlungen 1512-1521.	261/522
A II/11, Gerichtshandlungen von den Jaren 1521 und vollendet 1531 auf Weisfreitag.	212/424
A II/12, Gerichtshandlungen vom Jair 1530 und vollendet 1538 am Sambstag na Epiphania.	92/184 (gedruckt)
A II/13, Gerichtshandlungen 1541-1547.	142/284 (gedruckt)
A II/14, Gerichtshandlungen 1547 und vollendet 1554, am 4. Juni.	236/472 (gedruckt)
A II/15, Gerichtshandlungen von den Jaren 1554 und vollendet 1561, am 8. Aprilis	237/474 (gedruckt)
A II/16, Gerichtshandlungen 1561, April (14- 1566, Februar 28.	181/362 (gedruckt)
A II/17, Gerichts Buch von den Jaren 1566, durch mich, Johannes Guilich, jetzigen verordneten Stadtschreibern am Montag, den ersten Aprilis, angefangen.	267/534 (gedruckt)
A II/18, Gerichtsbuch 1572, April 4 - 1578. Januar 17.	175/350
A II/19LE Gerichts-(bzw. Rats-) Protokoll, Bruchstücke und Konzepte 1566-1588 August.	33/ 66
A II/19, Gerichts- u. Ratsprotok., 1566 Feb. 27-1588 Aug. 21.[Urzettel, Konzepte u. Bruchst.]	130/260
A II 20, Stadt- und Gerichtlich Prothocoll, anno 80 am 3. Juny anfangert und 82 im Januari beschl.	22/ 44
A II 21, Prothocoll gerichtlicher Sachen, die Stadt Siegbergh antreffend, anno 91.	64/128
A II 22, Siegburger Gerichtsprotokolle 1593.	68/136
A II 23, Siegburger Gerichtsprotokolle 1594.	17/ 34
A II 24, Siegburger Gerichtsprotokolle 1595.	53/106
A II 25, Protocollum Judiciale in Sieghberg, angefangen Quinta Septembris anno et cetera 95 u. vollendet im Jair et cetera 97, am 2. Decembris.	97/194
A II 26, Gerichtsprotokollbuch 1598-1599 (Band 1).	15/ 30
<u>A II 27, Gerichtsprotokollbuch 1596-1599 (Band 1).</u>	<u>45/ 90</u>
22 Bücher, Seiten ges.	2986/5972
A II 26, Gerichtsprotokollbuch 1600-1612 (Band 2 des Gesamtprotokolls).	192/ 384
A II 27, Gerichtsprotokollbuch 1600-1607 (Band 2 des Gesamtprotokolls).	51/ 102
A II 28, Prothocoll amtlicher Verhoerssachen allhie zu Siegbergh, 1601-1612.	100/ 200
A II 29, Gerichtsprotokolle 4. October 1612 bis 1. Oktober 1619.	83/ 166
A II/30LE, Gerichtsprotokolle 1638-1644. lose Einlagen/Blätter.	35/ 70
A II/30, Gerichtsprotokolle 1631-1648.	128/ 256
<u>A II/31, Gerichtsprotokolle 1653-1662.</u>	<u>74/ 148</u>
4 Bücher, Seiten ges.	663/1326

Die Siegburger Schöffenprotokolle Stadtarchiv Siegburg,

Anmerkungen des Bearbeiters.

Bei den Gerichts- oder Schöffenprotokollen des Adeligen Gerichts des Abtes von Siegburg handelt es sich um insgesamt 32 Bände, die heute im Stadtarchiv Siegburg aufbewahrt werden.

Von den Bänden umfassen fünf die Zeit bis 1500, 24 die Zeit von 1500 bis 1599 und sieben die Zeit ab 1600 bis 1662.

Die Protokolle sind teilweise in deutscher und teilweise in lateinischer Laufschrift (Current) und in einem ripuarischen Dialekt geschrieben.

Lesen der Texte.

Die Qualität der Niederschriften läßt häufig zu wünschen übrig, insbesondere, wenn die Tinte so verblasst ist, daß das Lesen stellen-oder abschnittsweise nicht mehr möglich ist. Eine Anzahl Seiten sind so beschädigt, dass die Texte nicht mehr vollständig erhalten sind.

Leseschwierigkeiten habe ich darüber hinaus oft bei lateinischen Texten und insbesondere dort bei Abkürzungen. Hier konnten auch die zu Rate gezogenen Historiker und/oder „Lateiner“ und erst recht die lateinischen Wörterbücher meistens nicht weiter helfen.

Transkription/Edition..

Die Transkription erfolgt vom Original direkt in den PC.

Die Schöffenprotokolle werden von mir mit Word für Window, Window 2000 (Schriftgröße 10) übertragen. Auf eine zeilengenaue Textübertragung habe ich verzichtet, die in den Originalen angegebenen Blattseiten allerdings in der Regel so übernommen. Da dort jedoch die Blatt-Rückseite nicht nummeriert ist, habe ich diese (linke) Seite mit einem hochgestellten r bezeichnet.

Das Korrekturlesen geschieht durch mich [nur von mir!].

Meine Transkripte/Editionen habe ich auf der Festplatte meines PCs und datengesichert auf CDs. Die Texte können mithin ausgedruckt und wie ein normales Buch gelesen werden. Für den zukünftigen Benutzer, der auf Regesten verzichten kann oder will, dürfte jedoch der Abruf am PC wesentlich einfacher und effektiver sein. Das Endziel ist natürlich der Druck der Editionen mit den dazu gehörenden Regesten.

Bei meinen Übertragungsarbeiten hielt ich mich im starken Maße an die Richtlinien für die äußere Textgestaltung bei Herausgabe von Quellen zur neueren deutschen Geschichte“ (Blätter für Deutsche Landesgeschichte 102, 1966). Diese Richtlinien empfehlen, wie ich denke, auch die Archivschulen in München und Marburg, wogegen die Bonner Universität stärker eine buchstabengetreue Textwiedergabe, also eine Transkription, empfiehlt. Neben diesen genannten Richtlinien habe ich in Abstimmung mit der Siegburger Stadtarchivarin Frau Dr. Korte-Böger auch eigene Ediergrundsätze verwirklicht, die bei einigen Wörtern von den Edierrichtlinien abweichen. Meine Texte sind also keine Transkripte mehr sondern Editionen, wie auch nachstehend erläutert.

Um die Lesefähigkeit der Texte zu erhöhen, habe ich, so gut es mir möglich war, **Satzzeichen** (Punkt und Komma) eingefügt, sie finden sich also so nicht im Original. Zeichnen die es im 15. Und 16. Jahrhunderts noch nicht gegeben hat oder deren Anwendung in dem mir zur Verfügung stehenden Quellenstoff nicht gebräuchlich waren, habe ich jedoch nicht eingefügt (Ausrufungszeichen, Fragezeichen, Gedankenstrich, Semikolen, Doppelpunkt und Anführungszeichen).

Zusätze/Textergänzungen (einzelne Buchstaben, einzelne Wörter, erläuternde Sätze) habe ich hin und wieder vorgenommen, sie sind durch eckige Klammern [] gekennzeichnet.

Papierbeschädigungen am Original/Randbeschädigungen, wurden, wenn es sich um eindeutige Wortausfälle (oder Teile eines Wortes) handelte, von mir ergänzt (natürlich in der eckigen [] Klammer).

Eine **unsichere Lesung** habe ich mit [?] angedeutet.

Verfälschungen in der **Satzkonstruktion** und **versehentliche Schreibung** habe ich nicht geändert sondern wie in der Vorlage übernommen.

Streichungen im Original habe ich übernommen, sofern es sich nicht um die Verschreibung eines einzelnen Wortes handelte.

Freigelassene Stellen, etwa zum Zwecke späterer, jedoch nicht erfolgter Ergänzung, habe ich mit ... und einem Vermerk in der [-Klammer kenntlich gemacht.

Römische Zahlen habe ich nicht, wie in den Empfehlungen der Archivschulen vorgeschlagen, in arabische Zeichen übertragen, sondern originalgetreu übernommen. Bruchteile von Geldeinheiten habe ich mit Bruchstrich (½, ¼) übertragen, also nicht als Dezimalzahl (0,5, 0,25).

Wortkürzungen habe ich grundsätzlich, soweit mir deren Sinn bekannt war, in der Schreibgewohnheit des Schreibers aufgelöst (m = meister, l.h. = lieber Her, gn. h. = gnediger Her, β = Schilling, Gg = Goldgulden). Für die Abkürzungen vurs, vursch. habe ich, ohne [Klammer, vurscreven vorgeschrieben, wie in den Richtlinien der Archivschulen empfohlen.

Bei der Transkription habe ich weitgehend auf **buchstabengetreue Wiedergabe** geachtet z.B. Hans, Hanß, Hansß). Hier bin ich in Absprache mit der Siegburger Stadtarchivarin also ebenfalls von den Richtlinien“ der Archivschulen abgewichen. Bei dem Ff am Wortanfang (Friedrich, Ffigen) allerdings habe ich mich wieder an den Vorschlag der Richtlinien gehalten, d. h. ein f unterdrückt.

Den Buchstaben **u** habe ich wo es angebracht war (und der heutigen Schreibweise entspricht) in v geändert, den Buchstaben **v** entsprechend in u. Das Bindewort „**und**“ habe ich in dieser heute üblichen Schreibweise also nicht in den Schreibweisen vnd, vnnd, vnndt, undt, übernommen. Das **doppelte n** am Wortende habe ich, soweit es nicht der heutigen Schreibweise entspricht, fallengelassen (habenn, konenn, tuenn, wollenn gelesenn, gezuigenn, uißfoerenn und mehrere hundert weitere Wörter). Die Konsonantenverdoppelung von (auch f und t) in der Wortmitte habe ich dagegen originalgetreu übertragen (erwonne, gerechennt, hanntschrift, minorennis, leuffen, sannefmodich, schurffbrett, kunfftigen, Mattheusdach, notturft, rentte, botten, antwortten). Das doppelte t am Wortende habe ich in der Originalschreibung belassen (mitt).

Den „Richtlinien“ entsprechend bin ich auch bei der **Trennung und Verbindung von Wörtern** verfahren, die ich dem heutigen Brauch angepaßt habe (beispielsweise): aff livich – afflivich, ein hundert – einhundert, liefs erven – lieffserven, mit erven – miterven, mit geerfft – mitgeerfft, Pinx dach - Pinxdach, Johannis tagh – Johannistagh, scheffen boich - scheffenboich, zo ruck – zoruck, zo erstorven – zoerstorven. Auch: zo leveren für zoleveren (teilw.), zor zit, samenderhant für samender hant, ant recht für antrecht, int gericht für intgericht, in der für inder, gar nitt für gar nitt.

Von der originalen Groß- und Kleinschreibung bin ich abgewichen. Ich habe mich dabei weitestgehend an die Richtlinien der Archichschulen gehalten.

Grundsätzlich **groß geschrieben** habe ich bei Satzbeginn,

Völker- und Ländernamen,
Gulch, Cleve, Bergh, Homburg, Marck, Sayn,

Ortsnamen (Siegberch, Bon, Collen, Lomer, Blanckenberch, ...).

Hausnamen und Gebäude (Alde Backstove, Borgh, Burgerhaus, Cleine Hammer, Cluisen, Große Krewell, zom Groißen Widennist, im Seligen Dall, Under der Hallen, im Schaiffstall, ...),

Gewässernamen (Acher, Mossell, Rein, Segen, ...),

Vornamen (Ailka, Fia, Guddert, Zien, ...),

Familiennamen (Bleigrever, Knuitgen, Mey, Schomecher, Overstoltz, Schelten, ...).

Titel (Allmechtiger, Edler, Erwürdiger, Doctor, Got, Hertzouch, Graf, Jonfferen, Juncher, Keyser; aber auf Wunsch der Stadtarchivarin: erwürdiger Her, lieber Her),
die übrigen **Titel** habe ich **klein geschrieben** (abt, amtman, brodermeister, burgemeister, conventsheren, hernknecht, kirchmeister, kuirmeister, martmeister, meister, preister, proist, scheffe, schulten, vait, vroemißhere, winkouffslude),

Klein geschrieben habe ich desweiteren:

alle Berufsamen (soweit sie nicht gleichzeitig Familiennamen waren):

(becker, kammecher, loer, meseller, metzmecher, preister, schomecher, vicarius, vroemißhere, ...).

Tagesdaten (mondach, dinxtach, godestach, donerstach, fridach, saterstach, sondach, quasimodogeniti, occuli, quatember),

Monatsnamen (**januaris, brachmond, junius, septembris, decembris, ...**),

Schimpfwörter (blutsuffer, deiff, hoer, kalkop, lecker, morder, verreder, ...).

Unterschiedliche Schreibweisen wendete ich an bei

Feiertagsnamen/Festnamen:

Groß geschrieben: Christmissen, Paisschen, Palmtag, Pingsten, Penthecoste, Pinsthillig Dage, Nuiwe Jaer, Sacramentzdach, Blasiusdach, Gertrudendach, Mertynsdach, Maria Lichtmissen, Himelfartzdach, Johanis Mitzsomer, Peter Vinckelstach,

jedoch Klein geschrieben: occuli, quasimodogeniti, reminiscere,

Groß geschrieben: Münzbezeichnungen:

(Albus, Albus colnisch, Batzen, Alde Rader, Andreas Gulden, Culschen Cronenstuisser, Daller, Denar, Dubbel Keisers Gulden, Ducaten, Enckell, Gelrische, Henrici Nobell, Hornsch, Jochanisdaller, Kolnische

Gulden, Marc, Overlensche Gulden, Penninck, S[chilling], Taler, Snappenhaen, Ungersche Ducaten, Wißpenninck, Wipperfunder, ...).

Groß- und Kleinschreibung.

Alle Wörter die nicht in die oben angesprochenen Wort-/Begriffsgruppen passen, wurden von mir klein geschrieben, auch wenn sie im Original groß geschrieben stehen.

Dieses Groß-/Kleinschreibe-Verfahren habe ich für alle Original-Protokollbücher des 15. und 16.

Jahrhunderts beibehalten, auch für solche, die nach dem 31. Dezember 1599 entstanden sind, jedoch mit einer Ausnahme, dem letzten Buch A II/31 (1653-1662).

Suchen nach Namen und Begriffen in den Editionen.

Ich ging/gehe davon aus, daß der Benutzer durchweg „Begriffe“ sucht: Sachen, Personen oder Orte. Hierfür bietet sich die Bildschirmabfrage in idealer Weise an, weil er bei Word für Window die Möglichkeit hat, in der Leiste „Bearbeiten“ und mit dem Befehl „Suchen“ nach dem von ihm Gewünschten zu forschen. Mein „Namen-“, und mein „Sachwörter-Verzeichnis“ mit den verschiedenen Schreibweisen eines Wortes soll hier (nach der Fertigstellung des Verzeichnisses) auf den direkten Zugriff unterstützend wirken.

Die Suche nach Stichworten erfordert vom Benutzer eine gewisse Suchtechnik, weil für fast jedes Wort mehrere Schreibweisen gespeichert sind, wie das von mir angefangene Namen- und Sachwörter-Verzeichnis“ belegt. Wer also nach den Orten Bonn oder Blankenberg sucht, geht, wie oben beschrieben, in die Leiste „Bearbeiten“ und setzt unter „Suchen“ den gewünschten Suchbegriff ein, in unserem Fall „Bon“ (für Bonn) oder „Blan“ (für Blankenberg). Bei dieser Art der Eingabe werden dem Benutzer sowohl die Schreibweisen Bon und Bonn oder Blankenberg, Blanckenberg und Blanckenberch angezeigt. Wegen desk“ bzw.ck“ könnte man bei Blankenberg auch sinnvollerweise unter „kenber“ suchen, um alle vier Schreibweisen mit einem Suchvorgang aufgezeigt zu bekommen. Den Vornamen Coentgen/Koentgen sucht man unter „oentgen“, den Familiennamen Simons/Zimons, unter „imons“, Dochscherer/Doechscherer/Doichscherer/ Tuchscherer/ unter „chscherer“, um beim ersten Suchdurchgang alle Schreibweisen auf dem Bildschirm angezeigt zu bekommen. Durch geschickte Eingaben kann der Benutzer also seine Sucharbeit vereinfachen.

Berufsverzeichnis, Ortsindex, Personenverzeichnis, Sachverzeichnis.

Ein Generalregister, also ein durchgehendes gemeinsames Orts-, Personen- und Sachverzeichnis für alle Protokollbände (A II/1-A II/31) ist zur Zeit noch nicht realisiert. Für die bereits veröffentlichten Bände gibt es jedoch als Anhang jeweils separate Personen-, Orts- und Sachindizes. Sie werden von der Stadtarchivarin, Frau Dr. Korte-Böger, erstellt.

Nach der Fertigstellung der Generalregister/Hauptverzeichnisse (Bd. 1-Bd. 31) soll(ten) fast) alle möglichen Stichwörter mit ihren verschiedenen Schreibweisen erfasst sein und die entsprechenden Belegstellen aufzeigen. Bei den Wohnhäusern der Stadt Siegburg sollen Hinweise auf ihre Lage gegeben werden, bei Personen auf verwandtschaftliche Beziehungen (z.B.: Sohn von, Schwager von, Ehefrau von, Neffe von). Bis zum Abschluß der Arbeiten bleiben diese Hauptverzeichnisse für Interessenten allerdings gesperrt.

Spezielles Wörterbuch für die Texte der Siegburger Schöffenprotokolle.

Ein Wörterbuch, speziell für die Texte der Siegburger Schöffenprotokolle, ist von mir erstellt. Interessenten können aber bei mir eine CD anfordern oder die gedruckten Texte (580 Seiten).

Regesten.

Alle Texte sollen mit Kurz-Regesten versehen werden. Sie werden von der Rechtshistorikerin und Siegburger Stadtarchivarin Frau Dr. Andrea Korte-Böger erstellt.

Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1415 - 1662

A II/1

Gerichtsprotokolle 1415. Nov. 27. – 1420. Okt. 31.

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
12. Sept. 2010**

**Kierspe
2010**

**Siegburger Schöffenprotokolle Buch 1,
Gerichtsprotokolle 1415-1420, 23 Blätter,**

^v = rechte Seite im Protokollbuch (Vorderseite),

^r = linke Seite im Protokollbuch (Rückseite).

Gerichtsschreiber: bleibt im Protokollbuch ungenannt.

Bearbeiter W. Günter Henseler,

Im Original sehr viele lateinische Abkürzungen die sich vom Bearbeiter nicht auflösen liessen;

Nachschlagewerke versagten.

Buch 1

Bl. 1^v [eingeklebter, einseitig beschriebener, Zettel mit 9 Zeilen]

Roilof, des langen Lod[wich] son, hait synen boyssen bracht, dat he Heymans Ryssgins as na maich sy, as Lod[wich] Vlach myt Hennen Loitzgin, Henken und Hyntzen, Hennen soine, H[einrich] van den Bruck, Heintz Flach und Elys gebroeder, und Mettil, syner moyder, und hait dat mit den vurscrevenen getzeuget.

A II/1 1434

Bl. 2^v [eingeklebter Zettel mit 15 Zeilen]

Anno domini M XXXIII mensis aprilis die XVII, paerentibus Johan in dem Spyche, Heinrich van Oyssen[dorp], Lod[wich] van Meckenheym und Friedrich van Markelsbach.

Johan Ketzgin hait bekant dem Rode van Blanckenberg und Greten, eluden, synen erffligen, zo geven IIII Mark uss dem huyss genant Smalenberg, alreneyste dem huyss zo dem Crewell und dem huyss zom Yesernmarte. Vort hait derselve Rode up der steit bekant vur sich und syne erve off Johanen vurscreven erfinde kunde bynen eynem jaire, dat syn wyff off syns wyffs ... da Johan vurscreven vacat an dat vurscrevene erve hoeren lassen kunnen mit geschee[?] as recht is, des sal Johan geneissen.

A II/1 1415

Bl. 2^r

Rolof hait zogespreken Fien Rysgens alsulche erve, as sy besitzet, dat he eyn virdeil daran have und eyn nyeste bloyde und rechte erve sy daran.

Darop hait der scheffen gewyst, dat he des synen boessen ~~bracht hait~~ bringen sole.

Den boesen hait Roilof vurscreven bracht und hait dat getzeuget mit ~~na~~ dem boissen.

Darop antwort Fia vurscreven, dat erve, daromb ~~dat Fia~~ Rolof vurscreven sy anspricht, dat ir man und sy dat rychtlichen as overmitz eynem scheffenbrieff verloren ham mit scheffenuedel und dat erve weder yr, weder yn weder per... va... vergulden han overmitz ~~die scheffen~~ unserm Hern, dem abt, und syne scheffen und dat erve und guyt saementligen naderhand besessen hait, gerast und geroget, sonder anspraiche, jair, ~~und~~ dach und me, van Roilofs wegen, uys und mit ym zo Kirchen und zo straisen gegangen haint vur yrs man dode und ir man eyns ...edes nare sy dan Rolof von bloidtz wegen, dan yr man an dem erve und hof, dat sy yem nyet schad sy zo antworten.

Bl. 3^v [Katharina = 25. Nov.]

Anno domini M IIII XV mensis novembris feria quarta Peter cathedracie v..., praerentibus advocath Johanen Solid et Rod, Lamb[ert] Oyss[endorp] Ad[olphi] Ecker[scheit], Heir[ich] Sluppe et Theo[dor] Vetten.

Burch, der Juede, hait den irsten kumber up des boiden wyn van Wulstorp, yn dem Rodenhuys per VI Gulden.

Hyem hait e..... super... .. per V Gulden.

Burch Jude II querela in Slairantz garde.

Hyem, der Juede, I querela in H. dem H[einrich], des rechters van Boystorp.

~~Burch, der Juede, hait II querela in den wyn Rychwin Meisenbach.~~

Herman van Gryffe hait III querela an Hereditarius Pilgrim de bode pt super.

Wynant der schroder h[ait] I querela in ...ba...ds Kuysgin per VI Mark.

Helbin hait den neysten kumber na dem Caistgen up Coengen Holpemeroide.

Girlach, Syvartz son adiuacath e... advo... per super ad... Lewen, dem Jueden.

Hen[rich] Heuft heit p.... Hyem an den boiden wyn van Wulstorp.

Hen[rich] Heuft h[ait] I querela super a... von in Mentwasser de Droistorp per XII Florin.

Ailka up dem Zegehoff recognit IIII Mark ad quindena ~~mutuat juarementum per~~ III Mark, VI S[chilling].

Engl Decker recognit Stinen Wynantz VI Albus VII D[enarius] ad quindena.

Cirstgin Schorn recognit Oymgin VI Mark und den kouff up einen wynkouff.

Johanen Verver recognit Theodor Becker VII Mark ad quindena.

Heinrich van dem Zwivel recognit Lod[wich] Vlach eyne mande guyt g.... et mutuat juarementum per XII korff da[erde].

Peter Verver mutuat juramentum Johan Verver per panne.

Der scheffen hait geweist, dat Herman Schoemacher ~~mit~~ der meister getzuge vurga[?]

Eva wyff mutuat juramentum Heinrich van dem Broil vur dry wechen zo deynen

Gerart van Seilscheit a...missus est in z...en erve ad... Hillebrant Yongraven[?]

Slarant per.....tus .e... ad... S[chilling]... pt super.

Tilgin Briefdreger demissus super hereditalis cleynen Dorn super.

A II/1 1415

Bl. 3^r [Luci = 13. Dez.]

Anno domini M IIII XV mensis decembris ... die Lucie, praesentibus Johen Solid et Rod, Lamb[erto] de Oyss[endorp], Heinrich Sluppen, Theodor Vetten et Ecker[scheit].
 Wynant Schroder recognit Hen Lutzgin III Mark, III S[chilling], ad quindena.
 Burch, der Juede, h[ait] III querela in erve[?] Slarantz pt super.
 Wynant der schroder h[ait] I querela in hereditas des rechters van Boistorp.
 Ailka zo dem Yessermarte h[ait] I querela in hereditarius Ailbri van Bensberg per XXVIII Mark, IIII S[chilling].

Wa Burch der Juede dat verbundeniss bybrenget, so sal Til van Happerschos VI Gulden gulden.
 Stina van Ulroide recognit Stinen van Ulroide VII Mark myn IIII S[chilling].
 Ailka zo dem Yessermarte recognit Stinen Kelterboims X myn XII pen...
 Beyer mutuut juramentum Herman van Boystorp juramentum Hannis Beyers eydom juramentum Hannis, dem vasbender vur dat.
 Beyer Herman und Hannis mutuut juramentum Hannis dem vasbender, dat sy yeme die wyden nyet aiffgestriffen en haint ader mutuut immissa juramentum.
 Hen Heuft h[ait] II querela in hereditas des boiden wyn van Wulfstorp.
 Hen Peter recognit Anhau II Mark dem mutuut i juramentum per reliq... I den mutuut i juramentum vur VII Albus van eynem schafffe.

Hen Peter recognit Anhau VI S[chilling] ad quindena.
 Heyman Click recognit Anhau I Gulden ad quindena ad qp....
 Heyman Click recognit Hen Heuft XX Mark, III S[chilling].
 Ruyss[endorp] recognit Ysman die pende, die he gesat hait, dat die die burgermeister lesen solen.
 Stingin zom Ham mutuut I juramentum Evert, dem bruwer, II Gulden.
 Peter Verver recognit Moissin den Juden I malder korns et mutuut i juramentum per ...liq van seys Mark.
 Peter Verver recognit Moissin ~~VIII~~ X Albus ~~idem~~
 Peter Verver mutuut in juramentum Hen Heuft per XVI Mark und XVII Mark burge zo syn.
 Hen van Geistingen atestat[?] se a..... Broich Henrich ad... Conen Hapermenroide[?] XXXIX Gulden.
 Johan Schroder[?] ad... e.... ad... ad... Lewen pt super.
 Elsa Ailfs mutuut in juramentum Ailff Ecker[scheit] per XIII S[chilling].

A II/1 1415

Bl. 4^r

Anno domini M IIII XV ip..... die Bartholome apostoli, paerentibus advocacte Johen Solido et Rodolpho, Lamberto Oyssend[orp], Eck[erscheit], Theodor Vetten et Henr[ich] Sluppen.
 Burch, Judeus, hait die... hereditatis mor..... Slarantz pt super.
 Meys hait sych los gedeilt van burchschaf contra Neusen.
 Wilhelm van der Wie mutuut i juramentum Neusen per VI Mark ad dies aper....es
 Herman Stern recognit Theodor, pistori, IX Mark, IIII S[chilling].
 Lod[wich] Colrebach recognit Oymgin IIII Mark ad quindena.
 Til Wydennist recognit Ysman I Gulden.
 Joest dat hoeste wette van Symons, des verlenens wegen.
 Heyman Click recognit Rodolph XXV Mark ad quindena.
 Herman Cuctor recognit Theodor, Pistore, VIII Mark, V S[chilling], III sumber silv.....
 Hyem, der Juede, demissus est in hereditas Hermanni de Alpach pt super.
 Moienesser recognit Kersgin XII Mark ad quindena.
 Moienesser recognit Kersgin van Wersteyn IIII Mark.
 Heyman Click recognit ... Meus .XII S[chilling].
 Vilenbart recognit Til Smytgin V Mark, II S[chilling].
 Wersteyn recognit Helbico VI Mark, IIII S[chilling].
 Til van Heymforst is eyn verbrochen burge worde vur IIII Gulden Herman up dem Santputz.
 Greten zo Overroide recognit Girt yrer mait VII Mark.
 Burch V Mark van Tillen wegen van Happerschos
 Slosmecher recognit Smytgin I Gulden ad quindena.
 Pilgrym Wipper recognit Ysman, dem Jueden, X Mark und 8 D[enarius].

A II/1 1416

Bl. 4^r

Anno domini M IIII XVI mensis january die pe....., praesentibus advocaciae Johan Solid et Rod, Lamberto Oyssend[orp], Ecker[scheit], Vette et Sluppe.
 Ailka zom Iesermarte h[ait] II querela lie hoff pt super.
 Her Johan man h[ait] I querela in hereditas den Hannen per XVIII S[chilling].
ens h[ait] I querela in hereditas Til Click per VI Mark.

Engel Decker recognit Muychen IIII Peninge und XI S[chilling]
 Fia Schruytgin hait 1 querela in a..... Fucker.
 Noltgin van Bercheym Spa.... XX Albus ad quindena et mutuut juramentum per reliq..... XXII Albus
 Meus und Meusgin sint sachwalde worden Hen Heuft per XX Gulden.
 Herman Stern recognit Hen Heuft X Mark ad quindena.
 Herman zom Gryffe hait die.... Hern.... in hereditas ~~Pilgrim~~ Sybel van Werde pt super.
 Slarant in juarementum Thys Ackerbach.
 Wilhelm van Rymberg hait Neusen genoich gedain van dem eyde.
 Peter Hoessen son adiudicath en advo... ad... a... Hoefman ~~Hen Auwenson~~ pre....
 Hen Auwenson adiudicath e.... ad... ad Arnt Hoefman p.....
 Heyman Click adiudicath e.... advocath ad... Rodolfi p... ..
 Nesa van Droistorp hait den kunbis van dem stro ad ... der
 Contze hait ervulgt up Til van Heyfforst II Gulden.
 Godeleif, die schroders, hait sych vermessen Cristian Schorn und syn wyff zo wysen,
 dat sy ir saementligen lesterligen wort gesproken hait, dat sy eyne lantlouffich hoere sy
 und dat sy, dat wyff, mit leisten na ir geworpen hait.

Anno domini M IIII XVI mensis february die XVIII, praesentibus Lamb[erto] Oyssen[dorp], Sluppe, Vette et
 Ecker[scheit], advocath, Johen Solid et Rod.
 Smytgin recognit Lewen, dem Jueden, IIII Mark, myn[us] III S[chilling] ad carms.....
 Ailka zom Yesermarte hait III querela andailich off pt super.
 perpetus Cr...en h[ait] II querela in hereditas Clicks pt super.
 Wynand Sartor hait III querela in hereditas des rechters van Boistorp pt super.
 Heinrich Kelterboim mutuut juramentum Herman Cuitter[?] per VI Mark, my[nus] III S[chilling].
 Ailka Zegehofs mutuut 1 juramentum Hen Lutzgin per XVI Mark ad dies apertos.
 Arnolt Hoefman und syn broider haint Druden Amsbickels zogetzogen zo behalden XII Gulden, di sy
 geschat soulden haven ir an yren erven.
 Clais Snyderwint recognit Ruysendorp ~~IX Albus~~ van Ysman und III Mark van erve, des hait Peter nuyn
 Wyspenninck und den schaden van III Mark. Item recognit IX Albus, die under Jueden steint an Joseph
 herinnen hait II querela an den Hamer pt su im jair der minderzall seßundfun[f]zich per.
 Herman zom Gryffe demissus en in hereditas Sibel van Werde[?] per 1 Fl[orin] he.... und XII versessen.
 Swertveger hait 1 querela super arrest... in die clockspyse per II Gulden.

A II/1 1416

Bl. 5^v

Anno domini M IIII XVI mensis february die penultiam, paerentibus advocath Johan Geistingen et Rode
 Lamb[erto] de Oyssendorp, Vette, Wailvelt et Sluppe.
~~Henrich Kessler mutuut 1 juarementum swertveger vur den schaden von IX Albus die im jair under Jueden~~
 gestanden haven.

Thys Ack[erbach] hait 1 querela super bo... ervenpartz[?] und ein zo Wydenist per IX Florin.
 D.... Ho... Lodwicus hait 1 querela an der Minnebroder Hoff,
 Anhau recognit Elsen Cointzen X ½ S[chilling] ad quindena.
 Ruysch[endorp] adiudicath e.... advoca.... ad..... Ysman per re...
 Druda Hesschen recognit Dreys up dem Hoenremarte IIII Mark, myn IIII S[chilling].
 Cerßgin recognit Roloff XX Mark up rechenschaff
 Hen Heuft hait III querela supra a... Wynantz van Pleyssa pt super.
 Rutger Kurtensyffe mutuut juarementum Pilgrym Dadenroide per VI Mark.
 Herman Santputz recognit Pilgrim Wipper VI S[chilling] ad quindena.
 Herman Santputz recognit Muren Krusen VI Mark.
 Pilgrym Vrowyn recognit Dreys van Molendorp XVII Albus mit der misdait.

A II/1 1416

Anno domini M IIII XVI die 20 aprilis, praesentibus advocaciae Johan Solid, Lamberto Oyss[endorp],
 Sluppe, Eck[erscheit], Vette et Wailvelt.
 Meus C.... hait III querela in hereditarius Clicks pt super.
 Henne Lewen son h[ait] 1 querela super a.... Heyn per XX Mark
 Bruyn hait 1 querela in Bon Ervenportz[?] per VIII Mark ad quindena.
 Pauwelina mutuut Druytmaigen in juarementum per 1 cap... 1 den in juarementum per XL Gulden.
 Pauwelina V Mark van der Blisheiden dait Druitmaigen.
 Ailka zom Iesermarte hait di... hereditatus in bo.... Dailehoff pt super.
 Pauwelina recognit Rysongen VII S[chilling] ad quindena.
 Bucken recognit Helbin XVIII S[chilling] ad quindena.

Hen Giralachs son recognit Heintz Lutzgin XXXVIII S[chilling].
 Thys Ack[erbach] hait II querela in bon Ervenportz[?] pt super.
 Wynant hait die... Hern ... in hereditas in bo... des rechters van Boistorp pt super.
 Hen Peter ad ... e.... ad... ad... Anhau per super.
 Hen Heuft hait I querela super a... q.... Arnoldus de Kassel per XV Mark.
 Me.....ss recognit Peter Ruyssendorp pende zo geven ad.... e.... ad.... per XII Mark.
 Crome recognit Lodwich Hunyck deliberare de Judeis per X Mark.
 Crome recognit Anhau XIII Albus desalado mit der misdait.
 Crome recognit Johan up der Burch I Gulden und III S[chilling].
 Thys Schymelgin recognit Anhau VIII Albus van Herman, Reynartz son van Vylke
 Ailke Zippgins recognit Pilgrym Wipper zo q... van seys Gulden under Jueden.
 Heyman Click recognit Anhau V Mark ad quindena in desalada deßinto.
 Cirstgin Cast recognit Adolpho Duvel VI S[chilling], mutuut I juarementum per VII Mark.
 Moieness ad... e... ad.... ad... Corsgin pt super.
 Heyman Click ad... e... ad... ad..... Thys Acker[bach] pt super.
 Heyman Click recognit Hen Lutzgyn IX caren da und VII Albus ad quindena.

A II/1 1416

Bl. 5^r

Stingin van Ulroide h[ait] I querela an hereditarius Jacob Vincken infra burchban und per VIII Mark.
 Lodewich Vlach recognit Pauwelinen, dat hey sy geslagen hait. Idem. V Mark. den Herrn.
 Hen Slosmecher recognit Peter Verver IIII kennen ad quindena.
 Sophia Rantzenwessers recognit Hen Slosmecher X Albus, VI Denares, mutuut I juarementum per VIII Mark.
 Der rechter van Boistorp is erbuut per X Gulden ad... Hyem, dem Jueden, q...an loistabt[?]
 Caff van Boistorp is ervulgt vur VI Mark ad.... Til Clicks

Anno M IIII XVI mensis aprilis die x..., paerentibus advocaciae Johan Geistingen, Lamb[erto] Oyss[endorp],
 Eckerscheit, Theodor Vette et Henrich Sluppen.
 D.... Johannes S... h[ait] III querela in hereditas den Hamer pt super.
 Steltzmans wyff II eyt ad... Adolphi Eckerscheit, dat sy yeme synen tzuyn nyet afgebrochen en have, II
 Gulden schaden.
 Wirdelbergs wyff mutuut juarementum Ailf Eckerscheit vur XX burden garven.
 Mossin, der Juede, mutuut I juarementum Thys Acker[bach] per IIII Albus.

Veldener recognit Hen Lutzgin VI Albus ad quindena.
 Daymgen mutuut I juarementum Wirdelberg per XVI Albus.
 Veldener recognit Nesen Ackerbachs VI Mark ad quindena.
 Herman Smyt recognit Corsgin V sumer korns.
 Veldener recognit Fien Vasbender XIX S[chilling] ad quindena.
 Vilenbart recognit Hen Heuft X Mark, my[nus] IIII S[chilling] ad quindena.
 Til, Hillen son recognit Heyman Rysgin II Mark.
 Henrich van dem Broil recognit Heintz Speck XI Mark, II S[chilling] ad quindena.
 Veldener recognit Stingin zom Ham VII S[chilling] mutuut I juarementum per XI Schilling ad die... ap....
 Til, Hillen son recognit Heinrich Vasbender VI S[chilling]. Henrich Vasbender sal behalden mit synem eyde
 V S[chilling].
~~Henrich van dem Broil~~ Styngin sal behalden entgen Henrich van dem Broil, dat he yn nyet hait laissen
 wissen, wa syn perde staenden.
 Cointzo[?] Smyt sal behalden entgein Vilenbart VI Albus.
 Fia Vasbender a....taca e.... ab.... mandati adv... Druytmaigen.

A II/1 1416

Bl. 6^v

Anno domini M IIII XVI mensis may die VI, praesentibus advocaciae Johanen Solid et Rod, Lamb[erto]
 Oyssen[dorp], Theodor Vette, Ad[olph] Eck[erscheit] et Henne Sluppen.
 Stingin van Ulroede h[ait] II querela in hereditas Jacob Vinkin pt super.
 Teil van Boistorp recognit Hen Heuft III malder korns, ~~my~~ I sumer.
 Elsa Coentze recognit Herman dem smede X Mark.
 Herman Cuntrot[?] recognit IX Gulden Helbin Ketzgin ad quindena.
 Hannis Wipper h[ait] III querela an Dreys erve pt. super.
 Spange mutuut du.... Hospital.... I juramentum per III Gulden vortzuycht.
 Hyan, der Juede, hait III schalen upgeboeden, die Hern Dederich van Blanckenberg waren, vur XII Gulden
 kolnisch heuftgeltz und IIII Gulden schaden.

Claes Snidewint recognit Heilman, dat he yn gemant hait vur XII Gulden heuftgeltz van Frederich Smytgins.
 Veldener ad... est ad... ad... Henrich van dem Broil.
 Cristian Pupelman mutuut 1 juramentum Clais van Wulfstorp per
 Slarant recognit Burchardo Judeo V malder sil..., burch zo syn van Musenbach.
 Hen Heuft hait vertzegen up den eyt van Peter Verver wegen van vertzuycht.
 Slarant hait sych los gedeilt van Thys Ack[erbach].
 Metza Rychwin mutuut 1 juramentum per VIII Mark Lod[wich] Zirsil.
 Til van Boistorp mutuut 1 juramentum Wynant dem schroder per III Mark.
 Loitz up der Arken recognit Johan dem schroder sachwalt vur IIII Mark, II S[chilling].
 Den proist van der Crucht demissus est in hereditas Tiloni Click pt super.
 Henrich Overstultz recognit Cilien Vuystgin X S[chilling], 1 Denares, mutuut 1 juramentum per XV Albus
 mit der misdait.
 Moissin perseqtus est ad.... Thys Ack[erbach].
 Ailka up den Zeyhof per sequita est ad... Herman Lutzgin per impto ... ut super.
~~Grete Verver a... ad... Johan Verver~~
 Rutger Kurtensiffen is wettich worden van des rechters wegen van Boistorp.
 Kaychen mutuut 1 juramentum Johan Solid, advocati, per XXV Mark.

Anno domini M IIII XVI mensis juni die III, praesentibus advocaciae Johanen Solid, Lamb[erto] de
 Oyss[endorp], Heinrich Sluppen et Adolpho Eckerscheit.
 Girlach, Syvartz son recognit Ailf Eckerscheit XLI Mark ad quindena.
 Abel Scheren recognit Helbin Ketzgin XXVII Mark ad quindena.
 Ailka up dem Zegehof recognit Ailf Duvel XVI S[chilling] ad quindena.
 Ailka up dem Zegehof adiudicath e.... advoc... per ... ad... Jochen Neusen.
 Herman Cunctor] adiudicath e... ad... per ut super ad... Helbin Ketzgin.
 Ailka up dem Zegehof recognit poeren[?] 1 Gulden ad quindena.
 Hen Slosmecher recognit Hiem, dem Jueden, XVII Mark acarnispino zo w.....
 Burchart II quindena in Slarant.
 Moienesser recognit Pilgrym Wipper VI S[chilling].
 Ailka Verver recognit Israhel, dem Jueden, VIII Albus ad quindena.
 Heinchin Knyp recognit Hyem, den Jueden, IIII Mark 1den mutuut 1 juramentum per dap... af acarmispino.
 Nesa B.....tten mutuut 1 juarementum a.... per
 Sophia Rantzenwesser recognit Hyan, dem Jueden, eynen rock zu leberen.
 Ailka Ververs mutuut juarementum Johan Verver per V Mark.
 Loitz up der Arken recognit Henne dem schroder III Mark, II S[chilling] van sachwalden wegen.
 Hen, Syvartz son recognit Heintz Lutzgin burche zo syn vur II kairen da und hait yrme zo getzogen
 vur IIII Gulden.

A II/1 1416

Bl. 6^r

Boverent[? Bonereit?] recognit Hennen Heuft XIII S[chilling] mutuat 1 juramentum per IX Albus
 Clais Snidewint per sequutus est ad... Ruysen.
 Cirstgin Cast mutuat 1 juramentum per 1 Florin, 1 Gulden van schaden van ramen ad... Symons fassa...
 Boverent [? Bonereit?] recognit Stinen zo Ham XI Mark myn III S[chilling] ad quindena.

Anno domini M IIII XVI mensis juli Jacobi Ap[osteli] [*Jacobus* = 25. *Juli*], praesentibus advocaciae
 Johan Solid et Rode, Lamb[erto] Oyssen[dorp], Heinrich Sluppen, Theodor Vetten.

Henken.

Til, Hillen son recognit Henken Schymelchin V Mark, ad quindena.

Wilhelmus Sevenhair und Druiden Rembolds h[ait] 1 querela in hereditatis q.... Metzen Rychwins
 sus[ter] in der Sackgassen und Fuis Attverus, vur dat sy nyeste erven synt.

Herman ...eygin[?] sal behalden, dat dat gelt ~~my~~ verwyst sy vur den kumber.

Stina, Wynantz Schrodgers, recognit Lewen, dem Juden, VI Mark, II S[chilling], II jair mit upgainden
 schaden.

Clais Snyderwint recognit Joseph IIII Mark ad quindena.

Til zo Wydennist is wettich worden entghen Everhart Bruwer dat he

Til zo Wydennist recognit Everhart Bruwer XI sumer korns und hait yn vort ervolgt.

Henrich van dem Broil recognit Joseph, dem Jueden, eyn zu Rych... VIII Mark vur Lodwich Vlach.

~~Peter van Ysermart est Johan Verver super Peter pt. super.~~

Pilgrym Bysart recognit Herman Mentz VII Mark IIII S[chilling] ad quindena.

Bovetent per sec... e... ad... Hen Heuft super pe... pt. super.

Til, der rechter van Boistorp, per sequutus ad... Wynand Sartor super p.... pt super.

Anno domini M IIII XVI, mensis augusti, sexta feria p..... fest[um] Assumpti[on] Beatea Mariae Virginis,
 praesentibus advocacie Johanen Geistingen et Rode, Lamb[erto] Oyssend[orp], Henrich Sluppe,
 Eck[erscheit] et Vetten.

Wilhelm Sevenhair et Druda Remb[old] h[ait] II querela in hereditas q... Metzen Rychwins pt super.

Hen Schymelchin h[ait] II querela in hereditas Girlach Syvartz per sex Florin.

Hen Auwenson h[ait] 1 querela in hereditas Lod[wich] Piffers per VI Gulden.

Herman Stern recognit Peter Pr.... VIII Mark 1den Maria 1 juarementum p.... per IIII Mark.

Ailka Zypgins recognit pastoir[?] an Baduchoven[?] XII Gulden ad quindena und sint vortbleven by yren
 dadinxluden XIII Gulden.

Neuse recognit Nesen Disilles XII Mark ad menses.

Neuse recognit Peter Rysgin III Gulden myn 1 Ort ad quindena 1den mutuat 1 juarementum dem Jueden
 schaden van dem gelde.

Alverat Ackerbachs mutuat 1 juarementum Nesen Ackerbach per 1 Florin.

Neuse recognit Peter Rysgyn III Gulden myn 1 Ort ad quindena.

Ailka Smyt adiudicath en ad... ad... Ruysend[orp] per... .. pt super.

Cremer perseq... en per VIII Mark ad... ..oere... p... .. leista monitus

Clais Peille son recognit Burch dem Juden XII Mark ad dedica lien.

Peter Verver recognit Heilman VIII Gulden burchschaf van Veis Schroder wegen van Pleysa.

Clais Snyderwint recognit Peter an der Kabau VIII Schilling mit der misdait XX Denarius und wat
 he an dat gerycht gelacht hait.

A II/1 1416

Bl. 7^v

Til Hillen Stina hait Hen Schimelyf V Mark ad quindena.

Diede[rich] Vuystgyn recognit adiudicath en advocath per pt super lange Lod[wich].

Hen Zegehof recognit Peter Rysgyn V Mark, III S[chilling], 1 D[enarius] mutuat juarementum per VIII
 Florin de

Neusen recognit Henrich van dem Broel VII Mark I

Coentz Scheren recognit III Gulden ad quindena ad q... Peter Ruysendorp.

Til Hillen son recognit Lod[wich] Hunnyk XXXI S[chilling] ad quindena.

Hen Credenfr[eusch] recognit Theodor pisteri XXVIII S[chilling] ad quindena.

Claes van Wulffestorp hait ervolgt up den van Blanckenberg up culp.....man

Heilman hait s.... gerichtsgewait up dat gyns

Coentz Scheren perseq..... en ad... Everhart Bruwer per XI Mark, my VII S[chilling].

A II/1 1416

Anno domini M IIII XVI ...Itiam die mensis septembris, praesentibus advocath Rod et Hen Geistingen, Lamb[erto] Oyss[endorp], Wette, Eck[erscheit] et Sluppe.
 Werstein recognit Rolof XV Mark IIII S[chilling] ad quindena.
 Wilhelm Sevenhare h[ait] III Gulden an hereditas Metzen in der Sackgassen pt super
 Peter Ruysse[nd]orp h[ait] I querela van syns sons ~~erfs~~ wegen an syns eymen Til Schaveyen erff und erffrente per C Mark.
 Hen Slosmecher h[ait] I querela super arrestum per IIII Mark insel.... p... de Wulfstorp.
 Hen Schymelchin h[ait] II querela in hereditas Girlach Syvert son super arrestum per sex Florin.
 Zegehof h[ait] II querela in hereditas Girlach Syvert per Teuß Hen III Florin.
 Lamb[erto] van Oyssend[orp] und Ailf Duvel heit I querela in bona Johanis van Zwivel per XXIII Florin ad quindena.
 Moienesser ~~h[ait]~~ querela recognit Hen Peter Ruysse[nd]orp XVI S[chilling] ad fest[um] Agneis
 Hen Glasmecher recognit Henrich Kaete I sloss mit dem schlüssel, dat syn was and II rynghe da man vas mit dreit.
 Henrich Overstultz recognit Peter Ruysse[nd]orp VIII Mark und all dage eynen Wyspeninck zo vertzeren und Fia Rantzenwesser heit I querela super arrestum Wilhelm van Droistorp per XII Mark. all dage eynen Wyspeninck zo vertzere
 Heintz Girlachs son recognit Rolof IX Mark ad quindena.
 Heckenner mutuut juarementum Loitzen up der Arken, dat he syn schaiff nyet geloift en hait inzodoin.
 Hen Auwenson recognit Rodolph IIII Gulden ad querela.
 Hen Auwenson h[ait] II querela super a..... VI Florin pt super.
 Heyman Rysgin mutuut I juarementum Til Hillen son per I Gulden.
 Spore recognit Cirstgin Cast I Gulden ad quindena.
 Henrich Overstoltz recognit Thys Lichtenberg XI S[chilling] mit der misdait XX D[enarius].
 Nese ad est ad... ad... Peter Rysgin per VI Gulden per
 Oymgin h[ait] I querela super arrestum in domo Johanen calciat.... per IIII Mark.
 Werstein recognit Peter Ruysse[nd]orp II Kolnische Gulden mit upgainen schaden die lange gestanden hait
 Hen up dem Zegehof persequutus est ad... Peter Rysgyns per VIII Fl[orin] de v.....
 Ailka Ververs a.... en super Johan Ververs XX D[enarius].
 Nesgin Ackerbachs super Alvarait Ack[erbachs] pt. super.
 Heilman hait ervolgt up Snytgyn eyne bitmesse und en werde gebrochen mit aynem besseren recht so hait sychs Heyman vermessen yn zo wysen, da hait Suytgyn sins vermessen nyet gewart.

A II/1 1416

Bl. 7^r

Anno domini M IIII XVI die IX mensis octobris, praesentibus advocath Johanen Solid et Rod, Lamb[erto] Oyssen[dorp] Eck[erscheit], Henrich Sluppen et Johan Walvelt.
 Sophia Rantzenwessers mutuut juarementum Paetzen Duvels per III Mark.
 Sophia Rantzenwessers recognit Peter Rysgins VI Mark, myn I S[chilling].
 Lisa Girlachs recognit Adolpho Eck[erscheit] XXXI Mark van XL Mark de pt super.
 Wilhelm Nederhoven van Droistorp mutuut I juarementum Fien Rantzenwesser per XXII Mark.
 Bela Cransen[? Crausen?] recognit Thys Eyngin VII elen vleissens doichs, die elen vur XX Moergen.
 Til van Boistorp recognit Ysman XI Mark, myn IIII S[chilling] und den woich van Esschdach [*Ascher-mittwoch*].
 Pilgr[ym] Wynick recognit Thys Schymel IIII Gulden ad quindena.
~~Hen Auwenson~~ Peter Verver ge.....dicath e.... a.... Moissen per VI Mark mutuut I juarementum vur den woicher afesto Nativitatis Cristi [*Nativitatis Christi = 25. Dezember*].
 Cruisgin recognit anhau XX S[chilling] ad quindena.
 Moissin mutuut juarementum Hen Zegehof per XII Gulden schaden van eynem perde.
 Stina Zelis recognit Diedrich Becker V sumber korns.
 Anhau recognit Henrich van dem Broil XIII Albus ad quindena.
 Der boide van Wulfstorp mutuut I juarementum stralen vur IIII S[chilling] die gestunden hant zo staen.
 Hen up dem Zegehof recognit Henrich van dem ... karen da[erde] und X S[chilling].
 Hen up dem Zegehof recognit Hen Heuft XXXVII Mark, myn VI D[enarius].
 Heyman Rysgin recognit Peter Becker VIII Gulden ad quindena.
 Til Click recognit dem Swertveger XVI Albus ad quindena.
 Heilbin Ketzgin h[ait] I querela super arrestum La.... ad... Lodewici van Lulstorp.
 Peter Verver recognit Burch, den Jueden, XXX S[chilling] ad quindena.
 Hedewich Pyffers recognit Henrich van dem Broil IIII Mark ad quindena.
 Heinrich Overstultz V Mark desala.... deßinto ad..... Cristian Lichtenberg.
 Johan Rode is angevoirt na ynhalde synre brieffe van syns wyffs Aenchen wegen.
 Mal Click erff, as derselve Til bekant hait und erkoren hatte des he nyet gehalden hait.

Anno domini M IIII XVI die prima mensis decembris, præsentibus adocacath Johanen Geistingen et Rode, Lamb[erto] Oyssend[orp], sculteto, ehe.... Vette, Eck[erscheit], Wailvelt et H[einrich] Sluppen.
 Wilhelm Sevenhair hait di.... h... in hereditas Metzen Rychwins per...t super
 Hen Heuft hait gemant Cirstgin Cast up Coentzen Scheren vur VI ame wyns.
 Hen Heuft hait gemant up Heinen Moesch vur VIII Gulden Cristian Cast.
 H Elias hait perman quindena in Drachen garden per ...ß Heren VII S[chilling].
 Heintz Scheren[?] recognit Hen Heuft VII Mark de panno et mutuat 1 juarementum per IX Mark.
 Hen Hauschilt ad q.... Ailff Swadorp X malder korns ad... Pilgrym van Dadenroide
 Henrich Overstultz recognit Meus calo...rum[?] II Gulden die he under Juden steint m.... deliberare.

A II/1 1416

Bl. 8^v

Hannis Schroder recognit h[ait] 1 querela super Gerhardi Hoede ad... Vrowins per VI Mark.
 Moieness recognit Stempel XII S[chilling] ad quindena.
 Cristian Cast recognit Menten Crusen XXVI S[chilling] myn VI D[enarius] ad quindena.
 Peter Ruysseendorp h[ait] III Mark in hereditarius Tilman Schaveyen pt super.
 H[einrich] Overstultz recognit Greten Meus VI S[chilling] ad quindena.
 Stina Zelis Guetgin Slarant mutuat 1 juarementum Diederich Vuystgins per III mal[der] VIII Wyspen[nink].
 Heinrich Overstultz recognit dem Verver XXXII Mark ad quindena.
 Heinrich Mutgin recognit dem Verver XXV Mark, VII S[chilling].
 Credenfreusch h[ait] 1 querela in von supp arrestum per XII Albus
 Anhau recognit Nesen Ruysseendorp VII S[chilling].
 Stina Bruin van Bercheym recognit Hansen Ack[erbach] dat sy sy geslagen have mutuat 1 juarementum per X Gulden schaden.
 Sybel Vasbender recognit Ded[erich] Becker IIII malder korns, als id zo sent Johanenmissen gelt.
 Ailka Peter Verver judicath en advo... ad.... Moessin per... .. ut super VI Mark.
 Noltgin van Bercheym recognit Stinen Schytz II ... ad quindena.
 Clais Snidewint recognit III S[chilling] Henrich Overstultz 1den mutuat 1 juaremento per II Gulden schaden.
 Henrich Overstultz recognit Henrich Schroder IX Mark, IIII S[chilling].
 Henrich Lewen son h[ait] II querela super arrestum in dem Heymbidas[?] erff.
 Pauwelina recognit Ailff Portzener, as ir man gedain hait yn zo erven den kouff, den sy gedain haint.
 Katherine Wysen mutuat juarementum per V Mark, III S[chilling] den andern vur X Mark Symon dem schroder.
 Symon der schroder hait sich vermessen Katherine zo Wysen mit dem paffen
 Kathrine Wysen recognit Symon dem schroder XI punt smaltz ad quindena.
 der lange Lod[wich] h[ait] 1 querela super arrestum Wensgins guyt per XI Gulden.
 Henken Lutzgin und Heintz, gebroder, arrestum Ysman 1 pant van II Gulden zo loesen.

Anno domini M IIII XVI septembris feria sent Lucie, præsentibus advocath Johan Geistingen et Rod, Lamb[erto] Oyssendorp, Eck[erscheit], Wailvelt, Vette et Henrich Sluppe.

Peter Ruysseendorp hait d.... hereditarius in hereditarius Til Schaveyen pt super.
 Curstgin Schoemecher recognit Ysman VII Kolnische Gulden.
 Girt van Lympgen mutuat juarementum Mettil Judes per IX Mark.
 Ailka Zegehofs recognit ~~Ysman dem Juden~~ Moyses III Gulden afesto Paschen ad da....
 Die quac...neder mutuat 1 juramentum Heintz Lutzgin son per VI Mark.
 Der lange Lodewich h[ait] II querela super arrestum Meusgins.
 Die Swertvegers mutuat 1 juarementum ancille sue Mettil per XVIII S[chilling].
 Henrich Overstultz ad e... ad... ad... Hanis Verver per recognit.
 Henrich Overstultz recognit Eck[erscheit] eyn duppen mit XII[?] punt smaltz, dat punt XIII ...
 Coentze Scheren recognit Abel Scheren XV Mark, III S[chilling], desal ... deßinto ad.... recognit per IX Gulden.
 Ailf der Wulf mutuat Sporen 1 juarementum per 1 Gulden.
 Herman van Mentze mutuat II juarementum H[enrich] Overstultz per Elis Simonß, Henen son ... per Luc...
 Cristian Smit recognit Stinen Cochs VII M[ark] mutuat per reliq....
 Wilhelmus Sevenhair demissus est in Metzen Rychwins erve in der Sackgassen pt super.
 Druda Rembolds immissa est in Metzen Rychwins erff in der Sackgassen pt super.

A II/1 1417

Bl. 8^r

Anno domini M IIII XVII, mensis january festum Angneten [*Agnetis* = 21. Januar], paerentibus advocath Johen Solid. et Rod, Lamb[erto] Oyss[endorp], Eck[erscheit], Sluppen et Vetten.

Ailf Eck[erscheit] h[ait] 1 querela super arrestum ... up al die Henrich Vasbender gelt schuld[ich] is van wyne, die uss dem kirspl van Bercheym synt, vur LXX.
 Steltzman recognit Heilman, dem Jueden, XIII M[ark].
 Hen Lutzgin 1 querela in Bierbuychs Halle.
 h[ait] 1 querela an der Stuten erve.
 Pilgrym Byssart recognit Heilman, den Jueden, XVI Mark, mit upgaenden schaden.
 dicken[?] Lodewich de Rode, miles, h[ait] 1 querela in die Papegeye per 1 Florin, X jair versessen.
 De Swertvegers recognit Stinen zo Ham 1 pant zo losen ein placel und schuitel[?] schnitel[?].
 Hannis Briefdreger, II, qerela super arrestum pt super.
 H[enrich] Overstultz ad... e... ad.... ad... Eck[erscheit] per re...
 H[enrich] Overstultz ad... e... ad.... ad... Schroder per re...
 Burchart, Heingins son hait die ... h... in die Eyche pt super.
 Slogins wyff mutuut II juarementum 1 vur 1 Engel vur lesterwort Mettil Judes.
 Her Elias h[ait] II querela in eim draghen[?] per Teus Hen... pt super.
 Coentze Scheren recognit Fin Schroder XI Gulden ad quindena.
 Anhau recognit Heuft VII C Gulden pagari.
 Lod[wich] Hunych mutuut Hen Heuft vur VI Mark and 1 malder korns ~~1 den recognit VII Mark.~~
 Lo[dwich] Hunyck recognit Hen Heuft VII Mark, 1 malder korns
 H[enrich] Overstultz recognit Hannis zom Bucken XII S[chilling].
 Herman Stern recognit Elsen Coentzen III punt wullengarns.
 Ailka Zypgins XX S[chilling] myn VIII D[enarius] recognit Elsen Muychen .
 Cristian Ruysseendorp son immissus e... in hereditarius Til Schaveyen per C Mark pt super.
 der boide van Wulfstorp is ervulgt van st....len wegen pt super.
 Fia Rantzenwassers a.... e.... ab... de Paetze Duvels.
 Spore abtinuit e... ab.... de Wulffs wyff.
 Spange abtinuit e... ab.... juarementum ad irsten d... Hospitals
 Ailff Duvel hait ervulgt up Lisa Giralachs pt super.

A II/1 1417

Bl. 9^v

Item, dysse vrouw hait by yrer dochter dyt huyssrait, we dyt myt namen herna geschreven steit.
 Item, tzeyn tzyinnen kannen,
 Item, nuyn kufferen duppen,
 Item, eyn kufferen seye,
 Item, eyn tzyinnen schynckenschottell,
 Item, acht tzyinnen fleyschsschottelen,
 Item, nuyn tzyinnen ~~moisschottelen~~ teller,
 Item, seven tzyinnen moisschottelen,
 Item, dry tzyinnen luchter,
 Item, tswa tzyinnen moistertzschotteln,
 Item, eyn kessell, groiß genoich zo eynen weenst,
 Item, noch dry ander kessell
 Item, tzwey tzyinnen salsfasser,
 Item, eyn groissen vurhaigh und eyn legehag,
 Item, eyn braitspis,
 Item, eyn braytupan,
 Item, tzeuyn eysseren leffell,
 Item, eyn groessen roist,
 Item, eyn bedt, we sych dat gehuyrt,
 Item, myt syme zogehuyr,
 Item, dry kysten,
 Item, und me anders derschen lachen,
 Item, dwellen sedell,
 Item, eyn kralenpaternoster.

Bl. 9^r [Leerseite]

A II/1 1417

Bl. 10^v

Anno domini M IIII XVII mensis february die IIII, paerentibus advocath Johen Solid, Rod, Lamberto, Wette, Henne Sluppe et Johan Wailvelt.
 Greta zur Schuyren mutuut 1 juarementum Lamberto Oyss[endorp] et Eck[erscheit] pt ... n... H.... von Johan vam Zwivel.

m..... h[ait] II querela in hereditas Stuten pt super.
 m.... Hospitalatus h[ait] III querela in Byrbuychs Halle.
 Lod[wich] Colrebach recognit Thys Ryssongen XXVI S[chilling] ad quindena.
 Cerstgin Cast recognit Hen Heuft XIII Gulden pagamenti ad quindena.
 Du.... Pastor h[ait] III querela in octu Drachen pt super.
 Elsa Schroder h[ait] I querela in hereditas Fien Wulders per Florin.
 Hannis Briefdreger h[ait] III querela super arresta pt super.
 Peter Ryssgin recognit Hen Simon son VI Mark, 1S[chilling].

A II/1 1417

Anno domini M IIII XVII mensis marty, die XXIX, praesentibus advocath Johen Solid et Rod, Lamberto Oyssen[dorp], Henrich Sluppen, Theodor Vetten et ad Eck[erscheit].
 Arnolt van Menden recognit Johan Verver V Mark desala... deßinto XX D[enarius].
 Meister Hen Lutzgin h[ait] I querela in hereditas Muychen per I malder silv....
 Idem, h[ait] I querela in den Hirtz per III Mark.
 Stina Kelterboims h[ait] I querela an Creuetzgarden per II Mark.
 Elsa Ernken h[ait] I querela in hereditas sartorus[?] sue per X Fl[orin].
 Elias in der Rintergassen h[ait] I querela in hereditas quidena Druden zor Scheren.
 Johan Schroder recognit Metgin [Mutgin?] VIII S[chilling] a mutuat p....
 Zypgen recognit Sauwels III Mark ad quindena.
 Der scheffen hait gewyst, dat Fia Rantzwesser den kumber af sal doin Stinen Nedersen.
 Stina Nedersse recognit Fien Rantzwesser XX S[chilling] ad quindena.
 Thys Acker[bach] h[ait] I quindena super arrestum ... nobelen q..... h... Bernhardus ad..., Theodor ep..
 Clais Snidewint h[ait] I querela super arrestum VIII Gulden Heilman, dem Jueden.
 Stina Overstultz recognit Gerhart Seilscheit XXIX S[chilling] ad quindena.
 Peter Verver ad... est ad... addi... Heilman Juedea pt super.
 Girtgin recognit ast XXXVII Mark ad quindena.
 Sophia Rantzenwessers is wettich worden van seinem ander swager, dat sy die name nyet gewyst hait.
 Cirstgin in der Molen recognit Hen Heuft L Mark.
 Coentz Scheren ... uxore suo mutuat II juarementum ad Christiain zom Raven et uxore sua per XIII Mark.
 Hannis van Husen h[ait] I querela s... arrestum que... in Gierhardi Zudendorp.
 Teil Muys recognit Elsen Wysbach sachwaldt zo syn vur XVII S[chilling] ~~und hait Jo[han] zogetzogen vur an-s.~~
 Muys hait zogetzogen Zirsil XXXII S[chilling] zo betzalen.
 Diederich Haggins kneicht a... se super imp... .. Tilgin van Ulroede.
 Girtgin arq..... se ab..... Meusgin.

A II/1 1417

Bl. 10r

Anno domini M IIII XVII mensis may die V, praesentibus advocath Rod, Lamb[erto], Oyssen[dorp], Ecker[scheit], Vette et Sluppe.
 Lod[wich] zom Hasen h[ait] I querela in occu Unndengoitz per XVI Albus
 Lod[wich] zom Hasen h[ait] I querela in dem des rechters van Boistorp per X Mark.
 Metza Stailbergen h[ait] I querela super arrestum Unndengoitz per XIII Mark.
 Pilgrym Wipper h[ait] I querela an den Cleinen Dorn.
 Ernken h[ait] II quindena in hereditas Jacop sue.
 Sophia Schrutgins h[ait] I quindena super arrestum Arnuldi Visschers per XII Mark.
 Idem, h[ait] I querela in hereditas Lamberti Antefabri per XX Gulden stat Lamb[ert] et Verver ... oblige... sua im burchbanne.
 Herman Verver h[ait] I quindena super arrestum Unndengoitz per XX Mark.
 Elias in der Rintergassen h[ait] II quindena in hereditas Petzgyn pt super.
 Thys Buntmecher[?] recognit Moirsbach I Gulden ad q...
 Snidewint Clais h[ait] II querela super pers.... .. annas ... heit Heilman ex p... ..
 Til van Ulroide hait sich vermessen dat ~~Her Evart ym IX Gulden affgedadyngt hait~~ Burchart der Juden betzailt have dat Her Evart gedadingt hait.
 Kener perseq..... e..... ad..... Ysman g... van leist abt.... per XI Florin.
 Heintz Mutzgin[?] recognit Ysman XVII Mark ad fest[o] sent Penthecost.
 Loitz up der Arcken recognit Ysman V Gulden im jair zo schaden gestanden hant
 Hannis Rymbergh recognit Heyem VIII Mark a carnis..... .. dap....
 Swertveger mutuat juarementum Johan Slosmecher per VI Mark.
 Greta zor Schuren mutuat I juarementum Thys Ack[erbach] vur I kessel valoren[?] VI Fl[orin].
 Hen Lutzgin is sachwalt worden Joseph vur VIII Mark und dem boich vur Kirmissen VI wechen.

Cristian zor Molen recognit IIII sumber korns Hen Slosmecher ad mess...
 Cristian zor Molen recognit Hen Heuft XVIII Mark.
 Lodwich Hunyck recognit Thys Ack[erbach] XXII Albus ad quindena 1 den mutuat 1 juarementum per VIII S[chilling].
 Hen Heuft h[ait] 1 querela in hereditas Helbin Unndergoitz wat bessers is dan VI D[enarius].
 Teilgin yn dem Heymforst recognit Heinrich Schroder XV Albus
 H[einrich] van der Sultzen recognit Cristian Schorn III Mark, III S[chilling].
 H[einrich] van dem Broil recognit Ysman 1 Gulden ... dap.... afesto Mauricus
 Celia Brodergins recognit H[einrich] Schroder III Mark ad quindena.
 Peter, Ailf son, hait ervolgt up des boiden son van Wulfstorp XIII Mark, IIII S[chilling].
 Ailka Slosmecher recognit Ysman XVIII S[chilling] 1 den mutuat per II Florin
 Girt Rysongen recognit Rolef XV Albus
 Cristian Wipper hait den kunber entsat up alsulchen brief, den Heinrich van dem Butschoe Cristian gegeven hait.
 Grit Rysongen ad... per recognit ad... S.... pt super.

A II/1 1417

Bl. 11^v

Anno domini M IIII XVII van Jacobi Apostolos [*Jacobi Apostolos = 25. Juli*] paerentibus advocath Johen Solid et Rod, Lamb[erto] Oyssendorp, Eck[erscheit], Vette et Sluppe.
 Elias in der Rintergassen h[ait] III quindena in hereditas qu... Drutgin zor Scheren pt super.
 Neuse h[ait] 1 querela in hereditas des Roden per warandia
 Henne Lewen h[ait] 1 querela an zwene kumppe Herman Voestgin und synre suster per V Florin.
 Herman Vuystgin h[ait] II querela in hereditarius Helbin Unndergoitz pt super.
 Lodwich zom Haesen h[ait] II querela in hereditarius Helbin Unndergoitz pt super.
 Pilgrym Wipper h[ait] II querela in den Cleynen Dorn pt super.
 Thys Rysonge recognit Leparde XX S[chilling] ad quindena.
~~Hen van Darenb~~ Johan van Dadenberg h[ait] 1 querela super arrestum Abel in der Scheren per IIII Florin.
 Hen Heuft h[ait] II querela in hereditas Helbin Unndergoitz pt super.
 Thys Rysonge mutuat 1 juarementum d... per pa...
 Metza Stailbergen II querela super arrestum in hereditas Helbin Unndergoitz pt super.
 Moirsbach h[ait] 1 querela in hereditas ... Hepgins per XV Mark.
 Else Ernkens h[ait] III quindena in hereditas Jacop suc pt super.
 Burch Judeus h[ait] 1 querela in hereditas Slarant remissa.
 Peter Moich recognit Ysman II Gulden ad computum.
 Schymel recognit Ysman III Gulden cum afesto Nativitatis Cristi.
 Hen Auwenson recognit Hoefman III malder korns
 Peter Hoese recognit Hoefman III malder korns
 Herman Stern h[ait] 1 querela in hereditas pt IIC Mark.
 Hen ... s.... .. ~~Barberen~~ Godeleif Schroders de juramento.
 Stina Nasen recognit Thys Rysongen ex... Greta Knyps XVII Albus myn IIII D[enarius].
 Stina Nasen mutuat 1 juarementum Thys Rysonge vur XXII Mark, myn XVII Albus, III D[enarius].
 Thys Rysonge recognit Arnolt Zincke burge zo syn vur 1 Gulden van Michael wegen.
 Stina Overstultz mutuat 1 juarementum Lod[wich] up der Arken per X Mark van burchschaf.
 Stina Overstultz recognit Lod[wich] up der Arken II Mark ad quindena.
 Thys Rysonge recognit Ar[nolt] Zincke 1 swert.
 Thys Rysonge mutuat II juarementum vur eynen pelz[?] und eynen halter.
 Peter Vilkenberg[?] mutuat juarementum Rod per XVIII Mark, 1 malder weys, 1 vas van IIII amen.
 Bruyn hait Bernhardus goit entsat van dem kumber.
 Til der smit hait sin korn entsat.
 Johan Schroder se ab.... imp.... ad.... gins.
 der Swertveger a.... se ab.... imp... ad... Hen Slosmecher.
 Loitz up der Arken hait ervolgt Tilgin Heckener super imper... ju.... pt super.

A II/1 1417

Bl. 11^r

Anno domini M IIII XVII mensis augusti die XVII, paerentibus advocath Johen Solid et Rod, Lamb[erto] Oyssen[dorp], Theodor Vetten et Sluppen, et Ecker[scheit].
 Duvel Lodewicus, miles, h[ait] II querela in die Papegeye pt super.
 Burchart h[ait] II querela in hereditas Slarant.
 Hen Heuft h[ait] II querela in hereditas Unndergoitz pt super.
 Moirsbach h[ait] II querela super arrestum Greten Heepgins.
 Cristian zom Raven recognit Hen Heuft IX Mark, myn IIII S[chilling].

Greta Bierbuychs hait an sich erdyngt II kintdeil an yr hant van Greten und Celien yre doichter restificat...
 Stina Wysen h[ait] I querela super arrestum in dem Winandi Sartor ad.. Engelbe...
 Sophia Schrutgin h[ait] II querela Arnoldi Pistatoren[?].
 Sophia Schrutgin h[ait] II querela in b.... in hereditatis Lamberti Antenfabri[?],
 Rickart mutuat I juarementum Selichman 4[?] Gulden.
 Peter Ruyssendorp h[ait] I querela in hereditas Girlach Schreder insi hereditas der Kuckaks per I malder
 eppellen, I hoyn, XVIII S[chilling].
 Metza Stailbergs h[ait] III. querela in hereditas Unndengoitz super arrestum pt super.
 H[einrich] Lewen son h[ait] II querela in hereditas Herman Sternen ... pt super.
 Lodewich zom Haesen h[ait] III querela in hereditas Unndengoitz super arrestum pt super.
 Wersteyn h[ait] I querela super arrestum pellif...
 Heinrich Overstultz recognit Hen Heuft L int... ad quindena.
 Jacob Rysonge recognit Heintz Speck V Mark Henne van eynre bank und synem huysse.
 Jacob Rysonge recognit Heintz Speck XII Mark den mutuat I juramentum Speck per X Mark.
 Bugel[?] Vogel[?] van Dollendorp mutuat I juramentum der clockengiesser pt III Gulden.
 Greta Knyps hait ervulgt up ... die blighendait[?].
 Herman Vuystgyn h[ait] III querela in hereditas Unndengoitz pt super.
 Thys Rysonge per..... en ad... pt super pen
 Peter Ruyssendorp h[ait] I querela in hereditarius von der Keuffersen ad... Stine Schabeyen[?] et
 snore[?] He.....
 Thys Rysonge per..... sup... im..... ad... Arnuldi Zinken pt super.

A II/1 1417

Bl. 12^v

Anno domini M IIII XVII mensis augusti sexta feria prima festum Assumptions Beatae Mariae Virginis,
 paerentibus advocath Johen Solid et Rod, Lamb[erto] Oyss[endorp], Ecker[scheit] et Sluppen.
 Hannis Wynick recognit H[einrich] Lewen son XIII S[chilling] ad quindena.
 Girt, Thys Rysonge recognit Mettil Judes XII S[chilling] ad quindena.
 Elsa Ernkens hait di... he... in hereditarius sa.... sue pt super.
 Cristian Cast h[ait] I querela in hereditas Coentzen Scheren per XV Gulden up po..... ..
 Crane[?] Creme[?] recognit Hen Lutzgin, dat he XII dage spelen gegangen hait und hait geborcht[?] geboicht[?]
 zo wisen.
 Crane [?] Crème[?] recognit Sporen I malder korns ad quindena.
 Clais Snyderwint hait die h.... sup arrestum fri.... sui pt super.
 Elias in der Rintergassen hait die h.... in hereditaris der Scheren pt super.
 Herman Stern II querela in hereditaris Fridrich et Jacob infra[?] burchbanns Siberg.
 Mettil Lodewichs mutuat I juarementum Cranen per VI elen doichs, die elle XII Albus
 Herman Vuystgin hait dien... an hereditarius Unndegoitz pt super.
 Hen Heuft h... dien... H.... in hereditaris Unndengoitz pt super quindena na... st... clapse
 Lodewich zom Haesen hait dien... H... in hereditaris Unndegoitz pt super.
 Cristian Cast recognit Joseph I Mark ad quindena.
 Heinrich Lewen son recognit Thys Acker[bach] IX Gulden ad quindena.
 Peter Ruyssendorp hait vertzegen up alsulche erkornisse, as yeme Mouness gedain hait up sin erve.
 Peter Ruyssendorp mutuat I juarementum Ailka Slosmecher per IIII Mark verhaven geltz et sa.... ..
 Hyem der Jude h[ait] I querela super arrestum Coentzen Scheren per XXVII Gulden.
 Arnt Zinke mutuat juarementum Girt Rysongen per XII Mark schaden van eynem perde.
 Arnt Zinke recognit Girt Rysonge II amen vas ad quindena.
 Elias zo Putze mutuat I juarementum Hannis Vabender per X Gulden schaden.
 Hannis Vabender mutuat I juarementum Ailf Duvel per VI S[chilling] schaden.
 Greta zor Scheren per sequenta e.... ad Thys Acker[bach] super a... juarementi ...

Anno domini M IIII XVII festum Simon et Jude, paerentibus advocath Johen Solid, Lamberto Oyssen[dorp],
 Ecker[scheit], Sluppe, Wailvelt et Vetten.
 Burch h[ait] III querela in hereditatibus Slarant pt super.
 Reimar recognit Hen, Stinen son, XVII S[chilling] mutuat I juarementum per XII S[chilling].
 Clais Voirman[?] recognit Burchards Juedo VIII Gulden.
 Herman Vuystgin heit dien hereditatis super arrestum Helbin Unndergoitz pt super.
 Moirsbach III querela in hereditatibus Wilhelm verloren caste.
 Anhau recognit Lodewych zom Hasen eynen stalen zo machen, XL reyssen lengde, XXX wyde, des hait he
 VI malder vrogs gehaven.
 Coentze Scheren recognit Helbin Ketzgin wat bess as dan VI D[enar] und dat ersterffnisse, dat yeme
 erstorven mach an dem erve yn der Rintgassen.

Anhau mutuat Lod[wich] zom Hasen X Gulden.
Cristian Cast recognit Lewen dem Juden VI Mark, III S[chilling]

A II/1 1417

Bl. 12^r

Hen zor Molen mutuat 1 juarementum Pilgrym Wipper per XX S[chilling]
H[einrich] Lewen son h[ait] III querela in die Kumppe Herman Stern pt super.
Peter Ruyssend[orp] h[ait] III quindenā in hereditas die Schere pt super.
Anhau recognit Burchart, den Jueden, IX Gulden heuftgeltz, IX Gulden schaden. H[ait] VIII[?] Gulden.
Peter Ruyssend[orp] h[ait] 1 querela ... arrestum Hemeldau per VI Florin.
Henrich Overstultz recognit Pilgrym Wynick XXIII S[chilling].
Diederich Vuystgen recognit Hen Heuft XI Mark, myn[us] III S[chilling].
Peter Ruyssend[orp] h[ait] II quindenā in den Wydenpesch pt super.
Lodwich zom Haesen h[ait] III querela in hereditas des reichters van Boistorp.
Lodwich zom Haesen h[ait] den h... in hereditas Helwin Unndengoitz pt super.
H[einrich] Overstultz recognit Petro Happerschos XXII Mark ad quindenā.
Ernkens wyff h[ait] dien.. h.... in hereditas pt super.
Stempel h[ait] 1 querela sup in hereditas Ailberti van Zwivel per XL Gulden ad ...
Cristian Wipper sal die keffer wedergevenleveren, die he uff dem kumber genomen hait, den Hern V Mark.
Clais, sin forman recognit Johan II Gulden mutuat 1 juarementum per V Gulden.
Muych recognit Pilgrym Wipper XIII S[chilling] ad quindenā.
Diederich Vuystgin recognit Oengelin III Gulden VIII S[chilling].
Beyers son mutuat II juarementum per zwey half malder korns Thys Ack[erbach].
Hen Heuft demissus in hereditas Helwin Unndergoitz, pt super per XXXII Mark.
Elias in der Rintergassen demissus e... in hereditas der Scheren erve in der Schuttelersgassen
Schrode und syn wyff hant gegeben Johan, yrem sone, erve, gyt und schult dei sy bynnen Siberg havet an
Heyman Click und hie daromb recht nemen.
Hanis Vasbender recognit Ysman 1 axe und VIII S[chilling].
Ysman mutuat Johan Vasbender juarementum, as eyn Joede doin sal.
Selichmans wyff super juarementum per Dederich Vuytgin deberz[?] fa....
Mettil Judes mutmanert Goetgen Schruitmulen per XXXV S[chilling]
Ernken van Pleissa a..... se ab.... .. Henrich Wipper.
...gin hait den kumber entsat, den Rysonge ir gedain under Joeden.
Stina Overstultz recognit Joseph II Gulden ad fest[um] Paschen.
Johan Schroder a... se ab.... Heilman.
Muych hait sych vermessen, dat also as yeme Diederich Vette zogesprochen hait van Mettil
Scheifgins wegen, dat sy yeme upgedragen hait IIC Mark, II S[chilling] angerort Muychen. Des
hait sich Gerhart Muych vermessen, dat he dat wysen wilt mit dryn syme wynkouffslude, dat he yr darvur zo
underpande gesat have syne huysse zo Bunne [?].

A II/1 1417

Bl. 13^v

Anno domini M IIII XVII mensis novembris ip... die Elizabeth, paerentibus advocath Johen Solid,
Lamb[erto] de Oyssend[orp], Eck[erscheit] et Vetten.
Sophia Schrutgens h[ait] III querela in Annan Kona[?] Bona[?] q... Lamberto Antenfabri ... Hz. im burchbanne
Burch Jude h[ait] dien... h... in Slarant.
Peter Ruyssend[orp] h[ait] die... h... .. in der Kufferssen erve und yn die Scheren
Peter Ruyss[endorp] h[ait] III querela in den Wydenpesch pt super.
Peter Ruyssend[orp] h[ait] II querela super arrestum Hemeldaus pt super.
Der gardian in dem Selichen Dale h[ait] 1 querela in Annan van Lodewico Lulstorp g... hz. im
burchbanne.
Metze Stailberch h[ait] dien h.... in hereditatis ... Helbei Unndengoitz.
Der gardian in dem Seligen Daile h[ait] 1 querela in hereditas Tilonis van Ulroede per VI sumber seligen
Heren[?] versessen V[?] jair.
Hannen Lewen son h[ait] die... h... in die Kumppe Herman Stern pt super.
~~Herman~~ Hanes Lewen son ... adiudicath e... ad ... ad... Thys Ack[erbach] per pt super hz. VIII Mark,
III Florin ...
Heinrich Speck hait verzegen up den eyt, den yeme Ryssonge gedain hait.
Herman Ketzgin h[ait] 1 querela in hereditarius Elsa Schorns per IIII Gulden.
Moirsbach h[ait] die... hereditatis in hereditatis Wilhelm ver...koste.
Nesa Snieders recognit Ysman, also as ir man vur bekant hait.
Greta zur Schairen recognit Brunone XX Mark ad quindenā, van Bernhardus wegen
die clockengiessers recognit Peter Ruyssendorp VII Gulden, myn 1 Ort, ad festum Nativitate Cristo.

Wynant h[ait] 1 querela hereditarius Lamberti Antefabri per XXI Mark.
 Peter der boide h[ait] 1 querela Marie Andree sins swagers per XII Gulden.
 Neuse recognit Muchs[?] delib... are de XIII Mark under Jueden ... Ysman
 Cirstgen Cast h[ait] III querela in hereditas eyn zoms scheren.
 Stina Andersse recognit Bilgen van Zulpge eynen zinbat[?] und eynen rock zo loesen van dem Jueden
 Herman Stern h[ait] III quindena in hereditas pt super,
 Arnult Pulle recognit Yssman III Gulden zo woicher gestanden.
 Teil in dem Heyforst recognit Ysman VIII Mark, III S[chilling] die gestanden haint eyn jair van Martini ad
 quindena.
 Greta Knyps mutuut Hermane Wipper per XXIII Mark.
 Loitz up der Arken mutuut d.... in juarementum.
 Herman Stern recognit Clais Snidewint V Mark mutuut 1 juarementum per 1 Mark.
 Fin Wynandus im Dalle h[ait] 1 querela in heredita
 Herman Vuystgin demissus e... in hereditarius Helbici Unndengoitz pt super.
 Lodewich zom Haesen demissus e... in hereditarius Helbici Unndengoitz pt super.

A II/1 1417

Bl. 13^r

Anno domini M IIII XVII mensis decembris die XIII, paerentibus advocath Rod et Solid, Lamberto
 Oyssend[orp], ... et Vetten.
 Sophia Schrutgins h[ait] die... h... in hereditas Lamberti am Falder pt super.
 Jutta Leidage[?] h[ait] 1 querela in die Alde Zange per IX S[chilling] erfszins.
 Oymgin recognit Peter Ruyssend[orp] XXX S[chilling], 1den mutuut 1 juarementum per Jueden schaden.
 Peter Boide II querela in hereditas Dreys Leyendecker pt super XII Gulden.
 Herman Stern h[ait] die... h.... in hereditas Fre[drich] et Jacop pt super.
 Diederich Vustgin ad.... e... ad... ad... Oengelisch pt super.
 Pilgrym Vrowin mutuut 1 juarementum Hannis Kammenschirpper per II Gulden.
 Fin Wynandus h[ait] II querela an Annan von Frie[drich] ... Herman Coengins pt super.
 Godeloif mutuut 1 juarementum Ailken Juden per II Rantzen[wesser] vur V Mark.
 Greta zur Schuren recognit Thys Ack[erbach] IIII Mark verdeynst loyn.
 alde chers wyff mutuut 1 juarementum Burch zor Zangen per III Fl[orin] huysszins.
 Godeloif recognit Diederich Pitzkouchen X Albus
 Strad h[ait] 1 querela super arrestum per... Andreys St... l....
 Wynant h[ait] II querela in hereditas Lamberti Antefabri pt super.
 Wynant h[ait] II querela in hereditas Stinen Zelis pt super.
 Peter Verver recognit Stinen up der Segen VII Mark, II S[chilling]
 Burch sup.... ..ga... recognit Helbin Ketzgin IIII Gulden ad quindena.
 Der scheffen hait gewyst, dat Peter Ruyssendorp Hannis kouffer mit den gesworen boiden sal lassen wissen,
 dat he an dat half huys zor Scheren dynget, dat gebot hait Daymgen gedain. Darop is Peter Ruyssend[orp]
 angeboit as vursteit.
 Til Wirdelberg recognit Stinen up der Segen VI S[chilling] ad quindena.
 Til der smit mutuut 1 juarementum Duvil.
 Ailka up dem Zegehof per a... ad... Hen Lutzgin per V S[chilling], IIII Mark erfzins

A II/1 1417

Bl. 14^v

Anno domini M IIII XVII mensis Apostoli die XVII, paerentibus advocath Jochen Solid et Rod, Lamb[erti] de
 Oyssendorp, Adolpho Ecker[scheit], Theo[dor] Vetten.
 Peter Ruyssend[orp] h[ait] die... hereditatis in den Wydenpesch pt super.
 Pilgrym Byssart recognit Hen Heuft XXV S[chilling] ad quind[ena].
 Heilman h[ait] 1 querela in hereditatis Elsen Schorns per IIII Mark.
 Hen Geselle de Blanckenberg mutuut II juarementum 1 per sibi fid....
 Engel Decker h[ait] 1 querela super arrestum um 9 malder sil... ad. Pilg[rym] Vrowins.
 Sophia Schrutgins demissa e... in hereditas Lamberti Antefabri pt super.
 Ernken recognit Sauwels, dem Jueden, X Mark ad drey stabme....
 Connradius h[ait] 1 quindena in hereditas Bucks per H. Flach Ysman hait 1 querela in hereditas p. van
 m....de.
 Elsa Ernkens immissa e... in hereditas sor... pt super.
 Wynant Schroder h[ait] 1 quindena in hereditas Heintz solre
 Moirsbach demissa en in hereditas erst pt super.
 Cristian Cast hait die... h... in hereditas Coentzen Scherer
 Nesa Ackerbachs hait den boiden pende gevort V Mark.
 Lisa Bierbuychs hait sich vermessen getzuych zo brengen an Nese Acker[bach] up lesterliche word.

Pilgrym Vyssere hait sich vermessen up der scheffen boich zo wysen up die Buchmoele vurgheve Heinrichs Lewens son.

A II/1 1418

Anno domini M IIII XVIII mensis aprilis die XV, paerentibus advocath Johen Solid et Rod, Lamb[ert], Eck[erscheit] et Vette

.... h[ait] 1 querela in hereditas Zegehof per VIII Florin pa... VI sumer korns et XIIII Pullen.

broder Heintzgin h[ait] s.....daz q.... in hereditas Tilgin van Ulroede per VI sumer korns

~~Burch~~ h[ait] 1 querela super Elsgin super se..... recognit Lepardo III Mark ad quindena.

Peter der boide h[ait] III querela in hereditas Dreys Leyendecker.

Stina Wynantz mutuut 1 juarementum groissen Snidewintz ad quindena per II malder

Moieness recognit Loitzen up der Arken XVI Mark ad festum Mauricius

Neta Otgins mutuut 1 juarementum Nesgin Daymgens per....

Lisa Bruwers recognit Tillen zo Widenist, dat sy yn eynen ducker hait geheisschen

q den mutuut appellat aput eynen boven.

A II/1 1418

Bl. 14^r

Anno domini M IIII XVIII mensis may die XX, paerentibus advocath Johen Solid et Rod, Lamb[erto], Eck[erscheit], Vette.

Heilman h[ait] II querela in hereditas Elsen Schorns pt super.

Katherine Wylre h[ait] 1 querela in hereditas d.... Johan Boys pp hereditas.

Neuse recognit Hen Lutzgins son XIX Gulden under Joiden schadelos zo halden.

~~Wymarsch~~ Heilman recognit Wynant Schroder VII Gulden Lude falco[?]

Wynant der schroder recognit Heilman XXVI Mark ale... .. dap...

Anhau h[ait] 1 querela in hereditas Johan S... per XXVI Albus sallar... deßinto et per alba ...

Burch Jude h[ait] II querela in den Raven per XVII Gulden pt super.

Til Hillen son recognit Cristian Cast VII Mark.

....nis C.... h[ait] II quindena in hereditas Zegehofs pt super.

Cristian Ruyssen[dorp] h[ait] 1 querela in die schure p... der Buchmolen p... hereditas.

Cristian Cast recognit Lewen VI Mark, IIII S[chilling] aded.. Sibergen ad v...

Til Click mutuut 1 juarementum Til Hillen son XI Mark myn[us] IIII S[chilling] II malder sil...

Heyman hait vertzegen up die eyde van Hen Geselle van Blanckenberg.

Hen Heuft h[ait] 1 quindena in hereditas Swengels per VII Gulden.

Der scheffen hait geweist fuir Lysa Bierbruwers yr virdel gelt gelacht hait entghen Nesgin Ack[erbach]

bynnen yrer tzyt und Neysgen nyet so is Nyesgen wettig

Sibel Vabender recognit Greit Knipps XVII Mark, III S[chilling] ad quindena.

Rorich recognit Johan Verver II Mark, I den mutuut 1 juarementum per III Mark desalado deßinto.

Elsa Bierbuychs h[ait] 1 querela in hereditas Erstgin zo Velde p.... d.... h....

Cristian Corppers[?] mutuut 1 juarementum Stinen Bruyns mait per VII Mark, III S[chilling]

Kathrine Rymberg mutuut 1 juarementum per ...bis ß per C Florin.

Peter Ruyssendorp demissus e... in hereditas dem Wydenpesch 1 malder eppell pt super.

Peter der boide h... die... h.... in... a,,, so... pt super.

Stina Cochs recognit Peter Ruyss[endorp] 1 Gulden ad ...

Peter Smyt mutuut 1 juarementum d...

Ysman hait synen eyt ervolget up Johan Vabender.

A II/1 1418

Bl. 15^v

Anno domini M IIII XVIII mensis juni die XVII, paerentibus advocaciae Johen Solid et Rod, Oyssend[orp], Vette et Eck[erscheit].

Heilman h[ait] III quindena in hereditarius Elsen Schorns per IIII Mark.

Heilman h[ait] 1 querela in hereditas Ailf Ketzers per XX Florin 1 ... da...

Broder Heintzgin h[ait] III quindena in hereditarius Tilgin van Ulroide pt super.

Moienessen recognit Cersgin V Mark, IIII S[chilling] ad quindena.

Oengelin h[ait] 1 querela super in hereditarius Clais Vormans per VII Gulden add.. ... salm....

Surzenhen[?] van Bercheym mutuut juarementum Helbin Ketzgin per sibi fidi....

Gutgen Schruitmule recognit Meus III Mark, myn II S[chilling] ad quindena 1 den mutuut per VIII Albus

Thys Rysonge mutuut 1 juaremento Smost[?] per sibi na.... inhibuit

Smost[?] mutuut 1 juaremento Thys Rysonge per III Gulden.

Anhau h[ait] II querela in hereditarius ... o... a..... por..... pt. super.

Stina Overstultz hait an sich erdyngt eyn kintdeil, mit namen Coenen und hait dat beleit Arnt den nabaren.

Stina, Til Hillen sons wyf, mutuut 1 juaremento Neusen per XII Mark.

Kathrina Rymberg a.... se ... ab... ad... Til Hillen son.

A II/1 1418

Anno domini M IIII XVIII mensis july die XXVII, paerentibus advocaciae Lamb[erto] de Oyssend[orp], Theo[dor] Vetten et Adolpho Eckerscheit.

D... Speys h[ait] 1 querela in hereditaris X per VIII S[chilling]

Dus... Adolphus h[ait] 1 querela in hereditaris Lamberti Loirs per XX S[chilling]

T.... A... Schrode h[ait] 1 querela in hereditaris des Roden per II Gulden, 1 Ort, XVI D[enarius].

Greta zor Schairen h[ait] III querela in dat doich in he... Heuftz huyss per VI Gulden.

Peter Wensgin h[ait] 1 querela super arrestum L.... Til Hillen son.

Zangelgin recognit Hen up der Arken XIII Mark, XVI D[enarius].

Ysman h[ait] 1 querela in hereditaris des rechters per XXVII S[chilling]

Cristian zom Raven recognit ...xo... Neusen werschaf zo doin van dem huyss, dat sy yeme verkouft han.

Peter Ruyssendorp recognit Ysman XVI Albus mit upgainden schaden XXX wochen und 1 jair van Slosmecher.

H[einrich] Overstultz hait sich vermessen V elen wys dochts die Johan Verver have van synen wegen zo varven.

~~Johan Verver~~ h. Lewens h[ait] 1 querela in die Kunpe Herman Sternen per V Gulden.

Moieness ad ad... ad... Corsgin per super.

Loitz up der Arken recognit Corsgin III Mark, 1 S[chilling]

Hen Heuft recognit Johan Schryver XVI Gulden ad quindena.

Peter Ruyssend[orp] experte[? ex peter?] fili hait II querela in nspon...

Stina Kelterboms h[ait] 1 querela in hereditaris Altmansort

Moieness recognit Loitzen up der Arken IIII Mark, II S[chilling] 1den mutuat 1 juarementum per II Mark.

.... Oymgen recognit Stinen Nesen XXIII Mark ad quindena.

Godeleif ab... j.... Ailken Judean.

A II/1 1418

Bl. 15^r

Anno domini M IIII XVIII mensis augusti die XVIII, paerentibus advocaciae Johen Solid, Lamb[ert] de Oyssend[orp], sub sculteto ad Eck[erscheit], Theodor Vetten.

Corsgin ~~adend.... ad.... ad...~~ Ysman recognit per ein Gulden a festo cha....

Greta zor Scheren hait dien... hereditaris in arresta pa... pt super.

Pilgrym Byssart recognit Hyem, dem Jueden, XL Mark van Pinxten zo woeche.

Peter Wrackepoil recognit Peter Cremer III Mark, myn 1 S[chilling], 1den mutuat 1 juarementum per r...

Seeltzmans wyff recognit Hyem, dem Juden, IIII Gulden ad festum Martini et h....

Girt Byssart h[ait] 1 querela super arresta Hannis Wynick per IX Gulden.

Wugelshoven recognit Cristian zom Raven V Albus und mit der misdait.

Heintz Mutgin recognit Johan Verver XLVIII Mark, myn IIII Gulden 1den mutuat per IIII Florin.

Anhau h[ait] III quindena in hereditas Johan S.... ap... an... portan.

Henrich Lewen son h[ait] in quindena in die Buchmole pt super.

Sophia Schroder recognit Stinen zo Ham XVIII S[chilling]

Til, der reichter, mutuat 1 juarementum Ysman vur XIII Albus und den woecher 1½ jaire, des hait he XIII S[chilling].

Cointz mutuat 1 juarementum D....

jongh Wulf mutuat 1 juarementum per verbis dem blabois.

Stina zo Ham recognit Rorich VI S[chilling] desalada deßinto ... sole und mit der misdait.

Stina Anders recognit dem gurdelmacher eyne rantz und II zenen schuttel weder zo richten, 1dem, mutuat 1 juarementum per IIII S[chilling].

Schrode mutuat juarementum Heintz Overstultz vur VI Mark doichs dat yeme die nyet gehantreich syn.

Mettil Overstultz recognit Helbin eyn half wys doich.

Til Click a.... se ap.... s.... Tilman, Hillen son.

A II/1 1418

Anno domini M IIII XVIII mensis septembris die XII, paerentibus advocath Johen Solid, Lamberto, Ad[olphi] Eck[erscheit] et Theodor Vetten.

Werstein recognit Roilof XV Fl[orin] kölnisch ad quindena.

Hennes Lewens son h[ait] III querela in die erff gulde die Herman Stern hait an den Kunpen[?] per V Florin.

Der scheffen hait gewyst, dat Helbyn Stinen Nesen ir urdilgelt wedergeven soele.

Neuse recognit Fien Schruitgins XXIX Mark, myn II S[chilling] ad quindena.

Elsa Peters recognit X Albus Thys Bushauer ad quidena.

Werstein recognit Johan Vabender XIII Albus

Mettil ~~Stina~~ Overstultz recognit Helbyn Ketzgyn di.... alb.... pa.... ad... ad....

Stina Kelterboms hait muntbur gemacht Ailf Duvel up den brief, sprechenden up Altzmanort,
 Heintz Mutgin recognit Helbyn Ketzgin XVIII Mark, 1 S[chilling]
 Peter der boide recognit Oengelin syn deil wyns zo betzalen, as der stede rechte is
 Elger hait bekant Oengelin syn deil wyns zo betzalen ut super.
 Oengelin h[ait] 1 querela super arrestum in ... bo.... Everhardi de Zudendorp per XL Gulden.
 Heinchin Knyp recognit Hannes zom Dom XI Mark.
 Loitze up der Arken recognit Pilgrym Wipper XVI Albus

A II/1 1418

Bl. 16^v

Saemgin[?] h[ait] 1 querela an Altmansort per 1 Fl[orin] He...
 Der scheffen hait gewyst, dat Ailf Lynenwever den kumber entsat hait up Fie Rantzenwessch
 Henrich Overstultz mutuut juarementum Peter[?] in der Krakau per
 Clais van Wulstorp mutuut juarementum Cristian Schorn per IIII Mark, dat he gheyn wache versumpt have.
 Rorich dat hoeste wette van Thys Rysongen.
 Ailf Linenwever recognit Fien Rantzewesser II S[chilling] ad quindena.
 Kygen[?] hait verloren entghen Ryssongen.
 Clais Snidewint demissus e... in a... VIII in Heilmans huys pt super.
~~Peter Ruyssend[orp] a..... se ab a.... fid.... ad Nesen Stinen boiden doichter~~
 Pilgrym Byssert a.... se ab.... H[einrich] Lewens van den kumpen.
 Til Hillen son ab..... Eilam[?] Click.
 Greta zur Schuren immissa en A.... in dem Heuft pt super.
 Der koehirde hait sich vermessen mit zwen irberen personen zo wyssen, dat he cranck sy gewest.

Anno domini M IIII XVIII mensis novembris die VX, paerentibus advocath Johen Solid et Rod, Lamb[erto]
 de Oyssendorp, Theodor Vetten et Ad[olphi] Eck[erscheit].
 Cristian Cup..... h[ait] III quindena in hereditaris Zegehofs pt super.
 Hen Heuft h[ait] 1 querela super a.... Rorici vam Busch up die vel, die sy syn per LVII Gulden.
 Herman Schirvelberg recognit Friedrich X Mark, myn III S[chilling] me...tus e... .. leist ...
 Wersteyn adiudicath e... ad... ad... Rodolfi pt super p...
 Herman Maich a.... se a.... ad... Ailken VX[?up?] Doydichumb up Greit zor Scheren.
 Henrich Lewen son recognit Sauwels, dem Jueden, III Kolnische Gulden dap.... afesto Carmassimo.
 Neuse ad... ad... ad... Fien Schrutgins per XXX Mark, myn[us] II S[chilling].
 Ailka, Gerhartz Dodichumb mutuut 1 juarementum Greten zor Scheren per V Fl[orin], 1 Ort.
 Burch Heinrichs son h[ait] 1 querela in hereditas zom Hoyn per IX Albus.
 Greta zor Schuren h[ait] 1 querela in hereditaris Starkenberg per C Florin.
 Helbin Ketzgin momut[?] Henrich Vabender per V Mark, III S[chilling] et ... leistabt
 Ailka Ververs mutuut Herman Ketzgin 1 juarementum per IX Gulden pignolare
 Oengelin Moiness recognit Loitzen up der Arken XXII Mark, II S[chilling] ad... ad....
 Henrich up der Arken h[ait] 1 quindena super arrestum b... Johan Pullen per LX Florin et XIII Mark.
 Moiness recognit Meus XI Mark, i... mutuut 1 juarementum per XVII Albus.
 H[einrich] van dem Broil recognit Gulda V Mark afesto Pasche e... dap...
 Jorgen Smyt van Bonn mutuut 1 juarementum Elgero Vabender per ß.
 Lod[wich] Vlach a..... se afd... Tilonis, Hillen son.
 H[einrich] van dem Broil h[ait] 1 quindena super Peter Rysgin per XVIII Mark under Jueden.
 Peter Verver recognit Herman eynen cappart van III Gulden 1den mutuut juarementum per alla de d...
 Fl[orin].
 Til Click ad.. est adiudicath est advocath[?] per ... pt super.
 Heintz, Friederichs son recognit Wynant Schroder VI Rynsche Gulden.
 Johan Schloßmecher recognit Ruyss[endorp] VI Mark, III S[chilling]
 Arnold[?] Lepper recognit Hen Dacke VII Albus ad quindena.

A II/1 1418

Bl. 16^r

Neuse adiudicath e... ad... ad... Hen Lutzgins juarementum perd....ta super.
 Neuse recognit Hen Lutzgin delib... de XXIII Fl[orin] per Hyem, dem Jueden, en....
 Til Hillen son wyff, mutuut 1 juarementum Hen Auwenson per III Mark.
 Til, Hillen son mutuut 1 juarementum Til Click per XVII Albus
 Herman van Meentze recognit der Cremerssen, dat he sy geslagen have.
 Clais van Wulstorp per..... e... ad... Cristian Schorn super peri a... im...
 Creme[?] per..... e.... ad... .. super pt super.
 Wynant hait sich vermessen Stinen Kelterboms zo wysen, dat he ir XV Albus gegeven hait.

Anno domini M IIII XVIII mensis decembris ...stiam conceptione Marie, presentibus advocath Johan Solid et Rod, Lamb[erto] de Oyssend[orp], Eck[erscheit], Theodor Vetten et Johan Wailvelt.
an Ca.... h[ait] di... h... ... in hereditas Zegehof pt super.
 Peter Ruyssendorp h[ait] 1 querela in hereditatis Cirstgen son zo Velde per C Mark st... tenorem
 Cristian zom Raven hait die gicht an den scheffen, dat he dat huyss XVIII jair halden sal.
 Pilgrym Vrowyn recognit Gulda Judea V Mark zo Wa...
 Johan up der Arken hait II querela in hereditatis Ar[noldi] Pullen et
 Johan vam Zwivel h[ait] 1 querela in... Beilgin zor Blomen.
 Rysongen recognit Belen van Buyskirchen, dat he sy geslagen have.
 H[einrich] van dem Broil hait II quindena in hereditatis Peter Rysongen pt super.
 H[einrich] Overstultz recognit Clais Snidewint eyen half quarterkan und VIII Albus
 Hunyck recognit Hen Stinen son VI Mark mutuut per IX Mark min II S[chilling]
 Greta zor Schairen h[ait] II querela in Starkenberg pt super.
 Lod[wich] Hunyck mutuut Ysman Judea per IX Gulden.
 Peter Cremer mutuut Clais Snidewint per IX Gulden ad dies aperes
 Heuft h[ait] II quindena super arrestum ... pt super.
 Elias zur Zangen is wettich worden van Til Wirdelberg wegen.
 Elias zur Zangen mutuut 1 juarementum per X Florin.
 Anhaus wyff mutuut 1 juarementum Adolpho Eckerscheit.

Anno domini M IIII XIX septembris fiat Peter Conversio ... Pauli, paerentibus advocath Johen Solid et Rod, Lamb[erto] Oyssen[dorp], Theodor Vetten et Adolpho Eckerscheit.
 Johan van Bercheym h[ait] III querela in hereditatis Arnoldi Pullen pt super mon... bona.
 Thys Rysongen recognit Jailman IIII S[chilling] ~~mutuat 1 juarementum per~~
 Henken Grlachs son wyff recognit Heinrich van dem Broil 1 hoyen, XII Albus mutuut 1 juarementum per ranco.
 Greta zor Schairen h[ait] III quindena in hereditas Starkenberg pt super.
 Ailka Zypgins Stina Kelterboims h[ait] 1 quindena super arrestum Engilberti Vashbender per lettü.
 Ailka Zypgins h[ait] 1 quindena super in arrestum Engilberti Vashbender per XIII Albus
 Sybel Schuym mait, van Diederich Vuystgins mait wegen, van der Bligen.... deut.
 Burchart filius Henkin h[ait] II querela in domo zom Hoyen pt. super.
 Stina Anders recognit Stinen Kelterboims per XXIX S[chilling] ad quindena.
 Sophia Rantzenwassers mutuut 1 juarementum Hyem, dem Jueden, per XII Albus
 Cone Spange mutuut 1 juarementum Johan Sommer [?] per IIII Mark.
 Heintz Overstultz h[ait] 1 querela in hereditatis des rechteren van Boistorp per VI Albus

A II/1 1419

Bl. 17^v

Godelof Rantzenwesser recognit Elsen Meus mait ir rantze wederzogeven ad quindena.
 der slosmecher hait sich vermessen zo wysen dat s.... ...marisgins in dem banis
 d.... w.... pres.... ad... Ysman, des Jueden, per VIII Albus.

Anno domini M IIII XIX mensis february die X, praesentibus advocath Rod, Lamb[erto] Oyssen[dorp], Pilgrym de Roide, Ad[olphus] Eck[erscheit], Theodor Vetten et Johan Wailvelt.
 Arnult Zinke mutuut 1 juramentum Clais Snidewynt per IX Florin pagament.
 Lod[wich] up der Arken recognit Johan Verver XXI Gulden ad quindena per salado deßinto.
 Stina Kelterboims h[ait] 1 quindena in dat gras zom Yrsenmarte.
 Stina Kelterboims h[ait] 1 quindena arrestum Engilbert Vashbender ... lo...
 Greta zor Schairen hait die... hereditatis under Starkenberg pt super.
 Johan Conenson recognit Henrich dem Schroder 1 ~~Gulden~~ VI Mark.
 Johan van Berckeym hait die... hereditatis und hereditatis Arnuldi Pullen pt super.
 Tilgin van Ulroide recognit Vilenbart up... deliberare de Judeis per III Mark.
 Cirsgyn zom Raven mutuut 1 juramentum Arnult Zinken dat per na.... ..ell.. s
 D....ppens Crip.... demissus est in hereditatis des Zegehof pt super.
 Sophia Rantzenwassers sa.... Heyem Judea de ju... ... pt super.
 Moiness adiudicathen e... ad... ad... Meus per r.... pt super.

Anno domini M IIII XIX mensi marty die XV, paerentibus advocath Johen Solid et Rod, La[mberto] Oyssen[dorp], Pilg[rym] de Roide et Johan Wailve[l]t et Vetten.
 Peter Ruyssendorp h[ait] 1 querela in hereditatis der Kuckat erve an dem wyer pt 1 Mark erftzins de... XVI jair.
 Johan Saemgin II querela in Alsmansort pt super.
 Ailka Zipgins h[ait] II quindena super hereditatis Engelberti Vashbender pt. super.

Stina Kelterboims h[ait] II querela in dat grass zom Yesermarte pt super.
 Stina Kelterboims h[ait] III querela super in hereditis Engelberti pt super.
 Paulina Neruncks recognit Ailken Judea VI S[chilling] ad quindena 1den mutuut juarementum.
 Peter Verver h[ait] I quindena in hereditas Elsen van Geistongen per X Florin desala. deßinco.
 Pilg[rym] van Roide h[ait] II querela in hereditatis die Papengey.
 Henrich Overstultz sal wysen, dat he Muychen wyff betzailt hait.
 Cristian Smit h[ait] I quindena super arrestum Hemeldau per IIII Florin.
 Patza Korf recognit Thys Ack[erbach] XI Mark ad quindena.
 Hannis van Caldau mutuut I juarementum per VI Mark Ailken Judea.
 Cristianus Cripten[?] h[ait] I querela in hereditatis Drachen et Frederich kindern
 Ailka Slosmecher h[ait] I querela super arrestum Engilbert Vusbender in syn bette.
 Stina Nesen mutuut I juarementum in Nesen zom Raven vur IIC boese[?] zuins zo machen.
 Ailka Slosmecher mutuut in juarementum Arnt Schomecher.
 Moinessen recognit Johan Vusbender X Albus ad quindena. X Albus ad quindena.
 Der junge Wulf is wettich vur Hannis Slebusch.
 Greta zur Schuren immissa est in hereditatis Starkenberg pt super.
 Ailf von Swadorp recognit XI Gulden und II Gulden van ...rtzucht[?] Ysman.

A II/1 1419

Bl. 17^r

Johan van Bercheym immissus e... in hereditas Arnult Pullen pt super.
 Der scheffen hait gewist dat Thys Acker[bach] synt, he syner kunden nyet[?] en hat up die an....
~~Minten~~ die Grete zor Schuren hait an Stharkenberge erve sy ansprechen mach off he eyn mere
 recht darin hait ad die... Cristian son Judean.
 Mintte Kruse h[ait] III quindena super arrestum Ailken up dem Zegehof pt super.
 Arnt Slosmecher a.... se des Slosmecher.

Anno domini M IIII XIX mensis marty die Vlorian p... advocaciae Johen Solid et Rod, Lamberto de Oyssendorp,
 Pilgrym de Rod, Theodor Vetten, Eckerscheidt et Johen Wailvelt.
 Peter Ruyssendorp h[ait] II querela in hereditatis Kuckucks pt super.
 Daymgin hait die... hereditatis Ailken up dem Zegehof sup... a...
 Kathrine zo Wylre h[ait] I querela in hereditatis des alden Tillen Nesen erf und guyt.
 Peter Ruyssendorp mutuut juaremento Arnt Zincke per XXII Gulden 1den mutuut juarementum X Albus
 Peter Verver hait II querela in hereditatis ~~Elsen van Geistongen~~ pt super.
 Stina Kelterboims h[ait] III querela in dat gras zom Ysermarte.
 Cristianus Smit h[ait] II querela in hereditatus Hemeldau pt super.
 Nesa zom Raven hait yrem man Cristian alsulche anspraiche upgedragen, as sy hait Enchgin Zinken.
 Peter Ruyssen[dorp] mutuut I juaremento Arnt Zincken vur eyn zosagen.
 Heinrich Overstultz hait nyet gewyst, as he sich vermessen hait entghen Muychen.
 Cristian zom Raven recognit Zincken IIII S[chilling] jairzins 1den mutuut juarementum per XXII Albus
 Nesa, uxor Coinradi, h[ait] II querela in den Lichtenberg per I Florin
 Herman recognit Hen Heuft X Mark ad quindena.
 Heinrich Wurm mutuut juaremento XIII Florin 1den recognit IIII Mark, III S[chilling] Arnult Zinken.
 Heinrich Overstultz mutuut juaremento Girt Flockrongen[?] per VII Mark.
 Johan Slosmecher h[ait] II querela super arrestum Engilberti Vusbender pt super.
 Peter Rysgen recognit Sibel Smit XXIII Mark des... sala...
 der Wulff mutuut Peter dem boiden II de XVI flo... .. mutua
 juaremento up filius s...s po....t s.... al.... petr.... de salario deßinti.
 Peter Rysgen recognit Mentten Krusen III Gulden ad quindena.
 Henrich Overstoltz recognit Slosmecher X Albus ad quindena ~~1den mutua juaremento~~ afesto
 Paischen.
 Johan Byssart recognit Hyem, dem Jueden, XX Florin Rynens[?] Pynens[?] der hait he XII Gulden pagamenti.
 Mentte Kruse hait die hereditatis super arrestum Ailken up dem Zegehoff pt super.
 Thys Ackerbach hait Greten zur Schairen nyet gewyst as he sich vermessen.
 Tilgin van Ulroide hait bekant Fien Schrutgins nuyn jair versessen zins alle jair IIII Mark
 und hait ir dairvur syn huys, da he ynne waynet, in yr hant gegeben.

A II/1 1419

Bl. 18^v

Anno domini M IIII XIX mensis may die XII p... advocaciae Johen Solid.. et Rod, Lamberto de Oyssendorp,
 Pilgrym de Roide, et Adolphi Eckerscheit.

Katharine zo Wylre h[ait] II querela anh... .. anti... Tilonis Rysgin.
 Thys Rysonge adu... en... ad... ad... Arnt Zinken pt super.
 Peter Ruysseendorp h[ait] II querela anhe... .. dez Kuckuck pt super
 Cors ... recognit Pilgrym Wipper pt de Judeis et leistung.
 Hannis Coenenson, recognit Heilman VI Mark ad quindena.
 Burchart Judeus h[ait] I querela anhe... .. Johanis Bysart.
 der scheffen hait gekont, dat Arnt Zinke Peter Ruysseendorp gegeven hait all dat he in dem burchbanne hait.
 Arnt Zinke recognit Cristian zom Raven eyen Mark ad quindena.
 Arnt Zinke ad Peter Ruysseendorp wettich up dat vermesse

Druda Hessche recognit Johan Verver XXIII Florin desaldo deßinto.
 Pilgrym van Roide h[ait] III querela in die Papageye per I Fl[orin] re... he... et XVII a... dece....
 Muys recognit Heilman, dem Jueden, VI Florin ad quindena.
 Peter Rysgin adiudicath e... ad... ad... Menten Krusen pt super.
 Gobel Meusch recognit VI S[chilling] Symon Schroder I den mutuut 1 juarementum per III Mark, II S[chilling].
 Cristian in der Smitten h[ait] III quindena in hereditas Hemeldau pt super.
 Heyman Rysgin adiudicath e... ad... ad... Pauwelina per V Mark per salado deßinto.
 Bechman recognit Rolof V ½ voider hoiltz I den mutuut 1 juarementum per VI.
 Daymgin recognit Cersgin XIII Florin per hz fideniss erf.
 Hen Lutzgins mait Greta h[ait] I querela Hillen Schymelchins
 Lamb[erto] Becker mutuut Duvel III juaremento.
 Muys recognit Ysman VII Mark ad quindena.
 Lod[wich] up der Arken mutuut 1 juarementum Burch zor Zangen per VI Florin und 1 schaiden.
 Til Hillen son, recognit Muys ip... delabe.... de VII Mark recognit Ysman.
 Coinr[at] h[ait] III quindena in hereditatis Bucks pt super.
 Scheffen Rytzman ar.... se ab.... .. super und up Arnt van der Lynden hat
 Daymgin demissus en in ... bo... Ailka up dem Zegehoff Prae...

A II/1 1419

Bl. 18^r

Ano domini M IIIIXIX, mensis augusti.

Diederich Pickart recognit Johann sal de liberen VI malder weys, VI malter eucen[?], und hait geschossen
 vur VI malder korns und XXX S[chilling] und is vur dat bekenteniss vort an den vayt gedynckt.

A II/1 1432

[Text von anderer Hand]

Anno domini M IIII XXXII judie ersten[?] ..., paerentibus Frederico et Wailvelt p...

..... et et Ailka quindena uxor H... de L..... suspen Hern Peter in dem Lederhoff in
 et Drude

[Originaltext: die 4 Zeilen sind für mich (Henseler) unleserlich]

A II/1 1419

Bl. 19^v

Anno domini M IIII XIX, mensis augusti die terciā, paerentibus advocath Johen Solid et Rode, Oyssen[dorp],
 Vette, Pilg[rym] et Ecker[scheit].

Cointzgyn der becker recognit Peter Ruysseend[orp] XXIII S[chilling] ad quindena.

Sauils, der Juede, hait II querela in den Aubiltz[?].

Peter Rysgin recognit Mettil Judes II Gulden ad quindena.

Pauwelina recognit Mettil Judes II Gulden ad quindena.

Pauwelina recognit Mettil Judes III Mark, VI S[chilling].

Ailff Ecker[scheit] h[ait] II quindena super arrestum Ailf Ketzer.

Der scheffen hait gewyst tusschen Hyem und Burchart, dat man Hyem zirst richten sal, sint he
 des gesunnen hait

Burchart Judeus h[ait] III quindena super arrestum in ... Pilgrym Byssart.

Der scheffen hait gewyst Hyem, dem Jueden, sint dat neue erve und guyt versat is, dat dat
 nyman besweren noch gelden en sal, eme en sy zirst genoich geschiet.

Hanis der Verver recognit Peter dem smede VI elen wys doich mit der missdait.

Sibel Vashbender h[ait] I querela super arrestum in Stinen ...sse pt supper.

Greta Meus h[ait] II querela super arrestum Cristian Wippervurde.

Arnt Zinke recognit Clais Snidewint V Gulden ad quindena.

Roiloff hait II quindena in hereditatis Click pt super.

Cappellan Heisterbach h[ait] II quindena in hereditatis Clicks pt super.

Ysman h[ait] 1 querela in hereditatis Hannis Coenenson.
 Arnt Zincke recognit Peter Ruysend[orp] 1 bette van XV stryffen
 Envart Kessler[?] recognit Hen Slosmecher VI Albus III Denar vur der misdait.
 Hen Auhenson mutuut 1 juarementum per XV Gulden Peter Rysgin.
 Kunck mutuut juarementum dem Greiffen per IX Gulden, dat syn burge nyet en sy.
 Peter Verver h[ait] III quindena in hereditatis Grete Keesleger pt
 Heyman Rysgen mutuut 1 juarementum Peter Rysgin per III Mark huystzinss
 Hannis Saemgin h[ait] III quindena in Altzenort.
 Burchart h[ait] dien.. hereditatis in dat huyss zom Hoyn.
 Peter Rysgin ent Hen neve Heuft per XVII Mark per ... super.
 Hyem, der Juede, sal dem gelde navulgen an Lodewich Colreback van den penden, die yem versat sin van Korfs
 Herman Kessler recognit Moyssen, dem Jueden, werschaf zo doin vur XVIII Mark ad quindena.
 Herman Kessler recognit Hen Heuft II Gulden.
 Thys Ryssonge h[ait] II querela super arrestum des conix vur XV Gulden ad... Wersteyn.
 Peter Ruysendorp dmissus est in hereditatis der Kuck ... pt super.
 Cristian Smit dmissus e... in hereditatis Hemeldau pt super.
 Stina Kelterboims immissa e... in dat grass zom Yesermarte pt super.
 Fred[erich] Mantes[?] Bunen[?] h[ait] 1 querela in der Ruyschen do...

A II/1 1419

Bl. 19^r

Anno domini M IIII XIX ... Bartholomei [*Bartholomäus = 24. August*], paerentibus advocath Johen Solid, Lamb[erto] Oyssen[dorp],
 Pilg[rym] de Roide et Theodor Vetten.
 Hen Slosmecher recognit Zincke III Florin ad quindena.
 Hen Slosmecher recognit Zincken VII Florin ad dien... Michahel.
 Girt Verver hait ~~an sich erdyng eyn kyntdeil~~ 1 quindena in hereditas puer[?] sin vur eyn kyntdeil.
 Pilgrym Wipper is sachwaldt worden Liefman vur XVII Kolnische Gulden.
 Koere h[ait] 1 querela in hereditas Bierbuychs per XLXII Mark.
 Koere mutuut 1 juramentum Girtgin Verver vur VI Gulden vur eyen half weitboiden[?], 1 ovenhultz [?]
 Koere mutuut 1 juramentum Girtgin Verver vur XXVII ~~Kolnische~~ Gulden.
 Johannes Verver h[ait] 1 querela in hereditas Stinen Stafs sed... tenar.... kennen.
 Credenfreusch recognit Greten Pitzkoichen XIII S[chilling] ad quindena.
 Burchard Judeus hait dien... h... in herenditas Hen Byssart.
 Slosmecher recognit Burchart, dem Jueden, eyn stoess sege zo machen ad quindena.
 Der scheffen hait Greten zor Schuren die Hurynek van die koe zo gewyst, vur der tzyt, dat die koe genoemen ware, van der Ysenberg Hern wegen.
 Lodewich Vlach, advitcath, e... adv... per XVIII Mark ad... Paetzen uxor Peter Ailfs.
 Peter Ruysend[orp] h[ait] 1 quindena in hereditas Greten Bierbuychs per V Mark et XIII Albus fid...
 Ailf Mentil recognit VIII Gulden myn[us] II S[chilling] Hen Heuft.
 Johen Slosmecher recognit Peter Ruysend[orp] deliberaen[?] et daponis[?] Judeus pt super en Ysman.
~~Hyem, der Juede, h[ait] III quindena in arrestum Belen Dreys pt super super arrestum.~~
 Heyman Rysgin sa... s... de juarementum ad... Peter Rysgin.
 Hannis Soengin h[ait] dien hereditatis an Altmansort pt super.
 Wersteyn mutuut 1 juramentum Neusen per IIII malder duen.
 Henken Mackenbach recognit Lodwich Vlach IIII volder hultz 1 den mutuut in juramento p... per
 Zincke mutuut juramento Peter Ruysendorp per 1 malder ...en.
 Plonis recognit Hen Heuft VI Mark.
 Stina Nase recognit Peter Ruysend[orp] VI S[chilling] ad quindena Iden mutuut juramento per 1 factum val...
 Henghin Knipp e... ad... Elsen Buck super querela
 Fredrich h[ait] II querela in domo Ruyschen per 1 Mark ... d....

A II/1 1419

Bl. 20^v

Anno domini M IIII XIX mensis octobris die q...a, paerentibus Johen Solid, advocat, Lamberto Oyss[endorp],
 Eck[erscheit] et Wailvelt.
 Ailf Mentil recognit Heinrich Katen[?] VIII Mark, II S[chilling]
 Peter Ruysendorp h[ait] 1 querela ... dez keuffers
 Hannis gin II quindena ad... Ysman.
 Slosmecher h[ait] 1 querela in hereditatis dez Roden

Ailka Voisgin h[ait] 1 querela in des ... Hi...
 Hanis Vaiß Biheym h[ait] 1 quindena in ~~Scheilartzort~~ Peltzers hoofstat per III Florin.
 Diederich Vuystgin II querela an Scheilartzort.
 Arnt Zincke ad... en... adu... per V Florin adu... Snidewint per. ... pt super.
 Mettil Judes recognit Herwin XV Mark, myn II S[chilling].
 Thys Rysonge recognit Sibel Smit IIII Gulden.
 Mettil Overstultz recognit Stinen Zinken III Mark, mynus III S[chilling].
 Herman Maich recognit Thys Ackerbach IIII Mark ad quindena.
 Herman Maich h[ait] 1 querela super arrestum in bo... Gerhartz Dodichumb per VII Florin.
 Hanis Verver h[ait] II querela in hereditatis Stinen Staftz pt super.
 Wersteyn recognit Pitzkoichen IIII malder korns IIII Mark.
 Metza Anhaus h[ait] 1 querela super hereditibus Kulven.
 Druda Remboltz recognit VII Gulden Hannis Verver 1den mutuut 1 juarementum per Dreys van
 Happerschoss recognit Hannis Verver XV Albus van doiche.
 Dreys idem recognit Hannis Verver IIII Mark and IIII S[chilling]
 Dreys van Happerschoss mutuut 1 juarementum per IIII Mark und VII Mark.
 Slosmecher ad... en... ad... ad... Arnt Zincken.
~~Relief III quindena in hereditas Click pt.~~
 Sybel Pyl recognit Johan Verver XIII Mark, myn II S[chilling] 1den mutuut 1 juarementum VIII Mark.
 Lodewich Hunyck recognit Selichman Judeo IIII Mark 1den mutuut per IIII ... woichen[?].
 Kathrina van Wylre mutuut 1 juarementum Dederich Vuystgin vur eyn duppen van IIII Mark.
 Herman van Mentze recognit Johen Verver XX Gulden desalado deßinto.
 Ailf Ketzer, Eckerscheit, h[ait] III querela super arrestum per Ailf Ketzers.
 Burchart demissus e... in hereditas Henne Byssart per XX Gulden.
 Saemgin ..missus e... in hereditas Altmansort pt super.

A II/1 1419

Bl. 20r

Anno domini M IIII XIX, paerentibus advocath Johen Solid et Rod, Lamb[erto], Eck[erscheit], Pilgrym et Walvelt.

Johan, Conen son, recognit Ysman dem Juden II Gulden vur dem schaden.

Cirstgyn Schorn recognit Loitzen up der Arken XII Mark.

Roilof h[ait] VI quindena in hereditas Click pt super.

Pilg[rym] Wynick h[ait] 1 querela in hereditas Byssart super arrestum de Loe schuru per VI Mark desala... deßinto.

Til der smit h[ait] 1 quindena super arrestum ~~Stinen Overstultz~~ in dem[?] Druden Rembold.

Ailf Ketzer h[ait] die... hered... .. pt super in hereditas Druden Muych II Pull, XV S[chilling].

Thys Ack[erbach] h[ait] 1 querela up dat gelt, dat Oymgen hait van Hen Byssart.

Loitz ...n h[ait] 1 quindena super arrestum Hen Byssart VIII schaffvel und III groyss vel.

Helbyn Ketzgin h[ait] 1 quindena sup arrestum up Nesen huys zom Raven per C Gulden ad q...

Hen Slosmecher recognit Henrich Wyntz son XI Mark.

Cirstgin Kast heit 1 quindena up den cumber, dat Cointzen wyff in der Ryntgassen erstorven mach

D... Hospital h[ait] 1 quindena in hereditas Anhaus per Ceuß[?] Here III Mark.

Lod[wich] zom Hasen h[ait] 1 quindena up die IIII Gulden erszinss uss dem huysse zom Voisse, den die Hern van Heisterbach havit vur XXIII Gulden.

Diedrich Vuystgin h[ait] III quindena in hereditas Scheilartzort.

Lod[wich] Vlach h[ait] 1 quindena in hereditas Til Rysgin as vur eynen miterven.

Pauwelina recognit Rodolf XXII Gulden ad quindena.

Cirstgin Smit h[ait] 1 quindena in die cleyn schure per desala... deßinto, III Florin loissgelt p... .

Nultgin van Scheren h[ait] 1 querela super Peter Cremer vur XVII amen wyns, dat voider XV Gulden

Herman Mentze h[ait] 1 querela in Heintz Fredrich.

Sophia Schroder h[ait] 1 querela super arrestum Nesen zom Raven per II Florin ...en Judeus

Hannis Moir [?] mutuut 1 juramentum Belgien zor Bloymen per X Albus

Pauwelina recognit h. Vabendere X S[chilling] ad quindena.

Johan Verver recognit Hyem, dem Jueden, XII Kolnische Gulden.

Druda Lewes sal Johan syn slaiflachen wedergeven off sy wysen, dat sy sy gegeven have.

Heintz Overstultz h[ait] 1 quindena in Peter, des Kathrinen Leyendecker sin

Stoifgen recognit Leifman IIII Mark 1 mutuut juarementum per dap....

Anhaus wiff h[ait] II querela in hereditatis zom Kulse[?]

Burchardis H...huis Stin demissus e... in domo zur Eich und im domo zom Hoyn per ... he...

A II/1 1420

Bl. 21^v

Anno domini M IIII XX mensis january die XIX, paerentibus advocath Johen Solid et Rod, Oyssend[orp], Pilg[rym] de Roide et Eck[erscheit].
 Pilgrym van Roide h[ait] I quindena in hereditas ... Rorici, fab... st... t....
 Sophia Schroder h[ait] II querela in den Raven.
 Nesa Coinradus mutuat I juarementum Nicolai Vabender per XXVI S[chilling].
 Hannis Sure recognit Ailf Ketzer V S[chilling] hereditus cenß.
 Paulina I querela in des alden Resen erve.
 Lodwich zom Hasen h[ait] II quindena in hereditas zom Voisse super.
 Diederich Pickart h[ait] die... hereditas in Scheilartzort ... super
 Helbin h[ait] II querela in den Raven pt super.
 Johan Verver h[ait] dien herenditas in herenditas Stafs pt super.
 Heintz Rysgin[?] recognit Bilgin zor Bloymen V Mark.
 Greit h[ait] I querela per II Florin super arrestum op Bushauers
 D... Hospital h[ait] II querela in... Anhaus
 Lod[wich] Vlach h[ait] II quindena in des alden Resen erve
 Johan Verver recognit Arnult Zincken VIII Mark, III S[chilling]
 Rorich mutuat I juarementum Johen Verver per VII Mark.
 Kathrina van Wylre ad... ad... per XX Mark a... Buysgen.
 Johan Verver hait I querela super arrestum Andree per V Florin.
 Pilgrym Wynick h[ait] II querela in hereditas Byssart pt super.
 Bela Dreys recognit Meis VIII Gulden ad quindena.
 Herman Overstultz recognit Sauels son XVI Mark.
 Hyem, der Juede, h[ait] I quindena in den Cleynen Wulf.
 Henrich Overstultz recognit Contzgin Becker, VII Mark ad quindena.
 Heinrich der Schroder recognit Stinen Kelterboims IIII Rynesche Gulden bis Esschdag.
 Drude Mutgins recognit Stinen P.. dren.. II Kolnische Gulden, XI S[chilling].
 Anhaus wyff h[ait] III quindena in Kulven erff pt super.
 Bela Dreys recognit Hyem VI Mark.
 Henrichen Knyps recognit Girtgen Risonge III Gulden
 Thys Rysonge recognit Sibel Smit VII Gulden, myn eyn Ort ad... ad...
 Nesa Leytmans mutuat I juarementum per IIII Mark Heinrich, yrem swager.
 Peter Rysgin an die vayde gedyngt up bekant gelt XVI Mark.
 Ailka Ververs recognit Hen Heuft eyn par keme[?] vur III Mark und I rantze vur III Mark.
 Idem, mutuat juarementum vur den zinss vur die Keme[?].
 Johan van Berchen h[ait] III quindena in Peltzergins erve.
 Peter Rysonge recognit Hen Heuft VIII Gulden pagamentz.
 Slosmecher h[ait] I quindena in hereditas des Roden huyss vur XIII Mark.
 Herman Bierbuychs son[?] arq... a... ... Peter Verver.

A II/1 1420

Bl. 21^r

Anno domini M IIII XX mensis aprilis die XXVII sexta feria p.... d.... m...., paerentibus Lamb[erto], Oss[endorp], Pilg[rym], Eck[erscheit].
 Thys Ack[erbach] h[ait] II querela super arrestum in dat gelt, dat Oymgen hait van Hen Byssartz wegen V Mark.
 Clais Vabender h[ait] I querela in dat gelt, dat Kathrina Vulkan el[i]ger schul[den], is XII Mark.
 Heintz Kornmutter h[ait] I querela in des Roden huyss
 Sophia Schroder h[ait] III querela in den Raven pt super.
 Lod[wich] van Lomer h[ait] I querela an die erven die Godart van Plettenberg hait im heuftz huyss
 Styngin Stempels h[ait] I querela van dem garden, den Roilof hait, vur V Gulden.
 Styngin Stempels h[ait] I querela an dem garden, den Ryssonge hait, vur V Gulden.
 Herman Overstultz recognit Ysman IIII Gulden ad quindena.
 Burchart, der Juede, h[ait] II querela super arrestum Belen Dreys ad... Cranen mans per VIII Gulden
 Hannis Verver hait die... H... .. und Stinen Stafs erve.
 Herman Meentz recognit Druden Hesschen VII Mark, myn IIII S[chilling]
 Helbin h[ait] III querela in den Raven pt super.
 Pauwelina II querela in hereditas antiqin[?] Ryssgin.
 Henken Lutzgin recognit Helbin Ketzgin X Mark, IIII S[chilling]
 Lodewich Vlach h[ait] III querela in hereditas antiqin[?] Rysgins
 Burch recognit Til Hachenberg XVI S[chilling], I D[enares] mutuat juarementum per XI Albus
 Heintz Mutgin recognit ad... e... super r... per super ad... Belen zor Blomen.
 Bela Dreys recognit Johen Verver VI Gulden desala... deßinto.

Hannis van Bercheym h[ait] die... H... in hereditas.. Peltzersgin
 Hen Slosmecher 1 querela in hereditas dez Roeden
 Henchin Knipp ad... e... ad... per II Florin super
 Hanis Kelterbom recognit Johen Verver II Mark ad quindena.
 Pauwelina ... g.... h[ait] 1 querela in hereditas antiqin[?] Rysgin.
 Bela Dreys ad... en ad.... p.... .. super
 Peter Wensgin recognit Heintz Lutzgin V Mark, III S[chilling], III karen da[erde].
 Til Hillen son, recognit Heintz Lutzgin II karen da[erde] ad quindena.
 Elias Zange recognit Cristian Wipper XXXI Mark, III S[chilling]
 Lod[wich] Korf II querela pt super.
 Burchart, der Juede, der is der irste up die kumbre die geschiet sint up Belen Dreys
 Henken der smit recognit Sibel Smit eyne rynck silveren und eyne thesse zo richten 1 D[enar] mutuat
 juarementum per XV S[chilling].
 Bela Dreys ad... e... ad... ad... Hyem p.... .. super VI Mark.
 Pilgerim van Roede h[ait] II querela in dat huyss zom Roeden Schilde, presenßherren II Mark.
 Pilgerym van Roede h[ait] II querela in meister Rorich des smytz erve, presenßherren 1 Mark.
 Heinrich Overstultz p.... e... ad... Johan broder van Wulpenroede
 Ailf Ketzzer dmissus e... in hereditas up den platz per Druden van Muych II Pullen, XV S[chilling]

A II/1 1420

Bl. 22^v

Anno domini MIII XX mensis may die XXIII, paerentibus advocaciae Johen Solid... et Herman Duvelroide,
 Lamb[erto] de Oyss[endorp], Eck[erscheit] et Fredrich Markesbach.
 Stingin Stempils h[ait] II querela in den garden, den Roilof hat pt super.
 Paulina h[ait] III querela in hereditas ... antiq[?], z...fils pt super
 Ailf der Wulf is wettich worden entghen Fien Rantzenwesser.
 Clais Vabender h[ait] II querela super arrestum Elgeris pt super.
 Neuse recognit Ysman V Mark d....
 Neuse recognit Henken Lutzgins son XIX Gulden et sex Albus
 Heintz Mutgin recognit Druden Hesschen III Mark, myn[us] II S[chilling]
 Helbin Ketzgin hait dien.. H... .. in den Raven pt super.
 Sophia Schroder hait dien... H... .. in den Raven pt super.
 Peter Wensgyn recognit Henken Lutzgin VII karen da[erde].
 Til van Menden hait 1 querela in.....tan[?], Peter d... zur Scheren
 Herman Overstultz recognit Johen Verver XXXVII Mark, V S[chilling]
 Neuse recognit Stinen Kelterboims XVI Mark.
 Dreys Slichter recognit Druden Hesschen 1 Mark und hant ir zogetzogen vur 1 Mark.
 Heinrich Overstultz, advocath, e... aduo... super pt super.
 Peter Rysgin recognit V malder korns Elsen Meys ad quindena.
 Clais Vabender recognit Cristian Wipper VIII elen doichs, de elen VIII Wisspenning.
 Johan Segensnider mutuat in juramenta Wilhelm Segensnider.
 Thys Acker[bach] hait III querela super arrestum oymg... ad Johan Byssart pt super.
 Girt Rysongen mutuat 1 juarementum Fien Rantzenwesser per IIII Mark.
 Johannes Verver dmissus e... in hereditas Stinen Stafs s... ..

Anno domini M IIII XX in s..., paerentibus advocath et scabinis Johen Solid.
 et Pilgrym de Rode, Ecker[scheit] et Wailvelt.
 Duvel Adolphus h[ait] 1 querela in annan lia Drude Hesschen per XXVII Florin.
 Helbin Ketzgin heit h[ait] 1 querela in molia Druden Hesschen per XLIX Florin.
 Stina Stempils h[ait] III querela in hereditas Stempils pt super.
~~Pauwelina~~ Hanna h[ait] 1 querela in hereditas Pauwelinen Ry.... per XXIII Gulden
 Clais Vabender h[ait] III querela super arrestum Elgers pt super.
 Til Smit h[ait] 1 querela in den kumber Lamberto van Oyssendorp wayn per VII Gulden.
 Sophia Schruytgins h[ait] 1 querela an Herman korns visch[?] korn per IIII Florin.
 Henrich van dem Broil recognit Hannen II malder weys.
 Henrich van dem Broil mutuat 1 juarementum Hannen per II malder weys.
 Neuse recognit Henrich van dem Broil C Mark et V per ad quindena.
 Nultgin zo den Bucken h[ait] 1 querela in hereditas henker van Ratingen
 Idem h[ait] 1 querela in hereditas Credenfreusch per ß he....

A II/1 1420

Bl. 22^r

Jailman recognit Hengin Becker VIII elen bucons doich half eyn, half ander

~~uprode~~ Bruin h[ait] 1 querela super arrestum pe.... Kathrinen Vulkan debens uproiden
 Mettil Overstultz h[ait] 1 querela super arrestum Fien de Esth....
 Ysman h[ait] 1 querela ... a.... dez wiys in dan Daymgins per L Gulden.
 Ysman h[ait] 1 querela super a ... Druden Hesschen per XIII Gulden.
~~Nesa Ack[erbach] recognit Druden Kremers 1 Schad per VI Gulden.~~
 Nesa Ack[erbach] recognit Hen Heuft XVIII Mark ad quindena.
 Heinrich Overstultz recognit Meus XV Albus per ad quindena.
 Cleyn Juede h[ait] 1 querela in Kathrinen Vulkan huys super a.... d... Burchg....
 Nesa Ack[erbach] h[ait] 1 querela super arrestum Bruckmolen per VIII Mark.
 Thys Bushauer recognit Nesen Ack[erbach] VI Mark III Schilling ad quindena.
 Neuse recognit Fien Heckeners XXXVIII Florin pagari ad quindena.
 Heyman, der Juede, hait II querela in dem Cleynen Wulf.
 ... Neuse ad eyn adv... per sup...
 Hyem, der Juede, h[ait] 1 querela in hereditaten Meusgin kanen[?].
 Henrich van dem Broile recognit Ysman, dem Jueden, burchschaf.
 Henrich Overstultz recognit Stinen zom Hamme VI Mark huyszinss
 Thys Busshauer recognit Engellant XIII Albus de salariam deßinto.
 Mettil Overstultz hait Heyman geschaffen, dat Hennygin vur ...[Tintenfleck]... gesprochen have
 der Deutzer recognit Helias Heuft XIII Albus.
 Heyman, der Juede, h[ait] 1 querela in hereditatis Hanniss Coenenson pistat...
 Ailff Eck[erscheit] hait dien hereditatis in hereditatis Ailff Ketzer pt super.
 Henrich, Lewens son, mutuat juarementum Hen Heuft per VIII Florin.
 Til Wudelberg recognit XI S[chilling] Greten der hinkender[?]
 Girtgin Rysonge recognit Fien Rantzenwesser II Mark, III S[chilling].
 Nesa Leytmans persecu.... Clais Vabender
 Johanen de Bercheym dmissus ... in hereditas Peltzergins erve per III Florin, Teuß he..., gelegen
 tusschen Patza Wulfstorp et Hannen de Oylraede in vita molendian[?].

Bl. 23v *Leeseite*.

A II/1 1434

Bl. 23r

Anno domini M IIII XXXIIII die, XII in libra die ut super Peter van Bodyngen
 hait bybracht mit syner claige kouff..., mit namen Hern Coine Zangen und naber also as
 der junge Loitze up der Arcken gelibert hait vur sinen m...cke, dat yn kundich sy, dat he die betzailt hait und
 yn darynne verhaven have.
 Up denselven dach hait der vurscrevene Peter munbar gemacht Hennis up der Arcken die vurscrevene sachen
 zo wyngen und tzo essen.

Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 - 1662
der Stadt Siegburg

A II/1
1415-1420.

Namen- und Sachverzeichnis für den Bd. A II/1

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

Kierspe
2010

Vorbemerkungen.

Unter den dreißig Schöffprotokollbüchern des Adeligen Gerichts der Stadt Siegburg zeichnet sich dieses erste Buch mit der höchsten Namensdichte pro Seite aus.

Transkribiert habe ich natürlich nur die von mir lesbaren Namen und Begriffe, mithin schätzungsweise etwa 95-98% des gesamten Materials. Bei einigen wenigen Namen ist die richtige Übertragung nicht zweifelsfrei gelungen; ich übertrug Antenfabri, Briefdreger, Bushauer, Kabau, Rantzenwesser, Schryver, Snyderwint.

Denkbar für die sieben Namen wären aber die Schreibweisen Autenfabri, Briesdreger, Bushauer, Kaban, Rautzenwesser, Rantzenweffer, Rautzenweffer, Schryner und Snyderwint. Die genannten Namen tauchen in den Siegburger Bruderschaftsverzeichnissen (um 1480) nicht auf. Andere Namenregister lagen mir nicht vor (z. B. Wisplinghoff, Urkunden und Quellen zur Geschichte von Stadt und Abtei Siegburg), daher waren mir Vergleiche und Abstimmungen nicht möglich.

Das Personenverzeichnis habe ich nach Vornamen und Beinamen sortiert, nicht zuletzt weil die Familiennamen um 1417 in Siegburg noch nicht fest ausgebildet waren. Es ist also häufig nicht zu beurteilen, ob es sich bei einem Beleg um eine Haus-, Hof-, Berufs- Amtsbezeichnung oder um einen Familiennamen handelt. Der größte Teil der Namen ist von mir mithin in diesem Verzeichnis doppelt erfasst; Johann Segenschneider z. B. steht einmal unter Johann und einmal unter Segenschneider, desgleichen Wilhelm Sevenhare unter Wilhelm und unter Sevenhare, Johan Geistingen unter Johan und Geistingen.

Die Schreibweise Xpian im Original habe ich stets als Cristian übertragen.

Abel Scheren, (1416) 1/6v, 1/8v,
 Ackerbach, (1416) 1/8v,
 Ackerbachs, Alverat, (1416) 1/6r, 1/7v,
 Ackerbachs, Nesen, Nesgin, Nesa, (1416) 1/5r, 1/6r, 1/7v, (1417) 1/14v, (1418) 1/14r, (1420) 1/22v,
 Ackerbach, Thys, (1416) 1/4r, 1/5v, 1/5r, 1/6v, (1417) 1/10v, 1/10r, 1/12v, 1/12r, 1/13v, 1/13r, (1419) 1/17v, 1/17r, (1419) 1/20v, 1/20r, 1/21r, 1/22v,
 Adolpho/Ailf, (1416) 1/4r, (1418) 1/15v,
 Adolpho/Adolphus/Ailf Duvel, (1416) 1/5v, 1/6v, (1417) 1/8r, 1/12v, (1418) 1/15r, (1420) 1/22v,
 Adolphi/Ailf Eckerscheit, (1415) 1/3r, (1416) 1/5r, 1/6v, 1/7r, (1418) 1/15v, (1419) 1/17v, 1/19v, (1420) 1/22r,
 Aenchen, Ehefrau von Johan Roede, (1416) 1/7r,
 Ailberti van Zwivel, (1417) 1/12r,
 Ailbri van Bensberg, (1415) 1/3r,
 Ailf Eckerscheit, siehe unter Adolphi Eckerscheit.
 Ailfs, Elsa, (1415) 1/3r,
 Ailf Ketzers, (1418) 1/15v, (1419) 1/19v, 1/20v, 1/20r, (1420) 1/21v, 1/21r, (1420) 1/22r,
 Ailf Linenwever, (1418) 1/16v,
 Ailf Mentil, (1419) 1/19r, 1/20v,
 Ailfs Peter, (1419) 1/19r,
 Ailff Portzener, (1416) 1/8v,
 Ailfs Sohn Peter, (1417) 1/10r,
 Ailff (von) Swadorp, (1416) 1/7r, (1419) 1/17v,
 Ailf der Wulf, (1416) 1/8v, (1420) 1/22v,
 Ailken, (1418) 1/16v,
 Ailka ...rs (1416) 1/6v,
 Ailka, (1418) 1/16v,
 Ailken Juden/Judea, (1417) 1/13r, (1418) 1/15v, (1419) 1/17v,
 Ailka zo dem Y(e)ssermarte, (1415) 1/3r, (1416) 1/4r, 1/5v,
 Ailka Slosmecher, (1417) 1/10r, 1/12v, (1419) 1/17v,
 Ailka Smyt, (1416) 1/6r,
 Ailka Ververs, (1416) 1/6v, 1/7v, (1418) 1/16v, (1420) 1/21v,
 Ailka Voisgin, (1419) 1/20v,
 Ailka up dem Zegehof, (1415) 1/3v, (1416) 1/4r, 1/6v, 1/8v, (1417) 1/13r, (1419) 1/17r, 1/18v,
 Ailka Zippgens/Zypgens, (1416) 2/5v, 1/6r, (1417) 1/8r, (1419) 1/16r, 1/17v,
 Alde chens Wyff, (1417) 1/13r,
 Alde Zange, (1417) 1/13r,
 Alpach, Hermanni de-, (1415) 1/4v,
 Alsmansort/Altmansort/Altzenort, (1418) 1/15v, 1/15r, 1/16v, (1419) 1/17v, 1/19v, 1/19r, 1/20v,
 Alverat, Ackerbachs, (1416) 1/6v, 1/7v,
 Amsbickels, Druden, (1416) 1/4r,
 Anders/Andersse, Stina, (1417) 1/10v, 1/13v, (1418) 1/15r, (1419) 1/16r,

Andree, (1417) 1/13v, (1420) 1/21v,
 Andreys St...., (1417) 1/13r,
 Anhau(s), (1415) 1/3r, (1416) 1/5v, 1/7r, 1/8r, (1417) 1/12v, 1/12r, (1418) 1/14r, 1/15v, 1/15r, (1419) 1/20r, (1420) 1/21v,
 Anhaus, Metzen, (1419) 1/20v,
 Anhaus Wyff, (1418) 1/16r, (1419) 1/20r, (1420) 1/21v,
 Annan von (1417) 1/13v, 1/13r,
 Annan Konen [?], (1417) 1/13v,
 Antenfabri[?], Lamberti, (1417) 1/13v, 1/14v,
 Arken up der-, Hen(nis), (1418) 1/15v, (1434) 1/23r,
 Arken up der-, Henrich, (1418) 1/16v,
 Arken up der-, Johan, (1418) 1/16r,
 Arken up der-, Lodwich/Loitz(en), (1416) 1/6v, 1/7v, (1417) 1/10r, 1/11v, 1/13v, (1418) 1/14v, 1/15v, 1/15r, 1/16v, (1419) 1/17v, 1/18v, 1/20r, (1434) 1/23r,
 Arnolt, Arnt, (1417) 1/11v, (1418) 1/15v,
 Arnuldi Visschers, (1417) 1/10r,
 Arnolt/Arnt Hoefman, (1416) 1/4r,
 Arnoldus de Kassel, (1416) 1/5v,
 Arnold [?] Lepper, (1418) 1/16v,
 Arnt van der Lynden, (1419) 1/18v,
 Arnolt van Menden, (1417) 1/10v,
 Arnoldi Pistateren, (1417) 1/11r,
 Arnoldi/Arnuldi/Arnult Pulle(n), (1417) 1/13v, 1/14v, (1419) 1/16r, 1/17r,
 Arnt Schomecher, (1719) 1/17v, 1/17r,
 Arnt Slosmecher, (1419) 1/17r,
 Arnuldi/Arnult/Arnt Zin(c)ke(n), (1417) 1/11r, 1/12v, (1419) 1/17v, 1/17r, 1/18v, (1419) 1/19v, 1/20v, (1420) 1/21v,
 Atl....., Fuis, (1416) 1/6r, 1/7v,
 Aubiltz [?], (1419) 1/19v,
 Auwenson/Auhenson, Hen, (1416) 1/4r, 1/6r, 1/7r, (1417) 1/11v, (1418) 1/16r, (1419) 1/19v,

 Baduchoven, (1416) 1/6r,
 Barberen, (1417) 1/11v,
 Bechman, (1419) 1/18v,
 Becker, (1415) 1/3v,
 Becker (der-), Coentzgyn, (1419) 1/19v, (1420) 1/21v,
 Becker, Diederich, (1416) 1/8v,
 Becker, Hengin, (1420) 1/22r,
 Becker, Lamberto, (1419) 1/18v,
 Becker, Peter, (1416) 1/7r,
 Beyer, (1415) 1/3r,
 Beyers Eydomb von Hannis, (1415) 1/3r,
 Beyer, Hermann und Hannis der Vashender, (1415) 1/3r,
 Bodyngen [?], (1434) 1/23r,
 Beilgin zor Blomen s. unter Belen zor Blomen,
 Bela Cransen[?], (1416) 1/7r,
 Belen van Buyskirchen, (1416) 1/16r,
 Belen/Beilgin zor Blomen, (1418) 1/16r, (1420) 1/21v, 1/21r,
 Bela/Belen Dreys, (1419) 1/19r, (1420) 1/21v, 1/21r,
 Bensberg, Ailbri, (1415) 1/3r,
 Bercheym, Kirspell, (1417) 1/8r,
 Bercheym van-, Bruin Stina, (1416) 1/8v,
 Bercheym van-, Hannis, (1420) 1/21r,
 Bercheym/Berkeym/Berchen van-, Johan, (1419) 1/16r, 1/17v, 1/17r, (1420) 1/21v, 1/22r,
 Bercheym van-, Noltgin, (1416) 1/4r, 1/8v,
 Bercheym, Surzenhoin [?] van-, (1418) 1/15r,
 Bernhardus, (1417) 1/10v, 1/11v, 1/13v,
 Bernhardus, H...., (1419) 1/20r,
 Beyers son, (1417) 1/12r,
 Bierbuychs, (1419) 1/19r,
 Bierbuychs, Elsa, (1418) 1/14r,
 Bierbuychs, Grete, (1417) 1/11r, (1419) 1/19r,
 Bierbuychs, Greta und Celien, yre Doehter, (1417) 1/11r,

Bierbuychs Halle, (1417) 1/8r, 1/10v,
 Bierbuychs, Herman, Sohn, (1420) 1/21v,
 Bierbuychs/Bierbruwern, Lisa/Lysa, (1417) 1/14v, (1418) 1/14r,
 Bilgen van Zulpge, (1417) 1/13v,
 Birne, Haus zo-, (1417) 1/12r,
 Byssartz, Girt, (1418) 1/15r,
 Byssart, Hen(ne), Henrich, (1419) 1/19r, 1/20v, (1420) 1/21v, 1/21r,
 Bysart, Johanis, (1419) 1/17r, 1/18v, (1420) 1/22v,
 Bysart/Byssart, Pilgrym, (1416) 1/6r, (1417) 1/8r, 1/14v, (1418) 1/15r, 1/16v, (1419) 1/19v,
 Blanckenberg, (1416) 1/7v,
 Blanckenberg, Hen geselle de-, (1417) 1/14v, (1418) 1/14r,
 Blanckenberg, Rode van- und Greten seine Ehefrau, (1434) 1/1v,
 Blig.... van der-, (1419) 1/16r,
 Blisheide, (1416) 1/5v,
 Blumen/Bloymen zor-, Beilgin/Belgen, (1418) 1/16r, (1419) 1/20r, (1420) 1/21v, 1/21r,
 Bode der-, Peter, (1417) 1/13v, 1/13r, (1418) 1/14v, 1/14r, 1/15r, (1419) 1/17r,
 Bode der-, Pilgrim, (1415) 1/3v,
 Boide van Wulstorp, (1416) 1/7r, (1417) 1/8r, 1/10r,
 Boys, Johan, (1418) 1/14r,
 Boistorp van-, Caff? (1416) 1/5r,
 Boystorp, Herman van-, (1415) 1/3r,
 Boistorp der Richter/Rechter zo-, (1415) 1/3v, 1/3r, (1416) 1/4r, 1/5v 1/5r, 1/6v 1/6r, (1417) 1/10r, 1/12r, (1419) 1/16r,
 Boystorp der Richter zo-, Til, (1416) 1/6r, (1418) 1/15r,
 Boistorf/Boistorp van-, Til/Teil, (1416) 1/6v, 1/7r,
 Bon an der Portz, (1416) 1/5v,
 Bonn, J...., Smit van-, (1418) 1/16v,
 Briefdreger, Hannis, (1417) 1/10v,
 Briefdreger, Tilgin, (1415) 1/3v,
 Brodergins, Celia, (1417) 1/10r,
 Broel, Broil van dem-, Heinrich, (1415) 1/3v, (1416) 1/5r, 1/6v, 1/6r, 1/7v, 1/7r, (1417) 1/10r, (1418) 1/16v, 1/16r, (1420) 1/22v, 1/22r,
 Broich, He...., (1415) 1/3r,
 Broil van dem-, s. unter Broel,
 Bruckmoilen, (1420) 1/22r, siehe auch unter Buchmolen.
 Bruck, van den-, (1434) 1/1v,
 Bruin, Bruyn, (1417) 1/11v,
 Bruyn H.... (1416) 1/5v,
 Bruin, Stina von Berchheim, (1416) 1/8v, (1418) 1/14r,
 Bruwer, Everhart/Evert, (1415) 1/3r, (1416) 1/6r, 1/7v,
 Bruwer, Lisa, (1418) 1/14v,
 Buchmole(n) in die-, (1417) 1/14v, (1418) 1/14r, 1/15r, Siehe auch unter Bruckmoilen.
 Bucks, (1417) 1/14v, (1419) 1/18v,
 Buck, Else, (1419) 1/19r,
 Bucken, (1416) 1/5v,
 Bucken zom-, Hannis, (1417) 1/8r,
 Bucken, Nultgin zo der-,
 Buntmecher[?], Thys, (1417) 1/10r,
 Burch, (1417) 1/12v, 1/13r, (1419) 1/19v, (1420) 1/21r, 1/22r,
 Burch up der-, Johan, (1416) 1/5v,
 Burch/Burchardo/Burchart, der Juede/Judicae, (1415) 3/1v, 3/1r, 1/4v, (1416) 1/6r, 1/7r, (1417) 1/10r, 1/11v, 1/12v, 1/12r, 1/13v, (1418) 1/14v, 1/14r, (1419) 1/18v, 1/19v, 1/19r, (1420) 1/21r,
 Burch zor Zangen, (1417) 1/13r, (1419) 1/18v,
 Burchardis H.... (1417) 1/11r,
 Burchart/Burchardo, (1416) 1/6v, (1419) 1/19v, 1/20v,
 Burchart, filius Henken, (1419) 1/16r,
 Busch vam-, Rorici, (1418) 1/16v,
 Bushauer[? Bushamer?] Thys, (1418) 1/15r, (1420) 1/22r,

 Cal..., Meus, (1416) 1/7r,
 Caldau van-, Hannis, (1419) 1/17v,
 Calt..., Johan, (1416) 1/7v,
 Canen, Johan Sohn, (1419) 1/17v,

Cappellan Heisterbach, (1419) 1/19v,
 Cast/Kast, Cirstgen/Cirstgin, (1416) 1/5v, 1/6r, 1/7v, 1/7v, 1/8v, (1417) 1/10v, 1/14v, (1418) 1/14r,
 Cast, Cristian/Cristian, (1416) 1/7r, (1417) 1/12v, (1419) 1/20r,
 Cerstgen, siehe unter Cirstgen.
 Celia Brodergins, (1417) 1/10r,
 Cilien, Luystgin, (1416) 1/6v,
 Cirstgin/Cersgen/Cersgin, (1416) 1/5v, (1418) 1/15v, (1419) 1/18v,
 Cirstgen Cast, (1416) 1/6r, 1/7v, (1417) 1/10v, 1/13v, 1/14v, (1419) 1/20b,
 Cirstgin in der Molen, (1417) 1/10v,
 Cirstgen Smit, (1419) 1/20r,
 Cirstgin Schorn, (1415) 1/3v, (1419) 1/20r,
 Cirstgin son zu Velde, (1418) 1/16r,
 Clais eille, (1416) 1/6r,
 Clais, Cristian Wippers Forman, (1417) 1/12r,
 Clais Snidewint, (1416) 1/4r, 1/6v, 1/6r, 1/8v, (1417) 1/10v, 1/10r, 1/12v, 1/13v, (1418) 1/16v, 1/16r,
 (1419) 1/17v, 1/19v,
 Clais Vasbender, (1420) 1/21v, 1/22v, 1/22r,
 Clais Voirman, (1417) 1/12v, (1418) 1/15v,
 Clais/Clawes (van) Wulstorp/Wulffestorp, (1416) 1/6v, 1/7v, (1418) 1/16v, 1/16r,
 Click(s), (1416) 1/5v, 1/6v, (1419) 1/19v, 1/20v, 1/20r,
 Click, Eilam [?], (1418) 1/16v,
 Click, Heyman, (1415) 1/3r, 1/4v, (1416) 1/4r, (1417) 1/12r,
 Click, Mal[?], (1416) 1/7r,
 Click, Til, (1416) 1/4r, 1/5r, 1/7r, (1418) 1/14r, 1/15r, 1/16v, 1/16r,
 Clockengiesser, (1417) 1/11r, 1/13r,
 Clockspyse, (1416) 1/4r,
 Co...., Elsa,
 Cochs, Stina/Stinen, (1416) 1/8v, (1418) 1/14r,
 Coenen, (1418) 1/15v,
 Coengen Holpenmerode[?], (1415) 1/3v,
 Coengins, Herman, (1417) 1/13r,
 Coentz, (1418) 1/15r,
 Cointzen Wyff in der Ryntgasse, (1419) 1/20r,
 Coentgyn (der) Becker, (1419) 1/19v, (1420) 1/21v,
 Coentz(en) Scheren, (1416) 1/7v, 1/7r, 1/8r, (1417) 1/10v, 1/12v, 1/14v,
 Coentzen/Cointzen, Else, (1416) 1/5v, 1/6v, (1417) 1/8v,
 Cone Spange, (1419) 1/16r,
 Conradus/Conradus/Conradi, (1417) 1/14v, (1419) 1/18v,
 Conradi und Nesa, uxor, (1419) 1/17r, (1420) 1/21v,
 Corsgin, (1418) 1/15v, 1/15r,
 Colrebach, Lodwich, (1415) 1/4v, (1417) 1/10v, (1419) 1/19v,
 Corfpers [?], (1418) 1/14r,
 Crane(n), (1417) 1/12v, (1418) 1/16r, (1420) 1/21r,
 Crausen, Bela, (1416) 1/7r,
 Credenfreusch, (1416) 1/8v, (1419) 1/19r, (1420) 1/22v,
 Credenfreusch, Hen, (1416) 1/7v,
 Cremer, Peter, (1418) 1/15r, 1/16r, (1419) 1/20r,
 Creuetz garden, (1417) 1/10v,
 Cripem[?], Cristianus/Cristianus, (1419) 1/17v,
 Ceirstyn, (1419) 1/17v, 1/17r, 1/18v,
 Cristian/Xpian Butschoe,
 Cristian/Xpian Cast, (1417) 1/12v, (1418) 1/14r,
 Cristian Cup...., (1418) 1/16v,
 Cristian son Judean, (1419) 1/17v,
 Cristian/Xpian Lichenberg, (1416) 1/7r,
 Cristian/Xpian zor Molen, (1417) 1/10r,
 Cristian/Xpian Pupelman, (1416) 1/6v,
 Cristian/Xpian zom Raven, (1417) 1/10v, 1/11r, (1418) 1/15v, 1/15r, 1/16r,
 Cristian/Xpian Ruysseendorp/Ruysserode, (1417) 1/8r, (1418) 1/14r,
 Cristian/Xpian Schorn, (1417) 1/10r, (1418) 1/16v, 1/16r,
 Cristianus/Xpian Smit/an der Smitten, (1416) 1/8v, (1419) 1/17v, 1/17r, 1/18v, 1/19v,
 Cristian/Xpian Wipper, (1417) 1/10r, 1/12r, (1420) 1/21r, 1/22v,
 Cristian/Xpianus Wippervurde, (1419) 1/19v,

Crucht, van der-, Proist, (1416) 1/6v,
 Crusen/Kruse, Menten/Mentte, (1416) 1/8v, (1419) 1/17r, 1/18v,
 Curstgin Schoemecher, (1416) 1/8v,

Da [Erde], drei Karren -, (1420) 1/21r,
 Dacke, Hen, (1418) 1/16v,
 Dadenberg von-, Johan, (1417) 1/11v,
 Dadenroide van-, Pilgrym, (1416) 1/5v, 1/7r,
 Dadinxluden, (1416) 1/6r,
 Dailehoff, (1416) 1/5v,
 Daymgin, (1417) 1/13r, (1419) 1/17r, 1/18v, (1420) 1/22r,
 Daymgens, Nesgin, (1418) 1/14v,
 Decker, Engl, Engulden, (1415) 1/3v, (1416) 1/4r, (1417) 1/14v,
 Deutzer der-, (1420) 1/22r,
 Diederich, (1419) 1/18r,
 Diederich Becker, (1416) 1/8v,
 Diederich Haggins, (1417) 1/10v,
 Diederich Pickart, (1419) 1/18r, (1420) 1/21v,
 Diedrich Pitzkouchen, (1417) 1/13r,
 Diederich Vette, (1417) 1/12r,
 Diederich Vuystgin/Vustgen, (1416) 1/7v, 1/8v, (1417) 1/12r, 1/13r, (1419) 1/16r, (1419) 1/20v, 1/20b,
 Dodichumb, (1418) 1/16v,
 Dodichumb, Gerhartz, (1418) 1/16v, (1419) 1/20v,
 Dollendorp van-, Bugel?/Vugel?, (1417) 1/11r,
 Dom zom- Hannes, (1418) 1/15r,
 Dorn, an dem Cleinen-, (1417) 1/10r, 1/11v,
 Drachen, (1417) 1/10v,
 Drachen garden, (1416) 1/7r,
 Draytmaitgen, Pauwelina anuta -,
 Dreys, (1416) 1/6v,
 Dreys, Bela/Belen, (1419) 1/19r, (1420) 1/21r,
 Dreys van Happerschoss, (1419) 1/20v,
 Dreys up dem Hoenremarte, (1416) 1/5v,
 Dreys Leyendecker, (1417) 1/13r, (1418) 1/14v,
 Dreys van Molendorp, (1416) 1/5v,
 Dreys Slichter, (1420) 1/22v,
 Droistorp, de, (1415) 1/3v,
 Droistorp von-, Nesa, (1416) 1/4r,
 Droistorp van-, Wilhelm, (1416) 1/7v,
 Droistorp van-, Wilhelm Nederhoven, (1416) 1/7r,
 Druden Amsbickels, (1416) 1/4r,
 Druda Hesschen/Hossche, (1416) 1/5v, (1419) 1/18v, (1420) 1/21r, 1/22v,
 Druda Lewes, (1419) 1/20r,
 Druden Muych, (1419) 1/20r, (1420) 1/21r,
 Drude Mutgins, (1420) 1/21v,
 Druda/Druiden Rembolds, (1416) 1/6r, (1419) 1/20v, 1/20r,
 Druden zor Scheren, (1417) 1/10v, 1/11v,
 Druytmaaitgen, ... (1416) 1/5r,
 Duvel, Lodewicus, Miles, (1417) 1/11r,
 Ducker einen- (Schimpfwort), (1418) 1/14v,
 Dud..... von Blanckenberg, (1416) 1/6v,
 Duvel/Duvil, (1417) 1/13r, (1419) 1/18v,
 Duvel/Duvil, Adolpho/Ailff, (1416) 1/7v, (1417) 1/8r, 1/12v, (1418) 1/15v, 1/15r,
 Duvel, Paetzen, (1416) 1/7r, (1417) 1/8r,
 Duvelroide, Herman, (1420) 1/22v,

Eckerscheit, (1415) 1/3r, 1/4v, (1416) 1/4r, (1416) 1/5v, 1/5r, 1/6v, 1/7v, 1/7r, 1/8r, (1417) 1/10v,
 1/10r, 1/11v, 1/11r, 1/12v, 1/13v, (1518) 1/15r, 1/16r, 1/17r, (1519) 1/19v, 1/20v, 1/20r, (1420) 1/21v,
 1/21r, (1420) 1/22v,
 Eckerscheit, Adolphi/Ailf, (1415) 1/3v, (1415) 1/3r, (1416) 1/5r, 1/7r, (1418) 1/14v, 1/14r, 1/15v,
 1/16v, 1/16r, (1419) 1/17v, 1/18v, (1420) 1/22r,
 Ey.... H....
 Eich, Domo zor-, (1419) 1/20r,

Eilam Click, (1418) 1/16v,
 Eyngin, Thys, (1416) 1/7r,
 Elger(is), (1418) 1/15r, (1420) 1/22v,
 Elgero Vasbender, (1418) 1/16v,
 Elis Simons, (1416) 1/8v,
 Elias, Her, (1416) 1/7r, (1417) 1/8r,
 Elias zo Putze, (1417) 1/12v,
 Elias in der Rint(er)gassen, (1417) 1/10v, 1/10r, 1/11v, 1/12v, 1/12r,
 Elias (zor) Zange(n), (1418) 1/16r, (1420) 1/21r,
 Else(n) (1417) 1/8r, (1419) 1/17v,
 Elsa Ailfs, (1415) 1/3r,
 Elsen Buck, (1419) 1/19r,
 Elsen Cointzen/Coentze(n), (1416) 1/5v, 1/6v, (1417) 1/8v,
 Elsa Ernken/Ernkens, (1417) 1/10v, 1/11v, 1/12v,
 Elsen van Geistingen, (1419) 1/17r,
 Else Mey, (1420) 1/22v,
 Else Meus Mait, (1419) 1/17v,
 Elsen Muychen, (1416) 1/8r,
 Elsa Peters, (1418) 1/15r,
 Elsa Schorn, (1417) 1/13v, (1418) 1/15v,
 Elsa Schroder, (1417) 1/10v,
 Elsen Wysbach, (1417) 1/10v,
 Enchyn Zink, (1419) 1/17r,
 Engl Decker, (1416) 1/4r, (1417) 1/14v,
 Engelberti, (1417) 1/11r, (1419) 1/17v,
 Engilbert Vasbender, (1419) 1/16r, 1/17v, 1/17r,
 Engellant, (1420) 1/22r,
 Envart Kessler [?], (1419) 1/19v,
 Eppell(en), ein Malder, (1417) 1/11r, (1418) 1/14r,
 Ernken, (1417) 1/10r, 1/14v,
 Ernken/Ernkens, Elsa, (1417) 1/10v, 1/11v, 1/12v, 1/14v,
 Ernken van Pleissa, (1417) 1/12r,
 Ernkens wyff, (1417) 1/12r,
 Erstgin zo Velde, (1418) 1/14r,
 Eva, (1415) 1/3v,
 Everhardi de Zudendorp, (1418) 1/15r,
 Evert, (1417) 1/10r,
 Evert/Everhart (dem) Bruwer, (1415) 1/3r, (1416) 1/6r,

 Farmgin[?] (1419) 1/17v,
 Fien Heckeners, (1420) 1/22r,
 Fia/Fien Rantzwessers, (1420) 1/22v, 1/22r,
 Fin Schroder, (1417) 1/8r,
 Fia/Fin Schruytgin, (1416) 1/4r, (1418) 1/15r, 1/16v, (1419) 1/17r,
 Fien Vasbender, (1416) 1/5r,
 Fin Winandus, (1417) 1/13r,
 Fin Wulves [?], (1417) 1/10v,
 Filenbart, siehe unter Vilenbart.
 Flach, (1418) 1/14r,
 Flach, Elys, Bruder von Heintz, (1434) 1/1v,
 Flach, Heintz und roder und seine Mutter[? Mayde?] Metel, (1434) 1/1v,
 Flockrongen [?], Girt, (1419) 1/17r,
 Friedrich Heintz, (1419) 1/20r,
 Friederichs So[h]n (Heintz), (1418) 1/16v,
 Friedrich Markesbech, (1420) 1/22v,
 Friedrich Markelsbach, (1434) 1/2v,
 Fucker, (1416) 1/4r,
 Fuis Att..., (1416) 1/6r,

 Guetgin Slarant, (1416) 1/8v,
 Gardian im Seligen Dal, (1417) 1/13v,
 Geistingen van-, Elsen, (1419) 1/17r,
 Geistingen van-, Hen, (1415) 1/3r, 1/5v, (1416) 1/5r, 1/7v,

Geistingen, Johan, (1416) 1/5v, 1/6r, 1/7r, 1/8v,
 Gerhartz, Ailka und Dodichumb, (1418) 1/16v,
 Gerhartz Dodichumb, (1418) 1/16v, (1419) 1/20v,
 Gerhardi Hoede, (1416) 1/8v,
 Gerart (van) Seilscheit, (1415) 1/3v, (1417) 1/10v,
 Gerhardi Zudendorp, (1417) 1/10v,
 Girlachs, Heintz, (1416) 1/7v,
 Girlach, Hens Sohn, (1416) 1/5v,
 Girlachs, Lisa, (1416) 1/7r, (1417) 1/8r,
 Girlach Schreder, (1417) 1/11r,
 Girlach, Syvert/Syvartz, (1416) 1/6r, 1/7v,
 Girlach Syvartz Sohn, (1415) 1/3v, (1416) 1/6v, 1/7v,
 Girtgin, (1417) 1/10v,
 Girt Flockrongen [?], (1419) 1/17r,
 Girten der Hinkender, (1420) 1/22r,
 Girt van Lymptgen, (1416) 1/8v,
 Girt(gen) Rysongen, (1417) 1/10r, 1/12v, (1420) 1/22v, 1/22r,
 Girtgin Verver, (1419) 1/19r,
 Glasmecher, Hen, (1416) 1/7v,
 Gobel Meusch, (1419) 1/18v,
 Godart van Plettenberg, (1420) 1/21r,
 Godeleif/Godelof, (1417) 1/13r, 1/15v,
 Goideloff Rantzenwess, (1419) 1/17v,
 Godeleif die Schroder, (1416) 1/4r,
 Goetgen Schruitmulen, (1417) 1/12r, 1/15v,
 Greiffen dem-, (1419) 1/19v,
 Greit, (1420) 1/21v,
 Greta Bierbuychs, (1417) 1/11r, (1419) 1/19r,
 Greten Hengis, (1417) 1/11v,
 Greten/Greit Knip(p)s/Knyps, (1417) 1/11r, 1/13v, (1418) 1/14r,
 Greten Meus, (1416) 1/8v, (1419) 1/19v,
 Greten Overraide, (1415) 1/4v,
 Greta zur Schairen, (1417) 1/13v, (1418) 1/15v, 1/16r, (1419) 1/17v, 1/17r,
 Greta zur Schuren/Schuyren, (1417) 1/10v, 1/10r, 1/12v, 1/13r, (1418) 1/16v, (1419) 1/19r,
 Girt Verver, (1419) 1/19r,
 Gryffe van-, Herman, (1415) 1/3v, (1416) 1/4r,
 Gutgen Schruitmule, (1418) 1/15v,

H...., Bruyn, (1416) 1/5v,
 H...., Wynant, (1416) 1/5v,
 Hachenberg, Til, (1420) 1/21r,
 Ha(e)sen, Lodwich zom-, (1417) 1/10r, 1/11v, 1/11r, 1/12v, 1/12r, 1/13v, (1419) 1/20r, (1420) 1/21v,
 Ham zom-, Stingin/Stinen, (1415) 1/3r, (1416) 1/6r, (1417) 1/8r, (1418) 1/15r, (1420) 1/22r,
 Hanna, (1420) 1/22v,
 Hannen/Hannis, (1416) 1/4r, (1417) 1/13r, (1420) 1/22v,
 Hannis (1419) 1/20v,
 Hannis/Hennis up der Arcken, (1434) 1/23r,
 Hannis van Berckeym, (1420) 1/21r,
 Hannis Vaiß van Biheym, (1419) 1/20v,
 Hannis Coenenson, (1419) 1/18v, 1/19v, (1420) 1/22r,
 Hanis Eydomb Beyers, (1415) 1/3r,
 Hannis Briefdreger, (1417) 1/10v,
 Hannis zom Bucken, (1417) 1/8r,
 Hannis von Caldau, (1419) 1/17v,
 Hannes zom Dom, (1418) 1/15r,
 Hannis van Husen, (1417) 1/10v,
 Hannis Kammenschirpper, (1417) 1/13r,
 Hannis Kelterboim, (1420) 1/21r,
 Hannen, Loitzgin, (1434) 1/1v,
 Hannis Mois [?], (1419) 1/20r,
 Hannis Schroder, (1416) 1/8v,
 Hannis Soengin, (1419) 1/19r,
 Hannis Sure [?], (1420) 1/21v,

Hannis Rymbergh, (1417) 1/10r,
 Hannis dem Vasbender, (1415) 1/3r, (1417) 1/12r,
 Hanis (der) Verver, (1416) 1/8v, (1419) 1/19v, 1/20v, (1420) 1/21r,
 Hannis Wynick, (1417) 1/12v, (1418) 1/15r,
 Hannis Wipper, (1416) 1/6v,
 Hapgin, Diederich, (1417) 1/10v,
 Hapinenroide[?], Conen, (1415) 1/3v,
 Dreys van Happerschoss, (1419) 1/20v,
 Happerschos, Petro, (1417) 1/12r,
 Happerschos van-, Til, (1415) 3/1r, 1/4v,
 Hauschilt, Hen, (1416) 1/7r,
 Heckener, (1416) 1/7v,
 Hecken, Tilgin, (1417) 1/11v,
 Heckeners, Fien, (1420) 1/22r,
 Hedewig Pyffers, (1416) 1/7r,
 Heilman, (1416) 1/6v, 1/6r, 1/7v, (1417) 1/10r, 1/12r, (1418) 1/14r, 1/16v,
 Heilman dem Jueden, (1417) 1/8r, 1/10v, (1419) 1/18v, Siehe auch unter Heyman der Juede.
 Heyman, (1420) 1/22r,
 Heyman Click, (1415) 1/4v, (1416) 1/4r, 1/5v, (1417) 1/12r,
 Heyman der Juede, (1420) 1/22r, Siehe auch unter Heilman dem Jueden.
 Heyman Rysgin, (1416) 1/5r, 1/7v, 1/7r, (1419) 1/18v, 1/19v, 1/19r,
 Heymbidas[?] in der-, (1416) 1/8v,
 Heimforst/Hey(m)forst/Heyfforst (yn dem-), Til/Teil/Tilgen van, (1515) 1/4v, 1416) 1/4r, (1417) 1/10r, 1/13v,
 Heyn (1416) 1/5v,
 Heichen/Henghin Knip/Knipp/Knyps, (1416) 1/6v, (1418) 1/15r, (1419) 1/19r, (1420) 1/21r,
 Heinen Moesch, (1416) 1/7r,
 Heinghin Knipp, Siehe unter Heichen Knip.
 Heinrich, (1418) 1/14r,
 Heinrich Byssart, (1419) 1/20r,
 Heinrich van dem Broil/Broel, (1416) 1/5r, 1/6v, 1/6r, 1/7v, 1/7r, (1417) 1/10r, (1418) 1/16v, (1418) 1/16r, (1419) 1/16r, (1420) 1/22v, 1/22r,
 Heinrich van dem Butschoe, (1417) 1/10r,
 Heinrich Kae...., (1416) 1/7v,
 Heinrich Kelterboim, (1416) 1/4r,
 Heinrich Kessler, (1416) 1/5v,
 Heinrich Knich[?] son, (1418) 1/16v,
 Heinrich Lewen Sohn, (1416) 1/8v, (1417) 1/12v, 1/13v, 1/14v, (1418) 1/15r, 1/16v, (1420) 1/22r,
 Heinrich Mutgin, (1416) 1/8v, (1417) 1/10v,
 Heinrich/Heintz Overstoltz/Overstultz, (1416) 1/6v, 1/7v, 1/7r, 1/8v, 1/8r, (1417) 1/11r, 1/12r, (1418) 1/15r, 1/16v, (1419) 1/16r, (1419) 1/17v, 1/17r, (1419) 1/20r, (1420) 1/21v, 1/21r, 1/22v, 1/22r,
 Heinrich (der/dem) Schroder, (1416) 1/8r, (1417) 1/10r, (1419) 1/17v, (1420) 1/21v,
 Heinrich (van) Sluppen, (1415) 1/3r, (1416) 1/6r, 1/7r, 1/8r, (1417) 1/10r, 1/11v, 1/11r, 1/12v,
 Heinrich Speck, (1416) 1/5r, (1417) 1/11r, 1/13v,
 Heinrich van der Sultzen, (1417) 1/10r,
 Heinrich Vasbender, (1416) 1/5r, (1417) 1/8r, (1418) 1/16v,
 Heinrich Wyntz son, (1419) 1/20r,
 Heinrich Wipper, (1417) 1/12r,
 Heinrich Wurm, (1419) 1/17r,
 Heinrich van Zwivel, (1415) 1/3v,
 Heintz (1417) 1/14v, (1420) 1/21v,
 Heintzgin, (1418) 1/14v, 1/15v,
 Heintz Fredrich, (1419) 1/20r,
 Heintz Friederichs son, (1418) 1/16v,
 Heintz Kornmutter, (1420) 1/21r,
 Heintz Lutzgen/Lutzgin, (1416) 1/5v, 1/6v, 1/8v, (1420) 1/21r,
 Heintz Mutgin, (1418) 1/15r, (1420) 1/21r, 1/22v,
 Heintz Overstultz, siehe unter Heinrich Overstultz.
 Heintz Scheren, (1416) 1/7r,
 Heintz Speck, (1416) 1/5r, 1/11r, (1417) 1/13r,
 Heirwin, (1419) 1/20v,
 Heisterbach, Cappellan, (1419) 1/19v,
 Heisterbach, Hern van-, (1419) 1/20r,

Helbico, (1415) 1/4v,
 Helbin, (1415) 1/3v, (1418) 1/15r, (1420) 1/21v, 1/21r,
 Helbin/Heilbin Ketzgin, (1416) 1/6v, 1/7r, (1417) 1/13r, (1418) 1/15v, 1/15r, 1/16v, (1420) 1/21r,
 1/22v,
 Helbin/Helwin Unndergoitz/Unndengoitz, (1417) 1/10r, 1/11v, 1/12v, 1/12r, 1/13v,
 Helias Heuft, (1420) 1/22r,
 Hemeldau, (1417) 1/12r, 1/13v, (1419) 1/17v, 1/17r, 1/18v, 1/19v,
 Hen/Hennis up der Arken, (1418) 1/15v, (1434) 1/23r,
 Hen Auwenson/Auhenson, (1416) 1/4r, 1/7r, (1417) 1/11v, (1418) 1/16r, 1/19v,
 Hen, Geselle de Blanckenberg, (1417) 1/14v, (1418) 1/14r,
 Hen Byssart, (1419) 1/19r, 1/20r, (1420) 1/21r,
 Hen Dacke[?], (1418) 1/16v,
 Hen Geistingen, (1416) 1/7v,
 Hen/Heintz/Henken Girlachs Sohn, (1416) 1/5v, 1/7v, (1419) 1/16r,
 Hen Glasmacher, (1416) 1/7v,
 Hen Hauschilt, (1416) 1/7r,
 Hen/Hennen Heuft, (1415) 1/3v, 1/3r, (1416) 1/4r, (1416) 1/5r, 1/6v, 1/6r, 1/7r, (1417) 1/8r, 1/10v,
 1/10r, 1/11v, 1/11r, 1/12v, 1/12r, 1/14v, (1418) 1/14r, 1/15v, (1419) 1/17r, 1/19v, 1/19r, (14 20) 1/21v,
 1/22r,
 Hen zor Hoen, (1417) 1/12r,
 Hen zom Hoyn, (1418) 1/16v,
 Hen zor Hosen, (1417) 1/12r,
 Hen Lutzgyn, (1416) 1/5v,
 Hen Lutzgin, Meister, (1415) 1/3r, (1416) 1/4r, (1417) 1/8r, 1/10v, 1/10r, 1/12v, 1/13r, (1418) 1/14r,
 1/16r, 1/18v,
 Hen Lutzgin Mait Greta, (1419) 1/18v,
 Hen Peter, (1415) 1/3r, (1416) 1/5v,
 Hen Pilgrim de Bode, (1415) 1/3v,
 Hen Simon, (1417) 1/10v,
 Hen Syvartz, (1416) 1/6v,
 Hen(en) Slosmecher, (1416) 1/5r, 1/6v, 1/7v, (1417) 1/10v, 1/10r, 1/11v, (1419) 1/19v, 1/19r, 1/20r,
 (1420) 1/21r,
 Hen/Henken Schymelchin/Schirmelyff, (1416) 1/6r, 1/7v,
 Hen, Stinen Sohn, (1417) 1/12v, (1418) 1/16r,
 Hen Teuß, (1416) 1/7v, (1417) 1/8r,
 Hen (up dem) Zegehof, (1416) 1/7v, 1/7r,
 Hennygin, (1420) 1/22r,
 Henschin Knyp, (1420) 1/21r,
 Hengin Becker, (1420) 1/22r,
 Hengins Greten, (1417) 1/11r,
 Henk, (1434) 1/1v,
 Henken, (1416) 1/5r,
 Henken Girlachs Wyff, (1419) 1/16r,
 Henken Girlachs son siehe unter Hen Girlach.
 Henken Lutzgin, (1416) 1/8v, (1420) 1/21r, 1/22v,
 Henken Mackenbach, (1419) 1/19r,
 Henken der Smit, (1420) 1/21r,
 Henne, (1417) 1/11r,
 Hennen/Hanes Lewen, (1416) 1/5v, (1417) 1/11v, 1/13v,
 Hennen Lewen Sohn, (1417) 1/11r,
 Henne Sluppe, (1416) 1/5r, 1/6v, (1417) 1/10v,
 Hennis up der Arcken, (1434) 1/23r,
 Hentzen, Hennen, (1434) 1/1v,
 Hepgins, (1417) 1/11v,
 Herman, ... (1416) 1/6v, (1418) 1/16v, (1419) 1/17r,
 Herman cygin, (1416) 1/6r,
 Herman Cuiiter/Cuitter/Utter?, (1416) 1/4r,
 Hermann de Alpach, (1415) 1/4v,
 Herman Beyer, (1415) 1/3r,
 Herman Bierbuychs son, (1420) 1/21v,
 Herman van Boystorp, (1415) 1/3r,
 Herman Coengins, (1417) 1/13r,
 Herman Duvelroide, (1420) 1/22v,

Herman vam/zom Gryffe, 1/3v, (1416) 1/4r,
 Herman Kessler, (1419) 1/19v,
 Herman Ketzgin, (1417) 1/13v, (1418) 1/16v,
 Herman Lutzgin, (1416) 1/6v,
 Herman Maich, (1418) 1/16v, (1419) 1/20v,
 Herman Mentz/van Mentze/Meentz(e), (1416) 1/6r, 1/8v, (1418) 1/16r, (1419) 1/20v, 1/20r, (1420) 1/21r,
 Herman Overstoltz, (1420) 1/21v, 1/22v,
 Herman, Sohn von Reynartz van Vylke, (1416) 1/5v,
 Herman up dem Santputz, (1415) 1/4v,
 Herman Sch...elberg, (1418) 1/16v,
 Herman Schoemecher, (1415) 3/1v,
 Herman Smyt/Herman dem smede, (1416) 1/5r, 1/6v,
 Herman Stern/Sternen, (1415) 1/4v, (1416) 1/4r, 1/6r, 1/8r, 1/11v, 1/11r, 1/12v, (1417) 1/12r, 1/13v, 1/13r, (1418) 1/15v, 1/15r,
 Herman T... (1415) 1/4v,
 Herman Verver, (1417) 1/10r,
 Herman Vuystgin/Voestgin, (1417) 1/10r, 1/11v, 1/12v, 1/13v,
 Herman Wersteyn, (1417) 1/11r,
 Hermane Wipper, (1417) 1/13v,
 Hertzuch, Ysman, (1419) 1/17v,
 Hesschen, Druda, (1420) 1/22v, Siehe auch unter Hosschen Druda.
 Heuft, (1418) 1/16v, 1/16r,
 Heuft, Hen, (1415) 1/3v, 1/3r, (1416) 1/4r, 1/5r, 1/6v, 1/7r, (1417) 1/8v, 1/10v, 1/10r, 1/11v, 1/11r, 1/12v, 1/12r, 1/14v, (1418) 1/14r, 1/15v, 1/16v, (1419) 1/17r, 1/19v, 1/19r,
 Hyem, (1419) 1/19v, (1419) 1/22r,
 Hyan/Hyam/Hiem/Hyem der Juede/dem Jueden, siehe auch unter Heyem, (1415) 1/3v, 1/4v, (1416) 1/5r, 1/6v, (1417) 1/12v, (1418) 1/15r, 1/16r, (1419) 1/17v, 1/17r, 1/19v, 1/19r, 1/20r, (1420) 1/21v, 1/21r, 1/22r,
 Hillebrant Yongraven, (1415) 1/3v,
 Hillen Schymelchin, (1419) 1/18v,
 Hillen/Hullen, Til/Tilman, (1416) 1/5r, 1/6r, 1/7v, (1418) 1/14r, 1/15v, 1/15r, 1/16v, 1/16r, (1419) 1/18v,
 Hillens Sohn Til(man), (1416) 1/7v, (1417) 1/14r, (1418) 1/15v, 1/15r, 1/16v, 1/16r, (1419) 1/18v, (1420) 1/21r,
 Hillens, Til Sohn Wyff, (1418) 1/16r,
 Hirtz, (1417) 1/10v,
 Hoede, Gerhardi, (1416) 1/8v,
 Hoefman, (1417) 1/11v,
 Hoefman, Arnolt/Arnt, (1416) 1/4r,
 Hoenremarte up dem-, Dreis, (1416) 1/5v,
 Hoere, lantlouffich(e), (1416) 1/4r,
 Hoese, Peter, (1417) 1/11v,
 Hoessen, Peter, (1416) 1/4r,
 Hoym, (1419) 1/14r,
 Hoyn, Huyss zom-, (1419) 1/19v, 1/20r,
 Hoyn zom-, Hen, (1418) 1/16v,
 Hoin zom-, Stingin, (1416) 1/5r,
 Hospital, (1416) 1/6v, (1417) 1/8r, (1419) 1/20r, (1420) 1/21v,
 Hospitalatus, (1417) 1/10v,
 Hosschen/Hesschen, Druda, (1416) 1/5v, (1420) 1/22v,
 Hullen, Til, siehe unter Hillen.
 Hunick/Hurynk, (1418) 1/16r, (1419) 1/19r,
 Hun(n)ick/Huync/Hunnich, Lodwich, (1416) 1/5v, 1/7v, 1/8r, (1417) 1/10r, (1418) 1/16r, (1419) 1/20v,
 Husen van-, Hanis, (1417) 1/10v,

 Ysenberg, Hern, (1419) 1/19r,
 Ysermart, ... (1416) 1/6r,
 Isermart, Y(e)sermart, Ailka up dem-/zom-, (1415) 1/3r, (1416) 1/4r, 1/5v,
 Ysermart, Bovetent, (1416) 1/6r,
 Isermart, Ysermart, Haus zom-, (1434) 1/1v, (1415) 1/3r,
 Ysermart, dat gros haus-, (1419) 1/17v, 1/17r, 1/19v,
 Ysermart van-, Peter, (1416) 1/6r,

Ysman, (1415) 1/3r, 1/4v, (1416) 1/4r, 1/5v, 1/7r, 1/8v, (1417) 1/10r, 1/11v, 1/13v, 1/14v, (1418) 1/14r, 1/15v, 1/15r, (1419) 1/18v, 1/19v, 1/19r, (1420) 1/21r, 1/22v, 1/22r,
 Ysman, Hertzuch, (1419) 1/17v,
 Ysman Judea, Ysman dem Jueden, (1415) 1/4v, 1/8v, (1417) 1/12r, (1418) 1/16r, (1419) 1/17v, 1/20r, (1420) 1/22r,
 Israel dem Jueden, (1416) 1/6v,
 Jacob Rysonge, (1417) 1/11r,
 Jacob Vincken/Vinkin, (1416) 1/5r, 1/6v,
 Jailman, (1419) 1/16r, (1420) 1/22r,
 Joest, (1415) 1/4v,
 Johan up der Arken, (1418) 1/16r,
 Johan Bercheym/Berchen, (1419) 1/16r, 1/17v, (1420) 1/21v,
 Johan de Bercheym, (1420) 1/22r,
 Johan Byssart, (1429) 1/17r, 1/18v, (1420) 1/22v,
 Johan Boys, (1418) 1/14r,
 Johan Calt..., (1416) 1/7v,
 Johan Canen, (1419) 1/17v,
 Johan Conen son, (1419) 1/20r,
 Johan van Dadenberg, (1417) 1/11v,
 Johan Geistingen, (1416) 1/5v, 1/5r, 1/6r, 1/7r,
 Johan, Her, (1416) 1/4r,
 Johan Neusen, (1416) 1/6v,
 Johan Pullen, (1418) 1/16v,
 Johan Roede und seine Ehefrau Aenchen, (1416) 1/7r,
 Johan S....., (1418) 1/15r, (1419) 1/16r,
 Johan Schlosmecher, (1417) 1/10r, 1/12v, (1418) 1/16v, (1419) 1/17r,
 Johan Slosmecher, siehe unter Schlosmecher.
 Johan Schryver [? Schryner?] (1418) 1/15v,
 Johan (dem) Schroder, (1415) 1/3r, (1416) 1/6v, (1417) 1/10r, 1/12v, 1/12r,
 Johan Segensnider, (1420), 1/22v,
 Johan/Johen Solid, (1415) 1/3r, (1416) 1/4r, 1/6v, 1/7r, (1417) 1/8r, 1/10v, 1/11r, 1/13v, 1/13r, 1/14v, 1/14r, 1/15v, 1/15r, 1/16v, 1/16r, (1419) 1/16r, 1/17r, 1/18v, 1/19v, 1/19r, 1/20v, (1420) 1/21v, 1/22v,
 Johan Vashender, (1417) 1/12r, (1418) 1/14r, 1/15r, (1419) 1/17v, 1/20r,
 Johan Verver, (1415) 1/3v, (1416) 1/6v, 1/6r, 1/7v, (1417) 1/10v, (1418) 1/14r, 1/15v, 1/15r, (1419) 1/17v, 1/18v, 1/19r, 1/20v, 1/20r, (1420) 1/21v, 1/21r, 1/22a,
 Johan Wa(i)lvelt, (1416) 1/7r, (1417) 1/10v, (1418) 1/16r, (1419) 1/17v, 1/17r,
 Johan, Broder van Wulpenroede, (1420) 1/21r,
 Johan van Zwivel, (1416) 1/7v, (1417) 1/10v, (1418) 1/16r,
 Joseph, (1417) 1/10r,
 Joseph dem-, (1416) 1/4r, (1417) 1/12v, 1/12r,
 Joseph dem Jueden, (1416) 1/6r,
 Jueden/Judeus/Joiden dem-, (1416) 1/5v, (1417) 1/13v, (1418) 1/14r, 1/16v, 1/18v, (1419) 1/19r,
 Juden/Judea, Ailken, (1417) 1/13r, (1418) 1/15v, (1419) 1/17v,
 Jude/Judeus, Burch, siehe unter Burch.
 Jude; Clein Jude, (1419) 1/22r,
 Judean, Cristian, son-, (1419) 1/17r,
 Judea, Gulda, (1418) 1/16r,
 Jude der-, Hyem/Heyem, siehe unter Hyem.
 Jude; Heilman dem Jueden, (1417) 1/8v,
 Jude Ysman, siehe unter Ysman Judea.
 Judes Mettil, (1416) 1/8v, 1/8r, 1/12v, 1/12r, (1419) 1/19v, 1/20v,
 Jude Moissin, (1415) 1/3r, (1416) 1/5r, 1/6v, (1419) 1/19v,
 Jueden dem-, Sauwels, (1417) 1/14v,
 Judeo Selichman, (1419) 1/20v,
 Jutta Leidage [?], (1417) 1/13r,

 Kabau an der-, Peter, (1416) 1/6r,
 Kaete [? Koere?], (1419) 1/19r,
 Kaichen, (1416) 1/6v,
 Kammenschirpper, Hannis, (1417) 1/13r,
 Kassel de-, Arnoldus, (1416) 1/5v,
 Kast, siehe unter Cast.
 Kathrine, (1415) 1/1v,

Katharinen Leyendecker, (1419) 1/20r,
 Kathrine Rymberg, (1418) 1/14r, 1/15r, 1/16r, (1419) 1/17v,
 Kathrina Vulkan, (1420) 1/21r,
 Kathrina Vulkan Huyss, (1420) 1/22r,
 Katharine zo Wylre, (1418) 1/14r, (1419) 1/17r, 1/18v, 1/20v, (1420) 1/21v,
 Katherine zo Wysen, (1416) 1/8v,
 Kelterboim, Hanis, (1420) 1/21r,
 Kelterboim, Heinrich, (1416) 1/4r,
 Kelterboim van-, Stinen, (1415) 1/3r, (1417) 1/10v, (1418) 1/15v, (1419) 1/17v, 1/17r, 1/19v, (1420) 1/21v, 1/22v,
 Kersgin van Wersteyn, (1415) 1/4v,
 Kessler, Henrich, (1416) 1/5v,
 Kessler, Herman, (1419) 1/19v,
 Ketzers, Ailf, (1418) 1/15v, (1419) 1/19v, 1/20v, 1/20r, (1420) 1/21v, 1/21r, (1420) 1/22r,
 Ketzgin, Helbyn/Heilbin, (1416) 1/6v, 1/7r, (1417) 1/12v, (1418) 1/15v, 1/15r, 1/16v, (1419) 1/20r, (1420) 1/21r, 1/22v,
 Ketzgin, Herman, (1417) 1/13v, (1418) 1/16v,
 Ketzyn Johan, (1434) 1/1v,
 Kygen, (1418) 1/16v,
 Knyps, (1417) 1/11v,
 Knyps/Knipps, Greta/Greit, (1417) 1/11r, 1/13v,
 Knyp(s), Heinchen/Heinghin, (1416) 1/6v, (1417) 1/13v, (1418) 1/15r, (1419) 1/19r, (1420) 1/21v, 1/21r,
 Koehirde, (1418) 1/16v,
 Konen [?], Annan, (1417) 1/13v,
 Korfs, (1419) 1/19v,
 Korf, Lodwich, (1420) 1/21r,
 Korf, Patza, (1419) 1/17v,
 Krakau in der-, Peter, (1418) 1/16v,
 Kruse, Mentte/Minten, (1419) 1/17r, 1/18r,
 Kub.... in dem-, (1420) 1/22v,
 Kuck, der-, (1419) 1/19v,
 Kuckat erve an dem Wyer, (1419) 1/17v,
 Kuckuck, (1419) 1/17r, 1/18v,
 Kuhhirte, siehe unter Koehirde.

Kuysgin, (1415) 1/3v,
 Kulve [?] zom-, (1419) 1/20r,
 Kulven [?] Erff, (1420) 1/21v,
 Kunpe/Kumpe in die-, (1417) 1/12r, (1418) 1/15v,
 Kunpen an den-, (1418) 1/15r,
 Kunpen van den-, Lewen, (1418) 1/16v,
 Kunbis van dem Stro, (1416) 1/4r, (1416) 1/5v,
 Kurtensyffe, Rutger, (1416) 1/5v, 1/6v,

Lamberti/Lamberto, (1417) 1/10v, 1/10r, 1/11r, 1/13v, 1/13r, (1418) 1/14v, 1/14r, (1419) 1/20r,
 Lamberti Antenfabri[?], (1417) 1/11r, 1/13v, 1/13r, 1/14v,
 Lamberto Becker, (1419) 1/18v,
 Lamberti am Falder, 1/13r,
 Lamberti Loirs, (1418) 1/15v,
 Lamberto Oyssendorp, (1415) 1/3r, 1/4v (1416) 1/4r, 1/5v, 1/5r, 1/6v, 1/6r, 1/7v, 1/7r, 1/8v, 1/8r, (1417) 1/10v, 1/11v, 1/11v, 1/12v, 1/13v, 1/15v, (1418) 1/15r, 1/16v, 1/16r, (1419) 1/17v, 1/17br 1/18v, 1/19v, 1/19r, 1/20v, (1420) 1/21v, 1/22v,
 Leitzman, Nesa, (1420) 1/22r,
 Leytzmans, Nesa und Heinrich yrem Swager, (1420) 1/21v,
 Lentzgin, Hen, (1416) 1/5v,
 Leparde/Lepardo, (1417) 1/11v, (1418) 1/14v
 Lepper, Arnold[?], (1418) 1/16v,
 Lewen, (1415) 1/3r, (1418) 1/14r, 1/15v, 1/16v,
 Lewes, Druda, (1419) 1/20r,
 Lewen; Hennen, Lewen Sohn, (1417) 1/12v, 1/12r,
 Lewens, Henne, (1416) 1/5v, (1417) 1/11v,
 Lewen, Hennes Sohn, (1416) 1/5v, (1417) 1/11r, 1/12r,
 Lewen Heinrich Sohn, (1416) 1/8v, (1417) 1/13v, 1/14v, (1418) 1/15r, 1/16v, (1420) 1/22r,

Lewen dem Jueden, (1415) 1/3v, (1416) 1/4r, 1/6v, (1417) 1/12v,
 Lewens van den Kunpen, (1418) 1/16v,
 Leyendecker, Dreis/Dreys, (1417) 1/13r, (1418) 1/14v,
 Leyendecker, Kathrinen, (1419) 1/20r,
 Lichtenberg, in den-, (1419) 1/17r,
 Lichtenberg, Cristian, (1416) 1/7r,
 Lichtenberg, Thys, (1416) 1/7v,
 Lympgen van-, Girt, (1416) 1/8v,
 Liefman, (1419) 1/19r,
 Lynenwever, Ailf, (1418) 1/16r,
 Lisa Bierbruwern, (1418) 1/14r,
 Lisa Bierbuychs, (1417) 1/14v,
 Lisa Bruwer, (1418) 1/14v,
 Lisa Girlach, (1416) 1/7r, (1417) 1/8r,
 Lodwich up der Arken, (1417) 1/11v, (1419) 1/17v, (1434) 1/23r,
 Lodwich Colrebach, (1415) 1/4v, (1417) 1/10v, (1419) 1/19v,
 Lodewicus Duvel, Miles, (1417) 1/11r,
 Lodwich Flach/Vlach, (1434) 1/1v, (1415) 3/1v, (1416) 1/5r, 1/6r, (1418) 1/16v, (1419) 1/19r,
 Lodwich zom Haesen, (1417) 1/10r, 1/11v, 1/11r, 1/12v, 1/12r, 1/13v, (1419) 1/20r,
 Lodwich Hunyck/Hunnyk/Hunych, (1416) 1/5v, 1/7v, (1417) 1/8r, 1/10r, (1419) 1/20v,
 Lodwich Korf, (1420) 1/21r,
 Lodwich, der lange-, (1434) 1/1v, (1416) 1/7v, 1/8v,
 Lodwich, der lange-, Vater von Roiloff, (1415) 1/1v,
 Lodwich van Lomer, (1420) 1/21r,
 Lodewico Lulsdorp, (1417) 1/13v,
 Lodwich van Meckenheym, (1434) 1/1v,
 Lodewich, Metill, (1417) 1/12v,
 Lodwich Piffers, (1416) 1/6r,
 Lodwich de Roede, (1417) 1/8v,
 Lodwich Vlach/Flach, (1416) 1/6r, (1418) 1/16v, (1419) 1/19r, 1/20r, (1420) 1/21v, 1/21r,
 Lodewici van Lulstorp, (1416) 1/7r,
 Lodwich Zirsil, (1416) 1/6v,
 Loitz n, (1419) 1/20b,
 Loitzen up der Arken, (1416) 1/7, (1417) 1/10r, 1/13v, (1418) 1/14v, 1/15v, (1419) 1/18v, 1/20r,
 Loitzgin, Hannen, (1434) 1/1v,
 Luystgin, Cilien, (1416) 1/6v,
 Lutzgin, Heintz, (1416) 1/5v, 1/8v, (1420) 1/21r,
 Lutzgin, Hen, Meister, (1416) 1/4r, (1417) 1/8v, 1/10v, 1/10r, 1/13r, (1418) 1/14r, 1/16r, (1419) 1/18v,
 Lutzgin, Henkin, (1420) 1/21r, 1/22v,
 Lutzgin, Henkin, Bruder von Heintz, (1416) 1/8v,

 Mackenbach, Henken, (1419) 1/19r,
 Maich, Herman, (1418) 1/16v, (1419) 1/20v,
 Mal[?] Click, (1416) 1/7r,
 Maria, (1416) 1/6r,
 Markelsbach/Markesbech van-, Friedrich, (1434) 1/2v, (1420) 1/22v,
 Meckenheym van-, Lodwich, (1434) 1/1v,
 Meentze van-, Herman, siehe unter Mentz.
 Mey, Else, (1420) 1/22v,
 Meys/Meis, (1415) 1/4v, (1419) 1/18v, (1420) 1/21v,
 Meisenbach, Rychwin, (1415) 1/3v,
 Menden van-, Arnolt, (1417) 1/10v,
 Menden van-, Til, (1420) 1/22v,
 Menten/Mintte Cruse/Kruse, (1419) 1/17r, 1/18v,
 Mentil, Ailf, (1419) 1/19r, 1/20v,
 Mentz/Meentz, Herman, (1416) 1/6r, 1/8v, (1418) 1/16r, (1419) 1/20v, 1/20r, (1420) 1/21r,
 Mettil, (1416) 1/8v, (1418) 1/15r,
 Mettil Judes, (1416) 1/8v, (1417) 1/12v, 1/12r, (1419) 1/19v, 1/20v,
 Metill Lodewichs, (1417) 1/12v,
 Mettil Overstultz, (1418) 1/15r, (1419) 1/20, (1420) 1/22r,
 Mettil Scheifgen, (1417) 1/12r,
 Metza Anhaus, (1419) 1/20v,

Metzen, Rychwins (in der Sackgassen), (1416) 1/6r, 1/7r, 1/8v,
 Metzen in der Sackgassen, (1416) 1/7v, 1/8v,
 Metza Stailberg(en), (1417) 1/10r, 1/11v, 1/11r, 1/13v, 1/15v,
 Meus(e), (1416) 1/4r, 1/5v, 1/6r, (1418) 1/16, (1419) 1/17v, 1/18v, 12 2b,
 Meusgin, (1416) 1/4r, 1/8v, (1417) 1/10v, (1420) 12 2b,
 Meus Cal..., (1416) 1/7r,
 Meus, Elsen Mait, (1419) 1/17v,
 Meusch, Gobel, (1419) 1/18v,
 Meus Greten, (1416) 1/8v, (1419) 1/19v,
 Michael/Michahel, (1417) 1/11v, (1419) 1/19r,
 Minnebroder Hoff, (1416) 1/5v,
 Mintte Kruse, (1419) 1/17r,
 Moesch, Heinen, (1416) 1/7r,
 Moich, Peter, (1417) 1/11v,
 Moiness/Moieness(er), (1416) 1/5v, 1/6v, 1/8v, (1417) 1/12v, (1418) 1/14v, 1/15v, 1/16v, 1/16r, (1419) 1/17v,
 Moiness, Oengelin, (1418) 1/16v,
 Mois/Moir[?], Hannis, (1419) 1/20r,
 Moissen, (1416) 1/7r, 1/8r,
 Moissin/Meissin der Juede, (1415) 1/3r, (1416) 1/5r, 1/6v, (1419) 1/19v,
 Moirsbach, (1417) 1/10r, 1/11v, 1/11r, 1/12v, 1/13v, 1/14v,
 Molen in der-, Cirstgin, (1417) 1/10v, 1/10r,
 Molen zor-, Hen, (1417) 1/12r,
 Molendorp, Dreys van-, (1416) 1/5v,
 Muych/Muychen, (1416) 1/4r, (1417) 1/10v, 1/12r, 1/13v, (1419) 1/17v,
 Muychen Wyff, (1419) 1/17v,
 Muych, Druden, (1419) 1/20r, (1420) 1/21r,
 Muychen, Elsen, (1416) 1/8r,
 Muych, Gerhart, (1417) 1/12r,
 Muys, (1419) 1/18v,
 Muys, Teil, (1417) 1/10v,
 Musenbach, (1416) 1/6v,
 Mutgins, Drude, (1420) 1/21v,
 Mut(z)gin, Heintz, (1417) 1/10r, (1418) 1/15r, (1420) 1/21r, 1/22v,

Nasen, Stina, (1417) 1/11v, (1419) 1/17v, 1/19r, siehe auch unter Nesen.
 Nederhoven, (1416) 1/7r,
 Neruncks [?], Paulina, (1419) 1/17v,
 Nesa/Nesen/Neisen, (1416) 1/7v, (1419) 1/19r,
 Nesen Ackerbach, (1416) 1/5r, 1/6r, 1/14v, 1/14r, (1419) 1/22r,
 Nesa B...tten, (1416) 1/6v,
 Nesa, Coinradus, uxor, (1419) 1/17r, (1420) 1/21v,
 Nesgin Daymgins, (1418) 1/14v,
 Nesen Disilles, (1416) 1/6r,
 Nesa van Droistorp, (1416) 1/4r,
 Nesa Leytmans, (1420) 1/22r,
 Nesa Leitzmans und Heinrich yren Swager, (1420) 1/21v,
 Nesen zom Raven, (1419) 1/17v, 1/17r, 1/20r,
 Nesa zom Raven und yr man Cristian, (1419) 1/17r,
 Nesen Huys zom Raven, (1419) 1/20r,
 Nesa Sniders, (1417) 1/13v,
 Nesen, Stinen, (1418) 1/15v, 1/15r, 1/16v,
 Nesen, Stinen, boden doichter, (1418) 1/16v,
 Nesen Ruyssendorp, (1416) 1/8v,
 Nesen, Tillen der Alde, (1419) 1/17r,
 Nesen, Tillen erf und guyt, (1419) 1/17v,
 Neta Otgins, (1418) 1/14v,
 Neuse/Neusen, (1415) 1/4v, (1416) 1/4r, 1/6r, 1/7v, (1417) 1/11v, 1/13v, (1418) 1/14r, 1/15v, 1/15r, 1/16v, 1/16r, (1419) 1/19r, (1420) 1/22v, 1/22r,
 Neusen, Johan, (1416) 1/6v,
 Nicolai Vusbender, (1420) 1/21v,
 Noltgin van Bercheym, (1416) 1/4r, 1/8v,
 Nultgin zo den Bucken, (1420) 1/22v,

Nultgin van Scheren, (1419) 1/20r,

Oengelin, (1417) 1/13v, (1418) 1/15v, 1/15r,

Oengelin Moiness, (1418) 1/16v,

Oylraede, (1420) 1/22r,

Oymgin, (1414) 1/3v, (1415) 1/4v, (1416) 1/7v, 1/13r, (1418) 1/15v, 1/15r, (1419) 1/20r, (1420) 1/21r,

Oyssendorp, (1420) 1/21v,

Oyssendorp, Hynrich, (1484) 1/1v,

Oyssendorp, Lamberto, (1415) 1/4v, (1415) 1/5v, (1416) 1/6v, 1/6r, 1/7v, 1/7r, 1/8r, (1417) 1/10r, 1/11v, 1/11r, 1/12v, 1/13v, 1/13r, (1418) 1/14v, 1/15v, 1/15r, (1418) 1/16v, 1/16r, (1419) 1/17v 1/17r, 1/18v, 1/19v, 1/19r, (1420) 1/21r,

Otgins, Neta, (1418) 1/14v,

Overraide, Greten, (1415) 1/4v,

Overstoltz/Overstultz, H. siehe unter Overstultz Heinrich.

Overstoltz/Overstultz, Heinrich/Henrich, (1416) 1/6v, 1/7r, 1/8v, (1417) 1/12r, (1418) 1/15v, 1/16v, 1/16r, (1419) 1/17v, 1/17r, (1420) 1/21v, 1/21r, 1/22v,

Overstultz, Heintz, (1418) 1/15r, (1419) 1/20r, siehe auch unter Overstultz, Heinrich.

Overstultz, Herman, (1420) 1/21v, 1/21r, 1/22v,

Overstultz, Mettil, (1418) 1/15r, (1419) 1/20v, (1420) 1/22r,

Overstultz, Stina, (1417) 1/10v, 1/11v, 1/12r, (1418) 1/15, 1/15r, (1419) 1/20v, 1/20r,

Paetzen, uxor, (1419) 1/19r,

Paetzen Duvels, (1416) 1/7r, (1417) 1/8r,

Pape(n)gey(e) die-/in die-, (1417) 1/8r, 1/11r, (1419) 1/17v, 1/18v,

Pastor, (1417) 1/10v,

Patza Korf, (1419) 1/17v,

Patza Wulfstorp, (1420) 1/22r,

Paulina/Pauwelina, (1416) 1/5v, 1/5r, 1/8v, (1418) 1/18v, (1419) 1/19v, 1/20r, (1420) 1/21v, 1/21r, 1/22v,

Pauwelina anuta Draytmaitgen, (1416) 1/5v,

Paulina Neruncks [?], (1419) 1/17v,

Peltzers Hofstat, (1419) 1/20v,

Peltzersgin, (1420) 1/21r, 1/22r,

Peltzers gut, (1420) 1/21v,

Peter, (1416) 1/4r, 1/6r,

Peter Ailfs, (1419) 1/19r,

Peter, Ailf Sohn, (1419) 1/10r,

Peter Becker, (1416) 1/7r,

Peter der Boide, (1417) 1/13v, 1/13r, (1418) 1/14v, 1/14r, 1/15r, (1419) 1/17r,

Peter Cremer, (1418) 1/15r, 1/16, (1419) 1/20b,

Peter Happerschos, (1417) 1/12r,

Peter, Hen, (1415) 1/3r, (1416) 1/5v,

Peter Hoessen Sohn, (1416) 1/4r,

Peter Hoese, (1417) 1/11v,

Peter van Ysermart, (1416) 1/6r,

Peter an der Kabau, (1416) 1/6r,

Peter in der Krakau, (1418) 1/16,

Peter Moich, (1417) 1/11v,

Peter Risgyn/Risgin, (1416) 1/6r, 1/7, 1/7r, (1417) 1/10v, (1418) 1/16, (1419) 1/17r, 1/18v, 1/19v, (1420) 121, 12 2,

Peter Rysongen, (1418) 1/16r,

Peter Ruyssendorp, (1416) 1/7, 1/8r, (1417) 1/11r, 1/1 2, 1/12r, 1/13v, 1/13r, 1/14v, (1418) 1/14r, 1/15, 1/16, 1/16r, (1419) 1/17v, 1/17r, 1/18v, 1/19v, 1/19r, 1/20,

Peter Smit/dem Smede, (1418) 1/14r, (1419) 1/19v,

Peter Verver, (1415) 1/3v, 1/3r, (1416) 1/6v, 1/7, 1/7b, 1/8v, (1417) 1/10v, 1/13r, (1418) 1/16, (1419) 1/17v, 1/17r, 1/18v, 1/19v, (1420) 121,

Peter Vilkenberg[?], (1417) 1/11v,

Peter WensginWensgyn, (1418) 1/15v, (1420) 1/21r, 1/22v,

Peter Wrackepoil, (1418) 1/15r,

Peters, Elsa, (1418) 1/15r,

Pickart, Diederich, (1419) 1/18r, (1420) 1/21v,

Pyffer, Hedewich, (1416) 1/7r,

Piffers, Lodwich, (1416) 1/6r,
 Pylgrim, (1419) 1/19v, (1420) 1/21r,
 Pilgrym Bys(s)art, (1416) 1/6r, (1417) 1/8v, (1417) 1/14v, (1418) 1/15r, 1/16, (1419) 1/19v,
 Pilgrym Dadenroide, (1416) 1/5v, 1/7r,
 Pilgrym Hen der Bode, (1415) 1/3v,
 Pilgrym/Pilgrim van Roide/de Rode, (1419) 1/17v, 1/17r, 1/18v, 1/19r, (1420) 1/21v, 1/21r,
 Pilgrym Vrowin/Vrowyn, (1416) 1/5v, (1417) 1/13r, (1417) 1/14v, (1418) 1/16r,
 Pilgrym Vyssere, (1417) 1/14v,
 Pilgrym Wynick/Winick, (1416) 1/7r, (1417) 1/12r, (1419) 1/20r, (1420) 1/21v,
 Pilgrym Wipper, (1415) 1/4v, (1416) 1/5v, 1/6v, (1417) 1/10r, (1417) 1/11v, 1/12v, 1/12r, (1418) 1/15r,
 (1419) 1/18v, (1419) 1/19r,
 Pistatoren, Arnoldi, (1417) 1/11r,
 Pitzkoichen, (1419) 1/20,
 Pitzkouchen/Pitzkoichen, Diedrich, (1417) 1/13r,
 Pitzkoichen Greten, (1419) 1/19r,
 Pleissa van-, Ernken, (1417) 1/12r,
 Pleyssa/Pleissa van-, Wynantz, (1416) 1/5v,
 Plettenberg, Godart van-, (1420) 1/21r,
 Plonis, (1419) 1/19r,
 Portzener, Ailff, (1416) 1/8v,
 Proist in der Crucht, (1416) 1/6v,
 Pulle(n), Arnuldi/Arnult, (1417) 1/13v, (1419) 1/16r, 1/17r,
 Pupelman, Cristian, (1416) 1/6v,
 Putz zo-, Elias, (1417) 1/12v,
 Pyffers, Lodwich,

 Raven in den-, (1418) 1/14r, (1420) 1/21, 1/21r, 12/2v,
 Raven zom-, Cristian, (1417) 1/11r, (1418) 1/15v, (1419) 1/17v, 1/17r, 1/18v,
 Raven zom-, Nesen, (1419) 1/17v, 1/17r, 1/20r,
 Raven zom-, Nesa und yr man Cristian, (1419) 1/17r,
Rantzenwesser [Achtung! Ist dies die richtige Namenswidergabe? Möglich wäre auch Rautzenwesser, oder Rantzenweffer oder Rautzenweffer]
 Rantzenwesser, (1417) 1/10v, 1/13r,
 Rantzenwess, Godelof, (1419) 1/17v,
 Rantzenwess(er), Sophia/Fia, (1416) 1/6v, 1/7v, 1/7r, (1417) 1/8r, 1/10v, (1418) 1/16v, (1419) 1/16r,
 1/17v, (1420) 1/22v, 1/22r,
 Reimar, (1417) 1/12v,
 Rembolds/Remboltz, Druda/Druden, (1416) 1/6r, 1/8v, (1419) 1/20r,
 Resen; an des alden Resen Erve, (1420) 1/21r,
 Rychart/Rickart, (1416) 1/6r, (1417) 1/11r,
 Richter/Rechter, (1418) 1/15v, (1419) 1/16r,
 Richter zo Boistorp, siehe unter Boistorp.
 Richter, Til der-, (1416) 1/6r, (1418) 1/15r,
 Rychwins Metzen in der Sackgassen, (1416) 1/8v,
 Rychwin Meisenbach,
 Rychwin, Metza/Metzen, (1416) 1/6v, 1/6r, 1/7r,
 Rymberg, Kathrine, (1418) 1/14r, 1/15v,
 Rymberg, Hannis, (1417) 1/10r,
 Rymberg van-, Wilhelm, (1416) 1/4r,
 Rintgasse, (1417) 1/12v, (1419) 1/20r,
 Rint(er)gassen an der-, Elias, (1417) 1/10v, 1/10r, 1/11v, 1/12v, 1/12r,
 Ryssgin, (1420) 1/21r,
 Rysgens, Fia/Fien, (ohne Datierung), (1415) 1/2v,
 Rysgin/ Rassgin/Rusgin, Heyman, (ohne Datierung) 1/1v, (1416) 1/5r, 1/7v, 1/7r, (1419) 1/18v, 1/19v,
 1/19r,
 Rysgin, Peter, (1416) 1/6r, 1/7v, 1/7r, (1417) 1/10v, (1418) 1/16v, (1419) 1/17r, 1/18v, 1/19v, 1/19r,
 (1420) 1/21v, 1/22v,
 Rysgin, Til/Tilonis, (1419) 1/18v, (1419) 1/20r,
 Rysonge(n), (1415) 1/5v, (1417) 1/12r, 1/13v, (1418) 1/15v, 1/16v, 1/16r, (1420) 1/21r,
 Rysongen, Girt/Grit/Girten, (1417) 1/10r, 1/12v, (1420) 1/21v, 1/22v, 1/22r,
 Rysongen, Jacob, (1417) 1/11r,
 Rysongen, Peter, (1418) 1/16r,

Rysongen, Thys, (1417) 1/10v, 1/11v, 1/11r, 1/12v, (1418) 1/16v, (1419) 1/16r, 1/18v, 1/19v, 1/20v, (1420) 1/21v,
 Rod/Rode(n), (1415) 1/3v, (1416) 1/4r, 1/5v, 1/6r, 1/7v, 1/7r, 1/8v, (1417) 1/10v, 1/10r, 1/11v, 1/12v, 1/13r, 1/14v, 1/14r, 1/15v, 1/16r, (1419) 1/17v, 1/17r, 1/18v, 1/19v, 1/20v, 1/20r, (1420) 1/21v,
 Roede, Johan und Ehefrau Aenchen, (1416) 1/7r,
 Rode de-, Lodewich, miles, (1417) 1/8r,
 Rode de-, Pylgrim, (1419) 1/17v, 1/18v, 1/19r, (1420) 1/21v, 1/21r,
 Roden Huyss, (1415) 3/1v, (1420) 1/21v, 1/21r,
 Roden Schilde, Huiss zom-, (1420) 1/21r,
 Rodolph(o)/Rudolfi, (1415) 1/4, 1/4r, (1418) 1/16, (1419) 1/20r,
 Rolof/Rolef/Roilof, (1416) 1/5v, 1/7v, (1417) 1/10r, (1418) 1/15r, (1419) 1/18v, 1/19v, 1/20v, 1/20r, (1420) 1/21r, 1/22v,
 Rolof, des Langhen Lodwich son, (1415) 1/1v,
 Rorich, (1418) 1/14r, 1/15r, 1/16v, (1420) 1/21v,
 Rorich, Meister, des smytz erva, (1420) 1/21r,
 Rorici van Busch, (1418) 1/16v,
 Rusgin, Heyman, siehe unter Rysgin.
 Ruys (1416) 1/6r, (1418) 1/16v,
 Ruyschen in der-, (1419) 1/19v,
 Ruysendorp, (1416) 1/4r, 1/5v, 1/6r,
 Ruysendorp, Nesen, (1416) 1/8v,
 Ruysendorp, Peter, (1416) 1/5v, 1/7, 1/8v, (1417) 1/11r, 1/12, 1/12r, 1/13v, 1/13r, 1/14v, (1418) 1/14r, 1/15, 1/16, 1/16r, (1419) 1/17v, 1/17r, 1/18v, 1/19v, 1/19r, 1/20,
 Ruysserode, Cristian/Cristian,
 Rutger Kurtensyffe, (1416) 1/5v, 1/6v,

 Sackgassen in der-, Fin[? Fuis?] (1416) 1/6r,
 Sackgassen in der-, Metzen, (1416) 1/7v,
 Saemgin, (1419) 1/17v, 1/19v, 1/20,
 Santputz, Herman, (1416) 1/5v,
 Sauwels, (1417) 1/10v,
 Sauels son, (1420) 1/21,
 Sauwels/Sauils dem Jueden/der Juede, (1417) 1/14v, (1418) 1/16, (1419) 1/19v,
 Sch....elberg, Herman, (1418) 1/16,
 Scha..., Til, (1416) 1/7,
 Schaiffvel, (1419) 1/20r,
 Schairen, siehe unter Scheren.
 Schabeyen, Stine, (1417) 1/11r,
 Schaveyen, Til, (1416) 1/8r,
 Scheilartzort, (1419) 1/20v, 1/20r, (1420) 1/21v,
 Scheren in die-, (1417) 1/12r, 1/13v, (1420) 1/22v,
 Scheren/Schairen zor-, Greta/Greit, (1418) 1/15v, 1/15r, 1/16v, 1/16r, (1419) 1/17v, 1/17r, 1/19r,
 Scheren, Haus, (1417) 1/13r,
 Scheren, Abel, (1416) 1/8v,
 Scheren, Coentzen, (1416) 1/8r, (1417) 1/10v, 1/12v, 1/14v,
 Scheren zor-, Drutgin/Druden, (1417) 1/10v, 1/11v,
 Scheren, Heintz, (1416) 1/7r,
 Scheren van-, Nultgin, (1419) 1/20r,
 Schymel, (1417) 1/11v,
 Schymelyff, Hen, (1416) 1/7v,
 Schymelchins, Henkin, (1416) 1/6r,
 Schymelchins, Hillen, (1419) 1/18v,
 Schymel, Thys, (1416) 1/5v,
 Schymelgin, Thys, (1416) 1/5v,
 Schirvelberg [?], Herman, (1418) 1/16v,
 Schytz, Stinen, (1416) 1/8v,
 Schloßmecher, Slosmecher, (1418) 1/15v, (1419) 1/17v, 1/17r, 1/19r, 1/20r, (1420) 1/21v,
 Schloßmecher/Slosmecher, Ailka, (1419) 1/17v,
 Schloßmecher/Slosmecher, Arnt, (1419) 1/17r,
 Schloßmecher/Slosmecher, Hen/Henen, (1419) 1/19v, 1/19r, 1/20r, (1420) 1/21r,
 Schloßmecher, Johan, (1418) 1/16v, (1419) 1/17r, 1/19r,
 Schomecher, Arnt, (1719) 1/17v, 1/17r,
 Schoemecher, Curstgin, (1416) 1/8v,

Schoemacher Herman, (1415) 3/1v,
 Schorns, Elsa, (1417) 1/13v, 1/14v, (1418) 1/14r, 1/15v,
 Schorn, Cristian, (1417) 1/10r, (1418) 1/16v, 1/16r, (1419) 1/20r,
 Schorn, Cirstgin, (1415) 1/3v, (1419) 1/20r,
 Schryver[? Schryner?], Johan, (1418) 1/15,
 Schroder der-/dem-, (1416) 1/6v, (1418) 1/15, 1/15r, (1419) 1/18v,
 Schrode, A.... (1418) 1/15,
 Schroder, Elsa, (1417) 1/10v,
 Schroder, Fin, (1417) 1/8r,
 Schreder, Girlach, (1417) 1/11r,
 Schroder, Godeleif, (1417) 1/11v,
 Schroder, Hannis, (1416) 1/8v,
 Schroder der-/dem-, Heinrich, (1416) 1/8v, (1417) 1/10r, (1420) 1/21v,
 Schroder, Johan, (1417) 1/11v, 1/12r,
 Schroder, syn Wyff und ihr son Johan, (1417) 1/12r,
 Schroder der-, Symon, (1416) 1/8v, (1419) 1/18v,
 Schroder, Sophia, (1418) 1/15r, (1419) 1/20r, 1/21v, 1/21r, 1/22v,
 Schroder (dem/der), Wynantz, (1415) 1/3v, 1/3r, (1416) 1/6v, 1/6r, (1417) 1/14v, (1418) 1/14r, (1418) 1/16v,
 Schroder, Wynantz Stina, (1415) 1/3v, (1416) 1/6r, (1418) 1/16v,
 Schrutgin/Schruytgin/Schrutgens, Fia/Fien/Sophia, (1417) 1/10r, 1/11r, 1/13v, 1/13r, 1/14v, (1418) 1/15r, 1/16v, (1420) 1/22v,
 Schruttelensgassen, (1417) 1/12r,
 Schruitmulen, Goetgen, Gutgen, (1417) 1/12r, (1418) 1/15v,
 Schuym, Sybel, (1419) 1/16r,
 Schuyren/Schuren zur-, Greta, (1417) 1/13v, 1/13r, (1418) 1/16, (1419) 1/17v,
 Segen up der-, Stinen, (1417) 1/13r,
 Segensnider, Johan, (1420) 1/22v,
 Seilscheit van-, Gerart, (1415) 1/3v, (1417) 1/10v,
 Selichman, (1471) 1/11r,
 Selichman, Judeo, (1419) 1/20v,
 Selichmans wyff, (1417) 1/12r,
 Seligen/Selichen Dale in dem-, der Gardian, (1417) 1/13v,
 Sevenhare/Sevenhair, Wilhelm, (1416) 1/6r, 1/7v, 1/7r, 1/8v,
 Sibel Schuym, (1419) 1/16r,
 Sibel Smit, (1419) 1/20v, (1420) 1/21v, 1/21r,
 Sibel Vasbender, (1417) 1/14r, (1419) 1/19v,
 Sibel van Werde, (1416) 1/4r,
 Siberg(en), (1417) 1/12v, 1/14r,
 Siberg, Burchbans, (1417) 1/20v,
 Symons, (1416) 1/6v,
 Simon, Hen, (1417) 1/10v,
 Symon (der) Schroder, (1419) 1/18v,
 Sivertz/Syvert(z)/Syvartz, Girlach, (1415) 1/3v, (1416) 1/6v, 1/6r,
 Syvartz, Girlachs Sohn, (1416) 1/6v, 1/7v,
 Syvartz, Hen son, (1416) 1/6v,
 Slarant/Slairantz, (1415) 1/3v, 1/3r, 1/4v, (1416) 1/4r, 1/6v, 1/8v, (1417) 1/11v, 1/11r, 1/12v, 1/13v,
 Slarant, Guetgin, (1416) 1/8v,
 Slairants Garde(n), (1415) 1/3v,
 Slichter, Dreys, (1420) 1/22v,
 Slosmecher, Arnt, siehe unter Schloßmecher.
 Slosmecher, Hen, siehe unter Schloßmecher.
 Slosmecher, Johan, siehe unter Schloßmecher.
 Sluppe(n), (1416) 1/4r, 1/5v, 1/7v, 1/8r, (1417) 1/10r, 1/11v, 1/11r, 1/12v,
 Sluppen (van), Heinrich, (1415) 1/3v, 1/3r, 1/4v, (1416) 1/6r, 1/7r, 1/8r, (1417) 1/10v,
 Sluppe, Henne, (1416) 1/5r, 1/6v, (1417) 1/10v,
 Smalenberg, Haus genant-, (1434) 1/1v,
 Smyt, Ailka, (1416) 1/6r,
 Smit/Smyt, Cirstgin, (1419) 1/20r,
 Smit/an der Smitten, Cristianus, (1416) 1/8v, (1419) 1/17v, 1/17r, 1/18v, 1/19v,
 Smit, Cointzo [?], (1416) 1/5r,
 Smit der-, Henken, (1420) 1/21r,
 Smyt/dem Smede, Herman, (1416) 1/5r, 1/6v,

Smyt, Jorgen van Bonn, (1418) 1/16v,
 Smit (dem-), Peter, (1417) 1/14r, (1419) 1/19v,
 Smit, Siebel, (1419) 1/20v, (1420) 1/21v, 1/21r,
 Smytgin, (1415) 1/4v, (1416) 1/6v,
 Smytgin, Til, (1417) 1/11v, 1/13r, (1419) 1/20v, (1420) 1/22v,
 Smost [?], (1418) 1/15v,
 Sniders, Nesa, (1417) 1/13v,
 Soengin, Hannis, (1416) 1/8v,
 Solid, Johan/Johen, (1415) 1/3r, (1416) 1/4r, 1/6v, 1/7r, (1417) 1/8r, 1/10v, 1/11r, 1/13v, 1/13r, 1/14v,
 1/14r, 1/15v, 1/15r, 1/16v, 1/16r, (1419) 1/16r, 1/17r, 1/18v, 1/19v, 1/19r,
 Sophia/Fia Rantzenwess(er), (1416) 1/6v, 1/7v, 1/7r, (1417) 1/8r, 1/10v, (1418) 1/16v, (1419) 1/16r,
 1/17v, (1420) 1/22v, 1/22r,
 Sophia Schroder, (1418) 1/15r, (1419) 1/20r, 1/21v, (1420) 1/21r, 1/22v,
 Sophia Schrutgins, (1417) 1/13r, (1420) 1/22v,
 Spange, (1416) 1/6v, 1/8r,
 Spange, Cone, (1419) 1/16r,
 Speck, Heinrich/Heintz, (1416) 1/5r, (1417) 1/11r, 1/13v,
 Speys, (1418) 1/15v,
 Spyche, Johan ym-, (1434) 1/1v,
 Spore(n), (1416) 1/7v, 1/8v, (1417) 1/12v,
 St....., Andreys, (1417) 1/13r,
 Stafs, (1420) 1/21v,
 Stafs/Staftz, Stinen, (1419) 1/19r, 1/20v, (1420) 1/21r, 1/22v,
 Stailberg(en), Metza, (1417) 1/10r, 1/11v, 1/11r, 1/13v, 1/15v,
 Starkenberg/Stharkenbergh, (1418) 1/16v, (1419) 1/17v, 1/17r,
 Steltzman, (1416) 1/8r,
 Steltzmans Wyff, (1416) 1/5r,
 Stempel, (1416) 1/8v, (1417) 1/12r,
 Stempels/Stempils, Stina/Stingin/Styngen, (1420) 1/21r, 1/22v,
 Stern/Sternen, Herman, (1415) 1/4v, (1416) 1/4r, 1/6r, 1/8r, 1/11v, 1/11r, 1/12v, (1417) 1/12r, 1/13v,
 1/13r, (1418) 1/15v, 1/15r,
 Stina/Stinen Anders(se), (1417) 1/10v, 1/13v, (1418) 1/15r, (1419) 1/16r,
 Stina Bruin van Bercheym, (1416) 1/8v, (1418) 1/14r,
 Stinen/Styngin, (1416) 1/5r, (1419) 1/20r,
 Stinen Bruins, (1416) 1/8v, (1418) 1/14r,
 Stina/Stingin zo Ham, (1415) 1/3r, (1416) 1/6r, (1417) 1/8r, (1418) 1/15r, (1420) 1/22r,
 Stinen Sohn Hen, (1417) 1/1 2, (1418) 1/16r,
 Stingin zom Hoin, (1416) 1/5r,
 Stina/Stinen Kelterbo(i)ms, (1415) 1/3r, (1417) 1/10v, (1418) 1/15v, 1/15r, (1419) 1/16r, 1/17v, 1/17r,
 1/19v, (1420) 1/21v,
 Stina/Stinen Cochs, (1416) 1/8v, (1418) 1/14r,
 Stina/Stinen Nesen, (1418) 1/15v, 1/15r, 1/16v,
 Stinen Nesen, Boden Doichter, (1418) 1/16v,
 Stina Overstultz, (1417) 1/10v, 1/11v, 1/12r, (1418) 1/15v, 1/15r, (1419) 1/20v, 1/20r,
 Stine(n) Schabeyen, (1417) 1/11r,
 Stinen Schytz, (1416) 1/8v,
 Stinen up der Segen, (1417) 1/13r,
 Stinen Stafs/Staftz, (1419) 1/19r, 1/20v, (1420) 1/21r, 1/22v,
 Stina/Styngen Stempils/Stempels, (1420) 1/21r, 1/22v,
 Stina, Til Hillens Sohn Wyf, (1418) 1/15v,
 Stina/Stingin van Ulroede/Ulroide, (1416) 1/5r, 1/6v,
 Stina/Stinen Winantz/Wynantz, (1415) 1/3v,
 Stinen Wynantz, Schroder, (1416) 1/6r, (1417) 1/14v,
 Stina Wysen, (1417) 1/11r,
 Stina/Stinen Zelis, (1416) 1/7r, 1/8v, (1417) 1/13r,
 Stinen Zinken, (1419) 1/20v,
 Stuten, (1417) 1/10v,
 Stuten [?] Erve, (1417) 1/8r,
 Snidewint, (1418) 1/14r,
 Snidewint/Snydewint/Snidewynt, Clais, (1416) 1/4r, 1/6v, 1/6r, 1/8v, (1417) 1/10v, 1/10r, 1/12v, 1/13v,
 (1418) 1/16v, 1/16r, (1419) 1/17v, 1/19v,
 Snidewintz-, der groisse-, (1417) 1/14v,
 Sultzen van der-, Heinrich, (1417) 1/10r,

Sure [?], Hannis, (1420) 1/21v,
 Surzenhoin [?], van Bercheym, (1418) 1/15v
 Swadorp, Ailff, (1416) 1/7r, (1419) 1/17v,
 Swengels, (1417) 1/14r,
 Swertvegers de-/dem-, (1416) 1/5v, 1/7r, 1/8v, 1/8r, (1417) 1/10r, 1/11v,

 T..., Herman, (1415) 1/4v,
 Thys Ackerbach, (1416) 1/4r, 1/5v, 1/5r, 1/6v, (1417) 1/10v, 1/10r, 1/12v, 1/12r, 1/13v, 1/13r, (1419) 1/17v, 1/17r, (1419) 1/20v,
 Thys Buntmecher[?], (1417) 1/10r,
 Thys Bus(s)hauer, (1418) 1/15r, (1420) 1/22r,
 Thys Eyngin, (1416) 1/7r,
 Teuß, Hen, (1416) 1/7v, (1417) 1/8r
 Thys Lichtenberg, (1416) 1/7v,
 Thys Rys(s)onge(n), (1417) 1/10v, 1/11v, 1/11br 1/12v, (1418) 1/16v, (1419) 1/16r, 1/18v, 1/19v, 1/20v, (1420) 1/21v,
 Thys Schymel(gin), (1416) 1/5v, 1/7r,
 Tillen, (1415) 1/4r,
 Tillen Erf und Guyt, (1419) 1/17v,
 Til van Boistorp, (1416) 1/6v, 1/7r,
 Tilgin Briefdreger, (1415) 1/3v,
 Til Click/Clicken, (1416) 1/4r, 1/5r, 1/7r, (1418) 1/14r, 1/15r, 1/16v, 1/16r,
 Tilgin Hecken, (1417) 1/11v,
 Til/Tilman Hillen/Hullen, (1416) 1/5r, 1/6r, 1/7v, (1418) 1/14r, 1/15v, 1/15r, 1/16v, 1/16r, (1419) 1/18v,
 Til(man), Hillens son, (1416) 1/7v, (1417) 1/14r, (1418) 1/15v, 1/15r, 1/16v, 1/16r, (1419) 1/18v, (1420) 1/21r,
 Til Hillens son Wyff, (1418) 1/16r,
 Til van Menden, (1420) 1/22v,
 Tillen Nesen der Alde, (1419) 1/17r,
 Til der Richter/Rechter, (1418) 1/15r,
 Til/Tilonis Rysgin, (1419) 1/18v, 1/20r,
 Til, Schaveyen, (1416) 1/7v, (1416) 1/8v, 1/8r,
 Til der Smit, (1417) 1/11v, 1/13r,
 Til/Tilgin/Tilonis van Ulroede/Ulroide, (1417) 1/10r, 1/13v, 1/14v, (1418) 1/15v, (1419) 1/17v, 1/17r,
 Til Wydenist, (1415) 1/4, (1416) 1/6r, (1417) 1/14v,
 Til Wudelberg, (1417) 1/13r, (1418) 1/16r,

 Ulroede/Ulroide van-, Stina/Stinen/Stingin, (1415) 1/3v, 1/5r, (1416) 1/6v,
 Ulroede/Ulroide van-, Til/Tilgin/Tilonis, (1417) 1/10r, 1/13v, 1/14v, (1418) 1/15v, (1419) 1/17v, 1/17r,
 Unndergoitz, (1417) 1/11r,
 Undergoitz/Unndengoitz, Helbin/Helwin, (1417) 1/10r, 1/11v, 1/12v, 1/12r, 1/13v,

 Vaisse, Haus zom-, (1419) 1/20v,
 Vusbender dem-, (1415) 1/3r, (1419) 1/20r,
 Vusbender der-, Beyer, Herman und Hannis, (1415) 1/3r,
 Vusbender, Clais, (1420) 1/21r, 1/22v, 1/22r,
 Vusbender, Elgero, (1418) 1/16v,
 Vusbender, Engelberti/Engilbert[?], (1419) 1/16r, 1/17v, 1/17r,
 Vusbender, Fia/Fin, (1416) 1/5r,
 Vusbender, Hannis, (1415) 1/3r, (1417) 1/12v, 1/12r,
 Vusbender, Heinrich, (1416) 1/5r, (1417) 1/8r, (1418) 1/16v,
 Vusbender, Johan, (1417) 1/12v, (1418) 1/14r, 1/15r, (1419) 1/17v,
 Vusbender, Nicolai, (1420) 1/21v,
 Vusbender, Sibel, (1417) 1/14r, (1419) 1/19v
 Velde zu-, Cirstgin son, (1418) 1/16r,
 Velde zo-, Erstgin, (1418) 1/14r,
 Veldener, (1416) 1/5r, 1/6v,
 Verver dem-, (1416) 1/8v,
 Verver, Ailka, (1416) 1/6v, 1/7v, (1418) 1/16v, (1420) 1/21v,
 Verver, Girtgin, (1419) 1/19r,
 Verver, Hanis, (1416) 1/8v, (1419) 1/19v, 1/20v, (1420) 1/21r,
 Verver, Herman, (1417) 1/10r,

Verver, Johan, (1415) 1/3v, (1416) 1/6v, 1/6r, 1/7v, (1417) 1/10v, (1418) 1/14r, 1/15v, 1/15r, (1419) 1/17v, 1/18v, 1/19r, (1419) 1/20r, 1/21v, (1420) 1/21r, 1/22v,
 Verver, Peter, (1415) 1/3v, 1/3r, (1416) 1/6v, 1/7v, 1/7r, 1/8v, (1417) 1/10v, 1/13r, (1418) 1/16v, (1419) 1/17v, 1/17r, 1/18v, 1/19v, (1420) 1/21v,
 Vette/Wette, (1416) 1/4r, 1/5v, 1/5r, 1/6r, 1/7v, 1/8r, (1417) 1/10r, 1/11v, 1/12v, 1/13v, 1/13r, 1/14v, 1/14r, (1418) 1/15v, (1419) 1/17v, 1/19v,
 Vette, Dederich, (1417) 1/12r,
 Vette(n), Theodor, (1415) 1/3v, 1/3r, 1/4v, (1416) 1/6v, 1/6r, (1417) 1/10v, 1/11r, 1/14v, (1418) 1/15v, 1/15r, 1/16v, 1/16r, (1419) 1/17v, (1419) 1/19v,
 Vilenbart, (1415) 1/4v, (1416) 1/5v, (1419) 1/17v,
 Vilcke, Reynartz, (1416) 1/5v,
 Vilkenberg[?] Peter, (1417) 1/11v,
 Vincken/Vinkin, Jacob, (1416) 1/5r, 1/6v,
 Vischers, Arnuldi, (1417) 1/10r,
 Vyssere, Pilgrym, (1417) 1/14v,
 Vlach/Flach, Lodewich, (1416) 1/5r, 1/6r, (1418) 1/16v, (1419) 1/19r, 1/20r, (1420) 1/21v, 1/21v,
 Voirman, Clais, (1417) 1/12v, (1418) 1/15v,
 Voisgin, Ailka, (1419) 1/20v,
 Voisse zom-, (1420) 1/21v,
 Vuystgen/Vustgin, D(i)ederich, (1416) 1/7v, 1/8v, (1417) 1/12r, 1/13r, (1419) 1/16r, 1/20v, 1/20r,
 Voestgin/Vuistgin, Herman, (1417) 1/10r, 1/11v, 1/12v, 1/13v,
 Vrowin, (1416) 1/8v,
 Vrowin, Pilgrym, (1416) 1/5v, (1417) 1/13r, (1417) 1/14v, (1418) 1/16r,
 Vugel [?] von Dollendorp, (1417) 1/11r,
 Vulkan, Kathrina, (1420) 1/21r,
 Vulkan, Kathrinen Huyss, (1420) 1/22r,

 Wai(ls)cheit, (1418) 1/16r,
 Wailvelt, (1416) 1/5v, 1/7r, 1/8v, (1432!) 1/18r, (1419) 1/20v, 1/20r, (1420) 1/22v,
 Wa(i)lvelt, Johan, (1416) 1/7r, (1417) 1/10v, (1418) 1/16r, (1419) 1/17v, 1/17r,
 Wensgins Guyt, (1416) 1/8v,
 Wensgin, Peter, (1418) 1/15v, (1420) 1/21r, 1/22v,
 Werde[?] van, Sibel, (1416) 1/4r,
 Werstein, Wersteyn, (1415) 1/4v, (1416) 1/7v, (1417) 1/11r, (1418) 1/15r, 1/16v, (1419) 1/19v, 1/19r, 1/20v,
 Wersteyn, Herman, (1417) 1/11r,
 Wersteyn, Kersgin, (1415) 1/4v,
 Wette(n), siehe unter Vette(n).
 Wie, Wilhelmus van der-, (1415) 1/4v,
 Wydenist zo-, (1416) 1/5v,
 Widenist (zo-), Til/Tillen, (1415) 1/4r, (1417) 1/14v,
 Wydenpesch/Wyden Pesch dem-, (1417) 1/12r, 1/13v, 1/14v, (1418) 1/14r,
 Wilhelm(us), (1417) 1/12v,
 Wilhelm van Droistorp, (1416) 1/7v,
 Wilhelm Nederhoven van Droistorp, (1416) 1/7r,
 Wilhelm van Rymberg, (1416) 1/4r,
 Wilhelm Segensnider, (1420) 1/22v,
 Wilhelmus Sevenhair, (1416) 1/6r, 1/7v, 1/7r, 1/8v,
 Wilhelm van der Wie, (1415) 1/4v,
 Wylre (zo-), Katherine, (1418) 1/14r, (1419) 1/17r, 1/18v, 1/20v, (1420) 1/21v,
~~Wymarseh~~, (1417) 1/14r,
 Winandi Sartor, (1417) 1/11r,
 Wynandus, Fin (im Dalle), (1417) 1/13v, 1/13r,
 Wynant, (1416) 1/5v, 1/13r, (1418) 1/16r,
 Wynantz van Pleissa, (1416) 1/5v,
 Winand Sa... (1416) 1/6r,
 Wynant (der) Schroder, (1415) 1/3v, 1/3r, (1416) 1/6v, 1/6r, (1417) 1/14v, (1418) 1/14r, (1418) 1/16v,
 Wynantz, Stina, (1415) 1/3v, (1416) 1/6r, (1417) 1/14v,
 Wynick, Hannis, (1417) 1/12v, (1418) 1/15r,
 Wynick/Winick, Pilgrym, (1416) 1/7r, (1417) 1/12v, 1/12r, (1419) 1/20v, (1420) 1/21v,
 Wyntz, Henrich, (1419) 1/20v,
 Wyntz, Heinrichs Sohn, (1419) 1/20r,
 Wipper, Cristian, (1417) 1/10r, 1/12r, (1420) 1/21r, 1/22v,

Wipper, Christians Forman Clais, (1417) 1/12r,
 Wipper, Hannis, (1416) 1/6v,
 Wipper, Heinrich, (1417) 1/12r,
 Wipper, Herman, (1417) 1/13v,
 Wipper, Pilgrym, (1415) 1/4v, (1416) 1/5v, 1/6v, (1417) 1/10r, (1417) 1/11v, 1/12v, 1/12r, (1418) 1/15r, 1/18v, (1419) 1/19r,
 Wippervurde, Cristian, (1419) 1/19v,
 Wysbach, Elsen, (1417) 1/10v,
 Wysen zo-, Kathrine, (1416) 1/8v,
 Wysen, Stina, (1417) 1/11r,
 Wrackepoil, Peter, (1418) 1/5r
 Wudelberg, (1416) 1/5r,
 Wudelberg, Til, (1417) 1/13v, (1418) 1/16r,
 Wudelbergen Wyff, (1416) 1/5r,
 Wugelshoven, (1418) 1/15r,
 Wulf der-, (1419) 1/17r,
 Wulf der Cleyne-, (1420) 1/21v, 1/22r,
 Wulf, der junge-, (1418) 1/15r, (1419) 1/17v,
 Wulf der-, Ailf, (1416) 1/8v, (1420) 1/22v,

Wulpenroede van-, Johan, (1420) 1/21r,
 Wulfstorp, (1416) 1/7v, (1417) 1/10r,
 Wulstorp, der Boide van-, (1416) 1/7r, (1417) 1/8r, 1/10r,
 Wulstorp/Wulffestorp van, Clais/Clawes, (1416) 1/6v, 1/7v, (1418) 1/16v, 1/16r,
 Lulstorp van-, Lodewici/Loitzen, (1416) 1/7r, (1419) 1/20r,
 Wulstorp, Patza, (1420) 1/22r,
 Wurm, Heinrich, (1419) 1/17r,

Xpian = Christian; siehe unter Christian.

Yesermart, siehe unter I.

Ysman, siehe unter I.

Ysman, Hertzuch, siehe unter I.

Zangen, (1434) 1/23r,
 Zangelgin, (1418) 1/15v,
 Zangen, Alde-, (1417) 1/13r,
 Zangen zor-, Burch, (1417) 1/13r, (1419) 1/18v,
 Zangen (zor), Elias, (1418) 1/16r, (1420) 1/21r,
 Zegehof, (1416) 1/7v, (1417) 1/14v, 1/14r, (1419) 1/17v,
 Zegehof/Zeygehof/Zeyhof up dem-, Ailka, (1415) 1/3v, (1416) 1/4r, 1/6v, 1/8v, (1417) 1/13r, (1419) 1/17r, 1/18v,
 Zegehof up dem-, Hen, (1416) 1/7v, 1/7r,
 Zelis, Stina/Stinen, (1416) 1/7r, 1/8v, (1417) 1/13r,
 Zinck, Enchyn, (1419) 1/17r,
 Zincke, (1419) 1/17r, 1/19v,
 Zincke/Zinke(n), Arnolt/Arnult/Arnuldi, (1417) 1/11v, 1/11r, 1/12v, (1419) 1/17v, 1/17r, 1/18v, (1419) 1/19v, 1/20v, (1420) 1/21v,
 Zipgen(s)/Zypgens, Ailka, (1416) 1/6r, (1417) 1/8r, (1419) 1/16r, 1/17v, (1419) 1/17r, 1/18v,
 Zirsil, (1417) 1/10v,
 Zirsil, Lodwich, (1416) 1/6v,
 Zudendorp, Girhardi, (1417) 1/10v,
 Zudendorp de-, Everhardi, (1418) 1/15r,
 Zulpge van-, Bilgen, (1417) 1/13v,
 Zwivel van-, Ailberti, (1417) 1/12r,
 Zwivel vam-, Heinrich, (1415) 1/3v,
 Zwivel/Zwivil van-, Heinrich,
 Zwivel van-, Johan, (1416) 1/7v, (1417) 1/10v, (1418) 1/16r,

Stadtarchiv Siegburg,
Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1415 - 1662

A II/2
1452-1511

Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.

Bearbeitungsstand,
1. Aug. 2009

Kierspe
2009

**A II/2, Gerichtsprotokolle, Teil I, 1452-1499, (Bl. 1-Bl. 244), 244 Blätter, 488 Seiten,
A II/2, Gerichtsprotokolle, Teil II, 1500-1511, (Bl. 242-Bl. 291), 48 Blätter, 96 Seiten.**

A II/2 1452

Bl. 1^v

Anno domini MIIIIIIII up sente Lucienavent [*Lucia = 13 Dezemb.*], paerentibus Ailbricht [*Zobbe*], advocato, Johan yme Spiche, sculteto, Rabode van Gemenych, Frederich und Philips van Mark[elsbach] und Philips Roist et Johan van Bliterst[orp].

Oem Johan und Lenheuwer, heit sich los gedeilt also as he sy burgen was antreffen Roitzen kynde.

Hannes, Hen seinen son, hait 1 querela up eyn komer, antreffen den Schroder van Droistorp.

Gobel Kutenbruwer hait 1 querela up eynen komber, up Peter zo Overroede.

Peter Portzgin heit bekant Greitgin Gerardus XX Albus.

Herman Sibelen hait 1 querela in Junffer Kathringens erve van Oissen[dorp], gelegen in der Molengassen.

Coinrait van Franckfort heit bekant Henkin Girlacht V Mark an den vait.

Meister Heynrich, der schroder, heit bekant Pauwels 1 Mark, min

Heyngyn zom Voisse is eyn zobrochen burge, antreffen Hannes, Hen synen son.

Gobel zor Klocken hait 1 querela up eymen komer up Tilgin van Molendorp.

Peter zo Ovenroide hait II querela up Gierhartz huys Zuden[dorp].

Ailbrich, der vait, heit zogesprochen Drude Zeipgins vur V Gulden und darvur mutuut jurementum.

Zeilkens wiff heit zogesprochen Cruysgin IIIden vur mutuut jurementum

Der boiden heit bekannt, dat Roitzen dochter Rickel van Druitmait gekummert have vur LIII Gulden und VI Gulden und vort duppen und slaifflichen und vort vur 1 zosagen.

Tele zom Woulffe und Reynart Swartz hait sich los gedeilt, also as he sy burge was vur Jueten, ...ltz wiff was

Gobel zor Klocken heit zogesprochen Ailke Kernelius vur XII Gulden, und da sy Hantz Loir burge und sachwalt vur worden, und have dat genomen vur syne eygen schoult.

Darup antwort Ailke und sait, aff he sy dat neyt wysen en salle, as recht.

Darup haint de scheffen ir bereit genomen bis an dat neiste.

A II/2 1453

Bl. 1^r

Anno domini MIIIIIIIII, feria tertia post oculi [*Oculi = 3. Fastensonntag*], praesentibus Ailbert [*Zobbe*], advocato, Rambolt van Pletten[berg], Herman et Johan van Bliter[sdorp], Fred[rich] et Philip de Mark[elsbach], Rabode van Gemenich, Philips Roist.

Der Daise heit 1 querela up 1 komer, antreffen Berchhuysen, vur V Mark.

Somerhuysen heit zogesprochen Greten Meugyns vur XXVI Albus van 1 swyne und vur IX Albus verdeintz loentz, so heit sy gescheissen vur de XXV Albus und de IX Albus heit sy bekant

Der Bever hait III querela up 1 kintdeill, as mit namen Zelig.

De kirchemeister hait 1 querela up Johan Rasselbanck, vur X Florin

Grete Gelaidbachs heit zo gebrochen Burchart Maich vur VIII Mark gerechentz geltz und vur III malder korns, de he ir geschait have.

Darup antworde Burchart und sait, he kenne des schadens up der naberen sagen, und vur dat ander mutuut jurementum.

Meusgyn heit zogesprochen Henkin Risgin vur XXI kolnische Florin, so heit Henckin yeme de bekent.

Burchart Maich heit 1 querela in Filenbartz huyss vur 1 Gulden erffzynß.

Beyr und Johan van Gulge havit sich los gedeilt, also as sy as burge waren vur Claeß upme Elt...

Engelant heit 1 querela up 1 komer up Dedrich dem schomecher, dat he burge.

Deß Winkelners knecht heit 1 querela up Gerart Becker.

Heynrich Otten heit zogesprochen dem Mure vur XVI Schilling. So heit he bekant VIII Heller vur dat ander mutuut juramentum.

Beyr heit sich los gedeilt, also as he burge was vur Hannes jungen son.

Gobell zor Klocken hait 1 querela up 1 komer up Tilgin van Molendorp

Tele Gysen heit zogesprochen Greitgin Schoutz vur VI Mark, 1 Schilling, darvur mutuut juramentum

Peter Portzgin hait II querela up Meys Schroders huyss.

A II/2 1453

Bl. 2^v

Johan Worm hait 1 querela an dat huys zor Scheiren, Pauwels heit zogesprochen Schauwenberg vur II Mark, de eme syn vader schuldich were.

Darup antworde Schauwenberg und sait, syn vader sy gestorven, und Pauwels have darby gegangen und gestanden, und en have eme neit des kunt gedayn und hoffe, he sulle id wyssen up eyne doide hant.

Darup hant de scheffen ir berait bis an dat neiste

Peter Vyscher he heit zogesprochen Johan van Guilge vur 1 malder und vur b...te

Darup antworde Johan und sait, he have dat gegulden und hoffe, he have des eynen guden winkouff, dat he gegulden have.

Darup sait Peter, off he in dat neit wyssen en sulle, as recht sy und hait dat verurkunt.

Darup haint de scheffen gesacht, he sulle den winkouff an dem neisten gedyng bybrengen.

Tilgin Druitmait heit zogesprochen Peter Smeitz wiff, ir verken have eme geschait also guet as II Mark.

Darup antworde de vrouwe und sait, off he sy neit wysen en solle, as recht sy, dat ir vercken eme den schaiden gedain have und hee dat verurkunt.

Darup hant de scheffen gesacht, Tilgin sulle an dem neisten gedyng bybrengen, dat id ire vercken gedain have.

Ailke Kenelius heit geschaffen Lenhart vur 1 swynspieß, Hannes Hoick recognit an den vai Peter zo Overroide, vur VII Gulden.

Henken Girlachs heit zogesprochen Beyer vur III quart wyntz.

Darup antworde Beyer und sait, he en kenne eme neit, have in zo unrechte gepant darvur.

Und darup sait Hencken, he will is blyven an dem kuirboiche.

A II/2 1453

Bl. 2^r

Anno domini MIIIIIIII, des fridachs na Unsse Frauwendage Assumpcio [*Frauentag assumptionis* = 15. Aug.], paerentibus advocath Ailbert Zobbe, Rembolt van Plettenberg, Herman [et] Johan Blitersdorp, Fredrich et Philips de Markelsbach und Philips Roist.

Johannes Worm hait II querela in dat huys zor Scherren.

Heinrich, der schroder, hait sich los gedeilt, also as he burge was vur den slossmecher.

~~Lenhart hait 1 querela up eynen komer up den Groentzer.~~

Mynte hait angesprochen de huyser zom Sumberen und sait, he hoffe, syn huysfrauwe sy der huyser eynde erte. Und en sy ouch ney[t] komen up de stede da sy des usgegangen sy und vertzege have. Darup antwo[r]de Pauwels as van wegen Hern Gelys und sait, he hoffe, he ste mit den huysseren up dem scheffenboiche und ouch ander scheffenkonde davan. Darup hant de scheffen gesacht, mallich sulle an dem neiste gedynghe ire kuntschaff und kunde brengen, dat mallich dan meynt, dat erte stade don mach.

Pauwels heit I querela in alle syn erte, dat Emoitz up der Rodenbach heit.

~~Herman Gyse~~ Meis Schroder bekant Herman Gysen XXV Albus.

Burchart Maich heit II querela in Filenbartz huys.

Burchart Maich heit II querela Emoitz huys up der Roidenbach.

Tele Daise heit sich los gedeilt, also as he burge was vur den Groentzer.

Tele, der Daise, hait II querela up I komer up Berchhuysen.

Der Groentzer mutuut juarementum Herman Overst[oltz], vur I Mark.

Herman Overst[oltz] hait I querela in H[ern] Herman Beirbuchs erte.

Herman Swartz heit bekant Somerhuysen V Albus.

De burgemeisteren hant angesprochen Frederich Kesselboitzer, he habe gestanden in der Kirchen, do man den seynde besass und have den scheffen und dem raide misprochen und seichte, ~~alle~~ de den rait gegeben hant, dat de dat fallende haven moissen ~~und damit er have yre reit gemeynt.~~ Darup antworde Frederich und sait, he en have yre neit gemeynt, he have H[ern] Johan und Styngen Humpehoven gemeynt und wille dat mit syme eyde behalden.

A II/2 1453

Bl. 3v

Cruisgin recognit dem Daissen III Gulden an den vait.

Wilhelm van Rathingen heit sich los gedeilt, also as he burge was vur Elsgyn van Lymberg.

Claes Henxst heit sich los gedeilt, also as he burge was vur Fredrich Ke[*lterboum*?].

Kirstgin Swartz heit sich los gedeilt, also as he burge was vur Heynrich Kesselboitzer.

Lenhart heit zogesprochen den Groentzer vur XIII Albus und III Gulden schadens, darvur mutuut juramentum.

De scheffen haint gesacht, nadem dat Peter Portzgyn dat halve huyss zom Sumberen ansprechich macht, he sulle an dem neysten gedynghe syne kunde darby brengen.

~~Rorigh, der molener heit I querela up Kirstgin zo Homburch.~~

Hannes, der lynenwever, heit sich loß gedeilt, also as he burge was vur Peter van Bircke.

Meys Schroder recognit Peter Portzgyn V Mark.

Peter zo Overode heit ervulgt up Everhart van Eygelstorp III Mark.

Druitgyn zom Rosenbome heit ervulgt up Drache II Mark.

Philips van Durby heit I querela in des Junckeren Dederichs erte van Langell.

~~Greitgyn~~ Tilgyn Druitmait heit zogesprochen Greitgin Schwartz vur IX Albus, so heit sy bekant IX Schilling, vur dat ander mutuut juramentum.

Lenhart heit zogesprochen Herman van Meyndorp vur XIII Mark, de he in overhaven have. Und vort, so sait Lenhart, he have eme IX Mark geboiden in eyne scheidonge des geltz.
 So heit Herman verorkunt, off he dat neit wysen ensulle, as recht sy.
 Lenhart heit bekant, dat he georlofft have Herman van Meyndorp, dat he eynen tabbart verkouffe.

Heyn, der smyt, heit 1 querela up eynen komer up Ailbert, dem vait.

Peter zo Overoide heit zogesprochen Cruysgin vur III quart wyntz und V Schilling und XXVI broit.
 So bekent Cruysgin, de dieser quart wyntz und dat ander heit he Peter zogetzoigen.

Kirstgin van Homburch heit sich los gedeilt, as he burge worden is vur Fien van Droistorp.

Heyn, der smyt, heit 1 querela in Johans huys zom Putze.

Rorich Molener heit zogesprochen Fien van Droistorf vur III malder korns mutuut juramentum.

De Verversse is angeforit up eyn kintdeill, mit namen Zelig.

A II/2 1453

Bl. 3r

Anno domini MIIII LIII, up sente Ceciliendach [*Cecilientag = 22. Nov.*], praesentibus Rambolt de Plettenberg, sculteto, Rabode van Gemmenich, Herman und Johan Blittersdorf, Philips van Markelsbach, Wilhelm van Lantzberg, Francke van Menden, Reynart van Seichtem und Lodwich van Meckenheim.

Neusgyn hait 1 querela in des Roden huys, dar Heintz Molner want.

De Happer [? Hosper?] hait 1 querela up 1 komer up dem metzemecher van Droistorp.

Hannes Worm hait 1 querela up 1 komer up 1 pert.

Hencken Grlachs heit erbuget up Conrait van Franckfort V Mark.

Der pastoir van Menden hait 1 querela up Tilgin guet up dem Berge.

Hannes Worm heit 1 querela.

Gobel zor Klocken hait dem schulten geclait, so we dat Herman Swartze de pende geven have vur verdruncken gelt, as vur X Schilling.
 So heit der schulten dat an de scheffen gesat, so wat de Heren daane haint, so haint in de scheffen bevelh gewist.

Lambricht Keir heit 1 querela in den Schaiffstall.

Peter zo Widenist heit ervulget up Telen Velder vur III Mark min 1 Schilling.

Herman Overst[oltz] heit zogesprochen H[errn] Herman Beirbuch vur III Gulden, darvur he eme geloifft ~~have~~ und gesprochen have.
 Darup antworde H[err] Herman und sait, he hoffe, he sy eyn geistlich man, nadem dat id neit aiffguldean en treffe, he en sulle eme neit antworten.
 Darup sait Herman Overst[oltz], nadem dat he syne zweide clage genomen have in dat erve, he sulle eme antworten.
 Darup hant de scheffen ir berait bis an dat neiste.

Der pastoir van Menden hait II querela in Credenfrosch erve.

Herman Overst[oltz] heit zogesprochen Peter Portzgyn vur X Gulden up rechenschaff.
 So hait ~~Peter~~ Herman bekant, VIII Gulden up rechenschaff.

Der Daise heit ervulgt up Cruisgen III Gulden.

Gobel zor Clocken hait 1 querela up 1 komer up Spies.

Dederich Schroder hait 1 querela up Gerart, den becker.

Herman Swartz heit ervulgt up Cruisgen IIII Mark, minus 1 Schilling.

Peter Portzgin heit zogesprochen Meys vur V Mark. So heit Meys wiff bekant an den wait.

A II/2 1453

Bl. 4v

Sibel Smyt hait 1 querela up 1 kommer up Arnult van Berchem.

~~Heyn Smyt hait II querela up 1 kommer up Ailbricht van Boistorp.~~

Heinrich, der schrader, heit bekant, Hengin van Kaldau IX Overlensche Gulden, III Schilling.

Heyn, der smyt, heit 1 querela up Arnultgyn van Lair.

Schauwenberg heit sich los gedeilt, as he burge was vur Telen van Lair.

Johan Monster heit 1 querela up Johan zom Moir.

Johan Worm heit ervulgt up dat huys zor Schairen IIII Mark und IIII Schilling.

Tilgyn Symons hait 1 querela up 1 kommer up Spies.

Tele Velder heit bekant Peter zo Widenist XVIII Albus.

~~Philips der wait heit II querela up 1 kommer up Dederich van Langell.~~

Hannes van Berchem heit 1 querela in Hannen huys yme Spiche.

Lenhart heit zogesprochen Peter zo Overroide vur zobrochen burge.
Also heit Lenhart ervulgt up Peter vurscreven.

Ailbricht van Boistorp heit sich los gedeilt, also as he burge worden as vur Dederich Stall.

Peter zu Overroide heit ervulgt up Everhartz erve van Eigelstorp vur III Mark.

Pauwels und Hannes Kye haven sich los gedeilt, as die anspraichen, de Mynte an sy gelacht hait.

Heyn, der smyt, heit zogesprochen Dederich Staill vur VII Mark verdientz loins und XII van Wilhelm Stals wegen.

Darup antworde Dederich und mutuut juarementum vur de VII Mark. Und vur de XII ark heit Dederich gesacht, off he dat neit bybrengen en sall up eyne doide hant.
Darup haint de scheffen ir berait genomen.

Teilgin van Lair heit sich los gedeilt, also as in Tilgins yme Steinhoeve gekummert have.

Meister Reynhart heit Hannes Snidewint zogesprochen vur II Gulden verdientz loin, darvur mutuut juramentum.

Bl. 4r

Leerblatt

A II/2 1453

Bl. 5v

Philips, der vaide, hait Dederich van Langell zogesprochen vur XIII Gulden und vur leistung up rechenschaff, darvur dat he in versatt have.

Darup antworde Dederich und sait, off he in dat neit wysen en sulle mit scheffenkunden, als allewege zo Siberch recht geweist sy, dat he in versatt have.

Darup antworde Philips, he hoffe, he salle eme kennen off leunen.
Darup haint de scheffen erkant.

Anno domini MIIII LIII, des neysten dynstachs na Unss Vrauwendach Conceptio [*Frauwentag conceptionis* = 8. *Dezemb.*], paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rambolt van Plettenbergh, Francke van Menden, sculteto, Wilhelm van Lantzberg, Philips Roist, Fredrich und Philips van Markelsbach und Reynart van Seichtem.

Dederich Schroder van Ryndorp hait II. querela up 1 komer up This van Nunkirchen.
Der scheffen heit gewist, nadem dat Mertyn Schauwenberg kent, he have in betzalonge gewist des Gulden, so sal in noch Martyn de betzalonge wysen.

Johan Worme heit Pauwels bekant IX Mark leistunge.

~~Beyer~~ Ailbricht Zobbe heit sich los gedeilt, also as he burge was vur Dederich Staill.

Johan Wormgyn heit II querela up 1 komer up Gelys.

Hennis Becker heit ervulget up ~~Elsdyn-Lutzgyn~~ up Beyer und Druitgyn in der Buchmolen.
Der scheffen heit gewist, H[err] Herman Beirbuch moege Herman Overst[oltz] he zo rechte stayn off wa id yeme geburt.
De scheffen hait gewist.

Tilgin Druytmaith impetit Herman Zymmerman, dat he in neit hinderruck geslagen en have.

Gerart Becker heit sich los gedeilt, also as he burge was vur This van Nunkirchen.

~~Meister Reynartz wiff~~

Der scheffen heit gewist, alsulchem lesterliche wort, as Drutgyn Ruyschen up meister Reynartz wyff up sy gesacht hait. Dat sulle sy widersprechen, sy have id gedacht und gelogen und were as zo Colne.

Gobel zor Klocken heit II querela up 1 komer up Spies.
Gobel zor Klocken heit ervolgt up Swarzen vur IX Schilling verdrunkens geltz und have de pende anderwerss gewert.

A II/2 1453

Bl. 5r

Heyn, der smyt, hait II querela in syn erve ~~vur~~ Hannes zom Putze.

Hannes van Reyde und Peter Vyscher hant sich los gedeilt, also as sy burge vur Gobelgyn.

Herman Swartze recognit Johanes Worme XIII Albus myn[us] III Heller.

Walrame hait 1 querela up sulchem gereide have, as he an syme huse heit, buyssen der Houltzportzen.

Tilgyn Symons hait II querela up 1 kommer up Spies.

Engelant hait 1 querela up 1 kommer up Johan zom Moir.

Rambolt Plettenberch hait 1 querela up Hannen huys in dem Spiche.

Johan van Barmen recognit Peter Vyscher III malder korns.

Anno domi MIIII LIII, des gudestachs na Unsser Vrauwendage Concepcio [*8. Dezember*], paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rambolt van Plettenberg, Francke van Menden, sculteto, Wilhelm van Lantzberg, Philips Roist, Fredrich et Philips van Markelsbach, Reynart van Seychtem.

~~Heingyn-Tewalt~~ Der Slosmecher heit zogesprochen ~~dem Slosmecher~~ Heingyn Tewalt vur II Mark so en kent yem ~~der smyt~~ Heingyn neit. So sait ~~Heingyn~~ der Slosmecher, he wille id in wysen an dem neisten gedyng.

Conrait Kremer heit 1 querela in dem Ysermart.

Hannes Buwelman heit zogesprochen den Daise, he have in zwei off dry werff zo Bonne gelaiden. Und vort heit he eme zogesprochen XL Gulden huysrait und vur 1 Gulden.

Darup antworde de Daisse und sait, he kenne dat he ingelaiden have, dat treffen hilichssachen an. Und vur dat ander mutuut juarementum.

Claes Swane heit II querela up 1 komer up Emoit up Rodenbach.

Tele van Segen heit zogesprochen Drutgyn in der Buchmoelen vur XX Albus verhaventz geltz, darvur mutuut juarementum.

de Peter Schutze heit II querela in Hannen huys in dem Spiche.

Gobel zor Clocken heit II querela up 1 komer up Johan zom Moir.

Henrich zom Boisse heit zogesprochen Stingin Ackerbach vur X Mark, as davur mutuut juarementum.

A II/2 1453

Bl. 6^v

Dederich, der schroder van Vilke, hait zogesprochen This van Nuynkirchen vur X Mark. So heit he bekant IX Mark, vur de ander Mark mutuut juarementum.

Rambolt van Plettenberg hait III querela in dat erve zom Putze.

De scheffen heit gewist, Dederich Schomecher sulle Herman Sibelen alsulchen pende leveren as yem vur VIII Schilling versat was.

Everhart Schomecher heit zogesprochen Snorgyn vur IIII Schilling, darvur mutuut juramentum.

A II/2 1453

Anno domini MIIIIIIII, up sente Valentinusavent [*Valentinus = 14. Feb.*], paerentibus advocate Herman Sybelen, Francke van Menden, Wilhelm van Landsberg, Lodwich van Meckenheym Fredrich et Philips van Markelsbach, Reynhart van Seichtem und Rabode van Gemenich.

Der scheffen haint gewyst, Herman Gyse moge de pende, de eme zogewist sint, syne pende darmit qwiten. Und off de pende neit also vill en weren, so sall man in vort wisen an ander pende also vill, dat hie zo dem syme komen moge.

~~Dederich Schomecher heit ervulgt up Thiß van Nuynkirchen X Mark.~~

Tilgin Druitmait heit genoich gedain Herman Zymmerman van dem eyde.

Lenhart heit I querela up eynen komer up Burchart.

Wilhelm, der schroder, heit bekant an den vait, antreffen Dederich Schroder, X Overlensche Gulden, antreffen This van Nunkirchen.

Schauwenberg hait I querela up I komer, antreffen Grete Zilkens.

De scheffen havit gesacht tuschen Pauwels und Jacob upme Thonisberg, as umb de erffgulde, de Pauwels an Jacob gesynt. So willent de scheffen tuschen dit und dem neisten gedinge dat scheffenboich und den scheffenbrieff lesen und willen sy dan na usswisonge des boichs und des brieffs sy bescheiden.

Herman Overst[oltz] heit zogesprochen Peter Portzgin vur VI Gulden. So heit he bekant IIII Gulden, und vur de II Gulden mutuut juarementum.

Philips van Durby heit ervulgt up Dederich van Langell XIIII Gulden und de cost der leistongen.

Der scheffen heit gewist, Peter Portzgyn sulle Herman Overst[oltz] erste genoich doen, ee he eme zospredhe.

Herman Sibelen hait II querela up I komer up Heinrich huysse van Oissendorp in der Molengassen. Der scheffen heit gewyst Kirstgin van Smerbach der anspraichen quidt de Heynrich van Nederwich an in gelacht have.

Die scheffen havit gewist, ~~de beiden~~ Johan zom Moir sullen Gobel zor Clocken genoich doin vur XII Gulden, as van des pertz wegen, dat sy gekummert hatten, antreffen Hantz Lore.

A II/2 1453

Bl. 6^r

Johan van Berchem heit zogesprochen Hannen ym Spiche, de ir man salige ir scholt bleven sy, vur X Gulden Darup antworde Hanne und sait, off he dat neit wisen en sulle up eyne doide hant. Darup sait Berchem, he hoffe, hy sulle eme kennen ader leunen. Darup hant der scheffen ir bereit bis an dat neiste.

Conrait Kremer heit II querela in den Isermart.

Schauwenberg hait Loren zogesprochen vur X Mark, mutuut juarementum.

Rambolt van Plettenberg hait synen overdach in dat erve zom Puetz vur 1 pull.

Rambolt van Plettenberg is angesont in dat erve zom Putze.

Heyn, der smyt, heit erfulget up Dederich Staill XIX Mark.

Der scheffen heit gewist Tilgin Druitmait und Hantz van dem Broile wettich in der Heren hant.

Der scheffen heit gewist tuschen Johan van ~~Gulge~~ Barmen und Peter Vyscher, so we dat nagelvaste is, dat sulle erffschaff syn, und wat neit nailvaste en sy, dat sulle gereide have syn.

A II/2 1453

Anno domini MIIIIIIII, des irsten dags in dem maynde des aprilis, praesentibus Wilhelm van Lantzberch, Rabode van Gemenich, Herman und Johan van Blitersdorp, Lodwich van Meckenheym, Reynart van Seichtem, Fredrich und Philips van Markelsbach.

Peter, der kramer, heit zogesprochen Mettelen van Homburch vur IIII Mark, dat syn huysfrau ir affverdient hette, des hette syn huysfrau VI Schilling und vur dat ander mutuut iuramentum .

Hencken Girlachs heit 1 querela up 1 komer Cruysgin.

Der proist zo Cruicht heit 1 querela Burchartz erve van Richenstein.

Gobel zor Klocken heit 1 querela in Hannen erve yme Spiche.

Johan van Aspach heit zogesprochen Lenhart vur IIII Schilling, dat he eme mit klotzwerpen affgewonnen have, darvur mutuut iuramentum.

Pauwels zom Hasen heit zogesprochen Peter Schutzen vur X amen gebunden vaß off X Mark darvur, so heit Peter de vaß bekant.

Der scheffen heit gewist, nadem dat Hannes van Berchem und syne huysfraw ir gelt gelaicht han, as der scheffen sy bescheiden hait, intghayn Peter Portzgyn und Heinrich Portzgyn, syn broder, antreffen dat huys zom Sumberen, so haven de vurgeanten elude ir anspraiche behalden, intghain yre parteien.

Hannes van Berchem heit zogesprochen Hannes Snyderwint vur 1 Florin, davur mutuut iuramentum.

Herman Overst[oltz] heit ervulgt up Peter Portzgyn IIII Gulden.

This Risonge heit sich los gedeilt, also as he burge was vur Telen van me K....n

Cruysgin hait bekant de Smeden IIII Mark.

Der scheffen heit gewist Johan Overstoulz brieff, sprechende IIII Gulden in alle Henrich erve van dem Broile, in syne macht der brieff.

Hannes van Berchem heit 1 querela up Heingen zom Vois up 1 komer.

A II/2 1453

Bl. 7^v

Lenhart heit zogesprochen Jacob, Mertyns sone vur IX Albus, darvur mutuut iuramentum.

Tele Velder hait 1 querela up 1 komer up Burchart Maich.

Der presentzmeister heit 1 querela up eyne hoiffstat, gelegen by dem Moir.

Schauwenberg heit ervulgt up Mertyn, vur 1 Gulden.

Johan Overst[oltz] heit zogesprochen Nellen Vasbenders vur VII Mark gerechentz geltz und XI Gulden, darvur mutuut iuramentum.

Schauwenberg heit II querela up 1 komer up Greten Zeilkens.

Hannes Roilff heit zogesprochen Spies vur VIII Gulden. De heit hie bekant. Und vur heit he eme zogesprochen, dat he des groissen verderfflichen schaiden gehat have und wille id wysen mit eyne wynkouff, nadem dat he in versat have. He have eme geloift schadelois davan zo entheven. Dat heit Hannes Spies verorkunt.

Tele vam Lewen heit sich los gedeilt des kremers, as in der schuirmeyster van Vilke gekummert have.

Anno domini MIIIIIIII, feria die, mensis juni, paerentibus Herman Sybelen, advocath, Francke [*van Menden*], sculteto, Wilhelm van Landsberg, Rabode van Gemenich, Herman und Johan Blitersdorp, Lodwich van Meckenheim, Fredrich und Philips van Markelsbach und Reynart van Seichem.

Der kindemeister[?] heit 1 querela in de hoeffstat Starckenberg.

Hanne yme Spiche heit 1 querela in This Risongen erve.

De scheffen haint gesacht, de boiden sullen Symon van Molenbach tuschen dit und dem nyesten gedyng darby brengen. Aff sy des neit doint, so willen de scheffen Heynrich van Collen dar bescheiden, we he id halden sulle.

Cruysgin heit bekant Metzen van Woulsstorp an den vai VI sumberen korns.

De boiden haint sich los gedeilt, as sy burge waeren vur Smeitgyn.

De Kemergoitz heit zogesprochen Cruysgin vur eynen kouff, den he eme gedain heit van Unsser Vrouwen wegen. So heit Cruisgyn gekant des kouffs.

Teil Smeitgyn heit bekant Symon, dem Loere VIII Mark.

Herman Swartz recognit Johan van Barmen X Mark, II Schilling.

Grete van Poilheim hait 1 querela up eynen komer up Ailbricht van Boistorp.

Cruisgyn heit bekant Grete Korngyns VI Gulden up rechenschaff.

De scheffen havit gesacht Herman van Zulpge soele mit sinre beleidonge vur gayn.

Cruisgyn mutuut iuramentum Peter Vyscher vur VIII Schilling verhavens geltz.

Hannes Roloffs heit verorkunt, dat Herman van Blitersdorp und syn broder gehoirt hannt van dem wynkouff, den Hannes Roloff gehat havit, dat in Spies van allem schaden doin sall.

Cruisgyn recognit Tilgin Druitmait XII malder korns und XII malder haveren.

Der proist zo der Croicht heit 1 Gulden in des richters huys van Lomer.

Der scheffen heit syn berait, as umb den schaiden, den Hannes Roloff gehat sulde haben, antreffen Spies, bis an dat neiste.

Cruisgyn heit bekant, Somerhusen XV Gulden.

Der scheffen heit gesacht, Cruisgyn sulle ~~Kemergeit~~ den kirchenmeistern tuschen dit und dem neisten gedeinge synen winkouff und syn gelt, dat he up eme gedan have, wedergeven, off he mach in erven.

A II/2 1453

Bl. 7^r

Hannes van Berchem hait 1 querela up 1 komer up Heingyn zom Voisse, Tele van Segen.

Der scheffen heit gewist, Johan Overstoltz brieff in synre macht, de sprechende as Claes erve up der Bach.

Hannes Hoicke heit Greitgyn Schantz zogesprochen vur X Mark, III Schilling. So heit sy bekant X Schilling und vur dat ander mutuat juramentum.

Der scheffen heit gewist, nadem dat de vrouwen Kathryngen Smeitz geslagen und angetast haint, up eynre vryer straisen, so haint de scheffen sy bruchich gewist in der Hern hant. Und vort so sall Kathringins beleidonge vurgehen.

Und dit heit Kathringyn zweir verurkont.

Ouch so woulden sych de burgen quyt dyngen. So heit der scheffen gewist, de burgen sullen stayn blyven, bis sy sonderlichen byeyn syn.

Und dat heit Kathringyn verorkunt.

Hannes van Berchem heit sich los gedeilt de ansprechen, de Mynte an syn huys gedain ~~heit~~ hatte.

Meister Ulrich, der hodensneder, hait 1 querela up meister Johan, den artzeder.

Anno domini MIIII LIII, des dinstachs na sente Bartholomeisdage, praesentibus Herman Sybelen, advocath, Rambolt de Plettenberg, Francke van Menden, Fredrich van Markelsbach, Philips Roist, Johan Blitersdorp, Philips van Markelsbach,

De scheffen haint gewist, de boden sullen Heynrich van Colre genoich doin vur den reichtlichen schaden XI Overlentsche Gulden, as van wegen Symons van Mullenbach, und dat heit ken He...

Else zom Woulff heit 1 querela up 1 kintdeill, mit namen Johan.

Hannes van Berchem heit II querela up 1 komer, up Heingin zom Voisse.

Jorys Lutzgin heit 1 querela up 1 komer up Crusgin.

Henkin Grlachs heit 1 querela up Johans erve van Roide.

Pauwels heit III querela in Emoitz erve zo dem Rodenbach.

Meis Schroder recognit Hantz Koenhaltz V Mark.

De scheffen haint gewist, Ailke Kenelius sulle Johan zom Moir syne hant qwiten, antreffen Gobell zor Clocken, antreffen XII Florin.

Die scheffen haint gesacht nadem dat Tilgin Druitmait gekummert have Loren und an dem gerichte up dem kummer vertzyen und yem darna eyn gebot van stunt gedaen have.

So heit der schulten de scheffen gefraget, nadem dat ~~he~~ Tilgin up den kummer verzye, so wat de Heren daane haben. So hant de scheffen des ir berait genomen bis an dat neiste.

Coene van Lair heit zogesprochen Wilhelm van Nuynkirchen vur III Mark, darvur mutuat juarementum.

Die scheffen havit gewist, de boiden sullen Heynrich van Colne genoich doin vur XI Overlente Gulden und dem richtlichen schaden, as van wegen Symon van Molenbach und sulchem breve, damit derselve Heynrich up de boiden ergangen have, antreffen den selven Symon, de breve solen de boden haben und sich erkoveren an dem vurscrevenen Symon.

A II/2 1453

Bl. 8^v

Henrich zo Groenecke recognit Heynen, dem smede, VII Mark, minus II Schilling.

Kathringyn Worms heit zogesprochen Schauwenbergh vur V Gulden und VIII Albus, so heit bekant IIII Florin und VIII Albus und vur dem 1 Gulden mutuut iuramentum.

Brun, der lore, heit sich los gedeilt, also as he burge was vur Druden van Ramerstorp.

Dederich der lore, heit gesacht, de beleidonge van Kathringyns wegen, de en sy neit also zogegangen as da geschreven ste.

Pauwels heit 1 querela in Walraven, des Wailen guet.

Heintz Haesen heit 1 querela up Telen Velder up 1 komer, antreffende Ailke, syne dochter.

Schauwenberg heit zogesprochen Symon, dem Vischer, he have eyne wage in syme huysse gehat, und have gesacht, de wage sy gerecht. Und des sy he zo schaden komen und begert van eme den schaden gericht. So heit Symon vur dat zosagen eme darvur geschossen.

Panthaleonis heit zogesprochen Crusgin vur XI Mark. So heit he bekant III Mark und vur dat ander mutuut juarementum.

Kirstgyn zo Homburch heit zogesprochen Friedrich vur III Mark. So heit he bekant VII Schilling und vur dat ander mutuut juarementum.

Walrave Kelterbom hait II querela in des Greven huys.

Pauwels heit ervulgt up Johan Worm IX Mark.

Philips Roist heit sich los gedeilt, as he burge was vur Smeitgyn.

Smeitgyn heit sich los gedeilt der anspraichen der Henrich van Aiche an in legende was.

Kirstgin zo Homburch recognit IIII Florin, minus II Schilling Buyschen.

Der schultheis heit zogesprochen Pauwels van der Hern wegen, wie dat Kirstgyn van Korscheit bekant und gesacht heit an syme lesten ende, dat he eme eynen tabbert affgedrungen have van IX Gulden und name in in syne stoiffe und dade de dair zo und sachte, he were eyn feymscheffen. He sulde eme sulchen gelt wedergeven, as he Henne Gelys gestoilen hette, off he wulde in hangen und dringen in zo eyden, dat he eme des eyn scheffenkunde geven moiste.

Dat besegelt have Clais van hte und Philips van Markelsbach.

Darup antwort Pauwels, he hoffe, dat he sulchen man geweist sy, dat he over in noch over geynen breven sagen en sulle eyniche sachen eme des nit geleuben en sulle.

Darup antworde der schulden und sachte, so wat he da gesacht hete, dat have alit gedain ungedrungen.

Darup hant die scheffen ir bereit.

A II/2 1453

Bl. 8^r

Anno domini MIIIIIIII, up sent Severinsavent [*Severin* = 23. Okt.], praesentibus Herman Sibelen, Franck de Menden, Wilhelm van Landsberg, Philips Rois, Fredrich [*Markelsbach*] et Lodwich de Meckenheym, Herman Blitersdorp, Philip Markelsbach.

Else zom Woulff heit II querela up eyn kintdeill, mit namen Johan .

Henrich zor Merkatzen hait 1 querela up Johan zom Moir, antreffende Gobel Backe.

Tilgin Druitmait hait ervulgt up Loerer up dem Heckenershoeve IX Gulden.

Johan Overstoltz hait 1 querela up 1 komer, antreffen Peter Portzgins gereide have.

Der scheffen heit gewist, man sulle Reyger Hennen richtonge doen an dem huysse Geistingen.

Tilman van Geistingen heit 1 querela yn Peter Portzgins guet.

Der scheffen heit gewist, man sulle Hen Overstoltz pende geven van syme huysszynsse der Kirchen und Spedaill an Peter Portzgins guet.

Burchart Maich heit bekant Tilgin Druitmait X Mark.

Peter Slosgyn heit 1 querela up eynen komer, antreffen Peter Portzgyn.

Druetgin van dem Broile heit zogesprochen Loire van Boistorp vur IX Gulden. So heit he bekant 1 Gulden, und vur dat ander mutuut juarementum.

Bliff heit zogesprochen meister Johanne, deme smede, vur VIII Albus. So heit he gesacht, he sulle eme eyn schaff darane beslayn.

Henkin Girlachs heit II querela up 1 komer H[er] Johans erffschafft van Roide.

Reynart Bartschere heit II querela up 1 komer, antreffen dem Schroder van Birke.

Hannes van Berchem heit 1 querela up 1 komer up Johan zom Moir.

Der Verver heit zogesprochen Johan van Barmen vur IX Gulden und VI elen doichs.
Darvur mutuut juarementum und III clude wollen . Heit he Johan gesacht, des have einen Goltgulden, X Mark intghan dat

~~Henkin Girlachs heit zogesprochen Johan up der Arcken vur XII Gulden verhaventz geltz, darvur mutuut juarementum.~~

Unsse Here, der abt, heit 1 querela up 1 komer up Hengin zom Voisse.

Bele van Collen heit ervulgt up Mertyn XVI Mark.

Johan up der Arcken heit Hencken Girlachs genoich gedain mit eyde eyde.

Heinrich zo Groeneke heit ervulgt up Stingin Ackerbach XIII Mark.

Heyn, der smyt, heit ervulgt up Dederich Staill, VI Mark und XII Mark.

Rorich Molener heit ervulgt up Kirstgin zo Homberch vur III malder korns, antreffende Fie Schabbartz van Droistorp.

Hannes van Berchem heit ervulgt up Hannen upme Spiche X Gulden.

Lenhart heit ervulgt up Jacob Mertyns wyve IX Albus.

Der vait heit 1 querela up Heyngins guet zom Boisse.

Kathringyn Worms heit verzegen up Schauwenberg 1 Gulden.

Kathrine Wormtz heit ervulgt up Schauwenberg III Gulden und VIII Albus.

Heyn, der smyt, heit zogesprochen Johan zom Moir vur XV Mark. So heit he bekant III Mark und vur dat ander mutuut juarementum.

Darup antworde Heyn und sait, he hoffe, nadem dat id huysszyns sy, he en sulle eme neit darvur swer[e]n. Darup havit de scheffen ir berait bis an dat neiste.

A II/2 1453

Bl. 9^v

Symon, der vyscher, heit genoich gedain Schauwenberg, as vur der wagen wegen.

Der scheffen heit gewist, Schauwenberg wettich in der Heren hant up genade.

Wilhelm van Nunkirchen heit sich los gedeilt sulcher anspraichen as Coene van Lair an in gelacht hatte, antreffen III Mark.

Hannes van Berchem heit ervulgt up Hannes Snidewint 1 Gulden.

A II /2 1455

Anno domini MIIIIIV, feria sexta, post Agneten, paerentibus Herman Sybelen, advocath, Rambolt de Plettenberg, Francke van Menden, sculteto, Fredrich et Philips de Markelsbach, Lodwich de Meckenheim et Reynart de Seichtem.

Heynrich van Wynreven heit II querela up 1 komer, up Johan zom Moir.

Heynrich van Wynreven heit 1 querela up 1 komer up Kanffenheuwer.

Else zom Woulffe heit III querela up 1 kintdeill mit namen Johan.

Ailbricht van Boistorp heit sich los gedeilt, also as he burge was vur Goitzschalck van Nuwenkirchen.

Heyntz Wirdelberg mutuut juarementum Mertgyn vur VII Kolnische Florin.

Jacob van Poilheym und syn moder hant zogesprochen Goitzschalck van Nuwenkirchen, also we dat Jacobs moder yeme eyne kiste mit lybbit [? lywit?] in guder fruntschafft zo halden gegeben have.

Darup antworde Goitzschalck und sait, he en kenne ir neit.

Darup sait Jacob, he hofft in an den neisten des zo bekunden.

Sommerhusen heit 1 querela 1 komer up Else Burchartz.

Heinrichs huysfrau zo Groenecken heit 1 querela up 1 komer up Heinrich Mengwasser.

Spies wiff heit 1 querela up Burchartz Else.

This zom Horne heit zogesprochen Druitgen Snidewintz vur XVII Schilling van haringen und eynen wendespiß und 1 wendeyseren und 1 sedell, darvur mutuut juarementum.

~~Hengyn, der lynenwever, heit 1 querela up 1 komer.~~

This zom Horne heit 1 querela up 1 komer up Hengyn, dem lynenwever.

Dey scheffen hant ir bereit tuschen Jacob ~~van Poille~~, dem kelner, und Peter Schutze.

Catherine Schomecher heit 1 querela up 1 komer up Heynrich zo Groenecke.

De scheffen haint gewist ~~Kirstgin Ververs~~, begert Herman synre macht.

Hannes Snidewint heit zogesprochen This zom Horne vur III Mark, darvur mutuut juarementum.

Herman Sibelen, der vait, heit II querela up eynen komer up Hengyn zom Boisse.

Uns Here, der abt, heit II querela up eynen komer up Hengyn zom Boisse.

Greitgyn Ackerbachs heit 1 querela up Johanne van Dollendorp.

A II/2 1455

Bl. 9^r

This zom Horne heit zogesprochen Peter zo Overoide vur VI Gulden und V Schilling, VI Mark, 1 Schilling und XIII Albus, darvur mutuut iuramentum Peter.

Peter zo Overoide heit 1 querela in dat huys zor Scharen.

Ailke Kenelius heit 1 querela in vrouwe Hannes huys.

De scheffen haint gewist, Cruisgin in der Heren hant.

Heyn, der smyt, heit ervulgt up Johan zom Putze XII Mark.

Johan Worm heit II querela up Tilgin huys up dem Berge.

Jacob Mertyns heit 1 querela up Johan Montermantz guet.

Pauwels heit ervulgt up Herman Swartz vur XIII Albus.

Coerngyns huysfrau heit zogesprochen Coensgin vur XI Gulden. So heit he bekant, de XI Gulden an den vait.

Henrich Worm heit zogesprochen, Heyn, dem smede, vur IX Mark. Heit he bekant.

Peter Vyscher heit zogesprochen Grete Risgin vur XI Albus, mutuut iuramentum.

Pauwels heit zogesprochen Philips, dem vaide, vur XI Gulden verhavens geltz, dat he Waile wyst, dat he in da verhaven have, des he ouch schrifft heite.

Darup antworde Philips und sait also, as Pauwels sait van der schryfft, de he have, off he dat neit bybrenge sulle, as recht sy, nadem dat id up eyne doide hant were ~~as der gereichtz recht sy~~.

Darup havit de scheffen ir berait an dat neiste.

Anno domini MIIIIIV, des dinstachs na sente Appoloniendach, paerentibus advocat Herman Sibelen, Rambolt van Plettenberg, Francke van Menden, Philips Roist, Philips Markelsbach, Reynart van Seichtem und Lodwich van Meckenheim.

Heynrich zor Merkatzen heit II querela up 1 komer up Kanffenheuer.

Martyn heit sich los gedeilt, as he burge was vur Heintgyn Tewalt.

Philips, der vait, heit zogesprochen Thonis Zymmerman vur XV Gulden. So heit he bekant IX Gulden und vur dat ander heit Thonis gesacht, darvur have he gewar vur, as he waile wysse.

So heit Philips geantwert, off he in dat neit wysen en sulle.

Da, so heit der scheffen gesacht, Thonis sulle an dem neisten gedyng dat wysen.

This zom Horne heit 1 querela in dem garden in der Sackgassen.

Somerhusen heit II querela up 1 komer up Else Burchartz.

Jacob Martyns son, heit Lenhart zogesprochen vur IX Albus verhavent geltz, darvur mutuut juarementum.

Meister Ulrich heit sich los gedeilt, as he burge was vur Peter Schutzen.

Heyngin zom Voisse recognit IX Mark, IIII Schilling myn, Hannes Berchem.

Brun, der lore, heit sich los gedeilt, as he burge was vur Dederich des Loirs huisfrau.

Henrich Worm heit II querela up 1 komer up Peter, den Mure.

Henrich Schroder recognit Hannes Becker XVI Schilling.

Spies heit II querela up komer up Else Burchartz.

A II/2 1455

Bl. 10v

Else zom Woulffe heit yren overdach up 1 kyntdeill, mit namen Johan.

De scheffen haint gewist, dat de scheffen van der Scheiderhoe Panthaleonis bekunt havit intghain Grete Henckins, dat mechtich zo syn, so wat de scheffen bekunt haint.

Grete Henckyns heit zogesprochen Panthaleonis, sy have zwae koe hynder yeme vunden de ir syn.

Darup antworde Panthaleonis und sait, he have zwa koe, de he Gelys affgepant have und have damit umgegangen as in der scheffen gewist have, as ouch de scheffen bekant have und hoeffe, he en sy ir dan aff neit schuldich.

Darup haint de scheffen ir berait bis an dat neiste.

Peter Vleischeuwer heit zogesprochen Risongen vur VIII Schilling und 1 Gulden van anderen So heit he bekant XVI Schilling, vur dat ande[re] mutuut juarementum.

Peter Vleischeuwer recognit dem smede vur der Holtzportzen VII Mark.

Else zom Woulffe heit an sich erdyngt und is gesont as up eyn kintdeill mit namen Johan.

Henkin Girlachs heit zogesprochen Johan, den schroder van Birck, vur IX Mark, 1 Schilling.

Darup antworde Johan und sait, he sy van den IX Mark, 1 Schilling eyn mit gedebuck van veir parthyen und kenne syn andeil davan.

Darup antworde Henkin und sait, he have in vur vell gekummert. He sulle eme vur vel noch genoich doin. So havit de scheffen gesacht, Johan sulle an den anderen parthyen und sulle Henkin genoich.

Unsse Here, der abt, heit zogesprochen Heyngin ~~zom Voisse~~ Tewalt vur gereide have, so we de gereide have zo der zyt, bynnen dem huyssse zom Voisse gelegen was, do he den kummer daran gedaen hett, vur dat he zo erve zo sagen hette.

Darup antworde Heyngin und sait, myn Her, der abt, have vass gestalt und have den wyn, den he zo Voisse legen hette, in syn vass doin lassen. Und da en tusschen so sy der wyn eme entlouffen. So hofft Hengin, he en sulle des gheinen schaden haben.

Des havet de scheffen ir bereit.

Anno domini MIIIIIV, des neisten gudestachs na sent Girdruytdach, paerentibus Herman Sibelen, advocath, und de scheffen alle sementlichen.

Hencken Girlachs heit sich loß gedeilt, as he burge was vur Reiger Hennen.

~~Thoniss Zimmerman heit bekant 1 sumber lynssen, 1 sumber ... Ailbert van Boistorp.~~

Meister Reynart, der bartscheire, heit sich los gedeilt, as he burge was vur ~~Jacob~~ Johan van Bircke.

Jacob Mertyns heit II querela up eynen kommer up Johan Monstermantz guet.

Meis Schroder heit bekant Spies VII Mark up rechenschafft.

Sybel Smyt heit 1 querela in alle Elsgyn Lutzgins erve, dat sy heit off erstervent meich.

This zom Horne heit II querela in den garden in der Sackgassen, genant Grete Simons garden.

Kirstgin Verver heit zogesprochen Reiger Hennen vur eynen brieff, den he heit, de syn billichen weren vur LXX Gulden und vur XL Gulden darvur mutuut juarementum.

A II/2 1455

Bl. 10r

This zom Horne heit II querela up 1 kommer up Hengen, den lynenwever.

Meister Heynrich, der schroder, recognit van ~~Alb.~~ Berthen.

Risonge heit sich los gedeilt, as he burge was vur Telen, den schroder.

Risonge heit bekant, Lenhart XX Albus.

Henrich zo Goenecke recognit X Mark, III Schilling, myn[us] speisse.

Meusche heit zogesprochen Telen van Bodingen vur VIII Mark, darvur mutuut juarementum.

Johan, de boide, heit bekant, dat he Spies den irsten kummer gedain have in Else Burchartz guede. Und dat heit Spies verorkunt.

Der scheffen heit gewist, Johan van Windeck sulle Greitgin Schoutz geven IIII Mark van huysszynsse.

Meusche hait 1 querela in dat huys zom Raven, van ersterff synre kintdeill.

Herman Sibelen, der vaidt, heit ervulgt VIII Kolnische Gulden up Heyngins gereide have zom Voisse, de besseronge na uns Hern, des abtz, yrste kummer, he vur gedain heit.

Spies heit ervulgt up Else Burchartz gereide have XVIII Mark.

Conrait Kremer heit I querela up Hannes jungen.

Peter, der mure, recognit Heinrich Worm XII Kolnische Gulden, myn III Schilling.

Greitgin van Segen heit I querela up I kommer up dem Haynmecher.

Johan up der Arcken heit I querela up I kommer up dem Hainmecher.

Reynart, der bartscheire, heit ervulgt up Peter zo Daile, tuschen V aff V ½ Mark.

Nese Vuckers heit sich los gedeilt ~~ab~~ sulcher anspraichen, as Tilgin Druitzmaitz moder sy ansprechich gemacht have.

Der peltzer heit I querela in des rechter huys von Lomer.

Anno domini MIIIIIV, up sente Jorysavent, paerentibus Francke van Menden, Rabode van Gemenich, Johan Blitersdorp, Philips Markelsbach et Lodwich de Meckenheim.

De hospitaismeister heit I querela an Emoiths huys in der Colnergassen.

De presentzmeister heit II querela in de hoiffstat zor Eiche mit synem zobehoire.

Klitzinck heit I querela in Lambrecht Vyschers erve in der Colnergasse.

Sibell Smyt heit II querela up Elsgyn Lutzgins up I komer.

~~Philips Markelsbach heit~~

Heyn Smit heit Tilgin Druitmait zogesprochen van wegen Henrich Sch.... vur X Mark.

Darup antworde Tilgyn und sait, he have he uys und in gegangen und hoffe, he sulle id in wysen up eyne doide hant.

Darup antwerde eme Heyne und sait, he hoffe, he sulle ene kennen ader leunen.

Darup haint de scheffen ir berait in dat neiste.

Mertyn heit zogesprochen Loire vur VII Kolnische Florin. So kent he eynen, vur dat ander mutuut juramento.

A II/2 1455

Bl. 11v

Johan up der Arcken hait II querela up I kommer up den Hammecher.

Peter Schuire recognit dem slosmecher VII Mark, III Schilling, an den vait.

Wilhelm Schroder hait II de querela up I kommer up Peter zo Daile.

Coinrait Kramer hait II querela.

Greitgin van Segen hait II querela up I komer up den Hamecher.

Henkin Girlichs heit zogesprochen Johan up der Arcken vur XII Florin de he van eme intfangen have van syner moder wegen. Darvur mutuut juarementum.

~~Henrich zor Ecken~~ Hencken Girlichs heit bekant Heinrich zor Ecken VII Kolnische Florin.

Peter Mure heit recognit XII Florin myn III Albus, Heynrich Worme an den vait.

Lenhart heit genoich gedain Jacob Mertyns sone van I eyde.

Der peltzer heit ervolgt up dat huys zor Scharen III Schilling, myn dan VII Mark.

Kirstgyn Verver heit ervolgt up Hencken Girlichs XL Gulden, antreffen Reyger Hennen.

Heyn Smyt heit zogesprochen Henrich Worme vur I hoicke, darvur mutuut juarementum.

Hengyn Leynenwever heit sich los gedeilt, as he burge was vur Frederich van Sottenbach.

Peter Ailgin heit II querela in Hamman huys yme Spiche.

~~This~~ Hannes Snidewint heit ervulgt up This zom Horne III Mark.

Druitgyn Snidewintz heit sich los gedeilt sulcher anspraichen, as This zom Horne an sy gelacht hatte, darvur sy geschossen hatte.

Peter zo Overoide heit sich los gedeilt sulcher anspraichen, as This zom Horne an yn gelacht hatte, darvur he eme geschossen hatte.

Der Daisse heit I querela up I kummer up Teil Kremer.

Ulrich Bartscherire heit sich los gedeilt sulch anspraichen, as This zom Horne zo zwen mailen up den garden gedingt heit in der Sackgassen, beheltnisse doch Ulrich und This, yrs rechten an dem garden.

Fredrich van Sottenbach heit sich los gedeilt as This zom Horne an in begerde was.

~~Unsse Her, der abt heit ervolgt~~

Die scheffen haint gewyst, unsse Heren, den abte, syne sachen behalden intghain Heyngin zom Voisse, as mit namen VI Kolnische Gulden und VI Albus.

Anno domini MIIIIIV, mayndags na sent Vitisdach [*Viti = 15. Juni*], praesentibus Herman Sibelen, advocath, Rambolde van Plettenberg, Francke van Menden, sculteo, Philips Roist, Fredrich und Philips van Markelsbach, Johan van Blitersdorp, und Reynart van Seichtem und Lodwich Meckenheim.

Henckin Girlachs heit III querela in Hoilweck erve.

Sommerhusen heit I querela in Entgyns erve.

De scheffen haint gewist de besseronge na uns Heren, des abtz, ervulgnisse an Heyngin zom Voisse, so wat das were, dat dat Herman Sibelen ervulgt hait VIII Kolnische Florin.

Wilhelm van Rat[hingen] und Kirstgyn, der loire, und Hannes Brodergyn hant sich los gedeilt, also as sy burge waren vur den Haynmecher van Coelne.

A II/2 1455

Bl. 11r

Der vait heit zogesprochen Hannes Buwelman. He have eyne scheidonge gedain mit dem Daissen, up einen verbunden rait.

So have der Daisse den rait geclait.

So spricht der vait Hannes an van syns Hern wegen, as vur IIII Gulden.

So antworde Hannes, he hoffe, he sy des gescheiden und have des genoigde gedain und zuget des an den schulden.

Darup antworde der vait und heit verorkundt, off he in dat neit wisen en solle, as recht sy.

Ulrich der bartscherre heit angesprochen eynen garden, gelegen in der Sackgassen, den Grete zo der Schueren vestlichen und fredelichen besessen have jair und dach, des syne huysfrau eyn neiste erve sy. Des he hoffe, das he kunde have.

Darup antworde This und heit dat verurkont, off he dat neit biseyen sulle, as recht sy.

Darup haint die scheffen gesacht, dat Ulrich syne kunde des an den neisten bybrengen sulle.

Der presentzmeister heit III querela in dat erve zor Eyche.

De scheffen haint Reynart Swartzen los und qwynt gewist sulcher anspraichen, as bliff an in gelacht heit

This zom Horne hait I querela in den Doem.

Johan van Dollendorp heit Greitgin Glaedbachs zogesprochen vur VII Gulden, darvur mutuut juramentum Greitgin.

Peter Slogsyn heit ervulgt up Peter Vleischheuer VII Mark und III Schilling.

A II/2 1455

Peter zo Overroide heit zogesprochen This zom Horne vur XVIII Albus und vur 1 vas. Und vort so have This in gedrunge zo Colne an dat geistlich gerychte, as umb sachen schaden, as he des gehat heit, nadem dat he eyn burger zo Siberg sy, also waile as he und ouch syne burgeschafft neit upgesacht en have. Also heit This geschossen vur de XVIII Albus und dat vas. Und vur dat ander haint de scheffen ir bereit, bis an dat neiste.

Greitgyn van Segen heit zogesprochen dem Haynmecher vur III Gulden, darvur mutuat juarementum.

Johan Worm heit 1 querela up 1 komer up Frederich van Sottenbach up Hengyn Lynenwever, der darvur burge is.

Herman Swartz recognit XXV Albus Peter van Windecke.

Gobelgyn, der loer, heit zogesprochen Herman Overstoltz vur VI Gulden verdeinden loens, dat he eme eyn kynt getzoigen have.

Darup antworde Herman und heit verorkunt, off he in dat neit wysen sole, as recht sy, dat he eme eyn kint getzogen have.

Johan, de vaitz son, heit 1 querela in de Schare.

Mengwasser heit zogesprochen Belen van Colne vur VII Albus und III D[enar], darvur mutuat juarementum.

Der scheffen heit gewist, dat Grete Henckyns sulcher koe, as sy Panthaleonis zosprach, sich erkoveren sole an der vrauwen, dem sy de koe gedain have.

Panthaleonis heit sich zo dem schulten gesien, sulchs schadens, as he gehait have van Grete Henckyns, antreffende de koe.

Hentzen Menne van Geislair heit 1 querela up 1 komer up Wilhelm Schroder.

A /2 1455

Bl. 12v

Peter Schaire heit zogesprochen This Risongen vur V Mark. ~~So hat he bekant XV Albus.~~ Vur dat ander mutuat iuramentum, und vur 1 Gulden heit he ouch geschossen.

Herman Gyse heit sich los gedeilt sulcher anspraichen, as Cruys yme gedain heit.

Grete Korngyns heit ervulgt up Cruisgin XI Gulden.

Heyn, der smyt, heit zogesprochen Kirstgyn Worms, he have syne huysfrau getzogen und gehalden, gebroidt und geeleit XIII jairlanck und heist darvan LX Gulden.

Darup antworde Kirstgyn, syn wiff have munper gehat und truwehender ~~der he eyn sy und have sy in yren kintlichen dagen.~~ Und de truwehender haben sy under sich gehat und haben vort brieve under sich gemacht overmitz Heynen, de ouch eyn truwehender mit geweist is. Und blyven des by dem scheffenbrieff, den sy darover gemacht haint.

Darup antworde Heynen, de schoult sy gemacht na den brieven.

Dat verorkunt Kirstgin, off he dat neit bybrengen en sulle, as des gerichtz recht sy.

A II/2 1455

Anno domini MIIIIIV, des nyesten mayndage na sente Laurenciusdage, praesentibus Herman Sybelen, advocath, Rambolt van Plettenberg, Francke van Menden, Rabode de Gemenich, Fredrich und Philips Mark[elsbach], Johan van Blit[ersdorp].

Risonge heit bekant an den vait XV Albus Peter Schiure.

This zom Horne heit 1 querela in de hoiffstat zom Dome.

Unsse Here, der abt, heit gegont Heyngin Tewalt also as he meynt, dat in unsse Here, der abt, an dem gerichte v....bet gehat have. So have he synen willen dairto gegeben, dat Hengyn an dem neiste gerichte sich noch verantworten wille. So en heit Heyngin dem gerychte neit gevoilget. So heit unsse Here, der abt, noch eyntz syne anspraiche behalden an Heyngyn in alle der maissen, so we id der scheffen vurgewyst have.

Sommerhusen heit II querela in Entgins erve.

Lore upme Durerhoff heit bekant an den wait X Albus Tilgin Druitmait.

Spies heit sich los gedeilt, as he burge worden is vur synem knecht an Lysen, der Kremerssen.

Ailbricht van Boistorp heit I querela in eynen stall hynder Frederich Kesselboitzer.

Herman Sibelen hait I querela in Gerhartz huys van Zuden[dorp].

Gobel und Metzgyn heit bekant IIII Mark Philips dem Verver.

Walrame Schomecher heit bekant Claes Swane IX Mark.

A II/2 1455

Bl. 12r

Hannes Worm hait II querela up eynen komer up Hengin Bever.

~~Rickel heit I querela up I komer up Buyschen.~~

Der pastoir heit I querela up de hoiffstede Unkell und de Wideduyr.

Der scheffen heit gewist Grete Henckins sulle Panthaleonis genoich doyn, so wat he rechtlichen an dat gericht gelacht have.

Und dat heit Grete vurscreven verorkunt.

Der wait heit syne sachen behalden up Buwelman van syntz Heren wegen.

~~Coinrait Kremer heit ervulgt up Hannes jungen V Mark.~~

~~Herman Gyse heit ervulgt up This zom Horne III Gulden.~~

Johan, des waitz knecht, heit II querela in dat huys zor Schairen.

Buysch heit sich los gedeilt, as hie burge was vur eynen man van Weislinck.

~~Der Dasse heit ervulgt up Tilgin Meintges son III Mark.~~

Rickell heit zogesprochen Hentzen van Kentmich vur LI Gulden, darvur mutuut juarementum.

Heyn, der smyt, heit I querela up Arnultgyn.

Guetgyn Undernetz heit sich los gedeilt der anspraichen de Peter Schy... an sy gelacht.

Rembolt van Plettenberg heit synen overdach in dat erve zom Putze.

Rembolt van Plettenberg is angefoirt an dat erve zom Putze vur synen erffzys.

Der scheffen heit gewist, This zom Horne sulle Peter zo Overroide genoich doyn, na uswysonge des kurboichs.

Peter zo Daile heit Coinrait Kramer bekant V Mark.

Peter Collen heit dem Daissen mutuut juarementum XII Albus.

Der pastoir van Menden heit sich los gedeilt der anspraichen, de Herman Oemgyn an in gelacht.

Alsulche scheffenkunde eyns brieffs as verschreven der Bartscheire heit laissen seyn und lesen wie yem Grete van Happerschos gegeben have sulcher erffschafft eyns de gelegen is in der Sackgassen ~~intgaen~~
~~This zom Horne.~~

Darup antworde This und sait den brieff, en straiFFE he neit und hoffe, de brieff en sulle yn neit hynderen an syme rechten. Und vort nadem dat sy neit geerfft en were mit den guden, so hofft he, en sulle damit nymal erven.

Anno domini MIIIIIV, des fridags na sent Severinsdage [*Severin = 23. Oktober*], praesentibus Herman Sibelen, advocat, Francke van Menden, Wilhelm van Landsberg, Fredrich van Mark[elsbach], Reynart van Seichthem, Lodwich van Mecken[heym], Philips Roist, Johan van Bl[iterdorp] und Philips van Mark[elsbach].

A II/2 1455

Bl. 13v

Herman Sibelen hait 1 querela in dat huys Everhartz van Zudend[orp].

Herman Sibelen hait ervulgt in Junffer Kathrinen huys van Oissen[dorp], gelegen in der Molengassen VI Gulden.

~~Heyntz Hoesen heit ervulgt up Cruisgyn XXIII Mark.~~

~~Heyntz Hosen heit~~

Klitzinck hait 1 querela in Teilgins huys up dem Berge.

Der scheffen heit gewist Hannes van Reide der ansprachen ledich de Lenheuwer an in gelacht heit van des pantzers wegen.

Pauwel heit 1 querela in Johans erve van Roide.

Hannes Roide heit bekant.

Zelie, Jacobs wiff, heit zogesprochen Greitgin Gladbachs vur VIII Schilling, III Denares, bekent sy VI Schilling, vur dat ander mutuat juarementum.

A II/2 1455

Ailbricht van Boistorp heit II querela in eynen stall hinder Fred[erich] Kesselbotzers huysse.

Ailbricht van Boistorp heit sich los gedeilt, as he burge was vur Henckell van Wilre.

Herman Tolner heit sich los gedeilt, as hie burge was vur Arnultgin van Loire.

Heyn, der smit, heit zogesprochen Arnultgyn van Loire vur VI Mark, mutuat juarementum.

Kirstgin zo Homberch heit zogesprochen Nese Heck vur XV Albus, mutuat juarementum.

Henckin Coenenson heit 1 querela up Greten, Elys Girlich wiff was.

Panthaleon heit zogesprochen Henckin Girlachs, he have eme an dem lesten in dem gereichte uneirlichen wort gesprochen, der he neit liden en wulde umb dusent Gulden und hofft, he sulle eme daromb eyne keronge doin.

Darup antwerde Henckin, he hoffe, he have des yn gericht an dem den scheffen, dat des neit en sy.

Hannes Worm heit II querela in dem Schaiffstelle.

Hannes Worm heit 1 querela in de Schaire.

Crusgin recognit Tilgin Druitmait 1 [?] malder korns, II Schilling.

~~Teilgyn Druitmait heit zogesprochen Cruisgyn vur I Gulden, den Cruisgyn pert eme in synre bitzen geschait have.~~

~~So kent Cruisgyn II Schilling.~~

~~Dat heit Tilgin verorkundt, und ouch, so sait Cruisgyn, de bitze sy syn und have des eynen wynkouff.~~

~~So sat Tilgin, off in dat neit wysen en salle, as recht sy, dat de wese syn sy.~~

~~Cruisgyn heit he bekant Heintz Hoesen XI Mark.~~

A II/2 1455

Heynrich zom Beren heit sich los gedeilt as Burchartz wiff gekumert have an Gobel zor Klocken.

Heynrich zo Beren heit 1 querela in den Beren.

Cruisgin heit zo halden gegeven Heintz Hosen XXIII Gulden.

So sait Heintz, he wille id behalden. Und vort heit Cruisgin bekant, derselve Heintzen VIII Mark huszys, so wat he des eme affverdiend have. Dat he in underwisen kunde, dat sole eme affghan.

Cruisgyn recognit Tilgin Druitmait II Schilling, und vur IX Albus mutuut juarementum.

A II/2 1455

Bl. 13r

Heynrich zo Gronecke hait bekant X Mark an den vait, up Hannes Spies.

Bele Sleidmans heit sich los gedeilt sulch anspraech, as Arnult Mengwasser an sy gelacht have.

Tele, Mertyns son, heit sich los gedeilt sulcher anspraichen, as der Daise an in gelacht hatte mit III Gulden.

Herman Sibelen hait ervulgt up Lenheuer X Gulden.

This zom Horne heit sich los gedeilt sulcher anspraichen as Herman Gise an in geleicht.

This zom Horne heit sich los gedeilt der anspraichen de Peter zo Overroide an in geleicht.

Elys, Girlichs son wyff, heit Hen Konen son recognit XX Mark, myn II Schilling und vur dat ander mutuut juarementum.

Henkin van Kermych heit sich los gedeilt sulcher anspraichen, as Rickell an in gelacht hatte.

Der scheffen hait gewist, nadem dat This zom Horne eyne burge sy, as waile ab Peter zu Overroide und Peter an dat geistlich gericht geladen have, he sulle eme den schaden richten, den he eme daromb gedain have, na uisswysonge des kurboichs.

~~Ailbret van Boistorp heit ervulgt up Drude Zeipgin III Gulden.~~

~~Der pastoir heit II querela in de wide duir.~~

Der pastoir heit II querela in de widedur und in Unkell.

Anno domini MIIIIIV, des gudestachs na Unsser Vrauwendage Concepcione, praesentibus Herman Sibelen, advocath, Rambolt de Pletten[berg], Francke van Menden, Wilhelm Lan[d]sberch, Reynart van Seichem, Fred[rich] und Philips van Mark[elsbach], Johan Blit[ersdorp].

Hantz Koenhaltz heit I querela up Heyntz Hosen.

Zeilkens wiff heit bekant Sommerhuysen V Mark, IIII Schilling, und vur dat ander mutuut juramentum.

Herr Conensointz wyff heit I querela up I kommer, antreffen Tele Velde van wegen Elys, Girlachs wiff was.

Buwelman heit zogesprochen Grete Henkyns vur X Mark, mutuut juarementum.

Der scheffe heit gewist Johan zom Moir vur eyne zobrochen burgen und have up in ervulgt XIII Albus Peter Printze.

Lore upme Durerhoeve recognit XI Albus Somerhusen.

Teilgin Druitmait heit ervulgt up Loren upme Durerhoeve X Albus.

Johanes Snidewint heit zogesprochen Dreys yme Spiche vur VI Mark, mutuut juarementum.

Der schulten heit gesacht zo Grete Henkyns, sy sy eyne koe, der ir syn, de moge sy wal kummere. Dat heit Panthaleon verurkunt.

Cruisgyn heit bekant an den vait I malder korns, II Schilling, Tilgin Druitmait.

Panthaleonis heit zogesprochen Grete Henckyn, sy have eme ~~lesterliche~~ uneirliche wort gesprochen up eyne vryen donestachs, des he neit liden en wulde umb XX Gulden, darvur mutuut juarementum.

Der pastoir heit III querela in de widedur und in Unkell.

Burchartz wiff zo Richensteyn hait 1 querela in dem Born.

A II/2 1455

Bl. 14v

Teilgyn Druitmait heit zogesprochen Cruisgyn, he have syn pert in syne wese gedreven, buyssen syn willen mit gewalt.

Darup antworde Cruysgin, off he in dait narwysen en sulle, as recht sy und heit dat verorkunt.

Darup haint de scheffen gesacht, na dem dat ~~der gewalt~~ he gewalt clage, Tilgyn sulle id wysen.

Anhau hait 1 querela up 1 kommer up Johan zom Putze in syn huyß.

Philips van Durby heit 1 querela in Johans erve van Netzbach [*heute Rhein-Lahn-Kreis, Rhld.-Pfalz*].

Tilgin Druitmait heit 1 querela up 1 kommer up Hyntz upme Dreysch, Dederich Durerhoff, Tilgin Schirvelberg et Cumpgyn.

Leonhart heit 1 querela up 1 kommer up Herman Overst[oltz].

Peter van Wyndecke heit zogesprochen Heyntz Wirdelberg vur zobrochen burge.

Ailbrich van Boistorp heit III querela in den stall hynder Fredrich huysse.

Heynrich zo Groenecke heit bekant Peter zo Overoide VI Mark.

Conrat van Franckfort heit bekant Peter zo Overoide XVII Albus.

Heyn, der smyt, heit Johan zom Moir zogesprochen vur X Gulden und III Schilling huyszynsse, darvur mutuut juarementum.

Herman Sibelen heit 1 querela in Teilgin huys H.... wegen.

Burchart Maich heit verorkunt, dat Styngyn zom Sternen gesonnen heit XII Albus erffzys in de alde mate van Johans wegen van Roide de ir Burchart, oirkunde der scheffen, bezailt have.

Her Herman Beirbuch heit ervulgt VIII Kolnische Gulden, darvur as he eyn zobrochen burge worden van Klitzinck wegen.

Her Herman heit II querela in Teilgins erve up dem Berge.

Burchart Maich [*Textende*]

Pauwels heit II querela in alle Johans erve van Roide.

Herman Sibelen heit 1 querela in Johans erve van Zwivell und vort in alle de gereide have de bynnen Siberg sy.

Johan Worm heit 1 querela in de Jodenschoile.

Johan Worm heit II querela in den Schaiffstall.

Heynrich zom Beren heit II querela in den Beren.

Der Daise heit zogesprochen Johan zom Moir vur XII Albus, mutuut juarementum.

Peter Zange heit zogesprochen Schauwenberg vur XIII Mark. De heit he bekant.

~~Ailbricht van Boistorp gesonte syne dritter clage in den stall hinder Fredrichs huysse.~~

~~So antwerde Sibell Smyt und sachte, he woude dat verantwerden van synre kynder wegen.~~

Sybell Smyt heit gesacht sulche anspraiche, as Ailbricht van Boistorp doe an dem stalle hinder Frederichs huse, des en wille he neit verantwerden.

Und dat heit Ailbricht verorkunt, de erven sullen dat verantwerden. Und dat heit Ailbricht verurkunt.

A II/2 1456

Bl. 14^r

Anno domini MIIII VI, up sent Petronellendach, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rambolde van Plettenberg, Wilhelm van Landsberg, Francke van Menden, Philips Roist, Fredrich und Philips de Marke[lsbach] und Lodwich de Mecken[heim].

Sommerhuysen heit 1 querela up 1 kommer up de delle, de Thonis Zymmerman gelaissen heit.

Peter Zymmerman heit 1 querela up 1 komer up de garde hove de Thonis gelaissen heit.

Der schulten heit 1 querela up 1 komer up de garde have de Thonis gelaissen heit.

Herman der vait heit II querela in Johans huys van Zwivell upme Steynwege

Rembolt van Pletten[berg] heit 1 querela in Hermans hoiffstat van Meindorp.

Risonge heit 1 querela up dem kelre und de Vleischhalle, de This Acker[bach] zo syn plach.

Lenheuwer heit sich los gedeilt, as he burge was vur Welter van Grympach.

Pauwels heit 1 querela in Drachen guet.

Pauwels heit 1 querela in Walraven des Walen guet.

Der scheffen heit gesacht, Welter sulle an dem nyesten gedyng kuntschaff und kunde brengen, ob des gereichtz recht is, as dat sulchs X Gulden eme verboten sy.

Elys Anhau heit ervulgt up Johanns huys zom Putze VIII Gulden verdient loen.

Meis Schroder heit bekant Sommerhuysen XII Gulden an den vait.

~~Dederich der loer, heit ervulgt up Zeilke Mertyns III Mark verdeint loen.~~

Ailbricht Zobbe heit sinen overdach in dem stall hynder Fred[rich] Kesselboitzer.

Johan Lutzgin und Walrave Schomecher haint sich los gedeilt, also as sy burge waren vur Hencken Lotzgen wyve.

~~Herman Overstoltz.~~ Lenhart heit II querela up 1 kommer up Herman Overstoltz.

Ailbricht Zobbe heit 1 querela in dat huys Nideck.

Lenhart heit 1 querela up 1 komer up Drachen guet, und is der zweide komer.

Henkin, Hen seinen son heit 1 querela up 1 kommer, antreffen Neusgins Hen doichter.

Henrich zo Groenecke heit bekant IIII Mark Johan, des vaitz knecht.

A II/2 1456

Ailbricht van Zwivell heit verorkunt alsulcher liffzuchtbrief, sprechende in dat huyss zom Beren und ander erffschafft, de sich Heynrich zor Merkatzen underwonden heit und en gebeden have, dat he sich der erffschafft neit konden en wille, as dat ir liffzuchtbrief usswist und des neit gedain en have. So en wille he darup neit dyngen, dan dat id dem scheffen kundich sy, dat sy den brief gehort haint lesen.

Ailbricht van Zwivell heit II querela in das huys zom Beren.

Der scheffen heit gesacht, der pastoir sulle an dem neisten dyng syn kuntschaff brengen, de he meynt, dat eme stad doin mach intgain Kertzen.

Reynart Swartz heit zoesprochen Rickel yn dem Hoeve vur schoen, de he eme mit synre mait gesant have, darvur mutuat juarementum.

A II/2 1456

Bl. 15^v

Der scheffen heit gewist Johann und Jacobs sone van Mundorp van dat halve huys zom Beren, na uyswisonge des scheffenboichs.

Der scheffen haint gesacht, na dem dat Heynrich zom Beren dat huys in woestunge heit lassen komen, off he damit neit syne lifftzucht gebrochen have.

Darup haint die scheffen ir berait bis an dat neiste.

Greitgin Geirharden heit zogesprochen Reynart Swartzen vur XV Mark, darvur he mutuut juarementum.

Der scheffen haint gesacht, Johan Bone sulle Panthaleon genoich doyn vur syn smertz und schaden und wat de he an en gelangt heit up der scheffen erkentnisse.

Beyer heit 1 querela up 1 kommer up Wilhelm Schroder, antreffen This van Nunkirchen.

Klitzinck heit II querela in Teilgins huyss up dem Berge.

Klitzynck heit 1 querela in dat huys in der Kolnergasse, dat Tele Schuirgyn heit.

Peter Ailgers heit ervulgt up Hannen yme Spyche II Gulden.

Kirstgin zo Hoemberch heit 1 querela up 1 kommer up Undernetzgin und Reynartgyn.

Ulrich Bartscheire heit erdyngt an sich den garden, de gelegen is in der Sackgassen, des sich This zom Horne annemende was und in anspraichen und antwerden ander gerychte mit demselven Ulrich stonden.

Sommerhusen heit ervolgt up Henrich, den schroder, XIII Albus.

Anno domini MIIII LVI, des neisten dynstachs na sent Pertinellendach, overmitz Herman Sibelen, advocath, Francke van Menden, sculteto, Wilhelm Landsberg, Philips Roist, Reynart van Seychtem, Lodwich van Mecken[heim], Fred[rich] et Philips de Mark[elsbach], Rambolt van Pletten[berg].

Henkin Girlachs heit synen overdach in Hoillbecken erve, gelegen in der Sackgassen.

Heynrich zor Merkatzen heit 1 querela in dat huys zom Beren.

Clitzinck heit 1 querela in dat huys zom Hoen.

Herman Sibelen, der vait, heit II querela in Herman huyss Lewensteyn.

Dey scheffen haint gesacht, dat sy geyne kunde gesien noch gehoirt en hayn van Panthaleonis van eynicher beleidonge de gescheit sint, antreffen sulchen uneirlicher wort, as Hencken Girlichs an Panthaleonis gelacht sulde hayn.

Lodwich Heymans heit zogesprochen Grete Gaitzsthals vur 1 sumber vroich, 1 virdell erwyssen und VII Mark, darvur mutuut juarementum.

Schauwenberg heit zogesprochen Grete Zilkins vur XVI Albus. So heit sy bekant 1 malder haveren und vur dat ander mutuut juarementum.

Schemell heit zogesprochen Grete van Segen vur 1 engelsche kogell und 1 par schoen, 1 zinkoet [!], darvur mutuut juarementum.

Heyn, der smyt, heit ervulgt up Tilgin Druitmait X Mark.

Crusgyn heit sich los gedeilt sulcher anspraichen van des pertz wegen, des schadens, den he Tilgin Druitmait gedayn sulde haben.

Her Girlach is angefoirt an dat erve, genant Hoillbeckenerve, gelegen in der Sackgassen, alreneist des vaitz schuren und Henkin Girlachs erve, dat he van der Kyrchen heit, dat da gilt VIII Schilling.

A II/2 1456

Bl. 15^r

Anno domini MIIIIIVI, des mayndags na Unss Vrauwendage Visitate, praesentibus Herman Sibelen, advocat, Rambolt Plett[enberg], Wilhelm van Landsberg, Francke van Menden, Lodwich de Mecken[heim], Philips Roist, Reynart van Seichthem, Fred[rich] et Philips van Mark[elsbach].

Henkin Girlach heit 1 querela up eynen kommer up Heintzgyns guet van dem Broile und abverdienste vur XX Florin.

Claes Swane heit II querela up 1 komer up Thonis guet.

Risonge heit 1 querela up 1 kommer up Meys Schroder.

Meusche heit II querela in dat huys zom Raven.

Risonge heit II querela an Fie Woultas erffgude.

Dederich van Wipperfoirde heit bekant, dat Pauwels sulchen erffbrieff, as Walrave der Waile an eme hatte, geloist heit, de sprechende und inhalden was XL Florin.

Bliff heit 1 querela up 1 kommer up Heintzgins guet van dem Broile.

Tilgin Druitmait heit zogesprochen meister Heynen, dem smede, vur X Mark verhaventz geltz, darvur mutuat juramentum.

Der vaiit heit 1 querela up 1 kommer up Hannes van Reide.

Herman zom Hirtz heit 1 querela up eynen kommer up Heintzgins guet van dem Broile. Und he is der dritte, der den kummer gedaen heit.

Mettell heit 1 querela up zwey kintdeill.

Gerart, der becker, heit 1 querela up 1 komer up Heintzgins guet van dem Broele, 1 Ort und IIII Florin.

~~Hen Schaiffer heit 1 querela up 1 kommer up Arnult van Kristorp.~~

Hen Coenenson heit II querela up 1 kommer up Kirstgin zo Homburch.

~~Herman, der vaiit,~~ Klitzinck heit II querela in dat huys zom Hoen.

Klitzinck heit ervulgt up Tilgin up dem Berge XIII Gulden und VIII Florin.

~~Klitzinck heit ervulgt up Johan zom Moir VI Mark.~~

Klitzinck heit II querela an dat erve, dat Tilgin Schurgyn heit.

Heynrich Wirdelberg heit 1 querela in syntz broders wonhuys.

Johan van Barmen heit Belen van Collen zogesprochen vur VII Mark verdeint loins, darvur mutuat juramentum.

Symon de Loeire heit 1 querela in Credenfrosch erve.

Lyse, de kramersse, heit 1 querela up 1 kommer up Kevergyn.

~~Schauwenberg heit ervulgt up Grete Zilkins 1 malder havenen.~~

Herman, der vaiit, heit Hen, dem molner, zogesprochen, he have lassen geschien, dat de lude durch de molen gegangen haven und haven gein schaden gedan an synen wyden und vort vurboit, dat he eme misprochen have, darvur mutuat juarementum.

Klitzinck heit 1 querela in Heyntzgyns guet van dem Broele.

Johan zom Moir heit bekant Peter Schiure 1 Gulden und vur dem upgaenden schadens des Gulden und ~~ouch~~ vur XI Albus, darvur mutuat juarementum.

Burchartz huysfrau zo Richenstein heit II querela in dat huys zom Beren.

A II/2 1456

Bl. 16^v

Wilhelm Schroder recognit Peter zo Overroide III malder korns an den vai.

Heynrich zor Merkatzen heit II querela in den Beren.

Meusch heit zogesprochen Jacob upme Thonisberg vur VI Overlentze Gulden, darvur mutuat juarementum.

~~Der scheffen heit gewyst Johan zom Moir sulle Henkin Coenenson genoich doyn vur V Mark.~~

Johan zom Moir recognit Henkin Coenenson V Mark und vort dat gerichtzgelt.

Peter zo Overroide heit I querela up I kommer in Heintzgins guet van dem Broile.

Snidewint heit bekant X Schilling Greitgin van Segen.

Rambolt van Pletten[berg] heit II querela in Hermans huys van Mundorp.

Hanne yme Spiche heit gesacht, sy en wille Hermans hoiffstat van Mundorp neit verantworten. Und dat heit Rambolt van Pletten[berg] verorkunt.

Darup hant de scheffen ir berait.

Der Hegener heit sich los gedeilt, also as he burge was vur This van Nunkirchen.

Ailbricht van Zwivell heit III querela an dat huys zom Beren, as vur syn underpant, antreffen syns lifftzuchtzbriefts.

Goitschalck heit I querela in den Beren.

Johan zom Moir heit bekant Klitzinck VI Mark.

Hannes Snidewint heit zogesprochen meister Otte vur I par ~~hafferen~~ schoen und I Pull, darvur mutuat juarementum.

Heyn, der smyt, heit Ailke Loiren zogesprochen vur XV Albus verdientz loins, darvur mutuat juramentum.

Herman Swartze heit bekant VI Albus Snidewint.

De boden haint sich los gedeilt, also as sy burge waeren vur Arnult van Eschmar.

A II/2 1456

Anno domini MIIII^{VI}, des fridags na Unss Frauwendage Nativitatis, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rambolt van Pletten[berg], Francke van Menden, sculteto, Wilhelm Landsberg, Philips Roist, Lod[wich] van Mecken[heim], Fred[rich] van Mark[elsbach], Johan Bli[tersdorp], Philips Mark[elsbach].

Henkin Girlachs heit II querela up Heintzgins guet van dem Broile.

Heintz Wirdelberg heit II querela up syntz broders erve, gelegen an der Eyche.

Wilhelm van Landsberg heit II querela in Bernsauwe erve.

Herman zom Hirtze heit II querela up Heyntzgins guet van dem Broile.

Heintz zom Yserenmart heit zogesprochen Smeitgin vur V Mark mutuat juarementum.

De hynckende Mettelle hait III querela in eyn kintdeill.

Herman Sibelen hait III querela an Johans huyss van Zwivell, upme Steynwege.

A II/2 1456

Herman zom Hirtze heit zogesprochen Mettell van dem Broile, sy have by in komen und have van eme intfangen an gelde VIII und III Gulden an wyne de sy und yr man verzert have und in ir behoiff komen sy. Darup antworde Mettelle und sait, Heyntz, ir son, have sy umb dat gelt und wyn gesant. Des sy sy eyn boide geweist und hofft, sy en sy ene dan aff neit schuldich. Darup sait Herman vurscreven, sy have sich Heyntz, yrs sons, huys und goitz underwonden und verkoufft und hoiff darumb, sy solle eme sulcher vurgenanter scholt rychten. Darup hant de scheffen ir berait.

Tilgin Symons heit zogesprochen Mettell van dem Broile vur XIII Mark, darvur mutuut juramentum.

A II/2 1456

Bl. 16r

Tilgin Symons heit zogesprochen Peter zo Overroide vur II malder korns mutuut juarementum.

Panthaleonis heit zogesprochen Mettell van dem Broile vur XX quart wintz mutuut juarementum.

Hannes van Berchem heit zogesprochen Kirstgin zo Homburch vur VII Gulden, mutuut juarementum.

Symon Loirs wiff heit II querela in Credenfroschs erve.

Risonge heit II querela up Mays, dem schroder, up 1 komer.

Gerart, der becker, heit II querela in Heintzgins guet van dem Broile.

Heintzgin Hosen heit zogesprochen Mettell van dem Broile vur XII Gulden, mutuut juarementum.

~~Heyntz Hosen heit I querela up I kommer up Ailke de~~

Heintz Hoesen heit zogesprochen Ailke Kachelenbeckers vur III Gulden, so heit sy bekant I Mark, vur dat ander mutuut juarementum.

Hannes van Reide heit zogesprochen Nesen, des vaitz mait, vur VI Mark verdeintz loins, darvur mutuut juarementum.

Der scheffen heit gewist, nadem dat der pastoir mit dem erve, genant Unkell, und de wededur in besess sy, so sulle man in daby behalden, kertze und wyne id eme dan aff, vur eyne besseren rechte. Der scheffen heit gewist.

~~Druitgin Girlachs~~ Greitgin Schantz heit zogesprochen Druitgin Girlachs vur X Albus, darvur mutuut juarementum.

Peter zo Overroide heit zogesprochen Herman Swartzen vur VII Gulden und VII sumber broith. So heit he bekant IIII Gulden, vur dat ander mutuut juarementum.

~~Rembolt van Pletten[berg] heit III querela~~

Der scheffen heit gewist Jacob und Heynrich van Mundorp der anspraichen ledich, as Goitzschalck in der Ulgassen wegen, antreffen dat huys zom Beren.

~~Klitzinck heit ervulgt up Johan Moir VI Mark~~

Gobell zor Klocken is zobrochen burge worden, Rorich antreffen, dem pastoir van Vilke.

Rorich Molener heit ervulgt up Gobel zor Klocken XIIII Gulden, antreffen den priester.

Herman Sibelen heit II querela up 1 kummer up Heintz guet van dem Broile, antreffen Klitzinck.

Kathrine, Thonis geniste was, mutuut juarementum, Claes Swane vur XVI Schilling.

Rorich Molener heit I querela in Burchart Maichs huys.

Ulrich, der bartscherer, heit I querela in dat huys zor Schairen, antreffen den rechter van Lomer.

Ulrich, der bartscheire, heit 1 querela up This zom Horne in syn erve.

Peter zo Overroide heit II querela in Heyntgins guet van dem Broile..

Gobel zor Klocken heit sich los gedeilt, as he burge was vur Henrich Schauwenberg.

Wilhelm Schroder heit sich los gedeilt, as he burge was vur This van Nunkirchen.

Ailke Loire heit zogesprochen Hennen, dem smede, vur VIII Albus mutuut juarementum.

Beyer heit zogesprochen This van Nunkirchen vur V Mark und 1 vas, so heit he bekant V Schilling und vur dat ander mutuut juarementum.

Kathrine Thonisberg heit 1 querela up Hannes van Reide up 1 kommer, antreffen Hannes Waltzenroide.

A II/2 1456

Bl. 17v

Anno domini MIIII VI, up sente Luciendach, praesentibus Herman Sibelen, advocath, Rambolt van Pletten[berg], Wilhelm van Landsberg, Francke van Menden, Philips Roist, Lodwich van Meckenh[eim], Reynart van Seichtem, Fred[erich] van Mark[elbach] und Philips [*von Markelsbach*].

Tilgyn Druitmait heit 1 querela up 1 kommer up Heynen, dem smyt.

Oem Johan heit II querela up 1 komer up Johantz wyn in dem Bruhoeve.

Junge Heyntzgyn heit 1 querela up 1 kommer up Johan in dem Bruhoeve, up den wyn in syme Hern kelre.

Wilhelm van Landsberg heit II querela up 1 kommer up Wilhelms erve van Bernsauwe.

Heintz Wirdelberg heit sich los gedeilt, as he burge was vur Herman van Eckenhan.

Meister Heyne heit sich los gedeilt, as he burge was vur Wymaren van Lomer und Heynrich [*zom Ysermart*].

Johan Overstoltz wiff heit zogesprochen Herman van Eckenhayn vur VI Gulden minus 1 Schilling. Darvur mutuut juarementum.

De scheffen hant gewist a [*Text bricht hier ab*]

Tilgin Druitmait heit ervulgt up Wymaren van Lomer und Heynrich zom Ysermart alsulchen LXX Overlentze Gulden ir andeil eme dan affzogeven.

Peter zo Overroide heit sich los gedeilt as he burge was vur Johan van Meyndorp.

Risonge heit bekant Hannes van Berchem VI Mark.

Dederich Durerhoff heit 1 querela up 1 kommer up loren van Boistorp.

Hannes Berchem heit ervulgt up Mengyns Hen van XXII Gulden, und is eyn zobrochen burge.

A II/2 1456

Der schoilmeister heit 1 querela up 1 kommer up sulchen guet, as Bilgyn Reynartz verkoufft heit Drutgin upme Kandell.

Tilgin Druitmait heit ervolgt up Meys Schroder vur zobrochen burge.

Pauwels heit 1 querela in Woulffs erve van Attenbach.

Der boide heit bekant, dat Spies den irsten kommer have gedaen up den huysrait in der Kolnergassen.

Spies heit 1 querela up kommer up dem huisrait.

Hannes Snidewint heit 1 querela up 1 komer up huysrait in syne huyse.

Peter Becker heit ervulgt.

~~Hannes Snidewint heit 1 querela up 1 kumer up Johan, des richters son.~~

Herman Sibelen heit 1 querela an dat huys Lewenstein.

Lyse de Kramersse heit 1 querela up 1 kommer up Grete Zilkins.

Ailke Kachelenbeckers heit bekant Heintzgen Hoesen 1 Mark an den vai.

~~Ailff van He~~

~~Heynrich Schroder mutuut juarementum, Sommerhusen vur X Schilling.~~

Sommerhuysen heit ervulgt up Grete Zilkins XVII Albus.

Greitgyn, Gobel Kutenbruwers wiff, heit sich los gedeilt der anspraechen, as Peter Schutzen an sy gelacht hatte.

Peter zo Overroide heit 1 querela up Peter in der Kauwertzynyen.

Sommerhusen mutuut juarementum, Heinrich zo Groenecke vur X Schilling.

Risonge heit ervulgt up Meys Schroder XI Schilde und XI Schilling, van wegen This Tewalt.

A II/2 1456

Bl. 17r

Peter zo Overroide heit ervulgt up Heintzgins guet van dem Broile vur VII Gulden.

Hencken Girlachs heit ervulgt up Heintzgins guet van dem Broile.

Johan, des O...chters son heit bekant Snidewint III Mark.

Johan van Meyndorp mutuut juarementum dem pastoir van Menden vur XIII Albus verdeint loin.

Anno domini MIIII LVI, des dynstachs na sent Luciendach, praesentibus Herman Sibelen, a[d]vcocat, Rambolt van Plett[enberg], Wilhelm van Landsberg, Francke van Menden, sculteto, Philips Roist, Reynart van Seichem, Lodwich van Meckenhe[i]m, Fred[erich] und Philips van Mark[elsbach].

Herman zom Hirtze heit 1 querela up Johans wyve in dem Bruhoeve.

Johan Lutzgyn heit 1 querela up Johans wyve in dem Bruhoeve.

~~Heynrich Coen heit 1 querela in des pastoirs erve van Menden.~~

Grete van Muyche heit 1 querela up Johan Lutzgyn up 1 kommer.

Tilgyn Symons heit 1 querela up Johans wyn in dem Bruhoeve.

Herman Swartze recognit Ailff van Muyche 1C schouffe.

Hannes Buwelman heit bekant III malder, 1 sumer wyns und vur II malder mutuut juarementum.

Herman Flachen wiff heit 1 querela up Johans wyn in dem Bruhove.

Kathrine Kyen Grete Wolslegers haint gekondt, we dat der schroder have gekent IIII Mark up de pende und neit verkoufft.

Johan Bruwer heit 1 querela up 1 kommer up Godert Schimell.

Johan, des rechters son, heit ervulgt VIII Mark up Johan Snidewint.

Peter Zange heit Schauwenberg zogesprochen vur XIII Albus, de heit Schauwenberg bekant und have vort Peter gewist an eyne frauwe de eme 1 Gulden geven souldde, off dat geschiet sy, dat wysse he de.

Der scheffen heit gewist, nadem dat Heintz Wudelberg sulde ~~Heynrich~~ burge syn, intghain Heynrich Worm, so en moge he der burgschafft neit upsagen, und Heynrich mach in myt rechte soeken, as man de burger zo uffenen plant

Nese Heckeners heit bekant, Kirstgin zo Homburch IIII halve broit.

Peter Zange heit zogesprochen Schauwenberg vur II Gulden und XIII Albus. So heit he bekant, dat he der vrouwe gegeven have 1 Gulden, und vur dat ander mutuat juarementum.

Heynrich, der schroder van Muyche und syne huisfrauwe mutuat juarementum und Hannes Spies, dat sy sulchen huysrait, as der Wolsleger krigen hatte, in yr selffs huyss und auch in eyne anderen huysse, dat sy dat recht und redelichen gegulden han.

Peter Schyme heit ervolgt up Johan zom Moir 1 Gulden.

A II/2 1457

Bl. 18v

Anno domini MIIIIIVII, des fridachs na Unsser Vrouwendage, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rambolt van Plett[enberg], Francke van Menden, Reynart van Seichthem, Lodwich van Mecken[heim], Frederich und Philips van Mark[elsbach].

Buysch heit II querela up 1 kommer up Johans guet in dem Bruhoeve.

Kertze heit 1 querela in de Wolspeille.

Kertze heit 1 querela in Hannen huys yme Spiche.

Sommerhuysen heit ervulgt up Herman Swartze XXIIII Mark up rechenschaff.

De scheffen haint gesacht, de boiden sullen den man an deme neysten gedyng darby brengen, off sy moissen der vrouwen van Homburch genoch doyn.

Tele Veld[er] recognit Berchem IIII Mark.

Philips van Mark[elsbach] heit ervulgt up Cruisgen XI Albus.

~~Herman Overstoltz heit ervulgt up Claes Henxst XIII Mark, des have he X Albus.~~

Claes Metzemecher heit Herman Overstoltz bekant XIII Mark, des have he X Albus.

Raffhen [?] heit II querela up 1 kommer up Johans guet in dem Bruhoeve.

Johan up der Arcken heit ervulgt up Spies vur zobrochen burge, antreffen Con[rad] van Franckfort.

Johan van Aspach heit II querela up 1 kommer up Johan in dem Bruhoeve.

Herman zom Hirtze heit ervulgt up Risonge X Mark.

Herman zom Hirtze heit 1 querela in Tilgins guet up dem Berge.

Der schoilmeister heit zogesprochen Beilgyn Reynartz vur 1 malder korns mutuat juarementum.

Hannes Berchem heit ervulgt up Risongen VI Mark,

~~Peter Moirspachs wiff heit 1 querela up 1 komer up yrem knecht.~~

Heintz Hosen heit zogesprochen Buschen VIII Gulden, darvur mutuat juarementum.

Spies heit 1 querela up Guetgin und Metzgens guot.

Heintz Hosen heit zogesprochen Buschen vur VIII Albus. So heit he bekant 1 Mark und vur de seven Wipper[fürther] mutuat juarementum.

Peter Zange heit II querela in Grete Maichs guet.

~~Peter Zange~~ Schauwenberg heit bekant Metzgin Maichs V Mark, myn II Schilling.

Hen Heckener heit bekant Rambolt van Plett[enberg] XXVI Overlentze Gulden und XVI Albus und VII sumberen haveren.

Heyne, der smyt, heit ervulgt up Peter Zange IX Mark.

Hen Girlachs heit 1 querela in This erve zom Horne.

~~Teilgyn~~

~~Der scheffen~~ Gobel zor Klocken heit sich los gedeilt sulcher anspraichen as Ailke Loiren an in lachte, as van eyntz garden wegen und ander gereide have, de he van ir krigen hette, as dat gerichte eme gedayn heit.

A II/2 1457

Bl. 18r

Belie van Collen heit genoich gedain Johan van Barmen van 1 eyde VI Mark.

Teilgin Symons heit II querela up Johans guet in dem Bruhove, mit namen wyn.

Henrich Mengwasser heit sich los gedeilt, also as he burge was intgain Peter Moirspach.

Herman Sibelen heit II querela in Kertzen huyss.

Lenhart heit verzegen up den eyt, den ir Ailke Conen gedain sulde han.

Demoit heit genoich gedain Peter zo Overroide as van des huyszyns wegen.

Kirstgin zo Homburch heit bekant Peter zo Overroide VIII Gulden, und des heit he zo dem schultis gesien.

Klitzinck heit ervulgt up Johan zom Putze in dat huys zom Hoyn XIII Mark.

Klitzinck heit 1 querela up 1 kommer up Herman zom Hirtze.

Conrait van Franckfort recognit Greta Henckins IIII Mark und VI Denares.

Snidewint heit ervulgt up Dreis Zymmerman VI Mark.

~~This Hulweek heit sich los gedeilt.~~

~~Der schulten~~ Conrait Schroder heit II querela up 1 kommer up Herman zom Hirtze, as van des Hoitmechersse van Colne.

A II/2 1457

Anno domini MIIIIIVII, des eilfften dags in dem mainde des meys, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rambolt de Pletten[berg], Francke van Menden, Philips Roist, Fred[erich] und Philips de Mark[elsbach], Reynart van Seichtem.

Druitgen van Bonne heit laessen sien eynen brieff, de sprechende is in Philips erve und guet, antreffen Hannen, ir enckelen.

Bruwer van Windecken heit II querela up 1 kommer up Godert Schemmell.

Johan Lutzgyn heit II querela up dem burgen van Johantz wyne in dem Bruhoeve.

Frederich Kesselboitzer heit Pauwels recognit XV Albus, indes heit he zo dem schulten gesien.

Herman Flache heit II querela up 1 kommer up Johans wyn in dem Bruhoeve.

Der scheffen heit gewist Druitgyn, meister Gerartz dochter sulle Greitgin Gerarden genoich doyn vur de lesterliche wort, de sy over sy gesacht heit.

Gobel zor Klocken heit 1 querela in Wyntzen huys.

~~Hen Girlachs heit II querela up This erve zom Horne,~~

Johan van Roide heit 1 querela in de Pappegeye,

Herman zom Hirtze heit II querela in Teilgin huys up dem Berge.

Grete Henckins heit 1 querela in de Klocke.

Greitgin Gerardus heit zogesprochen meister Gerart Schroder vur XIII Albus, heit he bekant.

Heintz Jorys heit II querela up 1 kommer up den wyn Johans in dem Bruhoeve.

Herman Flache heit I querela up Grete Zilkens erve up dem Dreische.

Gerart Becker heit zogesprochen Mettel van dem Broele vur III Gulden und X Schilling, mutuat juarementum.

Hen van Woulstorp heit 1 querela up 1 kommer up Johans wyn in dem Bruhoeve.

Peter zo Overroide heit II querela up 1 kommer up Peter in der Kauwertzynen.

A II/2 1457

Bl. 19v

Klytzinck hait II querela up 1 kommer an Herman zom Hirtze.

Heinrich Otten heit zogesprochen Severyn vur XIII Albus mutuat juarementum.

Severyn heit bekant VI Mark und III Schilling Herman Overstolz.

Johan Kuys heit 1 querela an des artzeders stall.

Ulrich, der bartschere, heit zogesprochen Druitgyns zom Rosenbaume vur X Mark II Schilling. So sachte sy neyn, so heit he sich vermessen up 1 wynkouff.

Peter zo Overroide heit ervulget up Zelig Mertyns IX Mark.

Teilgyn Symons heit ervulgt up Johans wyne in dem Bruhoeve an de burgen XXVII Gulden, VI Albus.

A II/2 1457

Anno domini MIIILVII, des dynstachs na sente Jacobsdage, praesentibus Herman Sibelen, advocath, Rambolt van Plett[enberg], Francke van Menden, Fred[erich] et Philips van Mark[elsbach], Reynart van Seychtem, Johan Blit[ersdorp].

Hannes Kelterbom hait 1 querela in Johans des schroders erve van Woulstorp.

Herman Flache heit ervulgt up Johans burgen in dem Bruhoeve van des wyntz wegen as vur 1C Mark.

Heyntz Jorys heit ervulgt XXII Gulden.

Johan Lutzgin heit ervulgt XXII Gulden, III Schilling myn.

Burchartz wiff heit ervulgt up dat huys zom Beren XVIII Kolnische Gulden, V Schilling und III Mark vur den Gulden und III Schilling.

Busche heit ervulgt up Johan in dem Bruhove XIII Overlentze Gulden.

Busche heit a querela up 1 kommer up der Groentzer.

Hengin Becker heit 1 querela up 1 kommer up Spies.

Sommerhuysen heit zogesprochen Claes Metzenmecher vur V Mark. So heit he bekant II Schilling und vur dat ander mutuut juarementum.

Kirstgyn Swartze heit zogesprochen Johan, Fred[erich] son van Cassell XXXVII punt vleisch, dat punt vur 1 Schilling, darvur mutuut juarementum.

Druitgyn zom Rosenboim heit sich los gedeilt, also as ~~he~~sy burge was vur Johan, Fred[erich] son van Cassell.

Der sadelmecher heit sich los[gedingt], also as he burge was vur Johan van Honffe.

A II/2 1457

Ailff van Losen heit zogesprochen Heynen, dem smede. He have sich erffs und guetz underwonden, dat myns Hern, des abtz, und Fyn sy und wiste vame eme, we an syn erve queme.

Darup antwerde Heyne und sait, he hoffe dat sich erfinden sulle, in de maissen, dat Fye des erffs were, dan erve gebure.

Darup antworde Ailff, off he in dat neit wysen sulle, as recht sy, dat he des erffs me have dan eme gebure. Darup haint de scheffen ir berait bis an dat neiste.

Der bruwer heit ervulgt up Godert Schimmell III Mark.

~~Herman Oemgyn heit ervulgt up Conrait van Franckfort.~~

Herman Oemgyn heit 1 querela u 1 kommer up Risongen.

Herman zom Hirtze heit ervulgt up Tilgins erve up dem Berge, as vur XII Gulden.

~~Sommerhusen heit er-~~

Juetgyn van Menden heit 1 querela up 1 kommer up Schouff.

Sommerhusen heit zogesprochen den peltzer vur XVI Albus, mutuut juarementum.

Spies heit ervulgt up Johan, den schroder van Woulstorp, VIII Mark.

Und vort heit Ailff Heynen dem smede zogesprochen vur XVI malder haveren van lande, dat myn Here der abt und syne vurvaren sament gesait hatten und deiltten up dem lande 1 garve intgain de ander.

Darup antworde Heyne, so wat he der gesait have, dat have he gedain up myns Hern lande und have id van myme Hern gedan und en kenne eme nyet.

Darup heit dey scheffen gesacht, dat Heyne den haver da der gewaissen sy, de Ailff meynt, syn sy, dat he de legen sulle alleyn in eyne schuire, up eyn eide, bis so lange dat man besuyt wen id billichen geburen sulle.

A II/2 1457

Bl. 19r

Coynrait Kremer hait II querela up 1 kommer up Kirstgyn Verver.

Der scheffen heit gewist Johan van Roide, nadem dat hie dat erve zor Pappengeyen bessien have jair und ~~daer~~ jaire, man sulle eme by dem besess halden k...tze... en brenge dem an dem neisten gedynghe breve ader kuntschafft, de eme stede doin mach.

Johan van Woulstorp heit II querela up 1 kommer up Johans wyne in dem Bruhoeve.

Johan, der molener, heit sich los gedeilt, also as hie burge is Heintz Wever.

Kertze heit ervulgt up Zelig Mertyns VII Gulden erffrenten.

Rembolt heit 1 querela in Klicks erve.

Anno domini MIIIIIVII, des gudestags na sent Jacobsdage, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rambolt van Plett[enberg], Francke van Menden, sculteto, Fred[erich] und Philips van Mark[elsbach], Reynare van Seychtem und Johan van Blit[ersdorp].

Meusche heit III querela up 1 kintdeill in dat huys zom Raven.

Daniell van ~~Dottendorp~~ Ypplendorp heit 1 querela up Grete Maichs up 1 kummer.

Herman Sibelen heit 1 querela up 1 kommer in Johans huys und guet in dem Bruhoeve.

Herman Oemgyn heit 1 querela in alle Johans guet in dem Bruhoeve.
Ailgers huysfrau was heit 1 querela up eyn kyntdeill.

Bliff heit zogesprochen Heintz Wever vur VI Gulden burgschafft und IIII Gulden verdientz lointz, darvur mutuut juarementum.

Herman Sibelen heit 1 querela an dat huys zom Bucken.

Pauwels hait zogesprochen Peter van Windecke vur IX Albus. So bekent he XV Heller und vur dat ander mutuut juarementum.

Herman, der vait, heit zogesprochen Spies vur XXIII Kolnische Gulden. De heit he bekant.

Peter zo Overroide heit 1 querela up einen kommer up Kappe van Lomer.

Herman Overstoltz heit II querela in das huys Lewensteyn.

Peter Zange heit zogesprochen Grete Meuchs XXX malder korne. So heit sy eme bekent III malder und vur dat ander mutuut juarementum.

Schauwenberg heit gesacht Peter Zange und syn wiff sint over dem wynkouff geweist, dat Metzgin Maichs Schauwenberg dat huys eme zogesacht und gedayn have XII jair lanck. Und dat have he und syne huysfrau mit beleiff, und dat heit Peter verorkunt.

Der scheffen heit gewist Schauwenberg sulle tuschen dyt und dem neisten gedingen in dem huyse blyven.

Ailff van Losen und syn huysfrau heit sich los gedeilt der anspraichen de Johan van Aldenaer an sy gelacht heit.

Johan zom Moir heit zogesprochen Peter Schutzen III Gulden und V Mark, II Schilling, darvur mutuut juarementum.

Der scheffen heit gewist Grete Maichs, dat sy mit der schuren, de yr Metzgin Maichse verkoufft have, yren eygen willen damit doen und lassen mach, as mit anderen yrem eygenen erve und guede, sonder wederspraiche Peter Zangen und syne erven.

Anno domini MIIIIIVII, des dynstachs na sent Gyrndendach, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Francke van Menden, sculteto, Landsberg, Seichtem, Fred[erich] et Philips Mark[elsbach], Johan Blit[ersdorp] et Philips Roist.

Meisch heit synen overdach up 1 kintdeill mit namen Greitgin up dat huys zom Raven.

~~Hergyn Becker heit ervulgt up Herman Swartz VI Mark.~~

~~Landsberg heit synen overdach in alle H[ern] Bernsauwell erve und guidt.~~

Wilhelm van Landsberg heit ervulgt up Wilhelms erve und guet over Bernsau, gelegen an dem burchbanne van Syberg X dusent Gulden, umb dat he dat kint entfoirt heit.

A II/2 1457

Bl. 20v

Hannes Snidewint hait 1 querela up Rutger Ruter Heyngyn up 1 kommer.

Busche hait II querela up 1 kommer up der Groentzen son.

Teilgyn Symons hait 1 querela up 1 kommer up Belen van Grymperch.

Risonge heit bekant Peter zo Widenist VIII Mark und IX Denares.

Risonge heit bekant Heynrich zor Merkatzen IIII kolnische Florin.

Juetgyn Meister Ott dochter heit II querela up 1 kommer up Peter Printze.

Heyn, der smyt, heit zogesprochen Johan van Roide vur VII Gulden verdeintz loins. So heit eme Johan van Roide gesacht, he wille eme dat zo behalden geven off he id eme schuldich sy.

Darup antwerde Heyne, off he eme neit kennen ader leunen sulle.

Darup hant de scheffen yr bereit. Und des geboitz have he zo dem schulten gesien.

Peter Moirspachs wiff heit bekant XXVIII Gulden Herman dem vaide.

Sommerhusen heit zogesprochen Johann Windecke, he have in erschempt, dat he gewrogt hant, dat van synen schulden zo komen were der schemden, en woulde neit lyden, umb IIC Gulden, darvur mutuat juarementum.

A II/2 1457

Drutgen zom Rosenboume heit sich los gedeilt, also as sy burge was vur Frederich van Cassell.

Fredrich van Cassell heit genoich gedain Kirstgin Swartzen vur XXXVII punt fleisch.

Kirstgin Swartze heit bekant, Hannes Spies XII Mark. Und des heit he an den schultissen gesien.

Herman Swartze heit ervulgt up Buwelman II malder haveren und VI Schilling.

Der scheffen heit gewist, Gobell zor Klocken in der Herren hant, also dicke, dat he neit der Hern gebot neit gehalden en heit.

Heingin Becker heit zogesprochen Herman Swartze vur VI Mark. Heit he bekant IIII Mark up rechenschafft. Der scheffen heit gewist, nadem dat Herman Omgyn up dem scheffenboiche stee mit dem huyse da he inwaent. Dat testament en sulle in neit hinderen nadem dat have id neit ...gen en syvur dem scheffen, as gewonlichen is mer. Dat testament, dat lassen sy in synre macht.

Schauwenberg heit bekannt VIII Mark, III Schilling, minus 1 malder haveren Johan, vaitz son.

Schauwenberg heit sich los gedeilt, as he burge was vur Claes Meysenbach.

Heingyn, der molener, heit zogesprochen Claes Meysenbach vur XIII Albus, mutuat juarementum.

Die scheffen heit gewist Hannes Buwelman in der Heren hant.

Hein, der smyt, heit Herman van Droistorp zogesprochen vur VIII Mark loin, und de heit he meister Heynen bekant vur burgeschafft.

Schemmell heit bekant Walrame Schomecher VII Albus.

De scheffen heit gewist, Burchartz wiff van Bonne moge ir perde upbeden, as recht is.

Dey scheffen hait gewist, man sulle Johan van Roide by syme besess halden aider Pappengeyen katze, er brenge dan ander bewysonge und kunde, dan sy noch gesien haben.

Der scheffen heit Peter Zange brieff mechtich gewist, vur have Schauwenberg neit dat huys gerumpt, so sulle he id noch doyn.

Ailgis huisfrau heit II querela up 1 kintdeill.

Heynrich en heit sich los gedeilt, der anspraichen, der Heynrich Worm an yn gelacht heit.

A II/2 1457

Bl. 20r

Leerseite

A II/2 1457

Bl. 21v

Anno domini MIIIIIVII, des vrydachs na sent Huperichsdach, praesentibus Herman Sibelen, advocatus, Wilhelm van Landsberg, Philips Roess, Lodewich van Mecken[heim], Reynart van Sechtem, und Johan van Blittersdorf, Frederich van Mark[elsbach], Philips van Markel[sbach], Herman van Blytt[ersdorf], Rembolt van Plettenberg, schulten.

Meister Heyne hait sich loss gedeilt der burghschafft van Tilgin Druytmaît.

Der Duyse heit 1 querela up kommer up den kannengeisser van Bonne und meister Ulrich, der bartscherre, is syn burge.

Der scheffen heit gewist, dat Herman Oemgin vur syn neyn staen mach van wegen Belen van Collen, dat hie sy blae geslagen soude han, yt en sy sache, dat sy besser kunde brachte.
Herman Oemgin mutuât juarementum.

Herman Oemgin heit II querela up 1 kommer up Thys Ryssonge.

Hengin Becker heit 1 querela 1 kommer up Tilgin up dem Berge.

Der scheffen heit gewist, man soelle Johan van Roede by syme besess behalden. Id en were sache, dat Kertze besser kunde brachte dan sy noch gehoirt hant.

Die scheffen hant gewist Wilhelm van Ratingen und Sybel, der portzener, in der Heren hant, want dat trefft die Heren an.

Kirstgin Verver heit 1 querela up den samen und lant up dem Bruckberg, up Loetze up dem Dutzerhoff.

Hengin Becker heit ervolgt up Speis, vur XII Mark.

Meis Worm heit Ailff, dem bruwer, bekant XXV Mark, as vur burgschaff.

Goitschalck Flach heit zugesprochen Tilgin Druytmaît vur XV Albus verdeindes loens, mutuât juarementum.

Der scheffen heit gewist Buwelman in der Heren hant, want hie heit die pende gewert.

Hengin van Wolstorp heit ervolgt up die burge Johans in dem Bruhoeff, as van der wyne wegen.

Johan Coenenson heit 1 querela up den Beren.

Daniel van Ypplendorp heit II querela up 1 kommer up Grete Maichs.

Ailff van Loesen heit 1 querela up Greit Zilkins huys.

Hannes Roelff heit zugesprochen Snyderwin[t] und synre huysfraw vur XI Heller und V Schilling, mutuât juarementum.

Der Peltzener heit zugesprochen Teil Veldener vur IIIII Mark und hie heit eme bekant VIII Albus, vur dat ander mutuât juarementum.

Johan, des vaytz son, heit zugesprochen Meis Worm vur XII Mark burgschaff und heit eme bekant VI Mark, vur dat ander mutuât juarementum.

Schauwenberg heit sich getzoegen an den schulten van Peter Zangen wegen, as van dem huys.

Kirstgin Verver heit zugesprochen Herman Swartz vur IX sumer haveren, darvur mutuât juarementum.

Elys Anhauwe heit zugesprochen Teil Dass vur 1 Kolnischen Gulden verdeintzs loens, mutuât juarementum.

Die scheffen hant gewyst, dat Mynte und Heynrich zom Yserenmarte soellen burgen setzen den boeden vur yr ervolgenisse genoich zo doyn, off die boeden soellen sy behalden.

A II/2 1457

Bl. 21r

Der scheffen heit gewyst, dat Wilhelm van Ratingen und Sybel der portzener soellen burgen setzen den Hern vur lyff und goit.

Meister Otte, der armborstmecher, heit an dem gerychte gesinen, hie hoffe, hie soude der burghschaff ledich staen, as van Johans Wyndecks wegen.

Darup heit der scheffen geantwert, so verre Wyndeck den Hern ander burge setzet, da den Hern myt genoeghet, so sal hie der burgschaff quyt syn.

Wilhelm van Ratingen heit den Hern zu burge gesat vur lyff und goit meister Ulrich, den bartscheire, Johan Brodergin, Claes Swaeff, meister Otte, den armborstmecher.

A II/2 1457

Anno domini MIIIIIVII, up satersdach na sent Huperichsdach, praesentibus Hermanno Sybelen, advocath, Remboldt de Plettenberg, Wilhelmo de Landsberg, Hermanno et Johan de Blitt[erstorp], Reynardo de Seichtem, Frederico et Philippo de Mark[elsbach], Lodewico de Mecken[heim] et Philippo Roess.

Der scheffen heit gewyst, nadem dat yt die Herrn antrefft und Beyer den Hern burge worden is, so sal hie sich erkoveren an den penden, antreffen 1 kommer up Buwelman, nadem hie rumich is.

Lenheuwer heit zogesprochen meister Blyff, we dat eme anerstorven were van synen alderen goit, des goitz van Blyff vurscreven scheichtunge und deilonge gesonnen, na uysswysonge eyns scheffenbrieffs, der gelesen wart, des eme neyt gedyen en konte. Darna heit hie die guede bekommert.

Darup antwert meister Blyff, hie have eyn testament und begert, dat man yn daby laesse.

Darup hant die scheffen gewyst, dat meister Blyff soele dat testament laessen hoeren.

Vortme hant die scheffen gewyst, dat meister Blyff den kommer intsetzen sal nadem hie dat testament neit en brachte.

Des, so heit meister Blyff zo burge gesat Johan Berchem, schoemecher, und Herman, synen eydom, dat hie rechtz gehoirsam syn sal ~~und recht~~ zo Siberg ~~geven und nemen~~.

Beyer heit zogesprochen Krackoe, we dat hie zo schaden sy komen van synen wegen, want hie Thys goit van Nuynkirchen van der Herrn wegen neyt kummeren en wulde.

Darup wyste der scheffen, Krackoe mach vur syn neyn staen mutuut juarementum.

Der scheffen heit meister Blyff gewyst in der Herren hant, nadem hie yn den kommer getast heit.

Die scheffen hant yr berait byss an dat neeste, so as meister Otte sich der burgschaff loss deylen woulde, antreffen Johan Wyndecke.

Else Schroeder heit sich lossgedeylt van meister Otten wegen.

Johan Worm heit 1 querela up dat huys zom Sumberen.

Thonis Rysgins heit 1 querela up dat huys zor Scheiren.

A II/2 1457

Bl. 22v

Die scheffen hant gewist, dat Hannes Berchem mach fur syn neyn staen, antreffen Peter Moersbach huysfrau sarcke, der yr zobrochen wart, doe man Berchems huysfrau begroeve, mutuut juarementum.

Die scheffen hant gesacht, dat man soele dat scheffenboich besien, as van der erffgulde wegen, tuschen Juncker Rembolt, dem schulten, und Reynart Swartz.

Thys Ackerbach heit zogesprochen Greit Gladbachs, we dat hie sy eyn eynckel zo dem Strythoeff und begert, dat sy dat erff rumen soele off bewysen, we dat sy daran koeme.

Darup heit sy geantwert, yt sy yr vederliche und moderliche erve, und hie sy yre suster son und hant yr goet und erve ungedeilt und have dat erve besessen X off XI jair, sunder wederspraich Thys vurscreven.

Des heit Thys vurscreven syn urkunde gegeben, dat sy ungedeilt hant.

Und die scheffen hant yr berait darup bis an dat neste.

Juncker Rembolt, der schulte, hait 1 querela up dat huys zom Salmen.

Die scheffen hant gewist, wer die pende heit gewert den kuyrmeisteren, in der Heren hant, und die kuyrmeistere soelent die gene penden.

Item, Fuycker heit die pende den kuyrmeisteren gewert.
Die scheffen hant yr berait tuschen den Hern und meister Ulrich, bis an dat neste.

Der schoilmeister heit ervolgt up Bilgin Reynartz 1 malder korns.

Peter Zange heit vertzegen up den eyt, Schauwenberg eme doyn sould.

Wyndeck heit Somerhusen gesworen.

Claes Swaeff heit vertzegen up den eyt Kathrinen, Thonis genist was, eme doen sould.

Die scheffen hant gewyst, wer synen eyt emans doen sould und des gereichtz neit gewart en heit, as dat geburlichen is, soelen beide parthyen wettich syn.

Nelle Elgers heit ~~gesumen in gebot yrs kyndeils~~, dat III querela up 1 kinddeil.
Darup heit Katherinen Kochs geantwert, sy have eyn kint und sy eyn suster des Kindes vaders gewest und hoffe, dat dat goit anersterven soele van eyme kinde up dat ander, nadem dat die moder neit gereit und ungereit myt den kinderen gedeilt heit, as der stede recht is.
Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neste gedinge.

Somerhusen heit vertzegen up Greitgin Meugins up den eyt, den sy eme doyn sould.

A II/2 1457

Bl. 22r

Leerblatt

A II/2 1458

Bl. 23v

Anno domini MIIIIIVIII, feria sexta post Remigy, praesentibus Hermannno Sybelen, advocato, Remboldone de Plettenberg, Franckone de Menden, Wilhelmo de Landsberg, Philippo Roess, Reynardo de Sechten, Hermannno et Johanne de Blytterstorp, Lodwico de Meckenheym, Frederico et Philippo de Markelsbach.

Teil Steyn heit Goitschalck van Foulden frauwen zogesprochen vur XL Kolnische Florin, die Goitschalck eme schuldich is und begert unverzochlich recht na dem maill hie eyn wegh ferdich man is.
Darup antwert Goitschalcks frauwe, yr man en sy neyt ynheyms und begert dit gedinge laessen zo bestaen bis morn. Darup hant die scheffen dat gedinge upgeschurt bis morn.

Wilhelm van Ratingen heit Dederich Loeire zogesprochen, we dat hie have eme mysprochen myt namen, dat hie yn geheischen heit eynen defff.
Dat is ouch verhalten bis morn.

Somerhusen heit sich beclait, we dat Herman Swartz eme pende gewert heit bis an unsserem Hern, den abt, vur ervolgnisse. Darup hant de scheffen gewist, dat neman sal pende weren an den Hern, die der schulten gyfft. Wer dat dede off gedaen hette, den wysen sy in der Hern hant.

Hen Scheiffen hait 1 querela super arrestum up Hengen van Hembach.

A II/2 1458

Greitgin, Peter Helias huysfrauwe, heit zogesprochen Mettel Kuytzgin, we dat sy sy gewest in yrme huys und hove, yr goet myt gewalt genomen und heit sy darzo geslagen up der straissen.

Darup antwert Mettel, we dat Peter vurscreven have yr die pende gegeven. Dat sould kundich syn dem vayde und dem proist zoer Kruicht.

Darup hant die scheffen yn bescheiden, na myddage vur sy zo komen, dat zo verhoeren.

Johan van Aldenaer heit zogesprochen Ailff van Loesen und synre huysfrauwe, we dat eyne zyt geleden is, dat Philips van Durby sy van dem leven zo deme doede komen und have nagelaessen erve, wilchs erffs hie eyne recht munper und erff gemacht is, van Philips vurgenanten erven und des selffs erffs.

Ailff sich underwynnet myt gewalt und begert die gewalt eme aff zo doyn. Vortme hie der vurgenant Johan demselven Ailff und synre huysfrauwe zogesprochen, we dat der vurscrevene Philips nagelaissen heit gereit goit und begert van den vurgenanten eluden eme zo doyn, as dat zo Syberg recht is. Ouch heit hie yn zogesprochen

Bl. 23r

vur die upkomst desselven erffs und rechenschaff eme davan zo doyn, as dat zo Siberg recht is. Die erffzael acht hie vur IIIM Overlentze Florin. Die gereide have vur IIIM Overlentze Florin, die upkomt vur 1M Overlentze Florin.

Darup saget Ailff van Loesen, also as Johan van Aldenaer hatte laessen luden, we dat hie eyne recht erffe und nafulger sy. Darup hofft hie, Johan sould dat bybrengen, as dat zo Syberg recht is.

Darup leysse Johan II brieff lesen. Darup heit Johan begert, dat man Ailff frage, off hie die kunde eyt straiffen wille.

Darup is Ailff komen und heit fort gesacht, hie en geleuffe neit, dat die gene, in dem brieff geschreven synt, rechte erven und nafulgeren des vurgenanten Philips, hie en bezippe dan dat alhie as dat zo Siberg recht und gewoenlichen is und biddet darumb die eirbaren scheffen zo Siberg eyne recht urdel darup zo spreken off hie schuldich sy zo antwerden Johan off neit.

Darup leisse Johan eyne brieff lesen. Und darup heit hie gebeden eyne rechten urdels, off Ailff yn neit en soele laessen by der kunde, na lude synre brieff off straiffen sy, as dat zo Siberg recht is und des gereichtz. Darup hant die scheffen yr bereit bys an dat neiste.

Risonge recognit an den vayt Heynrich zoer Merkatzen III Kolnische Florin.

Der Duyffe hait II querela super arrestum up den kannengeisser van Bonne.

Wilhelm Schroeder recognit Johan Worm XII Kolnische Florin.

Ailbrecht van Boistorp hait I querela in domo Nydecken.

Kirstgin Loerre hait I querela super arrestum up Johan, Conraitz knecht van Franckfort.

Herman Flache hait I querela in heredit[aris] by der Eyche up Druitgin in der Buchmoelen.

Henkin Coenenson heit I querela in domo zom Beren.

Henkin Coenenson heit I querela super arrestum seligen zom Beren, zogehoerich dem schoemecher van Reyde.

Johan Koehaltz heit sich loss gedeilt der burghschaff arrestum up Marie, Grams doichter van Nuynkirchen, van Lenhartz, des [Wilhelm] Schroeders wegen.

Die scheffen hant yr first bis an dat neiste, antreffen dat huys zom Aeren.

Heynrich van Nederwich heit I querela in omnibus hereditarius dem dynger van Hunffe zogehoerich und in dem burchbanne van Siberg gelegen.

A II/2 1458

Bl. 24v

Die scheffen hant gewyst, Walraeff Loeire soele Hannes Hencks synen zyns betzalen van dem huys nadem Walraeff und syne frauwe daynnen gewaent hant.

Des heit Hannes syn urkunde gegeben.

Gelis zoer Lylien heit I querela in Johans goit van Etbach.

Lenhart, Schroeder, heit zogesprochen Johan Speys vur XLI Kolnische Florin recognit XXVIII Kolnische Florin.

Johan, des alden vaitz son, heit zogesprochen Dederich Durerhoff vur XII Kolnische Florin recognit.

Henkin Coenenson heit zogesprochen Johan Speys vur IX Mark, myn III Schilling recognit vur haveren.

A II/2 1458

Nete Kolrebach heit Reynart Swartz zogesprochen vur III huyszyns, dat jair vur VII Mark.

Darup antwert Reynart, hie have dat huys. Dat sy syn erve und have yt besessen jair und jair und enkennt yr neit an dem huys.

Darup antwert Nete, we dat dat deil des huys yr zogehoerich is und zuicht sich des an wynkouffslude und kunde und an dat scheffenboich.

Herman Oemgin heit sich loss gedinget des verboitz Heynrich Bever gedaen heit.

Lenhart, der schroeder, heit I querela super arrestum up Herman Swartz.

Grete Maichs heit bekant.

Daniels huysfrauwe van Ypplendorp, an den vayt X Mark van des kummers wegen, sy gedaen heit up Kirstgin, Grete Heynrichs son.

Hannes van Oerbach heit sich loss gedinget van Hen Moelener.

Anno domini MIIIIIVIII, sabbato post Remigy, paerentibus Hermannno Sibelen, advocato, Remboldone de Plettenberg, Franckone de Menden, Wilhelmo de Landsberg, Philippo Roess, Reynardo de Sechtem, Hermannno et Johanne de Blyttersdorp, Lodewico de Meckenheym, Frederico et Philippo de Markelsbach.

Heinrich Welkener hait I querela up domo genant Schorns huys.

Herman Oemgin heit Belen van Collen genoigh gedain myt syme eyde vur yre clage.

A II/2 1458

Bl. 24r

Teil zom Wolff heit zogesprochen Heinrich, Ailbrechtz kneicht, we dat hie betzalonge intfangen heit van der heufftsummen, und en heit der leystonge neit betzalt, as dat zo Siberg gewoenlichen is.

Darup hant die scheffen gewyst, Henrich en soele geyne betzalonge nemen, Teil en sy eyrst genoighde gescheit.

Des heit Teil syn urkunde gegeben.

De scheffen hant gewist, nadem Heyne up der Keren gekummert gewest sy und syns gereichtz gewardet heit, as dat recht is und der genre neit en is komen die yn bekummert heit, und heit eme zogesprochen, Heyne moege sich lossdingen des kummers. Und die yn bekummert hant soelent Heynen syn gereichtzgelt wedergeven.

Des heit Heyne sich loss gedeilt und syn urkunde darup gegeben.

Roerich, der schoilmeister, heit I querela super arrestum up Hannes Snorrenbach.

Wolff van der Moelen heit Meis Worm und Kirstgin Verver zogesprochen vur zobrochen burgen.

Darup antwort Kirstgin, hie have geleist und sy noch in der leystonge.

Darup saget Wolff, hie have sy gemaent up sent Remeisdach, und sy en hant neit volgeleist, as sich dat geburt.

De wirt heit darup gesacht, sy havent geleist des maendachs, des donresdachs und des frydachs na sent Remeisdach [*Remeisdag im herbst = 1. Okt.*] und synt komen des vrydachs myt dryn und hant damyt ervol[g]t die leystonge, die sy versumpt hant.

Darup hant die scheffen gewyst, die burge soelent vortan leysten bis zor zyt Wolff betzalonge gescheit is.

Die scheffen hant gewyst, dat kynt, dat Katherine Kochs heit, an syn erve na der beleydonge in des gereichtzboich geschreven steit.

Der scheffe heit gewyst, man soele den langen Hannes pende geven van Teil Veldener myt der sonnen, want yt verdeint loyn is.

Henkin Girlachs heit II querela up Thys erve zom Horne.

Johan Snyderwint heit geclait, we dat hie ervolgt heit up eynen super arrestum und neit zo betzalonge noch zopenden komen en kann van dem manne und begert darumb, yn willen laessen verstaen, we hie vort damyt umbgaen soele, also dat hie zo dem syme kome.

Johan Speys heit zogesprochen Heynen up der Keren, we dat eyn zyt geleden is, dat hie burge worden is vur Tele van Bedelinc vur VIII Mark. Und Hennes up der Streffen heit Heynen up der Keren gewyst an Johan Speys eme betzalonge darvur zo doyn, und eme en sy noch neit der betzalonge gescheit.

Darup antwort Heyne, Johan stee alda,

A II/2 1458

Bl. 25v

hie spreche eme reichtlichen zo, assdan wille hie eme darup antwerden reichtlichen.

Darup antwort Heyne, hie en kenne eme neit.

Und de scheffen hant darup gewyst, Heyne moege vur syn neyn staen.

Heyne mutuut juramentum.

Druitmait heit 1 querela super arrestum up Herman Duvel.

Peter zo Overroede heit 1 querela in domo zoer Schaeren.

Gobel Loeire heit erkoeren meister Reynart, dem bartscheire, pende zo geven vur synen verdeinden loen.

Peter zo Overoide hait 1 querela super arrestum up Ailff zom Doeme, van wegen Peter Cappe.

Buysch heit zogesprochen Peter Schutzen, we dat hie have Peter XI ame wyns van Siberg zo Colne gefoirt, die ame vur III Albus, und heyscht van Peter davan synen verdeinden loyn.

Darup antwort Peter, hie begert rechenschaff zo doyn myt Buyschen knechten. Wat sich dan erfindet, dat hie me zo doyn were, dat wille hie eme gerne doyn, want hie have synen knechten betzalonge gedaen.

Darup begert Buysch, dat hie eme kenne off leune recognit III Albus, vur dat ander mutuut juramentum

De scheffen hant gewyst, Petter Schutze soele myt der sonnen Buyschen betzalonge doin van syme verdeinden loen des bekanten geldes.

Die scheffen hant yren fyrst bis up dat neiste tuschen Rembolt van Plettenberg und Gerart van Zudendorp, antreffen den Salmen.

Kirstgin zo Hoemberg hait 1 querela in Hennes Eyngis erve.

Gerart van Zudendorp heit zogesprochen Hannes Schirvelberg vur VII malder gersten. Der have hie II betzalt recongite reliq... V Malder.

Henken Heymans heit Herman Flachen bekant XII Mark, 1 Schilling.

Meis Worm heit Johan, des vaitz son, an den vayt bekant XII Mark.

Herman Flache heit 1 querela up Buwelmans goit.

Der scheffen heit gewyst Meis Worm in der Hern hant, na dem mail, hie geschossen hatte. Und naderhant sy komen und have dat bekant, darvur hie geschossen hatte.

Die scheffen hant gewyst Nete Colrebachs behalden yre ansprachen intgaen Reynart Swartz, antreffen dat halff huys in der Houltzgassen gelegen und Reynartz besess zobrochen.

A II/2 1458

Bl. 25r

Die scheffen hant gewyst, Klitzinck behalden an dem huys Tilgins up dem Berge, na dem mail sy umbgegangen heit, as zo Siberg recht is.

Gerart Vabender heit sich qwyt und loss gedeilt 1 kummers up Ailff Schirvelberg.

Peter Wever heit sich loss gedeilt des kummers, den Else van Lymberg gedaen heit up Peters nusse.

Tele Gysen heit vertzegen up den eyt, den Greitgin Schurtz eme gedaen solnde han.

Peter zo Overroede heit zogesprochen Teilgin Symons, hie have 1 pert in der Uylgassen gekummert und hynder in gesat und begert van eme dat zo reichen.

Darup saget Teilgin Symons, da sy eyn pert gekummert in der Uylgassen und have gesacht, hie wille is wal gunnen, dat man dat pert in synen stal setze bis dat der man, des dat pert is, gee by Peter zo Overroede.

Darup hant die boeden gesacht, sy haven dat pert hynder Tilgin gesat und hant eme bevolen, dat hie des pertz nemans en laesse, yt en sy dan myt wille der boeden off Peters.
Des heit Peter syn urkunde gegeven.

Der cappellaen heit sich loss gedeilt des kummers, den Elsgin van Lymberg up dat goit in Hannes huys van Reyde gedaen heit.

Snydewint heit sich loss gedeilt des eydes den hie geboden hatte Hennes Roelff.

Ouch saget Teilgin Symons, we dat hie und Peter eyn verdrach gehat hant, dat man guetlichen dat gebrech tuschen yn vereynigen soude.

Darup saget Peter, hie en wisse van geyme verdrach sunder sy hetten wort undereynanderen gehat darumb, aen hie leisse dat an dem reichten.

Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste.

Die scheffen hant gewyst, dat all ingesessenen, die geladen und gebannen hant bynnen der stat bruchtich zo syn, na uyswysonge des kuyrboichs der stat. Und die kuyrmeistern soelent die kuyr uysseren na dem kuyrboich, und die Hern soelent yn bystant doyn.

Die scheffen hant gewyst, nadem mail Roerich, der moelner, sich neit verantwort en heit, noch syn unschult gedaen en heit, up den steden, da sich dat geburt, hie soele geven den weys, as hie gegoulden heit, zo der zyt do hie vellich was.

Heyn, der smyt, hait Herman Sibelen zogesprochen vur XV Mark.

Darup saget Herman, eme ensy geyn gebot gescheit, dan in der vryer banck. Hie hoffe hie en neit schuldich, eme zo antworten nadem

A II/2 1458

Bl. 26v

eme geyn gebot gescheit en is zo huys und hoeff und zuget sich des an scheffenuedel.

Desselven heit ouch Heyne begert.

Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste.

Metell van Broill heit sich loss gedeilt van allen eyden.

Teil Steyn heit zogesprochen Goitschalck van Foulde und synre huysfrauwe vur XL Kolnische Florin van wyne, hie eme verkoufft heit und eme noch schuldich synt und X Florin schadens. Des hant sy eme V Kolnische Florin bekant.

Darup saget Teill, hie have Goitschalcks segel und breve. Hie hoffe, hie en soele eme neit darvur leunen.

Darup hant die scheffen gewyst, Goitschalck moege vur syn neyn staen, des hie eme neit bekant en heit. Teil en have dan besser kunde, dan sy noch geseyn hant mutuat juarementum.

Des bekentenisse heit sich Teil zo dem schulten geseyn.

A II/2 1458

Anno domini MIIIIIVIII, sabbato post Huperti [*Huperti = 3. November*], paerentibus Hermannno Sybelen, advocath, Rembolt de Plettenberg, Franck van Menden, Wilhelm van Landsberg, Lodwich van Meckenheym, Philips Roess, Reynart van Se[i]chtem, Johan van Blytt[ersdorp], Frederich und Philips van Markelsbach.

Henrich Welkener heit Schorns huys angesprochen as vur syn erff und zuycht sich des an dat scheffenboich.

Des heit Tilman Zelis syn urkunde gegeben, dat Henrich saget, dat yt syn erff sy und hofft darumb, hie soele dat bybrengen, as dat zo Siberch recht is, dat yt syn erff sy.

Die scheffen hant darup gewyst, nadem Henrich sich heit getzoegen an dat scheffenboich, man soele dat scheffenboich beseyn. So soelen sy dan na uyswysonge des scheffenboichs reichten.

Der schulten sal Henkin Coenenson pende geven van Teil Veldener vur synen verdeinden loyn, myt der sonnen. Und des verdeintz loens is XX Mark, myn IIII Schilling.

Johan Worm heit zogesprochen Wilhelm Schroeder vur XII Florin, myn IIII Albus recognuit an den vayt und heit sich des geseyn zo dem vayde und der vayt vort an den boeden. Und des heit hie syn urkunde gegeben.

Die scheffen hant gewyst, nadem Speys die pende gewert heit, hie soele syn wettich dem Hern, und man soele Hengin Becker noch pende geven. Zangen,
Des heit Hengin syn urkund gegeben.

A II/2 1458

Bl. 26r

Henrich Worm heit 1 querela super arrestum up den Clockener van Aldenroed.

Henrich Worm heit 1 querela super arrestum up Ailff Hunne.

Johan van Aldenaer heit gesunnen des urdels uysszospreken. So heit Johan, des alden vaitz son, darup gesacht as eyn munper Ailffs van Loesen.

Da have Ailff van Loesen ouch eyns urdels gesinnen, dat man dat ouch uyspreche.

Darup saget Johan van Aldenaer, der munper en sy neit goyt genoigh vur syne anspraiche und heit sich des zo dem schulten geseyn.

Und die scheffen hant yren fyrst bys an dat neiste und hant begert copien der brieff van Johan van Aldenaer.

Gelis zor Lylien heit II querela up Johans goit van Etzbach.

Henken Coenenson heit ervolgt up den Beren vur VII Postulaetzgulden und VI malder, enen dat malder vur XIII Albus.

Lenhart, schroeder, heit zogesprochen Johan Speys vur bekant gelt recognuit an den vayt XXXII Kolnische Florin.

Des heit Lenhart sich geseyn zo dem vayde und heit ouch des syn urkund gegeben.

Otte, armborstemecher, heit 1 querela super arrestum up Lenheuer.

Henkin Coenenson heit II querela super arrestum up Mentgins Hennen wyff Heytz.

Heinrich van Nederwich heit angesprochen all erff und goit in dem burchban van Sigberch gelegen, dem dynger van Hunff zogeherich.

Darup antwort Philips van Goisdorp, hie wulle dat erff zom Aeren verantwerden na uyswysonge synre brieff und heit darup laessen lesen 1 brieff.

Darup heit Henrich gefraget, off hie ouch eyt voerder verantwerden wille dan myt macht des brieffs.

Darup saget Philips, hie en wille dat erff neit voerder verantwerden dan na uyswysonge des brieffs.

Johan Speys recognit an den vayt Henkin Coenensoen IX Mark, III Schilling.

Heinrich van Nederwich heit II querela up des dyngers goit van Hunffe.

Herman Flache heit II querela up dat erff by der eyche, up Druitgin in der Buchmoelen.

Sommerhusen heit Ailff zom Doeme zogesprochen, we dat hie vur dem boeden erkoren have, buyssen gereicht negat.

Die scheffen hant gewyst, man soele Henrich zoer Merkatzen pende geven van Thys Ryssonge.

Druitgin in der Buchmoelen hait 1 querela super arrestum up Dederich Loerers goit in yrme huys gelegen.

Die scheffen hant yren fyrst tuschen Rembolt van Plettenberg und Gerart van Zudendorp, antreffen den Salmen.

[Goisdorp = Gustorf?]

A II/2 1458

Bl. 27v

Der schoilmeister hait II querela super arrestum up Snoirenbach.

Thonis Rysgins hait II querela in domo zoer Schaeren.

Henkin Heymans recognit an den vayt Herman Flachen XII Mark, 1 Schilling.

Des heit Herman syn urkunt gegeben.

Die scheffen hant gewyst, Herman Sybelen soele Heynen, dem smede, antwerden.

Teilgin Symons hait sich vermessen, we dat eme dat huys Herman Oemgin zogeherich sy, eme overmitz die scheffen zogewyst, myt allen rechten und have yt in macht des urdels jair und dach besessen.

Darup heit der scheffen gewyst, Tilgin Symons moege myt dem huys, Herman Oemgin zogehoerich, doyn und laessen as myt anderem syme erffe off selffs behalden, nadem hie damyt umbgegangen heit, as dat zo Siberg recht is.

Juarementum.

Die scheffen hant gewyst, meister Ulrich soele die kost betzalen, die vertzert is zo Collen, van der scheffen wegen syn andeil.

Heyn, der smyt, heit Herman Sibelen zogesprochen vur verdeinden loyn, as hie heit Hern Wilhelm van Nesselroede affverdeint, darvur hie eme geloefft heit.

Darup Herman mutuut juarementum.

Juarementum.

Hanß van Oerbach heit Roerich, dem moelner, zogesprochen vur II Kolnische Florin und IIIII Schilling mutuut juarementum.

Die scheffen hant gewyst, man soele Johan, des alden vaytz son, pende geven van Meiß Worm want Meis heit leste ~~Johan~~ bekant an den vayt.

Ailbricht van Boistorp heit II querela in domo zo Nidecken.

Herman Flache heit Johan up der Arcken beclait vur 1 zobrochen burgen.

Juarementum.

Heyn, der smyt, heit zogesprochen Schauwenberg vur XIII Kolnische Florin van eyne huys und erff by der Colnerportzen gelegen. Recognit X Kolnische Florin, vur dat ander mutuut juarementum und heit sich Heyn des geseyn zo dem schulden.

Der Waele heit 1 gewalt gecleit, die eme Korn gedain heit, na uysswysonge des gereichtzboich.

Johan Kirsther heit sich loss gedeilt des kummers Ailbrecht van Boistorp eme gedaen heit.

Die scheffen hant yr berait bys an dat neiste tuschen Teilgin Symons und Peter zo Overroede.

A II/2 1458

Bl. 27r

Ailbrecht van Boistorp heit zogesprochen Johan Kirsther vur IIII Kolnische Florin. Der have hie 1 van Johan intfangen.

Und die scheffen hant darup gewyst, Johan Kirsther soele Ailbrecht betzalonge doyn vur die ander III Florin kolnisch.

Und des heit Ailbrecht syn urkund gegeben.

Die scheffen hant gewyst, dat metzer off ander gewer, da emans sich myt geslagen hette off gewalt gedreven, die metzer off gewer soelle den Hern ervallen syn.

Herman Duvel heit sich loss gedeilt 1 kummers van Druytmaut.

Anno domini MIIIIIVIII, feria tertia post Barbare, paerentibus Franckoen de Menden, Philips Roess, Reynart van Sechtem, Lodwich van Mecken[heim], Fred[erico] et Philips de Mark[elsbach].

Tilman Zelis heit begert eyne oergichtich van den scheffen nadem syn ancheren und syn vater und Belie, syn elige huysfrauwe, na besessen hant Schorns huys myt syme zobehoren, in der Molengassen gelegen, XXX jair und langer, dat man yn daby laesse und behalden, aff dat man yn uysser dem besess brenge, as dat zo Syberch recht is.

Darup heit sich Heinrich Welker an dat scheffenboich getzoegen.

Und darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste.

Heinrich Welkener heit zogesprochen Tilman Zelis vur scheltwort, der hie neit lyden en wulde vur durent Florin und vur VII Mark, die hie eme schuldich is.

Darup antwort Tilman, hie en wisse van geynen worden, damyt hie eme mysprochen have. Hie en bewyste dan yn, ass dat zo Siberg recht is und heit der VII Mark schoult bekant.

Vortme heit Teilman gesacht, dat hie und Heinrich keuffe und geloeffde hant undereynanderen gehadt. Also heit yt sich gemacht, dat Tilman sachte zo Heinrich, hie en ghee neit byrfflichen myt eme umme.

Des heit Heinrich syn urkunde gegeben und heit dat gestalt an die scheffen, off hie eme darvur genoeghde doyn soelle off neit.

Darup hant die scheffen yr berait .

Johan Berchem hait 1 querela in domo zom Hoen.

Pauwels heit 1 querela in all erve und goit Hennen Gelis.

Lenhart heit ervolgt up Johan Speys XXXII Kolnische Florin.

Wilhelm van Ratingen heit II querela in all erve und goit Dederich Loeries.

Der proist zoer Kruycht heyt syn III querela up Buwelman und syn huysfrauwe, antreffen die Walckmoele.

A II/2 1458

Bl. 28^v

Dederich Durerhoff recognit Henrich Worm V Kolnische Florin.

Des heit hie syn urkund gegeben.

Dederich Durerhoff recognit Herman Overstoltz IIII Kolnische Florin.

Snydewynt heit II querela super arrestum up Godert Schymmel.

Sent Benignusbroeder heit 1 querela in Stingin Ackerbachs huys.

Henrich Worm heit II querela super arrestum up den Klockener van Aldenroed.

Hyntzgin Hoesen heit zogesprochen Lodwich Heymans vur VII voeder houltz und V Mark recognit XXV Albus und vur dat houltz mutuat juarementum.

Vortme heit Lodwich geloefft umb dat ander gebrech, dat sy zosamen hant, by dem ambocht zo blyven und da ynne heit Hyntzgin ouch eyn goit, genoegen ynne und heit des syn urkunde gegeben.

Somerhusen heit Herman Swartzen zogesprochen vur VII Kolnische Florin recognit.

Peter zo Wydennist heit vervolght up Thys Rysonge IX Mark.

Otte, armborstmecher, heit II querela super arrestum up Lenheuver.

Johan zom Moeren recognit dem schoilmeister van Snoerrenbachs wegen XIX Albus.

Johan Worm heit erfolgt up Wilhelm Schroeder XII Kolnische Florin.

Herman Flach heit zogesprochen Henrich Menghwasser vur etzliche huyssrait, dat hie hynder eme heit und Johann in dem Bruhoeff zogehoerich plach zo syn und eme erkoeren synt.

Darup heit Henrich geantwert, hie en have geyn goit dat Johans syn off Hermans und hant sich des an dat gereichtzboich getzoegen.

Die scheffen hant gewyst, der schulten soele noch Gobelen zoer Klocken pende geven van Reynart Swartz.

Hanss van Oerbach heit zogesprochen Hen Moelner, we dat hie yn geweltigen drynget uyss dem gange des putz und begert darumb eme die gewalt affzustellen.

Darup antwort Henne, hie en kenne eme geysn ganges, hie en brenge yn dan dat an, as dat zo Syberg recht is.

Darup saget Hanss, hie und syn erven hant den putzganck besessen vredelichen XXX jaer.

Darup antwort Henne nu as vur, hie en kenne eme geysn ganges et cetera.

Darup hant die scheffen yren fyrst bys an dat neiste.

Johan, des alden vaytz son, eyn munper Ailffs van Loesen, heit gesacht, we dat hie see Thomais van Luytghen al da staen, van wegen Johans van Aldenaer. Und en meynt neyt, dat hie syn munper sy.

Des heit sich Thomais getzoegen an des gereichtzboich und hant beydesamen der urdelen gesunnen uyszsprecken tuschen Ailff van Loesen und Johan van Aldenaer vurscreven.

Darup hant die scheffen yren fyrst genomen bis an dat neiste.

A II/2 1458

Bl. 28^r

Herman Flache hait 1 querela in Kruysgins erve.

Henkin Coenenson heit ervolgt up Mentzgins Hennen huysfrau Heytz IIII Kolnische Florin, VII Mark, myn 1 Schilling heuffgeltz und V Mark verlust und schadens.

Der Wale heit zogesprochen Korn, vur 1 gewalt, hie eme gedain heit.
Darup antwort Korn, der Wale sy in dem banne und hofft darumb, hie en soelle eme neit antwerden,
Darup hant die scheffen gewyst, Korn en soele dem Waelen neit antwerden, nadem hie yn dem banne ist.

Herman Flache heit 1 querela super arrestum up Fygen van Layr.

Der Hospitaler heit sich loss gedeilt der burgschaff, hie Johan van Aldenaer gedain heit vur Johan, des alden vaytz son.

Schauwenberg heit zogesprochen Johan, Emoitz son up dem Unnutze, vur XIII Mark huysszyns und IIII Kolnische Florin vur woestonge des huys, dat hie eme dat soulden han gedeckt, und des neit gedain en heit und dat hie have eyne ymme gefast by synen ymmen.

Darup antwort Johan, Emoitz son, hie have eine verleent eyn huys eyn jairzal, und er heit eme der neit gehalden und heyt yn bynnen der jairzall uyss heischen zeyn. Und des hant sy eynen wynkouff und zuget sich des auch an den selven wynkouff.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem mail hie sich gezoegen heit an eynen wynkouff, hie soele an dat neiste gereichte den wynkouff brengen und den laessen hoeren. Und darna soelent die scheffen dan wysen.

Ouch saget Johan, Emoitz son, Schauwenberg have eme synen myst genomen.

Des hait Schauwenberg syn urkund gegeben, dat hie sachte, dat hie eme synen myst genomen soulden han. Und vur die ymmen mutuat juarementum.

Kirstgin Kalckspreyder vel Gobel zor Klocken heit zogesprochen Hen Molener vur XX Kolnische Florin.

Darup saget Hen, dar sy eyn wynkouff gewest by dem kouff und zuget sich des an den wynkouff.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem mail hie sich gezoegen heit an den wynkouff, hie soele an dat neiste gereichte den wynkouff brengen und laessen den hoeren. Und darna soelent die scheffen dan wysen.

Und des heit Gobel syn urkund gegeben.

Ailff van Loesen heit Thomas zogesprochen XM Florin.

Darup heit Thomais geantwert, wie dat syn heuffman have dem gereichte genoeghe gedan und hofft darumb, hie en soele eme darup neit voerder antworten.

Und die boeden hant gesacht, we dat Thomais gekummert sy vur XM Kolnische Florin dem gereichte zo volgen.

Darup saget Thomais Ailff vurscreven, so verre Thomais

A II/2 1458

Bl. 29^v

genoughde gedaen heit dem gereicht, so lest hie yt in al der maissen stain, as dat gestanden heit.

Hannes Heuck heit zogesprochen Walraeff Loeire, we dat hie have eme gedaen III jair eyn huys, dat jair vur XIII Mark.

Darup antwert Walraeff, hie have eme dat huyss upgesacht und have eme synen slussel geboeden. Und dat is den boeden kundich, dat hie eme den slussel geboeden heit.

Darup hant die scheffen ir bereit biss an dat neiste.

Peter Berckenroede heit sich loss gedeilt des kummers Johan, des alden vaytz son, eme gedain heit.

Thys Huylweck heit sich loss gedeilt des geboetz Gobel Fudernetze eme gedain heit.

Tilgin Symons heit zogesprochen Thomais up dem Zegehoff vur VIII Mark huysszyns.

Darup hant die scheffen gewyst Thomais wettich, nadem hie an dem gereichte gestanden heit und neit en antwert up die ansprach, die Teilgin an yn gelacht hatte, und recognit XII Albus.

Des heit Teilgin syn urkunde gegeben.

Kirstgin van Muych recognit Johan Worm IIII Kolnische Florin.

Des heit Johan syn urkunde gegeben.

Henrich van Nederwich heit dem dynger van Hunffe zogesprochen vur eyn voeder wyns, eyn bette und IIC Florin, die noch zo schaden staent und noch voerder schaden darup geit, geacht, die summen des heufftgeltz und schadens zosamen vur VIIC Kolnische Florin.

Darup antwort Johan van Dollendorp, munper des dyngers vurscreven, hie en kenne eme neit synre anspraichen.

Darup hant die scheffen yren fyrst bys an dat neiste, off hie darvur neyn moege sagen off neit, nadem hie eyn gekoeren munper ist.

Philips, der verver, heit syn urkunt gegeben, dat der dynger eynen synen munper heit gemacht, syn erff zo verantworten.

Anno domini MIIIIILIX, feria tertia post Ephiaphanie domini, praesentibus Hermannno Sybelen, advocath, Rembolt van Plettenberg, Franck van Menden, Wilhelm van Landsberg, Reynart van Seichtem, Philip Roess, Johan van Blytterstorp, Fred[rich] und Philips van Markelsbach.

Johan Berchem hait II querela in domo zom Hoyn.

A II/2 1459

Bl. 29^r

Panthaleon heit van wegen Tilman Zelis gesonnen des urdels uyssszosprechen.

Darup hant die scheffen gewyst, so wen man zo Syberg in besess fyndet, den sal man by dem besess halden, bys dat hie myt recht uyssgewonnen wyrt, as zo Syberg recht is.

Des heit Panthaleon syn urkunde gegeben van Tilmans wegen.

Darup hant Hen van Overnauwe und syn huysfrau und Henrich Welkener gesacht, sy hant sich an dat scheffenboich getzoegen und daby blyvent sy noch und hoffent, dat soele syn yr besess.

Darup saget Panthaleon, Tilmans anchere, syn vader und hie hant dat huys XXX jair und langer besessen.

Und darumb hofft hie na as vur, man soele yn by dem besess behalden.

Darup hant die scheffen gewyst, die parthyen soelent zo dem neisten gedinge komen und bezypfen, wer der neiste erve sy, und asdan sal man darna reichten.

Henrich Worm heit II querela super arrestum up Ailff Hunne.

Claesgin Schene [*Scheve? Scheire?*] heit zogesprochen Goitschalck van Foulde vur IC und XXXII Kolnische Florin und X Mark schadens, wilchs heufftgeltz hie syn segel und brieff heit und en heit eme der segel und brieff neit gehalden und begert darumb, dat man yn by dem segel und brieff behalden und by macht des brieffs.

Darup antwort Goitschalck, hie hoere wal, dat da eyn man stee und spreche eme reichtlichen zo und begert darumb zo beseen off hie da stee, dat hie alhie recht geven und nemen wulde.

Darup heit Claesgin geantwortet, ja, hie stee alda recht zo geven und nemen.

Des heit Goitschalck syn urkund gegeben, dat Claesgin alhie recht geven und nemen wulde myt eme.

Also heit Goitschalck up Claesgin ansprach geantwortet, hie en kenne eme segel, brieff noch schoult.

Darup hant die scheffen der brieff gesonnen zo sien und zo hoeren lesen. Und also wart der brieff gelesen.

Und darup heit Claesgin gefraeget, off Goitschalck neit en soele der brieff und segel kennen off leunen.

Darup antwort Goitschalck anderwess na as vur, hie en kenne eme geyn segel noch brieff und begert, dat man yn noch darumb by syme neyn laesse, as hie dat vur geboeden heit, mutuat juarementum.

Claesgin Schene [*Schewe? Schere?*] heit vertzegen up den eydt, den Goitschalck van Foulde eme gedaen wulde han.

Hennes van Reyde heit I querela super arrestum in permys dat Crafft hynder eme heit, zogehoerende Muych van Engelskyrchen.

Gobel zor Klocken heit sich loss gedeilt der burgschaff Henrich van Weyll, van wegen Peters Schutzen und wilne Elgers huysfrau Nellen.

A II/2 1459

Bl. 30^v

Fye van der Hoe heit zogesprochen Herman Swartz, we dat hie sich underwynnet yrs huys und begert, dat hie dat rume und ouch vur VI Mark huysszynss van demselven huys.

Darup antwort Herman, hie have eynen fyrst gebeden III wechen. Hie wille ouch gehoorsam syn, na uysganck der III wechen, und en kent yr geynen zynss, nadem sy yn heyt heyschen uysseyen.

Darup hant die scheffen gewyst, wilt Herman Swartz dat huys behalden, na sagen des wynkouffs, so sal hie Fyen yren zynss geven, van der zyt dat eme zogesacht is worden. Und den versessen zynss sal hie van stunt betzalen.

Des heit Fye yr urkunde gegeven.

Die scheffen hant gesacht tuschen Ailff van Loesen und Johan van Aldenaer, dat eyne yckliche parthey sal syn gereichtsgelt geven, bynnen desen nesten XIII dagen. Und Johan van Aldenaer sal syn besegelte brieff ouch hynder dat gereichte yn des schryvers huys eyne myt dem gereichtzgelde brengen und legen.

Hilgin Roelffs heit 1 querela in domo zom Lewensteyn.

Kyen huysfrauwe heit Henken Coenenson zogesprochen vur 1 zobrochen burgen.

A II/2 1459

Die scheffen heit gewyst, man soele Hanss van Oerbach yn dem besess behalden, nadem man yn darinne gefunden heit, so verre yt sich erfindet up der scheffen boich, dat hie yn besess sy. Id en sy dan sache, dat man yn daruyss bringe, as dat zo Siberch recht is.

Und des heit Hanss syn urkund gegeben.

Der Kalckspreyder heit syne sache behalden intgaen des Moelners son van Birtelkoeven, nadem hie sich vermessen hatte up eyne wynkouff. Und den soulden hie an dat gereicht gebracht han. Und des heit hie neit gedaen.

Peter Schutze heit zogesprochen Henrich van Weill, vur VII Kolnische Florin, darvur Elger Vassbender gesprochen hatte. Und des hatte Elger 1 Gulden schadens.

Des heit Henrich Peter geleunet.

Darup saget Peter, we dat Elger darumb van dem heufftman gedungen sy overmitz geistlichem gereichte und zo schaden darumb komen sy und hant ouch scheitzlude daby gehadt, die sy darup gescheiden hant und zuget des an die scheitzlude und hofft darumb, hie en soele eme darvur neyn sagen.

Darup antwort Henrich na as vur, hie en kenne eme neit.

Wolff van der Moelen heit zogesprochen Meis Worm und Kirstgin Verver vur zobrochen burgen. Darup hant die scheffen die burgen wettich gewyst, nadem sy synt worden zobrochen burgen.

Goitschalck van Foulde heit zogesprochen Claesgin Schenen [*? Scheuen? Scheven? Scheiren?*] vur soelchem brieff, damyt hie eme reichlichen zogesprochen und davan hie eme reichtonge gedaen heit und begert darumb den brieff over zo leveren reichlichen und vur XI Florin und syn gereichtzgelt.

Darup heit Claesgin

Bl. 30r

syn urkunde gegeben, dat Goitschalck des brieffs vur reichlichen gelouvt heit und na reichlichen gefoerdert. Und heit darup scheffenurdels gesonnen, nadem hie vur des brieffs, segel und schoult gelouvt heit und in der handt desselven brieffs gesonnen over zo leveren, off hie eme darup voerder schuldich sy zo antworten off neit.

Darup hant die scheffen yr bereit bys an dat neiste und vur die XI Florin, mutuat juarementum.

Und die scheffen hant gewyst, Claesgin soele Goitschalck syn gereichtzgelt wedergeven.

Goitschalck van Foulde heit vertzegen up den eydt, den Claesgin Schene [*Scheve?*] eme gedaen soulden han.

A II/2 1459

Anno domini MIIILIX, feria quarta post Epiphania dominica [*Epiphania = 6. Januar*], praesentibus Hermannno Sybelen, advocath, Rembolt van Plettenberg, Franck van Menden, Wilhelm van Landsberg, Reynart van Sechten, Philip Roess, Johan van Blyttersdorp, Fred[erich] und Ph[ilip] van Mark[elsbach].

Der proist zoer Kruycht heit zogesprochen Hannes Buwelman, we dat eyne zyt geleden is, dat hie eme have segel und brieff gegeben, antreffen syn moele und syn erve. Dat erve und moele sy abuwich worden und and erve en is neit gehalden na uysswysonge soelcher brieff und segel. Und begert darumb, yn in die moele und erve wederumb zo setzen, nadem hie eme neit gehalden en heit, na uysswysonge der segel und brieff.

Darup antwort Buwelman, wie dat hie eme have gehalden, na uysswysonge des brieffs. Und were sache, dat hie eme neit also gehalden en hette, assdan so wilt hie darvur bidden und gelden.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Buwelman dem proist neit gehalden en heit, na uysswysonge des braeffs [*so!*] darumb wysen sy den proist wederumb in syn erve und moele, hie en bewysse dan, dat hie dem proist gehalden have, na uysswysonge des brieffs.

Und des heit der proist syn urkunde gegeben.

Darup heit Buwelman gefraeget, we hie dat bewysen soele.

Darup hant die scheffen gesacht, hie soele dat bewysen myt wynkouffs und daedinghsluden.
Vortme saget der proist, dat eme syne demme der wyeren abuwich worden synt und gesynnet den schaden zo reichten und syn geleitzgelt, dat hie dat myt scheffen beleit hatte, weder zo keren.

A II/2 1459

Bl. 31^v

Henrich van Weil heit gesacht, we dat hie gisteren syn neyn geboeden have und begert, dat man yn darumb zo syme komen laesse.

Darup antwort Peter Schutze, we dat eme neit bescheiden en is, syn kunde darby zo brengen und begert darumb eme zo gonnen, die kunde zo dem neisten zo brengen.

Darup hant die scheffen gewyst, dat Peter soele syn kunde zo dem neisten gedinge brengen.

Herman Overstoultz heit zogesprochen Stingin Ackerbachs, we dat hie have eyn huys beneven yrme huys. Also is eme schade gescheit van den kanden tuschen yren beyden huseren, und gesynnet darumb den schaden zo keren.

Darup fraget Stingin, off hie dat ouch beleitz hait, as dat zo Syberg recht is.

Darup saget Herman ja und gesynnet den schaden darumb zo reichten, na uysswysonge der beleydonge.

Otte, armborstmecher, heit zogesprochen Drude Symons vur III Kolnische Florin. Des have hie intfangen XXII Albus.

Darup antwort Drude, nadem hie alda selffs stee und have bekant yr XXII Albus, so hofft sy und begert die XXII Albus weder zo keren und vur die III Florin mutuat juarementum.

Herman Oemgin heit zogesprochen Claes up der Arcken vur VC und XXX Mark.

Darup antwort Claes, we dat eyn kouff sy gewest tuschen eme und Herman. Daynne sy eyn wynkouff gewest und begert den wynkouff darumb zo hoeren und nasagen. Des wynkouffs wilt hie Herman ouch doyn.

Darup zuget sich Herman an des gereichtzboich und hofft, dat boich soele vur den wynkouff gaen.

Darup hant die scheffen gewyst, man soele den wynkouff tuschen Herman und Claess verhoeren und dan darna reichten.

Des heit Claess syn urkunde gegeben.

Henrich Menghwasser heit syn urkunde gegeben, dat Herman Flache heit gesacht, we dat Henrich have dat goit zo Berchem gekregen und heit darup gesonnen eyns urdels, off hie dat bybrengen en soele off neit, we dat hie an dat goit gekomen sy.

Die scheffen hant gewyst, Hermans Flachen brieff, antreffen dat erve up der Kackgassen gelegen, soele yn synre macht blyven bis zoer zyt, dat eynre eme dat affwynnet, myt einre besser kunde.

Hans van Oerbach heit zogesprochen Roerich, dem moelner, vur II Kolnische Florin und IIIII Schilling.

Darup antwort Roerich, hie en kenne eme neit.

Herman Oemgin heit syn urkunde gegeben na und up uysswysonge des gereichtzboich. Darup heit Gobel zoer Klocken gefraget, off Herman die wyne verantworten wille.

Darup sachte Herman ja.

Des heit Gobel syn urkunde gegeben.

Vortme heit Herman I brieff laessen lesen,

A II/2 1459

Bl. 31^r

dat eme der wyn erkoren was. Und den wyn have hie zo Siberg up dem vryen marte in synen vassen gefonden und have die syne ~~vass~~ wyn und vass myt synre myrck gezeichnet alda gekummert.

Darup saget Gobel [*zor Klocken*] hie have kunde, dat der wyn syn sy. Und darup wart I brieff gelesen, und der en hatte geynen datum.

Des heit Herman syn urkunde gegeben.

Darup gesan Herman urdels, off hie neit besser kunde en have dan Gobel.

Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Rembolt van Plettenberg und Gerart van Zudendorp.

Pauwels heit II querela in Hen Gelis erff und goit.

A II/2 1459

Die Hern hant zogesprochen den wynschrederen, we dat sy wyn yngeschraeden hant der gekummert was. Und die boeden hant yn verboeden den wyn zo schraeden.

Darup hant die wünschrederen geantwert und hant bekant der anspraichen. Vortme sagent sy, we dat Gobel zoer Klocken have yn geloefft davan schaedloess zo halden.

Darup sachte Gobel und bekant, dat hie yn geloefft hatte sy schaedloess davan zo halden.

Darup hant die scheffen gewyst, all die wünschrederen, die yn den kummer hant getast und den wyn geschraden hant, in der Hern hant up gnaden.

Die scheffen hant yren fyrst bis an dat neiste, antreffen die pert, die uysser dem kummer gefoert woerden.

Roerich, der moelner, heit zogesprochen, Johan, des moelners son van Birtelkoeven, vur X Mark und III malder korns, recognit.

Des heit Roerich syn urkunde gegeben.

Roerich, der moelner, heit 1 querela super arrestum up den Kaenfheuer.

Johan Speys heit ervolght up Conrait van Franckfort V Kolnische Florin.

A II/2 1459

Anno domini MIIILIX, feria tertia post oculi [*Oculi* = 3. *Fastensonntag*], paerentibus Hermanno Sibelen, advocato, Rembolt van Plettenberg, Franck van Menden, Wilhelm van Landsbergh, Lodwich van Meckenheim, eynart van Seichtem, Philips Roess, Herman und Johan van Blyttersdorp, Frederich und Philips van Markelsbach.

A II/2 1459

Bl. 32ad

[eingefügtes einseitig beschriebenes Blatt; nachträglich mitad 32“ beschriftet]

Zo wissen, dat in dem jaere uns Hern dusentvierhundertnuundvunfftzich, up dynstach na dem sondage oculi, synt vur uns ~~komen und ersch~~ myt namen Rembolt van Plettenberg, Franck van Menden, Wilhelm van Landsberg, Lodwich van Meckenheim, Reynart van Seichtem, Philips Roess, Herman van Blyttersdorp, Johan van Blyttersdorp, Frederich van Markelsbach und Philips van Markelsbach in gereicht komen und erschienen synt Heynrich van Nederwich an die eine und Arnolt van Vreusberg, dynger zo Hunffe, an die ander syde.

Also heit der vurgenant Heynrich in gereichte rechtlichen zogesprochen und angelanght, vur den vurgenanten Hern, na uyswysonge eyns besegelten brieffs, der vurgenant Henrich daroever sprechende hatt. Darup der Arnolt, dynger, vurscreven sachte, hie stee alda und hoere, dat Henrich vurgenant eme zospere as vur IIC Gulden, as vurscreven steit. So wille hie dem gereichte gelouven doen, dem gereichte zo volgen, as dis gereichtz zo Siberg reicht is. Und begerde darumb, dat Henrich vurscreven des selven gelychs ouch doe.

Darup sachte Henrich vurgenant, hie stee alda und spreche dem Arnolt vurscreven rechtlichen zo, also hofft hie syne anspraiche soele syn gelouve syn.

Darup hant die scheffen gewyst, so verre sy by dem gereichte blyven willen, so soelent sy beidesamen dem gereichte gelouven doen dem gereichte zo volgen, as dis gereichtz reicht is.

~~Also is und gereichtz reicht, so wanne emans zo gelouven doen sal uns ine gereicht zo volgen. As asdan so sal hie den boeden gantzen vollenkomelichen gelouven doen des Heinrich noch Arnolt vurgenant neit gedaen en hant, wie wal sy uns vur uns ine gereichte geloefft hant.~~

A II/2 1459

Zo wissen dat in dem jare uns Hern MIIIVIX [*1459*], up dynstach na dem sondage oculi [*ocoli* = 3.

Fastensonntag], synt vur unserem gereichte zo Sigberch erschienen Heinrich van Nederwich an die eyne und Arnolt van Vreusberg an die ander syde, zo anspraiche und antworde komen. Doch so heit Arnolt vurgenant gesacht, hie stee alda und wille dem gereichte gelouven doen, dem gereichte zo volgen, as dis gereichtz reicht is. Und begert, dat Heinrich dem des selven gelychs doe. Darup sachte Henrich vurgenant, hie stee alda und spreche Arnolt vurscreven rechtlichen zo. Also hofft hie syne anspraiche soele syn gelouven syn.

Darup hant wyr scheffen vurscreven gewyst, so verre sy by desern gereichte blyven willen, so soelent sy beidesamen dem gereichte gelouven doin, dem gereichte zo volgen, as des gereichtz zo Siberch reichtens.

A II/2 1459

Bl. 32v

Die scheffen hant gewyst, also as Herman Tolner beleit heit, soelche wort, as Rabyn gesacht hatte up die van Droistorp, so soele Rabyn vur synen munt kloppen und sagen, dat hie gesacht heit up die van Droistorp, dat have hie gedacht und geloegen. Und dat heit hie ouch also gedaen.

Des so heit Herman syn urkunde gegeben.

Johan van Dollendorp heit dem dynger van Hunffe syne munperschaff wederumb upgedragen und overgegeven.

Heynrich van Nederwich heit syn ansprach genedert und heit zogesprochen Arnolt van Freusberg, dynger zo Hunffe, vur IIC Overlensche Florin, na uysswysonge eyns besegelten brieffs daroever sprechen.

Des heit der dynger syn urkunde gegeben.

Darup heit der dynger geantwortet, we dat Henrich van Nederwich alda stee und have syn ansprach verandert und hofft darumb, hie soele eme eyn nuwe gebot doyn vur syn ansprach.

Darup sachte Henrich und heit yt vort gestalt an die scheffen, off hie neit syn ansprach soucken moege.

Darup hant die scheffen gewyst, Henrich moege syn ansprach seucken, und der dynger soele eme up syne ansprach antworten.

Des heit Henrich syn urkund gegeben.

Darup so heit Henrich eynen brieff laessen lesen.

Darup heit der dynger geantwortet, hie stee alda und wille dem gereichte gelouven doyn, dem gereichte zo volgen und begert, dat Henrich des selven gelichs doe.

Darup saget Henrich, hie stee alda und spreche dem dynger reichtlichen zo. Also hofft hie syne ansprach soele syn gelouve syn.

Darup hant die scheffen gewyst, so verre sy by desern gereichte blyven willen, so soelent sy beidesamen dem gereichte gelouven doyn, dem gereichte zo folgen.

Der dynger heit up Henrichs ansprach geantwortet, hie have alda eynen brieff gehoert, da ynne Henrich noch syne erven neit verschreven steent noch en wisse ouch neit, dat hie gemunpert sy, as dis gerechtz recht is.

Darup sachte Henrich, hie have da eyne kunde und begert die zo hoeren und zo beseyn, off hie neit en sy eyn recht behelder des brieffs off neit.

Also wart eyn brieff gelesen.

Darup antwort der dynger und begert, dat die scheffen willent beseyn off die kunde van werde sy, as dat zo Siberch recht is.

Darup hant die scheffen gewyst, we dat eyn scheffenkunde dienen soele van eyne gereichte an dat ander gereicht.

Des so heit der dynger syn urkund gegeben.

Also heit der dynger ouch eynen brieff laessen lesen.

Darup sachte Henrich, hie have da eyn kunde gehoert, we dat eyn vrouwe myt der ander vrouwe have gerechent und hofft, nadem dan Styne yren eligen man hatte und der man des selven gelychs neit gedaen en heyt,

A II/2 1459

Bl. 32^r

und nadem die vrouwe en soele neit des mans munper syn und gesan des eyns urdels, off dat wyff soele syn des mans monper, off der man des wyffs.

Darup antwort der dynger, da stee Styne in dem heufftboich geschreven. Dieselve Styne have myt eme gerechent, und Heynrich have da eyn kunde, we dat Claes eme have upgedragen eyn gyfft und Styne neit.

Darup so hant die scheffen begert uysschryfft der brieffe van beiden parthyen und hant vort yr bereit darup bis an dat neiste.

Druytmaith heit I querela super arrestum up Heyngin zom Voys.

Hilgin Roelffs heit II querela in domo Lewenstein.

Die scheffen hant gewyst, meister Sybel soele dry gedinge haben, hude I, moin I und overmoin I, doch ycklich gedinge myt I schulten und myt II scheffen, as myt dem perde, dat hie bekummert hatte.

Dederich Wratz heit I querela up den Durerhoff.

Dederich Durerhoff recognit Herman Overstoultz an den vayt III Kolnische Florin.

A II/2 1459

Die scheffen hant gewyst, so wen man zo Siberg in besess fyndet, den sal man yn besess behalden, bis zor zyt, dat man yn uyssbezyppe, as dat zo Siberg recht is, antreffen Schorns huys, des so heit Tilman, Zelis son, syn urkunde gegeben.

Die scheffen hant gewyst, Hermans Oemgins brieff sy die schoynste kunde.

Des so heit Herman syn urkunde gegeben tuschen eme und Gobel zor Klocken.

Heyn, der smyt, heit zogesprochen Hans zom Yserenmarte vur VIII Mark zyns.

Der heit hie eme gelouvt und en kennet eme der neit.

Darup begert Heyne zo wissen, we dat Hans dan an dat erff komen sy und hofft, hey wille bewysen myt scheffenkunde, dat dat erff syn sy.

Henkin Coenenson heit zogesprochen Kirstgin zo Hoemberg vur XII Albus recognit VIII Albus, vur dat ander mutuut juarementum.

Die scheffen hant gewyst, nadem Henrich van Werl dem gereichte neit gevolget en heit, Peter Schutze soele up yn ervolght han syn ansprach, myt namen vur VIII Kolnische Florin.

Katherina Kremers in der Moelengasse heit zogesprochen Lyssgin van Lynckenbach vur V Mark, mutuut juarementum.

Gelis heit ervolght up Johans goit van Etzbach.

Teilgin Druitmait heit zogesprochen Crafft, we dat hie yn gepant have vur 1 Florin, dar hie vur burge was und soulden yn darumb gemaent han, as dat zo Siberg recht is.

Darup antwort Crafft, hie have Tilgin wyn gesant, und vur den wyn have hie yn gepant.

Darup sachte Teilgin, we dat Herman have yn eyne kanne wyn geholt. Darvur sy hie burge worden.

Darup antwort Crafft na as vur.

Darup hant die scheffen gewyst, Crafft moege vur syn neyn staen. Teilgin en koene yn dan overtzugen.

Crafft mutuut juarementum.

A II/2 1459

Bl. 33^v

Buysch heit zogesprochen Herman Oemgin und Otten, armborstmecher, vur IIC Overlentsche Florin, darvur sy eme zo synen henden staent und burge worden synt, van wegen Dederich Loeires.

Darup begeren Herman und Otte guede rechenschaff myt Buyschen zo doyn, so wat sich dan erfindet in der rechenschaff, und hie sy dan maene darvur, as dat zo Syberg recht is, so assdan so willent sy eme ouch darna doyn, as dat zo Siberg recht is.

Hannes van Reyde hait II querela super arrestum up dat gelt dat Crafft hynder eme heit.

Die scheffen hant gewyst, dat Tilman Zelis und Henrich Welkener soelent zo dem neisten gedinge sich boesenen. So wer dan die schoenste kunde und boessem brengt, den sal man dan darby behalden.

Gobel zor Klocken heit sich loss gedinght der burghschaff, as hie burge was worden vur scheyffen.

Die scheffen hant gewyst, Gerart van Zudendorp moege vur syn neyn staen, vur Remboltz van Plettenberghs ansprach mutuut juarementum.

Buysch heit zogesprochen dem Waelen vur IX Mark, III Schilling, mutuut juarementum.

Teilgin Druytmait heit gesacht, we dat hie wille myt Ailff up der Daekoelen rechenen und yn betzalen buyssen gereicht.

Des heit hie syn urkunt gegeben.

Henken Giralachs heit ervolght up Katherina, Herman Oemgins dochter.

Johan Loetzgin heit 1 querela up Hans erve van Oerbach.

Die scheffen hant gewyst, so wer sich vermist up eynen wynkouff, der sal yn ouch brengen.

Die scheffen hant gewyst, Herman Oemgin have syne sache ergangen up Claes up der Arcken, nadem hie sich up eyn kunde und wynkouff vermessen hatte, und en heit der neit gebracht.

Die scheffen hant gewyst, Buwelman soele dem proist zor Kruycht den brieve wederumb geven und overleveren, den hie van eme heit, antreffen die Moele.

Somerhusen heit ervolght up Herman Swartz.

Anno domini MIIIIIX, ipo die Bonifacy, praesentibus Herman Sibelen, advocath, Remboldt van Plettenberg, Franck van Menden, Wilhelm van Landsberg, Philips Roess, Johan van Blyttestorp et Philips van Markelsbach.

A II/2 1459

Bl. 33r

Die scheffen hant gewyst, dat so wanne eyn kuyrmeister, der gesat is van den scheffen gesynnet, der andere kuyrmeister van der stat wegen gesat, so soelent sy eme gehoorsam syn und volgen eme. Und wer dat dan neit gedaen en hette, wat der dan gebrucht heit, dat laessen sy staen bis an yre mytscheffen.

Der presentzmeister hett zogesprochen Dederich Puytgin und Herman Flachen vur X Albus zynss van syme hoeff in der Uylgassen, da er hie yn heven und yn boeren geweist is und noch sy.

Darup hett Dederich 1 brieff laessen lesen, dairynne verschreven is dem presentzmeister al jairs V Albus uysser dem Halffenhoeve zo geven.

Und Herman Flache heit dem presentzmeister geantwort up die ander helffscheit hie en kent eme geynen zyns van der ander helffscheit, die hie weder Hilgin Roelffs gegoulden heit, mutuat juarementum.

Somerhusen hait zogesprochen Johan Schroder van Wolstorp vur X Albus, recognit VII Albus.

Tilgin Druitmaitz moder heit II querela super arrestum up Heyngin Thewalt.

Johan van Reyde heit ervolght up dat gelt, dat Crafft hynder eme heit van Muyche van Engelskirchen.

Der presentzmeister heit 1 querela in domo, da Leenheuwer ynnen woent.

Somerhusen heit 1 querela super arrestum up Leyngin van Wolstorp.

Dederich Wratz genant Puytgin heit II querela in dat erff und goit, genant Durerhoff und Klinckenberg.

Sibel, der smyt, heit 1 querela super arrestum up Teilgin in dem Vroenhoeff.

Tilgin Druytmait heit zogesprochen Henrich zor Merkatzen vur eynen kouff, den hie Brun und synre huysfrau gedaen heit und hie darvur ansprechich gemacht wirt und begert van Henrich eme die ansprach aff zo doyn.

Darup antwort Henrich, hie en kent eme geynen kouff, mutuat juarementum.

Detzel heit zogesprochen Teilgin Druitmait, we dat hie sich underwynnet, Wolffs erff und begert van eme, syne unreichte hant, affzodoen. Und Detzel heit sich des an dat scheffenboich getzogen.

Darup antwort Tilgin, dat eme wael genoeght an der scheffen boich.

Des heit Detzel syn urkund gegeven.

Dye scheffen hant yren fyrst bis an dat neyste tuschen Heynrich Welkener und Tilman Zelis.

Die scheffen blyvent by yrem vururdel tuschen Hantz van Oerbach und Hennen Molener.

Pauwels heit ervolght in Hen Gelis gereit goit und heyt syn dritte in dat erff. Und Pauwels sal dat IIII gebot den erven kunt doen.

Kirstgin Loeire heit ervolght up Conrait van Franckfort.

A II/2 1459

Bl. 34v

Kirstgin Loeire heit ervolgt super arrestum up Conrait van Franckfort van syns kneychtz wegen.

Buysche hait 1 querela super arrestum up Otten, armborstmecher.

Die scheffen hant yr berait tuschen Arnolt, dem dynger zo Hunffe, und Henrich van Nederwich bis an dat neiste.

Druitgin van Bonne heit 1 querela in Philips, des alden vaitz erff und goit in dem burchban van Siberch gelegen.

Kirstgin in dem Bruhoeff heit II querela super arrestum up jonghen Hennen son van Boistorp.

Lenhart heit Severin zogesprochen vur 1 zobrochen burgen.

Lenhart heit zogesprochen Peter up der Zyt vur 1 zobrochen burgen.

Darup antwort Peter, Lenhart have yn gesteren gekummert und begert darumb zo wissen, off hie eme zospreche up den kummer off vur zobrochen burgen.

Darup sachte Lenhart, hie spreche eme zo wie dat hie yn have gemaent, as dat zo Siberg recht is, und en have eme neit gehalden. Darumb have hie yn gekummert.

Darup sachte Peter, Lenhart en have eme den wirt neit gewillichet. Hette hie eme den wirt gewillichet, hie hette eme ouch gehalden.

Darup sachte der wirt, hie en sy neyt gewillichet van Lenhart.

Des heit Peter syn urkunt gegeven.

Darup hant die scheffen gewyst, Lenhart soele noch Peter eynen wirt willigen, und Peter sal eme noch halden, und Lenhart sal Peter dis kumers ledigen.

Des heit Lenhart syn urkunt gegeven.

Henrich van Weyl heit begert der uyspraechen tuschen eme und Peter Schutzen.

Darup sachte Peter, we dat eme sy soelchs zogewyst und ouch stende.

Kruysgin heit 1 querela up Druitgins erve zo Vilcke.

Henkin Grlachs heit ervolght in domo zom Horne up Thys zom Horne vur IIII Kolnische Florin.

Anno domini MIIIIIX, feria tertia post Bonifacy, paerentibus Herman Sybelen, advocath, Rembolt van Plettenberg, Franck van Menden, Wilhelm van Landsberg, Philip Roess, Johan van Blytt[ersdorp] et Philips de Mark[jelsbach].

Henkin Grlachs hait 1 querela in Roprichtz van Steyn erve und goit in dem burchban van Siberg gelegen.

Styne, mait, heit 1 querela in domo genant Wolffs huys.

A II/2 1459

Bl. 34r

Heinrich van Werl heit gesacht, hie have verstanden, we dat hie vurwart und geleide have an dat gereicht zo komen, recht zo geven und zo nemen. Also stae hie alda und wilt dem gereichte voldoyn, so wes eme van recht gebuirt.

Darup antworden die boeden, Heinrich have eynen burgen. So wanne der burge Heinrich in die benck levert, as reicht is, so willent sy myt eme recht geven und nemen.

Darup heit Heinrich begert, off hie neit en moege synen burgen qwyten und gaen selffs in die bencke vur synen burgen.

Darup hant die scheffen gewyst, dat eyde, der burge is, der sal den man darvur hie burge is, in die bencke leveren, as dat van alders recht is. Und want dan der burge des neit gedaen en heit, so laessen yt die scheffen biß an den burgen staen, bis an dat neiste gedinge.

Snydewint heit zogesprochen Walraeff Loeire vur II ryntzfelle und II Albus verhavens geltz.

Darup antwort Walraeff, so wes die felle wert synt und syn wert dat by syme eyde behalden wilt, dat wilt hie eme gunnen. Und meynt ouch, dat die felle neit besser en synt geweist dan eyn Schilling.

Darup antwort Snydewint, hie wille dat laessen zo Walraeffs eyde staen. So wat hie behalden wilt by syme eyde, dat die velle wert synt geweist, daby wilt hie dat laessen.

Dye scheffen hant dit upgenomen zo scheyden.

Snydewint heit zogesprochen Godert Schymel und Hanss zom Yserenmarte vur eyn geloeffde. Darup hant Godert und Hanss geantwert, dar sy vurtzyden eyn man gekummert geweist, und die hatte synen eydt geboden vur Snydewintz anspraiche.

Und darvur have der schulten gesproken, hie soele komen und doyn synen eydt.

Hannes Henck[in] heit zogesprochen Walraeff Loeire vur versessen zyns.

Darup hant die scheffen yren fyrst bis an dat neiste.

Kruysgyn heit zogesprochen Teilgin Druytmaitz vur XVI Mark verdeyntz loens, Tilgin mutuut juramentum.

Johan Berchem heit ervolght in dat huys zom Hoyn vur XIII Kolnische Florin.

~~Yrmek heit zogesprochen~~

Kirstgin zo Hoemberg heit zogesprochen Heynen, den smyt, vur IX Albus und II kefferen, die hie eme geleynt hatte, der hie schaden gehadt heit III Albus und have yn an betzalonge der IX Albus gewyst, an Gobelen zor Klocken, darvur hie van Gobelen weys nemen moeste, III Albus doeire dan hie galt up dem marte.

Des heyt Heyne syn urkuntt gegeven.

Vortme heit Heyne gesacht, hie wille eme II kefferen wederumb geven.

A II/2 1459

Bl. 35v

Yrmck heit zogesprochen Jacob, den wever, vur IIII Mark verdeintz loens.

Jacob heit geloent der IIII Mark.

Darup heit sich Yrnck an eynen wynkouff getzoegen.

Darup hant Henrich Scholer und Anna van Collen, wynkouffslude, gesacht und gekundet, dat Jacob sy myt Yrmck oeverkomen, dat Yrmck eme die cost geven soulden, van Vastavent an bis also lange, as hie werck hette, in soele yn leren so wes yn vergessen were, und des soele Jacob Yrmck geven IIII Mark.

A II/2 1459

Hennes Boess heit zogesprochen Teilgin Druitmait, we dat Teilgin sich syns erffs underwynnet, dat hie myt dem pastoir van Olme und Hern Henrich Schade, pastor zo Vischenich, und Ailke, des vurscreven Hern Heinrichs moder verbuyt heit, des hie eynen goeden wynkouff heit, wilche erff hie ee verbuyt hatte myt den vurscrevenen Hern pastoir zo Olme, Her Henrich, pastoir zo Vischenich und Ailke, syner moder. Dan Tilgyn dat erff yn affgegulden hatte und eme verkoufft und upgedragen were. Und die egenanten Hern Tilman, pastoir zo Olme, Her Heinrich, pastoir zo Vischenich und Ailke vurscreven sich ouch syns vederlichen erffs underwunnen und myt fruycht gesat hant. Und hant eme geloefft, dat sy yn myt demselven erve erven wulden.

Darup antwort Teilgin, hie have dat erve van den reichten erven gegulden und Teilgin heit sich des ouch an dat scheffenboich getzoegen.

Darup hant die scheffen yren fyrst bis an dat neiste.

Herman Oemgin heit begert, nadem eme leste zogewyst wart, dat hie have die schoenste kunde na uyswisonge des gereichtzboich, off hie neit darumb syn anspraich ergangen have.

Darup antwort Gobel zor Klocken und hofft, nemans en soele up yn dyngen nadem eme geyn gebot gescheit en is.

Darup saget Herman Oemgin, we dat eme die schoenste kunde an dem lesten gereichte zogewyst sy und begert noch zo underwysen, we hie damyt vort umbgaen soele.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Herman Oemgin dem kummer nagegangen heit, as recht is und eme ouch die schoenste kunde zogewyst is, Herman have up den kummer ergangen.

Henne, der molener, heit sich loss gedinght Hanss van Oerbachs anspraich, as van des putzganges wegen.

Heyn, der smyt, heit zogesprochen Herman Sibelen vur IIII Mark verdeintz loens.

Darup antwort Herman, so wat Heyne by syme eyde behalten wilt, dat hie eme affverdeint have, dat wilt hie eme geven.

A II/2 1459

Bl. 35r

Ouch heit Heyne Herman zogesprochen vur III Mark van Hern Dederich wegen van Bortscheit, darvur Herman eynen sadel heit.

Darup antwort Herman, so wes sich in Her Dederich rechenschaff erfyndet, dat hie eme geven seulde van Hern Dederich wegen, dat wilt hie eme geven.

Korn heit geantwort, up des Walen beleydonge, dat die kunde sy eyn kunde van unwerde, want der eyn is bennich, und der ander sitzet in uneichten, und der dritte sy eyn doytzleger, ungebessert.

Darup hant die scheffen yren fyrst bis an dat neiste.

Anno domini MIIIIIX, ipso die Dyonisy, praesentibus Hermanno Sybelen, advocato, Rembolt van Plettenberg, Franck van Menden, Wilhelm van Landsberg, Philips Roess, Reynart van Seichtem, Herman van Blytt[erstorpe].

Druytgin zo Vylcke heit sich loss gedinght Cruysgins anspraiche.

Der underste prior heit 1 querela super arrestum up Kirstgin van Cortscheit.

Dederich van Paffroede heit 1 querela super arrestum up Reynart, den schroeder zo Ryndorp.

Dederich, der dinger, heit zogesprochen Goitschalck van Foulde, we dat hie eme verkoufft have haver, dat malder vur IX Albus, der hie Dederich vurscreven eynen staelen gegeven heit. Begert darumb van Goitschalck dem staelen noch zo volgen und die haver eme zo leveren. Ouch so have derselve Goitschalck eme Under der Hallen zogesacht, were sache, dat hie die haver eme neit leveren enkunde, so wille hie doch eme bestellen XXX malder haveren, dairane yn nemant hynderen en soele. Darup antwort Goitschalck, hie enkenne eme kouff noch zosagen noch eynichen wynkouff noch goitzhaller, den hie darumb myt Dederich gehadt have off intfangen mutuut juarementum.

Die scheffen hant yren fyrst tuschen Teilgin Druytmait und Hennes Boeff.

Die scheffen hant yren fyrst tuschen Detzel und Teilgin Druytmait.

Detzel heit sich zo deser zyt dis gereichtz bedanckt.

Lenhart, der schroeder, heit zogesprochen Peter up der Zyt vur eynen zobrochen burgen, as vur XII Mark heufftgeltz und XII Albus leystens.

A II/2 1459

Bl. 36v

Die scheffen hant yren fyrst tuschen Henrich Welkener und Tilman Zelis.

Tilgin Druytmait heit zogesprochen Styne mait, so we dat sy vur tzyden intfangen have VIII Mark, und have darumb vertzegen up dat huys, genant Wolffs huys und begert, dat sy eme des kenne off leune.

Darup antwort Styne mait, sy en have geynen vertzichpenninck intfangen, as dat zo Syberch reicht is und hofft, sy des huys eyn recht erve und zuget sich des an dat scheffenboich.

Darup hant die scheffen gewyst, so wer eyne zospricht reichtlichen, der soele eme reichtlichen kennen off leunen.

Darna sachte Styne mait, sy en have nye vertzegen up dat huys.

Darup heit Teilgin II brieff laessen lesen.

Darup sachte Styne mait und hofft, die brieff ensoelen yr neit schaden und meynt, yr broder en sy yr monper neit geweist.

Darup hant die scheffen yren fyrst bis an dat neiste.

Peter Schyure heit zogesprochen die vleischheuwere, so we dat sy eme affgedrungen hant, na uysswysonge eyns brieffs, VII Mark vur kost und V punt was und begert van yn, dat eme dat weder reichten off dat man den anderen vleischheuwere die dat vleischampt sich angenommen hant, datselve doe.

Darup hant die vleischheuwere geantwort, so we dat unss Here, der abt, yn eynen brieff gegeben heit und begert, dat man sy daby behalde. Und were sache, dat sich erfunde, dat sy yn na uysswysonge desselven brieffs overhaveren hetten, dat wulden sy eme weder reichten. Und were sache, dat hie yn neit gedaen und gegeben en hette na uysswysonge des brieffs, dat hie dat noch doe und datselve dar hie over clage daroever clagent sy ouch. Und dat hant die scheffen upgenomen zo scheiden.

Henrich zor Merkatzen hait 1 querela super arrestum up Hannes jongen.

Herman Sybelen hait 1 querela in domo beneven der alder Schoelen, up Her Henrich, pastoir zo Vyschenich.

Tilgin Druitmait heit sich loss gedinght up Kruysgins anspraich.

Die scheffen hant gesacht Henrich van Nederwich und der dynger soelent yr gelt legen hynder dat gereichte zo heufft zo Merem, so verre sy des urdels begerende synt.

Sybel, der smyt, heit II querela super arrestum up Teilgin in dem Vroenhoeff.

Peter zo Wydenist heit sich loss gedinght der burgschafft, as hie burge was worden vur Johan Schurtz.

Druytgin van Bonne heit II querela an wilne Philips des Waelen erve und goit.

A II/2 1459

Bl. 36r

Dederich Wratz hait III querela in dat erve, genant Durerhoff.

Die scheffen hant yr bereit bis an dat neiste tuschen Henrich van Nederwich und Henrich Ouyshem.

Die scheffen hant Gobel zor Klocken wettich gewyst in der Hern hant, nadem hie die pende gewert heit.

Peter Schyure heit bekant Peter zo Wydennist XI Albus. Und des heit sich Peter zo dem schulten geseyn.

Goitschalck van Foulde heit zogesprochen Johan Schurtz, so we dat hie zo Collen geweist sy und buyssen synem wist und geheisch buyssen reichten zyt gemart, darumb Gottschalck zo schaden komen sy vur XII Mark, dar vur Johan Schurtz mutuut juarementum.

Und des heit sich Goitschalck zo dem schulten geseyn, dat Johan dem gereichte volgen soele.

Roerich, der moelener, heit sich loss gedinght des eydes, den hie Hanss van Oerbach doen sould.

Johanes Snyderwint heit zogesprochen Johanes Worm, we dat Worms son have syme soene eynen arm zobrochen.

Darup antwort Worm, yt synt II schoelre und hant under sich gemangelt. So we dat gescheit sy, dat en is eme neit kundich.

Die scheffen hant dat upgenomen zo scheiden.

Die scheffen hant Johanes Snyderwint und Walraeff Loeire bescheiden vur dat hantwerck bynnen VIII dagen zo komen und sich vur yn zo scheiden, so wer dairinne bruchlich funden wurde und dessem neit na engeynge, der soele dese sache verloeren han.

Celie van Wolstorp heit bekant Kirstgin Somerhusen III Kolnische Florin, II Schilling. Und des heit sich Kirstgin zo dem schulten geseyn.

Ailke Kornelis heit I querela super arrestum up Teilgin Symons.

Unsse Her, der abt, heit I querela up den Durerhoff und up alle erve und goit Ailffs van Loesen.

Johannes Snyderwint heit zogesprochen Teilgin Druytmaut vur VI Mark.

Darup antwort Teilgin, so wat hie sagen wilt, dat Teilgin eme schuldich sy, dat wille hie eme geven.

Des heit Johan syn urkunde gegeben.

Buysche heit II querela super arrestum up Otten, armborstmecher.

Henrich Menghwasser heit I querela in domo Peters Zangen, in der Colnergassen gelegen.

Unsse Her, der abt, heit gestalt an die scheffen, so we dair sy eynre geweist, der sy gereicht worden van dem leven zo dem doede, off der syn goit myt dem lyve verloeren soele haven, off dat lyff alleyn.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

A II/2 1459

Bl. 37v

Hennes Becker hait I querela super arrestum up Teilgin in dem Steynhoff.

Johannes Yrmck heit sich loss gedinght Johans Stymmels geboitz.

Die scheffen hant gewyst, Wilhelmgin, Teilgin, Telen, Gysen son, Hannes son zom Poel, Loetzgin Beyer und vort die ander vischere, die yn ~~myns~~ unss Hern, des abtz, wasser buyssen synem wist und willen gefischt hant, in der Hern hant.

Ailff, Grete Burchartz man, heit I querela super arrestum up Claes Welkener.

A II/2 1459

Anno domini MIIIIIX, feria stdan post Concepcione Beatae Marie Virginis, praesentibus Herman Sybelen, advocath, Franck van Menden Wilhelm van Landsberg, Johannes Roess, Reynart van Seichtem et Lodwich van Mecken[heim].

Unsse Here, der abt, hait I querela in domo zom Horn.

Unsse Here, der abt, hait I querela in die hoeffstat zom Alden Doeme.

Die scheffen hant gesacht Dederich Wratz, dat hie Ailff van Loesen zo huys und zo hoeff eyn reichlich gebot doen soele, want yr erffschafft antrifft.

Johan Overstoultz hait I querela super arrestum up Crafft.

Dederich Roeckel heit sich loss gedinght der burghschafft, as hie burge was vur Arnolt van Alner.

Meis Schroeders huysfrau heit sich loss gedinght der burghschafft, as sy burge was vur Reynart, den schroeder zo Ryndorp.

Hennes Becker hait 1 querela in Schorns huys.
 Meister Sibel der smyt heit zogesprochen Dederich Roeckel vur eynen zobrochen burgen.
 Ailbreicht Zobbe hait 1 querela in domo zor Docken.
 Meister Sibel, der smyt, heit ervolght super arrestum up Teilgin in deme Vroenhoeff.

Johan van Guylge heit zogesprochen Johan Kelterbom, we dat hie eme eyn huys vermeit have. Und des heit hie eme synen wynkouff gegeben. Begert darumb van eme, dat zo halden.
 Darup antwort Kelterbom, we dat hie myt Johan in reden geweist sy, as umb des huys willen und have eme dat huys zogesacht, so verre hie geyne indracht dairinne enkrege. Und wer sache, dat hie eynche indracht kreghe, so en wulde hie eme des neit halden.
 Darup sait Johan van Guylge, sy haven eynen wynkouff gehadt up soelche rede, sy undereynander gehadt hant, das huys antreffen, und begert, dat man eme do so wat der wynkouff sait

Bl. 37r

und ~~begert~~ dat Kelterbom eme darumb reichtliche kenne off leune.
 Die scheffen hant darup gewist, nadem Johan van Guylge sich vermessen have up eynen wynkouff, so soele man den wynkouff hoeren off Kelterbom soele eme rechtlichen kennen off leunen.
 Und des heit Johan van Guylge syn urkund gegeben.

Der Dasse heit sich loss gedinght der burghschafft, as hie burge was vur Hennes Loers.

Pauwels heit sich zo dem schulten geseyn, des dat Hennes Loers in die bencke ~~gedinght~~ geleverd is.
 Und spricht Hennes zo, we dat hie syne huysfrauwe have geheischen eyne pryde und hofft, hie soele yn eyne keronge darvur doyn, off dat hie sy des oeverkoeme und bewyse, as reicht is.
 Darup antwort Hennes, we dat Pauwels huysfrauwe yn gekummert hait und have yn oevel geschulden .
 Darup sachte Pauwels, we dat hie die wort, die Hennes gesprochen heit, beleit heit, as dat zo Siberg reicht is und Hennes en have neit beleit die wort, die syne huysfrauwe gesprochen seulde haben und begert darumb, dat hie eme kenne off leune rechtlichen.
 Die scheffen hant dit upgenomen zo scheiden.

Thyß Huylweck heit zogesprochen die burgemeisteren, also as hie vernychtigt was myt der lazairen, so haben yn die burgemeisteren heyschen zeyn, sich laessen zo beseyn. Und dardurch sy hie zo schaden komen und begert den schaden darumb van yn zo reichten off dat man yn bescheide, an weme hie sich erkoeveren soele vur den schaden.
 Darup hant die scheffen gewyst, so wat die burgemeisteren gedaen hant, dat hant sy gedaen van geheisch uns Hern. Wuste hie emans der eme dat gereichte gemacht hette, den moecht hie myt reicht soecken.

Die scheffen hant gesacht, Henrich Welkener und Tilman Zelis soelent tuschen dit und Kirstmissen yr gereichtzgelt hynder den schryver legen, zo heufft zo vaeren, myt namen X Kolnische Florin.

Johannes Snyderwint hait 1 querela in domo zom Lepart.
 Johannes Snyderwint hait 1 querela super arrestum up Johan van Loevenbroich.

Teilgin in dem Steynhoeve heit sich loss gedinght der burgschafft, as hie burge was worden vur Kirstgin van Coerscheit.

Der underste prior heit zogesprochen Kirstgin zo Coerscheit, so we dat hie pende have gehadt vur III Albus, der hie sich angenommen heit.
 Darup antwort Kirstgin, hie en kenne eme neit mutuut juarementum.

Tilgin Symons heit sich loss gedinght der burgschafft, as hie burge was vur Helyas van Beirck.

Symon, der vischer, heit sich loss gedinght, as hie burge was geweist vur Wilhelm, Telen Gysen eydom.

A II/2 1459

Bl. 38v

Hilgin Roelffs hait 1 querela an domo zom Lewensteyn.

Goedert Schymmel heit sich loss gedinght der burgschafft, as hie burge was vur Hannes zom Poell.

Tilgin Druitmait recognit Herman Sybelen die schoult, die Her Henrich, pastoir zo Vischenich, eme schuldich is.

Die scheffen hant yren fyrst bis an dat neiste tuschen Hennes Boess und Tilgin Druitmait.

Johannes Snyderwint heit zogesprochen Walraeff Loeire, wie dat hie neit gevolgt en have dem hantwerck na yrem sagen, as sy die scheffen bescheiden hatten.

Darup antwort Walraeff, we dat Johanes eme daryn zeugh, ander sachen davan en is hie neit gescheiden. Der schulten wilt dat selfs verhoeren.

Johan van Immehusen [*Windeck*] heit sich loss gedinght der burghschafft, as hie burge was worden vur Heinrich van Weill.

Drude Radermechers heit zogesprochen Henken Coenenson vur eynen zobrochen burgen.

Drude Radermechers heit 1 querela super arrestum up Gobelen zor Klocken.

Peter Schutze heit bekant schuldich zo syn meister Reynart, dem bartscheire, XVI Albus, die zo betzalen zo Kirstmissen, off der schulten sal eme pende darvur geven.

Dit heit Peter erkoeren.

Johan Worm heit 1 querela super arrestum up Peter zor Bach.

Ailke Coenen heit zogesprochen Helyas van Beyrck, we dat hie upgehaven have van Peter van Gaber IIII Mark, die hie yr leveren soulden und des neit gedaen en heit.

Darup Helias mutuut juramentum. Doch heit hie gesacht, hie wille Peter darby brengen. Is it sache, dat Peter sage, dat hie dat gelt upgehaven have van Peter, so wult hie yt yr noch geven.

Des heit sich Ailke geseyn zo dem schulten.

Unse Here, der abt, heit II querela in erve und goit Ailffs van Loesen.

Die scheffen hant gewyst und gesacht, sy willent blyven by yrem wysen, dat sy vur gewyst hant, tuschen Peter Schutzen und Heynrich van Weil. Were sache, dat die boeden yn versuympt hetten, des mach hie sich zo yn seyn.

Des heit Peter syn urkunt gegeben.

Schauwenberg heit zogesprochen Styne in der Uylgassen vur V Mark, die syn vader yrme manne und yr affverdeynt heit.

Darup Styne mutuut juarementum.

Jacob van Poelheym, munper Heinrich van Nederwich, heit begert uysszosprechen des urdels tuschen Henrich van Nederwich und dem dynger van Hunffe, off yn zo bescheiden nadem der dynger hie neit untgaenwordich en is off Henrich neit darumb syne sache up den dynger ergangen have nadem sy beide geloefft hant, dem gereichte zo volgen. Darup hant die

Bl. 38r

scheffen gewyst, nadem dan beide parthye in die hant getast hant dem gereichte zo volgen und Henrich und syne parthye dem gereichte dan gevolgt hant und der dynger noch syne parthye neit, so wiysen sy Henrich syne ansprach behalden.

Und des heit Jacob vurscreven syn urkunde gegeben.

Arnolt van Alner heit sich loss gedinght des kummers, den Sybode, der smyt, eme gedaen heit.

Schauwenberg heit zogesprochen Greten, Hyntzgins Moleners huysfrauwe, we dat sy yn geschulden have, we dat hie eynen budel gefaicht have,

Darup antwort Grete, so wat sy gesacht have oever Schauwenbergh, dat have sy oever yn gedacht und geloege und klopt vur yren mont.

Und der schulten sal Schauwenberg pende geven vur syne kost.

Dederich van Paffroede heit zogesprochen Reynart, den schroeder zo Ryndorp, vur 1 Kolnischen Florin off vur 1 par hoesen, darvur Reynart mutuut juarementum.

Die scheffen hant gewyst, we dat man Jacob van Poelheym pende soele geven vur Henrich van Nederwichs ansprach.

A II/2 1460

Anno domini MIIILX, feria sexta post oculi [*Oculi = 3. Fastensonntag*], paerentibus Her Gawyn van Swaenberg, Ritter, vayt Rembolt van Plettenberg, Franck van Menden, Philips Roess, Lod[wich] van Meck[enheim], Reynart van Seichtem, Herman [und] Johan van Blyttersdorp, Reynart Hoen, ~~Wilhelm van Landsberg~~, Johan van Mecken[heim], Lod[wich] van Lulstorp, Dederich van Gymnich et Wilhelmus de Landsberg, ... Syberg et infirmalia.

Henkin Coenenson heit zogesprochen Godert Schymmel, we dat hie gekummert have eyne vrouwe. Die vrouwe is eme intkomen. Hie en wisse neit off Godert van der vrouwen gelouffen have intfangen off neit, dardurch hie zo schaden komen is und begert darumb van Godert zo reichten dat heufftgelt, darvur sy gekummert was und den schaden, den hie darumb geleden heit. Darup antwort Godert, Henkin have burge darvur kregen. Und den burgen have hie gevysst alhie an desern gereichte und hofft darumb, Henkin soele yn des erlaessen. Die scheffen hant dat upgenomen bis an dat neiste. Doch so heit Godert vurscreven erkoeren, dat hie soele behefft syn vur dat ervolgenisse off die vrouwe zo lenen off Henkin syne pende wederumb zo loesen. Und des heit Henkin syn urkund gegeben.

A II/2 1460

Bl. 39ad

[eingeklebter einseitig beschriebener Zettel 115x200 mm; nachträglich mit ad 39“ beschriftet]

Kont sy allen rychten und gerichten, dat Heynrich van Nederwich und Jacob van Polheim zo Syburgh in gerichte komen synt myt eynem scheffenbereve und hant Arnult van Vreusbergh, vaide zo Hunffe, syn gut zo Syburgh ansprechich gemacht. Da dan de vurscrevene Arnult genwardych, zo verantworten komen is und heit gelouven gedain, in gerichte deme rechten zo volgen, und in heit des neyt gedain. So hant de vurscrevene partyen eir sachen rychtlichen behalden. Und der scheffen heit in ene ansprache gewonnen gewyst, dys zo ene konde han wir n. n. scheffen zo Sybbergh unse segel unden up spacium dis bereffs gedruckt.

A II/2 1460

Bl. 39v

Hyntz Wirdelberg hait 1 querela in Schuyrgins huys.

Henkin Coenenson hait 1 querela in Hannes Eyntgins huys.

Henkin Coenenson hait 1 querela in Grete Buschoffs huys.

Reynart Bartscheire hait 1 querela in Paetze Koerffmechers huys.

Claes Metzmecher heit sich loss gedynght der burghschafft, as hie burge was worden vur Leenheuwens huysfrau.

Henrich van Nederwich und Jacob van Poelheym hant gesonnen underwysonge, wie dat sy zo yrme gewyn komen soelen, dat sy gewonnen hant up Arnolt, den dinger zo Hunffe.

Darup hant die scheffen gesacht, de schulte soele den dynger ynmanen dem gereichte zo volgen, nadem hie dem schulten in die hant getast heit.

Die scheffen hant gewyst, Berchem soele dat huys zom Hoyn jair und dach halden, nadem dat yt erffitzal is Johan zom Putz zo Lomer antreffen.

A II/2 1460

Henrich Welkener heit begert der bewysonge na uysswysonge des urdels.

Darup heit Panthaleon begert, dat man eme eyne zyt fyrst geve, dat hie myt Tilman spreche, as umb dat bybrengen, nadem Tilman eyn uysslendich man is.

Darup hant die scheffen gewyst, man soele Panthaleon die fyrst geven, Tilman an zo brengen der urdel, bis an dat neiste.

Hennes Becker heit II querela in Schorns huys.

Der presentzmeister heit 1 querela in den Alden Doem.

Hen Overstoultz hait 1 querela super arrestum up Crafft.

Herman Overstoultz heit 1 querela super arrestum up Ailbricht van Boistorp.

A II/2 1460

Arnolt van Alner heit angesprochen die hoefffreith, genant der Ledermart, we dat die hoefffreicht sy syns vederliche erve. Und syn vader stee geschreven up der scheffen boich myt der hoefffreicht. Und syn broder und steiffmoder hant die hoefffreicht verkoufft. Und begert darumb eme syn andeil der hoefffreicht zo laessen. Darup antwort Tilgin Druitmait, dair en sy geyn gebot yn die hoefffreicht gescheit und hofft darumb, hie en sy darup zo deser zyt neit schuldich zo antworten.

Die scheffen hant darup gewyst, so wer up erve und goit zo Syberg dyngen wilt, der soele in dat erve und goit eyn gebot doen.

Die scheffen hant gewyst, so wer dem boeden den yersten blychen Penninck gegeben heit tuschen Schauwenberg und Bernhart Sevenhair, der soele vur gaen.

Hennes Boess heit begert uysszosprechen des urdels, antreffen dat huys beneven der alder Schoelen.

Also heit Tilgin Druitmait darup gesacht, eme sy dat huys vur dem scheffen zo Syberg upgedragen, as dat zo Syberg reicht is.

Darup antwort Hennes, hie have dat huys

Bl. 39^r

myt kummer beslagen vur der updracht, as dat der boede ouch bekant heit und hofft darumb die updracht soele van unwerde syn.

Die scheffen hant darup gesacht, Tilgin soele die Hern und die vrouwe an dyt gereichte an dat neiste brengen. Des heit Hennes syn urkunde gegeben.

Vortme sait Hennes, we dat hie have synen overdach yn der vrouwen deil, und nemans en have dat verantwort und begert yn zo bescheiden off hie darumb neit ergangen have der vrouwen deil des huys.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem dat yt eyn kummer geweist is, so sal yt ouch eyne verantworde syn.

Kirstgin in dem Bruhoff heit ervolght up jongen Hennes up eynen kummer.

Johan van Lomer, des reichters son, recognit Hengin van Kaldauwe II Kolnische Florin, II Schilling myn, und heit geloefft eme pende darvur zo geven.

Die scheffen hant gewyst Joris Loetzgin behalden intgaen Johan in dem Bruhoff.

Heit Johan vurscreven vurwart die eme staede doen mach der sal hie geneissen.

Die scheffen hant gewyst, so wat geschreven steit in dem boich, dat sal Tilgin Druitmait also betzalen, antreffen Herman Sybelen. Und die Hern, der dat huys, das beneven der alder Schoelen want, hie heit id zo sich genomen.

Schauwenberg heit zogesprochen Bernhart Sevenhair vur XII Mark, die hie eme zo sent Katherinenmissen soude han gegeben, dat eme geschaet have, nadem die betzalonge neit also geschaet have, in der betzalonge neit also gescheit en is III Mark.

Darup antwort Bernhart Sevenhair, hie en kenne eme geysn schadens, mutuat juarementum.

Herman Flache heit zogesprochen Tilgin Druitmait vur IIII Kolnische Florin van der Hern wegen.

Darup antwort Tilgin, hie en kenne eme neit mutuat juarementum.

Helyas Bredenheuer recognit Schauwenberg V sumber cuen und V Schilling.

Helyas Anhauwe heit zogesprochen Schauwenberg vur III Mark verdeinst loens, recognit VI Albus.

Henrich zor Merkatzen heit I querela super arrestum up Heytgin van Lomer.

Die lange Ailke heit zogesprochen Teil Veldener vur X Albus verdeinsts loens.

Johanes Worm heit zogesprochen Kruysch vur XIII werckdage, die hie eme gearbeit heit und eme neit bekant en is. Des have hie VIII Gulden schaden gehadt.

Darup en heit Kruysch noch neit me dan II werckdage bekant und vur dat ander mutuat juarementum.

Johan Worm heit III super arrestum

Kirstgin zo Hoemberg heit zogesprochen Welter van Grympach vur XV Albus, negat et mutuat juarementum.

Henrich Menghwasser heit II querela super arrestum up des alden Ververs goit.

Die scheffen hant yr berait tuschen dem jongen und willent den jongen beseyn und vraegen, wie alt dat hie sy und sich dan besprechen, off he munper moege syn off neit,

A II/2 1460

Bl. 40v

Henrich van Nederwich heit zogesprochen Philips Verver, we dat hie eme pende gewert have, die eme dat gereicht gegeven have.

Darup begert Philips van Henrich, dat hie eme sage, wat pende dat gereicht eme gegeven have, die hie gewert have.

Darup sachte Henrich, der amptman have eme den rynck gegeven des huys zom Aaren. Dat have hie eme gewert.

Darup antwort Philips, dat huys zom Aeren sy syn und hofft, der scheffen en have neit over syn goit gewyst und wilt dat ouch bybrengen, dat dat huys syn sy, myt scheffenkunde.

Und Henrich sachte darup, hie have gereichtzkunde, dat hie myt reicht daran sy gevoert.

Darup hant die scheffen gewyst, dat eyne yckliche parthye sal syn kunde brengen zo dem neisten gedinge.

Und des heit Philips syn urkunde gegeben.

Die scheffen hant gewyst, so wer pende wert, den wysen sy in der Hern handt up gnaden.

Dederich van Paffroide heit ervolght super arrestum up Reynart, den schroeder zo Ryndorp..

Her Gawyn heit van wegen uns gnadigen Hern van Guylge und van dem Berge angesprochen Tilgin Druitmait, we dat hie pende gewaert have, die gereicht synt und die parthyen eme geclait und anbracht hant, as vur eyne vayde. Und spricht eme darumb zo vur lyff und goit.

Darup antwort Tilgin Druitmait, der schulten have eme darvur syn ende gegeben und hofft, hie soele dairby blyven und zuget sich des an den schulten, by de scheffen zo Syberg und der stede reicht.

Darup sachte H[err] Gawyn, uns gnedige Here vurscreven sy eyn geweltliche vayt und hofft nemans en soele entschaff geven over geweltliche sachen dan hie in stede uns gnadigen Hern vurscreven.

Darup antwort Tilgin na as vur.

Darup sachte H[err] Gawyn, hie en wille des up dese zyt neit blyven by den scheffen und wille dat vort brengen an uns Hern gnaden vurscreven und synen trefflichen frunden.

Darup antwort Tilgin noch na as vur und begert des scheffen urdel und stede reicht.

Die scheffen hant gewyst, Bernhart Sevenhair soele Schauwenbergh genoigh doin vur syn heufftgelt und gereichtzgelt, eye hie Schauwenberg zospreche.

Herman Flache heit sich loss gedinght des eydtz, den hie dem presentzmeister doyn soulede.

Helyas van Birk heit sich loss gedinght Ailken Coenen anspraichen.

Der underste prior heit ervolght super arrestum Kirstgin van Korscheit.

Johan, des alden vaitz son heit zogesprochen Peter Zangen vur X malder enen recognit XII Mark vur die haver, mutuut juarementum.

Ailff up der Daekoelen heit I querela super arrestum up Welter van Grympach.

A II/2 1460

Bl. 40r

Tilgin Druitmait heit gesacht, Henrich zor Merkatzen und syne huysfrau hant Bruyn van Lomer und Nellen, syne elige huysfrau, erve verkoufft und stee damyt also up dem scheffenboich verschreven und hofft synen eydt damyt zo brechen.

Darup antwort Henrich, Tilgin have yn laessen komen, dat hie syn neyn geboden have und hofft darumb hie soele yn noch daby laessen und dat zokomen laessen.

Darup hant die scheffen gesacht, sy willen die kunde verhoeren. So wat sy dan fynden, dar na willent sy die parthyen bescheiden und sal blyven staen, dyt bis an dat neiste.

Des heit Tilgin syn urkund gegeben.

Die scheffen hant gewyst, so wer schuldich is zweyer off dryerleye schult eyne manne, moege hie kenen, wenden und betzalen die schoult, an wilche ende hie wilt und eme lustet.

Des heit Tilgin Druitmait syn urkund gegeven, as tuschen Tilgin, Crafft und Herman.

A II/2 1460

Anno domini MIIILX, feria sexta post Servacy, paerentibus Herman Sybelen, advocath, Rembolt van Plettenberg, Franck van Menden, Reynart Hoen, Reynart van Seichtem et Lodwich van Lulstorp.

Herman Sybelen heit 1 querela up dat erve up dem Thonisberg, da Heynrich Speys up sytzet.

Philips, der verver, heit begert yn zo bescheiden nadem hie leste van dem gereichte gescheiden, as dat hie und Heynrich van Nederwich soelen yre kunde zo desern neisten gedinge brengen.

Also stee hie alhie und is bereit syne kunde laessen hoeren. Doch so en see hie Heynrich van Nederwich neit hie und begert darumb, off hie neit up yn sich qwynt dyngen moege der anspraichen Heynrich an yn gelacht heit.

Darup hant die scheffen yren fyrst bis an dat neiste.

Tilman Zelis heit begert an die scheffen zo stellen, off eyn man were, der in uneichten seisse und noch yn overspill sitzet und ouch bennich were, we man den halden soele und off man deme ouch antworten soele reichtlichen off neit.

Die scheffen hant darup yr bereit bis an dat neiste.

Henrich zor Merkatzen hait II querela super arrestum up Peter zo Wydenist.

A II/2 1460

Bl. 41^v

Tilman Zelis, eyn monper Belien Schorns, heit zogesprochen Heynrich Welkener, we dat hie sy gehyndert have und noch hyndert yn yren rentenbesess yre erschaff, dat sich also erfinden sal an desern gereichte und wulde des neit lyden vur L Florin.

Darup antwort Heynrich, da sy eyn urdel gegeben, wanne dat geuyssert is, assdan wille hie yr guetlichen darup antworten.

Darup sachte Tilman, yt soele sich erfinden dat Belie vurscreven neit en have gestanden yn anspraichen myt Heynrich vurgenant, as umb des erffs willen.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

Der presentzmeister up II querela in den alden Doym.

Der presentzmeister heit 1 querela up Snellenberg an der Wyngartzportzen.

Hyntz Wyrdelberg heit II querela in domo Telonis Schuyrgin de Berchem.

Tilgin Druitmait heit 1 querela super arrestum up meister Sybel.

Tilgin Druitmait heit 1 querela super arrestum up Dederich up dem Durerhoff.

Jacob Clytzen, munper Arnoltz van Vreusberg, heit begert van wegen Arnoltz vurscreven, also as dem vurgenanten Arnolt Her verboit sy, und nemans en sy der Arnolt vurscreven anlanget, off hie darumb neit en moege Arnolt qwynt dyngen.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

Celie, Johans huysfraw an dem Bruhoeff, heit zogesprochen Grete Gladbachs vur VI Kolnische Florin, die sy yr schuldich is van eynre koe.

Darup antwort Grete, et negaint.

Darup sachte Celie, sy have des eynen wynkouff.

Darup hant die scheffen gesacht, den wynkouff willent sy eyrste verhoeren und darna reichen.

Bruin der Loeire heit ervolgt up Droistorp II Kolnische Florin.

Reynart, der bartscheire, heit II querela up Paetze Koerffmechers huys.

Ailff zo Lewensteyn heit 1 querela in domo zor Schaeren.

Grete, meister Ulrichs dochter, heit zogesprochen Kirstgin zo Overroede, we dat hie sy mysprochen have myt worden, das sy dat ouch beleit heit, der sy neit lyden en wulde vur 1M Gulden.

Darup antwort Kirstgin und fraget, off sy ouch alda geweist sy und have die wort van eme gehoirt.

Darup sait sy na as vur.

Darup antwort Kirstgin, off emans van hasse beleiden wulde, aff die beleidonge dan ouch van werde seulde syn off meit.

Darup sait Grete, sy blyve by der beleidonge, yd en sy dan sache, dat hie sy straffe, as reicht is und begert, dat hie yr darup kenne off leune, nadem sy eme reichtlichen zospricht.

Darup hant die scheffen gewyst, so wer eyne beleydunge deit bynnen III dagen, as dat zo Syberg reicht is, die beleidonge wysen sy volmechtich.

Des heit Grete yr urkunde gegeben.

Darup heit Kirstgin gesacht, so verre Johan Snyderwint und syne huysfrau die beleydunge doent by yren eyden, so wult hie Greten doen, as dat gebuirlichen is.

Darup sait Grete na as vur und begert noch na dem die beleidonge gescheit is, as zo Siberg reicht is, off sy darumb neit en soele haben ergangen yre sachen intgaen Kirstgin.

Darup sait

A II/2 1460

Bl. 41^r

Kirstgin na as vur, so wat der scheffen erkenne, dat hie yr darvur doen soele, dat wille hie doen.

Darup hant die scheffen gewyst, Kirstgin soele die wort myt worden besseren und sagen, so wat hie gesacht have over Greten, dat have hie over sy gedacht und geloegen.

Des hie Grete yr urkunde gegeben.

Herman Overstoultz heit I querela super arrestum up Ailbricht van Boistorp.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Henness Boess und Teilgin Druitmait. Und assdan so soelent die Hern und die vrouwe komen und sagen, warumb sy zo deser zyt neit hie geweist en synt.

Henkin Coenenson heit II querela up Grete Buschoffs erve.

Henkin Coenenson heit II querela up Hannes Eyntgins erve.

Reynart Bartscherre hait I querela super arrestum up Wymmar den lynenwever.

Tilman Zelis begert van den scheffen dat scheffenboich zo beseyn, off emans yn off unee geschulden have off neit.

Darup antwort Heynrich Welkener hie blyve by dem heuffturdel.

Darup hant die scheffen gesacht, we dat sy neyt in anspraichen noch antworten gehoint en haben eynich vermessen off scheldunge der noch eyne schuldigen, dat Tilman vurgent eyn bastart sy off geyn.

Doch laessen sy dat urdel in synre macht.

Des heit Tilman syn urkunde gegeben.

Hennes Becker heit ervolgt up Schorns huys IIII Kolnische Florin und VIII Albus.

Kirstgin zo Hoemberg heit zogesprochen Heynen, dem smede, vur XX Albus.

Darup antwort Heyne, dat man die rechenschafft tuschen yn beiden verhoere. So wat sich dan erfinde in der rechenschafft, dat hie eme schuldich is, das wilt hie eme geven.

Snyderwint heit II querela in domo zom Lepart.

Hunffer Clais recognit an den vait der langer Lysen XXIII Albus und V punt wullengarns.

Snyderwint heit zogesprochen Theus Voess vur II Albus verhaventz geltz mutuat juarementum.

Peter van Alner heit zogesprochen Gerart Becker vur IX Kolnische Florin, davur hie eme geloefft und burge worden is, zo synen henden, vur Wilhelm Schroeder.

Darup antwort Gerart, hie kenne eme der schoult und der burghschafft.

Vortme so begert Peter, nadem Gerart vurgent vurtzyden der burghschafft vur den scheffen gelovet heit und nu bekent off hie darumb neit ergangen en have intgaen Gerart.

Darup hant die scheffen yren fyrst bis an dat neiste.

Hen, der molener, heit I querela up Hanssen huys van Oerbach.

Rembolt van Plettenberg heit I querela in den Ledermart.

A II/2 1460

Bl. 42^v

Anno domini MIIILX, feria sexta post Concepcionis glops... Virginis Marie, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt van Plettenbergh, Franck van Menden, Wilhelm van Landsberg, Lodewich und Johan van Meck[enheim], Herman Blytt[ersdorp], Lod[wich] van Lulstorp, Reynart Hoen, Reynart van Seichthem, Philips Roess und Ded[erich] van Gymnich.

Neusgin hait 1 querela in domo und in all gereit goit Henkin Heymans.

Johan und Joris Loetzgin hait 1 querela in domo und in all gereit goit Henkin Heymans.

Wilhelm van Landsberg hait 1 querela in omnibus bonis et hereditatibus Thys zom Horne.

Die burgemeisteren heint 1 querela in domo Telen zo Stockheym.

Unse Here, der abt, heit II querela in den Horn.

Unse Hern, der abt, heit II querela in den Alden Doem.

Herman zom Hyrtz heit zogesprochen Walraeff Kelterbom, we dat hie eyne want gemacht have tuschen yre beyder erven und begert van eme syn andeil des firtz der want zo reichen.

Darup antwort Walraeff, dat die scheffen den buwe willent besien. So wat eme dan gebuirt na erkentnisse der scheffen, dat wilt hie doen.

A II/2 1460

Wilhelm van Ratingen heit zogesprochen Dederich dem Loeire, we dat hie yn eynen deyff geschulden have na uyswysonge der beleydonge und begert darumb yn zo schuldigen off unschuldigen, as dat reicht is.

Darup antwort Dederich, we dat sy myt scheltwort zosamen komen synt und have vaste vurtzyden reden davan gehort vur desern gereichte. Warvur die naberen yn halden, darvur halde hie yn ouch.

Darup sachte Wilhelm, hie wille die scheffen affstellen. Koene hie yt anders bybrengen myt guden birven luden, damyt sole eme genoegen.

Darup antwort Ded[erich] vurscreven, we dat Wilhelm vurgenant vur soelche wort me gestraefft sy worden und dat auch reichtlichen an desern gereichte geluydet, na uyswysonge des gereichtzboich. Und heit sich des neit intschuldiget. Hofft darumb, hie soele dat yrst verdadingen und sich intschuldigen ee hie yn birff durffe machen.

Darup antwort Wilhelm vurgenant, hie en soele yn darumb neit straeffen noch schuldigen.

Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste. Und der schulten sal gewissert van beiden parthyen nemen desern gereichte zo volgen.

Also heit Wilhelm des zo burge gesat Walraeff Loeire und Johan, Hermann Oemgins eydom. Und

Ded[erich] heit des zo burge gesat Henr[ich] zor Merkatzen.

A II/2 1460

Bl. 42^r

Ded[erich] der Loeire heit gesprochen, Herman Oemgin, we dat Herman Ded[erich] zo burge gesat have zo Buyschen henden und sy uyslendich geweist, und Herman have in Ded[erichs] goit getast, genomen, intfoert und yn synen eygen nutze gekeirt und syne huysfrau dazo gekummert und zo Torne gelacht, wilchen schaden und schemde hie acht vur X Florin.

Darup antwort Herman, hie zee sich des an dat gereichtzboich und hofft, yt soele sich dairinne erfinden, dat hie damyt umgegangen have, as dat zo Syberg reicht is.

Kirstgin Swartz heit zogesprochen Claes Metzmecher, we dat hie yn versat have und darzo gekummert, darumb hie zo Torne komen sy, wilchs neit lyden wulde vur L Florin.

Darup antwort Claes, hie bekenne, dat hie yn versat have und yn ouch geloist. Were sache, dat sich erfinde, dat hie neit geloist en were, so wilt hie yn noch loesen.

Des heit Kirstgin syn urkund gegeben.

Darup sachte Kirstgyn na as vur, hie sy gekummert und zo Torne komen und have des groessen schaden gehat und begert noch darvur eyne keronge.

Die scheffen hant dit upgenomen.

Ded[erich] Durerhoff heit zogesprochen Teil Veldener vur VII Mark verdeintz loens.

Reynart Bartscheire heit zogesprochen Paetze Koerffmechers vur III Florin schadens, as van mystonge eyns gardens, mutuat juramentum.

Darup sachte Reynart vurscreven, sy sy komen vur vait und schulten und heit begert eyne scheydonge van yn zo machen, tuschen yr und Reynart vurgenant und hofft darumb, sy en soele eme darvur neit neyn doyn. Darup hant die scheffen gewyst, nadem dat yt kundich is schulten und vait, so en soele sy neit neyn darvur doen.

Die scheffen hant yr berait tuschen Reynart und Paetze vurscreven, as van der Hern wegen, desen vurscrevenen eyt antreffen.

Die scheffen hant gewyst, nadem Heynrich van Nederwich neit gevolget en heit deme gereichte und Philips, der verver, have gevolgt, wysen sy Philips qwyt der anspraichen Heynrichs van Nederwich.

Heynrich zor Merkatzen heit ervolgt up 1 kummer up Peter zo Wydennist, van wegen Heytgin van Lomer, vur XXV Kolnische Florin.

Die Herrn van Bodingen heit 1 querela in meister Reynartz huys.

Helyas van Alner heit 1 querela in Hermans doichter van Oerick erve und goit.

Henrich zom Sternen heit zogesprochen Arnolt, des Ververs kneicht, vur VII Schilling van 1 tunne, die hie eme verkoufft heit.

Darup antwort Arnolt, syne huysfrauwe, have Henrich 1 tunne affgegulden buyssen synem willen. Die tunne stee noch aldae. Hie neme sy nach wederumb.

Ded[erich] der Loeire heit zogesprochen, Katherinen, Herman Oemgins doichter vur XV Albus.

A II/2 1460

Bl. 43^v

Die scheffen hant Herman Mengin qwyt gewyst der anspraichen Johan, Herman Oemgins eydom, intgaen yn gelacht heit.

Sybel, der smyt, und Sybode, syn eydom, hant sich loss gedinght der burghschafft, as sy burge waeren vur Panthaleonis.

Panthaleon hait 1 querela super arrestum up Henne Beirbuych.

Claes Swaeff heit zogesprochen Jacob up dem Thonisberg vur X Albus, mutuat juarementum.

Else Kuncks heit zogesprochen Walraeff Loeire vur VI Florin, II Schilling neganit.

Darup heit sich dar zo Walraeff getzoegen up 1 kunde, die uysswendich is, die an dit neiste gereichte zo brengen.

Die scheffen hant gewyst, dat die brieff, die Adam Rysongen eydom an Johan Worm gesonnen heit, soelen hynder dem gereichte blyven bis zor zyt, dat die reichte emen komen und bybrengen, dat sy reichte erven synt.

Grete Moirspachs heit zogesprochen Henrich Welkener vur II Florin, die hie by yr vertzert und verherberget heit, mutuat juarementum.

Johan Worm hait 1 querela super arrestum up Neisgin zor Wynreven.

Johan Worm hait 1 querela in domo Herman Tolner.

Henkin Coenenson heit 1 querela super arrestum up Kirstgin Heynen.

Wolff heit 1 querela up dat doich hynder Schrantzen.

Johan Worm heit zogesprochen Heynen, dem smede, vur X Florin recognit III Florin, VI Albus, VIII Heller und VI Mark.

Die scheffen hant gewyst, nadem Johan Worm Heynen, dem smede, zogesprochen have vur 1 zobrochen burgen. Erfindet yt sich nu, dat Heyne gemant is, so sy Heyne wettich, anders, so sy Johan wettich.

Herman Sibelen heit II querela up den Thonisberg.

Ailbricht Zobbe heit sich loss gedinght, as he burge was vur Ded[erich] van Paffroede.

Johan Roelffs huysfrau heit bekant, dat sy burge was vur Herman ymme Loch, zo henden Roerichs des Moleners vur VI malder korns..

Die scheffen hant gewyst, nadem Johans Roelffs huysfrau gekant heit nu dat sy burge sy geweist zo henden Roerichs Moleners, vur VI malder korns und Roerich sy manen wulde, und der burgschafft do vur den scheffen coimte, und nu bekent sy, sy soele Roerich genoich doin vur die VI malder korns.

Die scheffen hant gewyst, nadem Johans Roelffs huysfrau vur der burghschafft vur den scheffen gelouvt heit und nu bekent, so sy sy wettich.

A II/2 1460

Bl. 43^r

Dederich van Paffroede heit sich loss gedinght soelchs kumers Reynart, der schroeder zo Ryndorp, eme gedain heit.

Herman Zymmermans huysfrau heit sich loss gedinght, as sy burge was vur Brun van Eychen.

Teilgin Druitmait heit zugesprochen Brun van Eychen vur VI Mark mutuat juramentum.

Gobel zor Klocken heit sich loss gedinght des geboitz Johan, Herman Oemgins eydom, eme gedaen hatte.

Anno domini MIIILX, ipo.... die Lucie virginis, praesentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt van Plettenberg, Franck van Menden, Wilhelm van Landsberg, Lod[wich] und Johan van Meck[enheim], Herman van Blytt[ersdorp], Lodwich van Lulst[orp], Reynart Hoen, Reynart van Seichtem, Philips Roess und Ded[erich] van Gymnich

Die scheffen hant yr bereit tuschen Henrich Ouyshym und Henrich van Nederwich.

Die scheffen hant yr bereit tuschen Belien Schorns und Henrich Welkener.

Snydewint heit ervolgt up Hannen ymme Spyche VII Mark, der hait hie 1 malder korns.

Henrich Welkener heit begert, nadem dat dat urdel uysgesprochen sy und Tilman Zelis, noch syn munper, neit bekunt en heit, dat Tilman sy eyn eyckel van reichter, off Tilman und syn munper, darumb Henrich neit weder geven en soelent syn gereichtzgelt.

Darup antwort Panthaleon, hie sy munper Belien, und dieselve Belie stee in anspraichen myt Heynrich, dat dan in bereit steit. Begert darumb noch dat bereit uysszosprechen.

Darup sachte Henrich, da sy eyn urdel geholt an dem hoefft, und dat sy reichtlichen vurtzyden gelegen und ouch nu und hofft, dat urdel soele yrst vurgaen, ee sy dat bereit tuschen eme und Belien vurscreven uysssprechen.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem dat dat urdel gegeben is und Teilman sich neit geboesempt en heit, na uyswysonge des urdels, wysen sy Henrich der sachen ergangen na uyswysonge des urdels.

Darup sachte Henrich, nadem hie ergangen have, die sache wer eme, dan die anlaigh wedergeven soele off der heufftman

A II/2 1460

Bl. 44^v

off der munper.

Darup antwort Panthaleon, der heufftman, sy selfs komen, do dat urdel uysgesprochen, upgebrochen und gelesen wart und have vur yn selfs gestanden. Darumb hofft hie en soele darvur neit behefft syn myt der munperschafft und zuget sich des an die munperschafft des gereichtzboich.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

Greitgin Gerard heit zugesprochen Johan Worm vur IIII Mark vur sarrock recognit.

Die scheffen hant gewyst, wat Herman Oemgin reichtlichen zogeurdelt is, darvur soele Gobel eme yrst reichtonge und genoghde doen, vur anspraiche und schaden, ee hie Herman zospreche.

Darup sachte Gobel, Herman sy reichtonge darvur gescheit.

Darup antwort Herman und zuget sich des an schulten und boeden, wat reichtonge eme darvur gescheit sy.

Die scheffen hant gewyst, so wat erfftzal antryfft, dat sal man alhie vur desern gereichte uysseren
[Kanzleivermerk:] in van Bodingen ... domus Reynardi Bartscherer.

Ailbricht Zobbe heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Zilkyn.

Die scheffen hant gewyst, so we dat urdel tuschen Greten, meister Ulrichs dochter und Kirstgin zo
Overroede, dat laessen sy noch dairby.

Henkin Girlachs heit 1 querela super arrestum up Johan Schroder van Wolstorp.

Die scheffen hant gewyst, Johan Worm soele Heynen, dem smede, up den kummer kennen off leunen.

Des heit Heyne syn urkund gegeven.

Johan heit bekant des kummers.

Darup heit Heyne Johan Worm zogesprochen vur III Mark verdeintz loens.

Darup sachte Johan, nadem Heyne den kummer neit gevolght en heit, as reicht is, hie soele darumb des
kummers intlediget syn.

Darup hant die scheffen gesacht, nadem Johan des kummers bekant heit und des kummers neit loss gedinght,
hie soele Heynen noch kennen off leunen.

Und die scheffen hant yr bereit off die parthyen neit wettich synt den Hern, nadem sy dem kummer neit
gevolght, en hant noch qwyt gedinght.

Heyn, der smyt, heit ervolght up Johan Worm III Mark verdeintz loens, as van 1 kummers wegen.

Johan, Herman Oemgins eydom, heit zogesprochen Dederich, dem Loeire, wie dat hie yn gedrunge have
uysser syme huysse zo zeyn, bynnen synen jaeren, daerinne hie dan gelaessen heit endeils syns goitz und
ouch schaden gehat VII off VIII Gulden und begert syn goit und den schaden noch van eme zo reichten.

Darup antwort

A II/2 1460

Bl. 44^r

Ded[erich Loeir], wat hie da gehalden have, dat have hie gelaessen dem Hospitaal und dem Goitzhuys vur
versessen zyns, den Johan dem Hospitaal und dem Goitzhuys schuld[ich] is bleven. Und hie have dat huys
gegulden. So have hie Johan Vysser syme huysse heyschen zeyn, dem Johan dan ouch also gedaen heit. Have
der gheynre der eme dat huys verkoufft heit Johan yet zogesacht, dat moege hie uysseren an dem ghenen, der
eme dat zogesacht heit und vur ansprache mutuat juarementum.

Und die scheffen hant darup yr bereit bis an dat neiste,

Johan Speys hait 1 querela super arrestum up jongen Hannes van Boistorp.

Heyn, der smyt, heit zogesprochen Johan Worm, we dat koe yn syme schaden synt geweist.

Darup Johan, as eyn kuyrmeister, pende genomen heit und begert eme die pende zo hantreichen und den
schaden zo reichten.

Darup hant die scheffen gewyst, die kuyrmeistere soelent by eyn anderen komen und soelent bestellen, dat
Heynen syn schaden gereicht werde.

Hennes Boess heit 1 querela in Thys erve zom Horne.

Peter zo Overroede heit zogesprochen Druitgen Ruyschen, na uyswysonge der beleidonge, die dan van synen
wegen gescheit is.

Darup antwort Druitgin, we dat Peter neit en stee alda, as hie billich staen soele, want hie is bennich.

Also heit Peter dat darby gelaessen.

Snydewint heit zogesprochen, Peters soene zo Overroede, we dat sy vur syn huys komen synt und haven eme
da myssprochen und haven yn uysgeheischen und wulde des neit lyden vur L Florin.

Darup mutuat juarementum.

Johan van Nuyse heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Johan van Nuynkirchen.

Die scheffen hant gewyst Telen, der Dassen, in der Hern hant, dat hie sich myt metzeren geslagen, gewalt
gedreven und der Hern gebot neit gehoorsam geweist noch komen is.

Henrich Ousheym heit zogesprochen Herman Overstoultz vur X Mark.

Darup antwort Herman, hie wille darvur pende hynder dat gereicht legen.

Kirstgin huysfrau zo Hoemberg heit zogesprochen Herman Oemgin vur VII Mark mutuat juarementum.

A II/2 1461

Bl. 45^v

Anno domini MIIII LXI, feria st.... post Conversionis Pauli, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt van Plettenberg, Franck van Menden, Wilhelm van Landsberg, Lodwich van Meck[enheim], Reynart van Seichthem, Reynart Hoen, Philips Roess, Johan van Meck[enheim], et Lod[wich] de Lulstorp.

Heinrich zor Merkatzen heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Ded[erich] Loaire.

Ropricht vam Steyne heit zogesprochen Henkin Grlachs und Grete Henkins, so we dat sy yn geladen und zo schaden gebracht hant buyssen reicht und gewoenheit der stat Syberg. Vortme vur LXXXV Florin, die sy van syme swegerhere und swegervrauwe intfangen hant und vur 1 bette, dat hie derselver Greten geleent heit, und vort vur anderen huyssrait, den sy noch van eme heit geacht, vur XXX Florin.

Darup antwort Henkin, hie bekenne, dat hie Ropricht geladen und gebannen heit und have yn noch yn dem banne und hofft darumb, hie en soele eme neit antworten up syne anspraiche, hie en sy yrste uysser dem banne.

Darup sachte Ropricht, dat sy syne clage und hofft, hie soele yn uysser dem banne komen laessen und doen.

Darup hant die scheffen gewyst, Henken soele Ropricht den ban affstellen, na lude des kuyrboichs.

Johan Neusgin heit II querela in domo et bonis Henkin Heymans.

Wilhelm van Landsberg heit II querela super arrestum in bonis Thys zom Horne.

Johan Worm heit I querela in bonis dem Kertze.

Johan Worm heit II querela super arrestum Neisgin zor Wynreven.

Johan et Joris Loetzgin, heit II querela in domo et bonis Henkin Heymans.

Goitschalck van Foulde heit sich loss gedinght des eydtz, den hie Dederich Roeckel doen soude.

Der presentzmeister heit III querela in den Alden Doem.

Der presentzmeister heit II querela in Snellenberg.

Die scheffen hant gewyst, Johan Worm soele de wette geven, as tuschen Heynen, dem smede, und eme as hie eme zogesprochen hatte, vur 1 zobrochen burge, want Heyne was gemant, und en heit neit bekant der burghschafft vur dem scheffen noch vur deme gereichte.

Die scheffen hant gewyst, die schulten soelent unsserem Hern sagen, dat hie Heinrich van Nederwich und Jacob van Poelheym vurwart geve, assdan willent sy Henrich Ouyshym und Ulrich Bartscheire unverzocht reicht laessen wedervaeren.

Hese, de houlzenmechers, heit bekant, so we dat Grete Gladbachs have eyne koe gegulden van Cilien, Johans huysfrau in dem Bruhoeff, davan sy schuldich bleven sy 6 Florin. Des soele die koe wederumb in Cilien stal komen. Des so soele der vurscrevenen Greten wederumb geven up sent Mertinsdach XII Albus. Anders so soele Grete Cilien vurgenant geven VI Kolnische Florin vur die koe.

Grete vurscreven mutuat juarementum vur die anspraiche Cilien, Johans huysfrau Grete vurscreven die koe vurgenant antreffen.

Und Johan in dem Bruhoff und Cilie, elude, hant up den eyt vertzegen, den Grete vurscreven yn doen wulde, as van der koe wegen.

Des heit Grete yr urkunt gegeben. Und die scheffen hant gewyst Johan und Cilie vurscreven soelent der vurgenanten Greten yr gereichtzgelt wedergeven.

A II/2 1461

Bl. 45^r

Reynart Swartz heit bekant Teilgin Druitmait VI Mark van wegen Bruins van Eychen, tuschen dit und Paischen zo betzalen.

Johan van Ratingen heit bekundt myt Claes up der Arcken, Bruin, der loaire, Wilhelm van Ratingen, Gobelgin Loaire, Johann van Guylge, Johan van Wynterscheit und Telen van Moyrspach, we dat Druitgen in

der Buchmoelen Johan van Ratingen verkoufft have den kessel, darvur Dederich, der Loeire, eme zogesprochen heit und have in gegulden vur XIII Mark.

Darup sachte Ded[erich], hie wille bekunden myt eyne wynkouff, dat hie den kessel gegulden have und myt eyne ampt, dat hie syn sy.

Darup hant die scheffen gewyst, wanne dat Ded[erich] vurscreven bekundt heit myt dem hantwerck und wynkouff, as hie sich vermessen heit, dat der kessel syn sy geweist, assdan willent sy eme darna reichten, as reicht is. Des heit Dederich syn urkundt gegeben.

Lenhart, schroeder, hat 1 querela super arrestum up Ded[erich], dem alden dynger van Blanckenberg.

Die scheffen hant gegichticheit, dat Her Herman Beirbuich und Herman Sybelen moegent Tilgins huys up dem Berge, dat yn gepennickgeschat is, verkouffen off selffs behalden.

Herman Sibelen heit zogesprochen den Thonisberg vur LXXX Kolnische Florin.

Darup antwort Bernhart Sevenhair und Henne Schorn van Eytdorp negarunt.

Darup sachte Herman, hie wille dat bybrengen myt lygen off myt leven kunde an desern neisten gedinge.

Hen Schorn heit kunt gedaen, we dat Kirstgin Schorn sy broder geweist syns vaders. Derselve Kirstgin have gehat eyne son, der genant was Zelis Schorn, der dan nu gestorven is, sonder elige lyffsgebuiert und erff nagelaessen. Have hie verstanden, we dat etzliche synt die yn dat selff erff gedinght hant und hofft, hie sy eyne neiste erve des vurscrevenen Zelis und wille dat erve selffs verantworten, beheltnisse der lyfftzuchtersse yrs reichten.

Johan Speys heit II querela super arrestum up Hannes jongen.

Else Kuncks heit ervolght up Walraeff Loeire VI Florin, II Schilling.

Johan Speys heit zogesprochen Beilgin Reynartz vur XV Albus recognit und dat sy eme die affverdiene moege.

Johan Worm heit zogesprochen Herman Tolner, we dat hie gelouffen intfangen have van Henrich Bever und soelche ansprach, hie an Heinrich lagende, was an dem gereichte zo Wolstorp affgewonnen have und eme intkomen. Begert soelchs gewyns darumb van eme zo reichten, nadem hie gelouven van Heinrich intfangen und genomen heit und eme nu intkomen is.

Darvur Herman mutuut juarementum.

Geirt Rysongen heit 1 querela up die brieff, hynder dem gereichte ligende.

Peter, der Moeire und Wilhelm Schroeder hant geloefft, sy willent beidesamen yre sachen rechnen.

Helias van Alner heit II querela in bonis filie Herman de Aerick[?].

Walraff Loeire heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Wilhelm van Ratingen.

Ulrich, der bartscheire, is burge worden vur Wilhelm van Ratingen.

A II/2 1461

Bl. 46v

Henrich Welkener heit sich qwyt gedinght der ansprachen, die Panthaleon intgaen yn gelacht hatte.

Hen Schorn heit 1 querela in Schorns huys.

Die scheffen hant gesacht, man soele Panthaleon sagen, dat hie myt Tilman Zelis an dat neiste gedinge kome, umb zo besien,, wer Henrich Welkener syne anlaigh wedergeven soele.

Johan, des alden vaitz son, heit ervolght up Peter Zangen X malder haveren und den schaden.

Johan Worm heit vertzegen up den eyt, den Kruysche eme doen soulden.

Herman Overstoultz heit 1 querela in domo Hans van Oerbach.

Hennes Boess heit II querela in domo zom Horn.

Roele Hoeffman recognit Herman Peltzer V schaff.

Reynart der bartscheire heit ervolght up Paetze Koerffmechers.

Die scheffen hant gewyst, nadem Ded[erich] der Loeire Wilhelm van Ratingen eynen deyff geschulden have und Wilhelm dat beleit heit, as dat zo Siberg reicht und gewoenlichen is, so soele Ded[erich] yn schuldigen off intschuldigen.

Darup antwort Ded[erich], hie bekenne der scheldonge und begert sy beidesamen voess by voess zo setzen, bis zor zyt, dat Wilhelm geschuldiget off entschuldiget wirt.

Darup hant die scheffen gewyst, man soele den eynen yn eynen Torn und den anderen in den anderen Torn setzen, bis zor zyt, dat hie geschuldiget off entschuldiget wirt.

Snydewint heit ervolght up Kirstgin zo Overroede.

Snydewint heit qwynt gedinght syne huysfrau Peters zo Overroede anspraichen.

Herman Sibelen heit sich loss gedinght des eytz, hie Heynen, dem smede, doen soulden.

Geirt Rysongen heit sich loss gedinght der anspraichen Katherinen zom Moeren.

Rembolt van Plettenberg heit II querela in den Ledermart.

Anno domini MIIIIIXprimo feria st... post oculi [*Oculi = 3. Fastensonntag*], paerentibus Herman Sybelen, advocath, Rembolt van Plettenberg, Franck van Menden, Reynart van Seichthem, Reynart Hoen, Lod[wich] van Meck[enheim], Ded[erich] van Gymnich, Philips Roess, Johan van Meck[enheim], Lodwich van Lulstorp und Herman van Blytt[ersdorp].

Die scheffen hant gewyst, man soele Berchem ban und vreden doen und weldigen yn an dat huys zom Hoen. Dedith urkunt.

Die scheffen hant gewyst, so wer uns Hern, des abtz, gebot neit gehalden, dat hie geboden heit, ~~wysen~~ all die ghene in der Hern hant.

Ded[erich] Puytgin heit I querela in den hoff an der Hanportzen, in der Uilgassen gelegen.

A II/2 1461

Bl. 46r

Jacob up dem Thonisberg und Mertin, der boede, hant sich loss gedinght der burghschafft, as sy burge waren vur Hannes Kybus.

Johan Speys heit zogesprochen jongen Hannes vur VIII Mark verdruncken geltz.

Darup antwort jonge Hannes et recognit an den vait I Kolnischer Florin reliq... neganit.

Darup sachte Speys, man soele eme des by syme eyde geleuven, want yt verdruncken gelt is, na uysswysonge des kuyrboichs.

Dat hant die scheffen upgenomen bis morn.

Die scheffen hant gewyst, Heynrich Worm sal dem kummer genoigh doen, den Ded[erich] Roeckel gedaen heit und nemen syn doich.

D[edit] urk[unden].

Katherinen zom Moeren heit zogesprochen eyn huys in der Butgassen gelegen, beneven Ryssongen.

Darup antwort Geirt Rysonge, sy und yr man haven dat huys jair und jair besessen vredelichen und hofft, man soele sy by yrem besess behalden, bis zor zyt, dat yt yr myt reicht gebrochen werde.

Darup sachte Katherine, dat huys sy yrem manne und yr vur den scheffen upgedragen.

Darup sachte Geirt na as vur.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste und willent dat boich darumb besien und dan darna reichten.

Die kirchmeisteren hant II querela in dat huys in der Sackgassen gelegen, dat Styne Kyen yne plach zo woenen.

A II/2 1461

Tilgin Druitmait heit zogesprochen Henkin Coenenson, we dat derselve Henkin eme erde verkoufft have vur kouffmanshave und sich neit also gefunden en heit, dat eme schaet wal X Florin off me.

Darup antwort Henkin, Tilgin sy by yn komen und have van eme begert der erden zo laessen, der hie Johann Loetzgin und Neusgin gelaessen heit vur soelch gelt. So heit hie synen kneicht der erden Tilgin laessen graven und have eme der erden gelaessen. Und zuget sich des an dat hantwerck, dat yt derselver erden is. Darup sachte Tilgin, by dem hantwerck genoege eme wal.

Darup antwort Henkin, Tilgin have ouch vur wal genoecht und have der erden II oeven gebacken unbekroent.

Darup sachte Tilgin, hie habe yt bekroent und Henkin have eme do zogesacht, die erde sy goit in guden gelouven. Vur den gelouven spricht hie eme zo.

Darup hant die scheffen gewyst, so verre sy by dem hantwerck blyven willen und dat willent laessen besien, dat moegent sy doen. Were nu sache, dat sy des neit doen en wuldent, assdan so mach Henkin vur syn neyn staen, nadem Tilgin eme reichlichen zogesprochen heit.

Die scheffen hant gewyst, nadem die sache tuschen dem presentzmeister und Herman Flachen alhie gevyssert is, so soelent beyde parthyen dat daby laessen, nadem dat yt erfftzal antryfft.

Ded[erich] Puytgin heit vertzegen up de ladonge, as hie Herman Flachen geladen hatte. Herman d[edit] urk[unden].

Ailbricht Zobbe heit sich loss gedinght, as hie burge was vur jongen Hannes van Boistorp.

Neisgin Burchartz heit I querela vur I kyntdeil.

Arnolt, des ververs kneicht, heit gesacht, hie wille de tunne behalden und geven Henrich die III Albus. Des heit sich Henrich zo dem schulten gesien.

Somerhusen heit zogesprochen Greten, Ailffs huysfrau zom Doeme, vur XI Albus negat. Doch so wat Somerhusen by syme eyde behalden wilt, dat wilt sy eme betzalen.

A II/2 1461

Bl. 47v

Kirstgin zo Hoemberg heit I querela super arrestum up Elsgin zom Kulven.

Der pastoir van Nuynkirchen recognit Henkin Coenenson I Kolnischer Florin, Pasche solvend.

Lenhart heit II querela up Ded[erich] Roeckel.

Druitgen zom Roesenboem mutuut juarementum Ulrich, dem bartscheire.

Herman Flache heit zogesprochen Ded[erich] Puytgin und synre huysfrau vur II Overlensche Florin schadens, die sy eme geschaet hant myt geistlichem gereichte und vur XII Kolnische Florin, die hie an dem hoeve an der Hanportzen gelegen, verbuwet heit. Dit is upgehalden bis morn.

Der Dasse Reynart Swartz, Teil Loers son van Moelendorp, hant gesacht und bekundet, we dat hey Schaiffer geladen und gemant hatte, Herman Overstoultz. So hant dese III vurgenanten die parthyen des gescheiden, also dat Herman Hennen soele geven des yrsten donresdachs in der Vasten V Mark up I pene, myt namen den Hern III Florin und den mechelsluden II Florin.

Also heit Henne dem vurscrevenen Herman darvur zogesprochen.

Darup sachte Herman, Henne have den rait unbillichen over yn geclait. Want hie heit eme des geltz dach gegeben bis en goedesdach nu neist zokomende.

Darup sachte Henne, hie en kenne eme geyns daghs.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Henne den rait over Herman geclait heit, so soele Herman Hennen betzalen myt der sonnen, off der schulten sal eme pende geven.

Die scheffen hant gewyst, den brieff der monperschafft Belien Schorns in synre macht zo blyven.

Henrich Worm heit den kummer intsat den Ded[erich] Roeckel gedaen heit up die brieff hynder Lenhart, dem schroeder.

Joris Loetzgin heit II querela up Elsgin zom Kulven.

Kirstgin Kleicks heit zogesprochen Hanss Kybus vur 1 pert, dat hie eme verdarfft heit, wilch pert hie acht vur XX Overlensche Florin.

Darup sachte Hanss, hie sitze alhie und have fuyr und rough upgaen bynnen dem buchban van Syberg und hofft darumb, hie en soele yn neit kummeren hie en have eme eyrst eyn gebot gedaen, na uysswysonge des kuyrboichs.

Darup ~~antwort~~ sachte Kirstgin, hie en sitze neit birfflichen.

Darup antwort Hannes, hie sitze geryset myt eyne und hofft darumb na as vur, man en soele yn neit kummeren, eme en sy eyrst eyn gebot gescheit.

Darup hant die scheffen yr berait bis morn, dat kuyrboich zo besien.

Anno domini MIIIIIXprimo, feria tertia post oculi [*Oculi = 3. Fastensonntag*], paerentibus Herman Sibelen, advocath, Franck van Menden, Herman van Blytt[ersdorp], Philips Roess, Reynart Hoen, Johan van Meck[enheim], Reynart van Seichtem, Lod[wich] van Lulstorp, Ded[erich] van Gymnich.

Ailff Becker heit 1 querela super arrestum up Ded[erich] Roeckel.

Snydewint heit zogesprochen Johan in dem Bruhoff vur VII Mark huyszynss.

Darup antwort Johan, sy haven eynen wynkouff gehat und begert, dat man den hoere und dat hie dan by sagen des wynkouffs blyve.

Also heit Snydewint des selven gelichs ouch bleven by sagen des wynkouffs.

Und Johan recognit an den vait, so wat der wynkouff sagen wirt.

A II/2 1461

Bl. 47r

Hans Kubus heit zogesprochen Kirstgin Kleytz, we dat hie yn unbillichen gekummert have und zo Torne II nachte darumb gelegen, damyt verschempt, des neit lyden wulde vur XL Florin.

Darup antwort Kirstgin, hie bekenne des kummers und hofft, hie have dat myt reicht gedaen.

Dit hant die scheffen upgenomen zo scheyden.

Peter Schutze heit 1 querela super arrestum up Teilgin in dem Vroenhoeff.

Peter zo Overroede heit zogesprochen meister Ulrich, dem bartscheire, we dat Ulrich yn eyme huys woent dardurch hie van dem Goitzhuysse van Heysterbach myt ladonge und manonge schaden gehat heit II Overlensche Florin.

Darup antwort Ulrich, hie bekenne, dat hie yn dem huysse woent, so ist hie ouch van dem vurscrevenen Goitzhuysse umb den zynss in dem banne. Hie en wisse doch van geyme schaden, den Peter darumb have.

Drude Schouffs heit zogesprochen Teill Gysen vur 1 schraitgetzauwe, die yrs mans sy geweist und begert yr die weder zo keren und zo reichen .

Darup antwort Teil, hie en kenne der vruwen der getzauwen neit und have des eynen goeden wynkouff, we hie die getzauwe have und begert den zo hoeren.

Teil, der Dasse, der Wale und Greitgin Gerarden hant bekundet und gesacht, dat Schouff die getzauwe have verkoufft Teil Gysen vur IX Mark. Des heit hie eme gegeben III Mark, und vur die ander VI Mark heit hie eme ouch goede genoeghde gedaen.

Teil d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant darup gewyst, Schouff sy meichtich geweist des kouffs, den hie myt Teil Gysen gedaen heit, want hie yt yn synre krenckde vertzert heit und gereit goit is.

Were nu sache, dat die vruwe begert der getzauwen, so moege sy Telen syn gelt wedergeven.

Teil d[edit] urk[unden].

Snydewint heit zogesprochen Walraeff Hencken son vur 1 par schoen und 1 boich, dat hie syme soene gesteren geweltlichen genomen heit. Negat, dat hie dat boich buysen myt gewalt genomen heit, sonder myt willen.

Ulrich, bartscheire, und Lodwich Symons hant sich loss gedinght, as sy burge waeren vur Wilhelm van Ratingen.

Gelis heit zogesprochen Teilgin Druitmait vur XII Albus verdruncken geltz.

Darup antwort Teilgin, so verre as Gelis dat by syme eyde behalden wilt, dat hie sy eme schuldich is, so wilt hie sy eme geven, und Gelis wilt den eydt doen.

Die scheffen hant gewyst, der schulten soele Gelis pende geven an Peter Schutzen, Abel Ryssongen und Gobel Loeire, vur verdruncken gelt.

Peter Zange heit zogesprochen Heytz up dem Dreische vur X Albus verdientz loens, und Heytz sal Peter den verdienden loen by der sonnen reichten, so verre hie yt bekent.

Herman Sybelen heit I querela in hereditibus filie Herman de Aerick [?].

Herman Oemgin heit zogesprochen Heinrich zom Oyssen vur IIII Florin, die eme van Johans goit in dem Bruhoff zo Berchem an dem gereichte zogewyst synt, recognit I Florin und VI Albus.
Herman d[edit] urk[unden]. Und vur dat ander mutuut juarementum.

Conrait van Franckfort heit zogesprochen Johannes Worm, we dat hie eme affgepant have I duppen vur I Mark und begert darvan eme zo reichten.

Darup antwort Johannes, wanne hie sent Benignusbroederen yr gelt brenget, darvur dat dat duppen steit, so wilt hie eme dat duppen wedergeven.

Herman Overstoultz heit II querela in hereditibus Hanss van Oerbach.

A II/2 1461

Bl. 48v

Die scheffen hant gewyst na dem sy Panthaleon bescheiden hatten, Tilman Zelis an dit gereichte zo brengen und neit gedaen en heit noch selffs intgaenwordich is. Panthaleon soele Henrich syn gereichtzgelt wedergeven.

Henrich dedit urkunde.

Panthaleon heit begert, also as Belie, elige huysfrau Zelis Schorns, dat huys XXX jair und langer vredelichen besessen hant und die scheffen sy ouch daby noch behalden hant, off die scheffen sy noch daby behalden willent und dat sy blyve by yre lyfftzuicht.

Darup hant die scheffen gewyst, die vrouwe sal man by yrem besess der lyfftzuicht behalden, sy en werde dan myt reicht daruyss gewonnen.

Panthaleon dedit urkunde.

Vortme heit Panthaleon gesonnen, nadem die vrouwe gewyst is in besess der lyfftzuicht, off man yr neit darumb gewalt affdoen soele und myt dem huysse yr beste doen.

Darup hant die scheffen gesacht, nadem die vrouwe yn besess der lyfftzuicht gewyst is, so sal man der vrouwe gewalt affdoen und laessen sy des huys gebruchen zo yrem nutze und urber yre lyfftzuicht.

Panthaleon dedit urkunde.

Die scheffen hant gesacht, sy en fynden neit, dat Panthaleon Henrich angesprochen have sonder Tilman Zelis have yn angesprochen van Belien wegen. Darumb soele Henrich Panthaleon antworten up die anspraiche hie intgaen yn legen wyrt, van yren wegen.

Panthaleon, as eyn munper Belien vurscreven, heit zogesprochen Henrich Welkener, we dat hie Belien gehyndert have und geeirt have an yrem besess, dat yr schaet wal XL Florin.

Darup antwort Henrich neit.

Darup hant die scheffen gewyst, Henrich soele Panthaleon kennen off leunen up Belien anspraiche, want hie yr munper is.

Also antwort Henrich, hie en kenne eme geynen schaden, dat Belie gehat have van synen wegen an dem huysse.

Darup sachte Panthaleon, hie hoffe, hie en soele eme neit neyn darvur sagen, want yt scheffen und stede kundich is, dat hie sy gehyndert have.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Panthaleon den schaden neit beleit en heit, so moege Henrich zo deser zyt vur syn neyn staen.

Henrich d[edit] urk[unden], et mutuut juarementum.

Her Herman Beirbuich und Herman Sybelen hant ervolght up Albricht Zobbe as eyn burge Zylkyns vur VII malder korns, XIII Florin und VIII Florin.

Die scheffen hant gewyst, so verre Her Herman Beirbuich und Herman Sybelen Tilgins huys up dem Berge upgeboeden hant, as zo Syberg reicht is und des huys neit koenen verkouffen, so moegent sy das huys selffs behalden.

Heinrich zor Merkatzen is burge worden vur Ded[erich] Loeire syne frunt, up dynsdach na Paischen up eynen guetlichen dach zo Syberg zo brengen, tuschen eme und Wilhelm van Ratingen zo dadingen. Also, dat die scheffen noch die stat, geyn verdreis noch schaden davan krygen, hie entuschen van eme noch van synen funden off yn weder yn den Torn zo leveren.

Lenhart, der schroeder, Snyderwint und Boesshenne synt burge worden vur Wilhelm van Ratingen in all der maissen, as Henrich zor Merkatzen burge is worden vur Ded[erich] Loeire, as vurscreven steit.

Johan Worm heit sich loss gedinght.

A II/2 1461

Bl. 48r

Anno domini MIIIIIXprimo, feria st.... post domini, paerentibus Herman Sybelen, advocath, Rembolt van Plettenberg, Franck van Menden, Herman van Blytt[ersdorp], Reynart Hoen, Reynart van Seichtem, Johan van Meck[enheim], Lod[wich] van Meck[enheim], Philips Roess und Ded[erich] van Gymnich.

Pauwels zom Haesen heit zogesprochen die hospitaelsmeisteren, we dat hie dem Hospitaal jairs geldende is uysser syme huysse zom Gevel 1 Mark und yn jairs davan geven moeste II Mark, und begert van yn die 1 Mark verhaevens weder zo reichten van XXIIII jaeren und zuget sich des an dat scheffenboich.

Darup antworten die hospitaelsmeisteren, sy haven da registeren, dem Hospitaal zogehoerich sy, und yr vurmaeren haven van eme jairs upgehaven unbekroent, na uysswysonge der registeren.

Darup sachte Pauwels, nadem hie yn zospricht reichtlichen, so soelen sy eme reichtlichen antworten.

Darup antworten die hospitaelsmeisteren, we dat sy synt kneicht des Hospitaels und begert yn eynem zyll zo geven, dem Raiden, yrem oversten, dat anzobringen und yre beyder kunde dan verhoeren und darna dan eynen ycklichen zo laessen, da hie billichen bybliven sal.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem die hospitaelsmeistere hant laessen luyden, we dat sy kneicht synt des Hospitaels, so bescheiden sy beyden parthyen zo desen neisten zokomende gedinge yre beider kuntschafft an dit gereichte zo brengen, die zo verhoeren, und die hospitaelsmeisteren soelent bestellen, dat sy volmechtich assdan alhie synt van dem raide, yrem oversten.

Neisgin Burchartz heit 1 querela up III kyntteil.

Unss Here, der abt, heit ervolgt up Ailff van Loesen XIII Kolnische Florin.

Der proist zor Kruycht heit zogesprochen Hannes Schirvelberg, we dat hie eme syn lant, dat eme verkoufft und upgedragen is vur den scheffen, as dat zo Syberg reicht is, myt gewalt sich des lantz underwynnet.

Darup sachte Hannes, we dat hie have 1 wynkouff, dat hie dat lant Kirstgin Beyer affguldten have und eme ouch dat lant betzalt und darzo jair und dach yt besessen, ee der proist daran komen sy. Und begert, dat man yn darumb by syme lande laesse, suspins est de p.... ad concord.....

Die scheffen hant gewyst den kummer, den Styne Waulers doichter, Dederich, des lynenwevers soene gedaen heit van unwerde, nadem hie bynnen Syberg geerfft is.

D[edit] urk[unden].

Darup sachte Styne, sy en geleuve neit, dat hie bynnen Siberg geerfft sy. Hie en brenge yt dan by, as dat zo Syberg reicht is.

Darup hant die scheffen gewyst, der lynenwever soele dat zo dessem neisten gedinge bybrengen, dat hie bynnen Siberg geerfft sy.

Snyderwint heit 1 querela super arrestum up Herman Flachen.

Henkin Coenenson heit zogesprochen Thys Symons, we dat hie yn have gewyst eyne kuyle, dainne goede kouffmanshave zo graven. So heit hie boesse erde gefunden und heit die in goede erde gemenghet. Des sy hie zo schaden komen vur XI Mark.

Darup antwort Thys, hie sy eyn kneicht Henkin geweist, und Henckin have yn da heyschen graven und heit yt ouch also gedaen.

Darup sachte Henckin, do Thys in der Kuylen stoende und groeff, da sy hie komen und have gesien boesse erde und have eme da verboeden, dat hie der erden neit inlevere, want sy en is neit goede kouffmanshave suspenß den u... per....

Hanss van Sals heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Peter Moeire.

A II/2 1461

Bl. 49v

Der presentzmeister heit 1 querela an Wunnenberg.

Der presentzmeister heit 1 querela up Herman van Droistorp und Johan zom Putze van wegen der hoeffstat beneven dem Hospitaal gelegen.

Der presentzmeister heit III querela in Snellenberg.

Der presentzmeister heit ervolght in den Alden Doem III Mark erfflichs zynss, seder Siberg brande.

Die kirchmeisteren hant erfolgt in dat huys in der Sackgassen gelegen ½ Kauffmansgulden erfflichs zyns und vur 1 ½ Florin versessen zynss.

Lenhart, schroeder, heit ervolght up Dedrich Roeckel X Mark, III Schilling.

Ailff Becker heit ervolght up Dedrich Roeckel XVI Albus, XVII Heller.

Gelis heit ervolght up Tilgin Druitmait XII Albus.

Gelis heit ervolght up Peter Schutze III Mark.

A II/2 1461

Wilhelm Schroeder heit zogesprochen Peter Moeire vur XXIII Mark recognit X Albus, vur dat ander mutuat juarementum.

Druitgen zom Roesenboim heit sich loss gedinght der anspraichen, die meister Ulrich an sy gelacht heit. Henrich Welkener heit sich qwyt gedinght myt syme eyde der anspraichen, die Panthaleon an yn gelacht und gedaen heit, van Belien Schorns wegen.

Celie Up dem Hoegen Steynwege heit zogesprochen Geirtgen Noulden, we dat sy yr kleyder have zo weschen geven. Dairan gebricht yr 1 slaiffliche recognit, des heit sy sich zo dem schulten gesien.

Herman, Peter Moirspachs eydom, heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Telen, den loire.

Styne Weschpoels heit zogesprochen Gobelen zor Klocken vur 1 zenen flesche, die sy hynder eme gefonden heit.

Darup antwort Gobel, hie enkenne Stynen der fleschen neit, sonder der schulten have eme eyne flesche gedaen. Dieselve heit hie vort versmalt myt anderem zenenwerck.

Henrich zom Sternen heit zogesprochen Telen, den Loeire, vur XV Albus, die syne huysfrau by eme geholt heit an gewar, die in yrem und in synem nutze komen is.

Darup hant die scheffen gewyst, so verre Teil syn neyn doen wilt, dat hie noch syn wyff, Heinrich neit, schuldich en synt, so moege hie syn neyn doen, mutuat juarementum.

Johan Krischer heit 1 querela up Greitgin van Segen up dat gelt an Johan, Herman Oemgins eydom.

Loetz up dem Durerhoff recognit Jutgen van Menden XIII Albus.

Johan Rasselbanck heit ervolght up Geirtgin Noulden IIII Mark, III Schilling. Des heit sich Johan zo dem schulten gesien.

Peter zo Wydenist heit zogesprochen Hunffer Clais vur VI Kolnische Florin recognit XIII Mark, vur dat ander mutuat juarementum.

Die scheffen hant gewyst, dat Henrich Ouyshym have ergangen und ervolght up Henrich van Nederwich XXII Mark.

D[edit] urk[unden].

Die scheffen hant gewyst Dederich Puytgin genant Wratz ergangen up dem halven hoff, genant Durerhoff.

A II/2 1461

Bl. 49r

Anno domini MIIIIIXprimo, feria sexta post Johannis Baptista, paerentibus Herman Sybelen, advocath, Rembolt van Plettenberg, Franck van Menden, Philips Roess, Lod[wich] van Meck[enheim] et Johan van Meck[enheim].

Rembolt van Plettenberg heit III querela in den Ledermart.

Druitgin van Bonne heit III querela in wilne Philips des Waelen erff und goit.

Ded[erich] Puytgin heit II querela in den hoff an der Hanportzen, in der Uylgassen gelegen.

Henkin Coenenson heit I querela super arrestum up Heyngin zom Voess.

Der scheffen heit gewyst, nadem dat dem proist zor Kruycht dat erve upgedraegen is vur den scheffen und damyt umgegangen as dat zo Sybergh reicht und gewoenlichen is, so soelen man yn ouch dairby behalden, yt en sy dan sache, dat Hannes Schirvelberg besser kunde bringe an dat neiste gedinge.
Des heit der proist vurscreven syn urkunde gegeben.

Heynrich Worm heit I querela super arrestum up Loetzen van Wenderscheit.

Neysgin Burchartz heit II querela up III kyntdeil.

Der presentzmeister heit II querela in Johans zom Putze und Hermans van Droistorp erve und goit.

A II/2 1461

Johan Worm impet Lenhart, schroeder, vur XXVIII Albus gerechentz geltz verdenden loens und van der wagen.

Darup antwort Lenhart, so wat Johan nemen wilt by syme eyde, dat wilt hie eme geven.

Darup sachte Johan, hie spreiche eme reichtlichen zo und begert darumb zo kennen off zo leunen.

Darup hant die scheffen gewyst, Lenhart soele Johan kennen off leunen.

Lenhart recognit II halfften wyns, yckliche vur VII Heller, IX Heller van I gelaigh und II quart yckliche van XIII Heller und vur dat ander mutuat juarementum.

Johan, des alden vaitz son, heit I querela in Johans van Etzbach erve und goit.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Ulrich, dem bartscheire, und Sybel, dem smede, Jacob van Poelheym antreffen.

Hunffer Clais recognit an den vait XIII Mark Peter zo Wydennist.

Jutgin van Menden heit ervolght up Loetzen up dem Durerhoff XIII Albus.

Johan Kirscher heit II querela super arrestum up Greitgins van Segen gelt hynder Johan, Herman Oemgins eydom.

A II/2 1461

Herman Sybelen impet den Thonisberg vur LX Florin, die Ailke Hoeffmans eme schuldich bleven is und vur XII Florin, die hie yr gehantreich heit, derselve Thonisberg, der egenanten Ailken, do sy levede zogehoerich was.

Darup antwort Bernhart Sevenhair und Johan Schoenwalt, der Thonisberg sy yre beyder huysfrauwen anchfrauwen geweist. Sy en wissen van geynre schoult, die die vurscrevene Ailke schuldich sy bleven Herman vurgenant.

Darup sachte Herman, hie spreche yn reichtlichen zo und begert darumb van yn zo kennen off zo leunen.

Darup ym ycklich mutuat juarementum.

Den pluck wilt Herman vurscreven yn brechen.

Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste.

A II/2 1461

Bl. 50v

Teilgin Druitmait impet Kruysgin vur VI Overlensche Florin, I Ortz min, van I perde und IX Albus geleintz geltz nagaint, die VI Florin van des pertz wegen, mutuat juarementum un vur VI Overlensche Florin, I Ortz min,d recognit die IX Albus.

Herman Sybelen impet Bernhart Sevenhair vur IX Mark gerechentz geltz recognit II malder enen zo arne zo betzalen as andere syne schulden und V Albus. Des heit sich Herman zo dem schulten gesien.

Johan Neusgin heit ervolght up Henckin Heymans XXX Schilde, VIII Albus.

Johan Loetzgin heit ervolght up Henkin Heymans XV Overlensche Florin.

Joris Loetzgin heit ervolght up Henkin Heymans V Overlensche Florin.

Die scheffen hant die sachen tuschen Henrich Welkener und den Hern upgenomen und hant yr berait bis an dat neiste. Und die burge soelent blyven staen in all der maissen, as sy gestanden hant, bis an dat neiste gedinge.

A II/2 1461

Anno domini MIIIIIXprimo, feria sexta pius Egidy, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Hoen, Roess, Seichem, Lulstorp, Lod[wich] Meck[enheim], Johan Meck[enheim].

Die scheffen hant gewyst, nadem Ded[erich] Puytgin sy geweldiget und avgefoert an den Durerhoff, so soele man yn ouch dairby behalden.
D[edit] urk[unden].

Johan, Ded[erich] Puytgins steyffson, heit III querela in den hoff an der Hanportzen, in der Uylgassen gelegen.

Peter Schyme heit geclait den rait, der verbunden was tuschen eme und Dederich Loeire. Der rait was den Hern X Florin.

Henkin Coenenson heit I querela super arrestum up Somerhusen.

Johan Worm heit I querela in domo Wilhelm de Benroede.

Henrich Worm heit II querela super arrestum up Johan van Reide.

Druitmait heit II querela super arrestum up Heyngin zom Voess.

Greitgin, Peter Zangen steyffdochter, impetyt Peter Zangen, vur I koe, I bette und vur I tabbert, die yre moder geweist was.

Darup redete Peter, sy haven eyne scheydonge gehat und begert, dat man die scheitzlude verhoere.

Darup sachte sy, damyt genoege yr wal.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Peter vermessen heit up eyne scheydonge tuschen yn die zo verhoeren und Greitgin des genoeghde, so soelen beide parthyen zo dem neisten gedinge die scheitzlude an dat gereichte brengen.

Des heit Peter syn urkund gegeven.

Neisgin Burchartz heit III querela up III kintdeil.

Greitgin, Peter Zangen steiffdochter, heit den rait geclait up Peter Zangen.

A II/2 1461

Bl. 50r

Schouffs huysfrau impet Teil Dasse vur II morgen wynterkorns, II morgen somerkorns und vur II pert, zosamen geacht vur XII Florin.

Darup redete Teil Dasse, hie have wilne Schouff dat korn affgegulden, des hie goede wynkouff have. Und die II pert have yr man eyne anderen verkoufft. Des have hie ouch goede kunde.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Teil Dasse sich vermessen heit up I wynkouff und kunde, so soele man den wynkouff und kunde verhoeren und dan darna reichten.

Somerhusen impet Johan Kruysgin vur XV Florin gerechentz geltz recognit II Florin, vur dat ander mutuat juarementum.

Des heit sich Somerhusen zo den schulten gesien.

Druitgen zom Roesenboum heit I querela ar... up Ailbricht Zobbe und Herman Oemgin.

Katherinen Kochs impet Schouffs son vur IIII Albus, mutuut juarementum.

Gad[?] impet cund... vur 1 sumberen korns burghschafft mutuut juarementum.

Panthaleon heit ervolght up Henrich Welkener XVI Florin van huysszyns, VI Florin an Hennes Becker und darzo vur den schaden as gescheit is an buwe des huysses.

Panthaleon heit II querela super arrestum up Henrich Welkener.

Herman Oemgin impet Gobelen zor Klocken vur soelche wort, hie an yn gelacht heit, na inhalde der beleidonge eyne keronge eme darvur zo doen.

Darup redete Gobel, Herman sy yn dem banne. Darumb en sy hie neit schuldich eme zo antworten.

Darup sachte Herman. Nadem hie yn schuldiget, so soele hie yn dat bewysen und bybrengen van stunt, off hie soele eme up syne ansprache kennen off leunen und eyne keronge doin.

Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste.

A II/2 1461

Reynart Sackdreger impet Peter Zange, we dat hie have erff und goit geleint. Datselve erff have hie gegraven, gesaet und gemaet und die fruycht dan affgefoirt. Und Peters vee have eme in der frucht VI malder haveren schaden gedaen. Und begert den schaden zo reichten.

Darup redete Peter, dat erff sy syn, dat wille hie bewysen.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Peter sich vermessen heit, dat dat erff syn sy und ouch bewysen wilt, so soele hie dat zo dem neisten bewysen und bybrengen.

Wilhelm Schroeder heit ervolght up Peter Moeire XIII Mark, myn X Albus, die hie eme bekant heit.

Herman Oemgin heit ervolght up Henrich zom Oyssen IIII Florin.

Somerhusen impet Grete, Ailffs huysfrau zom Doeme, vur XI Albus recognit.

Herman Overstoultz impet Lyse Beckers vur VI Albus mutuut juarementum.

Johan, des vaitz son, heit II querela in Johans van Etzbach erff und goit.

Johan Krischer heit ervolght super arrestum up Greitgins van Segen gelt, hynder Johan, Herman Oemgins eydom.

Johan Speys impet Emoit Doichscheire vur IX Mark und XII quart wyns, de quart van II Schilling mutuut juarementum.

Gysgin van Lynckenbach heit sich loss gedinght des kummers, den Lysgin, syne genyst, eme gedaen hatte.

Peter zo Wydennist heit ervolght up Hunffer Clais VII Mark.

A II/2 1461

Bl. 51v

Anno domini MIIIIIXprimo, feria sexta, pius Symons et Jude aplo..., praesentibus Herman Sybelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Lulstorp, Roess, Hoen, Seichtem, Herman und Johan Blytt[er]dorp].

Pauwels heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Johan Schouffs son.

Johan van Reyde impet Pauwels zom Haesen, we dat hie have die perdezyse gepeicht van den burgemeisteren und have Pauwels zo eyme mytgesellen genomen. So have Pauwels van den portzeneren die zyse upgehaven den burgemeisteren endeils betzalt. Und begert darumb van eme syn andeil zo betzalen.

Des heit Pauwels syn urkund gegeven, dat Johan sachte, Pauwels have buyssen yn die zysse uyssgegeven und ingenomen und hofft, Johan soele dat bybrengen, as dat zo Syberg reicht is.

Darup sachte Johan und hofft, Pauwels soele eme kennen off leunen, suspenß de apen....

Die scheffen hant gewyst, so wat erff und erfftzall antrifft, dat sal man alhie zo Syberg an desern gereichte uysseren und anders neirgens. Und wat alhie gereicht wirt, daby sal man eynen ycklichen behalden.

Herman Vlache d[edit] urk[unden].

Grete zom Kreuwel heit sich loss gedinght, as sy burge was vur Arnoltgins huysfrau van Lair.

Johan Sickslussel [?] heit 1 querela in Druitgins zo Vilka erff und goit.

Panthaleon impet Henrich Welkener vur soelche gewalt und slacht, hie eme gedaen hatte, eyne keronge und besseronge eme darvur zo doin und heyscht darvur 1M Gulden. Und liever wulde hie 1M Gulden verlesen dan soelchs noch eyns lyden seulde, off die vaer staen.

Darup antwort Henrich und bekent die daet, so wie die beleidonge geluyt heit und inhelt und vur dat gelt negavit.

Darup sachte Panthaleon und begert zo kennen off zo leunen suspenß de ...gest... p....

Snydewint impet Arnoltgins huysfrau van Lair vur III Mark van schoenen mutuut juarementum.

Nelle Elgers heit 1 querela super arrestum up Kirstgin zo Hoemberg.

Peter zo Wydennist impet Herman Flachen vur XII Albus mutuut juarementum.

Die Hern Imperi... Henrich Worm, we dat hie have eyn doich gehat up der ramen und eme verboden was van den segelmeisterten, dat doich neit affzodoen. Und have yt myt vrevell affgedaen.

Darup antwort Henrich, hie wille der sachen blyven by dem ambocht und kuyrboich.

Darup hant die Heren Henrich gefraget, off hie blyven und doyn wilt, so wat die segelmeistere und ambocht daroever kennen werden, dat hie den Hern gebrucht have.

Darup sachte Henrich ja, und wilt bidden und gelden darvur, so verre hie gebrucht heit.

Johan Worm heit geclait den verbunden rait tuschen eme und Lenhart Schroeder und heit begert reichtonge eme zo doen.

Henrich zor Merkatzen heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Dederich Loeire.

Herman Sibelen impet Johan van Guylge vur VI Kolnische Florin schadens, den hie und syn gesynde eme gedaen hant an synen zunen und heuwen mutuut juarementum.

Herman Sibelen impet Johan, den slosmecher, vur VI Kolnische Florin schadens, den hie und syn gesynde eme gedaen hant an syne zeunen und heuwen mutuut juarementum.

A /II 2 1461

Bl. 51r

Kirstgin Somerhusen und Hans zom Yserenmarte hant sich loss gedinght, as sy burge waeren vur Heyngin Thewalt.

Johan in dem Bruhoff recognit Snydewint, III Mark bynnen VIII dagen zo betzalen.

Heyngin Thewalt heit sich loss gedinght des kummers, den Henkin Coenenson eme gedaen hatte.

A II/2 1462

Anno domini [14]LXII, feria tertia post Conversion Pauli [*conversio Pauli* = 25. Jan.], paerentibus Hermann Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Hoen, Lodwich van Meck[enheim], Seichtem, Johan Meck[enheim], Roess et Herman Blytters[dorp].

Johan, Hen Loetzgins son, impet Thys zom Horne, we dat hie have erff an sich erdinght, na doede synre alderen und yn synen kyntlichen dagen, wilch erff syne alderen vredelichen XX und XXX jair und yr levenlanck vredelichen besessen hant, und nu zo synen mundigen dagen komen sy. Wuste gerne, we dat Thys sich des erffs underwynnet.

Darup redete This, et d[edit] urk[unden], nadem dan Johan sich vermessen heit, we dat dat erff synre alderen geweist sy, off hie dat dan neit bybrengen ensoele.

Darup hant die scheffen gewyst, Johan soele syn vermessen bybrengen.

Darup heit Johan eynen scheffenbrieff laessen lesen, dairinne Thys vertzegen heit up den halffen hoff.

Darup redete Thys, hie laesse den brieff in synre macht, und hie en wille sych ouch neit underwynnen der halffsheit des hoeffs. Doch die ander halffsheit wille hie verantworten.

Darup sachte Johan, syne alderen haven Thys die halffsheit affgegulden, na lude des brieffs.

Darup antwort Thys, we dat syne alderen steint up der scheffen boich verschreven myt dem erff und hofft darumb noch van Johan syn vermessen, as vurscreven steit, die ander halffsheit antreffen, by zo brengen.

Also hant die scheffen gewyst, dat beide parthyen soelent zom neisten bybrengen yre sachen.

Teilgin Druitmait heit begert yn zo bescheiden off der schulten eyne eyn ende geve vur bruchte, off dat van macht were.

Darup hant die scheffen gewyst, der schulte soele macht haben ende zo geven vur bruchte, myt willen uns Hern, des abtz.

Druitgin van Bonne impet Ailff van Loesen van wegen Hannen, yrs eynckelens, we dat Philips van Durbi sich verschreven have 1C Overlensche Florin der vurgenanten Hannen zo geven, off all jairs dairvan VI Florin, bis alsolange, dat Philips off syne erven der egenanten Hannen die 1C Overlensche Florin gegeben und betzalt have.

Darup redete Ailff van Loesen und begert, off die vrouwe van der vurgenanten Hannen ouch gemunpert sy. Darup antwort Druitgin, dat kynt sy geck und neit van sprachen.

Darup hant die scheffen gewyst, dat Druytgin soele Hannen zo dem neisten an dat gereichte brengen, yt zo besien.

Roerich yme Spyche heit sich loss gedinght, as hie burge war vur Gobel Bick.

Lenhart Schroeder heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Teil Schroeder van Numbricht.

Herman Backhuys heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Johan Hickeler.

Die scheffen hant gesacht tuschen Hern Gawyn und Teilgin Druitmait sachen, dat treffe die Hern an. Darumb so willent sy sich nyt unsere Hern, dem abt besprechen, as umb die sachen.

A II/2 1462

Bl. 52v

Wulter van Langel impet Ailff van Loesen vur IIII Overlentsche Florin jairlichs van dem Wydenhauwe, over der Segen gelegen, genant Groenecker erve.

Darup redete Ailff, Wulter have noch II broedere und begert, off hie van den broederen gemunpert sy.

Darup sachte Wulter, hie sy des goitz eyn reicht erff und begert darumb zo kennen off zo leunen.

Darup redete Ailff, off Wulter dat goit anspreche vur all, off vur syn andeil.

Darup sachte Wulter noch na as vur.

Darup hant die scheffen gewyst, Wulter soele syne broedere zo dem neisten, off soelchen schyn van yn bringen, darmyt hie van yn des gemechtige sy.

Dederich Puytgin impet Ailff van Loesen vur die upkomonge des halven hoeffs, genant Durerhoff.

Also hant die scheffen darup gewyst, so wat dat seder dem ervolghnisse gereitz up dem halven hoeff, genant Durerhoff, gevallen is, dat soele dem ervolger dienen allzomail, ambo dederunt urkunden.

Die scheffen hant yr bereit bis an dat neiste tuschen den Hern und Gobel Bick und Johan Hickeler.

Herman van Droistorp heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Frederich van Sottenbach zo Droistorp.

Teilgin Druitmait impet Frederich van Sottenbach, we dat hie have eyn testament und begert, dat Frederich eme dat zo synen henden wederstelle, mutuut juarementum.

Des eytz heit sich Teilgin zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Teilgin Druitmait impet end... Frederich, we dat hie yn zo Bonne und zo Colne zo schaden bracht have, doch die sache intgaen Frederich erworren.

Darup redete Frederich, hie have up Teilgin Droistorp erworren, umb den schaden, den Teilgin eme an dem geistlichen gereichte gedaen heit.

Darup sachte Teilgin, hie have die sachen an dem geistlichen gereichte erworren intgaen Frederich und zuget sich des an die kuntschaft der officiaell.

Darup hant die scheffen gewyst, Frederich soele Teilgin kennen off leunen mutuut juarementum.

Des heit sich Teilgin zo dem schulten gesien.

Teilgin Druitmait impet ... Frederich, van wegen Bruns van Lomer vur II Overlensche Florin, mutuut juarementum. Des heit sich Teilgin zo dem Schulten gesien.

Hannes Roelff impet Roerich Moelner, we dat hie bekant have VI malder korns Roerich, den molener. Des have hie eme gegeben XVII Mark, IIII Schilling und dar en boeven have Roerich yn gepant und begert van Roerich, eme die pende wederzogeven.

Darup redete Roerich et recognit nisi XI Mark recep.... ill.... in defalcacane, und vur dat ander have hie yn gepant suspenß de

Schoenwalt heit 1 querela super arrestum up Teil Kertzen.

Mettel Kuytzgin impet Elsse Brunss vur XII Albus, mutuut juarementum.

Lenhart Schroeder impet Herman Flachen vur 1 zobrochen burgen.

Lysgin, Bernhartz dochter van Vrystein impet Johan Speys vur V Mark, III Schilling, myn verdientz loens recognit.

Katherina, Herman Oemgins dochter, impet Herman Mengin vur X Mark van vellen suspenß.

Die Verversse heit sich loss gedinght, as sy burge was vur Johan Reymboitz son van Lymprich.

Rembolt van Plettenberg impet Herman Overstoultz vur 1 hoen erffrenten uysser dem huysse, genant zor Luycht.

Darup redete Herman negavit.

Die scheffen hant darup yr berait.

Herman Sibelen impet Yrmgart Kratz vur III elen und 1 veirdel swartz doichs, die ele vur XIII Albus, mutuut juarementum.

Die scheffen hant gewyst, der schulten soele Arnolt Dynger manen, dat hie der hantastonge genoich doe zo dem neisten gedinge.

A /II 2 1462

Bl. 52r

Anno domini MIIILXII, feria quinta post Conversio Pauli [*conversio Pauli* = 25. Jan.], paerentibus, Herman Sibelen advocath, Rembolt, Franck, Roess, Seichtem, Hoen, Herman Blytt[ersdorp], Johan Meck[enheim] et Lod[wich] Meck[enheim].

Peter zo Overroede heit 1 querela up Ryckel vam Hoeff.

Die scheffen hant gewyst, nadem Henrich Worm dat doich van der ramen gedain heit myt vavel und die segelmeister dat geclait hant, beheltnis der stat uys kuyrboichs, und Loeire soele Henrich die gewalt besseren den Hern.

Kirstgin Worm heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Hennes Reymboitz son zo Lymprich.

Johan ymme Bruhoeff impet Heinrich zom Oyssen, we dat hie eme syn goit zo Berchem intweldiget have und begert dat van eme weder zo keren.

Darup redete Henrich, Johan have yn versat. Des have hie groessen schaden gehat und noch heit. Und dat goit have hie eme zo Berchem an dem gereichte affgewonnen.

Dat heit Johan verurkundet und hofft, Henrich soele dat bybrengen.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Henrich sich vermessen heit up kunde, so sal hie dat zo dem neisten gedinge die kuntschaff brengen.

Johan Speys impet Kirstgin Worm vur etzlichen wyn. Den have hie yn syme kelre, die dan eme zo eyne pande gegeven und geschat is vur XIII Florin van den scheffen und boeden zo Lymprich. Und begert darumb van eme den zo volgen laessen.

Darup redete Kirstgin, hie have da wyn in syme kelre lygen, Den have hie wal betzalt, den ghenen, den der wyn geweist is. Und nemans en have eme den wyn verboeden und hofft darumb, Johan soele yn des der reden erlaessen.

Darup sachte Johan, hie wille dat bybrengen myt amptluden, scheffen und dem gereichte, dat der wyn eme verpant sy und damyt umbgegangen, as dat alda reicht is.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Johan sich vermessen heit up kunde, so soele hie dat bybrengen zom neisten.

Die scheffen hant gewyst, Greitgin, Peter Zangen steiffdochter, ergangen up Peter Zangen vur yr gebrech und den Hern vur den rait.

Des heit sich Geirtgin zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Die scheffen hant gewyst, Kirstgin Worm moege syn beste doin myt dem wyne tuschen dyt und dem urdel, up dat hie neit verwarlost en werde. So wat dan der wyn gegulden heit sal Kirstgin eme wederreichten, so verre as Johan dat van reicht geburt.

Die scheffen hant qwyt gewyst, Hennes Reymboitz son van Lymprich der ansprachen Johan Speys an yn gelacht hatte.

Teilgin ymme Steynhove heit 1 querela super arrestum an Ded[erich] goit up dem Durerhoff.

Peter Zange impet Ailbricht Zobbe, wie dat hie erff have gewonnen van Ailff van Loesen. Und Ailbricht have eme datselve erff ouch also gelaessen und eme nu van Ailbricht neit also gehalden en werde und have des eynen goeden wynkouff.

Darup redete Ailbricht, hie kenne, dat hie eme dat goit also gedain have und en wisse neit van eynen hyndernisse, dat hie eme doe off gedaen have.

Darup hant die scheffen gewyst, have Peter eynen wynkouff, den soele hie zo dem neisten brengen intgaen Ailbricht.

De Radermechers heit 1 querela super arrestum up Teilgin van Molendorp.

De Radermechers heit 1 querela super arrestum up der Herrn halffen van Bodingen.

A II/2 1462

Bl. 53v

Katherina, Herman Oemgins dochter, impet Gobel zor Klocken vur VII Mark verhaventz geltz.

Darup redete Gobel und zuget sich des an dat kuyrboich, darup eme dat steit zo geleunen und zo behalden, nadem dat yt verdruncken gelt is, mutuut juarementum.

Die scheffen hant gewyst, Johan Speys soele Hennes Reymboitz son syn gelt wedergeven, syn gereichtzgelt.

Johan Speys impet Lysgin, Bernartz dochter, we dat sy gesteren vur dem gereichte myt eme yn bywesen des boeden overkomen sy, dat hie yr vur die schoult, die hie yr schuldich was, pende geven soulden, des sy hie zo groessem schaden komen und begerte me den schaden weder zo reichten.

Darup redete Lysgin mutuut juarementum.

Johan Speys impet Lysgin, Bernartz dochter, vur XVI Albus, III Schilling, myn verhaventz geltz.

Darup redete Lysgin mutuut juarementum.

Herman Sibelen impet Goitschalck van Foulde, we dat hie have burgen yn syn huys gemant zo leysten und betzalonge genomen. Und die leystonge en have hie neit betzalt.

Darup redete Goitschalck, Wilhelm van Landsberg have die leystonge betzalt.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Goitschalck van dem heuffmanne betzalonge genomen have und Herman Sibelen die leystonge neit betzalt en have, so soele hie noch die leystonge betzalen.

Des heit sich Herman zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

A II/2 1462

Peter Zange impet Johan van Reyde, we dat hie eme eyn huys have verkoufft und have des geltz davan endeils intfangen und gesynnet van Johan dat gebrech des geltz vur 1 ...

Darup antwert Johan, hie have vur tzyden in reden geweist myt Peter Zangen und synre huysfrau. So sy syne huysfrau gestorven und darumb en koene hie neit zor erffschafft komen und begert darumb, dat gelt, dat hie van eme intfangen heit, weder zo keren.

Darup sachte Peter, Johan have dat huys wal IIII jair besessen. Und des heit sich Peter getzogen up eynen wynkouff.

Anno domini MIIII^{II}LXII, feria tertia pius letare [*letare = 4. Fastensonntag*],

paerentibus Herman Sybelen, advocath, Rembolt, Franck, Hoen, Johan et Herman Blytt[ersdorp], Seichtem, Roess, Johan et Lod[wich] de Meck[enheim].

Pauwels impet die hospitaelsmeisteren, wie dat hie erve have, dat eme van synen alderen zor deylonge gevallen is und stee damyt up der scheffen boich verschreven. Also haven sy van eme 1 Mark al jairs XXIII jair lanck verhaven und begert van yn die XXIII Mark weder zo keren.

Darup reden [die] hospitaelsmeisteren, sy synt kneicht des Hospitaels, so synt yn registeren overgelevert, damyt sy und yre vurvaeren van Pauwels und synen vurvaeren bis an desen hudigen dach in haven und

boeren und yn vredelichem besess geweest synt. Hoffent darumb, Pauwels soele sy noch darby laessen und den zyns na inhalde der registeren, des sy yn vredelichem besess bis an desern hüdigen dach geweest synt, vortan geruen.

Darup begert Pauwels scheffenurdels, nadem hie up der scheffen boich verschreven stee, off hie darumb neit darby blyven en soele.

Darup reden hospitaelsmeistern na as vur.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

A II/2 1462

Bl. 53r

Johan van Reyde heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Styngin, die wyrdynne zo Aldenroede.

Teilgin ymme Steynhoeve heit II querela in Ded[erich] up dem Durerhoff goit und erff.

Die scheffen hant gewyst tuschen Hen Loetzgins soene und Thys zom Horne, nadem Hen Loetzgins son sich vermessen heit, so soele hie yt bybrennen.

Thys d[edit] urk[unden].

Darup sachte Hen Loetzgins son, hie hoffe, syne alderen steent verschreven up der scheffen boich und begert, dat man eme dat offene.

Darup sachte Thys, hie stee alda und wart der kuntschafft syns vermessen.

Darup hant die scheffen yr bereit.

Henkin Grlachs heit I querela super arrestum up Raboitz van Plettenberg Kleydere.

Druitgin van Bonne heit gesacht, Henkin Loetzgins hoff, en gelde der presentzmeister neit me dan X Schilling, et vult de super p.... juarementum.

Druitgin van Bonne impet Ailff van Loesen, we dat sy leste van gereichte gescheiden synt, dat kynt zo brengen zom neisten an dat gereichte, yt zo besien.

Also have sy dat kynt vur den scheffen gehat und have myt wist und willen des kyntz den brief darup spreken, yn yre gewalt. Und begert van Ailff, na inhalde des briefs.

Darup redete Ailff, dat kynt have noch syn moder und andere naere frunde, so en sy sy noch nach van den anderen frunden des kyntz gemunpert.

Darup sachte Druitgin, sy have dat kynt bynnen yrem huyse und have ouch den brief und begert darumb, dat yr van des kyntz wegen, na inhalde des briefs geschee, und hant den scheffenbrief darup gemacht laessen lesen.

Darup sachte Ailff, dair staent noch me der vurscrevenen Hannen suster und broeder in dem selven brief begriffen, die die vurenante Druitgin ouch noch neit gemunpert en hant. Wanne sy van den gemunpert is, assdan wilt hie darzo doen, so wat eme darzo van reichte geburt.

Darup hant die scheffen gewyst, Druitgin soele van der moder und neisten frunden des kyntz eyen willebrief brengen, dat sy dat van reichte vorderen sal, na inhalde des briefs.

Druitgin d[edit] urk[unden].

Katherinen zom Moeiren heit II querela super arrestum up Kirstgin zo Hoemberg.

Schoenwalt heit II querela super arrestum up Teil Kertzen.

Die scheffen hant gewyst Johans Speys kunde in voller macht intgaen Kirstgin Worm, antreffen den wyn, die gekummert was.

Die scheffen hant gewyst Stingin, der wyrdynnen zo Aldenroede, und Henrich zom Sternen, nadem sy die scheydonge gentzlichen gehoirt und verstanden hant, man soele sy by de scheydonge behalden.

Stingin d[edit] urk[unden].

Conrait Meusche son heit I querela super up Johan van Reyde.

Gobel zor Klocken heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Gobel Bick.

Stingin, die wyrdynne zo Aldenroede, heit sich loss gedinght des kummers, den Henrich zom Sternen yr gedaen hatte.

Die scheffen hant gewyst Johan zor Klocken, Thys Ackerbach, Mettel Kuytz in der Heren hant, want sy ungehoirsam geweest synt des geboitz, dat der schulten yn gedaen hatte, van der Hern wegen.

Thomas van Luytghe impet Ded[erich] Puytgin, wie dat hie sich erffs und goitz underwonnen have, des hie eyn reicht navolger eme upgedragen und geerfft is van den reichten erven, und begert syne unreicht hant aff zo doen, want eme geyn reichte gebot gescheit en is.

Darup redete Ded[erich] Puytgin, hie have da erff und goit an desern gereichte erworren van Philips van Durby. Und darumb begert hie, dat Thomas syn vermessen bybrenge, as dat hie eyn reicht navolger und eyn erff sy.

Des vermessen heit sich Thomas an die scheffen getzogen.

A II/2 1462

Bl. 54v

Die scheffen hant gewyst tuschen Ailbricht Zobbe und Peter Zangen, Peter soele zo dem neisten gedinge den wynkouff noch an dit gereichte brengen, myt fruntschafft off myt reichlichem gedrencknisse.

Neisgin Burchartz hait ervolght up III kyntdeil.

Rembolt Plettenberg impetit Herman Overstoultz vur 1 hoyn erfflichs zyns uysser dem huysse zor Luycht, beneven der Klocken, wilch huys Ailffe Ketzer dat hoyn gegulden heit.

Darup redete Herman mutuut juarementum.

Anno domini MIIILXII, feria quarta pius letare, praesentibus Herman Sibelen, advocato Rembolt, Franck, Herman et Johan Blytt[erstorp], Hoen, Seichtem, Roess, Johan et Lod[wich] de Meck[enheim].

Henkin Girlachs hait 1 querela super arrestum up Kruysgins korn in der Bitzen.

Die scheffen hant gewyst tuschen Johan ymme Bruhoff und Henrich Menghwasser.

Henrich kunde in volre macht.

Henrich d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant yr berait tuschen Thomas van Luytghe und Dederich Puytgin.

Die scheffen hant gewyst tuschen Jacob van Poelheym und dem dynger van Hunffe, Jacob soele dat pant loesen und halden sich dan vort an die besseronge an dem pande.

Johan Worm hait II querela up Wilhelm van Benroede.

Gobel zor Klocken heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Gobel Bick.

Kirstgin Hyckeler heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Johan Hickeler.

Gerart van Zudendorp impet Johan Klockener vur soelche goit, gereit und ungereit, as Her Helias, der pastoir, nagelaessen heit, des Johan sich underwonnen heit und begert, dat van eme zo wedergeven, angesien dat syne huysfrau eyne neichte is des vurscrevenen H[ern] Helias.

Darup redete Johan, Her Helias have eyn testament gemacht, erfindet yt sich yn dem testament, dat hie eme yt schuldich sy zo doen, dat wille hie eme doen.

Darup sachte Gerart, hie begere dat testament zo besien.

Darup redete Johan, dat testament sy geistlichen und hofft darumb, man soele yt wysen up gebuirliche stede.

Darup sachte Gerard, hie hoffe, Johan soele yn dat testament laessen sien vur desern gereichte, want hie sich alhie darup vermessen heit.

Darup hant die scheffen gewyst, Johan soele dat testament eyrst verhoeren laessen zom neisten vur desern gereichte.

Peter zo Overrode hait II querela super arrestum up Ryckel vam Hoeff.

Greitgin, Aillegers doichter, impet Peter Schutze as vur vederlich und moderlich erve, dat hie syne unreichte hant affdoe und laisse sy daran komen.

Darup redete Peter, hie have eyn testament hynder dem pastoir lygen und begert dat man yn daby laesse, want hie wille, dat testament zom neisten an dit gereichte brengen.

Darup hant die scheffen gewyst, Peter soele dat testament zom neisten brengen.

Anno domini MIIILXII, feria sexta pius miam dominini, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Johan et Lodwich de Meck[enheim], Seichtem, Herman Blytt[ersdorp] et Roess.

Hunffer Clais recognit Johan Berchem VII Mark, II Schilling.

Styne Schymmels hait ervolght up Herman Oemgin 1 malder korns und V elen graes doichs verdeint loens.

Somerhusen impet Johan den Walen vur XX Albus recognit XX Albus.

Severins huisfrau recognit Johan Berchem VIII Mark.

Schauwenberg impet Lambert Lytze, we dat sy havent beidesamen 1 leyder garn verslissen und sich vereyniget damyt zosamen zo vyschen.

Lambert mutuut juarementum.

A II/2

Bl. 54a *[eingeklebter 11zeiliger Zettel, Rückseite unbeschrieben]*

Anno [14]LXII, feria quarta post letare *[letare = 4. Fastensonntag]*.

Kirstgin ymme Bruhoeff impet Johan Kroigh vur XX Florin, na uysswysonge eyne scheydonge.

Darup redete Kroigh neganit.

Darup hant die scheffen gewyst, Kirstgin soele zom neisten die scheydonge off die scheitzlude an dit gereichte brengen, dat assdan zo verhoeren, des hie sich vermessen heit.

Die scheffen hant yr bereit bis an dat neiste tuschen den Hern und Gobel Bick und Johan Hickeler.

Des hant sich die Hern zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Johan Kroigh heit 1 querela yn syn eygen erve und goit in dem burchban van Siberg.

Ailff van Loesen heit sich loss gedinght der anspraichen, die Wulter van Langel an yn gelacht hatte.

A II/2 1462

Bl. 54r

Gobel zor Klocken heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Gobel Bick.

Somerhusen impet Wilhelm Schroder vur XV Albus recognit.

Kirstgin Hyckeler heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Johan Hyckeler.

Johan Overstoultz impet Johan Kremer in der Molengassen, vur X Mark huysszynss.

Darup redete [wer?], wanne dat Overstoultz den anderen man eme affdeit, assdan wilt hie eme die X Mark betzalen.

[Johan] Overstoultz d[edit] urk[unden].

Fye van der Hoe heit 1 querela super arrestum up Peter zo Overroede.

Herman Flache impet Hille Roelffs, we dat sy und yr man eme erve und goit verkoufft hant, des hie zo groessem schaden komen is, overmitz den presentzmeister vur zyns des in dem kouff neit gewagen en is.

Darup redete Hille, sy und yr man haven dat erve Herman verkoufft myt dem zynss, den yt gilt und zuget sich des an dat scheffenboich.

Darup sachte Herman, sy haven eme dat erve verkoufft und geloefft reichte werschaff zo doin, und dairinne werde hie gehindert.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Hille sich vermessen heit up dat scheffenboich, so wilent sy dat scheffenboich besien und dan darna sy bescheiden.

Herman d[edit] urk[unden].

Herman Tolner heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Fred[erich] van Sottenbach.

Johan Kremer in der Moelengasse impet Buyschen vur V Mark verdeintz loens.

Darup redete Buysche, hie en sy eme neit schuldich, mutuut juarementum.

Die scheffen hant gewyst, man soele Druitgin van Bonne van der kynder wegen behalden by yren brieven. Und die brieve hant sy gewyst by yre macht. Have emans myt yr zo schaffen, dat moege hie soecken myt reicht.

Druitgin d[edit] urk[unden].

Grete zo Hoemberg recognit Katherinen zom Moeren IIII Mark up rechenschaff.

Die scheffen hant gesacht, tuschen Thomas van Luytghe und Ded[erich] Puytgin, sy haven da brieff und kuntschafft tuschen beiden parthyen gehoirt. So willent sy die brieff und kuntschafft besien van beiden parthyen zom neisten und sy dan darna bescheiden.

Die scheffen hant gewyst, Teil Dassen van wegen des meitgins ergangen, intgaen Peter Schutzen. Und des heit sich Teil zo dem schulten gesien und der schultis zo den boeden.

Ailbricht Zobbe heit sich loss gedinght der anspraichen Peters Zangen.

Herman Overstoultz recognit Johan Worm XVIII Mark.

Peter Zange heit 1 querela super arrestum up Teil Gysen.

Fred[erich] van Sottenbach heit gesacht, hie have up Teilgin Druitmait zo Droistorp in dem gereichte ergangen XLVII Mark, die have Teilgin eme ouch vernoecht.

Des heit Teilgin syn urkunde gegeven.

Die scheffen hant yren fyrst bis an dat neiste tuschen Fred[erich] und Teilgin vurscreven. Und Teilgin heit sich Fred[erich] zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Herman Flache heit sich loss gedinght des eytz, den hie Peter zo Wydennist gedaen soude han.

De scheffen hant gewyst tuschen Johan Dollendorp und Gerart van Zudendorp, die parthyen myt dem testament an dat geistlich gereicht, so verre as yt geyne erffschaff antrifft.

Katherinen, Herman Oemgins dochter, heit vertzegen up den eyt, den Gobel zor Klocken yr gedaen soude han.

Gobel d[edit] urk[unden], und Gobel heit sich des gereichtzschadens zo dem schulten gesien.

A II/2 1462

Bl. 55v

Anno domini MIIILXII, feria stdan, post Gereonis [*Gereonis = 10. Oktober*],

paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Hoen, Lulstorp, Seichtem, Johan van Meck[enheim], Lodwich van Meck[enheim].

Die scheffen hant gewyst, Herman Overstoultz moege Herman Flachen an dem geistlichen gerychte zosprechen, want yt eyne hylichssache is.

Herman Overstoultz heit III querela in Hans van Oerbachs erve und goit.

Die scheffen hant gewist, Katherine Pauwels soele Rembolt van Plettenberg kennen off leunen, as dis gerychtz reicht is, antreffen 1 hoen uysser dem huysse zor Luycht. ~~Rembolt~~ Katherine mutuat juarementum.

Herman Overstoultz heit sich loss gedinght der anspraichen, die Rembolt van Plettenberg an yn gelacht hatte, antreffen 1 hoen uysser dem huysse zor Luycht zo geven, want Katherine Pauwels in Hermans stat gestanden heit.

Die scheffen hant gewyst, Tilgin Druitmait soele Herman Sibelen genoigh doin vur soelche schoult, as der pastoir van Nuynkirchen eme bekant heit, want Tilgin heit Herman geloefft die schoult zo betzalen in vurtzyden vur den scheffen.

Herman d[edit] urk[unden].

A II/2 1462

Hans, der boede, heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Hanss zom Poell.

Der proist zor Krucht impet Hanss zom Poell, wie dat hie eme have syn heuwe myt krafft und gewalt genomen up syme erve, dat hie van Wilhelm van Bernsauwe heit.

Darup redete Hannes, hie have eynden zeynden van dem pastoir van Menden gepeicht. So have hie den zeynden in der wesen genomen und begert darumb, sy zo wysen an dat geistlich gericht.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem der proist Hanss zogesprochen heit vur krafft und gewalt, so soele Hanss bybrengen, as hie reicht is, dat die wese zeynde gilt dem pastoir van Menden. Und Hans soele den Hern de gewalt besseren.

Der proist d[edit] urk[unden].

Gobel Loeire heit 1 querela super arrestum up Kluppelhenne.

Hannes Molener heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Telen Schroder van Berchem.

Lenhart Schroder impet Kroigh, we dat hie have eme verkoufft III tunnen herincks. Der heit hie eme eyne geleverd und dieselve en was neit kouffmanshave. Dat heit eme geschait XII Florin. Des zuget hie sich an die kuyrmeistren.

Kroigh mutuat juarementum.

Johan Steynmetzer heit 1 querela super arrestum. up Kluppelhenne.

Greitgin Gerard heit 1 querela up der Herren van Heysterbach erve und goit.

Druitgin Kolrebachs doichter heit 1 querela super arrestum up Schoenwalt.

Johan Worm heit 1 querela super arrestum up Johan Hegener.

Ailbricht Zobbe heit munper gemacht Greitgyn, syne huysfrau, intgaen Peter Zangen.

Greitgin Gerard impet Peter Zangen vur VIII Kolnische Florin und VIII malder korns.

Darup redete Peter, so wes sich Greitgin vermist intgaen yn, des have hie eynen wynkouff und begert den zo hoeren.

Darup sachte Greitgin, dat gereicht have Peter gesat eyne zyt, den wynkouff zo brengen. Des doch neit gescheit en is und hofft darumb, der wynkouff en soele yr neit hynderlichen syn.

Darup hant die scheffen gewyst, Peter soele Greitgin kennen off leunen.

Peter mutuat juarementum.

Teilgin Druitmait heit 1 querela super arrestum up Nese van Wolstorp.

Johan Worm impet Greitgin Rantzenweschers vur IIII Mark, as van doichs wegen, dat yr moene weder yn gegulden heit, want sy yre moenen goitz underwynnet.

Darup sachte Greitgin, sy en wisse neit van der schoult, mutuat juarementum.

Greitgin Gerard impet Guetgin Klockeners vur XV Albus. Guetgin mutuat juarementum.

A II/2 1462

Bl. 55r

Kluppelhenne heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Johan, Telen son van Geystingen, und synre huysfrau goit.

Snydewint impet Johann Strensser vur XI Albus van schoenen. Des have hie 1 sumer erzen darvur mutuat juarementum. Des heit sich Snydewint zo dem schulten gesien und der schulten vort zo den boeden.

Thomas van Luytghen impet Ded[erich] Puytgin, we dat hie sich underwynne syns erffs und have verstanden, dat hie segel und breve have, und hie have ouch segel und brief, dat erve antreffen und begert, dat sy beide yre segel und brieve hynder die scheffen lege.

Darup redete Ded[erich], hie have erve und goit alhie zo Syberg an dem gereichte gewonnen, as zo Siberg reicht is und begert darumb, dat man yn laesse by syme gewyn.

Darup hant die scheffen gewyst, dat beide parthyen soelent tuschen dit und morn yre segelle und brieve hynder dat gereicht legen, die scheffen assdan sich darup zo beraden.

Lyngen van Lynckenbach impet Nelgin Oyllichsslegers doichter vur IX Albus, darvur mutuat juarementum.

Teilgin, des kyndemeisters kneicht, heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Wynant Leyendecker.

Peter Zange heit 1 querela super arrestum up Teil Gysen.

A II/2 1462

Anno domini MIIII^{II}LXII, feria tertia post Gereonis [*Gereonis = 10. Oktober*], praesentibus Herman Sibelen, advocath, Franck, Landsberg, Seichtem, Hoen, Lulstorp, Johan van Meck[enheim] et Lod[wich] van Meck[enheim].

Herman Oemgin impet Lyngen, Hennes Wevers vur XX Albus huysszyns, darvur mutuat juramentum.

Herman Oemgin impet ead.... Lysen, dat sy in syme huysse gewoent heit recognit.

Die scheffen hant gewyst, Lyngen vurscreven soele by yrem neyn blyven, Herman vurgent brech yr dat dan, as zo Siberg reicht is.

Die scheffen hant gewyst, Kirstgin Worm soele Johan Speys den wyn betzalen, so wat hie gegulden heit. Johan d[edit] urk[unden].

Ulrich Bartscheire heit 1 querela up Thys zom Horne erve und goit.

Die scheffen hant gewyst, Ded[erich] Loeire in der Hern hant, nadem hie Hennes Boess, der die nusse inthalden heit. Und Hennes sal Ded[erich] halven fryt doen.

Die scheffen hant yr berait tuschen Kirstgin Loeire und Lod[wich] Berchem, off die vrouwe mechtich sy geweist yn die scheydonge zo gaen off neit.

Peter zo Overroede impet Meis Schroder vur IX Mark, XIII Gulden myn und eyns, seyns wambus vur IIII Mark recognit VIII Mark und das wambus, vur dat ander mutuut juarementum.

Des heit sich Peter zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Hilgin Kremers heit sich loss gedinght, as sy burge was vur Wynant Leyendecker.

Wynant Leyendecker heit sich loss gedinght des kummers, den Mettel Kuytzgin eme gedaen heit.

Tilgin Druitmait heit ergangen up Fred[erich] van Sottenbach.

A II/2 1462

Bl. 56v

Anno domini MIIILXII, feria sexta post Conceptionis, praesentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Hoen, Seichtem, Herman Blytt[ersdorp] et Lod[wich] de Meck[enheim].

Die scheffen blyven by yrem vurgewys tuschen Teilgin Druitmait und Frederich van Sottenbach und willen Teilgin by syme vururdel behalden.

Die scheffen hant yr berait tuschen Thomas van Luytghe und Dederich Puytgin.

Die scheffen hant gewyst Teilgin Druitmait moege sich halden an Frederich van Sottenbach, off an den burgen, wilche eme geleiff.

Thomas van Luytghe heit II querela in Ailbrichtz zor Duven erve und goit.

Kruysch recognit Somerhusen XI Albus.

Herman Flache heit 1 querela up II kyntdeil, myt namen Katherine und Marie.

Die scheffen hant den kummer, den Ailff van Loesen up die brieve hynder dem gerychte lygende, antreffen Ded[erich] Puytgin, machtloiss gewyst, want die brieff hynder dem gerychte lygende soelent vry syn.

Die scheffen hant gewyst tuschen Lenhart Schroeder und Herman Overstoultz soelche wyn, as Lenhart zo eyne pande gegeven was und verkoufft vur XI Kolnische Florin und zobehoerde Herman Overstoultz, des dan II amen intrunnen waeren, die soelent Lenhart intrunnen syn.

Greitgin Gerarden heit II querela in der Herren van Heysterbach erve und goit, myt namen meister Ulrichs huys.

~~Hem~~, Johannes Worm heit II querela super arrestum up Johan Hegener.

Herman Ynyck [so !] heit heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Johan Houltzenheuwers son.

Henken van Bornheym heit 1 querela super arrestum up Teil Dassen.

Reynart Swartz impet Nete Kolrebachs, we dat sy und yr man eme syn levenlanck eyn huys hant gedain vur eynen genoemden zyns und dat huys XXXII jair besessen heit und nu eyne anderen gedaen heit, des hie neit lyden en wulde vur XX Florin.

Neta neganit.

Darup sachte Reynart, dair sy noch eyn man levendich, der by deme wynkouff geweist sy, und der ander sy doit.

Darup hant die scheffen gewyst, Reynart soele zom neisten syne kunde brengen.

Reynart d[edit] urk[unden].

Henrich Doichscheire heit ervolgt up Tilman Wolsleger XII Albus verdeintz loens.

Peter zo Wydennist impet Jacob up dem Thonisberg vur VII malder broitz, veilles kouffs. Des have hie V Mark myn II Schilling recognit. Des heit hie sich zo dem schultis gesien und der schultis vort zo den boeden.

Peter zo Overroede heit I querela up Panthaleonis huys in der Moelengassen.

Druitgin Kolrebachs heit II querela super arrestum up Schoenwalt.

Herman Sibelen impet Gobelen zor Klocken vur VI Mark und I Overlenscher Florin recognit.

Die scheffen hant gewyst all die ghene in der Heren hant, die pende werent off gewert hant, daroever dat die scheffen gewyst hant.

Fred[erich] van Sottenbach d[edit] urk[unden], dat Teilgin Druitmait sich noch helt an den burgen.

Johan, des Houltzenheuwers son, heit sich loss gedinght, as hie gekummert was van jongen Loetzgin van Boistorp.

Hyntzgin Hoese impet Johan ymme Bruhoeff vur IX Mark, mutuat juarementum.

A II/2 1462

Bl. 56r

Lysgen Kemers [so!] impet Heynrich Doichscheire, we dat hie sy gehyndert have myt worden an yrme manne, dat hie sy nu neit kirchen en wult, das hie zovoerentz wille hatte, des sy neit lyden en wilt umb groess. Und die wort waeren, dat Heinrich gesacht seulde han zo yrme manne, wultu Lysgen kirchen, dat machs du wael doen, wultu is aver neit doen, so wil ich nemen I quart wyns und wil dich schaedloes halden, dat du yre maghdom noch yre ere nett besseren en darffs, mutuat juarementum.

A II/2 1463

Anno domini MIIILXIII, veneris post oculi [*Oculi = 3. Fastensonntag*], praesentibus Herman Sybelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Hoen, Seichtem, Roess, Herman Blitterstorp] et Johan Meck[enheim].

Herman Flache heit gesinnt II querela up I kyntdeil.

Darup hant Herman Overstoultz und Kirstgin up dem Hoensteynwege gesinnt van Herman Flachen, sy zo bescheiden, wilche zyt die kynder gestorven synt, davan hie die kyntdeil gesynnet.

Darup sachte Herman Flache, en wisse neit wilche zyt die kynder gestorven synt.

Darup sachten Herman Overstoultz und Kirstgin, nadem hie neit roemonge an deit der zyt, do die kynder gestorven synt, wat darumb reicht sy.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Herman Overstoultz und Kirstgin roemonge gesont hant, so soele Herman Flache die roemonge doen, wilche zyt und wanne die kynder gestorven synt.

Darup sachte Herman Flache, die kynder synt umtrynt III jare doit geweist, und die moder sy vur gestorven. Hofft darumb, dat hie dat neiste erve sy der kynder.

Dederunt urkunt.

Darup sachte Herman Overstoultz und Kirstgin, Herman Flache en have des neit gesont as reicht is, syne ander kynder doch damyt bestaet, und die kynder hant dat erve besessen.

Darup sachte Herman Flache, nadem sy sich vermessen hant, dat sy dat erve besessen hant, off sy dat neit by brengen en soelen, as reicht is.

Darup sachte Wilhelm van Landsbergh van wegen Hermans und Kirstgins, nadem die parthyen in syne wort vur gelaut und die wederparthy anderwerss roemonge der wort gesont hant und da in die wort neit gekant en hant, hofft darumb hie en soele den parthyen damyt neit verlesen.

Dairup hant die scheffen yr berait bys an dat neiste.

Johan Worm heit ervolgt up Wilhelm van Benroede XII Kolnische Florin up dat huys in der Kuyrtergassen.

Kirstgin Somerhusen heit I querela super arrestum up Jacob Schroder zo Bonne goit, hynder Hengin van Kaldauwe gelegen.

Hille Roelffs heit I querela in domo Lewensteyn.

Kruysch recognit Somerhusen an den vait XI Albus. Des heit hie sich zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Die scheffen hant gewyst, man soele Johan Overstoultz pende geven an Kirstgin zo Hoemberg.

Johan Overstoultz heit 1 querela in Greten Maichs doichter erve, over der Segen gelegen.

Die scheffen hant gewyst, Kirstgin Loeire und syne huysfrau soelent Ulrich Bartscheire kennen off leunen.

A II/2 1463

Bl. 57^v

Lodewich Berchem heit gesacht, hie wille Kirstgin Loeire und syne huysfrau van allem schaden intheven. Des hant Kirstgin und syne huysfrau yr urkunt gegeven.

Henken Coenenson heit 1 querela in Elsgins zom Kulven erve und goit.

Roerich yme Spyche van wegen Peters Nuroede impet Kirstgin zo Hoemberg, vur XXXIII Florin recognit 1 Florin, vur dat ander mutuut juarementum.

Des heit sich Roerich zo dem schulten gesien und der schulte zu den boeden.

Hyntzgin Hoese impet Thonis Rysgins, we dat hie eme geloifft heit II dage in der wechen zo arbeiden. Darup have hie eme VI Florin gegeven.

Thonis mutuut juarementum.

Schoenwalt heit ervolght up Peter zo Dael XXIX Albus.

Rembolt van Plettenberg impet Grete, Ailffs zom Doeme huysfrau vur 1 Florin, mutuut juarementum.

Schauwenberg impet Grete, Peters Zangen steyffdochter, we dat sy eme verleynt have IIII stucker lantz II jair lanck recognit, und sachte darby, die jaerzaelle were umb.

Schauwenberg d[edit] urk[unden].

Schauwenberg impet cand.... Greten, we dat sy bynnen synen jaeren Peters Zangen koe up dem lande gehoit heit und eme syne haver und korn dairup verdorven. Den schaden hie acht vur IIII Mark.

Darup sachte Grete, nadem hie yr zospricht vur schaden und der schade neit beleit, as reicht is, hofft darumb sy en sy eme neit schuldich darup voerder zo antworten.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

Arnolt up dem Unnutze heit ervolght up Loetzen up dem Durerhoff X Albus verdientz loens.

Ailbricht Zobbe und Herman Tolner hant sich loss gedinght, as sy burge waeren vur Frederich van Sottenbach.

Hannes Schouff und Gerart, der boede zo Lymprich, mupere Ailbrichtz van Zwysel, hant loss gedinght Ailbricht vurscreven, der geboeder die Thomas van Luythge intgaen Ailbricht vurscreven gedaen hatte.

Johannes Worm impet Johan Hegener vur XIII Mark verdruncken geltz, III elen wys doichs, die ele vur VII Albus und 1 malder korns vur 1 Florin, dat hie eme zogesacht heit zo geven.

Darup sachte Johan, hie sy burge darvur worden. Hette Johannes yn gemant, so wulde hie gehoorsam geweist syn.

Darup sachte Johannes, hie have dat goit Johan gedaen und hie heit dat goit ouch intfangen.

Johan mutuut juarementum ~~doch sachte Johan~~ dat hie Johan zogesacht have as vurscreven steit, doch sachte Johan, hie sy burge darvur.

Ailbricht Zobbe heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Teilgin in dem Vroenhoeve.

Yrmck impet Teilgin in dem Vroenhoeve vur VI Albus verdientz loens, mutuut juarementum.

Peter Zange heit 1 querela in domo Herman Tolner de Droistorp.

Dreis in der Kauwertzynne heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Johan Schobbart.

Johan Daekule impet Tilgin Druitmait vur IIII Mark verdientz loens Teilgin mutuut juramentum.

A II/2 1463

Bl. 57^r

Hennes Becker impet Hennes van Baensberg vur XII Albus verdientz loens, Hennes van Baensberg mutuat juarementum.

Peter zo Overroede heit 1 querela super arrestum up Teil Buyschen.

Joris Loetzgin heit ervolght up Johan Emoitz III Mark huysszyns und ½ veirden daes.

Anno domini MIIIIILXIII, sabbato post oculi [*Oculi = 3. Fastensonntag*], paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Seichtem, Herman Blytt[ersdorp], [*Johan*] Meck[enheim], Roess, Lod[wich] Meck[enheim] et Hoen, et Lod[wich] Lulstorp.

Mettel Brodergins heit 1 querela in domo Telonis up dem Berge.

Gobel zor Klocken heit 1 querela an haverkorn hynder Kirstgin Loerre, zogehoerich Sybel, des vaitz, halffen.

Teil Beyer heit 1 querela super arrestum up Johan in der Hulsen.

Loetze up dem Durerhoff impet Arnolt Emoitz, we dat hie eme gesteren geschaedt have V Mark wette und begert van eme den schaden weder zo reichten.

Darup sachte Arnolt, hie have eme vur dit gereichte geboit und have reichtlichen damyt umbgegangen, as dis gereichtz reicht is, umb synen verdienden loen.

Und die scheffen hant eme dat zogewyst. Hofft darumb, Loetze soele eme eyrste genoigh doin, as die scheffen gewyst hant, ee hie eme darup antworten durffe.

Darup hant die scheffen gewyst, Loetze soele Arnolt eyrst genoigh doen des urdels, ee hie Arnolt zospreche. Arnolt d[edit] urk[unden].

Peter zo Overroede heit II querela in domo Panthaleonis.

Die scheffen hant gewyst tuschen Kirstgin Loeire und Lod[wich] Berchem, also as Kirstgins huysfrau yn eyne scheydonge gegangen hatte buyssen Kirstgin und die scheidonge noch neit gescheit en is, so soele Kirstgin munper syn der vrouwen.

Kirstgin Loeire impet Lodewich Berchem, we dat hie syne vrouwe grofflichen geleempt und geslagen heit, dardurch hie zo groessem schaden komen is und noch vortan schaden darumb haven moiss, und lever wulde dat des neit gescheit en were, dan hie hundert Gulden darvur hette.

Darup antwort Lodwich, dat hie gedaen heit, dat have sie an eme myt boesen worden verhoelt, so wes der scheffen darover kent, dat wilt hie doen, sonder der hundert Gulden, sy hie unschuldig.

Darup sachte Kirstgin und begert die beleidonge zo besien, off Lod[wich] eme darvur nein sagen moege off neit.

Daruff hant die scheffen yr berait bis an dat neiste.

A II/2 1463

Bl. 58^v

Anno domini MIIIIILXIII, feria tertia post cantate [*Cantate = 4. Sonntag nach Ostern*], paerentibus Herman Sybelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Hoen, Seichtem, Gymnich.

Johan Flache impet Johan Kroigh vur V Albus verdientz loens.

Johan Kroigh impet Johan Flache vur X Mark gelientz geltz. Flache recognit VIII Mark pro reliquo mutuat juramento.

A II/2 1463

Teilgin Druitmait impet Teil Veldener vur XX Mark und XIII karren daes, Veldener recognit XXII Albus und X karren daes. So wanne Druitmait der da gesynnet, so wilt hie eme die da up der Kulen leveren.

Druitmait d[edit] urk[unden] pro reliquo mutuat juramento, des bekentnisse heit sich Druitmait zo dem schulten gesien und der schultis zo den boeden.

Johan Krough heit 1 querela in bonis domicelle de Ysenburg.

Johan Krough heit 1 querela super arrestum up Dreis Zymmerman.

A II/2 1463

Katherina Pauwels impet Johan Krough vur VIII Mark.

Darup redete Kroigh, hie have yrem manne dat gelt gegeven und sy yr neit davan schuldich.

Katheria d[edit] urk[unden] und hofft, hie soele dat bybrenge, as reicht is.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

Reynart Bartscheire heit I querela super arrestum up Henkin Grlachs.

Somerhusen heit ervolgt up Jacob, dem Schroder zo Bonne, IIII Kolnische Florin up die pende hynder Hengin van Kaldauwe.

Die anerven van Lomer impet Kirstgin Becker vur VIII waen vol holtz van ycklichem holtz zor kuir, as dat des waltz reicht und gewoende is.

Darup redete Kirstgin, we dat Rembolt van Plettenberg neit gemunpert en sy van den anerven, ob dis gereichtz reicht is und hofft darumb, hie en sy neit schuldich Rembolt darup zo antworten.

Und darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

Henken Coenenson heit II querela in prato Else zom Kulven.

Die scheffen hant yr bereit bis an dat neiste tuschen Rembolt van Plettenberg und Kirstgin Becker, as vur Remboltz andeil, dit vurscrevene holtz antreffende.

Herman Sybelen heit ervolgt up Ailke Meusche XII Mark.

Herman Sybelen heit ervolgt up Mettel Brodergins VI sumber gersten.

Jacob up dem Thonisberg recognit Yrmck IX Albus.

Des heit sich Yrmck zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Lodewich Heymans heit sich loss gedinght der anspraichen, die Hyntzgin Hoese an yn gelacht hatte, antreffende lesterliche wort, die Hyntzgin neit beleit en hatte.

Hyntzgin Hoese impet Lodwich Heymans vur XVIII Schilde. Lod[wich] mutuat juarementum.

Die scheffen hant gewyst tuschen Reynart Swartz und Neten Kolrebachs, nadem Reynart sich vermessen hatte up kunde und die kunde verhoirt wart, doch Neten neit hynderlichen en was. So soele sy ledich und loss syn Reynartz anspraichen, dat huys in der Holtzgassen antreffende.

Teil Loeire heit I querela super arrestum up Telen zom Wolff.

Peter Schyure heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Coinrait Kremer.

A II/2 1463

Bl. 58^r

Die scheffen hant yr bereit bis an dat neiste, die furwarde zo geven, want dit die Heren antryfft, as umb des kummers willen, den Gobel zor Klocken gedain heit.

Die scheffen hant gesacht tuschen Tilgin Druitmait und Herman Tolner nadem sy gehoirt hant eyne parthye und die ander neit, so en koenen sy darup zo deser zyt neyt voerder wysen.

Peter zo Wydenist heit ervolgt up Herman Flache I Postulat Florin.

Lodwich Heymans heit I querela super arrestum up soelche gelt, as Johan Loetzgin hynder eme heit, zogehoerich Elsgyn zom Kulven. Und Lodw[ichs] kummer was der eyrste gescheit, as der boede dat sachte und bekannt.

Arnolt van Alner heit I querela super arrestum up soelche gelt, as Johan Neusgyn hynder eme heit, zogehoerich Elsgin zom Kulven.

Peter zo Wydennist impet Johan Bruhoff vur VIII Mark van I hoede saltz, mutuat juarementum.

Heyn Smyt heit 1 querela super arrestum up Gobel Muygh zo Engelskirchen.

Die scheffen hant gewyst tuschen den Hern und Coinrait Kremer nadem Coinrait dat sloss an dat huys gehangen heit buyssen der Hern orloff, so wysen sy yn yn der Heren hant up der Heren gnade.

Die scheffen hayt gewyst Herman Oemgin in der Heren hant up der Heren gnade, nadem hie pende gewert heit.

Yrmck heit ervolght up Johan Schabbart V Mark.

Thys van der Soeltz impet Johan Bruhoff vur VI Kolnische Florin und vur soelchen schaden, as hie darumb geleden heit, Bruhoff mutuut juarementum.

Henne van Wolstorp impet Teil Veldener vur IIII Mark recognit. Des heit hie sich zo dem schulden gesien und der schulden zo den boeden.

Teil Veldener impet Geirtgin up dem Kandel vur IIIII Mark verhaventz geltz. Geirtgin redet, we dat sy neit voerder van eme gehaven en have, dan dit gereicht gewyst heit und blyvet des by dis gereichtzboich, so wes hie sy voerder anlagent, des sy sy unschuldich, mutuut juarementum.

Die scheffen hant Geirtgin, Peters Zangen steiffdochter, qwyt gewyst der anspraechen, die Schauwenberg an sy gelacht hatte.

Herman Oemgin impet Johan Bruhoff vur IX Florin, die eme gebrechent an VIII amen wyns und XXXI Mark an kertzen huysszyns und vur III Mark dem presentzmeister an zynsse und vur XV Mark vur doich an Coinrait van Blanckenberg.

Darup redete Johan, hie have eme reichtonge vur IX Florin, die eme gebrechent an VIII amen wyns und XXXI Mark an kertzen, huysszyns und vur III Mark dem presentzmeister an zynsse und vur XV Mark vur doich an Conrait van Blanckenberg.

Darup redete Johan, hie have eme reichtonge darvur gedaen, des Herman yn anlagent.

Herman d[edit] urk[unden].

Darup sachte Herman, nadem Johan sich vermessen heit, hie have Herman reichtonge gedaen, darup hofft hie, Johan soele dat bybrengen.

Die scheffen hant gewyst, tuschen Herman Oemgin und Johan Bruhoff, Herman soele die brieve die hie van Johan heit, die scheffen laessen sien und hoeren, up dat die scheffen sich darna moegen wissen zo reichten.

Herman Oemgin heit 1 querela up Teilgin up dem Berge.

Conrait Kremer impet Herman Oemgin, we dat hie yn geheischen heit eyn huys zozosleissen. Dardurch hie yn der Heren hant gewyst sy, und begert darumb van Herman die Heren eme affzustellen. Herman mutuut juarementum.

A II/2 1463

Bl. 59v

Der underste prior impet Johan Bruhoff vur XI Mark, II Schilling recognit II Florin, vur dat ander mutuut juarementum.

Lysgin Kremers heit vertzegen up den eydt, den Henrich Doichscheire yr doin soude.

Peter Zange heit sich loss gedinght der anspraichen, die Schauwenberg an yn gelacht hatte.

Anno domini MIIII LXIII, feria sexta pius Viti [*Viti = 15. Juni*], paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Lod[wich] Meck[enheim], Johan Meck[enheim], Herman Blytt[ersdorp], Seichtem et Lulstorp.

Henrich Ouyshym hait 9 querela in den Roesengarden.

A II/2 1463

Johan Kroigh impet Henkin Heymans vur LXIII Schilde, darvur hie burge worden is, vur Kroighs son. Des have hie X Overlensche Florin und vort vur X Overlensche Florin, die hie eme affverdient und gelient heit. Darup redete Henkin, we dat Kroigh yn gekummert heit an eyne anderen gereichte und neit en geburt nadem sy beide burger synt. Begert, dat hie eme den kummer affstelle und stelt dat an scheffenurdel.

Darup sachte Kroigh, Henkin wulde yn erstechen. Darumb have hie yn an deme anderen gereichte gekummert.

Darup sachte Henkin. Hie have eme syn have und goit gekummert und begert noch den kummer aff zo stellen.

Darup sachte Kroigh, hie spreche Henkin reichlichen zo und begert darumb van eme zo kennen off zo leunen.

Darup hant die scheffen gewyst, Henkin soele Kroigh kennen off leunen und den kummer, den Kroigh Henkin gedan heit, dat laessen sy die ghene uysreichten, den dat geburt vur die LXIII Schilde, mutuut juarementum.

Henkin recognit Kroigh VIII Overlensche Florin und 1 Kolnischer Florin. Der is XII Albus verdientz loens. Und vur dat ander mutuut juarementum.

Johan Wolff heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Hengin Thewalt.

Ailbricht Zobbe heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Brunss Hyntzen.

Somerhusen impet Loetze up deme Durerhoff vur VI Mark, IIII Schilling, Loetze recognit XIII Albus pro reliquo mutuut juarementum.

Somerhusen heit sich des zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Johan Kroigh heit II querela in bonis domicelle de Ysenburg.

Johan Kroigh heit II querela up Johan Hegener.

Gobel zor Klocken heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Ailbricht van Droistorp.

Lodwich Heymans heit I querela super arrestum up Henkin Coenenson.

A II/2 1463

Herman Oemgin impet Ailbricht van Droistorp, we dat hie lant have gehat und noch have und have eme geloent, dat lant zo bereiden und zo seyen.

So have derselve Ailbricht die frucht myt synen perden und synre getzauwen myt gewalt buyssen Herman willen van dem lande gefoirt.

Ailbricht recognit, dat hie dat lant bereit und gesiet heit, davan have Herman eme betzalonge gedain. Doch so en have hie der frucht neit van deme lande gefoirt noch en is ouch neit van syme geheische gescheit, sonder syne pert und

Bl. 59^r

getzauwe haben die frucht van dem lande gefoirt. Die have Heynrich van Roede myt gewalt genomen.

Des gaff Herman syn urkunde, dat Ailbricht sachte, dat id syne pert gedain hant.

Darup sachte Herman, nadem Ailbricht bekant heit, dat id syne pert gedain hant, hofft darumb, Ailbricht soele eine keronge doen.

Darup hant die scheffen gewyst, so verre Henrich van Roede bekent, dat hie die pert und getzauwe genomen heit und Ailbricht syn neyn doyn wilt, dat id buyssen synem wist gescheit sy, so sal hie der sachen ledich staen.

A II/2 1463

Johan Kroigh recognit Katherina Pauwels VIII Mark.

Heyn Smyt heit II querela super arrestum up Johan Bruhoff.

Die scheffen hant gewyst tuschen Henken Coenenson und Lodwich Heymans Henkens gebroedere soelent vurganck haben, nadem hie dat eyrste gebot gedain heit in die wese, ee eynich kouff gescheit sy.

Henken d[edit] urk[unden].

Henken Coenenson heit III querela in de wese Elsen zom Kulven.

Schoenwalt hait gesacht, hie wille den Thonisberg verantworten.

Herman Sibelen d[edit] urk[unden].

Herman Sibelen impet Schoenwalt vur LX Florin, na inhalde eyns scheffen brief.

Darup redete Schoenwalt, hie hofft, der brief sy eyn pant, und darumb soele hie yn uysseren, as eyn pant.

Heyn Smyt impet Herman Flachen vur VII Albus recognit.

Sybel Smyt impet Brunss Hyntzen vur IX Albus, mutuut juarementum.

A II/2 1463

Herman Sibelen impet Schoenwalt vur XX Florin.

Schoenwalt neganit.

Darup sachte Herman, id sy bekant der XX Florin, XII Florin. Und dat stee in des gereichtz boich, und dat ander wille hie auch bewysen.

Schoenwalt d[edit] urk[unden] und hofft, Herman soele dat bybrennen, as reicht is.

Henkin Coenenson heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Elsen zum Kulven.

Lodwich Heymans impet Elsen zom Kulven, so wie dat hie sich myt yr verdragen heit und yr affgegulden eyne wese vur XL Florin und eynen sarrock und den kouff verwynkoufft und begert, dat sy eme den kouff halde, und doch lieber wulde, dat der kouff eme gehalten wurde, dan L Florin.

Darup sachte Elsgin, so wie dat verdragen sy tuschen yr und yre moder, dat sy der wesen neit verkauffen en seulle buyssen wist und willen Henkin Coenenson und ~~deweile~~ dat goit ouch yn verboede stoende vur dem kouffe. Und hofft darumb, sy en sy des kouffs neit meichtich geweist.

Darup sachte Lodwich, so we dat sy naderhant kurtz dieselve wese verkoufft heit anderen luden und ouch do yn verboede stoende. Hofft darumb, dat hie des kouffs der wesen naeire syn soele dan der ander, want hie den eyersten kouff gehat heit und dat verwynkoufft.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Lodewich sich vermessen heit up eynen wynkouff, so sal man den wynkouff verhoeren zom neisten, die scheffen sich assdan darna wissen zo reichten.

Lodwich d[edit] urk[unden].

Der anspraechen heit sich Lod[wich] an den schulten gesien.

Die scheffen hant gewyst tuschen Peter in den Bucken und Hengin Thewalt, so verre Hengin den erven[?] und vaenen [?] uys und yn gefolgt heit, as reicht is, so soele hie des kummers ledich syn.

Johan van Reyde heit 1 querela super arrestum up Hyntzen, Johans kneicht van Reyde plach zo syn.

A II/2 1463

Bl. 60^v

Juarementum.

Hengen Thewalt mutuut juramentum dat hie uyss und yn gegangen heit myt erven und vaenen, as gebuurlichen is, do dat kirspel van Vilka myt den Hilgen zo Syberg waenen, do yn Peter yn den Bucken gekummert hatte.

Ailbricht Zobbe heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Herman Tolner.

Claes, Lynsen son, heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Yrmgin Blyffs.

Else de halve myle impet Druytgin Snyderwintz, wie dat Druitgin have yre pende und begert yr die zo hantreichen und ouch vur III Albus, II Heller.

Druitgin mutuut juarementum.

Herman Flache impet Hille Roelffs, so we dat sy und yr man eme verkoufft hant eynen hoff myt V Albus zynss. So wirt hie voerder van dem presentzmeister angelanght, as myt noch V Albus darzo und begert van yr an den presentzmeister eme die V Albus affzustellen.

Darup redete Hille, sy und yr man haven eme eynen hoff verkoufft, so we der kouff gescheit is. Dat steit in der scheffen boich verschreven, und ouch have sy und yr man eme werschafff gedaen, as reicht is und zuget sich des an dat scheffenboich.

Darup hant die scheffen gewyst, is id sache, dat Herman Flache Hillen overbrengen kan, dat dat erve, dat sy Herman verkoufft heit voerder zyns gilt, dan sy id eme verkoufft heit, dat soele sy eme besseren.

Hille d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant gewyst tuschen Tilgin Druitmait und Herman Tolner, man soele Tilgin by syme vurudel behalden.

Lod[wich] Heymans heit sich loss gedinght des eydtz, den hie Hyntzgin Hoesen doen soulden.

Tilgin Druitmait heit sich loss gedinght des eydtz, den hie doin soulden Johan Daekulen.

Die scheffen hant yr berait tuschen Tilgin Druitmait und Herman Tolner.

Die scheffen hant gewyst tuschen Ulrich Bartscheire und Lod[wich] Berchem, nadem die scheffen die scheydonge tuschen yn gedain hant, vur der updracht, die hie Johan Berchem, syme broder, gedain heit. So soele man Ulrich gereide pende geven an den goeden, die hie syme broder upgedragen heit.

Die scheffen hant gewyst tuschen Johans burgen in dem Bruhoeff und den uylneren, dat man den uylneren pende geven sal van den burgen Johans in dem Bruhoeff, na uysswysonge des gereichtzboich, so verre sy noch geyne uysreichtonge noch betzalonge en hant, na uysswysonge des gereichtzboich.

Die scheffen hant gewyst, dat Lodewich Berchen sal den rait den Heren besseren, die tuschen eme und Ulrich Bartscheire gedadinckt is, nadem Ulrich den rait geclait heit reichlichen.

A II/2 1463

Bl. 60r

Anno domini MIIII LXIII, feria sexta pius Margarethe [*Margaretha = 13. Juli*], praerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Seichtem, Hoen, Lulstorp, Johan Meck[enheim] et Lod[wich] Meck[enheim].

Tilgin Druitmait heit bekant, dat Mynte van Lomer und Heynrich zom Yserenmarte eme betzalonge gedaen hant soelchs ervolghnisses, as hie up yn ervolght heit, myt namen LXX Overlensche Florin.

Johan Huninck, der schoemecher, heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Heynrich van Durtmont.

Ulrich Bartscheire impet Heinrich van Durtmont vur VI Overlensche Florin, die hie eme reichlichen affgewonnen heit zo Reyde an dem gereichte.

Darup redete Henrich, nadem Ulrich sich vermessen heit up gereichtzkunde, hofft darumb hie soele dat also bewysen an pende soechs vermessen.

Darup hant die scheffen gewyst, Ulrich soele die gereichtzkunde syns vermessen zom neisten an dit gereichte brengen.

Johan Krough recognit Katherina Pauwels an den vait VIII Mark.

Thys zom Horne heit 1 querela up 1 kyntdeil myt namen Johan.

Somerhusen impet Loetze up den Durerhoff vur XVII Albus recognit an den vait XVII Albus.

Johan Kroigh impet Thys zom Horne vur 1 zedel, den hie eme gedain heit, dainne geschreven stee, we dat hie Pauwels zom Haesen betzalt have soelche schoult, hie Pauwels schuldich was.

Thys mutuut juarementum.

Gobel zor Klocken heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Ailbricht van Droistorp.

Elsgin zom Kulven heit Lod[wich] Heymans bekant des kouffs, den sy eme gedaen heit und wille yn erven, as yr dat geburt, want dat der eyrster kouff was.

Henkin Coenenson impet Elsen zom Kulven, we dat hie yr munper sy geweist und dainne eme zogesacht is und verdadinckt, dat Elsen yr erve neit verkouffen en soele buyssen synen und yre moder wist und willen. Elsgin mutuut juarementum.

Darup sachte Henkin, hie have des eynen wynkouff und scheffenkunde zo Lair.

Darup hant die scheffen gewyst, Henkin soele den wynkouff und die scheffenkunde zom neisten brengen.

Henkin Coenenson impet Elsgin zom Kulven, also as hie yr munper geweist is, so have yr oeme yn gekummert zo Lair und noch hudes daghs henget hie ass darumb an dem gereichte zo Lair.

Darup redete Elsgin, dat yr neit wislichen en sy, dat hie umb yrem willen gekummert sy zu Lair und ~~also~~ alda reichlichen umb yren willen schaden gehadt have. Were aver sache, dat bewysen kunde, dat hie zo Lair eynichen reichlichen schaden umb yren willen gehat have, den wille sy eme reichen.

Johan Loetzgin heit kunt gedain deme gereichte, hie have verstanden, we dat werde gedinght in de wese zom Kulven, so hoffe hie, dat die wese syn sy, want Elsgin und yr moder haben eme de wese verkoufft und upgedragen, as zo Syberg reicht is.

Henkin Coenenson heit sich loss gedinght, as hie burge war vur Elsgin zom Kulven.

Schoenwalt impet Krakau, we dat hie sich underwonnen heit syns erffs, dat syns wyffs sy davan eme geboerende is VI Mark van Zynssen des selven erffs, begert darumb van eme die upkomonge des erffs zo hantreichen.

Darup redete Krakau, we dat sy, Schoenwaltz wyffs suster, eme dat erve gedain heit vur eynen zynss und hofft darumb, hie en sy eme davan neit schuldich mutuat juarementum.

A II/2 1463

Bl. 61^v

Johan Kroigh hait II querela super arrestum up Johan Hegener.

Johan Kroigh heit I querela in eynen garden und wat dainne is, by Fyen Roeden huysse gelegen.

Emoit Doichscheire impet Herman in dem Kaldeuwer vur X Mark verdientz loens, recognit III Albus, vur dat ander mutuat juramentum.

Die scheffen hant gewyst Krakau ergangen up Schoenewalt, want hie erkoeren hatte, do sy die scheffen scheiden soude, dat eyne yckliche parthye volgen soude. So have Krakau gevolgt und Schoenwalt neit.

Henkin Girlachs heit I querela super arrestum up Raboitz Kleyder van Plettenberg hynder Meis Schroeder gelegen.

Johan Bruhoff recognit dem understen prior XI Mark, II Schilling.

Geirtgin, Peter Zangen steiffdochter impet Schauwenberg vur XVIII Mark, recognit VIII Mark, vur dat ander mutuat juarementum.

Ailbricht van Droistorp mutuat juarementum. Herman Oemgin as vur syne anspraiche . Des heit sich Herman zo dem schulten gesien.

A II/2 1463

Herman Sibelen hait begert ~~der-vait~~ dat berait uysszospreken tuschen eme und Schoenwalt. So wart eyn scheffenbrieff gelesen LX Florin, antreffende as van des buwes wegen up dem Thonisberg.

Darup redete Schoenwalt und hofft na dem der brieff sprechende is buwe, so soele der buwe beleit syn geweist, dat dit neit buwe sy geweist. Und so wat der buwe gekost heit.

Darup sachte Herman, sy synt ingegangen zom lesten gedinge an den scheffenbrief. Hofft darumb, Schoenwalt en soele eme daryn neit voerder dragen.

Darup sachte Schoenwalt, hie en have des brieffs neit gehoirt, me dan nu und hofft darumb, Herman soele bewisen den noitbuwe und so wat dar verbuwet is.

Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste.

Die scheffen hant gewyst, so verre Druitgin Snyderwyntz behalden wilt myt yrem eyde, dat sy pende heit van Abel Rysongen, myt namen I kanne vur VII Albus und I duppen vur VII Schilling. So soele Abel yr geven dat vurscrevene gelt.

Die scheffen hant yren fyrst tuschen dem kouff der wesen, wer der neiste dar zo syn soele nadem Elsgin bekannt heit, dat Lodewich Heymans den eyersten kouff myt yr gedain hait.

Geirt Rysongen impet Grete Kreuwels vur II Kolnische Florin mutuat juarementum.

Frederich van Sottenbach heit begert yn zo bescheiden, off hie sich dyngen moegen in dat gereichte buyssen synen burgen.

Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste, so verre der burge blyvet staen.

Die scheffen hant gewyst Elsgin zom Kulven loss des kummers, den Henken Koenenson yr gedain heit. Elsgin d[edit] urk[unden].

Henkin Girlachs heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Hilger van Moelenkoeven.

Herman Sibelen impetit Godert Schymmel vur I zobrochen burgen, as vur IIII Mark up Rechenschaff, bis an den wirt.

Johan Loetzgin impet Elsgin zom Kulven vur I Kolnischen Florin recognit.

Schauwenberg impet Poel Hannes vur IX Mark recognit.

A II/2 1463

Bl. 61^r

De scheffen hant gewyst Rembolt van Plettenberg ergangen 1 hoen in dat huys genant zor Luycht.

Poel Hannes impet Hilger van Moelenkoeven vur VI Kolnische Florin, as van ramen, die hie gevischt heit, mutuut juarementum. Und des heit hie sich zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Herman Oemgin heit ergangen up Gysgins Lysgin XIII Albus, want sy deme eyde, den sy gedain, soulden han neit gevolgt en heit.

Johan Worm impet Johan Hegener vur 1 zobrochen burgen vur so up na lude des boichs.

Johan Kroigh heit ervolgt up Johan Hegener, as van syns broders wegen, vur 1 zobrochen burge.

Henrich Ousshem impet Thys zom Horne.

Anno domini MIIILXIII, feria st... post Martini [*Martini = 11. Nov.*], paerentibus Herman Sybelen, advocath, Rembolt, Franck, Lulstorp, Hoen, Seichtem, Johan Meck[enheim], Lod[wich] Meck[enheim] et Roess.

Styne zor Merkatzen heit sich loss gedinght, as sy burge was vur Heynen Hesse.

Hans, der boede, heit 1 querela super arrestum up eyne kiste zo Rychensteyn, zogehoerich Hans des Overlenders.

Sybel Smyt heit sich loss gedinght, as hie burge was, vur Johan Hammecher zo Colne.

Johan Broedergins heit sich loss gedinght, as hie burge was, vur Heynrich van Dirmont.

Die scheffen hant gewyst tuschen Ulrich Bartscheire und Heynrich van Dirmont, nadem Ulrich gereichtzkunde syns vermessen zo desern gedinge an dit gereichte gebracht soulden han und des neit gedaen en heit.

Darumb so soele Henrich der sachen qwyt syn, und Ulrich sal eme syne reichte anlangh betzalen und darzo wettich syn den Heren.

Der wynkelner heit 1 querela super arrestum up minren jonfrauwen van Ysenberg goit,

Johan, Telen son van Geistingen impet Johan Hammecher, we dat hie kregen have gewar van dem Hammecher, as vur XXII Florin, darvur hie eme burge gesat heit und eme genoeghde damyt gedaen. Dar en boeven have hie synre huysfrau vur die selve schoult gekannen des neit gerne lyden wulde vur XX Florin. Darup antworde der Hammecher, wie dat sy und yre burge eme neit voerder schuldich en synt, dan die banbrieve, und die heufftlude en weren neit bynnen landtz. Darumb have hie die burge gedrunge. Darup hant die scheffen gewyst, nadem hie den burgen gepant heit myt syme verdienden loen, so soele hie dem heufftmanne synen brive wedergeven buyssen synen schaden und sich vort an den burgen halden. Johan, Telen son d[edit] urk[unden] und heit sich des zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

A II/2 1463

Bl. 62^v

Johan Flache heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Thys Thewalt.

Die scheffen hant tuschen Herman Flachen und Hillen Roelffs yr bereit bis an dat neiste und hie entuschen sal Herman sich uysser dem banne doyn.

Die scheffen hant yr bereit tuschen Teilgin Druitmait, Herman Tolner und Fred[erich] van Sottenbach, und Herman sal blyven staen.

Heyn Smyt heit 1 querela super arrestum up Kertzen Telen.

Heyn Smyt heit II querela super arrestum up Teilgin Druitmait.

Johan Worm heit 1 querela super arrestum up dat gelt hynder Meynart Doichscheire gelegen, zogehoerich Henrich Doichscheire.

Ailff zo Lewensteyn heit geloefft, so wat die scheffen sagen, dat hie geven soele Herman Tolner, as vur den sadel, dat wille hie doen.

Herman d[edit] urk[unden] und heit sich des zo dem schulten gesien.

Solveren est de mandate Franconis Schabetz.

Johan van Netzbach impet Teil Dasse, wie dat Telen schaffte eme schaden gedaen hant up syme erve, und darzo have hie eme synen kneicht up dem syme geslagen.

Tele mutuut juarementum.

Yrmgin Speys heit sich loss gedinght der gebroederen, die Guetgin Klockeners yr gedain hatte.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste, as umb des vurgeboitz willen, tuschen Joris Loetzgin und Jonghen Hyntzen.

Herman Oemgin heit sich loss gedinght des eydtz, den hie gedain soude han Coentzgin Kremer.

Johan Yrmck heit erfolgt 1 Mark verdientz loens up Teilgin van Molendorp.

Bruin Loeire heit 1 querela super arrestum up die vell hynder Kirstgin Loeire zogehoerich Rynverbrant van Bonne.

Mettel Broedergins heit 1 querela in domo in der Molengassen zogehoerich.

Anno domini MIIILXIII, feria tertia, post Martini [*Martini = 11. Nov.*], paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Lulst[orp], Hoen, Seichtem et Roiss.

Heyne Smyt heit ervolght up Johan Bruhoff V Mark, IIII Schilling as van wegen Muygh van Engelskirchen.

Teil Loeire heit II querela super arrestum up Telen zom Wolff.

Severin recognit Wilhelm van Ratingen VI Kolnische Florin und IX Schilling. Des heit hie intfangen VIII Albus.

Wilhelm d[edit] urk[unden].

Johan Worm heit 1 querela super arrestum up Thys Thewalt.

Die scheffen hant gewyst Herman Overstoultz in der Herrn hant, want hie Johan Worm pende gewert heit. Und der schulten soele noch Johan pende gevenvan Herman, so lange bis dat Johan genoeght.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Rembolt van Plettenberg und Sybode dem smede.

A II/2 1463

Bl. 62^r

Nete, Herman Oemgins mait, impet Herman Oemgin vur XIII Florin verdientz loens Herman Oemgin neganit id, en sy dan sache, dat sy id bewysen kan as reicht is.

Darup sachte Nete, und sy verdiende loen und stedekundich und hofft darumb, sy moege dat by yrem eyde behalden.

Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste.

Die scheffen hant gewyst tuschen Herman Oemgin und Johan ymme Bruhoeff, Herman soele desern lesten geboede vort volgen, und die eyrste geboeder soelent machtloiss syn.

Godert Schymmel hett gesacht antreffende Stynen Weschpoels flesche, we dat hie as eyne boede vur gereichtzgelt in Dederichs huys up dem Durerhoff eyne zenen flesche gepant heit. Und die selve flesche have hie vort gegeben Rembolt van Plettenberg, dem schulten, as vur syn gereichtzgelt.

Reynartgin Sackdreger impet Johan vaitz son, we dat hie eme syne kogel myt syme haer van syme heuffde gepluckt und gedunsen have up dem vryen marte.

Johan recognit, dat hie Reynartgin de kogel und deme haer van Reynaertgin heuffde getzoegen und gepluckt have.

Reynartgin d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant gewyst, Johan, vaitz son, in der Herrn hant, want hie up dem vryen marte Reynartgin Sackdreger syne koegel myt syme haer van syme heuffde getzoegen und gepluckt heit.

Die scheffen hant gewyst, Herman Sibelen ergangen up Schoenwalt, antreffen den Thonisberg.
Herman d[edit] urk[unden].

Anno domini MIIILXIII, feria st.... post Lucie [*Lucie = 13. Dez.*], paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Lulst[orp], Seichtem, Hoen, Roess et Lod[wich] Meck[enheim].

Hans, der boede, heit II querela up 1 kiste, zogehoerich Hans, des Overlenders.

Mettel Brodergins heit II querela in domo Teleonis Gysen.

Johan Schalle van Wynreven hait 1 querela super arrestum up II dele in Meis Metzmechers huysse.

Teil Loeire impet Gerart van Swellenberg vur XVIII Mark, as vur velle, die hie eme geleverd heit up syne karre, die zo Bonne zo leveren, Peter van Euyskirchen. Und synt eme doch verwarlost.

Darup sachte Gerart, dat Teil eme geyne velle up syne karre geleverd heit myt syme willen.

Gerart mutuat juarementum.

Des heit sich Teil zo dem schulten gesien.

Gobel zor Klocken heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Claesgin van Vilka.

Johan Overstoultz impet Claesgin van Vilka, as vur 1 Kolnischer Florin, den hie eme gegeben soude han, na lude eynre scheydonge, as die gedadinckt is overmitz scheitzlude.

Und darzo clait hie den rait, der darup verbunden is.

Claesgin neganit, want hie en have neit daryn gewilliget.

Darup sachte Johan, sy haven eyne scheydonge darup gehat. Dairby synt geweist scheitzlude und zuget sich der sachen an die scheitzlude.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Johan sich vermessen heit up eyne scheidonge und verbunden rait, so sal man die scheitzlude und den verbunden rait verhoeren zom neisten. Des heit sich Johan zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Die scheffen hant gewyst, Claesgin van Vilka soele gelouven doyn.

A II/2 1463

Bl. 63^v

De scheffen hant yr bereit tuschen Tilgin Druitmait und Frederich van Sottenbach nadem Herman Tolner noch neit vur deme gereichte geweist en is bis an dat neiste.

Tilgin d[edit] urk[unden], dat Herman, der burge, noch neit vur dessem gereichte geweist en is.

Tilgin Druitmait heit 1 querela in Hannes Schirvelberg goit.

Henkin Girlachs heit II querela up Ropricht van Bonne.

Thys zom Horne heit upgesacht Teil Dassen, dat huys zom Horne.

Darup sachte Teil, Thys have eme dat huys vermeit und verleynt zo der zyt, do hie des mechtich was. Und des have hie segel und brieve van eme.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Teil sich vermessen heit up segel und brieve, so soele Teil zom neisten die segel und brieve hoeren laessen. Assdan willent sy darna reichten.

Die scheffen hant georloff, dat Hennes Becker soele Schorns huys an sich nemen und allen noitbuwe myt kunden doin und allen anderen zyns betzalen und dat huys also lange halden, bis dat hie gantze betzalonge kregen heit, as vur syne schoult buwe und zyns, den hie daran lagen moiss. Und wanne dat all dynck betzalt is, dan sal Hennes dat huys laessen lygen.

Hennes d[edit] urk[unden].

Heyn Smyt impet Teil Dasse vur II malder korns, dat hie eme myt syme vee geschaet heit, dat hie ouch myt den kuyrmeisteren beleit heit.

Darup sachte Teil, so wat die kuyrmeistere sagen, dat Telen vee Heynen geschaet heit, dat wille hie betzalen.

Die scheffen hant gewyst, man soele Johan, Telen son van Geistingen, pende geven an des Hammechers van Colne velle, so veil und so verre dat hie syne huysfrau uysser dem banne doe.

Herman Oemgin impet Johan yme Bruhoff, up und na uysswysonge eyns scheffenbriefs, der gelesen wart und des scheffen boiche und vur X Florin an wyne.

Darup sachte Johan, we dat die scheffen die sache guetlichen gescheiden hant. By der selver scheidunge wilt hie noch blyven. Und over die X Florin synt auch wynkouffslude geweist. So wat die sagen, dat wilt hie doyn.

Herman d[edit] urk[unden].

Henrich Menghwasser impet Johan Bruhoff, we dat hie yn versat heit yn der uylner hende und geloefft heit eme der burghschafft schaedloess zo halden, dat eme dan geschaet heit XX Florin. Und vur VIII Florin darvur hie yn ouch versat heit und vur 1 Overlenscher Florin, den hie schaden gehat heit, dat hie kunde zo Berchem hoelen moeste.

Darup sachte Johan up dat eirste, dat sy eyne scheydonge darup gehat hant. Dairby wilt hie blyven, und eme en is neit kundich van den VIII Florin, und en have yn neit gedrunge zo der reichtlicher kunden zo Berchem. Doch so wat der scheffen erkent, dat hie eme vur den Florin schadens doin sal, dat wilt hie doyn.

Bruin Loeire heit II querela super a.... up die velle hynder Kirstgin Loeire, zogenhoerich Rynverbrant van Bonne.

Hennes Boess heit 1 querela super a... up den Hammacher van Colne.

Johan Worm heit II querela super a..... up Thys Thewalt.

Peter zo Dael heit 1 querela super a....up Teilgin in deme Vroenhoeve.

Die scheffen hant gewyst, so wer dar geweicht gehat heit, dat zo cleyn off zo grois geweist, is in der Hern hant, sunderlichen Telen Dassen.

A II/2 1463

Bl. 63r

Anno domini MIIILXIII, feria sexta post Dorothee [*Dorothee = 6. Febr.*], paerentibus Herman Sibelen, advocath, Franck, Landsberg, Roess, Lulst[orp], Johan Meck[enheim] et Lod[wich] Meck[enheim].

Hennes Becker heit 1 querela in Hern ditatibus Hermanus, tolner de Droistorp.

Nete, Herman Oemgins mait, impet Herman Oemgin vur VIII Florin und VII Schilling verdeintz loens und darzo, dat hie gesacht heit, sy have eme dat syn gestoelen, dat sy ouch beleit heit.

Darup redete Herman, so we dat yre anspraiche stee zo scheffenurdel und begert des urdels uysszosprechen. Darup hant die scheffen noch yr bereit bis an dat neiste.

Teilgin Druitmait heit 1 querela super arrestum up Kroigh.

Frederich Kesselboetzer heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Thys Thewalt.

Die boeden hant sich loss gedinght, as sy burge waeren vur Claesgin zo Vilka.

Die scheffen hant gewyst, Johan Overstoultz soele die scheitzlude zom neisten brengen, die assdan zo verhoeren, as umb des raitz willen und darzo as umb synre sachen, assdan darna zo reichten.

Des heit sich Johan zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Johan Speys heit sich loss gedinght des geboitz, dat Thys zom Horne yr gedain heit.

Peter Krakau impet Meis Worm vur II Florin mutuat juarementum.

Greitgin Galdbachs heit sich loss gedinght des geboitz, dat Thys zom Horne yr gedain heit.

Unsse Here, der abt, heit 1 querela super a... up Henrich gelt van Nederwich hynder Ailbricht Zobbe.

Johan Girlachs heit erfolgt up Ropricht van Bonne, XXVI Florin.

~~Johanes Worm impet Thys Thewalt.~~

Die scheffen hant gewyst tuschen Johanes Worm und Thys Thewalt, dat Thys soele Johanes genoigh doin vur synen versessen zyns, myt namen XII Florin.

Des heit sich Johan zo den schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Die scheffen hant Yrmgin Speys der anspraichen, die Johan Offerman an sy gelacht heit, qwyt gewyst, want hie dat beleit neit volvoert en heit, as reicht is.

Symon Vyscher heit 1 querela in hereditatibus Johan Kannenscherper.

Johan Kremer heit 1 querela super arrestum up Herman Overstoultz.

Johan Zymmerman heit sich loss gedinght as hie burge was vur Peter Kotzmenger.

Kroigh hat 1 querela up Reynart Welkener van Ruyschendorp.

Kruysgin impet Katherina Sampson vur II sumber Heydensche und II burden schauffe.
Katharina mutuat juarementum.

Der ~~Kuster~~ Custer heit 1 querela in dat erve hynder Groenecke.

Kroigh impet Katherina Pauwels vur IX Mark mutuat juarementum.

Die scheffen hant gewyst, Thys Thewalt soele Johann Worm genoich doin vur dat versess. So wanne dat gescheit is, so moege hie yn betzalen myt dem syme und soele darzo Johan syn gereichtzgelt wedergeven.

Kirstgin Becker heit 1 querela super a....up Sybel van Pleisse.

A II/2 1463

Bl. 64v

Kirstgin Becker hait 1 querela super a.... up jonghen Hannes.

Kroigh impet Peter Kotzmenger vur VII Mark mutuat juramentum. Des heit sich Kroigh zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Peter zu Overroede heit 1 querela super a... up Peter Kotzmenger.

Die scheffen hant gewyst die beirbruweren in der Hern hant, want hie weder gebot der Hern gebrowen hant.

Die scheffen hant gewyst Ailff Burchartz und Teill Dassen in der Hern hant, want sy sich geslagen hant.

Die scheffen blyvent by yrem vurordel tuschen dem Hammecher und Johan, Telen son van Geistingen.

Heinrich zom Sternen impet Jacob up dem Thonisberg vur IX Albus recognit.

Teil Dasse impet Johan Slosmecher vur IIII Florin.

Darup redete Johan und begert rechenschaff. So wat sich in der rechenschaff erfyndet, dat wilt hie eme betzalen.

Die scheffen hant gewyst tuschen Teilgin Druitmait und Fred[erich] van Sottenbach, nadem Herman Tolner zo Droistorp, der burge, noch ouch Frederich, der heufftman, noch neit gevolgt en hant desern gereichte, so sal man noch Tilgin by syme vurordel behalden. Und der schulten sal Teilgin reichtonge doin, na uyswysonge des gereichtzboich.

A II/2 1464

Anno domini MIIII LXIII, feria sexta post oculi [*Oculi* = 3. Fastensonntag], paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Lulst[orp], Seichtem, Roess, Lod[wich] et Johan de Meck[enheim].

Thys zom Horne heit verboden Johan Speys IIII Albus, II hoenre zynsse an dem Roesengarden.

Unsse Here, der abt, heit II querela super arrestum up dat gelt hynder Ailbricht Zobbe, zogehoerich Henrich van Nederwich.

Wilhelm van Bernsauwe heit I querela in domo Schelantzort.

Lod[wich] van Meck[enheim] heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Claesgin van Vilka.

Der proist zor Kruicht heit I querela super arrestum up Johan Meyndorp.

Die scheffen hant gewyst tuschen Herman Oemgin und Neten, synre mait, Herman soele Neten betzalen die XIII Florin und VII Schilling. Und die wort, die hie over Neten gesacht heit, die soele hie sy overbrengen, off hie soele yr eyne keronge darvur doen, as dis gereichtz reicht is.
Nete d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant gewyst tuschen Thys zom Horne und Johan Speys, dat Johan vurscreven moecht sich loss dyngen des geboitz, dat eme gescheit was van Thys, want Thys dessem gereichte neit gevolght en hatte.

Sybel Smyt heit sich loss gedinght, as hie burge was vur ~~Frederich van Gelekusen~~ Johan Hammecher van Colne.

A II/2 1464

Bl. 64r

Teilgin in dem Vroenhoff heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Fred[erich] van Gelekusen.

Peter zu Overroede heit ervolght up Peter Kotzmenger LXXXV Overlensche Florin.

Der Custer heit II querela in dat erve hynder Gronecke.

Die scheffen hant gewyst tuschen Johan, Telen son van Geistingen, und Johan Hammecher, dat der Hammecher soele Johan die brieve buyssen synem schaden leveren, so verre hie is neit gedain en heit.

Johan Kremer heit II querela up I kummer up Herman Overstoultz.

Johan Kroigh heit II querela super a.....up Reynart Welkener zo Ruyschendorp.

Hennes Becker heit II querela in domo Herman Tolners.

Peter Buysche impet Ailke Loeiren vur I hoyt sals, mutuut juarementum.

Peter zo Dael impet Fred[erich] van Gelekusen vur IIII Florin, mutuut juarementum. Des heit hie sich zo dem schulten gesien.

Ailbricht Zobbe heit I querela in domo zom Hamme.

Henrich Menghwasser heit I querela super arrestum up Peter Kotzmengers goit.

Beyer impet Schymmel vur I schaff, dat syn sy.

Darup redete Schymmel, so verre id Beyer myt syme eide beweren wilt, dat id syn sy, so wille hie eme dat schaff geven.

Beyer mutuut juarementum.

Buysche impet Johan Bruhoff vur XIII Overlensche Florin. Johan heit bekant, dat hie eme schuldig is, so wat sich yn yne rechenschaff erfyndet, dat hie eme schuldich sy, darvur wilt hie bidden und gelden zo termynen, as eme dat gesat wirt.

Die scheffen hant Johan Rasselbanck gewyst in der Hern hant, want die kuyrmeistren hant umbgegangen und hant broit zo cleyn gefunden, dat Johan vurscreven gebacken hatte.

Peter Vyscher heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Reynart van Berchem.

Henrich Menghwasser impet Reynart van Berchem vur X Mark, IIII Schilling, mutuut juarementum.

Johan Rasselbanck impet Reynart van Berchem vur XI Mark mutuut juarementum.
Deser eyde hant sich Henrich und Johan zo dem schulden gesien.

Der Hammecher heit sich loss gedinct, des kummers, den Katherinen Oemgin eme gedain hatte.

Anno domini MIIILXIII, feria st... post Panthaleonis, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Hoen, Seichtem, Roess, Lulst[orp], Johan et Lod[wich] de Meck[enheim].

Teilgin yme Vroenhoeff heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Frederich van Gebekusen.

Unse Here, der abt, heit ervolght up Heinrich van Nederwich XXXVI Kolnische Florin.

Arnold van Alner heit 1 querela super arrestum up Elsgin zom Kulven.

Kertze heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Johan van Herchingen.

Hennes Becker heit 1 querela super arrestum up Johan Zymmerman.

A II/2 1464

Bl. 65v

Hennes Becker impet Johan Moensauwe, kremer, vur XI Schilling recognit.

Hennes Becker impet Johan Moensauwe, kremer, vur VI Mark huyszyns.

Darup redete Johan, hie have den huyszyns ind noch yn dem huysse verbuwet. Dat soele sich erfinden.

Darup sachte Hennes, dat man den buwe besee. Erfindet id sich, dat id verbuwet is, daerane soele eme wal genoegen.

Wilhelm van Bernsauwe heit 1 querela in domo Schelartzort.

Herman Tolner heit 1 querela super a.... up Hannes zom Poel.

Johan Kremer heit ervolght up Herman Overstoultz XV Overlensche Florin.

Johan Fulkeschoenen heit 1 querela super a... up Hanss den boeden.

Arnolt Schois heit ervolght up Severin VI Kolnische Florin und III Schilling.

Nete, Herman Oemgins mait, heit 1 querela super arrestum up Wilhelm van Ratingen.

Kirstgin Kesselschleger heit 1 querela super arrestum up Hunffer Clais.

Snydewint impet Grete, Arnoltgins dochter van Lair, vur III Mark.

Darup redete Grete, dat sy eme eyn duppen versat have vur II par schoen, die sy eme schuldich is. Und en sy eme neit voerder schuldich.

Darup sachte Snydewint, dar en buyssen sy sy eme die III Mark schuldich, mutuut juarementum.

Der proist zor Kruicht impet Johan van Meyndorp vur XX Albus, mutuut juarementum.

Die scheffen hant gesacht, man soele nemans pende geven an erve, so verre man gereide pende heit.

Des heit Kirstgin Becker up dem Steynwege urkund gegeven.

Johan van Herchingen heit 1 querela up Teil Buyschen und Peter Buyschen, as up die van Collen.

Johan van Herchingen heit sich loss gedinght des kummers, den die van Collen eme gedaen hatten.

Johan, der boede zo Droistorp, heit sich loss gedinght, as hie gekummert was van der stat wegen van Siberg.

Die scheffen hant gewyst, nadem dat Peter zo Overroede ervolght heit up Peter Kotzmenger so moege hie die pende upbeden.

Peter zo Overroede d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant gewyst, Hennes Boess in der Heren hant, want hie pende gewert heit.

Roerich Moeleners doichter heit 1 querela super arrestum up Heynrich van Aldenacher.

Teil Loeire heit ervolght up Gerartz van Swalven burgen XVIII Mark.

Peter zo Dael heit ervolght up Kruysgin IIII Florin.

Johan Speys heit sich loss gedinght des geboitz, dat eme Loetze van Wenderscheit eme gedaen hatte.

Kirstgin Becker up dem Steynwege hait II querela super a... up Sybel van Boistorp und jonghen Loetzen.

Frederich van Gebekusen heit sich loss gedinght des eydes, den hie Peter zo Dael gedaen soude han.

Die scheffen hant gewyst Frederich van Gebekusen qwynt der ansprachen Peters zo Dael und vort Peter wettich dem gereichte.

Die scheffen hant gewyst Wilhelm Schroeder in der Hern hant, want hie pende gewert hatte.

Peter Vyscher heit up den eyt vertzegen, den Ailke Loeire eme gedaen soude han vur IX Mark, as van eyne hoyt sals.

A II/2 1464

Bl. 65^r

Johan Kroigh heit up den eyt vertzegen den Katherinen Pauwels eme gedaen soude han vur IX Mark.

Johan Worm heit 1 querela super arrestum up Johan van Lair.

Peter Vyscher und Hunffer Clais heit 1 querela super a.... up Tilman Wolslegers goit, und yre eyne heit den anderen mumper gemacht in deser sachen.

Teil Dasse heit sich loss gedinght des eytz, den hie gedaen soude han Johan van Netzbach.

Die scheffen hant gewyst, tuschen Kirstgin zo Hoemberg und Johan, Telen son van Geistingen, as van des tabbartz wegen, Johans huysfrau verkoufft heit. Kirstgin huysfrau, so soelent sy tuschen yn beiden den wynekouff, as van des tabbartz wegen, zom neisten brengen, den zo verhoeren ambo... dederunt urk[unden].

Ailbricht Zobbe heit II querela in domo zom Hamme.

Hynrich Menghwasser heit II querela up 1 kessel.

Anno domini MIIILXIII, feria st... post Egidy [*Egidi = 1. Sept.*], paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Roess, Seichem, Hoen, Luls[torp] et Johan Meck[enheim].

Philips, der verver, heit ervolght up Herman Overstoultz X Florin.

Thys zom Horne impet Grete Gladbachs, we dat sy sich annomen have erve und erfftzall, dat Peter van Ouyshym zogehoerich sy geweist, und sy und yr man haven eme dat verkoufft, des sy hie zo schaden komen und begert, dat van yr zo reichten.

Darup antwort Greitgin, we dat yr man und sy eme verkoufft haven IIII hoenre, der sy hie noch yn heven und boeren und hofft darumb, hie soele sy dis rede erlaessen.

Darup sachte Thys, dat Greitgin soele eme der hoenre werschaff doen.

Darup vraeghde Greitgin, we lange soele eyne parthye der anderen werschaff doen.

Darup vraeghde Greitgin, we lange soele eyne parthye der anderen werschaff doen.

Darup hant die scheffen gewyst, jair und dach.

Darup vraeghde Thys, wanne der dach soele syn, dat die werschaff umb sy.

Die scheffen hant gewyst tuschen Dederich Wratz und Thys zom Horne, man soele Dederich behalden na uysswysonge syner brieve an dem hoeve in der Hammerdenportzen, in der Uylgasse gelegen. Were aver sache, dat Thys eyne voerder kunde hette zo dem hoeve, die soele hie brengen.

Vortme hant die scheffen gewyst, so wes Dederich van dem hoeve neit gehaven en have tuschen der zyt, dat der scheffenbrieff spricht, dat soele Thys eme reichten.

Des heit sich Dederich zo dem schulten gesien und der schulten vort zo den boeden.

Dederich d[edit] urk[unden].

Roelff Veldener heit gesacht Thys zom Horne erve eme den vurscrevenen hoff gedaen zo erve.
Des heit Ded[erich] Wratz syn urkunde gegeven.

Sybel, smyt, heit I querela super arrestum up Noeltgin up des Heckeners hoeve.

Greitgin, Roerich Moleners doichter, heit II querela super arrestum up Hanss zom Yserenmarte.

Peter Schyme heit ervolght up Herman Overstoultz XXIII Albus.

A II/2 1464

Bl. 66v

Roelff Veldener impet Thys zom Horne, we dat hie und syne doichter eme zo erve gedaen hant eynen hoff by der Hammeydenportzen, in der Uylgasse gelegen, vur eynen Penninck, des sy overkomen synt. Darumb syn goit grofflichen an den vurgenanten hoff have gelacht, und begert eme gewysheit, darvur zo doen as vur dat zo sagen und synen schaden, den hie darumb gehat heit.

Darup redete Thys und sachte, hie bekent is eme, und hie und die syne willen yn ouch noch daby behalden. Des heit sich Roelff zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Die scheffen hant gewyst, dat Thys zom Horne soele gaen by de kuyrmeisternen und besien wat hie verbuit have, dat hie die burgen geladen heit, na uyswysonge des kuyrboichs.

Der Custer heit III querela in dat erve hynder Groenecken gelegen.

Peter Schyme heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Greitgin, Arnoltgins doichter van Lair.

Peter yn den Bucken impet Johan Bruhoff vur XXIII Gulden heufftgeldes und vur XX Gulden hyndernisses und schadens, dat hie umb der unbetalonge willen gekregen heit as vur, dat sy yn versat hant.

Johan Bruhoff neganit und sachte, hie have dem heufftmanne genoich gedain.

Des Ded[erich] Peter urkunt.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Johan sich vermessen heit, hie have dem heufftmanne genoich gedaen, so soele Johan dat bybrengen, as reicht is und den heufftman herby brengen zom neisten den zo verhoeren, off hie Peter vurscreven zo schaden gedrunge have und so, we der schade zogegangen sy. Die scheffen hant gewyst tuschen Peter in den Bucken und Johans huysfrau yn dem Bruhoeff, Peter vurscreven der anspraichen qwyt, die sy an yn lachte, want sy dat neit beleit en hatte, as reicht is und scheltwort antreffen was.

Thys zom Horne impet Johan Speys vur IIII Albus und II hoenre, die hie zo unreicht upgehaven und upgeburt heit, erfflichs geltz und gulde.

Des heit Johan syn urkunde gegeben, dat Thys sachte, dat Johan dat zo unreicht upgehaven und upgeburt heit und begert, dat Thys dat bybrenge, as reicht is. Des heit sich Thys getzoegen an dat scheffenboich.

Kirstgin zo Hoemberg impet Loetz up dem Durerhoff vur III Mark recognit XVI Heller.

Darvur have hie pende van eme, vur dat ander mutuat juarementum.

Johanes Worm heit II querela super arrestum up Johan van Lair.

Kirstgin zo Hoemberg impet den Walen, we dat hie des vurscrevenen Kirstgins huysfrau geslagen have yn syme huysse. Darumb sy zo dem artzeder gaen moeste und begert van eme, den artzeder affzustellen.

Darvur der Wale mutuat juarementum.

Herman van Droistorp heit I querela super arrestum up Joris Loetzgin.

Henrich Mengwasser heit ervolght up Peter Kotzmengers kessel, der zom Yserenmarte is, IX Mark.

Wilhelm van Bernsauwe heit III querela in domo Schelartzort.

Nete, Herman Oemgins mait, heit II querela super arrestum up Wilhelm van Ratingen.

A II/2 1464

Bl. 66r

Anno domini MIIILXV, feria sexta post octava Sacramentum [*Sacramentum = Fronleichnamstag*], paerentibus d.... Gawyno de Swaenenberg, militus, advocato, Rembolt, Franck, Landsberg, Lod[wich] Meck[enheim], Hoen, Seichtem et Johan Meck[enheim].

Severin heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Herman Kopgin.

Ailbricht Zobbe heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Thys zom Horne. Darvur steit nu Clais up der Arcken.

Oem Johan heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Heinrich van Aldenacher.

Die scheffen hant gewyst, man soele Ded[erich] Puytgin reichtonge doen, na uysswysonge des gereichtzboich.

Hunffer Clais heit ervolght up Tilman Wolslegers goit VI Kolnische Florin und XI Mark.

Peter in den Bucken heit ervolght up Johan Bruhoff XXIII Kolnische Florin heufftgeltz und XX Kolnische Florin schadens.

Peter in den Bucken heit 1 querela up dat gelt hynder Crafft up den Schaiffer van Bracht.

Der overste kelner heit 1 querela in die hoeffstat hynder dem Beren.

Die scheffen hant yr berait tuschen Rembolt van Plettenberg und dem Dassen, antreffende die cost, die Rembolt vursceven an dem vrygraven zor Nuwerstat gehat heit, off der Dasse syn neyn darvur doen moege off neit, want der Dasse synen eydt darvur geboden hatte.

Die scheffen hant gewyst, Johan Bruhoff soele Peter in den Bucken genoich doyn, na innehalt des boichs, ee Peter Johan durffe antworten.

Johan Wyndecke heit 1 querela super arrestum up Berntgin up dem Dreische.

Franck in der Moelengassen recognit Henrich Menghwasser VIII Albus. Des heit sich Henrich zo dem schulten gesien.

Herman Tolner impet Henrich van Aldenacher, we dat hie burge worden sy vur Helias in dat gereichte zo Wolstorp wederumb zo brengen und zo leveren, des en sy neit gescheit, des sy hie zo groessem schaden komen, me dan vur XXX Florin. Und begert den schaden eme zo reichen.

Darup redete Henrich, Herman hatte yn der burghschafft qwyt geschulden. Darumb en kent hie eme geyne burgschafft.

Darup sachte Herman, hie have eme zo der zyt der qwytscheldonge eyne ander geloeffde gedaen. Darvur heit Henrich mutuat juarementum, des heit sich Herman zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Wilhelm van Ratingen heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Herman Oemgin.

Ailbricht Zobbe heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Teilgin, des alden reichters son van Lomer.

Franck in der Moelengassen recognit Hennes Becker III Albus.

Die scheffen hant gewyst Herman Oemgin soele Neten, synre mait, genoich doyn, off man soele yr reichtonge doen, na uysswysonge des gereichtzboich.

Nete d[edit] urk[unden].

Der overste kelner heit 1 querela up die hoeffstat hynder der Keren lygende.

A II/2 1465

Bl. 67v

Hennes Becker heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Peter Klapperbach.

Henrich zom Sternen heit 1 querela super a... up Heumair.

Peter zo Overroide heit 1 querela super arrestum up Reynart Swartz.

Peter zo Overroide heit 1 querela super arrestum up velle hynder Ded[erich] Loeire.

Tilman Bruwer heit 1 querela up vrouwe Hannen erve.

Reynart Swartz heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Henne Innener [? Juvener? Junever?].

Der presentzmeister heit 1 querela in dat erve beneven der joedenschoelen.

Druitgin van Bonne impet Ded[erich] Loeire vur 1 Florin huysszyns mutuat juarementum.

Druitgin van Bonne impet Teil Loeire vur III Florin schadens, as van eyme garden, mutuat juarementum.

A II/2 1465

Peter zo Overroide impet Henne Innever [? Juvener? Junever?] vur VI Kolnische Florin, as vur vass und ander gewar, recognit II Gulden, vur die ander mutuat juarementum.

Das hait sich Peter zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Ulrich Bartscheire heit 1 querela up Thys erve zom Horne.

Die kuyrmeisteren hant 1 querela up Thys erve zom Horne.

Johan Worm heit 1 querela super arrestum up Waltzenroede.

Lange Lyse heit 1 querela super arrestum up Johan Speys.

~~Johan Offerman~~

A II/2 1465

Johan Bonne impet Teilgin, des reichters son van Lomer, we dat hie syne mait gepant vort zo Lomer gebracht und sy alda gekummert, des sy hie zo schaden komen, myt namen 1 Postulatsflorin. Und darzo moeste hie Tilgin 1 kolleir geven und begert den schaden van eme weder zo reichen.

Teilgin neganit, dat hie dat maetgin gepant off geschediget have und hofft, Johan soele yn dat overbrengen.

Doch so kent Teilgin, dat hie yn dem gelaigh geweist sy und have de bruchte myt helpen vertzeren. So wes Johan yn voerder anzyet, des sy hie unschuldich und under syn neyn darvur.

Darup hant die scheffen gewyst die sache in dat waltgereichte des waldes van Lomer, alda zo besien, off Johan dairynne verkuirt sy worden, na waldes reicht. Were sache, dat Teilgin yn voerder verhaven hette dan waldes reicht is, dat sal Teilgin eme wederreichen.

Walraeff Loeire impet Reynart Swartz vur 1 armborst, 1 gespan gezuigh, 1 kocher myt pylen, geacht vur III Florin und II Mark verdientz loens gerechentz geltz, und II ryntzfelle vur VII Mark vur die II velle, recognit VI Albus vur an punte mutuat juarementum.

Claes up der Arcken heit 1 querela super arrestum up Fred[erich] Kesselboetzer.

Johengen, presentzmeisters knecht, heit 1 querela super arrestum up Henkin van Wolstorp.

Guetgin Klockeners heit sich loss gedinght der geboder, die Yrmgin Speys yr gedain hatte.

A II/2 1465

Bl. 67r

Teilgin yme Vroenhoeff heit ervolght up Marckman VI Mark verdientz loens.

Teilgin yme Steynhoeff heit ervolght up Marckman VII Mark bekant geltz.

Herman Kopgin heit genoich gedaen Johan Offerman vur die XIII Albus, want Herman wulde Johan eynen eydt darvur doen, doch so vertzeich Johan up den eydt.

Anno domini MIIIIILXV, feria sexta post Visitacionen Marie, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Hoen, Seichtem, Lod[wich] Meck[enheim], Johan Blytters[dorp], Johan Meck[enheim].

Der overste kelner heit II querela in die hoeffstat hynder dem Beren ligende.

Der presentzmeister heit II querela in eyne hoeffreichte und 1 huysgen beneven der Joedenschoelen.

Johan Meusche heit II querela in eyme wese by Henrich zor Merkatzen wyer.

A II/2 1465

Die scheffen hant gewyst tuschen Thys zom Horne und Roelff Veldener und Diederich Puytgin, man soele Roelff und Ded[erich] behalden by yren vurordelen.

Roelff et Ded[erich] dederunt urkunden, des hant sy sich gesien zo den schulten.

Claes up der Arcken heit syn urkunt gegeben, dat Ded[erich] Puytgin heit laessen luyden 1 scheffenbrieff, da by Thys zom Horne huysfrau noch Elsgin, syne dochter, neit geweist, en synt noch yn dem brieff benoempt.

Herman Flache impet Druitgin van Bonne und Elsgin, yre dochter, wie dat sy eme eynen hoff verliet hant myt uysgeldens V Albus eyme presentzmeister, so sy dairinne gehindert und zovorderen zynsse gedrunge myt gereichte, also dat hie X Albus dauys vortme geven moiss, dat eme me dan V Florin geschaedt heit und begert synen schaden van yn weder zo reichten.

Darup ~~sachte Herman, sy et~~ runderunt negative.

Darup sachte Herman, hie hoffe, hie wille yn dat neyn brechen myt gereichtzkunde.

Darup hant die scheffen gewyst, Druitgin van Bonne moege vur yr neyn staen, hie en breche id yr dan, as reicht is.

Roerich Molener heit 1 querela super arrestum up Johan Dollendorp.

Herman Overst[oltz] impet Katherinen Pauwels, wie dat sy eme geloefft heit schaedloess zo halden eyns hoens an dem huysse zor Luycht. So have hie des vaste groessen schaden gehadt und begert eme den zo reichten.

Katherinen redet negative.

Darup hant die scheffen gewyst, Catherinen moege staen vur yr neyn, Herman en breche yr id zom neisten, as reicht is.

Die scheffen hant gewyst, Heinrich Welkener soele den aenbuwe Schorns huysse beleiden.

Herman Flache heit 1 querela up Elsgin Loetzgins erve und goit.

A II/2 1465

Bl. 68v

Dat convent hait 1 querela in dat huys zor Lylien.

Die scheffen hant gewyst tuschen Claes up der Arcken und Ded[erich] Puytgin, dat Claes soele den kummer affdoen, den hie Ded[erich] Puytgin gedaen heit und up synen vryen voess weder stellen, bis zor zyt, dat Ded[erich] genoigh gescheit is syns gewyns.

Ded[erich] d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant gewyst, Ded[erich] Puytgin moge die brieve, tuschen eme und Ailff van Loesen hynder dem gereichte lygende, wederumb an sich dyngen, myt gereichte durch geboeden darup zo doen.

Die scheffen hant gewyst, Johan Kelterbom moege vortvaeren myt gereichte, dat kyntdeil Ded[erich], syns soens, antreffende.

Heinrich zum Sternen heit II querela super arrestum up Johan Bruhoff.

Peter in den Bucken heit II querela super arrestum up den Schaiffer van Bracht.

Des presentzmeisters Johengen heit II querela super arrestum up Henkin van Wolstorp.

Die scheffen hant yr bereit bis an dat neiste tuschen den burgemeistern und Hennes Boess.

Peter in den Bucken heit ervolgt up langen Hannes V Kolnische Florin und 1 Ort.

Claes up der Arcken heit II querela super arrestum up Fred[erich] Kesselboetzer.

Die scheffen hant gewyst, nemans en have gebot noch verbot zo Syberg dan uns Here, der abt, und den hie dat bevoelen heit, van synen wegen.

Die scheffen hant gewyst, so wer da eynich gebot off verbot dede zo Siberg, buyssen bevell der Hern oder amptlude, den wysen sy in der Heren hant.

Johan Worm heit II querela super arrestum up Waltzenroide.

Ulrich Bartscherre impet Thys erve zom Horne, we dat hie have Thys vurscreven alhie zo Syberg myt reicht eynen garden affgewonnen, den hie acht vur X Florin.

So have Thys eme denselven garden myt uyswendigem gereichte affgedrungen und eme damyt X Florin geschaedt. Und begert den schaden und die X Florin van des gardens wegen, macht zosamen XX Florin, weder zo reichten.

Darup redete Claes up der Arcken, munper Elsgins, des vurscrevenen Thys doichter, hie hoffe, die erffschaff sy der doichter, die dan begeven is. Und Thys have eyne vrouwe gehadt, die noch lefft, daby hie dat gehandelt heit und ouch in dem gereiden gebleven is. Darumb hofft hie neit, en synt schuldich darup zo antworten van munperschafft, wegen der doichter.

Darup sachte Thys Ulrich, hie have die goede angesprochen bynnen leven Thys vurscreven und hofft noch, darumb man soele yn sich

A II/2 1465

Bl. 68r

laessen halden an deme erve sich dair ane weder zo erkoenen vur soelchs, we vurscreven steit.

Darup hant die scheffen yr bereit bys an dat neiste.

Die scheffen hant gewyst, man soele die kuyrmeisternen behalden by dem kuyrboich, na uysswysonge des kuyrboichs.

Teil Veldener heit ervolght up Geirtgin, Ded[erichs] huysfrau up dem Durerhoeff IIII ½ Mark.

Anno domini MIIILXV, feria sexta post Remigy [*Remigi = 1. Oktober*], paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Seichtem, Hoen, Johan et Lod[wich] de Mecken[heim].

Teil Buysche impet Johan Klockener vur III Florin verdientz loens.

Die scheffen hant gewyst, man soele Ded[erich] Puytgyn by syme vurordel behalden.

Und as Claes up der Arcken hatte laessen luyden, we dat dat gewyn soulden syn gescheit zo eynde hant, dat en seulde darumb der doichter neit schedelichen syn.

Dairup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

Johan Kelterbom heit I querela up I kyntdeil myt namen Dederich.

Die scheffen hant gewyst, so wer da pende gewert hant, die erdinght synt, die synt den Hern bruchtich.

Die scheffen hant gewyst tuschen Peter in den Bircken und Johan Bruhoff, as umb den kummer. Peter soele Johan den kummer affstellen.

Die scheffen hant yr bereit bis an dat neiste tuschen Herman Flachen und Druitgin van Bonne.

Peter in den Bircken heit sich syns gewyns, dat hie Johan yme Bruhoff affgewonnen heit, zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Johannes Worm impet Johan Bruhoff vur IIII elen wys doichs, de ele vur VII Albus recognit I ele vur die ander III, sy hie burge, hie maene yn, as reicht is, hie wulle eme halden.

Johan Worm d[edit] urk[unden].

Johanes Worm impet Johan Bruhoff vur VI Albus van wyne recognit.

Der overste kelner heit II querela in die hoeffstat hynder dem Beren.

Greitgin Gladbachs, Johan Weschpoil we dat he sy geslagen heit. Den smertz sy neit lyden wulde vur X Florin negat.

Darup sachte Greitgin, id sy veil luden kondich. Darumb en soele hie is yr neit moegen leunen.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Greitgin id neit beleit en heit, as reicht is, Johan moege vur syn neyn staen.

Johan mutuat juarementum.

A II/2 1465

Bl. 69v

Unsse Here, der abt, hait III querela in den Alden Doem.

Unsse Here, der abt, hait I querela in Groenecke.

Johanes Worm heit ervolght up Waltzenoide XII Kolnische Florin.

Die scheffen hant gewyst tuschen Herman Flachen und Elsgin Loetzgins. Elsgin soele Herman kennen off leunen, want hie yr zospricht vur eyn zosagen und syn III is, off Herman moege up sy ergaen.

Johanes Worm impet Crafft vur V Mark und III Schilling van swartzem doich, recognit.

Johan d[edit] urk[unden].

Der presentzmeister heit III querela in den Alden Doem.

Der presentzmeister heit III querela in die hoeffstat und huysgen beneven der Joedenschoelen.

Sybel Smyt heit I querela super arrestum up Waltzenroide up dat gelt, dat Waltzenroide hynder Crafft heit.

Die scheffen hant tuschen Ulrich Bartscheire und Thys erven zom Horne yr berait bis an dat neiste.

Johanes Worm heit ervolght up Johans huysfrau yme Bruhoeff I C Gulden

Grete Moyrspachs heit I querela super arrestum up Wilhelm van Ratingen.

Hans, der boede, impet Jutgin van Menden, we dat hie have van geheisch der amptlude dat seichuyss angestecken. So sy Jutgen komen und have den schouff, den Hanss in synen henden hatte, under syne ougen gestecken, des hie neit lyden wulde vur XX Gulden, mutuat juarementum.

Teil yme Eygen impet Fye Rysonge vur XVII Albus, mutuat juarementum.

Cilie zom Sternen heit I querela super arrestum up Johan van Herchingen.

Johan Meusche impet Putze Hyntze vur XII Albus verdientz loens, mutuat juarementum. Des heit sich Meusche zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Johan Bruhoff impet Gerart Tenneken vur XXX Kolnische Florin recognit.

Hannes Hencke heit syn urkunde gegeben, dat eme dat gereichte erkant heit der gycht und begert der brieff van Herman Mengin, die kynder antreffende, und den aenbuwe des erffs wille hie beleiden.

Herman Flache heit ervolght up Elsgin Loetzgins I Florin.

Lange Lyse heit II querela super arrestum up Johan Speys.

Herman Sibelen impet Teil Dasse vur soelche goit, as Peter Schutze zobehoert.

Darup redete Teil, hie en have geyn goit, dat Peter Schutzen zobehore.

Herman Sibelen heit I querela up Peter Schutzen goit.

Herman Sibelen impet Teil Buyschen vur III Florin, die hie eme schuldich is und vur dat hie die Joedenschoele alle jair gebessert und verbuwet soulden han, I Florin. Und vur dat hie die portze affgefoirt heit, und vur die gelaessvynsteren recognit up rechenschaff III Florin, vur dat ander mutuat juarementum.

A II/2 1465

Bl. 69r

Hannes Henke hait I querela up die brieve hynder Herman Mengin, die kyndere antreffende.

Anno domini MIIILXV, feria sexta pius octava Epiphanie, paerentibus Herman Sibelen, advocat, Rembolt, Franck, Landsbergen, Hoen, Seichtem, Lust[orp], Johan et Lod[wich] de Meck[enheim].

Ailbricht Zobbe hait I querela super ... up Herman van Droistorp.

Unss Her, der abt, heit synen overdach in dem Alden Doem.

Unss Her, der abt, as angefoert in den Alden Doem.

Unss Her, der abt, hait II querela in domo Gronecken.

Der presentzmeister heit synen overdach in den Alden Doem.
 Der presentzmeister hait synen overdach in hoeffstat und huysse beneven der Joedenschoelen.
 Der presentzmeister is angefoirt an den Alden Doem und an die hoeffstat und huysgen beneven der Joedenschoelen.

De overste kelner heit synen overdach an die hoeffstat hynder dem Beren.
 De overste kelner is angefoirt an die hoeffstat hynder dem Beren.

Der proist zor Kruicht heit I querela super arrestum up Peter in den Bircken.

Sybel Smyt heit II querela up Waltzenroide.

Teil Dasse heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Herman Tolner.

A II/2 1465

Ailbricht Zobbe impet Herman Tolner vur 1 pert van IX Mark und vur II Mark schadens, den hie an dem gereichte zo Geistingen umb synen willen gehadt heit.
 Darup redete Herman, hie sy burge worden vur Hannes zom Poel, so wes Hannes zom Poel neit betzalt en heit, darvur wilt hie bidden und gelden. Des heit sich Ailbricht zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.
 D[edit] urk[unden] Ailbricht.

Grete Moirspachs heit II querela super arrestum up Wilhelm van Ratingen.

Hanss, der boede heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Hannes zom Poel.

Herman Tolner impet Hannes zom Poel, dat sy sich gemoetsoent hant yrre sache up eynen verbunden rait und eme dat neit also gehalden und clait den rait, und begert yn zo bescheiden, so we hie damyt vort umbgaen soele.
 Die moetsoenre synt geweist Teilgin ymme Vroenhoeff und Henne ymme Nuwenhoeff.
 Darup redete Hannes zom Poel, hie have da hoeren nennen birve lude, die eyne soene tuschen yn gedadinckt hant. So wat die erkennen und des noch neit gedaen en heit, darvur wilt hie bidden und gelden . Des heit sich Herman zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden, zo yn beiden.

A II/2 1467

[eingeklebter Zettel, 150x150 mm, mit ad 70“ beschriftet; Rückseite ohne Text]

LXVII, feria sexta post Johan Baptiste. [Johannis baptiste = 24. Juni]

Johan Meusche und Ailke, elude, hant verkoufft und upgedragen Ailbricht van Boistorp und Greten, eluden, alle alsulchen erffschafft und reicht as sy hatten an der Zynckelbitzen, myt allen reichten, na ynhalten des brieffs, den der presentzmeister dan affsprechende heit.

LVII

Herman zom Hirtze 1 van Ded[erich] Sibelen.
 Henrich zor Merkatzen 1 van Kirstgin Hoemberg.
 Henrich und Styngin van Antwilre 1 van Gerard van Zudendorp.
 Thonis, Lodewichs Hunyncks ~~son~~ steiffson, 1 van Jacob und Johan im Dorps soene.
 Idem, Hannes Lodewichs 1 van Henrich zom Beren.
 Teil der Dasse 1 van Emoit up dem Roidenberg.
 Goebel Keutenbruwer 1 van Thys Rissonge.
 Johan Girlachs 1 van Thys zom Horne.
 Sibel der smyt van Hen Schroeder.
 Hunffer Clais 1 van Katharina, Henrich des Welkeners son.
 Peter zo Overroide 1 van Johan van Wyndecke.

A II/2 1465

Bl. 70v

Frederich Kesselboetzer impet Loetze up dem Durerhoff vur VII Mark recognit, VIII Albus, myn II Heller.
 Vur dat ander mutuat juarementum.

Lodwich Heymans heit I querela super arrestum up Schuyrgin.

Meusche impet Ailbricht Zobbe, we dat hie sich underwynne eynre wesen, der hie eme neit verkoufft noch versat en have und begert, syne unreiche hant aff zo doen.

Darup redete Ailbricht, hie en kent eme neit an der wesen, want hie have die wese in synre gewerder hant. Darup sachte Meusche, nadem Ailbricht sich vermist, dat hie die wese have yn synre gewerder hant und dat die wese syn sy, off hie des neit bybrengen en soele, as reicht is. Darup hant die scheffen yr beraet bis an dat neiste.

Druitgen zom Roesenboem heit sich loss gedinght, as sy burge was vur Drude Fruytgis zo Lair.

Reynart Bartscherre und Joris Loetzgin hant sich loss und qwyt gedinght, as sy burge waeren vur Peter in den Bircken.

Kaldenbach heit 1 querela super H[err] Grysgins goit.

Reynart Bartscheire impet Zeppe vur VIII Mark verdientz loens.

Zeppe recognit, des heit sich Reynart gesien zo dem schulten und der schulten zo den boeden.

Zeppe heit 1 querela super an.... up Peter zo Overroide.

Her Herman Beirbrugh, der vroemesser, heit gesacht, dat die hoeffstat zom Alden Doem gelde der vroemisse XVI Mark.

Meister Emoit impet Thonis van Reyde, we dat hie yn have myshandelt und versprochen myt snoeden worden, des neit lyden wulde vur X Mark, darvur Thonis mutuut juarementum.

Peter Schyure impet Heynrich Schroeder, we dat syn wyff eme gebracht heit eyn bette und eme verboeden, dat bette neit verluyslichen wille laessen, und lever wulde X Florin verlesen, dan dat bette, und begert dat bette wederumb van Heynrich vurscreven.

Darup sachte Heynrich Schroder, wie Peters huysfrau eme dat bette versat have, und darna sy sy komen und have dat bette weder geloist, so we Peter yn voerder anzyet, darvur mutuut juarementum.

Henrich zom Sternen heit ervolght up Johan Bruhoff van wegen Hermans VI Mark.

Jacob van Lynss heit 1 querela in domo zom Beren.

Claess Swaeff heit 1 querela super arrestum up Hanss den boeden.

Gobel zor Klocken heit 1 querela super arrestum up Lodwich Heymans und Johan Flachen.

Cilie zom Sternen heit II querela super arrestum up Johan van Herchingen.

Gerart van Zudendorp impet Franck, dem schulten, vur 1 pantzer recognit.

Reynart Swartze heit genoigh gedaen Walraeff Loeire myt syme eyde, as vur dat armborst eyn gespan gezuygh, eynen kocher myt pylen, II Mark verdientz loens und gereichtgeltz und vur VI Mark van den vellen.

A II/2 1465

Bl. 70r

Katharyna Schymel impet Peter Schyure vur V jair verdientz loens und XX Gulden gelientz geltz und vur bette, kiste, scharze und vur IIII Mark, die sy eme ouch gelient heit.

Darup redete Peter, sy synt alre yre sachen guetlicher gescheiden up eynen verbunden rait. Daerby wille hie blyven.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Peter sich vermessen heit up eynen verbunden rait, so soele man den rait zom neisten verhoeren.

Hanss, der boede, heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Hennes in den Bircken.

Die scheffen hant tuschen Herman Flachen, Herman Overstoltz und Kirstgin up dem Steynwege as umb die kyntdeil, yr berait bis an dat neiste

Boess Heinen huysfrau impet Symon Moirspach, dat hie sy stoissen wulde en die Sege und have dat beleit.

Darup redete Symon, we wal dat ad beliet moege syn nochtant so sy hie des unschuldich und have sy neit geslagen, gestoissen noch myt worden myshandelt. Darvur mutuut juarementum.

Johan Bruhoff heit vertzegen up den kummer, den hie gedaen heit Gerart Tenneken und neit up dat gelt, myt namen XL Florin.

Johan Bruhoff heit II querela in dat gelt hynder Crafft, Waltzenroide zogehoerich.

Herman Sibelen heit II querela in domo, dat Helias Heufft was.

Drude Fruytgins van Lair heit sich loss gedinght des kummers, den Fye Rysonge yr gedaen heit.

Peter zo Overroide heit ervolght up Henne Innener [*? Innever?*] zo Geyslair IIII Florin, ... Florin, darvur hie geschossen hatte, as vurscreven steit.

Teil Dasse heit vertzegen up die anspraiche, die hie intgaen Johan Wickartz eydom gelacht hatte.

Hanss des boeden doichter, impet Johan Kremer vur VI Mark, myn IIII Schilling verdientz loens.

Die scheffen hant tuschen Clais up der Arcken in Ulrich Bartscheire yr bereit bis an dat neiste.

Anno domini MIIIIIXVI, sabbati post oculi [*Oculi = 3. Fastensonntag*], paerentibus Herman Sybelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Seichtem, Roess, Hoen, Lulsdorp, Johan et Lodwich de Mecken[heim].

Der proist zor Kruicht heit I querela an Styne Schymmels hoeffstat by der Lylien gelegen.

Sybel Smyt heit I querela super arrestum up leder, zogehoerich Teilgin Schoemecher van Muygh, hynder Kirstgin Loeire.

A II/2 1466

Bl. 71v

Kertze hait II querela in dat erve zo den Bucken.

Arnolt van Alner hait I querela super arrestum up Meis Worm.

Der proist zor Kruicht impet Peter in den ~~Birken~~ Bucken, we dat uns[er] Here, der abt, sy guetlichen gescheiden heit yre sachen. Also dat der proist Peter geven soele III malder haver, und die have hie Peter geboden. Doch so heit sy Peter laessen lygen in deme sy hie durch Rutere der haver intweldiget und qwynt worden. Des sy hie zo schaden komen und begert den schaden van Peter zo reichten. Darup redete Peter negative, mutuut juarementum.

Meis Worm heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Peter Heufft.

Teil Gyse heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Teilgin yme Vroenhoeff.

Die scheffen hant gewyst tuschen Herman van Droistorp und Poel Hannes, der schulten soele pende geven van den burgen, vur die clage und verbunden rait, na sagen der dadingxluden.

A II/2 1466

Die scheffen hant gewyst tuschen Johan Meusche und Ailbricht Zobbe, want sy haven Ailbricht gefunden in besess der wesen, darumb so sal man yn dairby behalden, bis dat hie uysgewonnen wirt, as reicht is.

Ulrich Bartscheire impet Johan van Herchingen vur II Overlensche Florin verdientz loens.

Darup redete Johan, so wat die scheffen und die meistere erkennen, dat hie eme billichen doen soele, wilt hie gerne doen.

Hannes Krakau heit I querela super arrestum up Hannes van Wedauwe.

Peter Hossen huysfrau heit sich loss gedinght, as sy burge was vur Ailbricht van Brachtschos, Sybels son.

Wilhelm van Ratingen heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Peter Klapperbach.

Jacob van Bonne heit II querela in domo zom Beren.

Johan Berchem impet Johan Bruhoff vur 1 zobrochen burgen, as vur IX Mark, vur 1 burger van Swyrten.

Johan Teilgins son up dem Berge heit 1 querela in domo Teleonis up dem Berge, as vur 1 kyntdeil Kirstgins up dem Hasen.

Lod[wich] van Meck[enheim] heit 1 querela in domo Teleonis up dem Berge, as vur Teilgins deil.

Lodwich Heymans heit II querela super arrestum up Teil Schuyrgin.

Katherinen Houltzenmechers heit 1 querela in domo beneven dem Kirchoeve.

Arnolt Schois heit 1 querela super arrestum up Hannes zom Poel.

Meusche impet Ailbricht Zobbe vur V Florin, as van eynre bitzen, da Mertin, der boede, up woent.
Darup redete Ailbricht, negative mutuat juarementum.

A II/2 1466

Bl. 71r

Greta Moirspachs impet Peter Klapperbach, we dat hie sy gedrunge have zo schaden und liever weulde, dat hie des neit gedaen en hatte, dan sy XL Gulden van eme hette.

Darup redete Peter negative und boet syn unschoult darvur zo doen.

Darup sachte Grete, sy wille id bewysen myt scheffen und ander gereichtzkunde und hofft damyt syn neyn zo brechen. Also leis sy eyn pleitboich van Colne sien.

Darup hant die scheffen gewyst, Grete Moerspachs have yre sache intgaen Peter Klapperbach ergangen, na uysswysonge yrer kuntschafft.

Des heit Grete yr urkunde gegeben und heit sich des zo dem schulten gesien und der schulten vort zo den boeden.

Arnolt van Alner impet Peter Heufft, dat hie have eme eynen dam gemacht up des vurscrevenen Arnoltz erve, dat eme schaedt an synen vyschen X Florin und begert die van eme zo reichten.

Darup redete Peter, hie have eynen graven gemacht up des Goitzhuys erve van Syberch van des proist zor Kruycht geheische, des eme der proist ouch bekent und syven voess vur Peter setzen wilt. So wes hie yn voerder anzyet, des sy hie unschuldich, mutuat juarementum.

Ailbricht Zobbe impet Coinrait Meusche, we dat hie eme gedreuwet heit yn zo soecken an eyne anderen gereichte.

Darup redete Conrait negative, mutuat juarementum.

Teilgin Druitmait heit ervolght up Hunffer Clais XV Mark.

A II/2 1466

Ailbricht van Brachtschos heit geloefft Teilgin Druitmait zo leveren so veil houltz, dat X Mark wert sy, zosagen Hyntzgin Hoesen und Abels. Des heit sich Teilgin zo dem schulten gesien.

Peter Schyure heit synen verbunden rait an dat gereichte gebracht, myt namen Meynart Doichscherre, Reynartgin Sackdreger, Johan zor Klocken, Abel Ryssonge, und die hant gesacht, dat sy gemoetsoent hant Peter Schyure und Katherine, syne mait, dat Peter yr geven seilde, wanne dat sy den man kryget, 1 hamel van X Albus, und XII Albus vleisch. Und so wat eyn ycklich hette van des anderen goit, dat soele hie behalden. Des so soele Peter den moetsoenren geven III quart wyns und Katherine soele auch den moetsoenren geven III quart wyns up eynen verbunden rait, den Hern II Florin und den moetsoenren 1 Florin, so dick und manichwerss dat geclait wart.

Die scheffen hant gewyst, die Heren soelen die andere moetsoene an dat gereichte dryngen zom neisten, die bynnen desern gereichte woenafrichen synt und die en buyssen gesessen synt, die mach Peter ouch zom neisten darby bestellen.

Peter d[edit] urk[unden].

Johan Bruhoff heit ervolght up Kruysgin XIX Mark und XI Albus. Dese vurscrevene moetsoenre impet Katheringin Schyures vur den wynkouff und den verbunden rait.

Darup redete Katheringen negatieven mutuat juarementum.

A II/2 1466

Bl. 72v

Darup sachten die moetsoenre, ad sy kundich dem wyrde und zoegen sich des an den wirt.
Darup hant die scheffen gewyst, man soele den wirt verhoeren und sy dan darna bescheiden.

Franck van Menden heit 1 querela super arrestum up Lenhart Schroeder.

Walraeff, Peter Deckers steiffson, impet Johan Emoitz X Albus verdientz loens.

Anno domini MIIILXVI, sabbato pius cantate, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Hoen, Seichtem, et Lod[wich] Mecken[heim].

Kirstgin zo Hoemberg heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Ailff van Brachtschos.

Die scheffen hant gewyst, man soele Johan Speys behalden an dem Roesengarden, bis dat hie myt reicht uysgewonnen wirt.

Teil Beyer heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Arnolt Hovener.

Lodwich Heymans heit ervolght up Teilgin Schuyrgin VIII Kolnische Florin.

Die scheffen hant gewyst tuschen Herman Flachen und Elsgin Loetzgin, nadem hie ervolght heit up Elsgin vurscreven, so soele der schulten Herman pende geven.

A II/2 1466

Styngin Busthoffs impet Herman Flachen vur VIII Mark und III Albus verdientz loens, negavit.

Darup sachte Styngin, sy wille bewysen, dat sy eme gedient und by eme gewaent heit.

Darup hant die scheffen gewyst, koene Styngin bewysen zom neisten gedinge, dat sy Herman gedient have und by eme gewoent, dat sal man hoeren zom reichten.

Kertze heit III querela in die Bucken.

Lysgin an der Alderportzen recognit Joris Loetzgin IX Albus up goede rechenschaff.

Herman Flaiche heit 1 querela in den hoff beneven Neusgin.

Hannes Krakau heit II querela up Hannes van Wedauwe.

Katherinen, nagelaessen Thys Symons, heit 1 querela up 1 kyntdeil, myt namen Greitgin.

Gobell zor Klocken heit II querela super arrestum up Henne Zymmerman.

Jacob van Bonne impet dat huys zom Beren vur XII Florin versessen zynss. Darup dede Rembolt van Plettenberg vraegen, off dat erfflichen sy.

Darup sachte Jacob, hie en wisse anders neit, ad ensy erfflichen und zuget sich des an dat scheffenboich.

Gobel zor Klocken impet Arnolt Hoevenner vur XIII Mark, darvur hie vur synen son gesproken heit.

Darup redete Arnolt negativen, mutuat juarementum.

A II/2 1466

Bl. 72r

Herman Sibelen hat II querela in domo in der Kurtergassen.

Peter Heufft heit bekant, as tuschen eme und Arnolt van Alner, dat hie dat gewer gedaen have und geynen schaden.

Des heit Arnolt van Alner syn urkunth gegeben.

Die scheffen hant gewyst tuschen Arnolt van Alner und Peter Heufft, Peter moege vur syn neyn staen, as vur den schaden, Arnolt en breche id eme dan.

Die scheffen hant gewyst tuschen Teilgin Druitmait und Ailbricht van Brachtschos, nadem Ailbricht bekant have Teilgin des kouffs, so soele Ailbricht leveren Teilgin alsoveil houltz as vur dat gelt zo sagen Hyntzgin Hoesen und Abels.

Des heit sich Teilgin zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Arnolt Schoiss heit II querela super arrestum up Reynartgin Sackdreger.

Coinrait Kesselboetzer heit I querela super arrestum up Kirstgin Kesselboetzer.

Katherinen Houltzenmechers heit II querela in domo beneven dem Kirchoeve.

Johan Meusche heit gesacht also, as die scheffen gewyst hant, want man Ailbricht Zobbe in besess der wesen gefunden heit, so soele man yn dairby behalden, bis dat hie uyssgewonnen wirt, as reicht is und Ailbricht sich up besess vermessen hait. So zuyght sich Johan Meusche des an dat scheffenboich und hofft, dat soele besser besess syn, dan Ailbrichtz.

Johan Meusche heit vertzegen up den eydt, den Ailbricht Zobbe eme gedaen soude han.

Johan Bruhoff heit ervolght up Waltzenroide VIII Florin an der schoult, die Krafft Waltzenroide schuldich is.

Ailbricht Zobbe heit ervolght up Herman van Droistorp XI Mark.

Boesshennen huysfrau heit yre sache behalden intgaen Symon Moyrspach. Des heit hie sich zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Henrich Worm impet Johan Schroeder up Primenorde vur IIII Kolnische Florin, myn I Ortz van wyne, den hie eme affgeborgh hatte.

Darup redete Johan, hie kenne dat hie eme wyne affgegoulden have. So have hie eme darvur synen broder zo burgen gesat und dem burge, syme broder, have hie dat gelt gegeben und en wisse anders neit, dan syn broder und die burge have Henrich betzalt.

A II/2 1466

Bl. 73v

Wilhelm van Ratingen impet Herman Mengin vur IX Mark verdientz loens.

Darup redete Herman, so wanne dat Wilhelm eme die velle levere, davan die schoult kompt, so wille hie eme dat gelt geven.

Darup sachte Wilhelm, dair sy eme eyn vell affgeslagen, und dar an buyssen sy hie eme die IX Mark schuldig bleven.

Darup hant die scheffen gewyst, Herman soele Wilhelm vur syne anspraiche genoich doen. Have hie eynich gebrech, so moege hie eme darvur zosprechen.

Thomas heit I querela in hereditibus Ailbrichtz zor Duven.

Die scheffen hant gewyst, Henrich huysfrau van der Hoy qwynt des kummers, den Kirstgin Lederkonreder gedaen hatte yn yr goit.

Ipan d[edit] urk[unden].

Herman Flache heit ervolght up Druitgin van Bonne, na uysswysonge des boichs, as vurscreven steit.

Claes Swaeff impet Hyntze Zymmerman vur I par schoen vur IIII Albus.

Darup redete Hyntze, hie sy burge vur die schoen, wane hie yn mane, as reicht is, wilt hie eme halden.

Joris Loetzgin heit ervolght up Kruysgin II malder korns.

A II/2 1466

Anno domini MIIILXVI, feria tertia post Lucie, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Seichtem, Hoen, Roess et Lod[wich] Mecken[heim].

Ailbricht Zobbe heit I querela up den Durerhoff.

Peter Becker heit ervolght up Coinrait zor Ecken IIII Mark.

Teilgin Druitmait heit I querela up Johan Kremers goit, as van zynsse.

Theus heit I querela an korns Johan Kremer.

Lod[wich] Heymans heit I querela super arrestum up Johan Schroder in der Berchgasse.

Joris Loetzgin heit 1 querela super in die rente domus zo Lewensteyn.

Gobel zor Klocken heit 1 querela an domo Teleonis up dem Berge.

Kirstgin Somerhusen heit 1 querela super a...up Peter zo Overroide.

Lod[wich] van Mecken[heim] impetit Teilgins erve up dem Berge, we dat hie verleent have erve Teilgin vurscreven jairs vur 1 aym wyns. Und vort so heit derselve Teilgin datselve erve verwoist, dat hie zosamen acht vur XII Florin.

Darup sachten die erven, dat huys sy yr und hant dat lange zyt besessen.

Darup sachte Lodwich, hie wille bewysen, dat

Bl. 73r 1466

hie vur diser zyt dat huys ansprechich gemacht heit, as vur syne schoult und hofft, dat Teilgin verschreven sy und zuget sich dat an dat scheffenboich. Soelen sy syn erven besitzen hofft so soelen sy syne schoult betzalen.

Darup sachten die erven, dat huys sy yn anerstorven overmitz doede yrer moder und hoffent darumb, dat sy nemans schuldich en synt zo betzalen yrs vaders schoult, die hie na yrer moder doede gemacht heit und sich myt bestaetenisse van yn gescheiden.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Lod[wich] sich getzoegen heit an dat scheffenboich, so sal man dat scheffenboich lesen und darna dan reichen.

Die scheffen hant yr bereit bis an dat neiste tuschen Herman Flachen und synen kynderen as vur die kyntdeil.

Die scheffen hant gewyst, tuschen Johan Kremer und synen wederparthyen, dat die parthyen moegen yre gedinge laessen ynsetze. Darna so willent die scheffen besien so wer vur gekumert heit na der boeden sagen, dem sal man eyrst reichen.

Die scheffen hant gewyst, wanne schulten off scheffen emans geboede, wer dan neit gehoorsam en is, der sal dem Hern ervallen syn.

Herman Kaex hait 1 querela in bonis Johan Kremer.

Kertze heit ervolght up die huysseren zo dem Bucken.

Der Hammecher hait 1 querela an hereditibus Mettel Bredergins.

Johan Schymmel hait 1 querela III in bonis Johan Kremer.

Johan Emoit heit 1 querela super in bonis Johan Kremer.

Kirstgin Somerhusen heit 1 querela super bonis des Langen Hannes.

Katherinen Sampson heit 1 querela super bonis des langen Hannes.

Hannes van Wedauwe heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Hannes van Duvelroide.

Styngin zor Blomen hait 1 querela super a.... up Lambert Lytzen.

Peter zo Overroide heit 1 querela in domo Peter Hossen.

Katherinen, Thys Symons huysfrau, heit II querela up 1 kyntdeil.

Die scheffen hant gewyst tuschen Krakau und Hengin van Duvelroede, Krakau soele die kunde van deme geistlichen gereichte brengen, we veil dat Hengin eme in dem geistlichen gereichte geschaet heit, want sy sich darup vermessen hait.

Sybel Smyt heit 1 querela super arrestum up Henrich Bever.

Sybel Smyt hait II querela up die vell hynder Kirstgin Loeire.

A II/2 1466

Bl. 74v

Meister Reynart heit ervolght up Theus VIII Mark.

Kirstgin zo Hoemberg hait 1 querela super arrestum up Teilgin in dem Vroenhoeff.

Fye, Herman Flache doichter, heit ervolght up Lod[wich] Berchem VI Overlensche Gulden und II malder broitz.

Philips der Verver heit 1 querela am domo zom Drachen.

Gerart van Zudendorp heit 1 querela in Heredibus Kertzen.

Johan, Johans son van Meyndorp heit sich loss gedinght des kummers, der eme gescheit was up dem Bruckberg.

A II/2 1466

Anno domini MIIILXVI, feria quinta post Lucie, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Seichtem, Hoen, Roess et Lod[wich] Mecken[heim].

Teil Gyse heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Peter van Droistorp.

Johan Schroder heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Coen und Roel van Oerbach.

Lodwich Heymans impet Coen und Roell van Oerbach, dat sy uysser Hille Roelffs huysse geweltliche gefoirt have 1 bette van XVIII stryffen, 1 schartze, 1 poel und 1 spanbette, dat zo behoerde eyne kynde, dat hie have in syme huysse und meynt darumb, dat hie billicher van des kyntz wegen, dat have dan sy.

Darup sachten Coen und Roel, we dat die vurscrevene Hille sy yr moen geweist und haven dat goit, dat in gevallen und besat was, zo sich gefoert, und en kennen nemans anders an dem vurscrevenen bette und syme zobehoere. So wat sy Lod[wich] anders anzyet, synt sy unschuldich, mutuat juarementum.

Johan Yrmek impet Peter van Droistorp vur III Albus, myn 1 Heller, mutuat juarementum.

Nete, Herman Oemgins mait, heit 1 querela super arrestum hereditarius, Hermans swager.

Sybel Haelganss impet Kirstgin zo Hoemberg vur IIII Albus sallary deßinti mutuat juarementum.

Johan in der Brantergassen heit sich loss gedinght de kumers, den Arnolt van Roephusen, syn broder, gedaen heit.

Die scheffen hant yr berat tuschen Jacob up dem Thonisberg und Ropricht as myt den II suwen. Doch hette Ropricht eynich beleydonge, dat sal man zom neisten verhoeren.

A II/2 1466

Bl. 74r

Sybel Moyrspach heit 1 querela in hereditatibus mat... s....

Die scheffen hant gewyst tuschen Ailbricht Zobbe und Coinrait Meusche, sy bekennen Meuschen der updracht, die der vader den kynderen gedaen heit.

Wilt Coinrait Ailbricht zosprechen, so mach Coinrait Ailbricht eyn gebot doen.

Ailbricht d[edit] urk[unden].

Gerart van Zudendorp heit ervolght up Francken van Menden eyn pantzer.

A II/2 1467

Anno domini MIIILXVII, sabbato post Invocavit, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Hoen, Seichtem, Roess, Gymnich, Johan et Lod[wich] Mecken[heim] et Lulst[orp].

Johan Hammecher heit 1 querela in hereditatibus Greitgin van Segen.

Herman Sibelen heit ervolght up dat huys, da Mettel Kuytz inne woent, VI Kolnische Florin.

Teilgin Druitmait heit II querela in bonis Johan Kremer.

Somerhusen heit II querela up des langen Hannes goit.

Coinrait Meusche heit 1 querela super a..... up Wymar van Oerbach.

Sommerhusen heit II querela super arrestum up Peter zo Overroide.

Katherinen Sampson heit II querela up des langen Hannes goit.

Katherinen Kremers und Henrich Schryver heit I querela in bonis zom Drachen, ad ipß spectam.

Philips der Verver heit II querela in domo zom Drachen.

Die scheffen hant gewyst tuschen Styngin zor Blomen und Johan van Herchingen, nadem Johan van Herchingen die zysse bekant und sich vermessen heit, dat hie sy betzalt have, so soele Johan van Herchingen syn vermessen bybrengen, as reicht is.

Die scheffen hant gewyst tuschen Johan ymme Bruhoeff und der vrouwen van Wolstorp, so verre sich dat erfindt, dat sy eynich erkoernisse have, so sal der schulten yr pende geven, na uyswysonge des erkoernisse.

Die scheffen hant gewyst, Herman Flache moege vort up die kyntdeil dingen, ad en were, dan dat emans dat wederspreken wulde.

Gobel zor Klocken heit II querela an domo Telonis up dem Berge.

Jacob up dem Thonisberg recognit Stingin zor Blomen XVI Albus.

Gobel zor Klocken heit II querela in den Salmen.

Der lange Heynrich heit I querela up Schorns huys.

Des houlzenmechers kynder hant I querela in domo des houlzenmechers.

Des houlzenmechers kynder hant I querela in bonis mobilibus des houlzenmechers.

Peter Druitmait heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Coen van Oerbach.

A II/2 1467

Bl. 75v

Claes up der Arcken hait I querela super arrestum in bonis Waltzenroide, hynder Herman zo Rychensteyn.

Sybel Smyt hait II querela super arrestum up Kirstgin zo Hoemberg.

Claes Henxt recognit Teilgin Symons VII Mark.

Mettel Menghwassers hait I querela up III kyntdeil.

Herman van Atterscheit hait I querela an bonis Henricy Bever.

Lenhart hait II querela in bonis relictien Ded[erich] Korn.

Thys Symons husyfrau hait III querela up I kyntdeil.

Wilhelm van Ratingen und Claes Henxt hant sich loss gedinght, as sy burge waeren vur Johan Pestheuer.

Johan Welkener recognit Krakau XV Albus. Des hait Krakau zo dem schulten gesien und der schulten zo dem boeden.

Die scheffen hant gewyst is id sache, dat Herman Flache eynicher brieve behoefft intgaen die Heren van den Vrouwenbroederen, dat die sache hie henget, die sal man eme geven zo syme gesynne.

Hunffer Clais heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Welter, des swagher Heynen broder.

Herman Meng[wasser] heit I querela an domo hynder des Ververs huys up der Segen.

Wilhelm Kelner und der Duycker impet Johan Bruhoff vur XV Kolnische Florin und XV Albus, recognit V Kolnische Gulden, vur dat ander mutuut juarementum. Und des bekentnisse hant sy sich zo dem schulten gesien und der schulten zo dem boeden.

Gerart van Zudendorp heit ervolght up Peter Zange XIII Albus sallary deßinti.

Peter zo Overroide impet Peter Hosse vur II malder korns, dat hie luden gedaen heit, die hie yn syn huys gebracht heit und up synem gelouven gedaen heit, mutuat juarementum.

Peter zo Overroide impet Gerart van Zudendorp vur XX Kolnische Florin myn 1 Ortz recognit.

Teil Loeire impetit Pesthauwer, we dat hie gesacht seulde han, dat hie neit goit genoigh en sy, dat hie myt eme arbeiden seulde. Darumb hie syns amboughtz inbieren moesse mutuat juarementum. Des heit sich Teil zo dem schulten gesien und der schulten zo dem boeden.

Katherinen Knouffs impet Mertin, den boeden, vur III Mark verdientz loens, mutuat juarementum.

Waltzenroide heit II querela in bonis Crafftz.

Gerart van Zudendorp heit 1 querela super arrestum up Crafftz schaiFFE.

Herman Zymmerman impet Peter Hosse vur XXVI Albus, as van wegen eyns gardens, mutuat juarementum.

A II/2 1467

Bl. 75r

Heynrich Schroder impet Peter Becker vur 1 Florin huyszyns.

Darup redete Peter, hie bekenne, dat eme zogesacht sy 1 Florin as van des huys wegen. Der sy eme ouch worden. Und ouch have hie eme 1 Florin gegeben. Des heit Henrich syn urkonde gegeben.

Darup sachte Henrich, nadem Peter gesacht heit, dat hie eme gegeben have, darzo noch 1 Florin, off hie dat neit bybrengen en seulde, as reicht is.

Darup sachte Peter, der Gulden sy eme worden.

Die Hern hant 1 querela in Mettel Broedergins erve.

Nete, Herman Oemgins mait, impet des swagher Heynen goit, umb dat hie burge worden sy vur Herman Oemgin, as vur etzlich schoult hie yr schuldich is, na uysswysonge des boichs und spraiche yre frunde die sy darumb gescheiden hant.

Darup redete des swagher Heynen broder, we dat Heyne darvur magh burge syn geweist, so sy hie gestorven und hofft darumb, dat hie der burghschafft intlediget seulde syn.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

Die scheffen hant gewyst, nadem die vrouwe meynt, yr kruyt soele uprecht syn und daby blyven, so wulden sy dat kruyt laissen besien und dan darna reichten.

Die Hern hant 1 querela up Peter van Derst, as van des kruytz wegen.

Anno domini MIIILXVII, feria tertia post Bonifaci, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rambolt, Franck, Landsberg, Seichtem, Hoen, Johan et Lod[wich] Mecken[heim].

Her Goedert Doesenbach heit 1 querela super a... up Gobel zor Klocken.

Rembolt van Plettenberg impet Teil Dasse, we dat hie have syne schaiFFE gedreven up Remboltz erve und heischt darumb van eme X Florin.

Darup redete Tele, dat Rembolt den schaden beleide, so wat sich erfindt, dat syne schaiFFE eme geschat hant wilt hie geven na uyswysonge des kuyrboichs.

Darup sachte Rembolt, dairane genoeght eme, so wat in dem burchbanne van Syberg is.

Vortme spricht hie eme zo vur VI Mark, die hie verlacht heit an dem vryen gereichte, mutuat juarementum. .

Johan Worm heit 1 querela super arrestum an dat hoen up den Duycker.

Des houlzenmechers kynder heit 1 querela in domo an dem Kirchoeve,

Peter Schyure heit ervolght up Kirstgin van Wedauwe as vur eynen zobrochen burgen.

Peter Zange heit sich lossgedinght, as hie burge was vur Mettel Broedergins.

Herman van Hatterscheit heit II querela in domo Henrici Bever.

Thys Symons huysfrau heit ervolght 1 kyntdeil.

Teil Dasse und Johan Smyt hant sich loss gedinght, as sy burge waeren vur Herman van Droistorp.

Darup sachte Rembolt, hie wilt eme den schoss lassen doyn, doch so wilt hie eme den eydt brechen.

A II/2 1467

Bl. 76v

Hannes Broedergins impet Gobel Broedergins erve, we dat dat erve sy geweist syns broders, und der sy van dem leven komen zo dem doede. Und hofft darumb, dat eme dat erve anerstorven sy und begert darumb desselven erffs und zuget sich des an dat scheffenboich.

Darup redete Mettel Broedergins, we dat sy have eynen eeman gehat und have ouch kynder van demselven manne gehat. Davan sy sy zo der erffschafft komen und datselve erve jair und jair vredelichen besessen. Und durch dat besess hofft sy, dat sy nemans davan schuldich sy die erffschafft zo overgeben.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

Johan Worm impet Schauwenberg, we dat hie sich underwynne des Doichscheirers goit, und die sy eme schuldich bleven IIII Mark und XVI Albus gelientz geltz, davan die vrouwe begangen wart.

Darup redete Schauwenberg, we dat der Doichscheire eyn kynt gelaissen heit und yn gebeden, dat kynt zo verwaeren. So is dat goit cleyn, davan man dat kynt zien mois. Und were sache, dat emans dat kynt myt dem goede an sich nemen wulde, des have hie eyne genoege und gyfft. Dat den scheffen zo erkennen, so wat sy daroever erkennen, wilt hie gerne doen.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

Teil Beyer hait 1 querela up 1 kyntdeil.

Mettel Menghwasser heit II querela up III kyntdeil.

Elsgin zom Nuwenhuys hait 1 querela in domo zom Overstoltz.

Des langen Henrich huysfrau heit II querela in Schorns huys.

Greitgins son van Segen heit 1 querela in bonis p... ..

Henkin Coenenson heit 1 querela super arrestum up Meis Worm.

Sommerhusen heit ervolght up des Langen Hannes goit XX Florin.

Walraeff Loeire und Boess Henne hant II querela super arrestum up die brieve hynder dem gereichte, zogehoerich Dederich Puytgin.

Sommerhusen heit ervolght up Peter zo Overroide XIII Mark, as vur 1 burgen.

Schymmel heit II querela in bonis Johans Kremer.

Meister Otte impet Herman Oemgin eydom vur X Mark huyszynss und IIII Mark gelientz geltz, recognit X Mark, vur dat ander mutuat juarementum.

Philips Rodenkirchen heit I querela up den Durerhoff.

Peter Zange heit 1 querela up 1 kyntdeil.

Jonghe Hyntze heit 1 querela super arrestum up Teil Veldener.

Gobel zor Klocken heit ervolght up Waltzenroide as van burghschafft wegen Heynen von der Hegen up dat huys zom Salmen VI Kolnische Florin.

A II/2 1467

Bl. 76r

Gobel zor Klocken hait 1 querela in domo zom Groenen Walde.

Gobel zor Klocken impet Teilgin huysfrau up dem Berge vur V amen wuns und XXVII Florin, as van burghschafft wegen und 1 Florin darvur hie yn in dem banne heit.

Teilgin huysfrau negant.

Darup sachte Gobel, Hie wille id bewysen myt moytscheidonge, wynkouff und banbreven, dat hie eme schuldich bleven is.

Darup hant die scheffen gewyst, dat Gobel soele syns vermessen eyne kunde brengen zom neisten.

Teilgin van Segen heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Johan Kuntinck.

Die scheffen hant gewyst tuschen Neten und des swageren Heynen broder, as sich eyne yeklich vermessen heit up kunde. So willen die scheffen beide kunde morn vroe zo VIII oeren verhoeren.

Die scheffen hant yr bereit bis an dat neiste tuschen Rembolt van Plettenberg und Roerich Schoilmeister, as van Schoens wegen.

Die scheffen hant gewyst tuschen Lod[wich] van Mecken[heim] und Teilgin huysfrau up dem Berge, as sich eyne yeklich vermessen heit up kunde, so sal eyne yeklich syne kunde zom neisten brengen.

Die scheffen hant gewyst, man soele den schulden geveuen und Wyckartz eydom neit, as dat Wyckartz eydom den schulden geclait hatte und vur gereichte des louvte und sachte eme en were geyne gewalt gescheit und en hette ouch geyne gewalt geclait.

Anno domini MLXVII, feria quarta post Bonifacy, parentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Seichem. Hoen, Johan et Lod[wich] de Mecken[heym].

Die scheffen hant gewyst Herman Sibelen ergangen up die VI Florin erfliche gulde in dat huys Lewensteyn, want erfliche gulde antreffen und den erven kunt gedaen is.

Johengen, Greitgins son van Segen, heit sich loss gedinght der geboeder, de der Hammecher an syn erve gedaen heit.

Johan Waltzenroide heit ervolgt up Crafft XXV Florin.

Bruin der Loeire heit 1 querela super arrestum up Herman Peltzer.

Kirstgin zo Hoemberg heit 1 querela super arrestum up des Heseners goit hynder Coinrait Meusche.

Teil Buysche impet Mettel Broedergins vur XII Florin mutuat juarementum.

Fye Rysonge heit ervolgt up Hennes Hoeveners IIII Albus verdientz loens.

A II/2 1467

Bl. 77v

Teilgin Druitmait hait 1 querela in eyne wese, plach zo zo hoeren Thonis Rysgins.

Teilgin Druitmait impetit Herman Peltzer vur XIII Albus van vellen, die hie by eme geholt hait mutuat juarementum. Doch so hait hy selfs muntlichen vur dem Schos bekant, dat hie velle van eme have gehat und have sy eme wal betzalt.

Teilgin Druitmait heit ervolgt up Johannes Kremers gereit goit IX Kolnische Florin as van huyszynss, die versessen is.

Wilhelm van Ratingen impet Geirtgin, syne steyffdochter, vur XXXV Mark gerechentz geltz.

Darup redete Geirtgin, sy have by der rechenschafft geweist und yr man en is neit darby geweist. Und sy en is neit munper yrs mans. Doch so bekent sy dat gelt bis an yren man, off he eynich ynsagen dairinne have.

Die scheffen hant gewyst tuschen Teilgin Druitmait und Herman van Droistorp, nadem beide parthyen willentlichen yngegangen synt yn eyne moetsoene, so soelen die moetsoen vurgaen vur dat gereicht, so verre sy dae moetsoen gedaen hant.

Teilgin heit syn urkunde gegeben, dat der boede gesacht heit, dat hie Herman gekummert have, nyrgens anders dan umb die moetsoen, die vur unsserem Hern gemacht is, die zo halden.

Peter Schyure heit ervolght up Heynrich Schroder 1 bette, achtet is vur III Kolnische Florin.

Fye Flache heit 1 querela in domo zom Hoen.

Die kirchmeisterten van Blanckenberg heit 1 querela up Ded[erich] Puytgins steyffdochter erve und goit.

Reynart Swartz, as burge vur Mettel Broedergins, zo henden Wilhelms van Ratingen, as vur dat hie burge is vur Herman Oemgin, dem Got gnade, zo henden Nete, des vurscrevenen Hermans mait plach zo syn.

Anno domini MIIIIILXVII, feria sexta post Johanis Baptiste, paerentibus Rembolt, Franck, Landsberg, Hoen, Seichthem, Roess, Gymnich et Lod[wich] Mecken[heim].

Katherinen Kremers heit II querela in bonis in domo zom Drachen.

P..... Cecilien in Blanckenberg heit II querela in bonis et hereditatibus Ded[erich] Puytgin steyffdochter.

Des houlzenmechers kynder heit in II querela in domo an dem Kirchoeve.

A II/2 1467

Bl. 77r

Schymmel obgenant in bonis Johan Kremer XII Albus sallary deßinti.

Meusche heit 1 querela an hereditatibus Katherinen Buchelmans.

Der custer heit 1 querela an dat Spoelhuysgen hynder meister Reynart.

Herman van Hatterscheit obtinuit up Henrich Bevers goit XLV Kolnische Florin.

Johan Emoit obtinuit up Johan Kremers goit X Mark sallary deßinti.

Henkin Coenenson heit II querela super arrestum up Meis Worm.

Teil Beyer heit II querela up 1 kyntdeil.

Druytgen Ruysen heit 1 querela in der Bloemen erve.

Des langen Henrichs huysfrau heit III querela in Schorns huys.

Conrait Meusche impetit Ailbricht Zobbe, we dat hie have erve in synen henden, die hie wende und kere zo syme nutze und urber. Und wuste gerne, in wat maissen hie dat deit und hofft doch, dat hie des eyn recht erve sy und begert syne unreichte handt dan affzustellen.

Des heit Ailbricht syn urkunde gegeben as vurscreven steit.

Darup redete Ailbricht, we dat hie vurtzyden myt Conrait vader umb dieselve sache yn gereichte gestanden.

Und der scheffen have gewyst, man soele Ailbricht by syme besess behalden bis zor zyt hie uyssgewonnen wirt, as reicht is. Ouch so heit Ailbricht doen vraegen, we dat der vader have II synen soenen upgedragen, die sache off hie die anspraiche vur sich anneme off vur sy beide.

Darup redete Conrait, dat hie dat deit as vur syn andeill.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem die scheffen vurtzyden gewyst hant, man soele Ailbricht by syme besess behalden, bis dat uysgewonnen wirt, as reicht is, so sal man yn noch daby behalden.

Darup heit Conrait Meusche gesacht, hie hoffe, dat Ailbricht des erffs neit ankommen noch geerfft en sy, as reicht is und zuget sich des an dat scheffenboich.

Ailbricht Zobbe impetit Johan Meusche, we dat hie und syne huysfrauwe eme verkoufft hant erve und goit.

Und die have hie yn macht soelchs kouffs eyne zyt vredelichen besessen und nu darane wirt geeirt und angelanget und begert, dat sy eme die yrronge und anlangonge affstelle.

Darup redete Meusch, hie zie sich des an dat scheffenboich. So wat sich dairinne erfynde, dairby wilt hie blyven und dat dairby behalden.

Die scheffen hant gewyst, der schulten soele Peter Nuroede pende geven an Kirstgin zo Hoemberg, as vur syn erkoernisse.

Die scheffen hant gewyst gesacht tuschen Teilgin Druitmait und Lodewich Heymans, dat sy den brieff laessen eynen brieff syn.

A II/2 1467

Bl. 78v

Der Smyt zor Heyden heit II querela an Slogins goit.

Walraeff Locire und Boessshenne heit II querela up die brieve hynder dem gereichte, zogehoerich Ded[erich] Puytgin.

Kertze impetit Katherine Schyures vur V Mark huyszynss.

Darup redete Katherine, we dat sy gewant have by dem Toercken in dem huysse, do der Tuyrcke ruymde. Do sachte sy zo Kertzen, sy en wille des huysses neit behalden und en kenne eme darumb geynen zynss mutuut juarementum.

Mettel Menghwassers heit III querela up III kyntdeil.

Johan Blygrever heit I querela super arrestum up Johan Krakau.

Henken Coenenson impet Johan van Reyde, we dat hie sich erffs und goitz underwynne und yn synen henden have und hofft, dat dat erve syn sy und begert, dat hie syne unreichte handt affstelle und by synre erffschafft laesse.

Darup redete Johan und gaff syn urkunde, dat Henken bekenne Johan besess und hofft, dat hie yn dairby laessen soele off yn dairuyss brenge, as reicht is.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Henken sich vermessen heit, so soele hie syn vermessen zom neisten bybrenge, und man soele Johan by syme besess behalden bis hie uyssgewonnen wirt, as reicht is.

Teilgin Druitmait hait II querela in Thonis Rysgins wese.

Theus van Engelskirchen obtinuit up Johan Cremers goit XII Mark sallary deßinti.

Kirstgin zo Hoemberg heit II querela up des Heseners goit hynder Coinrait Meusche.

Die scheffen hant gewyst tuschen Katherinen Schyures und Peter Schiure, Peter soele syne kunde zom neisten brengen, die assdan zo verhoeren.

Die scheffen hant gewyst tuschen Rembolt van Plettenberg und Roerich Schoilmeister yr bereit bis an dat neiste, doch have Rembolt eyliche brieve, registre off kunde, die sal hie zom neisten mytbrenge by die scheffen, die assdan zo verhoeren.

Peter Zange heit II querela up I kyntdeil.

Gerart van Zudendorp heit bekant Peter zo Overroide XX Kolnische Florin myn V Albus an den vait.

Peter zo Overroide heit II querela up Johan van Reyde.

Kirstgin Molener heit sich loss gedinght des geboitz, dat Thys Wolsleger eme gedaen hatte.

A II/2 1467

Bl. 78r

Die scheffen hant gewyst tuschen Rembolt van Plettenberg und Teill Dasse, nadem sy sich der sachen as van den VI Mark ingegangen synt, zo blyven by unsserem Hern und Wilhelm van Landsberg, so willen sy dat laessen komen vur unssern Hern und Wilhelm van Landsberg.

Die scheffen hant anderwerss yr bereit bis an dat neiste tuschen Hannes Broedergins und Mettel Broedergins.

Die scheffen hant gewyst as van dem kynde by Schauwenberg, sy willen darby schicken und dat goit laessen besien, we veil des sy und dan darna rechten und vort sy dan darup bescheiden.

Die Hern impet Herman Molener myt dem korn, we dat hie have up dem vryen marte korn gehat, dat neit uprechtich en was. Und heyschen darumb die bruchte dairvan, so wat hie den Hern darumb gebrucht heit. Darup redete Herman, we dat hie have korn veil gehat up dem vryen marte und dat verkaufft. Dat hant die ghene besien, die dat gegulden hant. Und have etzliche korn behalden unverkaufft und have gesessen in dem

wynhuys und daer en boeven dat korn uysgeschut, sonder clage. Darup sagent, die Hern sy havent dat korn by den beckeren laessen besien, und die hant gesacht, dat dat korn neit uprechtich en sy.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste und willent sich hie entuschen darup vernaeren myt dem stalen, den sy noch hynder sich hant.

Die scheffen hant gewyst tuschen Rembolt van Plettenberg und Teil Dasse, we dat sy willent sich tuschen dit und dem neisten myt den kuyrmeistern as darumb sich besprechen, as umb die schaiffsdryfft.

Die Heren impet meister Lenhart und Roerich Molener, we dat sy scheydonge gemacht hant buyssen die Hern, as van des vrygraven gereichte. Willen und begeren darumb van yn of van wegen der Hern so wat die scheffen davan erkennen werdent.

Darup redete Lenhart et Roerich, wie dat sy etzliche parthyen die sich an dat vrygereichte geladen hatten, guetlichen gescheiden hant, umb des willen, dat den parthyen geyn unville me durffen haven an dem vryen gereichte. Und hant ouch den Hern eynen verbunden rait darup gemacht, die scheidonge zo halden.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

Rembolt van Plettenberg impetit Johan van Reyde vur II Kolnische Florin an vischen, die syn knecht van synen wegen verkoufft heit und noch davan

A II/2 1467

Bl. 79v

die II Florin schuldich bleven is.

Darup sachte Johan van Reyde, we dat hie Raboit die vische betzalt have, bis up IIIII Mark, und die have Rembolt bewyst an Peter Hossen. Die have hie Peter ouch wal betzalt, so wat yn Rembolt voerder anzyet, des sy hie unschuldich mutuat juramentum.

Anno domini MIIIIILXVII, feria tertia post Remigy, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Hoen, Seichthem et Lod[wich] Mecken[heim].

Die scheffen hant gewyst, meister Otten, des armborstmechers huysfrau, soele yn munperen, as reicht is.

Die scheffen hant gewyst, Herman Flachen kyntdeiller antreffen, Herman soele den anderen kynderen laessen geboden off sy dar intgaen sprechen wulden.

Teil Loeire hait II querela super arrestum up Fuycker.

Die kirchenmeistere van Blanckenberg abtinuit XXV malder korns in Ded[erich] Puytgins steiffkynder erve und goit as die besseronge, dat besser is dan Hermans Flachen ervolghnisse des hoeffs, der beneven eme gelegen is und beheltnisse Roelffs Veldeners synre erffnisse, dat denselven kynderen vurtzyden zogehoirt heit.

Peter Zange hait III querela up 1 kyntteil.

Teil Loeire hait 1 querela super arrestum up Klapperbach.

Johan, Telen son van Geistingen recognit an den vait X Mark meister Otten, dem armborstmecher.

Der presentzmeister impet Wilhelm van Ratingen vur VI Mark gerechentz geltz recognit.

Lod[wich] Berchem recognit Gobelen, dem koelre, XXIII Albus.

Der custer hait II querela up dat Spoelhuysgen hynder meister Reynart.

Her Wilhem elige son Burchartz zo Rychensteyn, monich zo Heysterbach, und Peter, syn swager, hant kunt gedaen, we dat sy verstanden hant, dat yr moder und swegerfrauwe have verkoufft IIII Florin erfflichs geltz van dem huysse zom Beren und hoffent, dat sy des neit macht seulden han und geven dat deme gereichte zo erkennen.

Yrmck heit II querela super arrestum den brederendecker.

~~Peter Zange heit sich loss gedinght der gedynghe und anspraichen, die Hannes Broedergins~~

Peter Zange heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Mettel Broedergins.

Mettel Broedergins heit sich loss gedinght der gedinge und anspraichen die Hannes Broedergins an sy gelacht hatte.

Yrmck heit I querela super arrestum up Teilgin van Lomer.

Teil Beyer heit III querela up I kyntdeil.

A II/2 1467

Bl. 79r

Her Johan Beirbuch heit bekroent die gedingnisse die der custer dinght up dat Spoelhuysgen hynder meister Reynart und deit deme gereichte kunt und saget, dat hie der vroemissen wegen geldens have an datselve Spoelhuysgen IIII Mark.

Lodwich Berchem recognit Wilhelm van Ratingen VIII Mark und V koerff loe.

Die scheffen hant gewyst des houlzenmechers kynder ergangen up dat huys an dem Kirchhoeve,

Ailbricht Zobbe d[edit] urk[unden], also as dat scheffenboich sich zuget an brieve, wilche brieff dat cleirlicher uysswysende synt und begert, dat man neit voerder Meuschen daran wyse, man have yrst die vurscrevene brieff gehoir.

Darup hant die scheffen gewyst, Ailbricht soele zom neisten den brieff in gereichte brengen und die scheffen den laessen hoeren. Assdan so willent sy die parthyen darna bescheiden.

Hennes Becker obtinuit up Hennen ymme Nuwenhoeff XII Mark as vur I zobrochen burgen.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Henken Coenenson und Johan van Reyde. Want sy fyndent etzliche wort an dem scheffenboich der sy neit wal wyss en synt.

A II/2 1467

Herman Flache impet II kyntdeil.

Darup redete Fye, des vurscrevenen Hermans doichter, we dat Herman sitze ungedeilt myt yr alre goede und hofft darumb, yr soele also goeden deil daerane anstaen as yren vader.

Darup sait Herman, hie hoffe, hie soele naere syn der kyntdeiller dan syne doichter. Want syne huysfrau sy gestorven und have nagelaessen die kyndere, und die kyndere synt na der moder gestorven, und hofft darumb, dat hie der gestorven kynder deille naere soele syn dan syne doichter.

Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste..

Johan Berchem heit sich loss gedinght, as hie burge was vur Hannes Broedergins.

Lod[wich] van Meckenh[eim] obtinuit up Teilgins kynder up dem Berge, XII Overlensche Florin, want sy neit gevolgt en hant desern gereichte.

Wilhelm van Ratingen impetit Hannes Broedergins vur XVII Kolnische Gulden verdeintz loen.

Darup redete Hannes Broedergins recognit VI Kolnische Florin dar intgaen sy eme Wilhelm schuldich wederumb IIII ryntzfell, vur dat ander antwort Hannes Broedergins juarementum.

Johan Berchem impet Lod[wich] Berchem vur LVII Overlensche Florin.

Darup redete Lodwich, wie dat die schoult komen is van erffschaff wegen. Und Johan have eme in der deylong dat erve gezeyet vur die some, dat hie darumb des erffs also veil name as hie eme schuldich is in der maissen und also he as id van eme gezeiet is worden.

Dairup sait Johan, hie wille des erffs also veil nemen as vur syn gelt, so wat die scheffen sagent, dat dat erve wert sy.

A II/2 1467

Bl. 80v

Lod[wich] Berchem recognit Herman zo Lewensteyn XXVI Albus.

Hunffer Clais recognit Heinrich Schryver, I Kolnischer Florin bynnen XIIIII dagen zo betzalen.

Rembolt van Plettenberg recognit Katherinen Pauwels IIII Mark.

Peter zo Overroide impet Johan van Reyde, as van burghschafft, wegen Rychwyns Voess zo Geyslair vur XIII Mark und III Schilling und den reichtlichen schaden, der darup gegangen is.
Johan van Reyde recognit or....

Mettel Menghwassers obtinuit III kyntdeiller.

Peter Zange heit geloefft Johan van Reyde eme erffschafft und werschaff zo doen, des hie eme neit gedaen en heit, dat eme van reichte gebuirt.

Boesshenne heit I querela in hereditatibus quonden per... su...

Walraeff Loeire und Voess Henne obtinuit as depis....apud jud.... Ded[erich] Puytgin.

Kertze heit I querela up Johans goede up der Arcken.

Katherin, Walraeffs Schoemechers huysfrauwe, impet Conrait van Franckfort vur 1 Gulden cleynot recognit et p.... resti....

Wymar van Oerbach heit I querela super a... up Walraeff Schomecher.

Rembolt van Plettenberg obtinuit Conrat Rasselbanck VI Mark.

Conrat Smyt impet Coinrat van Franckfort 1 par schoen recognit.

Kertze impet Peter Druitmait as vur 1 brief, sprechende VI Florin up dat huys Lewensteyn erfflicher rente und gulde und hofft dat hie der VI Florin naerer soele syn zo gelden off zo loesen dan eyn ander und as oerboedich datselve gelt zo geven, darvur, dat id eyn ander gegulden off geloist hait. Und heit geboden, dat gelt hynder dat gereichte zo legen.

Darup redete Peter, wat die scheffen kennen, na uyswysonge der brieve, dat hie doen soele, dat wille hie gerne doen vur syn andeil.

Hunffer Clais heit sich loss gedinght des geboitz, dat Yrmck eme gedaen heit.

Die scheffen hant yr bereit bis an dat neiste tuschen dem Hern und dem Molener, as van dem korne.

Die scheffen hant yr bereit bis an dat neiste tuschen Teilgin Druitmait und Lod[wig] Heymans.

Styngin zor Blomen impet Peter Druitmait vur V Mark und III Schilling recognit.

Druitgen, des holtzenmechers doichter, is angefoirt an dat huys beneven dem Kirchhoeve an den Yser, in behoeff synre und Lysgins und Mettelgins, synre susteren.

A II/2 1467

Bl. 80r

Anno domini MIIILXVII, feria tertia post Agatha, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Seichtem, Lod[wich] et Johan de Mecken[heim] et Ded[erich] Gymnich.

Der custer heit III querela in dat Spoelhuysgen hynder meister Reynart.

Hanss der boede obtinuit est fideniss pro Kuntinck.

Teilgin, der boede zu Bornheim obtinuit est fideniss pro Hermanno Molener.

Die scheffen hant yr bereit bis an dat neiste tuschen Voess Henne und Walraeff Loeire, antreffen Ded[erich] Puitgins brieve, und man sal den parthyen dat kunt doen umb zo besien in wat maissen die brieve hynder dat gereichte komen synt.

Die scheffen hant yr bereit bis an dat neiste tuschen Ailbricht Zobbe und Conrait Meusche.

Der Kanner heit I querela up Crafftz erve.

Teilgin Druitmait heit 1 querela super a... up Hannes Slyffflammel.

Schauwenberg impet Claes Kessler, we dat hie eyne bedevart gaen seulde vur 1. may und have darup intfangen V Mark. Und begert die V Mark weder zo geven off die bedevart noch zo leisten. Darup redete Claes, hie wille die bedevart noch gaen tuschen dit und Halffvasten.

Lodwich Heymans obtinuit est fideniss pro Heinrich Maigh de Vilka.

Die scheffen hant gewyst tuschen Teilgin Druitmait und Lodwich Heymans, dat die brieve, die vur gemacht synt, die leist man daby und Lod[wich] en durffe Teilgin geyne voerder verwiss doen. Lod[wich] dedith urk[unde].

Herman Flache obtinuit II kyntdeiller myt namen Katherinen und Marie.

Johan Worm heit 1 querela super arrestum up Meis Worm.

Herman Flache heit III querela up 1 kyntteil myt namen Herman.

Die Jonfferen vam Engelendal heit 1 querela in die halffe schoere, die Philips, dem vaide, zo behoerde.

Lenhart Schroder obtinuit est fideniss pro Johan Durffhuys.

Gobel zor Klocken impet Henrich Maigh, we dat hie yn myt gereichte zo schaden gebracht heit, as vur hundert Florin und begert schaden van eme weder zo reichen. Darup redete Henrich negativen und begert dat off Gobel dat neit bybrenge en soele, as zo Siberg reicht is. Darup sachte Gobel, hie wille id bewysen myt eyne scheffen zo Siberg, der ouch eyn reichter zo Vilka is, und ander gereichtzkunde. Darup hant die scheffen gewyst, Gobel soele zom neisten die kunde brengen.

Claes ymme Nuwenhoeff heit 1 querela up Crafftz schaiFFE.

Johan Worm impet Henrich Maigh vur IX Mark und III Schilling recognit V Mark, myn III Schilling. Des heit sich Johan zo dem schulden gesien und der schulden zo den boeden.

A II/2 1467

Bl. 81v

Claes Kessler van synre kynder wegen impet Schauwenberg, we dat hie sich underwonnen have etzliche goit, dat synre kynder billicher sy und begert rechenschaff van den nagelaessen goedern. Darup redete Schauwenberg, we dat des kyntz vader, des dat goit geweist is, yn zo eyne truwehant des kyntz und des goitz gemacht heit und have vaste bedevart vur den may laessen doen und ander schoult, die der vader schuldich bleven is van den goedern betzalt. Und dat kynt have noch eyne angheren, seulde hie eyne rechenschaff doen, so seulde hie dat billicher doen dem angheren dan Clais. Darup sachte Clais, nadem Schauwenberg sich vermessen heit, dat kynt have noch eyne angheren, off Schauwenberg den angheren neit vur ougen brengen en soele. Darup hant die scheffen gewyst, Schauwenberg soele den angheren off emans anders, der naerer sy dan Clais kyndere, zom neisten vur dat gereichte brengen.

Gobel Klocken heit 1 querela up 1 stuck wyns hynder Roerich Molener ligende.

Thonis Symon, des holtzenmechers son, heit bekroent dat gewyn des huys an dem Kirchhoeve.

Herman Sibelen hait 1 querela up Crafftz goit.

Gobel zor Klocken heit 1 querela super a... up des langen Hannes goit hynder Berntgin.

Peter Schyure impet Johan Durffhuys, we dat hie eme gedreuwet heit, hie wille yn up eyne vryen mardach off up eyne anderen dach myt eyne swerde durstechen und begert, dat hie die dreuwewort eme affstellen wille und darvur geloven doen, Johan mutuut juarementum. Des heit sich Peter zo dem schultheiß gesien und der schultheiß zo den boeden.

Die scheffen hant gewyst tuschen des langen Henrich huysfrouwe, we dat sy soele dyngen up 1 kyntteil und den erven, sy synre uyswendich off ynwendich, dat kint doen, assdan so sal man yr reicht doen.

Die scheffen hant gewyst tuschen Ailbricht Brant und Kirstgin zo Hoemberch, man soele Kirstgin dat kint doen und den brieff laessen hoeren off Kirstgin dar intgaen sagen wille.

Die scheffen hant gewyst tuschen Rembolt van Plettenberg und den Hern van Heisterbach. Rembolt sy dat huys zom Beren verkoufft und upgedragen, und datselve huys stoende eme zo loesen, na uysswysonge des scheffenboichs. So sal man Rembolt dairby behalden bis zor zyt die Hern off emans anders kome, myt eyne besseren reichten.

Fuycker recognit Yrmck XIII Albus.

Brun der Loeire obtinuit est fideniss pro Johen de Herchingen.

A/II 2 1468

Bl. 81r

Yrmck heit II querela up Teilgin van Lomer.

Kirstgin ymme Bruhoeff impet Henrich Schroder vur X Albus, as van synre dochter wegen.

Darup redete Henrich, id en sy eme neit davan kundich, wille Kirstgin dat by syme eyde behalden, so wille hie id eme geven.

Darup sachte Kirstgin, hie wille id by syme eyde behalden.

Fygin impet Teilgin Druitmait vur VII Albus verdientz loens mutuat juarementum.

Johan van Herchingen obtinuit est as hie geloefft hatte den burgemeisteren, geynen burger noch ingesessen zo Siberg vur ~~geyn~~ ander geyme anderen gereichte zo kroeden dan zo Siberg.

Darvur Brun, der Loeire, burge was worden.

Gobel zor Klocken impet Henken Boene vur IX Kolnische Florin. Henkin recognit.

Kuntnick obtinuit est arrestum ad Telonis Gysen.

Die scheffen hant gewyst tuschen Kraewynckel und Johan Overstoltz. Johan soele Krawynckel die XII Florin betzalen, off man sal Krawynckel behalden an dem huysszynss Overstoltz bis zor zyt Krawynckel die XII Florin intfangen heit, na uysswysonge des gereichtzboich.

Anno domini MIIILXVIII, feria quarta post Agathe, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Franck, Landsberg, Seichtem, Johan et Lod[wich] de Mecken[heim].

Herman Sibelen heit begert van II jaeren versessen zyns des huys zo Lewensteyn, want die scheffen hant eme zogewyst die rente, na uysswysonge synre breve.

Darup sachte Kertze, hie en kenne nemans an dem huyssse eynichen zynss. Have Herman eyniche seggen off breve up dat huys, dat hie die wille laessen sien.

Darup hant die scheffen gewyst, Herman soele die brieve laessen sein und hoeren.

Also heit Herman II scheffenbrieve laessen lesen.

Darup sachte Kertze, hie have die brieve gesien an eyne manne der neit en steit benant in den brieven. Noch en sy geyn erve zo den brieven und hofft darumb, hie en sy eme neit schuldich und zuget sich des an dat scheffenboich und begert die brieve by dat scheffenboich zo brengen, assdan zo besien waby man yn laessen soele.

Darup hant die scheffen gewyst, Kertze soele genoigh doen na uysswysonge der brieve vur den versessen zyns, und man sal die brieve by dat scheffenboich brengen. Have hie dan eynich reicht an dem scheffenboich, dat moege hie soecken an dem scheffenboich soecken.

Herman d[edith] urk[unden].

Herman Sibelen heit 1 querela in Peter Schutzen goit.

Gobel zor Klocken heit 1 querela in den Groenen Walt.

A II/2 1468

Bl. 82v

Styngin zor Blomen hait 1 querela super a... up Ailbricht Zobbe.

Styngin zor Blomen obtinuit cont... Peter Druitmait V Mark.

Wilhelm Kelner obtinuit est a fideniss pro Teil Thys, Henrich son van Wynterscheit.

Die scheffen hant gewyst tuschen Boesshenne und Peter Zange nadem sy naburgen gehat hant, so soele man den naburgen den schaden verkundiget han, ee man yn den schaden dede, up dat sy den schaden hetten mogen verhoeden. Des heit Mettel Brodergins man syn urkundt gegeven. Und Boesshenne und Wilhelm van Ratingen soelen den schaden selffs haben.

Die rentmeister zo Siberg hant 1 querela super arrestum up Peter Heufft.

Peter zu Overroide heit 1 querela in o... bonis Drude Radermechers.

Peter zo Overroide hait 1 querela in den Groessen Sternen contra Crafft.

Boesshenne impet Teil, Thys Henrich son van Wynterscheit, hie have eme eynen kump verkoufft und zogesacht, sonder lack, die have lack gehat, und begert van eme den zo reichen.
Darup redete Teil, wie dat yn reden geweist synt as umb den kump. Und den kump have hie eme geleveret und yn synre gewalt III wechen gehat, unbekroent. Und en wuste anders neit, der kump en sy zor zyt der leveronge uprechtich sonder lack geweist und eme ouch zo der zyt ouch genoeghde.
Darup sachte Boesshenne, er d[edit] urk[unden] nadem Teil bekent as vurscreven is, off hie dan dat neit bewysen en soele, as reicht is, dat hie den kump also geleveret have.
Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste und willent den kump hie entuschen besien und den wynkouff verhoeren.

Die scheffen hant gewyst tuschen Henrich Girlach und syner suster und Teilgin Druitmait und Johan Blygrever, dat Teilgin und Johan soelent de vurscreven Henrich und synre suster pende geven, die sy versetzen und verkouffen moegen vur yr gelt, want sy yr erve darvur verkoufft hant. So heit Peter Druitmait gesacht, hie wille vur syne burgen pende geven, na uysswysonge dis urdels.

Johan zom Oyssen hait 1 querela up dem Salmen up Waltzenroide.

Ailbricht Zobbe impet Teil Dassen, we dat hie have yn overdreven up syme lande myt schaiffen, dat eme geschat heit VI Florin. Und as umb die schaiffdryfft, die eme neit en geburt, nadem Ailbricht den Stadelhoff heit.
Darup redete Teil, were id sache, dat id sich erfunde an den naberen, dat hie geyne schaiffdryfft haben soele, so moeste hie sich darna reichen.

Die scheffen hant gewyst, Herman Sibelen soele pende gesynnen an dem huysse Lewensteyn. Fyndet hie geyne pende, so sal man eme dat huys vur 1 pant geven, vur versessen zynss.

A II/2 1468

Bl. 82r

Teil Dasse obtinuit est des eytz, den hie Rembolt van Plettenberg gedaen soude han.

Herman Peltzer heit Teilgin Druitmait genoich gedaen myt dem eyde, den Herman wulde Teilgin doen. Und Teilgin heit up den eyt vertzegen, antreffen die vell.

Fye Flache impet Mettel Kuytz vur VIII Albus recognit VI Albus myn 1 Heller up rechenschaff.

Peter Zange obtinuit up 1 kyntteil.

Unss Here, der abt, hait 1 querela up den wyn, zogehoerich Muygh van Engelskirchen.

Herman Sibelen obtinuit Conrait Buysche XX Florin.

Katherinen nagelaessen Coinrait Kremer obtinuit up dat goit, dat geweist is in dem huysse zom Drachen und yr heit zogehort.

Anno domini MIIILXVIII, feria tertia post oculi [*Oculi* = 3. *Fastensonntag*], paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Seichtem, Hoen, Lulst[orp], Lod[wig] Mecken[heim] et Ded[erich] Gymnich.

Herman Flache obtinuit 1 kyntdeil, myt namen Herman.

Ailbricht Zobbe heit II querela in bonis mobi... et ... Peter van Zwyyvel.

Wilh[elm] Kelner obtinuit fideniss pro telone filio Thys Henrichs son de Wynterscheit.

Die scheffen hant gewyst tuschen Rembolt van Plettenberg und Jacob van Bonne. Jacob soele komen myt synre huysfrauwe und vertzyen up die III Gulden erffrenten und Rembolt die updragen, as reicht is, up dat Rembolt up dat scheffenboich damyt gesat werde.

Die scheffen hant gewyst tuschen Ailbricht Zobbe und Conrait Meusche. Ailbricht soele die brieve by dat scheffenboich brengen. Assdan so willen die scheffen sich darup beraden.

Kruysgin heit I querela in hereditatibus Kirstgin Beckers an der Alderportzen.

Thomas van Luythge heit I querela in hereditatibus Peter van Zwyyvel.

Der scheffen heit gewyst tuschen Kertzen und Johan Schroder. Johan soele morn die brieve vur die scheffen bringen. Assdan willent die scheffen sy bescheiden, na uyswysonge der brieve.

Die scheffen hant gewyst tuschen Johan van Reyde und Henkin Coenenson. Sy soelent beidesamen bynnen XIIIII dagen yr gelt legen zo heufft zo vaeren.

Lysgin an der Alderportzen hait I querela in octo que... h... Ded[erich] Schoemecher.

Peter zo Overroide hait II querela in domo Drude Radermechers.

Ailbricht up dem Durerhoff obtinuit est a fideniss pro Lumpgin.

Johengen Symons heit II querela super a..... up Boessshenne.

A II/ 2 1468

Bl. 83v

Johan Worm hait I querela up Johan van Lomer up dat korn.

Styngin zor Blomen hait I querela super arrestum up Johan van Lomer up dat korn.

Hennes Becker obtinuit est a fideniss pro Druda, filia quod Symonis calopodificus.

Die scheffen hant gewyst tuschen Boessshenne und Teil, Thys Heinrichs son van Wynterscheit, die parthyen soelent den wynkouff vur die scheffen brengen und die laessen verhoeren.

Thomas van Luytgha hait II querela up Ailbricht van Zwyyvel.

Johan Worm hait I querela super arrestum up Kobbenroede Hyntzgin.

Drude, wilne Symons, des houlzenmechers dochter, obtinuit ab arrestum Katherinen rel...ter qu.... Symonis, calopodificus perdicti.

Styngin zor Blomen hait II querela super arrestum up Brunss Hyntzen.

Johan Worm obtinuit Hennes in der Clarenhoff VIII Mark.

Die scheffen hant gewyst tuschen Styngin zor Blomen und Peter Druitmait, sy laessen Styngin by yren ervolgnisse.

A II/2 1468

Die scheffen hant gewyst tuschen Schauwenberg und Clais Kesseler.

Also die scheffen gewyst hant, Schauwenberg soele den anchherren an dat gereichte brengen. Nadem hie den anchherren gebracht heit und ouch des kyntz oeme vur dat gereichte, so soele Clais [*Kessler*] Schauwenberg daby laessen, hie en wisse dan eyne besser kunde off reicht. Und Clais sal Schauwenberg syn gereichtzgelt myt der sonnen wedergeven, off man sal Schauwenberg pende darvur geven.

Johans huysfrauwe in dem Bruhoeff impet Lumpgin vur VI Mark und III Schilling verdruncken geltz, Lumpgin redet negative.
Darup hant die scheffen gewyst, man soele Johan und synre huysfrau by yrem eyde des geleuven und Lumpgin neit.

Gobel zor Klocken impet Drude, Hermans huysfrauwe zo Lewensteyn vur LVIII Florin gerechentz geltz. Darup redete Drude, we dat sy zosamen gerechent hant. Und des hant sy eynen wynkouff und zuget sich des an den wynkouff und hofft, id soele sich an den erfinden, dat Gobel yr schuldich sy.
Darup sachte Gobel, hie spreche Druitgin zo reichtlichen und begert eme reichtlichen van yr darup zo antworten.
Darup hant die scheffen gewyst, man soele den wynkouff verhoeren, nadem Drude sich darup vermessen heit.
Die scheffen hant yr berait, antreffen Schorns huys. Doch hant sy gewyst, dat eyne yckliche parthye soele zom neisten syne kunde brengen, die sache antreffende.

Johan zom Oyssen heit 1 querela in den Salmen up Waltzenroide.

Der Wale impet Druitgen zom Roesenboem vur VII punt garns unnd VII Schilling verhaven geltz und 1 zenen schuttel.
Darup redete Druitgen, so wat sy van eme heit vur yr goit, dat have sy eme geboden wederzogeven, dat hie dat noch hoele. So wes hie sy voerder anzyet, des sy sy unschuldich, mutuut juarementum.

Peter Kannengeisser obtinuit est mandator... sibi per Leonard Sartorus factorus.

A II/2 1468

Bl. 83r

Die scheffen hant gewyst die Hern up den Molener ergangen, as myt dem korne und myt dem sumber, id en sy dan sache, dat hie sy in krenckden off in lyffsnoeden.

Styngin zor Blomen obtinuit g... Johan ymme Bruhoeff XIII Mark.

Anno domini MIIILXVIII, feria stdian post miam domini, paerentibus Rembolt, Franck, Lulstorp et Seichtem.

Zom eyersten, so heit der schulten gefraget Johan Berchem und Henselen, off sy geven und nemen willent so wat die scheffen erkennen werden sich zo reichte geboeren, yre sache antreffende.
Darup hant sy beidesamen geantwort ja.
Henselen impet Johan Berchem, we dat Berchem yn gekummert have vur X off XI Albus, as van schoenen, syn gesynde van Berchem gehoilt seilde haben, des doch dat gesynde, myt namen herna geschreven, Berchem neit volstaen en soelent und begert dat gesynde zo verhoeren, und dar en boeven so sy hie gedunsen und gesleift zo Tourne ungeburlichen.
Darup redete Berchem, hie have yn gekummert, as dis gereichtzrecht is, myt der stede boeden, und have den boeden yr reicht davan gegeben. Havent die boeden voerder myt eme umbgegangen dan dis gereichtzrecht is, dat en is eme neit kundich und ouch wal blyven wille zo sagen Katherinen, des vurscreven Henselen mait plach zo syn und Peter Roecher. Also heit Katharinen, Henselen mait plach zo syn, und nu Telen mait van Vedelinck, gesacht, dat sy van geheisch Henselens huysfrau gehoilt have 1 par schoen myt roedem leder gestempt. Und die have sy Berchem myt gelde betzalt. Voerder en have sy geyne schoene by Berchem up Henselen gehoilt noch geborght. Und sy hatte yr vyngere gelacht up die Hilgen, und der eyt was yr gestafft. Und do vertzege Berchem up den eyt. Und Peter Roecher heit gesacht, dat hie geyne schoene by Berchem gehoilt noch geborght en heit, up berchen. Also hant die scheffen gewyst, Johan Berchem soele Henselen allen reichtlichen schaden, den Henselen umb des kumers willen an dat gereichte zo Syberg gelaicht heit, wedergeven. Und Berchem sal vort die Hern, die scheffen und dat gereichte affstellen.

Gobel zor Klocken is angefoert an dat huys zom Salmen intgaen Johan Waltzenroede.

A II/2 1468

Bl. 84v

Anno domini MIIILXVIII, feria stdam. post exaudi, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Seichtem, Hoen et Lulst[orp].

Ailbricht Zobbe heit III querela in hereditatibus Petri van Zwyyvel.

Ailbricht Zobbe obtinuit bona mobilia spectan ad Petri van Zwyyvel.

Johan van Schelten heit bekant und gesacht, dat hie Johan Yrmck gedaen heit, van synen und synre kynder wegen, huys und hoff, so we dat bynnen Syberg und III wyere in dem Lomerwalde gelegen.

Hannes Roelff absolutus en a fimmisaaen pro Petro Nuroede.

Her Johan Loetzgin, vrauwenbroder, und Johan Rodenkirchen heit I querela in hereditatibus Johan Loetzgins, yrs vaders und swegerherrn in lutefigilo p...

Fuycker absolutus est a fidenisaaen pro Petro Cleingin.

Severin obtinuit est a fidenisaaen pro Johan Ketzer.

Her Johan Loetzgin, vrauwenbroder, und Johan Rodenkirchen hant geloefft Roelff Veldener werschaff zo doen und eme helpen, dat hie myt der erffschafft, dat sy eme verkoufft, zo erve gedaen hant, verschreven werde up dat scheffenboich, wanne dat Roelff yn genoeghde darvur deit.

Katheringen Bickartz impet Gobel zor Klocken und syne huysfrau, wie dat hie und syne huysfrau sy versprochen have myt worden der sy neit lyden en wulde vur gros. Und die beleidonge wart darup gelesen. Darup redete Gobel, hie hoffe, dat die lude, die in der beleidonge benant synt, synt van parthyen. Darup hant die scheffen gewyst, man soele die beleidonge halden in yre macht. Sie en werde anders gestraift dan sy noch gehoiert hant. Darup sachte Gobel, we dat der Dasse sy eyn doitsleger und Paetze Wirdelberghs sy eyn bastart. Darumb hofft hie, dat die getzuge und die beleidonge eme neit hynderlichen syn en soele. Also is die beleidonge do affgestalt. Gobel d[edit] urk[unden].

Clais van Tegarden und Teil Flecke, syn broder, hant gesacht, we dat sy vur tzyden scheichtonge und deylonge gesont hant an wilne Ailke Kremerschen soelchem nagelaessen goede, as Henrich, yr broder nagelaessen heit.

Darup redete Herr Herman Beirbuch, we dat dat testamentzgoit is und synt ouch II scheffen dairby geweist und begert, dat man sy wyse up die stede, dair sich dat geburt. Darup rundert we dat sy fynden Hilgen Kremers in den goeden und haven yr ouch eyn gebot gedaen und begereten, dat Hilgin yre unreichte hant affstelle.

Des heit Hilgen yr urkunde gegeven, dat sy begert hant, dat Hilgen yre unreichte handt affstelle. Darup hant die scheffen laissen lesen zwey testament. Also hant die scheffen darup gewyst Clais van Tegarden und Teil, synen broder an die halvescheit der erffschafft, die Henrich Kremer nagelaissen heit, Her Herman und Hilgen en haben dan besser kunde dan sy noch gehoiert hant. Und der schulten soele die vurscrevenen Clais und Teil anvoeren an dat erve. Und dat gereit goit laissen sy zo syme reichten und neit myt der erffschafft. Want dat die erffschafft antrifft, dat sal man hie uysseren.

A II/2 1468

Bl. 84r

Die scheffen hant gesacht, dat dit gedinge soulden syn geweist, dat III tuschen Thomas van Luytghe und Ailbricht van Zwyyvel.

Thomas d[edit] urk[unden].

Thomas van Luytghe impet Ailbricht van Zwyyvel vur vunffhundert Gulden. Und dat hie geyne betzalonge der VC Gulden van Ailbricht gekregen have, dat have eme geschaet dusent Gulden und begert den schaden ouch van eme zo reichten eyn myt dem heufftelde.

Darup hant Hannes Schouff und Gerart, der boede zo Lymprich, as munpere des vurscrevenen Ailbrichtz gesacht, we dat die sache yn neit gentzlichen noch cleirlichen kundich en is und begerent yn zyt zo gunnen und zo geven dem heufftmanne dit anzobringen sich selffs dairinne zo verantwoorden.

Darup sachte Thomas, nadem dat Ailbricht selffs neit intgaenwordich en is und sich verantwort, off hie darumb syne sache neit ergangen en have up Ailbricht vurscreven.
Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste.

Herman, Ulrich, bartscherres son, heit 1 querela super arrestum up Schymmels erve.

Rorich Molener heit 1 querela super arrestum up Wilhelm Kelner.

Johan Smyt heit 1 querela super arrestum up Herman Tolner.

Peter zon Overroide heit III querela up Drude Radermechers erve und goit.

Lodwich Heymans heit 1 querela up die V Mark erfflicher rente an Ailff Beckers huß.

Johengen van Overroide heit 1 querela super arrestum super vacat spectatem ad Johan zom Doeme.

Johannes Worm hait II querela in dat korn up dem Groenen Walde, zogehoerich dem reichter Johan van Steildorp.

Styngin zor Blomen hait II querela in datselve korn, zogehoerich dem reichter Johan van Steildorp.

Thomas van Luytghe hait II querela up dem Durerhoff.

Walraeff Schoemecher recognit Johan Worm XX Kolnische Florin.

Johan Worm heit 1 querela super arrestum up Robben Hyntzgin.

Teilgin Druytmaît impet Hyntze Kunck vur burghschafft, as van synre doichter wegen mutuat juarementum.

Rembolt van Plettenberg obtinuit X Florin up Teil Dasse.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Panthaleonis huysfrau und des langen Henrich huysfrau.

Druitgin zom Roesenboem heit sich loss gedinght des eydtz, den sy dem Walen gedaen soulden han.

Peter Hosse impet Peter Cleyngin we dat hie yn versat have by Ailbricht vur 1 Albus mutuat juarementum.
Des heit sich Hosse zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Kruysgin heit III querela in domo by der Alderportzen.

Gobel zor Klocken impet Hannes Hillen vur X Gulden.

Darup redete Hannes, hie bekennt eme der schoult, doch so haven sy eynen wynkouff gehat, dat hie die schoult zo zyden betzalen soele und zuget sich des an eynen wynkouff und begert den zo hoeren.

Darup hant die scheffen gewyst, sy soelen den wynkouff zom neisten an dat gereicht brengen, und der wyn sal in gewer blyven.

A II/2 1468

Bl. 85v

Die scheffen hant gewyst tuschen Ailbricht Zobbe und Conrait Meusche, dat hie die besseronge der wesen soecken mach, myt reichte.

Conrait Meusche hait 1 querela in de besseronge der wesen.

Fye Rissonge impet Styngin zor Blomen, we dat sy sich underwynne eyns gardens der yr sy und yre alderen geweist, und zuget sich des an dat scheffenboich. Darup redete Styngen, we dat sy verschreven stee myt dem garden up dem scheffenboich und zuget sich des an dat scheffenboich.

Darup hant die scheffen gewyst, man soele dat scheffenboich besien und darna sy dan bescheiden.

Thomas van Luytghe hait II querela an hereditibus Peter van Zwyvel.

Anno domini MIIILXVIII, feria sexta post Assumpcion, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Lulstorp, Seichtem, Hoen, Lod[wich] Mecken[h]eim et Gymnich.

Sybel Smyt hait 1 querela super arrestum up Grete zor Klocken.

Kirstgin Somerhusen obtinuit Conrad Kruysgin, as vur 1 zobrochen burgen vur IIII Kolnische Florin.

Thomas van Luytghe hait 1 querela in die halle, die Katherinen Vleischheuwens heit.

Johan Schutteler impet Katherinen Wickartz vur III punt was, VI Mark und 1 ele wullendoichs van 1 Mark.
Darup redete Katherinen negatie.

Darup sachte Johan, hie have des wynkouff.

Darup hant die scheffen gewyst, Johan soele zom neisten synen wynkouff brengen, den zo verhoeren.

Die scheffen hant gewyst tuschen Panthaleonis vrouwe und des langen Henrich huysfrau, sy soele Panthaleonis vrouwe eyrst genoigh doyn, as vur yr gewyn, ee Henrichs huysfrau eynich gebot off kummer doe Panthaleonis vrouwe.

Johan van Guylge obtinuit est a fideniss experte Telonis de Herchingen.

Peter zo Overroide und Peter Becker obtinuit sut... a fideniss experte Herman Molendmarus.

Die scheffen hant gewyst tuschen Johan van Reide und Henken Coenenson, sy soelent beidesamen yr gereichtzgelt noch bynnen VIII dagen hynder dat gereichte legen, zo heuffde zo varen.

Conrait Meusche heit II querela in die wese beneven Heinrich zor Merkatzen erve.

Johengen zo Overroide heit II querela up Johengins huysfrau zom Doeme koe.

Herman Flache impet Kirstgin Somerhusen vur II Gulden die hie eme gedaen seude han zo sent Walbermissen und neit gescheit en is. Und have nochtant synen burgen gemant vur dem dage.

Darup sachte Somerhusen, hie en have geyn gelt van eme gesien und zuget sich des an eynen wynkouff.

Darup hant die scheffen gewyst, dat sy soelen den wynkouff noch hude zo middage vur die scheffen brengen, den wynkouff zo verhoeren.

Loetzig Heyntzen son obtinuit est a fideniss experte Geirtgin, Fye Roeden snorgh.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste sich zo beraden, we hoe die Hern up den Molener ervolgt hant und wat hie den Hern gebrucht heit as myt dem korne und myt dem sumber.

Und man sal Panthaleonis vrouwe by yre munperschafft behalden bis dat sy daruyss gewonnen wirt, as reicht is. Und man sal Hennes Becker vur die VI Florin genoeghde doen, so verre eme neit genoeghde gescheit en is.

A II/2 1468

Bl. 85r

Reynartgin Sackdreger obgenant est a fideniss experte Hilgero de Berchem.

Clais van Tegarden und Teil Fleck impet Hilgin Kremers, wie dat sy sich goitz underwynnent, die Ailke Kremersse, yre swegersse, yn erkoeren heit, as dat in dis gereichtzboich geschreven steit. Und hant begert, dat Hilgin yre unreichte hant affstelle.

Darup redete Hilgen, we dat Ailke vurscreven yre moene eyn testament gemacht heit over dat goit, und die scheffen hant die sache an dat geistlich gereicht gewyst und begert, dat man dat daby laisse.

Darup hant die scheffen gewyst, man soele die parthyen noch by yrem vurordel behalden, as dat vurgewyst is.

Wilhelm Kelner obtinuit q.... Katherina Vasbenders VIII Mark.

Peter Schyure impet Hilger van Berchem vur 1 hamel und 1 veirdel wyns Hilger mutuat juarementum.

Gobel, Joncker Lodwigs knecht van Meck[enheim]. Impet Johan Schutteler vur VI Florin as van 1 perde.
Darup redete der Schutteler negative.

Darup sachte Gobel, hie have des eynen wynkouff und begert den zo verhoeren.

Darup hant die scheffen gewyst, Gobel sal den wynkouff zom neisten an dat gereichte brengen, den zo verhoeren.

Gobel zor Klocken heit 1 querela in domo fily Telonis up dem Berge.

Die scheffen hant gewyst tuschen den kirchmeistren van Blanckenberg und Dederich Puytgins steiffkynde und Johan Roedenkirchen, man sal die kirchmeister behalden by yrem vurordel.

Elsge zom Kulven heit 1 querela in dat IIII deil des Rodenhuys.

Thomas van Luytghe impetit den Durerhoff as vur syn reichte erve, so we eme dat anerstorven is van Philip, dem vayde, und vort up alle erve und erffitzal, so we Philip die gereide goede und erffitzal nagelaissen heit, die yn den burchban van Syberg gelegen synt, na uysswysonge segel und breve, hie darup spreken. Heit darup redete Ailbricht Zobbe, as Thomas sich da vermist up segel und breve, so begert hie, dat man yn die breive laisse hoeren.

Darup heit Thomas II scheffenbrieve laissen lesen.

Darup redete Ailbricht, we dat hie have erve gehat jair und jair und noch heit, und dat vredelichen und restlichen sonder eyniche reichtliche ansprache besessen und ouch daran komen sy reichtlichen, as zo Siberg reicht is, und zuget sich des an dat scheffenboich und hofft, man soele yn dairby behalden.

Darup sachte Thomas, hie en kenne Ailbricht geyn besess an der erffschafft anstende syne segel und brieve und hofft, syne segel und brieve synt besser dan Ailbrichtz besess.

Darup redete Ailbricht na as vur und saget voerder dair sy eynen moetsoen tuschen Philips, dem vaide, Johan van Zwivel und synre myterven geweist und gescheit und begert die zo verhoeren.

Darup sachte Thomas, nadem Ailbricht sich vermist up eyne moetsoen, off hie dat neit bybrenge en soele, as reicht is. Ouch sachte Thomas, hie have wal verstanden, wie dat Tilman van Zwivel have Ailbricht dat erve upgedragen, so hofft hie, dat Tilman des erffs neit ankome en sy, as dat zo Syberg reicht is.

Kirstgin zo Hoemberg heit 1 querela super arrestum up alreaen.

A II/2 1468

Bl. 86v

Ropricht van Bonne impet Hyntze Kunck, we dat hie eynen wasserganck gemacht heit up syn erve und begert den affzustellen.

Darup redete Hyntze, hie have den wasserganck gemacht, so we die beleidonge dat uysswyst.

Darup sachte Rupricht, dat dair die vrouwe, die in der beleidonge geschreven steit, gewyst heit und gesacht, dair steit eyn kelre, as sich dat erfinden sal, und hofft darumb, dat die beleidongen eme darumb neit hynderlichen syn.

Darup hant die scheffen gesacht, sy willen den wasserganck besser besien und sy dan voerder darna bescheiden.

Anno domini MIIILXVIII, sabbato post Ascension, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Seichtem, Hoen, Lulst[orp] et Lod[wich] Mecken[heim].

Thomas van Luytghe heit III querela in Peters goit van Zwyvel.

Ailbricht Zobbe heit gesacht, hie have noch voerder kunde, up den Durerhoff spreken.

Darup sachte Thomas, Ailbricht heit dat goit vur 1 pacht gehat. Ouch so hant unss Here, der abt, und Her Wilhelm van Nesselroide, Ritter, dese sache tuschen yn upgenomen sy guetlichen deser sachen zo scheiden. Und darumb hofft hie, dat Ailbricht geyn besess en have, dat bekant Ailbricht, dat unss Here, der abt, und Her Wilhelm die sache upgenomen hant und sachte doch vort, dat hie die eyne helffscheit des Durerhoeffs, die Peter van Zwyvel und die ander parthyen gehat hant, dat have hie vur eynen pacht gehat, sonder die helffscheit, der Thomas sich vermist. Die helffscheit have hie vur syn erve gehat. Also heit Ailbricht 1 brieff laissen lesen.

Darup sachte Thomas, hie have scheffenbrieve van desen scheffen und hofft, nadem Ailbrichtz brieff geyne scheffen dis gereichtz besegelt en hant, so en soele Ailbrichtz brieff eme neit hynderlichen syn und begert syne brieve zo hoeren und dan besien wer an synen brieven vurstant haben soele.

Also hant die scheffen begert affschryfft der brieve der mallich denckt an den reichten zo gebruchen.

Die scheffen hant gewyst tuschen Clais van Tegarden und Teil Fleck und Hilgin Kremers, nadem Ailke Kremers neit me dan yre lyfftzuicht an der helffscheit des erffs gehat en heit, dat zo wenden und zo keren, so moege Clais und Tele vur yre unschoult staen, Hilgin en breche id, id yn dan as reicht is.

Herman Vlaichs und Grete, syne suster, heit 1 querela super arrestum super Petrus retro Boesshenne.

Hilgin Kremers heit vertzegen up die eyde, die Clais van Tegarden und Teil Flecke yr gedaen soude han, as vur den verdienden loen, darvur Hilgin yn zogesprochen hatte, as van yrs broder und Ailke Kremers wegen.

A II/2 1468

Bl. 86r

Walraeff Schoemecher recognit Johan Worm an den vait XX Kolner Florin.

Johan, Hunffen Clais son, heit 1 querela super a... up Herman zo Richensteyn.

Teil Dasse impet Mettel Buwelmans, we dat sy eme zogesacht heit yn zo erven myt eynre hoeffstat und begert van yr yn noch damyt zo erven.

Darup redete Mettel negative.

Darup sachte Teil, hie have des eynen wynkouff und begert den zo hoeren.

Darup hant die scheffen gewyst, Tele soele zom neisten den wynkouff vur dat gereichte brengen, den assdan zo verhoeren.

Kruysgen Jacob up dem Thonisberg, Johan Emoitz son, Hartloff, Emoitz son, Roelff Veldener und Thomas up dem Zegehoff hant gesacht, dat Kirstgin Somerhusen verkaufft heit Herman Flachen eynen wyer vur VII Florin, die halff zo betzalen zo meye und die ander helffte zo Syberg kirmissen.

Des so heit Kirstgin burge gesat Herman zo erven. Und Herman heit burge gesat Kirstgin, dat gelt zo geven zo zyden as vurscreven steit.

Die scheffen hant gesacht, wilt Johan, Teilgin son, up dem Berge gelouffen doen den kummer, der gescheit is, zo volgen, assdan so sal man eme syn huys offenen.

Teil Dasse obtinuit contra Clais Swyngin VI malder korns.

Johan Flache, Hyntze Flache und Roelff Veldener impet Lod[wich] Heymans, we dat hie die lude, die sy gestalt hatten, up dat erve by des Heckeners hoeve, dae zo graven van dem erve, geboden, dat have yn geschaet XII Florin und begerent den schaden van eme zo reichten.

Darup sachte Lodwich, so wat hie des gedaen heit, dat have hie gedaen van geheische des reichters und hofft darumb, dat hie yn damyt geynen schaden gedaen have.

Joris Loetzgin impet Roelff Veldener vur IIC schoener becheren, Roelff recognoscere.

Kruysgen obtinuit up Kirstgin an der Alderportzen erve VII Kolnische Florin, VI Albus.

Johan van Reyde impet Peter Zange, we dat hie eme affgegulden have erve. Des have hie eme gegeben XXXII Florin und soude eme werschaff doen und damyt erven. Und des en have hie neit gedaen und begert noch van Peter yn zo erven und werschaff zo doen off eme syn gelt wederzugeven.

Darup redete Peter, dat sy des hant gehat eynen wynkouff und begert den zo hoeren und eme ouch noch geyne gantze betzalonge gescheit en is davan. Darumb have hie eme erffschafft und werschafft geweygert und zuget sich des an den wynkouff, wanne dat Johan yn betzalt hait, so we der wynkouff sprechende wirt, assdan wilt hie yn noch myt der erffschafft erven.

Darup hant die scheffen gewyst, Peter soele den wynkouff zom neisten brengen, nadem hie sich vermessen heit up eynen wynkouff, den assdan zo verhoeren und sy dan darna bescheiden.

Die scheffen hant gewyst tuschen den lynenweveren und Yrmck, nademe Yrmck bekant heit, dat hie die boesse gehat heit. So soele Yrmck den lynenweveren die VII Albus, darvur sy eme zogegesprochen hatten, wedergeven und betzalen, tuschen dit und sent Matheusdach, des Hilgen Apostels und Ewangelisten.

A II/2 1469

Bl. 87v

Anno domini MIIIIIXIX, feria tertia post Conversion Pauli, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Seichtem, Lulst[orp], Hoen, Gymnich. Lod[wich] et Johan Mecken[heim].

Elsgin Houltzenmechers obtinuit a fideniss vur dem Schutteler.

Johan Meusche impet Hartloff Emoitz son vur XXIIII Overlensche Gulden salary deßinti, as van Jacobs wegen up dem Thonisberg mutuat juarementum, as vur syn andeil.

Johan Meusche heit 1 querela in hereditatibus et bonis Jacobi up dem Thonisberg.

Meis Schroder heit geloefft Jacob, dem Meler, pende zo geven, as vur synen verdienden loen, nemelichen II Kolnische Florin und III Albus.

Johan Meusche obtinuit a fideniss arrestum vur Mettelgin Kuncks.

Ailbricht van Zwyvel redete negative ad impetuonum Thome de Luytghe.

Darup sachte Thomas, we dat Hannes Schouff und Gerart, der boede zo Lymprich, komen synt as munper, van wegen Ailbrichtz vurscreven zo antworten und was syn leste gedinge. Und die sache stee an urdel und begert dat urdel uysszosprechen.

Darup hant die scheffen gewyst, dat eyn yckliche parthye soele syn gereichtzgelt geven zo heufft zo varen.

Die scheffen hant gewyst Panthaleonis huysfrau moege up yre geboeden vortvaeren, die yr man vur gedaen hatte.

Peter Schyure heit 1 querla up Grete Burchartz gelt, dat Johan zom Poel yr noch schuldich is, der vurscrevenen Grete.

Johan Hoffsmyt obtinuit up Peter zo Overrode III Mark sallary deßinti.

Peter Smyt obtinuit a fideniss arrestum vur Noltgin.

Johan Slosmecher heit 1 querela super arrestum up Peter Hosse.

Lenhart Schroder obtinuit a fideniss vur Johan Sampson.

Herman Ynck heit 1 querela super arrestum up Mertin, den boeden.

Gobel zor Klocken heit 1 querela super arrestum up Ailbricht Zobbe.

Johan Sampson obtinuit est ilb... arrestum contra Druda zom Roesenboem.

Ailbricht van Zwivel d[edit] urk[unden], dat die scheffen sich willen laessen indencklichen syn, dat die moetsoen ynnenhelt IIC Gulden.

Die scheffen hant gewyst tuschen Thomas van Luytghe und Ailbricht Zobbe, dat eyn yckliche parthye soele syn gelt bynnen XIII d[agen] geven zo heufft zo vaeren. Und so wat kunde und kuntschafft eyn yckliche heit, die soele sy ouch bynnen der zyt hynder die scheffen brengen. Und naderhant, so wat kunde eyn ycklich heit, die en sal eme dar achter neit staede doen.

Elsgin zom Kulven impet dat veirdedeil des huys zom Roedenhuys. Darup redete Henken Coenenson huysfrau, we dat sy und yr man up dem scheffenboich verschreven steynt myt dem gantzen huysse und dat jair und jair vredelichen besessen. Und have ouch ander voerder kunde up dat vurscrevene huys spreken und begert darumb, sy dairby zo behalden.

Darup sachte Elsgin, dat yr vader sy des vurscrevenen Henkens broder geweist, und sy sy eyn reicht eekint, und dat huys sy yn neyt anerstorven und hofft, dat id sich neit erfinden en soele, dat yr vader darup vertzegen have. Und darumb so en seulden sy sich neit myt yrem deile up dat boich han laissen schryven.

Darup hant die scheffen gewyst, man soele dat scheffenboich und andere yre kunde verhoeren und sy dan darna bescheiden zo reichte, zom neisten gedinge.

A II/2 1469

Bl. 87r

Ailbricht Zobbe obtinuit up Mertin, den boeden, VIII Mark erffgulde.

Thomas van Luytghe obtinuit cauß contra Petrum van Zwyvel, na uyswysonge des gereichtzboich.

Arnolt van Alner obtinuit a fideniss Johannis Mule per....y Franconis de Menden.

Teil Dasse impet Johan Mule, wie dat syne vrouwe have eme syn vee veriaget und synen kneicht geslagen. Und dat have eme geschaedt X Florin.

Darup redete Johan negative mutuat juarementum.

Die Herren imperierunt Herman Molener, we dat hie up dem marte veil have gehat korn. Dat stoende yn eyne sacke und was II kunne korns in dem sacke. Und hatte gemessen myt eyne sib, dat zo cleyn was.

Darup redete Herman, hie have da korn veil gehat up dem marte und dat ouch verkoufft. Hie en wysse anders neit, dan dat uprecht sy geweist. Und dat sib have hie bynnen Siberg gelient, en wisse ouch neit anders dan id uprechtich sy geweist.

Darup sachten die Herrn, eme sy gesacht, dat dat sib zo cleyn were, die scheffen suspenderunt muß.

Peter zo Overroide obtinuit a fideniss pro Nicolas, Brunss Hyntzen son.

Die Joufferen van Merten impet den hoff, den hoff und erve an der Hammerdenportzen vur IX Albus erfflicher renten und versess van XVIII jaeren.

Darup sachte Roelff Veldener, hie sy komen an dat erve, hie en wisse neit, dat den Jonfferen eynichen zynss gebrech van versess. Erfunde id sich, dat dat erve eynichen zynß gulde zo reichte, darvur wille hie bidden und gelden.

Darup sachten die Jonfferen, nadem sy en heven und yn boeren synt, so willent sy sich an der erffschafft halden, bis zo yre betzalonge.

Roelff Veldener heit 1 querela in Hern Johan Loetzgins erve.

Die Herren imperiunt den Dassen, wie dat hie have geweltlichen geslagen Francken van Menden halffensche, up Francken lande und den schutz genomen, und begerent eyne keronge darvur zo doen, suspenß per stab.

Renartgin Sackdreger obtinuit a fideniss pro Hilgero.

Herr Lambert Wauler impet Noltgin van Droistorp vur 1 Postulatsflorin, redete negative.

Die scheffen hant gewyst, Her Lambert soele Noltgin allen reichlichen schaden affstellen und vermoegen, nadem Her Lambricht yn gekummert hatte, und heit sich dem gereichte bedanck und heit sich umbekeirt.

Anno domini MIIILXIX, an Vigilia Purification Marie, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Seichtem, Hoen, Gymnich, Lulst[orp], Lod[wich] und Johan Mecken[heim].

Teil up der Trappen et up obtinuit Schorns huys.

Peter zo Overroide obtinuit a fideniss pro Hermano Molendinario.

Reynartgin Sackdreger obtinuit a fideniss pro Hilgero.

Thomas van Luythge heit II querela in omnibus hereditibus quo.... Philippi de Durby.

Johan Kraym obtinuit a fideniss Henrich van Welders.

Walraeff Schops eydom, heit 1 querela super arrestum up Druitgin zom Roesenboem.

Der presentzmeister heit 1 querela in Schorns huys.

Teilgin Druitmait heit geloefft, hie wulle vur Peter in den Bucken gaen, an dat gereichte zo Droistorp. Des heit Peter syn urkunde gegeben.

Sybel Smyt heit 1 querela super arrestum up Heynen, den schroder.

A II/2 1469

Bl. 88v

Elsge Wirdelberghs heit 1 querela up 1 kyntdeil myt namen Loetzgin Wirdelberghs.

Hilger van Berchem obtinuit ab impeticoen Peter Schyure.

Joris Loetzgin hait 1 querela in hereditibus Johanis Krakau, dem jonghen.

Hanss van Sultz, der boede, recognit Tele Gysen II Albus up rechenschaff, vur dat ander mutuat juarementum.

Kirstgin imme Bruhoeff obtinuit up Greitgin Gladbachs XII Albus, III Schilling.

Unsse Her, der abt, impet Telen zom Wolff, as vur VII Schilling erfflichs zynss uysser dem huysse zo Leuchtenberg, XX off XXX jair versessen.

Darup redete Tele, we dat unsse Her, der abt, dem Got gnade, und nu unsse Here ouch bis noch vredelichen dairinne gelaessen und stee verschreven up dem scheffenboich myt dem huysses zo Leichtenberg XX off XXX jair versessen.

Darup redete Tele, we dat unsse Here, der abt, dem Got gnade und nu unsse Here ouch bis noch vredelichen dairinne gelaessen und stee verschreven up dem scheffenboich myt dem huysse sonder die VII Schlinng. Und zuget sich des an dat scheffenboich.

Darup sachte unsse Here, we dat hie have die VII Schilling staen in synen registeren und hofft, die soelen eme staede doen und begert der VII Schilling na uysswysonge synre registeren.

Darup sachte Tele, hie blyve noch by syme besess und by dem scheffenboich und begert yn dairby zo lassen.

Darup sachte unsse Here na as vur und saget vort und begert des zo kennen off zo leunen.

Darup sachte Tele, hie hoffe, man soele yn by dem scheffenboich behalden, as dat der stat reicht is.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

Peter Heufft impet Wymar van Oerbach vur VI Florin, as van den verken, die hie eme verkoufft hait und dieselve verken eme up dem vryen marte genomen weder synen willen, und wulde lever verloeren han VI Florin dan hie der vercken intheren moeste.

Darup sachte Wymar, dat sy synt der sachen overmitz yre beider frunde guetlichen gescheiden und begert die scheitzlude zo verhoeren.

Vortme heit Wymar syn urkunde gegeven, we dat Peter geclait hait, dat hie eme syne vercken geweltlichen
genomen have und saget, off hie dat neit en seulde beleit han, as reicht is.

Also hant die scheffen gewyst, nadem Wymar sich vermessen heit up scheitzlude, so sal man die scheitzlude verhoeren. Und eyne yckliche parthye soele gelouven doen, den Hern der clagen reichtlichen zo volgen.

Styne Weschpoels impet Peter Zange vur VI Florin die syne koe yr geschaet heit. Redete negatie.

Darup sachte Styne, we dat syne mait gestanden heit myt den koen up yrne schaden.

Darup redete la Peter erven negatie.

Darup sachten die scheffen, dat beide parthien soelent gaen by die naberen und laessen besien. So wat die naberen dan kennen, dat Peters koe yr geschaet hait, dat wilt hie yr reichten.

Styna d[edit] urk[unden].

A II/2 1469

Rembolt van Plettenberg impet die Wynreven vur 1 hoen erfflichs zynss.

Darup redete Roerich Schoilmeister negative und zuget sich des an dat scheffenboich.

Darup hant die scheffen gewyst, man soele dat scheffenboich besien.

Die Heren hant begert nadem die scheffen gesien hant, dat dato sub, dat man by Herman Molener gefonden have, zo cleyn is, so wat darumb reicht sy.

Darup sachte Herman, hie en have dat suib neit zo Siberg gebracht und have gesien, dat dat sub gebrant was und have damyt up dem vryen marte offenbarlichen gemessen. Hie en have neit gewust, dat id zo cleyn off zo grois sy geweyst.

Darup hant die scheffen gewyst, na dem sy dat sub hant sien, ychen und messen und befonden, dat id zo klein was und by Herman Molener gefunden, so hant sy yn gewyst in der Heren hant bruchlich.

A II/2 1469

Bl. 88r

van den Hern und Herman Molener yr gelt zo legen zo heufft zo vaeren bynnen XIIIII dagen, umb zo lesen,
we hoe Herman den Hern gebrucht have.

Anno domini MIIIIILXIX, feria sexta post oculi [*Oculi* = 3. *Fastensonntag*], praesentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Seichtem, Hoen, Lulsdorp, Gymnich, Lodwich et Johan Meckenheim.

Der presentzmeister haeit 1 querela up die hoeffstat Mentze.

Johan Korffgens und Herman Mengens huysfrau hait 1 querela in domo beneven dem Varvehuys.

Ailbriht Zobbe obtinuit cont Petern Hosse vur 1 zobrochen burgen vur XXVI Kolnische Florin.

Ailf, Loetzen son up dem Durerhoff, hait II querela super arrestum up Joris van Ratingen.

Die scheffen hant gewyst, man soele Dederich Puytgins erven die breve hynder dem gereichte wedergeven. Also hant die scheffen yn die breven overgelevert reichlich.

Her Johan Loetzen heit II querela in heretatibus quod..... putu....

Johan Flache heit I querela up die wese by der Hammerderportzen.

Roelff Veldener heit II querela up den hoff an der Hammerderportzen.

Peter Schyure obtinuit a fideniss pro Kenenroede [? Kevenroede?] van Colne.

Peter in den Birken obtinuit a fideniss pro Johan de Vlertzheim.

Teil Smoede impet Kenenroede [? Kevenroede?] van Colne vur XII Overlensche Gulden, mutuat juarementum.

Die scheffen hant gewyst, Thomas van Luytge soele Ailbricht van Zwylve und Ailbricht Zobbe yr gereichtzgelt weder geven. Des hant sy sich zo dem schultheißen gesien und der schultheißen zo den boeden.

Ailbricht van Zwylve mutuat juramente, na ordele as der scheffen van Colne dat gewyst hant und des heit sich Thomas [van Luytge] zo dem schulten gesien.

Sybel Smyt heit II querela super arrestum up Heynen, den schroeder.

Peter zo Overoide heit I querela up Greitgen Gladbachs goit, gereit und ungereit.

Druytgen zom Roesenboem hait I querela super arrestum up Goswyn Doichscheire.

Heyman zo Wydennist obtinuit a fideniss pro Hannes Slymgen.

Walraeff Schop hait II querela super arrestum up Druitgen zom Roesenboem.

Peter Schyme heit I querela super arrestum up Hilger.

Elsgen Wirdelberghs heit II querela up I kyntdeil.

Heyngen Uylner heit Joris Loetzgen pende gegeben vur III Kolnische Florin.

Anno domini MIIILXIX, up sabbato post oculi [*Oculi = 3. Fastensonntag*], paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsbergen, Seichtem, Lulstorp, Hoen, Gymnich, Lodwich et Johan Meckenheim.

Die scheffen hant yr berait tuschen Elsgen zom Kulven und Henken Koenenson huysfrau.

Die scheffen hant gewyst tuschen Johan von Reydt und Henken Koenenson huysfrau. Die vrouwe soele Johan van Reyde burge setzen tuschen dit und Pingsten, dat sy yren son vertzichich machen sal, de buyssen landt is und sy und yr son die hie woent, soelent eme ouch die erffschafft updragen und damyt eme und Johan van Reide sal der vrouwen geven soelch gelt, as dat verdadinckt is.

A II/2 1469

Bl. 89v

Die scheffen hant gewyst tuschen Schauwenberg und Johan van Guylge. Johan van Guylge soele des kumers ledich staen den Schauwenberg Johans houltz van Guylge gedaen heit. Und Schauwenberg soele Johan synen reichtlichen schaden betzalen und dat kummern gelt geven.

Guylge d[edit] urk[unden].

Peter in den Bucken d[edit] urk[unden], dat den scheffen kundich is, dat Teilgen Druitmait geloift hait, Peter vurscreven as vurscreven steit in dem boich.

Thomas van Luytge, Johan Weyne, Franck und Ded[erich] Wratz hant yne eyne up dem anderen vertzegen und up alle ervolgenisse, gedinge, kummere und alre sachen, so we die vur gereichte und vur den scheffen gehandelt, geluydt und gescheit synt tuschen allen desen vurscrevenen parthyen, neit davan uysgescheiden, und synt des an yren frunden bleven.

Thomas up deme Zegehoff obtinuit a fideniss pro Nicolao f.... d... Thorne.

Henrich zom Merkatzen, Lodwich Heymans und Johan van Reyde hant gesacht und bekundet, we dat sy komen synt up dem Marte und hant angenommen zo scheiden Peter Heufft und Wymmar van Oerbach yre

gebrech, sy undereynanderen hatten, antreffen die swyn und des gebrechs do overkomen waeren up 1 Mark, die Wymmar Peter me geven seulde dan sy eyns seulden werden. Also en worden sy do der sachen und gebrech neit eyns. Darna so synt dese vurscrevene scheitzlude yn eyn huys gegangen und Her Johan, Peters vurscrevener broder, sy na in dat huys gefolget und have sich der sachen und gebrech angenommen syns broders vurscreven mechtich zo syn, sy zo scheiden.

Und darup so hant dese vurscrevene scheitzlude sy gescheiden der sachen und gebrech up des vurscrevenen Hern Johans sagen.

Darup hant die scheffen gewyst, Peter ergangen up Wymmair syne anspraiche, nadem die scheitzlude sprechen up Hern Johan, Peters broder, und neit up Peter.

Darup sachte Wymmair, dat hie naderhant komen sy zo Peter und have eme gesacht die scheidonge. Und Peter have dat beleiff und have ouch dat gelt davan intfangen up die scheidonge, as syn broder sy dan gescheiden hatte.

Ouch so heit Wymmar laessen lesen eyne beleidonge, die gescheit, was die vurscrevene sache antreffen.

Darup sachte Peter, hie hoffe, die beleidonge en soele neit van werde syn nadem sy neit vur scheffen gescheit en is.

Darup sachte Wymmair, hie hoffe na uysswysonge kuyrboichs und gewoende dis gereichtz und der stat van Syberg, so moege in affwesen der scheffen beleidonge gescheyn vur burgemeister bynnen III dagen, und die soele dan van werde syn.

Darup hant die scheffen gewyst, Wymmair soele Peter genoich doen vur syn gewonnen ordel, ee hie eme zospreche vur ander sache.

Und Peter heit sich syns gewyns zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Die scheffen hant gewyst, antreffen so die geweltliche sache tuschen Wymmair und Peter Heufft, Wymair in der Hern handt up gnaden.

Johan, Kertzen son, impet Peter zo Overrode van Styngin Lytze wegen vur VI Kolnische Florin, Peter mutuat juarementum.

Die scheffen hant gewyst, unssern Heren, den abt, vur eynen gruntheren dis gereichtz, entschaff zo geven und alle antastonge und angriffe zo doen off den ghenen, den hie dat bevele off bevolen hette.

A II/2 1469

Bl. 89r

Ailffgen zo Overroide impet Fye Flache vur XVIII Mark und V Schilling, van weysse und korne, recognit X Mark, vur dat ander mutuat juarementum.

Die scheffen hant yr berait tuschen unsserem Hern, dem abt, und Telen zom Wolff.

Die scheffen hant gewyst, man soele Clais van Tegarden syn gelt geven, as van synre erffschafft wegen und die besetzone, as die yn dem testament verschreven steit, en sal eme neit hynderlichen syn an sinre erfftzalen.

Anno domini MIIIIIXIX, feria tertia post Johannis Baptiste, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Lulst[orp], Seichtem, Hoen, Lod[wich] et Johan Mecken[heim].

H[err] Johan Loetzgin, vrouwenbroder, heit III querela in omnibus hereditatibus per... s....

Hennes Becker heit 1 querela super a.... up Herman Kaex.

Jonfer Godelsheym zo Swartzenryndorp heit 1 querela up domo Herman Gysen by der Groemelportzen.

Die scheffen hant gewyst Johan Rodenkirchen und syne mytgedelonge soelen ankommen yrs erffs und Roelff Veldener vort erven. Dat hant Rodenkirchen und syne mytgedelonge geloefft zo doen.

Jonffer Goedelsheym vurscreven heit van yren und yrs Cloister wegen mumper gemacht Hyntzen Beirbruwer, yren knecht.

Joris Loetzgin heit III querela up die wardonge Johannes Krakaus erffs.

Der presentzmeister heit II querela in die hoeffstat Maentz.

Der presentzmeister heit 1 querela up Teilgin huys up dem Berge.

Herman Mengins huysfrau heit II querela in domo up der Segen.

Ailbricht van Zwivel heit Thomas van Luytghe genoich gedain myt syme eyde na uyswysonge des urdels, dat van Colne komen is.

Peter zo Overroide obtinuit a fideniss pro Arnoldo van der Hoe.

Hunffer Clais recognit Joris Loetzgin VII Mark, myn VII Heller.

Hanss, der boede obtinuit a fideniss vur Loetz van Muygh.

Conraidt Kesselboetzer impetit Fye Roede vur ½ Florin mutuat juarementum.

Kruysgin obtinuit a fideniss vur Smoede.

Thomas van Luythge impet Ailbricht van Zwivel vur IIC Overlensche Florin, die hie verorkundet heit, na uyswysonge eynde scheidonge und as eyn reicht erve und nafolger Philips van Durby, des vaitz. Darup redete Ailbricht, nadem Thomas leist luden und eme zospricht vur IIC Overlensche Florin, na uyswysonge eynde scheidonge und eynde urkunde. Hette hie des neit verorkundet, so wulde hie id noch verorkunden. ~~Darup is die moetsoen und dat urkunde gelesen, und die scheffen hant darup gewyst, Thomas soele~~

A II/2 1469

Bl. 90v

Darup hant die scheffen gewyst, Thomas soele tuschen dit und dem neisten gedinge die moetsoen brengen, off Ailbricht sal sy brengen, nadem Ailbricht sich vermessen heit, hie wulle die moetsoen wal brengen, so verre Thomas der neit en hette.

Darup id die moetsoen und dat urkunde gelesen.

Darup sachte Thomas, nadem Ailbricht selfs verorkundet hait die IIC Gulden na lude der scheidonge, so en moege Ailbricht neit syn neyn darvur doen.

Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste.

Druitgin zom Roesenboem heit II querela super a... up Goswyn Doichscheire.

Ailbricht Zobbe obtinuit Peter van Zwivel erve und goit.

H[ern] Johan Loetzgin, vrouwenbroder, hait I querela up dat gewyn, dat die kirchmeister van Blanckenberg gewonnen hant.

Herman Ynck obtinuit a fideniss pro Hermanno Molener.

Herman zo Lewensteyn impet Smeede vur VII malder gersten. Darvur have hie van eme entfangen XIII Mark, recognit des heit sich Herman zo dem schulten gesien und der Schulten zo den boeden.

Fye, Panthaleons huysfrau, obtinuit X Gulden up Schorns huys.

Die scheffen hant yr berait tuschen Elsgin zom Kulven und Henkin Coenensons huysfrau.

Heyne van Lair impet Arnolt vam Dreisch, we dat hie eme have eyn pert affgedinght, die weche vur III Albus, und have dat pert langer behalden dan id verdinght was. Und Heyne moeste dat pert selfs weder hoelen, dat eme dan vaste geschaedt hait.

Darup redete Arnolt, hie have dat pert gehoilt und gefoirt in syns heirschaff stall und des geltz van dem perde have hie van syme heirschaff intfangen VII Heller. Und dat ander gelt, dat van dem perde geburt, des heit Heyne des vurscrevenen Arnoltz Hern geloufft.

Darup hant die scheffen gewyst, Arnolt soele Heynen genoich doen vur die medonge des pertz, darvur hie id gedinght hatte, des hie Heynen neit gegeben en heit.

Heyne d[edit] urk[unden].

Elsgin Wirdelberg hait III querela up I kyntteil.

Lod[wich] van Muygh obtinuit est a.... contra Hermannum filium Ulrici, barbitonsor.

Die scheffen hant gewyst tuschen Johan van Reyde und Henken Coenensons huysfrau, also as sy in zweyonge, anspraiche und antwort gestanden hant vur tzyden und der sachen gescheiden synt overmitz yre frunde, so sal eyn ycklich dem anderen noch halden, na lude der scheidonge.

Kirstgin zo Hoembergs huysfrau hait 1 querela super a.... up Emoitz Johan.

Anno domini MIIILXIX, feria quarta pius Johannis Baptiste, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Seichtem, Hoen, Luls[torp], Lod[wich] et Johan Mecken[heim].

Fye Flache heit 1 querela super arrestum up Ailbricht Brant.

Duvelroetgen heit 1 querela super bonis ~~in domo mea~~...mey spe...

A II/2 1469

Bl. 90r

Kirstgin Schuyrgh hait 1 querela super a.... up Peter Hosse.

Peter zo Overroide obtinuit up Greitgin Gladbachs goit VIII Mark, VII malder broitz, des have hie II malder korns.

Loetze van Wenderscheit impet Styngin Rantzenweschers vur eyne rantze van IIII Florin mutuat juarementum.

Teil Smeede impet Teilgin des Wysen vur XII Florin van schaiffen und upgaende schaden, mutuat juarementum.

Und Smeede haet vertzegen up den eyt und neit up die sache.

Roelff Veldener heit III querela in H[ern] Johan Loetzgins vrouwenbroeder erve.

Teil Dasse impet Clais swyngen vur VI malder korns, die syne perde eme geschaedt hant.

Darup hant die scheffen gewyst, da eynich qwick eyme schaden deit, so sal hie dat qwyck in den schutzhoff dryven und den schaden laessen beleiden myt den ghenen, dairmit id geburt. Vort hant sy gewyst, sy willen die naberen hoeren, die den schaden gesien hant. Dan so willent sy die parthyen darna bescheiden zo reichte.

Johan Bruhoff heit 1 querela super arrestum up Elsgin, synre mait heucke.

Johan Bruhoff impet Teil Smoede vur X Mark verhaven geltz mutuat juarementum.

Die scheffen hant gewyst tuschen Johan van Reide und Peter Zange. Peter vurscreven soele den wynkouff zom neisten brengen, nadem hie sich vermessen heit up eynen wynkouff. Und beide parthyen soelent den wynkouff bidden.

Johan Blygrevers broder impet Theus van Engelskirchen vur XIII Albus, minus 1 Heller sallary deßinti. Darup sachte Theuß, sy haven eynen wynkouff gehat. So wat der wynkouff spricht, dat hie doen soele, dat wilt hie doen.

Johan Glasmecher buyssen der Houltzportzen heit II querela super arrestum up Peter Hosse.

Peter an den Bucken impet Teil Smoede vur L Gulden van XX swyn, darvur hie burge is vur Lod[wich] van Cassel recognit. Des heit sich Peter zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Gobel zor Klocken recognit dat hie burge sy, darvur off id eynich aenbuwe geschege in dem huysse Lewensteyn, na uysswysonge cedele, brieve off kunde.

Arnolt Schois hait 1 querela super arrestum up dat gelt hynder Ailbricht up dem Durerhoeff.

Die scheffen hant gewyst, dat der schulten soele Ailbricht Zobbe an all Peters van Zwyvel weldigen zo syme gesynne.

Teil Gyse heit vertzegen up den eyt, den Hans, der boede, eme gedaen soulden han. Und Hans heit vort up Telen vertzegen.

Anno domini MIIILXIX, ipso die Egidy, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Franck, Seichtem, Hoen, Gymnich, Johan et Lod[wich] Mecken[heim].

Die scheffen hant yr berait tuschen Thomas van Luytghe und Ailbricht van Zwivel bis an dat neiste.

Lenhart Schroder obtinuit a fideniss pro Johan Kusther.

A II/2 1469

Bl. 91v

Der presentzmeister hait II querela in domo Telonis up dem Berge.

H[er] Ded[erich] Rurick obtinuit IIII Mark sallary deßinti, up Teilgin in dem Vroenhoeff zo Molendorp.

Herman Flache heit I querela in prato Drude in der Buchmoelen.

Die Jonfferen van Ryndorp impet Teil Gysen van Molendorp vur I Florin erfflicher renten uysser syme huysse an der Groemelportzen gelegen, na uysswysonge segel und brieve sy darup spreken hant. Darup redete Teil, hie zee sich des an dat scheffenboich und begert, dat man dat verhoeren wille und yn dairby laesse.

Darup hant die scheffen gewyst, dat Teil soele dat scheffenboich zom neisten vur dat gereichte brengen und die Jonfferen yre antwort die zo verhoeren.

Kirstgin Schuyrge heit II querela super arrestum up Peter Hosse.

Die kirchmeistere van Menden heit I querela in domo zom Lepart genant Wunnenberg.

Schabbartz huysfrau impet Roerich Schoilmeister, we dat sy eme in goedem gelouven geleveret hait eyne brieff, den hie yr zogesacht heit zo verwaeren und yr beste damyt zo doen. Und begert den brieff yr wederumb zo reichten vry und loss, as sy eme den geleveret hait.

Darup redete Roerich, we dat der brieff hynder eme gekummert sy und begert eme den kummer affzustellen. Und wanne der kummer affgestalt is, so wilt hie yr den brieff weder leveren.

Des hant die scheffen yr berait bis an dat neiste.

Duvelroetgen hait II querela in bonis fri... me... in domo mea relict.

Teil Smoede hait II querela super arrestum up Jacob Voelendryver.

Teil Smoede hait II querela super arrestum up Johan Bruhoff.

Reynart Hoen hait I querela super arrestum up den brieff hynder Roerich Schoilmeister.

Druitgyn Ruyschen hait I querela up Blomen erve.

Mertin, der boede, und Hanss van Husen obtinuit a fideniss pro Johan Wengenroede.

A II/2 1469

Herman Sibelen und Fye Flache impet Johan Wengenroede, we dat hie Peter Moeire gedinght haven yn yrem putze zo machen und haven des neit gedaen und liefern wulde, dat sy yn dat gedaen hetten, dat sy darvur LX Gulden hetten.

Darup redete Johan, dat hie und Peter gedinght haven den putz zo machen und hant darover wynkouff gehat und hait unterscheiden sy id zo machen, so willen sy id machen. Und sy ouch eyne wasservloet geweist in dem mertze. Und hie have ouch dar eyne wevegetzauwe gestalt, und damyt is dat ertrich geresen und nemans en seulde darby gaen. Und dardurch en haven sy den putze neit koenen machen.

Darup sachte Herman und gaff eyne urkund, dat der Moeire bekent, dat hie gedinght have den putze zo machen.

Darup sachte der Moeire na as vur.

Darup hant die scheffen gewist, der Moeire soele den wynkouff zom neisten brengen, nadem hie sich darup vermessen heit.

Des heit sich Herman zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Peter zo Overroide impet Else Swartze vur VII Kolnische Florin gerechentz geltz und VIII quart wyns, die sy und yre kynder geholt hant und yn yre kyndelbette gesant.

Else mutuut juarementum.

Und die scheffen hant gewyst, so verre Peter ~~Lenhart Schroder obtinuit a fideniss pro Johan Kustcher~~ bewysen kan, dat Else Swartz Kirstens, yrs mans, goitz gebrucht und genossen have, so soele sy Peter genoich doen.

A II/2 1469

Bl. 91r

Johann, de reichter zo Ruyschendorp impet Johan Worm, we dat he eme verkoufft have wyn und eme den neit geleveret. Dat schadet eme me dan VI Gulden und begert die van eme zo reichten.

Darup redet Worm, we dat hie eme verkoufft have wyn und soude eme gelt off pende darvur nyt gebracht han. Hette hie gelt off pende nyt gebracht, hie hette eme den wyn gelaessen.

Darup sachte der reichter, sy haven wynkouff darup gehat.

Darup hant die scheffen gewyst, de reichter soele zom neisten den wynkouff vur dat gereichte brengen.

Johan Worm impet den reichter van Ruyschendorp vur XVII Mark und III Albus as van des pastoirs wegen van Steildorp, as van korne.

Und Hans, der boede heit darup bekundet, dat der reichter is gekomen zor Blomen und heit gesacht zo Johan Worm und der vrawen zor Blomen, hie sy den pacht schuldich und geve yn dey also leyff as den truwehender des pastoirs van Steildorp. Und darvur hett der reichter mutuut juarementum.

Peter Zange impet Johan Lepper vur 1 kufferduppen und acht davur III Mark und begert van eme dat duppen off die III Mark, der Lepper mutuut juarementum.

Des heit sich Peter zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Teil Smoede impet Roelff Veldener vur etzliche pende, die hie eme have intweldiget und begert eme die wederzogeven.

Darup redete Roelff, wie dat hie have Telen gesellen eynen oyssen affgegulden vur XIII Mark und have deme ouch den oyssen betzalt und zuget sich des an den gesellen, der eme den oyssen verkoufft heit und den slagh geslagen.

Roelff Veldener impet Kruysgin, wie dat hie eme gedinght have eynen wyer zo machen. Und have eme geloeyft, dat dat loch an dem wyer neit uysbrechen en soele bynnen III jaeren. So sy der weyer an demselven loch anderwerss uysgebrochen. Dat schaedt eme III Overlensche Florin und begert van eme den schaden zo reichten.

Darup redete Kruysgin, sy haven wynkouff darup gehat und hofft, man soele an dem wynkouff wal hoeren, dat hie eme neit also zogesacht en haven.

Darup hant die scheffen gewyst, Kruysgin soele den wynkouff zom neisten brengen.

Hilger van Moelenkoeven heit syne pende qwyt gedinght.

Hilger van Moelenkoven heit sich loss gedinght des eydtz, den hie Peter Schyure gedaen soude han.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Henken Coenensoens huysfrau und Elsgin zom Kulven.

Fye Flache heit II querela super arrestum petnys penes Hermannum zo Hoemberg spectan ad Albertum Brant.

Herman Mengins huysfrau heit III querela in domo up der Segen.

Die scheffen hant gewyst tuschen Peter in den Bucken und Teilgin Druitmait have Teilgin zo Droistorp geweist und gedaen as in dessem boich geschreven steit. So soele Teilgin Peters anspraiche ledich staen.

Darup heit Teilgin gesacht, hie have Peter gedaen na uyswysonge des gereichtzboich.

Und die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Peter und Teilgin.

Peter Zange mutuut juarementum, Johan van Reyde as vur syne anspraiche.

A II/2 1470

Bl. 92v

Elsgin Wirdelberg obtinuit 1 kyntdeil myt namen Loetzgin.

Sibel Smyt hait II querela super a.... up Gobel zor Klocken.

Johan Smyt impet Peter Zange vur XIII Mark und ½ malder korns recognit.

Die scheffen hant gewyst tuschen Reynart Swartz und Teilgin up der Trappen, nadem Reynart sich vermessen heit up eynen wynkouff, so soele Reynart den wynkouff zom neisten brengen.

Die scheffen hant gewyst tuschen Schoenwalt und dem Kremer van Colne, nadem Schoenwalt eme eyn pant gegeven heit und der Kremer dat pant neit upgeboden, so soele hie eme dat pant wedergeven zo loesen. Schoenwalt d[edit] urk[unden].

Herman Sibelen heit I querela super arrestum up Peter Moeres goit.

Herman zo Hoemberg obtinuit up Teilen Smoede VII malder gersten. Und des heit sich Herman zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

A II/2 1470

Anno domini MIIII LVXX, feria sexta post Valentini, praesentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Seichtem, Hoen, Gymnich, Lod[wich] et Johan Mecken[heim].

Theus van Engelskirchen obtinuit a fideniss pro Petro up dem Hossenberg.

Der Kanner heit II querela in hereditatibus Crafft van Colne.

Reynart Hoen heit II querele super apud Roerich Schoilmeister.

Der presentzmeister heit III querela in domo Telonis up dem Berge.

Joris Loetzgin heit I querela super a.... up Arnolt Schois.

Franck van Menden recognit Joris Loetzgin VII Kolnische Florin, as van burghschafft vur Wilhelm van Reven, as vur syne eygen schoult.

Katherinen, Herman Mengins huysfrau, impet dom.... infra pontes, dat dat huys sy yr anchliche und moderliche erve geweist, na lude eyns scheffenbriefs, den sy heit darup sprechende und hofft, man soele sy daby laessen.

Darup redete Sybel, des beckers son van Roede, und die parthye, we dat sy des eyne scheydonge gehat hant myt Korffe, der vurscreven Katherinen broder van eynre syten, as umb die erffschafft und begerent die scheydonge zo verhoeren.

Darup sachte Katherinen, sy have eynen broder, genant Korff, der neyt wal by synnen en is, as dat wal kundich, as den moegent sy underwyst haben und begert, dat man dat wal darumb besynnen willen und die sache die bas verhoeren.

Darup hant die scheffen gewyst, Sybel vurscreven und die parthye soelent zom neisten yre kunde und scheydonge an dit gereichte brengen.

Der reichter van Ruyschendorp recognit dat hie burge is zo henden Joris Loetzgin vur Wilhelm van Reven und heit gesacht, hie wille leisten as der stede reicht is.

Die scheffen hant gewyst Roerich Schoilmeister soele den brieff hynder dat gereichte legen, dar Reynart Hoen up dynget.

Die scheffen hant gewyst van begerde Thomas van Luytghe, man sal geyns erffs uysgaen noch beswaeren dan overmitz und yn bywesen der scheffen zo Syberg, na uyswysonge des kuyrboichs.

Thomas d[edit] urk[unden].

Maickman Leyendecker obtinuit VIII Mark sallary deßinti, up die kirchmeistere van Blanckenberg.

.

A II/2 1470

Bl. 92r

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Ailbricht van Zwivel und Thomas van Luytghe.

Ailbricht Schabbartz broder impet Roerich Schoilmeister, vur eynen brieff, den syne huysfrau Roerich in goedem gelouffen gedaen hait, den ynzovorderen off wederumb also, as hie eme worden is, zo leveren.

Darup sachte Roerich, Ailbricht huysfrau have eme eynen brieff gedaen, dat zo vorderen na uyswysonge des briefs up den steden dair sich dat geburt und neit voerders.

Also hant die scheffen gewyst, Roerich moege vur syn neyn staen, Ailbricht en breche id eme as reicht is.

Ailbricht van Zwivel heit munper gemacht Ailbricht Zobbe, Hannes Schouff, Hannes Thewalt und Gerart, den boeden zo Lymprich, zo wyn und verluyt intgaen Thomas van Luytghe.

Wilhelm Kelner heit 1 querela an Gerartz Roeden huys van Bonne.

Die scheffen hant gewyst, so wat scheffenbrieve zo Syberg vur tzyden gegeven synt off noch van yn uns gegeven wurden, die ungecancelleirt weren, die willen wyr van werde halden, so verre sy ungecancelleirt synt, sy en werden dan gebrochen, as reicht is.

Ailbricht van Zwyvel et Thomas van Luytghe d[edit] urk[unden].

Ailbricht Zobbe heit 1 querela in die Docke.

Fye Flache obtinuit contra Ailbertum Brant V Mark.

Kese Hyntze impet Teilgin zom Yserenmarte, we dat hie eme geleveret have eyn pert, Peter in den Bucken zo leveren. Und have hie eme also geloefft zo doen.

Darup redete Teilgin, dat Hyntze komen sy und have eme eyn pert yn synen stal gesat. Hie en have sich des pertz neit gekroet noch underwynnen und have eme des stals gegunt, so wes hie eme weider zyet, des sy hie unschuldich.

Des heit Hyntze syn urkund gegeben, dat Teilgin bekannt hait, dat hie dat pert yn syme stalle gehat have.

Darup hant die scheffen gewyst, so verre Teilgin wilt syn neyn doen, dat hie sich des pertz neit gekroet noch annomen en hait, noch geloefft, Peter in den Bucken dat pert zo leveren noch gereden have zo der zyt dat pert, so mach hie vur syn neyn staen.

Teilgin mutuut juramentum.

Thomas van Luytghe impet Ailbricht Zobbe vur XIII Overlensche Gulden eyns Ortz, myn off mee und X malder haver, as van versessen pacht, van wegen Ailffs van Loesen, as van des Durerhoeffs wegen.

Ailbricht redet negative.

Darup sachte Thomas, off hie des neit besser bewysen en koene myt Ailbrichtz eygenne hantschryfft, dan hie neyn darvur sagen soele.

Johan Kremer abtinuit up Kese Hyntze VI Overlensche Florin. Des heit sich Johan zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Brun Stalknecht heit zo deser zyt vertzegen up Peter van Heppenberg.

H[er] Peter van Steildorp heit gesacht, dat der burgemeister Johan Worm have dem reichter wyn verkoufft. Und der reichter soele syn vas her zo Siberg senden und dem burgemeister darvur gelt off silver pende senden.

A II/2 1470

Bl. 93v

Anno domini MIIILXX, sabbato post Valentini, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Seichtem, Hoen, Gymnich et ~~Lod[wich] Mecken[heim]~~, Johan Mecken[heim].

Bruin Stalknecht heit 1 querela super arrestum up Drude vam Groessen Hoeve.

Hunffer Clais obtinuit a fideniss pro Kristiano van Menden.

Die kirchmeistere van Menden obtinuit V Mark versessen zyns in dat huys Wunnenberg.

Wymmar van Oerbach recognit Herman Sibelen van der Hern wegen VI Mark.

Herman Sibelen heit 1 querela in H[ern] Henrich van Drachenfeltz, Ritters, erffrenten in dem burchbanne van Siberch.

Ailbricht, der Ververssen son, obtinuit contra Johennen Schurtz, as van dem stechen, dat up dem Kirchoeve gescheit was.

Lenhart Schroder heit 1 querela super arrestum up Fuycker.

Peter zo Overroide heit 1 querela in den Salmen.

Johan Slosgen obtinuit up Peter Hosse IIII Kolnische Florin.

Ailff Becker recognit Herman Sibelen XXIII Mark letaren salvende.

Hyntz Flache hait 1 querela super arrestum up Johan zom Poel.

Schoenwalt heit 1 querela super arrestum up dat garn by Belen Hannes.

Kirstgin Beyer recognit Henrich scriptor letaren solvende wat hie eme schuldich is.

Die scheffen hant gesacht tuschen Schoenwalt und Johan Kremer, wie dat eyne scheidonge geweist is overmitz die scheffen. So wullent die scheffen sich darup besynnen an weme dan dairinne der bruch is, der doe noch so, we die scheffen dat gescheiden hant.

Die scheffen hant gewyst tuschen dem reichter van Ruyschendorp. Und Kroigh have den reichter synen wech neit reyn gemacht. So mache hie yn noch reyne und halde, dat hie geloefft heite.

Kirstgin van Menden obtinuit ab arrestum Helie.

Teil Smoede heit 1 querela super arrestum up Jacob Voelendryver. [*Feilendriver*]

Elsgin zom Kulven heit begert uysszosprechen dat urdel, des der scheffe syn bereit hatte, antreffen dat Roedehuys, tuschen yr und Henkens Koenensoens huysfrau. Und vort begert sy soelcher kunde und kuntschafft van der vurscrevenen Henkens huysfrau, den sy sich vermessen hatte vur die scheffen zo brengen.

Darup sachte Henkens huysfrau, sy en have des neit also verstanden.

Darup heit Elsgin begert, nadem Henken huysfrau die kunde und kuntschafft, darup sy sich vermessen hatte, neit gebracht en heit noch ouch geyne reichtliche antwort gegeben en have, off sy darumb yre anspraiche neit en have intgaen sy behalden, dat heit Elsgin ouch verurkundet.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

A II/2 1470

Bl. 93r

Anno domini MIIII LXX, feria tertia post ~~Valentini~~ oculi [*Oculi = 3. Fastensonntag*], paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Hoen, Seichtem, Lod[wich] et Johan Mecken[heim], ...do ... Gymnich, ...

Roerich Molener heit 1 querela super arrestum up Johan Verver.

Wilhelm Kelner obtinuit a fideniss pro Frederich van Sottenbach.

Die scheffen hant gewyst, Teilgin Druitmait moege myt geistlichem gereichte umbgaen, antreffen synen hylich, as vur gereit goit und neit vur erfftzall.

Wilhelm Kelner heit II querela super arrestum up den Schaiffstall.

Sybel Smyt heit II querela arrestum up dat doich van Herchingen.

Wilhelm Kelner heit 1 querela up den Salmen.

Teilgin Druitmait heit gesont reichtonge van Fred[erich] van Sottenbach, na uysswysonge kunde und kuntschafft, geistlichs und werentlichs gereichtz.

Dairup worden Teilgins kuntschafft gelesen.

Darup redete Fred[erich] und begert, dat Teilgin wille laessen luden so wat gebrechs hie dairane have. Und hange zo Droistorp an dem gereichte vur dieselve sache und zuget sich des an die scheffen zo Droistorp und begert, dat man yn dairby laesse. So wes Teilgin yn voerder anzyet, sy hie unschuldich.

Darup sachte Teilgin, hie en stee in geyme gereichte vur die sache dan alhie.

Darup sachte Fred[erich] und begert eme zyt zo geven dat zo bewysen.

Darup sachte Teilgin, hie stee hie an desern gereichte und have syne kunde und kuntschafft laessen luden und begert, dat man yn by der kunden und kuntschafft behalde und reichtonge doe.

Darup hant die scheffen gewyst yr bereit bis an dat neiste.

Des heit sich Teilgin zo dem schulden gesien und der schulden zo dem boeden.

Reynart Bartscheire heit 1 querela super arrestum up Thomas van Luytghe.

Peter Hosse heit 1 querela super arrestum up Meis up der Daekulen.

Die scheffen hant tuschen Elsgin zom Kulven und Henken Coenensoens huysfrau yr berait bis an dat neiste.

Die scheffen hant gewyst, die kirchmeistere van Menden soelent dem schulten syn reicht geven. Und der schulde sal yn pende geven vur yrem erffzyns und in voere doen.

Ailbricht Zobbe obtinuit a fideniss pro Johen, filio Telonis up dem Berge.

Der presentzmeister obtinuit XIII Albus jairlicher rente und gulde, die eme ouch III jair versessen synt. Johan Teilgins son up dem Berge recognit sol... d... infra pasth... Und were sache, dat hie des neit en dede, so sal der schulten dem presentzmeister pende darvur geven. Und Johan vurscreven heit sich der ander synre myterven des huys dairinne gemechtiget.

Peter, presentzmeisters knecht, impet Peter Pyll, we dat hie eme neit en halde soelche beleidonge und gewyste, as die scheffen sy bescheiden hant und begert noch van eme, dat zo halden.

Darup sachte Peter Pyll, hie have da erve, dat have syn vader und hie lange zyt besessen und begert, dat man yn dairby behalde.

Darup sachte des presentzmeisters knecht und begert dat man yn laesse by synre beleidonge.

Darup hant die scheffen gewyst, man soele eyne ycklichen by der beleidonge behalden, na uyswysonge derselver beleidonge.

Presentzmeisters knecht d[edit] urk[unden].

A II/2 1470

Bl. 94v

Henrich Ousheyem hait 1 querela super arrestum up Reynart Molener.

Die scheffen hant yr berat bis an dat neiste, tuschen den Jonfferen van Ryndorp und Teil Gysen.

Korff van Herchingen heit 1 querela super arrestum up Severin.

Die scheffen hant tuschen Herman zo Hoemberg und Telen Smoede gewyst. Smoede soele Herman eyrste reichtonge doen, na uyswysonge des gereichtboich, ee hie eme zospreche.

Herman d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant gesacht tuschen Ailbricht van Zwyvel und Thomas van Luytghe, eyne yckliche parthye soele bynnen XIII dagen syn gelt legen zo heufft zo vaeren in des schryvers handt.

A II/2 1470

Herman Sibelen impet Brun Loeire et up we dat syne huysfrau yn verkoufft heit doich vur XI Mark, II Schilling. Vort, so have sy gesacht hynder eme, dat hie have eme dat gelt zo unreicht affgebrochen, des hie neit lyden wulde vur XL Gulden.

Darup sachte Bruin, nadem Herman eme zospricht vur wort off hie die neit seilde beleit haben, ee hie eme darvur zospreche.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Herman die wort neit beleit en hait, as reicht is, na uyswysonge des kuyrboichs, so soele Bruin der anspraichen ledich staen.

Mettel Kuytz impet Hanss, den boeden, vur III Overlensche Florin verdientz loens, die hie yr verboden heit zo Rychensteyn, van der Hern wegen, des sy sy des geltz zo schaden komen vortme vur 1 kuffer ~~duppen~~ becken van III Mark, 1 groisse born kanne und 1 wolle korff van III cluden, mutuat juarementum.

Peter zo Overroide heit II querela in den Salmen.

A II/2 1470

Gobel zor Klocken impet Johan, Teilgins son up dem Berge, vur LV Kolnische Gulden, as van syns vaders wegen, die hie syme vader gelient und geborcht hatte.

Darup sachte Johan, syn vader have eyne ander huysfrauwe gehat, die dan dat gereit goit behalden have und hofft, die soele die schoult van dem gereiden goede betzalt haben.

Darup sachte Gobel, hie have wynkouff, dat Johan die vurscrevene schoult have helpen rechen und zo termynen setzen und hofft, hie en soele eme darvur neit neyn doen sonder betzalen.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Gobel gesacht heit, hie wille syne sache bekunden, have hie off Johan eyne kunde, die soelen sy laessen hoeren zom neisten.

Thoenimas Peilre impet Hans van Husen vur IX Florin kolnisch sallary deßinti, recognit III Florin und III Albus. Des heit sich Thonis zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Die scheffen hant Johan Bruhoff qwyt gewyst der burghschafft, as hie burge was vur Jacob Voelendryver, zo henden Tele Smoede, want die scheffen hant Jacob heischen ewech zien.
Bruhoff d[edit] urk[unden].

Johann Hoeffsmyt obtinuit up Peter Zange soelche gelt, as hie eme bekant hait na uyswysonge dis boichs, as vurscreven steit.

Und die scheffen hant darup gewyst, der schulten soele Johan pende geven van Peter Zange, beheltunge dem schulten syns reichten.

Schoenwalt heit II querela super arrestum up dat garn hyndern Hannes van Wedauwe.

Schoenwalt heit I querela super arrestum up die schoemecher.

Joris Loetzgin heit I querela super arrestum up Johan Verver.

Johan van Reide heit I querela super arrestum up Thomas van Luytghe.

A II/2 1470

Bl. 94r

Bungartz Johengen hait I querela super arrestum up Heinrich Schroder.

Hanss van Husen recognit III Overlensche Gulden Bruin de Loeire, vort so soelent sy rechen. Is hie eme me schuldich, dat sal hie betzalen.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Katherinen, Herman Mengins huysfrau, und Sibel van Roede und der partheyen, off Katherinen yre sache neit behalden und ergangen have, intgaen yre wederparthye, nadem sy sich vermessen hatte up eyne scheidonge, die zo brengen und neit gedaen en hait und der scheffen dat gewyst hatte, dat sy id doen seulden.

Anno domini MIIILXX, feria tertia pius Kylian, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Franck, Landsberg, Seichtem, Gymnich, Lulst[orp], Hoen, Lod[wich] et Johan Mecken[heim].

Roerich Molener hait II querela super arrestum up Johan Ververs goit.

Johan van Blanckenbergh heit I querela super arrestum up Peter in den Bucken.

Gobel zor Klocken impet Johan zor Klocken vur VIII Mark, recognit VI Mark, myn II Schilling, pro reliqto mutuut juarementum.

Bruin Stalknecht heit II querela super arrestum up dat doich.

Peter Zange impet Johan Hoeffsmyt, we dat hie sich underwynne erffs, dat hie lange zyt in synen henden vur synen zyns gehat heit und besessen und begert, dat hie syne unreichte handt affdoe.

Darup redete Johan, hie have dat erff gewonnen van Grete Burchartz und hofft, die soele yn dairane behalden und weren und zuget sich des an den wynkouff und were.

Darup sachte Peter, syn besess syn besser dat syne kuntschafft.

Darup hant die scheffen gewyst, man soele den wynkouff und were hoeren und dan darna reichten.

Vortme heit Peter demselven Johan zogesprochen we dat hie have etzliche huysrait gebracht, in gelouffen, in dem vurscrevenen Johans huys zo verwanen, und begert dat van Johan weder zo leveren, so we hie eme dat gedain hait.

Johan mutuut juarementum.

Peter Suytigen obtinuit a fidenissoon pro Abelone van Gerdorp.

Peter Zange heit I querela in Grete Burchartz erve.

Greitgin, Ailger Vusbenders doichter heit I querela in domo Loetze up dem Durerhoff.

Herman Sibelen impet Walraeff Schop vur IIII secke, und have yn heischen schaiiff dryven. So en have hie die schaiiff neit gedreven, dair hie eme dat bevolen hatte und die gedreven up eyne bitze. Dair hant sy korn gegessen, dat schaedt eme VII schaiiff.

Darup redete Schop, hie have die schaiiff gedreven dair hie sy have heischen dryven.

Herman d[edit] urk[unden].

Darup sachte Herman, off hie dat neit bybrennen en soele.
Darup hant die scheffen gewyst, Walraeff moege vur syn neyn staen, mutuut juarementum.

Die scheffen hant gewyst tuschen Henken Coenensoens huysfrau und Elsgin zom Kulven, also as Henken Coenensoens huysfrau sich vermessen hatte up dat scheffenboich und an der kuntschafft up dat Roedehuys und der neit gebracht en heit, we sy die brengen soude, So have Elsgin yre sache behalden intgaen Henken Coenensoens huysfrau wurscreven.
Elsgin d[edit] urk[unden].

Herman Sibelen hait II querela in Hern Heinrich van Drachenfeltz erve und goit.

Reynart Bartscherre heit II querela super arrestum up Thomas van Luytghe.

Wilhelm Kelner hait II querela in den Salmen.

A II/2 1470

Bl. 95v

Johan van Reyde impetit Thomas van Luytghe, we dat hie eme have vische verkoufft und gelt eme darup gegeben. Der en have hie neit geleveret, as hie dat geloefft hait. Dat schaedt eme XII Overlensche Florin und spricht eme darvur zo.

Darup redete Thomas, we dat sy der sachen cedelen hant, so wille hie eme noch halden na uyswysonge der cedelen und haven des ouch wynkouff und begert den zo hoeren.

Darup sachte Johan van Reide und begert gewysgert van Thomas, der cedelen zo volgen und die zo halden. Darup sachte Thomas, hie sy an dem burchbanne van Siberg geerfft und hofft, hie en soele eme darumb geyne voerder gewysheit schuldich syn zo doen. Des heit sich Johan van Reide zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Der scheffen heit gewyst, Thomas soele Johan van Reyde gewysheit doen der cedelen zo folgen.

Korff heit II querela super a.... up Severin.

Herman Peltzer obtinuit a fideniss pro Hennes up der Streffen [? Stressen?].

Herman Flache recognit Joris Loetzgin XII Schilde.

Herman Flache recognit Peter zo Overroide XXIII Kolnische Florin.

Bungartz Johengin heit II querela super arrestum up Meis Schroder.

Thomas van Luytghe impet Ailbricht Zobbe, dat hie underwynne sich etzlicher synre erffschafft, so we wilne Philipps van Durby die nagelaessen heit und hie daran komen sy und eme die reichtlichen verboden. Und begert van Ailbricht upzodoen syn reicht, hie zo der erffschafft have.

Darup sachte Ailbricht, dat Thomas roeme die erffschafft.

Do benant Thomas dat huys zor Docken, den Durerhoff, die vleischebencke und vort allit, dat Philipps nagelaessen heit, gereit und ungereit, in dem burchbanne van Siberg gelegen, wilcher erffschafft hie eyn reicht erve und nafulger is Philips vurscreven und begert, dat Ailbricht syne handt van der erffschafft doe. Darup sachte Ailbricht, hie have da erve jair und jair besessen und en sy darumb Thomas neit schuldich darup zo antworten.

Darup sachte Thomas, hie have scheffenurkund und segel und ander kunde und hofft, die synt besser dan Ailbrichtz besess.

Darup sachte Ailbricht, hie getruwe, syn besess soele besser syn dan Thomas segel und brieve und ouch der goede der hie neit benoempt en heit darup en sy hie eme neit schuldich zo antworten.

Darup hant die scheffen gewyst, man sal die brieve und kuntschafft tuschen yn beiden bybrennen zom neisten, die zo verhoeren.

Teil Gyse obtinuit syne sache intgaen die Jonfferen van Ryndorp.

Henrich Schryver heit II querela super arrestum up Reynart Molener.

Johan Worm obtinuit up dem reichter van Ruyschendorp XVIII Mark und III Schilling.
Item obtinuit ab impeticioen des reichters van Ruyschendorp, antreffen den wyn.

Reynart van Seichthem heit I querela super arrestum up Sibel Smyt und Herman Schoiss.

Hennes up der Streffen obtinuit ab air.... Peter in denm Bucken.

Die scheffen hant gewyst tuschen Ailbricht van Zwyvel und Thomas van Luythge, Ailbricht syne sache behalden intgaen Thomas, nadem beiden parthyen bescheiden was yn gelt zo legen zo heufft zo vaeren, so heit Ailbricht syn gelt gegeben und Thomas neit.

Die scheffen hant gewyst Ailbricht soele syn gelt weder werden, off eme dit gelt weder werden soele off id Thomas eme wedergeven soele. Des hant die scheffen yr berait bis an dat neiste.

Hans, der boede obtinuit des eydtz, hie Mettel Kuytz gedaen soulden haben.

A II/2 1470

Bl. 95r

Anno domini MIIILXX, feria quinta post Kylian, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Seichthem, Hoen, Gymnich, Lust[orp], Lod[wig] et Johan Mecken[heim].

Franck van Menden heit I querela in den Durerhoff.

Abel Rysonge impet Styngin zor Blomen, we dat sy sich underwynnet eyns gardens der syn sy, und begert, dat sy yre unreichte handt dair aff doe, wilch garde gelegen is tuschen dem garden zom Gryffe und Elsen Schroder.

Darup redete Styngin, we dat sy den besessen have langer dan XXX jair und hofft, man soele sy dairby laessen.

Darup sachte Abel, syn swegerherrn suster stee verschreven up dem boich, hofft darumb, dat hie naerer sy des gardens dan Styngin und hofft, dat boich soele besser syn und vurgaen dan yr besess und zuget sich des an dat scheffenboich.

Darup hant die scheffen gewyst, man soele zom neisten affschryfft des boichs brengen in dit gereichte.

Sybel Smyt heit II querela super a... up Loetzen erve up dem Durerhoff.

Elsgin zom Kulven impet Henken Coenensons huysfrau, we dat sy sich underwonnen hait yre erffschafft und dat erve yr vuringhalden have eyne zyt und die scheffen yr dat myt gereichte zogewyst hant, So begert sy der upkompst der erffschafft und yren rechtlichen schaden sy gehat hait.

Darup redete Henken Coenensons huysfrau, we dat sy und yr man verschreven steynt up dem scheffenboich myt dem huysse zom Roedenhuys der vurscrevenen erffschafft und dat jair und jair vredelichen besessen und zuget sich des an dat scheffenboich und begert, dat man dat boich updoen wille und dat verhoeren und sy daby behalden.

Darup sachte Elsgin, man have yr gesteren dat IIII deil des vurscrevenen huysse zogewyst und hofft, man soele sy by yrem urdel behalden.

Darup hant die scheffen gewyst, man soele Elsgin behalden by syme urdel, dat gesteren gewyst is, na anspraichen und antworten. Und Henken Coenensoens huysfrau soele Elsgin yren rechtlichen schaden wederreichten. Und vur die upkompst hant die scheffen yr berait bis an das neiste.

Und Elsgin heit sich yrs rechtlichen schadens zo dem schulten gesien.

Vortme heit Elsgin vurscreven gesont, yrs deils an dem huysse zom Roedenhuys und begerde, dat yre wederparthye yre unreichte handt affdoe und yr deil neme und sy des zo yrem nutze laesse gebruchen.

Der schulten heit Elsgin zom Kulven angefoirt an dat IIII deil des huysses genant dat Roedehuys.

Herman Sibelen impet Fye Flache, we dat sy zosamen haben eynen putze gedinght zo machen. So have hie vaste cost, loen, dele und nagele daran gelacht as vur XII Gulden und begert van yr dat andeil davan eme zo geven.

Darup redete Fye, sy haben eynen putze verdinget zo machen, so en is der putze neit worden gemacht. Und Herman have myt den luden, die den putz verdinght hatten, sich vereyniget. Der gebrech were nun sache, dat der putze gemacht were worden, so wulde sy yr andeil dairvan bezalen. Nadem dat neit gescheit en is, darumb mutuat juarementum.

Joris van Ratingen impet eynen man van ...[?] vur IIII Mark, des have hie XI Albus, also gebricht eme XIII Albus. Der man neganit.

Darup hant die scheffen gewyst, man soele die kunde zom neisten herbrenge, die zo verhoeren.

A II/2 1470

Bl. 96v

Dederich van Gymnich impet Johan Kraem, we dat hie eme gesant have XLVII punt goitz garns, dat hie eme goit doich davan machen seelde, as dat zo Siberch gewoenlichen is. So heit hie dat doich mysmacht und ouch neit also veil doichs geleverd as hie meynt eme darvur geburt.

Darup redete Kraem, hie have zo II malen garn kregen und have davan doich gemacht, as reicht sy.

Darup sachte Gymnich nadem Kraem spricht, hie have dat doich gemacht as reicht sy. Off hie dat neit bybrengen en soele, as reicht is.

Vortme spricht hie eme zo, we dat hie eme vur tzyden me doichs gemacht have. Dairane hie meynt eme ouch gebreche an eyne doiche III elen und an dem anderen V elen, Kraen mutuut darvur juarementum.

Die scheffen hant gewyst tuschen Ded[erich] van Gymnich und Kraem, man sal dat doich legen hynder die meister, den dat bevoelen is dat zo besien. Is id sache dat id gemacht is as reicht sy, na der wollen, so sall Ded[erich] van Gymnich Kraen synen loen geven und syn doich zo eme nemen.

Peter Zange obtinuit des eydtz, den hie Johan van Reyde soude gedaen han.

unverzocht reicht.

A II/2 1470

Anno domini MIIILXX, crastino Bartholomei, paerentibus Landsbergen, Lulst[orp], Seichtem, Hoen et Johan Mecken[heim].

Herman Sibelen und syne huysfrau Katherinen, imperieraten broder Thonis, we dat hie gesacht have zo Veyenauwe by Hern Ded[erich] van Bortscheit, Ritters, huysfrau, dat die vurscrevene Katherinen sy eyne zeuvenersse und eyne wedermechersche.

Und dair sy eyn man komen zo Sigberg und heit myt der vurscrevenen Katherinen willen handeln. So en wurden sy der handelungen neit eyne, we die egenante Katherinen wulde.

Do sachte sy, hie seelde des gewar werden ee III dage. Up den III dach do kwam eyn donreweder und versloigh dem manne alle syne frucht, syn wyn, kynt und vee doit. Und der man lege an dem doede.

Darup redete broder Thonis, hie bekenne, dat hie sy komen in eyn schiff und soude over Ryn vaeren. Do hoirte hie die wort sagen. Also have hie sy vort gesacht van hoerensagen.

Darup sachten Herman und syne huysfrau, nadem hie bekent, dat hie die wort gesacht heit, off hie neit darumb den seger brengen soele, off selffs der man syn.

Darup redete broder Thonis nach as vur, doch en wisse hie neit, wer die lude geweist synt die id in dem schiffe sachten, noch en koene sy ouch neit herbringen.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem broder Thonis bekant heit, dat hie die wort gesacht have und die ghene, da hie die wort van gehort heit, neit herbybrengen kan, so soele hie der man syn und sagen soelche wort, as hie up Katherina vurscreven gesacht heit, die have hie over sy gesacht und geloegen und soele die Hern affstellen und genoeghde doen vur die wette und Katherinn yren rechtlichen schaden reichten.

Also heit broder Thonis die wort, we dat gewyst is und as vurscreven steit, wedersprochen und in vur synen mont geklopt.

A II/2 1470

Bl. 96r

Anno domini MIIILXX, ipso die Clementen, praesentibus Herman Sibelen, advocatho, Rembolt, Franck, Landsberg, Seichtem, Lulst[orp] et Johan Mecken[heim].

Wilhelm van Landsberg und Johan van Reyde obtinuit a fideniss p.... Elsgin zom Kulven.

Der presentzmeister hait 1 querela up Ketzgins erve hynder den Vleischbenken.

Johan Meusche impet Hannes Roelffs, we dat hie eme eyn huys IIII jairlanck vermeit have, nemans dem anderen upzosagen bynnen den IIII jaeren so sy hie eme yntzoegen uysser dem huysse, und dat huys gelde erffzys. So begert hie van Hannes den zyns, nemlichen XXIII Mark.

Hannes mutuut juramentum.

Rembolt van Plettenberg impet Gerart van Zudendorp vur VI Mark, XVII hoenre versessen zyns .

Darup redet Gerart, dat Rembolt yn darvur gepant heit sonder eynich ervolgenisse und hofft, hie soele eme die pende wedergeven, ee hie eme schuldig sy zo antworten.

Doch recognoint Gerart all jairs Rembolt IX Schilling, II hoenre van vrouwe Berten hoff.

Johan van Blanckenberg heit II querela super a... up Lodwich van Cassel.

Die scheffen hant gewyst tuschen Ailgers eydom und Sibel Smyt und dem Groentzer, nadem Ailgers eydom dat erve neit upgedragen en is vur scheffen, as reicht is. So en moege Ailgers eydom dat erve neit verantworten.

Der Groentzer heit I querela in domo Loetzen up dem Durerhoeff.

Sybel Smyt obtinuit up Loetzen up dem Durerhoeff erve XI Mark, myn III Schilling.

Mettel Kuytz impet Hanssen, den boeden, ut super in libro Hans mutuatur juarementum.

Johan Kremers huysfrau van Collen impet Lentzis van Irlich vur XIII Mark gelientz geltz und an gewar. Darup redete Lentzis, dat sy kome und rechen myt eme. So wat sich dan erfindet, dat hie yr schuldich sy, dat wult hie yr guetlichen betzalen.

Peter zo Overroide heit I querela in den Salmen.

Herman Kaex impet Peter Suytgin vur IX Mark und I Florin schadens. Darup redete Suytgen, nadem hie burge heit und yn anlanght as eyne heufftmanne, so hofft hie, dat die burge qwynt soelen syn. Darup hant die scheffen yr berait bys an dat neiste.

Hermann Flache recognit an den vait Peter zo Overroide XXIII Florin kolnisch.

Die scheffen hant gewyst tuschen ehgenante zom Kulven und Johan Worm. Nadem Johan die wort neit beleit en heit, as reicht is, so soele Elsgin des kummers ledich staen und yren reichtlichen schaden yr reichen.

Wilhelm Kelner obtinuit up dem Salmen IX Kolnische Florin.

Lenhart Schroder obtinuit a fideniss per Rorico coco in valle fel...

Peter Suytgen abtinuit a fideniss vur Abel van Gerenkusen.

Johan Smyt und Lambert Lytze impetit Teil Dasse vur VI sumberen korns versessen zynss. Tele neganit. Darup sachten Johan und Lambricht, sy haven des wynkouff und hofft, der wynkouff soele vurgaen vur Telen neyn. Darup hant die scheffen gewyst, man soele den wynkouff hoeren.

Reynart Bartscheire obtinuit up Thomas van Luytghe XI Overlensche Florin.

Theus van Engelskirchen heit I querela super arrestum up Wenichroede.

A II/2 1470

Bl. 97v

Conraid Meusche impet Hannes Roelffs vur VII Florin, die hie van eme kregen heit und davan an buwe vurstant haven soele, des eme neit engeschuyt. So begert hie van eme, dat zo halden off die VII Florin weder. Darup redete Hannes Roelffs, sy haven des wynkouff gehat. So wat der wynkouff spricht, dat hie Conrait doen soele, dat wilt hie gerne doen. Darup hant die scheffen gewyst, dat beide parthien soelen den wynkouff bidden, die wairheit zo sagen.

Herman Sibelen hait III querela in Herrn Henrich van Drachenfeltz erve. Die scheffen hant gewyst, man soele Hern Henrich van Drachenfeltz dat III gebot reichtlichen verkundigen.

Die scheffen hant gewyst tuschen Elsgin zom Kulven und Ailke Coenensons, Elsgin zom Kulven yre ansprache ergangen up Ailke vurscreven, nadem Elsgin gefolgt heit und Ailke neit und eyne staende urdel hatten.

Die scheffen hant gewyst tuschen Schoenwalt und Thonis Wever, Thonis soele Schoenwalt synen burgen qwyten der burghschafft an Lenhart. Have Thonis dem heufftmanne eyniche pende gegeven, dat moege hie an dem heufftmanne uysseren, as reicht is.
Schoenwalt d[edit] urk[unden].

Schoenwalt impet Roerich, dem koch yme Seligendall vur XIII Albus an schoenen, mutuat juarementum.
Des heit sich Schoenwalt zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Bungartz Johengen impet Henrich Schroder vur IIIII Kolnische Florin.
Des have hie XX Albus betzalt recognit.
Des heit hie sich zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Nolde zo Overroide obtinuit a fideniss vur dem becker van Nuynkirchen.

Peter Zange heit II querela up Grete Burchartz erve.

Theus van Engelskirchen impet dem becker zo Nuynkirchen vur II Florin, as van wyne.
Darup redete der becker, hie have den wyn getzapt und have den luden geborcht und have Theus daran gewyst. Damyt have Theus genoeght und hofft darumb, dat hie Theus davan neit schuldich en sy. Wes hie yn voerder anzyet, des sy hie unschuldich.

Anno domini MIIIIILXX, Vigilia Katherina, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Landsberg, Seichtem, Lulst[orp] et Johan Mecken[heim].

Peter in dem Bucken hait 1 querela in den Salmen.

Der schoilmeister hait 1 querela in domo Wymmars broder van Oerbach.

Johan van Keren der jonge obtinuit a fideniss vur Peter Suytgin.

Lenhart Schroder obtinuit up Hennen ymme Nuwenhoeff vur 1 zobrochen burgen up Johan zom Poel.

Lenhart Schroder obtinuit up Kirstgin Kleyx vur 1 zobrochen burgen up Johann zom Poel vur XII Florin.
Darvur steit Henne ymme Nuwenhoeff myt, as hie vurscreven steit.

Lenhart Schroder obtinuit up Herman Kaex vur 1 zobrochen burgen up Theus van Engelskirchen vur XI Kolnische Florin.

A II/2 1470

Bl. 97r

Gobel zor Klocken impet dem nagelsmyt vur V Albus verdruncken geltz und III Albus gereichtzgeltz neganit.

Darup sachte Gobel, id sy verdruncken gelt, so hofft hie, dat man eme des geleuven soele. Und der nagelsmyt en soele neit neyn darvur doen.

Darup hant die scheffen gewyst, wilt Gobel dat behalden, as reicht is, so sal man Gobel des geleuven und dem nagelsmyt neit. So wilt Gobel dat behalden, as reicht is.

Die scheffen hant gewyst, der schulten soele Elsgin zom Kulven pende geven an Ailke Coenenson, as vur yr gewyn sy gesteren hatte.

Elsgin d[edit] urk[unden].

Des heit sich Elsgin zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Die bruwer imperunt Johan Kremer van Collen, dat hie 1 jairlanck have beir getzapt buyssen orloff, dat sy unssern Hern, dem abt, affleveren moessen und begerent van eme syn andeil yn davan zo geven.

Darup redete Johan Kremer, hie have beir yn syme huysse gehat, dat have hie myt synen frunden gedruncken. Und sy haven yn darvur me geantzelt. Des synt sy komen vur unssen Herrn, den abt, und des haven beide parthyen genoghde darvur noch zo komen.

Johan Kertze impet Peter Suytgen vur II Florin, myn ½ Ortz van 1 doiche.

Darup redete Suytgin, hie sy eyn burger. So hofft hie, Johan seulde eme ee eyn gebot gedaen haben, ee hie yn kummerde.

Darup heit der Hans, der boede, bekundet, dat Suytgin rumen wulde.

Darup hant die scheffen gewyst, dat Johan moechte Suytgin kummeren, nadem hie rumen wulde. Und der kummer soele syn van werde.

Johan d[edit] urk[unden].

Des heit sich Johan zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Reynart van Seichtem heit II querela super arrestum up Henne Beirbuchs burgen.

Die hospitaalsmeistere imperunt Johan Smyt vur XXVIII Albus yn jairlichs geldens, na uyswysonge des scheffenboichs. Und davan dat versessen van der zyt, Johan dat huys gehat heit.

Darup redete Johan, hie begere, dat man yn laessen wille, wie dat van alders is geweist, na uysswysonge des scheffenboichs und blyve des by dem scheffenboich.

Johan Smyt d[edit] urk[unden], dat die hospitaalsmeistere soelent Johan des dack laessen gebruchen und eme neit dairane hynderlich syn, und soelent die perfeye bestellen, na uysswysonge der beleidonge.

Johan Kremers huysfrau heit vertzegen up alle yre anspraiche, die sy gelacht hatte an Katheringen, yre mait plach zo syn und neit up yr reicht.

Herman Tolner van Droistorp und Kirstgin Kleyx hant bekundet, dat Johan Smyt und Lambert Lytze gedaen haben Teil Dassen dat lant XII jairlanck, doch eyn dem anderen dat zo VI jaeren upzosagen. Und Tele soele den pacht jairs davan geven.

Die scheffen hant gewyst tuschen Johan Smyt und Lambert Lytze und Tele Dasse, Johan und Tele yre sachen ergangen up Teil Dasse, nadem Johan und Lambert gefolgt hant und Teile neit.

A II/2 1471

Bl. 98v

Anno domini MIIII LXXI, feria tercia post Agneten, paerentibus Herman Sibelen, advocathen, Rembolt, Franck, Seichtem, Lulst[orp], Hoen, Landsberg et Johan Mecken[heym].

Der presentzmeister zo Syberg und der presentzmeister zo Pleisse hait II querela in die hoeffstat hynder den Fleischbenken.

Unse Here, der abt, heit I querela super arrestum up die gerste zom Cleynen Overroide.

Johan Flache heit I querela super arrestum up Lod[wich] Heymans.

Johan Flache et Hyntze Flache obtinuit a fideniss pro Rodolpho Veldener.

Teilgin Druitmait impet Roelff Veldener vur XIII Kolnische Florin, dat hie eme darvur soude wirken II dage zor wochen.

Darup redete Roelff, wie dat hie Teilgin schuldich sy VI Kolnische Florin. Des have hie eme affverdient und gegeben XIX Mark, myn II Schilling, vur dat ander mutuut juarementum.

Des heit sich Teilgin zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Conrait Meusche heit I querela supe arrestum up Peters gelt in den Birken.

Conrait Meusche heit I querela super arrestum up Krawinckel.

Vortme spricht Teilgin Druitmait Teil Veldener zo, we dat hie yn gedinght heit II dage in der wechen zo wircken. Und des en have hie eme neit gehalden und sy des zo schaden komen und begert dat van eme zo reichen.

Darup redete Rolff, we dat sy haben eyn verdrach in yrem hantwerck, nemans den anderen also zo vaeren, dan so wes eynre neit gearbeit noch verdient en heit, dairvur en darff man neit loenen. Und wat hie dairinne gebrucht heit, na sagen des hantwercks, dat wilt hie vernoegen.

Vortme impet Teilgin Druitmait dem vurgenanten Roelff, we dat hie eme gesprochen have, vur eynem vrenden man, as vur kanne, und begert die ouch van eme zo betzalen.

Darup redete Roelff, hie sy burge vur den man as vur die kennen. Wanne hie darumb gemant wirt, as reicht is, so wilt hie eme halden, wat eme geburt zo reichte.

Teilgin d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant gewyst tuschen Teilgin Druitmait und Roelff Veldener. Roelff mach vur syn goit staen und dem gereichte gelouffen doen.
Roelff d[edit] urk[unden].

Johan Worm impet Elsgin zom Kulven, wie dat sy yn hyndert an synre erffschafft, die hie reicht und redelichen gegulden have und eme upgedragen is van den ghenen, die des ankommen synt und dat vredelichen besessen hant und ouch up dem scheffenboich verschreven staent und den scheffen davan yr reicht gedaen. Darup redete Elsgin, wie dat die scheffen haven yr erve und goit zogewyst na uysswysonge des gereichtzboich und begert, dat man sy daby laesse und gewalt affdoe.
Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

Vortme heit der scheffen gewyst, up dat gewyn, dat Elsgin gewonnen heit up Ailke Coenenson, daby sal man Elsgin behalden.
Elsgin d[edit] urk[unden].

A II/2 1471

Bl. 98r

Hunffer Clais hait 1 querela in domo zor Scharen.

Peter in den Bucken heit 1 querela in domo zom Salmen.

Ailff Becker impet Johan van Ysenberg vur VIII Albus recognit III Albus und III Heller.

Ailff Becker heit 1 querela super a.... up Peter Suytgin.

Hunffer Clais impet Roelff Veldener vur VII Mark zynss, as van 1 wyer und hecken up dem Klynckenberg.

Darup redete Roelff, we eme dat gelt verboten sy, van wegen der anerven des Klynckenbergs und begert eme dat verbot aff zo stellen. So hant sy sich eyns wynkouffs vermessen.

So soelent beiden parthyen zom neisten den wynkouff brengen, den zo verhoeren.

Severin recognit Johan Berchem XIII Kolnische Florin.

Roerich, schoilmeister, heit II querela in Wymmars van Oerbach broders deil.

Johan van Euyskirchen obtinuit a fideniss pro Dr.... meye, sutori.

Johan Wever obtinuit up Herman Kaex XI Florin sallary deßinty.

Joris Loetzgin heit 1 querela in hereditaten Telonis Kertzen.

Kirstgin Bruwer heit gesacht, wie dat hie soelche pende, as hynder eme gekummert synt, up Godert Molener van wegen Roerichs Moleners, die buyssen synem wist uysser syme huysse komen synt. So have hie die pende wederumb yn syme huysse, und die sal man yn syme huysse fynden.

Johannes Worm impet Ailke Coenenson, wie dat sy und yre kynder eme verkoufft hant eyn huys. Und Ailke have eme zogesacht, sy und yr man steynt up dem scheffenboich myt dem huysse verschreven.

Und die scheffen haven sy, do in an dat scheffenboich besien hatten, gewyst weder yn yr huys, und have eme zogesacht in dem kouff yn dairane zo behalden.

Darup redete Peter, der vurgenanten Ailken elige man, we dat syne huysfrauwe have eynen kouff gehat.

Darover synt wynkouffslude geweist und dat ouch in dem boich geschreven steit und begert, dat man dat laesse lesen und hoeren und sy darby behalde.

Darup sachte Johan Worm, des have hie myt Ailken eyne unterede gehat, und sy have eme dat muntlichen zogesacht und spreche yr reichtlichen zo und begert dat sy eme reichtliche antwort.

Ailke mutuut juarementum.

Vortme hant die scheffen gewyst, nadem Ailke Coenenson man sich van yren wegen vermessen heit up eynen wynkouff tuschen yr und Johan Worm, so soele sy zom neisten den wynkouff laessen verhoeren. Also heit man die kunde der wynkouffslude laessen lesen.

Und des heit Peter, der vurscrevenen Ailke man, urkund gegeben.

Lenhart Schroder abtinuit a fideniss vur Korff in dem Seligendall.

Die scheffen hant gewyst, man soele Johan Rodenkirchen herbescheiden zo deilen.

Und Hern Johan Vrauwenbroder, were sache, dat Johan Rodenkirchen dan neit en qweme, so wille dat gereichte dat erve dan deilen und Herrn Johan, Vrauwenbroder, syn deil wysen.

A II/2 1471

Bl. 99v

Gerart van Soist hait 1 querela super a... up Fred[erich] van Sottenbach.

Kirstgin zo Hoemberg heit 1 querela super a..... up Henne ymme Nuwenhoeff.

Peter zu Overroide heit II querela in dem Salmen.

Mey obtinuit ab ar.... Drude zo Hoemberg.

Schoenwalt heit vertzegen up den eyt, den Roerich, der koch yme Seligendall, eme gedaen soulden han.

Thonis Wever impet Meis Worm vur XV Florin, myn III Albus, as vur eynen zobrochen burgen.
Darup sachte Meus, hie have vur Thonis vurscreven Lenhart Schroder 1 doich gegeben van geheisch des vurscrevenen Thonis, vur VII Florin und III Albus und vur dat ander mutuut juarementum.

Reynart van Seichthem obtinuit up Sybel Smyt und Herman Ynck 1M Florin, as up Henne Beirbuch.

Lenhart Schroder obtinuit up Herman Kaex, X Kolnische Florin.

Anno domini MIIILXXI, feria satertsdach post Appolonie, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Franck, Landsberg, Seichthem et Hoen, et Johan Mecken[heym].

Der presentzmeister heit III querela in die hoeffstat hynder den Vleischbencken.

Unsse Here, der abt, heit II querela up die gerste hynder Henrich Bartscheire.

Die scheffen hant gewyst tuschen Johan Worm und Ailke Coenenson, man soele den wynkouff laessen lesen.
Also wart der wynkouff gelesen, so we der wynkouff dat erkant hatte.

Die scheffen hant yr bereit bis an dat neiste tuschen Johanes Worm und Elsgin zom Kulven, off man dat scheffenboich offenbairlichen lesen soele off neit. Mer wille hie id selffs hoeren, dat sal eme gescheyn.

Sybel Smyt impet Kirstgin zo Hoemberg vur XVII Albus, VII Schilling und 1 sumer korns, recognit des korns, vur dat ander mutuut juarementum.

Mettel Kuytz heit geloefft Henrich Schryver zo betzalen tuschen dit und Halffvasten.

Reynart Swartz van wegen Thys Ackerbach impet sent Benignusbroeder. Also as Thys verboden heit overmitz die scheffen soelche gelt, as Henrich Schryver geven sal sent Benignusbroederen. So begert hie, dat sy willen laessen luden, wat reichtz sy darzo haben.

Darup sachten sy und hoffent, hie seulden yn ee eyn gebot gedaen haben, ee hie yn yr goit verrboeden off beswairt hetten, want sy burger synt.

Darup sachte Reynart, dat erve, da dat goit van kome, des sy Thys eyn reicht erve geweist und begert noch yn wille laessen hoeren, wat reichtz, dat sy darzo haben.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste, off man sent Benignusbroederen ee eyn gebot seulde haben gedaen, ee man yn yr gelt verboden seulde haben.

Suilchs ist dem durper kunth

A II/2 1471

Bl. 99r

Elsgin zom Kulven heit begert also, as der scheffen yr zogewyst heit, dat veirde deil des huys genant Rodehuys. So en werde yr dat neit also gehalten. So begert sy noch rumonge zo doen van Johan Worm und sy by yre wysdom zo laessen.

Darup hant de scheffen gewyst, man soele Elsgin noch behalden by yrem vururdel.

Die scheffen hant gewyst, die Heren soelent Elsgin zom Kulven gewalt affdoen an dem huysse zom Rodenhuys.

Peter in den Bucken heit III querela in den Salmen.

Die scheffen hant gewyst, man soele den erven zo dem huysse zo dem Salmen kunt doen dese gedinge.

Ailffgen zo Overroide heit I querela up Johans Ververs goit.

Peter Suytgin obtinuit a fideniss vur Teil ymme Eygen.

Peter in den Bucken obtinuit up Johan zom Poel X Schilde, XI Mark und seder sent Johansmissen all daghs VI Albus upgaende schadens.

Lysgen, Druitgin mait zo Vilka obtinuit up Peter Druitmait XII Mark versessen erffszynss.
Und der scheffen heit gewyst, Peter soele yr yren schaden reichten.
Des heit sich Lysgen zo dem schulten gesien und der schulten vort zo dem boeden.

Geber Verver obtinuit ab a..., den Herman, der verver, gedaen heit van JohansVervers wegen.

Hyntze van Gerysheym heit I querela super arrestum up Meis Worm..

Teilgin Druitmait impet Kruysgin vur VII Mark, des sy eyne scheidonge also gehat have.
Darup redete Kruysgin, nadem sy des eyne scheidonge gehat have, so begert hie, dat man die scheidonge laesse hoeren. Dairane soele eme wal genoegen.
Also hant Franck van Menden, schulten, und Lodwich van Mecken[heim], beide scheffen, gesacht, sy willent sich beraden, wie sy die parthyen gescheiden hant.

Herman Flache impet Fye Flache, syne doichter, vur eynen erffbrieff und begert van yr eme den zo hantreichen.

Darup redete Fye, wie dat Herman, yr vater, sy bestaet heit und have yr den brieff up dem hylich gegeben und zuget sich des an eynen hylichskunde.

Darup hant die scheffen gewyst, dat die partheyen soelen zom neisten die hylichskunde brengen, die zo verhoeren.

Vortme impet der vurscrevene Herman dieselve Fye, we dat syne huysfruwe have eme und anderen synen kynderen besat, also veil goitz, as vur L Florin. Dat have Fye alleyn kregen und behalden und begert dat goit van yr eme wederzoreichten.

Darup redete Fye, wie dat Herman, yr vater, sy bestaet heit, so wie dat dan gelegen is geweist und have yr etzliche goit yr gegeben up dem hylich, do hie sy bestaede und begerde dat man den hylich verhoeren wille.

Arnolt Schois heit II querela super arrestum up Johan Slosgin.

Conrait Meusche heit I querela super arrestum up Johan Wynterscheit.

Peter Zange impet Grete Burchartz vur II Kolnische Florin, as van eynre falen recognit, der falen die zo vernoeen up der scheffen sagen.

A II/2 1471

Bl. 100v

Fuycker obtinuit a fideniss um Hannes Abelhusen.

Peter Zange impet Grete Burchartz, we dat sy sich erffs und goitz underwonnen haben, dat eme anerstorven is und eme dat untweldiget und begert van yr eme dat erve zo synen henden weder zo stellen.

Darup redete Grete, we dat sy und yr man dat erve lange zyt besessen hant, und hie have gegangen jair und dach, dat unbekroent und hofft, hie soele sy dairby laessen.

Darup sachte Peter, sy sy eyne lyfftzuchtersse des erffs und goitz und hofft darumb, sy en soele die erffschafft neit verkoufft haben.

Darup sachte Grete, sy en have des erffs und goitz neit voerder verkoufft, dan yr reicht.

Kirstgin zo Hoemberg impet Hannes Abelhusen vur VI Mark off II vercken, darvur mutuut juarementum.

Darup sachte Kirstgin, sy haben des eynen wynkouff und begert, dat man den verhoeren wille.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Kirstgin sich vermessen heit up eynen wynkouff, so soele hie den zom neisten brengen, den zo verhoeren.

Peter Zange impet Grete Burchartz, we dat sy eme verkoufft heit etzliche erve, darvan sy yn nu intlediget heit und dat XVI jair besessen, und begert yn noch dairby zo behalden mutuut juarementum, so wat des erffs da me were I dritte deil eyns morgens.

Blygrever impet Kruysgin vur VIII Overlensche Florin, die hie upgehaven heit, as dat dem wyrde kundich is. Darup redete Kruysgin und d[edit] urk[unden] nadem.

Blygrever sait, hie have dat gelt upgehaven und zuget sich des an den wirt, off hie des dan neit bybrengen en soele.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Blygrever sich vermessen heit, dat id dem wirde kundich sy, so soele hie die kunde van dem wirde zom neisten brengen.

Ailffgin zo Overroide impet Teilgen ymme Eygen vur III Mark mutuat juarementum an pende, dat hie burgen darvur gesat heit. Und damyt have hie ym wal betzalt und hofft, der burge soele des bekennen.

Darup sachte Ailffgin, hie have up den burgen vertzegen und wille sich an den heufftman halden.

Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste, off hie damyt qwyt seulle syn und Ailffgen sich neit an den heufftman halden soele, nadem hie den burgen neit gemant en heit.

Des heit sich Ailffgin zo dem schulten gesien und der schulten vort zo den boeden.

Hanss, der boede obtinuit ab juarementum, den hie Mettel Kuytz gedaen seulle han.

Ailbricht Zobbe obtinuit up Mertin, den boeden, X Albus.

Die scheffen hant gewyst, dat Wyshenne soele synen son zom neisten brengen, yn zo verhoeren, as tuschen eme und Johan van Baensberg, as vur dat gelt, dat Johan schuldich Wyshennen schuldich was und eme myt syme soene gesant heit.

Peter Zange obtinuit up Johan Smyt m.... contenta lib... ist...., want hie des eydtz neit gewart en heit, den hie Peter gedaen soulden han.

A II/2 1471

Bl. 100r

Anno domini MIIILXXI, sabbato post oculi [*Oculi* = 3. *Fastensonntag*], paerentibus Herman Sibelen, advocath, Lod[wich] Mecken[heim], Landsberg, Hoen, Seichtem, Johan Mecken[heim] et Luls[torp], et Gymnich, faerunt misse ad Coloman p..... s..... c..... is.... foe facto... et adeo fuer.... t p....

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Johan Worm und Elsgin zom Kulven.

Roelff Veldener recognit Teilgin Druitmait VI Kolnische Florin, die hie schuldich is Lod[wich], Helias son in der Uylgassen.

Joris Loetzgin heit 1 querela in bonis mobilibus Henkin Heymans.

Joris Loetzgin heit 1 querela in Kertzen erve.

Joris Loetzgin heit 1 querela super arrestum up Hennes, des schaffers knecht.

Der Kanner heit 1 querela up Krafftz koe.

Ailff Becker heit II querela up Johan Ververs schoult in der stat.

Der Groentzer impetit Loetzen erve up dem Durerhoeff vur III Kolnische Florin, as van plancken, die Loetze salige van eme kregen heit und spricht darumb der erffschafft zo. Darvur heit Heinrich Stroembergs huysfraue mutuat juarementum.

Arnolt Schois recognit Henrich Merkatze VI Kolnische Florin.

Johan zom Poel recognit Herman Sibelen XIX Mark.

Die scheffen hant tuschen Johan Worm und Ailke Coenenson den wynkouff van werde. En werde dan wederlacht, as reicht.

Peter, Ailken vurscreven man, dedit urkunde.

Herman Sibelen impet Johan zom Poell vur II veirden raem, geacht vur X Kolnische Florin, mutuat juarementum.

Hyntze van Gerisheym heit II querela super arrestum up Meis Worm.

Die raitheren up dem Berghe hant 1 querela up Johan Ververs goit bynnen dem huysse zor Lylien.

Unsse Here, der abt, up Meugin L Florin.

Die scheffen hant gewyst tuschen Johan zom Poel und Herman Kaex, is id saeche, dat Johan zom Poel bekunden kan, dat die sache stee zo groessem upgaenden schaden. So soele Herman Kaex Johan den schaden affstellen van stunt unverzochlichen.

Godert Schroder heit 1 querela super arrestum up Bynge.

Droistorp recognit Brun, dem Loeire, X Kolnische Florin. Des heit sich Brun zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Die scheffen hant gewyst, Reynart Swartze soele dat verbot sent Benignusbroederen affstellen. Wulde hie yn get, so moege hie yn eyn gebot doen.

Die scheffen hant gewyst tuschen Kruysgin und dem blygrever, nadem der blygrever sich vermessen heit up den wirt zo Trere und dat neit

A II/2 1471

Bl. 101v

wederlacht en is, as reicht is, und der Blygrever syn vermessen beleit heit overmitz Johan van Reyde und Johan van Keren, so verre sy yre eyde darup doen willent und Kruysgin sy des neit erlaessen en wilt, so en moege Kruysgin neit vur syn neyn staen.

Peter, Ailke Coenenson man, heit gesacht, nadem der wynkouff gewyst is van macht und van werde, man koene den dan wederlegen, as reicht is, off Johan Worm dan neit schuldich en sy, eme synen schaden zo reichten, na uysswysonge des wynkouffs.

Johan Worm dedit des urkunden, dat Peter eme vur schaden zospricht, nadem dat Elsgin zom Kulven up Ailke, des vurscrevenen Peters huysfrauwe, ervolgt heit vur upkompst.

So hofft hie, hie en sy yr neit schuldich zo antworten vur schaden.

Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste, off Johan Worm soele Peter darup antworten off neit.

Der presentzmeister des Goitzhuys Siberg und zo Overpleysse obtinuit die hoeffstat hynder den Vleischbencken, vur XVI Albus erfflicher rentte, as eyme presentzmeister zo Siburg VI Albus, und der presentzmeister zo Overpleisse X Albus seder Syberg, brande und vortme all und icklichs jairs erfflichs geltz.

Anno domini MIIILXXI, feria sexta post exaudi, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Franck, Landsberg, Seichtem, Gymnich et Johan Mecken[heim].

Die scheffen hant tuschen Johan Worm und Ailke Coenenson yr berait bis an dat neiste.

Die scheffen hant gewyst tuschen Gobelen zor Klocken und dem pister van Vilka, Gobel soele die pende, die der pister Gobels huysfrauwe in goedem gelouven gedaen heit, in dit gereichte brengen.

Pister d[edit] urk[unden]. Also heit Gobel die pende in gereichte gebracht.

Der Kanner heit II querela up Krafftz koe.

Herman Sibele heit 1 querela in des Blygrevers erve und gereit goit.

Johan Segensneder heit 1 querela super a... up den Schutteler van Colne.

Die scheffen hant gewyst tuschen Ailffgin zo Overroide und Johan Verver, nadem des Ververs schoult und goit gekummert, was ee hie gelende hette, so en soele dat gelende eme neit zostaden komen an dem gekummerden goede daevur gescheit was.

Wilhelm Kelner obtinuit up Blygrevers erve und goit 1 Overlenscher Florin.

Lenhart Schroder obtinuit up Peter Druitmait IX klude wollen myn V punt, dat clude vur XI Mark, IIII Schilling, as vur 1 zobrochen burgen.

A II/2 1471

Bl. 101r

Johan zom Poel recognit Franck Kertzen son XI Overlensche Florin.

Spairbroit heit sich vermessen up 1 wynkouff, dat hie Wyshennen son genoich heit gedaen der schoult, hy Wyshennen schuldig was und dat Wyshenne damyt genoeght heit.

Ailff zo Overroide heit 1 querela super arrestum up Thonis Wever.

Johan Kraem heit 1 querela super arrestum up Kirstgin Pyffer.

Johan zom Poel heit 1 querela up Kirstgin Vasbender.

Lenhart Schroder obtinuit up Krawinckel III Kolnische Florin und III Albus, as vur 1 zobrochen burgen.

Peter in dem Bucken heit 1 querela up Helias van Beirck

Hunffer Clais heit II querela in domo zor Scharen.

Schoenwalt heit 1 querela super arrestum up Peter Heufft.

Schoenwalt heit 1 querela up Herman Sibelen.

Die scheffen hant yr bereit bis an dat neiste, off die anderen broeder sent Benignusbroderschafft moegen vur die eyrste brodermeister staen off neit, nadem die broederemeister en deils up yrem bedewege synt.

Unss liever Vrouwenloffbroderschaff obtinuit VII Kolnische Florin up Kirstgin garde zo Hoemberg, hynder Hoemberg gelegen.

Schoenwalt recognit Peter zo Overroide XXII Albus.

A II/2 1471

Johan Worm impet Elsgin zom Kulven, wie dat sy yn hyndert an synre erffschafft, die hie reicht und redelichen gegulden have und eme upgedragen is van den ghenen, die des ankommen synt und dat vredelichen besessen hant und auch up dem scheffenboich verschreven staent und den scheffen davan yr reicht gedaen. Were eme lieber, dat sy des neit en dede dan hie hundert Gulden van yr hette. Und spricht yr darumb rechtlichen zo und wardet eyne rechtlicher antworde.

Darup redete Elsgin, wie dat die scheffen haven yr erve und goit zogewyst, na uysswysonge des gereichtzboich und begert, dat man sy daby laesse und gewalt affdoe.

Darup sachte Johan, hie spreche Elsgin rechtlichen zo, wie dat sy yn hyndert an synen goeden und erffschafft und begert darumb van yr eyne rechtliche antwort.

Darup redete Elsgin, sy hoffe, sy en sy neit schuldich eme darup zo antworten. Yr en sy eyrst genoich gescheit vur yr gewonnen urdel, as der scheffen yr bekent.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

Vortme heit Elsgin angeroiffen schulten und dat gereichte, dat man yr reichtonge doe und gewalt affstelle, yrs gewonnen urdels.

Abel Rysonge impet Styngin zor Blomen, we dat sy have eynen garden, des syne huysfrau eyne erve sy und begert, dat sy yre handt affdoe off XL Florin darvur geve.

Darup redete Styngin, dat sy have myt yrme eyersten manne den garden besessen bis noch und hofft, man soele darumb sy daby laessen.

Darup sachte Abel, syns wyffs moene stee up dem scheffenboich myt dem garden verschreven und zuget sich des an dat scheffenboich.

Darup hant die scheffen gewyst, Abel soele dat scheffenboich zom neisten yn gereichte brengen, dat zo besien.

A II/2 1471

Bl. 102v

Anno domini MIIII LXXI, feria tertia post conception, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Franck, Seichtem, Lod[wich] et Johan Mecken[heim].

Der presentzmeister hait 1 querela in die hoeffstat beneven Schauwenberg.

Conrait Meusche hait 1 querela super arrestum up dat gelt hynder Herman Kaex.

Henrich Schryver heit 1 querela super arrestum up Henne Flecke.

Die scheffen hant tuschen Johan Worm und Ailke Coenenson yr berait bis an dat neiste.

Hannes Abreaen obtinuit ab impetacioem Kristian zom Hasen.

Johannes Krakau heit 1 querela up des alden Krakau erve und goit, gereit und ungereit.

Hyntze Nagelsmyt heit 1 querela up Wolffs garde.

Ded[erich] Wirdelberg heit 1 querela super arrestum up Johan Bruhoff.

Johann Segensneder heit II querela super arrestum up Johan Bruhoff.

Ailffgin zo Overroide obtinuit up Johan, des ververs goit und schoult, XXXII Overlensche Florin.

Ailffgin zo Overroide heit 1 querela up Johan des ververs weyt und roede in Johan Kremers huysse van Colne.

Johan Sloggen impet Thonis dem Smyt vur 1 Kolnischer Florin, recognit VIII Albus, vur dat ander mutuat juarementum.

Idem impet en.... dat hie komen sy bynnen nacht und nevel und syne vrouwen in vreuweliche noede geynge und meynte, hie seulde do vreden gehat haben und have myt steynen zo der zyt weder syn huys geworpen, neganit.

Darup sachte Sloggin, nadem dat id bynnen nacht gescheit is, darumb en kunne hie des neit wal beleiden off man eme des dan neit billichen geleuven en soele.

Darup sachte Thonis, nadem dat id neit beleit en is, as reicht is, off hie darumb darvur neit en moege vur syn neyn staen.

Darup hant die scheffen gewyst, Sloggin soele noch syne kunde brengen, so verre hie die heit up die sache, die kunde zo verhoeren.

Idem, impet en... vur 1 kogel, die sal Thonis Sloggin wederumb geven.

Joris Loetzgin heit II querela up Johaness Krakau des alden erstervnisse, gereit und ungereit.

Darup sachte der jonghe Krakau, syn vader have eyn testament in syme lesten gemacht und eme besat all syn gereit goit und hofft, nemans soele eme syn goit, dat syn vader eme besat heit, affwynnen und zuget sich des an dat testament.

Darup sachte Joris, hie hoffe, id sy syn III clage unverantwort, want id dan gereit goit is, so hofft hie, dat id soele ergangen have.

Darup hant die scheffen gewyst, Krakau soele zom neisten dat testament vur dit gereichte bringen. Krakau d[edit] urk[unden].

Joris Loetzgin heit 1 querela up des reichters goit van Ruyschendorp.

Hennes Becker heit 1 querela super arrestum up dat gelt hynder Peter Schyure, zogehoerich Philips Neisgin.

Teil zom Wolff obtinuit Arnolt Schois XXIII Mark und upgaende schaden.

A II/2 1471

Bl. 102r

Her Joire imptet Peter Schyure vur III kolnische erffrenten recognit, darup hant die scheffen gesacht, Peter soele Her Joire bynnen deser sonnen betzalen.

Herman Sibelen obtinuit up Her Heynrich van Drachenfeltz erffschafft, rente und Gulde bynnen dem burchbanne van Sibergh gelegen, up rechenschafft LXV Kolnische Florin.

Peter zo Overroide impetit Schoenwalt vur 1 Kolnische Florin mutuat juarementum.

Idem, impet end [?] vur XXII Albus.

Darup sachte Schoenwalt, Peter have darvur pende, dat hie damyt umbgee, as reicht is. Und have hie neit genoich an den penden, so wille hie eme noch me pende geven.

A II/2 1471

Anno domini MIIIIXXI, feria quarta post Conceptione, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Franck, Seichtem, Lod[wich] et Johan Mecken[heim].

Der proist zor Kruycht heit I querela in domo Peter Hossen.

Henrich van Reymbach impet Thonis Wever, wie dat hie yn versat heit zo Lenharts henden, vur wolle, darumb Lenhart yn zo schaden drynget und begert, dat hie yn davan qwyte.

Darup sachte Thonis, hie have Henrich versat vur XVIII Kolnische Florin und die schoult sy zo termynen gesat, und die termynen have hie Lenhart gehalten und hofft, Henrich en seulde bynnen den termynen geynen schaden gedaen haben.

Darup sachte Henrich, Thonis have yn versat zo Lenhartz henden, dairane noch bruch is VI Kolnische Gulden und VI Albus und begert, dat hie yn davan intheve und loese.

Darup sachte Thonis, hie have Lenhart die XVIII Kolnische Florin gegeben und betzalt.

Darup sachte Henrich, hie spreche Thonis reichtlichen zo und begert eyne reichliche antwort.

Darup sachte Thonis, hie have Lenhart betzalt und doichte gelde und pende und Henrich damyt geqwyt. So wat Henrich yn voerder anzyt, des sy hie unschuldich.

Darup sachte Henrich, hie hoffe Thonis en sole eme neit darvur neyn doyn.

Darup hant die scheffen gewyst, Thonis moege vur syn neyn staen, Henrich en breche id eme dan as reicht is Thonis mutuut juarementum.

Des heit sich Henrich zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Ailffgin zo Overroide heit II querela up Thonis Wever.

A II/2 1471

Die scheffen hant gewyst tuschen Abel Rysonge und Styngin zor Blomen, nadem Styngin sich besess vermessen heit und sich ouch up dat scheffenboich getzoege, as myt dem garden, so soele Styngin zom neisten das scheffenboich in gereichte brengen.

Herman zom Hirtz impet Johan Bruhoff vur XII Albus, darvur hie pende heit van Volqwyn Hagen mutuut juarementum.

Schoenwalt heit I querela up Wunnenberg up Philips Wynter ersterffnisse und erffs.

Thonis Wever impet Lenhart Schroder, we dat hie yn have gedrunge up cost und schaden zo unreicht me dan vur, VI Kolnische Florin mutuut juarementum.

Peter in den Bucken obtinuit up dem Salmen XLIII Kolnische Florin und XIII Kolnische Florin.

A II/2 1472

Bl. 103v

Anno domini MIIIIXXII, feria tertia post Pauli, paerentibus Herman Sibelen, advocat, Rembolt, Franck, Seichtem, Hoen, Lod[wich] et Johan Mecken[heim].

Der presentzmeister hait II querela in die hoeffstat beneven Schauwenberg.

Rembolt van Plettenberg hait I querela up Thomas van Luytghe erve bynnen dem burchban van Siberg.

Die scheffen hant gesacht tuschen Johan Worm und Ailke Coenenson, yckliche parthye soele syn gelt bynnen XIII dagen dem schryver leveren zo heufft zo vaeren.

Und der eydt sal blyven staen bis zor zyt, dat man zo heuffde gefaren heit.

Meis Worm obtinuit a fideniss vur Ryckel van Seilscheit.

Peter up dem Hoenremarte obtinuit a fideniss vur Peter zor Smytten.

Roelff Veldener impet Peter zor Smytten, dat hie wulde eynen man kummeren vur schoult, die der man eme schuldich was.

Do sachte Peter zo Roelff, dat hie des neit en dede. He wille eme dat gelt zo sent Mertinsmissen betzalen mutuut juarementum.

Des heit sich Roelff zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Der proist zor Kruycht heit II querela in Peter Hossen erve.

Roerich Molener impet Schoenwalt vur 1 zobrochen burgen, as vur II Overlendsche Florin.

Ailffgin zo Overroide heit II querela up Johan Ververs weyt und roede.

Johan van Kraem obtinuit a fideniss vur Dederich van Boedenroede.

Der Nagelsmyt heit II querele up Wolffs garde.

A II/2 1472

Druitgin Bertrams impet Styngin in der Kauwertzynen und yre mait, dat sy komen synt zo yr und haven sy geweltlichen angetast und gedunsen und yre kleyder bestaen uyss zo doen up der vryer straessen, des sy neit lyden wulde vur XL Florin.

Darup runderunt ipen, sy en kenne der vurscreven Druitgin geyn gelt sonder have sy mysdaen na uysswysonge der beleidonge. Dat stellent sy an die scheffen.

Darup hant die scheffen gewyst, die parthyen, die die gewalt gedaen hant, in der Heren handt.

Die scheffen hant tuschen Johan Worm und dem reichter van Ruyschendorp yr bereit bis an dat neiste, want der reichter meynt, dat soelche ervolgnisse, as Worm up yn ervolght heit, zo der zyt sy hie geweist, in der Heren dienste.

Darup meynte Worm, hie have up den reichter gedinght und yn ervolght. Und die scheffen haben eme ervolgnisse zogewyst up den reichter. Daromb hofft und ~~meynt~~ begert Worm, man soelle yn laessen by syme ervolgnisse.

Hengin van Kaldauwe impet Belen Hennen vur II elen doichs recognit, dat hie dat doich van Hengin kregen heit. Und have dat doich myt eyne wairzeichen van H[ern] Doesenbachs wegen by Hengin geholt. Darup hant die scheffen gewyst Belen Henne soele dat doich betzalen off hie soele H[ern] Doesenbach gychtich machen.

Kroighs huysfrau heit 1 querela up Kroighs erve und goit, dat Kroigh gegulden heit, so wie dat an der Uylgassen gelegen is.

A II/2 1472

Bl. 103r

Fye Flache hait 1 querela up des reichers weysse yn yrme huysse.

Dederich van Boedenroede abtinuit ab arrestum Conrait Meusche.

Herman Flache impet dat huys up der Bach.

Darup sachte Kroig[er]s huysfrau, Herman Flache have dat huys Kroigh und syme eyersten wyve dat huys up der Bach verkoufft und heit yn zugesacht in dem kouffe und geloefft werschaff zo doen. Und des en heit hie neit gedaen und Kroigh have dat huys vredelichen besessen XV jair sonder bekroenunge. So begert sy, dat Herman yr noch die updracht und werschaff doe, nadem sy dat huys besessen hant vredelichen und vestlichen XV jair und hofft darumb, Herman soele sy by dem huysse laessen.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

Pastoir van Siberg heit 1 querela up den wyn in Johans huysse van Keren.

Johan Kroenenberg heit 1 querela up Wolffs garden.

Joris Loetzigin obtinuit up Johan Krakau erve und goit, dat eme geboerende is VI Kolnische Florin.

Johan Segensneder impet Bruhoff vur XII Mark, as van des Schuttelers wegen van Collen negat.

Darup sachte der Segensneder, hie have des eynen wynkouff, dat Bruhoff eme dat gelt zugesacht heit.

Darup hant die scheffen gewyst, der Segensneder soele zom neisten den wynkouff brengen, den zo verhoeren.

Also der Segensneder sich vermessen hatte up eynen wynkouff, so heit der segensneder vur gereichte gebracht Kruysgin.

So sachte Kruysgin, dair en sy geyn wynkouff geweist tuschen den vurscrevenen parthyen.

Bruhoff d[edit] urk[unden].

Der gardyaen in dem Seligen Dall impet dem Nagelsmyt und Clais Metzmecher vur V Mark, recognit.

Ded[erich] Wyrdelberg heit 1 querela up Kirstgin zor Lynden.

Peter in den Bucken impet Ryckel van Seilscheit vur XL Florin, die hie Rickel myt gereichte zo Nuynkirchen afferwonnen heit und Rickel darvur penden wulde und geyne pende darvur krygen kunde. Ryckel mutuut juarementum.

Darup sachte Peter, hie wille id bekunden.

Darup hant die scheffen gewyst, Peter soele zom neisten die kunde brengen, die zo verhoeren.

Joris Loetzgin impet Johan Kertzen vur XIII Mark gerechentz geltz. XXIII Albus und III quart wyns recognit XI Albus, vur dat ander mutuut juarementum.

Vrauwe Hanne ymme Spyche impet Bruhoff vur XVI Mark, die hie betzalt soulden han der Kirchen van Menden und neit en heit betzalt. Des sy sy zo schaden komen der vurscrevenen XVI Mark.

Darup sachte Bruhoff, sy synt alre yre sachen guetlichen gescheiden und hofft, man soele yn daby laessen.

Darup sachte frauwe Hanne, sy hoffe, die scheidonge soele dat vermogen, dat hie den zyns seulde betzalt haben.

Darup hant die scheffen gewyst, beide parthyen soelen zom neisten die scheitzlude vur gereichte bringen, die zo verhoeren.

Peter Becker impet Droistorp vur V Mark und V broit Droistorps huysfrau recognit. Des heit sich Peter zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Peter in den Bucken obtinuit up Johan Bruhoff vur 1 zobrochen burgen, V Mark.

Lenhart Schroder obtinuit a juramento den hie Thonis Overstoltz gedaen soulden han.

Heinrich Schryver heit II querela up Henne Flecke.

A II/2 1472

Bl. 104v

Henrich van Reymbacht obtinuit up Thonis Overstoltz, want hie syns eydtz neit gewart en hait, VI Kolnische Florin, 1 Ort.

Ailff zo Overroide obtinuit up Teilgin van Eygen, want hie syns eydtz neit gewart en hait II Mark.

Der gardyaen ymme Saligen Dall impet Schoenwalt vur vell, vallen de tuschen sent Johansdach und Kirstdach ycklichs vell vur IX Albus, uysgescheiden kalffsvell.

Darup redete Schoenwalt, dat sy des synt gescheiden und zuget sich des an die scheitzlude.

Darup hant die scheffen gewyst, Schoenwalt soele zom neisten die scheitzlude bringen vur gereichte, die zo verhoeren.

Schoenwalt heit II querela up Philips Wynter wardonge und ersterffnisse, as van synre swegervrauwen wegen.

Arnolt Schois heit I querela super a.... up Slogin.

Joris van Ratingen obtinuit des geboitz, dat Boesshennen huysfraue gedaen hait.

Herman Sibelen impet Katherinen Walraeffs vur XV Mark zyns und vur XX Kolnische Florin van burgschafft, darvur yr man burge und sachwalt was, as vur Reynart Swartz.

Darup redete Katherinen recognit de XV Mark up rechenschafft und vur die XX Florin burgschafft und sachwalt.

Darup sachte Katherinen, sy en wisse neit van der burghschafft und hofft, Herman soele bilcher dem heufftman dairvur zosprechen, nadem hie noch leeft. Und was Herman sy voerder anzyet, des sy sy unschuldig.

Darup sachte Herman, yr man sy burge und sachwalt und wille yr den eydt brechen myt eynre kunden.

Darup hant die scheffen gewyst, Herman soele zom neisten die kunde brengen, damyt hie Katherinen den eydt brechen wilt.

Anno domini MIIILXXII, feria quarta post oculi [*Oculi* = 3. Fastensonntag], paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Gymnich, Lulst[orp], Seichtem, Hoen. Lod[wich] et Johan Mecken[heim].

Arnolt Schois hait II querela super a... up Slogsin.

Der presentzmeister heit I querela up die hoeffstat beneven Schauwenberg.

Der presentzmeister heit I querela up die hoeffstat genant der Hamer, beneven Hennes Emoit.

Gobel zor Klocken abtinuit a fideniss vur Sibel Hailgans.

Teil Ailffs van Melenheym obtinuit up Johan Kremer zo Melenheym soelche gelt, as Meis Worm und Kerstgin Bruwer dem vurscrevenen Johan schuldich synt per.... sallary deßinti.

Henrich Wyngarder obtinuit up Johan zom Poel 1 Kolnischer Florin.

Die scheffen hant gewyst tuschen Henrich zor Blumen und Abel Rysonge, is id sache, dat die IIII scheitzlude sprechent, dat die parthyen die sache overgeven und overgeschossen hant sy zo scheiden. Synt sy dan neit gescheiden, so scheide man sich noch. Und were id sache, dat die sache neit overgegeven und overgeschossen were as vurscreven steit, so soelen die parthien yrs reichten warden zom neisten.

A II/2 1472

Bl. 104r

Thonis Schup, nagelsmyt, obt[inuit] up Grete, Kruysgin doichter IIII Schilling sallary deßinty.

Gobel zor Klocken heit I querela super arrestum up Heyngen Thewalt zom Voess.

Henrich Schryver obtinuit up Wilhelm Kelner XVII Mark van wegen Hennen Flecken.

Herman Sibelen impet Sibode, smyt, vur II Kolnische Florin, die hie intfangen heit van des vaitz huysfrau und souldie die gegeben han Teilgin van Molend[orf], off eme die affgeslagen, und des en have hie neit gedaen mutuut juarementum.

Herman Sibelen impet Sibode, smyt, dat syn gesynde und syn vee an synre erffschafft und fruicht eme schaden gedaen hant X Florin.

Darup sachte Sibode, Herman en have den schaden neit beleit, und darumb hofft hie, en sy eme neit schuldich eynichen schaden zo reichten.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

Die scheffen hant Reynart Swartz bescheiden und gewyst, so wer eynen munper macht vur scheffen, der sal die munperschafft upsagen vur scheffen, off hie sal by der munperschafft also lange blyven, bis dat sy upgesacht is, as reicht is.

Die scheffen hant gewyst, nadem die sache tuschen dem pastoir zo Siberg und Johan Goerssgin, antreffen den seynde noch henget zo Bonne an dem geistlichen gereichte, ungebyssert, so wissen sy die sache wederumb an dat selve gereichte.

Ailff zo Overoide obtinuit up Johan Ververs weyt und roede, XLII Kolnische Florin.

Also as Johan Segensneder 1 scheffenkunde gebracht heit van Colne und heit die laessen lesen intgaen Johan Bruhoff.

Also sachte Johan Bruhoff dar intgaen, hie hoffe die scheffenkunde en soele eme neit hynderlichen syn.

Darup sachte der Segensneder, hie have sich vermessen up 1 wynkouff und kunde.. Die have hie ouch gebracht.

Darup sachte Bruhoff, nadem der Segensneder sich vermessen hatte up eynen wynkouff und kunde und dat neit also bygebracht en heit und die scheffenkunde neit voerder en zuget dan van 1 manne, so hofft Bruhoff, dat dat vermessen und die kunde eme neit schedelichen syn en soele.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

Die scheffen hant gewyst tuschen Johans Ververs schulden und Ailff zo Overroide.

Der schulden sal Ailff pendonge doen an den schulden. Were sache, dat emans leunte der schoult, der sal synen eydt darup doen, dat hie Johan neit schuldich en sy.

Peter Zange impet Johan Leyendecker vur VI Kolnische Florin und IIIIC schouffe.

Darup sachte Johan, hie wille myt Peter rechnen, so wat hie eme schuldich dan is, dat wilt hie eme betzalen.

Peter Zange impet Johan Leyendecker, wie dat hie eme verboden heit syne erffschafft, die hie und syne huysfrau XVIII jair vredelichen und vestlichen besessen hant, bis an syne bekroenonge. Und en koene darumb der erffschafft zo synen noeden gebruechen und have ouch 1 kyntdeil an sich erdinght reichtlichichen und begert van Johan, dat hie yn noch laessen an synre erffschafft ungehindert.
 Johan d[edit] urk[unden], dat Peter sage, dat Johan eme verboden have syne erffschafft und hofft, hie en have Peter neit verboden syne erffschafft, sonder hie have eme verboden Peter Maichs erve.
 Darup sachte Peter Zange noch na as vur gesacht heit.
 Darup hant die scheffen gewyst, nadem Peter sich vermessen heit, dat hie dat erve XVIII jair vredelichen und vestlichen besessen hett und 1 kyntdeil an sich erdinght, na uysswysonge des gereichtzboich, so sal man dat gereichtzboich besien und sich dan darna reichten zom neysten.

A II/2 1472

Bl. 105v

Johan van Droistorp impet Henrich Leyendecker vur V malder haver, 1 sumber myn van pachte, as van synre erffschafft recognit III malder und 1 sumber reliq... neganit.
 Darup sachte Johan, hie have des eynen wynkouff.
 Daup hant die scheffen gewyst, Johan soele zom neisten den wynkouff zo brengen, den zo verhoeren.

Peter Zange impet Johan Smyt, dat Johan sich underwunnen heit syns erffs und have eme syne zune affgebrochen van demselven erve und wulde neit darvur nemen IIII Florin.
 Darup sachte Johan, hie hoffe, dat sich geys erffs underwunnen have, dat Peters sy.
 Darup sachte Peter, hie have dat erve lange zyt vur eynen zynss gehat.
 Darup sachte Johan, hie have dat erve weder 1 goeden man gewonnen vur eynen zynss. Des have hie eynen cedel und goeden wynkouff und hofft, hie soele daby blyven.
 Darup hant die scheffen gewyst, nadem Johan sich vermessen heit up eynen cedel und wynkouff, so soele Johan den cedel und wynkouff zom neisten brengen.

Anno domini MIIILXXII, feria sexta post oculi, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Franck, Seichtem, Hoen, Gymnich, Luls[torp], Johan et Lod[wich] Mecken[heym].

Die Heren van Bodingen hant 1 querela in die II huysser zom Sumb[eren].

Heyman zo Wydennist heit 1 querela in die schoere hynder dem Horne und dat landt over der Segen darzo gehoerich.

Die scheffen hant gewyst tuschen Johan Worm und dem reichter van Ruyschendorp, man sal Worm behalden by syme ervolgenisse und gewyn, sy en hoerent dan ander bescheit dan sy noch gehoirt hant.
 Worm d[edit] urk[unden].
 Des heit sich Worm zo dem schulten gesien und der schulten zo dem boeden.

Die scheffen hant gewyst tuschen Johan Worm und Ailke Coenenson, wanne dat Ailke bewyst heit wat schadens dat sy gehat heit, den sal Johan yr betzalen und dan yrs gereichtzgelt yr wedergeven, antreffen dat Roedehuys.
 Peter, Ailke man, d[edit] urk[unden].

Johan Worm dedit urkunde, dat Ailke Coenenson neit gefolgt en heit und yn eyne staende urdel staende, na uysswysonge des gereichtzboich. So hofft hie, dat hie darumb neit schuldich en soele syn, den schaden zo reichten.

Die scheffen hant gewyst, antreffen die soe beneven Hennes Becker, so wer bybringen kann, dat van alders 1 perfeye da gestanden heit, der sal die perfeye behalden. Und wer des neit bybringen en kann, der sal sy affstellen. Und beide parthyen soelen dat beleitzgelt geven.

Hennes Becker d[edit] urk[unden]. lange, bis
 Doch so soelent beide parthyen beide perfeyen affstellen, also lange, bis dat dat bewysdom gescheit is.

Else Swartz heit II querela up Kertzen Telen.

Johan Brederdeckers huysfrau obt[inuit] up Druitgen Trantz III Schilling sallary deßinti.

A II/2 1472

Bl. 105r

Anno domini MIIILXXII, feria tertia post Vity, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Franck, Seichtem, Hoen, Johan et Lodwich Meck[enheym] et Gymnich.

Die Verversse heit I querela up I kyntdeil, nemelichen Ailbricht.

Johan Fuycker van Droistorp heit I querela in dat huysgen by der Groemelportzen, hynder Hyntze Kunck, dat Swengels was.

Der presentzmeister heit II querela up dem Hamer, beneven Hennes Emoit.

Johan Blanckenberg heit I querela super arrestum up Herman Koch zo Dollendorp.

Heyman zo Wydennist heit II querela up die schoere hynder dem Horne und dat landt over der Segen, darzo gehorich.

Lenhart Schroder und Clais Metzmecher ab... a fideniss pro Mettel Kuytz.

Peter Smyt obtinuit a fideniss pro Kirstgin Bo...

A II/2 1472

Die scheffen hant gewyst tuschen Johan Worm und Ailke Coenenson, dat ordel, dat van Colne komen is, in synre macht.

Und der schulten sal den parthyen reichtonge doen und dem urdel genoich doin. Und dat gereichtzgelt sal Worm Ailke wedergeven.

Ailke dedit urkunde.

Vortme hant die scheffen gewyst, wanne dat Ailke reichtonge gesynt, so sal der schulten yr reichtonge doen. Ailke dedit urkunde.

Johan Wyndecke obtinuit a fideniss pro Hermano Molener, dem eseldryver.

Dederich Wirdelberg heit I querela super arrestum up Muygh van Engelskirchen.

Johan Worm heit vertzegen up den eydt, den Ailke Coenenson eme doen wulde.

Die scheffen hant gewyst, Worm soele Ailke yr gereichtzgelt wedergeven.

Arnolt van Alner heit I querela super arrestum up Heynrich Nuweroede.

Gobel zor Klocken impet Mettel Kuytz. Also as Henne vam Vorst eme schuldich was XXIIII Overlensche Florin und die yn syme lesten bewyst hait an syme gereitzste dat hie laessen wirt. So underwynne sich Mettel syns goitz und begert darumb van ym die XXIIII Overlensche Florin.

Darup redete Mettel, Henne have yr dat goit gegeben overmitz eyn testament und begert, dat man sy daby laesse.

Darup hant die scheffen gewyst, Mettel soele zom neisten dat testament brengen, dat zo verhoeren. Des heit sich Gobel zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Die Hern van Bodingen hant II querela in dat huys zom Sumb[eren].

Fuycker, der boede, heit gesacht, dat hie Heynrich van Nederwich bescheiden heit, up desen hudigen dach zo Syberg zo gedingen zo syn, as tuschen unsseren Hern, dem abt, und eme, so en as hie neit komen. Und unsse Her, der abt, hatte eme eynen vryen stracken geleitzbrieff gesant und heit bekant vur Fuycker vurscreven, dat unsse Her, der abt, eme den geleitzbrieff gepant, as vurscreven steit. Und dat heit uns scheffen Fuycker vurscreven gesacht und vur uns in dem gereichte bekant.

Sibel Hailgans heit I querela super arrestum up Teil Loeire.

Roelff Veldener recognit Herman Flachen XIII Mark, II Schilling.

Henrich zor Merkatzen obtinuit up Kirstgin zom Hasen VI Mark.

Roelff Veldener recognit Johan Berchem IX Mark, I Schilling.

Herman Molener recognit ab ar.... Conrait Meusche.

A II/2 1472

Bl. 106v

Gobel zor Klocken hait II querela super a... up Heyngen zom Voess.

Lenhart Schroder ab.... a fideniss pro Henrich de Reymbach.

Gobel zor Klocken hait 1 querela up Hern Dederich goet van Plettenberg.

Kruysgin heit gesacht, dat Johan Segensneder komen is myt Johan Duycker und dem Schutteler by Johan Bruhoff. Und do have der Segensneder Bruhoff gefraget, off hie dem Schutteler schuldich sy.

Do sachte Bruhoff, ja.

Do sachte der Segensneder zo Bruhoff, dat hie soelche gelt, as hie dem Schutteler schuldich is, dat soele hie eme geven.

Do sprach Bruhoff, ja, sonder Kruysgin en wuste neit noch en have neit geluydt, we veil des geltz sy, dat Bruhoff dem Schutteler schuldich were.

Und Bymghe sachte, die sachen synt eme vergessen, doch so wat Kruysgin gesacht heit, daby blyve hie.

Thonis Overstoultz heit bekant, dat hie Heynrich van Reymbach versat heit und sachte, dat hie yn ouch geloist heit.

Heynrich d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant gewyst tuschen Thonis Overstoultz und Heynrich van Reymbach, nadem Thonis bekant heit, dat hie have Heynrich versat, so soele hie Heynrich eyrste loesen ee hie eme zospreche und van reichlichen schaden doen der burghschafft.

Die scheffen hant Ryckel van Seilscheit qwyt gewyst der anspraichen, die Peter in den Bucken an yn gelacht hait. Und Peter soele Ryckel syn gereichtzgelt wedergeven.

Ryckel d[edit] urk[unden].

Teilgin Druitmait heit 1 querela super arrestum up Ailbricht Zobbe.

Kroighs huysfrau impet Herman Flache, dat hie Kroigh, yrme manne was, eyn huys up der Bach, in der Uylgasse gelegen, und begert van eme, dat hie yr damyt erffschaff und werschaff doe des vurscrevenen huys, na lude eyns wynkouffs der darup geweist is.

Darup sachte Herman, wie dat Kroigh und syne huysfrau na der handt eyn ander verdrach desselven huys gehat hant. Und des haven sy eynen wynkouff gehat und begert, dat man den verhoere.

Kroughs huysfrau d[edit] urk[unden], dat Herman des eyrsten wynkouffs bekant heit as vurscreven steit und sachte vort, nadem hie des also bekant heit, so hofft sy noch, hie soele yr erffschaff und werschafft doen des vurscrevenen huys.

Darup hant die scheffen gewyst, Herman soele zom neisten den lesten wynkouff brengen, den zo verhoeren.

Der gardiaen obtinuit up Schoenwalt X Mark.

Lenhart Schroeder impet Thonis Overstoltz vur XVI Albus recognit.

Gobel zor Klocken obtinuit up Droistorp X Kolnische Florin versessen huysszynss.

Die scheffen hant gewyst tuschen Gobelen zor Klocken und Droistorp, die boeden soelen Gobelen pende geven vur synen versessen huyszyns. Were sache, dat Droistorp neit also veil pende en hette, so soele Droistorp rumonge doen des vurscrevenen huysse, und dan moege Gobel Droistorp vort anlangen und halden vur synen versessen zyns.

Die scheffen hant gewyst tuschen Johan Smyt und Peter Zangen Johan by der erffschafft, Peter en have dan besser kunde, nadem Johan die erffschafft krygen heit, van den reichen erven.

Kobbenroede heit 1 querela up Johan Krakaus erve.

A II/2 1472

Bl. 106r

Anno domini MIIII LXXII, feria tertia post Petry et Pauli, paerentibus Rembolt, Franck, Landsberg, Seichtem, Hoen, Lod[wich] Meck[enheym], Johan Meck[enheym].

Die scheffen hant gewyst tuschen Johan Worm und Ailke Coenenson, is Ailke noch neit genoich gescheit yrs urdels, so soele man yr noch genoich doyn.

Ailke d[edit] urk[unde], und Worm soele den kummer affstellen.

Ailke d[edit] urk[unde].

Herman zo Hoemberg hait begert scheichtonge und deylonge van synre moder, nadem sy sich nu verandert und bestaet hait.

Darup redete die Verversse, sy und yr man haven eyne verdrach tuschen yn gemacht, das sy kunde und kuntschaff have und hofft darumb na uysswysonge der kunde und kuntschaff, sy en soele neit schuldich syn eme eyne scheichtonge und deylonge zu doen. Doch so wat die kunde und kuntschaff vermach, dat wult sy doen.

Darup hant die scheffen gewyst, die Verversse soele zom neisten die kunde und kuntschaff brengen, die zo allen reichten zo verhoeren.

Des heit sich Herman zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Die Verversse heit II querela up 1 kyntdeil, nemelichen Ailbricht.

Arnolt van Alner heit II querela up Heynrich Overoede.

Teil Loeire abtinuit a fideniss pro Piffer Johan.

Buschfelt abtinuit a fideniss pro Heynrich Thewalt genant zom Voess.

Die scheffen hant gewyst tuschen Ailff zo Overroide und Herman Schois, Herman soele Ailff syn gereichtzgelt myt der heufftsommen wedergeven.

Ailff d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant gewyst tuschen Johan, Roerich Moleners eydom, und Meis Worms huysfrau, Roerichs eydom soele Meis Worms huysfrau eyne wirt buyssen Meis huysse bestellen, und sy en sal neit yn yme huysse leisten.

Lenhart Schroder abtinuit a fideniss pro Mettel Kuytz.

Der prior van Bodingen heit II querela up die huysfrau zom Sumberen.

Johan Blanckenberg heit II querela up Herman Koch zo Dollendorp.

Bruin in dem Bucken impet die Verversse, we dat sy Hilkin, synre huysfrau, zogesacht have, dat Varvehuys IX off X jair yr beste damyt dwyle zo doen. Und lieber eme were, dat syner huysfrau dat also gehalden were worden, dan VC Gulden darvur hette.

Darup redete die Verversse, dairer sy eyne scheidongen geweist und synt der sachen guetlichen gescheiden und begert, dat man sy dairby laesse.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem sy sich vermessen heit up eyne scheidonge, so soele die Verversse zom neisten die scheidonge bringen, die zo verhoeren.

Die scheffen hant tuschen Ailff Becker und Ailff zo Overroide yr berait bis an dat neiste, off die beleidonge van werde sy off neit, nadem Ailff Becker die sache also balde as hie der wort wyse worden is beleit have.

Godert Armborstmecher abtinuit a fideniss pro Henrich van Birk [?Buck?].

A II/2 1468

Bl. 106ad *eingeklebter einseitig beschriebener Zettel, mit ad 106 beschriftet. Schrift von fremder Hand.*

Item dat huß up der Bach, dat gelegen is allerneyst Kroych hus, dat heyt Kroch Herman Vlach affgewoynnen jairss vur IIII Mark und vur versessen tzeynss, de sint betzalt und vort allet, dat sy zo doin hant as vur deselff ayrffschaff. Und he is by geweyst Peter zo Overoid und Aylff Backer und Hintz Konensun und Kleyn Rinnergin.

Datum M veir LXVIII jair, und Kroysgin is nehhe bey geweyst. Item, geschrefen up dem neyst... freydach na uns Heren Lichamsdach [*des Herrn Leichnamstag = Fronleichnam*].

A II/2 1472

Bl. 107v

Sybel Hailgans impet Pysshenne, dat hie eme in eyne vryen wynhuysse syne heucke genomen have und begert darvur van eme X Florin.

Darup redete Pysshenne, Sybel have eme syne kogel genomen. Do have hie eme die heucke genomen. Do gaff eme Sibel die kogel weder. Do wulde hie eme die heucke auch wedergeven. Und Sibel en wulde der heucken neit wederhaven.

Darup hant die scheffen den vurscrevenen Sibel und Pysshenne gewyst in der Hern handt, nadem yne eyne den anderen selffs gepant heit.

Droistorp heit bekant Druitgin Kolrebachs V Kolnische Florin. Des heit sich Druitgin zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Droistorp heit bekant Gobelen zor Klocken und Herman zo Hoemberg II dritte deil van V Florin und dat ander dritte deil der V Florin Druitgin Kolrebachs. Des hant sy sich zo dem schulten gesien und der schulten zo dem boeden.

Hunffer Clais heit I querela super arrestum up Johengen Symons.

Ailbricht Zobbe abtinuit a fideniss pro Symon Kleyx.

Die scheffen hant gewyst tuschen Gobelen zor Klocken und Mettelen Kuytz, nadem Gobel myt eyne testamentoir is, so soele Gobel an dat gereitzte und dat neiste goit tasten bis zo synre betzalonge synre schoult, na uysswysonge des testamentz.

Gobel d[edit] urk[unden].

Des heit sich Gobel zo dem schulten gesien und der schulten zo dem boeden.

Die scheffen hant gewyst tuschen Peter zo Overroide und Conrait Meusche, nadem Conrait Peter den dach benomen hait, dat Peter jair und jair besessen hait. So soele Conrait Peter dairby laessen und Peter syn gereichtzgelt betzalen, hie en koene eme dan syn besess brechen, as reicht is.

Peter d[edit] urk[unden].

Darup sachte Conrait, hie en kenne Peter geyn besess.

Francken knecht van Menden impet Henrich van Birk vur eyne vedel und acht, die vur I Gulden, darvur Henrich mutuut juarementum. Des heit sich Francken knecht zo dem schulten und der schulten zo den boeden.

Herman Tolner heit II querela up Peter in den Birken.

Kobbenroede heit II querela up Johannes Krakaus erve, so we eme dat anerstorven is overmitz doede syns vaders und syn kyntdeil.

Teilgin Druitmait impet Symon Kleyx vur I koe und IIII jair zyns van der koe.

Symon mutuut juarementum.

Gobel zor Klocken impet Heyngin zom Voess, dat hie have segel und brieve intgaen Heyngin und begert, dat hie eme die halde.

Darup redete Heyngin, Gobel have yn an dem geistlichen rechte und begert van Gobelen, dat hie deser gereichte eyne affstelle.

Darup sachte Gobel, hie en have yn neit darumb an dem geistlichen reichte.

Darup sachte Heyngin, Gobel have die brieve myt Hanss, dem boeden, in den Torm gesant, sonder absolucie und zuget sich des an den boeden.

Darup hant die scheffen gewyst, Heyngin soele Gobelen antworten.

Heit Gobel yn gedrunge myt geistlichen reichten, dat hie dat bewysen kan, dat sal Heynge staede doen.

Darup sachte Heyngin, hie zee sich des an den pastoir, die de executie gedain heit.

Darup hant die scheffen gewyst, Heyngin soele dat zom neisten bybrengen, as vurscreven steit.

Des heit sich Gobel zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

A II/2 1472

Bl. 107r

Johan Bruhoff heit I querela up Coen van Selbach.

Schoenwalt heit I querela up dat huys zom Overstoltz.

Boeshenne heit I querela up lynengarn by Dederich Wirdelberg.

Grete, Ailgers dochter, obtinuit ab impetacioen dem Groentzers.

~~Johan Bruhoff heit I querela~~

Kruysgin heit 1 querela in Peter Hossen huys.

Die scheffen hant gewyst tuschen Herman Flachen und Ailke, Kroighs huysfrau, und dem wynkouff. Der wynkouff soele tuschen dit und desem neisten gedinge den cedel des verdrachs tuschen yn brengen, off sy soelent zom neisten sagen, wat yn davan kundich is.

Anno domini MIIILXXII, feria st.... post Huperti [*Huperti = 3. November*], paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Seichtem, Hoen, Lulstorp, Johan Mecken[heym], Lod[wich] Mecken[heym], Gymnich, Alner et Dadenberg.

Druitgin zom Roesenboem obtinuit a fideniss vur Ailbricht Waltzeroede.

Die Heren van Boedingen obtinuit up die huysseren zom Sumberen II Kolnische Florin erfflicher jairlicher rente und gulde.

Ailff Becker impet Ailff zo Overroide, wie dat hie heit lesterliche wort over yn gesacht, na uysswysonge soelcher beleidonge, as hie gehat heit. Und begert, dat hie eme eyne keronge darvur doe, zo erkenenisse der scheffen.

Darup redete Ailffgin zo Overroide, wie dat die beleidonge neit gescheit en sy bynnen der gebuirlicher zyt und hofft darumb, dat die beleidonge neit van werde syn soele.

Darup sachte Ailff Becker, hie have die beleidonge gedaen, do id eme kunt wart gedaen. Und hofft darumb, Ailffgin zo Overroide soele die beleidonge wederlegen und straffen, as reicht is.

Darup hant die scheffen gesacht, sy willent die beleidonge verhoeren. Darup hant die scheffen die beleidonge gehoirt und hant die beleitzlude gefraget, off sy by der beleidonge blyven willent.

Also hant sy gesacht, sy blyven by der beleidonge.

Des heit Ailff Becker syn urkunde gegeven, dat die beleitzlude blyvent by der beleidonge tuschen eme und Ailffgin zo Overroide.

Des heit sich Ailff Becker zo den schulten gesien und der schulten zo den boeden..

Johan Worm de jonge heit wederroiffen soelche munperschaff, as syne Grete de Verversse, syne elige huysfrau, Johan, yren neven van Guylghe munper gemacht heit und hofft, hie sy yr monper, nadem hie yr elige man is und darup d[edit] urk[unden].

Johan Worm der alde impet Druitgin zo Hoemberg, we dat Herman, yr man, myt eme eynen kouff gemacht heit und begert van Druitgin eme den kouff zo halden.

Darup redete Druitgin, off Herman, yr man, myt Johan Worm eynichen kouff gemacht hait, dat ys buyssen yrem wist und willen, noch neit myt yrem rait gescheit und mutuat juarementum.

Darup sachte Johan Worm, hie have id Herman bynnen syne leven kunt gedaen, overmitz Hanss, den boeden.

A II/2 1472

Bl. 108v

Johannes Worm der jonghe impet Druitgin zo Hoembergh, also as hie van Druitgin gesont heit, as van Greten, der Ververssen, synre huysfrau wegen, scheichtongen und deylonge der nagelaessen gueder, so we Herman, yr man, die nagelaessen heit, und heit van Druitgin soelche guede gesont und begert und darvur zogesprochen.

Darup redete Druitgin, dair sy schryfft over dat, s[e]y sy die neiste navolgers Hermans, yrs mans guede und begert, dat man die schryfft laesse hoeren.

Also hant die scheffen gewyst, wa Druitgin bybrengen kan, dat sy die neiste navolgers sy Hermans guede, so sal man sy by den gueden behalden.

Darup is gelesen die updracht tuschen Herman und Druitgin, eluden.

Darup sachte Johan Worm der jonghe und vraeghde, off Herman gestanden heit, as id sich billichen geburt, do die updracht tuschen eme und Druitgin, synre huysfrau, geschach.

Darup hant Franck van Menden und Dederich van Gymnich gesacht, dat Herman zo der zyt, do die updracht geschagh, gegangen und gestanden ungehalden und ungeleit up der vryer straisen.

Also hant die scheffen herup yr bereit bis an dat neiste.

Also as Grete, de Verversse, zom lesten gedinge sich vermessen heitte up kunde und kuntschaff intgaen Herman, yrem son, und die scheffen gewyst hatten, do die kunde und kuntschaff zom neisten zo brengen, so heit sy gebracht eynen scheffenbrieff, dat Philips, yr man und sy eyn verdrach gemacht hant gehat, so dat der leste van beiden levendich, all yr erve und goit haben und behalden sal, so we der brief dat clairlicher uysswyst.

Darup sachte Druitgin zo Hoemberg und hofft, die brieff en soele yr neit hynderlichen syn nadem Hermans vader dat verdrach neit myt gemacht en heit.
Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste.

A II/2 1472

Anno domini MIIILXXII, feria tertia post Huperti [*Huperti = 3. November*], paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Franck, Seichtem, Hoen, Lulst[orp], Johan van Mecken[heym], Lod[wich] van Mecken[heym], Alner, Dadenberg.

Kobbenroede impet Johanes Krakau erve und goit, so we eme dat van synen alderen anerstorven is, so hoe as vur LIIII Overlensche Florin, as van wegen eyns pertz, eyn par larssen und eyn par spoeren, die Johan van eme kregen hait.

Darup redete Pauwels Krakau, hie en geleufft neit, dat syn broder der man geweist, die Kobbenroede dat pert lerssen und spoeren affgelient heit.

Darup sachte Kobbenroede, dat die stat van Wypperfuyrde geschreven hant an die stat van Syberg, dat Johan Krakau dat pert lerssen und spoeren van eme kregen have.

Darup redete Pauwels, hie have eyne broder gehat, wante der kompt und gesynnet syns deyls, so wat eme dan zo reichte geburt, dairinne wilt hie willich syn.

Darup hant die scheffen gewyst, dat Kobbenroede soele zom neisten eyne kunde brengen, so we die sache gehandelt und gescheit synt, dan so willent die scheffen sy bescheiden, na lude der kunde, und Krakaus goit sal hie entuschen blyven an all der maissen, as id hude steit.

A II/2 1472

Bl. 108r

Bruin impet die Verversse also hie yr zogesprochen hatte vur V Florin. Und die Verversse sich hatte vermessen, up eyne scheydonge, und die scheidonge neit enbrenght, off hie darumb syne sache neit en have up die Verversse ergangen.

Darup sachte Johannes, yr man, sy haven myt Brune noch naderhandt eyne andere scheidonge gehat und begert die zo verhoeren. So wes Brune dairinne neit gehalten ensy, dat wult hie eme noch halden, na lude der leste scheydonge.

Darup hant die scheffen gewyst, man soele die leste scheidonge verhoeren und dan na lude der scheidonge sy bescheiden.

A II/2 1472

Druitgin zo Hoemberg impet Johan Worm den jonghen.

Also as Johan Worm gesacht heit, Herman, yr man ensy neit de Verversse son, na lude der beleidonge dat neit lyden wulde, vur geyn goit zo sagen, der scheffen.

Darup sachte Johan Worm, nadem Herman, yr man, van dem leven zom doede komen sy, so hofft hie, hie en sy yr neit schuldich darup zo antworten.

Darup sachte Druitgin, nadem Herman bynnen syme leven Johan [*Worm*] eyn reichtliche gebot gedaen hatte und die sache an dit gereichte gestalt und darna gestorven sy, und have Druitgin alre synre sachen gemothiget. So hofft Druitgin, Johan sole yr darup antworten.

Darup hant die scheffen yr berait, off Johan schuldich sy Druitgin zo antworten, as up die lesterliche wort off neit.

Elsgin zom Nuwenhuys heit 1 querela super arrestum up Peter up dem Hoenremarte.

Johan Worm de jonghe impet Druitgin zo Hoemberg vur XL Florin gelientz geltz und IIII jair huiszys van dem huysse zor Luycht ycklichs jairs V Florin und II jair huyszys van dem Varvehuysse ycklichs jairs X Florin und 1 perlenbudel und 1 silveren overgulden guyrdel.

Darup von den Druitgen, we dat die scheffen die sache tuschen yr und der Verversse as van der deylonge yr beraet genomen hant. So hofft sy, man soele dese sache laessen staen bis zor uyssdracht der sachen. Assdan so wult sy darup antworten.

Darup sachte Johan Worm, hie spreche yr reichtlichen zo und begert eynre reichtliche antworde umb sachen die gesteren neit geluydet en hant.

Darup hant die scheffen gesacht, we dat sy neit wyse, en synt off dat eyne reichtliche antworde sy off neit, nadem der scheffen gesteren up die vurscrevene sache yr beraet genomen hant, antreffende scheichtonge und deylonge, die Druitgin gesunt hatte an der Ververssen, und hant darumb yr berait darup bis an dat neiste.

Pauwels Bartscheire obt[inuit] a fideniss vur Jutgen, jonghe Hyntzen mait.

Katherinen Lodewichs obt[inuit] a fideniss vur Nese, yr mait.

Alffgin zo Overroide obt[init] up Thonis Overstoltz IX Mark, V Schilling.

Peter Smyt obt[init] up Peter Smyt XIX Florin sallary deßinti, up Johan zom Poel.

Alffgin zo Overroide obt[init] up Arnolt Schois XIII Mark, as vur 1 zobrochen burgen.

A II/2 1472

Bl. 109v

Die scheffen hant gewyst tuschen Katherinen Lodewichs und Jutgen, jonghe Hyntzen mait, dat Jutgen soele sagen, so wat sy gesacht heit over Katherin Lod[ewichs], dat have sy over Katherin Lod[ewichs] gedacht und geloegen.

Des hait sich Katherinen zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Hengen eydom van Kaldauwe heit 1 querela super arrestum up dat gelt hynder Henrich van Reymbach.

Die scheffen hant gewyst, nadem Gobel zo Klocken erworren und burge heit, so sal man Gobelen pende geven van den burgen.

Die scheffen hant gewyst tuschen Hennes Becker und Johan van Reven, dem Jonghen, antreffen die soe, dat man dat urdel, dat sy hie vurgewyst hant, dat sal man van macht halden. Und daby willent sy noch blyven. Und die boeden solent van der Hern wegen reichtonge doen.

Herman Sibelen obtinuit up Johan Houltzenmecher VI Florin.

Die scheffen hant gewyst tuschen den scheffen und Peter Becker, antreffen die beleidonge tuschen Ailff Becker und Ailffgin zo Overroide, also as die beleidonge gelesen wart und Peter darweder sachte und dairna by der beleidonge bleven is und daryn gekant heit off den scheffen damyt genoich gescheit sy, dat hie weder die beleidonge eyrst gesprochen heit und darna daryn kante.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste. Und die boeden soelen gewissicheit van Peter nemen vur lyff und goit, bis zor uyssdracht des sachen.

Die scheffen hant den Dassen gewyst in der Heren handt, na lude des kuyrboichs, nadem hie die lude geherbricht hait, davan unsse Heren und die stat schade van kregen hat.

Reynart Swartz obtinuit ab arrestum Gobelen zor Klocken.

A II/2 1472

Anno domini MIIILXXII, sabbato post Lucie [*Lucie = 13. Dezember*]

paerentibus dominus abbaten, Herman Sibelen, advocaten, Rembolt, Lulst[orp], Lod[wich] et Johan Mecken[heym], Seichtem, Hoen, Alner et Dadenberg.

Johan Worm der jonghe hait 1 querela super a... up Wynkin Doichscheire.

Unsse Her, der abt heit 1 querela up den Aeren.

Der presentzmeister heit III querela up dem Hamer.

Die scheffen hant yr bereit bis an dat neiste tuschen Druitgin zo Hoemberg und Johan Worm dem jonghen. Und alle sachen tuschen Johan Worm dem alden und ouch dem jonghen und Druitgin zo Hoemberg soelent hie entuschen blyven staen bis zor uysdracht deser sachen und beraitz vurscrevener beheltnisse mallich syns reichten unverloeren.

Hunffer Clais obt[init] up Johengen Symons 1 Kolnischer Florin.

Johannes Worm der jonghe heit wederroiffen soelche updracht as Grete, die Verversse, syn elige huysfrauwe, gedaen hait Hertzouge Wilhelm und Ailff van Guylge und van dem Berghe et cetera.

Johan Worm der jonghe heit III querela up 1 kyntdeil, nemelichen Ailbricht, Greten, der Ververssen, synre eligen huysfrauwe, soene.

A II/2 1472

Bl. 109r

Philips, der peltzer obtinuit, a fideniss pro Nesa fan....la Lod[wich] Heymans.

Die scheffen hant gewyst tuschen Spillen Lysgen und Fye Flachen. Fye soele Spyllen Lysgen die kanne wedergeven, so verre hie Fyen die III quart wyns betzalt, darvur Schymelhenne die kanne versatt heit.

Schoenwalt heit I querela super a... up Clais up dem Nuwenhoeff.

Schoenwalt heit I querela super a.... up Bungartz Johengen.

Die scheffen hant gewyst tuschen Katherinen Lod[wich] und jonghen Hyntzen, antreffen, syne mait, dat jonghe Hyntze soele zom neisten syne mait vur gereichte brengen dem urdel genoich zo doyn. Geschege des neit, so sal Hyntze vur die mait staen, dem urdel genoich zo doen.

Die scheffen hant gewyst tuschen Kroighs huysfrau und Herman Flachen, Herman soele noch den wynkouff brengen den zo verhoeren off der wynkouff kenne in die cedel off neit.

Darup sachte Herman, hie en koene den wynkouff neit herbrengen ungedrungen.

Also hant die scheffen gewyst Kroighs huysfrau yre anspraiche behalden intgaen Herman, hie en koene dan bewysen, dat hie yn reichte gewer sy geweist umb dese sache vur desem gedinge.

Herman Peltzers hausfrau heit I querela super arrestum up Bungartz Johengen.

Elsgen Overstolz heit II querela super a..... up Peter up dem Hoenremarte.

Greitgin Dassen heit I querela super arrestum up Henne Heufft.

Peter van Droistorp heit I querela super arrestum super pe...s retro Henrich Merkatze.

Heyman zo Wydennist impet Katherina Buysche vur V Mark sallary deßinty und hoere und vur etzliche lant, na uysswysonge des scheffenboichs.

Darup redete Katherinen Buyschen, we dat Teil Buysche, yr man, vortzyden gehat heit eyne huysfrau, die die erffschaff gegulden heit. Die have die erffschaff vort verkoufft. Und sy en have die erffschaff, darumb Heyman sy anlanght neit kregen noch des erffs ney gebrucht, dwyle sy Tele Buyschen huysfrau geweist sy, mutuat juarementum.

Johan van Wychelshaen heit I querela super arrestum up Bungartz Johengen.

Der Welkener van Steild[orp] impet Thonis Overstoltz vur XXI Mark sallari deßinty mutuat juarementum. Doch, so hant die scheffen gewyst, is id sache, dat der Welkener bybrengen kan myt den naberen, zom neisten gedinge, dat hie Thonis gedient hait, so sal Thonis dem Welkener die XXI Mark geven und betzalen.

Thonis Overstoltz heit I querela super arrestum super pernis retro Herman Käx, zogehoerich dem Welkener.

Heyman zo Wydennist heit III querela up die ...schoere hynder dem Horne.

Nese, Lod[wich] Heymans mait obtinuit ab arrestum Jutgins, jonghe Hyntzen mait.

Sydewint impet Thonis Overstoltz vur XIII Mark recognit und heit geloefft up desen hudigen dach eme pende darvur zo geven.

Tele van Bedelinck obtinuit ab arrestum as Herman Puyphennen knecht, dem vurscrevenen Telen syn pert gekummert hatte.

A II/2 1472

Bl. 110v

Pauwels Krakau obtinuit ab impeticioe.... dem Kobbenroede as van syns broders wegen.

Peter zo Overroede obtinuit a fideniss pro Petro Becker.

Die scheffen hant yr berait bis an den neiste tuschen dem scheffen und Peter Becker.

A II/2 1473

Anno domini MIIII^{II}XXIII, feria tertia post Anthoni [*Anthoni der Einsiedler = 17. Januar*] parentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Lulst[orp], Seichtem, Hoen et Alner.

Der proist zor Kruicht heit III querela in domo Peter Hossen.

Johann Worm der jonghe van wegen Greten, der Ververssen, syner huysfrauwen obtinuit eyn kyntdeil, nemelichen Ailbrichtz.

Johan Worm der jonghe obtinuit up Herman Kaex VI Kolnische Florin sallary deßinty.

Johan Worm der jonghe impet Thonis Wever vur X Mark recognit, und heit erve darvur zo underpande gesat, die besseronge syns huys, beneven der Scheren gelegen.

Kroighs huysfrau heit 1 querela super a...up Johan Flache.

Unsse Here, der abt, heit II querela in domo zom Aeren.

Teil Dasse impet Thonis Wever, wie dat hie und syne huysfrau eme verkoufft hant 1 morgen landtz. Und des have hie eynen goeden wynkouff und begert, dat hie yn damyt darumb erve.

Darup redete Thonis, so wat der wynkouff spricht, daby wilt hye blyven.

Also hant die scheffen darup gewyst, dat beide parthyen soelen den wynkouff brengen, den zo verhoeren.

Ailffgin zo Overroide obtinuit up Johan Verver XLII Kolnische Florin.

Thonis Overstolz impet Ailffgin zo Overroide we dat hy vurtzyden gesproken heit vur Bungartz Johengen, zo henden Ailffgin vurscreven und have Ailffgin darvur pende gegeven vur dem ervolgnisse. Und na der hant heit Ailffgin yn wettich gemacht unbillichen und begert van Ailffgin eme den schaden zo reichten.

Darup redete Ailffgin, he have dat pandt upgeboden und vort dat laessen schetzen, as reicht is, so en is dat pandt neit goit genoich geweist vur syne schoult und geyne betzalonge voerder krygen kunte vur syne noch hynderstendiche schoult. Darumb so heit hie eme die wette gedain, as vur die noch achterstendiche schoult. Darup hant die scheffen gewyst, is id sache, dat Ailffgin vort pende gesamt heit, as reicht is an Thonis. Dat sal eme staede doen.

Thonis d[edit] urk[unden].

Darup sachte Thonis, hie have Ailffgin genoich gedaen.

Darup hant die scheffen gewyst, Thonis soele dat bybrengen, dat hie Ailffgin genoich gedaen heit zom neisten.

A II/2 1473

Bl. 110r

Die scheffen hant gewyst tuschen Kroighs huysfrau und Herman Flachen.

Kroighs huysfraw yre anspraiche behalden intgaen Herman Flachen.

Des heit sich Kroughs huysfraw zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Koelgin obtinuit up Herman Kaex IIIII Mark sallary deßinti.

Schouff obtinuit a fidenyß pro Heimo Heufft.

Die scheffen hant tuschen Fye Flachs und Cilie up dem Steynwege yr bereit bis an dat neiste. Und dan sal Cilie vur dit gereichte komen, Fyen reicht zo doen, so verre sy dar komen kan.

Fye d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant tuschen Johan Worm dem jonghen und Druitgin zo Hoemberg yr bereit bis an dat neiste.

Schoenwalt heit II querela super a..... up Bungartz Johengin.

Schoenwalt heit II querela super arrestum up Clais up dem Nuwenhoeff.

Johan van Droistorp obtinuit up Johan zo Poel V Mark.

Schoenwalt heit 1 querela up Johan per totum goit.

Herman Peltzers huysfraw heit II querela up Bungartz Johengin.

Teil Dasse impet Heimo Heufft vur II Kolnische Florin und 1 malder korns as van eyns knechtz wegen, den hie by yn gebracht heit in die cost, mutuat juarementum.

Des heit sich Teil zo dem schulten gesien und der schulten zo dem boeden.

Johan van Droistorp heit II querela super arrestum up dat gelt hynder Merkatze.

Cilie Kroenenbergs heit I querela up Wolffs garde.

Reynartgin Sackdreger impet Geirtgin Heyntzen vur XII Albus huyszyns und VII Albus schadens mutuat juarementum.

Darup sachte Reynartgin, hie wille id myt synen naberen wysen, dat sy in syme huysse gewant heit.

Darup hant die scheffen gewyst, is id sache, dat id Reynartgin myt den naberen bewysen kan, dat sy in syme huysse gewant heit, so soele sy eme betzalonge darvur doen off betzalonge bewysen, sonder vur dat ander gelt moege sy vur yr neyn staen.

Johan zom Poel obt[*inuit*] up Herman Kaex I Kolnischer Florin sallary deßinti.

Sparbroit heit II querela super arrestum up Bungartz Johengin.

Die scheffen hant gesacht, also as die Verversse upgedragen heit yrem neven und naderhandt den jonghen Hern Hertzoge Wilhelm und Adolff van dem Berghe et cetera, unsserm gnadigen lieven Hern, und Johan, yr elige man, have die updrachte reichlichen wedersprochen, as zo Siberg reicht is, so hant die scheffen darup gesacht, dat Johan damyt umbgegangen heit, as des gereichtz reicht is.

Johan d[*edit*] urk[*unden*].

A II/2 1473

Bl. 111v

Anno domini MIIILXXIII, feria tertia post oculi, paerentibus Rembolt, Lulst[*orp*], Landsberg, Hoen, Seichtem, Dadenberg, Alner, Lod[*wich*] Mecken[*heym*] et Johan Mecken[*heym*].

Die scheffen hant gewyst tuschen Thomas van Luytge und wilne Dederich Molener und Yrmgart, synre eligen huysfrau, der schulten soele Thomas reichtonge doen, na uyswysonge des scheffenbrieffs darup gemacht und den die scheffen gehoirt hant.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Johan Worm und Druitgin zo Hoemberg, umb schryfft unss gnadiger Jongher Hern van Guylge und van dem Berghe, up sich darup zo beraden.

Herman Flache impet Kroighs huysfraw, we dat sy eyn huys van eme gehat V jair, ycklichs jairs vur IIII Mark.

Darup redete Ailke, sy en kenne eme geynen zyns, want datselve huys sy yr zogewyst.

Darup sachte Herman, hie have des cedel und wynkouff und hofft, hie wulle yr dat neyn damyt brechen.

Darup hant die scheffen gewyst, man soele Kroighs huysfrau behalden by yrem gewonnen urdel.

Kroighs huysfrau d[*edit*] urk[*unden*].

A II/2 1473

Joris Loetzgin impet Puypheffen huysfrau vur XI Kolnische Florin recognit an den schulten.

Puypheffen huysfrau impet Joris Loetzgin vur VII Mark, III Schilling und IX Albus und VIII Mark sallary deßinti.

Darup sachte Joris, hie hoffe, hie en sy yr neit schuldich darup zo antworten. Sy en have eme eyrst genoich gedaen dis vurscrevenen bekentnisse.

Darup hant die scheffen gewyst, Joris en sy yr neit schuldich zo antworten up yr vurscreven anspraiche. Sy en haven Joris eynst genoich gedaen des vurscrevenen bekentnisse.

Joris d[*edit*] urk[*unden*].

Also heit sy pende vur die XI Florin bekentnisse in dat gereichte gebracht.

Also heit Joris Puypheffen huysfrau bekant, VII Mark sallary deßinti und die sache is vort gestalt an eyne rechenschaff, so wat Joris yr schuldich is, dat yr affgaen an den XI Florin.

Die scheffen hant gewyst, der schulten soele Gobelen zor Klocken reichtonge doen an Mettel Kuytz, na uyswysonge des gereichtzboich.

Joris Loetzgin obt[*inuit*] up Johan zom Poel V Mark erfflichs geltz.

Heyman zo Wydennist impet Peter zo Dael, we dat Peter vurscreven des vurgenten Heymans vurfaren verkoufft have erve vur VIII Florin und have eme vernoeght die VIII Florin und begert darumb yn damit zo erven.

Darup redete Peter, dat Heymans vurfaren en haven eme geyne gantze betzalonge gedaen.

Darup sachte Heyman, hie begere van Peter zo kennen off zo leunen mutuat juarementum.

Die scheffen hant gewyst tuschen Peter zo Dael und Heyman zo Wydennist. Also as Peter den wynkouff tuschen eme und Heyman eyden wulde, so sal dat blyven staen bis na desem hoegezyde, want de scheffen en wulden in der Vasten nemans eyden.

Herman Peltzers huysfrawe heit 1 querela super arrestum up Heynrich van Herchingen.

Joris Loetzgin impet Peter Druitmait, dat hie eme soude in der wechen gearbeit han II dage. Des have hie eme gegeven VI Kolnische Florin, Peter recognit 1 dach vur den anderen dach mutuat juarementum.

Boeshenne obt[inuit] a fideniss vur den schoenmecher van Reyde.

Puyphennen huysfrau heit 1 querela super arrestum up Kese Hyntze.

A II/2 1473

Bl. 111r

Johan Verver impet Ailffgin zo Overroide, also as hie Ailffgin schuldig sy geweist. So have Ailffgin van Johans schuldere me entfangen dan hie eme schuldig was.

Darup redete Ailffgin, sy haven eyne handelonge tuschen yn beiden gehat. Des haven sy eynen wynkouff und begert den zo hoeren.

Darup hant die scheffen gewyst, Ailffgin soele zom neisten den wynkouff brengen, den zo verhoeren.

Hunffer Clais impet Druitgin zo Hoemberg vur II Mark sallary deßinty recognit. Des heit sich Clais zo den schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Teilgin Druitmait impet Roelff Veldener vur 1 dach zo arbeiden in der wechen mutuat juarementum.

Die scheffen hant gewyst, Fye Flache yre sache behalden intgaen Cilie, Johans Schroders ~~dochter~~ huysfrau.

Und die scheffen hant vort yr bereit bis an dat neiste, wat keronge Cilie der vurscreven Fyen doen soele.

Fye d[edit] urk[unden].

Teilgin Druitmait impet Greitgin, Kruysgins dochter, vur XI Schilling mutuat juarementum.

Schouff abtinuit a fideniss vur Henne Heufft.

Des Dassen eynckel impet Henne Heufft vur 1 brief, den hie heit zo yren henden zo stellen und vur II koe und II vercken, die hie yr zogesacht heit up yrem hylich und vur dat hie und yr vader zosamen eynen hoff gehat hant, und begert den hoff halff.

Darup redete Henne Heufft negativ et mutuat juarementum.

Des heit sy sich zo dem schulten geseyn und der schulten zo den boeden.

Segensneder recognit Henrich Schryver, tuschen dit und Palmen zo betzalen, so wat hie dem Schryver schuldich is.

Hermann Flache impet Greitgin, Kruysgin dochter, vur 1 Florin erfflichs geltz.

Darup redete Kruysgins dochter, sy have des eynen wynkouff, dat sy eme des Gulden noch neit schuldich en sy.

Darup hant die scheffen gewyst, Kruysgins dochter soele zom neisten den wynkouff brengen, den zo verhoeren.

Sparbroit abtinuit up Peter Schroder XII Overlensche Florin.

Dederich Wirdelberg abtinuit des geboitz, dat Goedert Schymmel eme gedain heit.

Druitgin zo Hoemberg impet dem Schoemecher van Reyde, we dat hie yrem manne und yr etzliche erve verkoufft have. So begert sy van eme yr erffschaff zo doen, des erffs.

Darup redete der Schoemecher, hie en kenne yr geyne erffschaff.

Darup sachte Druitgin, yr man have eynen kouff myt eme gehat, und des have sy ouch eynen wynkouff und begert, dat man den wynkouff verhoere.

Darup hant die scheffen gewyst, Druitgin soele zom neisten den wynkouff brengen.

Des heit sich Druitgin zo dem schulten gesien, dat der Schoemecher soele zom neisten den wynkouff verhoeren. Vortme off sache were, myt underscheide, dat sy den wynkouff dan neit also brengen en kunte

zom neisten, dat man sy dan dairinne neit en vaere, so verre sy in gedrencknisse were, den wynkouff zo brengen, want der wynkouff synt endeils buyssen desem gereichte gesessen.

Peter Schroder abtinuit a fideniss vor Bungartz Johengen.

Teil Dasse impet Schouff vur XX Florin, as van cost und ~~zeronge~~ herberonge II jaere, Schouff mutuut juarementum.

A II/2 1473

Bl. 112v

Herman Tolner impet Peter in den Bircken vur XXX Florin verdadincks schadens, as van Helias wegen van Birk, darvur hie goit were.

Darup redete Peter und vraeghde, off Herman dat neit bybrengen en soele, as reicht is.

Darup sachte Herman, hie spreche eme reichtlichen zo und begert van Peter zo kennen off zo leunen.

Darup hant de scheffen gewyst, Peter soele kennen off leunen.

Herman d[edit] urk[unden].

Also heit Peter gelouvt der vurscrevenen anspraichen.

Darup sachte Herman, hie wulle id bekunden as reicht is.

Also hant die scheffen gewyst, Herman soele zom neisten die kunde brengen.

Gobel zor Klocken impet Johan up dem Berghe vur IX Mark van schoenen, die syn vader van Gobels swegervrauwen kregen heit und Gobel darvur burge was, nadem hie sich dan syns vaders erffs und goitz underwonnen heit und noch underwynnet.

Vortme impet demselven Johan, we dat hie synen steiffvader eme intweldiget have, dat schaedt eme 1C Gulden und spricht, eme darumb darvur zo reichten, negatien ad an...as imperticion et mutuut juarementum. Johan up dem Berghe d[edit] urk[unden], dat hie Gobelen, als reichtz, alhie zo Siberg gehoorsam syn wult, und van synem Hern darzo verboet is zo Siberg zo syn und Gobelen als reichtz zo Siberg gehoorsam zo syn.

Anno domini MIIILXXIII, feria st... post Egidy, paerentibus Herman Sibelen, advocath. Rembolt, Landsberg, Seichtem, Dadenberg et Lod[wich] Mecken[heym].

Peter Molener zo Pleyse, abtinuit a fideniss vur Reynart Schroder zo Ryndorp.

Die scheffen hant gewyst tuschen Hern Johan Buchmoelen und den kirchmeistern van Blanckenberg, dat Johann Buchmoele soele dat testament zom neisten brengen, dat zo verhoeren, sy dan zo bescheiden.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Johan Worm dem jonghen und Druitgin zo Hoemberg, und alle yre sachen soelent hie entuschen guetlichen blyven staen, beheltnisse eyne ycklichen syns reichten.

Gobel zor Klocken hait 1 querela super arrestum up Peter van Strunckhuysen.

Kirstgin Beyer impet Johan Worm dem jonghen, we dat hie have etzliche segel und breve hynder eme die yn beroeren. De synt und begert eme die van Johan zo leveren.

Darup sachte Johan Worm, hie en kenne Kirstgin geynre segel noch breve, die Kirstgin synt zogehoerich und hofft, die soelen eme zogehoeren, et Johan Worm mutuut juarementum.

Die scheffen gewyst tuschen Gobel zor Klocken und Mettelen Kuytz, man soele Gobelen by syme vurudel behalden.

Gobel d[edit] urk[unden].

Der vait obt[inuit] up Johan zom Poel XVIII Mark.

Herman Peltzers huysfrau heit II querela super a... up Hanssen, dem boeden.

Wymmar van Oerbach hait 1 querela super a... up Sibel Smyt.

Katherina Buyschen impet Henrich Leyendecker vur VI Kolnische Florin recognit II Kolnische Florin und 1 dennen bort, vur dat ander mutuut juarementum.

Des hait sy sich zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

A II/2 1473

Bl. 112r

Peter up dem Hoenremarte hait II querela super arrestum up Ysenberg.

Johan Worm der alde impet Herman Zymmerman vur VI ele swartz doichs, de ele vur XIII Albus recognit. Des heit sich Worm zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Die scheffen hant gewyst tuschen Waltzenroede und Hanssen, des boeden, doichter. Hanssen doichter soele ervolght haven up Waltzenroede so wat yr geburt van $\frac{1}{2}$ jair, dat sy eme syn kynt getzoegen heit $\frac{1}{2}$ jair, so wat yrber lude sagent, dat yr geboere davan.

Die scheffen hant gewyst, dat eyn burger, den anderen neit kummeren noch syn goit verbeden soele, hie en have eme eyrst eyn gebot gedaen reichtlichen.

Die scheffen hant gewyst, Johan Rasselbanck in der Hern handt, nadem hie pende gewert heit.

Kroenenberg heit II querela up Wolffs erve.

Die Kremersche van Colne impet Kese Hyntze, wie dat hie yr yre danne entzwey gefoirt have und die zobrochen und yre lyne intoert myt gewalt und die ouch zobrochen. Dat acht sy zosamen vur VI Kolnische Florin, darvur mutuut juarementum.

Vortme sachte Kese Kyntze, hie have den schulten dat gebessert und eme 1 Florin gegeben.

Katherinen Lod[wich] in der Colregassen impet Reynart Schroder zo Ryndorp vur IIII Mark, mutuut juarementum.

Arnolt Schois heit 1 querela up der Schaere.

Herman Sibelen, der vait, van wegen der Heren van Guylge und van dem Berghe impet Johan Worm dem jonghen in alremaissen as die breiff und cedel, die eme van myme gnedigen gesant worden synt. Und sint also as herna geschreven steit van worde zo worde an Herman Sibelen, unssem vayde zo Sigberg, Hertzough ynne zo Guylge, zo dem Berge et cetera und Greve, ynne zo Ravensberg. Guede frunt, as du uns geschreven hais van deme kommer, wyr dyr doyn schryven han an Johan Wurm dem jonghen zo legghen ...

Also hait unsse liebe Here und unsse leve soene vast mircklich anspraichen an yn, die wyr up dese zyt daran willen laessen bestaen und bevelen dyr, dat du van uns lieven Hern und unsser lieber soene wegen kommers und ansprechs an syn lyff und guet, as eynen meyneydigen und kommerbruchichen, as die voerder in der ingelachten zedel verstaen wirtz unsse meynonge darynen wils geyn suymms laessen vallen. Wyr willen dyr daynen gestant doyn und ouch, offs noit is, kuntschaff daroever bestellen.

Gegeben zo Nydeck, off dem donresdach na sent Johansdach Decollacio, anno et vetera [14]LXXIII.

Item, as Johan Wurm zo Guylich komen is, is hie davan myns genedigen Hern wegen und mynre genedigen jongher Hern gekummert, umb gebrech ere Gnaden zo eme haven. Und so derselve Johan da geyne beqweme burgen en hatte, is hie in gefencknis gesat. Und durch syne und synre frunde bede hait mer yn buyssen vesserer ungebunden los up der portzen laessen gayn. Und hie haet van goedem moitwillen upgerecktem vynger lyfflichen zo den Hilligen geswoeren, dat hie nyt van dannen wychen noch uysbrechen en sal. Und off hie uysbrechen wurde, dan zo gesynnen myns genedigen Hern off der synre weder daryn zo komen. So is derselve Wurm sulcher synre eyde vergessen und geschafft hait hie dann is komen und uyss dem

A II/2 1473

Bl. 113v

kommer intgangen und den gebrochen. Dardurch ouch die stat van Guylich so jemerlich verbrant is worden, durch den boeven, der yn uyss leyss, darumb yn anzolanghen, as eynen meyne[i]digen, der synen eydt und geloeffde gebrochen hait und uyss eyne komer gegangen und vort zo gesynnen syme eyde genoich zo doyn und zo Guylich weder ynzohalden, in maissen hie geloefft und geswoeren hait, vort myme genedigem Hern den kommerbruch aff zo dragen.

Item, want dese punte swayr und grois synt, darumb sal man den kommer an syn lyff und guet doyn und ouch die anspraiche.

Darup redete Johannes Worm der jonghe, wie dat der boede, der yn geschlossen have in den Torn zo Guylich, derselve have yn ouch uysgelaessen und hoffe, id soele sich erfinden in des gereichtz boechere, durch anbringen der scheffen, die dairby geweist synt, dat hie guetlichen gescheiden sy myt dem jonghen Hern

vurscreven, dat hie vur myt yn zo doen hatte, so wat hie voerder angelanght wirt, des sy hie unschuldich und darvur boede hie syn neyn.

Darup sachte der vait, hie hoffe, hie wille eme dat neyn brechen und off synre Hern eynicher kunde voerder noit wurde, die wille hie um der wegen haben.

Darup hant die scheffen gewyst, der vait soele zom neisten den vurscrevenen Johan Worm den eydt brechen. Ouch sachte der vait van wegen der vurscrevenen Hern, off hie vurtzyden gescheiden sy, so meynet hie, dat hie noch ungescheiden sy myt dem vurscrevenen jonghen Hern, dat zo Guylich gescheit is und hofft, hie soele dat bybrengen, dat hie gescheiden sy myt dem Hern vurgent, dat zo Guylich gescheit is, vortme also, as Johan Worm vurscreven vur gesacht heit, der gheyne, der yn geslossen heit, der have yn ouch uysgelaessen, off hie des neit bybrengen en soele, as reicht is.

Darup hant die scheffen gewyst, der vait soele zom neisten den vurscrevenen Johan den eydt brechen.

[nach Wikipedia brach der Stadtbrand 1474 aus]

A II/2 1473

Anno domini MIIIIXXIII, feria quarta post Martiny, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Rembolt, Lulst[orp], Lod[wich] Mecken[heym] et Dadenberg. *[Martini = 11. November]*

Johan Worm der alde abt[inuit] a fideniss Johan Worm fily s...

Die scheffen hant gewyst tuschen Gobelen zor Klocken und Mettelen Kuytz, man soele Gobelen noch vur syn gewonnen urdel pende geven.

Gobel zor Klocken heit II querela super arrestum contra Petrum de Strunckhusen.

Gobil zor Klocken obt[inuit] up Geirt Zange X Mark verdrucken geltz.

Die scheffen hant gewyst tuschen Gobelen zor Klocken und den schrederen, dat die schreder soelent bynnen XIII dagen myt Gobelen rechenen und eme den wyn betzalen, so wat hie gecost heit bis an Gobels duyrt. Gobel d[edit] urk[unden].

Johan Worm obt[inuit] up Conrait Meusche, Herman Schois und Druitgin zom Roesenboem vur 1 zobrochen burgen, ut in alio libro.

A II/2 1473

Bl. 113r

Herman Flache abt[inuit] up *[Greitgin,]* Kruysgins dochter 1 Kolnischer Florin, nadem sy den wynkouff neit gebracht en heit, as sy sich des vermessen hatte.

Herman d[edit] urk[unden].

Herman Peltzers huysfrauwe abt[inuit] up Hanssen, dem boeden, XXVIII Albus.

Ailff zo Overroide abt[inuit] XII Mark, III Schilling, up Jacob van Seilscheit, as vur 1 zobrochen burgen.

Johengen zor Klocken huysfrau heit 1 querela super arrestum contra Andream de Wedauwe.

Roerich, schoilmeister, impet Johan zor Ecken vur III hoenre erffliche gulde.

Darup redete Johan, dat der schoilmeister eme sagen wille, wavan hie die hoenre eme geven soele.

Darup sachte der schoilmeister, Johan have eme selfs die hoenre gebracht und sy des in besess.

Darup sachte Johan, hie have dem schoilmeister wal hoenre gebracht zo etzlichen zyden, doch en wisse hie neit warumb off wavan und hofft, hie en sy eme darumb geyne hoenre schuldich erfflichen.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste, und Johan sal sich hie entuschen sich befragen, off hie die hoenre gulde, wavan hie die hoenre gelden moege. Und der schoilmeister sal ouch zom neisten brengen syne regesten, cedele off brieve, so verre hie der eyniche hette, die vurscrevenen hoenre antreffen.

Die scheffen hant yr bereit bis an dat neiste tuschen Druitgin zo Hoemberch und den Wormen.

Der Nagelsmyt heit 1 querela in bonis Blygrever.

Fye Flache ab[tinuit] mandatz per Leonard Sartorius dren Fie farth [?].

Lodwich Heymans heit 1 querela super Slogin.

Ailbert Zobbe ab[tinuit] der geboeden und verbedonge syns goitz und erffs, die Thomas van Luytghe intgaen yn gedaen heit. Und heit syne burgen myt qwydt gedinght.

Hennes Becker impet Henrich Schoenmecher vur V Albus recognit.
Hennes d[edit] urk[unden].

A II/2 1474

Anno domini MIIILXXIII, feria tertia post Agathe [*Agatha* = 5. Februar], paerentibus Herman Sibelen, advocath, Lulst[orp], Lod[wich] Mecken[heym], Seichtem et Dadenberg.

Johan Smyt heit 1 querela super arrestum up die pende, die der snytzler, beneven Overroide wonde, hynder Hanssen, dem boeden, lygende heit.

Die scheffen hant yr bereit bis an dat neiste tuschen Johan Worm dem jonghen und Druitgin zo Hoemberg. Und beide parthyen soelent assdan yr gereichtzgelt han, bereit zo heufft zo vaeren.

Die scheffen hant gewyst tuschen Gobelen zor Klocken und Heynrich Stumme, wa Heynrich bynnen desern gereichte in die bencke wirt gedinght, as reicht is, dat moege der burge noch doen, anders so hant die scheffen gewist, Gobelen synre anspraiche ergangen up Henrich vurscreven.

Gobel d[edit] urk[unden].

Des heit sich Gobil zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden, und Gobe11 hatte Heinrich vurscreven zogesprochen vur XI Kolnische Florin.

A II/2 1474

Bl. 114v

Teilgin Druitmait ab[tinuit] up Johan Bruhoff XII Mark.

Conrait Meusche ab[tinuit] a fideniss pro Theoderio de Bettenhusen, der lederconreider van Colne, impet Johengen moder van der Hoy, vur XXXIIII Overlensche Florin recognit up rechenschaff. Des heit sich der leedderconreyder zo dem schulten gesien und der schulte zo dem boeden.

Nagelsmyt heit 1 querela in hereditatibus Blygrevers.

Peter zo Overroide heit 1 querela super arrestum up dem Hegener.

Thys, Heinssen son van Wolstorp, abt[inuit] up Hunffer Clais 10 ½ Albus salary deßinti.

Wilhelm Kelner hait 1 querela up die vell hynder Boesshennen und Teil Loeire, zogehoerich Peter Rynverbrant.

Dreisgin, des Kanners knecht, impet Ded[erich] van Bettenhusen, we dat hie zo schaffen heit gehat an dem geistlichen gereichte. Und Ded[erich] have eme zogesacht, hie en soele des geynen schaden haben. Doch so heit hie des schaden gehat XI Florin und spricht eme darvur zo.

Darup sachte Ded[erich], nadem dat Dreisgin sait, dat Ded[erich] eme dat geloefft soele haben, so hofft hie, dat Dreisgin dat bybrengen soele, as reicht is.

Darup hant die scheffen gewyst, Ded[erich] soele Dreisgin kennen off leunen mutuut juarementum. Des heit sich Dreisgin zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Johan zom Poel heit 1 querela in hereditatibus Blygrevers.

Wilhelm Kelner ab[tinuit] a fideniss pro Johan, carpentario in Leber.

Herman Flache impet Fye Flachen vur IIII Kolnische Florin, as van Kese und anders und an Godert Armborstmecher.

Darup sachte Fye, dat sy umb der sachen willen steynt, an dem geistlichen gereichte zo komen.

Darup hant die scheffen gewyst, Fye soele zom neisten yr vermest bybrengen.

Herman Flache impet Fye Flache vur syn andeil huysszynss kellers und gardens, den sy alre zo mail alleyn upheist und begert die helffte des huysszynss kellers und gardens.

Darup sachte Fye, dat Herman, yr vater, yr dat also zogesacht heit up eyne hylich und begert, dat man den hylich verhoeren und sy dairby laesse.

Vortme Herman Flache impet Fye Flache, we dat do syne huysfrau gesteren were do have hie yn syme huysse und behalt gehat silver gurdelen, schalen und anders, des Fye noch degelichs gebrucht und begert dat wederumb van yr.

Darup sachte Fye, dat dat selve darvur Herman, yr vater, yr zospricht, dat have hie yr gegeven up eyne hylich.

Herman d[edit] urk[unden], dat Fye gesacht heit, dat hie yr dat gegeven heit up eyne hylich.

Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste, up beide vurscrevene sachen.

A II/2 1474

Bl. 114r

Johan uysser dem Spyche heit I querela up dem Salmen, up Waltzenroede.

Fye Kemmersche ab[tinuit] an... den Henken van Moirspaich up yr goit gedain heit.

Die scheffen hant gewyst tuschen Engel van Collen und Johengen van der Hoe und synre moder, Engel soele den kummer vort volgen myt gedinge.

Fye Flache heit I querela super arrestum up die Hauer [? haver?].

Lod[wich] Heymans heit II querela super arrestum up Slogin.

Johan zom Lepart obt[inuit] up Johan zom Poel X Mark.

Ded[erich] van Bedelinck heit I querela an hereditibus der kynder zom Putze.

Reynart Swartz d[edit] urk[unden], dat Hanss, der boede, neit van Reynart gehoirt en heit, dat hie gesprochen have myt meister Lenhart vur Mettel Kuytz..

Die scheffen hant gewyst, Reynart Swartz soele by syme eyde sagen, wat meynonge hie dairinne gehat heit, do hie die zwene fynger up heit gereckt, do hie myt meister Lenhart kalde.

Darup sachte Reynart, dat hie damyt gemeynt heit neyn, mutuut juarementum.

Johengen zor Klocken huysfrau heit II querela up Dreis van Wedauwe.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Reynart Swartz und sent Benignusbroederen.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Brun in den Bucken, as van des Schoilmeisters wegen und Johan zor Ecken.

Lenhart Schroder impet Johan Zymmerman van Leber vur XI Overlensche Florin, as van burchschaff wegen, recognit der burghschaff. Des heit sich Lenhart zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Teilgin Druitmait abt[inuit] up Symon Kleyx syne anspraiche, want hie neit synen eydt gedain en heit, den hie Teilgin soude haben gedaen.

Der offerman van Seilscheit obt[inuit]. V Mark, myn IIII Schilling sallary deßinty up des Blygrevers erve.

Johan van Keren der jonghe heit III querela in Thonis Overstoltz huys.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Johan Worm dem alden und Druitgin zo Hoemberg und all dinck sal hie entuschen in syme reichten blyven staen, antreffende den eydt.

Anno domini MIIIIXXIII, feria st... post oculi, paerentibus Herman Sibelen, advocato, Rembolt, Lulst[orp], Mecken[heym], Seichtem et Dadenberg.

Gobel zor Klocken hait I querela super a... up die schoult, die Hensse Zymmerman an Druitgin zom Roesenboem heit.

Johan uysser dem Spyche obtinuit a fideniss pro Johan, carpentario, de Leber.

Wynkin Doichscherre heit I querela super arrestum up Ailbricht Kesselboetzer.

A II/2 1474

Bl. 115v

Die scheffen hant tuschen Kobberoede und Krakau na anspraiche, antwort, kunde und kuntschafft Kobbenroetz gewyst ervolgt soelche erve und goit, as der alde Krakau gelaessen heit und dem jonghen Johan Krakau gefallen is und anerstorven is, so we dat gelegen is bis zo betzalonge Kobbenroetz. Kobbenroede dedith urkunt und heit sich des zo dem schulten gesien und der schultis zo dem boeden.

Yrmck obt[inuit] a fideniss pro Telone carpentario longo.

Engel, lederkonreider zo Colne, obt[inuit] up Styne van der Hoy, na uysswysonge des bekentenisse, as vur in dem anderen gereichte geschreven steit.

Engel d[edit] urk[unden].

Johan uysser dem Spyche heit II querela in dem Salmen.

Elsgin zom Nuwenhuys heit I querela up Peter Hossen huys.

Herman, vait, heit I querela in domo Peter Hossen.

Henne, Teil Gysen son heit I querela super a... up Conrait Kesselsleger.

Berchem heit I querela up die vell hynder Boesshennen, zogehoerich Johan Huninck zo Reide, dem schoemecher.

Schauwenberg abt[inuit] up Johan zom Poel, XXIII Mark, III Schilling.

Johan Worm abt[inuit] Herman Zymmerman, as vur bekant is.

Reynart Swartz impet Schoenwalt, dat hie syne handt aff doe van der erffschaff hynder syme huysse gelegen, na lude der brieve, die Reynart heit laessen hoeren.

Darup redete Schoenwalt, hie have da eyn huys gegulden myt syme zobehoere und zuget sich des an dat scheffenboich und hofft, man soele yn dairby behalden, suspensum ad urdend... librum stabmale beheltnisse mallich syns reichten unverloeren.

Die scheffen hant tuschen Kirstgin zom Haesen und Meis up der Daekulen huysfrau yr berait bis an dat neiste, off Meis huysfrau soele Kirstgin die V Kolnische Florin verdruncken geltz betzalen off neit, die yr vurman dem vurscrevenen Kirstgin zom Hasen schuldich bleven was anstende, dat sy Kirstgin, na yrs vurmans doede, muntlichen zugesacht und geloefft heit zo betzalen und nadem dat sy yre heucke heit laessen rysen, do yr vurman gestorven was.

Lenhart Schroder impet Clais Metzmecher, we dat hie myt eme gesprochen heit vur Mettel Kuytz, des sy hie zo schaden komen und begert van eme den schaden myt helpen zo betzalen, recognit, dat hie mytburge is vur Mettel Kuytz.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Ailffgin zo Overroide und Peter Druitmaitz huysfrau, off sy schuldich sy Ailffgin zo bezalen, darvur, dat yr man burge was worden nadem hie buyssen sy was burge worden. Die scheffen hant gewyst tuschen Johan Worm dem jonghen und Kirstgin Beyer. Kirstgin soele die moetsoen halden, na lude des brieffs, die darup gemacht is.

A II/2 1474

Bl. 115r

Die scheffen hant Reynart Swartz wettich gewyst, nademe dat eme I II, III verboeden was in dat gereichte neit zo spreken und des nochtant neit en heit gelaessen.

Peter Zange obt[inuit] up Kirstgin Boum XVI Kolnische Florin.

Ailff Becker heit I querela super a... up Joris van Ratingen.

Lambricht Locire heit II querela super a... up Marx.

Teil Zymmerman heit I querela in domo zor Docken.

Zobbe heit I querela in Johan Rodenkirchen erve.

Die scheffen hant tuschen Herman Flachs und Kroighs huysfraw man yr berait bis an dat neiste, off man yn behalden soele by yrem vururdell off Herman beleydonge des wynkouffs vurgaen soele, antreffende dat huys up der Bach.

A II/2 1474

Anno domini MIIILXXIII, feria st.... post Vity, paerentibus Herman Sibelen, advocat, Lulstorp, Seichtem, Mecken[heym] et Dadenberg.

Herman, vait, impet Hanssen des boeden huysfraw, we dat Hanss upgehaven heit der Hern gereichtzgelt, und dat sould hie eme vort gehantreich haben, und des en is neit gescheit und spricht yr zo, as XVI jair, icklichs jairs vur IIII Mark.

Darup redete Hanssen huysfraw, Hansse sy knecht gewest. Dis gereichtz have hie eynich gelt intfangen off neit und dat vort overgelevert off neit, dat sy yr unkundich.

Darup sachte der vait, wie dat id den scheffen kundich sy, dat der vait des geltz dickmail an Hanssen gesant heit und eme neit geworden.

Darup sachte Hanssen huysfraw zo dem vaide, off hie neit dar intgaen en heit.

Darup sachte der vait, wes hie des heit van Hanssen, dat heit hie overmitz dienste off anders, das wilt hie yr afflaessen gaen.

Kirstgin zom Hasen heit I querela super arrestum up Conrait Meusche.

Herman, vait, heit II querela in domo Peter Hossen.

Fred[erich] Kelterbom impet Hanssen des boeden huysfraw, vur VIII Mark huysszyns recognit. Des heit sich Fred[erich] zo dem schulten gesien und der schulten zo dem boeden.

Johan Worm jonghe heit gesunt rumonge der erffschaff zo Geistingen und Wulkenberg na uyswysonge etzlicher brieve, die de erffschaff beroerende is und Kirstgin sich der vurscrevenen erffschaff annempt, wilche brieve die scheffen gesien und gehoirt hant,

Schoenwalt heit II querela super arrestum up Clais ymme Nuwenhoeff.

Elsgin zom Nuwenhuys heit II querela in domo Peter Hossen.

Teil Zymmerman heit II querela in domo zor Docken.

Krakau impet Teilgin Druitmait vur XXII Albus sallary deßinty, van wegen synre eyrster huysfraw. Teilgin redet negatie... mutuat juarementum.

Hyntze Gram obt[inuit] Greitgin Overstoltz VI Mark, II Schilling sallary deßinty.

Hyntze d[edit] urk[unden].

Herman, vait, obt[tinuit] a fideniss pro Hermanno Tolner.

A II/2 1474

Bl. 116v

Hanssen des boeden doichter impet yre steiffmoder, dat sy rumonge doe yre erffschaff, die yr anerstorven is overmitz doede vaders und moders.

Darup sachte yre steiffmoder, Hanssen vurscreven have eyn testament gemacht over die erffschaff und begert, dat man dat verhoeren wille und sy dairby behalden.

Darup sachte Hanssen doichter, yr vader en soele neit mechtich syn geweist yre erffschaff zo eyre hant zo beswaren.

Darup hant die scheffen gewyst, Hanssen vrouwe soele zom neisten yr testament brengen, dat zo verhoeren.

Teil Veldener impet Teilgin Druitmait vur XI Mark sallary deßinty.

Darup redete Druitmait und bekant, dat Veldeners huysfraw eme vur XVI jair gedient have und have yr yren loen betzalt.

Darup sachte Veldener, nadem Druitmait bekent, dat Veldener huysfraw Druitmait gedient have, off hie darumb neit schuldig en sy, noch yren loen zo betzalen.

Darup hant die scheffen gewyst, Druitmait soele Veldener genoch doin synre huysfraw verdienden loens. Veldener d[edit] urk[unden], off hie soele betzalongen bewysen.

Fygin zor Klocken impet Acherhengin, wie dat hie komen sy in yr huys und have selffs yre kanne danne genomen buyssen yrem willen.
Darup redete Acherhengin, we dat hie und syn geselle komen synt yn Fygins huys, so have Fygins man eme und syme gesellen die kanne vur zyse heyschen nemen.

Gobel zor Klocken impet Henss Zymmerman zo Geislair vur XXVIII Kolnische Florin heuffgeltz.
Darup redete Henss, we dat hie myt Gobelen des gescheiden sy na lude eyns scheitzbrieff, der gelesen wart.
Wat Gobel yn voerder anlanght, des sy hy unschuld[ig].
Darup sachte Gobel, hie wille Henssen syn neyn brechen myt wynkouff und kunde.
Darup hant die scheffen gewyst, Gobel soele zom neisten syne kunde und vermessen bybrengen.
Hensse d[edit] urk[unden].

Druitgen zom Roesenboem impet Sampson vur VI Florin overhavens geltz und V Florin, die hie yn synre krenkden by yr vertzert heit, redete negative mutuut juarementum.

Roelff Veldener heit 1 querela super a.... up Herman Tolner.
Des heit sich Roelff zo dem schulten gesien und der schulten zo dem boeden.

Roerich Bever heit 1 querela super arrestum up Teilgin yme Vroenhoeff.

Druitgen zo Hoemberg abt[inuit] up Herman Kaex VIII Overlensche Florin..

Dederich van Ettenhusen abt[inuit] a juramento den hie Dreisgin, des Kanners knecht, gedaen soude han.

Meis Sampson heit 1 querela super arrestum up Herman Peltzers huysfrau goit.

Pletzerhenne heit 1 querela super arrestum up Meis Worm.

Fye an dem Borne impet Meis Sampson vur VIII Mark versessen huysszyns.

Meis recognit IIII Mark, so wat syne swegerfrauwe Fye me schuldich bleven is, dat sy in dem gekumerden goede also veil neme as vur yre schoult und gebrech.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Ailffgin zo Overroide und Peter Druitmaitz huysfrau.

A II/2 1475

Bl. 116r

Anno domini MIIILXXV, feria tertia post Katherinen [*Katharina = 25. November*], paerentibus Herman Sibelen, advocat, Rembolt, Lulst[orp], Seichtem, Dadenberg, Lod[wich] Meck[enheym], Gymnich, Her Baldwyn van Meynwege, Ritter, Landsberg, Johan Gerart van Mecken[heym], Daem van Ylheym, Johan Kaldenbach et Schall van Belle.

Johan Worm der jonghe impet Druitgin zo Hoemberg, we dat sy komen sy yn eyne keyserliche vryheit und yn syn huys und hove, dat huys zogeslossen und syne huysfrau dairinne geweltlichen geslagen und des neit lyden wulde vur VI tausend Gulden. Und spricht darumb der vurscrevenen Druitgin zo as vur die VI tausend Gulden.

Darup redete Druitgin negatur der VI tausend Gulden, sonder sy have des vurscrevenen Johans Worm huysfrauwe Grete son zo eyne eligen manne gehat. Der sy by syne moder gegangen und sy sy yrem manne vurscreven dar na gegangen und gevolght und wulde yn heym haven. Und sy en have sich neit voeders Johans Worm huysfrau gekroet.

Darup sachte Johan Worm, dat Druitgin have synre huysfrau yre slussel van yre syten gesneden.

Druda naganit.

Darup sachte Johan, hie hoffe, sy en soele yr neit neyn darvur sagen, want id den boeden kundich is.

Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste.

Johan van Eyh..... heit 1 querela super arrestum up Teilgin yme Vroenhoeff.

Gobel zor Klocken abt[inuit] a fideniss per Henselen van Broell.

Johan Blanckenberg obt[init] up Brun in den Birken vur 1 zobrochen burge, as vur IIII Kolnische Florin und V Schilling.

Druitgen zo Roesenboom obt[init] up Theus huyss vur XII Albus erfflichs zynss II jair versessen.

Die scheffen hant gewyst tuschen Hern Johan Buchmoelen und den kirchmeistern van Blanckenberg, Johan intgaen die kirchmeistere ervolgt und ergangen, syne sache want beiden parthyen bescheiden was. Und Her Johan was komen und die kirchmeister neit.

Gobel zor Klocken impet Greten Duven[?], we dat hie gegangen have uysser eyne wynhuyss. Und do have sy yn versprochen, des neit lyden wulde vur XX Gulden mutuat juarementum.

Darup sachte Gobel, dat id den boeden kundich is syne ansprache und hofft, damyt wulle hie yr dat neyn brechen.

Darup sachte Greitgin, wie dat Gobel yr yr goit geweltlichen genomen heit up dem vryen marte und sy darzo alda geslagen und clage dat dem gereichte. Und dat soele auch den boeden wal kundich syn.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Gobel syne sache neit beleit en heit, so moege Greitgin wal vur yr neyn stayn.

Greitgin mutuat juarementum.

Meus Meusche impet Jacob Verver, wie dat hie eme zugesacht have 1 doich zo verven zo vergerffts, umb dat hie ine wulde helpen in dat Vaerffhuyss.

Jacob mutuat juarementum.

A II/2 1475

Bl. 117v

Pletzerhenne hait 1 querela super a.... .. belonen fabr....

Metzgin in der Oyllichsmoelen impet Greitgin Haelgans, we dat Greitgin have sy geslagen und heischt darvur XX Florin.

Darup redete Greitgin, wie dar yre eyne dem anderen wort umb wort gegeben und mallich den anderen dar zo geslagen, so wat sy sy vorder anzyet, des sy sy unschuldich.

Greitgin mutuat juarementum suspenß ad responden.... per stab....

Pletzerhenne heit 1 querela super arrestum up Sibel Haelgans.

Johan van Arwilre impet Ded[erich] zo Ackerbach, we dat hie yn zo unreicht gepant heit und begert van Ded[erich], dat hie eme syne pende wedergeve.

Darup redete Ded[erich], we dat die boden eme geg[even] hant die pende. Und darumb hofft Ded[erich], hie en sy neit schuld[ich], eme die pende wederzugeben.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste, want sy willent die burgemeistern und boeden fragen, we ~~Dederich~~ und in wat maissen Ded[erich] die pende kregen have.

Meis Sampson heit 1 querela in des Peltzers goit in der Houltzgassen.

Johan van Arwilre obt[init] a fideniss per Michael de Endenich.

Yrmick impet Elsgin zom Kulven vur 1 gestickte handtwele.

Darup reden Elsgin, die twele sy yr verbrant und have noch den staeben dairvan.. So wat die scheffen erkennen, dat sy vur die twele geven soele, dat wille sy doen.

Yrmick d[edit] urk[unden].

Also heit Styngin, Gerartz dochter van Zudendorp, erkoeren zo staen, und steit in die stat, da Elsgin yne steit genoich zo doen dem understen prior.

Darup hant die scheffen gewyst, Elsgin soele dem understen prior vur die twele genoich doen, also dat Yrmick der twelen geynen schaden en have.

Yrmick d[edit] urk[unden].

Reynart Swartz impet sent Benignusbroeder, we dat sy sich underwynnen 1 gardens, dairvan sy all jairs hevent zynss und wuste gerne, we sy daran komen.

Darup redeten die broedermeistere, dat sy haven 1 garden, dairane en kennent sy eme neit.

Darup fraighde Reynart, off sy sagen, dat der garde yr sy. Und Reynart d[edit] urk[unden], dat Johann Worm der alde, Jacob zo Rychensteyn und Johann zom Oyssen staent und antworten eme van der broeder wegen.

Vortme vraight Reynart.

Darup redeten die vurscrevenen Worm Jacob und Johan, we dat der garde sy der broderschaff und den lange zyt besessen, as ander yr erve.

Darup hant die scheffen gewyst, man soele sent Benignusbroeder yn yrem besess behalden. Man brengen sy dan daruyss, as reicht is.

Darup sachte uch Herman Schriver, der garde sy syn und dat man in gedeichnisse dit halde. Want ich wulde des gardens neit verswygen noch umb dis as vurscreven steit verswygen have, ... reicht an dem vurscrevenen garden.

A II/2 1475

Bl. 117r

Michaeil van Endenich heit sich loss gedinght des kummers, den Meis Meusche eme gedaen heit.

Aeckel Schrodersse zo Bonne heit I querela super arrestum up Peters goit van Kuyrtsyffen, hynder Ded[erich] zo Ackerbach gelegen.

Herman Sibelen obt[inuit] a fideniss pro Hermanno Tolner.

Herman Tolner heit bekant, dat hie gesprochen, Roelff Veldener vur Johan Droistorp, des vurscrevenen Hermans broder, und wille sich ouch loesen der burghschaff van Roelff.
Des heit sich Roelff zo den schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Herman Sibelen impet Hanss des boeden huysfrau all jairs vur II Gulden van so manichen jaeren, as Hanss boede geweist is.

Darup redete Hanssen huysfrau, do Hanss kranck was und der krenckten gestorven, do have sy zo Herman gesacht, have hie get myt Hanssen zo doen, dat hie dan as darumb myt eme spreche. So wat hie sy voerder anzyet, des sy unschuldich, want sy en wisse van geynre schoult, die Hanss dem vayde schuldich sy.

Darup sachte der Herman, dat dat gelt sy der Heren gelt und des geltz dicke an Hanssen gesunt, dat den scheffen ouch wal kundich is. Und hofft, sy en soele eme neit neyn darvur sagen.

Darup hant die scheffen gewyst, Katherina moege vur yr neyn staen, Herman en breche yr dat dan, as reicht is.

Schoenwalt heit II querla in dat huys zom Hoen.

A II/2 1476

Anno domini MIIILXXVI, in profesto Anthoni [*Antoni = 6. Februar*], praesentibus Herman Sibelen, advocath, Lulst[orp], Meynwege, Belle, Lod[wich] Meck[enheim], Seichtem, Gymnich, Ylheyem, Dadenberg, Kaldenbach et Gerart Meck[enheim].

Druytgin zo Hoemberg d[edit] urk[unden], dat die scheffen van Colne yr dat urdel zogewyst hant und die scheffen nu gewyst hant vort, dat Johanes Worm der jonge soele yr yr gereichtz angelachte gelt wedergeven.

Henrich in dem Wyngartzhoeve abt[inuit] a fideniss pro Harneschmechers.

Dederich van Bedelonck impet dem Harneschmecher, we dat sy zosamen komen synt zo worde, alhie up dem Marte. Und do have der Harneschmecher zo Ded[erich] gesacht und have gewyst Ded[erich], dat hie have zo Colne II fyngere upgestechen und darna weder neder gewyst und wuste gerne, wat hie damyt gemeynt have.

Darup redete der Harneschmecher, hie have gesacht, dat hie have zo

Bl. 118v

Colne syme ambocht eynen eydt gedaen up synre gaffelen. Den have hie gehalden. Damyt en have hie Dederich neit gemeynt. Und hie en wisse van Dederich anders neit dan van eyne birven manne. Wes Ded[erich] yn vorder anzyet, des sy hie unschuldich mutuut juarementum.

Des eydtz heit sich Ded[erich] zo dem schulten gesien und der schulten zu den boeden.

Die Schrodersse van Bonne heit II querela super a.... up Peters goit van Kuyrtsyffen hynder Ded[erich] van Bedelonck.

Der presentzmeister heit I querela super a... up Teilgin ymme Vroenhoeff.

Johenne zor Klocken huysfrau impet Acherhengin vur I veirden kanne, die hie uysser yrme huysse gedragen have und begert die van eme yr weder zostellen.

Darup redete Acherhengin, yr man, die have eme und syme gesellen die kanne vur I pant gegeven, as vur der stat assisse.

Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste, und sy willent dat kuyrboich besien und sy dan darna bescheiden.

Acherhengin d[edit] urk[unden].

Conrrait Meusche abt[inuit] a fideniss pto Johen van Kaldauwe.

Heyne amme Toerne impet Gerart, dem gefangen man, van wegen myns genadigen Heren van dem Berghe et cetera, we dat hie geweltliche und duyffliche sachen begangen und gedaen have in myns genadigen Hern vurscreven lande und darzo synre genaden undersassen gedreuwet.

Darup redete Gerart, we dat Heyne yn gekummert have vur dreuwort und hofft, der sy hie unschuld[ich], hie en brenge yn dat dan an, as reicht is.

Darup sachte Heyne, wat Gerart dan sage up die duyffte.

Darup redete Gerart und biddet, dat man eme dage und stunde geve. Hie wille id gerne weder betzalen.

Des hait sich Heyne zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Sloggin impet Everhart Slosmecher vur XL quart wyns, die hie uysser syme kelre gedragen have recognit 1 quart wyns van VIII relique mutuut juarementum.

Theus van Engelskirchen abt[inuit] a fideniss pro Petro Mey.

Arnolt Emoitz son abt[inuit] up dat huys, da Johan ymme Bruhoeff ynne want, VI Albus sallary deßinty.

Kirstgin zom Haesen impet Johan van Kaldauwe vur VI Kolnische Florin.

Darup redete Johan, dat der Landthere have dat goit gelacht in beslag und begert, dat Kirstgin dat verbot und beslag affstelle.

Darup sachte Kirstgin, hie hoffe, dat dat verbot neit en sy van synen wegen gescheit.

Darup hant die scheffen gewyst, wanne dat der Hern verbot affgestalt is, so wat Kirstgin dan bekunden kan, dat synre doichter besat is, dat soele Johan eme geven.

Schyure impet Johan Verver vur III Mark und III Schilling, as van eyne heucken, darvur hie burge sy.

Darup redete Johan Verver, hie sy burge vur die heucke, und en sy neit darumb gemant, as zo Syberg reicht is. Wanne hie also gemant wurt, dan wult hie eme halden.

Darup sachte Schyure, saesse Johan Verver zo Siberg zo huyss und hoeffe, so hette hie yn gemant, as zo Siberg reicht is.

Darup hant die scheffen gewyst, Schyure soele sich halden an syme kummer, und Schyure sal Johan Verver manen.

A II/2 1476

Bl. 118r

Ailbert Waltzenroede heit 1 querela super arrestum up Berchem.

Druitgin zo Hoembergh impet Johan zor Ecken vur III Kolnische Florin recognit.

Cilie Schroder heit 1 querela up Jacob amme Kruytz.

Die scheffen hant gewyst tuschen Reynart Swartz und Lenhart Schroder, Reynart soele Lenhart vur dat III deil der burghschaff genoich doin myt der sonnen, antreffen Mettel Kuytz.

Peter zo Overroide heit 1 querela super arrestum up Ryckel van Naeff und Herman Johans.

Johan Pyffer abt[inuit] up Johan zom Poel VI Mark myn III Schilling sallary deßinty.

Peter zo Overroide heit 1 querela in den Lepart.

Johan van Bedelonck heit 1 querela super a.... up Loetzgin Heytzen son.

Herman Flache abt[inuit] up Hartloff Emoitz son III Kolnische Florin myn 1 Ort und 1 vas van II amen.

Lenhart Schroder impet Clais Metzmecher, as vur 1 dritte deil des schadens, den hie gehat heit, as van der burghschaff, dat sy burge synt geweist, vur Mettel Kuytz.

Clais recognit der burghschaff.

Darup hant die scheffen gewyst, Clais soele dat dritte deil der burghschaff vurscreven Lenhart genoich doin myt der sommen, nadem hie der burghschaff bekentlich is.

Henrich Schoemecher recognit dat hie burge sy vur synem swegerhern, zo henden Kirstgin zom Haesen.

Darumb hant die scheffen darup gewyst, Henrich soele noch blyven staen und Kirstgin mach yn manen, as reicht is.

Die scheffen hant gewyst tuschen Herman Tolner und Roelff Veldener, Herman soele Roelff genoich doen, nadem hie synen broder neit gebracht en heit, as dis gereichtz reicht is, antreffen Hermans broder, darvur Herman gesprochen hatte. Und Herman mach synen broder darvur wederumb antzalen. Des heit sich Roelff zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Johannes ~~Worm~~, der Verver, impet Johannes Worm dem alden vur II clude wolle und den loen, die wolle vurscreven zo verven, want der jonghe Worm yn darvur gekummert heit, mutuat juarementum.

Slogsin impet Peter Mey vur 1 malder korns, dat syne huysfrau by eme geholt heit. Darup redete Peter, dat sy neit en sy syne elige huysfrau geweist, die dat korn geholt heit. Darup hant die scheffen gewyst, Peter soele zom neisten bybrennen, dat die vrouwe, die dat korn geholt heit neit en sy syne elige huysfrau, assdan so sal Slogsin Peter rede erlaessen. Des heit sich Slogsin zo dem schulten gesien und der schulte zo den boeden.

Snydewint impet Kather[ina] Koelg[in] vur IIII Mark huysszynss. Darup sachte Koelgin, hie have sy uysser dem huysse heischen zeyn, bynnen dem jair. Darup sachte Snydewint, we dat sy synt overkomen, dat sy veirde deil des jairs den zynss betzalen soele. Darup hant die scheffen gewyst, Koelgin soele Snydewint genoich doen vur synen huysszyns. Des heit sich Snydewint zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Die scheffen hant gewyst tuschen Snydewint und Mettel Kuytz, man sal besien wan Hennen goit van Vorst komen sy, daran sal man tasten bis zor betzalonge Snydewintz verdiendes loens.

Michael van Endenich heit sich loss gedinght des kummers, den Johan Worm der jonge eme gedaen heit. Dese wette sal Johan Worm der jonge betzalen.

A II/2 1472

Bl. 119adv

[eingeklebter Zettel 140 x Bl. 210 mm, Vorder- und Rückseite beschrieben; nachträglich mitad 119“ beschriftet]

Franck, Landsberg, Seichtem, crastino Petry et Pauli LXXII *[Peter und Paul = 29. Juni]*.

Grete, die Verversse, hait beleit myt Styngin, Spoeren dochter, und Styngin, Overdorst dochter, dat Herman, yr son, komen is zom Kreiffitz in dat huys, do niet die doeren zo dede, myt eyme geroufften dolle und geynge hynder in die kuche und sweigh stille und van danne geynge hie in die kamer by der stoeven, und sachte, wa is der birvde go....

Do sprach die Verversse, leiff son, wat is der wert und leiff, werstu neit wa du bis.

Do nam hie den grindel und leiff die trappen dayrup und geynge up den solre. Do leiff eme die moder na.

Darna Gobels vrouwe zor Klocken, darna Hermans huysfrau und darna Johengin, Gobels son zor Klocken.

Do nam Herman syne moder und lachte sy up eyn bet und heilte sy krutzgewys lygende. Do sloigh sy, Gobels vrouwe, myt eynre fuyst weder der Verversse heuffde, dat sy van dem bette vele up de dele. Do sneyt Gobels vrouwe der Verversse slussele aff und gaff sy Hermans husfrau. Do geyngen Druitgin, Hermans huysfrau, myt den slusselen und wulde die kisten upsleissen. Do qwamen die lude, boeden und andere zo, dat sy do neit en kunte die kisten upsleissen. Und Johan zor Klocken trate sy up ir beyn eyne goede wyle. Do schree sy waeffen.

[Rückseite]

Up die beleidongen sachte Gobel, he hoffe id en soele neit also syn. Sy en brenge id dan by, as reicht is zo Sigberg, et dedith urkonden und hofft, sy soele ed bybrennen.

Darup hant die scheffen yr beraet bis an dat neiste. Und die parthyen soelen die burgen brengen, dat sy blyvent staen bis zor uysdracht.

A II/2 1476

Bl. 119v

Anno domini MIIII LXXVI, feria tertia post reminiscere *[Reminiscere = 2. Fastensonntag]*, praesentibus Herman Sibelen, advocath, Lust[orp], Meynwege, Lod[wich] Meck[enheim], Seichtem, Ylheyem, Schalle, Kaldenbach, Dadenbergh, Johan Landsberg et Gerart Mecken[heim].

Theus obt[inuit] a fideniss pro Thoma[s] de Berchem.

Thomas de Berchem obt[inuit] ab ar.... con.... Kese Hyntze.

Henrich Bartscheire impet Johan Houltzemecher vur III Mark salary deßinty.

Johan Houltzemecher negant, dan hie have gesacht zo Heynrich Bartscheire vurscreven wa Peter Zange sturve, so wille hie eme helpen, dat eme syn gelt werde.

Darup sachte Henrich, Johan have yn by Peter gehoelt und eme auch vur synen loen geloefft.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem der Houltzemecher Henrich gehoelt und bekant heit off Peter sturve, so wulde hie eme helpen, dat eme syn loen seulde werden. So soele Johan Peter Zangen darzo halden, dat Henrich genoich geschee syns verdienstes, off hie soele selfs Henrich vur synen loen genoich doyn.

Berntgin impet Tele Dassen vur X Mark salary deßinty, darvur syn son dem vurgenanten Telen schaiß gehoit heit, und have synen son dem egenanten Telen darvur und darup gedinght.

Darup redete Tele und sachte, hie en sy Berntgin neit schuld[ich] van syns soens wegen. Und hie have Berntgins soen goede betzalonge gedaen syns verdienstes.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Tele bekent, dat Berntgins son eme gedeint have, so soele hie eme betzalonge bewysen off noch betzalen.

Teilgin Druitmait impet Teil Veldener vur XI Mark verhavens geltz, die hie van syner huysfrau wegen Teilgen verhaven have und vur IX karren daes und III Florin schadens.

Darup redete Teil Veldener recognit 1 Mark per reliquo mutuat juarementum.

Die scheffen hant gewyst tuschen Teilgin Druitmait und Telen Veldeners huysfrau. Tele Veldeners huysfrau soele Teilgin Druitmait kennen off leunen mutuat juarementum.

Die scheffen hant gewyst tuschen Ded[erich] Ackerbach und dem Harneschmecher, want der schulden neit van eyden reichten en wilt. Und die sache stee ouch an unssem Hern, dem abt, zo verhoeren. Darumb hant sy yre bereit bis an dat neiste und bis an unssem Hern, den abt.

Lod[wich] Heymans heit 1 querela super arrestum up das gelt, dat Meus Schroder hynder eme heit.

Johan Muygh impet Hannes Luckroede, we dat hie eme seulde haben gesacht, dat hie wachen seulde und den curmeistern dat geloefft und des en have hie neit gedaen. Dat have eme geschat II Mark und begert van Hennes eme die weder zo reichten.

Darup redete Hennes, hie have den curmeistern zogesacht, hie wille id Muygh sagen, so verre hie Muygh fyndet. So en have hie synre neit gefunden. Darumb en have hie is Muygh neit gesacht.

Darup hant die scheffen gewyst, sy willent die curmeistern darup hoeren und sy dan darna bescheiden.

Johan van Reyde heit 1 querela super arrestum up Thomas van Luytghe.

A II/2 1476

Bl. 119r

Styngin zor Blomen impetit Fuycker vur XXII Albus recognit.

Styngin zor Blomen impet Theus vur VII Albus recognit.

Ailffgin zo Overroide heit 1 querela super arrestum up Philip Peltzer.

Teil van Houldefelt heit III querela in domo zor Docken.

Kruyschgin impet Engellant vur VII Mark mutuat juarementum.

Die scheffen hant gewyst tuschen Telen und Guyrdelhennen, dat Guyrdelhenne soele den zun noch affbrechen und Telen allen reichtlichen schaden wedergeven.

Peter zo Overroide heit II querela in domo zom Lepart.

Peter zo Overroide heit II querela super arrestum up Herman Flachen.

Johannes Worm jonghe obt[inuit] a fideniss pro Johan Verver.

Styngin Druitmaitz impet den dreisseler, we dat hie yn yr huys bynnen nacht und nevel geweltlichen gebrochen have. Und en wisse neit in wat maissen hie dat gedaen have und begere van eme die gewalt yr den zo besseren und affzostellen, mutuat juarementum.

Conrait Meusche obt[*inuit*] a fideniss pro Hermano Eseler.

Johanes Worm der alde impet Johan Verver, we dat syn huysfrau dem vurscrevenen Johan Verver geleint have, do Johan Verver syn huysfrauwe begeynge 1 twele, also goit as VI Mark und begert die twele wederumb van dem vurscrevenen Johan Verver.
Johan Verver mutuat juarementum.

A II/2 1476

Peter zo Overroide impet Herman Eseler vur XVI Albus van 1 stuck wyns recognit an den vait. Des heit sich Peter zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Die scheffen hant gewyst tuschen Teilgin in dem Vroenhoeff zo Molendorp und Telen Brunss, Hyntzen steiffsoene, Tele soelle syne frunde moeden vur yn zo spreken, dat Teilgen van Molendorp geyn argh en geschee van Tele vurscreven.
Teilg[*in*] van Molend[*orp*] d[*edit*] urk[*unden*].

Die scheffen hant yr bereit bis an dat neiste tuschen Herman Flachen und Fyen Flachen, want Herman kranck is.

Die scheffen hant gewyst tuschen Snyderwint und Mettele Kuytz, Mettel soele Snyderwint genoich doen van Hennen wegen van Vorst, nadem sy sich syns goitz underwonnen heit.
Des heit sich Snyderwint zo dem schulten geseyn und der schultis zo den boeden.

Heyte van Beversteyn impet Brun, we dat hie komen sy by Heyten und eme gesprochen vur 1 somme geltz und vur schaden, so wes Heyte hette umb unbetzalonge der sommen geltz. So have hie des schaden gehat XL Florin umb vurscrevene unbetzalonge und have Brun darumb gemant und spreche eme zo as vur 1 zobrochen burgen.

Darup redete Brun recognit, dat hie Heyten gesprochen heit, so have der heufftman Heyten dat heufftgelt betzalt, und want dan der heufftman dat heufftgelt betzalt heit, so wulle Brun den heufftman dar gellen vur den schaden.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste, off Brun den heufftman dar stellen moege vur sich off neit.

A II/2 1476

Bl. 120v

Anno domini MIIII^{II}XXVI, feria post Walburgen [*Walpurgis = 1. Mai*], paerentibus Herman Sibelen, advocath, Lulst[*orff*], Lod[*wich*] Mecken[*heim*], Meynwege, Seichtem, Johan Landsberg, Kaldenbach, Dadenberg, Ylheyem et Schalle.

Schoenwalt heit II querela up vrouwe Hannen goit, wat Philipp Wynter antrifft.

Herman Tolner impet Schoenwalt wie dat hie geloefft heit synre mait vader zo lenen zo voerentz an yrne loen III Florin. Und die III Florin begert hie noch van eme, van des vaders wegen.

Darup redete Schoenwalt recognit, doch so heit hie gesacht, so verre dem maetgen dat leiff sy, so wulle hie id doen.

Darup hant die scheffen gewyst, so verre Schoenwalt by syme eyde behalden wilt, dat hie dat onderscheit uysgescheiden heit, so soele man Schoenwalt dairby laessen.

Schoenwalt mutuat juramentum.

Herman Flachen abt[*inuit*] a fideniss pro Ryckel van Naeff.

Die scheffen hant gewyst, tuschen Heyten und Brun, nadem Brun gesprochen heit Heyten vur heufftgelt und schaden, so soele Brun noch staen vur heufftgelt und schaden. Und Brun moegen den heufftman vort uysseren.

Heyte d[*edit*] urk[*unden*].

Die scheffen hant gewyst tuschen Telen Hoembergs und Guyrdelhennen. Guyrdelhenne soele noch den zun affstellen und Telen synen reichtlichen schaden reichten.

Johan van Reide heit II querela in Hereditatbus Thomas de Luytghe.

Lod[*wich*] Stalknecht heit 1 querela super arrestum up Overdorstgin.

Styne zor Merkatzen heit 1 querela super arrestum up Loetzgin van Molendorp.

Hennes Becker heit 1 querela super arrestum up Herman Eseler.

Sibel Smyt heit 1 querela in des Hossen erve.

Ailffgin zo Overroide heit 1 querela super arrestum up Philipp Peltzer.

Ailbricht Waltzenroede impet Katherina zom Yserenmarte vur VIII Albus, die sy und yr man eme schuld[ig] synt, mutuut juarementum.

Darup sachte Ailbricht hie wille yr dat neyn brechen.

Darup hant die scheffen gewyst, Ailbricht soele zom neisten den eydt brechen.

Peter zo Overroide heit III querela in vrouwe Hannen erve.

Ailbricht Zobbe heit 1 querela super domo zom Hoen.

Die scheffen hant gewyst tuschen Johan Houltzemecher und Peter Zangen, dat Zange soele dem Houltzemecher syne pende sonder synen schaden qwiten.
Houltzemecher d[edit] urk[unden].

Johan Berchem impet Henne Flecken son vur 1 stuck wyns, as vur XVIII Florin recognit XVI Kolnische Florin up rechenschaff.

Ailbricht Zobbe impet Conrait van Franckenfort vur XIII Albus recognit.

Johan van Bedelonck heit II querela super arrestum up Loetzgin Heyten son.

Peter van Seilscheit heit 1 querela in domo zor Roesen.

A II/2 1476

Bl. 120r

Wilhelm van Alner, Jacob van Poelheym und Pampis, impetit Hern Wilhelm van Bernsauwe, Ritter, also as Francken van Menden erve und goit an sy gestorven is und komen sy des vurscreven Francken doitzhalven so werdent sy dairane sonderlichen an dem erve und goede zo Uylroede myt syme zobehoeren geeirt van dem vurscrevenen Hern Wilhelm, eynre giffit halven, Franck vurscreven eme gedaen seulse haben, dat doch weder reicht und bescheit is dis gereichtz und der stat Syberg und ouch buyssen wist und willen des vurscrevenen Francken huysfrau gescheit is. Und hoffent, nemans moege geven und ouch behalden und begerent van Hern Wilhelm, dat hie syne unreichte handt daraff doen wille und sy darane ungehyndert laessen.

Darup redete H[err] Wilhelm, hie hoffe und getruwe, dat dat erve syn sy und synre kynder und steynt damyt up dem scheffenboich verschreven, as dat dis gereichtz und der stede Siberg reicht is.

Und vortme sait Her Wilhelm, dat hie und syne kynder up dem scheffenboich verschreven steent myt dem erve und goede zo Uylroede und yrne zobehore und zuget sich des an das scheffenboich. Und hofft darumb, dat dat gereide goit also wal syn sy, as dat erve, want dat gereide goit hoert zo dem erve.

Darup sachten Wilhelm, Jacob und Pampis, dat deser stat und dis gereichtz gewoenheit neit en sy, dat emans moege geven und behalden. Und nemans moege eyniche erve emans geven buyssen syner huysfrau wist und willen.

Darup redete H[err] Wilhelm [*van Alner*], wie dat hie und syne kynder steynt myt dem erve und goede zo Uylroede und zobehoeren up der Borch verschreven, as dis gereichtz und deser stat Siberg reicht is und hofft, dat hie und syne kynder neit unbillichen up dem boich verschreven steent, sonder darup verschreven, as deser stat Syberg und des gereichtz reicht is und wilt des blyven by dem scheffenboich.

Und daromb hofft H[err] Wilhelm, die scheffen willent yn behalden by dem vurscrevenen erve und goit und zobehoeren zo Uylroede gelegen, as vurscreven steit.

Darup hant die scheffen gewyst, man sal tuschen dit und dem neisten gedinge dat scheffenboich beseyn, nadem H[err] Wilhelm sich an dat scheffenboich getzoegen heit, und sy dan voerder bescheiden, na anspraiche, antwort und uyswyssonge des scheffenboichs.

Die scheffen hant gewyst, Johan Kannenscherper soele Johan van Arwilre den wyn betzalen.

~~Peter van Seilscheit heit 1 querela in domo zor Roesen.~~

A II/2 1476

Anno domini MIIILXXVI, feria tertia post Walburga [*Walpurgis = 1. Mai*], paerentibus Herman Sibelen, advocath, Lulst[orp], Lod[wich] Mecken[heym], Meynwege, Seichtem, Dadenberg, Schalle, Ylheyem, Dadenbergh, Gymnich et Johan Landsberg.

Johan van Eilsich heit Iide querela super arrestum up Teilgin van Molendorp.

Die scheffen hant tuschen Druitgin zo Hoemberg und Johan Worm dem jonghe de sache upgeschuyrt bis an dat neiste, want myn genadige Her

Bl. 121v

van dem Berghe eyne bede an die scheffen gedaen hatte und die scheffen die beede gehoirt hant. Darumb willent sy die sache noch laessen bestaen bis an dat neiste. Und hie entuschen sal Johan Worm die sache uysseren. Geschege des neit, so sal man scheffenurdel darover laessen soiken zom neisten.

Die scheffen hant gewyst tuschen Kruysgin und Blygrevers huysfrauwen, dat die Blygreversse huisfrau neit en moege staen vur yren man ungemunpert.

Kruysgin d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant gewyst tuschen Johan Houltzemecher und Wilhelm Duvel, Wilhelm soele zom neisten bybrengen dat dat houltz syn sy.

Houltzemecher d[edith] urk[onden].

Peter Schyure impet Johan Duirchhuys vur 1 Morgen kalx mutuut juarementum.

Fygen zor Klocken heit 1 querela super a.... up Nolden van der Warden.

Ded[erich] van Duytze impet Johan Worm jonghe, we dat hie eme zogesacht und geloefft heit IIC Gulden und alle syne daghe die cost zo geven, mutuut juarementum.

A II/2 1476

Theus van Engelskirchen, der boede, hait gesacht, tuschen Gobelen zor Klocken und Greitgin Duven, dat hie gesien heit, dat Greitgin Duven eynen houlzten genomen heit van der erden und hait damyt na Gobelen zor Klocken geslagen. Have sy yn damyt geracht off neit, des en wisse hie neit.

Gobil dedit urkunden.

Acherhengen impet Spairbroit vur XV Florin recognit up rechenschaff und Johan Baptiste solvendi.

Darup sachte Acherhengin, so verre Sparbroit dat bewysen kan, dat hie den dach also lange have, so soele hie den dach haben. Und des heit sich Acherhengin zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Die scheffen hant gewyst tuschen Fygin zor Klocken und Acherhengin, nadem Acherhengin sich vurtzyden up dat kuyrboich getzoegeen heit, so sal man noch dat kuyrboich besien und sy dan darna bescheiden.

Ded[erich] van Bedelonck obt[inuit] up den Harneschmecher IIII Gulden, want hie den eyde, den hie gedaen soude han, neit en have gefolgt.

Teil Beyer obtinuit arrestum Arnoldt Schois.

Der dreisseler obtinuit a juarementum, den hie Styngin Druitmaitz gedaen soude han.

Herman Sibelen heit vertzegen up den eydt, den Hanssen huysfrau eme gedaen soude han.

Die scheffen hant gewyst tuschen Herman Sibelen und Hanssen huysfrau, Herman soele den eydt van yr nemen.

Druitgin zo Hoemberg impet Herman Kaex vur VIII Kolnische Florin recognit.

Und wat hie yr des neit betzalt en heit, dat wille hie yr noch betzalen.

Johan Worm der alde obtinuit mandat Johan Moeire eme gedaen heit.

A II/2 1476

Bl. 121r

Teil zor Docken impet dat huys zor Docken, we dat hie dat huys zor Docken gegoulden heit weder Thomas van Luytghe, und have datselve huys in besess und hofft nemans soele yn dairane hynderen.
 Darup sachte Lysgin an der Alderportzen, we dat dat huys sy yr vederlich erve und zuget sich des an dat scheffenboich und hofft, man soele sy dairby behalden.
 Darup sachte Teil, hie have dat huys besessen, und sy have by eme gegangen und gestanden des unbekroent und dat bis noch besessen vierdelichen und Lysgin unbekroent.
 Darup sachte Lysgin, dat sy id dickmail bekroent hait und eme ouch verboden, darumb hie myt dem huysse neit zo schryfft komen moechte, und en kenne eme geyns besess.
 Darup sachte Teil, dair synt breve over gemacht und hofft, die soelen wal davan reichtonge doen.
 Darup hant die scheffen gewyst, nadem Lysgin sich vermessen heit up dat scheffenboich und Teil vort up an der kunde, so willent die scheffen dat scheffenboich besien und die ander kunde hoeren und sy dan bescheiden.

Herman Sibelen impetit Johan zom Poel vur VIII Mark und VIII seil heuwes, dat seil vur IX Albus und XLIX raem und noch XXIC raem, dat groesse veuder vur XX Mark und XXIX burde wyden recognit.

Wilhelm Kelner und Johan Berchem impetit Thonis van Reide, we dat Johan van Reide die vurscrevenen Wilhelm und Johan versat heit zo henden Thonis vurscreven, as vur L Gulden. So en willent sy neit alwege darvur staen. Und sy willent, dat hie sy darvur uyssere off qwyt schelde.
 Darup redete Thonis, we dat die L Gulden syn hylichsgelt. So en wisse hie neit, off hie sy uysseren soele alhie myt desem gereichte off myt geistlichem gereichte.
 Darup sachten Wilhelm und Johan, we dat Thonis vater meynt, hie have Thonis dat gelt vernoeght. Und darumb en willent sy neit langer staen ungeuyssert, off syn vater sturve, dat sy dan wusten, warna dat sy sich seulden reichen.
 Darup hant die scheffen gewyst, Thonis soele die burgen uysseren off sy qwyt schelden.
 Wilhelm et Johan d[edit] urk[unden].

Druitgin zo Hoemberg impet Herman Kaex vur VIII Kolnische Florin recognit, wat hie yr des neit betzalt en heit, dat wilt he yr noch betzalen.

~~Johan Worm der alde obt[inuit] mandate Johan Moeire.~~

Johan Worm der alde obt[inuit] a juramentum Johan Verver faciendi.
 Johan Worm der alde obtinuit up Johan Verver VI Mark, as van eynre twelen, die hie eme gelient hatte, want hie dem eyde neit gefolgt en heit.

Henrich Schryver impet sent Benignusbroeder, we dat sy sich underwynnent erffs, dat syn sy und up dem scheffenboich damyt verschreven steit, as dis gereichtz reicht is. Und begert, dat sy yre unreichte handt daraff stellen willent und yn syns erffs vredelichen gebruchen laessen willent.

Darup redete

A II/2 1476

Bl. 122v

sent Benignusbroeder, we dat sy geweldiget synt an dat erve. Und dat erff sy yr. Und hoffent, dat soele unserm Hern, dem abt, und den scheffen kundich syn.

Darup sachte Henricus, hie hoffe, dat die weldonge eme neit hynderlichen syn soele an synre verschryvonge erffschaff, want die neit gescheit en noch damyt umbgegangen is, as dis gereichtz reicht is, und begert des urdels.

Darup hant die scheffen gewyst, sy willent zom neisten dat scheffenboich besien und ander vermessen und sy dan darna bescheiden.

Anno domini MIIII VXXVI, feria sexta post Jacobi [*Jacobi = 25. Juli*], paerentibus Herman Sibelen, advocath, Lulst[orp], Lod[wich] Mecken[heym], Meynwege, Schalle, Johan Landsberg, Johan Kaldenbach et Dadenbergh.

Loetzgin, Heyntzgen son, obt[inuit] fideniss pro Stephano de Vlertzheym.

Steffen van Vlertzheym obt[inuit] ab arrestum Johan de Bedelonck.

Die scheffen hant gewist, Slosgin soele sich tuschen dit und dem neisten sich myt den Herrn guetlichen verdragen. Anders, so wullen die scheffen zom neisten darover urdel wysen.

Die scheffen hant gewist tuschen dem Hern und Hyntzen Schemmer myt dem gelde, dat hie sich tuschen dit und dem neisten guetlichen myt dem Hern verdragen. Anders so willen die scheffen zom neisten darover urdel wysen.

Die scheffen hant gesacht, tuschen H[ern] Wilhelm van Bernsauwe und Wilhelm van Alner, Jacob van Poelheym, und Pampis, nadem die gyfft gescheit is buyssen wist und willen Francken van Menden huysfrau, so en synt sy des neit wyse off die gyfft van werde sy off neit, und nemen darumb yr bereit bis an dat neiste.

Clais, grevenschryver zo Colne, impet Druitgin, syne dochter, we dat hie have eyn huys, damyt hie alleyn verschr[even] stee up dem scheffenboich und eyme manne dat huys verkoufft have, dairane Druitgin, syne dochter, yn hyndert und yrrer. Und begert van yr, dat affzostellen und yn dairynne ungehindert und ungeyrrer laessen, up dat hie dem manne den kouff halden moege.

Darup redete Druitgin, sy hoffe, dat yr vader des neit mechtich en sy buyssen sy zo eynre handt dat huys off goit zo verkouffen, nadem sy syne elige dochter is.

Darup sachte Clais, nadem hie alleyn up dem scheffenboich verschreven stee, so en soele Druitgin yn neit dairane hynderen.

Darup sachte Druitgin, sy wulde, dat Clais, yr vader, myt noch mee erffs stoende up dem scheffenboich verschr[even] und hofft und getruwet, dat soele yr dienen, nadem sy syne elige dochter is.

Darup hant die scheffen ir bereit bis an dat neiste.

Teil zom Sternen impet Clais, grevenschryver vurscreven, we dat hie erve gedaen have dat huys zom Sternen up III lyff, darover cedel gemaicht synt und laessen sien und begert van Clais die cedele und breve zo leveren.

Clais mutuut juarementum.

Darup sachte Teil, hie wille

A II/2 1476

Bl. 122r

eme dat neyn brechen.

Darup hant die scheffen gewyst, Tele soele zom neisten Clais dat neyn brechen.

Merten, der schartzennmecher, obtinuit a fideniss fily s.... Johan Hyrtz van Aiche.

Die scheffen hant yr bereit bis an dat neyste tuschen Hannes Muygh yme Seligen Dael und Johan Hyrtz van Aiche.

Metze Schops heit geclait den verbunden rait up Nese Schops.

Johan van Reyde heit III querela in Hern Ditatibus Thome de Luytghe.

Vait heit II querela up Thonis van Reyde.

Wymmair heit I querela up Thonis van Reyde.

Die scheffen hant Druitgin zo Hoemberg gebeden van wegen myns gnadigen Hern van dem Berghe et cetera, dat sy ditmail willen yre sache guetlichen laessen staen bis an dat neiste. Assdan willent die scheffen yr reicht gedyn laessen. Sy en werde dan myt dem jonghen Worm zovreden.

Fuycker obt[inuit] a fideniss pro Heyten.

Johengin Zudendorp impet Lod[wich], Helias son, vur XV Florin, as van synre moder wegen.

Lod[wich] neganit und sachte vort, we dat eyn nakynt sy. Dat have synre moder goit und hofft, hie en sy,

Johengen darumb neit schuld[ich].

Darup sachte Johengen, we dat Lod[wich] sich des kyntz goitz underwonnen und gebrucht have. Und hofft darumb, Lod[wich] sy eme schuld[ich] die XV Florin zo betzalen und wilt Lod[wich] syn neyn doen, dat hie sich des kyntz goitz neit gekroet, gebrucht noch underwonnen have. So wille hie Lod[wich] rede erlassen.

Lod[wich] mutuut juarementum.

Ailff Becker heit I querela super arrestum up Jacob van Wedich.

Ded[erich] van Bedelonck obtinuit a fideniss pro Hannes Muygh yme Seligendael.

Peter van Alner, schroder, obtinuit up Teilgin Kunck IIII Overlensche Florin.

Johan Berchem obtinuit up Kirstgin, Hennen Flecken son, XIII Kolnische Florin.

~~Ailff Becker heit 1 querela super arrestum up Jacob van Wedich.~~

Clais Grevenschriver impet Celien zom Sternen vur V Florin huyszyns recognit.

Anno domini MIIILXXVI, sabbato post Jacobi [*Jacobi Apostolos = 25. Juli*], paerentibus Herman Sibelen, advocat, Lulst[orp], Lod[wich] Meck[enheim], Meynwege, Schalle, Kaldenbach, Jasper, Landsberg et Dadenberg.

Gerart Zelten heit 1 querela super arrestum up Heyten, van wegen Henrich van Roede.

Herman Flache heit begert Fyen Flachen, syne dochter, zo underwysen, dat sy die scheidonge halde, na uysswysonge der cedelen, die darup gemacht is.

Darup redete Fye Flache, sy laesse den cedel in synre macht, doch so have unsse Here, der abt, die sache upgenomen sy zo scheiden. So begert sy, dat man sy noch by unss Heren, des abtz, afscheidonge laesse. Darup hant die scheffen gewyst, man soele de cedel halden, we die uysswyst.

Johan Schauwenberg heit 1 querela super arrestum up Grete Burchartz.

A II/2 1476

Bl. 123v

Johan Worm alde hait 1 querela in domo zom Hoen.

Johan Worm alde heit II querela up Kirstgin Wilhelms.

Guyrdelhennen huysfrau heit 1 querela up Kirstgin Kleyx.

Thonis van Reyde heit qwyet geschulden Wilhelm Kelner und Johan Berchem der burghschaff, as sy burge waeren vur Johan van Reyde, as vur L Florin heylichsgeltz, Thonis van Reyde. Wilhelm et Johan d[edit] urk[unden].

Peter zo Overroide heit vertzegen up soelche schoult, as Herman Flache eme bekant hait, as vur in desern boich geschreven steit.

Schoenwalt heit III querela in herediataribus Philipp Wynter.

Die scheffen hant tuschen Herman Flachen und Hunffer Clais yr berait bis an dat neiste.

Hennes Becker heit II querela up Herman Eseler.

Ded[erich] van Duytz heit vertzegen up den eydt, den Johan Worm der jonghe eme gedaen seulde han.

Johan zom Poel heit 1 querela super arrestum up Beilgin, peltzersse van Collen.

Ailbriht Zobbe obt[inuit] up Kese Hyntze VIII Mark.

A II/2 1476

Teil Veldeners huysfrau heit Teilgin Druitmait genoich gedaen myt yrem eyde, und Teilgin sal yr myt der sonnen yr gereichtzgelt wedergeven.

Druitgin zom Roesenboem impet Johan Arwilre, van synre huysfrau wegen, vur XV Albus, as van eyne sarrock, den syne huysfrau van yr gekrygen heit, mutuut juarementum.

Teil Veldeners huysfrau impet Teilgin Druitmait vur X Albus sallary deßinty, mutuut juarementum.

Ded[erich] Wirdelberg heit 1 querela supe arrestum up Schymels goit.

Lenhart Schroder heit 1 querela super arrestum up Schoenwalt.

A II/2 1476

Puyphennen son impet van syner moder wegen Johan Verver vur XV Overlensche Florin.

Darup sachte Johan Verver, off der jonghe auch des gemechtiget sy, as reicht is.

Darup sachte Puypghennen son, we dat syne moder also gestalt is, dat sy vur gereichte neit komen en kan, yr reicht zo verdadingen und zo verantworten.

Darup hant die scheffen gewyst, Johan Verver soele Puypghennen soene antworten, und Johan Verver soele myt Puypghennen huysfrau rechenen tuschen dat und goedesdach.

Vortme hant die scheffen gewyst, wilt Puypghennen son wynnen und schoult ynvorderen van synre alderen wegen, so soele hie ouch van synre alderen wegen wederumb zo antworten staen andern luden, den syne aldere schuld[ich] wederumb synt.

Slogin impet Ded[erich] zom Schaiffstal vur II Enckel Overlensche Florin, die hie synre huysfrau zo morgengaeff gegeben hatte und verdragen was myt synre huysfrau, dat sy eme die II Overlensche Florin wederumb geven seulde. Und darvur soele hie yr machen haechte, brantreichte und anders, so wes sy behoefft.

Ded[erich] mutuat juarementum.

A II/2 1476

Bl. 123r

Slogin impet Ded[erich] zom Schaiffstalle vur V Mark verlachtes geltz up synre bruloffte.

Darup redete Ded[erich], hie en wisse neit davan. So wat eme Slogin brechenen kan, dat wilt hie eme geven.

Herman Sibelen obtinuit a fideniss Herman Tolner.

Puypghennen son impet Ailgin zo Overroide vur IIII Mark sallary deßinty, mutuat juarementum.

Herman Tolner impet Thomas Somer, we dat sy gisteren eyne moetsoen gehat hant up eynen verbunden rait. Und die mechelsluide synt geweist Lenhart Schroder und Schoenwalt. Und Thomas en halde eme neit der scheydonge.

Darup redete Thomas neganit der scheydonge.

Also hant dese vurscrevene Lenhart und Schoenwalt gesacht, we dat sy gisteren gescheiden hant Hermangin und Thomas vurscreven alre yre sachen. Des so soele Thomas geven in dat gelaigh V Albus. Und damyt soele Herman und Thomas der sachen qwyt und zovreden syn up eynen verbunden rait, den Hern II Florin und den mechelsluden 1 Florin.

Und eyn yckliche parthye have dat zovoerentz myt halme verschossen.

Darup hant die scheffen gewyst, Thomas soele Herman die scheidonge halden und den geclaiden rait den Hern und mechelsluden vernoegen.

Herman d[edit] urk[unden].

Peter zo Overroide impet Fye Flachen, we dat sy und yr vater zosamen zo schaffen gehat hant und gescheiden synt, also dat beide parthyen soele yre zeronge betzalen, so we de hie darumb gepant und kome zo schaden und begere den schaden van yr zo reichten und affzstellen.

Und yr vater have den rait geclait, want hie dan eyn scheitzman myt geweist sy, so heische hie syn andeil des geclaiden raitz.

Darup redete Fye, sy have dair gestanden darumb an den geistlichen reichten ungevyssert bis noch, und en have ouch noch geyne cedel dairvan gehat. So hofft sy, dat sy darumb den rait neit gebrochen en have.

Darup hant die scheffen gewyst, man soele Fyen die cedel noch geven off eyne affschriff der cedelen.

Herman Tolner impet Thomas Somer vur VI Albus schadens, mutuat juarementum.

Johan zom Poel impet Heyten van Beversteyn, we dat Heyten knecht dat pert, dat in der leistonge stoende, zo wasser ryden. Und do sy dat pert in der stat graven gevallen und verdruncken. Und dat heit Heyten myt den scheffen beleit, wie dat dat pert verdruncken were. Und en have dem beleide neit nagegangen, as deser stat reicht is. Und heit do dem burgen zogesprochen vur 1 zobrochen burgen, also hoe as vur XL Florin. Doch so moege der burge gedadinckt han myt Heyten XXX Overlensche Florin zo geven vur dat pert. Und hofft na stedereicht zo Syberg, dat die schade eme gescheit sy, ungeburlichen.

Darup redete Heyte, we dat sy sich de sachen guetlichen gescheiden synt und hofft, man soele yn laessen by der scheidonge.

Darup sachte Johan zom Poel, dat pert en is neit geweist noch geluydt in der scheidonge.

Darup sachte Heyte, id soele sich erfinden in des gereichtzboich, dat hie

Bl. 124v

der beleidonge nagegangen have, as die gereichtz reicht is.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

Die scheffen hant gewyst und gesacht, sy steent, dat die boeden soelent den Hern yr gereichtzgelt geven.

Die scheffen hant Telen Zymmermanne zogewyst dat huys zor Docken, so verre dat dat dat IIII geboit is. Und der schulden soele Telen weldigen an dat huys.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Herman Schryver und sent Benignusbroederen, want hie dat scheffenboich gebracht heit in gereichte.

A II/2 1476

Anno domini MIIIIILXXVI, in perfesto Exaltacionem sent Crutz [14. Sept.], paerentibus Herman Sibelen, advocath, Lulst[orp], Lod[wich] Meck[enheym], Meynwege, Seichtem, Ylheim, Kaldenbach et Ger[ard] Mecken[heim].

Sybel Smyt heit II querela in Peter Hossen goit.

A II/2 1476

Johan Worm der jonge impet die Hern van Bonne. Und heit an yn gesunt halven fryt zo doen, an der portzen, beneven dem Aeren, up dat eme geyn schade davan en geschee.

Darup sachte Henrich Schuyre van der vurscrevenen Hern wegen, hie en kenne Johan noch nemans an der portzen geysn reichtz.

Darup sachte Johan, hie have dat erve jair und jair und over jair besessen unbekroent und hofft, man soele yn daby behalden. Hie en werde dan daruyss gewonnen, as dat der stede reicht sy.

Darup sachte Henrich, hie en kenne Johan geysn besess und Heinrich wille eme dat besess brechen myt dem scheffenboich und anderen me kunden.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Heinrich sich vermessen heit up dat scheffenboich und anderen me kunde, so soele Heinrich zom neisten die kunde und kuntschaff brengen, syn, Johan, besess damyt zo brechen.

Johan d[edit] urk[unden].

Herman Sibelen heit I querela in domo Peter Hossen.

Sibel Smyt obtinuit a fideniss p... f... s....

Johan Berchem impet dat leder hynder Slosgin vur III Kolnische Florin und dar zovur der stat zyse.

Darup sachte Elsgin zum Kulven, sy wille id bewysen, dat sy dat leder betzalt heit. Und dat leder, dat sy yr.

Darup hant die scheffen gewyst, Elsgin soele zom neisten die kunde und kuntschaff brengen vur gereichte, die sy heit up dat leder und dat sy dat leder betzalt heit.

H[err] Johan Loetgin impet die kirchmeistere van Blanckenberg, we dat sy sich understanden hant syn erve. Und dardurch sy eme syn erve gewoest, und have ouch schade darumb an desern gereichte gehat, as myt eyne wetten. Und dae have hie betzalt, dat eme zosamen schadt XX Overlensche Florin und V Mark an wetten und begert van yn den schaden eme zo reichen.

Darup redeten die kirchmeistere, we dat dat goit und erve yr sy und en kenne eme noch nemans an dem erve. Und dit gereichte have yn dat

A II/2 1476

Bl. 124r

erve zogewyst und zeynt sich des an dit gereichtzboich.

Darup sachte H[err] Johan, die scheffen hant eme dat erve zogewyst und zuget sich des ouch an dat gereichtzboich.

Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste. Und die kirchmeistere soelen gelouven, darop zom neisten zo volgen. Und sy willent die gereichtzboicher hie entuschen lesen.

Teil zom Sternen heit vertzegen up syne anspraiche, die hie gelacht hatte intgaen Clais huse, grevenschryver zo Colne, uysgescheiden den buwe des stals.

Hyntze Flache impet Pauwels Krakau we dat hie geclait have den Hern, dat hie eme gewalt gedaen soulden han an syne huysse. Des sy hie zo schaden komen und begert den schaden van eme zo reichen, also hoe as vur hundert Gulden.

Darup sachte Krakau, dat Hyntze komen sy in syn huys und synt samen zo worde komen. Und en have geyne gewalt over yn geclait, sonder hie have gebeden umb den boeden Hyntzen, eyne vreden zo gebeden und durch soelche wort und anders da gehandelt wart, des sy syne vrouwe eyne kintz erwert, da hie bybrengen wulde myt veil vrouwen.

Hyntze d[edit] urk[unden], dat Krakau gesacht heit, dat hie geyne gewalt over Hyntzen geclait have. Darup hant die boeden gesacht, wie dat Pauwels Krakau komen sy by die boeden und sachte, dat Hyntze Flache komen sy in syn huys und have syne swegeren willen slaen und ouch geslagen und have eme syne kanne, die eyne intzwey geworpen, und die andere zoworpen.

Dis have Pauwels Krakau dar intgaen willen sagen. Do have Hyntze Flache syn metze uyssgezoegen und have yn willen ermorden.

Die scheffen hant gewyst, Hyntze moege Krakau vur syn neyn staen. Krakau en koene id dan bewysen, as reicht is. Und Krakau soele die gewalt der clagen den Hern besseren und dat verwernisse des kyntz soele Krakau zom neisten bybrengen.

Also heit Hyntze Flache neyn gesacht up soelchs as vurscreven steit.

Die scheffen hant yr bereit bis an dat neiste tuschen Clais Hase, grevenschryver zo Colne, und Druitgin, synre doichter.

Johan Worm der jonghe heit I querela in domo zom Drachen.

Schauwenberg heit II querela up Grete Burchartz.

Herman Tolner heit I querela up Schoenwaltz maetgin.

Jacob zo Rychensteyn impet Peter zo Overroide vur XXII Mark, recognit XVII Mark.

Johan, Severins broder heit I querela super a.... up all dat goit, dat hie gekummert heit, dat zo Siberg is, uysser dem styffte van Colne.

Ailffgin zo Overroide impet Puyphenen vur XVII secke.

Darup redete Puyphenne negatien.

Darup sachte Ailffgin, wie dat syn knecht bekant have, dat hie eme gebracht have VIII secke myt sals.

Darup sachte Puyphenne, wille Ailffgin myt syme eyde behalden, dat hie eme schuldich sy die XVII secke, so wille hie die secke betzalen und have hie syne knechte get geleverd, dat hie synen knechten darvur zospreche.

Puyphenne mutuat juarementum.

A II/2 1476

Bl. 125v

Hyntze Knuytgen impet Arwilre, na uysswysonge der beleidonge, und des neit lyden wulde vur XX Florin.

Darup sachte Arwilre, hie en geleuve neit den beleitzluden, sy en haven eyrst die wairheit darvur gedaen.

Darup hant die scheffen gewyst, Knuytgen soele zom neisten an dit gereichte brengen, die wairheit zo doen.

Gobel zor Klocken impet Fye, syne snoerghe, und begert scheichtonge und deylonge van yr eme zo doen solches goitz, as syn son Johan dat nagelaessen heit und den huyszynss van dem huysse, da sy ynne gewant heit.

Darup sachte Fye, we dat Gobel yr zogesacht heit III jair dat huys zo laessen, na Johans, yrs mans doit, und en kenne Gobelen neit van dem huysse.

Darup sachte Gobel, we dat Fye soele den gruntheren den gruntvairzynss betzalen.

Darup sachte Fye und begert den hylich darup zo hoeren und hofft, dat die soelent vermoegen, dat sy Gobelen davan neit schuldich en sy.

Vortme sachte Fye, dat sy Gobelen ouch neit schuldich en sy eyliche scheichtonge zo doen und zuget sich des an eyn testament.

Darup hant die scheffen gewyst, Fye soele zom neisten dat testament brengen vur gereichte und darzo den hylich.

Ailbricht Zobbe impet Johan Moeire vur XV Mark und IIII Gulden, des have hie I Postulatsgulden, recognit, des heit sich Zobbe zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Fuycker abtinuit a fideniss pro Hermanno Eseler.

Hennes Becker impet Hermanno Eseler vur III Schilling verhaeventz geltz aen gereichtzgelt.

Herman mutuat juramento.

Wymmar heit II querela up Thonis van Reyde.

Kirstgin Bruwer abtinuit up Teil Kunck IIII Mark.

Gobel zor Klocken heit syne huysfrau loss gedinght des geboitz, dat Fye, syne snoerghe, synre huysfrau gedaen hatte.

Lodwich van Mecken[heim] impet Coenrait van Bonne vur II Mark neganit.
Darup sachte Lodwich, hie wille eme zom neisten syn neyn brechen.

Lenhart Schroder heit II querela super arrestum up Schoenwalt.

Theus, der boede, abtinuit a fideniss pro Kristiano Wilhelms.

Conrait Meusche abtinuit up Teil Zymmerman IIII Florin, II Schilling.

Johans huysfrau van Arwilre impet Hyntze Knuytgyn vur eyn p... n..., dat hie van synre huysfrau kregen heit, dat hie acht vur XX Florin.

Hyntze heit bekant, dat hie dat p... n... gekregen have, und hie wille yr dat p.... u.... wederumb geven, off wat sy behalden wille myt yrme eyde, dat id wert was, do hie id van yr kreygh, dat wille hie yr darvur geven.
Darup hant die scheffen gewyst, Hyntz Knuytgen soele Arwilers huysfrau dat pr.. n... desen dach leveren off darvur geven, wat Arwilre huysfrau myt yrme eyde beweren wult, dat id wert was, do hie id van yr kreygh.

Ailff van Beckesscheide abtinuit ab a.... den Peter Steichman eme gedaen hatte.

A II/2 1476

Bl. 125r

Die Hern impetit Hyntze Henne Kunck vur eynen funt, den hie gefunden have und des vernichtiget is van etzlichen, und begert van eme den funt zo stellen zo den Hern henden, want der funt soele der Hern syn neganit.

Darup hant hant die scheffen gewyst, Henne moege vur syn neyn staen, mutuut juarementum.

Die scheffen hant gewyst tuschen Johan Worm dem alden und Kirstgin Wilhelms, wa Worm bewysen kan zom neisten, dat hie nu gelegen heit in lyffsnoeden und goitzgewalt, so sal Kirstgin eme zom neisten zo reichte staen.

Die scheffen hant gewyst tuschen Peter zo Overroide und Fye Flache, dat Peter und Fye soelent die sache noch van unsserem Hern, dem abt, dragen, want sy sich samen darzo ergeven hant.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste, tuschen sent Benignusbroederen und Heinrich Schryver.

Peter Ocubus impet Thomas up dem Zegehoff vur II Florin, recognit.

Die scheffen hant gewyst, so wer der Hern gebot neit gehalden en heit, dat die Hern geboden hatten, zo Engelskirchen zo zeyn, da die burgemeister und rait myt zoegen, die soelen dem Hern ervallen syn vur dat sy unss Hern geboitz neit gehoorsam synt geweist, vur dat gebot.

Herman van Droistorp heit I querela super arrestum up Schoenwalt, as up Teil Knoede zo Birk.

Anno domini MIIILXXVI, feria sexta post Gereonis, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Lulst[orp], Meynwege, Lod[wich] Mecken[heym], Gymnich, Seichtem, Schalle, Landsberg, Ylheim, Kaldenbach et Ger[art] Mecken[heym].

Bruin in den Birken impet Johan Worm dem jonghen vur XII Overlensche Florin, as vur eynen zobrochen burgen.

Darup sachte Johan, hie have gesteren Bruin pende geboden. Der en wulde Bruin neit van eme haven.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Brun Johan eyn gebot gedaen heit vur eynen zobrochen burgen, so soele Johan Brune noch myt der sonnen genoich doen, myt gelde off myt pende.

Brun d[edit] urk[unden].

Herman Tolner impet Knolben van Birk.

Anno domini MIIIVXXVI, feria sexta post Gereonis, paerentibus Herman Sibelen, advocath, Lulstorp, Meynwege, Lodwich Meckenheim, Gymnich, Seichtem, Schalle, Landsberg, Ylheim, Kaldenbach et Gerard Meckenheim.

Bruin in den Birken impet Johan Worm den jonghen vur XII Overlensche Florin, as vur eynen zobrochen burgen.

Darup sachte Johan, hee have gesteren Brun pende geboden, der en wulde Brun neit van eme haven.
 Darup hant die scheffen gewyst, nadem Brun Johan eyn gebot gedaen heit vur eynen zobrochen burgen, so soele Johan Brune noch myt der sonnen genoich doen, myt gelde off myt pende.
 Brun d[edit] urk[unden].

Herman Tolner impet Knollen van Birck vur IIII Kolnische Florin verdadincks geltz Knolle mutuat juarementum.
 Darup sachte Herman, hie wille id bewysen myt eyme wynkouff und syn neyn damyt brechen.
 Darup hant die scheffen gewyst, nadem Herman sich vermessen heit up eynen wynkouff, so sole Herman den wynkouff zom neisten brengen.

Hyntze Knuytgen impet Peter Knuytgen, we dat sy zosamen erve gegoulden hant und dat erve gedeilt und gescheiden, so werde hie dairane gehyndert van Peter, also dat hie syns erffs neit en kan gebruchen.
 Darup sachte
 A II/2 1476
 Bl. 126v

Peter, we dat sy lude dairby gehat hant, die dat erve gedeilt haben und begert, dat man yn blyve laesse und begert, dat man die scheitzlude, die dat erve gedeilt hant, verhoeren.
 Darup hant die scheffen gewyst, Peter soele zom neisten die scheitzlude, die dat erve gedeilt hant, brengen, die zo verhoeren.

Guyrdelshennen huysfrau impet Kirstgin Kleyx vur eynen kouff, den hie yr gedaen heit und begert den van eme zo halden und sy damyt zo erven.
 Darup redete Kirstgin recognit, dat der kouff der vrouwen gescheit sy und yr ouch gehalden und wille dat beweren myt den wynkouffsluden.
 Darup hant die scheffen gewyst, Kirstgin soele zom neisten die wynkouffslude brengen, die zo verhoeren.

Beilgin Peltz van Colne heit geloefft, Johan zom Poel zo Colne affzodoen an Katherinen Bruwers zo Colne, up der Aduycht, V Mark und VIII Albus.

Die scheffen hant gewyst tuschen Johan Berchem und Elsgin zom Kulven, so wat der man, des dat leder gewest is, beweren wilt, dat Elsgin betzalt heit und syn geweist is, dat sal man Elsgin volgen laessen, und dat ander soele blyven.

Die scheffen hant gewyst tuschen Hunffer Clais und Herman Flache, Herman soele Hunffer Clais dat gereichtzgelt wedergeven, so verre hie des neit gegeben en heit, antreffen Kroighs huysfrau.

Johan Berchem heit 1 querela up dat leder hynder Slogin, dat Elsgins zom Kulven neit en is.

Die scheffen hant Grete Burchartz qwyet gewyst des kummers, den Johan Schauwenberg yn yr erve gedaen hatte und dat umb der inhibicien willen, die der official zo Bonne uysgesant hatte vur Grete Burchartz, ad en sy dan sache, dat Schauwenberg die inhibicie wederumb affstellet.

Die scheffen hant gewyst, Gobelen zor Klocken syne sache intgaen Fygin, syne snoerge, behalden, want sy neit gefolgt en heit, as yr bescheiden, was noch yr vermessen bygebracht.

Theus impet Sibel Haelgans vur II Kolnische Florin, die hie Kirstgin, Veegins huysfrau, brengen soude und des neit gedaen en heit.
 Darup redete Sibel, hie have dat gelt gebracht in dat huys, dat hie yn dat heit heischen dragen. Und hie wille id ouch bewysen myt der vrouwen, dat hie yt dat gelt gegeben heit.
 Theus d[edit] urk[unden], as vurscreven steit und dat Sibel eme dat gelt bekant heit.
 Darup hant die scheffen gewyst, Sibel soele zom neisten dat bybrengen, dat hie der vrouwen die vurscrevene II Kolnische Florin gegeben heit van Theus wegen, off hie soele sy eme noch reichten und wedergeven.

Der presentzmeister heit 1 querela in domo zom Lepart.
 Die scheffen hant gewyst tuschen Johan Berchem und Elsgin zom Kulven, wa dey geyner dat behalden wilt, dat dat also sy, as hie gesacht und bekant heit vur den scheffen, so soele Elsgin myt dem leder yr beste doen.
 Elsgin d[edit] urk[unden].

A II/2 1476
 Bl. 126r

Brun in den Birken impet Meis Worm, we dat hie eme geloofft heit XIX Overlensche Florin, zo Pynxsten off umb den trynt zo leveren und des en heit hie neit gedaen. Des sy hie zo schaden komen und begert noch van eme die XIX Florin und den schaden zo reichten.

Darup redete Meis, hie sy Brune worden burge, wanne hie yn darumb mandt, as reicht is, so wille hie eme leiten.

Darup sachte Brun, Meis have eme dat gelt geloofft zo geven.

Darup hant die scheffen gewyst, wat Meis dunckt, dat hie Brune schuldich sy, dat moege hie eme kennen.

Vur dat ander mach hie syn neyn doen, recognit XIX Overlensche Florin.

Die scheffen hant gesacht, dat H[err] Wilhelm van Bernsauwe und Wilh[elm] van Alner soelent bynnen desen neisten XIII dagen yr gelt hynder dat gereicht legen, zo heufft zo varen.

Die scheffen hant gesacht und bekant van gesynne Hern Wilhelms van Bensauwe, dat yn kundich is, dat sy van Franck van Menden gehoirt hant, dat hie sachte, hie were geweist munper Hern Wilhelms huysfrau, off hie nu yrs goitz genossen have, darumb geve hie yr dat goit zo Uylroede, want syne erven krygen doch genoich van synem wegen.

Gerart, Schallen knecht van Belle heit II querela super arrestum up Heyten, as up Henrich van Roede.

Die scheffen hant gewyst tuschen H[errn] Johan Buchmoelen und den kirchmeistern van Blanckenberg, dat man H[errn] Johan Buchmoelen behalden soele by syme lesten ervolghnisse.

Buchmoele d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant gewyst, nadem Ailffgin zo Overroide sich vermessen hatte, hie wille bewysen, dat eme bescheiden, was in Johans huys van Reyde, so soele hie dat zom neisten bybrengen, wer eme dat bescheiden hatte.

Ailffgin zo Overroide obt[inuit] up Johan Blygrever VII Kolnische Florin.

Geirtgin, Herman Flachen doichter, heit munper gemacht Herman, yren vater, intgaen Fye, yre suster.

Jacob Burchartz zo Bonne hait I querela an domo zom Beren.

Die scheffen hant gewyst tuschen Slogin und den Hern.

Slogin soele zom neisten bybrengen van den luden, die dat gedaen hant, dat id neit van syme geheische noch wille gescheit sy, den scheffen der hoemoit, as dat sy die scheffen myt leyne betretzen.

Die scheffen hant Elsgin zom Kulven und Cilie, Hyntzen Joris mait, an dat geistlich gereicht [geweist], want id eyne hylichssache is.

Die scheffen hant Herman Flache und Fye, syne doichter, gewyst an unsseren Heren, den abt.

A II/2 1476

Bl. 127v

Der vait hait II querela in domo Peter Hossen.

Johan, Severyns broder, hait II querela in dat goit, dat zo Sibergh gekummert is uysser dem Styffte van Collen, uysgescheiden dat der vrouwen zohoert.

Johan Worm der jonge heit II querela in domo zom Drachen.

Noulde van Nuynkirchen obt[inuit] up Johan Leyendecker VII Mark, myn IIII Heller.

Herman Tolner heit II querela up Schoenwaltz maetgen.

Franck obt[inuit] up den Blygrever XXVI Mark.

Schoenwalt abtinuit a fideniss pro Knolle van Birke.

Die scheffen hant gewyst tuschen den Hern van Bonne und Johan Worm den jonghen, hette Henrich, van wegen der Hern van Bonne, spricht voerder kunde dan gehoirt is, die sal hie zom neisten brengen. Und Johan soele assdan ouch intgaen die kunde, die geluyt heit, off noch zom neisten in gereichte gebracht wirt, sagen, off hie yedt dar intgaen sagen wilt.

Anno domini MIIILXXVI, feria quarta pius Katherinen, praesentibus Herman Sibelen, advocath, Meynwege, Lodwich Meckenheim, Seichtem, Gymnich, Ylheyem, Kaldenbach, Dadenberg et Ger[hard] Mecken[heim].

Coinrait Meusche hait 1 querela in domo Peter Hossen.

Johan van Reyde impet Johan Worm dem alden, we dat hie yn overbuwet heit, den buwe neit lyden wulde vur 1 Florin und ouch den myt den scheffen den ungewoenlichen buwe beleit heit.

Darup redete Worm, hie hoffe, dat hie geynen ungewoenlichen buwe Johan van Reide overbuwet have und begert, dat man id wal besee.

Haven die scheffen id neit wal besien, dat sy id dan noch wal besyn. Und hie wille ouch alde kunde myt darby bidden.

Darup hant die scheffen gesacht, sy willent den buwe dan besien und die alde kunde myt darby nemen.

Die scheffen hant tuschen Berchem und Elsgin zom Kulven gewyst. Berchem ergangen syne sache up Elsgyns leder, nadem Elsgin yr vermessen neit bybracht en heit.

Die scheffen hant tuschen sent Benignusbroeder und Henrich Schryver yr berait, bis an dat neiste.

Druitgin zo Hoemberg heit begert, dat beraide tuschen yr und Johan Worm dem jonghen uysszosprechen. Darup sachte Johan Worm, wie dat myn genadige Her van dem Berge an dit gereichte darumb geschreven have. Und Druitgin und hie hant der sachen uysgegangen vur unsserem Hern, dem abt, und have vort eyn ycklich van yn yre frunde darup gekoeren, und die have eynen overman

A II/2 1476

Bl. 127r

by sich gekoeren, so en wisse hie van geyme gereichte und hofft, die scheitzlude soelen sy noch scheiden.

Darup sachte Druitgin, die scheitzlude seulden sy bynnen VI wechen haben gescheiden und die uysspraiche sprechen. Und des en sy neit gescheit. Und darumb begert sy noch der beraide uysszosprechen.

Darup sachte Johan Worm, dat unsse Herr, der abt, sy kundich, dat die scheitzlude soelent bynnen VI wechen 1 overman kesen und zuget sich des an unsseren Heren, den abt.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem sy sheitzlude gekoeren und die vort 1 overman, so soelent sy noch die scheitzlude und den overman vernogen sy noch tuschen dit und dem neisten gedinge sy zo scheiden, off die scheffen willent assdan urdel laessen gaen.

Druitgin d[edit] urk[unden].

Schoenwalt abtinuit a fideniss pro d....Knolle compario in Birk.

Gerart Schallen knecht van Belle obt[inuit] up Heyten van Henrich wegen van Roede. VIII Mark.

Also as Johan Worm den jongen bescheiden was zo spreken intgaen der Hern van Bonne kunde und kuntschaff, die sy hant laessen luden und die sy noch brengen werden und Johan darumb gefraecht wart in gereichte, off hie intgaen die vurscrevene kunde und kuntschaff spreken wulde und neit dar intgaen en sprach, so hant die scheffen yr berait bis an dat neiste in der sachen.

Die scheffen hant gewyst tuschen Teil Loeire und Reynart Bartscherre, nadem Teil Loeire sich vermessen heit up 1 wynkouff, antreffen den kump. So soele Teil den wynkouff zom neisten brengen.

Vait heit 1 querela super hereditati Johan Neusgin.

Schoenwalt heit 1 querela in domo Peter Hossen.

Hyntz Knuytgin und Peter Knuytgin willent yre sache guetlichen laessen staen, bis zom neisten.

Brun in den Bircken impet Johan zom Poel, we dat hie Johan zom Poel have geboeden uysser dem huysse zom Kraenen zo zeyn, nyt scheffen und boeden und des neit en acht und eme dat geweltlichen vurinthelt.

Darup sachte Johan zom Poel, we dat dat huys syn sy. Und have dat affgestalt zo eyne guetlicheit und zuget sich des an unsserem Hern, dem abt.

Darup sachte Brun, hie begere scheffenurdels. Also heit der schulten geloefft, dat hie Brune soele reichtonge doen, so verre uns hie der abt neit en bekent des yngegangen sy.

Ailbricht Zobbe impet Conrait Meusche vur 1 zobrochen burgen, as vur XXVIII Overlensche Florin.

Darup redete Conrait, hie en kenne Ailbricht geyne burghschaff, want der dach noch neit verleden en is.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Conrait neit bekant en heit der burghschaff und die zyt neit verleden en is, so moege Ailbricht dem vurscrevenen Conrait anderwerss manen.
Conrait d[edit] urk[unden].

A II/2 1476

Bl. 128v

Die scheffen hant gewyst tuschen Knolle und Herman ~~Zimmerman~~ Tolner, Knolle soele Herman genoich doin vur IIII Florin.

Des heit sich Herman zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Schoenwalt ab[tinuit] a fideniss per Katherinen Fa...la pia.

Johan an Arwilre obt[inuit] up Johan Verver vur XIII Mark, as vur 1 zobrochen burgen.

Herman van Droistorp impet Kathrina, Schoenwaltz mait, vur III Kolnische Florin neganit.

Darup sachte Herman, hie have des wynkouff.

Darup hant die scheffen gewyst, Herman soele zom neisten den wynkouff brengen.

Der presentzmeister impet Philips Winter, wie dat hie sich underwynne des huys zom Lepart, dat syns Goitzhuys und syn sy.

Des heit Philips syn urkunde gegeben, dat der presentzmeister sait, dat dat huys syn Goitzhuys syn sy und der praefecie. Und sachte darup, dat syne swegervrauwe und hie synt in besess des vurscrevenen huys und begert van dem presentzmeister, dat hie yn wille vredelichen laessen by syme besess, as halffscheit des huys zom Lepart.

Darup sachte der presentzmeister, off Philips vurscreven gemechtiget sy van syne medegedelonge, und sait vort, nadem Philips sich vermessen heit up 1 besess, so hofft der presentzmeister, Philips soele syn besess bybringen myt dem scheffenboiche off scheffenkunde, as dat zo Siberg reicht is.

Darup hant die scheffen gewyst, Philips soele zom neisten bybringen, dat hie in heven und yn boeren sy.

Slosgin impet Arwilre vur II bencke und VI schragen, as vur VI Mark.

Arwilre mutuut juarementum.

Vait obt[inuit] up Peter Hossen huys X Kolnische Florin.

Johan Severins broder heit II querela up dat korn hynder Ailff Becker uysser dem Styffte van Collen.

Sibel Smyt obt[inuit] up Gerart Hossen huys 1 Kolnischer Florin.

Theus van Engelskirchen obt[inuit] up Sibel Hailgans II Kolnische Florin, want hie syn vermessen heit bybracht en heit.

Gobel zor Klocken heit syne huysfrau loss gedinght der geboden, die der jonge Worm an sy gelacht hatte.

Fye Flache heit sich loss gedinght der anspraichen, der yr vader an sy gelacht hatte, ee die cedel gemacht wurde.

Der presentzmeister heit II querela in die helffte des huys zom Lepart.

A II/2 1476

Bl. 128r

Leerseite

A II/2 1477

Bl. 129v

Anno domini MIIIVXXVII, feria quinta pius reminiscere, paerentibus Hennes, advocath, Lulst[orp], Lod[wich] Mecken[heim], Seichtem, Gymnich, Schalle, Kaldenbach, Landsberg, Meynwege, Ylheyem et Ger[art] Mecken[heim].

Severin abt[inuit] a fideniss pro Splysgin.

Herman Sibelen hait II querela in Neusgins erve in der Uylgassen.

Der presentzmeister hait III querela in dem halven Lepart.

Splysgin impet Sibel Moirspach vur L Florin van vellen, die Sybel hynder eme heit und meynt, die syn soelen syn und myt syme zeichen gezeichnet.

Darup redete Sibel, hie have da vel, die have hie gegoulden und hofft darumb, dat sy syn synt.

Darup sacht Splysgin, hie hoffe, Sibel soele dat bybrengen, dat die vel syn synt.

Darup hant die scheffen gewyst, Sibel moege vur syn neyn staen.

Sybel mutuut juarementum.

Die scheffen hant gewyst tuschen den Hern van Bonne und Johan Worm dem jonghen, na anspraiche des vurscrevenen Johan und antwort der vurscrevenen Hern yre bekroenonge und beleidonge, kunde und kuntschafft der vurscrevenen Hern, die gesien und gehoirt hant, dat Johan vurscreven soelen den vurgenanten Hern van Bonne affstellen soelche bekroenonge und beleidonge, as die vurscrevene Hern intgaen yn bekroent und beleit hant. Und sy laessen by yre erffschaff na lude yre bekroenonge und beleidonge, kunde und kuntschaff, Johan en breche id dan den vurscrevenen Hern myt eyne besseren reichte dan sy noch gehoiert hant van Johan vurscreven.

Her Johan Kremer, canonich zo Bonne, d[edit] urk[unden] van dechen und syns capittels wegen.

Darup sachte Johannes, hie en geleuve neit den ghenen, die intgaen yn gekundet hant van der vurscrevenen Heren wegen, sy en doent dan yren gelouven darzo, as reicht is und zuget sich ouch myt an dat scheffenboich, as myt synre erffschaff.

Die scheffen hant gewyst tuschen Herman Flachen und Kroighs huysfrau, nadem die wederparthy neit intgaenwordich en is, so soele Herman syner wederparthy zom neisten darby bescheiden, nadem hie syne kunde gebracht heit, na dem urdel.

Philips Winter heit bekundet myt Johan Bruhoff, und hie sachte, dat hie den zynss des huyss zom Lepart have gegeben frauwen Hannen yme Spyche und ouch bekundet myt Heyten van Beversteyn. Und der sachte, dat hie den huyszynss des huyss zom Lepart ouch have gegeben frauwe Hannen ymme Spyche.

Philip d[edit] urk[unden].

Darup sachte der presentzmeister, hie hoffe, dat die kunde en soele eme neit schedelichen syn noch hynderlichen, nadem die kunde neit en is eyne scheffenkunde, dat das gereichtz reicht is.

Und der presentzmeister sachte vort, hie have ouch noch voerder kunde, die hie underswygen wilt han und hofft, dat die besser soele syn dan Philips kunde.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem yckliche parthyen sich vermessen heit up kunde und kuntschaff, so soele eyne yckliche parthy syne kunde und kuntschaff zom neisten brengen.

A II/2 1477

Bl. 129r

Wilhelm van Alner, Jacob van Poelheym und Pampis d[edit] urk[unden], dat die scheffen van Colne die gyfft, die Franck van Menden gedaen, Her Wilhelm van Bernsauwe, Ritter et cetera, gewyst van unwerde, antreffende dat goit zo Uylroede myt syme zobehoeren. Und bedancket sich des urdels und begerent yr gewalt affzustellen und affzodoen und yren schaden zo reichten.

Darup sachte Her Wilhelm und gesunde eyne uyrgeicht, dat den scheffen seulde kundich syn, dat Franck van Menden gesacht seulde haben zo den scheffen, hie wille Druitgin, syne huysfrauwe so wie der brief, den H[err] Wilhelm vurscreven van dem gantzen gemeynen scheffen myt dem gemeynen scheffensegel besegelt, darup sprechende hait van worde zo worde als is ludende, as herna geschreven steit, want die scheffen dat also in dem gereichte gesacht hant.

Wyr scheffen gemeynlichen zo Syberg doin kunt und bekennen, dat der veste und strenge Here Wilhelm van Bernsauwe, Ritter et cetera, vur uns vur gereichte gestanden heit und heit van uns gesunt eyne uyrgeicht, dat wilne Franck van Menden seulde geloefft han, dat hie Drude, syne elige huysfrau, darzo vermoegen wulde, dat sy die gyfft des goitz zo Uylroede myt syme zobehoeren, so we dat up unsse scheffenboich geschreven steit und hie dat gedaen heit Hern Wilhelm vurscreven und synen kynderen, dat sy die ouch also wal doen soele as hie gedaen heit. Und wulde darumb myt eme nemen zwene scheffen zo Syberg und die by sy brengen, dat sy id ouch doen soele. Darumb han wyr scheffen vurscreven uyss dem gereichte gegangen und uns darup beraten. So sagen wyr scheffen vurscreven darup, dat uns kundich is, dat wilne Franck van Menden geloefft heit, dat hie Drude, syne elige huysfrau, darzo vermoegen wille, dat sy die gyfft vurscreven, dat goit zo Uylroede beroerende, die hie Hern Wilhelm vurscreven und synen kynderen gedaen heit, myt bewilligen soele und die gyfft vurscreven doen, also wal, as hie die gedaen heit und wulde zwene scheffen zo Syberg by sy darumb myt brengen. Und heit mytgesacht, dat hie Hern Wilhelm und synen kynderen vurscreven die gyfft vurscreven gedaen heit, dat have hie darumb gedain, want hie were geweist munper des vurscrevenen Hern Wilhelms huysfrau, synre neichten, off hie yrs goitz yn eynicherwys genossen have, dat syne sele darumb neit en durffe befleckt syn.

Urkunde der wairheit han wyr scheffen vuscreven unsserem gemeynen scheffendoms ingesegelle unden an desen brieff gehangen.

Gegeven in dey jaeren unss Herrn, dusentvierhundertsevenundseventzich, up goedesdach na dem sondage reminiscere in der Vasten.

Darup sachte Wilhelm van Alner, Jacob van Poelheym und Pampis, sy hoffent, dat man sy by yrme urdel behalden soele und yr gewalt affdoen.

Darup hant die scheffen gewyst, man soele Wilhelm van Alner, Jacob van Poelheym und Pampis laessen by yrme urdel und daby behalden und yn uyssreichtonge doen yrs urdels.

Wilhelm van Alner, Jacob van Poelheym und Pampys d[edit] urk[unden].

A II/2 1477

Bl. 130v

Vortme hant die scheffen gewyst, dat nemans van Hern Wilhelms van Bernsauwe wegen, noch hie selffs, soelent Wilhelm van Alner, Jacob van Poelheym und Pampis voerder anlangen dem urdel, en sy eyrst genoich gescheit.

Ouch hant die scheffen noch gewyst off beide parthyen, off eyner parthye besonder, dat urdel neit wal verstanden hant, so willent sy dat urdel yn beiden parthyen off eyner parthyen besonder noch eyns dat urdel laessen hoeren. Dat urdel soele sy doch den wech wal leren.

Ailbert Zobbe obtinuit a fideniss vur Symon Kleyx.

Kochwasser zo Bonne obtinuit ab arresto, den Wilhelm Koete zo Colne eme gedaen heit.

Die scheffen hant gewyst tuschen Gobelen zor Klocken und Meis Meusche, dat sy soelent tuschen dit und dem neisten gedinge sich scheiden off sy koenent. Anders so soelent sy zom neisten wederumb komen myt allen reichten und yn alremaissen, as sy staent ytzont. Und hant gestanden nu, up desen hudigen dach, vur desern gereichte.

Conrait Meusche heit II querela in domo Peter Hossen.

Krissem van Colne impet Geirt van Collen vur VIII Mark sallary deßinty, mutuat juarementum.

Darup sachte Krissem, sy wille yr dat neyn brechen.

Darup hant die scheffen gewyst, Krissem soele zom neisten der vurscrevenen Geirten dat neyn brechen.

Splysgin obt[inuit] ab arresto Sybel aus Moirspach.

Her Johan Buchmoele impet Lodwich, Helias son, wie dat hie eme verwoesse syne rente und gulde die hie heit an dem hause und hoeffe, dat Lodewich ynne woent, wilchen aenbuwe hie achtet vur L Florin und spricht eme darvur zo und darzo vur synen jairlichen zynss, den hie jairlichs an dem vurscrevenen huyss und hoeff geldens heit und eme versessen is.

Darup sachte Lod[wich], id were eme verboden den vurscrevenen zyns H[ern] Johan zo geven.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem sy noch van Lodewich neit gehoirt en hant eynich verbot eme gescheit seilde syn, dar sy up achten, darumb so soele Lod[wich] vurscreven dem vurscrevenen H[ern] Johan genoich doin vur synen versessen zynss, und den aenbuwe, den Lod[wich] gelaessen heit und dat erve damyt geweest, den mach H[err] Johan laessen beleiden off hie wilt.

Johan van Arwilre obt[inuit] up Kunck III Kolnische Florin.

Hennes Becker heit I querela super arrestum up Hennes Kratz zo Vilka.

Johan Arwilre heit I querela super arrestum up Kese Hyntze.

A II/2 1477

Bl. 130r

Die scheffen hant gewyst Lewen qwyet des kummers, den Johan zom Poil eme gedaen heit. Und Johan sal eme syn goit laessen volgen.

Die scheffen hant gewyst gesacht, dat die III gekoeren frunde Druitgins zo Hoemberg und Johan Worms des jonghen soelent noch bynnen VI wechen dem overmanne geven bescheid yre beider ansprache und antwort. Und der overman sal sy dan scheiden. Yre sachen und die scheidonge soele doch also syn, dat sy doch den reichten gelychen soele, so verre hie des wyse is. Anders, so soele hie zeyn up yre beider parthien cost by die ghene, die yn des bescheiden koenen.

Gobel zor Klocken heit II querela super a... up Hern Dederich Korn van Plettenberg, in dem burchbanne van Sieberg.

Johan Worm jonge impet Pauwels Krakau vur VIII Kolnische Florin salary deßinty und 1 Postulatsgulden van Krakauwes und wegen salary deßinty mutuat juarementum und der VIII Kolnische Florin recognit III Florin an den vait pro reliquo mutuat juarementum.

Jo[han] Arwilre impet Wilhelm zom Haesen vur 1 quart zennenkanne, mutuat juarementum

Peter zo Overroide impet Henrich Schoemecher vur II Mark schadens, hie gehat heit, dat Heynrich eme synen versessen zynss neit en heit betzalt.

Darup redete Henrich, hie have Peter den zynss betzalt ee dat jair umb were.

Darup sachte Peter, hie have des wynkouff dat Henrich Peter zogesacht have, den schaden das versessenen zyns zo reichen.

Darup hant die scheffen gewyst, Peter soele zom neisten den wynkouff brengen.

Johan Worm der alde abtinuit up Johan van Reide und Lenhart Schroder XXIII Kolnische Florin, as vur 1 zobrochen burgen.

Anno domini MIIILXXVII, feria st... post man...., paerentibus Hennes, advocath, Meynwege, Lod[wich] Mecken[heim], Landsberg, Kaldenbach, Ylheyem et Dadenberg.

Schoenwalt heit II querela in domo Peter Hossen.

Schoenwalt heit I querela super a.... up Knuetgen yme Dael.

Wilhelm van Alner, Jacob van Poelheym und Pampis heit I querela super arrestum up Heyten.

Teil Loire heit heit I querela super arrestum up Teilgin van Molendorp.

Lod[wich] Mecken[heim] heit I querela in Hereditatibus qu..... Arnoldt de Alner up dat goit zo Uylroede, dat eme anerstorven is.

De presentzmeister heit ervolght, und die scheffen hant eme zogewyst, die helffte des huyss zom Lepart.

Vortme hant die scheffen gewyst, tuschen den presentzmeistern und Philips Wynter, man soele den presentzmeistern behalden by dem huyss zom Lepart, na uysswysonge des scheffenboichs, und Philips Wynters breve, den laessent sy in syner macht.

Und wulde Philips den presentzmeistern anlangen, umb der hundert Florin, so moege hie yn daromb myt reichte anlangen.

Vortme hant die scheffen gewyst, man soele den presentzmeistern an dem huyss zom Lepart, und man soele eme gewalt affdoen.

A II/2 1477

Bl. 131v

Die scheffen hant gewyst tuschen den Hern van Bonne und Johan Worm dem jonghen, dat die Hern soelent tuschen dit und dem neisten bestellen, dat die ghene die gekundet hant, dat die de wairheit doent, want hie yn des anders neit en geleufft.

Die scheffen hant vort gewyst tuschen den Hern van Bonne und Johan Worm dem jonghen, dat die Hern soelent tuschen dit und dem neisten die kunde brengen, myt willen, off sy konnent, off sy myt dem gereichte dair sy unden gesessen synt, id sy geistlich off werentlich, dryngen, dat soelchs, as sy gekundet hant, dat sy die wairheit darzo doent. Off sy soelent id bewysen, dat sy in gewer off vlysse synt, dat sy die ghene die gekundet hant darzo gerne drugen, dat sy die wairheit darzo doent, dat sy gekundet hant und dat bewysen myt des gereichtz kunde dair dat gescheit is der zo geleuven steit.

Johan Worm der jonghe impet Henrich Schryver vur XII Florin, van wegen des huyss zom Drachen und 1 Gulden erffrenten in dat selve huys.

Darup redete Henrich, hie en kenne Johan neit.

Darup sachte Johan, hie have des eynen scheffenbrief.

Darup hant die scheffen gewyst, Johan soele zom neisten den scheffenbrief brengen.

Heyman in der Walckmoelen heit 1 querela super a... up Wynken Doichscherre.

Arwilre heit II querela super a... up Kese Hyntze.

Arwilre heit noch II querela super al... a... up Kese Hyntze.

Severin obt[init] a fideniss Kristian imme Hoeff.

Fuyker obt[init] a fideniß Herman Tolner de Droistorp.

Hospitaler heit 1 querela super a... up Johan zom Poel.

Conrait Meusche obt[init] IIII Mark in domo Peter Hossen.

Fye Flache heit 1 querela super arrestum up Theus Boede.

Conrait Meusche heit 1 querela super arrestum up dat harnesch in Herman Yncks huysse.

Elsgin zom Nuwenhuys heit 1 querela in domo Peter Hossen.

Reynart Swartz obt[init] up Swartz Johengen VI Mark up rechenschaff salary deßinty.

Die scheffen hant gewyst, man soele Brun behalden an syme pande des huyss zom Kraenen.

Die scheffen hant gesacht, dat Henrich Heuck soele syme goede und erve nekende [?] und die parthien besenden, dat sy guetlichen dat erve rumen, off anders, so moege hie sy myt reichte darumb anlangen.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste, antreffen die Hern und Slosgen, as van den doeden, die in Slogins huysse doit bleven synt.

Dederich Ackerbach heit 1 querela super a... up Johan zom Poel.

Joris in dem Bruhoeff impet Lenhart vur XVII Albus gebrechs van IX amen wyns, mutuat juarementum.

A II/2 1477

Bl. 131r

Peter zo Overroede impet Greitgin zom Yserenmarte vur VI Mark huysszyns und 1 Florin schadens an woestonge syns huys, van yr gescheit, mutuat juarementum.

Teil zor Docken recognit, dat hie und syne huysfrau van Herman Sibelen, dem vaide, haven 1 erff vur VII Mark, und seulden dem vaide dat verunderpenden, so en sy hie des nu neit mechtich umb synre kynder willen, nadem syne huysfrau gestorven is.

Darup hant die scheffen gewyst, Teil soele dem vaide die underpende setzen, off hie soele dem vaide die L Florin geven, darvur dat verdadinck is.

Vait d[edit] urk[unden].

Des heit sich der vait zo dem schulten gesien und der schulten zo dem boeden.

Die scheffen hant gewyst, antreffen den Teil zo Droistorp, der nuw vait soele den parthyen kunt doen, dat hie up den kummer dyngen wille, off sy id verantworten willen.

Sent Benignusbroeder heit 1 querela in domo Heyngins in der Uylgassen.

Anno domini MIIILXXVII, feria sexta post Johan Baptiste, paerentibus Hennes, advocath, Meynwege, Lod[wich] Mecken[heim], Ylhey, Kaldenbach et Dadenberg.

Johan Worm der jonghe d[edit] urk[unden], dat der pastoir gesacht heit, dat Johan 1 slussel have gehat, na uysswyssonge syns gezuichnisse.

Die scheffen hant gewyst, nadem Lewe Michaeils geleide heit van unssem Hern, dem abt, so soele man eme dat geleide halden, na uysswyssonge des geleitzbrieff.

Gobel zor Klocken impet Mettel Kuytz vur XVI Florin schadens, den sy eme gedaen heit zo Bonne und zo Collen, as umb die sache, die alhie zo Siberg an dem gereichte gewyssert is und begert den schaden van yr zo reichten.

Darup sachte Mettel, Gobel have sy zo Bonne gedrunge und begert, dat hie yr dat affstelle. So wille sy eme hie antworten.

Darup sachte Gobel, Mettel have yn gedrunge an die vurscrevene geistliche gereichte.

Darup hant die scheffen gewyst, Gobel soele zom neisten bybrenge, dat Mettel yn gedrunge heit an dat geistlich reicht.

Des heit sich Gobel zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Peter van Seilscheit heit II querela in domo zor Roesen up dem Hoenremarte.

Druitgen Kremers heit I querela up Elsgin Priors van Collen.

Her Baldewyn van Meynwege heit I querela super arrestum up Arwilre.

Ytgin van Collen impet Lod[wich] Berchem, wie dat hie sy gezegen have, dat sy eme eyn slaiffloch genomen seulle han, van eyne zune. Und up eyne vryen mart have hie und syne huysfrau sy geslagen, mutuat juarementum.

A II/2 1477

Bl. 132v

Joris van Ratingen hait I querela up dat leder.

Franck impet Peter Overroide vur XV Albus jairlicher renten, VIII jair versessen.

Overroide recognit, I termin neganit reliq... .

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste, off syn neyn vur soele gaen off neit.

Schyure heit I querela super a.... up Johan van Darscheit.

Johengen Symons recognit jairs van Ratingen L Florin.

Peter Overroide heit I querela in Clais Metzmechers goit.

Sparbroit obt[inuit] a fideniss Johengen Bungartz.

Pletzerhenne heit I querela super arrestum up Clais Segensneder.

Fye Flach heit II querela super arrestum up Theus.

Johan Houltzenmecher impet Theus vur X Mark huysszynss recognit.

Houltzemecher d[edit] urk[unden].

Teil Dasse impet Schouff vur eyn stuck landtz, dat hie gegoulden heit, und have des eyne wynkouff, so underwynne Schouff sich des landtz und begert, dat Schouff dat landt eme laesse lygen.

Darup redete Schouff, we dat dat landt syn sy und zuget sich des an dat scheffenboich.

Darup hant die scheffen gewyst, dat der Dasse soele zom neisten den wynkouff und Schouff dat scheffenboich brengen.

Johan Worm jonghe impet Lenhart Schroder, we dat hie yn qwyte seulle geschulden han der burghschaff Johans Arwilres, und dat Lenhart erve zogesacht seulle han, dat hie dat duppen neit verluslichen wille laessen werden.

Darup redete Lenhart, hie en have Johan neit langer zogesacht, dat duppen underluslichen zo laessen dan bis Unss Hern Lichamsdach neist vurleden.

Darup sachte Johan, Lenhart have eme dat zogesacht, ee hie dat duppen upboet

Lenhart mutuat juarementum vur die burghschaff und duppen in maissen as vurscreven steit.

Lenhart Schroder abtinuit up Sibel Moirspach IIII Kolnische Florin myn IIII Albus.

Peter Klapperbach heit I querela super arrestum up dat gelt hynder Schyure, zogehoerich Roelap.

Herman Tolner abtinuit ab impetaciae.... Johan Arwilres.

Herman Tolner abtinuit syne sache intgaen Schoenwaltz maetgen, nadem hie syne kunde as eme bescheiden was hatte vur gereichte und dat maetgen neit gefolgt en was, as eme bescheiden was.

Johan van Keren der jonghe recognit Herman Sibelen IIII koe zynss, des sy hie eme wederumb schuldig X Mark.

Idem, Johan recognit Herman Sibelen XXI Florin. Des have hie eme gegeven X Florin und vur die XXIII Mark, Johan van Keren et mutuut juarementum.

Herman Sibelen und die scheffen hant gewyst, nadem Johanis vrouwe van Kere eynen man vur gehat heit, davan die schoult der XXIII kompt, so soele syne huysfrau selffs yr neyn doen zom neisten.

A II/2 1477

Bl. 132r

Des dreisselers huysfrau abtinuit ab arresto dem Lambricht, moentzmeistereren, des dreisselers goit gedaen heit.

Peter Overroide impet Katherin zom Yserenmarte vur V Mark und IIII Schilling recognit II Mark pro reliq..... mutuut juarementum.

Slossgin impet Krakau vur eyne wynde und eyne par hoesen und vur eynen kouff, den Krakau eme gedaen seulte han, den hie lieber wulde han van eme gehalten dan hie XII Florin.

Darvur hette Krakau recognit die wynde hoesen und den kouff, so verre hie syne huysfrau darzo koene gewilligen und recognit XV Albus.

Darup hant die scheffen gewyst, Slossgin soele up Krakau ervolght han XII Florin, so verre Krakau Slossgin den kouff neit enheldet, nadem dat Slossgins dat III gebot is.

Weschpoel abt[inuit] up Arwilre 1 aym wyns und 1 vas.

Sent Benignusbroeder heit II querela in Grete Ketzgins erve in der Uylgasse gelegen.

Ailbricht Zobbe abt[inuit] up Johan zom Poel IX Kolnische Florin, as vur 1 zobrochen burgen.

Snydewint impet Katherina zom Yserenmarte vur XV Albus huysszyns, recognit 1 veirdel jairs.

Die boeden hant 1 querela super arrestum up dat doich hynder Wymar.

Heyngin Uylner recognit Johan van Keren dem jonghen VII Kolnische Florin und 1 Ort.

Die scheffen hant gewyst tuschen Ailffgin zo Overroide und Johengin Bungart, Johengin soele zom neisten bybrengen, dat die sache hange zo Geistingen an dem gereichte, antreffen IIII Mark kouffmanschaft.

Darup sachte Ailffgin, dat id sy eyne ander sache, darumb dat sy zo Geistingen zosamen hangent an deme gereichte, as vur V malder korns und darvur spreche hie eme hie neit zo.

Die Schryvers impet Johan Worm dem jonghen, dat hie sy geheischen have eyne hoer.

Johan Worm der junghe mutuut juarementum davur.

Anno domini MIIII LXXVII, feria tertia, post Bartholomei, paerentibus Hennes, advocath, Meynwege, Lod[wich] Mecken[heim], Gymnich, Ylheyem, Landsberg, Seichtem, Kaldenbach et Ger[art] Mecken[heim].

Theus p.... obt[inuit] a fideniss Peter Nummergoit.

Lambert Lytze impet Johanen zom Poel, wie dat hie gekummert sy zo Berchem van Johans wegen zom Poel vur II Mark, dat eme schaedt XI Albus und vort vur III Mark, die hie vur Johan verlacht heit zo eyne danne, Johan recognit der III Mark und sait vort, wa Lambricht dat bereichenen kan, dat hie Johan verlacht off syme schaden gehat heit van synen wegen zo Berchem, so wilt hie eme die XI Albus ouch betzalen.

Lambert d[edit] urk[unden]

A II/2 1477

Bl. 133v

Die scheffen hant gewyst tuschen Lambert Lytze und Johan zom Poel wa Johan zom Poel pende mach legen, dat die scheffen sagen, dat der pende genoich sy. Die soele Lambert nehmen, und Johan mach dan Lambert wederumb zosprechen off hie wilt. So heit Johan zom Poel Lambert gegeven 1 swartze heucke, gefoedert myt wyssem doiche.

Und die scheffen meynten, dat Lambert damyt genoich hette.

Die scheffen hant die sache tuschen Lenhart Schroder und dem jonghen Worme und die sache tuschen Druitgin Kremers und Druitgin Ruyschen upgenomen.

Presentzmeister heit I querela in over..... bonis hereditarys mobilily et imobily Philips Wynter.

Lenhart Schroder obt[inuit] a fideniss pro Clais van der

Thys Knaeb heit I querela super arrestum up Peter, des Hospitalers koch.

Der proist zor Kruycht wilt den wykouff brengen, dat hie die vercken gegulden heit myt eyne goitzhaller und wykouff und ouch betzalt suspenß anter Pletzerhenne et Schyure.

Schyure heit II querela super arrestum up Roelappe.

Schoenwalt up Gerartz huyss van Swaelenberg VI Mark.

Schoenwalt heit II querela super a.... up Kevergin.

Ailffgin zo Overroide abtinuit a juramento den hie gedaen soude han Puyphennen.

Hyntz Flache impetit Johan Hennes Nuynkirchen, we dat hie eyne ewech heit gehulpen und desselven mans goit in syme huysse gehat und noch heit, der Hyntzen schuldich is. Und begert darumb die schoult van eme zo betzalen. Johan mutuut juarementum. Des heit sich Hyntzen zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Johan Hennes Nuynkirchen abtinuit ab arrestum p.... in cripta.

Sibel Smyt heit geloefft Hern Johan Buchmoelen gelt off pende zo geven, as vur syn gewyn, tuschen dit und donresdach, antreffende die kirchmeister van Blanckenberg.

Wilhelm van Alner, Jacob van Poelheym und Pampis obtinuit up Heyten LX Overlensche Florin.

Lod[wich] van Mecken[heym] abtinuit IIC Gulden up all erve und goit, zogehoerich wilne Arnoltz van Alners huysfrau yren kynderen und Ded[erich] Roess.

Johan Worm der jonghe abtinuit a fideniss pro Thys Knabben.

Die scheffen hant gewyst tuschen Gobelen zor Klocken und Meis Meusche und synre huysfrau. Meis und syne huysfrau soelent Gobelen genoich doyn syns gewonnen urdels, ee sy eme zosprechen. Gobel d[edit] urk[unden].

Johan zom Poel impetit Henrich Dass und Lambert Lytze vur VIII Overlensche Florin, die sy zosamen verdient hant ad

A II/2 1477

Bl. 133r

Schouff heit syne sache behalden intgaen dem Dassen, antreffende I morgen landtz. Want der Dasse neit gevolgt noch bygebracht, as eme bescheiden was.

Herman Sibelen impet Neusgins erve vur X Mark erfflicher rente und gulde.

Darup sachte Katherina, Teilgin Druitmaitz huysfrau, dat dat erve sy yr vaderliche und moderliche erve und en kenne den vayde neit dairane.

Darup sachte Herman, hie sy des in heven und yn boeren und yn besess, und hie wille id bybrengen.

Darup hant die scheffen gewyst, Herman soele zom neisten bybrengen, dat hie des in heven und boeren und yn besess sy.

Darup sachte Katherina, wanne Herman dat bybrenght, as dat zo Siberg reicht is, so wille sy bidden und gelden.

Johan Worm der jonghe d[edit] urk[unden], dat Sibel Smyt nu neit en zuget, as hie vur gezuget heit.

Und Johan heit ouch syn urkunde gegeben, dat der pastoir heit zo Bonne anders gezuget dan hie.

Und Johan heit ouch syn urkunde gegeven, dat Kruysgin nu sait, dat hie neit gesien en heit, dat vleisch van dem stalle dragen.

Die scheffen hant gewyst, Peter zo Overroide moege vur syn neyn staen, off hie wilt antreffende den erffzynss, den Franck an yn langet.

Herman Sibelen heit 1 querela in om..... bonis p..... et in burchbanno Sibergen sp.... ad Puyp henne.

Johan Worm jonghe heit vertzegen up den eydt, den Lenhart Schroder eme gedaen soulden han.

Peter van Overroide heit 1 querela in domo Rome contra Crafft.

Herman Sibelen abtinuit up Johan van Keren XXIII Mark, darvur hie eme eynen eydt gedaen soulden han.

Johengen Symons recognit Joris van Ratingen L Overlensche Florin an den vaiet.

Schoilmeister impet Boess Hennen vur IX Albus. Der heit hie eme III Albus gegeven pro reliquis VI Albus mutuut juarementum.

Sibel Moirspach recognit Johengen Symons XL Overlensche Florin an den vaiet.

P.... heit II querela up dat doich hynder Wymar.

Johan Worm der jonghe recognit Lenhart Schroder XVII Kolnische Florin, myn IIII Albus an den vaiet.
Johan vuescreven was burge vur Arwilre, und meister Lenhart hatte yn gemant, und hie nam id ym syne eygen schoult, und darumb heit hie in bekant as vurscreven steit.

Johan Worm der jonghe heit der Schryversse den eydt gedaen, den hie yr geboeden hatte, as vurscreven steit.

Henrich Schryver heit sich loss gedinght intgaen Johan Worm dem jonghen, antreffende dat huys zom Drachen in der Houltzgassen, want Henrich was komen as eme bescheiden was und Johan neit.

Die scheffen hant gewyst tuschen den Hern van Bonne und Johan Worm dem jonghen, man soele die Hern van Bonne by yrem vurudel behalden und den urdelen soele man nagaen.

Die scheffen hant yr bereit bis an dat neiste tuschen den Hern van Bonne und Johan Worm dem jonghen, nadem die gezugen vurtzyt anders gekundet hant dan sy nu bekennent wat reichtz, dat die Hern asdan kunden hant.

A II/2 1477

Bl. 134v

Anno domini MIIII LXXVII, feria tertia, post a...., praesentibus Hennes, advocath, Meynwege, Lulst[orp], Lod[wich] Mecken[heim], Seichthem, Ylhey, Kaldenbach, Dadenberg, Schalle, Landsberg et Ger[ard] Mecken[heim].

Johan Aldenacher impet Johan Busthoff, we dat eyne zyt geleden sy, dat sy samen zodoen hant gehat und eme pende darvur gegeven heit bynnen eynen benoemde dage, die zo loesen.

Darup sachte Johan Busthoff, hie en have Aldenacher die pende neit up eynen verluyslichen dach versat.. Aldenacher d[edit] urk[unden], dat Busthoff gesacht heit, hie en have eme die pende neit versat up eynen verluyslichen dach.

Darup sachte Aldenacher und hofft, Busthoff soele dat bybrengen, as reicht is.

Darup hant die scheffen gewyst, wa Johan Busthoff by syne eyde behalden wilt, dat hie die pende neit versat en heit up eynen verluyslichen dach, so sal Aldenacher eme dat pant wedergeven, off hie soele myt dem goultsmyt, der die pende gegoulden heit und myt anderen eirberen luden wysen, die daby geweist synt, dat Aldenacher dem goultsmyt die pende verkoufft heit. Wat die pende wert waeren, dat soele Aldenacher Busthoff geven. Und vur syne smaheit und schemde sal Aldenacher dem vurscrevenen Busthoff doen, dat die scheffen erkennen.

Aldenachen d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant yr bereit bis an dat neiste, tuschen den Hern van Bonne und Johan Worm dem jonghen.

Die scheffen hant gewyst, weme die Herren geboet hetten und des neit gehoorsam en were und anderwerss reichlichen geboet were und noch anderwerss neit gehoorsam en were, so moegen die Heren off yre amptlude die angriffen vur so hoe, as dat gebot gescheit were.

Johan Berchem heit I querela super arrestum up Schutzgin van Broich.

Thys Knabbe heit II querela super arrestum up Peter, Hospitalers koch.

Joris van Ratingen abtinuit a fideniss pro Johan vam Steyne.

Her Clais Huylweck impet Johan Moeire, we dat hie eme verdinght heit eyn werck zo machen, des hie goeden wynkouff have und dat werck neit gemacht en heit und leveren wulde, dat hie dat verdinghde werck gemacht hette, dan hie LXXX Florin darvur van eme hette. Und darzo heit derselve Johan Moeire yn versat zo anderen henden vur X Mark und begert, dat hie yn davan qwyte.

Darup redete der Moeire, dat cedel synt gemacht, wie man dat werck machen seude und haven des ouch wynkouff overgeweist und begert, dat man die verhoeren wille. So wat sich dan erfyndet, dat hie Hern Clais noch machen soele, dat wilt hie noch machen.

Vortme sait der Moeire, we dat hie Ailbert Zobbe schuldich sy geweist und Herr Clais have eme geloefft, dat affzustellen und neit van eme gescheit. Dardurch moeste hie Herrn Clais werck laessen lygen und moeste darvur Berchem wircken

A II/2 1477

Bl. 134r

moeste in dem huyssse zom Hamme suspens de consensa per..... H..... zo besien die cedele und zo verhoeren den wynkouff.

Des hait sich Huylweck zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Acherhingen impet Kesselsleger vur VIII Mark.

Darup redete der Kesselsleger, Acherhengen have eme goit verkoufft. Dat en were neit also, as hie eme dat zugesacht hatte. Und en were ouch neit also goit as dat ander goit, dat hie van eme gehat heit und dat bewysen wilt myt den ghenen, den hie dat vort gelaessen heit und eme dat weder gebracht hant.

Darup hant die scheffen gewyst. Kesselsleger soele dat zom neisten bybrengen.

Greitgen Duven impet schoilmeister vur III Mark gelientz geltz, mutuat juarementum.

Druitgin Kremers impet Druitgen Ruyschen, na innehalt de beleidonge, des neit lyden wulde vur L Florin.

Darup redete Druitgin Ruyschen, sy en geleuve neit den getzugen. Sy en haven eerst die wairheit darover gedaen.

Darup hant die scheffen gewyst, die getzuge soelen die wairheit darzo doen, as sy gesacht hant, na uysswysonge der beleidonge.

Die scheffen hant gewyst tuschen Henrich Schryver und Johan Worm dem jongen, Johan soele Henrich eerst antworten ee Henrich durffe Johan antworten, nadem ad Henrich in gebot was.

Peter zo Overroide heit I querela in Clais Metzmechers goit.

Peter zo Overroide heit II querela in domo zo Rome up Crafft van Velde.

Herman Sibelen heit II querela in omnibus bonis hereditarys et mobilibus dem Puyphenne.

Puyphennen son impet Herman Zimmerman vur IIII Florin und II Albus sallary deßinty, recognit XI off XII Albus und begert, dat der jonge synen vader darby brengen wille myt eme zo rechenen. So wat sich dan erfindet, dat hie eme schuldich sy, dat wilt hie eme betzalen.

Darup heit der schulten gesacht, Herman Zimmerman soele tuschen dit und dem neisten rechenen myt Puyphennen huysfrau, und dede hie des neit, so wilt der schulten dan Herman penden vur IIII Florin.

Druitgen zo Hoemberg impet Fye, Gobels snoergen zor Klocken, na uysswysonge der beleidonge und des neit lyden wulde vur geyn goit. Darup is die beleidonge gelesen.

Darup sachte Fygen, sy en geleuve neit den getzugen sy en beweren id dan myt der wairheit.

Darup hant die scheffen gewyst, Druitgen soele die getzuge dryngen myt reichte off myt fruntschaff, dat sy zom neisten die wairheit doent.

Duvelroetgen impet Theus ... vur VII Florin sallary deßinty.

Darup redete Theus, dat hie dem vurscrevenen Duvelroetgen schuldich

Bl. 135v

sy geweist X Florin, und Dadenberg have sy des gescheiden bis up IIII Florin. Und die IIII Florin have hie yn bewyst an Kese Hyntzen und II an Ailbricht Zobbe.

Dairane have Duvelroetgen genoeght.
Darup hant die scheffen gewyst, Theus soele zom neisten id bewysen, dat Duvelroetgen genoeght heit an Kese Hyntzen und an Ailbricht Zobbe.

Peter Knuytgen impet Slosgin vur V Mark, myn 1 Schilling, recognit 1 malder korns und IX Schilling.
Knuytgen d[edit] urk[unden].

Hyntze Knuytgen hait 1 querela up Schyure.

Johan Houltzenmecher d[edit] urk[unden], dat Ailbricht Zobbe gesacht hait, dat hie sich Peters Zangen erffs neit en kroede.

Die scheffen hant gewyst, Johan vam Steyne soele Johan Moeire antworten.
Moeire d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant gewyst tuschen Herman Sibelen und Katherine Druitmartz, want Herman sich vermessen hait, dat hie in heven und in boeren sy an Johan van Keren den jongen und vort up ander me und voerder kunde, so soele hie die zom neisten brengen.

Franck impet Johan Moerire vur XII Florin, mutuat juarementum.

Franck impet Johan Moeire, dat hie eme verdinght heit heit eynen oever zo machen und des neit gedaen en heit zo der zyt, as hie dat souldede gedaen han und leveren wulde, dat hie eme den oeven gemacht hette, dan XX Florin darvur hette.

Darup sachte der Moeire, dat Franck souldede eme bestellen die voeren, die die steyne soulden voeren zo dem oeven.

So have hie Franck intboeden myt Wilhelm zom Horne und syme gesynde, dat hie die voeren bestellen wille.

Die steyne seulden bereit syn und en koene hie selffs neit myt gaen. So soele hie eynen boeden bestellen.

Dem wille hie loenen. Und zuget sich des an den vurscrevenen Wilhelm und syn gesynde.

Darup sachte Franck, hie wille id bewysen, dat hie id bestalt heit myt II halffen, dat sy die steyne hoelen seulden, und den have der Moeire wederboeden, dat die steyne neit bereit en weren.

Darup hant die scheffen gewyst, dat beide parthyen soelen zom neisten yr vermessen bybrengen.

Ailbricht Zobbe impet Houltzemecher vur Zangen gereit goit.

Darup redete houlzenmecher negation.

Darup sachte Ailbricht und hofft, der houlzenmecher en moege neit neyn darvur doen.

Darup hant die scheffen gewyst, der houlzenmecher moege vur syn neyn staen, Ailbricht en breche id eme dan as reicht is.

Lenhart Schroeder obgenant up Johan Worm jonghe XVII Kolnische Florin myn IIII Albus.

Johan van Keren jonghe obtinuit up Wynkin Doichscheire VI Kolnische Florin as vur eynen zobrochen burgen.

Lenhart Schroder recognit Johan Verver II Postulatsflorin stabit in p.... tercia post Bartholomay.

A II/2 1477

Bl. 135r

Anno domini MIIIIILXXVII, feria quinta post Andrea, paerentibus Hennes, advocat, Meynwege Lulst[orp], Lod[wich] Mecken[heim], Seichtem, Landsberg, Dadenberg, Ylheyem et Ger[art] Mecken[heim].

Meinwegen et Lod[wich] Mecken[heim] hant, van wegen Jonffer Mettelen, Herman Sibelens doichter, Johan Worm dem alden wederumb geboeden den goitzhaller und den wynkouff, den Johan Worm gegeven heit, umb des kouffs willen des huyss zor Vulkannen, den Herman Sibelen, yr vader vurscreven, dem vurgenanten Johan Worm gedaen heit. Und des hait Johan Worm bekant, dat eme dit as vurscreven steit wederumb geboeden is.

Hennes, der vaidt, obt[inuit] a fideniss Johan vam Steyne.

Roprecht vam Steyne impetit dat huys zom Rosenboem, as vur 1 Mark erfflicher rente und gulde all jairs eme dairuyss zo geven.

Dairup sachte Druitgin zom Roesenboem, sy en kenne Ropricht neit uysser dem Roesenboem yedt zu geven und hait dat also besessen XL jair und me na und buyddet yr neyn darvur.
 Darup sachte Roprich, hie zee sich des an dat scheffenboich und hofft, dat hie damyt yr neyn moege brechen. Und Ropricht vurscreven d[edit] urk[unden], dat Druitgin gesacht heit, dat sy bynnen XL jaeren van dem huysse zom Roesenboem neit gegeven dan den sy dat geven soulden und hofft, Druitgin sole eme noch schuldich syn, dat as vurscreven steit zu geven.
 Darup hant die scheffen gewyst, Roprich soele zom neisten dat scheffenboich brengen Druytgin vurscreven yr neyn damyt zo brechen.

Hengen van Kaldauwe obtinuit up Slosgin III Kolnische Florin und VII Albus, as vur eynen zobrochen burgen.

Die scheffen hant gewyst tuschen Lenhart Schroder und Johan Worm dem alden, Lenhart soele die X Florin by den burgemeisteren nemen und vort van Johan Worm pende nemen, as vur syne schoult.

Johan Kere jonge heit 1 querela super arrestum. up Kirstgin Bruwer.

Hyntze Nagelsmyt heit geloefft tuschen dit und satersdach VIII Mark und III Schilling, zo geven Druitgen, Kruysgins eyndel, van wegen Peters van Seilscheit genant up dem Hoenremarte.

Die scheffen hant gewyst, der schulten soele Lenhart pende geven van Johan Worm dem jonghen, so wa hie die krygen kan up gebuirlichen steden.

Peter van Seilscheit impet Boesshennen vur XIII Albus, mutuat juarementum.

Franck impet Pletzerhenne vur 1 Postulatsflorin, mutuat juarementum.

Johan Moeire impet Johan van Steyne vur II malder korns und XII Albus und vur steyne, die der Moeire gebrochen und Johan van Steyne eme die intfoert heit. Und vur steyne, die hie eme gebrochen seulde han und neit gedaen, dat hie liever wulde haven gehat dan XX Florin, mutuat juarementum.

Johan Kruysgin impet Cilie, Johans huysfrau van Vreudenberg vur III Albus sallary deßinty und VIII Gulden, die Krysson syne huysfrau, yr gedaen heit, mutuat juarementum.

Unt et Kere jonge impetit neg... est.

A II//2 1478

Bl. 136v

Anno domini MIIILXXVIII, feria tertia, post ma... domini, paerentibus Hennes, advocath, Meynwege, Lod[wich] Mecken[heim], Ylhey, Landsberg, Schalle et Ger[ard] Mecken[heim].
 Schoenwalt hait 1 querela in domo der Roeder Ranssen.

Katherin Pesthheuwens impet Teil Loeire vur VIII Mark sallary deßinty mutuat juramentum.

Joris van Ratingen hait 1 querela up 1 kyntdeil.

Hyntze Flache hait 1 querela super arrestum up Nagelsmyt.

Lantschade hait 1 querela super arrestum up Johan van Kere jonghe.

Thonis Peilre impet Hertwyn, we dat hie eme eyn gertgin affgegulden have und Thonis darup dat gertgin me dan VI jair in synen henden gehat heit und noch heit und eme geloefft erffschaff zo doen, na lude des wynkouffs und na gewoende der stede van Siberg. Und begert, dat Hertwyn yn damyt wille erven, as reicht is.

Darup reden Hertwich, dat sy zosamen eynen kouff haven davan gehat. So en kunte hie Thonis damyt neit geerven. Und daromb have hie Thonis synen wynkouff und synen goitzhaller wedergeven.

Darup sachte Thonis, hie have des eynen wynkouff, dat hie eme den garden verkoufft heit.

Darup hant die scheffen gewyst, Thonis soele zom neisten den wynkouff brengen, den zo verhoeren. Und die scheffen willen sy dan bescheiden na sagen des wynkouffs. Und Hertwyn sal geloven doen zom neisten hie zo syn, den wynkouff, zo hoeren.

Thonis dedith urkunt.

Arnolt Schois obtinuit up Lenhart Schroder XI Mark van leystens wegen.

Coinrait Meusche obtinuit up Kruysgin vur, as in dem anderen kleynen gereichtzboich geschreven steit.

Kirstgin Bruwer hait 1 querela super arrestum up Duvelroetgen.

Johan Worm alde hait 1 querela super arrestum up Hennes, Henne, Elsen son.

Roprich vam Steyne impet Kirstgin zom Haesen vur 1 garden hynder der Klocken gelegen. Darup redete Kirstgin, wie dat der garde gebuedt und gedeilt is und eme zo deylle gefallen, van syme deille zor Klocken. Und have den bis noch besessen.

Darup gaff Roprich syn urkunde, dat Kirstgin sachte, dat eme der garde zogedeilt sy und zo deille gefallen. Und Kirstgin zuget sich des an dat scheffenboich.

Darup hant die scheffen gewyst, dat Kirstgin soele den scheffen also leiff doen, dat sy dat scheffenboich zom neisten herbringen. Und Roprich soele assdan syne kunde und kuntschaff mytbrengen.

Ailbret Zobbe impet Johan Bruhoff vur V Mark recognit.

Pletzerhennen obt[inuit] up Ailff Hegener III Mark.

Roprich vam Steyne d[edit] urk[unden], dat Lodwich zom Haesen verschreven steit up dem scheffenboich, myt eyne Mark erfflicher renten in dem Roesenboem.

A II/2 1478

Bl. 136r

Die scheffen hant gewyst tuschen Hern Wilhelm van Bernsauwe und Wilhelm van Alner, Jacob van Poelheym und Pampis, wa Her Wilhelm by syme eyde behalden wilt, dat hie neit gewust en heit, dat Wilhelm van Alner Jacob van Poelheym und Pampis myt Heyten gedinght heit, as van Hern Wilhelms wegen bis nu und dat Her Wilhelm bewysen kan, dat hie up die vurscrevene zyt, do Wilhelm van Alner, Jacob van Poelheym und Pampis dynghe up Heyten, dat hie do geweist sy yn myns genadigen Hern dienst. Assdan so soelen Wilhelm van Alner Jacob van Poelheym und Pampis yre ansprache updoen. Anders so sal man die vurscrevenen Wilhelm van Alner, Jacob van Poelheym und Pampis behalden by yrem vurordel.

Die scheffen hant gewyst tuschen Gobelen zor Klocken und Fyen Meusche, antreffen meister Gerard van den Steynen, Fye soele Gobelen die beswairnisse affstellen, id en sy dan umb testamentzgoit hylichssache off gezuygh zo dragen. Anders so soelen sy blyven zo Siberg, na uysswysonge des kuyrboichs.

Hyntze Knuytgen hait II querela super arrestum up Schyure.

Der schulten impet van der Heren wegen Johan Worm dem jongen, wie dat hie up eyne vrye marte, up eynen vryen donrestach, meister Lenhart geweltlichen gestechen heit. Und heischt darvur van der Heren wegen vunffhundert Gulden van Johan Worm dem jonghen.

Desselven gelichs heischt der schulten auch van der Heren wegen van demselven Johan Worm dem jonghen, dat hie den schryver up syme vryen kirchwege ouch geweltlichen gestechen heit.

Und nadem der schryver dan is eyne [g]lyt des gereichtz, darumb heischet der schulten van demselven Johan Worm dem jongen dusent Gulden.

Darup hant die scheffen gewyst, den vurscrevenen Johan Worm den jongen in der Hern handt up genade, nadem hie neit en wulde den Hern up yre ansprache antworten.

Dies heit sich der schulten van der Hern wegen gesien zo dem boeden.

Hern Wilhem van Bernsauwe heit gesacht, we dat hie kuntlichen myt underscheide Heyten zo burge gesat heit. Off sache were, dat hie verloerre dat erve zo Ulroede, so soele Heyte vur dat gereide goet burge syn, des Her Bernsauwe gebrucht hette. So en verstee Her Bernsauwe neit in dem heufftordel, dat eme off synen kynderen dat erve zo Ulroede und dat gereit goit affgewyst sy, nadem dat hie und syne kynder up dem scheffenboich verschreven steint.

Darup hant Wilhelm Alner, Jacob van Poelheym und Pampis gesacht und begerent, dat man sy willen laessen by yren urdelen.

Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste tuschen desen vurscrevenen parthyen.

A II/2 1478

Bl. 137v

Wynken Doichscheire hait I querela am domo zor Duven.

Johan Flache impet Knuytgen vur VIII Mark recognit VI Mark per reliquo, mutuat juarementum.

Herman Zymmerman impet Pletzerhenne, wie dat hie yn overbuwet heit, des hie neit lyden wulde vur XL Florin.

Darup redete Pletzerhenne, dat scheffenboich soele vermogen, dat hie den buwe moege doen und zuget sich des an dat scheffenboich. Doch off sich erfunde in dem scheffenboich, dat hie Herman overbuwet hette, so wat die scheffen dan erkennen, so wat hie Herman overbuwet hette, darvur wilt hie Herman doen wat die scheffen erkennen.

Darup hant die scheffen gewyst, dat Pletzerhenne soele zom neisten dat scheffenboich brengen und die schrynmeister vermogen dat scheffenboich zo besien off hie hie entuschen vort buwen wulde. Anders so sal Pletzerhenne den buwe laessen lygen bis an dat neiste gedinge.

Hyntz Flache d[edit] urk[unden], dat Peter Druitmaitz huysfrau geldens heit in Neusgin erve III Kolnische Florin erfflicher renten.

Katherinen Druitmaitz d[edit] urk[unden], dat des langen Roelffs erve neit me en gilt, dem Roeden dan V Mark.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Druitgin zo Hoemberg und Johan Worm dem jongen.

Hyntz Flache heit 1 querela in Neusgins erve.

Weschpoel obt[init] a fideniss pro Mettelen de Moirspach.

Peter Knuytgen heit 1 querela super a... up Slogin.

Die scheffen hant yr berait tuschen Herman Sibelen und Katherynen Druitmaitz.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Roprich vam Steyne und Druitgin zom Roesenboem. Koene Druitgin eynich behulp haven an sent Benignusbroederen, die moege sy assdan mytbrengen.

Pletzerhenne impet Herman Zymmerman, we dat hie eme eyn huys heit gedinght zo machen. Des neit bynnen der zyt gedaen. Des sy hie zo schaden komen und begert den schaden van Herman zo reichten. Darup redete Herman, hie kenne Pletzerhennen des, dat hie eme dat huys machen seulde. Wat hie des neit gedaen en heit, dat wille hie noch doen. Darup hant die scheffen gewyst, sy soelen yren wynkouff byeyn brengen und bidden sy zo kunden bynnen XIII dagen, sy davan zo scheiden.

Die scheffen hant gewyst tuschen Herman Sibelen und Johan van Keren dem jonghen, nadem Herman gelt genomen heit van Johan van Kere und auch pende van eme hait, so soele Herman die pende umbslaen. Have hie pende zo cleyn, so sal man eme me pende geven.

Die scheffen hant gewyst tuschen Hern Clais Huylweck und Johan Worm, sy soelent zosamen yren wynkouff bynnen XIII dagen by eyn bidden, sy zosamen zo scheiden. Und Johan Moire sal H[ern] Clais darvur gelouven doen, dat hie wille doen dat sy gescheiden werden van yrem wynkouff. Des heit sich H[err] Clais gesien zo dem schulten und der schulten zo dem boeden.

Johan van Keren heit II querela super arrestum up Kirsgin Bruwer.

A II/2 1478

Bl. 137r

Die scheffen hant gewyst tuschen den Hern van Bonne und Johan Worm dem jongen, die Hern soelent zom neisten solche kunde und kuntschaff, as sy sich vermessen hant, an dat gereichte brengen, die scheffen die zo verhoeren und Johan Worms antworde auch darup hoeren, assdan die scheffen sich darup zo beraden und urdel darover zo geven, off sy des wyse weren. Anders so willen sy foeren up die ende und stede, da sy des bescheiden moegen werden.

Anno domini MIIILXXVIII, feria sexta post Viti [*Viti = 15. Juni*], paerentibus Hennes advocath, Meynwege, Lulst[orp], Lod[wich] Meck[enheym], Seichtem, Schalle, Kaldenbach, Ylheyem, Landsberg et Ger[art] de Mecken[heim].

Landtschade hait II querela super an... up Johan van Keren jonge.

Sibel, smyt, hait II querela super a... up Peter Landsberg knecht.

Die scheffen hant gesacht, tuschen H[ern] Wilh[elm] van Bernsauwe und Wilh[elm] van Alner, Jacob van Poelheym und Pampis, we dat die scheffen blyven by dem urdel, dat sy am lesten tuschen yn gewyst hant. Alner, Poelheym und Pampis d[edit] urk[unden], off Her Bernsauwe soele zom neisten dat bybrengen, na uysswysonge des urdels.

Ailff Becker obtinuit a fideniss pro Petro Suytgin.

Die scheffen hant gewyst tuschen dem boeden und ...[*Leerstelle*]..., antreffen dat doich by Wymar, as umb Gerart willen, der gefangen was, geweist, syne zeronge ...[*Leerstelle*]... soele die vrouwen, darvan hie heit laessen luden vermogen, dat den boeden genoigh geschree van des vurscrevenen Gerartz wegen, des ghenen, dat die vrouwen den boeden geloefft hant, off die boede moegen vortvaeren.

Johan van Zwyvel obt[init] a fideniss pro Philip Wynter.

Die scheffen hant gewyst tuschen Herman Sibelen und Katherin, Teilgen Druytmaitz huysfrau, na anspraichen und antworten beider parthyen, dat Herman Sibelen na uysswysonge des scheffenboichs geven

soele van Neusgins erve X Mark erffrenten, Katherina breche id dan dem vurscrevenen Herman myt eyme besseren reichte, dan sy noch gehoirt hant.

Herman Sibelen d[edit] urk[unden].

Und Katherin d[edit] urk[unden], dat dat deyl des erffs, da dat berffrede upsteit, neit me en gilt dan V Mark, na uysswysonge des scheffenboichs.

Bruin impet Philips Wynter vur VIII Overlensche Florin, as vur 1 zobrochen burgen, dat hie vur synen broder burge worden is.

Darup redete Philip, hie en kenne Brune neit, noch hie en sy ouch neit burge vur synen broder, mutuat juarementum.

Des heit sich Brun zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Darup sachte Brun, hie have des goede kunde, dat Philip burge sy vur synen broder und begert, dat man die verhoere. Vortme sachte Brun, off sache were, dat Philips neit burge en were vur synen broder, nochtant is hie schuldich syns broder schoult zo betzalen, nadem hie syns broder goit heit.

Darup hant die scheffen gewyst, Brun soele zom neisten die kunde brengen.

A II/2 1478

Bl. 138v

Ailbert Zobbe impet Kirstgin zom Haesen vur XVI Albus recognit.

Hyntze Flache heit II querela super arrestum up Hyntze Nagelsmyt.

Hyntze Flache heit II querela in Neusgins erve.

Herman Flache heit I querela in Kruysgins erve.

Nyss heit erkoeren Hyntzen Flachen dat yser umb Hyntzen oeven zo machen, tuschen dit und dem neisten gedinge. Anders so soele der schulten Hyntzen pende geven gelicherwys off Hyntze id ervolght hette up Nyss.

Die scheffen hant gewyst tuschen Hyntzen Flachen und Katherin, Teilgen Druitmaitz huysfrau, antreffen Neusgin erve. Sy haven dat gehoirt, schryfft und kunde beider parthyen erffschaff, myt zynssen und gulde beroerende, so we dat scheffenboich dat uysswyst. Dat laessen sy daby. Hyntze wisse dan eyne besser, damyt hie bewysen koene, dat die erffschaff zosamen verbunden synt.

Teilgin Druitmait und Katherin, syne elige huysfrau, hant oevergeven dat erve, genant Pyffers erve, und willen dat vur den zynss laessen lygen. Und willen dat erve behalden, da dat berffrede nu upsteit, myt dem uyloe... und schop, so wie dat bynnen synen zunen und fryt lygent.

Kirstgin Bruwer heit II querela super arrestum up Duvelroetgen.

A II/2 1478

Gobil zor Klocken impet Fye, syne snoerghe, wie dat sy have dem vurscrevenen Gobelen und syner huysfrauwe lesterliche wort zugesacht, de hie neit lyden en wulde, vur geyn goit.

Darup redete Fye, sy en wysse van geynen lesterlichen worden.

Darup sachte Gobel, id sy beleit as reicht is und begert, dat man die wille laessen hoeren.

Also is die beleidonge worden gelesen.

Darup redete Fye, sy en geleuve neit den ghenen. Sy en doent dan darup yre eyde.

Darup hant die scheffen gewyst, Gobel soele zom neisten die kunde brengen, yre eyde zo doen, as reicht is.

Kirstgin Bruwer abtinuit a fideniss pro Ailbert, Herman Sibelen son.

Philips van Markelsbach impet Herman Sibelen vur X Florin huyszyns.

Vortme begert Philips, dat Herman laesse eme syn huys und erve lygen und sich des huys und erffs neit me kroeden.

Darup sachte Herman, dat Philips eme nennen wille dat huys und erve, davan dat hie eme den zynss schuldich sy. Hie have da[t] erve in syne begriff und dat lange zyt besessen und dat vort in andere hende gestalt, die ouch dat restlichen und vredelichen besessen hant, und en kenne Philips neit an dem huys noch erve, Philip overbrenge id yn dan, as reicht is.

Darup sachte Philips, hie getruwe, dat id syn naberen kundich, dat syn vader have alda gehat in der Butgassen cyn huys. Und Herman sy by yn komen und hette dat huyß gerne van Philips gehat und sachte, hie wille eme

Bl. 138r

darvur geven, so wat eyne kemmersche off spennersse darvur geve.

Ouch so hette Herman dat huys und erve gerne gehat van Philips zor erffschaff.

Und Herman seulse gesacht han zo Philips. hie proeve wal, dat Philips des neit mechtich en sy, buyssen syne kynder. Also wal as Herman ouch neit mechtich en is syne erffschaff buyssen syne kynder und dat Philips eme dat huys und erve Herman wille laessen. Hie wille eme eyn ander huys darvur geven, dat IIII Gulden besser sy.

Darup hant die scheffen gewyst, Philip soele syne kunde zom neisten brengen, so verre hie und Herman sich hie entuschen des neit vereynigen.

Hyntze Flache impet Katherinen Druitmaitz vur XL Florin schadens, den sy gedaen heit an Pyffers erve, in der Uylgasse gelegen, mutuut juarementum.

Peter zo Overroide impet dem Dassen vur IIII schaiiff, die Peter dem Dassen vuredreven have und der Dasse eme die affhendich gemacht heit, und begert eme die zo reichten, Teil mutuut juarementum.

Teil Dasse impet Peter zo Overroede vur den loen van den IIII schaiiffen.

Peter d[edit] urk[unden], dat Teil den loen van eme heischt, der vurscrevenen IIII schaiiffen.

Darup hant die scheffen gewyst, Peter soele Telen geven gebuirlichen loen, der vurscrevenen IIII schaiiffen und den loen betzalen. Und Teil sal Peter underwysonge doen der vurscrevenen IIII schaiiffen.

Slogin heit 1 querela in domo des Hossen.

Roprich vam Steyne heit, as die scheffen yre leste bescheiden hatte, laessen hoeren, dat scheffenboich und scheffenbrieff und ander me kunden und kuntschafft intgaen Kirstgin zom Haesen, antreffende de garden.

Darup sachte Kirstgin zom Haesen, dair synt noch me garden. Hie en geleuve neit, dat dat syn garde sy, dairup dat die kunde und kuntschafft spricht. Und beide parthyen hant eyns geleidtz begert.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem beide parthyen begert hant eynre beleidonge, so sal man die beleidonge doen. Und dat scheffenboich und die scheffenbrieve laessen sy in yre macht.

Also hant die beide parthyen dat beleit overmitz die scheffen gedaen.

Und die scheffen hant darup gesacht, dat Roprich soele zom neisten syne kunde und kuntschafft brengen, den garden beroerende, as hie sich des vermessen heit.

Johan van Keren, der Kren der jonge impet Ailbert van Bodingen, Herman Sibelen son, vur IIII Mark van weick. Darup sachte Ailbert, hie en kenne Johan neit, mutuut juarementum.

Die scheffen hant gewyst tuschen Gobelen zor Klocken und Meis Meusche, Gobel moege an die ghene, die hie erdinght heit, an yr lyff und goet tasten, wat hie des buyssen vryen steden gefynden und ankommen kan. Und der schulden heit den boiden des erloufft.

Peter Overroede heit III querela in domo Rave.

Herman Zymmerman abtinuit up Teil zor Docken vur 1 zobrochen burgen, as vur.

A II/2 1478

Bl. 139v

Roprich van Bonne obtinuit 1 Mark erfflichen an dat huys zom Roesenboem.

Die scheffen hant gesacht, Herman Flache soele zom neisten den presentzmeister bescheiden vur gereichte Hermans brieff zo hoeren und des presentzmeisters wederrede sy assdan zo bescheiden up den brieff.

Johan Worm der jonge heit gesacht, nadem dat die kunde Heren van Bonne ~~anders zo Bonne gezuget hant dan sy alhie zo Syberg~~ nu neit en zugent as sy vur gezuget hant, off hie darumb syne sache neit intgaen die Heren en have behalden.

Darup sachten die Heren, dat Johan have die kunde ~~zo Bonne~~ anders und voerder laessen vraegen dan id ~~alhie zo Syberg~~ bedinght was und van uns scheffen bevoelen is. Hoffen, dat darumb en soele yn dat neit hynderlich syn. Und dair synt urdele van uns scheffen gegeven, und begerent, dat man sy daby willen laessen und behalden, na uyswysonge der urdele. Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste.

Anno domini MIIIIXXVIII, feria tertia pius Laurencius, paerentibus Hennes, advocath, Meynwege, Lod[wich] Mecken[heim], Ylheim et Seichtem.

Die scheffen hant gewyst tuschen Roprich vam Steyne und Druitgin zom Rosenboem, Roprich soele dem schulten syn reicht geven, und der schulten sal eme reichtonge doen, na uysswysonge synre anschraeche.

Die scheffen hant gewyst tuschen Herman Sibelen und Katharin Druitmaitz, der schulten soele Herman reichtonge doen, as vur die versessen erffrente. Und were sache, dat Katherinen goit overgeven wulde, dat seulde sy doen myt yrem versessen zynss.

Thonis van Reide heit I querela in hereditatibus Sibelonis Moirspach.

Roprich van Bonne impet Kirstgin zom Haesen, we dat hie sich vermessen have, wie dat der garde eme zogedeilt sy myt Roprichs moder und Roprichs moder broder und hofft, Kirstgin soele dat bewysen und bybrengen, as reicht is.

Darup sachte Kirstgin, hie have den garden besessen XXX jair und langer und begert, dat man yn daby laesse.

Darup hant die scheffen gewyst, Kirstgin soele zom neisten bybrengen syn vermessen na anspraichen und antwort.

Herman Flache heit I querela in des presentzmeisterss rente an Herman Flachen erve.

Thys Doichscheire abtinuit ab a.... Greitgin zom Yserenmarte.

Herman Flache heit II querela in Kruysgins erve.

Kirstgin zom Haesen impet Roprich vam Steyne, as vur syn andeil der eyne Marken erfflicher renten, die hie erworren heit an dem huysse zom Rosenboem, der hie meynt naerer zo syn dan Roprich und die syn vader gegeben heit in sent Benignusbroderschaff.

Darup redete Roprich, hie have da eyne Marck erffliche rente erworren in dat huys zom Rosenboem und hofft, man soele yn daby laessen, na lude des scheffenboichs.

Darup hant die scheffen gewyst, man soele Roprich behalden by der Marck erffrente, die hie erworren heit.

Kirstgin en brenge yn dan dairuyss, as reicht is.

Roprich d[edit] urk[unden].

A II/2 1478

Bl. 139r

Grete Meusche impet Greitgin zom Yserenmarte, we dat sy zo yr have gesacht lesterliche wort, der sy neit lyden wulde, vur 1C Gulden super

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste.

Roprich vam Steyne impet Kirstgin zom Haesen, we dat hie yn yne an dem garden hynder der ~~Bureh~~ Klocken van Pauwels wegen zom Haesen und begert dat hie syne unreiche handt dan aff doe.

Darup redete Kirstgin, we dat der garde syn sy und zuget sich des an dat scheffenboich.

Darup hant die scheffen gewyst, Kirstgin soele syn vermessen bybrengen myt scheffenkunde off anderen me kunden.

Hyntze Knuytgen obtinuit up Schyure IIII Mark, as vur burghschaff.

Druitgin zom Rosenboem impet sent Benignusbroeder, wie dat sy van yr gehaven hant XXX off XL jair eynen Marck, wilche Marck Roprich vam Steyne yr myt gereichte affgewonnen heit und begert dat gelt und yre schaden, den sy gereichtz halver gehat heit, weder zo geven.

Darup hant sent Benignusbroeder yr urkunde gegeben, dat Druitgin bekant heit, dat sy sent Benignusbroeder gegeben have eyne Marck und hoffent, man soele sy darumb daby laessen, by yrem besess.

Darup hant die scheffen yr berait bys an dat neiste.

Nyss recognit Herman Flachen V Marck myn[us] XXVI Florin.

Johengen Symons impet Lodwich Berchem vur IIII Marck und vur II fel, ycklich vur VIII Mark, recognit VIII Albus. Darvur have hie 1C potte, und sy haven eynen wynkouff darup gehat und begert, dat man yn daby willen laessen.

Darup hant die scheffen gewyst, Lodwich soele zom neisten den wynkouff brengen.

Johan, rentmeister, obt[init] up Waltzeroede XII Kolnische Florin, as vur 1 zobrochen burgen.
Hyntze Knuytgen impet Hennes van Wulp[e]roede vur IIII Mark und vur schuppen und hauwen, mutuut juarementum.

Darup sachte Hyntze, hie have III man den dat kundich is.

Darup hant die scheffen gewyst, Hyntze soele zom neisten syne kunde brengen, darna willen sich die scheffen reichten.

Kruysgin impet Teilgin Druitmait vur eynen hoyt und vur erde, die hie off syn gesynde eme intfoert hant.
Liever hette hie die erde behalden dan X Florin darvur hette mutuut juarementum.

Ailffgin zo Overoide abt[init] up Coentzgin vam Huse IX Mark und IX Schilling.

Schyure impet Pletzerhenne vur 1 oyssenfel, mutuut juarementum.

Acherhengin impet Henrich Leyendecker vur XII Florin verhavens geltz, und dat hie eme neit geleverd en have die steyne, as hie eme zogesacht hett.

Darup sachte Henrich, hie have Acherhengin up dem Ryne die kuyr gegeben van den steynen. Und eme have ouch der steyne genoget vur syme huysse.

Darup sachte Acherhengin, wie dat sy haven yre sachen eynen wynkouff und uyssgesneden cedel und wille syn neyn damyt brechen.

Darup hant die scheffen gewyst, Acherhengin und Heinrich Leyendecker soelen zom neisten yren wynkouff und cedelle brengen.

A II/2 1478

Bl. 140v

Lodwich Berchem recognit Brune III Kolnische [*Gulden*] und III Albus, des have Brun an leder.
Brun heit bekundet myt Heynrich van Merhusen, Thomas van Cassel, Lodewich van Cassel und Ruysgin, as wynkouffslude, we dat sy gesessen hant zo wyne. Und da have Brun Wilhelm Wynter verkoufft eyne pert und hatten des veil reden. We die reden zogeyngen, des en wissen sy neit. Und gaven desen vurscrevenen Henrich, Thomas, Lodwich und Ruysgin II quart wyns zo wynkouff und wurden des kouffs eyne. Doch ymme lesten wulde Wilhelm vurscreven myt haven eyne sadel und eyne kragh, und Brun en wulde eme des neit laessen. Do sachte Philip zo Brune, ich byn dyr doch goit genoich vur dat pert, so byn ich dyr ouch goit genoich vur den sadel und kragh.

Und dese vurscrevene wynkouffslude willen dit as vurscreven steit beweren, as reicht is.

Die scheffen hant gewyst tuschen Philip van Markelspach, und Herman Sibelen have Philip syne kunde, as hie sich vermessen heit, die moege hie laessen hoeren. Have hie der neit, so soele hie Herman der anspraechen up dese zyt erlaessen.

Die scheffen hant gewyst tuschen Gobelen zor Klocken und syme snoerghen, Gobel soele tuschen dit und dem neisten syn vermoegen doen, syne kunde zo brengen, na dem dat der eyne uysslendich is und off hie des neit gebrenden off gedoen en koene, so willen die scheffen yn dan vort bescheiden.

Der Wale heit 1 querela super arrestum up Theus.

Mettel Kuytz d[edit] urk[unden], dat Ailff Loeire bekant heit, dat syne huysfrau den sarrock gedragen have II sondage, ee sy den sarrock upgeboden hatte.

Snydewynt impet Druitgin Kremers, we dat sy bynnen nacht und nevel vur syme huys gewalt gedaen und gebricht have, dat neit lyden wulde vur 1C Gulden.

Druitgin mutat juarementum.

Franck obt[init] up Buychelgin V Mark.

Pletzerhenne heit 1 querela super arrestum up Hennen, dem halffen.

Johan Schauwenberger impet Henne Kunck vur 1 gewalt houltz recognit und vur raem, die hie eme leveren soude und neit gedaen en heit. Schaedt eme V Schilling recognit.

Der Radermecher impet Boesshennen vur 1 duppen. Darup sachte Boesshenne, hie have eme dat duppen zo morgengaeff gegeben. Und darumb en kenne hie eme neit an dem duppen.

Vortme impet antwortete Boeshenne, wie dat hie eme gefoirt have bruloffslude van Attendorn und begert van eme den loen. Boesshenne mutuut juarementum.

Henrich heit geclait van wegen der Hern van Bonne, we dat hie beslossen werde overmitz Johan Worm den jongen vur der vurscrevenen Hern erffschaff und begert, dat dat man den Hern die gewalt affstellen wille. Darup sachte Johan, hie en kenne den vurscrevenen Hern geyne gewalt und en kenne den vurscrevenen Herrn ouch neit an der erffschaff, und dat erve dat sy syn, und hie sy des erffs in besess. Darup sachte Henrich, hie en kenne Johan geyns besess noch neit an dem erve. Vortme sachte Johan, nadem dat die kunde der vurscrevenen Hern neit gezuget en hant na as vur, off hie darumb syne sache neit en have behalden intgaen die vurscrevenen Hern. Darup sachte Henrich, van wegen

Bl. 140r

der Hern van Bonne, off eyn off zwey gezuvg in syme gezuichnisse en deils neit en kunden na as vur, hofft, dat datselve den vurscrevenen Hern neit hynderlichen syn en soele an yne erffschaff und getruwe, dat die Heren vurscreven nochtant dar en buyssen und dar en boeven myt den anderen kunden, die sy hant soelen, genoich kunden damyt haben, zo yre erffschaff, und man wille sy by yre vururdelen behalden. Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

Henrich Schryver impet Johan Worm den jongen, wie dat derselve Johan Worm in eyne geboden vreden gestanden have up dem Kirchhoeve und den vurscrevenen Henrich up syme kirchgange und vryer straessen alda gewegelaicht und yn alda geweltlichen gestechen myt upsatze und vurrade und clait dat dem schulten und dem gereichte und begert, dat man dat straeffen wille, as reicht is und Henrich eyne keronge darvur doe, as der scheffen erkennen, as dat reicht sy.

Darup redete Johan, wie dat hie darumb vurgenomen sy zo komen und zo banne darumb gekomen, und begert, dat Henrich eme den ban affstellen wille.

Darup sachte Henrich, dat soelchs neit gescheit en sy van Henrich bevell und hie en have des neit zo doen.

Darup sachte Johan, hie wille id bewysen, dat id van Henrich wegen und bevel gescheit is.

Darup hant die scheffen gewyst Johan soele zom neisten dat bybrengen.

A II/2 1478

Anno domini MIIII LXXVIII, feria satersdach post Martini, paerentibus Hennes, advocathen, Meynwege, Lod[wich] Mecken[heym], Schalle, Seichtem, Ger[ard] Mecken[heym], Kaldenbach, Ylheim et Dadenberg.

Die Hern van Bonne hant begert yn gewalt affzodoen an yre erffschaff und dat man sy wulle laessen und behalden by yrem vurordel.

Darup sachte Johan Worm jonghe, hie en kenne den Hern geyne gewalt, und hie have up dat syn gebuwet, und dat erve, dat sy syn.

Und vort sachte Johan, nadem die kunde der Hern na neit en zugen as vur, off hie darumb syne sache intgaen die Hern vurscreven neit en have behalden.

Darup sachten die Hern na as vur und begerent, dat man sy wille laessen by yrem vurordel.

Darup hant die scheffen gewyst, man soele die Hern van Bonne by yrem vurordel behalden und Johan soele den Hern die gewalt und gebuwes affdoen und die Hern laessen by yre erffschaff, na lude des vururdels.

Johan Worm der jonghe d[edit] urk[unden], as hie mee auch gedaen heit up die gezeuge.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste, want die kunde ~~zweyverdieh~~ na neit en zugen as vur, as Johan sachte. Und die Hern hoffent nadem die beste deil der kunden by yren vurkunden blyven und Johan soelchs mee heit laessen luden, so en soele yn dat neit hynderlichen syn, und man soele sy behalden by yren vurordellen.

Die scheffen hant vort gewyst, die Heren van Bonne soelen die kunde vort reichtlichen dryngen und zom neisten die kunde brengen.

A II/2 1478

Bl. 141v

Der presentzmeister hait 1 querela an die hoeffstat beneven dem Kirchoeve.

Die scheffen hant yr bereit bis an dat neiste tuschen dem presentzmeister und Herman Flachen.

Daem van Ylheim obt[inuit] up Heyten 1C Overlenschen Florin.

Blanckenberg obt[inuit] up Sibel Moirspach VI Kolnische Florin.

Die scheffen hant gewyst tuschen Kruysgin und Peter Oculus mait.

Wa Peter Oculus mait myt yrem eyde beweren wilt, as reicht is, dat dat bette yr sy, so sal man yr goit und bette laessen volgen. Und Peter Oculus mait sal gelouven doen, dat sy die wairheit doen soele zom neisten. Kruysgin d[edit] urk[unden].

Kruysgin recognit Johan Berchem X Mark.

A II/2 1478

Also as Her Wilhelm van Bernsauwe heit laessen luden eynen brieff, den unsse genadige Here eme gegeven heit, sprechende, dat Her Wilhelm und Heyte geweist synt myt syme genaden in Brabant.

Darup Wilhelm van Alner, Jacob van Poelheym und Pampis sachten, sy hoffent, dat die brieff yn neit hynderlichen syn en soele an yrem vurordel und begerent, dat man sy noch by yrem vurordel behalde, Her Wilhelm en doe dan vort darzo, as die scheffen dat gewyst hant.

Herup sait Her Wilhelm, dat die kunde van unssem genadigen Hern vur den eydt gaen soele. Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neste.

Her Wilhelm d[edit] urk[unden].

Alner, Polheym et Pampis d[edit] urk[unden] et cetera.

Fuycker und Theus obtinuit a fideniss Philip Wynter, Conrait Brunonen.

Lenhart Schroder impet Arnolt Schois, we dat hie eme unbillichen schaden gedaen und wette geschadt have und begert den schaden van eme zo reichten.

Darup redete Schois, hie have damyt umgegangen, as dat der stede und dis gereichtz reicht is.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem der boede gesteit, Schois des geboitz, so soele Lenhart dem vurscrevenen Arnolt rede erlaessen, nadem dat id vertzert gelt antreffende is. Und Lenhart soele Arnolt noch genoich darvur doen.

Philips Wynter heit 1 querela in domo zom Cleynen Lepart.

Johengen Symons obt[inuit] a fideniss pro Petro de Reyde.

Johengen Symons heit 1 querela in Sibel Moirspachs gereit und ungereit goit.

Kruysgin heit II querela in Puypheymen soens goit.

De kelner zo Hoemberg heit 1 querela super arrestum up den schulten zo Molendorp.

Styne zor Merkatzen heit 1 querela in Korn Thome van Luytghe.

Teilgin Druitmait recognit Kruysgin 1 hoit.

Kruysgin heit vertzegen up den eydt, den Teilgen Druitmait eme gedaen soulden han. Des reichtlichen schadens heit sich Teilgen zo dem schulten gesien und der schulten vort zo den boeden.

A II/2 1478

Bl. 141ad

[eingelegter einseitig beschriebener Zettel 100x185 mm; nachträglich mit ad 141“ beschriftet]

Mynen willigen dienst lieber Her schulten. Ich laessen uich wyssen, dat dat gereicht zo Sybergh noch neit yn dem bann yn is intgaen Herman Overstoltz, van Druytgen veesgen wegen, und ich ouch myt den brieven eyn zyt langk reesten will.

Got sy myt uch, myr zo gebeden.

Johann Oeverstoltz ulb *[unser Liebden]* Diener

A II/2 1478

Bl. 141r

Johan Wynterscheit recognit Lenhart Schroder an den vait XXIII Mark.

Die scheffen hant gewyst tuschen Philips Wynter und Brune in den Bucken, so as Philips syn neyn geboden hatte und Bruyn den eydt myt synre kunde brechen wulde. So hant die scheffen yr berait bis an dat neiste nadem Bruyn heit reichterliche kunde und wynkouffslude laessen luden. Und Brun heit sich des zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Die scheffen hant gewyst tuschen sent Benignusbroederen und Druitgen zom Roesenboem, nadem dat Druitgen sich vermessen heit, dat yr erve neit me en gelde dan 1 Mark und sich des zuget an dat scheffenboich und sy anders neit gewust en heit, dan dat sy sent Benignusbroederen die Mark gelde. So soele sy zom neisten dat scheffenboich brengen. Und die scheffen hant vort der sachen yr berait bis an dat neiste.

Johan Worm der alde heit 1 querela super arrestum up Heinrich van Merhusen.

Slogin heit II querela in domo Peter Hossen.

Johan Wynterscheit recognit Conrait Meusche XVI Kolnische Florin up rechenschaff.

Druitgin up der Daekulen, des groissen Ailffs dochter, und Kirstgin up der Daekulen hant gekundet van Hyntz Knuytgen wegen, we dat sy gehoirt hant van dem groessen Ailff, we dat hie Hennes van Walproel gegeven heit IIII Mark an hardem gelde, und have ouch gegeven dem vurscrevenen Hennes 1 beyel, zogehoerich Hyntze Knuytgen.

A II/2 1478

Anno domini MIIIIILXXVIII, feria tertia post Martini, praesentibus Hennes, advocath, Meynwege, Lod[wich] Mecken[heym], Ylheim, Seichtem, Schalle, Dadenberg, Kaldenbach et Ger[art] Mecken[heim].

Philip Wynter impet den presentzmeisteren, as umb den stal hynder dem Lepart und begert, dat man wille bestellen, dat hie syns stals, des hie in besess is, vredelichen gebruchen moege.

Darup redete der presentzmeister, we dat hie die erffschaff have gesteren myt den scheffen beleit und have vort eyne scheydonge myt Philips gehat vur unsserm genedigen Hern van Guylge synre genaden Raeden und begert, dat man yn daby laesse. Und hie en kenne Philips geys besess an dem stalle.

Darup sachte Philips, hie zee sich des ouch up dat scheffenboich.

Darup hant die scheffen gewyst, ma soele die scheidonge die unss genadigen Herrn Raede gedaen hant laessen by yre macht.

Desselves gelichs, as sich Philips vermessen heit up dat scheffenboich, so laessen die scheffen dat boich ouch in synre macht.

Und as der presentzmeister heit angeroiffen schulten und scheffen umb eyne beleit, dat huys zom Lepart myt syme zobehoeren zo besien, as dat zo Siberg gewoenlichen is und dem dan also nagegangen, hant der schulten und scheffen und hant die erffschaff besien, dat die erffschaff lyget

Bl. 142v

bynnen yren vier moeren.

Darup dan die scheffen beide parthyen gefraget hant, off sy darup willen bescheiden syn, so willen sy die parthyen darup bescheiden.

Darup sachte der presentzmeister, hie begere, dat man yn wille bescheiden des beleitz.

Darup hant die scheffen gewyst, we dat sy da gesien hant den groessen Lepart und stal bynnen synen vier moeren, so soele man den presentzmeister bynnen synen vier moeren behalden, id en sy dan, dat sy van Philips hoeren off sien eine besser kunde dan sy noch van eme gesien off gehoert hant.

Acherhengen heit Henrich Leyendecker gefraget off hie kenne in die uysgesneden cedel off neit, mutuat juarementum.

Des heit sich Acherhengen zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Johan zom Poel ob[tinuit] a fideniss pro Hermano zor Trappen.

Die scheffen hant gewyst Roprich vam Steyne syne sache ergangen intgaen Kirstgin zom Haesen. Kirstgin en brenge dan syn vermessen by bynnen desern gereichte, as hie sich vermessen hatte.

Bruin obt[inuit] up Ailken Waltzenroede C Overlensche Florin, as vur zobrochen burge.

Die scheffen hant gewyst, Heinrich Leyendecker soele Acherhengin eirst genoich doen, ee hie Acherhengin zospreche.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste, antreffende dat mandaet, dat Johan Worm der jonge erworren hatte, intgaen dat gereichte und intgaen Hennen Schryver.

Meis Meusche impet Nyss vur brantreichten, dryvoyss und eyne eymer, den Nyss dem vurscrevenen Meis machen soude und II blader an eyne duyrr und VIII Albus, die hie eme schuldich is.

Nyss recognit die VIII Albus. Und Meis soele weder hoelen brantreichter, dryvois und bladere und den eymer wulde hie gerne machen und en have des verleihs neit, dat hie yn gemachen koene.

Johan van Guylge der alde recognit Johan Wynterscheit an den vait XXIII Mark.

Johan Wael heit II querela super arrestum up Hennen, dem schroder.

Johan Schauwenberg obt[inuit] up Hennen Kunck VIII Albus.

Die scheffen hant gewyst, Kirstgin zom Haesen soele Roprich vam Steyne genoich doen, ee hie eme zospreche.

Roprich d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant gewyst tuschen Hern Buchmoelen und Ailbricht Zobbe, man soele dat scheffenboich zom neisten besien, nadem Buchmoele sich daran gezoegen heit.

Die scheffen hant gewyst tuschen dem Dassen und Schyme, man sal die beleidonge besien, heit emans gewalt gedaen, der sal die gewalt den Hern besseren.

Johan, Frederich son van Sottenbach impet Herman zor Trappen vur XX Albus.

Herman mutuut juarementum.

Darup sachte Johan, hie wille eme den eydt brechen, want sy haven eynen wynkouff darup gehat, und damyt so wilt

Bl. 142r

hie Herman syn neyn brechen.

Darup hant die scheffen gewyst, Johan soele zom neisten den wynkouff brengen und den eydt damyt brechen.

Und Johan heit sich dis zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Lenhart impet Sloggin vur XXX Kolnische Florin und upgaende schaden und vur eynen zobrochen burgen.

Darup redete Sloggin recognit die XXX Florin halff und schaden halff.

Lenhart d[edit] urk[unden].

Und Sloggin sait, dat hie neit voerder en stee, dan vur halff der XXX Florin und have des eynen wynkouff und ander kunde.

Darup hant die scheffen gewyst, Sloggin soele zom neisten den wynkouff und die ander kunde brengen.

Die scheffen hant gewyst tuschen Gobelen zor Klocken und Fyen, syme snoergen, Gobel soele syne kunde laessen hoeren, so we hie sich vermessen heit, heit hie der kunden neit und as yn redelicher gewer, so willen sy eme geven dach und stunde, dat hie sy brengen koene
Meckenheim dedith urkonde.

Teil Kroenenberg hait 1 querela super a... up Lodwich Helias.

Meis Meusche dedit urkunden, dat Gobel zor Klocken komen sy vur gereichte und have gesacht, dat hie und syne huysfrauwe haven eme gefloight eyn droess und begert, dat Gobel dat bybringen soele, as reicht is zo Siberg.

Die scheffen hant gewyst tuschen Herman Sibelen und Hyntzen Flachen, man sal Herman Sibelen doen reichtonge syns gewonnen urdels, na lude des gereichtzboich.

Herman d[edit] urk[unden].

Und Hyntz sal dat scheffenboich brengen zom neisten, so verre hie des behoefft.

Die scheffen hant gewyst, die yn eyden gestanden hant und dem neit gefolght bruchtich in der Hern handt. Want der schulten heit in der Kirchen laessen roeffen, dat hie van eyden reichten wulde.

Die scheffen hant gewyst, tuschen Roprich vam Steyne und Kirstgin zom Haesen, man sal Kirstgin kunde hoeren zo allen reichten, nadem dat ad nach bynnen desem gedinge is.

Hennes van Walproel abt[inuit] des eydtz, den hie gedaen soulden han.

Hyntz Knuytgen und Hyntze soelen Hennes myt der sonnen syn gereichtzgelt wedergeven.

Johann Smeitz huysfrauwe Greitgin und Drutgen zom Roesenboem hant gesacht, dat Kirstgin zom Haesen have den garden gehat, darumb dat Roprich van Bonne und Kirstgin vurscreven hie zo gereichte gaent, dewyle dat sy gedencken. Und Druitgen vurscreven sachte, sy en wisse anders neit, dan dat der garde geheischen have der garde zo Hoemberg. Und sy en wisse neit, we id voerder gelegen sy.

Und Kirstgin zo Hoemberg zuget sich myt an dat scheffenboich, as myt demselven garden.

A II/2 1478

Bl. 143v

Die scheffen hant gewyst tuschen Roprich vam Steyne und Kirstgin zom Haesen, man soele Roprich by syme urdel behalden. Kirstgin en have dan besser kunde, dan sy noch gehoirt hant.
Roprich d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant gewyst tuschen Lenhart Schroder und Johan Worm den alden, die scheffen willen sy behalden by yren vururdelen.

Die scheffen hant gewyst tuschen den Hern van Bonne und Johan Worm den jonghen, dat II scheffen zo Syberg moegen die eyde van den getzugen intfangen tuschen den Hern van Bonne und Johan Worms des jonghen sachen.

A II/2 1479

Anno domini MIIILXXIX, feria satersdach post letare, paerentibus Hennes, advocath, Lulst[orp], Meynwege, Gymnich, Lod[wich] Mecken[heym], Seichtem, Landsberg, Ylheym et Ger[art] Mecken[heym].

Johan Worm der alde impet Ailbert Waltzeroede vur XIII Albus van 1 gelaighe, dat in syme huysse vertzert is und der schulten gesacht heit, do Waltzeroede uysser dem Toerne qwam, dat Waltzeroede soele dat betzalen.

Darup redete Waltzeroede, hie en have eme der XIII Albus neit geloefft, mutuut juarementum.

Johan Worm der alde impet Ailber Waltzeroede vur III elen doichs, de ele XI Albus, die hie by eme gehoilt heit.

Darup redete Waltzeroede, Krawynckel have Johan Worm eyn wairzeichen gegeven, und darup have Johan Worm eme dat doich ~~gegeven~~ gedaen.

Darup hant die scheffen gewyst, wa Worm die wairheit wilt doen, dat hie Waltzenroede dat doich neit gedaen en heit up dat wairzeichen, so soele Waltzeroede Worme dat doich betzalen.

Presentzmeister heit II querela in die hoeffstat beneven dem Kirchhoeve.

Teilgin Druitmait heit 1 querela super arrestum Meis Meusche.

Herman Flache heit II querela super arrestum up dat gelt hynder Lod[wich] Helias son.

Herman Sibelen obt[inuit] a fideniss pro Tolnersse van Droistorp.

Die scheffen hant gewyst tuschen Gobelen zor Klocken und Meis Meusche, Meis soele Gobelen eirst genoich doyn syns gewyns, ee hie eme zospereche.

Die scheffen hant gewyst, wa eyne scheffen eyne huys heit und gesynde dairinne, sonder zyns, datselve huys sal man vry halden und geyn gebot daryn doen noch neit dairinne penden.
Lan[d]sberch d[edit] urk[unden].

Herman Flache heit III querela in Kruysgin erve.

Die scheffen hant gewyst tuschen Gobelen zor Klocken und Meis Meusche, antreffen dat man doet vam b...k dat dat mandaet sal blyven staen bis zor zyt, dat man verneme off id van werde sy off neit.

Conrait Meusche obt[inuit] up Heyten XVIII Mark, as vur 1 zobrochen burgen.

Kirstgin zom Haesen heit 1 querela up die Mark erffliche rente in dem Rosenboem.

Hyntze Teschman heit 1 querela super arrestum up Conrait Kesselsleger.

Thonis Peilre heit 1 querela super arrestum up Kruysgin.

Kirstgin doichter zom Hasen heit 1 querela an den garden hynder der Klocken.

Kelner zo Hoemberg heit II querela super arrestum up dem houlzenmecher.

Johan Worm alde heit 1 querela super arrestum up Theus.

Grete Meusche alde heit 1 querela in Puyphennen huys.

Schoenwalt recognit Heinrich zom Starkenberg XVI Mark.

Hyntzgin zor Blomen heit 1 querela in domo Richensteyn.

A II/2 1479

Bl. 143r

Fred[rich] van Muygh abtinuit a fideniss pro Fien pro.

Conr[ait] Meusche impet Johan, Fred[erich] broder van Muygh, vur 1 malder korns mutuut juarementum. Des heit sich Conr[ait] zo dem schulten gesien und der schulten zo dem boeden.

Der Dasse heit gesacht, wa Hannes zo Valdorp pende zo cleyn heit, so wilt hie eme me geven. Hannes d[edit] urk[unden].

Conr[ait] Meusche heit 1 querela super arrestum up Hannes van Wulperoede.

Mettel, Kirstgins dochter zom Haesen impetit Telen zom Sternen, as um dat huys zom Hasen, dat yr vader dem vurscrevenen Telen verkouft heit und dat unbillichen gedaen. Want dat zo eyner handt gedaen, want yre moene yren vader dat huys gedaen heit, syn levenlanck.

Darup redete Tele, we dat hie have dat huys den reichten erven affgegulden. Und dat huys sy yrme vader anerstorven zo eynre handt. Und hofft, dat Kirstgin des wal mechtich sy geweist zo verkauffen.

Darup sachte Mettel, sy sy Kirstgin dochter, darumb soele sy billichen des huys naerer syn zo gelden dan Teil.

Darup hant die scheffen gewyst, wa der reichten erve Telen dat huys verkouft heit, so sal man yn daby behalden. Und were emans, der eyn naerer erve were, der moesse Teilen bynnen der gebuurlicher zyt dat gelt des kouffs und den wynkouff wedergeven und an dem kouff staen.

Mettel d[edit] urk[unden].

A II/2 1479

Die scheffen hant gewyst, eyns vaitz knecht mach geleide geven bis an den schulten.

Die scheffen hant gewyst, nadem der schulten der vrouwen neit geleide en kennet, so soele die vrouwe, die Tolnersse, Kese Hyntze antworten und zo reichte staen.

Kese Hyntze impet die Tolnersse zo Droistorp, we dat sy yn gekummert have und van eme haven wilt ungebuurlichen toll und leveren wulde, dat sy des neit gedaen en hette dan XX Gulden darvur hette.

Darup redete die Tolnersse, sy have Kese Hyntzen gekummert vur verfaeren tol, die seye aff. Darup synt brieff gelesen, die Hertzough Ailff gegeben heit.

Darup hant die scheffen gewyst, dat die brieff die uns genadige Here gegeben heit, soele syn van werde und volmechtich. Und die vrouwe soele Kese Hyntzen synen schaden reichten. Und die kummer soele syn van unwerde antreffende den toll.

Die scheffen hant gewyst, Bruin soele dat pert weder stellen, off hie soele der man syn antreffende den kummer Johans Acherhengin.

Acherhengin d[edit] urk[unden].

Kirstgin Bruwer heit 1 querela super arrestum up Heyman in der Walckmoelen.

Lenhart Schroder heit 1 querela super arrestum up Abel in dem Dael.

Philipps Wynter d[edit] urk[unden], dat der brieff van Bonne neit uyss en wyst, dat hie Brune selffs geloefft heit vur dat pert. Und hie have dat wairzeichen van Hern Johan van Waelen, wynkelner, wegen Brune gebracht und neit van synen wegen.

Die scheffen hant gewyst tuschen Philips Wynter und Brune, nadem Ailbricht Wynter, des vurscrevenen Philipps broder, geloist heit den halffen und Philipps, synen broder, so moege Bruin sich vur die ander helffte sich erhoelen an den anderen burgen.

Sloggin abt[inuit] III Overlensche Florin in domo Hossen.

Bruin obt[inuit] up Ailbricht Schabbart III Florin vur 1 zobrochen burgen.

Acherhengin obt[inuit] des geboitz Johan Worm der jonge eme gedaen heit.

Peter Merkatze heit 1 querela super arrestum up die gezauwe Johans van Collen, die Herman Zymmermans knecht was.

Peter Merkatze heit 1 querela super arrestum up Sibel Haelgans.

Heinrich Schoemecher by der Alder Portzen heit 1 querela super arrestum up dat gelt hynder Sparbroit.

Die scheffen hant upgenomen die sachen tuschen den Hern van Bonne He.... Schriver und Johan Worm dem jongen sich guetlichen zo schaden off sy können.

A II/2 1479

Bl. 144v

Die scheffen hant gewyst tuschen Herman Sybelen und Schyme. Wa Schyme bewysen kan, dat Hermans huysfrau eme schuldich sy eynich gelt, dat soele Herman eme betzalen.

Und as Schyure, Hermans huysfrau, gefloight heit, na lude des beleitz, so soele Schyme up Wyssenvrydach neist komende, tuschen der Purificatien der Passien und dem ampte, gaen umb den Kirchhoff myt II birvende kerten, yckliche kertze van ½ punde, und gaen up der vurscrevenen vrouwen graff und spreken alda III paterunser und III avemaria vur die sele und bidden, dat man dat vertzyen wille, und die kertze von dem grave vort setzen, vur dat hillige sacrament.

Die scheffen hant gewyst tuschen Philips Wynter und Brune, so wat schadens Brun gedaen heit reichtlichen vur der loesonge, wer die loesonge gedaen heit, der sal Brun synen reichtlichen schaden reichten. Und wat schadens reichtlichen gescheit is van Brune na der loesonge up Philips Wynter, den sal Krin betzalen.

Die Scheffen hant die sache tuschen den Hern van Bonne und Johan Worm dem jongen upgenomen sich guetlichen zo scheyden, off sy können.

Anno domini MIIILXXIX, feria tertia post assumption, praesentibus Hennes, advocath, Meynwege, Lod[wich] Lulstorp, Lod[wich] Mecken[heim], Seichtem, Ylheyem, Ger[art] Mecken[heim], Kaldenbach et Landsberg.

Acherhengin impet Gobelen zor Klocken vur 1 Kolnischer Florin, as van eynre schoeren, die hie Gobelen gedaen heit.

Gobel mutuut juarementum.

Vortme impet Acherhengin dem vurscrevenen Gobelen, we dat hie eme eyne portze geschlossen have, die der gemeyne is und begert, dat Gobel eme die weder offene.

Darup redete Gobel, dat Roprich vam Steyne have die portze geschlossen und der meynt, dat die portze syn sy. So wie Roprich eme gan an der portzen, des wille hie eme ouch gonnen, doch so en kennen hie Acherhengen geyn reicht an der portzen.

Die scheffen hant gewyst, tuschen Herman Sibelen und Peter Schyure, man soele Herman behalden by syme vurordel.

Die scheffen hant gesacht, sy willent Johan Worm brief besien, die Johan begert heit, und den willent sy damyt doen, as sich geburt.

Presentzmeister heit II querela in den Cleynen Wynter.

Schoenwalt impet Joris van Ratingen, vur LIII vell, mutuut juarementum.

Kirstgin zom Haesen impet Roprich van Bonne, we dat hie have gewonnen alhie ame gereichte 1 Marck in den Rosenboem, die syn vader gegeben heit sent Beningnusbroderschaff, nadem dat hie die gewonnen heit, so getruwe dat hie der Marck naerer sy dan Roprich und begert daran zo komen.

Darup sachte Roprich, wie dat die scheffen eme die Marck haven zogewyst und zuget sich des an dat scheffenboich und me kunden, und en kenne Kirstgin neit, darane.

Darup sachte Kirstgin,

Bl. 144r

hie hoffe, dat syn vader stee verschrieven up dem boich myt der Marck und zuget sich des an dat scheffenboich.

Darup hant die scheffen gewyst, Roprich und Kirstgin soelen zom neisten bybrengen mallich syne kunde, die eyn ycklich getruwet eme zostaden staen.

Kirstgin d[edit] u[rkunden], dat Druitgen zom Rosenboem gesacht heit, dat dat huys zom Rosenboem have syme vader gegulden.

Kirstgin zom Haesen impet Gobelen zor Klocken, we dat Gobel eme geloefft heit, ee hie Grete, syne huysfrau, kreg, sachte und geloefft dem vurscreven Kirstgin ee hie Grete vurscreven neme zo eynre huysfrau. So wulde hie Kirstgin oevergeben XL Kolnische Florin.

Gobel mutuut juarementum.

Darup sachte Kirstgin, hie wille id bewysen myt 1 manne, dat Gobel eme dat also geloefft heit.

Darup hant die scheffen gewyst, Kirstgin soele id bewysen, as reicht is, off Gobel soele by syme neyn blyven.

Kirstgin zom Haesen impet Gobelen zor Klocken vur 1 armborst und me pende, die hie eme versat heit und begert eme die weder zo laessen.

Darup sachte Gobel, hie have dat armborst und ander me pende van Kirstgin, und damit have hie umbgegangen as reicht is. Und daromb en kenne hie Kirstgin neit an der armborst noch an den anderen me penden.

Johan Worm alde heit II querela up Henne Mackenbach.

Peter Knuytgin impet Lodwich, Helias son, we dat hie eme gelt have gedaen, eme darvur zo wircken und des neit en heit gedaen. Dat schaedt eme II oeven kannen.

Darup sachte Lod[wich], we dat dem ambocht kundich sy, dat hie dat gelt Peter weder geboden heit und Peter en wulde des neit van eme nemen, dat hie genomen soulden han, na lude des brieffs, den unsse Here, der abt, yn geg[eben] heit und beroefft sich des an dat ambocht.

Darup hant die scheffen Peter und Lodwich gewyst an yr ambocht und an den brieff.

Schoenwalt recognit an den vait Henrich zo Starckenberg, so wie hie dat hie bevor bekant schuldig sy wilne Johan van Reyde.

Sibel, smyt, heit 1 querela super arrestum up den Burdenheuer.

Die scheffen hant gewyst tuschen Greten Meuschen, dem kertenmecher und Puyphennen huys, man soele den ghenen, den dat huys upgedragen, as by der updracht behalden. Und Grete Meusche soele rumonge doen. Hette yr emans get zogesacht, den moege sy uysseren.

Kertenmecher d[edit] urk[unden].

Darup sachte Grete Meusche, sy en geleuve neit, dat Puypphennen kynder gemunpert synt, as reicht is, dat huys zo verkouffen.

Kirstgin doichter zom Haesen impet Roprich van Bonne, we dat hie sich underwynne yrs anchheren erve, nemelichen eyns gardens hynder der Klocken und begert van eme, dat hie syne unreichte handt dan aff doe. Darup sachte Roprich, der garde, der sy syn, und en kenne yr neit an dem garden und zuget sich des an dat scheffenboich und me kunden.

Darup sachte Kirstgin doichter, wie dat yr anchhere stee myt dem garden verschreven up dem boich.

Darup hant die scheffen gewyst, dat Roprich und Kirstgin doichter soelen zom neisten bybrenge mallich syne kunde und vermessen.

A/II 2 1479

Bl. 145v

Conrait zom Nuwenhuys obt[inuit] a findeniss pro Johann de Attendorn.

Conrait Meusche impet Gruysgin vur VI Overlensche Florin recognit III Overlensche Florin, vur die ander mutuat juarementum.

Druitgen zom Rosenboem impet sent Benignusbroeder, wie dat sy yn gegeven have XL jair off umb den trynt all jairs 1 Marck. Die have Roprich van Bonne yr affgewonnen. Und begert darumb van yn dat sy van yr gehaven handt yr weder zo geven.

Darup sachte sent Benignusbroeder, sy en geleuven neit, dat dat Mark sy, die sy gehaven hant, dat die Mark Roprich gewonnen have.

Darup sachte Druitgin, yr huys en gelde neit me dan 1 Mark. Darup sachten sent Benignusbroeder, off sy zit neit by brenge en soele, dat yr huys neit me en gelde dan 1 Mark. Und Druitgin meynt, dat sent Benignusbroeder soelent bybrenge, dat der Rosenboem yn gelde, die Mark as recht is.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

Jacob Verver obt[inuit] a fideniss pro Johan Rodenkirchen.

Bruin obt[inuit] up Kese Hyntze V Overlensche Florin.

Hyntze Flache obt[inuit] III Kolnische Florin erfflicher renten in dat erve, dat Neusgin plach zo haven, na uysswysonge des scheffenboichs, beheltnisse mallich syns reichten.

Hyntz d[edit] urk[unden].

Acherhengin impet Johan van Attendorn, wie dat hie yn geweltlichen geslagen und gestechen have und begert darvur van eme eyne keronge, und lieber wulde hie der slachte intboeren haben dan hie XL Florin darvur hette.

Darup sachte Johan van Attendorn, we dat Acherhengin have yn geweltlichen gepant und eme syne heucke ungeburlichen uyssgezoegen, wie wal dat hie eme syn gelaigh wal betzalt hatte.

Darup sachte Acherhengin, we dat Johan eme synen wyn schuldich were und eme den wyn neit en wulde betzalen. Also have hie dar getast und have Johan vur synen wyn gepant, na uysswysonge des kuyrboichs und do hie yn also vur syn pante. Da stach Johan vurscreven den egenanten Acherhengin, des hie neit lyden wulde vur XL Florin, as vuscreven steit. Noch sachte Acherhengin off Johan neit en soele kennen off leunen, dat hie yn geslagen und gestechen have.

Darup sachte Johan, hie have sich syns lyffs erwert van Acherhengin.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Acherhengin sich gezoegen heit an dat kuyrboich, so willent die scheffen dat kuyrboich beseyn und sy dan darna bescheiden, off sy guetlichen scheyden.

Brun in den Birken abt[nuit] up Meis Worm IIII Florin salary deßinti.

Kirstgin Bruwer heit II querela super arrestum up Heyman.

Kirstgin zom Haesen recognit Zabken, VII Albus.

Lenhart Schroder abt[inuit] up Gelis Doichscherre XX Florin, as vur eynen zobrochen burgen.

Henrich Kelner heit I querela super arrestum up Jacob zo Richensteyn.

Herr Johan Kempen, vrauwenbroder, heit I querela super arrestum up Herman Zymmerman.

A II/2 1479

Bl. 145r

Her Wilhelm van Bernsauwe heit gestalt an die scheffen, nadem dat I van den clegeren neit intgaenwordich en is noch nemans gemunpert, off hie darumb sich neit qwyt dyngen moegen, der anspraichen Jacobs van Poelheym.

Darup sachte Wilhelm van Alner und Pampis, nadem der meiste deil der clegere uitgaenwordich synt, getruwen dat yn dat darumb neit hynderlichen syn, en soele an yre anspraichen off der eyne cleger syn moechte in lyffsnoede off hernnoede, dat sy ytzont neit en wissent darumb, dat hie neit gevolgen en kunte. Darup hant die scheffen gewyst, also as Wilhelm van Alner, Jacob van Poelheym und Pampis in anspraichen geweist synt, so soele man Jacobs beiden bis dat dat gereichte upgestanden. Asdan so willent sy Hern Wilhelm vort bescheiden.

Vortme hant die scheffen gewyst, den brief, den myn genadige Her van dem Berge in gegeben heit van macht.

Her Wilhelm d[edit] urk[unden].

Darup sachten Wilhelm van Alner und Pampis, sy laessen uns genadigen Hern by in synre macht und getruwen dair sy eyn urdel gegeben, dat Her Wilhelm soele eyne eydt doen, hoffent, den soele hie doen.

Darup sachte Her Wilhelm, nadem die scheffen gewyst hant uns gnadige Hern brief und kunde van werde und van macht, getruwe hie, dat hie damyt genoich have wulde yn emans alda ansprechich machen, stee hie alda und wult der anspraechen warden.

Darup sachte Wilhelm van Alner und Pampis, dair sy eyn urdel gegeben, dat Her Wilhelm ouch synen eydt darup doen soele. Wanne dat hie den eydt gedaen hette, dan willent sy yre anspraiche updoen.

Darup sachte Her Wilhelm, wie dat die scheffen hant yr bereit gehat und dat uyssgesprochen, dairane genoeye eme wal und begert, dat man yn dairby willen laessen.

Darup sachten Wilhelm van Alner und Pampis na as vur, dair sy eyn urdel gewyst und begerent, dat man sy daby willen behalden.

Darup hant die scheffen gewyst, sy halden uns genadigen Hern breif van werde und van macht und dunckt die scheffen, dat des genoich sy, und man soele sy daby behalden.

Die scheffen hant gewyst, Jacob van Poelheym soele eyne noitsache brengen, warumb dat hie dem gereichte nu neit gevolgt en heit, off Hern Wilhelm van Bernsauwe soele sich qwyt gedinght haben, Jacobs deil van Poelheym anspraechen.

Heinrich van Nesselroede wie dat hie have den reichten erven zo eyne eligen huysfrau, die eyn reichte erve sy, etzlicher erffschaff, na lude des scheffenboichs dairane hie gehindert werde und roefft darumb den schulden an, dat hie eme gewalt affdoe, dat hie syns erffs gebruchen moege. Were emans der yn myt reichte anlangen wulde, den wulde hie myt reichte antworten.

Darup sachten Wilhelm van Alner und Pampis, dat hie wille roemen dat erffs, dat dat were.

Darup sachte Heinrich, dat were dat erve und goit zo Uylroede myt syme zobehoeren, na lude des scheffenboichs.

Darup sachten Wilhelm van Alner und Pampis, sy synt

Bl. 146v

des erffs und goitz vurscreven reichte erven myt yren mytgedelungen und en kennen Heinrich noch nemans anders an dem erve und zoegen sich des an die scheffen und an dat gereichte.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

Her Johan Buchmoele impet Johan Rodenkirchen, wie dat hie eme gegunt have, dat hee verkoufft heit II hoyve vur 1C Gulden. Und darvur soude Rodenkirchen des vurscreven Hern Buchmoelen suster Hanne halden und die besorgen yr levenlanck.

Und des en heit Rodenkirchen neit gedaen und begert darumb van eme die IC Gulden vurscreven wederumb van eme.

Darup redete Rodenkirchen, wie dat hie have des vurscreven Hern Buchmoelen suster eyne gehat zo eyne eligen wyve. Die sy eme entgangen und leisse eme VI kynder. Do die eme intgeynge, do have hie Her Buchmoelen suster Hanne eme heym gesant, up dat sy neit en verderffe. So wat Hanne, syne suster, by eme vertzert heit, dat wilt hie gerne betzalen, na erkentnisse der scheffen.

Darup sachte Her Buchmoele, de Rodekirchen eme syne suster Hanne heym sante, do soude Rodenkirchen eme ouch das gelt myt syner suster Hannen wederumb gesant.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

Die scheffen hant yr bereit bys an dat neiste tuschen Johan van Keren und Hyntz Knuytgen.

[hier falsche Jahresangabe durch den Gerichtsschreiber? Nach Assumption (27 Dez.?) 1479 folgt hier Actentag (Agathe, 5. Febr.) 1479. Der nächste Eintrag ist dann aus dem Jahr 1480]

Anno domini MIIILXXIX, feria saterdach post Actentag paerentibus Hennes, advocath, Lod[wich] Mecken[heim], Ylheym, Seichtem, Ger[ard] Mecken[heim] et Dadenberg.

Johan Rodenkirchen heit gesunt und begert scheichtonge und deylonge an Hern Johan Buchmoelen, we eme dat anerstorven is van synre huysfrau wegen, overmitz doede synre huysfrau vurscreven anchheren, vader, moder, broder und suster.

Darup sachte Her Buchmoele, hie en kennet Rodenkirchen geynre deylonge.

Darup sachte Rodenkirchen, hie hoffe, dat dat scheffenboich soele vermoegen, dat id synre huysfrau vurscreven alderen erve sy geweist.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Rodenkirchen sich gezoegen heit an dat scheffenboich, so soele Rodenkirchen zom neisten dat scheffenboich brengen.

Die scheffen hant yr bereit bis an dat neiste tuschen Hern Johan Buchmoelen und Rodenkirchen, antreffen Hannen, den Geck.

Kirstgin in des Hospitalershoff obtinuit a fideniss pro Reynardo Swartz.

A/II 2 1479

Bl. 146r

Johan Worm jonge impet Kirstgin Worm vur 1C und XXII Gulden van ver.... und verdienden loen, van wegen syner eliger huysfrau, des hie syne hantschryfft have.

Darup redete Kirstgin und begert, dat Johan wille syne huysfrau wille by die handt brengen und komen laessen vur unssem Hern, den abt, vur schulten und scheffen, und davur wille hie myt Johan huysfrau rechenen. So wat sich dan erfunde, dat hie yr schuldich sy, dat wille hie betzalen und getruwe, Johan soele dat van eme nemen und yn daby laessen.

Darup hant yr bereit bis an dat neiste. Und hie entuschen sal Johan syne huysfrau brengen vur die scheffen. Assdan willent sy Johan huysfrau hoeren und Kirstgin hantschryfft besien und sy dan voerder bescheiden.

Gelis Doichscheire hait 1 querela super a.... up Wynkyn Doichscheire.

Thonis Perlie hait 1 querela super a... up Conrait Kesselsleger.

Sybel Smyt impet Drude Dederichs vur XXVI Kolnische Florin, na uysswysonge eyns testamentz.

Darup redete Drude neganit.

Darup sachte Sibel, hie getruwe dat neyn yr zo brechen myt eyne testament.

Darup hant die scheffen gewyst, Sybel soele zom neisten dat testament brengen, dat zo besien na dem hie sich darup vermessen heit.

Theus p...to obtinuit a fideniss pro Henne Mackenbach.

Wilhelm zom Horne van wegen Drude Brunss impetit Peter zo Overoede vur XIII malder weys, ycklich malder vur V Mark, III Schilling recognit.

Fred[erich] Styffbeyn impet Grete in der Brantergassen vur eyne geysse.
Darup redete Grete, sy have Fred[erich] die geysse heym geleit.
Des dedith Fred[erich] syn urk[ondt] und getruwe, sy soele dat bybrengen, as reicht is.
Und beide parthyen synt des bleven by yren naberen.

Henrich Kelner heit II querela super arrestum up Jacob zo Richensteyn.

Johengen Symons recognit Peter zo Overroede VII Kolnische Florin myn IIII Albus.

Reynart Swartz obtinuit ab arrestum den hie Sibel Moirsbach soulden haben gedaen.

Hyntz Flache impet Teil Veldener vur VI Kolnische Florin mutuat juarementum.

Hyntz Flache impet Teil Veldener, wie dat hie yn gedinget heit over den anderen satersdach eme zo arbeiden mutuat juarementum.

Darup sachte Hyntze Flache, hie getruwe Telen dat neyn zo brechen.
Darup hant die scheffen gewyst, Hyntze soele zom neisten Telen dat neyn brechen.

A II/2 1479

Bl. 147v

Hyntze Flache obtinuit up Ailbricht Schabbart van Kruysgin wegen II Kolnische Florin.

Herman Zymmerman obtinuit up Her Clais Huylweck V Florin, sallary deßinti ad bo.... kap....

Severin recognit Pletzerhennen X Mark.

Herman Kaex recognit Aldenacher XVII Mark.

Johan Worm alden huysfrau impet Henne Mackenbach vur VIII Kolnische Florin.
Darup redete Mackenbach, off sy gemonpert sy van yrme manne, as reicht is, so wille hie yr antworten.
Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste, off Johan Worms huysfrau moege eyniche anspraiche legen aff doin intgaen Mackenbach ungemunpert van yrme manne und van yrs mans wegen, off Mackenbach sich moege qwynt dyngen Johan Worms anspraiche off neit. Und Mackenbach soele dem gereichte stedicheit doen, dem gereichte zo volgen.

Herman Flache impet Peter Knuytgen vur XII Albus, die syne doichter eme geleint heit.
Darup redete Knuytgen, wie dat sy des gescheiden synt und zuget sich des an die scheitzlude. Were sache, dat id sich erfunde, dat die XII Albus neit in der scheidonge in weren geweist, so wulde hie die XII Albus noch betzalen.

Acherhengin d[edit] urk[unden], die dat Gobel zor Klocken stee vur syne huysfrau. Also spricht Acherhengin Gobelen zo, we dat syne huysfrau gesacht heit, Acherhengin haven velschlichen over yren son gezuget, des hie neit lyden wulde vur IIC Gulden.

Darup sachte Gobel, hie wille dat kunde, so wat syne huysfrau gesacht heit over Acherhengin.
Acherhengin d[edit] urk[unden].

Hyntz Knuytgen impet Johan Keren den jongen, we dat hie gegulden have eyn veird[el] eyns hoeffs und sy eme ouch upgedragen. Darane hyndert eme Johan van Kere und begert van Johan, dat hie yn dairane ungehyndert laesse.

Darup sachte Johan van Keren, we dat syne huysfrau sy eyn erve des hoeffs und have III deyl an dem hoeff und sy noch ungedeilt erve und do hie vernomen have, dat Knuytgen dat erve gegulden hatte, do have hie dem vurscrevenen Knuytgen wederumb geboden den wynkouff und goitzhaller und getruwe, dat hie naerer sy des kouffs dan Knuytgen, nadem dat syne huysfrau III deil dairane hait und ouch ungedeilt erve is und van yren alderen komen sy.

Darup sachte Knuytgen, der doit, der have dat also gefoegt, dat der man, der eme dat verkoufft heit, mechtich sy geweist den kouff zo doen.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste, off Johan van Kere naerer sy des kouffs off Hyntz Knuytgen des kouffs naerer sy.

Die scheffen hant gewyst, so wer yn eiden steit und dem eyde neit en folght, den Heren bruchtich.

A II/2 1479

Bl. 147r

Die scheffen hant gewyst, Roprich vam Steyne syne sache behalden entgaen Kirstgin zom Haesen und darzo entgaen syne doichter.

Theus in der Berghgassen obt[inuit] up Wynkin Doichscheire XII Mark, as vur 1 zobrochen burgen.

Johan van Keren der jonge obt[inuit] up Ailbert, Herman Sibelen son, zo Bodingen woenafftich, IIII Mark.

Schymmelhenne impet Peter Knuytgen vur 1 heucke, mutuat juarementum.

Conrait Meusche heit vertzegen up den eydt, den Johan Guyrsgin eme gedaen soulden han, vur III Overlensche Florin.

Gobel zor Klocken obt[inuit] van den eyden, die hie gedaen soulden han Kirstgin zom Haesen.

Her Wilhelm van Bernsauwe heit gesacht, also as die scheffen leste gewyst hant myns genadigen Hern van Guylge, schryfft van macht und van werde, und hofft, hie soele der anspraichen darumb entlediget han, die Wilhelm van Alner Jacob van Poelheym und Pampis meynten zo eme zo haven as van der upkompst der goede zo Uylroede.

Darna synt komen vur gereichte Wilhelm van Alner, Jacob van Poelheym und Pampis und meynten, nadem sy alda staenden und yrs gereichtz wardent und Her Wilhelm neit hoffent, dat sy yre anspraiche intgaen Her Wilhelm darumb haven behalden und auch syn vermessenheit by gebracht en heit, as der scheffen dat gewyst heit.

Darna is H[er] Wilhelm wederomb vur gereichte komen und sachte, hie getruwe, dat hie syn vermessenheit by gebracht have, we die scheffen dat also leste gewyst hant, und hie laesse dat dairby, so we die scheffen dat leste gewyst hant.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

A II/2 1480

Anno domini MIIII LXXX, feria sexta post Maria domini, paerentibus Hennes, advocath, Meynwege, Lulst[orp], Lod[wich] Mecken[heim], Schalle, Seichtem, Ylheym, Ger[art] Mecken[heim], Dadenberg et Kaldenbach.

Gelis Doichscheire hait 1 querela super arrestum up Wynkyn.

Die Hern impet Acherhennen, we dat hie komen sy up anderen enden und steden und alda ungedrungen gekundet ad ingesessen burgeren zo Siberg, und synt beide, Acherhengen und die burger, den Hern verhalt. Und darumb heit hie dat unbillichen gedaen, dat selve heit den ingesessen burgeren geschaedt me dan XL Florin und spreken eme darvur zo eyne keronge zo doen, as die scheffen dat kennen hie gebrucht heit.

Darup redete Acherhengen,

Bl. 148v

we dat hie dar gedrungen sy zo kunden.

Darup sachten die Hern off Acherhengin, dat neit bybrengen en soele, dat hie dar gedrungen sy zo kunden, as reicht is.

Darup hant die scheffen gewyst, Acherhengin soele zom neisten bybrengen, dat hie dar gedrungen sy, as reicht is zo kunden.

Der presentzmeister heit III querela up dem Cleynen Wynter.

Lodwich Berchem heit 1 querela super arrestum up dat gelt hynder Coentzgin van Husen.

Schauwenberg obt[inuit] a fideniss pro Wilhelm Nanta [?].

Johan Worm alde impet Lenhart, we dat hie up Lenhart ervolght heit as vur 1 zobrochen burgen, up Johan van Mecken[heim], as vur XXII Kolnische Florin. So en heit hie des geyne gantze betzalonge kregen. Lenhart mutuat juarementum.

Her Johan Buchmoele impet Johan Rodenkirchen vur IC Gulden, die he kregen heit van II haenen in der Uylgassen und soude davan Hanne, syne suster, besorgen, des neit gedaen heit und eme syne suster wederumb heym gesant und die IC Gulden behalden, dat eme schaedt.

Darup redete Rodenkirchen, we dat eyne zyt geleden sy, dat Greitgin, syne huysfrau, des vurscrevenen Hern Johans suster, hie und sy sich neit en kunten verdragen und syne suster geynge van Rodenkirchen. So en kunte hie Hannen vurscreven den Geck neit wal vort bewaren und hatte sy XIII jair gezoegen und besorghde, dat hie den Geck neit wal bewaren en kunte, do en wuste hie weme hie dem Geck besser bevelen moechte, up dat sy neit versumpt en wurde dan by Hern Johan, nadem hie heefft und buyrde, dat yne beider is so wat der Geck dan by Hern Johan vertzert hait bynnen der gebuirlicher zyt, dat der Geck by eme geweist is. Dat wilt hie Hern Johan geven zo erkenenisse der scheffen.

Darup hant die scheffen gewyst, Rodenkirchen soele Hern Johan vernoegen, na erkenenisse der scheffen, soeche zeronge, as der Geck by Hern Johan vertzert heit.

Alle parthyen d[edit] urk[unden].

Johan Rodenkirchen heit begert van Hern Johan Buchmoele scheichtonge und deylonge soelchs erffs, as yre alderen dat gehat hant und gelaessen.

Darup sachte Her Johan, hie sy dat junxte kynt, eme gebuirt scheichtonge und deylonge zo gesynnen und die erffschafft, die sy eme verunderpendt und zuget sich des an dat gereichtzboich. Darumb en kenne hie Rodenkirchen geyne deylonge myt eme zo doen.

Darup sachte Rodenkirchen, Her Johan soele eme scheichtonge und deylonge doen off dat hie laesse hoeren warumb dat hie des neit doen en soele. Und darzo sy yn bynnen III jaeren noch me erffs ervallen, as van yre anchvrauwen wegen.

Darup hant die scheffen gewyst, H[err] Johan Buchmoele soele Rodenkirchen scheichtonge und deylonge doen, off hie soele zom neisten bybrennen warumb dat hie des neit doen en soele .

Vortane hant die scheffen gewyst, dat H[er] Johan van Rodenkirchen soelent beide die goede laessen staen myt der renten in gewerder handt, bis dat sy gedeilt hant off bis dat Her Johan bewyst heit, dat hie myt Rodenkirchen neit deylen en soele.

A II/2 1497

Bl. 148ad

[eingeklebter Brief Wilhelm von Nesselrodes an seinen Bruder Johann van Nesselrode, Vorderseite mit Anschrift, Rückseite 14zeiliger Text und Unterschrift. Nachträglich mit ad 148 beschriftet]
[Vorderseite]

Dem würdigen Herrn Johann van Nesselrode, abt dess Gotzhuyss zo Sieberg et cetera, myme werden lieven broeder.

[Rückseite]

Mynem willigen deinst und wat ich vermach altzyt zovoren würdige besunder liebe broder, Jacob Breitoir, myn wirt, wonhafftich zo ~~Duyss~~ Bensbur, hait mir zo kennen gegeben, we he mit eyme gnanth Kirsten Smyt, burger zo Sieberg, umb etzlige erve und guet zo doinde have, dess he dan zo geyner kortzer entschafft gekomen konne. Ist auch nyt van verlage, dat he am gerichte lange gestannen konne, ist darumb myne vruntlige bede, ir doch demselven, so he myn wirt ist, behulfflich syn willen, dat he zo dem ghene, darzo he recht und rede hait, komen moege. Dess will ich altzyt wederumb noch verdenen uch sust deinst und willen zo bewysen do und noch altzyt geven kenne Got Almechtich, der mich.... lange ...schermen wille.

Gegeben uff dinxtach na dem sundage cantate anno et cetera [14]XCVII.

Wilhem van Nesselrode,

Huyssmarß[all] et cetera.

A II/2 1480

Bl. 148r

Jo[han] Schauwenberg impet Johan Worm jongen vur XII Albus.

Darup redete Johan Worm, hie sy darvur burge, dat hie yn mane, as reicht is, so wille hie eme halden.

Lenhart Schroder heit 1 querela super arrestum up Herman Kaex.

Lenhart Schroder heit 1 querela up dat gelt hynder Johan Smyt.

Jo[han] Kertzemecher heit 1 querela up Katherinen Druitmaitz goit.

A II/2 1480

Her Wilhelm van Bernsauwe heit gesacht, also as Wilhelm van Alner Jacob van Poelheym und Pampis up synen burgen gedinght have, as vur die upkompst des goetz zo Uylroede, so have hie dat goit gelaessen synen kynderen und getrauwe, dat dat goit billichen synre kynderen syn soele, nadem dat sy up dem

scheffenboich verschreven staent. Were sache, dat syne kynder dat goit verloeren, des hie doch neit en geleufft, so wille hye synen wederparthyen dairvan goede rechenschaff doen, na erkennisse der scheffen und die scheffen ouch durch schryfft unss genadigen Hern yn intlediget hant des ervolgnisses, dat up Heyten, synen burgen, gescheit is. Darup hant Wilhelm van Alner, Jacob van Poelheym und Pampis gesacht, we dat die scheffen 1 urdel gewyst hant, begerent, dat man sy daby willen laessen. Und der burge en soele darumb des ervolgnisses neit qwyt noch intlediget syn.

Darup hant die scheffen gewyst, dat der burge soele noch behefft syn und blyven up die upkomst der goede zo Uylroede also lange, bis dat man kome zor uysdracht, off die goede zo Uylroede Wilhelm van Alner, Jacob van Poelheym und Pampis soelen behalden off dat Her Wilhelmo van Bernsauwe kynder die behalden. Alle parthien d[edit] urk[unden].

A II/2 1480

Johan Worm jonge impet Katherinen Spoeren vur 1 swartzen tabbart so goit is VIII Overlensche Florin und 1 Kolnischer Florin geleyntz geltz und XVIII Mark huysszynss.

Darup redete Catherinen, hie have yr den tabbart gegeben, vur dat ander mutuut juarementum.

Darup sachte Johan, hie en kenne yr neit der gyfft.

Darup hant die scheffen gewyst, wa Johan swyrt zo den Hilligen, dat hie yr den tabbart neit en have gegeben, so soele sy Johan den tabbart betzalen, wat die scheffen erkennen, dat hie wert sy geweist.

Her Clais Huylweck heit 1 querela super per.... retro Gelis Doichscheire.

Boess Henne impet Johan Rodenkirchen und syne huysfrau vur 1 erffbrief.

Darup redete Rodenkirchen und syne huysfrau, dat sy geyne brieve haben, die Boess Hennen sprechen, mutuut juarementum.

Ded[erich] van Bederich abt[inuit] a fideniss Telonis de Hatterscheit et Peter de Darscheit.

Peter in den Birken impet Telen van Hatterscheit und Peter van Derscheit, we dat sy eme syne vercken intweldiget hant up dem vryen marte und dieselve Tele und Peter myt den seuwen, vercken, gekummert synt vur 1C Gulden.

A II/2 1480

Bl. 149v

Darup redete Teil und Peter, sy kennent neit Peter in den Birken.

Darup sachte Peter in den Bircken, hie have die vercken verburght vur 1C Gulden, dat sy syn synt und zuget sich des an die boeden.

Darup sachte Fuycker, dat hie geseyn heit, dat Teil und Peter die vercken dreven. Do kwam Peter in den Bircken und sachte, wat sy myt den vercken wulden.

Do sachten Teil und Peter, die vercken hetten sy gegulden. So have Fuycker die vercken gedreven in der burger huys.

So hant beide parthyen die vercken verburght. Und Peter in den Bircken hait Telen und Peter gekummert vur 1C Gulden. Und Teil und Peter hant den vurscrevenen Peter in den Bircken wederumb gekummert.

Darup hant die scheffen gewyst, dat beide parthyen soelent gelouven doen vur 1C Gulden und bynnen 1 maende, wanne dat der schulten sy bescheiden, zo Siberg komen vur den schulten und myt yn brengen yre kunde und kuntschaff.

Peter zo Overroide heit Wilhelm Kelner bekant an den vait XIII malder weis, dat malder vur V Mark und III Schilling.

Johan zom Poel impet Katherinen Rasselbancks vur II duppen, die der Harneschmecher yr gedaen heit, mutuut juarementum.

Kertzemecher obt[inuit] up Brun VI Mark as vur 1 zobrochen burgen.

Darup heit der scheffen gewyst, wa Brun bybringen kan, dat der wirt eme neit leistung en wulde doen, dat sal Brune zostaden staen, dat Brun uysser den leistung gegangen is unbetzalt.

Kertzemecher d[edit] urk[unden].

Hyntze Flache recognit Johan Schauwenberg burgschafft, as vur Peter in den Bircken.

A II/2 1480

Johan Worm alde impet Mackenbach vur VIII Florin vam wyne, as van 1 manne van Lomer, myt 1 wairzeichten van Mackenbach, den wyne kregen heit, mutuut juarementum.

Henrich Starckenberg heit 1 querela in bonis Thome de Luytghe.

Henrich Graeffschaff obt[init] up Blygrevers huys XVII Kolnische Florin.

Brun heit 1 querela in domo D... des Konincks.

Die scheffen hant gewyst tuschen Herman Flachen soene und Johan Rodenkirchen, nadem Herman Flachen verschreven steit up dem scheffenboich und nemans dat bekroent en heit bynnen jair und dach, as reicht is. So sal man dat daby laessen.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Druitgin zom Roesenboem und sent Benignusbroederen.

Die scheffen hant gewyst, nadem dat Johans van Keren des jongen huysfrau heyt III deil des hoeffs, so soele dat III deil dem III volgen, so verre syne huysfrau des eyn erve is. Und Johan soele Hyntze Knuytgin den goitzhaller, wynkouff und syn angelachte gelt wedergeven desen dach.

Hyntz Knuytgin d[edit] urk[unden], dat Johan van Kere der jonge desen dach eme den gotzhaller, wynkouff und syn angelachte gelt wedergeven sal.

Hyntze van Eycken heit II querela up Peter van Seilscheit.

Heytgen van Velde heit 1 querela in Peter Hossen huys.

Lodwich Berchem impet Henrich Graeffschaff, we dat hie burge sy vur synen swegerhern, den Got genade, und yn ouch yn syme lesten vur den pastoir besorcht und bewyst hait wamyt hie sich davan qwyten soele. So have Heinrich syn swegerherrn huysfrau

A II/2 1480

Bl. 149r

genomen zo eyne eligen wyve und dat goit myt gekregen. Nadem hie dan dat goit have, so begere hie qwytonge van eme zo doen der burgschaff.

Darup hant die scheffen gewyst, dat man die sache sal laessen staen bis an dat neiste, und assdan sal Lod[wich] den pastoir und andere kunde vur die scheffen brengen, die dan zo hoeren.

Die scheffen hant gewyst, dat Lodwich Berchem und Heinrich Graeffschaff soelent zosamen gaen und rechenen, werdent sy dan neit eyns, so soelent sy zom neisten wederkomen, antreffende dat leder.

Katherinen Spaeren obt[init] up Johan Worm dem jongen XIII Mark, want id verdient loen is.

Peter zor Merkatzen abt[init] up Brun XXXII Mark, as vur 1 zobrochen burgen.

Mettelgin in der Smytten impet Luys yme Oer vur XV Albus huysszys.

Darup sachte Luys van Oer, sy have eme 1 huys vermeit VI jair, zo III jaeren upzosagen, doch 1 veirdel jairs zovoerentz so have sy yn in dat II jair laessen sitzen und eme die vurscrevene jairtzall neit gehalden. Darumb en sy hie yr neit schuldich van dem huyse die XV Albus.

Darup sachte Mettelgin, sy en kenne eme neit me an dem huyse dan II jair.

Darup sachte Luys yme Oer, hie wille dat bybrengen, as sich dat geboere.

Darup hant die scheffen gewyst, Luys yme Oer soele zom neisten dat bybrengen, as reicht is.

Die scheffen hant gewyst tuschen Gobelen zor Klocken und Herman Sibelen nadem dat id verdrucken gelt is, so soele man Gobelen myt der sonnen reichtonge doen vur V Florin, want der wirt dat behalden wilt.

Herman zor Klocken impet Acherhengin, we dat hie have over yn gekundet ungedrungen des reichten, des sy hie zo schaden und schemde komen und wart darzo uysser der stat Syberg gedrungen und liever were eme dat hie des neit gedaen en hette, dan hie IIC Gulden darvur hette.

Darup redete Acherhengin, hie have gekundet, darzo sy hie gedrungen und wille dat bewysen myt yrem ampte.

Darup hant die scheffen gewyst, Acherhengin soele dat zom neisten bybrengen, as reicht is.

Herman zor Klocken d[edit] urk[unden], dat Acherhengin gekant heit, dat hie gekundet have.

Anno domini MIIII LXXX, feria sexta post Assumptcionen, paerentibus Hennes, advocath, Meynwege, Lulst[orp], Lod[wich] Mecken[heim], Seichtem, Ylheyem, Dadenberg, Schalle, Landsberg et Ger[ard] Mecken[heim].

Gobel zor Klocken heit begert, dat man eme reichtonge doe syns gewonnen ordels, antreffen Meis Meuschen huysfrauwen.

Darup redete Meis, we dat hie und Gobel zor Klocken komen synt zor Wynreven und hant alda mallich gekoeren syme frunde sy yre gebrech zo scheiden.

So have Gobel gekoeren den understen schulten, und Meis have gekoeren den oversten schultis. Uund off die sy des neit gescheiden en kunten, so soelen sy eynen overman kesen. Und des have hie eyne goede wynkouffskunde und begert, dat man deme noch also nagae.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Meis sich up wynkouffskunde vermessen heit, so soele Meis die zom neisten brengen.

Meis d[edit] urk[unden].

Der presentzmeister heit reichtlichen an sich erdinget die hoeffstat beneven dem Kirchhoeve, genant zom Cleyenen Wynter.

A II/2 1480

Bl. 150v

Henne, Elsen son obt[inuit], XVI Kolnische Florin up den Nagelsmyt, as vur 1 zobrochen burge, und Heinrich Leyendecker is der heufftman.

Henrich Schroder impetit Peter, Gelis Doichscheire kneicht, we dat hie eyn houltz eme tuschen syne beyn gestechen heit und eme geloefft geyn argh zo doen und doch argh damyt gedaen. Darumb have hie gefallen, dat eme schadt me dan X Florin und begert van Peter die X Florin zo reichen.

Darup redete Peter, dat hie dat houltz have gehat in synen henden und en have geyn argh dairinne gehat.

Have Henrich daroever gefallen. Dat have hie sonder argh gedaen.

Henrich dedith urkunt, dat Peter gekant heit, dat hie dat houltz in synen henden gehat heit.

Darup hant die scheffen gewyst, wa Peter syn unschoult doen wilt, dat hie Heynrich dat houltz neit en heit tuschen syn beyn gestechen, so soele hie vur syn neyn staen, mutuat juarementum.

Ded[erich] Bederich abt[inuit] a fideniss pro Petro de Derscheyt et Telen, den Fuylen.

H[err] Clais Hulweck heit II querela up Gelis Doichscheire.

Herman zo Berge heit gekundet, we dat hie die seuwe verkoufft heit Peter in den Bircken. Und hie have die seuwe gezoegen up syme und Peters vurscreven erva.

Johan, Peters son van Gebekusen, Peter ey van Hetzelheufft hant gekundet na vururdel die wyr gegeven han, we dat sy gesien und gehoirt hant, dat Teil vam Berge verkoufft have Peter van Derscheit und Teil Fuylen VII vercken vur XV Florin. Doch so en wurden sy des do neit eyns und zom lesten, leissen Teil yn die vercken vur XIII Florin.

Darup hant sy eme eynen goitzhaller gegeben und den have Tele intfangen.

So heit Pletzerhenne ouch darup gesacht, hie have up den kouff der stat zysen van dem vurscrevenen Peter und Telen intfangen.

Also hant die scheffen darup gewyst, we dat man den zwen kunden besser geleuven sal dan der eynre. Hie en koene dan die zwa kunde wederlegen, as reicht is. Also hant die zwae yre eyde herup gedaen und myt gesacht by demselven eyde, dat sy des goitz neit genossen en hant.

Darup sachte Peter in den Bircken, hie hoffe, dat die kunde eme syn goit neit en soelent affkunden, nadem dat dat goit syn sy und dat bewyst heit und dat selver syn goit gefunden heit up dem Marte und dat goit auch myt kummer beslagen.

Darup sachten Peter van Derscheit und Teil Fuylen, sy en kennen Peter in den Bircken neit an den vercken. Sy haven die vercken gegulden und dat bewyst und dat gelt hynder dat gereicht gelacht und have sy cleyne an deser yre kunden, so willent sy me kunden brengen.

Darup sachte Peter in den Bircken, nadem der kouffman alda steit und dem vurscrevenen Peter van Derscheit und Tele Fuylen geyns kouffs en kenne und hie bewyst heit, dat die vercken syn synt, so getruwe hie dat eme dat stede soen soele.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem dat Peter van Derscheit und Teil Fuyle die vercken gegulden hant und dat bewyst hant, so soele yn die vercken volgen, und Peter in den Bircken soele dat gelt intfangen. Und off Peter in den Bircken an den vercken eyniche schaden hette, den moege hie uysseren an den gene, die de vercken veruyssert heit off hie wilt.

Heinrich zo Starckenberg heit II querela in bonis Thome van Luytghen.

Johengen Droistorp heit II querela up Peter Merkatze.

Lenhart Schroder heit II querela super per.... retro Jo[han] Smyt.

Lenhart Schroder heit II querela super arrestum up Johengin Bongart.

Grete Meusche alde, heit II querela up dem kertzenmecher.

Die scheffen hant yr berat bis an dat neiste tuschen dem Hern und Hermann zor Klocken an die eyne und Acherhengen an die ander syde.

Die scheffen hant gewyst tuschen H[ern] Johan Buchmoelen und Johan Rodenkirchen, sy willent dan dat gereichtzboich beseyn und sy dan bescheiden off sy konnen, na uysswisonge des boichs.

Lambert Lytze impet Heinrich Dasse vur XXVI Albus und III Albus und III seister korns, mutuut juarementum.

Brun zor Wynnreven heit II querela in des Koenincks huys.

A II/2 1480

Bl. 150r

Herman und Kirstgin van Zudendorp und Styngin, yr suster, hait 1 querela in Else Bruins huys.

Haenraede obt[inuit] a fideniss des Smeytz zor Heyden.

Peter up dem Hoenremarte recognit an den vait VII Mark Hyntzen van Eychen.

Die scheffen hant gewyst tuschen Hennes zom Valder und Teil Dassen, der Dasse soele Hennes pende geven, off die boeden soelent Hennes pende geven.

Johan Worm heit begert die uysspraak zo spreken van dem overmanne tuschen eme und Druitgin zo Hoemberg.

So heit der overman overmitz die scheffen gesprochen, nadem dat Johan gefolgt heit und Druitgin neit, so wysen sy dat Johan syne ansprache behalden heit und wat Johan bewysen kan in synre ansprachen, darvur sal man eme reichtonge doen.

Anno domini MIIIIILXXX, sabbat post Assumpcionem, paerentibus Hennes, advocath, Meynwege, Lulst[orp], Lod[wich] Meckenheym, Landsberg, Dadenberg, Schalle, Seichtem, Ylheyem et Ger[art] Mecken[heim].

Die Heren imperiunt Peter van Derscheit und Teil, dem Fuylen, we dat sy up dem vryen marte Peter in den Bircken syne vercken geweltlichen genomen hant. Und heyschent darumb van yn van der Heren wegen die gewalt zo besseren.

Darup redeten Peter van Derscheit und Teil Fuylen, we dat sy komen synt up dem vryen marte und up eynen vryen mardach und haven die vercken gegulden myt eyne Goitzhaller und dat gesteren also bekundet und beleit hant und die scheffen yn ouch gewyst hant die vercken zo behalden und Peter in den Bircken dat gelt van den vercken zogewyst. Daromb so hoffent sy, dat sy geyne gewalt gedaen en hant und zoegent sich ouch des an unsserem Hern, dem abt, burgemeister und boeden, dat unsser Here, der abt, sy die vercken erloufft heit und die zo verburgen.

Darup sachten die Heren, we dat id sich erfunden heit, dat die vercken Peters in den Bircken geweist synt und hie have die gewalt geclait und up dem Marte und up dem voesse gevolgt heit den vercken und sich auch erfunden heit, dat die vercken neit en synt geweist des ghenen, der sy yn verkoufft heit.

Darup sagent Peter van Derscheit und Teil Fuylen, sy zeynt sich des an unsse Hern, den abt, burgemeister und boeden, dat unsse Here, der abt, yn des erloufft hait und have sy heyschen die vercken ewech dryven und die zo verburgen.

Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste, und hie entuschen willent sy sich bespreken myt unsserem Hern, dem abt, und den burgemeistern, nadem sy sich vermessen hant an unsserm Hern, dem abt et cetera, we sy die burgen gesat hant, off vur dat goit off vur die gewalt.

Die scheffen hant gesacht tuschen Druitgin zo Hoemberg und Johan Worm dem jongen, man soele Johan reichtonge doen, na lude des gereichtzboich synre ansprachen as vurscreven steit.

Heinrich Kelner obt[inuit] up Jacob zo Rychesteyn XVIII Florin, as vur eynen zobrochen burgen.

Peter van Derscheit und Teil Fuylen heit 1 querela super arrestum up Peter in den Bircken.

Jonffer Mettel Sibelen heit bekroent soelche lenonge, as Herman Sibelen, yr vader, gedaen heit Schoenwalt myt dem Thonisberg und hofft, dat sy der lenonge naerer soele syn dan ayn ander.

Schoenwaltz huysfrau impet Herman Sibelen, we dat hie yrme manne gedaen heit erfflichen syn deyl des Thonisbergs, und Schoenwalt, yr man, have eme zo underpande gesat vur dem zynss syn erve an dem Thonisberg. Und yr man und sy synt myt dem erve verschreven up dem scheffenboich. Und Herman have yn geloift brieve darup sprechende zo geven. Und Herman have gesacht, die brieve lygent hynder den scheffen. So spreche sy eme zo vur die brieve und vur weronge der erffschaff vurscreven.

Darup redete Herman, we dat hie sy up dat scheffenboich gebracht have.

Des dedit Schoenwaltz huysfrau urkunden.

Und up die brieve spricht Herman, dat die brieve die vurscrevene erffschaff antreffende. Die hant die scheffen zo sich genomen do man sy verschryff up dat scheffenboich. Darumb en is hie der brieve ytzont neit meichtich.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Herman gekant heit, dat hie yn gehulpen heit, dat sy und yr man up dem scheffenboich verschreven staent

Bl. 151v

und dat bynnen jair und dach neit bekroent en is. So heit Herman yr und yrme manne werschaff gedaen, und were die bekroenunge bynnen jair und dach gescheit, so soele Herman yr und yrme manne die bekroenunge affstellen.

Schoenwaltz huysfrau d[edit] urk[unden].

Otte Vassbender heit I querela up Wymar.

A II/2 1480

Die scheffen hant gewyst tuschen Herman Sibelen und Neusgins erve, Herman moege die scheffen by dat erve beleiden und den aenbuwe lassen besien.

Die scheffen hant gewyst tuschen Gobelen zor Klocken und Meis Meusche, nadem Meis bekundet heit myt eyne wynkouffe, dat sy yre scheitzlude gekoeren hant, so soele Gobel und Meis noch yre scheitzlude vermogen und dem volgen, der yre sachen sy darup zo scheiden.

Herman Sibelen impet Schoenwaltz huysfrau vur VI off VII jair erfflichs zynss, ungeverlichen ycklichs jairs IIII Mark.

Darup redete Schoenwaltz huysfrau, wat sich erfindet, dat sy eme schuldich synt, dat willen sy eme betzalen.

Merkatze heit I querela super arrestum up Fuycker.

Kirstgin van Gulse heit II querela super arrestum up Wilhelm Hunne.

Lod[wich] Berchem impet Henrich Graeffschaff vur X Mark van leder, mutuut juarementum. Des heit sich Lod[wich] zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Lod[wich] Berchem heit begert lassen luden, dat leste affsheit tuschen eme und Heinrich Graeffschaff, also is dat worden gelesen und darzo eyne beleidonge, die Lod[wich] gedaen hatte.

Darup sachte Henrich, hie getruwe, dat die kunde eme neit hynderlichen syn en soele, nadem dat id suster und broeder synt.

Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste.

Grete Meusche alde impet Telen zom Sternen, we dat hie yr zogesacht heit dat huys XII jairlanck und have yr nu uyffgeboet und yr ouch geloefft dat huys zo decken, des neit gescheit en is. Dat schadt yr II Florin.

Darup sachte Teil, wie dat dat huys syn sy. Und hie have gesacht, hie moesse dat huys uyssdoen XII jair lanck umb XII Florin willen.

Do sachte Grete, sy wulde eme die XII Florin geven. Dem en is man neit vort nagegangen.

~~Vortme sachte Grete Meusche, wie dat Teil wal wiste, we hie dat huysgelt, dat do yn yren jairen stoende.~~

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Teil dat goit gegulden heit und eme dat upgedragen is und nemans dat wedersprochen heit, so moege hie syn beste myt dem huysse doen. Und emans, der eme zo na were, den moege hie uyssbeden.

Hette Teil ouch emans get zogesacht, der moege yn darumb uysseren myt reichte.

Grete Meusche alde impet Teil zom Sternen, we dat Teil wal wuste ee hie dat huys galt, dat id yn yren jairen stoende.

Darup sachte Teil, dat hie neit en wuste, we sy dat huys hette, mutuut juarementum.

Die scheffen hant gewyst tuschen Gobelen zor Klocken und Meis Meusche, as umb die cost wa die gekoeren frunde sy scheiden umb yr gebrech, so soelent sy sy ouch scheiden umb die cost.

Hyntz Flache heit 1 querela super arrestum up Peter in den Bircken.

Herman Sibelen impet Francken van dem Bucken vur V Overlensche Florin, myn 1 Ortz, as van dem beir zappen.

Darup redete Franck mutuat juarementum.

Darup sachte Herman, hie wille Franck dat neyn breche und getruwe dat dem schulten, dat wal kundich sy, dat sy samen den zappen uysgedaen hant.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Herman sich gezoegen heit an den schultis und der schultis eme des gesteit, so soele Franck bewysen, weme hie die V Overlensche Florin myn 1 Ortz betzalt heit.

Herman d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant Johan Bederich gewyst bruchtich dem Hern, umb der sachen Johan Kannenscherper.

Heinrich Graeffschaff obt[inuit] der geboeden, die der Kertzemecher eme gedaen heit.

Johan Bederich obt[inuit] der geboedere, die Johan Kannenscherper und Johan Schauwenberg eme gedaen hant.

A II/2 1481

Bl. 151r

Anno domini MIIILXXXprimo, feria st.... oct... Epiphanie, praesentibus Hennes, advocath, Lodwich Meckenheim, Ylheym, Seichtem, Landsberg et Kaldenbach.

Conrait Meusch hait 1 querela super II garden Johan zom Poel.

Meus Meusche abt[inuit] up Peter Druitmait VII Kolnische Florin, vur zobrochen burgen.

Bruyn zor Wynreven abt[inuit] up Hans van Husen II Kolnische Florin.

Bruyn zor Wynreven abt[inuit] up Herman Kaex IIII Kolnische Florin.

Bruyn zor Wynreven abt[inuit] up Hintz Horn XII Kolnische Florin, vur zobrochen burgen.

Bruyn zor Wynreven abt[inuit] up den Kertzemacher, as vur lesterliche wort eyne kerong zo doen.

Bruyn zor Wynreven abt[inuit] up Everhart Slosmecher VI Kolnische Gulden vur zobrochen burgen.

Jo[han] Worm alde heit 1 querela super arrestum up Theus, des boeden broder.

Peter Smyt heit 1 querela in Hereditatibus Jo[han] zom Poel.

Johan Worm jonge abt[inuit] des eydtz, den hie Katherinen Spoeren soude doen.

Johan Worm jonge obt[inuit] up Katherinen Spoeren, as vurscreven steit, antreffende 1 tabbart und XIX Mark huysszyns und 1 Florin kolnisch geleintz geltz, dairvur sy eme eynen eydt soude han gedaen.

Herman Zudendorp, vassbender, und Heyngin in der Uylgassen und yre medegedelonge heit II querela yn Else Bruns huys.

Johan, Hunffer Clais son heit 1 querela super arrestum up Haenroede.

Schyure obt[inuit] a fideniss pro Johan Gerisheym.

Druitgin zo Hoemberch impet Johan Worm alde vur XXX Kolnische Florin sallary deßinti.

Darup redete Worm, dat hie yr pende geven wilt vur dat ghene, dat hie yr schuldich is buyssen gereichte.

Darup sachte Druitgin zo kennen off leunen.

Darup recognit Worm XII Kolnische Florin, vur dat ander mutuat juarementum.

Druitgin d[edit] urk[unden].

Meis Sampson impet Johan Gerisheym vur II Kolnische Florin, mutuat juarementum.

Die scheffen hant gewyst tuschen Herman Sibelen und den beirbruweren, Franck soele Herman noch betzalonge doen, so verre hie des neit gedaen en heit, off betzalonge bewysen.

Die scheffen hant gewyst tuschen Gobelen zor Klocken und Meis Meusche die sache an dat geistliche gereichte umb des mandaetz willen und hant vort yr berait bis an dat neiste, umb des selven mandaetz willen.

Brun zor Wynreven heit 1 querela super arrestum up Teilgin in dem Vroenhoeff.

Wymar obt[inuit] up dat huys zor Doeven, antreffen Jo[han] zom Poel, XI Kolnische Florin.

Hyntz Flache heit II querela up Peter in den Bircken.

Der Houltzemecher abt[inuit] a fideniss, as vur die Houltzemechersse van Collen.

Johengen van Droistorp obt[inuit] up Fuycker VII Mark und V Schilling, antreffen Peter zor Merkatzen.

Gobel zor Klocken impet Pletzerhenne vur III Kolnische Florin over 1 seil heuwes, recognit 1 seil heuwes vur die III Kolnische Florin, mutuut juarementum.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Herman zor Klocken und Acherhengin.

Johan Worm jonge impet Gobels huysfrau zor Klocken, we dat sy komen sy in syn huys in eyne keyserliche vryheit und have syne huys zogebalwerckt und synre huysfrau yre slussel geweltlichen van yre syten gesneden und affgenommen und spricht yr darvur zo und begert darumb van yr IIIM Gulden.

Darup redete Gobels huysfrau negativen.

Darup sachte Johan, hie wille id bewysen, as zo Siberg reicht is, dat Gobels huysfrau alda geweist is und dat ouch also gedaen, as vurscreven steit.

Gobels huysfrau d[edit] urk[unden], dat Worm gesacht heit, hie wille dat bewysen, as zo Siberg reicht is, as vurscreven steit.

Und Worm heit sich deß sicher zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden, intgaen Gobels huysfrau.

Hyntz Flache obt[inuit] up Hennen in dem Nuwenhoeff vur XVI Kolnische Florin und XX schayf, as vur 1 zobrochen burgen.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Lod[wich] van Meck[enheim] und Jo[han] Worm dem jongen, as umb die lesterliche wort, Worm gehat heit up Lod[wich] van Meck[enheim].

A /II 2 1481

Bl. 152v

Anno domini MIIILXXXprimo, feria tertia post octava Ephiaphanie [13. Januar], paerentibus Hennes, advocath, Lod[wich] Mecken[heim], Ylhey, Seichtem, Landsberg et Kaldenbach.

Herman Sibelen hait 1 querela III bonis Hereditatibus Jo[han] zom Poel.

Kertzemecher obt[inuit] a fideniss Herman fily Puyphenne.

Teil Dasse impet Herman Puyphennen son, we dat syn vader yn versat heit vur 1 Kolnischen Florin und zuget sich des an den vait.

Darup redete Herman negative. Doch so spricht Herman, das der Dasse have van eme stroe, as vur V Mark und begert die V Mark van dem Dasse.

Darup sachte der Dasse, dat Herman yn der versetzonge qwyte.

Darup spricht Herman, off der Dasse dat neit bewysen en soele, dat syn vader dem Dassen versat have vortme impet der Dassen den vurscrevenen Herman, wie dat hie Hermans vader gedient have XXIII dage und begert den loen van Herman.

Darup redete Herman negative.

Darup hant die scheffen gewyst, wa der Dasse anders geyne kunde en heit dan wyr noch gehoiert han, so moege Herman vur syn neyn staen as umb den 1 Kolnischen Florin.

Herman mutuut juarementum.

Und nadem dat Hermans vader noch leiffit, so soele Teil den vader anlangen und Herman des verdienden loens erlaessen.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Lodwich Berchem und Heinrich Graeffschaff.

Peter van Seilscheit heit 1 querela up die besseronge des huys zom Kraenen qua Jo[han] zom Poel.

Fygin van Reide abt[inuit] up Thomas erve van Luytghe XIII Overlensche Florin.

Johan Worm jonge heit 1 querela super arrestum up Heyman Walckmoele.

Dasse impet Herman Puyphennen son vur X Florin kolnisch, as dat hie syne moder geherberget heit, bis dat sy yr huys machte mutuut juarementum. Des heit sich Herman zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Lenhart Schroder abt[inuit] up Herman Kaex XX Kolnische Florin up rechenschaff.

Acherhengin heit 1 querela super arrestum up Ailbricht Waltzenroede.

Brun zor Wynreven heit 1 querela super arrestum up Teilgin in dem Vroenhoeff.

Brun zor Wynreven heit 1 querela super arrestum up Hennes van Kaldauwe.

Henne Mackenbach abt[inuit] der anspraichen, die Johan Worm alde an yn gelacht heit overmitz synen eydt.

~~Grete Meuseche impet Herman Puyphennen son, wie dat syn vader und moder yr dat huys eyne jairzall gedaen hait und eyne wyle in dem selven huys gewant und den gruntzynss betzalt und darzo gedrunge, dat dem schulten wal kundich is. Und Herman have sy uysser dem huysse gedreven. So begert sy van Herman eme den vacat ex stab... .. perdie...~~

Die scheffen hant gewyst Johan Worm alde soele Hennen Mackenbach synen reichtlichen schaden reichten und betzalen, myt der sonnen.

Ailbricht Zobbe impet Hyntzen Nagelsmyt vur XXXVII punt altz yusers, dairvan Hyntzen dem vurscrevenen Ailbricht eyne nuwe trallie soude machen. Und des en have Hyntz neit gedaen.

Darumb so heit Ailbricht eme dat punt des vurscrevenen yusers gelaessen vur 1 Schilling vur den kouff, Hyntz mutuut juarementum. Und sachte vort, hie wulle Ailbricht vur dat punt yusers geven wat die smede sagen, dat hie geven seulle.

Peter in der Bucken d[edit] urk[unden] und sachte, off hie myt den kunden, die hie gehat heit, vur den scheffen zo cleyn hette, so doe hie dem gereichte kunt, dat hie noch me kunden brengen wille off eme des noit were.

Die scheffen hant gewyst, nadem dat nemans en spricht intgaen Peters kunde in den Bucken, so lassen sy die kunde in yre macht und van werde.

Darna sachte Peter, nadem dat syne wederparthye neit gefolgt en heit, off hie darumb syne sache neit en have erfolgt up Peter van Derscheit und Telen, dem Fuylen.

Darup hant die scheffen gewyst, wa Peter in dem Bucken den burgen eyn gebot me gedaen heit, so have Peter syne sache behalden und erfolgt up Telen dem Fuylen und Peter van Derscheit. Anders so hant die scheffen darup yr bereit bis an dat neiste.

A II/2 1481

Bl. 152r

Herman zor Klocken heit von wegen Druitgins zo Hoemberg gesinnt yn wille lassen hoeren dat leste affscheid, so we der overman und die scheffen leste gewyst hant tuschen Druitgen zo Hoemberg und Johan Worm dem jungen.

Also hant die scheffen beiden parthyen dat lassen hoeren. Da beide parthyen dat gehoirt hatte, gaff eyne yckliche parthye des urdels yr urkunde.

Darup sachte do Herman, off Johan Worm dat neit bewysen und bekunden soele, wat hie ergangen hant. Und Herman beclait sich, dat Johan Worm ee Druitgin gepant heit, ee hie dat bewysdom gedaen heit, wat hie up Druitgin ervolgt heit.

Darup sachte Johan Worm, hie zee sich des an dat scheffen und gereichtzboich, dat man eme vort reichtonge doen soele, na uysswysonge des gereichtzboich.

Kirstgin van Gulse abt[inuit] up Fuycker.

Brun zor Wynreven heit III querela super arrestum up den Koeninck, antreffen dat erve by *[Text bricht hier ab]*

Greitgin zom Ysermarte impet Druitgin Vyscher vur 1 rantze die sy yr versat heit vur VI Albus, ruyschen mutuat juarementum.

A II/2 1481

Anno domini MIIIIXXXI, feria tertia post oculi, praesentibus Hennes, advocath, Lulst[orp], Lod[wich] Mecken[heim], Seichtem, Ger[art] Mecken[heim], Landsberg, Dadenberg, Ylheyem, et Kaldenbach.

Kertzemetzer abt[inuit] a fideniss per Hermann Puyphenen son.

Spillen Lysgen abt[inuit] a fideniss per smyt zor Heiden.

Katherina Buyschen heit 1 querela super arrestum up Herman Ynck.

Herman Sibelen heit II querela up Johans zom Poel erve und goit.

Teil Kruysgin heit 1 querela super arrestum up Herman Zymmerman.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Druitgin zo Hoemberg und Jo[han] Worm, antreffen den uysspruch van weegen synrer suster.

Die scheffen hant gewyst, dat H[err] Johan Buchmoele soele Johan Rodenkirchen scheichtonge und deylonge doen, van allem erve, so we yn dat anerstorven is van anchvrauwen, vader, moder, broder und suster. Und wat H[err] Johan Buchmoele dem van Blanckenberg erworren heit, daby willen sy yn laissen, ambo dederunt urkunden.

Her Johan Buchmoele heit sich beclait, dat hie neit en have van Rodenkirchen die zeronge des Gecks. Darup sachte Rodenkirchen, hie have hie bevoir gesacht, so wat die scheffen erkennen, dat hie Her Buchmoele geven soele vur die zeronge des Gecks, dat wilt hie noch doen.

Druitgin zo Hoemberg impet Johan Worm den jongen, we dat hie gehat heit eynen bungart VI jair, ycklichs jairs vur III Albus, und begert van eme den zynss darvan.

Darup redete Worm, hie have die erffschafft van Druitgin gewonnen XLVIII jair, weme des neit en beleiff, der moege den anderen dat zo XXIII jaeren upsagen und hofft, dat hie yr neit schuldich en sy. Sy en have eme eirst uysreichonge gedaen syns urdels.

Die scheffen hant gewyst tuschen Druitgin zo Hoemberg und Johan Worm jonge, Johan soele Druitgin betzalonge bewysen des bungartz, off hie sal yr noch betzalonge darvur doen.

Herman Zymmerman abt[inuit] a fideniss vur Thomas up dem Zegehoff.

Die scheffen hant gewyst tuschen Gelis Doichscheire und Conrait Meusche und Johan Worm der jonge, dat Johan Worm moege myt syner pende as uys dem varffhuysse synen schaden verhoeren, id en sy dan sache, dat Gelis bewysen koene, dat Worm bewegeliche pende have.

So heit Fuycker darzo gesacht, do hie umb dese sache gefraget wart, dat beide parthyen moitwillentlichen eyns worden synt, dat Conrait Meusche seilde uysser der leystonge zeyn bis zo der scheffen zokompst, off die pantschafft van werde sy off neit. Also heit sich Conrait Meusche sich der burghschafft qwyet gedinget. Conrait d[edit] urk[unden].

A II/2 1481

Bl. 153v

Die scheffen hant gesacht tuschen Wilhelm van Alner, Jacob van Poelheym und Pampis, also as die scheffen dat ervolgnisse as gescheit is overmitz Wilhelm van Alner, Jacob van Poelheym und Pampis up Heyten van wegen Hern Wilhelmo van Bernsauwe affgewyst durch schryfft uns gnadigen Hern van dem Berge, so laissent sy dat noch daby.

Die scheffen hant gewyst tuschen Druitgin zo Hoemberg und Johan Worm der alde, Worm soele Druitgin den eyt doen.

Druitgin d[edit] urk[unden].

Johan Worm [der] alde heit Druitgin zo Hoemberg genoich gedaen myt syme eyde, den hie yr gedaen heit vur yre anspraiche, die sy an yn gelacht hatte as vurscreven steit an nemelichen vur XVIII Florin.

Ailbert Waltzeroede obt[inuit] up Kese Hyntze VI Overlensche Florin.

Peter Smyt obt[*inuit*] up Johan zom Poel IIII Kolnische Florin, III Schilling sallary deßinti.

Peter van Derscheit und Teil der Fuylle heit II querela up Ailbert Waltzeroede.

Heitgen vam Velde heit III querela in des Hossen huys.

Elsgin, der Radermechersse doichter abt[*inuit*] IIII Overlensche Florin sallary deßinti up Druitgen goit zom Rosenboem.

Teil Dasse heit Herman Puyphennen son qwynt geschulden des eydtz, den Herman eme gedaen seulde han. Und Herman heit sich vort damyt qwynt gedinght der anspraichen, die der Dasse an yn gelacht hatte. Und der Dasse sal Herman synen reichlichen schaden reichen.

Fuycker obt[*inuit*] a fideniss pro Hegener.

Lenhart Schroder heit Johan Worm den alden genoich gedaen myt syme eyde, den hie eme gedaen heit vur syne anspraiche, die Johan Worm an Lenhart gelacht hatte, antreffen Johan van Mecken[heim].

A II/2 1481

Jacob zo Richensteyn impet den Hegener, we dat hie yn versat heit zo henden Heinrichs zo Ackerbach und des sy hie zo schaden komen und begert eme den zo reichen.

Darup redete Hegener, hie wille Jacob davon schaedlos halden.

Schryver van Broichhuysen heit I querela super arrestum up Yrmgart Schuyrman.

Zobbe heit I querela super arrestum up des Goultsmeytz goit.

Kirstgin van Gulse heit I querela super arrestum up den Spadengreuer.

Jo[han] Worm alde heit II querela super arrestum up Theus broder.

Jo[han] Flache heit I querela up Lod[wich] garde van der Moelen hynder Johan Emoit.

Die Heren ymme Saligendail hant begert rumonge yrs huys van Henrich Leyendecker.

Darup redete Henrich, hie have darup up cedele und wynkouff, dat sy eme dat huys gedaen hant syn levenlanck.

Darup hant die scheffen gewyst, Henrich soele zom neisten syn vermessen bybrengen.

Anno domini MIIIIXXXI, feria quarta post oculi, paerentibus Hennes, advocath, Lulst[orp], Lod[wich] Mecken[heim], Seichtem, Ylheym, Ger[art] Mecken[heim], Landsberg, Dadenberg, Schalle et Kaldenbach.

Pletzerhenne heit I querela super bonis des Goultsmeytz.

Peter van Seilscheit heit II querela up die besseronge des huys zom Kraenen.

Peter Overroede heit I querela super arrestum up ~~Heitgin~~ Slogin.

Gelis Doichscheire impet Jo[han] Worm jonge vur V Mark sallary deßinty, dat hie myt eme gegangen heit zo Guylge und wa hie dan synre behoeffde is.

Worm mutuat juarementum.

Also as Peter van Derscheit und Teil der Fuylle sich beroeffen hant an den Marschalck, so hant die scheffen gewyst, wer den anderen zo Siberg reichlichen zospricht, der sal eme reichlich antworten.

Vortme hant die scheffen

Bl. 153r

gewyst, also as Peter in den Bucken und Teil der Fuylle und Peter van Derscheit, beide parthyen, hant gestanden in gestricktem gereichte und Teil der Fuylle und Peter van Derscheit dem gereichte neit gefolgt, und Peter in den Birken have myt synre kunden gefolgt dem gereichte. So have Peter in den Birken syne sache behalden intgaen die andere ungefolgte parthye.

Peter in den Birken d[edit] urk[unden].

Des heit sich Peter in den Birken zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Teil vam Berge d[edit] urk[unden], dat Teil der Fuyle und Peter van Derscheit hant gesacht, dat Teil vam Berge en sy der man neit, der eynich gezuygh leyden soele.

Darup hant Teil der Fuyle und Peter van Derscheit gesacht, we dat Teil vam Berghe eynen unreichten eydt gedaen heit und hant yn dat overzuget, dat hie neit reicht geswoeren en heit.

Darup sachte Teil vam Berghe, hie hoffe und getruwe, dat hie myt synre kunden yre kunde wederlacht have und spricht vort, hie hoffe und getruwe, dat Teil der Fuyle und Peter van Derscheit soelen yn damyt overzugen, as zo Siberg reicht is.

D[edit] urk[unden].

Darup hant die scheffen gewyst, nadem Teil vam Berge hie in gereichte myt Telen dem Fuyllen und Peter van Derscheit gestanden heit und zo Torne komen sy und syne kunde geleit, so en sy Teil vam Berge anders neit dan hie wal kunden mach.

Teil der Fuylle und Peter van Derscheit impet Telen vam Berge, wie dat hie yn verkoufft heit vercken up dem vryen marte zo Siberg und intfalle yn des kouffs. Des synt sy zo groissem schaden und schemde komen, des neit lyden wulden vur 1M Gulden und begerten die van dem vurscrevenen Telen vam Berge vurscreven.

Darup redete Teil vam Berge negatien und sachte, hie have yn geynen kouff gedaen.

Darup sachten Teil der Fuylle und und Peter van Derscheit, sy hant dat bekundet.

Darup sachte Teil vam Berghe, hie have darna eyne besser kunde dar intgaen gehat und hofft und getruwe, dat hie damyt yre kunde wederlacht have.

Darup hant beide parthye gesacht, sy haven noch me kunden.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem dat beide parthyen sich vermessen hant up me kunde, so soelent beide parthyen zom neisten me kunde brengen, aff eynicher me kunden hette.

Lod[wich] van Meck[enheim] impet Jo[hann] Worm jongen, we dat hie Lod[wich] versprochen heit up der straisen und yn Wynhuysseren weder dat kuyrboich.

Darup sachte Jo[han] Worm jonge off dat ouch beleit sy, as dat zo Siberg reicht is.

Darup sachte Lod[wich], hie spreche eme reichtlichen zo, so soele hie eme auch antworten reichtlichen.

Darup hant die scheffen gewyst, Jo[han] Worm jonge soele Lod[wich] reichtlichen antworten.

Darup sachte Jo[han] Worm jonge, dat Lod[wich] updoe wat wort hie intgaen Lod[wich] gesacht heit, so wille hie eme dan darup antworten. Do heit Lod[wich] gesacht, dat Jo[han] Worm jonge heit yn up der straisen und yn des schryvers huysse geheischen und up yn gesacht, dat boeffgen, dat schultisgin, die kyghsack.

Darup redete Jo[han] Worm jonge mutuut juarementum.

Des heit sich Lod[wich] van Meck[enheim] gesien zo Lod[wich] van Lust[orp], dem Overschulten, und Lust[orp] zo den boeden.

Meis Meusche impet Gobel zor Klocken vur XX Florin, as vur burgschafft und geleint gelt.

Darup sachte Gobel, we dat Meis yn van desern gereichte gezoegen heit myt eyme mandaten.

Darup sachte Meis, dat mandaet spricht up hylichsgoit und testamentgoit, und die sache tryfft an dat geistlich gereicht. Und dese vurscrevene sache tryfft an dat gereichte.

Darup sachte Gobel, hie hofft, dat hie Meis neit antworten en soele, Meis en have eme eirst genoich gedaen syns gewonnen urdels, und dat hant die scheffen ouch also gewyst.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

A II/2 1481

Bl. 154v

Die scheffen hant gewyst tuschen Gobelen zor Klocken huysfrau und Jo[han] Worm jonge also lange as Johan Worm der jonge in gewer sy, so en soele Gobel sich neit loss dyngen.

Jo[han] Worm jonge d[edit] urk[unden].

Do heit Gobel gesacht, dat Johan Worm jonge sy in dem banne.

Jo[han] Worm jonge d[edit] urk[unden].

Darup sachte Gobel, hie wille id bewysen.

Darup hant die scheffen gewyst, Gobel soele zom neisten dat bybringen und bewysen.

Herman Puyphennen son obt[inuit] as impetacioen Grete Meusche der alder

Johan Berchem obt[inuit] a fideniss per duo Johan, pastore in Geistingen.

Acherhengin heit II querela up Peter in dem Bucken.

Acherhengin heit II querela up Jo[han] Bederich.

Johan Worm jonge heit II querela up Roelapp.

Bruyn in dem Bucken obt[inuit] up dem Koeninck L Florin.
Brun d[edit] urk[unden].

A II/2 1481

Conrait Portzener impet Reynart Swartz, we dat hie Reynart gedaen have IIII Mark, und darvur have hie eme eyn zosagen gedaen. Und off des neit en geschege, so soele hie eme die IIII Mark wedergeven. So en have Reynart des neit gedaen und begert darumb wederumb die IIII Mark.
Reynart mutuut juarementum.

Die scheffen hant gewyst tuschen H[ern] Johan Buchmoele und Johan Rodenkirchen, nadem dat Johan Rodenkirchen in gewer is zo bekunden die betzalonge der X Florin, so soele H[err] Johan eme des gunnen.
Rodenkirchen d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant gewyst tuschen Brun zor Wynreven und Teil Dassen, nadem dat Brun dem Dassen zogesprochen heit vur verdienden loen van Puypheennen mait wegen, wa die mait spricht, dat Brun yr dat gelt gegeven heit, so en soele de Dasse Brune neit neyn darvur sagen.

Hunffer Clais impet H[er] Johan, pastoir zo Geistingen, we dat do H[er] Johan den zun tuschen eme und Clais machen wulde.

Do sachte Claes zo dem pastoir, dat hie eme neit zo na en zunte.

Darup redete der pastoir, we dat hie die nabere heit laissen sien den alden zun. Und so have hie den zun laissen setzen, da der alde gestanden haet. Doch begert hie, dat die scheffen id willen besien. Wat die scheffen dan darup wissent, damyt wilt eme genoegen.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem der pastoir den zun gesat heit da der alde zun gestanden heit, so sal Hunffer Clais den zun laissen staen, hie en koene dan bewysen, dat der zun neit en stee, da hie vur tzyden gestanden heit.

Darup sachte Hunffer Clais, hie zee sich des an dat scheffenboich, dat der zun neit en steit, as hie billichen staen soele.

Darup hant die scheffen gewyst, Hunffer Clais soele zom neisten dat bybrengen.

Die Heren van Heisterbach obt[inuit] up dem Hyrtz jairs III Mark erffrenten und dat is verstanden, dat id is VII Mark.

Die scheffen hant tuschen Lod[wich] Berchem und Henrich Graeffschaff yr bereit bis an dat neiste.

Meis Meusche impet Ailbricht Zobbe, we dat hie have erve unbillichen und dat hie billicher hette dan Ailbricht vortme, dat hie datselve erve eyne zyt van jaeren gehat und geschoeren have und begert van Ailbricht eme dat zo reichten.

Darup sachte Ailbricht, hie en geleuve neit, dat Meis eyn reicht navolger sy des erffs.

Meis d[edit] urk[unden].

Darup hant die scheffen gewyst, Ailbricht soele Meis kennen off leunen.

Also redete Ailbricht, hie have dat erve und andere erff jair und jair besessen und en kennet Meis neit an dem erve und zuget sich des an dat scheffenboich und up syn besess.

Darup hant die scheffen gewyst, Ailbricht soele zom neisten dat scheffenboich brengen.

Ailbricht Zobbe obt[inuit] up dem Nagelsmyt III Florin.

A II/2 1481

Bl. 154r

Anno domini MIIII LXXXI, feria tertia post Johannes Baptiste, paerentibus Lod[wich] Mecken[heim], Gymnich, Seichtem, Ylheyem, Dadenberg, Schalle et Kaldenbach.

Acherhengin hait II querela super arrestum up Ailbert Waltzenroede.

Peter Druitmait recognit Conrait Meusche VI Kolnische Florin.

Conrait d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant gewyst tuschen Herman Sibelen und Thonis Schoenwaltz huysfrau, Herman soele der clagen volgen up dat underpant.

Die scheffen hant gewyst tuschen Druitgin zo Hoemberg und Johan Worm jongen. Johan soele synen wynkouff vort dryngen.

Und Johan heit gesacht, Kirstgin Beyer und Peter, Druitgins knecht zo Hoemberg, synt syne kunde. Und off der zo cleyn were, so bedunge hie myt hieynne ander me kunden zo brengen, off eme der noit wurde, und der wulde hie unverswegen han.

Die scheffen hant gewyst, man soele des Custers Johan pende geven van dem Hegener vur verdrunken gelt, na uysswysonge des kuyrboichs.

Johan d[edit] urk[unden].

Des heit sich Johan zo dem schulten gesien und der schulten zu dem boeden.

Herman Sibelen heit 1 querela in domo genant Overstolz.

Die scheffen hant gewyst tuschen Johan zom Poel und Wymar van Oerbach, wat Wymar reichlichen ervolgt heit und damyt vort umbgegangen, as reicht is, so soele man Wymar by syme ervolghnisse behalten.

Wymar d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant gewyst tuschen Johan zom Poel und Johan Worm alde. Have Johan zom Poel Johan Worm alde geloefft off zugesacht, darvur moege hie eme zosprechen. Hette hie eynen wynkouff, den moege hie mytbringen.

Conrait Meusche impet Philip Peltzer, we dat hie und syn moder haven eme eyn huys gedaen, dat neit zu eigen vur 1 zynss. Und dat Philips soele ouch in dat huys machen 1 want. Des en sy neit gescheit. Und begert die want noch zo machen.

Und hie off die syne off van synen wegen hant VI dele van dem huysse gedragen und begert die wederumb. Darup redete Philips, hie en have neit geloefft, die want in dat huys zo buwen. Und en have dat huys ouch neit geergert. Und en have ouch der dele neit kregen, sonder hie have II stucker dele. Wa sy Conrait synt, so wille hie eme wedergeven, van dat ander mutuat juarementum.

Kirstgin Worm impet Peter up dem Hoenremarte vur XXIII Kolnische Florin, myn VII Schilling recognit XX Kolnische Florin, myn VII Albus an den vait, vur dat ander mutuat juarementum.

Peter Knuytgin heit 1 querela super arrestum up Gerart Eseler.

Nolde heit 1 querela super arrestum up Gerart Eseler.

Der becker up dem Berge heit 1 querela super a..... up des Metzmecherss steyffdoichter.

Guyrsgin obt[inuit] a fideniss pro Kirstgin van Lantzenbach.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Ailbriht Zobbe und Meis Meusche.

Die scheffen hant gewyst tuschen Gobelen zor Klocken und Meis Meusche, man soele Gobelen ~~pende geven~~ by dem vururdel behalten.

Gobel d[edit] urk[unden].

Hennes Becker heit 1 querela super arrestum up Reynart Welkener.

Kirstgin van Gulse heit 1 querela up Johan Spadengrever.

Peter van Seilscheit heit 1 querela super p... retro Herman Zymmerman.

~~Peltzer heit 1 querela super arrestum~~

Peltzerhenne heit 1 querela super arrestum up des artzeters goit.

A II/2 1481

Bl. 155v

Johan Rodenkirchen heit begert, also as der scheffen gewyst heit dat Her Johan Buchmoele soele eme scheichtonge und deylonge doen, des en koene eme neit gescheyn. Und begert des noch van Hern Johan eme zo doen.

Vortme wederoefft Rodenkirchen soelche keuffe, as Her Johan Buchmoele gedaen heit. Und seder der zyt dat Rodenkirchen verschreven is und myt Hern Johans in gereichte gestanden heit, wat keuffe seder der vurscrevenen zyt gescheit synt, die keuffe wederspreche hie ouch.
Darup redete Buchmoele, we dat die scheffen hant etzliche urdele gewyst und begert, dat man yn daby wille behalden.

Meus Meusche impet Herman Zymmerman vur XXIII Albus recognit.
D[edit] urk[unden].

Hyntz Nagelsmyt heit II querela super a... up Henrich Leyendecker.

Der schulten heit gesacht tuschen Hyntz Graen und Herman Zymmermans knecht, dat sy noch soelent bynnen XIII dagen komen vur yre scheitzlude, off andere nemen und sich scheiden. Wer des neit en dede, der sal den Hern ervallen syn myt X Florin und den scheitzluden myt V Florin.

Teil Portzener impet Peter up dem Hoenremarte vur V Mark. Der gaff Peter dem vurscrevenen Telen in dem gereichte VIII Albus, vur dat ander mutuat juarementum.

Puyphennen mait heit gesacht, dat Brun zor Wynreven have yr gegeven XVIII Mark van Puyphennen wegen und wilt damyt yren eyde beweren, as sich des noit geburt.

Brun d[edit] urk[unden].

Des heit sich Brun zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Die scheffen hant gewyst tuschen Lod[wich] van Meck[enheim] und Johan Worm jongen, also as Lod[wich] und Johan synt zo anspraichen und antworde komen und syne eydt geboeden, so soele Joh[an] den eyt doen na uysswysonge der anspraichen.

Lod[wich] d[edit] urk[unden].

Lod[wich] van Meck[enheim] heit den eyt, den Johan Worm jonge gedaen soulden han, as der scheffen dat gewyst heit as vurscreven steit und Johan den eyt doen wulde laissen staen bis an dat neiste, umb beden willen der scheffen gemeynlichen.

Peter in den Birken obt[inuit] a fideniss pro Telone vam Berghe.

Herman Zymmerman impet Ryss vur 1 sloss und alt yser.

Darup sachte Ryss, hie have eme darvur werck in syn huyss gemacht. Darumb en sy hie eme davan neit schuldich.

Darup hant die scheffen gewyst, Ryss soele myt syme werck dat bewysen.

Pletzerhenne obt[inuit] a fideniss pro Schaiffer.

Henrich zor Blomen heit 1 querela in Rasselbancks erve.

Peter van Seilscheit heit 1 querela super arrestum up Hunffer Clais.

Heimo Mackenbach obt[inuit] a fideniss pro Hermanno Schaiffer in Lair.

Johan Worm jonge d[edit] urk[unden], dat Gelis Doichscheire gesacht heit, hie wille id myt syme eyde behalden, dat Philips Worm jonge eme die vurscrevene V Mark, as vurscreven steit, schuldich sy, in maissen, as vurscreven steit. Wane Gelis dat deit, so wille hie eme die V Mark geven.

Do sachte Gelis, ja hie wille id doen.

Des det Johan syn urkund.

So was Gelis bereit den eyt zo doen, und do namen die scheffen dat up sy des zo scheiden.

Die scheffen hant Telen vam Berge qwyt gewyst, alre anspraichen synre wederparthyen, uysgescheiden der Hern anspraichen, antreffen die seuwe.

Mackenbach heit gesacht, dat Dederich van Bederich have upgehaven van anderen luden gelt vur schatz und Mackenbach geloefft, eme den schatz zo betzalen.

Darup hant die scheffen gesacht, wa Dederich van Bederich geloefft heit vur vremde lude as vur schatz, so soele man Ded[erich] darvur penden, so verre as Ded[erich] bekent, dat hie darvur geloefft heit, as Mackenbach gesacht heit as vurscreven steit.

Mackenbach d[edit] urk[unden].

Schalle van Belle heit 1 querela in ois... bonis der van Zwyyvel.

A II/2 1481

Bl. 155r

Die scheffen hant gewyst tuschen Philips amme Dreische und Weschpoel, dat Weschpoel moege synen schaden beleiden as reicht is, und den schade soele Philips Weschpoel reichten.

Peter Merkatze heit 1 querela super arrestum up Ailbricht van Brachtschoss.

Peter Merkatze heit 1 querela super arrestum up Hengin Emoitz van Bornheym.

Die scheffen hant gewyst tuschen Wynkin Doichscheire und Peter up dem Hoenremarte, Peter soele Wynkin die V Mark geven, die hynder eme gekommert synt.

Also as Druitgin zo Hoemberg gesinnt und gewardet heit Johan Worms des jonghen, syns vermessen bewysdomps.

Dairup sachte Johan, dat syne anspraiche und syne bylegonge soele syn bewysdomp syn und hofft, damyt have hie genoich.

Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste.

Anno domini MIIII LXXXI, feria quarta post Johann Baptiste, paerentibus Lod[wich] Mecken[heim], Landsberg, Dadenberg, Seichtem et Ylheym, ... Kaldenbach e... p... f...

Herman Sibelen obt[inuit] up Johan zom Poel und syn erve XVI Kolnische Florin, mynus III Schilling.

Johan Rodenkirchen impet Buchmoele, also as hie verschreven steit myt etzlicher erffschaff und der scheffen ouch gewyst heit, dat Her Johan Buchmoele soele eme scheichtonge und deylonge doen, der helffte der erffschaff, so we eme und synre huysfrau die anerstorven is. So werde hie dairinne geeirt und neit dat van H[er] Johan Buchmoelen eme also gehalden, also dat hie syns erffs neit gebruchen en kan.

Darup redete H[er] Johan Buchmoele, hie begere, dat man yn dat gereichtzboich lassen hoeren. Dan so wille hie voerder darup antworten.

Darup hant die scheffen gewyst, soelch erwynnisse, as H[er] Johan erworren heit, na lude des boichs und ouch Rodenkirchen, as dat neit also gehalden, so sal id noch also gescheyn. Und alle goede soelent in gewerder hant blyven lygen, bis zor uysdracht. Und wa Rodenkirchen bewysen kan, dat H[er] Johan Buchmoele yn munperschaff den van Blanckenberg dat affgewonnen heit, so willent die scheffen beide parthyen dan vort bescheiden.

Darup sachte Rodenkirchen, we dat H[er] Johan Buchmoele dat muntlichen vur unsser Hern, dem abt, und den scheffen heit dat lassen hoeren und ouch schryfflichen, dat Her Johan dat gedaen have yn munperschaff.

Darup sachte Her Johan Buchmoele, hie blyve des an dem scheffenboich, off hie dat gedaen have in munperschaff.

Rodenkirchen d[edit] urk[unden].

Darup hant die scheffen gewyst, Roedenkirchen soele zom neisten dat bybrengen, dat H[er] Johan Buchmoele in munperschaff dat gewyn gedaen have up die van Blanckenberg. Und H[er] Johan Buchmoele soele Johan Rodenkirchen noch scheichtonge und deylonge doen, so verre hie des neit gedaen en heit. Buchmoele d[edit] urk[unden].

Ailbricht Zobbe heit lassen hoeren dat scheffenboich tuschen eme und Meis Meusche.

Da Meis dat hoirte, do sachte Meis, dat in dem scheffenboich neit verschreven en steit de wese.

Darup sachte ~~Meis~~ Albricht, hie sy des erffs in besess und stee verschreven myt dem erve und hofft, man soele yn daby behalden.

Darup hant die scheffen gewyst, Ailbricht soele zo[m] neisten den brief, den der presentzmeister heit, dat erve beroerende, und daran sich dat scheffenboich zuget, brengen.

Ailbricht d[edit] urk[unden].

Peter Schyure heit 1 querela super arrestum up Abel van Brachtschoss.

Herman zor Klocken heit sich der pendonge van wegen Druitgin zo Hoemberg, antreffen den bungart, zo den schulten gesien und der schulten zo den boeden.

A II/2 1481

Bl. 156v

Wilhelm zom Horne obt[init] a fideniss pro Johan zom Poel.

Johan Bederich impet Elsgin, Teilgin Druitmaitz doichter, we dat sy eme 1 garden have gedaen V jairlanck und begert, dat sy eme dat halde. Und hie have yr 1 jair zynss zovoerentz darup gegeven. Und id have eme geschaedt III Florin und begert van yr eme den schaden zo reichten.

Darup redete Elsgin, sy kenne, dat sy Johan den garden also gedaen heit.

Johan d[edit] urk[unden].

So have sy den garden verkoufft und en wysse neit, we sy damyt doen soele. Wat die scheffen sy darup bescheiden, des wille sy willich syn.

Peter in den Birken impet Acherhengin vur XLIII Florin und VIII Albus, as van vercken, eme die geloefft und verwillekuyrt vur all eme zo geven und zo betzallen des eyersten donresdachs in der Vasten, neist zukomende. Geschege des neit, so soele alle dage darup schaden gaen, III Overlensche Florin recognit. Darup hant die scheffen gewyst, nadem dat Acherhengin gekant heit, dat mallich ste vur all, so soele hie Peter syns erkennenisses genoich doin, Acherhengin en koene dan Peter onderwysen, dat Peter sich wille lassen genoegen myt Acherhengin andeill.

Jo[han] Worm alde impet Johan zom Poel vur IIII amen wyns, dat voeder vur X Florin.

Darvur Jo[han] zom Poel goit worden is dem man, der den wyn kreygh, vur gereichte zo brengen, und dat hie eynen wynkouff have gehat myt Johan zom Poel, as umb 1 garden und eme dat neit gehalden en wirt van Jo[han] zom Poel und lieveren wulde, dat hie eme dat noch heilte dan XL Florin darvur hette.

Darup redete Johan zom Poel, hie kenne, dat hie und syne huysfrau Johan Worm dem alden 1 kouff haven gedaen. Doch so synt hie und syne huysfrau zweyschelic worden des kouffs. So is Jo[han] Worm zo Jo[han] zom Poel komen und have gesacht, hie wille yn des kouffs erlaissen, dat hie eme synen schaden reichte. Und Thonis, Johan Worms son, have desselven gelichs ouch gesacht zo Johan zom Poel. Und Johan zom Poel heit ouch gesacht zo Johan Worm und Thonis, syme soene, dat mallich synre frunde in nemen und beseyn wat Johan zom Poel vur dem schaden doen soele.

Darup hant die scheffen gewyst, Johan zom Poel soele Johan zom Worm alde den kouff halden nadem dat hie den kouff eme bekennet. Hie en koene yn dan onderwysen, dat hie yn des erlaissen wille. Und Johan zom Poel soele den man myt den IIII amen wyns zom neisten vur dit gereichte brengen, off Johan zom Poel soele der man syn. Des heit sich Johan Worm zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Druitgen Ruyschen impet Severin vur XI Mark und IIII Schilling.

Darup redete Severin, wie dat yr man und sy haven eme gedaen 1 huys VIII jair lanck zo IIII jaeren eyn dem anderen upzosagen. So have hie in dem huysse etzlichen buwe gedaen vur den zyns und begert, dat eme dat affgae.

Darup sachte Druitgin, wie dat hie yr den buwe kunt seilde haben gedaen, ee hie buwede.

Darup sachte Severin, sy have den zimmerman dar gesant und hant des 1 wynkouff gehat, dat noitbuwe doen soele. So have hie 1 trappe in dat huys lassen machen vur den zynss.

Darup hant der scheffen gewyst, dat beide parthyen soelent zom neisten den wynkouff brengen.

A II/2 1481

Bl. 156r

Anno domini MIIIIXXXI, feria satersdach post fra...ste, paerentibus Hennes, advocath, Lod[wich] Meck[enheim], Schalle, Dadenberg et Ger[art] Meck[enheim].

Metze Schops heit 1 querela up 1 kyntdeil, nemelichen Everhart.

Pletzerhenne heit II querela super arrestum up des artzeters goit.

Pletzerhenne heit I querela super arrestum up Meis Worm.

Jo[han] Worm jonge impet Pletzerhenne, we dat hie eme have syn goit beslossen up syme boeden myt gewalt zo sich genomen, und dat neit gerne van eme lyden wulde und begert, dat hie eme syn goet wedergeve.

Darup redete Pletzerhenne, we dat hie have gekummert des artzeters goit und darup gedinght. Darumb en kenne hie Johan neit an dem goede noch der gewalt. Wat dairinne gescheit is, dat hetten die boeden gedaen van gereichtz wegen.

Darup sachte Johan, hie spreche eme reichtlichen zo und begert eynre reichtlicher antworde.

Darup redete Pletzerhenne negatien.

Darup hant die scheffen gewyst, man soele die boeden manen und vraegen, wat yn davan kundich sy.

Darup hait der schulten die boeden gemant up yre eyde die wairheit zo sagen.

Darup hant die boeden gesacht, dat sy haven dat goit zom Aeren beslossen van gereichtz wegen, umb des kummers willen, den Pletzerhenne gedain heit up den artzeter.

Pletzerhenne d[edit] urk[unden].

Darup hant die scheffen vort gewyst, nadem dat die boeden dat goit beslossen hant und Pletzerhenne neit, so soele Pletzerhenne des vurscrevenen Johan anspraiche ledich staen und qwynt syn.
Und Johan soele die clage und die gewalt den Hern besseren und van yn affdragen.

Herman Sibelen heit II querela super Damen Overstoltz.

Johan Rodenkirchen obt[inuit] syne sache, antreffend die erffschaff, intgaen Hern Johan Buchmoele, nadem dat Rodenkirchen gefolgt heit und Her Johan Buchmoele neit.

Heinrich zor Blumen heit I querela up Rasselbancks erve und goit.

Pletzerhenne heit I querela super arrestum up Meis Worm.

A II/2 1481

Kirstgin Beyer heit gesacht, dat Druitgin Hoemberg have Johan Worm dem jongen den bungart gedaen VI jairlanck zo III jaeren upzosagen.

Druitgin d[edit] urk[unden].

Hyntz Nagelsmyt heit bekant, gesacht und gewilliget, dat Gerart Kessler sal die XVII Albus alleyn haven und upheven up den enden und steden, da sy samen dat verdient hant.

Der schryver van Broichhusen heit II querela up Yrmgart Schuiren.

Brun zor Wynreven heit II querela super a.... up Jacob Stertzgins son.

Die scheffen hant tuschen den kirchmeistern van Blanckenberg und Johan Roedenkirchen yr bereit bis an dat neiste.

Heytgin van Buchel heit III querela in des Hossen huys.

Heyngin Uylner obt[inuit] a fideniss pro Cilie, Hyntz Flachen mait.

Ailbricht Waltzenroede heit I querela up Meis Meusche.

Die scheffen hant gesacht, dat Franck und Fuycker soelent sich tuschen dit und dem neisten beraden zo bekunden, wie die sache in der Berghgasse zogegangen is, antreffen Johan Worm dem jongen.

A II/2 1481

Jo[han] Schroder impet Lod[wich] in der Berghgassen vur VI Kolnische Florin mutuat juarementum.

Jo[han] Emoit heit I querela in Teil Melers erve an der Gromelportzen et alibi.

Lambricht Smyt zo Blanckenberg heit I querela in domo Mettelgin in der Smytten.

Conrait Meusche heit II querela up Lewensteyn.

Peter Merkatze heit II querela up Aylbrecht van Brachtschoss.

Die scheffen hant gewyst tuschen Herman Sibelen und Franken, wat die scheffen zovoerentz gewyst hant, dat willent sy noch daby lassen und halden tuschen desen vurscrevenen parthyen.

Die scheffen hant gewist tuschen Joh[an] Worm jonge und Gobels huysfrau zor Klocken, Johan soele syne kunde zom neisten brengen vur gereichte, dan so soele Gobels huysfrau der kunden warden.

~~Die scheffen hant ... Johan Rodenkirchen~~

Die Heren abt[inuit] up Peter van Derscheit und Telen, dem Fuylen 1C Gulden.

A II/2 1481

Bl. 157v

Acherhengin impet Johan zom Poel, we dat hie Johan zom Poel zo Toerne gebracht heit vur XVIII Overlensche Florin und vur XXIII Kouffmansgulden, und en wisse neit, we dat hie uysser dem Toerne

komen sy und spricht eme darumb zo vur die vurscrevene XVIII Overlensche Florin und vur die vurscrevene XXIII Kouffmansgulden.

Darup redete Johan zom Poel, we dat Acherhengin vur dieselve XVIII Florin und XXIII Florin syn und synre huysfrau got in dem lande van Blanckenberg bekummert heit und hofft, dat Acherhengin en soele yn neit myt zwen roeden slaen.

Darup sachte Acherhengin, hie have vertzegen up de kummer, den hie gedaen heit in dem lande van Blanckenberg up Johans vurgenantem gut und have auch die wette gegulden und betzalt.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem dat Acherhengin gesacht heit, hie have vertzegen up dem kummer, den hie gedaen hatte in dem lande van Blanckenberg up Johans zom Poel goit, so soele Acherhengin dat zom neisten bybrennen, dat hie darvur vertzegen heit. Und Johan zom Poel soele geloven doen desern gereichte zo folgen.

Acherhengin heit sich des zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Johan Rodenkirchen heit sich loss gedinght der anspraichen, die Herr Johan Buchmoele an yn gelacht heit, antreffende dat gereit goit, nadem dat Johan Rodenkirchen desern gereichte gefolgt heit und Herr Johan Buchmoele neit.

Rodenkirchen, d[edit] urk[unden].

Ailbricht Zobbe heit den brief, den der presentzmeister heit, daran dat scheffenboich sich zuget, laessen lesen, antreffende de wese.

Darup sachte Meis Meusche und hofft, dat der brief eme neit hynderlichen syn en soele und dat dat underpant noch neit verloeren syn en soele, umb des vurscrevenen briefs willen.

Darup sachte Zobbe, we dat die scheffen yn vur tzyden by demselven erve behalden hant, umb deser vurscrevenen kunden willen und hofft, dat die scheffen yn noch daby vort willent behalden.

Meis d[edit] urk[unden], dat die underpende eme noch und synen myterven noch zosteent.

Darup hant die scheffen gewyst, Albricht soele den brief hynder dat gereichte legen, bis an dat neiste die scheffen sich darup zo beraeden.

Ailbricht Zobbe r....epit ...ra... de qonsensa schulteten.

Cilie, Hyntze Flachen mait obt[init] ab arrestum den des proist mait zor Krucht yr gedan heit.

Peter van Seilscheit heit II querela super arrestum up dat gelt hynder Herman Zimmerman.

Peter van Seilscheit obt[init] XL Overlensche Gulden up Hunffer Clais.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Druitgin zo Hoemberg und Jo[han] Worm dem jongen.

Nagelsmyt obt[init], up Hyntz Heinrich Leyendecker XX Florin kolnisch.

Meis Meusche heit I querela up Peter Kertzen zo Pleisse.

Peter Druitmait heit geloefft Conrait Meusche pende zo geven vur VI Kolnische Florin.

Peter zo Overroede impet Slogin, we dat hie heuwe gegulden heit und eme verkoufft is. Und dat have Slogin zo sich genomen und begert dat heuwe van Slogin.

Darup sachte Slogin, hie have heuwe myt syme voyrman zo Siberg laessen brengen, dat heuwe have hie gegulden und en kenne Peter neit an dem heuwe.

Darup sachte Peter, hie have des eynen wynkouff.

Darup hant die scheffen gewyst, Peter soele zom neisten den wynkouff brengen, nadem hie sich darup vermessen heit.

Henrich der Waele heit I querela super arrestum up Mettel Stalknechtz.

Slogin impet Kirstgin Vasbender vur I vas van IIII amen. Darvur Kirstgin geloefft heit, eme dat zo betzalen. Kirstgin Vasbender mutuat juarementum.

Schalle van Belle heit II querela in Hereditatibus der van Zwivel.

Bl. 157r

Leerseite.

Bl. 158v
Leerseite

A II/2
Bl. 158r
Leerseite

A II/2 1482
Bl. 159v

Anno domini MIIIIILXXXII, feria satersdach post Innvocavit, paerentibus d.... Theod[or] de Gymnich, milite, Lulst[orp], Lod[wich] et Ger[art] Mecken[heim], Seichtem, Schalle, Dadenberg et Kaldenbach.

Reynart Bartscheire obt[inuit] VI Mark sallary deßinty up Wilhelm Schiffman.

Presentzmeister hait 1 querela up Schorns huys.

Meis Meusche impet Herman zor Klocken. Dat hie zo eme gesacht, du deyyf und verrader und yn geweltlichen uysser eyne vrye wynhuysse gedrunge und have yn gewyst an den galgen und begert darvur van eme eyne keronge off 1000 Gulden darvur.

Darup sachte Herman, nadem Meus eme vur lesterliche wort zospricht, off hie die wort auch beleit heit, as reicht is.

Darup sachte Meis, hie spreche eme reichtlichen zo und begere darumb van eme eyne reichtliche antwort.

Darup hant die scheffen gewyst, Herman soele Meis reichtlichen antworten.

So heit Herman darup geantwort, dat Meis und hie haven zosamen wort gehat. Der wort en synt eme neit indencklichen. Hie underwyse eme der wort, have hie sy gesprochen, so en wille hie eme der neit leunen.

Hermann negat, dat hie gesacht have du deyyf und verrader, darvur mutuut juarementum. Und spricht vort, dat Meis yn have gewyst an den galgen. So have hie Meis wederumb an den galgen gewyst. So wat hie damyt gebrucht heit, darvur wille hie eyne keronge doen, na erkenenisse der scheffen.

So hant die scheffen gewyst, dat Meis soele Herman zom neisten syn neyn brechen. Darup hant die scheffen gewyst, nadem Herman dat eyne kennet und vur die anderen syn neyn deit, so soele Herman Meis eyne keronge doen, so wat Herman bekant heit, so wat die scheffen erkennen, dat hie doen soele zo reichen. Vur die anderen wort sal Herman den vurscrevenen Meis zo reicht staen.

Presentzmeister heit 1 querela in Lod[wich] Heymans wese.

Meis Meusche impet Gobel zor Klocken und syne huysfrau, we dat eyne moitsoen gedadinght is tuschen yn overmitz beide schultissen, sy yre gebrech zo scheiden, dat eme neit gehalden en is und begert, dat eme dat noch gehalden werde.

Darup sachte Gobel, we dat die scheffen gewyst hant, Meis soele eme eirst genoich doen, ee Meis eme zospreche und zuget sich des an dat ~~scheffenboich~~ gereichtzboich.

Darup hant die scheffen gewyst, Gobel und Meis soelent noch yre scheitzlude vermogen sy zo scheiden, beheltnisse Gobelen synre gewonnen urdelen vur die frunde zo brengen.

Hyntz Knuytgen obt[inuit] up Johengen van Droistorp XX Kolnische Florin.

Lod[wich] Stalknecht heit 1 querela super arrestum up dat gelt hynder Lenhart Schroder, zogehoerich Hern Teilman, mynrebroder ymme Seligendael.

Brunincks huysfrau heit II querela in domo Theodor Bederich zom Sternen.

Herman Sibelen obt[inuit] up Oem Johan XXV Mark as vur 1 zobrochen burgen.

Heyte heit ~~sich~~ loss gedinght syne huysfrau, as sy burge was vur Wilhelm ime Kelterhuys.

Thonis zom Kreifftz heit 1 querela super Hyntz Gram.

Hyntz Knuytgin up II querela up die schoult, die Lod[wich] Helias und Johan Helias und Teil Knuytgin schuldich synt Daem van Uyttricht.

Hyntz Knuytgin heit 1 querela super arrestum up Reynart Swartz.

Hyntz Flache impet Herman Sibelen, we dat sy overkomen und eyns worden synt, dat Hyntz soele den man by die handt brengen, der yn den zynss schuldich is und gilt up dat sy yrs zynss zovreden moegen werden. So have hie den man by die handt gebracht und have Herman also veil goitz up dem boeden, davan man den zynss gilt, gewyst, as vur den zynss und have eme ouch den man geleveret. Und Herman have eme zogesacht, hie en soele noch en wille up synen burgen darumb neit dyngen noch schaden doen.
Herman mutuat juarementum.

Jo[han] Worm jonge impet Wilhelm im Kelterhuys van synre huysfrau wegen XIII Kolnische Florin, mutuat juarementum.

Des heit sich Johan zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

A II/2 1482

Bl. 159r

Lodwich Stalknecht hait 1 querela super arrestum up Gerart Peltzer.

Herman Zymmerman obt[inuit] up Jo[han] Bredenheuer XVC breder.

Hyntze Flache heit 1 querela super arrestum up Henrich Graeffschaff, antreffen soelch gelt hynder Roelff Veldener und Lod[wich] Helias.

Heinrich der Wale heit 1 querela super arrestum up Mettel Stalknechtz.

Hyntzgen Schoenmecher heit 1 querela super arrestum up Ruissgin.

Hyntzgen Schoenmecher heit 1 querela super arrestum up Fuycker.

Heytgin van Buchel impetit Gerart Hossen und Arnolt Schois, we dat sich IIII haven gemacht, broederen und susteren, over Peter Hossen goit und hant sich verdragen, dat sy gelich dairinne seilde deylen. So gebreche eme syn deill und begert syn deill van den anderen.

Darup redeten Gerart und Arnolt, der sachen willent sy blyven by dem scheffenboich und zuget sich des an dat scheffenboich.

Darup sachte Heytgin, hie laisse dat scheffenboich in synre macht und spricht yn zo vur dat verdrach und zo sagen, des zo kennen off zo leunen.

Vort sachte Heytgin, nadem Arnolt neit gemunpert en is as reicht is, off hie darumb syne sache neit en have behalden intgaen Arnolt.

Arnolt mutuat juarementum, dat hie Heytgin neit zogesacht en have eynich verdrach.

Darup sachte Heytgin, hie hoffe, dat Arnoltz swegervrauwe en soele eme des neit leunen und die frauwe have up dat verdrach bynnen und buyssen Syberg gedeilt und wille dat neyn eme damyt und anderen kunden, die hie unverswegen wult han, brechen.

Und Gerart Hossen heit auch mutuat juarementum, dat hie geyn verdrach myt Heytgin gehat heit.

Darup sachte ouch Heytgin, hie wulle eme ouch dat neyn brechen myt deß vurscreven und anderen kunden der hie unverswegen wilt haben und damyt bewysen, as dat gereicht wylt, dat reicht is.

Vortme sachte Heytgin noch, nadem dat Arnolt neit gemunpert en is. Und der kynder synt wal IX. So en moege Arnolt neit vorder verdadingen dan syn andeil, ungemunpert van den anderen.

Die scheffen hant gewyst, Heytgen van Buchel moege, off hie wilt, Arnoltz swegervrauwe myt reichte zosprechen, so verre hie sy des neit en wilt erlaessen.

Johann, Gobels eydom zor Klocken heit 1 querela super arrestum up houltz zo boeden an der Buchmoelen.

Johan Schroder heit vertzegen up den eydt, den Lod[wich] in der Berghgassen eme gedaen wulde han.

Lodwich d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant gewyst, Johan Schroder soele Lod[wich] in der Berghgassen syn angelachte gereichtzgelt wedergeven.

Die scheffen hant gewyst, so wat Johann Worm der jonge bekunden kan, dat der artzeter eme schuld[ich] is van huysszynss und wat goitz hie up syme boeden heit, dat des artzeters is, so sal hie davan also veil as vur synen huysszynss behalden up syme boeden. Und Pletzerhenne soele darna der neiste syn an den anderen goeden, und Johan soele darna die anderen III Florin vort myt reichte an sich dyngen.

Anno domini MIIIIILXXXII, feria tertia pius Innvocavit, praesentibus Hennes, advocath, H[er] Ded[erich] van Gymnich, Lulst[orp], Lod[wich] et Ger[art] Mecken[heim], Seichtem, Schalle, Dadenberg et Kaldenbach.

Jo[han] Worm alde heit 1 querela super arrestum up Kirstgin Vusbender.

Herman Dryngenberg heit II querela super arrestum up die schoult, die Lod[wich] Helias] und Jo[han] Helias und Teil Knuytgen schuld[ich] synt Daem van Utricht.

Herman Sibelen heit 1 querela in Johan Neusgins huys und hoff.

Die scheffen hant gewyst, Schalle van Belle soele den van Zwivel laissen geboden zom neisten, und Schalle moege nu syne clage nemen up die van Zwivel.

A II/2 1482

Bl. 160v

Schalle hait III querela in der van Zwivel erve.

Die scheffen hant gewyst, so wat in eyden steit und die eyne noch die ander parthye dem eyde neit en volgen, so mach eyne parthye up die andere ervolgen, off die ander parthye mach sich qwyt dyngen des eydtz.

Lambr[echt] Smyt heit II querela in Heynen des smeytz erve.

Die scheffen hant gewyst tuschen Jo[han] Worm dem jongen und Druitgin zo Hoemberg, so wes Worme neit reichtonge gescheit en is, na uysswysonge dis gereichtzboich, darvur sal man eme noch reichtonge doen, nemlichen vur XL Florin geleintz geltz und IIII jair huyszynss, van dem huysse zor Luycht ycklichs jairs V Florin und II jair huyszynss, van dem Varvehuysse ycklichs jairs X Florin und eynen perlenbudel und eynen silveren overgulden gurdel.

Druitgin d[edit] urk[unden], dat Johan Worm en soele Druitgin neit vorder antzalen dan die scheffen gewyst hant, noch Johan vorder reichtonge doen an Druitgin, dan die scheffen dat gewyst hant, na lude des boichs

Johan zom Poel impet Teil Dassen, we dat hie have eyne bungart der syn und synre huysfrau billicher sy dan des Dassen. Und begert van eme des bungartz rumonge zo doen.

Darup redete der Dasse, dat der bungart syn sy und en kenne Johan zom Poel neit an den bungart und zuget sich des an dat gereichtzboich, ambo dederunt urkunden.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem dat der Dasse sich vermessen heit up dat gereichtzboich, so soele hie komen by dat gereichtzboich off syn vermessen zom neisten bybrennen.

Ailbricht Zobbe heit 1 brieff laissen lesen, ~~antreffen~~ Meis intgaen Meis Meusche.

Darup spricht Meis, dat man Ailbricht frage, off der brieff syn sy.

Darup redete Ailbricht, dat der scheffen wall kundich is, we dat hie an den brieff komen sy. Und dat scheffenboich vermach und zuget sich an den brieff. Und den brieff have hie kregen van dem presentzmeister und have dat erve XX jair off langer besessen. Und dwyle have Meis by eme gegangen und gestanden und vredelichen yn daby gelaessen, gerast und gerort und ouch munperlich geweist sy und unbekroent. Und have ouch datselve erve Conrait, des vurscrevenen Meis broder, affgewonnen an desern gereichte und damit ouch verschreven.

Darup sachte Meis, nadem der brieff spricht den presentzmeister und Ailbricht neit. Und dat underpant en sy ouch noch neit ervallen. Were id gefallen, so were id dem presentzmeister gefallen und Ailbricht neit.

Darup spricht Ailbricht, hie have dat erve und dat underpant besessen XX jair und langer vredelichen gerast und gerort und Meis have by eme gegangen und gestanden dwyle und van Meis neit bekroent, as vurscreven steit und hofft, Meis soele yn darumb noch daby laissen.

Darup hant die scheffen bescheiden, Ailbricht und Meis dan na myddage myt dem brieff by dat scheffenboich zo beseyn, off sy sich gelich verdragen, sy dan darup zo bescheiden.

Pletzerhenne heit II querela super arrestum up Meis Worm.

Lodwich im Bruhoeff heit 1 querela super arrestum up Theus.

Meis Worm obt[inuit] a fideniss pro Petro faule Wymars.

Pletzerhenne impet Peter, Wymars knecht, vur XVI Mark, die hie den artzeter schuld[ich] is.

Darup redete Peter dar der artzeter soude yn haven geheilt und en have yn neit geheilt und moeste eyne anderen artzeter haven.

Nadem hie yn neit geheilt en hat, so en sy ouch neit davan schuldich dem artzeder, und darumb en kennet hie eme neit.

Darup sachte Pletzerhenne, der artzeder have yn geheilt, und Peter have dat bekant vur Pletzerhenne und den boeden, dat hie yn have geheilt, und dage begert eme loen zo geven.

Darup hant die scheffen gewyst, dat Peter Wymars knecht sal zom neisten bybrengen dat der eirste artzeder yn neit geheilt en heit und der ander artzeder yn geheilt have.

Die scheffen hant geweyst, Her Buchmoelen off hie eynich reicht off zynss hette in eynichem erve, so moege hie up dat erve dyngen und syn reicht off zynss myt reichte anvorderen, as reicht is.

Meis Meusche heit 1 querela super arrestum up Hunffer Clais.

Heyman zo Wydenist heit 1 querela super arrestum up Pletzerhenne.

A II/2 1482

Bl. 160r

Johengen van Droistorp impet Johan zom Poel vur IIII malder cuen recognit und sachte, dat Johengen have pende darvur.

Johengen d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant gewyst, so wer woende in vryheit und der gebruchen wulde und myt anderen luden zo gereichte gaen, denselven mach man an syn lyff tasten vur dat ghene, wat der gheine in der vryheit wonende, myt reichte verluyt off verloeren hette.

Die scheffen hant gewyst, nadem dat Wilhelm Kelner Herman Yuyck gemant heit zo leisten und Herman dat vur syne eygen schoult genomen heit und Wilhelm dat reichtlichen geclait heit und des neit van Herman betzalt gekregen en heit. So have Wilhelm die schoult up Herman Juyck ervolght. Und der schulten sal Wilhelm pende darvur geven. Und Herman sal den Hern dat besseren. Wilhelm d[edit] urk[unden].

Peter van Seilscheit heit Telen Portzener up dem Berge geswoeren vur syne anspraiche, die Tele an yn gelacht hatte, as vurscreven steit. Und Teil sal Peter syn gereichtzgelt wedergeven.

Kane [?] Johan obt[init] des kummers, den Henne, der halfen in dem Nuwenhoeff, eme gedaen heit.

Die scheffen hant gewyst, dat Peter van Seilscheit soele den Hern besseren, dat hie syne vyngere ee van den Hilligen genomen heit, do hie Telen, dem portzener, geswoeren hatte ee hie orloff hatte.

Die scheffen hant gewyst, off emans were, der sich beclaide, dat eme get inthindert were an syme goide in dem schiff off anderen getzauwen und eme dat neit also geleverd en were, as dat komen were in dat schiff off up die gezauwe, der sal dem schulten gelouven doen, der clagen zo volgen. Dan so sal der schulten der wederparthyen darby bescheiden. Und en kan die wederparthye sich dan neit verantworten, so sal der schulten der anderen parthye dan darvur reichteonge doen.

Conrait Kesselsleger heit dem schulten geclait, dat Kese Hyntze 1 malder korns, dem vurscrevenen Conrait zogehoerich, have zo Berchem verkaufft und up des vurscrevenen Kese Hyntze boeden geleverd und den vurscrevenen Conrait neit wederumb geleverd.

Die scheffen hant gewyst, p.... p..... post Judica non judicialiter ß in figa... judici tuschen Ailbricht Zobbe und Meis Meusche.

Anno domini MIIILXXXII, feria satersdach post invencio... Marien, praesentibus Hennes, advocat, Lod[wich] Mecken[heym], Schalle, Ger[art] Mecken[heym], Dadenberg, Landsberg et Kaldenbach.

Johan mit der lamer hant, obt[init] a fideniss pro Helia de Lomer.

Jo[han] Zeppenfelt heit II querela up die boeden houlter an der Buchmoelen.

Johan Hammans son recognit Heitgen vam Velde 1 veird[?] des Hossen huys in der Houltzgassen.

Heitgin heit begert, dat Johan Hammans vur sich up und vur Telen, synen broder, Grete und Agathe, syne susteren und munper der vurscreven Telen Greten und Agathen wille beweren, as reicht is, dat yr geyne verbodonge gescheit en sy. So wat der scheffen dan kont, dat hie doen soele, wilt hie doen.

Anders so hofft Heitgin, hie soele syne sache intgaen sy behalden han.
 Darup sachte Johan vur sich und die vurscrevene Telen, Grete und Agathe, hie en wisse van geyne verboedunge, die yn gescheit sy.
 Darup hant die scheffen gewyst, wer in gereichte van yn gestanden heit und gehoirt, dat man gedinght heit yn des Hossen huys und neit verantwort, up den have Heitgin ervolgt. Und wer dat myt syme eyde beweren wilt, dat hie des neit gehoirt en heit noch gewust, der moege noch Heitgin zo reichte sein.

Kirstgin van Gulse heit 1 querela super a... up Kirstgin Peltzers goit.

Herman Dryngenberg zo Collen, in der Molengasse, obt[init] up Daemen van Utricht schoult, die de uylner Daemen vurscrevenen schuld[ich] synt XXIII Overlensche Florin, as III Mark für den Gulden.

A II/2 1482

Bl. 161v

Herman Zudendorp obt[init] a fideniss pro Wilhelm an dem Kelterhuys.

Conrait Meusche hait 1 querela super arrestum up Sibode, smyt.

Jo[han] Worm alde impet Wilhelm Kelterhuys vur III Kolnische Florin, as van wyne recognit, dat hie den wyn kregen have, doch so en sy hie eme neit davan schuld[ich] und zuget sich des Wilhelm an Fred[rich] van Eytdorp, synen broder.
 Darup hant die scheffen gewyst, Wilhelm soele zom neisten Fred[rich] van Eytdorp, synen brod[er], brengen, die scheffen den zo hoeren zo allen reichten.
 Worm d[edith] urk[onde].

Oem Johan heit 1 querela in des Blygrevers erve.

Hyntzgin Schoenmecher heit II querela up Fuycker.

Waltzeroede heit 1 querela super arrestum up Herman Schaiffer zo Laer.

A II/2 1482

Nyss impet Everhart Slosmecher, we dat hie zo eme have gesacht, id sy eyn seyll gegulden, dar man yn anhangen sall. Darumb have Nyss den vurscrevenen Everhart myt syns selffs staff geslagen, up dat hie des neit geleunen en koene.

Everhart mutuut juarementum.

Darup haet Nyss gesacht, hie wille id myt den naberen bybrengen.

Darup hant die scheffen gewyst, Nyss soele zo neisten dat also bybrengen. Und Nyss soele dit as vurscreven steit, dem Hern affdingen.

Ded[erich] Wirdelberg impet Meis up der Daekulen vur XIII veird[el ?] korns, recognit 1 malder korns, vur dat ander mutuut juarementum.

Jo[han] Wynterscheit obt[init] a fideniss pro Johan de Herchingen.

Jo[han] Brunincks huysfrau obt[init] up dat huys zom Sternen L Florin, beheltnisse zo voerentz dem Hern.

Peter in den Birken und Conrait Meusche, eyme ycklichen syns reichten.

Peter Druitmait impet Gelis van Lomer vur XII Florin mutuut juarementum. Und Peter heit up den eyt, den Gelis eme darvur doen wulde, vertzegen.

Brun zor Wynreven heit 1 querela super arrestum up Guyrsgin.

Brun zor Wynreven heit 1 querela in domo zo Wydenist.

Hyntz Knuytgen obt[init] up Daemen van Utricht schoult, die de uylner dem vurscrevenen Daemen schuld[ich] synt XXV Overlensche Florin, as III Mark vur den Gulden.

Die kirchenmeister van Blanckenberg hant begert yn reichtonge zo doen, na uysswysonge des gereichtzboich und hoffent, dat dit gereichte sy willen daby ouch lassen und behalden.

Darup redete Rodenkirchens huysfrau, we dat dat ervolghnisse die kirchmeistere gehat hant, dat sy in desern gereichte affgedinght, overmitz yren broder, myt macht des brieffs, den die scheffen zo sent Severine bynnen Colne gegeven hant Johan Rodenkirchen.

Darup sagen die kirchmeister, dat yn neit kundich en sy van eynichen affgedinge yrs ervolgnisses.

Darup hant die scheffen gewyst yr berait bis an dat neiste.

Johengen Symons hait I querela super a.... up fell in Symons Loerers huys.

Die scheffen hant gewyst gesacht tuschen Gobelen zor Klocken und Meis Meusche, dat sy willent die sache laessen staen umb des mandaetz willen bis an dat neiste. Und beide schultisse willent sich darup beraden.

Bruyn zor Wynreven abt[inuit] up Jo[han] Zeppenfelt IIII malder korns, as vur I zobrochen burgen.

Meis Meusche hait II querela super arrestum up Hunffer Clais.

Waltzeroede impet Fye Flache vur XII Albus und III sumber cuen mutuut juarementum.

Heyman zo Wydenist heit II querela super arrestum up Pletzerhennen.

Peter Klapperbach impet Teil Loeire, we dat hie gehat have I brieff zo Collen, van den scheffen zo Siberg.

So have Teil zo Collen in dem brieff gesprochen und den brieff verhindert. Dardurch have hie syn reicht moissen verlesen, dat me schaedt, me dan IIC Gulden, die hie dardurch verloeren heit.

Darup redete Teil, hie en wisse neit, dan off doch, so wes hie yn overzugen koene, as zo Siberg reicht is, das wille hie eme alles reichten gehoorsam syn, vur dat ander mutuut juarementum.

Darup sachte Peter, hie drynge heryn alle kunde, die eme hieinne zo syme reichten dienen moegen off moechten, die hie hieinne wilt unverswegen han.

Die scheffen hant gewyst tuschen Henrich Schriver und sent Benignusbroeder, dat sent Benignusbroeder soelent zom neisten bybrengen, dat yn der Gulde gegeben sy overmitz Jo[han] Worm jonge und der Ververschen.

A II/2 1482

Bl. 161r

Anno domini MIIII LXXXII, feria tertia, post Assumpcione, [Leerstelle], advocath, Lulst[orp], Lod[wich] Mecken[heim], Seichtem, Ger[art] Mecken[heim], Dadenberg et Landsberg.

Die Hern obt[inuit] up [Textabbruch]

Der presentzmeister hait III querela in Schorns huys.

Kertzemecher recognit Conrait Meusche XI Overlensche Florin.

Teil Loeire sachte, we dat hie stee in eyne eyde, den Klapperbach eme brechen wille. Wulde gerne hoeren, we dat hie eme den brechen wulde.

Darup heit Klapperbach etzliche brieve laissen hoeren und lesen und hofft, dat hie damyt moege Telen syn neyn brechen.

Darup sachte Teil, dat die brieve en synt eme neit hynderlichen, die laisse hie yn yre macht und getruwe, dat die eme syn neyn moegen brechen. Und en have die brieve zo Collen noch zo Siberg neit wedersprochen noch wederspreche die brieff hudesdaghs.

Darup sachte Klapperbach, dat Teil have weder den schryver, der den brieff geschreven heit, gesacht, hie have eynen falschen brieff over yn geschr[even].

So hant die scheffen Hern Clais Huylweck, der den brieff geschr[even] heit, gefraget, wat eme davan kundich is.

Darup heit Her Clais gesacht, we dat Teil Loeire by yn komen sy und have gesacht, Her Clais, we syt yr so koene, dat yr brieve over mich schryvet, der ich uch han neit heischen schryven.

Hait Her Clais die brieve zo seyn geheischen. Do heit Tele eynen brieff uysser syner teschen gezoegen, der uyss der scheffenkunde Peters, de zo Collen in gereicht lach, geschreven was. Den brieff gaff Teil Hern Clais in die handt. Do sprach Her Clais, dit is die uyssschryfft eyns brieffs ich geschreven han, ganck und sach den scheffen dan aff die hant dit geschreven van sich. Do nam Teil den brieff und sprach, die brieff is boislich und ovel hynder myr und neit myt mynem willen geschreven. Dair sal geyn goit van komen myt anderen reden.

Fuycker heit gesacht, dat Klapperbach sy up eynen morgen zo eme komen und sachte, dat hie myt eme geynge. Do vraughde Fuycker, war hie myt eme gaen soele. Do sachte Peter, hie soele eme eynen kummer doen by Teil Loeire. Der hette eynen brieff van Collen gebracht. Darinne dat hie der scheffenschryfft gestraefft hette, des hie zo groissem schaden komen sy moechte. Darumb wille hie den brieff gekummert han, up dat der brieff eme neit uysser den henden qweme. Also have Fuycker den brieff gekummert. Do sachte Teil, man en behoeffde des brieffs neit zo kummeren. Hie wulde Fuycker den brieff doch wal geven und gaff Fuycker den brieff. Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste, off Klapperbach den vurscrevenen Telen myt desen vurscrevenen kunden syn neyn moege brechen.

Klapperbach impet Boess Hennen, we dat hie yn gehyndert have und have helpen rait und dait geven den brieff, den die scheffe eme gegeben hant zo wederachten. Des sy hie zo groissem schaden komen und begert den schaden van eme zo reichten mutuut juarementum.

Conrait Meusche heit II querela super arrestum up Sybode, smyt.

Pletzerhenne recognit Oem Johan XIII Overlensche Florin.

Heitgin obt[inuit] a fideniss pro Theodor fre... Theus P...

Oem Johan heit II querela in Blygrevers erve.

Jo[han] Worm alde impet Dederich, This, des boeden broder, vur V Florin, die Dederichs vader des vurscrevenen Worms vader schuldich bleven is, und vur II Florin, die des vurscrevenen Dederichs vader dem vurscrevenen Jo[han] Worm schuldig bleven is, recognit dat VIII deil der V Florin und Theus recognit, dat syn vader schuldich bleven sy Worme die II Florin. Darup hant die scheffen gewyst, dat Ded[erich] soele zom neisten bybrengen dat hie syns vaders goitz neit me en gebruche, dan dat VIII deil.

A II/2 1482

Bl. 162v

Lod[wich] ~~van~~ zo der Moelen obt[inuit] up Heyten X Overlensche Florin und upgaende schaden, as vur eynen zobrochen burgen.

Bruyn zor Wynreven hait II querela in domo Wydenist.

Meus Sampson impet Teil Loeire, we dat hie gesacht heit, id sy eyn graffman und vort ander lude und paffen, die syne moder gemynt hant, mutuut juramentum.

Wilhelm ame Kelterhuys heit gesacht, dat syn broder ytzont lyge in lyffsnoeden. Darumb hie synen broder neit mytgebringe en kunte.

Darup hant die scheffen gewyst, Wilhelm soele zom neisten dat bybrengen, dat syn broder ytzont lyget in lyffsnoeden. Des heit sich der schulten zo den boeden gesien.

Die scheffen hant gewyst antreffende Schoenwaltz huys, dat zwene scheffen myt den boeden gaen und gebeden den ghenen, in dem huysse sitzent, uyss dem huysse. Were sache, dat sy dan neit uyss en zoegen, so soelent sy dem Hern bruchtich syn.

Hyntz Knuytgin heit I querela super a.... up Johan Flache.

Die scheffen hant upgenomen die sache tuschen Jo[han] Worm dem alden und Jo[han] zom Poel bis an dat neiste, umb des willen, dat hie den heufftman neit krygen en kunte und umb dat hie hie entuschen den heufftman krygen moege.

Kirstgin Vashender impet Jo[han] Worm alde vur VII Florin und IIII Albus, mutuut juarementum.

Johengen van Droistorp heit I querela in domo zom Kraenen.

Styngen zor Blomen abt[inuit] up Lenhart Schroder IIII Kolnische Florin.

Peter Smyt heit I querela in Herman Flachen erve in der Uylgassen und eme zogedeilt is.

Pletzerhenne abt[inuit] a fideniss pro Rolap.

~~Johengin van Droistorp~~ Kathrina Buyschen heit 1 querela up die vrouwe zom Horne, antreffen die II duppen.

Die scheffen hant gewyst tuschen Wilhelm zom Horne und Wymar van Oerbach, man soele Wilhelm zom Horne behalden by dem huysse zor Doeve und syn zobehoeren, so we Johan zom Poel und syne huysfrau eme dat verkoufft und upgedragen heit vur den scheffen. Heit Wymar eynich gebrech off zo sagen an Jo[han] zom Poel, darvur moege hie Jo[han] zom Poel zospreken.

Die scheffen hant gewyst tuschen Johengin van Droistorp und Jo[han] Worm den jongen, wa Droistorp eyniche ~~gereyde~~ bewegeliche pende wuste, dem jongen Jo[han] Worme zogehoerich, die moege hie wysen, die sal man eme geven, anders so sal hie myt der erfischaff umbgaen, as reicht is.

Styngin zor Blomen abt[inuit] up Rasselbancks gereide goit VI Overlensche Florin.

Die scheffen hant gewyst tuschen Jo[han] Worm den jongen und Herman Zymmerman. Herman soele die pende veruysseren. Heit hie pende zo cleyn vur syn schoult, so sal man eme me pende geven.

Grete Flachen heit 1 querela up Herman Flachen hoff.

Jo[hann] zom Poel recognit an den wait XVI Mark Coentzgin van Husen.

Thomas Sampson heit 1 querela super arrestum up Wilhelm amme Kelterhuys.

Die scheffen hant die kirchmeistere van Blanckenberg gewyst zo Collen an dat geistlich gereicht, umb des mandaetz willen, hetten die scheffen eyniche kunde hynder yn off kuntschaff die yn dienen mach, die willen sy gehoorsam syn yn die zo geven.

Dreis van Bonne abt[inuit] ab impetra.... Lod[wich] de Buwel.

Dreis van Bonne heit 1 querela super arrestum up den wait van Droistorp.

Meis Meusche abt[inuit] up Lod[wich] Helias II Florin, as vur 1 zobrochen burgen.

Jo[han] Emoit abt[inuit] up Kese Hyntzen XV Mark.

Waltzeroede heit 1 querela super arrestum up den Schaiffer.

A II/2 1482

Bl. 162r

Anno domini MIIII LXXXII, feria tertia post octavo Martini, paerentibus Hennes, advocath, Lulst[orp], Lod[wich] Mecken[heim], Seichtem, Landsberg, Dadenberg et Kaldenbach.

Johan Flache obt[inuit] a fid[eniss] pro Hermano Dringenberg in Colonia.

Bruyn Wynreven hait 1 querela super arrestum up Jacob Verver.

Bruyn Wynreven obt[inuit] up dat huys Wydenist, van wegen Teil weessgen VIII Kolnische Florin.

Acherhengen hait 1 querela in domo Dran [?] Roem.

Peter Smyt heit II querela in Herman Flachen erve.

Der presentzmeister heit reichtlichen an sich erburght Schorns huys, as vur synen gruntzynss. Ead[em] die is hie daran gefoirt.

Die scheffen hant gesacht, dat yn neit kundich en sy noch gehoirt have, dat Reynartz Swartzen huyss ansprechich gemacht sy reichtlichen, sonder yn sy wal kundich, dat dat huys Hennen Mackenbach zo pande gegeven sy, vur der Hern gelt. Und Mackenbach have vort damyt umbgegangen as die scheffen yn bescheiden hant.

Reynart d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant gewyst, Jo[han] Worm jonge moege also up Peter Druitmait leisten as yn lustet, bis dat Peter yn geqwyt have. Und hie mach denselven Peter anlangen myt reichte, bis dat hie eme dat affstelt.

Johan Worm alde heit II querela super a.... up Kirstgin Vasbender.

Pletzerhene recognit Oem Johan XIII Overlensche Florin an den vait.

Kertzemecher recognit Conrait Meusche XI Overlensche Florin an den vait.

Johan van Zeppenfelt obt[init] up die boeden by der Buchmoelen XII Kolnische Florin.
D[edit] urk[undt].

Thonis zom Kreiffz abt[init] up Theus, dem boeden, van wegen Kese Hyntz, as vur 1 zobrochen burgen
XXV Albus.

Die scheffen hant gewyst tuschen Gobelen zor Klocken und Meus Meusche, also as sy beidesamen gekoeren
hant beide schultissen sy zo scheiden und darumb van beiden schultissen und burgemeistern dem vait na zo
gaen und zo volgen.

So hant die scheffen gewyst, nadem Gobel neit gefolgt en heit und Meis have gefolgt, so have Meis
erfolgt und ergangen up Gobelen, na uysswysonge des gereichtzboich.
Meis d[edit] urk[unden].

Vortme hant die scheffen gewyst, der schulten soele Meis reichtonge doen, na lude anspraiche und
uysswysonge des gereichtzboich.

Styngin zor Blumen impet Lenhart Schroder vur III Kolnische Florin up rechenschaff, recognit III Kolnische
Florin up rechenschaff.

Her Clais up der Arcken obt[init] up Sibel Moirspachs huys II Kolnische Florin erffrenten, III jair
versessen.

Jo[han] Worm alde, impet Wilhelm Kelterhuys broder, vur III Kolnische Florin.

Darup sachte Wilhelm, broder, dat synre broder einer den vurscrevenen Worm genoich gedaen heit vur II
Kolnische Florin, und hie wille eme den 1 Kolnischen Florin vort geven. Des heit sich Worm zo dem
schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Und wat Worm yn voerder off anders anzyet, darvur wilt hie syn neyn doen.

Hyntz Joris abt[init] up dat huys Schelartzort II Kolnische Florin erffrenten.

Herman Drygenberg abt[init] ab arrestum Hyntzonis Knuytgen.

A II/2 1482

Bl. 163v

Jo[han] Worm jonge impet Peter Druitmait, we dat hie yn versat heit zo henden synre suster und begert, dat
hie yn davan loese und reichten eme synen schaden, den hie darumb geleden heit, also as vur L Florin.

Darup redete Peter, wie dat hie pende darvur geboeden heit, synen schaden damyt zo verhoeden.

Und der en wulde Jo[han] neit van eme nehmen, und dat sy den schulten und boeden kundich

Darup sachte Jo[han], dat Peter eme neit pende geboden heit und zuget sich des ouch an die schulten und
boeden.

Darup hant die scheffen gewyst, dat sy komen soelent na myddage myt yren kunden vur die schulten und
scheffen, nadem sy sich gezoegen hant an schulten und boeden, die dan zo verhoeren.

Beide schultisse imperi.... Boesshennen, we dat sy und Daem van Ylheyem komen synt myt eyne schryver
ass scheffenkunde zo verhoeren und sy darup an dat geistliche gereichte die kunde stryven moesten und
gedaen hant, so sy hie und ander komen an dat geistliche gereichte und reichte und hant die kunde
wedersprochen und gesacht, dat sy langer voerder off anders gekundet seulden haben, dan gesacht und
gekundet syn, des sy neit lyden wulden vur geyn goit, want dat yre ere und goit antryfft und begerent eyne
keronge van eme darvur.

Boess Henne negavit.

Darup sachten die schultissen, sy stellen dat an die scheffen, off hie syn neyn darvur doen moege off neit.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

Anno domini MIIILXXXII, feria tertia post ...prion, paerentibus Hennes, advocath, Lulst[orf], Lod[wich] et
Ger[art] Mecken[heim], Seichtem, Landsberg, Dadenberg, Schalle et Kaldenbach.

Hennes Becker obt[init] a fideniss per Greitgin van Herchingen.

Kirstgin Vabender obt[init] a fideniss per Ailbricht Vabender.

Kirstgin Bruwer heit 1 querela super arrestum up Henrich Wrede van Bonne.

Jo[han] Worm alde impet Ailbrecht Vabender vur IIII elen doichs, die ele vur X Albus und ouch vur XVI Albus.

Darup sachte Ailbricht, hie wille id bewysen, dat id betzalt is.

Darup hant die scheffen gewyst, Ailbricht soele zom neisten dat bybrennen.

Peter Smyt heit III querela in Herman Flachen erve, so we hie dat besessen heit.

Lod[wich] Otten impet Johan Smyt vur VII Florin vesessen van 4 Florin jairlicher renten und gulde uyser eyne huysse zo Teilen.

Johan Smyt neganit und zuget sich des an dat schryn, da dat huys unden gelegen is.

Darup hant die scheffen gewyst, die vurscrevenen parthyen in dat schryn, dar dat huys unden gehoerich is und umb dat versess hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

Johan d[edit] urk[unden], dat die scheffen yn gewyst hant an dat schryn, dar dat huys unden gehoerich und yr bereit bis an dat neiste off Johan syn neyn doen soele vur dat versess off neit, na lude segel und brieve.

Und umb dat versess hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste.

Johan d[edit] urk[unden], dat die scheffen yn gewyst hant an dat schryn, dar dat huys unden gehoerich is und yr bereit, bis an dat neiste, off Johan syn neyn doen soele vur dat versess off neit, na lude segel und breve.

Die scheffen hant gewyst tuschen Kirstgin Vabender und Johan Worm den alden, nadem Kirstgin heit Johan Worm laissen komen zo dem pluck, so soele hie den pluck van eme nemen.

A II/2 1482

Bl. 163r

Conrait Meuschen huysfrau impet Engen, Jo[han] Bederichs steiffdochter, we dat sy gefunden have Engen up yme schaden. So synt sy zo worde komen und Engen have gesacht zo Conraids huysfrauwe, sy en sy neit so vroeme, dat sy yr antworten wille, mutuat juarementum.

Des heit sich Conrait zo dem schulten gesien und der schulten zo den boeden.

Geirtgin van Nuyse, metzmechersse, abt[init] ab a... Drude Ruyschen.

Herman Zymmerman abt[init] up Fred[erich] myt dem styven beyne, XII Kolnische Gulden.

Peter Doichscheire heit 1 querela super a.... up Theus, dem boeden.

Die scheffen hant gewyst, die schultisse beide soelent nemen van Boesshennen, dat hie neit rait noch dait noch geyn wissen gehat have davan, do die schultisse versprochen synt.

Conrait Meusche impet Jo[han] Bederich vur IX Kolnische Florin und VI Albus und 1 vas van III amen, recognit IX Kolnische Florin und dat vas van III amen. Und wat sich an der rechenschaff sich erfindt, do Johan den vurscrevenen Conraid voerder schuldich sy, darvur wilt hie eme pande geven.

Jo[han] Worm alde abt[init] up Theus broder VII Kolnische Florin.

Jo[han] Worm alde abt[init] up Jo[han] zom Poel IIII amen wuns, dat voeder vur X Florin.

Conrait Meusche abt[init] up den kertzenmecher XI Overlensche Florin.

Geirtgin van Herchingen abt[init] ab a... Meis Sampson.

Die scheffen hant gewyst, dat Hyntze Flache soele nemen die boeden und gebeden den luden uysser syme erve, nadem sy Hyntzen synen zynss neit en betzalen. Wa sy dan neit uyss en zoegen, so mach Hyntze nemen II scheffen myt den boeden und gebeden yn dan damyt anderwerss uyss. Wulden sy dan neit gehoersam syn, so soelent die scheffen den vurscrevenen Hyntzen dan bescheiden, we hie dan vort damyt umbgaen soele.

Jacob zo Richensteyn heit Heinrich Schryver die haver bekant, bis an den heufftman.

Die scheffen hant gewyst, dat Hyntz Knuytgen soele zom neisten syne wederparthye vur gereichte brengen myt gebode, beide dan zo hoeren und sy dan vort bescheiden.

Hyntz d[edit] urk[unden].

Die Hern imper... Pletzerhennen, wie dat hie gewalt have gedaen tuschen Herman Zymmerman und Pletzerhennen. Und die planckaet, die eme geboden was, van der Hern wegen laissen zo staen, des neit geacht, sonder darweder und intgaen dat gebot upgebrochen und heischen darvur eyne keronge van Pletzerhenne.

Darup redete Pletzerhennen, wie dat hie dat gedaen have up dem syme und zuget sich des an dat scheffenboich.

Darup hant die scheffen gewyst, Pletzerhenne soele dat zom neisten bybrennen, dat hie dat up dem syme gedaen have.

Die scheffen hant gewyst tuschen Jo[han] Worm den jongen und Henrich Schryver, wulde Jo[han] Worm get ewech geven, des hie yn vredelichem besess were und ankommen, as reicht is, dat moege hie ewech geven, des die scheffen noch neit van eme verstanden hant, dat dat also gescheit sy.

Die scheffen hant gewyst, Jo[han] Worm de jonge en soele dem Schryver bynnen dem gereichte geyn gebot doen, nadem hie van amptz wegen dar gedungen is.

A II/2 1483

Bl 164v

Anno domini MIIII LXXXIII, feria sexta pius Epiphanie, praesentibus Hennes, advocath, Lod[wich] et Ger[art] Mecken[heim], Landsberg, Dadenberg, Schalle et Kaldenbach.

Der schulden heit die sache tuschen Jo[han] Worm alde und Kirstgin Vasbender upgenomen up 1 verbunden rait, as XX Florin den Hern und X Florin den scheitzluden, also dat eyne yckliche parthye sal nemen synen vursprecher und eynen synre frunde. Die IIII soelent sy beide verhoeren und sy dan scheiden. Und so we die IIII sy dan scheiden werden, dairby sal eyne yckliche parthye dan blyven und halden up den verbunden rait vurscreven.

Die scheffen hant gewyst, nadem Theus, der boede, van gereichtz wegen zo Collen is geweest und geloefft heit vur VI Mark, so soele Theus an dat neiste goit Lod[wich] Helias tasten, as vur die VI Mark und syne cost und schaden, den hie darumb gehat heit.

Theus d[edit] urk[unden].

Peter Klapperbach impet Boess Hennen und Teil Loeire, we dat hie have gehat 1 scheffenbrieff van Siberg zo Collen, den haven sy wederacht. Dat have eme geschaet IIC Gulden und begert den schaden van yn eme zo reichten. Dit is upgenomen bis an unsse Hern, beheltniss mallichs syns reichten, so verre man sy neit en koene gescheiden.

Wymmars huysfrau impet Ailbret Schabbart, we dat sy eme geleint have 1 veirdenkanne und begert die kanne yr wederumb van eme zo leveren off VI Mark darvur.

Darup redete Ailbert, dat hie die kanne myt wyne geholt have und die gebracht in den Nuwenhoff und have die kanne ouch da gelaissen.

Wymmars huysfrau d[edit] urk[unden].

Darup hant die scheffen gewyst, Ailbert soele die kanne Wymmars huysfrauwe wederumb leveren off die VI Mark darvur geven.

Wymars huysfrau d[edit] urk[unden].

Die scheffen hant gewyst, dat nemans soele der burger goit kummeren, dan die boeden.

Und wer der boeden behoefft, der sal yne gesynnen und krygen die kummere zo doen. Id en were dan sache, dat emans rumich werden wulde, off 1 vremder man, so mach man 1 burger off ingessener zo Siberg. Wer der neiste eme dan were nemen den kummer zo doen bis an den boeden.

Die scheffen hant gewyst, weme die boeden die eirste pantschaff gedaen heit, off wer den eirsten kummer gedaen heit, dat die boeden kennent, off wer dat eirste die kummere bedinght heit, der soele vurgaen an Lod[wich] Helias nagelaissen goit.

Schouff heit II querela super arrestum up die kesselle hynder Ailbricht Roede.

Lod[wich] Otten impet Jo[han] Smyt, we dat sy gedeilt hant II huysere. So sy dat eyne huys snoeder dan dat ander. Darumb hant sy sich guetlichen verdragen, dat dat beste huys soele dem anderen huysse erfflichen zogeven 1 Overlenschen Florin und zee sich des an eynen scheitzbrieff wilchen Gulden eme altzyt na der

scheidonge gegeven is van Jo[han] Smyt bis up dese neiste VII jaere die eme an Jo[han] Smyt VII jaere versessen und achterstendich bleven synt.

Darup hant

Bl. 164r

gewyst, dat eyne yckliche parthye soele yme eyn dem anderen halden na uysswysonge des scheidzbrief. Und Johann Smyt soele Lod[wich] Otten die vurscrevenen VII Florin versess betzalen, wes Johannes neit betzalt en heit.

Darup heit Lod[wich] den scheidzbrief laissen lesen. Da gaff Johannes Smyt syn urkund, dat yn den brief neit beroirt, en sy darup sachte, Lod[wich] hie hoffe, dat Johan eme halden soele syne segen und brieve.

Darup hant die scheffen gewyst, den scheidzbrief in macht. Und have Johan Smyt die VII Florin neit betzalt, so soele hie sy noch betzalen. Und wat hie bewysen kan, dat hie betzalt heit, dat soele eme staede doen.

Thonis vam Kreifftz abt[inuit] up Johengen van Boistorp XI Mark, as vur 1 zobrochen burgen.

A II/2 1483

Jo[han] Worm jonge impet Kirstgin Beyer, we dat hie sitze in dem huysse Geistingen weder synen willen. Und darzo underwynne hie sich eyns hoeffs hynder dem Burgerhuys, ouch weder synen willen. Und begert van Kirstgin darvan rumonge zo doyn.

Darup redete Kirstgin, hie en kenne Johan geyn reicht an dem erve.

Darup sachte Johan, hie have des scheffen brief myt der scheffen segel besegelt und ouch eyne moitscheidonge darup gehaet, dat dat erve syn sy.

Darup hant die scheffen gewyst, Johan soele zom neisten syn vermessen bybrennen.

Hyntz Joris abt[inuit] up Lod[wich] Helias goit V Kolnische Florin.

Hyntz Flache heit gesacht, nadem hie Lod[wich] Helias der oevenkannen affgegulden heit, myt eyne Goitzhaller und wynkouff und syn houlz darzo gestalt zo backen und also yn synen henden gehat heit bynnen Lod[wich] leven, off hey dan neit Lod[wich] goit naerer syn soele dan eyn ander.

Darup sachte Ailbricht Waltzeroede, off Hyntze dat neit bewysen en soele.

Darup hant die scheffen gewyst, wa Hyntze bewysen kan, dat hie den kouff bynnen Lod[wich] leven gedaen heit und houlz darzo gestalt heit, so willent die scheffen sich dan beraden darup und sy dan vort darna darup bescheiden.

Hyntz d[edit] urk[unden] und Waltzeroide d[edit] urk[unden], dat Hyntze bewysen sal und bybrennen as dat zo Siberg reicht is, dat Hyntze bynnen leven Lod[wich] dat goit angetast heit und houlz darzo gestalt und myt 1 Goitzhaller dat Lod[wich] affgegulden heit.

Theus obt[inuit] a fideniss per Henrico p...ne in Lair.

Conrait Meusch heit II querela super arrestum up Herman Flachen huysfrau.

Greitgin, Fye Flachen doichter impet Henrich, dem boiden zo Lair vur II aym wyns erfflicher renten und Gulde in dem burchban zo Siberg zo leveren, na lude segel und breve und dat IIII jair versessen.

Darup redete Heinrich, hie have Greitgin moder den wyn betzalt, und hie have Greitgin moder zo Lair myt kummer beslagen, und boiven is dat beslag up 1 noitrede. So soele Fye 1 noitrede zu Lair vur gereichte brengen.

Darup vraghde Greitgin myt weme sy zo Lair gestaenden have an dem gereichte.

Darup sachte Henrich, myt dem schoilmeister, Greitgin moder man.

Darup sachte Greitgin, we dat sy neit gemunpert en have den schoilmeister. Darumb hofft sy, dat der schoilmeister yr neit en soele verlesen. Und Greitgin have Henrich 1 vas zo Lair gesant.

Darup sachte Henrich, dat Greitgin eme geyn vas gesant have, mutuat juarementum.

Vortme sachte Greitgin, nadem Henrich gekant heit, dat hie Greitgin moder die II aym wyns gegeven off betzalt heit, off Heinrich dan ouch neit schuldich en sy Greitgin die II aym wyns erfflichen und dat versess zo geven, nadem sy des eyn erve is. Vortme dedit Greitgin, Fye Flache doichter, urkunden, dat

Bl. 165v

der brief vermach, dat der wyn yr geleverd sal werden zo Sibergh kummerlois und dat underpant yr ervallen sy und die besseronge des underpantzs und erffs.

Darup hant die scheffen gewyst, nadem der brief spricht van underpenden und neit gehalden en is, na uiswysonge des briefs, so soele man den underpenden volgen myt dem breve up die ende und steden, dar dat underpant gehoerich is.

Thonis zom Kreifftz abt[inuit] up Fuycker XVII Florin, as vur eyn zobrochen burge.

Darup redete Fuycker, dat der overschulten eme verboeden heit, van wegen uns Herrn, des abtz, zo leisten und darumb en have hie neit geleist.

Darup hant die scheffen gesacht, man soele den oversten schulten darumb vragen.

Die scheffen hant die sache tuschen Conrait Meuschen huysfrau und Johan Bederichs steiffdochter upgenomen sy sich guetlichen zo scheiden, und nemans en soele den anderen vortme versprechen up 1 pene dem Hern X Florin und den mehelluden V Florin, und yckliche parthye sal nehmen synen vursprecher und syne frunden sy zo scheiden up die vurscrevene pene.

Hyntz Flache impetit Herman Zymmerman vur 1 Florin erfflicher renten und gulde, den hie eme verkoufft heit yn syn huys, garden und zobehoeren und II jair versessen. Und begert, dat hie eme des Florin erffschaff und werschaff doe, so we der wynkouff dat spricht, dat hie doen soele und die II Florin versess betzale. Darup sachte Herman, dat Hyntze eme halde, dat hie eme zogesacht heit, so wille hie eme wederumb halden.

Mathys Jacob impetit Jacob van Ryntzwilre, na lude syner breve und begert die van Jacob eme die zo halden. Darup redete Jacob van Ryntzwilre, we dat sy beidesamen dem vrygraven geloefft hant, dat yrer eyn dem anderen neit kummeren en soele up desern wege uyss und yn und zuget sich des an den vrygraven. Darup sachte Mathys Jacob, dat sy overkomen synt, dat yre eyn dem anderen neit kummeren en soele in dem kleyffschen lande.

Mathys Jacob heit den kummer intsat dem Valtzheller gedaen heit. Valtzheller impetit Mathys Jacob vur 1 Florin. Des have hie schaden gehat IIII Florin recognit, den Florin vur die IIII Florin schadens, mutuat juarementum.

Des hait sich Valtzheller zo dem schulten gedien und der schulten zo dem boeden.

Die scheffen hant gewyst, nadem Jacob van Ryntzwilre sich gezoegen heit an den frygraven, so sole Jacob zom neisten syn vermessen bybrengen.

Die scheffen hant yr berait bis an dat neiste tuschen Thonis zom Kreiffitz und Johengen Boistorp nadem dat Johengen sich gezoegen heit an den overschulten, dat der schulten eme gesacht heit, hie en soele neit leisten, so soele Johengen dat zom neisten bybrengen.

Franck in dem Bruhoff obt[inuit] pro se et fidenissor sins a juramento den hie Herman Sibelen gedaen soulden han.

Hyntz Flache abt[inuit] up Herman Sibelen V jair ycklichs jairs V Mark.

Die scheffen hant gewyst, dat Henrich van Lair soele Fyen, Flachen dochter, yr gereichtzgelt wedergeven.

A II/2 1483

Bl. 165r

Anno domini MIIII LXXXIII, feria tertia post oculi, paerentibus Her Ded[erich] Gymnich, Lulst[orp], Lod[wich] et Ger[art] Mecken[heim], Seichtem, Schalle, Landsberg, Dadenberg et Kaldenbach.

Peter Smyt hait 1 querela super a... super prones.

Peter Smyt hait 1 querela super arrestum super prones adhu....

Acherhengin obt[inuit] up Jo[han] Bederich XXXII Kolnische Florin.

Johan Flache heit 1 querela in Hereditatibus p...lae... in Grevenroede.

Jo[han] Worm jonghe heit 1 querela in domo zom Drachen.

Johan Girlichs impet Hengin van Kaldauwe, we dat hie have 1 garden des hie syne suster und syner suster kynder naerer soelde syn, dan hie, und hie wille Hengin synen Goitzhaller wynkouff und gelt wedergeven, dat hie darumb syne handt van dem garden doe und sy daran komen laisse.

Darup sachte Hengin, dat dat erve sy syn und nemans anders und sy eme upgedragen, as reicht is. Und hie have scheffenbri[efe], dat dat erve syn sy.

Des heit Johan Girlachs syn urkunde gegeben.

Darup heit Hengin van Kaldauwe lassen hoeren 1 brief, sprechende up den garden hynder dem huysse Overstoltz.

Darup sachte Jo[han] Girlachs na as vur, und hie have des 1 wynkouff, dat syn swager den garden gegulden have.

Und Hengin sachte, dat hie dat erve gegulden have.

Des gaff Johan urkunde, dat Hengin sachte, hie have den garden Ref[i]nartz Swartz affgegulden und sy eme ouch upgedragen.

Darup hant die scheffen gewyst, dat eyne yckliche parthye soele zom neisten syn vermessen bybrennen.

A II/2 1483

Johan Worm jonghe heit die brieve, die hie heit intgaen Kirstgin Beyer erve lassen hoeren.

Darup sachte Kirstgin Beyer, hie hofft, dat die brieve sprechent eme und neit Johan, und hie sy der brieve eyn recht erve, nadem Johan Worm der brieve geyne willebrieff en heit.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste, und Johan soele die brieve hynder die scheffen legen, sich darup zo beraden.

Darup sachte Jo[han] Worm, hie have 1 moetscheidonge. Durch die moetscheidonge synt syne vurfaren an die brief komen.

Johan Smyt heit die brieve, die hie van Collen gebracht heit, lassen hoeren intgaen Lod[wich] Bartscheire.

Darup sachte Lod[wich] Bartscheire, dat der brief eme neit en soele hynderlichen syn anstende, soelche moetsoen und scheidzbrieve den frunden, den hie hebevor heit lassen hoeren.

Darup sachte Jo[han] Smyt, hie zee sich des up die ende und stede dat dat eme gehoerich is, dat hie neit voerder verkoufft en heit, dan syne gereichticheit.

Darup wart der scheidzbrieff und moetsoenbrieff gelesen. Darup sachte Johan, hie laisse den brieff in synre macht, und hie en have des huys neit voerder verkoufft, dan syne gereichticheit und syn reicht.

Darup sachte Lodwich Lod[wich], dat Johan have dat huys verkoufft. Dardurgh werde hie geeynet an syme Gulden, den hie an dem huys heit.

Des de[dith] Johan syn urk[unde].

Darup sachte Johan, hie hoffe, Lod[wich] soele dat bybrennen, as reicht is, dat hie yn an synre erffschaff have geynet.

Darup sachte Lod[wich], hie werde geeirt an der erffschaff in syme gulden erffrenten durch Johans kouff.

Darup hant die scheffen gesacht, sy halden Johans Smeyt brief in synre macht und Lod[wich] scheidzbriev und moetsoen in synre macht und beduchte Lod[wich], so moege hie zeyn up die ende und stede, da dat erve gelegen is.

Jo[han] et Lod[wich] d[edit] urk[unden].

Johengen Droistorp heit 1 querela super arrestum up Peter an dem Bucken.

Die scheffen hant gewyst, wa Reynert Bartscheire bewysen kan, dat Ailbricht den artzeter afflegen sal, so sal Ailbricht den vurnenanten Reynart synen loen geven.

Klapperbach obt[init] up Teil Loeire IIICX Florin.

Peter d[edit] urk[unden].

A II/2 1483

Bl. 166v

Der schulten heit gesacht tuschen Herman zor Klocken und Conrait Meusche, dat eyne icklich vurscrevene parthye soelent yre frunde vermogen tuschen dit und Paeschen sy zo scheiden. Wer des neit en deit noch en volght, der soele den Hern anervallen syn L Florin und den mecheleren X Florin. Und off sache were, dat die IIII sy neit gescheiden en kunten, so soelent die IIII eynen overman kesen, sy zo scheiden.

~~Jo[han] Houltzemecher impet Jo[han] Worm jongen vur III Overlenseche Florin sallary deßniti. Der have hie krygen III Mark.~~

~~Darup sachte Worm, hie have Herman pende gegeven die besser synt dan III Florin und have yn ouch gewyst, da hie X Mark van synen wegen van 1 manne kregen heit.~~

Der Houltzemecher impet Wilhelm Schiffmans genist Greitgin vur IX Mark, die sy upgehaven heit, an korne, weisse und gelde recognit, dat sy korn gehoilt heit up 1 wairzeichen Wilhelms zo voedonge synre kynder.

Houltzemecher d[edit] urk[unden].

Darup hant die scheffen gewyst, Greitgin soele zom neisten bybrennen, dat der man yr dat korn up 1 wairzeichen gedaen heit. Dan so soele sy ledich staen, des Houltzemechersse anspraichen.

Herman Zymmerman impet Jo[han] Worm jongen vur IIII Overlenseche Florin sallary deßinti, der have hie krygen IIII Mark.

Darup sachte Worm, hie have Herman pende gegeven die besser synt dan IIII Florin und have Herman ouch gewyst, da hie X Mark van synen wegen van 1 manne kregen heit. Und have eme ouch zogesacht, eme syne pende wederzogeven.

Darup hant die scheffen gewyst, wa Worm bewysen kan, dat Herman eme zogesacht heit, eme syne pende wederzogeven, so soele Worm Herman dat gelt geven, und Herman soele Worm syne pende wedergeven.

Hyntz Flache heit bekundet myt Peter Mey up dem Hoppenberge, dat Hyntz Flache heit yn heischen voeren houtlt in Lodwich Helias hoff und sachte, hie wille und soele damyt in Lod[wich] oeven backen. Darup hant die scheffen gewyst, dat Hyntz have syne sache ergangen intgaen Waltzeroede, nadem hie myt synre kunden gefolgt heit und Waltzeroede neit.

~~Die scheffen hant gewyst tuschen Herman Zimmerman.~~

Heynrich Uylner heit gesacht, as eyn wynkoffsman tuschen Hyntz Flachen und Herman Zymerman, antreffen den Gulden erffrenten, dat Herman Zymmerman geloefft heit, Hyntz den Gulden erffrenten zo geven und dat Herman nemans anders me dairby haven wulde, dan sy in. Hyntz d[edit] urk[unden].

Darup die scheffen gewyst, man soele desen vurscrevenen wynkouff hoeren. Und heitt Hyntz Herman get zugesacht, darvur mach Herman Hyntzen zosprechen.

Kirstgin Beyer hat gesacht, hie wille in den kouff staen, den Acherhenne gedaen heit myt Johan Leyendecker und synre huysfrau und hoffe, hie sy des kouffs naerer dan Acherhengin. Darup hant die scheffen gewyst, Kirstgin soele zom neisten bewysen, dat hie naerer sy dan Acherhengin, assdan so Acherhengin dem vurscrevenen Kirstgin darup antworten.

A II/2 1483

Bl. 166r

Lod[wich] et Ger[art] Mecken[heim], Schalle, Landsberg, Dadenberg, Seichtem et Kaldenbach, feria tertia post Viti [*Viti = 15. Juni*], LXXXIII.

Jo[han] Worm der jonge heit gesacht, dat na uyswysonge der moetscheidonge die Kirstgin Beyer gehat hett myt Philipp, dem Verver, getruwe hie dat die breve, die hie heit, sprechende up Wulkenbergs erve und dat huys Geistingen, eme zостаent. Und Kirstgin soele rumonge doen, der vurscrevenen erffschaff.

Darup spricht Kirstgin Beyer, dat die ghene, die an den breven staent und den dat erve upgedragen is, na lude der brieve, dat synt syne aldere geweist. Und dieselve erffschaff haven syne aldere und hie bis noch vredelichen besessen und getruwet, dat darumb dat die brieve und erffschaff eme soelent billichen zостаen und zuget sich dis myt an dat scheffenboich.

A II/2 1483

Anno domini MIIII LXXXIII, feria tertia post Vity [*Viti = 15. Juni*], paerentibus Jo[han] Overstoltz, advocat, Lod[wich] et Ger[art] Mecken[heim], Jo[han] Landsberg, Seichtem, Schalle, Dadenberg et Kaldenbach.

Die Heren hant 1 querela gegen Herman Ynyck et Wynkin Doichscheire.

Thys zor Luyht heit 1 querela up Herman Ynyck und Wynkin Doichscheire.

Peter Klapperbach impet Jo[han] Berchem, we dat hie in die ge[r]kamer hynder Jo[han] Berchem gelacht heit XXXVII Overlensche Florin, in beschuttenisse, beswarnisse und syns besten und bis zor zyt, dat hie besien moege wat man id belagen koene zo syme besten. So begert hie dat gelt van Berchem wederumb zo synen henden zo bestellen und zo keren.

Darup sachte Berchem, hie begere, dat Peter up wille doen wat geltz dat were und wa dat gelt herkomen sy und wes dat gelt geweist sy.

Darup sachte Peter, hie sy truwehender geweist Kirstgins Loeirers myt Sibel Smyt, und davan sy dat gelt komen und have dat gelt gelacht hynder Berchem in die gerkamer, in maissen vurscreven.

Darup sachte Berchem, hie have da kunde, we dat gelt verhandelt sy worden.

Darup sachte Klapperbach, Berchem soele eme reichtlichen kennen off leunen.

Darup leisse Berchem 1 brief besien und 1 roemschen reichter, 1 dechens zo Collen zo sent Apostelen.

Also, as der brief gelesen wart, do sachte Peter, dat en were geyne reichtliche antwort.

Darup hant die scheffen yr bereit bis an dat neiste, off dat 1 reichtliche antworde sy off neit, dat Berchem heit laissen hoeren den brief van dem vurscrevenen roemschen reichter.

Wilhelm van Benroede heit 1 querela in domo retro Ailff Becker in der Curtergassen.

Conrait Meusche heit II querela in domo zom Sternen und gereit goit in demselven huysse.

Ailff Becker heit 1 querela in dem hoff zo Dael.

Hyntz Flache obt[inuit] up Pletzerhennen VIII Overlensche Florin und VIII Albus, as vur 1 zobrochen burgen.

Henrich Kelner zo Ackerbach recognit Hern Clais up der Arcken X Overlensche Florin huysszynss.

Hille Kremers recognit Conrait Meusche XXI Kolnische Florin.

Johan Flache heit II querela in ~~Hereditibus~~ in der Jonfferen erve van Grevenrode.

Fye Meusche impet Gobels huysfrau zor Klocken, we dat sy yrem manne versprochen have und begere keronge dar vur.

Darup sachte Gobel van synre huysfrauwe wegen, dat Meis neit meichtich en sy eyniche munperschaff zo doen synre huysfrau, nademe hie in dem banne is.

Darup hant die scheffen yr berait bis an dat neiste, off die updracht und munperschaff, die Meis gedaen heit, synre huysfrau van werde sy off neit, nadem Meis in dem banne is und sy man und wyff synt.

Wilhelm Kelner heit I querela super arrestum up des Wreden velle hynder Johengin Symons.

Lod[wich] van Swadorp heit I querela in domo beneven Jo[han] Schauwenberg, nemelichen Metzgin Maichs huys.

A II/2 1483

Bl. 167v

Johengin van Droistorp hait II querela super arrestum up Fuycker.

Brun zor Wynreven hait I querela super arrestum up des Schaiffers goit.

Magdalene hait I querela super arrestum up des Schaiffers huysfrau.

Brun zor Wynreven hait I querela super arrestum up Wymmair.

Wymmair van Oerbach obtinuit a fideniss pro Wysshenne.

Schriver obt[inuit] up Jacob zo Richensteyn as vur 1 zobrochen burgen.

Brun zor Wynreven impet Wysshennen, we dat hie vertzegen have up Brun. Doch so have hie buyssen Siberg in dem lande van Blanckenberg Brune syn goit gekumert. Lever hette dat hie des neit gedaen, en hette dan I C Gulden.

Darup redete Wysshenne negatien.

Darup sachte der schulten, Wysshenne soele gelouven doen zom neisten zo komen, syne unschoult zo doen.

Sent Benignusbroder impet Henrich Schryver vur IIII Florin versessen zynss as van dem garden.

Darup sachte Heinrich, dat der garde syn sy und zuget sich des an dat scheffenboich.

Vortme spricht Henrich, dat die scheffen ouch hant in yrme beraide antreffende denselven garden und begert dat berait uysszosprechen na lude des gereichtzboich.

Jo[han] Bederich heit van Dederich syns broders kynder wegen bekroent, den kouff, den syn broder Dederich gedain heit Conrait Meuschen und hofft, dat der kouff und off eynch ervolgnisse gescheit were off es off hernamails geschege, dat soelchs soele syn van unwerde nadem Ded[erich] syn broder zo eynre handt sitzet by den unmondigen kynderen.

Jo[han] d[edit] urk[unden] reichtlichen.

A II/2 1484

Anno IIII et cetera LXXXIII, feria tertia post oculi, paerentibus advocat Johann Overstoultz, Lodewico de Lulstorp, Johan Landsberg, Seichtem, Dadenberg, Caldenbach, Gerard Meckenheym.

Geirt Zangen heit bekant Conrait Meusch XX Gulden.

Conrait d[edit] urk[unden].

Johan Wurm alde heit Herman Sibelen al syn wyne gegeben in syme kelre vur 1 pant verorkundt.

Conrait Meusch heit zogesprochen Acherhennen und Slosgyn vur zobrochen burgen.

Vur IC und XXV Kolnische Gulden hant sy geboden pende zo legen.

Greta Ververse impet Johan Wurm den alden sy na alsulchem spruche der Hern zo setzen in alle ir goit, gereit und ungereit, dat Johan Wurm ir geweltlich uys yrem huyse genomen heit.

Antwort Wurm, hey hoffe, dem spruch genoich gescheit sy und sy in yr huyss gesat sy. Und wat dar am lesten schelyng sy geweist sy schoult Thonis, syn son, gewandelt was und vergessen und den slussel mit sich gedragen. Und so balde hey in de stat komen sy, have hey den slussel overlevert.

Spricht de Ververs, dem spruch neit genoich gescheit sy, indem sy int huyss gesat sy, daruys Wurm al ir gereide goit genomen have und darzo hundert Gulden mit erffbreven und anderen gezuge unttragen, des sy all neit en vynde.

Antwort Wurm, hey hoffe dem spruch genoich gescheit sy, dan wat hey vam gereiden goide danne gedragen have, have hey gedain van macht eyns testamentz.

De Ververs dedit urkunde, dat Wurm spricht, dem spruch genoich gescheit sy.

Antwort Wurm, hey wille bybrengen ant neiste dem spruch genoich gescheit sy.

De Ververse gesynt des van stunt an.

Des zugt sych Wurm ant neiste.

Die vrauwe heit anderwerss verurkunt, Wurm gesprochen heit dem spruch genoich gescheit sy, des sy neit en vinde.

Des zugt sych Wurm ant scheffenboich und an dat testament Johans, syns soins ant neist vurzobringen eyns und anderwerss, dat der scheffen dar zogegeven heyt bis ant neiste.

A II/2 1484

Bl. 167r

Johan Wurm der alde heit Greten Ververs zogesprochen vur schichtong und deylong van Johans syns soyns wegen.

Johan Wurm der alde beclaigt sich, eme pende gegeben syn van Heitgyns wegen zom Hammer, de eme untweldigt syn.

Gerart up Vleugeroide obtinuit a fideniss van Johanne van Wedauwe.

Johann Wurm der alde beclaigt sich, dat hey erfolgt have II mail richtlich up eynen komber Johan zo Poill, IIII amen wyns sonder uysdracht.

Waltzerode impetit Mosters vrauwe vur versessen huyszynss VII Mark und XI Mark, so na als Pinxten yrstkomen vellich.

Antwort de vrauwe, ir man neit daheyme sy, sy wisse darumb neit. Sy en sy irs mans monber neit.

Spricht Waltzerode off der man rumich sy, sy sitze in syme huyss. Sy sulle den zynss geven. Stelt dat zom scheffen.

Spricht der scheffen, Mostert, ir man, sulle ant neist erschinen an dem gerichte.

Des suyt sich Waltzerode der vrauwen zom schoulten.

Ipan[?] d[edit] urk[unden].

Herman Sibelen 1 querela up Neusgins erve vur erffrenten zynse V Mark jairs versessen X jair, wat hey des heit wilt hey afflaissen gain.

Der Wale obtinuit pro fideniss pro Greitgyn Schiffmans.

Peter Smit impetit Greitgyn Schiffmans vur VI Mark, IIII Schilling und anders bis zo VI Gulden zo. Des wilt der scheffen sy unterscheiden, und off des neit geschege, so sal mallich syns reichten warden ant neiste.

Peter Clapperbach begert der uysspraichen tgain Berchem yre anspraichen und antworten.

Desselven gelichs begert Berchem ouch.

Ist bescheiden ant neiste.

De vrauwe zo Ackerbach beclaigt sich zobrochen burgen und leistongen Lod[w]lich Stalkneichts und Waltzeroids van Acherhennen, as eyne heufftmanne.

Darup der scheffen gewyst heit gruntzynss, verdruncken gelt und verdeynden lons zo richten by sonnen, off pende zo legen.

Verurkunt Herman Sibelen.

Fuycker obtinuit ~~qua~~ a fideniss ex Boum van Droistorp.

Knuytger II gebroeder zogesprochen demselven Cristian Boum vurscreven V Kolnische Gulden, myn 1 Ort negat.

Cristian mutuut juarementum.

Cristian Beyer heit begert uyszosprechen, dat berait up den jungen Wurm.

Meus Meusch heit begert up de uysspraiche uyszosprechen tgain Gobel zo Clocken, da hey pende gesont heit, de eme gewert syn und noch genoich zo doin des bewysdoms, na luyde des gerichtsoich, sal man volgen na middage, dat der scheffen herup gesprochen heit zo beseyn des gerichtsoich.

Peter Clapperbach impetit Boeschennen, hey en zo Coellen am geistlichen reichten eyne mit anderen gehyndert have dat en hynder eyne groisse somme gelds und heischt darvur richtonge.

Boeschenne negat mutuut juarementum.

A II/2 1484

Johan Overstoltz, undervait zor zyt, impet Herman Westlinck, hey have gekummert eyne ballen schockfisch der sich Herman anneme vur syn goit zo verantworten.

Und meynt Johan, in dem Herman bewyse und bybrenge, dat de stockfische syn geweist weren, e sy gekumbert wurden, moisse hey dat daby lassen.

Darup de scheffen gesprochen heit, Herman sulle mit syme eyde beweren, de vische syn weren e sy gekumbert wurden. Und des sal Herman zom neisten sinen eydt doin anter gewaire kunde brengen, de geleufflich sy und as reicht sy.

[die Schreibweisen „Westlinck“ und „schockfisch“ tatsächlich so im Original!]

A II/2 1484

Bl. 168v

Kirstgyn van Gulse impetit Teilgyn Peilre, dat hey eme noch zo doin sy van der deylong Thonis Pelers goide. Antwort Teilgyn, dat goit werde gewant und gekeirt buyssen synen willen. Dan hey en kroede sich des vorder neit, dan na dem spruche uns Hern, des abts.

Spricht Cristian, hey verkouffe buyssen synen willen und vobrenge. Des en geleuffe Teilgen neit, vorder dan Kirstgin bewysen kune. Zugt sich des an unse[r]n Hern, den abt.

Heit der scheffen beiden parthien des bescheiden, na middage zo verhueren und zo vereynigen.

Heyntz Flach sal volgen na uyswisonge des gereichtsoichs na middage darby zo komen.

Der Das sal volgen na wisonge des gerichtsoich, na middage darby zo komen.

Johan Flach heit III querela in der Junfferen erve van Greveroide.

De Hern II querela gegen Herman Juck und Wynken Doichscherre.

De Hern I querela gegen Johan Wurm den alden.

De Hern I querela gegen Peter Druytmoit.

De Hern I querela gegen den jungen Bybgyn, burge Ailff Becker.

De Hern I querela gegen Schouff und Herman Juck, de sich geslagen hant.

De Hern I querela gegen Cristian Vasbender.

De Hern I querela gegen Gobil zor Clocken.

Johan zom Nuwenhuys eyne clage up de stockfisch zor Blumen.

Beilgyn zor Lucht II querela up Winken Doichscherre up eyne kommer.

Heyntz Schomecher I querela in des das huys.

Ailff Becker, II clage in dat erve zo Dall.

Johan Wurm I querela up den Bungart an des das huys.

Peter Smyt II querela up eyne kommer van wegen Vrygedancks.

Derselve II querela up eyne kommer van wegen Teil Loer.

Johan Blanckenberg I querela up Overstoltz huys.

Thonis Kertz 1 querela up eynen kommer van wegen Wymars van Oirbach.

Dederich ...[Freiraum]... 1 querela up eynen kommer van wegen Carve Johans.

Schauwenberg 1 querela up eyn kommer van Johans wyff zo Poill.

Peter Emoit 1 querela up eynen kommer van wegen Thonis Buste [? Vuße?].

Slogsyn 1 querela vur zobrochen burgen up Stuppelgans.

Wilhelm van Benroide II querela in dat huyss hinder Ailff Becker.

Lambert Iide querela uo Johans vrou zo Poel 1 kommer.

Cathryn Buyschen 1 querela up eynen kommer up Hannes Wurm.

Schoilmeister 1 querela in des vaitz huyss.

Marie Symons up eynen kommer 1 querela up gelt hynder Winterscheit.

Johan Vlach up Thonis Druytmans erve.

A II/2 1485

Bl. 168r

Anno domini et cetera LXXXV, tercia feria post Circumdederunt [*Circumdederunt* = 9. Sonntag vor Ostern] judicum in Sigberg, coram Johann Overstoultz, advocato, Lodwico de Lulstorp, sculteto, Landsberg, Seichtem, Caldenbach, Gerart Meckenheym.

XVIII kummer.

De Hern 1 querela up Kannenschirper,
Schauwenberg II,
Nys 1,
Teil Loirs maich 1,
Veldendecher 1,
Gobel zor Clocken II.

Gobel zor Clocken heit sich der Hern geboitz beroiffen an den vait, erfinde sich aver, dat hey gebrucht have, wille bidden und gelden und erfinde sich des neit en reden zo erlaissen.

Darup der scheffen gewyst heit, nadem en de Hern anlangen, sulle hey sich des mogen beroiffen, dan kennen off leunen.

Steit zom neisten.

Meus Meuschs 1 querela up p.... Heynrich super a...

Wilhelm Benroide III querela up H[ern] Lodewichs huyss.

Meus Meusch 1 up eynen kommer up Teil Gisen huyss.

Hunffer Clais 1 in Crayms huyss up eynen kommer.

Thonis Schoinwalt langt an dat huyss Overstoltz in der Holtzgassen. Spricht, dat syn husfrauwen und syn sy. Antwortt Blanckenberg, dat huyss sy syn und kenne da nemant an dan eynen Pennynck, weme de gebuen laisse hey zo syme reichen.

Antwortt Thonis, dat huyss sy sin und kenne ouch nemant daran und bewyse dat, as reicht, des sich Blanckenberg vermessen heit, mit reicht zo bewysen, dat huyss syn sy.

Dat der scheffen dar zogelaissen heit, dat bewyss zo brengen ant neiste.

Der scheffen heit gewyst Peter Smit up Vrygedanck syner anspraichen na, dem dat dritte gebot sy unverantwort erfolgniss.

Peter dedit urkunde.

Der scheffen heit gewyst Beylgin zor Lucht yrer dritter unverantworten clagen up Winken Doichscheire
burgschaff erfolgniss.
Beilgin d[edit] urk[unden].

Johan Vlache III querela up der Junfferen van Greveroide gereichticheit in syme hoyve in der Uylgassen.

Johan Swartzen I querela up Swartzen huys in der Holtzgassen.

Meus Meusch heit gevraigt in gerichte, he have Gobelen zor Clocken erworren in gerichte, we he damit
umbgain sulle.
Hait der scheffen Meus bescheiden, Gobel sulle eme richtong doin.
Meus d[edit] urk[unden].

Gobel spricht ouch, dat hey eyn urdel have tgain Meus, sy neit genoich gescheit. Beroift sich Meus an den
vait.

Peter Smit heit zogesprochen Wilhelms Girtgyn vur X Mark und VI Mark verdeynds loyns und zynss.
Redet Girtgen, sy kenne wat up rechenschaff.
Peter spricht ir richtiglich zo vur kennen ader leunen.
Meynt Peter sy zo overwysen pa negat. Steit vur ir neyn de vrouwe und buyt yren eit, dat der scheffen
darzo gelaissen h hey verkouffe buyssen synen willen und vobrenge eit, Peter en breche ir dan den eit as
reicht ant neiste.

A II/2 1485

Bl. 169v

Der Wale I querela up Hartman van Droistorp super a....

Peter Smit impetit Teilgyn im Vroenhoeve zo Mullendorp vur XII Kolnische Gulden min I Ort gerechends
gelds und VII malder haveren.
Kennet Teilgyn VI Gulden kolnisch up rechenschaff und hofft, dat ander zo qwyten mit voren und aren.
Peter spricht eme richtiglich zo vur kennen und leunen.
Spricht Teilgyn, hey hoffe, dat zo doiden mit voren und aren zor rechenschaff.
Spricht Peter und heischt richtiglich kennen off leunen. Heit Teilgen upt leste moissen kennen de vurscrevene
XII Gulden, I Ort, VII malder haveren.

Peter Smit I querela in Teil Gysen huys.

Herman zor Clocken impetit Cathrina Leppert. Sie have in syme huys eyn heuck geleent und der neit
wederbracht und vordert darvur X Mark ...pan negat. Herman hofft sy zo overzugen, dat sy vur den boiden
und anderen bekannt have ...pa negat mutuat juarementum.
Darup der scheffen gesprochen heit, de vrouwe muge vur ir neyn stayn. Herman en breche ir dat dan as
reicht. Wilt de vrouwe dat neyn doin, wilt Herman nemen des eids, sich Herman zom schulten geseyn und
der schulten zo den boiden.

Johan Lepper ir man obtinuit a fideni.

Conrait Meusch heit behalden tgain Meus Meusch up zobrochen burgen, van wegen [Leerstelle] XXIII
Gulden.
Conrait d[edit] urk[unden].

Dederich van Alner I querela up Ailff Beckers huysfrau.

Schauwenberg II querela up Johans erve zo Poil.

Heynrich, presentzmeister abtinuit tgain Meus Meusch swaigeren.

Bruyn Winterscheit II querela up jungen Guylich super arrestum.

Franck II querela up Rolap super arrestum.

Severin Peltzer impetit Elsgin zor Schuren vur III Mark, darvur sy eme desen morgen pende in syn huys
gesant have und angestalt, we hey damit doin sulle.

Spricht der scheffen, hey sulle damit umbgain as reicht sy.
Severyn d[edit] urk[unden].

Conrait Kesselsleger abtinuit ex Arnt Luet[? Lutt...?] huyss a fidenið.

Meus Meusch impetit Lodwich, den wirt van Buwel, dat hey zo Buwel oever vaen... seulde, da Lodich eme mit eyme gespannen armburst intgain gelouffen sy und beanxt syns lyffs, des hey umb M Gulden neit lyden weulde und spricht eme darvur richtiglich zo und kerong.

Redete Lodich, hoffe, dat hey Meus neit gedain have eme schedelich sy an lyve off goide. Und wat hey darboyven en gelds zye der vurscrevenen sommen kenne hey neit. Kennet sust des handels.
Meus dedit urkunde.

Des gelds will Lodich stain vur syn mutuut juarementum.

Spricht der scheffen, de gewalt muge zo reichten stain und vur de duysent Gulden muge Lod[ich] vur syn nein stayn, nadem hey Meus an lyve noch goide geschedigt have.
Steit zom neisten.

Heynrich Schomecher II querela up des Dass huyss.

Der scheffen heit gesprochen, de sache tuschen Peter Clapperbach zo bestayn blyven, bis ant neiste gedynghe.
Berchem mit broeder.

A II/2 1485

Bl. 169r

Servais Schomecher impet Lodich, den wirt van Buwell, vur VII Kolnische Gulden und XXIII elen doichs, de ele VIII Albus.

Spricht dit Lodewich, hey have dar untgain van eme wyn off hey den neit rechenen und affslain wille ader konne.

Spricht Servais eme rechtlich zo vur dat geldt und doich vurscreven. Heischt kennen off leunen.

Lodich negat mutuut juarementum.

Des eides syt sich Servais zo schulden und der schoultiss zom boiden.

A II/2 1485

Der hoiffmeister uns Gnedigen Leven Hern Herzogen van Guylich und Berge et cetera heit an de scheffen in gerichte gefraigt, off en ouch gemeynlich kundich sy van anbringen enderlyre stoilbroeder, dat Greta Ververse eme al ir goit, gereide und erffzal, we sy dat bynnen Sigberg hedde, gegeben und as reicht upgedragen hedde und off hey darumb im burchbanne van Sigberg sulch neit richtiglich vorderen muge.

Antwortet eme der scheffen, jae, eme sy der gicht kundich, dan der scheffe wisse neit off sy des meichtich sy off neit. Steit zo syme reichten.

Darup Johan Wurm der alde richtiglich gesprochen heit, hey hoffe, Greta Ververse syn goit neman meichtich sy zo geven und meyne de giff van unwerde sy, angeseyn updrachten und giffen vam scheffenboich und anderen breven und segelen und testamenten hey des have.

Antwort der hoiffmeister, eme sy eyn giff gegeben as reicht. Hoffe damit gewyn zo haben.

Spricht Wurm, de Verversen des neit mechtich sy up alsulche kunden hey des have zo verhueren, eman damit richtiglich vortvaren.

Der hoiffmeister begert des lesten bybrenghens [?] des avescheids.

Der scheffen heit gegeben Wurms kunden zo verhueren. Do synt gelesen zwa updrachten uys der scheffen boich. Darzo heit Wurm laissen lesen syns soins testament, darna eyn scheffenkunde van dem scheffen van Guylich. Item, noch eynen permentsbrieff van unserm alden gnedigen Hern Herzogen zo Guylche und Berge seligen gedacht. Item, eynen papirenbreiff gegeben van beyden jungen Herzogen zo Guiliche und Berge et cetera.

Als dese breve gelesen geweist syn heit Wurm bedingt, hey hoffe, de kunden eme denen sullen.

Der hoiffmeister heit begert de kunden zo bezeichnen off myn me kunden herna qwemen und heit Wurm richtiglich gefraigt, off he neit me kunden hedde. Negat Wurm.

Dedit der hoiffmeister urkunden.

Spricht der hoiffmeister, Wurm sulle me kunden haben und leist en richtiglich fragen, off hey neit me breve off kunden have off gehadt have.

Spricht Wurm, der scheffen boich wise alle gereichticheit.

Der hoiffmeister spricht Wurme richtiglich zo kennen off leunen vur me breve, de hey have off gehadt have.

Antwort Wurm, der mugen wal me breve geweist syn darvan und me kunden. De mugen hinder dat gericht ader schryver gelacht syn, der hey neit en have, des der hoiffmeisters aver urkunde gegeben heit.

Der hoiffmeister spricht, de breve moissen hervur dar an de gerichticheit sich vinden sulle.

Darup der scheffen gesprochen heit, nadem Wurm kenne me bireve geweist syn, heroff dargelacht, vyl off wenich, so sulle Wurm de zom neisten vur gericht brengen.

Der hoiffmeister d[edit] urk[unden].

Der hoiffmeister spricht hey he vur mit me anderen me breve geseyn haben. Steit zom reichten.
Item, Wurm stelt an off hey mit synen vurkindern und breven neit genoich have.
Steit al zom reichten, bis ant neiste.

A II/2 1485

Bl. 170v

Herman Sibelen 1 querela in Neusgyns erve, da der Berchfrede inne ligt.

Johan Wurm der alde impet Johan van Luterhuysen vur VI Mark myn off me ungevairlich, uyswisonge der rechenschaff syns rechenschaffsboichs.

Johan Luterhuysen negat mutuut juarementum.

Stelt Wurm des eids zom schultissen, der schultiss zo den boiden.

Ailke Dakulen impetit yr swegeren, irs broder wyff, dat sy ir zo morgengaven geleynt have VI Mark mit solichem underscheide, bis ir kynder groiss werden.

Ir swegeren negat mutuut juarementum.

Steit zom neisten.

Peter Emoit II querela in Herman Flachen erve, des jungen.

Idem, II querela up Thonis zom Busch super arrestum.

Idem, II querela up Her Buchmoelen erve.

Der kelner van Bensberg impetit dat huyss zor Wynreven und spricht, hey des eyn neiste erve sy und begert Guetgyn ir unreiche hant aff do und en zo syme erve zo lassen und in syn huyss.

Spricht dit Guetgen, sy have da dat huyss, des sy in besess sy und ir gegeben und upgedragen sy as reicht und blyvet des am scheffenboich, scheffenbreven und testamente seligen Bruyns yrs mans was.

Der kelner zugt sych des ouch ant scheffenboich.

Der scheffen heit dat darzo gelaissen bis ant neiste und ant scheffenboich. Des hant de beyde parthyen ir urkunde gegeben.

A II/2 1485

Bruyn van Winterscheit heit zogesprochen Greten van Winterscheit vur XL Kolnische Gulden, darvur hey ir syn erve und goit zo Winterscheit verkoufft have vermitz winkouff und goitzpenninck und begert richtiglich kennen off leunen.

Redet Greta, sy sy willich den winkouff zo gelden und den goitzpenninck wederzogeven und des erffs und kouffs av zo syn.

Spricht Bruyn, hey have eyenen vasten steden kouff gedayn, winkouff und vergoitzpennynck, den hey Greten halden moisse und sy des eyn zytlanck in besess gebruychen, heven und boeren sy geweist und heischt darumb syn benoempte gelt richtiglich off wat reicht darumb sy.

Greta bidt goitzpenninck und winkouff weder zo nemen und des kouffs av zo syn.

Darup spricht der scheffen, Greta sulle den kouff halden, sy en drage dat dan an Bruyne aff, as reicht ist.

Schoiss, truwehender impet Cathryngyn Blyffs vur LXX Kolnische Gulden, de sy buyssen reicht van Schoiss schulderen ingenomen haben.

Spricht Tryngyn, sy geyne truwehender sy, des sy eyn testament hant lassen lesen darin der scheffen erkant heit, sy truwehender syn. So begeren de truwehender richtiglich kennen off leunen.

Cathryngen negat mutuut juarementum.

De truwehender meynent sy zo overwysen.

Schoiss truwehender impetit Herman Schoiss, vashender, vur VII Kolnische Gulden, hey van Schoiss schulderen gehaven have.

Herman bekennet up rechenschaff und meynt darmit de VII Gulden zo bewysen in nutz Arnt Schoiss selegen gekeirt have.

Styngen vam Clinckenberg 1 querela upt huyss Widennist.

Nagelsmit in der Hultzgassen impetit Nys, hey en eyenen deiff geschulden have und anders versprochen.

Redet Nys, eyn ander de wort gesprochen have.

Nagelsmit spricht eme richtiglich zo vur kennen off leunen.

Nys spricht, der Nagelsmit sulle dat bybrengen as reicht. Der ander warde richtiglich antworten.

Nys negat mutuut juarementum.

Nagelsmit d[edit] urk[unden].

A II/2 1485

Bl. 170r

Johan Swartz impet Mackenberg Reynaris syns oemen huyss, des hey en neist erve sy, eme zo synen henden zo lassen und syn unreichte hant aff zo doen.

Repetirt Mackenberg, eme sy dat huyss vur eyn pant gegeben und sy darin geweldigt vermitz de scheffen, as reicht vur der Hern gelt Reynart, syn oeme, gehaven und Mackenberg schuldich bleven sy.

Antwort, Johan [Swartz] Mackenberg sulle de schult bewysen anter en zo syme erve lassen.

Spricht Mackenberg, hey hoffe, dat bewyst sy by leven Reynartz, dat dem scheffen kundich sy, we hey anders in dat huyss geweldigt sy.

Hait der scheffen bescheiden darby zo komen na middage.

Thonis Kertz II querela up Joren van Ratingen burgschafft.

Johan Groiss 1 querela up Johan Winterscheit burgschafft.

A II/2 1485

Der Waile impetit Hartman Meusgyns van Droistorp have eme dat schroderambocht ~~zo leren gedain den hey~~ geleint und II jair gehadt ~~have~~ und cranck worden sy und heym geschickt und genesen. Do have in Meusgin, syn vater daheyme, darna so lange gehalden, dat wat he geleeft hadde voeder vergessen. Und dar ~~den jungen~~ na Hartman weder zo eme komen syn woulde buyssse synem willen und darumb zo Droistorp gekummert und an gericht gespannen, dat eme XIII Mark geschadt have und heischt de richtig off kennen off leunen.

Antwort Meusgyn, so Hartman hey have richtig mit den dingen umgegangen, as zo Droistorp reicht sy und wat des der Wale zo schaden komen sy, darane kenne hey neit.

De Waile zugt sich des ant schroderambocht bynnen Sigberg, eme zo kurtz gesche und heischt darumb richtig de XIII Mark ader kennen ader leunen.

Hartman Meusgyn negat mutuat iuramentum.

Greitgyn Schiffmans kennet Lambert Litzen V Mark negat IX Albus.

Lambert d[edit] urk[unden].

Der vait Johan Overstoultz gesynnet der kunden Herman Westfelinck im lesten gerichte geleisst heit zo bringen, beroeren de stockfisch.

Herman is dat gericht neit untboiden geweist.

Der scheffen heit dem vaide syn sache behalden gewyst.

Vaidt d[edit] urk[unden].

A II/2 1485

Johan in der Wellergassen impetit Heyntz Knuytgen, dat Heyntzen uys eyne erve gedrunge have, dat hey VI jare gewonnen hadde, dat eme XII Gulden schadt.

Heyntz negat, spricht en neit uysgedrunge have. Hey have eyn erve gegolden und eyne vur zynss gewin, do dat syn was und meynt damit neit haven misdoin.

Johan d[edit] urk[unden].

Heyntz spricht, dat avegegolden have und spricht den boiden kundich syn sulle hey en uysgeboit haven und eyne anderen gedain.

Heyntz meynt, hey muge mit syme goide syn beste doin. Have Johannem gemant wat zugesacht muge hey an deme soichen.

Ist bescheiden an neist mallich zo syme besten.

A II/2 1485

Bl. 171v

Anno domini et cetera LXXXV, quarta feria, post oculi, judicium, pra[esentibus] Johannem Overstoultz, loco advocati, Lodewicus Lulstorp, scultetis, Gymnich, Seichtem, Caldenbach, Landsberg, Dadenberg, Gerart Meckenheim, Godert van Belle, Stamheim, Blanckart, Reynart [van Wys?], Meckenheim, Lod[wich] van Roide et Loe.

IIII kumber.

De Hern 1 querela up Fredrich mit dem styven beyne.

Cammenscherper II,

Hen[ne] Kunck 1,

Nys II,

Bruyn Schomecher 1,

Johan Krumme 1,
 Vaiss Schomecher 1,
 Presenmeister Her Otto van Buren 1 querela wegen des convents zo Siberg up de beyde huyser zom Kreifftz in der Berchgassen.
 Idem, presentmeister 1 querela up de hoiffstat tuschen dem Kreifftz und Wingardshoyve.

Herman Sibelen III querela up Neusgyns goit in der Ulgassen, da der Berchfrede inne steit.

Wymar van Oirbach obt[inuit] a Petro Vrygedanck fideniss.

Der scheffen heit gewyst Wilhelm van Benrode mit syner veirden clagen syn sache ervolgt upt huyss in der Kurtergassen, hynder Ailff Becker.
 Wilhelm dedit urkunde und naeffen Wilhelm int selve huyss zo weldigen.

Der scheffen heit gewyst Johan Vlachen mit syner veirden clagen uyserdingt und erfolgt in synen hoff, genant Johan Lutzgyns hoff, up de Junfferen van Greveroid XII Albus erffrenten ewelich aff zo syn.

Johan dedit urkunde.

Der scheffen heit gewysst de dritte clage up scholt erfolgniss und de veirde claige up erffschaff erfolgniss. Ist verurkundt.

Johan Flach impetit Acherhennen van wegen Thonis Druytmans vur XII Kolnische Gulden schoult, de Thonis en beroyst have in syme erve zo Henen genant Neusgyns erve, uyswisonge Thonis testaments. Redete Acherhennen truwehant ader erve Thonis vurscreven mit synen zostenderen, si en kennen Johannnen Flachen neit.

Johan Flach heit geholt eyn prothocol desselven Thonis testaments und lesen laissen. Dairinne de XII Gulden eme zo vorderen, in maissen vurscreven zostoinde.

Sprechen darup de Thonis erven, de besweronge der erschaf sy neit zogegangen, as zo Sigberg reicht sy und achten de gift van unwerde.

Johan spricht, Thonis have dat gelt in syme huyse verat und verzert und an syn erve bezalonge gewyst. Und sy haben syn goit und hofft, darumb sullen sy ouch de schoult bezalen.

De erven meynen, dat testament neit van werde zo syn. Des Johan Vlach hofft, it sy van werde.

Johan Vlach fraigt de erve richtig, off sy Thonis neit begangen haben.

Antworten de erven, ja.

Johan Vlach d[edit] urk[unden] und spricht, dat haben sy van des testaments wegen und van Thonis goide gedain. So sullen sy ouch syn schoult bezalen.

Antwort de erven, sy haben dat van irs selffs goide gedain.

Johan Vlach begert der schoult

A II/2 1485

Bl. 171r

bezalonge.

De erven kennen eme neit.

Der scheffen heit gevraigt de erven by yren eiden, off sy geyne noch eynich punt des testament uysgericht hedden.

Antwort de erven, neyn overall geyn.

Darup heit der scheffen gewyst, Johan Flach sulle up enden und steden dat testament proberen laissen, off dat van werde off unwerde sy und damit ant neist weder in gerichte zo Sigberg zo komen und alda zo uysseren off des neit geburt na erkenntniss der scheffen, dat Johan Vlach also verorkundt heit.

Thonis Kertz impet Vrygedanck vur VII Overlensche Gulden van eyne perde.

Vrygedank negat.

Thonis spricht eme richtig zo vur kennen off leunen.

Antwort Vrygedanck, hey have eme eyn pert affgegoulden, verburgt und vernoegt.

Thonis gesynnet der vernoegongen zo bewisen.

Vrygedanck kent an den winkouff, der winkouff kennet Thonis des kouffs.

Thonis dedit urkunde und heisch syn sache erfolgt, nadem dyt dat dritte gebot sy.

Der scheffen heit herup gewyst, nadem dyt dat dritte gebot sy und der winkouff des kouffs kenne, sulle Vrygedanck Thonis de bezalonge bewysen, anter syn sache tgain Vrygedanck behalden.

Thonis d[edit] urk[unden] und sich des mans geseyn zom schulden, der schoulten zum boiden.

Herman Westfelinck buyt synen eidt beroerend de stockfische zo beweren, de syn weren, so als hey vurmaills van gerichte gescheiden was.

Darup der scheffen gesprochen heit, hey seulde komen syn zom neisten gedinge, na syme affscheide. Des hey neit gedain have. Do sy up en erfolgt, blyve der scheffen by syme vurgesprochen urdel.

Der Das heit Thonis Schoilmeister gegeben eyn huyss buyssen der Colregassen vur 1 pant, nemlich vur V Kolnische Gulden gerechends gelds und schadens.

Der hoiffmeister heit richtig gesonnen an Johanne Wurm dem alden na dem lesten affscheide van gerichte, dat Johan vurscreven nu in gerichte brengen sall eynen brieff und begert na dem lesen wysdom der scheffen, sulche brieff unverzochlich vur zo brengen.

Darup Wurm antwortet, hey en have geyne breve me. Hey have breve, scheffenkunden und scheffenboich lassen lesen, de hey hofft eme stade doin sullen.

Darup der hoiffmeister spricht, hey hoffe, Wurm sulle dem lesten wysdom genoich doin, und dat der scheffen gewyst have, dem sulle man nagayn.

Darup Wurm spricht, hey hoffe mit synen kunden genoich have.

Darup de scheffen gesprochen hant, de scheffen haben zo lesen eyn urdel gegeben, off des Winant verstanden have, sulle man noch updoin und lesen.

Darup do dat gerichtsboich gelesen ist.

Demna spricht der hoiffmeister, hey blyve by des gereichtzboich und by dem vurgesprochen urdel und hofft damit, syn sache behalten haben.

Wurm ist van gerichte gegangen und heit vyl breve geholt und beseyn lassen. Darunden sich de vurscrevene breiff neit funden heit.

Do hant de scheffen Wurm gefraigt, off hey by syme eide behalten wille, dat hey den brieff der hoiffmeister vordert, neit have noch gehat, geseyn noch gehoirt have.

Darup Wurm geantwert, hey have den brieff gehat und have des nu neit.

So begerde der hoiffmeister eyns urdels, nadem

II/2 1485

Bl. 172v

der scheffen gewyst hedde, hey den brieff bringen seulde und neit en breichte, off hey syn reicht darumb neit gewonnen und syn sache tgain Wurm behalten sulle haben.

Darup der scheffen do gewyst hait, dem hoiffmeister de anspraiche des brieffs gewyn, na anspraichen und antwort der scheffen gehoirt heit.

Der hoiffmeister d[edit] urk[unden].

Darup Wurm do gesprochen heit, hey hoffe de brieffe en neit yren sulle, na uyswisonge des scheffenboichs und anderen scheffenkunden und breven, de eme zo synre reichten denen sullen.

Darup der hoiffmeister spricht, hey sulle desen brieff vurbringen, und de sulle syne gereichticheit vermugen. Und des brieffs hoffe hey zo geneissen.

Do heit der hoiffmeister richtig an de scheffen erlangt, nadem der scheffen eme den brieff zogewyst have.

So sulle eme Wurm den brieff verrichten, anter hoffe hey alle syn sache und gereichticheit tgain Wurm behalten have.

Antwort Wurm, hey laisse den brieff zo syme reichten und hoffe en de neit an syme reichten hynderen seulde.

Der hoiffmeister spricht, nadem hey de sache des brieffs behalten have, so sulle hey den brieff vurbringen.

Der brieff sulle syn gereichticheit volcoemlich vermugen und hoffe damit syn sache behalten zo haben.

Wurm en geleufft neit, de brieff en an syme reichten hynderen sulle.

Der hoiffmeister stelt richtig an de scheffen, nadem der scheffen eme den brieff zogewyst have und Wurm eme des brieffs neit vurbrenge, off hey darumb neit al syn sache tgain Wurm behalten have.

Der scheffen heit darup gesprochen, hey en sy des neit wyse und neme des syn berait bis an neiste.

Cathrinen Buyschen II querela up dat huyss zom Cranen, tgain Johan Bederyngen.

Thonis Schoinwalt gesynnet richtig an Johanne Blanckenberg byzobringen alsulchen bewyss, beroerende den Overstoltz dat huyss, so man lesten van gerichte gescheiden was, meynen, dar syn zwey unmunberiche kinder geweist und hoffe, man den neit affwysen sulle.

Jo[han] Blanckenberg kennet Thonis noch nemant an dem huyse, na uyswisonge eynes scheffenbrieffs, den Johan in gerichte lesen layssen heit. Und darup gesprochen, he hoffe eme na uyswisonge des brieffs eme nemant darinnen dragen sulle.

Thonis begert sich zo bedencken und zo beraden, eyn zyt.

Johan langt an de scheffen, nadem dyt syn dritte clage sy und syn gereichticheit bewere mit scheffenkunden, sulle he des entschaff haben.

De scheffen heit darup gewyst, nadem dat erffschaff antreffen, sy sulle dat zom IIIIden geboide und uysserdingniss stayn.

Peter Emoit heit angelant Herman Flachen huyss in der Ulgassen mit syme zobehueren up alsulche deylonge vurmails tuschen den erven is gewest, na uyswisonge des gerichtzboich.
Darup Fia Vlachen repetiert, dar sy eyn scheidong gescheit, na uyswisonge des gerichtzboich. Hant sy beide begert zo lesen. Und als de gelesen ist, heit Fia dat beurkundt.

Peter dedit et cetera urkunde.

De scheffen hant darup gesprochen, sy sullen de vur dadingslude darby nemen, de by der deylong gewest syn. Und daby sulle man en dat boich so dücke lesen, dat man dat wal verstae. Und daby sullen sy sich guetlichen vereynigen und scheiden. ... manten weder an gerichte zo komen, der scheffen daroever zo spreken.

A II/2 1485

Bl. 172r

Peter Clapperbach impet Johan Berchem vur XXXVII Overlensche Gulden, sulche hey hynder de kirchenmeister zor zyt gelacht hedde, na vurbedingnissen. Begeren kennen off leunen vur dat gelt.
Redete Berchem, hey laisse dat by Peters selffs erkentnisse, we Peter dat zo Coellen vur dem roemschen richter by syme eide behalden have, des hey van demselven richter eyn besegelde kunde have und hoffe damit yne neit vorder kennens noch leunens neit syn durffe.

Peter gesynnet kennens off leunens richtiglich.

Berchem spricht, Peter have der Kirchen gelt gegeben, dat ouch in der Kirchen nutz komen sy, dat Peter also zo Collen mit syme eyde ouch behalden have und des ouch roemsche richtigliche kunde have.

Clapperbach dedith urkunde.

Berchem spricht, Peter der Kirchen dat gelt gegeben haben. Berchem en kent Peter vorder neit dan Peter selffs in Collen gedain heit, uyswisonge der richterlicher kunden.

Darup der scheffen urdel gewyst heit, soverne Berchem bewere mit syme eyde, dat Peter dat gelt der Kirchen gegeben have, so sulle hey daemit affstayn..

Heynrich Starckenberg abtinuit Iler geboider eyns uyswendigen mans, des hey neit en kennet.

A II/2 1485

Johan Blanckenberg heit richtiglichen gesonnen nayre zo syn des erffkouffs Her Conrait Smit, syn swager, gedain heit mit dem huyse in der Smitten an der Mar.

Darup antwortet Johan Craym, hey en wisse van geyme kouffe, dan eme sy dat huyss gegeben und hoffe des gewyn zo haben, und sulche giff dem scheffen kundich sy.

Darup der scheffen gewyst heit Johann Craym de giff van werde sy, en werde dan gebrochen, as reicht sy, de wyle de giff gegeben ist uyswisonge des gerichtzboich.

Johan Craym d[edit] urk[unden].

Johan van Soist 1 querela up Cristians huyss van Gulse in der Houltzgassen.

Schoiss truwehender 1 querela eyns kintdeils up des Hossen huyss in der Houltzgassen mit anderen bedingniss heit der scheffen bescheiden, den parthyen ~~na XIII dage~~ na vermess zo brengen urkundt ant neiste.

Guetgyn zor Wynreven heit begert, na dem lesten affscheide van gerichte, dem richtiglich na erkentniss der scheffen.

Der kelner van Bensberg desselven gelichs ouch begert, ist upgenomen zo onderscheidongen der frunde, beheltniss yedermanne syns reichten, na als vur.

Heyman, Hunffer Clais son, impet Heynrich Scherffgyn vur VI Kolnische Gulden, IIII Schilling, de Heynrich Tryn Lodewichs schuldich sy bleven.

Antwort Heynrich, sulch gelt have hey Tryn Lodewichs wal bezalt, dat Berchem kundich sy.

Hant de scheffen bescheiden, sy zosamen gain und mallich den anderen underichte und daby goitlich vereynigen.

A II/2 1485

Schoiss truwehender hant begert eyne kunde zo hueren na dem lesten affsheit vam gerichte tgain Catheringyn Blyffs. De kunde is gewest, Ailff, burgermeister, Berchem und Jacob zo Richensteyn und hant gekundt, dat sy daby gewest syn de truwehender Catheringyn Blyffs manne und Slosgen verkoufft haben XXII amen wins, dat volder XXIII Kolnische Gulden.

Truwehender d[edit] urk[unden].

Catheringyn negat.

De truwehender spreken, sy hoffen de kunde besser dan ir leunen sy und sulle en darvur neit sweren und hoffen ouch, de wyle dyt dat dritte gedinge sy, yr sache behalten haben sullen.

Darup

Bl. 173v

der scheffen gesprochen heit, na luyde der kunden ader des winkouffs, der truwehender kunde van werde.

De truwehender deynt sich des gewyns zom schultissen und der schoultiss zo den boiden.

Truwehender d[edit] urk[unden].

A II/2 1485

Styngyn Clinckenberg II querela up gelt hynder Hunffen Clais und Lodewich zo Wydennist steit, nemelich VIII Kolnische Gulden ex perte.

Elsgyn zor Schuren impetit Severyn Peltzer up vur verhaven gelt XXII Albus.

Severyn up antwort, wat sy des bewysen kunne, will hey bezalen, anders en kenne hey yt neit.

Elsgin spricht eme richtiglich zo vur kennen off leunen. Ipan negat mutuat juarementum.

Coinrait Meusch impet Greitgyn Schiffmans vur VI Kolnische Gulden, sy an komerschaff by eme geholt have.

Have Greitgyn repetirt, si en have geyn goit geholt. Sy en have it wal bezalt.

Coinrait spricht ir richtiglich zo vur kennen off leunen, Ipan[?] negat

Coinrait spricht, off sy eme neit kenne in sunderheit des sarrocks, sy by eme geborgt have. Ipan[?] negat mutuat juarementum.

Meus Meuschs II querela up V Mark erfflichs gelds Johans Rodenkirchen an Girtgin, reichters huyss.

Dederich van Bederingen obtinuit a fideniss Greten van Winterscheit.

A II/2 1485

Bruyn van Winterscheit spricht Greten van Winterscheit zo vur XL Kolnische Gulden, van syme kyntdeil erffs, hey ir verkoufft have vermitz winkouff, gelegen zo Winterscheit, und sy II jair lanck in heven und boeren gehadt have und begert des bezalonge.

Greitgen repetirt, si kenne, dat erve gegolden have. Dan Bruyn have sy ne vore gewyst noch wa dat erve wende off kere, vyl off wenich.

Bruyn verurkunt.

Sy kent gegoulden have und spricht, de wyle sy dat II jair gebruycht, have gewant und gekeirt. So sy neit van noeden sy vorder zo wissen. Sy spricht, he sulle sy imen des noch neit gescheit sy.

Bruyn heyscht verwissong syns gelds, wat dan vorder geburt zom reichen.

Darup spricht der scheffen, Bruyn sulle dat Freugyn erven, erffschaff und werschaff doin up den steden, da sich geburt. Und dat Freugen sulle eme syn gelegenen, na luyde des winkouffs.

Dat Freugen dedit urkunde.

Des blyfft Bruyn ouch by dem winkouffgelt ader geloven, na spruch des winkouffs zo nemen.

Lodewich Stalkneicht II querela upt huyss zor Lucht.

Girt zor Trappen II querela up Wurms goit Johannes wilne des junge.

Johan Schroder obtinuit a fideniss Tryngyns, syner suster und in dem de selve ir heuck heit lassen rysen van schulde irs mans Lodewichs ist, sy loss gesprochen vermitz wysdom der scheffen.

Ipan[?] d[edit] urk[unden].

Catheringyn Schiffmans obtinuit a Lamberto Litzen van schuld IX Albus, IIIde geboitz.

Peter Schyure bekennet Schoiss truwehendere na uyswisonge Schoiss testament der schuldt.

Truwehender d[edit] urk[unden].

Hunffen Clais II querela up Crayms huyss und goit in der Holtzgassen.

A II/2 1485

Bl. 173r

Lodewich Stalkneicht heit richtiglich gefraigt eme syn pende gegeben van Bruyns wegen und de vermitz Bruyn weder genomen, we hey sich darinne halden sulle.

Hait en der scheffen bescheiden, sich zo halden an den, der me de pende genomen hedde.

A II/2 1485

Anno domini et cetera LXXXV, up dinctagh neist na Sacramenti iudicium, praesentius Johaennen Overstoltz, advocath, Lodewico Lulstorp, sculteten, Gymnich, Belle, Caldenbach, Dadenberg, Blanckenberg et Lodwico de Roide.

III kummer.

Presenmeister up dem Berge II clage upt huyss zom Cr[e]iffitz in der Berchgassen.

Idem, puerarius II querela up de hoiffstat boyven dem Criffitz und tuschen dem Wingartzhove in der Berchgasse.

Styngen Clinckenberg obt[inuit] up Peter Heumers wyff VIII Kolnische Gulden up gelt, ligen hinder Lodewich van Hachenberg und Theus, boiden.

Lodewich van Hachenberg obt[inuit] up Peter Heumers wyff XII Mark upgelt, ligen achter Lodewich selffs.

Lodewich van Hachenberg 1 querela super airest... up Bungartz Johengen.

Bruyn Schomecher impetit Gobel zor Clocken zo rumen dat huyss syner anchen erve tuschen dem Hospitale und Acherhenne, darinne hey II deil und Gobel neit dan 1 deil have.

Gobel repetirt, hey kenne Brune daran neit, vermist sich up syn besess und anders, sprechen, dat huyss sy syn und zugt des ant scheffenboich.

Der scheffen heit darup gesprochen, darby zo bliven bis ant scheffenboich.

Gobil d[edit] urk[unden].

De Herrn III querela up Frederich Styvenbeyn.

Ant[wort] in ger[icht] zo bidden und gelden.

Den Herrn II querela up Heinen Kunck.

De Herrn III querela up Peter Druytmoit, ant[wort] in ger[icht] an dem Hern guetlich affzodragen.

Ailff Becker II querela in dat erve zo Daill.

Der scheffen heit gewyst, wer mit gewalt pende gewerdt have, in der Heren hant.

Der scheffen heit gewyst, wenn pende gegeben weren und der ghene en wech voere, mit den penden bruchich, in der Heren hant.

Pletzerhenne d[edit] urk[unden].

Hunffen Clais III querela up Johans Crayms huyss ant gelt, Johan Craym buyt sych der sachen zo gehven vur unsen Hern, Clais blyvet by reichte.

Hait der scheffe zo verhueren bescheiden na middage.

Gobel zor Clocken 1 querela in Hermans Zymmermans huyss.

Francken mait obt[inuit] up Rolappen gelt hynder den boden ligen.

Peter Emoit III querela in Herman Vlachens hoff.

Der sachen tuschen Peter Emoit und Fia Vlachens halven ist gelesen des gereichts boich, des yeder parthyen genoigt heit und jeder parthie verurkunt. Und synt bescheiden namiddage.

Heynrich Starckenberg 1 querela super airest.... up Aldennach.

Lod[wich] van Hachenberg III querela upt huyss zor Lucht van Johans Wurms wegen, des jungen.

A II/2 1485

Bl. 174ad

[eingeklebter fünfzeiliger Zettel 185x70 mm, einseitig beschrieben; später mit ad 174“ beschriftet]

Frederich Kelterboim heit upgedragen Gobelen zor Clocken und Greten, eluden, dat huyss, hoff, garden, mit syme zobehoeren tuschen dem huyse Wyler und dem Hospitail, und des Hospitails zogehuyr in der stat an der Colrenportzen bynnen Sigberg, gayende hynden bis an de Butgasse, beheltniss Frederichs jairs VII Mark und zo Overpleyse VIII Albus und yedermanne syns reichten.
Waenendizabit.

A II/2 1485

Bl. 174v

Ailbert Waltzerode impetit Noulden truhender, dat hey Noulden geleent have XX Overlensche Gulden, anter erfolgt want dat IIIde clage was.
Repetirt Dederich, Peter sy syn truwehender. Sy en wyssen umb de dingen neit und begeren des zo komen zor rechenschaff.
Waltzenroide heischt richtiglich kennen off leunen, anter erfolgt zo haben.
De truwehender hant gekant ...ger... up rechenschaff.

Theus, bode, obtinuit a fideniss ex Ailbert van Brachtschoss burgschaff.

Hennes in der Wellergassen impet Ailbert van Brachschoß vur IX Overlensche Gulden, as van eyme perde Ailbert affkunde sy.
Antwort Ailbert, hey have Hennes gewyst zo Winckel in eynem hoff, da dat pert sy, dat Hennes verloren have, und kenne eme sust neit.
Hennes spricht eme richtiglich zo, kennen off leunen.
Spricht Ailbert, hey have in syme goide na gewyst, und hey en have des pert neit angenommen. Hennes have dat pert ouch zo Winckel funden, und sy hey des vorder untweldigt, sy eme unkundich aff und kennet vorder neit mutuut juarementum.

Conrait Meusch 1 querela up Her Buchmoelen garden.

Mettel Kuytz 1 querela super arrestum up gelt hinder Meus Zams ex Vaiss van Lynss.

Greitgyn, schoilmeister steiffdoichter, 1 querela up Noulden goit

Schoiss truwehender II querela up dat huyss zom Cranen.

Heynrich Starckenberg 1 querela up Thonis huyss van Reide, in der Colrengassen.

Geirt zor Trappen III querela up Johans Wurms des jungen goit.

Johan Vasbender 1 ex Nys, super arrestum.

Ailbert Waltzerode impet Lantschaden vur eyn armburst, so goit als III Mark.
Lantschade antwort, hey damit umbgegangen have as reicht. Sulchs sich in des gerichtsoich vinden sulle.
Hait der scheffen gegeben an dat gerichtsoich.

Heintz Knuytgyn impet Ailbert Waltzerode vur XV Mark Ailbert bewyst en an gerichte pende, in syme kelre eyn stuck wuns.

Schoiss truwehender II querela up des Hossen huyss in der Holtzgassen.

Peter Clapperbach heit verzegen up den eit, Berchem van der Kirchen wegen eme doin wolde.

Peter Clapperbach heit verzegen des eids, Boesshenne eme doin woulde.

Der scheffen heit Boissshennen synen schaden gaen Peter Clapperbach zogewyst by sonnen.

Goitgyn zor Wynraven heit erfolgt dat huys zor Wynraven van anspraichen des kelnern van Bansburch, neit tgenwordich, eyn noitrede na wysdom der scheffen. *[Schreibweise „Wynraven“ im Original!]*
Goitgyn d[edit] urk[unden].

Johan Blanckenberg impetit Heynrich Scherffgyn III Kolnische Gulden.
Heynrich kennet up rechenschaff an den wait.

Herman Sibelen erfolgt V Mark erffrenten in Neusgyns erve in der Ulgassen, da der Berchfrede inne steit.

Heyman, Hunffen Clais son, impet Heynrich Scherffgyn vur VI Kolnische Gulden, IIII Schilling van munberschaff wegen Lodewich Heymans enkelen.

Heynrich kennet up rechenschaff, wat hey damit des neit gedaeden kunne, mois eme wal und we doin.

Ailke Veldeners erfolgt up des jungen Dakulen huysfrau propter absenciam et juarementi.

Herman zor Clocken erfolgt up des Leppers mait yren eit zo doin und neit tgainwerdich was, hait der Lepper in gerichte geloift de mait ant neiste in gericht zo brengen, yren eit zo doin anter Herman, asdan syn sache behalden.

A II/2 1485

Bl. 174r

Der hoiffmeister heit richtig gesonnen an Wurm des brieffs, he eme affgewunnen heit, vorzubringen.

Wurm heit darup begert zo hueren des lesten affsheit vam gerichte, sulch in gerichte gelesen ist.

Demna begert der hoiffmeister zo lesen der scheffen boich und de giffen, Wurme geschein waeren, zo verhueren und sich darup zo beraden off de van werde off unwerde syn, dat de gruntsache sy in sulche hey alwege syn insage und wederspraiche behalden have.

Wurm blyfft des by dem scheffenboich und anderen synen kunden und hofft dem zo geneissen.

Der hoiffmeister spricht darup, behalden eme alwege darin syns insagens.

Wurm hofft, dat insagen en neit hyndern sulle.

Darup der scheffen boich gelesen ist, dat beide, hoiffmeister und Wurm, verkunt hant.

Demna sprich[t] der hoiffmeister, hey have gehoirt, de giffen, dardurch Wurm dat goit genomen have, so lange bis de frauwe durch betwanck der Herren weder in yr goit gesat sy und ouch alwege darinne gebleven sy und noch blyven sulle, so lange man sy dan uyswynne, as reicht were.

Und de frauwe sy in der erffzal, und dat gereide steit in der vorderongen, dan de giffit myme gnedigen Herrn gegeben sy und anderen, und irs mans testament sy al gescheit zo eyner hant und syn vur van unwerde und na van unwerde. Und warumb de giffen und updracht und testament van unwerde sy, wil der hoiffmeister zo verhueren geven offs noit geburde.

Wurm getruwet der scheffen boich mit anderen giffen und dat testament van werde syn sullen.

Der hoiffmeister spricht, sulch altzomail van unwerde syn, und darane de gruntsache staen sulle.

Ist zo beyden deylen angestellt.

Darup der scheffen syn berait heit. Und van berade komen ist und gesprochen, sy en syn der sachen neit wyse und hant beyden parthien geheischt, ir gelt damit zo heuffde zo varen. Sulch beyde parthien willich syn geweist, ir benoemptegelt zo legen zom heuffde zo zeyn. Darby dat do gebleven ist.

Johan Bederingen abtinuit des geboitz van Pletzerhennen.

Pletzerhenne impet Johan Bederingen, dat hey der stat assyse eme untfoirt have yrst up L Gulden und nableven up veir Mark.

Redete Johan Bedringen, hey have vur und na gedreven und sy eyn burger und geyne assyse untfoirt, indem hey an und affkomen sy.

Johan Pletzerhenne spricht ouch, dat eme vermitz Johan Bederingen pende untfoirt syn.

Redete Bederingen, hey sy gefaeren mit pende und anderen gezuge uys der stat, dat mit urloff burgermeister sy.

Darup Ailff Becker, burgermeister, geantwort heit, Johanne Bederingen neit geoirlofft sy mit eynchen penden uyszofaren.

Pletzerhenne dedit urkunde.

Darup der scheffen gewyst heit, nadem Johan gefaeren ist de zyse unverdadingt und pende untfort, dem Hern bruchtich.

Pletzerhenne d[edit] urk[unden].

Johan Bederingen kent Pletzerhenne neit me dan IX Albus van der assisen und vur dat ander mutuat juarementum.

Meus Meusch III querela up V Mark erfflichs gelds Johan Rodenkirchen heit jairs in dem huyse Nidecken.

Der scheffen heit gewyst, Mackenberg behalden by dem erve Reynart Swartz, as dat geschätzt ist.

Der Wale heit erfolgt up Hartman van Droistorp, dat Hartman des gereit gewardt noch na syme plucke den eit neit volfoirt heit, na erkentnis der scheffen.

Der Wale dedit urkunde.

A II/2 1485

Bl. 175v

Der scheffen heit Vais Schomecher syn sache erfolgt gewyst up Heynrich presensmeister burgen Lodewichs van Buwell.

Vais d[edit] urk[unden].

Schoiss truwehender impetit Johan Bederungen vur[Leerstelle].... Johan Bederungen kent in gericht, de truwehender d[edit] urk[unden].

A II/2 1485

Anno domini et cetera LXXXV, feria tertia post Conceptionis Marien judican, paer[entibus] Jo[han] Overstoltz, advocath, Lodwico de Lulstorp et Loe, schulten, Godefrid Belle, Landsberg, Caldenbach, Stamheym, Roide, Blancken[bergh], Dadenbergh.

IIII kumber, II kumber van der Heucken.

Der scheffen hait lassen roiffen, dat nemant sich Her Buchmoelen goitz bynnen Sigberg anneme, hey enwynne dat mit reichte, bynnen Sigberg an gerichte.

De vrouwebroider in Coellen und Rodenkirchen hant dat verurkunt.

Sent Benygnusbroider 1 querela upt nederlais zom Rosenboume.

Peter Emoit de II querela up Lodwich zom Busch.

Greitgyn Symons eidom impetit Frederich mit dem Stivenbeyne, hey eme eyn swyn zo doide erslagen have und acht dat swin IIII Kolnische Gulden.

Frederich negat mutuatur juramentum. Greitgin Symons ader getruwet eme den eit zo breichen. Steit ant neiste.

Meus Samss 1 querela up Thys van Wolffstorp vur C Gulden super arrestum.

Meus Samss 1 querela up Lyse van Wolffstorp up de heucke.

Scheil Ailbert und Frederichs mit dem styven beyne, sache beroeren den zun, synt gescheiden.

Johan Overstoltz impet Frederich mit dem styven beyne van wegen des Marschalcks vam zobrochen zune.

Frederich negat mutuatur juramentum, meynt der vait eme as reicht zo brechen.

Steit ant neiste.

Peter Smit 1 querela up dat huyss zom Cranen, Johan van Bederungen zogehurich.

Heynrich Starckenberg II querela up Thonis, Thyrngins huyss in der Colregassen.

A II/2 1485

Der scheffen heit gewyst Thonis Druytmoitz testament van werde gehalten blyven sulle, nadem dat van den geistlichen gerichte und notairen schriftlich signeirt ist und syn anspraiche en beroeren in dem testament behalden, nemlich XII Kolnische Gulden und syn richtig gelt wederomb und en darvur Anthonis erffzal zovoeren.

Johan d[edit] urk[unden].

De gebrechen tuschen Herman Vlacken kyndern und Peter Emoit zeynt sich Hermans kynder an IIII scheidslude und Peter Emoit blyvet des by des gerichtzboich, we de IIII scheidslude dat dem scheffen beschreven zo behalden gegeben haben.

Darup de scheffen beyde parthien na middage bescheiden hant zo verhueren mit den kunden noch leven. Und en willent sy sich daeinne neit underrichten lassen. Wilt der scheffen ir gelt nemen und varen up de ende und stede sich geburt und brengen de urdelen off de deylong und scheidong uyswisonge des gerichtzboich, van werde syn sulle ader neit.

Der scheffen heit gewyst Goebelen zor Klocken syn sache behalden, na verschryvongen des scheffenboichs, beroerend dat huyss Cleyn Wilre, tuschen Acherhennen huyss und dem Hospital, tgaen Bruyn Schomecher. Gobil dedith urkunde.

A II/2 1485

Bl. 175r

Jung Dakule impet Ailke Veldeners vur V Mark und VI Mark ir geleent have Ailke kennet eme VIII Albus, vur dat ander mutuut juramento de VIII Albus, heisch der schoultiss Ailken na yrem bieten in gereichte legen.

Ailke dedith in gerichte de VIII Albus.

Johan Schauwenberg III querela up eyne kommer up den garden Johans zo Poill, was an der Jodengassen hinder Tielman am Dreisch und heit dat mit verurkont erfolgniss zo syn.

Wilhelm Kelner is na komen bynnen dem gerichte und heit dat erfolgniss wedersprochen und will zo reichte stain.

Dederich zor Wynreven ist loss gewyst der anspraichen des huyss zor Wynreven, beroeren syn huysfrau Goitgyn van dem kelner van Baensberg und darby syn richtliche cost behalten tgaen den kelner .

Deder[ich] d[edit] urk[unden].

A II/2 1485

Johan Bederungen heit zom neisten gedinge hevur bekant, Pletzerhennen neit dan IX Albus, da Pletzerhennen zyet IIII Mark, vur dat overige Johan Bederungen zo syme ne...steit.

Darup heit der scheffen dytmail syn berait und is des neit wyse, dat eyne bekant und vur dat ander neyn geboden.

Pletzerhennen de[dith] urk[unden].

Hunffen Clais bekennet, Johan Heucken in gereichte X Mark und V panes.

Johan dedith urkundt.

Hunffen Clais impetit Johan Craym, dat Johan eyne buchlings doich, dat sy neit en was in der Mullen gekardt have, dat doich Clais deselve nacht verlorn have, dat eme XX Kolnische Gulden schade. Des Clais eyne beleit heit lassen lesen.

Craym heit dat verurkunt.

Clais spricht, dat hey dat doich gekardt have und heischt dat zo bewysen.

Clais bewyst dat mit syme beleide und heischt Craym kennen off leunen.

Craym leunt mutuut juarementen.

Clais heit do Johan in gerichte gekumbert.

Craym stelt an de scheffen, off hey in gerichte sulle gekumbert syn. Den kommer der scheffen van werde gewyst heyt.

Clais heit dat verurkundt.

Hunffen Clais heit vorder Craym zogesprochen, dat hey sin goit gekumbert have.

Dat got Craym eme uys dem kommer untoirt have.

Craym spricht syn goit geleide have gehat, e de kommer gescheit were und have van dem kommer ouch neit gewist und kent des kommers neit, mutuut juarementen vur al dat darvur en Clais anlangt.

Clais vermist sich noch up beleidong sich noch in des gerichtzboich und hofft eme de den eit brechen wirt.

Der scheffen begert de sache zo entscheiden, na middage, beheltniss den Hern und yederman syns reichten unverloeren.

Clais suyt sich des kommers zom schulden, der schulden zo den boiden.

Hunffen Clais is willich, der scheidong.

Schoiss truwehender ir IIIIde clage up Cathryngen Blyffs erfolgt und ire sache tgaen sy behalten.

Stuppelgans I querela super arrestum up I wullendoich hinder Frederich zom Oissen, dat Cristian Wilhelms ist.

Conrait Meusch I querela up Acherhennen vur zobrochen burge, vur I aem win. Noch III amen win, der hey zo achters ist und neit geerfft van Johann Wurme, dem jungen.

Heite III querela ex Dederich van Alner.

Peter, schokneicht, abt[inuit] des kommers der schokneichte.

Slogsyn II querela up dat huyss zom Cranen, Johans Bederungen ist.

A II/2 1485

Bl. 176v

Schoiss truwehender impet Herman Juck vur ½ foder wyns zo Merthyn und VI Kolnische Gulden.
 Herman negat truwehender, zeynt sich des an Winken kunde. Herman zugt sich ouch daran.
 Herman kent den truwehender ½ tonne und meynt zo beweren mit kunden, des neit me syn sulle.
 Der scheffen heit darup gesprochen, Herman sulle dat zom neisten bybrengen mit synen kunden.

Der scheffen heit gewyst, Oem Johan sulle Heintz Flachen ja off neyn doin vurzycht eyns culschen Gulden.
 Heintz d[edit] urk[unden].

Peter Knuytgen impetit Hern Clais meitgen up der Arcken, as sich eme vermeit have zo denen, des Evert Slosmecher burge sy und Evert eme dat meitgyn untfoirt have, des hey neit lyden weulde umb IIII Kolnische Gulden.

Evert und dat meitgyn kennen Peter deinst noch burgschaff.

Sprechent Peter, dat meitgyn erslagen have, so vyl it eme neit gedenen kunne.

Spricht der scheffen, sy sich des nderen verdragen, it sy eyn kinderdedingen et cetera.

Dreis Doichscherre obtinuit fideniss ex Philips Doichscherre.

A II/2 1485

Winken Doichscherre impet Philips Doichscherre, dat hey en gedingt have zom kneicht eyn ayt, und sy eme untgangen und sy dardurch syner kunden qwynt worden.

Repetirt Philips, dat Winkens ander kneicht en an dem scherdische geslagen have. Und wanne hey des noch versichert, were sy hey eme willich zo denen vur als na.

Spricht der scheffen damit Philips Wincken genoich do, eme vort zo denen, so verre hey unerslagen blyve, dat sulle Winken van eme nemen ader reden erlaissen.

Philips d[edit] urk[unden].

Johan Swartz 1 querela super arrestum up dat Paradys in der Holtzgassen.

Greitgyn, Fia Vlach doichter, gesynnet richtig eyns kyndtdeils Peters zo Overode und Metteln, syns anchheren und anchfrauwen nagelaissen goitz, gereids und erffschafft, so goit und vyl dat geweist ist an affscheide dem egenanten syns anchheren und frauwen, dat gereide geacht C Overlensche Gulden und erffschafft zo synem deyle.

Redete Waltzerode, eme sy eyn updracht gescheit, as reicht und kennet darumb Greitgyn an dem gereiden goide neit.

Antworte Greitgyn, syn anchfrauwe dat zo eyner hant gedain have und sy darumb de updr[acht] van unwerde.

Spricht Waltzerode, de anchfrauwe de leste hant geweist sy, und darumb sy sy yrs gereiden goitz meichtich geweist zo keren und wenden na yrme willen.

Greitgyn getruwet dat van unwerde zo syn.

Waltzerode spricht, de anchfrauwe des gereiden meichtich sy geweist, und de erffschafft wat zo anderen ~~hender~~ erven stae, und Greitgyns vater neit erleiff have des ersterffniss van vater noch moder.

Darup spricht Greitgyn, syn vater unverdeilt sy geweist van dem goide und syn anchen eyne kynde ouch neit me gegeben have dan dem anderen.

Dys heit der scheffen syn berait bis ant neiste.

Peter Druytmaît 1 querela up den garden tuschen Oem Johans wesen und Styffbeyns garden gehurich.

A II/2 1485

Herman zor Ecken impet Dederich Scharrenbroich vur XII Kolnische Gulden van eyne wyssen doich Bruyn zor Winreven selige und Dederichs huysfrau, Hermans vurvaren, Johan zor Ecken schuldich bleven sy.

Dederich antwortet, nadem Herman vordere up eyn doide hant, sulle hey en ouch de schult bewysen up eyn doide hant.

Herman spricht, Bruyn have dat doich umb syn vurvaren Johan zor Ecken gegoulden und untfangen, daby eirbar lude geweist syn und getruwet dat mit den zo bewysen.

Antwort Dederich, dat bewys syn sulle up sey doide hant.

Herman heit begert van Dederich upt lest kennen off leunen.

Dederich blivet by synen vurreden zo bewysen

Bl. 176r

up eyn doide hant.

Darup der scheffen gesprochen hait, na anspraiche und antwort, Herman sulle dat bewys haben zom neisten up de doide hant.

Dedith Dederich des syn urkunden.

De Hern impet Gerart Kremer, dat hey syn elige huysfrau sulle haven geslaigen und geroufft und waiffengeruchte gemacht, hardt vur dem Kirchove, und dat umb eynt anderen wyffs wille, mit der hey ligt in ebrecheryen, und dat hey darboyven dem pastoir gedreuwet have eyn metz durch syn hertz zo stechen und heischent hervur kennen off leunen.

Gerart leunt dys alle und kennet, hey dem pastoir gedreuwet have mit steynen zo werpen.

Dat der scheffen an sich beurkundt hant van der Hern wegen.

Die sache tuschen Peter Smede und Johan Bederigen bedinckt is van beyden parthyen beroiffen zo verhueren der scheffen boich an dem neisten, sich damit zo undscheiden.

Der scheffen hait bescheiden, Heyman, Hunffen Clais son, und Heynrich Scherffgyn samen zo rechnen und sich zo untscheiden VI Kolnische Gulden schoult Heyman an Heynrich vordert munberschaff halven seligen Catherinen, Lodwich Heymans nagelaissen eliger huysfrau.

Johan Wurm heit durch bede der scheffen dat beslossen urdel tuschen dem hoiffmeister und eme uyszosprechen durch affwesen des hoiffmeisters in gedoult zo lassen, bis zo yrem sament bywesen.

Mettel Kuytz eyn quend up Servais goit van Lynss.

Johan Emoït impet Greten, Coinrait Schiffmans huysfrau vur XXXVI Mark ipan [?] negat, doch kennet sy up rechenschaff 1 Mark.

Jo[han Emoït] d[edit] urk[unden].

Lantschade obtinuit fideniss Suvelgin [?] van Hanff, zo henden Hennes Beckers.

Smade 1 ex Meus Zamps super arrestum XVIII Kolnische Gulden, 1 Mark.

Schoiss truwehender III up des Hossen huyss, da der Metzmecher inne woent.

A II/2 1486

Anno domini et cetera LXXXVI, satersdach feria post oculi iudicium per Johan Overstoultz, advocat, Lodwich de Lulstorp, et Loe, schulteto, Caldenbeck, Orsbeck, Seichtem, Landsberg, Dadenberg, Roide, Meckenheym, Wys et Blancken[berg], Stamheym.

VI kumber.

Theus, der boide obt[inuit] up Gisen goit in der Mullengassen.

Wilhelm van Alner heit richtig zogesprochen Acherhennen vur X Kolnische Gulden, de Wilhelm van Erensteyn eme gesant sal haven und Acherhenne de unfangen have.

Heist eme de X weder, off van eme richtig kennen off leunen.

Acherhenne negat, Wilhelm vermist sich wairzeichens, dat gelt eme gesant sy, dan wille Acherhenne mit syme eide behalden, hey geyn wissen darinne gehadt have, dat Wilhelm dat gelt haven seulde, muge hey des mit syme neyn affstayn. Acherhenne wilt dys alle vur syn neyn staen, mutuut juramentum.

Wilhelm d[edit] urk[unden]

Gobel zor Clocken de II querela in Jutten Zymmermans huyss.

Johan der Wale 1 querela in Hern Buchmullen goit.

Der scheffen heit begert an Johanne Wurme, dat urdel tuschen dem hoiffmeister und Johanne uyszosprechen zo verschurzen propter absencian des hoiffmeister neit bynnen landt en was, Wurm consent.

Johan Swartz II querela up dat Paradys in der Holtzgasse super arrestum.

A II/2 1486

Bl. 177v

Gobel zor Clocken impetit dat huyss zo Hoimberg, als eyn neiste erve eme und Greten, syner huysfrauwe suster, Druytgyns zo Hoimberg, zo reichte zoerstorven.

Repetiert Bruyn Schomecher, hey sy Druytgyns [*zom Homberg*] suster son und hofft an dem huyss so goden deil zo haven als Gobels huysfrau, Druytgyns suster.

Goebel engeleiff des neit und spricht, syn huysfrau, Druytgyns suster sy und Druytgyns ende erleiff have und Bruins moder neit und getruwt darumb der neiste zo syn.

Darup hant Druytgyns truwehender lesen lassen Druytgyns testament. Darinne staint, dat Druytgyn dat huys Hoimberg yrer reichten erven besat und mit eyner sommen gelds und erfflichen jairgezyde vur ir sele gegeben hedde.

Darup antwortet Gobel, de giffit und beswerniss neit van werde were noch gescheyn vur den scheffen, as zo Sigberg reicht were.

De truwehender hoffen, dat testament van werde sy.

Darup der scheffe gesprochen heit, de truwehender sullen an dat geistliche reicht zeyn und dat testament lassen probieren und wurde dat van werde probeirt, sullen sy dat zom neisten weder in gerichte brengen, der scheffen sich asdan darna zo richten. Und wurden sy darboyven van yemandt gedrunge umb besetzunge, willen de scheffen kunden dat dyt herzo verschurtzt ist. Und heby heit der scheffen geheischen hinder dat gericht zo legen Druytgyns vurscreven schultboich. Und dat heyt Gobel in gerichte gegeben, und de scheffen hant dat zoversegelt bis ant neiste.

Heyntz Nagelsmit heit Berchem in gerichte bekant II Kolnische Gulden schult.

Berchem d[edit] urk[unden], des mans und bekentniss gesyen zom schultiss und der schultiss zo den boiden.

Heynrich Starckenberg impetit Catheringen, Thonis Vischers nagelaissen elige huysfrau, yr huys in der Colregassen dat sy syn und eme zoerstorven van Johanne van Reide, syme swegerhern, und Thonis, syme sone, na uyswisongen scheffenkunde und scheffenboichs.

Antwort Catheryngen, Hannes van Reide have Thonis bestat vurmails mit rade der frunde an eyn elige huysfrau und have na dem doide Thonis an sy bestadt. Und Thonis have des noch lyffserven nagelaissen und have Thonis dat Vervehuis in der Colregassen mitgegeben zu hilichsgoide, vur langen zyden, da frome lude by geweist syn, endeil noch levent. Und Hannes van Reide have darna dat huys, Heynrich anlangt, mit Thonis und der yrster huysfrau gebuyt. Und Thonis und de eirste huysfrau hant dat huys do vort zo yre gadingen, dem zymmerman buwen und machen und besessen bis in der yrster vrauwen doit. Und sy have dat ouch mit Thonis, yrem eligen manne kregen und lange zyt besessen, bys in Thonis doit, by leven und sterven Johans van Reide und Figyns, eluden, de sy darinne gerast und gerauwet vry unbekroent, sonder hinderniss und eyniche worde und vorderonge hant lassen sitzen und ne darane gedrengt, noch zynss, noch neit gefordert und kennet Heynrich darane neit.

Heynrich en gelovet des neit und spricht, dat huys syn sy, uyswisonge scheffenkunden und scheffenboichs de frauwe, vermist sich der hilichsgaven und Thonis besess mit II eligen wyveren unbekroent Johans van Reide de wyle hey leiffde und Fygen, syn huysfrau.

Hait der scheffen bescheiden darby zo komen de gruntsache zo verhueren, zo bescheiden der scheffen.

Heynrich Starckenberg impet it vrau Catheryngen vurscreven vur XX Gulden schulde. De vrauwe kent I Mark up rechenschaff und de rechenschaff zo doin vur den scheffen.

Is bescheiden vur de scheffen, na middage.

Heynrich d[edit] urk[unden].

Der scheffe heit Mettel Kuytz ir sache behalden, gewyst intgain Servas van Lynss de saiche he in gericht verburgt was und darboyven Servas Mettel am geistlichen gerichte zo schaden bracht hadde.

Mettel d[edit] urk[unden] und des gewyns geseyn zom schulten, der schulten zo den boden.

De sache tuschen Pletzerhennen und Johan Bederyngen in beraide ant neiste.

Der scheffen heit syn berait in den sachen tuschen Greitgyn, schoilmeisters doichter, und Waltzerode.

A II/2 1486

Bl. 177r

Peter Emont heit begert uyszosprechen dat berait tuschen eme und den Vlachen erven, synen wederparthyen, dae up Peter Smit Peter zogesprochen heit vur IIII Kolnische Gulden, eme nageboeven sullen up de scheidong und deylong der Vlachen erven. Und heischt eme darvur kennen off leunen.

Antwort Peter Emoito, eme hey see in gereichte zo anspraichen und antworten up verdrach und deylong tuschen syner huysfrau und den Vlachen erven, dat der scheffen vur have und darup urdel geven und wisen sulle. Und wanne dat uysgesprochen sy, sulle hey dan Peter Smede antworten. Up syn na anspraiche sy hey willich.

Darup antwortet Peter Smit, dar sy eyn deylong und verdrach gescheit van em und goide, endeil van H[ern] Buchmoelen herkomen, nemelich eyn wese gedeilt an de Flachen erven, de Peter Emoito den Vlachen erven billich vryen und weren sullen.

Peter Emoito zugt sych an de deylong und schrifft zo blyven, na uyswisongen des gerichtzboich.

Peter Smit blyvet des by kunden de over der deylong geweist syn, ist zo beyden deylen angestalt.

Darup der scheffen syn berait heit bis ant neist.

Der smit van Ransel und Schoiss swegerfrauwe impetit Schoiss truwehender, dat Slossgen mit namen, und de ander truwehender, sich Arnt Schoiss goitz underwunden haben ungemombert. Und da Slogsyn geyn truwehant sy und haben dat goit gewant und gekeirt und verbracht unbeseyn off des vyl off wenich sy geweist, dat Slogsyn mit namen unbillich gedain have, nadem he neit zo testament vur gekoren sy, dat kundich sy.

Antwort de truwehender und Slogsyn, Arnt Schoiss und syn huysfrau haben geboren sy testamentoir und ir testament gemacht. Na dem testament haben sy dat goit angetast und dat testament mit uysgericht und de frunde und mallich syn besetzung und der moider gegeben van macht des testaments besetzung XIX Kolnische Gulden vur ir affsheit . Und als der officail zo Collen dat geheischen have, des sy also alda gescheiden syn vur II notarien overmitz eyn qwtancie upschreven mit den II notarius hantschiffen und damit meynent, de truwehender genoich gedain haben sullen, de qwyntancie in gerichte gelesen ist. Und darup meynent de truwehender, de notarien und anderen de sy gescheiden haben kundich syn sulle, we sy der sachen unterscheiden syn. Und zeynt sich des vurbas vur de scheidslude, de zo erkennen off sy der und aller sachen neit gescheiden synt.

Heit der scheffen bescheiden zo verhueren na middage.

Deselve truwehender vorderen de IIIIde clage in des Hossen halve huyss in der Holtzgassen, zo behoiff Schoiss kynds.

De Smit und swegerfrauwe en bekennen sy neit vur monberen und monber zo syn, as reicht und spricht de swegerfrauwe, dat huyss ir sy. Des zeynt sy de truwehender an der scheffen und an des gerichtzboich.

Heyntz Nagelsmit impetit Wilhelm Duvelgyn, dat syn huysfrauwe eme versat have 1 bet vur VIII Mark, bygert dat vorder zo synen henden zo lassen.

Antwort Duvelgyn, eme sy eyn bet verkoufft mit goitzhaller und winkouff. Dat bet syn sy und kennet nemant darane.

Heintz Nagelsmit d[edit] urk[unden]..

Des winkouffs hait der scheffen bescheiden, na middage den winkouff zo verhueren.

Schiure eyn querela up Teilgyn van Mullendorp super arrestum.

Schiure impet Lantschaden huysfrau vur hurloin van wollekemmen, ir verhurt syn van syns soyns wegen. Darup Johans huysfrau van Steyn geantwortet hait, de kemme syn ir und kennet Schiuren geyns hurloins. Schiure spricht, de kemme syn syn und anerstorven van syns soyns wegen und up dem hilige und Winken, syme sone gegeben mit Johans van Steyne dochter und dat zo bewysen mit den hilichsluden. Steit zo verhueren bis zom neisten.

Franck 1 querela up Waltzeroide van erffzyens.

A II/2 1486

Bl. 178v

Greitgyn Dakulen impet Johan Dakulen vur V Mark geleende gelds und XXI Albus huysszynss.

Dakule negat, it sy dan sache, sy en des overwyse as reicht.

Greitgyn spricht eme richtiglich zo vur kennen off leunen.

Dakule negat mutuat juramento.

Sent Benignusbroeder vorderen am nederlais zom Rosenboim 1 Mark erffzyens, versessen IX jair.

Darup Franck van Bucken eyn vraige in gerichte gedain hait van der erven wegen, off ouch yemant bynnen Sigberg erffe und goitz ankommen muge buyssen de scheffen.

Antwort sent Benignusbroeder, sy der m[eister?] in erfflichen besess heven und boeren geweist syn XX ader XXX jair lanck.

Antwort Franck, darup dem goide ne gebot noch verbot gescheit sy, noch dan uys erworwen.

Sent Benignusbroeder vermessen sich irs vredelichen unbetroenden besess und de m[eister?] sent

Benignusbroeder stae in der scheffen boiche in dem nederlais zom Rosenboume und willent dat bewysen.

Des dedt Franck urkunden, steit zo dem bewysen und verhueren der scheffen.

Herman zor Ecken heit int gereicht gebracht, na dem lesten affscheidung van gerichte, syn gezuch tgaen Dederich van Scharrenberch, nemelich Francken, burgermeister, Hen, den halffen und Lodewich van Hachenberg. De hant in gerichte gezugt, dat sy over eyme kouff und winkouff geweist syn, dat Bruyn zor Winreven Johannan zor Ecken, Hermans vurvaren, eyn wys wullendoich affgegouden haben. Und we it umb de bezalong sy, darumb en wysen sy neit.

Dedericht spricht darup, de kunden neit genoich sy up eyn doide hant, na wysdom der scheffen.

Antwort Herman, man have in gerichte geseyn und hoirt eyn goide levendige winkouffskunde, de eme zugen, sin vurvaere, Dederichs vurvar, verkoufft have dat doich. Und hofft darumb, Dederich sulle en ouch de bezalonge wysen.

Dederich spricht, dat bewysdom en sy neit na wysdom der scheffen. Darumb der scheffen syn bereit heit bis ant neiste.

Hunffen Clais heit richtig begert zo hueren in gerichte eyn beleit, hey vurzyds gehadt hadde, beroerend eyn wys buchlichs doich, Clais verloren hadde. Und do sulch beleit gelesen ist, heit Clais beurkundt.

Meynt Johan Craym sulch beleit en neit hinderen sulle und kent Hunffen Clais neit darvan und steit vur syn neyn. Ist zo beyden deilen gehoirt in gereichte.

Darup der scheffen gesprochen heit und gewyst, Clais beleydong van werde, Johan Craym bewyse dan, waeumb de van unwerde syn sulle.

Clais d[edit] urk[unden].

Darup Clais gesprochen heit, nadem der scheffen dat beleit van werde gewyst heit er hey dan syme heufftgelde und richtlichen schaden gencken sulle, geacht XX Kolnische Gulden.

Darup spricht Johan Craym, it en vynde sich neit in dem beleide, dat hey gesprochen have, dat hey dat doich bezalen sulle und steit vur syn neyn.

Clais begert na wysdom der scheffen zom syme zo komen.

Heit der scheffen bescheiden namiddage darby zo komen, so wille der scheffe eme richtong doin.

Peter Smit impetit Johan Bederungen alsus Peter have vur V off VI jaeren eynen kommer gedayn up dat huyss zom Cranen, dat Johans ist, umb want Johan zo Poil Peter in der Colregassen erve verkoufft hait, darane Peter vynt V Schilling erfflich renthen me dan Johan Poil eme dat verkoufft hait.

Antwort Johan Bederungen, Johan zo Poil have eme den Cranen verkoufft und upgedragen und sy damit verschreven up dat scheffenboich und geerfft als reicht und kenne darumb nemant an dem huyss.

Antwort Peter en verwundere des selffs we hey kunne worden verschreven syn, nadem hey den kommer gedain have vur V off VI jaeren.

Jo[han] Be[derungen] antwortet, Johan zo Poel have nare dan III jair geleiff, warumb Peter dat neit bynnen syme leven gebysst have. Kent darumb neymant. ist angestalt.

Darup der scheffen gesprochen heit, man sulle beseyn de verschryvonge up dem scheffenboich und darna sich der scheffen richten wille und herup bescheiden.

A II/2 1486

Bl. 178r

Der scheffen heit Goitgyn zor Wynreven der anspraechen des huyss zor Wynreven qwyt gewyst, Dederichs [*Scharrenbroich*], kelners van Bansberg.

Dederich Scharrenberch d[edit] urk[unden].

Darup Wymmer van Oirbach gesprochen heit, Dederich, kelner, versnelt sy des wysdoms. Darup dat gerichtzboich gelesen ist, dat beide parthien umbtrynt by jair zosamen bescheiden waeren, beroerend datselve huyss sich zo vereynigen, dat gebrech an Dederich, kelner, gefunden ist.

Darup Dederich Scharrenbroch syn urk[und] gegeben.

Heit Wymmer zo bewisen, Dederich, kelner, versnelt sy.

Der scheffen heit darup gesprochen, have man der bescheiddage neit gehalden, dat man noch sich darinne bescheide und versueche, anter moes man mallich scheffenordel neit weigeren.

Herup heyt Wymmer in gerichte verboiden, nemant zo verschriven upt scheffenboich mit dem huyss zor Wynreven.

Meus Meusch und Johan van Birken gesynnent richtig schichtong und deylong an Goitgyn zor Wynreven van Bruyn, yrem broder und swaiger, syns nagelaissen goitz.

Dederich Scharrenbroich fraigt, off sy dat van munberschaff doint off van sich selffs.

Antwort, van munberschaff Heinrich, irs swegerherrn und vaders uyswisong darup sprechen in des gerichtz boich.

Antwortet Dederich, Heynrich wyff dat neit gewilligt have.

Sprechen Meus und Johan Heynrich, man und der vrouwen, syn wyffs munber sy, und darumb dese munberschaff van macht und dese vorderong van werde.

Hait der scheffen syn berait.

Thonis Schoilmeister impetit Johan Schabbert vur XV punt lynensgarns vermitz II kerner gegeben zo weven. Schabbert kent X punt, und de kerner synt ungelich, mutuut juarementum p...alio.

Darup der scheffen gesprochen heit, Schabbert muge mit syme neyn affstain mit dem garne, man breche dat als reicht und vur de kernen mallich dem anderen weder mit reicht zosprechen sal.

Heintz Nagelsmit heit verurkunt, dat hey vumails behalden have up Heynrich Leyendecker, uyswisong dys gerichtzboich XX Kolnische Gulden.

A II/2 1486

Cathryna zo Poil, impet Johan Bederingen vur LXXVII Kolnische Gulden van dem kouffe des huyss zom Cranen, des sy ne me dan VIII Mark an gelde untfangen dan ass ir kundich sy.

Antwort Johan Bedringen, hey dat vurscreven gelt zosamen wal bezalt haven, zo berechenen und sy kuntlich bewysen. Steit zo verhuren der scheffen.

Die sache tuschen Heyman und Scherffgyn steit zo verhueren vur den scheffen.

Thomas Kertz heit ervolgt up Heyntz Gram und Fucker vur zobrochen burgen es Dreis van Wedau und dat verurkund in gerichte.

Franck II clage upt huyss zo Lewensteyn.

Kirstgen Vasbender impet Johan Vasbender vur II Mark verhaven gelds.

Antwort Johan, dat sulle Cristian en oeverwysen.

Cristian heischt eme darvur richtiglich kennen off leunen.

Johan negat mutuat juarementum.

Herman Sibelen impetit Thonis Wurm vur XXXVI Kolnische Gulden van eym kouffe eyns huyss, Herman eme darvur verkouft have mit wynkouff und goitzhalter. Heischt eme darvur kennen off leunen.

Antwort Thonis, hey sy des van Herman weder verlaiss und gescheiden in eyne gelaige und dar sy up gedruncken. Dat sulle den gelaichs und winckoffluden kundich syn.

Steit zo verhuren, der scheffen de gelaichs und winkouffluden und getruwet Thonis, de spreken sullen, sy des gescheiden syn.

Herman impetit Thonis vorder XXXI Gulden, Catheryna zo Putz eme schuldich bleven sy und heischt darvur kennen off leunen.

Antwort Thonis, der vait have geswegen, do de lude geleiff

Bl. 179v

haven und ungefordert gelaisen, so en wisse Thonis ouch van der schult neit, vorder dan der vait bewisen kunne und sich befinden wurde, ist bescheiden, sich beide parthien sich des guetlich untcheiden sullen.

Winken Doichscheire und des kneichtz sache mit dem doitslage zo Coellen heit der scheffen geheischen sich guetlich zo untcheiden, want de neit brecheVIII dings.

Anno domini et cetera LXXXVI, tercia feria post octavas Penthecosten, iudicium in Sigberg per advocatu Jo[han] Overstoultz, Lulstorp et Loe, schultetus, Gymnich, Orsbeck, Landsberg, Blancken[berg], Lod[wich] zoe Mullen, Dadenberg.

IIII kumber.

Der hoiffmeister an eyn syte und Johan Wurm der alde an de ander syte, hant begert, dat beslossen urdel upzodoin und uyszosprechen tuschen ensament. Darup der scheffen do gesunt heit eyner guetlicheit der beyde parthien vurscreven neit eyns geweist synt, darumb dat urdel gelesen ist. Alsus vermitz dat heufft zo Coellen gewyst, de nagelaissen guede Johans Wurms des jungen und Greten, eluden, in dem burchbanne van Sigberch gelegen, sullent vruntdeilich syn, beheltniss doch der vurscrevenen Greten yre alingen volcomen lyffzucht an der erffschafft ungehyndert des urdels beyde parthyen yr urkunde gegeben hant.

Demna der hoiffmeister rechtlich weder gesunnen heit syn uysgelachte urdels gelt, nadem eme de helffte des goitz zogesprochen ist und daby synen schaden gericht ist.

Johan Wurm hofft, hey dem hoiffmeister darup neit schuldich sy zo antworten und gesynnet ouch syns urdel gelds weder, nadem eme de ander helffte ouch in dem urdel zogesprochen sy und blyfft des by dem scheffen.

Der scheffen heit under anderen bedingnissen gewyst, also Greta Ververs den hoiffmeister na doide yrs mans gemunbert und de nagelaissen guede yrs mans erffs und gereids eme upgedragen have, und der hoiffmeister Johan Catterbach darna gemunbert, in syne und der vrauwen stat, de munberschafft und updracht van werde zo syn. Und man sullen en beyden off yr eyne besunder darinne richtong doin, als der frauwen selffs. hoiffmeister und Johan Catterbach d[edit] urk[unden].

Demna hant der hoiffmeister und Johan in syner stat gesunnen, sy zo weldigen und ynzosetzen in de gereide goide yrs andels so goit vyl und wenich der geweist sy up de tzyt als do Greten man Johan Wurm der junge

gestorven sy, de helffte irs andeils lever hedden dan XVIIIIC enken guld, wilch gereide goit Johan Wurm der alde geweltlich boyven der Hern gebot genomen hedde und de erffschaff zogeslossen, des de vrouwe eyen lyffzuchters mit heuffturdel gewyst sy zo gebruchen und bis noch untweldigt sy geweest, behalden en sulch helfften des gereiden und der erffschafft mit den XVIIIIC enken darvur lyfftzucht der vrouwen vurbas ind de gewalt den Hern.

Antwort Johan Wurm der alde, hey blyve des by dem heuffturdel, und demna sy hey willich, dat gereide, so goit syn son [*Johan Wurm der jonge*] gelaissen have, in dat huyss zo stellen.

Der hoiffmeister gesynnet de erffschaff ouch gerummet.

Der scheffen heit na dem heuffturdel den hoiffmeister geweldigt in gerichte volcomelich in dat gereide goit der helfften Johan Wurm der junge nagelaissen heit und in de gantze erffschaff zor lyffzucht der vrouwen leiffdage.

Hoiffmeister d[edit] urk[unden].

Do heit der hoiffmeister richtig gesonnen den alden Wurm darzo halten, dem genoich zo doin und en in de helffte des gereiden zo setzen, so goit als do Johan Wurm der junge gestorven sy, wilche helffte hey lever hedde dan XVIIIIC enken Gulden

A II/2 1486

Bl. 179r

und de erffschaff zor lyffzucht der vrouwen.

Wurm genoigt der insetzong der erffschaff as vur eynen lyffzuichter zo gedyen dem hoiffmeister. Und wille ouch, dat gereide, syn son gelaissen have, bybrenge bynnen kurzem.

Der scheffen is darup willich, den hoiffmeister zu weldigen in de helffte des gereiden und in fruntffschaff zo lyffzucht und levedagen der vrouwen, wann de scheffen erve und gereide gewyst wirt.

Beide parthyen gesynnet richtig dat urdel zo verwaeren vurbas bis zo dem valle. Und yeder parthye gesynnet des urdels eyne copie.

Darup heit der scheffen syn berait und umb den schaden dem hoiffmeister zo richten, na syme gesynnen, is des scheffen dytmail neit wyse.

Peter Schyure II querela up den schultiss van Mullendorp, super arrestum.

Fucker 1 querela up Severyns garden an der Leyd super arrestum.

Conrait Meusch 1 querela up Ailbrecht Waltzeroide super arrestum.

Heynrich Schroeder obtinuit a fideniss Smenden.

A II/2 1486

Meus Samss impetit Smenden van munberschaff Servais van Lynss vur XX Gulden burgschaff in Lenart Schrodgers hant, des Servais van wegen syns wyffs eyne reicht navolger sy.

Smende negat off Meus sulle dat bybrenge up eyne doide hant.

Meus spricht Smenden richtig darvur zo und heischt Smenden kennen off leunen.

Smende negat mutuat juarementum.

Meus getruwet Smenden den eit zo brechen mit winkoffskunden und gezeuge und suyt sich des mans zom schulden, der schulden zo den boiden.

Heyntz Schomecher abt[inuit]. a fideniss arrestum Johan Mulners.

Elsdyn, Johan Symons huysfrau, impet Johan Nagelsmit vur II huysszynse as IX Mark, mynus III Schilling und heischen eme darvur kennen off leunen.

Repetirt Johan, dat huyss, davan sy vordert den zynss, dat sy syn, als sich in des gerichtsboich vinden sulle.

Elsdyn spricht, sy have Johann dat huyss gedain und gesynnet darumb yrss zynss und heist eme dat vur kennen off leunen und spricht vorder, sy des eyne reicht erve sy und der smit neit.

Darup der smit eynen brief heit laessen lesen, dar Elsdyn meynt, eyne erve na zo syn und den brief verkauft.

Darup der smit antwort, der breiff eme verkauft sy van den reichen erven und upgedragen und getruwet daby zo blyven.

Elsdyn getruwet des briefs so na erve zo syn als de anderen.

Ist beschehen vur de scheffen zo verhueren.

A II/2 1486

Der scheffen heit bescheiden und geheischen Dederich, kelner van Bansberg, und Guytgyn zor Wynreven sich samen zo vergaderen und guetlich zo verdragen der gedinge he vur ungebawich und mallich vurbas in syme vurreichten zo stain tuschen dyt und neiste gedyng. Und geschege des neit, so wille der scheffen mallich reicht wederfaren laissen am neisten gedyng, na uyswysongen der scheffenboich.

Meus Meusch heit richtiglich begert eme richtong gesche syns gewyns vur zyds tgaen Gobelen zor Clocken. Hait der scheffen bescheiden, in dem Gobel eme neit genoich en do, wil der scheffen zom neisten mallich reicht wederfa[r]en laissen.

Berncken am Dreisch impet Johan Bederigen van munberschaff Catherynen Buyschen vur XVII Kolnische Gulden anter bezalong zo wysen als gerichtz reicht sy.

Johan repetirt, hey en kenne Catherinen neit, have sy overbezalt V Gulden, dat hey kuntlich berechnen wille.

Berncken begert de bezalong zo bewysen, als gerichtz reicht sy.

Darup der scheffen gesprochen heit, Johan sulle sich mit der vrauwen verdragen tuschen dem neisten gedinge, anter der vrauwen richtigliche rechenschaff doin und bewysen zo yre bezalongen zo.

Bernken d[edit] urk[unden].

Heintz Schomecher 1 querela super arrestum ex Johan Craems.

Der scheffen heit gewyst van unwerde de munberschaff, so Henrich van Scheide zo eyner hant Meus Meusch und Johan van Birken gemunbert hadde tgaen Goitgyn zor Wynreven.

A II/2 1486

Bl. 180v

Hunffen Clais hait bekant Waltzerode in gerichte IIII Mark.

Waltzerode d[edit] urk[unden]. XIIIIII dage solvend...

Der scheffen hait gewyst, Hunffen Clais syme lesten ervolgniss na up Johan Craym erfolgt, in der selver maissen nu erfolgt up den burgen.

Clais d[edit] urk[unden].

Heynrich Starckenberg impet Catheryngyn Thonis vur V amen wyns, XII per korns und VI Kolnische Gulden, und heischt ir darvur richtiglich kennen off leunen.

Antwort Thryngen, dat Heynrich updoe, wan aff de schoult sy und besunder de VI Kolnische Gulden.

Spricht Heinrich, der wyn, dat sy yr bruytloffs und ryswyn und wyn zom zappen van langen jaeren zo VI Kolnische Gulden zo, na uyswisong des winregisters Johans van Reide seligen, und de V amen wyns und XII per korns van langen jaeren.

De vrauwe en kennet neit, Heinrich en brenge dat dan by up eyn doide hant.

Heynrich spricht, sy datselve unfangen have mit by leven irs mans.

Antwort de vrau, Johan van Reide und Thonis, ir man, manche rechenschaff und scheidong gehadt haben, do sy beide beneden und en geleunet neit dat, und wes sy anders zo doin gehadt hedden gerechent bezalt und neit ungescheiden sy. Und zugt sych des an etzliche scheidslude.

Heynrich heischt ir richtiglich kennen off leunen.

De vrauwe leunet mitenander mutuut juarementum.

Heynrich meynt ir den eit zo brechen, as reicht sy.

Heit der scheffen up genomen de gruntsache zo verhuieren.

Meus Meusch impetyt Dederich Scharrenbroich, dat hey mit banne und Guetgyn syner eliger huysfrau gerechent have und syn eme schuldich bleven 1 tonne saltz und VIII Albus und dan noch vur XII Schilde Meus huysfrau Guetgyn, Dederichs huysfrau, geleent have und heischt eme darvur kennen off leunen.

Dederich heischt des bewys up eyn doide hant.

Meus heischt Dederich richtiglich kennen off leunen.

Meynt Dederich, hey ensy Meus darup neit schuldich zo antworten.

Meus spricht eme richtiglich zo vur kennen off leunen, nadem hey man und munbar sy.

Darup der scheffen gesprochen hait, Meus sulle Dederich vrauwen eyn gebet doin, und darvur zo sprechen ist Meus gefollich.

Der scheffen heit gesprochen tuschen Heyman und Heynrich Scherffgyn. Scherffgyn sulle Heyman bynnen XIIIIII dagen bezalonge wysen VI Kolnische Gulden, van wegen Catheryn Lodewichs, mit rechenschaff off kunden, anter moes der scheffen mallich reicht wederfaeren laissen.

Der scheffen heit Dreisgyn Doichscherre der anspraichen des kneichtz mit dem doitslage zo Collen loss gewyst, umb want dem gericht nemans davan nagevolgt hadde.

Dreisgyn d[edit] urk[unden].

Der scheffen heit loss gewyst Johan Welker van Steildorp, des kommers van wegen Weschpoils und syn uysgelachte gelt und schaden wederumb.
Johan dedit urkunden.

Der scheffen heit gewyst vur verdruncken gelt, verleist gelt, zobrochen burgen pende zo geven und up vervolgt.
Dederich Scharrenbroich d[edit] urk[unden] in vervolgniss up Theus Wever XXI Albus.

Herman Sibelen 1 querela up Hern Clais garden up der Arcken, by der Burch.

A II/2 1486

Bl. 180r

Der scheffen hait gewyst de scheidong und deylong, Herman Vlachen huysfrau und syner kynder sulle blyven in yre macht. Und gae de wese den erven aff, wat de somme und werde der wesen an gelde asdan den parthyen achterstendich were, sal der ghene de wese nu heit neit alleynen haben, dan de parthyen gelich dragen und lyden mallich. Und Peter Emoit sal Peter Smede verrichten IIII Kolnische Gulden darbuyssen.
Peter Emoit d[edit] urk[unden].

Anno domini M et cetera LXXXVI, die Dionisy judicium, praesentibus Jo[han] Overstoltz, advocath, Lulstorp, sculteto, Her Dederich, Gymnich, Seichtem, Landsberg, Wyss, Blanckenberg, Roide, Gerart van Mecken[heim], Dadenberg,
VI kumber.

Ailff Becker, obtinuit fideniss der burger van Collen, nemelich Jacob Zeichenbender, Johan van Hayge und Heynrichs van Slebusch.

Deselve burger van Collen sint qwyt und loss gewyst des kombers, so Heyman van Bornhuysen sy gekumbert hadde up de stat van Collen und yren richtlichen schaden gericht.
D[edit] urk[unden].

Johan van Kern, burger zu Coellen, heit angesprochen dat goit, Styngyn Lodewichs in der Berchgassen nagelaissen heit, so hoe als XXI Overlensche Gulden.
Antwort Girtgin Reynarts, sy have de vrau zor erden bestadt, lade und graff, begenckniss und goitzrecht nagedain und hoffe, dat sulle ir vur an weder geboeren.
Antwort Johan [van Kern], des have sy eynen tabbart.
Repetirt, so vyl als vur dat ir sint kumber vorder gescheit, hait der scheffen geheischen zo verhueren.
[im Zusammenhang mit dem doitslage zu Collen (2/180v)]

Wilhelm van Alner wart des eidts van Acherhennen na dem lesten affscheide van gerichte.
Darup Acherhenne II scheffenkunden heit laissen lesen und getruwet des eides damit ledich zo syn. Wilhelm meynt de kunden en neit hinderen sullen. Acherhenne sulle eme vry doin off bezalong X Kolnische Gulden und spricht, sullen dartgaen kunden denen, so have hey ouch noch kunden tgaen Acherhennen kunden, de eme noch zostaden staen sullen, de kunde ouch tgaen Acherhennen kunden gelesen syn.
Darup der scheffen begert heit, de sache zo laissen bestain, dar sy bedroch inne zo beiden deilen. Und willen darup hueren den heufftman und zom neisten darvan richtong doin pertes consencint... und den heufftman zo willigen up yre cost e.... Wilhelmus consentit Acherhennen.

Thonis Kertz heit richtig erfolgt up Styngyns goit in der Berchgasse.

Heyntz Flach erfolgt up Schauwenberg as eynen burgen vur Johan Leyendecker, umb dat hey na dem kumber neit in gerichte gelevet hadde.

Der scheffen heit gewyst Herman Sibelen pende zovur VII Gulden van der beirzyse, der Herman sprach, neit gehaven hedde, dat he de noch heve.
Herman d[edit] urk[unden].

Reynart Bartscherre 1 clage up Styngyns goit in der Berchgassen p salary deßinti XXIX Albus.

Conrait Meusch II up Waltzeroide super arrestum.

Heyntgyn Verver impetit Schouff dat hey eme gegolden have des Heyngyn nayre sy, dan eyn ander umb hey eyn erve darzo ist.

Begert Schouff, syn hant affdoe und laisse en by dem kouffe und goide.

Repetirt Schouff, hey have erve und goit gegolden van eyme frembden

A II/2 1486

Bl. 181v

und sy eyme frembden verkauft und in vremde hant, und getruwet darumb des k[aufs] nare zo syn dan jemant.

Heyngyn will bewysen, hey eyn erve zo dem goide ist und darumb des kouffs nare sy dan ey ander.

Steit zo verhueren na middage.

Der scheffen heit gewyst, dat Greitgyn, Fia Vlach dochter, so goiden deil an der erffschaff Peter zo Overrode und Mettel, elude, Greitgyns anchher und anchfraue, nagelaissen haben bynnen dem burchbanne van Sigberg haben und zo reichte behalten sal.

So goit und gelych Peters und Metteln vurscrevene nagelaissen kynderen und nadem dat Mettel de anchfrauwe vurscreven geweist ist de leste hant sy, sy des gereiden goit unreichtich geweist zo geven, wenden und keren na yrme willen.

Waltzeroid und Greitgyn hant dyt sament verurkundt.

Greitgyn heit herna begert, van stunt an schichtong und deylong.

Ist der schulten willich, uysrichtong zo doin, de parthyen darzo underrichten.

Der scheffen heit gewyst, dat testament Druytgyns zo Hoimberg na erkentniss und des officails zo Collen transf... brieff und segell den testamenteren Druytgyns zo Hoimberg van werde und uysgericht zo werden, na uyswisonge des testaments und darup dat schoultoich van gerichte gegeben zo yren henden.

Hunffen Clais 1 querela up der Verversen goit.

Teil Loir heit in gerichte gekant Peters moider van Godensberg, van anspraichen Peters, irs sons, IIII

Kolnische Gulden, IIII Schilling.

Peter d[edit] urk[unden].

Wolperoid obtinuit fideniss arrestum Heynrichs van Altzenbachs.

Meus Samps hait Smende den eyt gebrochen, mit richterlicher kunde gehoint in gerichte.

Darup Smende heit gesprochen in gerichte, hey muge wal burge syn geweist, in Lenart Schrodgers hant und hofft, de scholt bezalt sy.

Hait Meus Samps verurkundt, dat bekentniss, des hey vur gelouvt hadde per scabinis judicatus ad solvendi XXI Kolnische Gulden e.... dapno.

Meus suyt sich des mans zom schulten, der schoulten zo dem boiden.

Hennes Wyse 1 querela up der Verversen goit.

Thonis zom Rosenboum 1 querela up Telen goit zom Rosenboum.

Teill und Heyntz Knuytgyn, gebroeder impet Peter Knuytgin frem.... umb schichtong und deylong, as van yrer moder wegen ycklich eyn dritte deil.

Peter antwortet, de moder sy by eme geweist und de gezogen und gefordt me dan de anderen und have eme neit gelaissen. Kennet darumb den broederen neit, steit vur syn neit mutuut juarementum, recognit ultimo up rechenschaff X Schilling.

F... dederunt urkunden.

Scherffgyn 1 querela up Hennes Becker super arrestum

Bruyn Schomecher impet Gobelen zor Clocken vur XX malder roggem, Bruyns moder hynder Gobelen zor Clocken geschut have do sy leiffde, in behoiff Bruyns, Gobell negat.

Bruyn heist eme darvur richtlich kennen off leunen.

Gobel negat. Herman, Gobels son, is darumb in gerichte gefraigt, off hey dan aff neit en wisse.

Herman weis darumb neit.

Ist zo beiden parthyen angegangen an Johan Oiskirchen zo Bonne off die spreche Bruyns moder dat korn hynder Gobelen geschut have, sulle Gobel bezalen, beheltniss Brune sust syns reichten.

Schoiss truwehender hant erfolgt up Herman Schoiss eid, 1 volder wins umb Mant Herman, na syme lesten affscheide syn kunde neit in gerichte gehadt heit, als hey sich vermessen hadde und dyt dat IIIde gebot was.

De Hern van der vromissen 1 querela, 1 dat huyss Gronenwalde up versande, idem 1 in Mosteres huyss.

De Hern van der vromissen 1 querela super arrestum in dat huyss zom Beren und in alle renthe Wilhelm und Rabet van Plettenberg bynnen Sigberg hant.

A II/2 1486

Bl. 181r

Hennes Beckers sache mit Lodewich Stalkneichte steit zo den beiden boiden und II anderen

Schoiss truwehender impetit den smyt van Ransell vur XVII Gulden burgschaff up rechenschaff und up eynen kumber und heischen yr sache erfolgt, nadem dyt de dritte clage ist.

Der smit heit bekant XIII Gulden up rechenschaff. Und wat sich erfunde, der me were, wille hey ouch bezalen.

Herman Sibelen heit 1 querela up der Hern huyser und renthe alsament am Marte gelegen.

Der scheffen heit gesprochen up de kunde, Teil Loir van Remaigen in gericht bracht hadde, hey wulle eyn ander kunde brengen. Dat hey weder de scheffen zo Remagen gesprochen have, ich mois up dem benoemten dach zo Sigberch syn in gerichte, und by wat reden hey den dach neit komen sy de scheffen van Remagen dat by yrme eide und segelen und breven zo bewerren.

Der scheffen heit gesprochen, Herman zor Ecken sulle zom neisten gedyng syn kunde anderwerrss brengen, umb de scheffen an den zo hueren, wat en van der bezalonge des wysen doichs kundich sy, Bruyn gegolden hadde, umb Johan zor Ecken, darvan sy winkouffslude syn. Anders sulle Dederich [*vam Scharrenbroich*] myt syme neyn affstaen.

A II/2 1486

Dederich vam Scharrenbroich und Guetgyn zor Wynreven hant yr sache behalden tgaen den kelner van Bensbergh na uyswisonge aller bedingniss vurscreven, beroerend dat huyss zor Wynreven.

Peter Druytmoit heit erfolgt up Hennen im Nuwenhove und Wolperode 1 ½ Overlensche Gulden und VI Mark verleists gelts, als zobrochen burgen van Nuissgen.

Meus Meusch und Johan van Birken gesynnen van wegen irs vaders und swegerhern Heynrichs und Stylen vam Scheide, richtiglich gemunbert an Dederich Scharrenbroich und Guetgyn, eluden, schichtong und deylong yrs nagelaissen erffs und gereiden, na stedereicht, yrs eligen soins Bruns, Goitgyns elige man was.

Darup Dederich [*Scharrenbroich*] repetirt, Bruyn [*van Birken*] have eyn elich wyff nagelaissen. Die have hey giffen und updracht gedayn, uyswisong scheffenboichs und scheffenkunden und hofft darumb nemant schuldich sy schichtong noch deylong.

Sprechen Meus [*Meusch*] und Johan [*Scheidt van Birken*], sy syn de neisten erven, darumb man en schichtong und deylong plichtich syn. Man gae en des dan aff aß reicht steit Dederich und Guetgyn zom neisten sich de deylong zo weren mit scheffenboich und scheffenkunden.

Meus Meusch impet Dederich und Guetgyn, vorder syn swegerhern und vrauwe vurscreven haben Bruyne eyn kynt gezogen, VI jair, und heischen dan aff dat jair VI Kolnische Gulden und 1 tonne saltz, Meus [*Meusch*] Bruyne und Guetgyn geleent haben, und VIII Albus gerechent gelds und dan noch XII Schilde, Meus huysfrau Guetgyn geleynt have und heischt darvur rechtlich kennen off leunen. Dederich und Guetgyn lennent dys alzomail, mutuat juarementum.

Thomas vom Berghe impetit Peter Druytman, hey have dem Nederlender gefoirt IIII waen kannen und darane verdeynt VIII Mark. Dat gelt have Peter dem Nederlender affgedrungen, dat Thomas syn loin neit werden kunne.

Peter Druitmoit d[edit] urk[unden] der worde und heischt van Thomas, dat zo bewysen.

Thomas spricht eme richtiglich zo und heischt darvur kennen off leunen. Peter leunet mutuanit juarementum und Peter wil heby bewysen, hey des gelds neit gehaven noch Thomas darane gehyndert have.

Des gaff Thomas syn urkunde.

Peter Druytmoit sprach Thomas wederrumb zo vur XII Mark und heisch kennen off leunen ... leiff unverant...

A II/2 1486

Bl. 182ad

[eingeklebter vierzeiliger einseitig beschriebener Zettel 145x60 mm.; nachträglich mit „ad 182“ beschriftet]

Bruin in den Birken und Hilgyn, elude, synt ankommen, des huyss zor Wynreven overmitz doide Nesen zor Wynreven, yre swegerfrauwe und moider wilche vurscreven Nese was elige doichter wilne Ailbert van Bansbergs des alden.

A II/2 1486

Bl. 182v

Meus Meusch heit Dederiche vam Scharrenbroiche syn uysgelachte gelt, as richtiglich uysgegeven was, yre vurgedyng in gerichte wedergegeven, nemelich XX Heller.

De junge Dakule up Johan Dakulen erfolgt XX Mark.

Johan Scherre heit durch richtigliche dadinge erlangt an Wynken Doichscherre verdeyndes loyns 1 par hosen wys wullens doichs.

Dedith pignus.

Scherffgyn sal Heyman wysen VI Kolnische Gulden bezalong der schult Scherffgyn Cathryn Lodewichs schuldich bleven was, na spruch der scheffen.

Frederich mit dem styven beyne 1 querela in Buchmoelen goit upme Thonesberge vur XXXIII Kolnische Gulden heufftgelds und schadens.

Conrait Meusch II querela up Buchmoelen garden buyssen by der Gromelportzen.

Fucker III querela up Severyns garden vur schult XII Kolnische Gulden.

Fucker II querela up Geirt Zangen huyss in der Colregassen de besseronge.

Joris van Ratyngen impet Lepper vur VI Mark myn 1 Blancken, und heist darvur richtiglich kennen off leunen. Lepper kennet III Mark, dat ander leunet mutuut juarementum.

Joriss d[edit] urk[unden], bekenniss der drier Mark.

A II/2 1487

Anno domini et cetera LXXXVII, feria post exaudi iudicium, paerentibus Jo[han] Overstoult[s], advocat, Lodewico de Lulstorp, schulteten, Johanen Caldenbach, Lutter van Stamheym, Thonis van Orsbeck, Johan van Landsberg, Reynart van Seichtem, Reynart van Wys, Gerart van Meckenheym, Lod[w]ich van Rode, Frederich van Dadenberg.

X kumber.

Der scheffen heit gewyst tuschen anspraichen und bedingniss Her Otten, presencmeister zo Sigberg, und den boiden wilchen gekummerden man de boiden gelouven, van nemen syn sy meichtich den gekummerden laissen varen bis zom neisten gedyng.

Der scheffen heit gesprochen tuschen dem erfolgniss Coinrait Meusch und Acherhennen, so Acherhenne sich vermaß in gerichte, unse Here, der abt, hedde de sache an sich genomen zo verhueren und zo underrichten, in dem unse Her, der abt, des neit gestoinde, Coinraidt syme erfolgniss zo volgen na, als vurscreven ist.

A II/2 1487

Wilhelm van Alner heit dem lesten affscheide vam gerichte na gesonnen zo hueren den heufftman tuschen eme und Acherhennen.

Acherhennen heit in gerichte Wilhelm gefraigt, off hey eme ouch geleynt ader geborgt have.

Wilhelm spricht, hey ste in anspraichen und antworten mit eme in gerichte, den sulle Acherhenne genoich doin.

Acherhenne heit darup laissen lesen II scheffenkunden und darby gehofft mit den kunden Wilhelms anspraichen ledich zo stayn.

Item, so hant beyde parthyen begert zo hueren Wilhelm van Erensteyn in den sachen, als seyn principail in gericht stainde.

So heit Wilhelm, wirt, in gerichte gekundt und gesacht, hey have Wilhelm van Alner XXX Kolnische Gulden an schult gesant, der Acherhenne X Gulden behalden have. So en kere hey der XXX Gulden an nemant anders dan an Wilhelm van Alner.

Wilhelm van Alner d[edit] urk[unden].

Wilhelm begert richtong syner vurbedingniss und des heufftmans levende bekentnisse zo gaen vur alle kunden und na dem lesten affscheide.

Acherhenne begert zo bliven by synen scheffenkunden. Ist avgestalt an den scheffen und meynt de besser syn dan des heufftmans worde.

A II/2 1487

Bl. 182r

Darup der scheffen gesprochen heit, sy hueren in gerichte eyns mans muntrede

Da Acherhenne scheffenkunden have dar tgaen, doegen me dan des eyns mans muntrede und wysen

Acherhennen kunden van werde und besser dan de muntrede eyns mans.

Acherhenne d[edit] urk[unden].

Und der scheffen spricht Acherhennen des eids loss durch syn kunden.

Acherrhenne 1 querela up den Aaren.

Der scheffen heit gesprochen tuschen den vrouwenbroederen und Conrait Meusch, so Buchmoele mit Coinradt gehandelt hadde mit verkouffong, in zedelen geseyn, man sulle Coinrait syn gelt wedergeven, sullen de vrouwenbroeder yrs erffs gebruchen, want Buchmoele des erffs inheven boeven und besess geweest sy. Conrait d[edit] urk[unden].

Darup de vrouwenbroeder bedingt hant, it sy vurtzyds eyn inhibicie geweest, nemant sich Buchmoelen goitz kroeden sulle und in der Kirchen vur etzlichen jaeren geroiffen, steit zo verhueren und beseyn off de inhibicie und roiffongen in der Kirchen e geschein syn dan der datum des zedels Coynrantz heldt.

A II/2 1487

Bruyn Schomecher heit kunden laissen lesen tuschen Gobelen zor Clocken und eme, dat syn moder hynder Gobelen in behoiff Bruyns geschut hedde XX malder roggen, den Gobel leynte, und Johan Oiskirchen zo Bonne dartgaen gezuget hadde, sulch wair were. Des gezugs beide parthyen ingegangen waeren. Weme Johan zospreche, dat de syn sache solde haben behalden und Johan Brune dat vur II scheffen zo und Gobelen affgesprochen hadde.

Darup Gobel bedingde, Johan dem spruch na genoich doin und mit syme eide beweren sulle.

Hait der scheffen mit urdel gesprochen, indem Johan Oiskirchen bewere mit syme eide, dat hey vur den scheffen gezuget hadde, Bruyn de sache behalden.

Bruyn d[edit] urk[unden].

Der scheffen heit gesprochen tuschen Meus Samps und Smenden, so verne Smende bynnen dem neisten maende gewairkunde brenge Meus Samps bezalt sy off syn vorderonge, so sulle Smende der ergengniss Meus ledich stayn.

Meus d[edit] urk[unden], de urkunde bynnen eynem maende zo brengen und damit sich Smenden geseyn zom schultiss.

Dederich Scharrenbroich 1 querela up Blanckenberg vur eyn gewalt.

Pletzerhenne impet Wymmar van Oirbach vur gewalt en oeverbuwet have und tuschen en beyden eyn mure affgebrochen, darin beiden parthien zo buwen stae, hey neit lyden weulde umb L Gulden.

Wymmar repetirt, hey hoff en neit overbuwer have und dat Pletzerhenne dat spreken sulle, hey bybrengen als reicht. Hey have eyn beleit da gehadt und darna gebuwet und den bu verburt und upgesat, bis ant reicht und meynt en neit overbuwet have. Pletzerhenne meynt zo bewysen mit dem scheffenboich Wymmar en overbuwet have. Steit zo verhueren dat scheffenboich.

A II/2 1487

Heynrich Verver impetit Wynken Doichscherrer vur III elen roitz doichs mynus 1 virdell. Winken leunt mutuut juarementum.

Heinrich d[edit] urk[unden].

Schiuren 1 querela up dat huyss in der Butgassen.

Premissarius II up den Beren und up alle zynsse und peichte der van Plettenberg bynnen Sigberg.

Greitgyn Wilhelms kent Johan Emoit XVI Albus schult, 1 Schilling al...d negat.

A II/2 1487

Bl. 183 ad

[eingeklebter Zettel, 20 x 100 mm, beidseitig beschrieben; in späterer Zeit mit „ad 183“ beschriftet]

Wir, Wilhelm van Lulstorp, van Goitz genaiden abt, vort prior und gemeyne convent des Goitzhuysso Sigbergh doin kunt und bekennen overmizt desen brieff, vur uns, unse Goitzhuysso und nabern, dat wir durch vlelich bede und begerden unser undersassen zo Vosheym, in unserm lendgyn van Straelen gelegen, en erleucht und gegunt haven erleuen und gonnen mit volmechtigem consente und urlove, macht dieß brieffs, in ~~dese~~ ~~Hu~~ unser hunschaff zo Voysheim zo begriffen, der gemeyne aldae II morgen und darup zo buwen eyne Cappelle und Goitzhuysso na yrem besten verfange vermugen und dat zo...ren Goitz namen syner Lever Moder und anderen Goitz Hilgen und Patronen zo yre erwelong und dat sonder yemants indracht und oin argelist. Urkund uns asdan segel an desen brief gehangen, vur prior und gemeyne convent vurscrevene in deser sachen mitgebr.

Datum.

A II/2 1487

Bl. 183ad

Ailbert van Bansberg und Hilla, elude, hant upgedragen und gegeben Nesen, yre doichter, yr huyss, genant zo der Wynreven, gelegen in der Mullengassen, mit syme zobehuere, beheltniss doch Ailbricht und Hillen yre lyfftzucht darane, vort mit underscheide, were sache, dat Nese, yr doichter, off yre kynder sturven sonder lyffsserven, so seulde dat huyss weder ersterven an Ailbert und Hille, elude, und an yre erven. Also heit Nese vurscreven nagelaissen eyne doichter genant Hilgyn und de is des vurscrevenen huyss ankomen in maissen vurscreven.

Bruyn in den Bircken und Hilgen, elude, synt ankomen des huyss zor Winreven overmizt doide Nesen zor Wynreven, yre swegerfrauwe und moder, wilche vurscrevene Nese was elige doichter, wilne Ailberts van Bansbergen des alden.

A II/2 1487

Bl. 183v

Winken Doichscherer impetit Heynrich Verver vur 1 Mark gerechents gelds.

Heynrich kennet Wynken.

D[edit] urk[unden].

Heynrich Vischer 1 querela in Johan Leyendeckers huyss.

Schauwenberg impetit Heynrich Starckenberg vur verdeynden loyn V Mark.

Heynrich en weis darvan neit und fraigt off hey en ouch yet have heischen doin.

Schauwenberg spricht, hey have eme gearbeit und affverdeynt V Mark und zugt sich des an eyne wynkouffskunde.

Heit der scheffen bescheiden, den wynkouff zo brengen, zo verhueren zom neisten gedyng.

A II/2 1487

Waltzerode impetit Greitgyn Schoilmeisters, sy haven erve und goit gedeilt, darup etzliche zynse und pechte erfallen und unbezalt syn und meynt in dem Greitgen des goitz mit gebruchen sulle und ir zogegedeilt ist, sulle sy ouch zynse und schulde mit bezalen und blyve des by reichte.

Greitgyn antwortet, sy en have des gereiden goitz neit krigen, dat Waltzerode krigen have und meynt, darumb, hey ouch alle schulde betzalen sulle.

Antwort Waltzerode, hey have de swegerfrauwe by eme in yren doit gehadt, alt, kranck, lam gezogen. Und sy have eme gereide und ungereide vur den scheffen gegeben sy zo zehen und boden.

Antwort Greitgen, nadem hey dat gereide krigen have, sulle hey zynse und pechte und alle scholt bezalen.

Antwort Waltzerode, eme syn ouch zo hillichsgoide geloiff L Gulden als an den kyndern der hey neit krigen have und hoffe des und anders an dem gereiden vurstant zo haben.

Greitgyn spricht, nadem hey dat gereide have, sulle hey alle zynse, pechte, versess und alde scholt bezalen.

Yst zo beiden deylen angestalt, darup der scheffen syn berait heit, bis ant neiste.

Herman Sibelen impetit de Hern huysers versessen zynse und pechte, den vaide jairs daran vallen, ist van XXV jaeren.

Antwort Johan Overstoltz, Hermans huysfrau have mit syner moder kurtz vur yrem doide gerechent alle sachen und XVII Mark schuldich bleven, de ouch bezalt syn. Und sprechen hey und Johan Nidecken, sy en wissen van geynem versess noch scholt, yr vurvaeren schuldich syn und geleuen anders neit dan de renthe ouch aljairs bezalt sy und Herman XXV jair by en zo gain und staen unervordert und na yr aller sterven und hey XIII jair van der vadyen geweist sy bis noch, en geleuen sy neit meynen, weren de gestorven noch leven sy, wiste darweder zo sprechen, dan wat Herman mit syme eide behalden wille ir alderen und vurfieren des schuldich syn wille sy bezalen.

Darup der scheffen gesprochen heit, wat Herman behalde mit syme eyde eme off syner huysfrau, des unbezalt sy, sullen de parthyen na yrem vurgeven bezalen.
De parthyen dedit urkunden.

A II/2 1487

Herman Sibelen impetit Her Clais garden up der Arcken by der Burch. Hey have da eynen ganck durch gehadt vur langer jaren gereden und gegangen, als hey dat bekunt heit mit etzlichen na uyswisongen des gerichtzboich und noch eyn dur darvan stayn have, den Her Claes eme verslossen have und neit gunnen willen, na als vur.

Antwort Her Clais, hey have eynen garden gemaecht van eyner hoiffstat, de lange woist gelegen have und nu garde sy und syn eigen goit. Darover muge Herman und andere gegangen haven, do dat woist lach. Dan nu, dat eyn garde sy, en sulle hey des neit doin. Hey en kunde dan, dat hey dat mit reicht doin sulle.

Herman spricht, hey bewyse, hey dardurch gegangen und gereden have.

Her Clais spricht, ir have woist gelegen, do moecht yederman daroever riden und gain, dan der grunt sy syn, nemant en sulle eme

Bl. 183r

nu oever synen grunt und fryt gain, hey en bewise dan, dat hey dat mit reicht do, mit scheffenkunden off scheffenboiche.

Darup der scheffen gesprochen heit, erfynde sych im scheffenboiche und scheffenkunden, Herman den ganck haven sullen durch Hern Clais garden, sulle man sich richten na der kunden, zom neisten zo brengen.

Der scheffen heit gewyst Peter Clapperbachs gewonnen urdel van werde und in syner macht zo blyven tgaen Telen Loir, want alle de kunden Teil dar tgaen gebracht heit, konden van unwerde geweist syn.

Joren Loer heit eyn quenndi up syn hoverede under den Loere[r]n.

Johan Lutzgyn impet Peter Knuytgyn, vur XIII Mark verhavens gelds.

Peter leunt mutuut juarementum. Johan meynet en zo bewysen mit rechenschaff.

Steit bis zom neisten.

Frederich mit dem styven beyne eyn quendi up dem Thonesbergh, Her Buchmoelen ist

Teil Verver heit erfolgt up Johan van Grympach vur eynen zobrochen burgen und begert rait vam scheffen, we hey den uysseren sulle, nadem Johan eyn uyswendich man ist.

Hait der scheffen bescheiden vur heufftgelt und schaden.

Teil d[edit] urk[unden].

A II/2 1487

Thonis Schoilmeister impet Dreisgyn Doichscherer, dat hey in syme huyse Dreisgyn vur den versessen zyns gepant have, da Dreisgyn eme de pende untweldigt have und clagt dat vur eyn gewalt.

Repetirt Dreisgyn, hey have dat goit verburgt und na sich genomen. Gebreche Thonis yedt, muge hey den burgen uysseren.

Hait der scheffen gesprochen, Thonis muge den burgeren uysseren als reicht.

Peter Emoit impet Thonis, schoilmeister, vur X Gulden overhavens gelds.

Repetirt Thonis, sulch sy hilichsgoit. Wanne hey darup angelangt werde up enden und steden, dae sich dat gebure, wille hey darup antworten.

Hait der scheffen zo verhueren geheischen und asdan sich darna zo richten.

Heynrich Starkenberg und Thonis Thryngyns sachen hait der scheffen geheischen, na middage vur sich zo verhueren.

Der scheffen hait geheischen Perts Hennen und Zylie Pyffers, sich yre sachen zo scheiden.

Antwortet der scheffen darup zom neisten richtong doin.

Der scheffen hait gesprochen des Ververss X Gulden schadens.

Wolperode sprach hey gehadt hedde tgaen Heynrich Hatzelbach, wat Wolperode des bewyssen kunde, moisse Hatzelbach vur bidden und gelden.

A II/2 1487

Bl. 184v

Anno domini et cetera LXXXVII, tercia feria post Catherine iudicum ju...., praesentibus schulten Godefried, advocatum Johanen Overst[olts], scabinos Orsbeck, Landsberg, Caldenbach, Dadenberg et Roide.
VII kumber.

Presenzmeister II querela super arrestum Dederich van Bederingen.

Acherhenne II querela up den Aaren.

Heynrich der Wale II querela in Johan Leyendecker huyss in der Colregassen.

Dederich van Scharrenbroich impet Blanckenberg, dat hey syn gesynde geslagen heit und gewalt gedreven und de gewalt leist staen zom Hern und sust syn gesynde neit also mishandelt und geslagen lyden weulde lievern dan XX Gulden. Spricht eme darvur richtiglich zo und kennen off leunen.

Antwort Blanckenberg, hey have Dederichs koe und gesynde vunden in syme schaden und have synen schaden gewert und mit cyn gerten geslagen, und hoffe damyt geyn gewalt gedain und kennet der XX Gulden neit.

Dederich verurkundt de rede Blanckenberg spricht, mit der gerten geslagen. Und spricht, Blanckenberg sulch bybringen und bewysen sulle, de koe und gesynde upme syme geslagen have.

De beide reden synt angestalt, und hait der scheffen bescheiden, na middage zo verhueren.

Heintz Knuytgyn I querela up eynen kommer up Abell van Brachschoss.

Teilman van Dillenberg I querela up dat huyss zom Kranen, dat Johan Bederyngen ist.

Cristian van Gulse impet Teilgyn Peeler vur eyn ungeliche deylong gescheit tuschen eme und Teilgyn. Und lever hedde de gelich gescheit were dan hey hundert Gulden hedde.

Repetirt Teilgyn, si haven beyde scheids und deylslude gekoeren, de sy gescheiden und gedeilt haben. Und sprechen, de scheids und deilslude sulch ungelich und zo cleyn gedeilt off ungescheiden. Sy wille Teilgyn bidden und gelden.

Spricht Kirstgen, eme genoge der scheidong und neit der deylong. Sy haven dat huysrait gedeilt en deil und geyn gelt overal, und da moess gelt geweist syn, na narong und handel Thonis Loir hadde, dat kundich were. Und de scheidslude und deilslude en sullen ouch neit sprechen eme der deylong genoigt have.

Teilgyn antwortet, hey des gescheiden und gedeilt sy und blyvet des by den scheids und deilsluden.

Cristian blyvet des by syner vurrede.

Item, Cristian spricht, ouch Thonis huysfrau by Thonis zo hilichsgoide bracht sulle haben L Gulden und heist des bewyss de bezahlt syn.

Antwort Teilgyn, wer dat geloefft have, dat Cristian den vorder.

Der scheffen hait gesprochen, hey wille verhueren de scheids und deilslude na middage.

Heyman obtinuit a fideniss Herman Creuwels.

Aldenach II querela up den kelner van Bansberg super arrestum.

Heyntz Schroeder I querela up VI elen swartz doichs hynder Thys Doichscherrer zogehuerich.

A II/2 1487

Bl. 184r

Bruyn Meusch heit in gereichte gesonnen dem lesten affscheide na, dat Johan Uyskirchen synen eit doin seulde up de kunde, hey vur den scheffen gedain hadde. So were Euskirchen vermitz Gobelen eidom zor Clocken verboten up eyn pene van hundert Gulden den eit neit zo doin, dat Bruyn sachte, hey vur Her Dederich van Gymnich, Ritter, und Thonis van Orsbeck verurkundt hedde.

Und begert darup an dem scheffen, nadem eme syn richtiglich vortganck vermitz Gobelen eydom also gestupt sy weder Got und reicht off hey darumb und Euskirchen willich ist, den eydt zo doin, wanne dat verbot aff were, off Bruyn darumb neit syn sache behalden und tgaen Gobelen gewonnen haben sulle.

Hait der scheffen geheischen zo legen yre beider gelt darumb zo vaeren zo heuffde, des Bruyn willich und Gobellich unwillich was.

Und Gobel do begert heit, na dem lesten affscheid, de wile Euskirchen den eit neit geborn have. Sulle hey syn sache tgaen Bruyn behalden haben.

Bruyn antwortet, hey vermitz Gobelen und synen eidom, des verhindert sy, urkund der scheffen vurscreven.

Und Euskirchen des eids noch willich sy wanne dat verbot affgestalt sy.

Darup Gobel spricht und begert dem lesten affscheid genoich gesche.

Bruyn hofft dem genoich gescheit were, en dede Gobels und syns eidomb unbillich verbot.

Gobel spricht, hey van dem verbode neit en wisse.

Darup der scheffen gesprochen heit, na kunde und gehueren, Gobel sulle dat verbot affstellen tuschen XIII Missen und dat Euskirchen den eit sunder synem schaden doe und weme dan syn bekentniss zusta, wil der scheffen sych dan beraden, we hey sich darinne haben sulle.

Bruyn d[edit] urk[unden].

Gobel heit syn urkunde gegeben, der scheffen eme syns willens neit richtong doin wolde und Gobel und Herman, syn son, hant do in gerichte geroiffen, sy willen dat nasagen, en en kunne geyn richtonge geschehn. Sy willen ouch nasagen, dat dat gericht van syner inhibicien neit gehalten haben.

A II/2 1487

Her Johan Beirbach und Her Clais Hulweck, vicarien der vromissen zo Syberch, hant angesprochen dat huyss zom Beren und alle zynse und renthe der van Plettenberg in dem burchbanne van Sigberg umb de rest....

III malder roggem, de vromisse zo Sigberg erffrenten haben in Rabots hove van Plettenberg zo Eschmar, verstanden van dryn jaeren.

Darup Rabot antwort, de vicarien sullen en bewysen, dat erve und lant, davan dat korn gelde.

Sprechen de vicarien, sy syn des in besess heven und boeren van langen jaeren.

Und Rabots anche Ailff Ketzer, und Rabots vater und moder Rembolt und Alheit van Plettenberg und Wilhelm und Rabot, gebroeder, na yre vater und moder doide gegeben haben bis de hoff an Rabot gedeilt ist und getruwen de vicarien sulch lange besess und heven und boeren van synen ancheren und vater und moider und syme broder und eme selffs sullen an allen reichten genoich syn und zeynt sich des ant reicht. Antwort Rabot, hey hoffe und getruwe de vicarien, en dat lant wisen sullen, anders en sy hey des neit schuldich.

Do hant de vicarien

Bl. 185v

in gerichte lassen seyn und lesen yr eldeste register, alt LXXVII jair, da ynne Ailff Ketzer, Rabots anche, geschreven staynt, dat hey van ackerlande und erve, by Eschmar gelegen, dat eyns Swederendue genant were, der vromissen zo Sigberch gelde III malder roggem.

Darup de Vicarie vort gesprochen haben, dat erve sy vur den LXXVII jaeren vermengt in ander Ailff Ketzers, Rabots anchen erve, und meynent de Vicarie, Rabot sulle sy dat erff wisen want syn anchen und syn alderen, vater und moder und syn broder und hey sament de III malder roggem dan uysgegeben haben, des de Vicarie alwege in heven, boeren und bezalongen syn gewest, bys up III termyne verstanden synt, der zyt dat erve an Rabot gedeilt ist und begeren darvan unverzoglich richtong.

Rabot spricht, hey hoffe, man en dat erve und goit wisen sulle.

De Vicarien hoffen ir lange besess boyven mynschengedencken und heven und boeren und yr alde register, dae Rabotz, anchen, und vater und moder und syn broider und hey selffs ingeschreven synt und davan man in heven und boeren ist, sul de vromisse by reichten besessen und heven und bueren vurbas behalten. Ist angestalt darup der scheffe begert heit, de sachen na middage vur zo geven, umb sich zo versuecken man de Vicarie und Rabot des vereynigen kunne. Und hant de vicarien do genomen ir III querela up de guede der van Plettenberg, bynnen Sigberg.

A II/2 1487

Johan Luckerode obtinuit a fideniss Guetgyns in der Leyen.

Wilhelm Schiffmans genist 1 querela up den garden zogehurich.

Teilgyn van Mullendorp erfolgt up Hennen im Hove III Overlensche Gulden.

Thonis Kertz erfolgt up Clais upme Mullenhove zobrochen burgen VI Overlensche Gulden.

Heyntz Flach II querela up dat huyss zom Cranen, zogehurich Johan Bederingen.

Joist Dochscherer abtinuit fideniss Dreisgyn Doichscherer.

Conrait Meusch heit zogesprochen Waltzerode vur eynen zobrochen burgen, des Teilgyn im Vroenhove heufftman ist, vur XII Overlensche Gulden, VIII Schilling. Heit rode geboden pende zo legen schadens zo verhueden.

Heit der scheffen bescheiden, de pende zo legen, so verne de ken und dat gebrech an dem burge zo gesynnen.

A II/2 1487

Smende heit lassen luyden und lesen zwa kunden, de hey meynt eme stade doin sullen tgaen de vorderong. Servais van Lynss.

Antwort Meus Samss, de kunden zwyerleye zugen und hofft damit ouch der kunden neit genoich sy. Und de kunde sullen darzo dat reicht doin.

Hait der scheffen gesprochen, Smende sulle de kunde dat neiste in gericht brengen, dat reicht zo doyn up dat sy gekundt haven.

Die scheffen hant gesprochen, man sulle Teil Verver halden by syme gewyn und vururdell tgaen Johan van Grympach.

Teil d[edit] urk[unden].

A II/2 1487

Bl. 185r

Her Johan van Rynshem, overstkelner, heit zogesprochen Herman Creuwel, dat hey eynen schedelichen ungeburlichen hau upme Cottenforst gehauwen have. Darumb des walddsgesworenen kneicht Herman de hepe affgepant hedde, darumb Herman, des walddskneicht zo Bonne, in gerichte unverantwort erfolgt hedde vur L Gulden, wilch erfolgniss unbillich und de dyngen neit zo Bonne an gericht, dan zo Muffendorp up den hoff gehoir hedden. Und dem ungeburlichen erfolgniss na hait Herman dem vorster synen wyn uyss syme kelre doin schraden und darna an den fryenstoil und an der swar geladen. Sulch dem kelner und furster belouffe in schaden und achtteil de IIC Overlensche Gulden. Und Herman darzo up Cottenforst unbillich und sust geschadt sal haben C Overlensche Gulden. Und heischt eme der kelner darvur kennen off leunen.

Herman Creuwell heit in vyl bedingnissen herup geantwort, darynne sich begeben heit, der vurster van Hermans wegen an den fryenstoil geladen sy, dat der kelner verurkundt heit. Und heit Herman in sunderheit breve gewyst, der kelner have en darumb zo Coellen am geistlichen reicht, und man sulle en neit mit II roden slaen.

Repetirt kelner, darumb hey Herman am geistlichen reicht have, dat sy eyn ander anspraiche, in sunderheit. Der kelner spricht Herman richtig zo, dat ghene hey verfolgt heit vur und na sy unbillich und an ungeburlichen rechten geschein und zuicht des an dat hoiffsreicht und waltreicht und vor dem Herman heit sich upt lest alle der anspraiche gepluckt mutuut juramentum.

Hait der kelner eme gebrochen mit kunden und kuntschafft zo brengen am neisten gedyng.

Hait der scheffen darzo gelaissen.

A II/2 1488

Anno domini et cetera LXXXVIII, feria tertia proxime post letaren iudicium per sculteten Lodewich de Lulstorp, Godert van Loe, Her Dederich van Gymnich, Ritter Thonis van Orsbeck, Godert van Belle, Caldenbach, Landsberch, Dadenberg, Blanckart, Gerart van Meckenheym, Reynart van Wys, Lodewich van Rode, advocat Jo[han] Overstoltz.

Acherhenen heit erfolgt up dat huys zom Aren IIC Gulden, als vur gereidt goit, myt syner dritter clage.

Ailbert Waltzerode heit zogesprochen Herman Schoiss richtig vur 1 foder wyns, dat voder XXVI Gulden, und heist eme darvur kennen off leunen.

Herman kent V Mark up rechenschafft cetera negat mutuut juarementum.

Waltzerode gesteit neit mit Herman zo doin have eynche rechenschafft.

Herman blyfft by synen worden..

Hait der scheffen gesprochen, Herman sulle Waltzerode de V Mark geven, de wyle dyt dat dritte gebot ist und Herman de bekannt heit .

Waltzerod d[edit] urk[unden].

Heynrich van Overode heit sich loss gedyngt van Wolperode.

Peter Druytmaut obtinuit a fideniss Ailken van Dale.

Teil Artz II clage up den Cranen, Johans Bederyngen ist.

A II/2 1488

Bl. 186v

Schouff obtinuit a fideniss Hermann Schrodors van Lomer.

Der scheffen heit gesprochen tuschen Waltzerode und Noulden erven und den mitgedelyngen, de schoult Peter zo Overode und Mettel sament gemacht haben in yre beider leven, sullen ire erven sament bezalen. Waltzerode dedith urkund.

Und dewyle Peter und Mettel in yrme leven geyn sonder gemechniss gemacht haben, de leste hant de guede zo wenden und keren, und de vrouwe zo eyner hant de gereide guede Waltzerode gegeben have, darumb sulle

Waltzerode alle zynse und peichte bezalen und darzo de schoult, de vrouwe zo eyner hant gemacht hadde, de wile de gereide goide by enander bleven waenen.

Do heit Waltzerode den erven vort zogesprochen vur L Gulden hilichsgelds, Peter und Mettel eme gesamenderhant zo hilichsgoide geloift hedden zo geven und vermist sich des up de hilichskunde.

Antwort de erven, sy en haven Waltzerode neit geloift, und en sy ouch dan aff neit kundich der eme geloift have. Have hey den neit gebysst, dat hey dat noch do.

Waltzerode gesynnet na dem vurwysdom an den erven, de L Gulden, man und wyff sament gemacht und eme zogesacht haven und zugt sich des an de hilichskunde.

De erven sprechent na als vur sy en haven des neit geloift, und sy en bekennen Waltzerode neit dan aff.

Hait der scheffen bescheiden ant neist de hilichskunden dan aff zo verhueren in gerichte.

Heynrich Starckenberg heit den bedingnissen na des huyss Thonis Tryngyn in der Colregassen lassen lesen in gerichte scheffenkunden und scheffenboich.

Als de scheffen do gehoirt und geseyn haben, dar tgaen Teil Verver, van wegen Thonis Tryngen vurscreven, ouch eynen scheffenbrief hait lassen lesen, sprechen, dat huyss sy Catheryngens, des sy und ir man Thonis und Thonis vurhuysfrau in besess syn, na bedyngnissen vurscreven, hofft und getruwet, de breve besess und anders in maissen vurscreven Catheryngen und ir kynt by dem erve behalten sulle.

Heynrich spricht, hey hoffe vorder, synen brieff geyn brieve noch kunden denen sullen und by geless des scheffenboichs.

Teil hofft syn giff besess scheffenbrieve und anders vurscreven sullen Catheryngyn by yrem erve behalten.

Darup der scheffen gesprochen heit, hey sy der sachen neit wyse. Beide parthyen sullen ir gelt legen. Sy willen varen damit up de ende und stede, dae sy des wys werden.

Heynrich d[edit] urk[unden].

A II/2 1488

Wynken Doichscheire impet Wynant Vasbender, dat hey eme geloift have vur Wilhelm van Plettenberg vur eyn somme van gelde, nemelich[Leerstelle].... Kolnische Gulden und heist eme sulch gelt as van eigener schult.

Wynant en kennet Wynken neit und wist en dat huyss zom Beren vur seyn paten und sprach, hey hedde vorder neit geloift dan van wegen Wilhelms van Plettenbergs.

Wynken spricht, hey Wynant geloufft have und anders nemant und heist eme darvur richtig kennen off leunen.

Wynant spricht, wat hey gesprochen have, dat have hey gedain uys Wilhelms munde und neit van syn selffs wegen.

Wynken spricht, hey Wynant geloufft have, ist angestalt [?avgestalt?].

Darup der scheffen gesprochen heit, na anspraiche und antwort, richtig Wynken syn anspraiche behalten tgaen Wynant.

Wynken d[edit] urk[unden].

Wilhelm Duvelgyn 1 querela super arrestum ex Herman Juck.

Wilhelm Duvelgyn 1 querela super arrestum ex Pletzerhennen.

A II/2 1488

Bl. 186r

Cristian van Gulse impet Teilgyn Peeler, dat hey eme und syner husfrauwen eyn huyss tuschen den Brucken gedain have, vermitz eynen wynkouff und sy eme uys dem huyss unzogen bynnen III jaeren und sulle zom mynsten VI jaer darinne wanen und asdan upsagen und uyssfaeren und heist van den III jaeren den zynss, dat huyss noch in synen henden ist, und de woistong gebessert.

Darup Teil Loir und Joris van Ratyngen gekundt hant als wynkouffslude in gerichte, en sy kundich de lenong XII jair, sy mallich zo VI jaeren affzostaen. Da Teilgin zo dryn jaeren affgestanden sy und dae syn me wynkouffslude zo dem Teilgyn Cristian geboit hadde und neit komen syn.

Darup der scheffen na kundenverhoire gesprochen heit, Teilgyn sulle dat huyss in syme zynse behalten de VI jaere. Und wat des van zynsen vellich und unbezalt weren, sal Teilgyn bynnen syven jaeren bezalen, wanne de vellich werden.

Cristian d[edit] urk[unden].

Vorderß mach Cristian de yrste klage nemen, up de ander wynkouffslude, als Cristian gedain heit up Peter Pyl, Heinrich Walen und Boeshennen.

Heyntz Knuytgyn impetit Ailken van Dale vur V Kolnische Gulden, de Ailke, Heyntzen moider schuldich bleven sy.

Ailke negat mutuat juarementum.

Heyntz heit darup gesproken, hey hoffe ir den eit zo brechen zom neisten gedinge und heit sich darup der Ailken zom schultissen geseyn und der schoultisen Ailken zo den boiden.

Groyss Johan heit erfolgt up Heyngyn Ulner X Gulden und eynen Gulden van VI Mark und 1 Kolnischen Gulden vur Dele.

Jorgen Loer II querela in syn eygen huys under den Loeren, darynne hey woent.

Symon Loers huysfrau II querela up eynen kommer van wegen Heynrich Treggyns.

De vromissheren, H[err] Johan Beirbuych und H[er] Clais Hulweck, hant gebeden dat berait uyszosprechen tuschen en und Rabot van Plettenberg, yre anspraichen und antworten.

Do ist in gerichte gewyst eyn brieff von Rabot, hey de zyt neit dem gerichte gefolgen kunde, krenckten halven.

De vromissheren hant dat gericht angeroiffen en richtong zo doin, angesein sy al dage vromisse van den renthen doin moissen, anter sy de missen ungedain laissen moissen und dyt de IIIde clage sy.

Dey scheffen hant sich darup beraiden und de vromissheren up de zyt gebeden Rabots begerden genoich zo syn und daby gesprochen, Rabot sulle zom neisten syns reichten warden und hey blive uys off neit, so willen sy darup den vromissheren eyn urdel geven.

Greitgyn, Lenart Schroed[er]s seligen huysfrauwe, heyt in gerichte bedingt tgaen Smenden gezuch. Lenart, ir man, have yr in syme lesten bevolen, sulch gelt zo vordern van Smenden, want hey des gelds ne me dan 1 Mark gehaven have, dat sy also mit yrem eide beweren wille. Und spricht ouch, sy hoffe dat gezuch her tgaen sy neit an yreme gelde hynderen sulle.

Zelye Pyffers heit ir sache behalden tgaen Perds Henne IIIde clage proxt... absent.... Perts Hennen. Cecelie d[edit] urk[unden].

Bruyn Meusch I querela up Herman zor Klocken super arrestum van burgschaff Herman vur Hartman, synen swager.

A II/2 1488

Bl. 186adv [*eingeklebt* *beidseitig beschrieben* *Blatt (Brief mit Siegelrest)*, *später mit ad 186 beschriftet*]
Den strengen, vesten schultissen und scheffen des geriych[t]es zo Sygberg, mynen besondern lieven Hern und guden fronde.

Bl. 186adr

Eyne frontliche groisse zovoren, besondern guden fronde.

Ich vurstayn, wy dat ir op morgen data dyss brieffs dyngen werden zo Sygberg, so as myt Her Clays Hulwecke myt dem gerychte vur uch vurgenomen, as ir is am lesten woll vurstanden haydt und och op namen uns tzo scheiden dar nyt aff eyn wart, also yder man syns gerychtes zo wanden, so eyn is op dysse tzydt myn saichen nyt also gelegen, dat ich uys moge krenckede halven dat got zo Hantz besseren wyll, myme pastoir und eme ganssen kerspell van Berchem woll kundich is, begeren darumb frontlichen van uch alsamen dy saichen tusschen Hern Clayss und myr in gedult antzostayn layssen, byss zom neisten gedyng. Wyll Got, wyll ich mych asdan erschynen vur uch, zo beseyn, wes sych byllichem bescheydt, daß eyn wylt myr nyt weygeren umseyn ich mych genslichen zo uch geschreven under myme siegel op myt vastem, Anno et cetera LXXXVIII.

Robet van Plettenberg.

A II/2 1488

Bl. 187v

Johan Oiskirchen van Bonne ist int gerichte erschenen als en Bruyn Meusch gekumbert hadde. Alda is dat gerichtsoich gelesen tgaen Gobelen zor Clocken und Bruyn und gelude, dat Hartman, Gobels eidom, Oiskirchen verboden have mit geistlichem mandate und van wegen myns Hern van Collen, dat hey syme gezuge na neit den eit darzo do up de kunde, hey vurgedain hait. Und hant beyde parthien, so Oiskirchen und Bruyn van dem scheffen gefraigt, we sy sich darynne halden sullen.

Darup der scheffen gesprochen hait, Oiskirchen sulle sich werven nach syner macht, dat verbot affgestalt werde und dat hey de warheit dan mit syme eidt bewere. Dan kunne hey des neit gedoin, so sullen de parthien beseyn off sy sich der dinge he tuschen geslichten konnen. Bi muge des aver neit, sy sullen sy zom neisten an gerichte komen, wille der scheffen beseyn, we dem zo doin sy.

Des suyt sich Bruyn Oiskirchens zom schulten, der schulten zo den boiden.

Der scheffen hait gesprochen, Bruyn Schomecher sulle alle vaire an Frederich Kelterboum afflaissen. Und wille hey Frederich neit erlassen, muge hey de yrste clage up en nemen.

Der scheffen heit gewyst Meus Meusch erfolgt up Hartman und Gobel zor Clocken der sachen Hartman van Gobelen gemunbert, was dem Meus richtiglich gefolgt und Hartman neit gevalgt heit.

Wilhelm Wurm heit zogesprochen Johanne Blanckenberg, hey have en oeverbuwet, na uyswisong eyns beleids und begert den overbu affzustellen.

Antwort Blanckenberg, hey have eynen buw gedain und up dat syn gebuwet, und hofft damit nemant zo na gebuwet have.

Spricht Wilhelm, hey have in eyner want vinsteren stain, de Blanckenberch vurbuwet habe.

Dartgaen Blanckenberg eyn nuwe want gebuwet have, de vur alda neit gestanden have. Dardurch syn vinsteren neit up noch hey dardurch geynen dach haven muge, als vur.

Antwort Blanckenberg, hey have up dat syn gebuwet und hoffe damit nemant zo na gebuwet have, Wilhelm spricht, hey en overbuwet have. Zugt sich des an dat beleit.

Hait der scheffen geheischt zo verhueren na middage.

Elsgen Overstoltz heit 1 querela upt huyss zom Cranen.

Der overste kelner Her Johan van Rynshem heyt rechtlich gesacht up sulche geistliche mandaten dem gerichte zo Sigberg zor zyt geschickt waren, dardurch dem kelner dat gericht zo Sigberg do gestupt was, hey wille sulche mandaten affstellen zom neisten und desern gerichte folgen. Und dat dyt gerichte syne burger und Herman Kreuwel ouch darzo halden, desern gerichte zo folgen und zo dese was Herman neit tgainwerdich.

A II/2 1489

Bl. 187r

Anno domini MIIIIXXXIX, feria tercia post letare iudicium vermitz Godert vam Loe, schulten, Landsberch, Dadenberg, Meckenheym, Caldenbach, Blanckart, Roide, Wyß, Jo[han] Overstoltz, advocath. XVI kumber.

Der scheffen hait gewyst deme presentzmeister up dem Berge up syn anspraich XI Kolnische Gulden versessens zyns in dem huyse zom Aren, by sonnen zo richten.
Presentzmeister d[edit] urk[unden].

Coinrait Meusch 1 querela up Heyman, Hunffen Clais son, und sich, des geboitz zom schultiss geseyn und der schultiss zo den boiden. Und hait daby alle Heymans goit, gereidt und ungereidt, richtiglich in kommer gelacht, neit darvan uysgescheyden.

Ailff Becker II querela up Heyman; Hunffen Clais son, und des geboitz zom scholtiss und der schultiss zom boiden gesein und daby richtiglich gekumbert Heymans goit, gereit und ungereit, neit darvan uysgescheiden.

Johan van Soist 1 querela up Dreisgyn Doichscherers goit.

Der scheffen hait bescheiden Heinrich Starkenberg und TeilVerver, so sy in gespannen urdelen stain vur sich na essen.

Wilhelm van Alner 1 querela up des Hoitmechers jungen.

Caldenbach obtinuit a fideniss Lodwich Zymmermans.

Lodwich Zymmerman obtinuit des kommers van des segelers wegen, want nemant dem komber noch gericht nagefolgt was.

Peter Knytzbach 1 querelas up Hammans erve buyssen der Holtzportzen.

Bruyn Moesch impet Frederich Kelterboum, dat hey Gobelen zor Clocken dat huyss Neten Colrebachs, syner anchfrauwen, zo eigendom was, Gobelen zo eygendom upgedragen have. Und heischt eme des kennen off leunen.

Antwort Frederich, hey en have darane geyn gereichticheit me, dan synen gruntzynss VIII Mark jairs erffrenten.

Do heyt Brun gefraigt, off hey ouch dan Gobelen voider gedan have.

Antwort Frederich, hey en have Gobelen neit vorder gedain.

Bruin d[edit] urk[unden].

Do heyt Bruyn gefraigt am scheffen we hey dan synen anchen goider nakomen sulle an den scheffen.
Darup hait der scheffen gesprochen, sy willen Brune und Frederich und Gobelen sament des anderen dags darby bescheiden, de dyngen zo hueren und reichtsferdigen.

Der scheffen hait Meus Samps und Smenden konden gehoirt und na middage bescheiden, sich zo versuecken, off man sy yre gebrechen guetlich vereinigen kunne.

Nidecken Johan 1 querela up Dreisgyn Doichscheires goit.

Nidecken Johann 1 querela super arrestum van wegen des Welkers van Steildorp.

Lepper vur der Holtzportzen 1 querela up Crakauwen huyss.

Wilhelm zom Wolve 1 querela up Dreisgyn Doichscherer goit.

Korff van Herchyngen 1 querela up Vais und Vais up de vel und den loerern 1 querela.

Contzgyns huysfrau van Huysen impetit Perds Hennen vur XVI Mark. Perds Henne negat mutuat juarementum. Cointzgyns huysfrau meynt, eme den eit zo brechen am neisten und suyt sich des mans zom schulden, der schulde zo den boiden.

Johan Blanckenberg obtinuit a fideniss des dreislers van Blanckenberg.

Der scheffen heit Boeshennen und den dreisler van Blanckenberg, beroeren den loe kop, der dreisler Boeshennen verkauft und neit upgereicht was, gewyst vur dat Locampt und meister bynnen Sigberg, der dyngen zo untscheiden.

A II/2 1489

Anno domini et cetera LXXXIX,

Bl. 188ad 1493

[eingeklebter Zettel, beidseitig beschrieben, von der Hand des Landschreibers Heynrich van Weyer]

Dem vesten Jonckeren Goedart vam Loe, scholtissen zo Pleiß, myme besonder guter frund.

Mynen fruntlichen gruetzen zuvoren veste besonder guet Heynrich, schreuer zo Syberg, hayt van myr begert kuntschaff an uch und dat gerychte zo Sybergh zo geven.

So yst myr kondych, dat der vurscreven Heynrich Sneytgin zo Muyche myt gerychte vurnomen hayt und da an gerychte gestanden haben umb scholt. So bat der ...meister, dem Got gnade, de sachen tuyschen yn beyden parthyen up nam der beyde parthyen doe yngeyngen und wat Sneytgyn Heynrich vurscreven schuldich were, wat der ...meyster vurscreven daroever spreche, de seulde yn beyden genogen.

Yn urkonde der weyrheit han ich desen breyff geschreven myt myner eyge[n]er hant, Got Almeychtich bewar uch. Yn syme dienste geschreven up frydach neyst na sent Swyspertzdach, anno et cetera XCIII. Heynrich van Wyer, lantschreuer.

[1493. eingeklebter Zettel, beidseitig beschrieben, von der Hand Heynrich van Nesselrodes Sohn zu Ershoven. Wasserzeichen im Papier ein vierfüßiges Tier?]

Dem vesten scholtissen und scheffen des gerichtz zu Syberg, mynen guden frunden samen und besunder.

Gude frunde, ich han hie bevoenden zu duckmalen an eirwerdigen myme besunder lieven Hern und deme apte zu Sybergh et cetera und uch muntlich und schriftlich gesonnen und begert mich in mynem guyt zu Ulrode, dat zu Sybergh up dem stat scheffenboeche up myner huisfrauwe geschreven steyt, zu setzen, mich daby zo behalden und gewalt davan affzustellen, dess mir dan bis noch nyet hait mogen geschien.

Begeren darumb noch as vur guytlich an uich, dat ir mich van stont sonder eynich langer vertzoch in dat vurnenante myn guyt zu Ulrode myt wederkerungen dess unthaven gereyden guytz, mir davan untweldiget is worden, zu setzen, daby zo behalden und gewalt daan affzustellen ass sich desshalven geboeren sall, dan moechte mir sulchs nu nyet geschaen, ich doch nyet meynen drunge mich de noit dartzo ich de ghenen de sich ungeburlich in den dingen gehalden have daruber zu saechen und vurnemen dess ich doch lever erlassen were und wulde, dess dan achter deser zyt van uch ader emantz unbedadingt syn und begeven, dess wie furderliche unverzogen beschreven antwort mich in dem besten darna zo richten.

Got sy mit uch.

Gegeben under mynem sygell, up dem gudestach neist na dem sondage reminissere anno LXXXIII.

Heynrich van Nesselrode son zo Yrshoven.

A II/2 1482

Bl. 188ac

[eingeklebter Zettel, mit Siegel, einseitig beschrieben. Wasserzeichen im Papier ein d, darunter eine kleine Lilie].

Wir, Roell Lindeman gnant Boechste, hoffsdinger, Dietmans, Claiss Palm, Johan Krawinckell, Peter van Oell, gesworene hoffslude dess hoffs zu Engelskirchen, lassen uch, de vesten und fromen scholtissen und scheffen zu Syberch wissen, dat Johan Soengen van Groenscheyt hait gelaissen zu syme nagelaissen gude VII eliger kinder und dan Johanss, synss sons, kinder, ass syne enkelen, deselve seven kinder und de enkelen, van dem vurscrevenen Johan zur Heyden geschaffen, de haven ere guyt an echt deyll gedeylt, ass he lantrecht ist.

Diss zu urkunde der wairheyt hant wir gebeden dem erbarn Dederich van Slebusch, want wir geynen eygen segell haven, dat hey syn siegell, ass unsse liev Her, an desen brieff gehangen hait, dess ich, Dederich Brunß bekenen, gerne gedan haben, umb bede willen, der vurscrevenen dinger und hoffsgesworen.

Gegeben up mondach na Unser Liever Frauwendage Conceptionis, anno et cetera [14]LXXXII. *[Maria Conceptio = 8. Dez.]*

A II/2 1488

Ich, Nicolaiß, pastoir zo Wynterscheit, bekenen overmitz deser offener cedel mynre eyghen hantschrifft, dat ich en ch letare zu Halffasten byn gewest zo Hatterscheit by Teil Smenden, und licht yn Goitz gewalt und spricht sulche schoult, as he schuldich sy geweist Aleff van Hoembach, meister Lenart zo Sybergh, dar he burghes sy worden, Lenart vur dat, wal he neman up den legh an ... up syn hynfart, dat yn Aleff vurgenant van geloest have und spricht noch, he have van Aleff huysfrauwe bracht schryfft an dat gericht van Sybergh schoultessen und scheffen, so we Aleff vurgenant yn syme affscheyden lesten werck haff up syn hynfart genomen, dat he Teil Smenden geloist haff van ... schoult, he van meister Lenart dey schuldich gewest sy, und heit ouch seder der zyt meister Lenart vurgenant avgegoulden dry doich de for de zo verstaen wa he Lenart vurgenant schuldich geweist have.

Hett er gef... dat ...yt han Johan Nicolay, pastoir vurgenant, ge... und zo gezighe my... burghe se.... gedrucket.

A II/2 1497

Bl. 188ac

[eingeklebter Zettel mit gut erhaltenem Siegel]

Wyr, Aleff in dem Steynhaus, burgermeister to Radevurdemwalde, Peter Dote[?], Herman Harbecker, scheffen, doit kont und bekenen in desem openen breve, dat vur unss gekomen syt, myt namen Hannes Ebbynckhuyß, und haet affgekoft eyne, gehetten Hannes grotefader, wonhafftych in dem ke[r]spell van Halver, veyr haver bucke. Darfor moste Hannes Ebbynckhaus geven und betallen dem vurgenanten Grotefader achtein Marck Colsch und XII Albus. Und dyt stryve wyr up unse warheit, dat dey kop so gegaenen yst.

Dyß in orkunde der warheyt haben ich, Aleff in dem Steynhaus, myn segell unden up spacium deys breffs gedruckt, des wyr, Peter und Herman, scheffen, mede gebuiken up diese tyt.

Gegeben anno et cetera [14]XCVII, up sent Matheusavent.

Wachssiegel gut erhalten.

A II/2 1497

Bl. 188ad

Dem erwerdigen und fromen schultis und den erwerdigen scheffen tzo Syberch unsern lyven Junchern und besunder guder frund.

Under bereiten willigen denst... erwerdigen liebe schultis und scheffen des gerichtes tzo Siberch uch liebe tzo wessen, dat This Voß van Argendorff is gewest tzo Erensteyn und hayt upenbarlich bekant und gesait vor dem pastoir van Erenstein, vor Lodwich, den hoichgreven, vor Hennichen Eschenbrender, scheffen tzo Hunichen, Wygand Segensnider, borger tzo Hunichen, dat eme Wilhelm, der wirt van Erensteyn, have gegeben XXX Gulden, welcher XXX Gulden L... solde geven und kreigen Juncher Wilhelm van Al[te]nair und have deselve Wilhelm bevolen deme vurgenanten Thies, he sole ansprache Acherhennen boecher tzo Siberch deselve eme helffe de vorgenante XXX Gulden overleveren, demeselve vorgenanten Juncher Wilhelm, as nu de vorgenante This Voß is gekomen by Acherhennen und hait en gebeden, he eme in vorgenanten maissen helffen wulle, so hait de vurgenant Acherhenne behalden der vorgenanten XXX Gulden X sunder wist und willen des vorgenanten Wilhelms, des werdes tzo Erenstein.

Dat disse vorgenante bekentnisse is gescheyt in vorgenante maissen bekenne ich, pastoir tzo Erensteyn vor mich und vor dusse vorgenanten myt myns eychen hantschryfft ume ge...ches willen.

Dat ich noch duss vorgenante myn eygen segel by sich niet en hatte und dusse vorgenante Thies hait auch geput off den vorgenante Wilhelm

Bekenne vorder wair, he sulle und des behoff syn haven ... des frigdage na Pinxten anno domini [14]LXXXVI.

Diethardus, pastoir tzo Erensteyn, Lodewich, der burchgreve, Henne Eschenbrender.
[Hunichen = (Bad) Honneff].

A II/2 1488

Bl. 188v

Wilhelm Wurm heit zogesprochen Johann Blanckenberg, dat de en overbuwet an zweyn vynsteren, darumb hey neit in de calle, de yre beider syn, sulle gekomen kunne.

Antwort Blanckenberg, hey have up dat syn gebuwet. Dat der scheffen wale geseyn have. Und have der scheffen des neit wale beseyn, dat hey dat noch do.

Spricht Wilhelm, dat sy eyn overbu, als der scheffen dat wal geseyn und erkant have.

Antwort Blanckenberg, ee hey syn huysfrauwe nuwe gebuwet haven, do haven beide huyser eyner want gebrucht. Und hey have eyn nuwe want up dat syn gebuwet und hofft, damit neman overbuwet have.

Darup hait der scheffen gesprochen, sy willen de buwe und huysser anderwerss beseyn und darna eynem yederman underrichten.

A II/2 1488

Peter und Heyntz Knuytgyn hant zogesprochen Ailken van Dale vur V Kolnische Gulden, de sy yre moder schuld bleven sy. Der Ailke louvte dartgaen sy lesen lassen, hant eyn kunde gedragen van H[errn]

Lodewich, zor tzyt leismeister ym Seligen Dale, de gekundt heit, Ailke in yrem seichbette ir testament gemacht und durch underwisong H[errn] Lodewichs der V Gulden mynem testament bekant have.

Antwort Ailke, H[err] Lodewich sulle des neit sprechen. Deß blyvet Heintz by der kunden des gerichtsoiche.

Darup hait der scheffen syn berait bis ant neiste, des suyt sich Heyntz der vrauwen zom schulten, der schulten zo den boden.

Heynrich Schroder abtinuit a fideniss Ailken zo Dale.

Der scheffen hait bescheiden na mitdage Cristian van Gulse und Teilgyn Peeler vur sich mit yrem wynkouffe und kunden, de zo verhueren und de parthyen darup zo underrichten.

Frederich mit dem styven beyne hait mit syner dritten clagen Her Buchmoelen goit angelant, vur XX Kolnische Gulden heufftgoitz damit gegoulden in syn goit 1 Kolnischer Gulden erffrenten, de Gulde verstanden sy, so lange dat de summe und schade darup ergangen, sich belouffe XXXV Kolnische Gulden.

Antwort Her Buchmole, hey kenne der XX Gulden untfangen vermitz eynen wynkouff. Darup ouch zedelen gemacht syn, blivet des by wynkouff und zedelen.

Antwort Frederich, hey en have der zedelen neit konnen krigen bis noch zo.

Buchmole spricht, dat verwynkoufft und verzedelt sy, blivet des daby.

Darup der scheffen gesprochen hait, sy willen den wynkoff verhueren und de zedel beseyn und darna richtong doin

Heynrich Scherffgyn abtinuit a Walburgen.

Heynrich Schroder heit zogesprochen Walburgen, dat sy eme gedruwet have en zo ersuechen mit uyswendigen gerichten, darumb hey sy gekumbert have. Und begert, de dreuwe affzustellen.

... negat mutuat juramento. Zuigt sich Heynrich an de boden, dat kundich zo syn, damit yr den eit zobrechen.

Walburg spricht Heynrich zo vur X Mark, ir Heynrich van Greten, yre suster, schuldich sy.

Antwort Heynrich, hey have sy yrst ansprechich gemacht und sy sulle eme yrst genoich doin, e hey ir antworten durffe.

Darup der scheffen gewyst hait, Walburg sulle Heynrich yrst vur den pluck genoich doin. Sy hey ir dan get schuldich, so muge sy eme darvur zosprechen.

Celie Pyffers heit zogesprochen Pets Hennen vur eyn pert van X Gulden, dat sy gegolden hedde up wandel und Perts Henne burge were. Sulch perdt have sy Perts Hennen gelevet, als dem burgen, umb dat sy den heuffman neit zo vynden wyste. Want ir dat perdt up den wandel verkauft were, dat perdt Perts Henne do in ouch raus gedreven und genutzt have.

Antwort Perts Henne, en have Zelien neit affgegolden und kenne ir ouch des perdts neit. Und war sy dat gelevet have, wysse hey neit umb.

Antwort Zelie, sy have eme dat perdt in syn wonong gelevet, da he des III virdel jairs gebrucht have.

..... negat.

Darup der scheffen sy na middage bescheiden heit de dinge zo verhueren und darna zo richten.

A II/2 1489

Bl. 188r

Altera die Judith per eosdem scabinos.

Hunffen Clais II, quindena up den Aren.

Waltzerode II up eyenen kommer ex

Her[r] Johan Rynshem, overstkelner, hait in gerichte gewyst und bracht eyn relaxacie vam geistlichen reichte up de inhibicie Herman Creuwels und gesonnen das des gericht's vorganck alda.

Herman Creuwel na syme affscheide in gerichte, noch syn burgen, neit erschienen synt, hait der kelner gefraigt richtiglich, we hey dem doin sulle.

Darup hait der scheffen dem kelner erfolgt gewyst up Herman Kreuwel und den burgen IIIC Overlensche Gulden.

D[edit] urk[unden].

Der scheffen hait H[erm] Buchmulen und syner suster anspraichen und antworten bescheiden, na middage vur dat scheffenboich und sy dan uys zo verrichten.

De vromissheren zo Siberg hant begert, dat urdel uyszosprechen tuschen Rabot van Plettenberch, also der scheffen en last vereidt hadde sonder verlengen uyszosprechen.

Darup Rabot gesprochen hait, hey getruwe de vromissheren en dat erve wysen sullen, da hey de rent affgelde.

Antwort de vromissherren, sy syn de renthen in heven und boeren und in langen vredelichen besess und getruwen. Rabot sulle sy dat erve wysen anter yr renthe geven als syn anchor und vater und moider und syn broider und hey gedain have..

Antwort Rabot, hey enkenne den vromissheren geysn hevens noch boerens.

De vromissheren sprechen, Rabots anche Ailff Ketzer und syn vater und moder und Much Wilhelm, syn broder, haven dat gegeben bis an yr deylong. Hoffen sulch besess heven und boeren genoich syn sulle.

Darup der scheffen gesprochen heit, de vromissheren sullen ir heven und boeren bewisen. Darup dey scheffen dan en richtonge doin willen.

Do antworteten de vromissheren, sy stonden alda vur gerichte und hedden ir register und recepten und bewys tgainwerdich dem genoich zo doin.

Do hait sy der scheffen gebeden, dat zo bestain lassen zom neisten, und asdan wille hey des entschaff und richtong doin.

Johan Vlach impetit Waltzerode vur IIII Kolnische Gulden grundzyns, und gesynnet na reichte, eme de by sonnen zo richten.

Waltzerode fraigt Johan, wannen aff hey de renthe gesynne.

Antwortet Johan, van syme huysse Overode, und hey have Jo[han] Ketzgyn affgegolden und stae da mit verschreven up der scheffen boich.

Antwort Waltzerode, de wile de renthe in syme huysse veile geweist sy, hedde hey des eyn wissen gehadt, wulde hey de selffs gegolden haben und hoff der noch hudesdags naire zo syn dan eyn ander.

Antwort Johan Vlach, hey have de renthe gegolden als reicht und sy darmit geerfft und verschreven upt scheffenboich und hofft darby zo verbliven.

Antwort Waltzerode, dat sy buyssen syne wissen und hoffe des kouffe nare zo syn dan Johan.

Dys hait der scheffen syn berait ant neiste.

Johan Wurm der alde impet den Dassen, dat hey eme erve und goit verkoufft have und begert ime dan aff, erffschaff zo doin, als reicht ist.

Antwort der Das, hey des unmeichtich sy und hait in gericht gewyst eyn unmunberich kynt, zo dem erve gehueren. Sprechen, darumb en kunne hey Wurm neit geerven.

Wurm spricht, der das eme dat erve mit goitzhaller und wynkouff verkoufft have und sulle dem kouff genoich doin.

Darup der scheffen gesprochen hait, den kouff unmeichtich. Und have der das Wurm Fychen kouff gedain, darvur muge en Wurm anseyn. Do heyt Wurm dem Dassen zogesprochen vur kouff und schaden vur XL Kolnische Gulden. Das leunt des kouffs . Wurm zugt sich des an syn wynkoffkunde, der das spricht, hey Wurm am geistlichen reichte have des sich Wurm ouch do beclait heit unbillich sy. Hait der scheffen

gesprochen, dee das de geistliche reichten affstellen und dem gerichte zo Sigberg volgen und dat also verburgen.

Wurm d[edit] urk[unden].

A II/2 1489

Bl. 189v

~~Der scheffen hait gesprochen tuschen Heynrich Schroder und Walburgen, Walburg sulle Heinrichs-
anspraichen yrst genoich doin und have sy dan mit Heynrich yet zo doin, muge sy emezo-~~

Der scheffen hait gesprochen tuschen Lodewich zo Widennist und Lodewich van Hachenberg.
Sprechen, Lodwich van Hachenberg sulle Lodwich syn anspraichen verlaissen. Und have hey an dem huyse
zo Widenist eyne gereichticheit, darum muge hey de gruntern ersuechen.
Lodwich Widenist d[edit] urk[unden].

Der scheffen hat gesprochen tuschen Herman Sibelen und den erven Wurm in den Heren huseren lanxs dem
Mart. Dar sy eyn urdel tuschen Herman und den erven gegeben. Daby willen sy blyven.

De erven d[edit] urk[unden] mit namen Johan Overstoultz und Johan Nidecken.

Rutger, myns Herrn, des abts, kelner, hait 1 querela up de erven zom huyss zo Groissen Sternen.

Waltzeroide vordert an Nulden erven L Gulden schult van hilichsvurwarden, Peter und Mettel zo Overrode
gesamender hant gemacht haben, des kunde zo brengen.

Antwort Noulden erven, dat leste affscheit van gerichte sy geweist syn kunde zo bringen. Der sy neit en seyn
in gerichte.

Hoffen ir sachen darumb tgaen Waltzerode gewonnen.

Johanen Waltzerode bidt de kunden zom neiste zo bringen.

Antwort Noulden erven, sy hoffen yr sache behalde Johanen nadem de kunden neit na vermessen in gerichte sy.

Darup spricht der scheffen, sy begeren de dinge zo bestan laissen ant neiste off de kunden neit inlendich
werden, dat da nemant versnelt wurden.

Elsge zom Nuwenhuyss II querela up den Cranen.

Thys uys der Ottersbach 1 querela up den Cranen

Dederich zom Sumberen obtinuit fideniss Perds Hennen.

Herman Sibelen impet Johan Wurm den alden, dat hey en bedragen have an den van Drachenfeltz, dat hey in
yrem huyse have eyn stove affgebrochen, eyn gebove affgebrochen, und have en gedrunge eyn krippe zo
machen und eyn rouffe und anders und acht dat so goit als X Gulden.

Vorder have hey en bedragen mit den huseren in der gassen.

Darup Wurm eyn vrage gedain hait, off Herman eme neit de Vulkanne verkaufft have mit al yrem zobehuren.

Herman spricht, Wurm hervur richtiglich zovur kennen off leunen.

Wurm spricht, dat gebove noch zobrochen sy und hey Herman neit gedrunge have de crippe und rouffe zo
machen. Dan de van Drachenfeltz haben en des gedrunge. Anders kent Wurm neit.

Herman heist eme hervur richtiglich kennen off leunen und spricht Wurm verhytlich oever en gelogen have.

Wurm d[edit] urk[unden].

Herup der scheffen gesprochen heit, hey wille de sachen na middage verhueren.

Hait Herman bedingt eme deser anspraichen syn yrste clage. Ist vorder bedingt mallich syn kunde und
kuntschaff herumb zo ersuechen, hevan bekentniss zo geven.

Der scheffen hait bescheiden Wymmar und Herman Schoiss anspraichen und antworten zo verhueren mit den
gerichtsboicheren kunden und kuntschafften daroever ergangen.

Thonis Becker impet Teil Loir und Peter, synen son, vur XXII Overlensche und heist en darvur kennen off
leunen.

Darup antwortet Teil Loer, syn son have Thonis huysfrau gegeben XIII Overlensche Gulden und darzo syn
huysfrau in der cost gehadt und heist eme XL Gulden darvur.

Thonis spricht Telen richtiglich zo vur XXII Overlensche Gulden geleints gelds, heist eme kennen off leunen.

Teil leunt mutuat juarementum.

Thonis meint Telen den eit zo brechen mit kunden und kuntschafft.

Teilman van Dillenberg heit zogesprochen Johan van Bederyngen, dat hey have zo sich genomen eme zo
bezalen VIII Overlensche Gulden van Wolters wegen van Langel verdeynds loins.

Antwort Johan, hey sy gewyst an Teilen zo bezalen gelt. Have hey Telen bezalt und erfinde sich he vorder bezalen seude, da hey schuldich were, hey doin.

Teilman spricht Johanne zo vur den VIII Overlensche Gulden de Johan zo sich genomen have vur syn eigen scholt, Teilman zo bezalen und heischt eme kennen off leunen.

Johan kent up rechenschaff.

Teil d[edit] urk[unden] des bek.

AII/2 1489

Bl. 189r

Nys impetit Peter Emoitz huysfrau vur X Kolnische Gulden de Herman Vlach, ir man, und sy van syner swegerfrauwen umfangen haben in wedergeldong erffrenten Herman in syner swegerfrauwen erffschaff gegoulden hadde.

Antwort Peter Emoitz, dar sy eyn scheidong geweist, da Nys over und an geweist sy und zugt sich daran.

Nys spricht Peters huysfrau richtiglich zo, off Herman, yr man, und sy neit X Gulden van syner swegerfrauwen gekrigen haben up den wederkouff und heist Peter kennen off leunen.

Peter spricht Herman Flach des mit Nys und syner swegerfrauwen gescheiden sy.

Darup der scheffen gesprochen heit, Peter sulle Nys kennen off leunen.

Nys d[edit] urk[unden].

Waltzerode impetit Herman Schoiss vur XIII Kolnische Gulden und heist eme darvur kennen off leunen.

Herman leunt. Do ist dat gerichtzboich gelesen, darynne Herman gekant heit V Mark.

Do der scheffe gewyst hait, by sonnen zo richten und noch neit verricht waeren darumb.

Waltzerode meynt, syn sache up Herman ergangen zo haben und heist noch de XIII Gulden, off darvur kennen off leunen.

Herman spricht, de XIII Gulden bezalt syn.

Gesynnet Waltzerode, zo bewysen richtiglich, wa hey de bezalt have.

Der scheffen heit herup noch gesprochen, die V Mark bekentniss by sonnen zo richten.

Herman heit darvur pende in gerichte gegeben, ... negat mutuat juarementum.

Wymmar van Oirbach impetit Herman Schoiss, dat hey van eme gehaven have VII Overlensche Gulden vur VII Kolnische Gulden.

Antwort Herman, kenne up rechenschaff und hait mit gesacht, have hey van Wymmar zovyl gehaven, wille eme wedergeven, have hey zo cleyn, dat Wymmar eme nageve.

Wymmar dedit des bek[entniss] urkunden.

Anno domini MIIII LXXXIX, satersdach feria post Nativitaten Marie jud., paerentibus Godefrid, schulteto, Godert van Belle, Caldenbach, Loedewich van Roide, Landsberg, Dadenberg, Meckenheym, advocat Johann Overstoultz.

XIII kumber.

Bruyn Meusch impetit Frederich Kelterboim, dat hey Gobelen zor Clocken eyn ungebuirliche updracht gedain have, des huyss Wylre, beneven dem Hospitail, da Bruyn eyn reicht erve zo sy und des zo achterstandt, dat eme schadt C Gulden, und heischt van Frederich sulch weder zo syn henden off sulche hundert Gulden gericht.

Antwort Frederich, hey have VIII Mark erffrenten an dem huyse und zehe sich des vorder neit an, dan hey have Gobel eyn updracht gedain. Des sy hey underricht van Gobelen und anderen, und erfynde sich, dat hey unreicht underwyst sy, lais hey zom reichten, hey en zehe sich des huyss neit an, dan hey heve dan uys VIII Mark erffrenten, wes dat huyss sy, muge dat mit reichte vordern.

Bruyn spricht, dat huyss syn grunt anchen erve sy und hoffe, Frederich der updracht unmeichtich geweist sy und Gobelen weder van dem huyss stellen.

Antwort Frederich, he sy der updracht underricht. Sy hey reicht underricht off unreicht, stelt hey zom rechten.

Darup der scheffen beiden parthyen namiddage bescheiden hait vur dat scheffenboich zo verhueren, sich darna zo richten.

Johan uysme Spysche abtinuit a fideniss Perts Hennen.

Johan Verver III clage up Goiswyn Wever erfolgt IX Overlensche Gulden verdeynds loyns.

Korff van Herchingen II querela up eynen kommer van Vais Schomecher.

Johan Nidecken erfolgt up Herman Juck XIII Overlendsche Gulden mit der IIIder clagen.

A II/2 1489

Bl. 190v

Johan Nidecken heit mit syner dritten clagen erfolgt up Dreisgin Doichscherres goit III Kolnische Gulden.

De susteren sent Anthonis und sent Annen Cluysen bynnen Sigberch 1 querela up hundert Overlensche Gulden an Aldenach staint, van Johans Kelners wegen van Melem super arrestum.

Conrait Meusch heit erfolgt up Waltzeroide III Kolnische Gulden, burgschaff halven eyns mans van Dollendorp.

Der scheffen heit gesprochen, dat Teil Ververs anspraiche tuschen eme und Heynrich Starckenberg stille stain sal bis zo entschaff yre gebrechen jetzunt in gerichte hangen.

Conrait Meusch heit 1 querela up Styngens goit zor Zangen van Bonne, wat des in dem gericht zo Sigberg gelegen ist.

Wilhelm zom Wolve II querela up Dreisgyn Doichscheirers goit.

Wilhelm zom Wolve I querela up Wolperoids goit.

A II/2 1489

Der scheffen heit gesprochen Perts Henne en sulle neit vur syn neyn stain, Celien Piffers anspraichen want darvan syn noch wysliche wair kunden und han des aff als den scheffen en deil und den boiden und anderen luden kundich sy. Und hant vort gesprochen, dat Perts Henne den heufftman zom neisten gedinge bynnen vur gericht bringen sulle, den ouch zo verhueren.

Darup der scheffen alsdan erkennen muge de dyng zo reichten ader billicheit zo stellen.

Und der schulden heit herzo dem heufftman geleide gegeben.

Conrait Meusch 1 querela up eynen kommer Teil Verver.

Thys in der Ottersbach II querela up den Cranen und al nagelaissen goit Telen und Belen Buschen.

Heyman, Hunffen Clais son, heit Ailff Becker bekant XXXII Overlensche Gulden, des Ailff II Kolnische Gulden hait an den vait und der scheffen erkant heit, dat zo der zyt darzo zolaissen.

Ailff d[edit] urk[unden].

A II/2 1489

Johan van Keir impet Acherhennen vur XXV Gulden myn IIII Schilling und meynt up en erfolgt zo haven as eynen zobrochen burgen van Herman Horns wegen.

Acherhenne fraigt richtlich Johan van Keren, off hey ouch des gelds wat krigen have.

Johan van Keir spricht Acherhennen zo richtlich vur kennen off leunen.

Acherhenne spricht, Johan sulle des gelds krigen haven und meynt, dat zo bekunden.

Do heit der scheffen gesprochen, dat Acherhenne syn kunde wyse.

Do heit Acherhenne eynen scheffenbrieff laissen lesen, darynne gezugt wart, Johan van Keir van Herman Horns wegen gelt unfangen hadde.

Meint Johan van Keir, de brieff en neit hynderen sullde, want hey mit Herman Horn me zo doin hedde gehadt dan de vurscrevene somme.

Acherhenne spricht, hey hoffe de gerichtskunde eme stade doin sulle.

Johan van Keir heist eme kennen off leunen.

Der scheffen heit darup gesprochen, Acherhenne sulle eme kennen off leunen.

Acherhenne spricht, he hoffe de gerichtzkunde eme stade doin sulle.

Do heit Johan van Keir gesprochen, de gerichtzkunde en sy neit als zo Sigberg reicht sy.

Acherhenne spricht de kunde vermuge gebrech eyns gantzen scheffenstoils.

Do antwortet Johan van Keir, in der kunden syn lude begriffen, hoffe hey neit, de mit yren eiden beweren willen, dat de vurscrevene summe gelds, de hey vordert, dar antreffe, und meynt deselven kundslude sullen dat vur dem gerichte zo Sigberg mit yren eiden beweren, als reicht ist. Und des en wille hey sy neit erlaissen. Darup der scheffen erkant hait, dat de kundslude zom neisten in gerichte, dat sy gekundt han, beweren sullen mit yren eiden, in dem Johan van Keir sy des neit erlaissen wille.

Johan van Keir d[edit] urk[unden].

Do heit Johan van Keir begert, dat de kundsbrieff hynder dem gerichte blyve ligen, umb misfels [?] wille, bis ant neiste gedinge.

Do heit der scheffen gesprochen, Acherhenne sulle Johanne van Keir in dem gericht gelouven doin, den brieff unverändert weder in gericht zo brengen und de kundslude zom neisten darby.

A II/2 1489

Bl. 190r

Der scheffen hait gesprochen, hey blive by dem vururdell, dat gegeven sy tuschen Herman Sibelen und Johan Overstoltz und Johan Nidecken van antreffen der Hern huyserynss tuischen en de parthyen.

D[edit] urk[unden].

Do hant Johan Overstolz und Johan Nidecken dem vaide Herman [*Sibel*] zogesprochen vur yren richtlichen schaden.

Wilhelm zom Wolve heit ergangen up Herman Overstolz XXI Overlensche Gulden, vermitz syn dritte clage. Wilhelm dedit urkunde.

Peter Cruytzbach II querela up Hammanß erve am Zynckelputz.

Johan Kuntynck impetit Meuss Samss, dat hey en vur unse[re]m alden Hern, dem abte, versprochen und gescholden have eynen wyslichen verredere und morder.

Do heit Meus syn urkunde gegeben und bedingt off Kuntynck dat neit oever en bybrengen sulle.

Kuntynck spricht, Meus richtig zovur kennen off leunen.

Meus negat mutuat juarementum und meynt, Kuntynck sulle en dat oeverwysen.

Kuntynck meynt eme den pluck zo brechen und zom neisten wysen.

Meus spricht, hey sulle en dat oeverwysen als stedereicht sy.

Peter Emoit heyt up Nys anspraiche van Nys swegerfrauwen wegen, in gerichte pende geboden zo geven vur X Kolnische Gulden, vur syn huysfrauwe.

Hant der scheffen gesprochen, dat muge Peter doin.

Nys d[edit] urk[unden].

Der scheffen heit van werde gewyst de kunde Her Lodewichs Bigits vaders Ailken van Dale und Heintz und Peter Knuytgyn up Ailken erfolgt V Kolnische Gulden..

Heyntz Knuytgyn d[edit] urk[unden].

A II/2 1489

De vromisshern zo Sigberg Her Johan Beirbuch und Her Clais Hulweck hant in gericht yr vermessen heven und bueren III malder rogen erffrenten in der van Plettenbergs goide zu Eschmar mit yren registeren und mancherleye alden und nuwen zedelen und recepten bewyst de in gericht geseyn, gelesen und gehoirt syn. Und synt darzo urbodich geweist darzo ir eide zo doin, dat sy sulche renthe van Rembolt und Ailheit van Plettenberg, do sy leiffden, gehaven haben und na yrem doide van Wilhelm und Rabot samen bis zo yre deylongen.

Darup hait Rabot van Plettenberg geantwort, de vromisshern synt lesten vam gericht gescheiden, en dat erve zo wysen, wa van de III malder rogen gelden.

Des de vromissheren Rabot neit gestonden.

Darup der scheffen ouch gesprochen hait, eme sy neit kundich, dat also bedingt sy.

Do hant de vromissheren de scheffen angeroiffen, sy haben gehoirt und geseyn register heven und boeren und bess boeren mynschengedencken, davan ir renthe en an Rabot alleyne achterstendich sy. Bidden umb Got und reicht, gericht und urdel darup zo gegeben, ouch weren sy des neit wyse yr beider gelt zo nemen und an de ende und stede zehen und varen, da sy des wys werden.

Da heyt der scheffen geheischt yre beider gelt by sonnen zo legen, urdele und reicht zom neisten gedyngde daroever zo geven.

De vromisshern d[edit] urk[unden].

Der schoultiss hait gedyngt van der Hern wegen umb eynen schuldigen tuschen den gezugen Cristians van Gulse und Teilgyn Peeler, want de gezuge oever beyschelic syn.

Franck obtinuit a fideniss Schobs.

A II/2 1489

Bl. 191v

Altera die iudicium per eosdem scabinos addit... Meckenheym.

Johan Vlach impet Waltzerode vur III Kolnische Gulden erffzynss eme erfallen an dem huse Overroide, up sent Merthynsdach vurleden vellich und heischt de by sonnen gericht, nadem dat erffzyns ist.

Antwort Waltzerode, de renthe buyssen syne wyst verkoufft sy. Und in dem dat huyss syn sy, hoffe hey der renthen nare zo syn zo gelden dan eyn ander.

Johan Vlach heischt richtong syns erfallens erffzyns, da hey mit up der scheffenboich verschreven steit und den by sonnen gericht.

Antwort Waltzerode, na als vur, hey hoffe des nare zo syn zo gelden dan yemant.

Johan Vlach spricht ouch na als vur, hey getruwe, man eme richtong doin sulle van syme erfallen erffzynse, na uyswisong des scheffenboichs, darynne hey mit der renthen verschreven ist.

Darup hait der scheffen syn berait bis ant neiste.

Dederich vam Scharrenbroich 1 querela up dat huyss zom Aren, sulch Jacob van Poilhem und Heynrich van Nederwich an sich erdingt hant.

Der scheffen hait upgenomen de gebrechen tuschen Teil Loir und Peter Clapperbach zo verhueren, beheltniss mallich syns reichen.

Frederich mit dem styven beyne de III querela in Hern Buchmolen goit alsament gereit und erve. Sulch der scheffen upgenomen hait bis ant neiste.

Der scheffen heit gesprochen tuschen Walber und Abel, dat sy dat testament anseyn und yre scheidszedell und sich yre gebrechen darna durch de frunde slichten.

Johan van Soist impetit Dreisgyn Doichscheires huysfrau, hey sy burge vur IX Kolnische Gulden myn III Schilling, vur Dreisgyn, yren man und sy, des hey zo schaden kome und meynt, nadem de vrouwe de leste hant sy, sulle man sy anseyn und uysseren vur eme.

Antwort de vrouwe, sy sy eyn arme wedefrauwe und en have neit. Und allet, dat sy have gehadt, haven de schuldere.

Johan van Soist spricht, dat hey yre scholt dan bezalen sulle kome hey oewel zo und vermeynt, de vrouwe darvur ass eyn heuffman van den schuldenen anzoeyn.

De vrouwe spricht, sy en have unt allen neit dan cleyne kynder und roiff dat gericht an und bidt ir armoit zo bedencken und sy neit zo verdryven.

Hait der scheffen dytmail neit zogesacht.

Vais II querela up de vell under den Loeren.

Houltzenmecher II querela up Cracauwen huyss.

Ackerbach abtinuit a fideniss Walburgen.

Clais Peelre obt[inuit] up Theus den boiden burgschaff IX Mark und II secke vermitz syn dritte clage, beroeren Teilgyn, schultiss van Mullendorp.

Der scheffen heit mit geulgniss Wymmars van Oirbach und Herman Schoiss al yre gebrechen strack van gerichte gegeben II scheffen und II van yren frunden, de dat scheiden sullen nimmerme weder yn gereichte vur zo nemen.

Johan in der Lyntgassen zo Coellen 1 querela up Hartmans goit bynnen Sigberg, gereit und ungereit, wat eme da und me erschinen mach.

A II/2 1489

Bl. 191r

Meus Samps impet Guetgyn zor Wynreven, dat Bruyn selige und Meus burge syn worden vur eyn parthie vur Johan Verver vur XX Overlensche Gulden mallich X Gulden zo syme andeile. Sulchs Guetgyn unfangen have VI Overlensche Gulden und gebrechen noch III Overlensche Gulden, darvur Guetgen pende have hinder sy gelacht und vordert Meus de pende und de veir Gulden zo verrichten. Heischt daevur kennen off leunen.

Dederich und Guetgyn dedit urkunde, meynen de pende zo bewisen.

Meus spricht, dar syn gelacht VIII kufferen duppen, VIII zynnenkannen, VIII pannen in eyner kisten mit anderem me huysgeraitz.

Ipan negat decendo Meus zo bewysen.

Meus heischt richtiglich kennen off leunen. Ipan negat mutuut juarementum. Meus meynt, dat neyn zo brechen mit kunden de uyslendich syn.

Hait der scheffen gesprochen, hey de zom neisten brengen sulle.

Ailbert Waltzerode begert syn hilichskunde zo hueren, dat eme vunfftzich Gulden up dem hilige mit syner huysfrau zogesacht syn.

Alda is Johan Bederungen als eyn hilichsman in gericht geweist und gezuget, do Waltzerode Peters doichter zo Overroide hiligen solde, weulde he wissen de medegave.

Have Peter gesprochen, hey have me kynder bestadt und yederem L Gulden gegeben und eyn halve brutloff gedain und gecleit und wille eyme neit me dan dem anderen geven. Und dat sy also verburt, dat sy eme kundich und wille dat reicht darzo doen.

Antwort Nolden erven, de kunde sy eyn man, sy en hueren ouch neit, dat de kunde kunde off off dat gelt gegeben off neit gegeben sy.

Do is in gerichte gelesen noch eyn kunde de Loetz van Wendescheit davur vur II scheffen gedragen hadde, luydende gelich der urkunder.

Spricht Waltzerode, hey hoffe de II kunden van werde und genoich syn sullen. Und dewyle sy de erven syn, sullen sy de scholt mit bezalen. Und want hey de wyse eme zogesacht sy, sullen sy bewysen bezalt sy.

Antwortet der...nen Waltzerode, sy in den gereiden goiden alle blyven sytzen und sy en wissen anders neit, hey bezalt sy. Der eme geloefft have zwyvelen sy neit, hey der ouch do gebysst have.

Waltzerode spricht, hey bewise dat eme zogesacht sy, de erven sullen en wissen, dat bezalt sy.

Antwort de erven, sy hoffen de kunden sullen ir eide darzo doin, dat sy gekundt haben also sy und dat mit yren eiden beweren, de medegave bis noch unbezalt sy.

Der scheffen heit herup gesprochen, sy en hueren neit, dat de kunden zugen, de medegave unbezalt sy, dat sy zosamen gain und oeverlegen, de dyngue guetlich und vereynigen sich des up dat vorder eide und swaricheit dan uys untstain moichte verhoit blyve. Und de kunden sullen ir gezuch beweren mit yren eiden.

Jacob Hegener heit zogesprochen Heintzen Vlach van M Gulden vur syn lembde smertzen schaden und armoit et cetera.

Do heit Heintz Flach gefragt in gerichte, off hey up synen vryen voessen stae loss, ledich und vry.

Do hait der schoultiss gesprochen, hey gae in geleyde.

Do heit Jacob geantwort, ja he have geleyde, syn reicht zo vordern.

Do heit Heyntz bedingt, na dem hey in geleyde gae, hoff hey an reicht, en sy hey eme neit schu[l]dich zo antworten.

Heintz dedyt urk[unden].

Heynrich Schryvers abtinuit a fideniss Johans in der Lyntgassen van Collen.

A II/2 1489

Bl. 192v

Herman zo Hoimberg heit zogesprochen Johann in der Lyntgassen zo Coellen, hey have en dry off IIII male zo Coellen geladen, dat eme yecklichen ganck schade 1 Kolnischer Gulden. Und heischt sulchen schaden gericht. Und ouch spricht Herman, Johan sulle gesprochen haben, dat Johan, der kelner, gestorven sy, en sy nemans scholt, dan syn schoult.

Antwort Johan, daromb hey Herman geladen have, have hey gedain van testamentenssachen, dae hey eyn testamentar zo sy und eme van noeden geweist sy. Dan dat hey van Herman und dem kelner vorder gesacht sulle haben, leunt Johan mutuut juramentum.

Darup der scheffen gesprochen hait, nadem Hermans yrste sache testamentssache sy, lassen sy dat zom geistlichen reichte, und vur de ander anspraiche muge Johan vur syn neyn stain.

Johan Nidecken impet Herman Sibelen vur XII Overlensche Gulden van Hannes gelds Herman Ailbert Zobben affgedrungen have, van eyns rentmeisters wegen zo Blanckenberg, genant Heinrich van Unkel. Item, burg vur eyn gelaich, dat Ailbert verlacht hait den anerffen in Boistorper eichenlouffen VIII off IX Gulden und vur XII malder haveren, dat malder XI Albus.

Antwort Herman, hey en sy Ailbert neit schuldich bleven, dan Ailbert sy eme schuldich bleven. Darvur wille hey Nidecken uysseren.

Nidecken heischt Herman kennen off leunen.

Herman spricht, hey en sy eme neit schuldich dan wat Nidecken behalde mit syme eyde, hey eme schuldich sy, wille hey bidden und gelden.

Darup der scheffen gesprochen hait, Herman sulle eme kennen off leunen. Do heyt Herman gekont up eyn rechenschaff.

Nidecken heist kennen off leunen.

Do antwortet Herman, de merker in Boistorp richen wissen wal, dat hey dat gelaich neit bezalen sulle, dan eyn ander. Anders, dat en Nideck anzyet leunt hey mutuut juarementum.
Nidecken meynt eme den eit zo brechen, as reicht ist.

Anno domini et cetera LXXXIX, des dinxtags neist na sent Andreasdage judic.... per beide schultissen Hern Dederich, Orsbeck, Seichtem, Caldenbach, Meckenhem, Rode, Wys, Dadenberg, Johan Overstoltz, loco advocati.

VII kumber.

Teil Artzet de drithe querela up den Cranen, der Johans Bederyngen ist.

Thys in der Ottersbach de III querela up den gantzen Cranen und al dat goit Teil Buyschen ist geweest.

Teil Verver impet Meus Schroder, dat hey eme have eyenen kouff gedan in syn erve hynder dem Cleynen Kreuwell, loss, vry und des werschaff zo doin. Des Teil also neit en vynde, und hedde dat lieber also gehalden dan darvur XL Gulden.

Antwort Meus Schroder, hey en have Telen geynen kouff vorder gedain, dan hey dat gehadt have. Des zugt sich Teile an de updracht und Meus an wynk[ouff] und vom kouffe kunde.

Sulch der scheffen heit bescheiden zo verhueren na middage.

Conrait Meusch up Burchartz erve van Bonne II querela.

Heynrich zor Blomen heit erfolgt up Peter Druytmaut vermitz syner dritten clagen uysserdingt IX Kolnische Gulden.

A II/2 1489

Bl. 192r

Dederich Scharrenbroich de II querela up den Aren, up de gerechticheit Jacob van Poilheim und Heynrich van Nederwich an sich erdingt haben.

Der scheffen hait gesprochen tuschen den verdingnissen Heynrich Starckenberghs und Telen Verver hey hait richtong vonden in den gerichtzboichern den hey volgen wille und de heuffturdelen darup verhalten zom besten.

Der scheffen hait gesprochen tuschen Cristian van Gulse und Teilgyn Peeler, hey blyve by syme vursesprochen urdel.

Cristian d[edit] urk[unden].

Der scheffen hait bescheiden, Walburgen spreche ir nemans zo, so muge sy sych lossdingen und warden bis dat gericht upsteit.

Walburgen hait sich loss gedingt des kommers Ailberts Mulners.

Celie zom Lepart heit erfolgt up Acherhennen as eyenen zobrochen burgen vur Fredrich van Boedingen vur XXI Gulden. Und der schulten sal pende geven.

Celie dedith urkunt.

Der holtzenmecher impetit Lodewich zo Widenist vur breve und segel de hey have eme zo stain und vorders, dat Lodwich und syn huysfrau sich zeyn an syn huyss und erve und fraigt we hey daran kome.

Antwort Lodewich, hey have eyn huysfrau genomen, de have erve und goit mit breven und segelen in besess, wenden und keren kent dem holtzenmecher neit.

Vraigt holtzenmecher we hey darankomen sy.

Antwort Lodewich, hey vinde dat by syner huysfrauwe und kynderen in heven, boeren und besess und kent eme neit und hofft ouch by dem besess zo blyven man wynne en dan dan uyss als reicht.

Hait der scheffen beiden parthien bescheiden na middage zo verhueren und vort gesacht, de frunde zo nemen, de dinge zo untscheiden.

Ailbert Waltzerode heit in gerichte bracht syn kunden, na dem lesten affscheide, ir eyde zo doin, des ghenen sy gekundt haben.

Darup hait Wilhelm Wurm geantwort, de sache sy hilichssachen, de an dat geistliche reicht huere, dar hey vermitz eyn inhibici beroiffen have, willen sy darzo eide doin, dat sy komen an de ende und stede, dar dat gehuren und dan alda dat sich geboeren.

Antwort Waltzerode have an dese gerichte gegangen jair und dach, und Wilhelm kome
 Spreche, dat gehuere an dat geistliche reicht. Warumb hey dat neit vur gedain have, dan de sache sy gestalt
 zo urdel, hoffe der scheffen daroever wisen sulle.
 Wilhelm hofft, der scheffen dat wysen sulle an de ende und stede, dar sich dat geburt.
 Darup der scheffen gesprochen hait, wat jair und dach in gerichte gestanden have, willen sy by en behalden
 und dat mandat affschryven. Des sulle Waltzerode de breve up syn cost dragen.
 Waltzerode d[edit] urk[unden].

Bruyn Meusch heit behalden up Gobelen zor Clocken und Oiskirchen XX malder roggen und up Oiskirchen
 in sonderheit IIC Overlensche Gulden schichtong und deylong, van syns vader wegen, mit syn IIIden clagen
 und nemant gefolgt.

A II/2 1489

Bl. 193v

Altera die jud.... per ejusdem.

Johan Symons impetit Johan Berenbach, nagelsmit, sitze in dem huys und gelde eme IIII Mark, syn lange
 vellich geweist und eme neit verlichen. Hofft, eme dat huys mit alle syme zobehuren erfallen sy.

Antwort Nagelsmit, hey en have der vairen neit gewist dan bynnen III off IIII dagen und roiffit dat gericht an
 de vaire affzustellen und ist willich synen zynss zo geven.

Johan Symons blyvet des by breven und segelen und bidt umb richtong.

Darup der scheffen gesprochen heit, de breve und segel van werde und vur de vair up dytmail gebeden,
 vurbas me zo verhueden.

Der scheffen heit gewyst Rodenkirchen huysfrauen den halven zynss an Conraitz Kessellers garden ewelichen
 zo heven und dat versessen halff zo vernoege. Und is Conrait des zo achters, mach hey sich erkenen an den
 ghenen, eme zogesacht haben.

Ipan d[edit] urk[unden] et Conrait.

Teilgyn Paelre heit in gerichte gefraigt und gesprochen, Cristian van Gulse have en in gerichte erfolgt,
 dewyle syn huysfrauwe im kyntbedde gelegen sy. Dardurch eme geyn gebot gescheen sy. Und zugt sich des
 an de boden und hofft darumb des erfolgniss ledich zo stain und des schadens.

Darup der schulten hait lassen lesen de gerichtzkunden in gericht herzo geleit und bedingt an de scheffen
 gestalt, nadem de konden IIschelich sy, we sich de Hern darynne halden sullen. Dar moesse eyn schuldiger
 ynne syn.

Darup der scheffen gesprochen hait dewyle Teilgyn geyn gebot gescheen sy, sulle Cristian en zo reichten
 ansprechen, und Teilgyn sulle eme antworten.

Teilgyn d[edit] urk[unden].

Darup Cristian gesprochen hait, hey blyve des an dem gerichtzboich.

Teilgyn spricht, darvan syn me kunden dan in des gerichtzboich geluydt haben in Cristians anspraichen, de
 gelesen syn und begert de eme wal und we zo doin.

Darup der schulten gevraigt hait, off de kunden alle wynkouffskunden syn.

Ist geantwort, ja.

Darup Cristian gesprochen hait, de kunden haben vur gericht geweist und neit en deil gekundt, do hey syn
 ander kunde da hadde. Und hofft darumb de richtliche kunde vurgain sulle.

Teilgyn hofft de neiste kunde vurgain sulle.

Cristian hofft, de geswygen kunde en neit hynderen sullen.

Darup der scheffen de beide parthyen bescheiden hait zom neisten yr kunden vur gericht zo brengen.

Johan Nidecken impet Johan Berchem, dat hey en an uyswendige gericht gedrunge have, umb erve und goit
 im burchbanne van Sigbergh gelegen. Und meynt, he sulde eme darumb zogesprochen haben an gerichte zo
 Sigberg, dar dat erve gehuere und spricht eme darvur zo schadens vur C Gulden.

Berchem hait gefraigt, war hey Nidecken gedrunge have .

Antwort Nidecken zo Mullendorp an dat hoiffsgedinge.

Antwort Berchem, hey sy komen zo Mullendorp up den hoff und have Nidecken und syn huysfrau da vunden
 und syn alda zo worde komen umb erffschaff hoiffscheffen erkant haben aldar, gehuere alda der
 hoiffschulten beiden parthyen eyne dincklichen dach bescheiden. Sy Berchem verboden unbillich neit zo
 volgen. Darumb Berchem syn huysfrau aldar geschickt hait vur gericht, ir vederlich erve zo verdadingen,
 alda syn huysfrau ir sache tgaen Nidecken und syn huysfrau ouch behalden have. Und Berchem hofft
 dewyle syn huysfrau alda ir sache tgaen Nideck behalden have. Hedde hey des schaden gehadt, sy Nidecken
 eme schuldich zo richten, und hey sy Nidecken darumb neit plichtich eyne schaden zo richten.

Erkenntnis der scheffen, Berchem hait verurkundt, Nidecken gesprochen hedde, dat erve lige im burchbanne
 van Sigberg und zugt sich des zo erkenntnis des hoiffsscheffs zo Mullendorp.

A II/2 1489

Bl. 193r

Herna hait Johan Nidecken vorder anspraichen an Berchem gelacht me dan eyne.

Darup Berchem geantwort hait, alle yre gebrechen tuschen en beiden synt sy an de zweyn schultissen van Sigberg gegangen, ire anspraichen und antworten den schriftlich oevergegeven reden tgain wederreden sy darumb zo entscheiden als ouch de beyde schultissen daroever und angewest syn und eynen spruch daroever gedain, wilche anspraichen und antworten und spruch noch hynder den schultissen ligt. Des soulchs Berchem do gefullich sy geweist und Nidecken neit. Geve dat noch dem scheffen zo erkennen off sy na dem yngange dem spruche na yre gebrechen neit gescheiden sy und blyven sullen.

Johan Nidecken spricht Berchem richtiglich zo vur kennen und leunen vur de gebrechen sich in den anspraichen und antworten ervynden.

Berchem blyvet des by dem ingange und spruche der beyden schultissen.

Darup der scheffen gesprochen hait, de beide parthyen sullen dem erkenntniss beider schultissen genoich syn und an weme de gebrechen weren, de Hern de pene darvan zo nemen.

Berchem d[edit] urk[unden].

Frederich mit dem styven beyne hait erfolgt up Buchmoelen goit XXXV Kolnische Gulden als schadens und heufftgelds.

A II/2 1489

Wymmar van Oirbach hait zogesprochen Conrait Bartscheire vur veir Kolnische Gulden huysszynss.

Antwort Conrait, dat Wymmar bewyse, hey Conrait eyn huyss gedain have.

Spricht Wymar, Conrait have in syme huyse gesessen. Heist eme darvur IIII Kolnische Gulden.

Antwort kennen ader leunen.

Conrait antwortet, Wymmar kunne neit bewysen, hey eme eynch huyss gedain have. Kent Wymmar neit mutuut juarementum.

Darup der scheffen gesprochen hait, Conrait sulle vur syn neyn stain, Wymmar breche eme dat dan als reicht.

Peter 1 querela up Schoiss goit Arnts.

Weschpoil heit zogesprochen Wynken Doichscher vur IIII Kolnische Gulden. Wynken hait eme gekant up rechenstaff II Schilling.

Der scholtiss heit zogesprochen Pletzerhennen und syner huysfrauwe, van wegen myns Hern, des abts, synre bucke syn de solen under synen voessen affgesneden, darmit hey geschuldigt sy. Heist en darvur kennen off leunen. Sy leunen beyde und und steit vur ir neyn mutuut juarementum.

Hait der scholten bedingt ir mede und kneicht, dat mit sweren sullen off vermoiden den eidt zo brechen, als reicht.

De gebrechen tuschen Pletzerhennen und Wymmar [*van Oirbach*] synt yeder parthye gegangen an der scheffen und gerichtz boicher.

Der pastoir zo Sigberg hait zogesprochen Hartman, Druytgyn zo Homberg have in yrme testament eyn erffmisse besat zo belegen in de Kirspskirche zo Sigberg, darumb hey Druytgyns schoult gekummert have bynnen Sigberg.

Antwort Hartman, sulch testamentsgoit sy und hange am geistlichen reichten in Coellen.

Spricht der pastoir, der officail have gewyst mit urdel, de misse zo bestellen.

Antwort Hartman, der officail dat testament Druytgyns van unwerde gewyst have.

Spricht der pastoir, dat muge wal syn, dat testament van unwerde gewyst sy. Dan hey have dat urdel beschreven, darynne sich vinden sulle, dat de unsse belacht sal werden und al dat in de goitz en besat uysgericht werden sal.

Dys hait der scheffen syn berait.

A II/2 1489

Bl. 194v

Der scheffen hait gesprochen, hey wille Rodenkirchen und syne huysfrau behalden by der scheffen boich.

Hait sy ir urkunt gegeben.

Rodenkirchens huysfrauwe hait gesonnen yn gerichte, wat beleynt sy van yrs broders deilgoitz bynnen Sigberg, dat sy des nayre sy dan eyn ander.

Hait der scheffen also gewilligt Johan Blanckenberg abtinuit der anspraichen Johans van Soist.

Hartman abtinuit der anspraichen Johans Meynershagen van Coellen.

Bruyn Meusch impet Peter Muntgyns huys und hoff und zogehuren dat III Mark, gilt eme der II deil zостаen.

Antwort Peter Muntgyns huysfrau, sy have erve und goit, dat ir alderen besessen haven LX LXX jair, kennet Brune neit.

Bruyn zuigt sich des an des gerichtsboich, darynne eme 1 deil gegeben ist van Druytgyn zo Hoimberg, dat ander deil anerstorven van syner Acherfrauwen wegen. Hofft damit dat besess en neit hynderen sulle.

De vrauwe blyvet by yrem besess.

Dys hait der scheffen syn berait ant neiste.

Der schoultiss hait zogesprochen Vais und Peter zom Cranen vur XX Overlensche Gulden entschaff en van den Hern gegeben ist der slacht, sy den Krummen geslagen hadden.

Darup Vais und Peter hant laissen lesen eyn beleit in des gerichtzboich. Hoffen darby sy den Hern neit gebrucht haben und zeynt sich des ouch an der stedereicht und kurboich. Und wes sich darboven erfinde sy gebrucht haben und zeynt sich des ouch an der stede reicht und kurboich. Und wes sich dar boven erfunde sy gebrucht hedden, willen sy bidden und gelden.

Hait der scheffen syn berait ant neist.

A II/2 1490

Anno domini et cetera [14]XC, up maendagh neist na Halffasten, indictione per Loe, schultiss, Gymnich, Blanckart, Orsbeck, Dadenberg, Wys, Rode, Landsberg, Caldenbach, Meckenhem, VI kumber.

Clais Peelre abtinuit fideniss ex jung Schyuren eidom.

Heyntz Knutgyn und Johan van Bederyngen hant in gerichte richtiglich gevraigt und begert van den scheffen zo bescheiden, dae eyn man were, de eyme erve und goit bynnen Sigberg verkauft und upgedragen hedde vur den scheffen und geloefft erffschaff und werschaff zo doin, we lange off kurt dat stain sulle, dat de dat erve gegolden hedde, des sicher bleve.

Darup der scheffen geantwort hait, wanne emant were, dem dar ~~weder~~ ingegedragen wurde ~~so wille der scheffen darup antworten~~ und sulch upgedragen erve angelant wurde, wille der scheffen darup antwort geven.

Do heit Thys in der Ottersbach angesprochen dat huys zom Cranen an eym deyle, als eyn reicht erve van syns wyffe wegen, dat ander van Michels wegen van Menden, darzo de eme syn reicht verkoufft hadde.

Und vorder, als Thys des gemunbert were, uyswisong der gerichtzboeche, sprechen Heyntz Knutgyn und Johan Bederyngen yr unreichte hande van dem huys zo doin und en zo syme erve komen laissen.

Do hant Heyntz Knutgyn und Johan Bederyngen ermant de scheffen en up de vurscrevene ir richtigliche vrage eyn richtigliche antwort zo geven.

Darup hait der scheffen gesprochen, wer bynnen Sigberg yemant erve und goit verkoufft und upgedragen have und jair und dach unbekroendt yemans dat gehadt und gebrucht hedde und der darna up der scheffen boich verschreven sy daemit, sulle des genoich syn, und den sullen de scheffen daby behalden.

Heyntz Knutgyn und Johan Bederyngen hant des ir urkundt gegeben.

Herup hait Thys in der Ottersbach bedingt vorder, it sy eyn zyt verleden, dat Teil Buysche und Bele, elude, dat huys zom Cranen gegolden haben und damit verschreven up dem scheffenboich. Und getruwe neit, sich eynche verschrivong erfynen sulle, Teil und Bele eynch vermechniss gemacht haben yr eyn dem anderen upgedragen have

A II/2 1490

Bl. 194r

und hey des erffs eyn reicht nafolger und erve sy, van syner huysfrauwen wegen und anderen, den hey dat affgegolden have und darumb nemant nare sy. Hoff, der scheffen en darby behalden sulle.

Heintz und Johan blyven des by wysdom der scheffen und by yrem langen besess.

Thys spricht darup und begert, dat der scheffen wal behalden wille we Teil Buysche und Bele up dem boich verschreven stain und hofft, nadem sich neit befynde in dem bueche, sy eynich vermechniss haven, vorder sulle en der scheffen by dem erve behalden.

Heyntz und Johan blyven by wysdom der scheffen und yrem besess und hoffen der scheffen sy daby behalden sulle. Sust en kennen sy ouch Thys an dem huys neit, sy enhueren dan ander kunde und kuntschaff dan sy noch gehoiert haben.

Herup hait der scheffen gesprochen, hey halde Heyntzen und Johan by yrem besess. Sy en weren dan dan uys erworren als reicht ist.

Heintz und Johan hant beydesamen verurkundt.

Item, de susteren in der Cluysen de II querela up hundert Overlensche Gulden, sulche Johan Kelner en besat hait zo eyner erffmiss an Johann Aldenach noch stainde.

Der scheffen hait bescheiden Hern Johan Buchmoele und syn suster, Rodenkirchens huysfrau, na middage vur sich und vur dat scheffenboich. Sy dan uys zo underrichten, na innehalt des scheffenboichs, des beyde parthyen geuulgich waren.

Dederich vam Scharrenbroiche impet Thonis zom Resen vur III Kolnische Gulden gerechends gelds und III amen wyns, dat volder XXIII Kolnische Gulden, de hey Brune seligen und syner huysfrauwen schuldich bleven sy.

Antwort Thonis, hey kenne, dat hey Brune affgegorden have wyn, und have en wal bezalt, bis up III Mark, kent der III Mark up rechenschaff und vunde sich vorder in der rechenschaff, dat hey Brune me schuldich bleven were, wille hey guetlich bezalen.

Dederich heit des syn urkunde gegeben.

Dederich wardt der rechenschaff we der in dem reichten genoich sy.

Thonis is des ouch also willich.

Hait der scheffern darzo gelaissen.

Heynrich van Derscheit heit Johannen Wurme in gerichte gekont, des zyns van dem bungard, eme Johan Wurm gedain hadde.

Wurm heit dat verurkundt.

Korff van Herchingen heit ervolgt up Peter Schomecher van Bonne XVIII Mark.

Dederich vam Scharrenbroich III querela up dat huyss zom Aren up de helffte Jacob van Poilhem und Henrich van Nederwich an sich erdingt hant, des hey ligen off lenen kunde, hedde darzo zo gebruychen. Der scheffen hait gesprochen tuschen Brune Meusch und Peter Muntgyn, Bruyn sulle zom neisten kunde brengen, dat hey de renthe have in Peter Muntgyns gode, und Peter Muntgen sulle dar tgaen kunde brengen, dat dat erve syn sy, darna der scheffen sich alsdan richten muge.
Bruyn d[edit] urk[unden].

Lodewich zo Widennist impet den Lepper vur der Holtzportzen, dat huyss beneven eme have Johan Slogyn Pauwels Cracauwen affgegorden und dat gebuwet und uysvermeit und den zynss davan gehaven und darup laissen lesen in des gerichtzboich kunde und kuntschaff und der scheffen en daby behalden sulle.

Darup der Lepper antwort, syn huysfrau have unmundige kinder zo dem huse, und ouch en have sy darup neit verzegen als zo Siberch reicht sy Lodwich zuge sich des an syn kunde und kuntschaff, na ynnehald de gerichtzboich und breve und segel de hey zo synen henden have.

Darup der Lepper und syn huysfrau geantwortet hant, und synen kunden vinde sich neit, dat de vrauwe mit Pauwels, yme manne, darup verzegen haben, und ouch sy de breiff hynder yr van Lenart Schroder geloist buyssen ire wist und willen und wisse neit we sy des qwyt worden sy

Lodwich hofft

A II/2 1490

Bl. 195v

synre kunden besesse und syns buwes vurstant Johannen [Slogin], sulch en werde eme dan wederlacht, as zo Sygberch reicht ist und vordert erve und breiff.

Darup der scheffen beiden parthyen bescheiden hait, na essen darby zo komen kunde und kuntschaff zo hueren, sich darna zo richten.

Bruyn Meusch impet Friederich Kelterboum, dat hey eme syn elderlich goit vererfft und upgedragen have an den Linderen und dat eme lever neit were dan C Overlensche Gulden darvur.

Antwort Frederich, he Gobelen neit me upgedragen have dan dat syn sy. Und wat des anders were, sy he unreicht underwyst und have Gobelen darumb am reichten vur de unreichte underwisong.

Bruyn heist Frederich kennen off leunen anter up en erfolgt nadem dyt syn IIIde clage ist.

Frederich spricht na als vur, dat hey Gobelen neit vorder upgedragen have dan dat syn sy. Und wat des Gobel sich vorder anneme, darumb have hey Gobelen am reichten.

Bruyn blyfft des by dem scheffen.

Darup der scheffen brieve up Frederich erfolgt gewyst hait C Overlensche Gulden.

Bruyn d[edit] urk[unden].

Fredrich Kelterboim impet Gobelen zor Clocken, dat Gobel en unreicht underricht und wyse gemacht have eyn updracht zo doin, der hey neit mechtich sy geweist. Und have vur neit me an dem erve gehadt dan VIII Mark erffrenten, und have ouch noch neit me darane des hey C Overlensche Gulden zo verluyss komen sy.

Und Gobel have en wyse gemacht, hey nare erve sy, dan hey dat sych nu neit also en vinde und heist eme vur de wort kennen off leunen.

Antwort Gobel, hey en wisse dan aff neit hey en kenne an dem erve nemans dan Frederich VIII Mark erffrenten.

Frederich spricht, Gobel have en oewel und unreicht anbracht und underricht. Nemant en have an dem erve me dan Vrederich und sulch unreichte underwisong have en in verluys bracht C Overlensche Gulden. Gobel kent Frederich der reden neit, mutuut juramentum.

Jung Dakule erfolgt up Hennen im Nuwenhove IIII Overlensche Gulden zobrochen burgen.

Heyngyn Ulner erfolgt up Thonis Wurm zobrochen burgen vur Putz halffen XIX Overlensche Gulden.

Johan Slosmecher abtinuit fideniss Hannes soins van Caldau.

Der scheffen hait gesprochen, Neisgyn Kertzenmechers sulle Elsgen Radenmechers bezalen VII punt olichs, als der gegolden hait, so sy en kreich und richtlichen schaden.

Heyman, Hunffen Clais son, impet momberschaff wegen van den kyndern van Ynre.

Dat erve Jungheyntzen in der Ulgassen, darynne Heynts Knuytgyn woint, dartzo de kynder van Ynre, Jungheintzen neisten erven syn und nemant naire sy dan de kynder. Heist darvur kennen off leunen.

Antwort Thoniß Wurm, hey have eyn huysfrau genomen, damit hey dat erve genomen have. Und de sy des eyn reicht erve und geleuve neit, dat yemant dem erve naire sy dan syn huysfrau.

Heyman spricht, de kynder van Ynre syn des erffs de reichte neisten erven. Und dem erve syn geyn naire erven und vermist sych dat by zo brengen, dat de nare sy dan Thonis huysfrau.

Antwort Thonis, hey sy des erffs mit syner huysfrau de neiste, und sy syn des in langen besess und gebruch en geweist sonder richtliche bekroenung und kennet nemant an dem erve. Hey en werde des overwyst, als reicht ist, dat emant des nare sy, dan syn huysfrau.

Heyman vermist sich zo bewysen de kynder van Ynre nare syn dan Thonis huysfrau.

Darup der scheffen gesprochen hait, Heyman sulle zom neisten bewysen, de erven van Ynre nare syn dan Thonis huysfrau.

A II/2 1490

Bl. 195r

Styna Linders impetit den Metzmecher und syn huysfrau vur V Overlensche Gulden, de sy yrme sone in syme leven geleent habe und heist dem Metzmecher darvur kennen off leunen.

Antwort der Metzmecher vur sich und syn huysfrau, yr son have ir gekant in syme lesten IIII Overlensche Gulden, de sy yr ouch bezalt haben. Und hueren gern bewyss up eyn dode hant, waher de V Gulden quemen. Styn spricht dem Metzmecher zo rechtlich vur kennen off leunen.

Metzmecher leunet mutuut juarementum up irs mans worde und hynfart ne anders gehoirt dan sy neit schuldich sy.

Styn meynt ir dat neyn zo brechen, als reicht.

Coinrait Meusch heit III querela in Neisgyn Burchartz goit bynnen Sigberg.

Der scheffen heit gesprochen, Hannes van Caldau sulle in der burgschaff blyven stain bis ant neiste gedinge, bis bykumpst Francken.

Des heit Francken vrau ir urkunde gegeben und sich des mans geseyn zom schultiss, der schoultiss zo den boiden.

Johan, der boide heit erfolgt up Jacob Doichscher VI Mark sallary deßinti by sonnen zo rechten.

Der scheffen heit Johan Nidecken geheischen pende zo geven, was hey up Herman Schoiss ervolgt hedde und wat der gewert weren, sulch an den Hern affzodragen.

Nidecken d[edit] urk[unden].

Lodewich zo Widenist impet Pauwels Nagelsmit vur XXIII Albus van steynkolen und ysern.

Joris Loer impet Merien zo Primenorde vur eyn Vide deil eyner sommen gelds van XXIIII Overlensche Gulden, IIII Gulden me off myn ungevairlich, als ir man vur zyde mit anderen angestanden sy, des Joris munber und heufftman ist zo vorderen, heist Merien kennen off leunen.

Merre leunt mutuut juarementum.

Joren meynt ir den eit zo brechen, als reicht, zom neisten.

Johan, bode, erfolgt up Jacob Doichscher VI Mark verdeynds loins by sonnen zo richten.

Johan Overstoltz hait in gerichte gevordert XII Overlensche Gulden, wenich myn off me ungevairlich, van wegen Elsgyns zom Nuwenhuys, syner moder.

Hait Johan van Bederigen gefraigt, off hey des gemombert sy, als reicht.

Hait Johan gesprochen, syn moder have en gemunbert im lande van Blanckenberg und anders, zwyvele darane neit de moder eme der vorderong ouch gefullich syn sulle de munberschaff, der scheffen zorzyt ouch he inne zogelaissen hait Johanne volmechtich.

Johan d[edit] urk[unden].

A II/2 1491

Anno domini et cetera XCI, saterdach feria post letare, Godert vam Loe, Orsbeck, Blanckart, Johan van Landsberg, Gerart van Meckenheim, Reynart van Wys, Lodewich van Roide, Caldenbagh, Dadenberg, vait Johan Overstoltz.

XVII kumber.

Johan Rodenkirchens huisfrau heit in gerichte bekant den Junfferen van Merthen IX Albus erffzyns versessen XII jaire an dem oversten huys und hove in der Ulgassen, de helffte des zynss vur sich.

Her Johan Winter d[edit] urk[unden].

Der scheffen heit vorder do in gericht mit urdel gewyst van allen versessen erffzynsen, dat treffe an myn vrouwe van Merthen off wen dat antreffe, richtong by sonnen, wer des vorder zo doin hedde.

Her Johan Winter, cappelain der vurscreven vrouwen d[edit] urk[unden].

Der scheffen hait mit urdel gewyst Ailff Beckers bedingniss und erfolgnis synen kumber up Heymans goit van werde boyven alle kumber, na syme komber erfolgniss und bekentniss he vur gescheit.

Ailff d[edit] urk[unden] und heyte des doin na syn IIIde clage genomen up alle Heymans goit und demna am scheffen gesonnen, up syn veirde clage, eme richtong zo doin.

Darup der scheffen gesprochen heit, hey wille eme richtong doin, na dem gerichte.

A II/2 1491

Bl. 196v

Teil Verver 1 querela up eynen kumber up Heymans goit.

Cristian Vusbender doichter 1 querela up eynen komber up Heymans goit.

Waltzeroide Ailbert 1 querela up eynen komber up Heymans goit.

Cristian Vusbender 1 querela up eynen kommer up Johans goit van Soist.

Philips Winter heit zogesprochen Johan Bederigen, dat hey syme vader verkoufft hedde eynen garden bynnen Sigberch vur XXXVII Gulden, mit der stallong achter Heitten huys und Vygin, syner huysfrauen, vur eynen tabbert, des eme gebuere XI Overlensche Gulden.

Antwort Johan, Philips en sy eme des neit uysgegangen noch gecofft als zo Sigberch recht ist.

Antwort Philips, dat Johan eme syn gelt geve off eme syn erve lygen laisse.

Johan spricht, dat erve gelde der Kirchen van Menden 1 Mark und dem custer up dem Berge zo SigbergVIII Schilling, des neit gewagen sy im kouffe.

Philips antwort, eme sy XI Overlensche Gulden der bezalong gebrech, dat eme de Johan geve off syn erve lassen lygen.

Johan begert der erffschaff als reicht. Sy syn vader Philips dan aff schuldich, dat Philips dem dat heische.

Darup der scheffen gesprochen hait, nadem Philips des kouffs kenne und sy ouch neit hueren, dat gelt abgegeben sy und Philips nemant geerfft have, so sulle Tele, Johans vader, Philips syn gelt geven, de XI Overlensche Gulden. Und Philips sulle den erven, als zo Siberg recht ist.

Und were Philips des unwillich, muge Johannem mit reichte uysseren.

Dederich vam Scharrenbroich heit mit syner IIIIden clagen angesprochen dat huys zom Aren, dat Johan Wurm heit understanden zo verantworten vur syn erffschaff, des Dederich syn urkunde gegeben hait und darup bedingt, Johan Wurm sulle dat bewysen, als des gerichtz recht sy.

Antwort Johan Wurm, he wille dat bewysen mit dem gerichtzboich und gerichtzkonden und scheffenbrevem und wes he des vorder kunne.

Darup der scheffen gesprochen hait, beide parthien sullen ire kundenbreve und segel brengen by dat scheffenboich, na middage, de zo verhueren. Darna der scheffen sich asdan zo richten have.

Nagelsmit Johan Berenbach erfolgt up Wilhelm Pampis XVIII Mark.

A II/2 1491

Nagelsmit Johan Berenbach erfolgt up Pauwels Nagelsmit M O[verlensche] Gulden, de gewalt den Hern.

Kurt Johan van Grympach erfolgt up Wynken Doichscher XXIII Overlensche Gulden zobrochen burgen.

Peter Knutgen heit zogesprochen syner mait, was dat sy, eme uys yren verdingden jaer gegangen sy und nachtz syn huys offen gelaissen, dat eme schat XII Gulden.

Antwort de mait, wat hey bewisen kunne, sy eme geschat have, darvur wille sy bidden und gelden.

Peter blyfft up syner anspraichen.

Blyfft de mait up yre antwort.

Darup der scheffen gesprochen hait, de mait muge sich der anspraichen loss dingen. Peter en oeverwyse sy dan des schadens und de wyle dat bewys da neit en ist gewist und de mait geyn burgen gesetzen konde, hait sich de mait der anspraichen loss gedingt.

Herman zor Ecken hait erfolgt mit syner III den clagen synen versessen gruntzys in Heymans huys.

Der scholten heit gesprochen, wer in eid stee, den sulle man uysseren, anders sullen de achter deser zyt loss syn.

Wymar van Oirbach hait verzege up den eit eme Conrait Bartscherrer doin wolde.

Johan Nidecken heit gefraigt, we hey dem doin sulle. Der schoulten have eme de boden geleent

Herman Schoiss zo penden, der syn pende mit gewalt gewert have.

Hait der scheffen gesprochen, der schulten sole eme de boden aver lenen Herman zo penden und Herman wettich gewyst in de gewalt den Hern.

Dederich vam Scharrenbroich erfolgt up Meus Samps II Mark verdeinds loins.

A II/2 1491

Bl.. 196r

Wymar van Oirbach heit zogesprochen Pletzerhennen vur XL Overlensche Gulden, dat hey en ungebürlich oeverbuwet have in syne huys und wende. Lever eme neit en were dan darvur de XL Gulden.

Pletzerhenne en meynt neit, hey en overbuwet have und zugt sich des an dat scheffenboich.

Wymar zugt sich des up eyn beleit und an den bu zo komen.

Darup der scheffen de beide parthyen bescheiden hait ant scheffenboich und kunden und beleit.

Pletzerhenne d[edit] urk[unden].

Jaspar absoluten fideniss Gur[s]gins van Buwell.

Johans vrouwe van Wenden heit zogesprochen Gursgyn van Buwell vur X Albus verdeynds loins, dat sy syns broider in syner krencken gewardt hadde.

Gursgyn leunt ir mutuat juarementum.

De vrouwe antwortet, hoff eme den eit zo brechen.

So heit Fucker in gerichte gekundt, dat Gursgyn der vrouwen III Albus geboden hedde.

De vrouwe d[edit] urk[unden].

Darup der scheffen der vrouwen ir verdeinden loin zogewyst hait, by sonnen zo verrichten.

Lodwich zo Widennist hait laissen lesen syn anspraiche und antwort tgaen den lepper Cracauwen und gesonnen richtig en by besess und beleidt kunden und kuntschafft zo halden.

Darup der lepper gesynnet, hey und syn huysfrau ungehyndert zo blyven yrs erffs und goitz, syn huysfrauwe unverzege sy und nu neit meichtich angesein ir unmundige kynder.

Antwort Lodewich, hey ze sich an syn lange besess, kunde und kuntschafft, scheffenbreve und wynkouff.

Antwort de vrouwe, sy en geste Lodewichs geys kouffs. Lodewich zugt sich des an wink[ouff]kunde und beleit.

De vrouwe hofft zo blyven by yrme erve, Lodwich wyne sy dan dairuyss, as zo Syberch reicht ist.

Lodewich hofft zo blyven by synem besess, wink[ouff]kunden und beleide und have de vrouwe neit verzege, sy sy noch schuldich und spricht ir darvur zo.

Darup der scheffen gesprochen hait, sy des na und dage zo entscheiden, und gesthe des neit, wille der scheffen sy underrichten, we sy dem doin sullen.

Bruyn Meusch heit zogesprochen Gursgyn van Buwell, dat hey Gursgins syns broider goit eme untfoirt have uys me kommer den Bruyn gedain hadt, dewyle Gursgyn eme burge was vur Herman Hole uys me Eygen van Eckenhaen, vur XIII Overlensche Gulden.

Antwort Gursgyn, van Buwell. Syns broder kinde syn burger zo Sigberch. Darumb hey neit up sy kumberen sulle.

Darup Bruyn gesprochen, hey have gekumbert dem syme na zo komen.

Darup der scheffen gesprochen hait, Bruyn sulle dem goide navolgen und dem kommer, so verne bys zom syme zo.

Bruyn d[edit] urk[unden].

Gursgyn spricht, de kinder burger syn und hofft darumb, man neit up sy kumberen sulle.

Bruyn helt sy an den komber und Gursgins erve und goit.

Darup der scheffen vorder gesprochen hait, Bruyn sulle volgen dem erve und goideGursgyns, darane hey angehaven hait mit komber.

Bruyn dedit aver urkunden.

Styn Snyders hait oeverageven den eit, den ir snoirche ir doin sulde. Und daby hant de beide parthyen richtig oevergeven sy zo untscheiden, vermitz de scheffen, yre gebrechen.

Der scheffen heit gesprochen tuschen Dakulen, Johan Brackerfelde und Jacob zo Richensteyn. De wyle Dakule Jakob as eynen burgen gemant have und eme geynen wirt gewilligt have. So sulle Jacob dytmail des gerichtz affstain und des erfolgniss as vur eynen zobrochen burgen.

Jacob dedit urkunde.

Der scheffen hait gesprochen, de de Wyle Merie Joren Loit ir neyn geboden have und Joren sich vermessen dar tgaen kunde und kuntschaff zo brengen dyt gedinge und der neit bericht have sulle Merie Joris anspraichen ledich stain und ir sache tgaen en behalden have.

Merie d[edit] urk[unden].

Joren Loir heit sich loss gedingt der burgschaff Jutten, in des Hospitails hove.

Jutte im Hospitails hove hait sich loss gedingt der anspraichen Johann van Keir an sy gelacht hadde.

Und der scheffen hait sy loss gewist.

A II/2 1491

Bl. 197v

Cristian Vabender heit gesonnen in gerichte, we Walburg lesten van gericht komen sy, alda sich befunden heit in des gerichtzboich. Walburg des gerichtz neit loss gewyst sy.

Darup Scherffgyn Walburg in gericht gelevet heit, und Scherffgyn hait sich loss gedingt.

Der scheffen hait gesprochen, nadem Johan Bederingen de IIIde clage have laissen ankommen vur scholt XII Overlensche Gulden, Johan Overstoltz eme zogesprochen have, van syner moder wegen, und Johan Waltzerode de schuldich bleven sy Johan Overstoltz moder und Johan Bederingen, Waltzerods huysfrau, have, sulle Johan Overstoltz tgain Johan Bederingen behalden haven de XII Overlensche Gulden.

Johan Overstoltz dedit urkunde.

Catherine van Treere hait zogesprochen Johanne im Spiche vur V Mark verdeinds loins und XVI Mark artzloins, als Johan sy geslagen hadde und getreden, de gewalt dem Hern.

Antwort Johan, he getruwe sy eme schuldich sy und spricht ir zo vur verhaven gelt. Darvur eme Coinrait Portzner burge sy.

Dat de scheffen upgenomen hant zo scheiden na middage, doch luvte sy Johann des.

A II/2 1491

H[err] Johan Wynter, myner vrouwen van Merthen, cappellaen, van wegen myner vrouwen 1 querela up der Buchmoelen huyss und eine an der Hambichsportzen in der Ulgassen.

Cristian Vabender 1 querela up eyn kommer up Heymans, Hunffen Claiss soins goit.

Teil Verver 1 querela up eyn kommer up Heymans goit.

Cristian Vabender 1 querela up eyn kommer up Johans goit van Soist.

Johan Geirlachs und Heyngen Ulner loss gedingt der burgschaff Arnt Pyffers.

Johan Nagelsmit sich loss gedingt der burgschafft van syns knechtz wegen.

Heyntz Flach sich loss gedingt der burgschafft Jutgen, Heyntz Vlacken mait.

Johan Nidecken erfolgt up Ailffgen Becker vur zobrochen burgen.

Johan Aldennach erfolgt up Herman Sibelen vur zobrochen burgen XI Kolnische Gulden, vurgerart van Reven.

Der holtzenmecher 1 clage up dat erve Pauwels Cracauwen.

Johan van Bansberg 1 querela up eynen komer up Meus Samss.

Bruyn Schomecher 1 querela up Geirlach Becker 1 kommer.

Lodewich Stalkneicht erfolgt up Lantschaden mit syner dritten clage, XL Gulden.

Arnt Zymmerman 1 querela up Francken 1 komer.

Johan Symons 1 querela up H[ern] Buchmolen goit, dat de hadde, do hey eme de wese verkouffte.

Peter Emoit 1 querela up den garden hynder dem huysse zor Scheren.

Theis, Johan Nagelsmits kneicht, heit sich loss gedingt des kommers Jutgen, Pauwels Nagelsmitz huysfrau en gekummert hadde.

Johan van Ynre 1 querela up dat erve, da jung Heintz inne plach zo wonen, off dat gemant me dan Thonis Wurm verantworten wille.

Thonis Wurm abtinuit der anspraichen Heymans beroeren jung Heyntzen erve was.

Der scheffen hait gesprochen, Heyntz Flach sulle Rodenkirchens huysfrauwen richtong doin, und gebreche eme wat zo yr, sulle hey de erffschaff halden vur eyn pant.
Heintz d[edit] urk[unden].

Johan Symons heit Rodenkirchens huysfrau gekant an den vait, wat sy bewysen kunne, hey ir plichtich were. Und der scheffen hait gewyst, dat Johan syn gelt van Rodenkirchens frauwen nemen sulle, ligen hinder dem gerichte. Und der upkomyngen und gebrechen Johans muge hey sich bekomen an dem de gebrechen weren.

A II/2 1491

Bl. 197r

Rodenkirchens huysfrau erfolgt up Eckenhan mit yre dritten klagen und ir gelt hynder gericht gelacht.

Peter Druytmoit impetit Arnt Pyffer vur IIII Gulden, de hey Heyntz Flach bezalen moiss vur Wolperoiden und Pyffer goit hinder eme have. Dat Johans Wolperoiden sy nemelich eynen kriffitz des pyffer bekante.

Dedit urkunde Peter.

Sust kante Pyffer neit, dat hey Peter yet schuldich were.

Hait der scheffen upgenomen zo vereynigen.

Anno domini et cetera XCI, up dinxtagh neist na dem sondage exaudi, Judi paerentibus Lodwich van Lulstorp, Godert van Loe, schultiss, Lodewich van Roide, Dadenberg, Reynart, van Wys, Gerart van Meckenhem, Johan van Caldenbach.

IIII kumber.

Herman Sibelen heit in gerichte willich geweist zo behalden mit syme eide, als de scheffen vur gewyst haben, wat hey behalde mit syme eidt, dat de Hern huser bynnen Sigberg eme van alders schuldich syn, syn de parthyen willich zo bezalen, mutuat juarementum.

Hait der scheffen en darby bescheiden, als man van eiden richten sall.

A II/2 1491

Der scheffen heyt loss gewyst des kombers Heyman gedain hait, der Hern halffen van Hunffe und Johan Boden der burschafft qwyt und daby mit gewyst, der scheffen kneicht neit zo kumberen, wanne sy in der

scheffen boitschafft syn und der Heren up dem Berge kneicht und halffen neit zo kumberen in der Heren deynste syn.

Der burgermeister zorzyt zo Sigberg hant in gerichte gefraigt, da eyn burger were und der stat yre assyse aff verpeicht hedde und de gestorven und neit bezaldt hedde und mallich des goit mit kumber beslaige, off de stat vur yr assise neit richtonge geschein sulle vur al man.

Darup hait der scheffen gesprochen den Heren sulle man richten vur allen kumberen und darna der stat als van yre assysen und darna den gehen dat beste reicht hedden.

De burgermeister dederunt urkunde.

Herman zo Hoimberg 1 querela up Ailffgyn Beckers goit super arrestum.

Johan Winterscheit abtinuit der burgschaff Wilhelms zo Busch.

Also H[err] Johan Buchmoele verboten hadde, syner sustern dat ghene, hey verkoufft hadde weulde hey dem wysdom der scheffen na nare syn vorder zo gelden an syn suster und dem geyn vervolg gedain hait und syn suster allet nagevolgt ist dem gericht und de scheffen angeroiffen und gefraigt, we sy dem doin sulle. Ir gelt lige hinder dem gericht, als der scheffen bescheiden have. Darboyven ir broder dat verbot gedain und neit gevolgt.

Hait der scheffen darup gesprochen, de vrouwe sulle des verboitz av syn und den luden H[err] Buchmoele verkoufft hedde, ir gelt geven. Und mit dem erve doin als mit anderen yrem erve.

De vrouwe d[edit] urk[unden]

H[err] Johan Winter van wegen myner vrouwen van Merthen 1 querela up dat huys Overroide mit syme zobehuren.

Teil Verver II querela up Heymans goit.

Cristian Vusbender II querela up Heymans goit.

Dederich up der Burgh abtinuit fideniss Wilhelms van Holttorps, tghain Johan van Bansberg.

A II/2 1491

Bl. 198v

Rodenkirchens huysfrauwe heit richtonge gesonnen dem ergenckniss na up Eckenhaen und Eckenhaen ir gelt zo nemen, dat hynder dem gerichte ligt und sy zo laissen by yrem erve.

Darup Eckenhaen antwort, hey en kenne der vrouwen neit. Hey sy sulchs erffs und goitz jair und dach in besess und verschreven up der scheffen boich. Und dat erve sy Hern Buchmoelen eigendom geweist, do hey dat verkoufft und upgedragen have.

Antwort Rodenkirchens vrouwe, der scheffen have ir eyn urdel gegeben und hoffe, der scheffen sulle sy daby behalden und heischt so schaden und upkumpst Heynrich XL Kolnische Gulden und spricht, dat Heynrich Eckenhaen up dat boich neit komen symit yren wisten und willen.

Eckenhaen antwortet, hey have dat goit van Hern Buchmolen gegolden und sy damit up dat scheffenboich verschreven, als stede und gerichtreich sy und des lang jair unbekoint richtig besessen und gebrucht und en kennet der vrouwen neit.

Antwort Rodenkirchens vrouwe, sy blyve by yrem wysdom, der scheffen gewyst hait.

Do hait Heynrich richtig gefraigt, wilch man off vrouwe mit erve und goide verschreven sy up der scheffen boich und in besess und gebruchen, we lange de verschryvong stain sulle, dat man erfflich daran behalden blyve.

Darup hait der scheffen gesprochen, hey wille sich befragen na Her Buchmoelen profess und ouch na dem urloff des kouffs, gegeben van synen oversten, und wille dan beseyn dat scheffenboich und de updracht und darna antwort geven.

Heyngyn Ulner und Johan Elias abtinuit fideniss den Arnt Pyffer.

Merie Vusbender II querela up Emoitz Arnt, as burgen Walburgen van Nuyss, propter absentiam was.

Her Johan Winter heit zogesprochen Ailbert Waltzeroide, van wegen myner vrouwen van Merthen, vur IIII Mark erffrenten und 1 Mark verstand XXV jair, de jairs V Mark zosamen, machent, dat Goitzhuys zo Merthen renthen hait am huse hinder Groissen Overoide.

Der ansp... antwort, beide parthyen bescheiden synt ant scheffenboich.

A II/2 1491

Der scheffen hait Johans Nidecken huysfrau Girtgyn bescheiden zo bysein de gerichtzboicher und kunden mit dem erfolg, Johan Nidecken erfolgt hait up Ailffgyn Becker, und wer dan van reicht daran vurganck haben sall, leist der scheffen daby.

Hartman impet Wymar van Oirbach, van wegen Druytgyns zo Hoimberg, vur IX Kolnische Gulden gerechens gelds, uyswisong Druytgins scholtboichs.
Wymar en kent neit und zugt sich des an Druytgins gesynde, dat sulch gelt bezalt syn sulle und sulch dem vaide ouch kune syn sulle.
Darup der scheffen die beide bynnen XIII dagen vur sich bescheiden hait, de dingen gruntlich zo verhueren und zo scheiden.

Der scheffen hait gesprochen tuschen Peter Druytmoit und Arnt Pyffer, nadem mail unse Here, der abt, den krifftz have, so sulle Arnt der anspraichen Peters ledich syn .
Arnt d[edit] urk[unden] und hait sich damit der anspraichen Peters loss gedingt.

Lodwich zo Wydennist hait syn sache richtig willen behalden tgaen den holtzenmecher ader Lepper vur der Holzportzen, angesein sy beide in gerichte hangen und Lod[w]ich dem gericht gevolgt und Lepper neit.
Antwort Leppers frauwe, ir man syn uyslendich und biddt de scheffen sulch zo verhalten, bis yr man inlendich werde.
Hait der scheffen daby gelaissen bis ant neiste.

Merie Vasbenders hait gefraigt de scheffen, nadem Walburg verburgt stae dem gericht zo volgen und II gericht oevergaen laissen heit und Walburg sy dringe an ander gerichte und brenge sy in groissen verderfflichen schaden, we sy dem doin sulle.
Hait der scheffen gesprochen, sy sulle sich halden an Walburgen burgen vur alle yren schaden.

A II/2 1491

Bl. 198r

Der scheffen hait bescheiden de boiden, wer en syn geburlich gerichtzgelt weigert, der sulle den Hern erfallen syn.

Teil Verver heit erfolgt up Herman Overstoultz verdeinds loins so ho als.

Johan van Inre IIde querela up junge Heintzen goit in der Ulgassen.

Johan Symons IIde querela up Her Buchmoelen goit.

Johan Doichscher abtinuit fideniss ex perte fris siu.

Johan Blanck 1 querela up goit ligt hinder Heitgyn zogehurich.

Heintz Flach IIde querela up Ailffgyn Beckers goit.

Ailbert Waltzeroide IIde querela up Heymans, Hunffen Clais soins goit.

Johan Kuitynck abtinuit fideniss q.... Elsgen Holtzenmechers.

De vicarien der vromissen zo Sigberg 1 querela up den Heckershoff.

Rodenkirchens huysfrau heit richtig gesonnen van Johanne Symons ir richtong zo doin, na wisdom der scheffen, yr gelt zo nehmen, dat hynder dem gerichte ligt und sy komen zo laissen zo dem verkoufften erve yrs broders.

Johan Symons hait sich in gerichte erboiden ire richtong zo doin, des ghenen sy under sich berechenen werden.

A II/2 1491

Thys Doichscherre impet Arnt, Johans Doichscherres broder und Jacobs, desselven Johans kneicht sy, syn komen vur syn huyss und haben synen kneicht geweltlichen gesoicht mit eyme bloissen metz.

De gewalt stelt hey zom Hern und vur de smaheit heischt hey X Gulden und heist en darvur vorder kennen off leunen.

Darup Arnt antwort, hey en kenne Thys an der anspraichen neit und sy des unschuldich und have geyn metz gezogen noch darane neit hantdedich.

Thys schuldigt sy beide und heist kennen ader leunen.

Arnt und Jacob leunet der anspraichen, beide mututat juarementum.
 Thys meynt en den eit zo brechen und sulch zom neisten gedinge mit kunden.
 Peter Druytmoit hait zogesprochen Peter Knuytgen. Hey have eynen arbeitsman gehat, der eme bynnen nacht und nevel utgangen sy und sy eme schuldich bleven VIII Mark. Und den have hey vunden by Peter Knuytgin in syme huysse, und hey have den arbeitzman understanden als umb de VIII Mark zo bezalen. Und Peter Knutgen have gesacht, dat hey zovreden sy. Hey sulle syn gelt wal krigen.
 Stellet Peter Druytmoit an de scheffen, datuschen sy de man eme affhendich worden. Off Peter darumb eme syn gelt neit leveren sulle want Peter Knuytgin insonderheit gesprochen hedde, hey weulde Peter Druytmoit dat gelt an dem manne affgelden.
 Antwort Peter Knuytgin, hey en have eme geyn gelt geloefft, der eme geloift have, dat de eme ouch halde. Peter spricht eme richtiglich zo, hey have gesacht, hey wille eme dat gelt affgelden und vur gesprochen, dat gelt sulle eme wal werden. Dewile de man eme untkomen sy. Und heist eme darvur kennen off leunen.
 Peter Knutgin leunt mutuat juarementum.
 Do sachte Peter Knutgin, hedde hey get gesacht, were eme schymp geweist.
 Peter Druytmoit meynt eme den eit mit kunden zo brechen.

A II/2 1491

Bl. 199v

[Wechsel des Gerichtsschreibers]

Anno domini MIIIXCI, paerentibus loco advocati Johan Overstoultz, scolteto Loe, Stamheym, Dadenberg, Orsbeck, Caldenbach, Roide et Lantzberch, tercia feria pius festum sent Katherine.
 X kumber.

Adolff Becker hait in gereicht begerd van Heyman, Hunffen Clais soens goide uyssreichtongh na uysswysongh des gereichtzboich.
 Der scheffen hait gesprochen, der synt geistliche mandaten komen, wanne die uffgestalt synt willen, sy mallich recht doin. Und vort wer myt demselven manne ader goide zo doin have soele, dat darzo laissen stayn.

Item, Boishen abt[inuit]. as arrestum ex Heynrico van Mouch.

Item, Lodwich Zymmerman lde clage up Joeren van Lomer per ...ll... deßinto.

Teil Verver hait lde clage up Peter Truytman super arrestum.

Neisgin Kertzemechers hait Hentgin van Kaldaw an den vait bekant.

Vaiss Schomecher hait lde querela up Lodwich zo Wydennist super arrestum.

Johan Doichscherer abt[inuit] as arrestum X perte sel. us Arnoldo.

Bruyn Schomecher heit lde querela super arrestum up Johan van Lair.

Bruyn Schomecher heit lde querela up Peter Beckers erve.

Hennes Krewel abt[inuit] as arrestum X perte Lodwich Zymmerman.

Lodwich Zymmerman hait zogesprochen Hennes Kreuwell vur verdeinden loen.
 Kreuwell antwortet, Lodwich have en an eym anderen reichten.
 Hie hoffe, hie en sale eme hie neit antworten.
 Lodwich spricht, hie en have eme alda geynen schaden gedain.
 Der scheffe hait gesprochen, sy solent an dat neiste kunde und kundschaft bringen, und dan irs wille der scheffen sy dan bescheiden.

Johan Leyendecker hait lde querela up dat erff gnant up dem Rodenbuchell, dat Elsgen Holtzenmechers hait, Super arrestum.

Lodwich Berchem hait l querela up Goswyns goit an dem Hoenremart, super arrestum.

Der scheffen hait gesprochen tusschen Peter Truytman und Dederich zo der Wynreven wes hie sy underricht have, dat Dederich erfolgt have, leist de scheffen daby.

Dederich d[edit] urk[unden].

Der scheffen hait gewyst, Hyntz Vlaichen erfolgt up Alefgen Beckers goit neist den Heren und der stat, also vern Her der irste ist, dat zo besien in des gereichtz boich na dem maill die boden Hyntzen des yrsten kommers kennen.

A II/2 1491

Bl. 199r

Hannes Worm der alde hait zogesprochen Thys, Thonis son van Berchem, vur II Albus zyns und vur oefftz, hie eme schuldich sy und begert reichlich antwort.

Thys spricht, he have eyn IIIde querela op Hannes vurscreven und hofft, hie soele eme irst antworten und spricht eme zo, hie have eme eyn erffschaff gedan erfflichen, jars vur IIII Mark und begert, dat hie en erve dat dan noch neit gescheit en sy, wanne dat gescheit sy, will hie eme antworten.

Der scheffen hait sy na middage vur sich bescheiden.

Herr Johan Bouchmoele hait zogesprochen Rodenkirchen, syme swager, up eynen komber hie alhie up syn goit gedan have vur eyn updracht Rod eme vur tzyden gedan have und begert des van kennen oiff leunen. Rode antwortet die sachen syn seder anders alhie gemacht, gehandelt und verordelt, wie dat dan in des gereichtzboich stee. Und da blyfft hie by und begert vorder, dat H[err] Johan eme burgen setz, dem gericht zo folgen und aiff hie up in erfolghde, dat hie wist wa hie dat bringen solde nadenmaill, dat hie sy verkouffen monich were und sonder urloff syner ovester dit dede, na lude eyns breyffs, den hie darup sprechende het van Unslieverfrauenbroederen van Collen. Und leyss den bryff ouch alda in gereicht leyssen.

Darup sprach H[err] Johan, hie hette nu eynen hore orden an sich genomen, und hie en hedde nu mit Unslevenfrauenbrodern zo Collen neit zo schicken. Und hie het orloff van synen oversten und leyss ouch den orloffsbreyff alda leissen.

Do sprach Rode, dat en wer neit myt willen syn overster van Collen.

H[err] Johan sprach ja.

Darup hait der scheffen gewyst, H[err] Johan soele dat bewyss an dat neiste brengen, und dan soele Rode eme antworten.

H[err] Johan d[edit] urk[unden].

H[err] Clais Hulweck heiss eme einsetzen IIde clage up den Heckenersshoff.

Darup sprach Juncker Wilm van Plettenberch, mer solde eme dat gebot verkundigen.

H[err] Clais wolde ... mochten

A II/2 1491

Bl. 200v

dat gebot an dat erff doin.

Darup sprach der scheffen, men mochte dat gebot an dat erff doen.

Hern Clais d[edit] urk[unden].

Juncker Wilm hait gesprochen, durch synen vurspreicher, hie en gelouve neit, dat Her Clais monber sy. Der scheffen hait Hern Clais der monberschaff gestanden. Her Clais d[edit] urk[unden] und auch Juncker Wilhelm.

Dederich zo dem Summeren abtinuit ab arrestum X perte Meus zo der Smitten.

Der scheffen hait gesprochen tusschen Arnolt, Johan Doichscherers broder und Thys Doichscherer, wanne dat man verryden reicht, dat dan mallich des gereicht echt neme.

Lodwich zo Wydennist neemt 1de querela up Wydennist.

Johan Aldenachen hait erfolgt up Johans wyff van Soist myt der IIIde querela.

Peter Emontz IIde querela up dat erff hinder der Scheren gelegen.

Teil Knuytgen und Hyntz, syn broder, sprechen zo Meus zo der Smitten vur eynen kouff van XII Mark eme hie in verkoufft.

Meus leunt. Sy sprechent reichlich Meus mutuut juarementum.

Der Lepper vur der Holtzportzen vraicht in gereicht, we dat eyn burger binnen Syberch erffs binnen Syberch quit werden soele und begert vort, dat Elsgin Slogsin ir unreichte hant aiff do und laiss in und syn huysfrauwe und syn kinder an ir erff komen.

Lodwich antwort, syn vurvader have dat erff myt wynkouff und goitzhaller gegolden und have ouch dat gebuwet und blyfft des an dem wynkouff und des gereichtzboich. Der scheffen nempt syn berait an dat neiste.

Johan van Ynre spricht, hie sy der neiste erve van Junghyntzen goide in der Ulgassen gelegen. Dat will hie bewysen.

Thoenis Worm antwort, hie hoff, dat geyn maysschaff in daran hingeren soele na ersterff, als zo Syberch recht sy und na besess und scheffenboich als syn huysfrau an dem gode have.

Der scheffe neempt syn berait am neiste.

Der vait abtinuit ab arrestum X perte Kleytz van Droistorp.

Waltzeroid hait lde querela up den vait und Bulart super arrestum l roitz pert.

Meister Ot hait lde querela up Mettel Kuytz vur burschaff van Sch....ns wegen.

A II/2 1491

Bl. 200r

Der scheffen hait gesprochen tusschen Hintz Vlaichen und Bulart am Dreyss, na dem maill, dat Bulart stee und see in dat gereicht und antwort ime neit erfolgt.

Hintz d[edit] urk[unden].

Der scheffe hait gesprochen tusschen Johan Loere und Vaiss Schomecher, wat myt monde und halme oevergeven sy, dat halde der Vaiss van werde.

Johan Loere dedit urkunden.

Vaiss heit Johan Loere weder zogesprochen, hie have eme naderhant gedreuwet.

Johan leunt dess.

Vaiss spricht reichlich Johan mutuut juarementum.

Teil Verver vraicht in gereicht, aiff hie ouch umb bekant gelt vorder dingen soele.

Der scheffen spricht, men sole eme pende geven ~~van Peter Truytman XVII Mark~~.

Mettel Kuytz spricht, Meus zo, hie have yr ein suw verkoufft, da hie sy mit bedrogen have. Schaid ir also goit als VI Gulden.

Meus spricht, hie have yr eyn suw verkoufft sonder eynich zosagen und begeren dat gelt darvur.

Der scheffen hait sy na middage vur sich bescheiden.

Hyntz Knuytgen spricht zo Symon van Moelendorff, hie have eme vroicht verkoufft und have eme den kouff neit gehalden und begert des noch.

Symon antwort, hie have sy horen, umb des herenschatz will moiss verkauffen, und Hyntz en sy neit zytz genoich komen.

Hyntz beroiff sich des an den wynkouff und Symon blyfft ouch daby.

Der scheffen hait gesprochen, sy solen beidesamen den wynkouff willigen vur dem scholtiss, tusschen dit und dem neisten, sy davan zo underrichten.

Knuytgen dedit urkunden.

Walzeroid spricht zo Kleytz van Droistorp, hie have in jemerlich ermordt und geslagen und begert des en kerongh.

Kleytz antwort Wenderscheit und Walzeroid haben irst upgefarenen und haben in willen slaen und geslagen und myt namen Walzeroid have in myt einem stoill geslagen.

Walzeroid spricht reichlich.

Kleytz hofft, dat sy en reichlich antwortet.

Der scheffen hait sy tusschen dit und dem neisten myt kondem und kotschaff vur den scholten bescheiden, die sachen zo uisseren.

Peter Truytman heit bekant, Teil Verver XVII Mark, van wegen Mettelen, Telen maigt geweist was.

A II/2 1491

Bl. 201v

Jacop zo Rychesteyn spricht Hyntz Knuytgen zo vur verhaven gelt.

Hyntz erkent neit.

Jacop spricht aiff, hie neit van Heyman seligen gehoirt en have, dat hie sprochen, hie hette eme des geltz XIII Gulden gegeben und spricht eme darvur reichlich zo.

Hyntz antwort, wanne dat Men eme genoich gedain have, dan will hie antworten.

Jacop spricht Men have eme pende genoich gegeben vur dat syn.

Hyntz d[edit] urk[unden].

Der scheffen hait gewyst Men sole die pende irst uisseren und Hyntzen syn gelt geven, dan soll hie antworten.

Hyntz d[edit] urk[unden].

Herman zo der Ecken hant willen erfolgen up Heymans huyss.

Der scheffen hait gesprochen, wanne die mandaten aff sy, dan wille hie eme reichtongh doen.

Der scheffe hait gewyst wer bekant gelt have staen, dat halden der scheffen gelich erdingt gelt.

Der Verver d[edit] urk[unden].

Gerlach abtinuit ab arrestum.

Frederich Kelterboum spricht zo Bruyn Schomecher vur verhaven gelt.

Bruyn antwort, weß hie myt Frederich zo doin have sta alsomail in dem scheffenboich und des gereichtzboiche.

Frederich spricht reichlich.

Bruyn antwort ut ...

Der scheffen spricht, Bruyn soel antworten.

Fredrich d[edit] urk[unden].

Die frauwe zo dem Nuwenhuyss hait 1 querela up die VII kindeill van yren verstorvenen kinderen, myt namen Thoenis, Styngen, Tryngen, Wilhelm, Herman, Her Johan, Arnolt.

Johan Doichscherer spricht zo Leonart Wever in der Molengassen vur XVI Mark.

Leonhart antwort, hie have eme eynen kouff gedain, wanne dat hie eme den halde, dan will hie en ouch bezalen.

Johan bekent den kouff und heist syn gelt, die XVI Mark.

Der scheffe hait gewyst, Johan soell Leonart den kouff halden und dan sol Leonart in bezalen.

D[edit] urk[unden].

Kl. Klapperbach heit 1 querela up Neisgin Kertzmechersse verdeint loen.

Thys Doichscherer abtinuit ab arrestum Johan Slebuyss.

Beelgen Bleychersse spricht zo Johann van Slebuyss vur XVI Mark reichlich.

Johan leunt.

Beelgen spricht, aff hie ir neit doich aiffgegolden en have.

Johan leunt des kouffs niet. Hie en kent ir neit schuldich zo syn.

Beelgen vraicht,

A II/2 1491

Bl. 201r

off he dan dat doich myt der elen gegolden have offt myt der houff.

Johan en kent Beelgen neit schuldich zo syn et mutuut juramentum.

Johan an der Alderportzen heit Iide querela super arrestum up volm.... Yrmgen van Hardenberch abtinuit a nautere[?].

Meister Ot heit 1de querela up Thonis Samps super Alk... deßinto.

[Wechsel des Gerichtsschreibers]

Der scheffen hait gewyst tusschen Her Johan Buchmole und Johan Rodenkirchen, syme swager, sy solent zom neisten mallich kunde und kuntschaff brengen, und Hern Johan soele synen orloffsbreyff brengen, den hie have van Uns Lieverfrauenbroderen van Collen, des hie sich vermessen heit zo haven.

A II/2 1492

Anno domini MXXXCII, feria tertia pius oculi, paerentibus Johan Overstoltz, advocato, Goetfrido de Loe,

scholteto, Anthonio de Orsbeck, Gerardo de Meckenheym, Johanne de Lantzberch, Lodwico Blanckart.
 Frederico de Dadenberch, Lodwico de Roid et Reynero de Wyss.
 VIII kumber.

Elssa Overstoltz, die frauwe zo dem Nuwenhuys, II querela up VII kintdeil pu.... .

Juncker Heynrich van Roid is in gereicht komen und hait munttlichen selffs gesprochen mit orloffs des scholtissen, hie have beveil van dem Marcksalck mynss gnedigen Hern van Julich et cetera beveill, dat hie Hern Clais Hulweck, preister, und Juncker Wilhelm van Plettenberch solde heher scheiden overmitz de frunde. Und geschege sulchs neit, solde weder vor den Hern, der Marsalck, komen.
 Hait der scholten darzo gelaissen, ... perte.
 Fideniss Druytgyn Bertrams abtinuit.

Die Heren van Bonne van sent Cassius hant begert, dat man sy will behalden by yren vurordelen und in die gewalt aiffdoin an dem Ledermart, die Hannes Worm in alda gedan have.
 Hannes Worm hofft, man sole in behalden by dem erve, glych als man synen son Johannes daran behalden have.
 Der scheffen hait gewyst, man sole die Heren van Bonne by yren vurordelen behalden. Demna hant die Heren begert, in gewalt affzustellen.
 Antwort Worm, hie have noch me erffs alda dan dat ordel berorende sy dardurch hie doch die Portz moess geschlossen haben.
 Die Heren begeren dem ordel genoich zo doin.
 Darup hait der scheffen gewyst, man sole den Hern die gewalt affstellen na uysswysonge des gereichtzboichs.
 Die Hern dedith urkunde.

De scheffen hait gewist tusschen Nideck und Roden huysfrauwe, Nideck soele ir by der sonnen genoich doin.

Acherhen hait begert, hie have gruntzynss zor Loicht an dem huse, dat man eme reichtonge do.
 Darup antwort Worm, wes hie neit reichte da inne have, dar en sy hie neit weder.
 Der scheffen hait gewyst, man sole eme by der sonnen pantschaff doin, vur IX Mark gruntzynss versessen, veir jar lanck.

Rodenkirchens huysfrauwe hait begert die IX Albus, die der overste hoff in der Uylgassen den Junfferen van Merten gilt, zo loesen.

A II/2 1492

Bl. 202v

Der scheffen hait bescheiden Johan van Ynre und Thoenis Worm, na middage an der scheffen boich sich alda zo vereinigen, off sy kunnen als ad proxima.

Der Hoedmecher abtinuit X per Arnolt Pyffer.

Jo[han] Leyendecker IIde up den Rodenbuchel.

Hintgen Ulner abtinuit X Kleitz van Droistorp.

Vais Schomecher IIde up Nideck super arrestum.

Thoenis Worm IIde up Jengin Swartz super arrestum.

Lantschaid und syne miterven Ide up dess Hossen huyss in der Holtzgassen.

~~Teilgen Becker~~ Bruyn Schomecher Ide up Teilgin Becker super arrestum.

Der wirt zor Zangen van Bonne hait Conrait Meusch bekant drissich Gulden up rechenschaff.

Die Junfferen in der Klusen Ide up Abel Kertzenmecher super arrestum.

Elssa Hantzen hait Meus Samps eyne geboden, antreffende die vas, die he hynder ir und Dederich zor Wynreven ligende hat.

A II/2 1492

Frederich Kelterboum impetyt Bruyn Schomecher vur 9 Gulden verhaven und schaidgeltz, und hofft, nademmail dit dat IIIde sy, wille ervolgen.
Bruyn antwort, hie wille wissen van Aiff Bruyn negat in juramento.

Frederich spricht na als vur in dit. Frederich hofft, den eit zo brechen, want hie bewysen will mit II scheffen, dat hie van Johan Blanckenberch XII Gulden van sinen wegen intfangen have.
Bruyn zuicht sich des an des gereichtz boeche.
Der scheffen nimpt syn berait am neiste.

Tusschen Hyntzen Vlach und Nideck hait der scheffen na middage bescheiden.

Joeren abtinuit up Clais vrouwe van dem Nuwenhove.

Johan, der vasbender, IIde up Poilman van Happerschoss.

Teil Verver hait I de up Teil Schroeder ad scholteten und I de up dem alden Gulich ad scholteten.

Tusschen Lepper und Lodwich zo Wydennist hait der scheffen gelt geheissen zo hoeffde zo varen, wa sy up dem gutlichen dage sich neit verdragen.

Thys van Berchem hoff zo ervolgen up dem alden Worm, want dat syn IIIde is.
Johan Worm will de II scholtissen haben, eyn scheydonghe tusschen in gemacht. Da soele idt by bliven. Post meridi.... bescheit.

Dederich zo den Wynreven I de up Heynrich zo dem Aren ad scolten.
Die scheffen hait ervolgt Frederich zom Kleynen Hirtz vur ein zobrochen burgen, IIII Overlensche Gulden
Lodwich Symons abtinuit x Petro Knuytgen.

Johan Overstoltz abtinuit x Walzeroid.

Johan Overstoltz abtinuit x Frederich mit dem Stivenbeyn ex Roitzgen.

Der scheffen hait Pletzerhennen und Wymar [*van Oirbach*] bescheiden na middage vur der scheffen boich, want sy sich beide an dat boich zugent.

Peter Emontz IIIde up den garden hinder der Scheren gelegen.

Peter Knuytgen impetyt Heyntgen Ulner, he have eme syn grassmesser syner wesen genomen.
Heyntgen negat und spricht, Her Johan Buchmole have eme eyne wiess gedayn, der sich Peter anneme und kent eme dardurch neit.
Peter wilt bewisen, dat Her Johan vurscreven de wiss eme zom irsten gedayn have.
Der scheffen bescheit sy am neiste myt yren kunden.

A II/2 1492

Bl. 202r

Kirsgen Vasbenders soenss burgen abtinuit s....

Der scholten hait durch synen vursprecher in gerecht doin vragen, we dat he sich halden soele mit den ghenen, die in dat gerecht spreken sonder orloff und sonder vurspreicher und we dat hie sich halden soele myt dem ghenen, die in der Hern sachen yre pende weren.
Der scheffen hait syn berait byss an dat neiste.

Juncker Lodwich van Roid impetit Bruyn Schomecher, we dat hie en in dem sitzende gereichte versprochen have, da hie gegessen have in mynsschen, des abtz, gerecht und syn scheffen sy. Und woulde lieber, dat hie des neit gedayn en hette, dan dat hie eme hondert Gulden geve und spreche eme vur die C Gulden zo.
Bruyn antwort, hie en have neit gesprochen dan durch synen vurspreicher.
Des hant die scheffen ir berait bis zom neisten.

Lodwich zo Widennist spricht zo Lantschaiden sel[ig] van Vilick und Johan Schroeders sel[ig], ihre doichter, und vraicht, off sy ouch gemonbart syn als reicht. Die sel sprechen, dat erve sy yr und sy willent ouch verantworten.

Lodwich will, sy solent eme neit antworten, dan hie spreche den mannen zo.

Darup hant de scheffen gewyst, sy solen zom neisten die man mit an gereichte brengen.

Fucker hait bekant Francken zo Levesteyn VII Mark ex perte du.....

Dederich zo dem Summeren 1de super arrestum up Peter Druytman.

A II/2 1492

Walzeroid impetit Kleitz van Droistorp, dat hie in erslagen have, als hie eme vur ouch zogesprochen have. Kleitz spricht na als vur, die anderen haven in irst geslagen.

Walzeroid spricht indiciat und begert kennen off leunen.

Dat hant die scheffen bescheiden byss up dem neisten satersdach binnen Syberch vur den scholten. Und is sache, dat der sy neit en kan gescheiden, so sole mallich syns reichtz warden.

Johan Symons Ilde up Hern Johan Buchmoelen goit.

Walzeroid hait Roitzgen van Droistorp zogesprochen, dat hie in have helpen slaen und spricht reichlich Roitzgen mutuut juarementum.

Luttel hait bekant Peter Knuytgen XXI Mark up eyne gode rechenschaff.

Der scheffen hait gewist tusschen den Junfferen zo sent Thoenis und dem Kertzemecher, sy solent tusschen dit und dem neisten byeynander komen und solent sich vereynigen. Und der Kertzemecher sal in dem komber bliven stayn.

Teilgin, der becker, abtinuit ex Huperich van der Hoven.

Der scheffen hait gesprochen tusschen Johan Schomecher und Clais sel. up dem Nuwenhove, sy solen rechnen binnen XIII dagen und sich vereinigen, geschege des neit ad XXIII Gulden.

Roden huysfrau 1de querela up den garden, den Wymar van Orbach hait.

Der scheffen hait gesprochen Bruyn Schomecher und Heynrich van der Hoeven mit den VI malder e..., sy solen sich tusschen dit und dem neisten vur den freunden scheiden als ad proxima.

Die scheffen hant gewyst tusschen Johan kl[ein] Vabenders soene und Druytgen, Bertramss man sole sy zo Torm legen und sole sy alda verschoecken, want na beleit anspraiche und antwort, so sy idt der Heren sachen.

Krakauwen seligen huysfrau vacati ex perte duo.... .. mutuut juarementum Dederich zo der Wynreven per

A II/2 1492

Bl. 203v

Anno domini MIIIXCII tercia feria pius dominica exaudi, paerentibus advocato Johanne Overstoltz, Goetfrido de Loe, Stamheym, Orsbeck, Lantzbach, Roid, Kaldenbach, Dadenberch.

III kumber.

Der Radermecher obtinuit up Gerart van dem Fluroid VIII Overlensche Gulden vur 1 zobrochen burgen.

Johan, der boid, spricht zo Arnolt Pyffer, dat hie in versprochen have, und have gesaicht, hie sy eyn wislich verreder und spricht eme darumb zo vur lyff und goit.

Arnolt mutuut juarementum.

Johan hofft eme den plouck zo brechen.

Zom neisten leist der scheffen daby.

Die Heren van Bonne und Hannes Worm den alden hant die scheffen na middage bescheiden up die erffschafft, yeder eyn mit aller siner gerechticheit sy alda zo scheiden su... concordati ibidem per scabinos et hoc in al...

Frederich Kelterbom hofft zo ervolgen up Bruyn Schomecher dem na want hie eme den plouck gebrochen have.

Bruyn repetirt, hie blive des by dem scheffenboiche und des gereichtzboiche.

Der scheffen heist yrer beider gelt zo zeyn, da hie des wyss werde.

Frederich dedit urkundt.

Thoenis zo dem Rosenboum abtinuit ex de Rantzell.

A II/2 1492

Thoenis zo Resen abtinuit up Jacob Heck van Dollendorff.

Die scheffen hant gewyst tusschen Bruyn Schomecher und Hartman und Herman zo der Klocken. Hartman sole die mandaten affstellen und dat bewyss davan hinder den scholten legen. Und Bruyn sole dan zom neisten Johan Ouskirchen van Bonne, darane beyde parthien gegangen synt, in dat gereicht brengen umb den gelouffen davan zo doin, als Gobel zor Klocken vur begert hatte.
Hartman d[edit] urk[unden]..

Albert Walzeroid spricht zo Jacob Heck van Dollendorf vur XXX Kouffmansgulden. Jacob mutuut juarementum.

Schemelhen impetyt Hilger van Rantzel vur L Gulden schaidgeltz, Hilger mutuut juarementum.
Und Hilger hofft mit, nadem sy beide uisswendich synt und beide eyne Heren zостаent, hie sole nu alhie verlaissen und buyssen zosprechen.
Darup spricht der scheffen, wat en de alhie in gereichte geboden werden, sole man ouch alhie usserdingen.
Schemelhen hofft den plouck zo brechen zom neisten.

M[eister] Lewe van Collen hat 1de querela up dat huyss in der Moelengassen, dat Blanckenberch heit.

Metz uyss dem Daill hait 1de querela up 1 kindeil Herman Beyers soens Severyn.

Teil Loer impetyt Greitgin Schiffers, dat sy eme hie schaden gedayn have.
Greitgen antwort, sy des buyssen gereicht by den scheffen bliven.
Leist Teil ouch daby.

Peter Emontz heit IIde up Hern Johan Bouchmoelen erven hab..... a.... zo annos

A II/2 1492

Bl. 203r

Thys van Berchem hait noch begert, dat Hannes Worm eme erffschaff und werschaff will doen, nadem dit oever, dat IIIde sy.
Darup hait der scheffen gesprochen, geschee des neit tusschen dit und zom neisten, so will hie vry bescheiden, we hie dem doen sulle.

Juncker Johan van Lantzberch heit 1 querela up sulche breve und segel die hinder dem gereichte ligit, antreffende in und syn miterven.

Die frauwe zom Nu[w]enhuys heit IIIde querela up alsulche VII kindeill, als sy ouch hie bevoir genoempt hait.

Meus Sampz heit IIde querela up die erven zo Wydennist.

Peter Knuytgen hait fragen laissen in gereicht, we hie sich halden sulle mit Luttel van Lomer, nadem hie eme zom lesten XXII Mark im gereichte bekant have.
Darup sprach der scheffen, man sole eme by der sonnen reichtongh doen.

Der vait Johan Overstoltz impetyt Theus van Enckeskirchen, dat hie eme eynen man gekumbert have und der sonder sinem wist und willen have laissen gaen und begert dardurch noch den man off dat gelt darvur, hie yn gekumbert hayff.

Antwort Theus, Dederich up der Bourgh sy des manss burgh und sy zo Trere. Darumb hie neit forder geantworten en kunde.

Darup spricht der scheffen, man sole die saiche laissen staen, byss zom neisten und beseyn, off Dederich ouch kenne und dan vort mit reicht fortfaeren.

Lodwich zo Wydennist obtinuit IIC Gulden up Lantschaden huysfrauwe van Vilka und Johan Schrodors huysfrauwen van Vilka per ...

Thoenis Worm hofft, nadem der scheffen yn up dem scheffenboich gesein und gehoirt have und ouch die van Inre anspreiche, man sole yn by syner erffschaff laissen.

Antwort die van Inre, ir monber und vurgenger, sy doit und begeren sy neit zo versuecken.

Darup hait der scheffen gesprochen, man sole zom neisten kunde und kundschaft brengen und wen des scheffenboichs noit sy, sulle dat in gereichte stellen.

Wymar van Oirbach impet Pletzerhennen dat hie yn overbuwet have. Dat hie neit lyden wolde vur C Gulden. Darup redete Pletzerhen, hie will bewysen mit dem scheffenboiche, dat hie yn neit overbuwet en have. Darup hant die scheffen gewyst, hie sole dat zom neisten bewysen.

Juncker Thoenis van Orsbeck hait begert, dat Hannes Worm will eme syne breve und segel loesen. Redete Hannes Worm, hie will dat den neisten dach doen.. Der scholten hait gesprochen, we van eiden zo doen have, der en sulle sich neit loss dingen, want der scholten suspendeirt, de eide byss zom neisten.

Teilgen Becker abtinuit ex Heynrich van Buck.

Acherhengen impetyt Meus Meusch sel vur III Mark. Meus redete, hie will wissen wavan Acherhen spricht. Idt sy vur siner zyt gescheit, eedan hie syn zo der ee + huysfrau kreigh und spricht darumb der frauwen zo und eme neit. Meus

A II/2 1492

Bl. 204v

hofft hie sy man und monber. Hie moge eme antworten, und hait mit des pende in gereicht gelaicht vur die III Mark und spricht Acherhengen zovur III Mark verhaven gelt und vur 1 zenenkan, die Acherhengen eme neit aiffgeleent en have noch eme ouch neit gegeben en sy.

Redete Acherhen, hie have die kan van der stat wegen, vur azyse kregen und sy also vur den scholten in gerichte komen und vorder en wisse hie van der kannen neit.

Meus spricht, hie have die kan zom Horn vur III Mark geloest und begert darvur eyn kerongh.

Darup hant die scheffen gewyst, sy solen yrer beider huysfrauwen na middage vur die scheffen brengen, umb die sachen zo verhueren und dan irss sy zo scheiden.

Der scheffen hait gewyst, wer burgh sy in der Herren hant van verenden und verordelen saichen, die solent die lude, darvur sy gesprochen hant, by der sonnen zo Torm stellen, off sy solent selver zo torn gaen.

Bruyn Schomecher impetit Heynrich van Birck vur VI malder enen de scheffen.

Der scheffen hait sy na middage vur sich bescheiden.

Der scheffen hait gesprochen tusschen Wymer van Orbach und Herman Juick, sy willen up dat erve gaen und dat wall beseyn und kunde und kuntschaft hoeren und sy dan uysentscheiden, off sy kunnen.

Der presentzmeister lde querela up Teil Gysen erffschaff.

Lantschaid und syn swager lde querela up des Hossen huys.

Anno domini MIIIXCII, tercia feria post festum Beatae Mariae Virginis ..., paerentibus advocato Jo[han] Overstultz, Godart vamme Loe, scholten, Johan van Lantzberch, Lodwich Blanckart, Thoenis van Orsbeck, Reynart van Wyss, Gerart van Meckenheim, Johan van Kaldenbach, Lodwich van Roid, Frederich van Dadenberch.

Myn Her, der abt, hait zogesprochen und an gereicht doen gebeden allen den ghenen die gegraist und schaden gedan haben eme in syn erthauwe over der Segen und hait die mit namen beschrevenen gegl.

Und hofft nadem hie der Here sy des gereichtz, hie will zom irstenmaill ervolgen.

Darup hait der scheffen gesprochen, myn Here sulle sy mit reicht uisseren als zo Syberch reicht sy. Und wem der scholten geboit hait, dem sall hie ouch also doen.

Lantschaid und syn swager Peter lde up des Hossen huys in der Holtzgassen, Johan Overstoltz obtinuit X Mark, Roetgen van Droistorff.

Heyntgen Ulner abtinuit ex arrestum ex perte, Arnolt Pyffer.

Hannes Worm der alde lde up den bungart in der Collnergassen da Thys van Berchem inne waent.

A II/2 1492

Bl. 204r

Herman Ulrichs abtinuit ~~super arrestum~~ ex Heynrich in dem Hospitaell.

Metz uys dem Daill Ilde, up eyn kintdeil Herman Beyers und ir geweist ist.

Teil Verver Ilde, up Peter Truytman, super arrestum.

Die frauwe zom Nuwenhuys IIIde up alsulche VII kintdeill we die dan hievur by namen geschreven staen.
Und demna hofft Johan Overstoltz, ir son, der vait, sy sulle ervolgt haben up die kintdeill.
Darup hant der scheffen ir erfolgt gewyst zo vern den parthyen darzo gehuerich, dat kint gedaen is.
Der vait d[edit] urk[unden].

Peter Emontz IIIde up der Bouchmoelen erve.
Johan Symons IIIde up der Bouchmoelen erve.

Peter Emoitz Ilde, up Mackenberch super arrestum.

Johan, boid, spricht zo Arnolt Pyffer vur hoenspraiche und wordt, hie eme gedaen und gesprochen have, eme lieber were, hie des neit gedaen hette, dan hie eme dusent Gulden geve.
Arnolt antwort, hie sy mit eme zo handel komen. Dan hie en wisse van alsulchen worden neit, die also hoe treffen mogen.
Der scheffen hait sy vur sich bescheiden und sy darumb zo entscheiden et hoc factum en altera die perscolte

Frederich mit dem styffen beyn hofft, man sole geyn clage up der Bouchmoelen goet nemen, want hie dat vur jair und dage erworren have, und darumb sulle hie vurgaen.
Peter Emontz und Johan Symonss, hoffent, want der Bouchmoelen goet in zo underpande stee geschreven up der scheffen boich, darumb solent sy vurgaen und moegen darumb darup claigen und erfolgen.
Der scheffen nempt syn bereit byss an dat neiste.

Teil Loir spricht zo Greitgen Schiffman, dat sy eme vell tusschen dit und Collen gefoirt have und have die verdarfft und spricht ir darvur reichtlichen zo, Greitgen mutuat juarementum.

Thonis Worm spricht Wymar van Oirbach zovur eyn holtz, hie eme geleent have, ader III Gulden darvur.
Wymar kent an den vait.

Rutger zom Winter spricht zo Thoenis Worm vur XII Postulatsgulden, darvur Thoenis eme gesprochen have, dat sy eme werden sullen up syner brulofft und hait ouch die lude alda lassen lesen, das eme dat sulden geven.
Darup spricht der scheffen, sy sullent tusschen dit und dem neisten by eyn andern gaen und verdragen sich darumb gutlichen.

Nousgen Ilde up Johan Aldenachen super arrestum.

Arnolt Pyffer spricht zo Peter Truytman, dat hie en gekumber[t] have. Und darumb sy hie zo Torn komen.
Wolde lieber dat neit en weren dan dat hie eme X Gulden geve.
Peter antwortet, hie have en irst an gereichte, hie sulle eme irst antworten und spricht eme zo vur eynen kreyfftz, dan den hie hinder sich have und sy Peters.
Arnolt antwort, myn Her haff den kreyfftz kregen.
Darup spricht der scheffen, Arnolt moge mit syn nein aiffstaen.

A II/2 1492

Bl. 205v

Der scholten spricht zo Johan Bensberch, dat hie garn van syme gesynde intfangen have, und have in zugesacht, dat doich mit eyner litzen zo machen, als zo Syberch geboirt, und syn loen davan geheischen und intfangen.
Johan Bensberch mutat juarementum.
Der scholten wilt eme den plouck zom neisten brechen.

Conrait Musch obtinuit up den wirt zor Zangen van Bonne XL Gulden und 1 Ort.

Peter Truytman Ilde up den garden der Hern van Heisterbach is.

Hartman zo der Klocken und Herman begeren demna want ma van eiden reicht, dat Oiskirchen van Bonne den gelouffen do, als der scheffen zom lesten gewyst have.

Oiskirchen spricht, hie en have mit Hartman und Herman neit zo doen, dan eme syn pende gegeben van Gobels wegen zo der Klocken, und hofft, man sulle in daby lassen, off man sulle eme die mit recht aiffwynnen.

Darup hait der scheffen gesprochen, want hie den schyn see, dat die mandaten ane syn, so sulle Bruyn Oyskirchen zom neisten her in gereicht stellen, dat hie dem geloven do, als Gobil vur begerdt have. Des beroift sich Bruyn vur mynem Hern, den abt.

Hartman blyfft by dem scheffen.

Der scheffen leyst dat by den vurordelen.

Hartman d[edit] urk[unden].

Fucker obtinuit ex Smende super arrestum.

Peter Knuytgen spricht zo Heyntgen Ulner vur IIII Gulden shades, dat er eme geschait have, dat hie sich Her Johan Bouchmoelen goeitz underwonden have.

Heyntgen wilt eme vur den naberem alda genoich doen, dixt.... in m... coram Dadenberch et Wyss.

Petrus d[edit] urk[unden].

Herman zo Hoemberch lde up Greitges goet van Duytz, super arrestum

Heynrich an dem Hospitaill hait gesprochen, hie stee und will synen burgen quytten, antreffende de Hern im Daell. Want eme nemantz zo en spreche, wee hie den doen sulle.

Darup hait in der scholten bescheiden, hie sulle byden byss dat gereicht upstee und sulle sich lossdingen.

Dem hait Heinrich also gedaen und d[edit] urk[unden].

Teil Becker spricht zo Ailbret Walzeroid vur VI Mark und IIII Albus und hofft zo ervolgen want dit syn IIIde sy.

Walzeroid bekent III Albus an den vait up rechenschaff.

Walzeroid hait up den eit verzezen, den Roetzgin eme gedain solde haben.

Bruyn Schomecher lde up vell syn by Teil Loer, anhuerich Johan Oeskirchen van Bonne, super arrestum

Teil Loer IIde up Vaiss Schomecher super arrestum

Meus Sampss IIde up Teil Beyer super arrestum.

Bruyn Schomecher lde up Beissel super arrestum ad scholten.

Peter Knuytgen l de up Pletzerhennen, super arrestum.

Peter van Lair lde up Aleff Becker, super arrestum.

A II/2 1492

Bl. 205r

Altera die.

Der presentzmeister IIde up Teil Gysen erff an der Groemelportzen vur versessen gruntzynss.

Thys Doichscherer hait verzezen up den eit, den Arnolt Doichscherer eme doen sulde.

Und Thys sall Arnolt allen reichtlichen schaden reichen und wat Thys schadt gehat hait, dat Arnolt eme syner scheren zo Collen gekumbert hatte, dat sall Thys mit syn eide behalden, wat des sy want Thys dat Heynrich gegeben is. Und den schaden sall Arnolt Thys reichen.

Pletzerhen abtinuit ex Hilger van Rantzell.

Thoenis zom Resen obtinuit ex Jacob Heck.

Juncker Lantzberch IIde up segel und breve hinder dem gereicht ligende, antreffende Dederich Roess.

Jacob Heck hait Walzeroid den eidt gedaen vur die XXX Gulden, als Walzeroid eme zugesprochen hatte, als vurscreven steit.

Hilger van Rantzel wilt Schemelhennen genoich doen mit dem eide und sall eme sweren.
Schemelhen will eme den eidt brechen und hait laissen eyne beleit leissen, wie dat dan vur II scheffen gescheit is.

Hilger will die lude seyn, dat sy den gelouven darzo doen.
Schemelhen hofft, na dem maill syn kunde scheffen syn, so en dorffens den gelouven neit doen.
Der scheffe hait sy na middage vur sich bescheiden, als ad proxima.
Der scheffen hait gesprochen tusschen Wymar und Pletzerhennen, sy willent na essen up dat erff gaen und dat beseyn und sy dan irss entscheiden, ass sy kunnent, als ad

Teil Verver spricht zo Wymar van Oirbach vur XXVI Albus verdeintz loen.
Wymar hofft, Teil sulle eme erst antworten, want hie eme irst geboden have.
Teil hofft nein. Want dat sy verdeint loen sy.
Darup hait der scheffen gewyst, weme irst geboet sy, der soele irst antworten.
Wymar spricht Telen zo, dat hie kumber uiss syner perveyen und soen up dat syn geworpen have.
Teil d[edit] urk[unden], und hofft, Wymar sulle bewysen, dat dat erff syn sy.
Wymar spricht rechtlichen.
Darup hait der scheffe gewyst vur Teil, sull antworten.
Wymar d[edit] urk[unden].
Teil Verver hofft, na dem mail Herman Juick und Wymar umb dat goit dingen, man sulle in reden erlassen, byss sy des zovreden syn.
Wymar spricht rechtlichen vur als na.
Darup spricht der scheffen vur als na, Teil sulle antworten.
Wymar d[edit] urk[unden].
Teil Verver hofft,

A II/2 1492

Bl. 206v

Wymar [*van Oirbach*] sull die erffschaff wysen, und dan will hie forder antworten.
Wymar spricht noch rechtlichen kennen ader leunen.
Der scheffen spricht noch, Teil Verver sulle rechtlichen antworten.
Teil Verver ad d..., Wymar blyfft by dem scheffen und by den reichten.
Teil Verver spricht, Herman Schoiss have in dat heisschen doen, und Wymar sulle sich des zo Herman seyn.
Wymar spricht na als vur und spricht Telen noch rechtlichen zo.
Teil Verver kent, dat hie den kumber dair gelaicht have.
Wymar d[edit] urk[unden] und hofft darumb up in Telen zo ervolgen X Gulden.
Meister Teil wull verburgen den kumber dan zo stellen und Wymar damit genoich doen, off mit gelde und weiß dat in gereichte und will Wymar dan forder zosprechen.
Die scheffen bescheit sy zom neisten.

Der scheffen hait gesprochen, wer vur gereicht geweist sy und willich sy gewest synen eidt zo doen, dem sul man allen synen rechtlichen schaden upreichten und wedergeven.

Wymar van Oirbach spricht zo Herman Juick, dat hie im erff und goit gewyst have, dat Wymarß sulle syn und drage nun darin und spricht eme darvur rechtlichen zo.
Herman blyfft des by dem scheffenboich und by dem grunthern und hait ouch dat scheffenboich doen leissen.
Darup spricht der scheffe, Herman sulle kennen ader leunen.
Wymar dedit urkunden.
Herman begert noch eyss Wymars anspraiche zo hueren.
Wymar spricht, Herman have in alda erff und goit gewyst. Dat have hie beleint. Wanne eme syn gelt werde, so sull Wymar dat erff haben und spricht eme darvur rechtlichen zo, Herman mutuut juarementum.
Wymar hofft eme den plouck zom neist zo brechen.

Johan van Ynre begert van dem scholten, dat hie in neit versnell und will syn saichen laissen bestaen byss zom neisten. Want hie neit gemunbert en sy und wanne hie gemunbert sy, so will hie Thonis zosprechen.
Thonis d[edit] urk[unden] und hofft sich darumb loss zo dingen.
Darup spricht der scheffe, Thonis sulle sich neit loss dingen der saichen, want Johan mit eyne erff darzo sy, we waill hae neit gemunbert en is.
Der schulte vraicht in gericht, wee hie mit dem doen sulle, die yr eyde geboden haben und neit vur gereicht komen syn.
Der scheffe nempt des syn berait byss an dat neiste. Und darumb wer van eiden zo doen hait, blyfft staen byss zom neisten, wat neit verendt es is.

A II/2 1492

Bl. 206r

Peter Smit spricht zo Ailbret Walzeroid, hie have eme syn boim affgehauwen und syn wingarden. Und eme were lieber dat hie des neit gedaen en hette, dan hie eme VI Gulden geve.

Antwort Ailbret, hie have eyn garden gewonnen XII jairlanck und have noch VI jair daan und have synen noutz daan geseyn, und dor este van dem noussboum gehauwen, up sy eme weder nusse dragen. Und der wingart sy in dem winter erfroren. Dat sy syn schade.

Peter spricht, hie have Gerart Kremer den garden gedaen und neit Ailbret und hofft, Ailbret en sulle eme neit dainne hauwen, und have ouch syn latzen und raem verloeren und begert die ouch van Ailbret gereicht.

Ailbret spricht, Gerart Kremer have eme den garden gedaen, synen nutz damit zo doen und have noch VI jar daran. Darumb sy dit syn nutz.

Der scheffen will die kunde hueren.

Gerart Kremer hait gekundt, dat hie Ailbret den garden overgelaissen have. Und Ailbret have noch VI jar daran.

Walzeroid d[edit] urk[unden].

M[eister] Peter spricht, hie hoff, dat sulle in neit hingeren nadenmaill der grunt syn sy.

Walzeroid hofft, hie en have in Peter neit verbrucht, dan wanne syn jar umb syn, dat man dan den garden besee und besee uff der garde geergert oder gebessert sy.

Darup hait der scheffe gesprochen. Sy willen den bomen und den garden na middage besighen und sy davan entscheiden off sy kunnen als ad p....

Juncker Thoenis van Orsbeck heit in gereicht laissen lesen breve und segell und eyn scheidong, antreffende Hannes Worm und Bruninck van Happerschos und begert, dat Worm dem genoch do.

Antwort Worm, hie stae mit dem heufftman in pasingen byss zo Paisschen. Und Juncker Thoenis en sy ouch noch geyn schaid gescheit und begert darumb, dat Juncker Thoenis dat darzo laissen will byss zo Paisschen.

Juncker Thoenis begerde den entscheid genoich zo doen.

Der scheffe hait sy na middage vur sich bescheiden und sy zo vereynigen, stat u.... pasce.

Teil Verver will der man syn vur synem kneicht van mynss Hern, des abtz, wegen und will vur in bidden und gelden.

A II/2 1493

Anno domini MIIIXCIII, tercia feria post Innvocavit, paerentibus Jo[han] Overstoltz, advocato, Godart vamme Loe, Stamheym, Godart van Bell, Johan van Lantzberch, Thoenis van Orsbeck, Gerart van Meckenheym, Johan van Kaldenbach, Lodwich van Roid, Reynart van Wyss.
VIII kumber.

Lodwich Berchem I de querela up vel, zogehurich dem schomecher van Dollendorff.

Paerentibus IIIde up Teil erve an der Groemelportzen et pronis recognit den kumber.

A II/2 1493

Bl. 207v

Hannes Worm Ilden up den bungart in der Collergassen.

Herman zo Hoemberch Ilden up Greitges goit van Duytz.

Hennes Zeilgen I de up scholt Acherhen Teil weesgen schuldig is.

Johan Schauwenberch I de up die dannen, Dreiss van Menden zogehurich.

Peter zo Leichtenberch I de up Dederich zom Summeren ader wirtz up der Zyt.

Der kelner van Lulstorff I de up des snytzellers goit in der Holtzgassen.

Johan Doichscherer I de up Wilm Duvell kumber.

Peter Lantschaid et Jo[han] Lantschaid obt[inuit] IIII de up des Hossen huyss in der Holzgassen p...

Teil Loer I de up Kochwassers des alden vell van Bon.

Meister Leo van Collen II de up dat huyss in der Moelengassen.

Meus Samps IIIden up Wydennist, dat huyss.

Mettel uiss dem Daill IIde up eyn kintdeill.

Der burge Aleff Becker spricht zo Herman zo Hoemberch, Hartman zor Klocken, Gerlach und Volmer vur herregelt und hofft zom irsten, darup zo erfolgen, wat hie vur sy gesprochen hait.
Der scheffen spricht, hie sulle sy mit reicht uissere, als zo Syberch gewoentlich is.

Conrait Kessler obt[init] up Heyntgen Ulner VII Gulden als vur eynen zobrochen burgen.

Frederich mit dem styffen beyne, Conrait Kessler, Peter Emont und Johan Symonss in der Ulgassen und vort wer mit H[ern] Johan Buchmoelen zo doen heit off up syn erff dinght, suspen dit... mandatum 9den est in indicio.

Gerlach begert reichtongh, want der scholten have eme pende gegeven van Heyntgen Ulner und Heyntgen de verkoufft have sonder symen wist und willen.

Antwort Heyntgen, hie have eme dat gelt eyn deill gegeben und will mit eme rechnen. Wat eme gebrech will hie ouch bezalen.

Darup hait der scheffen gewist, Heyntgen sulle die pende hinder dem gereicht laissen, want sy reichtlichen gegeben syn, und wer forder mit dem anderen zo doen hait, mach eme zosprechen.

Gerlach d[edit] urk[unden].

Die scheffen leist alle saichen, die H[ern] Johan Buchmoele antreffen, bestaen laissen, umb der mandaten willen, darup komen synt.

Der scheffen nempt syn berait byss zom neisten tusschen Thoenis Worm und den van Ynre, Henrichen monber.

A II/2 1493

Bl. 207r

Der scheffen hait Jo[han] Overstoltz und Coenen Ketges van Bonne na middage vur sich bescheiden per concordia als ad p..... ..

Theis, der boid, heit Peter Suytgen in de banck gedinck.

Henrich Sterkenberch impetit Peter Suytgen vur XX Gulden de hie eme van wyn schuldich sy.

Peter mutuut juarementum.

Henrich spricht eme zo off hie ouch syme swegerhern und swegerfrauwe neit schuldich bleven sy mutuut juarementum.

Peter Emontz obt[init] up Mackenberch.

Beissel abtinuit ex Johan van Kudekoven.

Hannes Worm recognit Peter zor Loicht 1 Mark up rechenschaff an den vait.

~~Peter Lantschaiden, sunger, und Lantschait obt[init] up des Hossen huysseren 1 querela.~~

A II/2 1493

Teil Verver impetit Johan Doichscherer vur XII Gulden verdeintz loen.

Deth pignus in iudi..... et recognit an den vait 1 Gulden Teil man....ti ad scholtetum sen.... req....

Lodwich zo Wydennist abt[init] ex Druytgin Pletzerhennen.

Tusschen Bruyn Schomecher und Johan van Kudekoven nimpt der scheffen syn berait zom neisten.

Tusschen Pletzerhennen und Druytgin, siner mait was, nempt der scheffen syn berait, et obgenante partien sullen mynem Heren burgen setzen, causa gistra.

Teil Beyer abtinuit ex Johan Ackerman.

Meus Samps impetit Ackerman vur IIII Overlensche Gulden.

Antwort Ackerman, hie have eme burgen gesat, und vur dem have hie eme genoich gedaen mit dem korne.
Der scheffen bescheit sy zom neisten mit den burgen.

Wymar van Orbach hait laissen des gereichtz boich leissen und hofft, Herman Juck damit den plouck zo brechen.

Herman blyfft des by dem scheffenboich und dem gruntheren.

Der scheffen will sy namiddage by dem scheffenboich bescheiden und hait sy up den Rosenkrantz bescheiden.

Coram duo Goitfrido de Loe, Lutter van Stamheym, Frederich van Dadenberch, Johan van Kaldenbach, Lodwich van Roide.

Wymar sulle de erffschaff hinder dem putz behalden, sovern Herman de VII Gulden bezailt syn.

Peter Truytman recognit Teil Verver XVII malder an den vait.

Peter Knuytgen und Heyntgen willent yre saichen noch by den naberem bliven.

Coram Bell et Wyss, recognit ambo ut stab.... ..ti.

A II/2 1493

Bl. 208v

Frederich Kelterboum vult obtinere II Gulden up Bruyn Schomecher, want Bruyn syn gelt neit gelaicht en hait als in beiden bescheiden was.

Antwort Bruyn, Frederich en sta neit up synen vryen voessen und hofft darumb eme neit schuldich sy zo antworten.

Der scheffen spricht, want Frederich neit up synen fryen voessen en sta, darumb sull Bruyn eme neit antworten, salvo tun m.... ..

Tusschen Oeskirchen van Bonne, Bruyn Schomecher und Hartman und Herman zo der Klocken hait der scheffen na middage bescheiden per concordia als ad proxima.

Des Hern saichen nempt der scheffen syn berait byss zom neisten.

Den Lepper und Lodwich zo Wydennist hait der scheffen bescheiden na middage umb zo beseyn an wem de gebrechen synt.

Der Herr spricht Frederich Kelterboum zo per scholten und vur 1M Gulden, wat hie intghaen der stat gewoenheit und dat koerboich gedaen heit.

Antwort Frederich, hie will dem Hern alle syn erff und goet zu burgen setzen, byss dat hie die saichen aiff gestellen kunne.

Der scheffen wilt dat an den Hern brengen und tuen ru.... sibi.

Herman Juick impet Johan Nideck vur VI Mark oeverhaven gelt. Nideck kent 1 Albus an den vait.

Johan in der Alderportzen impet Kl. Klapperbach vur V Mark huysszynss und III holtzen fynsteren, die hie eme uiss syn huyssse gebrochen have.

Kl. mutuut juarementum, per q.... m....

Johan Zymmerman impetit de Meysse vur IX Albus geleent geltz und vur X Gulden daichgelt under

Der scheffen will sy na middage enscheiden als ad p....

Volmer Becker lde querela up Peter in der Baitstoyffen kumber.

Johan Berchem lde up Lodwich van Cassell kumber, b..... kl[ein] Vusbender.

A II/2 1493

Bl. 208r

Anno domini MIIIXCIII, quinta feria post Remigy, paerentibus Loe, Lantzberch, Kaldenbach, Roid, Meckenheym, Wyss, Blanckart und Dadenberch.

VIII kumber.

Hannes Worm impetit Beelgin zor Loicht, dat sy sulde gesacht haven, hie have in yre rechenschaff geschreven, de hie van yr have und wilt dat bewysen mit der hantschrifft.

Peter hofft, hie sy man und momber und stee vur syn frauwe und spricht, dat sy syn oevergebot, und Hannes have eme zom lesten an den vait gekant und neit genoich gedaen und hofft darumb zo erfolgen IX Kolnische Gulden gereichtzgeltz myn II Buyschen.
Der scheffen wyst Peter erfolgt.

Beissel obtinuit gegen Johan Kudekoven.

Frederich Kelterboum wult obtinueren Bruyn Schomecher vur IIC Gulden, want hie syn gelt neit gelaicht en hait na bescheide der scheffen. Und hie sy ouch nu up synen fryen voessen.
Bruyn blyfft synre saichen by dem scheffenboich und des gereichtzboich.
Der scheffen spricht, sy sullent noch mallich binnen XIII dagen syn gelt legen hinder dat gereicht.

M[eister] Philips Peltzer 1de querela uff Fucker super arrestum.

Der scheffen hait gesprochen tusschen Bruyn Schomecher und Johan van Kudekoven, Bruyn sulle eme irst volgen int lant van Lewenberch und eme alda zo reichte staen, want hie irst alda gekumbert is. Und Johan sall Bruyn burgen setzen weder her zo volgen und eme alhie zo reichte zo staen.

De kirche[n]meister van Blanckenberch willent dan, alden gewyn na, up Rodekirches erve erfolgen XXV malder saligns st... concordati pus. merid.....

Winterscheit und Bruyn Schomecher abt[inuit] ex Pletzerhen.

Peter van Lair IIde, up Dederich zom Summeren super arrestum.

M[eister] Reynart Bartscherer [und] Jo[han] Schauwenberch, Ailbret Vassbender abt[inuit] ex Jo[han] Kannescherper.

Johan zom Kamp 1 de up den Kleynen Lepart.

A II/2 1493

Bl. 209v

Hyntz Vlaich 1de super arrestum XI Florin et by Heyntgen Ulner ex Peter in den Bucken.

Jasper Becker 1de up dat huyss in der Holtzgassen, Gursges kinder is.

Pletzerhen hait sich loss gedingt der anspraechen Druytgen, syn mait, an in gelaicht hatte, want hie gefolgt hait und Druytgen neit.

Nousgen 1de super arrestum Aleff Becker et Lodwich zo Wydennist.

Aldenachen abt[inuit] ex Johan Doichscherer.

Johan Busschop und Metz obt[inuit] eyne kintdeill der erffschaff, antreffen Herman Beyer per IIIde clage.

Hartman zor Klocken 1de up dat huyss zo Hoemberch.

Der scheffe hait gewyst tusschen Roesgen und Peter Knuytgen. De burgen sullent neit leisten, und want sy beide erffschaff haven im lande van Blanckenberch off yre dem anderen hervolgen sulle, nympt der scheffe syn berait bys zom neisten.

Frederich mit dem styffen beyn hofft jungen Smenden synen plouck zo brechen und hait laessen kunde und kuntschaff leissen und muntlichen sprechen.

Smende hofft zom neisten forder kunde dar intgheyn zo brengen und spricht mit, Ailbret sy eyne bastart.

Dardurch sulle hie eme nicht affzugen.

Der scheffen nympt syn berait bys zom neisten und dat gezuich, Frederich gefoirt hait, hoiff hie zom neisten neit wederumb zo foeren.

Ailff Becker obt[inuit] XXVII Overlensche Gulden up Hern Mans huyss in der Holtzgassen, want hie de mandaten nu aiffgestalt hait, ... ad t.... stetit.

Hannes Worm Ilden up den bungart in der Collergassen.

Johan Euskirchen abt[inuit] arrestum Bruyn Schomecher.

A II/2 1493

Boeschen lde up eyn kintdeill in s Veneris, 14ten february, anno et cetera [1]493, ist abermall partheienverhör gehalten.

In anclagter criminallsachen Winanden Großjohans son zu Riedtscheidt gegen Lienhardten Cornelis von Rotterdam hat ermelter Winandt ubermitz seinem vatter und andere genachbarte freundt und verwandte sich der hafftung loß verburget auff erfordern jedertzeit intzuhalten und gnug zu thun, was ime desfalls mit recht mag ufferlacht werden und derwegen zu burgen gestalt Arnolden Walderadt, burgern alhie zu Siegbergh, wilcher auch gegenwertig sothanige burgschafft zu leisten mit handtglöbden williglich angnomen.

Und purgando obgenanten Winanden, clagers, haben vorerst Adolff von Langenbergh und Hardtman von Woringen, beide lederreider und burgere der stadt Collen, auff inquisition und erfordern offentlich bekant, das sei auff gesterigs tags gehaltenem jairmarckt gesehen, das eingetzogener beclagter Lienhardt Cornelis under dem gemeinen volck hart auf den cleger und auch eingetzogenen Winanden gedrunen und sich bei ime gehalten, under wilchem derselbig Winandt sich seines beutels mit gelt gemisset und beclagt und sei dafür gehalten worden, das beclagter Lienhardt Cornelis selbigen beutell soll entfrembt haben, wilchs doch sei, zeugen, niet gesehen noch geschehen zu sein sagen kunnen, allein das ein leinen seckelin, so der eingetzogener beclagter von sich geworffen haben solle, alßbaldt auf dem Marckt under dem volck sei gefunden, wilches er Adolff obgenant auffgehoben und an seinen schragen der taffell, da er sein leder feill gehabt, gebunden.

Im gleichen haben Roerich Neffgen, wirdt zu Ropichterodt, und Merten, wirdt zu Henscheidt, im kirßpell daselbst, attestirt, das sei vom beclagten Lienhardten Cornelis gehort, das er gesagt und bekant, wie das leinen seckelin, davon oben meldung geschehen, ime zustendig sei. Wie er aber dessen in dem tumult und auffruhr des volcks quit worden, sei ime unbewust.

Folgens sabathi, 15. february, anno ut supra, ex commissione scholteti et coram Joanne Reider et Rolando Ley et cetera.

Anfencklich ist obgemelter beclagter und eingetzogener Lienhardt Cornelis (dieweill hinder demselben nichts befunden noch gnugsame inditia ad torturam vorhanden gewesen) auß sonderlicher begnadung unsers ehrwürdigen großgebietenden lieben Hern abten et cetera der hafftung ubermitz gethanen gewonlichen uhrfrieden widerumb erledigt.

yns selffs erve.

Hoet Ilde up Heymans huyss in der Holtzgassen.

Johan an der Alderportzen hait verzegen up den eidt, dan Kl. Klapperbach eme gedaen sulde haben.

A II/2 1493

Bl. 209r

Der Kannenscherper wilt sich loss dingen want eme nemantz zospricht.

Franck, Heynrich zor Blomen und Pauwels Bartscherer hofft, nadem Lodwich neit beneven lantz ist, man sulle idt laessen bestaen bis zom neisten, off sy willent noch mit dem manne zo Torn gaen und laessen den scherpreichter komen und versuecken den man.

Der Kannenscherper hofft na dem maill hie burgen gesat have zom neisten gereichte und Lodwich ouch, hie will sich loss dingen.

Der scheffen hait den Kannenscherper loss gewyst nadem maill hie gefolgt hait und Lodwich neit. Und wer eme get wilt, der spreiche.

Der scheffe wilt de burgemeister und Nideck reichlich na middage bescheyden, antreffen Alefgen Beckers goit.

Vaiss Schomecher impetit Peter Truytman, dat he sulle gesacht haben, Vaiss have eynen man alhe verraden und have en gekumbert und eme lever were, dat hie dat neit gedaen hette dan IIIC Overlensche Gulden und hofft ouch na dem maill he sta und have in dat gereichte geseyn und hueren ouch syn ansprache, he sulle eme antworten.

Des nympt der scheffen syn berait byss zom neisten.

Hartman obt[inuit] up Joeren zom Kleynen Kreuwell XXII Albus verdruncken gelt.

Johan Doichscherer obt[inuit] super arrestum ex Teil Verver, want Johan dem gereicht gefolgt hait und Teil neit.

A II/2 1493

Heynrich zo Starckenberch impetit Peter Suytgen, off he neit van synen wegen zo Woulstorff in der vadyen gekumbert geweist sy und im Torn up der Bouch gesessen have vur scholt, he eme und syme swegerhern schuldich was. Und spricht eme darvur reichlich zo.

Peter hait sich darvur gepluckt.

Heynrich hait laessen kunde leissen van den van Woulsdorff und de boden Fucker und Thewis hant ouch gezuicht, dat in kundich sy, dat hie im Torn gesessen have.

Und Peter in der Birken und der Scheiffer haben en daruys gebraicht zo Starckenberch in dat huyss.

Peter spricht, hie hueren noch neit, dat Emontz zuge, dat hie Heynrich get schuldich sy.

Heynrich hofft zom neisten forder kunde zo brengen und suyt sich des mans zo dem scholtissen.

Peter beroefft sich an den Marsalck.

Der scheffen leist sy by den rechten bis zom neisten.

A II/2 1493

Bl. 210v

Thoenis Worm hait laessen leissen zwey beleit tusschen Jo[han] Overstoultz und eme und hofft na dem mail nemantz darweder sage, sy sullen van werde gehalden werden.

Der scheffen leist dat zo allem reichten.

Der scholten vraicht in gereicht, off emantz eynen, der van der stat wegen off van des Hern wegen befell hette, mit metzer wulde slaen, oever deme bevele, wat der verbrucht have. De scheffen willent en na middage bescheiden vur minem Hern, dem abt.

Myn Her, der abt, lde up Johan Vlaich uff eyn heufffreicht.

A II/2 1494

Anno domini MIIIXCquatro, tercia feria post letare, paerentibus advocato Jo[han] Overstoltz, Goedart van Loe, Lantzberch, Frederich van Dadenberch, Thoenis van Orsbeck, Johan van Kaldenbach, Goedart van Bell und Lodwich van Roid, Reynart van Wyß.

VI kumber.

Frederich mit dem styffen beyn vult obtinueren up dem jungen Smenden VII Mark heufftgeltz und den reichlichen schaden. Want Smende deme lesten aiffscheide na syn kunde neit en haet.

Antwort Smende, siner kunden lige eyn kranck. Dardurch hie syne kunde neit gehaven en kunne.

Darup haet der scheffen gewyst, Smende sulle zom neisten bybrengen, dat die kunde kranck sy. Und wat kunden, dat hie haet, sall hie zom neisten brengen.

Frederich d[edit] urk[unden].

Idem, haet gewalt geclaet oever Peter Knuytgen, dat hie eme syn duppen mit gewalt vurinhelt nadem hie eme syn gelt geboden haet. Und do hie des neit intfangen en wulde hinder dat gereicht gelaecht.

Darup haet der scheffen gewyst, Peter sulle eme dat duppen laissen volgen. Und Peter sulle darzo den Hern dragen und allen reichlichen schaden.

Teil Verver IIIde super hereditaria Heymanß, Hunffen Claeß son, wat besser ist dan Aleff Becker geschat is.

Greitgen Korffmechersse lde super arrestum Acherhennen ader Peter Rychmont.

Hentgen van Kaldauw lde super arrestum Francken van den Bucken, Kaldenbach abt[inuit] ex Peter Suytgen.

A II/2 1494

Bl. 210r

~~Haet vult obtinueren per IIIde XXIII Florin in Heymans, Hunffen Claes sons goit.~~

Aleff Becker hofft, nemant sulle vur en gaen want alle Heymans gude syn eme geschat, na gereichtz reicht. Und hie sy der irste geweist und have ouch die geistliche mandaten aiffgestalt.

Teil Verver begert, man eme die gude laess, und hie will Aleff syn gelt geven.

Aleff begert syns geltz und leist Tilman die gude gelych he de erworren haet und eme geschat synt.

Teil Verver haet Aleff in die hant getast und eme syn gelt geloefft.
 Aleff d[edit] urk[unden].
 Teil d[edit] urk[unden].

Gerlich obt[inuit] IIII Florin und VIII Albus verdruncken gelt up Scherffgen.

Zeppefelt abtinuit ex Johan Naelsmit.

Der scheffen haet gewyst tusschen Johan Doichscherer und Teil Verver, want man den irsten dach neit gedingt en haet, als man dae geboder gedaen hatte, dan den anderen dach sulle Jo[han] neit loss syn und en sulle dem anderen zo reichte staen.

A II/2 1494

Teil Verver impetit Johan Doichscherer vur eynen kouff, den sy sament gehat haben, antreffen botter und keiss. Dat Johan sulle haben eyn vass botter vur XXVIII Gulden und eyn waeg keiss, als sy en stunden und sulde eme eyn Ort zom besten geven Johan Becker des kouffs van der botter und spricht, he have de keiss gegolden, de wage vur 9 ½ Gulden. So man dan zo Syberch gelde und verkouffe mit Kouffmansgulden, so wisse hie neit anders dan van Kolnische Gulden. Want Teil dat punt ouch darna geve und sy ouch geyn Gulden genoempt haben.

Der Verver spricht, man sulche goet mit Overlensche Gulden zo gelden pleit.

Johan kent neit mee dan hie vur gesprochen haet.

Teil spricht eme reichlich zo kennen off leunen.

Johan kent als hie vur gesprochen haet und wat hie en forder syet mutuut juarementum.

Teil hofft eme den plouck zo brechen mit allen kouffluden.

Heymans son lde up die schuyr hinder dem Horn plach zo staen.

Dederich zor Wynreven lde up Haenroids huyss.

Johan Doichscherer lde super arrestum Peter Lantschaid ader Johannes Roesgen.

Haet vult obtinueren XXIII Florin up seligen Heymans goit per IIIIde ad p....

Teil Verver begert, dat Fucker spreche, weme hie des irsten kumbers kenne.

Fucker spricht, Cristian Vasbender have den irsten kumber gedaen van syner dochter wegen, an Heymans goit. Und Teil have eme den irsten Penninck gegeben.

A II/2 1494

Bl. 211v

Der scholten impetit Jo[han] Naelsmit van des Hern wegen vur XX Overlensche Gulden, dat hie und Thewys Mey sonder emantz geheischs den Torn upgeslossen haben und darin gegangen und de slussel in der boden huys gehoelt et cetera.

Jo[han], hie have den slussel neit gehoelt. Dan hie have Thewis [*Mey*] vur der Klocken gewart, und Thewys habe de slussel braicht. Und syn sy sament in den Torn gegangen. Und die boden syn so balde im Torn geweist als hie.

Und vort spricht der scholten eme zo, dat he have eynen kneicht in der Holtzgassen helffen slaen.

Repetiert Johan, he have en neit helffen slaen, dan he have sy gescheiden. Und dit wilt hie mit syme eide bewaeren.

Darup haet der scheffen gewyst, Johan sulle tusschen dem neisten kunde und kuntschaff brengen, dat hie den slussel neit gehoelt en have noch den Torn upgeslossen, off he sulle an den Hern bidden und gelden. Und vur dat ander, mit dem kneicht, mach hie vur syn neyn staen.

Peter Knuytgen obt[inuit] ex XVII Kolnische Gulden up Johan Roesgen und syn burgen, want Peter dem gerecht gefolgt haet und Johan neit.

Peter zom Schaeffstall impetit Thoenis Worm, dat hie gesaecht sulle haben, du alder schalck, ganck zo Henff, da is eyn galge[n] gemaelt und besich den. Eme lieber were, hie dat neit gesacht hette, dan 1 M [*1000*] Florin und wulde geyn gelt darvur nemen, und have mit gesacht, hie wulde neit hondert Gulden nemen, dat hie eyn man were als Peter.

Darup haet Thoenis geantwordt, Peter sy eyn alt gryß man, und die nase syffe eme. Hie wulde noch neit hondert Gulden nemen, dat hie alsulche man were. Und kent ouch, dat hie gesprochen have, du schalck. Want hie hette mit eyn kneichte zo doen, und darin have Peter eme gedragen und schalkeit gedaen. Dardurch have hie en eyen schalck geheisschen.

Und vort spricht Thoenis, have hie gesprochen, wat gemelss steitt zo Henff, weis du dat waell. Have Peter gesprochen, da mach wael gemaelt staen, dat geit mich neit an, und wilt des by Peters munde bliven und wulde eme ouch vur gereicht darvur geboden.

Peter spricht na als vur.

Thoenis kent neit et mutuut juarementum.

Darup haet der scheffen gewyst, hie laess den plouck daby und Thoenis sulle zom neisten bewysen, dat Peter eyn schalck sy, off hie sulle doen, dat en der scheffe darvur heysschen doen.

Wilhelm Bickel 1de super arrestum in alle nagelaessen gude und erffschaff Symon Loeire und Marie, elude, nagelaessen haben, Marien seligen anerstorven is off den kinderen noch anersterven mach.

Kybus Broder IIIde super hereditatibus.

Der Blygrever obt[inuit] VI Mark erffzyns des ... huyszyns up den lynenwever am Dreisch.

Blanckenberchs huysfrau 1de super arrestum Claes Peler und syn huysfrau van wegen Jengen Schynners.

A II/2 1494

Bl. 211r

Teil Verver impet Johan Doichscherer, dat hie sulde gesprochen haben, Teil Verver mit Duvels verven.

Johan kont, hie gesprochen have, dat Teil mit Duvels verven und falschs gevertret have, und dat doich, da hie dat mit bewysen will, lyge hinder mynem Hern.

Teil, deme alte, d[edit] urk[unden] und wilt des bliven by mynem Hern, scholten und scheffen und by den burgern.

Johan blyfft des by gereichte.

Dat leist der scheffen daby.

De van Ynre sprechent, Junghyntze selige sy yr neiste maech geweist und have erff und goit gehat und have dat besessen sunderlich in synem sterfflichen doet. Und doe hie gestorven sy, do have hie geyne kinder noch entkelen gelaessen. So hoffen sy, want sy dat neiste gebloed syn, de erffzael sulle en volgen.

Thoenis Worm spricht, Junghyntz have eyn huisfrauwen gehat. Damit have hie eyn son gehat. De huysfrau sy eme gestorffen. Do sy der son geerfft worden. Und der son hait ouch eyn huysfrau gehat und daby eyn kint gewonnen. Und der son sy do gestorffen, und dat kint im leven gelaessen. Do sy dat kint geerfft geweist. Und dis haet Thoenis ouch kunde und kuntschaff laessen leissen vur deme gereicht und hofft, dat kint sulle syn moder geerfft haben und anders nemantz, na dis gereichtz reicht und herkomen. Und die moder und hie haben ouch de erffzall bisher in besess gehat und staent damit verschreven up dem scheffenboich und hofft, man en ouch daby lassen sulle.

Der scheffen nympt syn berait bys zom neisten.

Peter Emontz hofft obtinueren up den jungen Mackenberch.

Der scholten spricht, Mackenberch have geleyde.

Peter spricht, Mackenberch have geyn geleide.

Darup haet der scheffen gewyst, Peter sulle zom neisten bybrengen, dat hie geyn geleide have. As dan wilt der scheffen eme recht doen.

Lodwich zo Wydennist 1de super arrestum van Putzgen wegen, burg Conrait Meusch.

Hartman zor Klocken impetit Stuppelgans vur XVI Kolnische Gulden deßinti.

Hennes mutuut juarementum. Hartman hofft eme den plouck zo brechen zom neisten.

Philips Peltzer obt[inuit] IIII Florin up Engel Loer, recognit solvende mete... Penthecostes mutuut coram indi...

Frederich Kelterboum vult obtinere up Zeppefelt V Overlensche Gulden gruntzins, Zeppefelt negat.

Frederich wilt dat bewysen mit eyme wynkouff und haet braecht Thewys Nummergoit und Johan Naelsmit.

De hant gesprochen, sy syn da verner und an geweist dat Zeppefelt und syn huysfrau haben mit Frederich gedadingt umb gruntzins

A II/2 1494

Bl. 212v

van dem huysgen by der Alderportzen. Und sy haven ouch geseyn, dat sy des geltz eyn deils bezaelt haven. Antwortt Zeppfelt, dat have syn huysfrau gedaen in behoeff yre moder. Des have hie neit zo doen, und dat huysgen sy neit syn, dan idt sy syner huysfrau vader und moder, die noch beide im leven synt, dardurch hie des neit zo doen have.

Der scheffen wilt na middage yre beider kunde und kuntschaff vorder hueren und sy dan uys intscheiden, anders sal mallich syns reichten warden zom neisten.

Wynant Vasbender obtinuit ex Pauwels Naelsmit.

Fucker haet Thewys Wever bekant pende zo geven ex super arrestum.

Zylia im Bruhove impetit Pauwels Naelsmit vur XVIII Overlensche Gulden.

Pauwels recognit VI Mark et per cetera mutuut juramento. Zylia hofft, wannee ir man binnen lantz sy, en zo oeverwysen und suyt sich des mans zom scholtissen.

Johan Vlach abtinuit X Herman up den Hoeven.

Item, wilt sich loss dingen sulchs kumbers als Hermanus, myns Hern, des abtz dener, up en gedaen haet. Der scheffen spricht, want Hermanus neit binnen lantz sy und des Hern Diener, he sulle sich neit loss dingen.

Jo[han] Overstoltz vult obtinuere VII kintdeil, antreffen syn moder, umb dat dit dat oevericht gedinge is. Der scheffen spricht, he sulle den parthyen zom neisten kunt doen.

Walzeroid vult obtinere XX Overlensche Gulden up Heymans goet. Der scheffen bescheit sy zom neisten.

Lantzberch IIIden up brieve und segel hinder H[ern] Claes Hulweck.

Frederich Kelterboum hofft zo erfolgen up Bruyn Schomecher, want hie syn gelt gelaecht have. Repetiert Bruyn, syn gelt lyge hinder dem gereichte.

Der scheffen haet sy na middage bescheiden, jederman mit synen kunden und kuntschaff umb sy zo vereynichen off zom neisten urdel zo geven.

Der scholten leist roeffen wem geboedt sy van dem Herrn wegen, dat der kome und antworde der dingen wille et nemo rundit ad h... .. pret....

Johan Elys is komen und haet begert dat man eme forst geve bis dat Peter Truytman und hie gesoent syn. Hie wille sich gutlichen mit dem Herrn verdragen.

Segemunt van Moenchen begert gnaed van dem Hern umb dat hie sich mit Aldenachens kneicht geslagen have, und Johan van Boeckem und mater bidden ouch und willen am Hern bidden und gelden. Der scheffen wilt dat an den Hern brengen.

Hyntz Vlaich IIden super arrestum, antreffen gelt hinder Heyntgen Ulner, zogehurich Peter in den Bircken.

A II/2 1494

Bl. 212r

Vaes Schomecher begert, dat beraet uyszospreken tusschen Peter Truytman und eme, antreffen sulche wort, als Peter up Vaes gesacht solde haben.

Peter hofft, want die wordt na stedereicht binnen III dagen neit beleit en syn, hie sulle neit darup antworten.

Vaes spricht eme reichtlichen zo vur de wort kennen off leunen.

Der scholten vraecht, off die wort ouch beleit syn.

Antwortt Vaess, neyn.

Darup haet der scheffen gewyst, Peter durffe neit reichtlichen antworten und leist wordt wordt syn.

Heynrich zo Sterckenberch vult obtinieren up Peter Suytgen XX Gulden umb kunde und kuntschaff, der scheffen gehoert have. Und ouch sulle Peter nun anee vur syn neyn staen, want hie eme in desern gereicht eyns den plouck gebrochen have und oeverwyst.

Peter spricht, hie huere noch nemantz der spreche hie, Heynrich get schuldich sy.

Heynrich haet begert noch eyn kunde zo verhueren und haet braecht Johan Scheiffer van Bracht. Und der haet gesproken, dat hie zo Syberch sy geweist in der Vasten vur X ader XII. Do have Hannis van Reid und Heynrich zo Sterckenberch, syn eydom, Peter Suytgen, van Mouch up der Bomich, im Torn sitzende gehat. Do have Peter Suytgen laessen bidden Peter in den Bircken und en dat sy burgh werden wulden vur en umbtrynt vur XX Gulden. Do synt sy vur en burgh worden zo termynen zo bezalen. Dit is eme kundich und wilt idt mit syme eyde bewaeren, off noit were, man eme neit gelouven wulde.

A II/2 1494

Anno domini et cetera [14]XCIII, feria tertia post Viti [*Viti = 15. Juni*], paerentibus advocato Johan Overstoltz, Goedart van Loe, scholten, Johan van Lantzberch, Frederich van Dadenberch, Reynart van Wyss, Gerart van Meckenheym, Lodwich van Roid und Johan van Kaldenbach.
III kumber.

Johan Aldenachen heit lde querela in bo.... Wilhelm Pampis et Ceciliae, uxor, nemlichen in dat huys zom Wolffe und wa sy dat haven im burchban van Syberch.

Jacob zo Rychestein heit lde querela up datselve huys und goet und hofft hie der irste sy, want die boden eme des irsten geboitz staent.

Aldenachen hofft, hie der irste sy, want hie have eyn gebot und eynen kumber.

Darup der scheffen helt dat irste gebot van werde.

Jacob d[edit] urk[unden].

A II/2 1494

Bl. 213v

Teil Verver obt[inuit] die besserong in seligen Heymans goet, dat besser ist dan Aleff Beckers erfolgenisse.

Dederich zom Summeren obtinuit van Perdtz Hennen.

Der scheffen haet Johan Overstoltz, den vaet, und Coengen Worms van Bon, syn swegeren, bescheiden zom neisten, mallich myt syner kunden, kuntschaff, breve und segel und wat mallich zostaden staen mach.

Johan Aldenachen vult absolv. der burchschaff, dat hie Peter zom Kranen gesproken have vur syn hylichsgelt.

Peter meynt hie dat myt geistlichem gereicht suecken muge und neit hie.

Darup haet der scheffen gewyst, want dit syn IIIde querela sy, Peter sulle en manen mit II scheffen und uysseren, als zo Syberch reicht is.

Beissel obtinuit ex Johan Kudekoven.

Johan Doichscherer IIde querela super arrestum up Kreichs Peter van Roesgis wegen.

Peter zom Schaiffstall obt[inuit] XXX Florin als up zobrochen burgen Gerart up dem Fluerod ~~p non est hereditatus~~.

~~Der scheffen haet gewyst tusschen Johan Overstoltz und syner swegeren Coenen mall~~

A II/2 1494

Peter zom Schaiffstall begert den lesten aiffscheit zo leisten tusschen Thoenis Worm und eme. Und darup haet Peter gesproken, hie huere alda, dat Thoenis bewysen sulle, dat hie eyn schalck sy. Des stae hie und warde und vort des eidtz hie eme geboden have, und dat hie en eyn alden boeffen gescholden have, wulde hey neit lyden umb I M [*1000*] Gulden.

Darup haet Thoenis geantwort, der ald wirdt im Dael have en up eynen marddach zo Syberch eynen schalck gescholden. Des have hie neit verantwort. Dardurch hie en ouch noch darvur halde. Und spricht vort, Peter have eyn vrome huysfrau gehat. Die plege hie zo slaen sonder schoult. Dat duncke en schalckswerck syn.

Und avents, wanne hie mit anderen luden vur der doer up der straessen noch sass, plach Peter syn sycke uyszoschudden und en verstencken. Vort have hie eynen kneicht, mit namen einen steynmetzer in syme wercke plach Peter syn sycke uyszoschudden und en verstencken

Bl. 213r

gehat, der plege zo syner moenen huse uys und inzogaen und syn cost alda zo haben. Der moenen have Peter dat syn huys verboden, wa der kneicht forder by sy uys und in ginge, so vern hie Thoenis, arbeide. Und hofft mit, so vern hie der pun[c]ten en bewyse, sulle eme genoich syn und sulle Peter damyt loss und vry syn.

Antwort Peter, hie huere, dat Thoenis spreche, hie have syn huysfrau geslagen. So hoffe hie, Thoenis sulle dat bewysen, als recht sy, off hie wulde des neit lyden umb I M Florin.

Thoenis spricht, he have des neit beleit, as zo Syberch recht sy.

Peter spricht, hie stae und ward des eidtz und hofft, Thoenis sulle eme ouch reichlich antworten up dat wordt, dat hie gesprochen have up eme und syner huyfrau, und Peter sy ein alt boeff.

Der scheffen hait sy bescheyden, dat sy tusschen dit und dem neisten yre frunde nemen und scheiden sich der saechen. Geschege sulchs neit, sal mallich zom neisten syns reichten warden.

A II/2 1494

Thewis, boid, impetit Peter Snytgen, off he eme neit zwey fercken zo Syberch up dem Marte verkoufft have und Pletzerhennen darvur zo burgen genomen have.

Snytgen antwort, he kene, dat hie Thewys die fercken verkoufft have und have ouch des geltz noch neit. Und darvur have hie Thewyß zo Bon am reichten, dat hie eme alda irst genoich do. So wille hie eme vort zo reichte staen.

Thewys spricht Peter reichlich zo kennen off leunen. Snytgen kent des kouffs per cet... mutuatur juarementum. Thewys dedith verurkunden und hofft eme zom neisten den plouck zo brechen.

A II/2 1494

Zeppefelt impetit Heynrich van Duytz vur VI Mark huyszyns.

Su.... concordati per scabinos, post meridiem, q... Henricus da... pet.... 4.... Mark.

o.... mense ad solutionem et can.... no ... in ... summa VI Mark.

Smende haet kunde und kuntschaff laessen lesen intgheyn Frederich myt dem styffen beyn, antreffen eyne gelaech als vurscreven steit, im anderen gereicht.

Darweder spricht Frederich myt dem styff bein, dat III getzuich, dat sy syn vater, und die anderen zwyn syn syne swaeger. Hofft, die sullten eme intgheyn dem man neit aiffzugen.

Smende spricht, hie have dry gezuge und Frederich neit mee dan eyne man, want Peter Truytman neit en zuicht dat weder en sy. Der scheffen bescheit sy, dat wann ee dat man van eyden reichte, dat dan mallich myt syme gezuge kome, dan will hie sy forder bescheyden.

A II/2 1494

Bl. 214v

Johan Elys vult obtinere up Peter Truytman IIII Gulden per IIIIden clage.

Peter spricht, sy haven die saechen oevergeven und sta an IIII mannern.

Johan spricht, der oeverman have sy wederumb ant reicht gewyst.

Der scheffe spricht, sy sullent sich der saechen binnen XIIIIdagen oevermitz de frunde scheiden, die sy gekoren haben als ad proxima.

Johan Elys d[edit] urk[unden].

Peter zor Loicht I de querela in Schauwenberchs und Zylgen, syner huysfrau gude, nagelaessen.

Blanckenberchs huysfrau Ilde up eyne kumber, antreffen Johengen Schynner, burge Claes Peler und syn huysfrau.

Johan Doichscherer begert reichlich sulche doich hinder dem gereichte sy, dat zo Collen geprobeirt is, umb dat hie wysse, wie he sich forder darinne halden sulle.

Teil blyfft der saechen by mynem Hern, scholten, scheffen, burgeren und dem amptbacht.

Johan blyfft des by dem reicht.

Der scheffen wilt yrer beider gelt nemen und wilt zo heuffde recken und laessen dat doich vermitz die scheffen zo Colne probieren und sy dan bescheiden. Und wat dat forder costs wurde zo probieren, dan den scheffen zo Coellen geburt, sullen die parthyen mitdragen und neit die scheffen.

Cristian, der wirt van Menden, I de querela up eyne kumber, antreffen goet, zogehurich Peter van Nuyss, vur verdruncken gelt, nemlich XIII Albus.

Der scholten haet den boden bevolen darin zo sein, dat goet neit verluyslich werde.

Segemunt impetit Johan van Bouckem, Aldenachens kneicht, we dat hie en up dem Marte geslagen und myt steynen geworffen have.

Johan antwort, Segemunt have en tusschen der Kroicht up synen munt geslaen und spricht eme darvur zo.

Segemunt spricht na als vur und spricht reichlich.

Johan kent, dat hie myt steynen na eme geworffen have und kent forder neit.

Der scheffen wilt sy na middage bescheiden per als ad

Rutger zom Winter obt[inuit] VIII Mark verdruncken geltz up Elsgen Radermechersse.

Dederich Becker obt[inuit] IX Albus up Petergen Loere, 1 Florin up Peter Scheiffer, III Albus up Walraiff Schop.

A II/2 1494

Bl. 214r

Altera die.

Segemunt lde querela up goet, zogehurich Matias zor Loicht 1 kumber mynes abte lde up den Gryff, lde up Stynges zor Zangen van Bon erffzaell.

Johan van Kudekoven wilt sich loss dingen van Bruyn Schomecher.

Der scheffen bescheidt sy na middage zom Hirtz par qoncordia als ad XXIII.

Wilm Bickel wilt lde querela in alle nagelaissen erffzael Maria, Symons Loers huysfrau, anerstorven is off noch anersterven mach yren kinderen, doitzhalven Kathryn Walraiffs, yrer ennichfrauwen, vur IIC und XXX Overlensche Gulden bekanter und gerechender schoult, so veil der neit myt den gereiden gudern bezaelt were.

Katheryn Walraiffs hofft niemans in yr goet dingen off clagen nemen sulle, und sy kent Wilhelm neit schuldich zo syn.

Darup haet der scheffen gewyst, Katherinen vurscreven der anspraichen ledich, so vern Wilhelm neit bewysen en kennte, dat Marien der dochter, eynich goet vurys gegeben off verschreven is. Und forder gesteit der scheffen Wilhelm der vorderongen an den enckelen und der lder clagen off dat kintdeil, so vern de enckelen verlent.

Kaldenbach abtinuit ex Suytgen.

Jacob zo Rychesteyn abtinuit ex Herman Binge de Reyda.

Acherhen impetit Jacob zo Rychesteyn vur IIIIC Kolnische Gulden van eyns mans wegen, hie gekumbert have.

Antwort Herman van Bing, hie sy der gekumberte man und stae und wille eme antworten.

Acherhen hofft, hie sy neit in die banck gedinct, als reicht sy.

Der scheffen haet gewyst, Acherhen sulle lde querela up den kumber nemen bis zom neisten. Dan sulle Jacob Herman vurscreven in die banck dingen, und dan sulle ouch hey Herman zosprechen.

Lodwich zo Wydennist lde up eynen garden hinder der Smytten vur der Holtzportzen, zogehurich der frauwen zor Zangen van Bon.

Boeshen lde super omnibus Her...bus sins.

Teil Verver haet doen leissen dat leste aiffsheit van gereichte tusschen eme und Johan Doichscherer und hofft eme den plouck zo brechen und haet myt begert syme vermeß na syn kunden zo hoeren.

Der scheffen haet eme des gegunt.

Do haet hie vur gereicht braecht

A II/2 1494

Bl. 215v

Heynrich zor Blomen, Heynrich van Swirten und Conrait ~~van~~ Muschs. Und die hant gesprochen oevermitz yrer vursprecher, dat sy boutter gelden und verkouffen myt IX Gulden. Dat is III Mark, V Schilling, vur den Gulden gerechent, und keiss gelden und verkouffen sy myt Overlentsche Gulden. Dat is IIII Mark colschs vur den Gulden gerechent, wanee dat sy de keiss myt Gulden gelden off verkouffen, und man gilt und verkoufft de keiss ouch mit Mark.

Darup hait Johan Doichscherer gesprochen, man gelde und verkouff zo Collen und zo Deventer de keisse myt Mark. So have hie die keiss zo Syberch gegolden und myt Gulden und neit myt Mark. Want dan zo Syberch kouffmansgulden synt und anders geyn Gulden, so man die Gulden neit uysverscheit, so hofft hie, man sulle en by kouffmansgulden laessen. Dan hette hie die keisse zo Colne ader zo Deventer gegolden, so wuste hie wael, dat hie sy myt Overlentsche Gulden bezalen muste, want da alsulche Gulden genge und geyff synt.

Der scheffe haet sy na middage bescheiden per concordia p... meriden, haet die der scheffen bescheiden, dat sy yre frunde nemen und scheiden sich der saechen binnen XIII dagen und sy saeche, dat sy der saechen neit eyndrechtich en warden. So sullen sy yrer beider gelt hinder den schriver legen, umb zo heuffde zo varen.

Hans Worm haet verurkundt eynen zedel, den ich, Henrich, geschreven have, dat ich bekant have, myn hantschrift zo syn, antreffen Beelgen zor Loicht plach zo wonen.

Der scheffen haet gewyst tusschen Peter Suytgen und Heynrich zo Starckenberch, wannee dat man van eyden reichte, sulle Peter komen und syne plouck genoich doen.

Peter in der Walckmoelen hoff zo erfolgen X Mark up den jungen Mackenberch, umb dat myn Here, der abt, eme geyntz geleidtz ensteit.

Der scheffen haet gewyst, Mackenberch sulle zom neisten bewysen, dat hie geleide have. Die bruwer sullent Aleff Becker gelt off pende geven van stunt, und Aleff sal myn Hern, dem abt, syn gelt ~~geven~~. de bruwer begeren, dat sy sich under sich moegen uysseren.

Die bruwer impetit Francken zo Lewesteyn, Walraiff Becker und Jasper vur VII Gulden herengeltz.

Franck, Walraiff und Jasper antworten, sy haven in deme jair neit gebrewen.

Die bruwer sprechent en reichtlichen zo kennen off leunen, ...s tres mutuatur juarementum.

A II/2 1494

Bl. 215r

Item, die bruwer impetit Walraiff und Jasper vur noch 1 jair, dat sy gebrewen haben und geyn herengelt gegeben.

Antworten sy, davan willen sy bidden und gelden. Der eyne und der ander spricht, hie have dat van min Hern, dem abte.

Der scheffen haet myt urdel gewyst wyn, beir und broit by der sonnen, gelt off pende.

Hermannus, myns Hern, des abtz, diener, impetit Herman up den Hoeven vur III koe van eyne heufftreicht myne Hern, dem abte, an Hermans swegerfrauwe vellich is. Worden die koe und schaden gerechent vur VIII Gulden und spricht eme reichlich darvur zo Herman mutuatur juarementum.

Herman d[edit] urk[unden].

Hilgen zo Sterckenberch impetit Neitgen Wymars vur ein corallenpaternoster, dat ine have gehat an korall und katzedonigen IIC und XLVIII kornen.

Neitgen will wissen, wie sy daran sy komen.

Der scheffen haet sy na middage bescheiden p...concordia als ad p....

Der scholten heit erfolgt van der Hern wegen up dem naelsmyt Johan van Berenbach, woenaffich zo Colne, umb dat hie deme gereicht neit gefolgt en haet als eme bescheiden was.

Item, noch heit der scholten van den Heren wegen erfolgt up Walraiff Becker, Ailbret Schabbert, Thewys Mey, der holtzenheuwer, Hannes Worm.

Der scheffen haet gewyst, Thoenis Worm und Johan Overstoltz sy sullent sy sich verdragen tuschen dit und dem neisten dinstach na sent Johansdage, antreffen den buw am Kirchove.

Der scheffen haet gewyst tusschen Thoenis Worm und dem van Ynre, wannee dat der scheffen see und huere wat Gotz Junghyntz syne soene und Fygen in hylichsvurfarden gegeben have, dan will hie sy forder bescheiden, wie sy sich halden sullen.

Darup sprach Thoenis, hie en have na geyner hilichssaeche gedinckt, dan na ersterffnise, als zo Syberch reicht sy und sych an dat scheffenboich gezoegen.

A II/2 1495

Bl. 216v

Anno domini et cetera [14]XCV, des maendachs post dominica oculi, paerentibus Jo[han] Overstoultz, advocato, Goitfrido de Loe, scholteto, Goitfrido de Bell, Lutt[wi]co de Stamheim, Gerardo de Meckenheim, Johan de Kaldenbach, Anthonio Orsbeck, Frederico Dadenberch, Reynero Wys et Lodwico de Roid.

VII komber.

Jacob zu Rychesteyn haet gemompert synen son Herman an allen und ycklichen saechen, wes hie zo Syberch vur gereicht zo doen haet, off zo doen moechte krigen.

Teil Verver begert sich zo verschriven myt Heymans seligen gode, dat Aleff Becker vur an sich erdingt, geschat und umbgeslagen hatt und hie ouch ~~na de besserong an sich erdingt~~ und Aleff vurscreven genoechede gedaen. Dat haet Aleff bekant.

Der scheffen haet gewyst, wa binnen gereicht nemantz dar intgheyn anspreche Telen ervolgt.

Teil Verver vult obtinere up Johan Doichscherer der botter und kese halven, umb dat hie syn gelt gelaecht have und Johan neit und syner kunden und kuntschafft halven de gehoint sy.
 Daruff antwort Johan, idt en sy neit reichtlichen gewyst, dat sy gelt legen sullen.
 Daruff wist der scheffen, dat sy sich noch gutlichen scheyden, want idt vur neit reichtlichen gewyst en was.
 Johan Doichscherer hofft, der scheffen sy des wyse und begert ordels.
 Teil hofft, hie have Johan den plouck gebrochen myt der kunden, die verhoirt sy, und sulle en myt Overlensche Gulden bezalen.
 Darup haet der scheffen gewyst, id sullen Gulden syn as zo Syberch gewoentlich is. Und vur dat zosagen muge sich Johan eynichen, want sy alleyn gemart haven.

Johan Worm der alde impetit Dederich zor Wynreven und Johan Byss, wie dat sy sich eyns bungartz under den loerern underwynden, den Johanes, syn son, gehat have syn levenlanck und fredelich besessen.
 Antwortt Dederich und Johan und sprechent, off hie sich des bungartz alre anneme.
 Antwortt Worm, ja.
 Darup sprach Dederich, dat hie eyn dritte deil in dem bongart gehat have, by der Verversse und deme hoeffmeister seligen, sonder yemantz bekronen.
 Der scheffen leist Dederich by deme besess. Und wer eme get wilt, mach eme zosprechen und uiswynnen.
 Johan Worm wilt zom neisten bewysen, dat syn son Johanes den bongart fredelichen gehat have, und Dederich muge wael by der Ververssen als by eyner lyffzoechterssen daran gehat haven. Hofft, Johan sulle eme neit hinderen. Johan Byss wilt ouch darin sprechen.
 Der scheffen bescheit sy zom neisten, want idt eyn saeche is.

Magister Fabrie Ide up dat huys zor Kleynen Schuiren und II up Burchartz erff.

A II/2 1495

Bl. 216r

Johan Vassbender uys dem Dael obt[inuit] VIII Mark up Poelman per IIde querela.

Lodwich zo Wydenist IIde up eynen garden, zogehurich zo Bonne zor Zangen.

Wilm Naelsmeitz frauwe obt[inuit] burchschaffs halven Wilm burg was vur Johan Berenbach, synen broder.

Kaldenbach obt[inuit] ex Suytgen.

Acherhen obt[inuit] ex Peter Rychmontz.

Herman zom Wolffe obt[inuit] ex perte prins [?] sui as monper van Herman Bing de Reyda.

Item, as momper syns vader IIde up alle Wilm Pampis erff und goet, syn und syner huysfrau zogehurich, im borchban van Syberch.

Peter Emont und Johan Symons obt[inuit] XXVIII Overlensche Gulden up alle Hern Johan Buchmoelen erff im borchban van Syberch.

Blanckenberchs huysfrau wult obtinere XXXIII Mark up Claes Pelers huysfrau per IIIde querela
 Claes II Schilling super computu.

Her Johan Winter begert versichert zo syn myt dem hove in der Ulgassen, hie Hern Johan Buchmoelen affgeschat und gewonnen have.

Thoenis Worm und die van Ynre s... concordate ut in alio lib... p.... habet.

Teil Verver und Johan Doichscherer hant begert sulche ordel tusschen en beiden dat van Collen komen sy up zo doen und zo lesen.
 Do dat ordel gelesen was, haet Teil verorkunt und Johan zogesprochen vur 1 M Gulden und vur lyff und goet und heischt synen reichtlichen schaden.
 Daruff haet der scheffen gewyst, Telen synen reichtlichen schaden by der sonnen und want Teil Johan zospreche vur lyff und goet, so sullen sy beide burgen setzen in der Hern hant.

Herman Hachenberch impetit Johan Overstoltz vur stockvyschs und haet eyn konde laessen lesen die zo Hamme in Westphalen gesegelt solde syn.
Der scheffen hait sy bescheiden na middage umb die sachen zo verhueren.

Johan Aldenachen impetit Blanckenberchs huysfrauwe, wie dat sy myst vur syme huse in de Holtzgassen have lygen, dardurch hie syn huys nemantz vermeden kunne.
Die frauwe hofft yeme noch nymantz dat schade und begert, der scheffen dat besee. Und darna will si sich reichten, aiffstellen und synen schaden na geheisch und wysdomps des scheffen.
Der scheffen wilt deme also doen.

A II/2 1495

Bl. 217ad

[eingeklebter einseitig beschriebener Zettel 160x105 mm; nachträglich mit ad Bl. 217“ beschriftet]

Item, synt sy na middage gescheiden, und man haet alle gereichtzboeche geleessen und beseyn. Und also blyfft der vaidt der saechen by deme gereicht und des gereichtzboechern und sagt, vort weret sache, de man en bescheide vur myns Hern rede van Gulich und van dem vurgenanten et cetera, wulde hie ouch up gelegen plaetzen und vur dit gereicht komen zo Syberch.

A II/2 1495

Bl. 217v

Der scheffen haet syn beraet bys zom neisten tusschen Johan Overstoltz und Coenen van Ketge, syner swegern.

Lodwich zo Wydenist obt[*inuit*] ex Johan Moetzbach.

Johan Moetzbach van Koeninxwinteren haet sich loss gedingt, as hie gekombert was van Peter ~~Vrygedanck~~ Frygedanck van Nederpleyss.

Acherhen hait vertzegen up sulchen eydt, as Herman Bing van Reid eme gedaen sulde haben. Und Herman haet myt verzezen up Acherhennen nummer anzofordern.

Wymar, impetit Hartman zor Klocken vur VI enckel Gulden und elen wys doichs.

Hartman hofft, Wymar sulle eme irst antworten, antreffen verdeinden loen.

Wymar spricht, hie haben eme genoich gedaen und burgen gesat vur III Gulden.

Hartman spricht eme zo vur schaden.

Wymar kent eme geynen schaden dan reichlichen schaden und begert wat des sy zohueren, dat will hie eme reichten und eme dan zosprechen.

Der scheffen haet gewyst, Hartman sulle zom neisten synen schaden bewysen, und den sal Wymar reichten und dan sal Hartman eme an *[Text bricht an dieser Stelle ab]*.

Mettel Kuytz impetit Hyntzen im Spych vur VI Mark verhaven geltz und vur VI roden wyns, den hie gemaecht solde haben und vur eyn zosagen van eynme huse, dat hie ir neit gehalden en have, Hyntz mutuat juarementum.

Mettel d[*edit*] urk[unden].

Der scheffen wilt die saechen tusschen deme vade und Thoenis Worm beseyn na middage und asdan eyn reichlich urdel sprechen, daroever gelych off idt bynnen gespannen gereicht were.

Der scheffe wilt na middage Heynrich Starckenberg und Suytgen verhueren und sy bescheiden, als ad proxima.

Die Herrn sprechent zo Thoenis Worm van syns vater wegen, dat syn vater gewalt gedaen have und des halven erworren sy am reichten, umb dat hie die Verversse neit in ir erff gelaessen en have.

Antwort Thoenis syn vater sy zo der zyt myt sulch erffzalen verschreven geweist. Und die boden haben ouch gesacht, die Verversse sulde eme irst burgen setzen, und des were neit gescheit. Dardurch have syn vater sy buyssen der doer gehalden. Vort sprechent sy eme zo, dat hie den boden gelt affgedrungen have, dat sy van gereichtz wegen enfangen hetten.

Darup spricht Thoenis, off die boden zo unreicht gelt intfangen, off man en des neit weder heisschen en sulle. Der scheffen nympt syn beraet bis zom neisten, und hie entusschen mach sich Thoenis myt mynem Hern scheiden.

A II/2 1495

Bl. 217r

Berchem lde up vel van Roid super arrestum.

Symon lde super arrestum up Lodwich van Buwel, burg Lodwich zo Wydennist.

Lodwich zo Wydennist lde super arrestum Johanis Schroeder de Vilka. Burg Herman Ulrichs ut retulit Fucker.

Arnolt Pyffer lde super arrestum, burg Herman up dem Zegehove.

Thoenis zom Reden lde in des Daess goet.

Peter zom Schaiffstall lde super arrestum up gelt hinder Johan Slosgen, zogehurich Johan Mertyns van Kudekoven.

Lodwich Offerman lde super arrestum up Symon van Moelendorff.

Peter zor Loicht lde super bonis Schauwenberch et eiq. ux [*uxor?*].

Johan Vasbender uys dem Seligendael impetit Francken zo Lewesteyn vur eyn vass.
Antwort Franck.

Franck zo Lewesteyn impetit Johan Vasbender vur wynkouff, antreffen eynen kouff, den hie myt Johans swager gedaen hat, myt eyn garden hinder der burger huys und heist den wynkouff weder off den kouff gehalten.

Johan kent eme neit, dat hie en auch wynkouff uysgelaicht have.

Franck wilt dat zom neisten bewysen.

Der scheffen leist id daby.

Jacob zo Rychesteyn und Herman, syn son, impetit Wilm Pampis sulche anspraeche und schaden, as Cristian Klunss van Duysseldorff an sy lege synenthalven affzustellen.

Antwort Wilm, hie have die wyne eme verdingt buyssen sy und have die fraecht van den wynen ouch myt eme gerechent und hantschrifft davan gegeben.

Darna moge Herman eme ouch wael hantschrifft gegeben haben. So have hie syn somme gerechent uff VC und XXXVII Goltgulden. Da sy de vraecht van synem doch yne und have der sommen ouch bezaelt IIIC und umbtrynt XXX Goltgulden. Und zor waerheit haet eme gelevet II hantschrifft van der bezalongen und myt lyfflichem myt upgereckten vyngeren zo den Hilgen gesworen, die saechen also waer syn und anders neit. Und haet sich also van eme gedingt.

Lodwich Offerman lde super arrestum Symon van Mullendorff.

A II/2 1495

Bl. 218ad

[eingeklebter Zettel Bl. 210x145 mm, beidseitig mit Texten von zwei verschiedenen Schreibern beschrieben. Nachträglich mit Bl. „218“ beschriftet]

Wir, ~~Wilm Jo~~ Godart van Selbach gnant vam Loe, scholten, und vort ~~die~~ wir scheffen gemeynlich zo Syberch doen kunt und bekennen, dat vur uns komen synt vur gereichte die ersame Jacob zo Rychensteyn und Herman, syn son und burger zo Syberch und haben alda reichlichen zogesprochen Wilm Pampis alsulche anspraeche und schaden as Cristian Klunss van Duysseldorff an sy gelaecht have aff zo stellen, deme zo sagen und geloeffden na Her Wilm en gedaen vur tzyden have.

Daruff haet Wilm geantwordt, hie have die wyne myt eyn anderen an Cristiaen vurscreven verfraecht myt eyne gotzhaller sonder Jacobs uff syns soens eynich zosagen verfoecht und have ouch die vraecht uff eyn anderen gerechent mit Cristian vurscreven und Wilm und davan alwege hantschrifft gegeben vur voll van umbtrynt VC und XXXVII Goltgulden. Und darna muge Cristian ouch hantschrifft van Herman, Jacobs soene, genomen haben. Want der wyn eyn deil Jacobs vurscreven waren van hondertunddrissich Goltgulden, und want hie dan der vurscrevenen summen bezaelt have umbtrynt IIIC und XXX Golt, die have hie gekurt an Jacobs fraecht vur und na an syne und noch hude by dage kere an Jacobs fracht und syns soens Hermans hantschrifft, wie dat die uplage dan vorder inhelt, und haet Wilm vurscreven alle diese vurscrevenen pun[k]ten also vur uns bekant und lyfflichen zo den Hilgen geswaeren. Also waer syn und anders neit.

Und haet ouch zor kunden der wairheit zwae hantschriefften hie van Wilm, K[ristian] Kluns soene haet van den vier Gulden IIC und XXX Goltgulden Jacob vurscreven und Herman zon henden ouch an den presentzmeister zo qwyten.

Und wat dan alle vurscrevene saechen und punten vur uns scholten

A II/2 1495

Bl. 218r

und scheffen vurscreven vur gereicht also ergeit oevergeven und ergangen synt, so hant wir Goedart van Silbach, scholten, und Lodwich van Roid beidsament scheffen vurscreven unse ingesegel unden uff spacium dys breiffß gedruckt, der gegeben is in den jaren uns Hern MIIIXCV, des maendachs na dem sondage Oculi. [*Oculi = 4. Sonntag vor Ostern*]

~~Wir, Godart van Selbach gnant van Loe, scholten, und vort wir gemeyne scheffen zo Syberch doen kunt und bekennen oevermitz desen offenen breiff zugend, dat vur uns vur gereicht is komen Herman zom Wolffe Jacobs zo Rychesteyn, beide burgen zo Syberch und hant vur gereicht geboet und zogesprochen Wilm Pampis vur eyn summa van gelde und dan sonderheit vur eyn hantschrieff, die gemelte Herman Cristian Kluntz van Duysseldorff gegeben haet moessen van fracht van wynen, die Wilm Pampis vurscreven dem egenanten Cristian verfracht hatte, van Colne zo durreicht zogehuren eyn deil dem genanten Jacob.~~

A II/2 1495

Bl. 219v

Anno domini MIIIXCV, terciā feria post Bartholomei, advocato Johan Overstoltz, praesentibus Godart van Loe, scholten, Lodwich Blanckart, Frederich van Dadenberch, Lodwich van Roid, Gerart van Meckenhaym, Johan van Kaldenbach und Goedart van Bell.

VI kumber.

Thoenis Worm haet laessen ein beleit lesen, wie dat in Kyndswesen eychen affgehauwen synt und stelt dat an die scheffen aff eynich zoichter damyt syn lyffzoicht neit gebrochen en have.

Der scheffen haet gewyst, will Thoenis yemantz get, so sulle hie reichliche spreken und anders neit.

Teil Verver haet gewyst eynen breiff, dat hie vur den fryenstoil geladen sy van Johan Doichscherer, den hie alhie myt urdel verwunnen have und sy eme und deme reichten enwichen.

Und begert raitz van scheffen, wie hie deme doen sulle.

Der scheffen leist Telen by allen vurordelen und des raitz hie begert stelt der scheffen an mynem Hern, den abt.

Hartman zo Hoemberch impetit Wilm zo Geistingen, dat hie myt steynen na eme in syn huys geworffen have und sy up syn borst geworffen, dat hie bloit gespuwen have und dry wechen zom artzster gegangen, des neit lyden wulde umb dusent Gulden.

Antwortt Wilm, hie hoffe nadem dat id neit beleit en sy, na uyswysong des kurboichs, he sy neit schuldich zo an[t]worden.

Hartman spricht, he have dat mynme Hern, dem abte, geclaigt und id sy ouch naberkundich und spricht eme darumb reichlich zo kennen off leunen.

Wilm spricht na as vur.

Der scheffen nempt des syn beraidt bis an neiste.

Beissel obtinuit ex Johan Kudekoven.

Bruyn Schomecher impetit Johan van Kudekoven, dat he eme syn goit im lande van Lewenberch sonder scholt gekumbert have und dat he am lesten den scheffenbescheid neit gevolgt en have.

Johan blyfft des by den vurordelen und haet de laissen lesen.

Der scheffen haet gewyst, dat sy sich noch na middage vermitz yre frunde scheyden.

Anders wilt der scheffen sich beraden und zom neisten ordel geven.

A II/2 1495

Bl. 219r

Magister Fabrie Ilde up dat huys zor Kleyner Schuiren.

Symon Ilde super arrestum fideniss Lodwich zo Wydennist.

Berchem Ilde super arrestum up vell hinder Teil Loer, gehurich zo Reid.

Thoenis Worm impetit Johan Symons, dat hie gewoest have eyn wese, gnant Kyntzwese, und hofft, damyt have he syn lyffzoicht gebrochen.

Antwordt Johan, he kenne neit, dat hie eynich goet have, dat Thoenis zobehuere.

Thoenis heit dat verurkunt und hofft, he sulle dat bewysen. Want alle Jonghyntzen nagelaessen gude gereit und ungereit uysgescheiden. XX Gulden sullent eme as deme reichten erven zостаen, na uyswysong des scheffenboichs und der scheidong tusschen eme und den van Ynre.

Der scheffen haet gewyst, dat sy yre frunde nemen und entscheiden sich tusschen deme neisten. Geschege sulchs neit, wilt der scheffen by dat scheffenboich gaen und en zom neisten urdel geven.

Bruyn Schomecher vult obtinere XI Mark up Dederich Becker und IX Mark up Zeppefelt gruntzys. Der scheffen leist dat zo mynme Hern, dem abte, staen, want der die saeche an sich genomen haet.

Herman Ulrichs abt[inuit] ex Johan Schroeder van Vilck.

Symon Vabender abt[inuit] ex Lodwich de Lair.

Peter zom Schaiffstall begert deme plonck na des eytz van Thoenis Worm.

Thoenis antwordt, hie en have meister Peter neit affgeleent noch geborcht. Dan alle die saechen syn wordt und want sy dan neit beleit en syn na uyswysonge des kurboichs und hofft, hie sulle Peter neit schuldich syn zo antworten, dan Peter wille myt eme zo doen haben, des en duncke.

Peter spricht, he have eme reichtlichen zogesprochen vur sulche saechen und have eme vur etliche punten neyn geboden und die anderen sich vermessen zo bewysen und hofft darumb, he sulle eme den eyt doen und up syn ansprache antworten.

Der scheffe haet gewyst, dat sy sich tusschen dit und deme neisten scheiden vermitz de frunde, als ad proxima.

A II/2 1495

Bl. 220v

Thoenis zom Resen Ilde up des Daess erff in der Colnergassen.

Jacop zo Rychesteyn IIIde up alle gude, gereit und ungereit, zogehurich Wilm zo Wolffe.

Johan Girlichs und Lodwich Symons I de super arrestum super per.... hynder Heyntgen Ulner, zogehurich Gerart van Deventer.

Lodwich van Lair haet sich loss gedingt want emantz zogesprochen haet.

Blanckenberchs huysfrau vult obtinere up Claes Pelers huysfrau XXXIIII Mark per IIIIden querela.

Antwort Claes frauwe, sy have am lesten bekant II Schilling up rechentschaff reichtlichen und have die ouch nun reichtlichen bezailt und hofft, si sulle ir ouch damyt loss syn.

Blanckenberchs huysfrau hofft, want sy bekant have up rechentschaff und have geyner rechentschaff gesont sy wille erfolgen.

Der scheffen haet gewyst, dat sy sich namiddage verdragen als ad proxima.

Hartman zo Hoemberch vult obtinere up Heynrich zor Loicht IIII Schilling und VII Mark, halff an beir und broit und vort an ander waer zo Honff IIII Schilling und VII Mark, halff an beir und broit und vort an ander waer zo Honff IIII Schilling und VII Mark.

Der scheffen haet gewyst beir und broit de helffte, Hartman erfolgt. Und up die ander helffte muge Hartman Ilde querela nemen.

Hartman d[edit] urk[unden].

A II/2 1495

Hartman impetit Wymar van Orbach vur VIII Florin verdeyntz loen und vur V Florin schads, die he gehat have der VIII Florin halven, dat hie Wymar darumb zo Collen geladen have, dage gehalten und dage bescheiden, dat Wymar uysbleven sy und spricht eme darvur reichtlichen zo.

Wymar haet laessen lesen den lesten aiffschheit vam gereichte und hofft, wa Hartman den reichtlichen schaden bynnen desern gereichte neit en bewyse, hie will obtinieren up Hartman VI stuck goltz.

Der scheffen bescheit sy na middage umb zo vereynigen, als ad proxima.

A II/2 1495

Lodwich zo Wydennist impetit Johan Schroeder van Vilcka vur 1 Overlenscher Gulden schades, die he gehat have van eynme kouff, den Johan eme gedaen have, nemlichen dat huys zo Wydennist, der kouff eme neit gehalten sy, schade eme 1C Overlensche Gulden und spricht eme darvur reichtlichen zo.

Johan kent eme des kouffs, dan he spricht, syn huysfrau

Bl. 220r

und syn swegerfrauwe haven eme den anderen dach synen wynkouff und gotzhaller wederbraecht und geboden und gesteit eme darumb geyns schades, want bynnen eyner naecht moechte hie wenich schades umb des geldes will haben.

Lodwich spricht na as vur und spricht eme reichtlichen zo darvur kennen off leunen und haet laessen die wynkouffskunden lesen.

Johan spricht noch, hie hoffe neit, dat hie bynnen eyner naecht so veil schades mochte haben. ~~Daruff haet der scheffen gew~~ und myn Hern, der Marsalck, have ouch die sache an sich genomen und zo den frunden gestalt. ~~Daruff haet der scheffen gewyst, Johan sulle antworten want Lodwich reichtlichen eme zospricht.~~ Und hie have ouch veil schads am geistlichen reichte gehat, dat allit zomael zo mymen Hern, deme Marsalck, und zo den frunden stee.

Lodwich spricht Johan noch zovur sulche zo sagen as Johan eme gedaen have, den kouff zo halden und stelt myt an die scheffen off den kunden ouch genoich sy vam wynnkouff.

Johan kent noch, dat hie und Peter van Lair den kouff gedaen haben und des schades und des kouffs sy hie up deme Rosenkrantz vur mynme Heren, dem abte und dem Marsalck, in eyn compromys gegangen.

Lodwich spricht noch reichtlich eme zo as vur, und der scheffen have de wynkouffskunde gehoiert.

Der scheffe haet gewyst, Johan sulle kennen off leunen, as reicht is. Und do haet der scheffen die kunde noch eyns doen leesen und Johan gefraigt, off hie darin kenne.

Haet Johan geantwort, he kenne des allit, wie id alda gelesen is.

Lodwich dedit urkunde.

Moesselhen impetit Swartz Hans, dat hie en zo unrecht zo gefencknisse braicht have, und hofft, wa Hans ytzont dat neit en bewyse, he will sich loss dingen und begert synen schaden und smaheit gereicht.

Swartz Hans spricht, he have gehoiert van eynre frauwe zo Moelheym, dat hie slaefflacken gestolen have, die he ouch by sich gehat have und hosen, die he gestolen have. Wannee dat hie die gesyn have, so will he forder sagen, die hinder dem scholten syn.

Der scheffen wilt sulche slaefflaeken und bewysdomp besien und sy dan forder bescheiden.

A II/2 1495

Bl. 221v

Hartman impetit Wilm zo Geistingen vur XV Albus scholt und schaden van dage zo halden, dat hie eme der uysgesnedenen zedel neit gehalden have, zosament facit XII Mark.

Wilm quid, wa eme die zedel neit gehalden syn.

Repetirt Hartman, eme gebrechen noch XV Albus an gelde und die zedelen halden, dat sy aller saechen gesoent sullen syn. Und Wilm have myt steynen na eme in syn huys geworffen und eyn worpbyelen geboden und spricht eme darumb zo vur die XV Albus und den schaden zosament XII Mark.

Wilm d[edit] urk[unden], dat Hartman gesprochen haet, deme zedel sy neit genoich gescheit.

Der scheffen wilt die saeche na middage verhuieren und sy gutlichen scheiden als ad proximam.

A II/2 1495

Anno domini et cetera [14]XCV, feria sexta pius Gereonis, praesentibus advocato Jo[han] Overstoltz, Goitfrido de Loe, scholteto, Goedart van Bell, Johannes de Lantzberch, Frederico Dadenbergh, Gerardo de Meckenheym, Reynero Wys et Lodwico de Roid.

Kumber.

Hilger van Berchem impetit Conrait Voes vur XXII enckel Gulden hie zo Collen burchaff halven vur en bezaelt haet.

Conrait hofft, man sulle en loss wysen, want he geleide have.

Hilger spricht, Conrait have sich alhie bynnen Syberch sich myt eme verdragen, dat he en bezalen sulle und eme ouch schrifft gegeben, dat hie sulche gelt bynnen Colne heven ~~sulle~~ sulde und want hie zo Collen neit kregen have und droch sy und eme dat bynnen dem geleide bynnen Syberch vur erberen luden zogesacht have betruwet, hie sulle darvur geyn geleide haben und sulle eme genoich doen.

Der scheffen leist Conrait by dem geleide, want myn Here, der abt, eme des geleydes gesteit und dat verdrach neit reichtlichen vur den scheffen gescheit en is.

Conrait d[edit] urk[unden].

A II/2 1495

Teil Verver haet reichtlichen begert eynme rechtliche kunde und eyn uysschriff des heufftordels tusschen eme und Johan Doichscherer van Swelhem.

Der scheffen wilt idt eme geven up syne cost.

Peter Emontz lde querela super arrestum, burg Johan Schabbart.

Swartz Hans begert van den scheffen off hie des kumbers van Moesselhennen neit loss en sy want idt sich erfonde have, dat Moesselhen eyn deyyff sy, as hie en gescholden hatte, darvur sy beide zo Torne komen waren.

Der scheffen heit Swartz Hans de sachen loss gewyst van Moesselhennen wegen.

Swartz Hans d[edit] urk[unden].

A II/2 1495

Bl. 221r

Arnolt Pyffer spricht, hie verstaet, dat etliche in der Ulgassen en bedrogen haben, dardurch hie zo Torn komen und versoecht sy, vermytz den sperckneichten. Nemlich have hie gehoirt van und Thewys, der boid, dat Hyntz Vlaich gesprochen have, du salt dich der saechen verantworten, eedan du uys mynme hoffe d...s. Hintz kent, wie dat eyn faem gegangen have oever Arnoltz huysfrau und yr suster, wannee dat sy kennen dragen, dat sy asdan potte sulde stelen, dardurch sy sich verdragen haben in der gassen, dat nemantz den selven laden en sulle. Sy en haben sich der saechen verantwort, und dat have he gemeynt und Arnt vurgelaecht. Und vorder beclagt he Arnolt neit und haet en ouch neit vorder versprochen.

Arnt spricht, he huere alda, dat Hyntz spreche oever syn huysfrau und yr suster. Des spreche nemantz, dan Hyntz. Hurte hie yemantz mee dat sprechen, hie wulde idt forder verantworten.

Hyntz spricht, allit dat hie gesprochen have, sullen alle syne naberren sprechen und begert darumb vam scholtissen, dat man en verbede vur gereichte und verhuere sy, dan he en beclage Arnolt ne forder dan hie vur gesprochen haet.

Arnt spricht, he have eyn tzytlanck in der Ulgassen gewaent. Nemantz sulle sprechen, dat hie yemantz get gestolen have.

Hyntz keirt sich daran neit und spricht as vur.

Der scholten wilt die naberren na middage vur mynem Hern, den abt, bescheiden und sy verhueren und sy beide asdan bescheiden. Und vorder beclagt he Arnolt neit.

Anno domini et cetera XC sexto die, lune post letaren fiat 14. marty, paerentibus Johan Overstoltz, advocato, Goitfrido de Loe, scholteto, Gerardo de Meckenheim, Anthonio Orsbeck, Johan Kaldenbach, Johan Lantzberch, Frederico Dadenberch, Lodewico Blanckart, Reynero Wys et Lodwico de Roid.

VI kumber.

Der scheffen haet gewyst tusschen Wilm zom Beren und Hartman zo Hoemberch wae idt sich erfindt, dat Hartman myme Hern, dem abte, bynnen der geburlicher tzyt geklaigt haet, so will sich der scheffen beraden und wilt en urdel geven.

Johan Overstoltz vult obtinere xperte s sue die VII kintdeil, as vur Johan van Ketge.

Antwordt, sy haben der saichen an de frunde gegangen und syn ouch darumb zo Bon myt den frunden by
A II/2 1495

Bl. 222v

eynanderen geweist und also gescheiden, as he vermeynt, dat sy yrer frunde noch vorder nemen sullen und sich der saichen gutlichen verdragen und des ingangen.

Jo[han] Overstoltz kent des neit und wilt by reichten bliven.

Johan van Ketge haet laessen lesen eynen verdrachbreiff, den selige Arnt und Coen, elude, vermytz de scheffe van Syberch gemaicht hatten und hofft Johan Overstoltz sulle darintghaen myt reichte neit spreken. Johan Overstoltz vermeynt, der brieff sulle eme an geynme reichten hinderlich syn. Want syn moder sta myt allen den guden unverandert in der scheffen boich geschreven und bis herin heven und buren gehat und noch have, ungedeilt, und Arnolt have der gude geyne zo synen henden gehat, ouch neit zogedeilt noch myt verschreven sy.

Ketge spricht, dat bette sy gebrochen geweist eedan Arnolt Coene gekircht have. Und die moder sy zo der tzyt und noch hude by dage der gude eyn lyffzoichtersse und geyn erff. Und Arnt sy syns kintdeils meichtich geweist.

Johan Overstoltz spricht as vur und haet laessen lesen eyn instrument, dat Cristiaen Worm und syn moder sich sament verdragen haben in hilichsvurfarden und hoff daruntghaen sulle Johan van Ketge noch niemantz sagen.

Ketge spricht daruff, he en huere in deme instrument Arnt noch Coene die saeche bewilligen. Und dieselven synt zo der zyt monper geweist. Und darumb sulle die schrifftten eme neit hinderlich syn.

Johan Overstoltz spricht, die alderen syn der saechen mechtich geweist zo der tzyt ~~und syn moder have ouch eynen brieff van syme vader, dat sy na syme dode.~~

Der scheffen haet gesprochen, dat sy noch yre frunde nemen und scheiden sich der saechen tusschen dit und dem neisten.

Ketge begert desselven.

Johan Overstoltz wilt by reichte bliven.

Der scheffen nympt sy[n] bereit bis zom neisten.

Hartman zo Hoemberch, impetit Acherhenen, dat hie in myt eynmen geroiffen metze in syn huys gejagt have, dardurch dat he in die pene gefallen sy.

Daruff myn Her, der abt, en beiden verboden hatte up XL Gulden, dat nemantz an den anderen legen solde myt worden noch myt wercken dan myt reichte. Und wulde des neit geleden haven umb 1 M Gulden.

Acherhen hofft, nadem die saechen neit beleit en sy, as zo Syberch reicht sy, und he en have ouch geyne bloedige wonden gesont, as dat kurboich

Bl. 222r

vermach und zucht sich daran und hofft darumb, he sulle neit schuldich syn zo antworten.

Hartman spricht, he have dat minnen Hern, dem abt, geklagt und sy ouch nabernkundich und hofft damyt sy eme beleitz genoich.

Der scheffen hait gewyst, he wille an mynmen Hern, deme abte, beseyn, off min Hern Hartman des gestee und sich zom neisten darna reichten.

A II/2 1495

Hannes Worm impetit Peter zor Loicht, dat he eme ungebürlich gerechent have nemlich van eynme oeffen und heist darvur X Gulden.

Peter sprich[t], he have vur VI ader VIII jaeren gutlichen myt eme gerechent vur symme soene Thoenis und Heynrich zo Starckenberch und blyfft noch daby. Steit an Thoenis und Heynrich bis zom neisten.

Her Clais Hulweck 1de querela super hereditaria Peters up dem Rodenbach in der Ulgassen.

Peter in der Walckmoelen 1de super hereditarius Beelgen Loetzgis beheltniss yr yre allonger lyffzoicht daran.

Aleff Becker 1de super domo vur der Colnerportzen an der Doven.

Magister Fabri 1de super d. zor Kleiner Schuiren.

Schabbart abtinuit ex arrestum Peter Emontz ex perte sue.

Greitgin, Rodekirches huyfrauwe van Colne, haet ir goet loss gedingt, des kumbers halven, Her Johan Loetzgen als Bouchmule darin gedaen hatte.

Greitgen d[edit] urk[unden].

Hyntz [*Leerstelle*] 1 de super arrestum Symon van Mullendorff.

Peter Emotz impetit Schabbartz huysfrau vur VI Florin van scholt und schaden he gehat have van synme kneicht Thys, den ir man have helffen erstechen, dar sy eme vur geloefft have, off sy sulle eme des kneichtz kleyder leveren.

Die frauwe kent eme neit mee dan sy eme schuldich is et pro reliquo mutuatur juarementum.

Peter hofft zum neisten den plouck zo brechen.

Lodwich Symons und Johan Elys 1de super arrestum per... zogehurich Gerart van Deventer reto Heyntgen Ulnen.

A II/2 1495

Heynrich van Dattfelt impetit Johan zom Oessen und fraicht, wie dat he sy komen an Schorns huys und wie die ghene synt, die eme dat huys verkoufft haben.

Johan spricht, hie have dat huys jaer und jair gehat und sy myt dem huse verschreven in dem scheffenboich und sy ouch den scheffen kundich, wer die ghene geweist synt, die eme dat huys verkoufft haben und darumb sy he eme neit

Bl. 223v

schuldich vorder sy zo antworten.

Heynrich spricht, he have eyne huysfrau genomen, die sy zo der tzyt eyne kynt geweest. Und dieselve sy also na as die anderen, die eme dat huys verkoufft haben. Und dat kunne he bewysen.
Der scheffen haet gewyst wat kunden und kuntschaff, dat he have, sulle he zom neisten brengen.

Walram Becker impetit Dederich Becker.

Dederich sulle geyne clage up en noch up nemantz nemen, want hie sy in deme ban.

Dederich spricht, he have myt eme neit zo doen und have anderen luden geboit. Und wa he des neit bynnen der banck en bewyse, sulle eme dat neit hinderlich syn.

Walramen haet bynnen der banck den banbreiff braecht.

Der scheffen haet gewyst alle geboder und gereicht aiff, want Dederich in dem ban is.

Dederich zor Wynreven 1de querela super arrestum, burg Nideck.

Katheryn, Teil Knuytges magt, 1de super arrestum Heyntgen Ulner.

Hartman vult obtinere VIII Florin et verdeynt loen up Dederich zom Summeren, as eyne burgen.

Wymar antwort daruff und hofft, he will obtinere VI stuck goltz uff Hartman, want Hartman synen rechtlichen schaden zom neisten neit bewyst en have, und he vrage neit na dem anderen schaden.

Hartman spricht, he have Wymar irst geboit und zo willen sprechen vur die VIII Gulden und synen schaden. Do have Wymar eme burgen gesat und en also willen versnellen und dem burgen do verboten, dat he eme neit geven sulle.

Der scheffen haet gewyst, wa der burg Hartman des gestee, dat Wymar eme dat verboten have, so sulle Wymar Hartman by der sonnen genoich doen die VIII Gulden und allen rechtlichen schaden, und asdan sal Hartman Wymar antworten.

Wynken Doichscherer impetit Katheryn, Cristiaen Vassenders huysfrau, vur XIII Mark van doich, darvur dat sy gesprochen have.

Cristiaen Vassender antwort und hofft, syn huysfrauwe muge buyssen en neit burg werden, und sy sulle eme wynnen und neit verlesen.

Der scheffe haet gewyst, die frauwe sull Wynken antworten.

Wynken Doichscherer impetit Katheryn Vassenders vur XIII Mark van doich, dar sy vur gesprochen have vur yrer suster son.

Katheryn kent neit et mutuat juramentum, Wynken hofft, ir den plouck zom neisten zo brechen.

A II/2 1495

Bl. 223r

Thoenis Worm haet doen lesen dat scheffenboich und dat verdrach tusschen jongh Hyntzen seligen und Elsgen Hosen, syner huysfrau, geweest is und hofft darumb as der scheffen dat wael verstanden have.

So have sy ir lyffzocht gebrochen an kyntzwesen na deme beleide, dat he daruff hait.

Johans Symons geleufft neit, dat Thoenis Jonghyntzen neist erff sy.

Thoenis spricht, syn huysfrau sy des goitz eyne reichte nafolgersse, und he spreken van yrentwegen und have ouch segel und breve darup sprechende, will he ouch dem scheffen wysen.

Der scheffen wilt sy na middage verhuren.

Volmar Becker 1de super omnibus bonis zogehurich dem langen Loeire.

Teil Loer 1de querela super ersdem bonis.

Herman zor Klocken as momper van Jacop, syn vader wegen, vult obtinere XIIIIC und XXX Florin super omnibus bonis mo...bus et inmo..., zogehurich Wilm Pampis und Zylie im Bruhove, elude, wat en anerstorffen is off noch anerstorffen mach.

Der scheffen wyst eme erfolgt as monperschaff halven van syns vader wegen. Wat die lude ytzont haent und wat en anerstorffen is und neit in noch anersterven mach.

Hartman zo Hoemberch begert pende van Heynrich zor Loicht, as hie am neisten up en erfolgt haet, as vur beir und brot.

Heynrich Worm hofft, Hartman sulle eme damyt geyn wett schaden. Dan he sulle by die burgermeister gaen und sall orloff heissen und penden en darvur. Und daromb have hie eyne unrechte ansprach an en gelaicht.

Hartman spricht na as vur und spricht vorder, Heynrich have myt steynen na eme in syn huys geworffen und spricht eme darvur zo vur 1 M Florin.

Der scheffen leyst die saeche by den anderen vurordelen, want idt eyn saeche is. Und leyst Hartman ouch by dem irsten ervolgnisse. Und Hartman mach ouch nu fordern in de querendi up denselven Heynrich nemen.

A II/2 1495

Bl. 224v

Altera die.

Dederich Scharrenbroich vult obtinere dat dritte deil am bongart under den Loeren, Johan Worm der ald haet dar intghaen zo kond geleyt Thoenis zom Resen und Theus Boid.

Thoenis zom Resen haet gekundt, dat Johanes Worm der jong have vur XV ader XVI jaren up eynen avent eme denselven bongart gedaen vur XXVI Albus und hayff gesprochen, hie sulle den bongart selver weyden. Und so have hey verstanden uys den worden, dat hie bedroichen sy geweist. Und dardurch have he den wynkouff gegolden und sy damyt affgestanden. Und he weys vorder neit mee off der bongart Johanes vurgenant eygedom were off neit.

Theus, der boid, haet gekundt, dat he myt uff den wynkouff sy geweist, as vurscreven steit. Und eme is ouch vorder neyt kundich, off der bongert Johannes eygen were off neit.

Dederich Scharrenbroich spricht daruff und hofft de kunde sulle eme neit hinderlich syn und sy ouch neit kunden genoich eme syn erff affzozugen.

Johan Worm spricht, want dese vurscrevene saechen gescheit syn am huse zor Winreven im bywesen seligen Bruyns und Guetges, Guetgen und Dederich vurscreven, ir elige man, sullent nun neit mugen darintghaen spreken.

Der scheffen haet gewyst, dat sy sich noch scheiden, vermytz de frunde, tusschen dit und dem neisten als ad proximum.

Herman Hachenberg impetit Johann Overstoltz, dat hie eme syn stockvysch verkoufft have. Und begert darumb vam scheffen, dat man en nawyse an syn stockvisch off an syn gelt.

Der scheffen haet laessen die gereichtzbuecher leissen und denselven Herman hueren, wie dat he die stockvysch verloeren have, want he zom neisten as gewyst, was syn konde neit en braichte. Und haet eme vort gewyst, have eme yemantz zo kortz gedaen, der muge hie myt rechte uysseren und eyn clage up dem nemen off unverzoicht reicht nemen, want he eyn uyswendich man sy.

Herman haet eyn 1 de querela genomen und laessen insetzen.

Wynant der Peler obt[inuit] IIII Florin up den Brederheuer, as vur eynen zobrochen burgen ader Coenen Schyners.

A II/2 1495

Bl. 224r

Wymar van Orbach impetit Hartman zo Hoemberch vur VI stuck goltz, as III Enckel Gulden, 1 Andreisgulden und 1 Utersen Gulden, VI elen wys doichs ~~und III Florin, die man uff der rechentschaff myt fynden kunde.~~

Hartman repetirt, off he eme ouch get geleent off geborcht have.

Wymar spricht eme zo van Druytges wegen zo Hoemberch, davan he doch van stunt an gelt intfangen have und he sich yre saechen anneme und yr testament na sich have, und want he van yrentwegen inmanen wille, so sulle he ouch uysgeven. Und spricht eme darvur reichtlichen zo.

Hartman kent neit et mutuat juramentum.

Wymar hofft, Hartman sulle eme neit sweren want he kunne dese saechen bewysen.

Darup hait der scheffen gewyst, Wymar sulle Hartman den plouck zom neisten brechen as reicht sy, off Wymar moesse Hartman lassen sweren.

Wymar van Orbach impetit Hartman vur X Gulden, want Hartman Dederich zom Summeren, synen burgen, myt geistlichem reichte vurgonnen have und zo Bon ~~gedraigen~~ gebraicht und datselve gelt nu alhe vorgenommen hait und Wymar selver aiffgedrungen.

Hartman blyfft des by den breven, dat he Dederich neit gedrungen have.

Wymar spricht, he have die breve geworven in namen zweyer off dryer Cloester, dan idt sy allit eyn gelt und eyn saeche.

Der scheffe nympt des syn beraidt bis zom neisten, want id geistliche saechen synt.

Hartman zo Hoemberch impetit Herman Wymar vur 1 M Gulden, want he have by helffen in syn huys jagen. Herman zuicht sich des an dat kurboich off idt ouch beleyt sy as zo Syberch reicht is.

De scheffen leyst de saeche bys zom neisten, want idt allit eyn saeche is.

Lodwich Roetges lde super arrestum super perman qua.... heit Henricus Zymmerman in der Holtzgassen zogehurich.

A II/2 1495

Bl. 225av

[eingelegte Seite, doppelseitig beschriftet. Nachträglich mit Bl. " 225" signiert]

Uch, dem wirdigen Hern, deme official des hoeffs zo Colne, doen kunt und bekenen wir scholten und scheffen des werentlichen gereichtz zo Syberch vermytz dese schrifft, dat ~~zo Syberch vur gereichte synt komen Hartman zo Hoemberch und Wymar van Orbach~~ anno domini dusentveirhondertseessundnuyntzich, des maendachs na sondage letare, paerentibus Johan Overstoltz, loco advocatus, Goitfrido vam Loe, scholten, Gerart van Meckenheym, Thoenis van Orsbeck, Johan van Kaldenbach, Johan van Lantzberch, Frederich van Dadenberch, Lodwich van Roid, Lodwich Blanckart und Reynart van Wys, allesament scheffen zo Syberch, synt vur gericht komen Hartman zo Hoemberch und haet zogesprochen Wymar van Orbach, beidesament burger zo Syberch, vur VIII Florin verdeintz loens, na uyswysong der scholtboiche seligen Druytges zo Hoemberch.

Wymar van Orbach antworde und sprach, he hoffe zo ervolgen uff Hartman VI stuck goltz und VI elen wys doichs, de hie Druytgen zo Hoemberch seligen vurscreven gelever have, na der rechentschaff want Hartman synen reichtlichen schaden neit bewyst en have, as der scheffen vur gewyst have.

Hartman he have eme irst geboet und willen zosprechen vur die VIII Gulden verdeintz loen.

Und do have Wymar eme burgen darvur gesat und deme burgen nu verboden, he sulle eme neit geven und will en nu also versnellen.

Daruff haet der scheffen gewyst, wa der burg des gestant, do so sulle Wymar Hartman by der sonnen genoich doen, want idt verdeint loen is, und asdan sulle Hartman antworten uff Wymars ansprache.

A II/2 1495

Alteran die puntibus ersdem scabinis.

Wymar van Orbach hait zogesprochen Hartman zo Hoemberch vur IIII enckell Gulden, 1 Andreisgulden, 1 Utersen Gulden und VI elen wys doichs, dat he allit Druytgen zo Hoemberch gelever have na der rechentschaff.

Und he have ouch Hartman genoich gedaen, as der scheffen gewyst have.

Hartman antworde und sprach, off Wymar eme ouch get geleent off geborcht have.

Wymar spricht, he spreche eme zo van Druytges wegen zo Hoemberch, davan he doch van stunt an gelt intfangen have, he sich yrer saechen anneme und yr testament na sich have. Und want he van yrentwegen III manen wille, so sulle he ouch van yrentwegen uysgeven. Und spricht eme darumb vur die VI stuck geltz und VI elen doichs reichtlichen zo und begert kennen off leunen.

Hartman mutuatur juramentum.

Wymar hofft, Hartman sulle eme neit sweren want he kunne die saeche bewysen. Daruff haet der scheffen gewyst, Wymar muge Hartman zom neisten den plouck brechen as reicht sy, off Wymar moesse Hartman laessen sweren.

Bl. 225ar *[Einlage, Rückseite]*

Uch, deme wirdigen Hern, deme official des hoeffs zo Colne, doen kunt vur scholten und scheffen gemeynlich zo Syberch, dat in den jaren uns Hern dusentveirhondertseissundnuyntzich, des neisten maendachs na letare, paerentibus Goitfrido vam Loe, scholten et cetera, allesament scheffen zo Syberch is komen vur gereicht dasselffs Hartman zo Hoemberchs und haet ervolgt uff Wymar van Orbach, beidesament burger et cetera, VIII Florin verdeyntz lon, darkomen van seligen Druytgen zo Hoemberch und yrem testament und scholtboich, darvan wir unse gewonliche urkunde und wette intfangen haben, und derselver Druytges seligen halven haet Wymar den obgenanten Hartman van stunt weder an gereicht gewonnen und staent des noch hude by dage zon eyden und zom reichten zo Syberch, is uns also kundich, datum und segel syn, Goedartz van Selbach genant vam Loe, scholten, und Lodwich van Roid, beidsament scheffen zo Syberch, des wir anderen he ynne myt gebruechen as van alders gewoentlich is.

Anno domini MIIIXC sexta die Martensavens septembris.

A II/2 1496

Bl. 225v

Anno domini et cetera [14]XCVI, sabato post Michael, paerentibus Johan Overstoltz, loco advocato, Goedart vam Loe, scholten, Lutter van Stamheym, Lodwich Blanckart, Gerart van Meckenheym, Frederich van Dadenberch und Lodwich van Roid, ... de man....

VIII kumber.

Thoenis ~~van~~ Worm Ilde uff sulche erff und goet as eme van den Ynre zogescheiden is.

Dederich Scharrenbroich Ilde super arrestum Johan Nydeck.

Conrait Meuschs vult obtinere V Florin as up eynen brochen burgen uff Wymar.
Wymar hofft, wan Conrait syn gelt bynnen gereichte werde, he sulle neit ervolgen.
Der scheffen haet gewyst, want Conrait syn clage uffgedaen hatte eedan Wymar eme syn gelt geboden, have Conrait ervolgt uff Wymar V Florin myt deme gereichtzgelde.

Johan Overstoultz hofft sich loss zo dingen intghaen Herman Hachenberch, dem scheffen, haet en des irsten geboetz loss gewyst, dat Herman uff en hatte und neit der anspraechen.

Adolps Becker Ilde uff dat huys zor Doven vur der Colner Portzen, uff dem Orde.

Hyntz Konck [? Kouck?] und Mettel Kuytz hant sich gescheiden des eydtz halven as Hyntz vurscreven Metteln gedaen solde haben.

Tusschen Hartman und Wymar van Orbach leist der scheffen bestaen bis zor uysdracht der geistlicher mandaten.
Hartman d[edit] urk[unden].

Lodwich Offerman Ilde super arrestum Symon van Mullendorff.

Hennes van Mouch vult obtinere lde uff Walramen und vraicht, wee he deme doen sulle. He have eynme eyn huys gedaen. Der geve eme neit und betzale ouch den gruntzys neit.
Der scheffen haet eme by der sonnen pende gewyst.
Hennes d[edit] urk[unden].

Die vroemissenhern lde querela uff Gursges erff in der Moelengassen.
Idem Ilde uff Peter uff der Rodenbachs erff.

Thoenis Schabbartz obtinuit ex ~~Neisgen~~ Schabbartz Elssen.

Peter Emontz impetit Elssen Schabbartz vur VI Gulden schades und scholt van syns kneichtz Thys wegen, dar sy sich vur gepluckt have und hofft ir den eydt myt kunden und kuntschaff zo brechen, den he vur gereichte geboet have. Und haet vur gereichte braecht Heynrich Zimmerman und syn huysfrauwe und myt den selven hofft he, sy zo oevertzugen.

Heynrich Zimmerman und syn huysfrauwe

A II/2 1496

Bl. 225r

vurscreven synt vur gereichte komen und gesaecht und gekundt, dat Peter Emontz sy komen in ir huys und alda have hee Elssen Schabbartz vynden sitzen. Do have Peter sy angetast und myt dem hals gegriffen und have gesprochen, sy sulle eme betzalen VI Florin van syns kneichtz Thys wegen, den ir man have helffen erstechen.

Do sy de frauwe erfeirt worden und have geantwordt, dat he ir dan syn kleyder und allit dat he gehat have weder stelle, wat ir dan dat reicht zowyse, dat wille sy allit doen.

Der scholten haet van stunt verorkunt, dat Peter de frauwe myt gewalt angetast have.

Peter spricht, Heynrich Zymerman und syner huysfrauwe reichtlichen zo kennen off leunen, off sy neit gehort en haben, dat de frauwe eme geloefft have de kleyder weder in syne hant zo stellen off VI Florin.

Heynrich und syn huysfrauwe sprechent na as vur.

Peter spricht reichtlichen as vur und nympt des lde querela uff sy.

Der scheffen haet de frauwe loss gewyst und na kunde und kuntschaff mynmen Hern, den abt, de gewalt.

Elssa, Weschpoels magt obt[inuit] VII Mark verdeyntz loens super comp..... uff Weschpoel.

Lodwich zo Wydenist lde super arrestum, burg Bylgee.

Herman zor Klocken hofft, der hoff tusschen der Loicht und der Klocken sy syn und neyt gemeyn, na deme beleit, dat de scheffen geseyn haben und gelesen sy.
 De burgemeister antworten daruff, sy haben des zo meetzyden rede gehoirt und want de hoff gemeyn sy, darumb haben sy vur tzyden de valder van dan gedaen und sy ouch jair und jar dar zobleven.
 Herman haet verurkunt, dat de burgemeister spreken, der hoff sy gemeyn und hofft, dat sullent sy bewysen. Der scheffen nympt der saechen syn beraidt bis dat scheffenboich offen is.

A II/2 1496

Hartman zo Hoemberch, Johan Acherhen und Wilm zom Beren hant doen lesen de beleit, die Hartman gehat haet tusschen eme und parthyen vurscreven, as Acherhen do gehoirt haet, dat gheen dat der schoilmeister gekunt haet.
 Dat haet Acherhen verurkunt und Wilm haet verurkunt, dat Hyntz Gram gekunt haet. Vort haet Acherhen verurkunt, dat he im selven beleide huere, dat Hartman en eynen ketzer geheist have und wolde dat neit lyden umb 1 M [1000] Gulden und spricht Hartman darvur zo.
 Hartman, hofft, die beleit sullen eme zostaden staen und anderen parthyen neit und stelt dat an die scheffen. Der scheffen nympt syn berait bis zom neisten.

A II/2 1496

Bl. 226v

Heynrich ...[Leerstelle]... Ilde up dat huys zom Schorn.

Hyntz Schomecher Ilde super arrestum Symon van Moelendorff.

Zylie im Bruhove hoff Paulus Naelsmyt van Bon den eydt zo verbeden, den he ir geboden hatte, anno [14]XCIII post letare, myt der rechentschaff und sulche XVIII Overlensche Gulden zoe ervolgen, as sy eme zogesprochen hatte. Und haet laessen die rechentschaff lesen und wilt dat myt irs mans hantschrift bewysen. Pauwels kent, dat sich na erfunden have, dat he noch schuldich sy geweist XII Mark und XX Heller und neit mee. Und dieselven have hie ouch Wilm, irme man betzailt und zuicht sich des an ir mans mont.
~~Der scheffen leist dat daby bis zom neisten.~~
 Und wat mee da geschreven sta, dat sy nageschreven.
 Zylie d[edit] urk[unden] und haet myt verurkunt, dat hie noch XII Mark bekent nagegeven have.
 Der scheffen leist die saechen daby bis an Wilm ~~bis zom neisten~~ fruntlichen zo rechenen als ad proxima.

Volmer Becker und Teil Loer Ilde super omnibus bonis des langen Loeires.

Der vaidt Johan Overstoltz begert dat berait uyßzospreken tusschen Coenen , syner swegeren und syne moder.
 Coen hofft, man sulle uff dese tzyt geyn urdel noch reicht spreken oever yren man. Want as man wisse, der sitze bekumert vur des Hern gelt und kunne dem gereicht neit gevolgen.
 De vaidt hofft, want die breve up Coenen spreken und uff yren man neit, und Coen ouch mee alhe myt eme gedingt have, man sulle eme urdell und reicht wysen.
 Der scheffen leist die saechen bestaen bis zom neisten, want Coenen man[n] swerlich bekummert is und neit gevolgen kan.

Katheryn, Teil Knuytges magt, Ilde impetit Arnt Pyffer, dat he sy geslaen have.
 Dat beleit sy und wulde des neit lyden umb hondert Gulden.
 Arnt antwort, sy have burgen vur de saechen und darumb sulle sy eme neit zospreken.
 Katheryn spricht, as Arnt zo Torn sy komen, do have he noch eyn vercken gehat. Dat have si beslagen.
 Darvur have sy burgen, so hoe as vur VIII Mark.. Dan darumb wille sy de heufftsaeche neit oevergeven.
 Der scheffe haet gewyst, want Arnt kent, dat he sy geslaen have, so sulle he sich myt yr gutlichen verdragen.
 Dede he des neit, so sull der scholten en darzo halden.

A II/2 1496

Bl 226r

Greitgen, Thewys des boden huysfrau, und yre broder hant lde super domo, da der Lang Johan inen waent.

Neytgen Wymars lde super domo zom Wydennist.

Thoenis Worm impetit Johan Symons, he have de lyfftzoicht gebrochen de syn huysfrau have an jongen Hyntzen erve.

Johan vraicht, van wat syten he sich vermessen eyn erff zo syn an jongen Hyntzen erve, want he jongen Hyntzen swaegerlich noch maechlich en sy und wannee dat he huere van wilcher syten sich Thoenis anneme van jongen Hyntzen vaders wegen, off van syner moder wegen, dan wille he eme antworten. Thoenis spricht, he anneme sich alle jonge Hyntzen nagelaessen gude, na uyswysonge scheffenboich und scheffenbreve.
Der scheffe nympt der saechen syn beraidt, bis dat scheffenboich offen is.

Acherhen impetit Jacop zo Rychesteyn vur XLII Gulden, as zo Luytge genge und geiff synt darvur, dat he eme gesprochen have und burg vur Herman Hoen worden, wa Herman vurscreven sulche gelt zo Luytge upgehaven have, van synen wegen sulle Jacop der man darvur syn, do Jacop gebeden have, dat Acherhen Herman laesse faeren myt Jacops wynen in Brabant. Und spricht eme darvur reichlich zo, Jacop fraicht, wa dat gescheit sy.

Antwordt Acherhen, id muge gescheit syn in Menderhecken.

Jacop spricht neyn. Id sy gescheyt an der Acherbruggen.

Dat hait Acherhen verurkunt, dat Jacop kent, id sy gescheit, dat he burg worden sy an der Acherbruggen und neit in den Menderhecken.

Jacop haet verurkunt, dat Acherhen gesprochen haet, he have en gebeden, dat he Herman laesse faeren. Und Acherhen muge kunde und kuntschafft haben, wannee dat he die hueren, dan wille he vorder antworten.

Der scheffe haet gewyst, dat sy sich gutlichen verdragen tusschen dit und dem neisten, als ad proxima.

Der naelsmyt Johan van Berenbach sal sich gutlich myt mynme Hern verdragen, dat he sonder orloff in der Hern Torn gegangen is, und der scholten sal em neit verlich syn und dat tusschen dit und dem neisten.

A II/2 1497

Bl. 227v

Anno domini et cetera [14]XCVII, feria tertia pius letare, paerentibus Goetfrido vam Loe, scholten, Johan de Lantzberch, Anthonio de Orsbeck, Gerardo Meckenheym, Frederico Dadenberch, Goitfrido Bell, Reynero de Wys et Lodwico Roid, scabinis.

VI kumber.

Johan Nailsmyt obt[inuit] ex Goedart van Wilre.

Hartman zo Hoemberch impetit Goedart van Wilre, van wegen Heynrichs zom Wysenhove, syme swegerhern, vur XVII Mark reichlichen 1 Mark myn off mee as Heynrich zom Wysenhove vurscreven schuldich is bliven Goebelen zor Klocken und Druytgen zom ~~Rosenbaum~~ Hoemberch.

Antwordt Goedart, hie have X ader XI jair zo Syberch uys und ingegangen und gefaeren und Goebel noch Druytgen en haven eme neit geheisschen. Und Heynrich, syn swegerher vurscreven, have ouch in syme lesten und in synne testament en neyt bekant get schuldich zo syn.

Hartman haet lasen lesen die scholtboecher und spricht eme reichlich zo na as vur kennen off leunen.

Der scheffen haet gewyst, Goedart sulle kennen off leunen.

Goedart haet begert XIII dage da bynnen sich zo besprechen myt syner huysfrauwen und syme pastoir, der Heynrich am lesten bereyt haet, wat eme die saichen unkundich synt.

Der scholten haet eme des gegont.

Hartman suyt sich des kumbers zom scholten, der scholten zo dem boden.

A II/2 1497

Dederich Scharrenbroich und Hannes Worms kinder hant doen lesen und doen hueren segel und breve, antreffen dat huys zom Aren.

Der scheffen haet sy bescheiden na middage myt yren segelen und breven by dat scheffenboich off man sy kunne vereynichen als ad proxima.

Thoenis Worm und Johan Symons synt bescheyden na middage vur dat scheffenboich.

Thoenis Worm begert zo bescheyden, wamyt dat eyner syne lyffzoicht breche, der an erffschaff lyffzoicht have.

Der scheffen haet gewyst, man sulle deme gebeden und da eme myt reichte zosprechen und damyt umbgaen, as reicht is.

Wymar van Oirbach impetit Hartman zo Hoemberch vur sulchen schaden und cost, as hie gehat have van den mandaten und inhibicien, as Hartman entgheen en geworffen hatte. Und haet lasen lesen eyn ...atorium van deme official van Colne und heist den schaden gereicht.

Hartman hait lasen lesen dat mandaet und inhibitie und spricht, hie have den plouck gedaen van synen wegen, dat he eme neit schuldich sy, dan van Druytges wegen zo Hoemberch off Wymar davan spreche dat sy testamentzgoet, und Wymar sy da myttruwehender geweist und have die scholten helffen rechenen, und by der rechenschaff blive he noch.

Der scheffe wilt besien, off man sy na middage kunne geslaichten. Kan man des neyt gedoen, sall mallich syns reichten warden zom neisten.

A II/2 1497

Bl. 227r

Presentzmeister IIde super Teil Gysen huser an der Moelenportzen.

Volmar und Teil Loer obt[*inuit*] VI Overlensche Gulden per Ilden querela up des langen Loeres gereide gude.

Rutger zom Winter impetit Meus Samp, dat he den ungewoentlichen buw neyt aff enstelt, den he beleyt have myt den scheffen. Und Rutger haet dat beleydt doen lesen.

Antwordt Meus Samp, die perveye sta up dem syme. Und hant die kall gemacht also bis dat man eme halven fryt, do Rutger hofft, man sulle eme dat affstellen, want he beleyt have, dat perveye eme synen putz zoschanden maiche.

Der scheffen hait gewyst, mallich muge na der stede gewoenheit up dat syn buwen sonder des anderen schaden.

Meus d[*edit*] urk[*unden*].

Johan im Dreischs begert zo bescheyden, wie hie Heynrich Lynenwever uysseren sulle, he sy syn burge in hilichssaechen.

Der scheffen hait en bescheyden, hie muge den mit reichten zo Syberch forderen offt eme beleyfft, want sy beyde burger synt.

Johan zum Oessen hofft dat huys zom Schorn loss zo dingen der Ilden clagen, Heynrich ...[*Leerstelle*] ... darup have, want Heynrich deme gereichte neyt erfolgt.

Der scheffen haet gewyst, hie muge sich up dese tzyt der geboder loss dingen, wa Heynrich bynnen dem sitzende gedinge neyt en kome und Heynrich wettich deme gereichte.

Guetgen zor Wynreven is komen vur gereichte und hait myt sich braicht Styngen, Cristiaen Klapperbachs huysfrau, Geirtgen uys dem Daill, und Geirtgen ytzont magt zor Merkatzen.

Und dieselven haven gesprochen, dat sy gehoirt haven mee dan zo eyner tzyt, dat die frauwe zor Merkatzen have gesprochen, ir man und sy haven de vurscreven Guetgen zogesaicht und gegeben ir beste bett. Dat stae up der grasskameren zor Merkatzen, myt schartzzen, slayffdoicheren und kußen, wee dat staen sulle.

Idem, Guetgen lde super eodem lecto.

Die vroemisherer IIde super Gursges erve.

Dederich zor Wynreven impetit Johan Berchem und Cristiaen Worm, off en ouch kundich sy, dat die frauwe zor Merkatzen yr testament wederroiffen ader wedersprochen have.

Antworden dieselven Johan und Cristiaen en sy neyt davan kundich.

Dederich detit urkunden und hait myt gesprochen, so do he sich der monperschaff uys, as hie monper daryne gemaicht were. Und des selven gelychs Johan Berchem, Cristiaen Worm und Jacop zo Richesteyn hant datselve gesprochen und verurkunt vur dem gereichte.

A II/2 1497

Bl. 228v

Conrait Meuschs lde up des Leyendeckers huys in der Kolnergassen.

Thoenis Worm haet lasen lesen eynen besegelden scheffenbreif, sprechende 1 Kolner Gulden erffrenthen in dat huys zom Draichen und begert dat versess davan.

Antwordt Heynrich van Swirten, sent Benignusbroeder haven ouch vurtzyden myt eynme breve gefordert 1 Gulden renthen und wulde gerne wysen off dat derselve Gulden sy und spricht vort syn huysfrau und he haven dat huys vort und nae besessen und nemants darvan gegeben und sta fry geschreven in der scheffen boich und sy vry an sy komen.

Thoenis blyfft by scheffensegel und breven und hofft, man sulle die van werde halden.

Der scheffen haet gesproken, sy willen namiddage den breiff by dat scheffenboich legen und sy dan eyns gutlichen entscheyden, off sy kunnen als ad proxima.

Acherhen vult obtineren up Jacop zo Rychesteyn XLII Gulden, na lude konde und kuntschaff, as hie van Luytge braicht haet und spricht eme darumb zo vur sulche summe gelds, as die kunde meldet und as hie vur Herman Hoen darvur gesproken have. Und haet die kunde vur gereichte laessen lesen.

Antwordt Jacop, he hoffe, die kunde sulle eme neyt hinderlich syn. Want die kunde melde hantschrift, dat Acherhen die laesse seyn, wat up der hantschrift geschreven stae, dat Herman intfangen have, deme will he genoich doen. Und spricht vort, Acherhen spreche eme zo vur burschaff und vraicht darumb off hie ouch damyt umbgegangen have, as reicht sy. Und haet Jacop myt laessen lesen kunde und kuntschaff, as Herman vurscreven und Johan zom Wolffe van sich gegeben haben.

Acherhen spricht, he hoffe die kunde dat Herman spreche sulle eme nyrtgen an hinderlich syn, want hie selver der man sy, und die hantschrift halde me, dan dese summe is. Und darumb hofft hie syner scheffenkunden van Luytge sulle genoich syn und hofft zor ervolgen.

Der scheffen wilt na middage yrer beyder kunden und hantschrift annemen und sy gutlichen entscheyden, off man kan als ad proxima.

Dederich Zymmerman van Wipperfoird abt[inuit] want Thoenis Mure en den anderen gekumbert hatte und zo Torn braicht. Und Thoenis is buyssen gereichte bleven. Darumb haet der scheffen Dederich loss gewyst und Thoenis wettich.

Dederich d[edit] urk[unden].

Teil Loer impetit der Dreischs frauwe vur IIII Mark ipan recognit II Schilling up rechenschaff.

Herman zor Klocken hofft, die burgemeister sullen bybrengen, dat der hoff gemeyn sy nadem vermess sy vurge daen haben.

Die burgemeister sprechent, die gasse sulle offen syn und gemeyn bis an den putz. Und myt deme hove laessen sy mallich by synme reichten.

Herman hofft, die gasse sy syn und neyt gemeyn, want idt zo beyden syten syn sy.

Der scheffen wilt dat beseyn und beide parthyen bescheyden wa sy wenden und keren sullen, off sy des wyse synt, und weren sy des neyt wyss, sall mallich sy gelt legen und dat wysent sy ytzont vur ordel in der beslossener banck.

A II/2 1497

Bl. 228r

Joncher Johan van Lantzberch impetit Thoenis Worm van der Hern wegen vur sulche gewalt, as syn vader gedaen have vur deme huse zom Aren, as myn ald Her geboden hatte, hie sulde der ald Verversse in ir huys und gude laessen, na doide Johanns, irs mannes.

Und he sy in syns vaders stat gestanden und spricht eme darvur zo.

Antwordt Thoenis, syn vader und syn broder haben myme Hern van Guylge gegeben XV Colnische Gulden und eyn silveren kan van 1C Gulden, und darvur have myn Her van Guylge eme die erffschaff zo erve upgedragen und myt verschreven. Und darumb hofft he, syn vader have geyn gewalt gedain, want dat huys und goet syn were.

Der scheffen nympt der saichen syn beraidt bis an neist.

Idem, spricht zo van dem Hern Teil Verver, dat hie myns Hern, des abts, geboet neyt gehalten en have, as myn Her en uyss der stat verboet have, want he neyt ensitze as hie bilch sitzen sulde.

Antwordt Teil Verver, hie stee myt der ander personen am geistlichen reichten und hofft, man sulle eme die aff wysen und have ouch eyn urdel off zwey intgheen sy gewonnen. Und asdan wille hie dese personen kirchen. So have hie den Hern genoich gedaen und have syn goet under den burgern staen. Dat idt eme ungelegen sy upzobrecken, dat myn Hern stelle, dat he betzailt werde.

Der scheffen haet gewyst, meister Teil sulle tusschen dit und dem neisten breve brengen vam geistlichen reichte, wie die saechen gelegen synt, und asdan wilt der scheffen vorder bescheyden.

Idem impetit Meus Samps, dat hie Lodwicks frauwe zo Wydennist geweltlichen geslaen have. Und spricht eme reichlichen zo vur de gewalt und heist eme kennen off leunen.

Meus antwordt, hie have sy myt der hant van sich gestoissen. Und so nemantz sy der oeveren clage, hofft darumb, he sulle der anspraichen ayffsyn, na lude des kurboichs.

Der scheffen wilt dat kurboich und ander gereichticheyt beseyn und wilt in da uys bescheyden.

Peter up der Hoven obtinuit 1 Florin huysstzyns up dem jongen Bouck.

Thoenis Worm Ilde up die erffschaff in der Uylgassen, as eme van de van den van Ynre zogescheyden is.

Herman zor Klocken obtinuit XXIII Mark up Moenster und syne soene.

Wymar van Oirbach und syn huysfrauwe hoffent, sy willent der verpachtong und as zo erve uysgedaen sy dat huys zo Wydennist nare syn dan Lodwich, want die lude vam huse und Wymarß huysfrauwe synt gebroeder kynder und haven ouch Lodwich synen wynkouff und goitzhaller weder geboden und syne schrifft verboden. Lodwich haet laessen lesen die updracht und verblyfft darby.

Der scheffen nympt syn beraidt bis zom neisten.

A II/2 1497

Bl. 229v

Acherhen impetit Jacop zo Rychesteyn. Dat he gesproken have, Acherhen sy werdt, dat man eme syne backen upsnyde und geysse eme heyssen oelich darin.

Jacop antwordt, sulche saechen sulle man beleiden na lude des kurboichs. Und want des neyt gescheit en sy, sulle he eme neyt schuldich syn zo antworten.

Acherhen spricht eme reichtlichen darvur zo kennen off leunen.

Der scheffen wilt sy na middage bescheyden.

Der scheffen haet bescheyden Hartman zor Klocken myt den parthyen Acherhennen, Wilhelm zom Beren und Herman Wymar na middage, umb sy der saichen zo vereynigen als ad proxima.

Heynrich Lynenwever und Paetze, syn huysfrauwe, synt bescheyden myt Thoenis Worm na middage sich yre saichen zo verdragen, antreffen dat huys in der Holtzgasse, dat meister Kirstgen Worm Hyntz Vlaichen verkoufft haet und Thys und Paetzen gesatt was vur eyn underpant, bis so lang Thys und Paetze geerfft weren myt deme bongart in der Colnergassen, dar sy uffgebuwet haven.

Frederich myt dem styffen bein und Smende sal man na middage vereynigen s... est.

A II/2 1498

Anno domini MIIIXCVIII, tercia feria post dominica oculi, paerentibus Johan Overstoultz, advocato, Lodwico de Lulstorff, scholteto, Johan de Lantzberch, Frederico Dadenberch, Lodwico Blanckart, Anthonio de Orsbeck, Goitfrido de Bell, Gerardo de Meckenheym, Lodwico de Roid et Reynero de Wyss.

XII kumber.

Teil Verver haet begert reichtlichen, dat man eme ordell geve off dat man eme syn gelt wedergeve, as hie gelaicht hatte tusschen eme und Heynrich Starckenberch.

Heynrich begert desselven.

Der scheffen wilt sy na middage verhueren und yre gerechticheit beseyn und hueren und sy asdan entscheyden off sy kunnent als ad proxima.

Thoenis Worm obtinuit. per IIIIden querela, die erffschaff in der Uylgassen, as eme die van den van Ynre zogescheyden was.

Dederich zor Wynreven impetit Hannes Worms kynder und begert, dat sy noch willen entfangen sulche LX Gulden und eme die VI Gulden erffrenten im huse zom Aren laessen, na lude breve und segell, as sy am lesten vur gereichte hatten, zo beiden deilen.

Antword Worms kynder selige Ailbret und Heilke syn gestorffen, sonder lyffservern. Und sulche goet sy fruntdeilich geweist, und ir broder Johannes have ouch dat kyntdeil van der Ververssen wegen an sich gedingt, so dat selige Bruyn und hie darumb am gereichte gestanden haven, und hofft, Dederich sulle en erst antworten und genoich doen.

Dederich hofft, nademe die breve und segel zo beiden deilen am lesten vur gereichte waeren, und man have sy weder bescheiden zom neisten.

Darup haet der scheffen gewyst, Worms kynder sullen antworten lude breve und segell.

Dederich d[edit] urk[unden].

Der scheffen wilt sy na middage vur deme scheffenboiche myt den breven vorder bescheiden, off sy kunnent, als ad proxima. yre swegerfrauwe und moider

A II/2 1498

Bl. 229r

Teil Verver haet begert van Hartman Truytman, dat hee den unreichten buw aifdo tusschen der Pappegeyen und syme erven deme beleit na as tusschen der vurscrevenen erffschaff gescheit is, vermyts Goebelen zor Klocken seligen und Telen. Hartman hofft, man sulle en by der erffschaff laessen, glych die an en komen und erstorven is und ouch mytverschreven sta.

Der scheffen wilt na middage de beleit laessen beseyn und sy asdan vorder bescheiden, ... con... p... me... ane la...

Volmer Becker lde querela super a.... in alle Tryngen Walraiffs nagelaessen gude.

Heynrich van Wyer IIIde querela up de selbe gude.

Volmer spricht, hie have deselve frauwe, syn swegerfrauwe, lang tzyt lang geboet und hie ouch noch der enckelen II ader III, die hee ouch upgetzogen have und hofft darumb, hie sulle dem vurscreven gude nare syn.

Der scheffen leist dat bestaen bis den anderen dach off zom neisten.

Acherhen und Jacop van Loutzeroid synt bescheiden na middage up den Rosenkrants et ... ibidem concordati per scabinos.

Conrait Meuschs lden super a.... Bestgen Doichscherer ader des Selssers.

Meus Samps, Peter Nuweroid willent bidden und gelden im duo.

Peter Emonts lden querela super a... Thys Moenster.

A II/2 1498

Hartman impetit Acherhen, Wilhelm zom Beren und Herman Wymar ut sp....s und hofft zo ervolgen myt der IIIIden clage.

Acherhen blyfft by deme beleide und deme kurboich.

Der scheffen haet gewyst wer einiche gewalt gescheit, deme Hern zo. Und die ander saechen leist der scheffen by deme kurboich und stedereicht.

Acherhen d[edit] urk[unden], et Wilm d[edit] urk[unden].

Hartman spricht den parthyen noch reichlich zo kennen und leunen.

Acherhen blyfft der saechen by deme beleide und by mynme Hern, deme abte.

Der scheffen haet gewyst, man sulle Hartman antworten want he reichlich spricht.

Hartman d[edit] urk[unden] und hofft myt, sy sullen antworten off hie wilt ervolgen.

Wilm mutuut juarementum.

Hartman hofft, eme den zom neisten zo brechen.

Acherhen und Herman blivent der saechen vur mynme Hern.

Deme Hartman sy ouch irst geklact hait und vur eme beleit is worden. Und Acherhen haet ouch de beleit laissen lesen.

Der scheffen bedunckt waell, dat man mynmen Hern die saechen laesse verhueren, beheltnisse yederman syns reichten.

Wymar und Hartman wilt den scheffen na middage in yren saichen beseyn ß q.... sit factum me latet.

Thoenis Worm und Johan Symons wilt den scheffen na middage beseyn vur deme scheffenboiche, et est s... interlocutorio in perno libro und breven und segel und sy dan uys bescheyden ~~gelych off~~.

A II/2 1498 [Texte am rechten Blattrand durch Feuchtigkeit sehr verblasst u. teilweise unleserlich]

Bl. 230v

Guetgen zor Wynreven IIde querela up dat beste bet zor Merkatzen.

Clais upme Flueroid lde querela up den vaidt Johannis Overstoultz super a.... van wegen Kleits van Droistorff, vur eyn perdt ader XX Overlensche Gulden darvur.

Des Metzmechers doichter impetit meister Goedart, armborstmecher, dat he eyn huyss have, dat hee yrer moder zo eyner hant affgegolden have und des sy eyn reicht erff sy und begert rumong des huyss.
 Meister Godart spricht, hee have dat huyss van den reichen erven und kont ir neit daran.
 De scheffen haet sy zom neisten bescheiden, mallich myt syme reichen und wat mallich zo staden staen mach.

Thoenis Worm impetit Heynrich van Swirten vur 1 Kolnischen Gulden erffrenten am huse zom Draechen, in der Holtzgassen, na lude breve und segell, he darup sprechen haet.
 Heynrich hofft, man sulle en laessen by besess, dat syn huysfrauwe vur und hie na myt dat besessen und ouch vry unverändert up dem scheffenboich geschreven steit.
 Der scheffen bescheyt sy na middage vur dat boich, umb sy zo vereinichen als ad per.....

Hynts Vlaich impet Jasper Metzmecher, dat hee en overbuwet have und unreicht gebuwet. Den buw hie eme ouch reichtlichen have doen verbeden und heisset darvur XL Gulden.
 Der Metzmecher antwordt, hie sy tusschen synen veir wenden myt de buwe bleven und hofft darumb, hee have en neit overbuwet.
 Der scheffen haet gewyst, man sulle den buw noch laissen vermyts II scheffen beseyn und beleit et h... beleit ... perno libro.

Hynts Vlaich impetit dem Metzmecher des anderen daichs noch na as vur und spricht eme zo, dat hie en overbuwet have und unreicht und heisset XL Gulden darvur.
 Der Metzmecher antwordt as vur, he sy tusschen synen IIII wenden bleven.
 Hynts spricht reichtlichen eme zo kennen und leunen.
 Der Metzmecher mutuaturamentum.
 Hynts d[edit] urk[unden] und hofft den plouck zom neisten zo brechen.
 Der scheffen leist dat darzo wa Hynts den gebrechen kan as reicht.
 Der Metzmecher d[edit] urk[unden], dat Hynts den plouck brechen sall, as reicht is und dat dat erve syns.

Meus Samps und Lodwich zo Wydennist leist de scheffen by deme wykouff.

[*Katheryn*] Knuytges maigt obt[inuit] up Arnolt Pyffer IIII Mark deme artzeder meister Reinart [?] zo bezalen, uyswysong eyner scheydongen und moetsenen, as Arnolt sie hatte.

Heynrich, lantschriver, obt[inuit] III Overlensche Gulden up Teil Loer und Thewys Mey uyswysong syner verschrivong.

Wilm Worm heit lde querela super ... zom Aaren te.... lib.... scabino et d.... scabino, coram q... beleit is.

A II/2 1498

Bl. 230r

Altera die.

Symon Vusbender hait lde querela up Thewys, boden, super a....

Peter up der Rodenbach impetit Hamman, ~~dat hie~~ so as Peter eme eyn huyss vermeyt have eyne tzytlanck, so lange hie des selver bedorffte. Und as Peter des huyss selver bedorffte, haet hie Hamman rechtlicherwys doin gebeden. Dat gebott Hamman neit gehalten hait. Und spricht eme darvur und noch vur XII Mark huysstzynss zo, reichtlichen zo kennen off leunen und hofft man sulle eme van deme huysstzynsse by der sonnen reichtong doen.

Antwordt Hamman, syn swegerhere have dat huyss van den kirchenmeistern gewonnen erfflichen und want hee der doichter ouch eyne have as Peter und hofft darumb, dat huyss sulle eme glych Peter zostaen. Und syn swegerhere en sulle eme zor eyner hant geyne deylonge gemaicht have die eme hinderlich sy.

Peter spricht eme rechtlich zo, dat sy sament gutlichen gedeilt haben, und Peter sy dit huyss gevallen und have eme doch korts vur den frunden geboden eyne fruntschafft zo doen, dat hie dit huyss behalden muge.

Darup haet der scheffen gewyst, Hamman sulle rechtlichen antwordt kennen off leunen der deylong halven. Und vur die XII Mark huysstzyns mach Peter lden clage nemen. Hamman mutuaturamentum.

Peter hait dat verorkont und hofft eme zom neisten den plouck zo brechen. Und Peter zuicht sich des ploucks zom scholtissen, scholten ad scabinos.

A II/2 1498

Herman zor Klocken obt[*inuit*] up Pletzerhennen, as up eynen zobrochen burgen IIII amen wyns, myn II veirdel, dat foder vur XXVI Kolnische Gulden und V Mark vur dat vass, salvo wat up deme vleischskerffe bezailt is.

Peter Emonts impetit Johan Vlaich reichlich, off eme neit kundich sy und daran und oever geweist, dat Johan vurscreven Peter [*Emont uff der Rodenbach*] syn steyffdochter zo eyner eliger huysfrauwen gegeben have myt aller alsuilchem reicht und erfftzaln, as ir van yrme vader anerstorven were und yr moder, syn swegerfraue, die bys in yrem sterfflichen doet besessen have.

Johan Vlaich antwordt, dar syn mee lude bygeweist, dat man die myt vrage.

Also synt vur gereicht gekomen Hynts Vlaich und Johan Emonts, as hilichslude, und hant in bywesen der vurgenanten Peter Emonts und Johan Vlaichen gesprochen, dat sy darane und oever geweist synt, dat der hilich tusschen Peter Emonts und Styngen, Johan Vlaichen steyffdochter, gemacht sy, dat Johan Vlaich syner styffdochter gelt geven sulde, nemlich L Gulden, die ouch bezailt syn. Und do moechte wael myt geluydt werden, ir solde noch eyn groisse erffschaff werden, wannee die moder sturffe, dat ir doch van des vader wegen anerstorven were.

Peter d[*edit*] urk[*unden*], et he...tur clarins in p..... libro.

Peter Emonts vurscreven heißet scheichtong und deylong sulcher gude, as Beilgen Loetzges nagelaessen haet, as man gehoert haet, dat hie damyt gehilicht sy.

Johan Loetzgen spricht, he sta alda und have vader und moder gehat, de beide verscheyden, und want hie nemants ensee, der en off

Bl. 231v

eme zogehueren, gebloets halven zo deilen, off die sich vermessen erven da zo den guden und hofft darumb, he sulle neit schuldich syn emants scheichtong off deilong zo doin.

Peter d[*edit*] urk[*unden*], dat der scheffen bekent, dat die hilichslude gekondt haben, dat Peter myt den guderen verhilicht sy.

Der scheffen leist Peter by der hilichskonden, man en kunne eme die gebrechen, as reicht sy.

Peter d[*edit*] urk[*unden*] et petit lden querela.

A II/2 1498

Thoenis Worm in syner saechen myt mynme Hern, deme abte, leist der scheffen bys an dat neiste.

Mettel van Laer lde querela up dat huysgen up dem Orde Under den Hallen, neist deme Kirchove und noch up 14 annos verseess zynss van der helfften.

Goedart van Holtzlair spricht, he have yr und yrme manne dat huyss aiffgegolden dwile he noch leeffte.

Volmar Becker und Vaes Schomecher obt[*inuit*] ex Johan van Nummerich.

Johan van Nummerich haet sich loss gedingt in der saichen as hie zo Vastavent in Teil Ververs huse eynen budell myt gelde verloren hatte, des hie Thoenis, Schabbarts kneicht, angetzegen hatt, dardurch Thoenis zo Torn komen was und Johan die II vurscreven zo burgen gesatt in der Hern hant.

Beelgen heit lden querela super a.... Fuckers Peter.

Lodwich zo Wydennist obt[*inuit*] entghaen Wymar van Orbach und syn huysfraue sulche giffit und updraicht, as Peter Lantschaid und Johan Schroeder Vilke eme myt yren huysfrauwen gedaen haben.

Hartman zo Hoemberch obt[*inuit*] XV Albus up Wilm zom Beren van eynme gulden gurdell, den sy sament gedeilt hatten, darkomen et solvit in continentz.

Meus Meuschs impetit Johan Peltzers huysfrau vur V Mark huystzynss und noch VIII Mark van azysen und vur zegelsteyn, die sy eme ~~hys-syme-huse~~ huse van syner want gedragen haben.

Greitgen Peltzers antwordt, ir man sy neit in der stat und sy zo Deventer.

Meus geleufft des neit.

Der scheffen wyst, Greitgen moess dat bewysen.

Idem, Meus impetit Greitgen Pelssers vur V Mark huystzyns und noch vur VIII azysen und vur steyne, die sy eme van syner want gedragen have.

A II/2 1498

Bl. 231r

Anno domini MIIIXCVIII, feria tertia post Servatius, paerentibus Johan Overstolts, advocato, Goedart van Loe, scholten, Johan van Lantzberch, Goedart van Bell, Gerart van Meckenheym, Frederich van Dadenberch, Reynart van Wys und Lodwich van Roid.

Die Hern impetit Teil Verver, dat hie des Hern gebot neit gehalden en have, dat dat hoest is, as myn Hern eme geboden have vur V ader VI jaeren, dat hie die persoene van sich sulde stellen in eyn ander huys off uys der stat zehen.

Teil antwordt, myn Her hette eme geboden, die persoene zo kirchen off van sich zo stellen. So have hie die persoene gekircht und hofft darumb, hie sy mynmen Hern neit schuldich zo antworten und have ouch groissen schaden gehat.

Darup haet der scheffen syn bereit genomen bis zom neisten, off meister Teil mach sich he entusschen myt mynme Hern verdragen.

A II/2 1498

Lodwich zo Wydennist impetit Meus Samps, dat hey eme in synen buw gedragen have wat gerechticheit hey darzo have. Dardurch hie dat gedaen have, bat ley kunden off kuntschaff, dat hie have ligen off spreken und spricht eme reichlich darvur zo.

Meus antwordt, hie have geyne konde dan dat scheffenboich und hofft, dat sy die hoeste kunde.

Dan Lodwich have ~~en overbuwet~~ eme synen dach benomen und en overbuwet.

Lodwich haet dat verurkont und spricht Meus reichlich zo, na as vur.

De scheffen haet sy na middage vur dat scheffenboich bescheiden und mallich myt syner gerechticheit.

Meus hait dat verurkont.

Der scholten impetit Meus Samps umb eyn wett, die Meus geweygert haet zo bezalen as Meus myt den Hern am reichten gestanden hatte und darna sich myt den Hern verdragen, gebeden und gegolden.

Meus hofft, as hee myt mynem Hern, deme abte, ende gedadingt have, damyt sulle hie loss syn der wetten und aller last.

Der scheffen wyst Meus in die wette.

Der scholten hofft, as sich Meus myt reichte dartgaen gelaicht have, hie sulle ouch nu wettich syn, want he die saeche myt reichte verloeren have.

Des nympt der scheffe bereit bis zom neisten.

Schinkeler Rolant heit lden querela super arrestum Gerardi van den Reven.

Heynrich, des presentzmeisters koch obt[*inuit*] up Herman Juick, as up zobrochen burgen V Mark.

Heynrich van Wyer, lantschriver, hofft myt syner llden clage zo ervolgen up Tryn, Walramens nagelaessen guide.

Volmar Becker hofft neyn, want den kynderen neit geboet sy und ouch die vader und moder noch me der erffschaff ankommen off verschreven synt, as reicht sy.

Heynrich blyfft by deme vurwyssdomp, as der scheffen syme vurfader der weyder clagen gestanden hait und gewyst.

Der scheffe wilt na middage die saechen zogrunde hueren und verhueren und sy asdan bescheiden, beraet bis zom neisten, beheltniss mallich syns reichten.

A II/2 1498

Bl. 232v

Hartman zo Hoemberch vult obtinere up die parthyen Acherhen und Herman Wymar.

Acherhen antwordt und zuicht sich der saechen an mynmen Hern, den abt, da Hartman spricht, dat id beleit sy und an dat beleit.

Hartman spricht Acherhennen reichlich zo und heysset kennen off leunen, as hie eme ouch am neisten gedinge zogesprochen hait.

Darup hait sich der scheffen beraden und gesprochen, dat sy noch yre frunde nemen und entscheyden sich der saechen.

Acherhen wilt des volgen.

Hartman begert des reichten.

Do haet der scheffen gewyst, Acherhen sulle kennen uff leunen.

Darup antwordt Acherhen, wes hey Hartman mysdaen have, darvur wille hie eme genoich doen vur mynme Hern und den scheffen. Dan hie kenne eme der duyssent Gulden neytt, ~~dat~~ die hey in syner anspraechen have laessen luden.

Hartman hofft noch na as vur syn anspraiche zo behalden.

Darup haet der scheffen gesaicht, Acherhen have geantwordt und gekant. Sy willen na middage myt beyden parthyen vur mynen Hern, den abt, gaen und sy alda gutlichen bescheyden, off sy kunnen, myt beyder parthyen wyst und willen, wie sy sich halden sullen. Und wae sy des alda neyt fynden kunnen in der fruntschaff, so sall yeder parthye ir gelt legen.

Hynts Vlaich impetit den Metzmecher umb den unreichten buw as vur und hofft, he have bewys genoich myt deme beleide deme Metzmecher den plouck zo brechen.

Darup spricht der Metzmecher, hie sy bynnen synen veir wenden bleven, und die huysser syn eyns mans geweist, der moechte also veil doeren machen unden und oven, as hie wulde und hofft neyt, dat hie syne erffschaff und kelre darumb verlesen sulle, off eyn doer uys eynme kelre in den anderen ga.

Hynts spricht na as vur.

Darup haet der scheffen gewyst, wae beyden parthyen myt deme beleide genoeghe, so willen sy ordell und reicht wysen. Sy des neit, so willent sy dieselve erffschaff und kelre noch eyns beseyn up unreichts cost und asdan reicht geven glych weren sy bynnen der banck.

Darup sprach Hynts, eme genoechde waell myt deme beleide, dan na befall der scheffen sy ouch syn will, dat man die saichen noch eyns beleide und besee.

Der Metzmecher begert desselven und spricht, he have noch konde und kontschaff die oever der deylong geweist syn. Dat sulle eme zostaden staen.

As der scheffen gemeynlich die erffschaff, kelre und doeren beseen haet unden und oeven, do hant der scheffen gewyst, den Metzmecher in verluyss und Hyntzen den kelre zo. Id en were dan saeche, dat der Metzmecher bewysen konte, dat der kelre zo syme huse gehoirt und darzo gedeilt were, as dat zo Syberch recht und gewoentlich is.

A II/2 1498

Bl. 232r

Guetgen zor Wynreven obtinuit per IIIden querela, dat beste bett zor Merkatzen up der grasscameren, wie dat staen sall.

Bruyn Schomecher obt[inuit] XIII Overlensche Gulden up Johan van Keir burchschaff Heyn Gursgen van Ryndorff.

Bruyn dedith urkunden.

Bruyn Schomecher obt[inuit] XI Mark gruntzynß versessen vunff jar, up dat huys da Peter Becker ynnen zo wonen plach, in der Holtzgassen, entghein ~~dar~~ deme huse zor Lynden oever.

Thewys, der boid, hait 1de querela up ~~Telen~~ dat huys der lang Johan haet, genant Telen huys van Geistingen.

Thoenis zom Resen hait 1de querela up des Daess huys in der Colnergassen.

Peter Emonts begert underreichtong wie dat hie zo syner erfftzalen komen sulle, as tusschen eme und Johan Loetzgen, als der scheffen de hilichskonde gehoirt have am neisten gereichte.

Der scheffen wyst noch na as vur de hilichskonde van werde. Sy werde dan wederlaicht, as reicht sy, und Peter muge die erffzail an sich myt reicht dingen.

Peter dedith urkunden.

Item, heit 1de querela in alle Beelgen Loetzges und Johan Loetzgen selige nagelaissen haben.

Wilm Worm impetit Heynrich van Swirten umb eynen Gulden erffrenthen, den sy haven im huse zom Draechen, lude eyns besegelden breiffs sy darup spreken haben und deden lesen in gereichte.

Heynrich antwort, syn broder Thoenis have am lesten ouch gefordert myt deme selven breve, und Wilm sy neit gemompert as reicht sy und wilt sich darumb loss dingen der anspraechen.

Wilm hofft, wer den breiff have, der muge vorderen.

Der scheffen haet gewyst, sy sullen eynen mompern und den mechtich machen, sus moge mallich syn andeill vorderen.

Fuckers Peter obtinuit ex ~~Bilien Beckerssen~~ Geirtgin van Happerschos.

Bilie Beckersse impetit Geirtgin van Happerschos vur VIII Mark, die sy an beir und brode by yr gehoelt have.

Antwordt Geirt, sy have beir und broit van yrs vader wegen gehoilt, und der have die scholt gemaicht. Und as der gestorven sy, haven sy und yre suster und broder dat erff und goet gedeilt und die scholt. So sy yrer

broeder eyner die scholt zogedeilt. Und Bilie have dat ouch an eme gefordert und hofft darumb, sy sulle der anspraichen ledich staen.

Bilie spricht ir reichlich zo und spricht ouch, sy have dat goet gehoelt, und Bilie en weys vam vader noch vam broder.

Der scheffen haet gewyst, dat sy namiddage byander gaent und rechenen. Wes Geirt gehoelt have, sulle sy ouch bezalen. Want sy kent des godes ~~ende~~ en deill und neit alre alleyn gehoilt have.

Bilie suyt sich des zom scholten, der scholten zo den boden.

Johan Overstoltz, vaidt, obtinuit, ex Kleyts van Droistorff arrestum van Clais, Hynts Vlaichen halffman.

Kleyts van Droistorff haet sich loss gedingt want nemants eme zogesprochen haet.

A II/2 1498

Bl. 233v

Kathryn, des Metzmechers doichter, impetit meister Goedart, armborster. Hie have yrer moder eyn huys zo eyner hant affgegouden, dat ir zоста und begert darumb, dat hie syn untreiche hant aiffdo und rume ir dat huys.

Meister Goedart kent ir am huse neit, want die gruntern eme dat huys gedaen haben.

Der scheffen haet gewyst, Kathryn sulle tusschen dit und deme neisten bewysen, dat sy des huys eyn erff sy, off meister Goedart sulle yre anspraichen ledich staen.

Meister Goedart d[edit] urk[unden].

Der scheffe haet gewyst tusschen Wymar van Orbach und Hartman zo Hoemberch, beyde parthyen sullen yre konde und kontschaff na middage vur mynen Hern, den abt, und die scheffen brengen. Und alda willent sy de beyde gutlichen entscheyden, off sy kunnen. Geschege sulchs neit, sall mallich syn gelt legen.

Wilm Worm ~~impetit~~ hait Iide querela up den ganck tusschen deme Aren und deme Lederhove.

Pletzerhen impetit Wymar van Orbach, dat hie up eynen avent sy komen durch syn huys zwae trappen heruff und have gesprochen, eme sy syn guet gestolen, vermyts eyn frauwemynsche, dat moesse syn huysfrau off syne maigt gedaen haben.

Wymar hait dat verorkunt und hofft, Pletzerhen sulle dat bewysen, dat hie sulchs gesaicht have.

Pletzerhen spricht eme reichlich vur die saechen zo und heysset kennen off leunen.

Wymar wilt der saechen bliven vur mynme Hern, deme abte, und syme oemen, den Marssen.

Der scheffen haet gewyst, Wymar sulle kennen off leunen.

Pletzerhen d[edit] urk[unden].

Wymar kent, dat he die trappen aiff durch dat huys sy komen und eyn frauwemynschs geseyn up syme solre und sy vur deme de trappen heraff komen, mutat juarementum.

Pletzerhen hofft, die saechen synt beleit. Und myt dem beleide wille he eme den plouck brechen.

Tusschen Hartman und Herman Wymar sall bliven staen bis an mynen Hern, den abt, glych Acherhenne und Hartman want id eyne saeche is.

Anno domini 1499, terciā feria post festum sent Blasii [*Blasii* = 3. Februar], paerentibus Johan Overstoltz, advocato, Goitfrido de Loe, scholteto, Johan de Lantzberch, Gerardo de Meckenheym, Frederico Dadenberch, Reynero de Wys et Lodwico de Roid.

III kumber.

Peter Truytman impetit Thewys, den boden, vur XXVI Kolnische Gulden, umb dat hie Heynrich Lynenwever neit wolde kumberen.

Derselve Heynrich nun gestorffen is und hofft darumb, Thewys sulle eme dat gelt leveren off den man.

Thewys spricht, myn Hern, der abt, have Heynrich geleide gegeben gehat, dardurch hie en neit bekummet have.

Der scheffen wilt des an mynme Hern verhueren und sy zom neisten bescheyden.

Dus recognit de salvo conductu.

A II/2 1499

Bl. 233r

Teil Verver obtinuit ex Goedart van Moenstereyffell.

Rolant van Essen impetit Goedart van Moenstereyffell, dat hie eme up der vryen straissen unverschult eynen dumen aiffgehauwen have und spricht eme darvur richtlich zo.

Goedart antwordt und spricht, Rolant sy an der ander syten der Acherbruggen an en komen und have eme synen staff geboden. Und also have hie sich syns lyves moessen erwerben, und sy by naecht geweist. Dar durch hie darzo gedrunge sy.

Rolant spricht, man huere, dat hie kenne, eme synen dumen aiffgehauwen have. Liever were eme des neit gedaen en hette, dan IIIIC Enckeler Gulden und spricht Goedart darvur reichlich zo.

Goedart kent neyt mee dan myt deme onderscheyd hie darzo gedrunge sy.

Der scheffen spricht, dat sy yre frunde nemen und entscheyden sich der saechen gutlich.

Rolant [be]gerdt reichs und scheffenordels.

Darup sprach der scheffen, wa Goedart eynich bewyss have, dat hie darzo gedrunge sy, dat sulle hie brengen.

Goedart spricht, he have geyn bewyss, dan sy syn alleyn geweist et cetera.

Darup haet der scheffen gewyst, want Goedart kenne, dat hie Rolant synen dumen aiffgehauwen have und geyn bewys have hie darzo gedrunge sy, .

Rolant dedith urkunden.

Conrait Meuschs obtinuit up Kirstgen Bonger XX Overlensche Gulden, as up eynen gebrochen burgen van dem jongen Moenster wegen.

Lodwich zo Wydenist impetit Meus Samps, na as vur, waerumb dat hie en an syme buw verhindert have. Meus blyfft des by deme scheffenboich.

Der scheffen bescheyt sy myt allen yrer gerechticheit na middage vur dat scheffenboich sy alda zo vereynichen off sy kunnen, als ad proxima.

Teil Verver impetit Wymar van Orbach vur XXVI Albus und IX Heller verdeynts loens.

Wymar spricht, he have Telen vur VI ader VII jaeren gebott und staen des noch in anspraichen und antworten und hofft, eme sulle irst genoich geschehen.

Teil Verver spricht, he have Wymar irst gebott und hofft zo ervolgen und have ouch Wymars anspraichen vur genoich gedaen und eyn wett davan gegolden.

Der scheffen wist, Wymar sulle Telen antworten.

Wymar kent an den vaidt up rechentschaff, beraet bis zom neisten off man an den vaidt sull kennen verdeinden loen.

Rolant Schynkerle Ilden up Gerart van den Reven super arrestum

Conrait Meuschs vult obtinere up Neisgen, Jacob Mure frauwe was, ex per... D...

Johannes Snyderwynt XXIII Overlensche Gulden und VII Albus gruntzys.

Der scheffen leist dat daby, sover id gruntzys ist.

Aleff Snytzler spricht Neisgen vurenant sy syn huysfrau und sy kranck. He wisse umb de saechen neit. Dan H[er] Johan Snyderwynt sy by der hant. Wannee dat der und syn huysfrauwe by eynander komen, sulle yt sich verdragen.

Du..... q....s dy solvere wette beraet bis zom neisten, wer de wette gelden sulle.

A II/2 1499

Bl. 234v

Teil Loer obtinuit ex Zylien im Bruhove arresta per Aldenachen.

Johan Aldenachen impetit Zylien im Bruhove vur IIIC und LXIII Florin van wynen, Wilhelm, ir elige man geweist sy, eme aiffgegolden have, wilcher wyn Wilhelm und sy eme bezailt haven XXIX Florin, so dat eme gebrech IIIC Mark und LXIII Florin.

Zylie antwordt, ir man geweist is, have veil wyn und anders gegolden und verkoufft. Hie muge ouch waell umb Aldenachen wyn gegolden haven. Dan die wyn, noch dat gelt van den wynen, sy in yrem nots neit komen, noch sy have des neit genossen, as kundich is.

Darboven, so have Jacop zo Rychesteyn up alle die gude, die sy myt Wilhelm have gehatt, ervolgt XIII Florin und dieselve gude umbgeslaen myt reichte, so dat sy myt allen neit beheilte und die huecke moeste rysen laessen. Darumb sy hofft, eme neit schuldich sy zo antworten.

Aldenachen spricht, die gude syn uys deme vryen hove by naicht gedragen in yr ander huys zom Wolff und syn alda geschatt worden und sy eyne bewonden dading. Dat haet Johan zom Wolffe, Zylien son, verurkunt und dat gerechtsboich doen lesen, wie damyt umbgegangen is.
Der scheffen nympt syn berait bis zom neisten.

Thoenis Worm impetit Johan Symons, na as vur, dat hie syn lyffzoicht gebrochen have, syner huysfrau halven, an der Kyndswisen, as hie doch myt dem van Ynre verdragen sy, de vermeynten Jonghyntzen neiste erven zo syn und na inhalt der updracht in der scheffen boich. Und hant dieselve updracht doen lesen.

Antwordt, Johan Symons have Elsgen Hosen, syn huysfrauwe, jong Hyntzen upgedragen. As hie alda huere, so have jong Hyntz yr am lesten upgedragen alle yr goet, gereit und ungereit, wie sy dat sament hatten und sament gegolden und verschreven staent. Und da beneven synen neisten magen ouch besatt und uysbescheyden, dat sy vereicht und bezailt haben, dat Thoenis gescheen have laessen und sich neit angezogen der neiste zo syn, as he ouch en sy, dan wiltfreemde.

Thoenis hofft, die leste updraicht neit van werde sy und neit gescheit, as zo Syberch reicht is. Und man muge neit up syme bette lygen und erve vergeven.

Johan Symons blyfft des by den naberen und by den scheffen, wie die saechen verhandelt synt und beschreven und eynen zedell van der gruntsaechen overgeven, und die gruntsaeche dem scheffen undeckt. Der scheffenbescheydt sy beide den namiddach vur sich, yeder myt aller syner kunden und kuntschaff, die saechen gruntlich zo verstaen und darynne zo handeln.

A II/2 1499

Bl. 234r

Dederich zom Summeren 1de querela up die erffschafft Peter up der Rodenbach haet, van Emonts Arnt seligen.

Dederich zor Wynreven begert noch, dat Hannes Worms kynder ir gelt nemen, na as vur, und laessen en by den VI Gulden renthen am huse zom Aren und haet laessen den breiff lesen.

Antwordt Wilm Worm, he huere da lude nennen im selven breve, der lude der breiff geweist is. Derselver lude sy hie der neiste erve.

Dederich d[edit] urk[unden].

De scheffen haet gewyst, Wilm sulle dat tusschen dit und deme neisten bewysen, dat he der lude der neiste erff sy.

Heynrich van Wyer IIIde clage in die erffschafft, as seligen Symon Loers und Marien, elude, yren kynderen anerstorven is, doitzhalven Tryn Walravens, yrer enckfrauwen.

Volmer hofft, man in syn noch syns swagers erve geyn gebott off clagen nemen sulle.

Der scheffen gesteyt deme lantschriver der IIIden clagen in der vurgenanten kynder erff.

Lantschriver d[edit] urk[unden].

Dederich zor Wynreven 1den up die mure im Weelhove.

Kirstgen Clapperbach IIden super arrestum, Johan van Trere van syns soens wegen.

Heynrich Doichscherer vult obtinere VIII Florin per IIIde up Pletzerhen, van eyns perds wegen, he in syme stall bekummert hatte.

Antwordt Pletzerhen, dat perdt sy des dechen van Cassell geweist und neit des anderen preisters, darup Heynrich gekummert have. Und darumb have hie deme dechen dat perdt volgen laessen.

Heynrich spricht eme reichlich zo vur dieselve VIII Gulden.

Pletzerhen kent V Mark up rechentschaff per cetera mutuat juramentum.

Pletzerhen 1den super arrestum Thewys, boid, ad Philips van Menden.

Hartman zo Hoemberch impetit Acherhenen nach as vur, dat hie en myt eynme geroufften mets in syn huys gejagt have. Eme lever neit were dan dusent Gulden darvur. Und spricht eme reichlich darvur zo.

Acherhen kent der dusent Gulden neyt. Dan wat und wie id beleit is.
 De scheffen wyst, Acherhen moess kennen off leunen.
 Hartman d[edit] urk[unden].

Acherhennen spricht, he wille deme beleide na Hartmann vur mynme Hern, deme abte, und den scheffen
 doen, wat hie doen sulle und billich sy.
 Hartman spricht reichlich kennen off leunen.
 Acherhen kent as beleit is, und man moesse doch deme beleide gelouffen und eme neit.
 Hartman spricht as vur reichlich.
 Acherhen kent geyne dusent Gulden. Dan sy eyniche gewalt gescheit, de sy des Hern. Und vort kent he as
 beleit is.
 Hartman d[edit] urk[unden], dat Acherhen der gewalt kent und spricht reichlich und leist de gewalt zom
 Hern.
 Acherhen spricht, he moesse waell kennen, want id sy beleit.
 Hartman hofft zo erfolgen want Acherhen kent.
 Des nimpt der scheffen syn berait bis zom neisten.

A II/2 1499

Bl. 235v

Johan Overstols, der vaidt, obtinuit up Buylgenauwen VII Albus gruntzyns versessen ad aliquot tpers.

Hartman zo Hoemberch impetit Wilm zom Beren, dat hie have eme gewalt in syme huse gedaen und syn
 maigt daruys gesleyfft und syne kynder uysgejaget.
 Wilm spricht, he have deselve maigt vur zwen dagen by Kirstgen Smeyts vermeet gehatt und vur sy burge
 worden. So sy deselve magt in Hartmans huse geweist. So have hie willen synen schaden verhueden und sy
 myt des gereichts boden bekummert und geyne gewalt gedaen und zuicht sich des an den boden.
 Der boed kent in Wilhelms worde.
 Hartman spricht, Wilhelm sy vur eedan hie den boden myt sich hette alda geweist und die gewalt gedaen.
 Wilm kent neit, dat he na off vur da geweist sy und gewalt gedaen. Dan he have Hartmans huysfrauw gebott
 und sprech der zo vur II malder gersten und 1 Hornsen Gulden.
 Hartman wilt vur syn huysfrauw staen und hofft, Wilm sulle eme irst vur der gewalt genoich doen.
 Darup haet der scheffen gewyst, hie laesse Wilm by des boden kuntschaff. Dan have Hartman kunde off
 kuntschaff, die sulle man hueren.

Conrait zom Birboum obtinuit ex Johengen Heymans van ~~Heynrich~~ Johan van Birck.

Johengen Heymans impetit ~~Heynrich~~ Johan van Birck vur XV Albus van eyner sew und vur V Albus
 verhaven geldes reichlich, Johan mutuut juarementum.
 Johengen hofft zom neisten den plouck zo brechen

Peter Truytman impetit Walraven Becker, dat hie durch en und syn anheven geslaen und geleemt sy und eme
 lever neit were, dan IIC Gulden.
 Walraven spricht, he have en neit geslaen. Dan Peter sy in yr gelaich komen. Hie wulde, dat he darbuyssen
 bleven were.
 Peter haet dat beleit laessen lesen und haet verurkunt, dat die getzuge in deme beleide sprechent, sy haven
 Walraven zor Weer geseen.

Peter Emonts heisset noch as vur scheichtong der gude Beelgen Loetzges nagelaessen heit.
 Crafft kent Peter neyt daran.
 Peter spricht as vur, man have de hilichskunde van werde gewyst, dardurch man en zor erffschaff billich
 laesse.
 Crafft leist de kunde zo in yrer macht und zo yrme werde.
 Peter d[edit] urk[unden].
 Crafft spricht, hurte hie, dat de kunde oever syn erff kunden, so wulde he vorder darin sprechen. Sust leist he
 dat daby.

Herman Wymar 1de up gelt hinder meister Goedart Armborster, zogehurich Herman van Rodekirchen, super
 arrestum

Johan Vasbender 1de super arrestum, burg Johan zom Cranen illig [illionis?] ...fuit in tud...

A II/2 1499

Bl. 235r

Nolts van Hangelair impetit Goedart van Ho[l]tzlaer, dat he eme drage in dat halve huysgen Under den Hallen, dat hie gegolden have umb Goedarts huysfrau suster.

Goedart spricht, he kenne Nolts neit dar an, dan dat huysgen sy halff syner huysfrauwen geweist und anderdeill sy eme zoerstorven. Nolts spricht reichlichen eme zo vur dat halve huysgen syner swegeren ... *Leerstelle...* geweist sy.

Goedart kent eme neit zo mutuut juramentum.

Wilhelm zom Beren impetit Johan Deelgen, dat hie eme myt syner daichdruppen eyne want verfule. Deilgen hofft, he have dat also funden, man sulle enj darby laessen.

Anno domini 1499, feria tertia pius dominica oculi, praesentibus Johan Overstoultz, advocato, Goetfrido de Loe, scholteto, Gerard de Meckenheym, Johan de Lantzberch, Frederico Dadenberch, Goetfrido de Bell, Reynero de Wys et Lodewico de Roid.

V kumber.

Dederich zor Wynreven Ilden up de mure am Weilhove.

Thoenis Worm begert ordels tusschen den Hern und eme, antreffen de gewalt syn vader selige gedaen solde haben.

Der scheffen wilt en na middage bescheiden.

Wilm Worm und Dederich zor Wynreven synt des anderen dages gutlichen vermits de scheffen entscheyden.

Wilm zom Beren lde super arrestum, burge Nydecken.

Idem, lden, super a...

Der scheffen haet gewyst wa der lantschriver kann bewysen, dat den kynderen die van Symon Loer und Marien, eluden, geschaffen synt, eidt van vader off van moder zoerstorven is. Dat sal eme zo staden staen.

Vaeß Schomecher impetit Johan Peltzer vur 1 malder korns und umb dat hie eme eyn huys gedaen have eyn tzytlanck, beheltnis eme, so wat tzyt und wannee he syns huys selver gebruchen wulde, sulde Johan rumen. Des Johan neit gedaen have, ouch eme eyn camer imselven huse aiffgebrochen have und den oeverentzichen huystzyns und spricht eme darvur reichlich zo.

Johan blyfft alle der saechen by deme wynkouff und vur dat korn mutuut juarementum.

Hynts Vlaich impetit Johan Swertzgen vur die huren van zwey koen und vur schaden, den eme syn halffman gedaen have an beumen, de mey und anders myt syme vee, des hie neit gedaen sulde haben darvur eme Swertzgen gesprochen have und burg sy, eme lever neit were dan XX Gulden und spricht eme darvur reichlich zo.

Swertzgen kent der burchschaff Hynts, d[edit] urk[unden].

Swertgin blyfft der saechen by deme wynkouff.

Der scheffen bescheydt sy na middage myt deme wynkouff.

Loets van Suenchenroid lden up eynen garden in der Wellergassen, de syns vaders.

A II/2 1499

Bl. 236v

Peter Emonts hofft zoe ervolgen sulche kyntdeill eme zoerstorven is, doitzhalven Beelgen Loetzges, syner swegerfrauwen, ... de hilichskunde neit wederlaicht en is, ouch van werde gewyst, Crafft hofft, de hilichskunde sy neit machtich geweist eme syn goet zo vergeven.

Der scheffen haet gewyst, wes Peter bewysen kunne, Stynges, syner huysfrauwen, kyntdeil geweist is, sulle eme volgen.

Petrus d[edit] urk[unden].

Meus Samps begert van den scheffen zo bescheiden wannee dat eyn buw verboden sy, off man den ouch wael reid machen sulle, ee dan daroever geordelt sy.

Lodwich zo Wydennist spricht, he have den buw verburgt.

Meus kent des neit.

Lodwich d[edit] urk[unden] und hofft up Meus zor volgen want Meus sulde zom neisten kunde gehatt haven, warumb dat hee en an synnen buw verhindert have, und so he der finden noch neit hueren, noch see, so hofft he zo ervolgen.

Der scheffen nympt syn berait bis zom neisten.

Volmar Becker Ilden, up alle Trynen Walramen nagelaessen erffschaff.

Der lantschraver wilt de verantworten want hie zom neisten de IIIde clage gehatt have.

Peter Truytman haet verurkunt, dat Walramen zor Wer geweist sy et cetera.

D... se conpo... et credo ... concorar.... se.

Die Hern van Unser Leverfrauenbroderen hant ervolgt, dat man sy sulle myt ankoempst yrs mytbroders Hern Johans, Wilms sone zom Horne, zo schryne schreven.

Dederich zor Winreven und Wilm Worm sal man am middage gutlichen entscheyden, off man sall yrer beyder gelt nemen zor heuffart.

Meus Samps lde super domo in der Moelengassen. Herman van Moelheym haet dat deill Rodekirchens was.

Wymar obgenant XXII Albus up Herman Strentzer per IIlden.

Teil Loer obgenant ex Zylien im Bruhove.

Aldenachen impetit Zylien im Bruhove reichlich vur III und LXXVI Kolnische Gulden van wynen, ir man was, eme aiffgegolden hatte.

Zylie spricht, sy have doch de huecke rysen laessen und neit behalden, as ir alle yr goet aiffgeschatt geweist sy.

Aldenachen geleufft neit, dat sy neit mee gehat have.

Der scheffen haet gewyst, de frauwe sulle noch myt yrme eyde behalden, dat sy neit mee gehatt have und dan wille he vorder darynne urdelen.

De frauwe haet berait bis zom neisten, umb den eydt burg Teil Loer.

Peter Fucker und Johengen Pastoirs obgenant ex Lodwich van Buwell.

Lodwich zo Wydennist impetit Lodwich van Buwell reichlich vur X Gulden van zo lesten und ander scholt.

Lodwich van Buwell spricht, das have hie wyn van eme kregen.

Wydennist spricht, daroever haven sy eyn kerff, dat gehoere her in neit.

Lodwich van Buwell zuicht sich des an de rechentschaff.

Dat laessent de scheffen daby.

A II/2 1499

Bl. 236r

Deelgen und Wilm zom Beren sullent sich vermyts de frunde und synt des beide parthyen ingegangen.

Pletzerhen lden super arrestum Kaldauwe.

Heynrich van Swirten impetit Heynrich van Bilck, dat hie eme eyn buw verdingt have zo machen vur eyn gelt, dat hie entfangen have und den buw also gemaicht. Dat hie entfangen have und den buw neit also gemaicht as der verdingt was. Eme lever were, der buw also gemaicht, dan XL Gulden und spricht eme darvur zo.

Heynrich van Bilck antwordt, de buw sy eme verantdert.

Der scheffen wist sy beide vur den wynkouff.

Godart van Laer haet sich loss gedingt entghaen Noltzen van Hangelair.

Johan van Birck haet sich loss gedingt entghaen Johengen Heymans und stunden beide zon eyden.

Crafft Koch impetit Dederich Reuffer, dat he na eme up der vryen straessen myt eyme armborst geschossen have am Hohen Cruyts, und haet dat beleit und haet ouch dat beleit vur gereichte doen leissen. Und as Dederich hoerte im beleide, dat Crafft zor erden gevallen was, dat haetn hie verurkont. Und Crafft spricht eme darvur reichlich zo.

Dederich kent des scheissen neit und spricht, he have geynen pyll up deme armborst gehatt et mutuut juramentum vur dat scheissen.

Crafft vermeynt den plouck myt deme beleide zo brechen.

Beraet bis zom neisten.

Thonis Worm hofft, jong Hyntze selige geynen nare maichge en have gehatt, dat synen son Johan Rychmonts van des wegen hie forder und ouch eyn tzytlanck myt den van Ynre zo gereichte gegangen, die ouch vermeynten, de neisten zo syn. Damyt he sich verdragen have. Doch Johan Symons do mee sich angetzogen haben, de gud zo verantworten.

Spricht Johan Symons, he have wael mugen lyden, dat die van Ynre und Thoenis Dingden dan eme noch synen guden noch me geboet sy. Ouch sy syner huysfrauwen eyn updracht gescheydt lude jongen Hyntzen testament und blyfft des by dem scheffen und by den naberem. Thoenis vermeynt de updracht neit van werde syn want jong Hyntze up syme bette gelegen have und neit vur de doer gegangen na reichte und gewenheit zo Syberch. Johan blyfft des by den naberem und by den scheffen.

Der scheffen wyst de updraicht van unwerde, want der man neit up de straesse gegangen have off buyssen de doer.

Thoenis d[edit] urk[unden].

Heynrich Starckenberch lde querela super arrestum Herman im Nuwenhove, burg Wilm Muire und hofft, want Wilm den man zom irsten neit vur gereicht braicht have, off Wilm der man neit sulle vur de sonne, neemlich XIII Overlensche Gulden.

Der scheffen wyst Wilm vur den man vur de somme, Heynrich, den Herman bekummert hatte.

Heynrich d[edit] urk[unden].

A II/2 1499

Bl. 237v

Unverzoicht reicht, praesentibus Loe, Meckenheym, Lantzberch, Dadenberch, Wys et Roid, anno domini 1499, feria quinta post du.....cam oculi.

Johan Peltzer impetit Peter van den Bouschs vur VI schafvell, dat hie eme darumb gedaen have en gekummert vur VIII Mark und neit vur vell.

Johan spricht eme hervur reichlich zo kennen off leunen.

Peter antwordt, Johan have eme orloff gegeben.

Johan kent eme des orloffs neit und spricht Peter na as vur reichlich zo kennen off leunen.

Peter kent neit, Johan vurscreven haet vur gereicht braicht Wilm Peltzer und Petergen Peltzer. Die hant gekondt, dat en kundich sy daran und oever geweist, dat Johan Peltzer vur den vurgenanten Peter van Bouschs gemeyt have eyn jairlanck zo arbeiden, alle dage vur IIII Schilling. Und as dat jair umb sy sulle he eme ouch zo leyffe missen geven VI vell. Dan Petergen is neit kundich off Peter van den Bouschs de vell entfangen have. Und Wilm deme is kundich, dat hie de vell entfangen haet. Do weren de vell syn eygen und wilt Johan darumb neit kennen.

Der scheffen wist Johan synen saechen behalden entghaen Peter.

Johand[edit] urk[unden].

Anno domini et cetera [14]XCIX, feria Panthaleonis, praesentibus Johan Overstoltz, advocato, Goetfrido vam Loe, scholten, Thonis van Orsbeck, Johan van Lantzberch, Lodwich Blanckart, Fredrich von Dadenberch, Gerart van Meckenheym und Lodwich van Roid.

Item, Greitgen Acherhennen obtinuit. XVIII Mark gruntzyns up dat huys zor Loicht am Marte, van zweyn jaeren yeder jair IX Mark, zogehurich Herman Vlaich.

De scheffen haet gewyst tusschen Lodwich zo Wydenist und Meus Samps, dat sy sich sullent entscheyden vermyts de frunde. Und de scheffen willent myt daran syn, offt der scheffe wilt sy zom neisten reichlich bescheyden.

A II/2 1499

Bl. 237r

Am Original der linke Rand teilweise überklebt u. unlesbar

Crafft Koch wart des bewysdomps Peter Emoits bewysen sall, [*dass*] syner huysfrau Stynges, der Got gnade, kyntdeill geweist sy.

Antwoert Peter, hie hoffe alle de gude damyt Johan Loetzgen und Beelgen, den Got gnade, syn swegerhern und swegerfraue, up der scheffenboich verschreven staent, de hellft davan sy syner huysfrau Stynges kyntdeill geweist, want datt bette gebrochen ~~was~~ Johan Loetges, syn swegerhern, eedan Styngen an en bestaett wurde, doit was und Styngen myt deme ersterff an en bestaet und verhilicht wart, as he bekunt have, de kunde ouch van werde gewyst und gelaessen ist, ouch Beilgen, syn swegerfrau gerast und geroget sitzen ha.... lassen erfflichen do...

Crafft hoff, so Belgen Loetzgen de leste levendige hant geweist is, syn swegerfrau ouch nemants van gebloets halven nare gelaessen have dan syn huysfrau, hofft hie, Peter Emot noch hie selver noch ouch wyff, noch kynt have, zo den guderen gehuerende.

Der scheffen wilt sy na middage entscheyden gutlich, ader reichlich glych, off sy in der banck seyssen, bescheyden.

Der lantschriver hofft, off yemants myt eme dingen wulde, umb de erve und gude Symon Loer und Marie, eluden, den Got gnade, zustunden, wilche eluide syme vurfaderen Wilm zom Horn dryhondertunddrissich Gulden schuldich verbleven waeren. Daruff die sullent burgen setzen dem gereichte genoich zo syn. Und he wille des glychs doen.

Volmer blyfft des by deme scheffen boich und des gereichtsbuecheren.

Der scheffen haet gewyst, sy sullen burgen setzen.

Volmar is burge worden, dat de kynder van Symons Loer und Maria seligen geschaffen sullen deme gereichte genoich syn und doen. Und hofft, der lantschriver sulle bewysen, dat der kynder moder Marie de gude inhendich gehatt off myt verschreven sy, anter de kynder und en reden erlassen.

Der lantschriver hofft, want de kynder van moder wegen vorderen, sy sollen ouch der moder scholt bezalen.

Der scheffen wilt sy glych den anderen na middage reichlich bescheyden off gutlich entscheyden.

Thoenis Worm hofft zo ervolgen want de updraicht tusschen Jonghyntzen und Elsgen, syner huysfrau, van unwerde gewyst is.

Johan Symons geleufft neyt, dat Thoenis Jonghyntzen neiste erff sy und have ouch neyt gehoiert, dat der scheffen Thoenis Jonghyntzen neisten erven gewyst have und begert van Thoenis, dat hie updoen wille van des wegen off syns selffs, off hie van der van yme wegen forder, und do syne anspraiche up.

Thoenis spricht

Bl. 238v

man have in synen vurrenden syne anspraiche waell gehoiert und hofft, want de updracht van unwerde gewyst sy, he sulle ervolgen.

Der scheffen wilt sy ouch glych vur gutlich off reichlich na middage bescheyden.

Wynken Doichscherer 1de querela super ...ina arrestum burg Johan zom Cranen.

Peter Truytman obgenant per fideniss per Meus im Kelterhuys.

Vais Schomecher impetit Meus im Kelterhuys per XV Mark an wyn und VIII Mark an weys und II Mark und III Schilling an gelde.

Meus kennt 1 malder super qon..... .. ad

Vaes begert vam scheffen, wie lang hie der rechentschaff warden sulle.

Der scheffen haet gewyst zo XIII dagen.

Teil Loir obgenant per fideniss Zylien im Bruhove van Johan Aldenachs wegen stat ad dominus abbaten uys ad qon....

A II/2 1499

Conrait Meuschs heit 1de querela super XV Albus erffrenthen in den Kleynen Raven.

Franck obgenant per fideniss Peter de Blanckenberch ad Bruyn Schomecher et ada....nos.

Johan van Mouch heit 1de querela super per.... .. Vlachens eydom.

Daniel obgenant per fideniss Teil Smyt van Bornen arrestum ab b.... d....

Teil Smyt, Wilm van Borne, haet sich loss gedingt van Wilms wegen.

Heynrich Worm impetit Heynrich van Swirten myt eyen breve, spreken up dat huys zom Drachen, in der Holtsgassen, eyen Gulden erffrenten, versessen XXX jair.

Van Swirten spricht, off hie momper sy myt deme breve zo forderen off hie eyn erff darzo sy.

Heynrich wilt bewysen myt der deylongen, syne broder und hie sament gedeilt haben, eme sulch breiff zogedeilt sy. Und myt deme heufftordell van Colne tusschen dem hoeffmeister seligen und syme vader, dat sy erven darzo synt.

Der scheffen leist dat zom neisten.

Teil Knuytgen hofft zo ervolgen up Crafft in der Uylgassen per IIIden XVII Mark van syns swegerhern wegen.

Crafft kent V Albus an den vaidt up rechentschaff.

Wilm zom Beren Iden super arrestum perna..... Johan zom Cranen, zogehurich Everhart van Rantzell.

A II/2 1499

Bl. 238r

Meus van Wolstorff obgenant de fideniss Claes van Boistorff arrestum per Teil Smyt van Borne.

Teil Smyt van Borne impetit Claes van Boistorff reichlich vur IIII Schilling minus der VIII Mark.

Claes antwort, hie have eme eyen burgen gesatt, und demeselve have hie ouch dat gelt gegeben und hofft damyt aiff zo staen.

Der scheffen haet gewyst na dem maell reichlich, spricht, Claes moess kennen off leunen.

Teil dedith urkunden.

Heynrich van Wyer, lantschriver, obgenant LIIII Florin up Pletzerhennen, as zobrochen burgen, ader ~~Gerarts~~ des wirtes van Roedenkirchen.

Herman zor Klocken hait Ide querela super arrestum gelt hinder Wilm Worm, zogehurich Schroder Hengen van Lair.

A II/2 1499

Wilm Worm impetit Heynrich van Swirten, dat Heynrich den ganck tusschen deme Aren und deme Lederhoeve neyt offen en leist, dat he des glych Heynrich gebruchen muge.

Antwort Heynrich, der ganck und de erffschaff have hie von den Hern van sent Cassius bynnen Bon. Und deselve Hern und Wilms vader syn der saechen gutlich vermyts de scheffen zo Syberch entscheyden. Und deselve scheydong sy hinder den scheffen beschreven, und da blive hie by.

Wilm hoff, die scheydong sy van unwerde, want syn vader have de scheydonge zo eyner hant gehalten.

Want sy de dueren zodoen machen und weder upgebrochen und weder zodoen machen, und darumb sy de scheydong van unwerde, und Heynrich sulle den ganck offnen.

Heynrich haet de scheydong vur gereichte doen leyssen und hofft man sulle en daby laessen.

Der scheffen haet de scheydong van werde gewyst und wes sust eyner myt deme anderen zo doen have, muge he eme darvur zosprechen, myt reichte.

Heynrich d[edith] urk[unden].

Johan Nydeck obgenant up des Zymmermans frauw vur der Holtsporen per IIIden querela XII punt waes, yeder punt II Heller minus dan VII Albus. So van Nydeck und syn huysfrau nyt yren eyden behalden, dat sy deme moelner yme Daell zo wonen plach, des waes neyt geloufft en have, und der mulner dat waes ouch neyt gegolden en have.

A II/2 1499

Bl. 239v

Johan Naelsmyt Ide querela super arrestum. burg Heynrich van Bilck, Grete Vischbachs haet sich loss gedingt van Frederich myt deme styffen beyn.

Meus Meuschs vult obtinere up Johan Peltzer, want Johan sich gepluckt have und der scholten van eyden reicht und Johan neyt alhie sy den eydt zo doen.

Wymar van Orbach impetit Teil Verver vur de gewalt, he eme gedaen have up syner Heynmeigeit struns und unvlaet darup geslagen.

Teil d[edit] urk[unden], dat Wymer eme vur gewalt zospricht.

Wymar spricht Telen reichtlich zo, kennen off leunen, off dat myt syme wyssen und geheisschen neit gescheyt sy, dat eme der unvlaet up syme heymelgeyt geslaen sy.

Teil mutuut juramentum.

Anno domini 1499, feria tertia post Lucie, paerentibus Johan Overtoltz, advocato, Goetfrido de Loe, scholteto, Frederico Dadenberch, Gerardo de Meckenheym, Goitfredo Bell, Lodwico Blanckart, Anthonio de Orsbeck, Lodwico de Roid et Reynero Wys.

III kumber.

Thoenis Worm begert reichtong tusschen Johan Symons und eme.

Antwort Johan Symons, Thoenis anneme sich Jonghyntzen neiste erve zo syn, des he breve und segell und ander konden have, dat he nare sy dan Thoenis und hait laessen im gereichte zweyn breve lesen.

Der scheffen haet sy bescheyden na middage, yederman myt syner konntschaft umb zo besehen, wer der neiste sy van gebloede, off van gifften darkomen.

Merten Aldenachen obgenant X Johan Otten.

Peter Truytman obgenant X Meus im Kelterhuys.

Vais Schomecher vult obtinere up Meus, wat Meus im neisten verleden gedinge bekant up rechenschaff und seder der tzyt bis noch neyt gerechent enhaet.

Meus spricht, he beger noch rechenschaff und he have kondens, dat man die hueren.

Der scheffen haet gewyst, sy sullen noch vur den scheffen rechenen na middage und die kondens verhoeren, off man mallich syns reichten warden.

A II/2 1499

Bl. 239r

Der scheffen hait gewyst tusschen Aldenachen und Teillen, want de frauwe kranck sy, sulle Teil bliven staen bis zom neisten.

Alteran b.... inhibicion bo.... est in lib.... isto.

Meister Herman, mynß Hern koch obgenant, syn ansprache per IIIden up Thoenis, myns Hern arbeider, scabin volunt compo..... ant in d... q.... conper....

Conrait Meuschs obgenant VII Mark und II Schilling gruntzyns up meister Aleff Snytzeller.

Herman Vlaich vult obtinere up Thoenis Worm per IIIden die IX Mark renthen, de Acherhen im huse zor Loicht uff gegolden, umb lever were, dat deselve renthe aff were dan LX Gulden darvur.

Thoenis wilt den anderen dach antworten.

Des anderen dachs sprach Thoenis, wes he myt Herman zo doen hette were vermits de frunde gescheit. Da bleve he noch by. Herman genoich desselven und heischt orloff an scholtissen. Der scholten giff orloff beheltnis eme und deme gereichte irs reichten.

Und der scheffen haet ouch des irsten dachs gewyst, Thoenis sole bynnen dem gespannener banck antworten off Herman soele ervolgen.

De scholten impetit Heynrich Zyrmers huysfrau warumb dat sy Nydecken pende gewert have. Heynrich Zymmerman hofft, syn frauwe sulle neyt mechtich syn, eme get zo verlesen, dan sy sulle eme wynnen.

Der scholten spricht der frauwe have sich nit gedinge gegeben zo wynnen und zo verlesen.

Nydecken begert noch gelt off pende, Gerart, der molner im Daell, plach zo syn, wilt darvur bidden und gelden und spricht, he have dat waes selve gegolden und Heynrichs Zymmers huysfrauwe neit darvur versatt.

Heynrich Zymmerman d[edit] urk[unden].

Der scheffen hait gewyst, beyde parthien sullen den vurordelen genoich syn.

Wynken Doichscherer Ilden super arrestum XXII Kolnische Gulden. Burge Johan zom Raven.

Item, super arrestum vur X Kolnische Gulden burg.

Idem Ilden querela.

A II/2 1499

Bl. 240v

Peter, Symons son in den Doernen van Mullenkoven, hofft syns oemen Herman Jucks huys sulle bilchen eme zостаen, want hie dat neiste gebloede darzo sy und have ouch Johan Symons up dem selven dach, as dat huys verluyslich sulde werden, syn gelt vur den scheffen geboden.

Johan Symons hofft, dat huys billich syn sy want id eme upgedragen is und geleufft ouch neyt, dat Peter vurscreven neiste gebloede sy.

Der scheffen haet gewyst, wanere dat he huere de syponge des gebloets halven, so wille hie sy forder bescheyden.

Derselve Peter haet des anderen dages vur gereichte gebraicht Peter, den halven in dem Hernhove van Syberch zo Berchem, Angermans Johan van Mullekoven, beide scheffen zo Berchem, Kryskirstgen und Vaes Johan van Mullekoven. Dese hant allsament gesaicht, dat en kundich sy, dat Herman Juick und Simon in den Dornen van Mullekoven, gebroder syn, van vater und van moder und dat Peter vurgenant des vurscreven Symons elige son sy.

Darup sprach Johan Symons, hie laesse dat getzuich darzo und geleuffe des waell. Dan he stelle dat an de scheffen, off hie syn gelt bilcher van Peter entfangen dan van Herman, und hie sy willich, syn gelt zo entfangen. Do hant Herman Juicks son Johan gebeden umb eynen vursprecher und hofft vermyts synen vurspreger deme na as Johan Symons willich sy syn gelt zo entfangen. Und dat huys will laessen vairen sulle hie nare syn, dat gelt zo legen dan syn neyff Peter.

Darup haet der scheffen gewyst, wa dat also geschee in nots und urber der kynder, sonder behulp und bedroch, so laesse hie dat darzo, dan Peter muge syn gelt hinder dat gereichte legen bis zom neisten, und da entusschen muge man erfaren off eynich behulp off bedroch darynne sy, und dan sulle Peter darna gescheyn.

A II/2 1499

Bl. 240r

Dederich Schoekneicht impetit Bruyn Schomecher vur eynen rock, den syn genistgen, Bruyns frauwe versatt have vur 6 Mark, der en XV Mark gecost have und ouch XV Mark wert were.

Bruyn hofft, Dederich sulle bewysen, dat der rock versatt sy und neyt verkoufft.

Dederich spricht reichlich.

Der scheffen haet gewyst, Bruyn sulle kennen off leunen.

Bruyn kent des rocks.

Dederich haet dat verurkont.

Heynrich Worm impetit Heynrich van Swirten vur 1 Kolnischer Gulden erffrenthen am huse zom Draechen in der Holtzgassen, und haet gewyst und lesen laessen eynen besegelden scheffenbreiff darvan.

Swirten geleufft nyt, dat Heynrich eyn erff des breiffs sy, want Heynrich Worm ime breve neyt benoempt sy.

Der breiff halde ouch neyt helder des breiffs, und Heynrich Worm en have ouch geynen willbreiff.

Darup sprach Heynrich, id sy kundich, dat syne broder und hie der Ververssen goit haven und en zo Colne am heuffde zogewyst sy und eme der breiff zogedeilt sy.

Der scheffen haet gewyst, Heynrich van Swirten sulle Heynrich Worm genoich doen van deme versess und van deme Gulden erffrenthen, Swirten enbewyse dan, warumb he des neyt schuldich sy zo doen.

A II/2 1499

Alteran die, praesentibus Johan Overstoltz, advocato, Goetfrido de Loe, Anthonio de Orsbeck, Goetfrido de Bell, Gerardo de Meckenheyn, Lodwico de Roid, Frederico Dadenberch, Reynero de Wys, Reynero Hoen et Emmerico de Sechten.

Der lantschriver haet laessen lesen vur gereichte eyne scheffenkonde, dat Walramen in de Molengassen gestorven was, eedan syn dochter Marie an Symon Loer bestaidt wurde. Und as dat bette gebrochen was sy dat kynt geerfft geweist und hofft damyt bewys genoich sy, dat den kynderen dit erve van der moder wegen zoerstorven sy.

Darup antwort Her Kirstgen

Bl. 241v

Walramen, Volmar syn swager, und Heynrich, Symon, loers, und Marien elige son, sy bleven by deme vurordell und hoffent neit, dat der lantschriver get bewyst have, dat en hynderlich sy.

Der lantschriver spricht, off die kynder alle allda syn und off dese tgaenwerdigen van den anderen gemonpert syn as reicht sy. Und wanne hie dat hueren, so will he vorder sprechen.

Antworden de anderen, der kynder steyn alda und sy alt genoich und monper, und die anderen fueren en zo gebloets halven und haven ouch vur sy moessen spreken, dat sy deme gereichte genoich sulle syn. Der lantschriver hofft zo ervolgen up de ghene neyt hie synt. Die anderen bliven by deme vurordell und by dem scheffen.
Darup haet der scheffen gewyst, man sulle den uyswendigen tghaen dat neiste dat gedinge verkondigen, as dys gereichts reicht is.

Peter Emonts und Crafft synt namiddage vel altera die up deme huse zo Lewesteyn gutlich vur den scheffen entscheyden, lude des gereichtsboichs.

A II/2 1499

Styngen van Lair lden super domo up deme Kirchyseren

Johan Heymans lden super har.... stetit.

Hartman, kelner zom Broell, hofft, hie sulle van wegen Druytges zo Hoemberch, der Got gnade, der alder Ververssen guderen nae syn dan Hannes Worms kynder, lude des gereichtsboichs.
Hannes Worms kynder hant verurkont, dat Hartman sich zuicht an des gereichtsboich, Hartman hofft dat zo bewysen und wat hie vorder konden hett wilt hie dat der unverswegen sy.
Der scheffen leist de saechen staen myt beyden parthyen wist und willen bis zom neisten.

Hartman, derselve, impetit Herman Wymar, wie dat he selffs weir, der vur syn huys gelouffen sy und myt Styngen in syn huys, da hie syn wyff und kynder ynen hetten, na eme geworffen, des hie neyt liden wulde umb M Gulden. Und spricht eme darvur reichlich zo.

Herman hofft, want id neyt beleyt sy und ouch geyne bloedige wonden gehatt have, sulle he neyt schuldich syn zo antworden.

Der scheffen wist, Herman sulle antworden.

Herman kent he muge waell geworffen haben, dan he kenne geyner

Bl. 241r

duzent Gulden.

Hartman dedith urkunden, dat Herman kent, dat he an eme geworffen have und hofft darumb zo ervolgen.

Herman beroefft sich des vur mynen Hern, dem abt.

Der scheffen haet gewyst, nemants sulle sich van dessem gereichte beroeffen und wist Hartman sine anspraechen ervolgt.

Hartman dedith urkunde.

Vaes Schomecher hofft zo ervolgen up Meus im Kelterhuys van Eytorff syne anspraechen want Meus neyt eme gerechent have und spricht Meus noch reichlich zo, na as vur.

Meus begert, dat man syne konden will hueren und de eynen und de anderen uys des gereichtsbuecheren lesen. Und as man de konden gelesen haet, hait Vaes verurkont, dat eyner konde, dat man eme de floetze in den g..... gelevt have, und hait ouch verurkont, dat Meus eme zwey knechte darna gesant have, de floetze weder zo bynden und aiffzovoeren. Und Meus en have eme de floetze noch mee myt deme seyl gelevt und eme dat seill van der floetzen in syn hant gelevt, as sich gebuit.

De scheffen haet gewyst, Vaes sy genoich gelevt geweist und Meus syne saechen behalden.

A II/2 1499

Vaes Schomecher impetit Weltgen van Alssen vur X Gulden, wat he up syner floetzen zo doen have gehatt, und have de zobrochen, und wat he myt der floetzen wulde.

Antwirdt Weltgen, Meus im Kelterhuys deme have he deselve floetze van Eytorff heraiiff gebraicht. Und derselve Meus have en weder daruff heisschen gaen und myt eynme anderen, den Vaes gedingt hedde, durch arcke heisschen varen und vort myt deme anderen henaiff, her wuste neit waer, und up der arckenwant, dat wasser groiss were, sy de floetze zobrochen, as man allit vur an den konden waell gehoirt have.

Der scheffen wist Weltgen van Vaes loess und vry, und Vaes muge dat an Meus und neyt an Weltgen vorderen.

Weltgen dedith urkunde.

A II/2 1499

Bl. 242 v

Vaeß Schomecher, burge van Meus im Kelterhuys, vur de zaill van den ramen und off id ouch kouffmansgoet sy und suyt sich des zom scholtissen, der scholten zo den boden.

De scholten aet van der Hern wegen ervolgt up Peter Mont und Weschpoell per XIII Denares ... nent.....
comp...

**Stadtarchiv Siegburg,
Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1415 - 1662**

**A II/2
1452-1511**

**Teil 2
1500-1511**

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
22. April 2002**

**Kierspe
2002**

A II/2 1500

Bl. 242v

Anno a Nativitate domini millesimo quingentesimo, feria quarta, post dominica Invocavit, praesentibus Johan Overstoltz, advocato, Goetfrido de Loe, scholteto, Johan de Lantzberch, Gerardo de Meckenheym, Lodwico Blanckart, Reynero de Wys, Lodwico de Roid et Emmerico de Seichtem.

VI kumber.

Der scholten impetit von der Hern wegen, Walraven und Peter van Overpleyss, dat sy den irsten donresdach in der Vasten waeffengeschreye gehat haben myt Peters huysfrau, Walravens doichter, da umb sy zo Torn komen synt.

Deselven Walraven und Peter hant des bekant und gnade darvur gebeden und begert und neit reichs.

Idem, impetit Thys van Soelingen, dat syn mets vur der Holtzportzen vur Kybus huse uyszogetzogen have.

Und have den Portzener van Wyndecke myt demselven metze gejaget in Werner Hoedmechers huys.

Derselve Thys heit ouch bekant und gnade gebeden und neit reichs begert.

De scheffen hant dese alsament verbeden und haben ouch alls sament orfreden gedaen.

Acherhen impetit Heynrich Doichscherer, dat hie en geleempt have und ir hauwen up sent Margretendach im huse zom Beren. Und eme lever neit were dan IIC enckel Gulden darvur. *[Margaretha = 13. Juli]*

Heynrich antwort, hie sy der saechen myt Acherhennen gescheyden und zuicht sich des an die scheydslude, sunt altera die conpositi Heinricus suit per in car.....bus et orfreden ut no st.

Johan zom Raven et abtinuit van wegen Johan Blaevoesges de Brenich arrestum per Rosgen de Mouch.

Johan Blaevoesgen haet sich loss gedingt van Rosgen van Mouch, want Rosgen des gedincks neit gewart haet.

A II/2 1500

Bl. 242r

Tusschen den Hern und Thoenis Worm sall Thoenis tusschen deme neisten sich gutlichen verdragen myt mynme Hern, dem abte. Und der scholten und scheffen willent dat beste darzo sprechen als ad proximum.

Meus Meuschs haet lde querela super domo zom Raven und den stall darhinden.

Wynken Doichscherer impetit Johan zom Cranen vur XXIII Florin, Darvur hie burg sy worden und dit syn IIIde querela.

Johan kent, dat hie gesprochen have vur X Florin et per cecteo... [? reteo... ?] mutuut juramentum.

Wynken hofft den plouck eme zo brechen vermyts die boden.

Der scheffen haet Wynken ervolgt gewyst de X Florin, want dit syn IIIden querela is.

Wynken Doichscherer IIden super arrestum Johan zom Cranen ex Moenster per X Florin.

Heynrich Worm und Heynrich van Swirten sullent yrer beyder gelt legen et cetera.

Thoenis Worm, Peter, Wilhem und Heynrich, syn broeder, impetit Dederich zor Wynreven umb scheichtong und deylonge der gueder die Ailbert, der Ververssen son, und Heilke seligen nagelaessen haben, want Ailbert vur gestorven sy und geyne lyffserven gelaessen und sy dan der Ververssen erven und navolger yrer guder syn.

Antwort Dederich, syn vurfader Bruyn in den Bucken, sy myt desen selven luden myt yren vater und myt der Ververssen zo Kirchen und zo straessen gegangen.*[Leerstelle]*..... und under eyme kloekenklange, und syn huysfrau und hie ouch nun by seeszeyn off seventzeyn jairlanck und syn nee ansprechich gemacht worden. So hoffe hie ouch, man sulle en ouch nun billich reden erlaessen.

Sprechent die Worme, Dederich have ouch alde saechen myt en vur gereichte gehatt. Und sy haben noch mee myt eme zo reden kunnen komen.

Dederich zuicht und vermist sich up dat scheffenboich und up besess.

Der scheffen bescheydt die beyde parthyen zom neisten, yeder man myt syme bewyse.

Idem, impetit denselven Dederich und Guetgen, syn huysfrau, vur silveren kennen, die in de hilge Kirche besatt syn, zo vernemen waer de bleven syn.

Dederich meynt, dat sulle en waell kundich syn und off sy dat neyt vernomen haben, so hoffe hie, he wille sy des zom neisten myt schrifften waell underreichten.

A II/2 1500

Bl. 243v

Herman Vlaich impetit adhuc Thoenis Worm de IX Mark renthen an deme huse zor Loicht aiffzostellen, dat eme lever were dan LX Gulden darvur, so dit syn IIIIden querela.

Thoenis blyfft der saechen na as vur by den frunden.

Herman spricht eme reichlich zo kennen off leunen, off Thoenis dat neit geloefft have, die IX Mark renthen aiffzogelden.

Thoenis antwort, hie kenne Herman geyner IIIIden querela, so allit in antworten geweist sy. Ouch have Herman neit geldes genoich hynder en gelaicht und zuicht sich daran und an die ghene, daran und oever geweist synt.

Die selven sullent sich tusschen dit und deme neisten gutlichen entscheyden, als ad proximum

Die Worm willent sich loss dingen der anspraechen, Hartman, kelner zom Broell, an sy gelaicht hatte, antreffen der Ververssen goet, und hant laessen den lesten aiffscheyt leissen und dat verorkont.

Wilm zom Horn impetit Deelgen, dat eynen dachdruppe oever en vallen, die eme schaden doe.

Deelgen haet verurkont, dat Wilm spricht, hie have syn dachdruppe oever en.

Wilm spricht, id sy eynen erffschafft geweist und sy gedeilt. So wille hie sowaell uff dat syn buwen, als Deelgens erve bebuwet sy.

Der scheffen haet gewyst, sy sulle zo beyden deylen de scheffen darby moeden, und asdan willent de scheffen sy bescheiden.

Wymar van Orbach impetit Teil Verver reichlich vur VI Albus an morter und IIII Albus verhaven geldes. Antwortt Teil, dat gelt van morter sy hinder deme gereichte et per mutuat juramentum.

Wymar van Orbach, derselve, impetit denselven Telen Verver, vur X Gulden as van des kombers wegen, up Wymars erve gelegen haet, darvan sy vur VIII jaeren zo gereichte gestanden have.

Antwort Teil, hie kenne Wymar geynes geldes, dan he have do den komber dannen gestalt, und Wymar hette zo der tzyt dat erve in synen henden neit, dan Herman Juick hette datselve erff zo der tzyt.

A II/2 1500

Bl. 243r

Teil Verver impetit Heynrich van Bilck vur 1 malder korns off deill darvur.

Heynrich kent der deill und will den heufftman darumb versoecken.

Idem, impetit denselven Heynrich vur II Hornse Gulden geleendes geldes, Heynrich mutuat juramentum.

Idem, Tele impetit ende vur XIII dage zo arbeyden, as neemlich hie selver VI dage, syn son VI dage und syn kneicht II dage, Heynrich mutuat juramentum.

Idem, impetit enden vur II buweholtzer.

A II/2 1500

Idem, Tele impetit enden Heinrich, dat hie eme eyn huys verdinckt have zo machen, vermyts wynkouff und ander konde, die darby waren. Und des have Heynrich neit also gemacht as id verreedt wurde, eme lever were, dat sulche huys also gemaicht were, dan IC Enckel Gulden darvur.

Heynrich wilt des by deme wynkouff und anderen werckluden verbleven.

Teill will des gelouffen haben.

Der scheffen haet gewyst, sy sullen den wynkouff und die wercklude darby nemen und den buwe beseyn, wat gebrechs der have und wat Heynrich des gebur zo machen. Und so Teill sich des zom scholtissen geseyn have, so sulle Heynrich vur die saechen zo enden gelouffen doen, wa Teill en an syn lyff bekummer.

Der jong Schoess impetit Herman Juck vur LXX Gulden und spricht eme darvur reichlich zo, Herman mutuat juramentum.

Schoess hofft eme zom neisten den plouck zo brechen myt des gerechtsboechern und anders und suyt sich des ploncks zom scholtissen und der scholtissen zo den boden.

Hyntz Schomecher hait 1de querela super arrestum Johengen van Mullendorff. Burg Herman Wymar per proxium super

A II/2 1500,

Bl. 244v

Original mit Randbeschädigung u. Wasserflecken rechts.

Anno a nativitate millesimo quingentesimo, quarta feria pius ascensionis domini, praesentibus Johan Overstoltz, advocato, Goetfrido de Loe, scholten, Johan de Lantzbach, Goetfrido de Bell, Frederico Dadenberch, Reynero de Wys et Lodwico de Roid. [*Dadenbach ist eine Verschreibung für Dadenberg*] VI kumber.

Thoenis Worm impetit Heynrich van Swirten van wegen syner huysfrau vur XXX Kolnische Gulden, die syn broder Johannes ir geleent have.

Heynrich van Swirten vraigt, so Thoenis van syns broder Johannes wegen vorder off hie dan neit ouch van Johannes wegen bezalen sulle.

Thoenis spricht eme reichtlichen zo vur dese XXX Gulden.

Swirten antwortet, der broeder syn noch mee, off Thoenis ouch gemonpert sy, as reicht is.

Thoenis spricht, syn broeder staen by eme alda vur gereichte persoendlichss ouch gemonpert van des ghenen wegen, der uys sy und doen eme ouch alle sementlich gebeden und spreken eme zo reichtlich kennen off leunen van wegen syner huysfrau.

Sw[irten] antwortet, syn huysfrau kenne en neit.

Sprechent, die Worm wie hie dan doe.

Swirten haet eynen zedell heruys gelanckt und gesprochen, dardurch kenne he neit.

Die Worme hoffent, Swirten sulle deme boich genoich doen und myt geynen zedelen bezalen.

Swirten hofft, hie sulle myt deme zedell genoich doen und stellent dat an [den scheffen].

Darup haet der scheffen gewyst, Swirten moege myt schrifften genoich doen.

Die Worme enkunten dan die schrifften wederlegen, as reicht is.

A II/2 1500

Thoenis Worm, derselve, as hie die hantschrift haet hueren lesen, spricht zo Heynrich van Swirten, hie huere alda dat syn broder Johannes die XXX Gulden qwyte gegeben have. Dat sy gescheit in der meynongen und der orsaechen halven, dat selige Heynricus, schriver, und Coen, syn huysfrau, eme neit hinderlich sulden syn an der erffschaff zom Ledermart. Und dat haven sy eme neit gehalten und spreken eme darumb darvur reichtlich zo.

Swirten antwort, das ensy eme neit kundich und haet darumb syn huysfrau vur gereichte braicht und geantwordt.

Der scheffen haet alda gesehen und gehoirt, dat sy haven Johannes hantschrift, dat en de XXX Gulden qwyte gegeben syn. Have Thoenis eynich bewys van syner anspraechen, wanne sy dat hueret, so willen sy forder antwort geven.

Thoenis spricht, niemants geve also veill ewich und wys warumb.

Swirten antwort, der scheffen have syn bewys offenbair gesehen und gehoirt. Wanne Thoenis dar tghaen spreken wille, moesse umb bewys hoeren.

Der scheffen nympt syn berait bis zom neisten.

A II/2 1500

Bl. 244r

Die kirchemeisteren zo Syberch obgenant XXIII Mark gruntzys up dat Huys zor Loicht, van versessen alle jair XIII Albus.

Heynrich Worm hait eyn Solnyt in gereicht gelaicht zo pande und hofft damyt synen schaden zo verhueden, so veill en dat bewerende were.

Der scheffen haet gewyst, wat de pende zo kleyn syn an bezalongen, sulle der scholten pende geven.

Peter zor Blomen vult obtinere III Kolnische Gulden up Walramen verdruncken geldes.

Walramen spricht, wat hie verdruncken have, dat sy waell bezailt, dan hie muge Peter sust schuldich syn.

Darup hait de scheffen gewyst, Peter und Walramen sullen sament gerechent, und wes Walramen Peter schuldich sy van verdruncken gelde und wes Walramen oever der tzerongen verdaen, in Peters huse verdaen have, sall der scholten by der sonnen reichtonge vurdoen.

Kathryn, Wilm Moensters huysfrau, hait 1de querela super a.... up XVIII Overlensche Gulden. Burg Johan Winterscheit.

Herman Vlaich impetit Thoenis Worm die IX Mark renthen an deme huse zor Loicht aiffzostellen, lude des lesten aiffscheids van gereichte, deme neit nagegangen sy.

Thoenis spricht, he hette gesteren gerne sich myt eme verdragen, und have ouch zo doen myt Acherhennen huysfrau und have ouch die Iide clage up sy und wille Herman burgen und gelouffen setzen die saechen tusschen dit und zom neisten zo uysseren.

Herman hofft zo Thoenis sich tusschen desen zweyn gereichten syn saechen neit gebyssert en have deme ingang na zo erfolgen.

Der scheffen haet Herman syne anspraeche gewyst erfolgt.

Herman dedith urkunden.

Greta Meuschs impetit Walramen vur III malder weis, facit an gelde XVII Mark. Walramen haet gegeben 1 malder up rechentschaff, und wat hie dan schuldich blyfft, kent hie an den vaidt.

Tryn, Johans huysfrau in der Baetstoven obgenant per III den VI Kolnische Gulden up Wilm Moenster.

Johan Naelsmyt hait 1 den super arrestum super X Florin hinder Heynrich van Bilck, zogehurich Johan Becker van Weedich.

Meus Meuschs hait 1 den super domo d.... zom Raven an deme Hoenremarte und zwey stelle, de darhinden gelegen.

Thoenis hofft, Herman Vlaich sulle up en neit erfolgen, so hie eme pende vur dem gereichte geboden have. Herman spricht na as vur.

Der scheffen leist Herman by syme vururdell, und der scheffen mach noch waell lyden, dat Thoenis noch pende geve.

A II/2 1500

Bl. 245^v **Kopie mit starker Randbeschädig. rechts.**

Joeren zom Kleynen Kreuwell hait 1 den super a..... super IIII Florin ad Hennen van Droistorff. burg Vaes Schomecher.

Thoenis zom Resen, impetit Thoenis Worm, syner naber, dat Thoenis Worm eme eynen indracht mache in syne callen und wassersteyn, dat he alda an syme huse, dat up der scheffenboch myt syme zobehure verschreven stae, gefonden have, van synen vurfaren, ouch van jaren zo jaren besessen also lange, dat hie genoich sy und vur besess haben und behalden muge.

Antwortt Thoenis Worm, Thoenis zom Resen sy geyn erff zo den goeden und sy alleyn eyn steyffader. Und Thoenis zom Resen vurscreven sy der saechen neit machtich. Dan wanne he des mechtich were und gemompert as reicht, so wulde he gerne antworten.

Darup sprach Thoenis zom Resen, syn huysfrau sy des huys zom Resen eyn reicht erve und id moichte ouch noch eme zo rechter erffschafft ervallen, off syn steyffdochter vur syner huysfrau sturve. Eedoch so geschee eme ytzont schaden in syme kelre, an synen wynen und gereiden gudern, dat eme van noiden sy, sulchs zu verantworten. Und ouch will hie deme gereichte in desen saechen genoch syn und setze styffgen darvur Antwort Worm, Thoeniß vurscreven spreche vam huse zom Resen, dat up der scheffenboich verschreven stae. So geleufft Worm neit, dat datselve huyß myt sulchem wassersteyn und callen verschreven sy. Ouch hofft Worm, so derselve wassersteyn gae myts oever eynen alden puts und die calle durch eyn brantmuire, dat sulle van unwerde syn hie ensee off en huere ander und vorder bewyss.

Thoenis zom Resen spricht, hee have in syner anspraeche laessen luden, dat huys zom Resen stae verschreven up der scheffenboich myt syme zobehuren. So hie dat dan aldae fonden have und syne vurfaderen irstlich vur und hiena bisher besessen haben jair und jair. Worm sulle en ouch noch darby laessen. Antwortt off syne vurfaderen dat daby gelaessen haben laesse hie gescheen. Dan hie wille dat neyt daby laessen, so dat unbillich sy, durch eynen puts eynen wassersteyn zo haben und durch eyn brantmuire eyn calle.

Thoenis zom Resen blyfft by syme besess.

Der scheffen nympt syn berait bis zom neisten.

A II/2 1500

Wymar van Orbach impetit Teil Verver vur X Gulden van sulchem kumber as Teil vur VIII jairen up Wymars erve gelaicht und geworpen hatte, davan Teil deme Hern und deme scholten genoich gedaen haet as Teil spricht, so muge Teil eme neit leunen und begert darumb reichtong.
 Antwort Teil, dat erve were zo der tzeit Wymars neit. Darumb sy hie Wymer neit schuldig zu antworten Wymer haet dat verurkont, dat Teil spricht, dat erve were zo der tzeit neit syn, so datselve erve asdo syn were und noch syn sy und syn bleven sulle.
 Dat haet Teil ouch verurkont.
 Der scheffen bescheyt sy beide zom neisten, yeder eynen myt syner kondem und kotschaff.

A II/2 1500

Bl. 245^r

Die Hern impetit Teil Verver, dat hie myns Hern, des abts, gebode neyt genoich gedaen have, as myn Her eme geboden have, dat syn huisfraw, de doe syn genyst was, neit van sich gestalt have.
 Teil haet laessen dat urdell leissen, dat der scheffen tusschen den Hern und eme gegeben hatte und hofft darumb, so hie die breve gebraicht have vam geistlichen gereichte und die frauwe gebricht, hie have myme Hern und deme urdell genoich gedaen. Ouch weret eme ungelegen, zo balde upzobrecken.
 Die Hern sprechent, hie have van eyen jair zo deme anderen also gesessen, und hie und die frauwe haben under eyne daech gewoent. Dat hette hie waell moegen aiffstellen und des Hern gebods genoich geweist. Teil spricht, dat huys, dar sy ynen waenden, were der frauwen. Darumb moechte hie sy oevill uysdryffen. Der scheffen wist meister Telen in der Hern hant, hie kunne dan bewysen, dat hie des Hern gebode genoich gewist sy.

A II/2 1500

Dederich Reuffer impetit Thoenis, myns Hern kneicht, vur schaden und homoit, der eme in syme huys gedaen have, eme lever neit were dan XX Gulden.
 Thoenis spricht, Dederich sy eyn wirt geweist und als syn gelaichsgesellen etlichen bezailt hetten, dat Dederich ouch selver entfangen hette, sy Dederich zo eme komen und have noch dry gelaich gefordert. Do have hie Dederich eynen Gulden zo pande geboden bis zor uysdracht. Have Dederich den Gulden neit zo pande willen haben und have en ouch neit willen laessen gaen. Und as hie do uys der stoffen wulde, have Dederich en myt eyner fuyst in synen mont geslaen und zuicht sich des an de gelaichsgesellen und hait vur gereichte gebraicht Pauwels Bartscherer und Telen, des halffen son. Und die haben gesaicht und gekondt, dat sy myt Thoenis in Dederich Reuffer huse zo wyne gesessen haben. Und as am lesten noch an gelaiche gebrech geweist sy, darvur have Thoenis deme wurde eynen Gulden zo pande geboden bis den morgen, dat man besege an weme dat gebrech sy. Und damyt wolde Thoenis uys der stoven gaen, und der wirt wolde en neit gaen laessen. Do sprach Thoenis, ich byn umb noch deyff noch vereder, warumb solde ich neit gaen. Do haet der wirt Thoenis in synen mont geslaen. Und synt also zovorder kyffe und slaicht komen und haben net geseyn, dat eyniche kan off glas zobrochen sy. Hen, Ailken man, haet geseyn, dat Thoenis deme wurde den Gulden geboden hait, und neit mee is eme darvan kundich.
 et hoc voluten confirmare juarementum lege ulterius.

A II/2 1500

Bl. 246^v

Original mit Randbeschädigung der rechten Seite

Dederich spricht Thoenis reichlich zo, die gewalt, dat hie ein swert in synen mont geslagen have und eyn metz in syme huse oever en getzogen have, syne glaiser und kannen zobrochen have.
 Thoenis blyfft des by deme getzuge.
 Dederich spricht, die burgemeister und mee anderen haben dat ouch geseyn.
 Der scheffe bescheyt sy na middage, yeder myt syner kondem, umb sy gutlich zo entscheyden, alias ad proximum.

Der scheffen haet gewist tusschen Hamman und Heynrich Zymmerman. Hamman sulle Heynrich antworten, want Heynrich eme irst geboet have.

Anno a nativitate domini millesimo quingentesimo, feria tertia post festum sent Cecilie, praesentibus Johan Overstoltz, advocato, Goetfrido de Loe, scholteto, Johan de Lantzberch, Gerardo de Meckenhey[m], Frederico de Dadenberch, Lodwico de Roid et Emmerico de Seichtem.
 VIII kumber.

Meus Meuschs hait Ilde querela up dat huys zom Raven, am Hoenremarte und de stelle darhynden.

Peter Emonts impetit Johan Vlaich vur eyn testament und lest[en] willen, dat der alde Johan Loetzgen ~~myt~~ gemacht have, antreffen wie moen Bielgen Loetzges, der Got gnade, Johan Vlaichen huysfraw plach zo syn, sich myt yrer beyder kynder na syme dode sich halden sulle, und spricht eme darvur zo reichlich.

Johan Vlaich antwordt, Peter Emonts en sy van deme gebloede neit und en sy ouch geyn erve darzo. Daromb hoffe hie, sy eme neit schuldich zo antworten.

Peter spricht eme reichlich zo und wulde sulche testament gerne sehen und hueren.

De scheffen wyst, Johan Vlaich sulle antworten kennen off leunen.

Johan Vlach spricht, Peter have syn steyffdochter und Johan Loetzgen und Bielges seligen dochter zor huysfrau gehatt. Und davan und van sulchem hilich have hie Petern genoich gedaen und zo dancke bezailt. Und hofft darumb, hie sy Peter neit vorder schuldich zo antworten.

Peter spricht na as vur und hofft, man sulle en sulch testament sehen und hueren laessen.

Der scheffen wilt sy na middage zo grunde verhueren und sy entscheyden, off man kann, ad proximum.

A II/2 1500

Bl. 246^r

Herman Vlaich impetit Thoenis Worm, nach as vur, umb de IX Mark renthen, die Acherhennen frauwe hait in syme huys zor Locht aiffzogelden, want Thoenis sulche gelt entfangen have und eme ouch zom neisten ervolgt gewyst was und Thoenis eme pende vursesatt hatte, tusschen deme neisten sulchs aiffzostellen. Der scheffen leist Herman by deme irsten ervolgnisse, und sy mugent sich namiddage in der gutlicheit versuecken und geschege davan neit, sall der scholten Herman pantschaff doen.

De scheffen haet gewyst Thoenis Worm in der Hern hant. Thoenis en have dan vorder bewys dan der scheffen noch gehoirt have.

Item non ego d... q.... in lib.... scabino..... quid prones diposuer.... a.... an.....

Johan Naelsmyt hait Ilden super arrestum gelt hinder Heynrich van Bilck zoghuerich.

Heynrich van Wyer vult obtinere up Kathrynen Walramen, der Got gnade, guder. Und as der scholten den parthyen lassen leese off sy antworten wulden, heissche Heynrich Wyer orloff und sprach, hie hette zo doen van des ern wegen.

Peter Smyt und Greitgen Acherhennen sullent sich vermyts der frunde entscheyden, beheltnisse deme gereichte syns reichten.

Jasper Metzmecher heit IIIden querela up synen keller under syme huse in der Holtzgassen.

Hynts Vlaich hait laessen lesen syn ervolgnisse, dat hie haet uff den selven keller ervolgt, anno domini et cetera [14]XCVIII, feria tertia post Servaty. .

Johan Wenden und Kesseljengen st... ab.... ex Heyn van Wenden.

Rutger Lodwichs zor Merkatzen impetit Heynen van Wenden vur X Overlensche Gulden und III Albus van wyne, Heyn van eme verkregen have und den selven wyn Rutger umb Heynrich Starckenberch gegolden have. Und spricht eme darvur reichlich zo.

Heyn mutuut juramentum Rutger haet laessen lesen eyn konde, as eyn burger van Bon eme des anderen dages vur den scheffen gekondt hait. Und Heynrich Starckenberch bekent, dat Rutger eme wyn aiffgegolden have, den hie zo Wenden gesant have. Dan hie weys neit weme Rutger den wyn zo Wenden gesant have.

Heyn spricht, he hueren alda konden, dat hie myt Rutger zo doen gehatt have. Dan he hueren neit konden, dat hie Rutger noch schuldich sy und hofft darumb neyt syner borg aiff zo staen.

Rutger hofft tusschen dit und deme neisten vorder konde zo leyden.

Der scheffen hait gewyst, Rutger muge de tzyt haven konde zo leyden, bis dat man van eyden reichte, und Heyn sulle burgen setzen deme plouck zo volgen.

A II/2 1500

Bl. 247^v

Original mit stärkerer Beschädigung des rechten Randes.

Wynken Doichscherer obgenant per Ilden VII Kolnische Gulden uff Johan zom Cranen, burg vur Wilm Moenster.

Dederich zor Wynreven Ilden super arrestum de uno ex tertia lewent.... burg Rychensteyn,

Wilm Worm Ilden super arrestum.

Heynrich van Swirten hofft as hie haet hueren dat urdell tusschen den Wurmen und eme lesen, dat hie yrer anspraichen ledich sulle syn, dat hie ouch verurkont haet, hie sulle den breiff ouch na sich haben.
 Die Wurme hoffent, man sulle en yren breiff wedergeven.
 De scheffen haet gewyst, de Wurme sullen Heynrich Swirten syn gereichtsgelt by der sonnen geven. Und umb den breiff willent de scheffen sich vorder beraten.
 Swirten dedith urkunden.

Starckenberch hait 1de querela up lynendoich arrestum apud reonrem scol[arum], zogehuerich Welter Schutenbecker, burger zo des Grevenbroich.

Starckenberch hait 1de super arrestum XIII Gulden hinder Peter Truytman, zo[ge]huerich Peter in den Bucken, ant eius Her ant Her

Claes Rock obgenant II Florin ... up Dederich Zymmerman verdruncken gelt.

Teil zom Bornen obgenant IX Mark huyszynss up Zorn, den leyendecker, per IIIden ut d.... se . H... IIIden querela no..... est ita invent..... dab.... Zorn teloni Penthecosten VI Mark, scholteto II Mark.
 Et dab... hospiti Starckenberch 1 Mark et ho....

Der scholten obgenant up Johan zom Raven van der Hern wegen IIden querela.

Kybus hait 1de querela super domo zor Blomen.

Johan in der Klusen hait 1de querela d.... super arrestum super permans hinder Severyn Becker und Peter zor Loicht, zogehuerich Yserman van Hersell.

Der scheffen haet gewyst tusschen Wymar und Telen, deme verver, mallich sulle syn konde und kotschaff zom neisten brengen, und oft yemants des scheffenboichs behoven were und dat man dingen wurde vur der Vasten yedan dat scheffenboich upginge sall der ghever, sich darup vermessen hette, bestellen.

Tusschen Thoenis Worm und Heynrich van Swirten und der Schriveressen, syner huysfrau, antreffen de qwyt genompt Johannes Wurm selige der Schriveressen und seligen Henricus, irme man, drissich Gulden qwyt gegeben haet, lude syner hantschrift. Und dar tghen Henricus selige und de Schriveresse Johans vurscreven neit in de erfsschafft zom Ledermart dragen solden.
 Hant der scheffen syn berait bis zom neisten, off sy mugent sich vermyts de frunde verdragen.

A II/2 1500

Bl. 247r

Thoenis zom Resen hait begert dat beraidt tusschen Thoenis Worm, syme naber, und eme uyszosprecken.
 Antwortt Thoenis Worm, eme en were am neisten neyt geboett. Darumb sulle sulche gedinge van geyner werde syn.

Thoenis zom Resen haet laessen de bedyncknisse lesen.

Darup haet der scheffen gewyst, ~~tusschen~~ Thoenis Worm sulle noch antworten, eme sy zom neisten gebott geweist off neyt.

Darup haet der scholten angestalt en de scheffen, wie hie sich darynnen halden sulle, dat zwa parthyen zo anspraichen und zor antwortt gestanden haben. Und sprechent nun eyner, eme sy neit geboet weyß.

Nympt der scheffen syn berait bis zom neisten.

Do sprach Thoenis Worm, Thoenis zom Resen have selffs bekant, dat hie den wasserganck verandert have. Und dardurch sulle hie de gerechticheyt des wassergancks verloren have, off hie eynische gerechticheit darzo hette.

Antwort Thoenis zom Resen, hie muge waell den wasserganck hoher geruckt haben, edoch sy id noch allit eyn wasserganck.

Worm hofft zo bewysen, dat sulche wasserganck myts doer und oever eynen ~~alden~~ puts gae. Dat umb unbillich sy.

Daruff haet der scheffen gesprochen, so de saechen tusschen gebroderen gelegen synt, dat sy sich tusschen dit und deme neisten gutlich entscheyden.

Anno domini millesimo quingentesimo primo, feria tertia post oculi, praesentibus Johan Overstolts, advocato, Reynero Hoen, overscholten, Goetfrido de Loe, scholteto inferior, Johan Lantzberch, Frederico de Dadenberch, Gerardo de Meckenheym, Lodwico Blanckart, Reynero de Wys, Lodwico de Roid et Emmerico de Seichtem.

VI. komber.

Teil Knuytgen und Guetgen in der Moelengassen, burgerssen zo Colne, hant in gereichte gelaicht II Cronen, yren schaden zo verhueden tghaen Peter Nuweroid, as hie derselver Guetgen in der Moelengassen, burgerssen zo Colne Guetges goet bekumert hatte.

Herman Vlaich hait deselve II Cronen entfangen und wilt Nuweroid und deme gerichte genoich doen.

Kirstgen Klapperbach vult obtinere up Bestgen Doichscherer XXIII ½ Overlensche Gulden as up eynen zobrochen burgen.

Bestgen spricht, der wirt sy eme neit gewillicht geweist.

Kirstgen spricht, hie have Bestgen XIII dage dach gegeben, darna have ouch der wirt gewillicht.

Bestgen hofft demena as der scheffen en bescheyden hatte, in zo leisten sy der wirt neit gewillicht geweist.

Darumb sulle Kirstgen neit ervolgen.

Der scheffen haet gewyst, Kirstgen muge denselven Bestgen noch zo leisten manen und den wirt willigen.

A II/2 1501

Bl. 248v *Orginal mit Beschädigungen am rechten Rand*

Johan Kybusch Ilde querela super domo zor Blomen.

Johan Symons hait lde querela super bonis Johan Loetzgen nagelaessen hait.

Clais Dochscherer vult obtinere hondert Overlensche Gulden up Hynts Knuytgen den jongen per IIIden und have vur gereichte beydesament konde und kontschaff doen leesen.

Der scholten sall sy tuisschen deme neisten entscheyden.

A II/2 1503

Hynts Vlaich hait doen leesen dat ordell, dat eme zogewyst was, anno domini XVC III, und begert darumb noch, dat der Metzmecher den kelre ruym.

Greitgen Acherhennen hait vur gereichte gebraicht Thoenis Worm und Klitzinck. Und de zwey haven gesaicht und gekondt, dat en kundich sy, dat deselve zwey huser in der gassen gefallen syn dryn gebroederen, Hannes, Meus und Kirstgen Worms. Und deselve gebroeder haven de zwey huser geach.... LX Gulden, yeder broder XX Gulden daran zo haven. Do ha[ve] Kirstgen Wurm dat gelt entfangen und damyt der deylong[en] aiffgeweist. Und as Meus Wurm do syne X Gulden neit enhe..... zo legen und doch syne deillerffschaff behalden wol[en,] do have Hannes Worm de X Gulden verlacht und darvur have Hannes Worm den kelre zo pande gehalden. Und as nun Hannes Worms seligen kynder gedeylt haben, do sy sulch huys Hannes Worms sone Hern Kirstgen datselve huys zo deyle gefallen. Und do have ouch Greitgen Acherhennen, Meus Worms doichter, Hern Kirstgen de vurgenanten X Gulden overlevert und betzailt und damyt yre keller geqwyt. Und darumb soelen de zwey huser ouch zwey deill syn und syn sy neit waell gedeilt, so mugent sy deselve huser noch deylen. Und dat willent sy myt yren eyden behalden.

Hynts Vlaich spricht, der broeder und der parthyen syn mer darzo dan Thoenis und Klitzinck, wanner dat hie huere, dat sy alle sament konden, dan wille hie vorder darup antworten.

De scheffen willent sy entscheyden, off sy konnen, als ad proximum.

Johan zom Cranen hait vur gereichte gebraicht eynen man, dar hie vursesprochen hatte, in der Hern hant und ouch darumb ervolgt was und Johan den selven man ouch weder im lande van Blanckenberch ervolgt hatte und wolde myt deme manne bezalen. Und der man was ouch willich, bede in deselve saeche zo Torn zo gaen.

De scheffen sprach, Johan solde bleven staen as vur, und sy solden sich tusschen deme neisten myt beiden Hern verdragen.

A II/2 1501

Bl. 248r

Johan Schemelhen impetit Kirstgen van Gulss vur VIII Mark verhaven huyszynss reichtlich und heysset kennen off leunen.

Kirstgen spricht, hie have getzuich, dat sy guitlichen gerechent haben und gescheyden synt und hait vur gereichte gebraicht Teilgen Peler und Peter Loer. Deselven haben orloff sich zo entscheyden, beheltnisse deme gereichte l vuder wynss.

Hartman, kelner zom Bruell, impetit alle nagelaissen guder Greta, de alde Verversse, nagelaessen hait, van wegen Druytges zo Hoemberch yre snoerchgen, der Got gnade.

De Wurm sprechent, sy havent sich am lesten loss gedinck der anspraechen van Hartmans wegen.

Hartman spricht, hie sy zo deme maell in deynste myns Hern van Colne geweist, dat hie bewysen konne. Und Godes gewalt und hernnoit syn boven all.

Der scheffen hait gewyst, Hartman sulle zom neisten die noet bewysen und asdan willent sy vorder en bescheyden.

A II/2 1501

Meus Samps abtinuit ex Heynrich Rissede van Lymperch arrestum van Wilm Moenster.

Idem, Heynrich Rissede haet sich loss gedingt ... neo.... conperunt.

Meus Samps haet 1 querela super arrestum Wilm Moenster per XIII Postulatus Gulden, mynus III Albus. Burg Johan zom Cranen.

Kathryn, Johan Lynenwevers huysfrau, haet 1de querela up dat nuwe huysgen tghaen der Baetstoven, beheltniss deme presentzmeister IX Schilling, und Peter Emonts III Mark erffrenthen, daran unverloren.

Thoenis zom Resen und Thoenis sullent sich tusschen dit und deme neisten entscheyden.

Johan van Lenepe, burger zo Colne, hait 1de querela up Crafft Koch und Zye, syne huysfrau, und yrer beyder um hondert Overlensche Gulden und hait sich des gebodes zom scholtissen geseyn.

Her Johan Loetzgen, carmelyt, heit 1de querela up alle nagelaissen guder Johan Rodenkirchen, syn swager, burger zo Colne, nagelaessen hait.

A II/2 1501

Heynrich van Wyer, lantschriver, hait laessen syne vurordell leissen und hofft, hie have genoich bewyst damyt, dat dat bette gebrochen was und alle kynder geerfft weren, dat hie up Kathryn Walraiffs goet ervolgen moege.

Her Kirstgen und Volmer hoffent, so Symon und Marie, vater und moder, des godes mee inhendich gehatt, noch myt verschreven geweist synt und sy nun na yrme dode ervallen, sulle hie darup neit zo vorsten haben. Der scheffen wilt morgen zo seven uren yrer beyde reden und wederreden hueren

Bl. 249v

und sy asdan glych nun bescheyden.

Item, des anderen dages, as sich de tzyt sich verlouffen hatte, durch unleden der scheffen hait der lantschriver orloff geheist und gesprochen, he moesse zo Birck dingen. Dat sy verkondiget.

Her Kirstgen und Volmer begerent entschaff as daby bleven und neit vorder ynen gescheit.

Der Jongschaeff obtinuit LXX Gulden up Herman Juick, want Herman sich geplouckt hatte und Herman deme eyde neit gevolgt haet und scholten vur eicht dagen in der Kirchen hait laessen roeffen, dat hie van eyden reichten wulde.

Clais zom Eynhorn hait 1de querela super hereditarius Heynen.

Dederich zor Wynreven hait IIde querela super arrestum VI Mark und V Schilling.

Burg Peter zo Rychesteyn.

Meus Samps hait 1de querela super domo hinder Lewesteyn, up dat deill, zogehuerich Arnt van Lair.

Der praesentmeister obtinuit III Kolnische Gulden gruntzynss up den Kleynen Lepart.

Kesseljengen und Johan van Wenden abtinuit ex Heynen van Wenden.

Rutger zor Merkatzen impetit den selven Heynen vur X Overlensche Gulden und III Albus. Und hait doen lesen dry getzuge da myt, dat he hofft, Heynen den eydt zo brechen, und hofft darumb zo ervolgen.

Heyn antwordt, hie huere da lesen, dat die getzuges spreken van rechentschaff, die tusschen eme und Rutger vur gescheit synt. Und spreken doch neit, dat hie eme noch schuldich sy. Und hie ensehe yrer ouch neit vur gereichte. Und die getzuges syn ouch Rutgers zogehueren.. Und daromb hofft Heyn, hie muge myt syme eyde aiffstaen.

Der scheffen hait gewyst, Rutger sulle zom neisten de getzuges vur gereichte haben. Und asdan willent sy vorder wysen.

Rutger dedith urkunden und suyt sich des mannes zom scholtissen.

~~Wymar van Orbach und Teill Verver sullen sich alle yrer saechen vermyts de frunden entscheyden, tusschen deme neisten, beheltnisse deme Hern syns reichten.~~

Meus Meuschs, wirt, der eyde, de eme geboden synt.

Johan Vlaich impetit Peter Truytman, dat hie clage neme up erve und goet, dat hie myt verschreven sy und ouch waell XVI jair besessen have.

Peter spricht, Johan Vlaich have datselve erve unverantwordt und unverbotschafft den parthyen ervolgt und sich schriben laessen.

Der scheffen wilt sich vur dem scheffenboich na middage bescheyden.

A II/2 1501

Bl. 249r

Teil Verver impetit Wymer van Orbach, dat Wymer und Herman, syn son, haben en geweltlichen eynen avent in syn huys gedrongen, as sy sament in eyne gelaich gesessen haben, in de burger huse.

Wymer spricht, Teil und hie staen in vurordelen und in berait der scheffen. Wann ee dat die gewyst syn, wille hie vorder antworten.

Darup hait der scheffen gewyst, wat zor anspraech und zoe antworten stae, sulle man irst reichten.

Wymer dedith urkunden, dese beyde parthyen willent sich entscheyden, beheltnissen den Hern yrs reichten.

Peter Radermecher heit 1 den super arrestum vur X Kolnische Gulden. Burg[e] Herman van Hulscheit.

Teil Verver obtinuit II Hornse Gulden up Heynrich van Bilck, Heynrich monpper [?].

Idem, obtinuit up den selven XIII dage arbeit, want Heynrich den eyden neit gefolgt en hait in beyden deylen.

Die Wurm begeren irs breiffs der hinden deme gereichte is, antreffen den Gulden am huse zom Draechen.

Der scheffen hait gewyst, man sulle en den breiff leveren und eyne copie behalden.

Thoenis und Wilm Worm impetit Dederich zor Wynreven vur scheichtong und deylonge der nagelaessen guderen, gereit und ungereit, as selige Ailbret der Ververssen son und Heilke, syn huysfrau, nagelaessen haben, as sy und yre broeder der Ververssen seligen und yres broder Johannes reichte nafolger synt.

Darup haet Dederich in gereichte gewyst eyn testament, dat Ailbret selige gemaicht hatte und syner moder und anderen besatt und bewyst hatte und am lesten Heilke, syn huyfrau, synen reichten erven und monper, gemacht hatte oever gereit und ungereit.

Darup sprachen de Wurme, sy hoeren alda im selven testament unbewe[g]liche guder nennen, und der man have up syme seichbette gelegen und dar en syn ouch geeyne scheffen by geweist, as zo Syberch reicht und gewoenheit is. Darumb sy datselve testament machtloess, so dat stuecke van unwerde sy. Darumb sulle datselve testament ouch ganss van unwerde syn. Darup haet der scheffen gewyst, hie laesse Dederich by den gereiden guderen, so dat testament neit anders wederlaicht werde.

Dederich dedith urkunden.

Johan Wurm zom Oessen hait 1 den up de huser in der Holtzgassen, tghaen oever Wynant Peler, der sich Tele zom Borne annoempt.

A II/2 1501

Bl. 250v

Texte im Original teilw. durch Wasserflecken unlesbar, rechter Rand ausgefranst.

Deselven Thoenis und Wilm Worm hoffent, so der scheffen gewyst have, Dederich sulle by den gereiden guderen bliven, dan erve und erffzale sulle man vur den scheffen uys und angaen, as dat zo Syberch reicht und gewoenheit is. Darumb sulle Dederich vurscreven dat huys zor Wynreven myt en deylen und dat sulle en

halff zостаen. Darup haet Dederich geantwordt und laessen leesen aiffschrifft, besegelt uys deme scheffenboich, wie dat Ailbret und Heilke vur an und Bruyn van den Bircken darna und nu am lesten Guetgen dasselve, Dederichs huisfraw, damyt verschreven synt. Und hofft darumb, de Wurme sullen en reden erlaessen.

Darup hant de scheffen gewyst, sy halden dat scheffenboich van werde, dat en werde dan wederlaicht, as reicht sy.

Idem, vermeß haint lde querela super domo zor Wynreven me

Fya, Pletzerhennen huysfraw, vult obtinere tghaen Wymar, des ploucks halven, Wymar Pletzerhennen seligen gedaen hatte.

Wymar wilt des by den frunden bliven.

Der scheffen haet gewyst, sy moegent sich scheyden, beheltnisse deme Hern syns reichten.

Thoenis und Wilm Worm impetit Dederich zor Wynreven vur de swae silveren kenен, die in die ere Godes besatt waren und warden der schrifft, Dederich sich vermessen hatte, am neisten vur gereichte zo brengen, as umb deselve zwae kenен.

Dederich haet in gereichte doen lesen eynen uysgesneden zedell. Darynnen under andern geschreven stonde, Johan Wurm und Grete, syn husfraw, sullen de zwae silveren kenен van stunt in Godes ere stellen.

Darup haet der scheffen gewyst.

Haven derselven Johaneß und Grete die kenен neit in die goitzere gestalt, so sullen dat yre erven noch doen.

Die kirchenmeister impetit Thoenis und Wilm Worm vur derselver kenен eyne off XX Overlensche Gulden darvur. So der kenен eyne up den Berch und die ander in die Kirspelkirchen besatt sy.

Die Wurm sprechen darup, sy haben Dederich in der aenspraechen, ouch en haben sy der kenен neit.

Darup spricht Dederich, hie spreche van der Kirchen weegen und sprechen en darumb Johan Overstoltz und Dederich vurgenant as kirchenmeister, den Wurmen darvur reichlich zo.

Die Wurm antworten as vur, und sy haben der kenен neit. Dan Bruyn selige und Guetgen, des vurgenanten Dederichs huysfraw mogent darumb wissen.

Darup hait der scheffen gewyst, die Wurme sullen der Kirchen de kenен reichten. Want sy sich

.....

..... Johanеs und zo syn, wae dat neit gescheit sy.

De kirchenmeister dede runt urkunden.

A II/2 1501

Bl. 250r

Johan zom Cranen hait sich loss gedingt tghaen Wynken Doychscherer, des eydes halven Johan sich geplouckt hatte, want Johan deme gereichte gevolgt hait und Wynken neit.

Johan dedit urkunden.

Meus Meuschs impetit Mant XIII Florin van synes vader wegen, seligen Dederich van Bederich, und darzo noch vur X Florin, hie syner huysfraw verlaicht have.

Mant kent neit der X Gulden und myt den XIII Gulden begert hie rechentschaff.

Meus spricht reichlichen und heysset kennen off leunen.

Mant kent III Albus up rechentschaff van den XIII Gulden, und der ander X Gulden kent hie neyt.

Der scheffen hait gewyst, sy sullen tusschen deme neisten rechnen.

Meus Meuschs obtinuit per IIIden querela, dat huys zom Raven am Hoenremarte und sweynstelle darhynden gelegen, dar Johan Overstoltz eynen stall tusschen hait.

Joncher Wilm van den Reven impetit lde querela super domo Blygrevers vur der Holtzportzen gelegen, so hoe as vur hondert Goltgulden, darkomen van handelongen, sy sament gehatt haben by Aldenaer in deme Blyberge.

Und Joncher Wilm vurscreven stelt myt an de scheffen, so der man stae und sehe in gereichte, off hie dan neit schuldich sy zo antworten.

Der scheffen hait gewyst, wer in gereichte sehe und ansprechich gemacht werde, der sulle antworten. Und as der Blygrever sich gevursprechert hatte, haet Joncher Wilm eme zogesprochen vur hondert Goltgulden, so dat eme lever were, dat hie eme rechentschaff gedaen hette van dem ghene, dat hie syn verwerre geweist were an deme Blyberge by Aldenaer. Und spricht eme reichlich zo vur de rechentschaff off hondert Goltgulden Darvur.

Der Blygrever antwort, wes hie alda van Joncher Wilm off van synentwegen entfangen have, dat have hie ouch eme gehantrickt.

Joncher Wilm haet verurkondt, dat der Blygrever bekene entfencknisse und hofft darumb, hie sulle ouch bezalonge bewysen. Und der bezalongen engelouffe hie noch neit.
Der scheffen wilt sy namiddage scheyden, off hie kan, doch beheltnisse mallich syns reichten unverloren.

Deselve Joncher Wilm impetit den anderen dach den selven Blygrever as vur und hofft, wa der Blygrever neyt bewyse de rechentschaff und de bezalonge, so hoffe hie zo ervolgen de hondert Gulden, und hait sich der anspraichen zom scholten geseyn.

Der Blygrever will de rechentschaff Joncher Wilm heym geven want hie Joncher Wilms

Bl. 251v

kneicht geweist sy.

Joncher Wilm hofft zo ervolgen de hondert Goltgulden und darzo allen reichtlichen schaden.

Der scheffen haet gewyst, der Blygrever sulle tusschen dit und deme neisten dat bewys und die rechentschaff doen off sich gutlichen verdragen. Und vur den kumber sall hie burgen setzen, wa hie neit erffschaff so veill erffschaff off renthen enhat.

Starckenberch hait Iide querela super panno linea apud rem solar und zogehuerich Wolter Schutenbecker van des Grevenbroich.

Starckenberch hait Iide querela super perman qua.... Petrus Truytman in lute sigilo Fyen im Auwell.

Anno domini dusentvunffhondertundeyn, feria tercia post Viti [*Viti = 15. Juni*], praesentibus Johan Overstoltzs, advocato, Reynero Hoen, scholteto, Goetfrido de Loe, scholteto inferiore, Johan de Lantzberch, Frederico Dadenberch, Goetfrido de Bell et Lodwico de Roid.

VI kumber.

Conrait van Collen und syn huysfrau hant Iide querela in alle nagelaessen gueder selige Fredrich Kelterboim nagelaessen hait, und dat van wegen des kyndes seligen Herman Toenberch nagelaessen hait.

Darup sprach Goedart zor Ecken, hie kenne Herman Thoenberch seligen kynde XII Gulden, lude eyns testaments, dat selige Fredrich Kelterboim gemaicht have und vorder neit, want Fredrich syne gueder vort und weder in die ere Godes besatt have und ouch synen reichter erven imselven testament benoempt have. Und hant dasselve testament vur gereichte laessen hueren.

Do sprach Conrait, hie hueren aldae, dat Fredrich up syme rucke gelegen have tusschen den veir stollen syn seichbets und have alda Herman Thoenberchs kynt, dat syn neiste erve sy, willent enterven, und des sy hie doe neit mechtich geweist. Und darumb sy sulche testament van unwerde und maichtloess.

Do sprach Goedart, Conrait vurscreven und syn huysfrau syn uyswendige lude. Wanne sy burgen haben desern gereichte genoich zo syn, dan wille hie vorder antworten.

Der scheffen hait gewyst, yederman moisse verburgen deme gereichte genoich zo syn.

Und as Goedart dan eyn geerfft burger was zo Syberch und Conrait uyswendich, hait Conrait zo burgen gesatt Hennes Swichelshaen. Und wie Hennes vurscreven sturvee, en dan die saechen bereicht weren, sall Conrat eynen anderen burgen setzen.

A II/2 1501

Bl. 251r

Idem, Conrait [*van Collen*] hofft na as vur, nemants moege up syme rucken lygen up syme seichbette und reichte erven unterven und ander erven machen, und hofft darumb, dat testament sulle van unwerde und Herman Thoensberch kynt sulle de erffschaff und gereide guder behalden. Off und off yemants naire maich wulde syn, der sulle dat bybrengen und bewysen.

Goedart blyfft deme testament und geleufft neit, dat Herman Thoensberch kynt eme vorder aiffgewynnen sulle dan die XII Gulden, eme besatt synt.

Darup hait der scheffen gewyst, Conrait sulle bewysen, dat Herman Thoensberch kynt dat neiste gebloede sy und neiste maich Friederich Kelterboums und wann ee dat gescheen sy, willen sy dan ouch vorder bescheyden.

Goedart dedith urkunden.

Thoenis Wurm hat Iide querela super arrestum gelt hinder Thoenis zom Esell, zogehuerich Richart van Geyslair.

Claes Doichscherer hait vur gereicht gebraicht meister Reynart Bartscherer und derselve meister Reynart hait gesaicht und gekondt, hie have denselven Claes geheilt, dat hie gestechen sy geweist durch de kneeschyve bis in dat beyn und darzo in eyner hant gewont. Daran hie wael VI Overlensche Gulden verdeint have.

So hofft Claes zo ervolgen up Hynts Knuytgen, der eme die wonden gestechen und geslaen have. Want dat eynde der leemden is, IIC Overlensche Gulden und darzo den artzloen.

Hynts wilt der saechen verbliven vur mynen Hern und den scheffen.

Die scheffen willent namiddage konde und kontschaff hueren und sy dan entscheyden, off sy können.

Item, na middage, as die kondem gelesen waeren, hait man sy neit können entscheyden, dan bescheyden, dat mallich moege syne konde und kontschaff tusschen dit und deme neisten verbessern, und wer dan de beste konde have, sulle vurgaen.

Herman Vlaich impetit Thoenis Worm vur V Mark, III Schilling gereichtsgeldes.

Thoenis hofft, hie sy des neit allit schuldich. Want hie have syn gelt in gereichte gelaicht.

Herman hofft, wes der scheffen gewyst have sulle Thoenis eme geven.

Der scheffen hait laessen die vurordell lesen und hait gewyst, man sulle Herman behalden by deme wysdom.

Herman dedith urkunden.

Thoenis Worm impetit Herman Vlaich per IX Mark, mynus XIII Albus, die he eme verlacht have am huse zor Loicht.

Herman wilt des bliven by deme wynkouff.

Thoenis spricht eme reichlich zo und heisset kennen off leunen. Und off hie wynkouff haben, den sulle hie bynnen gereichte brengen.

Der scheffen hait gewyst, Herman muge den wynkouff bynnen gereichte bringen, off hie kunne, off na deme gereichte tusschen deme neisten.

Herman dedith urkunden.

A II/2 1501

Bl. 252v

Hartman, kelner zom Bruell, hait vur gereicht bracht eynden breiff van mynen Hern van Colne, wilch breiff vermoechte, dat derselve Hartman up dieselve tzyt as die Wurm sich loss gedingt haben, van eme antreffen der Ververssen seligen nagelaessen guder, asdo gewest were van synen Hern wegen zo Duiren umb perde zo gelden.

Die Wurm hoffent, so myn Hern van Colne desem gereichte neit zugebiden have und alhie geyn grunther sy, die noet sulle van unwerde syn.

Der scheffen hait de noet van werde gewyst.

Hartman impetit as vur alle der alden Ververssen nagelaessen gueder van wegen Druytges zo Hoemberch, syner swegeren, der hie eynde reicht navolger sy.

Die Wurm antworten, sy haben lange tzyt myt deme hoeffmeister umb dieselve gueder alhie und zo Colne zo heuffde gedingt, warumb hie do neit gesprochen en have.

Hartman hofft, hie muge noch sprechen und syn ansprache anlegen.

Der scheffen wist, yederman moege noch sprechen und nympt syn berait bis zom neisten, want sy yren vollen neit en haben.

Peter Emonts Iden super hereditarius Rodekirchens seligen ut d.... Johannes[?].

Lang Johan Iden super arrestum vell hinder Teil Loer, zogehuerich meister Everhart van Limperch.

Lodwich zo Wydenist Iden super domo zom Hohensteynwech.

Meus Samps Iden super domo hinder Lewesteyn, zogehuerich Arnt van Lair.

Herman Vlaich impetit Aleff Snytzellers huysfrau vur VII Mark und I Schilling van steynen.

Antwortt de frauwe, Joncher Wilm van den Reven moege steyn van eme gehatt haben, by leven meister Jacobs, yrs vurmannes. Hofft, sy sulle sy neit dairffen bezalen, want sy in yren nots neit komen synt.

Herman spricht reichlich und heisset kennen off leunen.

Der scheffen nympt berait bis zom neisten.

Peter Radermecher Iden super arrestum van X Gulden, burg Herman Hulscheit.

Teil Verver impetit Wymar van Orbach as vur, dat hie und syn son Herman have gewalt an en gekent und gesprochen, sy hie van eyner birver moder geboren, dat hie sich wende et cetera.
Wymar spricht as vur, sie staen in vurordelen, wane die uys gereicht syn, so wille hie vorder darup antworten.
Teil spricht, dit sy eynen gewalt und eynen Hern saiche. Darumb sulle sy vurgaen und vurbedinckt werden. Der scheffen hofft, sy namiddage zo entscheyden als ad proximum.

A II/2 1501

Bl. 252r

Meus Samps impetit Mettell Kuyts vur II Mark.

Claes zom Eynhorn hait IIde querela up seligen Heyntges erff in der Ulgassen.

Bestgen Doichscherer impetit Deelgen, dat hie en versprochen have und eme in syne doicher geworffen have, die hie up der gemeynen hangen gehatt have.

Deelgen hofft, hie sulle dat irst bewyswn und asdan wille hie antworten.

Bestgen spricht reichlichen.

Der scheffen hait gewyst, Deelgen sulle antworten.

Deelgen kent, dat hie en up syn moder gewyst have. Dan hie kent neit, dat hie in syn doicher geworffen have und off des get were, wisse hie neit, wat syn huysfrau gedaen have.

Bestgen spricht eme reichlich darvur zo, off hie des neit myt der eygener hant gedaen have.

Deelgen kent neit, und der scheffen nymt syn berait bis zom neisten, as umb den pilouck.

Hynts Schomecher hait lde querela super arrestum den pyffer van Wolstorff, per V Mark, burg Walramen.

Meus Samps heit IIden super arrestum, Wilm Moenster per XIII Postulatsgulden, mynus IIII Albus. Burg Johan zom Cranen.

Die Hern impetit Heynrich van Bilck, as hie burg worden is vur Johan Naelsmeitz kneicht und vur den raidt. Derselve Johan Naelsmyt geklait hait.

Heynrich van Bilck wilt sich gutlich verdragen myt mynme Hern, antreffen de burchschaff, und myt deme rade der geklait is, will hie Johan zo reichte vurstaen.

Idem, impetit Hyntzs Vabender dat hie vur jaeren den handell zo Widennist angehaven have, as Peter Truytman also gewont wart.

Hynts kent neit und zuicht sich des an den wirt Lodwich zo Wydennist.

Der wirt daselffs haet en unschuldicht.

Hynts dedith urkunden.

A II/2 1501

Bl. 252b

[einseitig beschriebene Einlage, mit starken Randbeschädigungen am rechten Rand des Originals]

Teill Verver hait

Und VIII Kolnische Gulden

Seligen, want Cla.... t also

und langer alhee chte bekan...

Der Kannengesser hait sich loss gedingt van

zom Yserenmart. Want Johan deme ger[eichte]

neit gefolgt en hait.

Kannengesser dedith urk[unden].

Der scheffen hait gewyst, so weme van der ...

geboet sy, der sulle ouch ervolgt syn v[an dem]

Hern wegen, id en sy dan eyn geerfft b...

sulle man ervolgen myt der IIIden clagen [und]

sulle hee ouch de bruchte betzalen sonder ayff[sein].

Dadingen, glich de beschreven staent.

Jacop van Keyzerswerde, becker und burger zo Syb[erg.] hait IIde querela up syns swagers Thoenis Soist andeill an deme erve und gode, eme van wegen syner huysfrau Coenen zoerstorven is.

A II/2 1500

Bl. 253v

Anno a domini millesimo quingentesimo, sevendo feria tertia, post dominica oculi, praesentibus Johan Overstoltz, advocato, Goetfrido de Loe, scholten, Gerardo de Meckenheim, Frederico de Dadenberch, Goetfrido de Bell, Lodwico de Roid, Reynero Wys et Emmerico de Seichtem.

VII kumber.

Peter van Gleyen haet 1 querela super domo D...n zom Mullenkoven gelegen, tghaen deme huse zor Duven, in der Mordergassen, hinder dem Burgerhuse.

Volmar Ley impetit Peter Smyt und syn huysfrau vur versessen van LX jaren van 1 Mark erffrenthen, syner huysfrau ancheren verschreven, in der erffschaff up der Colnergassen gelegen, tghaen deme oberts Torne oever. Und hait sich befonden meister Peter des erffs neit langer dan XXVI jair gehatt hait und des versessen, synt sy gutlich verdragen und Joncher Ley is davan bezailt.

Der lynenwever haet IIIder querela intselve huys tghaen der Baetstoven in der Scholtissynengassen.

Meus Samps hait 1de querela super hereditarius Greitgen, Conrait Portzeners doichter v[an der] sent Anthoniusbroderschaff.

Idem, Greitgen hait bekant vur synen man und bei derselver broderschafft IIIII Overlensche Gulden.

Volmer Becker hait IIde querela super hereditarius selige Walraiff Schomecher und Kathary[n], Walramen syn huysfrau nagelaessen haben.

Tusschen Hartman Truytman, kelner zom Bruell, und Hannes Worms seligen kindern is verlenckt bis zom neisten, dat man de gruntsaechen gesuecken und gefinden kan.

Wilm zom Horn haet 1de querela super arrestum burg Teilgen Becker.

Conrait Meuschs heist 1de querela super arrestum up wolle, licht hinder Claes Rock.

Claes spricht, der man, des de woll sy, der sy eme schuldich VII Gulden vur wys doichs und IIII broit, yeder broit vur XV pfund.

Conrait spricht, hie have die woll myt reichte beslagen und Claes der sy neit gemompert de woll zo verantworten.

Claes spricht, de wolle sy eme versatt vur sulche scholt as vurscreven steyt und wilt dat myt syme eyde behalden.

Darup hait der scheffen gewyst, Claes sulle zom neisten off tusschen dit und deme neisten bewysen, dat die versetzonge und verdrach also vur deme komber gescheit sy.

Conrait dedith urkunden.

Kybus haet 1de querela super domo Herman Kanx[?], gelegen in der Holtzgassen.

Herman Vlaich impetit noch des Smytz huysfrauwe as vur, vur VII Mark und 1 Schilling van steynen.

Und spricht ir reichlich darvur zo.

Die frauwe spricht, Joncher Wilm van den Reven moge waell steyn van eme gehatt haben, die ir vurman verwirckt have, dan sy kenne eme neit schuldich zo syn.

Herman heist kennen off leunen.

Die frauwe kent neit et mutuat juarementum, dat sy neit wisse eme get schuldich zo syn.

Herman hofft ir den plouck zom neisten zo brechen.

Lodwich zo Wydenist haet IIde querela super domo zom Hohensteynwege

Lodwich zo Wydenist est obgenant van Paess Aleff arrestum van Thoenis Worm.

A II/2 1501

Bl. 253r

Thoenis Worm impetit Paess Aleff vur XL Gulden van versessen hie in syme huse gewoent have und geloefft zo buwen, dat dan anbuwich worden sy und darzo noch VI Gulden an gewaer hie by eme gehoelt have und darzo noch vur VIII Mark an buwholtz und ander holts.

Aleff spricht, sy haven eynen man darby gehatt, as hie dat huys gewonnen have. Dar wille he des by verbliven. Des genoegt ouch Thoeniß und spricht vort, syn huysfrau have Thoenis gesponnen und syn dochter have eme gedeent. Dat stelle hie zor rechentschafft.

Der scheffen hait gewyst, Aleff sulle den man, den wynkouffsman, tusschen dit und deme neisten darby stellen und sullent ouch asdan yre anderen saechen rechenen und ver[g]lychen.

Conrait van Collen und syn huysfrau haven vur gereicht braicht eynen gesegelden breiff van eyner konden van Collen und haven darzo noch laessen leesen, wie Johan Vlaich und Fye Vlaichen gekondt haben, allit wie na, dat Herman Toenberchs kynt, Fredrich Kelterbom zogehueren, gebloets halven. Und hoffent, want Goedart zor Ecken sich neit nare ~~geboessen~~ enboessen me, so sulle Herman Thoensberch kynt Fredrichs neiste gebloede syn.

Antwortt Goedart, hie en huere noch gheyn getzuich dat zuge, dat Herman Thoensberchs kynt naire gebloede sy deme selven Friderich, syme oemen, dan hie. Ouch brenget sy aldae getz nich der Fya wae frauwen und yr man und dieselven syn alle zogehuerich deme kynde und zugent ouch neyt eynmondich der eyne as der ander dan wat des sy off neit. So have syn oem Fredrich Kelterbom, deme Got gnade, allwege in syme leven gesprochen, doe hie noch starck und gesont was, hie wisse nemans nare maich dan Goedart zor Ecken und have ouch nun syn testament und lesten willen in byweesen erbar lude doen beschreven und have darynnen ouch laessen noemen Goedart zor Ecken synen neisten maich und dat ouch in syme, Goedarts, aiffwesen, umb man neit kunne gesprechen, hie off die syne, hetten en darzo underwyst.

Conrait spricht na as vur, der scheffen huere da konde und kentschafft wie na, dat Herman Toenberchs kynt sy, und Goedart bewyse neit, wie nae dat hee sy.

Ouch sprech Goedart, syne konden syn neit eynmondich, spricht hie darup die worde, mogent waell neit glych in der formen syn, dan die meynonge sy glych. Und spricht ouch, die konde sy zogehuerich deme kynde.

Antwortt darup, weme die zypponge besser kundich sy, dan den zogehuerichen und maichen, und helt eme noch offen, off deser konden zo kleyn were im reichten, wulde hie der noch mee brengen.

Goedart hofft, nemans die zypponge kondiger sy geweist dan syne oemen Fredrich vurscreven, und derselve ouch in synen gesonden dagen vur und na in syme testament, ~~darynnen hie syner selen genaide bestaelt hait, as man darus hoert und doch inwendich bedaicht, dat yemants allit et vur synen neisten maich gemompert.~~

A II/2 1501

Bl. 254v

Und so dan der scheffen im neisten verleden gereichte gewyst hait, Conrait und syn huysfrau sullen bewysen, dat Herman Thoenisbergs kynt Frederichs neiste zogehueren sy, want sy dat gehoirt haben, willen sy dan vorder up dat testament sich beraden und sprechen. Und so dan Conrait und syn huysfrau des noch neit bewyst haben, hofft Goedart syn aenspraechen zo behalden und syn schaden gereicht.

Der scheffen nympt syn beraidt bis zom neisten.

Die Hern van unser Lever frauwenbroederen bynnen Colne sprechent an alle Johan Rodekirchens selige erffzaill vur IIIIC Gulden, want Johan Rodekirchen sulch verdrach neit gehalden en hait as myt selige Hannen, Hern Johan Loetzges suster, die hie yr levedage gehalden solde haben, des hie neit gedaen have, dan Her Johan vurscreven have syn suster selver moessen halden und heissent darumb wederumb sulch erffschafft, als Johan Rodekirchen selige verkoufft hait, off IIIIC Gulden darvur.

Greitgen, Johan Rodekirchens huysfrau, blyfft des by des gereichtsboecheren zo Syberch, dar deselve saechen lange tzyt gehangen hait.

Der scheffen nympt syn beraidt bis zom neisten.

Otgen zom Kleynen Sternen impetit Kathrinen van Trere vur II Mark an gelde und III punt wollen. Kathryn mutuut juramentum. Otgen hofft ir den plouck zo brechen und suyt sich des ploucks zom scholtissen, der scholten zo den boden.

Hannes Worms kynder Iide querela super domo zor Wynreven.

Johan Nailsmyt impetit Heynrich van Bilck vur eyne scheydonge, die eme neit gehalden geworden sy, dardurch hie den raidt have moessen clagen, und spricht eme noch darvur reichlich zo.

Heynrich van Bilck kent, Johan burg sy, as zo Syberch reicht is und vorder neit, und wat Johan en vorder anzyet mutuut juramentum.

Johan dedith urkunden und hofft eme den plouck zo brechen.

A II/2 1501

Bl. 254r

Johan Nailsmyt impetit Heynrich van Bilck vur sulchen schaden und heufftgelt as hie en versatt have tghaen Johan Becker van Weedich, vur XXX Gulden, wes sich beleufft der heufftsommen neit bezailt wer, so Heynrich geloefft have en zo loesen und schaidloess zo halden.

Heynrich spricht, hie moege Johan waell mee dan zo eyner tzyt versatt haben, dan hie have en ouch allit waell geloest.

Johan spricht reichlich.

Heynrich kent neit et mutuut juramentum.

Johan dedith urkunden und hofft eme den plouck zo brechen zom neisten.

Heynrich van Bilck hait bekant, Thewys Vassbender IIII Mark van holts, wae Johan Vlaich die neit betzailt haet.

Her Herman Blanckenberch impetit Heynrich Worm vur sulchen schaden as he eme syn pende entweldicht und verbraicht have.

Heynrich non pot.... r.....der catus fuit.

Lodwich zo Wydenist obtinuit.. ex Wilm zom Buschs.

Wilm Nailsmyt impetit Wilm zom Buschs, dat hie bynnen Syberch have eyn kynt myt syner karren darneder gefaren. Und datselve kynt have eynen Ducaten in syner hant gehatt und have den Ducaten verloren und heisset darumb deme selven Wilhelm den Ducaten anter IX Mark darvur.

Wilm zom Buschs spricht, he have in eyner vryen straessen gefaeren. Dar moege ouch waell eyn kynt under syne karren syn komen. Do en have hie geynen Ducaten geseen, noch darvan gehoirt, noch nemants have en darvur angespraechen noch myt reichte beslaen.

Wilm Naelsmyt spricht, he have den kumber doe moessen beresten laessen, want id eyn vry donresdach were und spricht zo deme vurscrevenen Wilm vur IX Mark anter den Ducaten reichlich.

Wilhelm zom Buschs kent neit mee dan vur et p.... mutuut juramentum.

Wilm dedith urkunden und hofft den plouck zo brechen und suyt sich des zom scholtissen und der scholten zo den boden.

A II/2 1501

Bl. 255v

Original mit Beschädigung des rechten Blattrandes

Claes Rock impetit Johan Vlaich dat he eme eynen garden eyne tzyt van jaren geleent have, und as he den garden gemist und gebessert have. Nu have hie eme den garden genomen, eme lever neit were dan VI Gulden darvur. Und spricht eme ouch darvur reichlich zo.

Johan Vlaich spricht, Claes plege oevell zo betzalen, und he durffe syn gardens selver.

Claes spricht yt na as vur und spricht ouch, he sy ouch vam garden neit schuldich.

Der scheffen hait gewyst, Johan Vlaich moess kennen off leunen.

Die parthyen willent sich entscheyden, beheltniss deme gereicht syns reichten.

Claes Rock impetit Johan van Nummenich vur dat veirdedeill nagelaessen erffschafft Heyntgen Ulnen nagelaessen hait, want syn huysfrau sy, Heyntges seligen neiste erve van Heyntges vader Johan vurscreven moege sulch erve und erfftzail gegolden haben van Johan Kessler. Der muge Heyntges neiste erve syn van Hey[ntges] moder wegen, und hofft darumb eyn veirdedeill derselver erffsch[afft].

Antwortt Johan Nummerich, he have de erffschafft jair und dach besessen und sy ouch myt verschreven. Und Heyntgen selige sy ouch also veill schuldich geweist, dat weenich besserongen an der erffzalen verbleven sy. Darup sprach Claes Rock, he hoffe, syn besess sulle eme neit helffen, want hondert jair unreicht wurde nee reicht. Dan wat ouch bewyst wurde, as sich geburt up eyn dode hant van scholt halven, wulde he helffen na syme andeill bezalen.

Der scheffen nympt syn berait bis zom neisten.

Wilhelm zom Horn lde querela super domo zo Geistingen genant.

Johan Overstoltz obgenant C ½ Albus gruntzynss up Walraiff Schopp.

Aleff zo Overoid lde super arrestum, burg Bestgen vur X [?] Mark bekant gel[ts.]

Poeljohan obgenant up Heynrich van Bilck, as up eynen zobrochen burgen XXIII Mark.

Heynrich Starckenberch hait lde querela super sua domuncula vur der Colner Portzen, neist vur deme Gryndell.

A II/2 1501

Bl. 255r

Bestgen Doichscherer impetit Aleff zu Overoid vur IIII viertel und VIII aem wynss.

Aleff spricht, hie have Hennes van Mouch wyn aiffgegolden. Des have eyn deill in Bestges keller gelegen.

Und anders kent hie Bestgen neit.

Bestgen spricht Aleff reichlich zo und heisset kennen off leunen.

Aleff antwort, as vur.

Der scheffen hait gewyst, Aleff sulle kennen off leunen.

Bestgen dedith urkonden.

Herman zor Klocken und Conrait Meuschs hant lde querela super omnibus bonis der frauwen zor Zangen van Bon.

Die kirchenmeister hant lde querela in den garden vur der Holtzportzen, den Conraet Portzener selige plach zo haben.

A II/2 1502

Anno domini dusentvunffhondertundzwey, feria post Erasm[us], praesentibus Johan Overstoltz, advocato, Reynero Hoen, overscholtis, Goetfrido de Loe, Goetfrido de Bell, Frederico de Dadenberch, Gerardo de Meckenheim, Lodwico Roid, Reynero de Wyss et Emmerico de Seichtem.

VI kumber.

Marx Kessler impetit Herman van Arwylre, kesselboetzer, dat Herman gesprochen have, Marx, du bis neit froem. Eme leider neit were dan XL Gulden darvur.

Herman kent neit, dat hie sulchs gesprochen have.

Marx hait en dat oeverwyst vermyts dat gerechtsboich und suyt sich des zosagens zo Herman noch zom scholtissen und der scholten zo den boden.

Der scheffen hait gewyst, Herman sulle de saechen oeverbringen oever Marx tuschen dit und deme neisten.

Und des sulle Herman gelouffen doen, off man muesse eme gelouffen loeven, anter sy mogent sich scheyden, beheltniss deme gereicht syns reichen.

Conrait Meuschs obgenant XVI Mark gruntzynss up Heynrich Worm an den huseren zom Kreiffts, in der Berchgassen.

Conrait Meuschs lde querela super omnibus bonis Thoenis van Soist noch zo Syberch hait.

Jacop Becker heit lde querela super arrestum super o... bo.... Thoenis van Soist, syn swager zo Syberch hait und vermist sich des irsten kumbers.

A II/2 1502

Bl. 256v

am Original ist der rechte Blattrand über neun Zeilen beschädigt

Peter van Gleyen hait IIde querela super domo zo Mullenkoven.

Der Glasmecher hait lde querela super bonis Greitgen, Conrait Portzeners doichter.

Item, no.... q..... scabini diffime..... p.... .. ub.... erit aliq.... supportacon bon.... .. ex limites abi satua
..... supportaron abi fiat.

Die erven seligen Dederichs und Guetges zor Wynreven hoffent sich loss zo dingen der clagen Hannes Worms seligen kyndern haven, up dat huys zor Wynreven. Want sy geynen anspraechen enthuerent und die Worm ouch geyne anspraechen up en doent.

Antworten die Wurm, yr broder Thoenis sy neit bynnen der stat und havent vermeynt, de saechen sullent zor gutlicheit bliven staen. Und die erv[en] en sehen sy ouch neit alle alda. Dairdurch sy yre anspr[aiche] neit sullen updoen.

Der scheffen hait gesprochen, man sulle inen andermals dingen, dat yeder parthye sich tusschen dit und mor[gen] syne frunde und parthyen darby stelle.

Des anderen dages, as de erven bewyst hatten, dat sy volmechtich waeren, so verne den parthyen des genoichde, hant de Wurm gesprochen, selige Ailbret, der alder Ververssen son, have eyn testament gemaicht, dat Dederich selige zor Wynreven ouch vurmails vur gereichte have hueren laessen. Und im selven testamente have derselve Ailbret dat huyss zor Wynreven vergeven. Und de giffit sy van unwerde, so man erve und goet neit anders dan vermyts de scheffen vergeven sulle.

De erven sprechent, der scheffen have eyns gewyst, hie halde dat scheffenboich van werde, wie Dederich und Guetgen selige dan verschreven synt. Dat en werde dan wederlaicht, as reicht sy. So en hueren noch verstaen sy noch van den Wurmen geynen verfenckliche wederlegonge und hoffent darumb, sy willen der anspraechen loss und vry van en gaen.

Der scheffen hait noch gewyst na as vur, dat scheffenboich van werde, dat werde dan wederlaicht, as reicht is. De erven hant dat verurkont.

Die Wurm begerent dat sulch testament weder vur den dach kome und dan uys hoffent sy die schrifft zo wederlegen.

Die erven hoffent neit, dat sy schuldich synt hervurzubringen dat weder yre gerechticheit sy und bliven noch by den vurordelen.

Die Wurm begerent bestondonge, dat sy die erven myt reichte darzo halden, dat sy sulch testament weder vur den dach brengen.

Der scheffen gyfft den Wurmen de bestondonge, de erven darzo myt reichte zo brengen, tuschen dit und deme neisten.

A II/2 1502

Bl. 256r

Peter zo Rychesteyn heit I de querela super arrestum per V Mark, 1 Schilling. Burg, Hennes van Mouch.

Tusschen Peter Emonts und Meus Meuschs monper der Hern van unser Leverfrauwenbroderen in Colne und Johan Rodenkirchens huysfrau hait der scheffen gewyst, wer des scheffenboichs zo doen hait, der sulle dat zom neisten stellen.

Wilm zom Horn heit II de querela super domo zo Geistingen, dat seligen Meus Worms was.

Bestgen impetit Aleff zo Overoid vur IIII viertel und VII aem wyns, die eme geleveret have und des Aleff eme ouch an gelde XVIII Gulden gegeben have. Und spricht eme darvur reichlich zo und heisset kennen off leunen.

Aleff kent, dat hie so veill wyns in Bestges kelre entfangen have und ouch Bestgen so veill geldes gegeben have. Dan hie have den wyn gegolden umb Hennes van Mouch, des he ouch noch eyn wynkouffskonde have. Und darumb kent he Bestgen neit anders.

Bestgen heisset kenon off leunen.

Aleff kent as hie geantwordt hait und neit vorder und wat Bestgen en vorder anzyet, mutuut juramentum.

Tusschen Conrait van Collen und syner huysfrau und Goedart zor Ecken sullent sich namidden entscheyden, off sy konnen, al... ad proximum.

Volmar Becker hait II de querela up alle Kathyne Walraiffs nagelaissen gueder.

Die kirchenmeister hant II de querela up den garden vur der Holtzportzen, den Conrait Portzener plach zo haven.

Johan Verver hait sich loss gedingt sulcher clagen Hartman Truytman, kelner zom Bruell, up en hait.

Aleff zo Overoid obgenant 9 ½ Mark up Bestgen Doichscherer van burchschafft.

Kirstgen Klapperbach obgenant up Bestgen Doichscherer 9 ½ Overlentsche Gulden, ouch van burschafft.

Teil Verver obgenant per IIde querela XIII Kolnische Gulden up Herman Juick.

A II/2 1502

Bl. 257v

Original mit Beschädigung des rechten Seitenrandes

Johan Nailsmyt obgenant up Heynrich van Bilck syn anspraiche, as Heynrich van Bilck syn eydt geboden hatte am neisten, dat Johan Nailsmyt vurscreven neit burge erstunde vur Heynrich tghaen Johan Becker van Weedich. Heynrich van Bilck hofft zo bewysen, dat he Johan vurscreven geloist have.

Die Wurm hant sich loss gedingt van Hartman Truytman, kelner zom Bruell, der anspraichen van der alder Vervessen guederen.

Herman zor Klocken und Conrait Meuschs hant IIde querela up alle Borcharts erve van Bonne.

Her Herman Blanckenberch obgenant VI Gulden up Heynrich Wo[rm] van eyner mererer sommen, darvan eme pende gegeben waren vermyts dat gereichte de pende Heynrich Worm verbraicht und eme aiffhendich gemacht hait.

Heynrich Starckenberch hait IIde querela super domo sua vur der Colner Portzen, dar der Metzmecher ynnen waent.

A II/2 1503

Anno a nativitate domini millesimo quingentesimo tercia, feria tercia post dominicum letare, praesentibus Johan Overstoltz, advocato, Reynero de Lippia dicto Hoen, Gerardo de Meckenheym, Goetfrido de Bell, Frederico Dadenberch, Lodwico de Roid, Reynero de Wys et Emmerico de Seichtem.

XII kumber.

Volmer Becker obgenant per IIIIden querela alle Kathrinen Walraiffs nagelaessen gueder und sall dat den parthyen tusschen deme neisten verkundigen reichtlichen.

Jocop Becker hait IIde querela super omnibus bonis Hille Rembolts nagelaessen hait. Und hait geloiff, Conrait Meuschs zo betzalen, wat hie bewysen kan, syn swager Thoenis eme schuldich is.

Nydeck hait Ide querela super omnibus bonis mo... Johan Leyendecker gelaessen hait.

Herman zor Klocken und Conrait Meuschs heissent IIIde querela up Margreten zor Zangen van Bon gueder. Die moder spricht, id sy der doichter neit verkundicht. Der scheffen nympt syn berait bis zom neisten.

A II/2 1503

Bl. 257r

Johan Key obgenant, burg vur Teill Volcken arrestum a Wynando Peler.

Johan Aldenachen Ide querela super domo Telonis zom Bornen.

Meus Samps Ide querela super domo Hermani Overstoltz.

Johan Aldenachen und vort mee anderen van Lair und anderswae havent willen clagen nemen up die nagelaessen gueder Herman Wymars, und is bliven staen umb der geistlicher mandaten will.

Lodwich zo Wydenist Ide querela super domo Hermani Overstoltz.

Tuschen Goedart zor Ecken und Conrait Heffenmenger, burger zo Colne, antreffen die nagelaessen gueder seligen Fredrich Kelterboim, synt bescheyden, dat Goedart alle de vurgenanten gueder hanthaven, behalden und gebruchen sall und des vurgenanten Conraitz steyffdochter, genant Entgen Thoensberch van seligen Herman Thoensberch und[Textlücke].... geschaffen, nun elige huisfraw Conraitz vurscreven sall van stunt na sich haven die XV Albus erffrenten an Kathrinen Knuytges garden und wat gerechticheit selige Fredrich daran gehatt hait und wie der garde in seligen Fredrichs testament benoempt is. Und daemyt sall yeder up den anderen vertzyen.

Johan zom Oessen obgenant XI Albus gruntzynss up Telen zom Bornen versess van III jaeren, facit VI Mark.

Johan zom Oessen hofft, hie wille sulche erffschaff dar derselve Teill zom Bornen de XI Albus jars aiffgilt wieder na sich nemen, want eme de erfftzale neit vur den scheffen upgedragen sy.
Der scheffen hait gewyst, de parthyen, die dieselve erffschafft haben, sullen de besseronge behalden, so verne sy noch komen und laessen id vur den scheffen versichern.

Girlich Becker hait lde querela up Kirstgen van Gulss huser in der Holtzgassen. Und de scheffen haben eme erloufft, dat hie die huser anerve und buwe in behaeff des unmundigen kyndes Kirstgen van Gulss gelaessen hait, beheltnisse doch yederman syns reichten unverloren.

Johan Verver heist up dat huyss zor Pappegeyen lde querela vur LI Gulden verdeint loen.
Hartman hofft, der Verver sulle eme irst antworten want hie vur Ilden clagen up en have.
Der Verver spricht, he have sich am lesten de clagen loss gedingt.
Hartman spricht, he sy zo der tzyt neit bynnen landes geweist und sy geweist in unleden synes Hern.
Der scheffen hait gewyst, Hartman sulle dat zom neisten bewysen, off Johan Verver sulle by syner clagen bliven.

A II/2 1503

Bl. 258v

Original mit Beschädigung des rechten Seitenrandes

Kathryna, Johan Lynenwevers huysfraw obgenant, per IIIIden querela, dat huyss gelegen in der Scholtissynengassen tusschen Joncher Palsterkamps erve up deme Orde und deme huse Valckesteyn, tghaen oever deme huse zom Dorne, myt syme zobehueren. Gelden jars deme presentsmeister IX Schilling und Peter Emonts IIII Mark und sust nemants.

Peter Smyt obgenant VIII Mark und 1 Schilling, up den jongen Peter Strentzer, as up eynen zobrochen burgen, van wegen Symons van Mullendorff.

Styna zor Tzangen, burgersse zo Bonne, heisset lde querela up alle nagelaessen gueder ir son Hern Jacop, profess zo Heisterbach, im borchban van Syberch nagelaessen hait, die yr dan van stede und lantrecht gevallen synt, und will myt deser clagen Heynrich van Wyr, lantschri[ver,] darumb monpern, as sy ouch vurgedaen have.

Conrait Meuschs [spricht,] hie have yr datselve kyntdeill myt wynkouff und gotzhall[er] aiffgegolden, vur der monperschafft und hofft darumb, der gue[der] der neiste zo syn.

Styna kent darumb naden geweist synt, da[r] id sy noch me genslich geschlossen.

Conrait spricht ir darvur zo reichlich und hofft den kouff zo bewysen.

Styna spricht, yre dochter wulde des kouffs nare syn dan Conrait, und wes hie darumb uys gelaicht have, wille sy eme waedergeven.

Der scheffen hait gewyst, die dochter moege Conrait aiffdriven und eme syn uysgelaicht gelt wedergeven, und hant vort bescheyden, van gnaden und neit vur reicht, dat Styngen und yr dochter Conrait syn gelt geven sullen, tusschen deme koiff und der erffschafft verbliven.

Heynrich van Oessendorff lde querela super domo zor Wynreven.

Heynrich van Steynen und Herman zor Klocken, syn swager, willent dat huyss verantworten und begeren am scheffen, wie sy deme doen sullen. Yr swager Dederich zor Wynreven have an syme lesten syn testament gemaicht und darynnen veroempt, dat yeder parthye van synen und syner huysfraw wegen sulch goit und erfftzail half haven sulle, und sy kunnen neit zor entffschafft komen.

De scheffen hait gewyst, sy sullen de parthyen myt reicht darvur ansehen.

Item, die vurgenanten Heynrich und Herman begerent, dat Heynrich van Oessendorff vurscreven syn anspraech updoe, die hie zom huse zor Wynreven have und off he spreche as eyn erve off as monper. Heynrich spricht, hie spreche as eyn monper und eyn

A II/2 1503

Bl. 258r

erve und vraicht darumb, off sy dat alonge huyss zor Wynreven verantworten willen off neit.

Antworten Heynrich und Herman, sy staen vur ir andeill.

Und doe hait Heynrich van Oessendorff laessen leesen, wie dat hie gemonpert sy und wie dat hie van denselven parthyen geerfft sy und hait darna laessen hueren, wie dat Dederich zor Wynreven und Guetgen, syn huysfrau, yre eyn deme anderen upgedragen have de leste levendige hant de gueder zo keren und zo wenden na alle yren gevallen. Und want dan Dederich de leste levendige hant geweist sy und he van synentwegen vorder, so kent he Guetges seligen erven neit daran.

Heynrich und Herman vermeynen, Guetgen seligen alleyn myt deme huse verschreven sy und Dederich na der updracht noch darvur neit zo schryn sy komen. Darumb sullen sy vurstant haben.

Der scheffen hait sy bescheyden zom neisten, yeder myt syner kont und kotschafft, der sy Heynnen gedencken zo bruichen.

Peter Druytman hait 1de querela super bonis Wilhem Damecher, und die boden gestaent eme des irsten kumbers und Johan Knuytgen des zweyden.

Lentzys van der Wee heist und 1 clage up alle Heyntges seligen in der Ulgassen nagelaessen gueder und hofft, want hie eyn uyswendich man sy, man sulle eme zom irsten reichtong doen, so sy wederdeill he bynnen gesessen sy. Johan van Nummericht, wullenwever, hait laessen lesen, der scheffenboich, we dat Johan Kessler, burger zo Covelentz, eme sulch goet verkoufft have und en damyt verschreven.

Ouch sy Lentzis eyn uyswendich man. Darumb sulle hie irst burgen setzen, desern gereicht genoich zo syn. Und darumb hofft he, hie sulle Lentzis neit schuldich syn zo antworten.

Lentzis haet laessen leesen eyn scheffenkonde van den scheffen van der Wee, wie na dat syn vater und Heyntgen seligen zo Honff gehort haben, und vermeynt nemans nare sy.

Der scheffen hait gewyst, Johan sulle verfoegen, dat Johan Kessler van Covelentz zom neisten alhe vur gereichte sy und Lentzis derglychen, yeder myt syner kondem und kotschafft, der zyppong halven, van Heyntgen seligen.

A II/2 1503

Bl. 259v

Original mit Beschädigung des rechten Seitenrandes

Stuppelhennes hait 1 querela super arrestum, burg Kreichs Peter.

Die erven zor Wynreven obgenant yre anspraiche tghaen die Wurme.

Want die Wurme dat scheffenboich neyt wederlaicht haben, die erven zor Wynreven dedecunt urkundt.

Prones st.... obgenant van wegen Heynrichs van Kreistorff.

Johan zom Cranen vult obtinere V Mark und VII gerechentz und bekantz geldes up Heynrich van Kreistorff, und heisset eme darzo noch XXIII Gulden schades, dat he eme syn wyne vam Ryne heym gefoirt have buyssen syn geheischs, want he dit goit int lant van Gulich verkoufft hatte, und want eme zor[ruck] alher gefoirt.

Heynrich spricht, sy haben yre frunde gekoren, und dae blive he noch by.

Johan spricht, die gekoren frunde haben sy mallich weder up syne vry voesse gesatt und hofft darumb by des reichten zo gebruichen.

Der scheffen hait gewyst, Heynrich sulle tusschent morn bewysen, dat de saeche an den frunden stae, und is doch verlenckt bis zom neisten.

Johan Verver heisset 1de querela super domo zor Pappegeyen vur LI Gulden verdeint loen.

Hartman hofft, he have Johan in der vurclagen.

Johan spricht, he have sich am lesten van Hartman loss gedingt.

Hartman spricht, he sy in synes Hern deynst geweist.

Der scheffen hait gewyst, Hartman sulle dat bewysen tusschen deme neisten.

Conrait zom Birboim lden super domo zom Beirboim.

Johan Verver hait lde querela super omnibus bonis Brunonis sutor...

Hynts Vlaich impetit Teill Knuytgen vur sulch beleit und bescheit sy sament tusschen yrer erffschafft gehatt haven, vermytz de scheffen, und hait dat beleit und bescheit doen leesen.

Teill spricht, he sy eyn lyffzoechter zo den guderen, und de guder syn syner kinder.

Hyntz spricht, de kinder syn monper und hofft, man sulle de beleit und bescheyd nagaen.

Der scheffen hait Hyntzen syne anspraiche behalden gewyst. Und wat sulch beleit gecost hait, sall mallich halff gelden.

Johan zom Cranen hait lde querela up Thewys van Engelskirchen, boid, vur XII Gulden ader N Kouffman van Ruysroid.

Prones sut... abti ex Hennes van Wypperfurd arrestum van Heynrich Worm, want Hennes en und syn huysfrau versprochen solde haven. Und want Heynrich Worm neit vur gereicht en qwam, hait Hennes sich ouch loss gedingt et dedith urkunt.

A II/2 1503

Bl. 259r

Thewys, boid, hait bekant, Teil Verver IIII malder haveren anter XII Mark an gelde.

Tusschen den Hern van Unser Lever Frauwenbroderen in Colne und seligen Johan Rodekirches huysfrau hait der scheffen dat scheffenboich van werde gewyst.

Johan Rodekirches huysfrau dedith urkonde.

Johan Lentzis van Bon, Kirstgen Blaedersbach, Zelis van Landesdorff, Joeren Knuyrhamell, dese hoffent sy de neiste erven synt zo Geirt Zangen seligen gode, dat Johan Leyendecker lyffzoechter nun bis in synen sterfflichen doit besessen have und wulden darumb sulch huyss und erve gerne geruyt haben.

Der scheffen hait gewyst, yederman sulle den anderen myt reichte ansehen und sy moegen dat huyss vermytz den scholtissen sleysen, bis dat id verburcht wirt und sall doch beresten zo beyden deylen, bis zom neisten.

Heynrich van Bilck impetit Johan Naelsmyt vur sulch vureicht as he eme gedaen have und en zo Torn braicht und wulde des neyt lyden umb eyn groist.

Der Naelsmyt hofft, he neit anders dan na gereichtz reicht damyt umbgegangen have.

Heynrich van Bilck spricht, Johann Naelsmyt laesse luden, dat he burg vur en sy an Johan Becker van Weedich, vur XXX Gulden. Und Heynrich vurscreven begert rechenschafft vur scholten und scheffen und spricht ouch, Johan Naelsmyt have des geldes X Gulden bekummert und have darup zweymaell gedinct.

Johan hofft, Heynrich have en versatt tghaen Johan Becker van Weedich. He sulle en ouch loessen.

Der scheffen hait gewyst, Heynrich van Bilck sulle zom neisten bewysen, dat die X Gulden, darup Johan Naelsmyt gedinct have, syn van den vurgenanten XXX Gulden, darvur Johann Naelsmyt gesproken. Und dat sulle eme zostaden staen.

Hoemberch impetit den goltsmyt vur IIC Gulden, de van dachgode up den goltsmyt gegangen synt. Synt nademe gedinge in des wirdes huyss entscheyden.

Klusenmentgen obgenant III Mark und II Schilling gruntzynss am huse tghaen oever der Baetstoven, vacat ut est finatun[?] anno domini XVC und XVI, feria quarta post oculi.

A II/2 1503

Bl. 260v

Original mit Beschädigung des rechten Seitenrandes

~~Conrait Heffenmenger van Colne und syn huysfrau van wegen sy Entges, syner steyffdochter, van Herman Hoemberch seligen~~

Johan Overstolts hait sich loss gedinct und Kleytz in de banck geleverd, bekummert van Ailbret Schabbart und want nemantz Kleytz ansprechich maichde. hait Kleitz sich ouch lossgedinct et dedith urkunden.

Her Ot van Aer, prior zo Syberch, hait laessen leesen, wie dat die kirchenmeister van Syberch 2 jair ervolgt haben up die Wurme zwae silveren kennen, eynen up den Berch und die andere in die Kirche, und hait dat verurkont.

Der scheffen hait eme ervolgt gewyst.

Peter Truytman impetit de hospitaelsmeister dat sy eynen garden haben, der syner alder geweist sy. Und he moesse noch jars davan geven zynss zo Heisterbach und wuste gerne, wie dat sy an den garden komen syn. Die hospitaelsmeister sprechen, sy haben den garden in yrme register und in besess und kennen Peter neit daran.

Der scheffen bescheyt sy zom neisten by de register und by dat scheffenboich.

Mertyn Kessler hait lde querela super arrestum, burg Johan van Wenden.

Her Johan zom Wydenist, profess zo Heisterbach, hait lde querela super q.... pe.... et octa... pe.... domus zom Hamme.

Nemants hait den Hern geantwordt.

Heynrich Starckenberch IIIde querela super domo vur der Colner Portzen, dar der Metzmecher ynnen waent.

A II/2 1503

Bl. 260r

Leerblatt

A II/2 1503

Bl. 261v

Original mit Beschädigung des rechten Seitenrandes

Anno domini XVC und [15]III, feria tertia et post letare [*Laetere* = 3. *Sonntag vor Ostern*], praesentibus Johan, kelner zo Wyndecke, loco advocat, Reynero Hoen, scholteto, Goetfrido de Bell, Gerardo de Meckenheym, Reynero de Wys, Frederico Dadenberch, Lodwico de Roid et Emmerico de Seichtem. XVI kumber.

Teil Verver impetit Joeren zom Kleynen Kreuwell vur XL Kolnische Gulden und 1 Mark verdeint loen und anders.

Joergen begert vur den burgermeisteren und anderen fromen luden zo rechnen.

Teill spricht eme reichlich zo und heisset kennen off leunen.

Joergen begert rechentschafft.

Der scheffen hait gewyst, Jo[ergen] sulle kennen off leunen und off sy willent mogent rechnen. Und Joergen sall bynnen desern gereicht kennen off leunen.

Teil dedith urkunden.

Greta Meuschs hait lde querela up Thewys, boden, burg vur Symon van Mullendorff.

Idem, hait lde querela up Johan, boden, burg vur Jongbeissell.

Meus Samps obgenant, burg vur Aleff Wolff, steynmetzer.

Dreiss zom Valdor van Cassell impetit de besseronge der zweyer huser zom Kreifftz, in der Berchgassen, vur XXXVIII Kolnische Gulden und IIII Schilling.

Heynrich Worm spricht, he sy kranck geweist und have neit kunnen betzalen, und dat he noch kome vur mynen Hern, den abt. He wille sich gutlich myt eme verdragen.

Dreiss hait den irsten verdrach tusschen syme vader und Heynrich Worm doen leesen und begert deme na reichtonge.

Der scheffen hait gewyst, dat verdrach van werde und dat Heynrich Worm eme noch syn gelt gebe off verburge anter deselve huser zom Kreifftz rumen.

Betzailt XVIII Kolnische Gulden per

Heynrich Worm impetit Conraidt Meuschs vur XXXII Overlensche Gulden, de he eme neit gegeven have van verschrivongen erffrenten.
 Heynrich vurgenant und syn huysfrau haven laessen verschriven in yre huser zom Kreifftz.
 Conraidt spricht, he have segell und breve und wie de vermogen darby wille he verbliven, und hait laessen de copie darvan leesen.
 Der scheffen hait gewyst, de breve van werde und Conrait der anspraechen ledich, want der breiff vermach, dat he sich goder betzalongen bedanckt have en dan der breiff gegeben wurde.
 Conraidt dedith urkunden.

A II/2 1503

Bl. 261r

Johan zom Cranen hait Ilde querela super arrestum. Burg, Thewys, boid, ader N. Kouffman van Ruysgeroid per XII Florin.

Hartman Truytman, kelner zom Bruell, Johan Verver, Johan Aldenachen und de van Lair und noch me anderen wolden ansprechen de gueder Herman Wymar selige gelaissen hait.
 Hant de scheffen neit darynnen kunnen gedoen, want zwae inhibiten daruff komen waren, van Colne und van Bonne.

Volmer obgenant alle nagelaessen gueder selige Tryn Walraiffs, syn swegerfrauwe, nagelaessen hait.

Johan zom Cranen obgenant II malder korns up Johan an der Aldenportzen zobrochen burgen.

Lodwich zo Wydenist und Claes zom Eynhorn st.... ab..... ex Ailken, Veldeners nagelaessen wedewen, Johan Bouck.

Heyn Schomecher impetit Ailken vurscreven, syn swegerfrauwen, dat sy eme neit reichte deylonge gedaen have van den guederen, Johan Bouck, syner huysfrau vater, gelaessen have, as stedereicht sy.
 De frauwe spricht, sy have reichte deylonge gedaen.
 Heyn spricht, sy have doch Arnolt, syme swager, naderhant moessen gelt nageven.
 Antwortt de frauwe, Arnolt hette sy myt deme geistlichen reichten verylt. Dardurch moeste sy dat waill doen, dan sy were eme neit schuldich zo geven.
 Heyn spricht yr reichtlich zo, vur hondert Gulden und eynen goeden zerpeninck, de in eyner kisten waren as sy, swegerher gestorven were, dat sy neit allet vur den dach braicht have.
 De frauwe kent neit darin.
 Heyn hofft, dat zo bewysen.
 De parthyen vurscreven hant orloff sich zo entscheyden, beheltnisse dene Hern syns reichten.

Peter up dem Hohen Steynwege hait ...[Leerstelle]... querela super arrestum

Aleff zo Overroid impetit Heynrich Worm vur VII Overlentsche Gulden und VI Schilling, darvur he pende have und kunne doch neit zo syme gelde komen.
 Heynrich Worm spricht, dat he de pende verkouffe und geve eme de besseronge na.
 Aleff spricht, de pende syn neit so goet als syn scholt.
 Der scheffen hait gewyst, Aleff moge de pende veruysseren vur syn gelt. Und wes eme daran gebreche, sulle he Heynrich vur ansehen.

A II/2 1503

Bl. 262^v

Original mit Beschädigung des rechten Seitenrandes

Kirstgen Klapperbach hait lde querela super bonis ...obus sno..... p.... apud Petzen s... siem.... existe....

Tryngen Metzmechers hait lde querela super domo, dar syn steyffader ynnen waent.

Hyntz Knuytgen hait lde querela up dat kyntdeill Hyntz Schomechers huysfrau hait, in der Uylgassen, an irs vaders erffzalen.

Girlich Becker hait Ilde querela super domo Peter Naelsmyt ynnen waent.

Johan zom Cranen obgenant up Kirsten up dem Heckershove XXVIII Albus verdruncken gelt.
Der scheffen hait gewyst van werde de noit, de Hartman, k[elner] zom Broell, braicht hait tghaen Johan Verver und Han[nes] Worms kynder.

Hartman, kelner zom Bruell, impetit Johan Verver vur de vervegezauwe, de Druytges zo Hoemberch geweist is, off hondert Gulden darvur und dat he derselver getzauwen gebrucht have buyssen synen ~~wyst~~ und willen und vur eyn bette van XX stryven.

Johan Verver spricht, de gezauwe sy syner huysfrau gegeben worden und kent Hartman neit noch am bette noch an gezauwen.

Hartman vurscreven hofft der neiste erve zo syn zo der alder Ververssen gode, van wegen Druytges zo Hoemberch.

De Wurm antworden, sy haven eyn heuffturdell, dat van Colne komen sy und lyge hinder deme gereichte.

Damyt kunnen sy gewysen, dat de gueder yr syn und anders nemants.

Der scheffen hait gewyst, dem Wurm sullent datselve urdell zom neisten vur gereicht haben.

Heynrich Worm hait lde querela up dat nuwe huys, Teil Loer in der Moelengassen gebuwet hait.

Johan zom Cranen impetit Thoenis Mures seligen huysfrau vur III Mark[Leerstelle].....

De frauwe buyt pende zo geven und yren schaden zo verhueden und spricht ouch, dat sy des selven willich geweist were buyssen gereicht.

Johan spricht neyn, he have pende und gelt gesont und eme sy neit worden.

De frauwe spricht ouch, yr ensy umb der saechen wille neit geboet.

A II/2 1503

Bl. 262^r

Hern Johan Wydenist, profess zo Heisterbach, hait Ilde querela super q.... Peter et Octava Peter domus zom Hamme.

Heyn Schomecher obgenant ex Arnt Remensnyder van Collen, syme swager.

Peter Truytman impetit Arnt Remensnyder van Collen van wegen Wilhem Waltzeroid, syns swagers, vur huystzynss, derselve Arnt zo Bruck versessen have in seligen Schelten gehuse, dat he XII jairlanck gewonnen have und noch in synem namen leedich stae.

Arnt wilt des verbleven by deme wynkouff zo Brucke.

Peter wilt dat an synen swager brengen.

A II/2 1503

Conraidt Meuschs hait doen leesen den lesten aiffscheit tusschen Styngen zor Zangen van Bon und eme, antreffende sulch kyntdeill derselven Styngen zoerstorven is doitzhalven Her Jacops, profess zo Heisterbach, yrs soens, und hofft, want deselven saechen zo jair bedinck syn, wa eme syn gelt vur den neisten Palmen neit en werde, so sulle he daran geerfft syn.

Heynrich van Wyer, lantschriver, hofft, dat gedinge zo jair sulle eme neit hindelich syn, want de frauwe eme sulche erve und ersterffnisse vur der tzyt verkoufft und upgedragen have, des he eynen besegelden scheffenbreiff have, und hant denselven breiff in gereicht hueren laessen.

Der scheffen hait gewyst den breiff van werde, want de breiff vur deme gedinge gegeben is und Conrait mach syne gebrechen offnen, und der lantschriver sall eme darvur staen as eyn monper van der frauwen wegen.

Conrait spricht zo deme selven lantschriver vur syn gelt, eme zo jair zogewyst was.

Der lantschriver helt sich an synen breiff, der eme van werde gewyst is und Conraidt gedincknisse van unwerde. Und hofft darumb, he sulle eme neit schuldich syn zo antworten.

Der scheffen hait gewyst, alle de bedincknisse und anderes, dat na der updraicht gescheen is, van unwerde.

Dan wes Conraidt zo der frauwen zo spreken have, sall de lantschriver off de frauwe eme up antworten.

Der lantschriver dedith urkunden.

Johan Bruwer van Colne hait vur gereicht eynen uysgesneden zedell gesont, der tuysschen eme und Fuicker seligen vermaicht is und dat der tolner van Droistorff in den kouff gestanden have, antreffen IIII morgen artlantz, lygend im Rosbornen et cetera.

Du... se ...pon... salvo domini.

A II/2 1503

Bl. 263^v *Original mit Beschädigung des rechten Seitenrandes*

Heynrich Worm impetit Conraidt Meuschs, dat he eme syn huisfraw zo Torne gebraicht have zo untreicht, eme lever neit were dan dusent Gulden.

Conraidt antword, he wulde Heynrich Wurm lever selver gehatt haben dan de huysfrau. Want sy eme synen versessen gruntzynss schuldich weren, und bleven up der vryheit, dat hie geynen anderen wech zom syme komen konte.

Der scheffen nympt der saechen syn berait bis zom neisten.

Der scholten Hoen heist lde querela up Jonffer Jutten erve van Plett[enberg].

Joncher Wilm van Huyss wilt dat as man und monper verantw[orden] und begert de anspraecche zo hueren.

Der scholten haet durch syner vurspraicher vurgegeven, wie dat he zo doen [gehat] have myt Rabet van Plettenberch, syme swager, und ha[ve] demselven eyen perdt aiffgegolden, darmyt dat hie vast [be]drogen were. Und datselve perdt have he swerlich moe[ssen] betzalen, und Huyss have en darumb gemaent be.... syne burgen beschreven und sulche betzalonge van selven [perdt] entfangen. Und want he sich dan syns swagers gueder [und] scholt anzehe, sulle he ouch weder vervoegen der genante Rabo[t] van Plettenberch eme zo doen sy. Und sprichte eme zo vur eyen selveren bont, dat he up syner huecken gedragen have und demselven Rabet versatt vur VI Mark und begert denselven bont weder vur de VI Mark, anter XXV Goltgulden darvur.

[Joncher] Huyss kent, dat he de betzalonge van perde entfangen have und haben ouch vur deme marss darumb gedadingt. Doch have he des selvers geynen rede gehoirt und kent darumb geysn silvers. He ensehe off enhuere bewys, dat syn swager sulch silver entfangen have.

Der scholten spricht, wer des silvers vur deme marss rede geweist, so were dat ouch aiffgescheyden. Darumb heyssche he dat nun und spricht eme darvur reichlich zo und heisset kennen off leunen.

Huyss spricht, he wille sich besprechen myt den alden dieneren. Want de dinge eme neit kundich syn und wilt asdan antwordt geven.

Der scholten spricht reichlich na as vur und heisset kennen off leunen.

Der scheffen hait gewyst, [Joncher] Huyss sulle reichlich antwordten.

Huyss kent 1 Mark up rechentschaff an den vaidt.

A II/2 1503

Bl. 263^r

Mertyn Kessler obgenant van syme broder Johan Kessler van Lynss.

Lentzis van der Wee impetit alle de gueder Heyntgen Ulner selige nagelaessen hait und hofft, syn vader sy der neiste erve darzo und hait laessen leesen eynen gereichtskonde van deme gereicht zor Wee besegelt, wie dat Heyntgen Ulner selige und Lentzis vader zweyn gebroeder kynder syn.

Johan Kessler spricht, hie sy in de gueder gesagt und Heyntgen have ouch in syme lesten gesprochen, dat he syn neiste maich sy. Und Heyntgen und he syn gesuster kynder.

Lentzis hofft, he wille ervolgen, want am neisten gewyst sy, yederman sulle as nu alhe syn myt syner konden und kontschafft. Deme have hie also gedaen und hofft demena zo ervolgen.

Der scheffen hait bescheiden, de beyde parthyen noch na middage, yeder myt syner konden und kontschafft und willen sy asdan bescheyden, glych off weren sy noch im staende gereichte, et cetera. Und want dan Johan Kessler na mitdage noch geyne konde noch kontschafft vurbraicht hait, hant de scheffen Lentzis ervolgt gewyst.

Herman zor Klocken obgenant es Heynrich van Kreistorff.

Johan zom Cranen impetit Heynrich van Kreistorff vur VI Mark, minus V Schilling gerechentz geldes reichlich.

Heynrich kent 1 Mark an den vaidt.

Idem, impetit en dem vur XXIII Overlentsche Gulden schades, den he eme gedaen have, dat he eme syn wyn van Ryn alher gefoirt have. Und he hette deselve wyn verkoufft int lant van Guylge und moeste deselve wyn do alhie weder laden. Und he enhette Heynrich de wyn neit heissen alher voeren.

Heynrich kent neit darin.

Johan spricht eme reichlich darvur zo.

Heynrich mutuat juramentum.

Johan van Nummerich impetit Johan Kessler vur hondert Gulden, eme lever were, dat he eme den kouff gehalden wurde van Heyntgen Ulners gode, dan hondert Gulden darvur.
 Johan Kessler spricht, he have neit mee dan XX Gulden entfangan und hofft, hie sy ouch neit mee schuldich wederzogeven.
 Sall bestaen bis zor uysdracht tusschen Lentzis van der Wee und Johan Kessler.

A II/2 1503

Bl. 264^v *Original mit Beschädigung des rechten Seitenrandes*

Heynrich van Oessenberch, rentmeister zo Blanckenberch was, impetit dat huyss zor Wynreven und vort alle de gueder Dederich van Scharrenbroich und Guetgen zor Wynreven selige nagelaessen haben und hofft, want Dederich und Guetgen selige vurscreven yre eyn deme anderen upgedragen haben, de leste levendige hant zo keren und zo wenden, na yme gevallen, lude des gereichtzboichs, und Dederich dan de leste levendige hant geweist sy, und hee s[y] desselven Dederichs neiste gebloede. So hofft he sulch erve [und] goet vurscreven sulle eme zостаen und anders nemants.

Antw[ordt] Heynrich van Steyn van Bon und Herman zor Klocken, geswaegere, sy gelouffent neit, dat Heynrich van Oessenbe[rch] vurgenant seligen Dederichs vurscreven neisten maich sy und hoff[e] zo bewysen, uys seligen Dederichs vurscreven testament, dat id also en sy und havent datselve testament laessen vurleesen. So dan Heynrich van Oessenberch vurscreven neit daryn[nen] benoempt sy, gelouffent sy neit, dat hie seligen Dederichs neiste erve sy.

Heynrich van Oessenberch vurscreven vraicht, off sy ouch mee vorderen off antworten willen, dan van seligen Guetges wegen vurscrevene antworten sy neyn. Sy vorderen neit wyders dan van seligen Guetges wegen.

Heynrich van Oessenberch dedith urkunde.

Heynrich van Steyn und Herman vurgenant haben doen leesen eyne aiffschriff uys deme scheffenboich, we dat Guetgen alleyn verschreven steyt myt dem huse zor Wynreven und hoffent darumb, Heynrich van Oessenberch sulle geyne anspraichen daran haben.

Heynrich van Oessenberch blyfft by des gereichtsboich, dat yre eyn deme anderen upgedragen hait, und ouch moge nemants syne neiste erven unternen, lygende in syme seichbette, dan he moesse vur de scheffen gaen vur syn huyss, na stedereicht und anders neit.

Der scheffen hait gewyst, des gereichtzboich myt der updracht yre eyn dene anderen van werde. Und Heynrich van Oessenberch laessen sy darby, dat hie seligen Dederichs neiste gebloede sy, myt sulchem underscheyde, off yemants myt eyne besseren bewyse qweme, dan der vurgenant Heynrich komen is, deme off den unverloren und beheltniss yrs reichten.

Heynrich dedith urkunden.

A II/2 1503

Bl. 264^r

Peter van Swirten hait sich loss gedingt des geboetz Johan Vasbender, up en genomen hatte.

De van Bon, Johan Zelis und Appolonie, Johan Lentzis dochter, und Kathrina, Kirstgen Blaederbachs huysfrau, impetit Johan Leyendeckers seligen huyss, gelegen vur der ~~Holtportzen~~ Colner Portzen.

Und sprechent, Johan Leyendecker selige have darin gesessen zor lyfftzoicht. Und dat huyss sy Geirt Tzangen zo erve geweist, syner huysfrau was. Und deselve Geirt sy yre neiste gebloede geweist.

Antwortt Elsgen, Johan Leyendeckers dochter, yr vater have dat huyss aldar gebuwet, dat naber und stede kundich sy.

De van Bon sprechent, dat meetgen sy eyn bastart, darumb sulle id neit geerfft syn.

Elsgen dedith urkunden.

Der scheffen hait gesprochen, de parthyen mogen sich entscheyden, beheltniss deme gereicht syns reichten. Johan myt den lerssen van Colne hait laessen leesen vur gereichte, wie dat Crafft selige und hee entscheyden syn, wie dat Crafftzerve und goet eme verkoren sy.

Der scheffen hait eme zogewyst so veill as vur syn heufftgelt und reichtlichen schaden.

Iserman van Hersell obgenant X Gulden up Peter up deme Hohensteynwege van burchschaff.

Amerdoncks seligen huysfrau obgenant up den selven Peter up deme Hohensteynwege van burchschaff, antreffende Heynrich van Zysendorff, wonafftich zo Ryndorff, VII Gulden.

A II/2 1505

Bl. 265^v

Anno a nativitate domini millesimo quingentesimo quinta, die quinta mensis marty v... feria quinta, post letare [*Laetere* = 3. *Sonntag vor Ostern*], praesentibus Rurico Bever, advocato, Goetfrido de Bell, loco scholteti, Gerardo de Meckenheym, Lodwico de Roid, Reynero de Wyss et Emmerico de Seichtem XX kumber.

Teil Verver obgenant up den groissen Joergen XXXVI Kolnische Gulden und VI Schilling verdeint loen und anders want Joergen vurscreven am neisten ervolt was, up kennen off leunen und he sich up rechentschaff getzogen hatte und Teil vurscreven nun sprach berechent were up de somme vurscreven.

Hyntze van den Bucken obgenant III malder korns up Wilhelm zom Horne, as vur zobrochen burgen.

Conraidt Meuschs obgenant V Kolnische Gulden gruntzynss up Zygen zor Vulkannen.

Heyman obgenant XII Mark up Thewys Vasbender as eynen zobrochen burgen.

Der scheffen hait gewyst, wat in der scheffenboich geschreven, is van werde. Herman zor Klocken und Heynrich van Steynen van Bonne hant dat verorkunt.

Heynrich vam Steyn van Bon und Herman zor Klocken hant laessen vur gereicht leesen, wie dat yr suster und swegeren, Guetgen selige zor Wynreven, alleyn verschreven steyt up der scheffenboich, myt dem huse zor Wynreven, und Dederich van Scharrenbroich, ir elige man was, neit verschreven. Und hoffent darumb, sy sullen de neisten erven darzo syn.

Antwordt Rurich Bever, vaidt, id en sy geyn gebott geschen up dast huyss off den erven. Anders wulde he syn deyll understaen zo verantworten.

Sprechent Heynrich und Herman vurscreven, sy sprechen neit tghaen en noch thgaen dat testament, dan tghaen Heynrich van Oessenberch, der uyswendich kompt und spricht in der gueder.

Rurich dedith urkonden.

Der scheffen nympt syn beraidt biss zom neisten, want yren wenich synt und yeder man sall he entusschen syne konde und kontschaff dairby stellen, und ouch Heynrich van Oessenberch. Und asdan willent sy beide parthyen bescheyden, anter yrer beyder gelt nemen und trecken an de ende und stede dair sich dat geburt.

A II/2 1505

Bl. 265^r

Johan Aldenachen hait lde querela up sulche renthe Herman Swengell van Droistorff selige an Oem Johans huse in de Ulgassen gehatt hait.

Peter Worm wilt sich loss dingen van Hartman Truytman, want Hartman ytzont deme gereicht neit gefolgt hait und heist de uysschriftt vam scheffenboich na sich zo haben und neit hinder deme gereichte zo bliven. Der scheffen hait gewyst, de schriftt vam scheffenboich sulle hinder deme gereicht verbliven und neit hinder den parthyen eynich. Und Hartman have eyn noet in gereichte geschickt schriftlich, de sy van werde halden. Und darumb moge he sich neit lossdingen.

Herman zor Klocken impetit de Bleichersse vur XLVI elen lynendoichs.

Antwordt de frauwe, dat doich sy yr gestolen und ir doich myt. Und yr sy yr huyss upgebrochen und have veill mee dan dat doich verloren.

De scheffen willent sy na mytdage entscheyden, off sy konnen.

Heyn van Dollendorff hait lde querela up eyn stuck wyns, dat he bekummert hait und lycht in Aldenaches huse.

Heynrich van Eckenhaen obgenant XIII Mark versessen gruntzyns, alle jair II an Ernken Peler.

A II/2 1505

Girlich Becker vult obtinere Kirstgen van Gulss huyss in der Holtzgassen.

Johan Kremer spricht, syn eydom Heynrich van Freusberch have syner dochter Kathrinen seligen hondert Overlensche Gulden darin besatt in syme testament. De wille he irst daruys haben.

Girlich kent Heynrich van Freusberch neyt an deme huse.

Der scheffen hait gewyst, Johan Kremer sulle tusschen deme neisten bewysen, dat syn eydom eyn erve darzo geweist sy off reicht darzo gehatt have. Und asdan willen sy de parthyen vorder bescheyden.

Conraidt Meuschs hait lde querela up gelt, zogehuerich Boetzbachs huysfrau van Colne, hinder Johan van Nummerich.

Doctorandus abbas hait lde querela up Herman Juick und synen son vur bantwyden, sy eme aiffgesneden hant.

A II/2 1505

Bl. 266^v *Original mit Beschädigung des rechten Seitenrandes*

Arnolt Pyffer impetit Johan Norden, dat he en myt eyner schuppen up der vryer straessen an syn heufft wont geslagen have, dat he zor erden gevallen sy. Eme lever neit gedaen hette, dan hondert Gulden darvur.

Norde antwordt, der Pyffer have en gewegeelaicht und have eme nagefolgt byss an de Holtzportze myt eymen upstickssell bloess, und aldae have he sich syner moessen entweren und have en myt eyner schuppen, damit he syme Hern syn werck gedaen hette, up syn heufft geslagen. Und dat wille he bew[ysen].

Der Pyffer hait gesaicht, he have konde hinder sich sta[en].

Der scheffen hait gewyst, eederman sulle syne kondens tusschen dit und deme neisten vur de scheffen brengen und verhueren laessen, und asdan wilt der scheffen sy vort bescheyden. [Und] havent beide burgen gesatt, so id eynen hernsaeche is, as my[t] namen ... [Leerstelle]...

Norde hait zo burgen gesatt Herman, myns H[ern] [Leerstelle]...

Und der Pyffer Hyntz Knuytgen.

Heynrich Worm hait lde querela up dat nuwe huys Peter Loer[ers].

Conraidt Meuschs obgenant up de gueder Borchartz van Bon und der frauwen zor Zangen van Bon, vur sich und Heynrich van Wyer, lantschriver, et dedith urkunde.

Johan zom Cranen heit lde querela up Herman zor Klocken up eynen komber.

Kirstgen up deme Heckershove und Johan zom Cranen synt entscheyden van der wetten, Johan eme geschait hatte.

Teil Vabender heit lde querela up Meus Samps van burschafft vur XXV Golt und eyn zosagen.

Heynrich Worm begert dat berait uyszosprechen tusschen eme und Conraidt Meuschs, dat der scheffen am lesten geheisschen hait.

Conraidt begert van Heynrich, dat he eme burgen setzen wille, deme gereichte genoich zo syn, want hie in der vryheit wanee.

Heynrich hoff, de saechen syn angehaven und staen nun zom urdell, he sulle nun neit schuldich syn burgen zo setzen.

Der scheffen hait gewyst, Heynrich sulle gelouffen doen, deme gereichte genoich zo syn.

Conraidt dedith urkunde.

A II/2 1505

Bl. 266^r

Peter Loer begert van scheffen, wie lange dat eyn burger erffschaff haven sall, dat he sich tghaen eynden anderen synen mytburger sich up besess vermessen moge.

Der scheffen nympt des syn berait biss zom neisten.

Hyntz Knuytgen haet lde querela up syner suster, Hyntz Schomechers huysfrau kyntdeill, in der Uylgassen.

Thys Pelsser hait lde querela up Kreichs Peter up eynen kumber und hofft, want Peter vurscreven den man neit in de banck gedingt en have, Peter sulle eme vur syn anspraech ervallen syn.

Joncher [Wilm van] Huyss begert, dat man eme syn Huyss zom Beren rumen wille, want he synen zynss neit enkrige und hofft darumb, eme sulle syn huyss wieder ervallen syn, lude syner breve und segell.

Der scheffen begert, dat he de unmundige kynder neit en wille versnellen. Und man sulle eme vur syn versessen gruntzynss pantschaff doen.

A II/2 1506

Anno domini dusentvunffhondertundseess, feria sexta, post letare [*Laetere* = 3. *Sonntag vor Ostern*], praesentibus Wilhelmo Henselen, advocato, Reynardo Hoen, scholteto, Goetfrido de Bell, Gerardo de Meckenheim, Lodwico Blanckart, Reynero Wys, Lodwico de Roid et Emmerico de Seichtem.
XIII kumber.

Peter Truytman impetit Meus Samps, dat he en versprochen have. Und have gesaicht, he sy der stadt und den burgeren vereydt und wille en helffen verkloeken umb syn erve und goet, eme lever neit were dan hondert Gulden darvur.

Der scheffen wilt sy namytdage entscheyden, off sy konnen. Anders sall mallich zom neisten syns reichten warden.

Conraidt Meuschs impetit Greitgen zo Lewesteyn vur vunff Gulden gebrechts van hondert Gulden, de he ir und yrme huyswirt seligen gedaen hadde, up ir huyss, darvan sy eme jars vunff Gulden renthen geven solden up eynen wiederkouff und darzo noch III ½ Gulden gebrechts van restande van der renthen.

Greitgen kent eme neit und hait getzuich laessen vur gereicht leissen de zugen, dat sy en betzailt haven.

Conraidt geleufft des getzuichs neit und hofft de frauwe myt den getzugen sullen dat irst zon

Bl. 267^v

Original mit Beschädigung des rechten Seitenrandes

Hilgen sweren, eedan he des getzuichs geleuffe.

Der scheffen hait gewyst, wannee dat man van eyden reichte, dat malich dan syns reichten warde.

Meus Samps impetit Greitgen up deme Thoenisberch, dat sy eme zo moetrume in synen erven sitze up deme Thoenichberch, dat eme van den reichten erven verkoufft und upgedragen sy.

Antwortt Greitgen, id sy syner alderen erve und sy ensy noch neit daruys gewonnen as reycht.

Meus spricht, sy eyn bastart darzo. Darumb durffe he sy neyt uyswinnen.

Der scheffen hait gewyst, Greitgen sulle Meus by der erfftzalen laessen, sy enkunne dan bewysen, dat sy yr upgedragen were van den reichten erven.

Meus dedith urkunden.

De kirchenmeister heit lde querela up den garden vur der Holtzpo[rtzen] tusschen[*Leerstelle*]....

Bestges Thoenis und Peter Loer lde querela up Kirstges van Guls hu[ys].

Johan Boeschen lde querela up Peter Radermechers erve und goet tusschen den Jonfferen in der Klusen und yrem wederdeill umb Johans goet van Auenhaen, sall man namytdage ynnen handeln.

Tusschen Heynrich vam Steyn van Bon und Heynrich van Ossenberch sall man na mytdage bescheyden und synt zo heuffde zo bescheyden.

Her Ropert, naburge und Her Everarhdus[?], cappelaen zo Bon, truwehender moen Cyckel seligen hait lde querela super domo Bensbirch et domo lange Joergen.

Aldenachen hait Ilde querela up Swengels renthe in der Uylgassen.

Meus Becker obgenant X Overlensche Gulden gruntzys up Jonffer Jutten goet van Plettenberch, lude syner verschrivongen.

Kirstgen Portzener obgenant van Neitges wegen bekummert van Claes Slueppe.

Neitgen hofft zo ir nemantz zo enspreche, sy wille sich lossdingen.

Der scholten haet bescheyden, man sulle Claes darby heisschen und dat man de sache huere, want id eyn hernsache sy.

A II/2 1506

Bl. 267^r

Meus Samp's impetit Hamman vur eynen erffbreiff van gode up deme Thoenisberge und versessen zynss van dryn jaeren, alle jair XVC Mark und van woestonge, he eme syn goet gewoest have et cetera.
Hamman hait verorkunt, dat Meus geys kouffs enkent.
De parthyen sullent sich entscheyden, beheltniss deme gereicht syns reichten.

Tusschen Hartman Truytman, kelner zom Bruell, und dem Wurmen, antreffen der alder Ververssen goet, sall yederman syn konde und kontschaff zom neisten darby stellen und syns reichten warden.

Nuweroid heit 1de querela up eynen kumber van XII Mark. Burge, Johan im Bruhove.

Johan Schabbart heit 1de querela up dat huys, da Zorn ynnen waent.

Teill van Bederinck impetit den Groissen Sternen und hofft, der bilcher syn were dan Conraidtz.
Conrait heist burgen vur, dat he deme gereicht genoich syn sulle, so Teill eyn uyswendich man sy.
Teill hait Peter Truytman und Peter van Lair zo burgen gesatt.
Conraidt zuicht sich des an dat scheffenboich, dat Teill vertzegen have. Und dat hait sich ouch also befonden.
Conraidt dedith urkunden.

Herman Fucker van Droistorff hait 1de querela up Fuckers seligen huys in Mordergassen tusschen Joncher Heynrich van Ness[elrode] gehuse und Hyntz Grams seligen huse.
[Ness ist die Abkürzung von Nesselrode]

Johan Knuytgen 1de querela up eynen kumber van IX Gulden. Burg, Kluyrmont.

Meus Becker vult obtinere up Meus Samp's gruntzys.
Meus Samp's hait eme bynnen deme gereichte gegeben IIII Hornse Gulden an betzalonge.
Der scheffen hait gewyst, dat wette erfallen, mogent sy under sich machen.

Peter Klapperbach obgenant syner moder seligen gereide gueder, want syn moder eme de vur den scheffen upgedragen hatte.

A II/2 1506

Bl.268^v

Original mit Beschädigung des rechten Seitenrandes

Geirtgen zom Nuwenhuys wilt an sich erdingen dry kyntdeill, de na irs mannes dode verstorffen syn.
Der scheffen nympt des syn berait biss zom neisten.

Teill Verver hait 1de querela up dat huys zom Raven up deme Orde.

Heynrich Starckenberch hait myt IIIden querela an sich gedingt synen huyss vur der Colner Portzen, neist deme Gryndell, dar der Metzmecher Wolffganck ynnen waent.

Anno domini dusentvunffhondertund se[ess], up godesdach na sent Vitzdage, praesentibus Wilhelmo Henselen, loco advocati, Reynero van der Lippe genant Hoen, scholteto, Goetfrido de Bell, Lodwico de Roid, Reynero Wys et Emmerico de Seichtem.

IIII kumber.

Johan Aldenachen hait IIIde querela up de renthe, de Herman Swengell van Droistorff zo haven plach, an Oem Johans huse in der Ulgassen.

A II/2 1506

Heynrich van Holdefelt, Johans van Auenhaens swager hei[st] sulche erve und erfftzaill, as Johan vurscreven und syn huysfrau, des vurscreven Heynrichs suster, nagelaessen haben und hofft, wae syn suster de leste levendige hant geweist sy, de erfftzale sulle eme zostaen und anders nemantz.

Antwort Wilm zom Horn, van der Joufferen wegen in der Klusen, Johan van Auenhaen und syn huysfrau havent de erfftzaill den Jonfferen upgedragen und haben ouch eyn testament daroever spreken und havent dat testament in gereichte gewyst.

Der scheffen wilt beyde parthyen na dem mytdage hueren und sy entscheyden, off sy konnen. Anders sall mallich zom neisten syns reichten warden.

A II/2 1506

Bl. 268^r

Heynrich van Steyn, burgermeister zo Bon, begert richtlichen, dat man dat heufftordell tusschen synen mytgadelongen und eme und tusschen Heynrich van Oessenberch, rentmeister was zo Blanckenberch, uyszosprechen.

Antwortt Heynrich van Wyer, lantschriver, as na eme geschickt was, he van den dingen wisse sulde, he wille gerne de urdell hueren uyssprechen in allem goden und syme mage Heynrich vurgenant verkundigen.

Heynrich van Steyn begert, dat yeder man deme anderen gelouffen doe deme gereichte und deme reichlichen schaden genoich zo syn, wille he vuran ouch as eyn uyswendiger deme genoich doen.

Heynrich van Wyr spricht na as vur.

Der scheffen wilt de ordelen hynder sich behalden, verwart in yrme schryne, byss zom neisten, umb dat sich nemants durffe beclagen.

Thys Doichscherer impetit Teil Verver vur XII elen wullendoichs, de he eme zo verven gebraicht have, de ander lude syn.

Teil Verver hait dat verurkont und hofft, Thys sulle dat oever en brengen. Und Teill wilt sich myt syner huysfrau und syme gesynde besprechen. Und Teil kent neyt noch vur sich, noch vur syn huysfrau off gesynde, sulch doich entfangen have van Thys vurscreven.

Thys spricht, syn son have Telen huysfrau sulch doich geleveret und spricht Telen darvur zo reichlich.

Teil spricht na as vur und kent neit.

Dr scheffen hait gewyst, Teil sulle reichlich antworten.

Teill mutuut juramentum.

Boeschen hait Ilde querela super omnibus bonis mo.... et Peter Radermechers.

Herman Fuicker, tolner zo Droistorff, hait Ilden querela up selige Johan Fuckers huyss, gelegen in der Mordergassen, beneven Hern Wilm Bernsauwes huse und Hyntz Gramss huse.

A II/2 1506

Bl. 269^v

Original mit Beschädigung des rechten Seitenrandes

Hartman Truytman, kelner zom Bruell impetit de Wurme noch na as vur und hofft der neiste erve zo syn zo alder Ververssen guederen, van wegen Druytgis zo Hoemberch, syner swegerssen und updrachten und urdelen tusschen ir und Herman der Ververssen sone, yrme manne und ir vermacht und Druytgen vurgenant dat leste zogehueren geweist sy zo allen der Ververssen guederen.

De Wurme neynent noch na as vur, sy havent de gueder myt deme alden hoeffmeister gedeilt und sich verdragen, lude des heufftordels und syn myt dem verschrevenen zo schryne ouch nun verdeilt. Und hoffent darumb, nemantz sulle en darin dragen mogen.

Hartman spricht vur as na.

Der scheffen wilt de dinge na mytdage zo grunde verhueren tusschen den frunden, in der guetlicheit darynnen zo handeln, off sy konnen. Anders sall mallich zom neisten syns reichen ward[en].

Meus Samps hait gutlich zo Fygens up deme Thoenisberch geq..... vertzegen und oevergeven up sulche monperschaff, sy an em gestalt hatte.

Meus Samps impetit Hamman vur III Kolnische Gulden, de he eme gutlichen geleent have und spricht eme darvur reichlich zo.

Hamman mutuut juramentum.

Meus Becker impetit Meus Samps vur III ½ Kolnische Gulden gruntzynss.

Meus Samps verneynt de dinge staen eme neit mee dan halff zo. Darumb sulle he ouch neit dan halff ervolgen. So have he oever de helffte betzailt myt den IIII Gulden, he eme am neisten gedinge gegeben have. Meus Becker hofft, he have breve und segell und hofft darumb zo ervolgen.

Der scheffen hait gewyst, man sulle de parthyen na mytdage darumb vragen, wes de gestaen, sall yederman waell und wie doen.

Item, na mytdage hant de parthyen Meus Becker des breiffs gestanden und des vorderes.

De scheffen leist Meus Becker by deme ervolgnisse und dry scholten zo deme wette.

A II/2 1506

Bl. 269^r

Hyntz van Nuynkirchen hait lde querela super domo tusschen der Scheren und Hillen Kremers huse.

Meus Samp's hait lde querela up eyn drittdeill eyner wesen, zogehuerich Fygen ~~up de~~, Johan Thoenisberchs dochter.

Wynken Doichscherer lde querela super arrestum van XL Gulden. Burg, Teil Verver.

Geirtgen zom Nuwenhuys heysschet lde querela up III kyntdeill anter III, de yr gestorven syn. Der scheffen hait gewyst, sy sulle irst eyn gebott in de gueder doen und asdan darin dingen.

Peter Truytman impetit Meus Samp's noch vur de wort, as he en versprochen have. Synt sy ouch gutlich entscheyden worden vermytz scholten und scheffen.

Peter Truytman hait lde querela super domo zom Gryff.

Volmar hait lde querela up Styn Boeschennen nagelaessen gueder.

Johan Schabbart hait lde querela super domo zom Selvenstronck und ander nagelaessen gueder, syn oem Johan Schabbart nagelaessen hait.

~~Meus Samp's hait lde querela up Peter Under den Hallen van der Kirchen wegen.~~

Gulich in der Moelengassen hofft zo ervolgen, dat huys in der Holtzgassen, dat Kirstges van Gulss is geweist vur verdeynden loen, dat he Kirstges kynt getzogen hait.

Thoenis Doichscherer und Peter van Sumeren hoffent, Kirstgen have also veill an barschaff, as he verdeint have. Und Kirstgen sy en schuldich verbleven oever de hondert Gulden, dat he dat huys behalde und betzale de scholt.

Der scheffen hait gewyst, he wille na mytdage sy darby bescheyden und des gereichtzbuechern besehen und sy entscheyden.

De parthyen synt entscheyden, beheltnisse deme gereichte syns reichten.

Norde hofft sich loss zo dingen und synen burgen, want Arnolt Pyffer und he beyde burgen gesatt hatten in der Hern hant, konde und kotschaff vur gereichte zo brengen.
vur et cetera me latet sman.

Peter im Daembroich hait lde querela super domo zom Dorne.

Teil Verver impetit Thys Doichscherer vur doich, dat he eme zo scheren gedaen have und neit wieder konne kregen und vur verdeynden loen.

Thys kent II Schilling up rechentschaff und hait de ouch betzailt.

A II/2 1506

Bl. 270^v

Original mit stärkerer Beschädigung des rechten Seitenrandes

Thewys van Engelskirchen heysset lde querela up dat huys zo Geystingen in der Holtzgassen.

Nuweroid antwordt darup, Lodwich Heymans have sulche huys lange tzyt besessen und der lange Johan selige und syn huysfrau darna, und syn ouch zo schrine geschreven und hofft darumb, nemantz sulle eyniche clage darup nemen.

Thewis spricht, dat huys sy zo eyner hant verkoufft worden und sy eyner dochter zogeweist, ouch nun verstorven und sy up syn huysfrau gevalle[n] und hofft darumb, dat huys sulle eme zостаen.

De[r] scheffen wilt up der parthyen cost[en] dat scheffenboich besey[n] und leesen laessen und sy dan uysbescheyden

Teil Verver hait lde querela up dat huys zom Cranen.

Johan Naelsmyt impetit Peter up deme Hohensteynwege vur XVIII Buysschen verhaven geldes van azysen, de syn huysfrauwe und syn gesynde van eme gehaven hetten und he die have moessen ja[ers] noch eyns geven.

Antwortt Peter, de burgemeister zor ztyt haven [ihn] und Johan Naelsmyt gutlich der azysen halven entscheyden und [he]. have neit mee noch myn[der] van eme genomen dan de burgerme[ister] en bescheyden have.

Der scheffen hait gewyst, wat der stat azysen [be]treffe, sulden de burgemeister doch rechtverdigen. Dan wat de burgermeister daroever sprechen, sallen beyde waell und wie obgenant doen, beheltnisse deme gereicht syns reichen.

Teil Smyt van Vilke hait sich loss gedinckt van sulchen kumber Gerait, wonafftich by Wyndecke, up syn gelt hinder Peter up deme Hohensteynwege hinder sich hatte gedaen hatte.

Hille Kremers impetit Thoenis Doichscherer vur VIII Mark, he burge sy geweist vur yre maigt, de by eme gestorven sy.

Thoenis antwortt, ir bygetzvader sulle eme gestaen, dat sy darup gestorven sy, dat sy yrer moenen Hillen neit schuldich sy verbleven.

Der scheffen hait Thoenis loss gewyst, want der bigetzvader des gestant gedaen hait.

Thoenis dedith urkunden.

Kathrina zor Klocken hait lde querela super omnibus bonis per Johann Overstoltz, advocatu rel...s, van wegen Abell Overstoltz, syns soens, vur LX Gulden Overlensch vel ... bekant geldes vur deme gereichte und den scheffen zo Syburch, lude des gereichtzboichs, anno XVC und vunffe, Hupperti.

A II/2 1506

Bl. 270r

Anno domini millesimo quingentesimo septimo, feria tertia post Agathe [*Agathe = 5. Februar*], praesentibus Wilhelmo Henselen, advocato, Reynero van der Lippe, scholteto, Goetfrido de Bell, Gerardo de Meckenheim, Lodwico Blanckart, Lodwico de Roid et Reynero de Wyss.

VIII komber.

Loetze van Winterscheit impetit Vaeß zor Blomen vur VI Mark und III Schilling und vur scheltwort, dat Vaess gesprochen have, Loetze gae hindenumb und neit de reichte straesse und gaeweege, de geyn birffe lude engaent. Vaess hant eme syn gelt bekant und geboden reichlich. Dan omb de wort vermeynt Vaess, so de neit beleit syn bynnen der geburlicher tzyt, sy hee neit schuldich up zo antworten.

Der scheffen hait gewyst, Vaes sulle syn betzalongen entfangen, und umb de wort wilent de scheffen sy na mytdage entscheyden, off sy konnen, anter sall mallich zom neisten syns reichen warden.

Vaess zor Blomen heit lde querela up gelt bekommert, hynder Peter zom Rodenhuyss, zogehurich eyne van Mondorff vur III Kolnische Gulden.

Johan Aldenachen obgenant per IIIIden querela, IX Albus erffrenthen an Oem Johans huse in de Ulgassen, van Herman Swengels erve van Droistorff. Und is den parthyen verkundicht worden.

De kirchmeister hant IIIde clage up eynen garden, gelegen vur der Holtzportzen, den Meus Samps inhendich haet.

Meus Samps haet vur gereicht laesen eynen breiff lesen, wie de Hern van Heisterbach den selven garden myt eyne huse, gelegen bynnen Syberch an der Holtzgassen, zo erve uysgedaen haben, eyne gnant Conraidt Portzener, Goebell Vabenders sone.

De kirchmeister hoffent, der breiff sulle en neit hinderlich syn. Want Coinraidt Portzener den selven garden van yren vurfaderen gewonnen hatte zo jairzalen vur XII Albus, dat sy bewysen konnen.

Der scheffen hait gewyst, de kirchmeister sullent ir bewys zom neisten by brengen, und asdan willent sy de beyde parthyen, de Hern van Heisterbach und de kirchmeister, vorder bescheyden, und Meus sall den Hern van Heisterbach dat laessen verkundigen.

Hynts van Nuynkirchen hait IIde querela super domo hynder der Scheren, gelegen in der Holtzgassen.

Daem zom Nuwenhuys hait lde querela super domo in der Holtzgassen, dar Tryn im Hoell ynnen waent.

A II/2 1506

Bl. 271^v

Original mit ausgefranstem rechten Blattrand.

Johan, Her van Nummerich, hait sich loss gedingt van wegen Peter Mey uyß dem Waelscheyt.

Johan Knuytgen impetit Peter Mey vur VIII Kolnische Gulden und 1 Mark.
 Peter Mey kent XII Mark restant van VI Kolnische Gulden, der hie Johans moder VIII Mark betzailt have.
 Johan spricht reichlich, Peter kent na as vur et per reteo... mutua juarementum de parthyen sullent sich entscheyden, as sy beyde saechten, beheltniss deme gereichte syns reichten.
 Loetze van Winterscheyt begert reichtonge van wegen Johanis van Auenhaen seligen und syner huysfrauwen erven van wegen der Jonffrauwen in der Klusen.
 Der scholten und scheffen begeren van wegen unse[r]s Hern, des abtz, dat man noch eynmaell die saechen in der guetlicheit versuecken moge.
 Loetze wult unsem Hern, deme abte, und den scheffen gefulglich syn. Die Jonfferen willent by deme reichten verbleven.
 Kathrina zor Klocken hait IIde querela up dat erstervnisse Abell Overstoltz zo erstorven is.
 Johan zom Yserenmarte hofft zo erfolgen up Balstar Vleyschsheu[wer] X Gulden und 1 Ort, as up eynen zobrochen burgen.
 Balstar kent der burschaff und bekent II Schilling up rechentschaff.
 Der scheffen hait gewyst, Balstar sulle betzalonge bewysen anter man sulle Johan pantschaff doen as vur ervolgt gelt.
 Johan det urkunden.
 Geirtgen Reichters hait I de querela up eynen komber van gelde hynder Hyntzen zo Wyler, zogehuerich deme proist van Hirtzenauwe.
 Styngen, Everhart Kremers huysfrauwe, impetit Freugen vur der Holtzportzen, dat sy gesaicht sulde haben, Styngen have yr gelt gestolen.
 Freugen zyget sy neit.
 Styngen spricht reichlich, off sy de wordet neit gesprochen en have.
 Freugen spricht na as vur.
 De scheffen hait gewyst, Freugen sulle kennen off leunen.
 Freugen zuicht sich des an dat kurboich und hofft, so id scheltwordt syn, so sulle sy de beleyt haben binnen den neisten dryn dagen. Und des sy neit gescheyt. Und darumb sulle sy neit schuldich syn zo antworten.
 Der scheffen wilt sy na mytdage entscheyden, off sy konnen, anter mallich sall zom neisten syns reichten warden.

A II/2 1506

Bl. 271r

Teil Verver hait IIIde querela super domo zom Cranen.
 Stuppelhennes hait I de querela super domo zor Pappegeyen vur XVI Kolnische Gulden, Hartman seligen eme schuldich verbleven is st.... concordat.

Johan Verver impetit Elsgen nagelaessen wedewe seligen Hartmans, kelner zom Bruell, was st...., concordat vur LIII ½ Kolnische Gulden verdeyntz loens.

Meister Hyntz Schroeder hait I de querela super arrestum Hennes Elssen van Ramerstorp burg proves.

Peter im Daembroich hait IIde querela super domo zom Doyme.

Johan Schabbart impetit dat huys zom Selvenstrunck, gelegen in der gassen tusschen deme Le[o]part und der Ecken.

Antwordt Johan Kreyfftz, datselve huys sy eme upgedragen van syner huysfrau moenen.

Schabbart spricht, dat huys sy syns oemen, des alden Schabbartz geweist, und des neiste maich sy hie, und der alde Schabbart stae alleyn geschreven myt demeselden huse.

Johan Kreyfftz spricht, syner huysfrau moen sy de leste levendige hant geweist. Und de alde Schabbart und sy syn eluide geweist. Und yre eynt have deme anderen upgedragen. Und van maicht der updracht have die moene eme dat huys vortan upgedragen.

Der scheffen hait gewyst, beyde parthyen sullen yre konde und kotschaff zom neisten brengen.

Conrait Wapensticker hait IIde querela super omnibus bonis Conrait Meuschs gelaessen hayt.

Johan Naelsmyt hait ervolgt up Conrait Meuschs gueder VIII Gulden.

Johan Naelsmyt hait IIde querela up Mettelen garden.

Kathrina zor Klocken und Otgen zom Sternen hant 1de querela up den garten zor Klocken und begerent myt, dat Hartmans seligen erven nemen noch de XXXII Kolnische Gulden, die Conraidt Meuschs und sy Hartman geboden haben zo geven und laessen sy by yrme garten.
Der scheffen hait gewyst yederman sulle zom neisten syne gerechticheit vurbrengen, und asdan sull man sy vort bescheyden.

A II/2 1506

Bl. 272v

Anno domini XVC und VI, feria quinta, post Viti [*Viti = 15. Juni*], praesentibus Wilhelmo Henselen, advocato, Reynero Hoen, scholteto, Goitfrido de Bell, Reynero Wyss, Lodwico de Roid et Emmerico de Seichtem.

III komber.

Johan Aldenachen III querela up Swengels goet.

Johan Amens erven impetit syne erfftzalen zo rumen, dan de barschaff mach besatt syn im testament, dan de erfftzal sall stat ad comp.... a....cabilen ant ad man.

Heynrich van Steyn begert dat heufftordell tusschen eme und Heynrich van Oessenberch uyszosprecken.
Lantschriver wilt dat waell in der gutlicher hueren.
Steyn petit fideniss de d..... et steit ad Don... p..... Anbe puntet.

Magister Fabri Ilden super garden Meus Samps.

Thys Doichscherer impetit Teil Verver vur XII elen doichs, de he eme zo verven gedaen have, de ander lude syn reichlich.
Teil Verver dedith urkunden.

Thys lo verver dedith... doint kerffer
Thys hab nit syn zeychen

Teil Verver debet Teil mutuat juramentum.

Boeschen hait Ilde querela super hereditarius Radermecher.

Hartman impetit de Wurme van alder Ververssen wegen und hofft he der gueder nare sy dan sy, want de Ververse myt deme irste manne vermechnisse gemacht. Und Druitgen zo Hoemberch have yren son zom manne gehatt und der han yr upgedragen.
De Wurme hoiffmeister iuxta teno... capital s... et her.... Hartman ut post.

Herman Fuicker Ilde up Fuickers huys.

Fygen van Thoenisberch begert selffs monper zo syn und dat Meus Samps syne monperschaff vallen laesse.
Meus begert syn uyslage weder, sullent rechenen. Meus hait vertzegen up de monperschaff.

Meus Samps impetit Hamman vur II Kolnische Gulden reichlich, Hamman debet ru.... Hamman negat mutuat juramentum.

A II/2 1506

Bl. 272r

Meus Beckers impetit Meus Samps vur IIII Kolnische Gulden erfftyznss und hofft zo ervolgen, lude syner verschrivongen.

Meus vermeynt, so he geynen willbreiff have, sulle he neit ervolgen.

Item, man sall de parthyen vraghen, off Meus ouch forderen sulle 1 pius pro... recognit ...

Hyntz van Nuynkirchen 1de querela super domo tusschen der Scheren und Hille Kraemers.

Meus Samp's hait lde querela up eyne wese.

Wynken Doichscherer lde super arrestum Teil Verver vur XL Gulden.

Geirtgen zom Nuwenhuys vult obtinere III kyntdeill ipan verboden den guederen.

Peter Truytman impetit Meus Samp's ad... vur de worde na as vur ad conp.... post

Peter Truytman hait lde querela up dat huys zom Gryff.

Volmar hait lde querela up Styn Boeschenen nagelaessene gueder.

Johan Schabbart hait lde querela up den Selvenstrouck et ... bo..... Johan Schabbart und syn huysfrau nagelaessen have.

Meus Samp's hait lde querela up Peter Under den Hallen, van der Kirchen wegen.

Girlich impetit dat huys in der Moelengassen vur verdeynden loen, dat he eyn kynt getzogen have, Thoenis Doichscherer et sin bonis

Girlich deht et Girlich obgenant XL Gulden up dat huyss, wes he bewysen kann wae he de irst clage hant et cetera.

Norde vult si lossdeylen et ali..... .. scholt, hait fideniss stabut et cetera.

Peter im Dambroich hait lde querela up dat huys zom Dorn.

Teil Verver impetit Thys Doichscherer vur doch, dat he zo scheren gedaen have und vort vur verdeynden loen.

Thys kent 1 Albus up rechentschaff.

A II/2 1506

Bl. 273v

Thewyss, boide hait lde querela up dat huys zo Geistingen.

Nuweroid dedith Lodwich Heymans et Johan Schomecher et ... sua possida.... ad multos an..... et q... d... d....
..... al.... possid.... Bo du scabini ... sub ex.... P.... ma... .. .

Teil Verver hait lde querela super domo zom Cranen.

Johan Naelsmyt impetit Peter up dem Hohen Steynwege vur XVII Buysen verhaven geldes van azysen de syn huisfraw und syn gesynde van eme gehaven hetten und he Peter noch eyns have moessen geven.

Peter dedith conpos.....

Teil Smyt van Vilke wilt sich loss deylen van sulchen kumber, Gerart, wonafflich by Wyndecke.

Der scheffen wylt en loss.

Hille Kremers impetit Thoenis Doichscherer vur VIII Mark verhaven geldes, as eynen burgen vur yr maegt.

Thoenis d..... cons.... .. suit ob... .. confessor d... m....

Thoenis dedith urkunde.

Heynrich van Holdefelt, Johans swager van Auenhaen impetit de Jonfferen in der Klusen vur sulch erve und erfftzaill, syn suster de leste levendige hant nagelaessen have, post als.... ad man ad p....

Bl. 273r Leerblatt.

A II/2 1506

Bl. 274v

Peter Truytman impetit Clais Slueppe vur eynen zobrochen burgen van eyme perde vur XXVIII Kolnische Gulden und X Gulden shades.

Claess kent der burchschafft und bekent Ilden up rechentschaff.

Der scheffen hait Peter ervolgt gewyst, wes dat Claes neyt doet gerechenen en kan.

Kathryn zor Klocken hait begert dat heuffordell up zo doen und zu leesen tusschen Heynrich van Oessendorph und yrme huyswirt seligen.

Der scheffen hait gesprochen, man sullen beyden parthyen zom neisten rechtlichen verkundigen laessen up der parthyen cost[en].

A II/2 1507

Anno domini dusentvunffhondertundseven, f[eria] tercia, post letare, praesentibus Wilhem Henselen, advocato, Reynero van der Lippe genant Hoen, scho[lten,] Gerardo de Meckenheym, Goetfrido de Bell, Lodwico de Roid, Reynero de Wys et Emmer[ico] de Seichtem.

II komber.

Geyrtgen Reichers hait Ide querela up dat gelt, dat des proists [van] Hirtzenauwen as hinder Hyntzen zo Wyler.

Teilgen Peler obgenant XVII Overlentsche Gulden up Fredrich zom Hirtz, dem Got gnade, und syn huysfrau Greit, as up zobrochen burgen van wegen Thomas van Weselinck.

Der prior van Boedingen und Her Johan van Ousheym, profess daselffs, begerent reichtonge van sulchen verbeden Hyntz zo Wyler am huse zom Swanen, up deme Ledermarte, gedaen haet, des buwes halven. Hyntz vraigt, off sy ouch gemonpert syn van der Schrivversen, umb dat he syne clage neyt umbsust anlege et cetera.

Item, de Schrivversse is vur gereicht komen und hait den prior vurscreven und yren son gemonpert und deme scholtis gesichert und an den staff getast.

Hyntz zo Wyler impetit den prior van wegen vurscreven dat sy en am Ledermart oeverbuwet haven. Antwortt der prior, die scheffen haven den buw besichtiget und begert, dat sy en aff off anwysen. Und sy der buwe neit genoich besehen, dat sy den noch besehen und wysen, asdan reicht. Der scheffen wilt de dinge na mytdage beseichtigen und asdan sy bescheyden anter, mallich sall zom neisten de reichten warden.

A II/2 1507

Bl. 274r

Tusschen der frauwen zor Klocken und Hartmans seligen huysfrau sullen sich tusschen dit und deme neisten entscheyden beheltnisse deme gereichte syns reichten. Anter yeder parthye sall zom neisten syns reichten warden.

Teil Knuytgen impetit Zygen zor Vulkannen vur XX Kolnische Gulden berechentz geldes, dat hie in yren hoff in der Uylgassen verbuwet have und spricht yr darvur rechtlich zo und heysset kennen off leunen. Zygen hofft, he sulle updoen vur weme dat gerechent sy und de rechentschaff bewysen. Und die tzyt sy lange geleden, dat hie in yrme hove gewaent have.

Der scholten haet die beyde parthyen bescheyden, dat sy sich up neist fridach vermytz de frunde entscheyden sullen, beheltniss deme gereichte syns reichten, dess beyde parthyen gefulglich geweist syn.

Kathrina zor Klocken hait IIIde querela up dat ersterffniss Abelen zom Nuwenhuys van syns vader wegen zoerstorven is.

Heynrich van Holdefelt hofft, Klusenmentges erfftzaill an sich zu dinge.

Rutger zom Gryff antwortt, dat goet sy den Jonfferen in der Clusen besatt, vermytz eyn testament.

Heynrich van Holdefelt hofft, Rutger sulle eme neyt antworten, hee en sy gemonpert.

As Rutger nun bynnen gereicht gemonpert wart, haet he dat testament vur gereicht doen leesen.
 Darup hait der scheffen gewyst, Heynrich van Holdefelt sulle de erfftzaill behalden und sulle ouch den
 Jonfferen de scholt und alle kentliche scholt betzalen.
 Beyde parthyen dedith urkunden.
 Item, de Jonfferen sullent de erfftzaill inhendich behalden bys dat sy betzailt synt van aller bewyslicher
 scholt.

Teil Verver hait lde querela up Geirtgen zom Nuwenhuys und yren erven vur hondert Overlentsche Gulden,
 darvan he hantschrifft have van Johan Overstoltz, yrne vurmanne. Darvan sy jars zo Mondorff geven V
 Gulden renthen und begert, dat man eme de belege und verschriveanter dat man eme syne hondert Gulden
 weeder geve.

Tusschen Elsgen, nagelaessen wedewen Hartman Truytman und den Wurmen und yren mytgadelongen haet
 der scheffen gewyst, sall yeder parthyen zom neisten syn vermessen konde und kotschaff uys dem
 scheffenboich und heufftordelen darby stellen und asdan sall man sy wyder bescheyden.

Vaess hait lde querela super arrestum up gelt zo dem Rodenhuyss.
 Die kirchmeister hant ervolgt XII Mark gruntzyns versessen XXIII jair up dat huyss zom Dornen in der
 Scholtissynnengassen.
 Die kirchmeister hant lde querela super domo zom Salmen in der Sackgassen.

A II/2 1507

Bl. 275v

Hyntz van den Bucken impetit den Kremer in der Berchgassen, dat hie up eyne avent, as he van dem Berge
 uys myns Hern, des abtys, kuchen komen, sy avgeferdicht have und eyne metz van scheyden getzogen, so dat
 he eme moessen wichen, umb dat he neyt in der hant en hatte noch staff noch metze et cetera.

Der Kremer antwort, Hyntz sy doch neyt wont worden.

Hyntz spr[icht] na as vur, und he wulde des neit geleden haben umb hond[ert] Gulden.

Der scheffen hait sy namytdage entscheyden und dat eyne[er] myt dem anderen gedruncken hayt und yeder
 eyne hait up den anderen vertzegen.

Goedart zom Reesen impetit Zygen zor Vulkannen, dat sy eme sy[nen] wasserganck beneme, den syn
 vurfaderen irstlich besessen und geha[tt] have] durch und oever den Steynwech hynder deme huse zor
 Vulkann[en], ouch syne vurfaderen vur XL jaeren besessen have.

Zygen kent des neyt.

Goedart spricht ir reichlich zo.

Der scheffen wilt [de dinge] na mytdage beseichtigen und sy gutlich entscheyden, off sy ko[nnen.] Anders
 sall mallich zom neisten syns reichten warden.

Loetzenpeter und Kirstgen van Geystingen impetit Herman Ulrichs seligen h[uysfrau], dat sy en, as den
 neisten erven Herman Ulrichs, yr huyss verwoest [und] eyne garden verkoufft have.

De frauwe kent sy neit vur erven [an].

Peter und Kirstgen hoffent zo bewysen.

Vort spricht de frauwe, sy [und] yr man haben den garden in syme leven versatt und sy unverko[uft.]

Der scheffen hait gewyst, de frauwe sulle sich halden myt deme hu[ys], as eyner lyfftzuchterssen gebuirt,
 anter sy sall dat huys bynnen j[air] und dage rumen. Und myt deme garden sall man erfaeren an de[me]
 gheme, der den garden beleent hait, wat tzyt und wanne dat gescheen sy.

Item, wyffs Johan van Geyslair, burger zo Syberch, hait gesaicht, he have Herman Ulrichs bynnen syme
 leven II Gulden vur den garden gedaen und der frauwen na syme dode gedaen IX Gulden.

Meus Samps impetit Wolteren, der Schrivessens diener, und yren monper, vur XIII quart wyns, de quart III
 Schilling.

Antwortt Wolter, man wisse waell uys deme kuirboeche wie man verdruncken gelt forderen sulle. Darumb
 sulle nemantz geboden.

Der scholten hait gesaicht, dat hie synen wyn forder as sich dat gebur, anter hie sulle de wette so waell
 gelden as die kur.

Greta Swichelshaens impetit yr swegeren Freugen, dat sy yrs broder Hyntzen goet ir vurenthalde.

Freugen zuicht des an dat testament. Und as dat testament geleesen was und dat testament vermelde, dat Hyntz Vlaich der vurgenanten Freuges elige man was und Greten vurscreven broder syn testament also gemacht hatte, dat man eme syn selen gereide na doen solde, as im testament benoempt und geschreven is und as dan sulde Freugen alle syne gueder, gereit und ungereit, myt des vurscreven Hyntzen broder und suster glych deylen und as en beyden des testament genoechde und Grete sich beclagede des deylen, hette sy gesonnen und moechte ir neit gescheen.

Antworte

A II/2 1507

Bl. 275r

Freugen, sy were des altzyt goetwillich geweist zo deylen myt yrme swager Johan Vlaichen selige und derselver Greten, yrer swegerssen.

Der scheffen hait gewyst, wes sy neit gedeilt en have sullent sy noch deylen, und off yemantz darynnen gebrech hette, willent de scheffen reichtverdigen oever die gueder, die im borchban van Syberch synt.

Thewiß van Engelskirchen, des gereichtz boed, impetit Peter Nuweroid und Lysgen, syn huysfrau, dat sy dat huys zo Geystingen in der Holtzgassen Telen van Geystingen zo eyner hant aiffgegolden haben, dazo syn huysfrau eyn reicht erve sy.

Antwortd Lysgen, sy staen wyss und swartz verschreven myt deme selven huse, jaer und dach und lange tzyt verschreven geweist syn und besessen haben et cetera.

Der scheffen hait gewyst, sy sullent sich scheyden myt den frunden. Anders sall mallich zom neisten syns reichten warden.

Der Metzmecher hait lde querela super domo Hyntz Vlaichen des jongen.

Der scheffen hait gewyst Claes Slueppe sulle Peter Truytman by der sonnen genoich doen van syme gewonnen urdell, he am neisten verleden gedinge gewonnen und eme zogewyst was.

Peter dedith urkundt.

Hyntz van Nuynkirchen hofft zoe ervolgen, das halve huys hynder der Scheren gelegen, in der Holtzgassen, want Peter Emont datselve huys myt syner suster Styngen, des vurscreven Peter Emontz elige huysfrau was, gegolden have, und sy beyde nun vam leven zoe doit komen sin. Und so haben sy Peter Emont syn levenlanck gerast und geroit darby gelaessen und hoffent darumb, man sulle sy zor erffschafft laessen komen. Peter Klitzinck und Rutger zom Gryff, as monper Greten, Peter Emontz lesten huysfrau, hant geantwordt, sy geleuffen neit, dat Peter Emont dat huyss myt Styngen, Hyntzen vurscrevene suster, gegolden have. Dan so he sich des vermesse, so sulle he dat bewysen.

Hyntz hofft, so id kundich sy, dat syn suster den obgenanten Peter zor ee gehatt have, und he have ouch Peteren darzo holtz und dele gebraicht, damyt Peter dat huys gebuwet have. Und dat sy syne dritte clage. Und hofft darumb zo ervolgen.

Der scheffen hayt Hyntzen dat halve huyss zogewyst. De frauwe off yre monper enkonnen dan bewysen, dat Peter Emont dat huyss myt der vurscrevenen Styngen neit gegolden en have noch verschreven sy.

Peter et Rutger dedith urkunde.

A II/2 1507

Bl. 276v

Anno domini millesimo quingentesimo septimo, feria tertia, post festum venerabilis Sacramenti [*Sacramentum = Fronleichnam*], praesentibus Wilhelmo Henselen, advocati, Reynero van der Lippe genant Hoen, scholten, Gerardo de Meckenheym, Reynero de Wys, Lodwico de Roid et Emmerico de Seichtem.

III komber.

Beela, nagelaessen wedewe seligen Rurichs Bever, hait gemompert Wilhelm Henselen vurscreven in allen y[ren] saechen sy binnen Syberch zo doen hait.

Kathrina zor Klocken hait ervolgt LX Gulden up dat e.... domp der erfftzalen Abell zom Nuwenhuyß, van wegen Johan Overstoltz zoerstorven is, beheltniss, dat man yr geyn.... anfoer doen en sall bynnen desen neisten jaeren. So Ab[ell] vurscreven ytzont uyslendich is, beheltniss doch der moder yre [lyfftzoucht].

Die Vroemishern hant l querela super domo zom Cranen.

Lysgen Under den Hallen impetit Johan Delphyn vur h[uyszins], dat he yr huyss an der Groemelportzen gewonnen h[ait], sees jairlanck, sunder upsagen, Dat alleyn zo yrme g[evallen]. So have yr datselve huys nun eyn jairlanck ledich ge[standen] und heisset eme darumb den zynss van desem jair [*und*] begert, dat he noch yr huyss bewone und geve yr j[aers] den huyszynss.

Der Delphin antwordt, he kenne, dat he dat huyss gewonnen have und ouch eyn jair bewoent have, dan eme solden meedzeydell darvan gegeben we[rden]. De have he gesonnen und synt eme neyt mogen worden. Da have he yren slussell vam huse geleverd und yr yren jairzynss betzailt. Und sy have seder der tzyt des huyss und gardes gebrucht. Und hofft darumb, he sy yr neyt schuldich.

Der scheffen hait gewyst, de parthyen mogen sich entscheyden myt den frunden, beheltniss deme gereicht syns reichten, anter sy sullen zom neisten yrs reichten warden.

Tusschen Schabbart und Johan Kreyfftz hait der scheffen gewyst.

Johan Schabbart sulle zom neisten syn bewys brengen, so he der kleger is. Und beyde parthyen mogen deme schrifer so leyff doen, dat he en yre gerechticheit suecke.

A II/2 1507

Bl. 276r

Die kirchmeister hant Iide querela super domo zom Salmen.

Elsgen, naegelaessen wedewe seligen Hartmans, kelner was zom Bruell, beclaigt sich, wie dat yr man van jaeren zo jaeren alhe zo gereichte gestanden have, umb de nagelaessen gueder, de alde Verversse nagelaessen have, und begert noch van wiegen der updracht der alder Ververssen son, yrer moenen Druytgen zo Hoemberch gedaen have, de ouch am heuffde van werde gewyst sy, yre noch reichtonge zo gescheen. Antwordt Goidart zom Resen und syne mytgadelongen, sy staen zo schryn geschreven und yr vurfaderen haven myt der alden Hoeffmeister gedeilt, lude des heufftordels, tusschen den parthyen gegangen, dat alle de gueder na der alder Ververssen dode fruntdeylich sullen syn, und bleven darumb by deme heufftordell und deme scheffenboich.

Der scheffen wilt de ordell na mytdage hueren und dat boich offenen und sy asdan glych nun bescheyden. Des anderen dages, as der scheffen de ordelen zo beyden syten und dat boich gehort hatte, hait der scheffen yrer beyder gelt geheisschen, und man sall sy irst yre anspraechen und antworten schriftlich hueren laessen.

Thewis van Engelskirchen, bode, impetit noch dat huyss zo Geistingen in der Holtzgassen, want syner huysfrauwen vur Teill van Geistingen dat zo eyner hant verkoufft have.

Antwordt Lysgen, Peter Nuweroids huysfrau, sy have dat huyss van yren alderen kregen und dat restlich und undelich besessen oever de XXX jair.

Der scheffen hait sy beyde vur dat scheffenboich bescheyden.

Hyntz zo Wyler impetit Hern Johan van Ousheym, profess zo Boedingen, vur sulchen oeverbuw, as syn steyffader und syn moder am Ledermart gedaen haben.

Her Johan vrait, off Hyntz ouch van syner huysfrauwen und steyffkynderen gemonpert sy.

Hyntz hofft, he sy man und monper. Und ouch sy Hern Johans, prior, neit alhie, dar sy myt gemonpert und sy ouch yrer aller oeverste Herre.

Johan hait sich vermessen, he have eynen monperbreiff van syme prior und convent.

Hyntz hait syn huysfrau zo sich laessen komen und spricht, myt syner steyffkynder syn noch etliche kleyn und neyt monper, Darumb hoffe he doch, den kynderen und der moder yr erve zo behalden.

Der scheffen wilt sy na mytdage myt den frunden understaen zo scheyden, anders sall mallich zom neisten syns reichten warden.

A II/2 1507

Bl. 277v

Original mit starker Beschädigung des rechten Seitenrandes

Johan zom Yserenmart impetit den kannengesser vur III Kolnische Gulden, die he hynder eme bekommert have, zogehuerich ey men manne van Lommeshym, uys dem lande van Gulich. Und spricht eme darvur reichlich zo.

Der kannengesser hofft zo bewysen, [dat] dat goet syn eygen sy geweist.

Johan spricht reichlich

Der scheffen hait gewyst, der kannengesser sulle kennen off leunen.

Der kannengesser mutuat juramentum. und hofft

Peter up der Rodenbach obgenant VIII Gulden verdeyntz loentz up Best[gen] Vusbender.

Teil Verver hait Iide querela up de hondert Gulden zom

Meus Samps obgenant up Hanman III Albus renthen uys eyner

Meus Samps hofft zo bewysen, dat Hamman eme de d[ry] Gulden schuldich sy, darvur dat he sich geplockt hatte.

Kirstgen Gulich, portzener, hait 1 querela super domo Johannis Daess.

Johan van Kaltdauwe obgenant III Mark verdeyntz loens up Arnolt Overstoltz.

A II/2 1507

Johan Naelsmyt obgenant de besserong am garden vur der Holzportzen, zogehuerich Mettelen, Peter Boistorff huysfrau was, vur XII Kolnische Gulden heufftgeldes und schaden, want die boden be[kent,] dat sy yr dat gereichte verkundicht haben vur deme n[eisten] gedinge. Und dat is syn IIIde querela.

Meus Becker beclaigt sich, dat he van syner huysfrauwen wegen myt Hyntz Vlaichen neisten erven neit zor deylongen komen konne, wie waell der scheffen am neisten gewyst hat, wes sy neit gedeilt haben, sullent sy noch deylen und begert darumb reichtong.

Der scheffen hait gewyst, man sulle Meus und syn huysfrauwe an de helffte der gueder weldigen, und man sulle syme wederdeyll yr andeill in verbott legen vur de ungehorsamheit.

Meus dedith urkunde.

Coensgen van Husen hait I de querela up eyn kyntdeill, genant Greitgen, van eme und Coenen Luckers seligen geschaffen, umb der noit willen, want eme syne erfftzaile unbuwich wirt und syn huysfrau nun is neit up lyfftzoicht buwen.

A II/2 1507

Bl. 277r

Anno domini XVC und VII, feria sexta, post octavus Sacramente [*Sacramentum = Fronleichnam*], praesentibus eisdem scabinis.

Hyntze van den Bucken off Hyntz zo Wyler spricht zo Hern Johan Onsheym, profess zo Boedingen, vur unreichten buw und oeverbuwe, syn moder have gedaen am Ledermarte by syner hoefstatt. Und hait laessen leesen vur gereichte, wie syn vurfader damyt verschreven sy.

Und as in der updrachten geschreven stonde, die hoefstatt tusschen deme Wiedemhove und den Hern van Bon. Darumb hoffte Her Johan, die Hern van Bon sullen dat verantworten und hee neit.

Der scheffen hait gewyst, so hie und Hyntze zor uispraechen und zo antworten geweist syn, so sulle he nun vortan antworten.

Hyntze vurscreven impetit Hern Johan, warumb dat syne dachdruppe up syn erve valle und in synen keller. Antwortt Her Johan, syn steyffader, Heynrich van Swirten und Acherhen, Hyntzen vurfader, syn deß oeverenkomen, dat he syn dachdruppe oever die mure machen sulde und sy darumb dat underste deill vam dache myt brederen gedecket und dat overste deill myt steynen.

Der scheffen hait gewyst, die dachdruppe sulle also verbleven, so dat myt beyden parthyen sy, dat de mure im drugen stae. Dan wanne dat Hyntze off syne nakomen buwen willen, dan sullent sy sament kallen legen und dat wasser tusschen en beyden aiffleyden, dat id geyner parthyen schaden bringe und halden dan de kallen na stedereicht mallich halff.

Hyntze impetit Hern Johan, umb dat syn moder den dach an deme hyndersten gevell verduystert und bebuwet have.

Antwortt Her Johan, wat dar unreichtz gebuwet sy, dat der scheffen erkenne, wille he aifstellen.

Der scheffen hait den buw aiffgewyst Hyntz impetit Hern Johan und hofft, he sulle dat deill gardes, hynder syner hoefstat lyge, so breyt syne hoefstatt sy, bys oever an dat ende.

Her Johan hofft, syn moder have den garden oever de XXX jair besessen, restlich und undelich, und hait ouch laessen leesen eynen bewyss, wie de Hern van Bon syner moder den ganssen garden gedaen haben byss an den Wedenhoff.

Der scheffen leist Hern Johan by deme

Bl. 278v

Original mit starker Beschädigung des rechten Seitenrandes.

garden, zomaill lude syns besess und de gerechticheit, der scheffen gehoirt have. Hyntze en brenge dan bynnen neisten jaeren und dage besser gerechticheit dan sy noch erhoirt

Hyntz impetit Hern Johan umb dat syn moder eyn d.... zogemuert have off doen zomure, die uysser

Hoefstat in yren keller gegangen have und id sy eyn erve geweist.

Her Johan hofft, wae id eyn sy, so moge Hyntzen keller so balde zo syner m.... haben, as syner moder goet zo Hyntzen gode gehort

Der scheffen hait gewyst, de doer sulle zo bliv[en,] dat nemantz uys des anderen gode schade en geschee.

Hintz impetit Hern Johan umb dat syn moder have doer zo der perfeyen zolaessen upbrechen, seder Hennen dode, die vur Acherhennen dode zo pleyt zo syn..., und sy en have bynnen Acherhennen leven des ganges ney[t] moessen gebruchen.

Der scheffen vraicht der saechen m... den parthyen zo gode, dat sy zor entschafft kommen, off Hyntze des ouch eyniche konde off bewys have dat die dur bynnen Acherhennen leven allit zo geweist sy.

Hyn[tz] blyfft des by Hern Johan und syner moder und spr[ech]en darvur reichlich zo, off en neit wissich und kundich sy, dat de dur bynnen Acherhennen leven lude syner vuranspraeche neit zu geweist sy.

Her Johan und syne moder kennen neit, dat de dur ee zogemaicht geweist sy noch vur no[ch] na Acherhennen dode.

Hyntz wilt des yren sleichten worden neyt geleuffen und spricht en darvur reichlich zo und vraicht, wie sy dan doen, so havent sy beyde der eyn vur und die moder n[ach] sich gepluckt.

Hyntz hofft en den plouck zo brechen myt kondem und kontschaff.

Her Johan und syn moder staent und warden des.

Hyntz vraicht am scheffen wie dat he die kondem darby brengen sulle.

Der scheffen hait gewyst, he moge sy myt gueden off myt gereichte erlangen, zo syme gevallen.

Hyntz begert stollonge myt der kontschaff byss zom neisten..

Here Johan hofft, he sulle sy bynnen desern gereichte bringen so he em und syn moder zo desern ungewoentlichem gedinge und zo desern schaden gedrongen have und he en geyne

A II/2 1507

Bl. 278r

stollonge gegont have, dat sy konde und kontschaff haven mogen erlangen. Ouch sulden die Hern van Bon dese verantworde gedaen und breve und segell noch darby gestalt haben.

Der scheffen hait gewyst, so dat geyn noetgedinge ensy darin sy eyn aenhanck van deme gedinge sy am neisten dinxage behaeft hetten und ouch beyde an desern genoeg aven, so sulle Hyntze den vorst haben, tusschen dit und deme neisten, de konde und kontschaff zo erlangen. Und der ganck und de perfeyen sullen bliven in allermaessen, as sy gestanden haben, bys zor uysdraicht.

A II/2 1508

Anno domini millesimo quingentesimo octavo, feria quinta, post letare, praesentibus Wilhelmo Henselyn, advocato, Reynero de Lippe genant Hoen, scholteto, Gerardo de Meckenheim, Lodwico Blanckart, Reynero de Wys, Lodwico de Roid et Emmerico de Seichtem.

VI komber.

De kirchmeister hant IIIde querela super domo zom Salmen,

Johan van Berenbach, naelsmyt, hait I de querela super domo Frins.... de summa quinquaginta flore

Herman Vlaich impetit Meus Becker, dat hee eme zogesaicht have, den hoff, der Hyntzen Vlaich zo syn plach, zo verkouffen, und syn zo lone und zo beden geweist. Und haben mallich eynen man gekoren, neemlich have Meus gekoren Peter Truytman und he Johan Aldenachen.

Antwortt Meus, he have eme dat goet verneit und zo kleyn geboden. Do have hee syn beste myt syme gode gedaen. Sunt concordati per scabinis.

Teil Verver impetit Damen zom Nuwenhuys vur I Overlenschen Gulden, de syn vurfader Johan Overstoltz van eme entfangen und eme geloefft, jars darvan zo geven vunff Gulden renthen zo Mondorff in de Kluse und heisschet darumb sulch gelt wieder, anter dat hee versichert muge werden wae man dat heven sulle und heysschet darzo versess van zweyn jaeren.

Daem kent eyn jair versess. Dat hait der scheffen Telen ervolgt gewyst.

Teil dedith urkunden.

Teil begert vort van scheffen wie hee sich vort halden sulle und wae de renthe heven sulle, dat hee versichert sy, ouch off de frauwe, de eyn lyfftzoechtersse sy, versturffe und aiffginge.

Der scheffen hait gewyst, Teil sulle an der frauwen syner renthen gesynnen, lude syner hantschrifft und hant de hantschrifft van werde gewyst. Und so lange de frauwe also in der alonger erffschaff sitzen verblive, sulle sy de renthe betzalen. Dan wannee de kynder mytdeylen wurden, sall man Telen wysen wae he syn gelt haben sulle.

Teil dedith urkunden.

A II/2 1508

Bl. 279v

Original mit starker Beschädigung des rechten Seitenrandes

Der prior hait gefraicht, van des Hern wegen, wie dat man sy[ch] halden sull myt den ghenen, die uysgewyst syn, off de des [verzegē] weren.

Der scheffen hait gewyst, man sulle denselven die also begaifft weren, gütlich doen sagen, wie man dat gehatt wille ha[ven]. Und off yemantz sich vrevēlich darynnen heilt, sall myn Hern syn[e] burgemeisteren und de ghene, darzo geordineirt synt, zo sich ne[men], und de sullent schaffen, dat des Hern gebott gehanthafft und gehalden werde.

Johan zom Kleynen Sternen hait lde querela up gelt hinder Heynen [Under den] Hallen, zogehuerich, Johan myt deme Henff[? Heuff?], burger zo Collen.

Der praesensmeister hait lde querela up IX ½ Albus erffrenten in deme alden h[uis] by der Groemelportzen, vellich im braichmant.

Dederich van der Heyden, amptkneicht im Mouch, hait lden q[uerela] super domo zor Pappegeyen vur VI Overlensche Gulden.

A II/2 1508

Der prior van Boedingen und Her Johannes van Ousheym, profess dasel[ffs], wardent des vermessen, Hyntz van den Bucken sich vermessen hatte, Hern Johan vurscreven und syner moder den plouck zo brechen myt kondē und kontschafft.

Hyntz hait doen leesen zwa kondē. Der eyne konde, wie dat he komber uys deme gange zom Ledermar[t] hette gearbeit, vur de dur. Und der ander, wie dat he hette de[n] komber van der dur ewech gefoirt hette.

Darup antworde der prior, dar enhurten sy noch geynen konde, dat der ganck ee zogemaicht geweist were, des Hyntze sich vermessen hette zo bewysen, dardurch die konde en neit hinderlich sy.

Der scheffen wilt sy namitdage gutlich en[t]scheyden, off hee kan, anders sall ma[n] zom neisten syns reichten warden.

Teilgen Knuytgen impetit Hyntzen, syn son, warumb dat he eme syn geschreicht verboden, have sich myt der weesen, de hee gegolden have, zo verschriven.

Spricht Hyntze, Teil, syn vader, have deselve weese by syner moder erfflichen gewonnen gehatt, und darumb sulle he van syner moder waegen der weesen nare syn zo gelden dan syn vader und syn styffmoder.

Antwortt Teilgen, he have deselve weese umb Hern Claess up Arcken gewonnen erfflichen, myt syner vurhuysfrauwen. Des kenne he, dan Hern Claess erven en wulden en neit darby laessen und wulden de weese in ander hende stellen, datt dee noet en darzo gedrongen have, dat hee nun de besserong van der weesen have moessen gelden. Und dat hee also by der vurwynigen verblive.

Der scheffen hait gesprochen, so id vader und son syn, so willen sy de beyde na mittage verhueren und sy entscheyden, off sy konnen, anter mallich sall zom neisten syns reichten warden.

A II/2 1508

Bl. 279r

Peter Loer lde querela up den Cruytzgarten.

Kathrina zor Klocken und Otgen lde querela up den garden, den Symon hait.

Idem l querela up de wiese und garden, Goswyn hait und Meus Meuschs beleent hatte.

Freuwe, Johan Blanckenberchs maigt, lde querela up gelt is hynder Hillen Kremers, zogehuerich Joncher Kreytz zo Dorpe.

... Joist cappelle sent Kathrine in monte hait lde querela super de Hoeffstat, Herman Wymers was. Und is dat huys verbrant und lycht in der Mordergassen und versess van III jaeren, alle jair VIII Albus.

Tusschen Johan zom Wolffe und Oem Johans huysfrau, antreffen den buw am Daellhove und hynder deme Wolffe nuwe dar gemaicht is, sall man de frauwe myt by dat boich bescheyden und asdan mallich wysen, wae dat he bliven und buwen sall und buwich halden sall.

De Schriversse hait lde querela up doich, zogehuerich Bertram van Wynckell, und is hynder deme Reuffer.

Item, Heynrich Starckenberch hait lde querela up datselve doich.

Kleytz van Droistorff hait lde querela up dat erve in der Ulgassen, dat Leisen Johan zogeschat is.

Kessel Johengen und Johan Wenden st... abt[inuit]. van wegen Heynen van Wenden.

Rutger Lodwich van Ratingen impetit denselven Heynen vur X Overlensche Gulden und III Albus, darvur derselve Heynen sich geplouckt hatte und Rutger vurscreven getzuich daroever geleyt hatte, und hofft nun, he have Heyn den plouck gebrochen und heysschet darumb heufftgelt und schaden, want hee IIII ader funff getzuge geleyt hait.

Heyn hofft, de getzuge syn neit goet genoich darzo, dat sy eme synen plouck brechen sullen.

Der scheffen hait gewyst, Rutger sulle de getzuge zom neisten vur gereicht brengen, und Heyn sulle burgen setzen deme gereichte zo volgen.

Johan Wenden, Kesseljohengen und Johan Lynenwever, ouch van Wenden, synt allsament burg vur Heynen.

Hyntz Blygrever obgenant IX Albus gruntzynss versessen XIII jarlanck up Greten Kremers vur der Holtzportzen.

Peter Nuweroid hait lde querela up Walramen, want Walrayff en versatt hait tghaen Tilman, Joncher huyssdiener, der en dan zo lesten gemaent hait, und Nuweroid hait de heufftsommen betzailt und schaden verhoet und hofft darumb zom irsten zo ervolgen berait bis zom neisten.

A II/2 1508

Bl. 280v

Original mit starken Randbeschädigungen rechts

Peter Truymant hait lde querela up dat huyss zom Gryff.

Bestgen, myns Hern, des abtz, diener, hait lde querela up gelt, is hynder deme Jongen Juick, zogehuerich Gerart, myns Hern, dem abt, stalkneicht was.

Hyntz Schroeder und Ffygen Under den Hallen sullent sich [vur] den burgemeistern und den hantwercksmeisteren v.... und deme Hern eynen schuldigen wysen.

Der scheffen hait gewyst, Goedart sulle synen wasser[ganck,] den syne vurfadern gehatt haben, doer den Steynw[ech] zor Vulkannen wieder machen, as der in vurjairen gestanden have. Und des sall Zygen zor Vulkannen [und] yre erven neyt weren.

Der scheffen hait gewyst, so de truwehender moen van Bon deme gereicht neit gevolgt en haben und den die sy hatten up de besseronge an deme Kleynten Kreuw[ell] van des langen Joeren wegen, so sulle man de alde versessen gruntzynsse betzalen van deme gelde, noch hynder ger[eicht] lycht.

Johan Girlich's dedith urkunh.

A II/2 1508

[schlechte Kopie]

Unverzoicht reicht.

Anno domini dusentvunffhondertundnuyn, feria quarta, pius Epiphanie domini... [Epiphania = 6. Januar], praesentibus Reyn[ero] van der Lippe genant Hoen, scholten, Reyn[ero] de Wyss, Lodwico de Roid et Emmerico de Seichtem.

Johengen van Engelskirchen und syne mytgesellen impetit Claess Slueppe, wie dat hee sich eyner suw angetzogen have, dat de syn sulde syn, de sy under yre herden gehatt haben. Und havent darumb [vur] gereicht laessen leesen eyn beleit und getzuich, dat Claess Sluppe und Teilgen Bybgen suw zo wynteren irst angetzogen have und umb X Gulden de suw sy myt yren zeygen und wie sy derselver suw an Claess

Bl. 280r

weeder gesont haben, do deselve suw zo Syberch hynder deme wirde Volmar Becker gestanden have und wie sy darna betzuicht haben, wa sy dieselve suw gegolden haben und ouch verburcht, dat sy de suw mittell der tzyt in geyne ander hende gestalt haben et cetera, wee dat gereichtzboich dat ynnen helt.

Darup haet Claess geantwordt, hee hure de dinge alda leesen, darynnen sy Teill Bybgen myt benoempt, und der sy neit by der hant und begert bestondiuge bys der by der hant kome und have ouch na eme geschickt.

De anderen sprechent, Claessgen ytzont alhe reichlich zo vur deselve sachen, und zo syner tzyt willent sy ouch Teill Bybgen waell ansprechich machen.

Claess spricht, hee en have der suw zo Syberch noch nirgent myt reichte beslaen noch verboden.

Der scholten hait vur gereichte doen komen Volmar Becker und den gefraigt, off ouch de van Engelskirchen na der tzyt as en verorloff were, de suwe na sich zo nemen gesont haben.

Volmar Becker spricht, de van Engelskirchen haben eyne suw hynder en gedaen und gesprochen, dat hee der suw zo essen geven. Dat sulle eme waell betzailt werden. Und darna haben sy der suw neit gesont wech zo dryffen.

De van Engelskirchen sprechent na as vur und sprechent Claesgen reichlich zo, off hee sich der suw neit angetzogen en have und gesprochen, de suw sy syn und myt syme tzeygen getzeychent, wee eme dat vurgelesen und gesaicht sy.
 Claes blyfft by syner vurreden.
am linken Seitenrand Kanzleivermerk: „zo Wynteren“.

A II/2 1509

Bl. 281^v

Original mit starken Randbeschädigungen rechts

Darup hait der scheffen gewyst, so die van Engelskirchen der suw naderhant as sy e.... verorlofft was zo nemen, neit gesont enha[ven]. Darumb sulle Claesgen der anspraechen ledi[ch] staen. Wat schades naderhant dan van e.... [ent]standen is, dan umb dat angriffen m.... und de wettong myt der suw des nem.... [der] scheffen syn bereit.

Anno domini dusentvunffhondertundnuyn, [up] dinctach und godesdach na deme sondage oculi, praesentibus Wilhelm Henselyn, advocato, Reynero Hoen, scholten, Gerardo de Meckenheym, Goetfrido de Bell, Reynero de Wys, Lodwico de Roid, Emmerico de Seichtem, Wilhelmo Beissell, Johan de Birnhusen et Wynmaro de Loe.

VI komber.

De kirchmeister hant myt der IIIIden querela ervolgt dat huyss zom Salmen.

Der scholten vam Bruell und syne mytgadelongen beg[eren] scheichtong und deylonge der gueder Peter Emontz selige naegelaessen hait.

Johan im Bruhove hofft, der neyste darzo zo syn, lude der monperschaff, hee van Peter Emontz seligen neisten gemonpert sy. Und dee sy nare zo den guederen dan der scholten und syne mytgadelonge.

Der scholten geleufft des neit. Want de person eyn kyndt van Peter Emonts seligen gehatt have.

Der scheffen hait gewyst, Jo[han] im Bruhove sulle zom neisten bewysen, dat de persoene Peters seligen neiste gebloede sy.

Schol[ten dedith urkonde].

A II/2 1509

Bl. 281^r

Original mit beschädigter linker Seite

Der presentsmeister hait ervolgt XIX Mark und IX Schilling gruntzynss up dat alde gehuse und garden by der Groemelportzen, und is de besserong geschatt vur V Mark, beheltniss den ghenen den garden geseget haven irs reichen.

Teill Knuytgen hait lde querela up eynen komber up Johan Knuytgen, van wegen Kleyntgen van yme.

Der vaidt Wilm Henselyn obgenant, XLV Kolnische Gulden up Peter Truytmoet, wat Peter des neit berechenen enkan, tuysschen dit und deme neisten, dat betzailt sy.

Peter Truytmoet hait IIIde querela super domo zom Gryff.

Johan zom Kleynen Sternen hait lde querela up Goswyn gehuse up deme Hoenremarte.

Johan van Berenbach, naelsmyt, hait IIde querela up syns broder seligen huyss in der Holtzgassen.

Kleytz van Droistorff impetit Johan van Roggendorff by Lechenich vur 1 Goltgulden, 1 Hornsen Gulden und dan noch van zerongen 1 Gulden.

Johan Roggendorff kent neit et mutuut juramentum.

Kleytz hofft den eydt eme zo brechen.

Der scheffe hait gewyst, sy sullent zom neisten vur gereicht syn, yeder myt syner kondem und kontschaff und sullent beyde burgen setzen, deme gereichte zo volgen.

Meus Samps impetit Peter up der Hoven, vur II Kolnische Gulden, he eme up syner erffschaff an hoefftz geschaidt have.

Peter spricht, de kirchmeister haven eme dat erve gedaen, und deß gestaent eme de kirchmeister.

Meus spricht, dat erve sy syn.

Der scheffen hait gewyst, dat sy dat erve myt den naberem besichtigen und mallich syne kontschaff darby nemen und scheyden sich und wysen deme Hern eynen schuldigen.

A II/2 1509

Bl. 282^v

Randbeschädig. am Original rechts

Greta Meuschs obgenant up Wynant Peler VII u... off dat wert darvur, lude der scheydonge, der scholten Aldenachen und Truytmoet tusschen en uysgesprochen haven.

Grete Kremersse heit I querela up Gerart [Meckenheym] goet van Langell, dat sy gekummert haven und is hynder den boden.

Tusschen Aleff, Peter Loutzeroids sone und Meus Samp, van syns kneichtz wegen, hait dess der schef[fen] gewyst, dat sy sich gutlichen understaen zo sch[eyden], anter dat mallich zom neisten syns reichten wa[rden.] Der scholten stelt an de scheffen, oft sache were, dat al.... eynich gestolen gelt off goet were, off dat neyt eyme scholtissen zostaen sulle, glych zo Collen deme Graven.

Der scheffen nympt des syn beraidt byß zom neisten.

Lodwich zor Klocken und Otgen zom Sternen hait IIde querela up den Klockengarden.

Item, heit Ilden querela up de weese by der Croicht, de Blanckenberch ytzont hait, tusschen Johan zom Yserenmart und Neitgen Wymars.

Dat willent de scheffen namitttage bess beseichtigen und sy dan beyde bescheyden, wee dat sy sich halden Sullent. Des genoecht beyden parthyen.

Dederich van der Heyden, amptkneicht im Mouch, hait IIde querela super domo zor Pappegeyen.

Tusschen Hern Johan van Ousheym, procurator zo Boedingen, und Hyntzen van den Bircken hait der scheffen gewyst wae den beyden parthyen der deylongen der erfftzalen up deme Lederuarte neit genoegt, so moegent sy de noch anderwerss deyle, lude der breve and segell Hern Johan vurgemelt darvan hait Hyntz dedith orkunden.

Coensgen van Husen hait IIde querela up eyn kintdeill gnant Greitgen.

A II/2 1509

Bl. 282^r

Anno domini dusentvunffhondertundnuyn, feria tertia, post Viti [Viti = 15. Juni], praesentibus Wilhelmo Henselyn, advocato, Reynero van der Lippe genant Hoen, scholten, Goetfrido de Bell, Lodwico de Roid, Emmerico de Seichtem, Wilhelmo Beissell, Johan de Birnhusen et Wymaro de Loe.

III komber.

Johan van Berenbach, naelsmyt, hait IIIde querela up syns broder huyss in der Holtzgassen.

Johan zom Sternen hait IIde querela up den Raven.

Johan im Bruhove hait I de querela up Peter Emonts huyss in der Holtzgassen und alle syne nagelaessen gueder.

Johan im Bruhove impetit Peter Emonts seligen huyss und hofft der neiste erff dar zo syn.

Antwort der scholten vam Bruell, Johan have am lesten gedinge eyn vermessen gedaen, dat hee bewysen wille, dat de persoan de en gemonpert have, sy nare zo dem gode dan der scholten und syne mytgadelongen. Wannee dat hee dat huere, so will hee wyder antwortt geven.

Johan im Bruhove hait laessen leesen eyne konde vam frigeven zo Elsse, und darynnen stont eyner benoempt, der solde seligen Peter Emonts moder broder syn.

Dairup sprach der scholten vam Bruell, Johan have sich vurangetzogen van eyns frauwemynsschen wegen und neit dys mannes halven, und hee und syn mytgadelonge vorderen van Hannes Emonts, wegen Peters seligen vader. Und de sy ouch alleyn zo schryn geschreven.

Darup hait der scheffen gewyst, wer hee erve und goit fordern wille, der sulle selffs persoanlich erschynen vuir gereichte, vur dat irste, und darna moge hee monper setzen.

A II/ 2 1509

Bl. 283^v

am Original Randbeschädigung rechts.

Johan Schorn zom Horne obgenant up Greitgen Acherhennen per IIIIden clage, dat sy und yr son en by der sonnen erven sullen an dat huyss zo Geistingen, anter eme syn gelt wedergeven by der sonnen, off geldes wert zo pande geven.

Johan zom Sternen obgenant up Philips Pelsser, um und I summeren und VIII malder korns als vur ey[nen] zobrochen burgen van wegen Stynebachs.

Lodwich zor Klocken und Otto zom Sternen obgenant den Klockengarden, den Symon Vasbender vur hait, und Hartmans seliger kynder sullent ir weder nemen und synt namittade Gulich e... scheyden, und de kynder hant ir gelt entfängen.

Lodwich zor Klocken und Otto zom Sternen havent IIde querela up de weese by der Croicht.

Joncher Johan van Alner hait sich lossgedynckt van Peter Truytman, want Peter deme gereichte neit gefolgt en hait.

Lodwich zor Klocken hait laessen leesen vur gereichte, wee dat syn huysfrauwe ervolgt have up Abell zom Nuwenhuyss und up syn kyntdeill LX Kolnische Gulden.

Der scheffen hait gewyst, man sulle eme namitttage anhoer doen an Abels kyntdeill.
Lodwich dedith urkunden.

Thoenis Bestgen is gewyst in der Hern hant up gnade.
Wilm Henselyn, der vaidt, hait leesen wee dat hee up Peter Truytman am lesten ervolgt have XLV Gulden,
wes he der neit berechenen enbron.... dat betzailt syn, so en have hee noch dat van neit konnen berechenen,
dat betzailt sy.
Der scheffen hait eme ervolgt gewyst.

A II/2 1509

Bl. 283^r

Peter Roetgen hait 1. querela super arrestum gelt hinder Peter Strentzer, zogehuerich Johan Werappell im
Spych.

Anno domini millesimo quingentesimo novo die, v.... mercurius post Kathrine, praesentibus Reynero van der
Lipe genant Hoen, scholten, Gerardo de Meckenheym, Lodwico de Roid, Reynero de Wys, Emmerico de
Seichtem et Wymaro de Loe.

III. komber.

Arnolt van Berchem genant Spey, burger zo Colne, hait 1de querela super domo Hillen Kremers vur XXIII
Overlensche Gulden berechent bekantz geldes.

Idem, hait gemonpert Johan Brass, schomecher, in derselver sachen.

Coensgen van Husen heit IIde querela up eyn kyntdeill an alle syner erffschaff eme zoerstorven van syner
dochter genant Greitgen, van eme und Coenen Luckarts, syner huysfrau seligen, geschaffen.
Johan zom Kleynen Sternen hait IIde querela super domo zom Raven.

Johan im Bruhove hait IIde querela super omnibus bonis mo.... Us et d....bus Peter Emontz and syn
huysfrau seligen gelaessen hant.

Lodwich zor Klocken stelt an de scheffen, wee dat hee have reichtliche na stedereicht doen verbeden Herman
Vlaich den oeverbuw und dat oerversetzen, dat hee am huse zor Loicht gedaen have, dat vur deser tzyt neit
aldae geweist ensy und dat nun deme huse zor Klocken den dach beneme und dat Herman Vlaich dat verbott
neit angesehen en have und allit myt gewalt vur sich hihen gebuwet. Und stelt darumb an de scheffen, off sy
dat verbott ouch van werde halden. Der scholten begert, dat man en und de scheffen des erlaessen wille, und
der sachen an mynen Hern, den abt, stellen.

Lodwich zor Klocken nempt des syn erste clage.

A II 2 1509

Bl. 284^v

am Original Randbeschädigung der rechten Seite

Meister Wilm der Artzeter obtinuit up Teil Verver vur eynen zobrochen burgen vur verdenden loen vur VIII
Overlensche Gulden.

Elsse Beckers impetit Johan zom Wolff vur Overlensche Gulden de hee entfangen have van yrme und
knaven Heynrich, lude yrer zedelen H[einrich] vurgenant geschreven have und Johan zom Wolff
[vur]gelesen synt.

Der scholten und beyde burgemei[ster] havent de sachen na ~~mittag~~ dem geding[e] genomen und
gesprochen, Johan zom Wolff [sulle] der scheydongen genoich syn.

Hait Elsse Becker ... darzo gelaessen.

Hennes van Mouch obtinuit van Johan am Mar[kt?], [uis] deme Nummerich.

De hospitaelsmeister hant Ide querela super domo Hyn[tz] Vlaich, in der Holtzgassen gelegen.

Der scholten impetit Goswyn Schutenbecker zom Kelterboum van der Hern wegen, dat hee zo Colne gelt
gekregen und genomen have, dat syn neit up.....

Und darumb willen de Hern de hant dar a...

Antwortt Goswyn, he have gelt zo Collen gekre[gen] van syner moenen weegen, und dat have hee noch
und rede zo, und id ensy ouch nemants komen, der en beklagt have und hofft darumb, de Hern noch der
scholten eyniche rede off zo eme haven sullen, so lange geyner kleger ensy.

Johan Berenbach, naelsmyt, hait myt syner IIIden querela veirtzich Kolnische Gulden up syns broder Wilhelms huiss in der Holtzgassen van scholt und van buwe.

A II/2 1510

Bl. 284^r

Anno domini XVC und X up dinxtach na deme sondage oculi [*Oculi = 4. Sonntag vor Ostern*], praesentibus Wilm Henselyn, loco advocati, Gerhart van Meckenheim, Lodwich van Roid, loco scholteti, Reynart van Wyss, Emmerich van Seichtem, Wilhelm Beyssell und Wymar van Loe.
VI. komber.

Johan Aldenachen obgenant up Goswyn Schutenbecker XXVII Kolnische Gulden as up eynen zobrochen burgen, van wegen Bertrams, wirt zo Wande.
Dedith urkunden Aldenachen.

Johan Aldenachen hait 1de querela up dat huyss zom Kleynen Summeren.

Rutger Lodwichs van Ratingen, burger zo Syberch, hait vur gereicht doen leesen, wee dat Hyntz van Nuynkirchen dat huyss beneven der Scheren ervolt hait vur zweyn jairen. Und as dan sich erfonden hait, dat demeselve Hyntzen und synen mytgadelongen datselve halve huyss zogewyst is, myt desem underscheyde, der scheffen hait demeselve Hyntzen und syner mytgadelongen datselve halve huys zogewyst. Id ensy dan sache, dat Rutger vurscreven, as monper Greten Emontz, der Got nun gnade, konnen dan bewysen, dat datselve huiss myt Hyntzen vurgenanter suster neit gegolden ensy. So dan sich nun kleirlichen erfonden hait im scheffenboich, dat Peter Emontz datselve huyss myt Greten, syner lester huysfrau, gegolden hait, darumb hait der scheffen deme vurgenanten Rutger, as monper vurscreven, datselve halve huyss zogewyst.
Rutger dedith urkunde.

A II/2 1510

Rutger Lodwichs, burger zo Syberch, begert as monper Wymars van Paeffroid, scholten zo Hueckeshoven, der nagelaessen gueder Ailbret Zobbe selige, des vurgenanten Wymars reichte oem, syns vaders broder, nagelaessen haben und nun na dode Geirtgen Reichters, des vurscrevenen Ailbertz huysfrau, was gevallen syn.

Antwortt Johan zom Craem van Mouch,

Bl. 285^v *Randbeschädigung am Original rechts*

Grietgen Reichters sy syn suster geweist und Ailbert und Geirtgen seligen, den Got nun beyden gnade, haben yrer eynt deme anderen upgedragen na stedereicht zo Syberg, de leste levendige hant van en beyden, alle yre gueder keren und zo wenden et cetera, lude eyns besegelden breiffs, den sy ouch vur gereichte leesen lesen. Rutger hofft [der] breyff und de updracht sy eme neit hinderlich. [*So die*] frauwe sonder eyniche forder updraicht vermech[nis] off testament gestorven sy und ouch de gueder Ailbertz wegen vurgenant darkomen synt. Der [*scheffen*] nympt der sachen syn beraidt bys zom ne[*isten*.]

A II/2 1510

Lodwich zor Klocken stelt noch ainmaels an de sch[*effen und*] an dat gereichte, so hee am lesten bedingt ha[*it*] Herman Vlaich en oeverbuwet have myt deme oever.... und den krunbeelen am huse zor Loicht, dat h[*ee*] reichtliche have verbeden doen, und Herman Vlaich d.... neit angesehen en have und glychwaell vur sich gebuwet have und begert noch van den scheffen o[*ff*] sy ouch sulch verbott van werde halden. Der sch[*effen*] hait gewyst, sy halden dat reichlich verbott van werde.
Lodwich dedith urkunden.

Lodwich zor Klocken hofft darumb, Herman sulle den unbilligen buw aiffstellen und setzen den buw as he[*e*] vur] gestanden have.

Der scheffen nympt des syn berait byss [an dem] neisten, dat hee synen vollen have und bys dat Herman Vlaich tghaenwordich geantwort have.

Lodwich zor Klocken nympt des syn IIde querela.

Tusschen dem scholten van Bruell und Johan im B[*ruhove*] sullen beyde parthyen zom neisten erschinen myt yren konden und kotschaff und asdan will der scheffen sy bescheyden.

Hyntze van den Bircken hait 1de querela up den wyn, der hinder deme gereichte lycht und Hyntz vurscreven bekumert hait, zogehuerich Wilhelm, wirt zo Overoidt.

Der scheffen hait gewyst, Hyntze sulle Wilhelm vurscreven dat reichlich verkundigen laessen und dan zo XIII dagen der wyn upbeden und schetzen.

A II/2 1510

Bl. 285^r

Claes Slueppe hait bekant, Till Verver 1C und LXXVII Kolnische Gulden van weegen Pauwels van Erpell, uysgescheyden wat der an wynen und anders betzailt weren.

De hospitailemeister hant Ilde querela up des jongen Hyntzen Vlachen huyss.

Fuystgen van Nuynkirchen heit Ilde querela up Peter Emontz huyss zom Kleynen Summeren in der Holtzgassen.

Lodwich zor Klocken und Otgen zom Sternen hant myt der IIII clagen ervolgt, de weese und den garden, de Meus Meuschs beleent hatte, an der frauwen zo der Zangen zo Bon. Und des sall Goswyn, syn eydomp, tuschen dit und deme neisten konde und kontschafft brengen, wee hohoe de beleenong gescheit is. Severyn Becker hait gekondt, dat hee de weese vurgenant van Meus Meuschs vur eynen zynss gehatt have.. Und Meus Meuschs have eme gesaicht, hee have XXX Kolnische Gulden up de weese und den garden geleent.

Keys Johan van Nederpleyss hait Ide querela up eynen komber ader Johan Sarte van Vilke vur verdruncken gelt.

Johan zom Kleynen Sternen hait ervolgt up dat huyss zom Raven, up deme Hoenremart gelegen, zogehueren Goswyn Schutenbecker, 1 Overlendscher Gulden und allen reichlichen schaden.

Lodwich zor Klocken begert an den scheffen wee her sich halden sulle myt den erven zom Nuwenhuyss, so sy eme pende geweigert haben vur ervolgt gelt.

Der scheffen hait gewyst, sy sullent eme noch genoich doen myt gelde off myt penden, dan wat sy darumb verbrucht haben des nympt der scheffen syn beraidt.

Peter Nuweroid obgenant VIII Mark und reichlichen schaden up Severyn Kremer as up eynen zobrochen burgen.

Lodwich zo Wydennist hait Ide querela up Tryn Gramss gueder und up dat andeill, zogehuerich Johengen zor Moelen.

A II/2 1510

Bl. 286^v

Randbeschädigung am Original rechts.

Coensgen van Husen obgenant eyn kyntdeill van syme kyndt Greitgen, van eme und Coenen Luyckartz seligen geschaffen, vermytz syne IIIIden clage, want nemants zor antwordt

Tryn im Hoell impetit Johengen Gulichs vur VI Mark verd[einten] loens, sy eme eyn kynt getzogen have und dan n[och] vur V Mark geleendes geldes und vur IIII ½ Mark ge[leendes] geldes.

Johengen bekent ir der V Mark geleent [geldes.] Und des anderen kent hee neit und hait kon[t und] kontschaff dairvan laesen sehen und leesen, [van dem] officiaell van Bon besegelt.

Tryn hofft besser [konden] zo brengen zom neisten. Dat leist der scheffen zo.

Otto zom Sternen, impetit Arnolt, den boden van [Dollen]dorff, vur VIII Kolnische Gulden und 1 Albus und spricht me..... lichen, darvur zo antwordt, Arnolt, hee h[ave den] herenschatz zo heven und have Otten den schatz z..... dar gelaicht und en van syner menne[?] wegen selffs laessen leesen und rechnen und kent eme darumb neit.

Otto spricht reichlichen und heysschet kennen off lenen Arnt, mutuut juramentum.

Der scheffen hait gewyst, sy sullent sich zo Dollendorf vur Johan Becker und Otten swageren gutlich verdragen. Anders sull mallich zom neis[ten] syns reichten warden.

Johan Craem van Mouch begert en zo bescheyden wee hee sich halden sulle myt den ghener, de eme syn goet bekumert haben, van syner suster Geirtgen Reichters wegen.

Der scheffen, hait sy bescheyden na mytdage an dat scheffenboich, umb dat yederman reicht geschee. Doch sall mallich zom neisten syns reichten warden.

Truytman impetit der Seylspiner, de sachen synt upgenomen byß na mittage vur mynen Hern, dem abt, al... ad XL Mark.

Johan Hoeffnagell Johan Roloff XXIX Mark und III S[chilling] van wegen Johan zom Keir, und dan noch vur VI Gulden van eyme kouff, antreffen ulholtz.

A II/2 1510

Bl. 286^r

Anno domini millesimo quingentesimo decio, up godesdach sent Geroensavent [*Gereonis = 10. Okt.*], praesentibus Wilhelm Henselyn, advocato, Reynero van der Lippe genant Hoen, scholten, Goedart van Bell, Lodwich van Roid und Emmerich van Seichtem.

VI komber.

Rutger Lodwichs van Ratingen zom Gryff obgenant IX Mark mynus III S[chilling] verdeintz loens up Boeschenen.

Der scheffen hait gewyst tusschen Wymar van Hueckeshoven und Johan zom Craem van Mouch, de nagelaessen gueder und erffitzale de Ailbert Zobbe und Geirtgen Reichers nagelaessen haven fruntdeylich, so verne Geirtgen vurscreven dat neit anders vermaicht en hait und zo schryn geschreven is in yrne leven. Wymar dedith urkunde.

Johan im Bruhove hofft zo ervolgen de nagelaessen erven Peter Emontz seligen nagelaessen hait, lude syner kondens hee gefoirt hait.

Der scholten vam Bruell hofft, de konde sy van unwerde, want der alde man, Hans Schroder van Syberten, sy eyn man und eyn konde yn konde geynen konde. Und derselve Hans konde ouch vur sich selffs und kont eme dat goet zo. Darumb sy syn konde van unwerde.

Johan spricht, off der kondens zo kleyn sy, so wille hee mee kondens brengen.

Der scheffe hait de konde van werde gewyst. Der scholten vam Bruell en kunne sy dan wederlegen.

Kessel Johengen est obgenant van Heyn Neten van Wenden, Rutger Lodwichs van Ratingen zom Gryff impetit denselven Heynen vur X Gulden und III Albus heufftgeldes und synen schaden, und hait syne konde und kontschafft doen leesen.

Heyn hofft, de lude neit goet genoch ensyn, eme synen eydt zo brechen, und sy solden ouch persoendlich vur gereichte erschynen.

Der scheffen hait Rutger ervolgt gewyst. Heyn enkonde dan bewysen, de getzuge neit zuichbar man ensy.

A II/2 1510

Bl. 287^v

Randbeschädigung am Original rechts.

Greta, Thomaß doichter up deme Zegehove, is vur gereichte geweist, und want nemants sy vorder angetzegen hait, dan der scherpreichter sy vers[oicht] hat, hait der scheffen sy qwyt g[ewyst]. Gre[ta] dedith urkunden.

Der scheffen hait gewyst, weme den Hern geboe[den,] der sulle sich zom irsten gebode verantwortw[en,] anter hee sall de voll boesse gelden, we[e dat] hinder gereichte beschreven is, wae hee s... erdingen leist.

Johan Symons heit 1de querela super bonis, Heynr[ich van] Rodekirchen vur XXV Gulden.

Johan Suystgen hait IIIde querela super bonis Peter Em[ontz].

Lodwich zo Wydenist hait 1de querela super de VI.... renthen, de de erven van Filich haven a.... am huse zo Wydenist.

Her Johan zom Sternen hait 1de querela up IIII vell hynder Cryn, loer, zogehueren Philips Wynter.

Johan zom Sternen obgenant XXV Gulden up Lodwich Roetgen as up eynen zobrochen burgh ader Reyps Johan van Nederpleyss.

Teill Verver hait 1de querela super Starckenberch arrestum ader Johan im Merterhove zo Dollendorff.

Otgen up deme Hoenrmarte, Pelsser und Dederich Reuffer hait 1de querela vur gewalt, de der Hanmecher en gedaen hait.

Teill Verver hait 1de querela super hereditarys seligen Hartmans kynderen.

Jacop zo Hoemberch hait 1de querela super domo zor Pappegeyen, ouch zogehurich seligen Hartmans kynderen.

[eingeklebter dreizeiliger einseitig beschriebener Zettel 135x30 mm, nachträglich mit ad 287“ beschriftet]

Item, Lantschait ys myr schuldich XX Kaufmansgulden.

Dar wilt ynnen bedacht syn, wante dyt ys de dritte klage.

A II/2 1510

Bl. 287^r

Meus Samps obgenant XIII Gulden huyszyns an Walraven Becker.

Johan Drynbach hait 1de querela up Johan Boestorff und syn huysfrau vur gewalt.

Hyntz van den Bircken impetit Geirtgen Reichters seligen nagelaessen gueder van wegen synes oemen. Jorgen van Kirchscheyd, so as Johan Nydecken, des vurgenanten Jorges broder, deselve Geirtgen zo eyner eliger huysfrau gehatt have und Jorgen und syne mytgadelongen Geirtgen yr levenlanck gerast und gerort gelaessen haben und hoffet darumb de gueder sullent nun fruntdeylich syn.
Antwort Johan zom Craem van Mouch, Johan Nydecken have syn testament gemaicht und yeder suster und broder eynen Gulden besatt. Und damyt sullent sy aiffsyn.
Der scheffen hait van unwerde gewyst watt in testamenten vermacht wirt van erven und erfftzalen. Und wes man des vermachen wille, dat sulle vur den scheffen gescheen.

Johan Slosgen hait 1de querela super arrestum Johan Kluyrmont ader Hennes Elssen van Ramerstorff.

Peter Wolsleger obgenant up Johan im Bruhove XXII elen doichs, de ele XVII Albus, as up eynen zobrochen burgen ader Kleytz van Droistorff.

Johan van Berenbach obgenant per IIIIden querela syns broder Wilhelms huyss in der Holtzgassen.

Doctorandus abbas obgenanter IIIden querela XXI Gulden up Lantschaid.

Johan Verver est ab... Peter van Wistersheym, Lodwich zor Klocken impetit Peter van Wistersheym vur vun[f]tzich Gulden up rechentschaff.

Peter wulde gerne wissen, wanaiff off waevern.

Lodwich spricht, Herman zor Klocken, syn vurfader,

Bl. 288^v **Randbeschädigung am Original rechts**

have eme gedaen hondert Gulden, und der sy eme betzailt umbtrynt vunffzich Gulden und vur de anderen vunffzich G[ulden] have hee eme verkoufft dat zeehende deill des huses zor Wynreven. So dan Peter vurgenant geyne werschaff gedaen encone, hofft hee, man sulle eme syn gelt wedergeven.

Peter hofft, nemants sulle erve und goit verl.... dar hee neit by ensy, und man have eme d.... nee reichlich verkondicht.

Der scheffen hait gewyst, Peter sulle Lodwich syn gelt weeder geven, und hee eyniche gereichticheit zom huse zor Wy[nreven] have, moge hee myt reicht sprechen.

Wilhelm Henselyn und derselve Peter va[n Wistersheym] hant vur sich und yre mytgadelongen 1 querela super [des huses] zor Wynreven.

Meus Becker obgenant IIII Mark versessen erffrenthen van III jairen seligen Neussen kynderen erfftzalen, de eme alleyn [zo]staent und van den najaeren de helffte.

Anno domini XVC und XI feria tertia post letare [*Laetare* = 3. *Sonntag vor Ostern*], praesentibus Wilhelmo Henselyn, advocato, Reynero [zom Hoen], scholteto, Goetfrido de Bell, Gerardo Mecken[heym], Lodwico de Roid, Reynero Wyß, Emmerico Seichtem, Wilhelmo Beyssell et Wynmaren.

VI. komber.

Tusschen deme scholten vam Bruell und Johan [im] Bruhove de sachen synt zo heufftde gestalt, Fuystgen van Luscheit obgenant den verdenden loen [den he] verdeint hait an Peter Emonts seligem kynde, und sall en betzalen an seligen Peter Emonts guet, gereit und ungerait, und so balde dat heruß van Collen kompt, so sall man eme ouch [den] doen.

Fuystgen dedith urkunden.

A II/2 1511

Bl. 288^r

Lodwich, goltsmyt van Bon, impetit Lodwich zor Klocken und Otgen zom Sternen vur II kyntdeill an deme erve zor Zangen van Bon. Als neemlich eyn kyntdeill van syner huisfrauwen wegen und eyn kyntdeill van wegen myns Hern, des abts van Heisterbach und synes mytbroders Hern Jacops son was zor Zangen.

Darup hant geantwordt Lodwich zor Klocken und Otgen, sy en geleuffen neit, dat hee gemonpert sy van wegen myns Hern van Heisterbach. Eedoch haveten de beyde Heren Jacop und Margreyt, syn huysfrau, yre kyntdeill verkoufft Conrait Meuschs und X Kolnische Gulden darup entfangen und ouch versatt Hennes van Swichelshaen vur XXX Kolnische Gulden. Darup sprach meister Lodwich, hee laese de versetzonge vur sich staen und heyssche doch de II alonge kyntdeill.

Der scheffen hait gewyst, de versetzonge in des gereichtsboiche van werde, dan wille meister Lodwich wyder forderen, so sulle he sich monperen laessen und dan wyder forderen, daß ghenen eme zosteyt.

Tusschen Meus Samps und Walraiff Becker hait der scheffen gewyst, Meus Samps sulle Walramen syn jair der meedongen des huses halden, und vur de versessen zynse sall man Meus pende vur geven und de V Kolnische Gulden Walramen schuldich is, sall hee der betzalen II Kolnische Gulden zo Paesschssen und de anderen III Gulden zo Pynxten.

Her Wilhelm Berchem, preister, hait lde querela super domo zom Gryff, tusschen den kirchmeistern und Meus Samps hait der scheffen gewyst, de kirchmeister sullent de gueder, de sy also in vredelichen besess gehatt haben, XX ader XXX jair, noch gebruchen und behalden bys und alsolange Meuß Samps off yemants anders sy mit reich aiffdrivet.

Hynts zo Wyler obgenant up Lodwich zor Klocken 1C und XXX Gulden und darzo eyn zosagen as up eynen zobrochen burgen van wegen Kirstgen Verver, tolner zo Wipperfurde.

Jacop zo Hoemberch Ilde querela super domo zor Pappageyen.

Johan zom Sternen lde querela up de vell hynder Cryn Loer, zogehuerich Philips Wynter.

Idem, hait l querela up de renthe de Hern van Heisterbach havent an deme huse zo Overoid.

A II/2 1511

Bl. 289^v

Original mit starker Randbeschädigung. rechts

Volmer van Nyenhove genant Ley begert, den komber zo en... zo verburgen, den Lantzberchs seligen doichter gedaen haben sy [breiff] und segell, de lygent zom Kleynen Hirtz und syn doichter, Lodwichs van Lantzberchs seligen huysfrauwe, aldar braicht

[Der] scheffen, hait gewyst, so der komber up syn doichter ge[scheyn] sy, so moesse sy ouch selver sprechen, anter en burgen monperen. Doch na der monperschaff is de sache upg[schiube bis] zom neisten und zor bykompst beyder parthyen.

Tussche Aleff Snytzeller und Greten Rocks sall [den] Artzeseter betzalen und deme gereichte und dem [recht] genoich doen.

Greta dedith urkunden.

Hynts van den Bircken impetit Johan zom [Craem van] Mouch vur de gereide gueder, de syn suster Geirt[gen] nagelaessen have. Want man Geirtgen vurscreven yr lev[enlanck] gerast und gerort hait sitzen laessen, lude des Craem, Johan Nydeck und sy sament vermaicht haben, dat [de] gereyder gueder myt der erfftzalen yr levenlanck [ge]bruchen solde. Und sy is nun verstorven und hait neit geordineirt noch vermaicht van den guederen testament gestorven.

Johan zom Craem spricht, de gereide gu[eder] syn versont zo Collen und anderswae. Dat Hynts de g... forder dar de syn.

Der scheffen hait gewyst, so de gu[eder] hee gefallen syn, so moge Hyntze de ouch alhe....

Hynts dat verorkunt.

Craem fraicht, van wes eme dat hee forder so der parthyen veill syn.

Hynts [dat] hee forder van wegen syns oemen Jorgen van, der en darzo gemonpert have.

Rutger und Johan Symons hait Ilde querela up Roden.... erve. dat...altera die.

Joncher Wilhelm van Roid hait lde querela up Wymar [van Paffroid] huyss in der Colnergassen.

Der scheffen hait gewyst de gueder und erfftzall, ...[die]... der reichter und Geirtgen Reichters nagelaessen fruntdeylich, nemlich de helffte darvan Wymar van Hueckeshoven und de ander helffte Johan van Mouch.

A II/2 1511

Bl. 289^r

Neitgen Wymars und Johan zom Yserenmart synt gescheyden, des buwes halven, Johan vurscreven Neitgen oeverbuwet solde haben, des schoresteyns halven, in maessen, dat Johan vurgenant den schoresteyn aifflegen sall.

Meus Samps hait lde querela super arrestum up Hynts Knuytgen van wegen des schroeders van Lomer.

Starckenberch est ab.... van wegen Johans im Merterhove van Dollendorff.

Teil Verver impetit Johan im Merterhove vur IX ele doichs, de ele XV Albus mynus[Leerstelle].... Johan kent VII elen.

Teil dedith urkunden.

Teil Verver hait lde querela up de scholt de Heyn zom Husen und Johan zom Yserenmarte schuldich synt, Hartmans seligen kynderen und up yre erffschaff.

Wilhelm Henselyn, vaidt, hait vur sich und syne mytgadelinge lde querela super domo zor Wynreven.

A II/2 1511

Lentzis van deme Bruell begert, dan man de Jonfferen in der Cluysen wille underreichten, dat sy Johans van Auenhaen, syns broder erve und erfftzale willen lygen laessen, dat hee de zo den henden krigen moge. Sy syn broder en erwyß[?] schulden, wille he myt en rechnen und betzalen.

Dy scheffen hait doen leesen den lesten aiffsheit van den selven sachen und gewyst, Lentzis sulle de mytgadelinge, de am lesten myt vur gereicht gewest syn, zom neisten mytbrengen, und asdan soell man sy wyder bescheyden.

Thys Doichscherer impetit Teill Verver vur dat doich, darvur Teill sich geplouckt hait.

Teill Verver is willich, den eydt zo doen myt syner huysfrauwe.

Thys hofft zo bewysen, Teill sulle gheynen eydt doen.

Der scheffen haet sy bescheyden bys zom neisten.

Jacop van Keyserwerde, becker, hait lde querela super bonis omnibus us Thoenis, burger van Soist, und Coenen, eluden, zoerstorven is, van der vurgenanten Conen vader und moder im borchban van Syberch.

A II/2 1511

Bl. 290^v *Randbeschädig. am Original re.*

Anno domini XVC und XI, feria tertia perg Viti [*Viti = 15. Juni*], praesentibus Weschpeninck, advocatus, Reynerus van der Lippe Hoen, scholten, Lodwicus de Roid, Reynero de Wyss, Wilhelmus Beissell, Emmericus de Seichtem et Wymaro de Loe.

III komber.

Meus Samps hait lde querela super arrestum up Hynts Knuitgen ader deß schroeders van Lomer.

Wilhelm Henselyn lde querela super domo zor W[ynreven].

Teill Verver hait lde querela up de scholt Heyn schuldich is Harmants seligen kynderen.

Johan Aldennachen hait lde querela up dat gelt zogehueren Herman Koch van Dollendorff.

Johan zom Sternen, hait lde querela super redditus der [Hern zo] Heisterbach in Overoid.

Greitgen zor Lynden hait lde querela super arrestum up doich, deme Broecher, zogehuren Tryn Hessen van Bonn.

Hern Wilm Berchem hait lde querela super domo zom

Tusschen Hyntzen van den Bircken und den van M[oich] hait der scheffen gewyst, dat sy sich tusschen dit und deme neisten scheyden, beheltlich deme Hern syns reichten. Anders sall mallich zom neisten syns reichten warden.

Peter Kreich hait vermyts syne llden clage ervolgt Arnolt Overstolts III Mark.

Teil Verver impetit Hyntzen van den Bircken, dat h... en in leystonge mane van wegen syns steyffsoens, anter hee wille sich qwynt und loss [van] eme ding. Hynts vermeynt, id sy eme noch v.....

Der scheffen hait gewyst, Hynts salle Telen uysse an stont, anter sy willen en loss und vry ... wysen, so de sachen so lange gestanden haben.

A II/2 1511

Bl. 290^r

In der sachen myt Volmer Leyen syner doichter und den breven und segelen bekommert, lygent zom Kleynen Hirts.

Jacop zo Hoemberch hait lde querela super domo Pappegeyen.

Der scholten van Bruell hait begert underreichtong vam scheffen, wie hee sich vorder halden sulle myt Johan im Bruhove, so dat heufftordell eme zogewyst sy.

Der scheffen hait gewyst, Johan im Bruhove sulle deme scholtissen allen reichtlichen schaden wederkeren. Der scholten dedith urkunden.

Der scheffe hait zogewyst, Johan zom Yserenmart up deme syme zo behalden so veill as vur sym huysszyns und wat boven der Hern sachen is.

Johan dedith urkunden.

Mynt van Welderkoven impetit Goswyn Schutenbecker vur IX Kolnische Gulden und IIII Albus van wyne hee eme aiffgegolden have. Und Goswyn have alhee gestanden und in dat gereicht gesehen und gesprochen, hee wille eme antworten. Und spricht myt, hee sy eyn uyswendich man, und hee konne neit derglich herkomen und deme gereichte gefolgen. Und dat sy ouch gerechent und bekant gelt.

Der scheffen hait eme ervolgt gewyst.

Der scheffen hait gewyst, Johannes Wyler sulle Telen Verver oysseren und in leystonge manen, anter sy willen Telen loss und vry van eme wysen, want de sachen so lange tzyt berest gestanden haben.

Teill dedith urkunden.

Johannes Wyler heit lde querela super arrestum vur XXI Mark, ad Heynen van Dollendorff burg.

Stadtarchiv Siegburg,
Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1415 – 1662

A II/3
1511-1529

Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.

Bearbeitungsstand,
31. Dez. 2007

Kierspe
2007

A II/3, Gerichtsprotokoll Siegburg vom 18. Nov. 1511v bis 2. März 1529**Stadtarchiv Siegburg,**

1500 = MD,

111 Bl./222 S.,

Bl. 1^v LeerseiteBl. 1^r Leerseite

A II/3 1511

Bl. 2^v

Anno XVC und XI feria tertia post Martini [*Martini = 11. November*], paerentibus Wilhelm Henselyn, in stat des durchluchtigen Fursten und Hern, Hern Johan, elsten sone zo Cleve, Hertzougen zo Guylge und Berge, Graven zo Marcke, zo Ravensberch und zo Katzenhellenbogen et cetera, Reynart van der Lippe genant Hoen, scholten, Gerart van Meckenheym, Godart van Bell, Lodwich van Roid, Wilhelm Beyssell, Emmerich van Seichtem und Wymar vam Loe, scabinis.

IIII komber.

Thoenis Holtzenheuwer hait bekant, Peter van Lair up deme Hohen Steynwege, van wegen des tolners up der Blysen 1C Kolnische Gulden und LVII Kolnische Gulden leichter moentzen, van wynen, der tolner vurgenant van Peter gehatt hait und Thoenis darvur burgh was, zo betzalen tusschen dit und Kirsmissen. Anter Peter mach den vurgenanten Thoenis glych anderen ervolgnisse lassen penden. Peter dedit urkund.

Johan Aldenachen heit lde querela up dat gelt zor Klocken, zogehueren Herman Koch van Dollendorff. Der scheffen hait gewyst, dat Johan Ald[enach] noch penden sall und mach Goswyn Schutenbecker van des Grevenbroich, vur de XVI Gulden, hee up en, as up eynen zobrochen burgen, ervolgt hatte. Goswyn en konne dan bewysen, dat Aldenachen myt yemants anders genoicht have. Alden[ach] dedit urkund.

Joncher Wilhelm van den Reven begert anfoer an des blygrevers huyss, buyssen der Holtzportzen gelegen, wie datselve huyss eme vur IX jahren gepent und schats is, und is orbordich, dat ghene hee deme blygrever boven syne soine nageven solde noch den erven zo geven, lude des gereichtsboich.

De scheffen hait begert, dat hee wille dulden, bys zom neisten, und asdan willent sy eme unvertzochlich reichten.

Joncher Wilhelm dedit urkund.

A II/3 1511

Bl. 2^r

Der scheffen hait den komber van unwerde gewyst, den Joncher Lantzbachs selige dochter gedaen hatte up de breve und segell, de lygent zom Kleynen Hirts, want sy deme komber neit gefolgt en haben.

Ley dedit urkund.

Joncher Johan van Alner impetit deselven breve und segell van syner huysfrau wegen, as eyn reicht erve zo denselven breven und segelen, und off Volmar van der Leyen vur syn doichter, as eynen lyfftzoechtersse, copien off urdimus darvan behoven, sulde man eme daruyss geven.

Joncher Volmar antwordt darup, de breve und segell staen syner doichter zo. Dan wanne dat syn doichter en sy, wer dan reicht darzo have, dat der dan spreche.

Der scheffe wilt sy [am] namittage in der guetlichet off as reicht bescheyden.

Item, na mittage hait der scheffen van beyden parthyen begert, dat sy deselven breve in gewerde hant legen und dat yeder parthye zo syme gefallen urdimus[?] moge haben. Und so beyde parthyen sich weygerlich darynen heilten, hait der scheffen en beraidt gegeben bis zom neisten, und dan willent sy yrer beyder gelt nemen und ercleren, wie sy sich haben sullent.

Johan Ysernmart hait ervolgt Goswyn zo penden vur syn angelanckte clage, want Goswyn rumich is.

Joncher Wilm van den Reven impetit Peter Truytman vur sulch cost und last, as hee myt eme gehatt have, as hee Johan Girlichs an den doit gestechen hatte und vermeynten, Johan Girlichs dach vur dach sterven sulde, und dat hee en do hinder sich heym zo Lomer in syn huys gefoirt, alda vur allermallich felich, myt synen frunden, de aiff und anqwamen, gehalden have, myt cost und dranck, und Rurich Bever selige en darumb gebeden und geloefft, hee sulle des sonder schaden syn.

Und spricht Joncher Wilm darumb Peter Truytman darvur reichlich zo, off hondert Gulden darvur.

Peter Truytman kent neit, dan have Rurich Joncher Wilm get geloefft, dat moge hee lyden et per residuo mutuat juramentum as vur syn zosagen.

Der Seylspenner impetit Truytman, dat hee en gescholden have eynen wislichen deyff, eme lever neit en were dan dusent Gulden darvur.

Peter Truytman ~~geloefft neit~~ hait des syn urkunde gegeben und hofft, de Seylspenner sulle dat bewysen, und Peter gesteyt eme des neit, dat hee en also gescholden have.

Der Seylspenner getruwet dat zo bewysen.

Hait der scheffen gesprochen, dat sulle hee by deme sitzende gereichte doen, anter syn stollonge bedingen.

Der Seylspenner is uysgegangen und hait vur

A II/3 1511

Bl. 3^v

gereicht gebraicht Heynrich van Wyer, lantschriver des landes van Blanckenberch. Und derselve Heynrich van Wyer hait gesaicht und gekondt, dat hee up den avent vur syner doer gesessen have. Und syn komen, Peter Truytman myt deme proist zor Croicht [und] myt deme Seylspenner. Und as der proist doe Truytman myt sich heym wolde haben, hait hee sich myt deme Seylspenner gewort und gesprochen mee dan eynmaell, der Seylspenner sy eyn gewislich deyff. Und det haven oever X ader XX mynsschssen gehoirt.

Item, dit selffs as vurscreven hait ouch gekondt und getzuicht Andreis Vusbender.

Peter Truytman wilt der sachen bliven by deme kurboich und hofft, want id neit bynnen den neisten dryn dagen beleit ensy, hee sulle der sachen leedich staen.

Der Seilspenner spricht, dit treffe lyff und goet an und dit ensyn geyn scheltwort und lever neit gesprochen, en weren dan dusent Gulden darvur.

Der scheffe hait gewyst, de parthyen sullen beyde sament sichern und deme scholten an de hant tasten, zom neisten vur gereichte zo komen, und asdan willent forder ende geven.

Teill Verver hait lde querela super bonis Jacop Truytman van Bon[n] erve und alle ersterffnisse.

Johan zom Hoen hait lde clage querela super komber burg Meus Becker.

Der scheffen hait gewyst, sulch gelt as bysher hinder deme gereichte gelegen hait, antreffen den langen jare, des dan de kirchmeister und anderen eyn deill an sich erdingt hatten. Dat restant ervolgt, den truwehender seligen moen Eyckelen van Bon[n].

Teil Verver dyt urkunde.

Vaess zor Blomen impetit Metzgen, Claess Slueppen huysfrawe, umb dat sy en versprochen have und em eynen morder gescholden, und hofft, want sy stae und sehe in dat gereicht, sy sulle eme rede und antworff geven et cetera.

Dr scheffe hait gewyst, so man sy neit vur gereichte thgaenwerdich sehe, dan sy moge alda gestanden haben tghaenwirdich, leist der scheffe dat zo, dan Vaess mach l clage, ader de Ilde clage, we dat gelegen is, up sy nemen und up deser zyt neit wyders darynen ervolgen.

A II/3 1511

Bl. 3^r

Der vaidt Wilm Henselyn hofft zo ervolgen up dat huys und dat goit zor Wynreven, vermyts syne IIIde clage.

Antwortt Heynrich vam Steyn van Bon und Lodwich zor Klocken, sy kennen deme va[i]de noch nemants an deme selvigen gode, so sy dat myt reichte und myt heufftordell erworren haben und zo schryne geschreven syn.

Der vaidt hofft, sy sullen Dederich zor Wynreven seligen testament und deme compermiss, daß de vam Steyn myt Dederich vurscreven seligen erven und nafolgeren ingegangen synt, genoich syn.

Heynrich und Lodwich vurgent antworten, dat der vaidt dat hueren laesse.

Der vaidt meynt, deselven dingen hinder en noch syn anter hynder Heynrich Starckenberch, des gerichtsschriver.

Der scheffe hait sy bescheyden zom neisten, yederman myt syner konden und kotschafft.

Tusschssen Lodwich, goltsmyt van Bon, an eyne und Lodwich zor Klocken und Otten zom Sternen, burgeren zo Syberch anderdeils, solent Lodwich und Otto vurscreven zom neisten bewysen, dat de zwey kyntdeill vam abte van Heisterbach und Lodwichs vurscreven huysfrawe Margreten versatt und verpant synt deme lantschriver und Greten Sparbroitz und sy beyde, Lodwich und Otto, deme obgnanten Lodwich, goltsmede, daran neit hynderlich geweist en synt de II kyntdeill an sich zo dingen, beheltlich doch Lodwich und Otten yrs kouffs, sy und yre vurfaderen daran gedan haben.

Tusschssen deme scholten van Bruell und Suystgen sall staen bys zom neisten et[?] st.... qoncordati scholtetus dedit Suystgen X Hornse Gulden.
Jacop van Keyzerswerde, becker und burger zo Syberch, hait IIde querela up syns swager Thoenis und syner huysfrawe kyn[t]deill.

Hyntz zo Wyler hait Ite querela up Girtgen Reichters nagelaessen gueder.

A II/3 1512

Bl. 4^v

Anno a Nativitate Domini millesimo quingentesimo duodecimo, feria tertia post dm..... reminiscere [*Reminiscere* = 5. *Sonntag vor Ostern*], praesentibus, Wilhelmo Henselyn, advocato, Reynero Hoen, scholteto, Gerardo de Meckenheym, Goitfrido de Bell, Lodwico de Roid, Wilhelmo Beissell, Emmerico de Seichtem et Wymaro de Loe.
III komber.

Tusschen Peter Truy[t]man und deme Seilspanner, we sy sich deyff undereynanderen gescholden haben, sall man sy na mitdage darumb vereynigen.

[*Kanzleivermerk am linken Rand:*] XIII.

Jacop Becker van Keyzerswerde hait IIIde querela up synß swager Thoeniß van Soist kyntdeyll virtel duo folia.

Johan van Hergingen zom Sternen impetit zor Blomen vur XXXIII Kolnische Gulden van burchschaff, dar hee vursesprochen have, und dit sy ouch syne IIIde clage, dat Vaess allet vur gereichte gekant have. Vaess kent noch darin, dat dit sine IIIde clage sy, und hee have ouch naburgen.
Der scheffe hait Johan ervolgt gewyst.
Johan dedit urkund.

A II/3 1512

Vaess hofft na denmaill, dat hee ervolgt sy, so wille hee ouch up syne naburgen ervolgen. Darup hait der scheffen gewyst, hee sulle syne naburgen myt der IIIden clagen ervolgen, so sy neit vur gereicht enstaen und kennen daryn, as hee gedaen hait.
Vaess vurgenant impetit den blygrever vur deselve burchschaff so hee in gereichte gesche und hofft, hee sulle eme antworten.
Der blygrever kent der burchschaff und der IIIden clagen.
Vaess dedit urkund.
Der scheffe hait Vaess ervolgt gewyst up den blygrever, as vur syn andeill.

Hynts van den Bircken vult obtinieren up de vuryher per IIIden clage. Der scheffen hait Hyntzen syne ansprache ervolgt gewyst, wae sy neit bynnen desem sitzende gereicht enkomen und verantworten sich.

Joncher Wilm van den Reven hait syne ansprache tghaen den blygrever ervolgt, neemlich de besserong van dem huse, wee eme dat zogeschat is und allen reichtlichen schaden, beheltlich deme blygrever des geldes Joncher Wilm vurscreven eme nageven solde.

A II/3 1512

Bl. 4^r

Hynts van den Bircken vult obtinere up Rutger Lodwichs van Ratingen, seligen, as up eynen zobrochen burgen. Syn huysfraw hofft, so der man doit sy, so sulle ouch de burchschaff aff syn, und Hyntze have ouch den heufftman naderhant bekommert, as Rutger, selige, in de leyst gemaent was.
Hyntz spricht, dat sy umb eyne ander sache zo doen geweist.
Der scheffen nympt des syn berait byss zom neisten .

Teill Verver impetit Hyntzen van den Bircken vur XV Gulden und VIII Mark gereichtzgeldes, dat hee vur en betzailt have, as hee myt der Schriverssen gedingt have.

Antwort Hyntze, Teill sulle eme dat gelt irst gehysset haben, off zo huyss und hove geboet haben. Ouch kent Hynts Telen neit.

Teill spricht eme zo, off hee en neit versatt en have, und ouch have hee eme alhie vur gereichte doen gebeden. Hynts kent, dat hee en versatt have. Dan hee kent eme neit schuldich zo syn.

Teill hait doen leesen eynen zedell, der eme van gereichte gegeben was ~~und~~ waer und wae he dat betzailt have.

Der scheffe hait gewyst, wes Hyntze des neit vernoecht noch betzailt en have, dat sulle hee noch doen.

A II/3 1512

Johan van Soist, doichscherer, hat 1.de querela up eynen komber, antreffen Wilm van Nuyss, burger, Peter zom Rodenhuys.

Johan Kaltmaess obgenant IX Overlensche Gulden up alle gueder, bereit und unbereit, zogehuerich Arnolt Overstolts und Jutgen, syner huysfrauwen, beheltlich den unmundigen kynderen de erffschaff na der moder dode.

Joncher Johan van Alner hait 1de querela up de breve und segell zom Cleynen Hirtz synt und syne swegeren van Vilcke myt reichte beslaen haben.

Der vaidt Wilm Henselin impetit dat huyss zor Wynreven und hofft, dat syne IIde clage sy hee wille erfolgen.

Antwort Heynrich van Steyn van Bon und Lodwich zor Klocken, sy und yre vurfaderen haben dat huyss und dat goit myt heufftordell an sich gewonnen und syn zo schryne geschreven.

Der vaidt spricht en reichtlich zo, off sy neit de gereyde gueder myt en gedeilt en haben und ouch geloefft de erfftzale glych myt en zo deylen, lude des testaments, des hee ouch eyne waerafftige copie und aiffschriff have, as hee sich am

Bl. 5^v

lesten vermessen und angetzogen have.

Antwort Heynrich van Steyn und Lodwich vurscreven, der vaidt en sy geyn burger zo Syberch.

Darumb sulle hee en irst burgen und gelouffen setzen, ee dan sy eme antworten willen, und stellen dat an de scheffen.

Der vaidt spricht, hee have IX Mark erfflich geldes am huse zor Scheren, dat sy gelouffes genoich. Der scheffen hait gewyst, sy sullen eme antworten.

Jacop zo Hoemberch vult obtinere IIIC Gulden per IIIden clage up dat huyss zor Pappageyen. De parthyen hant sich aiff geheisschssen beheltlich deme Hern syns reichten.

Her Tilman van Alner, preister, hait 1de querela super perman hynder Johan Blanckenbergh, zogehueren Johan Becker van Dollendorff.

Der scholten van Bruell und Suystgen synt gescheyden, dat der scholten sall geven deme Suystgen X Hornse Gulden.

Meus Becker vult obtinere de ansprache van deme garne up Metzen, Claeß Slueppen huysfrau, per IIIden querela.

Bertram Oem Johans obgenant X Gulden verdeynt loen up Peter Truytman.

Bertram Oem Johan impetit Peter Truytman, dat Truytman gesprochen have, Bertram leege de sachen as eyn deyff und verreder und nympt des syne irste clage.

Vaess zor Blomen impetit Claes Slueppen und syn huysfrau vur I ½ malder korns und XIII Albus scholt und dair zovur XX dusent Gulden eme lever weren, dan sy en versprochen haben. Und hait laessen leesen beleit, we dat Clais huysfrau gesaicht have, hee sy eyn straissemorden, und dat hee gae zo Bon[n] und verantworde sich, und myt gesaicht, were dir reicht gscheen, so suldes du vur eyn jair up deme rade gesessen haben. Der scheffen hait sy bescheyden den anderen dach na mittage sy sich der sachen zo scheyden.

Johan Vlaichen doichter hait Ide querela super domo zom Beren de frauwe zor Lynden obt[init]. X Gulden up Dederich Broecher van burchschaff ader der frauwen van Bon.

A II/3 1512

Bl. 5^r

Meus Becker obgenant van meister Elis van Deyschs by Birck, Johan zom Hoen impetit meister Elys, dat hee eme rudiche schaifft verkoufft have, eme lever neit en were dan XXX Goltgulden darvur.

Meister Elys fraigt, off hee en ouch mee zye dan darvan.

Johan. antwort neyn.

Meister Elys spricht, de saechen syn gescheyd, und hait vur gereichte gebraicht Heynrich Wenderscheit und Johan zom Kleynen Summeren, und deselven hant gesaicht, dat en kundich sy, dat de beyde, Johan zom Hoen und meister Elys, ertomp gehatt haven umb sulche schaifft derselve Heynrich Wenderscheit meister Elys verkoufft hatte.

Und sprach Johan, dat der schaifft eyn doll were und beclaigt sich des.

Do havent sy dartusschssen gesprochen, darvur sulle meister Elys eme eyn ander schaifft geven und kurten eme darzo VI Albus an der somen.

Darup sprach Johan zom Hoen, da beneven syn noch placketige schaeff darunden geweist und dan aff, have hee den schaden gehatt.

Der scheffen nympt berait biss zom neisten.

Meister Lodwich, goltsmyt van Bon, hait zo burgen gesatt Johan zom Hoen, vur allen reichlichen schaden. Und Lodwich zor Klocken und Otgen zom Sternen sullent eme zom neisten antworten up syne anspraiche.

Tusschssen Kirstgen zom Oessen, burgemeister zo Bon, und Peter Loer, antreffen dat huyss zom Halm in der Moelengassen, sall mallich zom neisten brengen, allit wat eme zostaden staen mach.

Und de scheffen willent ouch de gereichtzbuecher laessen oeversehen, off sy get fynden moechten, damyt man de parthyen fredigen moechten.

Item, we de Hern geboit hant, sullent zom irsten gereichte antworten. Off sy des neit en deden, sullent sy wettich syn.

Dy scheffen hait gewyst, Jacop Becker sole irst deme Thoenis, syme swager, dat gereichte und dat gedinge verkundigen laessen.

A II/3 1512

Bl. 5ad [lose eingelegter beidseitig beschriebener Zettel, 10,5x21v cm, nachträglich mit 5a bezeichnet, Text [Vorderseite (einzeilig):]

[kann von mir nicht gelesen werden!]

..... in Sygeberich a...d... Margarete

[Rückseite bestehend aus 14 Zeilen].

[kann von mir nicht gelesen werden!]

Coram vobis conmittius et mandatus q... v... et a..... Ad inst.... honesti vur Hyntzonis Acherhennen apudani Sygbergen mo.... et validos v..... scholteten, scabinis, scrib..... Syberch et mone... et rec..... ejusdem et ... in solich ut ... q.... duß post.... acta et monumenta in Johan Nydecken ader dicti Hyntzonis positi et Hyntzonis et q..... Johanen de Mouch de register et lib.... hant de... forma subsc... sigill... subscibi...et ma..... et ant.... ut Hyntzen de sigel

.... me Gysbertus de Amsterdamis, notarius.

A II/3 1512

Bl. 6^v

Anno a domini millesimo quingentesimo duodecimo, feria quinta, profesto Symonis et Jude Apostoli, paerentibus duon Gherardo de Plettenberch, abbate, Engelbert vam Scheyd genant Weschpenninck, advocato, Reynero van der Lippe genant Hoen, scholteto, Gherardo de Meckenheym, Lodwico de Roid, Reynero de Wyss, Emmerico de Seichtem et Wymaro de Loe, scabinis, VI komber.

Item, hait der scholten gefragt, off ouch yemants gefencklich sitze.

Hant geboden geantwort, id sitzen noch zwae frauwenpersonen gefencklich. Dan sy syn uysser dey vesseren und slossen und doch verwart, und sy konnen neit vur gereichte komen, want sy neit gaen konnen.

Johan Boistorff hait 1de clage up die gewalt de Deilgen eme an deme gemeynen putze gedaen hait.

Johan zom Hoen obgenant syne anspraiche up meister Elys van Birck, de hee gegroist hait up XXX Goltgulden, und Peter van Lair zom Wynter was burg vur meister Elys.

Johan zom Hoen dedit urkund, dat nemants bynnen deme sitzende gereichte sich erschynen hatte lassen.

Joncher Johan van Alner hait de Iide querela up de breve und segell de bekomert synt und lygent zom Kleynen Hirtz.

Joncher Volmar van der Leyen begert zo wissen, warum und in wat maneren de breve bekomert syn et cetera.

De beyde parthyen havent sich ayffgenomen under en sich gutlich zo verdragen und breve und segell in gewerde hant zo stellen.

Greta Meuschs hofft zo ervolgen up Meus Samps vunff Gulden erfftrenthen, lude breve und segell.

Meus Samps hofft, synen schaden zo verhueden und hait pende vur gereicht bracht und hofft ouch, he sulle der swarer moentzen endragen syn und neit mee schuldich syn zo geven dan halffgelt lude der furstenverschrivonge und verdrage.

Greta blyfft by breve und segell und heysset gelt as ytzont genge und geve is.

Der scheffe en wederwyst der furstenverdrach neit, dan alle breve und segell, sust van werde und alle ayfflosen myt sulchem gelde zo betzalen, as sy gegolden synt.

Ambo dedit urkunt.

A II/3 1512

Bl. 6^r

Joncher Wilhelm van den Reven beclaigt sich, dat eme gewalt gescheen sy, bynnen Syberch in der Holtzgassen, an der Weytgesteynsser hoeffstat. Der zuyn sy aiffgebrochen sonder eyniche erfulgniss des reicheten, und vort sy syn erve myt holts befont, dat hee des neit gebuichen enkonne.

Antwort, Her Johan zom Overroid, gardiaen im Seligen Dale, dar sy eyn unmundich kynt van Johan Vlachen und syner suster Coenen seligen geschaffen, und eme staen de erfftzale zo und gehueren en zo verantworten, und zehen sich des an dat scheffenboich und an besess.

Joncher Wilm spricht, sy haven eme gewalt gedaen und sonder eynich gewynniss des neichten syne zune aiffgebrochen, anter der gardiaen sy konnen bewysen myt deme scheffenboich, dat der zuyn up yrme erve gestanden have.

Joncher Wilm dedit urkund und hait myt begert, dat der gardiaen, so hee eyn geystlich man sy und ouch aldae eyn unmundich kynt sy, dat sy burgen setzen, deme gereichte genoich zo syn. Hee wille derglychen doen.

Darup hait der scheffen gewyst, beyde parthyen sullent burgen setzen, deme gereichte genoich so syn.

Item, na deme gereichte hant der gardiaen und syne zostender dat scheffenboich laessen offnen und leesen.

Und as der scheffen dat gehort hait und den morgen de erfftzale myt den huysseren und benoemten voergenossen besehen haben, do hait der scheffen gewyst, der gardiaen myt syme zustande solent de erffschaff und hoeffstat anstont rumen, und de andern mogent yren zuyn weeder setzen, da er dargestanden hait und vort des erves bruichen, bys der scheffen wyder konden gehort und der gardiaen besser bewyss bringe, dan sy noch gehort haben.

Joncher Wilm dedit urkundt.

Johan zom Sternen hait 1de querela super arrestum up Thyß van Lair, burg Johan zom Yserenmarte.

A II/3 1512

Bl. 7^v

Der vaidt Wilhelm Henselyn spricht zo Heynrich van Steyn van Bon und Lodwich zor Klocken vur de helffte des huyss zor Wynreven und spricht, so Dederichs seligen zor Wynreven syn testament vermoge dat de van Steyn van Bon und Dederich vurscrevene neisten erven alle syne nagelaissen gueder, gereit und ungereit, glych deylen solent, und spricht en darumb reichlich zo, want sy de gereide gueder myt en gedeilt haben und heysset des eyn kennen off eyn leuven, und darumb sullent sy ouch schuldich syn, de erfftzale zo deylen.

Darup antwort Heynrich van Steyn und Lodwich zor Klocken, sy havent in der tzyt, as Dederich zor Wynreven selige gestorven was und as hee syn testament gemaicht hatte und beyde parthyen dat gehort hatten, eyn compermiss ingegangen myt yren vurfaderen, we dat sy beyde parthyen deselve erfftzale vur

alremallich reichlich verantworten suldent und asdan deselve erfftzale glych deylen, lude des compermiss, dat dan vur gereichte gelesen wart et cetera.

Und asdo Heynrich van Oessendorff deselve erfftzale ansprechich gemaicht hait, do haven syn vurfader Rurich Bever darby in gereichte gesessen und de anderen mytgadelongen zogehoirt und en den ruck gekeirt und sy alleyn myt Heynrich van Oessendorff geworden laessen. Und haven sy ouch alleyn myt Heynrich van Oessendorff gelt zogelaicht und myt eme zo heuffde gefaren, und in derselver heufftfart havent sy ouch der gereichticheit neit gesweegen. Und nochtant have gemelter parthyen dat erber heufft van Collen en dat huys und de erfftzale zor Wynreven alleyn zogeweessen. Und Heynrich van Oessendorff und vort yederman affgewyst. Und begerent darumb, dat man sy by yrer verschrivongen und deme gewynne des heufftfordell laessen wille.

Wilm Henselin begert reichlich antwort eyn kennen off eyn leuven, so sy de gereide gueder myt en gedeilt haven, off sy dan ouch de erfftzale neit myt en deylen solent lude der zedelen, ytzont vur gereichte gehoirt. Darup hait der scheffen gewyst, so de zeydell vur deme heufftfordell oevergeven syn, so sullen Heynrich vam Steyn und Lodwich zor Klocken vurgenant by yren geordelt sachen bliven. Dan weren de zeydell na deme ordell gemaicht, so sulden sy wyder antwort geven, et cetera.

Wilm Henselin vurscreven hofft, sy sullen eme reichlich antworten, as der scheffe in deme vurgereichte gewyst have-

Heynrich und Lodwich hoffent, dat sy eyn reichlich antwort gegeben.

Wilm Henselin hofft, id sy geyne reichlich antwort.

Darup hait der scheffe gesaicht, offt sache sy, dat beyden parthyen neit genoege myt den vurordelen, so willen sy avermails beyder parthyen gelt nemen und sich zo heuffde wyder darumb versuecken.

A II/3 1513

Bl. 7^r

Wynant Hoeffsmyt impetit Heynrich Smeyts vur eyn Mark erfflichs geldes, de hee Joncher Volmar van der Leyen jars geven moesse uysser syme huse und hove in der Colnergassen.

Und Peter Smyt und Styna, syn huysfrauwe, elude, des vurgenanten Heynrichs vater und moder, de havent eme sulch huys und hoff verkoufft und der Mark erffrenthen eme neit benoempt, lude syner zedelen daroever gemaicht.

Darup antwordt Heynrich Smeytz, hee kenne in de zedelen, dan syn vater und moder vurscreven haven Wynant eyn ort ader zwey desselven erves uyss gesuynt geleverd und vermeynde datselve ort erves sulde jars de Mark renthen gelden. Und so dan sich befonden have, dat der alonge hoff und huys deselve Mark renthen betzalen moesse, so have syn moder na syns vater dode deme selven Wynant an der heufftsommen darvur dat huys und hoff gegolden was, ynnen gelaessen seess Gulden, und hofft, daromb sulle hee neit schuldich syn, Wynant forder zo antworten.

Wynant kent neit daryn. Und yeder hait deme anderen eyne kennen off leunen geheyschssen.

Der scheffen hait gewyst, Hynrich sulle bewysen, dat Wynant de seess Gulden an der heufftsommen ynnen gehalden have, anter Heynrich sall de ander erfflichs geldes selver gelden ader belegen.

Elssa Beckers impetit Peter zom Aren van Wolstorff vur XL Gulden, de hee van yrme neven Heynrich entfangen und eme aiffgeleent have, und hofft myt deser yrer Ilden clagen zo ervolgen.

Peter kent neit daryn.

Der scheffen hait de sachen upgenomen bys na mittage zo verhueren, anter sall mallich zom neisten syns reichten werden.

[Randvermerk links:] XIII.

Thys Verver hait lde querela super omnibus bonis Herman Wymar selige nagelaissent hait und syne kynder noch havent.

Johan Knuytgen der jonge impetit synen oemen Teill Knuytgen, dat hee sich zo schryn have schreven laessen myt der weesen in der Ulgassen gelegen, neist syme erve, dat hee aldae ganssen fryt doen sole in syme aiffweesen. Und wae erven byeynandern lygent, sulle yederman deme anderen halven fryt doen.

Der scheffen hait gewyst, Teilgen sulle syme maiche Johan halven fryt doen und ouch up syne cost laessen dat schryn coirigeren, hee enkonne dan bewysen, warumb hee des neit schuldich sy zo doen.

Johan dedit urkund.

A II/3 1513

Bl. 8^v

Tusschssen Lodwich, goltsmede van Bon, an eyne, und Lodwich zor Klocken und Otten zom Sternen anderdeils, willent de scheffen na mittage zo grunde verhueren und sy understaen zo scheyden.

Der goltsmyt is neit vorkomen, as de anderen qwamen.

Tusschssen Meus Becker und Metzen, Claes Slueppen huysfrauwe, willent de scheffe na mittage verhueren und verendigen, off sy können, Meus non comp.....t.

Der Kannengeser impetit Johan zom Yserenmart vur den schaden und de schande, de hee eme angedaen hait, dat hee eme geboit und up en gedingt have und en up eynen eydt zo plouck gedrongen have, des hee sich am lesten, anno XVC und XI, loss gedynckt have.

Johan zom Yserenmart hofft, der Kannengeser sulle neit loss syn. So man seder der tzyt neit van eyden gereicht en have. Dan hee sulle den eydt noch doen, anter dat bekomerde gelt noch by de hant stellen. Der scheffen nympt syn berait bys zom neisten.

Und as nun Teill Knuytgen vurscreven vur de scheffen gebraicht hait des hospitaelsregister, darynnen geschreven was, dat Johan Knuytgens vater verdragen was, myt den erven Hern Claess up der Arcken und syme sone, dat hee den frytt und de zune alleyn machen solde et cetera.

Hait der scheffen dat daby gelaessen, Johan Knuytgen en have dan ander reichlich und scheffenkonde, warumb hee des neit schuldich sy zo doen.

A II/3 1513

Bl. 8^r

Anno a domini millesimo quingentesimo decimo tercio die vor mart.... p...ma marty, paerentibus Wilhelmo Henselyn, advocato, Reynero Hoen, scholteto, Gerardo de Meckenheym, Goitfrido Bell, Lodwico de Roid, Wilhelmo Beissell, Reynero de Wyß, Emmerico de Seichtem et Wynmaro de Loe.

IIII komber.

[Kanzleivermerk auf dem linken Rand:] XIII

Meister Wilhelm Artzstet 1de querela sup arrestum up gelt hynder Blanckenberch, zogehueren Goswyn Schutenbecker.

[Kanzleivermerk auf dem linken Rand:] XIII

Johan Girlich hait 1de querela up den stall in der Ulgassen, tusschssen Teil Knuytgen und Johan Knuytgen, syme neven, myt deme zune tusschssen Teil Knuytges weesen und Johans hove, solent sy sament machen.

Tusschssen Joncher Johan van Alner und Joncher Volmars Leyen doichter seligen Joncher Lodwichs van Lantzberch huysfraw was, antreffen den komber, den Joncher Johan van Alner gedaen hatte, up de breve und segell, de lygent hynder Johan van Arnsberch zom Kleynen Hirtz, beroende de erve und erfftzale und dat huyss zo Nederpleyss und vort anders, dat Joncher Lodwich van Lantzberch vurscreven gelaessen hait, solent beyde parthyen in gewerde hant legen, und wer van beyden parthyen des bedorffte off begerde, mach aiffschryfft off vidimus[? viduus?] dan aff nemen.

Hynts van den Bircken zo Wyler hait ervolgt up Joncher van Zwivell XVII Gulden as up eynen zobrochen burgen van weegen Heynrich Overstoltz, wonafftich zo Droistorff.

Hynts Knuytgen der alde hait 1de querela up den garden, den Neitgen Wymars hait, van Johan Rode[n]kirchen van Collen.

A II/3 1513

Bl. 9^v

Tusschssen deme Kannengeser und Johan zom Yserenmart hait der scheffen gewyst, der Kannengeser en sole sich neit loss gedingt han, bys dat man van eyden reicht.

Johan zom Yserenmart dedit urkund.

Joncher Johan van Selbach impetit Teill Verver vur XX Gulden, eme lever weren dan dat hee eme syn perdt gelastert hait.

Antwort Teil Verver und fraigt vur weme dat he eme syn perdt gelastert have.

Spricht Joncher Johan vur den ghenen, de dat perdt gelden wolden.

Hait Teil dat verorkunt und spricht myt, dat Joncher Johans vurscreven kneicht sy komen in syn huyss und have gefraigt na deme rappen van Heisterbach. Und as hee den neit alda gefonden en have, sy hee zom zweyden maill wieder gekomen und have do myt gesprochen, syn Joncher have eyn perdt alhie, und dat sulde

he gelden. Und do have hee gesprochen, rydt dat perdt heruyss und laiss mich id sehen, wilt dyn Joncher myr dat perdt geven des id wert is. Ich will eme syn gelt geven. Und as hee dat perdt gesehen hait, do hait dat perdt an eynme voess gebrech gehatt. Und darumb hait he den kneicht gefraicht, off dat perdt sich ouch wael verdroncken have und damyt doch den kneicht up den Berch gesant und synen Joncher vragen laissen, wie dat hie eme dat perdt geven wille. Und as der kneicht de antwort braicht hait, syn sy des kouffs neit geworden, und sust sy eme neit mer kondich darvan.

Joncher Johan spricht eme reichlich zo und heysset kennen off leunen.

Meister Teil kent neit mee dan hee vur gesaicht hait.

Der scheffen hait gewyst, dat sy sich na mittage darumb scheyden, off dat mallich zom neisten syns reichen warde.

A II/3 1513

Bl. 9^r

[*Randbeschriftung links:*] XIII

Johan Roed hait lde querela super arrestum zom Yserenmart up eynen sadell und anders, zogehurich Symon van Leber.

Teil Verver impetit Peter van Kahekirchen vur XXXVI Mark und III Schilling van sals. Und hofft zo erfolgen, want id verazyst goet is.

Der scheffen hait gewyst, hee sulle dat uysderingen glych anderer scholt und hee maich 1 clage darup nemen. Teil Verver suyt sich der lden clage zom scholten.

Teil Verver impetit Peter van Swirten vur X Mark und II Schilling van salss.

Peter kent VI Mark up rechentschaff

Elsse Beckers impetit Petzen zom Aren vur XL Gulden, de ir neyff Heynrich eme gedaen have van yrentwegen.

Peter spricht, myn Her, der abt, der have eme geleyde zogesaicht, off hee sust myt yemants zo doen hette und dat Heynrich, ir neyff, herinkome und rechene myt eme.

Elsse Beckers spricht, yr neyff Heynrich sy neit bynnen landes und darumb moge sich Peter by an[d]eren erven an de rechentschaff zehen, und spricht, daromb Peter vurscreven reichlich zo und heisset kennen off leunen.

Peter mutuut juramentum.

[*Randvermerk links:*] XIII

Der Roechger van Mouch hait lde querela up syn weese vur der Holtzportzen, de Joncher Leyen vur 1 pant gegeben mach syn.

Joncher Ley impetit den Roeger, dat hee en vur synen amptluden versprochen und veraicht have, eme lever neit en were dan VC Gulden darvur.

Und der scholten impetit den selven Roeger, dat hee sich beklagt have, dat hee alhee an gereichte versnelt sy und dat man Joncher Leyen zom irsten gedinge pende gegeben have.

Antwort Roeger, hee en have dat goet noch neit langer dan eyn gedinge gehatt.

Spricht der scholten darup, hee have doch van vuran by syme vader gestanden und dat wort gedragen. As sich de dinge nu also ergangen haben, stelt der scholten an de scheffen, wat der ghene gebrucht have, der dat gereicht also veracht und versprochen have.

Darup hant de scheffen gesaicht, dit sy yrs selves saeche myt und treffe an de scheffen gemeynlich, und darumb willen sy yrs selfs sachen mit ordelen. Dan sy willen de sachen zo heufftd laesen und heissent darumb den Roeger vurscreven up neist donresdach na Paesschssen alher zo Syberch, dat hee syn gelt lege und oevergeve myt syne anspraech und antwort.

A II/3 1513

Bl. 10^v

Thys Verver impetit den Roeger van Mouch vur L Gulden verdeint loen, van wegen Geirtgen Reichters, syner moenen, der goit hee inhendich have.

Antwort der Roeger, syn vader have de gereide gueder ewech und ouch etliche van der erfftzalen verkoufft und have nun am lesten eme de bleyven verkoufft und hofft darumb, hee sulle Thys Verver darup neit syn schulden zo antworten, so Thys mittell der tzyt allit inlendich geweist sy.

De scheffe hait gewyst, Thys sole syn anspraech an deme vader vorderen und neit an deme Roeger.

Der Roeger dedit urkund.

Joen zom Esell ab.... van deme komber van wegen Druytges van Eytorff und Thys, yrme sone, so as Johan an der Alderportzen yr goet bekommert hatte et cetera.

De scheffe hait gewyst, Druytgen van Eytorff und yr soene des kombes loss und vry, so Johan vurscreven neit vur gereicht komen is.

Der scholten stelt an de scheffen, watt de ghene wettich solent de wettich gewyst syn geweist, vermitz de scheffen und dat gereicht und sich beroeffent an mynen Hern, den abt, und den vaidt.

Darup hait der scheffe gewyst, wer dat wettich gewyst is, sall sich nirgent beroeffen, dan der sich des wieder an gereicht zoege, sall weder wettich gewyst werden und dubbel wette gelden.

De schomecher solent na mittage komen myt yrme breve und den hueren laessen, umb dat man wisse, wat und weme dat sy gebrucht haven.

Tusschssen Johan zom Yserenmarte und deme ~~glasmeecher~~ Kannengeser sall de sache ungeuyssert bliven, staen, bys dat man van eyden reichert.

[Randvermerk links:] XII

Thys Pelsser und Peter Pelsser hant lde querela super domo Johan Pelssers, Heynrich Wenderscheit und Johan van Selbach genant Wolff. Hant gesaicht und gekondt, dat sy daeran und oever gewyst syn, dat Johan Roid, burger zo Syberch, und meister Elis der schaff halven gescheyden syn, as ouch Heynrich Wenderscheyt vurgekont have.

A II/3 1513

Bl. 10r

Thys Verver impetit Herman Wymars selige kynder vur IIC Gulden verdeyntz loen.

Antwortt Heynrich Wymar, Hermans selige son, syn moen Bela Ververs und Johan Verver, yr vurman, syn na syns vaders und moders dode in yr huys und in yr goet getzogen und begert des rechentsch[afft]s.

Der scheffe hait gewyst, wes dat Thys hantschriefft have van Herman Wymar, sulle Heynrich vurscreven, syn son, betzalen, und vur dat andert moge sich ir eynichen, und wes Thys have van Herman Wymars seligen guederen sall hee den kynderen reichten und betzalen.

Thys dedit urkund.

Meus Becker impetit Metzen, Claes Slueppen huysfrauwe, vur de worde, de sy oever en und syn huysfrauwe gesprochen hait, is dat beleit uyswyset und heysset darvur eyn keronge.

Claess en geleufft der simpelnen worde neit und will, de konden solent irst yre eyde doen vur gereichte und vur synen ougen.

De scheffen helt dat beleit van werde, Claess en konne dat dan wederlegen, anders dan sy noch gehoiert haven.

Meus dedit urkund.

A II/3 1513

Wynant Hoeffsmyt steyt und wardet der konden, de Heynrich Smeytz foeren solde, dat hee de seess Gulden an der heufftsommen ingehalden sulde haben, darumb dat hee Joncher Leyen jairs 1 Mark erffrenthen geven moess.

Heynrich Smeytz hait vur gereichte gebraicht Herman Vlaich und Thoenis zom Rosenboum, und de havent gesaicht, tusschssen Tryn Hessen van Bon und der frauwen zor Lynden plach zo wonen, sall dat pant bleven staen hinder deme gereichte, bys in de Paeschshilligedage. Und asdan solent sy sich gutlich scheyden anter zom neisten syns reichten warden.

Myn Hern, der abt, impetit Lodwich Symons und Johan Knuytgen, dat sy syn gebott neit gehoiert en haben.

Lodwich und Johan sprechent, sy syn allwege gehoorsam geweist und blivent des ouch by den mechelsluden. De scheffe nympt de sachen up bys na mittage in der fruntschaff.

De scholten und de scheffen hant gesaicht, dat ghene, dat Lodwich und Johan vurscreven gedaen haben und na deme mey geschossen haben und den kottroff aiffgeschossen haben, des solent sy mynen Hern den wyn schencken. Und damyt solent de berchkneichte und de burgen gesatt und gesoent syn und alle de dinge nedergelaicht syn, umb wyder uplouff und unwillen zo verhueden.

Bl. 10ad

[eingeklebter einseitig beschrifteter Zettel; 210x110 mm, nachträglich mit 11 a bezeichnet]

Deit dat kostgelt, de scheffen und Thys myt synen vrunden seder des mayndachs vur Pinxsten bis uff godenstach na Conceptionis Marie zu Sibergh verdayn haven XXXVII ~~Overlensche Gulden~~, anno et cetera, XXII Overlensche.

A II/3 1513

Bl. 11^v

Meus Samps impetit Walraven Becker vur zweyn jæeren versessen gruntzynss, de he eme an deme presentmeister aiffgedaen sulde haben und noch vur X Albus dat bereichtgelt is, und spricht dar zo noch an vur IX Gulden versessen huyszyns und begert reichtonge.

De scheffe wyst alle vaerzynss und gereichtgelt by der sonnen zo betzalen und den huyszynss myt der IIlden clage zo ervolgen, deß geboetz und der irsten clagen suyt Meus Samps sich zo deme scholten, und darzo saget hee Walraven dat huyss ytzont up reichlichen.

Anno a nativitate domini millesimo quingentesimo decimo tercio up godesdach der XIII Mertelerdach, paerentibus Wilhelm, loco advocati, Ailbert van Marckelsberch genant van Alner, underscholten, Goedart van Bell, Gherart van Meckenheym, Lodwich van Roid, Wilhelm Beissell, Emmerich van Seichthem, Wymar vam Loe und Johan van Zwivell.

III komber.

Meister Wilhelm Artztet hait Ilde querela up gelt und scholt, hinder Johan Blanckenberch, zogehuerich Goswyn Schutenbecker van deß Grevenbroich.

Peter Loer obgenant up den Hammecher XVIII Marc und VII Heller per IIIden querela sup ...p..

Johan Girlich hait Ilde querela up den stall in der Ulgassen.

Aleff Samps hait gemonpert Meus Samps, synen vater, in omnibus et singulis sins factis

A II/3 1513

Bl. 11^r

Drynbach obgenant IX Albus verdeynt loen up Reynart Hammecher.

Heynricus van Lynnich, unsers Hern, des abts, diener und kelner, impetit Jacop Becker und Johan Brass, dat sy Hillen Kremers goet na sich genomen haben und geloefft, de frauwe zo yrer noetdruffticheit zo halden, und laessen deselve frauwe nun gaen bedelen und yrss up der straissen.

Jacop hait sich verheyssen na deme gereichte vur den Hern vurzokomen.

Der scheffen hait dat darzo gelaissen.

Conrait und Lodwich, des Walen seligen soene, havent vur gereichte laessen leesen des gereichtzboich. Und hait sich darynnen befonden geschreven, dat Theus van Wyskirchen, schomecher, und Greta, syn huysfrauwe, den Got gnade, upgedragen haben V Mark erffrenthen Johan im Spyche und Stynen, elude, yrme steyffader und moder, in behoeff der unmondiger kynder, Heynrich der Wale selige nagelaissen hait et cetera. Und hoffent darumb, so sy nu mundich syn, man sole ouch en nun yre V Mark renthen volgen laessen et cetera.

Darup hait der scheffe gewyst, sy en wissen dartghaen neit zo sagen. Sy enhurten dan ander bewyss, damyt dat man dat gereichtzboich wederlegen moechte.

Dedit urkund tusschen dit deme neisten.

Johan im Bruhove obgenant IX Mark up Walraven, want Johan im Bruhove de IX Mark vur zwey fercken betzailt hait, de Walraven eynen fremden kouffmanne up deme Marte aiffgegouden hatte und Johan betzalen moeste.

Dat hait der scheffe gewyst, und Johan hait dat verurkont.

A II/3 1521

Bl. 11ad

[eingeklebter einseitig beschriebener Zettel; nachträglich mit 11b beschriftet]

Besonder guide vrunde. We ir alhe zu Sibergh geloiff und burge worden syt vur Teill, tholner zu Mondorff, tgen Teill Verver und Meus Zamps, burgeren zu Sibergh, irer sachen tuschent in swebende, an gericht zu Sibergh zu eruisseren et cetera, geven uch daruff zu wyssen, we man uff godenstach na sent Mertynsdage irstkompt zu Sibergh dyngen sall. Wilt ir daromb neit laissen und verschaffen Teill, tholner, alsdan he sy und ir als burgen van deswegen des rechten zu erwarten uwer geloiffden derhalver genoich geschee, wilcht ich uch van gerichtswegen neit hain willen verhalten, uch darna hain zu richten.

Gode bevolen.

Datum, donrestach na sent Huprichtsdage, anno et cetera [15]XXI.

Ailbrichtz van Alner, schoulten zu Sibergh.

Den eirbaren Heyntz van Reide, Hans Hoyn van Reide, Johan Grontzenbergh van Berchem und Herman Schroder zu Mondorff, mynen guden vrunden samen und besonder.
Solch gericht ist verlengt bis uff mayndach darna. Dat ist den burgen glichermaissen verkondet.

A II/3 1513

Bl. 12^v

Der Seilspenner impetit Peter Truytman darvur dat hee die moetsone neit gehalden en have, die tusschssen en beyden vur einme jair uysgesprochen und sy entscheyden syn, vermitz die ampthern up deme Berge und scholten und scheffen und de frunde eme lever neit en were dan dusent Gulden, eedan hee die fair mee staen sulde und wulde.

Antwort Peter Truytman, hee have myt deme Seilspenner zo sprechen und have eme darumb vur gereichte geboit. Und darumb sulle der Seilspenner eme irst antworten, und spricht darumb deme Seilspenner zo, dat hie gesaicht have, hee wille eyn seyl spynnen, dat Peter Truytman anhangen sulle.

Der Seylspenner hofft, man sulle syne anspraiche irst hoeren et cetera.

Und ass nu de boden deme Seylspenner des irsten geboitz gestonden, do sprach der Seylspenner, dat hee unserm Hern, dem abte, den vart geklaigt have, dat Peter Truytman eme de moetsone neit gehalden en have, dan hee und Bertram Oem Johans synt tghaen dem avent uyss der stat komen, as hee in syner arbeit gynck und havent eme gedreuwet und metzer uyss getzogen, so dat hee sich myt steynen yrer entweren moeste und byss dat anderen lude darzo qwamen und en enreden.

Darup sprach Peter Truytman, des zehee hee sich an dat kurboich, so de dinge neit beleyt ensyn bynnen III dagen. Darumb sole hee neit schuldich syn darup zo antworten.

Der Seylspenner spricht eme darvur reichtlichen zo und heysset kennen off leunen.

Der scheffen hait gewyst, dat sy sich noch avermails entscheyden, beheltlich den Hern und den mechelen yrs reichten, anter mallich sall zom neisten syns reichten warden.

A II/3 1513

Bl. 12^r

Jacop Becker van Keyzerswerde impetit Thoenis van Soist vur sulchen kouff, as hee eme gedaen hait und syner huysfrau Coenen ersterffnisse verkoufft have myt wynkouff und gotzhaller.

Thoenis spricht, he have syme swager Jacop den kouff gedaen, bys up syner huysfrauwe anbrengen. So en sy der kouff zo dem maill syner huysfrauwe neit aenstendich geweist und ouch noch hude by dage neit aenstendich ensy.

Darup hait Jacop vurscreven konde und kotschaff doen leesen, wie dat Thoenis eme den kouff gedaen und geloefft myt syner huysfrauwen erffschaff und werschaff zo doen.

Thoenis spricht na as vur, den kouff en wille syn huysfrauwe neit bewilligen. Darumb konne he den kouff neit gehalden, dan hee wille myt syme swager Jacop rechnen, wes Jacop uysgelaicht hette und neit weeder dar tghaen entfangen, wille he eme gutlich vernoegen.

Jacop blyfft sy syner konden und kotschaff.

Der scheffen hait beyde parthyen myt alle deme ghene yeder parthyen zostaden staen mach, weeder bescheyden up den neisten dinxtach vur Halffasten, as der scheffe synen vollen hait und hee entusschen sall nemants deme anderen schaden doen noch myt gheyme gereichte vortfaren.

Hennes van Mouch obgenant der burchschaff van des Roegers weegen, uyss deme Moich.

De Roeger uyss deme Mouch hait sich loss gedingt, so nemants van Joncher Leyen weegen noch sust neemants en aensprechich gemaicht en hait, hait der scheffe en loss und qwyt gewyst.

Der Roeger dedit urkund.

A II/3 1513

Bl. 13^v

Hynts Knuytgen heit Ilde querela up Rodekirches garden, den Neitgen Wymars inhendich hait.

Der Kannengesser hofft sich loss zo dingen tghaen Johan zom Yserenmart. Want hee konde foeren wilt und hait ouch die by der hant, damyt dat hee Johan zom Yserenmart oeverzuigen wilt, dat hee sich reicht und reichtlichen geplouckt have.

Johan zom Yserenmart hait laessen leesen, den lesten aiffscheyt van gereichte, de vermalte, dat yrer beyder saeche sulde beresten, bys dat der scholten van eyden reichten wurde.

Darup meynte der Kannengesser, hee hette synen konden ytzont alhie by der hant.

Darup hait der scheffen gewyst, sy mogen lyden, dat der Kannengesser syne konden foere zo allen reichten. Dan dat urdell sall beresten, bys dat man van eyden reicht.

Johan dedit urkund.

Do hait der Kannengeser vur gereichte braicht zwey man van Mondorff. Und de havent gesaicht und gekondt, dat sy myt deme Kannengeser und myt deme wyn oever Ryn syn gefaren as veren zo Mondorff. Und as sy oever Ryn syn komen, do sy eyner van ~~Mondorff~~ Lannesheim, uyss deme lande van Guylge, myt korn komen. Und de have deme Kannengeser den wyn aldae im velde aiffgegolden und dat korn aiff zo schyff geladen und den wyn myt sich heym gefoirt. Und as nun der Kannengeser weeder oever is komen myt deme korn, do hait hee en den wyn zo wynkouff geschenckt. Und dit is en kundich. Und damyt hofft der Kannengeser Johans vurscreven ledich zo staen.
Do sprach Johan zom Yserenmart, dat moeste eyne orsache syn eyne firpell kouffs, dat sy sich also glych alda fonden haben.
Dat hait der Kannengeser verurkont.

A II/3 1513

Bl. 13^r

Anno a nativitate domini millesimo quingentesimo decimo tercio feria quarta post Martini, paerentibus Engelberto Weschpenninck, advocato, Alberto de Alner, scholteto, Goitfrido de Bell, Lodwico de Roid, Reynero de Wyss, Wilhelmo Beissell, Wynmaro Loe et Johan Zwivell.

IIII Komber.

Lentzges vam Bruell, as volmechtich monper syner mytgadelongen, begert rechentschaff van den Jonfferen in der Clusen und syns broders, des Klusenmentges erfftzale zo synen henden et cetera.

Der scholten und de scheffen hant bescheyden, de rechentschaff zo halden und beyden deylen zo verkundigen up sent Barbarendach. Und de gueder solent anstont zo beslagen syn und bliven, bys sy sich verdragen havent und deme gereicht genoich gescheen is.

Heynrich Overstolts impetit Johan Aldenachen vur de konde und kotschaff der hilichsfurfarden de tusschen Daem Korn, syme steyffader, und syner moder gemaicht und geschlossen is up deme Hilgen et cetera.

A II/3 1513

Johan Aldenachen hait gesaicht, dat hee myt mee anderen, die nun meistendeill verstorven syn[t], daer aen geweist sy, dat sy sich verdragen haben in maessen, dat Daem vurscreven und Geirtgen, Heynrich vurscreven moder, sich also verdragen und den hilich geschlossen haben, dat so balde und wannee dat Geirtges vurgeannte kynder sich eynich bestaden wurde zo der hilgen ee, dat sy demeselve geven und hantrichen sulden hondert Overlensche Gulden und 1 bette, we dat staen sall, und darzo eyne halve brulofft doen und kleyden und reiden, as eynichs burgers son zo Syberch geburt.

Heynrich hait begert, dat man eme verorlove, dat he die sache myt deme geystlichen reichten zo forderen. Der scholten hait dat verorlofft, beheltlich deme gereichte syns reichten.

A II/3 1513

Bl. 14^v

Hern Wilm Berchem hait 1 querela up vell, zogehuerien Joncher Johan van Bellinckhusen, hynder deme Kenphenheuer vur V Kolnische Gulden.

Dederich Reuffer hait 1 querela up 1 Mark verstonen renthen, erffrenthen, an Wynant Hoeffsmede, zogehuiere Joncher Volmer Ley van burchschaff vur XIII Mark leichter moentzen.

Elsgen Artz impetit Neess Zorns vur VII Mark huyszynss.

Neesa spricht, sy have zo Elsgen ansprache und hofft, Elsgen sole ir irst genoich doen.

Elsgen kent neit dat.

Der scheffen hait gewyst, so de boden Neesen des irsten geboitz gestaent, Elsgen sole irst genoich doen vur verdeynden loen.

Neesa dedit urkunden.

De burgemeister und raidt impetit Thoenis Doichscherer und Jong Hyntz Knuytgen, dat sy den rait versprochen haben, dat dan beleit sy und heisset darumb 1 clage darup et cetera.

Jong Hyntz Knuytgen antwordt, he en have der burgermeister noch nemants versprochen. Dan hee have etlichen deyyffen gefloicht. Wulden sy sich des annemen, so moechten sy de noemen

De burgemeister sprechent, wisse hee eyniche deyyffe im rade, dat hee die myt namen noeme.

Hynts weyss van gheynen deyyffen im rade.

Hait der scheffen ouch daby gelaessen.

A II/3 1513

Der droissart van Blanckenberch, Joncher Engelbert van Scheyd genant Weschpenninck, impetit Teill Verver, dat hee unserm gnedigen Hern synen toll zo Droistorff entfouert have. Und darzo have hee en hinder syme rucke versprochen, en loegenafflich gescholden und eme in synen dicken sack gefloicht, umb dat hee unsem gnaedigen Hern synen toll gefordert have.

Teil Verver kent neit daryn.

Der droissart spricht eme reichlich darvur zo und heysset kennen off leunen.

Teil kent, dat hee gesprochen have, de ghene, de[r] den breiff an unserm Hern, den abt, oever en gedeicht und geschreven haben, dat de loegenafflich syn. Und den have hee ouch gefloicht.

Der droissart dedit urkund und spricht, he have den breiff selver geschreven und heisse darumb eyne keronge darvur und deme Hern synen toll.

Der scheffe hait gewyst, myt deme toll zo betzalen, dat laess hee, as van alders gewoentlich geweist is. Und umb der versprechonge und de keronghe, darvur nympt der scheffen syn berait bys zom neisten.

A II/3 1513

Bl. 14^r

Sent Benignusbrodermeister hant ervolgt up Wynant Peler XVIII Mark gruntzins.

Peter zom Wynter dedit urkunden.

Meus Samps impetit Rutger van Gleen, dat hee en versprochen have und en eyne horenkynt und eyne boeffgen gescholden.

Antwort Rutger, dat sy ouch mee gescheyt, dat hee also gescholden sy worden. So lange Meus des neit verantwort have so hoffe hee, he sulle damyt aiffstaen.

Der scheffe hait gewyst, dat sulle Rutger tusschen dit und deme neisten bewysen, anter hee sall verbunden syn vur de wort zo staen und zo bewysen.

Meus Samps impetit Walraven Becker vur synen huyszins und hofft myt IIIden clagen zo ervolgen.

Walraven hait eyne supplicatie laessen leesen vur gereichte und sich myt vermessen, dat Meus Samps sulle verbunden syn eme syn huyss neit upzosagen.

Meus kent neit daryn.

Der scheffen hait gewyst, Walraven sulle Meus Samps syn huysszynss betzalen, anter syn huyss rumen. Hee enbrenghe dan konde und kontschaff bynnen desem sitzende gereichte, dat hee neit schuldich sy zo rumen.

Johan zom Yserenmarte hait 1de querela super arrestum vur X Kolnische Gulden leichter moentzen, up Jacop van Birck. Burg Johan Roetgen

Johan zom Yserenmart hait 1de querela super arrestum vur VI malder korns und VII malder weyss, up Hans Hoenss van[Reid?]. Burg Coens Wymar.

Hynts Knuytgen impetit den garden den Neitgen Wymars hait van den Rodekirchen van Collen und hofft, den zo ervolgen vur syn eygendomp.

Neit[gen] kent eme jars VIII Albus renthen darynnen und neit mee. So ir der garden vur den scheffen upgedragen sy.

Hynts geleufft der sachen neit.

Der scheffen hait gewyst, man sulle de gereichtsbuecher tusschen dit und deme neisten oeversehen und as dan yederman reicht doen.

Her Johan Nolden, gardiaen was im Seligen Daell, heit 1de querela super her... tuschen Leichtenberch und dem huse zor Lynden.

Teill Verver impetit Styngen van Bon, vur XIII Gulden verdeint loen.

Styngen mutuatur juramentum.

A II/3 1513

Bl. 15^v

Sent Eligiusbrodermeister obgenant VI Mark gruntzyns up Telen zom Bornen huyss in der Holtzgass.
Johan zom Ysermart dedit urkund.

Elsse Beckers impetit Johan zom Wolffe vur X Overlensche Gulden versessen gruntzyns.
Johan zom Wolffe spricht, de sachen syn by der leichter moentzen gehandelt und hofft darumb myt halver moentzen zo betzalen.
Elsse Beckers hofft na der maell, ir breiff helt colchsse weronge. Man sulle sy ouch darna betzalen.
Der scheffen hait sy bescheyden na dem mittage vur sich. Anders sall mallich zom neisten syns reichten warden.

[Randvermerk links:] Iniuria protest

Styngen zom Cleynen Sternen und Metzen, Slueppen huysfrauwen, sachen sullen bliven staen bys zo der bykompst Claess Slueppen.
Metze vurscreven hait gesprochen, Vaess zor Blomen have yr eyn kynt in yrme lyve ermort.
Vaes dedit urkund.

A II/3 1513

Der scheffen hait gewyst tusschen Hyntzen van den Bircken und Zygen zom Sternen, Zygen sulle Hyntzen betzalen bynnen XIIIII dagen, wes der wynkouff gesteyt, wat dat erve gegolden have, anter man sall Hyntzen weder in syn erve und goet setzen.

Bernken up der Rodenbach obgenant VI Mark verdeyntzs loen up Telen ~~up der Rodenbach~~ zom Bornen

Altera die hant de zweyn, Johan Knuytgen und Hynts Knuytgen, beleydtz und bescheydtz begert. Und as nun scholten myt VI scheffen de dinge besichticht gehaet hant und yeder cynme syns vursprechers gegont und yrer beyder anspraiche und antwort gehoiert, der scheffenboich besehen und leesen haben laessen, ouch de irste beleydonge leesen laesen, myt alle der konden und kotschaff de sy begerden verhoirt haben, und havent de scheffen doe vur reicht gewyst und gesprochen in maessen, dat Hyntzs anstont den dill, den hee in den ganck geslagen hatte, aiff doen sall und aiffbliven sall, dat loch in der want zomachen und ouch de want int loet reichten, syme naber Johan vurscreven halven fritt doen, und dat van deme oeverfalle sall neit dan II voessbreit syn. Und yeder man sall up deme syne bliven, as yr alderen datselve goet vur van eyn gedeilt haben. Dan wanee und wat tzyt Hyntze vurscreven an synem dachgen off zunen zomaechen hette, off sust van weders und wassers halven zodoen hette, an Johans vurscreven syten und up syme erven, des sall hee an Johan off den synen gesynnen, und des sall man eme gonnen.

A II/3 1515

Bl. 15^r

Anno a nativitate domini millesimo quingentesimo decio quinto, feria quarta, post du.... oculi, paerentibus Wilhelmo Henselyn, advocato, Alberto de Alner, scholteto, Gerardo de Meckenheim, Lodwico de Roid, Reynero de Wyss, Wilhelmo Beyssell, Wymaro de Loe et Johan Zwivell.

IIII komber.

Johan zom Salmen obgenant VII Mark up Peter zom Aren, as up eynen zobrochen burgen.

Meus Samps impetit Walraven, dat hee pende gewert hait bys an de scheffen.
De scheffen hant sy bescheyden na mittage vur sich.

Steffen Drymbach impetit Greten van Sancten vur scheichtong und deylonge, so syn broder Johan Drymbach sonder lyffservern und sonder testament und vermechniss gestorven is concordati post

Meus Samps und Rutger van Gleen synt verdragen, des versprechens halven Rutger vurscreven Meus Samps versprochen hatte und gescholden et cetera, lude des beleytz.

Lentzis van deme Bruell und die Jonfferen in der Cluysen und Joncher Volmar Ley van yrentwegen synt verdragen, dat Lentzis vurgent den Jonfferen vurscreven off Joncher Volmar vurscreven van der Jonfferen wegen geven sall vuntzich Kouffmansgulden Radergeldes. Und des sall Lentzis vurgent haben und behalden, alle synes broders seligen, Johans van Auenhove und Stynen, syner huysfrau, den Got gnade, erve, erfftzale und renthe, wie die in deme borchban van Syberch gelegen synt, neit darvan uysgescheyden.

Johan Symons heit Ide querela up den garden und erfftzale, die gelegen is in der Ulgassen, tusschen syme hove und der erffzalen zom Beirboum.

A II/3 1515

Bl. 16^v

Wilhelm Henselyn, vait zor tzyt zo Syberch, impetit Teill Verver as monper und van wegen Joncher Engelbertz vam Scheyd gnant Weschpenninck, droissart zo Blanckenberch, und spricht eme zo, dat hee unsern gnedigen Hern synen toll zo Droistorff entfoirt have.

Und umb dat Joncher Engelbert vurscreven den toll gefordert have, darumb have Teill vurscreven en versprochen.

Teill kent neit, dat he eynichen toll entfoirt have. Dan off hee yemants gefloicht have, daemyt have he syne ere und glymp willen verantworten.

Der vaidt spricht eme reichlich zo und heysset kennen off leunen, off hie neit gesprochen en have, de wyne syn unverkoufft und sy syn goet.

Teill kent, dat hie zo Collen geschickt have Herman Wreden, den vasbender, by Gerart Petgen umb zo versehen eynen kouff van den wynen zo machen up den dronck.

Und as Herman vurscreven de wyne verkoufft have zo Collen, an den Cranen zo leveren. Demena hait Teill deme also gedaen und de wyn upgeladen up syner anxt und cost[en] und de wyn aldair gefoirt. Darumb sy id syn goet geweist. Want off de wyne verstoirt off sust zo schaden komen were, hette hie allet moessen reichten. Darumb sy id syn goet.

Der vaidt spricht na as vur.

Teill kent neyt wyder, dan he fur gekant hait et peregrinus mutuat juramenten

Wilm vurscreven hofft eme den plouck zo brechen.

A II/3 1515

Hyntz van den Bircken impetit Johan van Bouckheym vur V Mark gruntzyns, de he bysher an deme huse zom Kelterboum gehaven have und eme nun myt reichte van synen steyffkynderen aiffgewonnen syn.

Johan spricht, dat hee und syn vurfader de V Mark renthen byss noch gehaven haitten, dan nun syne steyffkynder zo yren mundigen dagen komen syn, willent sy de kynder selffs heven, und darumb moesse he doen as eyn arm man. Und sulche V Mark renthen uyss syns selffs erve geven. Dan do Hyntzen vurfader de renthe van eme gegolden have, do sy id leichte moentzen geweist

A II/3 1515

Bl. 16^r

und hofft darumb, hie wille ouch myt leichten moentzen betzalen und Hyntzen vurgenannt halff gelt geven. Hyntze hait laessen des gerechtzboich hueren und doen leesen, wie dat Thewys van Wyskirchen deselven V Mark renthen Johan byss in behoeff der unmundiger kynder, van Johan, deme Walen, geschaffen, upgedragen hait, und hofft darumb, man sulle eme moentz geven as do gegolden hait.

Johan van Bouckheym spricht, deser kouff sy na gescheyt tusschen Acherhennen und eme.

Hyntze blyfft by der verscrivongen in des gerechtzboich.

Der scheffen leyst Hyntzen by der verscrivongen bys dat der scheffen ander underreichtonge gehurt und wyst Hyntzen ervolgt V Mark.

Her Johan Nolden, gardiaen was im Seligen Daell, haet Ilde querela up die erfftzale tusschen den beyden huseren zor Lynden und zo Leichtenberch gelegen.

Johan Knuytgen hait Ilde querela up Johan van Berenbach super arrestum up XII Goltgulden.

Johan zom Yserenmart und der Kannengeser synt gutlich entscheyden, des ploucks halven, der Kannengeser Johan zom Yserenmart gedaen hatte. Und Johan haet up den eydt vertzegen.

Elsse Beckers hait den eydt unser Lever Frauwen gegeben, den Peter van Wolstorff zom Aren yr doen wolde vur sulch gelt, as Heynrich, yr maich, eme geleent hatte, bys dat Heynrich vurgenannt weeder zo lande kompt.

A II/3 1515

Tusschen Heynrich Smeytz und Wynant Hoeffsmede und der kotschaff, de Herman Vlaich und Thoenis zom Rosenboom tusschen en doen solden, sall bliven staen bys zom neisten, umb dat sy de kotschaff schriftlich gegeven hatten und man der schrift neit en hatten.

Rutger van Gleen hait gesacht, hee enwysse neit anders van Meus Samps, dan van eynme erbaren manne.

Die Hern hant lde querela up alle die ghene, die gebrucht haven und synt neit vorkomen, as sy verboet waren.

A II/3 1515

Bl. 16adv [*eingeklebte Seite, Vorder- und Rückseite beschrieben; nachträglich mit 16a beschriftet*]

~~Item, deme vade van Bon up neisten frydach na Pynxten zo Syberch zo syn.~~

~~Ad... alt....~~

~~Item, de vyseszyse meister Johan.~~

~~Item, de myr by der Alderportzen 1 Mark.~~

~~Item, Claess Lymperch van graes.~~

A II/3 1519

[*Nachtrag*]

Aldenach, Johan, anno et cetera [15]XIX, feria quinta post dominica exaudi.

Steffen Drymbach hait gemonpt Freugen, syn huysfrau, dat sy Bertram, yren broder erven sall und mach myt deme virdendeill des hoeffs zo Bensberch, den sy samenderhant deme selven Bertram, syme swager und yyme broder, verkoufft haven et cetera. Und darzo hait derselve Steffen derselver Freugen, syner huysfrauwen, verorlofft, na syme dode macht zo haven yrer beyder erffzalen zo verkouffen off zo versetzen vur XL ader vunffzich Gulden.

Coram eodem eodem die.

Johan Duvenslach hait beleit myt Rutger van Gleen und Goswyn Doichscherer, dat Otto Glasmecher en des dinctachs zo avent eynen wislichen defff gescholden have und gesprochen, he have eme IIII Gulden uyss syner tessen gestolen, und darzo have he myt eyne degen up syn dur gelouffen.

A II/3 1519

Bl. 16adr

Item, zo gedencken Servaess V amen gezapt, de amen II Schilling.

Item, zo gedencken der bruwer,

item, der becker,

item, Thoenis zom Hirtz,

item, de Mudder 1 Gulden, feria et cetera exaudi.

Alner, anno et cetera [15]XIX, tertia post exaudi. [*exaudi* = 6. *Sonntag nach Ostern*]

Geirt Muntges hait zo leisten gemaent Peter Vlacken vur 1 Goltgulden ad... ~~Zygen~~ Neesges, Zyen, Craffz doichter, feria sexta post ascension introget.

Eodem anno et die ut supra [1519].

Brass kneicht was erdruncken[?] ascension et est ad sepelien.... per al....er et alden Schoeknecht et d....

Eodem anno et die, coram eodem

Everhart Schroder hait zo pande gegeven vur dem selven Goltgulden 1 alden sarrock und eyne alde foucke et schriven in domo mea et ... deder...

A II/3 1519

Altera est upgebodent

Eodem anno et die.

Doctorandus abbas hait upgeboden sulch ulwerck, as hee zo pande gegeven hatte Johan Knuytgen, Johan Gírlíchs eydomp vur bruchten X Gulden und II Gulden amptluden.

A II/3 1514

Bl. 17^v

Anno domini dusentvunffhondertundveirtzeyn, up neist dinctach na sent Vytzdage, praesentibus Wilm Henselyn, loco advocate, Reynero van der Lippe gnant Hoen, overstscholten, Alberto de Alner underscholten, Goetfrido de Bell, Lodwico de Roid, Wilhelmo Beyssell, Reynero de Wyss et Wynmaro de Loe, scabinis.

III komber.

Lodwich Symons obgenant myt syner III den clagen, syn ansprache an Herman Vlaich, in maessen, dat Herman Vlaich de weese, die he umb Bertram Oem Johans gegolden hait und Lodwich Symons de in vurjairen zo pachte gewonnen hatte und den pacht zovorentz betzailt, dat Lodwich syve jair an derselver weesen behalden sall et cetera, lude syner uysgesneden zedeln und nun dat Herman Vlaich dat reichlich gebott versmaet hait und de weeßen gebrucht.

Lodwich Symons hait I de querela up alle erfftzale Coengen zo Ackerbach, wonafflich zo Bon[n], zogehort

A II/3 1514

Aleff Loutzeroid hait I de querela up dat huyss in der Molengassen, Johan Wynterscheit kynder inhendich haven.

Her Lodwich uyss dem Seligendaill beclaigt sich, dat Wynant Peler eme versatt have, huyss und hoff vur hondert Gulden, und sulde eme jars pension darvan geven, und hie konne noch pensie[on] noch heufftgelt krigen.

Der scheffen wilt breve und segell besehen und den heufftman darby bescheyden und asdan antwort geven.

Elsse Beckers impetit Johan zom Wolff vur V Overlendsche Gulden erffrenthen, versessen in dat dritte jair. Johan wilt halff gelt gewen, et cetera.

Der scheffen wilt yrer beyder gelt nemen und zo heufftde faren.

Arnolt van Dollendorff hait laessen leesen, wie dat he vur veir jaren myt Otten zom Sternen alhie zo gerichte gestanden have und hie sich gepluckt have, und Otto sulde Mettell, der tzyt syn komen zo Dollendorff und sich verdragen, und des sy neit gescheen und hofft darumb, hie soele myt syme plouck syner huysfrawe entledicht syn.

Der scheffen hait gewyst, so man seder der tzyt van eyden gereicht have, und Arnt sy neit vur gericht komen, so sole he deme Hern de wette gelden.

A II/3 1514

Bl. 17^r

Hyntze van den Bircken zo Wyler hait sich loss gedingt van wegen des tolner up der Blysen.

Johan zom Salmen impetit den tolner up der Blysen vur X Mark restant van wynen van eyner merer sommen und darzo noch vur X Gulden, die he vertzet und versuympt have, umb dat hie syn gelt neyt kregen en have, as he dat geloefft und verschreven hatte zu geven und dan noch, dat tolner en bedragen have und hynder syme rucke gesacht have, dat hee sulde eme die veseronge vur den vassen verwandelt have, darumb die Hern en vernomen vurgenomen haben und gelt aiffgenommen haben, dat eme lever neit en were dan dusent Gulden darvur.

Darup hait der tolner geantwort, Johan zom Salmen und hie haben sament gerechent gutlichen up der Blysen in syme huse und haben mallich up den anderen vertzegen. Und darumb kent hie eme geyner scholt und moege waell de hantschrift hynder sich gehalten haben.. Und umb de besamonge van den wynen hait man geleesen und hait sich befonden, dat Johan zom Salmen verloufft, was van den Hern sich myt reichte und myt deme tolner sich zo verantworten. Und do hait Johan vurscreven doen leesen eyn konde die vermoechte, dat der tolner gesprochen hatte, dat hie sich bedanck have van Johan und guetlich gerechent haben. Und vermeynte, darumb hette der tolner en unbilligen bedragen, umb der veserongen wille.

Der tolner kent neit, dat hie en bedragen have.

Der scheffen hait gewyst, den tolner loss und vry, des bedragens halven und ouch der zerong halven, so sy gutlichen gerechent haben, as Johan selffs konde brenget. Dan die X Mark sole der tolner betzalen, lude der hantschrift.

A II/3 1521

Bl. 17ad [*eingeklebte einseitig beschriebenes Blatt, nachträglich mit 17a beschriftet*]

Scriben de anno et cetera [15]XXI.

Peter zom Rodenhuyss myt deme gertgen by der Groemelportzen, bynnen der stat.

A II/3 1514

Johengen Heuwer et Blanckenberch updracht, et Blanckenberch Lodwich myt deme huse zom Hoemberch updracht, Bertram zo schrine myt Hoemberch van Telen van Nuynkirchen.

Item, van den van Bon myt den garden.

Reynken und Tryn, elude, ~~myt yrer updracht~~ myt Mettelgyn, Reynkes vurkynde und yrer beyder kynder eynen kynder gemacht.

Dederich zo schrinen, vayt, dem Husers erffzale.

~~Loe et Zwivell, Herman Vlaich, hait bekant Herman Vlaichen et syn huysfrau L Hornse Gulden.~~

Item, Aleff Snytzeller myt der ankompt syns huses in der Holtzgassen.

Item, kl.... scholten zo schreven myt Bruyns huse et solint onnan juan Peter Havenan ... ad d... scribi peregrinus s.... na myt der ankompt an Volmars erve, myt synen mytgadelongen et ... solvent p....

s.... Beyszell et Loe... .. mea anter Johan Roid VI Mark.

A II/3 1514

Bl. 18^v

Johan zom Salmen hait doen leesen konde und kotschaff, dat der tolner van der Blysen sole gesprochen haben, hie have Johan mee wyns betzaelt dan hee van eme kregen have.

Der tolner spricht, he have gutlichen myt Johan vurscreven gerechent und weyss van eme neyt.

Johan spricht eme reichlich zo und heysset kennen off leunen.

Der scheffe hait gewyst, der tolner sole reichlichen antworten.

Der tolner hait geantwort und gekont, dat hie die wort gesprochen have.

Johan hofft, he sole des neit gewysen können.

Der tolner heysset synen fryst, umb konde und kotschaff zo oeverkomen.

Des hait Johan syn urkonde gegeven.

De scheffen hait gewyst, der tolner sole tussen dit und deme neisten konde und kotschaff foeren.

Johanes Worm und Heyn Schomecher solent yr gelt legen umb dat Johannes wilt Radergelt haben, und Heyn wilt geven as der Gulden gegolden hait, as do hie syn huyss gewonnen hait, umb Johannes vader.

Dederich van Lynss, wonafflich zo Collen, hait lde querela up den komber den hie gedaen hait up sulch gelt, as Hyntz Knuytgen schuldich is Hynrich Overstoltz, want Heynrich Overstoltz schuldich is syner broitfrauwen zo Collen 1 Goltgulden und XIX Goltgulden und X Albus

Thonis zom Rosenboum obgenant van wegen Bergerjohan van Bellinckhusen.

Der Kannegeser impetit Bergerjohan van Bellinckhusen vur III malder korns Euskircher maessen, myt den secken und XXII Heller.

Her Johan fraigt, off hie neit eyn Wyndecksman en sy, und ouch sy hie eme wyndecksschatz schuldich.

Der Kannegeser spricht eme reichlich zo und heysset kennen off leunen.

Johan kent, dat hee dat korn kregen have. Dan dairtghaen sy hee eme schatz schuldich.

Der Kannegeser begert syn korn und syne secke.

Der scheffen hait gewyst, Johan sole dem Kannegeser dat korn betzalen, dan have myt deme Kannegeser zo doen. Darvur moge hie en ansehen.

A II/3 1514

Bl. 18^r

Johan Symons hait lde querela up den garden und erffzale, gelegen tusschen syme hove und deme erve zom Beirboum.

Johan zom Salmen impetit Claess Slueppen, dat hie en gejaget und geslagen have vur Syberch tussen den Segen und eme syn gewer aiffgedrongen have. Und spricht eme darvur reichlich zo und heysset kennen off leunen.

Claess spricht, dat Johan eme unreicht doe und have en myt eyne worpbyelen gehauwen und darna bynnen der stat an den bencken up deme Marte veir ader vunff wonden gestechen et cetera.

Johan zom Salmen hait doen leesen konde und kotschaff, as syn huysfrau und syn swegerhere dat beleit und bekont haben.

Claes Slueppe geleufft den konden neit, dat sy also gekont solent haben.

Der scheffen hait gewyst, Johan zom Salmen sole de konden bynnen gereichte brengen, dat sy by yren eyden konde und kotschaff van sich doen, so sy he bynnen gesessen synt.

Darna hait Johan vurscreven begert stollonge bys zom neisten.

Hait der scheffen myt consent Claess Slueppen vurgent darzo gelaessen.

Lentzis van deme Bruell hait sich loss gedingt des kombers halven, der scholten van Weeselinck an syn scholt und gelt gedaen hatte, dat he an Teill Knuytgen noch achterstendich was, want nemant in gereichte vorkomen is.

Burg Hyntz Knuytgen der alde.

Johanne zom Oessen impetit Heynen Schomecher vur versessen gruntzys, den he by syme vater vur und na by eme versessen have, im selven syme huse, dar hie ynne wanet.

Heyn hofft, so hie dat huys by der leichter moentzen gewonnen have, neemlich in den jaren XVC und IX und syn armoet seder daryn verbuwet have, man sole en by der wynongen laessen, an gelde, as do genge und geve geweist is, anter eme syn angelacht gelt, na erkentniss der werckluide weder reichten, so man en uyss deme huse haben wulde.

Johannes zom Oessen blyfft der sachen by deme heuffde zo Colne.

Der scheffen leyst sy by der heufftfairt.

A II/3 1514

Thys van Landerstorff, as momper syns vaders Johan Kogelberch, hait lde querela up de nagelaessen gueder Styngen Schroeders, syns vater suster, nagelaessen hait.

A II/3 1514

Bl. 19^v

Anno domini dusentvunffhondert und XIII, feria tertia post Kathrine, paerentibus Wilhelmo Henselyn, advocato, Alberto de Alner, scholteto, Gherardo de Meckenheym, Lodwico de Roid, Reynero de Wys, Emmerico de Seichtem, et Wymaro de Loe.

IIII Komber.

Johan Aldenachen impetit Wynant Schelten, dat hie eme zo moet rume oever syne tzyt in syme huse blive sitzen, dat hie verkoufft have und konne syn huys neit geleveren, dat eme vast schand und schaden brenge. Und Wynant moege sich vermessen, dat hie noch jarzale daran have, dat hie noch neyt gewysen enkonne noch he eme des ouch neit enstae.

Darup hait der scheffen gewyst, wae id eyn erfflich sicher kouff sy, sonder eynich behulp ader droch, so sole alle vermeedong und jairzale umb syn.

Johan Aldenachen dedit urkunde.

Johan Knuytgen, seligen Peter Knuytgen son, obgenant, per III querela, syne anspraiche up die gereyde gueder, der lynenwever in der Ulgassen gelaessen hait und Johan Vyschbach na sich genomen hait, as vur XII Goltgilden, nisi dominus abbas dixent concordati.

Johannis und Thoenis zom Oessen, gebroeder, hant begert dat heufftordell tusschssen en und Heynen Schomecher zo offenen und zo lesen. Und as datselve ordell gelesen was und sich bedaechten en zo na solde gaen, hant deselven gebroeder an de scheffen gestalt, so in deme selven ordell geluydt have, dat Heyn vurgegeven hette, eedan sy bygelaicht hetten, dat man sulde den buw beseichtigen den hee an deme huse gedaen hette und eme den buw belegen. So wulde hie en yr huys lygen laessen.

Darup antwortd Heyn, hie hette dat am irsten der billicheit na vurgegeven, dan sy wulden do des neyt fulgich syn. So wille he nun des ouch neyt bygaen.

Darup hait der scheffen gewyst, hie wille Heynen by syme ordell laessen und darzo synen schaden gereicht.

Heyn dedit urkunden.

Bernart Kirchhoff Woesthoff, monper Johan Froelich van Collen, hait 1de querela up alle die besserong, de Heynrich Overstoltz noch hait, an syme ersterffnisse und wardonge alle syner elderlicher gueder vur IIC Goltgulden und XXVIII Goltgulden.

A II/3 1514

Bl. 19^r

Wynant Hoeffsmyt hait sich lossgedinckt van wegen Rutgers van Gleen ader Thys Ververs.

Thys Verver impetit Rutger vur VI Kolnische Gulden verdeintz loens, van wegen Zylien, Rutgers swegerfrauwen, an leichter moentzen.

Antwort Rutger, syn swegerfrauwe sy lange tzyt kranck gelegen und II mael myt deme hilgen oelye bereicht und Thys Verver noch neemants synen weegen en have doe gesproken noch geheysen. Und syn swegerfrauwe sy ouch darup gestorven. Dat sy Thys Verver und syn huysfrau waell vernoecht und betzailt have.

Thys spricht eme reichtlich zo und heysset kenen off leunen..

Rutger kent neit et mutuat juramentum Burg Wynant vur den plouck.

Gosweyn Doichscherer obgenant VI Gulden huyszyns up Johan van Soist, doichscherer, neemlich vam lesten jaer.

Goedart zom Reesen hait 1de querela up eynen komber up Telen goet, der zo Rychwesteyn zo wonen plach, vur XXIII Mark

Severyn Pelsser der jonge hait 1 querela up dat deillhuses an deme Hoenremarte genant Roem, dat syme steyffader zogehurt vur vun[f]tich Gulden.

Johan Kannengeser hait loss gedingt van wegen Hennes van Franckeforst.

Wynant Peler impetit Hennes van Franckeforst vur V Gulden und V Schilling van erffschaff und gode hie und synre alderen gegolden haven. Hennes weyss myt Wynant neit zo doen zo haven.

Wynant spricht reichtlich, Hennes mutuat juramentum. Burg Joncher Volmar Ley vur den plouck.

Tusschssen Peter van Mouch und Peter Vleyschsheuwer sall Peter Vleyschsheuwer eme syn gelt geven off pende vur X Albus myt deme gereichtzschaden.

Tusschssen Johan zom Salmen und deme tolner van der Blysen hait der scheffen syn beraidt genomen bys zom neisten. Burg Hyntz zo Wyler vur den tolner.

Johan Schelten obgenant myt syner IIIden clage up Hyntz Naelsmyt XII Mark, mynus XIII Heller.

Aleff Samps hait 1de querela super arrestum vur X Mark, van wegen des Hirtz van Nuynkirchen. Burg Johan, Meus Beckers kneicht.

Eyffes Johan van Geyslair impetit den Kannengeser vur den schaden, den hie darvan geleden hait, dat he syn fuyr neit verwart en hait und in syme erve und syme befele sy, dat fuyr angegangen, dat he verwarloest have. Die selven solent sich verdragen gutlich. Anders sall mallich zom neisten syns reichten warden.

A II/3 1514

Bl. 20^v

Teill Verver vult obtinere XX Gulden up Vaes zor Blomen, want hie eynen man myt bomb beslagen have, vur XX Gulden. Und Vaes have geloefft, den man vur gereichte zo brengen, und nun ensehe he des man neit, noch ouch Vaess und hofft darumb zo ervolgen.

Darup hait der scheffen gewyst, so Vaes den man neit vur gereicht braicht en have, so sole Vaess vur de anspraiche verhefft syn, und Teill moege 1de clage darup nemen.

Teill dedit urkunde und heisset 1de querela up Vaess zor Blomen.

Dederich van Lynss, burger zo Colne, heysset Iide querela super arrestum up dat gelt Hyntz Knuytgen Heynrich Overstoults schuldich is.

Heynrich Overstolts hofft zo Dederich Hyntzen vurgenant neit en have doen gebeden. So sole he up ditmaell geyn clage nemen.

Dederich hofft, so Heynrich Overstoltz vur gereicht sy und stae tghaenwerdich, he sole up ditmaell mogen ervolgen, so Heynrich der scholt neyt enswecht.

Der scheffen hait gewyst, Dederich Iiden clage up datselve gelt und komber.

Bernart Bartscherer obgenant X Albus verdeint loen up Hyntz Naelsmyt.

Item, hait 1de querela up denselven Hyntzen vur 1 Baerbaensgulden.

Johannes zom Oessen hait begert eyne aiffschriff des heufftordels tussen eme und Heyn Schomecher.

Der scheffe hait gewyst, man sole en dat duckmaell genoich hueren laessen, dan sy geven noch gheyner aiffschriff darvan, so he des neyt wyder bedarff, dan alhie vur gereicht.

Geirtgen van Mouffendorff hait sich loss gedingt der clagen, yr maich Thys up seligen Styngen Schroeders goet genomen hatte, am neisten gedinge, tussen deme gardiaen was im Seligen Daill und Joncher Wilhelm van den Reven. Die sachen solent beresten bys zom neisten und an dat scheffenboich.

A II/3 1514

Bl. 20^r

Anno a nativitate domini millesimo quingentesimo decimo quarto, feria tertia, post d....am reminiscere, paerentibus Wilhelmo Henselyn, advocato, Reynero van der Lippe dicto Hoen, scholteto suprior, Alberto de Alner, scholteto inferiore, Gherardo de Meckenheym, Goetfrido de Bell, Reynero de Wys, Wilhelmo Beissell, Lodwico de Roid, Emmerico de Seichtem et Wymaro de Loe.

IIII komber.

Aleff Samps hait Iide querela super arrestum vur X Mark, van wegen des Hirtz van Nuykirchen. Burg Johan, Meus Beckers kneicht was.

Bernart Woestehoff as monper Johan Froelichs van Collen heit Iide querela up de besseronge der erfftzalen, Heynrich Overstoltz zoerstorven is und noch zoersterven mach eynicherwys.

Dederich van Lynss, burger zo Collen obgenant, up die scholt, de Hyntz Knuytgen schuldich is Heynrich Overstoltz, 1C Goltgulden und XIX Goltgulden und X Albus vermytz syne Iiden clage.

Hyntze kent, der scholt sy neit mee dan 1C Kolnische Gulden.

Marie Bertrams vult obtinere up Peter Lontzeroid, dat hie sy geslagen hait. Yr lever neyt en were dan vuntzich Gulden darvur, myt yrer IIIden clage.

Antwort Peter Lontzeroid, Marie have en geladen an dat geystliche gereicht und hofft darumb, he sy neyt schuldich alhe zo antworten. Und ouch havent sy sich zo Bon gescheyden vermytz den cappellaen und Claes Slueppe.

Der scheffen hait gewyst, dat sy noch deselven lude nemen, und syn sy neit gescheyden, dat sy sich noch scheyden, beheltlich der Hern syns reichten.

Dederich Doichscherer hait 1de querela super arrestum gelt hinder Claess Slueppen, zogehuerich Lodwich van Buwell, credo op suit X Florin.

A II/3 1514

Bl. 21^v

Teill Knuytgen vult obtinere up Peter Truytman X Gulden, de verleist synt, want de heufftsomme neyt mee en is, dan X Gulden, darvur, dat he en gemaent hatte van wegen Johans van Nummerich genant Kluymont, umb dat he Teilgen vurgent verkoufft hatte, seligen Heyntgen Ulners hoff myt eyne Kolnischen Gulden und IX Albus renthen. Und he moess nun geven 1 Kolnischen Gulden und III Mark. Und Peter Truytman sy burg geweist vur de werschaff.

Peter Truytman vurgent hait laessen de updracht leesen und hofft, darumb sole hie loss und qwyt syn. Und ouch want die updracht vermach, Teilgen sole den hoff haven as Heyntgen Ulners selige den besessen have. Und darumb sy hee neit schuldich forder werschaff zo doen.

Teilgen hofft, wat der vurgent hait mee gelde dan den Kolnischen Gulden und IX Albus, dat sole man eme aiffoen.

Der scheffen hait gewyst, Peter Truytman sole Teilgen vurscreven schaedloess halden der IX Albus renthen, darvan dat hie oeverhaven wirt.

Peter Truytman hofft myt der helfften der renthen aiff zo staen, so der burgen zweyn geweist syn as Francke van den Bucken, und hee und Francke vurscreven nun verstorven is.

Teilgen vermeynt, so Peter vurgent vur voll geleist have, hee sole ouch vur voll staen und halden.

Der scheffen hait gewyst, so Peter de X Gulden vur voll verleist have, so sole hie ouch staen vur de werschaff vur voll.

Teilgen dedit urkunde.

Johans Symons hait Ilde clage up den garden in der Ulgassen,

Peter Truytman hait Ide up alle Kluymontz erve und erfftzale

Jong Lontzeroid, hait Ilde querela super domo Wynterscheytz in der Moelengassen.

Der presensmeister obgenant up Joncher Ailbret van Alner as up eynen zobrochen burgen, II Goltgulden up rechentschaff ader unius dicti Schultgen.

A II/3 1514

Bl. 21^r

Hyntze zo Wyler vult obtinere up Johan Scheltgen IIC Gulden und III Gulden und XI malder korns und eyn zosagen, umb dat hie Johan Putzman van Geyslaer neit vur gereicht en hait, darvur, dat he burg worden sy vur gereicht zo brengen.

Antwort Johan Schelten, der man lyge in Godes gewalt und sy sere kranck.

Hyntze geleufft des neyt.

Der scheffe hait gewyst, Johan sole dat bewysen.

As nu Johan na deme gereichte den pastoir van Vilke vur II scheffen braicht hait und der pastoir dat gekont hait, dat der man in groisser levensleden lyge, hait Hyntze den anderen dach wieder vurgegeven, der man sy so kranck neit, hie konne waell gewandelen.

Darup hait der scheffe gewyst, Johan sole den man bynnen XIII dagen alher brengen, anter hie sole vur de anspraiche verhefft syn.

Claess Slueppe impetit Vaes zor Blomen, darvur dat hie en eynen deyff gescholden have, eme lever neit en were dan dused Gulden darvur.

Vaess spricht, sy syn aller erer sachen und scheltwort entscheyden.

Claess spricht, hie have en naderhant also gescholden.

Vaess antwort, he hoffe, so dat neit beleit ensy bynnen den neisten dryn dage, lude des kurboichs, so sole he neit schuldich syn, darup zo antworten.

Claes spricht reichlich und heisset kennen off leunen.

De scheffen wilt na mittage na deme kuirboich sehen und na deme beleit, anter mallich sall zom neisten syns rechten warden.

A II/3 1514

Daem Korn begert vam scheffen, wie he sich halden sole myt deme Hammecher, der bestae, syn huyss zo rumen, und he konne synen huysszyns neit krigen.

Der scheffen hait gewyst, hie sole wysheit anter burgen van eme nemen, anter doen beschriuen wat dar sy, umb dat hie des synen sicher sy.

Johan zom Salmen impetit den tolner up der Blysen, dat hie neit reichlich bewyst en have de anspraiche, de he an en gelaicht have, dat hie gesprochen have, Johan en have eme neit so veil wyns gelever, as he eme betzailt

Bl. 22^v 1514

have.

Der tolner hait doen leesen die vurordell und de kondem und kontschafften uyss des gereichtzboecheren. Der scheffe hait gewyst na as vur, den tolner loss und vry der anspraichen Johans vurscreuen buyssen de X Mark, die eme zogewyst synt. Syn de neit betzailt, so sole der tolner de noch betzalen.

Johan vermeynt, der kondem, die der tolner gefoirt have, syn neit genoich vur eyn reichlich bewys, so sy de eyde neit gedaen haben.

De scheffen wilt sy na mittage vur sich bescheyden und sy des underwysen.

Und as nu den anderen dach Johan wyder bescheydtz begerde, do was [der] tolner ewech.

Vaes zor Blomen impetit Claess Slueppen, van syner huysfrauwe wegen, dat sy gesprochen have, Vaes have yr eyn kynt in yrme lyve gedoet, eme lever neit en were dan dusent Gulden darvur.

De scheffe wilt de sachen verhoeren und entscheyden, off sy konnen, anter sall mallich zom neisten syns reichten warden.

Johan Knuytgen vult obtinere up Hamman myt syner Ilden clage.

Hamman hofft, he have eme vur deme gereicht genoich gedaen.

De scheffen hait gewyst, dat sy noch by eyn anderen gaen und rechenen wer deme anderen schuldich sy, dat der deme anderen geve.

[Kanzleivermerk XIII]

Severyn Pelsser hait Iide querela super domo Ravens.

[Kanzleivermerk XIII]

Johan Peler hait Ide querela up vell.

[Kanzleivermerk XIII]

Johan zom Ysermart hait Iide querela super arrestum..vur IX Gulden und 1 vas ader Jacops, meister Hyntzen son van Birck. Burg Johan Roetgen.

Heyn Schomecher obgenant up Girten van Sancten per Ilden querela, II Mark geldes van 1 paar schoe und eyn mutze und dat sy en versprochen hait, eme lever neit en were dan dusent Gulden.

Peter Loer impetit Thoenis zom Oessen, altera die, dat hie eyn clage up en doen schriuen, und eme sy gheyn gebott gescheen.

Antwort Thoenis, hie have den boden dat gelt gesant, myt Lantschaiden.

Die boden gestaent neit, dat sy Peter Loer eynich gebot gedaen haben.

Der scheffe hait gewyst, so Thoenis die scheffen und dat gereicht have willen bedreugen und doen loegen inschriuen, darumb sole dit gebott ayff syn und ouch syn irste clage, die he up Peter vurscreuen hatte. Dan wille hie myt Peter Loere wyder dinge, so sole he eme up nuwe gebeden doen und darzo dat wett gelden und an den scheffen ayffdragen die loegentzale.

Peter dedith urkunden.

A II/3 1514

Bl. 22^r

Thoenis Worm hait reichlichen verboten Heyn Schomecher zo verscriuen myt deme huse zo der Kleynen Ketten, tghainoever deme huse zom Oessen.

Heyn Schomecher hait datselve verbott reichlichen ensatt und hofft so, he die sachen myt scheffenordell und heufftordell an sich erdingt und erworren have. Der scheffe sole en zo schryne schriuen.

Thoenis vermeynt, off syn broder Johannes die sachen am heuffde zo Colne verloren have, dat sulle eme neit hinderlich syn.

Heyn spricht, Thoenis have zo allen zyden by syme broder Johanen gestanden und allen reichtlichen handell gesehen und gehoirt. Darumb sulle he ouch deme ordell myt gefullich syn.

Thoenis hofft na as vur, he sy neit in deme ordell benoempt. Darumb sulle he syne anspraiche neit verloren haben.

Darup hait fleyschder scheffe gewyst, man sole Heyn Schomecher zo schryn schreven, lude des heufftordels. Heyn dedyth urkunden.

Johan Knuytgen, seligen Peter Knuytges son, impetit den ~~Joneher~~ jongh Hyntzen Knuytgen.

A II/3 1515

Bl. 23^v

Anno a nativitate domini millesimo quingentesimo decio quinto die vero mercury post Huperti [*Huperti* = 3. *November*], paerentibus

Wilhelmo Henselyn, advocato, Alberto de Alner, scholteto, Gherardo de Meckenheym, Goetfrido de Bell, Lodwico de Roid, Reynero de Wyss, Wilhelmo Beissell et Wymaro de Loe.

IIII komber.

Balthasar Vleyschsheuwer hait bekant, Peter Loer schuldich zo syn eyne somme van gelde, die noch zo rechenen is, zo betzalen uff neist Paesschssen an, myt syme gefylls.

Peter dedyt urkunden.

Thys Verver vult obtinere up Wynant Hoeffsmyt XX Mark, van wegen Rutgers van Gleen, so Rutger ytzont neit vur gereicht en is und syme plouck genoich deit.

Der scheffe hait Rutger und Wynant bestondunge gegeven bys zom neisten, so Rutger eyn uyswendich man is.

Bernart Woesthoff, monper Johan Froelichs van Collen und Guetgen, Johan Froelichs huysfrauwe, hoffent zo ervolgen, up Heynrich Overstoltz und up syne wardong IC Goltgulden und XXVIII Goltgulden und darzo allen upgegangen schaden vermytz de Iiden clage.

Antwort Heynrich Overstolz, Johan Froelich, der have en myt geystlichem reichte vurgenomen und have en zo ban und hofft, man sole en neit myt zweyn roden slaen und begert darumb den ban ayff, off dys gereichtz entledicht.

Sprechent de frauwe und monper, dat man segell und breve sehen und hueren will. Darynnen sole man vernemen, wie sy alher zo gereichte koment. Und havent laessen leesen eynen besegelden breiff van den scheffen, der vermoechte, dat der scholten Johan Froelich zo pande gegeben hatte, alle des vurgenanten Heynrich Overstoltz wardonge, want Heynrich vurscreven myt synen XII naberen in deme ban was. Und as man doe dat werntliche swert angeroeffen hait und mandate dairup gesoint und umb dat dit gereicht neit gebannen enwurde, is de pant-

Bl. 23^r

schaff gescheit. Und darumb havent sy deselve pantschaff moessen an sich dyngen, umb dat sy versichert wurden.

A II/3 1515

Heynrich hofft na as vur, man sole eme der gereicht eyn ayffstellen.

Darup hait der scheffe gewyst, der scholte sole der frauen und yren monper anfoeronge und anreichtonge doen an alle des vurgenanten Heynrichs wardonge, die noch unbeswert is. Und de frauwe sall Heynrich de banbreve und alle mandate zo laesen geven, die alher an dit gereichte gehoerent. Und dan mach Heynrich sich absolveren laessen van deme ban.

Tussen Wilm Henselyn van weegen des droissartz van Blanckenberch und Teill Verver, myt deme plouck zo brechen, as myt deme zedell Gherart Goetgen van Collen geschreven solde haben, sall bliven staen bys zom neisten. Und dan off he tussen sall der droissart den selven Gherart in der eygener personen vur de scheffen brengen. Und off hie, off auch Teill Verver, mee konden off kontschaff hetten, solent asdan allit vurbrengen, und dan sall man sy wyder bescheyden.

[*Kanzleivermerk am linken Rand: XIII*]

Hyntze van den Bircken hait 1de querela up alle Joncher Heynrichs van Nesselroid gueder.

[*Kanzleivermerk am linken Rand: XIII*]

Item, hait lde querela, up alle der Joncher van Draechefeltz renthen und gueder.

[Kanzleivermerk am linken Rand: XIII]

Item, hait lde querela, super redditus Herman van der Horst.

[Kanzleivermerk am linken Rand: XIII]

Conraidt Wunderlich hait lde querela up V verdell doichs, synt hynder Jacop zom Cranen.

[Kanzleivermerk am linken Rand: XIII]

Dederich Broecher hait lde querela up gelt. hynder Claess Slueppen, zogehueren Lodwich van Buwell.

A II/3 1515

[Kanzleivermerk am linken Rand: Abt[inuit]]

Aleff Loutzeroid hait sich loss gedinckt tghaen Aleff Samps und Telen van Overwenderscheit in de banck gedinckt. Aleff Samps impetit den selven Telen van [Over]Wenderscheit dat hee und syne mytgadelongen zo untreich ayffgewonnen und ayffgenomen haben seligen Peter Emontz huysfrauwe, dat halve huyss hynder deme huse zo der Scheren, want sy vurgegeven haben, Peter Emontz have datselve huyss myt syner vurhuysfrauwe yrer suster gegolden und gebuwet. Und darumb solen sy sulch huyss halff haben et cetera. Und nun havent sich die sachen im scheffenboich erfonden, dat Peter dat huyss myt der lester frauwen gegolden und damyt also

Bl. 24^v

verschreven sy und heysset darumb eyne keronge darvur van vunfftzich Goltgulden.

Teill antwort, hee und syne mytgadelonge syn myt der frauwen guetlich gescheyden.

Aleff hofft die scheydong sole eme neit hynderlich syn, so de frauwe yre monper gesatt have gehatt und deselven haben de sachen vur und na myt reichte verantwort, as sich erfonden have im gereichtzboich.

Der scheffen wilt de sachen myt den scheydsluden na mittage verhoeren und sy asdan wyder underwysen, off sy konnen. Anders sall mallich zom neisten syns reichten warden. Burg vur Telen, Peter Truytman.

Bertram Oem Johans impetit den halffman up deme Zegehove, dat hie und syn huysfrauwe haben eme eyne koe geschott und ingedreven vur yrer schaden. Und der wolff have die nacht de koe gessen und hofft darumb, der halffman sole eme syn koe betzalen.

Der halffman spricht, de koe moge waell synen koen gegangen und geweit haben und ouch synen koen nagegangen in den hoff. Dan he, noch syn huysfrau, en have der koe neit geschott noch ingedreven.

Der scheffen hait gewyst, der halffman sole des leedich staen. Id en sy dan sache, dat Bertram bewysen konne, dat sy die koe geschott haben, off dat der halffman off syn huysfrau beveill darvan gehatt haben, de koe zo verwaren.

Halffman dedit urkunde.

Tussen Marien Bertrams und Lontzeroid leist der scheffen by deme vurordell.

Rembolt Schutenbecker hait lde querela up de renthen, de havent die Hern van Heisterbach am huse zo Overoid.

Claess Limperch hait ervolgt up Herman Moelner XI Mark, as VI Mark van heufftgelde und de ander VI Mark darup verleist synt, de Claess ouch verlaicht hait.

Jongboeschen hait lde querela up eyne komber. Burgh Herman zor Lynden vur X Gulden und eyne zosagen van wegen Johans in den Yrlen.

Peter Kreich hait sich loss gedingt der burchschaff, van wegen Hennes van Mouch huysfrauwe.

Fye van Nummerich, Hennes van Mouch vurscreven suster, heisset scheichtonge und deylonge alle der gereider gueder, yr broder nagelaessen have, so ir broder, selige Hennes van Mouch, van ertrich gescheyden sy, sonder eyne vermechniss tussen en beyden vermaicht, na stedereicht zo Syberch.

Antwort Heynrich, yr man Hennes selige have syn testament gemacht, und wie dat vermelde, darna willen sy sich halten.

Antwort Fye vurscreven, dat testament kroede sy neit, dan darynnen have he mogen syn selen gereide verschaffen und heisset na stedereicht scheichtong und deylonge. Beraut bys zom neisten.

A II/3 1515

Bl. 24^r

Hyntze van den Bircken obgenant 1 Goltgulden up Vaes zor Blomen huysfrauwe.

Der overstkelner und der presentzmeister hait 1de querela up Dederich van Swelheym vur eyn verdrach, sy myt eme gehatt haven, en lever gehalden were dan XL Gulden darvur.

Heynrich Overstoltz hait 1de querela up dat ersterffniss und eydendomp Heynrich Coenenson in der Colnergassen hait, an syner moder huse.

Der kannengeser wilt ervolgen up Thoenis zom Rosenboum, as up eynen zobrochen burgen.
Der wirt hait gezuicht, dat hee neit gewillicht en sy vam kannengeser, dat hee mee kochen wulde.
Der scheffen hait den Kannengeser in de wette gewyst.

Belen Herman impetit Wilm im Bruhove plach zo wonen vur VI Gulden verdeintz loens und acht elen doichs. Synt bescheyden, morn vur den scheffen zo rechenen, beheltlich yederman syns rechten.

A II/3 1516

Anno a Nativitate domini millesimo quingentesimo decimo sexta, feria tertia post du.... oculi, paerentibus Wilhelmo Henselyn, Reynero de Lippe dicto Hoen, Alberto de Marckelsbach dicto Alner, scholteto, Gherardo de Meckenheym, Goitfrido Bell, Reynero de Wys, Lodwico de Roid, Wilhelmo Beyssell, Emmerico de Seichtem et Wymaro Loe.

V komber.

Johan Brass hait bekant Peter Loer XXV Gulden up rechentschaff.

Thys Verver hait vertzegen up den eydt, den Rutger van Gleen eme doen solde, und Wynant Hoeffsmyt hait geloefft, dat wett zo betzalen.

Peter Pelsser hait 1de querela super domo Hans Pelssers up syn andeill.

Aleff Samps impetit Johan zom Yserenmart vur XXII Mark, dat gebrech darvan, des hie entfangen have VI Berchse Gulden und II Hornse Gulden, facit XIII Mark und II Schilling.

Johan spricht, des sy noch an ee betzailt an wetten, van des scholtissen wegen.

A II/3 1515

Bl. 25^v

Johan Meuschs, loer obgenant, XIII Gulden und 1 Ort up Daem Korn, as up eynen zobrochen burgen, van wegen Hans Schomecher van Duytz.

Bernart Roid hait 1de querela super domo zom Beren, van versessen van X Gulden renthen, Geyrtgen Vlaich jars am selven huse hait, van verschrivongen Hyntze Vlaich am selven huse hait.

Vte fol...

Hyntze van den Bircken Iide up der van Nesselroid huyss in der Mordergassen.

Coens Wunderlich hait Iide querela super no zom Raven.

Aleff Samps hofft zo ervolgen up Peter Truytman, as eynen burgen vur Telen van Wenderscheit, so Teill selver noch nemants van synen weegen vur gereicht ensy.

Der scheffen leyst de sachen beresten bys zom neisten, so Teill van Wenderscheit vam leven zor doit komen is und Peter Truytman ouch neit inheymich en is.

Johan Worm zor Vulkannen hait sich loss gedingt des geboetz, Johan van Aich, naelsmyt, eme gedaen hatte.

Dederich Doichscherer obgenant per IIde querela, sulch gelt as hee bekommert hatte hynder Claes Slueppen, zogehueren Lodwich van Buwell, vur X Gulden.

Herman Moelner impetit Birckenstruich, vur VI Mark heuffgeldes und VI Mark de hee darup verleist have, van weegen Claes Limperch, der yn van synentwegen vur de VI Mark in leyste gemaent have.

Birckenstruich antwort, Claes have Herman vurgent gemaent, eedan syn dach were, zo betzalen. Want he hette Herman versatt, also dat hee vur deme gedinge betzalen sulde.

Herman spricht, hee sy versatt worden, dat Birckenstruich zo mey betzalen sulde.

Der scheffen hait gewyst, wae de heufftman Claes Limperch dat myt syme eyde behalden wilt, dat id also sy as Herman spricht. So sall Birckenstruich genoich doen Herman vurscreven vur heufftgelt und schaden.

Claes Limperch vurscreven is goetwillich, dat selfft myt syme eyde zo behalden.

A II/3 1516

Bl. 25^r

Jacop im Bruhove spricht, dat meetgen sy syn getruwede huysfrauwen, as sy ouch noch zo Collen darumb an reichten hangen. Und daromb stae de renthe und vort alle des meetges gueder eme zo. Des nympt der scheffen syn berait byss zom neisten.

Meus Becker obgenant VI Gulden off umb den trynt up Tryn Leppers vur der Holtzportzen.

Heynrich Overstoltz obgenant per IIIden querela up Thoenis Armborster, V Kolnische Gulden up rechentschaff.

Heynrich Overstoltz hait IIde querela up Heynrich Coenegunden ersterffniss.

Der presentmeister hait IIde querela up Dederich van Swelheym, in der Walckmoelen plach zo wonen.

Der scheffen hait gewyst tussen Fyen van Nummerich und yrer swegern, Hennes van Mouch huysfrau.

Heynrich, des selven Hennes nafolger, und syn huysfrauwe solent Fyen vuran scheichtong und deylongue doen van allen den gereiden guederen, Hennes vurscreven gelaessen hait.

Fye dedit urkonde.

Johan Radermecher heisset Ide querela up dat huys, dar Balthasar Fleyschsheuwer ynnen waent.

Idem, Balthasar impetit Johan Radermecher, dat hee en II jair getzogen have und dan noch vur X Gulden und III Gulden und II Gulden an fleychs gehoeft.

Johan Radermecher heisset syn deillhuysse und dat darynnen versessen is.

Der scheffen hait gewyst, dat sy byeynanderen gaen und rechenen. Und off sy der scheffen darzo bedurffen, sollent sy darby komen. Und man sall deme gereicht eynen schuldigen wysen.

Tussen deme scholten und Aleff Samps sall Aleff de V Mark zom Ysermart betzalen, want hie oeverwyst is, dat hee pende gewert hait vur dat wette. Und sall darumb ouch nun deme gereicht genoich doen.

A II/3 1516

Bl. 26^v

Lentzis van deme Bruell impetit Johan Lynenwever, thgaenoever der Baidstoven, um sulche XIX Albus renthen as syn broder Klusementgen up syn huysse erfolgt hait, anno domine XVC und III jair.

Antwort Johan, sulch renthe und gelt, neemlich XIX Kolnische Gulden, de have hee vernoecht den Jonfferen in der Klusen, XIII Gulden, und dat ander have he gegeven den brodermeisteren van der loererbroderschaff, na lude des Klusementges testament.

Und as nun de scheffe dat testament myt deme bekentnyss der brodermeister gehort hait, do hait der scheffen gewyst, Johan vurscreven loss und vry der anspraichen van Lentzes weegen. Dan Lentzis moege dat gelt an den brodermeisteren vurscreven und an den Jonfferen vurgenant fordern, lude des testamentz. Lentzis dedith urkunde.

De brodermeister vurgenant synt vur gereicht und vur den scheffen und deme umstande gutlich myt Lentzis geworden und sich verdragen. Also, dat Lentzys sy und de broderschaff des und aller anspraichen up sy vertzegen hait, des sy eme eynen Hornsen Gulden zo Vertzichpenninck gegeben havent. Johan Lynenwever dedith urkunde.

Tussen deme droissart van Blanckenberch und Teill Verver willent de scheffe yre beyder gelt und willent zo Collen zo heufft zehen und alldae erfaren, off Teill den toll verfahren have off neyt. So Teill dat goet up syner anxt und up syne cost hait moessen an den Cranen leveren.

[*Randvermerk links: testio II*“]

Teill hofft zo bewysen, dat hee den toll verburcht have und ouch den toll na betzailt have. Und hait vur die scheffen gebraicht Johan zom Ysermart und Heynrich Smeyten, de beydesament gesaicht und bekant haben, dat sy burgh geweist syn, in maessen, off die Teill den toll schuldich sy zo geven, dat dan der tolner syn gelt van toll krigen sole.

[*Randvermerk links: ”testio II”*]

Her Tilman zo Schaiffstall, preister, und meister Johan van des Grevenbroich, burgemeister, hant gesacht und gekont, dat sy gesehen und gehort haben, dat Teill Verver deme tolner gelt gegeben have, van tolle van wynen, dan wie veill des geldes off des wyns geweist, off war der wyn gefoirt sy, dat is en neit kundich, dan sy horten, dat Teill sprach zo deme tolner, ich geven uch dat gelt, dan wae id sich erfynt, dat ich geynen toll schuldich byn, so will ich myn gelt wederumb haben.

A II/3 1517

Bl. 26^r

Anno domini millesimo quingentesimo decimo septimo, die vero mart.... post du...cam oculi, paerentibus Wilhelmo Henselyn, advocato, Alberto de Alner, scholteto, Gherardo de Meckenheym, Wilhelmo Beissell, Lodwico de Roid, Emerico de Seichtem, Wymaro Loe et Johan Zwivell.

VI komber.

Hyntze van den Bircken hait III querela super domo in der Mordergassen et alys bonis der van Nesselroid und hofft myt der IIIden clagen zo ervolgen.

Darup hait der scheffen gewyst, Hyntze sole zom neisten den Joncheren zo huys und hove reichtlichen doen verkundigen und dan myt der IIIIden clage ervolgen.

Teilgen Becker hofft, he have syn huys und wanonge by der leichter moentzen gewonnen umb Johan zom Oessen seligen. So will he den soenen ouch nun neit mee geven, dan dat gelt doe gegolden have. Der scheffen leist dat darby, wie de Fursten und de stede dat gesatt und geordineirt haben.

Aleff Samps impetit Peter Truytman vur sulche burchschaff as he gesprochen hait vur Telen van Wenderscheit, uys deme kirspell van Nuynkirchen, antreffen dat halve huys hinder der Scheren.

Antwort Peter Truytman, der man sy vam leven zor doit komen, und darumb konne he den man neyt vur gereichte gebrengen.

Darup hait der scheffen gewyst, Peter Truytman sole zom neisten gedinge desselven Telen neisten erven vur gereicht brengen.

Thys Verver obgenant up Johan Blanckenberch IIC Kolnische Gulden verdeint loen und XV Albus.

Thys Verver obgenant up Bestgen Vassbender verdeint loen XII Mark und III Schilling.

Johan zom Ysermart obgenant III Gulden up Jacop zo Hoemberch as up eynen zobrochen burgen ader Elys van Birck.

Jacop zo Hoemberch hait IIde querela super hereditarius Birckenstruich.

Dat meetgen hait ervolgt verdeint loen up Goebell Kreich VIII Mark vel ter.

A II/3 1517

Bl. 27^v

Conrait Wunderlich obgenant dat doich hynder Jacop zom Cranen per Ilden querela.

Thys Pelsser hait IIde querela super domo Johanis Pelsser.

Schorn und Peter Truytman, brodermeister Unser Leverfrauwenloffbroderschafft, obgenant V Gulden gruntzynss up Bestgen Vabender.

Heynrich Overstoltz hait IIIde querela up Heynrich Coenegund erfftzail vur X Kolnische Gulden und eyn hirtzhuyt.

Thys Verver obgenant up Peter Lontzeroid und syn huysfrauwe X Kolnische Gulden und VIII Albus verdeynt loen.

Antwort Lontzeroid huysfrauwe, des sy ouch eyn deill an der scholt.

Der scheffen hait gewyst, verdeint loen by der sonnen, und die ander scholt soele Thys erdingen myt der IIIlden querela.

A II/3 1517

Lodwich Symons vult obtinere up Hamman vermytz syne IIIde querela VIII Mark und IIII Schilling.

Hammans huysfrauwe spricht, des geldes sy neit so veill, dan sy have eme desen morgen gelt gegeben, und sy have ouch noch gelt, dat sy eme geven will.

Der scheffen hait gewyst, dat sy tussen dit und deme neisten rechenen und sich verdragen, beheltlich deme Hern syns reichten.

Albert van Lennepe, vabender, impetit Petzen, des vaitz knecht, dat hee daran und oever geweist sy, dat eme syn goet bynnen nachtzs oever die Borch uyss gefoirt sy, eme lever neit en were, dan dusent Gulden darvur.

Peter mutuut juramentum und havent sy beyde, Albert und Peter, deme scholten gesichert, des gereichtz zo warden wann ee dat man van eydt reicht sall, und Albert mach eme den plouck brechen si pt.

Heynrich Overstoltz IIde querela up Heynrich Coenegund erfftzale und wardunge.

A II/3 1517

Daem Korn est obgenant van wegen des scholten van Weselinck.

Johan zom Salmen, impetit den scholten vurscreven vur XI Kolnische Gulden. Und darvur sulde hie eme korn leveren. Und dat malder vur eyn Gulden. Und des en have hee neit mee kregen dan IIII malder.

Der scholten kent eme geyns korn schuldich zo syn. Dan hee have eme IIII malder korns an betzalonge gegeben.

Johan spricht eme reichlich

Bl. 27^r

zo und heisset kennen off leunen.

Der scholten mutuut juramentum. Johan hofft, so der scholten gekant have, hee have eme IIII malder korns an betzalonge gegeben. Hie sole eme wyder betzalonge bewysen, und sole eme neit sweren. Und Johan hait ouch dat verorkunt.

Burg Daem Korn, ad

Joncher Vincentius van den Reven hait Ide querela super domo zor Lynden.

Idem, hait sich loss gedingt alle der clagen, de Her Johan zo Overoid, mynnerbroder, off yemants van Geirtgen Vlaichen up synen vader off up de Wiegesteynisse hoeffstat haven moecht, so syn vader vur und herna allit deme gereichte gefolgt haben und de anderen neit.

A II/3 1527

Clais Lymperich van Roepsaet, burger zo Syberch, impetit alle die nagelaessen gueder, neemlich de erffschaff, die Beele Kesselslegersse nagelaessen hait.

Antwort darup Johan Kesselsleger, off sy en dan neit vur eynen myterven kennen, so hie seligen Conraitz Kesselslegers elige son sy und de vurgenanten Conrait und Beele Kesselslegers de beyde Mertyn synen broder und en eyne kynder gemacht haben, lude des gereichtzboichs.

Und as nun des gereichtzboich gelesen was, darynnen sich befant, dat sy beyde, Mertyn und Johan, eyne kynder gemacht weren.

Darup antworde Claess, so in deme gereichtzboich sich neit en erfinde, dat Johan off Mertyn myt daran und oever geweist weren, und sy beyden zo der tzyt mundich weren, so soele eme dat vermechniss neit hynderlich syn. Dan so Mertyns vader vurscreven bynnen Mertyns leven van dem leven zor doit komen sy, darumb sy Mertyn vurscreven geerfft geweist, und syn kynt have syn huysfrauwe, des kyndes moder, geerfft und hofft darumb, neemantz sulle eme daryn droigen.

Johan spricht, he sy daran und oever geweist in Hern Claess Hulwecks huse, dat sulche verdrach, as im gerichtzboich geschreven is, gescheit sy.

Claess dedith urkunden.

Der scheffen hait gewyst, Johan sole tussen dit und deme neisten bewysen, dat hee myt daran und oever geweist sy und wat hee van syns broder Mertyns wegen darvan wisse, sulle he asdan myt vurbrenge.

A II/3 1517

Bl. 28^v

Kirstgen van Reid zom Sternen obgenant up Peter zom Aren as up eynen zobrochen burgen V Gulden mynus V Schilling und darzo den schaden van leistongen darup gegangen is ad Ackerman.

Doctorandus abbas hait lde querela super Jacop zom Cranen.

Doctorandus abbas hait l querela super braxatores, de sonder orloff gebuwen havent.

Peter zom Wynter obgenant ex Thys van Mullekoven ar.... ex Hyntzen zo Wyler.

Hyntze zo Wyler impetit Thys van Mullekoven vur IIC Gulden scholt, lude syner kerffen.

Antwort Thys van Mullekoven, Hyntze vurscreven sy eme noch schuldich syn wyn van 30 jair aiffzorechenen, neemlich IIII foder und darzo van desem jair wat des ist und wanne der wyn gekortz und ayffgeslagen sy, wille he guetlich betzalen. Dan en beduncke, dat Hyntz eme zo kortz doe, so hee en alher zo Syberch bescheyden have zo rechenen und en asdo vort bekommert und zo Torn gelaicht have.

Hyntze spricht, de sache syn neit also gefaren. Dan hee wulde und konne en altzyt wael hiebynnen oeverkomen degelich.

Der scheffen wilt de sachen na mittage verhoeren am grunde und sy asdan underreichten. Und na mittage, as de sachen verhoirt waren, synt sy bescheyden zom neisten, yeder myt syner kondem und kotschaff.

A II/3 1517

Der Kannengeser impetit Herman Wolff vur eynen zobrochen burgen vur III malder korns myt deme Schaidgelde ader eyns van Seichtem.

Herman Wolff antwort, der ~~Kannengeser~~ Kannengeser have en myt geystlichen mandaten vurnomen, we wael dat hie eyn burger sy und syn geschoss jars geve, glych off hee neit in der vryheit en wer.

Der Kannengeser geleufft des neit, so he eme gheynen schaden angedaen en have.

Herman Wolff spricht, syn heuffman van Seichtem sy den mandaten und breven zo Colne van synentwegen gefolgt und an deme offi.... erlangt dach byss zom arn.

Der Kannengeser geleufft des

Bl. 28^r

gheyms.

Der scheffen hait gewyst, dat Herman Wolff bewysen sole tussen dit und deme neisten, dat der officiant deme heufftmane so lange dach gegeben have. So der pastoir kent, dat der Kannengeser den vurscrenen Herman Wolff geladen have myt breven zo Collen, die he Herman Wolffe geleveret have.

~~Hyntze van den Direken impetit Thys van Nu~~

Goedart zom Reesen impetit Johan Roid, dat hee und syn broder Bernart en versprochen haben und eme syne eir gesmeilt have, lude des gereichtzboichs und des beleitz.

Johan Roid antwort, so hee ouch beleit und konde gefoirt have, as he schriftlich lesen dede, so sulden sich die dinge wael befynden.

Der scheffen wilt de dinge na mittage wyder erfaren und sy understaen zo scheyden. Anders sall mallich zom neisten syns reichten warden.

A II/3 1517

Wilm Henselyn, vaigt, hait vur gereicht gebraicht eynen besegelden breiff van den scheffen van Syberch, wie dat Dederich van Scharrenbroich und Guetgen zo der Wynreven, elude, yre eynt dem anderen upgedragen have et cetera. Und darumb sole eme und synen mytgadelongen de Wynreven billich zостаen. Der scheffen hait gewyst, die sachen syn mee vur gereichte geweist. Dan will hie den parthyen up dat nyet zosprechen. So sole he en dat zo huys und zo hove reichlichen verkondigen laessen.

Tussen Heynrich Mouch und Guetgen zor Kleyner Schuiren sall bestaen bys zom neisten, so yr man syn gebede gegangen ist zo sent Jacop, anders sall sy de wette gelden et cetera.

Der Goltsmyt und Johan Roed solent sich entscheyden, beheltlich deme Hern der gewalt.

Johan Girlich hait lde querela super domo Johan Geyslair in der Holtzgassen.

Severyn Pelsser hait IIIde querela super domo up dem Hoenremart, Johan Pelsser und syn moder sament gebuwet havent.

A II/3 1517

Bl. 29^v

Johan Roid im Bruhove impetit Aleff van Kreistorff vur XII Gulden up rechentschaff.

Aleff antwort, he have eme pende gegeben vermytz den boden zo Laer, und darzo have he eme syn scholt alhee zo Syberch bekommert und en ouch nun myt deme lyve gekommert.

Johan Roid kent neit daryn und vraigt, wat tzyt derselve Aleff de erffschaff myt synen mytgadelongen gedeilt have. So Thewys, der boide van Laer, eme kenne, dat hee eme deselven erffschaff zo pande gegeben have, hait Aleff geantwort, de erffzale sy eme am neist donresdach zogedeilt.

Meynt Johan Roid, darumb sy eme gheyne pantschaff mogen geschen. So der bode spricht, dat eme vur dem dage de pantschaff gegeben have.

Aleff meynt, so he eme syn andeill zo pande gegeben have, darumb have he eme genoich gedaen. Darup hait der scheffen gewyst, Aleff vurscreven sole tussen dit und dem neisten bewysen, dat de vurscreven erffzaill asdo syn eygen geweist syn, as he sy zo pande gegeben hait und dat de erffzale so goit und so veill wert sy as he Johan Roden schuldich is.

Kathrina zor Klocken hait lde querela super domo *[sic]* zor Cronen

Thewys, der bode van Lair, hait bekant, dat he Johan Roden van Syberch 1 morgen landes van wegen Aleff van Kreistorff zo pande gegeben hait.

Die douff Mettell und Lontzerodes son Aleff. De parthyen willent de scheffen na mittage verhoeren, off sy des gesynnent. Anders sall mallich zom neisten syns reichten warden.

Johan van Zwivell hait sich loss gedinckt der clagen de Greitgen Vlach off yemantz van yrentwegen havent up dat huys zom Beren. So nemants ytzont vur gereicht is, so verne nemants bynnen desem sitzende gereicht vur gereicht enkompt.

~~Heynrich Mouch~~

A II/3 1518

Bl. 29^r

Anno domini millesimo quingentesimo decimo octavo, feria tertia post reminiscere, paerentibus Wilhelmo Henselyn, Reyner Hoen, overtscholten, Alberto de Alner, underscholten, Wilhelmo Beyssell, Emmerico de Seichtem, Wymaro de Loe, Johan Zwivell, Gauwino van Huyss et Kobbenroid.

V komber.

Thys Verver impetit Peter Lontzeroid vur X Gulden verdeint loen und VIII Albus et obtinuit und sy mogent eme zosprechen vur verhave gelt.

A II/3 1518

Heynrich Overstoltz vult obtinere per IIIde querela up Heynrich Coenengund syne erffzale und wardong up syner alderen erve und goet, gelegen bynnen Syberch in der Colnergassen, tghaenoever dem Hospitaell vur X

Goltgulden und eynen hirtzhuyt van eynme Gulden. Und so derselve Heynrich Coenegund neit inlendich ist, wolde Heynrich Overstoltz dat myt Coenegunden hantschrifft bewysen.
Darup hait der scheffen gewyst, Heynrich Overstoltz sulle tussen dit und deme neisten bewysen, dat dit desselven Heynrich Coenegund hantschrifft sy anter demeselve vur gereicht doen gebeden ader verkundigen, dat hee derselver scholt kenne et cetera.

Johan Girlich hait lde querela super arrestum up VIII Mark, zogehuerich Hensgen, der geruympt is und Jacop Zymmerman hynder sich haet.

A II/3 1518

Claes Lymperch impetit Johan Kessler vur sulch bewys, dat hee am lesten gedinge gesproken hait, hee sy daran und oever geweist, dat syn vader und syn steyffmoder en und synen broder Mertyn eyne kynder gemaicht haben.

Antwort Johan, hee wisse neit wyder bewys dan des gereichtzboich und breve und segell daroever gemaicht. Und Joncher Lodwich van Roid sy myt daroever und an geweist.

Der scheffen hait gewyst, hee sulle Joncher Lodwich den morgen vur gereicht

Bl. 30^v

haben anter zweyn scheffen darzo vernogen, die und en darover verhoeren, wat eme darvan kundich sy. Den anderen dach haet de scheffen sy bescheyden, dat sy yrer beyder frunde nemen solent und sich der orsachen halven entscheyden, neemlich up neist maendach na dem sondage judica, anter yederman sall zom neisten syns reichten warden.

A II/3 1518

Johan Roloff obtinuit van Peter Kremer van Eytorff van wegen Peter Loer.

Peter Loer impetit Peter van Eytorff vur XXII Mark van eyn vell leders.

Peter Kremer bekent des leders und hofft, id sy ouch betzalt.

Der scheffen hait gewyst, Peter Kremer sulle de betzalonge bewysen anter noch betzalen.

Peter Loer dedith urkunden. Burg Johan Roloff.

Peter Pelsser und Thys Pelsser hait IIIde querela super domo et hereditibus Hans Pelsser.

Johan Roid obgenant up Jacop zo Hoemberch as up eynen zobrochen burgen III Mark.

Thys Verver impetit Johan Deilgen, we dat hee en gescholden have eynen deylff und boeswycht. Eme lever neit en were dan dusent Gulden darvur.

Antwort Deilgen, hee have de worde gesproken van zorne, want dys en in synen mont geslagen have und wisse neit van eme dan van eynme fromen manne.

Darup hait der scheffen gewyst, damyt sy Thys genoicht verantwort syner eren halven. Dan Deilgen sole de bruchten an den Hern ayffdragen.

Die brodermeister van sent Annen und sent Anthonius sprechent zo und up de erfftzale Jacop Becker und Styne, syn huysfrau, gehatt havent und noch havent, vur XXVI Albus renthen, lude yrer verscrivongen. Der scheffen hait en ervolgt gewyst.

A II/3 1518

Bl. 30^r

Hyntz van den Bircken hait ervolgt up der Joncher van Nesselroid gueder heufftgelt und schaden, so verne nemants kompt bynnen desem sitzende gereicht, der de gueder verantwort, anter dat sy brengen noichtsache, warumb sy neit konnen gekomen.

Hyntz dedith urkunden.

Thoenis Doichscherer ab... ex Johan im Bruhove.

Hyntz van den Bircken impetit Johan im Bruhove umb XXXVIII Gulden van wynen und XIII Goltgulden van XIII malder weyss und schaidgelt, Johan

Hyntz dedith urkunden.

Thoenis Doichscherer hait syn huyss und hoff in der Moelengassen darvur zo underpande gesatt, Hyntzen zo betzalen tussen dit und Kirsmissen. Und Thoenis vurscreven huysfrauwe hait darin gewillicht Beissell et Emmerich de Seichtem.

A II/3 1518

Kirstgen, scholten van Geistingen, hait lde querela super de hoofstat zom Dorn und Heynrich Raiff und syn huysfrauwe.

Idem constituiert fili... sun.... Wynant Scholten.

Lodwich Symons hait lde querela super arrestum up seess Gulden hynder Johan Hoemberch, zogehuerich Philips van Brysack, vur XIII Mark.

A II/3 1518

Peter Wapensmyt van Bon[n] hait sich loss gedinckt des kombers, van wegen Peter Smeytz son van Keppell an en gelaicht hatte.

Item, Peter impetit Johan Roden vur den komber, hee an den selven Peter Smeytz son gelaicht hatte, as vur eynen burgen.

Der scheffen hait Johan Roden vur de heufftsache plichtich gewyst, per tes st.... concordate.

Wynant Hoeffsmyt est ab... ex Wynant van Lair.

Herman zom Buschs impetit den selven Wynant van Lair vur II½ Gulden restant van eyner merer sommen, lude syner rechentschaff, de Goedart zom Resen geschreven hait.

Der scheffen hait gewyst, Wynant sole Herman vurscreven betzalen und hee mach eme zosprechen vur verhaven gelt.

Burg Wynant Smyt.

A II/3 1518

Bl. 30a *[Einseitig beschriebenes Blatt mit 13zeiligem Text eingeklebt. Nachträglich mit 30a beschriftet. Unter dem Text 2 Papiersiegel, das linke mit einem Tier(Pferd?) im Wappenschild, das rechte mit den GroßbuchstabenUNI im Wappenschild].*

Ich, Johan, vorknecht zo Daysse, doyn kunt und bekenen vor dyssen zweyn scheffen zo Daeyssse, mit namen Peter Becker, scheffen und borgemeister zor zyt, Peter Wever, scheffen, dat ych unfangen han etslige guder huyßgerayt van Peter, deß vogdeß knecht van Sybych, wylcher goider entfangen hat Gyret zo dem Langyn yn der Mollengassen.

Yn urkont der warhey han ich, Johan vorgeant, den vorgeanten scheffen II dey hant getastet und mynem eyde be....yffen s...ylges maye zo syn, urkunt der warhey, dat der vorgeant Johan an dey hant getastet hat. Und by synem begryffen hant myr scheffen unse yngeseygel unden uf spacyum dyseß breyveß gedruycket. Gegeven yn dem jare et cetera [15]VIII, off den eyersten dach yn dem merthe.

A II/3 1518

Bl. 31^v

Joncher Vincentius van den Reven impetit Bernart Roid as umb de Wegesteynsse hoeffstat, die syme vader seligen Joncher Wilm van den Reven zogewyst und Bernart eme noch darin drage. Bernart vurscreven vermist sich up dat scheffenboich und up syn besess.

Der scheffen hait gewyst, der scholten sole Joncher Vincentius aenfoer an dat goit, und wilt Bernart etwys darweder doen, so mach hee myt reicht sprechen.

Bernart begert vam scheffen, wie lange dat man erve und goet innhendich sole haben und damyt verschreven sy, dat man eynen neyt aiffdriven moege et cetera.

Joncher Vincentius spricht zo Bernart, off hee des erves seder dat syn vader daran geweldicht ist geweist, neit gebrucht en have.

Bernart vam scheffen as vur. Berait byss zom neisten.

Herman Smyt van Moersbach heit lde querela up den komber, hie gedaen hatte up dat perdt, zogehuerich Grentzen Johan van Roendorff, dat hynder deme Kannengesser gestanden hait und der Kannengesser dat perdt uyss dem komber have volgen laessen, dat hee bekommert have vur VII Gulden und IIII Albus.

Kathryn zor Klocken hait Ilde querela super domo zor Cronen.

Johan Knuytgen jong impetit synen oemen Teill Knuytgen, as umb eynen graven.
Der scheffen hait gewyst, de parthyen solent zo yrme gevallen nemen die scheffen und de kurmeister und laessen de dinge besehen. Und asdan willent sy de parthyen bescheyden.

Johan Knuytgen jong impetit synen oemen Telen vurscreven vur IX Albus gruntzys.
Teill kent eme neit.
Der scheffen hait sy bescheyden na mittage vur dat scheffenboich.

Aleff Samps impetit Peter Truytman vur sulche burchschaff, as hee gesprochen hait vur de parthyen van Nuynkirchen.
Peter spricht, Aleff sy in deme ban. Darumb sy hee neit schuldich eme zo antworten.
Aleff vurscreven hait bewyst myt dem pastoir, dat hee absolveirt ist et cetera.
Peter spricht, die parthyen havent sich in vurjaren myt der frauwen gescheyden, van wilcher frauwen wegen Aleff Samps anspraiche an en lege.
Aleff spricht, de frauwe sy

A II/3 1518

Bl. 31^r

Neit mechtich geweist, sich umb de sachen myt yemantz zo scheyden. So sy an derselver sachen zweyn monper gesatt hatte, deselven vur und na der scheydungen in derselver sachen gehandelt haben, lude des gerichtz buecher, neemlich Peter Klitzynck und Rutger zom Gryff.

Peter Truytman und de menne[r] van Nuynkirchen, deselven Peter Truytman in de banck gedinget hatte, hant vur gereichte gebraicht Hern Wilm Berchem, preister, und Johan im Bruhove. Und deselven havent gesaicht und gekondt, dat sy myt daran und oever synt geweist, dat Grete, seligen Peter Emontz huysfrauwe, und der vurnenanten parthyen vader sich gutlich entscheyden haben.
Darup sprach Aleff Samps, dat getzuich, hofft hee, sulle eme neit hinderlich syn, so der getzuge parthylich syn. Und de van Nuynkirchen haben myt all geyne gerechticheit am selven huse gehatt et cetera.
Darup hait der scheffen gewyst, Aleff Samps sulle tussen dit und deme neisten bewysen, dat die van Nuynkirchen gheyne gerechticheit an deme selven huse gehatt en haben et cetera.
Burg Peter Truytman vur de van Nuynkirchen.

Peter zom Wynter hait lde querela super bonis hynder Johan Dommen, doichscherer, zogehueren Styn Heesgen.

Tussen Johan zom Salmen und Daem Korn, antreffen den scholten van Weeselinck, sall beresten bys dat der scholten van eyden reichten wirt.

Tussen deme Kannengeser und Herman Wolffe, antreffen Johan Eysser van Seichtem, sall Herman Wolff verfoegen, dat Johan Eysser deme Kannengeser genoich doe van den III malder korns, tussen dit und Paessen. Und der Kannengeser sall de kur ayffdragen.

Peter, der halffman van Moelendorff obgenant up Johan Bulart V Gulden verdeint loen et super residuo de....
p.... qu.... .

A II/3 1518

Bl. 32^v

~~Teilgen Walraven obgenant dat huyss zo Heisterbach und der anderer erfizalen buyssen der stat gelegen, zogehuerich Kerstgen Smede und Greten seligen, des vurnenanten huysfrauwen Jutten, yrer alderen.~~

Tussen Teill Verver und Herman Vlaich myt der gerechticheit tussen deme huse zor Pappegeyen und Telen vurscreven erffschaff dar beneven, sall man na mittage besehen und sy underscheyden, off man kann. Anders sall mallich zom neisten syns reichten warden.

De kynder zom Nuwenhuys hant lde querela up dat huys in der Holtzgassen, genant der Joedenbart.

Claes Lymperch wart der konden, de Johan Kessler sulde brengen van Joncher Lodwich van Roid, as umb de updracht und vermechnisse de Conrait Kessler, des vurscreven Johans vater, und Beela, syn steyffmoder, under sich vermacht havent, lude breve und segell et cetera, und dat Johan myt dem selven Joncher Lodwich bewysen solde, dat Johan vurscreven nyt daran an und oever geweist solde syn. Johan spricht, hee wisse neit besser konde noch kotschaff, dan dat gereichtzboich und breve und segell daroever vermaicht.

Der scheffen hait gewyst, sy sullent yre beyder frunde nemen, neemlich up neist maendach na deme sondage judica und sich vermytzt de frunde entscheyden, beheltlich deme Hern syns reichten. Anters wilt der scheffen zom neisten nemen de breve und segell und des gereichtzboich und reichtsprouch daroever doen.

Teill Verver, obgenant, up Birckenstruich per Ilden querela IX Gulden leichter moentzen.

Der paerentibus obgenant up Birckenstruich 1 Mark gruntzyns, versessen III jair.

Der paerentibus obgenant up Wynant Peler III Mark gruntzynss, versessen X ader XII jair.

~~Aleff~~ Albret van Lenepe, vashender, impetit Joncher Ailbret van Alner van wegen Petergen, des vaidtz knecht up der Borch was, umb dat hee en ytzont neit vur gereicht ensehe noch en have. So Petergen eme eynen eydt geboden have, dat hee eme syn goet neit have helffen emer

Bl. 32^r

de borch uyss der stat stellen. Eme lever neit en were dan dusent Gulden darvur. Und Petergen vurgenant have eynen plouck gedaen und den plouck moege hee eme brechen, lude der wysdomps des scheffen et cetera. Und hait darumb vur konde vur gereichte gebracht Kathrinen Kuncktings, des Portzeners huyfrauwe an der Holtzportzen. Und deselve hait gesaicht und gekondt, dat denselven avent, as Ailbret Vashenders vurscreven huysfrauwe sich myt yrme gode de nacht uys der stat sich begeven have, doe sy komen derselve Petergen und meister Ailbretz vurscreven und syner huysfrauwen maigt und hant begert an yr, dat sy de portz wille offen halden eyne tzytlanck. Id solle komen eyne karr, dat de doch bynnen de stat kome. Und deme sy also gescheyt. Die kar sy am lesten komen und bynnen de stat gefaren. Dan deselve kar sy neit weder zor Holtzportzen uyssgefahren, noch de nacht, noch den dach. Dan wae sy uyskomen sy, dat sy yr unkundich. Item hait derselve Ailbret Vashender noch vur gereichte gebraicht eyne konde, van II scheffen van Duytz besegelt, heringestecken und heit doe van den scheffen begert, off ouch der konden damyt genoich sy, deme selven Petergen synen plouck off eydt damyt zo brechen.

Darup hait der scheffen gewyst, so wat tzyt, und wann er dat wederdeill de konde und kotschaff huere, de moege vyleicht wissen darweder zo sprechen. Und synt de dinge upgehalden byss zom neisten.

Thoenis Schomecher van Soist hait begert van den scheffen, dat hee moege erffschaff doen Johan van Aich, naelsmede, van deme ghene, he selver und syne monper eme verkoufft haben. Dat mach der scheffen lyden, so verne hee und syn huysfrauwe sament komen, anter dat hee volmechtich van syner huysfrauwen gemonpert sy und beheltlich doch yederman syns reichten unverloren.

A II/3 1518

Bl. 33^v

Doctorandus abbas impetit Johan zom Ysermart und syn gesynde, dat sy vastholtz gefyst sulden haben, eychenholtz und ander gehultze, zogehueren unserm Hern, deme abte vurscreven.

[Randvermerk links: XIII^o]

Joncher Vincentius van den Reven hait Ilde querela super domo zor Lynden.

Anno a Nativitate domini millesimo quingentesimo decimo octavo, feria tertia post Sacramenti, praesentibus Wilm Henselyn, advocato, Alberto de Alner, scholten, Goedart van Bell, Lodwich van Roid, Emmerich van Seichthem, Wymar van Loe, Gauwyn van Huyss und Herman Kobbenroid.

IIII komber.

Johan Luttermentgen habet 1. querela, super p... est apud Petzen Fleyschsheuwer, zogehuerich deme jongen Hirtz.

A II/3 1518

Meus Samps habet 1de querela super arrestum up Teill Schroeder, tolner zo Mondorff, und syne veir burgen. Teill Verver, habet 1de querela super arrestum up Teill Schroeder, tolner zo Mondorff und up syne burgen. Der scheffen hait gewyst, wer in dat gereichte spreche sonder vurspreiche, sulle verbruchen 6 Mark.

[Randvermerk links:XIIII“]

Paetze hait IIIde querela super domo zo Wydenist.

[Randvermerk links:XIIII“]

Kathrina zor Klocken hait IIIde querela super domo zor Cronen.

Thomas Moenster van Boedingen impetit Johan zom Ysermart, umb dat IIII deill des huses zor Lilien. Johan spricht, hee have datselve huyss lange jaer besessen und sy ouch damyt zo schryn geschreven et cetera. Thomas wilt des by deme scheffenboich bliven. De scheffen leyst dat daby.

A II/3 1518

Wilhelm Henselyn hait laessen vur gereicht leesen eyne breiff, van den scheffen besegelt, wie dat Dederich van Scharrenbroich und Guetgen van Steyn, elude, yre eynt deme anderen upgedragen hatte, de leste levendige hant van en beyden alle yre gueder zo keren und zo wenden et cetera. Und so dan Dederich de leste levendige hant gewest sy und derselve sy syn neiste gebloede, darumb soele

Bl. 33^r

emedat huyss zor Wynreven zotaen und neit den van Steyn.

Darup antwort Wilm zo Rychesteyn, wonafflich zo Bon[n], as monper der van Steyn, sy havent datselve huys myt heuftordell erworren.

Wilm Henselyn hofft, dat sole eme neit hinderlich syn, off Heynrich van Oesendorff myt den van Steyn gedingt have und ouch eyne ordell verlenen have. Dan hee sy eyne reicht erve und eyne nafolger Dederichs van Scharrenbroich.

Darup hant de scheffen gewyst, Wilhelm Henselyn sole irst bewysen, dat Dederich van Scharrenboich eyne reicht erve des huyss vurscreven gewest sy und dat hee syn neiste erve und gebloede sy. Dan willen de scheffen dat ordell hoeren, und na deme datum besehen off Wilm Henselyn zo rechter tzyt gefordert have. De wederparthye hait dat verorkont.

Joncher Ailbret van Alner, scholten obgenant, van wegen Petergen, des vaidtz kneicht was, up der Borch.

A II/3 1518

Albret van Lenepe, vassbender, wonafflich nun zo Popp[en?], hofft, he have Petergen vurscreven den plouck gebrochen, myt der kondem, de hee am neisten gefoirt have und wilt waell noch wyder konde foeren, off der vurgente konde am lesten gefoirt zo kleyn were.

Petergen vurscreven kent neit x.... na as vur.

Der scheffen hait gewyst, so as meister Aleff sich up wyder kondem vermessen have, de moege hee tussen dit und dem neisten vurbrengen.

Und wanne der scheffen de gehoirt have, will der scheffen vorder darover reichten et cetera. Und yeder parthye sall deme gereichte volgen und darvur caution doen.

Petergen hait deme scholtissen an den staff gesichert.

Daem zom Summeren impetit de frauwe zom Ysermart umb verdruncken gelt, yr son by eme verdruncken hait und sy eme nun darvur pende weygert et cetera.

Johan zom Ysermart antwort as monper vur syn huysfrauwe, he wille dat gheven, dat syn son vur syne persoene verdaen have, betzalen und wyders neyt.

Daem spricht, syn son have dit gleich sament uysgesprochen.

Der scheffe hait sy bescheyden na mittage zo verhoeren.

A II/3 1518

Bl. 34^v

[Randvermerk links: XIII"]

Lodwich Symons hait Ide querela super arrestum up sess Gulden hinder Johan Hoemberch, zogehuerich Philips van Brysack, vur XIII Mark.

Teill Verver obgenant up Daem Korn und syn huysfrauwe, LVII Kolnische Gulden verdeint loen, stabit ad octo dies.

Der paerentibus obgenant per IIde querela up Dederich in der Walckmoelen, per IIIde querela XXX Gulden up rechentschaff.

Herman Moelner impetit Johan, Freuges son, vur X ½ Gulden versessen huysszynss.

Johan antwort, desselven Hermans huysfrauwe have datselve huyss buyssen synem wissen cyme anderen gedaen, und darumb sole hee neit schuldich darvan zo betzalen.

Herman vurscreven kent neit daryn.

Der scheffen hait gewyst, sy solent yederman syme konde und kontschaff na myttage vur de scheffen brengen, und alsdan willent sy eynen reichtssprouch daroever doen, off sy konnen, anter mallich sall zom neisten syns reichen warden.

Hyntz Rock impetit Hoemberch vur VII ½ Gulden, van eynme verdrage, sy sich verdragen haben, vermytz yre frunde, as mallich zweyn man darzo gehat havent.

Der scheffen hait gewyst, sy solen de veir man na mittage vur de scheffen brengen. Dan wille sy die verhoeren und en asdan ordell und reicht wysen.

A II/3 1518

Steffen Hoeffsmyt obgenant, van Heynrich Kaltdeuwges wegen, ar.... van Petergen van Moelendorff.

Heynrich Kaltdeuwgen hait sych loss gedingt, want Petergen neit vur gereichte enqwm.

Joncher Vincentius van den Reven impetit Bernart Roid umb den schaden der eme gescheit ist an der Weytgesteynsser hoeffstat in der Holtzgassen, dat hee neit hait der hoeffstat mogen gebuichen, wee waell eme anfort und anreichtong gescheen ist van scholten und scheffen.

Antwort Bernart Roid, Joncher Vincentius und syn vater haben en ouch darumb vurnomen zo Lomer und syne renthe aldae beslagen und upgehaven.

Joncher Vincentius spricht, hee und syn vater haben aldae zo Lomer mit reichte gesprochen und sprechen ouch alhee myt reichte und heysset darumb vur dem selven synen schaden, syner Ilden querela up dat huyss Bl. 34^r

zor Lynden.

Der scheffen hayt myt willen und consent der beyder parthyen die sachen upgehalden byss zom neisten, in maessen, dat Joncher Vincentius deser syner Ilden querela up ditmaell neit gebuichen ensall. Und darzo solent de sachen zo Lomer also waell all alhie beresten bys zom neisten.

A II/3 1518

Doctorandus Schilling abbas obtinuit up Jacop zom Cranen syne anspraiche per IIlden querela.

~~Tussen Teil Verver und Herman Vlaich hant de scheffen gewyst, sy solent sich myt de frunden verdragen bynnen VIII dagen, anter yeder sall legen vunff Overlensehe Gulden, zu heuffde zo faren. Und wat deselven sachen mee costen werden an den werckmeisteren, solent sy ouch sament legen und am lesten allet up unrichtz cost.~~

Kirstgen zom Sternen obtinuit per IIde querela up Daem zom Nuwenhuyß und syn huysfrauwe XVIII elen doichs, und yeder ele vur II Mark leichter moentzen, zo betzalen ~~bynnen VIII dagen~~ tussen dit und deme neisten up rechentschaff.

Johan van Aich, naelsmyt, obtinuit Luttekemengen a.... Morsbach.

Johan Morsbach impetit Luttekemengen vur II noskernen und dat eeme de vuirgehalden have jaer und dach.

Antwort Luttekemengen, he have eme syn oelich zytz genoich gebraicht. Dan hee wulde des oelichs neit. Do have hee den oelich hynder de burgermeister gesatt.

De scheffen hait gewyst, sy solent den burgermeister vur de scheffen brengen. Den willent sy verhoeren und asdan ordell und reicht daroever sagen, anter sy mogent sich scheyden, beheltlich deme Hern syns reichen.

Tussen Joncher Johan van Zwivell und Bernart Roid sall beresten byss zom neisten, und der scholtis sall Zwivell underreichten, dat Bernart bezailt werde.

A II/3 1518

Tussen der Jonfferen van Ness[elrode] und Hyntzen van den Bircken solent de scheffen schreven an den vaidt van des Grevenbroich und de scheffen daselffs, dat sy Goswyn Schutenbecker darup verhoeren und examinieren, off hee ouch gestaen wulle, dat Hyntze vurscreven sulche gelt, as he de Jonffer anlanckt, ouch eme in behoeff yrs huyswirtz Joncher Heynrich seligen gedaen have off neit.

A II/3 1518

Bl. 35^v

Tussen Claess Lymperch und Johan Kessler sall man alle yre beyder gerechticheit in gereichtzbuecheren, in scheffenbrevnen ~~und an testamenten uyff copieren~~ und vort, wie der gereichtzhandell sich begeven hait, sament zo Colne schicken und ordell und reicht darvan holen.

Tussen Herman Vlaich und Teill Verver hant de scheffen gewyst, sy mogent sich bynnen VIII dagen myt den frunden under sich verdragen. Dan so sy des also neit zofreden en wurden, so solent sy ouch as vur bynnen XIIIIIII dagen yr gelt legen, zo heuffde zo faren, yeder parthien van beyden sachen tussen Claess Lymperch und Johan Kessler, Herman Vlaich und Teill Verver, yeder up verluyst syner anspraichen. Dan wat tussen Herman Vlaich und Teill Verver yre sache mee kosten wurde, dan yeder parthye de vunff Overlensche Gulden an gereichtzgelde, solent beyde parthyen glych legen und am lesten allit up unreichtz cost.

A II/3 1518

Bl. 35^r

Anno a nativitate domini millesimo quingentesimo decimo octavo, feria secunda post Vincula sant Petri, paerentibus Wilhelmo Henselyn, advocato, Alberto de Alner, scholteto, Gherardo de Meckenheym, Lodwico de Roid, Emmerico de Seichtem, Wilhelmo Beissell, Wymaro Loe, Gauwino vam Huyss et Hermanno de Kobbenroid.

IIII komber.

Lodwich Symons obtinere XIIIII Mark vermitz den komber hee gedaen hait up sulch gelt, Philips van Brisack staen haet an Johan Hoemberch per IIde querela. Und dit sall he irst verkundigen vermitz des gerichtzkneichte zo Brisack.

Johan Peler obgenant per IIIde querela up Johan Brass XXII ½ Overlensche Gulden.

Belen Johan van Alner obgenant up Peter van Wolstorff, XI Goltgulden van eyne perde und allen bewyslichen schaden. Dan wes Peter des bewysen kunte betzailt were, sall eme ayffgaen.

[Randbeschriftung links:XIIII“]

Joncher Volmar Ley hait IIde querela super bonis Belen Kesselslegers, van wegen yres broder van Neyskotten.

Johan zom Ysermart obgenant up Starckenberch van wegen Peter im Cretz[?] up der Hoe.

Heyn Schomecher obgenant up Striveler und Johan Brass, sulch costgelt, as hee van wegen des schomecheramptz, van syme leirjongen uyssgelaicht hait, und heisset VI Gulden. Doch sall Heyn de sachen van puncten zo puncten doen avzeichnen und dan aff sall na eme pantschaff doen van dem ganssen ambacht.

[Randbeschriftung links:XIIII“]

Heynrich Smeytz hait Ide querela up sulche XIII Marck, Herman zor Scheiren schuldich ist Johan vam Wulscheit.

Vaess zor Blumen vult obtinere up alle Aleff Samps gueder hondert Overlensche Gulden up rechentschaff und Schaidgelt.

Antwort Meus Samps und Grete, syne snorche, Aleff vurscreven have myt Vaess gerechent und syne hantschriefft van sich gegeben und kennen neyt mee.

Der scheffen hait Vaess ervolgt gewyst, lude des vurgenanten Aleffs lesten hantschriefft und allen reichtlichen schaden.

A II/3 1518

Bl. 36^v

Tussen Joncher Vincentius van den Reven und Bernart Rode solent alle sachen beresten byss zom neisten an dat scheffenboich gereichtzboecher und andere konde und kontschaff, antreffen des ghenen de beyde parthyen bynnen Syberch und in deme borchban van Syberch zo doen havent, sy asdan gutlichen off reichtlichen zo bescheyden.

Grete Radermechers hait bekant dem paerentibus VI Mark erffrenten und dat restant darvan zo betzalen up sent Matheusdach irstkomen anter pende darvur zo geven, glych uff sy myt reichte ervolgt were. Paerentibus dedith urkunden.

Kathrina zor Klocken hait ervolgt up dat huyss zor Reven[?] per IIIden querela III Gulden renten verstanden acht jair lanck, et dedith urkunden.

Alner, scholten impetit Heynrich Stryfflouff, schomecher, vur 1 bruchten, dat hee zweymaell eyn metz getzogen hait in der burger huse.

Der Striveler zuicht sich des an unserm Hern, dem abt, und de burgemeister, so idt in der burger huyss gescheen ist.

Darup hait der scheffen gewyst, der Striveler sole deme scholten de bruchten betzalen. Und umb dat de sachen in der burger huse gescheyt synt, sall he an den burgeren und den huysmeistern ayffdragen.

Alner, scholten, impetit Jacop zom Cranen, van der Herren wegen, dat hee verhindert have, dat Johan Rode eynen uyswendigen man bekomen wolde, vermytz eynen anderen burger, und hee ouch selver den komber neit doen wolde, byss an de boden et cetera.

Jacop zom Cranen wilt bidden und gelden.

A II/3 1514

Bl. 36^r

Anno domini XVC und XIV, up dinctach und godesdach na deme sondage letare, praesentibus Wilhelm van den Bucken, loco advocati, Gauwin vam Huyss, overscholten, Albret van Alner, underscholten, Goedart van Bell, Lodwich van Roid, Wilm Beissell, Emmerich van Seichtem und Herman van Kobbenroid, scabinis. V komber.

Tussen Eckert Koechenbecker van Collen und Dederich Schruters, Hyntzen son van Hergingen, sall Eggart vurscreven deme selven Dederich weder reichen, dat de XVI Overlensche Gulden mee dragent dan III tonnen heryncks und yeder ton XVIII Mark und die ander ton herincks mach Eggart vorderen an deme gheve, der de kregen hait. Und so Dederich der XXI Albus neit kent, mach Eggart en darvur ansehen. Und wat shades, dat Eggart umb des geldes will gehatt hette vur der betzalongen, sall Dederich eme reichen.

[Randvermerk links: XIII“]

Johengen Schelten, impetit Peter Nuweroid umb scheichtong und deylonge, so Lysgen, syn swegerfrauwe und Nuweroid huysfrauw, sonder lyffsgeboirt und sonder vermechnys gestorven sy. Und hofft darumb, so Nuweroid neit vur gereicht en sy und ouch neyt inheymich en sy off en will, syn man sole eme gonnen, dat hee dat goit laessen zo beschriuen.

Darup hait der scheffen gewyst, hee sole Nuweroid myt der dritter clagen ervolgen, id en were dan sach, dat hee rumich wurde.

Johan zom Ysermart vult obtinere up den goltsmyt III Gulden huyszyns myt syner IIIden clagen. Der goltsmyt mutuut juarementum.

Teill Verver impetit Zylien zom Lepart umb XXXII Goltgulden van eynme perde, dat hee yrme sone Wilhelm heyten verkoufft have und sy darvur gesprochen. Und hee have sy vermytz de scheffen laessen manen. Und sy have neit gehalden.

Der scheffen wilt sy na myttage darby bescheyden.

Tussen Claess Limperch und Johan Kessler hait der scheffen gewyst, sy solen dem heufftordell genoich syn und deylen und asdan sall man den reichtlichen schaden rechnen. Und asdan sall man yederman wysen wee hee sich halden sall.

[Randvermerk links: XIII“]

Thys Pelsser hait lde querela super domo Thoenis Pelssers in der Holtzengassen und up syne, Thoenis, gerechticheit daran.

[Randvermerk links: XIII“]

De kirchmeister hant lde querela super domo der Ald Baitstove was und de hoeffstat.

Der Pelsser hant ervolgt per lde clage XV Goltgulden up dat huyss Roem an deme Hoenremarte, as an Heintzen Pelssers, Severyns seligem sone, syn gerechticheyt.

A II/3 1514

Bl. 37^v

Bernard Rode begert reichtong und entschaff tussen Joncher Vincentius van den Reven und eme, so derselve Vincentius deme lesten ordell und ayffscheyde neit genoich geweist ensy et cetera, so as der scheffen gewyst hatte, man sulde alle yrer beyder sachen alhee an deme gereichte hangen und ouch uyswendich zo Lomar und anderswae et cetera.

Darup hait der scheffen gesprochen, sy mogen noch lyden, dat sy sich gutlich verdragen, wanner dat Vincentius vurscreven widerumb inheymich sy. Dan konnen sy sich asdan neit verdragen, so willen sy yrer beyder gelt nemen und erfahren, wer reicht ader unreicht have, Teill Verver impetit Herman Vlaich, vur sulch gereichtzgelt, darzo hee en zo unreicht gedrunge have, lude des heufftordels.

Herman Vlaich hofft, man sole eme syn uysgelaicht gelt wedergeven.

Der scheffen hait gewyst, Herman Vlaich sole Telen anstont de vunff Gulden, die zo der heufftfart gelaicht synt, wedergeven. Und der ander reichtlich schade sall staen byss zo der uysdraicht und entschaff der sachen. Der scheffen hait gewyst, so Thys Verver unheuschs bynnen gereicht geweist sy und der scheffen und der boden gebott van der scheffen wegen neit gehoirt en have und deme neyt gefolglich geweist ensy, dat sole hee an beyden Herren ayffdragen myt gnaden, dan geschege sulchs neit. So wilt der scheffen dan oeversprechen.

[Randbeschriftung links: XIII vacat“]

Johan van Eytorff und syne mytgadelongen hant lde querela super domo Coensgen van Husen.

Guetgen Loerß hofft zo ervolgen up Johengen van Menden myt der lden querela.

Johengen meynt, sy have de sachen myt yrs selffs gesynde beleyt, und sy have ouch en versprochen. Darumb sole hee neit schuldich syn yr darup zo antworten.

Der scheffen hait gewyst, hee sole sy bidden und sprechen, wat he gesaicht have, dat have [he] van zorne gesacht und he wyss neit van yr dan van eyner fromen frauwen. Und damyt sole Guetgen genoichssam verantwort syn. Und as dat nu gescheen wass und Johengen vurscreven der vurgenten Guetgen de hant gegeben, hait der scheffen Johengen gewyst in der Herren hant, deme scholten dat wett. Darmyt sall hee ayff syn.

A II/3 1514

Bl. 37^r

Alner, scholten, obtinuit... ex Peter, des vaidtz knecht was.

Meister Ailbret Vusbender impetit denselven Peter as vur dusent Gulden, eme lever neit en wer, dat hee eme syn goet bynnen nacht oever de Borch verfoirt have, dan dat gelt darvur. Und ass nun der scheffe alle getzuich und kontschaff gehoirt hait, derselve Albret tghaen denselven Peter gefoirt hait, do hait der scheffe gewyst, Peter vurscreven sole gestayfftz eydes zo Gode und zo den Hilgen sweren, dat he de reychte wairheit an denselven sachen, de hee wisse und gefraicht werde, sagen und van sich doen sole.

Und asdo Peter also vriheit gestanden hait, do hait hee gesacht, as herna geschreven volgt.

Und hait gesaicht, und myt syme eyde bewert, dat de aldfrauwe in der Borch und yr neicht, meister Albretz [Vusbender] vurscreven huysfrauwe sich verdragen haben myt deme smede van Grymperich, dat hee tghaen den avent myt eyner karren komen sulde und dat vurscrevene goet in der Holtzgassen in syme huse off vur syme meister Albretz huse laden sulde und vort durch de Borch uysfoeren sulde, as ouch gescheit ist. Und

denselven avent havent sy beydsament meister Albretz huysfrauwe und de aldfrauwe in der Borch en myt eyne breve myt deme selven gode und der karren myt geschickt und eme befolen, den selven breiff zo leveren bynnen Colne in de Moelengasse in dat huyss zom Reyff. Und anstont hait derselve man ader wirt eyn kar an den Ryn geschickt und sulch goet entfangen und neyt mee. En ist demeselden Peter darvan kundich et cetera.

Darup hait der scheffen gewyst, Wilhelm van den Bucken, zor tzyt undervaidt, sole underwysen synen Joncher, Joncher Wilhelm van Bernsauwe, dat hee synen dener, asdo geweist sy Wilhelm Henselyn, dat hee und syn swegerfrauwe verschaffen, dat meister Albret syn goet we vurscreven wiederumb bynnen Syberch in syn vry sicher behalt und gewalt geleveret werde.

Thysgen van Treire impetit Lodwich Huetmecher und vort syne mytgesellen, dat sy eme syn huyss bynnen nacht und nevell upgedaen haben und eme syn goet daruyss gedragen und verdrucken. Und hofft myt syner Iiden clage zo ervolgen.

Lodwich spricht, sy syn des verorloff van den burgemeisteren, so hee lang zyt in overspeill gesessen have et cetera.

Der scheffen wilt de burgemeistere na mittage de burgermeister darup verhoeren. Und as nu de burgemeistere darin kanten, hant de scheffen Thysgen vurscreven bruchtich gewyst.

Johan Neusgen hait lde querela up eynen halven stall, den ouch Herman Vlaich halff hait.

A II/3 1520

Bl. 38^v

Anno domini XVC und XX, feria tertia post Judica, praesentibus Wilhelmo van den Bucken, loco advocati, Gauwin van Huyss, scholten, Albret van Alner, underscholten, Goedart van Bell, Emmerich van Seichtem, Wilm Beyssell, Wymar van Loe, Herman Kobbenroid, Johan Rumpe und Wilhelm Ley.

De hospitaellsmeyster obgenant IIII Mark erffrenthen gruntzyns an Paetzen Loetzges van huse zo Kleynen Wydennist versessen.

[*Randvermerk links: XIII*"]

Johan van Aich, naelsmyt, hait lde querela up alle Johan Brass nagelaessen gereyde guder. Und he hait den irsten komber darin gedaen.

Johan Symons der alde, impetit Heynrich Smeytz vur erffrenthen, hee jars vallen hait an Heynrichs vurscreven huse zom Ysermart.

Heynrich spricht, de renthe sy gegolden by der leichter moentzen. Und darumb sole hee neyt schuldich syn mee geven dan halffgelt.

Johan Symons meynt, de renthe sy vur Heynrich zyt darin verkoufft. Darumb sole he gelt geven as nun zor zyt genge und geve ist.

Der scheffen hait gewyst, Heynrich vurscreven sole mee geven, dan wee dat gelt zor zyt der verschrivonge gegolden have.

Heynrich dedith urkunden.

Tussen meyster Albret, vaßbender, und syner sachen myt Peter, des vaidtz knecht was, sall der scholten Joncher Albret und Wilm [*Henselyn*], der vaidt, verschaffen, geschreven werde an den droissart van Blanckenberch, dat hee Wilm Henselyn und syn swegerfrauwe darzo halden willen, dat meyster Albret syn goet weder werde.

A II/3 1520

[*Randvermerk links: "XIII"*]

Cryn Loer vult obtinere up den schomecher van Reyd up eynen komber van verdeenden loen.

Der scheffen hait gewyst, Cryn sole bewysen, dat de scholt, darvur hee gekommert have, verdeint loen sy. Und asdan sole man eme sagen, wee dat man eme reichtong doen sole.

Bl. 38^r 1520

~~Der scheffen hait gewyst~~

Der wirt zor Warden impetit Brass nagelaessen gueder vur sich, syne mytgadelongen, van wegen syner moder et cetera.

Der scheffen hait gewyst, der wirt vurscreven und syne mytgadelonge mogent van wegen yrer moder de gueder an sich nemen, beheltlich aller kentlicher scholt de hee van reichte schuldich were, vuran ayffbetzailt.

Und ouch we sache were, we Johan Brass noch eyniche broeder off broeder kynder im leven hette, dat de glych desen vurscreven im reichten staen sulden.

A II/3 1520

Johan zom Ysermart und de brodermeister van sent Annen und sent Anthonius vult obtinieren up Jacop Beckers erve van verschrivongen erffrenten.

Johan Brocher und Jacop sagent, unse Here, der abt, have de sachen an sich genomen.

Der scheffen leyst dat up ditmaell darzo,

Johan Kenphenheuwer obgenant van wegen Claes Sluepges, synes vurvaders, up Johan Blanckenberch IIC Kolnische Gulden up rechentschaff.

Thoenis Holtzenheuwers hait gesaicht und bekant, dat hee die clagen und beclagongen, de he gedaen hait, up de ulner, dat sy eme de erde und de dae uyss syme nachen geworpen sulde haben, dat have he unbillich und zo unreichte gedaen.

Darup hait der scheffen gewyst, Thoenis sulle de sachen tussen dit und deme neisten an unsern Hern, dem abte, ayffdragen, anter asdan wilt der scheffe eynen reichtsprouch daroever doen.

A II/3 1520

[*Randvermerk links:XIII''*]

Johan Sloggen hait 1de querela up Elssen Slogges, want sy bysher allit Radermoentzen gehaven hait, und he have dat huyss by der leichter moentzen gewonnen.

A II/3 1520

Bernart Roid begert entschaff tussen Joncher Vincentius van den Reven und eme und darzo tussen Joncher Johan van Zwivell und eme.

Und so nun breve and segell gelesen waeren tussen Joncher Zwivell und Bernart vurscreven, do hait der scheffen gewyst, der scholten sole Bernart pende geven na lude breve und segell zo Bernartz vurscreven gesynnen.

Und tussen Joncher Vincentius und Bernart solent und mogent sich verdragen tussen dit und meydach. Und off sulchs neyt geschege, so solent sy beydsament yr gelt legen zo heuffde zo faren hinder den schriver, bynnen acht dagen irst darna volgen, mallich up gewyn und verluys syner anspraichen.

A II/3 1520

Bl. 39^v

Hyntz Vlaich impetit Goswyn Doichscherer, dat hee en im huse zom Ysermart wont geslagen have, dardurch he lamp worden sy und geroicht worden sy.

Goswyn kent neyt et mutuat juramentum.

Hyntz hofft eme den plouck zo brechen.

Und derselve Hyntze hait vur gereichte geboit Johan zom Ysermart, den wirt, dat he de wairheit darvan sagen sulde et cetera.

Johan zom Ysermart hait gesaicht, dat wal de gescheffe asdo in syme huse geweyst sy. Dan wer asdo

Hyntzen vurscreven wont gestechen, darvan sy eme neyt kundich.

Darup hait de scheffen gewyst, wille Hyntze vurscreven deme wyrde wyder, mach he en myt gereichte erlangen.

Tussen Goedart zom Resen syner huysfrau und Conrait Overstoltz sall Conrait vurscreven tussen dit und deme neisten verschaffen, dat unse Hern, der abt, und myn frauwe van Vilke, de sachen verendigen, we sy de an sich genomen havent.

Greitgen, Herman Wymars doichter, impetit Belen Ververs, yr moen, umb sulch erve und gereit goit, as dat sy ingetzoen sy zo deme Beren und in sonderheit vur eynen gurdell, beslagen, und eyn corallenpaternoster, na yrer alderen dode.

Darup antwort Bele vurscreven und Wilm, nun yr eliger man, der Commenduyr sy der kynder monber geweist, und derselve have sy geheysen, in dat huyss zehen. Und ouch have derselve Commenduyr datselve paternoster und gurdell zom Lepart versatt vur XI Gulden, de he aldae vertzert hatte et cetera. Und sy have sulch gurdell und paternoster van derselven wyrdinne vur XI Gulden geloest und begert darumb yr gelt wederumb et cetera. Und dit willent sy bewysen myt der wirdynnen et cetera.

Der scheffen hait darup gewyst, beyde parthyen solent zom neisten, yederen myt syner kondens und kontschaff, vur gereichte erschynen. Und asdan willent sy reicht und ordell daroever sagen und wysen.

A II/3 1520

Bl. 39^r

Heynrich Overstoltz van Droistorff impetit Volmar Loerers huysfrau vur XXV Gulden und II Albus gerechentz geldes van wegen yres vurmannes.

De frauwe kent neyt.

Heynrich spricht yr reichlich zo, off sy neyt up der rechentschaff geweyst sy, da yr man und he sament gerechent haben und dat yr man yr so veill schuldich bleve.

[*Randvermerk links:juaer... "I*].

De frauwe mutuut juramento.

[*Randvermerk links:XIIII "I*]

Lambrecht Loer habet I de querela super arrestum super bonis Hern Cristian van Collen vur X Gulden.

[*Randvermerk links:XIIII "I*]

Doctorandus abbas habet I de querela super Volmar Beckers erven.

A II/3 1520

Teill Verver impetit Herman Vlaich darvur dat hee deme heufftordell tussen Herman und eme neit genoich gedaen have.

Herman spricht, deme sy genoich gedaen, und wes neyt gescheyt ensy, dat sole noch gescheen.

Der scheffen hait gewyst, Herman Vlaich sole deme ordel genoich, und de scheffen wilt de sachen beseichtigen.

[*Randvermerk links:XIIII "I*]

Peter van Swirten hait I de querela super domo su.... Under den Hallen.

[*Randvermerk links:XIIII "I*]

Doctorandus abbas habet I de querela up Herman zom Buschs.

[*Randvermerk links:XIIII "I*]

Joncher Ley habet I de querela up den selven Herman.

A II/3 1520

Joncher Ley impetit Styngen, Vaess doichter, so yr man Johan van Hergingen selige und Hyntz Knuytgen sament myt yren gereyden guederen gebuyt hatten und sy sich na darumb verdragen haben und darup eynen raidt verbunden den Hern vunfftzich Gulden und den mecheleren XXV Gulden, de scheydong sy dan und yr man neit gehalden en have. So heysse he de some van gelde vurscreven van yr.

Styngen antwort, sy hoffe, sy have der scheydungen genoich gedaen, und off daran gebrech were, wulde sy noch doen.

Der scheffe wilt de sachen na mittage verhoeren und ende darvan machen.

Der presensmeister vult obtinere versessen gruntzynss up Vaeß zor Blomen van II jaren, alle jair III Albus, van der bitzen vur der Holtzportzen, in der Zynckelsgassen.

Vaeß spricht, de bitze sy der Hern van sent Gereoen zo Collen. So moesse he deyselven Hern irst darumb fragen, off sy eme de III Albus jairs

Bl. 40^v

an syme zynsse willen ayffslaen.

De presennsmeister spricht, he have Vaess duckmaell geheisset, wairumb dat hee sich neit myttel der zyt darumb erfaeren have und hofft zo erfolgen.

Der scheffen hait gewyst, man sole des gereichtboden eynen zo Collen senden zo den Hern und en verkundigen laessen und an en vernemen, wat en darumb kundich sy.

Bernart Rode obgenant IX Mark gruntzyns up Paetzen Loetzges.

Freuges Johengen hait sich loss gedingt tghaen Herman zom Buschs.

A II/3 1520

Post prandium.

Tussen Heynrich Raeff und syner huysfrauwe an eyne und Wynrich Scholten van Geyslaer, antreffen dat huyss zom Dorn und den garden an der Groemelportzen, darkomen van Herman Ulrichs seligen, des de genanten Wynrichs zogehuer.

Hait de scheffen gewyst, Heynrich Raeff sole de erffzale van allen gruntzynssen vryen, solange as hee und syn huysfrauwe deselve erffzale inhendich gehatt have off noch inhendich heilten und de erffzale also den reichten erven oeverleveren. Und darzo sall Heynrich Raeff und syn huysfrauwe vurscreven betzalen de IX Gulden de sy na irs mans doit up den selven garden geleent hait.

A II/3 1520

Tussen Wilm van Berenbach seligen, Volmar Beckers broder, an eynen und Kirstgen Scholten und Volmar Loer solent sy sich halden na lude Volmar Beckers seligen testament. Yd en were dan sache, eynich parthye dat testament myt reichte wederlegen konte. Und off sulchs geschege, so solent sy sich doch halden lude des gereichtzboich zo Syberch.

Tussen Heynen van Birlekoven broederen und Hern Cristianen van Collen, syme swegerhern absenz, hait der scheffen gesaicht und bewyst na gelegener sachen, des stervens halven, so sole Hern Cristian alle gereide gueder vur an ayffhaven. Und wat Heyn und Styngen samender hant van erffzalen an sich verkregen hetten, de sall fruntdeylich syn. Und de erffzale de Heyn myt Neten, syner vurhuysfrau, verkregen hait, de solent Heynen und Neten vurscreven neisten erven glych deyen.

A II/3 1520

Bl. 40^r

Anno a Nativitatis domini millesimo quingentesimo vicesimo, feria tertia post, praesentibus Wilhelmo van den Bircken, loco advocati, Gauwino van Huyss, overtscholten, Alberto de Alner, underscholten, Wilhelmo Beyssell, Wymaro Loe, Johanne Zwivell, Hermano de Kobbenroide, Johanne Rumpe et Wilhelmo Ley.

III komber.

Johan Aldenachen impetit Heynrich Smeytz vur 1 Gulden renthen und gruntzyns.

Antwort Heynrich, Aldenachen have den Gulden gegolden VII der leichter moentzen und hofft darumb, he wille neyt geven, dan darna, dat der Goltgulden doe gegolden hait.

Aldenachen spricht, hee en have den Gulden renthen neyt umb Heynrich gegolden, dan he have den Gulden renthen umb de alden ayffgegolden, die de renthen van alders an Heynrichs huse gehatt haben.

Der scheffen hait sy bescheyden zom neisten, yeder myt syner konden und gerechticheyt

A II/3 1520

Tussen Hern Kirstgen Walraven, vicarius zo Collen sent Mariengraden, und den parthyen van Birck und seligen Heinen van Birlekoven broderen hait der scheffen de sachen gelaessen as in den vurordelen gewyst was, as neemlich, dat alle gueder van Heynen und Neten, syner vurhuysfrau, darkomen weren und sy sament gewonnen und geworffen hetten, sulden fruntdeylich syn. Dan de guider van Neten wegen allein darkomen weren, sulde Neten erven alleyn behalden. Und wat van Heynen wegen alleyn darkomen were, sulden Heynen erven allein haben und behalden. Ouch sulden de gueder van Heynen und Styngen, syner nahuysfrauwe glychermaessen fruntdeylich syn, as umb de erffzale. Dan de gereyde gueder sulde Hern Cristian, der vurgenten Stynen echte und rechte vater, alleyn behalden, uysgescheyden de gereyde gueder, de Heynen vurscreven broder gehatt ~~hait~~ und nagelaessen hait. De solent Heynen parthyen alleyn behalden. Und darzo solent de partheyen des vurgenten Hern Kirstgens wederparthyen demeselve Hern Kirstgen an gereyden heruysgeven VI Overlensche Gulden eyns zo cynme tabbart, tussen dit und sent Mertyn. Und Her Kirstgen sall dat gehuse und erffzale myt eynanderen rumen, tussen dit und sent Remeysdage. Und des solent de parthyen yeder eynen den scheffen zo glaiche geven eynen Overlenschen Gulden. Und den solent de von Birck und yre mytgadlonge anlegen und Hern Kirstgen syn andeill, neemlich de helffte, ayffslaen. Und herup ist eyn raidt verbunden, neemlich den Hern X Gulden und den mecherlen, den scheffen X Gulden, so dicke und manichwerss dese vurscrevene scheydonge verbrochen wurde, und nochtant sall sy van werde gehalden werden, zo den ewigen dagen.

A II/3 1520

Bl. 41^v

Der praesentmeister impetit Dreyss Vasbender, den boden, umb dat hee synen knaven zo eme geschickt have, dat Dreyss de ghene, halden und bekomen sulde, de eme syne vyschswade genomen und zobrochen hetten, desselven hee dan neit gedaen hette und heysset darumb reichtong darvur van eme.
 Antwort Dreyss, eme sy geyn gebott gescheyt.
 Darup hait der scheffen gewyst, wer den anderen get wille, der sole den anderen myt recht slyssen.

[Randvermerk links: XIII “]

Johan van Aich, naelsmyt, hait Ilde querela up Johan Brass huyss und alle syne gueder.

Johan Symons der jong obgenant up Hamman vermytz syne Ilde querela.

A II/3 1520

Doctorandus abbas und Joncher Ley VII Mark van syner Werden wegen impetit Johan van Berchem, wirt zom Ysermart, Goswyn Doichscherer und Thoenis Doichscherer, so sy bekont haven, dat sy myt daran und oever geweist syn, dat Hyntze Vlaich im huse zom Ysermart jemerlichen erslagen und gestochen sy worden. So solent sy myme Hern, deme abte, eynen schuldigen wysen, anter sy solent de sachen an syner Wirten ayffdragen. Darup hait Johan zom Ysermart und Goswyn Doichscherer geantwort, as vur.
 Also dat sy den handell gesehen und gehoirt haben. Dan en ist neyt kundich, wer den stich gedaen have. Darup hait der scheffen gewyst, myn Her, der abt, und Joncher Ley solen de sachen beresten laessen bys zom neisten, dat man Thoenis Doechscherer myt darby have. Und wannee, dat sy den myt verhoirt haben, asdan willent sy reicht und ordell daroever spreken et cetera. Und Joncher Ley hait anstont eyn clage up Thoenis vurgenant darumb laessen ynsetzen.

Johan Kenphenheuwer impetit Vaes zo der Blomen vur VII gewelde holtz und yeder gewalt vur VII Albus und vur IX broit, de hee by syme vurfaderen Claes Slueppen verkregen have.

Vaess vurgenant kent eme neit schuldich zo syn.

Johan spricht eme reichlich zo und heysset van eme kennen off leunen.

Vaess kent nit gewalt und de broder und hait darvur pende in gereicht gelacht und spricht darumb demeselve Johan zo vur verhaven gelt.

Darup hait der scheffen gewyst, Vaes sulle vur bekant gelt genoich doen.

Vaes zor Blomen impetit Johan Kenphenheuwer dat he gewalt gedaen have den sondach zo avent in syme huse zor Blomen, syne huysfrauwe versprochen und syner doer upgelouffen und mee anders unbilligs verschafft.

Kenphenheuwer kent, dat hee myt Vaess huysfrauw zo worden geweist sy, umb eyner kannen wyns Bl. 41^r

willen. Dan vorder erkent hee neyt.

Vaess hofft, de sachen zo bewysen myt des gereichts kneicht und anderen.

Der scheffen hait gewyst, Vaes sole de sachen beleyden und tussen dit an den neisten bewysen.

Der Kannengeser impetit Otten Pelsser vur pende, de hee hynder sich have, zogehuerich Styngen Pelssers, de eme van deme gereichte und derselver Styngen zo pande gegeben und he deselven pende gereichtlich upgeboden have.

Otto hofft, so he de pende up syme boden fonden have und deselven Styngen und yr man uyss syme huse geruympt syn, hee wille deselven pende vur synen huyszyns up deme syme behalden.

Der scheffen hait gewyst, Otto sole de pende deme Kannengeser volgen laessen, so dem gereycht kundich sy, dat der Kannengeser de pende vurgegeben waren, eedan de pende up Otten boden komen syn. Dan wat de pende besser synt dan des Kannengesers anspraiche, daran mach Otto sich erholen.

A II/3 1520

Teill Verver und Meus Samps hoffent zo ervolgen up Teill Schroeder, tolner zo Mondorff, und syne burgen vur sulch beleit as sy oever en gedaen und beleit haben und den burgen und eme ouch dit gedinge reichlich verkundicht sy. Und as nu eyn noetbreyff vur gereicht gelesen wart, darvan dan der scheffen noch de parthyen neit halden wolden, so hait der scheffen denselven parthyen ervolgt gewyst, so verne Teill vurgenant tussen dit und deme neysten eyne schryfftliche off eyn kuntliche noet bringe, de van werde sy und van werde gehalden werde.

Joncher Ley hait lde querela super omnibus bonis Otten zom Nuwenhuys q.... p...ones staent des gebodes.

Teill Verver impetit Zylien zom Lepart as vur zobrochen burgen, van wegen yres sonen Wilm Heyten, deme Got gnade, van eyne bonten perde, as vur XXII Goltgulden, sall man sy myt yrme manne na mittage bescheyden.

Na mittage hait der scheffen befolen, de sachen Joncher Albret van Alner, underscholten, den irsten dach uysszoreichten.

Thoenis zom Hirtz hait ervolgt up Johan Peler IX Mark gruntzyns verstanden etliche jairzale. Und darzo hofft Thoenis vurscreven so synen alderen deselve erffzale verschreven sy. Wannee dat eyne zynss den anderen ervolge, so sole eme de alonge erffzale ervallen syn.

Der scheffen wilt tussen dit und deme neisten erfaren, we de verschrivonge helt und darna eyne rechtzsprouch daroever doen.

Thoenis dedyt urkunden.

A II/3 1520

Bl. 42^v

[*Randvermerk links: XIII*“]

Lambrecht Loer habet Iide querela super arrestum up alle gereide gueder Hern Cristian van Collen noch alhie hait van wegen Heynen van Birlekoven, synes eydomps.

Meus Samps impetit Stynen Sporen vur XXIII Gulden, de yr man und sy eme schuldich verbleven syn van wynen, sy eme ayffgegolden haben und sy myt eme gutlich gerechent havent in byweesen erbarer lude. Styna kent eme neyt und spricht, yr man sy vur XVI jaren verstorven und eyne lange zyt kranck gelegen have. Und Meus have neit zo eme komen und have noch rechentschafft noch zalonge gesont und hofft darumb, sy wille syner ledich staen, so sy sust lange under eynme klokkenclange gewoent haben.

Meus hofft, sy der scholt halven zo oeverwysen myt yrme swager.

Der scheffen hait gewyst, Meus sole Stynen oeverwysen up eyne doit hant.

Jongh Johan Symons hofft sich loss zu dingen van dem jongen Johan Knuytgen, so derselve jong Knuytgen II clagen up en have und hee eme nu neyt geboet have und ouch neyt vur gereichte sy und anspraiche an en doe et cetera.

Darup hant der scheffen gewyst, jong Johans Symons der zweyer clagen loss und neyt der anspraechen.

Tussen Greitgen zo Ackerbach und Thoenis zom Hirtz, yrme monper, an eyne und de loer van wegen II Gulden renthen an der Bochmoelen, steyt byss zom neisten und yeder parthye myt aller syner konden und kotschaff, wilt asdan die scheffen dat oeversprechen.

Vaes Schroeder impetit Freuges Johengen, dat hee en up den avent up der straessen geslagen have. Eme lever neyt were vunftzich Gulden darvur.

Johengen vurgent antwort darup, die burgermeister und raidt haben en vur eyne schiltwaechter doen setzen und dat hee yederman sulle fragen, wer hee sy und wat dat he wille. Do have er den selven Vaess gefraigt, wat hee aldar up der gassen gae sitzen. Und sy syn de Holtzgasse up und ayff gegangen, hee myt syme gesellen, und den selven Vaess allet aldaer fynden sitzen. Und am lesten sy syn huysfraw gekomen myt eyner kertzen und wolde en heym holen. Do bleysse derselve Vaess syner huysfrawe de kertze uyss und wolde neit slaeffen gaen, so dat sy en zo mynsten vragen moesten, wat hee aldaer gynge sitzen.

Vaess spricht, dese und andere mee qwemen monbis gewyse myt anderen. Darumb wulde hee neit antworten.

Der scheffen hait gewyst, Johengen sulle tussen dit und deme neysten bewysen, dat hee gegangen have, as eyne schiltwechter und neyt als eyne monbyss.

A II/3 1520

Bl. 42^r

Johan van Overrod, doichscherer, genant Dom, impetit Teil Verver vur eyne wys doich, zogehuerich zo Bon, dat hee eme in deser verleden Vast zo varven gebraicht hatte. Und hee konne dat doich neyt wederkrigen, da eme dan vast angelegen ist.

Teill hait den ruck gekeirt und neit geantwort.

Der scheffen heit eme eyne clage darup gewyst.

Tussen Belen Ververssen und yrer neichten sall man na mittage verhoeren, wes Bele vurscreven entfängen have off neyt.
Et est signatum.

A II/3 1521

Anno domini millesimo quingentesimo vicesimo primo, feria tertia et quinta post du.... oculi, praesentibus Wilhelmo van den Bucken, loco advocati, Gauwino van Huyss, overscholten, Alberto de Alner, underscholten, Wilhelmo de Gymnich dictus Beyssell, Emmerico de Seichtem, Wymmaro van Loe, Johan Zwivell, Hermano Kobbenroid et Johan Rumppe.

III komber.

Aldenacher vult obtinere 1 Gulden gruntzins up Heynrich Smeytz van syme huse zom Ysermart.

Heynrich meynt, de renthe sy gegolden by der leichter moentzen und meynt darna zo betzalen.

Aldenachen spricht, he have den Gulden van den alden verkregen et cetera.

Der scheffen hait sy gewyst an dat schryn vide ... f...

Johan, dem doichscherer, impetit Teill Verver as umb eyn ganss doich. Dat sy geweyst Tryn Hessen van Bon. Und dat have he bracht zo verven und have des neyt konnen wederkrigen.

Teill spricht, he have dat doich vur syner doer gemessen und angeschreven as ander doicher. Off der dan dat neit zor reichten hant geleveret, moge hee lyden.

Der scheffen hait gewyst, so Teill Verver kent, dat he dat doich entfängen have, so Teill sweren, dat he dat doich geleveret have, anter deme Domen gunnen, dat hee sweren, dat hee des doichs neyt wiederkregen en hait und gyfft en des berait bys den anderen dach, zo acht uren.

Und den anderen dach, as Johan Dom in der banck was und willich den eydt zo doen, do hait Teill den eydt unser Lever Frauwen gegeben umb begerde, der scheffen gemeynlich.

[Randvermerk links: XIII“]

Kirstgen im Daembroich habet 1 de querela up de verbrante batstoeff.

A II/3 1521

Bl. 43^v

[Randvermerk links: XIII“]

Teilgen Walraven habet 1 de querela super or.... hynden by der borch und up de II huyssergen neyst dem huse zo der Doven, die Kirstgen Smyt, syn swegerhere, plach zo haven.

[Randvermerk links: XIII“]

Johan Kenphenheuwer habet 1 de querela super bonis Otten zom Nuwenhuys.

Herman Vlaich der jong impetit Johan Symons den jongen, dat hee en by nacht up der vryer straessen geslagen have, eme lewer neit were dan IIC Gulden darvur.

Johan kent, dat hee eyns na em geslagen have. Dan Herman have en lam geslagen und have darzo moessen den Hern ayffdragen.

Herman kent urkunde, dat Johan kent, dat hee die Hern aiffgedragen have.

Jo[han] Knuytgen jong impetit Jo[han] Symons jong, dat hee am lesten geding sich loss van eme gedynckt have, as hie buyssen lande zo Franckfort was.

Johan Symons leyst dat, we die scheffen dat gewyst haben.

De scheffen wist Jo[han] Symons der Iclagen loss und qwyt, de Jo[han] Knuytgen open hatte und neyt der sachen.

A II/3 1521

Thys van Mullekoven impetit Dederich Kleyffgen van Belaetzem vur seesshondert Gulden und eyn lyff, lude syns ordelsbreyves, den hee van vrygraven hait, und spricht up scholten und scheffen zo Belaetzem.

Dederich spricht, hee sy noch scholten noch scheffen und hofft darumb, Thys anspraechen ledich zo staen.

Thys spricht, dat ordell sy gegangen oever scholten und scheffen und alle manspersonen die oever XIII jar alt synt, darumb soele Dederich staen und halden.

Dederich spricht, he laess den ordelsbreyff eynen breyff syn, dan de sachen staen an mynne unsern Hern van Collen und an unsern Hern van Gulich. Und by den wille he syner sachen bliven.

Thys blyfft by syme gewonnen ordell.

Dederich spricht, myn Her van Collen have die sachen ayffgeschreven und myn Her van Collen sy eyn overst oever de vrystoele gemeynlich, und daromb solen Thys breve machtloess syn.
Darup hait der scheffen gewyst, Dederich sulle sich alhee verbinden, sweren und geloven, desern gereichte zo volgen und genoich zo syn. Und derglychen sulle ouch Thys doen, und wee die sachen vermytz mynen Hern van Collen ayffgeschreven synt und wanne die ayffschryfft gescheyt sy. Und de kontschaff darvan sall hee zo Syberch brengen. Vur den scholten und etlichen scheffen sall man darby bescheyden up Dederichs und der van Belaetzem cost, und sall dat doen up neist maendach vur Pynxten.

A II/3 1521

Bl. 43ad [eingeleger achtzeiliger 5x13 cm großer Zettel, unterschrieben mit Hulß. Nachträglich mit 43a beschriftet] **[für mich, WGH, unleserlich]**

D... D... Hern Anthonio Houlschenheuer v..... XII g.... ad Johannes Kelffen, schyffman, i...
.... pend.... vuer advocaten, sculteten, scabinis t... .. Siberch reg... ut d...s v...
... .. et b... s... p... .. abs... g... l...
[Unterschrift] Hulß.

Bl. 43adv [eingeklebter fünfzeiliger, 3,5x20 cm großer Zettel. Nachträglich mit 4Bl. 3r beschriftet] **[für mich, WGH, unleserlich]**

E.... d... j... per ader Theod..... an Haess X ... v... prox... sigelten
scabinis proneß retro.... .. temporate ut d... .. p... .. at ad
paciam met...

Bl. 43adbr

Domini ... post Severin [Severin = 23. Oktober].

A II/3 1521

Bl. 43c [eingeklebter achtzeiliger, 9x21v cm großer Zettel. Nachträglich mit 43c beschriftet]

Besünders gueder fründt, diese becroenunge ist vur uns gescheidt in maessen ir de sehen werdt. Daerumb unse bevelhe, ir wult disen schyn verwaeren bys zom neisten gerichtzdaege. Zo willen wyr uch asdan saegen, wie ir uch forder halden suldt.

Hiemyt Goede befoelen.

Geschreven heude, uff dinstach nach Bartholomeus, im jair XVC XXI. [Bartholäus = 24. August]

Gauwyn vam Huyß und Wylhem Beysell, scheffen.

43d [eingeklebter Zettel, ohne Seitennummerierung; Rückseite von 43c]

Dem ersamen gerichtzschryver zo Sybergh, unserem günstigen frunde.

A II/3 1521

Bl. 43e

Johan Nousgen obgenant, den stall in der Ulgassen vermytz syne IIIde querela.

Johan Slosgen impetit Elssen zo Wydennist und yre kynder and eydomp, dat sy eme gedaen have eyn gehuse in der Holtzgassen vur der portzen und jars vur XIII Mark, und willent nun noch haven XIII Mark Radermoentzen, und darup nun syne dritte clage hait und nemantz zo der verantworten koempt noch komen ist.

Der scheffen hait en bescheyden na myttage vur dat scheffenboich. Und as nun na myttage der datum der vermeedongen geleyssen ist worden, hait der scheffen gewyst, deme selven Johan Slosgen syne sachen ervolgt, as dat hee jars geven sall vur de XIII Mark leichter moentzen jars up denselven dach der vermeedong geven sall, VI½ Mark Radermoentzen. Dan off de frauwe und yre kynder eydomp und erven dess neyt also entfangen wulden, sall he sulche VI½ Mark hynder dat gereicht legen. Und damyt sall he bezailt haven.

Joncher Ley impetit Herman zom Buschs, an der Alderportzen, vur stroe, dat he eme entfoirt sulde haven.

Eme lever neit were, dan vunffzich Gulden darvur.

Herman kent neit, dat hee Joncher Leyen eynichen schaden gedaen, myt eynich stroe zo entforn.

Joncher Ley wilt de sachen bewysen.

Und as nun de scheffen de getzuge verhoirt haven, hant die scheffen gewyst, Herman vurgent sole sulch stroe off so veill stroeff verschaffen, up Joncher Leyen erffzale, da sulch stroe verbruicht solde werden, off hee mach sych mittell der zyt myt Joncher Leyen verdragen.

A II/3 1521

Bl. 44v

Conradt Wunderlich impetit Johan Symons den jongen, vur holtz, dat hee im huse zom Kleynen Overroid im kelre verkregen have, Conrait vurgent zogehuerende.

Johan kent eme gheynes holtz.

Conraidt spricht, Johans huysfrauwe have de holtzer van dannen genomen.

Johan kent deß neyt.

Conrait wilt dat myt syme eyde beweren.

Der scheffen hait gewyst, Johans vurscreven huysfrauwe moege dat myt yrme eyde beweren, dat sy de holtzer neyt verkregen noch entfangen have, dan Conrait vurgenant moege neyt in synen eygen notz sweren.

Kenphenheuwer obgenant per IIIde querela up Thoenis Holtzenheuwer X Gulden.

Item, den anderen dach, as sich erfonden hait, dat der Kenphenheuwer neyt mee dan Ide clage up Thoenis gehaet en hait, do hait der scheffe gewyst, Thoenis des ervolgniss loss und den Kenphenheuwer de IIde clage up Thoenis.

Claeß Lymperch impetit Peter Roetgen, umb dat hee der Kessellslegerssen goet hynder sich gehatt have. Und have datselve goit oevergeven buyssen dat unse Here, der abt, eme hatte doen verbeden, sulch goet nemants zo leveren byss zo der uysdracht.

Peter vurscreven kent neyt, dat hee sulchs goedes hynder sich gehatt have off noch hynder sich have.

Claes spricht, Peter vurscreven sy doch eyn truwehender geweyst.

Peter spricht, des have he sich untledicht und exonerirt.

Der scheffen hait gewyst, Peter sole dat bewysen.

Item, der andern dach hait vurscrevener vur de scheffen gebraicht eyn exoneratio, van Hern Herman van Blanckenberch geschreven, de der scheffe van werde gehalten hait und noch helt.

Und darna, den frydach, hait derselve Peter zuge geleyt, de eme erkant haben, dat hee sulchs goedes neyt entfangen en have, ut est in lib... iudicy.

A II/3 1521

Bl. 44^r

Tussen Vaes Schroeder und Freuges Johengen, hait der scheffen Freuges Johengen loss und vry gewyst omb dat hee schiltwechter geweist ist, want in allen steden und flecken moess man wechter haben, und die moess neemantz weldigen.

Johengen dedit urkunden.

Mater[n]us, underkelner zo Poppen, und syne mytgadelongen, ... ab.... des kombers Johan Truytman, seligen Hartmans son, und Druytgen Bertrams gedaen hatten in dat goet und huyss zo Hoemberch.

Hyntze van den Bircken impetit Vaes frauwe zor Blomen, dat sy eme gesprochen have vur eynen man, den hee bekommert hatte, und solde eme den man leveren off syn gelt et cetera.

Darup hait der scheffen gewyst, so de frauwe burgh worden sy, solde Hyntze sy in die leistung gemaent haben, na stedereicht. So hee dan des neyt gedaen have, so sulle hee die frauwe myt reichte slyssen.

A II/3 1521

Greitgen, seligen Herman Wymars doichter impetit Belen Ververs, yr moen, vur yr vaders hantschryfft van 1 ½ C Gulden, de hantschryfft zo yren henden, de 1 ½ C Gulden darvur. Vort spricht sy yr zo vur II setzell weydes und jeder setzell vur XX Gulden, die sy zo Duren van yrs vader weegen entfangen have und vur eyn voder wyns und vort vur huysrait und gereide gueder, de sy an yrs vader huse fonden have.

Darup antwort Wilm Verver, der vurgenanten Belen elich man, up die hantschryfft und hait vur die scheffen braicht syn scholtboich, darynnen was geschreven vermytz Herman Wymar, Greitges vader, dat hie myt Wymars vurfader gerechent hette. Und was schuldich bleven, 1 Gulden und LII Gulden, und dat was durchstrychen myt eyner federen. Und sprach, dat voder wyns hetten sy van Conraid nyt kregen, der kynder truwehender et cetera, und sy daromb neit schuldich, yr off yemants darvan, rechentschaff zo doen.

Der scheffe hait gewyst, Beele vurscreven sole der anspraichen genoich, off sy mach myt yrem eyde genoich doen.

A II/3 1521

Bl. 45^v

Tussen den scheffen und deme gereichte an eynen und Johan Knuytgen jonge, as derselve Johan Knuytgen dat gereichte und de scheffen zo Syberg veracht und versprochen hatte zo Nuynkirchen und we de gezuge daroever erkant haben et cetera. Hant de scheffen na syner begerde en zo gnaden entfangen, so he spricht, hee have die reden in drunckenschaff gesaicht und steyt an unsern Hern, deme abte. Wat der daruys macht, sullent beyde parthyen gefullich syn.

Thoenis zom Hirtz impetit de loer vur II Gulden renthen, van wegen syner moenen, seligen Greitgen zo Ackerbach.

Die loer sprechent, de frauwe sy doet, darumb sy de monperschaff ouch ayff.

Thoenis hofft, he sulle by syner monperschaff bliven, da syn moen eme in yrme leven gedaen have.

Der scheffe hait die monperschaff van werde gewyst.

Thoenis dedith urkunde.

Thoenis impetit de loer vur deselve II Gulden renthen, de syn moen an den Bouchmoelen gehatt und gehaven have, van veill jaren bys noch.

Die loer sprechent, sy haven de moell laeß lygen und gebruchen der neyt.

Thoenis spricht, die moelen by an.

Die loer meynent na as vur, und willent sy myt der eyner molen betzalen et cetera.

Der scheffen hait gewyst, de loer solen de II Gulden renthen geven und mogen ouch beyder moelen gebruchen.

Alner, scholten obgenant, up Daem am Gryndell, per IIIde querela.

Bernart Roid obgenant, IX Mark renthen an deme huse dae Paetze Loetzges ynnen waent, versess van VII jaeren.

Der scheffen hait Bernart zogewyst pantschaff by der sonnen.

Doctorandus abbas habet IIde querela super hereditarys, zogehuerich Otten Overstoltz zom Nuwenhuys.

Thonis Holtzenheuwer beclaigt sich, dat der Kenphenheuwer gesteren up en ervolgt have. Und hie en have neyt mee dan eyn clage up en. Und as dat sich also in gereichtzboich erfonden hait, do hait der scheffen Thoenis des ervolgniss loss gewyst. Und der Kenphenheuwer mach eyn IIde up Thoenis vurscreven nemen.

A II/3 1521

Bl. 45^r

Teyll Verver beclaigt sich noch na as vur, dat Herman Vlaich deme heufftordell tussen Herman Vlaichen und Teill neyt genoich gedaen en have, antreffen dat gehuyse zo der Pappegeyen und Telen Ververs erffzalen da beneven gelegen. Und as nun dat ayffscheyt darvan avermaels geleesen was.

Dat hait Herman Vlaich verorkondt.

Matern, underkelner zo Poppen, und syn mytgedelongen synt ab.... van dem gebode, Wolff zom Lepart an sy gelaicht hait.

Hyntz Rock, impetit eyn ort des huses, darynnen Hoemberch selige zo wonen plach, gelegen vur der Holtzportzen.

Hoemberchs broeder hoffent, so Hoemberch und syn huysfrauwe yre eynt deme anderen upgedragen hette, de leste levendige hant van en beyden, alle yre gueder zo keren und wenden. Und yr broder sy de leste hant geweist.

Hyntz Rock zuicht sich an den pastoir und die gezuge, die by dem testament geweist.

Der scheffen hait beyde parthyen bescheyden zom neisten, yeder myt syner konden und kontschaff.

A II/3 1521

Testio III

Herman Wolff hait zo konden geleyt Johan Kessler, Elsgen Artz und Styn Zeppefeltz, die allsament gesaicht und gezuicht haben, dat sy geseen haben hynder Herman Wolffs huse, gelegen in der Moelengassen, neyst deme huse zo dem Swanen, genant zom Joedenbarde, eyne steynen doer, die denende was in de hoofstat hynden deme Joedenbarde und beneven deme huse dae Her Grysgen, predigerhere, ynnen zo wonen plach. Und deselven hant ouch gesacht, dat sy gehoirt haben, dat aldae eyn baidtstoef plach zo syn. stat ad.

Tussen den parthyen as Lodwich zo Wydenist kinderen und Johan Slosgen umb de XIII Mark renthen, die sy havent in deme huse vur der Holtzportzen, da Johan Slosgen vurscreven ynnen waent, so Johan vurscreven datselve huyss by der leichter moentzen gemeyt hait, as sich befonden hait, sall hee jars neyt mee geven dan VI½ Mark Radermoentzen. Und off de parthyen des neyt also entfangen wulden, so sall hee dat gelt hynder dat gereicht legen.

Jo[han] dedith ork[unden].

A II/3 1521

Bl. 46^v

Tussen Bernart Roid, Meuß Becker an eynen und deme Kannengesser, van wegen Girten Meuschs anderdeils, antreffen II Mark renthen in Busscops erve, gelegen vur der Holtzportzen, up deme Orde van der Ryntgassen, sall yeder parthye syne konde und kontschaff vur de scheffen brengen. Und as darna der Kannengesser vur den scheffen laessen leesen, wie dat moen Druytgen zo Hoemberch Bruyn Schomecher und Greten, eluiden, upgedragen hait, yre gerechticheyt an denselven Busschops huse und steyt sub anno XIIIIC und LXXXV q[uar]ta feria post exaudi.

Und Bernart Rode und Meus Becker hant vurbraicht, Hyntz Vlaichen testament und wie hee darynnen beroirt have, weveill Tryngen Muntges eme schuldich verbleven sy van restant van II Mark und renthen an datselve Tryngen Muntges huse genant Busscops erve und wee datselve Tryngen Muntges vur gereicht muntlich bekant have, dat sy dieselven II Mark renthen Hyntzen Vlaichen jars geleveret have, van geheyschs Bruyn Schomecher und Greten, eluide, et cetera.

Der scheffen hait sy zom neysten weder bescheyden.

Tussens Trynen zor Klocken und Hyntzen zo Wyler synt de scheffen gemeynlich alda geweist und de sachen befedicht und in dat scheffenboich verhoirt, wie dat yre vuurfaderen dieselven sachen myt der soe und dem wassergange verordelt und gewyst hatten, lude des scheffenboychs.

Hant de scheffen sementlichen gewyst, Hyntze sulle anstont stellen, dat dat wasser synen ganck have und der frauwen zor Klocken noch neemantz schaden doe. Dan have hee myt der frauwen zor Klocken uysstaens, mach hee sy myt reichte suechen. Und herup hant de scheffen eynen radt verbunden, mynem Hern, deme abte, und den scheffen X Gulden, so dicke und manichmael des an Hyntzen gesont were und Hyntz dat weygeren wurde et cetera.

De frauwe zor Klocken dedith urkonden.

[Nachtrag]

Tussen Johan Aldenachen und Heynrich Smeytz hait der scheffen gesehen und gehoirt, in der scheffenboich, wie dat Herman Juick verkoufft hait Johan Berchem eynen Gulden erffrenthen an syn huyss zom Ysermart, sonder eynichen wederkouff. Und darna hait derselve Herman Juick datselve huyss zom Ysermart verkoufft Peter Smede, des vurnenanten Heynrichs vader. Gelden jars Johan Berchem eynen Gulden erffrenthen.

Darup sprach Heynrich Smeytz, Johan aldern have den Gulden renthen van Heynrich Worm, verkregen by der leichter moentzen und hofft darumb, hie wille den Gulden renthen myt halvem gelde betzalen.

Steyt byss zom neysten.

A II/3 1499

Bl. 46ad [eingeklebte vierzehnzeilige 13,5 x 20 cm große Rechnung. Von oben nach unten durchstrichen.

Zettel nachträglich mit 46a beschriftet]

Item, gerechent ich Peter ein bitt vur meister Johan Verver up sent Fytzavents, anno [14]XCIX, dat ich uch eme sch[ulden] blyven XX Goltgulden.

Item noch gevert XVII ellen swartz,

item noch XXIII ellen ronanis,

item noch XIII ½ ellen swartz.

Item, ich, scabinis, hait gerechent myt Johan Verver, han alle dincß doit, ich scabinis schuldich bleiyf.

Item, Heynrich Doichscherer hait laissen verven

XXXVII ½ ellen ronanis,

item, noch gevert XXIII ronanis,

item, noch XXIII ellen sanguinen, noch XXII ellen svartz,

item, noch XXVII ellen roitz.

A II/3 1504

Bl. 46adr [eingehaftetes Blatt 134x200mm, von oben bis unten gänzlich durchstrichen. Ohne Seitenbezeichnung]

Dit ys Herman Wymer.

Anno domini dussentvunffhundertundfio bekenne ich, Herman Wymer, myne gevader Johan Ferver, dat ich eym schuldich byn eynhundert Gulden und LIII Gulden Kuffmatzgulden. Bekene ich myt meyner eygen hantschryfft

Gerechent desen donerstach na sent Blonegendach.

Item, noch geverft XLV ellen sanguinen,

Item, noch geverft XXXIII ellen swartz,

Item, noch geverft XIX ellen swartz,

Item, noch geverft XLIII ellen swartz,

Item, noch geverft XXXX ellen roit,

Item, noch geverft XXXVIII ellen swartz,

Item, noch geverft XLIII ellen swartz,

Item, noch geverft XLI ellen roit,

Item, noch geverft XLIII ellen swartz,

Item, noch geverft XLI ellen sanguinen,

Item, noch geverft XLIII ellen swartz,

Item, noch geverft XLIII ellen leyn,

Item, noch geverft LXIII ellen swartz,

Item, he noch schuldich XIII Marck und II Albus.

Item, noch XIII ellen swart und eyn vene[?],

Item, Peter Klapperbach IIII ellen roit,

item, noch XIII ellen sa[ng]wyne noch IIII ellen swartz,

item, noch VIII Uterssen Gulden eym geleint,

Item, noch III sullute waer, XIII Marck,

Item, noch VIII Hornsse Gulden, noch geleint III Hornsse Gulden,

Item noch eynen Hornssen Gulden den loer tzo bruloff gaf.

A II/3 1521

Bl. 46^r

Anno et cetera [15]XXI, uff dynstach sent Barnabasdach, in biwesen Gauwyn vam Huyss, overschoultis, Ailbricht van Alner, unterschoultis, Wilhem Beissell und Wymar vam Loe.

Thys van Molenkoven spricht zu Dederich Cleissgen lude syns ordelsbreiffs und begert, dem lesten abscheide genoich geschee.

Dedrich spricht und hofft, hey dem abscheide genoich gedayn have.

Thys spricht dem neit genoich gescheit sy.

Daruff hait der scheffen gewyst, Dedrich solle umb syner ungehorsamheit willen den lesten bescheiden dach kost und zerong betzalen, darzu den scheffen, de daromb gereden haben, ire versuynis und moe, we sich geburt, vernoigen, dan der heufftsachen umb, dat Dedrich sich umbers geyner versnellongen zu beclagen durffe haben, sollen beide parthien wederomb alhie erscheinen, uff dynstach na sent Johansdage irstkompt Mytzsomer, den morgen zu IX oren, Dedrich myt syner konden und bewys, dem lesten vermeß genoich, und waromb hey dem neit genoich voldayn have, vur etlichen scheffen uff unrechts kost, recht zu geven und nemen.

A II/3 1521

Anno et cetera XXI, uff dynstach na sent Johanisdach, in biwesen Gauwyn vam Huys, overschoultis, Ailbricht van Alner, unterschoultis, Wilhem Beissell und Wilhem Leye.

Tuschent Thys van Molenkoven, als cleger, und Dedrich Kleiffgen zu Belaitzem, irer sachen lude des lesten affscheitzs, alhe uff huide, dato, erscheinen und durch schrifft und begerde uns gnedigesten Hern Ertzbischoff zu Collen, Churfurst et cetera, de sache eynen mayntlanck, bis zu syner Furstlichen Gnaden und derselver reide verhore und entlicher entscheidongen verhalten willen, an unse[re]n werdigen lieven Hern, den abt und vurweßer des gerichtzs, geschiet ist, demna de parthien overmitzs vurscrevene scheffen uff hude, dato, affgeverdiget synt, Dedrich derhalver kost und schaden desen dach, den scheffen iren loyn, betzalen sall, dwile de werschafft durch de van Blaitzem geschiet ist, doch eder parthie syner rechten und vurechten off es uff dem dage neit vonden und in der gulticheit hyngelacht woede, wederomb zu erwarten, uißbehalten den anderen gerichtzsdach zu Sigberg zu volgen.

A II/3 1521

Bl. 47^v

Anno et cetera XVC XXI, uff dynstach nach Conceptionis Marie, in biwesen Wilhem van den Bucken, loco advocatie, Gauwyn vam Huiß, overschoultis, Ailbricht van Alner, unterschoultis, Wilhem Beissell, Johan Rompe, Wymar vam Loe, Emmericht van Seichtem, Johan vam Zwivell und Wilhem Ley.

VI komber.

Aldenach wilt ervolgen 1 Gulden renthen uff Hynrich Smytzs huis, den Iserenmart.

Hynrich spricht und wilt bewisen, Aldenach den Gulden renthen myt lichtem gelde gegulden have und hofft darna zu betzalen.

Aldenach spricht, de Gulden renthe sy vur langen jaren im huysse geweist und hofft daromb, Heynrich den Gulden geven solle und blifft des am scheffen.

Und Hynrich blifft syner sachen ouch am scheffen.

Daruff hait der scheffen gewyst, so Hynrich spricht, bewisen wille, Aldenach den Gulden renthen by lichtem gelde gegulden have und hey de besseronge. Solch bewyss sall hey brengen, na mytdage. Alsdan wilt in der scheffen vorder bescheit geven. Vidim fine.

Greitgen, Herman Wymars doichter, begert des ordels am lesten gewyst an Wilhem Verffer und irer moenen genoich geschee.

Wilhem ist des willich zu doyn und ist darna in gerichtzboich geseyn und solchs an de scheffen gestalt.

Hait der scheffen gewyst, Wilhem solle de hantschrift van den IIC Gulden uis syme boiche snyden, in deme sy eme neit an anderen schriften und schoult syns boichs hynderlich ist, und Greitgen geven. Und wes hey und syne huisfrauwe hynder sich haben, Greitgen zubehorich ist, huißrait, ingedoyt, cleynoit off anders, we dat dan were, Greitgen geven und volgen lassen.

Und wes sy, Greitgen, des neit erlaissen, mach Wilhems huisfrauwe myt dem eide genoich doyn.

De hantschrift hait Wilhem richtig uis stryden lassen und in gericht geleveret, dwile Greitgen de neit als sy vur luyden leiss annemen hait willen.

Der scheffen hait in XIII dagen vrist gegeben myt dem eide sich zu beiden deillen zu bedencken.

Bl. 47ad [eingeklebte Zettel, teilweise mit Randbeschädigung. Originale nachträglich mit 47a – 47d bezeichnet. Für mich (Henseler) unleserlich]

..... Gertrude Overstolz Gerhard

[Rückseite:]

A II/3 1521

Bl. 47adb

.....advocaten, schulteten, ... scab..... le in Siberch dus post..... et

Johannis Loerer Johan Hunt Johann Halm.

[Rückseite:] dominica judica.

Bl. 47adc

..... advocaten, schulteten scab..... dic... . Scheffer Thonis Wenemary sep..... in Colonia per d..... et a..... et cetera.

[Unterschrift:] Thomas Halm.

[Rückseite:] Dominica judica.

A II/3 1521

Bl. 47add

..... Johanis Wysgerver pro Henricus D...

[Rückseite, durchstrichener, durch das Zerschneiden unvollständiger Text]

..... P... gnand Karzelin van dem praetension,

Buchell ad

Bl. 47ade

.....

[Rückseite:] dominica reminiscere.

Bl. 47adf

.... advocaten, sculteten, scabinis, ... in Siberch Joannes Schaiff bonorum s.... et cetera.

[Rückseite:] post ascentionis.

Bl. 47ade-47adf *[eingeklebte, einseitig beschriebene Zettel?]*

A II/3 1521

Bl. 47adg

Mynen wylligten und bereyden deynst alltzyt, wat ich uch vermach werde leisse, Her schultess und scheffen. Ich layssen fruntlyck bydden, off eymans were, de synen moetwyllen nu myt myr wulde deyllen, wylt doch neyt up mych dyuten na dem, wayl ich eyn kranck man byn, uch wayl kundich is. Dan so wem ich schuld byn, wyl ich goetlych betzaylen, bussen gerychte et cetera.

[Unterschrift] Fayss tzor Blomen.

A II/3 1523

Bl. 47h *[eingeklebter, einseitig beschriebener Zettel, nachträglich mit 47h beschriftet]*.

Item, Her Johan Leerse, pastor zor tyt to Molhem, bekenne overmitz desse myner eygen hantschrift, also dat de erbar vrouwe Katrina, wedwe, nagelaten Peter Vaith, deß God syn sele troste, am dynxdaghe na reminiscere is to my gekomen, dat se solde komen to Syberch an gerichte, dat se dar nicht komen kunde umb gebrech ereß lyves, dytselve bekene ich vorgeanter, myt mymen signet herunder gedruckt.

Anno XVC und XXIII.

[Siegel abgefallen]

A II/3 1521

Bl. 47adi

Unßen bereitten dienst zu allem besten, besonder guide vrunt. Wir haben verstanden in Dedrich Cleissgens breven, we hey wederup noe van synem wederpart Thyssen Molenkoven up uns gekumert is und wirt all hey zu Sibergh gehalten, bidden wir uch darom, dat ir vur Dedrich unserenthalven wilt burge werden, dat Dedrich loß werde bis solange hey wederomb syne sache myt rechte mach verantworten. Wir willen Dedrich darzu halden, dat hey uch qwyt und syns rechten waede. Und wir willen uch schadeloß halden.

Zu urkonde hat wir schoulten und scheffen des gerichtzs zu Blaitzem desen breiff underzeichnet myt des schoultissen hantschrift und myt myr, Gehartzs Beuwers, eigener hantschrift, der wilche hantschryfft wir ander scheffen gemeynlich up dit paß myt gebruychen myt unsern willen und wissen, neitme dan Gode bevolhen.

Geschreven uff donrestach vur sent Viti *[Viti = 15. Juni]*, anno domini XVC XXI.

Schoultis und gemeyn scheffen zu Blaitzem, sementlich.

Johan Hess, schoultis, myn eigen hant.

Gehart Beuwer, mytscheffen, myn eigen hant.

Dem erßamen und fromen Teill Verffer, burger zu Siegbergh, unßen besonder gueden vrunt.

A II/3 1521

Bl. 47r

Thys Molenkoven begert des lesten abscheitzs und ordels myt den van Blaitzem genoich gesche.

Teill Verffer hait Dederich van Blaitzem in de banck bracht in willen leveren und hofft damyt der burgschafft qwyt und loss zu stayn.

Thys begert des lesten ordels und des breiffs, de van Blaitzem an Teillen geschreven haben, hey darvur stae et cetera und dem genoich geschee.

Teill spricht, hey have vyll breiff van den van Blaitzem krigen. Dan schoiltten und scheffen haben solchen breiff gehort und sy neit widers burge worden, dan den man ant reicht zu leveren, doit off levendich. Und der man sy ouch he.

Thys leist zu der breiff gehort sy und begert, den wider in gericht zu brengen, we der vur in gericht geweist ist und dem ouch dem abscheide genoich geschee und blifft des am scheffen.

Teill spricht, hey ensy Thyssen nuyst zu doyn, sy ouch neit van eme verbont und blifft des am scheffen und sy burge worden uis des amptmans hant an recht, und hofft daromb, den man we vurscreven in de banck zu leveren.

Thys begert allet des abscheitzs genoich gesche und des breiffs. Und we Teill daerin an de burgschafft komen sy, hait der amptman gesacht, so Dedrich im Thorne saß, ist eme durch zusage des wirtzs zom Isermart erleuffnis gegeben, in syme huisse zu bliven et cetera. Naderhant so Dedrich ufft nuwe gekomert, ist Teill Verffer darvur burge worden, hey heym getzoigen ist und leyß daby eynen breiff seyn, schoultis und scheffen zu Blaitzem eme geschreven, hey davur stae und geloiffe, sy willen in schadeloss halden et cetera und begert daromb, so Teill spricht, an recht burge sy vur den man und neit vur de sache, dat zu bewisen, und stelt dat an de scheffen.

Der scheffen hait gewyst, so de ordell van ungehorsamheit Dedrichs und neit van der heufftsachen gegangen, Dedrich kosten und schaden geschiet richten solle. Und so Teill burge worden ist, solle stayn

Bl. 48^v

vur heufftsache, kosten und schaden, bis zu uisdracht der sachen, hey en konne dan bewisen, hey alleyn vur den man und neit vur de sache geloifft have und den breiff van den van Blaitzem an Teillen geschiet, solle hey an gericht bringen, dwile der vur an gericht geleyt hait, allet uißbehalten des vrienstoils breiff in syner macht stayn zu bliven.

Ist de sache durch schrifft uns gnedigsten Hern Ertzbischoff zu Collen et cetera an dat gericht geschiet, zu syner Furstlichen Gnaden verhoer gestalt, der meynongen gutlichen sich understayn zu verdragen.

A II/3 1521

Johan Knutgen begert, so hey uff Johan Vischpach richtiglich erworren so vernne hey zu Thorne komen sy und myn erwirdiger Her abt darna eyne spruch tuschent in gedayn, hey eme bynnen VI jaren VI Goltgulden betzalen solle. Des neit geschiet, hofft daromb eme verrichtong zu doyn.

Vißpach begert, gnade zu bidden und gelden.

Und dwile der Gulden zweyn betzalt syn, hait der scheffen gesacht, Johan Vischpach solle eme de ander IIII Goltgulden in IIII jaren irstkomen betzalen, de nun uff deßen neisten meydach angayn sollen, eder jair 1 Goltgulden, ader man sall in weder zu Thorne setzen.

Der wirt zom Isermart hait Teill van Berchem, darvur hey burge geworden, in de banck geleveret und sich des untledigt.

Der Kannengeisser spricht demselven richtiglich zu umb IIII ½ sumber korns colscher maissen und eyne sack. Teill antwort, hey have eme frucht gedayn, hey faren solde, have hey ouch gelever, we eme bevolen sy. und kent vorder neit.

Der Kannengeisser begert des rechten.

Teill wilt idt doyn.

Der scheffen hait XIII dage vrist gegeben sich zu bedencken, und Teill hait dem vaide als schoultis in de hant getast und geloiffet uff ere und lantrecht, am neisten zu komen und genoich zu doyn.

Greitgen Wymars hait sich qwyt und loß gedyngt eyne kumers eyner van Herchen uff syn guit zom Beren gedayn hait.

A II/3 1527

Bl. 48ad *[eingelegte Seite]*

Spricht myt, we hey zu Collen uff der Seiner Straissen in eyn huis komen sy, dat eyner genant Gillißen Vuitz, der by Hern Spies gewont, myt VI gesellen da gesessen have. Have hey gesprochen, ich have etwas zu doyn, doch will mynen gnedigen Hern van Guylich mych neit passeren lassen, so dat solch neit zu doyn is. Und sy vermeynten, myr woll geholffen wolden haben.

Anno et cetera [15]XXVII, uff dynstach na reminiscere, in biwesen Wilhem van den Bucken, instat des vaitzts, Gauwyn van Huis, schoilten, Beissell, Leye, Rompe, Breidenbach, Zwivell, Roeß, Wyß und Seichem, scheffen.

Vor Volmar Leye und rentmeister zo Gymnich, van wegen myns Hern, Hynrich Wymar overmitzts Wolff den scharprichter verfoicht worden, hait hey bekant we herna volgt.

Item, spricht meister Godart, burgern zu Collen, uff Macellenstrassen, hait den vedebreve neit willen haben, dan eyner, Clerck, gesacht, hey den vedebreff us synem monde geschreven have. Und meister Godart vurscreven sy eyn sallschryver gewest. Und Hynrich en kentte des Clercks neit, dan ~~meister Godart have na eme gesant~~ der Clercke were in syme huisse.

Spricht ouch, we uff eyne sondach, den morgen, have hey lanxs de Moille gegangen. Und so sy hey in dat hus zur Arcken, da syn suster ingewant have, heryngegangen, umb de maid zu erfaren. Have hey de ~~suster~~ vynster us dem andern huis uffgesyn. Do have hey darin willen herein, umb eyne zerpeninck vermeynt zu kregen und damyt zu eyne Joncher zu zeyn, solchs und spricht, hey we der meynonge, hedde hey 1 Gulden off eyne zerpeninck konen kregen, wolde hey sich g.....st haben und zu eyne Joncher gezogen.

A II/3 1527

Bl. 48adr

Spricht hey, wer der meynonge gewest, Wilm Verffer zu laden, were he uff eyner zyt van Collen gegangen myt dem Brocher. Der have eme geraden, dat hey schrive eyne breff an burgemeister und raitt. De sollen Wilhem wall darzu halden, eme glich zu doyn.

Spricht, we hey eyn worsten wambus im vurscrevenen huisse genomen und solchs myt in den Thorn bracht have und daruis in den graven geworffen.

Und hedde noch IIII ellen wyß doichs im husse genomen, dat sy ouch im huisse bleven.

Spricht myt, we hey eyn kistgen myt gelde, ouch in der kisten, im husse genomen have. Und dat kistgen myt dem gelde have hey in dat doich vurscreven geslagen. Und sy weren eme zu nae uff den haltz komen, so dat solch doich myt dem gelde im huisse bleven sy und wysse neit uff des geltz vorder off gewist ist und hey uis dem ledigen huisse zur vynsteren in dat rechte huiße gekomen.

Spricht, hey have ouch eyne swarzen rock in Brabant genomen, zu Broeffell als va..... da lach.

Item, have ouch zur Nuyrburgh eyens IIII silveren biltgen genomen, de an kogelen doen.
 Have Bele Verffers genomen eyn swartzs seiden werp myt overgoldensilveren ort[?] isen und IX ellen swartzs doichs.
 Item, noch eynen gurdell myt eyme syden wep, in Brabant golt 1 Gulden.
 Item, eyme kouffman uff der Heiden eyn swert genomen.
 Have ouch Belen Verffers genomen eyn korallenpaternoster myt V silveren zeichen und eyme desenis knoiffe.

Spricht we hey solch gelt, dat kistgen myt den IIII ellen doichs, uff dem ...ichhusse Gutgen Lors und ir man wederkrigen und da genomen haben.
 Heby wilt Hynrich vurscreven bleven. Dat sy de reuttige warheit und hait dit ungepynigt bekant und wilt darauff sterven und bit umb gnade.
 Item, eynen zynnen lucher zu Collen im Cloister.

Bl. 48adb *[eingeklebter 12zeiliger Zettel, von mir (Henseler) nicht lesbar. Später mit 48b beschriftet].*

..... advocathen, sculteten, ... Siberch
 und Johannes Kolffgen, schyffmann ad d.....
 Anthonen Houlschenheuer *[Unterschrift:]* Hulß.

A II/3

Bl. 48adc *[eingeklebter 6zeiliger Zettel. Von mir (Henseler) nicht lesbar. Später mit 48c beschriftet]*

.... schu.... s.....
[Unterschrift:] Jo[hann]

A II/3 1524

Bl. 48add *[eingeklebte einseitig beschriebene Seite. Später mit 48d beschriftet]*

Wir, Johan Pauwels, schoulten, Geirhart van Schoinra[th], Theill, halffen zu Boichen, Noldt Helmß, Peter Schoulten, Johan Louffs, scheffen, vurt wir ander scheffen des gerichtzs und dynckbanck der vryheit Moillenheim, doen kunt, zuygen und bekennen overmytz deissen brieff, allen gericht beide, geistlichen und werencklichen, dat vur unß komen und erschenen ist de eirbare Katherina, selige Peter, vaitz naegelaissen wiedtwe zu Moillenheym, also als sy des mogich und mechtich waß, und hait Kirstgen Snaiffell van Zuyndorp, vait und thollener zu Moillenheym, iren eidom gemommert alle ire guyder zu vergain und verstayn, schult und wederschult, zu gewynnen und zu verliessen. So dan alle sachen vur unß scheffen alsoe geschiet, ergeit und upgedragen synt und wir unse gewoyntlich recht und urkunde dairvan entgegen haint und schuldich synt kotschafft oder wairheit van uns zu geven, so wir dan Gehart eigen siegell en haint, so haint wir na alder gueder gewoynheit umb gebrechts unß siegels willen gebedden Johan Pauwel, unsse schoulten vurscreven, dat hey zu getzuge der wairheit syn siegell vur unß scheffen herunden up spacium diß brieffs wille drucken, des ich, Johan Pauwel, schoulten vurscreven, bekennen wair ist und umb bedden willen der vurscrevenen scheffen gerne gedain hayn. Und hayn mynen eigen segell unden up spacium diß breiffs gedruckt und bekenne ouch myt, dat alle disse vurscrevenen sachen also geschiet synt, up dinstach nae sent Mathysdach, anno et cetera durent vunffhundertundvierundtzwentzich.
[Siegel abgefallen]

A II/3 1521

Bl. 48ade *[eingeklebtes einseitig beschriebenes Blatt. Nachträglich mit 48e beschriftet]*

Wir, Gauwyn van Huyß und Wilhem Beissell van Gymmenich, beide scheffen zo Siberge, doin kunt, dat vur uns komen sint uf maendach na sent Bartholomeusdach, de eresamen Tilman Eußkirchen, Johan sin broder und erer beider susteren, burger zo Bonne, und uns zo erkennen gegeben, we Bruyn van Siburch schomecher gewest, dem Got gnat, ere broder van der moder gewest sie, und derselve Bruyn und syne huysfrauwe zo der selen gedegen sint und etlich erve und ghait, gereit und ungereit, gelaissen van wilch erem erve und erffzallen, de frauwe deis selven Bruyns, de leste gewest und eyn lyffzuchters derselver nagelaissen guider Bruyn gelaissen hayt gewest sy und nun na erem dode derselver frauwen na vermeynungen und rechten an Tilman, Johan, gebroder und susteren, gefallen sy und sulchen ere neste bekronunge[?] vur uns, Gauwin und Wilhem Beissell, beide scheffen daselffs, gedain haben, uf den selven vurscrevenen dach.

Gescheit zo Bonne, im jair XVC XXI, urkunde der wairheit, hant wir beide scheffen vurscreven unse segel mallich heruf gedruckt.

[zwei Siegel, sehr stark beschädigt]

A II/3 1522

Bl. 48r

Tilman Eußkirchen und syn broder myt iren mytgedelingen van Bon sprechent und vermeynen erven zu syn Bruyn, schomechers, seligen nagelaissen guideren, als de neisten erven de zu iren henden off underichtonge darvan, waromb des neit syn solle und de unrecht hant aff zu doyn.

Antwort der Kannengeisser, Bruyn und syne huisfrauwe haben irer eynt dem anderen uffgedragen gereit und ungereit de leste levendige hant, die zu keren und wenden, we zu Sigbergh recht ist. Und Greta [*∞ Bruyn, schomecher*] sy de leste hant gewest und testament gemacht. Hoffft darby zu bliven.

Wilt der scheffen nader uffdracht seyn und de parthien na mytdage weder bescheiden.

Des anderen dags, so de updracht gelesen und gehort ist, dedith der Kannengeisser urkonde.

De van Bonn hoffent, so de uffdracht over jair und dach gestanden und neit int scheffenboich geschreven sy, solle de ouch van unwerde syn und stellent dat an de scheffen.

Der Kannengeisser hofft van werde gehalden zu werden, so des vyll und vyll in Sibergh geschiet sy und der ouch wall vylllicht im scheffenboich syn solle und sich daran getzoigen.

De van Bon begerent de guider, gereit und ungereit, by der hant in gewar gestalt werden und bliven bis uißdracht der sachen.

Der scheffen hait solchs affgeverdigt bis zom neisten ant scheffenboich.

Burgemeisteren und rait gemeynlich sprechent zu Johan, dem wirde zom Isermart, we hey sy zu Kudenkoven und andern enden boiffen und verreder gescholden have.

Der wirt antwort, sy havent in in den seyndt gewro[gen] zu unrecht und sy ouch willich geweist, den eidt darvur zu doyn, des moge hey woll gesacht haben. Sy haben by eme gedayn als boiffen.

Der rait hait eyn beleit hoeren laissen, we dat versprechen geschiet ist, luide des beleitzs, und syn son have uißbracht, daromb hey gewroicht sy, we alwege van alders zu Sibergh sy geschiet.

Der wirt spricht, hey have solchs van synentwegen

Bl. 49^r

und vur syne partheyn gesacht, anders wysse hey neit van in, dan van vromen luiden.

Der rait spricht richtiglich, begert kennen off leunen.

Der wirt kent vorder neit und begert syn berait bis zom neisten.

[Randnotiz/Kanzleivermerk: XIII]

Johan Worm spricht zu Koebitzs umb IIII ½ Mark gardenpachtz, hait eme 1 Denarius zu gewyst.

Druitgen Bertrams hait eynen kummer gedayn uff de schoult und solch gelt dat huis zu Hoymbergh vur verkeufft und hofft des eyn erve zu syn, so na als Matern und syne mytge[de]llingen de solchs an sich genomen.

Matern myt synen mytgedelingen sprechent, Druitgen have vur eynen kumer gedayn, den haben sy an recht verborgt und nun uff nuwe gekummert et cetera. Konde sy bewisen, sy also nagetzypt were als sy, wulden sy myt annemen, dan sy weren suster und broder und gliche nae.

De frauwe hait sich uff bewys getzoigen, sall sy zom neisten bybrengen.

Clais Lympergh spricht zu Peter Roitgen, we hey der kesselslegerssen guit bussen, dat myn erwirdigen Hern abt, eme hatte doyn verbeden, verhandelt have.

Peter spricht, hey have sich solchs neit gekroet noch zu doyn gehat.

Clais spricht richtiglich, Peter kent dat gebot geschiet sy, aver hey en have geyn guit hynder sich gehat, ir zugehorich geweist. Clais spricht, so hey kent, begert darvan rechenschafft off IIIC Gulden darvur.

Peter blyfft des by gerichtzboich, we hey konde und zuige gedragen, hey des untledigt sy.

Synt na mytdage bescheiden, den anderen dach, so de scheffen allen gerichtzshandell gehort haben und Peter de konde we vur geleit hait, hait der scheffen Peter der sachen qwyt und loß gewyst, so verne hey by syme eide behalt, hey sich des guitz neit gekroet noch gebrucht have.

Ist Peter willich zu doyn.

Steit bis zom neisten.

Matern zu Bonn und syne mytgedelingen hant sich qwyt und loß gedyngt tgen Wolff zom Lepart, des kummers halver, des huis zu Hoymbergh.

A II/3 1522

Bl. 49^r

Wynant Peler spricht zu Johan Vogell, hey in uff dem Ryne eynen dieff und verreder gescholden have.

Eme lever neit en were M Gulden.

Vogell antwort und hofft eme noch nemans neit zu na gesprochen have.

Wynant spricht richtiglich, der Vogell begert vrist syn berait bis zom neisten.

Johan an der Alderportzen nympt de IIIde uff Wilhem Wynterschit und spricht eme zu umb IX Gulden und II malder eppell jars zu geven syn levenlanck.

Wilhem antwort, hey have eme de lyfftzuicht affgegulden und sy ouch damyt zu Geistongen, da dat dinckplichtich ist, geerfft, have eme ouch darvur burgen gesatzs, dem so gescheyn solle.

Johan spricht richtiglich, Wilhem wilt bewisen myt gerichtzsboich zu ~~Eitdorff~~ Geystingen off schriftten daruis hey de erffschafft untfangen have, ouch myt dem burgen, hey eme de lyfftzuicht verkeufft have.

Den anderen dach hait Wilhem de kontschafft myt dem burgen vur gericht bracht, der gekondt we geschreven steit im boich judicy.

Des anderen dags overmitzs vurscrevenen scheffen.

Joncher Ley, van wegen myme erwirdigen Hern abtzs, spricht zu Kirstgen Clapperbach umb eyn houltz, hey bynnen nacht und nevell uis dem wasser genomen und bynnen nachtzs de heym gesneden vur de doiffte und gewalt, ouch we Kirstgen derhalver vur myme erwirdigen Hern abt Bernsauwe und anderen et cetera geboden XXV Gulden und na XXX Gulden. Und spricht richtiglich, off idt sy ader neit ensy.

Kirstgen antwort, idt sy wair, hey dat houltzs vonden have, aver by dage, doch so der dach vergangen, den avent myt genomen. Daromb have hey solch gelt geboden. Und so eme min erwirdiger Her zu sware vallen wolde, vermeynt dat recht gnediger syn solle und have solchs ouch an dem vryen schoultis affdragen moissen, hey bewisen wille Joncher Ley, dat hey kent.

Dedith urkunde.

A II/3 1522

Bl. 50^v

Joncher Ley spricht, so hey kent und dat houltzs in der stat Molengraven under der erden gefongen und in syne gewalt ouch uff der stat bodem gebracht und gesneden, daromb hey zu bidden und gelden etlichs geboden, und spricht vur de doiffte und gewalt richtiglich.

Kirstgen kent by dage, aver by nacht neit und hofft damyt geyne doiffde gedayn have und stelt dat an de scheffen.

Der scheffen heit syn berait bis zom neisten genomen.

Joncher Ley van wegen mins erwirdigen Hern spricht zu dem wirde zom Iserenmart, so myn erwirdiger Here synen hauwe over der Segen verboten. In solchem verbode der wirt und syn gewalt, daruis wyden und ander houltzs genomen und heym gedragen, derglichen Blanckenberchs doichter in irem huiß ire kammer uffgelaissen under dem bett und darbovent gesoicht vur de gewalt und moitwillen richtiglich.

Der wirt antwort, hey have in syme huisse bantwiden gehat, den hey endeils geryst[?]. Do have hey gesoicht, bis so lange de vasbender in unterscheiden haven, wo de wyden bleven synt. Und kent vorder neit, und van dem houltzs have hey geyn wyssen.

Ley spricht richtiglich, der wirt kent neit. Joncher Ley wilt eme darin den eidt brechen, steit zom neisten.

Joncher Leye obgenant von wegen myns Hern, 1de uff Dedrich, neyt der mer, wilt Dedrich mynen Hern bidden und gelden.

Joncher Ley derglichen 1de uff den alden kohirden. Der wilt ouch bidden und gelden.

Joncher Leye 1de uff Volmergen. Der wilt ouch bidden und gelden.

Joncher Ley derglichen 1de uff Hennes myt der kutzen. Der wilt ouch bidden und gelden.

Joncher Ley 1de uff Johan Nailsmyt. Der wilt derglichen bidden und gelden.

A II/3 1522

Bl. 50^r

Joncher Ley, van wegen meines erwirdigen Hern abtzs, spricht zu dem Kanffenheuwer, hey in Vaiß huis zor Blumen gesessen und gedroncken, sich myt der vrouwen getzweyet umb 1 quart wyntzs und de versprochen und heym gegangen und wider komen myt werhafftiger hant, vur dat huis geloiffen und dar gewalt gedreven. Kanffenheuwer antwort und kent, hey im huisse gesessen und wyn gedroncken, ouch weissellwort gehat, oirsachen so hey gelt gegeben und geynen wyn krigen have. Vorder hey vur de huis geloiffen myt werhafftiger hant, kent hey neit.

Der amptman heischt kennen off leunen.

Kanffenheuwer kent neit.

Der scheffen hait gewyst, Kanffenheuwer solle den eidt doyn und XIII dage vrist sich zu bedencken gegeben.

A II/3 1522

[Am linken Rand Kanzleivermerk: "urkunde Roitgens"]

Peter Roitgen dedith urkunde. Hey de getzuige we vurscreven richtig geleit hait, hey des testamentz neit zu doyn und sich untledigt ouch neit zu doyn have lude des gerichtzboich.

Der amptman hait angestalt, wilche[r] man[n] de vryheit uff eyn vry kromyß breiche, wat der gebrochen und we man den halden solle. Und he sitze eyner der des zu doyn have.

Der scheffen antwort, idt sy ein boich, da alle gerechticheit und hendell der stat und gerichtzs ingeschreven stae. Have der alde schriver solchs solde myn erwirdigen Here abt off amptman, van syner Erwirden wegen, hynder dat gericht stellen. Alsdan willen sy guide bescheit und recht geven. Doch so ist, dan darinnen neit geschreven were, wusten doch na zemlicher wyse, we man sich halden solle.

Herman an der Alderportzen spricht zu Vreuges Johengen umb dat hey hebevoir uff in richtig erworren have XI Gulden und naderhant sich myt eme verdragen, doch geyn verfolgh gedayn. Spricht noch richtig vur solche XI Gulden grontzyns ind hofft zu ervolgen.

Johengen antwort, idt sy eyn ander heufftman des huis dar sich Herman myt verdragen have und wilt dat Bl. 51^v

bewisen.

Herman dedith urkunde. Sall solch bewys zom neisten brengen.

So dan Hynrich Smytz beleit hait myt Johengen Jucks, hey eme dat huis Isermart myt aller nutzlicheit verkeufft have, hait der scheffen de konde rede und wederrede we vurscreven verhort und gewyst vur recht, Aldenach solle heven den Gulden renthen myt gelde und verglichong des lichten geltzs, hey uisgegeven have. Und na datum syns breiffs sall man seyn und sich darna dat geschiet is halden. Und de besseronge davan, off der wat were, sall zustayn den erven, hey solch van krigen have.

[Kanzleivermerk am linken Rand für die folgenden sechs Zeilen jeweils: XIII ""]

Drutgen Bertrams 1de vam eyme kummer der guder zu Hoymbergh.

Johan zom Woilff hait 1de uff eynen gulden gurdell by Metz Slupges.

Johan Kanffenheuwer 2de uff Otto guder zom Nuwenhuis.

Joncher Volmar Leye 2de uff Otto guder zom Nuwenhuis.

Kirstgen im Daymbroich de 2de uff dat huis zom Raven.

Johan Slosser 1de uff Bypgen.

Anno et cetera [15]XXII, uff dynstach na dem sondage letare in biwesen Wilhem van den Bucken, loco advocati, Gauwyn vam Huyß, overschoultis, Ailbricht van Alner, underschoultis, Wilhem Beyssell, Herman Kobbenrode, Johan vam Zwivell, Emmericht van Seichtem, Johan Rompe, Wilhem Leye und Wymar vame Loe.

VI komber.

Burgemeister und raidt sprechent zu dem wirde zom Iserenmart vur solche scheltwort und versprechen hey gedayn, we vur am lesten ercleirt, und de beleit haven kerong und wandell darvur, we der scheffen erkent genoich und recht sy.

Beide schoultissen in biwesen der ander scheffen des gerichtzs vurscreven hant dem raide vur guide meynonge vurgehalden, sy synt burger und naber zusament und ir soult vrede under uch haben und eyndrechtlich liefflich leven et cetera, ist ire guet rait, off sy woll der meynnongen weren und liden moichten de scheffen ire sache na mytdage verhoirten und gütlich hyn-

A II/3 1522

Bl. 51^r

leichten, daby in genoich vur ire smaicheit geschee, ouch mynem gnedigen alreieffsten Hern und erwerdigen Hern, dem abt, geynen affbroch geschee, wes in daruis erstoinde et cetera.
 Burgemeister und rait hant geantwort, sy mogent woll liden, de scheffen solchs verhoirt und synt des willich und hoffen myt, off sy den verstant neit enhetten, de vur ire smaicheit genoichsam krigen noch geschege.
 Der scheffen alsdan bedencken und daran syn solle in genoichsam na noittorfft kerong und wandell und darvur geschee der scheffen erkent billich und recht sy. Und solchs hant sy dem wirde ouch vurgehalden. Der wirt ist des gefolglich.

Kirstgen im Daymbroich de IIde clage uff dat huis und garten zom Raven, de helftschit daran und damyt syn vader im schrine geschreven stae, und blifft des daby.
 Hynrich Rave antwort, hey have solch guit gegulden overmits gotzhaller und wynkouff und ouch betzalt, bis dat Kirstgen nun naderhant kome und sich der helftschit angetzoigen, wilchs hey Joncher Leyen, dem amptman, gesacht, der eme van bevell myns erwidigen Hern bevolen have, hey solle dat gelt uisgeven und betzalen et cetera.
 Kirstgen hofft, myn erwidiger Her noch nemans haven eme over dat syn zu sagen damyt hey geschreven stae, und blifft des am scheffen.
 Der scheffen hait de parthien na mytdage bescheiden, dat gerichtzboich und schryn verhoren und alsdan in vorder bescheit geven.

[Kanzleivermerk am linken Rand:XIII“]

Heintzs zom Somberen de Ide uff Hamman in der Ulgassen off eynen kumber.

Jorgen Schroeder zom Spiegell de Ide uff Kirstgen, synen swager, und dat huis zu Kyr.

[Kanzleivermerk am linken Rand:XIII“]

Johan Slosser IIde uff Johan Roid, eyn burge van wegen Bypges.

Greitgen Kremersche Under der Hallen spricht zu Neesa Zorns, umb dat de iren man have angenommen zu artzen und gesont zu machen und vast geltz van ir gehaven. Und der man nun krancker sy dan vur geweist, begert er gelt weder und kerong darvur.

A II/3 1522

Bl. 52^v

Dreis Schroder spricht zu Johan Roiden, we hey in syme huisse zu wyne gesessen. Und bynnen dem gelaich have hey zu deme wirde gesacht, off hey eme ouch borgen wille. Do have der wirt gesacht, neyn, hey mois gelt haven. Do have Dreis erleuffnis willen bidden, gelt deheyme zu hollen und syn gelaich zu betzalen. Indeme have der wirt, so hey heyngayn wolde, anstont zu eme geslagen und in syn heufft depperlich gehauwen, angeseyn, hey nuyst van metzeren by sich gehat have.
 Johan Roide antwort und wille gerne horen vam scheffen, we eyn wirt sich halden solle myt synen gesten, de ire gelaich verdrucken hetten und neit betzalen wolden und darzu den wirt in den keller dreuweden zu werffen, wilchs hey bewysst und eyn beleit darover gehalden have et cetera.
 Dreis spricht, hey wille myt dem gantzen gelaige bewysen, dat gelaich zu der zyt ungerechent geweist is und eme nee geyn unvertzoigen wort zu *[dem wirt]* gesacht have, dan in gebeden, hey wille gelt hollen, wederkomen und syn gelaich betzalen.
 Johan Roide antwort, hey wille bewysen, Dreis vam morgen vur da gesessen, I Albus vertzert have und eme ovell gesprochen und gedreuwet, we hey beleit have und me et cetera.
 Der scheffen hait de parthien na mytdage bescheiden, dat gelaich und bewys zu beiten sytten verhoren und alsdan darna sy bescheiden und sagen, we bilch und recht ist.

[Kanzleivermerk am linken Rand:XIII“]

Der wirt zom Iserenmart hofft zu ervolgen uff Baltasar Fleischheuer eynen zubrochen burgen.

Baltasar buyt und wilt pende geven buissen gericht.

Joncher Leye van wegen myns erwidigen Hern spricht zu dem wirde zom Iserenmart umb de wyden und gerten im hauwe und dat hey Blanckenberghs doichter ire kammer uffgebrochen et cetera, we am lesten erleirt, richtig kenen off leunen.

Der wirt antwort und steit nach vur syn neyn und kent vorder neit.

A II/3 1522

Bl. 52^r

Der scheffen hait gewyst, der wirt moige vur syn neyn stayn. Joncher Ley enwille eme dan den eidt brechen. Joncher Leye wilt sich ersoichen off hey eynche konde have, solle eme zom besten syn. Joncher Leye spricht zu Kirstgen Klapperbach umb de gewalt und doiffte, hey uff myns erwirdigen Hern und der stat eiden gedayn, off dat geschiet sy off neit richtiglich und begert des lesten bereits van sich zu doyn. Kirstgen antwort und hofft, hey ensy neit vorder schuldich zu antworten, der berait an den scheffen sy irst uißgesprochen, so dan der droist van Blanckenberch derhalver an den vaidt van Bonne, overschoultis, itzunt geschreven hait, demna hant de scheffen ire berait weder genomen bis zom neisten.

Joncher Leye de IIIde uff Otto guider zom Nuwenhuis und hofft zu ervolgen und stelt dat an de scheffen. Der scheffen hait gewyst, Joncher Leye solle syne IIIde verfolg doyn. Alsdan wille der scheffen in sagen, we sy sich halden sollen. Der bode gesteit des geboitzs, hey dat gebot montlich Otto selffs vur syn heufft gedayn have.

Johan Kanffenheuer IIIde uff Otto guider zom Nuwenhuis und hofft zu ervolgen und begert des ordels. Der scheffen hait gewyst, hey solle derglichen syn IIIde verfolg doyn.

A II/3 1522

Johan Kanffenheuer IIIde uff Thonis Houltzenheuer.

Spricht Joncher Ley, der amptman, Thonis stae itzunt in myns erwirdigen Hern abtzs henden, und nemans solle eme darenbovent vorder schaden doyn, wilchs de scheffen ouch daby gelaissen.

Johan Kannengeisser spricht zu Teill van Berchem umb eynen sack myt dem korne, den hey gelevert, eme zu faren mit anderen und neit wederbracht have.

Teill antwort, wat hey untfangen have hey ouch gelevert und have ouch synen loyn darvan untfangen. Und der Kannengeisser kome nun, naderhant IX off IX jair verleden, umb den sack korns, donckt in unbillich und kent vorder neit.

Kannengeisser dedith urkunde. Hey kent korn und loyn untfangen have und spricht, Vais zur Blomen have der seecke myt korn eynen zu sich genomen, dar syn zeichen uffgestanden have.

Bl. 53^v

Der scheffen hait gewyst, so Teill kent, hey korn und loyn untfangen have, solle in ouch leveren ader dat neyn darvur doyn.

Synt na mytdage bescheiden.

A II/3 1522

Thys Molenkoven spricht und begert, so des affscheitzs und uißspruchs myn gnediger Her Ertzbischoff zu Collen et cetera gedayn overmits syner Furstlichen Gnaden rede tuschent eme und den van Blaitzem neit genoich geschiet sy, begert daromb syns ordels und anspraichen, hofft zu ervolgen.

Der schoultis van Blaitzem ist ~~myt eyme gerichtsbote~~ in gericht komen und gesacht, we myn gnedigster Her van Collen eme have doyn bevelen, hey solle Thysgen vur heufftsache und gerichtsgelt, zu Blaitzem daruff ergangen, uißrichten und zuvreden stellen, daromb sy hey vur he geweist, stee daromb noch he und sy des willich zu doyn.

Thysgen spricht, der uißspruch sy geschiet, der schoultis solle eme van heufftsachen, kost und schaden daruff ergangen und erwassen weren, zuvreden stellen, umb dat syne Furstliche Gnaden vorder anlouffens und clagens derhalver untdragen moige bleven. Dwile das neit geschiet, blifft hey by syner anspraichen und ordell und begert des rechten.

Der scheffen hait gesacht und begert, den affsheit, myn gnediger Her van Collen gegeben, zu seyn und horen.

Alsdan so dat gescheyn, willen sy in vorder sagen, umb dat nemans zu kortzs geschee, darby der unterschoultis van deswegen gesacht, so de heufftluide zu beiden deillen he syn vur gericht und uißwendich synt, begert burgen und geloven zu doyn dem gericht und vur de sache, so der scheffen erkent, billich sy. Der schoultis van Blaitzem spricht, hey stae neit he zu dyngen, dan dat ghene zu Blaitzem Thysgen erworren, alhe vur gericht zu bieten und davan zuvreden stellen und leys darby eynen geleitzsbreiff seyn, von myme erwirdigen Hern abt, eme zu desem gericht vurwarde und geleide gegeben ist.

A II/3 1522

Bl. 53^r

Thysgen hofft syne anspraiche zu erwynnen und stelt dat an de scheffen.

Der scheffen spricht, so hey den affsheit van unserem gnedigen lieven Heren Ertzbuschoff zu Collen et cetera neit en suydt noch en huyrt und der schoultis zu Blaitzem sich geynens rechten annympt zu dyngen und Dedrich van Blaitzem noch nemans van des ader der van Blaitzem wegen he en ist gemompert de sache

zu verdadyngen et cetera, hait der scheffen Thyßgen syne ansprach erworren gewyst, uißgescheiden den lyff.

Thyßgen dedith urkonde.

Thysgen begert am scheffen, we hey zu syme erwynne komen solle.

Der scheffen hait gesprochen, so nemans enkomt bynnen desem gericht de sache we recht is zu verdedyngen, sall Thyssen scheffen, schriver und boden nemen, kost und schaden uffzeichnen und rechnen und dat an dem burgen gesynnen lassen zu geven, ader man solle eme darvan pende geven und umb syne erworren ansprache VIC Gulden.

Hait der scheffen dem burgen eyne maynt vryst gegeben, bynnen mytlerzyt sall der burge schoultis und scheffen zu Blaitzem schreven overmits den gerichtsboden schicken we Thyssen uff in erworren, have sy in qwyten und schadelois halden, lude irs zugeschickten breiffs und irer hantschrifft, darby vur solchen kost[en] und schaden, hey vur sy betzalt have, umb vorder schade verhoit blive und Thyssen derhalven zuvreden stellen, ader hey woede vorder daromb gepant werden.

Thysgen dedith urkonde.

[Kanzleivermerk am linken Rand: XIII]

Johan zom Wolffe Ilde uff eyne kummer und eyne gurdell by Metz Slugges.

A II/3 1522

[Kanzleivermerk am linken Rand: XIII]

Johan Kannengeisser spricht zu Jelis uff der Hoe vur II Kolnische Gulden schoult und eyne zusage, des hey in schaden komen sy L Gulden.

Jelis spricht, hey sy eme II Gulden schuldich geweist, de have der Kannengeisser ouch by eme vertert und wolde gerne horen, we hey in den schaden komen sy.

Kannengeisser dedith urkunde, hey kent.

Der Kannengeisser spricht, hey have eme wyn verkeufft, und dat gelt have hey

Bl. 54^v

eme uff eyne zyt geloiff zu geven. Des neit geschiet ensy und have eme den wyn umb des geltz willen de naher gegeben. Und der *[Johan]* Kannengeisser hette anderen wyn gegulden, und des umb der betzalongen willen neit krigen hedde konnen. Derhalven hey in XX Gulden schaden komen sy. Und dat andere have hey derhalver versoumpt, dat syn darna vertert, so dat idt in L Gulden geschait hait.

Jelis spricht, wes der Kannengeisser bewisen konne, dem recht genoich, sy hey synenthalven in schaden were komen, wille hey eme betzalen.

Synt na mytdag bescheiden. Alsdo der scheffen irer gulticheit neit vynden konde, synt affgeverdigt, sy sich tuschent dem neisten verdragen moigen, eyne schuldigen wyßen, ader des rechten waeden.

A II/3 1522

[Kanzleivermerk am linken Rand: XIII]

Doiffe Jutgen lde uff eyne kummer eyner danne, Kremer Ullich zugehoeren.

Clais Lymbergh begert des lesten affscheitzs Peter Roitgen genoich gesche.

Peter spricht und hofft, hey have konde und getzuich gehat. Were die neit genoich, sy hey willich.

Der scheffen erkent recht sy.

So dan Peter des eidtz willich zu doyn was und dar gestanden den zu doyn, ist der eidt durch begert der scheffen an Clais gedayn.

Unser liever Frauwen gegeben.

Johan an der Alderportzen spricht zu Wilm Wynterschit umb eppell und IX Gulden schoult, we vur.

Wilm spricht, hey eme de lyfftzucht dar solchs uis komen sy naderhant affgegulden have, ouch damyt geerfft sy, we kentlich und gewoinlich ist. Hey am lesten bewyst, ouch itzunt eyne schyn breng vam gericht zu Geistynge, dar solchs gelegen ist, gescheyn sy.

So dan der scheffe de konde verhort, ouch den richtlichen schyn geseyn und gehoiert, hait der scheffen Wilhem der sachen qwidt und loß gewyst.

Wilm dedith urkonde.

[Kanzleivermerk am linken Rand: XIII]

Jongh Heyntz Knutgen lde uff Adam Steynmetzen eyne kumber.

So dan der scheffen tuschent dem Kannengeisser und Teill van Berchem ire sachen verhoirt hait, synt verdragen, Teill dem Kannengeisser 1 malder korns geven sall und den Hern afflegen et cetera.

A II/3 1522

Bl. 54ad *[eingeklebter Zettel; nachträglich mit 54a beschriftet]*

Lodwich Hoitmecher,
Jonge Wolff,
Jonge Jan Knutgen, der ryche,
Johan Euskirchen,
Heynrich und syn huysfraw zom Lepart,
Bertram Oem Jans yn der Uylgass,
Kyrstgen Scholten.

A II/3 1522

Bl. 54^r

Tuschent Druitgen Bertrams und den van Bon[n], Druitgen eynen kumer uff dat guet zu Hoymbergh gedayn und Druitgen sich am neisten uff bewys ermessen und hofft des guitzs eyn erff ~~als~~ so na[he] als sy zu syn. Merten van Bon[n] und Matternen huisfrawe zusamt des wirtzs zom Isermart, als momper, willent dat bewyß seyn und horen.

Druitgen spricht und hofft des bewys neit behovich sy, dan sy des eyn erff sy. De andern solden bewys brengen. De van Bonn hant solchs an de scheffen gestalt.

Der scheffen hait gewyst, de van Bon[n] qwit und loß.

De van Bon dedith urkunde.

So dan der scheffen den vait und den Isermart verhort hant und der guitlicheit neit treffen konten, synt wederomb ant recht gestalt.

Der vait spricht na as vur richtlich und de lude umb geyn gelt noch guit syn ader eynich gelt darvur nemen wolden und heischen darvur.

Der scheffen erkent genoich sy.

Der wirt kent neit, hey sy verredere gescholden have.

Der vait dedith urkunde. Dan hey have sy loiffen geheischen der oirsachen, we sy in gewroicht haven.

Der vait spricht, sy haven in gewroicht, we van alders zu Siegberg gewoinlich is. Und solchs sy durch in und synen son irst uiskomen, und stelt dat an de scheffen und laissen darby ir beleit horen, darzu de ghene, solchs beleit gedayn, in gericht bringen, myt namen Her Herman, cappelayn, notarius Peter zom Rodenhuis und Herman an der Alderportzen, de daromb gerechtverdigt synt und by iren eiden gefragt, de wairheit zu sagen und deselven dat beleit laissen horen, haven sy uff ire leste hynnefart genomen de wairheit zu sagen und in dat geleide erkant.

Der wirt spricht, sy haven eme und der maigt ir ere benomen, sy neit wederomb krigen moige.

Der vait spricht, sy haven ir neit benomen allet we vur und blifft des am scheffen.

Der scheffen hait gewyst, so der wirt kent, hey sy boiffen gescholden have, und en beynde geyne oirsache van werde daromb, dat hey de macht have und bilchen doyn moige, sall der wirt dem vaide darvur genoich doyn, na formen des rechten.

A II/3 1522

Bl. 55^v

Zom anderen, so der wirt des verreders halven leunt und dat beleit we vur gehoint ist, off der wirt dat ouch wederlegen wille, so dan der wirt des neit wederlegt et cetera vacat.

Dan gesacht, Her Herman sy eyn geistlich man. Dit sy eyne werentliche sache. Hoff he aver neit zuigen solle und hore sagen, Herman an der Alderportzen eyn eebreicher sy und in den seynt gewroicht were.

Herman dedith urkunden.

Der vait spricht, daromb hey in den seent gewroicht were, daromb, so hey uff Hilge Dage bynnen myssen, sondachs und anderen, gest und gesellschaft in syme huisse gehalten have.

Herman dedith urkunde.

A II/3 1524

Anno et cetera XVC XXIII, uff dynstach na dem sondage oculi, in biwesen Wilhem van den Bucken, loco advocati, Gauwyn van Huys, overschoultis, Wilhem van Gymnich genant Beissell, Herman Kobbenroide, Johan Rompe, Emmerich van Seichtem, Mauritius van Nesselroide, Wymar van Loe, Wilhem Staill, Thomas Roiß van Wersse, Richart van Wyss und Rolant van Breidenbach, Zwivell.

VII kumber.

Wilhem Verffer spricht zu Neitgen Wymars, syner swegerfrauwen, umb hondert Gulden Radermontzen schoult verdeynt loyns van verffen, sy eme schuldich sy, berechentzs geltzs, lude syns schoultboichs und Koynraitzs, irs sons, hantschrift, und vur vunfftzich Gulden an cleidongen syner huisfrauwen myt irem vurmanne geloift und eyner halffer brulofft, hey umb de egnante vunfftzich Gulden neit liden enwolde und hofft de sache as verdeynt loyn zu erfolgen.

Neitgen Wymars antwort und beroift sich der sachen vur mynen werdigen Hern abt zugehort.

So dan myn werdiger Here de parthien na mytdage in biwesen schoultis und etlicher scheffen verhoirt hait und solchs in der gütlichkeit neit treffen konde, hait syne Werde beide parthien weder ant recht bescheiden.

A II/3 1524

Bl. 55^r

Her Tilman zom Schaiffstall begert am scheffen eyns raitzs und ordels, we hey Hynrich Overstoultzs zu Droistorff und syner eliger huisfrauwe in syn kyntdeill eme zugefallen ist und vorder zusterven mach vergulden have IIII ½ Gulden erffrenten umbtrint, lude des gerichtzsboichs jarlichs zu betzalen und solchs allet myt wist und willen Hynrichs moder zugegangen und geschiet sy, und hey nun der guider vort verkeuffe Joncher Leyen und anderen und in ander hende stelle, we hey sich darin halden solle, hey zu dem syme blive und des sicher zu syn.

Der scheffen hait gesprochen, Her Thilman solle syn renthe heven und sich daran halden, lude des gerichtzsboichs, we eme dat overdraygen ist, bis zu syner betzalongen, anter de moigen eme syn uisgelachte gelt heufftzom wedergeven.

Her Thilman dedith urkunde.

Heyntzs Acherhenne spricht zu Kirstgen Schoultis vur eynen burgen und hofft, so der heufftman neit he en ist, syne sache zu ervolgen, nemlich IIIIC Gulden und stelt dat an de scheffen.

Der scheffen hait eme gewyst de 1. clage.

Heyntzs meynt des neit zu syn, umb M Gulden lever neit en were.

Her Kobbenroide, presensmeister, spricht zu eyner bitzen, in der Ryntgassen gelegen, Vais zur Blomen itzont in gebrauch hait, jarlichs erffrenten III Albus, de vur presenßmeister und hey nun na by de hondert jair gehaven, luide syner register. Dan nun seder Vais de inhendich gehat, neit krigen have und hofft zu erfolgen.

Her Johan Goitman, vicarius zu sent Gereony bynnen Colne, antwort, we syne Hern und Obersten et cetera de guider inhendich haben und van geyner renthen dem presensmeister neit en wissen und in XXX jaren neit gegeben sy, und blift by syme besess, der presensmeister en bewyße, dan hey solchs bilche heven solle. Doch idt weren geistliche guider, so sy beide geistlich weren und beroift sich des an ire ordenckliche geburlich richter.

Der presenßmeister spricht, idt syn gulde und renthe in dey guider, und de ligen he im burchbanne, de solle man he uisseren. Und blift des am scheffen.

Her Johan, vicarius, antwort, hey have vorder geyn beveill dan davan zu appeleren an ire ordencklich richter und begert vorder vryst XIII dage.

Bl. 56^v [1524]

Der presenßmeister hait burgen gesatzs dem rechten he genoich zu syn und begert syns vurordels zu ervolgen.

Der scheffen hait gesprochen, dwile dan Her Johan, vicarius van Collen, neit volmechtich momber he geschickt, en ist dem presenßmeister zu 1de.

Presensmeister dedith urkunden.

[Kanzleivermerk am linken Rand: XIII “]

Johan Kanffenheuwer de 1de uff eynen garden by dem Spoilgraven, zugehorich der Doiffer Mettelen.

Joncher Leye, amptman, begert der IIIIden uff Otto gueder zom Nuwenhuis und hofft zu ervolgen.

Der scheffen hait eme syne sache erfoulg gewyst, so verne nemans bynnen desern gericht en kompt, dat verdedyngt.

Ley dedith urkunde. Hait erfoult IIIIC Gulden.

Johan Kanffenheuwer begert der IIIIden uff Otto guider zom Nuwenhuis und hofft zu ervolgen.

Der scheffen hait eme syne sache erfoult gewyst, so nemans dartgen in gericht kompt, dat verdedyngt. Kanffenheuwer dedith urkonden. Hait erfolgt.

Hynrich Overstoultz van Droistorff spricht zu Leye, hey de guider, Johan Koebitzs inwant, richtiglich an sich erdyngt und erworren have et cetera. Und eme syn de guider overmitz de boiden van gerichtz wegen in de hant gedayn, lude des gerichtzboichs, und Koebitzs sytze weder synen willen in den guideren, und der zu syme gevallen gebrucht. Und begert am scheffen, de gewalt affzudoyn und we hey sich vorder darin halden solle.

Der scheffen hait gesprochen, der schoultis solle eme solch gult noch overmitz de boiden in de hant doyn und Koebitzs daby gebieden, gewalt affzudoyn. Und so hey sich dan darwederleichte, solde schoilten und scheffen solchs myme werdigen Hern, dem sich dat geburt, zu erkennen geven darinnen bystant zu doyn, we sich zu recht behoirt.

Hynrich dedith urkonden.

Herman Woilff und Johan Nailsmyt hait sich der sachen sent Thonis und sent Annenbroderschafft vur mynen werdigen Hern beroiffen.

Rutger Vasbender de 1de uff de Alde Herberghe vur der Colner Portzen.

A II/3 1524

Bl. 56^r

Johan Symons der IIIden uff Woilff zom Lepart und hofft syne sache zu ervolgen, nemlich LIX Gulden uff rechenschafft.

Johan Symons begert der IIIden uff Hamman, Anno, Michell Veldener und Rorich am Dreischs und hofft zu ervolgen, und spricht, we sy eme uff syme lande eyne zytlanc daerde gegraven, eme lever neit en were C Gulden.

Bernt Rode spricht zu Johan Symons, we hey und syn vader vur in syn und syner huisfrawen ungedeiletem guide myt dae graven und ander nutzicheit gebrucht haben, in wilchem guide hey dat virdedeill inhaven und begert van eme davan rechenschafft zu doyn.

Johan Symons antwort, we hey den drittendeill, als nemlich dry deill, an dem guide have. Und des have hey gebrucht und syns gults neit gekroet noch underwonden. Und da vam virdendeill have hey Thys Peltzer gegeben IIII Mark, overmitz de naber gerechent eme geburen und hey kennen solle.

Bernt spricht und begert rechenschafft davan und we syne huisfrawe zu der zyt unmondich were und wille in nun wysen an eynen der neit gemompert sy und we hey have dit jair des gults gebrucht, davan sy hey willich gude rechenschafft zu doyn und begert van eme derglichen wederomb und blifft des am scheffen.

Johan kent eme am virdendeill des gebrechts neit.

Bernt spricht richtiglich, der scheffen hait gewyst, hey solle eme richtiglich antworten.

Joncher Leye, amptman et cetera, stelt an de scheffen, we Johan im Bruhouve offentlich gesprochen und sich beclagt have, we Koebitzs eyne malder weyß, dat syn were, uis der moillen gedragen und eme neit heym bracht have und begert daruis myme werdigen Hern eynen schuldigen zu wysen und we hey sich van wegen myns Hern damyt halden solle.

Hans Bartscherer van Bonn ist in gericht komen und den kumber entsatzs, we in Joncher Leye bekumert have und davan syn urkunde gegeben.

Joncher Leye hait burgen dem recht genoich zu syn gesatzs, Peter, rentmeister van Gymnich, und begert derglychen weder.

A II/3 1524

Bl. 57^v

Johan im Bruhoeve beclait sich, we dat Johan Koebitzs eme III malder korns in de moelle gedragen und dat meell davan weder heym bracht have. Und have do noch eyne malder weissen meels, hey in der moellen hatte, genomen, der meynnong, eme dat zu brengen und neit bracht have. Und so hey solchs an eme gesonnen, have hey des gelynt, hey den weyß neit unfangen have, bis so verne, dat hey de moilner by Koebitzs bracht,

de in dan so verne underwyst hette, hey kennen moist und gekont have, den weyß in der moillen genomen have.

Koebitz spricht, hey en wysse eme neit schuldich zu syn und hofft, wes hey derhalver over in spricht, solle hey over in wysen we recht ist und kent vorder neit.

Johan spricht, hey have vur geloynt und na gekant und hofft des zu geneissen und blifft des am scheffen.

Der scheffen hait gewyst, der eyne solle dat wysen over in, we recht und davan mynem Hern eynen schuldigen wyßen.

Der amptman begert van beiden parthien burgen, dem genoich zu doyn.

A II/3 1524

[Kanzleivermerk am linken Rand: XIII“]

Jong Heyntz Knutgen spricht zu den burgen des vaitz swegerfrauwen van Moilhem umb XX Goltgulden verdeynt loyns, syne huisfrauwe by ir verdeynt have und hofft zu ervolgen.

Kirstgen, vaidt zu Moilhem, spricht, syne swegerfrauwe have sy uffgetzoigen van cyme cleynen kynde. Und so sy grois worde, sy wat doyn konde. Have sy do eyn jair neit dageweist. Und hofft sy damyt neit verdeynt have. Und wes hey bewysen konne, so de frauwen doit syn und der scheffen erkent, wille hey genoigde doyn.

Jong Heyntz, hey have de swegerfrauwe bekummert und ensae der neit. Und der vaidt sy neit gemompert, we recht. Und hofft sine sache zu ervolgen.

Der vaidt antwort, hey have dat guit zu verdedyngen und sy ouch daromb he.

Der scheffen hait gewyst, Jong Heyntz Knutgen syn sache um verdeynden loyn erworren, in dem sich des volmechtich, in deßem gericht nemans zo verdedyngen kompt.

Heyntz dedith urkonden.

A II/3 1524

Bl. 57^r

Jong Johan Knutgen spricht zu Daymgen Wever vur der Holtzsportzen, we eyne zytlanc vergangen, dat idt in der Uilgassen syns nabers gehuisse gebracht have, do have Daymgen syn uilwerck, kruich und duppen, genomen, de int fuyr geworffen. Hey neit liden enwolde, umb XX Gulden.

Daymgen antwort, hey sy myme wurdigen Hern und dem clockenslaige gehoorsam geweist und have da gelescht we andere naber und have uff eyner leideren gestanden zu leschen. Haven eme de lude myt duppen und kroichen wasser gelangt, und der sy eme eyne untfallen. Anders hette hey int fuyr vallen moissen.

Und so Knutgen dat geseyn, sy hey tzornich worden und in ufft heufft geslagen. Hey neit liden en wolde umb de faere duyßent Gulden und have syn best gedayn.

Knuitgen dedith urkunde. Hey kent, de kruich int fuir komen und spricht richtig und hofft, hey eme irst antworten solle.

Daymgen blifft by synen vurworden und we hey neit uff der erden dan uff der leideren gestanden have.

Der scheffen hait gewyst, Daymgen moge [die aussage] myt syme eide bewerren, hey solchs sonder wrevell und oyn uffsatzs, dan int beste zu leschen gedayn have.

Knuitgen wilt eme den eidt brechen.

Johan Blanckenberch liden uff dat huyß zom Doym.

A II/3 1524

[Kanzleivermerk am linken Rand: “XIII“]

Johan Kanffenheuwer hait in gericht bracht Tilman zom Rynge van Bonne und hofft solcher burgschafft, darvur hey in versatzs hait, tgen Peter Hoeboym van Collen und solcher sachen qwynt und ledich zu stayn.

Hait der scheffen erkant, genoich voldayn.

Kanffenheuwer dedith urkund.

A II/3 1524

Johan Henselen und Johan Roide sprechent, we sy burge syn worden vur Peter Hoebouym van Collen, tgen Tilman zom Rynge und we sy neit ant gericht geboit syn, we recht ist, und stellent dat an den scheffen und hoffen, eme neit ditmaill schuldich syn zu antworten.

Tilman spricht, hey have Peter he bekummert. Und sy haven beidesament burgen gesatzs, her ant recht dem genoich

Bl. 58^v

zu doyn, und hofft damyt genoich geboit sy und blifft des am scheffen.

Der scheffen hait gewyst, de burgen sollen zu rechte stayn, anter sy moigen iren heufftman in de banck brengen und sich des we recht ist qwynten. Und so sy bekummert worden syn, have eder burgen gesatzs, dem recht zu volgen, damyt geboitzs genoich geschiet sy. Und so solle der eyne syne clage uffdoyn, und der ander solle eme antworten.

Tilman zom Rynge spricht zu Peter Hoebouym und den burgen, we Peter in gescholden have meyneidich und we hey vam galgen geloist sy und wille dat myt VII scheffen bewisen, wilchs hey umb geyn guit neit liden enwille, dan daromb zu doyn.

Der scheffen erkent recht sy und begert richtiglich kennen off leunen.

Peter Hoebouym antwort, we Tilman zu Bon umb solcher fammen willen am rechten stae, so lange hey sich davan zu Bonne neit entledigt have ensy hey eme he neit schuldich zu antworten und blifft des am scheffen.

Der scheffen spricht, wer dem anderen richtiglich zuspricht, solle eme ouch richtiglich antworten.

Peter spricht, hey have in etlichermaissen uff de famme zu Bonne gescholden und sy uff de sache gedayn.

Wanne hey sich der entledigt, wille hey eme richtiglich antworten.

Tilman spricht, uff hoerensagen solle hey in neit schelden und spricht richtiglich kennen off leunen.

Peter antwort, hey solde an eynen galgen off bouym gehangen syn worden. Darvan sy hey geboden worden durch mynen gnedigen Hern van Nassauwe. Solchs wolle hey bewisen.

Tilman spricht, we hey in meyneidich gescholden have und we hey vam galgen affgeloist sy. Und wilt des neit liden, umb geyn gelt, dan we der scheffen erkent.

Peter antwort und kent des meyneidigen scheldens neit, und off hey solchs gesacht, en have hey geyn wissen und spricht, nadem hey vam galgen verbeden, sy damyt meyneidich genoich und hofft in damyt vorder erlaissen solle.

Tilman dat hey kent, dedith urkunden.

Bl. 58^r

Thilman spricht noch und wulde gerne horen, we hey vam galgen verbeden, wat oirsachen dat gescheit sy.

Peter antwort, des have hey geyn wyssen. Dan hey wille bewisen, dat hey davan verbeden sy und kent vorder neit.

Thilman spricht und hofft eme den eidt zu brechen myt syme bewyß.

Peter hofft, hey nun geyn bewyß brengen noch over in horen solle und blifft des am scheffen.

Tilman hofft, man solle syn bewyß horen.

Der scheffen hait gewyst, Peter solle eme richtiglich antworten. Und so Tilman eme den eidt breichen wille, solchs bewyß solde man horen.

Hant beide parthien begert overmits ire veir gekoren vrunde, off sy sich derhalven vereynigen moichten.

Doch so sich das neit entreiffe, eder unhynderlich an syme rechten.

Der scheffen hait in solchs vergont, edoch myme wirdigen Hern und dem gericht eynen schuldigen davan zu wyßen.

Heyn Schomecher spricht zu Peter Snoirmecher und syner huisfrauwe, we sy in versprochen, eynen schelmen und boiswaicht gescholden have und syne huisfrauwe eyn hoir geheischen. Have hey neit liden wille umb L Gulden. Und hey have in tgen syn amboicht beclait, des hey zu schaden komen und solchs umb XX Gulden neit liden enwolde, und begert richtiglich kennen off leunen.

Joncher Leye, van wegen myns Hern abtzs, begert des lesten affscheitzs und beraitzs Kirstgen Klapperbach ~~hyr~~ belangen der scheffen hynder sich hait uiszusprechen.

Der scheffen hait begert an Kirstgen, umb sich myt myme Hern verdragen wolde, bedoechten allenthalven wall guet syn.

Johan Roide spricht zu Heyntzs zom Somberen umb eynen Goltgulden, hey eme van eyme vaß, synen swager Daym vur geleynt sy, geloift have und daromb verdragen syn.

Heyntzs antwort, off Johan neit kundich sy, dat hey eynmaill off dry zu eme komen sy, umb de eiche, hey und de synen zu Wolstorff buissen sinen wyst affgehauwen have, und begert we solchs

Bl. 59^v

buissen synen willen geschiet, dat Heyntzs eyn dynck eyn dynck syn laisse. Hey dencke, hey moisse dat vaß dartgen stayn lassen und have vlyslich doe begert und hoe gesworen, we eme neit lieff en were, solchs geschiet umb vorder unwillens willen und begert eyner richtiglicher antwort off idt sy off neit.

Johan Roide spricht und hofft, hey ensy eme neit schuldich zu antworten ensy zuirst davan verricht.

Heyntzs antwort und kent, sy umb dat vaß verdragen syn umb XXVII Albus und hait do int gericht gelacht eyn stuck goltzs, besser dan dat gelt und spricht daby Johan zu umb de eiche, we hey eme de bussen synen wyst und willen affgehauwen und van dan gefort. Eme lever neit en were dan XII Goltgulden. Und spricht richtiglich myt eyme virdell garten, syne huysfrauwe eme geleynt have, und zuicht dat in eyn recht.

Johan antwort, hey have syne huisfrawe am rechten der gertten und anders, sy me zo doyn haven. En gestae eme darvan neit zu antworten. Und umb de eiche, off de syn sy off neit, have hey geyn wissen, dan hey have de eiche gegulden und solchs neit sy gescheit im burchbanne van Sibergh. Und hey hofft eme he neit schuldich sy zu antworten.

Heyntzs spricht, unser burgerstatuten und gerechticheit ist, dat geyn burger den anderen an uiswendige gericht dryngen sall, dairumb erffliche guder dar de gelegen und dynckpflichtich syn. So spreche hey umb synen schaden und neit umb de erffschafft und spricht richtiglichen kennen off leunen, off hey de eiche neit

gebrucht affdoen hauwen vur de wort hey an in gelangt myt der begerden, we vur und we hey gerne hette gehat sich an den keuffer und affheuer halden wolde off idt sy ader neit.
 Johan Roide antwort und kent, hey de eiche have, off sy syn ist off neit.
 Heyntzs spricht richtiglich, der scheffen hait gewyst, hey solle richtiglich antworten kennen off leunen off Heyntzs moige syne sache ervolgen.
 Johan Roide hait geboden zu bidden und gelden.
 Heyntzs dedith urkonden.

A II/3 1524

Bl. 59^r

Des anderen dags hant Gauwyn vam Huyss, overschoultis, Wilhem Beissell, eyner sytten, van Tilmans zom Rynge vort Volmar van der Leyen und Johan Romp uff Peter Hoeboyms, anderdeils, als veir gekoren vrunde, in bywesen der scheffen ire gebrechen gutlicher handelungen angenommen, umb irer beider bede willen verhoirt und gutlichen understayn zu verdragen. Edoch so de beide dem schoultis in de hant getast, wes sy sprechen, zu vollentzeyn und halden, demna hait der scheffen erkant na dem verdrage, we dat dan zugegangen ist et cetera, Tilman damyt genoichsam van Peter verantwort ist, we recht sy.
 Und Peter solde ouch den Hern und dat gericht affdragen, sust wes Tilman myt den synen verdayn, mach hey selffs liden und dragen.

[Kanzleivermerk am linken Rand: "XIII"]

Herman van Bon spricht zu Peter Nuwennroide vur eynen brochen burgen umb 1 Gulden schoult, hey in bekummert und hofft zu erfolgen.
 Der scheffen hait gewyst de 1de.

Wilhem Verffer hofft zu ervolgen de hondert Gulden schoult van syner swegerfrauwen verdeynt loyns und vort umb de L Gulden van ilendongen[?] reidongen[?] und gebrech syner huisfrauwen brulofft, we solchs als gesteren vur myme werdigen Hern, dem schoultis und etlicher scheffen bekant und geluyt ist.

A II/3 1524

Koyntzs Wymar und syn moder antworten und sprechent und begerent van den vunfftzich Gulden verdeynt loyns vur den scheffen zu rechnen. Und de ander vunfftzich Gulden van der brulofft und anders wegen stayn zu laissen, so irer kynder noch me syn und de by de hant komen.

Wilm spricht, we de hondert Gulden verdeynt, gesteren bekant syn und urkondtzs Koynraitzs hantschrift und vort umb de L Gulden und hofft zu erfolgen.

Der scheffen hait gewyst Wilm syne anspraiche vam verdeynden loyn erfoult. Und dat andert solle hey myt der IIII clagen infordern, eme in de 1de.

Godart zom Reesen spricht zu dem huyss zom Aren umb vunff Mark renthen, in dem huisse sich me beynden dan uff der deillong gewaech und gedeilt sy und we vunff gebroder darzu geweist, der syne huisfrauwe eynen gehat have. Und so have

Bl. 60^v

hey de V Mark renthen XX jair betzalt. Begert daromb solch gebrech und verlacht gelt wederomb und solchs weder belacht und vergelicht werde, we der scheffen erkent recht sy.

Hynrich Woirm antwort und begert an Godart, we sy gedeilt haben, solchs gehandelt und zugegangen sy und bewys darvan.

Godart stelt solchs an de scheffen und we hey dat betzalt have.

Der scheffen hait gewyst, wes sych so beyndt sullen sy sament liden und dragen.

Godart dedith urkonden.

Eiffgen Schops kompt und spricht, we Hynrich Overstoiltz ir geyn gebot gedayn noch ir geschiet sy und gesteit ouch Hynrich geys gerichtz noch gewyns am rechten, we sich Hynrich vermessen have over ir guit. Der scheffen leist solchs by syme vurordell uff dat vermessen, lude des gerichtzboichs Hynrich gedayn, in dem sich dat also erfyndt.

Eiffgen dedith urkonden.

Thomas van Mastorff hait sich qwit und loß gedyngt vam komber, Heitgen Meyes eme gedayn hait.

Der scheffen eme solchs, in dem nemans kompt, verantwort zugewyst.

Dedith urkonden.

Joncher Leye spricht zu Volmargen Loer und Merten, Guitgen Loers knecht, we de in myns Hern vischeryen vischen, vort de dylle van der dycharcken brechen und damyt dychen, so dat des en deils verloren syn.
Spricht richtliche, hait de 1de.

Johan Symons der alde spricht, so hey jars in Hynrich Smytzs IIII Mark renthen have, und der scheffen have in bescheiden, hey solle zu Collen in der pent komeren ersoichen und bewys brengen, wat der Goltgulden in zyt, als hey de IIII Mark renthen gegulden have, gulde. Darna solle hey heven, und darvan nu eyne zedell in gericht bracht.

Hynrich Smytzs antwort, sy haven vur dryn jaren in gericht gestanden, und der scheffen have in do eyn ordell gegeben, hey na der lichter montzen verglichong dys geltzs na dem Goltgulden heven solle und hofft darby zu bliven.

So dan der scheffen darna in gerichtzboich geseyn hait, leist der scheffen solchs noch by dem selven ordell, sich darna zu halten.

Dedith beide sament urkunden.

Tuschent myme werdigen Hern und Kirstgen Klapperbach hait der scheffen andermaill syn bereit genomen.

A II/3 1524

Bl. 60^r

Joncher Leye spricht zu dem Isermart umb solche anspraiche im hauwe umb wyden und gertten und eyner gewalt, lude des gerichtzboichs, darvur genoich zu doyn.

Der wirt kompt und ist willich den eidt zu doyn, hey der sachen unschuldich sy. So dan schoulten und scheffen, myt sampt Joncher Leyen, des wirtzs meynnong geseyn haben und darvur doyn wolde, hait der amptman den eidt Unser Liever Frauen gegeben.

Der vaidt van Moilhem kompt und brengt eyne schyn van schoultis und scheffen zu Moilhem, versigelt, we hey van syner swegerfrauwen aller sachen zu vergayn und zu verstayn gemompert sy, darby eyne schrift, vam pastoir versigelt, de swegerfrauwe gesacht have, sy lyffs halver neit wandelen moige.

Jong Heyntzs Knutgen spricht und hofft eme de momperschafft neit hynderen solde, dan hey have he den kummer gedayn. Man solle eme ouch he antworten, zu verstayn aller sachen und blyfft des am scheffen. Der vaidt antwort em, were hey hemyt neit genoichsam gemompert, hey wille noch so vyll darzubringen, dem rechten genoich syn solle.

Der scheffen hait der sachen syn bereit bis zom neisten genomen.

A II/3 1524

Bernt Bartscherer spricht zu Swertzgen umb VI Mark, II Albus, verdeynten loyn und hofft, so ydt loyn ist, zu ervolgen.

Der scheffen hait de sache erfoult gewyst.

Tuschent Greitgen Wymars und Bela Ververs, irer moenen, begert Greitgen dem ordell genoich geschee und spricht myt, we Bela ir seder der zyt etlichen wyn, paternoster, gurdell und anders geboden have, in biwesen etlicher mannen sy bewisen wille und begert de verhoirt werden.

Wilhem und syne huisfrauwe sprechent und blivent by dem lesten ordell und synt des willich nazukomen und spricht myt, hey have eyn paternoster van den momperen sy eme versatzs, wanne sy eme dat wedergeve, sy hey des willich van sich zu doyn.

Der scheffen hait gewyst, Bela moige myt dem rechten vortfaren. Hait emans myt ir dan wider zu sprechen, mach sy weder anlangen und kotschafft foren, we recht ist.

A II/3 1524

Bl. 61^v

Nesa Zorns spricht zu Vais huisfrauwen zur Blomen, we sy in irem huisse geslagen sy worden und sy darinnen eyn wyssen have, off dat sy off neit, spricht richtlich.

Vais huisfrauwe spricht, sy wille bewisen, dat Nesa uff den man und sy vertzigen und qwynt gescholden have. Und idt sy eyne zyt geweist, dat sy wyn getzapt have. Do were eyner im huisse geweist, der moege sy geslagen haben und moigen sich ouch weder gesoynt haben. Da wysse sy vorder neit aff.

Nesa spricht richtiglich, off sy eyn wissen darinnen have off neit.
 Der scheffen erkent, sy solle eme richtiglich antworten.
 Vais huisfrauwe kent neit.
 Nesa hait solchen eidt Unser Liever Vrouwen gegeben.

Vais zur Blomen spricht zu Nesa Zorns, we sy in vur dem amptman und schriver beclait have, we hey eyne cleider zweymaill geleynt solde haben, der sy geslagen have, eme lever neit en were C Gulden.
 Nesa antwort, sy stae in der vurreden und sy da im huiss jemerlich erslagen worden. Dat sy amptman und schriver geclaigt have.
 Vais spricht und gesteit ir des neit und blifft des an gewoinheit der stedegerechticheit, off sy solchs bewyst und beleit have und am scheffen und spricht richtiglich.
 Nesa antwort, sy ensy Vais nehe hondert Gulden schuldich worden und kent neit.
 Vais zuicht sich an den amptman und schriver.
 Der scheffen hait gewyst, Nesa solle richtiglich antworten, off Vais moige erfoulgen.

Johan Roiden lden uff dat halve huiß zom Somberen, Greitgen zom Hirtzs zugehorich, dar dat gelt uff steit.

Joncher Leye spricht, idt were eyner, der eyn frauenperschon ovell gehandelt have, so dat hey vur in als den amptman vur presensmeister und etlichen me conventzsheren, mytsampt den burgemeisteren bescheiden sy. Und daselffs have hey noch dat meitgen by dem halsse genomen, als wolde hey idt doiden, und dede dat noch und seghe des nemans an, als hey sprach, so dat de boden idt beschuyt haben.

Bl. 61^r

und begert am scheffen we man sich damyt halden solle, off hey den haltzs verbuit have.
 Off der scheffen spricht, so hey in gefencknys gesessen have, und ehe hey daruis komen have hey burgen moissen setzen. De burgen off heufftman moige hey daromb vurnehmen.
 Der schoultis hait an de scheffen gestalt, da emans were und in dat gericht spreiche sonder vurspreicher und orloff. Und in wurde geheischt, sich solchs zu myden und doch neit affleisse, off der neit bruchafftich sy, off neit.
 Der scheffen wyst deselvigen boiswettich.

Johan Roide overmitzs syne lde erfoult uff Peter zom Aren XX Gulden, so Peter de zyt in dienst myns werdigen Hern abtzs was, hait Leye solch erfolgyns bis ant neiste uffgenommen.

A II/3 1523

Anno et cetera XVC XXIII, uff dynstach na sent Bonefaciusdage, in biwesen Wilhem van den Bucken, loco advocati, Gauwyn vame Huyss, overschoilten, Wilhem van Gymenich gnant Beissell, Johann vam Zwivell, Wymar vame Loe, Thomas Roeß, Wilhem Staill, Richart van Wyss und Rolant van Breidenbach.
 Johan Symonis der alde begert der liden uff Heyntzs zu Wiler.
 Hait sych Heyntzs der sachen vur mynen Hern beroiffen.

Heyntzs Aix van Bon hait bekroynt dat huyß zur Wynreven, we syne huisfrauwe de lyfftzuicht daran have, solchs neit zu verhandelen noch verkeuffen laissen bussen wyst und willen syner und syner huisfrauen.

Heyntzs Acherhen spricht zu Hynrich Starckenbergh umb IX amen, V Schilling wyntzs, hynder in richtiglich gelacht synt und Heyntzen zugeschatzs weren, we boden und s... den kundich syn solle, off solchs sy ader neit ensy.

Starckenbergh antwort und stelt an de scheffen, off hey XIII jair behalden solle sachen de richtiglichen geschiet synt.

Bl. 62^v

Heyntz spricht, hey have des wyntzs dick genoich an eme gesont, und we der wyn in Starckenberghs keller komen sy und have doch nehe konnen krigen und spricht noch richtiglich, off der wyn in synen keller komen sy ader neit, und stelt dat an de scheffen.

Der scheffen hait gewyst, Starckenbergh solle eme richtiglich antworten.

Starckenbergh antwort, hey mach liden, der wyn in den keller komen ist, und enwysse aver neit, woe hey bleven sy und kent vorder neit.

De scheffen hait begert solchs bis na mytdage, dwile solchs richtiglich ergangen und in schrifft ist, stayn zu laissen, wille hey darna seyn, umb dat nemans unrecht en geschee.

Johan van Nuymbricht Ide uff Lair Johans guder vur der Houltzsportzen.

Heyntzs zom Somberen spricht zu Lodwich zu Hoymbergh umb VI Kolnische Gulden, V Albus schoult, van wegen syner huisfrauwen swegerfrauwe Styne zom Somberen herkomende, und hofft, dwile idt syn dritte ist, zu erfolgen.

Lodwich antwort und buydt sich zu rechnen.

So dan der scheffen de rechenschafft na mytdage verhoirt hait und Lodwich der schoult kent, hait der scheffen de sache erworren gewyst, hey en konne dan bewisen, hey seder der zyt daruff solchs betzalt have. Heyntzs dedith urkunden.

Johan Heumar spricht zu Lodwich zu Hoymbergh umb II Kolnische Gulden, VI Albus schoult verdeynt loyns und hofft zu erfolgen.

Lodwich antwort, hey en have eme des nehe geheischen. Hey wolde in anders betzalt haben und hofft, hey eme unrechten schaden andoe.

Heumar spricht, hey eme solchs en sondach noch geheischen und gerne VI Albus van eme gehat. Konte aver neit krigen.

Der scheffen hait gewyst den verdeyndenden loyn by der sonnen zu betzalen, vermeint hey, eidt weder zu eme, mach hey en myt recht anlangen.

Heumar dedith urkunden.

A II/3 1524

Bl. 62^r

Joncher Leye van wegen myns wirdigen Hern abtzs spricht und danckt dem scheffen myt der sachen, hey myt Kirstgen Klapperbach zu doyn hait und vertzyet uff dit recht und uff de sache neit.

Wilhem Staill spricht zu, we der alde lantschriver eme jarlicher renten gehyndert und affhendich gemacht have, alle jair II Gulden und solchs XXII jair lanck, darzu de heufftzomme XL Gulden und sust umb ander schaden hoemoet, zusament hey neit liden, enwille umb IIIC Goltgulden.

Woilff antwort, hey wolde gerne horen, wa der schade herkomen sy.

Staill spricht van Hoyngers guide her, we der lantschriver eme solche affhendich gemacht have.

Woilff leyss eyn schoultboich seyn, Staill eme schuldich were.

Der scheffen hait gewyst, de frauwe solle eme richtiglich antworten.

Rutger Artzs IIde uff de Alde Herberghe.

Greitgen Wymars spricht zu BelaVervers umb dat huyß zom Beeren off IIC Gulden davur ader de hantschrift van den IIC Gulden, de van werde sy. Und stelt dat an de scheffen, off de hantschrift van werde sy off neit.

Wilhem Verver antwort, der scheffen have ordell gegeben, da blive he by. Der scheffen spricht und blifft by syme vurordell, sy en werden dan wederleicht, we recht were.

Wilhem danckt dem scheffen und dedith orkunden.

Wilhem Verver dedith orkunden.

Greitgen spricht, sy eme ir guit genomen haben, dat zu bewisen.

Johan Blanckenbergh IIde uff dat huyss zom Domm.

A II/3 1524

Bl. 63^v

Johann Symonis der alde IIIde uff Johan Veldener und hofft zu erfolgen XV Mark und II malter korns geleyntzs guetz. Der scheffen wyst erfolgt uff noit.

Johan dedith urkunden.

Clais Lymbergh IIIde uff Thonis Schroder und hofft damyt zu ervolgen XL Goltgulden hey irenthalver schaden gehat have.
Der scheffen hait gewyst uff noit.
Dedith orkunden.

Johan Lodwicks IIIde uff Wolff zom Lepart und hofft damyt eigenck[l]ichen zu ervolgen LIX Gulden uff rechenschafft.
Der scheffen hait eme solch erfolgnys gewyst.
Johan dedith orkunden.

A II/3 1524

Jong Heyntzs Knutgen spricht zu und hofft zu ervolgen uff den kummer des vaitzs swegerfrauwe van Moilhem.

Der vait van Moilhem schickt und schrifft her an schoultis und scheffen we hey in dienst myns gnedigen alrelieffsten Hern Hertzoughen et cetera syn moiss myt begerden, daromb dat gericht ditmaill verhalten willen.

Heyntzs spricht und kirt sich an de schrifft neit und hofft zu ervolgen.

Der scheffen hait gewyst, so der vait dese schrifft selffs gedayn, hey solle bynnen acht dagen eynen warhafftigen schyn van myme gnedigen lieven Hern, den reden off amluiden brengen off herschicken, hey dese zyt in syner Fürstlichen Gnaden dienst, des hey neit affgesyn moige geweist sy, anter Heyntzen syne sache erfoult.

Heyntzs dedith orkunden.

Koebitzs dyngt sich qwyt und loß uff noit tgen Johan im Bruhoeve, beheltnys myme wirdigen Hern abt syns rechten.

A II/3 1524

Johan Roide hofft myt der IIlden zu ervolgen uff Peter zom Aren.

Peter antwort, we sy der sachen an ire vrunde sich zu verdragen gegangen synt, ouch daromb by eyn geweist und stee solchs noch da an und leist dat noch daby und denckt daromb, hey eme unrechte anspraiche andoe.

Bl. 63^r

Johan Rode spricht, we Peter gesacht have, eme genoige wall am rechten. Anders we hey des an den vrunden wal willich geweist und zuicht sich myt uff eyn beleit, lude des gerichtzsboichs.

Der scheffen hait de parthien na mytdage bescheiden dat gerichtzsboich zu lesen. Laissen darna sagen, we sy sich halden sollen.

Hait man na mytdage dat gerichtzsboich overseyn und des beleitzs neren können vynden.

Godart zom Reesen lde uff dat huyss zom Aren.

[*Randvermerk rechts:*] getzuich.

Wynant van Geislair und syne moder hant getzuige geleit, we herna voutgt.

Johan Thomas zu Lymbergh hait gesprochen, we syner moder moder und Kirstgen Schoultis zu Geislair rechte suster und broder geweist synt. Und der beider vater have geheischen Teill Weesgen. Und dar dit guet van herkompt, der have geheischen Peter in der Moillen und have eyne doichter gehat, kreich Ulrich zu eyne wyve. Davan kompt dat guet her. Und Peter Molner und Kirstgen Schoultis vurscreven weren ouch rechte broder geweist und daromb Kirstgen Schoultis der neiste erve zu dem gude sy. Und so have Peter im Daymbroich so leve, Kirstgen Schoultis gedayn Kirstgen in vur eynen broder zu vurscrevene guder angenommen have. Und so sy Peter in dat guet komen.

Thonis Meiys spricht, hey have eyne swegerfrauwe gehat, de have gehat eynen broder zu Vilcke. Und der broder sy zu ir komen und gesacht, uns ist alhe guet zuerstorven, wat meynt ir darzu.

Do have sy gesacht, idt synt unse frunde, ich en kann neit gedyngen. Doch Kirstgen Schoultis ist darzu eyns ly[f]zs naher, dan wir synt.

A II/3 1524

Bl. 64^v

Kirstgen im Daymbroich hait burgen gesatzs, dem rechten he genoich zu syn, Joncher Volmar Leye, amptman et cetera.

Wyncken van Geislair derglichen burgen gesatzs Wilhem van den Bucken, vaidt uff der Borch.

Heyntzs van den Bircken Ilde uff Kirstgen Schoultis vur eynen burgen.

Anno et cetera XVC XXIII, uff dynstach na sent Egidiusdage, in biwesen Wilhem van den Bucken, loco advocati, Gauwyn van Huyss, schoultis, Wilhem Beissell, Herman Kobbenroide, Emmerich van Seichtem, Wymaro van Loe, Wilhem Staill, Johan van Zwivell, Johan Romppe, Wilhem Leye, Thomas Roess, Rolant van Breidenbach und Richart van Wiss.

Komber II.

Heyntzs van den Bircken spricht zu Kirstgen Schoultis vur eynen burgen van wegen Schuffgens zu Berchem umb de scheltwort, emer lever neit en were M Gulden und hofft, dwile idt syn IIIde ist, syne sache zu ervolgen.

Myn werdiger Her abt hait Jois, syner Werden dener, an gericht geschickt und sagen lassen, we solchs an syner Werden taiffelen ergangen sy, daromb und anders over de sache dat maill neit zu richten.

Heyntzs begert des rechten und hofft eme recht geboeren solle.

Der scheffen hait solchs untbieden van mynem werdigen Hern Heyntzen vurgehalden, und we Scheiffgen, der heufftman, uff solch myns Hern wort, heym gegangen sy und dat gericht over de sache ditmaill verhalten.

Rurich Becker spricht und begert noch des ordells an Wilm Verffer und syner huisfrauwe, als van den IIC Gulden we vurgelut und off de hantschrifft wan werde sy off neit, dat zu erkennen.

Wilhem blifft by synen ordelen.

Der scheffen hait avermaill by synen vurordelen verbleven, dan wolde emans de gelesen haben, moicht dem gericht syn gerecht doyn, solde eme gelesen werden. Und so die allerdeils gelesen synt, dedith Wilm orkunden.

A II/3 1524

Bl. 64^r

Otto zom Nuwenhuis spricht, we hey verstanden have, Joncher Volmar Leye uff syne gueder, dwile hey uißwendich geweist sy, gedyngt und erfolgt have, und hey en wisse eme neit schuldich zu syn und vermeynt solch verfoult van unwerde zu syn.

Joncher Leye antwort, hey have eme geboder gedayn und doyn lassen vur synen mont. Und hey have de geboder und dat gericht veracht und den ruck gekert. Have hey syne clagen genomen und des gerichtzs gewart, we recht sy.

Der scheffen hait gewyst, Otto in richtlichen cost und schaden, dem gericht und Leyen. Und so Leye syn uißgelachte gerichtzgelt wederhave, moige in Leye umb de sache weder vurnemen.

Rutger Artzs IIIde erfolgt uff de Alde Herberghe.

Coynrait Overstoltzs Ide uff den ungeburlichen bouwe, [den] Johan Nailsmyt eme zu na gedayn have.

A II/3 1524

Johan Henselen, Thys Peltzer und Peter Loir sprechent zu Johan, wirt zom Isermart, umb XII Overlensche Gulden von zwen jaren zyns, van huyss zom Raven.

Der wirt antwort, hey have eynen son gehat, der have solch huiss gewonnen und $\frac{1}{4}$ jairs darin gewant, und davan sy hey willich geweist zu betzalen und in den slussell van huisse do weder geboden zu geven.

Henselen myt den synen sprechen, sy haben solchs II jarlanck sonder uffsagen gewonnen und begerdt eyner richtlichen antwort.

Der wirt antwort, hey sy burge worden und van dem firteill jairs sy hey willich.

Der scheffen hait gewyst, hey solle in richtlich antworten.

Henselen dedith orkunde.

Der wirt spricht, hey have in geboden van $\frac{1}{2}$ jair den zynss zu betzalen. Und wat de scheffen erkent, so hey $\frac{1}{4}$ jars darin gewant, doyn solde, sy hey willich.

De anderen [*Johan Henselen*] sprechent, sy willent bewisen, hey dat huyß II jarlanck gewonnen have sonder uffsagen. Hant deselven Hynrich Starckenberch in gericht bracht, de gesacht hait, we hey myt anderen darby an und over geweist sy, der wirt, in namen syns sons, dat huyß II jarlanck gewonnen have, sonder uffsagen, und dat, so hey vermayne, jairs umb VI Gulden.

Der scheffe spricht und begert sich gütlich verdragen wyllen und davan minem wurdigen Hern eynen schuldigen wysen.

A II/3 1524

Bl. 65^v

Heyntzs Knutgen der alde hait breve und sigell in gericht bracht, van schoultis und etlichen scheffen versigelt, Hynrich Overstoltzs und syne huisfrauwe, eme und der synen ire deill, nemlich dat vierdedeill im Zegenhove, verkoufft have und begert am scheffen, dem inhalt syns breiffs genoich geschee.

Hynrich antwort, sy haven eyn verdrach sament gehat und des ensy eme neit van Heyntzen gehalden und solchs umb III malder korns, dar hey de burgen noch neit van gwynt gescholden have und vermeynt daromb, solchs ouch neit schuldich zu halden sy. Spricht voeder, we Heyntzs eynmaill zu eme gesacht have, hey wolde, dat hey syn gelt wederhette. Damyt wolde hey wall zuvreden syn. Und so have hey schaden gedayn, dat gelt uffbracht und na neit hait willen unfangen und spricht me, we syn moder bynnen VI wechen gestorven sy. Und hey have de gueder myt groisser schoult an moissen nemen und hofft so gerynge neit, dan dat neste jair daromb avgeverdigt zu werden. Dan, alsdan wanne dat jair vergangen, wille hey geburlich bescheit doyn und geven.

Heyntzs spricht, hey wille in underichten vur den scheffen, hey eme de III malder korns overrentzich betzalt have.

Heynrich antwort, hey have eme solch verdrach neit gehalden und ouch umb solche sagen vam gelde, off hey dat gesacht have off neit.

Heyntzs blifft by breve und sigell und kent vorder neit und spricht, hey have gesacht, hey wolde dat hey syn gelt weder hette, lude breve und sigell. Des willens were hey noch, und wolde noch, so hey dat itzunt so krigen moicht, 1 foder wyntzs zom besten geven, und kent eme vorder neit.

Hynrich dedith des bekentnys urkunden.

A II/3 1524

Johan Froelichs huisfrauwe van Collen hait derglichen breve und sigell in gericht bracht und lesen lassen, van schoultis und scheffen versigelt. Hynrich Overstoltz i[h]n in syn kyntdeill vur eyne summe van pennynge verschreven have, lude des breiffs. Und begert am scheffen, dem inhalt irer verschrivongen genoich geschee.

Hynrich spricht und begert zytz, hey wille myt termynen betzalen und damyt genoichsam vur gericht versorgen, ouch darby verwillkuren,

Bl. 65^r

solche guider neit widers zu besweren noch verhandelen, dan sy also betzalen.

Johan zom Woilff kompt und spricht, hey sy vur Hynrich und syne huysfrauwe Heyntzs Knutgen erffschafft und werschafft zu doyn burge worden. Und darvur sy eme Hynrichs kyntdeill bynnen und bussen Sigbergh vur eyn underpant gesatz, lude Heyntzen verschrivongen. Und spricht daromb und hofft, der scheffen nemans solch kyntdeill voeder anweldigen solle, hey en sy irst van solcher burgschafft qwyt und entledigt. Der scheffen hait begert und gesprochen, daromb dat sich de parthien allerdeils als Hynrich myt Heyntzs Knutgen und den van Collen tuschent dem neisten verdragen willen, beheltnys dem Hern syns rechten, anter der scheffen wilt alsdan bescheit daromb geven, we recht is.

A II/3 1524

Joncher Leye van wegen mins werdigen Hern abtzs spricht zu dem burgen Johengens uffine Kreuwell umb dat genommen hoults, darmyt hey he befonden ist und stelt an de scheffen, we hey sich damyt halden solle, leyss daby eyne breiff seyn vam amptman zu Wyndeck, hey den man darin, als we hey syns amptsverwanter were, verdedyngen wille und begert zemlich na gestalt der sachen zu nemen.

Hait der scheffen gesprochen, dwile solchs neit vur gericht gehandelt, noch clage over in geschuyt off vur sy komen sy, haven sy sich des neit zu kroeden, dan mynen werdigen Hern myt dem manne geworden lassen off syne Werde vyll off wenich van eme neme, steit zu symen willen und verantwerongen.

A II/3 1524

Jong Heyntzs Knutgen spricht zu dem vaide zu Moilhem und begert des beraitz van dem scheffen des ordels, we hey do neit gemompert sy, we recht were. Und hey have seder der zyt breve hergeschickt, dat dat so sy myt syme eide zu beweren.

Der vaidt spricht noch, was Heyntzs bewisen konne, syne huisfauwe verdeynt have, und der scheffen erkent recht sy, wolle hey gefolglich syn.

Der scheffen hait gewyst, den vaidt in richtlichen kost[en] und schaden, Hyntzen und dat gericht aff zu legen.

Bl. 66^v

Alsdan moige in Heyntzs ufft nuwe umb de sache wederomb ansprechen.

Heyntzs dedith urkunden.

Johan Blanckenbergh spricht zu dem huyss zom Domen als vur eynen kummer und myt der IIIden zu ervolgen. Als nemlich we Stuppellhennes eme syne doichter gegeben have und damyt jars II malder korns zugesacht, wilcher hey noch XX par in gebrech und zu achter sy.

Godart van Dollendorf antwort, we hey synen swegerhern umb der sachen willen zu Collen myt geistlichem rechten vurnommen have und hofft eme damyt neit schuldich sy, he zu antworten.

Blanckenbergh spricht, idt sy wair, hey in zu Collen, und dat myt orloff dys gerichtzs, vurnommen have, seder der zyt sy der swegerhere gestorven. Daromb have hey solchs nu he angelangt.

Godart antwort, hey have in zu Collen vurnommen und dem neit we recht is nagegangen.

Blanckenbergh dedith urkunden.

Der scheffen hait gewyst, dwile Blanckenbergh kent, hey Stuppellhennes zu Collen vurnommen have, solle hey dat recht, dar idt irst angehaven wirt, uiferen, anter davan bewys brengen, hey des rechten aff und entlediget sy.

Godart dedith orkunden.

A II/3 1524

Heyntz van den Bucken spricht zu Hynrich Starckenbergh umb de VIII aym wyns 1 Schilling und begert darvan genoigde zu haben.

Starckenbergh antwort und begert van Heyntzen zu horen, we hey den wyn krigen have, off hey eme den verkeufft have, off we dat geschiet sy.

Heyntz spricht, der wyn sy hynder dat gericht gelacht und hynder in als van gerichtzs wegen in syn huyss, dat hey myt syns selffs hantschrifft und myt den gerichtsboden, de den wyn in syme huisse eyne zytlanck gefoilt haben, bewisen wille. Und spricht myt, were der konden zu cleyn, hey wille solchs ouch myt den schrederen, de den wyn in syn huiß geschraden haben, bewisen.

Starckenbergh antwort, hey laisse dat wall syn und wyst der neit aff.

Der scheffen hait de hantschrifft, Starckenberghs geschreven, horen lesen, de dan inhelt, der wyn hynder dat gericht gelacht ist overmits de scheffen.

Darby hant de zweyn boden gesacht,

Bl. 66^r

we sy den wyn in Starckenberghs huisse eine zytlanck, als van des gerichtzs wegen eyne zytlanck, gefoilt haben. Und den vulle wyn haben sy by Heyntzen geholt und de wyne in Starckenberghs huis gefoilt. Wa hey in gelaissen und vorder bleven sy, haben sy geyn wissen.

Der scheffen hait gewyst, so Starckenbergh zu der zyt eyn bydt des gerichtzs was und de hantschrifft myt den boiden solchs hynder in betzoigen, solle hey bybringen wae der wyn verbliven sy.

Heyntz danck dem scheffen und dedith urkunden.

Starckenbergh appelliert van dem ordell int overheufft.

Hait der scheffen beide parthien, eder V Gulden bylegen sall, und de dem schryver bynnen III wechen leveren. Alsdan wille der scheffen irer beider rede und wederrede und urdell uffzeichnen, zu heuffde faren, we recht is. Dan wilcher dys van in beiden neit endede, solde de eyne syne anspraiche off der ander dat verfolg verloren haben.

Johan Brocher spricht zu Kirstgen Clapperbach umb eyn holtzs eme untflussen, wilcht Kirstgen krigen have und dat zu syme nutz bynnen nacht und nevell gesneden und gebrucht, kerong und wandell darvur.

Kirstgen antwort, hey have eyn verlaissen holtzs im wasser fonden. Enwysse hey neit, off solch syn geweist sy off neit. En have hey eme solchs ouch neit geheischen.

Brocher spricht richtiglich, we dat holtzs syn geweist sy und have solch me dan zu eyne maill an eme gesonnen kennen off leunen.

Der scheffen hait gewyst, Kirstgen solle richtiglich antworten.

Kirstgen begert syn berait bis zom neisten.

Brocher blyfft by dem scheffen und begert des rechten.

Der scheffen spricht, man solle eme des beraitzs und zyt bis ant neiste vergonnen.

A II/3 1524

Vais zur Blumen spricht zu Nesa Zorns umb de unbilche clage, sy over in gedayn have und begert dem lesten affscheide genoich geschee.

Nesa antwort, sy sy in syme huisse geslagen worden. Und der knecht have sich da zweymall vercleit und kent mit Vais eme de geleynt have.

Vais spricht, sy have in am amptman

Bl. 67^v

und schriver beclait, we hey dem ghener darzu de cleider sich zu veorleiden geleynt solde haben richtiglich, und zugt sich des an amptman und schriver.

Nesa kent vorder neit, dan sy im huisse geslagen sy woeden.

Vais blyfft by synen vurworden.

So dan der scheffen den amptman und schriver umb des ghenen in kundich sy, daromb gefragt haben, hant de ire bereit genomen bis zum neisten.

A II/3 1524

Also Vais van Heymersheym und Eva van Nuwenkirchen zu Thorne komen syn umb dat Eva gnanten Vaiys eynen koebruder geheischs solde haben, synt huite, datum, vur gericht komen.

Hait Vais genante Even richtig zugesprochen umb de wort, und der man umb geyn guit neit syn enwilt.

Hait Eva geantwort, sy haben zu wyne gesessen und villicht eynen guiden dronck gehat. Da have Vais sy eyne paffenhoir und eyn pocketige hoir geheischen. Do have sy in weder gescholden, dat lugestu, als eyn koebruder. Und solchs sy der oirsachen, so hey sy vur gescholden have, uis zornigem moide geschiet.

Vais spricht und engesteit ir neit, hey sy eyn paffenhoir geheischen, dan eyne pocketige hoir. Kent hey dan, solchs have sy selfs irst gesacht.

Der scheffen hait gewyst, eder solle den anderen myt dem monde vur gericht verantworten, we recht is. Und der scheffen erkent beheltnys dem Hern syns rechten. So hait eder dem anderen verantwort und umb vertzychnys gebeden.

Der scheffen hait gewyst, sy beide damyt genoich gedayn haben, unhynderlich dem Hern und gerichtz irs rechts.

Hant deselven vort den gewoinlichen urfreden gedayn. Solchs geynerleywys neit zu rechen noch wrechen off schaffen, geschee we gewoinlich is.

Heyntzs zom Somberen spricht zu Peter zom Aren vur eynen brochen burgen, Joris van Dodenroide eyne zomme van II Kolnische Gulden, VIII Albus, III Heller.

Peter kent der burgschafft und bidt III wechen dach. Alsdan wille hey betzalen.

A II/3 1524

Bl. 67^r

Johan Rode spricht zu Peter zom Aren umb de soe hynder dem Cleynen Somberen, hey zu halde, lude syns beleitzs und hofft zu ervolgen.

Peter antwort und bidt vrist bis zukomptz Vornagels des solchs myt angeit

Johan Roide spricht, dat hey de soe ruymme und eme gerichtz schaden belege. Alsdan sy hey solchs willich.

Peter antwort, hey sy des willich zu doyn bis zu komen Vornagels

Herman an der Alderportzen 1de uff eynen kummer Peter Glasmecher guit van Bonne, im burchbanne Sigbergh gelegen.

Johan Symonis begert noch an schoiltis und scheffen, we hey vurmals eynen van Meckenheym bekummert, den de boiden ayn burgen und orloff verlaissen haben, we hey zom syme komen solle und des an den boden neit enthyndert werde, so sy ire recht unfangen hedden.

Schoiltis und scheffen sprechent und begerent noch an Johan Symonis, dat hey solchs bis ant neiste stayn wille laissen. De boiden solden bynnen mytlerzyt verschaffen, der heufftman by de hant kome, off de boiden sollen darvur stayn und halten.

Anna Peltzers hait bekant, sy schuldich sy Gehart Peltzer VII Mark und bidt vryst bis Cerstmyssen und hait gelofft, solch gelt alsdan genantem Gehart sonder vertzoch zu betzalen.

A II/3 1525

Anno et cerera [15]XXV, uff dynstach na dem sondage oculi, in biwesen Wilhem van den Bucken, loco advocati,

Gauwyn van Huyss, schoultis, Wilhem Beissell, Thomas Roess, Emerich de Seichtem, Herman Kobbenroide, Wilhem Stail, Johan van Zwivell, Wymar van Loe, Wilhem Leye, Rolant van Breidenbach und Richart van Wyss.

Kumber.

Baltsar Vleischeuwer 1de uff de Alde Herberghe.

A II/3 1525

Bl. 68^v

Rutger Artzs spricht zu der Alder Herberghen und hofft, dwile idt syne IIIde ist zu erfolgen, nemlich zwey deill van sevenden deill derselven erffschafft.

Der scheffen hait eme syn verfolgh gewyst, in dem in desem gericht nemans en kompt solchs verantwort.

Johan Guylichs kompt und antwort. Wulde gerne horen, wes Rutger zu der erffschafft zu haven vermeint. Rutger spricht zu der Alder Herberghen, darin zwey deill zu haven und van syns oemen, Her Syvartz und syner moder wegen, vam sevendeille.

Johan antwort, hey have solch guit eyne zytlanck vestlich verwelich, ungeverlich XII jairlanck unbekroynt gebrucht, und hey daromb bewisen solle, hey eyn erve darin sy.

Rutger spricht, man wysse wall, syn oeme, Her Syvart, eyn recht erve in dem guide ist, und derglichen syn moder, de eme solchs gegeben und uffgedragen haben, lude des gerichtzboichs. Und solch guit sy noch ungedeilt und unvertzigen.

Johan blyfft by syme besess.

Der scheffen hait gewyst, so Her Syvartz syme neven Rutger dat syn uffgedragen und gegeben, we recht ist, und syn moder syn suster geweist, derglichen gedayn, solde daromb Johan bewisen, we hey an de zwey deill komen sy.

Rutger dedith orkunden.

A II/3 1525

Der schoultis spricht zu, van wegen myns werdigen Hern abtzs, dem wirde zom Isermart, we hey eyn huiß over der Sygen im verboide affgebrochen, ewech verkeufft und gefort have, durch syn wyssen und bevell geschiet sy und solch gebot neit angeseyn have. Begert daromb kerong und wandell vur de ungehorsamheit, we der scheffen erkennt recht sy und den beuwe weder uffzusetzen, ouch we hey eme myt syme vehe, over der Syghen, an der syner roeksait und anders daselffs schaden gedayn have, wilchs in der Kirchen uffgeroiffen und verboten sy uff X Gulden, syner Werden ouch darvur kerong und wandell, we der scheffen erkennt bilchen sy.

Bl. 68^r

Der wirt antwort, hey en wysse myt myme werdigen Hern neit zu doyn dan guiden willen, dan hey have eyne eyn guit affgegulden und beleynt, we recht ist, lude des gerichtzboichs. Und daruff have hey eyn huiss gebouwet und ouch wederomb affgebochen und have auch den kumber entsatzs und verburgt, we recht ist, dem man zu recht zu stayn.

Der schoultis spricht, myn Her laisse den man der man syn, und hey have eme solchs selffs verboten. Und darna have hey dat affgebrochen, des gebotzs neit angeseyn, ouch neit entsatzs off by syne Werde komen et cetera, darvur kerong und wandell we vur und den bouwe weder uffzusetzen.

Der wirt antwort und wolde gerne horen, wes in myn Here zyhe und myt eme zu doyn have.

Der schoultis blyfft by synen vurworden und vur den moitwillen und ungehorsamheit und we hey dem verboide neit nagegangen have by syme Werde noch dat verbot entsatzs, we recht were.

Wirt spricht, myn here solde in irst zyhen, waromb dat verbot geschiet sy und blyfft des am scheffen. Dan sust, umb den schaden vam roeksaym und anders, wilt de wirt neit dyngen, dan damyt myme Hern geworden.

Der scheffen hait der ander sachen syn berait bis na mytdage genomen.

So dan der scheffen den anderen dach dat guit over der Syghen besichticht hait und overmits de mytveren beleit und de verhoirt haben, hait der scheffen vur guit dem wirde vurgehalden, sich myt myme werdigen Hern ouch myt Thonis verdragen wille.

A II/3 1525

Bl. 68ad *[eingeklebtes, in der Mitte gefaltetes einseitig beschriebenes Blatt in Querformat; nachträglich mit 68b beschriftet]*

Eirwerdiger, in Got vader, geistlicher werdige leve Here, uwer Eirwerdicheit sy myn plichtiger williger dienst, myns armen cleynen vermogens altzit zuvor bereit der Erwerden geven, ich demoitlich clegelich zu erkennen we ich, uff der Kynderdach neist vergangen, der meynongen und willens was, in de Kirche zu der vesper zu gayn, als ander guide cristenmynschen tun. Ich tgen dat huiß zom Woilff komen byn, ist Johans son daselffs uis syns vaders huisse ilende komen louffen, myr int hair gevallen, mych damyt zu der erden myt gantzer macht gedonssen, glichs off hey mych erwoirgen und zu doit brengen wolde. Ist syn vader darzu gelouffen, syn hauwemetzs uisgetzoigen, mych damyt over den kop und hals geslagen und gewont, also myt myr gehandelt glichs, so mych neit anders bedoicht, off mych boese luide in der vyllen angeloiffen hetten. Woist ouch neit anders, dan ich under in gebleven solde haben, doch myt helff des Almechtigen Gotzs ich uis iren henden entkomen byn. Do hait Johan zom Wolff der alde geroiffen, ludende, als van euer Eirwerden wegen mych anzutasten und gefencklich zu legen, des ich nehe verdeynt hain, ouch wilt Got minner verdienen will und mych zwen burgen, myt namen Thys zu Lichtenbergh und Johan Freugens, bevolen, de mych angegriffen, neit als eynen burger, dan mych darbovent myßhandelt, wilchs tgen euer Eirwurden overicheit und burgerrecht is, glichs off sy bevell van euer Erwerden off der stat davan gehat hetten und hant mych also zur unschoilt, das guden luiden, de solchs geseyn und ouch zur Kirchen gayn wolden, wall kondich is, gearchweldigt, dar ich neit myt in zu doyn gehat, ouch nehe Haller noch Pennynck schuldich

geweist noch worden byn und sonder eynich zu sprechen, am wege uis irem huisse an mych gevallen und geweldigt ist bermlich, bynnen deser stat ader eynchem vleckten zu gescheyn, zu horen. Und hait sich derselve jongh Johan zom Wolff noch vorder horen lassen, hey wille mych umb myn lyff brengen. Em weyß neit, wat hey an myr zu vorderen off zu doyn have. Were ich eme, iedt solde hey euer Erwerden als unser beider overhere, off myt recht zu sprechen, wilchs ich eme vur euer Erwerden und dem rechten gesessen, guitwillich byn vuzukomen, der zuversicht, eme noch nemans vorder gestait solle werden, anroiffen und bidden ich euer Erwerden heromb demoitlichen, euer Erwurden, als dem ghenen solchs zusteit, vervegen, vader und son willen daran doyn wysen und vernoigen, myr solche smertzen und ungelichs zu besseren, euer Erwerden vur de oveldait und gewalt und sich solchs dreuwens umbers der dait tgen mych zu myden, dan gebuirlichs rechtz off sy iedt zu myr vermeynten zu gebruchen und euer Erwerden vur solche dreuwende dait also eyne versicherunge zu doyn, we euer Erwerden und recht erkennt, sich geburt, umb ich myns lyffs unbesorgt vur eme und den synen bliven moige, waby ich mych myt wyff und kynderen in euer Erwerden stat und gebiede we ander euer Erwerden ingesessen burgere als ich geloifft, wilt Got ouch umber anders zu doyn noch gesynt byn zu doyn, dan truwelich zu underhalden und ernerer, und off Johan solchs syns moitwillens und dreuwens neit affzulaissen gedeckt, ich doch neit meynen eme zugelaissen werde, dronge mych de uisserste noit myn beste dar tgen zu versehen we eyn eder fromer zu ermessen hait. Dat byn ich schuldich und willich, wa ich kan und mach, zu verdenen umb euer Erwerden. Und bidden hevan eyne zuverlasige bystendige antwort van euer Erwerden, de der Almechtige Got zu langen seligen zyden froelich gesont geleißen wille, over mych zu doyn gebiedende von Erwerden ingesessen burger Johan van Euskirchen.

A II/3 1525

Bl. 69^v

Heyntz zom Somberen spricht zu Lodwich zu Hoymbergh und wart syns bewyß ader hofft zu ervolgen. So dan Lodwich syne konde vurbracht hait, Johan Roden und Johan, synen halffen zu Holtorff, hait Johan Rode gesprochen, we uff eyne zyt syn swager, Daym seligen, syn swager zom Hirtz seligen und hey vurscrevenen Lodwich im lande zu Lewenbergh, myt lantrecht umb deselve schoult vurnommen haben. Do hette sich Lodwich uff eyne rechenschafft getzoigen, so dat sy uff eynen dach zu Buwell vur etliche scheffen und den boden syn solden. Weren sy sementlich dageweist, und Lodwich were zu Bonne gefaren und den avent umb de IIII off V oren zu Buwell komen, glich als de anderen heymgayn wolden. Do hetten sy van der rechenschafft gesprochen. Do have Daym seligen gesacht, hey hait zwey poltzter uff myner moder schoult ir betzalt, umbtrint gelden solde VIII off IX Mark, und solchs, dat hey dat van eme gehoirt, hait hey by syme eide bewert und behalden et cetera.

Der halffen spricht und kondt, we hey eyns van Lodwichs syns hirschaffs wegen der alder frauwen zom Somberen veir malder korns bracht have. Und de frauwe hedde do wall gewoilt, des mehe geweist wäre. Hey en wysse off solchs gerechent sy off neit.

Heyntz spricht, de verken moige hey woll liden, de affgerechent werden. So syn swager dat spricht, we hey dat van Daymen seligen gehoirt have, aver de IIII malder korns zuigt hey sich an dat schoiltboich de affgerechent synt.

Der scheffen hait gewyst, so sich im schoiltboich so befyndt, und Johan Rode ouch spricht, dat korn affgerechent syn solde, lude des schoiltboichs solde hey de vercken affrechenen und dat andert erworren. Heyntz dedith orkunden.

A II/3 1525

Bl. 69^r

[*Randvermerk links:*] XIII

Tilman van Gleen hait in gericht bracht Herman, Thonis van Gleen, als eyn burge, den in de banck gelevt und sich mit ordelen der burgschafft entledigt.

Tilman dedith orkunden.

Bernt Bartscherer hait glichermaissen in gericht bracht Her Clais, officiant zu Herchen, und sich der burgschafft tgen vurscrevenen van Gleen loß zu steyn entledigt und den man gelevt.

Bernt dedith orkunden.

Vurscrevener Her Clais und Tilman uff der Trappen hant ufft nuwe samenderhant burgen gesatzs dem wederdeill vur L Gulden und dem gericht off dem, wes daruis steyn worde.

Ist burge Volmar Loir.

A II/3 1525

Tilman van Gleen hait wederomb vur Herman, we hiebevur vur CL Gulden, gesprochen, burge zu syn.

Her Clais spricht zu dem van Gleen, we hey myt eme und myner frauwen zu Herchen geworden sy eyne zall van zwynen, umbtrint IIIC, uff dat eckeren zu bringen, und dat umb eynen genompten Pennynck. Und were verdragen, zu allen VIII dagen hey komen solle, de swyn zu beseyn. Des sy neit gedayn und have ouch de swyn VIII dage eher bracht dan hey doyn solle. Und we sy do darweder sachten, have Herman gesacht, sy essen he sowall grass als deheyme, und eme solchs allet lever neit en were dan L Gulden.

Herman van Gleen antwort, we hey nun vordert L Gulden und hey in zuirst umb XL Gulden bekummert have, und hofft, hey eme eyn unechte ansprach gedayn have und sich der ansprachen gwynt und loß zu dyngen.

Her Clais spricht, hey have in ant recht bekummert und wille nu syne ansprache offnen.

Herman blyfft des an den boiden

Bl. 70^v

und den burgen, dar by dem kummer geweist synt.

So dan der scheffen boiden, de burgen und de ghene, by dem kummer waren, verhort hait, und de sprechent, Her Clais in umb XL Gulden bekummert have, hait der scheffen demna Her Clais in richtig kost[en] und schaden gewyst, und hey moige in ufft nuwe wedder vurnemen.

Herman dedith orkunden.

A II/3 1525

Johan Knutgen spricht zu dem jongen Knutgen van zwen jaren XII Mark versessen grontzynss und hofft daromb, so eyn den anderen erfoult hait, zu ervolgen.

Jong Knutgen hey sy willich zu betzalen und altzit gutwillich geweist, we dat gelt zu der zyt gegulden have und blyfft des am scheffen und hofft daby zu bliven, sich also geburen solle.

Johan blyfft sy syme beseess und we hey eyn knecht darzu sy, dan solchs dem presensmeister leveren moisse.

Der scheffen wilt darna erfaronge doyn und alsdan bescheit geven, we sich geburt und recht is. Suych desen dat im anderen gerichtzboich.

Johan Kanffenheuwer IIde uff Lair Johans zwey huser und erfftzale vur der Holtzportzen.

A II/3 1525

Hynrich Smyt spricht zu Johan Guylichs, we hey eme eynen garden verleynt have III jairlanck und have eynen zuyn tuschent irer beider erffschafft gemacht, den ouch bynnen mytlerzyt zu zwen jaren affgebrochen und den garden weder gelaissen, eme ouch eyne wyde geschoren, uffme syme eynen swelgen van eyme nuyßboym gehauwen und van eyme appelboym de eppel affhendich gemacht, wilchs eme allet liver neit en were dan XX Gulden.

Johengen antwort, der zuyn sy eyn myttellzuyn gewest. Have hey dar gemacht und in ouch weder dan genomen und

Bl. 70^r

ensy neit schuldich den vorder zu halden und have uff dem syme gestanden.

Hynrich dedith orkunde.

Sust myt den eppelen weren de kuyrmeister da geweist, de lynne zeyn willen. Und so man des neit zuvreden wart, hedden de gesprochen, wir de eppell zu deillen. Myt dem nuyßboym have hey erloffnys gegeben, wat neit en deynt, dat affzuhauwen. Und myt der wyden begert hey, der scheffen solchs besichtigen wille, solle eme wall und we doyn.

Hynrich spricht, we hey de jairtzall neit gehalden, ouch bynnen mitler zyt solchs affgebrochen und eme den schaden gedaen. Und spricht richtig, Johengen bliff by der besichtongen und dem kurboich und hofft, solchs van den scheffen besichtigt zu werden.

Der scheffen wilt das besichtigen und asdan na beyfndonge bescheit daromb geven, we recht is.

Johan Blanckenberg hofft zu erfolgen myt der IIIIden ufft huiß zom Dom XL malder korns hilichsgutts.

Godart van Dollendorff antwort und begert, der leste affsheit im gerichtzboich gelesen werde. So dat dan gelesen ist, vermeynt und hofft darby zu bleven.

Blanckenberg spricht, der swegerhere sy gestorven und hey wane dar, dat geistliche gericht neit, en geit sy daromb erleirt woeden, solchs he ansprechich zu machen.

Godart blyfft by dem gerichtzboich.

Der scheffen hait gesprochen, so sy beide im bewyß stayn, lude des lesten gerichtzs, und geyner solchs vorbracht hait, solden daromb sagen off sy he an desem gericht dyngen off an geistlichen rechten bliven willen.

Blanckenberg spricht, so hey

Bl. 71^v

eme neit en antwort, hofft syne sache zu ervolgen.

Godart antwort, in gae dat virdedeill an, we he IIII darzu sy und begert syns beraitz bis zom neisten.

Blanckenbergh hofft, dwele idt dat virde ist, zu ervolgen.

Godart antwort, hey wille syns deils am geistlichen rechten verbliven, nemlich II deill.

Der scheffen spricht, Godart solde burgen setzen, dem geistliche[n] rechte zu volgen, umb hey eme de breve schicken moige, dwile hey wairhafftich sytzt, dar de jurisdictie neit engeit und hait gewyst, Blanckenbergh de ander zwey deill erfolgt.

Johan Blanckenbergh spricht zu Hynrich Worm umb X Mark, hey vur in an Roloff Ulner betzalt have, eme de wederzugeven.

Hynrich antwort, hey enwysse eme neit schuldich zu syn.

Blanckenbergh spricht, hey have solchs vur in betzalt und spricht rechtlich kennen off leunen, Hynrich hait 1 Albus int gericht gelacht und kent vorder neit.

Blanckenbergh dedith orkunden.

Godart zom Reesen Ilde, ufft huis zom Aren.

Johan Kanffenheuwer spricht zu Thonis Holtzenheuwer, we hey syne IIIde uff in erworren und sy eme eyne zytlanc entzoigen geweist, und sy nun uff den vryen guideren eme doch darbussen eyn gebot gedayn have und hofft, damyt zu ervolgen.

Der scheffen hait gewyst, so dat syne IIIde ist, syne sache erworren, nemlich IX Gulden.

Begert Kanffenheuwer, wa hey des zu dem syme komen moge.

Hait der scheffen in bescheiden an der besseronge am guede over der Sygen, wa hey dat hait.

Kanffenheuwer dedith urkunden.

A II/3 1525

Bl. 71^r

Hynrich Worm spricht zu Johan Worm, we hey eyne man zu Collen schuldich geweist were, der in gedrongen myt breven und anders, so verne hey in have moissen betzalen, wilche betzalonge Thonis Worm, Johans vater, van synentwegen doyn solde, darvur hey eme weder gelaissen und overgeven have syn erve und guet uff der Soltzen, lude des gerichtzboichs.

Nu werde hey van dem van Collen weder gemant. Begert daromb Johan biwys davan brengen solle, syn vater solchs betzalt have, ouch de besseronge vam selven guide uff der Soltzen heruis, so das eme vur IIC Gulden geacht und zugedeilt sy, off dat guit weder zu synen henden zu stellen, we syme vater solchs verdayn ist, so dan dat gerichtzboich gelesen ist.

Antwort Johan Worm, so syn vater vur synen oemen Hynrich zu Collen gesprochen und geloiff hait zu betzalen und ouch burgen darvur gesatz have, dem so zu gescheyn, we dat gerichtzboich dat vermach, laisst hey ouch darzu stayn. Und hey enwysse ouch neit anders, dan solchs betzalt sy und vraigt myt off syn vater seligen und hey seder der zyt neit me handels sament gehait und gemacht hetten, sust myt dem guide vermaynt in soicken dar dat dynckpflichtich und gehorich ist.

Hynrich spricht, hey sy he gedrongen worden, so verne, dat hey zu Thorne gelacht were zu betzalen und werde nun umb des geltz willen gemant und will es daromb he am scheffen bliven.

Johan antwort, wurde hey gemant, darvur have hey ouch burgen, dan hey enwysse neit anders, so dit in synen kyntlichen dagen geschiet sy, solchs ensy betzalt.

Der scheffen hait gewyst, woede Hynrich umb de schoult zu Collen gemant, davan solde hey bewyß bringen, dem

Bl. 72^v

rechten gemeissich, solche schoult davan herkomende, solde Johan syn maich betzalen und affstellen. Dan myt dem guide leist der scheffen, dar dat dynckpflichtich und gehorich ist.

Johan dedith orkunden.

Johan Worm begert am scheffen zu wyssen, so syn vater und moder seligen beidesament doit syn und de by irem leven, so sy moder langs na liefft, allet ungemant und ungefordert bleven syn und solchs in synen kyntlichen dagen, so hey in der wiegen gelegen, gescheit ist und hey neit anders en wyss, dan solchs betzalt sy, off de dan noch eynche schoult voederden. So sy dat neit by iren eiden bewerren sollen, dat dat die schoult sy, we recht ist.

Der scheffen spricht, wanne solichs vur in kompt, wille hey sich dan darin halden, we recht is.

A II/3 1525

Jong Heyntz Knutgen spricht zu und begert solch erfolgnys eme myt dem vaide van Moilhem, im irsten geschiet, genoich und hofft daby zu bliven.

Der vaidt van Moilhem antwort und spricht, de scheffen have am lesten ordell gegeben. Da blive he by. Dem have hey ouch genoich gedayn. Synt na mytdage bescheiden, und der scheffen in daby vurgegeven hait, sich understayn, gütlichen zu verdragen et cetera.

Synt wederomb an gericht komen.

Jongh Heyntzs spricht zu dem vaide, we syne huifrauwe in dem huisse gedeynt have und by syner swegerfrauwen umbrint XVI jairlanck, eme lever were der loyn dan XX Goltgulden.

Der vaidt antwort, we syne huisfrauwe van kyntzs uff dar gewant have, by eyme genant Johan Schoiltis und syner moenen, de dat meitgen vur eyn kynt uffgetzoigen haben. Und so dat meitgen uffgewassen ist, have idt van dan[nen] gegangen und by irem leven nehe gefordert. Vermeynt daromb, hey solchs bewisen solle, und konde hey bewisen, hey eme 1 Heller schuldich were, wille eme II darvur geven.

Heyntzs spricht richtiglich, we der vaidt in den guideren sytzt und heischt kennen off leunen.

Der vaidt hofft Heyntzs solchs

Bl. 72^r

bewisen solle uff de doide hende, dwile hey by irem leven nehe gesonnen vur und na by der huisfrauwe de III jair darna geliefft have.

Heyntzs spricht und begert eyner richtiglicher antwort.

Der scheffen hait gewyst, hey solle eme richtiglich antworten.

Heyntzs dedith orkunden.

Der vaidt antwort, hey wille dat neyn darvur doyn, dat meitgen syner swegerfrau, der den kummer geschiet, neit gedeynt have.

Heyntzs spricht und blifft by synen vurworden, we syne huisfrauwe by den vuralderen und erven in dem huisse gedeynt have und spreche nu den erven zu und hofft, so hey eme neit enantwort vur verdeynt loyn zu erfolgen.

Vaidt antwort und hofft, hey solchs, sy gedeynt have, bewisen solle.

Der scheffen spricht, der vaidt solle de swegerfrauwe zom neisten her brengen, dwile de den vaidt gemompert und de ouch richtiglich antweren solle, anter sy mogen sich gütlich verdragen, beheltnys dem Hern syns rechten.

A II/3 1525

Thonis Holtzenheuwer spricht zu dem wirde zom Isermart, we hey eme eyn guit over de Syghen versatzs have, lude des gerichtzboichs. Da have eyn huis uffgestanden, dat der wirt affgebrochen und van dan[nen] gefoirt have, de gewalt dem Hern dat huyß weder uff de stat anter keronng und wandell darvur.

Der wirt antwort, hey stee in den vurwoeden und in zuirst gebot und hoffe, daromb syne clage irst uff zu doyn und we hey eme eynen ungnedigen Hern gemacht have.

Thonis spricht, hey have vur eynen kommer uff dat guit gedayn, we recht ist. Hoffe daromb myt syner clagen vurfahren.

Der wirt antwort, den kummer have hey ouch entsatzs und burgen darvur, we recht ist, gesatzs und have in nu irst geboit, und hey have eme dat guit verboden aver geyn gelt weder gegeben und have eme dardurch

Bl. 73^v

eynen ungnedigen Hern gemacht.

Thonis dedith orkunden.

Und spricht Thonis, eme burgen und geloven setzen solle, dwile hey neit gesessen ist dem gericht und eme vur synen schaden.

Thonis blifft by dem irsten, syme verboide und kommer, und hofft vurfahren.

Der scheffen hait de boiden umb den kummer verbot und gebot gefragt. So dan de boiden gesacht, Thonis den irsten kummer gedayn und der wirt den ouch ant recht entsatzs have. Und Thonis van dem wirde geyn gebot geschiet sy und sy ouch geyn gelt davan dem wirde unfangen haben.

Spricht der scheffen, Thonis solle syne clage irst uffdoyn.

Thonis spricht zu deme Isermart umb dat huyss, hey uff syn guit gesatzs have und weder nun im verboide affgebrochen, dat huyss weder dar anter kerong und wandell darvur.

Wirt dedith orkunde.

Thonis spricht, hey dat huys uff syn guit gesatzt und affgebrochen have und spricht voeder, idt sy ungedeilt guit geweist und kent eme voeder neit.

Thoenis spricht, hey have dat huyß gesatzs uff syn guit eme versatzs was, und dat bussen synen wissen und willen affgebrochen und heischt kennen off leunen.

Der wirt antwort und heischt burgen vur de sache und we der boiffen vyll in de stat weren umb vorder hernamails geyn voeder unwillle untstonde.

Der scheffen hait dat boiffen heischen vur gericht, vam wirde uffgenommen, so dait de wirt darvur affdracht und besseronge dem gericht gedayn hait.

Sust myt dem anderen spricht der scheffen, sy solden zusament eyn beleit overmitz de scheffen uff dat guet doyn, solchs besichtigen und beleiden lassen, myt den ghenen, darvan wissen. Alsdan wille der scheffen vorder bescheit geven, we recht ist. So dan der scheffen solchs besichtiget, hant Peter Peltzer und Wynant

Smyt gesacht, we Peter, van syner kynder wegen, Wynant, van syner steiffkynder wegen, und der Isermart, van Thonis wegen, solch erff gedeilt haben, also dat dem wirde in Thonis stat gevallen sy,
Bl. 73^r

dat deill, dar dat huyß uffgestanden hait, darbeneven Peter Peltzer und by Peter Wynantz kynder. So hait der scheffen den wirt bescheiden, sich tuschent dem neisten myt myme wurdigen Hern, ouch myt Thonis, des huyß halven zu verdragen, anter zom neisten wille sich der scheffen halden, we sich geburt.

A II/3 1525

So Johan Henselen vur gericht Dreis, den boiden, umb eyns geboitzs willen uff syn suster gewyst et cetera, hait der scheffen solche unhoesche wort vur unguet genomen und erkent Henselen dem gericht darvur affdracht und besseronge zu doyn.

Heyntzs zom Somberen IIII de uff Hamman am Zynckelputzs und hait erfolgt VII Oberlensche Gulden, mynus 1 Albus.

Heyntzs dedith orkunden.

A II/3 1525

Koyndrait Overstoultzs spricht zu Johan Nailsmydt umb eynen unrechten zuyn, hey eme zu nae gesatzs have und myt syner dachtruppen overfalle, we hey solchs beleit have.

Johan Nailsmyt antwort und blyfft by syme besess und we eme dat huyß ouch neit anders verkeufft sy.

Koyndrait spricht, solch zuyn solle recht er uis stayn glich syner erffschafft, lude syns beleitzs.

Johan dedith orkunden, dat zu bewisen, und hofft dat beleit eme unhynderlich syn solle.

Der scheffen spricht, Coyndrait solle dat bewys doyn und moge solchs overmitzs de scheffen besichtigen lassen.

So dan der scheffen solchs besichtigt, hait der scheffen gesprochen, sy sollen de dachdruppe zusament gebruchen, we bisher gescheit ist, und myt dem zuyn, so der scheffen vyndt, des alden zuyns noch by dem nuwen steit und der nuwe dem alden glich gemacht ist, leist der scheffen daromb eder by syme besess, de ander konde dan bewisen, myt levendiger off ligender kondem, solchs anders syn solle. Sust sall der smyt hynder Coyndraitzs Wevehuis graven, Koyndrait unhynderlich und eme derhalven geyn schade geschee.

Bl. 74^v

Ouch en sall der smyt uis der vynsteren tuschent in beiden geyne pyss noch unreynicheit uisschudden, umb Coyndrait an syme gehuisse eynichen schaden brenge, noch derhalver damyt zu verstencken.

A II/3 1525

Wilhem Hammecher spricht zu Meus Welckener, we sy eyne rechenschafft zusament gehalten hetten van syns broder wegen, dar eme der Hammecher XVII Albus ingelaissen have, aver sy myt uisbehalten, beide parthien sich bynnen jair und dach bedencken sollen.

Konden sich emans wes besynnen dar entuschent, solde unverloren und unhynderlich syn, so beyndt sich nu, syme broder noch III wechen verdeynt loyns gebreche, und heische darvur genoigde.

Meus antwort, we sy sament gutlich gerechent haben, ouch eyn den anderen qwynt gescholden, und hey den wyn und gelaich, nemlich VI aff VII quart wyns, betzalt have. Damyt eder den anderen qwynt gescholden und zuight sich des an de wynkouffslude.

Wilhem spricht, solch bedencken bynnen jair und dach sy uisbehalten.

Meus blyfft by dem wynkouff.

Der scheffen wilt das bewys zom neisten verhoren und alsdan bescheit geven, we recht ist.

Der scheffen hait durch gesynnen Clais Lantschaiden, we hey myt syme swaiger Otto, als burge van syns swegerhern wegen, umb hylichsguit, hey eme geloift have und neit en geve, erleuffnys gegeben, das myt geistlichem rechte zu soicken und inzuvoerden.

Clais dedith orkunden.

A II/3 1525

Tuschent Hynrich Smytzs und Johan Guylichs, so dan der scheffen solchs besichtigt, hait der scheffen bescheiden der wyden halver, wer de dat leste jair vur dessem jair gehauwen und gebrucht hait, den lassen sy by dem besess und solle ouch noch darby bleven der ander, en konde dan

Bl. 74^r

bewisen, hey solchs zu unrecht gebrucht hette, des zuyns halver.

Spricht der scheffen, so de parthien beide itzunt de lyne zu zeyn neit willich ensynt, solde Johan den zuyn weder setzen dar hey gestanden hait. Alsdan wille der scheffen in voeder bescheit doyn und geven und myt dem swilgen vam nuyßboym, so Hynrich in des neit verlaissen, noch hey eme darvur kerong deit, mach hey in daromb vernemen.

Jacop, kelner der Jonfferen van Seyne, bynnen Colne, hait an schoultis und scheffen begert zu vernemen, so de Jonfferen van Seyne beslossen, daromb sy uis neit wandelen moigen und sy nun dys rechts gebruchen moisten, we myn vrouwe myt iren conventzjonfferen volmechtich momper machen moige, ire recht und ansprach zu vorderen und verdedyngen, we der scheffen erkent, recht sy.

Des scheffen spricht, de werdige Vrouwe myt iren Jonfferen sollen zweyn scheffen zom mynsten uis desem gericht by sich an de schyve zu Collen vermoiden und komen lassen. Vur denselvigen moigen sy eynen off zweyn momperen na irem willen ire sachen zuvergayn und zuverstayn, we recht ist.

Anno et cetera XVC XXV, uff dynstach na sent Vitzdage, in biwesen Wilhem van den Bucken, loco advocati, Gauwyn van Huyss, schoultis, Wilhem Beissell, Wilhem Staill, Johan van Zwivell, Rolant van Breidenbach und Richart van Wyss.

Kumber.

Alde Johan Symonis spricht zu Tilman van Gleen umb II Gulden grontzynß versessen und hofft, dwile idt grontzyns ist, zu erfolgen.

Der scheffen hait gewyst, eme de Ide und solde in myt der IIIden erfolgen, in dem hey sichs neit verdedynckt.

A II/3 1525

Bl. 75^v

Meus Becker spricht zu Johan Nuysgen umb II Marck grontzyns versessen, dat idt sich uff XIII Mark verloiffen have und hofft, dwile idt grontzyns ist, zu erfolgen.

Der scheffen hait gewyst, so solchs in desem gericht neit verantwort wirt, Meus de Ide und solde solchs myt der IIIden erfolgen.

Baltasar Vleischeuwer de IIde uff de Alde Herberghe.

Koyntzs Wymar spricht zu Johan Knutgen, we hey und Knutgen zu Collen uff Peter Vlach hilich dat ryss der bruit zu brengen gedayn sy und bracht haben und in darvan gegeben sy eynen halffen Schilt ungeverlich. Und blifft des an derselver frauwen. Und so idt verdeynt loyn sy, hofft zu erfolgen, nemlich de helffschit.

Knutgen antwort und dedith orkunde, zo bewisen, solch verdeynt loyn sy und dat in das beiden gegeben sy.

Koyntzs spricht und blifft an dem ghenen, solchs uißgegeben hait.

Der scheffen wilt dat bewys horen, zu allem rechten.

Thomas Peltzer spricht zu Gehart Peltzer und hofft, so hey in gericht suyt zu ervolgen.

Jacop, der Jonfferen kelner van Seyne, bynnen Colne, als volmechtich momper, spricht van wegen Tryngen Stoppelgans, we deselve Tryngen irs Cloisters Jonfferen und mytsusteren eyne sy, de dan eyne suster, genant Stingen, gehat have, wilche sonder lyffserven gestorven ist. Daromb Tryngen alle der guider, bereit und ungereit, ir suster nagelaissen, der neiste erve sy und begert daromb am schoultis, in, als van irentwegen, in solche gueder zu setzen.

Kirstgen van Reide antwort, hey sehe he vur gericht stayn, notarius und anderen und wulde gerne horen, off sy ouch

Bl. 75^r

ander meynnongen und sy des rechten he gebruchen wolden. Wanne hey dat hoire, wulde hey vorder antwort geven.

Der kelner spricht, hey sy he und begert der insatzongen und des rechten van scheffen.

Kirstgen antwort, hey sy in derhalver myt geistlichen rechten und mandaten zu myrcklichem schaden bracht und gedrongen. Daromb hey den Lantfursten have moissen soicken, eme solchs etlicher maissen affgestalt sy worden, wilchs hey eynen myrcklichen schaden gehat have. Und hofft, eme daromb solcher schade, irst ehe hey voeder darzu doyn solle, gericht solle werden.

Der kelner spricht, hey sy umb geynen schaden neit he, dan hey begert des rechten und der insatzongen.

Kirstgen hofft, eme der schade irst gericht solle werden und spricht myt, we hey solch gut zuirst myt kommerrecht beslagen have und hofft daromb de vurfart zu haben und gesteit eme geyner insatzongen.

Der kelner spricht we vur und begert der insatzongen. Wanne das geschiet, wolde asdan zu allen rechten stayn.

Kirstgen spricht, we hey myrcklichen schaden der breve halver gehat have, haben ouch etliche dage daromb gehalten, ouch de geistliche mandaten uff dat gericht geschickt, darover de Jonffern guider wysen und neit

zu underwynden und nun he dit recht annemen. Und wolde gerne horen, off sy an desem recht verbliven und dat andert vallen wolden laissen off neit.

Der kelner spricht und antwort, hey uff de mandaten vertzyhe und wille he am scheffen verbleven. Hoffft ouch, der scheffen eme recht doyn wille und begert der insatzongen und stelt dat an de scheffen.

Kirstgen hofft und stelt an, eme der schade irst gericht werden solle.

Der scheffen spricht, so noch geyne ordell am geistlichen rechten geschiet synt, ouch uff den dagen neit zuvreden worden synt, dan nu herkomen, dat recht he zu nemen und geven, leist daromb de scheffen den schaden stayn bis zu uißdracht der sachen

Bl. 76^v

und hore ouch neit, dat eynich schade richtiglich gerechent sy worden. Begert der scheffen myt, dat sy, ire vrunde, myt den scheffen eyne bykomptz machen. Der scheffen wille also darin seyn, waby dat myn vrouwe van Seyne ouch Kirstgen eder zu dem syme kome und blive. Und so sy dan beidendeils der bykomptz ingegangen synt, synt affgeverdigt, de parthien na dem roggearne, zu Bonne, by dem schoulthiß gesynnen sollen. Alsdan wille der scholten in eynen dach beraemen her zu Sigberch off Collen, war den schoiltissen beliefft XIII dage ungeverlich zuvorens, umb alsdan gutlichen myt allem vlys darin zu handeln, beheltnys, so ist neit troffen worde, eder syns rechten.

A II/3 1525

Ald Heyntzs Knutgen legt avermaill syne breve und sigell int gericht und begert am scheffen, den genoich geschee.

Hynrich Overstoultz antwort und danck dem scheffen der lesten affreden, we hey syn gelt willich zu nemen were und haven sich seder der zyt overmits ire vrunde betast und doch neit eyns hain konnen geworden, so dat hey copien der breve gesont have. Haven eme neit konnen werden, umb dat hey de have moigen beseyn und erfaren laissen, wes hey Heyntzen geven ader neit doyn solle und begere die copien noch und sy daromb willich, syn gelt byzulegen, dat hey ouch breve und sigell bylege, bis zu erkentnys.

Heyntzs spricht, sy haven sament gedacht aver neit konnen geworden. Hey en have ouch nehe geyn gelt geseyn, Hynrich geboden have. Hey wolde ouch gerne horen, wer der copien gesonnen have, dan hey doch selffs de breve gelesen und have horen leesen und begert noch, eme richtonge geschee, lude breve und sigell.

Hynrich spricht, Johan Henselen have der copien by eme gesonnen. Der scheffen hait gesprochen, Heyntzs solle eme de copie geven, und bynnen VI wechen solle sych Hynrich erfaren, dat gelt by eyn

Bl. 76^r

stellen sich erfaren, we eyn gelt der eyne geven und der andere nemen solle, anter sy sollen ir gelt und breve bylegen. Wilt der scheffen erfaron doyn, we eyn gelt sy geven und nemen sollen.

Hynrich dedith orkunden.

Hynrich zom Leopart lde uff eynen kummer Jaspars vame Loe.

Druitgen, der preitgerhern maigt, spricht zu Arnt Schoynmecher, we hey etlich huißgerait hynder sich have, ir zoistendich sy, und umb etlich gelt, sy eme geleynt have, dat wederomb zu iren henden.

Arnt antwort, hey en wysse ir neit schuldich zu syn, dan wes syne huisfrauwe ir in irem doitbedde bekant have und vorder neit und blyfft des an irem testament, und den ghenen pastoer und anderen darby geweist synt.

Druitgen spricht richtiglich, we dat huißrait ir sy, lude irs zedels, sy seyn leyß und umb dat geleynde gelt, und heischt kennen off leunen.

Arnt blyfft des an syner huisfrauwen testament myt dem gelde, sy ouch neyt schoynen und anders betzalt und buyt sich zu rechenen und kent vorder neit.

Druitgen spricht richtiglich umb den huißrait. Und des geltz solde endeils betzalt syn.

Der scheffen hait gewyst, Arnt solle richtiglich antworten.

Arnt antwort und kent ir neit me, dan ir syne huisfrauwe gekant have. Myt dem gelde buyt hey zu rechenen, und hait ir vur dat ander dat neyn geboden.

Drutgen wilt eme den eidt brechen.

Kirstgen van Steildorff spricht Hammecken Glasmecher vur eynen brochen burgen und hofft zu ervolgen.

Der scheffen hait eme syn erfolgnys gewyst, in dem nemans kompt in desem gericht solchs verantweren kan, hait erfolgt 1 sumber weyß.

Joncher Wilhem Staill spricht zu Zilien zom Leopart, we ir man seligen eme an Heumars guide zom Broich jairs II Gulden renten unthyndert und affhendich gemacht have als hey

Bl. 77^v

unmondich was, wilcht hey untberen have XXIII jairlanck, macht XLVIII Gulden, de renthe wederomb de heufftzumme und daromb eme solchs entfrempt ist, eme lever neit en were dan hondert Goultgulden.

Zylie antwort, dat Staill de ghene anspreche, de de guider haven und da de ligen und hofft eme he neit zu antworten.

Staill spricht, we ir man eme de renthe unthyndert have XXIII jairlanck und eme de affhendich gemacht. Begert davan richtong zu doyn.

Zylie antwort, ir man have eyne rechenschafft van wyne gehalden und have davan unfangen III Goltgulden und III Kolnische Gulden, lude irs schoiltboichs und kenne vorder neit.

Staill spricht richtiglich, der scheffen hait gewyst, sy solle richtiglich antworten.

De frauwe spricht, sy enwysse vorder neit dan we ir schoultboich inhelt und kent, vorder neit und bidt myt, dat man ir gonnen wille, tuschent dem neisten wille sy sich by de luide foigen, darvan underichtonge horen und sy zom neisten herbrengen, wilchs ir gegont ist, doch Staill syner konden tgen ir neyn unverswiegen.

Merten van Gommersbach spricht und hofft uff Thonis zom Hirtzs und Joyn zom Esell, des verdrachs tuschent Druide Beckers, nemlich hondert Gulden, lude irs verdrachs vur zubrochen burgen zu ervolgen.

Der scheffen hait eme dat erfolgns gewyst, in dem sichs nemans bynnen gericht verantwort.

Merten dedith urkunden.

Jong Heyntzs Knutgen spricht zu des vaitzs swegerfrauwen van Moilhem, hey alhe bekommert und hofft syne sache zu ervolgen, und want dan der scheffen nemans en suyt, sich des verantwort hait, eme syne sache ervolgt gewyst.

Heyntzs dedith urkunden.

A II/3 1525

Bl. 77^r

Peter zom Wynter spricht zu dem wirde Johan zom Isermart, we hey eme eynen nuwen bouwe an syner erffschafft in der Clusengassen zu nae gedayn have, wilcht hey ouch verboiden overmitzs de kuyrmeister und richtiglich bekroynt have, we recht ist, so verne dat sy eyn gutlich verdrach sament gehalden und gemacht haben, darin verdedingt sy und der wirt eme geloift have eyne nuwe kalle zu legen und halden solle, in ouch damit uff dem scheffenboich zu versorgen, damyt hey des und syne erven ewenklich versichert bliven moigen. Des dan allet neit geschiet, begert daromb den bouwe wederomb affzudoyn, we hey vur geweist ist. Hait eme der scheffen de 1de zugewyst.

Hynrich Worm begert und hofft de IIIde uff Johan Worm zu haben.

Johan antwort und wart des affscheitzs, am lesten am gericht geschiet ist und wart des bewyß.

Hynrich spricht eme noch zu, we Johans vader eme unthaven have XL Gulden an Joncher Hynrich van Nesselroide seligen, die eme zustonden, de wederomb zu richten und myt dem anderen, so der leste affscheid gelesen ist, spricht Hynrich, hey solchs so neit verstanden have, dan wolde solchs noch doyn.

Johan wart des bewyß ader hofft der sachen qwyt und loß zu syn.

Der scheffen hait Johan der sachen qwyt und loß gewyst.

Johan dedith orkunden und Hynrich uff de XL Gulden de 1de.

Wilhem Hammecher wart des bewyß van Thonis Bestgen anter hofft zu ervolgen.

Der scheffen hait gewyst, so hey dem vermess neit genoich deit, syne sache alsdan erfolgt.

Dedith orkunden.

A II/3 1525

Bl. 78^v

Her Hynrich Stuppelgans spricht, hey have erve und guit alhe und hore, solchs anspreichich gemacht sy. Wolde gerne den zych horen und en wysse ouch neit van geynem geboide, vermeynt daromb eme eyne unrechte anspraich gedayn sy.

Johan Blanckenbergh spricht, dar de sache herkompt sy werentlich geweist und Godart have de Hern Hynrichs sache myt willen verantworten. Und so hey davan neit gemompert geweist, have Blanckenbergh solchs an de scheffen gestalt, de eme darover ordell und recht gegeben haben.

Her Hynrich blifft we hey neit verboit sy, we recht is.

Der scheffen hait gewyst, dwile dat gebot neit recht gescheit, ist Her Hynrich qwyt und loß.

Johan Knutgen spricht und begert am scheffen des ordels tuschent eme und jong Knutgen gegeben, we hey dem nakomen solle, dem genoich geschee.
Der scheffen blifft by syme vurordell und we der schoiltis eme bystant doyn de boiden zu lenen pende zu geven solle.

Kirstgen Klapperbach spricht und wart we hey myt rechte van Johan Brocher vurgenomen sy und nun in zwen gerichtten vum wederdeille neit nagegangen werde und we hey ouch in zwen gerichtten neit geboit sy, vermeynt sich daromb qwyt und loß zu dyngen.
Der scheffen hait gewyst. So hey neit geboit noch vorder angetzygen wirt der ~~sachen~~ halver qwyt und loß.
Kirstgen dedith orkunden.

A II/3 1527

Bl. 78ad [eingeklebter zehnzeiliger einseitig beschriebener Zettel; nachträglich mit 78a beschriftet]

Soilche XXIII Kolnische Gulden an gelde und penden, nemlich der frauwengurdell und paternoster hait Elss Slossgens, Dreis huysfrauwe, by dem schriver geholt, als Herman Vlach myt Greitgen Girlachs bruit was und geloift hait weder zu brengen in XIII dagen.
Anno et cetera XXVII, uff sondach sent Marien Magdalenenavent.

A II/3 1526

Bl. 78^r

Anno et cetera XVC XXVI, uff dynstach na dem sondage oculi, in biwesen Wilhem van den Bucken, loco advocati, Gauwyn vum Huyß, schoultis, Herman Kobbenroide, Wilhem Staill, Johan Romppe, Thomas Roiß, Richart van Wyss, Johan vum Zwivell, Wilhem Leye, Wymar vum Loe und Rolant van Breidenbach.
Kumber.

Dreis van Huyssen hait hynder gericht gelacht an gelde und penden XXIII Kolnische Gulden off de guit zu machen, so eynichs he an gebrech were, der gestalt, so syn vurvader Johan Slossgen und syne huisfrauwe affgegulden haben, Johan Henselen und Tryngen, eluden, ir huiß in der Houltzgassen, beneven Thonis Mant huiß gelegen, loß und vry, und Peter Lair und syne huisfrauwe in solchem huisse myt III Mark renten uff affloesse verschreven staynt, und sy noch Henselen vurscreven bekennen, XXIII Kolnische Gulden schuldich zu syn, daromb, dat Henselen und syne huisfrauwe irst solch ir huiß van den III Mark renten an Peter Lair vryen und solchs uis gerichtsboiden gesatzts werde. Alsdan sy hey willich und moge wall liden, Henselen gelt werde dergestalt vorder synen schaden damyt zu verhuiden.

Wilhelm Verffer spricht, we hey breve und sigell uff Johan Blanckenbergh und syne vurkynder sprechende have, uff alle ire guet, gereit und ungereit, de eme der scheffen van werde gehalden, demna pende have geven laissen, ouch de pende geschatzts synt worden, overmits der scheffen geburlich recht. Und kome nun Bertram Oem Johans und bringe vur solch guet, eynsdeils hoiffsguit der Marsschalckynnen syn solle, da-
Bl. 79^v

myt hey eme syne betzalonge unthalde und ouch neit zu gebrauch des guitts komen moige. Und so eme deselvigen solchs guitts neit laissen ader syn gelt en geven, were hey van schoultis und scheffen erliert worden ander pende an in zu gesynnen. Und so hey der pende an Bertram vurscreven zom irsten maill gesonnen, overmits de gerichtsboiden, have Bertram gesacht, qweme hey VI maill eynen dach, hey en gedechte eme geyne pende zu geven.

Zom zweiden have Wilhem overmits de boiden solcher pende an eme gesonnen vur Henselin huisse. Do have Bertram gesacht, boide, ich will die pende geven und have synen pantzerdeggen uißgetzoigen. Und hedde in. Heyntz Acherhen, neit beschuydt, villicht erstechen und clagt dat myt, als vur gewalt und begert vorder am scheffen, das affzustellen und we hey zu dem syme komen solle.

Der schoultis hait gefragt den gerichtsboiden und uff synen eidt gemant, wes eme darvan kondich sy.

Hait Peter, boide, gesprochen, we Wilhem spricht, gestee hey, sy eme kundich.

Der schoultis hait solchs an de scheffen gestalt, we man den man, so hey weder dat recht und gericht geweltlichen gedayn hait, halden solle und wes hey verbochen hette.

Johan Blanckenbergh ist vur gericht komen und gesprochen, hey en have Wilhem neit in syne zugeschatte pende gedragen und moige wall lyden, hey daby blive.

Bertram spricht, hey en have irst guitts muyst krigen, sy eme ouch neit schuldich, dan hey have eyn deill in der bitzen syner swegeren affgegulden und walbetzalt. Dar drage eme Wilhem in. Und myt der pendongen have Wilhem eme uff dem Martte pende geheischen. Myt smelichen worden have hey gesacht, sy eme neit
Bl. 79^r

schuldich. Have Wilhem wrevelichen pende willen haben in zornigem moide. So sy hey ouch zornich worden und hey eme uff dem Martte geyne pende heischen en solle, sy ouch voeder neit geschiet.

Wilhem blifft by syner vurreden und des ghenen, dem boden kundich ist.

Der schoultis hait solchs angestalt.

Der scheffen hait gewyst, Bertram in myns Hern hant uff gnade und dem gericht wetthafflich, und sollent vader und kynder, tuschent Paischen irstkomt, Wilhem betzalen und zuvreden stellen, anter man solle alsdan den vader zuirst und de kynder na, an gereiden und erffguider penden, so verne dat Wilhem zu dem syme komen.

Wilhem dedith orkunde.

[Randvermerk links: " XIII "]

Coynrait, schoilmeister, 1de uff eynen kummer eyns bette, zugehorich Styngen Armbruster, hynder Merten an der Alderportzen ligende.

Johan Kanffenheuwer begert zu wyssen, so hey uff Thonis Houltzenheuwer erworren have und uff de besseronge over der Sygen gewyst sy, we hey darzu und zu dem syme komen solle.

Thonis antwort, hey laisse solchs noch zu, we hey an de besseronge bescheiden ist, daby zu bliven.

Kanffenheuwer spricht we vur.

Der scheffen spricht, Kanffenheuwer solle pende wysen, sall sy eme der schoultis geven lassen, anter Thonis solle in betzalen. Hey en konne dan bewisen und dat myt by syme eide bewerren, hey solchs neit en have zu betzalen. Alsdan solle eme der schoultis de gefencknys leve[r]n.

Johan zom Isermart hait in gericht bracht, Johan Roderman van Berchem, als eynen burgen tgen Teill Verffer, der burgschafft ledich zu stayn.

Der scheffen hait in derhalver qwyt gewyst.

Dedith der wirt orkunde.

A II/3 1526

Bl. 80^v

Teill Verffer spricht zu Johan Roderman off hey eme neit betzalt und gelevvert have L Gulden und heischt kennen und leunen und qwitantien darvan.

Roderman antwort, idt sy eyn verdrach zu Bon gemacht worden, dar eme noch an gebrech XXIII Gulden schadegeltz, derhalven eme dat verdrach neit gehalten sy. Wanne hey de have, sy hey willich, volkomen qwitantie zu geven.

Teill spricht, off hey de L Gulden neit unfangen an gelde und gebouven und genoigde darvan have, des kennen off leunen.

Roderman antwort, we eme dat verdrach neit gehalten noch uisgericht were und zuigt sich myt an den schoultis. Wanne dat geschiet, wille hey we der scheffen erkent doyn, we sich geburt.

Teill blifft by synen vurworden und spricht richtiglich.

Der scheffen hait gewyst, Roderman solle richtiglich antworten behalden doch der ordell der scheffen, hebevor gegeben in irer macht.

Teill spricht nach we vur, off hey solch gelt unfangen und davan genoigde have und heischt off idt sy ader neit ensy.

Roderman antwort und kent hey de III C Gulden unfangen have.

Teill dat he kent. Dedith orkunden und spricht voeder, aver eme gebrech noch XXIII Gulden schadegeltz und begert darvan pende vam schoultis, so solchs geordelt ist und ouch verdragen.

Teill spricht, daer sy eyn verdrach gemacht umb heufftzumme, kost[en] und schaden, sy solchs myt in verdragen und zuygt sich an dat verdrach.

Roderman blyfft by syme ordell und gewyßdomp der scheffen.

Teill zuygt sich an de verdrachsluide, solchs myt verdragen sy.

Der scheffen hait gewyst, Teill solle dat bewyß doyn tuschent Paischen und Pynsten irstkomt und dem schoultis solchs acht off X dage zvorens wyssen lassen, darby zu komen, solch bewyß overmitz de scheffen zu horen und solle itzunt darby

Bl. 80^r

nemen, wer zuygen solle. Hait hey genant, den vaidt selffs, Joncher Volmar Leye, foirstschoultis zu Blaitzem, eynen anderen frembden man hey neit en kenne, myt me luiden by dem verdrage geweist synt.

Der schoultis hait angestalt, so Teill spricht in offenbarem gericht, umb den schaden willen wer uns noch ryffen, off hey daromb bruchhaftig sy off neit.

Der scheffen hait in wettich gewyst.

Thonis Houltzenheuwer spricht und hofft zu erfolgen uff Johan zom Isermart, so hey des lesten ordels neit genoich gedayn have.

Der scheffen hait gewyst, der wirt solle sich myt eme verdragen umb den bouwe ader weder dar setzen, we hey dar geweist und de gewalt myme Heren.

Der wirt antwort, hey have solch guit gegulden, ouch walbetzalt und zuygt sich des an gerichtzboich und hofft, hey damyt geyne gewalt gedayn have.

So dan der scheffen dat gerichtzboich verhoirt hait, blyfft der scheffen by synen vurordelen, doch myt geraden, sich guttlich zu verdragen, des beide parthien gefolglich geweist.

Hait der wirt gekoren, Gauwyn, vaidt, und Thonis, Wilhem Leye, de dan me scheffen zu sich nemen willen understayn gütlich zu verdragen.

Johan Zymonis spricht noch, we de boiden hibe vor eyne bekumerden, hey bekummert, und den boiden geleveret, sonder burgen, oyn synen wyssen ewech gelaissen haben, we hey sich des wall mehe beclagt und zu dem syme komen solle.

Der scheffen spricht, de boden sollen den man in XIII dagen her by de hant stellen, ader sy sollen solchs betzalen.

Johan dedith orkunden.

A II/3 1526

Bl. 81^v

Johan Doichscherer spricht zu Peter Snoirmecher, we eyne zyt geleden sy, in der burger huis zu wyne gesessen haben.

Have Peter zu eme gesprochen, kanstu dyn wyff neit selfs gebeuden, du en moiß eyne knecht halden, der dir dat vurdoe, we hey solchs ouch hebevoir beleit have.

Eme lieber de wort en were dan C Goltgulden.

Peter antwort, idt synt schel[t]wort und in der burger huis gescheit. De burgemeister und rait, den dat huys bevolen ist, sollen solchs richten und sy eme he neit schuldich zu antworten.

Der scheffen spricht, so sich Peter daruff zuigt, hey solchs neit verantweren solle. Solche bewyß wille hey zuirst horen. Doch ist in verorlofft, desen dach sich guetlich zu verdragen ader des rechten als morn zu wartten.

Synt verdragen.

A II/3 1526

Johan zom Isermart hait in gericht bracht Tryne Mertyns van des Grevenbroich, darvur hey burge was, tgen Jutgen Schoylmeisters und hofft der burgschafft ledich zu stayn.

Der scheffen hait in der burgschafft loß gewyst.

Dedith der wirt orkunden.

Tryne Mertyns spricht zu Jutgen Schoilmeisters irer swegern, we sy irer broder zu eyne man gehat have und so der sonder lyffserven verstorven ist, begert glicher deillong alle der guider, hey nagelaissen hait.

Jutgen antwort und heischt irst burgen van ir, so sy uißwendich und he neit gesessen ist, ir de irst zu setzen, ehe sy ir schuldich zu antweren sy.

Der scheffen hait gewyst, nachdem de frauwe he neit gesessen, solle irst dem gericht burgen setzen und des dan gebruchen.

A II/3 1526

Bl. 81^r

Proist zur Kroicht spricht zu dem Zygenhoeve, we hey jarlichs darin zu renthen erfflichs zyns have X Mark, II hoyner und II ½ malder korns, van desem jair noch unbetzalt stae und hoefft, so idt gruntzynß ist, zu erfolgen.

Hynrich Overstoltzs antwort, hey sage neit weder den zynß, dan syn moder have myt den Heren zu doyn gehat und zuygt damyt zu rechnen.

Proist spricht, hey sy in heven und buyren, solchs have hey neit zu doyn und hofft zu erfolgen. Der scheffen hait gewyst, dem proist desen lesten zynß erfoult. Aver were der me unbetzalt, solde hey as schoult in vordern.

Otto Peltzer spricht zu Arnt Schoynmecher van wegen Druitgen, der preitgerhern maigt geweist, und wilt eme den pluckt brechen, hey am lesten geboden und begert, dat getzuch zu horen.

[Randvermerk links: getzuich]

Her Pauwels, preitgerher, spricht, we Druitgen by eme zweymaill zu Bonne an dem hilgen olie in krenckden gelegen have. Do have hey sy gefragt umb ir haven. Have Druitgen do gesacht, ich hain noch etlich huißrait. Hain ich myner doichter Greten zu Sigbergh zu verwaren gedayn und solch als eyne preister darby bewert.

Greta, Johan Kremers huisfrauwe, hait gekondt, we sy vurmaills by Druitgen gewant have, und uff eyne zyt have Druitgen hynuff getzogen. Do have sy van ir gehoirt, sy etlichen huißrait by ire doichter zu verwaren have et cetera.

Johan Schopgen spricht, we hey by Greitten umbtrint II jair gewant have, have Greta gesacht, solchen huisrait, als duppen, schuttell, kannen und bette ist myner moder. Der huisrait ist ouch getzeichnet.

A II/3 1526

Bl. 82^v

Arnt antwort, syne huisfrauwe have eynen lesten willen und testament gemacht, darby hey by und begert, dat verhoirt werde.

Der scheffen hait solchs gehoirt ouch dat getzuich und demna gewyst, Arnt solle ir solch, ir huißrait, geven und volgen laissen.

Dedith Otto orkunden.

Der schoultis zu, van wegen myns werdigen Hern abtzs, Hynrich Starckenbergh vur eynen burgen, lude syner hantschrift hey geloift hait und hofft als uff zubrochen burgen zu erfolgen.

Starckenbergh bidt myt dem scheffen syne sache, so hey neit wandelen konne, zu verhoren und umb vryst.

Der scheffen hait eme XIII dage vryst gegeben dem hoiffman solchs zu verwyssigen und myme Hern syne sache erfolgt.

Thomas Peltzer spricht zu Gehart Peltzer, we eyne zyt geleden geweist, Gehart in daselffs eynen dieff gescholden have, eme solchs lever neit en were dann VC Gulden.

Gehart antwort, we syne huisfrauwe in Thomas huyß komen sy uff eyne zyt und da ir guyt vonden, ouch van dan[nen] gedragen have. Der oirsachen have hey solchs gesacht.

Thomas dedith orkunden, dat hey kent, dat zu bewisen.

Gehart antwort, syne huisfrauwe have solchs gehoilt und in syme huisse vonden, de en sy itzunt neit he und vermaynen, so de he were, solchs woll bewisen solle.

Thomas spricht, hey have myt der frauwen neit zu doyn, we hey in gescholden und begert daromb am scheffen darvur zu doyn.

Der scheffen erkennt recht sy. Der scheffen spricht, de parthien sich desen dach verdragen willen, dem Hern und gericht eynen schuldigen wysen, anter der scheffen wilt morn ordell sprechen, we recht ist.

A II/3 1526

Bl. 82^r

De Doeffe Mettell begert eyns raitzs und spricht, we Johan an der Alderportzen ir ir guit, dwile sy uißlentlich geweist, affgewonnen und zu sich gedyngt have, buyssen iren wyssen, we sy dem nakomen moige.

Der scheffen spricht, die frauwe solde solchs bewisen. Alsdan solle de frauwe richtlichen schaden richten und damyt uff irem vryen vois weder syn.

Wilhem Hammecher spricht, eme sy hebevoir ordell gegeben und have derhalver pende gesonnen, sy eme geweigert worden und clagt solchs myt.

De boiden sprechen, de pende have der ghener geweigert bis ant recht.

Sent Anthoniusbrodermeistern sprechent zu dem huisse zom Aren umb zweyn termyne, eder V Mark jarlichs van zwen jaren erschenen und hoffen zu erfolgen.

Greitgen zom Reesen antwort, we eyne deillonge tuschent irem vurhuiswirt seligen und synen mytgedelyngen geweist sy. Haven sich na der deillongen befonden, solche huyß V Mark renthen me gelde dan uff der deillongen gewaren, de ouch myt recht darin gewonnen syn van Dedrich zur Wynreven et cetera. Und ire mytgedelyngen, solden daromb solchs myt liden we hebevoir der scheffen ouch davan ordell gegeben have. Und sy sy daromb ir deill willich zu betzalen.

De brodermeistern bliven by irem besess und we solchs in dem hysse verschreven stae. So dan der scheffen dat leste ordell gelesen, hait sich heran neit enverglicht und solche renthe im huisse steit, hait der scheffen den brodermeistern ire sache erfoult gewyst.

Dedith orkunden, und sy moige solchs vort an iren myterven vorderen.

A II/3 1526

Bl. 83^v

Jong Heyntz Knutgen spricht und hofft uff syne sache, des vaidtz swegerfrauwe van Moilheym, zu erfolgen und dat eme na wysdomp der scheffen am lesten genoich geschee.

So dan der leste affsheit und ordell gelesen ist, hait der vaidt do breve hergeschickt van myme gnedigen leven Hern, hey de zyt zu hoeve zu rechenen bescheiden was, derhalver hey neit he gesyn, ouch de swegerfrauwen herbrengen moicht.

Spricht darby der vaidt, solche schrift der frauwen also wall als eme zustaden komen solle.

Jong Heyntzs spricht und hofft, der vurordell zu geneissen, und de frauwe solde hegeweist synt, we der scheffen das bescheide.

Vaidt antwort, de schrifft myns gnedigen Hern eme und syner swegerfrauwen solchs affgestalt, der ursachen, solchs neit gescheyn moicht und hofft der zu geneissen.

Der scheffen spricht, dat beide parthien noch ire vrunde nemen. Bedoichten sy guit geraden und sich gutlichen verdroegen desen dach, bynnen desern gericht, anter der scheffen wille in morne bescheit geven, we recht is.

Synt overmitz de frunde gescheiden, we im anderen gerichtzboich geschreven steit.

Hynrich Woirm spricht zu Johan Blanckenbergh umb III thonnen heryncks, eder thon vur XVIII Mark und VII Albus verdeyntz loyns, off idt sy ader neit en sy.

Blanckenbergh antwort, hey have in irst verbot, vermeynt daromb, hey de vurfart zu haven. Alsdan wanne hey eme darvur genoich gedayn have, wille hey eme antworten und begert myt des lesten affscheitz des plucks genoich geschee.

Hynrich ist willich, den eidt zu doyn, so hey den eidt doyn wulde und de vynger uffgelacht, hait Blanckenbergh den eidt umb begerden willen des schoultis und anderen unser Liever Frauen gegeben.

A II/3 1526

Bl. 83^r

Hynrich Woirm spricht zu Johan Blanckenbergh umb III thonnen heryrincks, eder [thon] XVIII Mark und VII Albus verdeyntz loyns, und heischt kennen off leunen.

Blanckenbergh antwort und zuigt sich uff eyne rechenschafft.

Greitgen zom Reesen spricht und hofft myt der Ilden clagen uff de V Mark renthe in dem huisse zom Aren me synt we vur ercleirt zu erfolgen.

Hynrich Worm antwort, sy solchs bewisen solle, dat idt me gelde dan gedeilt sy.

Greitgen spricht, na der deillongen have Dedrich zur Wynreven solche renthe in dat huyss erworren, eme zugewist sy worden, lude des gerichtzboichs, dat offenbair sy. Demna hait der scheffen ire sache erworren gewyst, solchs an iren mytgedelyngen vort und weder zu heven.

Greitgen dedith orkunden.

Thonis Meyss de 1de uff Severyn Beckers seligen nagelaissen guidere.

Her Kobbenroide, presensmeister, spricht zu Boishennen huyss in der Molengassen, bussen der Portzen,

Clais Lymbergh itzunt hait, jars umb 1 Mark grontzyns, versessen van VII off VIII jaren ungeverlich.

Bidt Clais umb zyt daromb zu erfaren und zu betzalen.

Joncher Volmar Ley spricht zu Hynrich Raven vur eynen burgen eyne zumme van XX Goltgulden und hofft zu erfolgen.

Hait der scheffen eme dat erfolgyns gewyst und dem burgen de XIII dage unthalden, dem heufftman kontzodoyn, gewyst.

Befyndt sich doch der burge, neit geboit geweist noch in de leiste gemant ist.

A II/3 1526

Bl. 84^v

Johan Blanckenberg spricht zu Hern Hynrich Stuppelgans umb X malder korns hilichsguit, syn gebur als dat veirdedeill van den XL malder, eme noch gebrechen in hilichsguit.

Her Hynrich antwort, hey sy eyn geistlich man und solchs stae ouch am geistlichen recht, so hey van hilichsguide vordere. Und sy eme daromb he neit schuldich zu antworten.

Blanckenbergh spricht, hey spreche dat guit an, und sy hee an dat gericht bescheiden worden.

Her Hynrich blifft by synen vurworden.

Der scheffen hait gesprochen, Her Hynrich solle der rechte eyn nemen an wilchem hey eme dat neyn doyn und zu recht stayn wille.

Her Hynrich antwort, am geistlichen rechte.

Blanckenbergh dedith orkunden.

A II/3 1526

Kirstgen van Reide spricht, we am lesten affgescheiden tuschent den Jonfferen van Seyne, bynnen Colne, und eme, sy gutilche bykomptz, overmitz scheffen und vrunde, sich gutilich zu verdragen gewest, hey

syns deils altzit guitwillich geweist, dan van den Jonfferen uißgeslaigen und hofft daromb, so hey sy noch nemans he en suyt zu ervolgen.

Der schoultis spricht, we hey breve tuschent in beiden gesant have, so dat de Jonfferen des dags we der affscheitzs davan geweist, zu besoichen willich weren, zu Collen off Duitzs, dan zu Sibergh, ire vrunde neit, umb der fyant willen, de stat Collen have neit onderwech brengen moigen, und so dat wederdeill neit so zu Collen off Duitzs volgen wille, weren sy willich, des recht zu gebruchen.

Kirstgen spricht, hey have dage daromb gehalden in nagefolgt, me dan zu eyner zyt, dat syn daromb verdayn und vermeynt sy schuldich her zu volgen weren, de gütlicheit hette hey wall

Bl. 84^r

moigen liden, dwile dat gebrech an in ist, vermeynt zu ervolgen.

Joncher Bernsauwe, overmitzs synen dener, leiß nyt gescheyn de gütlicheit versoicht woede.

Hant daromb de scheffen begert an Kirstgen, de gütlicheit anzunemen, dwile ouch eyn richtiglich mandait geschiet, wilchs noch neit wederlacht ist, umb der scheffen, derhalver schermoen[?] sonder last bliven moigen. Solle daromb Kirstgen zu Collen komen by Roempen, der eyner bykomptzs und des platzen myt der vrauwen zu Seyne eyns werden, der gütlicheit zu gebruchen und Kirstgen vort sagen ader wissen lassen, sich ouch Kirstgen daruff zu bedencken, wan hey volgen off neit ~~folgen wille~~. Ist also van eme angenommen.

A II/3 1526

Her Tilman zom Schaiffstalle hofft zu ervolgen uff solche verschrivonge Hynrich Overstoultzs eme uff syne kyntdeill geloiff hait zu doyn und des ghenen eme zugehorich, lude des gerichtzsboich. Und begert am scheffen zu wyssen, we hey darzu komen solle, de versicheronge zu doyn, we eme das geloiff ist, inhalt des gerichtzsboichs.

Der scheffen spricht, Her Tilman solle eme richtiglichen sagen lassen overmitzs scheffen off boiden de versicheronge tuschent dem neisten zu doyn, anter der scheffen wille alsdan entlich bescheit geven, we hey zu dem syme komen solle.

Her Tilman dedith orkunden.

Baltasar spricht zu der Alder Herbergen, van syner huisfrauwen wegen eyn erve in dem guide zu syn, als nemlich dat halffe deill darin zu haben, off solchs sy off neit en sy.

A II/3 1526

Bl. 85^v

Anno et cetera XXVI, uff dynstach na sent Vitzdage, in biwesen Wilhem van den Bucken, loco advocati, Gauwyn vam Huyss, schoultis, Wilhem Staill, Johan Rompe, Johan vam Zwivell, Thomas Roess und Roland van Breidenbach.

Kumber.

Wilhem Verffer begert den lesten affsheit tuschent eme und Johan Blanckenbergh myt synen kynderen zu horen. Und so der gelesen ist spricht hey, we hey dem so gedayn und gepant have, der pende neit genoich, und we hey vort zu dem syme komen solle.

Der scheffen hait gewyst, Wilhem solle de pende zuirst schetzen lassen. Und so hey alsdan damyt neit genoich have, solle man lude des lesten ordels me pende hollen und bis zu syner betzalonge. Und so emans solchs weigerde, weyss der scheffen, we man sich damyt halden sall.

Wilhem dedith orkunde.

Joncher Johan vam Zwivell spricht zu Johan Henselen vur eynen brochen burgen und hofft zu erfolgen, nemlich XXX Gulden uff rechenschafft.

Henselen kent der burschafft. Der scheffen hait eme syne sache ervolgt gewyst, so der burge kent.

Zwivell dedith orkunde.

[*Randvermerk links: XIII*]

Joswyn Doichscherer hait 1de uff Johan zom Isermart, vur eynen burgen.

Wilhem Vlach hait 1de uff Braß huyss.

[*Randvermerk links: XIII*]

Hynrich zom Leopart Ilde uff eynen kumber Jaspar vam Loe.

A II/3 1526

Bl. 85^r

Johan Kanffenheuwer spricht, we hey am lesten uff Thonis Hoiltzenheuwer de besseronge over der Syghen erfolgt have. Und solche guit lige im lande van Blanckenbergh, so dat de boden der stat eme da geyn pende en geven, we hey zu dem syme komen solle.

Der scheffen hait gesprochen, myn Her abt off schoultis und scheffen, van syner Wurden wegen, sollen den man, so der im burchban ist, darzu halden, eme da off he glich zu doyn.

Kanffenheuwer dedith orkunden.

A II/3 1526

Jacop, der Jonfferen kelner van Seyne, bynnen Colne, spricht und begert am scheffen der insatzongen van wegen Tryngen Meuschs, irs closters mytjonfferen, eyne der guder, ir suster Styngen seligen nagelaissen hait, als der neiste. Sy ouch willich zu doyn dem scheffen darvan, we sich geburt.

Kirstgen van Reide antwort, we de Jonfferen in myt geistlichem rechten vurnomen haben zu unbilcher wyße, daromb hey vast und vyll gedayn, so verne sich des beclagt, de Jonfferen solchs affgestalt und vaellen hain laissen, wilchs hey eynen myrecklichen schaden gehat have und hofft, eme solcher schade zuirst gericht solle werden, ehe hey schuldich sy zu antworten, und ouch we sy geistlichen mandaten uff gericht geschickt sy ouch hain moissen vallen laissen und zuigt sich des an de scheffen.

Der kelner begert we vur der insatzongen. Wanne das gescheit, wille eme zu allen rechten stayn und hofft eme solchs gedien solle und blifft des am scheffen.

Kirstgen antwort, we geyn burger den anderen myt uißwendigem gericht vurnemen sall und begert dat Bl. 86^v

kurboich zu lesen, ouch we de sachen zur gutlicheit allet gestalt, wilche dage hey allet myt groissem schaden gehalden have und guitwillich zu halden geweist, dan durch de Jonfferen etlichermaissen neit und hofft daromb, solchs irst zu gescheyn und spricht nadem dat kurboich vermach, nemans den anderen myt uißwendigem gericht vurnemen sall und de Jonfferen ouch dat geistliche gericht und mandate hant moissen vallen laissen und in derhalver zu unbilchem schaden gedrongen. Demna sollen sy eme den schaden irst schuldich syn zu richten und blifft deis am scheffen.

So dan dat kurboich gelesen ist, spricht Rompe, sy synt geyn burger he.

Kirstgen dedith des orkunden, doch spricht Rompe glich wederomb myt dem kelner und synen parthien, sy laissen dat kuyrboich in syner macht und begerent strack der insatzongen der guider unverzochlich. Alsdan willen sy zu allem rechten stayn und begert des eyns ordels.

Kirstgen hofft eme syn schade irst gericht solle werden, nachdem erkant ist, dat geistlich recht aff zu syn, ouch demna aff ist und blifft des am scheffen.

Der scheffen spricht und begert noch der gutlicheit tuschen in beiden anzunemen und eyns gutlichen dags geworden uff eyne gelegen platzs darby zu komen, sich gutlichen zu verdragen. Dan so sy des neit doyn wulden, wilt der scheffen in voeder bescheit geven.

Kirstgen spricht und heischt geloven van den van Collen, vur schaden, der geschiet ist und voeder daruff gayn mach.

De van Collen sprechent,

Bl. 86^r

sy havent Kirstgen die gutlicheit mit gemeynt ist anzonemen, begert daromb we vur der insatzongen.

Der scheffen spricht und blifft by den vurodelen, und de parthien sollen eder vunff Overlendsche Gulden bylegen, bynnen eyne maynde de dem schriver geven. Der scheffen wilt ire spraich und antwort nemen und damyt zu hoeffde varen, we recht is.

A II/3 1526

Joncher Volmar Ley der alde spricht zu burgemeister Staill und Johan Henselen, we eyne zyt geleden, eyn harnischmecher van Duitzs alhe bekummert sy worden. Und im Wylhove, vur myme wirdigen Hern abt, burgemeister und etlichen vam raide have Leye gefragt, we man den bekommerden halden solde. Sy hey do underwyst worden, hey eme degelichs 1 Schilling zu kost geven solle. Demna have hey den boden XII Schilling darzugegeben, und der man sy nu seder der zyt, dwile hey in dienst myns gnedigen leven Hern geweist, van hyn komrn, buissen synen wyst und willen, off solchs sy off neit ensy.

Burgemeister und Henselen antworten, sy kennen, dat von dem 1 Schilling zu kost gesacht sy. Sy enseynt noch neit den ghenen den kummer gedayn hait, alsdan wulden sy vorder bescheit geven.

Joncher Leye spricht, off sy myt syme sone lever da myt eme zu doyn haben, der solde wall fruncker[?] et cetera. Und spricht myt, we eme burgermeister Staill geschreven have, her ant recht zu komen und heischt kennen off leunen.

Der scheffen spricht, hey ensehe Leyen den kumer gedayn have neit, noch ouch den Harneschmecher.

Wanne hey de hoirtte, wulde hey vorder bescheit geven.

A II/3 1526

Bl. 87^v

Kirstgen van Reide spricht zu Jacop, dem kelner der Jonfferen van Seyne, myt dem kumberrecht als eynen momber, we hey vurgenomen sy worden, myt unordencklichen geistlichem gericht, dat hey ouch demna have moissen lassen vallen, lude des gerichtzsboich, wilchs hey eynen myrcklichen schaden gehat have umb den schaden, eme lieber neit en were dan IIIC Gulden.

Der kelner antwort, wes schaden dat hey inzyhe gescheit sy off noch gescheyn solle.

Kirstgen spricht schade geschiet ist und noch gescheyn mach.

Kelner spricht, off hey in kumber vur eynen volmechtigen momber off vur syn eigen perschoyn.

Kirstgen blifft by synen vurworden als vur eynen volmechtigen momber, so hey sich der sachen angenommen vur den schaden, eme lieber neit en were dan IIIC Gulden.

Kelner spricht, hey ensy de sachwalt neit und sy hergestalt vur eynen momber.

Der scheffen hait syn berait genomen bis zom neisten und der kumber solle stillestayn, und der kelner solle dem schoiltis in de hant tasten, dem rechten he zu folgen, als hey ouch gedayn hait.

Jongh Johan Knutgen spricht zu jong Heyntzs Knutgen, we hey eynen boym halde in overwasse, des hey schaden have, ouch eyn want uisgedrengt, eme synen ganck verenge und noch syne dachdruppen uff syn guit vallen laisse et cetera.

So dan der scheffen solchs den anderen dach besichticht und richtiglich beleit und ordell darvan gegeben ist, lude des anderen gerichtzsboich.

A II/3 1526

Bl. 87a [*eingeklebtes, einseitig beschriebenes Blatt, später mit 87a beschriftet*]

Otto Peltzer und syn Freugen vordert dit by irer doichter, we herna voutgt.

Zeyn zynnenkannen,	de unfangen
nuyn kufferen duppen,	de unfangen
eyn kufferen sye,	de unfangen
eyn zynnen schynckenschutell,	de unfangen
acht zynen vleischsschuttelen,	de unfangen
nuyn zynnen teller,	de unfangen
seven zynen moisschuttele,	de unfangen
dry zynnen luichter,	de unfangen
zwaec zynen mostertzsschuttel,	
eyn kessell, grois genoich zu eyme weyntzs,	de unfangen
noch dry ander kessell,	de unfangen
zwey zynnen saltzsvasser,	de unfangen
eyn groissen vurhaich, und eyn lenge haich,	
eyn braitspys,	untfangen,
eyn braitpan,	untfangern
zweyn ißeren leffell,	untfangen
eyn groisse roist,	untfangen
eyn bett, we sich dat gehort, myt syme zubehore, steit hinder gericht dry kysten und me anders,	
dyschlachen, twelen, fedell et cetera untfangen und eyn kralenpaternoster, hynder gericht.	

A II/3 1526

Bl. 87^r

Overmitzs Wilhem Staill und Breidenbach.

Johan Zymonis der Jonge hait verkondt overmitzs vurscrevene scheffen we Lewen Dreis van Herchen eme bekant have schuldich zu syn III clude wollen und III punt und de zu eyme doich zu machen.

Johan Zymonis spricht zu Lewen Dreis doch, syme burgen, vur III clude wollen, III punt, zu eyme doich zu machen. Den machloyn davan und VIII Gulden schoult lude syns vurfaren schoultboich.

Dreis antwort und kent der VIII Gulden neit. Und myt dem anderen vermeyne, so sy rechnen solle, eme schuldich syn.

Johan heischt kennen off leunen.

Dreis kent des geltzs neit, und myt der wollen zuygt hey sich zu rechnen.

Johan dedith orkunden.

Jonge Johan Knutgen spricht zu Daymgen Wever, we hey eme zugesprochen und an gericht vurgenomen und beclaget. Und so Daymgen im ban sy, hofft de ansprach van unwerde zu syn und sich loß zu dyngen.

Der scheffen spricht, Knutgen solle bewisen, hey im ban sy. So hey dat bewyst, solle hey der anspraichen ledich stayn.

Knutgen hait Her Jaspar, pastoir, an gericht bracht, der gesprochen, Daymgen im ban sy.
Knutgen dedith orkunden.

Jong Johan Knutgen spricht, we hey Nuysgens swaiger eyn deill eyns huiß und garden affgegulden und ouch damyt geerfft sy, lude des gerichtzboich. Begert daromb an Nuysgen schichtong und deillong der guider, ouch we Nuysgen vurirst geboden were, off hey solchs gelden wille van

Bl. 88^v

syme swaiger umb hey vorder syner nutz gedoyn konne.

Der scheffen spricht, hey wille in zweyn scheffen doyn overmitz dat loß solchs zu deillen.

Knutgen dedith orkunden. Soich im anderem gerichtzboich.

Johan Worm zur Vulkanen lde uff dat huys zom Aren, Kirstgen Woirms deill.

Idem, Johan Woirm, lde uff dat huis zom Aren, Hynrich Worms deill.

Joncher Wilhem Staill spricht zu Zilien zom Leopart we vur, van XXV jaren, eder jair II Gulden sy eme unthyndert und affhendich gemacht have, weder zu synen henden. Und de summe stelt hey an de scheffen. Zylie antwort, Stails vater und moder haven myt ir zu doyn gehat, so dat sy ir schuldich waren umbtrint XXX Gulden, wilchs geltz sy untfangen haven IIII Goltgulden und IIII schlechte Gulden, lude irs schoiltboichs.

Staill dedith orkunden, sy solchs untfangen. Und myt dem anderen stelt hey an de scheffen.

Der scheffen spricht, Staill solle synen breven und sigelen, so hey sich horen leist, hey have na gayn, we recht is. Und wes hey bewisen kan, de frauwe eme unthyndert, wilt der scheffen in voedert bescheit geven. Wolff dedith orkunden.

Tuschent Greitgen zom Reeßen und iren myterven umb de V Mark renthen, ir im huiß zom Aren sich me beynden haven, uiszugeven et cetera, hait der scheffen solchs by den vurordelen gelaissen.

Dedith Greitgen orkunden.

A II/3 1526

Bl. 88^r

Greitgen zom Resen lde, uff dat huis zom Aren, Hern Kirstgens deill.

Der schoultis, van wegen myns wurdigen Hern abtzs, spricht zu Clais Lymberch und Thonis Mant als burgen vur Johan Schoynmecher, Thonis und Godert, gebroder uff der Cluyßen, van Lomar, als umb die gewalt de gebroder uff donrestach octava Sacramenti uff den vryen kyrmyßdach vur Dreis huis van Huissen, in der Houltzgassen, gedayn haven.

Hant de burgen gebeden, so de gebroder alle desen dach gewart und nu neit he en weren, dan solchs neit gewyst der vryst, steit bis zom neisten.

A II/3 1526

Hynrich Worm spricht zu Johan Blanckenbergh, we hey dem lesten affscheide neit nagegangen have und hofft zu erfolgen.

Blanckenbergh antwort, hey have eme de rechenschafft vur etlichen vam raide geboden zu doyn, wilchs Hynrich uisgeslagen. Vermeynt daromb, hey eme unrecht anspraiche gedayn.

Hynrich spricht, hey were gesteren kommen, de rechenschafft zu doyn, dat hey noch burge setze de rechenschafft zu doyn, umb hey der Kirchen entledigt werde.

Der scheffen spricht, sy sollen vur II oren namytdage rechenen, und darna wilt hey in vorder bescheit geven.

Der pastoir van Nuynkirchen spricht zu Johan Kanffenheuwer, we hey eme eyne buschs verkeufft und geloift have werschafft zu doyn, wilchs neit gescheit, ouch neit gedayn konne, dan so hey darin gehauwen, Bl. 89^v

synt anderen komen, in vur gewalt beclait haven, de gewalt hey have moissen gelden. Begert synen schaden weder zu richten, ouch damyt geerfft werde, ader syn gelt wederomb.

Kanffenheuwer heischt burgen.

Ist burge Thonis Schroder.

Kanffenheuwer antwort, hey have eme eyn buschs verkeufft, in ouch gewist, wes hey eme verkeuffe, in biwesen fromer luide, off hey voeder gehauwen, wille hey neit zu doyn haven, wilcht de pastoir verorkundt. Kanffenheuwer spricht myt, sy eme willich zu erven. Pastoir blifft by synen vurworden, ouch den schaden zu richten. Der scheffen hait gewyst, Kanffenheuwer solle in bynnen eyme maynde erven uff den enden und steden sich geburt, ader so hey des neit gedoynt konde, syn gelt wederzugeven und schaden bewislich zu richten.

A II/3 1526

Clais Lymbergh spricht zu Thonis Schroder und hofft myt der Ilden zu ervolgen, nemlich lude syns beleitzs, ouch vur den huiszyns van VIII jaren, hey eme dat huys gedayn und neit dan 1fiertel jars darin gewant vur de gantze zyt, vorder na, dat Thonis in dem huiß neit selffs gewant, have, Clais de frucht im garden verboden, sy doch undericht woeden. Have Thonis de zu sich genomen, vermeyne daromb, eme solchs zu betzalen schuldich sy.

Thonis antwort, we eme van geyme beleide bewust sy, und dat huis have Clais eyme anderen vermeyt. In der zyt moige wall schade geschiet syn. Hey neit zu doyn

Bl. 89^r

have. Hofft daromb, hey eme eyne unrecht ansprach gedayn.

Clais blifft by synen vurworden.

Der scheffen spricht, Clais solle bewisen dat beleit, eme solchs zustendich sy, und myt dem zynß, wes Thonis, so hey des huyß gebrucht, neit betzalt hette, solde hey noch betzalen.

Thonis dedith orkunden.

Elssgen Roloffs spricht, we ir man Roloff seligen, eynen son myt syner vurhuisfrauwe nagelaissen und myt ir zwey kynder. So have Bertram irer kynder vurmonder irem steiffson so lange hynder ir nagegangen, dat hey irem steiffson 1 ossen und eyne fart, de sy under sich hatten, vort affgewilliget have, vort huiss und hoff affgegulden. Begert daromb van wegen irer kynder, de irs broder guits naher, zu gelden und in den kouff zu stayn, ouch so solchs noch neit in gereichtsboich geschreven steit. Und sy have Bertram gotzhaller, wynkouff und zallpennynck geboden. Und dwile hey des neit angenommen, hait sy solch zusament und dat ghene Bertram uißgelacht hait, hynder gericht, nemlich X Mark, gelacht, umb des zu geneissen und irer kynder schaden zu hoeden.

Lodwich, Roloffs son, ist vur gericht komen, ouch syne hantschrifft van sich gegeben, ludende und gesprochen, solchen kouff und giff myt Bertram. weder wisse hey und wille der neit halden, sy der ouch neit schuldich zu halden, so Bertram

Bl. 90^v

eme ouch neit gehalden have.

Der scheffen heit syn berait genomen bis zom neisten.

Deselvige dedith orkunden.

Lodwich solchs widerspricht und sy ir gelt we hebevoir hynder gericht gelacht hait.

Engen Keyfftzs van Collen spricht zu Johan Worm we syn vader ir schuldich sy bleven LXII Overlensche Gulden und IIII Goltgulden, lude des gerichtsboich. Und so ir solchs neit gutlich haven moigen werden. Begert daromb des rechten und hofft daromb zu erfolgen.

Johan Worm antwort, nachdem de frauwe umbtrint XXVIII off XXIX jaer geswegen hait bis syn vader und moder, ouch de burgen alle doit syn und nun schoult vorder, und sy burgen darvur gehat, den geloifft und syme vader neit, have [sy] eme eyn unrecht ansprach gedayn.

De frauwe spricht und zuygt sich ant gerichtsboich, und we Johan in den guderen sytzs.

Johan antwort, sy have dem burgen geloifft und dem vader neit und sy umbtrint XXX jaer geswegen have.

Der scheffen spricht, angeseyn dat idt gereit schoult betrifft und XXIX jaer gestanden ungefoedert, solde de frauwe daromb bewisen wat orsachen sy neit gefoedert have, richtig off gutlich und sust lange have geswigen, bedenck daromb idt sy verlegen schoult.

Johan dedith orkunden.

A II/3 1527

Bl. 90^r

Anno et cetera XXVII, uff dynstach na dem sondage reminiscere, in biwesen Wilhem van den Bucken, instat des vaitzs Gauwyn van Huyß, schoultis, Wilhem Beissell, Zwivell, Romp, Wilhem Leye, Thomas Roeß, Richart van Wyß, Emmerich van Seichtem und Breidenbach.

Komber VI.

Druitgen, der Preitgerhern maigt, und Otto Peltzer van irentwegen sprechent, we sy am rechten gestanden und der scheffen ir recht und ordell gegeben have. Und na irem geheischen haven sy dem gevolgt und ir

solchs van Arnt geweigert sy worden. Und spricht noch, hedde sy dem scheffen neit genoich gedayn, wulde eme noch genoich doyn und begert am scheffen noch, we sy zu dem irem komen solle.

Der schoultis spricht zu den boiden, we hey in me dan zu eyne maill und inbiwisen myns werdigen Hern abtzs und Joncher Bernßauwe bevolen have Arnt zu penden, dem ordell genoich zu doyn, ader in in de vesser zu setzen, waromb sy solchs neit gedayn haben und wat oirsachen.

De boiden sprechent, dat beveill sy also geschiet und myt off sy solden burgen davur nemen, dem so genoich geschege. De burgen hetten sy genomen und zeynt sich des an mynen werdigen Hern.

Arnt Schomecher spricht, so dat ordell gestrichen have und de getzuigen neit we recht gefoirt weren, have hey der heufftfart bynnen X dagen begert am schoultis, in biwesen Joncher Vincentius van den Reven und den burgemeisteren, wilchs eme vam schoultis geweigert sy worden, derhalver hey de pende gewert und darweder geweist sy und de konde villicht hedde moigen affheischen.

Der schoultis stelt an de scheffen, off eme kundich sy, Arnt de appolatie

Bl. 91^v

und heufftfart am rechten, we recht is, gedayn und gesonnen have, und we de notarius he am rechten neit zu doyn haben noch de burgemeisteren geyne macht en haben appolatie zu nehmen, und we der schoulten den X dach neit he geweist sy, und stelt solchs an de scheffen.

Otto begert syns ordels genoich gesche.

Arnt zuigt sich an Reven und de burgemeisteren.

Der scheffen spricht, und en gesteit Arnt geyner appolaten, we recht is, und wysen daromb den schoultis qwyt und loß und blivent by iren vurordellen, dem vurirst genoich gescheyn sall.

Zom zweiden, so hey spricht, de getzuigen neit we recht is verhort weren. Daruff spricht der scheffen, de synt vur den scheffen verhoirt, da Arnt bygestanden, geswygen und zugelaissen have.

Und blifft allet by dem vurordell.

Der schoultis spricht, so Arnt in anzyhe, hey eme de appolatie geweigert solde haben und sich neit also besynt und eyne unrechte und smeliche anspraiche andoe, wes eme und dem rechten darin zustendich stehe.

Arnt zuigt sich an de ghene, darby geweist synt.

Der scheffen spricht, have Arnt myt dem schoultis edt zu doyn, solle sprechen we recht, und hant vur dat ander gebeden.

Druitgen begert noch am scheffen, off sy irs ordels am heufftman ader an den burgen zu komen solle, so dan myn werdiger Her an gericht entboiden, solchs an syne Werde stayn zu laissen.

Spricht der scheffen, hey wille myme werdigen Hern darvan sagen und ir mor[ge]n bescheit geven.

A II/3 1527

Bl. 91^r

Heyntz Acherhen spricht zu Johan Henselen vur eynen zubrochen burgen van wegen syner suster zur Warden und hofft zu erfolgen.

Der scheffen hait eme dat erfolgenys zugewyst, so nemans bynnen desem gericht komen is, dat verantwort erfoult XXX Gulden uff rechenschafft.

Dedith orkunden.

Joncher Volmar Leye spricht zu Johan Staill, burgemeister, we hey eme geschreven have herzukomen und des rechten zu wartten. Heischt kennen off leunen off solchs geschiet sy off neit und hofft, so hey neit enkompt zu erfolgen.

Der scheffen hait eme zugewyst de 1de.

Johan Symonis der jonnge uff eyn verbot eyns kombers int huis zur Blomen uff Johan Kappus, de 1de genomen.

Der schoultis van wegen myns werdigen Hern spricht zu dem halffen uffme Duitzerhoeve, als eynen burgen vur Peter zom Aren, synen broder, darvur hey burge worden sy, de gewalt und ovelldait, Peter begangen, an syner Werden affzudragen, zu bidden und gelden aider in weder in de gefencknys zu leveren off hey in syne stat zu sytzen.

Der scheffen hait gewyst, so nemans dar tgen kompt de 1de.

Hynrich Lymbergh hait 1de uff Anna zur Blomen eyns kombers der van Wipperfurde.

A II/3 1527

Alff van Ronderoide hait 1de uff eynen kumber an Thoenis Nailsmyt van langen Johan van dem Koilgrever. Veildrever ist burge vur Ailff Johan zom Haesen.

A II/3 1527

Bl. 92^v

[*Randvermerk links, XIII*].

Peter uffme Orde, loer, hait 1de uff eynen kumber, zom Wyntter betreffen, Ailff in der Dalbitzen XII Gulden scholt.

Johan Henselen spricht zu myt der IIIden, uff Koynrait Wymar, we syn swegersen zu des Grevenbroich eme schuldich bliven sy XXXV Gulden und dat Vte deill irer gereiden guider und we Coynrait de gedeilt haven bussen in. In darinnen neit bekant und heisch darvur kerong und kennen und leunen.

Koynrait antwort, we sy umb de gereide gueder zu Grevenbroich am gericht stayn und hey eme eyne unrecht anspraiche angedayn, dweil sy da an gericht noch staynt und hofft, des he entlediget zu syn. Und myt der schoilt synt irer III dar zu geweist, damyt hey sich umb schoult und wederschoult und de gereide guider verdragen, haven sy eme vur syn deill geven sollen XII Gulden, und hait davan eynen schyn bracht van zwen scheffen zu des Grevenbroich versigelt, dem so geschiet sy.

Henselen spricht richtiglich, der scheffen hait gewyst, hey solle eme richtiglich antworten.

Koynrait blyfft by synen vurworden.

Henselen heischt richtiglich kennen off leunen.

Der scheffen blyfft by syme vurordell, hey solle richtiglich antworten. Und umb gereide gueder und schoult moige eder den anderen soicken, myt rechte eme gelegen is.

Henselen begert, dem ordell genoich geschee.

Koynrait wilt bewisen myt amptman zu des Grevenbroich und den scheffen solchs da an gericht stae

Bl. 92^r

und Henselen sich ouch des beclagt have, eme dat recht da vertzoigen sy worden und zuigt sich daran, hait auch eynen breiff bracht van vait und scheffen, daselffs solchs da an gericht stae. Und Henselen blyfft by syme ordell und hofft zu erfolgen.

Koynrait kent eme neit vur eynen erven und hey solchs uff eyne doide hant zu bewisen.

Henselen wilt eme dat neyn brechen.

Der scheffe hait gewyst, dem vermeß genoich zu gescheyn.

A II/3 1527

Joncher Johan vam Zwivell spricht zu Rurich Becker, als den erven, we syn swegerhere synen alderen etliche erffschafft vur eynen erffpacht affgewonnen have, lude breve und sigell, da an eme etlich pecht zu hyndernys stee, umb den pacht und gebrech.

Rurich antwort, hey syns guitzs neit en have noch auch gebraucht, und kent eme neit.

Zwivell zuygt sich uff breve und sigell.

Der scheffen wilt de verhoren.

De frauwe zur Clocken 1de ufft huis zu Lewensteyn.

De frauwe zur Clocken 1de uff eyn kyntdeill ir van Guitgen, irer doichter, angevallen und erstorven sy.

A II/3 1527

[*Randvermerk links, XIII*].

Johan Zymonis hofft zu erfolgen uff Herman Moilner eynen burgen, vur Dreis van Herchen.

Der scheffe hait eme syne sache erfolgt gewyst.

Indem der heufftman neist bynnen gericht

Bl. 93^v

kompt sich verdedyngt, hait erfolgt VIII Gulden, III clude, III pont wollen und den machloyn van eyne doiche.

Dedith Johan orkunden.

Clais Lymbergh myt der IIIden uff Johan Kessler erfolgt uff noit.

Idem, Clais Lymbergh de 1de uff eynen Gulden grontzynss an Johan Peler.

Hynrich Worm spricht zu Johan Worm, we Johans moder na irs mans doide van synentwegen uffgehaven have im Auwell XL Gulden und heischt de weder zu hantreichen kennen off leunen.

Johan antwort moige wall dat gelt gehaven syn und so sy Hynrich dartgen schuldich geweist sy sament zu doyn hatten, dat solchs wall gelich syn solle und zuige sich des uff eyne rechenschaft.

Der scheffen wilt de rechenschafft irst verhoren und in dan vorder bescheit geven.

Vreuges Johengen hait in gericht brachzt Johan Bussell und sich der burgschafft qwydt und loß gedyngt. Dedith urkunden.

Johan Bussell spricht zu Baltharsar und Johan zom Isermart, als burgen Johan Dussell, we hey den dryn kauffliden affgegulden etlich vehe, davan hey in schuldich was XIII Gulden, de hey nun desern Johan betzalt have. Und so have hey eme geloiff, van den anderen geloven zu doyn hey van in ungefordert blieve, des hey neit en doe und der eme den kouff entbiede eme umb gelt, und sy irrent sich undereynander und hofft demnach so zu gescheyn myt kost und schaden, anter syn gelt darzu

Bl. 93^r

weder.

Der scheffen hait gewyst, Beissell syns kumbers qwydt und loß. Und der ander solle eynen schyn brengen van dem heufftmanne, und den geven, hey des geltz mechtich zu untfangen gewest sy, aider hey sall de burgen vur solch gelt als zynsber guit penden, uißgelachte gelt und richtlichen schaden.

Dedith orkunden.

Heyntz zom Somberen hait zugesprochen Johan Nailsmyt als burge vur Dederich Byelsmyt van Collen, we hey gelt van synentwegen da uffgehaven, da hey eme nehe Haller noch Pennynck schuldich gewest noch worden sy off solchs sy oder neit.

Dederich kont neit.

Heyntz wilt in zuigen. Steint der smyt voir burge.

A II/3 1527

Anno et cetera XVC XXVII, uff dynstach na Visitatio Marie, in biwesen Wilhem van den Bucken, instat des vaidtzs, Gauwyn van Huys, schoultis, Emmerich van Seichtem, Herman Kobbenroide, Wilhem Leye, Johan van Zwivell und Rolant van Breidenbach.

Komber II.

Hynrich Worm spricht zu Johan Worm und begert am scheffen zu leren, we hey zu dem syme komen moige nachdem Johan dem lesten affscheide neit genoich gedayn und heischt umb de XL Gulden kennen off leunen.

Johan antwort, de rechenschafft vur den scheffen gescheyn, da blive hey noch by.

Hynrich spricht, hey have der rechenschafft do gesonnen ouch seder der zyt an eme gesynnen lassen, dan van Johan entslaigen und vermeynt daromb zu erfolgen.

Der scheffen hait gesprochen und wilt de rechenschafft noch na mytdage horen ader sy off sy konten gutlich vereynigen. Na mytdage hait der scheffen ire sachen verhort zu rechnen und eder vermeynt bewys vorder zu haben. Hait der scheffen daromb bescheiden, wer

Bl. 94^v

vorder bewys hette, an dat neiste gericht zu bringen und des zu erwarten.

A II/3 1527

Johan Dussell, veildrever, begert syns geltz Ailff van Ronderoide alhe verboiden und wart des lesten affscheitzs genoich geschee.

Ailff van Ronderoide begert der Ilden uff den Koilgrever.

Johan Dussell begert des affscheitzs, der scheffen am lesten gedayn hait, genoich geschee.

Ailff antwort, we hey konde have he syn de by dem kouff gewest syn, dat Johan Koilgrever und Johan Dussell zusament etliche oissen zu Berchem eyne vremdben kouffman affgegulden haben. Und de oissen der Koilgrever alleyn verkeufft und daromb syn gelt als under dat pert beslagen have, ouch daruff gedyngt und hofft eme de konde zustaden komen solle.

Johan Dussell spricht und hait eyne besigelten schyn int gericht bracht van burgemeister zu Collen, vermelden, we dat Herbert Veheschriver bekent und getzucht hait, by syme eyde, zon Hilgen geschworen, dat hey XXXII oissen Johan Dussell alleyn uffgeschreven have und dem Koilgrever neit, lude des schyns. Der scheffen vraigt Johan Dussell, off hey ouch de kondan Ailff kondan willen wederlegen wille off zu lassen zu kondan. So dan Dussell neit darweder gesacht. Dan gesprochen, hofft, eme neit hynderlich zu syn. Hait der scheffen de kondan by iren eiden gemant, de warheit darvan zu sagen, de myt uffgerekten vyngeren zu den Hilgen geschworen haben, dem also zu doyn.

Getzuich lerße[?] vort

A II/3 1527

Bl. 94ad [3 lose Einlagen von fremder Hand. Davon eine Einlage doppelsteitig beschrieben. Nachträglich

mit 94a bis 94e bezeichnet.]

Bl. 94ad

Item, so sich have durch buyrgemeister, als van Her Wylhelmus wegen, und Here Wylhelm selves montlich etlich siner overscholten und scheffen zogedraegen eynes ordels, wie dat her das gerichtzboich angetzeicht und beschreven ist, also dat der scheffen upgestanden und geyn gericht wylle besytzen, dieselve sine dem wyrdigen Heren ampte, als eynen Hern zo kennen geven. Begert die buyrgemeister und Heren wilhe dar geyn halte. Den scheffen der sine zo schuldigen ader unschuldigen, wie sich das nae recht byllich gebuyrt und eycht. Hait gedachter Here apt in bywessen des prost zo Pleyssse, die sachen verhoirt, so wyt gehandelt und am scheffen myt pfruntschaff offerlanckt, dat de scheffen unssern Heren apte und dem prost vurscreven die boisse gemelten buyrgemeister und Her Wylhelm gegeben, den scheffen verwirckt, geschenckt und nae gelaissen.

Aber Here Wylhelm sal an dem stygen gericht vur sich und die buyrgemeister offentlich vur gericht erscheynen, dat der sine

Bl. 94adb

rae uisdeille, wie dan gescheit, offentlich vertzichniss bydden und dem scheffen genslich deth unschuldigen et cetera.

Wer sach, Her Wilhelm mytlertzit afflyffich worde, ee die unschuldige geschege, sollen die buyrgemeister die sine und untschuldigunge van Her Wylhelm nemen und vur gericht wie Her Wylhelm de tzo doin schuldich, und geloff yn eygener perschoenen, sonder argelist und vertzoch doin.

A II/3 1528

Bl. 94adc *[eingeklebt Blatt. Schrift von anderer Hand. Blatt später mit 94c beschriftet]*

Wyr, Johan Wyllem unde Heynrich Vays, beydesamen scheffen der dyncklicher banck unde der burger gerichtz zu Solynghen, doynt samen kont, zuyghen unde bekennen overmitz dyssen offenen breyff, dat vur uns coymen ist Her Heynrich Braycke, unse kyrspeltzpastoyr unde hayt vur uns gesproychen unde erkant, dat nu verleyden Unsser Leyffe Vrouwen Herfftzdach, genant Natyvitae, acht dage befoyren dem dage anno et cetera [15]XXVII. Do sy eynner genant Johan Doessel, brenger dys breyff, zu Solyngen in groysser s...Ber cranckheyden gefallen unde dayrynne myrcklych zyt gelegen, also dat hey an eynner langer zyt neyt gegayn noch gestayn conde. Unde dytselve wey vurscreven ist uns vurscreven scheffen myt kondych unde vyl me vroymen luyden. In orconde der wayrheytt aller vurscrevenen sachen haben ich, Johan Wyllem, myn eyniche seygel gedruyckt unden up spacium dyss breyff, wylch myntz stoylbroders seyghel.

Ich, Heynrich Vays [*? Voys?*], hyrinne myt geleuyschen geschreven in den jairen uns Heren duyssentvonffhondertachtundtzuentyzch, uff synt Andreysavent

Papiersiegel mit zwei überkreuzten Degen.

A II/3 1527

Bl. 94add

Also und nadem Her Wylhem Johan Knutgen eyn gebot gedaen hat und Her Wylhem neyt tgegenwerdich, dan uysblyfft, der zweyer irer renten halven ym huys zom Ham belangende, hofft Johan, er sult sych damyt losdyngen und des ledich staen.

Wyst der scheffen, qweme Her Wylhem neyt tusschen dyt und morn myt eyner gewarer noet, Johan vurscreven qwytt und loß.

Item, Her Wylhem yst naderhant vur gericht komen und bekant, er have Johan Knuytgen van zwey jaren dey rente vurscreven bezahlt. Und so er dan nuy dat huys verkoufft, leyst hey dat gebot und anspraech vallen.

Johan dedith urkunde, und der scheffen wyst deshalven Johan davan loß und qwytt.

So Her Wylhem an dey scheffen rychtlich stelt und begert rechtz off er dey rente yn synem huys, de Johan Knuytgen gegolden hat, neyt narer zo gelden syn sall dan Jan, wyst der scheffen, sult Her Wylhem Johan myt recht yn urkunde de scheffen zosprechen, wes asdan recht ys, wylt eme der scheffen wedervaren layssen.

Her Wilhem dey 1 clage up Johan Knuytgen, der zweyer Mark renten halven, ym huys zom Ham.

Synt de burgemeyster und Her Wylhem Berchem komen up dynstach X.9. october, anno XVC XXXII, yn der burger huys vur scholten und scheffen semptlichen. Und dey burgemeister haben van Her Wylhems wegen gesacht, de scheffen have eyn unrecht ordell gewyst, dat er Jan Knutgen tgegen Her Wilhem qwytt und los gewyst der ansprache, Her Wylhem up Johan Knutgen gedaen. Darbeneven hat Her Wilhem selbs vur scholten und scheffen offentlich gesacht, der scheffen have neyt gewest, als eme van alders gebuyr, off der scholten und scheffen meynt, dat ydt wetten snye. Hat der scheffen gesacht und

Bl. 94ade

up gestanden, er have eyn ordell gewyst, stae yn des gerychtzboech, und dat wey van alders an inkomen, blyfft by synen gewysten ordell na as vur, hant daromb syne geburliche bylage yres ordels sych an ir overheufft erbodden, ader dat burgemeyster und Her Wylhem sy myt geburlichen boesen untschuldigen wilt,

darumb neyt sytzen dey unschuldunge sy gescheit ader burgemeyster und Her Wylhem dey siner myt recht an den overheufft over sy bewyst und waer machen et cetera.

A II/3 1527

Bl. 94r

Getzuch.

Wilhem Forst hait gekondt und spricht also, we hey darby geweist sy, dat Johan Koilgrover und Johan Dussell eyne vrembden kouffman im neisten vergangen herwest zu Berchem, uff eyne avent, zusament XXXIII off XXXIII oessen ungeverlich, der zalle hey neit eigencklichen en wysse, affgegulden haven, vur eyne Pennynck sy zuvreden waren. Und so der kouff geschlossen is geweist, have der kouffman vam gelde versichert und in de taiffell geschreven syn willen. Do hant sich Johan Dussell und Johan Koilgroiff verdragen, dat der Dussell myt dem kouffman zu Collen zeyn solde, de oissen uffzuschreven lassen. Und der Koilgrover solde de oissen veroisseren und verkeuffen zu irer beider nutzs.

Hennes Michell van Geislair hait gekondt, we Ghehart van Sollyngen uff eyne avent in synen hoff desen verleden herwest mit XXX oissen ungeverlich komen sy. Heit Hennes eme der oissen eyne affgelden willen. Have Gehart do gesprochen, syne geselle, der kouffman, qweme eme na den morgen. Den morgen sy Johan Koilgrove komen. Der have eme der oissen eyne verkeufft, nemlich vur VIII Gulden, 1 Ort, de Hennes ouch dem Koilgrover betzalt have.

Johengen zu Vilcke hait gekont, we hey deselve zyt eyne koe vur eyne oissen myt dem Koilgrover in Hennes vurscreven hoeve in bywesen Hennes, Gehartzs und Wilhem Forst vurscreven verburt have. Und solche gelt have ouch Koilgrover da vertzert und untfangen, bis uff 1 Gulden, have hey Johan Dussell darna gegeben.

A II/3 1527

Bl. 95v

Der scheffen hait gesprochen, so dan de parthien sich noch van me konden zu brengen horen lassen, hait daromb der scheffen vergont, de eyne eder zom neisten bybringen moige, zu staden zu komen und der sachen vorder syn bereit genomen bis zom neisten.

Johan zom Isermart spricht zu Peter zur Groneck umb III Albus grontzyns jarlichs van eyne gange uff eyne putzs, hey inhendich und zu gebrauch have und eme van II jaren noch unbetzailt stee. Heischt kennen off leunen.

Peter antwort und zuigt sich uff eyne beleit tuschent in beiden geschiet und an dat gerichtzboich.

Isermart spricht, off hey eme den ganck neit affgewonnen have umb de III Albus jairs und spricht richtig. Der scheffen hait der sachen syn bereit genomen bis zom neisten.

Peter Peler uff dem Orde IIde uff eyne kumber Ailffs in der Dailbytzen.

Johan Bruwer 1de uff Otto Glasmecher eyne kumbers uff Peter Smyt van Bircke.

Anna zor Blomen, II Gulden, eyne kumbers van den van Wipperfurde, Hynrich Lymbergh uff sy genomen.

Kirstgen, Hern Syvartzs maich, 1de uff Johengen Guilichs und de Alde Herberghe.

Gillis, Teill Verffers knecht, hait 1de uff Lodwich, Rodolffs sons gelt an Bertram Oem Johans eyne kumbers.

Joncher Volmar van der Leyen IIIde clage uff burgemeister Johan Staill

A II/3 1527

Bl. 95r

Anno et cetera [15]XXVII, uff dynstach na sent Michaelisdage.

In biwesen Wilhem van den Bucken, instat des vaitzs, Wilhem Staill, schoultis, Johan Roempe, Wilhem Leye, Emmerich van Seichtem, Johan vam Zwivell, Thomas Roeß, Richart van Wyss und Rolant van Breidenbach.

Kumber III.

Joncher Wilhem Leye, van wegen syns vaders und broders, spricht zu burgemeister Johan Staill, we eyne zyt geleden hey eyne van Duitzs alhe bekumert umb gelt, hey eme zu doyn was, wilchen der burgemeister ayn synen willen van hyn gelaissen und geloiff have, den wederherzustellen und spricht richtig, off solchs sy ader neit ensy, so dan myn wurdiger Her abt de scheffen umb solche privilegien der van Duitzs angesprochen durch anbringen des raitzs sy by iren preveligen und alden herkompt zu bliven.

Spricht daromb der scheffen, der burgemeister sollen daran syn, den man[n] tuschent dem neisten h[er] zu brengen. Und hetten sy eynich bewys in vorder denende, moichten sy mytbringen.
Alsdan wille in der scheffen voeder bescheit sagen, we recht is.

Joncher Staill, von wegen myns wurdigen Hern abtzs, spricht zu Wilhem Verffer, wie hey uff eyner brulofft da vrede und geleide gegeben und geroiffen, was Teill Verffer gewont have, dat eme lever neit en were de gewalt und dait dan C Gulden, und heischt kennen off leunen off idt sy ader neit.

Wilhem [*Verffer*] antwort, we sy da zu brulofft geweist und Teill Verffer gesacht hatte, sy have eynen Pennynck, sy II M [2000] jair vur Gotzsgebourt gemontzs. Do have Wilhem gesacht, wat Pennyncks dat dat were. Do sy Teill zornich woeden, zu eme getreden und an syn metzs getast, dan Wilhem have eme neit doyn Bl. 96^v

willen, des gemoitzs noch meynnonge hey were.

Staill spricht und giffit orkunth.

Wilhem spricht, Teill zu eme irst ingevallen sy, solchs zu bewisen und heischt voeder kennen off leunen.

Wilhem begert der vrist, dat bewys zom neisten zu brengen.

Der scheffen hait Wilhem de zyt gegont, zom neisten dat bewys zu brengen, anter sich myt myme Hern he entuscent zu verdragen.

A II/3 1527

Joncher Johan vam Zwivell spricht zu Bele [*Wymar gt.*] Verffers und iren erven umb etlich jairrenthe und zynß vam huisse zom Beren, lude breve und sigell.

Wilhem antwort, man wysse wall, we hey uis dem huisse komen sy, und idt sy eyn verworen sache und dat eme de ansprache schriftlich gegeben werde. Hey wille sich daruff bedencken, tuschent dem neisten und weder schriftlich antwort geven.

Zwivell spricht richtiglich, lude breve und sigell und we dat huis aynbuwich werde, heischt kennen off leunen.

Der scheffen spricht, Wilhem solle eme richtiglich antworten.

Zwivell spricht, umb de jarrente und grontzyns richtiglich, lude breve und segell und hofft zu erfolgen.

Wilhem antwort, Hynrich Wymar und syn suster, haven solch huis anspreichich gemacht, darthgaen hey und syn huißfrauwe myt recht geweist, so dat der scheffe sy by dem huisse gelaissen have. Darna sy Hynrich vyant woeden, so dat de burgemeister in hant heischen uiszeyn, dat eme ungelegen were, dat hey [aber] have doyn moissen. Kent daromb Zwivell derhalver neit schuldich zu syn, dan hey wer vurscrevenen daruis gedrongen sy worden.

Zwivell spricht, daromb hey uisgeheischt, sy synenthalver neit geschiet, hey en have des ouch neit zu doyn und blifft by synen vurworden.

Der scheffen spricht, nadem dat Wilhem

Bl. 96^r

in dem huisse [zom Beren] befonden ist, als eyn nafolger, solle daromb Zwivell syne jarrenthe betzalen, inhalt der verschrevongen, have Wilhem sust iedt myt dem burgemeister ader emans uisstayn, moige sy myt recht anlangen.

Zwivell dedith orkunden.

Styngen Kannengeissers hofft myt der Ilden zu erfolgen uff Johan Worm.

Der scheffen begert an beiden parthien in de sache zulaissen, sy wolden sy alsdan gutlich understayn zu vereynigen, dem beide parthien ditmaill ingegangen synt.

Herman Wolffs frauwe spricht zu Wilhem Wynterschit umb syner huisfrauwe, irer doichter beste rock, den ir doichter in irem doitede, in bywesens Wilhem, gegeben have, wilchet hey zugelaissen und neit darweder gesacht have, und hey ir den nun vurenthalde und heischt kennen off leunen, off idt sy ader neit ensy.

Wilhem kent ir darin neit.

Der scheffen hait de sache uffgenommen und understayn zu vereynigen.

Joncher Staill van wegen myns wurdigen Hern abtzs, spricht zu Wilhem Vlach, we eyne zyt geleden, dat eyner alhe overmitzs den scharprichter versoicht.

So vyll bekant, hey myßdayn und gestoilen have, derselve gerechtverdigt is worden, lude syns bekentnys, wilchs gestoilen guitzs Wilhelm Vlach eme etlich entweldigt und zu sich genomen have, wilchs eme lever neit en were dan M Gulden, und heischt darvur kennen off leunen, off idt sy oder neit ensy.

Wilhem antwort, hey sy he als eyn gehoirsamer syme Heren zom irsten zu antworten und gebrechen zu horen und begert

A II/3 1527

Bl. 97^v

der anspraichen schriftlich zu bedencken. Zom neisten wille hey syne guide verantweronge und meynonge weder schriftlich overgeven und solchs an mynen Hern zu brengen.

Joncher Staill we vur off hey solchs guitzs neit angetast have, cleyn off grois. Und spricht richtlich, der scheffen hait solchs uffgenommen an mynen wirdigen Hern zu brengen und eme na mytdage weder antwort sagen.

Johan zom Isermart spricht zu Peter zo Groneck umb III Albus renthen, hey eme jars geloifft have zu geven, ouch eyne zytlanck gegeben have, dan nu in III off IIII jaren neit und heischt des kennen off leunen.

Peter antwort, idt sy eyn hoff und ganck und gehore in sent Thonisbroderschafft, dat eme neit alleyn zustae. Und Isermart have in do gedrongen, hey eme de III Albus gegeben have. Und eyn beleit sy darover gemacht, dat solchs eyn ganck geweist sy. Und dat sy ouch etlichen wall kundich.

Isermart spricht und giffit urkunde, dat hey bekent, hey de III Albus gegeben have und hofft zu erfolgen. Der scheffen hait gewyst, nachdem dat Peter bekent, hey eme de III Albus gegeben have, solde eme daromb vort geven bedonck in Isermart in entheve moige in wederomb myt recht vurnemen. Dedith Isermart orkunden.

Kathrin zur Clocken Iide uff eyn kyntdeill, ir van irer dochter zuerstorven.

Wilhelm Hodensnyder hofft zu erfolgen als eynen brochen burgen uff Herman Moilner. Hait der scheffen dat erfolgt gewyst V Mark heufftgeltzs und richtlichen schaden. Dedith Wilhem orkunden.

A II/3 1527

Bl. 97^r

Johan Zymonis der jonge hofft myt der IIIden uff PeterVleischeuwer und Dreis Bode zu erfolgen.

Hait der scheffen gewyst off neit.

Dedith Johan orkunden.

Kirstgen zur Wynreven begert des ordels und syns recht myt den Jonfferen van Seyne solchs geoffent werde.

Johan Romp spricht, we solchs an zwen mannen stay der itzunt eyner neit inlendich sy und de Jonfferen daromb neit anders wissen. Solchs darzustayn solle bliven. Dan de zweyn haven solchs erlich gescheiden.

Spricht daromb der scheffen, solchs solde noch bis darzu ant neist stayn bliven.

Antwort der scheffen wille dan sich zu allem rechten halden.

Hynrich Lymbergh hofft uff Anna zur Blomen als eyn burge zu erfolgen.

Peter Bernsauwens dener spricht, solchs stae an syme Joncher zu verhoer, der ouch solchs so balde de gelegenheit is verhoren wille.

Hait daromb der scheffen solchs darzu stayn lassen.

Herman zur Scheiren spricht zu Hynrich Smyt umb XX Mark verdeynt loyns lichtzs geltzs.

Hynrich Antwort, hey have eme vurmails gelt geleynt gehat, by XVI off XVII Gulden. Und do hey eme dat wedergegeven, haven sy solchs myt in gerechent in biwesen der burgemeister. Und wes sy zo doyn gehat, sy allet affgerechent.

Herman giffit urkunde, zu bewesen solchs XX Mark affgerechent syn.

Der scheffen spricht, sy sollen noch eynmaill rechenen und Hynrich de darby zu brengen solchs gerechent ist umb edem glich geschee.

A II/3 1527

Bl. 98^v

Johan Kessler spricht, we Clais Lymbergh in ant recht verboit have und nu neit en kome. Hofft sich daromb qwyt und loß zu dyngen.

Der scheffen hait gewyst, nach hey bynnen desem gericht neit enkompt, in des qwyt und loß uff noit.

Joncher Staill van wegen myns Hern abtzs spricht zu dem halffen uffme Duitzerhoeve, we hey vur Peter zom Aren burge sy worden der gewalt, hey Ailff Snytzler in syme huisse bedreven myt anderen und daromb zu Thorne geweist sy, umb solchs zu straffen und hey daromb zu lyden, we dat recht erkent und begert geyns geltzs noch guitzs darvur.

Peter begert und bidt sich myt myme wirdigen Hern zu verdragen bussen gericht.

Der scheffen wilt solchs an mynen Hern brengen.

Bertram, voisknecht van Wyler, spricht zu Peter zu Groneck vur eynen burgen, we eyne zyt geleden hey he gewont und gelemp sy vur den knecht Peter eme burge sy woeden, den artzeder zeronge und lembde zu betzalen, des dan neit geschiet.

Der scheffen hait gewyst de lde.

Ailff Ronderoide spricht und wilt syne konde besseren tgen Johan Dussell und begert de verhoert werde. Der scheffen hait gefragt, off Dussell ouch de kondan wille wederlegen off zulassen zu kondan. So dan de kondan verhort synt worden umb Dussell neit darweder gesacht, hait dan gesprochen, de sollen eme neit hynderen, dan hey stae alleyn myt den oissen in der

Bl. 98^r

taiffelen geschreven, we bewyst hait, und hait darzu noch III zedell in gericht bracht, eme zustaden komen sollen.

A II/3 1527

Johan zom Isermart, Gillis uff der Hoe und Johan Bitter van Pleis hant gesprochen, we eyne zyt geleden, dat Johan Dussell und Johan Koilgroiff etlich oissen he zu Siberch verkeufft ouch ewech geborgt hatten.

Do haven sy sich umb dat geltwerden zweyen und irren. Eder solde zuvyll gehaven haben. Do have Gillis zu in gesacht, ir guide gesellen, also en solde ir neit doyn, dat kyffen bruidt uch oevell, rechent und gewert gütlich, so vern dat Johan Dussell und Johan Koilgroiff des an dese III man vurscreven und an noch eynen man gegangen synt.

De III man haven ire sachen verhort, und do have der Koilgrover des geltzs XXIII Gulden untfangen gehat. Und sy haven sy do verdragen, dat der Dussell dem Koilgroiff noch darzu geven solde VI Gulden. Und Dussell moige dan dat gelt vort heven.

Do have Dussell gesprochen, sall ich dat gelt noch heruis geven. Wa blifft der komber dan, dat gelt is verboiden, we wirt dat loß.

Do have der Koilgrover gesprochen, dem ist guit doyn myt. Ich will sagen, ich sy uwer knecht geweist. Dem ist guet rait.

Der scheffen hait gesprochen, hedde emans me konde, solle sy nun vurbrengen, und der sachen syn berait genomen bis zom neisten.

A II/3 1527

Bl. 99^v

Johan Doichscherer spricht zu Peter Leugeback und Coynrait Schroder als burgen, we sy eme eynen jongen verdyngt by eme zu leren III jair und hey eme dat irste jair entgangen have und spricht richtiglich off sy off neit.

De burgen hant den jongen in gericht bracht und sich des qwyt und loß gedyngt.

Johan spricht dem jongen zu, we hey eme uis synen jaren untgangen, dat eme geschat have wall XVIII Gulden, eme lever neit en were. Ouch have der jonge sich horen lassen, hey solle in gelemp haben. Des hey ouch neit liden en wille, want hey under den vrembden und der arbeit ernerren moisse.

Der jonge antwort, hey have in also myshandelt und geslagen, dat he neit gebliven konde.

Johan heischt burgen van dem jongen. Der jonge wederomb van eme, so hey he geboren und der ander neit eigens he en have.

Hant beide dem schoiltis an de hand getast, nemans zu ruymen, dan des rechtzs he zu wartten und gebruchen. Myt dem anderen hait der scheffen syn berait genomen.

Joncher Zwivell spricht zu Rurich Becker, we syn swegerhere synen alderen und eme etlich erve und eynen erflichen pacht affgewonnen have lude verschrivongen, wilchen jarrenthe hey neit betzalt und spricht richtiglich.

Rurich antwort, we hey noch syne huisfrauwe in neit affgewonnen, des gutzs neit gebrucht have noch ouch neit gebruchen off kroeden wille.

Zwivell spricht richtiglichen und we syner huysfrauwe alderen solchs gewonnen hant.

Rurich kent vorder neit und have sich des guitzs neit gekroet.

Der scheffen hait syn berait genomen bis zom neisten.

A II/3 1528

Bl. 99^r

Anno et cetera XVC XXVIII, uff dynstach na dem sondage oculi, in biwesen Wilhem van den Bucken, instat des vaittys, Gauwyn vam Huyß und Wilhem Staill, schoultis, Wilhem Beissell, Herman van Kobbenroide, Wilhem Leye, Wymar vam Loe, Johan Romp, Johan vam Zwivell, Reinhart van Wyss und Rolant van Breidenbach.

Komber

Gauwyn vam Huis van wegen myns werdigen Hern abtys spricht zu Wilhem Verffer, we eyne zyt geleden eyne brulofft he gewest, da ban und vreden geboiden, und Wilhem sich myt Teillen Verver daruff getzweyet und gewont haben. Eme solchs lever neit en were dan eyne summe geltys.

Der scheffen erkent recht wer off hey sich derhalver gütlich zu verdragen.

Wilhem antwort am lesten, sy ouch daromb he gedyngt. Do have hey sich uff konde getzoigen, we der anhaff gewest sy und begert de zu verhoren, so hey de Hern verboit have.

Getzuich. Peter Vlach und Clais Bartscherer konden und hant gesprochen, we dat eyne brulofft was, da uff Teill Verffer und Wilhem ouch sy uff gewest synt. Have Teill Verffer gesprochen, hey have eynen Penninck, der vur Gotts geburt gemontys sy. Have Wilhem do gesprochen, solchs en moige neit syn. Do have Teill zu eme gesacht, du bist eyn swetzer, und weren also zu me vorder worden komen. Und Teill have Wilhem an den halß getast. Have Wilhem in do weder van sich gestoissen. Und we sy voeder bloitrustich synt woeden, haben sy neit geseyn. Dan sy haben geseyn, sy bloitrustich gewest synt.

Wilhem dedith orkunden.

So dan der scheffen bericht wirt, dat syn werdige Her abt de sache an [*Joncher*] Bernsauwe gestalt solle haben zur gütlichkeit affzudragen, da leist der scheffen solchs ditmaill by dem irsten zu gescheyn.

Gauwyn vurscreven, van wegen myns werdigen Hern abtys, spricht zu Wilhem Vlach, umb dat gelt und güt, hebevoir in syme hause genomen, uis eyne huisse in dat ander t gedragen sy und

Bl. 100^v

solchs myme Hern zustendich sy, heischt darvur so vyll und wenich, der scheffen erkant recht is und we hey solchs gelyoynt haben.

Wilhem antwort, warumb hey gelyoynt woede. Hey in neit beclagen und spricht, hey have eyn wambus verloeren und III eillen doichs. De have hey weder kregen und offwall wat me were, were solchs uff dem syme gewest. Hoffft syn zu bliven und zuigt sich des ant recht.

Myn wurdiger Here overmitzys Leye spricht und zuigt uff eyn gicht und vermeyt, de gicht boven alle ordele gayn sollen. Und we dat bekentnys uff dem ...oene gewest, inhalt des gerichtys und vermeynt na als vur de gicht boven alle ordele zu gayn.

Wilhem antwort, an dat bekentnys kere hey sich neit, have hey ovell bekant, have ouch qwadenloyn unfangen. Sy wat in syme huisse geschiet, kere hey sich nemans an und blifft des am rechten.

Leye blifft de gicht vur alle ordele geyn solle.

Der scheffen hait der sachen syn berait genomen.

Kirstgen, Her Syvartys maich, IIIde uff de Alde Herbergh Johan Gulichs.

Eme ist de zugelaissen in dem in desem gericht nemans kompt solchs verdedyngen uff noit.

Kathrine zur Clocken IIde uff dat huis zu Lewensteyn.

Kathrine zur Clocken IIIde eyns kyntdeils ir van irer dochter anerstorven zu syn.

Myn wurdiger Her spricht zu Johan zom Wolff umb etliche zeynden, hey eme vurenthalen und neit gegeben have, darvur kerong und wandell, ouch so dat getzenck tuschent syme sone und Kreichs eidomp gewest, have hey geroiffen, van wegen syner Werdicheit, den gefencklich zu setzen und anzutasten, glich off hey bevell van syner Wurden davan gehat hette. Syner Wurden derhalver in syne overicheit getast, wes halver hey solchs gedayn, eme lieber neit en were und den rouff gelaissen und heischt darvur. Der scheffen erkent recht sy. Buydt sich myt myme Hern und gütlichkeit zu verdragen.

A II/3 1528

Bl. 100^r

Myn wurdiger Her spricht zu dem jongen Johan zom Wolff overmitzys Leyen umb zeynden, hey eme neit gegeben und vurenthalen hant, ouch umb waynmaisse, hey neit rechte wynmaisse gegeben have, und we

hey Daymgen in syme huisse gewont have. Darvur wat der scheffen erkent, wilt sich in der guiden myt myme werdigen Hern verdragen.

Myn werdiger Her overmits Leyen spricht zu Thys zu Lichtenbergh und Haengens Johengen, we sy eynen burger als Kreichs eidomp angetast, dergestalt in gehalten und zu Thorne zu bringen. Syner Werden damyt in syne overicheit getast. Off sy solchs van sich selffs gedayn off van geheischs ander luiden. Thys und Johengen antworten, sy haven eyn waiffengerucht gehort. Have Johan zom Wolff sy geheischen und bevolen, so lieve in myns werdigen Hern were, den man anzutasten bis an mynen Hern. Leye vraigt eigencklichen, off sy daby bliven willen off neit. Sy antworten na als vur, idt sy eyn waffengeschrey geweist. Have Johan zom Wolff gesacht, tast den man an bis an mynen Hern. Dem haven sy ouch so gedayn, als gehorsamen myns Hern. So der eyne gewont was, so verne dat man eme alle gotzrecht gegeben have, und zeynt sich des an den vaidt, der solchs myt geseyn und gehort und darzu gesprochen have, hetten sy geyne Thorne, hey wille in Thorne leven. Der vaidt spricht, hey sy uis Johans huis komen und have geseyn, de zweyn eynen man tuschent sich gehat haben. Have hey gesprochen, wat doit ir damyt. De stat hait ire eigen knecht. De wyssen bescheit. Und so de des neit en wosten, moigt in eme brengen. Der scheffen spricht, myn Her solle beide parthien wysen ant recht, umb de syner Werden eynen schuldigen zu wysen Aver so de des neit en deden, solle myn Hern sy beide vurnemen umb davan affdracht zu doyn.

Johan Dussel van Sollyngen spricht, we hebevoir vam scheffenordell gegeben sy, tuschent eme und Ailff van Ronderode. Also dat hey zu Collen gayn solle, da eynen schyn van verschriuen.

Bl. 101^v

und so eyn getzuich bringe, de oissen syn weren und da myt geschreven stoinde, dem hey so gedayn have. Und begert voeder rechtzs und we hey am lesten kranck gelegen, hey bewisen wille. Ailff antwort, we am lesten zwey ordell am scheffen noch staynt uiszusprechen, do gegeben synt. Begert de uiszusprechen und lesten affsheit zu horen. Johan spricht, de konden, we de gekondt, wolde hey gerne horen. Und der eyn have eynen doitslach gedayn, des hey do neit gewoist noch ouch der konden neit gekant en have. Solde daromb eme neit konden. Und hey zuigt sich des an me und besser konde. Alff antwort und blift by den vurordelen und zuigt sich ouch syne konde zu besseren. Ist Aleff gefraigt worden, off hey ouch de konde wille wederlegen. Ist Johan ouch derglichen gefragt worden. Hait der scheffen de konden, so de parthien solchs daby gelaissen, verhort. Dussels konde.

A II/3 1528

Getzuich. Johan zom Isermart spricht, we Johan Dussell, Johan Koilgroiff und Gehart van Sollyngen sich in syme huisse gescheiden und verdragen haben, umb des ghenen, sy noch uisstayn haben. Also dat der wirt in alsdo eyn hantschrifft geschreven have, wilcher van in de hantschrifft bringen woede, der solde dat gelt heven und untfangen.

Joiswyn Doichscherer spricht, hey have den deyneren eynen oissen affgegulden, den hey den irsten donrestach darna betzalen solde, davan hey in eyne hantschrifft solde geven. Den morgen im huiss zur Blomen have Joiswyn sy gefragt, off de hantschrifft uff sy, alle dry off eynen alleyn solle halden. Haven sy do geantwort, uff Johan Dussell solle hey sy machen, und dem solle hey sy ouch geven. Und wer de hantschrifft bringe, dem solle hey ouch betzalong doyn.

Baltasar Vleischeuwer hait gekondt, hey geseyn have, Joiswyn de hantschrifft geschreven und ouch van sich gegeben have.

Getzuich. Alffs konde.

Baltasar hait gekondt, hey have Koilgroiff und Dussell eynen oissen affgegulden und der Koilgroiff have eme den kouff

Bl. 101^r

gedayn und gotzhaller geslagen. Und Dussell have den kouff tuschent in gemacht.

Thonis Nailsmyt spricht derglichen. Hey have dem Koilgroiffer eynen oissen affgegulden vur VIII Gulden.

Hey en wysse ouch anders geynen kouffman darzu dan den Koilgroiffer.

Der scheffen spricht, Johan Dussell solle zom neisten eynen schyn bringen, hey den vur gerichtsdach kranck geweist und neit have konden wandelen, dem rechten genoich sy. Und eyn eder moige nun syne konden besseren, so hey de have ader zom neisten bringen, und darna neit. Der scheffen wilt alsdan verhoren und darna neit, und in alsdan bescheit geven, we recht is.

A II/3 1528

Tilman zom Hirtzs hait XVIII Albus in gericht bracht und synen schaden tgen Johan Girlachs zu hoeden.. So hey eme solchs vur gericht geboden und neit hait willen nemen und hey eme ouch neit me bekenne schuldich zu syn.

Johan Girlachs spricht zu Tilman vurscreven umb IX Albus myn[us] III Heller Radergeltz jerlich zyns schuldich zu syn van zwen jaren.

Tilman Antwort, we hey eme solchs geboden, we syne alderen ouch vor gegeben haben, des hey neit untfangen hait willen und daromb solchs hynder gericht gelaicht have. Und bekenne eme voeder neit. Zuigt sich des ant scheffenboich, derglichen ouch Johan Girlachs.

So dan der scheffen solchs hait hoeren lesen beiderdeils befyndt idt sich myt geyme Radergelde geschreven steit. Hait der scheffen ouch daby gelaissen und van werde gehalten.

A/II 3 1526

[Randbeschriftung links: Heufftordell van Collen]

Jonge kelner des Cloisters Seyne mytsampt dem pater daselffs und Kerstgen zur Wynreven, als beide parthien begeren irs heufftordels van Collen gelesen woede, wilchs dan uffgebrochen und gelesen ist. Und helt van worde zu worde we herna vulgt.

Und want ir guide vrunde an uns, as zu uweren overheuffde, as ir zu recht solden

Bl. 102^v

und uwer vurfader bisher gedayn hant gesonnen und begert, uch herover recht zu wysen. So haben wir uns umb uwer bede willen daruff besonnen und beraden und wysen uch vur recht, na recht und gewoinden unser stede Colne, na anspraich, antwort und vurgebrachten gerichtzshandell, nadem dat geyn gericht over de sache noch neit gericht hait, noch ouch uff den dagen irer sachen neit eyns worden synt, so dat geyn schade richtig off gutlich erkant ist worden und durch schriff des Lantfursten, de Jonfferen dat geistlich recht haben moissen vallen laissen, ouch dat kuyrboich geyner parthien an irem rechten neit hyndernde noch zustaden stee. So solle der Jonfferen kelner vuran de insatzonge gescheen. Und ist Kirstgen dar untgayn und der gedaynden costen und schadens halver icht werens, moige hey souchen as recht ist. Got sy myt uch. Gegeben under unserem gemeynen scheffendoms ingesigel, uff godenstach, den zwelften dach des mayntz septembris, anno XVC und seesundzwentzich. Scheffen zu Colne gemeynlichen.

A II/3 1528

Jacop, der kelner, danck den scheffen und dem heufftordell und dedith orkunden und begert an scholten und scheffen dem genoich geschee. Und der insatzongen wille ouch daromb doyn, dat recht is.

Kirstgen antwort und brengt eyne copie eyns besiegelten breiffs, van eyne notarius unterschreven, haldende, Kathrine Meuschs, cloisterjonffer zu Seyne, uff vater, moder und anchen guide vertzygen have und vermaynt daromb dem kelner der insatzongen neit zu gescheyn und begert myt dat gerichtzboich vur und hynden gelesen zu werden. Und solchs neit, so hey vermayne glich zu dragen.

Der kelner spricht und begert dem heufftordell na we vur genoich geschee. Sy Kirstgen off emans anders asdan idt werens, willen eme zu guiden rechten stayn. Kirstgen hofft solchs neit

Bl. 102^r

zu gescheyn, so de Jonffer myt sampt materschen und convent we vur vertzegen have und sich daromb neit gebueren solle. Und appelleirt daromb van dem ordell uff eyn bessert unhynderlich dem scheffen zu Collen, ouch desern gericht irer eren.

Der scheffen hait de appolatie zugelaissen und gesprochen, Kirstgen solle sich X dagelanck daruff bedencken und beraden, off hey by der appolatie bliven wille off neit. Und so hey daby bliven wille, soll hey bynnen den X dage zu dem schriver komen, dem golt und silver brengen, de anspraich und antwort myt dem ordell vur und nae uiszuschreven, dat der schriver dem schulthissen kont solle doyn II off me scheffen darby zu bescheiden. Und Kirstgen solle den X Overlenschen Gulden dar geven umb damyt weder zu irem heuffde zu Collen zu zeyn. Und solch solde Kirstgen und schriver in XXX dagen endigen, dat geschreven werde..Asdan solden de scheffen solche ackten und ordell, myt irem geburlichen gelde, zu Collen bringen. Ire heufft werde de dan voeder bescheiden, wat sy me darby legen und we sy sich voeder halden sollen.

A II/3 1528

Clais Lymberg wilt de noit myt Johan Kessler, daromb hey am lesten an gericht neit gesyn konde bewisen. Und Johan Kanffenheuwer an gericht bracht. Der gesprochen, we Clais und hey den gerichtsdach uff eyne vryen mart geweist und neit eher dan den dynstach en avent heym komen waren.

Der Kessler antwort, we Clais im do verbot und eyn gebot have doyn laissen, wuste wall den gerichtsdach und solchs were geyn noit.

Der scheffen hait gewyst, de noit were noch neit genoechsam gewyst und laissen den Kessler by syme vurordell.

Johan, der kessler, spricht zu Clais Lymbergh, we hey eynen garden an der Gromelportzen have. Eme bilcher sy dan Claiss,

Bl. 103^v

und solchs sy syn elderlich guit.

Clais antwort, syne huisfrauwe sy damyt verschreven und sy syn guit und zuicht sich des ant scheffenboich.

Kessler spricht, so dat geschiet, sy hey uiswendich geweist. Dan syn vader stae vur damyt verschreven. Und zugt sich des ouch ant scheffenboich.

Der scheffen wilt darna horen und lesen.

A II/3 1528

Joncher Wilhem Staill spricht zu Johan Hoitmecher und Lodwich Hoitmecher, we eyne zyt geleden, hey myt mynem gnedigen Hern int lant zu Sassen gereden. Bynnen der zeyt synt vischer in syme myttelsten, genant Lodwichs Wyer, im walde geweist, da gefischt haben bussent syne wyssen und willen. Off sy dat geweist synt off neit, ader off sy davan wyssen, ist nemans darvan konnen

1 den.

Peter van Waldenhoeven und Johan van Hembach sprechen zu dem huiss zur Ecken habent.

A II/3 1528

1 den.

Thys Wolsleger spricht zu Johan Brocher, we hey durch in und van eme gehauwen und gewont sy, des hey myrecklichen schaden gehat have. Heischt darvur kerong und besseronge.

Brocher antwort und begert, irst de ghene zu verhoren solchs geseyn und darby geweist synt.

Thys heischt kennen off leunen.

Brocher hofft, irst de luide verhort zu werden.

Der scheffen spricht, hey solle richtiglich antworten.

Brocher kont hairreuffen und sich myt vuyßen gewert, aver geyner wonden gehauwen noch gestechen et cetera.

Thys wilt eme dat neyn brechen.

Brocher zuigt sich ouch an konde zo syme besten zu komen. Steit bis zom neisten.

Kirstgen Schoultis hofft myt der 1den zu erfolgen uff Coynrait Schroder, van wegen der loerbroderschafft, so idt de broderschafft angeit.

Der scheffen hait eme gewyst de 1de.

Hynrich Lymbergh Ilde uff Anna zur Blomen und den kumer der van Wipperfurde.

A II/3 1528

Bl. 103^r

Herman zom Aren spricht zu Hynrich Smytzs umb den verdeynden loyn we vur und hofft zu erfolgen.

Hynrich antwort zu horen, de zyt, so hey den verdeynt und eme schuldich bleven sy. Dan sy haben sament gerechent vur burgemeistern, darin solychs myt gerechent sy. Dan wes hey bewisen, in IIII jaren eme affverdeynt, wolde sich geburlich halden.

Herman spricht richtiglich. Hant sich gütlich verdragen.

Peter Glasmecher van Bon spricht, we Herman Molner eme dat syn bekummert. Wyse neit waromb sy he den kummer zu entsetzen und sich qwyt zu dyngen.

Herman Moilner spricht, syne huisfrauwe sy eme schuldich bleven XII Mark.. Daromb hey den kommer gedayn.

Glasmecher buydt den eidt zu doyn, syne huisfrauwe weder in gesacht have, sy van der schoult geyn wyssen have. Und hey wyse ouch neit darvan.

Der scheffen hait sy bescheiden, sich tuschen dem neisten zu bedencken.

Vur Glasmecher burge, Lodwich zu Hoymbergh.

Peter und Dreis, boide, hant Peter Mey van der Hoe in gericht bracht durch Peter den nuwen boden. Eme richtiglich zugesprochen, off hey neit vur Heitgen, synen broder, gesprochen und geloift have, neit sonder orloff van hynnen zu gayn, und dem hey neit so gedayn have, off solchs sy off neit.

Peter Mey antwort, we syn broder zweyn man, als den smyt van Grymbergh und noch eynen, gesatzs, de vur de zume zu Thorne gesessen und ouch betzalen han moissen. Und vermeynt daromb, der sachen ledich zu stayn.

De boiden gestaent eme des neit und we noch XIII Mark daran gebrechen und sprechent richtlichen, off hey solchs gelofft have off neit.

Der Mey zuygt sich an konde.

Wilt der der scheffen zom neisten verhoren.

Vur den Mey ist burge, Peter, der nuwe boide, den Mey hait eme wede verkoren, uff eren und lantrecht, in davan schadelos zu halden.

A II/3 1528

Bl. 104^v

Joncher Zwivell spricht zu Wilhem Verffer umb dat ordell und gicht, am lesten geschiet, und we Wilhem eme dat huyss gewoist, den putzs und anders daruis gebrochen. Darvur kerong und wandell.

Wilhem antwort, idt syn vurordell gegeben. Da blive hey by. Und idt sy eyn zyt geleden, hey des huis verdreven sy worden, wilcht hey, Zwivell, als dem leynhern geclagt, eme solchs helffen affzustellen.

Anders, so des neit geschiet, wolde hey sich we irst und vur gehalden haben und dat ghene daruis gebrochen, were syn und Zwivell eme, wanne recht vur recht syn solle, schuldich were.

Zwievell blifft by dem lesten ordell. Und off hey solchs usgebrochen have off neit und zuigt sich myt an breve und sigell.

Wilhem blifft by den vurworden.

Der scheffen hait breve und sigell verhort und gewyst, Wilhem solle eme betzalen van der zyt, hey in dem huisse gewont have. Wes hey neit have betzalt, solde hey noch betzalen. Und seder hey daruis gedreven und neit darinnen gewant have, solde de moder uff ire kynder betzalen, in dem de dat huys halden willen. Und Zwivell solle sich halden na breve und sigell.

Dedith orkunden.

Heyntzs zom Somberen spricht zu Kirstgen Clocken van Kudenkoven vur eignen sachwelder und burge vur VII Gulden umbtrint.

Tuschent Zwivell und Rurich Becker, so dan der scheffen de verschrivonge gehort hait, hait der scheffen gewyst, Zwivell solle sich halden inhalt der verschrivongen.

Und Rurich hait den eidt geboden zu doyn. Hey des guitzs neit gebruch noch sich gekroet have den eidt, eme, Zwivell, so hey willich was den zu doyn, qwyt gescholden hait.

Dedith Rurich urkunden.

Johan Pyler, Alff Snytzlers steiffson, spricht zu dem huyss, syn moder und steiffader ingewant und na gelaissen

A II/3 1528

Bl. 104^r

haben und damyt syn moder verschreven stee, hey, als der neiste, damyt anzukomen, we recht is, und ouch umb 1 kessell und duppen, hey darinnen gehat have.

Theill, meister Alff broder, und syne neve sprechent, we syn broder Johans moder gehat, damyt kynder gehat, de gestorven na der moder, also dat hey damyt geerfft synt worden und meister Alff auch damyt ankomen sy, als recht ist, und zeynt sich des ant scheffenboich de ankemptzs.

Ist ouch also vam scheffen verhort worden, derglichen ouch we Jacop Muyre, Johans steiffader, und syn moder solchs huis vur eynen erffzins gewonnen haben, steit zom neisten.

Anno et cetera XVC XXVIII, uff dynstach na sent Andreisdage.

In biwesen Wilhem van den Bucken, instat des vaitzs, Gauwyn vam Huyß, overerscholtis, Wilhem Staill, underscholtis, Wilhem Beissel, Wilhem Leye, Johan vam Zwivell, Rolant van Breidenbach, Thomas Roiß, Emmerich van Seichem und Richart van Wyß.

Heitgen van Dollendorff spricht zu Dedrich zom Hoen, syme swager, umb schichtong und deillong alle der gereider have und guider, Dedrich, syn swager, gehat, myt syner huisfrauwe, Heitgens suster, und de nagelaissen hait, want de geyn lyffserven gelaissen, de helffschit der gueder, we zu Sibergh recht und gewoinlich sy, ader zu bewisen, waromb hey des neit bilche en doe.

Dedrich antwort, we Heitgen in daromb deselve sache zu Bonne myt geistlichem recht vurnommen have, da ouch ordell gegeben synt und eme, Heitgen, syn uißgelacht gerichtszgelt noch

Bl. 105^v

neit wedergegeven have, und doe eme daromb eyne unrecht anspraiche, und idt sy eyne testamentzssache. Heitgen blifft by synen vurworden und heischt schichtong und deillonge alle der gereider gueder, ader zu bewisen, waromb des neit syn en solle.

Dedrich blifft by synen vurworden, we sy zu Bon[n] am rechten stayn und tzuigt sich daran und we syn hausfrauwe eyne testament gemacht, Heitgen eyne bevoigen gehat.

Der scheffen hait gewyst, Dedrich solle syme vermaß genoich doyn. Zom neisten wille der scheffen in alsdan voeder bescheit geven.

A II/3 1528

Hynrich Overstoltzs spricht, we hey hebevor erve und guit an sich erdyngt have, da eme ban und vreden over gedayn sy, in wilch guit eme Johan Koebitzs tast, darin satzs, des gebrauch bussen synen willen. Begert am scheffen, eme de gewalt affgedayn werde und hey zo dem syme komen moige und des pant am scheffen.

Der scheffen wilt in gerichtzboich na dem erfolgnys seyn lassen, und so sich dan erfyndt we Hynrich antzuygt, sall der schoultis zu gesynnen Hynrichs alsdan myt zustant unß wurdigen Hern abtzs verschaffen, Hynrich zu dem syme kome und eme gewalt affgedayn werde.

Eiffgen Schops hait eynen besegelten breiff an gericht bracht, versigelt we in solchs van Hynrichs alderen erfflich verdayn sy, vur eynen pacht und hoffent daby zu bliven.

Der scheffen blifft by synen vurworden.

Hynrich Overstoltz spricht, we hey und syn broder Otto ire sachen an veir man gegangen und den solchs overgeven haben und dem doch geyn ende gemacht werde.

Und wanne man dyngen solle, mach sich Otto van der hant, so dat hey zu geynem ende en kome. Begert daromb

Bl. 105^r

am scheffen in zu wysen zu eyne ende richtig ader gütlich komen moige und auch we hey der meynong sy, dat Nuwehuiß uiszudoyn, doch beheltlich Otto syns deils und heischt daromb eyne vrage vam scheffen in des zu bescheiden, des scheffen, hey wille zuirst de IIII man verhoren we in solchs overgeven ist und de de sache an sich genomen haben.

Wanne der scheffen das gehort, wilt hey in vorder bescheit sagen. Dan myt dem huisse, spricht der scheffen, sollent sich de gebroder daromb verdragen ader ire guider deillen.

Heyntzs Acherhen hofft zu erfolgen uff Wynant Smyt, eynen zubrochen burgen, nemlich XIII Kolnische Gulden.

Der scheffen hait eme solch erfolgnys gewyst.

A II/3 1528

Hynrich Zobbe van der Heiden spricht zu Godart Zobbe dem jongen van Keiserswerde, Hynrich Zobben son, und spricht richtig, off hey bliven wille by dem ghenem, hey zu Collen vur dem werdigen Hern officiaill gesprochen und gekondt hait, Hynrich Furstenberghs seligen vermechnys und testament betreffen, ader by dem ghenem hey darna, dwile hey in hafftong unß gnedigsten Hern Ertzbischoff zu Collen et cetera gesessen, gesprochen have, by wilchem hey bliven wille, de wairheit syn solle und heischt davan de wairheit zu sagen. Godart antwort, de warheit wille hey sagen und der neit verswigen. Und hait gesprochen, alle des ghenen hey zu Collen vur dem officiaill gesprochen und getzuigt have, dat sy de luter clair warheit. Demselven wille hey vestlich und altzit anhangen, daby bliven zu leven und sterven. Aver des ghenen hey in dem gefencknys hab hey uis vorten der pynen gesacht, damyt eme ge-

Bl. 106^v

dreuwet were. Und dasselvige were eme leit, hey der warheit affgestanden hette, dan hey have solchs auch zom Broill vur reden unsers gnedigsten Hern umb syner selen selicheit offentlich wederoiffen und wedersprochen und wederroiffe das selvige noch. Dan des ghenen, hey zu Collen vur vilgedachten Hern officiaill gekont und getzuigt have, dat sy de luter, clair, offenbair warheit. Daby wille hey bliven. Hynrich Zobbe dedith orkunde und begert des eyne scheffenkontschafft.

Hynrich Overstoltzs spricht zu der Alden Batstoven umb 1 Gulden grontzys und hofft zu erfolgen. Der scheffen hait gewyst eme de 1 den.

Kirstgen zur Wynreven spricht zu Dedrich Loer und Dreis Schroder, brodermeisteren sent Anna, umb eynen garden, de broderschafft hynder sich have und der in syn huiß de Wynreve gehorich, sy eme den zu synen henden ader bewys zu brengen, we sy daran komen syn, sy den bilcher hetten dan hey.

De brodermeistere antworten, es en sy ire sache neit, und sy haben den garden an der broderschafft von den den garden by de XXIII jair in guidem gebrauch gehat, vestlich und vredelich, und der garde sy ouch van den brodermeistern eyndmaill ader dry seder der zyt verhandelt und verkeufft worden, allet vestlich und vredelich und blivent daromb by irem besess.

Der scheffen hait gewyst und leist de broderschafft by irem besess, Kirstgen bringe sy dan daruis, we recht. Brodermeisteren dedith orkunden.

A II/3 1528

Bl. 106^r

Johan Dussell van Sollyngen kompt und spricht, we hey me konden he have, begert, de verhort werden. Herbricht van Sollyngen, veschriver, spricht, we Johan Dussell uff vreidach na Martini zu eme komen sy, getzuich, und have, begert, eme und Johan Koilgroiff XXXII oissen uff zu schriben, dat per umb XII Gulden und 1 Gulden myn[us] in den houff, macht IIC XLI Gulden. Da have Herbricht gesacht, ich en will den Koilgroiff in myne taiffell neit schriben. So have Herbricht de oissen dem Dussell uffgeschreven alleyn und dem Koilgroven neit.

We Herbricht auch hiebevur gleichermaissen van Collen schriftlich kentschafft hervan sich gegeben have. Und Herbricht leyß sich myt horen, we hey uff eyn cleynt da van verricht wer.

Thomas van Molenkoven hait gekondt, we hey daran an und over geweist sy, dat Johan Dussell und Johan Koilgroiff sich im huisse zom Isermart der oissen halven verdragen haben. Da have geluyt, dat Johan Dussell myt den oissen zu Collen in de taiffell geschreven sy, des gelouwens Koilgroiff neit gehat have. Und Koilgroiff und noch eyner hetten de oissen verkeufft, und dar dat gelt noch uisstoinde, de noch van den oissen schuldich weren, solcht were dem Koilgroiff verboten. So worden sy verdragen, dat Koilgroiff solchen kombor affdoyn solle, de schoult davan vryen, umb der Dussell solch gelt zu heven und de oissen in der taiffell damyt zu betzalen.

A II/3 1528

Ailff van Ronderoide hait konde bracht, nemlich den vesten Roland van Breidenbach. Der spricht und kont also, we Kolgroven swegerhere vur guder zyt zu eme komen sy und have an eme begert und gesprochen, we syme eidomp, dem Kolgrover, syn gelt binnen Sibergh bekumert

Bl. 107^v

sy, dat hey eme doch da behulfflich in syn wille, [daß] hey dat kregen moige. Darna sy der jonge Koilgrover selfs zu Oilpe by in komen, in gleichermaissen gebeden, eme verhelffen wille bynnen Sigbergh hey syn bekummerde gelt krigen moige. Und sy der Koilgrover noch darna in Leyenhoff zu Byrenstertz by ime komen und gesprochen, we dat bekummerde gelt syn sy, dan Ailff van Ronderoide er geve dat syn.

So dan der scheffen ansprach und antwort myt irem -getzuich zu beiden syten verhort, hait der scheffen solchs an ir geburlich heufft gewyst und beschieden, eder parthie V Overlendsche Gulden byzulegen, tuschent XIIten dage dem schriver leveren, damyt we gewonlich zu hoiffde zu faren.

Wilcher desam van in beiden neit endede solde, wilcher der were, syne ansprach und der ander syne antwort verloren haben.

Johan Roide hofft uff Dreis van Huissen van wegen Bypgens vur eynen brochen burgen zu erfolgen, eyner zome van gelde myt sampt der verschreven renten.

Dreis antwort und gesteit eme der burschafft vorder neit, dan vur de verschrivonge, dat eme de versigelt geleveret werden solle, lude der zedell und der breve, sy auch reide.

Johan Roide antwort, hey wille in neit genoichsam, noch en konne in neit genoich damyt versorgen, solle eme daromb syn gelt weiden.

Der scheffen hait sy na mytdage bescheiden umb ire zedelen und verdrage zu verhoren und darna bescheiden, we sy sich halden sollen.

So dan der scheffen ire zedelen und den nuwen breiff verlesen gehoirt, hait der scheffen beide parthien bescheiden, sich selfs zu richten und zu halden, inhalt ires verdragszedelen.

A II/3 1528

Bl. 107^r

Tuschent myme erwidigen lieben Hern abt und Wilhem Vlach, des gestolen guits, lude der ansprachen we vurscreven, hait der scheffen syne berait avermails genomen.

Hynrich Mant hofft zu erfolgen myt der IIIIden uff Anna zur Blomen, eynen burgen der van Wipperfurde.

Hait der scheffen syne ansprach erfolgt gewyst, indem nemans bynnen desam gericht kompt, solchs we recht verdedyngt.

Dedith orkunt.

Johan Guilichs hofft sich der anspraichen Kirstgen Hen, Syvartzs maich an in gedayn, qwyt und loß zu dyngen. Der scheffe hait eme qwyt gewyst uff noit.
Dedith orkunth.

Tuschent myme erwürdigen Hern abt, syne Erwurden, an Johan zom Wolff, an Johan, synen son, und Wilhem Verffer gedayn, willent sich deselven myt syner Erwurden understayn zu verdragen.

Theill van Houtten , moilner, und Symon syn maich hoffent sich qwyt und loß zu dyngen tgen Johan Pyllstycker.
Hait der scheffen indem nemans bynnen desem gericht kompt loß gewyst uff noit.
Dedith orkundt.

Kirstgen van Steildorff de Ilden, uff Johan Nuyssgen, hait der scheffen de beide verdragen lude des gerichtzboichs.

Thonis zom Hirtzs und Johan Staill, kirchmeisteren, hoffen uff Peter zom Wyntter und Johan Wolff als burgen Johengens, in den wenden zu erfolgen, nemlich 1[?] Kolnischer Gulden Radergeltzs, de jairrenthe davon und eyne verschrivonge darover genoichsam versorgt versigelt.
Hait scheffen, so nemans enkompt, erfolgt gewyst.
Dedith orkunde.

A II/3 1528

Bl. 108^v

Thonis zom Hirtzs, als volmechtich momper Tryngen Verffers, hofft zu erfolgen uff Thonis Nailsmyt und Lomar Johan brochen burgen Sleumars, hait der scheffen erfolgt gewyst, so memans bynnen deßem gericht kompt, solchs we recht verantwort.
Dedith Thonis Hirtzs orkund.

Thonis zom Hirtzs spricht zu Heyn Schomecher umb grontzyns und schoult, hofft zu erfolgen.
Heyn antwort und blifft by dem vurordell.
Thonis vordert den zyns und schoult.
Heyn antwort, hey have begert zu rechnen, moge neit zu rechenschafft komen.
Der scheffen spricht, sy sollen noch rechnen und wes sich dan befynt betzalen.

Cathrine zur Klocken de IIIde ufft hueß zu Lewensteyn.
Cathrine zur Klocken hofft myt der IIIden dat kyntdeill Guetgens, irer doichter seligen, an sich zu erdyngen.
Hait der scheffen ir zu gewyst, sonder emans verantweronge.
Dedith orkunden.

Johan Henselen spricht und hofft zu erfolgen uff Koyntzs Wymar.
Der scheffen hait erfolgt gewyst uff noit.

Johan Henselen de IIIden uff Johan Broicher. Hofft vort zu erfolgen gewyst uff noit.

Herman Moilner spricht zu Johan Glasmecher, dat syne huisfraw syner huisfraw selig, schuldich bleven sy, van korne und van eyne byelen XIII Mark. Heist kennen off leunen.
Johan antwort, solchs sy vur syner zyt geschiet, wes hey bewisen konne, sy willich zu betzalen.
Herman heischt kennen off leunen.
Glaßmechers antwort, we syne huisfraw itzt neit geschickt sy zu wandelen. Solchs sall Glaßmecher zom neisten bewisen, anter Herman erfolgt gewyst uff noit.

A II/3 1529

Bl. 108^r

Anno et cetera XVC und XXIX uff dynstach na dem sondage oculi, in biwesen Wilhem van den Bucken, instat des vaitzs Gauwyn vam Huyß und Wilhem Staill, beide schoultissen, Johan vam Zwivell, Herman Kobbenroide, Thomas Roeß, Emmerich van Seichtem und Richart van Wyss.

Hynrich Storm, lantschriver, spricht, idt sy eyn verdrach gemacht, giff und uffdracht tuschent Hynrich van Wyer, lantschriver seligen, und Zylien zom Leopart seligen eluden, irer erffgueder und gereiden gueder halver, inhalt des scheffen und gerichtzboichs. Begert, [daß] solchs gelesen werde, umb daruis zu horen, dat dem geschee we sich geburt.

So solchs dan gelesen ist, begert der lantschriever am scholtis, dem also so zu gescheyn und hey zu syme deille und gebur zu komen.

Her Wilhelm Berchem und Johan Brocher komen und sprechent, we Johan Zymonis itzunt myt wyff und kynt an der pestelentien in Gotzs gewalt lygen, daromb de itzunt neit darzu gesagen moigen. Begerent daromb, van irentwegen solchs ditmaill stayn zu lassen, bis dat man besehe we idt myt in kome, eynen wech off den andern.

Der lantschriver spricht, we hey myt nemans zu doyn have, syns deils halver, und hey en heisch ouch neit me, dan syn deill.

Der ~~scheffe~~ spricht, dwile Zymonis itzt in Gotzs gewalt lygt, solde daromb solchs stayn bliven, tuschent desen Paischshilgendagen.

He entuschent sollent sy irer deillong gutlich geworden. Were des neit emans darweder, solde der ander solchs dem scholtis schreven, myt etlichen scheffen darby zu komen, de werden in dan sagen, we sy sich voeder halden sollen.

Peter zu Groneck spricht zu Johan zom Isermart we sy beleit hebevoir gehalden haben overmitzs etliche scheffen und de dovur vuraffsheit gegeben, solchs stayn solde bleven bis an de sementlich scheffen und Isermart in dar bovent III Albus renthen und in schaden bracht

Bl. 109^v

bracht [sic] haben, spricht eme darvur zu und umb den ganck, in daby zu lassen, und hofft myt der IIIden zu erfolgen.

Isermart blifft by dem lesten ordell und vermeynt, idt sy eyn geordelde sache.

Peter spricht, idt solde stayn bliven, bis an de sementliche scheffen zu besichtigen, und darwider hey gedayn und in schaden bracht have. Heischt darvur kerong.

Der scheffen blyfft by dem vurordell, nadem Peter selffs bekant, de III Albus ~~jairs~~ gegeben have. Solde daromb vort geven. Dan umb den ganck, wer van den parthien der scheffen bedarff, solle sy darby willigen. Dedith orkund. Soicht vort im anderen gerichtzboich deseselve zyt.

Her Tilman zom Schaiffstall spricht zu Hynrich Overstoltzs.

Hynrichs antwort, wille guetlich myt eme rechnen und geworden.

Her Tilman spricht, solchs have ine gebuyt, were des noch zuvreden in dem solchs so geschee.

A II/3 1529

[*Randvermerk links:*] Getzuich Lodwichs zu Hoymbergh.

Rutger van Gleen, burger zu Siberch, und Lodwich im Jonckersbroich sprechent also, Reynhart van Alner, Lodwich zu Hoymbergh zu Geistongen myt recht vurnomen und eme zugesprochen hait, so verne dat Lodwich eme dat neyn geboden und Reynhart do gesprochen, hey eme dat neyn brechen wille.

So ist Reynhart myt zwen manner an gericht komen, der namen sy neit en kennen.

Deselven Reynhart an gericht gekont haben. So dat geschiet geweist, hait de lantschriver de eide van den konden haben willen.

So synt Reynhart myt den zwennen zuruck gegangen, an eyne boyme gestanden. Have der eyne getzuige do zu Reynhart gesacht, wir en sweren neit. Do have Reynhart gesacht, o swer du neit, so byn ich eyn verdorffen man, und der ander allet me gesprochen, wir sweren neit und sich des gantz gewweigert. Aver der eyne have stylleswygen, so dat Reynhart weder zu in gesacht hait, dat sy sweren. Ir leve gesellen verlaist mych neit, ich will myn pant, myn lyff und guet, vur dat uwer setzen. Und have Reynhart do vur syn borst geclopt.

Solchs haben sy, hynder eyne boym gestanden, unverseyns stylleswigens gehort.

Do hedden de zwyn voergetreden und de eide gedayn, wilcht Rutger und Lodwich vurscreven myt irem eiden bewert haben.

A II/3 1529

Bl. 109^r

Thonis Nailsmyt spricht zu Dreis van Huyssen, we hey eyn pert des Sleumaes geweist hynder eme bekumert have de besseronge am perde und Dreis dat pert uis dem komber ayn syn wyssen ewech gelaissen und in des inthyndert, spricht eme zuvur syne schulde, hey an dem anderen uisstayn have.

Dreis antwort, hey have vur dat syn uißrichtonge krigen, do dat geschiet geweist. Solchs have hey Thonis kont doyn lassen, we den boiden bewußt. Were hey neit komen, hedde der ander syn pert weder genomen. Thonis spricht, hey have den komber gedayn, we recht ist. Und so Dreis eme untboden, we uff eynen vryen donrestach, have hey dem anderen do syn pert lassen volgen. Wille Thonis neit zu doyn haben und blifft des am scheffen.

Der scheffen spricht, so sich befonden hait, der komber we recht gescheit ist, solle daromb Dreis dem cleger vur syne ansprache stayn, dem schoultis syn wette betzalen und dem gericht vur de ungehorsamheit und boesse gevallen syn C Mark, doch uff L Mark uff gnade.

Thonis dedith orkunt.

Johan Roide spricht zu Dreis van Huissen, vur eynen zubrochen burgen Bypgens, des breiffs halver de heufftzomme myt dem restande, lude der usgesneden zedelen.

Dreis antwort, hey sy willich altzit geweist, de verschrivonge zu doyn und zu bestellen, als hey geloifft have. Johan Roide heischt dat gelt, und sy willen in neit genoichsam versorgen myt den verschrivongen.

Der scheffen dwille auch Dreis kent de verschrivonge zu geven. Dreis solle eme de verschrivonge verschaffen, damyt hey genoichsam versorgt sy, anter syn gelt myt dem restande.

Johan dedith orkunth.

A II/3 1529

Heitgen van Dollendorff begert des vermeß und bewys, Dedrich zom Horn am lesten gedayn, zu horen und genoich geschee, were des neit, hofft zu erfolgen.

Dedrich hait syn bewys in gericht bracht und lassen leßen, so der scheffen solchs dan geseyn und gehort hait, dat de sache zu Bonne am geistlichen

Bl. 110^v

rechten angehaven ist, spricht der scheffen, an wilchem gericht eyne sache irst angehaven wirt, da solle sy ouch geendigt werden und hait Dederich darumb qwit und loß gewyst und Heitgen in richtlichen schaden.

Dederich dedit orkunth.

Joncher Wilhem Staill und Kirstgen zom Sternen van Bon[n] heischen an Gerten, Heyntzen van den Bucken nagelaissen witwe, als neisten bewantten aller gereider guider, dat halffdeill na gewoinde und recht der stat Siebergh, so nemans dartgen kompt, de lden.

Heyntzs zom Somberen myt der llden erfolgt uff Kirstgen Clocken VI Gulden ungeverlich, van Hanen Johengen herkomende.

Der scheffen hait eme solchs zugewyst.

Heyntzs dedith orkunth.

Thys Wolsleger spricht zu Johan Brocher, we hey in gewont have und gelempt, des hey in myrecklichen schaden komen sy. Und hey have in beschickt, sich myt eme gutlich zu verdragen. Aver dem neit nagegangen werde und heischt daromb vur schaden und smertzen XX Goltgulden.

Brocher antwort, we sy beide des an Joncher Leyen und Peter van Gymnich, rentmeister, gegangen synt. Hey sy altzit der scheidongen gutwillich geweist und noch. Dat gebrech sy an eme neit.

Der scheffen hait de sache uffgenommen na mytdage zu verdragen. So dan der scheffen in der gutlicheit handeln wolde ist solchs weder an de zweyn man komen zu verdragen.

Peter Glasmecher van Bon[n] spricht, so hey tgen Herman Molner he am rechten stae, syne huysfrau herzu zu brengen, we syne huisfrau itzunt swanger gee. Daromb syner huisfraw neit zugelaissen werde am rechten zu sweren. Aver sy sy des eidtys willich zu doyn, so der scheffen dan gehort hait, dem also ist. Spricht der scheffen, solche stayn solle bliven bis zom neisten.

A II/3 1529

Bl. 110^r

Johan Henselen hait den anderen dach Coynrait Wymar zugesprochen und vermeynten zu erfolgen, Coynrait qwame neit, ist ouch neit voeder gedyngt woeden.

Heyntzs zom Somberen spricht zu lamen Johengen van Buwell we eyne zyt geleden Johengen eme schuldich geweist umbtrynt XXXV Gulden, so Johengen eme das understoynde zu loenen. Have Heyntzs in bynnen Sigbergh myt kumberrecht angelant.

Als Johengen nu myt den boiden in ire huyß gegangen und geyne burgen hatte, hant de boiden eme tgen den avent eyne vesser an eyn beyn gedayn und eme vergont, uff synen geloden damyt de nacht in des boiden huis zu bliven. Johengen hait des gelovens und kombers vergessen und bynnen nacht und nevell uis dem huisse, myt der vesser in de vryheit an den berch gewychen, da man in den morgen vonden hait.

Den oevermoit, hey den komber veracht und overtreden, ouch syner geloiffden vergessen, stelt Heyntzs an de scheffen und walgefallen des Hern, vorder, so Johengen do bys uff den dritten dach in der vryheit verbleven und do weder in des boden huis komen is. Want hey gemyrckt, hey neit vorder uis dem gebiede Sieberg komen konde, hait Johengen burgen gesatzs, de schoult zu herwest zu betzalen. Zom anderen, wes Johengen over Heyntzs und syne huisfrauwe gesacht, ere und gelymp betreffen, hait hey wedersprochen, hey de gedacht und gelogen have, dan solchs uis hasse und nyde gesacht hav, ere und gelymp betreffen e. Zom dritten hait Johengen den urfreden gedayn, vur sich und alle de ghene umb synentwillen doyn ader laissen willen, solchs neit zu rechen noch wrechen, dan myt recht, bynnen Sieberg und anders nyrgens und dat lyfflichen zu Goede und den Hilgen gesworen.

Darna ist Johengen weder in Sibergh komen, so hey des wyntzs voll was, hait hey etliche wort weder laissen horen over Heyntzen huisfraw, ere und gelymp betreffen, darvur Heyntzs in darna bekomert hait. Hait Johengen do weder eynen urfreden gedayn, solchs myt recht, bynnen Sibergh zu geven

Bl. 111^v

und nemen und das myegen vorder zu soicken we vurscreven und dat myt uffgerekten vyngeren zu den Hilgen gesworen, also zu halden, ayn argelist. Und darna dar en lovent, have sich Johengen gelusten laissen, myt syme wyff und kynderen und erve syne wyve im lande zu Lewenberch bekumert, wilchs hey in groissen schaden komen sy. Dit zusament zuigt Heyntzs in eyn recht und leist den vergessen komber den ouverkeyt, de wort der wederspraichen, waromb hey myt den synen den orfreden gebrochen, an den Hern, dem solchs zusteit, und dem gericht, zu irem willen und zu erkenntnys, dan umb de wort heischt hey van Johengen, we der scheffen erkent genoich sy und vur synen schaden kerong und wandell, den zu richten.

Johengen antwort und kent der wederspraichen neit, zom andern umb de scholt, hofft eme neit schuldich zu syn.

Heyntzs blyfft by synen vurworden und wilt zuigen, [daß] Johengen de wederspraich gedayn hait, dan umb de scholt heische hey ouch eme neit. Dan. dar have hey burgen vur. Und spricht voeder, off hey neit uis dem komber gewychen sy, off hey neit de orfreden gedayn have, off hey neit de wort weder vernuwet have, off hey neit myt wyff und kynder eme syne wyve im lande zu Lewenburgh bekummert have.

Spricht richtiglich, Johengen hait demoitlichen gebeden, myt synen vrunden, scholten, scheffen, ouch Heyntzen. Hey wille doyn gutlich, wes in der scheffe heische doyn. Hey sy eyn arm dronken mynschs.

So hait der scheffe solchs myt an Heyntzen begert, dat recht vallen zu lassen.

Der scheffe wille gutlich darin handeln, wilcht Heyntzs gefolgt.

Hait der scheffen beide parthien bescheiden und gescheiden, we dit im anderen gerichtzboichs beschreven vyntzs, uff desen selven dach.

Thonis Meyß 1den uff des Hammechers huyß.

A II/3

Bl. 111^r Leerblatt

**Stadtarchiv Siegburg,
Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1415 - 1662**

**A II/4
Gerichtsprotokolle von 1535 – 1570**

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
31. Dez. 2007**

**Kierspe
2007**

A II/4, Gerichtsprotokolle Stadtarchiv Siegburg,

237 S. /474 Bl.

Gerichtsschreiber:

bis 27. März 1566 Johann Steinenbach, ab 28. Marty 1566 (Seite 156) Johann Guilich.

A II/4 1535

Bl. 1^v

Schemell Johann und Bernt Roide, burgemeister, anno et cetera XVC und XXXV, uff godestach post letare. Item, Johann Holmengen zom Rutgen ist in dat gefencknis khomen uff huite, dato, und der hafftung wederomb entledigt.

Daruff einen gewonlichen orfreden gedaen, alß hie zo Siberch recht. Und oft sache were, myn e[rwirdiger] H[er], der abt, i[h]n der bruchten nit wult erlaissen, hait er uns in de hant getast in zo halten.

Burge der Snormecher.

Bl. 1^r Leerseite

A II/4 1536

Bl. 2^v

Anno XVC und XXXVI, uff dingstach post trinitaten, in bywesen Johann vam Zwivell, vaidt, Wilhelm Staill, schulten, Wilhelm Ley, Wilhelm Stammell, [Roland van] Breidenbach, Wymar van Loe, Henrich Dadenberg, Johann Metternich und Roeß, ist gedinge gehalten worden.

Geboder des presentzmeisters.

Item, uff des jongen Volmers stoff und dat neuge huiß dar beneben.

Item, uff dat huiß und garden beneben Falckenstein, dar der Breuwer in wont.

Item, uff dat huiß zu Ackerbach.

Item, uff dat huiß off hoffrecht tuisschen dem Gotzhuiß und der muren, genant Limbrich.

Item, Balthasar Fleischheuger.

Item, uff die missen tuisschen Brounhoff und dem Zehehoff.

Item, der jongh Volmar wilt dair entgein syn und hait ein breiff int gericht bracht.

Item, der presentzmeister verhofft, den grontzinß. Er fordert an vorgeante parthien, sult eme by der sonnen betzelt werden, as recht.

Item, hait der [Johan] Isermart Koen Roiden einen garden, gelegen uff der Segen, tuisschen des langen Otten garden uff einer syten und uff der ander siten Kirstgen zor Clocken, vur ein underpant gesatz, der burgeschafft halben, as der wirt vur Blankenberch burge geworden is.

Blanckenberchs frauwe hait dem Kanffenheuger vur ein underpant gesatz 1 koe und ein sauwe mit fercken und dartzo alle ire gereide gueder, vur XII Kolnische Gulden, auch burgeschafft halben, dat der Kanffenheuger vur Blanckenberch burge geworden.

A II/4 1536

Bl. 2^r

Item, spricht Berthram in der Uylgassen, wie das hie Peter im Spitaill ein huiß gedaen vur ein pecht. Und gemelter Peter geve eme geinen zinß und verblive auch weder sinen willen im huiß sitzen und wilt nit rumongh doen, wult lieber IIC Gulden entberen, dan eme suilchs geschein sull.

Item, heruff spricht Peter, er haff Berthram derhalven irsten ein gebott gedaen. Und Peter spricht auch, hie haff die rumongh gedaen. Doe haff hie die burgemeister angeroiffen, dieselbigen sullen die rumongh besichtigen. Und hait Peter dem gerichtsboden die sloessell geliebert, in bywesens des rentmeisters Schemell Johans, und also as recht uißgegangen, auch eme III jair bezalt, doch sy sin huisfraw na as ein recht erff wederomb ingetreden.

A II/4 1536

Item, Berthram spricht, nachdem er die gueder ein jair off zwey in gebrouch gehait, und Peter haff eme die gueder affgewonnen, ve[r]hofft, daby zu verblieven, as recht.

Item, Berthram zuecht sich uff die II. clage.

Item, Peter heischt Berthram kennen off leunen, nachdem he eme ein geboth gedaen, off he eme nit die dure mit geweltlicher hant affgenommen.

Item, heruff spricht Berthram, er haff suilchs uff dem synen gedaen und nit uff Peters erff.

Item, sulchs ist Peter eme nit gestendich.

Item, spricht Tringen, Henrichs Blanckenbersch frauwe, nachdem ir man buissen lantz, begert in abwesens Henrichs die acten zu overleveren, belangen Herman van Kurten und zeugt mit an, geschehe dem also nit, moest sy vorthan protestieren.

Item, heruff spricht Herman, angesein dat die frauwe nit van irem man gemonbert sy as recht, dat Henrich monber ist der sachen und die frauwe nit, stelt er zu recht, ob er schuldich sy zo antworten aider nit, verhofft, eme sull nit geboeren, daruff zu antworthen, nachdem die sache noch am scheffen hengt.

Bl. 3^v

Item, Tringen spricht na as vur, sy beger der acten.

Item, die frauwe verblifft off irem vursesprochen worde.

Item, heruff begert Herman [*van Kurten*] urdell und rechtz uff vorgeante puncten, mit inlegongh siner schriftlicher wederrede gegen Henrichs gemeinte appellatioen.

Bl. 3^r 1536

Item, so der wirdige Here presentzmeister etlichen ant recht laissen gebeden, umb vair aider grontzinse eme durch dieselbigen van erve und erffschafft sy, van sinen vurfaren ambtzhalven vur vair off erfflich gelt angenommen schuldich und dieselbigen rechtlich ingeheisschen, wie zu Siberch recht, aver nit erschenen, dan ungehorsam sonder bezallungh uißbleven, wist der scheffen eme syn anspraich ervolgt, aider weder an syn erven.

Item, der anspraichen Berthram tgegen Peter im Spitaill gedaen, nympt der scheffen sine frist und berait bis zom neisten, und begert der scheffen, sy sich mitlerzit verdroegen.

Item, die anspraich, Peter an Berthram gedaen mit der huißdur, lest der scheffen beresten bis zom neisten.

Item, mit den acten tuisschen Herman und Henrich [*Blanckenberg*] siner huisfrauwe Tryngen gescheit, nympt der scheffen sin bedencken tegen den avent aider morgen und vort bis an dat neiste gericht.

Item, so Wilhelm Smit und Henrich Kremer Henrich Koehirden huiß buissen der Holtzportzen, gesteit der scheffen der II. clage, so ferne widers nemant mitlerzit en qweme und dat guet as recht verdedingt.

Bl. 4^v Leerseite

A II/4 1536

Bl. 4^r

Item, spricht Peter im Spitaill den guederen zur Ecken richtiglich zu, die hie nit in gebrouch hait, mit diessem gront wie na folgt, as man und monber siner huisfrauwen Greitgen. Dieselbige sy gedachter gueder ein rechte erff und hait siner huisfrauwen zipschafft rechtlich vurgegeven mit recht begert in und syn huisfrauwe by die gueder zu erkennen.

Item, dargegen gedachte Peters wederdeill ein uißgesneden verdrachszedell in gericht gezont und hoeren laissen, gesteit auch nit, Greitgen unmondich geweist sy, hoffent mit recht, by dem gehantschafft zu werden. Wan aver die zedell und verdrach in mit recht afferkant wurden, dannoch sich naher der gueder zippen aider boessemen dat Peter huisfraw vorgeant.

Begert der scheffen ein copie des uißgesneden zedels hinder gericht zo bliven, und dat Peter syn zipschafft siner huisfrauwen halben dem scheffen auch schriftlich in dat gericht geven will. Wan sulchs gescheit, will sich der scheffe der gepuir halden.

Peter dedith urkunth.

Aver Greitgen, Peters huisfrauwe, gesteit geins verdrachs, da sy by geweist sy, alß die zedell uißfoeren.

A II/4 1536

Bl. 5^v

Item, Wilhelm Smit spricht, wie sin huisfraw vorhin ein man gehait. Und de zwey haiffen erff und guet samenderhant gewonnen. Und demnha haff Wilhelm die frauwe genomen. Und alßdo ist die frauwe gestorben, sonder lieffs erven. Verhofft Wilhelm, die gueder vorhin in sulcher maissen gewonnen und geworben geweist, sullen fruntdeilich syn.

Item, heruff sprich[t] Jorgen zor Blomen, dat guet sy in geistliche hende gegeben, und doe haiffen die rechte erven dat selbige uiß der geistliche hant gewillicht. Und denselbige erben haff hie dat guet affgegolden und bezahlt. Verhofft daby zu verbliven as recht. Haff auch die gueder umbtrint VI jair in gebrouch gehait.

Item, Wilhelm spricht, eme sy nit wißlich, dat die gueder in geistlichen henden geweist syn. Dan hie zeugt sich an wie ein neist erve, verhofft daby zu verbliven.

Item, Fredrich Meuggen, die II clage uff die frauwe zo Overaidt, die breiff und siegell betreffen,
 item, der presentzmeister die I.clage uff Balthasar Fleißheuger,
 item, Dederich zom Horn die II. clage uff den jongen Wolff,
 item, der wirt zom Lepart, die II clage uff Herman Delgen,
 item, Peter zom Aren, die II. clage uff Jacob zom Bock,
 item, Peter im Spitaill,
 item, Heyn Schomecher, die I clage uff den jongen Schemell,
 item, Delgin die I clage uff Konnen Johann.

A II/4 1536

Bl. 5^r

Item, Gillis zor Hoe beclait sich einer gewalt, die eme der jongh Wolff gedaen haff, an den huisseren bussen der Holtzportzen, beneben eme gelegen, die hie gegolden haff und breche eme die huisser uff und mach koestelle daruiß. Wull lieber XL Gulden entberen, dan eme sulche gewalt gescheine sull und haff eme auch sulche zuvor richtig verboten.

Item, einer, genant Peter van Collen, ist vergangner zit alhie zu Siberch gekommert worden und haff burgen gesetzt, entgegen Johann zom Haessen. Hait der heufftman Johann zom Haessen in doen roeffen. Der Haeß blifft außen. Befragt sich Peter vorgeant, wie hie sich damit sulle halten. Verhofft, die burgen sullen qwidt syn, hait auch den burgen int gericht bracht.

Item, Johann zom Haessen ist erschenen und spricht, eme sy gein geboth gescheine, verhofft, derhalben have er eme nit zu antworten.

Item, noch spricht der Haeß, he haff dem Peter ein thon herrincks affgegolden vur kauffmansguet und befindet sich fuell, wie er dat haff lassen besichtigen, overmitz die kurmeister. Derhalben haff er in gekommert alhie zu recht zu staen, verhofft er nit verpflichtet sull sin, die herrinck zu bezallen.

Item, Peter spricht, syn frauwe haff eme die herrinck verkaufft und he haff die thon unrecht uffgeslagen.

Item, der burge hait angestalt, he sy nit wider burge worden, dan dat he Peter, den heufftman, alhier zu Sibergh ant recht brengen will. Verhofft damit qwidt zu syn.

A II/4 1536

Bl. 6^v

Item, [*Johan*] Mey, ferver, als cleger, spricht eme und siner huisfrauwen etlich gelt hinderstendich sy, nemlich IIC Goltgulden hillichspennincks, an Ilias Knuitten seiner eliger huißfrauwen.

Item, spricht Ilias, es sull bericht sin, sulchen bezallungh sull bliven beresten bis zu uißdracht all irer sachen.

Item, Mey ist eme des gar nit gestendich, verhofft er, das recht sull eme zu erkennen, das er derhalben entricht werde, mit vurbelalt eins bifals.

Item, heruff spricht Ilias, Mey sy bewoust, wie das verdrag sy, overmitz mynen e[rwirdigen] H[ern] und verblifft des an mynen Hern.

Item, heruff spricht Mey, er wiß van geynen verdrach, dan myn e[rwirdiger] H[er] haff sy ant recht gewiest.

Item, spricht Ilias, er wull dat noch mit forder kontschafft bewisen, dan mit mynen e[rwirdigen] H[ern], dem abt.

Bl. 6^r Leerseite

A II/4 1536

Bl. 7^v

Item, so Wilhelm Smit seligen Henrich Koehirden gueder, vermoge siner anspraichen in verboth gedaen und mit recht rechtlich vurgeven lassen, dat siner huisfrauwen [*Fygen*] vurelige man und sy, dat vurgeante erve sament gewonnen und geworven und der ire irste man afflivich worden, Wilhelm des selbigen nagelaissen huisfraw zor ehe genomen. Volgens ist dieselbige doitzhalben affgegangen.

Hofft Wilhelm, stelt zo ordell und recht, er sull geerfft syn an dat vorgeante erve.

Spricht und wyst der scheffen Wilhelm an die lifftzoucht vurgeanter gueder, es en were sache, Wilhelm mit einigen testamenten giffit aider updracht vor der bewist. Dan wie scheffen gehort han, sult eme als recht vurbelalten bliven.

Item, so Jorgen zor Blomen gesprochen, vurgenant gueder in die gotzere gegeben gewest sint und die rechte erven und die rechte erven uiss der geistlichen hant gewilliget, eme verkaufft auch umbtrint der seis jair gebroucht.

Des eme Wilhelm Smit nit gestendich.

Spricht der Scheffe, der wirdt [*Jorgen zor Blomen*] sull tuisschen dit und dem neisten bewisen, suilchs also zu syn synem vermeßen genoech geschehe. Dan het Jorgen itzt einich bewisen, eme van noeden sy, wilt der scheffen zo allem reichten hoeren.

Item, heruff hait Heyn van Reimscheit, vermitz einen eydt gekont und gesprochen, dat Henrichs moder Figns vurman und syn huisfraw, sint gewest zwae lifflliche susteren van vader und moder und have dat guet syn gerechticheit verkaufft Lodwich im Gontersbroch.

Item, up Gillis [*zor Hoe*], des wirdtz, ansprach tgein jongh Wolff, [der] eine gewalt in sinem huiß mit upbrechen, ein seuwesstall daruiß zo machen gedaen sult haben, wilt der gewalt und sinen schaiden nit liden, omb XL Gulden, noch gedaen haben.

Spricht der scheffe, kiert die gewalt, soferne sy bewißlich, mynen e[rwirdigen] H[ern] abt, und Gillis synen bewißlichen schaiden zu verglichen.

A II/4 1536

Bl. 7^r

Item, als Johann Haeß, Peter van Collen gekommert und Peter Johann burgen gesatz, Johann Under der Hallen, der selbige gelofft, Peter zom neisten int gericht zu brengen, wilchs also gescheit.

Verhofft Johann an Got und recht, sult der burgschafft damit aff syn, das eme der scheffe zu recht erkent, der burgschafft damit ledich zu staen.

Auch so Peter vurgegeben, Haeß haff eme gein herrinck affgegolten, sonder sin huisfraw haff eme 1 thon herinck verkaufft, guedt vur ire werdt, diwelche Haeß by die helffte verdaen, die hie ouch II Gulden naher gegolten, dan were es besser war gewest. Hofft daromb, Haeß sull eme einen unbillichen khommer gedaen haben, sult die herrinck irst bezalt haben, wes eme dan der herrinck toegen Peter und siner huisfrauwen mangelt, wulden eme gepurlichem rechten gehorsam syn.

Peter dedit urkunth.

Spricht der scheffen, Haeß sull irst die herrinck bezallen und alßdan wes eme toegen Peter und syner huisfrawe der ansprach und herrinck in gebrech were, sult Peter und syn huisfrawe as recht zu sprechen und sy ditmaill des khommers entledigen.

Item, in [*Johann*] Meys ansprach der IIC Goltgulden, eme und siner huisfrawe hillichsgotz Elias [*Knuitgen*], as man und monper Koentgen, siner huisfrawe, Herman, irs soens, achterstendich und unbezalt sy und Knutgen sich des an mynen Hern gezoigen, zo sambt an ander bewiesen, sull des Meys itzige ansprach bis zo uißdracht all irer sachen staen bliven.

Des Mey eme nit gestendich van eynen abscheit, vur mynen Hern und etlichen scheffen und anderen uffgericht, dat der selbige abscheit vermelt, der sich dan in diesser sachen zor clerungh der scheffen dragt, nimpt der scheffen des syn berait bis na mittage aider morgen, mit begert, die parthie da en tuischen sich gütlich verdroegen. Doch Her Elias einige forder kuntschafft, ligende und levendich, toegen inhalt des abscheitz, moch der scheffen liden, er zo allem rechten fort.

Elias dedith urkunth.

[*Koentgen Schuitenbecker verwitwete Zimons/Simons und Hermann ihr Sohn aus dieser Ehe*]

Item, herup hait [*Johan*] Hensseller richtig gekont und gesprochen.

A II/4 1536

Bl. 8^v

Item, tuisschen Jorgen zor Blomen eins und Wilhelm Smit andertheils, ist vom scheffen affgevertiget, ir gebrechen luide irer ansprachen und antwort mit urdell darvor erkant, beiden parthien in der gütlichkeit sich zo verdragen, verwilliget overmitz II scheffen, nemlich Wilhelm Ley, uff Wilhelms syten und Johann Metternich uff Jorgen, des wirdtz siten, beheltlich eder parthien, so die gütlichkeit gein vortganck gewonne, sins vorigen rechtens. Und so die II scheffen und die fruntschafft der gütlichkeit nit en fonden, haiffen die macht, noch II scheffen zo sich zo nemen, damit das sy untscheiden werden.

Bl. 8^r Leerseite

A II/4 1536

Bl. 9^v

Item, Arnt Steinmetzer, die I. clage uff Engen uff der Wintfoggen,
 item, This Wollensleger, die II. clage uff Johan Glasmecher,
 item, Wingant Schelten die II. clage uff Johann Breuwer,
 item, Ruter Johann van Windeck, die II. clage uff das huiß genant Neißgen Julchs huiß,
 item, Thonis zom Hirtz, die II. clage uff Pauwels sins gestorven kintz kintdeill.

Item, spricht Stingen Armerstmechersschen, sy haff Neußgen in der Uilgassen ein kint uffgezogen, beclait sich verdeinten loens, VII Overlendsche Gulden,
 item, [Johann] Mey, ferver, as man und monber Elßges, siner huisfrauwe, hait dem lesten abscheit na des scheffen, die zipschafft siner huisfrauen, herkomen van Wolffgancks, schriftlich int gericht bracht.

Item, daruff begert Ilias der acten, so hinder dem scheffen syn, wederomb sich daruß zu richten.
 Item, Ilias verhofft die schriftlich acten sullen eme nit geweigert werden.
 Item, Mey verblifft by dem lesten abscheit, na inhalt des gerichtzbochs, begert daromb, wes recht ist.

Item, Engell van Ossendorp die II. clage uff Johann Peler, as vur ein zorbrochen burge, van wegen des Breuwers van Collen, zom Raven, verhofft erfolgnis.

Item, Thonis zom Hirtz, die III. clage up sins seligen Pauwels soens anerstorven kintdeill,

A II/4 1536

Bl. 9^r

Item, Johann Knuetgen begert am scheffen, dat man eme anrichtung zu doen, na luide des scheffenbochs, dat VIIIte deill am huiß, genant zom Ham.

Item, spricht Wingant Schelten, der [Johann] Glasmecher haff eme etlich guet versetzt, na inhalt breve und siegell, er vur gerichte zoint, davan eme sin pecht nit entricht.

Derhalven stelt er suilchs zom scheffen, was daromb recht sy, wie er betzalt sull werden. Und beclait sich wider, er haff uff dat huiß und gueder me gedaen, dan sy wert syn. Begert daromb, nachdem die gueder anebewich und nederfellich werden, besichtungh des scheffen des anebouwes geschehe.

Item, spricht Thill zom Cleinen Hirtz Heintz Knuitgen as man und monper siner huisfrauen richtiglich zo, as vur VIII Gulden jairlichs rentten, die er am huiß zom Summeren jairlichs fallen haff, die Heintz Knuitgen eme nu int V jair vurenthalten und nit bezalt haff, und zeugt an, Heintz zom Summeren, sin vurfaren, haff eme suilchs gelebert.

Item, Heintz Knuitgen hait sulchs verorkunt und gesteit eme geiner jairrentten in vorgeanten maissen.

Item, heruff spricht Heintz Knuitgen widers, siner huisfrauen gehoer dat huiß zom Sommeren zom halben deill zo, in der erffschafft. Die ander helffte davan hab sy huißzinß gegeben. Und dweill sy nu uißgezogen sy, verhofft Heintz Knuitgen, er sull nit verpflichtet syn, den huißzinß zo geben.

Item, heruff spricht Thill zom [Cleinen] Hirtz, der irthomb sy vurmails by Heintzen vurfaren, nemlich Heintz zom Summeren ziden, auch geweist, so das er kunt und kotschafft vur mynen e[hrwürdigen] H[ern] gefort, dermaïßen, das myn er[wirdiger] H[er] bericht Heintzen zom Summeren, das der de rentte haff gegeben und zeugt sich des wider an kont und kotschafft, nemlich mynen e[hrwüidigen] H[ern] und Wilhelm Ferver.

Bl. 10^v [Leerseite]

A II/4 1536

Bl. 10^r

Item, as Stingen Armerstmechersche Neußgen in der Uylgassen ein kint gezogen, ir davan VII Overlendsche Gulden verdeinten loens schuldich, vermoge irer anspraichen, wist der scheffen ir suilchen verdeinten loen by der sonnen zo geben aider pende darvor.

Item, Johann Knuitges richtiglich vurgeven, er uff dem scheffenboch an dem achtendeill des huiß zom Ham geschriben stae, daromb begert eme avrichtung ~~zo doen~~ sulchs vurgeanten achtendeils geschehe. Spricht, der scheffe sulle dem schulden syn recht davan doen, das eme avrichtung geschehe aider mit willen aff geleibt[?] werde.

Dedit urkunth Johan Knuitgen.

Item, uff Engels van Ossendorffs claige und vurgeven, belangen Johann Peler siner zorbrochen burgeschafft, wist der scheffen den zorbrochen burgen erfolgt.

Dedit urkunth Engell.

Item, uff Wingantz Scheltens vurgeven und richtlich breiff und siegell hoeren laissen, er an des [Johann] Glasmechers gueder, na inhalt der brieve und segell, jairlichs rentthe geldende, haff eme in V jaren nit bezalt und achterstendich bleven, mit vurgegeben, der Glasmecher, bewoner des huiß idt anebouwich werden lest, begert am scheffen, besichtungh des anebouwes geschehe.

Spricht der scheffen, die verfallen pensioen Wingant zu bezallen, aider pende darvor, und leist Wingant die scheffen zu, omb ir recht, den anebouwe zu besichtigen, was sich alsdan befindt, sall Wingant der anebouwe gebessert werden.

Dedth Wingant orkunth.

Item, zwisschent Thill zom Hirtz siner anspraichen und uff dat huiß zom Sommeren und Heintz Knuitges verantwerungh, lest der scheffen Thill zom Hirtz sin angezogen kunt und kontschafft tuisschen dit und dem neisten zo allem rechten zu foeren, zu.

A II/4

Bl. 11^v Leerseite

Bl. 11^r Leerseite

A II/4 1536

Bl. 12^v

Wilhelm Staill [*zur Sultzen*], schulden, [*Wilhelm von*] Ley, Dadenbergh, [*Emmerich von*] Coberoidt, [*Wilhelm von*] Stammell, [*Wymar van*] Loe und [*Johann von*] Metternich, alsamen scheffen, anno XVC XXXVI, up dingstach na Divisionis Apostolorum.

Item, Johann Peler hait bekant, offentlich ungedrungen, schuldich zu sin, Johann zom Raven, breuwer, burger zu Collen, vunfftzich Overlendsche Gulden culsch paimentz, so er dan dieselbigen itzt nit zu geben sint, sy beider hanth overkomen, also das Johann Peler geben sall, Johann Breuwer vorgeant, neist Martini II cluit wollendoch, XIII dage darna unbefangen, dat cluit vur XI Marck und dan vorthan jairlichs zo Mertinsmissen zwey cluit vur gliche muntzen, widers nit, bis zu uißdracht vollkommener bezallungen, dieselbige woll[e] zu leberen, up sinen costen an die Reinportze, aider ander derglichen. Hait daromb zo wißlichem underpande gesatz, syn huiß, hoff und garden, er itzont besitzt, mit allen synen gereiden guederen. Offt sache wurde, [das] Johann vorgeant bruchtich erfonden wurde, sich alsdan an die erffschafft aider gereide gueder zu erhollen, off were dieselbigen richtlich uißerdingt, sonder emantz insagen aider wederrede et cetera.

Loe und Roeß, anno XVC XXXVI, uff den II. godestach na Paisschen [*Paischen = Ostern*].

Item, Johann Smitmans huisfraw hait sich beclait, etlicher scholt, die Roell Becker ir schuldich sy, wilchs Roell bekant hait luide ires rechentzbochs und ir darvor vur underpande syn huiß und hoff da hie itzt innen wont, gesatz. Dermassen also, nachdem die frauwe in bevediget, suilchen zom zu bezallen, dat feirdedeill der zomme zo sant Matheisdach neistkompt und die ander III zommen neist naeinander volgende, allet zo dem halven und die irste zom der leste burge, wae idt sache were, dat hie den dach nit enhielte, das sy sich alsdan am huiß und hoff erhollen mach.

A II/4 1554

Anno XVC und LIIII, am XXIten dach juny, hait Johann Smitmans nachgelaissen huisfrauwe sich gueder uffrichtiger bezallunge bedanckt, van Roellen [*Becker*] gedain, der scholt halven, so sin vatter seliger ir schuldich gewesen, vermitz Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, itzige burgermeister diesser statt Sigberch.

A II/4 1536

Bl. 12^r

Dadenberch und Metternich, anno XVC und XXXVI, den IIten godestach na Pingsten.

Item, Schemell Johann, Thonis zom Hirtz und Mey, ferver, as exeqwitores aider threuhender seligen Tringen Fervers, hant eindrechtenlich verkoufft und upgedragen, Dederichen zom Horn und Eva, siner eliger huisfrauwen, alsuilchen gerechticheit, huiß, hoff und garden, mit allem sinem zobehore, genant Lantzenbach, gelegen an der Coller Portzen, tegegen dem Hospitaill oever, beneben der Papegeien, mit hant, halm und monde, wie recht, sich davan untterfft und up gemelten eluden, ire erven, daran und in geerfft et cetera.

~~Wymar Loe und Roeß, anno et cetera XVC und XXXVI, eodem tempore,~~

~~Item, Johann zom Isermart und Hilgen, eluide, hant verkoufft und upgedragen, mit hant, halm und monde, Jorgen zor Blumen und Anna, eluiden, einen garden, gelegen in der Hellen, langst Haenraidtz garden up ouversiten und geit van dem ortschecht Unsser Lieberfrauenbroderschafft.~~

A II/4 1536

Wymar vam Loe und Roeß, anno et cetera XVC und XXXVI, eodem tempore.

Item, Johann zom Isermart und Hilgen, eluide, hant verkaufft und upgedragen, mit hant, halm und monde wie recht, Mey, ferver, und Elsgen, synre eliger huisfrauwen, einen garden, gelegen an der gassen die up die Sege schuist, up oversiten des Gotzhuiß garden, sich davan unterfft und obgemelten eluiden, ire erven, vestlich damit geerfft, nu vorthan gein forderungh noch ansprach dairan zo haben noch nemantz irenthalben gestaden et cetera..

A II/4 1536

Bl. 13^v

Metternich und Loe, anno XVC XXXVI, up des Hilligen Sacramentzavent.

Item, Johann zom Isermart und Hilgen, eluide, hant verkaufft und upgedragen, mit hant, halm und monde, Jorgen zor Blomen und Anna, eluiden, einen garden, gelegen in der Hallen, langst Haenraidtz garden up oversten und geit van dem ortschacht der Carmeliten huiß, bis up den orthschacht Unsser Lieberfrauenbroderschafft huißgen, beheltnis, Peter zor Gronecken sinen erven, den ganck, den hie uiß sinen huisseren up den putz gebroucht, in der Hallen unverhindert jairs Jorgen und Annen vogenant, iren erven, davan zo geben, dry Wißpenninck culchß Geirtrudis. Und wanne obgemelte parthien die vogenanten dry Wißpenninck nit en geven noch bezalten, moegen vurgemelte eluide, ire erven, den ganck zomachen, sonder indracht vogenante parthien ader irben gilt der garde nemantz neit et cetera.

Metternich, Dadenberch, anno et cetera XVC und XXXVI, uff donnerstach post trinitaten.

Item, Johannes Bibenbrinck Under der Hallen hait Balthasar Fleischheuger in die leiste gemant, jegen Mergen zo Birck und hait den wirt gekoren zor Blomen.

Item, Johannes hait ouch Herman Molner pende upgeboden.

Item, der glichen hait er Otten Glaßmecher pende upgebothen.

Metternich, Dadenberg und Ley, anno et cetera XVC XXXVI, uff godestach post trinitaten.

Item, hait Bernt Roide gekont und gesprochen wie dat Juncker Volmar van der Leyen, seliger, as amptman et cetera und Peter van Gimnich, rentmeister, van wegen unssers wirdigen Hern, des abtz, dem unmondigen kinde zom besten, wilchs jetzt Peters huisfrau ist im Spitaill, alß doe sy ein gütlich verdrach uffgericht, so wie dat die van Wele int gericht gelacht, wilchs verdrachs er gestendich, dat er daby geweist sy und sy auch also vereinigt und Greitgen, Peters huisfrau, haff gesacht zo irem vader, wes der doe, sulchs will idt goetwillich sin zo folgen.

A II/4 1536

Bl. 13^r

Wilhelm Ley und Loe, scheffen, anno et cetera XVC und XXXVI, uff godestach post trinitaten.

Item, Peter [Laer] zor Nideck und Koentgen, sin elige huisfraw, haiffen mit walbedachtem gemoet friwillich, des sy mogich und mechtigh geweist sin, strack fry verkaufft und upgedragen, Wilhelm Staill zor Sülzen und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsulchen erff und guet, gelegen in der Alder Misterie, tuisschen Koen Roiden und Thonis Mant scheissen, auch an Thenis Kreichs erff, mit lost und unlost, so wie dat Schop und Eva, sin moder, alsulchen erve lange zit inhendich gehait, auch wie Peter und Koentgen, eluide vogenant, dasselbige gegolden haben van Johann Hensseller siner eliger huisfrauwen, mit wist und willen siner swegerfrauwen, siner huisfrauwen moder, nit davon uißgescheiden, mit hant, halm und monde. Des uißgangen und daruff verzegen, als hie zo Siberch recht ist, sich derhalben unterfft und gemeltem Wilhelm Staillen vogenant daran und in geerfft, wie sich das eigent und geburt. Und gilt jairlichs in die Costerie uff den Berge XIII Albus, IX Albus dem presentzmeister und in dat Hospitaill II Albus.

A II/4 1536

Wilhelm Staill, schulden, anno et cetera XVC und XXXVI, uff avent Visitationis Marie.

Item, Stein Johann hait pende upgeboden Herman Schomecher am Marthe und This Becker up deme Berge, van Thilmans am Orths wegen.

Hait der schulden erleuffnis gegeben na XIII dagen obgemelte pende ombzoslaen, wanne die bezallungen also nit geschege wie sich geburt und recht ist.

Coram eodem, anno et die ut supra.

Item, Wingant Schelten hait in die leiste gemant, Rorich Becker van wegen des Langen van Soevenraidt. Die scholt ist XXIII Kolnische Gulden up rechenschaft.

Rorich gesteit der burgeschafft und hait [Jorgen] den wirdt gekoren zo der Blomen.

A II/4 1536

Bl. 14^v

Item, im jair XVC XXXVI, up donnerstach na Cecilie hait Herman van Werll bekant, schuldich zu sin, Henrich van Wolffraidt, burger zo Collen, wonhafftich zo Raedt, Neuwegassen, XII Overlendsche Gulden. Angesein dan obgemelte Herman also itzt nit zo geven, hait Henrich vorgeant durch bede und anlangen der gueder frunde herunden geschreven, eme gesat suilchs zo dryn terminen zu bezallen, nemlich Collergotzdracht neistkomt, dry Gulden. item, Nativitaten Johannes III Gulden, item, Martiny III Gulden und dan darna Lichtmissen III Gulden gleicher muntzen, und hait daby verwiltkurt, wurde sache, er an bezallunge des irsten aider der anderen terminen bruchlich befonden wurde, mach alsdan Henrich vorgeant obgemelten Herman sin bezallungh heisschen und gesinnen, die eme anstont zo verrichten, off hette hie in mit recht uißerdingt, sonder emantz insagen off wederrede und sonder alle argelist und alle upgaende costen darupgaende wurde glichs der heufftsommen zo verrichten gescheit und verwiltkurt, in bywesen Jorgen zor Blomen, kuirmeister, Conradus, gerichtzschrifer und Peter, gesworen gerichtzbodt et cetera.

A II/4 1536

Johann Metternich, anno et cetera XVC und XXXVI, up avent Cathrine.

Item, Conraidt Wimar hait pende upgeboden siner swager Rorich Becker, nemlich ein halft zinnenkan, as vur XX Kolnische Gulden, zein derglichen Gulden sinenthalven und auch zein Gulden as ein zobrochen burge, sins swagers Bestges halben. Rorich gesteit der siner dan der X Kolnische Gulden sins swagers halben gantz neit.

A II/4 1537

Schemell Johann, burgemeister, und Johan Staill, anno et cetera XVC XXXVII, uff sondach Invocavit.

Item, unsse e[rwirdiger] l[ieber] H[er] hait lassen in khommer lagen, und ist datselbige richtiglich up und angezeigt, alle gueder, beweglich und unbeweglich, so wes Dederich Ferckensbeginger, na dem doideslage, er seligen Elias Knuitten gedaen und also vom leven zom doit bracht, as herna angezeigt,

Bl. 14^r

item, zom irsten, syn wonhuiß, nemlich die Merle,

item, am gereiden guet,

item, unden im huiß ein neuwe gefalden disch, item, ein kochbanck, Item, einen groissen kessell,

item, VII ander kessell, item, einen kufferen degell, item, III cleyn zinnen kentger, item, zwein stene,

item, zwein schraigenstoell, item, ein putzeimer, item, 1 kufferen duppen aider fleischkessell,

item, ein holtzbeyell, item, 1 federenbetth mit sinem gespanne, item, 1 flockenbetth mit sinen spanbette,

item, 1 kist mit alden doeheren und 1 kintzwege, item, V zinnen cleinen schottellen.

A II/4 1537

Schemell Johann und Dederich zom Horn, burgemeister, anno XVC XXXVII, uff sondach sexagesimo

Item, Guddert, wonhafftich zo Widennist, hait kont und kuntschafft gefort, nemlich Winant Schelten und Johann Weverknecht. Dieselbigen hant gekont und gesprochen, wie sy desen selbigen avent verleden gehort hant, dat Henrich Slupgen Guddert vorgeant gescholden und offentlich geheischt hait einen heuckendeiff, beclait dermaissen Guddert obgemelt suilchs sy nit einmaill allein, dan zo villmaillen hinder sinem rucken aider abwesens, wie er bericht worden, gescheit.

A II/4 1536

Wilhelm Staill, schulten, Wimar van Loe, anno et cetera XVC XXXVI, uff godestach, post trinitaten [*Trinitatis = 1. Sonntag nach Pfingsten*].

Item, Peter zom Broch van Overaidt und Goetgen, sin elige huisfraw, hant verkaufft und upgedragen, sementlichen und eindrechtlichen mit hant

Bl. 15^v

halm und monde, Conradus Becker, scholmeister, und Druitgen, siner eliger huisfrawen, iren erven, dat huiß genant Wildenberch, in der Sackgassen gelegen, mit allem sinem zobehoere, wie sy dat erfflichen und ewigen van Geirtgen seliger zor Scherren vur ein jairpacht mit consent, wist und willen iren neisten bewanten wie vurgeant unfangen hant, beheltnis Geirtgen vorgeant enckellen, van Herman, irem soen, des sele Got genaide, und Goetgen zo Levestein elich geschaffen, alle jairs achtundzwenzich Wispenninck culsch paiment erfflicher renthen eme und sinen erven up dach Nativitaten Johannis Baptista zo Mitzsomer zo leberen und wall zo bezallen, sich davan untterfft und upgemelte eluide damit vestlich geerfft, wie zo Sibergh recht.

Dadenberg, Metternich, Loe, Roeß, anno et cetera XVC XXXVI, uff godestach post oculi [*Occuli = 4. Sonntag vor Ostern*].

Item, beclait sich Koen Roeden, wie sich Dederich zom Horn uff dat scheffenboch haff schreven laissen, er haff im huiß zom Juedenbart jairlichs V Marck rentten. Suilchs wederspricht Koen Roeden und verhofft, er sull dasselbige unbillich gedaen haben, dan sy bedunckt, die renthe sull ir und iren erven zostendich syn und Dederich nit.

A II/4 1537

Item, im jair XVC XXXVII, up godestach neist na Epiphanie domine [*Epiphania = 6. Januar*], hait jongh Johann Wolff kunde und kuntschafft gefort, nemlich Johann Hoetmecher, portzenner, Johann, smit van Droeltzhagen und Henrich van Lechennich, wie sy gehort hant, dat Lodwich Hoetmecher sy den avent khomen vur Johann Wolffs huiß mit einen uißgerachten metz und offentlich geroiffen und gesprochen, wo bistu Wolff, du wißliche boeswicht und deiff.

Als nu syn huisfrau und ein ander wiff diesse wort gehort, sint sy zo eme gegangen und mit goden worden underrecht und also zo huiß bracht.

A II/4 1537

Staill und Ley, anno et cetera XVC XXXVII, up dingstach na occuli [*Occuli = 4. Sonntag vor Ostern*].

Item, Henrich zom Lepart hait, in die leiste gemant, Rutger van Gelen van wegen Stein Johann, belangende 1 malter weis.

Rutger gesteit der burgeschafft

Bl. 15^r

uff dem Rosencrantz.

A II/4 1536

Myn e[rwirdiger] H[er] abt, Dade[n]berg, Metternich, Loe und Roeß, anno et cetera XVC XXXVI, uff godestach post occuli [*Occuli = 4. Sonntag vor Ostern*].

Item, uff anclage Johann Henssellers, also und nachdem zwischen synem swegerhern Henrich Overstoltz, seliger eins und Otto Overstoltz, sinem broder andertheils, vergangner zit etlich irthomb und gebrechen irer angestorven erffgueder halben erhalten und derhalben ein gutlich verdrach tuisschen innen uffgericht, schichtungh und deillongh, overmitz ire gekoren frunde darover geschein, in maissen, vermelden zom deill, das gemelter Henrich synem broder Otten hantreichen, leberen und woll vernogen sall eins einhondert Goltgulden, vur dat feirdedeill des huiß, genant zom Neuwenhuiß. Und alßdan sull Otto uff dat vorgeante huiß vertzigen und datselbige rumen et cetera.

So dan Johann Hensseller vorgeant instatt sins swegerhern Henrichs uff heute, dato, erscheinen mit den hondert Goltgulden und dieselbigen Otto vorgeant geboden und begert, dat uffgericht verdrach zo vollenzein, wilchs verdrach Otto vorgeant ouch gestendich ist, demnha affgevertigt, das gemelter Otto hie tuisschen Pingsten neistkompt, dat huiß, wie vurgeant, na inhalt des verdrachs sall rumen und sin gelt entfangen, doch by also off Otto der meynongh were, dat huiß zo gelden, sall eme gegont werden vur einen anderen, wie eme Hensseller dat angeboden und widars uff die artickulen und puncten, [die] Otto schriftlich inbracht und vermeint dairweder zo sin, inhalt derselviger ist bereidt, so wes Otto derhalben zo forderen hette, moege er Hensseller uff enden und steden daromb anlangen und ansprechgich machen, da die gueder gelegen wie sich geburt, bis eme verglichung geschein.

A II/4 1536

Bl. 16^v

Vermitz mynen e[rwirdigen] H[ern], Wilhelm Staill, schulten, Wilhelm Ley, [Roland] Breidenbach, [Wymar] Loe, [Johann] Metternich, anno et cetera XVC XXXVI, uff dingstach post Margreta Virginis [*Margaretha Virginis = 13. Juli*].

Item, zom irsten, belangen, dat hoffgericht zo Overaidt, inhalt aller sachen, moecht myn e[rwirdiger] H[er], der abt, mit sambt den scheffen liden, das sy sich tuisschen dit und dem neisten verdroegen, aider so sy suilchs nit finden moechten, ordels wederfaren, wilt ine der scheffen nit weigern.

Item, zwisschen Koen Roeden eins und Peter zom Eigen andertheils, belangen Hern Thilmans [von Alner] nagelaissen gueder, ist clairlich affgevertigt, man sull hie tuisschen dem neisten gerichtsdach uiß dem hoff zu Kirchscheide unpartigliche hoffluide nemen, die dartzo beqweme sin, wilchen sullen mynen e[rwirdigen] H[ern] und den scheffen die sachen mit clairrem bericht vurbrenghen, as recht ist. Alßdan willen sy na irem vermogen verclerungh darover doen und wes recht ist, nemantz verhalten.

A II/4 1537

Vermitz mynen e[rwirdigen] H[ern], Wilhelm Staill, schulten, Johann vom Zwivell, vaidt, burgemeister und raidt, anno XVC XXXVII, uff fritach na dem Hilligen Cristach.

Item, zwisschen dem jongen Kreger eins und sime jegendeill, des doitzslachs halben zo Graen Rindorp andertheils, ist affgevertigt, nachdem der jongh Kreger ein furstlich und scheffen besiegelten abscheidt

vurbracht, des rechten, vermoge des abscheitz mit sinem wederparth zo plegen, moegen sy demna rechtmessich handellen. Aver so der jongh Kreger dem nit gefolglich, hetten sich die anderen zo beclagen.

Item, tuisschen dem loerambacht eins und dem Kanffenheuger andertheils, ist affgevertigt, dem vorigen abscheit, na der gegeben ist worden von minem e[rwirdiger] H[er], beclait sich der Kanffenheuger der sy nit gehalten worden. Stelt min e[rwirdiger] H[er] zo recht, off der abscheit sull gehalten werden off nit.

Item, dat ambocht ist geins abscheitz gestendich und sprechen, sy wissen nit davan.

Item, vortme hait myn e[rwirdiger] H[er] dem Kanffenheuger erleuffnis gegeben, des ambochs zo gebrochen, glichs den anderen loer, bis zo uißdracht der sachen.

Bl. 16^r [Leerseite]

Bl. 17^v [Leerseite]

Bl. 17^r [Leerseite]

A II/4 1537

Bl. 18^v

Anno et cetera XVC XXXVII, uff dingstach post oculi ist gedinge gehalten, vermitz den vaidt, Wilhelm Staill, schulten, Ley, Dadenberg, Metternich, Breidenbach, [Wilhelm] Stammell, Scheiffart, Kallenbach. Item, spricht Johan Knuitgen und beclait sich, hie haff ein ordell kregen vam scheffen, belangen dat huiß zom Horn, dem werde nit nagelebt, begert vam scheffen zo wissen, wie er sich darin halten sull.

Item, beclait sich wider, der schulten haff eme erleuffnis geben, Delgen zo penden, vermitz den boden. Haff Delgen der pende geweigert und sy darvor gestanden.

Item, Johann Zimons begert im scheffenboch zo lesen, es sy ein frauwe, genant Neißgen uff dem Thonisberge, sy eme schuldich II Overlendsche Gulden.

Item, Johan Zimons begert, nadem eme alsuilche scholt uff dem scheffenboch verschreven, davan eme gein uißrichtongh geschehe, weder pensioen noch heufftsomme am scheffen, wie hie sich damit halten sulle.

Item, Johann Knuitgen beclait sich, wie Geißlair burge geworden, eme vur XII Overlendsche Gulden und IIII secken und vur ein zosage vur Forst nakomligh van Geißlair, verhofft der burge sall eme uißrichtungh doen.

Item, spricht Forst nakomlingen alsuilchen gelt sy eme zo Vilich becommert aider mit recht beslagen, verhofft, daromb sull suilcher khommer van unwerde sin.

Item, daruff spricht Johann Knuitgen und stelt zo recht, nadem dat hie anfencklich alhier zo Siberch gekommert, haff vorgeante Forsten nakomlingen haff er hie eme burgen gesatz, alhie zo Siberch zo recht zo staen.

A II/4 1537

Bl. 18^r

Item, daruff spricht Forst nakomlinge, der kommer zo Vilich sy irsten geschein.

Item, begert Johann Knuitgen der romungh, wilche zit der khommer zo Vilich geschein is.

Item, Forsten nakomlinge spricht und verhofft, suilcher khommer sull eme irsten zo Vilich affgestalt worden und verhofft, man sull in nit mit II roden hauwen. Dan wan der erst affgestalt sy, will hie bitten und gelden.

Item, meister Clais, schoilmeister und paistoir zu Nederpleis, spricht, Otto Glaßmecher sy eme jairlichs 1 Overlendsche Gulden erfflich huißfaer schuldich, haff er in vunff jaren nit davan kregen. Verhofft, nadem er in heben und boeren sy, sull eme erfolgnis zoerkant werden.

Item, so as ~~Berthram~~ Peter zo Windeck und die van Wele Berthram mit in richtig ein andern ansprechgich gemacht, omb die nagelaissen gueder Greitges zor Ecken, und so ferne dat die parthie bederdeils ir

verwentnis aider neist zipschafft dem scheffen darover zor kennen in gericht gegeben und itzt urdels und rechtz darover begert, wes eim icklichen zo recht geboren mach.

A II/4 1537

Bl. 19^v

Item, Qwerin van Meren beclait sich, wie das Volmar Loer vur Thilman am Ort burge geworden, nemlich vur XVI Goltgulden und XVI Batzen, inhalt einer schrifft, int gericht bracht, der Volmar gestendich vur dem scheffen.

Item, Volmar begert und verhofft, nadem eme Thilman der burgschafft gestendich, sull eme auch glichs dem anderen rechtz wede[r]faren und begert auch pantschafft.

Item, Johann zom Raven, burger zo Collen, spricht Engell, loer, zo, hie have ein rechentschafft mit eme gehalten, so das Engell eme schuldich XXXVII Overlenseche Gulden, 1 Ort Radergeltz, davan eme gein uißbrichtongh geschein. Ist verdeint loen und haff eme zo Collen bescheiden. Haff hie sin arbeit versumpt und hait nachtant in nit bezalt.

[Engell, loer, = Engel Ossendorp]

A II/4 1537

Item, Thonis zom Hirtz stelt zo recht und spricht, nachdem er die IIII claigh hait uff alle erffschafft und gueder, gelegen im burghban und binnen Sibergh anweldenungh zo doen an vorgeante erffschafft, herkomen van Pauwels sins verstervens eligen soens, na doittlichem abganck siner moder.

Item, Thomas van Windeck die II. clage uff die II heusser vur der Mollenportzen. Spricht, hie haff ein moene gehait, nemlich Neißgen van Guilchs. Haff upgedragen siner moder Tringen van Windeck und sime stiffvader Thonis alsuilche II huisser, da sy in gewaent han, buissen der Mollenportzen gelegen by Dederich Loer. Ist sin moder afflivich worden, sonder einich updracht. Demnha verhofft er, die gueder sullen fruntdeillich syn.

Item, dem Kanffenheuger spricht dem Isermart zo vur verdeinten loen, nemlich XII Mark und ouch pende sin eme entfort, die eme vorhin gegeben vur ein pant. Und spricht eme richtig zo kennen off leunen. Zuicht sich des an des gerichtzboch.

Item, der wirdt ist eme dis nit gestendich und zuigt sich des auch an dat gerichtzboch.

Item, der wirdt begert irst zo rechnen mit dem Kanffenheuger.

Item, meister Clais spricht widars, nachdem er sich an kont und kontschafft gezogen, belangen den Gulden renthen. Daromb hie Otto Glaßmecher ansprechigh gemacht. Zuigt sich an die kont und dat gerichtzboch.

Item, Schemell Johan kont, hie sy by dem kauff geweist, dat Otto Glaßmecher 1 huiß gegolden in der Mollengassen, mit dem underscheide, dat dat huiß zo Nederpleis in die Kirche gelden sulle IIII Mark jairlichs. Und wan hie dat gelt bracht, plege man eme essen zo geben. Suilchs haff er gehort. Dan by dem vorigen kauff sy er over und an geweist. Off eme suilchs gein glauben geben wurde, ist er guetwillich an den staff zo tasten und ein eidt zo doen.

Item, Otto zeugt sich des an dat scheffenboch, wat daruff geschreiben steit moeß eme geboren zo geben.

Item, spricht Wilhelm Peltzer, wie hie einen uißwendigen man 1 koe affgegolden, vermitz einen gotzhaller und heit sy heim geleidt in syn huiß. So hait der uißwendige man in syn huiß gegangen und die koe mit gewalt weder genomen. Derhalben hie den man gekommert. Und Balthasar ist burge worden. Und Wilhelm verhofft, nachdem Balthasar nit gegenwertigh, sult erfolgt han und will suilche smaicheit nit liden omb XX Goltgulden.

A II/4 1537

Bl. 20^v

Item, Greta, des Johann Glasmechers maidt, beclait sich IX Mark und II Albus scholt verdeint loen, die er ir schuldich, verhofft erfolgnis.

Item, Dederich zom Horn beclait sich V Mark jarlicher rentten an Delgin, inhalt des scheffenbochs, und verhofft, so idt jarliche renthe ist, er sull bezallungh doen aider der schulten sull in betzallung wisen.

Item, so sich Michell van Droistorp etlicher scholt beclait, das Koenen Henrich eme schuldich verbleven, na inhalt siner eigenner hantschrift und spricht daromb siner nagelaissen huisfrauwen zo, richtiglich kennen off leunen.

Item, daruff spricht de frauwe [*des verstorbenen Koenen Henrich*], sy ken iner hantschritten nit, ist eme ouch gar geiner scholt gestendich und will daby doen, wes dem rechten gemeß.

Item, Dederich zom Horn spricht, nadem Berthram zom Schaiffstall eme etlich guet verboten und sy auch am rechten erschenen und nit inbracht wat orsachen halben sulchs geschein sy, verhofft sich damit qwidt und loeß zo dinge.

Item, heruff spricht Berthram, wie Her Thilman zom Schaiffstail Henrich van Droistorp vergangner zit etlich gueder affgegolden, so sy Her Thilman mitlerzit gestorven, so syn die gueder an in und syn huisfraw beerfft, genant dat huiß zom Joedenbart, nemlich V Mark renthen jairlichs, der Dederich zom Horn sich nun annaist. Und hie verhofft, nachdem Her Thilman dieselbigen bis in sin doit gebroucht, die rente sull eme zostendich syn und Dederich nit und zuigt sich des an dat gerichtzboch.

Item, heruff spricht Dederich zom Horn und begert de boden zo fragen, wer in bevolhen, dat gebot zo doen. Sprechen die boden, Koen Roiden.

Und Koen spricht, der burgemeister Schemell Johann haff ir gesacht, nemantz sy dat recht geweigert. Sulchs hait Dederich verorkunt. Und Berthram haff ein anspraich gedaen, nit wie sich geburt und sy ein unbillich anspraich, verhofft, er sull geheischen syn worden, vur sin heufft und nit vur die rentthe.

A II/4 1537

Bl. 20^r

Item, Wingant Schelten beclait sich, wie in der Breuwer gescholden, ein boßwicht, ein verreder und ein wochenner. Sulchs will er verantwort syn und will des nit liden omb duissent Gulden.

Hait de III clage.

Item, heruff spricht der Breuwer, den zweiter puncten, das er in gescholden sull haben ein boeßweicht und verreder, sulchs sy er gar nit gestendich. Dan hie sy gefroegt worden ein wochenner. Des scheldens sy er gestendich. Hab er in widers gescholden, sy eme unbewoist. Sulchs moeß uiß eim vollen gemoet geschein [sein]. Daruff wult er ein eidt doen und wis nit anders van eme derhalben, dan von eim fromen man.

A II/4 1537

Bl. 21^v

Item, Johann van Aich, die II. clage uff Herman Molner.

Item, Johan Kanffenheuger, die II. clage uff den jongen Kreger.

Item, Meuggen, die III. clage uff die siegell und breiff hinder Peter zo Overoidt.

Item, die Schroder die II. clage uff Ailbricht vur der Hallen.

Item, Pauwels Becker, die I. clage uff Conraidtz Schrodors eidomb.

Item, jongh Johan Knuitgen, die I. clage uff die huisser Gillis up der Hoe, [die er] Slupgen affgegolden hait.

Item, jongh Johan Knuitgen, die II. clage uff Meus Becker.

Item, Johann zom Wolff, die I. clage uff Gotschalck im Dailhoff.

Item, Guddert van Lomer und sin anhang, die I. clage uff Contzen van Huißen siner nagelaissen erffzall.

Item, Rutger, amptknecht, die II. clage uff Johann Becker.

Item, noch Rutger, die III. clage uff Lißbeth, Johan Blanckenbergs huisfraw.

Item, noch Rutger, die I. clage uff Johann Puitzen[?] in der Oelgassen.

Item, Wingant Schelten, die II. clage uff Joen zom Esell.

Item, Johan uff der Bach, die II. clage uff Kremer Ullich.

Item, Johann Knuitgen, die I. clage uff Peter zo Overoidt.

Item, Peter Kanffenheuger, die I. clage uff die loerambochsmeister.

Item, Wingant Schelten, die III. clage uff den Breuwer.

Item, Jacob Becker, die II. clage uff Berthram in der Oelgassen.

Item, Lodwich Mudder und sin broder, die I. clage uff dat erff uff dem Poell.

Item, Lomer Johan, die I. clage uff Leugeback.

Item, Hannes fraw Neißgen am Thonisbergh, die I. clage uff Petz up der Rodenbach am Dreisch.

Bl. 21^r [Leerseite]

A II/4 1537

Bl. 22^v

Item, tuisschen Johann Knuitgen und Engels Johann, dem jongen Kreger des achdendeils des huiß zom Ham, dair Johann Knuitgen up dem scheffenboch angeschreven steit und sich beclait, moege by dem vurgegeven ordell zo sinem recht nach anrichtungh vurgenanten achtendeils nit khomen.

Spricht der scheffen, das ordell er vurgegeven, leist er noch in siner macht und sull wie er vur[her] erkant, dem schultiss sin gerechtikeit geben, das dairmit umbgegangen werde, wie dat vurordell vermacht, es were sach, dat ordell wurde wie recht wederlacht.

Wurde aver Johann Knuitgen van einiger obricheit aider sonst sonder recht dairin gedragen, steit [es] nit in des scheffen macht.

Item, so Johann Knuitgen Delgen ein richtig gebott gedaen und sich beclait, das Delgen eme pende geweigert bekentlicher scholt, wie uff dem gerichtzboch angezeichnet, ouch Delgen, der vur uns scheffen etlichs bekant und der schulten die pandongh bevolhen, wist der scheffen, Delgen sull sy Johann bezallen inwendich XIII dagen, als nemlich VI Gulden, myn IX Albus, die Delgen vur uns scheffen bekannt. Und gebrech Johan me, mach ime mit gepurlichem recht nachkhomen und slissen.

Dedit Johan orkunt.

Item, als der Alde Johann Zimons beclait und Neißgen uff dem Thonisbergh ein richtig gebott gedaen, dat eme nit en werde vollenzogen, sulchen bekentnis uff dem gerichtzboch ir vurelige huißwerdt Hammen und sy bekant, nemlich IIC Gulden uff affloef aider IIII Gulden jairlicher rentten, bis zo der affloef. So dan Johann der IIII Gulden sambt der heufftsommen van beidtz gein uißrichtungh kriget und der scheffen dat bekentnis wair uff dem gerichtzboch befindt, wist der scheffen die pensioen Johan Zimons zo, inwendich XIII dage zo bezallen.

Dedit urkunth.

Item, so Johann Knuitgen Johann Geißlair as burge vur Forst nagelaissen huisfraw van Geißlair ein richtig gebott gedaen und XII Gulden, IIII seck ein zosage geheisschen und Forst nagelaissen huisfrawen itzt elige man vur sin huisfraw und burgen int recht gekeirt gesprochen, die vurgenanten scholt sy eme zo Villich irsten und ehe Johan Knuitgen den khommer zo Siberch gedaen mit khommer und recht beslagen.. Dat will hie bewisen, leist eme der scheffen suilchs bewiß uff unrechtz costen und schaiden zo, tuisschen dit und godestach na dem sondach misericordia domini zo Siberch den bewiß wie recht zo foren, vur zwein burgemeister und des gerichtz schriever. Wan er suilchs nit en dede, wist der scheffen Johann sin ansprach uff den burgen erfolgt.

Dedit urkunth.

A II/4 1537

Bl. 22'

Item, so meister Niclaes, scholmeister, Otto Glaßmecher ein richtig gebott gedaen [und] eme zogesprochen vur 1 Gulden huißfare vor rentten hie und syn vurses in heven und boeren gehait.

Spricht der scheffen, suilchs bewiß will hie zom rechten verhoren, morgen aider overmorgen und icklicher parthien recht gedien laissen.

Item, so Peter zo Windeck mit recht hebevoren up etliche gueder, hie itzt zor zit nit gebroucht, gesprochen und Peters jegentheill as in dem vorigen ansprachen und antwort sich befinden, mit ingelachte verdrachszedels und beidertheils zipschafft, begert der scheffen, das sy sich guttlich tuisschen dit und dem neisten verdragen. Geschuit aver suilchs nit, wilt der scheffen bef[i]den parthien recht wederfaren laissen.

Anno et cetera XVC und XXXVII, uff dingstach post oculi,

ist durch guttlich vurdagen der scheffen zo Sibergh in sachen irthomb und spennen, die sich erhalten und swebent tuisschent Peter zo Windeck van wegen und as monber siner huisfrauwen eins, andertheils die van Wele und Johann Weber zo Lomer [*Peters huisfraww*], begert irer gebrechen zo einem guttlichen dach zo stellen, wilchs dan alle vurgenanten parthien ingegangen und verwillicht.

Haben in die scheffen daromb den guttlichen dach ernant und angesatz und ire frunde die dinge hin zo legen, uff maendach neist na sant Marxdach, mit aller parthien verdrach, kont, kotschafft und allem bewiß zor sachen icklichem deinnstlich.

Und zo urkunth der wairheit sall diesser dach zo Sibergh gehalten werden. Und ickliche parthie ist der dage zedell mallich einen overantwort und gegeben, mit vurbehalt, so die dinge nit troffen noch fonden werden moechten, behalten icklichem sins rechten bis ant neist.

Item, so und nachdem Qwerin, This son van Meren, mit etlichen hantschriefften erschenen, vermelden, dat Kirstgen Schulten, Rorich Becker und Johann Wolff vur Johann Fisschell van Nuiß burge geworden, nemlich

vur LX gantzer Jochanisdaller, vermoge der hantschrifft, ist den burgen vurgelesen, dairin sy gekant und sich verwillicht, This hie tuisschen Pingsten neistkompt volkomlichen bezallung und uißrichtung zo doen. Wan suilchs aver nit geschehe, haben obgedachte burgen sonder argelist und allen furtell verwiltkurt, pende zo geven und an stont die omb zo slaen glich und in allermaissen weren sy mit recht uysserdingt.

A II/4 1537

Bl. 23^v

Item, uff anclaiqe Qwerin[s], This son van Meren, wie das Volmar Loer vur Thilman am Ort burge geworden, nemlich vur XVI Goldgulden und XVI Batzen, na inhalt einer schrifft, des eme Volmar gestendich, wist der scheffen erfolgt und sall Volmar bezallungh doen.
Dedith urkunth.

Item, uff Volmars vurgeven, das er begert eme glichfals geschehe, spricht der scheffe, so ferne Thilman eme gestendich, das Volmar gein bezallungh entfangen, sall eme van Thilman derglichen ouch bezallung geschein.

Dedith urkunth.

A II/4 1537

Item, uff Johans, burgers zo Collen, richtlichs vurgeven, as er sich einer rechentschafft vermessen, das eme Engell Loer schuldich sin sull XXXVII Gulden Radergeltz, myn 1 Ort, gesteit eme der scheffen der 1. clage und spricht, wan er die rechentschafft bybrenget as recht, sult eme ordell und rechtz wederfaren und unverhalten bliben.

Dedit urkunth.

Item, uff Kirstgen Wevers richtig vurgeven, das Neta an der Alderportzen eme verdeinten loens IIII Mark schuldich syn sull, dat hie sy haff leren swartz ferben, gesteit eme der scheffen der 1. clage und spricht, wan er suilchs bewisen konde, sult eme alßdan ordell und recht wederfaren, as uff verdeinten loen.

Dedit urkunth.

Item, uff Thonis zom Hirtz richtig vurgeven, wie dat er begert, der anweldiungh zo doen an erff und goet, herkhomen van Pauwels sins eligen verstorven soens, na doide siner moder, gesteit eme der scheffen der IIII clage und nimpt des sin bedencken bis zom neisten.

Item, Fredrichs Meugers richtig vurgeben, belangen die breiff und siegell, gesteit eme der scheffen der III. clage und nimpt sin bedencken bis zom neisten.

Item, uff Thomas van Windeck richtlichs vurgeven uff die II huisser by Dederichs Loers huiß ligen, leist eme der scheffen die II. clage zostaden komen und gesteit eme derselbigen.

A II/4 1537

Bl. 23^r

Item, uff Clein Johans van Wissen richtig vurgeven, dermaissen wie Thilman am Ort eme nemlich XXXVI Kolnische Gulden schuldich sy, wes eme Thilman am Ort in des Kannengeusserschen huiß bekant und gestendich geweist.

Daruff spricht der scheffe, der schulte sull syn recht untfangen und gemelten Cleyn Johann dat huiß vur ein pant geben, aider Thilman sull in unvertzeuchlich zofreden stellen, doch beheltnis ederman sins recht.

Dedith urkunth.

Item, uff des Kanffenheugers richtig vurgeven, wie dat eme der wirdt zom Isermart XII Mark verdeinten loens schuldich, auch etlich pende entfort und herwederomb der wirdt rechentschafft begert, spricht der scheffen, wan suilche rechentschafft geschein wer, alßdan dem andern schuldich sall uißrichtung und betzallungh doen unvertzeuchlichen.

Dedith urkunth.

Item, uff richtig vurgeven meister Clais, scholmeisters, das Otto Glaßmecher uiß dem huiß, genant Boesroidt, eme ein zitlanck jairlichs IIII Marck rentten vurenthalen, gehorende zo der Kirchen zo Nederpleis, befindt der scheffen an kont und kotschafften, auch im gerichtzboch geschreven, dat suilche IIII Marck geboeren uiß dem huiß zo geben.

Demnha spricht der scheffen, Otto sulle, wie sich geburt, meister Clais so wes eme hinderstendich ist uißrichten. Und so er alßdan vermeint dairjegen zo sin, mach er mit geburlichem recht sprechen, sall nemant geweigert werden.
Dedit urkunth.

Item, uff richtiglich vurgeben Wilhelm Peltzers, belangen die koe, [die] hie eim uißwendigen man affgegolden und er die koe weder genomen in sime huiß, in abwesen siner und siner huisfrauwen, derhalben er in gekommert und Balthasar burge geworden. Und hie hab dem burgen ein richtiglich gebot gedaen.
Spricht der scheffen, so wes Wilhelm der koe schaddens hait, sult er sich des an dem burgen erhollen, dan so der obricheit etwas daruiß entstoent, leist der scheffen dartzo staen.
Dedith urkunth.

A II/4 1537

Bl. 24^v

Item, uff richtiglich vurgeben Greten, Johann Glaßmechers maigt, nemlich IX Marck, II Albus verdeinten loens er ir noch schuldich, spricht der scheffen, der schulden sult ir unverteuchlich pende geben laissen.
Dedit urkunth.

Item, uff Dederichs richtiglich vurgeven zom Horn, belangen V Mark renthen, die er an Delgen staen hait, spricht der scheffen, so dat uff dem gerichtzboch verschreiben steit, alß er sich vermist, sult eme der schulden vur die pensioen, so wes hinderstendich, pantschafft doen.

Item, uff richtiglich vurgeven Michell van Droistorp, wie er sich beclait etlicher scholt, die Koenen Henrich und sin huisfraw eme schuldich, vermoege einer hantschrifft, wilcher scholt die frauwe nit gestendich, kent auch nit in die hantschrifft.
Spricht der scheffe, die frauwe sull nu[n] off zom neisten dat recht darvor doen, wie sich das geburt.
Verorkunth.

Item, uff richtiglich vurgeven des burgemeisters Dederichs zom Horn, belangen die V Mark jairlicher renthen am huiß zom Jodenbart, nimpt der scheffen sin bedencken bis zom neisten.

Item, uff richtiglich vurgeven Wingant Scheltens, der scheltwort halben angesein der breuwer dan gegenwertich stae und sprech, hie haff in nit ein boeswicht noch verreder gescholden. Dan off suilchs gescheit were, des er nit wissens, en haff sy idt gescheit uiß einen zornigen druncken gemoet, wiß auch nit anders van eme, dan van einen fromen man. Der scheltwort halben spricht der scheffen, der breuwer haff Wingant Schelten diesser obgenanter scheltwort genogsam verantwort.
Aver so als in der breuwer schilt vur einen wochenner und zuegt sich des an de gemeyn burger vrogen, sall er zom neisten bybrennen, dat suilchs gescheit sy.
Verorkunth.

A II/4 1537

Bl. 24^r

Zwischen Mey, ferver, eins und Ilyas nagelaissen huisfraw andertheils, ist affgevertigt, nachdem Ilias und Mey vorhin die gutlicheit angenommen, vermoge des lesten abscheidtz, sin sy noch goetwillich demselbigen zo vollenzien.. So sall man demnha dem schultissen dasselbige verkundigen, uff das in ein gutlicher dach angesetzt, die sachen zo vereinigen.

Coberoidt, anno et cetera XVC XXXVII, uff den IIIIten dach Andreis maendt.

Item, Johan Hoenremart hait in die leist gemant, Greitgen Lodtzenraidtz, as burge vur Lambrecht van Monchenbergh, nemlich ungeverlich vur IX Kolnische Gulden, myn 1 Ort.
Greitgen gesteit der burgschafft und hait den wirdt gekoren.

Item, noch hait Johan in die leist gemant, Peter Boetgen, as burge vur Wingant van Montzingen, nemlich vur XI Mark noch vur stopmetz, nemlich vur XIII Albus.
Peter gesteit der burgschafft und hait den wirdt gekoren zor Blomen.

A II/4 1537

Bl. 25^v

Vermitz Staill, schulten, und sementliche scheffen, anno XVC XXXVII, uff godestach na dem sondach occuli.

Zwischen Johann Smitgen eins und sinen stiftkinderen neistbewantten andertheils, belangende uißbehalten gelt, er sinen kinderen vorenant schuldich und zo doen und vort huißzinß, beleufft sich zosamen XX Kolnische Gulden und XVI Albus culsch.

Sint sy abgevertigt, also dat Johann Smitgen dat gelt zo dryn terminen zo bezallen gesat is, nemlich zom irsten termin, des irsten sondachs na Paisschen Joenen zo leberen VI Overlendsche Gulden und wes dan verblifft, sulchs zo bezallen, halff zo Kirstmissen und die ander helffte zo Paisschen, allet unvertzeuchlich zo leveren und wall zo bezallen, sonder alle indracht und wederrede und ane alle argelist.

Staill, schulten, und Breidenbach, anno XVC XXXVII, uff godestach nach occuli.

Item, Pauwels Becker hait in die leist gemant, Lodwich Mudder belangende VIII Mark, van wegen Johentgen vam Motzenbroch.

Lodwich gesteit der burgschafft.

Cost VI Schilling.

Stammenheim und Kaldenbach, scheffen, anno et cetera XVC XXXVII, up godestach post occuli.

Johann Schomecher van Collen und Barbara, eluide, hant verkaufft und upgedragen, mit hant, halm und monde, Johann, Guddert und Peter, gebroeder, elige soene seligen Kirstgen Schultissen und Geirten, eluiden, mit namen die schuire und hoeffstat, beneven der schuiren in der Mollengassen gelegen, langst Conraidt Schroeder und dem Rodenhuiß, ezont Johan und Barbara vorenant besitzent.

Item, noch einen garden an der Burgh gelegen, tuisschent Clais Limbrich und dem Borghgarden, geldende die schuire vorenant jairs der stat veir Wißpenninck.

A II/4 1537

Bl. 25^r

Stammenheim und Kallenbach, anno et die ut supra.

Item, Herman van Wenden und Greit, sin elige huisfraw, hant verkaufft und upgedragen mit hant, halm und monde einen irer beider garden, gelegen bussen der Holtzportzen, tuisschen Joenen erven und Starckenbergsch garden, vur heufft schuist up de straisse, sonder einich jairpacht geldende nemantz und dat Alff Becker und Lißgen, eluiden, iren erven, sich davan unterfft und vurgemelte eluden damit geerfft, as zo Siberch recht is.

Stammenheim, Scheiffart, anno et cetera XVC XXXVII, et die ut supra.

Item, Rutger van Gelen, amptknecht, hait Johan zom Wolff volmechtich monber gemacht, nachdem er itzt zo Geistingen am gedinge sin moes so wes alßdan im gericht sinenthalben vurgegeben und gehandelt wirdt sull der gemelte Johan volmacht haben, glichs eme selbst zo verdedingen.

A II/4 1537

Stammenheim und Kallenbach, anno et cetera [15]XXXVII, et die ut supra.

Item, Conraidt Eußkirchen und Greitgen, sin elige huisfraw, hant upgedragen und verkaufft, Steffen van Borge und Ursell, siner eliger huisfrauwen, dat helffte deill des huiß, gelegen beneben der Scheren und uff die ander siten scheissen na der Holtzportzen, an Johan Sloesgen, mitsambt dem stall und garden, mit sime zobehore, mit hant, halm und monde, sich der helffte erffzall unterfft und Steffen davon geerfft, as recht is. Darneben bekennen sy ouch, dat Johan van Erstorp und syn huisfraw die ander helffte in suilcher maissen auch verkaufft und glichs innen die bezallungh auch entfangen gilt.

A II/4 1537

Bl. 26^v

~~zwischen Mey~~ Scheiffart, Kaltenbach, anno et cetera [15]XXXVII, uff donnerstach post occuli.

Item, hait Henrich, Clais Sluepges son bekant, das hie van sinem oemen und swager, Johann zom Wolff untfangen haff alsuilchen gelt hie in verwair gehait und dat van dem Kanffenheuger entfangen. Bekent gemelter Henrich Slupgen, das er sulchen gelt untfangen und bedanckt sich des goder bezallungen.

Schemell Johan und Johan Worm, beide burgemeister, anno et cetera XVC XXXVII, uff sant Matheusdach.

Item, ist Tringen Momen, burgersche zo Collen, vur uns khomen und hait offentlichen bekant und gesprochen, wie das sy ein neuwe verdrach mit Johan Duwensleger, genant der Breugger, verwillicht und des ingegangen uff die irste uffgerichte vereiniungh. Also das sy nu gutlichen verdragen, in maessen, das gemelter Johann uff huite, dato, Tryngen vorenant leberen und wall bezallen sall, dry Overlendsche Gulden

und vort zo sant Mertinsmissen ein fercken van II Overlendsche Gulden und dartzo III aemen wißwins, gewaß van diessem jair. Und gemelter Johann sall ir alsulchen wyn loeß fry zo Collen an den Krannen leberen.

Deis alles hait gemelter Johann wie vorenant ir gelofft zo vollenbrenen. Damit sullen sy alle irer sachen halben zofreden sin und bliben. Und dat irste verdrach sall doit und machtlois syn und von nitten gehalten werden. Und wan sulchs also nit geschege, wie der Breugger gelobt, alßdan sulle dat irste verdrach volmechtigh bliben.

Dadenberg [und] beide burgemeister, anno XVC XXXVII, uff sant Thomasavent
Item, Johann Hensseller hait in die leist gemant, Lodwich Roetgen as burge vur sinen swager Otten Overstoltz, nemlich vur VI ellen boechlincks dochts, und Lodwich hait den wirdt gekoren.

A II/4 1537

Bl. 26^r

Metternich, Dederich zom Horn, anno et cetera [15]XXXVII, uff fritagh post misericordia domini.

Item, Stein Johann van Geistingen ist huite, dato, alhie erschenen in gestalt, pende zo schetzen, die eme gegeben van This Becker und Herman Schomecher, as burgen vur Thilman am Ort.

Haben sy gutlichen vur uns gerechent und die burgen sich verwillicht, Stein Johann vorenannt zo leveren morgen, saterstach, XIII Overlendsche Gulden. Und alßdan ist die verblivende zom[me] noch XVIII Overlendsche Gulden, VIII Albus. Die sullen sy inwendich binnen eim maent neistkompt auch Steyn Johann gutlichen verrichten und bezallen. Und wae sulchs nit geschege, mach Steyn Johann, wilche zit darna er wilt, die pende schetzen laissen und sich daran erhollen wie er deis itzt mechtigh geweist.

Dat cluit wollen ist gerechent uff II Goltgulden und 1 Raderalbus.

Scheiffart, Kallenbach, anno XVC XXXVII, uff donnerstach post oculi.

Item, de schomecherbroderschafft off brodermeister haben Johan Schomecher van Collen gutlichen geleint VIII Kolnische Gulden. Des hait Johann vorenannt gemelten brodermeistern syn huiß in der Mollengassen vur ein underpant gesatzt, dermaissen und also, das Johan vorenannt den brodermeistern jairlichs davan geben sall, all jair VIII Albus colsch, bis zor abloessen uff sant Laurenciusdach.

Item, ferners bekennen die brodermeister dat sy alsulchen VIII Kolnische Gulden van Thenis van Altzenbach entfangen han. Dan der hait ein zitlanck dat gelt van der broderschafft in gebroch gehait, vermoge des gerichtzboch, dat vorhin verschreven und noch nit uißgedaen.

A II/4 1537

Scheiffart, Kallenbach, anno et cetera XVC XXXVII, uff donnerstach post oculi.

Item, Joen zom Esell und Aillecke, syn elige huisfraw, haben walbedachtz gemoetz, deis sy mogich und mechtig geweist, upgedragen und verkaufft han, Gauwin Schomecher und Goetgen, siner eliger hausfrawen, alsulchen huiß, gelegen in der Mollengassen, an dem Alden Spiegell uff einer siten, uff die ander syte an Thonis Bestges huiß, mitsampt einen garden, gelegen hinder demselbigen huiß, auch dat clein hoeffgen hart hinden am huiß gelegen, mit hant, halm und monde sich unterfft

Bl. 27^v

und Gauwin daran und in geerfft, as hie zo Siberch recht is, allet mit dem underscheit, dat Gauwin den ganck durch Joenen hoff sall haben, in den garden, und sall des putz gebrochen und den ganck daran haben und nit denselbigen bebouwen.

Offt sache were, dat die kall tuisschent Thonis Bestges ~~huiß~~ und dem huiß zobreche, sall Gauwin allein doen machen, uff der ander siten am Speigell die kall halff und mallich mach, uff den anderen buissen edermans schaiden, und gilt dat huiß in den Seligen Dall V Mark und III Schilling.

Myn e[rwirdiger] H[er], der abt, Dadenberg, Ley, Metternich, Scheiffart, Kallenbach, Breidenbach, anno et cetera XVC XXXVII, uff donnerstach post oculi.

So sich irtomb und gebrechen tuisschen Freugens Johans eins und Johann zom Wolff, Peter Roetges andertheils erhalten, belangen etliche erffzall und renthen, ist affgevertigt, nachdeme beide parthien sich der gueder vur erven anmeissen, ist myn e[rwirdiger] H[er] abt der meynongh, nemantz das syn affzoerkennen, derhalben sullen alsulchen gueder in gewarsam hanth ligen bleven, nemantz sich derselbigen zo underwunden bis sy woll verdragen, aider das recht erkent, weme die gueder van recht zostendich syn.

Item, myn e[rwirdiger] H[er] hait den burgemeister bevelh gedaen, die gueder uißzodoen vur einen pecht, bis zo uißdracht der sachen, aider das sich die parthien verdroegen.

Breidenbach und Kallenbach, anno et cetera XVC und XXXVII, uff donnerstach post occuli.
 Item, Thill Hup und sin elige huisfraw Geirtgen haben gebuit und upgedragen Joeris Wingarder zo Wolstorp und siner eliger huisfrauen Geirtgen, alsuilchen huißgen mit aller gerechtikeit, so wes Thill daran gehait, gelegen in der Berchgassen, genant zom Cleinen Kreifftz, mit hanth, halm und monde sich unnterfft und gemelten Joeris daran und in geerfft, alß hie zo Siberch recht ist.
 Gilt dem presentzmeister XV Albus und Schemell Johan XV Albus.

A II/4 1537

Bl. 27^r

Dadenberch, Metternich, anno et cetera XVC XXXVII, uff donnerstach post occuli.
 Item, Thill zom Hirtz hait Arnt Loer in de leist gemant, nemlich vur XXVII Kolnische Gulden, er burge geworden vur Kathrina, Meus frauwe zo Eittorff.
 Arnt gesteit der bur[g]schafft dem gerichtzboden.

A II/4 1537

Breidenbach, Kallenbach, anno et cetera XVC XXXVII, uff donnerstach post occuli.
 Item, Tringen, Otto Peltzers ~~metgen~~ vurkint, hait mitt wollbedachtem gemoet, deis idt mogich und mechtich geweist, upgedragen und gegeben Urssellen, siner stoffmoder und sinen stoffsusteren und broderen, van Otto geschaffen, alsuilchen huiß mit eim stall hinder dem huiß, genant zom Selbenstroch, gelegen oben am Hoenremart, mit alle sime zobehore, nit davan ußgescheiden, mit hant, halm und monde sich unnterfft und die vorgeante parthien daran und in geerfft, als hie zo Siberch recht ist.
 Gilt in die Kirche XII Albus, V Mark in den Seligendall, II honer dem proist zor Crocht.

Schemell Johan und Johan Worm, burgemeister, anno et cetera XVC XXXVII, uff maendach na sant Luciendach.

Item, hait Wilhelm, ferver, vur uns offentlichen bekant, wie das hie kentlicher scholt schuldich sy, dem erbaren und fromen Thonis Widenfelt IC und XLIII Goltgulden lude siner eigenner hantschrift. Und gelofft hiemit, gemeltem Thonis, sonder einich mittell, dieselbige zom geltz wall zo bezallen und zo vernogen, halff zo Collergotzdracht neistkompt und de ander helffte zo sant Johansmissen neist folgende, sonder einich wederrede. Und ob sulchs nit geschege, sall eme van stont vur bekentlich scholt wie vorgeant, pantschafft geschein. Und Peter zo Overaidt ist auch der burgschafft entragen.
 Dedith urkunth.

A II/4 1537

Bl. 28^v

Bernt Roide und Jorgen zor Blomen, kurmeister, anno et cetera XVC und XXXVII, uff fritach post Decollationis Johannes

Item, Johann uff der Bach, alß ein rechte erff, und Schoepgen, as der dat huiß, da er inwont, erfflichen gewonnen, deselbigen haiffen den alden bouwe, nemlich dat backhuiß hinden an dem woenhuiß, besichtigen lassen, in sulcher maissen, wie dat ein neuwe bouwe dahin gesatzt soll werden. Und uff das sich nemantz haff zo beclagen, das der neuwe bouwe anders aider ferners gaen sull dan der alde, ist suilchs besichtigt worden und affgevertigt, Schopgen sull den neuwe bouwe volfoeren und machen lassen, nit widers noch ferners, dan der alde gestanden, und haiff damit dem statboiden bevolhen, dat sy den neisten erben, daby dem erff gelegen, ansagen sullen, wie dat selbige wie vorgeant besichtigt und wer affgefertigt wie vurgemelt. Und so einige erben vermeinten, darweder zo sin, dat dieselbigen van stoint an den alden bouwe auch besichtigen lassen und datselbige itzt wederroffen und hernamails swigen.

A II/4 1537

Dadenberg, beide burgemeister, und Bernt Roide, kurmeister, anno et cetera XVC XXXVII, uff maendach post Valentin.

Item, dem abscheit na uff dem Rosenkrantz, belangen Schoepgen an eim und Lodwich Hoetmecher andertheils, des aenbouwes halben, as sich Lodwich beclait, sint die gebrechen uff huite, dato, nachdem er begert die scheffen dairby zo khomen avermails besichtigt. Und die kurmeister, nemlich Bernt Roide, sint der ersten affertiungh gestendich.

Dat Schoepgen verorkunth.

Aver Lodwich hait sin gerechtikeit nit willen geben, wiewall er der bikompst begert. Daromb sint die gebrechen ditmail by dem abscheit, den die kurmeister vorhin gegeben, verbleven.

Item, ferners, denselbigen dach, vermitz die vurgemelten ist etlich erff, nemlich huisser, gelegen neist der Holtzportzen, an der stat erb, da der obenmacher inwonet, besichtigt worden, wilche huisser erfflich van Lodwich zom Widennist und Johann zom Wolff sambt sinem anhang uißgedaen und vur ein jairpecht. So befindet sich, das dieselbigen sere aenbouwich. Und so sy nit wederomb in den bouwe gestalt, as sy vorhin

geweist syn, so die erben sprechen, mogen sy den pacht nit erdragen, des aenbouwes halben, derhalben Johann zom Wolff, as ein erff, sich deis beclait und begert, diejenigen die huisser an sich gewonnen, dahin zo halten, uff das sulche verwostungh und aenbouwe gebessert, uff das nemantz schaide geschehe.

Bl. 28^r Leerblatt

Bl. 29^v Leerblatt

A II/4 1538

Bl. 29^r

Min e[rwirdiger] H[er] abt, Dadenberg, anno et cetera XVC XXXVIII, uff maendach post Valentin. Item, so dat loerambocht, uff sant Matheusdach, as ein frymart hie zo Siberch geweist, einen man van Collen syn leder uff dem Mart nemen lassen mit gewalt, buissen erleuffnis der obricheit. Ist affgevertigt myn e[rwirdiger] H[er] will em affdracht vur die gewalt haben, aider dat recht, mit deme ambocht nemen, off sulchs dem ambocht zogelaissen sull werden, dat nemantz leder uff gemelte zit feill sull haben, dan sy.

Item, ferner tuisschent dem ambocht eins und dem Kanffenheuger andertheils, ist affgevertiget, so der Kanffenheuger der broderschafft etwas schuldich were, sall er uißrichten und des ambochs glichs den anderen gebrochen, bis zor uißdracht der sachen und sall entlich mit dem rechten fortfaren, uff damit die sache zor entschafft khome.

Item, zwisschen Koen Roiden eins und Peter zor Nideck andertheils ist affgevertigt, beide parthien sullen alle dinck beresten lassen, mit dem rechten und anders, bis das man zom neisten hie zo Siberch dinge wirdt. Alßdan will myn e[rwirdiger] H[er] schulten und scheffen bevelh doen, die sache zo verhoren und na befindongh hinzulegen. Und Peter sall verschaffen, das der gotzdeinst hietusschen vollenzogen werde, damit demselbigen gein abbroch geschehe.

Dadenberg, Schemell Johan, burgemeister, anno et cetera XVC XXXVIII, uff donnestach na Druitzeinmiß. Item, Herbert, Bilgen Bleygertz enckellen, hait upgedragen und verkaufft, des hie mogich und mechtigh geweist, dem erbaren und fromen Dederich Loer, rentmeister zor zit zo Siberch, siner huisfrauwen Eva, iren erben alsuilchen, huiß und hoff, gelegen uff der Mar vur der Mollenportzen, entgein dem aecker oever, beneben Becker Johans huiß, vort einen garden und bongart, gelegen uff dem Mollengraven, tuisschent Kirstgen Klapperbach und den Hern van Siberch, nit davan uißgescheiden, so wie dat Bilgen Bleigartz in gebroch gehait, sich mit hant, halm und monde unterfft und gemeltem Dederich syn huisfraw ire erben, daran und in geerfft, als hie zo Siberch recht ist. Gilt den Hern van Heisterbach XXI Albus.

A II/4 1538

Bl. 30^v

Dadenberch und Schemell Johann, burgemeister, anno et cetera XVC XXXVIII, uff fritach na Druitzeinmiß. Item, Hennes Mollen, Kirstges son im Daill, und Elßgin, sin elige huisfraw, haben upgedragen und verkaufft, des sy mogich und mechtich geweist syn, Herman Flach und siner eliger huisfrauwen Greitgen, iren erben, alsuilchen, huiß, garden und erff, zom Beirboem genant, gelegen in der Uilgassen, tuisschen des alden Johan Zimons hoff und dem erff, genant dat Roedehuiß, nit davan uißgescheiden, so wie dat Anno, seliger Elsges vater in gebrouch hait, sich und ire erben davan unterfft, mit hant, halm und monde, und gemelte eluide daran und in geerfft, as hie zo Siberch recht ist. Gilt jairs in die Kirch II Albus.

Dadenberg und Schemell Johan, burgemeister, anno et cetera XVC XXXVIII, uff fritagh na Druitzeinmiß. Item, jongh Knutgen hait in die leiste gemant, den jongen Johan Zimons as burge Dortmenges zor Kaltauwen, nemlich vur VIII malter korns. Johan Zimons gesteit der burgschafft und hait den wirdt gekoren zor Blomen. Item, noch hait hie in die leist gemant Peter Peler in der Mollengassen, as burge vur Zimmer Peter van Hangellair, nemlich ungeverlich vur IIII malter korns und etlich gelt dartzo. Peter gesteit der burgschafft und hait den wirdt gekoren zor Blomen.

Dadenberg, Schemell Johann, anno et cetera XVC XXXVIII, uff saterstach na Druitzeinmissen.

Johann Worm hait pende upgeboden Arnt, loer, as burge vur sinen vader, Walraff zo Merten, Und der schulden hait eme erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ~~zo eusseren~~ ombzoslaen, as hie zo Siberch recht ist.

Bl. 30^r Leerblatt

Bl. 31^v Leerblatt

A II/4 1537

Bl. 31^r

Jorgen zor Blumen und meister Johan Staill, instatt Bernt Roiden, kurmeister, anno XVC XXXVII, uff sondach na dem Hilligen Cristach.

Item, Henrich, des Hern halffen zom Stein zo Menden hait begert, ein besichtiungh zo doen in der Mollengassen, so als hie gesteren, saterstach, mit einem fas wins, nemlich ungeverlich VI aem halden, daher gefaren und etlichen mist an der gleißen bekant, mitten in der straissen fonden ligen, tuisschen des Romers huiß und Thonis Limbrichs huiß ober de straiß her. Dairoever der wagen gefort, vur und hinden ombgefallen, dairdurch der wyn verstortzt haben wird, den misthauff sere na an der soe, mitten in der straissen, tuisschen den huisseren, over die straiß, wie vur gemelt, gefonden. Und weme dat versumenis, ist uns nit bewoust.

Schemell Johann und Johan Worm, burgemeister, und beide kurmeister, anno et cetera XVC XXXVII, uff maendach na dem Hilligen Cristach.

Item, Thonis Limbrich hait auch begert, die besichtiungh zo doen in der Mollengassen, in vorgenannten maissen. So haben wir befonden den mist ligen, wie oben angezeigt und haben ein lyn genomen und van Thonis huiß ober die straiß an gemessen bis an des Romers huiß. So hait der mist gelegen van Thonis huiß in die straisse, so ferne bis an den knoden dat korte ende, na uißwisongh der lyngen. Und tuisschen dem knoden und Thonis huiß hait der mist gelegen. Und dat lange ende an der linge hait vort over gerickt an des Romers huiß. Und so Henrich, des Hern halffe zom Steyn, gefaren het na befindungh des knodes an der linge, het er den misthouff nit troffen, und der wyn were nit verstor[z]t worden.

A II/4 1538

Dadenberg, Schemell Johann, anno et cetera XVC XXXVIII, uff donnerstach na Druitzeinmissen.

Item, der blinde Petz am Dreisch hait upgedragen und gegeben Swertzges Johentgen van Hanff ir huiß und erff, so wes sy das itzt bewont und am Dreisch ligen het, nit davan uißgescheiden, sich mit hant, halm und monde unterfft und gemelten Swertzges Johentgen daran und in geerfft, als hie zo Siberch recht is.

Deis sall Johentgen vorenant nun vorthan versorgen, off dait sy gein mangell lide.

Gilt Johan Flachen X Albus und jungen Knuitten II honre.

A II/4 1538

Bl. 32^v

Dadenberch, Schemell Johan und Johan Worm, burgemeister, anno et cetera XVC XXXVIII, uff den Iiten dach na dem Neuwenjarsdach.

Item, jongh Volmar Loer und sin elige huisfraw Druide haben versatz, as vur ein underpande, der Kirspelskirchen off kirchenmeister zu Siberch, zo einer missen von Metz Pelers selige bestedigt, ir huiß genant zo der Ecken, gelegen in der Mollengassen, beneben Kirstges Schulden erff, nit davan uißgescheiden, nemlich vur vunfftzich Overlendsche Gulden, as itzt zor zit binnen Collen genge und geve ist, wilche zom geltz sy von dem erbaren und fromen Schemell Johann, treuhender Metz Pelers selige, an einer gantzer allinger zomme gutlichen entfangen, ehe sy dis versicherungh gedaen und sullen nun vorthan alle und icklichs jairs der Kirchen off kirchenmeister davan leuveren III Overlendsche Gulden zo dem gotzdeinnst, wie vurgemelt, uff den Neuwejarsdach, doch unbefangen XIII dage vur off na, allet mit dem vurbehalt, so wanne die vorgenanten eluide off ire erben jairlichs uff gemelte zit khomen und leberen, der Kirchen off kirchenmeistern alsulche vunfftzich Overlendsche Gulden, mit erleden pensioen und upgegangen costen und schaiden, sulden dieselbigen ire hende affdoen und dat huiß mit sime zobehore sall gemelten eluiden derhalben wederomb gefriet sin, so wie sich dat eigent und geburt und hie zo Siberch recht ist.

Gilt mynen e[rwirdigen] H[ern] an Primenort 1 Denar, dem presentzmeister der gront beneben der Ecken X Albus

A II/4 1552

[Randvermerk,] Anno XVC und LII, uff saterstach nach sant Angnetendach sint diesse III Overlendsche Gulden affgeloist, vermitz Berthram an Ontzenort und Johan Worm, zor zit burgemeister, und Johan zom Widennist, Wilhelm Roßdell, kirchenmeister, in gedachten Berthrams, burgemeisters stoven, uff dach und datum wie vurgemelt.

A II/4 1538

Dederich Loer, Johann Hensseller, instat der kurmeister, anno XVC XXXVIII, uff saterdach na sant Pauwelstagh Bekerungh.

Item, jungh Johann Knuitgen hait beleidt und besichtigen laissen den zonge sambt dem neuwen post tuisschen dem offerman und eme, vur der Uilgassen an siner wesen, und beclait sich, der offerman haff eme den neuwen post zo nahe gesatz und eme auch an sinen zonge syn stachen beneben dem post uißgezogen. Verners haff der offerman eme ouch ein stein, buissen erleuffnis siner, hart an sinen zonge gesatz, derhalben Johan Knuitgen befrembt, das er suilchs buissen erleuffnis doen durff, und hait auch bewiest, wie an der dur die sluip naher geslagen sy, dan vur geweist ist, wewoll der offermans post und dur unssers bedunckens noch in siner macht stae, wie vorhin.

Daruff der offerman gesprochen, hie haff den neuwen bosten gesatz in dat loch, da der alde gestanden, und [er] haff ein stein dair fonden in der erden legen, des hie nehe gewust en haff und haff daby einen neuwen stein gesatz, verhofft nemantz verkortzung dairin geschein sy.

Heruff sprechen die kurmeister, sy bedunken na uißwisongh des zonges und des posten und der alder duren, das der post noch der steyn Knutgen nit zo na gesatz sy. Dan so der offerman den neuwen steyn gesatz und Johans stachen uißgezogen buyssen geheisch und erleuffnis, so der obricheit etwas daruiß entstaen wurde, laissen wir in siner macht.

A II/4 1538

Bl. 32^r

Schemell, Johann, Worm, beide burgemeister, anno et cetera XVC XXXVIII, uff Unsser Lieberfrauwendach Lichtmiß.

Item, Wilhelm van den Bircken zu Levestein und Geirtgen, syn elige huisfraw, hant versatz und upgedragen Jorgen zor Blomen und Anna, siner eliger [hausfraw], iren erven, alsuilchen huiß, genant zom Groissen Levestein, am Marte, beneben Ackerbach gelegen, nemlich vur hondert Goltgulden, XXVI Raderalbus vur ederen Gulden gerechent, wilche zom geltz sy irsten uff huite, dato, an einer allinger gantzen zommen empfangen, ehe sy dis versicherungh gedaen, davan sy alle und icklichs jairs Jorgen und Anna, iren erven, uff huite, dato vorenant, doch XIII dach vur off na, unbefangen zo pensioen leberen sullen, funff derselbiger Goltgulden, mit diessem vurbehalt, so wanne die gemelte eluide Wilhelm und Geirtgen, iren erven, khomen mit alsulchen hondert Goltgulden wie vorenannt, sambt hinderstendige pensioen, mit upgegangen erleden costen und schaiden und leberen Jorgen und Anna iren erven vorenant, dasselbige in ir fry sicher behalt und gewalt, unbeswert von allermallich, alßdan sullen sy ir hendt affdoen, und der Levestein sall gemelten eluiden derhalben wederomb gefriet syn.

Auch hait Wilhelm und Geirtgen, eluide, den vorenannten Jorgen [und] Anna, eluide, iren erven, widers gelofft versicherungh zo doen unverzeuchlichen, mit breiff und siegell, die van den erenvesten scheffen, nemlich Dadenberg und Wilhelm Ley besegelt sullen werden, as hie zo Siberch recht, der wir eme copia haben horen lesen, damit die vorenannten eluide sicher und genogsam verwart syn und bliven sullen, sonder argelist und geverde.

A II/4 1538

Bl. 32b

Den erenvesten, fromen, unserem gunstigen gebiethenden, semptlichen scheffen deses heubtgerichts Sybergh, semptlich geschriben.

A II/4 1537

Bl. 32c

Unssern frunttlichen gruß in vermogen alleß gutten zuvor, erenveste frome gunstige Hern und frunde.

In sachen so zwischen Huperth Korffs und Heinrich Meutgin, sinem swagher einß, und Nelis van Eschwister[!] sampt Hermann, seinem swagher andertheils, vur uich richtig ergangen et cetera hait ein parthye, nemlich Nelis obgnant sich eins ordells vur uich zu Sibergh als unserem heubtgericht entschuldicht und bevollen an ein loblich hogericht Colln schicken, damit solche nota und handlung, wie sich geburdt zo uich damit zu handeln und zu thun wie ir woll wissendt und sich van recht eig und tzimpt.

Uich dinst und wolgefellenß zu erzeigen, sin wir allzeit ger....gt und willich, waß Gott allmechtich uch zu gutter zeitt gefryt[?] unß zu gebiethen.

Datum donnerstach nach dem sonntag Invocavit, anno XVC XXXVII, vaigt und schultheiß und gemein gesworen des hoefs zø Sibergh zu Gymnich.

A II/4 1538

Bl. 33^v

Schemell Johann und Johann Worm, [beide] burgemeister, anno et cetera XVC XXXVIII, uff dingstach post Valentiny.

Item, Herman, Mertins son an der Alderportzen hait bekant, dat hie kentlicher scholt schuldich sy dem Hoppenmentgen XVIII Overlendsche Gulden, myn 1 Ort und hat gelofft in zo bezallen, hie tuisschen hirunden dach neistkompt.
Und so suilchs nit geschege, wilt hie pende geben, wie sich geburt.

Wilhelm Staill, schulte, beide burgemeister, anno et cetera XVC XXXVIII, uff fritagh post Valentini.
Item, tuisschen Johan Worm eins und Thomas Peltzer andertheils ist affgevertigt der burgschafft vur doech, also dat Thomas dem burgemeister Worm vorenant leberen soll, hie tuisschent godestach neistkompt, III malter korns an bezallungen, dat malter vur VI Mark, 1 Albus kauffmansguet.
Und die ander zom sall zo Halffasten neistkompt volkomlichen und wall bezalt syn.
Und wa suilchs nit geschege, sullen die pende unverzeuchlichen geeussert werden as recht, mit vurbelalt auch dem rechten sin gerechtikeit.
Doch lebertet Thomas dem burgemeister die III malter korns vorenant tuisschen dit und genanten godestach, vur icklich malder VI Mark und 1 Albus. [Die] sall der burgemeister vorenant an bezallungen annhemen.

Item, Johann Glaßmechers pende sint ombgeslagen und verkaufft, nemlich II zinnenkannen, wigent VII pont, dat pont vur III Albus as vur wetten, lude des gerichtzboch, sullen noch XIII dage staen up affloessen und dan wie vorenant verkaufft sin und bliven.

Dadenberg [und] beide burgemeister [*Schemell Johann und Johann Worm*], anno et cetera XVC XXXVIII, uff fritach nach dem Eschdach.
Item, Herman Delgen hait bekant, wie dat hie Heitgen van Koebach XV Marck schuldich sy und will in unverzeuchlich bezallen hie tuisschen halben mey neistkompt. Wa suilchs nit geschege, will er pantschafft geben als wer es mit recht erfolgt.

Dadenberg, beide burgemeister, anno et cetera XVC XXXVIII, uff fritach na dem Eschtagh.
Item, Johannes Pipenbrinck hait Kirstgen zor Clocken in die leiste gemant, as burge vur Peter Solingen zo Rade, nemlich vur XXX Kolnische Gulden ungeverlich.
Kirstgen gesteit der burgschafft und hait den wirdt gekoren zor Blomen.

A II/4 1538
Bl. 33'

Dadenberg, beide burgemeister, anno et cetera XVC XXXVIII, uff den irsten donnestach in der Fasten.
Item, Wilhelm, der wirdt zo Overoidt, hait pende upgeboden, Peter Boiden uff der Portzen, as burge vur meister Jacob Artz, nemlich vur X Mark.
Peter gesteit der burgschafft.
Daruff der scheffe erleuffnis geben, die pende na XIII [*dagen*] ombzoslaen, as hie zo Sibergh recht ist.
Item, den breiff, [*den*] Severin Bartscherrer hier zo Siberch geschickt, belangen den Haeß, sins huiß halben, den hant die burmeister[!] uff datum, wie hie vurgemelt, empfangen.

Dadenberg, beide burgemeister, anno et cetera XVC XXXVIII, uff fritagh na dem Eschtagh.
Item, Bestgen in der Holtzgasse hait pende upgeboden, Steipgen in der Holtzgasse, as burge vur den gebranten Meus van Steildorp, nemlich vur X Mark ungeverlich.
Steipgen gesteit der burgschafft.
Daruff der scheffe erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen umbzoslaen, as sich geburt und recht ist.

Dadenberg, beide burgemeister, anno et cetera XVC XXXVIII, uff fritach na dem Eschtach.
Item, so Kirstgen zor Clocken sich beclait, dat Wingantz This eme schuldich sy berechens geltz V Kolnische Gulden und VIII Albus, wilchs This eme gestendich. Und hait gelofft, Kirstgen hie tuisschen Paisschen neistkompt zo bezallen II Kolnische Gulden an affslach der zommen. Und wa suilchs nit geschege, hait er sich pende verwillicht as were es mit recht ereussert. Dan so er den dach hielt wie vurgemelt, sall er hie tuisschent sant Mertinsmissen neistkompt die allinge zom geltz wall bezallen und vernoegen, damit Kirstgen ein benogen haff.
Dan geschege dis aver nit, sall mit [This] umbgegangen werden wie vorenant.
Wurde This auch Kirstgen etwas mitlerzit affverdenen, sall eme an der heufftsommen affgekurt werden und nit an den II Kolnische Gulden.

Item, so Peter Boide Herman Molner beclait, das er in gescholden sult haben vermoge der bruchtenzedell, hait Herman Molner Peter Boiden verantwort und gesprochen, er wiß van eme nit anders dan von einem fromen man, darneben so er eins in einem druncken gemoet Peteren etlicher maissen zo gereedt, wat des geschein were, het er uiß einen follen monde gekalt, sonder argelist.

II/4 1538

Bl. 34^v

Dadenberg, beide burgermeister, anno et cetera XVC XXXVIII, uff fritach na dem Eschtach.

Item, Thenis, Henckels son, hait in die leiste gemant van wegen sins vaders, den Isermart, as burge vur den Heumar, nemlich ungeverlich vur VIII Overlensche Gulden und 1 Ort.

Der Isermart gesteit der burgeschafft und hait den wirdt gekoren.

Beide burgemeister, anno et cetera XVC XXXVIII, uff fritach na reminiscere.

Item, Jocham Schomechers fraw hait bekant, in abwesen irs mans, kentlicher scholt schuldich zu sin, Johan Winter, burger zo Collen, XII Overlensche Gulden und IX Albus. Und gelofft, gemelten Johan zo bezallen gutlichen IIII Overlensche Gulden zor Gotzdracht neistkompt, IIII Overlensche Gulden so sant Johansmissen und IIII Overlensche Gulden, IX Albus, zo sant Michelstagh neistkompt. Und wa suilchs nit geschege, das der dach einer nit gehalten wie vorgemelt, sall Jocham und syn huisfraw van stont [an] gesinen Johan Winters pende [zo] geben und die ombzoslaen as weren sy mit recht ereussert, bis zo siner volkommer bezallungen as vorenant.

Wilhelm Staill, schulten, anno et cetera XVC XXXVIII, uff sondach occuli.

Item, Johan vam Zwivell zo Wissen hait volmechtigh monber gemacht Conraidt Wimar, entgein This Peltzer zo gewinnen und zo verliessen, so wes er itzt mit eme zo doen hait und widers nit.

A II/4 1538

Bl. 34^r

Dadenberg, Sthammenheim, anno et cetera XVC XXXVIII, uff maendach, post Innvocavit.

Item, Kathrina, geboren van Siberch, mitprofesjonffer des Cloisters genant Seyne, binnen Collen gelegen, ordens Cisterciensis, hait mit verwilliungh irer obricheit eigenner perschonen upgedragen, irem styffvader Kirstgen zor Clocken und synen elsten son Johan, erem broder, alle ir erff und guet, gereidt und ungereidt, so wie ir dat im gerichtzzwanck der stat Siberch zoerstorven und angefallen ist, gar nit davan uißgescheiden, vermoge eins besiegelten verdrachs tuisschen gemeltem Gotzhuiß und Kirstgen vorenant uffgericht.

Und was Kathrinen broder Johan vorenant erem und sinem vater derhalven wieders ist gonnen und zolaissen. Dain will sy emen goeden benogen und willen haiffen.

Und [Kathrina] hait hiemit sich und ir nakomlinge mit hant, halm und monde zo den ewigen dagen unterfft und gemeltem Kirstgen und iren broder Johan vorenant daran und in geerfft, alß hie zo Siberch gewonlich und recht ist.

Item, darna hait Kirstgen van Reide zor Clocken und syn eltste son Johan, van Zigen und eme geschaffen, mit wallbedachtem gemoet, deis sy mogich und mechtich geweist, syn recht fast, stedes, erffkauffs erfflichen verkaufft und upgedragen Johann Steynnenbach und Stingen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen fierdendeill des huiß, genant zom Groissen Sternen, binnen Siberch, gelegen am Marte, beneben der Sackgassen, tuisschen der Blumen und dem Cleynen Sternen, sambt den II stellen, scheissen an den Salmen, so wie dat Schemell Johan vorhin und Steynnenbach na in gebroch gehait, nit davan uißgescheiden. Und hant beidesamen hiemit sich, ire erven und nakomlingen, mit hant, halm und monde unterfft und gemelten Johan Steynnenbach und Styngen, elude, ire erben und nakomlingen, daran und in geerfft, as zo Siberch gewonlich und recht ist.

Bl. 35^v Leerseite

Bl. 35^r Leerseite

A II/4 1538

Bl. 36^v

Anno et cetera XVC XXXVIII, uff dingstach post occuli.

Vermitz den vaidt Wilhelm Staill, schulten, Wilhelm Ley, Dadenberg, Metternich, Scheiffart, Stammenheim, Breidenbach und Kallenbach, gedinge gehalten.

Item, Herman van Kurten, die 1 clage uff Dederich zom Horn und Johan Hensseller.
 Item, Juncker Zweivell, die 1 clage uff This Peltzer.
 Item, Berthram Oelner, die II clage uff ~~Thonis Limbergh~~ uff Peter zo Windeck as hie spricht.
 Item, Pauwels Becker, die II clage uff Thonis Limberch.
 Item, Johan Knuitgen, die II clage uff Peter zo Overoidt.
 Item, Conraidt Schroder, die II clage uff dat erff am Poll.
 Item, die burgemeister, die I clage uff Swertzgen Herman.
 Item, Guddert van Lomer, die II clage uff Coentzges nagelaissen erff van Huissen.
 Item, Lomer Johann, die II clage uff Leugeback uff erff und guet Johan zom Haessen nagelaissen.
 Item, Johan Knuitgen, die II clage uff Sluipges huisser in der Holtzgassen.
 Item, Johan Hensseller, die 1 clage uff Peter Flachen.
 Item, Balthasar, die 1. clage uff Herman zom Starckenberg.
 Item, der Kanffenheuger, die 1 clage uff den Breugger.

Anspraich, antwort.

Item, Conraidt Wimar hait etlich gelt IX Mark myn VIII Heller hinder gerichtz gelacht, gesprochen, he sy Heintz Knuitgen dat gelt schuldich geweist und haiff eme suilchs heim geschickt. Hait er datselve nit willen annhemen, weis nit omb wat orsachen.

Item, Qwerin van Meren spricht, er haff am jungsten ein abscheit kregen, dem sy nit nagelebt begert, noch dem genoich geschein moege werden lude des gerichtzboch, belangen die burgen Kirstges Schulten kinder.

A II/4 1538

Bl. 36'

Item, der Kanffenheuger die II clage uff den jongen Kreger as burge vur einen van Eußkirchen, genant Johann Hammecher, verhofft zo erfolgen vur L Goltgulden.

Item, Greitgen Jucks spricht dem vaidt Conraidt zo richtiglich, as vur verdeinten loen, nemlich XII Albus.

Item, spricht Conraidt, hie haff irer moder, dat gelt geboden. Die haff suilchs nit willen annemen, und hait gelt hinder gericht gelacht, der meynongh, die frauwe zo bezallen, nemlich VII Albus.

Item, der kelner, Her Schinckern, stelt zo recht, dat Wiler vermoge siner register und rollen eme vurenthelt IX Albus jairlicher rentten, die er weigert zo geben und stelt suilchs zo recht.

Item, spricht Wyler, dat guedt, daruff der kelner fordert, sy eme zu hillichsguet gegeben, und dieselbigen sprechen, sy haiffen nehe davan gegeben, dan so Her Schinckern einich bewiþ geve, dat die vorigen gegeben hetten, wilt er eme nichtz vurunthalden.

Item, die schreder die III clage uff Tryn Under der Hallen, nemlich vur pensioen VIII Kolnische Gulden, verhoffen zo erfolgen, dweill sy jairs gein uißrichtungh gedaen.

Item, Men uff dem Rennenberg spricht dem [Johan] Isermart richtiglich zu, er sy eme schuldich X Kolnische Gulden, 1 Ort, vur wyn, den der Isermart eme affgegolden, die scholt werdt eme vurenthalten und heischt den Isermart kennen off leunen off suilchs nit also zogegangen sy und verhofft, dweill er ußwendich, sulle eme unvertzeuchlich verholffen werden.

Item, der riche Johan Knuitgen spricht [*Johan*] Hensseller richtiglich zo, as heufftman und burge vur X malter haveren, und verhofft, na dem er burge und heufftman, uff in zo erfolgen.

Item, Johan Knuitgen begert wider dat beleidt tuisschen dem offerman und eme geschein zo lesen und begert ein bericht daruber.

A II/4 1538

Bl. 37^v

Item, Joen zom Esell hait gelofft Zwivell zu Wissen die X malder korns, er eme schuldich, zo bezallen, hie tuisschen dem Palmtagh neistkompt. Und off suilchs nit geschege, hat er sich bewillicht, die pende eme affgepant, alþdan zu vereusseren as het er mit recht damit umbgegangen.

Item, die loerambochsmeister haben gemonbert den jongen Volmar, Entgen den Kanffenheuger Peter zo gewinnen und zu verliessen.

Item, Mey, ferver, hait as man und monber siner huisfrauwen Elßges, sin ansprach schriftlich entgein Koentgen, Thonis [*Henseler*] huisfrauwe, und Herman, erem soene [*von Johann Zimons*] inbracht und begert ordell und rechtz.

Item, der jongh Johann Knuitgen hait ingemant Hensseller, jongh Knuitgen und Herman Flach, kontschafft der wairheit van sich zo geben. Stelt zo recht, dweill sy nit am rechten erschienen, ordell darover zo sprechen.

Item, Henrich Kannegeusser spricht Rutger zo, as vur ein zorbroschen burgen und verhofft zo erfolgen vur 1 malter weis.

Item, Thenis Henckell beclait sich, wie er vergangner zit alhie zo Sibergh in der Mollengassen van Johan Zulps geslagen hinderrucks, also dat er die vaer nit wulte noch eins [aus]staen, omb 1C Goltgulden. Stelt zo recht und spricht, er haff in ungleufflich geslagen sonder wort.

A II/4 1538

Bl. 37^r

Item, Henrich van Moech beclaigt sich, wie Delgen eme etlich gelt bekommert und folgt dem khommer nit na als recht ist. Stelt daromb das zo recht und verhofft sich loeß zo dingen.

Item, Delgen heischt burgen van Henrichen dem rechten genoich zo doen.

Item, Delgen spricht Henrich richtig zo, er haff eme ein pert geleint. Daromb spricht er eme zo, vur verdeinten loen.

Item, Henrich gesteit eme geine scholt.

Item, Peter zo Windeck hait noch sin sache schriftlich inbracht, entgein die van Wele, und begert urdell und rechtz.

Item, die van Wele begeren nach der gütlichkeit den lesten abscheit na.

Item, Johann zom Raven, burger zo Collen, hait uff den lesten abscheit, belangen Engell van Ossendorp, bewyß in gericht bracht, nemlich ein besegelten breiff, begert daruff zo erfolgen eigentlich.

Item, Engell spricht, eme sy gein gebott geschein und verhofft daromb, der vorigen ansprach qwydt und loeß zo syn.

Item, daruff spricht der Rave, hie blive by dem gerichtzboch und affsheit und sinen ingelachten bewiesen.

Item, Engell spricht, der Rave haff in mit geistlichem recht und mit khommerrechten, ouch mit diessem recht vurnommen und haff die nit lassen fallen, bedunckt eme verkurtzong geschein, das er mit dryen roden gehauwen sult werden.

A II/4 1538

Bl. 38^v

Item, Joest Pleister spricht Jocham Schomecher richtig zo vur verdeinten loen, nemlich vur X Albus.

Item, Johachem spricht, er haff noch nit mit eme gerechent, und wan suilchs geschein, sy er eme dan etwas schuldich, will er in gütlichen bezallen.

Item, Thomas van Windeck kompt und fordert van siner moene wegen suilchen huiß, das Neißgen van Guilichs nagelaissen, wie die moene upgedragen hait, irem stieffvader und moder, na lude des gerichtzboch, und zuigt sich des an dat gerichtzboch.

Item, syn jegendeill Conraidt Schroder und syn anhanck gestaen eme gar nit und sprechen, sy kennen in nit.

Item, spricht Delgen, er haff an dem wirdt zor Blumen bekommert II Albus und VII Mark, uff Hennes im Dall und will dem khommer nafolgen mit recht.

Item, Hollensmit beclaigt sich, er haff Jasper van Loe van wegen Erwin, seligen Peter Bockeraidtz son, einen garden uißgedaen XII jairlanck, vermoge des gewinszedels, die eme nit gehalten werden.
Und Dederich Loer vermeint den garden in mynen gewyn an sich zo nemen.

Item, Peter zo Windeck hait die III. clage uff Bertram Oem Johans und Kirstgen Radermecher, das sy eme syn huißdur affgenomen und will des nit liden omb IIC Goltgulden, stelt dat zom scheffen, was daromb recht sy.

A II/4 1538

Bl. 38^r

Item, [*Johann*] Mey, ferver, spricht as man und momber van wegen siner huisfrauwen, das er hiebevur Koentgen uff dem Steynwe[g] und Herman [*Simons*], irem soene, mit recht vurgenomen omb erff und erffzall, gereidt und ungereidt, die eme durch Koentgen und Herman unbillich vurenthalten werden, wilche erffzall, gereide und ungereide, van Wolffganck, siner huisfrauwen broder, zu sinem deill angeerfft und zoge fallen.

Und Koentgen und Herman sich doe rechtlich monber und vermoender lassen geben, dwelchen Mey van wegen siner huisfrauwen geantwort und die sache na vermoge des gerichtz bißher ungeeussert mit ordell verbleven.

Daromb Mey, as monber vorgeanter siner huisfrauwen, itzt nochmails syn ansprach kortzlich in schriftten in dat gericht gegeben. Begert nochmails die moder und dat kint [*Herman*] mit forder monber und vurmonder rechtlich zo versein, wilchs dan vam scheffen erkant, einen neisten blotzverwantten van des vaders wegen, auch einen van der moder wegen, werentlichen zo kesen, damit nit nichtigh noch vergeblich gehandelt. Heischt, dieselbigen vurgegeben und na erkanthen monber rechtlich in omb antwort uff syn ansprach zo geben. Bit umb got ordels und recht, wes die scheffen wysen, inhalt siner ansprachen. Wer aver as der scheffen nit wyß off bericht by sich selbst syn gepürlich gelt und bylaige van eme zo nemen off ende und stede zu brengen, dair sich gepurt, wiß zo machen.

Item, heruff sprechen die monber zom deill des kintz Herman, so Mey int gericht gekomen, gesprochen und begert ein richtliche antwort van innen uff syn ansprach, sy in gein richtlich gebott gescheine, as hie zo Siberch recht und der gebrouch ist. So vermeynen die monber, sy sullen Mey van wegen des kintz dismaill nit schuldich syn zo antworten.

Zom anderen hait Ilias [*Knuitgen*] seliger, etliche breiff und zedell int gericht geben. Die legen sy weder zo iren henden. Wan sulchs gescheit ist und werden richtlich angestalt, wie recht hie zo Sibergh, so wullen sy as monber des kintz antwort geben richtlich.

[*Johann*] Hensseller spricht, as monber des kintz, er sy nit richtlich hieher gebot. Daroever verhofft er nit schuldich zo syn uff ditmaill, hie richtlich zo antworten. Dan wanne eme die schriftten overantwort und dan richtlich angestalt, will er in vorgeanten maessen antworten.

A II/4 1538

Bl. 39^v

Item, der jonge Kreger spricht, so der Kanffenheuger vur mittagh uff in erfolgt, so dan das gericht noch nit uff gedinckt und hie erschienen ist, des Keuffenheugers erfulgnis mit recht zu verdedingen, stelt an den scheffen, wes eme des zo recht gedien mach.

Item, Johann zom Wolff spricht Gillis zor Bach richtlich zo omb kennen off leunen, idt sy ein zit verleden, dat Johann zom Wolff sinen neven Gillis dochter zor Bach zo der hilligen ehe gegeben hait.

So sy die dochter vam leven zom doide khomen und ein kint, van in beiden geschaffen, nagelassen. So ist Johans neve kranck geworden und in beiden boden geschickt, an in begert, oft sache were, das irer beider kint afflivich wurde, das sy alßdan die gueder samenderhant glich deillen sulten. Und das haff irer ent dem anderen zogesacht und hanttestonge gedaen dem na zo khomen wie vorgeannt.

Des heischt hie Gillis richtlich kennen off leunen ob sulchs also nit gescheit sy.

Heruff spricht Gillis van wegen sins eidombs, des gestorven ist, as sich sullen Gillis und Johann zom Wolff verdragen han, wanne siner dochter nagelassen kint sinen vater naverstorven, so sulten beyde parthien gereidt und ungereidt samenderhant deillen, inhalt Johans zom Wolffs ansprach. Wilt Gillis, es sy lanckweylich, dat sulchs gescheit sull syn, und hab es in geinen gedancken, es moge wall rede geweist syn, und er wull nit anders handellen dan eim fromen man geburt und begert deis sin bestondongh sich zo bedencken bis zom neisten.

A II 4 1538

[eingeklebter Zettel]

Auß dem may biß uff Bartholomey ist die erste som, außgesprochen funfftzig Oberlendische Gulden. Item, die II. som uff Liechtmeß und wolbetzalt zu haben, daruff burge und glaube gesetzt wie furgeschrieben, wilcher in der betzalung seumig wurde, soll dem burgen nach außsprachen meinen gnädigen Her[n] apt, seiner Wurden Gothauß und dem hauß von Windeck andertheils, auch mit V Gulden verfallen sin und dem ansprechen auch sovill dannach kost und schaden dem furgesprochen burgen gleich der heuptsom betzallen auch Hanß Blanckenberg oenabgebrochen gleichwol betzallen.

[Rückseite]

[quergeschrieben:]

Belangen den eidt, den Leugeback gedaen,

[waagerecht geschrieben]

belangen den eidt, den Leugeback gedaen.

A II/4 1538

Bl. 39^r

Item, die van Wailscheit sprechen Leugeback richtiglich zo und heisschen in kennen off leunen, off hie nit burge geworden vur den Raven, vur ein zom geltz lude irs verdrachs. Also off die dage der bezallungen nit gehalten, hab er sich verwiltkurt pende zo geben as wer es mit III clagen as recht uißerdingt und heisschen in kennen off leunen.

Item, der paeff spricht, er sehe, dat syn burge an dat recht gestalt van synem wederdeill. So spricht der paeff, er verhofft, er sull sinen burgen qwiten und sull sinen foes vur den synen setzen und stelt dat zom scheffen, was recht.

Item, heruff sprechen die van Walscheit, sy hoffen und vertrauwen, der burge sull instaan und halten, es were dan sache, er werde qwidt gescholden aider haff sich qwidt gegolden, lude irer vorigen anspraichen.

Item, der paff blifft deis am scheffen.

Item, die Hern van Heisterbach beclagen sich etlich frier geltz am huiß zom Nuwenhuiß und sprechen, sy sin[d] angeweldiget lude des gerichtzboch und konnen doch gein bezallungen erlangen. Begeren daromb an schultiss und scheffen, wes recht, damit sy entricht werden.

Item, Peter zo Windeck spricht, Berthram haff ein claige uff in lassen einsetzen, und eme sy gein gebott geschein, verhofft der clagen untledigt zo sin.

Der boide gesteit des gebotz nit und haff doch sin gerechtickeit davan genomen.

Dedit Berthram urkunth, das eme der boide sulchs gesteit.

Item, die loerbrodermeister die 1. clage uff dat huiß, da der breuwer inwont, as vur erffrente und verhofft uff die irste anspraich erfolgnis.

A II/4 1538

Bl. 40^v

Item, Peter zo Windeck die 1 clage uff ein khommer, den hie uff Meys knechtz Huprichs rock gedaen haff.

Item, der gerichtzboide gesteit Mey der irsten kommers uff den rock.

Item, Peter spricht, dat Meys frauwe ein scholt angenommen na dem khommer. Daromb sult die na angenommen scholt aff syn und syn khommer vur die scholt mit recht erkant werden. Heischt richtiglich kennen off leunen.

Item, daruff spricht Mey, die scholt sy gerechent und berombt, ehe der khommer gescheit, und zuigt sich des an des gerichtzboden und anderen me bewisen.

Item, *[Johan]* Meys frauwe spricht, ir sy gein richtiglich gebot geschein. Daromb hofft sy, nit schuldich zo sein dat nein off ja zo doen, wie Peter *[zo Windeck]* ir zogesprochen.

Item, jongh Johan Knuitgen spricht dem Kreger richtiglich zo, des achtendeillhuiß halben zom Ham, eme mit recht zoerkant und dick richtiglich affdeillonge und schichtungh gesont, des eme geweigert und nit geschein kan. Stelt an den scheffen, wie er by ordell und recht behantschafft moege werden.

Item, heruff spricht der Kreger, er gestae Johan Knuitgen an dem vurgemelten huiß nit me jairs dan XII Albus, der Johan mehe gefordert.

Er wult in anders vervogt han und zuigt sich des an beses vur XL jair her und verblifft auch am scheffenboch mit widerem bericht.

Item, der Kreger spricht widers, de ordell, daruff gegangen syn, sy eme nemantz entgegen geweist, wes gerichtschaidens daruff gegangen were, sy er willich zo geben, bis zo uißdracht der sachen.

Item, jongh Johan Knuitgen begert noch uff erkenntnis der scheffen, das die konden vur gericht khomen, nemlich Herman Flach, Johan Hensseller und jongh Knuitgen, die wairheit von sich zo geben und will des nit liden, wan eme sulchs nit geschen sull, omb L Goltgulden, van eder eim.

Item, die vorige dry, nemlich Hensseller, Knuitgen und Herman Flach sprechen, es sy nit der gebroich, das man II geboder doen sull. Und dweill sulchs gescheh, hoffen sy nit schuldich syn zo antworten.

A II/4 1538

Bl. 40^r

Item, Otto Glasmacher deit ein frage an den scheffen. Hie haff den irsten khommer uff Johann Glasmachers gueder gedaen, gereidt und ungereidt, wie er sich damit halten sull, damit er zo siner bezallungh kome.

Item, Johentgen van Mergenlinden spricht Otten [*Overstoltz*] zom Neuwenhuiß richtiglich zo kennen off leunen, off hie eme nit zugesagt haff, XV Albus zo bezallen van wegen Jacobs van Wolstorp, verhofft, dweill er uißwendich, erfolgt.

Item, Johann Men spricht und begert nachmails wie der scheffen erkant, dat neyn off ja van dem Isermart, nadem dat der wirdt im gericht erschenen.

Item, heruff spricht der Isermart, den wyn, er Men affgegolden, sy nit gewest as er eme zugesacht. Und as er in bedruncken gehait, sy er auch anders geweist.

Und so der wyn zo Sibergh khomen, sy er smeekich geweist. Hait er eme den wyn wider geboden und ist noch der meynongh, eme den weder zo lassen.

Item, heruff spricht Men, er beger sins geltz und des wyns nit. Blifft des by recht.

Item, Volmar Ley spricht Johan Zimons richtiglich zo uff sulche gueder, die uff synen hoff zo Droistorp gehoren, na lude sins registers, dieselbige gueder sonder allen Mettelt hoffsgueder syn uff den hoff zo Lulstorp und begert syn unrechte hant affzodoen. Wa das nit, wult er sulchs nit liden omb L Goldgulden und zuigt sich mit an, er haff eme zo me ziden bekant, dry honre daruiß zo geben.

Item, heruff sprich[t] Johan Zimons, die gueder, Ley eme ansprechgich mach, haff er L jair gerast und geroget in gebroch gehait, sonder einich bekronungh und ligen in dem borchban van Siberch, und der heuer ist er eme gestendich und haiff in jairs uißgericht und blifft des in beses und dem scheffenboch.

Item, [*Volmar*] Ley gesteit eme geins beses und will nit, dat hoffsgueder im scheffenboch [auf]gezeichnet und besitzen sullen werden anders nit, dan dem hoffsgerecht gemeß.

A II/4 1538

Bl. 41^v

Item, der Kanffenheuger hait dat loerambocht richtiglich vurgonnen, dat sy eme sin ampt und arbeit verhindert und nit willen lassen gebrouchen.

Heischt, in des richtiglich kennen off leunen.

Item, daruff das ambocht geantwort und sint eme deis nit gestendich, es syn breiff und siegell, das ampt beroren, mit etlichen inhaldenden articulen. Dairdurch er sich selbst des ambtz aff gedaen, lude eins kontschafftsbreiff vur mynem e[rwirdigen] H[ern] gescheit ist und sy ingelacht, wan er sulche kontschafft kan wederlegen, begeren sy zo horen, as recht sy.

Item, daruff der Kanffenheuger ouch ein kontschafftbreiff ingelacht. Blifft by siner vur rechtlichen ansprach, neyn aider ja und der kontschafft.

Item, jongh Johan Knuitgen ist noch, vermoge der berichten, eme entgegen Johan Hensseller gegeben, des verdrachs worten geweist und nit darvon vernomen. Begert wider ordels und rechtz siner anspraichen.

41^r [Leerseite]

A II/4 1538

Bl. 42^v

Ordell.

Item, sulchen gelt, nemlich IX Mark myn VIII Heller, Conraidt Wymar hinder gericht gelacht, belangen Heintz Knuitgen, hait der scheffen entfangen und ligt zo allem rechten, beheltnis dem scheffen siner gerechtickeit.

Item, wie der bericht tuisschen This son Qwerin van Meren, einsdeils und Kirstgen Schulten kinder andertheils, im gerichtzboch clairlich geschreven und angezeichnet, wist der scheffen, dem also zo geschein. Wer dair aver felhe, in mach Qwerin den schulten ansprechen, eme pandongh, bis zo siner bezallunge geben lassen.

Dedith urkunth.

Item, uff des Kanffenheugers richtig vurgeben und die III clage gegen den jongen Kreger, as ein burge, wist der scheffen erfolgt.

Dedit urkunth.

Item, Greitgen Jucks richtig vurgeben, das Conraidt Wymar ir verdeinten loens schuldich sy XII Albus und Conraidt es bekentlich VIII Albus hinder gericht gelacht, neben deme gesprochen haff, IIII Albus vur iren man uff eim koninckssessen uißgelacht.

Dairmit die frauwe nit zofreden. Hoff, ir verdeinten loen, Conraidt ir schuldich, zo geben.

Wist der scheffen, Conraidt soll die frauwe bezallen. Gebrech Conraidt an irem man etwas, moege mit recht idt soechen.

Dedith urkunth.

Item, tuisschen Her [*Rolant*] Schinckern, dem kelner eins, andertheils Wyler, der anspraichen Her Schinckern, belangen IX Albus erfflichs geltz uff ein garde off bitze, wilt der scheffe eme ein ure setzen zo besein overmitz einen off zweyn scheffen sich zo verdragen. Wan idt aver nit troffen wurde, wilt der scheffen buissen gericht ordell und recht darover geben, glich as insitzende gerichtz.

Item, tuisschen den brodermeister der schroder eins und andertheils Tryn Under der Hallen vurgenant brodermeister uff die III. clage, verhoffen erfolgnis.

Begert der scheffen, tuisschen dit und II uren namittagh sich zo verdragen. Gescege dat nit, wilt der scheffen des einen anspraich und des ander antwort horen, sich der gebur damit halten.

Item, uff [Johann] Mens anspraich uff dem Rennenberch gegen den wirdt zom Isermart eme richtig kennen off leunen gescheicht, as in siner anspraich vorder begriffen, wist der scheffen, so der wirdt in gericht erschenen und Men uißlendich, sall eme neyn aider ja siner anspraichen doen.

Dedit urkunth.

A II/4 1538

Bl. 42^r

Item, tuisschen dem jongen Johann Knuitgen eins und Johann Hensseller andertheils, vermoge Johanns anspraich uff Hensseller geschein, begert der scheffen, sich zo verdragen tuisschen dit und namittagh. Wan dat aver nit, wilt der scheffen des einen anspraich und des anderen antwort zo allem rechten horen und darna sich der gepuir halten.

Item, as der jongh Johann Knuitgen uff der kurmeister beleidt vam scheffen berichtung begert, wist der scheffen, wan Johan Knuitgen dat beleidt overmitz scheffen gedaen und alßdan der scheffen bericht daruff begert, sall eme zo allem rechten unverhalten bliven.

Item, so Johann Knuitgen Johann Hensseller, Herman Flach und jungh Knuitgen richtig omb kotschafft der wairheit van sich zu geben, omb sterven und genesen, nemantz im recht daromb verkortzt vurnomen, wist der scheffen as ein billich sach, dat sy gezuige und kotschafft der wairheit von sich richtig geben sullen.

Item, uff Henrichs Kannengeussers ansprach gegen Rutger, amptknecht, als ein zorbrochen burge und Rutger nit darjegen, wist der scheffen Rutger erfolgt.
Dedit urkunde.

Item, uff Thenis Henckels richtig vurgeben, das er van Johan Zulps geslagen und will suilcher vair nit noch eins [durch]staen, omb 1 C Goltgulden.
Begert der scheffen, tuischen dit und namittag sich zo verdragen. Wan suilchs nit, wilt der scheffen ansprach und antwort horen und sich recht darin halten.

Item, so Henrich van Moech sich jegen Delges khommer loeß willen dingen und Delgen binnen gepurlicher zit in gericht antwort gegeben, hofft Henrich, as ein uißwendiger [mann], burge zo setzen vor der Henrichen, uff den khommer zogesprochen, vur verdeint gelt, darvor Henrich den plock gedaen und den mit dem eidt zo befestigen.
Den eidt Delgen eme mit beweiß und gezuige erbuit zo brechen.
Wist der scheffen, Henrich sull dem gericht und Delgen burge setzen und Delgen nun aider zom neisten dat gezeugen aider kotschafft zo foren.
Dedith urkunth.

A II/4 1538
Bl. 43^v

Item, tuisschen Peter zo Windeck, as cleger siner huisfrauwen eins und die parthien van Wele as beclaigten andertheils, wie in iren obergerbenen ansprach und antwort vorder meldende, nimpt der scheffen sin frist bis zom neisten und wilt nochmails der schulten i[h]n einen gütlichen dach ansetz[en], mallich einen scheffen ob in geleiff und einen goden frunt off zweyn nemen, sich zo verdragen. Wan sulchs nit, wilt der scheffen zom neisten ederman recht wederfaren lassen.
Dedit urkunth.

Item, so Mey, ferver, as man und monber siner huisfrauwen Elsgen, entgein Koentgen Schutenbeckers erem son Herman [Zimons] syn ansprach schriftlich inbracht.
Daruff Koentgen begert, dem unmondigen kint monber zo setzen, sin recht zo verdedingen.
Und Mey begert derglichen.

Setz[t] der scheffen des kintz neistbewantten, einen van sins vaders wegen und einen van der moder wegen.
Werentliche perschonen sullen monber sin des kintz und syn recht allenthalben entgein [Johan] Meys ansprach verdedingen, zo gewinnen und zo verleisen, damit nemantz verkurtzung geschehe.

Item, alsuilchen bericht Johan zom Raven, alhier zo Sibergh vam scheffen gegeben, er sult suilche scholt eme Engell van Ossendorp zo doen bewisen und Rave die genogsam vur dem scheffen und int gericht bewiest.
Erkennt der scheffen mit recht, Engell die scholt zo bezallen und sall alles geistlichen und werentliches rechtz wie er spricht, der Rave in zo Collen vurnomen, entledicht syn.
Dedit urkunth.

Item, so Joest Pleister, Jocham Schomecher vur verdeinten loen richtig zogesprochen, nemlich vur IX Albus und Johan rechentschafft begert, wist der scheffen, die rechentschafft binnen acht dagen zo geschen.

Item, uff Thomas [van Windeck] richtig vurgeben belangen die II huisser by Dederich Loer gelegen, leist eme der scheffe die III. clage zostaden khomen.

Item, uff Delges vurgeben wie er VII Mark und II Albus hinder dem wirdt zor Blumen bekommert, uff Hennes [Mollen] im Daill und will dem khommer nafolgen as recht, leist eme der scheffe die 1. clage zostaden khomen.
Dedit urkunth.

A II/4 1538

Bl. 43^r

Item, uff des Hollensmitz richtiglich beclagungh und vurgeben, er ein huiß van Jasper vom Loe gemeedt und angenommen, vermoge der zedell daruff sprechen und fast mit bouwe und anders dat gebessert und deis huiß binnen sinen angenommen jaren verkaufft, leist der scheffen den kauß in siner macht, beheltnis Hollensmit siner bewißlicher besseronge, so eme syn jair nit gehalden.
Dedit urkunth.

Item, uff Peters III. claigh zo Windeck, entgein Berthram und Kirstgen Radermecher, nimpt der scheffen sin frist bis zom neisten. Begert, sich diesser ansprachen glichs der vorigen uff dem gutlichem dagh zo verdragen.
Dedit urkunth.

A II/4 1538

Item, so [Johan] Mey, ferver, as man und monber Elsges, siner eliger huisfrauwen, syn claige gegen Coentgen uff dem Steynwege und Herman, erem son, richtiglich ingegeben, wie dan die, vor der kertz, in schrifftn hinder gericht liegende, gesteit der scheffen, Mey der irster claigen und sall dem boiden syn gerechticheit geben, die richtigliche erkante monber der moder und Herman, irem eligen kinde, in der Kirchen, jegen dat neist gericht, ire sachen mit recht zu verwaren verkundigen. Wurden aver de erkante monber uißbliven und nit vur gericht moder und kint zo verdedingen erschienen, sult dannach nit de weniger uff Meys ansprach richtiglich gehandelt werden.

[Coentgen = Coentgen Schuittenbecker verw. Zimons, uff dem hohen Steynweg; sie hatte den Sohn Herman Zimons]

Item, so der Kanffenheuger uff den jongen Kreger erfolgt und der Kreger in gericht erschienen, ehe das up gedingt, sich des erfolgnis zo verantwortten, leist eme der scheffen zu, dem Kanffenheuger binnen gericht in zo heisschen, sich mit recht zo verantwortten.
Dedit urkunth.

Item, der scheffen leist Gillis zor Bach uff Johans ansprach zom Wolff, sin bestondungh zo ant neist.
Dedit urkunth.

Item, der scheffen nimpt der anclaige des Raven jegentheill uff des Raven burge Peter Leugeback und des Raven antwort sin frist ant neist. Doch sall der burge die burgeschafft geeidt, in des gerichtzboch, omb sterven und geneses willen, setzen lassen.
Dedit urkunde.

A II/4 1537

Bl. 43a [eingeklebttes einseitig beschriebenes Blatt]

Zo wissen, dat ich, Jaspar van Markelsbach genant Loe, doen kont und bekennen vur mich und myne erven, van wegen Erwyn, seligen Peter Boeckraitz son, dem Got gnade, overmitz diesen breiff, dat ich huyde, up dach, datum dys breiffs, zo pacht uißgedaen und verleynt han vestlich, in krafft dys breiffs, dem erbaren Johan Smyt up der Hollen und Elsgyn, syner eliger huysfrauwen, deselvige elude, ouch van myr zo pacht geleynt und angenommen hant, dat huyß up der Hollen, buyssent der Mullenportzen gelegen, zweilff jaerlanck strack naeeynandere volgende, all und icklichs jaers, myr, Jaspar vurscreven davan zo hantreichen, zo leveren und wall zo bezalen eyenen Overlenschen Gulden, nemlich veir Marck colschs paymentz vur den Gulden ~~gerechent~~ zyns und jaerpachtz, up den Hilgen Paischsdach, doch XIII dage neist darna folgende unbefangen, sonder eynich langer vertzoch und dat myt vurwart und underscheit as herna geschreven steit. Zom irsten sullen die elude vurscreven all unloust affdragen de Herren van Heisterbach vort presensmeister des Gotzhuyß zo Sigberch.

Und weme dat huyß dan vort jaers vaert gylt allit bezalen up Joen ouxst.

Wes deshalven myt geistlichen mandaten schaide upgeyng, sullen sy vernoegen und uissrichten.

Vort wat noitbouwe mytlerzyt geschegen, sullen dey elude vurscreven, yre erven, laessen machen up yre kost, loen und arbeit.

Und wurde sache, dat Erwyn vurscreven nae uisganck der zweilff jare obgemelte huyß selffs neit bewonen woulte noch zo bewonen gelegen were und alsdan wyders uißdoen woulte, hey selffs off ich, Jaspas synthalven, sullen de elude vurscreven ire erven des altzit naerer syn und vur eynen anderen gegont werden, angeseyn vurgenant elude vast dat huyß verbessert und up yre kost daeran verbouwet hant. Heyby an und over synt geweist as erbaer mechels und wynckouffsluyde dey erbaren Wyncken van Menden, Rutger, amptknecht, und Dederich Loer, de dyt wie vurscreven sust hant helpen dedyngen und machen. Und zo waerer vaster stedicheit aller vurscrevener sachen han ich, Jasper van Marckelsbach genant Lo, myn secreit ingesell unden up spacium dys breiffß gedruckt. Gegeben im jaer XVC XXVII, up Hilgen Paischsdach.

A II/4 1538

Bl. 44^v

Item, uff vurgeben der Hern van Heisterbach sall man in des gerichtzboch lesen. Wes sich da befindt, sall in zo recht gedien.

Item, so Berthram Oem Johans die clage uff Peter Windeck genomen, ime nit richtiglich vurlaissen gebeden, wist der scheffen Peter der clagen loeß und aff.

Item, uff ansprach der loerbrodermeister uff dat huiß, da der breuwer inwant, vur erfflich gelt, so der scheffen die zom[me] nit horen komen, nimpt syn frist bis ant neist. Dedit urkunth.

Item, den khomer, Mey uff sins knechtz rock gedaen, sall dem mit recht nakomen, und der scheffen leist eme die irste claige zo staden, wer der rock besser, dan sich syn khomer draege, moch sich Peter an erhollen. Dedit urkunth.

Item, so Peter [*van Windeck Johann*] Meys frauwe richtiglich heischt kennen off leunen, as in siner anspraichen begriffen und ir nit vur gericht gebott, wist der scheffen sy der anspraichen qwidt und aff. Dedit urkunde.

Item, uff jongh Johan Knuitges ansprach jegen den Kreger und des Kregers verantwerungh wist der scheffen Johans vorige ordell in irer macht zo bliven. Dede emantz dargegen, dat Johan syn recht geweigert und verhalten steit in des scheffens macht nit verorkunth.

Item, vort dem Kreger siner ingegebenner zedell, die der scheffen eme weder overantwort und montlich jegen were, Johann Knuitgen zo genesen mach eme as recht mit verbot zo sprechen.

Item, der scheffen begert, das die Johann Knuetgen kotschafft dragen dieselbige binnen gericht die kotschafft van sich doen, wie zo recht geburt, omb nemantz im rechten versumpt. Wan sulchs aver nit geschege, as der scheffen ordell dairöever gesprochen, wult der scheffen noch uff Johans begeren sich der gebuer halten. Dedit urkunth.

Item, uff Otto Glasmechers kommer gesteit der scheffen, der irster claig sall mit recht der folgen.

A II/4 1538

Bl. 44^r

Item, uff Johentges van Mergenlinden ansprach, e[n]tgegen Otto zom Neuwenhuß spricht der scheffen, Otto sull eme kennen off leverongen doen binnen gericht. Wan dat nit, hait Johentgen syn ansprach erfolgt. Dedit urkunth.

[*Otto zom Neuwenhuß = Otto Overstoltz zom Neuwenhuß*]

Item, uff die ansprach Johann Men uff dem Rennenberch gedaen, entgein den Isermart, wist der scheffen, der Isermart sull in bezallen lude siner anspraichen. Und wes dem Isermart wider gebrech, mach er mit recht sprechen.

Dedit urkunth.

Item, as Volmar Ley den alden Johan Zimons richtiglich mit recht vurnomen, Johan gueder haff zo Droistorp in den hoff gehoren, wie dan Volmars ansprach und Johans verantweronge vermelt, leist der scheffen daby uff ende und stede zo forderen, wie vorenant und da sich gehort.
Dedit urkunth.

A II/4 1538

Item, uff des *[Johann]* Kanffenheuwers ansprach und der loer verantwerungh, deis neimpt der scheffen syn frist bis ant neist. Spricht irer beider ingelachte kotschafftzedell, das sy tuischen dit und dem neisten versiegelt glaubwerdige dem gericht die overantworth und das loerambt ein wairhafftige copia irer verschrivongh mit dem scheffen overgeben, will sich der scheffen der gebuir halten.
Dedit urkunth.

Item, uff jongh Johan Knuitges vurgeben, jegen den verdrach *[Johan]* Hensseller mit eme, na begeren des scheffen doen sult und Hensseller nit gedaen, wie der bericht uißfoert, wist der scheffen Johan sin ansprach erfolgt.
Dedit urkunde.

Item, Johan, Thonis son zom Hirtz, hait wedersprochen, die IIII. claige, syn vader Thonis uff sins broders kintdeill, des verstorven ist, gedaen.

Item, ich, Peter Leugeback, sweren die rechte leuterliche wairheit, wie in dem brieve begriffen, das ich dairin gein falschen ~~mischen~~ misch, vur beiden parthien die wairheit, as mir Got helff und die Jonffer Maria und alle Hilligen.

Item, as Hensseller gegen *[jongh]* Johans Knutgen erfolgnis vurgegeven sy nit in gericht geweist, leist der scheffen dartzo und blifft by synem vursesprochen ordell.

Bl. 45^v [Leerseite]

Bl. 45^r [Leerseite]

A II/4 1538

Bl. 46^v

Metternich und Scheiffart, anno et cetera XVC XXXVIII, uff godestach post oculi.

Item, Jutgen, Johan Blanckenbergs dochter, hait volmechtigh monber gemacht, Berthram Oem Johans, sinen swager, over erve und erffzall und anders, so wes idt hie zo Sibergh am rechten zo forderen hait, zo gewinnen und zo verleissen.

Item, hait Berthram in die leist gemant, den *[Johan]* Isermart as burge vur Jutgens steiffimoder, nemlich vur II Goltgulden und vur den grontzinß.

A II/4 1538

Metternich und Kallenbach, anno et cetera XVC XXXVIII, uff godestach post oculi.

Item, Volmar vam Neuwenhoff genant Ley hait upgedragen und verkaufft, des hie mogich und mechtigh geweist, dat Alde Steynenhuiß, genant der Alde Berch, gelegen in der Berchgassen, tuisschen dem Rosenkrantz und Faes Schrodors huiß, da er itzt inwont, mit alle syme zobehore, so wie idt da gelegen, nit davan uißgescheiden, Dederichen zom Horn und Eva, siner eliger huißfrauwen, iren erben, sich und syn erven off nakomlingen mit hant, halm und monde davan unterfft und gemelte eluide daran und in geerfft, as hie zo Sibergh gewonlich und recht ist.

Gemeynlichen schulten und scheffen, anno et cetera XVC XXXVIII, uff godestach, post oculi.

Item, Qwerin van Meren hait pende upgeboden, dem jongen Volmar, nemlich vur XVI Goltgulden und XVI Batzen.

Hait der schultiß erleuffnis gegeben, die pende ombzoslaen, as hie zo Siberch recht ist, na XIII dagen.

Item, [*Johann*] Men uff dem Rennenbergh hait pende upgeboden, dem Isermart, nemlich vur X Kolnische Gulden. Hait der schulten erleuffnis geben, die pende umbzoslaen na XIII dagen, as hie zo Siberch recht ist.

A II/4 1538

Bl. 46^r

Item, Thilman am Ort bekent er kunst[?] und clackloes verwiltkurt, sonder einich uißzoege, wie die erdacht werden mochten, nimmer zo gebrochen, jegen Thill Hup, jongh Volmar, as burge vur Qwerin van Meren und Cleyn Johan zo Wissen, syn schuldenner, der scholt er in schuldich na bekentnis und zedellen daruff sprechen, acht dage na Gotzdracht neistkompt unverteuchlich zo bezallen.

Deis ist Thilman erlaufft, einen kauffman zo synem huiß zo gelaissen, mit sulchem onderscheidt, so ferne der kauff des huiß gemacht, sall der gelder das gelt hinder gericht lagen, bis zo upgenantem dach die schuldenner entricht und bezahlt syn.

Wanne man aver sulchen kauffman nit overqweme, sulten vurgeante schuldenner uff oben angezogener zit khomen zo Sibergh, sall in vurnantem Thilmans huiß am Ort unverteuchlich ombgeslagen werden zo irer bezallungen, was oberich, sall Thilman bliven.

Dit vurnante ist gescheit und verwillicht, beheltnis den schuldennerzedell und bewiß in irer macht, bis zo irer bezallungen vur schulten und scheffen gemeynlichen, uff godestach post oculi anno et cetera [15]XXXVIII.

Gemeynlichen schultissen und scheffen, anno et cetera XVC XXXVIII, uff godestach post oculi.

Item, haben bekant, verwiltkurt und gelofft Johan, Kirstgen Schulten son, Rorich Becker und jongh Johan Wolff, as burgen vur Johan Fischell van Nuiß, vur LX gantzer Jochanisdaller, vermoge irs bekentnis, Qwerin van Meren acht dage na Gotzdracht neistkompt zo bezallen, icklicher vur sich XX Jochanisdaller uff ein pene van XVIII Goltgulden, wilcher an der bezallungen sumich befonden wurde VI Goltgulden dem abt, VI Goltgulden Qwerin obgenant und VI Goltgulden schultissen und scheffen unnachloesslich zo bezallen und an stont sy na irem bekentnis ombzoslaen, ire pende vur Qwerins heufftsomme und pene, sonder einich were off wederrede van in dairgegen zo doen, icklichen dar der bezallungen soemhaftich wurde, vur syn heufft.

Item, sullen vurnante dry burgen Qwerin van Meren affdoen und bezallen in siner herbergen, zo zerungh III Marck.

A II/4 1538

Bl. 47^v

Anno XVC XXXVIII, uff donredach, na dem sondach oculi in der Vasten.

So Kirstgen, Joen und Wilhelm Smit burge sint in hant Geirhart van Hachenberghs van wegen des Kammechers van Herchen, belangende LXIII Overlendsche Gulden, III Mark culsch gerechent vur eder vurnantem Gulden, so dan Geirhart obgemelten dry parthien mit pantschafft ersocht und upgeboden wie recht.

Haben die vurnanten Joen, Kirstgen und Wilhelm begert und geboden an Geirhart vurnant, das mit der pantschafft will stillstaen. Sy willen eme geloven, im syn gelt an einer unverdeilter zommen nun neistkonfftich zo sant Johansmissen wall bezallen und hantreichen, sonder einich langer vertzouch ader wederrede, aider einich ombsoeouchon off verbot, einigeswechs wie dat geschein moecht, damit sy bedachten Geirhart syn bezallunge widers zo verhalten.

[Sofern] dat doch nit gescheien sall, off sache were, dat die vurnante burgen bruchtigh in diesser bezallungen wie vurgerort wurden, sullen die burgen erfallen syn myn[em] e[rwirdigen] H[ern] abt X Goltgulden, dem gericht zo Siberch X Goltgulden und Geirhart dickgemelt X Goltgulden, as vur ein wiltkur. Nochtant sullen sy verbonden und verhafft syn, obgemelte som geltz an einer allingen zomme zo leberen und wall zo bezallen. Und wes schaidens Geirhart vurnant dairwider uißenstoent mit zerungh, uißreissonge aider ander gerechtlichen, sullen sy Geirhart verrichten glichs der heufftsommen.

Suilchs zo geschein, allet sonder argelist, haven dieselbige dry parthien den schulten hanttestonge gedaen und an den staff getast, dem also zo doen und vast [und] stede zo halden.

Item, dem schriver gegeben II Albus und [dem] gerichtzbode VIII Albus.

[Rolant von] Breidenbach und [Ailbricht von] Kallenbach, anno XVC XXXVIII, uff godestach post oculi.

Item, Bernt Roide und sine elige huisfrauwe Geirtgen haben upgedragen und erfflichen verkaufft Johan Meyer, schroder, siner eliger huisfrauwen Elsa, iren erven, alsuilchen garden, gelegen hinder der Burch, tuisschen dem Kannegeusser und Unsser Lieverfrauenloff erff, scheissen an die straisse, mit lost und unlost, nit davan uißgescheiden, sich und syn erven davan unterfft, mit hant, halm und monde und gemelte eluide daran und in geerfft, as hie zo Siberch recht ist.

A II/4 1538

Bl. 47^r

Breidenbach und Kallenbach, anno et ceteera XVC XXXVIII, uff godestach post oculi.

Item, Bernt Roide und Geirtgen, syn elige huisfrauwe, haben upgedragen und erfflichen verkaufft This zom Hirtz und siner eliger huisfrauwen Greta, alsuilchen erff und garde, gelegen hinder dem Gensheufft, tuisschen Thonis Mant und des Breuwehoffs garden, sambt dem ganck, uißgaen bis uff die straisse III foes breidt, schuist vur heufft uff der froemissen bongart, mit lost und unlost, nit davan uißgescheiden. Und hant daromb sich und ire erben unterfft, mit hant, halm und monde, und gemelte eluide daran und in geerfft, as hie zo Siberch gewonlich und recht ist.

Johann Metternich und Scheiffart, anno et cetera XVC XXXVIII, uff saterstach na der Gotzdracht.

Item, Geirhardus Bilck inbywesen und sambt sime convent haben eindrechtigh upgedragen und erfflich verkaufft Jorgen zor Blumen und Anna, siner eliger huisfrauwen, burger zo Sibergh, alsuilchen garden, gelegen zu Sibergh, hinder erem huiß hart dairweder voren, beneben des Isermartz garden eins gewest ist und scheissen an den Borghplatz, nit davan uißgescheiden, sich dat Gotzhauß und ire nakomlinge erfflich unterfft, mit hant, halm und monde und gemelten eluide daran und vestlich ingeerfft, as hie zo Siberch recht ist.

Metternich und Kallenbach, anno XVC et cetera XXXVIII, uff donnerstach post oculi.

Item, Daeß Heintz und Nesa, syn elige huisfrauwe, hant irer eint dem anderen upgedragen und gegeben, alle ire erff und guet, gereidt und ungereidt, nit davan uißgescheiden, mit halm, hant und monde, as recht ist, die leste lebendige hant von in beiden, dieselbige zo gebrochen, zo wenden und keren, na alle irem wolgefallen, in wes hant sy wilt und ir enenkompt.

A II/4 1538

Breidenbach und Kallenbach, anno et cetera XVC XXXVIII, uff donnerstach post oculi.

Item, Lomer Johan und Greta, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und verkaufft Johan van der Linden zom Haessen und Irmgen, siner eliger huisfrauwen, alsuilchen huiß zom Haessen, gelegen tuisschen dem huiß zom Hoemberch und dem huiß, da der Dom itzt inwant, nit davan uißgescheiden, sich und ire erben davan unterfft mit hant, halm und monde und gemelte eluide ire erben daran und in geerfft, as hie zo Siberch recht ist.

Gilt jairß in der Kirch X Albus, Herman Flach siner huisfrauwe iren erben VI Marck, vellich uff sant Geirdrudendach, die er Bernt Roiden und siner huisfrauwen affgegolden.

A II/4 1538

Bl. 48^v

Gemeinlichen, die scheffen, anno et cetera XVC XXXVIII, uff godestach post oculi.

Item, Geirhart van Hachenbergh hait pende upgeboden Schemell Johan, burgemester, und Johan Staill as burge vur den breuwer, nemlich vur V Goltgulden. Die zweyn vorgenanten gestaen der burgeschafft, und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIIIII dagen zo eusseren, as recht ist.

Item, Schemell Johan und Johan Staill hant pende upgeboden Brun Meusch und Thonis Bestgen, as rechte burgen des breuwers, nemlich vur V Goltgulden. Und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIIIII dagen zo eusseren als recht ist.

Breidenbach und Kallenbach, anno et cetera XVC XXXVIII, uff donnerstach post oculi.

Item, Johann am Hoenremart und Tringen, syn elige huisfrauwe, hant beidesamen irer eins dem anderen upgedragen und gegeben, alle ir guet, gereidt und ungereidt, nit davan uißgescheiden, mit hant, halm und monde as recht, dieselbige gueder die leste levendige hant van in beiden zo wenden und zo keren, na irem walgefallen, in wes hant sy wilt und ene enenkompt, uißbehalten, so Tringen irsten afflivich wurde, sall Johan erem kinde Bernt XII Kolnische Gulden uiß den goederen leberen und wall bezallen.

[Randvermerk.] Anno et cetera [15]LV, am XVten january, hait gemelter Johan am Honremart Bernt die XII Gulden geleveret. Und Bernt hait sich gueder bezallungen bedanckt, inhalt disser updracht.

Item, Emont zor Groneck und Mettell, syn elige huißfrauwe, hant beydesament irer eint dem andern upgedragen und gegeben, alle ire guet, gereidt und ungereidt, nit davan uißgescheiden, mit hant, halm und monde, as recht ist, dieselbige gueder die leste levendige hant van in beiden, zo wenden und zo keren na irem walgefallen, in wes hant sy wilt und ime enenkompt.

Item, Johan Knuitgen hait pende upgeboden Delgen, nemlich vur IX Mark myn[us] III Schilling. Der schulden hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen zu eusseren, as recht ist.

Gemeinlichen scheffen, anno XVC et cetera XXXVIII, uff donnerstach post occuli.

Item, Rembolt van Nuiß, zom Roeß genant, hait bekroent und wederoiffen die updracht der Isermart und sin elige huisfrauwe Hilta gedaen und die ankompt, so wie dat uff dem scheffenboch verschreven steit van wegen des Isermartz enckellen.

A II/4 1538

Bl. 48^r

Metternich und Kallenbach, anno et cetera XVC XXXVIII, uff donnerstach post occuli.

Item, Gillis zor Haen und syn elige huisfrauwe Tryna haben upgedragen und verkaufft Adam, Roell Beckers son, und siner eliger huisfrauwe Greta, ein huiß, gelegen vur der Holtzportzen tuisschen Lodwich Hoetmecher und Jocham Schomecher, sich und syn erven davan unterfft, mit hant, halm und monde und gemelte eluide daran und in geerfft, as hie zo Sibergh recht ist.

Gilt Ailff Becker jairs XXIII Albus culsch, uff sant Johanstagh Mitzsomer, mit XXIII Kolnische Gulden affzoloessen.

[Randvermerk] Alsuilchen XXIII Kolnische Gulden hait Adam Roell affgeloist, anno et cetera [15]LIII.

Item, Wilhelm Ferver hait pende upbeden laissen Johan Glaßmecher in der Mollengassen und begert die pende hinder gerecht zo legen, nemlich vur XVII Kolnische Gulden und XV Mark, van Otto Glaßmechers wegen.

A II/4 1538

Item, Johan zom Isermart hait bekant, dat hie kentlicher scholt schuldich sy van wegen Johann Blanckenberg XXVIII Kolnische Gulden, Berthram zom Schaiffstall und Koenen, siner eliger huisfrauwen, davan hie alle und icklichs jairß zo Halffasten gemelten eluiden leberen sall XXVIII Albus, bis zor abloß der heufftsommen mit upgegangen erleden costen und schaiden. Und hait heromb gemelten eluiden vur ein gewißlich underpant gesatzt sinen garden Uff dem Offer tuisschen Otto [Overstoltz] zom Neuwenhuiß und [Johann] Mey, ferver, daran sy sich zo erhollen bis zo irer bezallungen. Und der Isermart ist burge vur die scholt van wegen Johan Blanckenbergh und Lißbeth, siner eliger huisfrauwen.

Metternich und Scheiffart, anno et cetera XVC XXXVIII, uff fritagh post occuli.

Item, Fygen, Johann des alden Boëhennen huisfrauwe selige, ist ankommen as recht, na doittlichem affganck ires mans vorenant, alle ire gueder, gereidt und ungereidt, nit davan uißgescheiden, luide des gerichtzboch, so wie irer ein dem anderen vorhin upgedragen.

Item, Volmar Loer der Alde und syn elige huisfrauwe Figen beidesamen, hant irer eint dem anderen upgedragen und gegeben, alle ire guet, gereidt und ungereidt, mit all, nit davan uißgescheiden, so sy itzt hant und hernamails verkrigen mogen, die leste levendige hant van in beiden verblifft, dieselbigen gueder macht han zo wenden und keren, in wes hant sy alßdan wilt und eme am besten enenkompt.

A II/4 1538

Bl. 49^r

Breidenbach und Kallenbach, anno et cetera XVC XXXVIII, uff donnerstach post occuli.

Item, Bernt Roide, meister Conradt, scholmeister, Thill zom Hirtz, Thomas Peltzer und der Kanffenheuger haben eindrechtigh gekont und gesprochen, wie das sy eigentlich gesehen haben, dat Henrich Slupgen an einer gantzer zommen geltz, nemlich L Kolnische Gulden, von This zom Hirtz gutlichen entfangen, wilche zom Claiß Mant Slupgen vergangner zit affgelehent, vermoge des gerichtzboch und hait sich van This gueder bezallungen bedanckt. Und Slupgen haff This dahin mit den burgermeistern gedrongen, das er sulche L Kolnische Gulden haff moessen uißrichten und bezallen.

Metternich und Kallenbach, anno et cetera XVC XXXVIII, die ut supra.

Herman van Wenden und Greit, eluide, hant samenderhant verkaufft und upgedragen, mit hant, halm und monde, wie zo Sibergh erffs recht, Aloff Becker und Lißgen, siner eliger huisfrauwe, iren erven, alsuilchen

hoffrecht und garden, wie dat dem alt Wilhelm zø van Lulstorp, vort sinen sineoren upgedragen und erfflich uißgedaen, inhaltz eins besiegelten breiffß sy darover sprechende hant

Johan doe zor zit irem boden, genant van Keir und Elsgen, siner eliger huisfrauwen, Greten vorgeante vader und moder. Und sullen obgemelte eluide, ire erven, uiß vorgeanter erffschafft geben noch huitegesdachs erfflich und ewich den jairpacht und erfflichen grontzinß, wie Johann, boide, und Elsa vorhin dat zo geven angenommen hant, nemlich in dat Gotzhuis Siberch, in die prefencie, Martini vellich, IIII Mark jairlicher erfflicher rentten in obgemelten Hern Wilhelm [*van Lulstorp*], abtz, memorie begert und dat unsserem selenboch dat erff vorgeant ist, gelegen buissen der Holtzportzen, in der Rintgassen, tegen Westhpals huiß, tuisschen erven Kelterboems an eine und Buschhoffs, itzt Thonis Murer erven, sich davan unterfft und gemelte eluide daran und in geerfft.

Geldende noch Martini in Unsser Lieverfrauwenmissen zor Crucht III Schilling.

Stail, schulden, und Scheiffart, anno et cetera XVC XXXVIII, die ut supra.

Item, die brodermeister der loer hant pende upgeboden dem breuwer van wegen des huiß tggen der Alden Batstoven.

Metternich und Kallenbach, anno et cetera XVC XXXVIII, anno die ut supra.

Item, Peter Schaeff und Neißgen Schoenwartz, eluide, hant irer eint dem anderen upgedragen mit hant, halm und monde, alle ir guet, beweglich und unbeweglich, wie sy dat itzt hant off hernamails verkrigen sullen, der lesten lebendige hant zu wenden und keren, sonder des afflivigen indracht wederrede parthien.

A II/4 1538

Bl. 49^r

Ailbert Kallenbach und Breidenbach, anno et cetera XVC XXXVIII, uff donnestach post occuli.

Item, Jorgen van Wolstorp und Greitgen, syn elige huisfrauwe, hant verkaufft und upgedragen Hern Anthonio Koberaidt, preister, ir huißgen genant der Cleyn Kreiffitz, gelegen in der Berggassen, tuisschen deme Groissen Kreiffitz und dem huiß zom Aren, mit sinem gertgen und zogehoere, nit davon uißbehalten, sich davan unterfft und obgemelten Hern Anthonio damit vestlich und ewentlich geerfft. Geldende jairs dem presentzmeister XV Albus erfflich culsch und Schemell Johan ouch XV Albus culsch, uff affloeff.

Item, Coentgen up dem Steynwege und Herman ir unmondich kint, von Johann Zimons und ir elich geschaffen, haven ankompst begert, alles des in zo recht anerstorven, wae dat herkompt und wie idt gelegen, des der schulden omb richtlicher handelungh zwyschen Mey, ferver, und innen swebent syn bedencken ant neist genomen.

Darup hant Koentgen und Herman begert, dit vorgeante eme zom neisten der scheffen gestendich syn wille. [*Coentgen Schuitenbecker, Witwe von Johann Zimons auf dem hohen Steinweg, Mutter von Herman Zimons*].

A II/4 1538

Staill, schulden, vort Metternich und Jorgen zor Blumen, kurmeister, anno et cetera XVC XXXVIII, post occuli.

Item, ist ein beleidt gehalten zwisschen seligen Kirstgen Scholten kinder irem huiß und der Boeß Greten huiß aider erve. Also, dat sich befindet ein duyrr mit thoren, hangende an Kirstgen Schulden huiß ortschacht, die dur weder Boeß Greten huiß zo gaende.

Dat Kirstgen Schulden kinder verhoffen, die dur sull an Greten erff hangen, nadem sy des gancks me dan Kirstgens kinder gebrucht.

Greit verhofft, die dur sulle bliven hangen wie sy henckt.

Kirstgen kinder verhoffen neyn, sy sullen die gerechtikeit in ir schlecht aider huiß gein durren zo hangen mechtich syn.

Item, Kirstgen Klapperbach hait gesacht, er have die dur lange gesehen hangen, up der siten dae sy itzt hengt. Boeß Greta sambt ire mitgedlingen dedit urkunth.

Item, ouch sprach Kirstgen, hie en wiß nit, off die dur im huißschacht gegangen have off nit.

A II/4 1538

Bl. 50^v

Anno et cetera XVC XXXVIII, donnestach post occuli, Staill, schulden, Metternich, und Jorgen zor Blumen, kuirmeister.

Item, ist ein beleidt gehalten und besichtigt an Thonis Limbrichs huiß, dat ein stuck bredtz up etzen geslagen an sinem huiß befonden und vort noch me etze, dair die bredder vervolt und affgefallen, dair syn dachtrup uffgefallen zo des jongen Schemell Johans hoffstat aider hoeffgen zo, ouch befonden II kellerlocher unden in der muren, zo Schemell Johentgens hoffstat zo, und boven den locheren in der want hait Thonis selbst zolaissen machen.

Item, uff Thonis Limbrichs anclage und beleidt spricht der jongh Schemell Johan, er befunde ein mure in der erden und darna hofft er zo bouwen, hohe und neder, so wie er die befonden hait.

Und der alde Schemell Johan spricht, die breder uff die clein Kreger geslagen an die want, haff er den erven, die Thonis huiß der zit ingebroch gehait, omb bede willen zogelaissen daruff zo slagen, uiß goder naperschafft und fruntschafft willen und nit van recht.

Schulten und Metternich, anno et cetera XVC XXXVIII, uff fritach post oculi.

Item, Jorgen Marschalck van Nehem und Greitgen Schelten, syn elige huisfrauwe, hant irer eint dem andern upgedragen und gegeben mit wallbedachtem gemoet, alle ir erff und guet, gereidt und ungereidt, gar nit davan uißgescheiden, so wie Greitgen nach doittlichem affganck Thenis ~~vor~~ Kreich seliger der ankomen ist, die leste verblivende levendige hanth, die wenden und keren, na irem besten willen und wallgefallen, in wes hant sy wilt und innen am besten enenkomt.

A II/4 1538

Bl. 50^r

Schulten und Kallenbach, anno et cetera XVC XXXVIII, uff freitag post oculi.

Item, Heintz Knuitgen gesteit, das er burge und heufftman sy vur Johann Hensseller, das derselbige erffschafft und werschafft doen sall Johan Mey und siner eliger huisfrauwen Elsgen, iren erven, an und in dat verfallen stelgen hinden an dem Kirchhoff gelegen, wilchs Mey Hensseller affgegolten und guttlichen bezalt hait.

Und die erffschafft und werschafft sall gescheine, alß hie zo Sibergh recht ist.

Metternich und Scheiffart, anno et cetera XVC XXXVIII, uff freitag post oculi.

Item, so irthomb und gebrechen tuisschen jongh Johann Knuitgen eins und dem jongen Kreger andertheils, des achten deill huiß halben, zom Ham genant, in der Mollengassen gelegen.

Ist verdragen guttlichen, vermitz und durch Kirstgen van Reidt zor Clocken und Freuges Johann, also dat der jongh Knuitgen haben sall und upboren uiß dem huiß zom Ham erfflicher jairlicher renthen VI Marck myn II Albus culsch, uff meydach alle zit vellich, angaende diessen neistkonfftigen meydach over ein jair sall der irste termyn erfallen syn.

Damit sullen sy gesat und gesonet syn zo den ewigen dagen sonder argelist und geferde.

Und als nu der verdrach wie vorgeant iren frauwen vurgelesen, ist Knuitges frauwe des ingegangen und willich, aver des Kregers frauwe hait sulchs nit bewilliget und spricht, sy will jairs die rente bezallen mit pairment, as jetzt zo Collen genge und geve ist.

A II/4 1538

Scheiffart und Kallenbach, anno et cetera XVC XXXVIII, uff donnerstach, post oculi [*Oculi = 4. Sonntag vor Ostern*].

Item, Otto Glasmecher, Gilles zor Slehehecken im Wailscheit und Aloff Smit zo Bostorp sprechen und sagen, wie innen kondich sy, dat Otto Glasmecher und Bert, syn elige huisfrauwe, hant affgeleint Goetgen Loerß X Kolnische Gulden und uff ir huiß zom Trot langst Henrich Romer gelegen und hant sulchen vorgeante gelt an des huiß bezallungh gestreckt, doe Otto datselbige an sich gegolten hait und Bert, Otten huisfrauwe ist afflivich worden, so balde Otto und sy dat gelt untfangen haben, alle jairs davan zu geben, X Albus uff abloeff.

A II/4 1538

Bl. 51^v

Wilhelm Staill, schulten, beide burgemeister, Schemell Johann und Johan Worm, anno et cetera XVC XXXVIII, uff donnerstach post Judica [*Judica = 2. Sonntag vor Ostern*].

Item, ist Koen Roden nagelaissen huisfrau, Johann Roiden seliger und Greitgen, irer beider elige dochter, vur uns vorgeant schulten und burgemeister khomen und erschenen mit willen und zolaissunge Berthrams, Koenen itzt elige huißwirdt. Haiffen vur sich, ire erben und nakomlinge fast stede verschreven und verschriven uff ir huiß zom Schaiffstaill binnen Sibergh und uff und in alle ire gereide gueder sy itzt het und nachmails verkrigen mach, zehen Kauffmansgulden liffzouchtrentten, zwentzich Albus vur einen ederen Gulden gerecht, alle jair uff sant Mertin halff und zo Pingsten die ander helffte zo bezallen.

Dewilche liffrente heven und upboeren sall Peter zom Winter syn erben die zit und solange Hern Thilmans maet Tringen im leben und nit langer.

Were sache, Koen, Greitgen, ir dochter, ir erven an bezallungen vorgeanter liffrente einichs termins boeßhafftigh boesser leverungh befonden wurden, moegen sich Peter, syn erven, an vurgeantern huiß und gereide zo recht weldigen und andingen lassen, bis zo volkomner bezallungh aller uffgelauffen achterstendiger unbezalter termyn und der liffzouchtrentte vorgeant, sonder geferde und alle argelist. Wer aver sache, Peter zom Winter vorgeant, syn erven, einich forder vestunge scheffenbreiff und siegell over diesse vorgeante liffzouchtrentte begerende aider haiffen wulle, sall eme Koen Roide, ire dochter, und itziger eliger huißwerdt alle zit zo irem gesinnen geben und hantreichen.

Datum ut supra.

A II/4 1538

Schemell Johann und Johann Worm, beide burgemeister, anno et cetera XVC XXXVIII, uff donnerstach post Judica.

Item, ist Peter zom Winter, Coentgen, syn elige huisfrauwe eins, und Coen Roiden Greitgen, ir elige dochter, van Johan Roiden und ir geschaffen, mit wist und willen irs itzigen huißwirtz Berthrams andertheils, vur uns vorgeannte burgemeister khomen, bekant und gesacht alsuilchen rentte nemlich seiszein Kauffmansgulden beide uff genante parthien an unsser stat Sibergh, vermoge irer verdrach, jairlichs fallende haven, das sy alsuilche rentbreiff und siegell dem erenvesten Juncker Wilhelm Staill, schulten, und Kathrinen, siner eligen huisfrauwen, verkaufft und zo iren henden gestalt, darmit nu vorthan zo doen und zo lassen alle iren eigen willen as mit anderen iren guedern. Und haiffen gedachten Juncker Wilhelm und Kathrinen, eluiden, einen versiegelten scheffen willbreiff dairer gelofft zo geben.

Datum ut supra.

Bl. 51^r [Leerseite]

A II/4 1538

Bl. 51v

Idt ist zu wissen, dat tusschen Peter Scholtes und Freuchen Wilers, eluide van eyne, und Barbara, nachgelaissen widwe wilne Peter Wilers, sampt iren kyndern broder und swester und gesweger an die ander syde, overmiths die erberen Thoniß zom Hirtz, Johan Worm, Theistgen zor Klocken, Johan zo Ackerbach, Johan Scholtes, Bernhardus, pastoir zu Blanckenberg, ire broeder, ohemen und mage vurscreven, eyne vaste, stede erffdeilong alle und iecklicher erffschafft und erff halven, so wie und wae ine die na dode wilne Johan Wiler und Greitgen, elude, iren vater und moder seligen anerstorven und angefallen nu entlich geschiet beslossen guetlich gemacht und gehalten ist.

Also dat Peter und Freuchen, eluide, vur sych und ire erven erfflich haven sullen, dat huyß zu Wiler, den Wyngart und garden hynder dem huyß, dat huyß tghen Wilre over der straisen, den kleinen garden vur der Grymelsportzen und ein weesgen over der Segen.

Her entghein sall Barbara zo Lewenstein sampt iren kindern haven und erfflichen behalten dat huyß und hoff, nemlich die uylners wonung in der Uyllgaissen, noch huyß und hoff dar tghen over der straisen, mit dem garden, dat erff uff dem Huntgenhuyß und hoff mit dem garden, noch verflossen erve an der Segen und wat noch dae zo lant werden mach darzo gehorende, noch eyne alden Schilt an den Methmecher den grossen garden busser der Grymelsportzen, noch eyne Gulden erffrenten an Brunß hove, noch 1 Gulden an Mettel am Dreysch, die hoffstatt am Leddermardt, den Kranen, wes sy beide da an haven zo diser zit und der garden hynder dem Iserenmart. Und sall und mach eyne jeder parthie vurscreven syn zugedeilte erve und guet wie vurscreven mit lust und unlost zu henden nemen und gebruchen zo synem nutz und urber, erfflich und ewelich.

Und uff das diese deilong vurscreven vast und stade gehalten werde, ouch die van der obericheit wie billich wail, sonder argelist und geferde gemacht erkant werde, haven wir solchs in dat gericht off scheffenbouch schryven lassen, ouch dit umb vaster stedicheit und warheit durch eyne jeders eygen hant umb beider parthien angesynnen, mit namen und zonamen unterschreven.

Datum, am sevendenden tag octobris, anno domini duysentvunffhundertvunffundvrtzich.

[Eigenhändige Unterschriften]

Item, dyt vurscrevene bekennen ich, Thonys Worm, overmytz myn eygen hantschryfft.

Item, ich, Johan Worm, bekennen deyt vurscrevene waeyr zo seyn, urkon deser myn hantschreyfft.

Item, ich, Kersgen van Reyt deyt waß wayr is, deyt myn eygen hantschryfft.

Item, bekennen ich, Johan zom Ackerbach, dyt vurscrevene waer zo syn overmytz disse myn hantschryfft.

Item, bekennen ich, Johann Schoultys, dyt vurscrevene waer zu syn, overmytz desse myn hantschryfft.

Item, quod sup ego Bernardus, scriptor, de Overaedt, attestor, esse vern... assignani h.

Bl. 51c [Leerseite]

A II/4 1541

Bl. 52^v

Anno XVC und XLI, uff godestach post Jubilate, sint dis nabeschreven urdell uyßgesprochen vermitz Dadenberg, schulten, Scheiffart, Breidenbach, Kallenbach, Fredrich Meugschen und Schall van Bell und sint den van Gimnich in schrifft verslossen overantwort, luden as nafolgt.

In sachen zwisschen unssem erwirdigen Hern, dem abt von Sibergh eins, andertheils Rutger von Meller, belangen ein pert so unssem Erwirdigen zo kurmoit erfallen, wisen wir scheffen na aldem herkhomen, na anspraich und antwort, nach dem maill, das sich die parthien verwillicht haben, ein pert under den perden zo nemen, die uff dem avent uff dem hoff geweist sint, bis uff den morgen noch ein gespan dairby zo brengen. Dem nit also nakomen ist unssem e[rwurdigen] w[olgeboren] Hern dar vur ein kurmodich perdt zo, es wer dan sache, das die parthien konnen bewisen, wie dem rechten gemeß, das unsers e[rwurdigen] w[olgeboren] Hern dener, der schulten, dat pert mit gewalt genomen. So das uns vurbracht wirdt, as recht, willen wir uns bedencken und nemantz vorder rechtz verhalten.

An den lantman dit vorgeante ordell geschreven.

A II/4 1541

In sachen Heinen frauwen son eins und Hennes van Kommerschem andertheils, na anspraich und antwort uns vurbracht ist, wisen wir scheffen na unssem alden herkhomen vur recht, Hennes by die stridige gueder uff die er gicht der gesworen eme gegeben, er werde dan noch daruß gehaven, as recht ist, an dat hoffsgericht geferdiget, wie vorgeannt.

In sachen tuisschen Arnoltz, Rutger, Joest, Geirhart, Jutte gebroderen, mit irem anhanck eins, andertheils

Arnolt Mouch und sin broder, na anspraich und antwort, uns vam lantman vurbracht, finden wir ein swair sache und ist uns derglichen nit me vurkhomen.

Daromb seggen wir scheffen vur guet an, das sich die parthien verdrogen und nemen vort dis uns bedenckens bis zom neisten.

Bl. 52r [Leerseite]

A II/4 1542

Bl. 53^v

Anno et cetera [15]XLII, uff dingstach post oculi, sint dis nabeschreven urtheill außgesprochen vermitz Dadenberg, schulten, Wilhelm Ley, Scheiffart, Stammenheim, Henrich Schall van Bell zu Swadorp, Johan Schall zo Morenhoven und Wilhelm Gevertzhaen zo Attenbach.

In sachen tuisschen Ailheit, nagelaissen wydtwe Jan, halffens zu Palmestorp und ir zustant, Johann van dem Broill und Michell von Pynssem as richtliche monbar eins und Arnolt Mouch, sin broder sambt irem zustande, andertheils, na anspraich und antwort uns scheffen zu Siberch vurbracht von dem lantman zu Gimnich, inhalt derselvigen, erkennen und wisen wir na unssem alten herkhomen und gebrouch, nachdem der anghere vur der irster ehe gestorven, sy die angfrauwe ein lifftzeuchterschen geweist. Und die beide haben dweill das bethe gebrochen, die kinder in der irster ehe geschaffen, geerfft und die lesten nit, an alle erffgerechtickeit, wie recht.

In sachen tuisschen Henrich Luchen, as rechtlicher monbar Peter Breuwers nagelaissen kinder eins und Geill Reinhart, Stina Jannes kinder andertheils, na anspraich und antwort uns scheffen zu Siberch, vurbracht van dem lantman zu Gimnich, inhalt derselvigen vermelden, das der scheffen hie zo Sibergh hiebevur erkant, Peter Breuwer sull Stina Hannes in rasten und roghen laissen sitzen und laissen sy irer lifftzucht gebrochen, an den benden erkennen und wisen mir na unssem alten herkhomen (dweill sulchs pachtgueder) Reinhart und Geill Stina Jannes nagelaissen kinder by deme gewyn, as recht.

[Jannes (2x) und Hannes (1x), so im Original!]

In sachen tuisschen Pfygen, Johentgen Bracks nagelaissen huisfrauwe eins, und Jacob, as richtlicher monbar Peter Bracks und Clais Brack andertheils, na anspraich und antwort uns scheffen zo Siberch von dem gericht zo Gimnich, des vaidtz und lantmans vurbracht, erkennen und wisen wir scheffen na unssem alten herkhomen und gebrouch, also das dat kint die moder Pfygen geerfft, as recht.

A II/4 1542

Bl. 53^r

In sachen tuisschen Rorich zu der Weberhoe eins, und Lodwichs nagelaissen kinder zu der Weberhoe andertheils, na anspraich und antwort uns von dem gesworen hoffsman zo Overaidt vurbracht, erkennen

und wisen wir scheffen zo Siberch, na unssem alten herkomen und gebrouch, die vurkinder by und an alle erffgerechtikeit. Und wes in der lester ehe gewonnen, geworben aider gegolden wer, das bewißlich, sulten die nakinder, in der ehe geschaffen, behalten. Und dweill auch der gesworen leinman jicht gedragen, in sy nit kondich, das einich vertzich off uißganck der gueder wie recht geschein sy, wisen wir, so einich kauff geschein, aff und das jegentheill an ir uißgelachte gelt wes bewißlich, as recht ist.

[Weberhöhe = OT von Overath]

In sachen tuisschen den capittelshern zu Duisseldorp volmechtige monbar eins und ir jegentheill andertheils, na ansprach und antwort uns von dem scheffen zu Lynnip vurbracht, inhaltz derselvigen, erkennen und wisen mir scheffen zu Sibergh na unssem alten herkomen die capittelshern zo Duisseldorp in ir gebroch heven und boeren, na lude irer breiff und siegell. Und so in aver kein bezallunge geschege, hetten sy sich uff ir forder bewisen zu halten, wie sich geburt und recht ist.

Item, uff gesinnen und begeren der hoffsgesworen zu Gimnich von zu wissen wohin sy so ein urdeill hie zu Siberch außgesprochen, vorthan an demselbigen appellieren mogen.

Dar[u]ff mir vurabscheit gegeben, uns sy nit kondich, das von einigem urdell dair wir scheffen zo Siberch over erkant und zo Gimnich außgesprochen, appelliert sy. Finden auch suilchs in keinen statuten aider gerichtzboechern. Daromb mir selbst nit wissen, wohin die appellatioen gehort. Suilchs lassen mir zo unsrer obricheit staen.

Bl. 54^v [Leerseite]

A II/4 1542

Bl. 54^r

Lysbeth, kelnersche, hait volmechtigh monbar gemacht Adam Roeß van Bonne der scholt halven, sy an Johans nagelaissen guederen zom Isermart hait zo forderen.

Guddert und Greitgen, Johann, des Isermartz nachgelaissen enckellen, haben volmechtigh anwalt und monbar gemacht, denselbigen Adam Roeß also und dermaissen ir gueder hie zo Siberch zu vergaen und zo verstaen, so wes sy zo forderen haben, nit davan uißgescheiden, in behoff derselbigen kinderen.

A II/4 1542

Bl. 54^{av}

Vor euch, den Edlen ehrentvesthen und frommen scholtiß und scheffen erscheint Wymar Thewalt als cleger und sagt anfencklich, whair seyn, das Catharina zom Homburch, seyn moder selich, zor ehe genomen hait eyne gnant Remboldt Schuitenbecker, mit welchem sey gegolden und angeworven hait ein hauß, gelegen bynnen Sygberch, gegen der Douven over.

Darnach ist Remboldt vurscreven gestorben und hait Catharinen, die moder, sampt etliche kinder im leben nachgelaissen, welche itzgenante kinder alle vam leben zom toidt khomen. Behalven ein dochter, genant Elßgen, diewelche bestatt ist worden an eyne gnant Korstgen, die sammender hant ouch kinder gezilt hant.

Fernerß yst Elßgen obgenant gestorben und hait Korstgen sambt etlichen kindern nachgelaissen, welche kinder auch alle gestorben sinth und Korstgen den vader obgeroirth im leben verlaissen.

Item, ist auch whair, dat Catharina zom Homburch upgenant, der kinder Freuchen ehr dochter und enckelen uberleeft hait und zor zweyter ehe angegriffen und einen man genomen, gnant Lodwich Thewaldt, dairmitten ein kindt gezilt, gnant Wymar Thewalt, itzige cleger.

So verhovth gemelter cleger, wie daß Peter upme Orth, sambt seinem zstandt sulchem hauß, welchs Catharina, die moder, als oben geroirt, mit gegolden und angeworfen nae inhalt deß gerichtzboechs, itz inhendich hait. Verhoft gemelter cleger und vertrouwet an Goth und recht, Peter upme Orth sambt seinem zstandt sull zo sulche gutheren nit mit recht erkanth oder befoecht sein, sonder vylgemelter cleger als ein rechter erve und bloitzverwanther.

Verhoft fernerß, auch, der beclagter sambt sinem zstandt sullen ehre unbilliche handt afthoin und innen als einen rechten erven an sulche, sein moderliche guther, anlaissen khomen, welchs die moder in fredlichen beseeß gehait hait, byß in ehren sterfflichen toidt und ehr auch darnach etliche zyt im gebrauch gehait.

A II/4 1542

Bl.. 54^{ar}

Bidt derhalben scholttiß und scheffen mit recht zo erkennen off nicht sulche guther an vylgemelten cleger [Wymar Thewalt], vurgenanten Catharinen ehelichen son, erfallen und gestorben sein sulten und nicht an gedachten Peter, sambt seinem zstandt.
Mit aller noitturft vurbehalten.

A II/4 1542

Bl. 54bv

Wymar Thewalt hait sich sambt seynen gebetten frunden, wye der scheffen begerth, ingelaissen und vermeinth der gütlicheit mit gemeß nachzokhommen mit dem vurbehalt, ein jeder seinß rechtennß.
Dairgegen Peter [upme Orth] sambt seynem zstandt und gebetten frunden erschienen, so blift Peter noch mit seynem zstandt und gebetten frunden by seinen vorigen vurnehmen und weiß Weymar nuysth zo wyllen.

Item, herup sagt We[y]mer, deweill dann daß gerichtsboech mit sych brengt, daß Tringen zom Homburgh, sein elige mutter, der vurgenanten guther ankomen sey, wie hie zu Sigbergh recht und ehr ein ehelich kindt dairzu sey, kun Wymar deß nicht dulden, daß ein wyltfrembder beneben ehm sult stain, seyn elterliche, mutterliche guther mit ehm zu deylen.

Item, so Wymar auch nicht vernemen khann, daß seyn wederparth oder ehre zstandt der guther ankommen seyn, wye hie zu Sigberch recht isth, verhoft Wymar, sey sulten gein rechtmessige forderungh daran haben und vertrauwet an Goth und recht, bey seynen rechten elterlichen mutterlichen guthern zo verbliven und stelt daß zom scheffen, dairup zo erkennen, waß darumb recht sey.

Bl. 54br *Leerblatt*

A II/4 1544

Bl. 55^v

Anno XVC und XLIII, uff dingstach nach dem sondach judici, ist gedinge gehalten vermitz Dadenberg, schulten, Wilhelm Ley, Scheiffart, Schall van Belle, Wilhelm Qwaide zu Isengart, Dederich Metternich, Wilhelm Gevertzhaen, Kallenbach, Breidenbach und Joest Luninck.

Adam Roeß van Bonne as volmechtigh monbar des Isermartz enckellen, die 1. clage uff des Isermartz nagelaissen gueder.

Johann zum Wolff die 1. clage uff Kirstgen Radermecher vur der Coller Portzen.

Tringen Mudders die irste claich uff dat erff am Poll.

Lomer Johan die II. clage uff Leugebacks guet, nemlich den Cleinen Haessen und uff einen garden und etliche gereide gueder.

Der Breugger die 1. clage uff Henninck van Lintlaen as burge vur einen fremden man, den er nit kent.

Johann uff der Bach und Berthram Oem Johans die 1. clage uff einen garden, gelegen uff der stat graffen, der Greitgens uff dem Steinwe[g] geweist.

Guddert Sloßmecher die 1. clage uff Anna Kremers huiß, gelegen vur der Holtzportzen, dair sy itzt inwoent.

Guddert Sloßmecher die 1. clage uff die wese wilche die kirchenmeister verkaufft haben.

Daruff die kirchenmeister sprechen, im sy kein geboth geschein.

A II/4 1544

Bl. 55^r

Item, Peter zu Windeck spricht, hie haff ein lange zit hie am rechten gehangen, belangen Greitges nagelaissen gueder zor Ecken. So hab sich zugedragen, das die sach vam rechten zor gütlicheit komen und doch nit geendiget. Und spricht, Rorich Molner hab Greitgen zor Ecken ein gifft gedaen, lude des scheffenbochs, gedachten Greitgen zor Ecken, vermoge derselbigen gifft, hofft und getrauwet Peter, lude des scheffenbochs und der zipschafft, die hiebevur hinder gericht gelagt, das sin huisfrauwe Greitgen ein rechter erff sin sulle der nachgelaissen gueder Greitgens zor Ecken.

Johann Leefgen van Wele sambt sime anhangen haben heruff geantwort, es sulle verledenner zit ein verdrach uffgericht sin vermitz Volmar van der Leyen seliger und ander gueden frunde uiß etlichen siegell und brieven, hoffen und gerauwen daromb, das verdrach sulle van werde sin und verbliven. Dis an dem verdrach stellen, an wes daromb recht ist.

A II/4 1544

Peter verblift dis by dem scheffenboch und der zipschafft und begeren beide parthien ordell und rechtz.

Heruff spricht der scheffen, sy willen dat scheffenboch mit dem verdrach sambt breiff und siegell und die zipschafft uff das forderlichst na aller noittorfft oversehen und daruff alsdan ordell und rechtz nemantz verhalten.

Uff die besichtiunge hait der scheffen vurseslagen uff beider parthien verwilliunge sy gemeint, ein gutlichen und nit rechtmessigen sprochen over die sachen zo doen, soferne in sulchs beleefft, hait gedachter Peter affgeslagen und begert ordels und rechtz.

Daruff der scheffen affgevertigt, sy sullen zom neisten gerichtsdage anhalten, sulle nemantz rechtz geweigert und verhalten bliven.

A II/4 1544

Bl. 56^v

Johann Kanffenheuwer spricht zu dem jongen Kreger, hie hab vergangner zit uff innen erfolgt. Doe hab der Kreger angezogen, er will sulch erfolgens mit recht wederfechten. Und dweill dem vermeß also nit nachgelebt, hofft und getrauwet er nochmails, dem erfolgnis sult genoich geschehen.

Daruff der jongh Kreger geantwort, do das erfolgnis geschehen, vermoge des Kanffenheugers ansprechen, sy eme dat gebott des morgens geschehen. Und dasselbige sy nit gewonlich, dan man sulle die geboder aventz doen und nit morgens, wanne man dingen sulle.

Heruff der Kanffenheuwer geantwort, dweill dat gebot vur dem gedinge des morgens geschehen sy, daromb sulle dat erfolgnis van werde erkant werden. Und begeren beide parthien heruff ordels und rechtz.

Der scheffen erkennt heruff nochmails dat erfolgnis crefftigh und van werde, das der Kanffenheuwer uff den jongen Kreger gedaen hait.

Dedit der Kanffenheuwer orkunt.

Otto Glaßmecher hait angestalt, es sy hiebevur ein beleidt gehalten, eins overbouwes halven, belangen die Romerschen und begert daruff ein bescheit, as rech[t].

Der scheffen erkennt, so die parthien uff ire belonunge begerten ein beleidt zo halten und de sache zo besichtigen, alsdan will der scheffen daruff ein bescheit geben, nadem gedinge, as hie zo Sibergh recht ist.

Bertram, Oem Johans spricht zu Peter zo Windeck, hie hoer, das Peter zu Windeck Greitgens nagelaissen gueder zur Ecken ansprechich gemacht und begert die zipschafft zo hoeren, wie na sich Peter an die gueter gezipt, hofft van wegen Freugen van Lomer und irem broder Rorich, he sull der nagelaissen gueder Greitgens so nahe sin als Peter.

Heruff Peter geantwort, he verblive by der zipschafft und dem scheffenboch.

Bertram spricht, Freuwe van Lomar und Greitgen zor Ecken, sin gesuster und broder kinder geweist. Daromb sulle gedachte Freuge so nahe sin als Peter vorgenannt.

Der scheffen spricht, sy willen sich uff die zipschafft und in dem scheffenboch uff die sache erkundigen, na aller noittorfft und alsdan nemantz rechtz verhalten.

A II/4 1544

Bl. 56^r

Jasper Glaßmecher zu Bonne hait ein schriftlich kontschafft ingelacht und spricht, hie findt Arnt Schomecher in sinen elderlichen erffgueder, die eme zo einer hant sullen sin verkaufft worden und hait demnha die obricheit, as nemlich den amptman, angesoucht, begert, das eme die gewalt affgestalt werde van gedachtem Arnt und hofft, das sulle vollentzogen werden, ehe er das recht daromb durff nemen.

Heruff spricht Arnt, hie haff das guet gegolden und sitz im gebrouch, sy in heven und boeren, daromb hofft und getrauwet er an Got[t] und recht, nachdem er in heven und boeren und sy auch ein ingessen burger.

Man sull eme uff dat guet ein rechtlich gebott doen, ehe er gedachtem Jasper durff antworten.

Und begeren beide parthien ordels und rechtz.

Heruff spricht der scheffen, sy willen beide parthien verhoren und na dem gedinge ein abscheit geben, wie sich die parthien halten sullen.

Der scheffen hait uff das verhoer affgevertiget, Jasper Glasmecher sult die gueder ansprechich machen als recht und uff dat guet ein gebott doen.

Alsdan sall ordell und rechtz nemantz verhalten bliven. Und so sy einige breiff und siegell hetten, die sach belangen, sullen sy zom neisten mit inbrengen, damit nemantz in sinem rechtz verfurdt.

Arnt Schomecher spricht zo Pauwels Becker, er sy eme burge worden vur IIIIC Gulden, also und dermaissen, das gedachter Pauwels verschaffen sulle, das eme erffschafft geschehe, belangen die gueder, die eme verkaufft sin worden und Jasper Glasmecher itzt ansprechich gemacht.

Daruff Pauwels geantwort, er gestae nit, das er in sulcher maissen burge worden, vermoge der anspraichen. Dan er gestae, hie sy burge worden Jaspers stiffader ant recht zo brengen. So hab sich begeben, das derselbige heufftman, Jaspers stiffader, naderhant noch VI off VII jair hie zo Siberch uiß und ingegangen. Mitlerzit hab Arnt an eme nichtz gefordert. Daromb hofft und getrauwet gedachter Pauwels, Arnt sulle ein unbillich anspraich gedaen und stelt das zo ordell und recht.

Heruff spricht Arnt, hie verblive des by dem gerichtzboch. Es sulle uffgezeichnet sin werden, in was gestalt Pauwels burge worden sy.

Heruff spricht der scheffen, sy willen uff beider parthien gesinnen und belovunge die gerichtzboech oversehen und alsdan sich na noittorfft aller gepur halten, wie recht.

A II/4 1544

Bl. 57^v

Berthram Oem Johans spricht Arnt Schomecher zu und heischt in kennen off leunen richtig, ob er nit vergangner zit zom Sternen im huiß i[h]nnen gescholden hab II maill ein boeßwicht.

Heruff spricht Arnt, Berthram Oem Johans hab eme ein richtig gepott doen lassen ehe die botten den cluppell entfangen. Das sull sich also nit geboeren.

Peter, boide, gesteit, er haff dat gepott gedaen, als hie den cluppell vam schriver entfangen.

Heruff verhofft Berthram, nachdem eme das gebott vur dem gedinge geschein sy, hie sulle eme richtig kennen off leunen.

Arnt spricht widers, Berthram hab etlich orsach vurgeworffen eme sin ere belangen, lude des gerichtzbochs. Daruff hab hie geantwort, er lege als ein boeßwicht.

Heruff spricht Berthram, nachdem die scheltwort eher und gelimph, lyff und leven antreffen, he sull schuldich syn die orsach darzothun, waromb er in gescholden.

Arnt spricht, Berthram hab in gescholden und gesprochen, hie hab sinen namen verlaut und sich den Dommen genant. Daruff hab er in gescholden vermoge des gerichtzboch.

Berthram ist nit gestendich, das er in gescholden hab wie Arnt laest luden und verhofft, Arnt sull das bewisen wie recht, aider Arnt sulle der man syn und eme keir und wandellunge darvor doen und begert dat avgestalt vor recht, begert auch das gerichtzboch zo lesen, wie die sache ergangen.

Arnt begert auch das gerichtzboch zo lesen, so dat beleidt, dat Arnt gehalten, mit den van Segen gelesen.

Daruff hofft und getrauwet Berthram, sulchs sy nit gehalten worden rechtmessich, inhalt des gerichtzboch.

Arnt Schomecher vermist sich etliche kotschafft widers zo foeren, as recht.

Daruff spricht Berthram, hie hofft und getrauwet, nachdem Arnt der scheltwort selbst gestendich, es sulle erkant werden, das Arnt der man sin sulle, wie er in gescholden hat, heischt eme darvor keir und wandellunge. Vermeint auch, daromb sulle Arnt Schomechers kotschafft widers nit zogelaissen werden. Das recht sy dan irst over die sache gestrichen.

Arnt stelt zo recht, ob die kotschafft zogelaissen sulle werden off nit. Und begeren beide parthien heruff ordell und rechtz.

Der scheffen hait den parthien vurseslagen, sy segen vur guet an, das die sache verdragen wurde. Heruff haben beide parthien die sache mit halm, hant und monde, strack, vry overgeben iren vursprecheren, nemlich Wilhelm Ley und Wilhelm Gevertzhaen.

A II/4 1544

Bl. 57^r

Jongh Johann Knuitgen hait Johann zom Wolff ingeheischt und begert ordell und rechtz uff dat beleidt, dat hie und sin mitgedlingen hiebevur mit Johan zom Wolff gehatt, vermoge des gerichtzboch.

Heruff erkent der scheffen, so der Wolff nit erschinen wurde, will der scheffen nach dem gericht darover erkennen, wes recht.

Jongh Johann Knuitgen hait Thonis Limbrich in die leist gemant, as vur einen zobrochen burgen und hofft daruff zo erfolgen.

Heruff erkent der scheffen, nachdem der amptman van Altena an den schultissen Dadenberg geschreven und begert, die sache berogen zo lassen. Hie tuisschen sant Walperdach irstkumpt sall gedachter Johan ein antwort zo der zit am amptman vorenant gesinnen und das an die scheffen bringen. Alsdan will der scheffen sich der gepur halten und darover erkennen wes recht.

Jorgen zor Blumen spricht zo Elsa Strenssers vur verdeinten loen berechentz geltz, mit namen XCI Gulden und verhofft daruff zo erfolgen.

Peter, Elsen [*Strensser*] man, spricht, er gestae eme keiner scholt die sin huisfrauwe ime schuldich. Dan Jorgen vurfaren Mey seliger, hab etliche zedell vam Strensser entfangen. So eme die weder behandigt wurden, wer hie dan etwas schuldich, will er gutlich bezallen.

Heruff erkent der scheffen, Elsa Strenssers sull Jorgen vur bekante scholt bezallunge doen. Und so Jorgen einige zedell hinder sich hett, eme zustendich, sullen mit recht erfordert werden. Dedit Jorgen orkunde.

Jorgen zor Blumen spricht widers uff einen garden, zogehorich Peter Leugebach, den Ott Peltzer itzt in gebrouch hait vur verdeinten loen, nemlich X Overlendsche Gulden.

Heruff erkent der scheffen, nachdem nemantz entgegenwirdich der das beantwort, wist der scheffen Jorgen die 1. clage zostaden und nimpt dan vort sin bedencken bis zom neisten.

A II/4 1544

Bl. 58^v

Johann Worm nimpt die 1. clage uff Peter Wiler und spricht, hie haff in gescholden an ere und gelimph, vermoge des gerichtzbochs.

Heruff erkent der scheffen, Peter Wyler sulle unvertzeuchlichen morgen Johan Worm uff sin ansprach richtiglich antwort geben.

Der scheffen hait Johan Worm und Peter Wiler verhort, vermoge des abscheitz.

Hait Peter Wiler gesprochen, die scheltwort, die geschein, sin uiß einem drunckenhen gemoide unwissentlich geschein und wyß van sinem neven Johan Worm nit anders dan van einem fromen man, hait auch in leuterlichen omb Gottes willen gebeden, das sin neve Johan Worm ime verzigen will. Damit sullen die zweyn gesatt und gesonet sin, beheltlich der obricheit irer gerechtickeit.

Tringens [*Herm. Blanckenbergs Tochter*], Hermans nagelaissen huisfrauwe van [*Herman*] Kurten, spricht, sy hore, das Henrich Blanckenberg begert ein ordell zo eroffnen, das durch gerichtzgelerten gesloissen sulle sin worden, vermoge eins conpremiß das hiebevur uffgericht, in abwesen irer.

Daruff spricht gedachte Tringen, es sy ein ordell hie zo Sibergh hiebevur außgesprochen, belangen etlich erffgueder. Demnha verhofft sy an Got und recht, sy sulle daby behanthafft werden. Nachdem dat conpremiß boussen sy uffgericht und der uißsproch nit geendiget in zit irs mans leben, so sult ir dasselbige conpremiß mit dem ordell, das die rechtzgelierten geslossen, gar unhinderlich sin im rechte, dweill idt erff und erffschafft antrifft. Hofft und getrauwet an Got und recht, was erffschafft belangt hie zu Siberch, sulle durch dieß scheffen verordelt werden und nit durch die gerichtzgelerten und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht ist.

Heruff spricht Henrich Blanckenberg, hie hofft dat conpremiß sulle gelesen werden wie sy hinder die rechtzgelierten komen und hofft und getrauwet an Got und recht, es sulle auch vollenzogen werden, wie sich geburt.

Heruff erkennt der scheffen, sy seggen vur guet an, das sich die parthien hie tuisschen morgen verdroegen, so deis nit, will der scheffen darover geschein lassen wes recht.

A II/4 1544

Bl. 58^r

Die kirchenmeister sprechen zo Volmar Loer as jairlichs vur 1 pont waß uiß sinem huiß zor Ecken und sprechen, sy sin in heven und boeren geweist bissolange Volmar dat in gebrouch gehait, seder der zit haben sy nichtz davan entfangen.

Volmar spricht, hie gestae nit, das hie uiß dem huiß das waß gelden sulle, vermoge irer anspraichen, verhofft auch nit, das sy sulchs bewisen können, as recht. Dan hie sulle wall schuldich syn das waß zo gelden uiß zweyn stollen in der Kirchen.

Die kirchenmeister verbliven des by dem scheffen und zehen sich an ir heven und boren und vort an ir register.

Heruff erkennt der scheffen die kirchenmeister by ir heven und boeren und by ire register. Volmar kunde dan die wederfechten, as recht.

Widers haben die kirchenmeister ein hantschrift ingelacht und begeren daruff urdell und rechtz, belangen Thonis zom Hirtz.

Heruff erkennt der scheffen, Thonis zom Hirtz sulle hie tuisschen morgen unvertzeuchlichen uff der kirchenmeister anspraich antworten. Alsdan will der scheffen darover ercleren, wes recht.

Daruff Thonis zom Hirtz geantwort, die kirchenmeister hiebevur haben einen besiegelten breiff verkaufft, sprechen uff X Gulden jairlicher rentten [die] eme zustendich. Daromb hofft Thonis, die kirchenmeister sulten ein unbillich anspraich gedaen haben, dan so die kirchenmeister den breiff byhendich brachten und eme den zo henden stelten, wulle er der hantschrift genoich doen.

Daruff die kirchenmeister vermoge der hantschrift hoffen und getrauwen, Thonis sulle derselbigen genoich thun, und stellen das zo urdell und recht.

Thonis begert, das die parthien die den breiff haben, dartzo gehalten werden den breiff by die hantschrift zo brengen. Begert auch widers, das die sache bliven beresten bis hie die breiff inforderen moege.

Heruff erkennt der scheffen, sy willen die sache na mittach verhoren und alßdan auch abscheit geben, wie sich die parthien halten sullen.

A II/4 1544

Bl. 59^v

Zwischen den kirchenmeistern eins und Thonis zom Hirtz andertheils, belangen die hantschrift, die ingebracht van den kirchenmeistern, ist aiffgevertigt, Thonis sulle tuisschen dit und dem neisten die kirchenmeistere zufrieden stellen und die hantschrift qwiteren. So das nit geschege und die sache wederomb ant recht qweme, will der scheffen daruff erkennen, wes recht.

So Entgen, Wilhelm Fervers nachgelaissen dochter, Herman Flach, jungh Knuitgen an der Eich, Peter Knuitgen und sin broder Hilger vurbescheiden und begert kontschafft der wairheit, wes sy van Heintz Knuitgens son Henrich gehort haben, als er kranck geweist.

Sprechen und konden die feir man[n] eindrechtenlichen, wie das sy gehort haben, das jongh Knuitgen gedachten Henrich, Heintzen son, gefraigt hab, du haist mir botten geschickt, was ist din beger.

Daruff Henrich seliger geantwort, ich geben und besetzen minem broder Herman in min gueder IIC Goltgulden. Und Wilhelm Fervers nagelaissen dochter Entgen der besetzen ich auch vunfftzich Goltgulden. Sulchs haben sy gehort und willen das by iren eiden beweren, as recht, vermitz Dadenberg, Gevertzhaen und Breidenbach, uff godestach na dem sondach Judica anno [15]44.

Abscheit der van Gimnich.

In sachen tuisschen frauwen Heynen van Gimnich eins und Hennes van Commerschem andertheils. Na anspraich und antwort unß durch die gesworen van Gimnich vurbracht.

Nachdem die vorigen acten sich nit verglichen diessen lesten gerichtzhendell deis befindt sich der scheffen beswert und sege vur guet an, das die parthien sich gütlichen verdroegen, durch ir frunde, die des verstendich hie tuisschen dem neisten.

So deis nit geschege, will sich der scheffen widers daruff erkundigen und nemantz rechtz verhalten.

A II/4 1544

In sachen tuisschen Henrich Veltgen und sime swager Huprich Kreis, kelner, eins und Herman Horn und sin swager Nillis van Eschwiler andertheils.

Na ansprach und antwort uns vurbracht durch die gesworen zo Gimnich erkennen wir scheffen nach hütiges dachs dat vurordell, das hie zo Sibergh gesloissen, crefftigh und van werde, es werde dan wederfecht, as recht ist.

A II/4 1544

Bl. 59^r

Guddert van Lomer nimpt die III clage uff Coentzgens nagelaissen gueder van Huissen und hofft damit zo erfolgen.

Heruff Lyßgen, Ailff Walraiffs nagelaissen huisfraw, geantwort, sy gestae Guddert der gueder nit und spricht, sy sy ein rechter erff dartzo. Zuigt sich des an dat scheffenboch und uff ir beses.

Heruff spricht der scheffen, sy willen uff der parthien belonunge na mittagh dat scheffenboch besichtigen und demnha nemantz rechts verhalten.

Rutger, der burgemeister, beclaigt sich, wie das sin furfaren und sin huisfrauwe Johan Blanckenberg und siner eliger huisfrauwen Drutgen etlich gelt uff ire gueder geleint. So werde die pensioen nit gegeben. Daromb er den amptman angesoucht. Und der amptman hab eme pende geben laissen, und die pende sin auch uffgeboden. Und so nun die ombgeslaen solten werden, hait Rutger Artz darvor gestanden und die pende willen mit recht verdedingen. Und so derselb nun dem rechten den ruck keirt und nit hie gegenwertigh erschynt, hofft und getrauwet gedachter burgemeister an Got und recht, hie sulle mit der pantschafft vortfaren wie sich geburt, und stelt das zo recht.

Heruff erkennt der scheffen, sy haben verstanden, Rutger Artz sullt kranck sin, das hie uff ditmaill nit am rechten erschenen konne. So das nun bewißlich, sall die sach beresten bliven bis ant neist. So aver die sach nit bewißlich, alßdan mach Rutger mit der pantschafft fortfaren, as recht.

Der burgemeister Rutger hait kont und kotschafft gevort, nemlich die zwein gerichtzboden. Die haben gesprochen, das sy Rutger Artz uff diessen dencklichen dach uff dem Mart gesehen haben, als sy uis der burger hauß gegangen und hab ein boide under sinem armen gehait.

Widers kont Guddert im Breuwehoff und Steffen zor Ecken, das sy gedachten Rutger Artz einmaill off zwey denselbigen dach uff der straissen gesehen haben und kein kranckheit an eme gemirckt.

Johann zom Wolff begert uff Johan Knutgens anclage das gerichtzboch zo lesen.

Philips Bartscherer spricht zu Johan Schroder van Kaldauwe und heischt in kennen off leunen, ob hie ene nit ungeverlich vur XII jaren geleint hab ein Gelresche Rider und ein Sleffer.

Heruff erkennt der scheffen Philipssen die 1 clage zostaden.

A II/4 1544

Bl. 60^v

Die Hern van Heisterbach sprechen zu Peter Wyler als vur jairlichen pacht, nemlich XI Marck uiß den guederen in der Oilgassen gelegen, eme und sinen midterben zostendich, vermoge irer register, wilchen pacht in dry jair ungeverlich vurenthalten.

Daromb hoffen und getrauwen gedachten Hern, der scheffe sulle innen bericht geben wie sy zo der bezallungen khomen moegen.

Heruff erkennt der scheffen, Peter Wiler sult gedachten Hern inwendich binnen XIII dagen bezallen vermoge irer register. So deis nit geschege, sall der schulden innen pantschafft geben laissen zo irem gesinnen und vort wer der glichen mit den Hern mehe zo thun hait.

Guddert Sloißmecher spricht zo Anna Kremers vur XVI Kolnische Gulden, min 1 S[chilling] huißzinß, hofft und getrauwet, sy sulle eme bezallunge doen, wie recht, und stelt das an zo ordell und recht.

Der scheffen erkennt und wist Guddert die 1. clage zustaden. Und so die frauwe der scholt gestendich, sall der schulden ime pantschafft geben.

So min erwidrige liebe Here, der abt, die mollenkar mit der frucht uiß dem Seligen Dall hait bekommen laissen, ist dieselve frucht hinder gericht gedragen. Und Engels Johann hait die kar vur des schrivers huiß uiß

dem kommer genomen, uißeinander gelacht und an den kax gedragen und doe sin metz uißgezogen als wult er die kar zuhauwen und rechtferdigen, der obricheit zor smehunge.

Heruff erkennt der scheffen, Engels Johann sall darvor affdracht doen und mit bitten und gelden minem erwidigen lieben Hern dem abt.

So der jongh Johann Wolff van huiß zu huiß gegangen in Sibergh, die burger angeroiffen und bescheiden vur sins vatters huiß, der gestalt, hie wulle nit zolaissen, das die gerichtzbotten sullen mit dem statsommeren messen, das in min erwidiger lieber Here zugelaissen und gegeben. Neben dem hab er sich horen laissen, er wulle die clocken luiden, wie das beleidt uißfort, als im gerichtzboch clairlich geschreven. Heruff erkennt der scheffen, nachdemmaill gemelter jongh Johann Wolff dem rechten den ruck[en] gekeirt, sall hie minem erwidigen lieben Hern erfallen sin uff genaide und ungenaide.

A II/4 1544

Bl. 60^r

So Dederich zom Horn sambt sinen miterben begert, das Jorgen zom Kreuwell dem beleidt und dem bescheidt genoich thun will, vermoge des gerichtzbochs hiebevur geschein, belangen de gebrechen tuischen dem Groissen und Cleinen Kreuwell.

Heruff erkennt der scheffen, Jorgen sulle dem bescheit genoich doen hie tuischen Pingsten neistkomt. So des nit geschege, soll hie dem gericht erfallen syn mit XX Goltgulden, wie recht.

Jorgen zor Blomen hait auch ein beleidt gehalten tuischen dem Groissen und Cleinen Kreuwell. Hait der scheffen daruff ein bescheidt gegeben uff dem helligen foes, wie recht ist, also das gedachter Jorgen ein lyngte aider snor zehen sall, so hie die want affgebrochen hait, van dem uissersten schacht an van dem Groissen Kreuwell uff den uissersten schlecht an der neuwer want und dan binnen der lyngen uffbouwen so hohe ime beleiff, buissen der ander erven schaiden.

Johann Kanffenheuwer hait gekont und gesprochen, dat hie Berthram Oem Johans in der Holtzgassen hiebevur widers nit verkaufft hab dan sin geweist sy.

So Kirstgens Schulten kinder ein beleidt gehalten, belangen ein duir, die an irem schlecht hengt vur der soe, tuischen des Bisschoffs seligen erff und iren guederen.

Daromb beide parthien guetwillentlichen ingegangen und begert am scheffen, das sy over die sach wullen einen gütlichen sprochen doen.

Heruff spricht der scheffen eindrechtenlichen, des Bisschoffs nagelaissen huisfrauwe sy die dur an iren schacht hangen an irem huiß in allermaissen, so wie die an Kirstgens kinder huiß aider schacht hengt und alßdan der dueren und soe gebrouchen wie sy und ir vurman der bißanher gebroucht haben, sonder einich insagen off wederrede Kirstgen Schulten kinder. Und dieselbigen kinder sullen auch zolaissen, das des Bisschoffs huisfrauwe einen krampen an iren schacht moege slaen, damit sy die dur moege zohalten und dat uiß fruntschafft und nit van recht.

A II/4 1544

Bl. 61^v

So Arnt Schomecher ein beleidt gehalten, belangen ein kall tuischen eme und Berthram [*Oem Johan*] gelegen. Und Arnt hait sich beclait des wassers halven, [*das*] van der kallen affleufft. Das doe eme schaiden. Heruff der scheffen affgevertigt, nachdeme Berthram Oem Johans und Arnt zweyn scheffen ire sachen overgeben, belangen die scheltwort.

Sege der scheffen vur guet an, das die zweyn scheffen alsuilchen gebrechen auch wullen besichtigen und understaen hinzulegen.

So des aver nit geschege, sall nemantz rechtz verhalten bliven zom neisten, so die parthien deis begeren wurden, we recht.

So die leynluide und etlichen gesworen des hoffßgerichte zo Overaidt hiebevur sich beclait und appelliert an ein overheufft zo Sibergh und vermeint besser ordell und recht zo erlangen dan innen an dem hoffßgericht zo Overaidt zoerkant.

Daruff min e[rwidiger] l[ieber] Here et cetera, der abt, uff ir vilfeltigens claigns vergangner zit etliche gesworen, die unpartiglich sin, sullen hier zo Sibergh bescheiden, ir sachen verhort und clairlich affgevertiget syn werde sy gemeint (geliebt Got) kortzlich zo Overaidt ander geschefft halven zo erschinen. Alßdan sulle angehalten werden, das XII van den gesworen dartzo gekoren und angenommen, das hoffßgericht zo besetzen, dermaissen, wes beswernis sich in dem gericht dan zodroegen, sullen die XII perschonon in schriftten

verfassen lassen und hier zo Sibergh in mins wirdigen Heren kammer overlieberen. Alßdan sall ordell und recht darover erkant werden.

So deis aver mitlerzit nit geschege, das sin Werde nit zo Overaidt erschenen wurde, sullen sie zom neisten gericht hier zo Sibergh komen und rait nemen mit dem scheffen, wie sy sich halten sullen.

Daruff sich der scheffen hie zo Sibergh eindrechtenlichen verglichen und affgevertiget, sy willen gar keinigeswechs montlichen claigen van innen annemen. Aver so die gesworen mit iren schriftlichen acten as claige und antwort, erschinen wurden, wie sich geburt, eigent und recht ist und wie van alders gewonlichen, alßdan will der scheffen ordell und recht sprechen und nemantz rechtz verhalten.

A II/4 1544

Bl. 61^r

Dadenberg, schulten, Rutger van Gelen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff maendach na sant Gereoenstag.

So Entgen, Wilhelm Fervers nagelaissen dochter, etlich kont und kotschafft gevort, belangen ein giff, die Henrich, Heintz Knuutgens seliger son, eme gedaen sulle haben, wie hiebevur im gerichtzboch geschreiben steit, alsuilche kont und kotschafft hait Dederich zom Horn und This Weber, sin swager, uff huite, dato, wederroeffen.

Hoffen und getrauwen an Gott und recht dweill sy nit eigenner perschenen entgegenwertigh geweist aider gescheiden, sult die kont und kotschafft nichtich und van unwerde erkant werden irs bedenckens, wie dem rechten gemeß.

A II/4 1545

Bl. 62^v

Anno XVC und XLV, uff dingstach na dem sondach occuli, ist gedinge gehalten vermitz Dadenberg, schulten, Scheiffart, Schall van Belle zo Morenhoven, Schall van Bell zo Swadorp, Dederich Metternich, Joest Luninck, Wilhelm Gevertzhaen und Ailbricht van Kallenbach.

Item, Philips Bartscherer die II. clage uff Kaltauwe den Schroder, as vur geleint gelt.

Item, der Wyergrever nimpt die I. clage uff einen garden, gelegen vur der Mollenportzen, den der jongh Volmar in gebrouch hait.

Item, Lodwich Mudders nagelaissen huisfrauwe nimbt die II. clage uff die gueder, am Poell gelegen.

Item, Lomer Hans nimpt die III. clage uff Johans, Heinen son zom Haessen nachgelaissen gueder, gereidt und ungereit, verhofft uff die III. klage zo ervolgen.

Heruff erkent der scheffen Lomer Hans die III. clage zostaden und nimbt vort sin bedenckens ant neist.

Item, Johan van Winterscheit, Lotzen son, nimpt die I clage uff dat VI. deill am huiß zom Cranen.

Item, Guddert und Greitgen, des Isermartz nachgelaissen enckellen, haben volmechtigh anwalt und monbar gemacht, Dederich Lindenman, burger zo Collen, also und dermaissen ir gueder hie zo Siberch zu vergaen und zu verstaen, so wes sy zo forderen haben, nit davan uißgescheiden, in behoff der selbigen kindern.

A II/4 1545

Bl. 62^r

Dederich Lindenman spricht zo richtlichen van wegen der unmondigen kinderen Peteren des Isermartz nachkomlingen, as nemlich uff alle des Isermartz nachgelaissen gueder, die gemelter Peter in gebrouch hait und verhofft, hie sull sin hant davan affthun. Und die unmondigen kinder sullen as die rechten erven zu den guederen erkant werden.

Daruff spricht Peter, Johann zom Isermart und sin vurelige huisfrauwe haben erer eint dem anderen upgedragen und gegeben, alle ire gueder deis sy mogich und mechtigh geweist sin, die leste levendige hant, die zo wenden und zo keren, as recht. So sy die vurfrauwe gestorven und gemelter Isermart hab zor ander ehe gegriffen und mit der zweiter frauwen ein kint, elich gezilt, nachgelaissen. Das kint sy ouch vam leben zom doide komen und die motter geerfft.

Daromb verhofft Peter vorgenant, as man und monbar itzt siner eliger huisfrauwen, das kint sulle die motter geerfft han, as recht. Und die giff wie vorgenant sulle van werde erkant werden. Zuigt sich des alles an die scheffen und gerichtzboech vort an die possessionen und gebrouch und wes daromb recht sy.

Daruff spricht Lindenman, der kinder vatter hab nehe entgein sin alderen verschult, das sy ein orsach gehabt imen und die kinder zo unterffen. Der orsachen halben sullen die alderen nit macht gehabt die giff zo thun und stelt das zo urdell und recht.

Heruff spricht Peter, der vatter van den kinderen wer schult geweist, wilchs der Isermart geqwiteirt und bezalt mit groisserem nachteill und schaiden, so das er me uißgegeben dan eme van sinem patrimonium gepurt hab. Und sin auch alde luide geweist, so das sy nit me haben können winnen und werben. Daromb sy die giffit geschein, damit sy in irem alder kein mangell liden durfften. Daromb sy deis mogich und mechtich geweist die giffit zo thun. Und verblifft des noch an den scheffen und gerichtzboech und am scheffen, wes daromb recht sy und stellen das beide parthien zo urdell und recht ~~wes darob recht sei~~

A II/4 1545

Bl. 63^v

Heruff ist den parthien gütlich vurgegeben ob sy willen die sache an minen e[rwirdigen] l[ieben] H[ern], den abt, stellen, das syn Werde understae darinnen zo handellen die parthien zu verglichen. Deis sy zo beiden deillen gütwillenclichen ingegangen zo vollenzein. Und so es aver in der gütlichkeit nit getroffen muecht werden, alßdan vurbehalten ederman sins rechten.

Johann zo Atterbach spricht richtiglich zu des dicken Johans nachgelaissen huisfrauwen und heischt sy kennen off leunen, ob ir man seliger siner moder nit schuldich geweist sy XX Goltgulden, davan hie eme by sinem leben pensioen gegeben, wilche XX Goldgulden eme na siner moder doit zugedeilt worden, wie er bewisen kan. Verhofft, sy, [*des Dicken Johans Witwe,*] sulle bezallen aider dat nein darvor thun und stelt das zo ordell und recht.

Heruff erkennt der scheffen, nachdem die beclaigte frauwe nit im gericht erschenen und dem ungehorsam geweist, so sall sy verpflichtet sin, dem cleger Johann vorgeannt sin heufftzom zu bezallen, mit erleden pensionen hie tusschen Pingsten neistkomt, sy en konne dan bewisen, as recht hie zo Siberch ist, dat hie, bezalt wer.

Das Johann verorkunt.

Guddert Slosmecher spricht richtiglichen zu dem breugger, so als sy hiebevur ein kauff gemacht mit einer wesen mit gotzhaller und winckoff. So werde eme der kauff nit gehalten. Verhofft daromb, der breugger sull innen leveren wes er eme zugesagt mit der wesen, aider sull i[h]n schaidens entheven.

Heruff erkennt der scheffen, nachdem der breugger ungehorsam gewest ist dem rechten und nit uff dis ansprach geantwort, so sulle der breugger verpflichtet sin den kauff zo halten und in mit der wesen leveren, aider sulle dem cleger beweißlichen costen und schaiden bezallen, sovill die sache belangt.

Das Guddert verorkunt.

A II/4 1545

Bl. 63^r

Johann Staill spricht zu richtiglichen Even zom Winter, nachdem sy in hiebevur beclaigt und gesmeliget an gelimph und ere, lude des gerichtzbochs. Hofft und getrauwet, sy sull we recht das innen overwisen uff dem helligen foes, aider sy sull das wedersprechen, we dem rechten gemeß, und stelt das zo ordell und recht.

Heruff erkennt der scheffen, Eva zom Winter sull hie tuisschen morgen, zu X uren vurmittagh genogsam bewiße bybrennen, as recht, dat Staill dat schrin entfangen. So deis nit geschege, wist der scheffen meister Johann Staill sin ansprach erfolgt, dem abscheit na myn erwirdigen lieben Hern gegeben, vermoge des gerichtzboch.

Eva zom Winter heischt meister Johann Staill richtiglich kennen off leunen, ob hie nit dat schrin entfangen hab und stelt dat zo ordell und recht.

Meister Johan verblifft des by dem gegeben ordell und hofft, sy sull dat bewiße bybrennen, aider hie sull erfolgt haben und verblifft des by dem scheffen.

Eva spricht, sy hab kein bewiße, dan sy heischt in kennen off leunen siner frombheit nach, wilchs meister Johan Staill verorkunt.

Eva hofft auch, sy sull eme nit an syn ere darmit zu na geredt haben. Begeren beide parthien ordell und rechtz.

Heruff erkent der scheffen, meister Johan Staill sull by sinem eidt, den hie minem e[rwirdigen] H[ern] et cetera gedaen hait, dem schultiss an den staff tasten, das hie des schrins kein wissens hab. Damit sall hie qwidt und loeß sein und sich genogsam derhalven verantwort haff, dem meister Johan also gedaen und dit wie vorgenannt verorkunt.

Hennes im Seligen Dall hait kont und kontschafft ingeheisschen, belangen die besetzunge siner huisfrauen Entgen geschein sy van Heintz Knuitgen, lude des gerichtzboch.

Uff dieselvige kont und kontschafft begert Hennes ordell und rechtz, ob der besetzunge nit genogsam geschein soll.

Heruff haben Dederich zom Horn und This Weberknecht das gerichtzboch leissen laessen, wie das sy Hennes kontschafft wederroiffen und haben Hennes zogesprochen, so hie ein testament hab, sull hie hervorbringen.

Daruff spricht Hennes, de kondens sullen eme testamentz genoch sin und stelt dat alles zo ordell und recht.

Uff das sprechen Dederich und sin anhanck widers, nachdem die giffit geschein sy testamentzwise und die kondens auch nit as recht sin gevort worden, so sull sich das nit geboeren hie an diessem recht zo eusseren und stelt auch das zo ordell und recht.

A II/4 1545

Bl. 64^v

Heruff erkennt der scheffen, nachdem Dederich und This [*Weber*] vorgeant sich horen laissen, es sei testamentzsachen und de kondens sin auch nit gevort as recht, so sulle Hennes [*im Seligenthal*] nochmails die kondens richtlichen in manen, uff ende und stede, dahin sich dat geburt und die sache daselbst eusseren, as recht ist.

Haben Dederich und This verorkunt.

Her Johann [*Lair*], froemißhere, spricht zu richtlichen Bernt am Thonisbergh, as für ein Marck jairlicher rentten, lude siner register, die eme ein zitlanck vurenthalten, und stelt zo ordell und recht, ob er eme bezallunge thun sull, luide siner register und wes daromb recht sy.

Heruff erkent der scheffen, nachdem Bernt, der beclaigte, dem rechten ungehorsam geweist und nit heruff geantwort, so sull hie verpflichtet sin, Her Johann zo bezallen unverzeuchlichen. Hie konne dan genogsam bewisen, das er des nit zo thun schuldich sy, aider der schulten sall eme pende geben laissen.

Das Her Johan verorkunt.

Qwerin Boeßhen spricht zu Coenen Johann, as das er in unverschult gewont und gelampt, wie bewißlich. Hoffit, hie sulle eme keir und wandelunge darvor thun und stelt das zo ordell und recht.

Heruff erkent der scheffen, nachdem Koenen Johann uißbleven und heruff nit geantwort, so sull hie schuldich sin, Kryn Boeßhennen keir und wandelunge darvor zo thun, vurbelalten den Hern ir bruchte. Das Qwerin verorkunth.

Jorgen zom Kreuwell spricht rechtlichen uff einen garden den Leugeback nachgelaissen hait, as nemlich vur verdeinten loen, mit namen X Overlensche Gulden, und hait die II clagen und verhofft damit zo erfolgen. Heruff erkent der scheffen Jorgen die II clagen zustaden und nimpt vort sin bedenckens bis ant neist.

A II/4 1545

Bl. 64^r

Guddert van Lomer und Johann Heufftgen sprechen richtlichen uff Coentgens nagelaissen gueder van Huissen. Also derselbiger hab ein dochter nagelaissen, die s[e]y unverstendich geweist und hab die erffgueder in erem doitheth in die Kirch gegeben, hoffen und getrauwen, nachdem die dochter sy und sy beide, suster und broder kinder geweist, die nagelaissen gueder sullen innen van recht zustendich sin, und das unverstendige kint solle nit macht gehait haben, die giffit zo thun und den rechten erven die erffgueder zo entfremdben. Begeren daromb urdell und rechtz, sprechen auch wae sich erfinde, das die giffit geschein wer as recht, so wullen sy sich der gepur halten.

Heruff sprechen die kirchenmeister, so Guddert und Heufftgen bewisen konnen, das sy over die gueder gemonbert weren as recht, alßdan wullen sy daruff antworten, sofern in ein richtiglich gepott geschein were.

Heruff erkent der scheffen, sy werden nit eigentlich bericht, wae die gueder gelegen und wer die in gebroich hab. Daromb kan der scheffen uff den bericht nit ordell geben und nimpt des noch sin bedencken bis ant neist. Der scheffen will auch die gerichtzboech oversehen laissen. Mitlerweill wurde man etwas davan geschriben finden, sall den parthien omb ir gepuirlich belonunge mitgedeilt werden.

Her Allexius uiß dem Seligen Dall spricht richtiglich zu Guddert Sloßmecher, as vur XII Albus jairlicher rentten, die er irem convent gilt uiß sinem huiß tuisschen der Scheren und eme gelegen, die Guddert innen vurenthalten ist, wiewoll sy noch in heven und boeren und stelt das zo ordell und recht, ob er nit schuldich sy die bezallunge zu thun.

Daruff der Sloßmecher geantwort, Her Allexius zihe sich an heven und boeren, das will er bewyst haben, das he aider sin convent dat van sinen vuralderen uffgehaven haff.

Heruff erkent der scheffen, Guddert Sloßmecher sull uff der Heren heven und boeren bezallunge thun, aider genogsam beweiß dairthun, das er deis nit zu thun schuldich sy.
Hait Her Allexius verorkunt.

A II/4 1545

Bl. 65^v

Otto Overstoltz hait einen besiegelten breiff inbracht, sprechen uff etliche rentte, die eme vurenthalten werde van Qwerin Boeßhen und Thonis im Neuwenhoff. Verhofft, sy sullen bezallunge thun, vermoge breiff und siegell.

Daruff Qwerin Boeßhen geantwort, er hab erff und gueder in gebroich, die sin vuralderen over die hondert jair in gebrouch gehabt, unbekroent, gerast und geroget. Hofft uff das beses, he sull Otten nichtz schuldich sin und stelt das zo ordell und recht.

Auch hait Qwerin Boeßhen an dem rechten orloff geheisschen und spricht, he will forder beweiß bybrengen. Daruff nimbt der scheffen sin bedenckens bis na dem essen. Alßdan will der scheffen bescheidt daruff geben, und die parthien sullen deis am scheffen gesinnen. Demnha so erkent der scheffen, nachdem Otto Overstoltz ein lange zit her die rentte mit recht nit erfordert, wiewoll er ein zit von jaren behendich geweist. Er kent der scheffen daromb die breiff verlegen, aider wes Otto bewisen kunt, des er aeder die sine in kortzen jaren in heven und boeren geweist, mach he forderen wie sich geburt und recht ist.
Hait Querin Boeßhen verorkunt.

Herman Schomecher, burger zo Collen, hait ein hantschrift ingelacht, wie Engell [*van Ossendorp*] uff der [*Grimmels*]-Portzen eme etlich scholt schuldich, vermoge der hantschrift. Begert ordell und rechtz, wie er zo siner bezallungen komen moge, und das stelt also zo urdell und recht.

Heruff erkent der scheffen, nachdem Engell dem rechten ungehorsam geweist und nit gegenwertigh erschenen, so sull Engell verplicht sin, den cleger, [*Herman Schomecher*], vermoge der hantschrift zo bezallen. Es wer dan sache, das Engell bewisen kunt, das hie innen bezalt hett.

Daruff spricht Engell van Ossendorp, gedachter Herman sy verledenner zitt hie zo Sibergh vur den burgemeisteren erschenen und in der sachen gehandelt. Doe hab der cleger ein erkenntnis gedaen, vermoge des gerichtzboch. Verhofft demnha, Herman vorgeannt, sulle ein unrecht ansprach gedaen haben. Stelt das zo ordell und recht.

Heruff spricht Herman, hie verbliff deis by dem außgesprochen ordell und hantschrift.
Begeren beide parthien ordels und rechtz.
Erkent der scheffen nach das ordell, gesteren außgesprochen, crefftigh und van werde.
Das hait der cleger Herman verorkunt.

A II/4 1545

Bl. 65^r

Lodwicks Mudders nagelaissen huisfrauwe spricht richtiglich zu Niclais Wiergrever und heischt in kennen off leunen uff dat verdrach, das sy ingelacht, in belangen, und verhofft, hie sulle dem verdraich genoich thun.
Heruff erkent der scheffen den breiff Lodwich Mudders frauwe inbracht, vermelde nit, das mit der sachen ombgegangen sy worden, as hie zo Sibergh recht ist.

Daromb wist der scheffen den beclaigten Wiergrever qwidt und loß diesser anspraichen und widers nit.
Das Niclais verorkunt.

Gotschalck spricht richtiglich zu Smitten Johann und spricht, hie haff eme sin huiß verwostet und hofft, he sull eme den schaiden verrichten und stelt das zo ordell und recht und will sulchs nit liden omb XL Kolnische Gulden.

Heruff erkent der scheffen, wes Gotschalck der cleger bewisen kunde, das Smitten Johan eme geschat het, das sulle he verrichten, wie sich geburt.
Das Gotschalck verorkunt.

Fia Kreichs spricht richtiglich zu Geirhart Schomecher und sagt, der hab hiebevur sy gescholden, we sy dat beleidt und uff dem gerichtzboch geschreven steit.

Deis will sy nit liden omb duissent Gulden und stelt das zo ordell und recht.

Heruff nimpt der scheffen sin bedenckens bis ant neist.

In sachen tuisschen Freugen, Heinen son eins und Hennes van Komnerschem andertheils. Na anspraich, antwort uns durch die gesworen van Gimnich vurbracht ist, wysen wir scheffen na unsserem alten herkomen vur recht, Hennes by die stridige gueder uff die orgicht der gesworen eme gegeben, er werde dan noch daruiß gehaven, as recht ist, wie wir auch dasselbige ordell hiebevur im jair XLI außgesprochen haben.

A II/4 1545

Bl. 66^v

Der verkensneder spricht richtiglich zu Lodwich Hoetmecher der scheltwort halben, as nemlich das er i[h]n gescholden hab ein lantleuffigen unfromen und sy nit wert, das hie by den naperen staen sull. Hofft und getrauwet, hie sulle das over in wisen aider die wort wedersprechen uff dem helligen foes und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sy.

Heruff erkent der scheffen, Lodwich Hoetmecher sull hie tuisschen morgen vur mittagh alsulche scheldunge gegensam bewisen. So deis nit geschege, wist der scheffen diesssem cleger, dem verkensneder, sin anspraich erfol[g]t.

Daruff spricht Lodwich Hoetmecher, es sy hie zo Sibergh nit der geprouch, das uff die irste claige erfolgt sull werden. Verhofft, das sulle eme zostaden komen.

Heruff erkent der scheffen, nachdem die sache, scheltwort belangen, daromb sulle man zom irsten antworten. Und dweill Lodwich dem rechten ungehorsam, erkent der scheffen das vorige ordell krefftigh und van werde.

Das der verkensneder verorkunt.

Katrina, Hermans nagelaissen huisfrauwe van Kurten, spricht, sie hab hiebevur ein anspraich gedaen, vermoge des gerichtzboch. Daruff sie noch kein bescheit kregen. Begert noch uff die anspraich ordell und rechtz.

Heruff erkent der scheffen, sy werden bericht und befinden clairlich, das sich Herman van Kurten, seliger, as man und monbar siner eliger huisfrauwe, an eim, andertheils Henrich Blanckenbergh, in ein compremiß ergeven und diesssem rechten den ruck[en] gekeirt.

Daruff ein ordell außgesprochen, na lude en acten uff anspraich und antwort, durch rechtzgelieten.

Dasselvige lassen sy bliven in aller macht, dweill die parthien diesssem rechten den ruck[en] gekeirt in vorenanten maissen, wer deis kein benogen hait, mach dat soechen und enden und steden, wohin sich dat geburt.

A II/4 1545

Bl. 66^r

Peter Knutgen spricht richtiglich zu Rutger van Glehen, Berthram Oem Johans und Balthasar Fleischeuger und heischt die kennen off leunen wes innen kundich sy van dem verdraich tuisschen dem Isermart und Thonis Holtzenheuwers unmondigen kindern uffgericht. Verhofft, sy sullen das van sich thun we recht ist. Stelt das zo ordell und recht.

Heruff sprechen die kondon, die sach sy lanck verleden, so das sy nit eigentlich wissen, wie dat verdrach uffgericht. Daromb haben sy sich der kontschafft geweigert. Dan man sull dat verdrach uffgezeichnet haben. So deis nit geschein sy, das moessen sy daby laissen und vermeinen, sy sullen damit sich genogsam verantwort haben.

Heruff erkent der scheffen, nachdem die kondon kein eigentlich bescheit daruff geben, konnen sy auch nit daruff ordellen.

Die kirchenmeister haben ein hantschrift ingelacht, belangen Thonis zom Hirtz, verhoffen dem lesten gegeben abscheit vum scheffen dem sult nun genoigh geschein und stellen das zo ordell und recht.

Heruff Thonis ein register ingelacht darin geschreven steit, das hiebevur ein rechentschafft gehalten worden, wie das register widers clairlich uißfoert, verhofft, die hantschrift in der rechentschafft bezeichent, sulle die irste doiden und spricht widers, hie haff zo der zit ein breiff gehait, sprechen uff X Kolnische Gulden jairlicher rentten, den sullen die kirchenmeister der zit verkaufft haben, der sin eigen geweist sy. Verhofft, sy sullen den weder leveren aider es sull ime hie innen zostaden komen.

Daruff sprechen die kirchenmeister, wes ir vurfaderen gehandelt, sy innen nit bewoust, dan sy finden ein hantschrift in der Kirchen. Wes der scheffen darover erkent des haben sy einen goden benogen. Sy willen Thonis nit heisschen, deis er nit schuldich sy.

Heruff erkent der scheffen, nachdem die kirchenmeister ein ungekantzelliirt hantschrift inbracht und den scheffen kein glaubwerdige jegenbericht vurbracht, wist der scheffen die hantschrift van werde, sy werde dan wederlacht as recht. Und Thonis sall bezallen aider bewisen, das er bezalt haff. Und so Thonis einige forderung vermeint zo haben an den kirchenmeistern, sall hiemit recht sprechen, des nemantz verhalten sall werden.

A II/4 1545

Bl. 67^v

Johann Knutgen spricht, sin swegerfrauwe sy vum leben zom doide komen und etliche gueder an in ererfft, so sy ein schichtonge und deillunge geschein tuisschen eme und sinen mitervn, dair etlich luide by geweist sin. Begert dieselbige zu verhoren in was maissen und we die deillunge geschein sy der gueder die hie seder der zit in gebrouch geweist.

Heruff spricht Herman Flach, es hab sich verledenner zitt zugetragen, wie das ein verdrach schichtonge und deillunge tuisschen eme und gemelten jongh Johann Knutgen uffgericht. Uff dasselbige hab er sin ort erffs, das eme zugedeilt, willen in fridt stellen und zungen. Und mit dem arbeider, der den zunge hait sullen machen, Johan Knuitgen entboden. Hie will dair zongen, das hie dairby kome und sehe zo, das eme nit zo na gezunckt werde.

Daruff gemelter Johan geantwort, hie will mit eme noch loessen.

Darnach hab hie denselbigen arbeider wederomb zo eme geschickt und zom zweiten eme ansagen laissen, hie sy gemeint, den zonge uffzrichten, das er dairby kome.

Heruff Knutgen zom anderen maill geantwort, wae das also vollenbracht werde, das der zonge gemacht, so sulle hie doch des anderen morgens dairligen, dem auch also gescheit sy.

Daromb heischt gemelter Herman Johan Knuitgen und sin kinder richtlichen kennen off leunen, ob sy sulche overfarunge gedaen haben aider nit, verhofft auch, nachdem eme uff dem sinem, das eme zogedeilt, suilche gewalt gescheit sy. Daromb sulle hie auch nit verpflichtet sin, dat verdrach zu halten. Hofft und getrauwet heruff, Johann Knuitgen und sin midtgedlingen sullen uff ein neuwet mit eme deillen, und stelt das zu ordell und recht und gesteit eme auch keins unbekronten gebrouchs.

Daruff spricht Johan Knuitgen und begert, das die verdrachsluide verhort werden wie die schichtunge und deillunge gescheit sy. Daran moege man horen ob Herman uff dem sime gezunckt haff off nit und vermeint nit widers zo antwortten, das sy dan irsten vollenzogen.

Heruff spricht Herman, nachdem hie Johann Knuitgen zogesprochen und heischt in und sin kinder kennen off leunen, wes sy wissens haben, verhofft, das sulle eme gedien. Spricht widers, hie will bewisen wan die linge gezogen werde, das hie uff dem sinen gezunckt hab, das eme zogedeilt und widers nit, wilchs Johan Knuitgen verorkunth. Begeren beide ordell und rechtz.

Bl. 67^r

Daruff erkent der scheffen, Johann Knuitgen sulle richtlichen antwortten und van sich thun wes eme off van emantz anders kundich van dem zonge, der abgebrochen ist worden. Alsdan will der scheffen widers rechtz nemantz verhalten.

Johan Knuitgen hait den eidt geboden.

Daruff Herman ein kontschafft gevort, vernoge des gerichtzboch. Verhofft, damit sulle hie Knutgen den eidt gebrochen haben.

So Herman Flach sich beclaigt, wie das hie haff ein zunge uffrichten lassen uff dem erff, das eme zugedeilt was, herkomen van sinem swegerhern Johan Geirlach seligen, das der scheffen besichtigt. Und gedachter Herman hait bewyst genogsam, das der zunge vermoge der deillunge uff sinem erff gestanden.

Und dweill derselbige affgebrochen, wie bewißlich und Herman Flach die overfarunge geschein, sins bedunckens van den midgedlingen, hait der scheffen affgevertight, nach dem jongh Johan Knutgen und Herman vorgeannt as swaiger wie suster und broder verwant, so sulle nemantz den anderen in der deillongen verfurtelen. Daromb spricht der scheffen, sy sullen nochmails uff ein neuwet deillen uff das loeß, wie sich gepurt und recht ist. Aver konten sy sich buissen de deillunge sonst vereinigen, mach der scheffen liden, vurbelalten minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] die bruchten as vur die gewalt die dairselbst geschein. Und der plancken, die dair uißgeworffen sint worden, der ist geweist XXVI.

Jongh Johann Knuitgens kinder sprechen, sy horen, das Herman Flach in zosprech richtiglich kennen off leunen, wes in kundich sy van dem zonge den Herman affgebrochen worden. So sy in derhalven kein gebot geschein. Daromb verhoffen, sy sullen dißmails nit schuldich sin zo antworten.

Daruff spricht gedachter Herman, hie hab Johan Knuitgen zogesprochen, aider mit den kinderen, dat laiß hie berogen bis zo siner zit und heischt den vatter kennen off leunen aider so die kinder eme richtiglich verleunen wullen, so er etwas darentgen brengen moecht, verhofft, das sulle ime zostaden komen.

Heruff erkent der scheffen dißmails die kinder ledich, dweill in kein richtiglich gepott geschein.

A II/4 1545

Bl. 68^v

Dadenberg, der schulten, hait van wegen mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera angestalt wilche burger ir geschos den burgemeisteren weigeren wie sy gesatzt werden und mit gewalt vur ire pende staen, wasseley pende dat sin, wes die vur die ungehorsamkeit gebrucht haben, und stelt das zu ordell und recht, vort die ungehorsam geweist sin aider werden, wanne die gerichtzbotten die pende fordern.

Heruff erkent der scheffen, wilche vereidt burger die pende in sulcher maissen weigeren und ungehorsam syn, wyst der scheffen in mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] hanth und sullen siner Werden darvor affdracht doen, wes sy min erwirdige Here nit erlassen will, wie sich eigent und geburt, und so dick die burger ungehorsam sint, wanne sy vur ire obricheit bescheiden werden, in deme sy inheimsch syn und uißbliven sonder lieffsgeverde und ander geschefft, damit sy sich verantweren moegen wie bewißlich, die sullen wetten so dick und mannichmaill das geschege V Mark.

Schulten und scheffen haben Jorgen Dochscherer van Bonne gefraigt, ob hie und sin huisfrauwe Steffen zor Ecken den garden, den sy Johann Worm zogesagt haben, verkaufft.

Daruff Jorgen und sin huisfrauwe geantwort, nein.

Steffen sprech sinen willen daran, sy haben eme deis nit verkaufft, wilchs Johan Worm verorkunth.

In sachen tuisschen Johann Verver van Weill und sinen midtgedlingen an eim, andertheils Peter zo Windeck, as man und monbar siner eliger huisfrauen.

Nach ansprach, antwort, hillichsbreive, scheffenboech, uißgesneden zedell und alles vurbrengen erkent der scheffen den neisten bloitzverwantten der verstorbner Greitgens seliger zor Ecken als einen rechten erven und nachfolger der nachgelaissen gueder Greitgens zor Ecken.

A II/4 1545

Bl. 68^r

So Johann Steinenbach sich beclait wie das hie im huis zor Ketten, in der Mollengassen gelegen, II Kolnische Gulden jairlicher rentten uffboeren sulle, vermoge Dederichs Loers bekenntnis, wie im anderen gerichtzboch geschreven steit diesser hantschrift, das eme itzt Kirstgen Koen, Dederichs eidomb, vurenthalten ist. Und [*Johann Steinenbach*] will derhalven breiff und siegell und bewiß sehen.

Heruff erkent der scheffen Steinenbach in sin beses heven und boeren, und Kirstgen sall bezallunge thun aider der schulten sall eme pantschafft geben.

So jungh Knutgen an der Eich ein fraige gedaen, nachdem ein roiff in der Kirchen geschein sy, wer erff und erbschafft uißgaen will aider uißgegangen hett, und leiß dat nit binnen jair und dach uff dat scheffenboch schriven, das sult van unwerde sin.

Erkent der scheffen, wer deis zu thun hab, der sulle das vollenbringen inwendich der zit, sonst will der scheffen nit me davan halten. Aver was vur diessem roiff geschein ist und im gerichtzboch avgezeichnet, in biwesen der scheffen, suilchs erkent der scheffen van werde und laest der scheffen die gerichtzboech in krafft und macht.

A II/4 1545

Bl. 69^v

So und nachdem Otto Glaßmecher und sin unmondige kinder sich beclaigt, wie das Geirdt, dey Romerschen, sy overbouwet an erem erff beneben Geirden erffschafft gelegen und das beleidt, wie hie zo Sibergh recht, als sich das bewißlich erfonden.

Daruff der scheffen beide parthien gutlichen vereinigt und erkent, das Geirdt, de Romerschen, den unmondigen kinderen hie tusschen sant Johansmissen neistkomt wall vernogen und bezallen sall XXX Overlendsche Gulden. Und alsuilchen gelt sall in gewarde hanth gelacht werden bis die kinder mondich und bestait werden.

Dartzo sall sy dem metgen geben IIII Overlendsche Gulden vur einen rock, hie tuisschen Paisschen neistkomt. Und [*Geirdt*] sall auch die kalle boven der kinder erff bouwen, wie hie zo Sibergh gebruchlich, das die dachtropfen den kinder uff irem erff keinen schaiden doe.

Und damit sullen beide parthien gesatt und gesonet sin und bliven zu den ewigen dagen. Und kein parthie sall nun noch nimmermehe kein rechtmessige forderunge an dem anderen haben, des overbouwes halven, sonder argelist und geverde.

Alsulchen gelt ist uff sant Johansavent von Geirden vogenannt geleverd worden und in gewarde hanth gelacht, hinder die burgemeister in die Kirch, in den schaff in der gerkammer, der den burgemeister zogehort, vermitz Rutger van Gelehen und Johan Worm, burgemeister zor zitt.

Anno [15]XLV, uff sant Matheusdach, hait Guetgen, Otten dochter, ir andeill entfangen, nemlich XV Overlendsche Gulden, vermitz Rutger van Gelen und Johan Worm, burgemeister.

A II/4 1547

Anno XVC XLVII, uff maendach nach sant Blasiusdach hait Johann van Aich zo Fridbergh, Otten eidomb, sin andeill, nemlich XV Overlendsche Gulden vermitz Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, entfangen.

A II/4 1545

Bl. 69^r

So Herman Flach sich beclait, wie das hie haff ein zonge uffrichten lassen uff dem erff, das eme zogedeilt waß, herkomen van sinem swegerhern Johan Geirlach seliger, das der scheffen besichtigt. Und gedachter hait bewiest genogsam, das der zonge vermoge der deillung uff sinem erff gestanden. Und dweill derselvige affgebrochen, wie bewißlich, und Herman Flach die overfarunge geschein, sins bedunckens van den mitgedlingen, hait der scheffen affgevertigt, nachdem jongh Johann Knuitgen und Herman vogenannt, as swager wie suster und broder verwant, so sulle nemantz den anderen in der deillunge verforde[i]llen.

Daromb spricht der scheffen, sye sullen nochmails uff ein neuwet deillen wie sich geburt und recht ist. Aver konten sye sich buissen die deillungen sonst vereinigen, mach der scheffen liden, vurbehalten minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] die bruchten, as vur der gewalt, die daselbst geschein. Und der planck die dair uißgeworffen sin worden, der ist geweist XXVI.

[*Text hier gleichlautend wie im Protokoll auf Seite 67r*]

A II/4 1546

Bl. 70^v

Anno XVC und XLVI, uff dingstach post oculi, ist gericht gehalten vermitz Zwivell den undervaidt, vort Dadenberg, schulten, Scheiffart, Breidenbach, Kallenbach, Metternich, Stammenheim, Luninck, Schall van Belle zo Morenhoven und [*Wilhelm von*] Gevertzhaen [*zu Attenbach*].

Die kirchenmeister die 1. clage uff einen garden in der Engergassen, alreneist by Her Thilmans seligen gueder, zogehorich Tilman zom Winter.

Noch die kirchenmeister die 1. clage uff Thill Pils erff.
 Noch die 1. clage uff einen garden am Over, der Johans van Nummerich geweist ist.
 Item, Lotzen son van Winterscheit Johan die II. clage uff dat huiß zom Krannen.
 Item, jongh Johann Knutgen des jongen, Johan son, die 1. clage uff dat huiß zom Resen.
 Lomer Hanß die irste klach uff dat huiß zor Winreven.
 Thonis am Orde die 1. clage uff sins stiffaders Johan Beckers huiß und hoff.

A II/4 1546

Bl. 70^r

So jungh Johann Knuitgen den schultissen hiebevör gesmeliget mit unnutzen worten, vermoge des gerichtzboch das der schulten verorkunt und beleidt, we hie zo Sibergh recht ist.

Daromb gedachter Johann vur das gericht bescheiden und den egenanten schulten und scheffen wie recht verantwort, dermaissen, wes er gesagt hab, sy geschein uiß einem zornigen gemoett und wiß nit anders van gemelten schultissen und scheffen dan van fromen rittermessigen luiden und hait egenanten schultissen leuterlichen omb Gottes willen gebeden omb vertzignis.

Erkennt der scheffen heruff, gemelter schulten und wene das forder betreff ist syn derhalven genogsam verantwort, wilchs der schulten verorkunt. Und dartzo spricht der scheffen, dweill das gericht bis an den mittach sinenthalven verhindert und uffgehalten, daromb sulle gedachter Johann Knutgen das glaich, so wes uff diessen dach zo Atterbach vertzert wirdt, bezallen, buissen entgeltnis mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] und des schultissen.

Johann Steinnenbach spricht zu Lodwich Mudders huisfraw, er hab mit ir gütlichen gerechent in biwesen des schultissen Johan Worm und Rutger van Glehen, burgemeister.

Der rechentschafft Lodwichs Mudder frauwe nit gestendich.

Steinnenbach na lude kont und kuntschafft, sy sulle eme bezallunge thun aider pantschafft geben.

Die frauwe spricht, sy hab einen man gehait XXX jair, dair entusschent hab ir nemantz nichtz geheisschen und sie sy derhalven nemantz schuldich dan II pacht. Die hab sy auch bezalt und kent neit in die rechentschafft.

Steinnenbach zuigt sich deis an kont und kuntschafft, das die rechentschafft geschein sy und hofft, sy sulle bezallunge thun aider bewisen, das sy bezalt hett, vermoge der rechentschafft.

A II/4 1546

Bl. 71^v

Dadenberg, schulten, Rutger van Glehen und Johan Worm, burgemeister, haben gekont, we sy by der rechentschafft geweist sin und zugehort, das sich de parthien verglichen, so das die frauwe dach begert zu bezallen.

Beide parthien begeren ordell und rechtz.

Heruff erkennt der scheffen uff kont und kuntschafft, Lodwich Mudders frauwe sulle Steinnenbach bezallunge thun, vermoge sins scholtbochs und der rechentschafft. Wes sy aver bewisen kunt, das sy na der rechentschafft des bezalt hett, sall ir affgekurtzt werden.

Steinnenbach hait dat verorkunth.

Gotschalck an der Leyen spricht zo Lomer Hanß, nachdem das er in sinem huiß, das eme zustendich sy, gedachten Lomer Hanß in gebroch finde sitzen, und weis nit und in was maissen er darin komen sie. Daromb hofft und getrauwet gedachter Gotschalck, Lomer Hanß sult das huiß rumen aider bewißlich dairthun, wie er in das gebrouch komen sy, nachdem syn huisfrawe daran geerfft sy, wie recht, inhalt des gerichtzbochs.

Daruff spricht Lomer Hanß, hie hab alsuilchen huiß over die XXVII jair in gebrouch gehait, und gedachten Gotschalcks huisfrawe hab eme zo einer hant das verkaufft und burgen gesatzt, eme erffschafft und werschafft zu thun. Die burgen sein gestorven, daromb die erffschafft nit geschein. Hofft und getrauwet, nachdem er so lange in reuglichem beses und gebrouch geweist und die erffschafft noch nit geschein sy, so sulle Gotschalck noch schuldich sin, die erffonge zu thun und stelt das zo ordell und recht.

Heruff spricht Gotschalck, Lomer Hanß sulle das vermaß by brengen as recht, dan syn huisfrawe sy eme nit gestendich des kauffs. Begert derhalven ordell und recht.

Daruff spricht Lomer Hanß, hie will bewissen mit dem gerichtzboch, dat huiß beneben eme lige, sult die frauwe ouch verkaufft han, und die updracht sulle mitbringen, das sie darin gestendich, das alsulchen huiß sin geweist sy.

Bl. 71^r 1546

Heruff erkennt der scheffen vur recht, nachdem der cleger Gotschalck und sin huisfrauwe beide erkennen, das alsulchen huiß Lomer Hanß zu genant und ir geweist sie in der updracht, die sy Wingant Schelten gedaen, vermoge des gerichtzbochs, so leest der scheffen noch gedachten Lomer Hanß by dem huiß und erffschafft. Und dweill die burgen verstorven und er noch nit beerfft damit, so sulle Gotschalck und sin huisfrauwe uff das bekentnis im gerichtzboch Lomer Hanß noch schuldich sin zo erven. Gotschalck konde dan alsulchen bewieß wederfechten, as recht.

Hait Lomer Hanß verorkunth.

Smitten Johann hait das ordell tuisschen Gotschalck an der Collepportzen und eme, am lesten außgesprochen, lesen lassen und spricht daruff, wes Gotschalck bewisen kunt, das er eme geschatt hett, das noch nit entricht were, sy er guitwillich zo bezallen. Aver beclaigt sich, das eme etliche gueder daselbst verbracht, nemlich ein breugekessell, verhofft, der sulle eme billich zustae, as gereit guet und nit erff.

Gotschalck blifft by dem vorigen ordell, es werde dan wederlacht, as recht.

Smitten Johan spricht, die konde, im gerichtzboch geschreven, sulle eme mit zustaden komen.

Beide parthien begeren ordels und rechtz.

Heruff hant sich die parthien verdragen, in abwesen des scheffens.

Dreis Johan van Lair hait dem schultiss hanttestonge gedaen van wegen siner eliger huisfrauwen, wes er minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera und der obricheit dis ortz verbrucht hait, affdracht zu thun, gutlichen und nit richtlichen.

A II/4 1546

Bl. 72^v

Thonis Limbrich und Niclais Wiergrever beclaigen sich, wie das Herman zom Kettenputz innen ein huiß vurenthalten hab, VIII jairlanck, dair sy der schulten ingesatz hab, vermoge des gerichtzbochs. Hoffen und getrauwen, Herman sulle innen von den jairen, sovill der huißzinß uffgelauffen, verglichunge thun.

Daruff Herman geantwort, hie gestae desselbigen we vogenannt, aver he have dem Hollensmit dasselve huiß vorthan gedaen und nehe Heller noch Penninck davan entfangen. Und dasjenige van pacht uffgelouffen sy, dasselvige sie auch daran verbouwet.

Beide parthien begeren ordell und rechtz.

Sint in abwesen der scheffen verdragen.

Die frauwe zo[m] Beren spricht zu richtlichen Arnt Schomecher, er hab ein hantschrift van ir entfangen, das hie van eren wegen zo Moech scholt infordern sull, vermoge derselbigen hantschrift. Hofft und getrauwet zo Got und recht, Arnt sulle ir dieselbige wederomb leveren aider ir darvor verglichunge thun. Und wes Arnt bewisen konne, das er derhalven uißgelacht und verdaen hett, ist sy guetwillich eme zu verstaden.

Daruff spricht Arnt, die frauwe hab in zu Moech vur dem scheffen gemonbart, und so wes vur dem scheffen daselbst berechent werde, das er uißgelacht hab, so das eme gehantreichet werde, sie er gemeint, die hantschrift ir nit vurzoenthalten.

Beide parthien begeren heruff ordells und rechtz.

Heruff erkennt der scheffen, Arnt sulle schuldich sin, unvertzeuchlichen der frauwen ire hantschrift weder zo leveren, aider sovill darvor ir verstaden as de hantschrift uißfoert. Und wes Arnt mit glaubwirdigem schin aider mit levendigen kondem, die dem rechten gemeß, bewisen kan, das hie derhalven vur die frauwe uißgelacht hett, das sall eme van ir wederomb sonder einich langer vertzouch entricht werden.

A II/4 1546

Bl. 72^r

Johann am Honremart beclaigt sich, wie Johann Haeß eme nachgesagt sull haben, das hie dem burgemeister Johann Worm gesmeliget sulle haben mit unnotzen Worten, das er nit froem sin sulle. Deis er gar nit gestendich. Hofft und getrauwet an Got und recht, der gemelter Johann Haeß sult das over in brengen und das bewisen, we dem rechten gemeß, aider he sulle vur den man erkant werden, der also eme sin ere und

gelimph understanden affzosneden. Hoff, gedachter Haeß sulle eme keir und wandellunge darvor thun und stelt das zo recht.

Daruff spricht der Haeß, eme sy kein richtiglich gebott gedaen und hofft derhalven, eme sy ein unbillich ansprach geschein.

Daromb Volmar, der boide, gefraigt worden. Der spricht, das gebott sy eme geschein in sin huiß und sonderlich siner frauwen. Die hab daßmaill by erem fuir gesessen.

Der Haeß zuigt sich uff kont und kotschafft, die er itz nit bybrenge konne, dweill sy uißwendich.

Heruff der Honreman begert, dieselbigen mit namen und zonamen zo entdecken.

Der Haeß spricht, sin swager Ropricht, der kelner zur Sultzen sy, der kennen ein.

Heruff spricht der Honremart, hie hofft, die kont sult parthilich geacht werden und eme auch nit hinderlich sin, dweill das nit dan ein perschoen auch des Haessen frauwen halffbroder sie. Der Haeß zuigt sich uff wederkotschafft, begeren doch beide parthien ordels und rechtz.

Heruff erkent der scheffen, dem Honremart sin ansprach erfolgt, und der Haeß sall eme kere und wandellunge darvor thun und dartzo dem schultiss dat wette affdragen, wie sich geburt und recht ist. Hait der Honremart verorkunt.

Lomer Hanß nimpt die IIII. clage uff Johans gueder zom Haessen, Heinen son, gereidt und ungereidt, so we hie dieselbigen nachgelaissen hait, verhofft nu zom IIIIten maill, daruff zo erfolgen und stelt das zo urdell und recht.

A II/4 1546

Bl. 73^v

Heruff erkent der scheffen, nachdem genanter [*Johan*], Heinen son zom Haessen, siner huisfrauwen halffbroder geweist ist, von irs vaders wegen, und de gueder herkomen vam vatter, als wir bericht worden und nemantz gegenwirtigh die gueder richtiglich zu verdedingen, so wist der scheffe gemelten Lomer Hanß an die gueder, vurbelalten ederman sins rechten.

Hait Lomer Hanß verorkunt.

So Heufftgen und Guddert van Lomer die IIII. clage genomen, uff Coentzgens nagelaissen gueder van Huissen und hiemit bekant, was in die Kirche gegeben sy, das willen sie daby bliven laissen, wilchs de kirchemeisteren verorkunt. Aver wes widers an den gueder over, hoffen und getrauwen, das sullen imen [*Heufftgen und Guddert von Lomer*] zostendich sin, als den rechten erven.

Daruff spricht Johan Freugens und sin son Beningnus, sie haben hiebevur sich gezogen an dat scheffen und gerichtzboecher, sint zo der zit gelesen worden. Der scheffen hab sy auch daby gelaissen, hoffen und getrauwen, sy sullen noch daby bliven und stellen das zo ordell und recht.

Heruff ist Guddert und Heufftgen durch de gerichtzboech bericht worden, das sy kein rechtmessige forderung gehait.

In sachen tuisschen Heitgen vam Hoff und sime zustante, clegeren an eim, und Johann Heufftgen, as monbar Michell Mackenbachs seligen und Irmgart sambt iren kintzen andertheils.

Na ansprach, antwort, kunt und kotschafft, uns durch die hoffsgesworen zo Kirchscheide schriftlich in acten begriffen vurbracht, erkennen wir scheffen na unssem besten verstande vur recht, gemeltem Heitgen und sin anhang und midgedlingen, by und an die erffgueder das widderteill, Heufftgen und sin zustender konten dan genogsam bewisen, we dem rechten gemeß, das die beclaigten rechte eluide geweist sin, nach ordenunge der hilliger cristlicher Kirchen, we van alders der gebroch. So aver ein giff vurhanden were, die vollenzogen worden, wie dem rechten gemäß deis ortz, erkennen wir crefftigh und van werde.

A II/4 1546

Bl. 73^r

So irthommen und gebrechen ein zitlanck tuisschen Dederich Lindenman sambt den unmondigen nagelaissen kintzen Johans son zom Isermartz seligen an eim, andertheils Peter van Birckenbugell gedachter Isermartz nachkomlingen und siner eliger huisfrauwen Irmgart, belangen die erffgueder, der wirdt Johan zom Isermart und Hilgen, sin elige huisfrauwe, nachgelaissen haben, daromb beide parthien ein zitlanck hie am rechten gehangen, ist durch den scheffen vurseslagen worden den parthien der sachen zu guet damit wider uncosten

verhoet [werden], ob sy die sachen overgeben, ein[en] gütlichen und nit richtlichen sprochen darover zu thun, deis sy beide gegenwertigh eigenner perschenen sambt und besonder ingegangen, und haben die sache strack, vry, unwederroifflichen overgeben wie dem rechten gemeß, mit irem gueden vurradt, wissen und willen. Daruff der scheffen außgesprochen und die parthien verdragen entlich, das gedachter Peter van Birckenbugell und sin elige huisfrauwe den unmondigen kindern geben und woll vernogen sall einhundertundvunffund-zwenzich Jochanisdaller off die werde darvor. Und so gedachter Peter deis itzt nit gereidt dairlegen kan, sall er verpflichtet sin, pensioen jairlichs davan zu geben uff gepuirliche quitancie. Und dartzo wes innen uißverscheiden ist im scheffenboch sall imen van stont an entricht werden. Neben deme wanne die unmondigen kinder sich bestaden wurden und mondich sin und ein eder sin andeill der zommen geltz erfordern wurden, wie vorgeannt, sall gemelter Peter schuldich sin das mit der hinderstendiger pensionen, wes bewißlich ist, zo leveren uff genogsam vertzich und gesinnen der parthien sonder langer verzoch. Und die zom geltz und wes in hie zugesprochen wirdt sall van ein kindt uff das ander sterben, daruntgegen sall gedachter Peter, sin elige huisfrauwe, ire erven, haben und behalten erflichen alle die nachgelaissen gueder Johans des Isermartz und Hilgen, eluide seliger, im gerichtzwanck hie zo Sibergh gelegen, nit davan

Bl. 74^v

uißverscheiden, die zo wenden und zo keren, die versatz sin affzoloessen, na erem wolgefallen, allet sonder insagen off wederrede der unmondigen kindern off iren erven, one argelist und geverde. Und datselbige guet sall vur ein underpant bliven staen bis dit verdrach also genogsam vollenzogen ist.

Item, ist ein beleidt gehalten vur der Hol[tz]portzen tuisschen jongh Johann Knutgen in der Oelgassen an eim, andertheils Wilhelm van Siglair.

Daruff hait der scheffen ein beleidt gegeben und erkennt, das Knuitgen Wilhelm zu na gebouwet hab. Und Knuitgen sall den neuwen bouwe rumen, sovill sich geburt und recht ist, aider sall Wilhelm kere und wandellunge darvor thun.

Item, ist noch ein beleidt gehalten tuisschen Johann zo Atterbach an eim, andertheils Wilhelm Hammecher tuisschen den huisseren zom Bock. Daruff der scheffen ein bescheidt gegeben und erkennt, nachdem uiß dem Groissen Bock ein finster uisgeit in die kalle und nit uis dem Cleinen Bock, so sulle der Hammecher die alde kall, so wie die itzt befonden wirdt, allein in goidem bouwe halten, buissen entgeltnis Johans vorgeannt aider sinen erven. Und so Johan gemeint wer widers zu bouwen dan itzt dair er fonden wirdt, sall hie thun buissen Wilhelms schaiden aider wie sy sich des verglichen mach der scheffen liden. Und der gader an gedachten Wilhelms dur sall hangen, wie van alders, aider Wilhelm sall sich des mit Johann vereinigen.

A II/4 1546

Bl. 74^r

Item, ist noch ein beleidt gehalten tuisschen jongh Johann Knutgen an eim, andertheils This Weber, Heintz Knuitgens eidomb, daruff der scheffen ein beleidt gegeben und erkennt dem foerstein na tuisschen beiden erven vur der Holtzportzen und uff kont und kotschafft vort na aller gelegenheit dairselbst, das Johan Knuitgen vorgeannt gedachtem This nit zu na gebouwet hab.

Item, noch ist ein beleidt gehalten tuischent Arnt Schomecher an eim, andertheils Berthram Oem Johans, belangen ir huisser in der Holtzgassen. Daruff der scheffen affgeverticht, sy segen vur guet an, das sich die parthien verdroegen. So des aver nit, dweill sich dan Arnt berofft an die werckmeister zo Collen, sullen beide parthien verschaffen, das die werckmeister zom neisten, so der scheffen he zo Sibergh halten wirdt uff costen van unglich byhendich komen. Alßdan will der scheffen die zo sich nemen und nemantz rechtz verhalten. Es sall auch mitlerzitt kein parthie widers bouwen dan itzt erfonden wirdt, bis zu uißdracht der sachen.

Item, widers ist ein beleidt gehalten tuisschen dem huiß zom Richenstein an eim, andertheils dat huiß genant zor Ecken, belangen den stall daran gebouwet. Daruff der scheffen ein bescheidt gegeben und erkennt, der stall sulle bliven staen, in allermaissen der itzt erfonden wirdt, Berthram und die erven zor Ecken konten dan genogsam bewisen, we dem rechten gemeß, das alsulcher stall nit gebouwet sy as sich geburt und recht ist.

So Berthram sich auch hait hoeren lassen, hie sy gemeint sin huiß zor Ecken mit pannen zo decken, ist eme durch die scheffen erlaufft zu thun, widers noch ferners nit dan sich geburt, eigent oder recht ist.

A II/4 1546

Bl. 75^v

So irthommen und gebrechen tuisschen Joffer Fien van Steinen und ir zwein soen an eim, andertheils Johann zom Wolff der Alde, belangen ir huisser und erffgueder an der Grimmelfportzen erhalten, daromb ein beleidt beraembt und geschein.

Und beide parthien haben die sache gutwillenlichen wes gebrechs dair erfonden ist, den scheffen overgeben, ein gutlichen und nit richtlichen sproch darover zu thun.

Das die scheffen also angenommen und die parthien gutlichen verdragen, dermaissen, das gedachter Wolff sall das forderste dach uff dem schop kurtzen laessen sovill, das die ander dachtropfen nit daruff fallen und jonffer Fien huiß derhalven kein schaide geschehe. Und kein parthie sall die ander beschedigen. Und die soe sullen sy sementlichen befreden und gebrouchen.

Und dweill Johan zor Widen by sime eidt gekont, das er den zonge hinder des Wolffs huiß und schop van neuen hiebevur ungeverlich vur X jaren uffgericht have, na uißwisonge eins alden zonghs der zo der zit dair geweist sy, auch Nesa Zorns noch nemantz die in der jonffern huiß gewaent haben nit darwidder geweist und bewillicht, den neuen zonge zo machen wie der alde gestanden, erkent der scheffen dem Wolff den zonge hinder dem huiß zovur sin eigen. Und so die noeßboem binnen dem zonge der ander parthien schedelich sin wurden, alßdan sall gedachter Wolff die boeme affhauwen und dannen stellen, damit kein parthien der ander schaiden doe. Damit sullen sy gesatt und gesonet sin und bliven.

Item, noch ist ein beleidt gehalten tuisschen Rutgers, des burgemeisters huiß, an eim, andertheils Her Berthrams erff in der Mollengassen, belangen den putz tuisschen beider erven.

Daruff der scheffen bescheidt gegeben und erkent, das Her Berthram die breder van dem putz thun sall, das diejenige, in Rutgers huiß waennen, auch geputzen konnen. Und kein parthie sall den ernanten putz bebouwen, das die ander deis nit gebrouchen konne.

A II/4 1546

Bl. 75^r

In sachen tuisschen Arnt Schomecher an eim, andertheils Berthram Oem Johans, belangen die scheltwort, hiebevur tuisschen innen geschein.

Vermoge des gerichtzboch ist affgevertigt, die parthien sullen hie tuisschen Pingsten irstkomt sich gutlichen verdragen. Das die parthien angenommen und ir sachen strack, vry, unwederroifflich mit hant, halm und monde overgeben, den erenvesten Joest Luninck und Wilhelm Gevertzhaen, vurbelalten dem schultiss siner gerechtickeit.

A II/4 1546

So irthommen und gebrechen tuisschen Berthram Oem Johans an eim und Arnt Schomecher andertheils erhalten, belangen die scheltwort hiebevur tuisschen innen geschein, vermoge des gerichtzbochs, daromb ein parthie die ander mit recht ansprechich gemacht und vurgenen haben, hait inen der scheffen vurgeslagen, sy segan vur guet an, das sy sich gutlichen verdroegen.

Neben dem das beleidt gesteren zwisschen iren huisseren in der Holtzgassen geschein, daruff auch ein abscheidt vam scheffen gegeben, vermoge des gerichtzboch, haben beide parthien gutwillenlichen uff der scheffen vurslach und abscheit alle ire sachen strack, vry, unwederofflichen overgeben, den erenvesten Joest Luninck und Wilhelm Gevertzhaen. So wes die beide scheffen darover erkennen wurden, willen sy beide gutwillich syn zu vollentzein.

Daruff haben die egenanten scheffen, nemlich Joest Luninck und Gevertzhaen uff huite, dato, die parthien gutlichen vereinigt und verdragen, dermaissen, wes irer einer uff den anderen gesacht hab, sovill die scheltwort erclert und gelaut haben, sy geschein durch ein zornich gemoide. Und ein unnotze wort hab das ander bracht, das die scheltwort sich also verlauffen.

Und haben bekant, das in suilchs leidt sy, und darneben einer uff den anderen verzegen und gesprochen, nemantz wiß van dem andern widers nit dan weiß sich fromen luiden zo geburt.

Zodeme

Bl. 76^v

sall gedachter Arnt Schomecher die finstern nit bebouwen in Berthrams huiß anders nit an we die bißanher gestanden. Damit er vermeint, dem huiß den dach zu benemen. Aver so Arnt vort bouwen wulle, sall ime zugelaissen werden, doch sonder Berthrams aider sins huiß schaiden.

Neben dem sullen auch beide parthien schuldich sin zu glich ein eder sin andeill affdracht zu thun dem schultissen, wes eme zugebuirt und er sy nit erlaissen will. Und sonst sullen alle fredezunge und anders, wes tuisschen den huisseren uffgericht, bliven staen in alremaissen wie dat itzont gestanden und sich erfonden hait.. Und dat gleich sullen auch beide parthien zugleich bezallen, eder einer sin andeill.

Hiemit sullen sy gesat und gesonet sin und bliven uff einem verbunden raidt. Wilche parthie suilchs nit enheilt und darinnen bruchhafftich befonden wurde, der sall minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera erfallen sin mit hondert Goltgulden und den mechelsluiden eder ein mit XX Goltgulden.

Nochtant sall dit verdrach strack, vry, unwederroifflich gehalten werden, crefftigh und van werde, sonder emanzt insagen off wederrede.

Geschreven uff fritagh post oculi anno [15]XLVI.

A II/4 1546

Item, uff diessen dach vermitz die vorgenannten scheffen hait Johann Zimons alsuilchen Penningen und zom geltz van sinen stiffkinderen entfangen, entlich sovill er uißgelacht hait hiebevur vur das erff und guet, das er Tringen, diesser stiffkinder halffsuster und erem eligen man, genant Herman, lude des gerichtzboch affgegolden hait, in behoff diesser stiffkinder.

Deis gemelter Johann Zimons selbst gestendich gewest. Ist verdragen und affgevertight, Johann Zimons vorgenannt sulle sin stiffkinder erven und leveren mit demselbigen guet und erff, so wie er das van den verkeuffen hiebevur entfangen hait. Und die stiffkinder sullen huiß und hoff van stont an in gebroch nemen und in guedem bouwe halten.

Bl. 76^r

und wes irer moder uißverscheiden zu irer lyfftzoucht, sall sy gebrochen ir levenlanck, sonder insagen irer vurkinder, vermoge eins verdrachs hiebevur uffgericht, wie dis scheffen bericht werden. Und na erem doide sall dat vorgenannte guet an die vorgenannten ir kinder fallen, erven und sterven.

Und die kinder sullen auch allen grontzinß bezallen van all dem jenigen, sy in gebroch annemen werden.

So Peter Limbrich van Bonne burge worden hiebevur vur Ottilia, jongh Johan Knuitgens dochter, sin swegeren, belangen ein hillichsache und Ottilia, Steffen zor Ecken, iren swager, zo eim naburgen gesatzt, vermoge einer hantschrifft hiein verwart.

Demnha hait uff huite, dato, gedachter Steffen dem egenanten Peteren geleveret vunff Jochanisdaller. Und wes Peter widers an eme zo forderen hett, als er sich vermessen, sall hie mit recht sprechen so wie sich deis Steffen erbotten, wilchs Peter verorkunt, das die hantschrifft ingelacht, vermitz Dadenberg, schulten, beide scheffen vorgenannt und Johan Worm, burgemeister.

A II/4 1545

Bl. 76ad

[im Original mit Seitennummer 76a bezeichnet].

Ich, Steffen zor Ecken, borger bynnen Syberch, bekennen overmytz dysser hantschryfft, so als Peter Lymbrich borgen was worden touschen dem rychter zo Berchfelde und synem stame, der hylychssachen halven und geläuven den vurnenanten Peteren nae datum der sachen schadelois zo halden, das hey geyn gebrech darvan haben sall.

In orkonde der warheit synt hyrby over und ane gewest dey erberen Jacob Schulten zo Brock, Aleff Korte zo Wyppervorde, Thonnis Lymprych, borger zo Syberch nach zo forder, gezuigen der warheyte have ich, Steffen vurnenant gebeden, den erbern Kerstgen Hesperch, borger bynnen Wyppervorde, dat hey dysse hantschryfft wolde.

Des ich, Kerstgen, bekennen und gerne gedain. Welches ist geschehen im jar duisentvunffhondert vyffundvertzych, op des Hylgen Sacramentsavent,

Bl. 76b

belangen Steffen zor Eckhen.

Bl. 77^v [Leerseite]

Bl. 77^r [Leerseite]

A II/4 1547

Bl. 78^v

Anno XVC und XLVII, uff dingstach nach dem sondach oculi ist gedinge gehalten vermitz Dadenberg, schulten, Scheiffart, Breidenbach, Schall van Belle zo Morenhoven, Schall van Belle zu Swadorp, Joest Luninck, Wilhelm Gevertzhaen und Ailbricht van Kallenbach.

Der schulten von Unckell sambt sine broder und suster begeren eindrechtenlichen van scheffen alsuilchen vermechnis, als ir vatter selige und sin huisfrauwe, ir stiffmoder, hiebevur am jungsten gemacht, vermoge des gerichtzbochs, ob das van werde erkant sulle werden off nit, nachdem sie ein gesusteren und broder und der vatter eingegeben und dem anderen nit, wes daromb recht sie.

Heruff erkennt der scheffen vur recht, das Johan zom Wolff und sine huisfraw seligen obgedachten kinder vatter und stiffmoder, moege und macht gehait die giffit zu thun, vermoge des gerichtzbochs, sovill ir nachgelaissen gereide gueder belangen und wissen dat vermechnis crefftich und van werde na altem herkomen und gebroch.

Item, Volmar, boide, spricht zo richtlichen Clais Faßbender. Der hab hiebevur ein verdrach mit eme gehalten, vermoge einer hantschrifft, das er in mit zweyen zommen sulle bezallen. So hab er die irste zom[me] entricht und die leste werdt eme nit gelevert. Und stelt das zo ordell und recht, wie er zo siner bezallungh komen sulle.

Heruff erkennt der scheffen, nachdem Clais Faßbender dem rechten ungehorsam geweist und nit erschienen, sult er vermoge siner eigenner hantschrifft Volmar bezallunge thun, aider der schulten sall eme pantschafft geben laissen.

Der alde Herman Flach hait des gerichtzboch liessen laissen, so wie er hiebevur mit Widen Johann beleidt, vermoge des gerichtzbochs, das er Johann Knuitgen hab wissen laissen, als er den zonge uff Johann Geirlachs erve, das eme zugedeilt, hab uffgericht.

Daruff Johan Knuitgen Widen Johan geantwort, so er diessen dach den [zaun] uffsetz, morgen moecht er weder dairligen. Verhofft, damit sulle er genogsam bewiest haben, wie der zonge uißgeworffen.

Und Johan Knuitgen sull schuldich sin minem e[rwirdigen] I[lieben] H[ern] affdracht zu thun und emesinen schaiden richten, und stelt das an, wes daromb recht sie.

Bl. 78^r

Daruff Johann Knuitgen geantwort, er laiß die konde ein kunde sin, hoff und getrauwet, dieselbige ein konde sult eme nit sin erff affzuigen aider eme an siner eren aider gelimph hinderlich sin.

Herman Flach spricht na als vur, er hofft, das genogsam bewiest wie vorgeannt, dweill der zonge dairgelegen, vermoge sins eigen vermeß, er kunde dan die konde wederlagen als recht. Spricht widers richtig zo Johan Knuitgen und sinen kinderen, nemlich sinen soennen und heischt innen dat richtig nein off jae, ob sie das selbst gedaen aider ob sie deis nit wissens haben wer das gedaen sult haben und wes daromb recht sie.

Johann Knuitgen gesteit nit, das Herman Flach Johann zor Widen zo eme geschickt, gesteit auch nit, das er sull gesacht haben, so der zonge diessen dach uffgericht, das er morgen dair sulle ligen.

Spricht widers, Herman Flach hab uff dem Atterbach am lesten vur den scheffen sich vermessen, er wulle bewiesen, das er den zonge affgebrochen und hofft, das bewiß sull er vurbrengen und dem vermeß genoich thun. Und stelt das zo ordell und recht.

Herman gesteit nit, das er uff den Atterbach gesacht sulle haben, das er den zonge affgebrochen. Dan er gesteit, das er sich vermessen zu bewisen, das er die wort gesprochen als vorgeannt und begert, das bewieß nochmals richtig zu verhoren, und spricht richtig zo Widen Johann und heischt in kennen off leunen, ob eme nit kundich sie, das er vergangner zitt in zo jungh Johan Knuitgen geschickt, die werbunge mit dem zonge zu thun an Johan Knuitgen vorgeannt und ob Johan vorgeannt sich nit hab hoeren laissen, so der zonge diessen dach uffgericht, sult derselbige morgen wederomb dairligen.

Johann zor Widen hait gekont, das Herman Flach innen zo Johann Knuitgen geschickt dairby zo komen, als der zonge uffgesetzt soll werden. Hab Johann Knuitgen beantwort und gesprochen, wie er hiebevur auch gezuicht, vermoge des gerichtzbochs.

Herman Flach hofft und getrauwet, nachdem hie Johann Knuitgen und sinen kinderen uff kennen und leunen richtig zugesprochen, das sie nyt beantwort, auch die kont und kotschafft nit wederlacht, sult er die ansprach erfolgt haben. und stelt das alles zu ordell und recht.

A II/4 1537

Bl. 78b

[eingeklebter Zettel, später mit 78b beschriftet]

Unssen gruis zuvor erssamen gueden frunde.

So ir uns ansprach und antwort belangen Clais Pais und Kirstgen Roeden zogeschiedt haiffen wir untfangen.

Und dweill dan gegen speigspaldicheit in derselviger heufftfart befonden wirdt, konnen wyr na aldem herkomen daruff nit urdellen, dan van ir euch des urdels nit verglichen kunten und uff dey speisspeldiget van uns urdels gesunnen wurd, wat dan recht ist, sall uch nit vurenthalten werden, das wir uch gueder meynongh nit haben willen ber....

Datum Sibergh under unssers scheffen eins sygnet heruff gedruckt, des wyr allsamen bekennen, uff godestach post quasimodogenity, anno et cetera [15]XXXVII.

Schulten und scheffen des gerichtz der stat Sibergh.

[Rückseite zu 78b]

Copia an die stat Wippervoert.

A II/4 1537

Bl. 78ad [*lose eingeleger beschädigter Zettel; später mit 78a beschriftet*]

[*Vorderseite*] Deme erssamen wysen vromen schultheiss und scheffen dess gerichtz Syberch, unsern gonstigen freundt.

[*Rückseite*]

Unsern guitwyllichen deynst und wes wyr alles guyden vermogen, erenvesten und vromen werde leven Jonckeren, scholten und scheffen deis gerichtz Syberch.

Wyr schicken beslossene urdell tuischen Claiss Paess und Kirstgen Jochim myt geburlicher bylaege wylliche urdell so vur und nae gesont und yeder partheye vermeynt, dat syn das beste zo synnen. Dess neyt dan mitt wyss sym und darumb geschuldicht an wurdigen lieben [abt] unsse gebuirlich hofft, dairover zo erkennen wie sich gehort und geburt und dat urdell weder zo schicken nae gelegen wyssen haven sich gehort und gebort hir med syn alle und ichlich befonden.

Dem Almechtigen befolgen in langen selgen wegen bew.....

Datum, am sondaege oculi, anno [15]XXXVII.

burgemeister, richter, scheffen und raidt der stat Wippervorde.

A II/4 1547

Bl. 79^v

Heruff erkent der scheffen, nachdem Johann Knutgen uff Hermans ansprach geantwort aver die kont und kotschafft nit wederfecht als recht, auch sich gewiddert das nein zu thun vermoge Hermans ansprach, neben deme so sinen kinderen ein richtig geboth geschein und sint auch ansprechich gemacht uff das kennen und leunen und sint am rechten erschenen, darin gesein und die sachen allenthalven unverantwort gelaissen. Daromb sulle Herman Flach sin ansprach erfolgt haben und die beclaigten Johan Knuitgen und sin kinder sullen minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern], sovill die sache belangt, vur die bruchten affdracht schuldich sin tzo thun, we billich und recht.

Item, der Honremart die 1. clage uff Jacob zor Scheren, das er eme schaiden in sinem huiß gedaen. und beclait sich widers, wie das er eme in sinem huiß verledenner zitt mit einem bleyeffell in sin glas geworpen, sins bedunckens mit gewalt, daromb eme der meister entlouffen wolle. Verhofft, Jacob sult eme bewißlichen schaiden richten.

Heruff erkent der scheffen, nachdem Jacob dem rechten ungehorsam geweist und nit erschenen, daromb sulle er dem Honremart bewißlichen schaiden uffrichten und vur die gewalt minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] rt ceters affdracht thun.

Item, Thonis am Orde hait des gerichtzboch liessen laissen, so wie Becker Johann hiebevur eme sin huiß verkaufft, vermoge kont und kotschafft im gerichtzboch angezeichnet. Hofft und getrauwet, alsuilcher kauff sulle eme gehalten werden und hait daruff silber und golt in dat gericht gelacht, eme na lude deis kauffs bezallunge zu thun. Sie des zo clein, er will daruff lagen. Sie es zuvill, sulle man eme heruiß geben.

Heruff spricht Becker Johann, Thonis sie uiß dem kauff getreden und hab sich in ein guitlich verdrach ergeben. Und so lange der uißsprog nit geschehe, sie er nit schuldich, eme den kauff zu halten. Er hab eme auch alle jairs vur die II Goltgulden pensionen, umbtrint verleden X jair her, III malter gersten und etlich gelt geleveret, und die sache stehe noch an den verdrachsluiden.

Daruff spricht Thonis, er gestae geins verdrachs, das er sich ingelaissen den kauff nit zu halten. Dan Johan Becker hab sich horen laissen, er will die sache Thonis zom Hirtz und Johan Worm overgeben, uff ein flasche wins die sachen zo vereinigen. Deis hab er sich ingelaissen und widers nit. Spricht auch, sin stiffader Becker Johan hab eme weder gotzhaller noch winckoff weder gebotten und hofft, ersulle eme den kauff halten.

Daruff spricht Becker

Bl. 79^r

Johann, er will mit veir mannen bewisen, das Thonis in das verdrach bewillicht, irstlich im huiß zom Wolff und darnach in der Blomen.

Heruff spricht Thonis, so er dem vermeß genoich doe, alßdan will hie deis ein lider sin.

Becker Johan spricht, dweill sin kont und kotschafft zom deill uißwendich, begert frist bis zom neisten, will he dem vermeß genoich thun.

Johann Schulten, Lomer Hanß, Schopgen und Lair Johann, haben eindrechtenlichen gekont, wie das sie verleden zitt zom Wolff geweist uff einer rechentschafft, die geschein ist tuisschen Becker Johann und Thonis am Orde. Und doe sie eins verdrachs in reden geweist, aver es sie kein verdrach bewillicht. Und beide parthien haben dat glich zu glich bezalt und wissen van geinem intritt, den Thonis gedaen sull haben.

Heruff erkent der scheffen, nachdem das gerichtzboch clairlich uißfoert, das Becker Johans huisfrauwe, Thonis moder, den lesten kauff bewillicht und den irsten nit, sull der leste kauff crefftich und van werde sin, vermoge und inhalt des gerichtzbochs. Und wes Thonis bewisen kan, das er uißgelacht hett derhalven, soll eme sin stiffader Becker Johan, vernogen und wall bezallen. So auch Thonis thun wulle und sovill geben vur die erffschaff, als derjenige, der den lesten kauff gedaen, soll er des naher sin dan der gelder.

Item, Walraff van Collen und Lißbeth Smitmans haben ein hantschrift inbracht, das Johan Henssellen seliger, ir etliche war affgegolden, davan er schuldich, vermog siner hantschrift.

Und wes deis bezalt were, soll affgekurtzt werden.

Und *[Walraff von Colln]* spricht richtlichen zo Henssellers nachgelaissen huisfrauwen, hofft und getrauwet, wes nit bezalt ist, sulle sie bezallunge thun aider wisen, das die cleger bezalt sin und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff Anna *[Overstoltz]* zor Blumen spricht, ire jegentheill zo fragen, ob sie, vermoge der hantschrift, die heufftzom mit der bezallunge, so wes die uißfoert, fordern aider min off mehe.

Daruff ~~sprechen~~ die cleger sie fordern nit mehe van den XCIII Goltgulden dan LXIII Goltgulden. Und wes lude der hantschrift bezalt ist, sall an den LXIII Goltgulden affgaen und gekurtzt werden.

Daruff

Bl. 80^v

spricht die frauwe Anna, sie gestae nit me, das sie schuldich sie, den clegeren dan XVI Goltgulden und will das by irem eide und freulicher eren behalten und doen daromb, wes recht ist.

Auch spricht sie, als ir man *[Johann Henseler]* am lesten im doidebeth gelegen, hab hie vur den burgemeisteren scholt und wederscholt bekant aider hie hab der hantschrift nehe gewagen, wie den burgemeisteren kundich.

A II/4 1547

Die cleger *[Walraff von Collen und Lißbeth Smitman]* sprechen, sie hoffen nit, das sie sich selbst moege zuigen, und man sulle der hantschrift me glauben geben, dan iren simplen wortten, gestaen auch nit, das sie na irs mans doide ehe rechentschafft an innen begert, dan sie hab gebeden, das sie gedolt haben mit der bezallungen na irs mans doide, lude eins sendebreffs.

Heruff erkent der scheffen, Johann Henssellers nachgelaissen huisfrauwe sulle hie tuisschen dem neisten gerichtztag hie zu Sibergh Lißbeth Smitmans bezallunge thun, vurbehalten, wes sie mitlerzitt bewisen kunt das bezalt were und affgerechent, sall ir affgekurtzt werden, wie billich und recht ist.

Item, Walraff van Collen und Lißbeth Smitmans sprechen Roellen Adam zu richtlichen, kennen off leunen, ob er nit saltz by innen geholt, davon er in noch schuldich XVI Overlendsche Gulden und 1 Ort. Hoffen, er sulle dat nein off bezallunge thun und stellen das zo ordell und recht.

Adam buit den eidt zu thun, das he nit mehe den clegeren schuldich sie, dan VI Overlendsche Gulden, 1 Ort, und hait gestaffs eidtz zu den Hilligen gesworen, das er nit mehe schuldich dan vorenant.

Heruff erkent der scheffen Adam mit sinem eidt quidt und loeß, uyßgenomen die VI Overlendsche Gulden, 1 Ort, sall hie bezallen aider der schulten sall den clegeren pantschafft geben laissen.

Item, Her Johann Henssellen, premissarius, spricht richtiglich zu jongh Johann Knuitgen als vur jairlichen grontzinß uiß einem huiß und garden vur der Holtzportzen gelegen, nemlich V Mark und III Heller.[?] jairlichs, das eme ungeverlich noch III jaer hinderstendich und verhofft, er sulle bezallunge thun off wisen, vermoge sins registers und stelt das zu ordell und recht.

Die sache hait der schulten an sich genomen, zu verglichen bis ant neist.

A II/4 1547

Bl. 80^r

Johann Steinmetzer zu Bonne spricht richtiglichen uff die erven und gueder die Greta Fischbachs nachgelaissen und Jorgen zom Kreuwell itzt in gebrouch hait. Hofft und getrauwet, dweill er ein rechter

nachfolger und erve sie der nachgelassen gueder, sie sulten eme van recht zustaen und Jorgen nit und stelt das zu ordell und recht, die van sins oemen wegen Johann Fischbachs herkomen und widers nit.

Heruff spricht Jorgen, er wiß nit mit dem Steinmetzer zu thun, erkent innen auch nit vur einen erven, und verblifft deis an den scheffen und gerichtzbocheren.

Daruff Johann Steinmetzer geantwort, er sie ein rechter erff der nachgelassen gueder sins oemen, gestae auch nit, das sin oem einiger gueder uißgegangen sie alß recht. Aver so Jorgen by brengen kunt, das er nit ein rechter erff und nafolger sie, aider das sin oem uff die gueder verzege, alßdan will er sich halten wie sich geburt.

Jorgen [*zom Krewell*] blifft deis na als vur bi dem scheffen und gerichtzboechen und by dem ~~reueglichen~~ ruechellichem beses und gebroch.

Johan Steinmetzer verhofft, er, [*Jorgen,*] sult gein rechtmessich beses haben.

Heruff spricht der scheffen, hie sege vur guet an, das sich die parthien verdroegen und nimpt vort sin bedenckens ant neist.

A II/4 1547

Item, Her Johann [*Venter*] van Lair, froemißher, spricht zo richtlichen Peter zom Aren, als vur IX Albus jairlicher rentten, die eme verleden sies jair vurenthalten, vermoge sins registers, hofft, Peter sulle bezallunge thun aider wisen, das er bezahlt hab und das uiß sime huiß zom Hammer, in der Holtzgassen gelegen. Heruff der scheffen erkent, Peter sulle bewisen, das die rentte affgeloist sie, aider hie sulle Her Johan bezallen, vermoge siner register.

A II/4 1547

Bl. 81^v

Item, Her Johann van Lair spricht wider uff dat huiß zom Cleinen Sommer, das gelde jairs der froemissen III Albus vermoge siner register, werde eme auch vurenthalten. Hofft, eme sulle bezallunge gescheine, aider es sult bewiest werden, das man eme davan nit schuldich und stelt das zo urdell und recht.

Daruff spricht Johann Worm, burgemeister, er gestae Her Johann keiner rentten uiß dem huiß eme schuldich zu sin, glaubt auch nit, das alsuilchen rentte gegeben sie worden in XXX jairen. So aver Her Johann bewisen kunt, das binnen mitlerzitt sulchs uiß dem huiß bezahlt sie worden, will er sich aller gepuir halten und stelt das zo ordell und rech[t]. Er spricht auch, er hab das huiß loeß und vry gegolden und eme noch denjenigen, die eme dat verkaufft haben, sie nehe nichtz davan geheisschen. Daromb er sie nit schuldich davan zu geben.

Her Johann hofft, na lude sins registers sulle eme bezallunge gescheine.

Johan Worm spricht widers, he will bewisen, das sulche rentte vur XXX jaren affgeloist sie worden.

Heruff erkent der scheffe, der burgemeister Johann Worm sult bewisen, hie tusschent dem neisten, we dem rechten gemeß, das alsuilchen jairliche rentte affloeß geweist sie, aider noch sie, aider er sall Her Johann bezallunge thun, vermoge sins register.

Item, Wingant Schelten hait einen besiegelten breiff int gericht gelacht, sprechen uff Johann Glaßmechers huiß, inhalt derselver breiff, wilch huiß eme jairlichs gilt III Overlendsche Gulden, das eme vurenthalten ist worden VI off VII jair ungeverlich. Hofft und getrauwet, eme sulle vermoge der breiff und siegell bezallunge gescheine, unverteuchlichen und stelt das zo urdell und recht.

Heruff spricht Thonis Limbrich, er gestae der siegell und breiff und hab sich auch erbotten vur dem gericht eme pantschafft zu geben, vur den verses, nemlich VI jair all jairs II Overlendsche Gulden und vur die heufftzom und sins erbedens nach deis eme der gerichtzboide gestendich, verhofft er, Wingant sult ein unbillich ansprach gedaen [haben] und stelt das zo ordell und recht.

Dargegen spricht Wingant, hie hofft, Thonis sulle bezallunge thun und die pende die eme gepotten. Bedunck Wingant sull uff die lange zitt der bezallunge uffgehalten werden, dan so er in meinongen geweist were zu bezallen, hett er die pende zu sinen henden gestalt als sich geburt, und verblifft deis alles by dem scheffen, wes daromb recht sie.

Heruff erkent der scheffe, Thonis Limbrich sulle inwendich binnen XIII dagen vermoge breiff und siegell bezallunge thun, aider der schulden sall Wingant pantschafft geben lassen.

A II/4 1533 *[Diese und die folgenden zwei Seiten im Original ohne Blatt- Nummerierung]*.

Bl. 81a

Ich, Alleff van Mereschit genant van Hillessem bekenen overmitz desser myner eygener handtschryfft, dat mich der erbar und frome Johan zom Wolff, minen geffader, mich zo Mynchen mit recht vorgekomen haedt umb einen zo fragen und geloffde eim Rotger, amptknecht zo Nedderpleiß, gedan haedt umb do zor Eyt eym gunstich zo syn und eime einen goedt wort an Gotgen Loerß, deß vorgekanten Johans swester, zo leveren, he sy zo einer eylliger huyßfrawen kreigen mocht. Dem also gescheint ist, het Roetger zo Johann gesprochen, dat he dat beste in der saechen doen will. He weisse waell, dat he mit syner soster zo doin haefft.

Wanne idt so wer..... koem, dat he sy zo einer huißfrawen kregen, soulte he imme davan nit geffen deß gennen[? getruen?] he syner soster zo doin sy.

Hefft Johan uff genant gesprochen, wilt ir dem also doin.

Hefft Rotger, ja gesaet.

Daruff hefft eyder cynme dem andern hantdestonge gedaen.

Und soul[ch]s yt gescheint zom Wolff, in Johans stoeffgen, oeffen uff dem soeller, daby nemans gewest dan ich, Alff, vorschreven.

Des zo forder getzuchenisse der warheit han ich, Alff van Hillessem, vorschreven min segell unden uff spacium desser schryfft min segell gedruckt.

Datum uff sent Sefferinsdach anno XVC XXXIII.

[Siegel zerbrochen: Spangenhelm; im Schild drei aufrechtstehende Ruten mit jeweils drei kurzen nach oben gerichteten Seitenzweigen auf jeder Seite]

A II/4 1547

Bl. 81b

As zo weysen dat uff huedte, datum desser uffzeichonge fruntliche go...lich heillich gededichet und gesloessen ist. Also dat der erbar Rotger, amptknecht zor zyt des Sloes Blanckenberg eins deilts, ander deiltz der erber Goette Loers, Rotger vorgekant de erbar Goete vourß zo erem ellige bedtegenoß und huisfrawe haiffen saell und Goette [die] Roetger zo erem eilligen mane haeffen saelt.

Item, zoeme eyersten ist gededichet und gesloessen, dat Roetger an goedt brengen saelt alle syn goedt, gereit und undegereit, wie dat alstan na datum desser uff zeichonge bevonden wyrt, mit onderscheit, so alß Roetger noch ein ellige dochter im leven het ist dem selvigem kynt uißbehalden und be... alle kleyder und kleinnot, we des selvige kyntz moder in irem doetlichem affgange herunden gelaissen heffe, dat dem kynt in ein keiste by en ander zo doen und verwaren bys zor zyt dat dat kynt sych zom eilligem staet aider geistliche staedte ergeven wordte ...en. alß dan dem kyndts over le... und handreicht..... Und were saeche, dat Rotger vourß doetzhalfen affleyffig wordte e[he] Goette, dat ime dat kynt zo bestedenisse geve we vor genant aver mitz raedte der vruyndte. Solt Goete vourß an sich daesten und geven dem kynt XC Kolnische Gulden eins vor all. Und were auch saeche, dat dat kynt doetzhalfen affleiffich wordte by Rotgers lyffen ader na synem doedte e[he] Gotte und dat kynt zo bestedenisse koemen were, sael Goete alstan we vourß dem kynt uiß behalden ist na sych nemen und behalden sonder eynich in sagens des kyntz nesten bewanden. Ouch vort ist vordragen, dat Goette vorß an Roetger bringen sall alle ire goedt, we sy dat zor zyt vor wenden und keyren haedt, gereit und ungereit, nit davan uißgescheiden, kleyn aider groß, mit onderscheidt, were sach, dat Goette doetlichen affleyffen wordte e Rotger,

Bl. 81c *[Text fast unleserlich; Edition unvollständig]*

salt Rotger alstan an sich dastaen und geven Johan zom Wolff der vourß Goetgen eillige lieffsbroder, veyrhondert Kolnische Gulden eins von all. Alßdan sall Johan ader syne neisten bewanden geyn vorderunge an Rotger goderen von sinen hausfrawen auch wes Goette schuldich aider dich ist ires lesten manes vrunden zo geven. Waere saeche, [daß] Goette affleiffich wordte e[he] Rotger, sall Rottger von rentten und vermogen desse vorß poncten saelt eder partheie dem ander strack ond unverbrochelichen halden und off de aller beste vorme zo machen, da by ein edder wall vor w..... auch ist in vorwarden uiß behalden weiß goeder und Peter Loer sameter handt gemacht hant testamentz saechen sull de halde

..... der in gegangen disser vorß sachen und poncten und zo ge..... ge... der warheit an vorbrochellichen myns, Alffs van Hillissem, myns selffs handtschryfft ... umb herna peiter parthien eydomptz.

Alff van Hillissem.

A II/4 1547

Bl. 81^r

Item, Guddert im Breuwehoff Sloßmecher spricht richtiglich zu Steffen zor Ecken alsuilchen grontzinß Greitgen Flach in sinem huiß zu Meissenbach fo[r]dert, das verstanden und uffgelauffen ist byziten, itzt Steffens huisfrawe dairin gewont. Hofft und getrauwet, nachdem die frauwe die gereidt guider nach sich genomen, sie sulle auch den versessen pacht bezallen und stelt das zo ordell und recht.

Steffen spricht heruff, Guddertz frauwe sie noch unmondich geweist, doe hab sich zugetragen, das die oemen des kintz mit siner huisfrauwen gerecht, also das alsuilch kint schuldich verbleven XVIII Overlendsche Gulden ungeverlich. So nun der grontzinß affgerechent, sie eme unbewoust und verblifft des noch by des kintz oemen und denjenigen die rechentschafft verhort, wes dair gehandelt sie off nit.

Guddert erkent der rechentschafft nit, es werde dan bewiest, wie sich geburt und recht ist.

Heruff erkent der scheffen, Steffen sulle schuldich sin Greitgen Flach den huißzinß zu bezallen solange sin huisfrauwe das bewaent, so sie etwas davan schuldich aider wes Steffen bewisen kunt, das bezalt were, sall eme affgaen.

So Rutger van Glehen, burgemeister, Johans nagelaissen gueder zom Wolff durch erleuffnis mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera in verbott gelacht vur etliche scholt, die Johan seliger siner vurfrauwen Guetgen schuldich verbleven, vermoge einer rechentschafft und siner eigenner hantschrifft vort des gerichtzbochs, hofft und getrauwet an Got und recht, eme sulle bezallunge geschein aider hie sulle uff die gueder erfolgt haben bis zo siner bezallungen und stelt das an den scheffen wes daromb recht und wie er zo siner bezallungen komen moege.

Heruff sprechen des Wolffs nachgelaissen kinder und erven, nachdem das vermechnis irs vatters seligen lude des gerichtzbochs clairlich mit sich brenge, das ir vatter selig bekant, Rutger sulle die scholt qwidt gegeben haben. Daruff sprechen sie dem burgemeister richtiglich zo kennen off leunen, off die scholt qwidt gegeben sie off nit, sprechen ouch, in irs vatters kranckheit aider lesten abscheit sie sulcher scholt nit gefordert worden, an vatter noch an kinderen.

Daruff spricht Rutger, er hoff

Bl. 82^v

nit, das er schuldich sie das jae off nein zu thun, nachdem das er allezt in irs vatters leben die forderunge gedaen in vur minen e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera derhalven bescheiden und innen kortz vur sinem doide mit dem burgemeister und dem schriver beschickt und allezt alsuilche scholt gefordert. Und gesteit nit, das er die qwidt gegeben und hofft na als vur, so die forderunge vurhenden, die kinder sullen bewisen dem rechten gemeß, das sulchs qwidt gegeben sie, aider sie sullen vermoge siner eigenner hantschrifft und bekentnis bezallunge thun. Und stelt das zom scheffen wes daromb recht ist.

Des Wolffs erven und kinder verbliven deis by dem gerichtzboch und hoffen, gemelter Rutger sull daruff kennen off leunen. Ouch haben sie II hantschriften ingelacht und willen allet by den hantschriften und dem vurbewiß bliven und stellen das alles zo ordell und recht, wes daromb recht sie. Und uff die hantschriften Hillessems verhoffen die kinder vogenant, soll dat verboth, so er uff die gueder gedaen, aff sin. Und die gueder sullen damit gefriet sin und bliven, sovill die scholt belangt.

Rutger, der burgemeister, hofft und getrauwet alsuilchen hantschrifft Hillessems, die *[die]* kinder inbracht, sult eme unhinderlich sin und sulle auch nit dan ein konde dem rechten gemeß erkant werden, nachdem er nit gegenwertigh, als die uffgericht, auch das ir vatter sich keins bewiß vurhin in sinem leben, als er i[h]n beschickt auch naderhanth, als das vermechniß verordent angemaist. Hofft und getrauwet wie vor, die erven sullen eme bezallunge thun aider wisen und stelt das alles zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Johans kinder zom Wolff begeren, sie haben in testamentz und hillichsachen zu thun, ob sie die nit am geistlichen als am ordentlichen rechten eusseren moegen.

Heruff spricht der scheffen, nachdem Johans nachgelaissen kinder zom Wolff in irer anspraichen Rutger, den burgemeister, richtiglich kennen off zu leunen, ob er die scholt qwidt gegeben ader ob er zusage gedaen die qwidt zo geben, ist Rutger ingeheischt und hait gestaffs eidtz gesworen, wie recht, das er gein zosage gedaen derhalven, auch das er irem vatter seligen die scholt nit qwidt gegeben.

Daruff erkent der scheffen, Johan des Wolffs seligen nachgelaissen erven sullen uff irs vatters hantschrifft und eigen bekentnis vermoge des gerichtzbochs gemelten Rutgeren, dem burgemeister, bezallunge thun. Und sovill dat testament und hillichssachen belangent moegen sie eusseren uff enden und steden wohin sich das geburt.

A II/4 1547

Bl. 82^r

Item, Hilger Knuitgen spricht richtiglich zu jongh Johann Zimons, nachdem er innen beclaigt, hie haff eme mit ein staff vur sin dur gelauffen und dairdurch nach siner maigt gestochen und sich deis beclaigt an minem e[rwirdigen] l[jeben] H[ern] et cetera, er wulle suilchs bewisen und eme also ein ungenedigen Hern gemacht. Hofft und getrauwet, Johann Zimons sult dem vermeß genoich thun aider sult selbst die affdracht thun minem e[rwirdigen] l[jeben] H[ern] et cetera dweill er unbillich geclaigt.

Heruff zuicht sich Johan Zimons uff kunt und kontschafft, nemlich uff Dederich uff der Rodenbach und sin eigen maigt. Spricht widers, Ailff Wolff sie zo eme komen und hab in gebeden, das er nit ferners claigen Wulle. Und Dederich uff der Rodenbach kont, das Hilger Johann Zimons vur siner duiren geflocht und nach sinem walgevallen in gescholden.

Doe hab Johann Zimons gesacht, lieber, gehet heim bis morgen, alßdan willen wir dairvan reden. Darnach hab Hilger ein staff geholt. Doe sie hie [*die Magd*] in Johan Zimons huiß gewichen und Johan sie eme auch nagefolgt. Und Johan Zimons maigt hab die dur willen zuthun. Doe hab Hilger ir mit ein staff durch iren rock gestochen, wilchs die maigt auch mit dem rock also bewiest.

Johan Zimons hofft und getrauwet, er sull hiemit genogsam bewiest haben die overfarunge, Hilger gedaen und stelt das zo ordell und recht und verhofft damit sin ansprach erfolgt.

Dederich hait gestafft eidtz zu den Hilligen geschworen, wie er hiebevur gekont, das suilchs also gescheine sie. Ailff Wolff kont, Rutgers frauwe und Hilgers frauwe haben in gebeden, das hie Johann Zimons wille underrichten, das hie nit widers will claigen.

Dargegen hofft Hilger Knuitgen, nachdem Dederich ein konde, auch ein außwendiger [*mann ist*], der minem e[rwirdigen] l[jeben] H[ern] et cetera nit vereidt, sult eme die ein konde unhinderlich sin im rechten, derglichen dweill die maigt sin broitgesinde, sult eme auch nit kondem, das eme zu entgegen und spricht, wie dat loch im rock dairkomen sie, das sie eme unbewoust. Die maigt moege das selbst gerissen off gestochen haben. Und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Johan Zimons heischt Hilger richtiglichen kennen off leunen, ob hie das gedaen off nit.

Daruff spricht Hilger, sins broders kint sie vur Johann Zimons dur hergegangen. Doe hab Johans hont das kint angelouffen. Der orsachen halben hab hie den staff geholt, das kint zu beschudden und will by sinem eidt behalten, das er keiner ander orsachen halben den staff geholt. So er aver etwas begangen, sie eme nit bewoust by sinem eide.

Johan Zimons hofft und getrauwet uff die kont und kontschafft, wie hievur angezeigt, sult hie sin ansprach erfolgt haben.

Hilger [Knuitgen] spricht, hie laiß kont mit
Bl. 83^v

der kontschafft sin, dan er gesteit nit, das hie sinem wib bevolhen, Ailff Wolff anzosprechen aider auch Rutgers, des burgemeisters frauwe, und spricht, die wiber sin nit monbar over innen.

Heruff erkennt der scheffen uff kont und kontschafft und alles vurbrengen, Hilger Knuitgen sult minem e[rwirdigen] l[jeben] H[ern] bitten und gelden und affdracht thun vur die bruchten.

Jongh Knuitgen spricht richtiglichen zo Herman Flach, er befindt etliche gueder, uff dem Bruckbergh gelegen, die Herman vorgenannt in gebrouch have, wilche gueder sullen siner huisfrauwen Freugens zur Scheren geweist sin. Derhalven begert er van Herman zu wissen, wie er in den gebrouch komen sie, ob hie die gueder gegolden aider ob eme die gegeben sin und begert daruff ordels und rechtz.

Heruff spricht Herman Flach, hie hab ein lange zit die gueder in guedem ruegelichem beses und gebroch gehait, hofft und getrauwet, er sulle auch by dem gebrouch bliven bis er daruiß erkant werde als recht und stelt das zo urdell und recht.

Daruff spricht Knuitgen, es sie hie zu Sibergh recht und werde in der Kirchen geroeffen, wilcher einer der gueder ankomt sall uff dat scheffen und gerichtzboch geschreven werden. Ob das nun also gescheine sie begert er zu wissen.

Heruff spricht Hermann, er hofft nit, das er schuldich sin sulle zu bewisen wie er in den gebroch komen sie. Dan ob Knuitgen einige forderunge vermeint zu haben zu den guederen, sulle er innen uißheven, als recht. Daruff spricht Knuitgen Herman richtiglich zu kennen off leunen, wie er an die gueder komen sie.

Herman spricht, er hoff nit schuldich zu sin, dat rechtlich jae off nein zu thun, hofft, hie sulle innen uißheven, als recht.

Knuitgen spricht, so Herman den eidt thun wulle, so will er den doch brechen mit levendigen kondem, dat alsuilchen erff siner huisfrauwen Freugens geweist sie.

Daruff erkennt der scheffen Herman den gebrouch zu. Er werde dan daruiß erkant, als recht ist.

Item, Kathrina Flach hait iren son Herman gemonbart entgein des tolners huisfrauwe, as nemlich belangen VII Radergulden und V S[chilling] scholt.

Jongh Knuitgen hait ein verdrach in dat gericht bracht und dat lesen laissen, wilchs hiebevur tuisschen den Flachen an eim und siner huisfrauwen andertheils uffgericht, hofft und getrauwet, nachdem sie, [seine] huisfrauwe, zo der zitt unmondich geweist, auch bedunckt innen, sin huisfrauwe sie verfurdelt in der deillunge. Dartzo sin auch nit, vermoge des verdrachs, die Penninck angelacht, und erbuit sich, er will 1 C Goltgulden den Flachen heruiß geben, wanne sie innen wullen zulaissen in ire stat zu staen mit der deillungen. Und vermeint damit, dat verdrach sulle van unwerde erkant werden und verhofft, die monbar sullen schuldich geweist sin, dem kinde sin beste zu thun, und stelt das zo ordell und recht.

A II/4 1547

Bl. 83^r

Heruff spricht Herman Flach, alsuilchen verdrach uffgericht, dem haben sie verfolg gedaden und das uißgericht wie sich geburt. Hofft und getrauwet, das verdrach sulle van werde erkant werden und stelt das zo ordell und recht. Und alsuilchen gelt, luide des verdrachs, haben sie den monbaren gelever, in behoff des unmondigen kintz.

Rutger, der burgemeister, und Kirstgen zor Clocken, die angesatzte monbar, bekennen, das sie die Penninck van den Flachen entfangen und zo behoff des unmondigen kintz einsdeils ein wese, die dem kinde versatz, affgeloist. Zom anderen haben sie dem kinde gelegen erff gegolden. Sulche wese und erff hab das kint huitiges dachs noch in gebrouch. Und wes widers daran overt, sie noch in erem behalt omb tzeispaltigkeit willen, so tuisschen dem tolner und dem kint noch swebet.

Jongh Knuitgen hait verorkunt, nachdem die monbar durch in nit ant gericht bescheiden, das sie daromb ime kontschafft geweigert.

Die Flachen hoffen und getrauwen, uff die vorgenannte kunt und kontschafft sullen sie erfolgt haben und stellen das zo ordell und recht, verhoffen widers, ire jegentheill sull richtlichen costen und schaiden rechten. Knuitgen hofft und getrauwet, nachdem die monbar die Penninck angelacht dem kinde, sinem wib, die versatzte gueder damit affgeloist. Daromb sulle dat verdrach van unwerde sin, dan wae sie des kintz beste gerne hetten vurgewant, sulten sie erffgueder gegolden haben, dat beswert geweist und versatz, wulle hie selbst affgeloist haben und stelt das zo ordell und recht.

Heruff erkennt der scheffen, dat uffgericht verdrach und die angesatzte monbar volmechtigh und van werde und gedachtem Knuitgen sin ansprach verloren und sall den Flachen bewißliche costen und schaiden verrichten, sovill die sache belangt und widers nit.

Item, der jongh Herman Flach, as monbar siner moder, spricht zu Guitgen, des tolners huisfrauwen, und heischt sie richtig kennen off leunen, ob sie nit siner moder schuldich sie VII Radergulden und V Schilling. Doch wes sie bewisen konne, das sie bezahlt hett, sall ir affgekurtzt werden.

Der tolner spricht, eme noch siner huisfrauwen sie kein gebott geschein. Daruff hofft er, sie sullen auch nit schuldich sin zo antworten und stelt das zo or II/14 dell und recht.

Heruff erkennt der scheffen, Herman Flach hab ein unbillich ansprach gedaen, nachdem der gerichtzboide des gebotz nit gestendich.

A II/4 1547

Bl. 84^v

Item, Thonis am Orde spricht richtiglichen zo Lodwichs Mudders frauwen dergestalt, ir vurmaen Lodwich und sie haben eme ein huiß verkaufft loeß und vry, als er mit den winckoffsluiden bewisen will, in der Mollengassen gelegen. So kompt nun Niclais Weiergrevers huisfrauwe und fordert daruiß alle jairs VI Albus, de er hab moessen bezallen umbtrint acht jair. Hofft, die frauwe sult das huiß vryen sonder all sin entgeltnis, vermoge des winckoffs und stelt das zo ordell und recht.

Heruff erkennt der scheffen, wanne Thonis dem vermeß genoich tho und das bewiß bybrenge als recht, alßdan sult die frauwe schuldich sin, dat huiß zu vrien, sonder entgeltnis Thonis.

Item, Greitgen van Monheim, wonhafftigh zu Collen, hait richtiglich ein bekronunge gedaen, das Johans son zom Isermart, Guddert, ir etliche scholt schuldich verbleven, nemlich L Goltgulden und fordert auch gemelten Guddertz broder kintdeill, der ir elige man geweist. Und so sie afflivich wurde, hait sie nun iren eligen man Adam Roessenboem zu einem volmechtigen monbar gemacht und eme die sachen strack vry overgeben, ir gerechticheit der gueder und die scholt inzuforderen, als wer es sin eigen sache und das mit hant, halm und monde.

So Berthram Oem Johans sich beclait, das Arnt Schomecher in overbouwet, vermoge des verdrachs so am jungsten tuisschen eme und Arnt Schomecher uffgericht, inhalt des gerichtzbochs und das bewiest uiß dem gerichtzboch, wie er das am jungsten durch burgemeister und kurmeister hait besichtigen laissen. Und uff die besichtiunge und das verdrach hait Berthram Oem Johans nochmails geleidtz und bescheidtz begert.

Heruff der scheffen erkant, Arnt sulle den bouwe rumen, soferne dair die planck[en] gestanden, das die vry staen aider der platz dair sie vorhin gestanden als dat verdrach uißfoert und die ankeren affnemen, die er an Berthrams bouwe geancert und das hie tuisschen neistkomt Pingsten.

So das nit geschege, sall gedachter Arnt in die pene vermoge des verdrachs erfallen sin minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera und den mechelsluiden affdracht darvor zu thun.

A II/4 1547

Bl. 84^r

Als sich irtomb und gebrechen tuisschen Rutger van Gelen, burgemeister eins, andertheils Johann des Wolffs seligen nachgelaissen kinder und erven, erhalten, daromb ein parthie die ander mit recht ansprechich gemacht, vermoge des gerichtzbochs, ane noit zo erhollen. Doch hait der scheffen beide parthien gutlichen verdragen der scholt halven, so gedachter Rutger an den erven vorgeannt gefordert, vermoge einer hantschrift, melden ungeverlich uff IIC und XXI Radergulden, also und dermaissen, das die erven und kinder sich deis ingelaissen und verheisschen, das sie noch ire erven kein forderunge aider ansprach mehe an gedachten Rutgeren aider sinen erven thun sullen, es sie mit geistlichem aider werentlichem rechten. Und haben claklois und strack daruff vertzegen und sullen auch gedachtem Rutgeren heruiß geben und woll vernoigen vur obgemelte scholt, nemlich einhondert Kauffmansgulden culsch, as itzt genge und geve ist. Damit sullen sie bezahlt haben, doch gemelten erven und kinderen vurbehalten, wes sie nach sinem doide berechtigt und zo forderen haben, sall innen geboeren und zugelaissen werden, allit vermoge des gerichtz und scheffenbochs, sovill der wederfall belangt.

Item, Her Thonis Rasseller zu Bonne hait bekant alsuilchen VI Marck erffrentten, die uiß deme Starckenbergh in dat huiß zom Schaiffstall hiebevur gelacht. Das nun die VI Marck wederomb uiß dem huiß zom Schaiffstall in dat huiß Starckenbergh gelacht, also das alsulchen huiß zom Starckenbergh nun vorthan erfflichen den grontzinß gelden sall, sonder alle entgeltnis der erven zom Schaiffstall und dat uff den Bergh minem e[rwirdigen] H[ern], dem abbt.

A II/4 1547

Bl. 84a [*Seitenangabe im Original, 84a*].

Frederich van Werss, lantscheffen des lantz van Blanckenberch.

Es sy kont und wißlich, das Arnt Schomecher, burger zoe Sigberch, vurmaill erfflich verkoufft hait ein weese, genant de Darßweese, dem ersamen Felder Johan, amptknecht zo Moiche, umb ein som[me] geltz, wie sy des guetlichen eins geworden.

Und Arnt hait vur erffschaff und werschaff zo burgen gesatt, Johan Neufiant, lantscheffen, des kouffs schadloiß zo enthalten.

Mitlerzit hait sich erfonden, daß Arnt neit mechtich gewest ist, den kouff zo doin. Doe hait Felder Johan den burgen vurscreven mit recht vurgenomen. Doch zom irsten gericht ist Felder Johan gebeden worden, uff den burgen neit zo erfolgen.

So nun daß gericht uffgewest, hait der burge mit eyne scheffen, als Frederich van Werssch obgemelt, Arnt laessen ansagen, daß er inne zwuschent dem neisten gerichte schadloiß zo halten.

Daruff Arnt geantwort, er will synen burgen qwitteren zom neisten gericht.

Hait Felder Johann, als der geldener, eigentlicher perschonen angesacht, das er des gerichtz achthave. Er wille des recht uff synen burgen vortfaren, wust Arnt eynich furtell, das dem rechten gemeß, das er datselve vurkeir.

Heruff ist doch gemelter burg erfolgt worden des rechten. Doch der burge vurscreven syn frist gebeden, wie gerichtz recht. Aver do de zit der frist umb gewest, hait Felder Johann den burgen obgemelt gepant. Dardorch der burge de overicheit des lantz van Blanckenberch moissen ansoechen. Deselve overicheit vort gebeden

und begert an de overicheit des gerichtz zu Sigberch, Arnt daeran doen halten, sulchs zo verrichten, bitten bystendich antwort.

[*Unterzeichner,*] Johann Neufiant, burge, Felder Johan, Amptknecht, als ein geldener.

[*Rückseite*] Diesse kontschafft heit der scheffen hie zo Sibweegh richtiglich verhort.

A II/4 1547

Bl. 85^v

Unsseren gruis, wes wir liebs und guetz vernogen zuvor erssamen vursichtigen gunstigen frunde, wilcher gestalt ir hiebevur unserem gesworen gerichtzschrifer etlich acten und gerichtzhendell beslossen, beneben einer bylagen overantwort und begert an uns recht darover zu erlernen die wir entfangen und oversehen und befinden dairin eigentlich, das gein richter noch scheffen over die acten recht erkant. Daromb wir uns beswert ordell und recht darover zu ercleren. Wanne aver ir aider andere ordenlichen richter irstlich nach iren besten sinnen darover gewiest und das sich einige parthie deis ordels beswerden und davan appellierten und sich berieffen an uns als euwer gepurlich overheufft. Alßdan wullen wir uns aller gepur ertzeigen und nemantz rechtz verhalten und haben daromb auch die acten sambt die bilage wederomb thun overantwortten, das wir euch darnach zu richten gueder meinongen nit haben willen verhalten.

Datum Siberch under unssers eins secrait uff donnerstach post oculi, anno [15]XLVII.

Schulten und scheffen des gerichtz zu Siberch.

Dem erssamen vuirsichtigen fromen richteren, schulten und scheffen des gerichtz zu Linniph, unsseren gunstigen frunden sambt und besonder.

Bl. 85^r Leerblatt.

A II/4 1548

Bl. 86^v

Anno XVC und XLVIII, uff dingstach nach dem sondach oculi, ist gedinge gehalten, vermitz Zwivell, undervaidt, Dadenberg, schulten, Metternich, Scheiffart, Schall van Belle zo Morenhoven, Schall van Belle zu Swadorp, Breidenbach, Joest Luninck, Kallenbach, Gevertzhaen und Stammenheim.

Johann zo Atterbach als monber der unmondigen kinderen Peter Wilers seligen spricht richtiglichen zo Hilger Knuitgen, nachdem der kinder hoff in der Oelgassen verkaufft und Hilger gepoth uiß dem hoff zo zehen, deis er unangesehen und sie boven gepurliche zitt darin bliven sitzen, den unmondigen kinderen zo groisserem nachteill und schaiden, daromb hofft und getrauwet Johan obgenannt, als der kinder monbar, Hilger Knuitgen sult den kinderen alsuilchen schaiden uffrichten, nemlich vur zerunge VII Daller und VI Albus, dartzo der scheffen gerechtikeit.

Widers spricht Johann, Wilers huisfraw hab gesacht, wie das Hilger auch irs mans hantschrift hinder sich have, sprechen uff X Daller als sie vermeinet.

Daruntgegen hab Johan, der wirdt, van der kinder wegen Hilger die hantschrift zo doiden gelevet XII Goltgulden, dergestalt, sie es zuvill, sult eme wederomb heruiß komen, sie es auch zu klein, will er dairby legen. Damit die hantschrift geqwiteirt, die eme vurenthalten wirdt und stelt das zo ordell und recht, ob Hilger alsuilchen schaiden nit uffrichten sulle und die hantschrift an den dach brengen und wes daromb recht sie.

Heruff spricht Hilger Knuitgen, es sie hiebevur zo Atterbach affgevertigt, deis schaidens halven sullen sich die parthien verglichen. Deis sie er noch gemeint zu thun und hofft daromb nit, das hie dingen sulle, widers die hantschrift. Und XII Goltgulden legen noch in sinem bewair by einander. Und so der wirdt ein qwitancie geben will, dargegen das hie die hantschrift entfangen hett und das eme die gelevet van wegen der kinder, alßdan sie er gütwillich die van sich zo geben.

Heruff sich der wirdt beswert und vermeint, die sache gae in nit sonder die unmondigen kinder an. Daromb er die gütlicheit abgeslagen, auch die hantschrift van sich zo geben. Dies sie er noch gar unbedacht und begert ordell und rechtz.

A II/4 1548

Bl. 86^r

Heruff erkent der scheffen vur recht, Hilger Knuitgen sulle schuldich sin bewißlichen costen und schaiden vermoge der anspraichen uffzrichten und zu bezallen. Darneben sult er auch verpflichtet sin die hantschrift zo overantwortten, allet vermoge und inhalt der anspraichen, wilchs Johan, der wirdt, verorkunt.

Der kelner zu Benßbuir spricht richtiglichen zu Thonis zom Hirtz, ob eme auch noch kundich sie, das er eme auch noch kundich sie, das er eme hiebevur zugesagt hab IIC swein in das ecker zo bestellen und sie

overkomen in dem irsten, das er eme van eder stuck einen Daller geben sult, aider wie anderen sin nachbar davan nemen.

Der swein hab er nit mehr entphangen dan eins min dan hondert, der sin IIII gestorven. Und er hab eme uff sinen glauben, die andern wederomb geleveret, mit namen XCV, allet vermoge eins gerichtschin, so der kelner ingelacht und solt eme geben, wie sie verdragen, van ederem stuck einen Rid[d]er und das hoedegelt, wiewoll sin nachbar einen Daller van ederem stuck entfangen, und das eme die ander swein nit geleveret sin worden, wie eme zugesagt. deis sie er in schaiden komen an eckergelde LI Overlendsche Gulden. Hofft und getrauwet, der beclaigte Thonis sult eme das demegelt, sambt allem uffgelauffen costen und schaiden schuldich sin zo entrichten und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie, vurbelalten ob eme widers kotschafft van noiden, das er alle zit die moege inbrenge und hofft doch, diesser bigelachter kotschafft zom irsten genoich sin.

Heruff spricht Thonis zom Hirtz, er sie gestendich, daß er eme die IIC swein zugesacht hab zo leveren und gesteit auch widers, das er eme geleveret hab der einen myn dan hondert, uff sant Matheusavent und verhofft, die swein sin zitlich genoich geleveret und uffgedreven, und die hab der kelner mit demselbigen botten, der eme die swein bracht, eme, Thonis, entboden, dweill er gemeint und eme entboden den anderen dach

Bl. 87^v

folgens vort zo leveren mit den vercken, wie er eme zogesacht.

Daruff der kelner eme wederomb entboden, er behoff geine swein mehe. Des er in groissen schaiden sie komen, hofft daromb an Got und recht, der kelner sult schuldich sin, eme den schaiden uff zo richten und stelt das zo ordell und recht.

Spricht widers, he will bewisen, mit demselbigen botten, der die swein over gedriegen, das suilchs we vurangezogen also geschehen sie.

Der kelner hait verorkunt, das Thonis gestendich, das er eme die IIC vercken zo leveren zugesagt und spricht widers, die swein eme geleveret sin worden, sin zolange bleven und die anderen nachlivren swein sin ungeverlich XIII dach zuvor uffgedreven geweist, ehe Thonis swein ankomen, deis er in mircklichen schaiden komen.

Widers hait der kelner kont und kotschafft gevort, nemlich Thomas zom Holtz, Ropprecht Steingaß, Wilhelm Breidtoer, Berthram zo den Brochen und Guddert zom Sanne, kunden gestaiffs eidtz, wie recht, eindrechtentlichen, wie das in kundich sie, das Thonis swein zom Hirtz, die er dem kelner leveren sall, XIII dach zolange bleven und das ander swein XIII dach zuvor uffgedreven geweist sin, ehe Thonis swein ankomen und die besiegelte kotschafft, so der kelner ingelacht, deis sin sie auch gestendich, das suilchs also gefaren, inhalt derselbigen.

A II/4 1548

Thonis zom Hirtz hait kont und kotschafft gevort, mit namen Michell, den offerman van Walscheit. Der hait gestaiffs eidtz gekont, wie das der kelner van Benßbuir und Thonis zom Hirtz zu Walscheit uff dem Monichhoff bieinander geweist sin. So hab der kelner gesacht, wie das er noch eckerswein in gebrech sie, und Thonis gefraigt, ob er der nit wisse zo bekommen. Daruff Thonis geantwort, wiewill er gerne der haben wulle. Daruff der kelner gesacht, IIC stück. Heruff Thonis geantwort, so die guet möchten werden, das ich danck damit konne verdienen, alßdann wulle he die swein bestellen. Daruff der kelner wederomb geantwort, sie sullen eckers

Bl. 87^r

genoech haben, dweill er sie hab. Daruff Thonis den kelner gefraigt, wie lange das sie wall uff dem eckeren gaen moegen, das sie woll erhalten werden. Daruff der kelner geantwort, umbtrint acht off neun wechen. Das sie eme kundich und widers nit.

Darneben hab Thonis auch den kelner gefraigt, wat hie van ein swein nemen wulle. Daruff der kelner gesprochen, wie anderen thun, das will er auch thun.

Widers hait Thonis kont und kotschafft gevort, mit namen Johan Koelhaeß van Lomer. Der hait gestaiffs eidtz gekont, das hie uff dem Monnichhoff gehort, das Thonis zom Hirtz dem kelner van Benßbuir bestellen sulle IIC swein. Doe hab Thonis gefraigt und gesprochen, zu dem kelner, sullen die swein auch guet werden. Daruff der kelner geantwort, sie sullen eckers genoich haben. Widers kont derselbige Koelhaeß, hie hab uff sant Matheusavent, Thonis zom Hirtz etliche swein zu Benßbuir gedreven und mit eme, dem kelner vorgeannt, entboden, he will eme die ander swein auch des anderen dachs darnach vort leveren. Heruff der kelner eme geantwort, hie sulle so dach und nacht wederomb zuruck lauffen und Thonis ansagen, das er kein swein mehr brenge, dan er hab nun der swein genoich.

~~Heruff zeugt sich Thonis~~ Thonis zeugt sich uff wider kont und kotschafft, die er richtig gefordert und sin eme uißbleven etlichen, als er bericht, gebrechen halven irs leibs, die anderen sonst iren geschafften halven, wie aider waromb sie eme unbewußt.

Heruff erkennt der scheffen vur recht. Nachdem Thonis zom Hirtz sich uff wider kont und kotschafft gezogen, die auch richtiglich ingefordert und uißbleven, die ein durch swacheit irs lieffs, die anderen sonst ungeschickt und anders, daromb nimpt der scheffen sin bedenckens ant neist, und Thonis sall mitlerweill sich mit siner kotschafft gefast machen, alßdan soll nemantz rechtz verhalten, damit nemantz im rechten versnelt werde, wie hie zo Siberch recht ist, wilchs beide parthien verorkunt.

Bl. 88^v [Leerseite]

Bl. 88^r [Leerseite]

A II/4 1548

Bl. 89^v

Rutger Artz spricht zo Jorgen zom Kreuwell richtiglichen und heischt in kennen off leunen, ob er eme nit hab bouweholtzer verkaufft, deis er eme nit gestendich und heischt eme nein off jae, ob hie die kregen hab off nit, stelt das zo ordell und recht.

Heruff spricht Jorgen und gesteit, das er III kleiner holtzer van eme kregen und begert, das die besichtigt werden. Wes die wert sin[d], sie er guitwillich zu bezallen, wes er nit daruff bezalt hab.

Heruff erkennt der scheffen vur recht, die parthien sullen zwein unpartigliche man dairby fordern, die alsuilchen holtzer besichtigen. Wes die erkennen, das sie wert sin, soll Jorgen also bezallen, wilchs beide parthien verorkunt.

A II/4 1548

Thonis [*Henseler*] uffme Hohen Steinwege spricht richtiglichen zo Hilger Knuitgen und heischt in kennen off leunen, ob er nit verledenner zitt in sinem huiß zo win gesessen. So hab sich zugedragen, das Berthram in der Oelgassen und er sich gezenckt. So sie hie dairzwischen gelauffen sie zo scheiden. Under allem hab Hilger eme durch ein arm gestechen und wer eme lieber IC Goltgulden verloren dan alsulche vair noch eins zu staen, das eme sulchs in sinem huiß geschege.

Die gewaltsache stelt er zo unssem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera und hofft und getrauwet, vur den smertzen und ander overfarunge, davor sult eme Hilger keir und wandelunge thun und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff erkennt der scheffen vur recht, dweill Hilger dem rechten ungehorsam, sult er schuldich sin, dem cleger den artz zo bezallen und vur den smertzen uff maeß keir und wandellunge zu thun, vort unssem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] vur die gewalt affdracht thun, mit bitten und gelden.

Thenis van Altzenbach spricht richtiglichen zo Thonis am Orde, as burge vur den Swartzen Wilhelm, das er eme gelofft hait, erffschafft und werschafft zu thun im lande Blanckenberg, van den guederen, die er Wilhelm affgegolden. Hofft und getrauwet, der burge sult schuldich sin zo verschaffen, das die erwonge geschehe und ehe er der erffschafft entberen,

Bl. 89^r

wult er lever vur den schaiden liden IC Kolnische Gulden und lieber die erffschafft han dan die hondert Gulden und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff erkennt der scheffen vur recht, dweill Thonis, der burge, dem rechten ungehorsam geweist, sult er schuldich sin, binnen gepurlicher zitt die erffschafft zu thun, aider gemelter Thenis, der cleger, sult sin ansprach ervolgt haben, wilchs Thenis verorkunt.

A II/4 1548

Herman Flach spricht Her Johannes Venter zo richtiglichen, er hab verledenner zitt innen gesmeliget, wie er das beleidt hab, vermoge des geri[ch]tzbochs, das itzt verlesen, hofft und getrauwet, Her Johann sulle sulchs bewisen wie recht, aider er sulle vur den man gehalten werden, und dartzo sulle er eme vur die scheltwort keir und wandellunge thun und in derhalven verantworten as recht und stelt das zu ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff erkennt der scheffen vur recht.

Dweill Her Johann dem rechten ungehorsam und nit erschienen als dieß ansprach gedaen, sult er schuldich sin, hie tuisschen dem neisten sime vermeß mit dem bewiest genoich zu thun, aider hie sulle keir und wandellunge darvor thun, doch uns scheffen der messunge vurbelalten, wilchs Herman verorkunt.

Herman Flach begert widers, sich am scheffen zo erfahren, wie alt ein manßperschoen sin sall, der monbar geacht sulle werden.

Heruff will sich der scheffen erfahren und nimbt des sin bedenckens bis zom neisten.

A II/4 1548

Wilhelm Smit spricht zu dem loerambocht richtlichen, ir honde haben eme ein swein doitgebissen. Deis er in schaiden komen. Daromb heischt hie van in nein off jae, kennen off leunen, off ir honde eme das sweyn doit gebissen off nit und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie. Wult lieber das swein haben behalten, dan er IIII Daller darvor sult nemen. Heruff sprechen die loer, nemlich Ailff Wolff und Peter Schulten, den das

Bl. 90^v

geboth geschein ist, sie sin nit van dem gantzen ambocht gemonbart die sache zu verdedingen. So Wilhelm [*Smit*] in meinongen geweist, dem gantzen ambocht richtlichen zuzusprechen, sult er auch das gantz ambocht verboth haben. Derhalven hoffen und getrauwen die beide, er sulle ein unbillich ansprach gethain und stellen das zu ordell und recht. Dweill sie nit gemonbart, sullen sie auch nit schuldich sin das nein off jae darvor zu thun.

Heruff hofft und getrauwet Wilhelm sie sullen schuldich sin uff sin ansprach richtlichen zo antwortten, nachdem sie ambochsmeister sin.

Heruff erkennt der scheffen vur recht das loerambocht die honde haben gehait zu der zitt, sullen dem cleger bewißlichen schaiden uffrichten, sie können dan bewisen, das ir honde das swein nit doide gebissen, wilchs beide parthien verorkunt.

Johann Geirlachs nachgelassen erven haben ein scholtboch ingelacht, vermelden, das sie jairs am Hilgenhuisgen, vur der Holtzportzen gelegen, uiß eim huiß und garden IIII Radermarck rentten uffboeren sullen, das innen vurenthalten werde durch Guddert Sloßmecher, der die gueder in gebrouch hait, hoffen und getrauwen an Got und recht, Guddert sulle vermoge irs scholtbochs schuldich sin bezallunge zu thun und stellen das zo ordell und recht, wes daromb recht sie, sovill sie daran zo forderen haben und widers nit.

Heruff spricht Guddert, er hab verstanden van Johann Knuitgen seligen, es sulle uff dem gerichtzboch geschreven staen, und dweill idt dan erffgueder, zuigt er sich an das gerichtzboch. Wes sich darinnen befinden wurde, dem sie er guitwillich zo folgen.

Heruff erkennt der scheffen, sie wullen die gerichtzboecher oversehen laissen hie tuisschen dem neisten. Und so auch die parthien einige kotschafft hetten, die in zostaden komen moecht, sullen sie auch mitlerweill inbrenge. Alßdan will der scheffen daruff nemantz rechtz verhalten, wilchs beide parthien verorkunt.

A II/4 1548

Bl. 90^r

Jorgen zom Kreuwell spricht Rutger Artz richtlichen zo und heischt in kennen off leunen, ob er nit vergangner zitt eme XVIII quart wins verstortzt hab, doe eder quart hait gegolden VI Albus, und das sie der orsachen ein daromb er eme orloff gegeben und stelt das zo ordell und recht und heischt in kennen off leunen davor, ob das also geschein sie off nitt.

Heruff spricht Rutger, Jorgen hab eme einmaill off zwey orloff gegeben, hab innen auch wederomb angenommen, so sie wall ehe ein ungluck geschein, hofft aver nit, das Jorgen bewisen, das er sulchs gedaen und hab auch eme nehe mehe das vurgehalten dan nun und buit dat nein darvor zu thun.

Heruff erkennt der scheffen, nachdem Rutger bekant, das eme wall ehe ein ungluck geschein sie. Uff das bekentnis sulle sich Rutger mit Jorgen verglichen uff ein maeß als billich ist, aider Rutger sulle zom neisten mit dem nein, so das van eme genomen, als recht ist, affstaen, wilchs Jorgen verorkunt.

Benignus Dochscherer spricht richtlichen zo, mit namen Lodwich Roetgen und heischt innen kennen off leunen, ob er nit umbtrint IIII jair verleden vur sin finster komen und hab eme die willen zuthun, dergestalt, er sulle kein doch sniden, er hab dan irst das ambocht gewonnen und heischt eme jae off nein darvor, ob er doe dat ambocht gewonnen hab off nit und ob er nit alsuilchen gelt van eme entphangen und hab derhalven Lodwich Rutgen [*Roetgen*] ein gepoth gedaen und den ambochsmeistern nit.

Heruff spricht Lodwich Roetgen, hie sei nit gemonbart van dem gantzen ambocht. Daromb hofft er, die ambochtsmeister sullen mit ansprechich gemacht werden, dweill idt ein gantz ambocht antrifft und hofft derhalven, hie sulle nit schuldich sin allein zo antworten und stelt das zo ordell und recht.

Heruff erkennt der

Bl. 91^v

scheffen vur recht, dweill Beningnus [*Dochscherer*] Lodwich Roetgen vur sin perschoen allein ansprechich gemacht, so sulle Lodwich Roetgen zom neisten schuldich sin Beningnus zo antworten uff sin ansprach, wilchs Beningnus verorkunt.

Guddert Sloißmecher spricht Steffen zor Ecken richtiglich zu, ob er in nit verledenner zit in sin maull geslagen, so das er lieber wulle hondert Gulden entberen dan er suilche faer noch eins staen sulle und stelt das zo ordell und recht, ob Steffen eme nit darvor keir und wandellunge thun sulle.

Steffen zor Ecken gesteit nit, das hie Guddert geslaigen und hofft, Guddert [*kann*] suilchs bewiesen, aider er sulle ein unbillich ansprach gethain haben.

Guddert zuigt sich deis an dat gerichtzboch, damit zu bewisen, das eme van Steffen die overfarunge geschein sei.

Heruff erkennt der scheffen vur recht, Steffen zor Ecken sulle schuldich sin vur die overfarunge affdracht zu thun, wahn sich das geburt und dem cleger vur sinen smertzen verglichunge thun na erkenntnis des amptmans und der burgemeister, wilchs Guddert verorkunt.

Guddert Sloißmecher spricht widers richtiglichen zo Steffen zor Ecken, sin huisfrauwe sult im huiß Meissenbach hiebevur verwant haben IX Overlendsche Gulden huißzinß, die Anna Kremers uißgegeben und bezalt und eme affgerechent, wilchen verses die froemißheren entphangen.

Daromb hofft und getrauwet Guddert, dweill Steffen und sin huisfraw alsuilchen huißzinß verwant haben, sullen sie auch schuldich sin, eme vur das uißgelachte gelt, nemlich die IX Gulden, verrichtunge zu thun.

Heruff spricht Steffen zor Ecken, hie have sin huisfrauwe omb die sache gefraigt. So gestae sie nit, Guddertten noch nemantz, das sie einigen huißzinß schuldich sin sulle, und hab auch dweill sie die gueder bewaent, iren huißzins jairlichs wall bezalt. Daromb verhofft Steffen, Guddert sulle bewisen, das der huißzinß van siner huisfrauwen nit bezalt sie, aider Guddert sulle ein unbillich ansprach gedaen haben und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sei.

Guddert zuigt sich uff kont und kontschafft.

A II/4 1548

Bl. 91^r

Herman Flach der Alde spricht und zuigt, wie das hie alsuilchen huiß Henrich Kremer und Annen siner eliger huisfrauwen van wegen des unmondigen kintz uißgedaen vur einen jairlichen pacht. So ist dair groisse scholt geweist van verstanden pechten, so das min er[wirdiger] l[ieber] H[er] erlaufft, alsuilchen huißzinß, die beide eluide darin verwaennen, sult man an die schuldenner keren, damit die bezalt werden. Widers kont Anna Kremers, uiß bevelh Herman Flachen hab sie den froemißheren der verstanden scholt vam huißzinß bezalt XVIII Kolnische Gulden. Steffen [*zur Ecken*] zuigt sich auch uff wider kont und kuntschafft.

Heruff erkennt der scheffen, nachdem Steffen zor Ecken sich uff wider kont und kontschafft gezogen, daruff nimpt der scheffen sin frist bis zom neisten, so er dieselbigen nit mitlerweill aider alßdan bybrenge wurde als recht, will der scheffen nemantz rechtz verhalten.

Ailff Wolff und des jongen Knuitgens seligen elige son sprechen, es liggen etliche hoffrecht vur der Holzportzen, daruff die huisser verbrant, wilchen erffschafft innen jairlich gelden, die Johann Sloißgens in gebroch gehabt. Und dweill nun dieselbigen [*Brandplätze*] nit beboewet werden, derhalven sie, irs jairlichen pachtz entberen moessen, daromb stellen sie zo ordell und recht, wie sie zom iren komen sullen. Und die uißgeldunge der gueder beleufft sich alle jairs XIII Mark, zo mey fellich, vernoge des gerichtzbochs.

Heruff erkennt der scheffen vur recht, so nemantz hie tuisschen sant Johansmissen neistkomt erschinen wurde die gueder zo verdedingen, alßdan wist der scheffen den erffgront den gronthern wederomb zo vur ir eigendomb, deis zu gebrouchen sonder alremallich insagen off wederreden, wilchs beide parthien verorkunt.

A II/4 1548

Bl. 92^v

Dadenberg, der schulten, van wegen mins erwirtigen lieben Hern spricht dem jongen Kreger richtlichen zu, als vur die overfarunge und gewaltsach, die er offtmals entgein minen e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] gebroucht und vurnomen, vermoge und inhalt des gerichtzbochs, das uffentlichen itzt gelesen ist worden und stelt daruff zo ordell und recht, wes gedachter Kreger, der daeder, derhalven verwirckt, wie hohe off neder aider wes daromb recht sie. Dan so er kein scholt have, ist sin E[rwerden] nit gemeint eme scholt zo machen.

Heruff erkennt der scheffen vur recht, nachdem der beclaigte jongh Kreger sich entgein sin gepurliche obricheit uffgelenet und gewalt entgein sin werde vurnomen, wie bewißlich, allet vernoge und inhalt des gerichtzbochs, so sulle derhalven der jongh Kreger dem Keisser ein wedde schuldich sin, er kunde dan by siner gepurlicher obricheit genaidt erlangen. Das mach der scheffen woll liden. Ist mit urkunth verbunden.

So die gesworen gerichtzbotten hiebevur sich beclaigt haben, das Vaeß Schroeder in der Mollengassen verledenner zitt den jongen Kreger uiß iren henden genomen, uiß bevelh mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera. Deis Faes nit gestendich geweist und hait kont und kotschafft daruff gevort, allet vermoge irs claigns und siner verantwerunge, inhalt deis gerichtzbochs, das itzt zogegen, uffentlichen gelesen, das alles der schulten uiß bevelh mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] angestalt, wes daromb recht sie.

Heruff erkennt der scheffen vur recht, Faes sult hie tuisschen dem neisten minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera darvor affdracht doen. Und wohin sich das widers geburt, dweill er sich selbst ingelaissen vur dem gericht zu bitten und zo gelden und wer nun vorthan van den burgen derglichen gewalt vurkeren wurde, der sall erfallen sin minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera uff die hoeste kuir, wilchs der schulten van wegen mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] verorkunt.

A II/4 1548

Bl. 92^r

Widers spricht der schulten van wegen mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera richtiglich zu Konen Johann, den bouwe, er angefangen by dem Fleugenraidt, den hab sin E[rwurden] durch die gerichtzbotten verbeden laissen, das er nit den bouwe vorendt sult machen, uff die mandaten min e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] hie in der Kirchen vergangener zitt hait uißroiffen laissen, deis Johann unangesehen und den angefangen bouwe vort fertigh, widder das gebott, wie vurgerort.

Und der schulten stelt zo ordell und recht, wes gemelter Johann damit sulle verwirckt haben.

Heruff Konen Johann geantwort, sin huisfrauwe hab den bouwe in sinem abwesen, doe er zu Franckfort geweist, buissen sinen wissen und willen uffrichten laissen. Auch das sin huisfrauwe minen g[nedigen] l[ieben] H[ern], den Lantfursten, daromb ersoucht sulle haben, das sie auch geschein buissen sinen wissen und willen und bitt leuterlichen omb Gottes willen omb vertzichnis, er derhalven in ungnaide sy komen.

Heruff erkennt der scheffen vur recht, das Konen Johann und alle diejenigen, die nun vorthan der und derglichen richtigliche gebott mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] als irer gepurlicher obricheit versmehen und verachten, die wist der scheffen uff gnaide und ungnaide mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera. Das auch der schulten verorkunt.

A II/4 1548

Bibgen van Birk spricht dem Breugger richtiglichen zo und heischt in kennen off leunen, ob er eme nit schuldich sie VII Overlendsche Gulden, dat jae off nein darvor zo thun, als recht.

Heruff spricht der Breugger, hie hab Balthasar die VII Overlendsche Gulden geleveret van des clegers wegen, deis Bibgen einen freden gehait und zuigt sich deis an Balthasars mont.

Heruff erkennt der scheffen vur recht, der Breugger sult Bibgen bezallen aider bewisen, das er in bezahlt hab, wilchs Bibgen verorkunt.

Bibgen spricht widers richtiglichen zu Balthasar Fleischheuer und heischt in kennen off leunen, ob er eme nit schuldich sie XVIII Overlendsche Gulden, heischt eme auch jae off nein darvor zu thun, as recht.

Heruff erkennt der scheffen vur recht, nachdem Balthasar ungehorsam geweist dem rechten, so sult er hie tuisschen dem neisten den cleger Bibgen bezallen aider dat jae off nein darvor thun, vermoge siner anspraichen, wilchs Bibgen verorkunt.

A II/4 1548

Bl. 92a

*[im Original mit 92a bezeichnet]**[Nicht von der Hand des Gerichtsschreibers Johann Steinenbach]*

Anno vonffzeinhondertveirtich und vonff, uff sent Thomasavent, des Hilgen Apostels, *[in]* bywesen eirbaer lude, ist ein erffkouff gescheit zwuschent Peter zom Maren und anderdeils Wynant Smitgens van Loevenich, in maessen, daß Peter dem vurgenannten Wynant syne zwey huysen zwuschent dem Cleinen Sumberen und Peter Kreichs huyß mit dem garden dar hindenan gelegen erfflich verkoufft hait, mit gotzhaller und winckouff, nemlich umb eynhondertachtundvonffztich Joichanißdaler und seyss ellen goden gemengden sigbergschem doich zo eyne vertzichpennick. Und de bezalong ist gesatt dorch de dedinxslude mit bewill[i]jong beider vurscrevenen parthien, wie nachfolgt.

Zom irsten sall egenante Wynant dem vurscrevenen Peter zo syme gesynnen dat vurscrevene doich verrichten und eme daeby der vurscrevenen heufftsommen zo bezalen achtundvonffztich Daler. Alsdan verbleven noch zo achter eynhondert Daler. Und davan sint beide vurscrevenen parthien sich vur uns dedinxsluden eins worden, das gemelter Wynant nach datum dis kouffs van gemelten hondert Daller dem egnanten Peter jaerlicher renthen geven sall vonff Daler off gode coelsche werrong darvur. Doch hait Peter dem vurgenanten Wynant vergont und zogelaessen wilche zit das er eyniche jaers qweme uff tach dis vurscrevenen kouffs mit vonffztich Daler off de gewerde darvur wie vurscreven mit der halver pensionen, so sall Wynant alle zit daemit de helffte der vurscrevenen hondert Daler und andeill der pension darmit geqwit und wall bezalt und also vort biß zo vollkommener affloiß.

Doch hait Peter in diesem erffkouff uißbehalten zweyn Kauffmansgulden jaerlicher renthen, den gronterven dis erffs zor Mullen. Und wer aver sach, dat sich sust nun off hernaemails eynich beswerniß off unloust in dem vurgenanten erve widers befonde, clein off groiß, erfflich off affloessich, wes sich desselven befonden datselve sall Wynant an syner gemelter heufftsommen zoe befoeren syner bezalong affgekurtzt werden, nach befyndong aller billicheit.

Ouch hait sich Peter vurscreven laessen hoeren, wie das ein irthom sy eyner prefait halven zwuschent diesem erve und Claiß Lantschaden.

Datselve wille er zo recht affstellen uff syne kosten, sonder schade egenannten Wynantz. Boven all hait sich Peter vurscreven in diesem erffkouff verwillicht und zogesacht, er en will der meynong neit syn, over all geyn pensioin zo heven noch uffboeren. De erffong der gueder en sy gescheit wie zo Sigberch recht, want er bis an her der gueder noch ouch unvererfft ist. Darumb hait er gelofft, in diesem erffkouff den lyffzuchtigen erven itzt noch im leven sampt den rechten erven des huyß zor Mullen uff syne kosten zo vermoden, daß diesem erffkouff erffschaff und werschaff gescheen sall, wie allit recht zo Sigberch. Alsdan egenanter

Bl. 92b *[Nicht von der Hand des Gerichtsschreibers Johann Steinenbach. Originalseite ohne Nummerierung]*

Wynant *[Smitgens]* verplicht zo syn, syne bezalong zo doen wie vurgemelt.

So ouch gedachter Peter *[zom Maren]* ein wese in der Fadien veronderpant hait, in dit vurscrevene erve als vur de zweyn Gulden renten. So dieselve nun in diesem erffkouff affgeloist wurden und Peter deselve vortan versetzen off erfflich verkouffen wult, deis hait Peter verwillicht der vurscrevene Wynant altzit en Raderalbus narer zo doen syn dan ein ander. Heyby synt an und over gewest de ersamen Casper Kannegeisser, wirt zom Lepart, Steffen zor Ecken und Beningnus Doichscherrer, burgere zo Sigberch, den deser erffkouff mit gotzhaller und winkouff vast und stede mit dem huißslussell overgeven ist und umb dat dan deser vurscrevene erffkouff und handelong wie vurscreven also vast und stede unverbruchlich gehalten sall syn und bleven.

Darumb so hant wir dedinxslude dese vurscrevenen sachen und erffkouff verbontlich affgeschlossen unserem e[rwirdigen] H[ern] abt des loefflichen Gotzhuyß Sigberch uff zeyn Goltgulden, den dedinxsfrunden vonff, der halden parthien vonff, so duck sulchs geklagt wurde, noch dannuch sall dit also vast und stede gehalten syn und bleven und eyn eder parthie sall des winckouffs gelden, wie zo Sigberch recht ist.

A II/4 1548

Bl. 93^v

Peter zom Isermart spricht richtlichen zo Henrichs Limbrichs seligen nagelaissen huisfrauwen und heischt sie kennen off leunen, hie befinde in sinem scholtbuch, das Henrich, ir man seliger, sinem vurfaren Johann zom Isermart seligen schuldich verbleven VIII Kolnische Gulden, daruff entfangen 1 Daller und heischt ir jae off nein darvor. Aver konne sie, *[die Witwe,]* bewisen, das sulchs bezalt wer, damit will er gesetiget sin.

Heruff die frauwe geantwort, sie gestae dem Isermart keiner scholt und spricht, ir man sie X jair nun doit geweist, es hab mitlerweill nemantz an ir derhalven einige scholt gefordert und hofft, sie sulle sich damit genogsam verantwort haben.

Heruff zuigt sich der Isermart uff kont und kotschafft.

Thonis Limbrich kont, eme sie bewoust, das Henrich, sin oem und Johan der Isermart seligen offt miteinander gehandelt, so das einer dem anderen woll schuldich geweist. Aider wes nit bezalt sie worden, das sie eme gar nit bewoust.

Heruff erkennt der scheffen vur recht, nachdem sich Peter zom Isermart an kont und kotschafft gezogen die

nit uißfoert, das die beclaigte frauwe eme etwas schuldich, daromb wist der scheffen die frauwe der scholt halven ledich, [es sei,] der cleger kunte dan bewisen, das er nit bezahlt sie, wilchs die frauwe verorkunt.

Michell Faßbender hait einen breiff ingelacht, belangen einen kauff tuisschen Peter zom Aren und sinem vatter hiebevur uffgericht, vermoge deis breiffs und stelt an die scheffen, ob der kauff, inhalt des breiffs, gehalten sulle werden off nit, aider wes daromb recht sie.

Heruff erkennt der scheffen uff kont und kotschafft des winckoffs, die beneben dem breiff verhort. der kauff sulle vermoge des uffgerichteten verdrachs gehalten werden und vollenzogen, wie recht anstant, wilchs Michell verorkunt.

A II/4 1548

Bl. 93^r

Johann Steinmetzer van Bonne hait dat gerichtzboch lesen lassen und begert uff den abscheit am jungsten ordell und rechtz, inhalt des gerichtzbochs.

Heruff spricht Jorgen zom Kreuwell, na als vur, er gestae nit, das Johann zo den guederen berechtigt. Spricht auch, dieselbigen gueder sin nit van sins vaders wegen herkomen, vermoge siner voriger anspraichen und verblifft deis noch alles by den scheffen und gerichtzboecheren und zuicht sich darneben widers uff sin beses und gebroich.

Begert die gerichtzboich zu lesen und hofft, das sulle eme zugelaissen werden und stelt das alles zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff spricht Johann Steinmetzer, hie will bewisen, das er und sin anhang rechte erven sin zu den guederen. Und sin oem Johann Fischbach hab die gueder gegolden, gewonnen und geworben.

Daruff Jorgen geantwort, er hoff und getrauwe, die scheffen und gerichtzboech sulten mit sich brengen, das der cleger ein unbillich anspraich gedaen, und ob er schoen ein rechter erff sie, des er noch nit en wiß, sult eme doch unhinderlich sin im recht.

Johann Steinmetzer zuigt sich uff kont und kotschafft.

Johann uff der Bach und Berthram Oem Johans kondem, das des Steinmetzers vater hab Johann Fischbachs oem geheischen. Und der Steinmetzer sie auch in der Oelgassen geboren. Und doe sin vatter gestorven, hab er sin nachgelaissen kinder zo sich genomen, mit den gereiden guederen und auch etliche scholt damit bezahlt. Aver wie nach sie bloitzhalven verwant, das sie imen unbewoußt.

Widers kont Wilhelm Smit, die frauenperschoen van Collen sie [*Johann*] Fischbachs suster dochter.

Heruff erkennt der scheffen vur recht, sie haben die scheffen und gerichtzboech overlesen. So befinden sie clairlich, das die gueder nit uiß dem stam sins vaders aider oemens herkomen, auch das die gueder nit gewonnen noch geworben sin, sonder befinden eigentlich, das die stridige gueder ein erffgewin sie und Jorgen sie auch damit geerfft.

Daromb wyst der scheffen Jorgen die gueder zo, es wer dan sache, das der cleger bybringen und bewisen konde als recht, hie tuisschen dem neisten, das die gueder uiß sinem stam herkomen aider gewonnen und geworben sin, wilchs Jorgen verorkunt.

Bl. 94^v

Johann am Honremart spricht richtlichen zo dem langen Thiessen und Peter Bestgens und heischt sie kennen off leunen, ob sie nit verledenner zitt in sinem huiß geweist sin, in abwesen siner und haben eme sin doecher angetast und besichtigt, die bley davan gerissen und hinwege gedragen. Deis eme nit stae zu gedulden und wult villiever 1 C Goltgulden entberen, dan eme sulche overfarunge noch einmaill in sinem huiß also geschein sulle und heischt van innen jae off nein darvor, ob sie das gethain haben off nit, und begert daruff ordell und recht.

Heruff sprechen [*der Lange*] This und Peter, mein e[rwirdiger] l[ieber] H[er] et cetera hab affgevertigt, das nemantz doch sniden sulle noch verkauffen, dan die gewantmecher. Derhalven sie innen nit allein, sonder denjenigen die mit dartzo verordent bevolhen, das sie allen burgeren, die nit gewantmecher sin[d], ire docher zo besichtigen, den bley affdoen und anderen anslagen.

Daromb hoffen sie, Johann sult ein unbillich anspraich gethain haben, dweill es uiß bevelh der obricheit geschein sie und stellen das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Daruff Johann der Honremart gesprochen, er hofft nit, das sie sulten macht gehait haben, die bley aff zo thun, nachdem min e[rwirdiger] l[ieber] H[er] et cetera eme verorlofft, so wes er zo der zitt van doecheren gehait, zu verkauffen, und stelt das auch zo urdell und recht.

Heruff erkennt der scheffen vur recht, innen sie kundich, das min e[rwirdiger] l[ieber] H[er] et cetera hiebevur dem gewantmecherambocht, dem gemeinen notz zu guet, breiff und sigell mitgedeilt und ein guet polleeie uffgericht, vermitz schulden und scheffen, burgemeister und raidt, und verstaen in der verantwerunge, das die beclaigten uiß bevelh mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera die bley affgedaen und anderen an die

doeher geslagen. Daromb wist der scheffen dem Hoenremart sin ansprach verloren, wilchs This und Peter verorkunt.

Zu gedencken des kauffs, so geschein ist van wegen der unmondigen kinderen Peter Wilers seligen. Daruff sich Peter Schulten sich befragt und hofft des kauffs naher zu sein dan die gelder und wullen auch gerne den kauff geroemt haben. Heruff will sich der scheffen erfaren und nimpt vort sin bedenckens ant neist, wilchs Peter Schulten verorkunt.

A II/4 1548

Bl. 94^r

So Adam Rosenbaum uiß Collen erscheinen, as monbar und mit in biwesen siner eliger huisfrauwen [*Greitgen van Monheim*] und hait Johans seligen zom Isermartz enckellen und itzt dem wurde Peter [*zom Isermartz*] richtlichen zogesprochen, dergestalt, nachdem der kinder vater [*Guddert*], irs mans seligen rechte broder geweist, genant Ailff und ein kint van ir und eme geschaffen, nachgelaissen, so sie der vater vur und das kint nach vam leben zom doide komen.

Daromb hofft gemelter Adam und sin huisfrauwe an Got und recht, das kint sult die moder geerfft han. Und die helffte des Isermartz nachgelaissen gueder sull innen zostendich sin als den rechten erven. Dartzo fordern sie L Goltgulden scholt, die sie auch vur Guddert, der kinder vater seligen zu Collen, bezahlt. Hoffen und getrauwen, sie sullen auch sovill die scholt belangt entricht werden, dartzo die helffte der gueder an sich gewinnen und stellen das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff sprechen des Isermartz enckellen, innen sie kein richtlich geboth geschein und sin[d] auch nit an dat gericht erfordert worden, als recht. Daromb verhoffen sie, gemelten cleger sullen ein unbillich ansprach gethaen haben und stellen auch das zo ordell und recht.

Auch ist der gerichtboide gefraigt worden by sime eidt, ob Peter, dem wurde, auch ein geboth geschein sie. Daruff der boide geantwort, uff die guedern sie ein geboth geschein und dem wirdt nit. Doch es sie dem wirdt angesatz.

Heruff erkent der scheffen as recht, nachdem die gerichtsboden den clegeren der gepott nit gestendich geweist, die dem jegenheill sulten gescheit sin, daruff sulle der cleger sin ansprach verloren haben, wilchs der wirdt sambt die enckellen verorkunt.

Her Johannes Venter spricht richtlichen Johann Worm zo vur VI S[chilling] erfflicher jairlicher rentten die er schuldich sie zu geben uiß dem Cleinen Sommeren, vermoge siner register.

Heruff zuicht sich Johann Worm noch an dat scheffenboich und hofft damit zo bewisen, das er der renthen nit schuldich sie.

Heruff erkent der scheffen vur recht, dweill dat scheffenboch clairlich uißfoert, das die rentte im Cleinen Sommeren, zogehorich der froemissen und irer broderschaft, affgeloist sie, daromb hab Her Johan sin ansprach verloren, wilchs Johann verorkunt.

A II/4 1548

Bl. 95^v

Jorgen zom Kreuwell hait ein beleidt gehalten mit II scheffen wie recht, die dan zo sich erfordert, uff gedachten Jorgens costen, zwein werckmeister der statt Collen, mit namen Peter, ein broenne, und meister Ailff van Collen, belangen den irthomb, so tuisschen dem huiß zom Richenstein und dem huiß zor Ecken swebet, so das die ein parthie sich beswert und vermeint, ein soe langst dat huiß zor Ecken hergaen sulle und zugelaissen werden.

Dargegen Jorgen obgenannt verhofft, es sulle erkant werden, das er der muren an dem huiß zor Ecken mit gebrochen sulle und so hohe und neder bouwen uff dem sinen wie eme gevellich.

Heruff erkennen wir scheffen sambt den werckmeister vur recht, dat die mure, dair die portz durch gehett, mit dem putz in dem hove zom huiß Richenstein allein gehoren soll, vurbehalten dem huiß zor Ecken sins gebrochs mit der finster in den putz, wie das itzt vurhanden. Das leest der scheffen in aller macht staen, und der stall so dair uffgericht, sovern sich der itzt erstreckt, wederomb zo bebouwen bis an die finsteren, wie sich der alde stall nun befonden. Vorthan sall Jorgen schuldich sin, so er das ander vort bebouwen wulle, van den understen finsteren bis oven auß III foes zo wichen. Und wanne Jorgen den ander platz vorthan van den

finsteren bis hindenuiß bebouwen will, mach hie hart mit einer want off muren dairwidder bouwen. Und das wasser van dem gantzen huiß zor Ecken uff der einer siten soll Jorgen nach sich nemen, sonder einich hinderniß off schaidens der erven zor Ecken.

Item, Beningnus Dochscherer hait ein beleidt gehalten tuisschen sime neuwen bouwe und Thilman Schomecher, vort uff der ander siten Roillen Adam, gelegen vur der Holtzportzen. Daruff der scheffen ein bescheidt gegeben wie recht, das die beuge zu allen deillen sullen bliven staen, wie die itzt besichtigt und Beningnus huiß soll beider wende gebrochen, wie van alders gewonlich. Und der Schomecher und Roillen Adam sullen schuldich sin, irer beider schorffstein uffzofoeren boven Beningnus dach, buissen sinen schaiden.

A II/4 1548

Bl. 95^r

Ailff Wolff und Broitesser haben ein beleidt gehalten vur der Holtzportzen, tuisschen dem huiß genant die Trabenderhoehe und Thilman Schomechers erff dair er itzt innen woent.

Heruff der scheffen bescheidt gegeben, wie recht, So sich befindet durch kont und kontschafft, das die mure in dem gronde beiden huisseren zogestanden ist und der Schomecher die allein bebouwet hait, so soll der Schomecher sin gedachs strecken in dat ander gehuisse off ein kall legen und die bouwich halten buissen schaiden der ander erven. Und sullen beide bouwe bliven staen wie itzt uffgericht. Und die dachtrop van der Trabenderhoe soll vallen wie van alders, sonder insagen der ander erven.

A II/4 1548

So Wailraiff van Collen und Lißbeth Smittmans, sin elige huisfrauwe, in neist vergangen jair Annen zor Blomen mit recht vurgonnen, inhalt des gerichtzbochs, omb etliche scholt, die Johann Henssellen seligen ir schuldich verbleven, ane noit widers zo erhollen und omb fruntlicher bitt willen Jorgen zor Blomen van Seilscheit und Annen, siner eliger huisfrauen, haben schultis und scheffen gutlicherwise beider parthien rechentschafft gehort, so das gemelten eluide den clegeren schuldich verbleven LVII Goltgulden. Deis haben sie omb bede willen der scheffen nachgelaissen und qwidt gegeben VII Goltgulden. So bliven gemelten eluide Jorgen und Anna noch schuldich L Goltgulden.

[Anna zor Blomen geborene Overstoltz, T. v. Heinrich Overstoltz zu Droistorf, verwitwete Henseler, jetzt verheiratet mit Jorgen van Seilscheit auf dem Zehehoff]

Heruff ist verdragen, das Jorgen und Anna uff gepurliche qwitancie van stont an leveren und bezallen sullen den clegeren vorgenannt XII Daller, soll innen an den L Goltgulden affgekurtzt werden. Dartzo sullen sie noch schuldich sin hie tuisschent sant Mertinsdach neistkompt den clegeren zu bezallen X Goltgulden, allet an affslaich der vorgenannten zommen und dan vortan alle und icklichs jairs zo sant Mertinsdach off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende unbefangen X Goltgulden, allet uff gepurliche qwitancie, bissolange die L Goltgulden bezahlt sin[d]. Und so gemelten eluide Jorgen und Anna dairinnen sumich wurden und der dach mit der bezallungen einen off mehe nit enhielten, asdan sullen die cleger

A II/4 1548

Bl. 96^v

van Collen moege und macht haben vur die heufftzom zu penden. Und die pende sullen sonder einich langer vertzouch ombgeslaen werden, in allermaissen, as weren die mit recht ereussert, bis zo volkomner bezallungen der heufftzommen, mit allem uffgelouffen costen und schaiden. Deis die parthien zo allen deillen also ingegangen und bewillicht zo vollentzehen.

Item, Veltin van Wunningen uff der Mossell und Lißbeth, sin elige huisfrauwe, burger und burgerschen zo Collen, haben volmechtigh monbar gemacht, Johann Steinmetzer van Bonne ir forderung, so wes sie hie zu Sibergh am gericht zu thun haben, inzoforderen, zu volgaen, zo volstaen, zo gewinnen off zo verlieren. Deis soll er moege und macht haben, allet wie hie zo Siberch recht ist.

In sachen tuisschen dem halffman van Palmerstorp, als clegeren an eine, anderentheils Johann Vaidtz, schultis, beclaigten.

Uff ansprach, antwort, kunt und kontschafft uns durch den lantman van Gimnich schriftlich vurbracht, erkennen wir scheffen hie zo Sibergh das ordell, so der lantman am jungsten uißgesprochen zo Gimnich, crefftigh und van werde.

Datum under unssers eins signet, darin wir alle bekennen, uff godestach nach dem sondach occuli, anno [15]XLVIII.

Bl. 96^v 1551

Anno XVC und LI, am XVten dach february.

In biwesen Henrich Roelman van Dadenberg, Wilhelm Gevertzhaen und burgemeister und rait, hait Jorgen van Seilscheit uff dem Zehehoff, Walraiff van Collen und Lißbeth Smitmans uffbezalt die vunftzich Goltgulden mit uffgelouffen costen, inhaltz deis verdrachs vorgeant, also, das sich Walraiff van eme bedanckt gueder uffrichtiger leverongen und bezallungen vur denen vurgemelt: Und gedachtem Jorgen ist Henssellers seligen hanntschrift wederomb geleveret, so hinder dem gericht gelegen gewesen.

Bl. 96^r Leerblatt

A II/4 1548

Bl. 97^v

Johannes Furstenberg, abbt und Here zu Sigbergh, Rolandus Schinckern, probst zu Hirtzennauwe, vort schulden und scheffen gemeinlichen unssers gerichtz, sambt etlichen lehenman, anno XVC und XLVIII, uff dingstach nach Unssers Hern Lichnamsdach.

In sachen zwisschen Peter Koentgen und sinem anhang als clegeren eins, andernteils Berthram Rost als beclaigten.

Nach ansprach, antwort, kont und kotschafft uns durch die hoffsgesworen van Siglair schriftlich vurbracht, erkennen wir vur recht, das die giff, so Barbara Wapenstickers gethain, crefftigh und van werde und das darauff ubell geortheilt und woll davan appelliert. In urkunde der wairheit haben wir, Johannes Furstenberg, abbt, unsse siecrait siegell heruff thun drucken, darin wir alle bekennen. Datum ut supra.

In sachen zwisschen Fyen zom Berge und iren nachgelaissen erven an eim, andernteils Dreiß, offerman zo Aldenraidt.

Nach ansprach und antwort uns durch die hoffsgesworen zu Kirchscheide schriftlich vurbracht, erkennen wir vur recht, die gesworen sulten schuldich sin, irstlich na eren besten sinnen uff diese acten zo wisen, ordell und recht darover sprechen.

Imfall aver, sich deis dan einige parthie besweren wurde und an uns, als ir gepurlich overheufft appelliert, wanne das uns schriftlich vurbracht wirdt, wullen wir nemantz rechtz verhalten lassen.

Datum ut supra, mit orkunt wie obsteit.

Diese sententz und ordell sint in unsser kammer Sigbergh außgesprochen und berailslacht, wie van alders gebreuchlich und recht ist.

Bl. 97^r Leerblatt

A II/4 1548

Bl. 98^v

Anno XVC und XLVIII, uff dingstach nach Unssers Hern Lichnamsdach ist gedinge gehalten, vermitz Dadenberg, schulden, Metternich, Scheiffart, Schall van Belle, Joest Luninck, Gevertzhaen und Kallenbach.

Der prior zo Walperberge spricht richtlichen zo Thilman zom Winter, ob er nit schuldich sie, irem Cloister uiß dem huiß Nideck zo bezallen VIII Mark II Albus, die innen vorhin bezalt, uißgenommen nun II jair verleden. Und hofft daromb an Got und recht, hie sult vermoge irer register schuldich sin zo bezallen und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Daruff spricht Thilman, des egenannten cloisters kelner, hab verledenner zitt suilche rentte gefordert. So hab er, Thilman, denen gefraigt und begert zo wissen, ob sulchs ein erbrentte off affloiß sie. Daruff der kelner geantwort, das sulle man finden uff des gerichtzboch, wilchs hie verorkunt und begert noch die boech[er] zo oversehen. Und dweill das also nit gescheit sie, hofft Thilman, der prior sult ein unbillich ansprach gedaen haben und stelt das zo ordell und recht.

Heruff spricht der prior, er sie in heven und boeren, hofft daromb, der scheffen sult innen noch daby erkennen, Thilman konne dan beweisen, das er suilchs nit schuldich sie zo geben, inhalt irer register.

Thilman zuigt sich uff das vermeß des kelners, das er vur orkunt, vur dem schultis und burgemeister.

Heruff erkent der scheffen vur recht, des clegers ansprach vermoge siner register van werde, dweill er in frisschem heven und boeren, und der beclaigte Thilman sulle bezallunge thun, wilchs der prior verorkunt.

Steffen zor Ecken spricht richtlichen zo Guddert Sloßmecher omb etliche scholt, die er Johann Geirlachs nachgelaissen[e]n erven schuldich sin sulle, inhalt eins registers und verhofft, uff das bewieß des registers sulle der sloisser schuldich sin zu bezallen und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie und ob dat scholtboch van werde sie off nit.

Bl. 98^r

Heruff spricht Guddert Sloßmecher, er engestae Steffen noch den erven keiner scholt und hofft, dat scholtboch sult eme unhinderlich sin. Im fall aver, so einige scholt vurhanden geweist wer, sult ehe billich Steffen bezallen, nachdem er die gereide gueder nach sich genomen und gesteit derhalven keiner scholt.

Steffen spricht, na lude des registers hofft er, es sulle erbschafft sin und kein scholt, dweill es uff erbschafft belacht.

Heruff spricht der sloisser, er hofft und getrauwet, es sulle vur scholt erkant werden, dan erff und erbschafft. Der sulle uißgegangen werden vur dem scheffen und sulle uff das gerichtzboch geschreven werden und nit uff scholtboecher.

Steffen [*zor Ecken*] zuicht sich uff denjenigen, der alsuilchen boch geschreven, der noch im leven ist.

Heruff erkent der scheffen vur recht, alsuilchen forderunge Steffen zor Ecken van wegen Johann Geirlachs nachgelaissen erven an Guddert Sloßmecher gethain, unbillich, er und sin anhangen können dan bewisen, das suilchs wie dem rechten gemeß gehandelt und achten alsuilchen forderunge vur scholt. Und das scholtboch laest der scheffen staen vur sin werde, wilchs der Sloßmacher verorkunt.

Jongh Knuitgen hait kont und kotschafft gevort und lesen laissen entgein Herman Flach, belangen etlich lant uff dem Bruckbergh und hofft, Herman sulle die konde wederlagen as recht, aider hie sulle eme das lant folgen laissen nachdem die konde eigentlich mit sich brengt, das sie alsuilchen lant siner huisfrauwen Hergen affgewonnen haben, inhalt des gerichtzboch.

Heruff spricht Herman Flach, die kont und kotschafft hofft er, sult eme unhinderlich sin, und das sie vur langen ziden geschein. Und er hab alsuilchen gueder inhendich kregen by Greitgens leben zor Scheren und erem soen Herman, die rechte erven darzo geweist und der gebrocht ein lange zitt by erem leven und vorthan nach erem absterben bis nach huitiges dachs. Verhofft daromb, die kont sult eme unhinderlich sin, und der scheffen sult innen by alsuilchen lanckwilichem beses erkennen. Und die gueder sulten daromb eme van recht zustaan und Knutgen nit, und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff begert Knuitgen die gerichtzboech[er] zu lesen. Wae die mit sich brengen,

Bl. 99^v

das Herman die gueder wie recht in sin gebrouch kregen haff, so moeß er der ledich staen und Herman in dem gebrouch bliven laissen.

Daruff spricht Herman, so Knuitgen mit den gerichtzboechen bewisen kont, das eme die gueder zustendich sin[d], alßdan moeß er des ledich staen und Knuitgen nit.

Heruff erkent der scheffen vur recht, Herman Flachen by dem lanckwiligem gebrauch der gueder, vermoge siner antwort, der cleger Knuitgen kunt dan bewisen, das er alsulcher gueder im unrechten gebrouch sie, wie dem rechten gemeß, wilchs Herman verorkunt.

So Thonis zom Hirtz sich am lesten uff kont und kotschafft gezogen, widers inzobringen entgein den kelner zu Benßbuir, vermoge des lesten abscheidtz.

Daruff hait er nun schriftliche kotschafft ingelacht und darneben sich hoeren laissen, er hab noch widers kotschafft hieher thun fordern, wie recht, der hie noch gewertigh und daromb gebeden, das man gedolt have, bis die ankommen und erschinen.

Der alde Bitter zor Acher kont gestaiffs eidtz, wie das hie uff ein zitt verleden in dem Monnichhoff zo Walscheit geweist und gehort, das der kelner van Benßbur und Thonis Worm zom Hirtz in reden geweist etlicher sweyn halven.

Doe hab Thonis den kelner gefraigt, wie lange sullen die seuwe uff dem eckeren gaen. Daruff der kelner geantwort, VIII off IX wochen. Widers hab hie nit gehort.

Hennes von Cleffhuissen kont gestaffs eidtz, wie das hie gehort have, als der kelner und Thonis in reden geweist, der sweyn halven, das der kelner von Benßbur gesagt widder Thonis zom Hirtz, die sweyn sullen VIII off neun wochen eckerens genoich haben.

Heruff begeren die parthien zo beiden deillen ordels und rechtz.

A II/4 1548

Bl. 99^r

In sachen tuisschent Johann Kessell, kelner zu Benßbur, als clegeren an eim, anderentheils Thonis Worm zom Hirtz, beclaigter.

Nach ansprach, antwort, kont und kotschafft, uns vurbracht durch beide parthien, belangen etliche dehem sweyn, so der cleger, der kelner, angenommen, erkennen wir scheffen na unsseren besten sinnen vur recht, dweill die sache so witleufftigh, das Thonis Worm schuldich sin sulle, dem egenanten kelner zu Benßbuir zu verrichten alsuilchen dehem gelt van den sweynen, vermoge der kotschafft, so der kelner inbracht. Und nit widers und nemantz soll dem anderen costen noch schaiden heischen van allen sachen, wes den irthomb belangt, wie vur angetzogen, wilchs der kelner verorkunth.

Heruff und hievan Thonis appelliert, inhalt siner hantschrifft, wie hieby zo vernemen.

Die ingebrachten schrifftlichen kont und kotschafften sin in verwar gelacht in die gerichtzcisten eingebonden, ligen under den gerichtzboeche.

Der jongh Herman Flach stelt an die scheffen, nachdem Her Johannes Venter dem lesten abscheit nach, vermoge des gerichtzbochs, nit genoich gethain, ob daromb das vorige ordell nit crefftigh und van werde erkant sulle werden und stelt das zo ordell und recht.

Heruff erkent der scheffen, nachdem Her Johannes Venter ein geistliche perschoen ist, daromb sulle die sache vur minem e[rwirdigen] I[lieben] H[ern] et cetera und etliche scheffen, die sin Werde dartzo erfordert, geeussert werden und nemantz den anderen besweren, buissen dit erkenntnis, es geschehe dan mit vurwissen mins e[rwirdigen] I[lieben] H[ern] et cetera, vurbelalten dem scheffen und gericht, der messonge wie vurerclet unverhindert.

A II/4 1548

Bl. 100^v

Thenis van Altzenbach nimpt die 1. claige uff das huiß zor Kere und sinem anhang.

Johann zom Wolff spricht richtlichen zo Johann Schupgen [*Schopgen*], nachdem das verledenner zitt in Schopgens huiß, leider Got erbarms, ein fuer angegangen, in einer geselschafft, das er versumet, dairdurch eme auch sin huiß affgebrant, deis er in mircklichen schaiden komen und hofft daromb an Got und recht, nachdem das sulchs durch Schopgen versumet, so sult er auch schuldich sin, eme sinen schaiden uffzrichten und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff spricht Schopgen, das leider, Got erbarms, ein fuer angegangen, wie aider in was maissen, sie eme nit bewoust, dan hie hab neuwelich dem fuer entlauffen konnen, sonsten wer he mit verbrant, daby ein eder woll erachten konne, das es buissen sinen wist und willen gescheit sie. Verhofft auch nit, das vur recht erkant sulle werden, das er sulchs versumet hab, dweill er dem fuer hait moessen entwichen uiß sinem eigen huiß, das eme mit verbrant, wilchs der Wolff verorkunt, das Schopgen gestendich ist, das alsulchen fuer in sinem huiß angegangen und spricht widers, durch in sin huisfrawe und die voll geselschafft sie sulchs versumet worden.

Heruff erkent der scheffen, nachdem das fuer nit durch feintschafft aider dreuwonge angegangen und Schopgen selbst der schaide gescheit, das er dem fuer hab moessen entlauffen, solt er sin leben behalten. Daromb sult dißmaill Schopgen der claigen entledigt sin. Aver doch nit deweniger der scheffen will sich erkundigen, wie uff anderen nachbar stede derglichen gescheh, darnach will sich der scheffen auch halten, damit nemantz im rechten verhindert, uff wider ansoechen, wilchs Schopgen verorkunt.

A II/4 1548

Bl. 100^r

Johann Roß spricht richtlichen zu dem breugger omb II fell, die hie van sinem vurfaren entfangen zo loen, davan hie II kerner angezeigt und sehen lassen. Hofft daromb, der breugger sult schuldich sin, eme sin fell zo leveren und stelt das zo ordell und recht.

Daruff spricht der breugger, eme sie kein richtig gebott geschehen, hofft daromb, der cleger, sult ein unbillich ansprach gethain haben.

Heruff spricht Johann Roß und hofft, nachdem der boide sin gelt entfangen, dat gepoth zo thun und dat versumet, so sulle der boide schuldich sin, dat wett zo bezallen und er nit und stelt das zo ordell und recht.

Heruff erkont der scheffen vur recht, der gerichtzboide, der sin gelt entfangen, sult alsuilchen wett bezallen, vurbelalten den parthien edermans sins rechten.

Der breugger spricht richtlichen zo Balthasar Fleischheuer und heischt in kennen off leunen, ob er eme nit ein koe affgegolden, nemlich vur VI Overlendsche Gulden und gesprochen, er sulle Bibgen das gelt geben. Deme sie er schuldich und Bibgen noch nit bezalt, so wie sie deis doe zo der zitt zufreden geweist, hofft und getrauwet der breugger an Got und recht, Balthasar sulle eme noch bezallungen thun mit erstadunge alles uffgelauffens costens und schaidens, so wes daromb erleden und stellt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff spricht Balthasar, hie hab dem breugger verledenner zitt ein koe affgegolden, deis nun umbtrint verleden VIII off IX jair, die er woll bezalt hab und sie eme Haller noch Penninck derhalven schuldich.

Der breugger heischt eme da[t] jae off nein darvor zu thun, ob er nit in an Bibgen gewiest, dem dat gelt vur die koe zo leveren.

Heruff erkennt der scheffen, Balthasar Fleischheuer sulle schuldich sin, den breugger zu bezallen, nachdem er selbst bekant, das er eme die koe affgegolden, aider an stont bezallunge wisen, wilchs der breugger verorkunt.

A II/4 1548

Bl. 101^v

Her Wilhelm Bergems nachgelaissen erven und parthien sprechen richtlichen zu dem jongen Kreger, als vur XLVII Goltgulden vam huiß, das der Kreger eme affgegolden, vermoge und inhalt Hern Wilhelms nachgelaissen registers, hoffen und getrauwen, der Kreger sult bezallunge thun aider bewisen, das suilchs bezalt sie und stellen das zo ordell und recht, wes daromb recht ist.

Deis ist affgevertigt, die gerichtzboech sullen uff neist donnerstach oversehen werden, wes sich daruff erfindt als die erbschafft gescheh, darnach hait sich der schulden van wegen des gerichtz zo halten.

Arnt Schomacher spricht richtlichen zo Thomas Peltzers huisfrauwen, vur sich, sin huisfrauwe, ire kinder und gesinde und heischt sie kennen off leunen, off sie nit uff des Hilligen Sacramentztagh verleden gesprochen hab, Arnt mitsampt sinem anhang sulten durch ein want in ire huiß getast und eren weis dairher durch genomen und ir entfardiget, stelt das zo ordell und recht.

Heruff spricht Thomas Peltzer van wegen siner huisfrauwen wie das er in sinem huiß einen krancken jongen ligen hab, und derselvige hab zu siner huisfrauwen gesprochen, dair han ich ein hant durch die want sehen tasten, die hait weis genomen, dair wilt zo sehen, das euch kein schaide dairdurch geschehe. Suilchs hab sin huisfrauwe in gueder meinongen, nit frevelich, Arnt und sinem anhang angesagt und sie gebeden, das ein uffsehens geschehe, uff das sie dairdurch unbeschadiget bliven, dan woe sie ein argwoen, das ir uffgemessen sult werden, darin gehait sulle haben, das sull auch ehe billich beleidt sin worden, als hie zo Siberch recht ist und verhofft daromb, sie sulle des kennen und leven, so as also in gueder meinongen geschehen overhauen bliven und ledich staen und begert den jongen zo hoeren.

Heruff spricht Arnt, hie will bewisen mit villen naperen, das Thomas huisfrauwe eme und sinem anhang das nachgesagt sulle haben. Daruff Arnt Schomacher widers begert, die sache berogen zo lassen bis zom neisten, das er sin kotschafft inbrenge moege.

A II/4 1548

Bl. 101^r

Der krancke jongh ist gefraigt worden vam scheffen, wes eme davan kondich. Daruff er gezuicht, hie hab ein hant durch die want sehen tasten, die weis genomen, nit einmaill sonder mehe[mal]. Das in nit bedocht hait, ein kintz hant sin, dan dieselbige sie roidt gewesen, als het sie die son verbrant. Doe hab hie uffgestanden und vermeint, dieselve kammer sult in Thomas huiß gehort haben, doe er das gesehen. Das suilchs also nit geweist, hab er Thomas frauwen das angesagt und sie gewarnet vur dem schaiden. Und wie er darnach wederomb uff die kammer sie komen, dair er uffgestanden, sie mitlerweill ein brett vur das loch in der want komen und gesatzt worden.

Heruff erkent der scheffen, nachdem der cleger Arnt Schomecher sin frist begert kont und kontschafft by zu brengen genogsam, das alsulchen smehewort geschein sin, sullen bis zom neisten, das leest der scheffen zo, damit nemantz mit dem rechten versnelt und verfurdelt werde, wilchs beide parthien verorkunt.

A II/4 1548

So Clais, alde kelner zu Blanckenberg, sambt sinem anhang, ein copia eins testamentz ingelacht, belangen Geirdt Romersche selige und begert zo wissen, ob alsuilchen testament van werde sie off nit.

Darauff sich der scheffen bedacht und erkant, dieselvige matrona Geirdt Romersche selige, hab ein testament in zit irs lebens uffgericht, darneben in ire gereide und ungereide gueder etliche gifften gedaen. Das innen kundich vermoge der scheffen und gerichtzboechen. Daromb leest der scheffen das testament und die gifften van werde, es werde dan allenthalven wederlacht, as recht ist.

Und so emantz vermeint, darwidder zu sin, der mach mit recht sprechen, das nemantz verhalten soll werden.

A II/4 1548

Bl. 102^v

Item, ist ein beleidt gehalten tusschent Berthram an Ontzenort und Jorgen zom Kreuwell, zwisschen iren beiden stellen und erven, gelegen in der Sackgassen.

Heruff der scheffen ein bescheidt gegeben und wist vur recht, das Jorgen zom Kreuwell sinen stall rumen, rucken sall und wichen.

Berthrams erven, sofern die wirmen, dair die kefferen uffligen, heruiß gaen, wie dat loit dan mit sich brengt, das ouch vurhin (als bericht worden) dair gegangen und darnach vortfaren mit dem zonge.

Aver konten die parthien sich derhalven gutlich verdragen, mach der scheffen liden, doch vurbehalten, so einige gewalt, dair geschein were, minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera darvor affdracht zu thun.

Kathrina, Hermans nachgelaissen huisfrauwe van Kurten seliger, hait kont und kontschafft gevort, nemlich Peter Nagelsmit, This Mant, Adam Becker, Herbert Wilhelm Hammecher, Wilhelm Becker, Johan Metzmecher.

Die haben by eren eiden einmondich gekont und gesprochen, wie das sie verledenner zitt gesehen und gehort haben, das Henrich Blanckenberg seliger, die Holtzgaß heruff khomen gaen, doe das obgemelte Kathrina gesehen, hab sie ir huißdur zugeslagen. Doe sie Henrich zoruck gelouffen, ein wedehammer geholt und ein gefach der want uißgeslagen, dairin gekrochen, die huißduir eroffnet und gemelte Kathrina zom huiß uiß jejaigt, das sie waeffengeschrouten

Bl. 102^r [Leerseite].

A II/4 1549

Bl. 103^v

Anno XVC und XLIX, uff dingstach nach dem sondach oculi, ist gedinge gehalten, vermitz Jasper vom Zwivell, undervaidt, Dadenberg, schulten, Wilhelm Ley, Breidenbach, Kallenbach, Joest Luninck, Gevertzhaen, Dederich Metternich, Scheiffart, Schall van Belle zo Morenhoven und Everfelde, leceniait.

Item, Her Johannes Venter, premissarius, hait volmachtigh monbar gesatzt, sinen mitbroder, Her Johann Henssellen, alle sin sachen, so er itzt ansprechich machen wurd, sinent halven zo volgaen und zo volstaen, zu gewinnen und zu verlesen, in allermaissen, als er gegenwirtigh stoende, dweill er dem rechten nit gefolgen kan, wie bewistlich, siner gebrechen halven.

Item, Gele Kremer van Kerpen spricht richtlichen zo Schram Herman, ob er nit verledenner zitt hie zu Sigbergh gewesen und etliche scholt an eme erfordert.

Doe hab gemelter Herman in gesmeliget mit boessen Worten, eme sin ere und gelimph belangt, vermoge des gerichtzboichs, darneben einen schin ingelacht, wie das kontlich, das er alsuilchen gelt von eme entfangen. Hofft und getrauwet an Got und recht, gemelter Herman sult eme keir und wandellunge thun, wie recht, vur de smehewort und ene dartzo bezallen und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff spricht Herman, er sie eme Heller noch Penninck schuldich und gesteit eme derhalven gar keiner scholt widder dan das fercken gedragen, das er eme verkaufft.

Daruff spricht der Kremer Gele, er hoff und getrauwe uff die kontschafft, die er ingelacht sambt dem gerichtzboch sult eme keir und wandelunge gescheine, wie vurgerort, aider dieselbigen kuntschafft sult wederlacht werden, als recht.

Schram Herman zuicht sich uff kont und kontschafft, hie tuisschen dem neisten byzubringen, das er eme das vercken des aventz und nit des morgens affgegolten. Begeren beide parthien heruff ordels und rechtz et cetera.

Daruff erkennt der scheffen vur recht, der beclaigte Herman sult die smehewort montlich wederroiffen, mit sinem eigen monde, as recht, uffentlichen, und dem Hern bitten und gelden und dartzo soll er auch dem cleger Gele Kremer bezallunge thun, hie kunt dan hietuisschen dem neisten genogsam bewisen, das er bezahlt hab.

Gele Kremer dedit urkunde.

A II/4 1549

Bl. 103^r

So Engels Johann mit recht vurnommen, uff die overfarunge und mißdait, so er entgein minen e[rwirdigen] I[lieben] H[ern] et cetera verwirckt als bewißlich.

Daruff ordell und recht ergangen, allet vermoge und inhalt des gerichtzbochs hebevor anzeigt, das eme gantz beswerlich geweist, so dem nachgelebt wer worden, wilchs er behertziget. Und hait daromb er und sin elige huisfrauwe Engell, sampt sinem eidomb Peter Limbrich, die wirdigen, erenvesten Hern Daniell von Krekenbeck, zor zitt prior und probst zu Overpleis, sampt schulten und scheffen, leuterlichen omb Gottes willen gebeden, obgedachten minen e[rwirdigen] I[lieben] H[ern] et cetera als sin gepurliche obricheit, vur innen zo bitten, omb gnaidt und kein recht et cetera. Das alsuilchen Hern und gebidder des Gotzhauß hie zu Sigbergh woll zu hertzen genomen, die broderliche liebe by dem armen menschen ertzeiget und minen e[rwirdigen] I[lieben] H[ern] et cetera soferne dahin bewegt, das sin Erwurden omb siner armen huisfrauwen und cleiner kinder willen, eme alle dasjenige vergeben, so wes er vur heute dato entgein sin Erwurden verwirckt, allet in sulcher maissen, das er nun hinforters sich broderlich und burgelich halten soll, entgein allen menschen, wie sich geburt, auch das er minen e[rwirdigen] I[lieben] H[ern] et cetera, vort die gebidder des Gotzhauß sambt allen iren anhangere, nemantz uißgescheiden, nit versprechen und innen etwas nasagen soll, das sich nit gezimpt und nichtz vurnwenden mit wortten aider wercken, anders dan mit recht hie zu Sigberch. Und so er darinnen bruchtich erfonden wurde und deis nit also enhielt, das bewist wurde, alßdan soll das ordell, so der scheffen over die ergangen sach erkant, vollenzogen werden, wilchs gemelter Kreger also angenommen, das also strack und vast zu halten und daruff dem schulthissen instatt mins erwirdigen lieben Hern hantestonge doen, das also zu vollenzehen.

Item, Thenis van Altzenbachs seligen huisfrauwe hait einen uißgesneden zedell ingelacht, belangen Joenen zom Esell, hofft und getrauwet, Joen sult demnha schuldich sin, ir bezallunge zu thun, vermoge des zedels, aider sie sult daruff erfolgt haben und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Joen gesteit des zedels und der selbige lut von worde zo worde als nafolgt.

A II/4 1542

Bl. 104^v

Item, im jair unssers Hern, doe man schreiff duissentvunffhondert und XLII, uff sant Michelsdach is komen und erschenen Joen zo dem Esell und Aillecke, sin elige huisfrauwe, beider hant by Thenis van Altzenbach und Figen, sin elige huisfrauwe, und hant begert zu lenen off XXXVI Kauffmansgulden, eren meren schaiden zu verhoeden.

Doe hat Thenis und sin huisfraw vorgeantem Joenen und siner huisfrauwen vorgeant sulche zom geltz geleint wie sie vorgeannt begert hant, den Rader Wißpennick zo bezallen vur XVI Taler. Deis het Joen und sin huisfrauwe Thenis und siner huisfrauwen ve[r]schreven und zo underpande gedain und versatt dat huiß beneben dem Cleinen Hirtz, genant der Grosse Spiegell mit siner hoffrechten und zobehorungen, bis dat Joen und sin huisfrauwe off erer beider erven Thenis und siner huisfrauwen vorgeant off erer beider erven die XXXVI Kauffmansgulden weder gevent, sonder einich indracht und wedersagunge.

Und Joen und sin huisfrauwe off behelder vorgeant sullent Thenis und siner huisfrauwen wie vorgeant jairs geven van dem gelde wie dat billich ist und den Rader Wißpenninck van der pensioenen nit anders geven dan vur XVI Taler, wie he die heufftzom entfangen hait. Und wer idt sache, dat ein pensioen die ander erfolgte, so sall Thenis und sin huisfrauwe wie vorgeant ist, die underpende ombslaen vur ire heufftzom und pensioen, sonder einich ~~insagen~~ intragen und sagen.

Und die jair sullent angaen im jair XLII, uff sant Mertinsdach.

By diesssem verdrach und winckoff is over und an gewest Her Berthram van Helssen, vicarius zo Sigbergh, und Thill zo dem Cleinen Hirtz und Herbert in der Holtzgassen, und in der wairheit dit also gescheit is, so sint diesser uisgesneden brieve zwein, der der einen hefft uisgesneden durch die bochstaven A, B, C, D. E.

Heruff erkent der scheffen, die frauwe sult die underpende eusseren als recht ist, vermoge des uißgesneden zedels. Suilchs hait sie verorkunt.

A II/4 1549

Bl. 104^r

Item, der jongh [*Johann*] Kreger spricht richtlichen zo Thonis zom Hirtz und Balthasar Fleischheuer als vur winckoffskonden, villiever kotschafft der wairheit dan er verlesen sull XX Goltgulden van eder einem.

Darauff kont Thonis zo Hirtz und Balthasar einmondich, das sie daran und over gewest sin, das Heintz Knuitgen seliger und der Kreger sich verglichen samenderhanth hondert malder korns zo gelden. Dem also gescheit. Und wes sie daran erobern wurden, sult innen glich gelden und des gewins samen gebrouchen. So hab der Kreger uißgezogen moehe und arbeit vurgewant und das korn gegolden und uffbracht, und Heintz Knuitgen seliger hab die bezallunge irstlich allein verlacht, wie sie deis zufriede geworden und das in sulcher maissen, wanne das korn vereussert wurde, sult er auch die bezallungen, sovill er uißgelacht, zuvor davan entfangen, sonder des Kriegers insagen.

Daruff spricht gemelter Kreger widers zo richtlichen Dederichen zom Horn, als ein nafolger gedachten Heintzen seligen, ob er nit alsuilchen korn verkaufft, bussen sinen wist und willen, das Heintz und er samenderhanth gegolden. Und wer eme villiever, das alsulchen korn unverkaufft dan das er hondert Goltgulden damit verloren sult haben.

Heruff nimpt der scheffen sin bedenckens bis ant neist.

Item, Guddert Sloßmecher hait des gerichtzbochs lesen lassen, alsuilchen anspraich er am jungsten gethain, mit kont und kotschafft, die er gevort, belangen Steffen zor Ecken und sin elige huisfrauwe, hofft und getrauwet dem lesten abscheit nach der scheffen gegeben, sult er uff sin anspraich erfolgt haben.

Heruff spricht Steffen zor Ecken, sin huisfrauwe sie ein uffgehalte hanth, auch kunde sie gebrechshalven itzt nit an das gericht komen, wie bewißlich.

Daromb hofft Steffen, der scheffen sult eme die frist gonnen bis zom neisten, das er sin huisfrauwe int gericht brengen moege.

Daruff spricht [*Guddert*] der sloisser, Steffen hab sich am jungsten uff wider kont und kotschafft gezogen und hab die noch nit inbracht. Daromb hofft und getrauwet er uff sin kotschafft, die er gevort, sult eme ordell und recht wederfaren, verhofft auch nit, das Steffens huisfrauwe sich selbst zuigen moege und begert daromb ordels und rechtz.

Steffen begert am schultissen das zwein scheffen by sin huisfrauwe geschickt, sie zo verhoren.

A II/4 1549

Bl. 105^v

Daruff erkent der scheffen vur recht, nachdem der beclaigte Steffen zor Ecken am jungsten gericht sich uff wider kotschafft gezogen und sinem vermeß nach die nit gevort mitlerweill, wie recht, daromb sult er schuldich sin, Guddert, den sloisser, zo bezallen die IX Overlendsche Gulden verleden huißzinß, vermoge siner anspraichen.

Dedt der sloisser urkunde.

Item, Thonis Limbrich spricht richtlichen zo dem jongen Kreger van wegen Hern Wilhelms Bergems nachgelaissen erven und heischt innen kennen off leunen, ob er gemeltem Her Wilhelm nit etlich scholt schuldich verbleven, inhalt einer rechentschafft so er in einem register angezeigt.

Heruff spricht der jongh Kreger, er hab am jungsten ein hantschrift int gericht geschickt und verblifft deis an dem gerichtzboch und inhalt der hantschrift, das er eme nit schuldich verbleven.

Daruff spricht Thonis, sin anspraich halt uff scholt und hofft daromb, der Kreger sult schuldich sin zo bezallen. Und wes das gerichtzboch melden wer, das alsulche gueder, nemlich das huiß zom Ham, widers

ußgelden wer dan der verkeuffer eme zogesagt, wanne sulchs bewiest wurt, alßdan will er darvor affdracht thun, wes er schuldich zo thun sie.

Heruff erkent der scheffen, sie segen vur guet an, dweill die sache solange verstanden, das sich die parthien hie tuisschen dem neisten verdroegen. So das aver nit, wanne alßdan der scheffen besser bestendiger berichtonge davan vernemen, soll nemantz rechtz verhalten werden.

A II/4 1549

Bl. 105^v

Item, Her Berthram van Windeck spricht richtlichen zo Herman zom Kettenputz und Johann Kaltauwe, schroder, und heischt sie kennen off leunen, ob sie nit by einer rechentschafft gewesen sin, Geirdt Romersche selige belangen und den smit zo Kaltauwe und begert der wairheit van innen, und villever die wairheit dan L Goltgulden verloren und begert daruff richtiglich jae off nein.

Heruff konden die beide by eren eiden, das sie daby an und over geweist sin, das ein rechentschafft sie geschein binnen Sigbergh in Geirdt Romerschen huiß selige, tuisschen dem smit zo Kaltauwe und gemelten Geirden, antreffen pensioen die sich verstanden hab, inhalt eins besiegelten breiffs, also das der smit zu Kaltauwe Geirden der Romerschen ist schuldich bleven einundzwentzichsten halven Radergulden der pensioen die sich verstanden hait, die dan der smit gelofft gemelter Geirden zo bezallen.

A II/4 1556

Bl. 104a [*im Original mit Seite 104a signiert. Protokoll von der Hand Johann Meuschs.*]

Ich, Johan Meuschs, scheffen des gerichtz und Freyheit Duytz, doin kunt, z[e]ugen und bekennen mit dieser meiner offener besiegelter kuntschaft gegen allermenigklich wem oder wen dieselbige vurbracht wirt, sehen oder hoeren lesen, vur mich und meynen broder Bruyn seliger gedechtnis, daß wir myt walbedachtem freyhen gemoede in zeyde wir des zu doin moegich und mechtig gewest seint eynes stracken, vasten, steden kauuffs verkauft und erlaissen haben, dem erbaren Arndt Schoemecher, burger zu Syburg, alsulche unser anerstorffen van wegen unser moenen Greidt Meuschs (der selen Goth gnedig sy) jairliche rhent, so wir an und auß dem hauß gñandt zum Kelterbaum bynnen Syburch jairlichs hatten inkommen, als nemlich van sieven deyler vunff deill, eylff Colnischer Marck, as vur ein suma geldtz wir desmals zufridden worden. Und im fal der noith weittere kuntschaft daruber zu geben noedich, byn ich alle tzeit vur mich und meinem broder Bruin, wes sich dem rechten gemeys, zu doin willich.

Urkunth der wairheit haben ich, Johan Meuschs vurgenant, mein siegell unden uff spatium dis gedruckt. Gegeben zu Duitz, am sambstag, den achten dach augusti, im jair der minderzall seßundfun[f]zich.

[Papiersiegel.]

A II/4 1549

Bl. 104b [*im Original mit Seite 104b signiert. Protokoll von der Hand Leingens zum Stein*] **Kopie schwer lesbar**

Ich, Leingen zom Stein, Zygen an den langen Theis [*Weber*], burger zoe Siberch, nach luyt eynen besegelden brieff XXXII Goltgulden und XXII Albus noch VI jar pencioin van dysser zoma.

Item, drecht dysse pencioin die vurgenance VIII Goltgulden und 1 Ort, noch van den XXII Albus zo pencioin drecht VI Albus noch 1 Albus zo panden, die pent uffzobeden VI Schilling. noch verzert mit den scheffen ein zom Eissermart XVIII Marck, noch II scheffen gegeben eder eynnen 1 Goltgulden, noch dem schriver gegeben 1 Daller.

Item, haben myr dye burgemeister urlauff gegeben, das ich uff die van Siberch moege macht haben zo kummeren, wilchs ich gedaen have.

Daruff have ich schadens gehat 1 Gulden, noch have ich dem amptman zo Klupach nae gezoegen, haben ich verzert III Gulden. Noch bin ich zo huys gepant worden, das myr geschaedt hat wall X Goltgulden. Das ich mych houchlich zo beklagen haben, wye unsem scheffen und schoultis wal kundich yst.

Zom an alle houfftzom und pencioin und schadtgelt drecht zo samen achtundvyrtzich Goltgulden und 1 Ort und X Albus und III Haller, noch das ich gepant bin worden, die X Goltgulden sult hey buessen, die ich schaden gehat haben. Das stellen ich zom scheffen und begeren des ein goet bericht.

Item, noch haben Lanß verzert zou disser reissen, das ich uff den Vten dach hyr zo Siberch gelegen, nemlich XVII Albus und den boeden gegeben van dem auß und angedragen dur[?] punt[?] myt namen 1 a.....

A II/4 1549

Bl. 105^r

Item, Joenas, Wilhelm Winterscheitz son, spricht richtlichen zu Johann Kaltauwe, ob eme nit kundich sie, das er verledenner zitt sinem oemen etliche gueder affgegolten, wilchen gueder verdeilt worden.

Der deillungen nach hab er vermoge des gerichtzboch und kont und kotschafft, so by der deillungen gewest, mehe des guetz nach sich genomen dan eme geburt, hofft daromb an Got und recht, [daß] er schuldich sin, eme vur das overrence keir und wandellunge zu thun, dartzo eme bewißlichen costen und schaiden richten und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Johann Kalthauwe gesteit nit, das er eme einigen schaiden gethain und spricht, er sie mit dem guet geerfft als recht, vermoge und inhalt des gerichtzbochs, und wes das meldet, dairmit sulle eme genoigen.

Beide parthien begeren heruff ordels und rechtz.

Daruff erkent der scheffen, Dadenberg, der schultis, sult zo siner gelegenheit uff ansoechen der parthien die gerichtzboech oversehen laissen, auch darneben kont und kotschafft verhoren und understaen nach befindunge, die parthien zo verglichen, hie tuisschen dem neisten. Woe deis also nit gesin kan sall alsdann nemantz rechtz verhalten werden.

Hait Joenas verorkunt.

Her Allexius, procatoir im Seligendall, nimpt die 1. clage uff dat huiß zor Keren, als vur II jaren versessen huißzinß.

A II/4 1549

Bl. 106^v

Item, Johann Kaltauwe spricht richtlichen zo dem Jonas wederomb und heischt innen kennen off leunen, ob er eme nit verledenner zitt ein huiß uißvermeest hab, VI jairlanck sonder upsagen, vur einen jairlichen pacht, das er eme nit gehalten, deis er in groissen mircklichen schaiden komen. Und wolt villiever XX Goltgulden verloren haben, dan er sulchen schaiden liden sulle. Hofft an Got und recht, darvor sult eme verglichunge geschehen und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Jonas gesteit eme geins gewins, das er eme gethain sult haben. Und der cleger sult auch das nit bewisen können, das er eme einigen schaiden gethain, dan er hab einen backoffen affgebrochen uff sinem guet und hofft daromb, Kaldauwe sult ein unbillich ansprach gethain haben und stelt das ouch zo ordell und recht.

Der cleger spricht, er will bewisen, das Joenas eme das gewin zogesacht.

Daruff erkent der scheffen, nachdem Kaldauwe sich uff wider kont und kotschafft gezogen, die handellungen zo bewisen, daruff nimpt der scheffen sin bedenckens an neist.

Hait Kaldauwe verorkunt.

Item, Thonis Limbrich von wegen Hern Wilhelm Bergems seligen erven spricht richtlichen zo Neusser Johann und heischt innen kennen off leunen, ob er nit gemelten Her Wilhelm etliche scholt schuldich verbleven, vermoge eins registers so er ingelacht, hofft, er schuldich sin zo bezallen aider bewisen, das er bezahlt have und begert ein beleidt zo lesen in dem gerichtzboch wie hiebevur in der sachen mit gehandelt.

Heruff spricht Neusser Johann, hie gestae geiner scholt und will bewisen mit kont und kotschafft, inhalt des gerichtzboch, das er Wilhelm seliger in zit sins lebens der scholt halven entschuldiget.

Thonis spricht, er wes er bewisen kont, damit sult eme genogen.

Begeren beide ordels und rechtz.

Daruff erkent der scheffen, nachdem Neusser Johann kont und kotschafft gevort, inhalt des gerichtzbochs, das Her Wilhelm innen derhalven verantwort, daromb sult Thonis sin ansprach verloren haben.

Hait Neusser Johann verorkunt.

A II/4 1549

Bl. 106^r

So Her Johann He[n]ssellen, premissarius, als volmechtiger monbar Hern Johannes [*Venter*] van Lair, auch premissarius, zu recht angestellt.

Nachdem gemelter Her Johann van Lair durch willen des Almechtigen Gottes geracht worden, so das er nit widers khomen konne dan wohin er gehoven und gedragen, wie bewißlich, auch sin kinder itzt in diesser siner noit zom deill eme den rucken gekiert und innen unbesoucht, wiewoll sie daromb bittlicherwise me dan ein maill erfordert hulff und bistantz uiß kintlicher lieffden van innen zo gewarten und die anderen in Engellant so widt gesessen, das sie eme auch nit zu hilff komen können, so das er allenthalven verlaissen van sinen kinderem und bloitzverwantten fruntschafften und begert daromb, das der scheffen ordell und recht darover ercleren wult, ob er siner elderlicher gueder, gereidt und ungereidt, in diesser siner groisser bewißlicher noit nit gebrouchen moege zo sins liebs noittorfft, wilchs Jorgen Kessel sinem eidomb und siner

dochter, burger und burgerschen zo Collen, durch den schultissen Dadenberg richtig kont gedaen, und sint zo recht hieher bescheiden und uißbleven.

Darauff erkent der scheffen vur recht, nachdem Her Johann durch willen des Almechtigen Gottes also ersoucht wie vurgerort, derhalven soll er moege und macht haben siner allinger gueder, nit davon uißgescheiden, so wes unverkauft und nit vererfft wie recht, zo gebrochen, sovill die noittorfft erfordert und widers nit, sonder einich insagen siner kinder vorgeant.

Glichewall soll Jorgen Kessell schuldich sin, Wilhelm Peltzer die ervonge zu thun, wie im gerichtzboch geschreven, als das huiß zo Groneck vererfft worden, alles ane argelist und geverde, wie sich geburt und recht ist.

Die richtliche anzeigonge des schultiss sambt etlich mehe schrifftten an Kessell van Collen ergangen, findt man in der gerichtzkisten ligen, byeinander gebonden under den gerichtboecheren und sint unverloren.

A II/4 1549

Bl. 107^v

So irthommen und gebrechen erhalten tuisschen Johann Judden van Dusseldorp an eim und dem jongen Volmar Loer anderentheils, haben beide parthien dem scheffen heim gegeben, die sachen gutlichen zu vereinigen und einen gutlichen und richtlichen sproch darover zu thun.

Heruff spricht der scheffen, Volmar sult schuldich sin den artz affzulegen und wes bewißlich, das meister Johann, der cleger, vertzert hie zu Sigberch, dat irst und uff dit lestmaill soll Volmar bezallen. Und damit sullen sie gesatt und gesonet sin und bliven.

In sachen tuisschent Kirstgen Stichellinck van Kerpen als clegeren an eim und Evart van Blatzem, beclaigter anderentheils.

Uff anspraich, antwort, kont und kontschafft, uns durch den gesworen hoffsman van Gimnich in schrifftten besloissen vurbrachtet cetera, erkennen wir scheffen van Sigbergh nach unsserem alten herkomen und besten verstande vur recht, das derhalven van dem gemelten gesworen woll geortheilt und davan ubell geappelliert, nach altem gebrouch und herkomen des hoffs Gimnich.

Datum under unssers eins siegell, uff dingstach nach dem sondach oculi anno et cetera [15]XLIX.

[Kerpen, nördl. v. Gymnich; Blatzem/Blaitzem ist Blatzheim b. Kerpen; Gimnich ist heute Ortsteil von Erfstadt]

A II/4 1549

Item, Wilhelm Ley hait richtig verboden alsulchen gueder die blinde Jonffer selige zor Sultzen alhie binnen Sigbergh verkaufft, dieselbigen nit forder zo overschreven in dat schrin, es geschehe dan mit wist und willen siner und gedachter Jonfferen getreuwehender sampt und besonder.

A II/4 1549

Bl. 107^r

Item, ist ein beleidt gehalten tuisschen Thonis Limbrichs huiß in der Mollengassen, dair der judde innen gewoent, an eim und anderentheils des jongen Volmars huiß, belangen die kall zwisschen beiden huisseren gelegen.

Daruff erkent der scheffen vur recht, das beide parthien die kall sament bouwen und halten sullen und das ein eder einer uff siner siten bouwen soll, boven und beneben der kallen, buissen des anderen schaiden. Und dat clein keltgen soll Volmar allein halten, vurbehalten wae sich hernamals kuntlich erfunde, das einich vermechnis tuisschen den beiden erven uffgericht were, leest der scheffen in siner macht.

Item, min e[rwirdiger] I[ieber] H[er] et cetera hait durch Rutger van Glehen beleidt und besichtigen laissen, so wie Thilman zom Winter ein stelgen widder mins e[rwirdigen] I[ieben] H[ern] et cetera gehusse, dair Otto Bartscherrer itzt innen waent, gebouwet.

Daruff erkent der scheffen vur recht, Thilman sulle van stont an alsu[l]chen stall aider gebouwe abbrechen, uff das mins e[rwirdigen] I[ieben] H[ern] et cetera gehuisse kein dach benomen und siner Erwurden mure nit bebouwet werde, geinicherleywise widder des Gotzhauß nachtheill und schaiden.

Item, ist ein beleidt widers gehalten tuisschen des jongen Knuitgens huiß zor Scheren an eim, andertheils Guddert Sloßmecher, belangen die provey so jungh Knuitgen sinen neuwen bouwe uffgericht.

Heruff erkennt der scheffen vur recht, gedachter Knuitgen solle die overste profey vorthan rucken beneben die underste hart darwidder und soll dieselbige van oben herab bis na uff die erde zocleiden mit dillen off sonsten, wie eme beliebt, damit die nit so gar uffenbar, sonder einich insagen Guddertz off sinen erven.

A II/4 1549

Bl. 108^v

So gebrechen tuisschen Berthram Oem Johans an eim und Jorgen zom Kreuwell anderentheils erhalten, belangen den irthommen tuisschen iren beiden erven zom Richenstein und der Ecken, mit der gerechtikeit des putz daselbst und deis bouwes, so Jorgen uffgericht, vort antreffen die rechentschafft, damit sie auch sich nit haben können verglichen, die sachen und gebrechen, so wes tuisschen innen erhalten, nit davan uißverscheiden, haben sie uff huite, dato, mit irem gueden wissen und willen, ungedrungen, strack, vry, unwederroifflichen mit hant, halm und jichtigem monde overgeben, den erenvesten und fromen Henrich Roelman van Dadenberg und Schall van Belle zo Morenhoven, schulden und scheffen zor zitt dis ortz hie zu Sigbergh, in allermaissen, wes die zweyn mechelsluide darover erkennen wurden, das willen sie guitwillich sin zo folgen, sonder einich insagen off wederreden, wilchs gemelten Dadenberg und Schall van Belle also angenommen.

Und haben die ernanten parthien guitlichen verdragen, also das gemelter Jorgen zom Kreuwell gedachten Berthram heruiß geben und vernogen soll, hie tuisschen Paischen neistkompt, nemlich eins XVIII gantzer Jochanisdaller, und sall nun hinfurters des putz und finsters allein gebrouchen, sonder einich insagen Berthrams off sinen erven. Und alßdan sall das vurbescheidt und beleidt aldair vermitz schulden und scheffen sambt den werckmeister van Collen geschein, crefftich gehalten werden, vermoge des gerichtzbochs. Hiemit sullen sie gesatt und gesonet sin und bliven. Und wilche parthie suilchs nit enheilt, soll minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera erfallen sin mit XX Goltgulden und den mechelsluiden mit X Goltgulden, so dick und mannichmaill darwidder gehandelt wurde. Nochtant soll dit verdrach crefftich sin und gehalden werden.

Anno [15]XLIX, uff fritagh nach dem Hilligen Palmtag, den man nennet Karfritagh, hait Berthrams Oem Johans van mir, Johann Steinnebach, van wegen Jorgen zom Kreuwell alsuilchen XVIII Daller entfangen, nemlich XVI enckell Goltgulden an gelde, macht XVII Daller und dan vorthan sovill Wißgeltz Wisengeltz, das die XVIII Daller volkomlich wall bezahlt. Deis gemelter Berthram einen goden benogen gehabt und sich derhalven bedanckt goder bezallungen, damit nun dis verdrach wie vorgerort bekrefftiget und vollenzogen ist, sovill die bezallunge belangt, wie sich geburt und recht ist.

A II/4 1549

Bl. 108^r

Item, Schram Herman spricht richtlichen zu Thonis im Breuwehoff und heischt in kennen off leunen, ob er nit verledenner zitt im lande zu Guilch zom Frauenbergh in gescholden hab einen gewißlichen deiff, und dat will hie bewisen, auch hab er etlich schaff noch hinder eme, die eme zostendich sin zom deill und ob er und sin huisfrauwe ouch nit etlich wullengarn in sinem huiß geholt, und ob er auch eme nit noch schuldich sie III Daller.

Heruff beroefft sich Thonis vur minen e[rwirdigen] l[ieben] H[ern], vort vur schultissen und burgemeister, aller siner sachen, so wes er mit Herman zu thun vurzokomen und hofft alsuilchen abberoiff sult eme zogelaissen werden. Und wes alßdan van siner gepurlichen obricheit erkant werde, des sie er guitwillich als billich zu folgen.

Herman hofft, dweill es ere und gelimph antrifft, sult er schuldich sin zo antworten.

Heruff spricht Thonis, irem ambacht sin siegell und breiff gegeben, wes die mit sich brengen, beneben diessem abberoiff, deis sall er alle zitt als ein gehorsamer gefolgich sin. Begeren beide parthien ordells und rechtz.

Daruff erkennt der scheffen vur recht, die parthien sulten guitlichen samen rechnen vur irer gebuirlicher obricheit. Wes der cleger Herman alßdann bewisen konne, das Thonis eme schuldich sie, soll er bezallen. Aver sovill die smehewort belangen, dweill die nit beleidt worden als hie zu Sigberch recht, leest der scheffen das in desert, wilchs Thonis verorkunt.

Item, Her Johann Henssellen, fromißher, als volmachtiger monbar Hern Johannes Venter, sins mitgesellen, spricht richtlichen zu Lodwich Hoetmecher und heischt innen kennen off leunen, ob er nit verledenner zitt gemelten Hern Johannes Venter uff sime eigendomb in siner wesen uff sin heufft hart gewont und dartzo in gsmeliget. Und wult lieber hondert Gulden entberen dan das er die faer noch eins staen sult, hofft und

getrauwet, eme sult keir und wandellunge darvor geschein und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff spricht Lodwich Hoetmecher, er sie der statt kohirde gewesen, so hab Her Johann das fehe uff dem sinen foirden und daromb in mit feir perschonen angelouffen und in geslagen und verhofft, dweill der cleger irstlich geslagen, daromb sult er diesser anspraichen ledich staen und sie auch by aller Hilligen maendt geschein, so das alsulchen fehe im keinen schaiden gethain. Und begeren beide parthien, ordels und rechtz.

Daruff erkennt der scheffen, Lodwich Hoetmecher sult schuldich sin, den artz[t] zo bezallen, wes bewißlich und widers nit.

Her Johann dedit urkunde.

A II/4 1549

Bl. 109^v

Anno [15]XLIX, uff dingstach nach dem sondach Judica, hait min e[rwirdiger] I[ieber] H[er] et cetera in biwesen Rutgers, des burgemeisters [und] mir, Johann Steinnenbach, ernstlich bevelh gegeben, ich sult uiß der gerichtzcisten siner Erwirdigen leveren alsuilchen buchgelgen, daruiß der scheffen biß anher geortheilt. Sin Erwirdiger sie gemeint, dasselvige durch die gerichtzelerten oversehen und corrigieren zo lassen, damit edermallich anders nit, dan recht, wederfaren moege. Dais ich, Johann Steinnenbach, by minen eiden und plichten minem e[rwirdigen] I[ieben] H[ern] et cetera als der obricheit, deis eme nit hab durffen weigeren. Und hab daromb uff heute, dato, dasselvige boechgelgen, siner Ehrwirden zo eigen handen geleveret. Datum ut supra.

A II/4 1550

Anno [15]L, uff maendach post oculi, hab ich, Johan Steinnenbach, diese zwey ordell van Gimnich entfangen, wie in verwart und kein bilaige dergestalt, das uff ir belonunge innen soll kont gedaen werden, der dinckliche dach, alßdan wullen sie gegenwirtigh erschinen, ire bilaige thun, ordels und rechtz gewarten, vermitz Reinhart Koch van Gimnich und Jauwin in der Dreckgassen, die disse acten und ordell overlevert.

Bl. 109^r

[im Original mit Seite 109a bezeichnet. Text nicht von der Hand Johann Steinenbachs.]

Unseren lieven getruwen und besonderen, den scheffen zu Syberg.

[Papiersiegel]

A II/4 1551

Bl. 109b *[Text nicht von der Hand des Gerichtsschreibers Johann Steinenbachs]*

Wilhem Hertzoch zu Gulich, Cleef und Berg, Graf zu der Marck und Ravensberg, Her zu Ravenstein et cetera.

Live getruwen und besonderen, wir haben unserem renthmeister und bevelhaber zu Blanckenberg, Johann Brambach, itzt bevelh gethan, uch van unsertwegen etwas furzutragen.

Wie ir van ime zu vernemen, ist demnach unser gnedigs gesynnen, das ir demselbigen glauben zustellet und uch darinnen dermassen erzeiget wie er uch ansagen wirdet und wir uns versehen.

Gegeben zu Cleve am lesten february anno [15]LI.

Ber: Jul:

A II/4 1551

Bl. 110^v

Anno XVC und LI, uff dingstach nach dem sondach oculi, ist das gedinge hie zu Sigbergh behefft worden, vermitz minen erwerdigen Hern, Hern Hermanus Wachtendunck, abbt et cetera, vort Her Rollandus Schinckern, probst zu Hirtzennauwe, Dadenberg, schulten, Schall van Belle zu Morenhoven, Dederich Metternich, Walraiff Scheiffart, Joest Luninck, Breidenbach, Gevertzhaen, Everfelde, der lecentiait und Rutger van Glehen, undervaidt und ist vort gehalten worden wie van alders der gebrauch.

Aver obgemelt min e[rwirdiger] I[ieber] H[er] hait eigenner perschonen den staff in die hant genomen und vorthan Dadenberg, dem schultissen, overantwort das gericht zu besitzen, by sinem vorigen eide, so er dem Gotzhauß gethain, als hie zu Sigberch recht ist.

Item, Herman Snitzeller spricht richtlichen zu Thonis Limbrich und heischt innen kennen off leunen, ob er eme nit XLVIII dach gearbeit und eme gelofft zu geben eder dach IIII Albus. Van dem verdeinten loen er nit

mehe entfangen dan VI Overlendsche Gulden der sich doch ertragen sulle VIII derselbigen Overlendischen Gulden. Verhofft, er sult das overrencia vort bezallen aider schuldich sin das nein darvor zu thun, as recht.

Darauff Thonis dem cleger Herman geantwort, er hab eme eigenner perschonnen nit mehe dan XIII dage gearbeit und darnach eme ein knecht dargestalt, und er hab demselbigen knecht inwendich der zitt sondachs und Hilliges Dachs die cost gegeben, darzo innen underhalten mit der sleffunge. Und dweill nun die arbeit im winter und ungelegenner zitt geschehen, als die dach kortz gewesen, daromb hab er eme bezalt III Daller und verhofft so, das werck durch verstendigen besichtigt. Es sult erkant werden, das er eme nit schuldich mehe davan zu geben, das wer eder dach III Albus und stelt das also zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Herman spricht, Thonis hab eme gelofft zu geben wie ander burger. So hab er auch nit mehe van eme geheischt, dan auch von anderen. Und Thonis sie eme selbst jegenwertigh gestendich der XLVIII dach die er eme gearbeit. Daromb sult er schuldich sin in zo bezallen wie vurgemelt aider sult das nein darvor thun als recht, ob er eme das schuldich sie off nit.

Thonis hofft, er sult nit schuldich sin dem knecht sovill zo geben als dem meister, und dweill er kein verdincknis mit Herman gehabt, des dachloens halven, daromb sult er nit schuldich sin, den volkomen loen zo geben und begert das werck zu besichtigen und stelt das zo urdell. Beide parthien begeren recht darover zu ercleren.

Heruff erkent der scheffen, nachdem Thonis den knecht angenommen instatt sins meisters und auch eme III Daller unbekroent an bezallunge gelevet, daromb sult er schuldich sin, Herman, dem snitzeller, sinen volkhomen belonunge zu geben.

Herman dedit urkundt.

A II/4 1551

Bl. 110^r

Item, Qwerin Loer stelt an die scheffen, er hab verledenner zitt einen garden verkaufft, den Thonis am Orde in sinem gebrouch hab, davan eme noch uißstendich an der bezallungen III el[1]en buchlincks dochs, VI Mark und II Albus. Und dweill er des gardens nit uißgegangen und darauff verzegen als recht und eme auch sin bezallunge vurenthalten, daromb hofft er, so wann er das uißgehachte gelt, wes er entfangen, wederomb erlaige und dem gelder behandelt, alßdan eme der garde wederomb erfallen sin und stelt das zo ordell und recht.

Darauff spricht Thonis Loer, es hab sich zugetragen, das die kirchenmeistere vergangner zitt alsuilchen garden wilant sinem vurfaren Peter van Overpleis seligen verkaufft, inhalt des gerichtzbochs, auch denen damit geerfft. Daromb verhofft er, Qwerin ein unbillich anspraich gethain, dan wae eme etwas davan noch uißstendich, sult er nit schuldich sin an eme zu fordern, sonder an denjenigen, die den garden verkaufft und stelt das zo ordell und recht.

Heruff erkent der scheffen, dweill suilche forderunge allt und so lange gestanden unbekroent, sult Qwerin ein unbillich anspraich gethain, er konne dan genogsam bewisen, weme geburt die schoult, so er fordert zu bezallen.

Thonis dedt urkunt.

Item, Thonis Limbrich spricht Engels Johann richtlichen zo und hofft na lude einer, so er ingelacht, ludt van worde zo worde als nafolt, belangen Her Wilhelm Bergem, sult eme bezallunge geschehen, dweill die forderunge schoult und kein huißvair, und die rechentschafft meldet eigentlich als nafolt et cetera.

Ich, Wilhelmus Bergem, froemisser, bekennen, dat ich gerechent hain mit Engels Johann van Eußkirchen, alle dinck dait in den jaren vunfftzeinhondertundsevenunddrissich, uff fritach na Kruitwinuge, und Johann blifft mir schuldich XLVII Goltgulden.

Urkunde miner eigenner hantschrifft.

Darauff spricht Engels Johann na lude der hantschrifft, so er am jungsten ingelacht, die auch van worde zu worde ludt, als nafolt, die Her Wilhelm Bergem eme gegeben, sullen Thonis und sin miterven schuldich sin die huißvair zu verrichten. Wes widers dan die hantschrifft meldet, so das vollenbracht, sie er guitwillich mit innen zu rechennen, wes er alßdan bewißlicher schoult schuldich, will er bezallen und verhofft diesse hantschrifft, so er ingelacht, sult die ander rechentschafft und hantschrifft meldet eigentlich als nafolt et cetera.

A II/4 1532

Anno XVC und XXXII, uff dach Martiny, ist Her Wilhelm Bergem, premissarius in Sigbergh, ankomen as recht, na doittlichem abganck siner eligen alderen das huiß genant zom Ham, gelegen binnen Sigbergh, in der

Mollengassen, zwisschen dem huiß zom Griff und dem huiß zor Merkatzen, wie dat aldae gelegen ist, mit sinem in und zubeheore, nit davan uißgescheiden et cetera, jairs geldende II Marck Johann Knuitgen dem jongen und minem Hern, dem abtt, IIII D[enarius] jairs, Martiny vellich Paschi.

Item, wes sich widers befunde obgemelt huiß mehe jairpacht gulde dan obgemelte II Marck grontzzinß, Bl. 111^v

davor wilt Her Wilhelm staen und allenthalven Engels Johann [und] Figen, eluiden entheven und schaidloiß halten, sonder wederrede und all argelist.

A II 4 1532

Suilchs hait meister Conradt, scholmeister, des gerichtzschrifer seliger, mit sinen eigen hant geschreven, das Her Wilhelm unterschreven mit siner eigenner hant, als folgt.

Dit vurgeschreven bekennen ich, Wilhelmus Bergem, premissarius zu Sigbergh, overmitz min eigen hantschrifft et cetera.

Darauff spricht Thonis, er hofft, der Kreger sult bewisen, das er Her Wilhelm bezalt hab dasjenige wes er eme schuldich verbleven vam huiß ~~zom Ham~~, so er Her Wilhelm Bergem vurgemelt affgegouden und stelt das zo ordell und recht.

Beide parthien begeren recht darover zu ercleren.

Herauff erkent der scheffen wes bewiest wurde, das huiß zom Ham mehe jairlichs uißgulde dan die hantschrifft meldet, so Engels Johann ingelacht, das sullen Her Wilhelms Bergems seligen erven schuldich sin zu qwiteren und zu vrien, und alßdan soll Engels Johann wederomb verplicht sin die schoult zu bezallen, inhalt deis registers, so Her Wilhelms erven vurgemelt ingelacht.

Beide parthien haben suilchs verorkunt.

Item, Johann Kaldauwe spricht richtlichen zu Joenas, Wilhelm Winterscheidtz son. Der hab eme hiebevur ein huiß IIII jair vur jairpacht uißgethain wilchen jairzall eme nit gehalten, daromb er in schaiden khomen. Villever XX Goltgulden verloren dan das eme die zusaige nit gehalten und stelt das zu ordell und recht.

Darauff spricht Joenas, er wiß sich nit zo erinnern, das er eme alsuilchen huiß uißgethain, aver es sie in reden geweist und zuicht sich deis an den winckoff so darover und an geweist.

Derglichen der cleger zuicht sich an kont und kotschafft und begeren beide parthien recht darover zo ercleren.

Darauff erkent der scheffen, beide parthien sullen zo gelegenner zitt by dem schultissen anhalten die gerichtzboech zo offennen, auch winckoff, kont und kotschafft zu verhoren und na befindunge understaen, die gebrechen hinzulegen, wae nit, sult nemantz zom neisten rechtz verhalten werden.

A II/4 1532

Bl. 110adv [*eingeleger vierzeiliger Zettel, 90x150^v mm, im Original als Seite 110a bezeichnet*]. Herman, Johan son und Wolfgang Gretha ll... dochter van st.... Cersten, Johan son van Bergfelt, Ottilia, Johan Knutgen dochter.

Belangen den jongen Kreger.

A II/4 1532

Bl. 110adr [*eingeklebter Zettel; Textanfang und Ende fehlen. Im Original mit 110 beschriftet*] gnant Beyssell.

Anno XVC XXXII up dach Martin ist Her Wilhelm Berchem, premiarius in Sigberch, ankommen as recht, na doetlichem affganck syner eligen alderen, des huys gnant zom Ham, gelegen bynnen Sygberch, yn der Mullengassen, zwisschen dem huys zom Gryff und dem huiß zor Merkatze, wey dat alda geleygen yst myt synen yn un[d] zogehoere, neyt davan uysgescheyden et cetera, jaers geldende II Mark an Johan Knuytgen dem jongen und mynem e[rwirdigen] H[ern], dem abt III Denares jaers, vellich Pasce, Martiny.

Item, wes sich wyders befunden obgemelt huys mehe jaerfraicht gulde dan obgemelte II Marc sy ant zyns, dayvur wylt Her Wylhem staen und allenthalven Engels und Fichgen, eluyde, untheven und schactloeiß halden, sunder wederredt und all argelyst.

Dyt vurgeschreven bekennen ich, Wilhelmus Berchem, premissarius zo Sybergh, overmytz myn eygen hantschryfft.

A III/4 1551

Bl. 111^r

Item, Freugen im Dailhoff spricht richtlichen zu Jorgen zom Kreuwell und heischt innen kennen off leunen, ob er nit ein mure tuisschen dem Richenstein und Dailhoff gefonden und ob dieselvige mure durch in selbst aider uiß sinem bevelh affgebrochen, im gronde. Hoffft daromb, Jorgen sult daruff richtiglich kennen off leunen.

Heruff Jorgen geantwort, er sie deis gestendich, das uiß sinem geheisch die mure affgebrouchen und hab auch ein neuwe daselbst angefangen zu bouwen und verhofft, dieselbige mure sult eme zostendich sin und Freugens nit. Begert daromb, das alsuilchen gebrechen besichtigt durch die scheffen, uff kont und kotschafft, so er gemeint zu foeren. Und wes alßdan darover erkant, damit moeß er sich gesedigen lassen. Darneben hait er ouch verorkunt, das der burgemeister Johann zom Widennist gestendich geweist, das hiebevur Berthram Oem Johans an minen e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] begert, dieselvige mure, so Jorgen angefangen, zu verbeden und das er Berthrams suster [*Freugen im Dalhoff*] uff dem Bergh gesehen im Portzhuisgen und das alsuilchen begeren, den bouwe zu verbeden, geschein uff angesinnen Berthrams vurgemelt und siner suster nit.

Darauff spricht nun Jorgen zom Kreuwell Berthram und siner susteren richtlichen zu, alsuilchen bouwe, so eme verboten, deis sie er in groissem schaiden, dweill eme sin stein und kalck entfrembt mitlerweill khomen. Und wult villever XX Goltgulden verloren haben, dann das er deis gebotshalven hab moessen stillhalten mit sinem bouwen und hofft, die beclaigten sulten schuldich sin, eme darvor keir und wandelunge zu thun und stelt das zu ordell und recht.

Heruff sprechen Berthram und Freugen, sin suster, sie haben Jorgen die irste ansprach gethain. Daromb sult er auch schuldich sin irstlich zu antworten und wulten villiever L Goltgulden verloren, dan das er die mure affgebrouchen und verhoffen, Jorgen sult schuldich sin, dieselbige wederomb uffzurichten, in allermaissen, als sie vur gewesen. Und gemelter Berthram spricht widers, wes er in der sachen vurgewant, hab er gethain als ein angesatzter volmachtiger monbar zweier unmondigen kinderen. Und uff die besichtunge begeren beide parthien recht zu ercleren.

Darauff erkent der scheffen die gebrechen als mit der muren zwisschen dem Richenstein und der Ecken, na dem Dailhoff zo, sint besichtigt worden und bekont und na befindunge der sachen giift der scheffen ein bescheidt we recht.

Nachdem bewiest, das ein soe langst die mure her gegangen, auch das der werckmeister Wilhelm by sinem eide gezuigt, der alsuilche stridige mure gemacht, das er uff dem alten fundament mit sinem werck verbleven. Daromb sult dieselvige mure Jorgen zom Richenstein allein zu gehoren. Berthram van wegen der unmondigen kinderen und sin suster konten dan mit glaubwirdigen gezuigen bewisen, das in dieselbige mure mit zustendich. Und Berthram, van wegen der unmondigen kinder und sin suster sullen den stall richten, das Jorgen vorenant sin angefangen bouwe mit dem muren vort uffrichten moege. Jorgen dedit urkunt.

A II/4 1551

Bl. 112^v

Item, Kicken Johann spricht richtlichen zu Johann, Pauwels son am Hoentgen, der hab eme sin wiff geslagen uff dem sinen, das er unbillicherwise gethain und hofft daromb, er sult eme vur X Goltgulden keir und wandellunge thun und stelt das zu ordell und recht.

Daruff spricht Johann, Pauwels son vurgemelt, er gestae nit, das er eme sin weib uff dem sinen geslagen. Daromb verhofft er, Kicken Johann sult sulchs bewisen. Wan das geschein, will er forder antworten. Kicken Johann verhofft, solange er van dem huiß pacht geben moeß, sult es vur sin geacht werden. Begeren beide parthien recht darover zu ercleren.

Darauff erkent der scheffen, nachdem der beclaigte Johann, [*Pauwels Sohn*], als sie eigentlich berichtet, vur minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera gehorsam geweist die bruchten affzudragen und sin E[hrwuden] na befindungh eme die bruchten qwidt gegeben, daromb sult der cleger ein unbillich ansprach gethain haben. Pauwels son dedit urkunde.

A II/4 1551

Item, Jacob zom Bock spricht richtlichen zu Wilhelm Hammecher in der Holtzgassen dermaissen, das er in verledenner zitt understanden, zo Droistorp zo argweldigen, also das er irstlich mit einem speis uff in gelouffen, den hab er eme genomen. Darnach hab er in mit einem degen in sin hanth gewont, so, das er in VI wochen nit hab konnen arbeiden. Und spricht, er wulle villiever hondert Goltgulden verloren haben, dan das er die faer noch eins sult staen. Verhofft, eme sult darvor affdracht geschein und stelt das zo ordell und recht.

Heruff erkent der scheffen, nachdem der beclaigte Hammecher, wiewoll eme ein geboth geschein, dem rechten ungehorsam, derhalven sult er schuldich sin, dem cleger Jacob den artz zo belonen, dartzo eme bewißlichen costen, so wes daromb erlidden, uffrichten, widers nit.

A II/4 1551

Bl. 112^r

Item, Peter Mey uff dem Hohen Steinwege, spricht richtlichen zo Dederichen zom Horn und Johann zom Hirtz als getreuwehender siner moenen, seligen Tringen Fervers, dermaissen, er werde bericht, das dieselvige, sin moene, in erem testament und lesten willen, eme ein besetzunge gethain und verhofft an Got und recht, die getreuhender sulten schuldich sin, das testament zo offennen und so eme etwas darinnen besetzt, das sult eme auch entricht werden. Und spricht innen darvor zu, richtlichen kennen off leunen, verhofft, sie sullen schuldich sin antwort darauff zu geben und stelt das also zu ordell und recht.

Darauff sprechen die getreuhender, sie gleuben nit, das eme sin moene etwas besetzt hett in dem testament und verhoffen, dweill suilchs ein testamentzsach, sulten sie nit schuldich sin in diessem gericht zo antworten, dan das sult mit recht uff enden und steden dahin sich das gepuirt, geeussert werden.

Peter verhofft, sie sulten schuldich sin zo kennen off zo leven, aider das nein und jae darvor zu thun als recht, begeren herover recht zu ercleren.

Darauff erkent der scheffen, die gemelten getreuwehender sulten schuldich sin das testament zo offennen und so Peter, dem cleger, ihtwas dairinnen besetzt, sullen sie ouch bezallen. So deis aver nit, das eme nichtz besetzt, alßdan soll er dem schultissen das vette gelden.

Peter dedit urkunth.

Item, Thomas Peltzers son Herman spricht richtlichen zo Anno und Herman Knuitgens, gebroderen. Nachdem er ir rechte liebliche swester getreuwet und zo der hilligen ehe genomen, hofft und getrauwet er als man und monbar siner eliger huisfrauwen, die gebroder vorgeannt sulten schuldich sein, eme schichtunge und deillunge zu thun an alle ire zogefallen gueder und das ane langer verzouch und stelt das zo ordell und recht.

Daruff spricht Anno Knuitgens, nachdem des sin irste anspraich, daromb sult er nit schuldich sin zu antworten dweill das erff und erbgerechtigkeitt antrifft, und nimpt deis sin bedenckens zo einer anderen gelegenner zitt.

Herman hofft, Anno sult schuldich sin zu antworten.

Nachdem das gericht hie zu Sigberch langsam gehalten und begert ein bescheidt vam scheffen, wie er van wegen siner eliger huisfrauwen zu erem angestorven kintdeill khomen moege. Und dweill sich gemelter Anno ingelaissen, das er zom deill geantwort, sult er forder schuldich sin zo antworten und begert rechtz darover zo ercleren.

Darauff erkent der scheffen vur recht, die zwein gebroeder, Anno und sin broder Herman, sulten schuldich sin, schichtunge und deillunge zu thun mit irer swester, in alle irer anerstorbnen guederen, und nemantz sult den anderen derhalven verfurdellen, wie das susteren und broderen van recht geburt zu thun, uff das allerfurderrlichst.

Herman, Thomas son, dedit urkunth.

A II/4 1551

Bl. 113^v

Item, Anno Knuitgens hait ein hantschrifft ingelacht und spricht darauff sinem broder Herman richtlichen zu, nachdem er eme etliche erff und gueder verkaufft, die eme wall bezalt, inhalt deren hantschrifft, hofft daromb, sin broder Herman sult uff dis, sin eigen bekentnis, eme erbschafft zu thun schuldich sin, als hie zu Sigbergh recht und stelt das zo ordell und recht.

Darauff spricht Herman, es werde sich befinden, das er over die helffte bedrogen und sie nach der hantschrifft nach ein verdrach uffgericht. Begert daromb, das alsuilen verdrachsluide verhort. Wes die sprechen, das sin broder Anno dem folgh doe. Deis sie er auch guitwillich zu folgen wes eme geburt darin zu thun et cetera.

A II/4 1550

Item, die hantschrifft so Anno ingelacht melt van worde zu worde als na folgt.

Anno et cetera XVC und L, uff sant Andreastagh, so nachdem Anno Knuitgen und Herman, sin broder, einen kauff gethain, so dat Anno sinem broder Herman sin andeill aider erffvall affgegolden hefft am houe, dae

Anno itzt innen waent, bedanck sich Herman van Anno, sinem broder, itzt gueder bezallungen und entrichtung vermoge irs kouffs, sie gethain hant, wilchs ich, Johann zom Widennist, zor zitt burgemeister, van in beiden gesehen und gehort han und dat bezeugt mit diesser miner eigenner hantschrifft und Anno und Herman beide unterschreven.

Dit bekenne ich, Herman Knuitgen, wair zu sin.

Bekennen ich, Anno Knuitgen, overmitz miner eigenner hantschrifft.

Darauff erkent der scheffen, wae ein naverdrach vurhanden und uffgericht, damit Herman vermein, die hantschrifft, so Anno ingelacht, zu doiden. Das soll gehalten werden, wae aver nit, sult er schuldich sin, sinem broder Anno erffunge zu thun, wilchs Anno verorkunt.

Herman hait kunt und kontschafft willen foeren, nemlich Her Peter van Meyen, capellaen am Dreisch. Und Johan Schulten ist affgeverticht vermitz Dadenberg und Luninck, sie sulten die kont in schrifften verfassen und dem schriver overantworten.

A II/4 1551

Bl. 113^r

Item, Johann Heufftgen spricht richtlichen zu dem jongen Herman Vlach, und heischt innen kennen off leunen, ob er nit verledenner zitt eme III jair eckers uff einem buisch uißgepecht. Und doe hab Herman darna in einem nachen gestanden und eme geroiffen. Und wie er zo eme khomen, hab gemelter Herman sinen knebellstaff genomen und eme sin lieff damit enzwey geslagen. Heischt in deis richtiglich kennen off leunen nein off jae darvor zu thun und wae gedachter Herman deis leunen wurde, sie er gemeint, das zu bewisen. Und wae er deis gesteit, wulde er lieber 1C Goltgulden verloren haben dan er die faer noch eins staen sult und stelt das zu ordell und recht.

Darauff spricht Herman, nachdem die dingen außwendich gehandelt, daromb sult die sach ansprechich gemacht werden uff enden und steden, wahin sich das geburt. Verhofft, er sult sich damit genogsam verantwort haben und stelt das auch zo ordell und recht.

Heufftgen hofft, er sult schuldich sin zo antwortten, nachdem min gnediger Lantfurst und Here hebevor hab außbroiffen laissen, das ein eder den anderen mit recht sult ansprechich machen dair er gesessen. Verhofft, dem roeff na sult eme das gedien.

Begeren beide parthien recht darover zu ercleren. Darauff erkent der scheffen, Herman Flach sult schuldich sin uff die ansprach, so Heufftgen gethain, das jae off nein zu thun als recht, die slegerie belangen. Heufftgen dedit urkunde.

Heruff erbuit sich Herman das nein zu thun, wilche zitt er daromb erfordert werde.

A II/4 1550

Bl. 113a [*im Original mit Seite 113a bezeichnet. Text von Bürgermeister Johann zom Wiedenist*]

Anno MVC und vunfftzigh, op sent Andreysdach, so nachdem Anno Knuitgen und Herman, syn broder, eynen koeyff gedaeyn, so dat Anno synem broder Herman syn andeyll ader eyrffvall affgegorden hefft am hove da Anno yth ynne want.

Bedanckt sych Herman van Anno, synem broder, yt guder bezallunge und entrichtung, vermoge yres koeyff, [den] sy gedaeyn hant, wylchs ych, Johan zom Wydenist, zor zit burgermeyster, van ynne beyden geseyn und gehort han und dat bezeugen myt diesser myner eygener hantschrifft und Anno und Herman beyde unterschreven.

Dit bekennen ych, Herman Knuitgen, war zuo seyn.

Bekennen ich, Anno Knuytgen, overmytz miner eygener hantschryfft.

A II/4 1551

Bl. 113^r

Item, Wilhelm Roeßdell und Steffen zor Ecken, [*die*] zegelmeistere gewesen, haben das gerichtzboch uffennen und lesen laissen, wilcher gestalt Wilhelm zor Winreven und Thilman zu Nideck vur Peter Dochscherer hiebevor burge worden, die scheltwort mit recht zu eusseren, so Peter Dochscherer over die gemelte zegelmeistere gethain, ire ere und gelimph betreffen. Und sprechen den burgen richtiglich zu vur lieff und guet, in suilcher maissen, das sie instatt des heufftmans Peters vurgemelt sulten schuldich sin darvor zu staen und halten bis zu uißdracht des rechtens.

Die vurgemelten burgen sprechen, nachdem der heufftman selbst eigenner perschonen jegenwertigh, sult er sich auch selbst verantwortten, und damit sult ir burschafft uiß und ab sin.

Darauff sprechen die zegelmeister vurgemelt dem heufftman Peteren richtlichen zu vur 100 Goltgulden und ein zusage, verhoffen an Got und recht, er sult schuldich sin unverwantz foes sie zu verantwortten aider in die pene erfallen sin als recht, vurbelalten minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] und dem gericht irer gepurlicher hocheit und gerechtickeit.

A II/4 1551

Bl. 114^v

Darauff spricht Peter [*Dochscherer*] na wevor, inhalt des gerichtzbochs, das die bliunge also gescheine sie, und wes er noch van kondem zo foeren eme vurbelalten und spricht widers, er moege liden, das min e[rwirdiger] l[ieber] H[er] et cetera in und die gemelten zegelmeister annheme und den hencker over sie will laissen khomen. Und wes sich alßdan befinde, das einem ederen daruff recht wederfahre und das der swartze Wilhelm noch als ein konde verhoert werde.

Die zegelmeister verhoffen, uff gedachten Peters eigen bekenntnis, sie sulten ire ansprach erfolgt haben und die konde und kotschafft so Peter gevort have, die sult in unhinderlich sin, und der beclaigt sult schuldich sin, unverwantz foes sie zu verantwortten als recht und dartzo in die pene erfallen sin wie obsteit. Und verbliven deis alles an kont und kotschafft und by dem gerichtzboch und stellen das alles zu ordell und recht.

Darauff Peter widers kotschafft gevort als nafolgt.

Item, Thonis Limbrich kont, das er verledenner zitt in Peter Dochscherers huiß khomen. Doe hab ein grae doch dair gestanden mit II bleien. Hab er Peter gefraigt, wes ist dat grae doch. Hab Peter geantwort, der dicke Johann hait dat gemacht und Henninck van Lintlaen verkaufft.

Daruff Thonis geantwort, dat doch ist wall wert, dat man II bley daran geslagen. Das hab hie van Peter gehort. Widers wiß er nit davan, weme dat doch zugehoert, dan er hab die bley in der hant gehait.

Item, widers kont der Swartze Wilhelm, er sie in Peters huiß khomen. Doe hab ein grae doch daselbst gestanden. Hab er gefraigt, weme gehoert dat doch. Daruff Peter geantwort, idt ist des dicken Johans gewest, und er hait dat Henninck verkaufft. Und die zegelmeister haben an der ramen ein bley daran geslagen und sint itzont hie gewesen und haben noch ein bley daran geslagen. Suilchs hab er van Peter gehort. Widers sie eme van der sachen gar nichtz kondich. Begeren ordell und recht darover zo ercleren.

Darauff erkent der scheffen vur recht, na ansprach und antwort, kont und kotschafft und alles richtig vurbrenghens, das der beclaigte Peter Dochscherer sult schuldich sin van stont an, unverwantz foes, die zegelmeister vurgemelt, Wilhelm Roßdell und Steffen zor Ecken, zu entschuldigen und das montlich mit uißgedruckten claren worten, wie er sie gesmeliget, also sult er sie wederomb verantwortten. Und wae er sich deis widdert aider weigert, soll er erfallen sin minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera als der gepurlicher obricheit zu straffen an lieff und guet, uff genaide und ungenaide.
Die zegelmeister vurgemelt dedit urkunt.

A II/4 1551

Bl. 114^r

Item, die zegelmeister vurgemelt, sprechen widers richtlichen zu Otto Glasmecher und Peter Limbrich als burgen vur This, Peter, dochscherers, knecht, dweill sie vur in gelofft, das er die vermeinte kotschafft entgein sie mit recht hie zu Sigbergh zu beweren, inhalt des gerichtzboch. Und dweill gemelter This itzo hie nit erschinen und dem rechten ungehorsam, daromb hoffen und getrauwen sie, die burgen sulten instatt des heufftmans in kere und wandellunge thun als vur die vermeinte kotschafft er entgein sie gethain und stellen das zo ordell und recht.

~~Darauff~~ Das lest der scheffen by dem vorigen ordell verbleven.

Die zegelmeister dedit urkunde.

Item, Peter Knuitgen spricht richtlichen zu dem langen Thissen Wullenweber, als nemlich vur ein dritten deill XXV ~~Goltgulden~~ Daller mit uffgelouffner pensioenen, so Henrich, Heintz Knuitgens seligen nachgelaissen son, eme schuldich verbleven. Verhofft, nachdem er des verstorbenen Heintzgens andeill siner nachgelaissen gueder entfangen, daromb sult er auch schuldich sin zu bezallen mit bewißlichen uffgelauffen costen und schaiden sambt der pensioenen, die nun ungeverlich hinderbleven XI jair, inhalt eins instrumentz so er vur gericht bracht und stelt das zo ordell und recht.

Heruff begert This das instrument zu lesen. Wan er suilchs gehort, will er wider bescheidt daruff geben. Und spricht widers, es sin mehe parthien die dartzo gehoeren das zu verdedingen. So wanne die samenderhant

erfordert, will er auch mit denen bescheidt daruff geben. Und Peter, der cleger, sie auch zweymaill by irer deillunge geweist und deis nehe erfordert, verhofft daromb, er sult ein unbillich ansprach gethain.

Heruff spricht Peter, er hab This allein vur sin heufft ansprechich gemacht, auch nit widers dan vur sin andeill und hofft daromb, This sult schuldich sin zu bezallen. Und wanne er etwas mit den anderen uißtaens hett, wult er sie auch fordern, dan er hab der ein genoigen und This nit. Begeren recht darover zo ercleren.

Darauff erkent der scheffen, This sult schuldich sin das andeill, sovill in belangt, Peteren zu bezallen, inhalt des instrumentz, so Peter vurbracht.

Der cleger Peter dedit urkunth.

A II/4 1551

Bl. 115^v

Item, Engels Johann spricht richtlichen zu Dederichen zom Horn und siner moder Agathen und heischt sie kennen off leunen, ob sie nit etlich gelt hinder sich haben, das eme zustendich, das er und sin huisfrauwe, samenderhanth gewonnen und erworben haben. Und wer eme villiever IIC Goltgulden verloren, dan er deis geltz entberen sulle. Und verhofft daromb, sie sullen schuldich sin, eme alsulchen gelt wederomb zu hantreichen, aider das jae off nein darvor thun als recht und stelt das zu ordell und recht und begert widers sin ansprach, die er am jungsten uff Dederichen gethain, belangen etlich korn, er und Heintz Knuitgen seliger emen gegolden zo eroffnen und recht darover zu ercleren.

Darauff erkent der scheffen vur recht, das Dederich und sin moder sulten schuldich sin, das jae off nein zu thun, ob sie auch einich gelt, vermoge diesser ansprachen hinder sich haben und ob das zu behoff der kinder hinderlacht sie worden off nit, wae etwas vurhanden were.

Dederich zom Horn und sin moder vurgemelt haben by iren eiden bekant, das sie Haller noch Penninck hinder sich haben, das dem cleger Engels Johann off sinen erven zustendich sie. Dan Dederichs moder spricht, sie hab eme irstlich vurgestreckt etlich gelt, damit er sich erneirt, so das sie billicher hett an eme zu fordern, dan er an ir.

Sulchs ist geschein zom Horn, vermitz Dadenberg, schulden, Schall van Belle und Wilhelm Gevertzhaen, angesehen Dederichs moder alders und irs liebsgebreche halven an das gericht nitt hait khonnen volgen.

Item, die kirchenmeister haben das gerichtzboch lesen laissen. Und befindet sich darin clairlich, das wilant Guddert zom Resen und Greitgen, sin elige huisfrauwe seligen, etliche rentten in sant Sebastianusbroderschafft gegeben, inhalt des selbigen gerichtzbochs und stellen zu ordell und recht an die scheffen, ob die rentten na lude des gericht[s]bochs gegeben sulten werden off nit und wes daromb recht sie.

Heruff spricht der jongh Herman Flach und die parthien, die alsulche rentten in gebrouch haben, die vurgemelte Greitgen, des Guddertz huisfrauwe selige, sulle alsuilchen vermechnis wederoiffen haben und begeren das zu lesen. Alßdan willen sie weiders antwort daruff geben und verhoffen dem wederoiffen nach, inhalt des gerichtzbochs, sulten die kirchenmeister ein unbillich ansprach gethain und stellen das zo ordell und recht.

Die kirchenmeister hoffen an Got und recht, ir ansprach sult statthaben, nachdem der wederoiff zu einer hant geschehen, auch die rentten van Gueddertz wegen herkomen und nit van der frauwen Greitgen seliger und begeren recht darover zo ercleren.

A II/4 1551

Bl. 115^r

Darauff erkent der scheffen, nachdem die rentten und gueder, van Guddertz seligen wegen herkomen und nit van der frauwen Greitgen, so sult die uffdracht und giff van werde sin, und die parthien sullen schuldich sin, die kirchenmeisteren ane einich uißzouch zu bezallen. Und dweill die giff und updracht nit mit sich brenget, die leste levendige hanth die gueder zu wenden und zu keren, daromb sult Greitgen selige nit macht haben gehait, dis vermechnis zu wederoiffen, und das zu behoff der broderschafft sant Sebastianus, na lude des gerichtzbouchs.

Die kirchenmeister dedit urkunde.

Item, Dederich Wißgerver hait das gerichtzboch lesen laissen und spricht richtlichen zu Faes Schroeder van des Grevenbroich, nachdem er innen tuisschen Boedingen gesmeliget an ere und gelimph, verhofft er sult

sulchs bewisen aider er sult selbst vur den man geacht werden und verhofft auch, Faes sult in deis entschuldigen und stelt das zu ordell und recht.

Heruff spricht Faes, es sie van alders der gebrauch, das scheltwort sullen inwendich binnen dryen dagen beleidt werden. Und dweill suilchs nit geschehen, daromb sult der Wißge[r]ver ein unbillich anspraich gethain. Spricht widers, es sin mehe ander perschonen, als die scheltwort sulten geschehen sin, dairby gewesen und hett sich nit versehen, das sine zwae kotschafft buissen die anderen unerfordert des rechten sulten gekont haben, sonst wult er kotschafft dair entgegen bracht haben und verhofft an Got und recht, eme sulle bestundunge zugelaissen werden bis er zor noittorfft de kont int recht brengen moege und stelt das zu ordell und recht.

Der Wißgerver spricht, dweill die scheltwort in abwesen siner eme hinderruck nagesagt, daromb hab er deis nit binnen dryen dagen können beleiden, als recht. Aver so balde er deis innen sie worden, hab er van stont an ane langer verzouch das beleiden laissen und verhofft, er sult entschuldiget werden, inhalt siner anspraichen.

Faes spricht auch, eme sie nit kunt gethain, als der Wißgerver das beleidt gehalten, begeren recht darover zu ercleren.

Darauff erkent der scheffen, nachdem sich Faes Schroeder uff wider kotschafft zu foeren sich gezogen, soll beiden parthien dißmails vurbelalten sin, ir kunt und kotschafft hie tuisschen dem neisten inzubringen. Alßdan soll darauff nemantz rechtz verhalten und sullen auch beide parthien ane langer vertzouch burgen setzen, die scheltwort mit recht hie zu Sigberch zu eusseren.

A II/4 1551

Bl. 116^v

Item, Thomas Peltzers son Herman spricht richtlichen zu Schram Herman und heischt innen kennen off leunen, ob er nit ein malder korns mit einem sack eme uiß Wingantz huiß in der Holtzgassen, das Swertzgens Herman darin gelevet, untferdiget und hofft, er sulle eme das korn mit dem sack wederomb behandigen aider das nein we recht darvor thun. Darneben hab er auch dem foerman gelovet, das korn dahin zu leveren und stelt das zu ordell und recht.

Darauff spricht Schram Herman, das korn, er in Wingantz huiß genomen, das sie sin gewesen und nit Thomas son und gesteit gar keins korns, das er eme untferdiget.

Herman, Thomas son, spricht und verhofft, der Schram sult bewisen, das alsuilchen korne sin gewesen, aider das nein darvor thun, lude siner anspraichen, doch eder einem sin kont und kotschafft vurbelalten, und hait der cleger Herman diesse kont gevort, als nafolgt.

Item, Peter van Hangellair kont bi sinem eide, das Schram Herman eme etliche frucht zu Bonne gelevet, die er hiher zu Sigbergh eme foeren sulle. Das er entfangen und in gemelten Hermans huis gelevet, hieher zu Sigbergh. Widere sie eme nit kundich, dan alle das korn er zu Bonn entfangen, hab er auch eme zo Sigbergh wederomb gelevet.

Item, Thonis zo Overraidt und Wingant in der Holtzgassen konden einmondich, alsuilchen korn Herman Schram in Wingantz huiß genomen. Das hab Thomas son Herman Thonis zo Overraidt affgegolden. Und Wingant spricht widere, das er weder Schram Herman gesagt, hie hab ein malter korns und wist nit, weme das zugehoere.

Darauff Schram Herman geantwort, ich verleune auch deis korns, und der sack hab Thomas Peltzers mirck uff gehait. Schram Herman verhofft, die ein konde, mit namen Wingant, zu wederlagen als recht, dweill er zwein doitslech gethain.

Darauff nimbt der scheffen sin bedenckens bis ant neist, dweill Schram Herman vermeint, die konden etlichen verdechticht sin sullen. Mitlerweill will sich der scheffen erkundigen, ob die kont und kotschafft van werde sie off nit und alßdan nemantz daruff rechtz verhalten. Thomas son dedith urkunth.

Item, gemelter Thomas son Herman hait widere kont und kotschafft gevort, mit namen Barbare, des gedachten Wingantz huisfrauwe, und ire beide dochter Eva und Stingen.

Die haben eindrechtlichen gezuigt, das verledenner zitt Wingant, ir huißhere und vatter, gemelten Schram Herman gefraigt, ich han 1 malter korns hie staen und weis nit weme das zustendich. Daruff Herman Schram

geantwort, ich will heimgaen und besehen, ob ich min korn all hab. Und sie wederomb khomen, gesprochen, das korn ist min nit. Doe hab Wingant gesacht, mich bedunckt, es sie Thomas Peltzers sack einer. Daruff der Schram avermails geantwort, ich verleune auch des korns. Das sie innen kundich, widers nit.

Und ist geschehen in biwesen Dadenberg, schulten, Joest Luninck und Wilhelm Gevertzhaen, vur dem ist diesse kont gevort.

A II/4 1551

Bl. 116^r

Item, Her Thonis Rasseller, canonich zu Bonne, hait die 1. clage genomen uff Thonis seligen nachgelaissen gueder van Roide, Tringen Ververs seligen vurman gewesen, inhalt eins schriftlichen berichtz, so er int gericht gelacht.

Ordell, außgesprochen wie nach folgt.

In sachen zwisschen dem erbaren Peter Katterbach, kelner zu Lulstorp, als clegeren an eim, anderentheils Berthram im Spich, als beclaigter, das stridige erffguet Stillenckhuissen [*Stillinghausen Ksp. Wipperfürth*] genant belangt, uns durch die erssamen vuirsichtigen richter, burgemeister, scheffen und raidt der statt Wipperfuerde, in actis begriffen zu heufftvart schriftlich vurbracht, erkennen wir scheffen hie zu Sigbergh, na unsserem alt herkhomen und gebrauch, uff ansprach, antwort, kunt und kuntschafft und alles vurbrengens vur recht, das wilandt Evart Katterbach seliger, des beclaigten Berthrams swegerhere, die ernanten gueder nit mit rechtmessigem titell in sinem gebrauch kregen. Nachdem Fin, des vurgenanten Johans elige huisfrauwe, nit daruff verzegen as recht und das daromb gedachter Peter Katterbach diesse sin ansprach sult gewonnen haben, mit erstadunge bewißlichen richtlichen costens und schaidens, vurbelalten wes das jegentheill, die beclaigten bewisen können, sie derhalven uißgelacht hetten, so vill den kauff belangt. Das soll gedachter Peter Katterbach als cleger schuldich sin, sonder einich wederrede Berthram im Spich, als dem beclaigten, zu verrichten.

Datum Sigberch, under unssers eins ingesiegell, darin wir mit bekennen, am IIIIten dach des itzigen manadtz marcy, anno et cetera [15]LI.

Uffschriff.

Dem erssamen vuirsichtigen fromen richter, burgemeister, scheffen und raidt der statt Wipperfoerde et cetera, unsseren gunstigen frunden sambt und besondern.

A II/4 1551

Bl. 117^v

In sachen zwisschen Hanß van Raide, als cleger an eim, anderentheils Johann, vaidtz hoffschulden, als beclaigter. Nach ansprach, antwort, kunt und kuntschafft, uns durch den erbaren lantman zu Gimnich zu heufftvart in actis begriffen, schriftlich vurbracht, erkennen wir scheffen hir zu Sigbergh nach unsserem alt herkhomen und gebrauch vur recht, das der lantman vurgemelt woll geortheilt. Und ist ubell davan appelliert. Datum Sigbergh, under unssers eins ingesiegell, darin mir mit bekennen, am Vten dach des itzigen manadtz marcy, anno et cetera [15]LI.

In sachen zwisschen Johann, vaidtz hoffsschulten als clegeren an eim, anderentheils Johann, halffman zu Palmerstorp, als beclaigter, nach ansprach, antwort, kunt und kuntschafft, uns durch den erbaren lantman zu Gimnich zu heufftvart in acten begriffen, schriftlich vurbracht, erkennen wir scheffen hier zu Sigbergh, nach unsserem alt herkhomen und gebrauch vur recht, das der lantman vurgemelt woll geortheilt. Und ist ubell davan appelliert.

Datum Sigbergh, under unssers eins ingesiegell, darin mir mit bekennen, am vunfften dach des itzigen manadtz marcy anno et cetera [15]LI.

In sachen zwisschen Engell Zimmerman, als clegeren an eim, anderentheils This Bock als beclaigter. Nach ansprach, antwort, kunt und kuntschafft uns durch den erbaren lantman zu Gimnich in actis begriffen schriftlich vurbracht, erkennen wir scheffen hir zu Sigbergh na unsserem alt herkhomen und gebrauch vur recht, das der lantman vurgemelt woll geortheilt. Und ist ubell davan appelliert.

Datum Sigberch, under unssers eins ingesiegell, darin mir mit bekennen, am Vten dach des itzigen manadtz marcy, anno et cetera [15]LI.

Uffschriffen.

Dem erbaren lantman zu Gimnich, unsseren gueden frunden sambt und besondern.

A II/4 1551

Bl. 117^r

So Herman Flach der jongh van wegen siner moder ein beleidt gehalten, belangen die groisse portz an irem huiß, dair Jasper, der sadeller, itzt innen waent, gelegen in der Holtzgassen. Darauff der scheffen ein bescheidt gegeben, das dieselbige portz allein Kathrinen Vlacken huiß zugehoerich, vurbelalten ederman siner gerechtikeit, dairdurch unverloren.

Item, ist ein beleidt gehalten, zwisschen dem Groissen und Cleinen Kreuwell, vermitz VII scheffen, als recht. Darauff die scheffen na befindunge aller sachen ein bescheidt gegeben und erkennen vur recht, das Jorgen off sin stoffkinder, die want zwisschen beiden erven van einem schlecht uff den anderen fuer recht sullen richten. Und wae sie gemeint weren, die want in dach zu halten, das sulle geschein buissen der ander erven schaiden, also, das die dachtroppen abgeleidt und nit uff die erven zom Cleinen Kreuwell fallen sullen. Dartzo sullen sie auch schuldich sin, die overste kall in guedem bouwe zu halten, das auch den erven zom Cleinen Kreuwell dardurch kein schaide geschehe. Und Dederich zom Horn soll sinen stall uffrichten, hinder dem Cleinen Kreuwell. Alßdan werde der ganck, dem rechten gemeß dis ortz, sin gepurliche wyde haben et cetera.

Item, ist ein beleidt gehalten uff angesinnen burgemeister und raidt, belangen das dor zwisschen dem huiß zom Lepart und dem Widennist uffgericht, und sprechen, aluiler bouwe aider faldor sult uff die gemein gebouwet, verhoffen daromb, es sult affgelacht werden und haben daruff burgemeister und raidt kont und kotschafft gevort, als nafolgt.

A II/4 1551

Item, Rutger van Glehen, underfait, kont, das er in der zit, doe Peter Klitzing kuirmeister gewesen, doe hab Henrich van Wyer, lantschriver, uff dieselvige zitt ein faldor dahin gehangen. Dair dis uffgericht, doe haben kuirmeister, raidt und die gemeinde das wederomb affgeworffen. Darnach, by siner zitt, als er in den raidt gekoren, sie Mey, ferver, seliger khomen und begert an Schemell Johann seliger und Johann Worm, de zo der zitt burgemeister gewesen, das sie eme gonnen wullen, wederomb ein valdor dahin uffzrichten. Er will der statt jairlichs etwas davan geben. Und wes dieselbigen nu widers gehandelt aider bewilliget, davan sie eme nit kundich, aver doe irstlich das faldor affgeworffen, deis sie ungeverlich over de XL jair, das suilchs geschein.

A II/4 1551

Bl. 118^v

Item, Johann Worm kunt by sinem eide, das ungeverlich verleden L jair, ehe dat huiß zom Lepart dahin gebouwet und darnach hab gemelter lantschriver den bouwe anfangen uffrichten zu lassen. Omb die zitt sie er ein jongh gewesen und hab spene uff dem Mart gelesen. Darnach hab sich zugetragen, das gemelter lantschriver ein faldor in die gaß gehangen. Das haben kuirmeister, raidt und gemeinde affgeworffen und den platz vur gemeinde angenommen. Widers zuicht er, als hibevor Schemell Johann seliger und hie burgemeister gewesen, sin alsulchen gebrechen besichtigt worden. Und sie darby bescheiden geweist Johann zom Wolff und meister Johan Leuch, als gezuigen. Die haben gekont, das alsulcher platz gemein sei. Und es hab vur ziten ein ganck darover gegangen, in die gaß, dair Freugens Johann innen waent. Doe sei Mey, ferver, khomen und hab gebeden, das man davan widers kein wort mach. Er sie gemeint, mit der stat einen willen zu machen, jairs etwas davan zu geben.

Item, Berthram, Oem Johans kunt by sinem eide, das in der zitt, als Druitmait kurmeister gewesen, ein faldor dair gehangen, das der lantschriver dahin gemacht und dasselvige so wederomb von kurmeister, raidt und der gemeinden affgeworffen, wiß aver nit, uff wat platz das gehangen.

Item, Wingart Schelten kont, das vur langen ziten der vurgemelte lantschriver ein faldor dahin gemacht. Und das sie wederomb van kurmeister, raidt und gemeinden affgeworffen. Widers sie eme nit kundich.

Item, Johann Freugens kunt by sinem eide, das er gehort hab van alden luiden, das ein faldor dahin gemacht. Und das sie wederomb van kuirmeister, raidt und gemeinden affgeworffen.

Item, Johann Leuch kunt by seinem eide, eme si nit kundich, das ehe ein portz noch faldor hinder dem Widennist geweist, das zogesloissen sie worden, dan der platz hab woist gelegen als gemein. Dair van dannen bis hindenauff uff die straiß sie ein ganck gewesen, dan wie die anhege der bouwe uffgericht, damit der ganck vergencklich, das sie eme unbewoust.

Daruff erkent der scheffen uff kont und kotschafft und gibt ein bescheidt, das Jorgen zom Kreuwell und sin stoffkinder den besloiß an dem faldor hinder dem Widennist van stont an affschaffen sullen, damit die gemeinde deis platz mit gebrouchen moegen, uff das sich nemantz mit reden zo beclaigen habe.

Imfall er aver mit burgemeister und raidt, sambt der gemeinden geworden moecht, das eme alsulchen sleissonge gegont und zogelaissen, moch der scheffen liden. So aver deis nit geschege, sullen die gerichtsboden van wegen des gerechzt das sloiþ affnemen, in vorgeantanten maissen. Die burgemeister dedit urkunde van wegen der gemeinden.

A II/4 1551

Bl. 118^r

Item, ist ein beleidt gehalten zwisschen dem breugger und Her Berthram, sambt Johann von Wipperfoerde, des overbouwes halven.

Erkennt der scheffen, der breugger sult sich hie tuisschen dem neisten verglichen und einen willen machen mit den burgemeistern und raidt, sambt den parthien, das sie alsulchen overbouwe gedulden. So deis nit geschege, soll na erkenntnis der scheffen der overbouwe affgelacht werden, eme doch vurbehalten siner gerechticheit, so er vurhin daran gehait, ehe der bouwe uffgericht. Die sall eme zugelaissen werden.

Anno XVC und LI, am Vten marty, von wegen mins e[rwirdigen] I[lieben] H[ern] et cetera, Her Daniell, probst zu Overpleis und prior, Her Rollandus Schinckern, probst zu Hirtzennauwe, Her Gombart van Aer, presentzmeister, sambt schultis und scheffen sementlichen ist Wilhelm Gevertzhaen zu einem kuirmeister gesatz und geordiniert beneben den vereitten burgeren, die auch dartzo verordent, dermaissen, wes van gebrechen in der stat mit broitwigen und anders sich zutragen wurden, mit der kuir zo verdedingen aider gebrouchen zu besichtigen, soll er alle zitt, so er dartzo erfordert, volgen und by sinem scheffeneide dasselvige ampt helffen verwalten, damit nemantz verkurtzt, wie sich das eigent, geburt und recht ist, nach aldem herkhomen und gebrouch. Und es soll nichtz mit der kur vurgewant werden, es geschehe in bywesen des angesatzten kuirmeisters, als ein glidt des rechtens hie zo Sigbergh, van wegen obgedachten mins e[rwirdigen] I[lieben] H[ern] et cetera und des Gotzhauß.

So Thonis Limbrich hiebevur im jair XLIX ein beleidt gehalten, inhalt des gerichtzbochs, tuisschen des jongen Volmars huiß und Thonis erbschafft, dair der judde innen gewaent.

Daruff hait der jongh Volmar kunt und kontschafft gevort, nemlich Rutger van Glehen, underfaidt. Der zuigt by sinem eide als recht, das hiebevur ein erffdeillunge geschehen tuisschen Kirstgen Schultiss und sinen midgedlingen an eim, anderentheils Her Kirstgen Wallraiffs van Collen van wegen siner enckellen, nemlich Johann Hitz und sin mitsuster und broeder. Und so hab sich begeben, das Kirstgen Clapperbach und Dederich Loer seligen, sambt er, *[Volmar]*, zu scheitzfrunden gekoren. Und sie alle dry haben mit verwillunge beider gekoren fruntschafft die gueder uff dat loeß gepuirt und getaxirt, also, weme das deill, nemlich zom huiß dair der judde innen gewaent, das itzo Thonis Limbrich inhendich, zufallen wurde, der sult schuldich sin, die kall tuisschen beiden huisseren allein zu halten in guedem bouwe, buissen der ander erven schaiden. Also sie das loeß gevallen uff Her Kirstgen Walraiffs und sin enckellen. Das sie eme kundich. Und so man eme deis keinen glauben geben wult, sie er gemeint forder darby zu thun wes recht.

A II/4 1509

Bl. 118a *[eingeklebte Briefanschrift, etwa 125x156 mm., ohne Seiten-Nummerierung]*

Deme strengen und fromen Hern Bertram van Nesselroid, Hern zo Eresteyn, Ritter, Erffmarssail et cetera, unsem goden frunde et cetera.

118a *[eingeklebter Zettel, im Original nachträglich mit 118a bezeichnet]*

Unse fruntliche groisse und wat wir leyffs und godes vermogen zuvor, besonder gode frunt.

Wir haven verstanden, wee dat ir den scherpreichter ~~zo~~ alhee zo Syberch haven, umb etliche gefangen zo versuecken, haven wir unser scholten und scheffen dat vurgehalden, off sy ouch eynich wissen darynen haven.

So hant sy uns geantwordt, sy haven geyn wissen darynnen.

Und dat sy ouch nee mee gehort worden, dat yemants sulle den meister doen hoelen, buyssen geheyschs unser scholten und scheffen, so dat darumb unse scheffen ytzont darynnen neit schaffen wolden.

Eedoch haven wir sy dar zo gereicht, uch zo eren, so verne ir uns zo schripen, dat der off der glychen in brouch aider aiffbrouch unser heirlicheit neit mee gescheen sulle. Dan wat we uch sust goetgevalles vermoechten wulden wir neit laeß laessen kenen got et cetera.

Datum under unsem signet up dinxtach na sent Vytzdage, anno et cetera XVC und IX.

Gherardus van Plettenberg, abt deß Gotzhuyss Syberch.

A II/4 1551

Bl. 119^v

Item, hait Rutger van Glehen, underfait, besichtigen und beleiden laissen, die want tuisschen Wilhelm Winterscheit seligen nachgelaissen erven und siner behaussonge, also, das die erven in Winterscheitz huiß mist weder die want geslaigen, das die dairdurch verfolet.

Darauff erkent der scheffen, die erven zu beiden siten sullen nemantz dem anderen mistonge off ander khommer dairwidder slagen das schaiden by brengen moecht. Und wie dieselbige want itzo in bouwe erfonden, also sall dat hinfoters allezt gehalten werden, also das forderste deill soll Rutger und sin erven in bouwe halten, mit dem vurbelaht, den abfall deis wassers sollen die ander erven zulaessen. Derglichen wes den erven in Winterscheitz huiß geburt zu machen van der want, das sullen sie auch schuldich sin, in goedem bouwe zu halten. Deis soll Rutger und sin erven den abfall des wassers uff sin erff zu fallen auch gedulden, allet wie sich das itzo erfonden, widers nit. Und so einich parthie etwas weder die want mist off anders slagen wult, das soll mit dillen irstlich versorget werden, das nemantz schaide dairdurch geschehe et cetera.

Item, Greitgen, Hein Schomechers huisfrauwe, hait alsuilchen rechentschafft, so Hein Schomecher, ir elich man, und Johann zom Hirtz, am jungst samen miteinander gehabt, wederroiffen, verhofft, dweill sie eigenner perschonon nit dairby gewesen und nit darin gewilliget, sult suilche rechentschafft van unwerde erkant werden.

Bl. 119^r Leerseite.

A II/4 1552

Bl. 120^v

Anno XVC und LII, am zweiten godestach nach Collergotzdracht, nemlich, uff den XIten dach des manadtz may, ist gedinge gehalten, vermitz Rutger van Glehen, undervaidt, instatt unssers genedigen schirmhern et cetera, Dadenberg, schulten, Joest Luninck, Breidenbach, Kallenbach, Gevertzhaen, vort Dederich Metternich, Scheiffart, Schall van Belle zu Morenhoven und Everfelde, der lecentiait.

Item, zom irsten spricht Johann, Lodwich Mudders soen, richtiglich zu Niclais Wiergrever und heischt in khennen off leunen, ob nit ein verdrach hiebevur zwisschen sinem vater und eme uffgericht und verhofft dem verdrach nach kunt und kuntschafft, so im anderen gerichtzboch anno [15]LI, am XIten may geschreven, sult der beclaigte Niclais schuldich sin, dem nach zu geleben.

Daruff Niclais begert, das gerichtzboch zu lesen, alßdan sich widers daruff zu bedencken. Und demnha spricht Niclais widers, es hab sich verledenner zitt zugetragen, das er Lodwich Mudders dochter [*Tringen*] zor ehe genomen und sie ein frembder uißwendiger man gewesen.

Alßdoe haben sie ein verdrach angeslagen, das itzo uffentlichen im gericht gelesen. So sie er zo der zitt innen worden, das er in dem verfurtelt, daromb er dasselvige vermeint verdrach wederroiffen, also das er unversiegelt bleven. Daromb sult es noch nichtigh und van unwerde erkant werden.

Heruff spricht Lodwich Mudders son, er sie zu der zitt unmondich gewesen und der beclaigte Niclais uiß dem lande und statt vertzogen und nit inheimsch khomen, bis sin vatter seliger in Got verstorden. Und dweill die levendige kuntschafft in das verdrach gezuiget als recht, daromb sult er sin ansprach erfolgt haben, und Niclais sult schuldich sin, das uffgericht verdrach zu halten.

Daruff spricht Niclais Wiergrever, nachdem der zedell nit besiegelt, auch der wederroiffen, daromb sult das alles van unwerde erkant werden, und stellen beide parthien alsuilchen ansprach und antwort zu ordell und recht, wes daromb recht sie.

A II/4 1552

Bl. 120^r

Darauff gibt der scheffen vurabscheidt, er sege vur guet an, das sich beide parthien hie tuischen dem neisten gutlichen verdroegen und nemen deis ir frist bis daran, wer aver des nit geschege, soll uff der parthien anhalten nemantz rechtz verhalten werden.

Item, der schultis van Meill spricht Thonis Limbrich richtiglich zu und beclaigt sich, wie das er und Thonis hiebevur in handellungen gestanden, also das er, Thonis Limbrich, etlich gelt schuldich verbleven, as nemlich XXI Overlendsche Gulden und II Albus.

So hab sich zugetragen, das Hansseller die scholt, so er, Thonis schuldich, verboten mit recht und daruff mit recht vortgevaren, solange das er van Thonis wegen Hansseller hab moessen bezallen etliche scholt, so Thonis eme schuldich gewesen.

Demnha hab sich widers zugetragen, das er hieher ghen Sigbergh khomen, hab gemelter Thonis i[h]n bekommert, wiewoll er eme burgen zu setzen genogsam gebotten.

Das hab Thonis unangesehen sins bedunckens, unbillicherwise over das erbedens, innen in die iser setzen laissen, zudeme an sin metz gegriffen, understanden, in zo argweldigen in den iseren, des er in smahe und groissen schaiden khomen, des unbillichen kommers halven und wulte villiever einhondert Goltgulden verlesen, dan eme alsuilen handell noch eins uffgewant sulle werden. Hofft und getrauwet an Got und recht, Thonis sult schuldich sin, eme kere und wandellunge darvor zu thoin und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Darauff spricht Thonis irstlich, das eme sin scholt van Hansseller sult bekommert sin worden, deis hab er nit gewoust, sie eme auch nehe richtig kunt gethain. Zom anderen, das er inne hie zu Sigbergh bekommert, dies verblive er by dem gerichtzboch, wie sie gehandelt. Zom dritten, das er in sult haben in den iseren vallen argweldigen

Bl. 121v

verhofft er, sult suilchs nit khonnen bewisen, dan sie sin irs handels hie zu Sigbergh gütlich zufriede worden und den win samen gedruncken.

Daromb hofft Thonis [*Limbrich*], gemelter schulden sult ein unbillich ansprach gethain haben.

Darauff spricht der schulden, doe eme das gelt van Hansseller bekommert, sie der gerichtzboide kranck gewesen. Daromb hab er Thonis mit einem anderen botten geschreven und eme das also richtig kont gethain, und begert darneben, die boden zu nemen, by iren eiden, wes in van der gewaltsachen kundich, do er in den iseren gesessen.

Heruff spricht Thonis, der schulden hab eme korn gelofft zu leveren uff den Ryn, loß und vry. Uff ein benoemte zitt sie er mit siner foeren erschenen und hab ledich moessen abz[i]ehen. Doe hab irstlich vernomen, das die schoult beslaigen. Aver suilchs sie eme nit richtig kunt gethain. Dan so Hansseller mit eme etwas uißstaens gehabt, das sult eme durch den sachwelder und nit durch den schultissen richtig verkündigt sin worden und stelt das alles zo ordell und recht, kentschafft der botten.

Item, Hein, boide, zuigt by sinem eide, Thonis Limbrich hab in Volmars huiß ein metz uißgezogen. Doe hab er eme in die armen gevallen und in zom huiß uißbracht. Und er sei in sin beyn gewont worden.

Und Volmar spricht by sinem eide, das metz, so Thonis uißgezogen, sie over in und nit over den schultissen uißgezogen worden.

Das Thonis verorkunt.

Darauff der schulden widers etliche gerichtzhendell, kont und kunt schriftlich ingelacht und verhofft sin ansprach zu erfolgen und begere beide parthien ordels und recht.

Heruff erkent der scheffen vor recht, nachdem Thonis Limbrich kunt gethain, das eme sin schoult am schultissen durch Hansseller mit recht beslaigen, na ansprach und antwort, kunt und kentschafft, sult Thonis Limbrich schuldich sin, bewißenlichen schaiden, so an deme ort der schulden derhalven erleden, zu entrichten, widers nitt.

A II/4 1552

Bl. 121r

Item, Herman, Thomas Peltzers soen, hait den lesten abscheit der scheffen im gerichtzboch uffennen und lesen laissen und begert daruff, vermoge kunt und kentschafft, ordell und rechtz, und heischt innen kennen off leunen, inhalt siner voriger ansprachen.

Daruff spricht Schram Herman, er hofft nit, das er schuldich sin sulle, das nein zu thun und zuigt sich widers uff kunt und kentschafft.

Swertzgens Herman kunt, das ir Wingant verledenner zitt bemoeht, eme etlich korn zu hollen. Doe er am Ryn erschenen sie, sin keine heufftluide des korns zulegen gewesen. Und wes geobbert, hab er uffgeladen und Wingant in der Holtzgassen heimbracht. Und der sack einer hab Thomas Peltzers zeichen uffgehait. Von dem korn in dem sack hab Herman, Thomas son, eme geloent. Suilchs ist zu ordell und recht gestalt. Darauff erkent der scheffen na ansprach und antwort, kunt und kentschafft und alles richtig vurbrengens, das Schram Herman schuldich sin sulle, Thomas Peltzers soen Herman, ein malder korns, dem glich mit dem sack zu verrichten, mit allem bewißenlichen uffgelauffen costen und schaiden, so wes daromb erleden, widers nit, vurbelalten minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera siner gerechticheit.

Item, Hannes Molner spricht Hallen Johann richtig zu, uff kont und kentschafft, dey er gevort, inhalt des gerichtzbochs und heischt innen kennen off leunen, wie er das huiß, Geistingen genant, zo sinem gebrouch kregen und verhofft, nachdem sin swegerhere seliger, Rorich zom Beren und sin elige huisfrauwe Greitgen, das gemelte huiß samenderhanth gegelden, sult dieselve Greitgen zu einer hanth nit macht haben gehait zu verkauffen aider zu vererven und stelt das zo ordell und recht.

Darauff spricht Hallen Johann, er sie mit dem huiß geerfft, hab auch dasselvig ein lange zitt unbekroent in sinem gebroch gehait, verhofft, er sulle daby bliven, inhalt des gerichtzbochs, bis er darauß erkant werde, als recht. Spricht widers, Rorich zom Beren seliger und sin elige huisfrauwe Greitgen

Bl. 122^v

sin eme schuldich gewesen IIC Overlendsche Gulden, und sinem, Rorichs, absterven hab er bezallunge begert, und vur die scholt sie eme das huiß [*Geistingen*] verkaufft und vererfft worden. Dartzo hab er daran verbouwet, wie khundich und augenscheinlich, over die hondert Overlendsche Gulden. Verhofft daromb, der kauff und die ervonge sult van werde erkant werden, aider die cleger sulten schuldich sin, eme sin uißgelachte gelt sambt erleden costen und schaiden zu verrichten und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Darauff erkent der scheffen, inhalt einer updracht so im gerichtzboch geschreven, Hallen Johann by und an die gegolden gueder der erbgerechtikeit. Und dweill er sich in siner verantwerunge hait hoeren lassen, das er alsuilchen huiß gebessert und gebouwet und erstadunge darvor begert mit außgelachtem gelde, so die parthien eme schuldich gewesen, sulten dieselbigen cleger, wae sie sich entgegen die verervonge ufflenen wulten, verpflichtet sin, Hallen Johann zo vernoigen, ehe er davan affstae, sin uißgelachte gelt, das sie eme schuldich gewesen, sambt dem bouwegelde, so er daran gelacht, mit allem bewißlichen uffgelauffnen costen und schaiden, so wes daromb erlidden, widers nit.

Item, Johann Kaldauwe, hait deis gerichtzboch lesen lassen, etlich kont und kontschafft, so Jaenis, [*Wilhelm*] Winterscheitz son an in geschickt, der gutlicheit zu plegen, wie sich Jaenis erbotten und verhofft, er sult schuldich sin, deme nach zo geleben und stelt das zo ordell und recht.

Darauff spricht Jaenis, er hab die fruntschafft nehe abgeslaegen, aver der schaide, so daruff ergangen, verhofft er, Kaldauwe sult schuldich sin, eme den zu verrichten und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Darauff erkent der scheffen, na lude kont und kontschafft, so Jaenis an den Schroeder geschickt, solt er schuldich sin der werbunge nach zo geleben und dartzo dem cleger [*Johann Kaldauwe*] sinen bewißlichen costen, so wes daromb erleden, zu verrichten, widers nit.

A II/4 1552

Bl. 122^r

Item, die kirchenmeister, nemlich Johann zom Widennist und Wilhelm Roßdell, sprechen, sie befinden clair in iren registeren, das Dederich zom Horn uiß sinem huiß zom Horn der Kirchen jairlichs gelden sulle, mit namen III Marck, die innen vurenthalten werden, was orsachen halven sie innen nit bewust, verhoffen doch, inhalt der register sult Dederich schuldich sin zo bezallen aider bewisen, das er derhalven gefriet sie und stellen das also zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Daruff Dederich zom Horn geantwort, er befrembt sich nit wenich, das die kirchenmeister innen mit der scherfften des rechtens unersoucht, nit gutlich, angelanckt und bekent, das sin huiß jairlichs der Kirchen etwas gelden sie und sie gewiest an den paistoir, den er gutlichen jairlichs bezalt, und zuigt sich an die perschoen, der gestendich sin sulle, das er i[h]n entricht, verhofft daromb, die kirchenmeister sulten ein unbillich ansprach gethain haben. Auch zuigt er sich an das scheffenboich.

Heruff die kirchenmeister etliche rechentschafften und register ingelacht, die eigentlich gemeldet, das Dederich vurgemelt uiß sinem huiß zom Horn schuldich sin sulle, der Kirchen jairlichs III Mark zu gelden. Und Dederich zuigt sich an das scheffenboch. Und begeren beide parthien ordell und rechtz.

Darauff erkent der scheffen na inhalt der schriftlichen hovezedell und rechentschafften, so die kirchenmeister inbracht, das Dederichen zom Horn schuldich sin sulle, die III Mark rentten jairlichs der Kirchen zu bezallen.

Item, dem ergangen ordell nach hait Dederich zom Horn kont und kontschafft gevort, nemlich Her Henrich Hont, itziger kirchendener. Der spricht by siner preisterschafft, das er inhalt sins hovezedels aider registers, alle jairs XX Albus entfangen van Dederich zom Horn, uiß sinem huiß und bedanckt sich derhalven gueder bezallungen.

Item, jongh Johann Knuitgens seligen nachgelaissen kinder nemen die 1. clage uff die helffte des guetz, uff dem Flugenraidt genant, entgegen und widder Jasper Pistoir zu Villich, mit namen alle jairs vur VI Mark und II Albus rentten, die ungeverlich vom jair als man XXXIII schriff, uffgelauffen.

A II/4 1552

Bl. 122a [eingeklebter einseitig beschriebener Zettel, etwa 165x20^{0v} mm, im Original nachträglich mit 122 a bezeichnet]

Item, van bevelh mins erwirtigen lieben Hern ist dis ordell dem vaidt omb den retthen zo overschicken, damit sie clageloiß enthalten van Engels Johan mitgedeilt, wie nafolgt.

In sachen tuisschen Engels Johann, clegeren an eim, anderentheils Dederichen zom Horn, als beclaigter, des verkaufften khorns halven, erkent der scheffen na anspraich, antwort, kunt und kontschafft, sambt alles richtig vurbrengens vur recht, nachdem Engels Johann mit Heintz Knuitgen seligen zugestanden alsuilchen khorn ingegolden und allen vließ derhalven vurgewant, sult Dederich schuldich sin dem Engels Johann uffrichtunge der ubernotzunge, sovill sin andeill belangt, wes Johann bewisen khan, das er derhalven uißgelacht, zu thun, nachdem das korn in beider parthien behoff gegolden und allein durch Dederichen verkaufft. Im fall aver er emantz anders vurbrengen moecht der sulchs thun sulle sinenthalven, mach eme zostaden khomen.

Datum, am Xlten des manadtz may, anno et cetera [15]LII.

A II/4 1552

Bl. 123v

Item, Engels Johann begert das gerichtzboch zu lesen und der scheffen bedenckens zu eroffnen, inhalt siner lester gethainner anspraichen uff Dederichen zom Horn, verhofft daruff zu erfolgen.

Heruff spricht Dederich, nach abstervens wilandt sins swegerhern Heintz Knuitgens seligen, sie etlich korn uff dem huiß zom Sommeren gelegen, das er, [Knütgen], nachgelaissen.

So hab sich zugetragen, das gestoeb dreeck und ander unflaidt in die frucht khomen. Derhalven besorgt, sie die frucht sult sich ergeren und nit besseren. Daromb hab er wilandt minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera seligen, das angezeigt, so das sin Ewirden et cetera bevelh gegeben und erlaufft, das korn zu verkauffen. Dem also geschein zu Collen im Sigbergischen Hoff. Und Johan Spich hab dasselvige gegolden, aver er gestae und glaub auch nit, das alsulchen korn Engels Johans mit gewesen, sonder sins swegerhern Heintzen seligen, dan wes die beide in deis leben zosamen zu thun gehait, sie eme nit bewoußt und vermeint, so er zo dem einige forderunge gehait, sult er in der zitt geendiget und die sache nit biß anher verzogen. Spricht widers, wes er des verkaufften korns halven entfangen, das sie vur itzigen minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera und Heintz Knuitgens seligen nachgelaissen unmondigen kinderen fruntschafften berechent worden.

Daromb verhofft er, Engels Johann sult die anspraich, sovill innen belangt, unbillich gethain. Widers mit dem nein off jae zu thun belangen, i[h]n und sin moder, so wie Engels Johann richtig angestalt.

Das alles stelt Dederich zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Der Engels Johann blifft by siner voriger anspraichen, kont und kontschafften. Und begeren beide parthien recht darover zo ercleren.

Daruff erkent der scheffen, na anspraich, antwort, kont und kontschafft, sambt alles richtig vurbrengens vur recht, nachdem Engels Johann mit Heintz Knuitgen seligen zugestanden, alsuilchen korn in gegolden und allen fließ derhalven vurgewant, sult Dederich schuldich sin, dem Engels Johann uffrichtunge der ubernotzunge, sovill sin andeill belangt, wes Johann bewisen kan, das er derhalven uißgelacht, zu thun, nachdem das korn in beider parthien behoff gegolden und allein durch Dederich verkaufft.

Im fall aver er emantz anders vurbrengen moecht, der sulchs thun sulle sinenthalven, mach eme zustaden khomen.

A II/4 1552

Bl. 123v

Item, Engels Johann spricht Dederichen zom Horn vur ein kont richtig zo kennen off leunen, ob er nit verledenner zitt an den Ryn khomen, dair sin danne gehalten und sinen knecht avgevertigt, gesprochen, er sult eme dieselbige danne gelehent haben und also de angetast und hinwege genommen und damit IIIC malder korns geholt.

Und dweill der cleger deis nit gestendich, das er eme alsulche dan gelehent, verhofft, daromb sult Dederich schuldich, eme den loen van dem schiff ufftzorichten. Dartzo sie er van dem knecht derhalven gewont worden und gelempet an sinen glidderer, villiever 1 C Goltgulden verloren, dan alsuilche fair mit dem schaiden noch eins zo gewartten.

Daruff spricht Dederich, er sie nit gestendich, das er dem cleger off sinem knecht einich dan off schiff entfoert aider abgelehent und will das mit demselbigen knecht beweisen.

Kont Clais Holtzenheuwer, der knecht, das gemelder Dederich nehe by die dan off das schiff khomen. Das Dederich verorkunt.

Heruff erkent der scheffen Dederichen der anspraichen ledich und querela.

Item, Berthram an Ontzenort und Johann Worm, burgemeister, sprechen richtlichen zu Arnt Schomecher, as vur II deill erfflicher jairlichen rentten van XI Marck, das er schuldich sie jairs zu gelden uiß dem huiß, dair er itzt innen waent, und verhoffen, Arnt sult bezallunge thun aider bewisen, das er deis nit zu thun schuldich sie und stellen das zu ordell und recht.

Daruff spricht Arnt, er hab alsuilchen guet aider behaussonge gebroucht und besessen over die drissich jair und nit mehe, jairlichs dairauß gegeben II parthien, eder ein IX Albus, sie van denen auch nehe mehr darauß erfordert. Und dem lanckwiligen unbekroenten gebrauch nach verhofft [*er*], die burgemeister sulten derhalven ein unbillich anspraich gethain haben und zuigt sich deis an lebendige kontschafft, die suilchs uffgehaven und vort an des gerichtzboch. Heruff heisschen die burgemeister, Arnt richtiglich kennen off leunen, ob er die XI Marck jairlichs darauß zu geben schuldich sie ob nit.

Arnt zuigt sich an kont und kontschafft, die suilchen pacht uffgehaven und begert sin frist hie tuisschen den neisten de inzobringen.

Darauff nimpt der scheffen sin frist ant neist, der kontschafft zu gewarten, edoch vurbelalten den burgemeisteren irer anspraichen, derhalven nichtz abgenommen.

A II/4 1552

Bl. 124v

Item, Johann zom Widennist as man und monbar siner eliger huisfrauwen Greitgen spricht, wie das wilandt sin swegerfrauwe Guetgen, seliger, na absterben Heintz zom Sommeren, irem eligen man und betgenoissen, zor ander ehe gegriffen und Heintz Knütgen seligen nach cristlicher ordennunge zo einem eligen gemailh genomen und ein groisse barschafft van gereiden guederen an den selbigen, iren eheman, bracht.

So hab sich zugetragen, das gemelter Heintz Knuitgen ~~seliger~~ vorhin darnach Guetgen, gemelten Heintz Knuitgens seligen huisfrauwe, in Got verstorven und vam leben zom doide khomen und auch ein groß gereidt guet nachgelaissen, deis sich Dederich zom Horn unternomen und hinder sich gezogen, als wer hie dartzo berechtiget.

Und dweill nun gemelter Johann [*zom Weidennist*] van wegen siner huisfrauwen als ein nafolger und rechter bloitzverwantter der nachgelaissen barschafft sich zom deill annaist, daromb hofft und getrauwet er und sin mitanhangk und zustant an Got und recht, gemelter Dederich sult derhalven schuldich sin, ein glaubwirdigh rechtmessich inventalium uffentlichen an den dach zu thun und vorzubringen, vielliver das inventalium dermaissen zo eroffnen und zu sehen, dan II tausend Goltgulden verloren, eins.

Zom anderen, so Dederich zom Horn jungst vur itzigem, minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera und der fruntschafft ein rechentschafft gethain, will er sich auch hiemit vurbelalten haben, zo gelegenner zitt dair in zu sagen.

Zom dritten, dweill die nachgelaissen unmondigen kinderen, van Heintz Knuitgen und Guetgen seligen eluiden geschaffen, itzont zor zitt nit mit vurmonderen versorget, so will er sich auch mit vurbelalten haben, de forderunge so er gemeint zu thun, an denen zu gelegenner zitt mit recht zu eusseren und begert hiemit ein uißschriff diesser forderunge und bekroenunge der angeclaigter sachen halven, wie vurgemelt, damit er, noch nemantz im rechten verhindert. Verhofft, es sulle eme omb sin belonunge nit geweigert werden und stelt das alles zu ordell und recht, wes daromb recht sie.

Darauff Dederich zom Horn, als der beclaigter, geantwort, dweill noch nit mit recht erkant, das der cleger van wegen siner eliger huisfrauwen zu den nachgelaissen gereiden guederen berechtiget, daromb sult er, nit schuldich sin, dißmail zu antworten uff sin anspraich belangen das inventalium, verhofft daromb, Johan, der cleger, sult ein unbillich anspraich gethain haben, stelt auch das zo ordell und recht.

Heruff spricht Johann zo Widennist,

Bl. 124r

vur als nach, er hoff zu Got, und das recht sult vermogen, dweill unmondige kinder vurhanden, die dißmails nit mit vurmonderen versorget, sult Dederich schuldich sin zo antworten und das inventalium one langer vertzoch hinder gericht zu erlagen und hervorzubringen. Wae er aider sin huisfrauwe alßdan nit alß die rechten nafolger und bloitzverwantten zu der gereiden guederen erkant werden, moeß er (als billich) davan affstaen. Edoch hab er diesse anspraich, sovill das inventalium belangt, den unmondigen kinderen zu notz und guet gethain van wegen siner eliger huisfrauwen, als die neiste rechte bloitzverwantte fruntschafft, eme doch siner forderunge vermoge der anspraichen vurbelalten.

Daruff Dederich geantwort und spricht, dweill der cleger Johann noch nit gemonbart als recht, auch nit erkant als einer der berechtiget zu den nachgelaissen gereiden guederen, wie er sich beroemt, daromb hofft er

na als vur, nit schuldich sin sulle zu antwortten und hait hiemit auch verorkunth, das sich Johann, der cleger, hab hoeren lassen, er hab die gereide gueder nach sich gezogen und sich der unternomen.
Und begeren beide parthien heruff ordell und rechtz et cetera.

Darauff ansprach und antwort nimpt der scheffen sin bedenckens ant neist und sege vur guet an, das sich die parthien mitlerzitt gütlich und fruntlich verdroegen und vereinigten, wae aver nit, soll nemantz rechtz, irem verstande nach, verhalten.
Johann zom Widennist dedit urkunt.

A II/4 1552

Item, Johann Schulten nimpt die 1. clage uff Johann Zulps nachgelaissen gueder, as nemlich vur XIII Overlendsche Gulden scholt.

Item, Her Thonis Rasseller, canonich zu Bonne, nimpt die II. clage uff Thonis guet van Reide, inhalt siner schriftlichen anspraichen.

Item, derselbige Her Thonis Rasseller hait zu volmechtigem monbar erkoren und angesatz, nemlich Peter Knuitgen, in diesser rechtzforderunge sin beste vurzuckeren, dieselbigen gueder zu volgaen und zu volstaen, mit recht off sonder recht, in allermaissen, als wer das sin eigen sach.

A II/4 1538

Bl. 124av [*eingeklebter einseitig beschriebener Zettel, 200x135 mm, im Original nachträglich mit Seitennummer 124 a signiert*]

Wilhelm Staill, schulte, Ley, Dadenberg, Metternich, Scheiffart, Kallenbach, Breidenbach, anno et cetera XVC XXXVIII, uff dingstach post oculi.

Item, as der lantschriver zo Blanckenberg mit einer bevelschrifft unsers g[nedigen] l[ieben] H[ern] et cetera vur uns erschenen van wegen des Droisten van Blanckenberg.

Dasselbige bevelschrifft uißfoert inhaltende ist die irthomb und gebrechen zwyschen den parthien uiß dem Walscheit, im ambz Blanckenberg eins, Raven, burgers zo Sibergh, andertheils, das gedachter Droist und Johan van Zweivell die verhoren und verdragen sullen, in dem dat verdrach in untstoende an gepurlich recht zo wysen, kan der scheffen daruff anders nit handellen, es encome vur sy, wie recht.

A II/4 1538

Bl. 124bv [*eingeklebtes, doppelseitig beschriebenes Blatt, im Original nachträglich mit Seite 124b bezeichnet*].

Item, urhtunck[?] weiß ich, Myster Arnnt Schoemecher, aen dem er[e]nvesten Juncker Hynrich tzo Dorp, belanchede den Trynßwyer myt dem Myster ufferkoemen, dem Heßen verdynedt haebt elpf Morgen van dem morgen dem vurschreven Myster, dem Heßen, gyffen aeder darvan doe ein sal van dem morgen aein bezaelunk vunffzich Offerlensche Gulden, und sint der morgen gewest XI morgen, alß der geswores meßer gemeßen haedt. Sodan nun der erennttveste Juncker Hynrich tzo Dorpt myt dem Mister opfer kompt, so haedt der Myster Juncker Hynrich tzo Dorp eynen Penninck gehyßen darmyt, daß her aim laech hadt und beir und brott und ander erbeidß folch, im van noeden waeir, das haedt der erenntfester Juncker Hynrich dem Myster neidt vyllen gelueven.

Do haedt mych der Myster, der Heß genant, gebeden, Myster Arnnt, werdt ir myn burch, wes myr Juncker Hynrich vurstrecht, datselvig nempt aein uch und reicht und lanch vurscreven darvur gelt waer uiß unß aein essende spiß aeder dranck aeder weiß unß van nueden ist. Darmit haven ich eynen freden. Daruff Juncker Hinrich in synen buddell gethaeß und dem Myster, dem Heßen, vunffzich Thaelerß vurverstreckt, die vylch ich Myster Arnnt enntfangen, und dem so nae gegangen und so lanchs ich Heße dem Errenntfester Juncker sulliche vurscrevene vunffzich Thaelerß affverdeint hedt. Und so byn ich, Mister Arnnt, dar gegangen und den erenfeste Juncker Hynrich boedt gesandt und her den meßer myt soldt brenchen ond laeßen den Wyer besichtigen aeder der Myster wynem dynck auch genoech gedaein haff, wie vurschreven et cetera, so haedt der Myster samdt synen knechten begerdt aem, dem Erentfeste Juncker Hynrich, wyderß oenlaech dar her lude syn knecht wyderß myt underhalden kunten. Do haedt mych Juncker Hynrich gebeden und gesproechen, Myster Arnnt, ich bidden uich vyl, ir doch dat besten doen deß verlegenß feldt myr tzo fuyl und wylt dem Mister samdt synen knechten rycken und lanchgen weiß sy van noeden haeven wie de byß aeinher gedaein haedt, byß tzo bykump myneß swaegerß, Juncker Eddelkyrchen. Der wirt byß yrst donnerßdach herkoemen. demselvigen ich Myster Arnnt

Bl. 124 c

so gedaen und dem Mister samdt synen knechten veder[?] uff nuidt[?] gericht eme gelancht, so ist doch Juncker Eddelkyrchen neidt koemen.

Do ist der Erentfeste Juncker Hynrich weder tzo myr koemen und mych affermaelß gebeden ond gesprochen, Mister Arnnt, doet ir wie ir vurgedaein haedt und verstreckt ir dem Mister samdt synen knechten

weß sy van nueden haeven, ich vyl mynes swaeger noch einmael schryven. Ich vyl uch vur alle kuosten und schaeden aeder anlaech die ir dem Mister vurverstreckt, vyl ich uch goedt syn.

Doe haeven ich mych oeffter emn wirtze in daech geleden und myn besten gedaein und myn armoedt dem Mister sambt synen knechten vurstrecht, ist doch nemant koemen et cetera.

Do haedt Juncher Hyndrich gesproechen, ich saldt eynen boeden tzo im schicken. Hee vult den boeden tzo synen swaeger Eddelkyrchen schicken umb gelt tzo erlanchen, dem doch neit so gescheidten ist, so der Mister do anders ghein bescheidt enkreich sambt synen knechten. Doe woldt der Myster mit synen knechten verlouffen. Doe waeß ich, Mister Arnndt, neidt tzo freden und byn wederumb tzo Juncher Hynrich getredde und tzo dem Juncher gesproechen, wie ist dit, dat der ghein gelt enkumt, der Mister wylt aeffermaelß mit synen knechten verlouven, der halven ich, Mister Arnntt, weder tzo Juncher Hynrich gesproechen, wyl der ghein gelt kumt, deß verlegenns fael myr tzo fuyl, ich kans neit lenchger geherden. Doe haedt Juncher Hynrich gesproechen und myr geantwort, saedt Mister Arnntt, ich haeven noch thuyßen Goltgulden van myner frauwen hylischgoedt, die wyl ich daraein verstrecken, byn ich uch verlaßen vyl up die tzosaecht. Haeven ich Mister Arnntt ein verervestunck[?] kregen und der mußte auch samdt synen knechten so und ...treißlich haeven ich Mister Arnntt aen dem Mister vyderß in behouff Juncher Hynrichß myn armoedt vyderß verstreckdt.

Do sint die vurscrevene Juncher biede koemen, deß dinxdachß vur der kruxwochen und haeven myr gelt und roeit[?] myt dem gesworen meßher der gelaecht wie hernaech folch LXXV Thaler, belanchends die elff moergen, die der gesworen meßer gemeßen haedt.

Doe haeven die Junchers biede tzo myr
124c

seidt, Myster Arnnt, doeit ir noch wie ir vur gedaein haedt, ende verlaeß unns neidt, biß tzom enden tzo, biß dat der Wyer ferdig ist und laißt dem Myster tzamdt synen knechten ghein gebrech lyden und doet wie ir noch biß wie her gedaein haedt. Myr vyllen uch neit verlaßen und unnß erlichen myt uch halden, end ur armoet, ir unnß vurverstreckdt haedt wie vurgenant eyrlichen und wael bezalen ende weder verstreck dar tzwyvelt neidt aen.

Dar haven ich, Mister Arnntt, uff die wort ezo gedaein biß zom ende tzo.

Dae haedt der Myster tzo myr gesproechen, Myster Arnntt, nu schickedt den Juncherern boedt, der Wyer ist ferdig. Ich wyl den Juncheren lyfferen.

Dem ist also gescheidt, und dar sint die Junchere byede koemen myt dem geswoeren meßer und den Wyer entfangen et cetera. So ist nu myne fruntlich gesynnen, wie den Erenntfeste Juncher Hynrich so weß ich, Myster Arnnt Schoemecher, so entfangen van dem Erennttfesten Juncher Hynrich und so uyß gegeben verhevunck tzo doein alß van den vurgenanten yllpf morgen der myßer aem dem Junchere verdinck mit der roeden wie vurgenant weß dan der eyn aeder dem andern thuißen Juncher Hynrich und myr heruyß lygennt byn ich mynß erst goedtwyllych, eygent myr aen dem Erenntfeste Juncher Hynrich heruyß, wes deß verhoeffen, ludt myner rechenntschaff, wie die dat bybrenchen wirt voer ich alß ein armer gehorsaemer fruntlichen aen dem Erenntfesten Juncheren Hynrich gesynnen und fruntlichen gebedden vyl haeven, myr myn verstreckdt armoidt, ich im verlaecht, weder tzo henden stellen end betzaelunck myr darvan tzo doein.

A II/4 1552

Bl. 125^v

Item, Edelkirchen hait einen uißgesneden zedell int gericht gelacht und daruff Arnt Schomecher richtiglich zugesprochen, in heischen kennen off leunen, ob er nit verledenner zitt vur den *[Johann]* Hessen sie burge worden, den Tryeswyer uißzufoeren und bereit zu machen, inhalt des uißgesneden zedels.

Darauff Arnt Schomecher geantwort, er hab mit Edelkirchen gar nichtz zu thun, burgeschafft halven off sunsten. Dan so Juncker Henrich van Alner zujegen were, dem sie er schuldich zu antworten und Juncker Edelkirchen nit, dweill derselvig mit eme nit gehandelt hab. Und ist nit gestendich, das er sulle burge worden sin, inhalt des zedels, sonder vur L Daller den gueteren zu geben, das hab er auch bezalt und uißgericht.

Edelkirchen heischt Arnt kennen off leunen, richtiglichen und anders nit, verhofft, er sulle das zu thun schuldich sin.

Arnt hait schriftlich kunt und kotschaft ingelacht, damit zo bewisen sin verantwerunge wair zu sin und erbuit sich darneben den eidt zu thun, wie recht, so man innen deis nit erlaissen wult.

Darauff spricht Edelkirchen widers richtiglich zo Arnt Schomecher und heischt innen richtiglich kennen off leunen, ob er nit verledenner zitt van eme selbst eigenner perschoenen einmaill entfangen hab IIC Overlendsche Gulden.

Deis Arnt gestendich gewesen.

Das Edelkirchen verorkunt.

Dartzo hait gemelter Arnt auch bekant, das er van Juncker Henrich Alner etlich gelt vur und na entfangen zu dem angefangen werck und zuigt sich deis alles uff beweiß, rechentschafft, kunt und kuntschafft. Also hait Edelkirchen die kont und kotschafft, inhalt des gerichtzbouch, angezogen und beide parthien haben daruff ordell und recht begert.

Darauff erkent der scheffen, na ansprach, antwort, kunt und kuntschafft und alles richtlichs vurbrengens vur recht, nachdem die parthien zo beiden deillen die gesworen messer die roede haben laissen anslain over dem werck, sall gehalten werden. Und so Arnt Schomecher mehe entfangen hait, vermoge deis verdincknis, soll Edelkirchen verricht werden van eme. Was aver hie mehe uißgelacht in der rechennunge und an der arbeit, soll eme glichfals vernoigt und verstatt werden.

A II/4 1553

Bl. 125av

Anno XVC und LIII, am donnerstach, den XVIten juni, ist Clais, Petzen soen am Dreisch, durch den scharprichter pinlich uff sin boeiß befamunge versoecht worden und bekant hait, wes nachvolgt.

Item, zom irsten hait er bekant, wie das hee verledenner zitt, einen gueden drunck gethain und zo Droistorp vur des wirdtz huiß, uff der vrier straisen haben lantgezuwer gehalten und hab zwein man daby gesehen (sins bedenckens), sie Nagell van Droistorff der einer geweist. Den anderen hab er nitt bekant. Was gestalt die zwein daby gethain, ob sie die wagen hoeden sullen, off nitt, das wiß hie nitt, doch hab er selbst allein der ballen einen uffgesneden und peffer daraußen genomen und heim gedragen. Und vur dem uffsniden hab er nit gewost, ob gelt aider was kommerschafft in dem ballen gewesen sie.

Item, zom anderen hait er bekant, das er auch allein der frauwen zom Hoemberg alhie zo Sigberch, in erem eigen huiß einen gefoederten rock genomen.

Item, zom dritten hait er bekant, das er zowilen korngarwen im velde und auch raem und holtz genomen, das nit sin geweist und win darvor gedruncken.

Item, zom veirden hait er bekant, das er zo Nederkassell geweist, und im heimzehen hab er Swertzgens Johentgen etliche khorngarwen genomen, umbtrint VIII off zehen.

A II/4 1553

Bl. 125ar

Item, zom vunfften hait er bekant, das Clein Zimmer, Johentgen im Spich und er hiebevur tuisschen Nederkassell im velde Beningnus und Bestgen in der Holtzgassen gejaigt, so das sie entwichen, vermeint gelt von innen zo erlangen.

Item, zom seisten hait er bekant, das Nagell van Droistorp und er, zo Sigbergh woll gedruncken vergangner zitt und vernomen, das ein huißman mit einem jongen na Droistorp gezogen, omb khorn zo gelden, den sie nagefolgt over die Acherbruck, gelt van innen zo bekhomen, sie ein waeffengeschrey durch der perschonen ein zo Droistorp vurgenomen, das sie derhalven abgewichen und die perschonen verlaissen.

Item, zom sevenden hait er widers bekant, das sin swaiger Clein vur der Colreportzen und er, hiebevur zwein man van Zungendorp eins aventz gejaigt, an dem Hohen Over by Sigbergh, omb etlich gelt van denen zo bekhomen.

Diesse handellunge der pinlicher fraige ist geschein, in biwesen Dadenberg, schulten und mitscheffen, vort Ailbricht van Kallenbach, auch scheffen, sambt Johann zom Widennist, burgemeister, instatt eins scheffens und Rutger van Glehen, als ein vereidter raitzbewanter.

Datum ut supra.

Anno XVC und LIII, am maendach nach sant Laurenciusdach, ist gemelter Clais zom anderen maill in biwesen des erenvesten Henrich Roelman van Dadenberg, schulten und mitscheffen, vort Thilman zom Oessen und Schemell Johann, burgemeister, und rentmeister des ortz, als gezuigen der scheffen, mitsampt Rutger van Glehen, undervaidt, examminert und pinlich durch mins g[nedigen] l[ieben] Hern et cetera verordente scharprichter van Rattingen versoecht worden und hait widers bekanth als nafolgt.

A II/4 1553

Bl. 125bv

Item, ferners hait gemelter Clais bekant, das er vur ein jair aider dry zor Crocht an einem marienbilde ein paternoster genomen, das karallen geweist sie. Und dartzo hab er noch umbtrint dry Daller werdt geltz in der Crocht uiß einem unbeloissen cistgen genomen.

Item, hait widers bekant, als Zimmer Johentgen im Spich und er selbst, Beningnus gejaigt, tuisschen Kassell, haben sie gewost, das er gelt by sich gehait. Daromb sie beide in meinongen geweist, Beningnus omb des geltz willen ombzobringen.

Item, hait er widers bekant, das er by der Acherbruck sich mit einem man geslagen. Dem hab hie ein tesch genomen. Dairin sie geweist III Ort Dallers und II Snaphannen. Hab aver den man nit doit geslaigen.

Item, widers hait er bekant, alle desjenigen, wes er Nagell van Droistorp nagesagt, sie gelogen und hait denselbigen entschuldiget, das er eme nitt geholffen, auch raidt noch dait zo sinem mißhandell gethain.

Dweill nun die statuten dis gerichtz Sigbergh eigentlich melden, so ein mißdedich mensch pinlich versoucht werde, das sulle geschein vermitz II scheffen, die dat hoeren, meldet nit das ein vaidt daby sin sulle, sonder ein vaidt sulle den scharprichter bestellen uff mins g[nedigen] l[ieben] H[ern] et cetera Hertzougen costen, sonder entgel[t]nis mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern], des abtz.

Es befindet sich auch in einem zedell im gerichtzboch, als Henrich Wimar, der neist verleden gerechtferdiget worden, by des bekentnis sie der undervaidt gewesen, mit namen Wilhelm van den Bucken.

Daromb hait der schulten den itzigen undervaidt Rutgeren zogelaissen, doe disser mißdedich mensch pinlich versoucht worden wie vorgeannt, doch vurbelalten beiden Her[r]n, ire hocheit und gerechtikeit unbenomen.

A II/4 1553

Bl. 125br

Item, uff dit vorgeante bekentnis hait der schulten vurgemelt die scheffen verschreven wie gebruchlich und am godestach nach Unsser Lieverfrauwendach Kruitwinunge, den morgen zo IX uren, den mißdedingen menschen zo recht gestalt, hait man die groisse clock III maill gelaut. Darnach ist er uiß dem Thorn an den kax gevort. Dair hait man innen ungebonden uff sin vry foes gestalt und der schulten hait das gericht behefft. Und uff des mißdedigen menschen eigen bekentnis ist er vam leben zom doid verordelt worden.

Do hait der schulten van wegen des gerichtz dem undervaidt Rutgeren den staff mit dem menschen gelevort und eme bevolhen, na erkenntnis des rechten, wie in der scheffen bescheiden, rechtferdigen zo laissen.

A II/4 1554

Bl. 126^v

Anno et cetera XVC und LIIII, am zweiten dingstach nach Colregotzdracht, nemlich am XVIIten dach diesses itzigen manadtz aprilis, gedinge gehalten, vermitz Dadenberg, schulten, Joest Luninck, Kallenbach, Gevertzaen, Dederich van Metternich, Scheiffart, Schall van Belle zo Morenhoven, Schall van Belle zo Swadorp, Ma[u]ricius Hoen und van wegen mins g[nedigen] l[ieben] H[ern] et cetera, Rutger van Glehen, undervaidt.

Item, zom irsten, spricht Wingart Schelten, Peter Knuitgen richtig zu und heischt innen khennen off leunen, das nein off jae darvor, ob er eme nitt gelofft hab, bezahlung zu thun, mit namen IIC Goultgulden vam huiß, das er Her Thonis Rasseller affgegolten hab, verleden sant Mertinsdach zu bezallen. Deis er in groissen schaiden khomen, dweill sulchs nitt geschein sie. Verhofft daromb an Gott und recht, Peter sulle schuldich sin ane langer vertzouch zu bezallen mins erstadunge, alles bewißlichen schadens und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sei.

Darauff spricht Peter Knuitgen, er beger einer copien auß Her Thonis hantschrift omb sin belonunge. Wes die meldet, das er Wingant schuldich sie, will er unverteuchlichen bezallunge thun. Und spricht widers, er hab das huiß gegolten, uff die hantschrift, das er derhalven resspytt sulle haben, das werde die angezogen hantschrift mit brengen, verhofft, das sulle eme gestatt werden und stelt das auch zom scheffen, wes daromb recht sie.

Wingant verblivet by siner voriger anspraichen und verhofft, gemelter Peter sulle schuldich sin richtig das jae off nein zu thun, ob er eme nitt gelofft, verleden Martini zo bezallen. Und so das vollenzogen, das darvor gethain werde wes recht, vermoge siner anspraichen, will er doch sich, sin kondens, so er daruff vermeint zu foeren vurbelalten haben, sovill de angezogen hantschrift belangt, sin gegenrede inzobringen.

Gemelter Peter Knuitgen blifft by der hantschrift und dem gerichtzbouch. Und begeren beide parthien ordell und rechtz.

Darauff erkentht der scheffen vur recht, das Peter Knuitgen ane langeren vertzouch schuldich sin sulle, Wingant Schelten zo bezallen, deis er ein benoigen hab, darneben eme allen schaiden, so derhalven uffgewant, wes bewißlich, uffrichten. Sulchs hait Wingant verorkunth.

A II/4 1554

Bl. 126^r

Item, Wilhelm Loer spricht richtlichen zo dem loerambocht und begert zo wissen, was orsachen halben sie eme nitt gonnen willen des loerambochs zo gebrouchen, nachdem er breiff und bewieß vurbracht, das er froem geboren und auch wie er das ambocht geliert. Alsuilchen bewiß werde em auch durch die loer vurenthalten und verhofft, sie sullen schuldich sin, in des angezogen ambochs gebrouchen zo lassen aider erheblich orsach dair thun, wie recht, waromb er nitt zugelaissen sult werden.

Vort hab min e[rwirdiger] l[ieber] H[er] et cetera und der amptman den ambochsmeisteren bevolhen, sie sullen innen zolaissen des ambochs zo gebrouchen, das eme geweigert. Deis er in mircklichen schaiden khomen und verhofft, sie sullen schuldich sin, eme den schaiden uffzorienten und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff sprechen die loer, sie haben van alders her privilegen und ein gebrouch wie derjenigen gestalt sin sulle, deis loerambochs zo gebrouchen. So hab der cleger Wilhelm zwey bewieß vurbracht, die nitt einhellich luiden, also das die namen van sinen alderen verwant. Daromb khonnen sie der angezogen kuntschafft nit glauben geben und stellen an zo ordell und recht, ob die kuntschafften van werde sin off nitt und wes daromb recht sie. Verhoffen, sie sullen van unwerde erkanth werden bis er andere glaubwirdige kuntschafft dem rechten gemeß vurbrenge.

Wilhelm hait noch ein besiegelte kuntschafft ingelacht, verhofft, die sulle van werde erkanth werden. Und begeren beide parthien ordell und rechtz.

Darauff erkentht der scheffen vur recht uff die angezogen kunth und kuntschafft, so Wilhelm schriftlich ingelacht, das loerambocht sulle schuldich sin, Wilhelm deis ambochs gebrouchen zu lassen, glichs anderen iren mitgenoissen alhier zo Sigbergh.

A II/4 1554

Item, Kathrina, Wingant Scheltens snoer, spricht erem swegerhern Wingant richtig zu, khennen off leunen, dat jae off nein, ob er nitt sinem soen, Johann seliger, einhondert Kauffmansgulden zo einem hillichspenninck zogeredt, die er nitt entphangen und verhofft daromb an Gott und recht, Wingant sulle schuldich sin zo bezallen.

Daruff spricht Wingant Schelten, er will bewisen mit sime schoultoch, das er mit sinem son

Bl. 127^v

gerechent und innen over bezalt hab ungeverlich VII Kolnische Gulden und verhofft daromb, sin snoer sulle innen derhalven reden erlaissen. Und so man dem schoultoch nitt glauben geben wult, sie er willich, das nein off jae darvor zo thun wie recht.

Heruff spricht Kathrina, sie traige dem schoultoch keinen glauben. Dan so Wingant bewisen konne mit lebendigen kondem, ob mit irs mans seligen eigenner hantschrift, das er bezalt hab, damit will sie gesediget sin. Und spricht widers, sie wulle bewisen, das ir man seliger der rechentschafft vam vader begert hab und innen nitt darzo khonnen brengen, das er die rechennonge thun wulle.

Wingant blifft by siner voriger antwort.

Heruff Katrina kunth und kuntschafft gevort, mit namen den langen This. Der zuicht by sinem eide, das Johann, seliger Wingantz son, in zitt sins lebens innen gebeden, mit by sinen vatter zu gaen. Er wulle eme sin neuwe jair bringen und auch mit eme rechennen. Und doe die mailtzeit gehalten, hab der soen Johann seliger am vatter Wingant der rechentschafft begert. Hab er uff die zitt abgeslaigen und nit mit dem son gerechent.

Darauff erkent der scheffen vur recht, uff Wingantz eigen erbedens, das er den eidt thun soll, wie recht und sin scholtboch damit bekrefftigen, so ferne die elegerschen in nitt erlaissen und dem schoultoch kheinen glauben geben wulle.

Suilchs hait Katrinen itziger man verorkunth.

Item, Qwerin Loer spricht Jorgen zom Richenstein richtlichen zo und heischt innen khennen off leunen, ob er nitt vergangner zitt eme zogesacht neuwe zo cleiden.

Darauff Jorgen geantwort, Qwerin hab eme verledenner zitt gelofft zo helpen omb etliche kornrentten erfflich an sich zo bekhoemen, die er auch entphangen. Aver es hab sich darnach befonden, das suilchs nitt erffrentte sonder affloissich sie. Daromb hab er eme bißanher die cleidunge vurenthalten und vermeint, eme auch derwegen nitt schuldich zo sin. Aver so er etwas derhalven uißgelacht hett, das er bewisen konne, wulle er entrichten, verners nitt. Und die sach mit der rentten stae noch zo Bonne am rechten.

Qwerin blifft by siner vorigen anspraichen.
Und begeren beide parthien heruff urdells und rechtz.

Darauff erkent der scheffen vur recht, das Jorgen zom Richenstein schuldich sin soll, Qwerin sonder langer vertzouch zu geben V ellen swartzen mittelldochs. Qwerin dedit urkunth.

A II/4 1554

127av [eingeklebt, doppelseitig beschriebenes Blatt, auf dem Original mit Seite 127a bezeichnet]

Wyr, Johan van Blanckenheim, scholtiß zur zeit zum Bruell, Johan Waldfurster und Johan zu Palmerßdorff, beide scheffen daselbst, thun kundt, zugen und bekennen öffentlich hirmit gegen jederman, daß vur unß in eigenner personen erschinen ist, uff heudt, dato hernach geschriben, ~~und mit kumbmerrecht angehalten~~ der ersam Thonniß zu Palmerßdorff und hatt mit kombmer angehalten und beslagen den ersamen Diederichen Wyßgerber, burger zu Syburch, der dißer zeit in Keyserliche Mayjestät regiment zu Lometzum gelegen ist, dero meinongh und gestaltdt, daß genanter Diederich ime, Thonnißen, etlige sachen halb, so ime kundig, vur unß scholtiß und scheffen oben angezogen gerichtlich kundtschafft und gezeugnuß der wairheit ad perpetuum rei memoriam im fall er sollicher in kunfftige zeit von noden hette, mittheilen sollen.

Und daruff hatt bemeltter halffen von genanttem Diederichen begert, waß ime wißig von etlicher fruchden korn und gerst, so Thomaß Peltzer, burger zu Syborch, vergangener zeit durch sein soene

Bl. 127adr

und dienstbotten zu Palmerßdorff von Thonißen und auch von dem fischmeister entphangen hatt, begert die wairheit dairvon lieber dan zwentzig beschieden Gulden.

A II/4 1554

Derhalben hatt bemeltter Diederich by seinem eidt, so er Keyserlicher Majestät gethain, mir, Johan von Blanck[enheim], scholtiß obgenannt, handtgeloubt gethain, in guden trauwen. Und ist ime auch die gefair deß meineidts und falscher zeugnuß von mir, wie gebruchlich, furgehalten. Und hatt derhalben nachfolgender meinongh gezeuget.

Eß hab sich ungeferlich in vergangenem einundfunffzigsten jair in der Fasten begeben und zuge dragen, daß dißer zeuge mit Thomaß Peltzerß sonne Heinrichen zu Palmerßdorff in deß erentfesten und fromen Joncker Damen Diepenbroichs genant Roifftheschen hoiff erschinen mit einem pferdt, daruff sy ledige secke vom Rein gebracht, mitsamt einem knecht, so daß pferdt zustendig, genant Ottgeß Johan, und haben daselbst korn und gerst in die secke entphangen, daß

Bl. 127bv *[eingeklebt, beidseitig beschriebenes Blatt, auf der Rückseite mit drei Papiersiegel]*

korn uff dem backhauß van dem fischmeister und zehen malder gersten uff der Portzen von dem halffen Thonnißen. Doch ist ein sester gersten weniger in die secke gedain dan zehen malder. Denselbigen hatt gemeltter Ottges Johan dem gemelten pferdt, so die seck von Rein gedragen, in den stall zum foeder gedragen, und der halffen Thonniß hat ime darzu gegeben ein sumbern heckelß. Und folgendts ist deme foirman, so daß gedacht pferdt zustendig, zu Syborch in Thomas stuben der sester gersten auch abgerechent worden.

A II/4 1554

Sovill aber daß korn belanget, haven sy von fischmeister uff dem backhauß in die seck entphangen. Und gedachter Heinrich, Thomaß sohn, hat derhalben mit dem fischmeister ein kerff gemacht, und do sy daß korn daruff gezeichnet.

Hat Heinrich geredt, ob man auch die gerst, so sy vom halffen entphangen, daruff zeichnen solle. Und daruff der fischmeister gesprochen, nein, die gerst geht mich nit an. Daß korn hab

Bl. 127br

ich entphangen und moiß auch rechnung dairvon meinem Junchern thun. Der halffen solle die gerst berechnen, und dermaßen ist die gerst nit uff den kerff gesniden.

Urkundt der wairheit haben wir, Johan von Blanckenheim, scholtiß, und Johan Waldfurster und Johan zu Palmerßdorff, scheffen obengemeldet, unser ingesygell unden uffs spatium gedruckt, darvon unser gepurlich urkundt entphangen.

Actum Bruell, dem dritten aprilis, anno et cetera [15]zweiundfunfftzig.

[nebeneinander: drei Papiersiegel]

A II/4 1554

Bl. 127c [*eingeklebt, doppelseitig beschrieben, Blatt, mit 127c beschriftet*]

Es sein im leuen gewesen Hiltgen und Thonis von Reyde, gebruder und geschwestern von einem vatter und mutter ehelich geschaffen.

Item, nun hat sich die vurscrevene Hiltgen an einen, Heinrich Rasseller gñandt, verheiradt und mit demselbigen einen son, Wilhelm geheischen, gezilt, wilcher sich auch folgentz bestadt und auch einen son, Thonnis gñant, ehelich gewonnen.

A II/4 1554

Folgentz hat sich gleichsals Thonnis von Reide, der vurscrevenen Hiltgens broder, auch an eine Tringen Verversche bestadt, mit wilcher he eine dochter Elsgen gñandt kregen.

Item, nun ist der vurbenanter Thonnis von Reyde in Godt verstorben und ghein testament, vermechnis, giffet oder ufftragt uffgericht und Tringen, seine hausfrauwe, als ein leibzuchtersche und Elsgen seine dochter als einen rechten erben zu seinen verlaessenen gutter im leuen hinderlaessen.

Item, nun hadt sich die gemelte Tringen zum zweiten an einen Theill Ferber genandt verheiradt, der dan auch mit thoed abgegangen und die hausfrauwe und stieffdochter im leuen gelaessen.

Item, folgentz ist die obgemelte Tringen zur einer handt unbestadt pleiben sitzen und in demselbigen stand durch besorgungh thoetlichs abgangs ein testament auffgericht und darinnen die gutter, dero seie ein leibzuchtersche und ire dochter ein rechter erbe gewesen, allenthalben hin und her legiert und besetzt hat und also ire dochter der zu unterben und einen anderen daran widder Godt pilligkeidt und alle beschriebene recht kommen zulaessen understanden hadt.

Bl. 127cr

Item, nun hadt Wilhelm Rasseller dieses itzigen clegers vatter der dan umb diß bey zeit seins lebens bei zeit meins Herrn, des alten abtz, der sole der Herre ein gnediger richter, seie oftmals angehalten in der hoffnungh, Tringen Verversche sie nit mogigh noch mechtigh gewesen sein zur einer handt ein testament auffzurichten vilweniger irer dochter anererbte gutter ewech zu geben naichdem seie noch im leuen gewesen und auch etlicher maessen so hart irer sinnen beraubt, das man sie schoen an ketten hat schliessen moessen und darumb woll notigh gewesen, ir ire gutter zu besseren und nit abzunemen. Item, nun ist entlich die dochter [Elsgen] naich absterben ires vatters und mutter auch gestorben und gheiner naher erben dan Wilhelm Rasseller, dieses clegers vatter, hinderlassen wie dan woll bewust und bewießlich ist und verhofft darumb, die executores sollen die handt von den guetteren abthun und innen und seinen son diesen cleger als einen rechten ungezweifelten erben zu den gutteren kommen zu laessen.

A II/4 1554

Bl. 127r

Item, Her Thonis Rasseller, canonich zu Bonne spricht richtiglich zu Dederichen zom Hoern und sinem zustande als exeqwitores und getreuwehenderen Tringen Ververs seligen und heischt sie richtiglichen khennen off leunen, off sie auch gueder inhendich haben, die Thonis van Reide seligen gewesen.

Heruff die getreuwehender geantwort, Tringen Ververs selige, hab by erem leuen ein testament uffgericht. Wes dat mit sich brenget, dem sin sie nachzogeleben gemeint. Sie wissen auch van keinen guederen, die sie im gebrouch haben, eme zustendich. Sonder Tringen Ververs selige vorhin, und sie naderhanth, haben over die LX jair die gueder unbekroent van des clegers, Her Thonis vatter oder auch Hern, in gebrouch gehait. Daromb gleuben sie nitt, das min Her seliger gedechtnis daromb erfordert aider das sie einige gueder inhendich, die eme [Rasseller] zustendich sin sullen und verhoffen daromb, Her Thonis sulle ein eidell unbilliche ansprach uthain haben. Sprechen widers, inwendich LX jairen verleden sie khein ansprach daruff richtiglich angewant und stellen das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Darauff spricht Her Thonis Rasseller, Tringen Ververs sie ein lifftzuchtersche gewesen der angezogen gueder. Daromb hab er und sin mitgedlingen nitt foege gehait zo fordern. Aver Elßgen, Tringens dochter, sie noch inwendich binnen XIII off XV jairen ungeverlich in Got verstorven, daromb er diesse richtiglich ansprach vurnommen und verhofft auch die gueder, so van Thonis van Reide herkhomen, sullen eme alß dem neisten erven zuerkanth werden, die angezogen getreuwehender konnen dan bewisen, mit dem scheffen ader gerichtzboch, das die gemelte Tringen Ververs selige dochter der uißgegangen sie, wie hier zo Sigbergh recht. Und spricht widers, dem amptman sulle kundich sin, das er als cleger by minem alten Her[r]n et cetera seligen gedechtnis daromb angehalten und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie et cetera.

Heruff sprechen die getreuwehender, die gueder, so er mit recht ansprechich gemacht, sullen benoembt und angezogen werden, ehe sie widers schuldich sin zo antworten und bliven deis alles by dem uffgerichtem testament und gerichtzboch et cetera.

Her Thonis Rasseller blifft by siner voriger ansprachen.

Und begeren beide parthien ordell und rechtz.

Darauff nimpt der scheffen sin bedenckens bis ant neist, kunten aver die parthien sich mitlerzitt verglichen, mach der scheffen liden.

A II/4 1554

Bl. 128^v

Item, Johann Heufftgen hait das gerichtzboch lesen laissen, belangen den jongen Herman Vlach und innen verhofft der leste abscheidt, deren scheffen sulle erclert werden, dem lesten abscheidt nach buit Herman Flach den eidt zu thun und verhofft darneben, Heufftgen sull irstlich schuldich sin, burgen zu setzen, so wes mit recht ereussert, kere und wandellunge zu thun, dweill er auch derglichen burgen zo setzen urbuidich und willich und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Darauff Heufftgen geantwort, wanne Herman ant recht kome, wie sich gebuirt ein eidt zo thun, dan will er sich auch halten nach gebuir und wes eme ufferlacht, dem rechten gemeß.

Und begeren beide parthien uff ansprach und antwort ordell und rechtz et cetera.

Darauff erkenth der scheffen vur recht,

Nachdem Herman Vlach den eidt gebotten zu thun, als hie zo Sigbergh recht ist, daromb sulle Heufftgen sich gefast machen mit burgen den rechten genoich zo thun. So des nitt geschege, alßdan sulle Herman der ansprachen erlaissen sin und bliven.

Herman vurgemelt dedit urkunth.

A II/4 1554

Item, Thonis, der halffman zo Palmerstorp, spricht richtlichen zu Thomas Peltzers seliger nachgelaissen huisfrauwen Greta vur X malter geersten, die ir son Henrich zo behoff sins vatters hiebevotur entfangen. Verhofft daromb an Gott und recht, nachdem Thomas seliger dem amptman Dadenberg in zitt sins lebens, des der amptman auch gestendich gewesen, hanttestonge gethain, dem halffman die angezogen gerste zo bezallen. Daromb sulle Greta, sin nachgelaissen huisfrauwe, schuldich sin, ane langer vertzouch alsuilchen X malter gersten zu bezallen und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie und das uff die besiegelte kontschafft, so er schriftlich ingelacht.

Darauff spricht Thomas nachgelaissen huisfrauwe Greta und ir son Herman die hantestunge des schoiltiß oder amptmans sie also zu gegangen, wann das sich befunde, das Thomas seliger die gerste zo bezallen schuldich were und das sin son Henrich zo sinem behoff entphangen hette, will er gutlich bezallunge thun und darauff sinem son nach geschickt und innen

Bl. 128^r

thun fraigen, ob er auch van dem gemeltem halffman zo sinem behoff einige gerste entphangen, das sin son Henrich verneinet und sinem vatter Thomas ein kerff zогeschickt, das er korn und khein gerst entfangen und das kerff ingelacht beneben einer besiegelter kontschafft, wie hieby zo vernemen. Verhoffen daromb der halffman sulle ein unbillich ansprach gethain haben.

Heruff Thonis, der halffman [*zu Palmersdorp*] kunth und kontschafft gevort, mit namen Dederich

Wißgerver. Der kunth by sinem eide die schriftlich kontschafft, so der halffman ingelacht, wair sin.

Dergleichen kont Dreiß van Menden, Wilhelm sin son, und Otten son van Meindorp. Die zuigen auch by iren eiden die kontschafft, so Thomas seligen nachgelaissen huißfrauwe Greta und ire son Herman auch ingelacht, wair sin, und begeren beide parthien ordell und rechtz.

Darauff erkent der scheffen vur recht, nachdem der halffman kunth und kuntschafft inbracht, das Thomas seliger son Henrich uff sins vaders glauben und waitzeichen die gerste hab entphangen, die er van wegen sins Junckeren eme gelebert. Daromb sulle Thomas seligen nachgelaissen huisfrauwe Greta schuldich sin, die X malter gersten zu bezallen.

Der halffman dedit urkunth.

Item, Thonis Kannengeusser spricht sinem stiffader Jorgen zom Richenstein richtlich zu, es sie ein hillichsvurwarde zwisschen eme, Jorgen und siner moder [*Elsgen Ververs*] seliger, inhalt irer beider hantschrift, so Thonis schriftlich ingelacht, uffgericht und verhofft, Jorgen sult schuldich sin, die angezogen hillichsnottell zo vollenzehen und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Darauff Jorgen einen versiegelten scheffenschin und ingelacht vermechnis zwisschen eme und Thonis moder Elsgen, seliger uffgericht, verhofft, das leste sult die irste hantschrift und entwerp doiden und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sei.

Heruff zuigt sich Thonis ferners an die hillichsluide, die by dem irsten verdrach der hillichsnottell gewesen. Spricht widers ungezwivelt, so der untwerk am irsten uffgericht, den erenvesten scheffen vurgetraigen, sie wurden den lesten nitt besiegelt haben und stelt das alles zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Jorgen verhofft, dweill die motter sin

Bl. 129^v

huisfrauwe Elßgen seliger, den irsten verdrach vur dem scheffen wederroiffen und auch beide irs gereiden guetz mechtigh geweist, ein dem anderen uffzodragen und zo geben, so sult das irste nichtigh erkanth werden. Verblifft deis by dem scheffen, wes daromb recht sie.

Heruff hait Thonis kunth und kuntschafft gevort, mit namen Rutger van Glehen, undervaidt, und Johann Steinnenbach.

Die zuigen by eren eiden einmondich, das hiebevur ein hillich tuisschen Jorgen zom Richenstein und Elßgen, Ververs seligen, uffgericht, doe sie im huiß zom Kreuwell, vur uff der ticken, die hillichsberedunge gelesen, die ich, Johann Steinnenbach, auch selbst geschreven, wilchen artickell inhaltz derselbigen van worde zo worde, beide parthien, Jorgen und Elßgen seliger angenomen und bewilliget haben, auch deselbigen mit iren eigen handen undertzeichnet.

Doe hab Jorgen sich hoeren lassen und gesprochen, ir wilt euwern kindern vill uißverhalten.

Daruff Elßgen geantwort, ich hab noch VIC Goultgulden an barem gelde ligen, der moecht ir gebrouchen min levenlanck. Und na minem doide solt ir den hillich vollenfoeren und sint doe beidesamen by die ander fruntschafft, so dartzo beroiffen, in die stoeff gegangen und dieselbigen artickell uffentlichen offenbairt und lesen lassen und haben vur den sementlichen fruntschafften das angenomen und zo der zitt nitt wederroiffen. Und sprechen beide samen by iren eiden, das sie by der irsten hillichsnottell gewesen und nitt by der lester, so der scheffen versiegelt und wissen gar nichtz davan wieders dan itzt gehort und vurgetraigen.

Heruff sege der scheffen vur guet an, nachdem vatter und kinder suilchs antrifft, das mallich zwein gueder frunde nemen und understaen, sich der sachen irst dachs zo verglichen, hie tuisschen dem neisten. Und so mitlerweill nicht fruchtbarlichs gehandelt moecht werden, alßdann will der scheffen uff begeren der parthien zom neisten nemantz rechtz verhalten.

Item, Guddert van Merten nimpt die 1 clage uff das huiß Boessenraidt genant.

A II/4 1554

Bl. 129^r

Item, Johann, Lodwich Mudders son, als cleger, und Niclais Wiergrever als beclaigter, haben das gerichtzboch lesen lassen und begeren zo beiden deillen ordell und recht zo ercleren, dem abscheidt nach, so der scheffen am jungsten gegeben.

Der scheffen beswert sich oever die handellungen zo ordellen und nimpt zom anderen maill sin bedenckens ant neist und segen noch vur guet an, das sich diesse parthien fruntlich und leiblich mitlerzitt verdroegen. Und so des nitt geschege, will der scheffen alßdan zom neisten entlich nemantz rechtz verhalten.

Item, Thilman zom Oessen hait sin ansprach schriftlich ingelacht und begert, darauff ordell und recht zu ercleren.

Heruff der lantschriver zu Blanckenberg geantwort, es sie ein testament tuisschen Anthonius zom Hirtz und sinen kinderen seligen uffgericht, das der cleger Thilman hinder sich hab, so das vur qweme und gelesen wurde, sie er gemeint, uff Thilmans ansprach antwort zu geben.

Heruff Thilman zom Oessen verhofft an Gott und recht, der scheffen sulle eme uff sin ansprach, so er ingelacht und uff die gifft, so eme sin huisfrauwe seliger gethain, inhalt des gerichtzbochs, ane langer vertzouch, recht wederfaren lassen, off die gifft van werde sie, off nitt.

Der lantschriver blifft by siner voriger antwort und begert das testament zo lesen (so deis nitt geschege) beroiff er sich ab, vur minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera zu verhoer vurzokhomen.

Darauff erkentht der scheffen vur recht, das Entgenns seligen Thillen swegeren zom Oessen zugedeilte gereide gueder irer rechter suster Kathrinen zu und anerstorven. Und dweill dan gemelte Katrina seliger irem eheman Thilman alle ir nachgelaissen gereide gueder gegeben, inhalt des gerichtzbouchs, so sulle gemeltem Thilman die angezogen zugedeilte gereide gueder Entgens seliger, siner swegeren gewesen, sonder alle entgeltnis folgen und eme gehantreichet werden.

A II/4 1554

Bl. 129a *[eingeklebt einseitig beschriebenes Blatt]*

Fur euch, den erenvesten und frömen schultissen und scheffen des hochloblichen gerichtz zo Sigbergh erschyen ich, Thilmann zom Oessen, als principailleger und spreche mit recht uff myner swegeren Entgens seligen nachgelaissen gereide gueder, nachdem ein gutliche schichtunge und deilunge, wiland zwisschen Anthonius Worms seligen nachgelaissen kinderen, mit namen Johann, Cathrina und Entgen vurgemelt, angeslaigen und volendet worden, also das eider sein andeill van den gereiden guederen entfangen. Und gedachten Entgens part ist ime huiß zom Groissen Hirtz verbleven, wirdt auch noch daselbst (myns bedunckens) unbillicherwise mir vurenthalten.

Nachdem myn swager, Johann, und Barbara, sin elige huißfrauwe, vurhin, und myn swegeren Entgen, folgens irstlich vam naturlichen leben zom doide khomen, und darnach ist Cathrina, myn elige huißfrauwe, au[ch] kranck worden und hait mit irem gueden verstande in yre[m] syechbeth mir gegeben und upgedraigen, vermoege des gerichtzbochs, alle ir gereide hab und gueder, so wes sie nachlaissen wurde, mit alle, ghar nichtz davan außverscheiden und ist also zom lesten auch vam naturlichen leben zom doide khomen. Und dweill nun min swegeren Entgen selige khein naher bloitzverwantten nachgelaissen, dan Cathrina, ir rechte suster, dairumb verhoff ich an Gott und recht, alsulchen ir affgedeilt gereide gueder sullen mir van rechtz wegen zostendich syn und bliven, vermoege der giff, inhalt des gerichtzboch und stellen das zo ordell und recht, was daromb recht sie.

A II/4 1554

Bl. 130^v

Item, die kirchenmeister sprechen richtiglich zu Lomer Hanß und heisschen in khennen off leunen wie recht, ob er nitt uiß sinem huiß, zom Velde genant, in der Holtzgassen gelegen, jairlich der Kirchen schuldich sin sulle zu geben und woll zo bezallen III Goultgulden oder Daller mit L derselbigen Gulden belacht, der pensioenen ein groisse zom uffgelauffen und hinderbleven. Verhoffen daromb, Lomer Hanß sull schuldich sin zo bezallen, vermoege des gerichtzbochs und stellen das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Darauff Lomer Hanß geantwort, es sulle dem schultissen Dadenberg kundich sin, das vur guet angesehen und vurseslagen, die parthien sich zo verdragen, am weine[?] der fehele[?], sie ime unbewoust.

Die kirchenmeister bliben by irer voriger anspraichen und verhoffen, der scheffen sulle innen recht wederfaren laissen.

Heruff Lomer Hanß sich abberoiffen, dweill die sach ein testament beroeren vur minen e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera zu verhoer vurzokhomen.

Die kirchenmeister sprechen, sie sin in guedem heben und boeren geweist, darwidder sich Lomer Hanß und (anders nemantz) uff gelenet, daromb die angezogen nitt entricht und hinderbleven und stellen na als vur zo ordell und rechtz, ob Lomer Hanß nitt schuldich sin sulle die rentte zo geben, inhalt des gerichtzbouchs, mit aller bewißlicher uffgelauffner pensioenen. Und haben darneben einen besiegelten schin ingelacht, wie er alsuilch erve in kregen und entfangen hab. Und begeren die ernanten kirchenmeister heruff ordell und rechtz.

Darauff erkent der scheffen, vermoege des gerichtzbochs vur recht, das Lomer Hanß sulle schuldich sin, die III Goultgulden uiß dem huiß zom Velde genant den kirchenmeistern off iren nachkomen jairlichs zo bezallen, mit aller bewißlicher uffgelouffner pensioenen. So er aver an den kirchenmeistern daran affgebeden kunt, mach der scheffen liden, das eme suilchs zostaden khome.

Die kirchenmeister dedit urkunth.

Item, Johann Veldenner hait das gerichtzboch lesen laissen, wes er an kondem und kentschafft gevort, des lantz halven, so eme Franck am Dreisch mit verwillunge Lißbetten, siner swegerfrauen, verkaufft und verhofft, sie sulten schuldich sin, eme den kauff zu halten und ferners erbschafft und werschafft zu thun als recht, vermoege der kon[t]schafft, inhalt des gerichtzbouchs und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Darauff erkent der scheffen, inhalt kunth und kuntschafft vur recht, das Franck am Dreisch und sin swegerfrauwe und ferners ir erven schuldich sin sullen, Johann Veldenner by dem kauff zo halten und eme erbschafft und werschafft zu thun, als hie zo Sigbergh recht ist.

Johann Veldenner dedit urkunth.

A II/4 1554

Bl. 130^r

Item, Greitgen, Johann Smitz seligen nachgelaissen huisfrauwe, hait mit dem gerichtzboden Johann Kannengeussers van Alners gueder, hie binnen Sigbergh mit khommerrecht beslaigen und spricht itzt

richtlich darauff, nachdem ein testament aider vermachtnis tuisschen eme und irer swegerfrauwen seliger hiebevur uffgericht, das er na erem doide Johann seliger und irem man und sinem broder Tilmann zo mitgaben verrichten sulle, nemlich einhondert Kauffmansgulden. Und das sulle auch van einem kindt uff das ander sterben. Nun sie Thilman, ir swager, irstlich gestorven und darnach Johann, ir huiswirdt seliger, der ir ein kint, van innen beiden geschaffen, nachgelaissen. Daromb hoff sie an Gott und recht, dweill Thilman sonder liefferven doittlich abgangen und ir huiswirdt, Johann seliger, die leste hanth gewesen, daromb sulle der verordente allinge hillichspenninck, mit namen I C Kauffmansgulden, van Thilmans wegen, umb XL Kolnische Gulden schoult, van irs eligen mans wegen, Johann seliger, irem kinde zoerstorven sin und bliven und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Darauff erkent der scheffen vur recht, nachdem Johann Kannengeusser ein gerichtlich gepott geschehen und dem rechten ungehorsam gewesen, daromb sult Greitgen ir ansprach vogenant erfolgt haben. Johann Kannengeusser kunth dan das wederlagen als recht ist, das er suilchs nitt zu thun schuldich sie. Greitgen dedit urkunth.

Item, Kirstgen, Herman Molners son, spricht richtlich zo Thonis Clapperbach, loer , nachdem sin vatter eme ein huiß, vur der Mollenportzen gelegen, mit einem garden uff der Mar seis jair sonder upsagen vur einen pacht jairlichs davan gegeben gethain, wie sie der zitt zofreden worden, der jairzall Thonis vurgemelt nitt sult gehalten haben, deis er in schaiden khomen, als mit namen IX Daller und III Marck, van des verstanden pachtz halven van den verleden VI jairen und verhofft an Got und recht, Thonis sult schuldich sin, die angezogen zom geltz woll zo bezallen, ane langer vertzouch und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff spricht Thonis, er hab mit dem cleger Kirstgen gar nitt zu thun, sonder mit sinem vatter seliger und die moder, die noch im leben. Und hab dieselbigen der anforderunge halven, deis huiszinß wall bezalt und glaube auch nitt, das sin moder innen gemonbart alsuilch ansprach zu thun, dem rechten gemeß. Daromb sulle Kirstgen ein unbillich ansprach gethain haben und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff sagt Kirstgen,

Bl. 131^v

der cleger, Stingen, Clapperbachs selige, hab eme die gueder gegeben, inhaltz des gerichtzbouchs, daromb, dweill er ein rechter erff. Vermoge der giffit sult Thonis schuldich sin innen zo bezallen und sin moder nitt.

Begeren beide parthien heruff ordell und rechtz.

Heruff erkent der scheffen vur recht, das Thonis, loer van Winterscheit, diesser ansprachen sulle ledich staen, nachdem Kirstgens moder das huiß Thonissen vur einen pacht uißgethain hait und Kirstgen nitt. Thonis dedit urkundt.

A II/4 1554

Item, die ambochmeistere der oelner sprechen richtlich zu dem jongen Johann Knuitgen zor Ecken, als nemlich vur II Daller bylaige, die er schuldich zu geben, van den previleyen, so sie an minem e[rwirdigen] I[eben] H[ern] erlangt, wie das ein gantz ambocht und nachbarschafft, ein eder vur sin andeill die bylaige hait moessen bezallen und erlaigen, deis er bißanher ungehorsam geweist.

Daromb hoffen und getrauwen die ambochsmeister an Gott und recht, der beclaigte Knuitgen sulle schuldich sin, alsuilchen andeill der verordneten bylaige zo entrichten aider erhebliche orsach, wie dem rechten gemeß, anzeigen, das er deis nitt zu thun schuldich sie und stellen das zo ordell und recht, wes daromb recht.

Darauff Johann Knuitgen geantwort, er hab ein zitt in der Oelgassen, die ander hie binnen gewant und allezeit wanne in der sachen etwas gehandelt, sie er nitt dairby erfordert. Daromb sulle er nun auch nitt schuldich sin, derhalven einich gelt uißzugeben und bylaige zu thun und zuigt sich uff gepuirliche rechenschafft vur minen e[rwirdigen] I[eben] H[ern] et cetera und den vaidt zu verhoer vurzokhomen.

Heruff sprechen die ambochsmeisteren, mit dem irsten, als die sach angefangen, sie Johann Knuitgen daby gewesen, hab auch irs ambochsanslaich bewilliget. Und nachdem er in die statt gezogen, daromb haben sie ime die bilaige geringert und scheffenordell begert. Daromb hoffen die ambochsmeisteren, er sulle schuldich sin, die bylaige zu thun und stellen das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Begeren beide parthien ordell und rechtz.

Darauff erkent der scheffen vur recht, nachdem er den ansaich des gantzen ambochs belangen, die previleyen, so sie van minem e[rwirdigen] I[eben] H[ern] et cetera mit gnaiden erlangt, bewilliget, sulle er

schuldich sin, die bylaige zu thun, ane langer vertzoch, wes eme ufferlacht, es wer dan sache, das er dis angezogen ambochs vorthan nitt gebrouchen wulle, glichs anderen ambochsgenossen.
Haben beide parthien verorkunth.

A II/4 1554

Bl. 131^r

Item, Jorgen zom Richenstein spricht dem alden Herman Vlach richtiglich zu, ob er nitt verledenner zitt vur Jorgen Dochscherer van Bonne sie burge worden, als nemlich vur LX Kolnische Gulden und 1 Ort, die gemelter Jorgen Dochscherer und sin huisfrauwe Geirtgen eme noch schuldich sin.

Herauf Herman Vlach geantwort, Jorgen Dochscherer seliger sult derhalven etlich schrifftten hiebevur an minen Hern abbt seliger gedechtnis haben uißgaen lassen, also, das er nitt anders gewoust, Jorgen Dochscherer seliger sult in geqwiteirt haben.

Und dweill nun die sache solange gestanden, das er der burgeschafft halven mitlerzitt nit gefordert, alß der heufftman Jorgen seliger noch im leben geweist, daromb sult er der burgeschafft enthoven sin und verhofft, Jorgen zom Richenstein sulle ein unbillich anspraich gethain.

Heruff spricht Jorgen widers, es sulle villicht dem amptman noch woll kundich sin, das Jorgen, der dochscherer, in sinem leben allezt sich uff rechentschafft gezogen, und wanne er dartzo bescheiden worden, sie er uißbleven bis er zo lest gestorven. Verhofft daromb, khein burge sulle qwidt sin, er hab sich dan loeß gegolden, aider er werde qwidt gescholden und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Herman Vlach bitt frist, das er sich an des Jorgen Dochscherers seligen nachgelaissen huisfrauwen erhollen moige und begeren ordels und rechtz.

Darauff erkent der scheffen vur recht, nachdem Herman Vlach der burgeschafft gestendich, daromb sulle er sich an dem heufftman aider sinem anhang hie tuisschen dem neisten gericht erhollen. So deis nitt geschege, sulle er schuldich sin bezallunge zu thun, wes bewißlich aider mit glaubwürdiger kontschafft bewisen, wes derhalven bezahlt sie. Alsulichen bewiß, so das vurbracht wurde, soll eme zostaden khomen.
Jorgen dedit urkunth.

A II/4 1554

Item, Peter Knuitgen spricht richtiglichen zo Franck am Dreisch und heischt innen richtiglichen kennen off leunen, wie dem rechten gemeß, ob er eme nitt II morgen lantz, uff dem Bruckbergh gelegen, irstlich V fl. und darnach III fl. verkaufft. Hofft daromb an Gott und recht, off Franck nitt schuldich sin sulle, den angezogen kauff zo halden, nachdem er darauff bezahlt hab, mit namen IX Overlendsche Gulden, einen halben Batzen zom Goltzhaller und V quart wins zom winckoff und wes widers er davan noch schuldich sie, hinder das gericht erlacht.

Heruff Franck am Dreisch geantwort, er gestae keins kauffs, den er Peter gethain und gestae auch nitt, das er einige bezallunge

Bl. 131^{av}

darauff entfangen. Dan sin swegerfrauwe und er samenderhanth haben Johann Veldenner das guet verkaufft und den willen sie auch by dem kauff halten und ervonge thun, als hie zo Sigbergh recht ist.

Peter Knuitgen zuicht sich an kunth und kuntschafft, inhalt des gerichtzbochs, spricht, er hab widers konden inzobringen, hab er sich herinnen vurbelalten.

Peter hait ferners konth gevort mit namen Gotschalck an der Colreportzen. Der zuicht by sinem eidt, das er van wegen Peters Knuitgens Francken uff dem ergangen kauff gelevort hab in all IX Overlendsche Gulden zosamen.

Meus Peltzer zuigt by sinem eidt, das er gesehen hab, wie Gotschalck dem gemelten Francken gelt gegeben hab, warauff, wiewill off wenich, sie eme unbewoust.

Beide parthien begeren ordels und rechtz.

Darauff erkent der scheffen vur recht, vermoge kont und kontschafft, das Franck am Dreisch schuldich sin soll, Peter Knuitgen alles bewistlichen schaidens, so er derhalven erleden, entheben soll mit gepurlicher kere und wandellunge darvor zu thun, vurbelalten minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera siner gerechtikeit, so siner E[rwurden] etwas darauß entstaen moecht.

Peter Knuitgen dedit urkunth.

A II/4 1554

Item, Johann Knuitgen uff der Bach begert kont und kontschafft, wie sin stoffmoder Geirdt innen gesmeliget. Heruff hait Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, beide burgemeister, gezuicht einmondich by iren eiden, das Johans seliger nachgelaissen huisfraw uff der Bach sich hiebevur beclaigt, als ir man seliger gestorven, sie ir stoffson Johann in ir huiß khomen und hab ir die slussell mit gewalt van irer siten genomen. Und darnach hab *[sie]* verloren etlich gelt, mit namen VII Daller ungeverlich. Derhalven sie nemantz wiß zo bezigen, der ir alsuilchen gelt entfrembt oder genomen, dan iren stoffson Johann. Und so er das geltz nitt kregen hett, alßdann wurde er sinen huißpecht nitt so balde bezalt haben.

Und uff die anclage hab min e[rwirdiger] I[jieber] H[er] et cetera den gerichtzboden by Johann geschickt und eme bevolhen, das er hait siner stoffmoder die abgenomen sluissell wederomb hait moessen geben.

Wieders kunth Johann Zimons und der jongh Herman Vlach auch einmondich, das sie dieselbigen wort van der frauwen gehoert haben, in allermaissen, wie die burgemeister zuigen. Und uff diesse vorgenante kunth und kuntschafft verhofft Johann uff der Bach vurgemelt, dweill

Bl. 132^v

suilchs ere und gelimph antrifft, konne er die smahewort nitt liden omb alle der werelt guet. Verhofft daromb an Gott und recht, sie sulle innen unverwantz foes derhalven entschuldigen, wie dem rechten gemeß. Und die frauwe, sin stoffmoder, sull kere und wandellunge darvor thun und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff spricht sin stoffmoder, er hab ir die sluissell mit gewalt genomen. Het sie die moigen behalten, villicht sie hett ir gelt nitt verloren.

Suilchs hait Johann verorkunth und spricht, er hab sin stoffmoder omb die scheltwort mit recht angelanckt und nitt omb die sluissell. So er aver der sluissell halven sie mit recht ansprechich gemacht, wulle er ferners antwort daruff geben. Vermist sich auch, er will bewisen, das er die angezogen sluissell nitt mit gewalt genomen, sonder sin stoffmoder hab eme die guitwillich gegeben und folgen laissen. Und begeren heruff beide parthien ordels und rechtz.

Daruff erkent der scheffen vur recht, so Johann uff der Bach bewisen kunne mit glaubwirdigen gezuigen vur minem e[rwirdigen] I[jeben] H[ern] und zweyen scheffen, das eme sin stoffmoder guitwillich die sluissell ouverantwort, sulle eme zostaden khomen, wae nitt, soll er uff geburliche genedige straff affdracht thun, eme die ansprach, so er an sin stoffmoder gelangt, der scheltwort halven, vurbehalten. Die frauwe dedit urkunth.

Item, Cristoffell Fischer und Henrich Wißgervet sprechen richtiglich zu Peter Knuitgen und heisschen denen khennen off leunen, dem rechten gemeß, ob er sie nitt uff neist verleden goedestach deiff, verreder und boeißwichter gescholden und daromb an Gott und recht. Peter sulle in khere und wandellunge darvor thun und sie der smehewort halven verantwortten und entschuldigen, wie dem rechten gemeß und stellen das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff Peter Knuitgen geantwort, der zonge tuisschen iren erven (daruiß die scheltwort erwagen) sie buissen innen uffgericht tuisschen dem Fischer und eme, gelegen vur der Colreportzen. Und etliche flecken sin zo der zitt affgehauwen, derhalven er sie nitt gescholden, sonder diejenigen, *[die]* den zonge uißgeworffen int gemein und die also zunge setzen, halt er vur deiff, verreder und boeißwichter.

Die cleger begeren ordell und rechtz.

Darauff erkent der scheffen vur recht, na befindunge, kunth und kontschafft, mitsambt der besichtiunge so darover geschein, sulle Peter schuldich sin, den clegeren kere und wandellunge zu thun vur die scheltwort und minem e[rwirdigen] I[jeben] H[ern] et cetera und dem schultissen vur die overfarunge affdracht zu thun, wie hie zu Sigbergh recht ist. Die clegeren dedit urkunth.

A II/4 1554

Bl. 132^v

Item, der jongh Herman Vlach spricht richtiglichen zu *[Geirdt]* Johans nachgelaissen huisfrauwe uff der Bach, als vur XV Overlendsche Gulden geleinhenden geltz, dartzo einhondert und XXVIII dach atzunge, die er irem stoffson verlacht, mit verwilliunge irs mans seligen, vermoge kunth und kuntschafft, so gemelter Herman am jungsten gevort, inhalt des gerichtzbouchs, und hofft an Gott und recht, nachdem sie das gereide guet entphangen, das ir man seliger ir nachgelaissen, daromb sult sie auch schuldich sin, die angezogen schoult und atzunge zo bezallen und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff spricht Johans seligen nachgelaissen huisfrauwe uff der Bach, sie gestae kheiner schoult, die sie Herman schuldich sie und befrembt sich nitt wenich, nachdem die beide genachbaren und guet frunde gewesen, das Herman alsuilche vermeinte schoult an Johann seliger, irem man, doe er kranck gelegen, nitt gefordert.

Darneben hab er auch ein testament gemacht vur den burgemeistern und der angezogen und schoult nit gewagen noch bekannt. Daromb sult sie der forderunge und ansprach enthaben sin und bliven und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff zuicht sich Herman an kont und kontschafft, vermoge des gerichtzbochs. Neben dem verhofft er, dem amptman sulle auch davan kondich sin, das Johann uff der Bach seliger Herman der schoult gestendich und eme gelofft hab, bezallunge zu thun.

Und begeren beide parthien ordels und rechtz.

Darauff erkentht der scheffen vur recht, das Johans seliger nachgelaissen huisfrauwe uff der Bach die bewisliche schoult solle schuldich sin Herman zo bezallen. Aver sovill die atzunge irs stoffsoens belangt, vermoge der ansprach, daroever sullen die ambochsmeistere der oelner erkennen. Und wes diselbigen sprechen, deis sullen beide parthien em benoigen haben.

Herman dedit urkunth.

Item, ist ein beleidt gehalten tuisschen dem huiß zom Hoembergh und dem huiß zor Loch. Erkentht der scheffen vur recht und gibt also ein bescheidt, Wimar zom Hoembergh hab die erven zor Locht overbouwet. Daromb sult er schuldich sin den neuwen bouwe inzorucken und zo richten wie sich gebuirt, aider sich mit den erven und parthien zor Locht gutlich verglichen.

A II/4 1554

Bl. 132r

Item, ist ein beleidt gehalten zwisschen Peter Knuitgens erff und Cristoffels erbgerechtickeit vur der Colreportzen, das Meus Peltzers gewesen, gelegen.

Darauff erkennth der scheffen vermoge kunth und kuntschafft vur recht und gibt bescheidt, das Peter Knuitgen den zonge tuisschen beiden erven zu na gesatzt und die groisse wydt, so uff der Segen steit, sulle beiden erven zobehoeren, und die paem, so daruff waessen, sullen beide parthien glich deillen, wie van alders gewonlich. Erkennen widers, das gemelter Peter den Fischer overbouwet mit dem huiß und hab den bouwe dem anderen zu na gesatzt, der dem Fischer zobehoert. Und Peter soll schuldich sin, affdracht zu thun vur der scheltwort, dweill er im unrechten befonden. Und uff der ander siten des Fischers huiß erkentht auch der scheffen, das Peter der zunge nitt zo na gesatzt und stae mehe uff des Fischers erff, dan uff Peters erbgerechtickeit.

A II/4 1556

Bl. 133v

Anno et cetera XVC und LVI, am VIIten diesses itzigen manadtz july, ist gedinge gehalten vermitz Dadenberg, schultis, Walraiff Scheiffart, Joest Luninck, Johann Schall van Belle zo Morenhoven, Mauricius Hoen, Ailff van Bellinckhuissen, Engelbricht van Seilbach und Herman vam Zwivell zu Overheiden.

Item, Lodwicks Mudders seligen nachgelaissen son Johann begert omb Gottes willen ordell und recht zo ercleren uber die stridige sach tuisschen eme und Niclais Wiergrever sweben.

Derglichen begert auch Niclais Wiergrever ordell und rechtz.

Heruff erkentht der scheffen vur recht, nachdem der gueder nitt uißgegangen als hie zu Sigbergh gebreuchlich und recht ist, daromb sulle Johann Mudder ein unbillich ansprach gethain haben. Und das verdrach sambt der kuntschafft sult derwegen nichtigh erkanth sin.

Suilchs hait der Wiergrever mit orkunth verbunden.

Item, Hilger Knuitgen hait begert das gerichtzbouch zo lesen, antreffen ein giff, so Rutger van Glehen, sin swegerher seliger, siner huisfrauwen gethain und spricht daruff widers, vermoge der updracht, nachdem das sin swegerhere in Godt verstorven und khein [andere] lieffserven nachgelaissen dan sin elige huisfrauwe Druitgen, daromb sult Elsgen, Rutgers seligen nachgelaissen huisfrauwe schuldich gewesen sin, van stont an nach sinem doide, ein glaubwirtigh inventarium uffzorichten. Und dweill das nitt geschein, verhofft er noch zu Godt und dem rechten, der scheffen sult vur recht erkennen, alsulchen inventarium nachmails uffzorichten. Beneben deme sult sie auch schuldich sin, eme genogsam burgen zo setzen, wes an gereiden

guederen daselbst gewesen by zo brengen, zo demjenigen, wes sie nach heutiges dachs in irem verwaier ligen hait nitt affhendich zo machen, bis na erem doide, uff das derhalven nichtz verruckt und einem ederen zokhomen moige, wamit er berichtekeit und stelt dat zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff spricht Elsgen, die widtwn Rutgers seligen

Bl. 133r

nachgelaissen huisfrauwe, sie verblive der und alle irer sachen by dem scheffen und gerichtzbouch, wes der scheffen darauff erkennen wirdt, das sie zu thun schuldich sie, deme moeß sie gehorsam leisten und stelt das also zom scheffen.

Heruff spricht Hilger, wanne der scheffen erkennen wurde, das inventarium uffzrichten, so dan einige schoult vurhanden, dairinne will er sich alßdan der gepuir mit halten.

Darauff erkent der scheffen die updracht und giff, so Rutger van Glehen seliger und Elßgen, sin elige huisfrauwe, gethain, crefftigh und van werde. Und daromb sulle Hilger ein unbillich ansprach gethain haben. Sulchs hait die widtwn mit urkunth verbonden.

Item, Peter Schultis, Volmar Loer und Wimar zom Hoembergh sprechen einmondich richtiglich zu Ailff Wolff und sinem zustande und heisschen dieselbigen khennen off leunen, das nein off jae zu thun, wie recht, off innen nitt wissich, das ein testament tuisschen Peter Loer und Guetgen, siner eliger huisfrauwen selige, hiebevur uffgericht und off sie dasselvige testament oder copien darvan nitt gesehen, gelesen oder in irem verwar haben. Villever IC Goultgulden zo entberen, dan uff das angezogen testament zu verzigen, dweill ir vatter desselbigen ein mit testament oever gewesen. Und stellen das zu ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff spricht Ailff Wolff vur sin eigen perschoen, er wiß van kheinem testament noch copien, die er ehe gesehen off gelesen hab, anders dan er sonsten int gemein hab hoeren sagen und vermeint derhalven, die parthien sulten ein unbillich ansprach an in gelangt haben.

Die cleger verhoffen, Ailff sulle schuldich sin das nein off jae zu thun, inhalt irer anspraichen, innen doch aller noittorfft vurbelalten.

Doch haben die cleger Ailff Wolff darnach, dweill er willich den eidt zu thun, deis eidtz erlaissen gewilliget und gedencken widers ire noittorfft inzobringen.

Darauff die parthien ein testament ingelacht und verhoffen, vermoege desselbigen sult der scheffen vur recht erkennen, das dem nachgelebt und Gottes ere gesoucht, zu gedien viller selen selicheit und auch das einem ederen derhalven wederfaren moige, wartzo die berechtiget, innen ferners vurbelalten, nach kunth und kotschafft mit inzobringen.

Ailff Wolff verhofft, das testament sult nichtigh und eme unhinderlich sin, und blifft deis alles by den scheffen und gerichtzboechern, wes der scheffen darauff erkennen wirdt, damit sull em genoigen.

A II/4 1556

Bl. 134v

Heruff hait Peter Schultis, Volmar Loer und Wimar zom Hoembergh kunth und kuntschafft gevort, mit namen den alden Hermann Vlach.

Der zuigt vur sin perschoen allein by sinem eide, das er alsuilchen besiegelten testament, so Peter Loer und Guetgen, sin elige huisfrauwe seliger, vergangner zitt verordent und uffrichten haben laissen, uffentlichen gesehen und gelesen hab, auch dasselvige testament zu der zitt by einem ~~dochter~~ Doctor zu Collen gehait, sich sins broders Wilhelms halben daruff befraigt und das besichtigen laissen. Dartzo hab er dasselbige ungeverlich ein feirdell jairs hinder sich in sinem huiß gehait. Und wes das eigentlich gemelt, sie eme entdacht und zom deill unbewoust. Und darnach hab er sulchs sinem broder Wilhelm Vlach seligen wederomb gelever, in allermaissen, wie er das entphangen.

Ferners haben die cleger kunth und kotschafft gevort, mit namen den alden Schemell Johann und Reinhartz Trin. Die zuigen auch einmondich by iren eiden, das sie zor zitt im huiß gewesen, dair Peter Loer und Guetgen, sin elige huisfrauwe, ein testament uffgericht haben. Mer es sie innen nitt vurgelesen worden.

Darauff nimpt der scheffen sin bedenckens bis ant neist, beheltnis eder einem sins itzigen gebrouchs. Ist mit urkunth verbonden.

A II/4 1556

Item, Peter van Scheide beclaigt sich und spricht Heintzen Herman richtig zu. Nachdem er uff dem irsten donnerstach van wegen mins g[nedigen] I[lieben] H[ern] et cetera einsdeils bescheiden, auch sonsten van sins Junckeren wegen hieher zu Sigbergh geschickt. Doe hab gemelter Heintzen Herman Knuitgen innen stillswigens uff frier straisen mit einem knebellstaff darneder geslaigen und sie uiß sinem huiß khomen, also das er zu doit gelegen und sich derhalven mehe dan einmaill des doitz besorgt, also das er in einem gantzen feirdell jairs deis nitt hait konnen genhesen. Und verhofft daromb, Herman sult schuldich sin vur smertzen, costen und schaiden eme darvor kere und wandellunge zu thun. Villiever IIC Goultgulden verloren, dan suilchs nitt geschehen sulle, und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie. Spricht widers, dweill der beclaigte Herman uißbleven und dem rechten ungehorsam, damit sull er sin ansprach erfolgt haben.

Bl. 134r

Darauff erkentht der scheffen, das Heintzen Herman sich verglichen und verdraigen sulle, inwendich binnen einem manadt zitz irstkompt, mit dem cleger.

Und so deis nitt geschege, soll uff anhaltens des clegers Peters, der schultis zwein scheffen zu sich fordern, uff deis beclaigten uncosten, die alsuilchen sachen verhoeren. Und was durch die verordneten schulten und scheffen alßdann erkanth wirdt, damit soll ein eder parthie sich genoigen lassen und gesediget sin.

Aver deis sall gemelter Heintzen Herman van stont an, sonder vertzouch, den artz und wirdt bezallen uißverhalten.

Suilchs ist mit urkundt verbunden.

A II/4 1556

Item, Thonis Kannengeusser spricht und beclaigt sich, das hiebevur ein gutliche schichtunge und deillunge geschehen, zwisschen eme und sinen broederen. So befinde sich naderhanth, das er in der deillunge verfurdelt etlicher rentten halben, die nitt zu der zitt, als die deillunge geschehen, genoempt worden. Verhofft derhalven zu Godt und recht, sin midtgedlingen sullen schuldich sin den beswerdt der rentten affzudraigen oder inwerffen ein eder sin andeill und zom anderen maill deillen und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Herauff sprechen das jegentheill einmondich, sie verhoffen nitt, dweill unmondige kinder vurhanden, das sie der orsachen halven schuldich sin sullen, zor anderer deillunge sich inzolaissen, nachdem sie sich zu mehe ziten erbotten, vur dem amptman und erbeden sich auch noch mit dem scheffen den beswerdt, so sich Thonis beclaigt, samenderhant zoglich affzodraigen, ein eder sin gebuir und andeill, damit nemantz verfurdelt. Und verhoffen derhalben an Gott und recht, ein eder sull mit deme vurbehalt sin andeill behalten. Und wes itzont an uncosten richtig daruff ergangen, das sull der cleger, schuldich sin, uff ir erbedens zu bezallen und stellen das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

A II/4 1556

Darauff spricht Thonis, er hab zo der zitt, als die deillunge geschehen, nitt gewoust den beswerdt in sinem andeill, mit namen jairs IIII Kaufmansgulden, VIII Albus und ein flesch wins XV Albus, verhofft daromb, es sulle erkanth werden ein ander deillunge zu thun. Und so man sich omb der unmondiger khinder willen deis

Bl. 135v

besweren wult, so moecht man minen e[rwirdigen] I[lieben] H[ern] ansprechen omb monbar zu setzen den kinderen und zehen sich zo allen deillen an den deillzedell.

Herauff erkentht der scheffen die erffdeillonge crefftigh und van werde, inhalt des angezogen deillzedels, uißgenomen den beswert, so sich Thonis beclaigt, das naderhanth erfonden, den sullen die dry parthien zu glich affschaffen und verdedingen.

Suilch ist mit urkunth verbunden.

A II/4 1556

Item, Johann Kannengeusser spricht Johann Scheuffgen richtig zu, ungeverlich vur XXX off XXXVI Daller schoult, van dem huiß, so er eme hiebevur verkaufft hab, sin andeill zom Raven genant. Und dweill er nun denselbigen gelder nitt erven khan, nachdem sin huisfrauwe in Godt verstorven, daromb verhofft er zu Gott und recht, genanter Scheuffgen sult schuldich sin, die bezallunge zu thun und das gelt hinder gericht zo legen, bis zu siner kinder mondigen dagen, ader er sulle gepuirliche pensioen davan geben und dasselbige erff vur ein underpandt verschriuen lassen und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Herauff verhofft Johann Scheuffgen, er sulle nitt schuldich sin, die bezallunge zu thun, der Kannengeusser doe eme dan irstlich erbschafft und werschafft und heischt derhalven van eme burgen, dasselbige zo vollenzehen. Und wes schaidens darauff widers gewandt wurde, deis will er sich an den verkeuffer erhollen und stelt das zo erkenntnis der scheffen.

Darauff spricht der Kannengeusser, in zitt siner huisfrauwen leben hab der gelder kheiner erbschafft begert. Und dweill er nun das guet inhendich, so sult er auch schuldich sin, die bezallunge zu thun aider gepuirlich pensioen davan geben, in vorgeanten maissen.

A II/4 1556

Heruff spricht Scheuffgen, gemelter Kannengeusser hab eme nhemails erffschafft zu thun angeboten und begeren beide heruff ordell und recht.

Darauff erkent der scheffen vur recht, das Johann Scheuffgen sulle schuldich sin, gepurliche pensioen van dem gelde zu geben, bissolange der Kannengeusser und sin khinder eme erbschafft und werschafft thun khonnen. Wae aver er gemeint wurde, die heuftzom affzulegen, suilchen Penninck sullen hinder gericht erlacht werden, bissolange mit raidt der obricheit das zo behoff Johans und sinen kinderen wederomb angelacht wirdt.

Suilchs ist mit urkunth verbunden.

A II/4 1556

Bl. 135r

Item, Peter Limbrich spricht, wie das er verledenner zitt sinem swaiger Johann, dem jongen Kreger, dat feirdedeill des huiß zom Ham verkaufft.

So hab sich zugetraigen, das derselbige sin swaiger vam leben zom doide khomen und sie eme davan schuldich bleven ungeverlich einhondert und XI Daller und hab khein lieffserven nachgelaissen, so das er, und sin itzige khinder die neisten bloitzverwanten sin, zo dem verkaufften andeill. Hofft daromb zu Gott und recht, der scheffen sulle in wederomb erkhennen zu dem angezogen feirtendeill des verkaufften huiß, als vur sin bezallunge, dweill er anders nitt nachgelaissen, daran er sich bekhomen moige und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Darauff erkent der scheffen Peteren wederomb an sin erbschafft vur bewißliche schoult, wes er bybrengen kan, vurbelalten den neisten bloitzverwanten erven, hiemit nichtz benomen.

Suilchs ist mit orkhunt verbunden.

Item, Berthram an Ontzenort und Johann Worm haben das gerichtzbouch lesen laissen, belangen Arnt Schoemecher. Und dweill derselbige nitt zujegen und kein kont noch kuntschafft inbrengt, wie er sich am jungsten vermessen, daromb verhoffen die cleger, sie sullen ir ansprach erfolgt haben und stellen das zu ordell und recht, wes daromb recht sie.

Darauff erkent der scheffen vur recht, das Berthram an Ontzenort und Johann Worm ir ansprach gewonnen. Und Arnt sulle schuldich sin die angezogen renth zo bezallen, vermoge derselbigen ansprachen, na verhorter konth und kuntschafft.

Suilchs ist mit urkunth verbunden.

A II/4 1556

Bl. 136v

Item, Her Thonis Rasseller zu Bonne hait dat gerichtzbouch lesen laissen und verhofft, nachdem die getreuwehender Tringen Ververs seligen am jungsten gerichtzdage in irer verantwerunge sich an ein testament gezogen, daromb sullen sie schuldich sin, das angezogen testament hinder das gericht zo erlaigen und eme ein copia darauß folgen zo laissen, eme vurbelalten, wes er widers an den guederen zo forderen hait und stelt das zom scheffen, wes daromb recht sie.

Heruff sprechen de getreuwehender, sie wissen van kheinem testament, das in beroeren sie. Daromb sullen sie nitt schuldich sin, eme copien darauß folgen zo laissen. Dan so er einige gueder gemeint ansprechgich zo machen, die sie inhendich sulten haben, wanne dieselbigen genant wurden, alßdan hetten sie eme mit gepuirlicher antwort zo begegnen.

Her Thonis blifft by siner vorigen ansprachen.

Daruff sprechen die getreuwehender, in sie noch khein testament zugestalt. Daromb khonnen sie das nemantz anzeigen. Dan wanne sie das hinder sich hetten und innen bevelh gegeben wurde van minem e[rwirdigen] I[eben] H[ern] et cetera, das emantz folgen zo laissen, alßdan wullen sie sich aller gepuir halten. Dan des testamentz halben khonnen sie buissen minen e[rwirdigen] I[eben] H[ern] et cetera gar nichtz handellen.

Heruff spricht Her Thonis, er beswere sich nitt wenich, das am neisten des testamentz nitt geleunet und werde nun angezogen in der verantwerunge, sie haben kein testament entphangen. Verhofft daromb, sie

sulten alsuilchen testament an den dach brengen, alles eme mit vurbelalten, wes er widers inzbrennen und vermeint, es sie daromb zu thun, das man in uff die lange ban will uffhalten, dweill die getreuwehender vermeinen, suilchs an minen e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera zu schuldigen. Und so es die meinonge hett, moest er ander wege vurnehmen, das er doch villiever verhoet sege.

Heruff sprechen de getreuwehender, in sie alsuilchen testament nitt bevolhen zu verwalten, sonder die gueder inzokoeren und davan rechentschafft zu thun. Und sovill dat testament belangt, das willen sie minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera heim stellen und siner E[rwurden] bevolhen haben und sin dartzo van irer gebuirlicher obricheit beroiffen und ferners nitt.

Bl. 136r

Darauff erkent der scheffen vur recht, das die getreuwehendere sullen schuldich sin, dem ernanten Hern Thonis Rasseller ein wairhafftige copia uß dem testament folgen zu lassen, dweill sie in irer voriger verantwerunge sich uff ein testament gezogen.

Suilchs ist mit urkunde verbunden.

Item, Wingant Schelten hait breiff und siegell ingebracht, sprechen uff III O[verlendsche] Gulden jairlicher rentten in dem Groissen Hammer, genant die Bochmoill, inhalt derselbigen breiff.

Und dweill die angezogen rentte ein zitt her uffgelauffen und unbezalt bleven, daromb hofft und getrauwet gemelter Wingant an Gott und recht, im sulle avrichtunge geschehen, in die erffgueder, vermoge siegell und breiff und stelt das zu ordell und recht, wes daromb recht sie.

Daruff spricht Schorkop, Thonis Limbrich sie nitt gegenwerdich und sie auch ungeverlich binnen einem manaedt zitt nitt inheimisch gewesen. Daromb hofft er und vermeint, Thonis dem sult dißmails derhalven nichtz ufferlacht werden in sinem abwesen, dweill sich Wingant an den guederen uff ein andere zitt erhollen khan.

Heruff erkent der scheffen die breiff und siegell, so Wingant Schelten ingelacht, crefftigh und van werde, in der gestalt, so Wingant nitt, vermoge und inhalt desselbigen breiffs, inwendich binnen einem manadt neistkompt uisgericht wurde, so soll der schultis eme zo sinem gesinnen avrichtunge thun, wie hie zu Siberch recht ist.

Suilchs ist mit urkunth verbunden.

A II/4 1556

Bl. 137^v

Item, jongh Johann Knuitgen zor Ecken und sin zustant sprechen richtlichen zu Rutger des undervaidtz seligen nachgelaissenen huisfrauwen, als vur etliche schoult, die ir man seliger irem vader schuldich verbleven, vur wyn, den er entphangen, zu behoff Johans van Geillenkirchen, vermoge kunth und kontschafft, so darover gevort, inhalt des gerichtzboichs.

Und dweill daruff bezallunge geschehin sie, so sult die frauwe vorgeant schuldich sin vorthan bezallunge zu thun, dweill ir man seliger suilchs vur sin eigen proper schoult angenommen zo bezallen und stellen das zo ordell und recht, wes daromb recht sie. Haben auch ein zedell ingelacht, melden, wes daruff bezahlt worden.

Heruff spricht gemelten Rutgers seligen nachgelaissenen huisfrauwe, sie hab den clegeren ehe nichtz affgeborget noch gelehent und kenth derhalven Haller noch Penninck innen schuldich zu sin. Dan wae sie die anforderunge bewißen khonnen, dem rechten gemeß, das sie innen einige schoult schuldich, alßdan ist sie gemeint, sich der gepuir zo halten und hett sich gantzlich versehen, so ir man etwas wer schuldich gewesen den clegeren, das sulten sie eme geheisschen und ermant haben in sinem lanckwiligen sweren leger siner krankheit und verhofft, derhalven sulten die cleger ein unbillich anspraich gethain haben.

Heruff hait Knuitgen und sin zustandt das gerichtzbouch lesen lassen, wie die konth und kontschafft meldet, so sie gevort haben und verhoffte, die sulle innen zostaden khomen.

Darauff spricht die frauwe, sie hofft nitt, das alsuilchen kunth und kuntschafft ir hinderlich sin sulle, nachdem die leste ir konth, mit namen Steffen, ein sachwelder sie. Daromb sult er sich selbst nitt khonnen moigen und begert auch ir kunth und kontschafft, so sie gevort zo erlesen.

Heruff spricht Knuitgen und sin zustant, nachdem ir man, seliger Rutger, in zitt sins lebens sich mehe dan ein maill ant recht beroiffen, so hab man seder der zitt nitt gedingt. Daromb sie auch nitt in sinem leben die sach haben khonnen eusseren und verhoffen daromb, die frauwe sult schuldich sin zo bezallen.

Die frauwe gesteit innen kheiner schoult schuldich zo sin und blifft by irer konth und kontschafft und stelt das alles zom scheffen, wes daromb recht sie.

Die cleger stellen auch zom scheffen, nachdem die frauwe die gereide gueder inhendich hab, so sult sie auch schuldich sin, die scholt zo bezallen, sie konth dan bewiesen, das die bezalt were, und stellen beide parthien das zo ordell und recht.

A II/4 1556

Bl. 137^r

Darauff erkentht der scheffen vur recht, uff ansprach, antwort, kunth und kuntschafft, das gemelter Johann Knuitgen und sin zustandt ein unbillich ansprach gethain und wisen derhalven die widdtfrauwe ledich, sie kunden dan ein besser bewieß vurbrennen, dan dem scheffen nach vurkhomen ist. Sulchs hait die frauwe mit urkunth verbunden.

Item, der wirdt zom Isermart spricht, sin megde haben seuwe ingedreven, die in sinem schaiden fonden. Den schaiden er hab durch die kuirmeister besichtigen lassen. Also das dieselbigen erkanth, alsuilchen schaiden uff IIII Mark und dartzo VI Albus schaidegeltz zo erlaigen. Und Anno Knuitgens hab eme hantestunge gethain und gelofft, alsuilchen gelt zo bezallen. Dem also nit geschehen sie. Daromb verhofft er nochmals, Anno Knuitgens sult schuldich sin sinem verheisschen nach, sulchs zo bezallen und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff gesteit Anno Knuitgens nitt, das er gelofft hab alsuilchen schaidegelt zu bezallen, sonder wanne die sache mit recht geeussert und erkanth wurde, das er sulchs zu thun schuldich, alßdan wiß er sich der gepuir zo halten. Und hait sich deis an den burgemeister zom Kreuwell gezogen, das min e[rwirdiger] l[ieber] H[er] et cetera Anno Veldenner, deis die seuwe gewesen, erlaufft hab wederomb nach sich zo nemen bis zo erkenntnis deis rechtens. Wes alsdan der scheffen dairoever ercleren wurde, das hab er gelofft zo bezallen, ferners nitt.

Deis der burgemeister auch also gestendich gewesen, das alsuilchen bevelh geschehen sie. Das Anno Knuitgens verorkunt. Und begeren beide parthien heruff ordell und rechtz. Darauff erkentht der scheffen, dweill der wirdt zom Isermart sin sach nit vurgetraigen, wie diesselbige ergangen, daromb sulle er dißmails ein unbillich ansprach gethain haben. Sulchs ist mit urkunth verbunden.

Item, Greitgen zom Beren nimpt die 1. clage uff ein hoffstatt die irs vaders gewesen, Hermans Wimars genant, gelegen entgein Balthasars huiß oever.

A II/4 1556

Bl. 138^v

Item, Peter Schomecher van Winterscheit beclagt sich, das er verledenner zitt Johann Zulps gebracht zo bereiden XI khofell und V kalffell, der hie nitt wederomb entfangen und verhofft, Freugen im Dallhoff, Johans swegerfrauwe, sulle alsuilch fell bezallen, nachdem sie gemelten Johans gueder nach sich entfangen.

Darauff spricht Freugen, sie engestae dem cleger nichtz schuldich zu sin. Dan konth er bewisen, das sie eme etwas schuldich wer aider das sulchs vam scheffen erkanth wurde, das sie vur iren eidomb sulchs bezallen sulle, moest sie sich der gepuir halten und vermeint derhalven, der cleger sulle ein unbillich ansprach an sie gelangt haben.

Und beide parthien begeren heruff ordell und rechtz.

Darauff erkentht der scheffen, Freugen im Dallhoff der ansprachen querela und ledich, der cleger kunth dan bewisen, das die frauwe die schoult angenommen und omb dach gebeden, dieselbige zo bezallen. Sulchs ist mit orkunth verbunden.

Item, Thilman zom Oessen hait das gerichtzbouch lesen lassen, nemlich den verdrach tuisschen dem lantschriver zo Blanckenbergh und eme hiebevur uffgericht und stelt an die scheffen, ob dat verdrach van werde sie off nitt und wie er zu der leberunge khomen sulle, das er derhalven entricht werde, vermoge des uffgerichten verdrachs und deis gerichtzbouchs.

Darauff erkentht der scheffen das uffgericht verdrach crefftich und van werde. Und uff des clegers anhalten sulle eme der schultis executioen und avrichtunge thun, wie hie zu Sigbergh recht ist.

Suilchs ist mit urkunth verbunden.

A II/4 1556

Bl. 138^r

Item, Otto Overstoltz hait dat beleidt lesen laissen, das hiebevur geschehen, uffme Beuge tuisschen eme und Jorgen uff dem Zehehoff, inhalt des gerichtzbouchs, verhofft demnha, Jorgen sult schuldich sin, eme sinen schaiden derhalven uffzrichten. Und die gewalt leest er zo minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera staen und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Darauff spricht Jorgen, sin vurfaren uff dem Zehehoff und er naderhanth haben ein fart daher gehait, uber die XX off XXX jair. Daromb hofft er noch huitiges dachs, suilchs sulle eme auch gegont und zugelaissen werden, oder man sulle eme ein ander fart wisen, wie er uff das sin khomen sulle und stelt das zo ordell und recht, was daromb recht sie. Suilchs faren sie eme ouch nehe geweigert worden, dan nun das neiste verleden jair.

Heruff gesteit Otto nitt, das er oder sin vurfaren, ehe gerechtickeit gehait, daher zo faren und ob sie die schoen daselbst hetten, so sulle er doch nit also mit gewalt handellen und verblifft deis alles by dem scheffen.

Darauff spricht Jorgen, er hab Otten gebeden, den zonge zo offennen. Und so das nitt geschehen, daromb sie er verorsacht worden, den zonge uffzobrecken und hab ein dor darvor gesetzt und sin khorn darauff gevort. Derglichen hab auch min e[rwirdiger] l[ieber] H[er] et cetera sinnen zeinden daher foeren laissen, dan er konne nitt uff das sin flegen.

Otto hofft, er sie nitt schuldich, innen wege off stege zu wisen, dweill nebennwege daher gaen, und der Graff hab auch etliche vill jair dairher gestanden.
Und begeren beide parthien ordell und rechtz.

Darauff erkent der scheffen Otten by sinem gebrouch. Jorgen kunth dan genogsam bewisen, das der cleger eme schuldich sie, ein fart uber sin erff zo laissen.
Suilchs ist mit urkunth verbunden.

A II/4 1556

Bl. 139^v

Item, Johann van Altena, burger zu Colne, spricht Rutger Wolff richtiglich zu kennen off leunen, dat jae off nein darvor zu thun, ob er eme und sinen mitgesellen nit schuldich sie, mit namen XXV Daller, vermoge einer hantschrift so er ingelacht, eme vurbelalten, ob er deis leunen wurde, widers kunth und kuntschafft inzobringen.

Heruff spricht Rutger, er gestae dem cleger Haller noch Phenninck schuldich zu sin und erbuit sich, darvor zu thun wes recht ist und verhofft, daromb sult der cleger, ein unbillich ansprach gethain haben.

Das jегentheill spricht, dweill Rutger den eidt buit zu thun, so hab der burgemeister kunth und kuntschafft hinder sich begert, dieselbigen vurbubringen und zu verhoeren, verhofft, der sulle mehe glauben gegeben werden, dan sinem eide.

Derglichen spricht Rutger, der burgemeister hab auch kunth und kuntschafft die er bybracht. Verhofft, die sulle eme zustaden khomen und stellen das allet zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Darauff hait der scheffen Rutgeren Wolff in ire Capittell zu sich gefordert, innen gutlichen gefraigt, wie er zu dem Johann van Altema und sinen mitgesellen khomen sie und wes sie samen gehandelt.

Hait er geantwort, sie zigen mich schoult an, deis ich nitt schuldich sin und khan bewisen, das sie mir schuldich sin gewesen.

Dem vermes nach erkent der scheffen und gibt gemeltem Rutgeren seis wochen und dry dach irstfolgens fryst, alsuilchen bewiB byzubringen, by verleuB der vunffundzwentzig Daller, so hinder die burgemeister erlacht. Und das soll alBdann Lewendall, als dem burgen zu Colne, wederomb zugestalt werden, in deme khein bewiB vurbweme. Und beiden parthien soll auch alBdan vorthin ein ewich stillswigens der sachen halven ufferlacht werden, und die andere overencie IX Daller sullen vur boideloen und uncosten angewant und gekeirt werden, so wes darauff ergangen.
Suilchs ist mit urkunth verbunden.

A II/4 1556

Bl. 139^r

Item, Ursell, des Krommen huisfrauwe, beclaigt sich, wie das ire moder ir etlich huißgeraidt gelenet hab, darvon ir man zwein kessell versatzt Thomas Henrich. Und darnach hab sie zu behoff irer moder die kessell wederomb willen abloessen und Henrich sin uißgelachte geltz gebotten zu geben. Deis er nitt hait willen annhemen und stelt derhalven zo ordell und recht, ob ir gegont sulle werden, die kessell wederomb zo loessen off nitt und wes daromb recht sie.

Darauff spricht Henrich, er gestae nitt, das alsuilchen kessell versatzt sin, sonder er hab iren man, dem Krommen, dieselbigen affgegolden, nemlich vur VIII Overlendsche Gulden, die er auch bezalt hab, bis uff einen Gulden sie er noch schuldich und auch willich zo bezallen und will das bewisen, mit mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera stallknechtz swaiger. Derhalven hofft er, die frauwe sulle ein unbillich anspraich gethain haben.

Heruff spricht Ursell, sie gestae nitt, das der kauff vurhanden, sonder es sie ein versetzung zu bewisen, mit den gesworen gerichtzbotten, das ernanten Henrich verboten sie, durch die obricheit sich der kessell nitt zu kroeden noch zu unternehmen, und das Henrichs moder selbst bekant hait, das suilchs ein versetzung und khein kauff gewesen. Und es sulle V Marck daruff gethain sin. Und begert beide botten daromb zo fraigen, wes innen davon khondich sie.

Darauff spricht Henrich, sin moder sie sin monbar nitt gewesen. Und dweill der Khromme, ir man, dat heufft int gericht gekeirt und beneben sinem weib steit, daromb spricht er dem Krommen richtiglich zu, kennen off leunen, dat nein off jae darvor zu thun, ob er eme die kessell verkaufft hab off nitt.

Heruff spricht Ursell Henrichen wederomb richtiglich zu kennen off leunen, dat nein off jae darvor zu thun, ob er nitt gewoust hab, doe die V Mark uißgelacht worden, das die kessell irer moder und nitt irs mans gewest sin und das eme verboten sie worden, ferners nit darauff zu thun.

Darauff spricht Henrich, dweill er die irste anspraich gethain, das ir man sulle khennen off leunen, daromb sulle des irsten anspraich vorenant irstlich vollenzogen werden.

Ursell spricht, sie stae in irer moder statt und nitt irs mans, wist derhalven irem man gar nichtz zo willen. Darauff erkent der scheffen vur recht, Thomas Henrich sult schuldich sin, das uißgelachte gelt wederomb zo entfangen und soll Ursellen zo ihrer moder behoff ane alle entgeltnis daruff ire kessell wederomb folgen lassen.
Suilchs ist mit urkunth verbunden.

Bl. 139av [*eingeklebt, doppelseitig beschriebenes Blatt, im Original wurde die Vorderseite nachträglich mit 139a bezeichnet*]

Am 20. aprilis anno et cetera [15]70.

Vor scholtiß und scheffen in sitzendem gericht ist persönlich kommen und erschienen, Grietgen, etwan Kirstgen Schroeders zu Droistorff nachgelassene hausfraw, und hat daselbst alsolchen halben hauß zum Dohm genant, binnen Siegbergh am Mart gelegen, so ire hiebevur von irem son Wilhelmen an und zuerstorben ist, anzukomen begert und gesunnen, disser nachfolgender gestalt, dieweill ire dochter Dorothea fur anderen iren kintren ire sonderliche freuntschaft und dienst biß anher ertzeit und bewiesen hette und sei noch underhalten thet, daß sei derselben sambt irem eheman Johann und irer beider erben, zu einer widdergeltung vorgerurte gerechtikeit des hauß vortan geben und aufftragen wolte. Als aber obgemelte Herren scholtiß und scheffen bei sich niet ermessen kunnen, daß gedachte Grietgen disfals einem kindt mehr als dem anderen zu recht solt thun kunnen, sonderlich nachdem doch die mutter hiebevur alle gereide gueter, von obangeregtem sterbfall herkommende, der dochter Dorotheen gegeben und folgen lassen, haben derowegen solches abgeschlagen und niet annehmen willen.

Demnach hat Johann

Bl. 140ar

der eidumb vorschrieben sich betzeugt und offentlich protestiert, daß wolgemelte Herren scholtiß und scheffen seiner schwegermutter begert und gueten willen angehört und aber niet hat muegen angenommen werden, dessen hernach zu seiner bester notturfft haben zu gebrauchen.

Actum ut supra et cetera.

A II/4 1556

Bl. 140v

Item, Thonis van Moersch, burger zu Colne, sprich[t] richtiglichen zu Zilia Wolffs und heischt sie khennen off leunen, das jae off nein darvor zu thun wie recht, ob nitt ir man seliger und sie eme schuldich sin, nemlich XI Daller und dartzo XXXIIII malder khorns, eder malder vur XI Mark.

Heruff spricht Zilia Wolffs, sie gestae dem cleger nitt, das sie eme Haller noch Penninck schuldich sie. Dan wes ir man und sie mit eme zu thun gehait, vur und na, das haben sie gütlich uißgericht und wall bezalt. Aver so das jegentheill bewisen kunth, dem rechten gemeß, das sie ichtwas schuldich, darvor will sie bitten und gelden.

Darauff hait der cleger konth und kuntschafft, nemlich ein instrument ingelacht und verhofft, deis zu genhesen.

Zilia verhofft, die konth sult dem rechten nitt gemeß sin und daromb sulle der cleger ein unbillich anspraich gethain haben.

Und beide parthien begeren heruff ordell und rechtz.

Darauff erkentht der scheffen vur recht, dweill Zilia Wolffs der schoult nitt gestendich, derhalven sult Thonis van Moersch, vurgeroet, ein unbillich anspraich gethain haben, nachdem er sin anforderunge nitt bewiest hab,

als hie zo Sigberch recht ist.

Suilchs ist mit urkunth verbunden.

Johann uff der Bach hait das gerichtzboch lesen laissen, die handellunge zwisschen eme und siner stoffmoder sweben und spricht ir richtiglich zu und verhofft, nachdem er minen e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera na erkhen[t]nis der scheffen affdracht gethain, so sulle sin stoffmoder nun vermoge siner irster anspraichen schuldich sin vur die smahe so an in gelangt, kere und wandellunge, na erkentnis der scheffen.

Darauff spricht sin stoffmoder, wie sie in einen groissen schaiden khomen, wist nit wehe und beroiffet sich der sachen ab vur minen e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera. Dan hett sie ire sluissell behalten, villicht ir wer auch khein schaidt geschehen.

Heruff spricht Johann uff der Bach, er blive by siner vorigen anspraichen und bedunckt das abberoiff vur minen e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera sie ander[s] nitt, dan die sache verlengt. Dan so der scheffen den abberoiff vur billich erkennen wurde, damit moest er gesediget sin, edoch begert er ordell und rechtz, wes daromb recht sie.

Darauff erkentht der scheffen vur recht, nachdem Johann uff der Bach mit kunth

Bl. 140r

und kuntschafft genogsam bewiest, das Geirdt, sin stoffmoder, innen an sin ere und gelimph gesmeliget. Und dweill die frauwe ein alt unbedacht wieb edoch, so sulle sie schuldich sin, die wort zu wedersprechen. Und hiemit sulle gemelter Johann siner eren genogsam entschuldiget sin und bliven.

Suilchs wist der scheffen vur recht, wilchs Johann vurgerort mit urkunth verbunden.

A II/4 1556

Dem erbaren und fromen vaidt und lantman zu Gimnich et cetera, unsseren gueden frunden, sampt und besonder.

In sachen zwisschen Wilhelm Ruter van Kerpen, als cleger an eim, anderentheils Her Arnt van Siegen, burgemeister zu Colne, als beclaigter.

Na anspraich, antwort, kunth und kuntschafft und alles richtiglich vurbrengens, in actis begriffen, uns durch den erbaren lantman van Gimnich schriftlich vurbbracht, erkennen wir scheffen zu Sigbergh nach unsserem besten verstande, alt herkhomen und gebrouch, das woll geortheilt und ubell appelliert, vurbhalten Her Arnt van Siegen sins pantschillincks.

Datum, Sigbergh, under unssers eins ingesiegell, darin mir alle bekhennen, am VII juli, anno et cetera [15]LVI.

140a [*Originalseite nachträglich mit 140a beschriftet*]

In sachen zwischen Johann Hoedich und Gele Monch, als monbar der Hoediger, clegeren eins und als die beclaigten, Peter Koerffgen und auch mitmonbar sins broders und swaiger anderentheils.

Na anspraich, antwort, konth und kuntschafft und alles richtiglich vurbrengens, in actis begriffen, uns durch den erbaren lantman van Gimnich schriftlich vurbbracht, erkennen wir scheffen zu Sigbergh na unsserem besten verstande, alt herkhomen und gebrouch, das der lantman woll geortheilt ~~und ubell appelliert~~ aver doch vurbhalten, ederen sins pantschillincks und uißgelachten geltzs.

Datum Sigbergh, under unssers eins ingesiegell, darin mir alle bekhennen, am VIIten july anno et cetera [15]LVI.

Dis ordell ist in macht und crefftigh erkanth. Und vort uff der parthien anhaltens ist dis ordell ferners erclert, also der scheffen und spricht vur recht, ein eder parthie sult sich erhollen an den underpenden, so innen verschreven und verunpendt sin, wie recht ist.

A II/4 1557

Bl. 141^v

Anno et cetera XVC und LVII, am XVIIten des itzigen manadtz augusti, ist alhier zu Sigbergh gedinge gehalten, vermitz Dadenberg, schultis, Walraiff Scheiffart, Joest Luninck, Schall van Belle zo Morenhoven, Schall van Belle zu Swandorff, Mauricius Hoen, Ailff van Bellinckhuissen, Engelbrich van Seilbach, Her Herman vom Zwivell und Johann zom Widennist, underfaidt.

Item, Swertzgens Johentgen hait einen sendebreiff und kuntschafft ingelacht, antreffen einen morgen lantz und begert am scheffen ordell und recht daroever zo ercleren.

Darauff der scheffen erkanth wie folgt,

Item, zwisschen Swertzgens Johentgen an eim, anderentheils Wilhelm Schroeder vur der Mollenportzen, eins morgen landtz halven, over der Segen gelegen, erkentht der scheffen uff kunth und kuntschafft, so gemelter Swertzgen ingelacht, innen, Johann Swertzgen, an alsuilchen erff und guet, die kondem werden dan wederlacht als recht, vermoge des irsten kouffs.

Suilchs hait gemelter Swertzgen verorkunth.

Item, Johann Kannengeusser hait das leste erkenntnis der scheffen erlesen lassen, hofft daromb, Scheuffgen sull schuldich sin eme pensioen zu geben, van der zitt an, das der kauff geschehen, nachdem er eme, by siner huisfrauwen leben, die erbschafft zu thun angeboten.

Darauff gemelter Scheuffgen geantwort, hie hoff und getrauwe, er sult nitt schuldich sin, die pensioen zo geben, van der zitt her, dan van der zitt an der scheffen daroever erclert, ist er willich zo geben.

Daruff der scheffen erkanth wie folgt,

Item, zwisschen Johann Kannengeusser, als clegeren an eim, anderentheils Johann Scheuffgen, als beclaigter, na ansprach, antwort und alles richtiglich vurbrengens erkentht der scheffen vur recht, Johann Scheuffgen sult schuldich sin, dem Kannengeusser pensioen zo geben van der zitt an, der kauff geschehen, nachdem er die gueder in gebroch gehait.

Suilchs hait der Kannengeusser verorkunth.

A II/4 1557

Bl. 141^r

Item, der burgemeister zom Kreuwell hait jongh Johann Knuitgen und sin burgen zom drittenmaill richtiglich inroiffen lassen und begert das gerichtzbouch zu lesen, wie gemelter Knuitgen auß mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera haffunge khomen. Wanne suilchs gehort, begert er ferners sin bedenkens.

Darauff und darnach spricht Johann zom Kreuwell, gemeltem Johann Knuitgen richtiglich zo und heischt innen khennen off leunen, ob er nitt die smehewort, so eme an sin ere und gelimph gereedt also vurbrach[t] in allermaissen, wie sin vursprecher Luninck das in bedingt. Villiever wer eme all der guet verloren, das er nitt derhalven verantwort undt entschuldiget sulle werden, wie recht.

Darauff Knuitgen geantwort, er gestae, das etliche smehewort geschehen, und das sie uiß einem haistigen gemoet vollenzogen. Er hab den burgemeister noch sin fruntschafft nitt damit gemeint, sonder[n] gesprochen, wer dem dive recht geschehen, so sult er rader beschridden haben, wie dan Sielbach sin vursprecher, sin verantwerunge richtiglich ferners vurgetraigen. Und spricht widers, er sie zo der zitt nitt woll by sinnen geweist und wiß gar nitt, wes er gethain hab.

Suilchs hait der burgemeister verorkundt und spricht darauff ferners, ob er innen des anderen dachs darnach noch mehe gesmeliget, glicher gestalt und zom dritten, als er des nachtz gefangen wardt, und heischt gemelten Knuitgen allet darauff khennen off leunen richtiglich, wie sin vorige ansprach das clairlich mit sich bringt.

Darauff spricht Knuitgen, es sulten etliche kunth und kuntschafft derhalven gevort sin und begert dieselbigen zo hoeren.

Der burgemeister blifft by siner voriger anspraichen. Nachdem Knuitgen des irsten artickels gestendich und der ander zweyer nitt, daromb sult er schuldich sin, das jae off nein zu thun, wie dem rechten gemeß und stelt das zo ordell und recht sie.

Heruff begert Knuitgen die kont und kotschafft zo lesen, ob das nun eme gedien moege off nitt, stelt er zom scheffen, wes daromb recht sie.

Ferners spricht der burgemeister richtlich zo Peter Schulten und Johann Steinnenbach kotschafft der wairheit van sich zu geben, des handels halven so zwisschen Knuitgen und eme ergangen, villiver duissent Goltgulden verloren, dan die wairheit nit offenbairt werden.

Daruff Knuitgen verhofft an Gott und rechtz, so einer in der gestalt kunth und kotschafft foeren wult, ob das nitt bezeugt und beleidt sull werden, inwendich binnen dryen dagen, wie hie zo Sigberch recht und de statuten clarlich mit sich brengen.

Der burgemeister begert diesse kotschafft zo examinieren, nachdem er dieselbigen binnen gepuirlicher zitt zu foeren gemeint gewesen sie verhindert worden, dweill Knuitgen nit bihendich geweist.

A II/4 1557

Bl. 142^v

Der scheffen erkent, der burgemeister sin gezuigen foeren wie recht, nachdem das er sulchs in Knuitgens ~~hauf~~ abwesen vur burgemeister und raidt beclaigt hab. Sulchs hait der burgemeister verorkunth.

Herauff hait Peter Schulten und Steinnenbach schriftlich ingelacht.

Item, widers hait Johann, der burgemeister, kunth und kotschafft gevort, mit namen Dadenbergh, schulten, vort burgemeister und raidt.

Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie gehort haben deis godestachs vur Pingsten, als beide parthien vurbescheiden uff der burger huiß, das der burgemeister nach villerley ~~reden~~ ergangen unnutzen reden, Knuitgen einen ehebrecher gescholden. Daruff der ander geantwort, es ist besser, ein kinth gemacht, dan ein honth. Wer den dinen recht geschehen, sie sulten jalgen und rader beschriften haben. Zo der zitt sie demselbigen Knuitgen auch zu Thorn gebotten. Daruff er geantwort, sin foes konnen innen nitt dahin traigen. Sulchs hait der burgemeister verorkunth.

Der burgemeister begert am schultissen den beclaigten Knuitgen zo fraigen, ob er auch gemeint, mit recht off reden, entgegen die angezogen kotschafft ichtwas vurzonemen.

Heruff spricht Knuitgen, wes er im anfanck irstlich richtlich durch sinen vursprecher vurgetraigen, dair blive er nach by. Dan als mit den hoessenbendell im Lomerwalde, das hab er hoeren sagen und werde auch gesagt. Der burgemeister sult sich deis selbst haben hoeren laissen und bitt hiemit den burgemeister und sin fruntschafft, das sie eim sulchs verzigen wulten.

Der burgemeister spricht, er gestae jeinigeswechs, das er mit einigen hossenbendellen omb gegangen. dair er bruchten van gegolden, und dweill Knuitgen die kunth und kuntschafft in crafft hab laissen gaen, daromb will eme nitt geboeren omb also ein geringe bittens, die wichtige sach zu verzigen, dweill, das ere und gelimph antreffen. Sie verhofft daromb zo Gott und recht, gemelter Knuitgen sult schuldich sin, die scheltwort entgegen i[h]n und sin fruntschafft zu verantwortten und zo entschuldigen, mit dem glidt, dair sie herauß komen, wederomb incloppen, wie dem rechten gemeß und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie, vurbelalten der obricheit ir hoheit und gerechtickeit.

Johann Knuitgen bitt nach als vur omb verzeichnis, vermant auch die scheffen, das sie mithelffen bitten. Der burgemeister blifft by siner voriger anspraichen und bitt omb ordell und recht, uff die ergangen kunth und kuntschafft.

A II/4 1557

Bl. 142^r

So und nachdem jongh Johann Knuitgen schulten und scheffen gebeden, deis der smehewort halben ein guitlicher und nitt richtlicher sprochen erclert, das also dairinnen zo handellen angenommen.

Und der scheffen hait darauff Johann, dem burgemeister, und sin fruntschafft dahin bewegt, das er auch die sachen dem scheffen in der gestalt mit sinem gueden willen zu handellen herin gegeben, mit der conditioen, das er entschuldiget werde vur schulten, scheffen, burgemeister und raidt, sambt der gantzer fruntschafft und eme auch sin uncosten, so darauff gewant, erstatt.

Herauff der schultis Johann Knuitgen vursesagt, das er eme auch nageredt, mit uißgedruckten wortten also wie folgt, alle des jenigen so ich, Johann Knuitgen, uff den burgemeister und sin fruntschafft gesagt, inhalt des gerichtzbouchs, das ist in haestigem monde geschehen, mit groissem unverstant und unwissenheit, bitten daromb den burgemeister und die angezogen fruntschafft omb Gottes willen, das sie mir wullen verzigen,

dan ich weis van innen anders nitt zu sagen, dan van erbaren, fromen perschonen, bin ouch gemeint, deis nit mehe zu thun. So aver das geschege, alßdann soll das angestalte ordell ein vortganck gewinnen. Und daruff hait Knuitgen dem burgemeister die hanth gegeben. Und also hait einer uff den anderen verzezen, vurbelalten doch, das gemelter Knuitgen dem burgemeister vur uncosten bezallen soll, so daruff gewant, nemptlich XVI Daller unvertzeuchlichen. Und dartzo soll er den burgeren vur ire gerechtickeit, des frier Burgerhuß halben, affdracht thun uff erforderunge der burger, inhalt irer uffgerichter taffell und gesetzt, das glaich bezallen, vurenthalten minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera und dem schultiss irer gerechtickeit.

Datum ut supra, hait Johann zom Kreuwel, der burgemeister, verorkunth.

[Weiter, siehe unter Signatur 143r].

A II/4 1557

Item, Edelkirchen hait das gerichtzbouch erlesen lassen, wes der leste abscheit geweist, zwischen eme und Arnt Schomecher und hait darauff sin bedenckens ferners inzobringen vurbelalten und begert uff den lesten abscheidt rechnonge zo thun mit Arnt, morgen zu VIII uren. Befinde sich alßdann, das gemelter Arnt mehe uißgegeben dan entphangen, vermoge kunth und kontschafft, ist er gemeint herauß zu geben. Im fall auch Arnt mehe entfangen dan er angelacht, verhofft, das sull eme auch verstatt werden, vurbelalten so er widers kuntschafft hett inzobringen, eme hierinnen gegont vorzubringen.

Derglichen begert Arnt Schomecher auch bezallunge, vurbelalten eme auch kont und kontschafft, so deis noidich inzobringen.

A II/4 1557

Bl. 142av (*Original-Seite nachträglich mit 142a beschriftet; Text von der Hand des Altenwieder Rentmeisters Johan Geirwiß*).

Mein freuntlich dinst, sampt allem vermogen zuvor, erenvesten, vursichtigen und wolweisen gepethenden lieben Junckern und Hern, erwirdiger H[er] und gunstigen mitpurgen.

Johann Schwertzgin hat mich dieses orts ersucht und zu erkennen geben, we er ungeferlich in den Oister Heiligen Taghen, im verlitten jair [15]56, alheir im ampt Altenwidt einen steden vesten kauff gehalten, mit einem metgen, geheyschen Neesgen, seligen Herman Deelgins dochter, uber einen morgen, gelegen im Seiberger burghbanne, uff dem Rudenbuchell, nemlich sex jarlanck, mit condition, so fern das metgen inwendich den sex jaren mit seynem eignen gelde queme, solle es den morgen landes, laude dero weinkauffsleute, mit 37 Gulden Corrent widderumb an sich freyen und loesen moegen.

Nun und dweill aber das lant an einen pandes gestanden, geheyschen Geißen Willem, und er, Willem, (wie ich vernommen), in erfahrung komen, das diser kauff, diser maßen we vurscreven genysen, hat er einen neuwen kauff mit dem metgen angefangen, in meinungh, disen vorigen kauff zu vernichtigen. Und dieser erster keuffer, als Schwertzgen obgemelt, pleibet an liberungh und erbschaft des morgen landes mangelhaftigh.

So nun in verhandtnis dieses kauffs zwischen Schwertzgen und Neesgen uffgerichtet, dises orts kunde und kuntschaft verhort, auch nach laude deroselben van beiden seiten vor liberungh der erbschafft

A II/4 1557

Bl. 142ar

und bezalungh des kauffschillings burgen gesatzt wurden, hat bemelter Johan Schwertzgen dises orts uff den burgen angehalten im laude des winkauffs liberungh des morgen landes zo thun.

Nachdem der burge meynes gnedigsten Hern untentan deromassen in schaden geratten mochte (des ich nit verhoffe) ist amptshalber min dienstlich bidt und begeren E[uwer] H[er] wollen in der sache ein rechtlich einsehens thun darmit meins g[nedigen] H[ern] untentan der burghschafft halb unbeschwert und unbeschedit, steits und gunstiglich und rechtlich erkennen, ob diser irster ader jener lester kauff bestendigh sey ader nicht, darmit der sache halb weittere uncosten vermeidet werden. Es sollen in glichem etwas befehls und amptsuntentanen mit aller gepur und pilligheit im falle der notturff dises orts abgefertiget werden, kan Got, dem ich e[rwirdiger] H[err] himit in wolfarender ergevungh gluckselighlich zo gefristen befelhe.

Datum Altenwidt, am tagh Assumptionis Mariae, anno et cetera [15]57.

Euer williger Johan Geirwiß, rentmeister zo Altenwidt.

Bl. 142bv [*eingeklebtes, einseitig beschriebenes Blatt, von der Hand des Altenwieder Rentmeisters Geirwiß*]
Min erenvesten und fromen amptmann, semptligen scheffen des ritterligen gerichtts uff dem burgbann und vaigtdeyen zo Seyberg, meinem gepiethenden lieben Junckeren und Hern.

Bl. 142br

Ob auch e[rwirdiger] H[er] disem meinem schreiben nach kunde und kuntschaft diser g[e]stalt nicht annehmen und anders syns gefurt vor diesem gericht ader aber des orts gepracht haben wollen, das alsdan de heuptsache uffgeschuben und den parthien we sey sich halten sollen gutten bescheidt geben werden moeghe darmit nemant ubereilet und verfurtelt werde. Dan in der eile hat mans anders nit zowegen prengen mogen.

A II/4 1557

Bl. 143v

Item, Arnt Schomecher hait des gerichtzbouchs erlesen lassen, den lesten abscheidt und das ordell zwisschen Berthram an Ontzenort, Johann Worm und eme ergangen und hait noch ein kontschafft schriftlich inbracht, verhofft dieselbige sult eme im rechten zostaden khomen.

Bertram und Johann Worm sprechen daruff, es sie verdenner zitt ein ordell derhalven außgesprochen, dair sie noch khein executioen over geschehen. Daromb und getrauwen die beide, wanne dem erkentnis der scheffen genoich geschehen sie, alßdan sin sie willich ferners uff sin ansprach antwort zu geben. Und hiemit sulle auch Arnt dißmails sin ansprach verloren haben.

Herauff spricht Arnt, er sie zu der zitt so das ordell außgesprochen, nit inheimsch gewesen, ein unmondich kint belangen. Daromb hab er widers kontschafft inbracht. Verhofft na als vur, dieselbige sult eme im rechten zostaden khomen und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie. Spricht auch, das er zu der zitt nitt hab khonnen inheimsch sin. Das hab sin son verorkunth.

Das jegentheill spricht, Arnt hab sich vur dryen jaren vermessen ungeverlich ferners kunth und kuntschafft inzobringen. Dweill suilchs nitt geschehen sie, daromb verhoffen die beide, Arnt sult sin ansprach verloren haben und stellen das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Und beide parthien begeren ordell und rechtz daruff.

Der scheffen erkanth, wie folgt.

In sachen tuisschen Johan Worm und Berthram an Ontzennort, als die irste clegeren an eim, anderentheils Arnt Schomecher, als beclaigter.

Na ansprach, antwort, kunth und kontschafft und alles richtlich vurbrengens erkenth der scheffen vur recht, das ergangen ordell vurgemelt crefftigh und van werde. Und die executioen sult geschehen, wie recht.

Und Arnt sult schuldich sin die rentte zo bezallen, vermoge sins jegentheils ansprach bis zo fernerem rechtmessigen beständigen bewiß.

Suilchs hait Johann Worm und Berthram verorkunth.

A II/4 1557

Bl. 143r

Item, die frauwe Dechentschen zu Swartzen Rindorff hait vurgegeben dem scheffen, wie das sie umbtrint X off XI air verleden van Lomer zu Rindorp gereisth. Und ir gesinde haben unterwegs einen waetsack mit sidenkleideren und cleinodien verloren, sere nach by Hangellair. So kom sie ungeverlich in erfarnge, das einer, genant Hennes Loer, denselbigen waetsack fonden und uffgenommen hab. Derhalven sie in den Pfarkirchen ombher allenthalven umb das verloren hab heisschen lassen, so emantz dasselbige fonden hett, das suilchs wederomb zor rechter hanth komen moecht. Derhalven sie auch mehe dan einmaill by der obricheit hor zo Sigberch gutlich angehalten. Vermeint alles, sie sulle zu iren guederen khomem, ist aver bißanher nitt geschehen. Derwegen spricht sie gemeltem Hennes richtlich zu, uff kennen off leunen, ob er alsuilchen waetsack mit den guederen fonden und nach sich genomen aider wae dieselbigen verbleven sin, unabbrochlig ederman siner eren, damit nemanz derhalven gesmeliget. Und begert, das der ~~aneleger~~ selbige Hennes examiniert werde, als recht, gebreuchlich und dem rechten gemeß ist.

Heruff antwort Hennes Loer uff die vorige ansprach by sinem eide, das er uff ein zitt verleden im Renschloch [? Reuschloch?] einen waidtsack gefonden, deis nun X off XI jair verleden sie, doe er Johan Schultis selige dhener geweist. Und denselbigen hab er in sin meisters huiß gelebert. Und er hab durch das zorigen[?] des sacks ingesehen und wiß nitt anders, dan es sie arnisch dairinnen geweist. Und wae der gebleven, sie eme unbewoust. Und uff das kirchenheisschen hab er sinen meister seligen gefraigt, ob auch das der waetsack sin moige, den ich fonden hab. Daruff sin meister, meinstu, das der sack noch hier sie, was ligt dir daran. Und so man deis nitt glauben geben wulle, ist er gemeint, forder dairby zu thun, wes recht sie.

Item, Greitgen van Geistingen zuigt by sinem eide, als das kirchenheisschen geschehen sie, darnach umbtrint deis nun veir jair verleden, doe hab Neuß, der offerman, zu ir gesagt, es sie ein waetsack fonden, der sie noch vurhenden, und die luide sullen doit sin, die den sack gefonden haben. Er wiß nitt, ob der zu Vilich gehoor aider anders wahn und hab sie gebeden, sich zo Rindorp aider Villich daromb zu erkundigen, weme der waetsack moige zustaen.

Item, Neuß gesteit deis also nitt, das er sulchs gethain und van einigem ~~waetsack~~ ~~aider~~ cleideren gesagt, hab auch keinen waetsack gesehen, sonder wes er davan geredt, das hab eme die frauwe zo Levenstein angebracht.

A II/4 1557

Bl. 143a^v

[im Original Seitennummer 143a; Text nicht von der Hand Johann Steinenbachs]

Vor Euch, den edlen erentvesten und frommen Hern scholtiß und scheffen zu Syborch erscheint anwalt in nhamen und von wegen der tugentsamen Elisabethen von Elverfelde, eheliche hausfrauwe Wolthern Ingersmitten, dero rechten Licentiaten und auch von wegen Heinrich von Elverfelde, burgeren in Collen, und bringet clagend vor, in der bestendigster form, fuegen und manieren sulchs allerbest geschehen khan oder mach, gegen den erbaren Thilen zom Ochschen, burgern zo Syborch und gegen allen anderen so von seins oder auch von wegen jemand anders, so alhie dieser sachen halven zu recht erscheinen werden, diese nachfolgend clagarticuel nith in gestalt eins zierlichen libels, sunder schlechter erzelung warer geschicht, mit bith, erbietung und gewonlicher protestation et cetera.

Und erstlich setzt und sagt anwaltdt, wair sein, daß etwan im leben gewesen, weylannt Thonis Worm und Catharina, eheluyde.

Item, daß gleichfals auch im leben gewesen, wei Johann von Elverfeldt und Catharina, eheluid.

Item, daß Johann und Catharina von Elverfeld zwey eheliche kinder, Elisabeth und Heinrich von Elverfeld ehelich gezilt.

Item, daß auch Thoniß und Catharina Worm einen sohn, Johann Worm gnant, ehelich gezeugt.

Item, daß nachdem gedachter Johann von Elverfeld und Catharina Worm beyde mit todt abgangen, hait Thoniß Worm seinen widwennstand verruckt und ist mitter tugend[samer Catharinen von Elverfeld zur zweiter ehe geschritten.

Item, whar, daß wei Catharina von Elverfeldt ein ansehnliche groisse barschafft an gereidem geldt oder fharende hab zur zweyter ehe anbracht.

Bl. 143/1^r *[Text nicht von der Hand Johann Steinenbachs]*

Item, whair, daß itzgemelter Thonis und Catharina, eheluyde, in dye zweyte ehe zusammen ehelich gezeugt haben zwey tochteren, Tryntgen und Entgen Worm.

Item, daß Catharina, die mutter ersten, im jair der minderzall viertzich ungefher, in Goth verstorben.

Item, daß auch darnach Thonis Worm im jair der minderzall ongefher so doittlich abgangen.

Item, daß obgedachte Tryntgen und Entgen mit iren halben broder Johann Worm, vermoge einß vermeinten vatterlichen verdrachsbrieffs zusammen in allen nachgelaissenen guttheren, ein jeglicher zu seinem gepurlichem antheill succediert.

Item, daß auch gedachte geschwestern nach beschehene ertheilung und annhemongh irer gepurlicher antworten, sulches zugelachten antheils im geprauch gewesen und bys zu irem sterffdach besitzlich ingehabt.

Item, daß offenlichs versiehens rechtens daß ubermitz annemung der erbschaft des abgestorbenen guthere, vor eigenthumbliche guttheren des erffgenaemen und nith lenger vor guther des abgestorbenes zu erachten.

Item, nhun ist auch whair, daß Tringen und Entgen, obgenant, ohn nachlaissungh einiger leibsgeburth, im jair der minderzall 53, mit todt abgangen.

Item, daß Elisabeth und Heinrich von Elverfeldt Trintgen und Entgen, von der mutter seitten, geschwesteriget und die negste verwanthen und rechte erbfulger sinth.

Item, daß ouch versehents rechtens, daß der negster in der bezipung, sey der negsten und rechter erbfulger.

A II/4 1557

Bl. 143bv *[im Original S. 143b. Text nicht von der Hand Johann Steinenbachs]*

Item, whair, daß wiewoll beclaigter zu sulchen verlaissenen guthern ein frembder ist und durch obgenanten clegeren zom offermaill guttlich ersucht, daß ehr sich deren guthern nichtz undernemen, sonder ihnen als den rechten, natuirlichen erben, dairzo woll khomen lassen, so hait ehr doch allen reden und rechten zuwider, sulchs abschleglich gemacht und sich deren streytigen verlaissenen erbgutthern byß daher gar unrichtiger weysen underzogen.

A II/4 1557

Dem allem nach bitt anwaltdt in namen und von wegen wie oben, durch euch obgedachten Hern scholtiß und scheffen und euwer entlichen rechtzspruch und sententz zo erkleren, zu uirtheilen und zu erkennen, daß Elisabeth und Heinrich von Elverfeldt zu gemelter seydt felliger successioen und zo allen guthern, so Trintgen und Entgen in ehrem absterben verlaissen, die negste rechte und eyntzige erbe seindt.

Daß auch beclagter zu recht schuldich sey, aller verlaissener gereither gutther ein rechtmessich inventarium, rechenungh und reliqua, von zeyt deß absterbens vurgemelter halbgeschwestern vorzubringen. Mit einrumung aller unbewechlicher gutthern und uberleberungh brieff und siegell, sambt aller bewechlicher oder farender habe, mit erstattung aller entboethen fruchten, hinderstendichen pensionen, gepuirlichs interesse, erlittenen schaden und unkosten (von den gerichtlichen zukunfftigen expensen protestierendt) und

uber diessem allem begerent waß recht, denn urtheil und billicheit gemeiß ist ergehen und geschien zu laissen, euwer adelich richterlich ampt und hilfliche mittell dero rechten in dem ufs fleissigst anroeffendt. Fürbeheldlich et cetera

A II/4 1557

Bl. 143br

Text durch Abrieb teilweise unleserlich.

so fiel der vermeinter giffen oder machung, so Tryngen Worm zelige irem eheman Tilman zum Ochßen soll gedain haben belangen thuit, sagen clegere obgenant, das dieselbe giffet oder machung so viel den erbgutteren berurt, inen nach gemein oder statrecht nith nachteilig sein khan, nachdemail die nith gerichtlich oder vor scheffen beschehen, auch der außgang deß ortz nit gethan ist, da die erbgutter gelegen seindt. So khan auch die vermeinte giffet in allen verlaissen fharende habe gein krafft oder wirkung erreichen, nachdemail die meistlich von irer beider mutter zeligen Catharinen von Elverfeld herkhomen, wie auch zom theil augenscheinlich khan vermireckt werden, an wilchen gereiden mutterlichen gutthern die clegern ir gepurlich kindheit noch haben, wilche inen durch geschefft vermachunge oder ...aben irer halbgewister ohn vorwissen und verwilligung der clegern nichtz khan benomen werden.

Da auch zu bedencken, als soll das unmundich kindt, so von Johann Worm geschaffen, jenige vermeinte gerechticheit an gemelten beweglichen oder unbeweglichen strydigen gutteren haben, sagen clegern das sie bezipung gemelten pflegkindt sullen pillich vurgestellt werden, in der ver.... daß auch dargegen geine verdrege oder verhandlungen so ohne clegern vorwissen und willen mogen jenigs theils uffgericht sein ichtwas khunnen erheben.

Bitten demnach wie vor gebetten und das clegere anstaet zu irem gepurlich antheil der gereiden guther mogen zugelaissen werden, dweil eß verderbliche whar ist. Und begeren deß vor irsten rechtz und urtheils.

A II/4 1557

Bl. 144v

Item, in sachen zwisschen den wirdigen Hern Wolteren Ingersmitten, der rechten Lecentiaten und sinem zustandt an eim, andertheils Thilman zom Oessen, na ansprach, antwort und alles richtlich vurbrengens. Daruff, nimpt der scheffen sin bedenckens bis ant neist. Kunten sich aber die parthien mitlerzitt verdragen, das moegen die scheffen woll erliden.

Item, Dederich zom Horn hait das gerichtzbouch erlesen laissen den lesten willen und bekentnis siner huisfrauwen Eiffgen seligen und verhofft wes nitt des geltz wederomb entfangen, das sult Herman Vlach noch schuldich sin zo bezallen aider bewisen, das suilchs entricht sie worden, mit ligender off levendiger kuntschafft.

Heruff Herman Flach Dederichen gefraigt, ob er auch gestendich sie, das er verledenner zitt mit sinem swegerhern Heintz Knuitgen seliger in sinem huiß gewesen und einhondert Goultgulden geholt.

Deis ist Dederich in dem fall gestendich geweist, gesprochen, er hab das gelt selbst entfangen. Suilchs hait Herman verorkunth.

Ferners spricht Herman und fraigt Dederich by sinem eide und froemkeit, ob er auch mehe an gelde dair geweist dan zweyhondert Goultgulden die sin swegerhere gezalt, davan er einhondert entphangen. Dairby sin geweist seis off acht Engelloiten ungeverlich.

Heruff spricht Dederich, er hab khein zweyhondert ~~Gulden~~ Goultgulden gesehen daßmaill, dan allein die hondert Goultgulden die er entphangen und begert den paistoir zu fraigen, wes sin huisfrauwe nach dem irsten bekentnis vur eme allein bekant.

Heruff zuigt der paistoir widers by sinem eide, darnach als das vorige bekentnis etwan von Eiffgen zom Horn seliger geschehen, dair die burgemeister by gewesen, sie er wederomb zu gemelter Eiffgen seliger khomen und sie mit emsigem fließ ermant allenthalven uiß hilliger schrifft, das sie widers nitt zuige noch van sich rede dan ir kundich und das uff ir gewissen und eigen conciencien by erer selen selickeit.

Darauff Eiffgen seliger geantwort, sie wiß woll, das Herman Flach, ir fruntlicher lieber oem, van erem vatter seligen etlich gelt entphangen, wiß aver nitt wievill, wae dasselbige nun bleven, sie ir nitt bewoust, sonder sie hab deis geltz einhondert Goultgulden entphangen und will sich nunfort mit godt und kheinem gelde mehe bekommenen.

Heruff der scheffen erkanth wie folgt.

A II/4 1557

Bl. 144^r

In sachen zwisschen Dederich zom Horn als clegeren an eim, anderennteils den alten Hermann Flachen, als beclaigter.

Na ansprach, antwort und alles richtlich vurbrengens, erkentht der scheffen vur recht, nachdem Dederich zom Horn gemelter Herman Vlach vergangner zitt vunfftzich Goultgulden affgelehennt, die Henrich van Alner entphangen, in biwesen und uff anforderunge sins soens Thilmans zor Loch, van sinen wegen, so soll daromb gemelter Dederich schuldich sin, die angezogen vunfftzich Goultgulden gelehenden geltz Herman Flachen unverzeuchlichen zu bezallen. Und der irthomb, so wes widers zwisschen innen vurgetraigen und entstanden, beswert sich der scheffen, darauff recht zu sprechen und nimpt deis sin bedenckens bis ant neist und segan vur guet an, dweill sie bloitzverwantten fruntschafft, das sie sich mitlerzitt gutlichen verdraigen, wie sich billich eigent und gebuirt und das mit irem gueden gewissen, zu heill und troist irer selen selickheit, damit nemantz daromb in den ewigen straiß Gottes fall aider verordelt werde.

Sulchs hait gemelter Herman Flach verorkunth.

Item, Thomas van Wipperforde nimpt die 1. claige uff das halbdeill des huiß zom Groissen Isermart, mit sinem zubehoere.

Item, Guddert Henssellen und sin zustandt van Bonne spricht richtlichen zu Johann Lepart, das huiß Boessenroidt belangt und verhofft, sie sullen die neisten bloitzverwantten erven dartzo erkanth werden eins ersterffs halben, sins broder Arntz, loers, seligen, der sonder einige lieffserven gestorven, als sin vatter seliger noch im leben geweist.

Heruff spricht gemelter Lepart, er kenne noch nitt, das sie die rechten erven sin, sonder wanne das bewiest wurde dem rechten gemeß, das sie die rechten erven weren, wann das erkanth wurde, alßdan sie er gemeint, innen uff disse ansprach mit gepurlicher antwort zu begegnen, wie hiezu Sigbergh recht sie.

Darauff spricht Guddert und sin zustandt, es sie bewißlich, das Walraiff van Merten ir vatter gewesen und so dan Arnt vurgemelt seliger, ir broder, vurgestorven sonder lieffserven. Derhalven sult ir vatter geerfft sin und sie vorthan als sin kinder geerfft haben und stellen das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Lepart blifft by siner voriger antwort, ob eme sulchs gedien moege off nitt.

Und beide parthien haben heruff begert ordell und rechtz daruff.

Der scheffen orkonth wie folgt. **[Fortsetz. auf Seite 145!]**

A II/4 1557

Bl. 144av *[eingeheftetes beidseitig beschriebenes Blatt]*

Edle und erentveste, innsünder gepietennde Junckehren, amptmenne und dieses hoichberoemten aedelichen gerichtz Sigberch erwelte richter, negst erpieten unsers gehorsamen deinst, zo sampt gebuerender plicht tzweifeln wir neit E[uer] L[iebden] und gunstigen sein nun fur langs bericht, auß waß hohen beswerden und anligen wir zo offtermaill dieselben ufs flissigst pittlich ersücht und gerichtlich angehalten, alsolchen testamentsache, dairumb Adolff Wolff und seine mitgedeligen von unß filfeldichlich mit allen hoegen beclaigt worden und wilche ir testament fur langen jaerren durch Petern Loer und Guetgen, sein elige huisfrau, (den beiden Gott genedigh), bestendiger und loblicherweiß ufgericht, ingeroempt und bewilligt, fur seinen geburlichen ordentlichen richter zu disputeren, hintzoweisen, und eme mit den parthien komen zo lassen, und erachten derhalben, onne noeth solchs alles weither in die lengdt, hieher zo wiederhollen, sonder ist neit onne, daß am jungst gehalten gerichtztagh E[uwer] L[iebden] und gunstigen, die sache und parthien zom negstkomfftigen gericht in (wilchs itz loeblich celebireit wirth) umb eigentlichen bescheitz gewirtigh zo sein, in bedencken gestelt und biß daher abgeleuent sein, mit wilcheren abfertigongh wir unß auch dhomaels benoeegen lassen und guethwillig süper sederen[?] sollen. Ingestalt aber nun desselbigen gegeben ablennongh folgh zo thun, erscheinen wir nochmails fur E[uwer] L[iebden] und gunstigen gehorsams und deinstlichs fleiß pittent, dieselben als die eirlebenden vom aedell, wollen die sache zum pillichen hertzen foeren und erwegen beider testatoren eirberliche vermechniß, in wilcheren die armen so herlich begabeth und mit auch, daß bey allen volckeren beider nationen, gleubigen und ungleubigen, ghar staetlich observierth und bevohlen wirth, einß jedenen lesten willen ußzorichten

Bl. 144avr

und in seiner volnkoemlicher wirckongh komen zo lassen, dairmit die testatoren neit gekrenckt, die legatorien auch ires besetz neit entnfremdbt und lestlich nemans mit ungerecht beswerdt bleibe und in erwegen solchs beide parthien eine mit der sachen nach inhalt und vermoege dieser stat loeblichen und wollherbrachten statuten und gewonheiten zo dem auch gemeiner beschreibener rechtzordtnongh zu irem geburlichen geistlichen richter, umb daselbst oeber die wesentlicheit zo disputeiren zo remittieren und hinzo

wissen, dairmit wir neit pillicher achtongh nach, uß hoher noeth onne frevell verorsacht wurten (wilchs wir ungern thun solten) mit einigen geistlichen remedien die sach abzoheischen, wie wir doch der hoeher zoversicht onne noeth sein woll und derhalb E[uer] L[iebden] und gunstigen hoechadlich richterlich ampt gehorsamlich anroeffen.

E[uer] L[iebden] und gunstiger gehorsame und dinstwilliche Peter Scholtiß und Volmar Loer, burgeren zo Sigborch, sampt irem zuestanth.

A II/4 1557

Bl. 144bv-Bl. 144br [Leerseite]

A II/4 1557

Bl. 145^v

In sachen zwisschen Guddert van Merten, waenhafftich zu Bonne, und sinem zustande an eim, anderentheils Johann Lepart.

Na anspraich, antwort und alles richtlich vurbrengens, erkenth der scheffen vur recht, nachdem gemelter Guddert noch nitt bewiest, dem rechten gemeß, das er und sin zustant die rechten erven sin, daromb sullen sie dißmails ir anspraich verloren haben.

Suil[ch]s hait Lepart verorkunth.

Item, Greitgen zom Beren nimpt de II. claigh uff die hoffstatt entgein Balthasars huiß oever gelegen, langst Zwievels erff.

Item, Ailff Wolff und sin zustandt haben den lesten abscheidt der scheffen uff ir bedenckens erlesen lassen und begeren ordell und recht daroever zu ercleren.

Heruff Peter Schultis und sin zustandt ein supplicatioen ingelacht und verhoffen demnha, der scheffen sulle sin bedencken darauff nemen und die stridige sach abfertigen, wohin sich das gebuirt, vermoge diesser statt Sigbergh statuten.

Heruff spricht Ailff Wolff, er hab khein glaubwirdigh orgenaill testament gesehen, sonder ein copia und verblifft deis by deme scheffen ob die van werde sie off nitt.

Daruff Peter Schulten und sin zustandt geantwort, dweill ein testament vurhanden gewesen, na lude kunth und kuntschafft, so verbliven sie by demejenigen, so wes sie schriftlich ingelacht und stellen das an den scheffen, wes daromb recht sie.

Heruff erkenth der scheffen wie folgt,

in sachen zwisschen Peter Schultis, Volmar Loer und Wimar zom Hoembergh als clegeren an eim, anderentheils Ailff Wolff, und sin miterven und zustande, als beclaigten.

Nach anspraich, antwort, kunth und kuntschafft und alles richtlich vurbrengens, erkenth der scheffen, das scheffen und gerichtzboech (dis ortz) crefftigh und van werde.

So aber ein testament vurhanden, dem rechten gemeß, das wist der scheffen vur den ordentlichen richter. Suilchs haben beide parthien verorkunth.

A II/4 1557

Bl. 145^r

Item, Dederich zom Horn spricht richtlich zu Tringen am Thonißbergh, nachdeme er vunff Marck und II Albus jairlicher rentten in erff uff dem Thonisbergh inzoboeren hab, davan sie bißanher mit lichtem gelde bezalt, und Dederich zuight sich deis an das gerichtzbouch, das sie schuldich sulle sin gewesen, mit Radergelde zu bezallen, seder sins swegerhern doit, verhofft die upnotzunge des geltz sulle noch erlacht und bezalt werden, inhalt des gerichtzbouchs und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff spricht die ernante frauwe Tringen, sie hab alle jair auß dem guedt nitt mehe gegeben dan V Mark, II Albus licht geltz culscher werunge, Und auch ir vurfaren seder der zitt das guet uißverpecht worden, zu dem sie ein maill V jair und zom anderen X jair alsuilchen renten uffgelouffen und allet bezalt worden wie vurgemelt, mit lichtem gelde.

Der gronthar hab sich damit auch gesedigen lassen und nitt mehe derhalven erfordert bis nun Derichen das gerichtzbouchs hait lesen lassen und vermeint, den hinderstendigen pacht zo erlegen uff Radergelt, wiewoll er und sin vurfaren sich alleztitt mit lichtem gelde haben genoigen lassen. Aber dweill nun das gerichtzbouch clairlich mit sich brengt, die rentte mit Radergelde zo bezallen, deis will sie auch nun vorthan guitwillich sin

also zo entrichten und verhofft daromb, Dederich sult derwegen ein unbilliche ansprach gethain haben und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Dederich verhofft, die frauwe sult schuldich sin, die upkompt der rentten zo erlaigen uff Radergelt, vermoge und inhalt des gerichtzbouchs.

Und beide parthien begeren heruff ordell und recht. Daruff der scheffen erkanth wie nafolgt.

In sachen zwisschen Dederich zom Horn als clegeren an eim, anderentheils Tringen am Thonisbergh als beclagter.

Na ansprach, antwort und alles richtig vurbrengens erkentht der scheffen vur recht, wes vurhin am jairlichen pacht bezahlt mit lichtem gelde, damit sult sich Dederich genoigen lassen, dweill die bezallunge angenommen mit sinem gueden willen. Und wes noch unbezalt were, das soll nun vorthan mit Radergelt entricht und bezahlt werden, inhalt des gerichtzboichs.

Suilchs hait die frauwe verorkunth.

A II/4 1557

Bl. 146^v

Item, Johann Wißschaiff spricht richtig zu Jorgen zom Richenstein, als nemlich vur XI O[verlendsche] Gulden schoult, na luide eins testamentz, sins stiffaders halben, und heischt Jorgen khennen off leunen wie dem rechten gemeß, ob er nitt das zo bezallen schuldich aider wes daromb recht sie. Und hait zu burgen gesatz, dem rechten genoich zu thun, mit namen Thonis Winterscheit.

Jorgen gesteit eme nitt schuldich zu sin und er sich mit burgen gefast mach, wie zo Sigbergh gebreuchlich. Alßdann will er sin bedenckens nemen und eme mit gepuirlicher antwort begegnen und dasjenige thun, wes eme van rechtz wegen ufferlacht.

Johann Wißschaiff hait sins stiffaders bekenntnis ingelacht und dartzo ein hantschrift kunth und kuntschafft, melden, so wilandt der lantschriver geschreven, schoult und wederschoult belangen und stelt zom scheffen, wes er deis ghenesen moige und wes daromb recht sie.

Jorgen gesteit keins testamentz das van werde sie und gibt dem auch kheinen glauben sampt der kuntschafft, so wilandt der lantschriver seliger verhort, dweill er nitt zo der zitt gegenwertigh erfordert und spricht widers, so anderen glaubwirdigen gezuigen vurhanden, dem rechten gemeß, auch wes eme ufferlacht wurde was billich und recht wer, deme sie er guitwillich zu folgen, nach erkenntnis der scheffen, eme doch vurbelalten siner jegenrechentschafft und wederschoult.

Heruff der scheffen erkanth wie folgt. In sachen zwisschen Johann Wißschaiff an eim, als clegeren, andertheils Jorgen zom Richenstein, als beclaigter.

Na ansprach, antwort, kunth und kuntschafft und alles richtig vurbrengens, darauff nimpt der scheffen sin bedenckens bis ant neist und sagen vur guet an, das sich die parthien mitlerzitt verdroegen.

Item, Her Thonis Rasseller, canonich zu Bonne, begert, das erkenntnis und ordell, so der scheffen am jungsten gegeben, zo erlesen omb sin belonunge, und na befindunge begert er noch an minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera und dem scheffen, das alsuilchem erkenntnis genoich geschehe.

A II/4 1557

Bl. 146^r

Item, Wimar zom Hoembergh hait ein schriftlich ansprach ingelacht, antreffen Peter zo Windeck, ein huiß belangt und vermeint, das sulle eme zustendich sin, hinder dem huiß Windeck gelegen.

Daruff spricht Peter zo Windeck und sin zustandt, sie haben uff huite, dato, die 1. claigh, wie hie zu Sigbergh recht, uff das guet genomen und hoffen, daromb sullen sie nitt schuldich sin zu antworten, uff das nemantz im rechten versnelt.

Heruff beide parthien sich ingelassen der gutlicheit zu plegen, vurbelalten doch ederen sins rechtens.

Item, jongh Johann Knuitten spricht richtiglichen zo dem alden Herman Vlacken, ob er nitt etlich landt in sinem gebrouch hab, das Greitgen seligen zor Scherren zu behoert, am Bruckbergh gelegen und begert die wairheit, villiever duissent Goultgulden verloren, dan suilchs nit geschehen sulle und die kuntschafft der wairheit nitt vollenzogen sult werden.

Daruff begert Herman Flach sin bedenckens, bis morgen sin jegenbericht durch sinen vursprecher inscriben zo laissen.

Daruff der scheffen erkanth wie folgt.

In sachen zwisschen jongh Johann Knuitgen, als cleger an eim, anderentheils den alden Herman Vlach anntreffen, als beclaigter, belangen das landt uff dem Bruckberch.

Darauff erkent der scheffen, das vorige ergangen ordell crefftigh und van werde. Derhalven gemelter Knuitgen ein zedell ansprach gethain.

A II/4 1557

In sachen zwisschen Peter Schultis als clegeren an eim, anderentheils Arnt Schomecher und sin zustandt, als beclaigten.

Darauff erkent der scheffen na ansprach, antwort, kunth und kotschafft und alles richtiglich vurbrengens, dweill der schultis Dadenbergh gemeltem Peteren der insetzunge gestendich, daromb sulle auch Peter Schultis der stridiger gueder gebrouchen, bissolange er mit recht darauß erkanth werde, vurbelalten minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera sine gerechtikeit.

Sulchs hait gemelter Peter verorkunth.

A II/4 1557

Bl. 147^v

Item, der Schultis van wegen mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera spricht richtiglich zu jongh Johann Knuitgen zor Ecken, nachdem er verledenner zitt na Hupricht dem gerichtsbotten mit einer kannen geworffen, als er eme ein gepoth gethain. Und darnach hab er auch in des burgemeisters huiß zom Kreuwell den burgemeister Johann versprochen, in gesmeliget an sin ere und gelimph, dair er gesessen, in eher gemelten, mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera und der gemeinden deinnst in der fryheit, als man geschos und accisen uffgehaven.

Und zom dritten, sie eme zu Thorn gebotten, uff sin burgerrecht, nicht allein ein maill durch den amptman, burgemeister, und raidt, sonder auch zom zweiten mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera gepoth veracht, gesprochen, er hab khein foes, die innen dahin dragen khonnen und ist damit zor statt außgegangen und sonder vurfart und geleidt wederomb dairin komen.

Und zom feirden, sie die bruchten zu besitzen uißgeroiffen. Bruchten zu verdedingen, hab er auch uißbleven und siner gepuirlicher obricheit den ruck[en] gekeirt, mitsambt andere moitwillige handellunge, die er vurgekeirt, inhalt des gerichtzbochs, und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Darauff erkent der scheffen na ansprach, antwort, kunth und kuntschafft und alles richtiglich vurbrengens den ernanten Knuitgen uff sin begangen mißdait, in hanth und gewalt der gepuirlicher obricheit, uff gnaide und unгнаide, nicht allein den selbigen daeder gemeint, sonder alle diejenigen, so hernachmails derglichen oder anders sich entgegen ir gepuirliche obricheit ufflenen und der nitt gehorsam leisten zu straffen, wie dem rechten gemeß und de statuten diesser statt Sigbergh clairlich mit sich brengen.

Sulchs haet der schulten instatt mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera verorkunth.

A II/4 1557

Bl. 147^r

Item, am XIXten augusti ist ein beleidt gehalten zwisschen den erven zom Isermart und dair Smitten Tryn itzt innen waent, hinden dair der alde stall uffgericht und gestanden.

Darauff der scheffen ein bescheidt gegeben und erkanth, der stall sulle bliven staen in alre macht, wie derselbige itzt befonden. Und ein eder parthie sull uff sinem erfft die soe uißfegen laissen und rein halten, damit die unreinikeit iren außganck hab, uff das nemantz den anderen mit recht zu beclaigen.

Suilchs hait Johann zom Krannen verorkunth.

Item, widers ist das beleidt erlesen worden, so die nachbaren in der Holtzgassen oever die ungewonliche preveyen sich beclaigent, die in kortzen ziden uffgericht, auch durch die kuirmeisteren besichtiget und verabscheidt, inhaltz des gerichtzboichs.

Darauff nun der scheffen ein bescheidt gegeben und erkanth, die parthien, so alsuilchen neuwe uff gewonliche preveyen haben machen laissen, die sulten sie van stont an sonder langer verzoch wederomb afflegen und das uff die hoeste kuir, wer dairin ungehorsam befonden.

Und den gerichtsbotten ist bevelh gegeben, den parthien suilchs anzosagen.

A II/4 1557

Anno et cetera [15]LVII, am XIXten augusti, hait der scheffen die gerechtickeit entphangen van Johann Worm zu Ackerbach, omb zom neisten innen uff der scheffenbouch ombsunst inschriben zo lassen mit der erfonge, so eme hiebevur durch sin neven van Bonne geschehen, inhaltz des gerichtzbouchs, belangen die behaussonge und erbgerichtickeit zu Ackerbach, nachdem der scheffen itzt die zitt nitt hait, ander geschefften halben, suilchs inschriben zo lassen.

A II/4 1557

Bl. 148^v

Item, uff huite, dato, hait der scheffen Peter Schulten vur einen burgen angenommen uff anclaike Lentz zom Stein, dermaissen alsuilchen schoult, als This zu Nideck, gewantmecher, dem ernanten Lentzen schuldich, vermoge eins zedels so er ingelacht. Hait der angezogen burge Peter gelofft zo bezallen, gerichtskosten und anlaige, hie tuisschen sant Matheusdach neistkompt, als vur sin eigen proper schoult und das sonder einich langer vertzouch, wilchen zedell Peter, der burge, entphangen, davan auch gemeltem Lentzen ein copia gelevvert.

Item, der schultis in biwesen der scheffen hait Mertin Peltzer erlaufft und bevolhen, des Krommen hausfrauwen ir gereide gueder zu leberen und folgen zo lassen, die er hiebevur mit khommerrecht angehalten, der scheltwort halben, so ir man, der Kromme, hiebevur an innen gelangt, und die frauwe hait sich gueder uffrichtiger leberungen bedanckt.

Das Mertin Peltzer verorkunth.

Den erbaren und fromen ~~hoffschultis~~ dinger und hoffsgesworen zu Gimnich, unsseren gueden frunden sampt und besonder.

In sachen zwisschen Jacob Pister zu Gimnich, als clegeren an eim, anderentheils als der beclaigter Reinhart Weffer.

Na anspraich, antwort, kunth und kuntschafft und alles richtiglich vurbrengens uns durch den gesworen zu Gimnich in actis begriffen schriftlich vurbracht, erkentht der scheffen, dweill die stridige sach vermoge der acten nitt zom ende ordell uißfondich gemacht, daromb sulle der gesworen nochmals schuldich sin, ordell in der heufftsachen dairouever zu ercleren.

Wan das geschehen, alßdan wullen wir nemantz rechtz verhalten. Doch segen wir vur guet an, das sich die parthien verdroegen.

Datum Sigbergh, under unssers eins pitschir, dairinne wir all bekhennen, am XIXten augusti, anno et cetera [15]LVII.

A II/4 1557

Bl. 148^r

Dem erbaren und fromen vaidt und lantman zo Gimnich, unsseren gueden frunden sampt und besonder.

In sachen zwisschen Johann Hoedich und Gele Monnich, als monbar der Hoediger, clegeren eins, und als die beclaigten Peter Koerffgen und auch mitmonbar sins broders und swaigeren anderentheils.

Na anspraich, antwort, kunth und kuntschafft und alles richtiglich vurbrengens in actis begriffen, uns durch den erbaren lantman van Gimnich schriftlich vurbracht, erkennen wir scheffen zo Sigbergh na unsserem besten verstande, alt herkomen und gebouch, das der lantman woll geortheilt, aber doch vurbelalten ederem sins pantschillincks und uißgelachten geltz.

Dis ordell ist in macht und crafft erkanth. Und vort uff der parthien anhaltens ist deis ergangen ordell ferners erclert. Also, der scheffen spricht vur recht, ein eder parthie sult sich erhollen und bekhomen an den underpenden, so ir verschreven und verunderpendt sin.

Datum Sigbergh, under unssers eins pittschie, dairin mir alle bekhennen, am XIXten augusti anno et cetera [15]LVII.

A II/4 1557

Bl. 149^v

Hermannus Wachtendunck, abtt und Here zo Sigbergh et cetera, vort Swederus van Erpp genant Warrenburgh, presentzmeister, und Henrich Spehe, probst zor Crocht, sampt schulten und scheffen und etlichen man van lehen, anno et cetera XVC und LVII, am XIXten augusti.

In sachen zwisschen Dreiß, offerman, und sin khinder van Aldenroidt, als clegeren an eim, anderentheils Johann Heufftgen und sin zustandt, als beclaigten.

Uff ansprach, antwort, kunth und kuntschafft uns durch die hoffsgesworen zu Kirchscheide in acten begriffen schriftlich vurbracht, erkennen wir vur recht, nachdem das ergangen ordell nit zom ende grontlich außerkant und uißfondich gemacht, daromb sulten die gesworen schuldich sin, irstlich uff den gantzen ergangen richtlichen proceß ordell und recht zo ercleren. Im fall sich aver deis dan einige parthie besweren wurde und an uns, als ir gepuirliche oeverheufft appeliert, wanne uns das schriftlich vurbracht wirdt, willen wir nemantz rechtz verhalten.

In urkunth der wairheit haben wir, Hermanus Wachtendunck vurgemelt, unsser angeboren ingesiegell heruff thun drucken.

Datum ut supra .

Unsseren lieben getreuwen schulten und gesworen diesses Gotzhauß Sigberghs hoffsgerichtz zu Kirchscheide, unsseren gnedigen frunden, sampt und besonder.
Diesse sententz und ordell ist in unsser khammer außgesprochen und berailslacht, wie van alders gebreuchlich und recht ist.

Bl. 149^r [Leerseite.]

A II/4 1558

Bl. 150^v

Anno et cetera XVC und LVIII, am Ilten dingstach neist na Colregotzdracht, nemlich den zweiten may, ist alhier zu Sigbergh gericht gehalten, vermitz die erenvesten, erbaren und fromen Dadenbergh, schulten, vort Joest Luninck, Schall van Belle zu Morenhoven, Mauricius Hoen, Engelbert van Sielbach, Herman van Zwivell und Johann van Sielbach genant Loe zu Menden, sampt Johann zom Widennist, undervaidt, instatt mins gnedigen Lantfursten und schirmhern.

Item, Zigen Peter van Pliterstorff beclaigt sich, wie das einer, genant Zeris van Roessen, an eme verledenner zitt begert, etliche dehem swyn uffzobringen, will er fett und gnet machen, wie sie das dan zofreden worden, deme er also nachgeleebt.

Und gemelter Servaes hab auch die swyn darauff entfangen und gelofft, dieselbigen fercken wederomb ane einich entgeltis zu leberen, dair die auch entfangen worden.

In deme allem hab sich darnach zugetraigen, das die dehem swin hie zu Sigbergh ankomen. Und under allem hait sich Servaes mit dem richter van Roessen worden irren, das dieselbigen dehem swin mit den parthien mit khommerrecht angehalten. Und demnha sie ein verdrach zwisschen innen uffgericht, wie er das schriftlich ingelacht zu erlesen, mit bitt, das auch das gerichtzbouch eroffnet, wes beneben deme verdrach vur zeugen examiniert und verhort worden.

Heruff spricht nun gemelter Peter van Pliterstorff dem burgen Peter am Orde richtig zu und verhofft, nachdeme nun dem uffgerichten verdrach und der angezogen kuntschafft nach nitt nagelebt, daromb sulle er, als der burge, schuldich sein, alsuilchen costen und schaiden, alle desjenigen, wes daruff ergangen, zoe erlaigen und woll zo bezallen und stelt das zo ordell und recht und wes daromb recht sie.

Bl. 150^r

Darauff spricht Peter am Orde, na uißwisunge eins uißgesneden verdrachszedell, so er ingelacht, nachdem die dehem swin, inhalt deßselbigen, zu gepuirlicher zitt, darvor er burge worden, heir binnen Sigbergh gelebert, damit sulle er der burgeschafft halven gequiteirt sin und bliven. Und spricht widers, es sie noch ein verdrach uffgericht buissen sinen wissen, dair er nit bywesen, inhalt eins uißgesneden zedels, so er ingelacht, und vermeint, demnha sult er der burgeschafft ledich erkanth werden und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff spricht Peter van Pliterstorff, das jegentheill hab gelofft, alsuilchen swin, so zo der zitt nach uff dem eichenen gewesen, den godestach nach dem Neuwejairstdach, ane langem vertzouch, hier binnen Sigbergh zu leberen, vermoge kunth und kuntschafft und inhalt des uffgerichten verdrachs.

Dairgegen sulle er auch mit gelde und kernerer erschinen und einer den anderen leberen. So hab er dem uffgerichten verdrach genoich gethain und sie mit dem zalpheninck und kernerer hie zojegen erschinen. Aber die dehem swin sint noch darnach ungeverlich veir wochen uißbleven. Und aber als deselbigen ankomen sint, haben sie gar nichtz sich gebessert, wie burgemeister und raidt etlichen kundich. Derhalven nun sin naberer by denjenigen er die swyn uffbracht, innen zo Godeßbergh mit recht ansprechich gemacht

und uff innen erfolgt wie der richtlich proceß mit sich brengt, so er ingelacht. Verhofft daromb, der angezogen burge, Peter am Orde, sulle eme allen uffgegangen costen und schaiden schuldich sin zo bezallen. Und der schin, so das jegentheill schriftlich inbracht, sulle eme hiran nichtz hinderlich sin, nachdem das ander verdrach naderhant uffgericht. Und daromb sulle der irste schin van nitten und unwerde erkanth werden und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Darauff spricht Peter am Orde, nachdem er by dem irsten verdraich nitt geweist, dair sich Peter zo Pliterstorff ingelaissen, inhalt des besegelten schins so er vurbracht, daromb sult er der burgeschafft halben ledich erkanth werden und stelt das alles zom scheffen, wes daromb recht sie.

Beide parthien begeren heruff ordell und recht.

A II/4 1558

Bl. 151^v

In sachen tuisschen Zien Peter van Pliterstorff, als clegeren an eim, anderenthe[i]ls Peter am Orde, burger zu Sigbergh, als burge vur Servaes van Roessen, belangen etlichem dehem swin, so hie binnen Sigbergh ankomen.

Na ansprach, antwort, kunth und kuntschafft und alles richtlich vurbrengens, erkent der scheffen na irem verstande vur recht, nachdem die swin nitt zu gepurlicher zitt gelebert, inhalt des uffgerichten verdrachs, daromb sult Peter am Orde vurgemelt, der burgen, schuldich sin, allen bewißlichen costen und schaiden, so wes daruff ergangen, dem cleger zu entrichten und woll zu bezallen, ane einich langer vertzouch, wilchs Peter van Pliterstorff mit urkund verbunden.

Item, Dederich zom Horn hait einen schriftlichen bericht beneben siner voriger ansprachen wullen inlegen, uff die claigt und antwort so zwisschen dem alden Herman Flachen und eme hebevor ergangen, vermoge und inhalt des gerichtzbouchs, deis sich der scheffen beswert anzonemen, nachdem das sulchs hie binnen Sigbergh nitt gebreuchlich.

Daruff spricht der alde Herman Flach, der scheffen hab eme im verleden jair der handellungen halben ein ordell außgesprochen, vur innen und weder Dederichen zom Horn. Deme sie nitt nachgelebt worden und spricht, wanne das vollenzogen sie, wes eme alßdan widers mit recht ufferlacht, demselbigen sie er guitwillich nachzokhomen, wie sich gebuirt und recht ist und hait darneben verorkunth, nachdem Dederich zom Horn uffentlichen gesagt, der paistoir sei mit eme zo der zitt in das huiß zom Foes gegangen und mit eme die mailtzyt gehalten, daromb hab er, der paistoir, nach sinem gevallen gezuigt.

Und der scheffen hait uff die ansprach und antwort so dißmails geschehen, und nitt uff die wort so verorkunth, erkanth wie folgt,

In sachen zwischen Dederichen zom Horn als clegeren eins, anderentheils den alden Herman Flachen, als beclaigter, belangen, erkent der scheffen das vorige ergangen ordell crefftigh und van werde. Also das demselbigen executioen geschehen soll.

Und dem alden Herman Flachen sullen die L Goldgulden, ane einich langer verzouch, na erkentnis der scheffen, overantwort und gelebert werden.

Das Herman verorkunth.

A II/4 1558

Bl. 151^r

Item, beide parthien haben widers uff ir vurrige ansprach und antwort begert, sovill die stridige sach sich ferners beleufft, der scheffen bedenckens zo eroffnen, ordell und recht daroever zo ercleren, des sie zo beiden deillen begeren und gewertich sin, damit nemantz rechtz verhalten.

In sachen zwisschen Dederichen zom Horn als clegeren an eim, anderentheils den alten Herman Flachen.

Na ansprach, antwort, kunth und kuntschafft und alles richtlich vurbrengens beswert sich der scheffen, nachdem die sache nitt allein ere und gelimph mit dem zitlichen guet antreffen ist, sonder irer beider selen selicheit, daromb sege die scheffen nach vur guet an, das sich die parthien guitlichen verglichen und die hohe wichtige sach derglichen dem angezogen scheffen nitt mehe vurkhomen (dis ortz) mit ernst und emssigem fleiß innerlich erwegen und bedencken und die broederliche liebe einer entgein den anderen in dem fall bewisen, und nimpt daromb der scheffen nochmails sin bedenckens bis ant neist.

Item, Greitgen zom Beren nimpt die III. claigh uff ein hoffrecht die Weimar zom Hoembergh inhendich hait und verhofft darauff zu erfolgen, inhalt des gerichtzbouchs und spricht richtlich, uff die angezogen hoffrecht, nachdem sie zu der zitt ein unmondich kinth gewesen, als alsuilchen guet uiß iren henden khomen und wiß

nitt, wie das jegentheill dieselvigen gueder inhendich kregen haben. Verhofft demnha vermoge des gerichtzbouchs, sie und ir midgedlingen sullen darin und Wimar, der beclaigter, darauß erkanth werden und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Diesse sach ist abgevertiget, das die gerichtzbouch zu gelegenner zitt sullen erlesen werden. Und na befindunge sege der scheffen vur guet an, das sich beide parthien guetlich verglichen. Das beide parthien also guitwillenlichen zo vollenbringen angenommen.

A II/4 1558

Bl. 152^v

Item, Wilhelm Loer vur der Mollenportzen, Arnt Schomechers eidomb, spricht richtlich uff etliche gueder vur der Holtzportzen gelegen, genant Roprichs erff, das sin vurfaren Henrich van Engelßkirchen an sich gegolden und sie auch damit geerfft worden, vermoge des gerichtzbouchs und begert dasselbige zu eroffnen. Verhofft, na lude des kauffs, kont und kuntschafft, so daroever gevort und ergangen, alsuילchen gueder sullen eme mit recht zuerkanth werden und stelt das zu ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff spricht Peter Schulten, es moegen etlichen kunth und kuntschafft gevort sin, dair er nitt gegenwertigh bescheiden, einsdeils, auch etliche gezuigen gevort, die mitsachwelder sin[d]. Und verhofft, daromb sult die angezogen kuntschafft van unwerde erkanth werden und gesteit dem verkeuffer noch dem gelder gar nichtz an den guederen. Vermeint derhalven, dieselbigen gueder sullen van rechtz wegen eme zustendich sin, als dem rechten erven und dem jegentheill nitt. Und stelt das zom scheffen.

Darauff spricht gemelter Wilhelm, sin vurfaren Henrich van Engelßkirchen hab die stridige gueder gegolden, sie auch damit geerfft und hab darnach dieselbigen III jair ungeverlich im gebrouch gehabt, und unerkanth des rechtens sie er der entsatzt worden, deis er sich hochlich beswert und verhofft derhalven na wie vor uff die angezogen kunth und kuntschafft, vermoge des kauffs sult er wederomb in sin guet mit recht erkanth werden und die jegennkonth, so Peter gevort, sulle eme unhinderlich sin an sinem rechten.

Heruff spricht Peter Schulten, der scheffen hab eme am jungsten ein ordell gegeben und innen in die gueder gesatzt. Verhofft darin zo bliven, bissolange er darauß gehaven werde als recht und die angezogen konden so vur und na gevort, sie er nitt gegenwertich gewesen, dem rechten ungemelß. Daromb sulle dieselbige van nitten und unbillich erkanth werden. Gleub auch nitt, das der verkeuffer de gueder billich overlangt, nachdem eme dieselbigen hie zo Sigbergh nitt zuerkanth, as recht. Daromb gesteit er dem gelder gar nichtz daran. Spricht widers, eme sie gesteren khein geboth geschehen, alß die leste kuntschafft gevort, sonder er sie nitt inheimsch gewesen und der gebrouch, so Wilhelm sich vermessen, deis sie er gar nitt gestendich, sins bedunckens, sin wederparth haben die stridige gueder mit gewalt ingenomen.

Daruff spricht Arnt Schomechers eidomb, das alsuילchem kinth van Geirhart Roprichs

Bl. 152^r

und siner huisfrauen Fygen elich geschaffen, Aplonia genant, na dem vatter gestorven. Und die moder sie die leste hanth gewesen und verhofft daromb, die moder des angezogen kintz sulle iren broder, Gelis van Boestorff genant, an dieselvigen gueder geerfft han und stelt das zom scheffen wes daromb recht sie.

Heruff spricht Peter Schulten, er gleub nitt, das deis kintz moder die leste hanth gewesen und vermeint auch nitt, das die kunden, die sin jegentheill gevort, bestendich und vur recht erkanth sullen werden, wie vurgemelt.

Daruff hait Wilhelm Loer und sin zustandt ir kunth und kuntschafft, so noch im leben sin, vurgestellt, dem rechten gemelß, dieselbigen zo examminieren und zo fraigen, wes innen von der sachen kundich und wie das ersterff sich zugetraigen. Und ein eder kunth ist vur sin eigen heufft verhort und examminiert worden und haben gezuigt, wie van worde zo worde folgen wirdt.

Und gemelter Wilhelm begert heruff ordell und rechtz, wes daruff recht sie.

Heruff spricht Peter Schulten widers, zom irsten sie ein alder verkinter man, Johann Leuch genant, der vurhin mit gekonth. Verhofft, der sulle sins alders halben nitt zugelaessen werden.

Derglichen sie einer, genant Johann Roprichs, der hab des Pennincks mit genoissen. Daromb sulle er auch als ein sachwelder abgewiest werden.

Zom dritten sie einer, genant Kirstgen, [leinen]weber van Droistorff, der auch mit gekont. Der sie zo Droistorff gesmeliget worden an sin ere und gelimph, deis er sich noch nitt verantwort. Daromb sulle der auch nitt zugelaissen werden..

Und zom feirden stelt er an die scheffen und begert zu wissen, wievill konden einer haben moeß, einem erffgueder aff zu khunden.

Wanne er das bescheidt der scheffen gehort hab, alßdan sie er gemeint ferners sin bedenckens zo nemen.

Daruff spricht Wilhelm Loer und sin zustandt, die irste kuntschafft, als die gevort, sie gemelter Peter Schulten jegenwirtigh geweist und hab zo der zitt dieselbigen nitt wederfecht als recht ist und bestendich in irer crafft gaen lassen. Daromb sullen sie nochmails zugelaissen werden und stelt das zom scheffen, wes daromb recht sie.

Heruff spricht Peter Schulten, er hab zo der zitt sin bedenckens genomen und sin jegenrede sich vurbelalten. Daromb sie eme auch bißanher nitt noidich geweist, sin jegenrede zu thun. Begert widers, wanne die kondem examineirt werden, das sie auch dan darthun by iren eiden, wilche zitt, stonde aider dach der fall mit der frauwen gescheigen sie.

Und beide parthien begeren heruff ordell und rechtz.

A II/4 1558

Bl. 153^v

Item, meister Johann Leuch zuigt by sinem eide und selen selicheit, das Geirhardt Ropprichs vurhin und sin kint naderhant gestorven. Und die moder, sie die leste hanth gewesen.

Item, derglichen kunth auch Roellen Adam, wie meister Johann Leuch, das die moder die leste hanth geweist sie.

Item, Entgen, Johann Linenwebers huisfrauwe, die zeucht auch by iren eiden und freuwelicher eren, das die moder deis kintz die leste hanth geweist sie.

Item, Johann Putz der zuigt by sinem eide, das Aplonia, das kinth, vurhin und de moder nagestorven, und die sie die leste hanth gewesen.

Item, derglichen kunth auch Kirstgen Linenweffer van Droistorp by sinem eide, das Geirhart Ropprichs kinth vurhin und sin moder nagestorven.

Item, derglichen kunth auch gemeltem Kirstgens huisfrauwe van Droistorff, das die moder die leste hanth gewesen, und das kinth sie vur ir gestorven.

Item, derglichen zuigt auch Elsgen, Lodwichs Hoetmechers seligen nachgelaissen huisfrauwe by irem eide und freuwelicher eren, das Aplonia, das kinth, vurhin gestorven, und die moder sie die leste hanth gewesen.

Diesse kondem sint gevort und geexaminiert worden vur dem scheffen, wie dem rechten gemeß, und ein eder ist vur sin eigen heufft verhort worden.

Daruff der scheffen erkanth wie folgt.

In sachen tuisschen Wilhelm Loer, Arnt Schomechers eidomb und sin zustandt, als cleger an eim, anderentheils Peter Schultis als beclaigter.

Na anspraich, antwort, kunth und kuntschafft und alles richtlich vurbrengens, erkent der scheffen, Wilhelm Loer und sin zustandt an und in die gueder, Peter Schulten kunth dan die angezogen kunth und kuntschafft, so gemelter Wilhelm gevort, wederlaigen als recht ist.

Das beide parthien verorkunth.

A II/4 1558

Bl. 153^r

Item, die kirchenmeistern sprechen uf etliche gueder, so Thonis Limbrich und Wilhelm Schroeder, sin swaiger, inhendich haben, als nemlich uff zwae Marck jairlicher rentten. Davan sie nitt entricht werden, wiewoll das oft und dick erfordert worden. Und verhoffen demnha, die erven sullen schuldich sin, alsulchen rentten zo bezallen, vermoge irer register, mit dem ufflauff, dweill sie in heven und boeren, und stellen das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Darauff spricht Wilhelm Schroeder vur der Mollenportzen, die gueder sin[d] gedeilt worden, der Kirchen jairs VIII Mark davan zu geben. So hab er alleztitt, und sie auch noch gutwillich, sin andeill van den VIII Mark zo erlaigen. Und sult er sich widers inlassen, das wulle eme buissen sin ander midtgedlingen nitt geboeren.

Heruff sprechen die kirchenmeistern, die angezogen VIII Mark gelden die erven auß dem garden am Poell, aider die ander zwae Marck sullen gegeben werden van Reyers erff, davan sie nitt entricht werden. Hoffen und getrauwen derhalven, die erven sullen bezallunge thun aider sullen bewisen, das sie deis nitt zu thun schuldich sin, vermoge irer register und stellen das zo ordell und recht, wes daromb recht sie und begeren

daruff avrichtunge in dieselbigen gueder, damit die Kirch ir bezallunge moige entfängen und stellen das alles zom scheffen, wes daromb recht sie.

In sachen tuisschen den kirchenmeistern als clegeren an eim, anderentheils Wilhelm Schroeder vur der Mollenportzen und sin midtgedlingen, als beclaigten.

Na ansprach und antwort erkentht der scheffen, die beclaigten parthien sullen schuldich sin, den kirchenmeistern zo behoff der Kirchen die rentte zo bezallen, unverzeuchlichen, aider der schultis soll den kirchenmeistern anwendenuge thun, sovill die rentte belangt, inhalt irer register, wilchs die kirchenmeistern verorkunth.

A II/4 1558

Bl. 154^v

Item, Arnt Schomecher spricht Johann Worm und Berthram an Ontzenort zu, wilcher gestalt sie etliche rentten van eme uffgehaven. Vermeint, er sulle deis nitt zu thun schuldich geweist, dweill er by dem irsten ordell, so das außgesprochen, nitt inheimsch gewesen, zom anderen weder in erkanth. Dem hab er doch genoich gethain. Und vermeint na wie vor, die rentte sulle overhaven sin, dweill er vurhin nitt mehe dan IX Albus van ederem deill gegeben und hab nun XI Albus moessen geben. Verhofft, das overrenne sull eme wederomb herauß komen und vermeint, das jegentheill sult schuldich sin zu bewisen, das eme van ederem deill XI Albus gebuirt zo geben und stelt das zom scheffen, wes daromb recht sie.

Heruff spricht das jegentheill, sie haben ein gewonnen ordell und verhoffen, der scheffen sulle sie darby hanhaben, es werde dan wederlacht, als recht, mit einem besser bewiß dan er noch vurbracht und stellen das zom scheffen, wes daromb recht sie.

Daruff Arnt Schoemecher kunth und kuntschafft gevort, namen Her Niclais, froemißhere.

Der zuigt by sinem eide, als Balthasar Fleischheuger kranck gelegen, doe hab er eme das hochwirdige hillige sacrament gereicht. In deme hab er bekanth, das er verledenner *[zeit]* by einem kauff geweist, das Brun Meusch seliger Arnt etliche rentte verkaufft, wie vill off wenich, sie eme unbewoust.

Derglichen konth Emont im Breuhoff und ich, Johann Steinnenbach, das wir auch vergangner zitt by einem kauff geweist, als Johann Meusch auch Arnt sin andeill der rentten in Arntz hauß verkaufft und widers nitt.

Item, ferners zuicht die Lange Trin by erem eide und freuwelicher eren, das ir moene hiebevur sie einmaill off zwey by Arnt geschickt gelt zu forderen. Hab sie allmaill IX Albus entfängen, waevor sie ir unbewoust.

Heruff hait der scheffen erkanth wie folgt.

In sachen tuisschen Arnt Schomecher als clegeren an eim, anderentheils Johann Worm und Berthram an Ontzenort, als beclaigten, antreffen etliche rentte.

Na ansprach, antwort, kunth und kuntschafft und alles richtiglich vurbrengens erkentht der scheffen die vorigen ordell, so daroever ergangen, crefftigh und van werde, wilchs die beclaigten verorkunth.

A II/4 1558

Bl. 154^r

Item, jongh Knuitgen zor Ecken spricht richtiglich zu Johann Freugens. Nachdem er eme hiebevur einen garden zugesagt und verkaufft, mit gotzhaller und winckoff, wie er bewisen will, verhofft daromb, Johann Freugens sulle eme den kauff halten und vort innen mit dem garden erven, als hie zu Sigbergh recht. Spricht widers, er hab eme daruff IX Daller ungeverlich bezalt.

Heruff spricht Johann Freugens, er sie ein alder man und hab Knuitgen den kauff gethain. Und dweill sin snoer des erinnert und gewaer worden, das er zom anderen maill den garden verkaufft, sie dieselbige widtwe erschenen, den angezogen kauff zu brechen und daruff gotzhaller und winckoff geboden, nachdem sie den irsten kauff gethain, als bewislich. Daromb hab er auch naderhanth Knuitgen gebeden sin uißgelachte gelt wederomb zu nemen, mit ergangen costen und schaiden, damit er den irsten kauff halten moege und eme dartzo ein geschenck gebotten. Und verhofft daromb noch, es sulle erkanth werden Knuitgen by sin gelt und sin snoir by den garden, dweill er ir den irsten kauff und zusaige gethain und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Daruff der scheffen erkanth, wie folgt.

In sachen tuisschen Johann Knuitgen zor Ecken, als clegeren an eim, anderentheils Freugens Johann als beclaigter, belangen einen kauff, so zwisschen innen hiebevur ergangen.

Na ansprach, antwort, kunth und kuntschafft und alles richtig vurbrengens, erkenth der scheffen Johann Freugens an und by sinem garden und Johann Knuitgen by sin uißgelachte gelt, mit bewißlichen costen und schaiden, so wes derhalven angewandt, ferners nitt, wilchs Johann Freugens verorkunth.

Zu gedencken, das Johann Wißschaiff abgevertiget, der amptman sulle zu gelegenner zitt Jorgen zom Richenstein, entgein den cleger bescheiden und ir rechentschafft anhoeren. Und wes Jorgen schuldich, soll er unverzeuchlich bezallen.

A II/4 1558

Bl. 155^v

Item, Johann van Altena stelt zu recht, ob nit Rutger Wolff seliger oder sin zustandt sullen schuldich sin, dem lesten abscheit und ordell nach, so der scheffen gegeben, dweill das bewiß nitt inbracht binnen der ernanten zitt, wie er sich vermessen. Und verhofft daromb, die beclaigten das jegentheill sullen sin, die hinderlachten Pennincken vermoge eins verdrachs so er ingelacht, zo entrichten und zu bezallen und stelt das zu ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff spricht Wilhelm Wolff, nachdem er dem cleger Haller noch Penninck schuldich sie, derhalven befrembt in nitt wenich, das alsuilche unbilliche forderunge an in gelangt. Er hab auch mehe sustern und broder, die imen nitt gemechtiget, uff die vermeinte claigh antwort zu geben. Und verhofft demnha, Johann van Altena sult ein unbillich ansprach gethain haben und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Darauff spricht Johann von Altena, zom lesten gerichtzdach sie er nitt inheimsch geweist. Und gemelter Rutger sie auch zo der zitt in Godt verscheiden. Und verhofft daromb, sin rechtmessige forderunge sult eme derhalven jeinigeswechs abgelaigen werden und stelt das zom scheffen, wes daromb recht sie.

Daruff der scheffen verabscheit wie folgt.

In sachen zwisschen Johann van Altena, burger van Colne, als cleger an eim, anderentheils Wilhelm Wolff instatt sins verstorbnen broders Rutgers seligen und sin midtgedlingen, als beclaigter.

Na ansprach, antwort, kunth und kuntschafft und alles richtig vurbrengens, erkenth der scheffen und sege noch vur guet an, das sich die parthien gutlich hetten verdraigen. Wae aber nitt fruchtbarlichs gehandelt moegt werden, alßdann will der scheffen zo gelegenner zitt nemantz rechtz verhalten.

Suilchs hait Johann van Altena verorkunth.

A II/4 1558

Bl. 155^r

Item, Kirstgen zom Beren spricht Thomas Herman zu als burge vur sinen broder Henrich, in suilcher gestalt, es sie ein verdrach uffgericht zwisschen denen beiden, deme sie nit nakomen, vur kunth und kuntschafft gemelter Kirstgen gevort, inhalt des gerichtzbouchs. Und verhofft daromb, Herman, als der burgen, sult schuldich sin, das angezogen verdrach zo vollenzehen, wie die kunth und kuntschafft mit sich brengt und stelt das zu ordell und recht, wes daromb recht sie.

Item, Thomas Herman ist des verdrachs gestendich und spricht widers, wes eme ufferlacht werde, das sie er gutwillich zu erlaigen, dan die erenvesten, erbaren und fromen Joest Luninck und der burgemeister zom Widennist den beiden sie die sach overlangt als zwein overmannen den uißsproch zu thun. Wes dieselbigen nachmails daroever erkennen, deme sie er guetwillich von wegen sins broders nachzogeleben, verhofft daromb, Kirstgen sulle ein unbillich ansprach gethain haben.

Kirstgen blifft [*bei*] dem verdrach und gerichtzbouch vermoge siner kunth und kuntschafft so er gevort und stelt d[as] an den scheffen, wes daromb recht.

Suilchs ist an die zwein overman gestalt.

Johann Lepart spricht richtig Johann Knuitgen zor Ecken zo und heischt innen kennen off leunen, das jae off nein zu thun, dem rechten gemeß, ob er nitt breiff und siegell, Boeißhen und sin erven antreffen, in zitt siner swegerfrauwen leben und nach irem absterven hinder ir aider eme gesehen, aider ob er die nitt nochmails hinder sich hab und will villiever IIC Goldgulden verloren haben, dan alsuilchen wairheit sulle dair gethain werden, wie recht. Aber so er deis leunen wurde, vurbelalten eme, ob er einige kuntschafft vurbrengen hett, verhofft, dieselbigen sullen eme zugelaissen werden inzobringen, deme rechten gemeß und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Darauff spricht Johann Knuitgen zor Ecken, er hab siegell und breiff hinder sich. Dartzo hab er auch ein unmondich kinth. Wanne das mit monbaren versorgt were, aider wurde, hett er alßdan segell und breiff, die

dem cleger gehoerich aider zokhomen sullen. Indeme dieselbigen dan sinem unmondich kinth unhinderlich, sie er guitwillich, die folgen zo laissen.
Und beide parthien begeren heruff ordell und recht.

Daruff der scheffen erkanth wie folgt.

A II/4 1558

Bl. 156^v

In sachen tuisschen Johann Lepart, als clegeren an eim, anderentheils jongh Johann Knuitgen zor Ecken, als beclaigter, belangen etliche breiff und siegell, so der cleger vermeint Johann Knuitgen hinder sich sult haben. Na anspraich und antwort erkent der scheffen, Knuitgen sult schuldich sin, gemeltem Lepart die breiff und siegell folgen zo laissen, beheltnis dem kinde siner gerechtikeit, so das etwas daran hett off haben moecht, wilchs beide parthien verorkunth.

Item, Mettell Krouch van Collen spricht Hardloff Kremer richtiglich zu und heischt innen khennen off leunen, dat nein off jae zu thun, dem rechten gemeß, ob er nitt veir siten specks und einen halben hoet saltz van ir entphangen und nitt bezahlt hab, vermoge und inhalt irer rechentschafft. Verhofft, er sulle bezallunge thun, aider den vollenbrenge, dem rechten gemeß, doch ir vurbelalten, ob er leunen wurde, all ir noittorfft byzobrenge und stelt das zom scheffen, wes daromb recht sie.

Darauff Hardloff Kremer geantwort, er sie gestendich, das er alsuilchen speck mit dem saltz entphangen, darauff er auch bezallunge gethain, also das er nach siner rechentschafft nitt mehe davan schuldich sie, dan VIII Gulden ungeverlich. Im fall aver die frauwe innen ferners besweren wult, darvor wulle er thun, wes dem rechten gemeß.

Die frauwe hait verorkunth, das Hardloff gestendich gewesen, das er alsuilchen war van ir entfangen und spricht, sie hab Haller noch Penninck darjegen ingeboert und verhofft daromb, Hardloff sulle bezallunge thun aider bewisen, das er bezahlt hab und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.
Und begeren beide parthien heruff ordell und rechtz.

Daruff der scheffen erkanth wie folgt.

In sachen tuisschen Mettel Krouch van Collen, als clegerschen an eim, anderentheils Hardtloff Kremer, als beclaigter.

Na anspraich, antwort, kunth und kotschafft und alles richtiglich vurbrenge erkent der scheffen, nachdem Hardtloff gestendich, das er die war entfangen, so sult er auch schuldich sin, unverzeuchlichen die frauwe zo bezahlen, er kunth dan bewisen, das er sie bezahlt hett.

Die frauwe hait suilchs verorkunth.

Item, ferners nimpt Peter zo Windeck die II claigh, uff das huiß und guet, so hinder sime huiß gelegen, mitsamt sinem zustant, die dartzo vermeinen berechtigt zo sin, uff die schriftliche antwort, so Wimar zom Hoembergh hiebevur im jair LVII ingelacht.

A II/4 1558

Bl. 156^r

Item, Wilhelm Schroeder vur der Mollenportzen spricht, der scheffen hab am jungsten gericht uff ein sendebreiff kunth und kuntschafft, so Swertzgens Johann ingelacht, ein ordell widder in und vur gemeltem Johann ausgesprochen, einen morgen lantz belangt, oever der Segen gelegen. Und zu der zitt hab er sich vurbelalten, zom neisten die kunth zo wederfechten. Dem also nachgelebt, inhalt des gerichtsbouchs und begert dieselbige kuntschafft zo eroffnen, dem also im scheffencapittel geschehen.

Und Swertzgen blifft by dem vorigen ordell und vermeint, der scheffen sulle in daby hanthaben und stelt das zo ordell und recht.

Dairjegen blifft Wilhelm Schroeder by siner kunth und kotschafft, inhalt des gerichtsbouchs, verhofft, die leste sult die irste doiden und genogsam hiemit wederfecht haben.

Und beide parthien begeren heruff ordell und rechtz.

Daruff der scheffen erkanth wie folgt.

In sachen tuisschen Wilhelm Schroeder vur der Mollenportzen samt sinem zustande, als clegeren an eim, anderentheils Swertzgens Johann mit sinem anhang, als beclaigten, antreffen einen morgen lantz, gelegen oever der Segen, den Delgens dochter verkaufft.

Na anspraiche, antwort, kunth und kuntschafft und alles richtiglich vurbrengens, erkentht der scheffen das vurrige ordell crefftigh, es werde dan wederlacht als recht ist, bis uff wider erclerunge, sulchs hait Swertzgen verorkonth.

Item, Hardloff Kremer spricht richtiglich zu Jorgen zor Blomen und heischt innen khennen off leunen, wie dem rechten gemeß, ob er eme nitt schuldich sie, ungeverlich XXXII Overlendsche Gulden. Und verhofft, er sulle bezallunge off das nein darvor thun, wie recht. Wes aver gemelter Jorgen dairjegen bewisen kunth das bezalt wer, das moige ime zostaden komen und daran affgekurtzt werden.

Jorgen zom Richenstein kentht Hardloff gar nitt schuldich, vermoge der rechentschafft so er ingelacht, sonder sie haben vur und na mit einander zu thun gehait, und derhalven sie er noch guitwillich mit dem cleger zo rechnen, vur burgemeister und raidt oder vur schultis und scheffen.

Wes sich alsdann befindt das er Hardloff schuldich, sie er gemeint guitlich zu bezallen, na erkentnis der billicheit gemeß und verhofft, daromb sulle Hardloff ein unbillich anspraich gethain und stelt das an die scheffen, wes daromb recht sie.

Und beide parthien begeren heruff ordels und rechtz.

Daruff der scheffen erkanth wie folgt.

Bl. 157^v

In sachen zwisschen Hardloff Kremeren an eim, anderentheils Jorgen zom Richenstein, als beclaigter. Na anspraich, antwort, kunth und kuntschafft und alles richtiglich vurbrengens erkentht der scheffen, die parthien sullen ane langeren vertzouch guitlich samen rechnen. Und wer dem anderen schuldich, soll unverzeuchlich bezallunge thun. Wae nitt, will der scheffen nemantz rechtz verhalten, wilchs Jorgen verorkunth.

Item, Johann Mudder spricht richtiglich zu Thomas Herman und heischt innen khennen off leunen, dem rechten gemeß, ob er eme nitt verledenner zitt zugesagt, zu verhelffen an das beckeramboucht, des zu gebrouchen.

Daromb er eme das dritte deill des huiß zor Harderfaust verkaufft, das auch sin huisfrauwe bewilliget, daromb er deis ambouchs zu gebrouchen angefangen. Sin die ambochsmeister khomen und haben eme die finsteren zugetain und eme verboten, deis ambouchs zu gebrouchen.

Der orsachen halven wulle er villever L Goultgulden verloren haben, omb smehe willen, sambt dem schaiden, so daruff ergangen, das eme alsuilchen zusage nitt gehalten und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Spricht widers, in dem angezogen kauff sie mit vurbelalten, in, den erven siner moder und susteren ire gerechticheit hiemit unbenomen.

Darauff spricht Thomas Herman, er sie der zusagungen, wie sich der Mudder vermessen, gar nitt gestendich, antreffen das beckerambacht. Dan er hab eme das guet verkaufft, das er nun umbrint seben jair in gebrouch gehait und verhofft daromb, der cleger sult schuldich sin, eme erffschafft und werschafft zu thun, dem rechten gemeß. Und spricht widers, er wulle darneben bewisen mit dem winckoff, das er eme khein zusage gethain, wie das jegentheill sich vermessen. Verhofft daromb, der Mudder sulle ein unbillich anspraich gethain haben und stelt das zom scheffen, wes daromb recht sie.

Item, der Mudder verhofft, dweill das jegentheill uff nein und jae wie recht ansprechich gemacht, daromb sulle er schuldich sin, dem also nachzugeleben.

Item, Herman verblifft deis by dem winckoff, kunth und kuntschafft, inhalt des gerichtzbouchs. Und beide parthien begeren heruff ordell und recht.

Daruff der scheffen erkentht wie folgt.

In sachen tuisschen Johann Mudder, als clegeren an eim, anderentheils Thomas Herman, als beclaigter. Na anspraich, antwort, konth und kuntschafft und alles richtiglich vurbrengens erkentht der scheffen, dweill Thomans Herman an den staff getast und by sinem eide bekanth, das er dem cleger khein zosage gethain das ambocht belangt, daromb sulle Johann Mudder sin anspraich verloren haben, wilchs beide parthien verorkunth.

A II/4 1558

Bl. 157^r

In sachen tuisschen Wilhelm Hammechers seligen nachgelaissen zwein soen, mit namen Kirstgen und Dederich, als clegeren an eim, anderentheils ir stiftmoder, als die beclaigte, erkentht der scheffen uff ir claigh

und vurgevens, die uffdracht und giff, so tuisschen irem vatter seligen und irer stoffmoder uffgericht, crefftigh und van werde.
Und dat testament sull mit ab sin, wilchs die parthien verorkunth.

Item, Her Niclais, itziger paistoir zo Sigberch, ist erschenen und hait das gerichtzbouch lesen laissen, wilcher gestalt Dederich zom Horn gesteren in sinem abwesen vur schulten und scheffen gesmeliget, mit alsuilchen reden, das er gesprochen, der paistoir sie mit dem alden Herman Flachen zom Foes gegangen und mit eme gessen. Daromb hab er gemeltem Herman kuntschafft getraigen nach sinem gevallen.

Deis eme jeniges weghs nitt geboeren wilt zu gedulden, sonder er ist gemeint sie, ere und gelimph mit recht entgegen Dederich zu verantwortten. Verhofft, Dederich sulle das bewisen aider kere und wandellunge darvor thun, dem rechten gemeß.

Item, derglichen spricht auch der alde Herman Flach, er gedenck alsuilche smahe und bezegen daeden nitt zo liden und ist auch gemeint, sich derhalven entgein Dederich genogsam mit recht zu verantworten, das gemelter Dederich vur schulten und scheffen in sinem biwesen und anhoeren uffentlichen gesagt und in bezegen, der paistoir sie mit eme zom Foes gegangen essen, daromb hab er eme na sinem gevallen gezuigt. Das er uff dem hilligen foes verorkunth, wie hiebevur geschreven steit, des er nitt liden omb kein gelt noch guet zu verantwerunge siner eren und verhofft, Dederich sulle das bewisen aider kere und wandellunge darvor thun, dem rechten gemeß.

A II/4 1558

Bl. 158^v

In sachen tuisschen Jacob Pister van Gimnich, als clegeren an eim, anderentheils Reinhart Weber, als der beclaigter.

Na ansprach, antwort, kunth und kuntschafft und alles richtiglich vurbrengens uns durch den gesworen van Gimnich in actis begriffen schrift vubrucht, erkennen wir scheffen zu Sigbergh, das Reinhart Weber gepuirliche messige costen bezallen soll, unabbreuchlich siner eren.

Datum, Sigbergh, under unssers eins pittschier, dairin mir sementlichen bekhennen, am donnerstach, den Vten may, anno et cetera [15]LVIII.

Dem erbaren und fromen dinger und hoeffsgesworen zu Gimnich et cetera, unsserem gueden frunden, sampt und besonder.

In sachen zwisschen den Hoediger als clegeren an eim, anderentheils meister Thilman, als monbar Henrich Leuchens und Marien zu Pinxheim, als beclaigten, belangen die achterstendige pecht, so van Irmgen Huedigers verbleven.

Na ansprach, antwort, kunth und kuntschafft und alles richtiglich vurbrengens, uns durch den lantman van Gimnich in actis begriffen, schriftlich vubrucht, erkennen wir scheffen zu Sigbergh das woll van der sachen geordelt und ubell appelliert.

Datum Sigbergh, under unssers eins pittscheir, darin wir sementlichen bekhennen, am Vten may anno et cetera [15]LVIII.

Dem erbaren und fromen vaidt und lantman zu Gimnich et cetera, unsseren gueden frunden, sambt und besonder.

A II/4 1558

Bl. 158^r

In sachen tuisschen dem vesten Juncker Johann Gestellen, als clegeren an eim, anderentheils Graitgen Pisters, als beclaigte, belangen zwein cappaune erblicher rentten.

Na ansprach, antwort, kunth und kuntschafft und alles richtiglich vurbrengens, uns durch den lantman van Gimnich in actis begriffen schriftlich vubrucht, erkennen wir scheffen zu Sigbergh, das woll van der sachen geortheilt und ubell appelliert.

Datum Sigbergh, under unssers eins pittscheir, dairin mir sementlichen bekennen, am V ten may, anno et cetera [15]LVIII.

Dem erbaren und fromen vaidt und lantman zu Gimnich et cetera, unsserem gueden frunden sampt und besonder.

Item, Reinhart zom Moren hait ein beleidt gehalten und den schaiden besichtigen laissen, so eme bißanher durch ein kall geschehen, gelegen zwisschen dem Moren und dem huiß zom Wiler genant.

Und verhofft, die erven zu Wiler sulten schuldich sin, die kalle allein bouwich zu halten, ane sinen schaiden. Und suilchen beleidt und besichtiunge ist geschehen vermitz VII scheffen, wie dis ortz gebreuchlich.

Und der cleger Reinhart vurgemelt hait heruff ein bescheidt begert.

Erkenth der scheffen na befindunge aldem herkhomen und gebrouch und uff kunth und kuntschafft so derhalven gevort, inhalt des gerichtzbouchs, das die erven des huiß zom Wiler genant, schuldich sin sullen, die angezogen kall allein bouwich zu halten, ane einich entgeltnis der erven zom Moren, mit erstadunge bewißlichen costens und schaidens, wilchs Reinhart verorkunth.

A II/4 1558

Bl. 159^v

So und nachdeme Here Thonis Rasseller, canonich zo Bonne, van schultissen und scheffen uißschriff und wairhafftigen copien des gerichtzbouchs eme mittzudeillen omb sin belonunge begert, sovill Thill und Tringen Ververs seligen nachgelaissen gueder belangt, widers nitt, das schulten und scheffen bewilliget zu thun, darauß sich er und ederman weiß zo richten.

Hermannus Wachtendunck, abtt und Her zu Sigbergh et cetera, vort Johann Hohenpott, itziger prior, sampt schultissen, scheffen und man van lehen diesses angezogenen Gotzhauß, ist dis nabeschreven ordell in unsrer khammer, wie van alders gebreuchlich, besloissen und außgesprochen, in alremaissen, wie van worde zo worde na folgt.

In sachen zwischen Dreiß, offerman, und sin kinder van Aldenroidt, als clegeren an eim, anderentheils Johann Heufftgen und sin zustandt, als beclaigten.

Na ansprach, antwort, kunth und kuntschafft, uns durch die hoffßgesworen zu Kirchscheide in actis begriffen, schriftlich vurbracht, erkennen wir sementlichen vur recht, das uff die lanckwilige bekroenunge woll geortheilt und ubell appelliert. Und verdammen daromb Johann Heufftgen und sin zustandt in richtlichen costen und schaiden, uns der messiunge vurbehalten, sie kunten dan mit bestendiger glaubwirdiger kunth und kuntschafft genogsam bewisen, das sie in rechtmessiger possessioen und gebrauch biß anher gewesen, wie dis ortz zu Kirchscheide gebreuchlich und recht ist.

In urkunth der wairheit haben wir, Hermannus Wachtendunck vurgemelt, unsrer angebornen ingesiegell heruff thun drucken, am XIIIten dach diesses itzigen manadtz augusti, anno et cetera [15]LVIII.

A II/4

Bl. 159^r [Leerseite]

A II/4 1563

Bl. 160^v

Anno et cetera XVC und LXIII, am IIIIten des itzigen manadtz may, gedinge hie zu Sigbergh gehalten, vermitz Dadenbergh, schulten, und mit scheffen, vort Joebst Luninck, Schall van Belle zo Morenhoven, Mauricius Hoen, Engelbert van Sielbach, Johann Loe zo Menden, Dederich van Bortscheidt, Johann Kallenbach und Johann zom Widennist, underfaidt, instatt und van wegen mins gnedigen Lantfursten und Hern et cetera.

So und nachdeme einer auß dem kirspell Moech, Peter im Bech genant, am scheffen begert uff die kont und kuntschafft, so er hiebevur int gericht erlacht, ordell und rechtz vermeint, er sult des doitslaichs halben nitt schuldich sin, so wilandt hiebevur dem Kremer van Ropprichteroidt hie, in diesser hocheit, wederfaren und verhofft damit genogsam entschuldiget zo sin.

Daruff erkenth der scheffen vur recht, nachdeme der ablivige innen selbst beclaigt und sie auch daruff gestorben, das er mit hantdedich gewesen. Darumb sult er mit der kont und kuntschafft nitt genogsam bewiest, das er des daitlichen handels nitt schuldich sie.

A II/4 1563

Bl. 160^r

Item, Johann Flach hat das gerichtzbouch erlesen laissen, die uißschriff des inhalt ingelacht und stelt zo ordell und recht.

Nachdem die verschrivonge clairlich mit sich brengt, das Johann Neuß eme ein zosaige gethain, eme die guederen zu verkauffen vur anderen, derhalven sult Berthram Knuitgen khein foes noch billiche reden gehabt, die gueder an sich zo gelden aider zo bebouwen und stelt das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Heruff spricht Berthram Knuitgen, Johann Neuß sie in Godt verscheiden und hab zwien soene nachgelaissen. Und der ein son, als ein rechter erff, hab eme sin andeill der gueder verkaufft, sie auch damit geerfft, als hie

zo Sigberch recht ist und gemeltem Johann Flachen den pantschillinck, sovill sin andeill, zo erlaigen, wie bewißlich angeboten, deis er nitt hab wullen entfangen. Daromb verhofft, Johann Flach sult derhalven ein unbilliche ansprach gethain haben und stelt das auch zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

Daruff spricht Johann Flach, gemelter Neuß seliger hab ein vuirkindt gehait und die angezogen gueder sin eme van demselbigen anerstorven. Daromb sult er auch mechtigh sin gewesen, die zosaige zo einer hanth zo thun. Spricht wieders, eme sie khein blengende gelt zor abloß angeboten, sonstn wult er sich der gebuir woll haben wissen zo halten.

Und beide parthien stellen das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

In sachen zwisschen Johann Flachen als clegeren an eim, anderentheils Berthram Knuitgen als beclaigter, antreffen die belenunge, so gemelter Johann uff Neussen seligen gueder gethain.

Na ansprach, antwort, kunth und kotschafft und alles richtiglich vurbrengens, erkentht der scheffen vur recht, nachdem bemelter Berthram Knuitgen die verpante gueder bebouwet, ane Johans Flachen willen, der alsuilche belenunge gethain, daromb sult Knuitgen affdracht thun minem e[rwirdigen] I[lieben] H[ern] et cetera, in dem er dartzo erfordert wirdt. Und dartzo sullen Neussen seligen erven schuldich sin, samenderhanth Johann Flachen den pantschillinck an einer allinger zommen zo leberen, heuff[t]zom und pensioen, mit uffgelauffnem bewißlichen costen und schaiden, inhalt des gerichtzbouchs. Und damit sullen die underpendt wederomb gefriet sin und bliven, wilchs beide parthien verorkunth.

A II/4 1563

Bl. 161^v

Item, Johann Mud[d]er hait ein supplicatioen ingelacht, die gueder belangen uff dem Poill und begert darauff ein richtiglich bescheidt.

Daruff spricht Stinna zom Moren, sie hab alsuilche gueder gegolden und sie auch mit vererfft, inhalt des gerichtzbouchs, so wie die sach ergangen und verhofft daromb, der Mudder sult ein unbillich ansprach gethain haben.

Derglichen zuigt sich auch der Mudder an des gerichtzbouch.

Und stellen beide parthien suilchs zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

In sachen tuisschen Johann Mudder als clegeren an eim, anderentheils Cristina zom Moren, als die beclaigte, antreffen das erff uff dem Poill.

Nach ansprach, antwort, kont und kotschafft und alles richtiglich vurbrengens erkentht der scheffen vur recht, es sie hiebevur ordell und recht oever die sache erclert. Daromb sult der Mudder ein unbillich ansprach gethain und wist nochmals das vorige ordell crefftigh und van werde.

Item, die Oelner sprechen sementlich richtiglich zu Johann zom Foes und sinem broder Hanssen uff dem Hohen Steinwege und heischen sie khennen off leunen, ob sie nitt den graiffen, so innen zostendich, irs gefallens ane ir vurwissens gefischt haben. Und wanne das bekentnis geschehen sie, alßdan willen sie ir bedenckens nemen und ir noittorfft ferners vuirtraigen.

Heruff sprechen die zwein gebroeder Johann und Hanß, sie gestaen, das sie daselbst gefischt haben und vermeinen, nachdem der wassergraiff in irs oemen dochter Jacobs und irem erff gelegen, daromb sullen sie berechtiget sin, daselbst zu fischen und haben derhalven irs bedunckens nemantz zu nae getast.

Heruff sprechen die oelner und haben verorkunth, das die zwein broeder bekanth, das sie daselbst gefischt und stellen die gewalt minem e[rwirdigen] I[lieben] H[ern] et cetera zu. Und na laude konth und kuntschafft, inhalt des gerichtzbouchs, wulden sie villiever IIC Goultgulden verloren haben, ehe sie der gerechticheit sulten entberen.

Die zwein gebroeder gestaen nitt, das sie einige gewalt sulten gethain, dweill sie uff irem oemen Doctor Jacob und den iren gefischt haben und begeren ein uffentlich geleidt uff cost van unglich daselbst zo halten.

Daruff sprechen die oelner, sie wissen mit Doctor Jacob derhalven gar nichtz zu thun.

Und beide parthien stellen das zo ordell und recht, wes daromb recht sie.

A II/4 1563

Bl. 161^r

In sachen tuisschen dem oelnerambocht als clegeren, als clegeren an eim, anderentheils Johann Worms khinder als die beclaigten, der fischerien halben.

Na ansprach antwort, kunth und kuntschafft und alles richtiglich vurbrengens, nachdem Doctor Jacob [zom] Ockssen die stridige sache mit beroeren, vermoge eins beleidtz, so sin E[rwirdiger] daselbst gehabt, daromb nimpt der scheffen dißmails sin bedenckens bis uff wider bescheidt.

Suilchs haben die zwein gebroeder, Johann Worms kinder, verorkunth.

Item, irstlich begert der underfaidt uff die irste anforderunge, so er gethain und richtiglich vurgonnen hab, belangen Johann Knuitgen zor Ecken, derglichen auch uff die zweite smehonge, mitsambt sins jegentheill wiltkuir.

Und zom dritten, wes er widers uißstaens mit eme hab und alles ergangen handels zwisschen innen sweben ordell und recht daroever zo ercleren. Und verhofft derhalven, Knuitgen sult schuldich sin, uff dem helligen foes kere und wandellunge darvor zu thun, mit erstadunge alles bewißlichen costen und schaidens.

Heruff spricht Knuitgen, als der underfaidt zom drittenmaill vurzuigt, deis traigh er khein wissens, wes er verschult sult haben und bitt, noch vur und na omb verzichnis, das der faigt die sach wult beroegen laissen. Er wiß van eme und siner fruntschafft anders nitt zo sagen, als van fromen luiden.

Daruff spricht der faidt, nachdem das irste mit dem lesten nitt gehalten, daromb sult Knuitgen beiden Hern in die pene erfallen sin, inhalt des gerichtzbouchs, dan er sie beiden Hern vereidt. Daromb gepuir eme dasselbige richtiglich vurzotragen und hait kunth und kuntschafft gevort mitlerzitt, als der scheffen die ordell gesloissen und nitt binnen dem behefften gericht, mit namen Thilman zom Oessen, Peter zom Isermart, burgemeisteren, Peter Schulten und Schemell Johann, kurmeister, und

Bl. 162^v

Johann an der Alderportzen.

Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie am lesten uff der burger huiß gehort haben, als Johann Knuitgen entgegen bemeltem faigt vurbescheiden. Doe sie die leste handellunge so sich tuisschen innen beiden zugetraigen, erlesen worden. Under allem hab sich begeben, das der amptman zo Knuitgen gesagt, du redest zuvill. Daruff er geantwort, ich hab doch den faigt und sin fruntschafft entschuldiget, weis auch noch nitt anders van innen zo sagen, dan van fromen leuden, Gott gebe, das es wair sie.

In sachen zwisschen Johann zom Widennist, underfaidt, als clegeren an eim, anderentheils Johann Knuitgen zor Ecken als beclaigter.

Nach ansprach, antwort, kunth und kuntschafft und alles richtiglich vurbrengens, erkentht der scheffen vur recht, Johann Knuitgen vurmelt, sult schuldich sin, uff die wiltkuir so er gethain, inhalt des gerichtzbouchs, minem e[rwirdigen] I[eben] H[ern] et cetera der overfarunge halven affdracht zu thun uff genaide und ungenaide, mit bitten und gelde. Und sovill er den faidt gesmeliget, sin ere und gelimph antreffen, deis sie bemelter faidt genogsam entschuldiget und verantwort, inhalt des gerichtzbouchs.

Item, Johann Knuitgen hait verorkunth die stridige sache am lesten sie nitt zo recht und ordell gestalt, und die kuntschafft, so sin jegentheill gevort, sie nitt binen dem behefftem gericht geschehen, dair er auch nitt gegenwerdich bescheiden. Daromb verhofft er, alsuilchen ordell sult eme nitt hinderlich sin und van nichtich erkanth werden.

Item, widers hait Johann Knuitgen ein copia, so eme die burgemeister auß bevelh des schultissen eme mit gedeilt, ingelacht und daruff angestalt ob das vur ein giffit aider vur schoult erkanth sult werden.

Darauff wist der scheffen, es sie ein updracht und giffit und sult vur khein schoult geacht noch verstanden werden.

A II/4 1563

Bl. 162^r

Item, Wimar zom Hoembergh stelt zo ordell und recht. Nachdeme er als ein rechter bloitzverwantter erff zu den guedern hinder dem huiß zo Windeck gelegen, so Peter am Orde daselbst an sich gegolden und verhofft, die gueder sullen eme mit recht zoerkanth werden.

Daruff Peter am Orde ein zipschafft des gebloitz schrifflich ingelacht und verhofft daromb na laude derselbigen sulten die verkeuffer macht haben gehait, als rechten erven die guederen zu vereusseren aider zo verkauffen und verhofft, daromb sult Wimar ein unbillich ansprach gethain haben.

Und beide parthien haben ordels und rechtz heruff begert, ist doch die sache affgevertiget und vur guet angesehen. Das der scheffen gewilliget, zu gelegenner zitt sult der schulten zwein scheffen beneben der parthien fruntschafft uff der sachwelder costen zo sich fordern und die sachen verhoeren und nach

befindunge einen gutlichen und nitt richtlichen sprach daroever ercleren, vurbelalten in dem sulchs nitt vereiniget, vurbelalten ederman sins rechtens.

Item, Kirstgen zom Berren hait den lesten abscheidt des gerichtsbouchs erlesen lassen, antreffen ein hoffrecht, gelegen an Balthasars seligen huiß oever.
 Daruff Wimar zom Hoembergh ein testament ingelacht und hait sich auch widers gezogen, uff ein verdrach, wie das gerichtsbouch clairlich mit sich brengt. Verhofft daromb, Kirstgen sult ein unbilliche ansprach gethain haben und begert burgen zo setzen, dem rechten genoich zu thun.
 Derhalven Hannes Molner, gemeltem Kirstgens swaiger, burge worden.
 Und haben beide parthien heruff ordell und rechtz begert.

Daruff der scheffen erkanth wie folgt.

In sachen zwisschen Kirstgen zom Berren, als cleger an eim, anderentheils Wimar zom Hoembergh, als beclaigter, antreffen ein hoffrecht, als bemelter Kirstgen ansprechich gemacht.

Nach ansprach, antwort, konth und kotschafft und alles richtig vurbrengens, erkent der scheffen vur recht, gemelten Wimar an und in die gueder. Und daromb hab Kirstgen ein unbillich ansprach gethain, wilchs bemelter Wimar verorkunth.

A II/4 1563

Bl. 163^v

Item, Hein Schomechers seligen erven van Geistingen sprechen richtig uff das huiß, das ir oehm vurgerort verledenner zitt den erven zom Hirtz erfflich affgewonnen und verhoffen, dem erffgewin nach, alsuilche gerechtikeit sult innen anerstorven und zogefallen sin und bliven, beheltnis den rechten erven, irs jairpachtz.

Das jегentheill glaubt nitt, das diejenigen, so die ansprach gethan, Hein Schoemechers seligen nachfolger und rechten erven sin[d].

Daruff die cleger sich vermessen, genogsam bewieß vurbrengens, das sie die rechten erven sin[d].

Daruff erkent der scheffen wie folgt.

In sachen tuisschen Hein Schoemechers seligen erven an eim, als clegeren, anderentheils die erven zom Hirtz, als beclaigten, einer behaussonge halben, entgegen dem Hirtz oever gelegen, erkent der scheffen vur recht, nachdem des pflegkindtz getreuwehender nitt bihendich und die sach nitt verantwort wirdt, daromb leest der scheffen de lte claigh den erven Hein Schoemechers seligen zustaden, wilchs dieselbigen parthien verorkunth.

Item, Wilhelm Schroeders seligen nachgeleißner shoen, auch Wilhelm genant, hait ein ansprach gethain und schriftlich ingelaicht, mitsamt einer updracht, mit konth und kotschafft, wes wieders ergangen und begert ordell und rechtz darover zo ercleren.

Daruff Peter uff dem Poill, sin stiffatter, geantwort und hait auch einen schriftlichen zedell vurbracht und begert, siner huisfrauen kindern, die noch unmondich, monbar zo setzen, die anforderunge mit recht zu verdedingen. Nachdem er ein uffgehalte hanth sie und der sachen gar nichtz zo thun hab, daromb verhofft er, Wilhelm vurgemelt, sovill innen belangt, ein unbillich ansprach gethain haben.
 Und begeren heruff beide parthien ordell und rechtz.

A II/4 1563

Bl. 163^r

In sachen tuisschen Wilhelm Schroeders seligen vur der Mollenportzen, schoemecher, an eim, als clegeren, andertheils Peter uff dem Poill, als beclaigter, etliche erffgueder belangen, so gemelten Wilhelm ansprechich gemacht.

Daruff erkent der scheffen vur recht, nachdem Peter, als der beclaigter, bitt und begert, siner huisfrauen unmondigen kinderen vurmonder zo setzen, ir recht zu verdedingen, lest der scheffen zu, dem nach zu geleben. Dan moechten sich die parthien mitlerweill gutlichen vereinigen, mach der scheffen woll liden, wilchs beide parthien verorkunth.

Item, Her Thonis Rasseller, canonich zo Bonne, hait einen scheffenbreiff mitsamt anderen uffzeichnungen und register schriftlich ingelacht, verhofft ordell und rechtz, sovill Tringen Verfers nachgelaissen gueder daruff zu gewartten belangen.

Heruff die getreuwehender ein uißschriff des gerichtzbouchs auch ingelacht, vermelden, das die gueder, daruff er gefordert, Thill Ferver und Tringen, siner eliger huisfrauwen seligen, van dem rechten bloitzverwantten erven verkaufft und upgedraigen, inhalt des gerichtzbouchs. Sprechen darneben, innen sie khein richtiglich gepoth geschehen, verhoffen, daromb sult gemelter Her Thonis ein unbillich ansprach gethain haben.

Daruff gedachter Her Thonis geantwort, er sprech richtiglich uff die gueder, so die erven zom Horn inhendich haben und die getreuwehender sulten hiemit nitt gemeint sin.

Daruff Rorich zom Horn begert, die vermeinten, sin gueder, namhafflich zo machen.

Her Thonis begert zo erlesen alsulche ansprach, so er schriftlich hiebevur ingelacht.

Die getreuwehender begeren zo wissen, ob sie ansprechlich gemacht aider die erven zom Horn, sovill die gueder belangen, so er fordert van Thonis erven zo Reide seligen, so Thill Ferver und Kathrina siner eliger huisfrauwen nun irer dochter verkaufft und upgedraigen.

A II/4 1563

Bl. 164^v

Her Thonis Rasseller spricht uff einen garden, so die erven zom *[Horn]* inhendich haben, verhofft dairbeneben, nachdem Thill Ferver und Tringen, eluide seligen, irstlich afflivich worden, daromb sult er, als der rechte erff und rechter nachfolger, by und in die ir nachgelaissen gueder erkanth werden.

Die getreuwehender haben sich richtiglich hoeren und vernemen laissen, sie willen in dem fall Rorich zom Horn, sovill die ansprach belangt, genogsam verdedingen und begeren heruff ordell und rechtz.

In sachen zwischen Her Thonis Rasseller, canonich zu Bonne, als clegeren an eim, anderentheils die getreuwenderen Tringen Fervers seligen, mitsamt Rorich zom Horn, als die beclaigten.

Nach ansprach, antwort, kunth und kontschafft und alles richtiglich vurbrengens erkentht der scheffen vur recht.

Nachdem bemelter Her Thonis noch zo diesser zitt khein rechtmessige bestendige khontschafft inbracht, diessem rechten gemeß, daromb sult er auch dißmails ein unbillich ansprach gethain, eme doch vurbelalten, ob emantz wer, der einige gueder hinder sich in gebrauch hett, das unvergeben und nitt außgegangen were als recht, wanne dem scheffen das also gleublich vurbrecht wurde, dem rechten gemeß, alßdan sult nemantz rechtz verhalten werden, wilchs die getreuwehender verorkunth.

A II/4 1563

Bl. 164^r

Item, Johann Rißholtz seliger nachgelaißner huisfrauwe, burgerschen zo Colne, spricht richtiglichen zo Heintz Breugger, ob er nitt mit ir gerecht, wilandt in Adolff Wolffs seligen behaussonge in der Moellengassen, das er ir sult schuldich sin bleven, mit namen LXXX Gulden.

Daruff spricht Breuggers Heintz, er gestae der rechentschafft gar nitt, hab auch nemals darin gewilliget, vermoege irer vermeinter kuntschafft und sulten zo der zitt nitt eindrechtigh geschieden sin. Darneben hab sie ire khinder zo monbar gesetzt, alle ir sachen, wes sie hie binnen Sigbergh zo forderen, uißfondich zo machen. Und dweill die nitt gegenwertigh dißmails hie zo Sigbergh erschienen, daromb sult die frauwe ein unbillich ansprach gethain haben.

Und begeren beide parthien heruff ordell und rechtz.

In sachen zwisschen wilandt Johann Rißholtz seligen nachgelaissen huisfrauwe van Colne, als clegerschen an eim, anderentheils Breuggers Heintz, als beclaigter, etlicher schoult halben, so sie innen bezegen ir schuldich zo sin.

Nach ansprach, antwort, kunth und kontschafft und alles richtiglich vurbrengens, erkentht der scheffen vur recht, nachdem die clegerschen ir khinder zo volmachtigen monbar gesetzt, inhalt des gerichtzbouchs, all ir sachen hie zo Sigbergh mit recht uißfondich zo machen und dieselbigen nitt gegenwertigh hie zo entgegen erschienen, daromb sult die frauwe vurgemelt, ein unbillich ansprach gethain haben, wilchs gedachter Breuggers Heintz verorkunth.

A II/4 1563

Bl. 165^v

Anno et cetera XVC und LXIII, am XXIIten des manadtz juny, hait der schulten van wegen mins e[rwirdigen] I[lieben] H[ern] et cetera die scheffen verschreven wie van alders gepreuchlich, wilcher gestalt er gemeint sie, uff diessen dach einen mißdedigen zo recht vurstellen.

Sindt van den scheffen erschenen eigenner perschonen, mit namen Joebst Luninck, Schall van Belle zo Morenhoven, Schall van Belle zo Swaidorff, Maricius Hoen, Engelbrecht van Sielbach, Johann Loe zo Menden, Dederich van Bortscheidt und Johann Kallenbach, die den mißdedigen na verdeinten straff verwies und verordelt, als na folgt.

Item, es ist einer, genant Conraidt, ein zimmerknecht, auß dem kirspell Gommerßbach geboren, als man sagt, zo Droistorff in haftung khomen und vorthan gelebert in die Borgh hie zo Sigbergh, der mißdait halben, das er den jungen Cleuper unverschult daselbst entliebt und vam leben zom doide bracht.

Und van wegen mins gnedigen Fursten und Hern et cetera, hait Johann zom Widennist, underfaidt, denselbigen armen mensschen, wie van alders gepreuchlich, vur die bruck van der Borgh den scheffen, burgemeister und raidt, mit schoult und unscholt overantwort. Darnach ist er unverzeuchlich in der statt Thorn geleidt zo verwaren und uff huite, dato, zo recht gestalt.

Und dweill nun der arm mißdedich mensch der daitliche handellunge gestendich gewesen und nitt gegenwer hait khonnen erwiesen, das er sinen lieb hab moessen erretten, derhalven der scheffen vurgemelt erkanth vur recht, der daeder sie de gesworen ein wett schuldich und wisen daromb Gott, dem Almechtigen, die sele zo und den foegellen das fleisch. Und er sult gerechtfertiget werden, mit dem swerdt vam leben zom doide, nach inhalt der Keiserlicher Maiestait gerechtikeit, wie das van alders hie zo Sigbergh der geprauch gewesen. Datum ut supra.

Bl. 165^r [Leerseite]

A II/4 1556

Bl. 165c *[im Original nachträglich mit 165a beschriftet]*

Wir, Johan Beirwiß, schultiß, Paulus van Hurwmich, Johan von Husen, Wigant zo Boirge[?], Dewnich[?] zum Haen, scheffen des hohen gerichts zo Aßpach, thun kunt und bekennen, das vor unß uff gerichtlich erforderent, Johan Schwartzgin, purgers zo Siburgh, erschenen seindt Servais und Peter zo Hurwmich, Dreiß in der Elsaß und heischt[?] Paulus zum Syffen *[Seifen]* umb kuntschafft der wairheit, vor unß gepott.

Und haben by iren eiden gezeuget, das sy als winkaufftleute daran und uber gewesen, das im verleden jare, funffzigsex, in den Oisterheiligentagen, Servais zo Hurwmich ein dienstmetgen gehext geheischen, Neesgin, seligen Herman Dretgin dochter.

Dieselb Neesgin hait in einen staden vesten kauff verkaufft, einem von Siburgh, geheischen Johan Schwartzgin, einen morgen landes, gelegen in Seiburger burghbanne, uff dem Rudenbüchel, mit condition und furwarden, das de verkeuffersche Neesgin macht und gewalt haben solle, inwendigh sex jairen, den morgen landes mit sibenddreissigh Gulden colscher werunge, de ire eigen proper gelt sint, durch einen widerkauff an sich zo loesen, und haben je irer einer dem ander purgen gesetzt, nemlich der Schwartzgin hait vor de bezalungh zo purgen gesetzt, Driesen in der Elsoiff und heisch Paulus.

Dargegen hait Neesgin dem Swertzgin zo purgen gestelt, ime de liberungh und erbschaft zo thun, an ortz sich das gepuirt, Servas van Hurwmig und Peteren von Hurwmich. Want dan ein jeder der warheit gezeugnuß zo geben schuldigh, haben vier scheffen obmeldt uff erfordert des Schwartzgis, diese kuntschafft mit dero kirchsegel zo Aßpach, das wir in allen gewichtigen sachen zo geprauchen pflegen, heirunden auff spatium becrefftigt, am zehenten tagh january, anno funffzehnhundertfunffzig 6.

[Papiersiegel]

A II/4 1566

Bl. 166^v

Anno 1566, am donnerstag, den 28. monats marty, hat der erwirdiger und edler Herr Herman von Wachtenndünck, abt und Herr zu Siegbergh et cetera, mich, Johann Guilich, mit dem gericht und stadtschreiberdienst gunstlich versehen lassen und bin darauff auch folgens durch ire Erwerden, scholtis und scheffen, die edle und erenvesten Heinrichen Roelman von Dadenbergh, Joist Luninckh zu Haenräd und Johann von Selbach gnant Lohe vereidt angenommen worden.

Spes mea Christus.

166^r [Leerseite]

A II/4 1566

Bl. 167^v

Anno 1566, am dinstag, den (14 monat may, ist zu Siegbergh das adelich rittergericht, wie gewonlich, gehalten worden, und haben dasselbig neben dem scholtissen als scheffen besitzen helffen wie folgt, Dadenbergh, scholteiß, alle scheffen, Joist Luninckh zu Haenrädt, Heinrich Schall von Schwadorff, Johann Schall von Bell, Engelbrecht von Selbach, Mauritius Hoin, Johann von Selbach gnant Lohe , Dederich von Bortscheidt, Johann von Kaldenbach und Johan Weidennist, undervaiht.

A II/4 1566

[*Randbeschriftung*] Gegen Christin und Engen, etwan Volmar Loerers nachgelassene dochter.

Item, Johann von der Balthen vor sich und seine haußfrauwe, vort Lutter von Wipperfurdt fur sich und seine hausfrauwe sambt ire gantze fruntschafft haben ubermitz iren geburlichen vorsprecher gerichtlich furdragen lassen und ire hiebevur gethane clag, inhalt des gerichtzbuchs, der schmehe wort halben repetiert, mit begert, die beclagtinne dahin zu halten dafur geburliche widderkehr zu thun oder sunst zu erweisen wie alhie zu Siegbergh und sunst rechtens ist, mit verdammung aller gerichtlicher und sunst angewenter unkosten und schadens.

Urtheill und rechtz herauff bittendt.

A II/4 1566

Bl. 167^r

Dargegen Christin begert, Balten Johans hausfrauwe, sambt irer schwester zugegen, gleichfals als die clegerinnen furkomen zu lassen, wolle sie sich alßdann, sovill muglich und dem rechten gemäß, verthedigen.

Und beide partheien bitten darauff urtheils, nemlich, ob Balthen Johann disser clagh halben fur seine hausfrauwe in recht stehen mug oder niet.

Beiurthell.

Herauff erkent der scheffen gnugsam zu sein, Balthen Johann alsolche schmehe fur seine hausfrauwe mit recht zu verthedigen, angesehen auch, das er, Balthen Johann, gleichfals und in sonderheit an seinen ehren mitsamdt der fruntschafft verletzt worden.

Solchs haben Luther sambt Balthen Johann mit urkundt verbunden.

Darauff dann Christin furdragen lassen, sie und alle ire geschlecht seien zuvor und erstlich durch Balthens Johans hausfrauwe geschmehet und dieffsche horenkinder gescholden worden. Und sie, Christin, seien von vatter und mutter niet from geboren, wilches sie dann ~~zu zorn~~, als ein weibsbildt, zu zorn bewegt hab. Verhofft derwegen zu recht, Balten Johans hausfrauwe soll dafur die erste widderkehr, in maissen sie dan gebetten, zu thun schuldig sein.

Luther und Balthen Johann, sambt irem zustandt, bleiben bei irer gefurter kundtschafft und daruf

Bl. 168^v

jetziger gethaner richtlicher anclagh, mit bitt, die beclagtinne zur widderkehr, in maissen obgepetten, antzuhalten, mit dem erbieten, da Christin etwas gegen Balthen Johans hausfrauwe und ire schwester furzunehmen gemeint, das sie dieselbigen geburlich will furbescheiden lassen, sollen sie ir alßdann mit antwort, dem rechten gemaß, begegnen.

Darwidder sagt Christin, es sei Balthen Johans haußfrauwe gleichfals citiert, sich des an den gerichtzbotten Thoenissen Scharrenbrant referierendt und will darneben auch die gefurte kundtschafften widderlegen, wie recht.

Cleger sagen dargegen kundt und kundtschafft seien uber disse sach gefurt, wie alhie zu Siegberg recht ist, aber binnen geburlicher zeit niet widderlegt worden, Verhoffen derhalben, die kundtschafft soll In crafft gelaissen und mit recht erkant werden, bleiben derhalben bei irer voriger anspraichen und bitten urtheill und rechtz.

Beclagtinnen stelt gleichfals zu recht, ob ir niet zugelaissen sein soll, gegen die gefurte kundtschafft zu excipieren und geburliche inredt zu thun.

A II/4 1566

Bl. 168^r

[Randvermerk.] Endturtheill.

Beide partheien stellen zu urtheill,

in sachen Johann von der Balthen für sich und seine hausfrauwe, vort Luther von Wipperfurdt vor sich und seine hausfrauwe sambt irer freuntschafft und zustandt, als clegere an einem gegen und widder Christinen, etwan Volmar Loerers nachgelassene dochter, beclagtinne anderentheils.

Auff ansprach, antwortt, kundt und kundtschafft, vort alles gerichtlichen in und vordringens, erkennen wir scheffen, nach unserem alten herkommen und besten verstande für recht, dieweill kundt und kundtschafft uber disse sach geburlicher zeitt, inhalt des gerichtzbuchs, gefurt und niet wie recht widderlacht worden, so solle die beclagtinne Christin, den widderroiff zu thun und das geschlecht darmit zu verthedigen schuldig sein, warmit clegere vorthin disserthalben an iren ehren und gueten gerucht unverletzt sein und bleiben muegen.

Und soviell die angewendte unkosten belangen thun, wollen wir unser bedenckens biß zum negsten genommen haben, hierinnen unserem erwidigen lieben Herren und seiner Ehrwirden Hocheit und gerechtigkeit furbelalten.

Nota. den widderspruch am endt disser nachfolgender sach und urtheilen zu finden.

Peter Heß von Honff, als volmechtiger seines stieffsons Johann Windthan, gegen Peteren Knuetgen, als vormunder seiner schwester Catharinen seligen nachgelassenen kindtz, Styngen gnant, hat gerichtlich furdragen

Bl. 169^v

laissen, es hab hiebevot Johann Knuetgen der alt, in der Aulgassen, gemelte Cathrin, seine dochter zu Honff an einen Johan Windthan gnant, bestatt, wilche darnach abgestorben und iren mann, sambt Styngen irer beider kindt, lestlebens verlaissen.

Item, wair, das er, Peter Knuetgen, demselben seiner schwester kindt zu vormunder gesetzt worden und folgens auch sein antheill, von seinem, des kindtz Herchen, Johann Knuetgen obgemelt, angenommen und entfangen. Bitt darauff beclagten Peteren mit ja oder nein zu geburlicher antwort antzuhalten.

Und wan die antwort, wie recht beschehen, woll er dissem ferner zugesetzt haben, das darnach gemelt Styngen ohn leibserben minderjarig mit todt abgangen und einen seinen halben broder, auch Johan Windthan gnant, vom vatter geboren, im leben, als seinen negsten erben, dissem siebergischem stadtrechten nach verlaissen hab, dieweill dann nun Peter Knu[e]tgen, wie gemelt, als vormunder, Styngens antheill von Herchen Johann Knuetgen ime anererbt, entfangen und nach sich genommen.

Bitt cleger nochmals, innen mit recht antzuhalten, darvon geburlich inventarium und sunst

Bl. 169^r

wa dasselbig verblieben vortzubringen und gemeltem Johann Windthän, als dem negsten und rechten erben, folgen zu laissen, auch solch inventarium und rechnung lieber gehabt, dann zweitausent Goltgulden dafür.

Weiters hat noch cleger Heß zu zeugen furgestalt, die achtbar und ersame Berthram an Ontzenorth und Johann Weidennist, gewesener burgemeister, mit bitt, die als zeugen antzunehmen und zu erfragen, wie gemelt Styngen in seinem lesten hinscheiden gestalt und von jaren alt gewesen. Darvon gleichfals lieber kundtschaft der warheit gehat, dann tausent Gulden Gold dafür. Und wann disse kundtschafft angehört, begert cleger abermals auch die einbrachte, verschlossene und sunst noch andere gefurte kundtschafften zu eröffnen, und das ferner darauff geschehen mug, was recht sei.

Dargegen Peter Knuetgen vom cleger burgh und glauben zu setzen begert, dem rechten genoich zu thun.

Darauff Peter Heß Johann an der Altenportzen, ratsverwandten der stadt Siegbergh, und Johann von der Balthen, burgeren daselbst, zu burgen gesatz, wie alhie gewonlich und recht ist, und ferner

Bl. 170^v

gebetten, den beclagten zu geburlicher antwortt antzuhalten.

Peter Knuetgen hat abschrift biß zum negsten gepetten und das ime auch solchs zugelaissen, thut er zu rechtem erkanntnis setzent.

Cleger bleibt bei seinem vordragen, nemlich das beclagter dißmall mit ja oder nein auff gethane ansprach zu antworten soll und mug mit recht angehalten werden.

Beide partheien stellen dis zu recht.

Herauff erkent der scheffen, Peter Knuetgen soll auff gethane ansprach des cleger Hessen als volmechtiger seines stieffsons Johann Windthan, obgemelt, dißmall mit ja oder nein zu antworten schuldig sein. Solchs hat Peter Heß mit urkundt verbunden.

Darauff Peter Knuetgen gerichtlich bekant, des unmundigen pflegkindtz antheill halb entfangen zu haben (wilchs Heß verurkundt).

Und ferner hat Peter Knuetgen einen ~~vertrag~~ zettell eingelegt, mit bit, denselben zu verlesen und folgens daruber geschehen zu laissen, was recht sein will, doch weiterer notturfft furbehalten.

Wilcher zettell, mit A. vertzeichnet und bei dissem proces zu finden ist.

Eine giff (so anno et cetera [15]54 beschehen), vermeldent und bei den gerichtzbucheren zu finden ist.

A II/4 1566

Bl. 170^r

Darwidder Heß begert, Peteren Knuetgen nunmehr als bekanter vormunder antzuhaltten von den empfangenen gueteren inventarium vortzubringen und rechnung zu thun. Gleichfals auch zu erkennen gebetten, ob der halber broder dissen stadtrechten nach derselben ein negster und rechter erb sei oder niet.

Peter Knuetgen hat abschrift disses biß zum negsten gepetten, in ansehen, das dis die erste gerichtliche ansprach sei.

Peter Heß sagt dargegen, demnach disser zeit noch umb keine erbguter, sonder umb ein inventarium und rechnung gehandelt wirdt, Und ob auch der halber broder derselben ein negster erb sei oder niet, so soll dißmall daruff, wie obgepetten, erkant werden, nemlich, das Peter Knuetgen das inventarium und rechnung vortzubringen schuldig. Und da Knuetgen niet glauben geben kundt, das der principall Johann Windthan der halber broder vom vatter sei, erbeut er sich, dessen gnugsam vortzubringen und zu erweisen.

Darauff Peter Knuetgen gesagt, er gleub, das principalleleger Johann Windthäns son sei und bitt nochmals abschrift mit diesem nachfolgenden zusatz, nemlich er sei stadtrechtens,

Bl. 171^v

wilcher gueter intzoforderen gemeint, das derselb binnen siebentzig tagen kommen und scheidung und theilung gesinnen soll.

Undt weil der cleger daruber niet erschienen, sonder uber zwelff oder dreitzehen jair außblieben und keine gerichtliche bekroenung gethan, so soll ime ein ewig stilschwiegens auffgelegt und er disser ansprachen loß und ledig erkant werden und ime, cleger, derwegen kein inventarium oder rechnung zuzustellen. Gleichfals soll auch cleger das gemelt Stingen minderjährig, inhalt seiner ansprachen, abgestorben, zu erweisen schuldig sein.

Dargegen Peter Heß furdragen lassen, das sein stieffson der zeit minderjährig und außlendig gewesen, und das er, Johan Windthän, noch auch heutigs tags niet uber XXII jar alt sei. Weill dann geinem minderjarigen an keinen rechten einiche verjarung kunne hinderlich oder nachtheilich sein, so verhofft cleger nochmals, Peter Knuetgen soll das inventarium und rechnung vortzubringen schuldig sein.

Und als dann auch ferner beclagter Knuetgen angetzogen, das cleger Heß des abgestorbenen Stingens minderjaricheit zu erweisen billich antzuhaltten, so hat er nochmals die achtbar Johann

Bl. 171^r

Weidennist und Berthram an Ontzenorth, als seine furgestellte zeugen, daruber zu verhoeren gepetten und alßdan auch ferner die beschlossene einbrachte und sunst gefurte kundtschafften zu eröffnen begert und daruber geschehen zu lassen, was recht sein will.

Darwidder Peter Knuetgen das gerichtzbuch zu verlesen gepetten, doch zuvor des clegers furgestellte zeugen und anetzogene kundtschafft anhoeren laissen.

Darauff Johan zum Weidennist und Berthram an Ontzenorth als furgestellte zeugen furgenomen, keiner partheien mit fruntschafft zugethan, seindt bei iren gethanen burgereiden gelassen und schwerer straiff meinedtz gnugsam mit fleiß erinnert worden und haben einmündig getzeugt, wie das sie hiebevordes ungefehr funffzehen jair verlitten, als burgemeistere durch Peteren Knuetgen seindt gefordert worden, in meinung, eine giff oder auffdracht antzunehmen. Und wie sie mit ime zum Hommerich gegangen, ist

dasselbst ein metgen, (wilchs seiner schwester Cathrinen, so zu Honff bestatt, kindt gewesen), für die duer geleidt bracht. Do hab er, der burgemeister Berthram, gesprochen, mich bedunckt, das metgen ist zum maillein klein zu der auffdracht und gefragt, wie alt es were. Darauff Peter Knuetgen, irs, der zeugen behaltz, geantwort, viertzeihen jair ungeferlich. Und darnach hab es für innen
Bl. 172^v

etliche giffen oder auffdrachten gethan, wie dann ferner auff dem gerichtzbuch zu erfinden.

Darnach, auff anhalten Peteren Knuetgens, ist die angetzogene giff auff dem gerichtzbuch verlesen worden, warauff er dan furdragen laissen, aldiweill dieselbige auff dem gerichtzbuch, wie alhie zu Siegbergh recht beschehen ist, sich erfinden thut. Und dann auch dem Herchen von gemelten kintz vatter seidt VI Goltgulden, so ime in gerurter giff gleichfals gegeben, verricht, deren er sich gueter betzalung bedanckt und sie darauff nunmehr die anlagte gueter under sich getheilt und in friedlichem gebrauch gehat. So soll er abermall der gethaner ansprachen loß und ledig erkant werden.

Dargegen Peter Heß furdragen laissen, dweill er auß dem gerichtzbuch angehört, das Stingen, das unmundig kindt, eine vermeinte giff oder auffdracht gethan haben soll, so verhofft er doch zu recht, scholts und scheffen sollen auß gefurter und inbrachten kundtschafft unztweivenlich vernommen haben, das gemelt kindt unmundig und noch in gewalt seiner vormunder gewesen sei und derwegen keine giff, die dem rechten gemeeß, hat thun muegen.

Herauff urtheill und rechtz bittendt, in maissen

Bl. 172^r

dann auch hievor gepetten worden, das inventarium und rechnung vortzubringen et cetera.

Darauff sagt Peter Knuetgen, er hab gemelt Stingen die angeregte giff, ime, als seinem vormunder niet allein, sonder auch seinen sustern und broederen sambt seinem, des kintzs Herchen von Honff, obengemelt, als seinem auch mitvormunder, gethan, der dann sein besetz entfangen und sich des gueter betzalung bedanckt. Und verhofft derhalben zu recht, die ermelte giff kunne niet vur crefftig eracht werden.

Hergegen Peter Heß (das Peter Knuetgen ergeth als vormunder darbei gewesen, wie die vermeinte giff beschehen ist) fur bekant angenommen, dero vertroestung, weill innen Knuetgen dieselbe mit betreffen und zu seinem nutz reichen thut, das derwegen die gerurte giff niet angenommen, sondern in recht crafftloß und nichtig erkant soll werden, angesehen auch mit, das das metgen, inhalt aller gefurter kundtschafft unmundig gewesen und noch in gewalt seiner vormunder gestanden ist. Bitt dissem allen nach, wie obgebetten worden.

Beclagter Knuetgen bleibt bei beschehener giff, die er ime und seinem mitzustandt, wie alhie zu Siegbergh recht ist, vermeint beschehen zu sein, inhalt des gerichtzbuchs und bit gleichfals urtheill und rechtz.

Bl. 173^v

Beide partheien haben zu rechtem erkantniß gestelt. Darauff dann zu endturtheill interloquiert, wie nachfolgt.

Endturthell.

In sachen Peteren Heß von Honff, als volmechtiger seines stieffsons Johann Windthan, clegern eins, gegen und widder Peteren Knuetgen, als weilandt Johann Windthan des alten und Catharinen von Siegbergh, eheleut, nachgelassenen minderjarigen kindtz, Stingen gnant, gesetzter und verordenter vormunder, beclagten anderentheils.

Nach ansprach, antwortt, kundt und kundtschafft, vort alles gerichtlichen in und vortbrengens, erkennen wir scheffen nach unserem alten herkommen und besten verstande für recht, das, nachdem gedacht Stingen minderjarig und noch in gewalt seiner vormunder abgestorben, so soll die angetzogene giff crafftloß und von unwerde gehalten und eracht werden. Und dweill dann der halber broder Johann Windthan obgemelt dissem stadtrechten nach seiner nachgelassener gueter ein rechter und negster erb ist, so soll Peter Knuetgen, als vormunder obgemelt, von den empfangenen gereiden und ungereiden gueteren das geforderte inventarium furzubringen und ime, clegern, darum geburliche rechnung zu thun schuldig sein.

Solchs hat der Heß mit urkundt verbunden.

A II/4 1566

Bl. 173^r

Elssgen, etwan Wilhelm Schomechers nachgelassene haußfrauwe gegen Peteren auffm Poill hat ir hiebevur gethane ansprach, inhalt des gerichtzbuchs, zu verlesen begert und crafft auch daruber gefurter kundtschafft urtheill und rechtz gepetten.

Dargegen Peter auffm Poill furdragen laissen, er hab hiebevur ndern anderen mehr sachen mit gedachtem Wilhelm saligen zu Geistingen, im ambt Blanckenbergh, zu thun gehabt. also, das sie lestlich an das landrecht erwachsen sein, darselbst sie dann folgens sich irer speen und gebrechen niet allein die sach

dasselbst belangen, sonder all irer irthumben vergliechen und vertragen haben. Nun mag villeicht gedachter Wilhelm daruber seiner hausfrawen Elßgen, in seinem todtbett ligendt, etliche aufdracht gethan haben, auß wilchem sie dann innen nunmehr rechtsprechig gemacht. Wolle derwegen zu recht gestelt haben, ob die beschehene vereinigung oder contract oder aber die vermeinte aufdracht von werdt und kreftig soll gehalten werden oder niet.

Clegerinne ist nicht gestendig das uber die gueter, so in Siegburger burchban gelegen, einiche vereinigung oder vergleichunge beschehen sein. Und was irem mann Wilhelmen saligen derwegen zustendig gewesen und nachblieben, verhofft sie vermöge beschehener giff oder auffdracht darbei als ein recht erb behandthabt zu werden. Bitt derhalben urtheill und rechtz.

A II/4 1566

Bl. 174^v

Beclagter referiert sich an den auffgerichten verdragh und gleichfals zu recht setzent. Darauff dan erkant, wie nachfolgt.

Beiurthell.

In sachen Elßgen, etwan Wilhelm Schomechers nachgelassener hausfrawen, als clegerinnen an einem, gegen und widder Peteren auff dem Poill, beclagten anderentheils.

Dieweill noch zur zeit die angetzogene giff oder auffdracht durch die clegerinne, wie gleichfals durch den beclagten, der vermeinter verdragh niet gerichtlich einkommen noch erwiesen, erkennen wir scheffen fur recht, das beide partheien solches zum negsten sollen furbrengen. Alßdan wir darauff niemandtz rechtz verhalten wollen.

Wymmar zum Hommerich gegen Peteren auffm Orth hat seine hiebevord gethane ansprach, inhalt des gerichtzbuchs, zu verlesen begert und darauff aldiweill dem lesten abscheidt niet nachgelebt, urtheill und rechtz gepetten.

Dargegen Peter auffm Orth ein schriftliche sipschafft gerichtlich eingelegt, in meinung, darmit zu erweisen, das der verkeuffer mechtig gewesen, ime das anlagte hauß zu verkauffen und gleichfals daruber zu erkennen gepetten.

Bl. 174r

Darwidder hat Wymmar furdragen laissen, demnach sein mutter, wie beclagter selbst jetzo mit schriftlich eingelegt, das anlagte hauß gelden helffen. So soll er nunmehr der rechte erb dartzu und Kirstgen, der verkeuffer, niet zu vereusseren mechtig gewesen sein.

Beclagter bleibt des bei dissem stadtrechten. Und beide partheien habens zu rechtem erkanntnis gestalt.

Darauff dan geurtheilt wie nachfolgt.

Beiurthell.

In sachen Wymmar zum Hommerich als clegeren eins gegen und widder Peter auffm Orth, beclagten anderentheils, bleibt der scheffen bei seinem lest gegebenen abscheidt, nemlich das jeder partheie jetz behegten gerichtz zwen scheitzfreundt ernennen sollen. Und da dieselb die sach under sich nicht vereinigen und hinlagen kundten, will alßdann der scholtiß neben zweien scheffen nunmehr daran sein, das die sach (da muglich) inwendig zweien monatten soll vergliechen und vertragen werden. Da niet, soll gleichwoll alßdann zum negsten niemandtz rechtz verhalten werden.

Solchs haben beide partheien mit urkundt verbunden. Und zu vollentziehung des hat Peter auffm Orth den vagt und burgemeistern zum Iserenmarth, desgleichen Wymar, Peteren Knuetgen und Peteren Scholtiß zu scheidtzfrunden ernant und gepetten.

A II/4 1566

Bl. 175^v

Thomas von Wipperfurdt gegen Wymmar zum Hommerich hat einen verdraghzettell gerichtlich eingelegt und laut dessen betzalung gepetten.

Dargegen Wymmar furdragen lassen, es seie vermeinter verdragh nunmehr fur XXIII jaren auffgericht. Und dergleichen sei auch sein mutter bei die XIII jair todt gewesen, also, das er sich gantzlich versehen thut, die betzalung vor langst beschehen sein. Und in ansehen, das er biß dahin stilgestanden und keine forderung gethan, verhofft er zu recht, disser ansprachen loß und ledig erkant zu werden.

Darauff beide partheien zu recht gestelt und ist geurtheilt, wie nachfolgt.

Beiurthell.

In sachen Thomassen von Wipperfurdt, clegeren eins, gegen und widder Wymmaren zum Homerich, beclagten anderentheils. Auf ansprach und antwort erkennen wir scheffen unserem alten herkomen und besten verstandt nach fur recht.

Aldweill gemeltz Wymmaren mutter nunmehr bei die XIII jair (wie wir bericht) todt gewesen und darneben auß eingelegten vermeinten zettell vernehmen, das der verdragh fur XXIII jaren auch etlich maissen conditionaliter auffgericht, so soll cleger zu erweisen schuldig sein, das die jetzo geforderte

Bl. 175^r

betzalung noch niet beschehen ist, warmit wir dißmall den beclagten disser ansprachen loß und ledig erkennen.

Solchs hat Wymmar mit urkundt verbunden.

A II/4 1566

Wilhelm Worm gegen Johann zur Blomen hat gerichtlich furdragen lassen, als hiebevorn einsmals des abentz von der burger hauß neben anderen Johann zur Blomen mit ime in seine behausung gegangen, gueter meinung noch ein kann weiß zu drincken, das doselbst Johann zur Blomen under etlichen worten mit imme in getzenck und auffruhr, inhalt des gerichtzbuchs, gerathen. Also auch, das (da der Almechtige Gott niet verhuet het) seine beschwengerte hausfrauwe in unfall gerathen muegen, bitt derhalben innen dafur zur widderkehr und fur begangene ubertretung, wes imme desfalls zu recht eignet, antzuhalten.

Darwidder sagt Johann zur Blomen, er sei gestendich, das er hiebevorn mit Wilhelmen Worm gueter meinung ein kann weiß zu drincken, sei in sein hauß gegangen. Als aber darnach seine zeit komen heim zu gehen, hab Wilhelm innen niet erlassen willen. Darauff dan er gesprochen, ich weiß niet, ob ir das flickenflore also guet meint oder niet. Ob er nun innen darmit geschmehet oder einichs

Bl. 176^v

wegs zu nahe geredt hab, will er den Herren scheffen zu bedencken heimgestellt haben. Und das er auch sunst gleichfals in seinem hauß einiche gewaltthätliche handlung solt furgenommen und begangen haben, ist er nicht gestendich. Doch dweill durch Wilhelms auffhalten sie etlicher maissen mit worten zusammen kommen, so bit er, innen der gethaner ansprachen loß zu erkennen.

Dargegen sagt Wilhelm Worm, demnach hiebevorn im bruchtenverhoer die sach zweifelhaft furkommen, also das sie zu beiden theilen die brucht der zeit thedingen und erlegen muessen, so bit er beclagten nunmehr nach laut und inhalt seiner gefurter kundtschafft dahin mit recht zu halten imme die außerlegte bruchten widder zu erlegen, neben den gerichtlichen unkosten so heutigs tags darumb angewendt.

Wes aber ime ferner fur die begangene thatliche handlung eignet, will er zu der Herren scheffen mässigung und erkenntnis gestellet haben.

Beclagter ist bei seinem vordragens verblieben und hatt kundt und kundtschafft zu verlesen gepetten.

Darauff Wilhelm Worm bei seiner ansprachen verblieben und urtheill und rechtz gepetten.

Herauff die gefurte kundtschafften verlesen,

Bl. 176^r

worden.

Und nach verlesen derselben hat Johann zur Blomen furdragen laissen, das der erster zeugh, Lomer Johann, ein blotzverwanter des clegers und mit im handell gewesen sei und innen, beclagten, selbst geschlagen hab. Derwegen er dann, als ein zeugh, niet antzunehmen noch imme zu glauben ist. Und dweill darneben auch des anderen zeugen aussagens mit jetzermeltem, seinem mitzeugen, niet uberein kumbt, verhofft er zu recht, die kundtschafft soll imme unnachtheilich sein und bit derhalben, wie obgepetten worden.

Cleger bleibt bei seinem vorigen schloß, dero zuversicht, auch seine kundtschafft soll in crafft gelassen werden.

Beide partheien haben zu rechtem erkantnis gestelt, darauff interloquiert, wie nachfolgt.

Endturthell.

In sachen Wilhelmen Worm, clegeren eins, gegen und widder Johann zur Blomen, beclagten anderentheils. Nach ansprach, antwort, kundt und kundtschafft, vort alles gerichtlichen in und vorbrengens, erkennen wir scheffen unserem alten herkomen und besten verstande nach fur recht, dweill die gefurte kundtschafft auß angetzogenen und bedingten ursachen in recht niet zulessig, so sollen

Bl. 177^v

obbelmte partheien mit iren außgelegten bruchten vergleichen und beide dem scholtissen wettlich erfallen sein.

A II/4 1566

Pauwels zu Geistingen, als etwan Hein Schomechers saligen nachgelassener erb, sambt seinem zustand, gegen und widder die erben zum Hirtz, hat seine hiebevur gethane ansprach repetiert, anlangend die behausung, gegen dem Hirtz uber gelegen.

Johan Landtschadt gegen Jörgen zu Meentz, hat gerichtlich furdragen lassen.

Demnach hiebevur sein Jörgens hausfrauwe, als sein, Landschadens schwegerherren schwester dochter, sonder leibserben in Gott verstorben.

So bitt er Jorgen von deßwegen mit recht antzuhalten, von den nachgelassenen gereiden gueteren geburlich inventarium und rechnung furzubringen, dargegen ferner seine notturfft furzuwenden.

Dargegen Jörgen zu Mentz an den Herren scholtiß und scheffen begert, disse sach und vermeinte forderung zu vergleichen, verbuntlich auff und antzunehmen. Und was desfals erkant werden möchte, solchs unwidderroifflich zu halten.

A II/4 1566

Bl. 177^r

Darauff Johann Landtschadt, als cleger, den edlen und erenvesten Joncher Mauritzien von der Lip gnant Hoin und den burgemeister zum Iserenmarth, deßgleichen Jörgen zu Mentz, dem auch edlen und erenvesten J[unker] Johann von Selbach gnant Lohe und Johann von der Balthen zu scheidtzfrunden gepetten. Und haben beide mit handtastung anglobt, wes dieselben zwischen innen erkennen und außsprechen werden, steht, fast und unverbruchlich zu halten.

Des Schomechers erben von Lomer gegen Jörgen zum Reichenstein haben gerichtlich furdragen lassen, das hiebevur Jörgen irem vatter einen erbrenthbrieff von siebentzig Goltgulden heuptsummen verkaufft hab, mit der zusage, imme denselben ferner mit einem wilbrieff auffzudragen und zu versichern.

Dweill er aber nun demselben niet nachkomen, bitten sie innen dahin mit recht zu halten, sie als die erben nun nochmals darmit wie lenthlich und gebruchlich zu versichern oder aber innen ir gelt gegen empfangung gerurten brieffs widder zu erlegen.

Dargegen sagt Jorgen zum Reichenstein, er hab gemelter cleger vatter den angetzogenen brieff versetzt, doch seine Pfenningen in all niet bekommen, derwegen er sich dann des wilbrieffs

Bl. 178^v

zu geben geweigert hab. Und das er die hinderstendige Pfenningen noch gern haben wolt, hab er des ortz bei der obricheit angehalten und auß zulassen derselben die gueter daruf gemelter brieff sprechent, in verbott legen lassen und sei gemeint, sich an dennen noch, wie recht, zu erhollen. Verhofft derhalben, clegere dißmall an ime ein unbilliche forderung gethan zu haben, zu recht setzent.

Darauff clegere furdragen lassen, es sei ungeferlich XVI jair verlitten, das Jörgen irem vatter den angetzogenen brieff uberliebert, mit der verwilligung auch, das ir vatter einen wilbrieff solt haben machen lassen. Und folgens hab gedachter Jörgen auch einen zu unterschreiben und versichern empfangen. Nu tragen sie keinen zweivell, es hab Jorgen den heuptbrieff ehe niet von sich gegeben, er hab dann seine Pfenningen bekommen gehat, begeren demnegst innen mit recht antzuhalten, den empfangen wilbrieff vortzubringen, auß wilchem die Herren scheffen allen bericht der sachen innemen und empfangen werden, urtheill und rechtz bittendt.

Jörgen bleibt bei seiner gethaner antwortt

Bl. 178^r

und verhofft zu recht, alhie mit den clegeren sich ferner eintzolassen nicht schuldig zu sein, solches gleichfals zu der Herren scheffen erkantnis entlich setzent.

Darauff dann abgeurtheilt wie folgt,
Beiurtell.

In sachen des Schomechers erben von Lomer, als clegere eins, gegen und widder Jörgen zum Reichenstein, beclagten anderentheils.

Auff ansprach und antworth erkennen wir scheffen unserem besten verstandt nach fur recht.

Demnach die erbguetere, darauff angetzogener brieff sprechent, niet in dissem burghbann gelegen seindt, so soll beclagter auch mit auß furgebrachten ursachen, sich alhie weiters in recht eintzolassen niet schuldig sein. Solchs hat Jorgen mit urkundt verbunden.

Lomer Johann gegen Johann zur Blomen, hat gerichtlich furdragen laissen, wie das hiebevur Johann zur Blomen innen, in seinem abwesen, fur meinem erwirdigen lieben Herrn, vort ambtman, scheffen und burgemeister einen schelmen gescholden hab, dann sein verwanter und gueter freunt, Wilhelm Worm, hab solchs in namen seiner, der zeit mit urkundt verbunden. Bitt derhalben, Johann zur Blomen dafur zu geburlicher widderkehr mit recht

Bl. 179^v

antzuhalten, dann er fur tausent Goltgulden der mann niet kann oder will geacht sein.

Dargegen sagt Johann zur Blomen, er hab auß jetziger richtlicher anclagh vernommen, das er Lomer Johann hiebevur in seinem abwesen an seinen ehren geschmeht und verletzt haben solt, wilchs dann sein maigh, Wilhelm Worm, mit urkundt verbunden hett. Und dieweill dann Lomer Johann hinwiderumb Wilhelmen Worm gegen innen kundtschafft getragen, so haben die H[erren] scheffen nunmehr abtzunehmen, wie alsolch zeugniß in recht beschen magh. Zudeme aldiweill auch Lomer Johann seine clagh dem rechten gemäß, alhie zu Siegbergh noch niet erwiesen und furbracht, so verhofft er, der clagen loß und ledig erkant zu werden.

Darauff Lomer Johann sich betzeugt an meinen erwirdigen lieben Herrn, vort ambtman, scheffen und burgemeister, so darbei gewesen, als die gerurte iniurien beschehen sein, und das er auch solchs geburlicher zeitt hab willen beleiden, thut er sich an das gerichtzbuch referierendt, gleichfals zu rechtem erkantnis setzent.

Darauff interloquiert wie nachfolgt.

A II/4 1566

Bl. 179^r

Beiurthell.

In sachen Lomer Johann dem jungen als clegeren eins gegen und widder Johann zur Blomen, beclagten andertheils.

Nach ansprach, antwortt vort allem gerichtlichen in und vordrengens erkennen wir scheffen unserem besten verstandt nach fur recht, dweill noch zur zeit uber anclagte sach keine kundt oder kundtschafft angehört noch in recht furbracht worden, so soll beclagter dißmall der ansprachen loß und ledig erkant und gehalten werden.

Solchs hat Johann zur Blomen mit urkundt verbunden.

Herman Flach und Peter Scholtz sambt irem zustandt gegen Johann zur Blomen haben gerichtlich furdragen laissen, wie das hiebevur, inhalt des gerichtzbuchs, Theiß Peltzer und Grietgen Wylers, eheleute, das hauß zu Kleinen Rom gnant, am Honermarth gelegen, zusammen gegolden haben. Und dieweill dann nun ermelte eheleute sonder leibserben in Gott verstorben, verhoffen sie zu recht innen, als negsten erben von wegen Grietgens vorgemelt, soll das halbttheill dissem stadtrechten nach darvon zukommen, sambt der abnutzung so Johans zur Blomen schwegerherr vorhin und er noch biß auff heutigen tag darvon empfangen, zu recht setzen.

A II/4 1566

Bl. 180^v

Johann zur Blomen hat abschrift des gerichtzbuchs uber angeregten kauff und jetziger gethaner ansprachen gepetten, seine notturfft dargegen zum negsten furzuwenden.

Clegere haben gleichfals copei begert, im fall die Herren scheffen dem beclagten bestundung geben wurden.

Darauf erkant wie folgt.

[Randvermerk.] Beiurthell.

In sachen Hermann Flach und Peteren Scholtz sambt irem zustandt, als clegere eins, gegen und widder Johann zur Blomen, beclagten andertheils, erkennen wir scheffen fur recht, beiden partheien soll die begerte abschrift biß zum negsten mitgetheilt werden.

A II/4 1566

Herman Flach von wegen seiner hausfrauwen, gegen Johann Knuetgen zur Ecken, hat gerichtlich furdragen laissen. Demnach hiebevur Gierdt, etwan Wilhelms von den Bucken nachgelassene hausfrauwe, inhalt des gerichtzbuchs, kundt und kundtschafft gefurt und darmit erwiesen, auß wilchen erheblichen ursachen und mit rath und zuthun der freuntschafft, Guetgen, Hermans nachgelassene hausfrauwe, Wilhelmen von den Bucken und Gierdtgen, eheleuten obgemelt, ire gerechtigkeit des hauß zu Lewen-

Bl. 180^r

stein verkauft hab.

Und dweill dann auch alsolche kundtschafft derzeit durch den ambtman und burgemeistere disser stadt auff und angenommen seindt, so verhofft er, Herman Flach, von wegen seiner hausfrauwen, auch nunmehr, ohn jemandtz insagen, darbei behandthabt zu werden, urtheill und rechtz heruber zu erclern bittendt.

Ferner hat Hermann Flach die kundtschafft, so er hiebevot etlichen geltz halber (so gedachter Knuetgen noch an ime zu fordern gemeint) gefurt, verlesen lassen Und in ansehen, das dieselbige niet, wie alhie zu Siegbergh recht, geburlicher zeit widderlacht worden ist, hat er gleichfals daruber zu erkennen gepetten, mit dem noch weiteren zusatz, aldweill Johann Knuetgen mit der nichtiger handschrift gleichwoll hatt willen fordern, dartzu er dann gar unbefugt, so soll alsolche handschrift hiemit cassiert und vernichtet sein und Johann Knuetgen derwegen an ime, Herman Flach, noch Johann von Siegbergh, nichtz zu fordern haben, mit entrichtung kost und schaden, so disserthalben ergangen. Und wes er auch mit dissem seinem unbillichen vornehmen gegen meinen erwirdigen lieben Herren verschuldt, will er zu seiner E[rwurden] und rechten erkantnis gestalt haben.

A II/4 1566

Noch hat Hermann Flach gegen obbemelten Jo-
Bl. 181^v

hann Knuetgen einen verdraghzettell gerichtlich eingelegt und zu bewerung dessen, abermals die beigewesene scheidtzfrundt oder weinkauffslauth zu verhoeren gepetten, und das er auch lieber alsolchen verdrag hett gehalten, dann zweihundert Goltgulden dafür.

Darauff die ersame Peter Knuetgen, Peter Scholtiß, Berthram Rosellen und Wilhelm Peltzer als gebettene scheidtzfrundt und underhändler, den eingelegten schriftlichen verdraghzettell einmündig bei eidtspflicht wair getzeugt, ausserhalb das Barbara, Hermans hausfrauwe, Knuetgens son Johann, noch funff ellen buchlingstuchs (in maissen sie dieselb Giertgen Tolners verheischen) für vertzig geben soll, zu deme wissen sie sich auch darauff keiner besonderer gesatzter wilkur oder peinen zu erinnern.

Cleger Hermann hat herauff furdragen lassen, dweill er den angetzogenen verdrag nunmehr in recht erwiesen, so soll Johann Knuetgen sambt seinem son, denselben zu vollentziehen und zu halten schuldig sein und hat des allen urtheill und rechtz nochmals gepetten.

Darauf erkant wie folgt.

In verschiedenen sachen Hermannen Flach von wegen seiner hausfrauwen als clegeren eins,
Bl. 181^r

gegen und widder Johann Knuetgen, beclagten anderentheils.

A II/4 1566

Auff ansprach, kundt und kundtschafft vort alles gerichtlichem in und vortbrengens erkennen wir scheffen unserem alten herkomen und besten verstandt nach für recht, nemlich der anforderung Knuetgens, das hauß zum Lewenstein belangendt, soll Herman und seine hausfrauwe fürerst loß und ledig gehalten werden. In gleichem soll auch gemelter Knuetgen, inhalt gefurter kundtschafft, mit der vermeinter handschrift an Johann von Siegbergh oder seinen erben nicht zu fordern haben, sonder dieselb soll hiemit cassiert und vernichtet sein und bleiben.

Zum dritten und lesten, wes des auffgerichteten verdrags halber erwiesen furbracht, soll Knuetgen sambt seinem son zu halten und vollentziehen schuldig sein, hierinne meinem erwirdigen lieben Herren, seiner Erwirden hocheit und gerechtigkeit furbehalten.

Solchs hat Hermann Flach mit urkundt verbunden.

Die sementliche Flach, nemlich Hermann Flach der alt, vort Hermann und Wilhelm, Grietgen Flach soene sambt irem zustandt gegen Johann Knuetgen, haben ire gefurte kundtschafft der iniurien halb, inhalt des gerichtzbuchs, verlesen lassen und darauff urtheill und rechtz gepetten, nemlich obwoll Johann Knuetgen unangesehen des gerichtlichen gebotz ungehorsam außblieben, so soll doch dieweniger
Bl. 182^v

niet in recht erkant werden, das er die zugefugte schmehewort zu widderroiffen schuldig sei, mit erstattung aller cost und schadens.

Darauff erkant wie folgt.

A II/4 1566

Endturthell.

In sachen der sementlicher Flachen, als nemlich Hermann Flach der alt, vortt Herman und Wilhelm, Grietgen Flachen nachgelassene kinder, sambt irem zustandt, clegere eins, gegen und widder Johannes Knuetgen, beclagten anderentheils.

Uff ansprach vort kundt und kundtschafft erkennen wir scheffen unserem alten herkomen und besten verstandt nach fur recht. Dweil kundt und kundtschafft uber angeregte schmehe und gepflegte iniurien geburender zeit, wie alhie zu Siegbergh recht ist, gefurt und niet widerlacht worden, so soll beclagter Knuetgen den widderspruch (im fall er solchs niet beweisen kundt) zu thun und gemelte partheien darmit zu verthedigen schuldig sein, warmit sie auch disserthalben vorthin an iren ehren und glimpff unverletzt sein und bleiben muegen und derhalben meinen erwidigen lieben Herrn bitten und gelden. Solchs haben obbemelte partheien mit urkundt verbunden.

A II/4 1566

Johan Weidennist, undervagt, gegen Johann Knuetgen hat gerichtlich furdragen lassen, es sie den Bl. 182^r

Herren scholtiß und scheffen noch woll bewust wilcher maissen hiebevot Johan Knugen niet allein innen, sonder auch sein gantze fruntschafft und geschlecht an iren ehren verletzt und geschmehet hab. Derwegen dann alhie gerichtlich erfolgt und mit recht erkant worden, das gemelter Knutgen soll innen und sein gantz geschlecht zu verthedigen schuldig sein, wie dan auch folgens offentlich durch seinen widderspruch alles laut und inhalt des gerichtzbuchs beschehen ist.

Und ab nun woll gedachter vagt vermeint Knutgen solt es darbei gelassen haben, so ist er doch darmit niet ersettigt gewesen sonder jetz newlicher dage innen, den vagten, auff new bei dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fursten und Herren, Herrn Wilhelmen, Hertzogen zu Guilich, Cleve und Bergh et cetera, meinem genedigen Herren, mutwilliger und frawentlicher weiß verlagt und an seinen ehren angegriffen, inhalt derwegen ubergebener supplication. Dieweill er jetz dann abermall solchs mit recht zu verthedigen gemeint und auch gemelten Knutgen (wie der gerichtsbott gestendig) derwegen hieher gerichtlich furbescheiden lassen, er aber ungehorsam außblieben, so bitt er doch, in recht zu erkennen, gedachter Knutgen die weniger niet schuldig zu sein, imen, bevor

Bl. 183^v

bei hochernantem meinem genedigen Fursten und Herren, wie ingleichem alhie zu verthedigen und dafur geburliche widerkehr, so dem rechten gemeß zu thun und imme, Knutgen, derwegen nun vortmehr ein ewig stilschwiegens auffzulagen mit verrichten aller unkost und schaden, urtheill und rechtz bittendt.

Darauff erkant wie folgt.

Urthell.

In sachen Johann Weidennist, undervagten, clegeren eins, gegen und widder Johannes Knutgen, beclagten andertheils, erkennen wir scheffen unserem besten verstandt nach fur recht, das beclagter Knutgen der anclagter schmehe und iniurien halb sovern die wie angeben beschehen seindt, den widderspruch in maissen dann auch hiebevot durch innen gegen ernanten vagten und seine fruntschafft beschehen ist, zu thun soll schuldig sein. Warmit und ohn des doch wir ernanten vagten und seine fruntschafft erbar, aufrichtig und from erkennen, also das ime alsolche auff newe zugefugte iniurien an seinen ehren unverletzlich sein und bleiben sollen und derwegen Johan Knutgen m[einen] e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] bitten und gelden. Solchs hat obgnanter vagt mit urkundt verbunden und abschrift gepetten, wilchs ime zugelassen.

A II/4 1566

Bl. 183^r

Herman Flach gegen Johan Landschaden hat gerichtlich furdragen lassen und gefragt, ob niet er, Johann Landschadt, hiebevot in der Fullkannen sich hab hoeren und vernehmen lassen, das etlich disser burger hiebevot in haftung kommen seindt. Ist niemandt dann sein, Herman Flachen, schuldt gewesen. Bitt derhalben in mit ja oder nein zu geburlicher antwort antzuhalten, ob er solchs gesprochen oder niet.

Dargegen Johann Landschadt furgedragen, da Herman Flach alsolcher reden, wannehe die schon beschehen weren, sich hett mit recht verthedigen willen, solt er dieselb, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich ist, binnen geburlicher zeit betzeugt und beleidt haben. Und weill solchs niet geschehen, verhofft er zu recht der ansprachen ledig und loß erkant zu werden.

Hermann Flach bleibt bei seinem vordragens und bitt daruff urtheils.

Beclagter Landschadt sagt darwidder, er weiß sich eigentlich niet zu erinnern, das er geredt hab, das es Hermann Flachen schuldt, das die burger in haftung kommen weren, sonder Herman hab sich doch zu bedencken, das er derhalben woll etlicher wort sich hab hoeren und

Bl. 184^v

vernehmen lassen, wilchs er dann bei seinem eidt will behalten und wolle es imme Herman darmit auch gleichfals hinwider heimgestalt haben.

Cleger mag erleiden, das Landschadt daruff ein eidt zu thun mug angehalten werden, dann er doch denselben mit kundt und kundtschafft zu widerfechten weiß und darneben under anderm Johann Landtschaden ein lugener gescholden.

Darauff sagt Johann Landtschädt, demnach Hermann als cleger innen jetz behegten gerichtz iniuriert und einen lugener gescholden (des er dan mit warheit uber innen niet brengen soll) und er derwegen in schaden gerathen, so verhofft er zu recht, derhalben auff gethane ansprach niet zu antworten schuldig zu sein. Er hab dann ehe und bevor innen dessen ubertzeugt und erwiesen, wie recht sei.

Hermann Flach sagt dargegen, da Landschadt gegen innen etwas furzunehmen gemeint, das er solchs geburlichen rechtens zu thun soll schuldig sein, dero vertroistung, das er ime seinem vermeß nach dißmall zur geburlichen antwort anzuhalten seie.

A II/4 1566

Bl. 184^r

Landtschadt bleibt bei seinem lesten vordragens, mit dem er bieten, wann Herman Flach erstlich uber innen, das er ein lugener sie, wie recht ist erwiesen hab, das er alßdann seinem vermeß nach zukomen guetwillig.

Herman Flach bleibt gleichfals bei seinem vordragen. Und beide partheien haben es zu rechtem erkantnis gestalt.

Darauff die Herren scholtiß und scheffen disse sach zur guetlichem verdrag hingewest, dero bescheidenheit, das jeder theill zwen gueter freundt nemmen soll. Und da dieselbige under sich niet vereinigen kundten, alßdann aus den scheffen zwen zu obmenne[r]n zu erkiesen.

Volmar Bott gegen Herman Schnitzler hat gerichtlich vordragen laissen, wie das hiebefore zu etlichen villmalen Herman Schnitzler innen seins drunckenen gemuetz einen dieffs leider und schelmen gescholden, dartzu gesagt, er het ime einsmals den haß halb abgehauwen, das er ime den nun vortmehr abheuwe. Dieweill er nun ein diener meins erwirdigen lieben Herrn vort des gerichtz und stadt, so bit er, in alsolcher und dergleichen schmehereden zu erledigen und dem beclagten mit penen einzubinden, sich des zu enthalten und muessig zu gehen

Bl. 185^v

und sunst ferner hieruber erkennen was recht sein will.

Und da aber er, Volmar, des nicht enthaben sein kundt, bitt er innen, des diensts mit gnaden zu erlaissen.

Dargegen Herman Schnitzler der anlagter schmehe mitnichten gestendig. Und da Volmar innen niet reden erlaissen wolt, solt er seine anclagh darthun und erweisen, wie alhie zu Siegbergh recht ist.

Volmar referiert und betzeugt sich des an seinen mitbroder Thoenissen Scharrenbrant, mit bitt, dennen als ein zeugen darauff bei seinem eidt zu erfragen, dweill er zu den zeiten keine ander burger oder zeugen bei sich haben kunnen.

Beclagter bleibt bei seinem vordragen, disser gestalt, da er Volmar (des er sich doch nicht zu erinnern weiß) in gestalt wie obgemelt mit Worten angegriffen hette, das er solchs binnen geburlicher zeit wie alhie zu Siegbergh recht ist, solt beleidt haben. Und wannehe solchs geschehen und sich erfinden thet, wolt er alßdan dafür bitten und gelden, mit bit, dem cleger nunmehr ein ewig stilschweigens uffzulagen und innen der gethaner ansprachen loß und ledig zu erkennen.

A II/4 1566

Bl. 185^r

Volmar bit, seine furgestalte kundtschafft zu verhoeren und laut deren geschehen zu lassen, was recht sein will.

Beclagter bleibt dargegen bei seinem vordragen.

Darauff dann beide partheien zu recht geschlossen und ist erkant worden wie folgt.

In sachen Volmar Botten, als clegeren eins, gegen und widder Herman Schnitzler, beclagten anderentheils. Auff ansprach und antwort erkennen wir scheffen für recht, das beclagtem Hermann, wie ingleichen allen anderen burgeren mitnichten getzimbt, die gerichtzbotten oder diener zu schmehen.

Und wilcher demnach hinferner befunden der solchs thun wurd, soll meinem e[rwirdigen] l[ieben] Herren in straiß erfallen sein. Auch soll die angetzogene schmehe, wan die schon erwiesen were, wie niet, Volmaren an seinen ehren unverletzlich sein und bleiben.
Solchs hat Volmar mit urkundt verbunden.

A II/4 1566

Peter Bestgen gegen Bach Johann in der Aulgassen hat gerichtlich furdragen laissen, es hab hiebevur Bach Johann sambt seiner hausfrauwen, ime, Petern und seiner hausfrauwen, das hauß zum Oberaidt gnant, mit etlicher tragender beschwernis, inhalt des gerichtzbuchs, verkaufft. Und diweill sich aber mitlerweill befunden, das ermelte behausungh

Bl. 186^v

noch vier Marck weiters in unser Lieberfrawenbroderschafft, dann darmit es ime verkaufft worden, geldent ist, so verhofft er zu recht, beclagter soll imme alsolche beschwernuß ohn sein entgeltniß abzudragen schuldig sein und thut solches zu rechtem erkantnis setzent.

Bach Johann sagt dargegen, demnach er und seine hausfraw, Peteren Bestgen und seiner hausfrauwen, ernante behausung mit lust und unlust, darvon nichtz außgescheiden, inhalt des gerichtzbuchs, verkaufft. So verhofft er zu recht, disser anlag loß und ledig erkant zu werden.

Darauff cleger das gerichtzbuch verlesen laissen und bleibt bei der darinnen specificirten und benenter beschwerniß, mit bitt wie ob gepetten worden.

A II/4 1566

Beclagter sagt darwidder, das er nehemals zu der betzalung angeregter vier Marck gehalten oder ermahnt. Dann wes er in zeit des kaufs gewist, das hab er denmall angetzogen und sei auch das jenig und weiters niet, so ietzo auffm gerichtzbuch sei verlesen worden.

Peter Bestgen bleibt bei seinem vordragen und verhofft, weill er solche vier Marck verschwiegen und in zeit des kauffs niet erclert, so soll er doch nun dieweniger niet schuldig sein alsolche be-

Bl. 186^r

schwernuß abzuschaffen.

Hat auch zu bewerbung gethaner clag der brodermeister register furbracht und verlesen laissen, in wilchem sich klarlich befunden, das gemeltz Bach Johann vatter und mutter etliche Pfenningen von der Kirchen, doch auff ein ablaß, auffgenomen, darvon sie jarlichs vier Marck auß vilgerurter behausungh geben sollen.

Beclagter ist bei seinem gethanen vordragen verblieben.

Und beide partheien haben zu recht gestalt, darauff erkant wie folgt.

In sachen Peteren Bestgen, als clegern eins, gegen und widder Bach Johann, beclagten anderentheils. Uff ansprach, antwort, vort alles gerichtlichen in und furbrengens erkennen wir scheffen unserem besten verstandt nach vor recht, beclagter Bach Johann sol die angetzogene vier Marck, inhalt der kirchenregister, von der verkaufften behausung abtuzdragen und zu quitieren schuldig sein.
Solchs hat Peter Bestgen mit urkundt verbunden.

A II/4 1566

Theis Mandt, Goddard zum Wolff und m[eister] Johan Kaldawe, als weilandt Thiell Schelten nachgelassenen kindtz Peter gesatzte und verordente vormunder gegen Griett Schelten haben gerichtlich fürdragen lassen
Bl. 187^v

und eingelacht eine heilichsvorwarde, so zwischen gedachten Thielen und Grieten, eheleut, auffgericht, mit bit, jetzgemelte Griett darauff, wie gerichtzrecht, antzuhaltten, vermittels den worten ja oder nein zu antworten, ob sei desselben gestendich oder nielt, irer notturfft hierinnen ferner vorbehalten.

Dargegen sagt Griett, *[das die]* angetzogene heilichsberedung in maissen eingelegt, wair sein, deren sie dann auch verhofft gnoich gethan zu haben.

Und da aber ichtwas in derselben kundt vermeldet werden, des sie nit gethan, wolt sie ohn einichen rechtzzwangk doch zu verrichten schuldig und guetwillig sein.

Die vormunder sagen dargegen, in gemelter heilichsverschreibung sie under anderm angetzogen, das ernante Griett mit iren stieffkinderen nach todt Thielen saliger alle[s] silbergeschir zusammen theilen sall. Nun seien darvon noch sechs becher und ein silbern köpgen ungetheilt, bitten derhalben gedachte Griett mit recht antzuhaltten, deßhalben sich mit innen zu vergleichen oder aber ir geburlich antheill folgen zu laissen.

A II/4 1566

Darwidder sagt Griett, sovill die heilichsverschreibung mit sich brenzt, hab sie verricht, wie dan die vormundere selbst gestendich, bitt derhalben

Bl. 187^r

auch, sie der clag loß zu erkennen.

Daruff die vormunder furredragen, das anclagte silbergeschir seie baussen die heilichsberedung furhanden. Warumb sie dann auch zu recht verhoffen, innen soll von wegen ires pflegkindtz geburlich antheill darvon zukommen.

Beclagtinne bleibt bei der heilichsverschreibung und verhofft, wes darbaussen angetzogen wirdt, darvon nichtz furzubringen und verrichten schuldig zu sein.

Clegere sagen dargegen, dieweill das streitige silberwerck in stehender ehe gemacht und noch ungetheilt, so soll dasselbig nichtz außgescheiden, nochmals alles laut und inhalt vilgemelter heilichsnotell auch getheilt werden.

Beclagtinne bleibt bei irem furdragen.

A II/4 1566

Darauff dann beide partheien zu recht geschlossen.

Und ist interloquiert wie folgt.

In sachen Theis Mandt, Goddart zum Wolff und m[eister] Johannen Kaldauwe, als weilandt Thiell Schelten nachgelassenen kindtz, Peter gnant, gesatzte und verordente vormunder, clegere eins, gegen und widder Griett Schelten, seine gewesene haußfrauwe, beclagtinne anderentheils.

Uff ansprach und antworth, vortt alles gerichtlichen in und

Bl. 188^v

furbrenghens, erkennen wir scheffen unserem besten verstandt nach fur recht, beclagtinne soll das anclagte silbergeschir mit dem unmundigen kindt gleich zu theilen schuldig sein.

Solchs haben ermelte vormunder mit urkundt verbunden.

A II/4 1566

Georgen zum Reichenstein gegen Engen, Rolandt und Daniell seine vorkinder, von ime und Elßgen, seiner hausfrauwen saliger, geschaffen, hat gerichtlich furdragen lassen, wie das er hiebevot stehender ehe mit gemelter seiner hausfrauwen sechs kinder getzilt. Und weill nun nach todt der mutter obgnant deren auch folgens drei in Gott verstorben, so verhofft er zu recht, die abgestorbene kinder sollen innen irs geburlichen kindtheils geerbt haben, und darauff urtheils gepetten.

Dargegen obgemelte kinder furdragen lassen, das sie sich mitnichten versehen gehabt, das ir vatter solchs gegen sie solt furgenommen haben, sonderlich angemirckt, das sie innen in den gueteren, biß hertz zu und noch, friedtlich sitzen lassen. Begeren derhalben, innen dahin zu berichten, sie darmit unbeschwert zu lassen. Und da solch ir fruntlich erbietens bei ime niet kundt angenommen werden mußten

Bl. 188^r

sie es Gott und dissem stadtrechten lassen bevolhen sein.

Jorgen [zom Reichenstein] sagt und verhofft dargegen, die abgestorbene kinder sollen imen und niet ire mitsuster und broeder geerbt haben.

Darauff dann beide partheien zu rechtem erkanntnis geschlossen, und ist geurtheilt wie folgt.

In sachen Georgen zum Reichenstein, als cleger an einem, gegen und widder seine vorkinder abvermelt, beclagten andertheils.

Uff ansprach und antworth erkennen wir scheffen unserem besten verstande nach fur recht, beclagten sollen disser ansprach und forderung loß und ledig gelassen werden und er, Jorgen, dartzu gar niet befugt sein.

Solchs haben ermelte kinder mit urkundt verbunden.

A II/4 1566

Wilhelm, Chrisanten Ferbers son von Munstereiffell, als vormunder seiner schwester Bielen saliger nachgelassener kinder, gegen Michael im Ferbhauß, von wegen seiner hausfrauwen, hat gerichtlich furdragen lassen, wie das hiebevot Wilhelm Ferber saliger, Michels vorsatz, mit seiner hausfrauwen eine heilichsberedung auffgericht, in wilcher dann er seinen vorkindern,

Bl. 189^v

mit gedachter Bielen geschaffen, etliche gereide gueter, imfall er mit seiner hausfrauwen Merghen, nun Michels hausfrauwen, keine leibserben bekommen wurd, außvermacht. Dieweill dann nun ermelter Wilhelm

in Got verstorben und auch keine leibserben furhanden, so verhofft er zu recht, der auffgerichter heilichsvorwarden soll nachgelebt werden. Bitt derhalben genante Mergh oder Michaeln von irentwegen mit ja oder nein zu geburlicher antwort antzuhalten, wes sie derhalben gestendich oder niet. Und zu bewerbung, das er gemelter kinder verordenter vormunder sei, hat er darneben eine versiegelte volmacht oder schein ubergeben.

Dargegen Michell von wegen seiner haußfrauwen furredragen, dieweill ein frembder, den er noch seine hausfrauwe nicht kennen, gegen sie zu recht erscheinen thut, das er angehalten werde, eine geburliche volmacht, die dem rechten gemeß, vorzubringen. Und wan solchs beschehen, alßdan auch burgen zu setzen, dem rechten genoich zu thun.

Darauff cleger, uber eingelachte volmacht zu erkennen gebetten und gleichfals sich erbotten burgen zu setzen.

A II/4 1566

Bl. 189^r

Herauff der scheffen die furbrachte volmacht in dissem fall von unwerde ercant.
Solchs hat Michaeln mit urkundt verbunden.

Peter Scholtis und Wymmar zum Homerich gegen Nießgen, etwan Adolphen Wolffs nachgelassene hausfrauwe und erben, haben gerichtlich furdragen laissen, ob sie woll hiebevorf rafft ergangenen deciets, anno et cetera [15]LVII außgesprochen, ire gegentheilen mit geistlichem rechten uber anclagte sach furgenomen und biß dahin procedirt, das lestlich die Kirch in den ban kommen sollen. So hab doch mein e[rwirdiger] lieber H[err] die sach biß an derselben scholtiß und scheffen auff und angenomen zu besehen, ob die gebrechen in guetlichkeit möchten vergleicht und hingelacht werden.
Dieweill aber demselben nun mitlerweill nicht nachgelebt und die sach biß hieher noch unerörtet anstehet, so bitten clegere nochmals unsern e[rwirdigen] lieben Herrn [*sich*] dessen zu erinnern, darmit die sach furgenomen und sie clagloß gestalt werden möchten.

Da aber solchs niet zu geschehen, bitten clegere innen mit recht und sunst gunstlich zu erleuben, solchs mit irem angefangenen geistlichen rechten zu eusseren, auch beclagten dahin zu weisen, demselben zu folgen und genoich zu thun.

Bl. 190^v

Dargegen Jacob Bischoff von wegen seiner hausfrauwen Nießgen furredragen, innen von angetzogenem testament nichtz bewust sein, sonder, das sunst hiebevorf mein e[rwirdiger] lieber Herr die sach zu verhoer auffgenomen.

Demselben wollen sie nochmals gehorsamlich folgen und sunst bei dem gerichtzbuch bleibent, wilchs die H[eren] scholtiß und scheffen auf beider partheien anhalten, also biß an meinen e[rwirdigen] lieben Herren widerumb auff und angenomen.

Bekrönung.

Jorgen zur Weinreben fur sich und mit als vormunder seins broder Peters saligen nachgelassener kinder, hat eine gerichtliche bekroenung gethan, uff die gueter, so in dissem Siegburger burchbann gelegen und Johann Meusch saliger zu Duetz nachgelassen hat, disser gestalt, das durch niemandtz anders (so sich villeicht auch als erben und nachfolger deren wurden angeben) ime noch seinen pflegkinderen, nichtz in preiuditium soll und mag furgenomen werden.

Bekrönung.

Wymmar zum Homerich sambt seinem zustandt gegen Nießgen, Adolff Wolffs nachge-

Bl. 190^r

[*Randbeschriftung*] Bekroenung.

lassene hausfrauwe und ire erben hat gerichtlich bekroenet und verurkundt, das nichtz von den nachgelassenen erbgueteren Petern Wolfs auff das scheffenbuch soll angenomen oder eingeschrieben werden, es sie dann ehe und zuvor die angefangene richtliche handlung erortert wie recht.

[*Randbeschriftung.*] Revocatio iniuriarum. Christinen, Volmar Loerers dochter, gegen Balthen Johans hausfrauwe.

Uff das ergangen decriet hat Christin, etwan Volmar Loerers nachgelassene dochter, von wegen der gepflegter schmehereden gegen Balthens Johans hausfrauwe Engell und ire fruntschafft, offentlich den widerspruch mit dissen nachfolgenden worten (so ire der schulteß vorgeredt) gethan.

ILH Styngen, wes ich hab gesagt über Balthen Johans hausfrauwe und ire fruntschaft, die ich dann mit unnutzen reden an ir ehre verletzt und geschmehet hab, das ich solches auß hastigem und neidischen gemuet unbedacht gesagt und geredt haben. Darumb nehmen ich alsolche wortt und reden widerumb zu mir, wie ich dieselbige dann über sie geredt und gesprochen hab und bitten derhalben, sie und ir fruntschaft, mir solchs umb Gottes willen zu vertzeihen und zu vergeben.

A II/4 1566

Bl. 191^v

Nachfolgende zwei urtheill seindt über sachen, so von Gimnich in schriftten vorbracht, gepfelt und außgesprochen.

In sachen zwischen Johann Stichelings zu Blaetzhaim, als cleger an einem, gegen und widder Herren Dederichen von Halveren zu Collen, beclagten andertheils.

Auff ansprach, antwort, kundt und kundschaft, uns durch den geschworen hoffsmann von Gymnich in schriftten vorbracht et cetera, erkennen wir scheffen von Siegbergh nach unserm alten herkommen und besten verstande für recht, nachdem Evert Schrantz, disses clegers stieffvatter, von wegen des auffgerichteten contracts die hundertundfunffundneuntzig Thaler in namen seiner stiefkinder von beclagtes hausfrauen bekennet empfangen zu haben, so soll derselb Johannes Sticheling, dissem cleger, seinen geburenden antheill darvon zu erlegen schuldig sein, warmit wir dann den beclagten disser ansprachen loß und ledig erkennen.

Und wilcher von beiden obernanten Evert und Johannes Sticheling im unrechtem befunden, soll gleichfals die auffgange gerichtliche un-

Bl. 191^r

kosten zu verrichten schuldig sein. Darauf dann gemelter Johann auch gedachtem H[errn] Dederichen von Halveren und seinen erben der gerurter erbrenthen geburliche erbschaft und werschafft thun soll.

Solchs hat anwaldt H[errn] Peteren von Halveren mit urkundt verbunden.

In sachen zwischen Wilhelmen, vorsprecher von Lechenich, als richtlicher mumbar etwan Grietgen Pisters nachgelassenen erben, clegeren eins, gegen und widder Merghe Hoachs, cölnersche zu Blaetzhaim, beclagtinne anderentheils. Uff ansprach, antwort, kundt und kundtschaft uns durch die geschworen von Gymnich in schriftten furbracht, erkennen wir scheffen von Siegbergh nach unserm alten herkommen und besten verstande für recht, im fall die beclagtinne etliche höltzer (so des ortz für erbguet kundten eracht und erkant werden) abgehauwen und dieselbe niet widder an die gerurte leibzuchtige gueter angelegt, das sie dafür doch auff erkenntniß gueter frommer leuth geburliche und billiche erstattung thun soll und desfalls ir die leibzucht unbenomen sein.

Hiemit sollen auch die ge-

Bl. 192^v

richtliche unkosten, auß ursachen uns dartzo bewegendt, compensiert und verglichen sein.

A II/4 1566

Nota.

Alle und jede vorgeschriebene urtheill seindt am freitag, den 17. monat may gepfelt und außgesprochen.

Beleidt.

Am donnerstag, den 16. may, vorberurten [15]sechsendsechzigsten jairs, hat Johann zur Blomen gegen Johannes Worm den alten hinder seiner behausung, ubermitz scholttiß und scheffen ein beleidt gehalten und angetzeigt, wie das Johann Worm obgemelt, allernechst hinder seiner behausung einen ungewonlichen außganck oder thuir gemacht, wilchs ime darneben auch zu nahe gebauwet, und hat daruber zu erkennen gepetten.

Darauff dann nach beschehener besichtigung, am freitag, dem XVIIten may, haben obernante scholttiß und scheffen verabscheidt und erkant, aldiweill hiebevur die anlagte thur daselbst nehe gewesen, wie der augenschein mit sich bracht, sonder newlich dar ingebrochen und gemacht und dann in deme andere mehr beschwernussen sich erfinden theten, so solt Johann Worm inwendig negstfolgenden acht tagen dieselbe abschaffen und zumachen lassen, in maissen es dann hiebevur gestanden hett, wo niet, meinem erwirdigen lieben Herrn alßdan in XX Goltgulden straiß fallen und darneben

Bl. 192^r

dem cleger die unkosten, so des beleidtz halben angewendt, zu verrichten schuldig sein.

Solchs hat Johann zur Blomen mit urkundt verbunden.

A II/4 1566

Beleidt.

Am sambstag, dem 18. monat may, haben gleichfals die ehrenthafften [*scheffen*] und hochgelehrter H[er] Heinrich Vehelingk, dero rechten Licentiat, als volmechtiger H[er] Jacoben Ochs, der rechten Doctoren, vort Johann und Hans Worm, gebruedere, fur sich und iren mitzustandt gegen und widder die sementliche eulner, eins wassergrabens halber, so hinder Petern Knutgens behausung in der Aulgassen herfliessendt, durch obvermelte H[erren] scholtiß und scheffen ein beleidt gehalten und angetzeigt, das die eulner desselben niet wie recht sonder, innen sambt und sonder zu mircklichem schaden und nachtheill gebruchen und derhalben richtlichen bescheitz gepetten.

Darauff der eulner kundtschafft, so sie hiebevordeshalb verhoeren und examinieren laissen, verlesen worden und folgens nach allem vordringen durch die H[erren] scholtiß und scheffen verabscheidt und zu recht erkant, das die eulner bei irer herbrachter possession und gebrauch des angeregten

Bl. 193^v

wassergrabens verbleiben sollen biß dahin, das die elegere mit besser und bestendiger kundtschafft den rechten gemeß erweisen, das beclagten nicht billich dabei zu halten.

Solchs haben die eulner mit urkundt verbunden.

A II/4 1566

Beleidt.

Als auch auff vorschrieben datum Johann Worm der alter abermall durch scholtiß und scheffen die thuir hinder seinem hauß (uber wilche Johan zur Blumen innen verklagt) beleiden und besichtigen laissen, mit begert, das anders vorigem erkantnis und gestalt der gelegenheit nach besser zuerwogen et cetera, so seindt sie doch bei vorigem gegebenen abscheidt verblieben als nemlich et cetera.

Contra Johannem Knutgen.

Folgens, am sambstag, den 18ten monat may [1566].

In berurtem 66ten jair, haben obernante ambtman und scheffen in namen und von wegen des ehrwürdigen und edlen Herrn Hermannen von Wachtendunck, abt und Herrn zu Siegbergh et cetera, auch mit uff anhalten ehgedachtz vagten, die ehrenthafften Peteren zum Iserenmarth und Berthramen an Ontzenorth, zur zeit burgemeistere gerurter stadt Siegbergh, furkommen laissen und erfragt

Bl. 193^r

ob auch hiebevordeshalb die beide clagten uber Johannem Knutgen, von wegen Freuchens Jengen und Volmar Botten (so dann gemelter vagt in seinen ubergebenen articulen hiebevordeshalb mit angetzogen) fur innen, wie solchs allhie zu Siegbergh recht ist, beschehen sein oder niet et cetera.

Darauff ernanter Berthram alßbaldt angetzeigt und vermeldet, das die clag, Freuchens Jengen belangendt, niet fur ime, sonder Thiel Schelten und Peteren zum Iserenmarth, als der zeit gewesenen burgemeistern mag beschehen sein, wie dan ernanter burgemeister zum Iserenmarth folgens bekant und gesagt, das wiewoll es nun ein zeitlanck verlitten.

Jedoch so weiß er sich noch zu berichten, das Freuchens Jengen eins abentz, in zeit gepflegter handlung, zu imme kommen sie und sich beclagt, wie das er in seinem hauß durch Johannem Knutgen were überweldigt worden. Wilcher gestalt aber, ist imme, gnantem burgemeister, von wegen verlauffener zeit entdacht.

Gleichfals aber haben auch beide obgnante burgemeister getzeugt, das hiebevordeshalb Volmar Bott binnen geburlicher zeit zu innen kommen und angegeben, das gedachter Knutgen innen bei abent und

Bl. 194^v

nechtlicher weill auff dem Martt geschlagen und darmit ein wäffenngeschrei gemacht. Also das vill burgere dardurch auß iren heuseren zusammen gelauffen et cetera.

A II/4 1566

Auff sothanige zeugniß hat obgnanter scholtiß in namen und von wegen meines ehrwürdigen lieben Herren alle und jede excessen und freventliche muetwillige handlung gedachtz Knutgen, den H[erren] scheffen furdgedragen, inhalt des gerichtzbuchs und begert, sich nunmehr zu erklaren, wie man sich mit alsolchem mutwilligen außtreter zu halten darmit man innen andern zum exempell zur straff brengen möchte e tcetera.

Darauff die Herren scheffen nach gepflegtem rath verabscheidt, das man beclagten Johannem Knutgen zu negster beikumbst in haftung ziehen und folgens innen auff anclage handlungen fur recht stellen soll. Woll sich alßdann der scheffen rechtlichen bescheidt daruber erklaren und haben demnach auch weiters mir, stadtschreibern, noch bevolhen, disse nachbeschriebene articulen zu gedencken antzuzeichnen.

Erstlich das er, Knutgen, in sachen Johannem

Bl. 194^r

Honermartz ungehorsam gewest und dem wes imme durch den ambtman, innstatt meins erwirdigen lieben Herrn bevolhen, nicht nachkommen.
 Zum andern, das er den vagten bei hoff frauentlicher weiß verclagt und auff's new iniuriert.
 Item, gleichfals, das disser gerichtztag in seinem anwesen verkündigt und er auch sonderlich dartzo citiert, aber außgetreten und ungehorsam verblieben.
 Item, zum vierten und lesten wair, das er derwegen neben seiner geburender obricheit bei dem ambtman [zu] Blanckenbergh umb geleidt gehn Siegbergh intzokommen angehalten.

A II/4

Bl. 195^v [Leerseite]

Bl. 195^r [Leerseite]

A II/4 1567

Bl. 196^v

Anno et cetera [15]67, am 2. octobris, ubermitz die edle und erenvesten Joisten Luninck, scholtiß, Heinrichen Schall von Schwadorff, Dederichen Bortscheidt, Mauriten von der Lip gnant Hoin, Johan von Selbach gnant Lohe, Johann von Kaldenbach, vort Reinharten Scheiffart, Wilhelm von Efferen, Wilhelm von Hersell und Peter Bellinckhausen, so dißmall fur neuwe scheffen angenommen, ist zu Siegbergh gericht gehalten worden wie von alters et cetera.

Anwaldt und volmechtiger des ersamen Georgen Roeden und Margarethen Henselers seiner ehelichen hausfrauwen, gegen und widder Anthonen Kannengiesser und Johann zu Blomen, gebruedere (wilche des gerichtlichen gebotz gestendich), haben muntlich furdragen lassen, das hiebevur im leben gewesen Thoeniß Henseler und Anna Kurthen, eheleut.

Item, das dieselbigen in ehe under andern iren kindern eine dochter Margareth gnant, jetzige clegerinne, getzilt.

Item, das darnach Thoeniß in Gott verstorben und Annen, seine hausfraw und dochter Margareth nachgelassen. Folgens hab sich gemelte Anna an Peteren Mey in zweite ehe verheiradt und an denselben eine guete barschaft an gereiden guetern bracht auch etliche mit ime gewonnen und geworben.

Item, das Peter an gemelte Anna das hauß zum Kreuwell sambt seinem zubehor bracht.

Item, das Peter in alsolcher ehe mit Annen einen son getzilt,

Bl. 196^r

Hilbrandt gnant, darnach Anna, anno et cetera [15]53, am 4. octobris, mit bewilligung ires haußwirdtz ein testament auffgericht, dieselbige folgens erstlich mit todt abgangen.

Item, das von alters, ja von 20, 30, 40, oder 50 jair der gebrauch alhie binnen Siegbergh, wannehe von zweien eheleuten eins abgestorben, das alsdan der lestlebens von beiden (so kinder vorhanden) des verlaß der erbguter ein leibzuchter verbleibt.

Item, das gedachte Anna in alsolchen irer beider auffgerichten testament under anderm irer dochter Margarethen iren gulden gurdell (wie sie denselben von irer mutter empfangen) ein krallenpaternoster und iren besten fucken ein besetzt.

Item, das darnach gedachter Peter in demselben jair, am 6. octobris, auch ein testament gemacht und auffgericht.

Item, das darnach Peter auch in Gott verstorben und seinen son Hilbrant nachgelassen.

Item, das Hilbrandt in allen guetern also ein erb verblieben, ausserhalb das gemelter Peter seinen vorkindern alles wes innen zu heilichsguet zu thun geburt, vermacht und außverhalten. Gleichfals auch, da sein son Hilbrandt ohn leibserben absterben wurd, das sei alsdan alle cleider und cleinot die zu irer mutter leib gehoerich waren (außerhalb einen gulden gurdell und zwen gulden rinck, negst dem besten), item, alle kleider, so Thoniß, irem vatter selig, zugestanden haben solten, fernerem inhalt des testamentz. Item, in gemeltem testament mit einer sonderen clausell begriffen, das auch nach absterben Hilbrantz

Bl. 197^v

seine farende gueter in 4 parthes sollen getheilt werden, dergestalt, das beide seine gebröder 3 partes und den 4. theill den haußarmen darvon zukommen solt.

Item, das crafft angeregter clausell, die vorbenante partes des testierers gereide gueter und farende hab per fideicommissum von dem son Hilbrandt (sintemall derselbig nach absterben seines vatters sein 14jar erreicht und pubes gewesen) obgemelten Peters broderen den beclagten zu außgerurten dreien theilen verlassen.

Item, das vermog der rechten ire, der Margarethen, durch des Hilbrandtz zugestellten fideicommissen, ire geburliche kindtheill, nemlich der dritte theill, vorhin solt geburen.

Neben dem vom ubrigen, dannoch den vierten theill, wie solchs dan im rechten tribelanicum genent wirdt.

Item, das Hilbrant uber solch dritte und vierte antheill, so ime von rechtz wegen geburt, nehe bekommen, darnach, dweill Hilbrant alsolche seine antheill nicht abgetzogen, soll er dasselbig auff seinen rechten erben verlassen haben.

Item, das nachdem gedachte Margareth von irer mutter im leben, soll derselbig vermog Keiserlicher satzung, alsolche dritte und vierte theill, neben der behausung zum Kreuwell zugefallen sein.

Item, das mit alsolcher besatzung ire vom stieffvatter zugeordnet, Margareth ire dritte und vierte theill nicht bekommen, die doch zuvor solten sein abgezogen worden.

Item, zu vollentziehung dessen testierers auffgerichten testament hat er zo trewhenderen gnant Johannem Wei-

Bl. 197^r

dennist, burgemeistern zo Siegbergh.

Item, das derselbig alsolches zu thun sich angenommen und underwunden.

Item, das daher imme auffzulagen, vermoge leiblichen eidtz, darvon glaubwirdig inventarium furzubringen und rechnung zu thun.

Item, das von dem allen binnen Siegbergh ein gemein geschrei. Demnach bitt anwaldt und volmechtiger den executoren, dahin mit recht zu halten, solches wie begert furzulegen und der clegerinne bevorab ir legatum folgen zu lassen, darneben ir den dritten und vierten theill von wegen ires abgestorbenen broders Hilbrandtz zu ergetzen.

Item, gleichfals ire das hauß zum Kreuwell, sambt seinem zubehör, als dem rechten erben inzureuhmen und zuzustellen, mit erstattung aller kost und schadens von kunfftigen protestierendt ferner notturfft furbehalten.

Anwaldt des ehrenthafften Johannem Weidennist, burgemeisters, und als treuhendern, hat dargegen muntlich angetzeigt, das sein principall alsolche gueter jetzo in recht angeclagt, laut und inhalt eines auffgerichten inventariums Anthonen und Johannem Meys, gebroederen, auß bevelch meines e[rwirdigen] lieben Herren hab zustellen muessen und sich dessen an das gerichtzbuch getzogen et cetera. Verhofft auch demnach, die burgen, so gedachte gebroeder derwegen gesetzt, sollen innen des crafft des abscheidtz zu entheben schuldig sein. Und das solchs billich und zu recht zu geschehen, will er zu den Herren scheffen erkenntnuß gestelt haben.

A II/4 1567

Bl. 198^v

Nochmals hat anwaldt der clegerinnen abschrift des inventariums gepetten.

Beiurthell darauff.

Und als der burgemeister jetzo zo recht gestalt und verhofft, das der zweier gebroeder gesatzte burgen innen disser ansprachen zu entheben sollen schuldig sein, erkennt der scheffen nach verlesen des angetzogenen abscheidtz, das die benante burgen auff jetz beschehene anclag zu antworten sollen schuldig sein und gedachter burgemeister desfals der uberlieberter gueter entheben. Sovill auch, das clegerinne abschrift des inventariums bitten lassen. Ist ir niet zu verweigeren, sondern soll durch gemelten burgemeister als executoren ire mitgetheilt werden.

Anwaldt Anthon Kannengiessers und Johannem zur Blomen, gebroeder, hat sich in namen seiner principalen fur die burgen, von wegen der gueter, so uberliebert und kunfftig uberliebert werden möchten, sich zu recht eingelassen. Doch sovill belangt, das der burgemeister obgenant laut eins rechtmessigen inventariums uberlieferung solt gethan haben, ist er niet gestendich, dieweill die sach noch rechthengich.

Von wegen des hauß zum Kreuwell wollen sie gleichfals ire possession und gerechtigkeit verthedigen.

Und dweill aber cleger in dissem gerichtszwanck nicht gesessen, verhoft er, sie sollen zu recht angehalten sein gnugsame caution zu stellen, dem rechten außzuwarten.

A II/4 1567

Bl. 198^r

Sagt auch ferner und begert erlernt zu werden, dweill Johanniß Ley sich der sachen undertzogen und sich volmechtigen lassen, ob demnach er auch nicht soll schuldig sein, sich uff der beclagten forderung alhie zo recht intzolassen, auß ursachen dweill die forderung gueter anlangt, so von dissem sterbfall, alhie binnen Siegberg gefallen, herkommen und sonderlich des H[ern] abtz abscheidt, auch die gueter in all begreifen thut.

Anwaldt Emunden Steinenbachs gegen Margarethen Henselers hat gerichtliche bekroenung gethan, auff alle die gueter, gereidt und ungereidt, so dan gedachte clegerinne alhie binnen Siegbergh ligen hat, von wegen, das gemelte Margaretha hiebevord mit geben und nehmen eines Trawpfennings und handtschriefften sich zu ime vertrauwet und nun aber sich zu einem anderen begeben hat, auch dessen zu beweisung abschrift einer handtschriefft gerichtlich ingelacht, mit bit, alsolche bekroenung und ingelachte copey bei dem gerichtzbuch zu behalten, zo gelegener zeit dessen haben zu gebrauchen, mit vorbehalt weiterer notturfft rechtens.

Anwaldt der clegerinnen hat furgedragen, nachdem die gebroeder in namen der burgen sich zo recht eingelassen und wofern sie sich an denselben niet kundten erhollen, wollen sei sich vermog des abscheidtz an den burgen erhollen und dieselbe hiedurch nicht begeben noch qwit gelassen haben, Item, ob das inventarium recht oder niet und ob alles wes in dem begriffen inbracht oder niet, woll er rechtem bevolhen haben.

Uff die angesunnen burschafft will anwaldt

Bl. 199^v

der clegerinnen angetzogen haben, das seine principalen alhie binnen Siegbergh beerbt, und verhofft derwegen, dieselbe zu keiner ferner caution verstrickt zu nehmen.

Gegen und widder die angeregte possession woll er sich an den abscheidt getzogen haben, daß Johannis Ley alhie zu recht weiter dann artt und natur der constitution inhalt sich inlassen solt, verhofft er, niet schuldig sein.

In gleichem auff die bekroenung Emunden Steinenbachs wissen seine principalen disser ortt sich keinswegs intzolassen und wollen demnach auff ire gethane clagt antwort begert haben.

Beiurthell.

Und ist anfangs auff die angemoete burschafft erkant, das, die clegerinne mit keiner weiter caution verstrickt zu nehmen noch zu stellen schuldig sei, dieweill dieselbige noch gnugsam beerbt und eines burgers geborne dochter ist.

Georg Roedt dedit urkunt.

Darnach anwaldt der gebroeder sich angeben klare, ware, richtige antwort zu thun, doch furbehalten, das seiner partheien dienstlich anzunehmen, und von dem undienstlichen protestierendt.

Denn, 1.,2.,3.,4. articull, gleuben die beclagten wair sein, ausserhalb der worter (jetzo des beclagten).

Uff den funfften, gleuben, das Peter Mey das hauß zum Krewell mit seiner beschwernus, sambt einem garten und gereiten gueteren, an seine hausfrawe bracht hab.

Den 6.,7.,8. und 9. gleuben wair sein,

A II/4 1567

Bl. 199^r

Uff den 10. referieren sich mit geweldiger protestation auff das articulierte testament.

Den 11. und 12. gleuben wair sein.

Uff den 13. gleuben, das Hilbrant seinen vatter laut des vatters testament ererbt hab.

Uff den 14. referieren sich an das angetzogen testament.

Uff den 15. und 16., wie auff den 14.

Den 17., gleuben nicht wair, gleichfals den 18.

Der 19. ist in erwegung voriger antwort unerheblich.

Der 20. wirdt auß vorigen irrigen articulen irrigerweiß ingefurt.

Den 21. nicht wair.

Uff den 22. gleuben nicht, das die cleger uff articulierten inhalt gegen die beclagten befugt sein.

Den 23. ziehent sich zum testament.

Den 24. gleuben wair.

Der 25. gehet die beclagten nicht an.

Der lest ist generalis.

Heruber gibt anwaldt der beclagten nachfolgende defensionellschutzarticull mit gewonlicher bitt und protestation.

Zum ersten sich anwaldt angetzogen, das Peter Mey ein auffrichtig testament durch seinen todt bestedigt auffgericht, darinnen außdrucklich gewilt und disponirt, wofern sein son Hilbrandt todtz verfallen wurd, das alßdan sein gereide gueter und farende hab in vier theill gesetzt, deren 3 die beclagten, das vierte theill die haußarmen ererben und haben sollen.

A II/4 1567

Bl. 200^v

Zum zweiten wair, das anno et cetera [15]66, im september, gedachter Hilbrandt (als hie binnen Siegbergh das geferlich sterben zugetragen), fur burgemeister und rentmeister, anstatt zweier scheffen und fur zweien burgeren als getzeugen, sein leste meinung eröffnet und anderem verordnet und disponiert, das seins vatters testament in seiner crafft bleiben und vollentzogen werden soll.

Zum 3. wair, das derselbig Hilbrandt in zeit seiner kranckheit, daran er auch gestorben, und bei vermeldung seins lesten willens, fur gedachtem burgemeister, rentmeister und zweien burgeren, den beclagten in das hauß zum Kreuwell 600 Thaler vermacht und verordnet hab.

Zum 4. wair, das bemelte burgemeister, rentmeister und burgen, solche ordnung, giff und lesten willen angenommen und folgens in gemeltem [15]66. jair, den 13. novembris, an zwen disses adelichen gerichtzscheffen uberbracht und verurkunt haben.

Zum 5. wair, das berurte scheffen solch uberbringen und verurkunden angenomen und in das gerichtzbuch schreiben lassen, vermög der scheffen zulassung und disser stadt gebrauch, als bei geferlichen sterblichen zeiten, wie disfals gehalten wirdt.

Zum 6. wair, das die beclagten anno et cetera [15]66, am 22. septembris, in crafft obgemelter giff und ordnung, der 600 Thaler, durch scholtiß und scheffen, in beiwesen des gerichtschreibers, auff geburliche belonung in das hauß zum Kreuwell wircklich ingesatz und innen die possession desselben hauß ingeraumbt, dem inwonner niemandt anders dan die beclagten fur besitzer zu erkennen, auch innen die heur folgen zu lassen bevolhen worden.

A II/4 1567

Bl. 200^r

Dweill dann solche articulen wair und offenbar, bitt anwaldt der beclagten, den clegeren ein ewig stillschweigen intzobinden und die beclagten davon loß und ledig zu erkennen, die giff der 600 Thaler in das hauß zum Kreuwell als rechtmessig zu erkennen und die beclagten biß zu erlagung der 600 Thaler mit auffheben des vermeinten sequesters darbei zu handhaben, sunst von ubrigen kösten protestierendt und von deßwegen sich an das gerichtzbuch referierendt.

Darneben, das der burgemeister angehalten werde, innen das testament, etwan durch Peteren Mey auffgericht, zu uberantworten, wie gleichfals die clegerinne das ander testament, so durch beide eheleut auffgericht, ire mitzuthailen gebetten und begert hatt.

A II/4 1567

Beiurtell.

Darauff erkant, das beide auffgerichte testament durch Johannem Weidennist, den burgemeister, als executores, sollen furgebracht und gerichtlich hinderlacht werden.

Zu gliebung jetzvermelten decriets hat gemelter burgemeister anstunt alsolche beide originalltestament durch den Herrn offitiale zu Collen und siegler daselbst approbiert und versiegelt furbracht und guetwillig hinderlacht. Und seindt dieselbige folgens den partheien, in maissen hiroben begert, zu handen gestelt worden.

Darnach hat anwaldt der clegerinnen fur bekant angenommen, das die beclagten die ubergebene articull biß auff den 17. gleuben wair sein, und von den ubrigen biß auff den 21. woll er sich

Bl. 201^v

an gemein beschrieben recht getzogen haben. Da nun zugelassen kundt werden, das man daruber Keiserlich beschrieben recht sehen und hoeren wollt, will clagende partheie zu den Herren scheffen erkanntniß gestelt haben.

Und sagt auff den ersten defensionallartickell, das sie solchs bei dem testament wenden laissen.

Uff den 2. bleibt bei dem testament wie gemelt.

Uff den 3. gleubt, das solchs nicht bestendigerweiß geschehen.

Uff den 4. gleubt, das solchs alles anders nicht beschehen sei, dan mit recht beschehen muegen.

Der 5. ist clegeren unbewußt.

Den 6. gleubt nicht wair sein, auß ursachen, das die behausung und anders sequestriert.

Darwider sagen beclagten, der angemaster sequester sei unerkannten rechtens geschehen.

Ferner, zu ablennung der vermeinter giff, warumb die niet tuglich beschehen, sagt anwaldt der clegerinnen, wair sein, das weilandt Peter Mey und Anna Kurthen auß eindrechtlicher bewilligung, in Annen lesten auffgerichten testament under anderen Johannem Weidennist, jetzigen burgemeister, irem son Hilbrandt zu einem trewhender alle des Hilbrandtz gueter verordnet, wie auch derselbig sich der verwaltung angenommen und etliche verdrege darinnen auffgericht.

A II/4 1567

Bl. 201^r

Setzt und sagt demnach wair sein, das disser stadt Siegbergh alt herbracht kundtbar gewonheit und stadtrecht ist, das, wer erbguter vergeben wolle oder etwas darin oder auß vermachen, solchs bei gesundem leib thun solt, also das er sieben fueß ungeferlich, von dem hauß solt stehen oder gehen kunnen. Nun fuert die vermeinte giff selbst auß, solch gelt in seiner kranckheit legiert solt gegeben haben, das doch nicht ferner

angenomen, sovern es bestain kundt. Nun sei dem also nicht gnug beschehen, derhalben die giff
unbestendich.

Und sagt weiter wair, das der Hilbrandt, als er abgestorben, seins alters ungeferlich niet uber 17 oder 18 jair
gewesen und sonderlich kein 25 jair erreicht gehabt.

Nun sagt versehens rechtens, das solche minderjarige, so mit pflegeren versehen und under 25 jaren sein, in
irem leben ohn verwilligung solcher irer pfleger oder gerichtlicher deciet kein bestendige giff sollen thun
muegen. derhalb abermals die giff im rechten crafftloß.

Bitt derhalb anwaldt, in namen wie oben, solche gift als crafftloß zu verwerffen und nicht fur bestendig
anzunehmen. Bitt auch sunst, wie vor gebetten.

Sovill deme ersten artickell belangt, wollen sich beclagten mit gethaner bedingung auff das testament Petern
Meys und Annen, eheleuten, getzogen haben.

Den zweiten artickell gleuben beclagten niet wair noch erheblich sein, dweill alsolche giff wannehe gelt in
Bl. 202^v

ein erbguet gegeben wirdt, nicht fur eine erbgiff, sondern als eine giff der gereiden gueter gehalten wirdt.

Uff den dritten gleuben, das Hilbrandt in zeit seins absterbens nicht 25 jair erreicht .

Den vierten artickell gleuben beclagten disfals nicht wair sein, dweill das, an seit der beclagten angetzogene
giff, in betrachtung des todtz geschehen, referieren sich des zum rechten und bitten wie gebetten worden.

Anwaldt der clegerinnen sagt darauff, das die giff der Pfenning, instatt der erbgiff, zu recht soll verstanden
werden und doch gantz verdecktig sein, dieweill sie under den bewanten geschehen.

Die antwort auff den dritten articull nimbt er fur bekant an.

Uff den vierten bleibt gleichfals beim rechten, sonderlich dweill kein meldung des todtz bei der giff
geschehen sei, und bit wie oben.

Dargegen uff den 2. articull gleubt anwaldt der beclagten nicht, das disse giff zu recht verdecktig, dweill das
dieselbige und dergleichen alhir zo Siegbergh bruchlich wie offenbar.

Von wegen des vierten artickels ziehen sich beclagte auf willen und meinung des giffers, bitten wie gehort et
cetera.

Beide theill haben hieruber zu ercleren und urtheill zu sprechen gepetten.

A II/4 1567

Bl. 202^r

Anwaldt Elßgen, Johannes Honermartz hausfraw, gegen Lomer Wilhelmen, hat furdragen lassen, das Lomer
Wilhelm hiebevur ungeferlich 14 tag fur Matthei eins abentz auß der stadt kommen und
zu etlichen gesagt, er hette ein hoir gehabt (und seine principalin dafur benant).

Auch, als er dieselb gehabt, hette seie imme acht Schreckenberger auß seiner teschen entfrembt, und er were
derhalben stupens werdt.

Wofern nun der gegentheill solchs auff seie nicht brengen oder der gebur nachkommen kundt, bitt anwaldt
alßdan, innen mit recht antzohalten, dafur einen offentlichen widderspruch zu thun, mit verdammung aller
köst und schadens.

Dargegen anwaldt des beclagten seine entschuldigung gethan und verhofft nicht, das solchs mit warheit uber
innen soll bracht werden, erbeut sich des auch mit seinem leiblichen eidt zu purgieren, das er nicht weiß,
solches gethan haben. Und da er solchs gethan, were zu erachten, was von imme zu halten, das er seiner
eigener schandt (wannehe er solchs begangen, wie niet) niet hett verschweigen kunnen.

Referiert sich auch ferner an eine gantze burgerschafft, das er fur alsolchen man, der mit anderen
eheweibern zu thun gehabt, nehemals gehalten sei oder auch noch eracht werde.

Vilweniger gleubt er, das die clegerinne mit warheit solt kunnen sagen, das er sei einichs mails darumb
angemoetet hette.

Da nun ohne das jemandtz ime ungunstig der solchs anbrächt, verhofft er doch, ime an seinen ehren un-
Bl. 203^v

nachtheilich sein, versehe sich des auch zo den Herren scholtis und scheffen. Die fraw und er, sollen darmit
an iren ehren genugsam entschuldigt und verthedigt sein.

Dieweill sich solchs also nymmer mit warheit soll erfinden, bitt demnach, das die sach umb nachbarlicher
beiwonung willen, in der guete muege hingelacht werden.

A II/4 1567

Clegerinne bleibt bei irem furdragen. Doch dieweill an des beclagten seiten guetliche hinlagung disser sachen begert wirdt, will man dem gefolglich sein. Doch das sie alsolchen ubersagens nach erkenntnus gueter freunt muege entschuldigt und schadtloß gehalten werden, sunst und wo niet einem jeden seins rechten furbehalten.

Anwaldt Thielen, Johan und Lambertz, gebruederen auff dem Orth, sambt irem zustandt, haben als angemaste erben der verstorbener widtwn Johannis, Griethen seliger, in die gereide und ungereide gueter innen insatzung zu thun begert und gepetten.

Dargegen anwaldt des achtbaren Bertram von Attenbach, burgemeisters, sambt seiner mitexecutoren, der beclagten furgedragen, das gemelte widtwe bei irem gueten verstandt ein testament ungehalten und ungeleidt auffgericht, in wilchem sich erfinden solt, das die cleger zu disser irer forderung gantz und gar unbefugt. Bitten derhalben, sie von disser clagt zu erledigen.

Bl. 203^r

Cleger bitten alsolch testament furzulagen und zu eroeffnen.

Beclagten wollen, ob seie solchs zu thun schuldig, zu d[en] H[erren] scheffen erkenntnis gestelt haben, doch vorbedingt, das seie sich derwegen weiters niet dan sie disses ortz zu thun schuldig, zu recht wollen ingelassen haben.

Clegere verhoffen nicht, das dissen siegbergischen stadtrechten nach ein rechtmessig testament vorhanden sei und bitten umb insatzung wie vor, biß so lang daruber richtliche erklerung geschehen.

Beclagten bleiben bei irem lesten furdragen, wie gleichfals clegere bei irer meinung.

Darauff dann durch die Herren scheffen erkant, das die executoren sollen schuldig sein, das angeregte testament furzudragen, ob das rechtmessig oder niet auffgericht seie.

Clegere dedit urkunt.

A II/4 1567

Folgens zu gliebung des jetz gepfelten urtheils exhibiert anwaldt der executoren, das angetzogene instrument eins testamentz in der originallverschreibung, durch Johannissen Guilich, offenbaren notarien, unterschrieben und durch den H[errn] offitiales zu Collen und siegler daselbst, als warhafft, erbar und redtlich bestettigt. Und das solchs wair, will man sich an das testament getzogen haben und zweibelen niet, die Herren scholthiß und scheffen werden beclagten bei anclagten guetern handthaben.

Cleger nemmen das testament in den orter innen dienlich an, und dieweill das angeregte testament

Bl. 204^v

fur keinen scheffen gemacht, noch durch scheffen versiegelt ist, vermög der statuten, ist offenbar, das solch vermeint testament von wegen der erb und unbeweglicher gueter unbundich und crafftloß sei, bitten und begeren die cleger demnach durch die Herren scheffen, innen daruber die erb und unbewegliche gueter, wilche die testierersche binnen dissem gerichtzzwanck ingessen und gehabt, zuzuerkennen und insatzung zu thun, wie alhie bruchlich, mitt verdammung die beclagten in unkosten und schaden.

Beclagten sagen darwidder, alßvill die gereide gueter anlangt und ob das furgelegte testament in deme bestehen muge, wollen sie zu der Herren scheffen erkantnuß gestelt haben, das auch mit angegeben als solte uber die erbgüter dasselbig kein zill oder maiß zu geben haben, fernerer inhalts der statuten will man sich von deßwegen an etliche gerichtzpersonen getzogen haben, die doch crafft der clausell im testament begriffen, uber etliche erbgüter insatzung gethan.

Clegere sagen darwidder, dweill kein scheffenversieglung bei dem testament befunden wirdt, noch der scheffen meldung beschicht, soll es, sovill die erbgüter berurt, desfals in recht kein statt gewinnen muegen, wes uberig angedragen, eracht man anders niet, dann fur unerhebliche bloesse wortt.

A II/4 1567

Bl. 204^r

Beclagten bleiben bei dem testament und zweibelen niet dasselbig werdt vermög der recht bestehen. Gleichfals auch den scheffen bewust, das alsolche und dergleichen giften in ein erbguet zu thun, sonderlich

zu geferlichen zeiten, vergunstet und zugelassen seindt worden. Und dweill dasselbig nachbrengt wes uberbleiben wurd, das solches den armen zo guetem kommen solt. Und in deme die executores niet iren sonder der armen nutz suechen, da nun das vom gegentheill niet kundt angenommen werden, wolt man sich zu dem ordentlichen richter abberoiffen haben und bitten, das scholts und scheffen disse abhelfung nicht fur unguet annehmen wolten.

Dargegen sagen die clegere, dweill das testament, vermög der recht disser stadt Siegbergh vermitz zweier scheffen uber die erbguter nicht disponieren kan, soll derhalb das testament bawfellich zu sein erkant werden, das auch die beclagten furwenden als solten in der nott solche verordnung statt haben.

Darauff gibt man bericht, das auff zeit des auffgerichteten testamentz kein nott bei der testierinnen furhanden gewest, wilche auch der zeit nicht kranck, ~~sonder noch eine geraume zeit bei gesundem leben verblieben~~, bitten wie oben gebetten. Sagen gegen das ubrig gemein inredt und vermog disses adelichen gerichtz keinswegs an den geistlichen richter hinzuweisen sich des zu recht hinziehent.

Das clegere sagen, die testierinne noch eine geraume zeit bei gesundem leben verblieben, nemmen beclagten fur bekant an und haben darauff beide theill zu recht geschlossen.

A II/4 1567

Bl. 205^v

Am 3. octobris anno ut supra noch gericht gehalten.

Anwaldt Peltz Johan, clegers, gegen Hermannen zum Kettenputz, beclagten, hat muntlich furgetragen, das verruckter weill Herman zum Kettenputz in die Hollenschmit kommen sei und gesprochen, das er, Peltz Johan, etliche worter geredt, wannehe dem also were er werdt, daß man innen an den galgen hangen solt. Und wie sein principall Peltz Johan solchs von dem Schmit vernommen, hette er das verurkundt.

Zum andern, als er solcher zugelegter iniurien halb innen, den beclagten, zu recht bescheiden lassen und Kettenputz imme darauff fur der Merkatzen begegnet, hab er Kettenputz solchs darbei niet gelassen sonder gefragt, wes er innen hette verboten zu lassen.

Und als Peltz Johann darwider gesagt, wist ir niet, das ir mich vergangner tag mit alsolchen worten (in massen oberlaut) angegriffen, darauff er, der beclagter, gesprochen, ja, du bist werdt, das man dir die zungh auß deinem haltz reiß und sich der beider schmehe halber an Broechers Heintz, Peteren Hollenschmit und Volmaren Loerer umb den ersten theill, gleichfals fur die leste Scharrenbrandt den gerichtzbotten, Johann Roedtheuser und Georgen von Meentz, als zeugen, zu erfragen will getzogen haben.

Sagt auch weiter, das sein principall alsolche schmehe nicht gedenckt zu leiden, umb alle der welt guet und verhofft derhalb, er, der beclagter, soll dafur zo recht ker und wandell zu thun schuldig sein.

Bl. 205^r

Anwaldt Hermans zum Kettenputz hat antwortlich furredragen, demnach seine partheie hiebevur in erfahrung kommen, als solt gedachter Peltz Johan uber innen und ander guet leuth mehr etliche luegen gedicht und außgeredt haben. Und da dem also, wolt er noch, das gedachter Peltz Johann dabevor were gehangen gewesen, darmit er solchs uber sei mit unwarheit nicht gesagt.

Bekent sunst, das er gesprochen, wannehe er solches gethan, so were er werdt, das man imme die zungh auß seinem halß schniedt.

Darwider Peltz Johann, das Kettenputz den angetzogenen außverhalt solt gethan haben, nicht gestendich und will sich des an die zeugen referiert haben.

Sagt auch sein anwaldt, das er neben anderen hiebevur fur meinem erwirdigen Herren mitsamt burgemeister und rath etlicher sachen halb furbescheiden gewesen, daselbst dan allerlei wort verlaut, verhofft aber, Kettenputz noch niemandt darmit an ire ehren getast zu haben.

Und solt Hermann derhalb innen nicht in maissen geschehen angegriffen haben, sonder zo recht anstehen laissen, dieweill Peltz Johann der zeit noch keiner boeser wort uberzeugt gewesen.

Der beclagter bleibt bei seinem vordragen. Und da man demselben nicht glauben kundt zudragen, mag er leiden, das die zeugen daruber angehott werden.

Die kundtschafft ist an der ander seiten disses negstfolgenden blatz zu finden.

A II/4 1567

Bl. 206^v

Anwaldt Georgens zur Weinreben gegen Emunden Steinenbach und seinen zustandt hat furredragen, das im leben gewesen Johann Meusch zu Duitz wilcher dann nach seinem absterben alhie im Siegberger burchban etliche gueter nachgelassen, derselben dann cleger und seine consortes verhoffen rechte miterben zu sein.

Dieweill aber die Steinenbach dieselbige allein inhendich haben und gebrauchen, bitt er mit recht, sie dahin zu halten, ire hendt vom halben theill ab zu thun und innen, cleger, daran kommen zu lassen.

Dargegen anwaldt Emunden Steinenbachs sich auff einen vertrag, zo Duitz auffgericht, getzogen, in wilchem er und sein zustandt auff alle gueter, wa die auch gelegen und gedachter Meusch nachgelassen, mit dem jetzigen cleger verdragen hatt.

Also, das dieselben innen allein solten folgen und verbleiben.

Da nun sein gegentheill dem also nicht kundt glauben zu dragen, bitt er imme an den Herren abtt zu Duitz (bei wilchem der verdrag furhanden) compasbrieff mitzutheilen denselben außzobringen.

Cleger nimbt fur bekant an, das er fur einen miterben erkant wirdt, ist aber mitnichten gestendich, das in dem die gueter alhie zo Siegbergh gelegen mit begriffen oder verdragen sein, und woll sich daher gleichfals zum verdrag getzogen haben.

Darauff Emunden vorgemelt zu außbringen desselben compas zuerkant und mit getheilt ist,

Bl. 206^r

kundschaftt der zeugen, so von wegen Peltz Johans gegen Hermannen zum Kettenputz gerichtlich furgestalt und haben getzeugt wie folgt.

Peter Hollenschmit, erster zeuge, sagt, das er von Herman Kettenputz gehort, das er gesprochen hab, es hette Peltz Johan etliche worter geredt. Und wannehe das also, wer er werdt, das man innen hieng, dar er het ime einen ungnedigen Herren gemacht.

A II/4 1567

Heintz Bröcher und Volmar Bischoffs zeugen einmundich bei gleichem eidt, das sie hiebevorn in der Hollenschmitten gesessen und von Kettenputzen gehort haben, das er außdrucklich gesagt, das Peltz Johan wer werdt, das man innen an den galgen hieng, dan er het imme einen ungnedigen Herren gemacht. Das er aber solt gesagt haben, er hett worter geredt, wannehe die also weren, alßdan wer er hangens werdt, ist zeugen unbewust und haben solchs nicht gehört.

Kettenputz allegauit partialitaten gegen Heintz Bröcher.

Folgens auff die leste schmehe hat Georgen zo Meintz getzeugt, er hab in seiner stuben gesessen und gehort, das Hermann zum Kettenputz und Peltz Johan allerhandt wortt miteinander auff der gassen gehabt, darnach außgesehen aber eigentlich nicht verstanden von dem zungen außreissen oder anderem et cetera.

Gleichfals ist Thoniß Scharrenbrant, der gerichtzbott, ubermitz die erenvesten Johann von Kaldenbach und Reinharten Scheiffart, beide scheffen, in seiner kranckheit verhort worden und hatt getzeugt, als er hiebevorn zum Grossen Hirtz

Bl. 207^v

ein gebott thun sollen und mit seinem schwager Peltz Johan die gaß hinab gangen, sei Hermann zum Kettenputz von unden herauff kommen und unerfordt zu Peltz Johann gesagt, du schelm, du bist werdt, das man dir die zung auß dem halß schneidt. Du hast gethan wie ein meineidig boeißwicht et cetera.

Anwaldt Petern auff dem Udenbergh, in namen seiner hausfrauwen und stieffkindtz, gegen Petern auffm Poill, bit den lesten abscheidt zu verlesen. Und nach verlesen desselben, aldieweill seine hausfrauwe ein kindt von irem haußwirdt saliger zur welt bracht und noch im leben hat, begert er die mutter und kindt an die gueter kommen zu lassen, so Wilhelm salig nachgelassen, nemlich einen garten auff der Mar gelegen, noch das guet auff dem Poill, so gemelter seiner hausfrauwen schwagerherren zugetheilt ist, neben allen anderen gewonnen und geworbenen gueter, fernern inhalt des gerichtzbuch et cetera.

Dargegen beclagter seinem lesten vermeß nach abschrifft eines verdrags, mit A vertzeichnet, so am landtrechten zu Geistingen auffgericht, gerichtlich exhibieren lassen, mit bit, die cleger zu fragen, ob sie niet nach inhalt desselben ire zu vertragene gueter nach sich genomen, gleichfals, ob die angetzogene bitz im burchban gelegen sei oder niet.

Clegere lassen den angegebenen verdrag in seiner werdt bleiben, bekennen auch, das seie wes innen darinnen zu vertragen ist bekom-

Bl. 207^r

nen und inhendich haben. Sagen aber, das alsolcher verdrag sich auff disse gueter alhie binnen Siegberg gelegen, niet erstrecken oder verstanden werden mag, und bleiben des bei dissem gerichtzbuch.

Beclagter sagt dargegen und bit erlernt zu werden, nachdem einer, Conradt Schroeder gnant, sambt seiner hausfrauwen hiebevur im leben gewest und under anderen kinderem einen son, Wilhelm gnant, zusammen ehelich getzilt. Und darnach hab auch bemelter son Wilhelm sich zur ehe begeben und an eine person, Elßgen gnant, bestatt und vort mit derselben einen son zur welt bracht, auch Wilhelm geheischen. Es haben gleichfals die beide eheleuth in stehender ehe zusammen gueter gewonnen und geworben. Als aber folgens, durch Gottes willen beschehen, das gedachte Elßgen mit todt abgangen und iren haußwirdt und son Wilhelmen im leben verlassen, hat gedachter Wilhelm, der vatter, sich in zweite ehe verheiradt, darmit auch kinder getzilt. So verhofft doch beclagter alsolche in erster ehe gewonnen und geworbene gueter sollen auch dem ersten kindt, Wilhelm, verbleiben, wie gleichfals der anclagte garten, so desselben Herchen m[eister] Conraden Schroeder zu vertragen ist, darvon er dan ferner eine abschrift auß dem gerichtzbuch furgelegt und daruber zu erkennen gepetten.

Cleger hat darwidder sich an eine heilichsgifft gezogen und derwegen zu zeugen benant Niclaß, Tringen und des Lamem Thoeniß fraw zo Roesen und die zu verhoeren gepetten, ehe und zuvor einiche weiter erkanntis hieruber geschehe.

A II/4 1567

Bl. 208^v

Anwaldt der angemasten erben, etwan Thiell Schelten, die Bleicherten gnant, gegen Goddarten zum Wolff und seinen zostandt, haben ire sipschafft gerichtlich ubergeben lassen und daruber zu erkennen gepetten.

Dargegen die beclagten furdragen lassen, demnach die cleger alhie binnen Siegbergh nicht gesessen noch beerbt sein, sollen sie caution dem rechten außzuwarten zu stellen schuldig sein.

Darauff hat clagende partheie m[eister] Johannem Kaldauwe, burgeren alhie binnen Siegbergh, zu burgen gesetzt, dem rechten gnug zu thun.

Darnach ferner die beclagten angeben lassen und dissers sterbfals halber dermassen verstendigt worden sein, das das leste kindt, so Thiell Schelten saliger nachgelassen, soll seinen Herchen von der mutter seiten, so auch noch im leben, mit alsolchen gueteren alhie binnen Siegbergh gelegen, in all beerbt haben und bleiben des bei dissem stadtrechten.

Clegere verhoffen darwidder, alsolche gueter sollen freunttheilich sein, und haben beide partheien darauff zo recht geschlossen.

Anwaldt Hermannen Ullichs gegen seinen broder Johannem Ullich hat furdragen lassen, das er hiebevur in seinen noeten von gedachtem seinem broder acht Kauffmansgulden auffgenommen

Bl. 208^r

und ime dafur sein antheill des hauß in der Holtzgassen, so sein vatter selig, m[eister] Johannem von Aich abgegolten verpfant hette. Wiewoll er ime nun mitlerweill alsolch gelt widerumb angeboten, hab ers doch niet willen entfangen. Verhofft derhalben gleichwoll dieweniger niet, er solle zum seinem geburlichen antheill des angetzogenen hauß gegen erlegung des pfandschillings widerumb gelassen werden, zu recht setzendt.

Dargegen Johann Ullich sich auff einen verdrag und an das gerichtzbuch gezogen, auch ferner derhalben zu zeugen gerichtlich furgestellt die erbare Johannem an der Alter Portzen, Johannem von der Balthen und Johannem Schwertzgen, wilche bei iren burgereiden gelassen und haben einmundich getzeugt, das sei hiebevur, ungeferlich fur dreien jaren, von ermelten gebrueder[n] zo entscheidtzfrunden gebetten sein, auch sei etlicher irer irthumben halber verdragen haben, daruber dan der zeit ein schriftlicher contract auffgericht worden. Ob nun disse beschehene anclag und forderung mit in deme begriffen und hingelacht, ist zeugen von wegen verlauff der zeit unbewußt und wollen deßhalben sich an den schriftlichen verdrag gezogen haben.

Anwaldt Jonas von Gummerßbach gegen Johannem Hitz den jungen sagt, das im leben gewesen, Merten Steinmetzer in der Cluisengassen, alhie binnen Siegbergh, wilcher ime zeit seins lebens 18 Gulden schuldig gewesen, und hat sich des an burgemeister und rath gezogen, dafur er ime alsolcher schulden bekent hab. Dieweill aber nun gedachter Merten todtlich abgangen und gedachter Hitz als sein schwager, dessen

Bl. 209^v

verlassenschaft nach sich genommen, verhofft er zu recht, alsolche schuldt soll er imme auch zu betzalen schuldig sein.

Beclagter ist dargegen ~~ist~~ niet gestendig, das er gueter von seinem schwager Merten bekommen hab.

Cleger sagt darwider, er hab achtenhalben Daler seinenthalben zo Gummerßbach entfangen und heischt innen des kennen oder leugnen.

Beclagter sagt, das er alsolche gelt entfangen, sei ursach, das er imme auch XI Gulden und seinem vatter, dem alten Hitzen, einen Konningsthaler schuldig gewesen, ausserhalb, wes er sunst an zerung und ze unkosten angelacht, ehe und zuvor er das bekommen muegen.

Beide theill setzens derhalben zo rechtem erkantnis, ob er disse jetzt geforderte schuldt daher zu betzalen schuldig sei oder niet.

Anwaldt Frantzen Malerß gegen Johan Knuetgen hat furgedragen, das wiewoll er hiebevur auff anhalten gedachts Knutgen sich fur etlichen rathspersonen erbotten, da er ime etwas schuldig, das er solchs betzalen wolten. So hette doch gedachter Knuetgen des erbietens unangesehen innen bekummeren und in haftung ziehen lassen.

Dweill aber folgens er alsolche schulden niet hett erweisen kunnan, verhoft er zu recht, Knutgen sol ime alsolche schmehe und schaden auffzorienten schuldig sein.

A II/4 1567

Bl. 209^r

Dargegen Johan Knutgen, der beclagter, zu wissen begert, da er den angeregten kummer niet rechtmessig gethan, wie hoch er alßdan alsolche schmehe und schaden estimieren und achten wolte.

Darwider sagt der cleger, er wisse eigentlich disse seine schmehe nicht zu schetzen, sondern er hab drei tag in den eiseren gesessen, da er jeden tag woll ein halben Thaler hette verdienen muegen, weiß derhalb innen auch hoher niet antzoclagen. Sovill die angetzogene schmehe belangt, will er ime disser gestalt nachgeben, das er in gleichem drei tag in die eiser sitzen gehe et cetera.

Beclagter bitt darauff den cleger zu recht verburgt zu nehmen und will lieber tausent Goltgulden verlieren, dan alsolche schmehe und unbilliche clage zu leiden.

Cleger verhoft einem armen gesellen, ob er woll keine burgen haben kan, soll dieweniger niet recht beschehen.

Und haben solchs beide zo der scheffen erkantniß gestalt.

Anwaldt Johannen Knutgen gegen Thoenissen zum Buck hat furgedragen, das er hiebevur Johannen von Lindtlan, seinem vorsatz, und Metzgen, eheleuten, seine behausung zur Scheren fur einen jarpacht außgethan, und als jarlichs der pacht darvon uff Christmissen fellig, darnach seie Metzgen, jetztbeclagten hausfrauwen, baussen seinen vorwissen und willen außgezogen, die behausung still stain laissen und die schlussel dar-

Bl. 210^v

von mit sich genommen, auch an die neun wochen hinderhalten. Verhofft derhalben zo recht, der beclagter, in namen seiner hausfrauwen, solle ime den jairpacht zu verrichten schuldig sein.

Anwaldt Thoeniß zum Buck sagt dargegen, sein hausfraw hab geburlicher zeit nach absterben ires vormans dem cleger die behausung auffsgen und die schlussell darvon anbieten lassen und hat sich des an kundtschaft getzogen.

Dweill aber Knutgen dieselb niet annehmen wollen, verhofft er zu recht, disser ansprachen loß erkant zu werden.

Cleger ist dessen gestendich, ausserhalb, das solchs alles nach umbganck und verlauff der benenter neun wochen beschehen sei.

Beclagter sagt dargegen, nachdem er die schlussell nicht angenommen, daruber mag woll neun wochen verlaufen, als dieselbige gerichtliche hinderlacht sein.

Kundschaft dero zeugen, so in namen Thoeniß zum Buck furgestellt, sein verhort und haben getzeugt wie folgt.

Johan Mudder, erster zeuge, sagt bei gethanem burgereidt, sagt, das er hiebevur einsmails von gedachter Metzgen, als seiner nachbarschen, erbetten sei, Johannen Knuetgen die behausung zur Scheren auffzusagen, dan ir nunmehr von irem vatter salig ein sterbfall zukommen were. Und als er alsolche

Bl. 210^r

seine werbung nun gethan hette, das dargegen ermelter Knuetgen gesagt, er wolt ime der botschafft gestendich sein, doch die fraw solt ime seine jairzall halten.

Darneben und gleichfals sagt auch zeugh, das er, sambt dem langen Theissen, daruber und an gewesen sei und gesehen hab, das in gemelter frauwen außzug vilgedachter Knuetgen mit ir gerechnet und den wein gedruncken hab und also lieblich und fruntlich von einander gescheiden sein.

Theis zu Nideck zeugt gleichfals, das Knuetgen seinen pacht guetwillig von ermelter Metzgen angenommen. Und dieweill Johann Worm denselben verbotten, hab er allemall wannehe er gelt empfangen, obgemelten Johann Mudder dafur zu burgen gesetzt. Sagt auch, das er von gedachter Metzgen sei erbetten gewest, ime, Knuetgen, den schlussell zu uberantworten, hab aber widder er noch seine haußfrauwe denselben annehmen wollen, unangesehen, das er in zeit do er den haußpacht empfangen gesagt, dweill er verreisen mueß, solt man seiner hausfrauwe den schlussell lieberen, und das auff solchen seinen gueten willen, die widtwe Metzgen imme auch ein quart weins geschenckt hette.

A II/4 1567

Anwaldt Johann Knuetgen gegen Hermannen Flach, hat furgedragen, wie das sein schwegermutter zum vierten theill des hauß zum Lewenstein berechtigt gewesen. Und dieweill dieselbige in Gott verstorben und desselben wie alhir zo Siegbergh bruchlich, niet widerumb außgegangen noch vertzigen ist, verhofft er, soll instatt seines sons

Bl. 211^v

mit recht daran erkant und ingesatzt werden, und das er biß hieher die forderunge nicht gethan, hat er ursach antzeigen lassen, das ime mitlerweill allerlei (wie dan den Hern scholtiß und scheffen zum theill bewußt) furgestanden, derwegen er solchs niet thun kunnen.

Herman Flach, der beclagter, hat dargegen eine abschrift des gerichtzbuchs vorlegen lassen und vermeint darmit sovill disse ansprach belangen thut, sich gnugsam in recht verthedigt und entschuldigt zu haben.

Cleger verhofft darwidder, ime alsolche eine kundtschaft oder zeugniß nicht hinderlich sein, sonderlich dweill die fraw in irer leibzucht gesessen und irem unmundigen kinde alsolch erbguet nicht hat verkauffen muegen, auch keine richtliche vormunder vorhanden gewesen.

Beclaigter sagt darauff, wiewoll er sovill disse sach anlangt, sich zu recht nitt hett intzolassen, aldieweyll sein stieffdochter mit vormundern versehen. Jedoch dieweill er zu recht furbescheiden, will er sich desfals in namen seiner hausfrauwen ingelassen haben und widderholt alles wes derwegen negsten gerichtzdags in disser sachen gehandelt und verabscheit ist.

Cleger bit, von wegen des beclagten, stieffdochter oder iren vormundern volmacht furzubringen. Und da er solchs thun kundt, verhofft er alßdann, beclagter soll auch zu antworten schuldig sein.

Beclagter erbeut sich, jetz[t] behegten gerichtz angetzogene volmacht zu erweisen und darzutun.

A II/4 1567

Bl. 211^r

Cleger verhofft, er soll solches unverwandels fueß zu thun schuldig sein.

Und haben beide partheien dis zu rechtem erkantniß gestalt.

Anwaldt Herman Flachen, clegers, gegen Johann Knuetgen.

In disser sachen beclagter hat furgedragen, demnach Knuetgen vergangener tag fur scholtiß und etlichen scheffen funfftzig Goltgulden heubtsummen auß dem hauß Lewenstein, sambt etlichem verdienten lohn, von ime, Herman, gefordert und auch haben willen, von wegen das er zu Cleve eine forderung gethan hette.

Dargegen hat Herman, der cleger, zu ablennung alsolcher annuetung abschrift einer handschrift vorgelegt, warauß zu ersehen, wilcher maissen ermelter Knuetgen zo alsolcher forderung befugt gewesen.

Dargegen anwaldt Johann Knutgens angetzeigt, das er zu Cleve alsolche sach mit dreien notgericht erhalten, das auch alsolche 50 Goltgulden noch zur zeit niet abgelacht seindt, will er sich an das gerichtzbuch getzogen haben.

Cleger, hat furgedragen, das seine schwegerfraw solche 50 Goltgulden abgelacht und betzalt hab und will des alles bei dem rechten bleiben.

Beclagter, hat verurkundt, das cleger gesprochen, die betzalung durch sein schwegermutter geschehen sein.

A /II 4 1567

Bl. 212^v

Joist Luninckh, scholtis, und Johan Weidennist, burgemeister, clegere gegen Johann von der Balthen, Johann Lulstorff, Peltz Johan und Jacoben zum Buck, beclagten, haben gerichtlich furgedragen, als vergangenen jairs zu der bewilligter turckensteuer, seie neben anderen rathspersonen sambt etlichen von der gemeinden verordnet gewesen, alsolche steuer (so dan disser stadt gleichfals auffgelegt) außzusetzen und aufzuheben, dem dan auch anders niet dan treulich geschehen und nachkomen were et cetera, so hab sich doch zugetragen, das seie folgens in erfahrung kommen sein, das Peltz Johan insonderheit sich solt haben vernehmen lassen, als solten sie, clegere (unangesehen, das die burger darmit beschwert und betruet worden), alsolche gelt under sich getheilt, doch niet in all, sonder woll hundert Goltgulden darvon bekommen haben, bittendt derhalben den beclagten Peltz Johan mit recht antzohalten fur alsolche grobliche schmehe und nachredt keir und wandell zu thun oder aber einen anderen furzustellen, darvon er solches gehort.

Darauff ist Peltz Johan der anlag gestendich, disser gestalt, als er hiebevor Peteren Becker in der Mullengassen einen tag oder zwen an dem Pleißbach arbeiten helffen, wilchs ungeferlich umb sent Johanstag beschehen, doselbst des morgens umb die funff uhren seie Jacob zum Buck daher zu imme kommen und gefragt, ob er nichtz neuwes wiste. Und als er, Peltz Johan, nein gesprochen, hette er, Jacob, hinwider gesagt, so weiß ich etwas neuwes, die turckensteuer ist auffgehoben, aber mein gnediger Herr,

Bl. 212^r

wie gleichfals mein e[rwirdiger] Herr haben nichtz darvon bekommen, sonder Luninck und der burgemeister haben solches getheilt. Und solchs hette er von Herman zum Kettenputz, möchte auch erleiden, das er es nachsagte.

Solchs haben clegere fur bekant angenommen und mit urkundt verbunden, nochmals bittendt, den beclagten darauff in haftung antzunehmen, biß so lang und fern er dafur ker und wandell gethan oder aber einen anderen in seine statt gesetzt hab.

1567

Nota.

Darnach auff clag und antwortt beider, dero cleger und beclagtens, ist Jacob zum Buck, der mitbeclagter, furgenommen Und disses alles durch die Herren scholtiß und scheffen mehr dan gnugsam erinnert. Als er aber dessen in keinem wegh gestendich sein wollen, dan allein, das er Peltz Johann an dem ortt sehen stain und ein kar laden, hette er doch nichtz weiters zu ime geredt dan gueten morgen gebotten. Auch sein leibliche eidt dafur zu thun angebotten.

So ist fur recht erkant, den beclagten Peltz Johan in haftung anzunehmen, biß so langh er sich verthedigt, in maissen dan die cleger gebetten und begert haben, wilchs cleger mit urkundt verbunden.

Nota.

Dis nachbeschrieben soll oben folgen et cetera.

Uff oben beschehen furdragens erbeut sich beclagter mit dem eidt zu purgieren und darneben sich an Jacoben zu schliessen lassen, wilches er zu erkenntniß will gestalt haben.

A II/4 1567

Bl. 213^v

Dem jetz ergangnen urtheill bit Peltz Johan gleichfals zu geschehen und Jacoben neben imme, mit dem leib anzunehmen, biß so lang das erkant, wilcher recht oder unrecht hab.

Darauff anwaldt Jacoben zum Buck furgedragen, nachdem Peltz Johan auff jetzo beschehene anlag in haftung erkant und innen aber derwegen niet zu recht citieren lassen, so verhofft er auch, imme dißmals nicht zu antworten schuldig sein.

Dargegen der scholtiß von wegen disser criminallsachen angetzeigt, das er beide partheien zu recht hab bescheiden und laden lassen.

Demnach ferner hat Jacob zu recht gestalt und verhoft, beclagter Peltz Johan soll solches in maissen vorgemelt uber innen brengen und zu beweisen schuldig sein oder innen (da solchs nicht beschehe) disses betzigs oder clagen erledigen. Sagt darneben auch, das Peltz Johan eine leichtferdige person ist, der nicht vill zu verlesen noch deme man zu gleuben hab.

Und nach anstellung beider partheien ist interloquiirt und zu recht erkant wie folgt.

In anlagter criminallsachen und dieweill erstbeclagter Peltz Johan fueß bei fueß und leib bei leib mit begeren den dieffhenker uber sie kommen zu lassen gesunnen und also seinen vermelten anbrenger Jacoben zum Buck mit nichten zu verlassen gemeint, ist erkant fur recht, den mit-
Bl. 213^r

beclagten Jacoben gleichs dem Peltz Johan in hafftung anzunehmen, biß zu ferner erkantniß rechtens.

A II/4 1567

Uff vorschrieben datum fur scholtiß und scheffen in sitzendem gericht, hat Lomer Wilhelm, jedoch unverletzt seiner ehren, des erbaren Johan Honermartz hausfrauwen Elßgen entschuldigt mit dissen worten und in gestalt wie folgt, nemlich das er sich niet zu erinnern weiß, das er die anlagte schmeherede uber sie gethan. Und da er es aber auß uberflüssiger drunckenheit gethan hette, so were es doch niet wair, und weiß derhalben von gemelter Elßgen anders niet, dann von einer ehrlicher und frommer frauwen zu sagen, mit bitt auch, das sie imme solches wolle nachlassen.

Darauff dan folgens durch obgedachte scholtiß und scheffen, sovill die ergangene unkosten anlangen thut, verabscheidt, das gemelter Wilhelm der clegerinnen elff Thaler und irem procuratoren einen Thaler, halb auff negstkunfftig Martini und das ander theill auff Christmissen darnach, geben und verrichten soll, und daruber auch keine partheie die ander ferner mit worten noch mit wercken angreifen noch beschweren, auff peen meinen erwidigen lieben Herren mit funffzig Goltgulden erfallen zu sein und gleichwol disses, wie vorschrieben, stet und fest halten.

Zu gliebung disses scheffenspruchs hat gedachter Lomer Wilhelm in beiwesen des erenvesten Joist Luninck, scholtiß, und meiner, gerichtschreibers, ernanter Elßgen die berurte zwelff Thaler geben lassen und ist dem also nachkommen et cetera.

A II/4 1567

Bl. 214^v

Urthell, am vierten octobris außgesprochen.

Georgen Roedt gegen Anthonen Kannengiesser.

In sachen Georgen Roeden und Margarethen Henselers seiner hausfrauwen, cleger an einen, gegen und widder Anthonen Kannengiesser und Johannen zur Blumen, gebröder, beclagten andertheils, als fill anspräch und antwort der angetzogener furgebrachter testament anlangen thut, weisen und remittieren wir alsolche testamentsachen, fur den ordentlichen richter, wie dann solchs von alters alhie binnen Siegbergh die gewonheit und brauch gewesen ist.

Ferners und sovill die angetzogene giffet der 600 Thaler berueren thut, nehmen wir unser bedenckens, dweill wir uns noch zur zeit nicht zu berichten wissen, in wilchen wegh alsolche giffet zu recht kunne verstanden oder angenommen werden, und soll demnach der sequester verbleiben und von wegen unsers e[erwidigen] Herren alsolche behausung außgethan und die auffkumbst darvon gerichtlich hinderlacht werden, biß zu außdracht der sachen.

Thiell, Johann und Lambert auffm Ortt gegen die executoren etwan Johannis Griethen.

In sachen Thiell, Johan und Lambert am Ortt, sambt irem zustant, clegeren eins gegen und

Bl. 214^r

widder etwan Johannis, Griethen saliger, angesetzte und verordente vormunder, beclagten andertheils, erkennen wir unserem alten herkommen und besten verstant nach fur recht, da jemandt einich insagens in das furgebrachte testament oder den darinnen benannten gueteren zu haben vermeinte, das der oder diejenigen, an dem ordentlichen richter (darhin wir auch des dem alten brauch nach hinweisen und zulassen) solchs suechen und ausfündich machen.

Die trewhender haben solchs mit urkundt verbunden.

Peltz Johan gegen Herman zum Kettenputz.

In sachen Peltz Johan, clegers, gegen Hermann zum Kettenputz, beclagten, erkennen wir für recht, beclagter Kettenputz soll die gethane schmehe wortt uber den cleger Peltz Johann zu erweisen und beizubringen schuldig sein. Wo aber er solchs nicht thun kundt, soll er alßdan desfals ker und wandell thun, nach erkantnis rechtens.

Peter auffm Udenbergh gegen Petern auffm Poill.

In sachen Petern auffm Udenbergh, in namen seiner hausfrawen, clegeren eins, gegen und widder Petern auffm Poill, beclagten, andertheils, soll dem cleger seine benante zeugen zum negsten vorzustellen und verhoeren zu lassen vergunt sein.

A II/4 1567

Bl. 215^v

Die Bleicherten gegen Goddarten zum Wolff.

In sachen etwan Thiell Schelten nachgelassener angemaste erben, die Bleicherten gnant, sambt irem zustandt, clegeren eins, gegen und widder Goddarten zum Wolff und seine consorten, als volmechtigen beclagten andertheils, weisen wir die partheien zo guetlichem vertrag. Doch dar derselb nicht entstehen wurd, soll alßdann folgens niemandtz rechtz verhalten werden.

Herman Ullich gegen Johann Ullich.

In sachen Herman Ullichs, clegers, gegen Johann Ullich, seinen broder, beclagten.

Dieweill noch zur zeit der angeregter verdrag nicht erweist noch schriftlich furkomen ist, nehmen wir unser bedenkens biß zum negsten.

Frantz Meler gegen Johann Knuetgen.

In sachen Frantzen Meler, clegers, gegen Johann Knuetgen, beclagten.

Nach ansprach und antwort erkennen wir, das Frans, der cleger, dem scholtissen soll an den stab tasten und globen, dem rechten gnug zu thun und darmit der angeforderten burgschafft erledigt sein. Und sovern sie sich mitlerweill nicht vergleichen kundten, wollen wir zum negsten daruber erkennen, was recht ist.

A II/4 1567

Bl. 215^r

Johan Knuetgen gegen Thoenissen zum Buck et cetera.

In sachen Johann Knuetgen, clegers, gegen Thoenissen zum Buck, in namen seiner hausfrawen, beclagten.

Nach ansprach und antwort, kundt und kundtschafft vort allem gerichtlichen in und vordringen erkennen wir scheffen unserem alten herkommen und besten verstandt nach fur recht, clegern zu der angemaster forderung unbefugt, und soll beclagter hiedurch alsolcher ansprachen loß und ledig erkant sein.

Jonas Gummerßbach gegen Johan Hitz den jungen.

In sachen Jonaß Gummerßbach, clegers, gegen Johann Hitz den jungen, beclagten.

Uff ansprach und antwort, auch kundt und kundtschafft beider burgemeister und gerichtzbotten erkennen wir fur recht, das alsolche achtenhalben Daler, so der beclagter bekent, von wegen des verstorbenen Mertens entfangen zu haben, soll er dem cleger halb zu verrichten schuldig sein, dweill sie sich beide schuld beclagen, wilchs cleger verurkundt.

Johan Knuetgen gegen Hermannen Flach.

In beider sachen, Johann Knuetgen, clegers, gegen Hermannen Flach, beclagten.

Alßvill die forderung des vierten theill des hauß zum Lewenstein eins und andertheils die funfftzig Goltgulden anlangen thut, bleibt der scheffen bei seinem lestgebenen urtheill und derwegen gefurter kundtschafft, inhalt des gerichtzbuchs.

A II/4 1567

Bl. 216^v

Der cleger hatt von dissem urthell fur meinen erwirdigen Herren sich beroiffen, in hoffnung, ein besseren bescheidt zu erlangen.

[Randvermerk] Johan Simons gegen Kirstgen Oem Jans.

Ferners und weiters hat der scholtiß in namen und von wegen meins erwirdigen lieben Herren furgedragen, nachdem vergangner tag Johan Simons gegen Kirstgen Oehm Johans fur einem gantzen handtwercck sich beclagt, das gemelter Kirstgen seins broders Vaiß Simons dochter Tringen auffgehalten und dieselbe mit dem jungen Neusen verkuppelt hat, ferner inhaltz der gethaner clagt.

Und als derselb Kirstgen folgens seinem eigenen bekentniß nach in die handtwerccksstraiff erkant und verdampt worden ist, hat gemelter scholtiß in namen wie oben gleichfals zu recht gestellt, wes der beclagter gegen ehgedachten meinen ehr[wirdigen] lieben Herrn der uberfarung halb mißbrucht hab.

Darauff die Herren scheffen innen in sondere straißf meins e[hrwürdigen] Herren erkant, doch auff gnadt und ungnadt et cetera.

[Randvermerk] Wilhelm Simons.

In gleichem hat noch gemelter scholtiß in namen meins e[hrwürdigen] Herrn angetzeigt, als Wilhelm Simons auff etlich ehrenroerich schreiben (so dan mit furgelacht ist worden) zu recht bescheiden und aber ungehorsam außblieben, ob dan derselbig mit seinem eidt sich zu purgieren nicht soll schuldig sein, das er deren keins gethan hab.

Darauff zu recht erkant, das er das jurament dafür zu thun soll schuldig sein, sonderlich dweill er dessen gantz bedacht wirdt auß hinderlachtem schreiben.

Bl. 216r Leerblatt

A II/4 1593

Bl. 216a *[eingeklebt, einseitig beschriebenes Blatt, im Original mit Seite 216a bezeichnet]*

In scheffen beleitssachen Johann Knuetgen des jungern an einem und Johann Knuetgen dessen vatter andertheils, wirdt nach eingenomenem augenschein auch vorbrachten contracts, so zwischen obgemeltem vatter und son hiebevorf auffgericht, durch scholtis und scheffen dieses adelichen gerichts Siegbergh, hiemit zu recht erkant, das ermelter Johan Knuetgen, der vatter, wegen verwuestung und ohnbauwes des haus zur Ecken, sein leibrecht daran verwirckt hab und schuldig sei, dem son sambt dessen erben, aus erster ehe geschaffen, dieselbe zu deren besten nutz und vorthail nun vorthin haben zu gebrauchen einzutreiben, wie dan der vatter dartzu mit recht erkant und verdambt wirdt, die gerichtskosten aus bewegenden ursachen gegen einander compensierendt.

Actum, sexta aprilis anno et cetera [15]93

Johann Guilich, gerichtschreiber des adelichen gerichts zu Siegberg.

A II/4 1593

Bl. 217^v *[eingeklebte, einseitig beschriebenes Blatt, mit 217 beschriftet]*

Prothocollum

Gerichtlicher sachen und handlungen dwilche vor scholtis und scheffen dieses adelichen gerichts Siegbergh anno et cetera [15]93, in martio und aprile ergangen et cetera.

A II/4 1570

Bl. 218^v

Anno et cetera [15]70, am 18. aprilis.

Übermizt die edle erentveste und fromen Joisten Luninck, scholtiß, Dederichen von Bortscheidt, Johann von Selbach gnant Lohe, Johann von Kaldenbach, Reinhart Scheiffart, Wilhelm von Efferen, Wilhelm von Hersell, Petern Bellinckhausen, Heronimussen von Metternich zur Bracht und Eberharten von Broich zum Broich, ist zu Siegberg gericht gehalten wie von alters. Und auff bemelte zeit seindt vorgnante Heronimuß von Metternich und Eberhart von Broich zu neuwen scheffen vereidt angenommen und ingesetzt worden.

Lohe.

In namen Annonen Knuetgen gegen die geschwägere zum Kranen und ire consorten hat furgetragen, wilcher maissen hiebevorf durch etwan ein testament, darinne im ein handschrift von neunzig Thaler besetzt und qwit gegeben, auffgericht ist.

Und wiewol alsolch testament allerdingh (ausserhalb dem Herren abten alhie zu Siegbergh, vort dem Bischoffen zu Collen und der Doimkirchen daselbst, ire legatum, auch den armen ein aem weiß noch unverrichtet) vollentzogen sei, hab er, cleger, vorgemelte seine hantschrift mit guetem willen niet erlangen muegen, sonder auff vorgehenden bevelch des Herren scholtissen beide, das angeregte testament und handschrift daruber zu erkennen gerichtlich deponiert worden.

Dweill dan weilandt der ambtman und scholtiß Dadenbergh seliger, hiebevorf nach beschehenem verhoer der beclagten hausfrawen

Bl. 218^r

aufferlacht, angeregtem testament in allen puncten gnug zu thun und sie aber gleichwol dessen sich biß anher gewiddert, als[o] bittet cleger, hieruber mit recht zu erkennen, das beclagten schuldig seien, ime die zu mehrmalen begerte handschrift zuzustellen, mit verdammung aller derwegen ergangener kost[en] und schadens.

Scheiffart.

Von wegen der beclagten hat aller handlung abschrift gebetten. Und als demnach in gericht den partheien alsolch testament handschrift und alles vorgelesen, haben beclagten der Herren scheffen guetlichen und niet gerichtlichen spruchs ferner daruber bitten lassen, wie dan hernach zu endt disses gerichtz folgett.

Lohe.

In namen des Herren probst Kallen gegen die widtwe auffm Zehehoff, hat furgetragen, auch mit glaubwirdigem register erweiß, daß der Zehehoff seiner E[erwirden] jarlichs in die Crucht geldent ist, zehen Marckh, anderthalb malder kornß und zwei honer.

Aber dweill bemelte honer negst verlitten Martini niet geliebert, sonder die widtwe angetzogen, das Johan Oberstoltz dieselbige mit zu verichten schuldig sei, so bit er in recht zu erkennen, ob die widtwe auffm Zehehoff, solche zinß und renthen zu entrichten schuldig oder niet, neben erstattung deßhalb erlittenen schadens.

Hernach am sechsten blat folgt antwort in namen der beclagtinnen durch iren eidumb Bach Johan geschehen.

A II/4 1570

Bl. 219^v

Lohe.

In namen Heinrichs zum Hirtz, Heinrichen von Weilerschwist und Thomassen Schomecher gegen Peteren Nagelschmit, hat furgetragen, wilcher maissen, das beclagter hiebevur uber meins e[rwirdigen] lieben Herrn, burgemeister, rathspersonen und ander gueter leuth, vielfeltige beschehene warnung, in seiner schmitten einen brandt verursacht und clegern dardurch schaden zugefugt hab. Und obwoill weilandt der ambtman Dadenbergh des beclagten gueter derwegen in zuschlag legen lassen, sie cleger, innen auch etliche mall fruntlich besucht, sich mit innen des angetzogenen brandtz halber zu vergleichen, so hab er doch solches alles in den windt geschlagen und biß hieher anstehen lassen, derhalben clegere gebetten, den beclagten mit recht anzuhalten, innen fur den erlittenen schaden geburliche erstattung zu thun.

A II/4 1570

Bortscheidt.

Von wegen des beclagten ist keiner besonderer warnung gestendig, sonder sagt, alßbalt ime angetzeigt dem feuwer und ungemach furzusehen, hab er mit seiner arbeit und schmitten still gehalten, biß solang der schorenstein gemacht und besichtigt worden ist. Und will sich ubermitz seinen eidt purgieren, daß er niet wissens trage, wie alsolcher brandt ankommen seie.

Dweill dan die naturliche billicheit gibt, das niemandt sich selbst gern beschedigen solt und imme all seine gereide gueter mit verbrant seindt, so verhofft er, cleger,

Bl. 219^r

disser anspraichen mit recht loß und ledig erkant und desfals niet beschwert zu werden.

Clegere wollen dargegen beweisen, das anclagter brandt in beclagtes behausung angangen sei. Und dweill auch auff ire anhalten der ambtman seliger seine, des beclagten gueter, derhalb in zuschlag legen lassen, darvon sie schriftliche antzeichnuß exhibiert haben und aber beclagter solchen zuschlagh zu recht entsatz, als bitten clegere mit recht zu erkennen wie vorgemelt.

Beclagter will sich daruff gegen Got betzeugt haben, daß er niet wisse, ob solcher brandt in seinem hauß angangen sei oder niet, sonder wie demselben geschehen ist. Sagt er ferner, das sein armut mit verbrant, sein hausfrauwe deshalb auch so ein beschwernus genommen, daß sei darnach alßbalt gestorben sei und in bewogen, alsolchen unglucks woll mehr geschehen, aber in alwegh niet erstattet werden. So bit auch beclagter, innen ferner niet zu beschweren.

Clegere bleiben bei irem vordragens und sagen, war sein, das etwan Wilhelm zum Ochssen den beclagten fur alsolchen brandt etliche mail gewarnet hab, und daß aber beclagter daruff geantwort, wannehe solches geschehe, was imme daran gelegen were, dweill ime, Wilhelmen, doch daselbst keine heuser abverbrenten. Und als beclagter dessen niet gestendig sein wollen, haben clegere daruff zu zeugen furgestalt Goeden, etwan Wilhelms

Bl. 220^v

zum Ochssen nachgelasse[ne] hausfraw. Darneben angetzeigt, daß woll mehr brandtz binnen Siegbergh geschehen sei, derwegen allemall diejenigen, wilche den brandt verursacht, mit den clagenden partheien, so schaden erlitten, sich haben vergleichen muessen. In der gestalt haben sei, cleger, nach beschenem brandt dissen beclagten auch durch zwen beschickt und fragen lassen, ob er gleichfals sich mit innen woll vergliechen oder niet und daß aber er dargegen sich zu recht beroiffen hab.

Beclagter sagt, es soll innen niet hinderen ob andere, brandtz halber, sich undereinander verglichen, dann dieselbige muogen solches verschult haben. Und nachdem disser brandt bei nechtlicher weill, da er geschlaiffen, angegangen und desselben keine ursach gewesen sei, verhofft er daruber niet beschwert zu werden und stelt solches zu rechtem erkantnis.

Clegere sagen, das der anetzogener brandt des morgens umb vier uhren angangen sei und mit vorbehalt, daß ire zeugen, so sei derwegen furstellen, erst auffgenommen und verhort werden wollen, sei gleichfals hieruber des rechtzspruchs erwartend.

Folgt hernach aussage und kuntschafft dero zeugen, so in namen beider vorgemelter streitiger partheien gerichtlich furgestalt und verhort seindt.

Am 20. aprilis anno et cetera [15]70,

Pauwels Becker, Herman Schomecher, Johann zur Mohren.

In namen und von wegen obgemelter cleger furgestalt haben bei iren burgerlichen

Bl. 220^r

eiden und waren trauwen einmündig gesagt und getzeugt, daß solch feur in Peter Nagelschmitz hauß und anders niet angangen sei. Sunst, daß er dabavor deßhalb solt gewarnet sein, ist zeugen niet wissig, ausserhalb, das under der nachbarschafft geredt worden, es solte unser e[rwirdiger] lieber Herr zu etlichen mählen der schmitten sich beschwert haben.

Goedt zum Ochssen gleichfals von clegeren zu zeugen gefurt, sagt, alßvill die principallclagt betrifft, auch das ir haußwirdt, Wilhelm seliger innen, Petern, soll gewarnet hebben, darvon sei ire nichtz wissigh, sonder es sei woll irthumb und underredung derhalben zwischen den nachbarn gewesen, die sich solchen brandtz besorgt haben, dieweill der schorenstein in der schmitten zubrochen gewesen.

Johan zur Mohren, Dederich Schomecher, Gerhart Schnitzler. In namen und von wegen des beclagten, als zeugen gefurt und furgestalt, zu sagen was innen des anetzogenen brandtz halber kundig und bewußt sei et cetera, haben darauff einmündig getzeugt, daß solch feur in Peteren Nagelschmitz hauß erstlich angangen sei.

A II/4 1570

Bl. 221^v

Metternich.

In namen Anthonen und Johann Meyß widder Georgen Roden hat repetiert ire hiebevor gethane clage, antreffend die giff dero 600 Thaler in die behausung zum Kreuwell. Und dieweill solche sach zu rechten erkantnis stehet, haben sei hiemit eine instruction so durch unpartheiliche rechtzgelerten daruber verfast, ingelegt, mit bit, die Herren richter wollen daruff ir guet bedenckens nehmen, und erkennen hieruber, was recht ist.

[Randvermerk.] Am vierten blat hernach folgt die responsion, durch Johannissen Ley beschehen.

A II/4 1570

Lohe.

In namen Heinrichen Weilerschwists und Thomassen, schomecher widder Kirstgen Stein hat furgetragen, daß hiebevor im leben gewesen, Thewiß von Altzenbach und Feigen, eheleut. Und also bemelter Thewiß erstlich mit todt abgangen, und jetzgemelte, seine haußfraw, disser cleger schwegermutter, mit zweien kindern, so noch unbestat gewesen, in leben verlassen.

Darnach hab sie, Feigen, in zweiter ehe, sich an dissen beclagten bestat, und doselbst auff dem heilich sei under anderem abgeredt, daß jeder der vorschrieben kindt zu den bestetlichen tagen auß den gereiden gueteren soll gekleidt und gereidt und dartzo hundert Gulden gegeben werden, die auch von einem auff daß ander sollen erben und sterben.

Dieweill nun wair, das alsolcher kinder eins unbestat abgestorben und seine andere schwester mit alsolchen hundert Gulden geerbt hat, als bitten clegere, gedachtem Kirstgen mit recht auffzulegen, vorgerurte hundert Gulden eme, mit den zwentzig Goltgulden so er auch von wegen der kinder zu Altzenbach auffgehoben, innen von wegen irer haußfrauwen zu entrichten.

A II/4 1570

Bl. 221^r

Scheiffart.

Von wegen Kirstgen Steinß, des beclagten, ist der anetzogener heilichsvorwarden gestendig, aber niet, daß die articulierte hundert Gulden von einem kindt auff das ander sollen sterben oder auch, daß innen fur den

bestetlichen tagen haben sollen gegeben werden. Und ferner alßvill die zwentzigh Goltgulden anlangt, wisse beclagter sich niet zu berichten, daß er etwas auffgehaben oder entfangen hab, daß dissen clegeren muege zukommen.

Clegere bitten, auff gethane anspräch, den beclagten mit dem wort ja oder nein zu antworten anzuhalten und ob die heilichsvorwarde, in maissen vurgemelt, auffgericht sei oder niet.

Beclagter bleibt bei seinem vordragens und ist urbuttig, ubermitz seinen leiblichen eidt, sich zu purgieren (dieweill disse sach eine zeit lanck von jären sich verlauffen), das seins wissens niet ist, daß in angeregtem heilich der vorbehalt des sterbens und erbens geschehen sei. Zudem hab er mitlerweill fur und nach mit dissen clegeren zu thun gehabt, daß sei imme solchs nehemals furgehalten haben.

Demnegst hat auch beclagter eine abschrift beschehener gifft oder auffdracht, so sein hausfrauwe ime gethan exhibiert und daruff disser anspräch innen loß und ledig zu erkennen gebetten.

A II/4 1570

Bl. 222^v

Metternich.

In namen Anthonien und Johann Meyß gegen und widder Johann Weidenist, burgemeistern, hat furredragen, daß hiebevur gedachter Weidenist in seiner vermeinter rechnung innen, clegeren, von Pauwelß Heinrichen zu Rindorff, zweihundert dreiunddreissig Kaufmansgulden entfangen zu haben berechnet hab. Und aber dieweill sei cleger in erfahrung kommen, das alsolcher schult dreihundertdreiundzwentzig Kauffmansgulden gewesen sei, derwegen sei auch zu Rindorff kuntschafft gefurt und darauß eine copey gerichtlich ubergeben haben.

So bitten sei, cleger, gleichfals, daß gemelter Pauwels Heinrich, neben Heinrichen Zander und Petern Lomer zu Schwarzenrindorff, durch die Herren scheffen diß adelichen gerichtz, darauff nochmals verhoert werden.

[Randvermerk]

Nota. Am funfften blat folgt, was herauff interloquiirt ist.

Und dieweill neben dem ire vorige gefurte kuntschafften nunmehr collationiert und unterschrieben seindt, bitten sei auch, daß innen dieselbige eröffnet und mitgetheilt werden.

Scheiffart.

Von wegen Kirstgen Steinß widder Thomassen Schomecher, hat einen schultzettell ubergeben und laut desselben gebetten, beclagten mit recht dahin zu halten, imme betzalungh zu thun.

A II/4 1570

Lohe.

In namen des beclagten ist imme weiters niet gestendig dan XXIII Gulden. Und dargegen woll er sich seiner rechnung vorbehalten haben.

Aber sovill die uberige viertzig Gulden anlangt, kunne er sich disser ursachen niet inlassen, dieweill die behausung abgebrant und er die auff seine kosten widerumb hat erbauwen muessen.

A II/4 1570

Bl. 222^r

Cleger nimbt fur bekant an was imme vom beclagten gestanden wirdt und begert desselben betzalungh ehe und zuvor er zu einicher weiterer handlung ingelassen werde. Zeigt darneben an, daß angeregter schadt des brantz niet so groß gewesen sei. Beclagter hab sich gleichwoll in der behausung behelffen muegen. Dieweill er, cleger, dan die leibzuchterinne mit schweren kosten erhalten muessen, verhofft er zu recht, imme sollen die anlagte vier jair haußpachtz dargegen guet gethan werden und stelt solches zu rechten erkenntnuß.

Beclagter sagt, daß er clegeren an betzalungh der XXIII Overlendschen Gulden geben hab einen iseren ofen. Zudem sei er beclagtes hausfrauwen noch einen neuwen rock zu geben schuldig. Und sovill den haußpacht belangt, referiert er sich abermall an zugefugte beschwernuß des brandtz, sagt darneben, das angetzogene behausung imme, beclagten, in theilung zugefallen sei und also cleger daran ferner keine forderung des haußpachtz gehabt oder auch noch hab, bleibt dessen gleichfals bei der scheffen erkenntnuß.

A II/4 1569

Lohe.

In namen Annonen Knuetgen, des vagten, widder Bach Johann, hat furgetragen, daß hiebevur anno et cetera [15]69, am 25. augusti, sich begeben, daß cleger mit beclagtem an der Crucht in allerhandt wort, doch unverschulter ursachen kommen und gerathen sei, also, daß er innen außgefordert hab, die

Bl. 223^v

handt an innen zu legen, dessen aber der cleger ehr und billicheit wegen sich zuenthaltten wissen, darmit doch beclagter niet kunnen ersettigt sein, sonder innen, den vagten, mit ehrenroerigen worten angegriffen und gesprochen, er hette imme sein gelt niet redtlich abgenomen, zu dem beclagter sich vermessen, er hette den cleger fur dem ambtman zu Blanckenberg einen faulich gescholden, daß er unverthedingt gelassen. Wilche wort dan cleger alßbalt zu hertzen gefurt und dieselb mit kundt und kundtschafft, wie alhie zu Siegbergh recht ist, beleidt hab, dessen sich allenthalt zu dem gerichtzbuch referierendt und bit derhalben, beclagten zu geburlicher widderkehr rechtens, mit verdammung in alle kost und schaden anzuhalten.

A II/4 1570

Bortscheidt.

Von wegen Bach Johan, des beclagten. Sagt, er wisse sich niet zu erinnern, daß er den vagten dermassen mit worten angegriffen oder zur gegenwehr erfordert hab und ist keiner iniurien gestendig, sonder sagt, als er seiner wiesen halber, zu Wolstorff gelegen, schaden erlitten und derwegen den ambtman zu Blanckenbergh notwendig hab ersuechen muessen, wilcher dem vagten daruber schriftlichen bevelch gethan. Aber bemelter vagt demselben sich niet gemäß verhalten, derhalben muegen zwischen innen woll worter gefallen ~~seindt~~, doch beclagter versicht sich niet, daß der vaigt damit geschmehet soll sein

Bl. 223^r

und hat zu fernerem beweiß angebener defension einen zettel ingelegt.

Cleger hat sich dargegen an das gerichtzbuch getzogen und gebetten wie vorgemelt. Daruff seindt beiden partheien die clagartickel und zeugnissen furgelesen.

Darnach der beclagter copey von aller handlung sich mitzutheilen und dilation biß zum negsten gerichtstag gepetten, dweill er der gefurter kuntschafft fur dissem tag kein wissens getragen und verhofft auch niet, daß er durch solche zeugniß den clegern geschmehet hab.

Cleger gleubt niet wair sein, daß beclagter fur dissem tagh der gefurter kuntschafft kein wissens soll getragen haben. Angesehen er zu dem zeugenverhoer citiert worden und auch selbst darbei gewesen ist. Zudem, als er angibt, als solt er innen in solcher kuntschafft niet iniuriert haben, dasselbig woll cleger zu erkenntnuß rechtens gestalt haben, in betrachtung, wannehe einer gelt unredtlich nach sich genommen und ein faulich gescholden wirdt, was ehren solches demselben sein kan oder wie der zu achten sei, und bit abermall umb urtheill und recht.

Beclagter sagt darwidder, er wisse von cleger niet anders dan von seinem bewanten und nachbar zu sagen. Und da er sich mit einichen worten gegen innen vergriffen hette, solches soll der

Bl. 224^v

ursachen geschehen, doch im argsten niet gemeint sein, daß innen, beclagten, beducht, imme etwas unrechtz mit dem gelt geschehen were, alsfill des ambtmans bevelch antrifft. Und begert also beclagter, daß disse sach durch die Herren scheffen auffgenommen und in guetem niddergelacht werde.

Cleger, hat derglichen nach allerhandt bewegungh den Herren scheffen zu gunstigem gefallen, disse sach mit heimgestalt und ubergeben et cetera.

A II/4 1570

Bortscheidt.

In namen Bach Johans und seiner mitconsorten widder den Herren probst Kallen, antreffendt die forderung auff dem Zehehoff et cetera, referiert sich zu dem gerichtzbuch und theilung so zwischen den gebruedern Oberstoltz geschehen und verhofft, nachdem Oberstoltz das vierte theill solcher beschwernuß abzulegen schuldig, auch die vorige Herrn probst dasselbig bei imme entfangen und angenommen haben, soll ir mutter und schwegerfraw des Herrn probsten ansprach loß und ledig gesprochen werden. Willen sich auch ferner mit irer mutter und schwegerfrauen daruff bedencken.

Lohe.

In namen Johannissen Ley zu Hoinßbach als volmechtigen Georgen Roedens widder Anthon und Johann Mey, nach verlesung der instruction so durch cleger ferner ubergeben, hat alles wes in disser sachen hiebevot gerichtlich gehandelt, repetiert und ungeachtet wes dermassen ferner inbracht worden, urtheill und rechtz gebetten.

A II/4 1570

Bl. 224^r

Lohe.

In namen Johann Veldeners gegen Johann Knuetgen hat furgetragen, was maissen er, Johan Veldener, hiebevur sich mit Johann Knuetgen verglichen hab, daß sie zusammen mit aulewerck in das Nidderlandt gefaren seindt. Und als nun Johan Veldener beducht, das Knuetgen imme zu seltzam und er lenger niet mit imme solt handeln muegen, hette er solche handlung und kauffmanschaft vorthin allein zu gebrauchen ime abgewilligt und jarlichs darvon zu geben verheischen funff Thaler, die er imme auch biß dahin verricht und betzalt.

Nun aber hab sich folgens zugetragen, daß bemelter Knuetgen sich darmit niet willen ersettigen lassen, sonder innen, Veldener, beiwesens etlicher gueter leuth in Lomer Wilhelms behausung mit allerhandt thätlicher handlung angegriffen und auch darnach bei nechtlicherweill und hinderrucks innen auff der straisen geschlagen und verwundt hab.

Und lieber wolt er funffhundert Thaler verlieren, dan er dermassen solche fahr noch einmaill stehen wolt. Und das solches also wair ist, thut er sich zu derwegen gefurter kuntschafft an das gerichtsbuch referieren. Bitt derhalben den beclagten, imme fur alsolchen erlittenen schmerzen und schaden erstattung zu thun anzuhalten, auch in maissen verwillkurt ist, den angeregten vertragh mit recht auffzuheben und zu cassieren.

A II/4 1570

Bl. 225^v

Broich.

Von wegen des beclagten Johan Knuetgen, ist niet gestendig, daß er gedachten Veldener hinderrucks geschlagen hab und verhofft zu recht, cleger soll solches zu beweisen schuldig sein, ehe und bevor er zu einicher weiterer handlung gelassen werde.

Cleger bleibt daruff bei dem gerichtsbuch und seiner gefurter kuntschafft und als dieselb erstlich vorgelesen ist worden.

Darnach hat beclagter Knuetgen angeben lassen, daß er in gerurtem wirtzhauß gesessen und Johan Veldener zu ime und andern dahin komen sei und erstlich getzenck angefangen hab. Und als er, Veldener, darnach erstlich außgegangen und er ime gefolgt, doselbst hab er innen, Knuetgen, schlain willen und auch geschlagen, wie er dan hiebevur mit verwuntem kopff erweist hab. Der ursachen hab er sich seins leibs erwehren muessen und verhofft niet, daß die kuntschafft mitbringen soll, daß er erstlich geschlagen hab.

Cleger ist niet gestendig, daß er gezenck oder schlegerey angefangen hab und referiert sich des an seine gefurte kundtschafft. Sagt ferner, da solches, wie Knuetgen angibt, beschehen were, wie er, cleger, doch niet gestendig ist, als solt er solches binnen geburlicher zeit und wie alhir recht ist, beweist haben und bleibt desfals bei rechtem erkantnis.

A II/4 1570

Bl. 225^r

Beclagter hat dargegen etliche artickell schriftlich ubergeben und den cleger darauff zu verhoeren gebetten. Und als der scholtiß dem alten herkomen nach, imme solchs niet zulassen willen, hat beclagter zu rechten erkantnis gestalt, ob ime die schriftliche inlage zugelassen sein soll oder niet. Daruff interloquiert wie folgt.

Interlocutorin.

Uff jetz angestellte meinungh Johan Knuetgens erkennen die Herren scheffen dem alten herkomen und gebrauch nach, soll imme niet zugelassen sein einiche schriftlich materiam zu exehibern, sonder was er furzutragen, soll durch seinen vorsprecher muntlich und anders niet geschehen.

Darnach gegen die gefurte zeugen hat Knuetgen excipiendo angeben lassen, daß Heintzen Herman niet soll zu glauben sein, dieweill derselbig auch verwundt und mitsachwelder ist (wie er angibt).

Item, der zweiter zeugh sei ein frauwensperson.

Und der dritter zeugh, so auff dem beth gelegen, hab gehort und niet gesehen, noch soll sagen kunnen, daß er, Knuetgen, erstlich geschlagen hab und bleibt daruff in gleichem fall bei rechten erkantniß.

Verhoffentlich auß disser sachen umstandt soll er der ansprach ledig erkant werden.

Hat auch ferner muntlich furdragen lassen, daß, als er in bemeltem wirtzhauß in der stuben gesessen, sei Johan Veldener zu imme kommen und getzenck mit ime angefangen,

Bl. 226^v

hab auch ein metzer uber innen außgezogen. also das zu verhuetzung weitem ungemachs hab die wirttfraw innen, Veldener, auß der stuben gezogen. Und als demnach uber ein halb stundt er, beclagter, gefolgt und heim gain willen und anders niet gewist, Johan Veldener vorgemelt sei zu hauß gewesen, do hab er innen noch fur der durren auff der straisen gefunden und sei er auch erstlich von imme geschlagen worden. Bitt den cleger mit dem wort gleubt wair oder niet wair sein zu antworten anzuhalten.

Cleger ist verbuttig mittell leiblichen eidtz sich zu purgieren, daß er niet erstlich geschlagen oder auch anfencklich sich mit ime getzenckt hab.

Daruff beclagter innen fragen lassen, ob er dan auch widder geschlagen.

Cleger sagt nein, sonder er sei ime entlauffen, wilches beclagter verurkunt und stelt zu rechten erkantnuß, das cleger solchs zu beweisen soll schuldig sein.

Dargegen cleger angeben laissen, da er innen der zeit widder geschlagen hette, dasselbig solt er wie disses ortz gebruchlich, beleidt und erweist haben.

Und haben beide partheien letztlich zu endturtheil geschlossen.

Metternich. In namen Kirstgens im Brewhöff widder Kirstgen Krieger hat eine verschreibung des gerichtzbuchs, antreffendt Barbara, Viddell Johans nachgelassene widtwe, lesen lassen und sich daher Bl. 226^r

von hundert funffundzwentzig Thaler sechs jarlanck hinderstendiger pension beclagt, mit bit, dweil Kirstgen Krieger die gueter, so gedachte Barbara hinderlassen, an sich genomen, derselben auch ein theill erblich außgelassen, gedachten Kirstgen zu betzalung vorgerurter heubtsum und pension anzuhalten oder ime sein verschrieben underpfandt widerumb frei zu stellen, das solches rechtens, will er zu der H[erren] scheffen erkentnuß gestalt haben.

Interlocutorium inter fres Mey gegen consulen Weidennist.

Auff gerichtlich ansuechen und begeren dero beider gebrueder Anthon und Johann Meyß, daß sei jetzo behegten gerichtz (ohne daß dem abscheidt nach beclagtem artickell zugestellet oder zu dissem examen vergwissigt ist) ferner zeugen fueren wollen, sagen die Herrn scheffen, das solchs innen niet soll zugelassen sein, sonder wannehe dem beclagten lesten gegebenen abscheidt nach artickell der gebur zugestalt, soll alßdan weiter auff den fall geschehen, was von beiden theilen ingewilligt und recht ist.

A II/4 1570

Lohe.

In namen Johan Vischers gegen Bernharden Peltzer hat furgetragen, wie daß er, Johann Vischer, hiebevur seine behausung fur der Cölner Portzen Bernharten vorgemelt verkaufft, auch innen darmit versichert und geerbt hab.

Aber dieweill imme von den Kauffpfenningen an gedachtem Bernharten noch funffund-
Bl. 227^v

zwentzig Thaler und funff ellen tuchs hinderstendig seindt, die er biß dahin und noch imme niet bekommen kann, als bit er mit recht, ermeltem Bernharten auffzulegen, imme davor allinge betzalung zu thun.

Scheiffart.

Von wegen Bernhart Peltzers begert vom cleger (dweill er alhie niet gesessen) burgen dem rechten gnug zu thun, derhalben cleger Heinrichen zum Hirtz zum burgen gesatz und dem scholtissen an den stab tasten laissen.

Und hat beclagter Berndt daruff ferner angeben laissen, wilcher maissen gedachter Vischer imme die angetzogene behausung loß und frei (außgescheiden doch etliche gruntfahr) verkaufft hab und keiner weiterer beschwernuß gewagen. Nun aber werde er gleichwoll von etlichen mit einem kahr beschwert. Und dieweill ermelter Vischer imme solches verschwiegen, verhoft er zu recht, imme soll an den angebenen hinderstendigen Kauffpfenningen dafür erstattung und abkurtzung geschehen.

Cleger sagt dargegen, er hab bei dem kauff des karß außdrucklich, wie auch bei beschehener erbungh, gewagen und dasselbig denjenigen wilchen er es verkaufft, zu gebrauchen vorbehalten. Verhoft derhalben, imme sollen seine Kauffpfenningen lenger niet vorenthalten werden.

Stelt solches zu rechtem erkantnuß.

Beclagter hat darwidder sich an die weinkauffs-
Bl. 227^r

leuth, nemlich Balthen Johan und Dederichen Schomecher getzogen, darmit zu beweisen, daß der vorbehalt mit solchem kahr niet geschehen sei und will daruff zu erkentniß rechten geschlossen haben.

Folgt hernach kuntschafft und aussage jetz vorbenanter getzeugen.

Johan von der Balthen und Dederich Schomecher als beigewesene weinkauffsleuth des vorbeschehenen kauffs seindt bei iren burgereiden gelassen und haben einmündig bei iren ehren und waren trauwen gesagt und getzeugt, daß sei under allem bei angetzogenem weinkauf gehört haben, daß Johan Vischer, der verkeuffer, deß gerurten karß etlicher maissen gewagen hab.

Daruff sei, die zeugen, gesagt, wannehe disser kauff troffen ist, versehen wir uns. Darmit wirdt solches woll ab sein. Aber der verkeuffer hab darauff gedachtem Bernharten ferner kein zusage gethan, sonder stil geschwiegen, darmit ire kuntschafft beschliessend.

A II/4 1570

Lohe.

In namen des abgesanten Herrn supprior des conventz Heisterbach gegen und widder Johannes Knuetgen zur Ecken hat furgetragen wilcher maissen ermelt convent hiebevur und noch jairlichs in einem hauß und garten, so bemelter Knuetgen inhendig hat, sechs Albus erbrethen fallen und inkomen hat, die auch jedertzeit entricht und betzalt seindt.

Bl. 228^v

biß folgens der kuchenmeister Vilich, jedoch ohne vorwissen des conventz, imme, Knuetgen dieselbige erbrethen fur sechs Thaler erblich verkaufft.

Und aber nachdem jetziger Herr abt zeit seiner E[rwirden] ankunfft alsolchen kauff niet fur genehm halten noch bewilligen kunnen, sonder gedachtem Knuetgen gerurte sechs Thaler widdergeben und die sechs Albus fordern lassen, und er nun (ungeachtet daß er solche sechs Thaler widerumb empfangen) sich in betzalung gerurter jarlicher erbrethen weigerlich ertzeigt, bit derhalben gedachter Herr supprior in recht zu erkennen, daß gedachter Knuetgen die vorgerurte sechs Albus sambt allen restanten eme, mit entrichtung aller derwegen ergangener unkost, dem ernanten convent, zu betzalen schuldig sei.

Kaldenbach von wegen des beclagten Johan Knuetgen hat begert, daß register auß wilchem daß convent angetzogene renth zu fordern gemeint, auffzulegen, auch volmacht zu erweisen, daß clagender Herr supprior von seinem convent derwegen hieher verordnet und abgesant sei, und daß solches rechtens will er zu der Herren scheffen erkenntnuß gestalt haben.

Der Herr Cleger zeigt an und stelt gleichfals zu rechtem erkantnuß, er, als einer des conventz Mitherr, solle zu disser forderung befugt sein und gnugsam volmechtig eracht werden.

Darauff interloquiirt ist wie nachbeschrieben folgt.

A II/4 1570

Bl. 228^r

Nachdem disser Herr cleger als supprior des Gotzhauß Heisterbach alhie erscheint, auch der scholtiß disses gerichtz referiert hat, daß der Herr abt dabelbst imme angetzeigt, daß er bemelten supprior anclagter forderung halben hieher senden wolle, als soll er keiner weiterer volmacht bedurffen sonder wirdt zu derselben forderung genugsam befugt, sein hirmit erkant.

Darnach beclagter Knuetgen ferner angehalten, daß vorangetzogene register auffzulegen und die forderung zu beweisen. Aber dweill imme, Knuetgen, bewußt, daß von wegen des kauffs, er mit Vilich gehalten, solch register an dem ort durchstrichen gewesen, hat der Herr cleger an uberigen beweiß so hinder mir, dem gerichtschreiber, gelegen, sich getzogen, wilcher auch dem gericht furbracht und darauff entlich erkant ist, wie hernach folgt.

Lohe.

In namen Johannes zum Fuchs, als volmechtigen seines vatters Johannes Worms, hat gerichtlich furgetragen, daß Johan Knuetgen alle jairs auß dem hauß zur Scheren gedachtem Johan Worm sechste halb Marck erbrethen geldent ist. Und ob er woll hiebevur daruff mit gelt und wahr betzalung gethan, als sei er doch folgens desselben entfallen und will imme die jairrenthe eme mit den restanten nun ferner niet betzalen. Bit derhalben, innen mit dem wortt gleubt wair sein oder niet zu antworten an-

Bl. 229^v

zuhalten, darneben zu erfragen, ob niet Johan Worm hiebevur einmaill innen derwegen gleichfals fur recht bescheiden lassen und daß er durch einen gueten freunt der zeit ime solches abgebetten hab. Dan er wolle sich guetlichen mit imme verglichen.

Kaldenbach.

Von wegen Johannes Knuetgen begert dilation biß zum negsten gerichtztag, sonderlich dweil sein son, den disses betreffend, noch unmundig ist.

Aber auff ferner anhalten des constituirten Johan Worms haben die Herren scheffen erkant, der beclagter Johan Knuetgen soll jetzo behegten gerichtz zu antworten schuldig sein.

Demnach hat gedachter beclagter bekant und ist gestendig gewesen, daß er Johannes Worm gelt und wahr in guetem glauben geben und folgen hab lassen, der gestalt, daß er seine angebene forderung beweisen solt und ist seines wissens niet, daß er innen derhalben beschickt oder sich mit imme hab verglichen willen.

Cleger bit dem jetzgegebenen beurtheill gnug zu thun, nemlich, daß er sage, ob er der ansprachen gestendig sei oder niet und daß beclagter die beschickung gethan hab, wolle er im fall der noit, daruber zu zeugen benant und furgestalt haben, Peteren Scholtiß.

Beclagter hat von wegen anetzogener erbrethen den beweiß auffzulegen gefordert,
Bl. 229^r

aber imme ist durch die Herren scheffen aufferlacht bei dem eidt fur geferd die clag zu bekennen oder zu verleugnen und sunst seine antworth darmit zu bestettigen, wilches er nachgelassen. Also ist Peter Scholtiß als furgestelter zeugh auf anclage handlung ferner verhort und hat getzeugt wie folgt.

Aussage und kuntschafft Peteren Scholtis, in disser sachen vom cleger zu zeugen furgestalt.
Peter Scholtiß sagt und zeugt bei seinen ehren und waren trauwen an rechten eidtstat, daß hiebevorn ungeferlich daß vierte oder funffte negstverlitten gedinge, als Johan Knuetgen von wegen des alten Johan Worms für recht bescheiden, daß daselbst er, zeugh, von bemeltem Knuetgen erfordert sei, gedachten Johan Worm zu erbitten, das recht anstehen zu lassen. Er will sich mit imme verglichen und innen betzalen, dem er, zeugh, also gethan und gemelter Johan Worm daruff auch mit dem rechten still gehalten hab. Ferner ist dissem zeugen niet bewußt und hat seine kuntschafft darmit beschlossen.

A II/4 1570

Lohe.

In namen Hermannen Ullichs widder seinen broder Johannes Ullich zu Droistorff, begert den lesten abscheidt zu verlesen. Und nach verlesung desselben hat er gebetten, den beclagten mit recht anzuhalten, den imme aufferlachten beweiß furzubringen und gnug zu thun.

A II/4 1570

Bl. 230^v

Darauff beclagter angehalten den renthmeister zum Isermart wie recht zu erfordern, den anetzogenen vertragh (dweill sich derselb hinder imme befindet) auffzulegen und darnach zu erkennen, was recht sei. Folgens ist bemelter rentmeister umb solchen vertragh geburlich gefordert, und hat er denselben, durch Georgen zu Mentz geschrieben, gerichtlich ingeben laissen.

Es hat auch der beclagter Johan Ullich nach vorlesen angeregten vertrags denselben zu halten ingewilligt. Jedoch alßvill er disser anclagh und forderung zu guetem kommen möchte, dargegen woll er sich an daß gerichtzbuch und beschehene erbung getzogen haben.
Und bitten zu beiden theilen urtheil und rechtz.

A II/4 1570

Kaldenbach.

Von wegen Kirstgen Kriegers, beclagten, gegen Kirstgen im Brewhoff, clegeren, sagt, dweill der leibtzuchter uber anclage verpfante gueter noch im leben ist, und er seinen jairpacht darauß geben mueß, als hab er mit disser ansprachen niet zu schaffen. Wie es auch mit den gereiden guetern gelegen, daruber sei ein testament auffgericht, wie es darmit soll gehalten werden.

Bellinckhausen.

In namen Kirstgens im Brewhoff hat dargegen furgetragen, nachdem disse anclage verpfante gueter in heilichsvorwarden

Bl. 230^r

mit gegeben seindt, und disser beclagter folgens sich derselben unternomen und erblich außgethan hat, als soll er disse betzalung zu thun schuldig sein, zu recht setzent.

Beclagter sagt, alßvill das erblich außthun anlangt, dasselbig seie auß verwilligung burgermeisters und raths geschehen, dieweill die gueter bawfellig gewesen. zudem seien ime die gereide gueter, laut des testamentz

wilches exhibiert ist, gegeben. Verhofft derhalben zu recht, disser ansprachen loß und ledig erkant zu werden.

Und haben beide theill zu recht geschlossen.

A II/4 1570

Broich.

In namen Johann Knuetgens widder Druetgen, nachgelassene widtwe Hilgeren Knuetgens, hat eine rechnung ubergeben und laut derselben betzalung gebetten.

Efferen,

Von wegen gemelter widtwen hat dargegen angetzeigt, wie daß ir man, Hilger Knuetgen, eine zeit lanck von jaren todt gewesen sei, und daß beclagter in seiner krankheit bei im ab und zugegangen, auch wiewoll sei folgens nach seinem absterben etliche erbgueter schuldenhalb verkauft, daß dannoch disser cleger nehemals schult gewagen biß jetzo newlich, daß er eine vermeinte rechnung antzeugt. Bit derhalben sich mit recht loßzusprechen.

Nota.

Nach angehorter kuntschafft ist disse sach wie negst vorschrieben, den burgermeistern und rentmeistern guetlichen zu entscheiden und zu vergleichen heim geweist.

A II/4 1570

Bl. 231^v

Cleger sagt, im fall beclagtinne imme der schult verneinen wolt, desselben soll sie sich mittel eidtz purgeren. Und alßdan woll er doch gleichwoll sich seines beweiß thun vorbehalten.

Folgt aussage und kuntschafft, in diesser sachen gefurt.

Wymar zum Hombergh zeugt bei seinem gethanen burgereidt, daß ungeferlich fur neun jaren sei er darbei gewesen, daß diesser cleger mit seinem broder Hilgern Knuetgen eine rechnung zu halten angefangen. Dan der zeit hab cleger seinen son Hilgern Knuetgen an das handtwerck thun willen. Und als demnach under anderem disser cleger etlich dinck, an gelt und wahr, ungeferlich auff zehen Gulden sich erstreckent gerechnet, und aber gedachter Hilger des niet gestant thun willen, doselbst sein sei in zanck und irthumb geräthen, der ursachen, die rechnung niet gehalten noch vollentzogen worden.

Thomas Herman sagt und zeugt bei gleichem eidt, daß er einmaill von Johann Knuetgen, als er in seinem hauß zur Ecken wein getzapt, gehört hab, daß er gesprochen, mein broder Hilger ist mir viertzeihen Gulden schuldig. Nun ist jetzo ein Nidderlender furhanden, der werck bei ime laden will, nun kundt er mich woll betzalen. Doch wannehe er mir etwas angebe, wolt

Bl. 231^r

ich mich alßdan vort leiden. Und als folgenden tags gegenwortiger zeugh solches Hilgeren angesagt, hetten er gelacht und gesprochen, ja, wannehe wir zusammen rechnen, so wirdt einer dem anderen niet vil schuldig bleiben, darmit seine kuntschafft beschliessendt.

A II/4 1570

Clag Anthon Kannengiessers widder Johan Weidennist et cetera beschehen.

Am neunzehenten aprilis anno siebentzigh, fur scholtziß und sementlichen scheffen, hat Anthon Kannengiesser widder den burgemeister Johann Weidennist clagweiß angegeben, wilcher maissen er hiebevors als gedachter burgermeister sein hauß gebauwet und in auffrichtung desselben imme auß bewantschafft und freuntschafft etliche vergunstigung gethan und (wiewoll imme, cleger, zu hinder und nachtheil) solchen baw hab auffsetzen lassen. Aber nachdem ermelter burgemeister uber daß in eine wandt hinder in seinem hoff, an sein profaet ohne seine, des clegers, verwilligung ein loch oder kickfinster machen laissen, deß er lenger (dweill er dardurch hat muegen ubersehen werden) niet gedulden kunnen, so hab er solch loch durch Wilhelmen Leiendecker niet einmaill, sonder zum zweiten maill mit einem bret zumachen und vernegelen lassen. Aber beclagter dasselbig allemall mit gewalt widerumb auffgestossen.

[Randvermerk] Nota. Am funfften blat hernach folgt der Herren scheffen erclerungh.

A II/4 1570

Bl. 232^v

Derhalben gedachter Kannengiesser seinen gewesenen diener Philipssen, jetzo zu Munstereiffel wonhafft, als einen zeugen furgestalt und denselben auff solche position fleissig zu examinieren und zu verhoeren gebetten.

Darauff bemelter Philips wie gewonlich vereidt genommen, straißf meineidtz und wes auff innen im fall falsch zeugniß ergehen möchte, gnugsam erinnert. Hat abwesen des producenten auf vorgehende examination bei leiblichem gethanen eidt gesagt und getzeugt, daß in maissen wie angeclagt, solch zumachen oder verneigen, wie in gleichem auch das auffbrechen widerumb geschehen sei. Doch durch wilchen sonderlich daß auffstossen beschehen sei, kunne er, zeugh, niet sagen und hat darmit seine kuntschafft beschlossen.

A II/4 1570

Bl. 232^r

[*Randvermerk*] Freres Mey gegen Roden. Urtheill am 20. aprilis anno et cetera [15]70 zu Siegberg ausgesprochen.

In streitiger und rechthengiger sachen Anthon und Johann Meyß, gebroeder, an einem und Georgen Roden andertheils, betreffend die giff dero 600 Thaler in die behausung zum Kreuwell, haben die Herren scholthiß und scheffen auß allerhandt bedencken und das sunst disse sach beiderseitz widder disses ortz alt herkommen durch rechtzgelerten instruiert und furgetragen ist, sich entschlossen, das auff beider partheien kösten auß dissen Herren scheffen zwen neben dem gerichtschreiber abgefertigt, sich zu zweien unpartheilichen Doctoren, so innen dartzo benant, sich begeben sollen, darüber ferner zu consulieren. Und soll folgens zum furderlichsten hieruber erkant und außgesprochen werden, was recht sei.

Zu disser zerung und unkosten soll jeder parthei zwelff Thaler beilegen, inwendig monatzfrist, der gestalt, da etwas daran uberig verbliebe, das solches den partheien zu guetem widder soll zukommen. Auch da hieran etwas gebrechen und mangelen wurde, das solches ferner von den partheien soll beigelegt und erstattet werden.

A II/4 1570

Bl. 233^v

[*Randvermerk*] Anno Knuetgen gegen Johannem zum Kranen. In sachen Annonen Knuetgen des vagten, clegern eins, und Johannem, underkelner zum Cranen, sambt seinen consorten beclagten, andertheils. Nach ansprach, antwort und allem gerichtlichen vobringen, erkennen die Herren scheffen fur recht, nachdem das vorbrachte testament jetzo fur 18 jaren auffgericht auch mehrertheils angenommen und durch die executoren vollentzogen ist, also das darüber kein gerichtliche clagt mitlerweill vorkomen, so soll dasselbig in andern seinen unvollentzogenen puncten vort außgericht und dem clegern seine handtschrifft von den beclagten herauß gegeben werden. Cleger dedit urkundt.

[*Randvermerk*] Prepositus in der Crucht gegen vituam auf dem Zehehöf.

In sachen des ehrwürdigen Herrn Johann von Kalle, probsten zur zeit zur Crucht, clegern eins und Anna auff dem Zehehoff, beclagtinne andertheils.

Nach ansprach, antwort und allem gerichtlichen inbringen, erkennen die Herren scheffen, dem Herrn probsten sein vorbracht register in crafft, und soll ermelte Anna seiner erwidern die geforderte honer gleichs anderen korn und geltrenten, zu verrichten schuldig sein. Doch der beclagtinnen hirmit vorbehalten, wes sei sich desfalls an anderen iren miterben kann erhollen, soll ire unbenomen sein.

A II/4 1570

Bl. 233^r

Heinrich zum Hirtz gegen Petrum Nagelschmit.

In sachen Heinrichen zum Hirtz und seiner mitconsorten, clegern an einem, und Peteren Nagelschmit, beclagten andertheils.

Nach ansprach, antwort, kundt und kuntschafft, vort allem gerichtlichen vobringen, erkennen die Herren scheffen von wegen anlagten brandtz soll beclagter Peter sich mit den clegern zu vergleichen schuldig sein. Wo aber solches niet geschege, was alßdan burgemeister und rath (dweill den besser als den Herrn scheffen bewust, was dißfalls alhie zu Siegberg bruchlich) sprechen und erkennen werden, darmit sollen beide partheien zufrieden sein. Clegere haben solches verurkundt.

[*Randvermerk*] Anno Knuetgen gegen Bach Johan.

In sachen Annonen Knuetgen des vagten an einem, und Bach Johannem, eulner andertheils.

Nach ansprach, antwort und allem gerichtlichen inbringen sagen die Herrn scheffen, dweill disse anlagte sach innen mit guetlichem und niet gerichtlichem spruch niderzulegen heimgestalt und ubergeben ist, demnach soll beclagter Bach Johan gedachten vagten bitten, da er imme mit einichem wort zu nach geredt, daß er imme solches vertzeien woll.

Und darmit sollen beide partheien als negste bewanten und guete freundt verglichen sein und bleiben, uff peen, wilcher den andern hieruber an sein ehr thätlich angreifen wurd, das derselbig

Bl. 234^v

meinem e[rwirdigen] lieben Herrn in sondere straiß soll erfallen sein, sunst ohne das soll keiner partheien angetzogener schmehe halber an iren ehren nichtz verkurtzt oder benomen werden.

A /4 1570

[Randvermerk] Veldener gegen Johann Knuetgen.

In sachen Johann Veldeners, clegeren an einem, und Johann Knuetgen, beclagten andertheils.

Nach ansprach, antwort, kundt und kuntschafft, vort allem gerichtlichen inbrenen, erkennen die Herren scheffen, daß beclagter Johan Knuetgen anclagter verwundung halber Johann Veldener, dem cleger, seinen erlittenen schaden und schmerzen zu verrichten soll schuldig sein.

Was aber beclagter in seiner recomention clagt, hinwiderumb angeben laissen, solches wirdt in bewegung disser sachen umbstendt hiemit als unerheblich und nichtig aberkant.

Cleger dedit urkundt.

A II/4 1570

Kirstgen im Brewhoff, gegen Krieger.

In sachen Kirstgens im Brewhoff, clegeren eins und Kirstgen Krieger, beclagten andertheils.

Nach ansprach, antwort und allem gerichtlichen vobrenen, erkennen die Herren scheffen fur recht, dieweill der leibzuchter der gueter, warauff angetzogene verschreibung stehet, noch im leben und keine verwilligung dartzo gethan hat, soll cleger noch zur zeit

Bl. 234^r

keine forderung haben sonder beclagter disser ansprachen hirmit loß und ledig erkant sein, doch clegeren vorbehalten, wannehe der leibzuchter hernach abgestorben, soll imme alßdann seine forderung der heubtsum und pension an dem vorschriebenen underpfandt und kindttheill frei stehen, wie solches das recht ferner erkennen wirdt.

Beclagter dedit urkundt.

Vischer gegen Berndt Peltzer.

In sachen Johann Viskers, clegeren eins, und Bernharten Peltzer, beclagten andertheils. Nach ansprach, antwort, vort kundt und kuntschafft und allem gerichtlichen inbrenen erkennen die Herrn scheffen den beclagten disser ansprachen loß und frei. Und soll der cleger imme sein hinderstendig kauffgelt eme mit erstattung derwegen angewenter köst[en] und schadens zu verrichten schuldig sein.

A II/4 1570

Heisterbach gegen Johann Knuetgen.

In sachen des Herren suppriors des Cloister Heisterbachs, clegeren eins und Johann Knuetgen, beclagten andertheils.

Nach ansprach, antwort und allem gerichtlichen ingenomenen schein und beweiß erkennen die Herren scheffen fur recht, beclagter Knuetgen soll die angetzogenene sechs Albus jarlicher erbrenth eme, sambt allen restanten, den Herrn von Heisterbach vorthin zu verrichten

Bl. 235^v

schuldig sein, mit erstattung desfalls erlittener kost[en] und schadens.

Der Herr cleger dedit urkundt.

Worm gegen Johann Knuetgen.

In sachen Johann zum Fuchs, als volmechtigen seines vatters, clegeren eins, und Johan Knuetgen, beclagten andertheils.

Nach ansprach, antwort, kundt und kuntschafft, vort allem gerichtlichen inbrenen, erkennen die Herren scheffen, beclagter Knuetgen soll die anclagte sechste halb Marck jarlicher erbrenthen nun vorthin jarlichs eine mit allen restanten Johann Worm zu verrichten und zu betzalen schuldig sein.

Cleger dedit urkundt.

Hermann Ullich gegen Johann Ullich.

In sachen Hermannen Ullichs, clegeren eins, und Johann Ullich, seinen broder, beclagten andertheils.

Nach ansprach, antworth, kundt und kuntschafft, vort allem gerichtlichen inbrenen, erkennen die Herren scheffen zu endturtheill, daß cleger sovill sein quota und antheill sich erstreckt, zu anclagter behausung soll gelassen und daran nichtz behindert werden, jedoch beclagtem vorbehalten, wes er clegeren daruff gegeben oder furgestreckt, daß imme solches widder zukommen soll.

Cleger dedit urkundt.

A II/4 1570

Bl. 235^r

Peltz Johan gegen *[Herman]* Kettenputz.

In der schmehe und iniuriensachen zwischen Peltz Johann, clegeren eins, und Hermannen zum Kettenputz, beclagten andertheils, hinwiderumb auch Herman zum Kettenputz als reconvenierten clegeren widder Jacoben zum Buck, beclagten, sich erhaltend.

Nach gestalt und fleissiger bewegung disser sachen und handlung umbstendt wollen die Herren scholtziß und scheffen (dieweill dieselbige sach und handlung irer L[iebden] guetlichen und niet richtlichen zu entscheiden von allen vorgemelten partheien freiwilliglich mit handt und mund übergeben ist) hiemit gesagt, erkant und außgesprochen haben, daß vorerst der cleger Peltz Johan und Herman zum Kettenputz irer sachen entscheiden und zufrieden gestalt sein sollen und keiner an dem anderen disser rechtfertigung halber weiter forderung haben.

[Herman] Kettenputz gegen Jacoben zum Buck.

Und alßvill die uberige handlung zwischen jetzgedachtem Herman zum Kettenputz als reconvenierten cleger gegen Jacoben zum Buck, beclagten, anlangt, dieselbige soll gleicher gestalt hiemit beigelegt und entscheiden sein, also daß nun vorthin ermelte streitige partheien solcher irer spen, irthumb und gebrechen allerseidtz vertragen, entscheiden und verglichen sein und bleiben sollen und keiner anclagter iniurien halber an seine ehr verletzt werden, auff solche peen und wilkur, da

Bl. 236^v

einer den anderen hieruber mit ehrenroerigen worten oder wercken ferner angreifen wurd, daß derselbig meinem e[rwirdigen] lieben Herren mit hundert Goltgulden unablässig zu betzalen soll erfallen sein und gleichwoll disser der Herren guetlicher scheffenspruch stet und fest gehalten werden, jedoch hierin vorbehalten, was Jacob zum Buck insonderheit darmit verwirckt, daß er disser sachen halber etliche wort fur gericht niet bekennen willen und doch folgens in der haftung vermeldet, dafur soll er ehrgedachten meinen e[rwirdigen] lieben Herren bitten und gelden, alles ohn argelist.

Scheffenbeleidt zwischen Anthon Kannengiesser und dem burgermeister Weidennist gehalten.

In dem beleidt oder besichtigung zwischen Anthon Kannengiesser, clegeren eins, und Johannem Weidennist, burgermeistern, beclagten andertheils gehalten, betreffend vorerst ein finsterloch, so in beclagtes hauß oben auff einem ganck zu dem profaet gestanden et cetera.

Nach ingenomenem augenschein und gefurter kuntschafft weisen und erkennen die Herren scheffen, das dem clagenden

Bl. 236^r

Kannengiesser mitnichten solt geburt haben, das anclagte finsterloch zumachen zu lassen sonder da imme daran gemangelt hette, solt er zuvor dasselbig haben besichtigen und daruber erkennen lassen, derhalben dem beclagten mit dem auffbrechen kein gewalt soll muegen zugelegt werden, sonder der cleger vilmehr schuldig sein, meinen e[rwirdigen] lieben Herrn fur die geclagte gewalt zu bitten und zu gelden.

Und alßvill weitere clagen und gebrechen des Kannengiessers anlangend ist, dwilche sich auch in kallen und anderem erhalten et cetera, sagen die Herren scheffen, daß alsolche gebrechen durch burgemeister, renthmeister und kurmeister disses ortz ordentlicherweiß erst sollen besichtigt und daruber erkant werden, der gestalt und bescheidenheit, da einicher partheien mit solchem beleidt und bescheidt niet genuegen wurd, daß derselbiger alßdan soll freistehen, die werckmeister von Collen auff unrechts kosten hieher zu brengen und die besichtigung abermall thun zu lassen.

A II/4 1570

Bl. 237^v

Abscheidt und erclerung, so burgermeister und raths in sachen Heinrichen zum Hirtz und seinen consorten widder Peter Nagelschmit gegeben. Als in sachen erlittenen brandtz zwischen Heinrichen zum Hirtz und seinem zustant eins und Peteren Nagelschmit andertheils, hiebevorn am negst gehaltenen gerichtstag durch die Herren scholtziß und scheffen disses adelichen gericht zu Siegberg interloquiert ist, daß gedachter Peter als beclagter des angetzogenen brandtz halber mit seinen widderteilen sich zu vergleichen solt schuldig sein oder aber da solches niet beschehen kundt, was alßdan burgermeister und rath in dem sprechen und erkennen wurden, daß beide partheien darmit gefridigt sein sollen, fernerer inhaltz angeregtten scheffenspruchs et cetera.

Daruff dan die clagende partheien (dieweill in disser sachen keine guetliche handlung bißher hat muegen troffen werden) bei gedachten burgermeistern und rath umb erclerung zum hefftigsten angehalten.

Und demnach haben dieselbige alle ergangene gerichtliche handlungen sich anfencklich vorlesen und vermelden lassen

Bl. 237^r

auch bedacht, wie es fur dissem tagh mit alsolchen und dergleichen unversehenlichen brenden alhie zu Siegberg gehalten worden sei.

Und also nach fleissiger bewegung desselben und sunst aller disser sachen umbstendt eindrechtlichen erkant und außgesprochen, daß alsolchen brantz halber (dweill der unversehenlich angegangen und er, beclagter selbst, darvon mit schaden gelitten) gedachter Peter Nagelschmit niet ferner zu beschweren sei, sonder soll mit disser erclerung in crafft des scheffenspruchs der beschehener ansprächen loß und ledig erkant sein, daran nichtz irrendt ob andere, so hiebevor auch einichen brandt verursacht, baussen gerichtliche erkentnuß oder vorwissen burgermeisters und raths, sich zum vertrag oder vergleichung muegen eingelassen haben et cetera.

**Stadtarchiv Siegburg,
Schöffenprotokolle der Stadt Siegburg**

Gerichtshandlungen 1451.29. September – 1457. Juli.26.

A II/5

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand
30. April 2006**

**Bearbeiter W. Günter Henseler,
Kierspe**

**Kierspe
2006**

A II/5, Gerichtshandlungen 1451 September 29. - 1457 Juli 26, 63 Bl./126 S.,
[Texte schwer lesbar, zum Kopieren nicht gut geeignet, bis auf wenige Seiten verblaßte Schrift].

Bl. 1v *[Seite durch ein Dutzend Löcher beschädigt]*

Scheffen Claes et Fredrich, anno [14]LI judi sente Michaelis.

Teil Alde Schauwenberg heit zo leisten gemant Clais Swyngyn und Dederich upme Durerhove vur III Kolnische Gulden, antreffen Loren upme Durerhoeve.

Scheffen Claesse et Fredrich, anno des donrestachs vur Palmen.

Heynrich zor Merkatzen heit upgeboden 1 pert vur XIII Overlentze Gulden, antreffen Ailbricht, den vait.

A II/5 1451

Cruysgin heit beleit vur den vader und Claesse van Steyne mit ~~Grete~~ Belen Schmups und Heintzen, Hen Schaiff son, so we dat Kathringyn Sampsons gesacht have zo Cruysgyn. He have kinder by syme vure sitzen de da syn des bodens de s....ghehaven have. Und vort der presenzmeister have syne vysche verloren. Dat he den presentzmeister vragen, wat mantz dat hie sy.

Scheffen Fredrich et Philips *[van Markelsbach]*, anno [14]LI, des saterdags na sente Gereonisdage.

Tilgin Druitmait heit zo leisten gemant Heinrich Tewalt vur XII Mark, de scheffen hait Her Engelen van Haingeler.

A II/5 1451

Scheffen Spich et Claesse, [14]LI, up sent Gereonisdage

Lyse, de kramersse, heit zo leisten gemant Heynrich Schirvelberg vur IX Gulden und XIII Heller, antreffen Grete van Zyssendorp.

A II/5 1451

Bl. 1'

[Seite durch Löcher beschädigt].

Scheffen Fredrich et Philips van Markelsbach, anno [14]LI, des fridags na sente Gereonisdage.

Katheryngin, Hencken Lutzgins dochter, heit verzegt up alsulchen LV Gulden as ir Herman Flach gheven soude van sulchem hoeve he eme verkoufft hatte, des sy in neit gewaen en konde und also heit Herman vurscreven verzegen up Katheringen und yre benogen des vurenanten kouffs.

Scheffen Fredrich et Philips van Markelsbach, anno [14]LI, des satertags na sente Gereonisdach.

Tilgin Druitmait heit zo leisten gemant Heynrich Schirvelberg vur V Kolnische Gulden, antreffen This [Sei]lscheit.

Scheffen Claess et Fredrich, anno [14]LI des zweiden mandachs na sente Gereonisdach.

Sibode, der smit, heit zo leisten gemant Peter Printz vur VII Gulden, III Schilling, antreffende W....esche.

Scheffen Spich et Claes, anno [14]LI, des mandachs na sente Gereonisdach.

Herman Overstoltz heit [van] wegen der broderschafft van sent Benignus zo leisten gemant Kirstgin Zeipgin vur 1 Ort und XX Kolnische Gulden, antreffen Peter Vese. Also heit Kirstgin dat bekant und heit id vur synen eygen schoult genomen.

A II/5 1451

Bl. 2'

Eodem anno et scabinis.

Deselve Herman [Overstoltz] heit zo leisten gemant Peter zor Blomen vur XXXVIII Mark, antreffen Grete van Zyssendorp.

Scheffen Claes et Fredrich, anno [14]LI, up sente Sevatusdach.

Herman Overstoltz hait zo leisten gemant den Daissen vur IX Kolnische Gulden, antreffen Zergeselle.

A II/5 1451

Scheffen Spich et Claes, anno [14]LI, des mandachs na sente Gereonsdage.
Herman Overstoltz heit zo leisten gemant Ailff zom Doeme vur XVII Mark, antreffen Cruysgin.

Scheffen Spich et Claes, anno [14]LI, Judie
Peter van Alner und Metze, eluide, und Girt van Uilroide haven gesonnen an Tilgins wyff van ...inenbach
salige scheichtongen und deilonge, gereit und ungereit, na gewoende und recht der stede Syberg.

Scheffen Spich et Claes, anno [14]LI, des nyesch fridachs na Alrenhiligendach.
Tilgin Druitmait heit upgeboden eyn pert, dat he van Ailbricht, dem vaide, heit vur XIII Kolnische Gulden,
antreffen Peter Vucker.

A II/5 1451

Bl. 2^r

Scheffen Spich et Claes, anno [14]LI, des fridachs na Alrenhiligendach.
Figin, Roitzen dochter, heit upgedragen und gegeben Heynen, dem smede, und Mettell, eluden, yren oemen
und monen, alle alsulchen gereide have und guet, as yeme anerstorven is van vader und moder.
Und vort heit sy in gegeben alsulchen sachen und anspraiche, as sy an Hannes van Reide heit. Vortme heit sy
gesacht, alsulchen X Gulden, as ir Druytgin, yre nychte, ir zo halden gegeben have, dat Heyne und Mettelle,
elude, Hannes van Reide weder gheven wille.

Scheffen Spich et Claes, anno [14]LI, ipsa die Martiny.
Rorich Molener heit zo leisten gemant Heingin zom Voisse, vur XII malder korns, antreffen Tilgin up dem
[Be]rge van Geislair.

Derselve Rorich heit upgeboden 1 silveren vursespan vur XXI Albus, antreffen ~~Guertgin zom Voisse~~ des
Roiden Schroder wiff.

Wilhelm Schroder heit beleit mit Bliffs wyve und Claes Metzemechers wyve, vur dem schulten und dem
vaide, dat Greitgin der Daisse gesacht have sal, de deyffsche deiff in mynre moder grave legen, he sulde zo
jaire gehangen syn woeden.

Scheffen Spich et Claes, anno [14]LI, up sent Katherinen..
De verver van Coelne heit upgeboden 1 pant, antreffen Stine, de Kremersche, van IX Albus.

A II/5 1451

Bl. 2ad

[eingeklebter einseitig beschriebener Zettel 126x60mm, mit 2a beschriftet]

Scheffen, Landsberg, Herman Sibelen, anno ipe...[?] die Johannes Baptiste *[Johann Baptist = 24. Juni]*.
Johan in dem Bruhoeve heit beleit overmitz eyenen wynkouff, mit namen Johan up der Arcken, Heyn Smyt,
Heintz Hoesen und Tilgin in dem Vroenhoeve zo Molendorp. Also hant sy gesacht, we dat van
Nunkirchen da eck... eme eyn pert affgegulden have, vur VI Gulden, zo bezalen up sent
Bartholomeusdach, XIII dage darna unbefangen.

A II/5 1451

Bl. 3v

Scheffen Rambolt et Clais, anno [14]LI, des fridachs na sent Katharinen *[Catharina = 25. November]*.
Heynrich Mengwasser heit zo leisten gemant ~~Hannes Hoicken~~ Emoit ne vur 1 Ort, myn[us] dan VIII
Gulden, antreffen Hannes Hoicken.

Scheffen Fredrich et Philips de Markelsbach, anno [14]LI, des nyesten donrestachs na sent Katherinendach.
Elsgin Lutzgin heit upgedragen und gegeben yren kynderen, mit namen IIII kinderen, alle yr erve und guet,
dat sy heit in dem burchbanne van Siberg ader daren buyssen und ouch vort alsulchen schult, as man
derselven Elsgin schult is.

Vortme, so heit deselve Elsgyn yr moder munper gemacht de kynder zo verwaren und ir beste helpen zo doen und zo raiden.

A II/5 1451

Scheffen Claes et Philips, anno [14]LI, up sent Andreisdach [*Andreas = 30. November*].

Henrich Molener heit upgeboden alsulchen tabbert as he heit van Heynrichs wyve zom Beren vur VIII Mark. Eodem vort heit Henrich upgeboden IIII elen groib doichs, as he heit van Reynart van Geyen, vur IIII Mark.

Scheffen Spich et Claes, anno [14]LI, des sondachs na sent Barberendach.

Herman Overstoltz hat gehadt Spich, Claes zo besien eyne aenbu, de eme geschiet sulde syn van Sampson.

So heit de scheffen eyne scheffenbrieff gesien und Gehart da[r]ynne dem selven Herman vur

Bl. 3^r

underpant verschreven steit. So haint sy gesacht, he moge den underpanden rechtlichen zospreken.

Scheffen Claes et Fredrich, anno [14]LI, des nyesten donrestach na Unss Frauwendage Conceptione.

Elys Bruckman heit gesonnen an This zom Horne van synre kinder wegen, mit namen Druitgin und Johan, scheichtonge und deilonge, as zo Siberg recht und gewonlichen und darzo alsulchen besetzonge, as de moder den kynderen besat heit.

Scheffen Spich et Claes, anno [14]LI, des sondachs na Unsser Frauwendage Conceptio.

Pilgerim Slippenberg heit vertegen up alsulchen updracht, as Elsgyns Wynantz Lutgin, synen broder, upgedragen hatte de erffschafft de sy zo Siberg hatte aperso wat rechtz. Pilgerim vurscreven da ane haven mochte. Darup heit he vertegen zo henden Elsgin vurscreven.

~~Eisdem anno et scabinis.~~

~~Elsgin Wynantz heit upgedragen, dat sy untfangen have van Lenhart, den schroder, XXXIII Kaufmansgulden, as van des huyss wegen, da Lenhart ynne waent.~~

A II/5 1451

Bl. 4^v

Anno [14]LI, des dinstachs na sente Luciendach.

Ailbricht, der vaidt, heit selver bynnen der stat Siberg Arnult zom Hamme eyne koe affgepant und leyden.

Heyntzgin Hoesen heit geclait. Unss Hern, dem abte, und den zwen schultissen, we dat he gesessen have over taiffelen Johan Meysgyn und have syn spise darbracht und have mit yem getzert alda. Enbynnen so sy Herman Flachen beikomen und have in ~~myt unnutzlichen worden an gesprochen mit und have in mit gewalt mit meheren und anderen mit syme gewer ysser dem huyse gedringen~~, eyne horensen geheist und sy vort komen mit syme gewer und ~~hat~~ have in usser dem huyse gedringen und ~~have~~ mit gewalt. Dit hofft he zo bekunden mit IIII off mit V mynschen.

Id is zo wissen alsulchen zwist und zweionge, as Herman Flachen und Heyntzgin Hoesen underen andern gehat haint. So is in beyden eyne vreden geboden, van den Hern wegen, nyeman an den anderen zo legen noch zo keren, mit worden noch mit wercken, dan mit rechte.

Scheffen Spiche et Claes, anno [14]LI, up den Hilgen Cristavent.

~~Dederich van Hornen~~

Elys van Colne heit upgedragen und gegeven Dederich van Hoirnen, syme swegerheren, alle syne gereide have und guet, beweglich off unbeweglich, we he dat have, und de schult XVII Schilling schult was.

A II/5 1451

Bl. 4^r

Id is zo wyssen alsulchen slacht und wort, as Herman Flachen und Heyntzgin Hoesen undereinander gehat haint, so we de gesoenet sint.

So hant Elys Grlach, Tilgin Symons, Johan Lutzgin, Johan Neusgin, Lodwich Heyman, Elys Bruckman,

Hencken Haman und Coynrait Kanen sy des guetlichen gemoitsoint und gescheiden. Und da is der schulten und Claes van Steyne by geweist. Und Juncher Claes heit de ussprache gedain, van der scheitzlude wegen in alsulcher maissen, so we en den andon mit worden und mit wercken an den anderen gelacht heit und vort yre frunde, de sych der sachen mit hantdadich gemacht haint, as Roloff van Heupen wegen, und de anderen van Hermans wegen, also dat de alle samentlichen mit und der scheidongen syn sullen also zo verstain, dat yne gehei.... umb alle de vurgenannten sachen ghenen an den anderen legen ensall, mit worden noch mit wercken noch doen begeren in geyne wys mar, wat eyn yecklicher gebrucht have, dat de Herren antreffen weren, dat salt eyn yecklicher vur sich den Hern besseren und yre mynenbrevan. Und herup is eyn verbunden rait verbunden, de dis neit enheilte, de sall dem Hern ervallen syn vur XX Gulden und den mecheluden X Florin, also dicke as sy des neit enheilten, nochtant sulde ader vaste und stede syn.

A II/5 1452

Bl. 5^v

Scheffen Rambolt et Claes, anno [14]LII, up dem XIII dach. [*Dreizehnte Tag = 6. Januar*]

Kye, der radermecher, heit zo leisten b.... van Le....

Vur VI Mark, mynus II Schilling, antreffen Dederich Durerhoff.

Hantz Koehaltz und Johan ime Hirtzs haint eyn ycklicher eyenen kummer gedain in Elys guet. Und des kummers en heit This zom Horne neu willen achten und heit darenboven dat guet usser den kummer genomen.

Scheffen Spich et Claes, anno [14]LII.

Lambrecht Vyscher heit zo leisten gemaent Telen Veld vur III Mark.

Scheffen Spich et Rambolt, anno [14]LII, up sent Anthonisdach. [*Anthonii der Einsiedler = 17. Januar*]

Heynrich Worm heit upgeboden alsulchen pant, as hie heit van Heynrich zo Groenecken.

Scheffen Friedrich et Philips, anno [14]LII, des dinstachs na sent Anthoniusdage. [*Anthonii der Einsiedler = 17. Januar*]

Der presentzmeister heit upgeboden 1 pant vur XVI Albus, as heit van Meys, dem schroder.

Scheffen Blitersdorp et Philips Markelbach, anno [14]LII, up sent Sebastianusavent. [*Sebastianusabend = Tag vor Sebastian = 19. Januar*]

Elys Becker heit zo leisten gemant Dederich Durerhoff und Hannes Buwelman vur VII Kolnische Gulden, antreffen Ailff Schirvelberg.

A II/5 1452

Bl. 5^r

Scheffen Spich et Philips Markelsbach, anno [14]LII, in die Sebastianus. [*Sebastiani = 20. Januar*]

Lore upme Durerhoeve heit bekant Ailke Konelius V malder korns zo bezalen, ir eine burge Claes Swyngin und Schouff, und deselve burgen ouch dat bekant haven.

Scheffen Spich et Philips van Markelsbach, anno [14]LII, up sent Sebastianusdach. [*Sebastiani = 20. Januar*]

Thys zom Horne heit beleit mit Peter van sent Walberberge, Heynrich van Aspach und Johan van H...., so we dat Heintz Koenhaltz zo yeme gesacht heit, du bis ein hoirensen.

Scheffen Spich et Claes, anno [14]LII, up sent Sebastianusavent. [*Sebastiani = 20. Januar*]

Heynrich Lewensteyn heit upgeboden alsulchen pant, as he heit van Teilgen van Francfort, vur IX Mark.

Scheffen Spich et Claes, eisdem anno.

Heintz Konhaltz heit beleit mit den wynschroderen, so we dat This mit yeme in zweionge geweist sy..Also have This gesacht, under in allen sy eyne, heitte de gewist, dat der wyn in symer kanen sulde syn, he wulde in haven ver

A II/5 1452

Bl. 6^v

Scheffen Fredrich et Philips [van Markelsbach], anno [14]LII, up sent Sebastianusdach. [*Sebastiani* = 20. Januar]

Ailbricht Zobbe, vait zo Syberg, und Grete, syne elige huysfrau, an eyne side, und Peter, Arnoult Vyschers son, und syne huysfrau, sint overkomen, dat de Ailbricht und Grete, elude, dat huys zo dem Hammer buwen sullen. Und darumb so sullen sy des vurgenanten huyss gebruychen ir leven lanck. Und na yrem dode so sall ouch Greitgen des vurgenanten Ailbrichts elige dochter ouch des selven huyss gebruychen ir levenlanck. Und were sache, dat datselve Greitgin kynder kregen wurde, so sulde de kynder eyn virdendeill des vurgenanten huyss zo entz haben.

Und asdan so sulde Peter und syne huysfrau off yre erven dat ander deill des huyss mit de II anderen kynder deilen.

Und off Greitgin vurs sturve sonder lieffserven, so sulde dat erve sterven an Peter und syne erven.

Und noch, so haint Ailbricht und Grete, elude, eine up den anderen upgedragen alle erve und gereide have, so we dat gelegen is in dem burchbane van Siberg. In alsulchen maissen were sach, dat Greitgin yrste afflivich wurde, ee Ailbricht, so sulde Ailbricht synen eygenen willen doen und lassen mit den vurgenanten erve guede. Und mach sache, dat Ailbricht yrste affliven wurde, so sulde Greitgin gebruychen des erffs und gereider haben ir levenlanck.

A II/5 1452

Bl. 6^r

Scheffen Spich et Claes, anno [14]LII, des dinstachs na sent Agnetendach. [*Agnetis* = 21. Januar]

Ailke Kenelius maende Cruysgin vur VI ... II mal enen so enkante he de burgeschafft neit und sachte neyn darzo.

Scheffen Spich et Claes, anno [14]LII, des donnestachs na sent Pauwelsdach Conversio.

Kirstgin Zeipgin und Drude, elude, hait yre eyn den anderen upgedragen und gegeben alle alsulchen erve und guet, as sy nu sament haben off hernamails krygen werden, so we dat gelegen is in dem burchbanne van Siberg oder darenbuyssen, in alsulcher maissen, dat der leste na des anderen afflivigen werde, mit dem erve und guide doin und lassen mach na allen syme willen.

Ejusdem anno.

Kirstgin Zeipgin heit upgeboden alsulche pende as he heit van Wynant Decke, as vur XXIII Albus.

Scheffen Claes et Fredrich, anno [14]LII, des dinstachs na sente Anthonisdage.

This zom Horne heit bekant schul[dich] zo syn Herman Kouff X Overlentze Gulden. Und dat heit bekummert Fredrich van Wipperfurde.

A II/5 1452

Bl. 7^v

Anno [14]LII, up sent Valentiusavent.

Dit is des Zeilbecken guet.

Item, II getzauwen mit yrme gereytschaff,

item, VI kennen,

Item, 1 spoilrat,

item, 1 laide,

item, II dische,

item, 1 leuffgin mit kluwen,

item, garn up eynen de getzauwen,

item, III sessell,

item, 1 schrin,

item, 1 schaff,

item, III pannen,

item, II leffell,

item, 1 schuttelkorff,

item, 1 hackbret,

item, 1 buill,

item, 1 bortgin,

item, 1 blaisbalch,
 item, 1 kochbanck,
 item, 1 vurhaich,
 item, 1 roist,
 item, 1 brantricht,
 item, V punt garns,
 item, 1 kessell
 item, II gaffelen,
 item, 1 schuppe,
 item, II yseren beissell,
 item, II flockenbetgin,
 item, 1 spanbette,
 item, 1 warp r....
 item, 1 warp
 item, V dislachen, kleine,
 item, 1 kiste,
 item, III kussen,
 item, 1 smaiill lamp,
 item, 1 werpyseren,
 item, bla garn,
 item, II darn henschie.

A II/5 1452

Bl. 7^r

Scheffen Fredrich et Philips de Markelsbach, anno [14]LII, des dinstachs na sent Mathias.

Fredrich van Wipperfoirde heit mumper gemacht den nuwen verver inzovorderen alsulchen gelt, as This zom Horne hinder eme ligen heit.

Scheffen Spich et Philips Markelsbach, eodem anno [14]LII et cetera.

This Risongen heit bekant, dat he schul[dich] sy Peter Buyschen VIII Mark, II Schilling. Darvur heit he eme zo underpande gesat 1 garden, gelegen an dem Adenvors in deser maissen, dat Peter den grund haven sal Bis sent Mertinsdach.

Und off he asdan neit enleiste, so sal de garde erfflichen ervallen syn Peters und synen erven

Scheffen Fredrich et Philips [*de Markelsbach*] anno.

Peter, der verver, heit upgeboden alsulchen pende, as he heit van Hannes Spies vur XIII Mark.

Scheffen Fredrich et Philips, anno [14]LII, des gudestachs na sent Mathiasdach.

Lenheuwer heit upgeboden alsulchen pant as he heit van Herman Sibelen vur XV Gulden.

Scheffen Rambolt et Claes, anno [14]LII, des donrestachs na sent Mathiasdach.

Thonis Zymmerman heit verkofft und upgedragen Philips van Dairby alsulchen gelt, as Herman Gyse yeme geven soude, na ynhalde des gerichtzboiche.

A II/5 1452

Bl. 8^v

Scheffen Spich, Claes, Fredrich, et Philips [*van Markelsbach*], anno [14]LII, des VIII dags na sent Mathiasdach.

Dese scheffen haint Kirstgin zo Homburch eyne deilonge gedaen mit den naberen an dem huyse Lantzenbach, also dat Kirstgen zo deile gefallen is, de helffte van dem huyse neder waire zo dem Gefangentorme und dat kelregin vur halff. Und asdo sachte Peter Zange, he en wulde der deilonge neit zo don haven, und en kroede sich neit.

Scheffen Spich et Philips de Markelsbach, anno [14]LII, feria sabbato post Invocavit.

Thys zom Horne und Koenhaltz haint bekant, so we dat sy Herman van Hoekeshoeven gesprochen haint vur XV Overlentze Gulden, dat eme de werden soulden zo Kirsmissen. Und off he de betzalonge der XV Gulden neit enwurden, so moge he eyn pert darup setzen. Vur den schaden haint sy yeme ouch geleufft und gesprochen.

Scheffen gemeynlichen anno [14]LII, feria tertia post oculi.

Hannes van Roide heit beleit mit den scheffen so wie dat Burchart Maich Symon und Schauwenberg duch dem dan an dem Deirgarden gegraven haint und daran eyne kandel gelacht haint und den zuin enzwey gehauwen haint mit gewalt, buyssse synen willen und orloff und ouch der Deirgarde in syme zynsse sy und heit gewalt verclait.

A II/5 1452

Bl. 8^r

Scheffen Fredrich et Philipo de Markelsbach, anno [14]LII, up sent Mathiasdach.

Johan in dem Bruhoeve heit bekant Herman Flachen XXXIII Kolnische Gulden, de zo betzalen as van nu Paischen over eyn jair IIII Gulden. Und also vortan alle jairs IIII Gulden nis de XXXIII Gulden betzailt sind. [Nachschrift:] Bezailt VIII Gulden. Bezailt noch VIII Gulden.

Und vort heit he bekant schuldich zo syn Jorys Lutzgin XVIII Schilde und de ouch zo betzalen van nu Paischen over 1 jair III Schilde, und also vortan alle jairs III Schilde, bis de XVIII Schilde betzailt sint.

Scheffen Spich et Claes van S...etzne, anno [14]LII feria tertia post oculi.

Johan in dem Bruhoeve heit bekant schuldich zo syn Oeme Johan XVI Kolnische Gulden, de ouch zo betzalen zo Paischen over 1 jair VII Mark und also vortan alle jairs VII Mark, bis de XVI Gulden betzailt sint, in alsulcher maissen, were sache, dat der vurgenant Johan off syne erven deser vurgenanten termyne neit enbetzalden as vurscreven steit, so sal eyn schultiss zor tzyt, dan wen desen vurgenanten luden off yren erven vur de termyne de unbetzailt weren, pende gheven off were id richtlichen usserdingt und erlait.

A II/5 1452

De scheffen gmeynlichen.

Her zom Valder, Heingin Tewalt, Sibel Smit, Kirstgen Scholtis, Henrich Zymmerman hilich haint bekant und gesacht, als ~~winkouff~~flude, so we dat Heynrich van dem Broile und Mettelle, elude, Henck, yrem sone salige und Kathrinen, elude, den hoff up der Bach zo hilichsguede gegeben haint.

A II/5 1452

Bl. 9^v

Scheffen Rambolt, de Claesse, up sent Girdruitavent.

Roitzen kynt is vur uns komen und heit gesacht id will syns guetz selver mumper syn off ander mumper selver kysen und heit upgesacht de mumbere, de yem syn vader gesat haite, und heit van in gesunnen alsulchen have und guet, as sy hant, dat yem zo gebure.

Scheffen Rambolt et Philips de Markelsbach, anno [14]LII, des gudestachs na sent Gereonysdach.

Kirstgen zo Hoemburch heit bekant schuldich zo syn Wolter van Plettenberg XX Overlente Gulden und de zo betzalen zo Pinxten V Overlente Gulden und zo sente Remeysenmissen V Gulden und de ander X Gulden up Unsser Frauwendach Lichtmissen. Und heit yeme syn huyss, genant Hombu[r]ch dairvur zo underpande gesat.

Scheffen Wolter et Rambolt, anno [14]LII, up sent Girdruthdach [*Gertrudis in der vasten = 17. März*].

Kathrinen Thonisberg heit zo leisten gemant Kirstgen Nulden vur VII Gulden, antreffen meister Lodwich den koch.

Scheffen Spich et Philips Markelsbach, anno [14]LII, des mandachs na sent Jorisdach.

Bruin van Lomer und Nelle, syne huysfrau, hant upgedragen Tilgen Druitmait alle alsulchen schoult, as man in schuldich is in dem burchban van Siburg ader danen buyssen, neit davan uissgescheiden.

A II/5 1452

Bl. 9^r

Scheffen Spich, Rambolt et Blitersdorp, ambo et Fredrich et Philips de Markelsbach.

Burchard Maich bekant schuldich zo syn Heynrich Worm XII Mark, 1 Schilling, zo betzalen up sent Bartholomeusdach. Und off he des neit endede, so sall eyn schulten zorzyt pende darvur gheven off were id richtlichen usserdingt und erlait.

Vortme so heit lore van Boistorp bekant, dat hie Burchart vurscreven der vurscrevene XII Mark, 1 Schilling schadelois halden sall, in alle der maissen, off sache were, dat lore in van den vurscrevenen XII Mark, 1 Schilling ir en qwere, so sall der schulten yem pende dar gheven off were id ouch usserdingt.

Erdem anno et sabinis.

Johan Koenhaltz heit gesacht, he have eyn stücke wyntz gekummert zom Kleynen Sternen, dat syn sy. So heit This gesacht, dat stücke wyntz sy syn und anders nyemans und kenne nyt da ane.

Vortme so heit Gelys gesacht, dat stücke wyntz sy Thys und nemans anders.

Scheffen Spich et Johan Blitersdorp, anno [14]LII, des mandags na sent Jorisdage.

Wilhelm der decker und Godert Schemmell hant gesacht und bekant, we dat sy gehort hant, dat Johan, des proisstz knecht, Reynart in ussgeheischt heit.

A II/5 1452

Bl. 10^v

Ouch vort, so heit derselve Reynart bekant, also as derselve Johan geslagen sy, dat have he alleyn gedain und anders nemans.

Erdem anno et scabinis.

Gelys van Collen heit gesacht, also as in Hantz Koehaltz gekummert have vur wyn und wat he zo eme zo sachen heit. So enkenne eme neit da an. Und heit vur uns scheffen des synen eyt geboiden zo doen.

Scheffen Spich et Claes, anno [14]LII, des sondachs na Unss Frauwendage Conceptio [*conceptionis in der vasten* = 25. März].

Elsdyn Wynantz heit bekant, so wie dat sy Lenhart dat huys zom Kleynen Widenist verkofft have, vur LXIII Koufmansgulden. Und des have sy van yeme untfangen XXIII Kolnische Gulden. Und heit voir yeme geloift werschaff zo doin an dem vurscrevenen huysse.

A II/5 1452

Bl. 10^r

Der schulten heit dem Zeilbecke vurwerde und geleyde gegeben van uns Hern, des abtz, wegen, bis sente Johansmissen, in alsulcher maissen, dat hie geyn guet verbrenge en sall, dat he zo Sigbergen heit.

Anno [14]LII, up sent Quirinisdach [*Quirini* = 30. April].

De hospitaismeisteren hant den zwen schultissen geklait, so we dat Bilgyn Reynartz in mit worden misprochen have. Und have gesacht, sy er in en doet neit buflichen an den Hospitaill. Und darna have sy vort in den kyndelbetten gesessen und anderswa und have sundern Langen Conrait gefloicht und oevell misprochen, hynder syme rucke. Also hant deselve zwene schultissen mit dem boiden na Bilgyn gesa[n]t, van der Hern wegen. eyns andermaill, dat sy zo in komen woulden, des is sy ungehorsam ouch geweist und en wolde neit komen.

A II/5 1452

Bl. 11^v

Der schulten.

Lore van Boistorp heit ankomen syne pende Johan Worms knecht vur VI Mark mynus III Schilling, zo betzalen up sent Bartholomeisdach, off were id richtlichen usserdingt.

Scheffen Spich et Philips de Markelsbach, anno [14]LII, up Uns Hern Upfartzdach [*Upfartzdach* = *Christi Himmelfahrt*].

K... heit upgeboden alsulchen pende, as he heit van Heinrich zo Groenecke vur XIII Mark.

Scheffen Rambolt et Fredrich de Markelsbach, anno [14]LII, des vridachs na Uns Hern Upfartzdach.

Lenhart heit bekant, dat he burge is vur synen swager vur X Overlenze Gulden, utgaen Johan van Monster.

Eodem anno et scabinis.

Heynrich van den Broile und Mertelle, elude, haint bekant alsulchen VIII Overlenze Gulden, as sy Walrame den Waile jairs schuldich sint, na ynhalde Walraeffs erffskouffsbrieff, davan sprechende. Also have deselve vurgenanten elude vertzegen und verschossen up alsulchen besseronge irs erffs, so wat des dan were, so we dat gelegen is in dem burchban van Syberg. Und haint des uyygegangen zo henden Dederich Kasbach in behoeff Walraeffs vurscreven kynde.

Eodem anno et scabinis.

Dederich Kasbach heit bekant, van des vurscrevenem kintz wegen, so wanne dat Heynrich van dem Broile [und] Mertelle, elude, off yre erven komen mit LXXX Overlentze Gulden und mit den versessenen termynen. So sall Dederich van des vurscrevenen kintz wegen den vurgenanten eluden off yren erven dat vurgenanten und vort we sy vorder up dat vurscreven erve vertzegen haint darvur weder zo verkouffen gheven sonder eyncherlie wederede.

A II/5 1452

Bl. 11^r

Zom yrsten Junchergyns erven haint geclait, wie Henne Schaiff und syn son yre huysse zosluysen. So haint sy den schulten angeroiffen, dat hie in de huysen offen und dat man in de gewalt aff doe. So heit in der schulten geboden, dat sy in yre huysen offenen und an den yren neit en hynderen. Sulchs geboitz sint. Henne Schaiffen und syn son ungehoirsam geweist.

Zom anderen maile hait Herr Schaiffen und syn son sich summeges geltz in den huysen underwonden, dat gelegen heit hinder Johan Junchergyn, den Got genade, und haint dat enwech gedragen, dat gelt ir neit en was, sunder orloff.

Kathrine Worms was ir gebede, und da entuschen hatte ir gesynde dat roggenbroit zo kleyne gebacken.

~~Scheffen Spich et Herman Blitersdorp, Philips Roist, anno [14]LII, des fridachs na Urbanisdach. Kirstgen Verver heit vertzegen up Philips van Sleide und Grete, syne huysfrau, as van allen sachen und puncten he an ir zo vorderen hatte as van doide und ersterffnisse seligen so we de vur daran bis up desen huidigen dach an yn zo vorderen haete, neit davan uissgescheiden. Und ouch heit deselve Kirstgen verzege up Reyger Hennen.~~

Bl. 12^v

~~so wat he ouch an yene zo vordern haete.~~

Scheffen Spich, Herman Blitersdorp et Philips Markelsbach, [14]LII, des fridachs na sent Urbanisdach. Kirstgen, der verver, heit verzege up alle anspraiche und vorderongen, as he meynte zo haben an Philips van Sleyde und Greten, syne huysfrau, und heit darus verzege, as van allen sachen und puncten, neit davan uissgescheiden, he mit yn zo doyn und an yn zo vorderen hatte bis up desen huidigen dach. Und ouch so heit derselve Kirstgen verzege up Reyger Hennen, ouch in alle dermaissen. Und darup is eynen verbunden rait, den Hern XX Gulden und den mechelen X Gulden, as dicke der rait geclait warde, nochtant so sall de scheidonge vaste und stede syn.

Scheffen Fredrich et Philips de Markelsbach.

Herman Sibelen bekent schuldich zo syn Ailken Konelius XX Gulden van 1 perde.

A II/5 1452

Bl. 12^r

Scheffen Fredrich et Philips de Markelsbach, anno [14]LII, des sondachs na Uns Hern Upfartzdach. Heynrich zom Nuwenhuys heit upgeboden 1 vrauwentabbart vur XV Mark, antreffen Ailff zom Doem.

Anno [14]LII, des fridags na sente Peternellendach.

Id is zo wyssen, dat eyne gütwiliche scheidonge varampt und gedodent is overmitz Johan Spich, Herman Blitersdorp und Philips van Markelsbach tuschen Kirstgen, den verver, an eyne side und Philips van Sleide und Grete, syne huysfrau, in alsulcher maisse, dat der vurscreven Kirstgyn verzege heit up de vurgenanten elude, als van allen sachen, he mit in gands oft staintz gehat, as bis up desen huidigen dach, dair dese zedelen, antreffende gereide, have und dat huys, gelegen tuschen den Brucken und Reyger Hennen, also dat

der vurscrevene Kirstgyn geynerlie ansprache noch vorderonge umb dese vurscrevene sachen an de vurgenanten elude, yre erven, noch an Reyger Hennen me zo begeren noch deswegen in geynerwys. Und darup is eyne verbunden rait gesat, were sache, dat Kirstgen deser scheidonge neit enheilte, so sall he den Hern ervallen syn vur XXX Gulden und den mecheluiden X. Also nochtant sulde de scheidonge vast und stede syn.

A II/5 1452

Bl. 12adv

[Seite nachträglich mit 12ad beschriftet. Text teilweise unleserlich]

Scheffen Spich et Herman Blitersdorp, Anno [14]LII, des donrestachs na sent Severinsdage.

Schyt heit verzegen up alle alsulche lifftzucht, as he haite an dem huys up der Segen und an dem garden zo henden Johan Overstoltz.

Ouch so heit Johan Overstoltz Schyt zogesacht, dat he syn levedage dat huys und garden syn levenlanck haven sall, alsoverne as hie id selver bewaent und anders neit.

Scheffen Spich, Fredrich et Philips, anno [14]LII, des sondags na sent Martin.

Peter Zange und Grete, eluide, hant verkoufft und upgedragen Kirstgins zo Homburch und Greten, eluden, dat halve huys zo Lantzenbach, und haint geloiffit werschaf zo doin.

A II/5 1453

Scheffen Rambolt et Herman Blitersdorp, anno [14]LIII, up sent Mathiasavent.

~~Pauwels zom Hasen und Kathrine, eluide, Katheringyn, Henken Lutzgin doichter, und Jorys, Heyntze Lutzgins son, haint verkoufft und upgedragen Johan Overstoltz und Cristyn[?], elude, eyne wese, genant Surenwese, geldende dem Hospitail H Kolnische Gulden up sent Mertynsdach, und hant sementlichen geloiffit, das vurgenanten elude rechte werschafft zo doyn. Und were ouch sache, dat de vurscrevene elude eyniche rechte ansprache nu aff hernamails kregen wurde irs van der wese wegen dat ha... ge..... Pauwels und Joris erve en affzustellen.~~

A II/5 1452

Bl. 12adr

Scheffen Fredrich et Johan Blitersdorp, anno [14]LII, feria tertia post oculi.

Johan Forstberch, p....enmecher, und Figyn, elude, hant zo erffe gedayn ir huyss, gelegen up den Honermarte, alreneist dem huys zom Raven, Johan Muyschen und Ailken, elude, alle jairs vur XV Albus erfflicher rente und gulde, und de zo betzalen zo Paischen off 1 maent lanck darna neist volgende unbefangen. Und vort so sullen de vurscrevene elude Johan und Ailke sulchen erfftzyns betzalen den presentzmeistern den id gilt und haint darvur zo underpant gesat ir huyss zom Raven.

~~Pauwels zom Hasen und Kathringen, elude, hant verzegen upt dat virdedeill des hoffs, gelegen alreneist Herman Flach, und 1 virdedeill des hoffs an Heinrich van den Bruell und H deill an den dryn maitken erfflich herkomen Giraechs, zu henden Henekin Lutzgins kyndern geschaffen, van Heneken vurscreven Elsgin, eluden.~~

~~Scheffen Fredrich et Philips Markelsbach, anno [14]LIII, feria quinta post Judica.~~

~~Peter Smit heit zo leisten gemant Johan Kelterbom und Buysche vur XX malder ruen[?] ad H malder korns. Des have he XVII Mark, antreffen Francke van Menden.~~

A II/5 1452

Bl. 12adv *[Seite nachträglich mit 12b beschriftet. Seite am recht. u. unteren Rand ausgefranst u. durch Feuchtigkeitseinwirkung stellenw. unleserlich]*

~~Anno domini MIIIIII, fridags post oculi, scheffen Spich et Fredrich anno.~~

~~Nulde van Franckforst und Grete, syn suster, haint verzegen up alsulchen ersterff as an sy erstorven van irs broder Herman wegen, van Wele an dem huys, gelegen buyssen der Houltzportzen, alreneist dem Haedorne.~~

Scheffen Spich et Claes, anno [14]LII, up sent Jorysdach *[Georgii = 23. April]*.

Hannes Hencke und syne huisfrau haint verkoufft und upgedragen Roloff und Hilgyn, elude, 1 Gulden erfflichen an ir huys zom Oissen und den Gulden jairs zo betzailen zo Vastavent.

Ejusdem anno et scabinis.

Roloff und Hilgin, elude, hant bekant, dat Hannes Henke und syne erven mogen bynnen desen neisten VII jaeren den Gulden erffrente affgelden mit X.... Kolnische Gulden.

~~Scheffen Rambolt et Fredrich de Markelsbach, anno [14]LII, des fridaechs na Uns Hern Upfartzdach. Elsgyn Wynantz heit verkoufft und upgedragen Lenhart, den schroder, und Elsgyn, elude, dat huyss zom Kleynen Wydenist mit syme zobehore hynde[r] und vur, so we dat gelegen is, gelde[n] den Hern van Bodingen III Mark. Und Elsgyn heit gelofft wersch[afft] zu doyn.~~

Scheffen Fredrich et Philips de [Markelsbach, anno] [14]LII, up uns [H]ern Upf[artzdach] [*Christi Himmelfahrt = 5. Sonntag nach Ostern*].

Schit heit verzezen up alle [alsulche] liffzucht as eme meyst[er] seynen schitz syne gelegen is in dem

Bl. 12br [*Seite am link. u. unteren Rand ausgefranst u. durch Feuchtigkeitseinwirkung stellenw. unleserlich*] den ussgescheiden, so sall Schit behalden dat huysgen by der Spolen und eyn gertgyn, sin levenlanck. Und Schit sal dat huysgen bynnen 4 jaire redelichen buwen. Und wa he des neit endede, so en sal he dan ane dat gheyne liffzucht me haben.

~~Scheffen Spich et Philips Markelsbach, anno up Uns Hern Upfartzdach [*Christi Himmelfahrt = 5. Sonntag nach Ostern*].~~

~~Nese Buchelmans und Katherine, yre dochter, hant verkofft und upgedragen Lodwich Heymans und Kathrinen, eluden, eyn drittedeill des hoffs, de Tilmann Risgin zo syn plach.~~

Scheffen Spich et Philips de Markelsbach, anno [14]LII, des mandachs na Pinxsten.

Dederich Schaiff und Styne, elude, hant verkofft und upgedragen Claes yme Elter und Elsgen, elude, alle alsulchen ersterffnisse as in anerstorven is van Johanne Junchergyn, so we dat gelegen is in dem burchban van Siberg.

Scheffen Herman Blitersdorp et Philips de Markelsbach, anno des saterstach na sent Peternellendach [*Peternellentag = 31. Mai*].

Burchart Maich heit upgedragen und vertzezen up alsulchen mumperschafft as Lisgyn eme upgedragen und momper gemacht hatten, in alsolchen maissen, were sache, dat Burchart eynchen schaden kregen werde. van derselven mumperschafft wegen, dat sulde Stine Wesels und yre dochter Lisgen aff doen.

Eodem anno et scabis.

Styne Wesels heit verkofft und upgedragen Herman Gysen und Goitzden, eluden, eynen halven garden, gelegen buyssen der Gromelportzen, tuschen Heintzen van den Broile und Hern Herman Beirbuch und heit gelofft, so wanne dat Lisgen [y]re dochter zo yren mundigen dagen [dat] sy den selven kouff belaa... .. vurzobringen

A II/5 1452

Bl. 12cv [*Blatt nachträglich mit 12c beschriftet. Rechter Rand stärker beschädigt, Text teilw. verloren gegangen.*]

Und ouch so heit deselve Styne Wesels vort de ander helffte des gardens den selven vurgenanten eluden ussgedain VI jair lanck. Und so wenne de VI jaire umb sint, so sall deselve Styne ~~Burchart gheven~~ Herman Gysen und Goitzden, eluden, geven VII Kolnische Gulden, sonder eyniche wederede.

Scheffen Spich et Philips, anno [14]LII, up sent Bonifaciusdach [*Bonifatius = 5. Juni*].

~~Heynrich van Rympach und Zelic, elude, hant verkofft und upgedragen Heinrich van Wynreven und Stynen, eluden, eynen garden, gelegen hynder der Burch, alreicist Druitgins ir garden Den Tilman B.... hat.~~

De scheffen gemeinlichen.

Her Johan Zangen, Herman Leners et Juette, elude, haint verkofft und upgedragen Johan Overstoltz und Elsen, elude, alle alsul[che] erve, as an sy erstorven is van Stin[en] Schitz, as mit namen schuire mit dem

Ketterputze, Schitz huys und 1 kleyn huysssen up der erde by der Drencken und 1 garden, gelegen up der Schutzengassen de 1 gertgyn hinder Burch by up dem Bruckberge by Ulrode gelegen.

A II/5 1452

Bl. 12adcr

[linke Blattseite mit Ausfransungen und Textverlusten]

Scheffen Fredrich et Philips de Markelsbach, anno [14]LII, up sent Allexisdach.

Henrich van Aspach und Grete, elude, hant verkoufft und upgedragen Lodwich Heymans und Katherinen, eluden, eyn drittedeill des hoffs, de genant is Teilman Risgins hoff, gelegen alreinceist by der Wachportzen in der Ulgassen, so we hie dat Telen Gysen affgegulden heit und vort richtlichen an sich erdingt heit mit den zynsse dar id gilt und hant geloifft werschaff zu doyn.

Scheffen Spich et Fredrich, anno [14]LII, up sent Peter Pauwelsdach.

Kirstgen zor Eychen und Grete, elude, haint verkoufft und upgedragen in Unsser Frauenloewe 1 Mark erflichen in eyne wese, genant de Kyntzswese, gelegen up der Daikulen.

Scheffen Spich et Fredrich, anno [14]LII, judi Laurenty.

Claes in dem Elter und Else, elude, hant verkoufft und upgedragen Peter zo Overoide und Mettelen, elude, dat halve huys zom Kleynen Sternen und hant geloifft werschaff zu doen. Und de vurserevene parthyen und Mettell sullen van dem vurserevenen huysse der Kirchen gheven XX Kolnische Gulden.

A II/5 1452

Ejusdem anno et scabinis.

Henselyn van Lair heit verkoufft und upgedragen denselven vurgenanten eluden eyn [veir]dendeill des vurserevenen huys zom Sternen, we he dat vurgenante huys zo gruntzysse Beilgin Halms II Gulden und dan vort IX Albus.

Scheffen Landsberg et Rambolt et cetera.

Michail van Eschmar und Grete, elude, hant verkoufft [Peter van] Overoide dat vierdeil des huys zom Kleynen Sternen.

A II/5 1453

Bl. 12addv *[Seite nachträglich mit 12d beschriftet]*

Scheffen Rambolt et Fredrich, anno [14]LIII, up sent Walberdach.

Claes upme Elter und Else, elude, Henselyn van Lair und Michail van Eschmar hant verkoufft und vertzegen up alle alsulchen ersterffnisse as an sy erstorven was, van wegen Johan Junchhergyn as mit namen, alleyn up dat huys, genant Peiltzers huys, gelegen in der Molengassen. Vortme so heit geloiff Micheill syne huysfrau verzichich machen, zo henden Johan van Guylche und Kathrinen, elude, und yre erven.

Bl. 12addr

Druitgen zom Rosenbome is zo deile gefallen as van syntz vader und moder wegen as dat yre beide frunde gedeilt hant, antreffen dat huys zom Rosenboeme mit dem nederlaisse und ir zogehen. So sall Druitgen vurscreven haben dat nederlais und de kuiche und den x.... hinder dem huys und eynen ganck over Kirstgen solre zom Rosenbome.

Und Kirstgen zom Rosenbome, gebroder und suster, hant gedeilt dat huys zom Rosenbome und dat nederlais mit yren zogehoire also dat Druitgen uis haben sall.

A II/5 1452

Bl. 13v

Scheffen Spich et Philips de Markelsbach, anno [14]LII, des sondachs na Pinxsten.

Johan zom Putze heit gemaent Elys decke vur XII Mark, antreffen de Junfferen van R...

Scheffe Spich et Herman de Blitersdorp, anno [14]LII, des gudestachs na sente Peternellendach.

Roloff, Lodwich son, und Hille, elude, haint yre eyn dem anderen upgedragen und gegeben alle alsulchen erve und gereide have, so we dat gelegen is in dem burchban van Siberg, neit davan uygescheiden, we sy dat nun up hudigen dach haben off kregen werden, in alsulchen maissen, so we dat der leste van in beide leiff, dat de mit erve und gueder haben synen eigenen wille damit doin und lassen machen alle syne gadonge sonder eyne heilte indracht off we doiede yre beider erven beheltnisse, doch dat der leste van in beiden sal

und mach gheven synen neisten frunden 1C Gulden und vort ouch 1C Gulden in de gotseradere. Und de sal man nemen van den gereiden haven, we he off sy dan bussen werden.

Scheffen Herman van Blitersdorp et Philips de Markelsbach, anno [14]LII, des satertachs na sente Peternellendach.

Herman oeme heit upgeboden alle alsulchen pende as he heit van Herman Schomecher, as vur XII Kolnische Gulden und XVI Schilling.

Scheffen Herman Blitersdorp et Philips de Markelsbach, in eirsdem anno.

Peter Tollener van Guilge heit gesacht, so we dat Grete, des ververs wiff neit versat en hette metghain Henrich zor Merkatzen.

Eirsdem anno et scabinis.

Herman Gyse heit upgeboden alsulchen huys und hoff as yeme richtlichen gegeben is, dat Ailff van Glaedbachs was.

~~Scheffen Rambolt et Fredrich, anno [14]LII, up uns Her Upfartzdach.~~

~~Lenhart heit bekant, dat he schuldich sy Kirstgen van Muyeche XXI Kolnische Florin, VII Albus.~~

A II/5 1452

Bl. 13'

De scheffen gemeynlichen.

Wir han gesien van Hern Johan Zangen eyne erloffsbrieff, den he gehat heit van synen abt, dat he synne suster erve verkouffen mach und verkoft heit.

De vyscher willen den Hern myne dadingen, as van der wagen wegen.

Scheffen Spich et Fredrich, anno des gudestachs na sent Vitzdach.

Sibel, der smit, heit verzege up den hoff, da he ynnen waent und up alle ander gereide have und guet, so we dat gelegen is in dem selven hoeve, bewegelich off unbewegelich, neit davan uisgescheiden und vort staen sall zu henden Elsgins, syner steiffdochter.

Der vurgente Sibell gayn noch stait in den hoff, id ensy mit Elsgens guede willen.

Vort so sal Sibel syn huyssger an de nu erve nemen und de kalffelle.

Scheffen Fredrich et Philips de Markelsbach, anno [14]LII, up sent Johan Baptistenavent.

Heynrich Portzgin heit mumper gemacht Peter, synen broder, zo wynen und zo verluys der anspraichen, antreffen Greitgen van Smerbach.

A II/5 1452

Bl. 14^v

Scheffen Rambolt, Spich, Fredrich et Philips und Philips Roist, des donrestach vur sent Johannesdach Baptiste.

~~Vur uns is komen Barbara, des Wailen wiff, Kathrina zom Ysrenmart und Nese zom Rosenbome und heit gesacht, so we dat Druitgin Snidewint gesacht have over Greten Bartscheresse, und heit ir an yre ere gesprochen.~~

De scheffen hant gesacht, dat Sampson noch Coinrait yre ghein andem andoen mit worden noch mit wercken begeren sall dan mit rechte. Darup is eyn verbunden rait, den Hern X Gulden und den mechelen V Gulden.

Scheffen Spich et Philips Roist, [14]LII, des donrestachs na sent Vitz.

Zeilkens wiff bekent Schauwenberg X Mark zo betzalen bynnen IIII wechen, off man sal yeme darvur pende gheven.

Scheffen Fredrich et Philips Roist, anno [14]LII, Viti et modesti [*Viti et Modesti = 15. Juni*].
Heynrich Worm heit zo leisten gemant Grete Omen vur XII Mark mynus III Schilling, antreffen Valenter.

A II/5 1452

Scheffen Fredrich et Philips de Markelsbach, anno [14]LII, up sent Alexisdach.
Lodwich Heymans heit vertzegen up alle sulchen burgen, as Henrich van Aspach yeme gesat hatte, mit namen Lenhart, dat Henrich yn erven soude. Und vort heit Lodwich vurscreven verzege up de II gedynge, de he an Lenhart umb der vurscrevenen sachen willen gedan heit.

A II/5 1452

Bl. 14^r

Scheffen Fredrich et Philips de Markelsbach, anno [14]LII, des gue[d]estachs na sent Vitzdach.
Herman Flache heit zo leisten gemant Johan Croichelgyn vur LIII Mark up rechenschafft, antreffen Crusgin.

Scheffen Spich et Rambolt, Philips Roist und Philips.

Grete, de bartscheires, heit beleit mit Barbaren, des Wailen wiff, Katharinen zom Yserenmarte und Nese zom Rosenbome, so we dat Druytgyn Snyderwyntz ir an yre ere gesprochen have mit lesterlichen worden.

Scheffen Spich et Johan Blitersdorp, anno [14]LII, des gudestachs na sent Peter Vinckelsdach.

Dederich, der bruwer van heit upgedragen Hantz Konhaltz alsulchen recht, as he have an den XXVI amen wyntz, de This zom Horne zom Sternen ~~getzalt~~ getzapt. Heit sulchen recht und vorderonge, as he van des wyntz wegen an This vurscreven hatte, so we dat Elys Dederich vurscreven upgedragen heit.

Scheffen Spich et Herman Blitersdorp, anno [14]LII, des gudestachs na sent Peter Vinckelsdach.

Else vam Lymberg heit upgeboden alsulchen pende an sy heit van Meis Schroder vur II Mark.

A II/5 1452

Bl. 15^v

Scheffen Rambolt et Spich, anno [14]LII, des saterstachs na sent Panthaleonisdage.

Nese Printz heit upgedragen und gegeben Heinrich Otten, yrem elige manne, alle gereide have, so wie sy de samen haint off krigen werden, in alle sulchermaissen, dat Heynrich de keren und wenden mach na alle syme gadongen und willen.

Tele van Segen heit beleit mit Greitgyn Gobelen so wie dat Juetsgyn van Ratingen gesacht have zo Telen wyve van Segen, sy sy eyn hoyre und have gesien, dat sy geqyt[?] worden sy. Und de beleidonge is geschiet vur den boide und zwen burgermeistern.

Scheffen Spich et Philips Markelsbach, anno [14]LII, up sent Alexisavent.

Peter in dem Bungarde heit gesonnen schichtonge und deilonge, as van Eiltz, syns broder wegen, antreffen Juete, syne swegeren.

Scheffen Rambolt et Spich, anno [14]LII, exaltacio sent Crucis.

Philips, der verver, sall yeme und Kirstgen, dem verver, verlegen XXIII Gulden an yre beyder behoeve, as zo gewyn und verluys, antreffende des pastoirs guet van vaimen [Varmen, Barmen?]. Und off sy me darzo beheinde werden, dat sullen sy van den antasten und nemen off sy des noit heiten.

A II/5 1452

Bl. 15^r

Scheffen Rambolt et Philips Roist, [14]LII, up sent Mauriciusdach.

Herman zom Hirtze und Roloff, zor tzyt burgermeister zo Syberg, hant bekant, dat de stat van Syberg broder Lodewich, Augustiner, alle jairs up sent Johanisdach Baptiste geven sullen vunff Kouffmansgulden, syne leiffdage zo syme lifftzucht, und daromb so heit derselve broder Lodewich der stat gegeben L Confinasgulden.

Anno [14]LII, des donrestachs na sent Gereonisdage [*Gereonis = 10. Oktober*].

Also as meister Johan, der slosmecher, beruchticht was und syn huys beslossen was van der Heren wegen, so heit he mit den Heren gedadinckt, also dat sy in weder zo syme huysse und guede gelaissen haint. Also heit derselve meister Johan burgen gesat vur VI Gulden, des goitz buyssen de Heren neit zo entfuren. Und heit darvur zo burgen gesat Johan up der Arcken, Ulrich Bartschere und Hannes Emoit, mallich vur II Gulden. Vortme so heit derselve meister Johan liffflichen zo den Hilgen gesworen, were sache, dat in emans anlangende were as um de berocheit as he an getzegen is, dat he daromb voys by voys setzen wilt und de nazovolgen und daromb scheffenurdel zo nemen.

A II/5 1452

Bl. 16v

Johan, der slosmecher heit gesacht und bekant, vur dem schulten, dem vaide van Lulstorp, vur den zwen burgermeistern Johan up der Arcken, Johan Overstoultz und Ailbricht [*Zobbe*], den vaide, so we dat Greitgin van Smeirbach ir broder salige ir eyn krallenpaternoster genomen hette, und hette dat syme huysfrau zo halden gegeben. Und so heitte sy dat paternoster versat zo Coelne vur 1 peltz und dat hette he waile gewist, dat dat also gescheit is. Und heit daromb begert scheffenurdels.

Scheffen Spich et Herman Blitersdorp, anno [14]LII, des donrestachs na sent Serverinsdach [*Severini = 23. Okt.*].

Kener heit upgeboden alsulchen pende, as hei heit van Henrich zor Ecken, vur VI Kolnische Gulden.

Scheffen Spich et Fredrich, anno [14]LII, des fridachs na sent Martini [*Martini = 11. November*].

Hen, Stinen son, heit zo leiten gemant Heyngin zom Voisse vur V Mark, antreffen Arnult Hovener.

Scheffen Fredrich et Philips [*van Markelsbach*], des fridachs na Martini [*Martini = 11. November*].

Hannes van Berchem heit zo leiten gemant Heingyn zom Voisse vur XXX Mark, antreffen Lodwich van Markelsbach.

A II/5 1452

Bl. 16r

Scheffen Spich et Fredrich, anno [14]LII, des satertachs na sente Mertinsdach.

Peter Scheiffe heit bekant Johan zor Ger[?] schuldich zo syn LII Marck und de zo betzalen zo Paischen II Overlentze Gulden und also vort alle jaire zo Paischen II Overlentze Gulden, bis de vurgenant sume geltz betzailt is.

Und were sache, dat Peter an eynchem der termynen vellich wurde und neit en bezailde, so sall der schulten dem vurgenanten Johanne off syne erven vur eynen iecklichen termyn der he neit bezailde, pende doin gheven, off were id usserdingt und erleit.

Mettell Nauwenson heit beleit, da scheffen gehoirt hain, dat ir der Daise in eyne vollen gerichte ovel gesprochen have.

Scheffen Philips Markelsbach et Johan Blitersdorp, anno [14]LII, des sondachs na sent Cun[i]bertzdage.

Her Molener heit upgeboden alsulchen pende as heit van Lambricht van Droistorp vur VI Mark und III Schilling.

Scheffen Spich, Fredrich et Philips, [14]LII, des fridachs na sent Mertyn.

Henrich zo der Merkatzen heit zo leiten gemant Heyn Smit vur XIII Mark, antreffen Johan zom Putze.

A II/5 1452

Bl. 17v

Scheffen Spich, Philips Markelsbach, anno [14]LII, up sent Martinsavent.

Heynrich zor Merkatzen heit upgeboden alsulchen pende as hey heit van Herman Gysen, vur III Gulden.

Scheffen Johan Blitersdorp et Fredrich, anno [14]LII, up sent Mertinsavent.

Hannes Pill heit upgeboden alsulchen pende, as he heit van Heinrich zo Groenecke, vur X Mark.

Scheffen Spich et Fredrich, anno [14]LII, up sent Kathrinenavent.
Herman Sibelen heit zo leisten gemant Hannes Spies vur vur VI Gulden up rechenschafft, antreffen
Hirtzenau.

Lenhartz guet, dat he van syme swager entfangen heit.
In dem irsten III kessel,
III duppen, 1 halffkanne,
1 tzenen schuttell,
II luchter,
1 kloicht,
1 brantricht,
XV par leisten,
1 scharff metz,
II flocken kynsbet,
item, V alde slaifflachen, III kussen, III hantwele et cetera.

Id is eyne scheidonge geschiet overmitz Johan yme Spiche, Johan Blitersdorp, Philips Rois und Fredrich van Markelsbach tuschen Mengin, dem schomecher, und Johan, den smede van Wande, as umb sulchen gebreche und stoisse, sy undereinanderen haite, antreffende dat huys in der Colnergassen. Also hayn wir scheffen vurscreven sy daromb gescheiden in alsulchen maissen herna beschreven volget.
Item, so sall Johan vurscreven dat vurgente huys behalden und des kouffs des huys Mengyn vurscreven erlaissen.

A II/5 1452

Bl. 17^r

Und vort sullen sy sementlichen mallich zwene yre frunde nemen und den anbuy zo besien den Mengyn ene an dem huys gedayn sulde haben. Und vort umb den zyns van dem huse, de eme ouch Mengyn schulden sulde syn. Und wae sache, dat veir yre frunde sy daromb neit gescheiden enkunde, so sulden de veir eynen overman kesen. Und so wair id de setzen wurden, da sulden sy id by laissen, und dat up eynen verbundenen rait den Heren XX Gulden und den mecheleren V Gulden, und dat also dicke as de rait geclait wurde.
Nochtant sulde id vaste und stede syn. Anno domini MIII LII, des sundachs vur sente Ceciliendach.

Der vait, zwene burgermeistere.

Elsse Beckersse heit beleit mit Kathringyn, Johan, des kramers huysfrau, und Stingin Dreys, so we dat Elsgyn Lutzgins ir misprochen have mit lesterlichen worden. Und have gesacht, Else sy eyn heure, und en sy neit ne und have in yrem haire zo Kirchen gegangen und have eyne krune up yrem heuffde gehat. Man sulde ir billicher eynen dreck up ir heufft geslan haben.

Ouch heit deselve Else Beckersse beleit mit Johan, des kramers knecht, und mit Elsgyn van Guylge, we dat Druitgyn van Bone sachte zo Elsen, weis du wail wan

Bl. 18^v

id dir kompt dat du heiß, dat heiß du dynen oemen zom Hirtze gestollen, und heiß ouch dyn kynder verbrachtt.

A II/5 1453

~~Scheffen Fredrich et Philips, anno [14]LIII, up den Hilgen XIII avent.~~

Kirstgen zo Homberch und Grete, elude, heit verkofft und upgedragen Henrich Overstoltz und Elsgen, elude, II Kolnische Gulden erfflicher renten in ir huys zo Homberch.

Anno [14]LIII, des dinstachs na XIII dage, Scheffen Spich, Fredrich et Philips.

Scheffen Spich et Fredrich, anno [14]LIII, des fridachs na XIII dage.

This zom Horne heit Johan Overstoltz syne wese gedan hinder dem Zegehoff, IIII jairlanck, und de IIII jair heit Johan Overstoltz zovorentz betzailt.

Scheffen Spich et Philips Markelsbach, anno [14]LIII, des donrestachs na XIII dage.

Heynrich van Rympach genant Katze und Zelië, elude, heit zo erve gedan Jacob, Martyns sone, und Zeliën, elude, dat huis zo den Bucken mit syme zobehore vur und hinden und vort dat huys tuschen dem huyse zom Bucken und Elsen Bruntz huyse, ouch vur und hinden, mit syme zobehore, neit davan uysgescheiden, alle jairs vur IIII Gulden erflicher renten und de zo betzalen up Unss Frauwendach Lichtmissen. Und van den IIII Gulden vurscreven sullen de vurscrevene Jacob und Zelia, elude, und yre erven dem presentzmeister alle jairs geven IX Albus. Und dat sal in an den IIII Gulden affghaen und sullen dat erve in gewonlichem buwe halden, und Zelië sall ouch dat beloven.

A II/5 1452

Bl. 18^r

Scheffen Fredrich et Philips de Markelsbach, anno [14]LII, up sente Lucienavent.

Juete in der Kauwertzynyen heit zo leisten gemant Hannes Buwelman vur IX Kolnische Gulden, mynus 1 Mark, antreffen Kirstgen Schaiffe van Eschmar.

Johan zom Moir heit beleit vur den burgemeistern mit Symon, lore, Herman Overstoltz und Kirstgen, lore, so we dat Clais upme Elter zo Johan zom Moir gesacht have, id is dich angeboren, dat du eyn deiff bis.

Scheffen, des mandachs vur sent Niclaidage.

Henken Girlachs heit upgeboden 1 pert vur XII Mark, 1 Schilling, antreffen Ailff van Nuynkirchen.

Eodem anno et sacbinis.

Henken Girlachs heit upgeboden 1 pantzer vur IIII Gulden, antreffen Ailbrich [*Zobbe*], den vait.

Scheffen Fredrich et Philips de Markelsbach, anno des dinstachs na sent Agnetendage

Juete in der Kauwertzynyen heit zo leisten gemant Hannes Buwelman vur IX Kolnische Gulden, minus 1 Ort, antreffen Kirstgin Schaiffen van Eschmar.

A II/5 1453

Scheffen Rambolt et Herman Blitersdorp, anno [14]LIII, up sent Petersdach ad Cathedram

Rorich Molener heit upgeboden alsulchen pende as hie heit van Heyngin zom Voisse vur V Kolnische Gulden und V Schilling.

Eodem anno et scabinis.

Peters broder up der Zyt heit zo leysten gemant Peter Schutze vur XXIII Albus, antreffen Ailff zom Doeme.

A II/5 1453

Bl. 19^v

Scheffen Spich et Fredrich, anno [14]LIII, acc... Epiphania domini [*Epiphania = 6. Januar*].

Cruyngin heit erkoren Henken Girlachs II pert und 1 waen vur XVIII Kolnische Gulden, also as he vur in burge worden, is mitghain Johan Lomer.

Scheffen Rambolt et Herman Blitersdorp, anno up sent Mathiasavent.

~~Katheringyn, Henken Lutzgyns dochter, heit vertzegen up Pauwels, yren oemen, up sulche XVIII Mark, as ir Pauwels jairlix gheven sulde, alsolange as sy leiffde, zor liffzucht.~~

Ejusdem anno et scabinis.

Katheringyn, Henken Lutzgyns dochter, heit Pauwel und Kathrine, syne huysfrau, mechtich und mogich gemacht, off sache were, dat yemans Pauwels, yren oemen, de scheidonge neit halden enwoulde, na uswisonge des scheidzbrieffs tuschen Elsgyn, yre steiffmoder, und yn, dat dan Pauwels off syne huysfrau den vait van yren wegen ouch darup clagen mogen.

Scheffen Rambolt et Spich, anno [14]LIII, feria sexta post Invocavit.

Coyndrait van Schuivelt heit bekant alsulchen brieff, as he heit, sprechende up Johan van Flamersfelt und synen eyden, na inhalde syns brieffs, dat Herman van Blitersdorp, na ynhalde desselven brieffs, ynvorderen und manen mach gelichs yeme selver.

Scheffen Fredrich et Philips Markelsbach, anno [14]LIII, feria tertia post oculi.
Hengin zom Vaisse heit bekant schuldich zo syn Johan van Berchen XXIX Mark und de persolveren in die Martyni. Und were sache, dat he des neit endede, so sal eme eyn schulten pende gheven off were id rechtlichen usserdinge und erclait, as recht is.

A II/5 1453

Bl. 19^r

Scheffen Philips et Johan Blitersdorp, anno [14]LIII, feria tertia post oculi.
Conrait Anhau und Kathrine, elude, hant verkofft und upgedragen Hannes Wespoill und Styne, elude, alle allsulchen ersterff, as in anerstorven is van Conrait vader und moder und yren swegerheren und swegerfrauwen, so we dat in dem burchban gelegen.

Scheffen Blitersdorp et Fredrich, anno [14]LIII, feria tertia post oculi.
Hein, der smit, heit Hantz van Saltzge zovor gedaen den Ysermart, so we dat vur up dem scheffenboiche verschreven steit.

Scheffen Fredrich et Philips Markelsbach, anno [14]LIII, feria quinta post Judica.
Peter Smit heit zo leisten gemant Hannes Kelterbom und Buyschen vur XX malder korns, des have he XVII Mark, antreffen Francke van Menden.

Scheffen Philips Roist und Philips de Markelsbach, anno [14]LIII, du...ca letaren.
Hencken Heymans und Grete, elude, haint bekant schuldich zo syn Johan Neusgyn und syne huysfrau XXI Kolnische Gulden und de zo bezalen up sent Johansdach Baptist III Gulden, up sent Mertinsdach III Gulden, und darna zo Halfffasten III Gulden, und also vortan zo ycklichen termynen vurscreven III Gulden, bis also lange dat de sumen geltz bezailt is.
Und off sache were, dat sy he yre versumelichen funden wurden an eyniche termyne eyne, so sal der schulten darvur pende gheven und vort ouch vur de vurscrevene sume halff, darzo ouch pende gheven off were id richtlichen usserdingt und erleit.

A II/5 1453

Bl. 20^v

Eisdem anno et scabinis.

Herman van Droistorp heit zo leisten gemant Heintz Wudelberg vur II Gulden, antreffen Dederich upme Durerhove.

Johan vam Zwivell dede mit Peter Meugyn mit vliss und syme knecht soecken Reynart Kolnebach und wolde den griffen sunder scheffennurdell.

Scheffen Rambolt und Fredrich, anno [14]LIII, up den Mendellavent.
Heyngin Tewalt und Guetgin, elude, hant verkofft und upgedragen Johan up der Arcken und Ailke, elude, yre halve wese gelegen in der Ulgassen by dem Grindell.

Eisdem anno et scabinis.

Johan up der Arken und Ailke, elude, hant bekant vur sich und yre erven, so wanne dat der vurscrevene Hengin Tewalt und Guetgin, elude, komen und gesynnen de vurscrevene halve wese weder zo gelden, so solen de vurgenannte elude in de weder zo verkouff geven vur XXXVII Kolnische Gulden.

Scheffen Fredrich et Philips de Markelsbach, anno [14]LIII, des neisten gudestachs na Pinxsten.
Meis, der schroder, und Grete, elude, hant verkofft erfflichen Johannes Worme und Kathrinen, elude, III Mark erffrenten an ir huyss zo der Roesen und zo geven alle jairs up dem hiligen Pinstach.

Ejusdem anno et scabinis.

Johan Worme und Kathrinen, elude, hant bekant und gewillicheit, dat der vurscrevene Meys und Grete, elude, de vurgenanten dry Mark erffrenten weder gelden moigen, as van nu Pinxten over zwey jair vur XIII Koufmangulden.

A II/5 1453

Bl. 20^r

Scheffen Fredrich et Philips , anno [14]LIII, feria sexta post quasimodogeniti.

Kenen heit zo leisten gemant Tilgen Druitmait vur VII Kolnische Gulden, antreffen Oem Johans wiff.

Eodem anno et scabinis.

Peter Smit heit upgeboiden alsulchen pende, as he heit van Heinrich Spoiren vur XV Mark und V Mark.

Scheffen Rambolt et Philips de Markelsbach, anno [14]LIII, feria quinta post Pasche.

Lenhewer heit upgeboden alle alsulche pende, as he heit van den boiden as vur VIII Mark, mynus II Schilling.

Scheffen Rambolt et Johan Blitersdorp, anno [14]LIII, up sent Annendach.

Henrich zom Beren heit bekant schuldich zo syn Johan van Muntenbur XXXV Kolnische Gulden, zo bezalen XIII dage na sent Jacobsdage.

Darentgain sal he eme geven VII vodervas und de gebunden und 1C wyden, vur XXI Kolnische Gulden und vort dat ander gelt, dat dar overleufft. Und were sache ouch, dat Henrich der vas und wyden have brengen moicht und behalden woulde, so sulde Henrich und Bilgen vurscreven yeme de vurscreven summe geltz geven up den vurscrevenen dach. Und were sache, dat sy da bezalonge neit also endaiden as vurscreven steit, so sal ymen eyn schulten pende gheven, off were id richtlichen usserdingt und erlait.

Eodem anno et scabinis.

Henken Girlach heit upgeboden 1 bette vur VI Kolnische Gulden up rechenschaff, antreffen K..tzen van Menden.

Eodem anno et scabinis.

Koichelgyn heit gesacht Johan Lomer have in vereitlichen geslagen.

A II/5 1453

Bl. 21^v

Scheffen Rambolt et Fredrich, anno [14]LIII, up sent Walberdach.

Rorich Molener heit upgeboden alsulchen pant, as he heit van Telen zom Woulffe, vur X Mark, VII Schilling.

Scheffen Rambolt et Philips Roist, anno [14]LIII, des fridags na Uns Hern Upfartzdach.

Meister Reynart, der bartscherre, heit vur desen scheffen beleit mit Johanne van Berchem, Johan zom Moir und Dederich, Telen swager van Segen, so we dat Hannes Snidewintz wyff gesacht have weder Hannes Snidewint, iren man, in Telen huyss van Segen, wers du by meister Reynertz wyve, de horen, der en slachs du neit.

A II/5 1453

Eodem anno et scabinis.

Hannes Snidewint heit beleit mit Hantz, dem boiden, so we dat meister Reynart zo Druitgin Snidewintz gesacht have in ir huyss, du bis eyn pirde, dat du over myn wyff saiß, dat du doch luychs over yns.

Scheffen Fredrich et Philips Markelsbach, anno up der X. M. Merteleravent.

Johanes Worm heit zo leisten gemaent Philips van Durby vur 1 Ort und XIII Gulden, antreffende Dederich van Langell.

Eodem anno et scabinis.

Somerhusen heit upgeboden alsulchen pende as he heit van Johan, Emonz son, vur III Mark.

Scheffen Johan Blitersdorp et Philips Markelsbach, anno [14]LIII, Viti et modesti [*Viti et Modesti = 15. Juni*].

Metzgin Olichslegers und Stynen mait haint gesacht, so we dat Peter Schutze de vrouwe geworpen have.

Scheffen Philips Roist et Philips de Markelsbach, anno [14]LIII, J... S... ..

Hengen van Kaldau heit upgeboden alsulchen pende as he heit van Henrich zor Ecken vur XIII Kolnische Gulden, antreffen Hensgen van Duvelroide.

A II/5 1453

Bl. 21^r

Scheffen Johan Blitersdorp et Philips de Markelsbach, anno [14]LIII, Viti et modesti [*Viti et Modesti = 15. Juni*].

Bele Duven heit beleit mit dreck he Elsen und Elsgin van Roide, so we dat Guetgin under Metzgin sy geheist have eyn hoir und eyn deiffynnen, und have II gefach van den rantzen affgesneden.

Scheffen Rambolt et Fredrich Markelsbach, anno [14]LIII, up sent Bernadisdach. [*Bernardi = 20. August*].

J... Snidewint heit beleit mit desen vurscrevenen scheffen, so we dat der gesien have, we dat dat huys in der Holtzgassen overmitz dat gedeche mit eyn anderen aenbuwich was zo der zyt.

Scheffen Fredrich et Philips.

De vrouwe an der Buttengassen heit beleit mit der Kesselboitzerssen und Metzgin Olichslegersse, dat Peter Schutze sy geworpen have, den arm enzwey.

De scheffen gemeynlichen, anno [14]LII, des satertachs na Uns Frauwendage Assumptio. [*Assumptio Marie = 15. August*].

Peter Schutze heit bekant Johan van Gulge VII Gulden persolveren Martini III Gulden, up Kirmissen II Gulden und dat ander gelt zo Vastavent. Dat irste gelt sal der andere bringen und off he des neit zoe betzailde, so sal eyn schulte pende gheven. Der rait denr Hern VI

Bl. 22^v

Gulden und mechelen II Gulden.

Scheffen Fredrich et Philips, anno [14]LIII, Nativitaten Marien.

Lenhart heit zo leisten gemaent Peter zo Overoide vur XI Kolnische Florin, antreffen Hannen yme Spiche.

Eodem anno et scabinis.

Philips, der verver, heit zo leisten gemant, Herman Omgyn vur L Mark, antreffen Peter up der Zyt.

Eodem et cetera.

Philips, der verver, heit zo leisten gemant Heynrich Mengwasser vur L Mark, antreffen Peter up der Zyt.

A II/5 1453

Scheffen Fredrich et Philips Markelbach, anno [14]LIII, up sant Mertinsdach.

Cruysgin und syne huisfrau hant bekant we dat sy Hencken Girlachs und Kroichelgyn versat haven mugen Hans Hannes Worm, vur XV Gulden. Und up dat syne burgen de sicher syn sy dem affzoquiyten, so haint de vurscrevene elude in darvur zo underpande gesat XI morgen lantz, mit korne gesait, Johan Overstoltz umb halff dat gehorich is, zo dem Zegehoeve, item, morgen lantz gesait umb halff de Burchart Maichs sind. Und dat allet up de velde zo Dalen. Item, vort II morgen lantz, gelegen boven dem Zegehoeve, dat der Muys zo syn plach. Item, II morgen lantz, gelegen intghain Sibel Schum over, item, vort yren wayn und alle dat geschirle, dat zo perden und zo wayne gehorich is.

Vortme, so haint sy bekant, so we dat sy haven van Johan Boichelgyn II wysse pert. Und de sullen sy haven tuschen dyt und Kirmissen, alle wechen vur II Albus. Und de zyt geit an up sent Martinsdach.

Item, vort hait deselve elude bekant, so we dat Hencken Girlachs ir burge sy vur VII Kolnische Florin.

A II/5 1453

Bl. 22^r

Scheffen Fredrich et Philips de Markelsbach, anno [14]LIII, ... die, Martini.

Hannes Worm heit upgeboden alsulchen krallenpaternoster und 1 armburst, as he heit van Johan van Roide, vur VII Kolnische Florin.

Herman Zymerman heit gecloit, so we dat in Tilgen Druitmait geslagen have II wonden. Und dat heit he beleit vur den schulten und dem vaide. Also sint de wunden besien vur II nper wonden. Und Herman heit geloift den clagen zo vulgen.

Scheffen Philips und Johan Blitersdorp, anno [14]LIII, up sente Cecilienavent.

Herman Mengyn und Henrich Mengwasser hait bekant, dat sy bynnen III wechen geven willen alsulchen LX Gulden, as sy Philips, dem verwer, gesprochen hant. Off sy des dem neit endaiden, so sal sy der schulten penden darvur off were id richtlichen uysserdingt.

Scheffen Lantzberg et Lodwich de Markelsbach, anno [14]LIII, des sondachs na sent Andreisdach.

Johan van Muntebur heit upgeboden alsulchen garden as he heit von Heynrich zom Beren, vur XIII Gulden, VI Albus, wilch garde gelegen is inthgain der Herbergen over, in der Colnergassen.

A II/5 1453

Bl. 23^v

Eodem anno et scabinis.

Schauwenbergh heit beleit mit Burchart Maich und syne huysfrau, mit Elsgyn Schimmels, so we dat Loire van Boistorp Zelen, syme huysfrau, utsprochen have, und have sy eyn verradersch geheißen.

Scheffen Lantzberg et Meckenheim, anno [14]LIII, up sent Barberendach.

Panthaleony heit upgeboden eyn pert, dat Johannes Worm bekummert hatte, antreffen Gelys, as vur des pertz atzunge.

Eodem anno et scabinis, anno [14]LIII, des gudestags na sent Barberendach.

Pantzeleony heit zo dem zweidenmaele datselve pert upgeboden, as vursteit.

Scheffen Philips et Philips, anno [14]LIII, up sent Luciendach.

Cone van Bansberg heit upgeboden alsulchen tabbert, as sy van eyne Gilersche heit vur VII Mark, III Schilling.

Ejusdem anno et scabinis.

Panthaleony heit upgeboden datselve vurscreven pert zo dem drienmaile, zosamengerechent de atzunge des pertz und de upkomelinge, as vur XXV Mark.

Scheffen Lantzberg und Philips de Markelsbach, anno [14]LIII, des satertags na sent Luciendage.

Herman Sibelen heit upgeboden alsulchem pert as he heit van Wilhelm van Seichtem, asdan derselve Wilhelm und dat pert vertzert han as ..., mit namen X Kolnische Gulden, mynus III Schillinge.

A II/5 1453

Bl. 23^r

De scheffen gemeynlichen anno [14]LIII, up sent Lucienavent.

Wilhelm van Seichtem heit vur uns bekant und gesacht, umb de sachen, de he mit Herman Sibelen zo doin have, as van des pertz wegen, da sulle yeme Waile zo Siberg mit rechten wail genoigen.

Scheffen Lantzberg et Philips Markelsbach, anno [14]LIII, des saterstachs na Luciendach [*Lucia = 13. Dezember*].

Der Daise heit upgeboden alsulcher waen, as he heit van Cruysgen vur III Kolnische Gulden mit dem upkomelinge.

Scheffen Rambolt et Lodwich Meckenheim, anno [14]LIII, up sent Thomaisdach.
Gobel zor Klocken heit zo leisten gemant Tilgin up dem Berge vur XX Gulden, antreffen Teilgen Vaitgyn van Vilke.

A II/5 1454

Scheffen Francke et Fredrich, anno [14]LIIII, feria tertia post Epiphantias domini [*Epiphania = 6. Januar*].
Druitgyn van dem Broile heit Teilgin, yrem sone, gegeven alle ir gereide have und guet, dat sy nu heit off krigen wirt. Und daromb so sal Tilgin vurgent, syn wyff und yre kynder sy zeyn und de cost und de kleider delen, alsolange as sy leiff.

Scheffen Fredrich et Philips, anno [14]LIIII, des donrestach na sent Agnetendach.
Teilgin Druitmait heit zo leisten gemant Heyn Smyt und Henrich zor Ecken vur VIII Mark, VI voder houlz, antreffen de vorster van Lomer.

A II/5 1454

Bl. 24^v

Scheffen Rambolt et Fredrich, anno [14]LIIII, des mandachs na sent Agneten.
Heinrich Schirvelbergs brodere und suster have schichtonge und deilonge gesonnen an Druitgyn van dem Broile, alle der gereider haben und guet, so we he dat gelaissen heit up dey ~~dach und nacht~~ zyt do he doit und levendich was, bereit und ungereit, neit da[r]ane usgescheiden.

Scheffen Fredrich et Francke, anno [14]LIIII, up den Hiligen XIII Dach.
Thys Ackerbach heit vertzegen dat huys in der Holtzgassen und up eynen garden, gelegen by der Gromelportzen, und up eynen garden, gelegen by Walramen Kelterboms huysen, zo henden Thonis Zymmerman und Styngyn, elude.

Scheffen Fredrich et Philips, anno [14]LIIII, des donrestach na sent Agneten
Teilgyn Druitmait heit zo leisten gemant Meys Schroder vur II Gulden, antreffen des alden Dechen son

Scheffen Fredrich et Philips, anno [14]LIIII, up Unsser Frauwenavent Lichtmissen.
Heyngin Tewalt und Guetgyn, elude, hant verkofft und upgedragen Johanne up der Arcken und Ailken, eluden, yr deillhuys zo dem Voisse und dat kleyn huysgin darby gelegen mit dem erffzyns da id gilt.

Eodem anno et scabinis.

Johan up der Arcken und Ailken, elude, haint bekant, dat deselve Heyngyn Tewalt und Guetgen, elude, off yre erven komen mogen up den Hiligen Kirstdach off zom dage darna unbefangen mit LXXX Kolnische Gulden und wille dat deilhuys und dat kleyn huisgen weder gelden, so solen sy id in darvur zo verkouffen geven.

A II/5 1454

Bl. 24^r

Scheffen Francke et Wilhelm van Lantzberg, anno [14]LIIII, des dinstachs na sente Mathiasdach.
Drude Groimoitz van Arwilre und Kathrine, ir dochter, hant verzegen up alle alsulchen ersterffnisse as sy anerstorven was, as van wegen Paitzen, Telen Hyntz wyve, der vurgenten Druden suster, so we sy dat allit na yrem dode gelaissen heit, zo henden Kathringyn Worms.

Walraven Schomechers huisfrau, des vurgenten Telen Hyntz nychten und daromb so sall Kathrinen Vail geben de vurscreven Druden VI Kolnische Gulden und Kathrinen, yrer dochter, III Mark und yrem sone 1 hoicke und 1 kogell.

~~Id is zo wissen, dat up hudedato dese~~

Id is zo wissen, dat eyne guetliche fruntliche scheidonge gescheit is overmitz Juncheren Wilhelm van Lantzberg und Junckeren Philips van Markelsbach, Johan Overstoltz, Teil van Bederonge und Heyntzen van Nunkirchen tuschen den ersamen Hern Johan, caplans zu Aspach, Pauwels zom Hasen und Hannes Kyen truwehenderen saligen Hern Gelys an eyne syde und Mynte und Peter van Weisgeroide an de ander syde as umb alsulche anspraiche und vorderonge, as de vurscreven mumpere und parthien meynen zo haven und zo vorderen an den vurgenanten truwehender, as van wegen Girt Gelys salige, yre swegerinnen und moenen. Also hain wir scheidlude sy daromb gescheiden und ussgesprochen, dat Mynte und Peter vurscreven haven und behalden sullen V Mark erffrenten an den nederlais, dat gelegen by dem huysse zom Sumberen, in der Holtzgassen, und de haven und behalden sullen erfflichen und vort VII Mark, de de truwehender in van stunt geven sullen. Und were ouch sache, dat yemans anders de sich vermaessen ouch eynich recht zo haven an den truwehender, as van den vurscrevenen guderen wegen, dat sullen Mynte und Peter und yre erven in affstellen. Vortme were aver sache, dat Mynte und Peter eynche vorderonge meyneten zo haven an dem huysse zom Sumberen. Dat sulde sy mit rechte soeken und anders neit, in geincherwise. Und herup is eyn verbonden rait dem Hern 1 Goltgulden und den mecheleren L Florin, in sulcher maissen,

Bl. 25v

wer dese vurgenante scheidonge breche und neit enheilte, de sulde den Hern und den mecheleren bruchich syn vur de vurgenante summe Gulden, also dicke dat gescheige, nochtant sulde de scheidonge gantz und mechtich syn.

Item, scheffen, Wilhelm van Landsberg und Francke van Menden, anno [14]LIIII, up Unss Frauwendach Anunciatio.

Heinrich van Rympach und Zelig, elude, hant zo erve gedan Hannes Kyen und Druden, eluden, eyn huys genant Ranselder huys, mit eyne hoiffstat darby gelegen und geit vuran bis an de straisse. Jairs vur XV Albus, zo bezailen up sent Johansdach Baptiste. Und haint in darvur zo underpande gesat ir huys daby gelegen.

A II/5 1454

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LIIII die, m....ß marcy.

Dese scheffen sint over eyne geleide geweist tuschen Herman van Zulpge und Henrich, Lewissone. Also haint de scheffen gesacht, na kunden der naberer, und sy ouch gesien haben, Heinrich Lewisson sole Herman in syme besess lassen. He en bekunde in dan mit scheffenkonden und mit naberenkunden, dat dat besess unrecht sy.

Scheffen Lantzberg et Francke, anno [14]LIIII, up Unss Frauwendach Anunciato Marie.

This Ackerbach heit upgedragen Philips van Durby alsulchen erffschaff, as he heit zo Siberg in dem burchban. Vort so sal he Philips erven zo Molendorp up dem Hove.

Und were sache, dat yemans anderes sich vermaisse ouch eyn recht erve zo syn, van wegen der vurscrevenen Girt Gelys und deser vurgenanten scheidonge neit halden enwouden, und so wat der dan mit rechte beheilte, dat sulde Mynte und Peter und yre erven affghaen an den vurgenanten V Mark erffrenten.

A II/5 1454

Bl. 25r

Das alsulchen huyssgarde, as des Greiten dochter gelaissen heit und beschreven is, anno [14]LIIII, des saterstachs na Unss Frauwendage Anunciato.

Item, 9 kyste,

item, II groisse vonden,

item, 1 garnhaspell,

item, 1 vurhaich, 1 blaisba[l]ch,

item, 1 roister,

item, II spinnrat,

item, 1 luchter

item, 1 lengehaich,

item, 1 schuttelkorff,

item, II sessel,

item, 1 leyder,

item, III stoile1 leyder,

item, 1 vur... kanne,

item, 1 bette, vleislichen

item, II halve vodervas und 9 vulleger,

item, 1 dryfoiß,

item, 1 dysch,

item, IIII penngyn,
 item, 1 deyfell,
 item, zwa wurppboiden,
 item, noch 1 amen vas.

Scheffen Lantzberch und Lodwich van Meckenheim, anno [14]p...ma due mensis april.
 Herman van Bercke heit verzegen up alle anspraiche und vorderonge, as van Stynen wegen, syne huysfrau,
 he meynte zo haven an Junffer Metzen van Stryffen.

Scheffen Philips de Markelsbach und Reynart van Seichtem, anno [14]LIIII p.... a... die mensis aprilis.
 Cruysgin heit bekant Somerhusen XIII ½ Kolnische Gulden.

Scheffen Lantzberg, Meckenheim, Seichtem und Philips Markelsbach, anno [14]LIIII, ...a die mensis april.
 Berchem heit upgeboden alle alsulchen pende as he heit van Hengin zom Voisse, vur XXIX Mark bekant
 geltz und vur IX Mark as he eme zogesprochen heit up eyn kumer.

Eodem anno et scabinis.
 Cruysgin heit bekant den dem gardian in dem Daile schuldich zo syn XVII Gulden und de zu bezailen zo
 Paischen neistkompt VI Gulden, zo Pyngsten VI Gulden und darna up sent Jacobdach V Gulden. Und were
 sache, dat he versumelichen off bruchlichen vunden wurde an eynche deser vurgenanten termynen, so sal man
 in penden off were id richtlichen usserdingt und erlait.

A II/5 1454

Bl. 26v

Scheffen Lantzberg et Francke, anno [14]LIIII, up sent Se[r]vaisdach.
 Hencken Grlachs heit upgeboden alsulchen pende, as he heit van Druitgins in der Buchmolen, vur XII Mark.

Scheffen Fredrich et Philips de Markelsbach, [14]LIIII, o... die mensis may.
 Hannen van Berchem heit zo leisten gemant Hannes Emoît vur VI Mark, antreffen H. Snidewint.

Herman van Zulpge heit beleit mit Juncher Wilhelm van Landsberg und Styngyn van Ratingen, so we dat
 Greitgyn van Segen, syn huysfrau, eyn deiffynnen geheist heit, da sy zo Kirchen sulde gayn.

Greitgyn van Segen heit beleit mit Metell Brunß, Drude, Dederichs huisfrau, und Heyne van Arwilre, so we
 dat Herman van Zulpge sy eyn stinckerde vule hoir geheist have. Und Greitgyn seichte, du bis eyn virneman.

Up sent Servaisdage, anno [14]LIIII.

Heynrich zor Merkatzen heit gesunnen eyne beleidonge vur dem schulden an Juncher Wilhelm van
 Landsberg, Buschen und Hantz zom Ysermart, antreffen lesterliche wort, de sy gehoirte sulden haben van
 Johanen van Reyde, de he over Heynrich gesacht sulde haben. So en haint sy des neit willen sagen up de zyt
 und hant geantwort, sy willen id in gerichte sagen, so wat in dan affkundich sy.

Scheffen Francke, Meckenheim, Fredrich et Philips de Markelsbach, anno [14]LIIII, des dinstachs na sent
 Johanisdage Baptiste.

Gerart van Titz heit richtlichen Philips, dem verwer, genoich gedain mit eyne eyde, as umb alsulcher
 anspraiche de der verwer an inlegende was, as mit umb gesetze, weyde und umb wyn, he eme daran geven
 sulde.

A II/5 1453

Bl. 26r

Anno [14]LIII, up dem Hilgen Paischdach.

Item, Herman Flache heit bekant, dat Johan in dem Bruhoeve yeme gegeben und betzailt heit IIII
 Koufmangulden in affslach der XXXIII Gulden.

Scheffen Philips Markelsbach und Johan Bliterstorp, anno[14]LIII, up sent Cecilienavent.
Heinrich zur Merkatzen heit zo leisten gemaent Heynen, den smyt, vur XIII Mark, antreffen Johan zom Putze.

Eodem anno et scabinis.

Heinrich zor Merkatzen heit upgeboden alsulchen pende, as he heit van Ai.... vur IIII Gulden.

Scheffen Lantzberg und Francke, anno [14]LIII, up sent Johanis Ewangelist.

Johan van Muntebur heit bekant alsulcher sume geltz, as yem Henrich zom Beren schuldich was, dat he yeme dan aff guede betzalonge gedan have aen alsulchen schaiden, das he daromb gehat have. Darup enwoulde he neit vertzen.

A II/5 1454

Scheffen Rambolt et Franck, anno [14]LIII, des achten dags na Unsser Frauwendage Visitato,
Johann Overstoltz heit upgeboden alsulchen pende, as he heit van Heintzen van dem Broile, vur XVIII Mark.

Scheffen Franck et Philips Markelsbach, anno [14]LIII, des donrestachs na Pinxsten.

Somerhuysen heit zo leisten gemant Hannes Emoit vur VI Gulden, antreffen Meys Schroder.

Scheffen Rambolt et Franck, anno des donrestachs na Unss Frauwendage Visitacio.

Ailbricht van Boistorp heit gegeben Johan vam Putze syne pende, as van wegen antreffen Peter Fucker.

Scheffen Philips de Markelsbach, Reynart de Seichem, anno [14]LIII, feria die juni.

Item, Heynrich van Aiche heit munper gemacht Dederich van Wynreven an sulche annsprache und vorderonge, as he heite an Smeytgin van Blanckenberg.

A II/5 1454

Bl. 27v

Scheffen Landsberg et Franck, anno [14]LIII, des fridags na Uns Hern Upfartzdach.

Dederich Durerhoff heit bekant Schauwenberg II Kolnische Gulden.

Vur den scheffen gemeynlichen.

Hannes van Berchem heit gesacht, we dat Reynart Swartze by in komen sy, und have gesacht, sieh Peter Portzgyn wilt mir geven eynen schanck van VIII Mark, dat ich eme helpe an der erffschafft an dem huysses zom Sumberen. Sieh woltu mir also vill geven, so en will ich dich daane neit hynderen.

Scheffen Rambolt, Francke, Meckenheim, anno des donrestachs vur sente Allexisdage.

Hencken Girlachs heit upgeboiden 1 par larsen vur IX Albus, de eme Conen van Franckfort, vur 1 p.... gegeben have.

Der artzeder heit zo drynmalen dem rait geclait, antreffen meister Johan, den artzeder van Bonne.

Id is eyne beleidonge geschiet overmitz Johan Girlachs, Tilgen Symons und Heintz van dem Broile, wie dat Ailke Veldeners Heintzgyn Haesen geheist heit eynen horensen. Und dat is geschiet vur den schoulten und dem vaide, anno Judi Jacobi.

A II/5 1454

Scheffen Rambolt et Franck, anno [14]LIII, des maindags na Unss Frauwendage Assumptio.

Johan Haickenberg van der Nuwerstat heit gesacht, so wanne as Lodewich Heymans kome mit XL Gulden, so sulle Johan Overstoltz eme de III Gulden zo losen geven, de sprechende sint in Heinrichs hoff van dem Broile, darup he eynen scheffenbriefff gegeben have.

A II/5 1454

Bl. 27r

Scheffen Rambolt et Francke, anno des mandachs na sent Bartholomeus.
 Tilgyn Druitmait heit upgeboden alsulchen garden as he heit vur 1 pant van Crusgin, as vur XIII malder korns und XII malder re havenen.

Ejusdem anno et scabinis.

Rorich Molener heit zo leisten gemaent Heinrich Mengwasser vur XV Gulden Kolnisch, des Heinrich vurscreven vort bekant heit, up wat kumme schadens Rorich dat nemen wirt, da heit he vur geloifft vur allen schaden.

Scheffen Fredrich et Philips Markelsbach, anno IIII, feria tertia post Bartholomei.
 Der gardiaen heit upgeboden II wayn vur XI Gulden, antreffen Cruysgyn.

Scheffen Rambolt et Johan Blitersdorp, anno [14]LIIII, up sent Johanisdach Decollacio.
 Dederich, der molener, heit bekant in alsulchen zedell, as Grete zor Schuren in bekant heit.
 So heit Dederich gesacht, dat eme dat ouch also kundich sy, so we in dem zedel geschreven stae. Item, he heit gesacht, mit der perveyen, de nu da stae, die plaigen sy vur tzide ir holtz zo legen mar. He enhatte da geyne perveye gesien.

Up de beleidonge tuschen dem kindemeister und dem Roide, asdan der kindemeister heit laessen luden ~~syne zedell~~, dat eme da ynne gekundet und bekent heit, Grete zor Schuren und Dederich, der molener, we de zedel darup uswisen.

Darup heit der Roide geantwort, he hoffe, he have yr huyss alda, dat genant sy der Schaiffstall. Dat have he besessen jair und jair und lenger und er wisse van gheynen overbuwe, der he dem huysse zo der hoiffstat, genant Starckenberg, gedain have.

A II/5 1454

Bl. 28v *Text teilweise stark verblasst und daher unleserlich*

Scheffen Herman Blitersdorp und Reynart Seichtem, anno [14]LIIII, up sent Mauriciusdach.
 Juetgen van Menden heit upgeboden alsulchen pende, as sy heit van Girtgen Schoutz vur XXXII Mark, des heit sy Mark.

Dit is Peter Portzgins guet, anno [14]LIIII, up sent Lucasdach.

Zwa wevegetzauwen,
 item, 1 spoilrat,
 item, XVI kemme,
 item, 1 weintroch,
 8item, 1 panne,
 item, ... de yseren,
 item, II sp..... da is by betgin ynne,
 item, II slaifflichen,
 item, IIII duppen,
 item, 1 syen, II luchte,
 item, III pannen,
 item, 1 braitpan,
 II dische, Item, bleusbalch,
 item, stande, III sessell,
 item, II kessell,
 II zenen luchter,
 item, 1 zenen k..sgen,
 item, 1 spanbette mit eyne bette,
 item, II kisten,
 item, 1
 item, stande,
 item, vurhaich,
 1 kloich.

Scheffen Francke et Landsberg, anno [14]LIIII, up sent Severinsavent.
 Wilhelm Schroder erkent Rorich, dem molener, XXIX Mark, V Schilling.

Scheffen Francke et Philips Roist, anno des donrestach na sent Mertyn.
 Tilgen Druitmait heit zo leisten gemant Heynen, den smyt, vur X Gulden, antreffen Nultgyn van Menden.

Jacob, myns Hern, des abtz, kelner, heit beleit mit Risongen, Kathrine Heilwecken und Peter, dem vleischeuwer, vur dem schulten, so we dat Peter Schutze gesacht heit weder synen munt, he sy eyn deiff und plege jairs syn hant hynden up den ars zo halden und brechte also synen deiffspenninck zo Keyerswerde.

A II/5 1454

Bl. 28r

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LIIII, des donrestachs na sent Symon Juda.
 Gobel Undenetz[?] heit zo leisten gemaent Francke van Menden, um VI malder korns, antreffen Johan van Roide.

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LIIII, up sent Cecilienavent.
 Spoir heit zo leisten gemaent Philips up dem Berge, vur V Mark, IIII Schilling, antreffen Mertyn.

Scheffen Landsberg, Philips Roist, anno [14]LIIII, up sent Severinsdach.
 Der man van Aspen heit Cruisgyn l wayn affgepant vur XII Mark, mynus 1 Schilling. Also heit Hencken Girlachs geloiff, bynnen XIIIII dagen den wain weder zo leveren, off dat gelt darvur.

Scheffen Fredrich et Philips de Markelsbach, anno [14]LIIII, des maindags na sente Thomaisdage.
 Burchart Maich heit eyn pert upgeboden vur XXX Overlentze Guldenn, dat yeme Johan van Netzbach in leistung in syn huys gesat up Ulrich van Houltorp.

Scheffen Francke und Fredrich, des dinstachs darna.
 Vort heit Burchart zo dem tzweide male datselve pert upgeboden.

Scheffen Francke und Fredrich, up dem Cristdach.
 Vort heit Burchart zo dem dritten maile und zo dem lesten maile datselve pert upgeboden und heit darna umgegangen, as recht is.

Scheffen Francke und Fredrich, [14]LIIII, up dem Hilgen Cristavent.
 Hannes Cruysgin und Grete, elude, haint verkofft und upgedragen Johan Croichelgyn und Figyn, elude, II Kolnische Gulden erffliche rente und gulde in ir huys, hoff und garden, dat genant is Schuinserve, gelegen in der Rintgassen, hinden und vur, mit allen syme zobehore wilch erve de Kirchen gylt IIII Schilling und de II Gulden up alle jairs zo bezalen up dem Hilgen Cristdach.

A II/5 1454

Bl. 29v

Vort so haint de vurscrevene Johan Croichelgin und Figyn, elude, den vurscrevenen Hannes Crusgin und Greten, eluden, eyn zosagen gedan, so wilche und wanne dat sy off yre erven komen mit XL Gulden Kolnisch und mit der erschenen erffrenten, de na gebur erschenen wair und woulde de vurscrevene II Gulden erffrente weder gelden. So solle de vurscrevene elude off yre erven in de weder zo verkouffen geven. Und were sache, dat sy 1 Gulden der vurscrevenen zweier Gulden erffrenten weder gelden woulde, dat solle de elude in zo verkouffen geven. Ouch so is gedadingt, dat sy mogen yn Wyspenninck affgelden mit XX Albus. Und also vortan mogen sy id allit affgelden bis dat sy de II Gulden erffrenten zomail affgegulden heiten.

A II/5 1455

Scheffen Francke, Fredrich et Philips de Markelsbach, anno [14]LV, quinta die mensis january.
 Wir scheffen vurgent hain eynen brieff gesien und gehoirt lesen de van worde zo worde alsus doide is.
 Wir, Henrich Juede und Rolant van Liskirchen, scheffen zo Collne, doin kunt allen und ycklichen richtern van gericht und vort alremallich de desen offenen brieff sient off horent lesen offenbarlichen zugende und

bekennen de, dat vur uns komen und erschenen sint, This zom Horne van Syberg und Hase, syne elige huisfrau. Und hait derselve This mit willen und stadehalden Hasen, syns eligen wiffe, uns verzezen, vertzhet, in crafft des brieffes up alsulcher liffzucht, as derselve This have an eyne bitzen und wesen zo Syberg in der Uilgassen gelegen, scheissende up de Zegehofs wese, de wilne Hennes Lutzgins zo syn plach, as zo henden und an nutz und urber und behoiff Elsgyns, des vurscrevenen Thys doichter Clusenerssen der C.... sent Michael by den Augustinern bynnen Colne gelegen, deselve bitze und wese overmitz de vurscrevene Elsgin Thys vurscreven yrs vader levenlanck zo haben und zo behalden, zo gebruchen und zo geneissen, zo yrer nutz und urber, sonder yemans indracht off wederede, also dat de vurscrevene Elsgin van der vurscrevenen bitzen jairs geven sall eyne proist, zor zyt zo der Crucht zo Syberg, 1 Mark und III honre, de man jairs davan gilt zo dem Hilgen Cruitz, in de Crucht gelegen, und III Schilling colsch paymentz in de prefenciaire zo Siberg mit sulchen vurworden und onderscheide

Bl. 29r

dat de vurscrevene Elsgin nach ungeman van yren wegen de vurscrevene bitze und wese bynnen leven This vurscreven dat dit vurscrevene vertzichnisse asdan doit und machtlois syn sall sonde alre ki....ne argelist und eyncherleie indracht off wederede. Und want sich dit alsus vur uns scheffen, mit namen vurscreven ergangen hait und gescheit is und de vurscrevene elude an unsse hant getast und geloiff haint dese vurscrevene sachen vaste und stede zo halden, so han wir deis zo urkunde und gezuge der wairheit unsse ingesagen umb beden willen This und Hasen, eluden vurscreven gedain han gegeben, in dem namen unssers Heren dusentveirhondertveirundvunfftzich, up den veirden dach in dem ste. Und dis zo getzugen der wairheit so han wir, Francke und Fredrich, scheffen vurscreven, unsse ingesegelle an desen brieff gehangen. dat in dem jaire unssers Heren, asdan LVIII, des dritten dages in dem maynde january.

A II/5 1454

Scheffen Rambolt et Fredrich, anno [14]LIII, des donrestachs na sent Katherinendage.

Elys up der Zyt heit zo leisten gemant vur III Mark, III Schilling, antreffen Henselyn van Menden.

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LIII, up sent Niclaisavent.

Greitgen Gerardus heit zo leisten gemaent Herman Flachen vur XII Mark, antreffen den wyn, in syme kelre ligt.

Scheffen Rambolt et Franck, anno [14]LIII, up sent Nyclaisavent.

Dese sint over eyne geleide geweist, antreffende Metzgin Maichs und Hannes van Reide.

Also sall Hannes van Reide syn huys rychten. Und as id gericht is, asdan sall eyn kandell tuschen yren beiden huysseren ligen, und den kandel solen sy beide halden.

Scheffen Fredrich et Philips Markelsbach, anno [14]LIII, des mandachs na sent Thomaisdage.

Der hospitail[meister] heit zo leisten gemant Burchart Maich vur XI Overlenze Gulden, antreffen Johan van Netzbach.

A II/5 1454

tlw. stark verblasste Schrift; einzelne Textstellen nicht mehr lesbar.

Bl. 30v

Anno [14]LIII, des mandags na sent Johansdage Baptiste.

Gerart van Titz heit den verver genoich gedain, van eyne eyde, antreffen de gesetz und des weytz und ouch des wyntz, den he eme affgegulden sulde han.

A II/5 1455

Scheffen Fredrich et Philips [*Markelsbach*], anno [14]LV, des donrestachs na XIII dage.

Hilgyn van Waissenberg heit upgedayn und gegeben Hantz van Huysen und Ailke, synre eligen huysfrau, irem eydem und dochter, alle alsulchen recht, as sy haete an dem huysse, dat da sy ynne wanent, so we dat vur und hynden gelegen is, wilch huyss gelegen is untghain dem Ochelgyn over, by den m....elen bette buysser der Holtzportzen. Und deselve Hilgen heit darvur verzezen as recht is. Vortme, so heit deselve Hilgen geloiff, Herman, yren son, mit verzlichlich machen up dat vurscrevene huyss.

Ejusdem anno et scabini.

Hantz van Huysen, der schomecher, und Ailke, syn huysfrau, hant bekant schuldich zo syn Hilgen van Waissenberg und Herman, yrem sone, schuldich zo syn XII Kolnische Florin, as van des huyss wegen, da sy ynne wanent. Und hait geloiff, de vurscrevene XII Florin zo bezalen zo Paischen VI Florin und de ander VI Florin up sent Mertynsdach darna neist folgende VI Gulden. Und were sache, dat sy dane sumelichen

wurden und neit en bezailde, so haint sy vur uns scheffen bekant und erkoren, dat man asdan van stunt eyn schulden zor zyt den vurscrevenen Hantz und Ailke, elude, penden mach off were id richtlichen usserdingt und erlait.

Scheffen Francke, Fredrich [*Markelsbach*], anno [14]LV, des dinstachs na XIII dage.
Martyn heit zo leisten gemant Emoit Up dem Undoitz und Heintz Wudelberg vur VII Kolnische Gulden, antreffen loren upme Heckenersshoeve so en haint sy der burgeschaff eme bekant.

A II/5 1455

Bl. 30r

Scheffen Francke et Reynart de Seichtem, anno [14]LV, des fridags na sent Agnetendach.
Kathringin Sampsons und Johan, ir son, hant verkofft und upgedragen Ailff van Muyche eynen bungart, de gelegen is tuschen Druden erve van Vilke und Meuschen bitz, und haven geloifft, so wanne Meys, ir son und broder, zo synen mundigen dagen komen verzichich zo machen.

Id is ein geleide geweist vur zwen schulden Herman van Blitersdorp und Reynart van Seichtem, dat Grete zom Kreifftze, van Colne, heit gesacht, so we dat id vur tziden van dem huysse zom Aren, da hynden, dat dat eyn nederlais plach zo syn und gehoirte zo dem huysse zom Kreifftz. Und der vrye steyn plage vur an dem huysse an dem Dom zu legen.

Scheffen gemeinlichen.

Fie Bruckmans heit bekant, dat sulcher koe as Panthaleonis Gelys affgepant have, dat de Grete Henken were und wilt dat mit yrem eyde behalten.

Sculten und scheffen gemeinlichen, anno [14]LV, des dinstachs na sent Appoloniendach.
Overmitz desen scheffen is eyne scheidonge gescheit tuschen orbode und Smyt syn huisfrau. Und Dederich, der lore, und syne huysfrau, as umb wort und wercke yr huysfrauwen undereinandern gehat haint, dat yeme gheine mit worden noch mit wercken umb de sachen an den andern zo legen noch doin legen in geynerwiß. Und were sache, we dat braiche, der sal dem Hern ervallen syn vur XXX Gulden und den mechelem XX Florin, as dicke dat geschege. Nochtant sulde id gescheiden syn.

A II/5 1455

Bl. 31v

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LV, des fridags vur Vreudendage. [*Frauentag zu Mittfasten = 25. März?*]

Claes, Symons son van Bonne, heit mumper gemacht Johan Windecke, dat he gelichs yeme selver invorderen sall alsulchen schoult, as Peter Schuire yeme schuldich is, mit namen XXVI Mark. Heit derselve Peter Clais bekant.

Scheffen Francke et Lodwich, anno [14]LV, up fridach na dem Eschedage. [*Aschermittwoch*]

Lore van Boistorp heit bekant, so we dat he schuldich sy Rambolt van Plettenberg VIII Kolnische Gulden van 1 perde, persolveren up sent Bartholomeisdage. Darvur heit he zo underpande gesat, datselve pert und dry de beste koe.

A II/5 1455

Anno [14]LV, des fridachs vur dem Eschedage. [*Aschermittwoch*]

Id is eyne scheidonge gescheit overmitz Rambolt van Plettenberg, Francke van Menden und Lodwich van Meckenheim, Pauwels zom Hasen und Hannes van Reide, antreffen Heinrich zom Beren und Hen Molener as umb alsulchen gebrech as Heinrich zom Beren meynte zo haven an Hen vurscreven, antreffen eynen tabbert, den der vurscrevene Hen vur eyn pant van Heynrich hatte. So we dat gelegen was. So hain wir sy daromb gescheiden overmitz eynen verbunden rait, de id breche und neit enheilte, de sulde dem Hern ervallen syn vur III Florin und den mecheleren II Gulden as dicke dat gebrechen wurde. Nochtant sulde id vaste und stede syn. Also ensall Heynrich an den vurscrevenen Hern as umb des vurscrevenen tabbertz wegen, he noch neman van syn wegen an in legen noch keren in geynerwys. Und daromb so heit Henne Heynrich gegeven V Mark.

Scheffen Lodwich et Philips Markelsbach, anno [14]LV, swa donrestachs na dem Eschdage. [*Aschermittwoch*]

Hannes Spies heit zo leisten gemant Heintzen, dem schroder van Nunkirchen, vur III Mark, antreffen Ailff van Nunkirchen.

Ejusdem anno et scabini.

Hannes Spies heit upgeboden 1 pant vur XVIII Mark, antreffen Else Burchartz.

A II/5 1455

Bl. 31r

Hencken Heymans bekent Geirt Klitzgins vur den scholten schuldich zo syn IIII Kolnische Gulden, anno [14]LV, feria septima post Invocavit.

Anno [14]LV, up sent Mathiasavent.

Der schulden heit Teilgyn Druitmait geoirlofft, dat he mit eyne ungebranten summeren messen mach, bis dat man vreien sall.

Scheffen Philips Roist und Lodwich de Meckenheim, anno [14]LV, des donrestachs na sent Gregorius. Thonis Zymmerman und Styngen, elude, haint bekunt we dat sy Lysen, der Kremerssen, ir huys gedain haint, dat gelegen is in der Holtzgassen, vm jairs vur IX Mark, veir jairlanck, na der zyt, as Styngen der vurscrevenen Lisen dat huys und garden gedain heit, as vur in den regesten steit. Und dat sall der uns lesen an desen lesten IIII jairen, alle jairs van sulchen VI Gulden as deselve Lise in zovorentz gegeben heit, aff gheven an dem vurscrevenen zynsse V Mark.

Scheffen Philips Roist et Lodwich, anno [14]LV, des donrestachs na sent Gregorius.

Hen Girlachs heit ~~upgeboden~~ zo leisten gemant Ailff Hove vur VI Mark, antreffen Heinrich van Droistorp.

Scheffen Francke et Philips Markelsbach et Seichtem.

Sibel, smyt, heit beleit vur den scheffen mit Schymmell Bertram und Heynrich Otten, so we dat Elsgin Lutzgin gesacht have, Sibel, so wat he have, dat have he ~~syne~~ yre moder gestoilen und genomen.

A II/5 1455

Schrift stellenweise sehr verblasst und unleserlich

Bl. 32^v

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LV, des gudestachs na sent Girdruitdach.

This zom Horne und Elsgin Lutzgin haint erfflichen gedain Gerart Klick und Zeliën, elude, eynen hoff gelegen in der Uilgassen alreneist der Hammeyden, as vur X Mark und III Schilling. Dat is yecklicher parthyen V Mark und 1½ Schilling. Und vort sal Gerart und syne huisfrau alle erffzyns gelden, den der vurscrevene hoff geldende is und sullen den vurgenanten hoff verkouff noch besweren buyssen den vurgenanten This und Elsgin und yre erven, und solen den vurgenanten hoff in gudem gewonlichen buwe halden, mit namen den Junfferen van Marten II Mark und III Schilling an de Croicht.

Scheffen Francke et Rambolt, anno [14]LV, judica.

Hen up des Heckenershoeve heit bekant und gesacht, so we he und syne huisfrau umb yre noiden willen Druitgen van Broile pende versat hatte. Also woulde Druitgen de pende upbeden, as recht were der sache heit dat sy des neit en daide umb des mynsten schaden zo verhoeden und wulde de pende solen behalden, um dat sy w... were. So heite Druitgen de pende up d.... genomen den sy an... de pende nemen ...

Scheffen Lantzberg et Philips Roist, anno [14]LV, feria quinta post dominica judica.

Der Daise heit upgeboden alsulchen garden, as he heit van Crusgin vur III Mark.

A II/5 1455

Scheffen Rambolt, Francke et Lodwich, des satertachs na Paischen.

Id is eine beleidonge geschiet overmitz L.... litzen, meyster Symon, des armburstmechers knecht, und den Kesselboitzer, so wie dat Johan, der zymmerman van Aspach, gesacht have. He have syn holtz verloiren und geynge und soichte syn holtz und vant 1 holtz legen by dem Rodenhuys. Dat wair syn. Und geynge vort und

soichte syn holtz under den holtzeren, de de zymmerlude verbuweden, und vant da under legen IIII holtzer. Und sachte Dorste ich id sagen, dat en weren neit vloitzenholtzer, en duchte, dat sy syn weren. Hie Bl. 32^r woilde id morn dem schulten sagen.

A II/5 1455

Dese vurnante scheidonge haint dese nageschreven scheitzlude bekant vur desen scheffen, mit namen Francke van Menden und Philips Roist, anno [14]LV, des donrestachs na den Hiligen Paischdage. Id is zo wissen, we dat eyne scheidonge gescheit is overmitz Herman zom Hirtz, Roloff, Hen Girlachs und Johannes Kelterbom tuschen Heinrich van dem Broile und Kathringyn, syme enckelen. Also dat Heinrich van dem Broile und syne huysfrau Kathringyn vurscreven erven solen mit dem hoeve de genant is Claes erve up der Bach. Und Kathringyn sall gelden sulchen IIII Gulden erffrenten, as der vurscrevene hoff gilt. Und Kathringyn mach de vurscrevene IIII Kolnische Gulden erffrenten affloesen mit XLVIII Kolnische Gulden. Ouch so sall Kathringyn haven den stall darby gelegen, syn levenlanck. Ouch were sache, dat Kathringyn stuirve sunder liffsgeburde, so sall der vurscrevene hoff weder vallen dar sich dat geburde. Und damit ensall Kathringyn noch syne erven geynerlie vorderonge noch anspraiche me haven an des vurnanten Heynrich und syne huisfrau erve und guede. Und also heit Heynrich und Mettele, syne huysfrau, dat vurnante Kathringyn geerfft mit dem vurscrevenen hoeve, we vurscreven steit, vur desen vurnanten scheffen.

Scheffen Francke et Philips Markelsbach, anno [14]LV, des mandachs vur sent Jorysdage. Gobel zor Klocken heit upgeboden alsulchen vas, as he heit van Johan zom Moir vur XII Kolnische Gulden.

Bl. 32ad eingeklebter Zettel, 113x 103mm, mit 32a beschriftet. Vorderseite mit einem 9zeiligen Text auf einem vorher schon beschriebenen Zettel. Rückseite mit der verstümmelten Aufschrift: Wir Johan van Vlamersfe[ld]“. Sie gehörte wohl zu dem ebenfalls verstümmelten älteren Text der Vorderseite:

Oyssendorp, scheffen zo Syberg, vur uns komen und erschenen Und heyt bekant vur sich und syn....., Anno [14]LV, des fridachs na des Hiligen Sacramentzdach, paerentibus Rambolt et Francke, Herman Blitersdorp et Philips.

Teilman Kessellsleger heit los gedeilt alsulchen pende as Dederich der Lenen gekumert hatte.

Teilman Kesselboitzer heit sich los gedeilt sulcher anspraiche, as Dederich an in ge... Ucht, antreffen 1 duppen.

A II/5 1455

Bl. 33^v

Schrift stellenweise stark verblasst und teilweise unleserlich.

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LV, des sondachs vur sent Jorisdage.

Thomais und syn suster, Elys kinder in der Molen, hant verkofft und upgedragen Teil Beyer alle alsulchen recht und vorderonge, as sy hatte van yrs vader wegen an dem erve, dat genant is Wymucks Erve, gelegen by der Molen.

A II/5 1455

Id is zo wissen, so we dat Johan zo Moir bekant heit vur den schulten und den burgemeistren schuldich zo syn Heynrich Lebber van Hattingen IX Overlentze Gulden und VI Schilling und de zo bezalen halff sent Mertyn neist koempt und darna over eyn jair de ander helffte, ouch zo sent Mertyn. Und were sache, dat he des neit endaide, so sall yrme eyn schulten zor zyt pende geven off were id rechtlichen usserdingt Anno [14]LV, up sent Jorysdach.

A II/5 1455

Scheffen Francke et Philips de Markelsbach, anno [14]LV, o..... Paschen.

Her Herman Beirbuch heit gegeben Johannes, syme naturlichen sone, alle alsulchen erve, as he legende hatte in dem burchban van Siberg, aen uysgescheiden II Gulden, as he geldens heit an dem huse zom Sumberen und dat huys Meysenbach. Und vort heit he gegeben Kathringyn Welkeners, syme mait, dat huisgin, da sy ynwaent, beheltnisse doch, Her Herman syme lifftzucht daran und dat allit na usswisonge syns testamentz. Und vort, so heit Johannes Her Herman, synen vader, munper gemacht der vurscrevenen gude.

Ejusdem anno et scabino.

Johan van Roide heit bekant Hen Girlachs L Mark, und heit darvur zo underpende gesat alsulchen II Mark erffrenten, as he geldens hat an Vilenbartz husse und Her sall alsulchen II Mark alle jairs upheven bis he eme de vurscreven L Mark

Bl. 33^r

an eyne allinger summen bezailt hait. Und Hencken sall de vurscrevene II Mark up heven und boren sunder affslacht der vurscrevenen L Mark.

Scheffen Francke et Philips Roist, anno [14]LV, up sent Annendach. [*Anna = 26. Juli*]
Peter Schutze heit bekant Heyntz van Lyntlaen VII Overlentze Gulden, zo betzalen zo Pinxsten. Und were sache, dat he des neit endaide, so sall eyn schulten zor zyt yem penden gheven off were id richtlichen usserdingt und erlait.

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LV, des sondachs na des Hilgen Cruitzdage.
Klitzinck heit zo leiten gemant Ailff Ho..... Mensgins Herme und der alden Nese Vuckers man vur XX Gulden und VI sumer korns, antreffen Peter Vucker.

A II/5 1455

Scheffen Francke et Philips de Markelspach, anno [14]LV, des sondages na des Hilgen Cruitzdage.
Cruysgin heit eyn grae pert affgegulden Peter van Dale, vur VIII Kolnische Gulden. Und des is burge Lodewich Heymans und Gerart van Zudendorp. Und des heit Kruisgin yr zo underpende versatt, datselve pert myt synen hoven und geschirle und den samen yn de bytzen, de gelegen is beneven Wespoile, und den samen, de yn Sybel Schoyrns garden steit.

Ejusdem anno et scabino.

Der Durre van Yner heit Crusgin verkouft eyn roit blesich pert vur IX Kolnische Gulden. Und des is burge, Johan yn dem Bruhove und Thonis, der zymmerman. Und des heit Crusgin zo underpende versatt, datselve pert und eynen wayn ayn VI Mark.

A II/5 1455

Bl. 34^v

Scheffen Johan Blitersdorp, Philips Markelsbach, anno [14]LV, des maindags na des Hilgen Cruitzdage.
Ailbrich van Boistorp heit upgeboden alsulchen pert as Ailbricht van Lutzgeroide an im yn leistung gesat heit vur XX Overlentze Gulden.

Scabini Rambolt et Johan Blitersdorp, des dinstachs darna.

Ailbricht heit zom zweidenmaile datselve pert upgeboden vur XX Overlentze Gulden.

Scabinis Francke, Philips Markelsbach, up den gudestach.

Ailbricht heit zom drittenmaile upgeboden datselve pert vur XX Overlentze Gulden und 1 Overlentze Gulden de darup gegangen heit. Und heit da nun umbgegangen, as he van rechte sulde.

Scheffen Philips Markelsbach, Lodwich Meckenheim, anno [14]LV, up Uns Hern Upfartzdach. [*Upfartsdach = Himmelfahrt Christi*]

Johannes moder van Dollendorp heit eme gegeben alsulchen Gulden as Greitgyn Glaidbachs ir schuldich sy.

Ejusdem anno scabinis Francke et Philips Roist.

Cruisgin zom Doeme und Grete, syne huisfrau, heit verkofft Ailff van Muyche 1 virdell lantz, gelegen boven an dem Thonisberg ~~vur III Kolnische Florin~~.

Scheffen Philips et Philips, anno [14]LV, up Uns Hern Upfartzdach. [*Upfartsdach = Himmelfahrt Christi*]
Sommerhusen heit zo leiten gemant Thomais, uns Hern, des abtz, waetknecht, vur V Mark, antreffen synen vater.

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LV, ejusdem anno.

Johan zom Moir heit upgeboden alsulchen garden, as he heit van Ailke Loire vur VI Gulden.

A II/5 1455

Bl. 34^r

Scheffen Landsberg et Francke, anno [14]LV, des donrestachs na sente Sacramensdage [*Sacramentstag* = *Fronleichnam*].

Wyntz, der Portzener und Fie, elude, haint upgedragen und gegeben Johan, des selven Wyntzen soene, van Henzden[?] geschaffen, alle alsulchen erve und gereide have, as sy ligende haint in dem burchban van Syberg, in alsulcher maissen, so wanne des der leste as van den vurscrevenen eluden gestorven und vervaren is, dat asdan der vurscrevene Johan alle dat vurgente erve und gereide have, de laissen wirt, deilen sall, mit der vurscrevenen Fien neisten erven.

Johan in dem Bruhoeve heit bekant vur Juncker Philips van Markelsbach und vur mir, Coinrait, dat he eme schuldich sy XI Kolnische Florin. Und de sal he bezalen up sent Bartholomeisdach III Kolnische Florin und darna up sent Martinsdach III Kolnische Florin, und dat ander deill zo bezalen zo Vastavent in alsulcher maissen. Were sache, dat he versumelichen an eyningen der vurscreven termynen, so sal eyn schulten, zur tzyt were, in darvur penden, off were id usserdingt und erlait. Und vort so wat he Her Johan Roide underwisen kan, dat he eme gegeben have, dat sal Johan affghayn der lester summen.

A II/5 1455

Anno [14]LV, up dem Pinstach.

Johan Overstoltz heit gesacht vur zwen schultissen, alsulchen erffgulden, as hie gegulden have weder Meys Schroder, dat Meys und synen erven eme bynnen II jaire weder affgelden mach mit XVIII Kolnische Gulden.

A II/5 1455

Bl. 35v

Scheffen Herman Blitersdorp et Philips Markelsbach, anno [14]LV, iucena[?] domini.

Dederich Unbescheiden heit bekant, dat he Peter Schutzen geyne genoichde noch bezalungen gedain en have, Heintzen van Lintlaen, van des pertz wegen.

Scheffen Francke et Rambolt, ejusdem anno.

Unsse Here, der abt, heit upgeboden alsulchen pende, as he richtlichen erworren heit off Heingin Tewalt, vur VI Gulden, 1 Ort.

Anno [14]LV, Viti et modesti [*Viti et Modesti* = 15. Juni].

Greitgyn van Segen heit geloiff der Heren mynne zo werven und heit darvur zo burgen gesat Johan up der Arcken, Symon, lore, Bruin der lore, Herman Oemgyn und Dederich yren broder. Und de burgen heit sy erkoiren alle ir guet, gereit und ungereit, dat sy heit bynnen Siberg ader darenbuyssen.

Vortme so heit Johan up der Arcken und Greitgyn geloiff in der Heren hant, were sache, dat man befinde, dat sy samen undereinander in beilschaffe gewise zo doen hetten, as sy gehat hant, dat asdan eyn jecklicher den Hern vellich werden sall vur XX Florin und den mechelen X Gulden, as dicke und manichwerss dat geschege, solen sy voissvellich syn.

De Heffenmengersse sall der Heren myme dadingen. Darvur heit geloiff Hannes Hencken und ir Beill.

Scheffen Francke et Lodwich, anno [14]LV, des donrestachs na sent Vitzdach.

Meister Wilhelm, der zymmerman van Bonne, heit upgeboden alsulchen pende as he heitte van Sibell van Soeven, vur XXV Albus.

A II/5 1455

Bl. 35r

Scheffen Rambolt et Philips Markelsbach, anno [14]LV, des donrestachs na sent Johannes Baptiste.

Ailff van Markelsbach und Kathrinen, elude, haint verkofft Lodwich Heymans und Kathrinen, eluden, V Mark erfflicher rente und gulde, as sy geldens hatten an Teilman Risgin hoff, gelegen in der Ulgassen, persolveren Marien.

Ejusdem anno.

Lodwich Heymans und Kathrinen, elude, hant bekant, dat Ailff van Markelsbach und Kathrinen, elude, und yre erven komen mogen bynen desen neisten VI V Mark erfflicher rente und Gulde, as sy geldens hatten an Teilman Risgin hoff gelegen und der Ulgassen persolveren Martini.

Ejusdem anno.

Lodwich Heymans und Kathrinen, elude, haint bekant, dat Alff van Markelsbach und Kathrinen, elude, und yre erven, komen mogen ~~up-sent~~ bynnen desen neisten VI jairen und willen de vurscrevene erffrente weder gelden. So solen de elude in de zo verkouffen geven vur XII Overlentze Gulden. Und were sache, dat sy des dan neit endaiden, so sall in Lodwich und syne erven vort geven up de vurgenanten XII Gulden also vill, dat id drissich Gulden werden. Und damit solen sy asdan gheyner vorderonge me haven an den vurgenanten V Mark erffrenten.

A II/5 1455

Scheffen Rambolt et Herman Blitersdorp, anno [14]LV, divisio apostelorum.

Gobel zor Klocken heit upgeboden alle alsulchen pende as he heit van Guetgen Undernetz. vur XIII Mark.

Scheffen Landsberg et Francke, anno [14]LV, up sent Peter Vinckelsavent.

Juetgen Otten heit upgeboden 1 silveren gurdel vur XXI Mark, antreffen Greitgen Schantz, yr suster.

Scheffen Rambolt, Franck, Johan et Herman Blitersdorp, anno des maindachs na Laurenty.

Peter Schutze und syne huisfrau solen van neist herffste over dry jair sulchen hindersten bu machen, as sy da affgebrochen haven. Und dat ander solen sy buwich machen tuschen dyt und desen wynter. Und off sy des neit en daiden

Bl. 36v

so solen de scheffen Ailgers kyntz moenen bescheiden, we sy dan mit in halden sall.

Scheffen Fredrich et Philips, ejusdem anno.

Tryngyn, Teilgyn Druitmaitz mait, heit zo leisten gemaent Junge Heyntzen van dem Broile vur VI Kolnische Gulden, antreffen Thomais.

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LV, up Uns Hern Lichamsdach.

Reyger Henne und Kathrine, syne dochter, van Hadewich, syme huysfrau geschaffen, haint verzegen up alle anspraiche und vorderonge as sy hatten zo Greten, der Ververssen, as van wegen sulcher ersterffnisse, as yn van der seiten Hadewich erstorven was an der vurscrevenen Greten.

Scheffen Francke et Lodwich Markelsbach, anno [14]LV, up sent Johanesavent Decollacio.

Kye heit zo leisten gemant Peter zo Overode van X Mark, antreffen Telen Boitzen[?].

Ejusdem anno et scabini.

Hen Schaiffen son van Woulstorp heit zo leisten gemant Johan van Aspach vur XI Mark, antreffen den man zo Honffe.

Scabinis Rambolt et Francke, anno [14]LV, judie Matheus.

Herman Flache heit zo leisten gemant Kirstgin zo Homberch und Peter Schutze, vur IX Kolnische Florin antreffen.

Ejusdem anno et scabinis.

Herman Flache heit zo leisten gemant ~~Grete, Krouchs huisfrau up der Hoe~~, Kirstgin zo Homberch et Peter Schutze vur III Kolnische Florin.

A II/5 1455

Bl. 36r

Schrift stellenweise stark verblasst, Text dort manchmal nicht mehr lesbar.

Ejusdem anno et scabinis.

Tzergesell heit zo leisten gemant Peter Schutzen vur VII Kolnische Florin antreffen et cetera.

Scheffen Francke et Johan Blitersdorp, anno [14]LV, judie Mauricy.

Hannes Spies heit zo leisten gemant Hewyn, den loire, vur XII Mark, min[us] III Schilling, antreffen Kirstgin Swartze.

Scheffen Landsberg et Rambolt, anno [14]LV, des donrestachs na sent Matheusdach.
Johannes Moir heit upgeboden alsulchen pende as he heit van Ailke Loiren van VII Gulden.

Scheffen Rambolt et Seichtem, anno [14]LV sent Severinsdach.
Pauwels heit zo leisten gemant, Vucker, vur VI Mark, antreffen Peter, synen broder.

Scheffen Landsberg et Francke, anno [14]LV, judi Michaelis.
Johan zo Moir heit upgeboden alsulchen pende, as he heit van Ailke Loire, vur VII Gulden.

Scheffen Rambolt et Seichtem, anno [14]LV, up sent Severinsdach.
Her Ailbrichts [*Zobbes*] knecht heit zo leisten gemant Meys Worm vur VI Gulden, II Schilling, antreffen Herman Swartze.

Ejusdem et scabinis.
Wilhelmgyn Schroder heit bekant alsulche betgyn und ander husgeraide, as he Severyn verkofft have. Des will he in weryn und davan alle anspraiche aff zo doyn.

Scheffen Fredrich und Philips Markelsbach, anno [14]LV, des sondags na sent Severinsdach.
Herman Sibelen heit zo leisten gemant, van wegen Klitzingen, Hannes van Reide, vur VIII Gulden.

A II/5 1455

Bl. 37v

Eisdem anno et scabinis.

Thomais van Boistorp heit bekant Kathrinen, Teilgin Druitmait, VI Gulden, darvur pende zo gheven zo acht dagen as also as he burge was vur Heintz van dem Broile. Und were sache, dat der winkoff seichte Kathrinen zwene Gulden aff, dat sulde ir an den II Gulden affghaen.

Scheffen Francke et Landsberg, anno [14]LV, up sent Severinsdach.
Jacob, Mundorps son, und Johan Mundorp son hant gesonnen an Heinrich zom Beren schichtonge und deilonge an dem huyse zom Beren, so we sy dat anerstorven sy van Fien, Heynrichs wiff was, zom Beren, yre moenen.

Scheffen Francke, Seichtem und Philips Markelsbach, anno [14]LV, des fridags na sent Severinsdach.
Crusgin und Grete, syne huysfrau, hant bekant schuldich zo syn Heyntzgyn Hoesen XIII Mark und haint darvur zo underpant gesat yren garden, gelegen by der Puirngassen up der Sackgassen ende, in alsulcher maissen, dat de vurscreven elude Heyntzen alle jairs geven sall usser dem garden XVI Schilling up sent Sevrinsdach. Und were sache, dat eyn zyns den anderen ervoilde, ~~so sulle der garde erfflich ervallen~~ so moechten der vurscrevene Heintz off syne erven eyne anderen den garden vermeden off selver halden und dat allit doen sunder affslacht der vurscreven sin geltz.

Item, ouch so heit Crusgin und syne husfrau bekant, vort schuldich zo syn demselven Heyntzen XIII Mark myn[us] III Schilling. Und daane sall Crusgin eme dat aff verdienten. Und so wanne Cruysgin in syme arbeide is, davan sal Heintzen eme halff lonen und dat ander sal eme de helffte van der sume affgayn.

A II/5 1455

Bl. 37r

Scheffen Francke et Lodwich, anno [14]LV, des donrestachs na sent Symon Juden.

Dese vurscrevene scheffen sint over eyne geleide geweist, as zo besien woistonge, de seyne pils yrem steifynde, mit namen Peter, gedayn sulle haben.

Hayn dar gesien, dat de angelen an zwen duiren steynt, und de duiren weren dan. Und vort han wir gesien eyn dyschelgyn, dat ouch angeneilt were, dat were ouch darine. Und vort hayn wir gesien 1 stelgyn, dat aenbuwich were.

Ejusdem anno et scabini.

Heynrich, Ailbrichts neve, heit upgeboden 1 yseren hoit vur II Mark, antreffen Herman Swartzen.

Scheffen Lantzberg et Lodwich, anno [14]LV, des satertachs vur sente Martinisdag.

Johan Worm heit upgeboden alsulchen pende as heit van Wilhelm Schroder, da he burge vur was, vur Peter in der Kauwertzynen, vur XII Mark, IIII Schilling.

Bl. 38v

Leerseite

Bl. 38r

Leerseite

A II/5

Bl. 39v

Leerseite

A II/5 1455

Bl. 39r

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LV, judica.

Henken, Hen seynen son, und Ailke, elude, heit verkofft und upgedragen Johan Kroichelgin und Figen, eluden, 1 huyss, dat genant is zom Beirbrunne, hinden und vur, mit allem syme zobehore, geldende der Kirchen III Schilling.

Ejusdem anno, Heintz Haesen und Else, elude, hant bekant alsulchen zun, as tuschen ~~syme~~ yrem erve und Koichelsgyn erve steit. Denselven zun sall Heintz und Else, elude, und yren erven zunen bussen Heintzen und Elsen und yren erven schaden, up yre kost.

Scheffen Hermann Blitersdorp et Philips Roist, anno [14]LV, des sondachs na sent Margrethen [*Margaretha = 13. Julij*].

Teill, Elis son in der Molen, heit verzegen und verkoufft Heinrich zor Merkartzen und Stinen, alsulchen recht und vorderonge, as he hatte an dem huyse und erve, genant Winckserve, gelegen by der Kornmolen.

Scheffen Landsberg et Franck, anno [14]LV, up sent Peter Vinckelsavent [*Petri ad vincula = 1. August*].

Peter Morspach heit gelofft, sulchen halve Buchmolen, as he Johan up de Arcken versat have, vur XL Kolnische Gulden.

Scheffen Rambolt et Franck, anno [14]LV, des gudestags vur Unsser Frauvenavent Nativitas [*Maria nativitas = 8. September*].

Tele Beyer und Grete, elude, hant verkofft Heinrich zor Merkatzen und Stynen, eluden, alsulche recht und vorderonge, as sy affgegulden hatten Thomais und synre suster, Elys kinder in der Molen, dat genant is Wymucks Erve, by der Kornmolen gelegen.

Scheffen Landsberg et Meckenheim, anno [14]LV, up sent Kathrinendach [*Catharina = 25. Nov.*].

Teilgen Druitmait heit zo leisten gemaent Heynen, den smyt, vur IX Gulden, myn[us] VII Schilling. So heit he bekant ~~V Gulden, antreffen Johan zom Poill van Menden~~ dat dat

A II/5 1455

Bl. 40v

wairzeichen gerecht sy, dat Johan zom Poill Teilgen gesacht have.

Ejusdem anno et scabinis.

Her Ailbrich des vaitz, knecht, heit upgeboden alsulchen pant, as he have van Hantz van Huysen vur XXV Albus, also as he burge was vur Mertyn.

Scabinis Landsberg et Meckenheim, anno [14]LV, up sent Kathrinendach.
Heintz Wudelberg heit zo leisten gemant Kanffenheuwer vur III malder korns.

Ejusdem anno et scabinis.

Peter Zange heit zo leisten gemant Heintz Wudelberg vur X Mark, antreffen Dederich upme Durerhoeve.

Scheffen Rambolt et Landsberg, anno [14]LV, des donrestachs na Kathrinendage.

Herman Lewensteyn heit geclait, we dat de pastoir in anlaengende is mit geistlichem gerychte umb erve, dat in dem burchbanne van Siberg gelegen is, und heit eme geboden, so wes de scheffen und de burgemeistere erkennen, na inhalde des koirbochs, dat he eme plichtich zo doyn sy, des wille an den bliven und gehoirsam syn zo doen.

Scheffen Rambolt und Landsberg, anno [1455], des fridags na Katherinendage.

Heintz Mesix heit zo leisten gemaent Kathrinen Thonisberg vur VI Gulden, antreffen Telen van Wersse.

Scheffen Fredrich et Philips, anno [14]LV, up sent Andreisdach.

Heinrich zor Merkatzen heit zo leisten gemaent Johan Koich, vur XXVII Gulden antreffen.

Ejusdem, anno et scabini.

Gobel zor Klocken heit zo leisten gemaent Hen Zymmerman und Teil Waisgin vur

A II/5 1455 **Original mit Randbeschädigung rechts**

Bl. 40r

XXXVII Gulden, antreffen Tilgin van dem Berge.

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LV, up sent Barberena[vent].

Grete van Zissendorp heit gesu[nnen], we dat ir frauwe van Ziss[en]dorp was, Hannes van Reide sou[Ide] II malder korns, de sy yeme Und der voirman de brechte da[t] korn vur dat Rodehuys, da s... van Hannes van Reide bringe sy Kirstgyn zo Homburch as sy deden und satzen de II malder korns up eyne banck und dat wilt sy mit yrem eyde behalden.

Scheffen Lantzberch et Francke, anno [14]LV judi[?in die?] Marie virg..... Conceptionis.

Der Verver heit zo leisten gemant Meys, den schroder, vur X Overlentze Gulden, antreffen Wolter van Langell.

De scheffen gemeinlichen, anno [14]LV, feria quinta post letare.

Johan und Jacob hant verorkondt, dat sy dem gerichte gevulgt hant, antreffen dat erve zom Beren, des sy hoffen, des sy en neiste erve syn.

A II/5 1455

Bl. 40 adv **Die letzte Zeile ist beschädigt und nicht mehr lesbar.**

Scheffen Rambolt, Landsberg, Francke, Fredrich et Philips de Markelsbach, Johan Blitersdorp, anno des donrestachs vur sente Luciendage.

Fien neven zom Beren, Johan und Jacob Mundorf, haint doyn mit desem vurgenanten scheffen eyne beleidonge umb woistongen willen, de geschiet sulde syn in dem huysse zom Beren, de Heynrich zom Beren hette by yem lassen geschen. Also syn wir scheffen vurscreven geweist in dem huysse zom Beren und haven alda gesien woistonge und aenbuy in dem kelre und hinden an dem huysse, de da gescheit is.

Vortme so haint de vurscrevene Johan und Jacob Gobelen zor Klocken verboiden sulchen kouff, as he mit Heynrich zom Beren gedaen sulde haben, dat he sich des neit underwinden noch annemen enwille. Und hoffen, dat sy desselven halven huysse zom Beren rechten erven syn, na ersterffnisse Fien, yre moenen.

Ouch so haint de vurscrevene Johan und Jacob sulchem halve huys und zobehoire, dat Heynrich zom Beren ansyn soulden in kummer gelacht. Haint uis in yr woistonge und aenbuw irs deillerffs verbessert.

Scheffen Rambolt et Landsberg, anno des donrestachs vur sent Luciendage.
 Johan und Jacob Mundorps sone hant mumper gemacht Johan in dem Bruhoeve, dat he Henrich zor
 Merkatzen as umb des gereiden willen, de zo dem Beren gehoiern, syn anspraiche

A II/5 1455

Bl. 40adr

Scheffen Fredrich et Philips Markelsbach, anno [14]LV, des donerstachs vur sent Luciendage.
 Kathrine, Teilgin Druitmaitz, damechersse, heit upgeboden alsulchen pende, as sy heit van Thomais in dem
 Nuwenhoeve, vur VI Kolnische Gulden.

Scheffen Francke et Philips Roist, anno [14]LV, des fridags vur sent Thomaisdage.
 Johan up der Arcken heit upgeboden alsulchen pende, as he hat van Johan in dem Bruhoeve, vur IX
 Overlentze Gulden.

Scheffen Francke et Philips Markelsbach, ano [14]LV, des doynrestages vur sente Thomaisdage.
 Teil Veldener heyt verkoufft Katheryn Thonesberch eyen sanguynen doich, dat doich vur XXIII Kolnische
 Gulden. Und dat doich helt XI veirdel zo cleyn.

Scheffen Landsberg et Francke, anno [14]LV, up sent Thomaisdach.
 Welen van Piekelt Grymperch heit bekant Ailff Lomer X Gulden

Ejusdem anno et scabinis.
 Klitzynck heit gegeben in Unsser Vrouwenloff na yrem doide alsulchen XV Schilling erffrenten, as sy gelden
 Girtgins kynder van erffe, gelegen by der Zynckelsgassen.

A II/5 1456

Scheffen Francke et Lodwich, anno [14]LVI, up dem Hilgen XIII avent.
 Sommerhusen heit leiten gemant Ailff Henne[?] vur VI Gulden und II Mark, antreffen Mengins Henne[?],
 und dat heit he bekant.

Scheffen Francke et Lodwich, anno [14]LVI, des gudestags na XIII dage.
 Bruwer van Windecke heit zo leiten gemant Risongen vur XVII Mark, antreffen Tile Boitgen van Vilke.

Scheffen Lantzberg et Francke. Welen van Grymperich heit bekant Ailff van Lomer XI Kolnische Florin.

A II/5 1456

Bl. 40bv

Die letzte Zeile ist beschädigt und nicht mehr lesbar.

Scheffen Landsberg, Rambolt et Fredrich, anno [14]LVI, des donrestachs vur Unsser Frauwendage
 Lichtmissen.

Id is eyen geleyde gescheit tuschen Herman Sibelen und Ketzen, as umb den myst, de in der gassen licht,
 tuschen dem huyse Lewensteyn und dem huyse da Clais Metzemacher ynwaent.
 So heit Ketze bekunt mit Walrave Kelterbom und Heinrich zor Ecken, dat de gasse vur tziden reyne gehalten
 were, also dat da geyn myst zo legen en plege.

Also heit der schulten und de scheffen den boiden bevolen, dat Herman Sibelen, undervait, we da myst legen
 have, dat sy dat bynnen XIII dage affstellen, na uswisonge de kurboichs und vort we de soe belacht und
 gestoip have, dat he ouch dat affdoe.

Scheffen Fredrich et Philips *[Markelsbach]*, anno [14]LVI, up Unss Vrouwenavent Lichtmissen.
 Sommerhusen heit zo leiten gemant Ailff zom Doeme vur XII Mark, antreffen Claes Metzemecher.

Ejusdem anno et scabinis.
 Sommerhuysen heit zo leiten gemant Elsgin Wudelsberg und Druitgins man upme Kandell, vur IX Mark,
 IIII Schilling, antreffen Dederich Durerhoff.

A II/5 1456

Scheffen Francke et Lodwich, anno [14]LVI, judie Blasy [*Blasii* = 3. Februar].
 Henrich Worm heit zo leisten gemant Hentzgin van dem Broile, junge Heintzgyn und Johan Lutzgin vur XVII Kolnische Florin, antreffen Johan an dem Bruhoeve.

Scheffen Landsberg et Francke, anno [14]LVI, up sente Agathendach [*Agatha* = 5. Februar].
 Philips van Durby heit bekant, dat he schuldich sy Hannen, Hencken Lutzgins dochter, 1C Overlentze Gulden. Und dairaff sal he ir alle jairs geven VI Gulden und ouch so mach Philips de vurscrevene VI Gulden affgelden mit 1C Gulden ader dry Gulden mit L[?] Gulden. Und were sache, dat Hanne afflivich wurde, so sulle dese uns ...en Gulden ersterven an yre sustere und broeder, underpant allit dat he

Bl. 40br **Die letzte Zeile ist beschädigt und nicht mehr lesbar.**

Scheffen Landsberg et Francke, anno [14]LVI, up sent Agathendach [*Agathe* = 5. Februar].
 Peter Slogsyn heit zo leisten gemant Meusgins Hen vur XX Mark. So heit he bekant, dat he darvur burge sy, as zo Droistorp recht sy.

Ejusdem anno et scabinis.

Peter Maich van Windecken heit gesonnen schichtonge und deilonge bynnen dem drissich alsulchen erve und gereide have, as Burchart Maich, syn swager, gelaissen have.

Scheffen Francke et Fredrich, anno [14]LVI, des fridachs na dem Eschdage [*Aschermittwoch* = *Mittw. vor Invocavit*].
 Klitzinck heit zo leisten gemant Zilken van Holtzlair vur XII Gulden, antreffen den Pister van Vilke.

Scheffen Fredrich et Philips Markelsbach, anno [14]LVI, des donrestachs na den Eschdage [*Aschermittwoch* = *Mittwoch vor Invocavit*].
 Johan in dem Bruhove heit bekant, dat he dem vatz[?] gardian penden sall vur syn scholt. Und off he des neit endaide, so sulde syn liff dat pant darvur syn.

Scheffen Rambolt et Markelsbach, anno [14]LVI, feria quinta post Invocavit [*Invocavit* = 6. Sonntag vor Ostern].
 Claes van Wailscheit heit zo leisten gemaent Peter Schutze vur IIII Kolnische Gulden, antreffen eynen man van Rodenkirchen.

Scheffen Philips Roist et Fredrich, anno [14]LVI, feria septima post Invocavit [*Invocavit* = 6. Sonntag vor Ostern].

Scheffen Francke et Markelsbach anno [14]LVI, des donrestachs na sent Mathias [*Matthias* = 24. Februar].
 Zergeselle heit upgeboden 1 koe vur VII Mark, van wegen Peter Schutzen.

Scheffen Francke et Meckenheim, anno.

De Zil... Kuncks haint gesonnen schichtonge und deilonge an Yrmgart erff und gereiden have

A II/5 1456

Bl. 41v **Schrift stark verblasst und teilweise nicht mehr lesbar.**

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LVI, feria septima post oculi.
 Elsgyn zom Kolven heit Elsgin, yre dochter, upgedragen und gegeben mit handt, halme und mit monde alle alsulchen erve und gereide have as sy in dem borchban van Sigburg heit, so we dat gelegen is, neit davan uysgescheiden, da ane sy ir liffzucht haete as van dode seligen Arnultz, yrs mantz. Also dat derselve Elsgyn dat vurgenant erffe und gereide have haben und behalden sall, dat zo wenden und zo keren zo alle yren nutz und urbar, sonder emantz wederrede.
 Ouch so bekenen wir scheffen vurscreven, dat dat vurgenant Elsgyn na deser vurgenanten updracht Hencken, Loiren son, yren oemen, mumper gemacht heit, alle dat vurgenant erffe und guet zo wenden und zo keren, nae alle synen besten synnen, in behoiff Elsgyn, syne nychten.

Scheffen Landsberg, Philips et Philips, anno [14]LVI, feria quarta post letare.

Wir scheffen sin over eyne geleide geweest, antreffen dat erve zom Kolven und de wese boven deme ervede wilch erve Elsgin zom Kolven heit zo yrer liffzuecht. So haven wir gesien, dat dat erve verwoeste is mit dachen mit zunen und vort as da an der wesen affgehauwen XXII stueck boeme erffhoultz. So hant de scheffen gesacht oevermitz den aenbu, de da gescheit is, dat de vrouwe daromb yre liffzucht have verluteren.

Ejusdem anno, die scheffen gemeynlichen.

Heinrich zor Merkatzen heit gesacht, he have This Schimelgyn den jair.... na en anderen den zyns van den garden, gelegen an der Sackgassen, gegeven d... ch is vom Horne as zom Horne an sich mende as so hat Georgen Gladbachs This Schimmelgyn und Grete, syne huisfrau was, ... an... der syde garde geweest..

A II/5 1456

Bl. 41r

Scheffen Landsberg, Rambolt, Francke, Philips Roist, anno [14]LVI, feria quinta post letare.

Grete, Burchart Maichs wiff, heit bekant schuldich zo syn Herman Meuch VII Kolnische Florin und de zo bezalen in den Pinsthiligen Dagen.

Und were sache, dat sy des neit endaide, so wat schaden, asdan de vurgente Herman Meich, off wan herna dem gelde schicken wurde. Und were sache, dat sy des niet endaide, so wat schaden sy daromb liden wurden zo ...gen, ad were an zeronge ader ander sachen, den schaden sulde Grete bezalonge [*doen*] mit dem heufftelde.

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LVI, up Unss Frauvenavent Annuncacio.

Johan in dem Bruhoeve heit gegeven Heintzgyn van den Broile und junge Heintzgyn und Johan Lutzgyn alle alsulchen pende, as Herman Overstoultz synre huysfrau heit, de syn syn as vur alsulcher scholt, da sy vur yn gesproken und burge worden synt in hant Henrich Worms.

A II/5 1456

Scheffen Rambolt et Wilhem Landsberg, anno [14]LVI, feria secunda post Palmarum.

Thys Rysgin und Geirt, syne elige huysfrauwe, und Feie, syne dochter, haynt verkoufft, vertzegen und upgedragen myt handt und halme eynen garden, gelegen hynder der Burch, thussen Juncker Wolkenbergs erve und Teilgin Druitmaitz erve vur X Kolnische Gulden.

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LVI, des gudestachs na Paischen.

Metzgyn Maichs heit bekant, dat sy schuldich sy Buyschen, XIII Kolnische Gulden. Und darvur so sole he haven de hoiffstat, de genant is Kirstgyn Dreys hoiffstat, gelegen tuschen Heynen, deme smede, und Schauwenberg huysse.

A II/5 1456

Bl. 42v

Ejusdem anno et scabinis.

Grete, Burchartz Maichs wyff was, heit gesonnen an Herman Swartzen, dat he sy erven wille mit dem kouffe, den sy Burchart saligen, yrem manne, gedayn have, as mit dem huysse, da Herman ynwaenet, So antwert Herman, syn wiff en wille des kouffs neit halden. Do buyt Grete vurscreven Herman III Gulden, de sy yeme zo Paischen geven sulde van dem vurscrevenen erve, asdan de sinen XI Gulden zo termynen gesat were, des sy eynen wynekouff hette. Do sache Herman, des geltz sulde syn VI Gulden. Do lachte Grete vurscreven de VI Gulden dar und gesonte, dat he sy erven weulde, davan he de vryst bis zo besien, dat he syn wiff willichde. Do worden deselve VI Gulden hynder de scheffen gelacht bis dat he sy erffde. So sulde man asdan yeme de VI Gulden geven.

Scheffen Francke, Landsberg, anno [14]LVI, a... Pasche.

Cruisgin hait bekant schuldich zo syn Rambolt van Plettenberg IX Kolnische Florin van 1 perde persolveren up sente Bartholomeisdach und heit darvur zo underpande gesat datselve pert und braune roit pert. Und were sache, dat he de bezalonge asdan neit endaide, so sall und mach sich Rambolt halden an de II pert und an synen waen, mit alle der gereitschaff de darzo gehorich is und dat asdan na eme zo nemen und sich da ane erkenen und halden und dat zo wenden und zo keren, verkouffen oder versetzen, as vur de vurscrevene IX Florin. Und were sache, dat he deser perde eynich unbuyte, so sall he id also verbuyten, dat he eyn vesser in de stat kippe.

Scheffen Rambolt et Landsberg anno [14]LVI, des sondachs na sent Peternellendach.
 Wilhelm Schroder hat zo leisten gemant Heynrich, den schroder, und Johan Schroder van Woilstorp,
 antreffen Meis Schroder, vur XII Gulden.

A II/5 1456

Bl. 42r

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LVI, ar... Pasche.

Teilman van Geistingen heit upgeboden alle alsulchen pende as hey heit van Peter Portzgyn vur VI Mark
 oder so wat darup gegangen is.

Ejusdem anno et scabinis.

Hilgyn Roloffs heit upgedragen und gegeben dem Goitzhuys zo Syberg eyne wese, so we de gelegen is na
 inhalde sulchs erfftzbriefs, sy van Burchard Maich sprechende, uis dem Goitzhuys overlevert und gegeben
 heit erff und ewenlichen zo yre hend.

Ouch so haint de Hospitailte und der kelner, raitzheren zo der zyt, van des vurgenten Gotzhuys wegen eyne
 zosagen gedayn up alsulchen wedergeldonge des vurgenten erffsbriefts in alsulcher maissen Burchart
 Maich und Grete Maichs guder yren erven kemen over zwey jaire na den vurgenten zeyn jairen, des der
 vurgenten geve eyne wedergelderbrieff heit und geven dem vurgenten Gotzhuys L Kolnische Gulden.
 So solen de vurgenten Heren ader yre nakomelinge, ir ader yren erven, de vurgenten wese weder zo
 verkouffen geven, as vur de vurgenten vunffzich Gulden sonder eyncherlie indracht off wederrede ire ader
 yre nakomelinge.

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14] LVII, o... Paschen.

Beyer heit bekant schuldich zo syn Her Dederich up dem Berge III Florin und de zo bezalen up sent
 Mertynsdach neistkomende. Und were sache, dat he des asdan neit endaide, so sall eyn schulden zor tzyt eme
 pende gheven off were id richtlichen uisserdyngt.

Ejusdem anno et scabinis.

De Durerhoff heit gesonnen an Somerhusen mit alsulcher siner huisfrau alsulche pende, as he van em heit, de
 zo lesen. Do heit Sommerhusen bekant, dat he de pende van yeme have und have sy eynem anderen geburt[?
 gelient?].

A II/5 1457

Bl. 43v

Scheffen Landsberg, et Francke, anno [14]LVII.

Rorich Molener heit zo leisten gemant Gobell zor Klocken vur XIII Kolnische Gulden, antreffen den Pister
 van Vilke, waenende in der Ulgassen.

Scheffen Landsberg et Meckenheim, anno [14]LVII, up sent Jorysavent.

Heinrich Worm heit zo leisten gemant Heintz Wirdelberg und Elsen, elude, vur IX Mark up rechenschaff. So
 heit sy darvur yr eigenschaff genomen und bekant.

Ejusdem anno et scabinis.

Heinrich Worm heit zo leisten gemant meister Johan van Woultorp vur XIII Mark, antreffen Meys Schroder.

Meister Johan Kesselboetzer, This Risongen deme Johan Kesselboetzer van Hoengen haint gesproken vur
 Arnult Molener up dat he uys gefencknisse kome, XIII dage lanck, da entuschen de herenmynne zo
 dadingen.

Und were sache, dat sy des neit endade, so sullen sy in weder up den torm leveren.

Scheffen Francke et Philips Roest, anno [14]LVI, in die Michaelis apparicio.

Hencken, Koynenson, heit geseyn, dat Herman Flach und Johan Nuysgen sich gekeven haint. Do sachte
 Hencken, Koenenson, Jorys Lutzgin, dat hee dar geincke und scheide sy. Do geinck Jorys und underwist sy

und zouch Johan Nuysgin umb. Do have Herman Flach Johan Nuysgin hynden in eynen arm. *[Text bricht hier ab]*

Scheffen Herman Blitersdorp et Philips de Markelsbach, ejusdem anno in die Servaci.
Cerstgen Sommerhuysen heit zo leisten gemant Herman Swartzen vur V Heller, myn[us] dan VI Kolnische Gulden, antreffen Greit Burchartz.

A II/5 1456

Bl. 43^r ***die letzte Zeile auf dieser Seite ist offensichtlich abgeschnitten worden.***

Scheffen Landsberg et Francke, anno [14]LVI, des godestage na Pinsten.

Tilgin Druitmait heit zo leisten gemant Meus Schroder vur V Kolnische Gulden, antreffen Heynrich, des Dechen sone van Aldem...

Scheffen Landsberg et Francke, anno [14]LVI, des godestach na Pinsten.

Druetgen in der Buchmolen heit bekant, dat sy schuldich sy Dederich Wratz, yrem eydam, und Elsgin, yre dochter, 14 Overlentze Gulden, as van dem erve in der Ulgassen XIII Gulden, des sy van zynsse upgehauven heit alle jairs, und de IIII jairlanck, und hondert Mark, de ir Dederich gelient heit, und 1 gurdell und 1 krall[en]paternoster heit Elsgin, yre moder, gelient ir levenlanck. Und den zyns in der Buchmolen sall inen Druitgin upheven also lange as sy leiff.

Scheffen Landsberg et Francke, anno [14]LVI, up den hiligen Pinstach.

Druitgen in der Buchmolen, Dederich Wratz, ir eidem, und Elsgin, ir dochter, hant ussgedaen Dederich van yr huys und hoff, dat genant is de Buchmole, mit syme zobehoire aen dat huysgin, daby jairs vur V Kolnische Gulden. XII jairlanck, und zo VI jairen mach mallich den anderen upsagen. Und off sy id verkouffen off versetzen woulden, so sullen sy ir erve doch de jairzale halden, as vur steit.

Ejusdem anno et scabinis.

Heynrich zor Merkatzen heit zo leisten gemant, Elys van Muyche, as vur XV off XVI Gulden up rechenschafft, antreffen Kappen van Lomer.

Scheffen Landsberg et Philips Roist, anno [14]LVI, up des Hiligen Sacramentzdach.

Peter Schutze, de vasbender, heit bekant, dat he untfangen have in behoiff Grete Vese VI Overlentze Gulden und have ouch de VI Gulden van synen wegen Burchart Maiche gegeben und des en kent eme doch neit und Burchartz wiff de sait, Fyen *[Text bricht hier ab]*

A II/5 1456

Bl. 44^v

Ejusdem anno et scabinis.

Grete Vese heit munper gemacht Herman Swartzen, antreffen sulchen VI Overlentze Gulden, as Peter Vassberch eme bekant heit.

Scheffen Landsberg et Philips Markelsbach, anno [14]LVI, up sent ~~Appolonien~~ Peternellendach.

Elsgyn Lutzgin und ir moder heit zo erve gedayn Herman Flache yren hoff, gelegen tuschen Herman Flachen hoeve ~~an der Hammachtzportzen~~ und Neusgyns hoeve, alle jairs vur VIII Mark und IIII Schilling, zo bezalen up sent Mertynsdach. Und 1 gewalt up dem Lomerwalde ~~und Herman geloift, yre kynder, wanne sy zo yren munden dagen komen sint, verziehich zo machen,~~

Und davur heit Herman zo underpande gesat synen hoff, da he ynnen waent. Und were ouch sache, dat de vurscrevene VIII Mark und IIII Schilling verkouffen woude, so solen sy und Herman synen erven gonne vur eyne anderen. So heit deselve Elsgyn hervur zo underpande gesat eynen hoff, beneven Heynrich hoeve van dem Broile, bis de kinder zo yren munden dagen komen sy.

Scheffen Landsberg et Philips Roist, anno [14]LVI, octava Corpus Cristi.

Johan van Broich heit zo leisten gemaint meister Emoit Doichscherer vur VI Kolnische Gulden und II Schilling, antreffen Wilhe[lm] Schroeder.

Scheffen Fredrich, Philips Markelsbach, anno [14]LVI, des fridags na sent Peternellendach.
 Heyngin Tewalt heit bekant schuldich zo syn Johan Croichelgyn und Figen, eluden, XI Kolnische Gulden und heit davur zo underpande gesat, eynen garden, gelegen by der Ulgassen, in alsulchen maissen, dat de vurscrevene elude denselven garden haben und behalden sullen, den zo wenden und zo keren zo alle yren nutz und urber und dat allit zo doyn sonder affslachen der vurgenanten XI Gulden. Und Heyngyn heit geloiff syn wiff verzichich zo machen.

A II/5 1456

Bl. 44^r

Dis is des artzedertz guet.

Item, in dem irsten IIII boicher.

Item, 1 tesche,

item, 1 quartekanne, 1 drypintkanne,

1 pintkanne,

item, 1 wambus,

item, II kleyn kengin,

item, 1 paternoster,

item, synen tabbert,

item, 1 hoicke,

item, 1 schartze,

item, II slaiffdoicher,

item, 1 steckelgin mit garne,

item, VIII itzernen schnaelen,

item, 1 esttwele und 1 hantwele,

item, zwey seckelgyn,

item, IIII metzer,

item, II leffell,

item, II saltzasser,

item 1 schringyn,

item, X kysse.

Und dit is geschat vur Landsberg und Francke, scheffen, anno [14]LVI, up sente Ceciliendach, vur XLVIII Mark. So heit Heynrich Kelner gesacht, dat yme vam huys zynsse gebricht XIII Mark.

Und de schetzonge heit gecost II Marck, so over meister Ulrich IIII Mark.

Dit is der frauwen van Brugge.

Item, III duppen,

item, 1 hantvas,

item, 1 becken,

item, IIII pannen.

Johan Lutzgin heit gekumert 1 getzaug mit Heynrich van der Havelde. So heit syn son Theis dat van onwert, id sy sin guet, und heit darzo den Hiligen gesworen. Also heit der vurscrevene Theis Johan Lutzgin geboit, und heit gesonnen, scheffenurdells as umb syn smaichen und schadens. Und as do der unverzochlich gayche gestalt was, overmitz Rambolt van Plettenberg, Francke van Menden und Wilhelm van Landsberg anno [14]LVI, des fridachs na sent Peternellendach, do fragden de scheffen, off he dat recht daromb nemen woulde, off he sich schaden woulde lassen. Do bleiff he by der scheidongen. Do sachten de scheffen up de scheidonge, dat Johan Lutzgin yeme dat komergelt wedergeve, as he dede.

A II/5 1456

Bl. 45^v

Scheffen Fredrich et Philips Markelsbach, anno [14]LVI, des dinstachs na sent Bonifaciusdach.

Lore van Wandescheit, Hannes swegeren van Lomer, Hannes van Grymperich, This Heyntzen van Nuynkirchen, Ailff van Wandescheit, lantscheffen des lantz van Blanckenberg, haint gesacht und bekant in dem gerichte zu Bircken, so we dat Mynte van Lomer, Lodwich van Nederhoeven und Heynrich van Ysermart, Heynrich Kappe, This Jordan gesacht haben, sulchs schadens, as Tilgyn Druitmait der eyche gehat hait, dat sy in davan schadeleges halden willen.

Und dat heit Tilgin vur dem gerichte zo Bircke verorkunt und ouch vur desen vurgenanten scheffen zo Syberg ouch veroirkunt heit.

Ejusdem anno et scabino.

Lodwich Heymans, Heintz Jorys und Hen Schaiffen haint bekant und gesacht, dat up den dach, do dat gedinge was, dat Tilgin Druitmait van vuysnoden neit an dat gerichte komen en mochte.

Vur Wilhelm van Landsberg und dem vaide heit beleit Heinrich, dem kramer, myt Heynrich Saempgyn und Tilgin in dem Buck. Und deselven haint ir eyde gedan.
So haven sy bekant, dat Heynrich Kramer Saempgyn verkofft have X Weckpennyng vur 1 Albus. Und den have he also vill der Weckpennyng gedaen, vur XV Albus.

Scheffen Landsberg et Meckenheim, anno [14]LVI, des donrestachs vur sent Johannesdage Baptiste. Heinrich Kramer heit bekant und gesacht, sulchen wonde as smertzin an dem heufde have, de have he yem geslagen.

~~Scheffen Landsberg, Francke et Meckenheim, anno [14]LVI, des donrestachs na sent Vitzdage.
Tilman van Zwivell heit verkoufft und upgedragen Ailbrich Zobbe und Greten, elude, alle alsulche
ersterffnisse as yrne van synre suster wegen anerstorven is an Philips dem vaide, so we dat in dem burchban
van Sibereh gelegen is.~~

A II/5 1456

Bl. 45^r

Scheffen Landsberg et Philips Markelsbach, anno [14]LVI, de fridagh na sent Vitzdach.
Johan Worm heit zo leiten gemant Francke van Menden vur V Mark, antreffen dat kirspell van Menden.

Ejusdem anno et scabino.

Johan Worm heit zo leiten gemant Kirstgen zo Homburch vur XI Gulden, IIII Schilling, antreffen Rorich up der Hoe.

Ejusdem anno et scabino.

Johan Worm heit zo leiten gemant Wilhelm Schroder, vur VI Mark, antreffen Hengen zom Voiss.

A II/5 1456

Scheffen Rambolt et Landsberg, anno [14]LVI, up sent Johanisavent.

Mettell van den Broile heit verboden sulchen kouff, as Tilgin Druitmait gedain mit Dederich van Wipperfurde und hofft, dat sy des kouffs naeire sy und des kouffs zo geneissen dan Tilgin.

Scheffen Francke et Landsberg.

Ouch so heit deselve Mettell Tilgin synen goitzhaller gesant und den winkouff betzailt.

Scheffen Wilhelm van Landsberg et Reynart, anno [14]LVI, des mayndachs na Unss Frauwendage Visitacio.
Johan Lutzgyn und Heintz Jorys haint upgeboden aulsulcher pende, as sy haint van Johan in dem Bruhoeve.

A II/5 1456

Scheffen Wilhelm et Reynart et Francke, anno [14]LVI, des dinstachs na Unss Frauwendage Visitacio.

Mettell van dem Broile heit sulchen gelt gelaicht hinder de scheffen, as sy de scheffen bescheiden hant mit namen LIII Overlentze Gulden.

Scheffen Landsberg et Reynart, ejusdem anno.

Welen van Grimperich heit bekant schuldich zo syn Ailff Lomer X Gulden und heit geloiff de zo bezalen, V Gulden up sent Michaelsdach und de ander V Gulden up Unss Frauwendach Lichtmissen. Und heit darvur zo burgen gesat Hannes van Grymperch in alsulcher maissen, were sache, dat Welten neit bezailde, so wanne asdan

Bl. 46^v

Ailff, dem vurscrevenen Hannes manende wie de mit munde ader mit breve, so sulde he zo Siberg in leystonge halden, as zo Siberg recht is. Und were sache, dat des Hannes dan neit endaide, so wat kunne schadens dan der vurscrevene Ailff lidende wurde ader krige, den schaden sule Hannes yeme richten mit der heufftsume.

Scheffen Francke, Landsberg, Philips Roist, Lodwich Meckenheim et Reynart [van Seichtem].
Dederich heit verorkunt intghain syne wederparthye, mit namen Tele Kessler, an synen dach intghain zo leisten, as mit namen, dat dit orkunde gegeben wart, dat was nare zwen bynen dan dry bynnen na mitdage, und woulde dem dage gerne gehoorsam syn.

Peter Schutze heit beleit mit meister Johan van Aspach und Mynte van Seilscheit, so we dat Gobels wiff zor Klocken zo zewen mailen eynen deiff geschulden heit. Und dat is geschiet vur dem vaide und zwen burgemeistern.

Scheffen Fredrich et Philips, anno [14]LVI, up sent Jacobsdach.
Vur uns scheffen sint geweist Hen Girlach, Johan Lutzgin, Else Flachen und Heintz Jorys. Haint bekant und gesacht, so we dat in wisligen und kundich is, dat Druitgin, Kirstgin Girlachs huysfrau was. Asdo derselve Kirstgin, ir man, gestorven und zo der erden bestait was, dat sy do usser dem huysse geinck mit zwen yre beyder kinder und sloich yre hoicke umb yre ...en und leisse alle de gereide have ligen und en kroide sich der mit allen neit und leys de schulden sich erkoveren an den vurscrevenen gueder.

A II/5 1456

Bl. 46^r

Scheffen Landberg et Francke, anno [14]LVI, des sonndags na sent Jacobsdach.
Jorys Lutzgin heit bekant alsulchen brieff, as he hait van Mettelen van dem Broile, de sprechende is sulchen giff, as Heinrich van dem Broile und Mettelen, syne huysfrau, yne eyn den anderen gegeben have, na inhalde desselven brieffs, den lesten willen zo hain in sulcher maissen, so wanne Mettelle zo yren noiden des brieffs behorende wair, so sall Jorys off syne erven den brieff ir zostaden laissen komen. Und Jorys sall den brieff in syne hant behalten.

Scheffen Landsberg et Francke, anno [14]LVI, up sent Servatiavent.

Der kyndermeister heit bekant, dat Hilgin Roloffs alsolange as sy leiff dat huys haben sall an der Berchgassen, dainne Nete inne zo wanen plach, sunder zynss.

Ich, Coynrait, byn geweist mit Ailff, den boiden, da de naberen in der Ulgassen geschait haint Heintz goit van den Broile en deill, mit namen gebacken werck und ungebacken, vur LI Mark.

Hannes van Reide is burge worden vur Hannes van Waltzenroide vur lyff und guet in der Heren hant myn zo dadingen, off he sulle in in de stedetorm leveren.

A II/5 1456

Scheffen Rambolt et Philips Markelsbach, anno [14]LVI, up sent Egydiusdach.

Johan van Erpell und Zelig, elude, haint bekant schuldich zo syn, Herman Flachen LXXXIX Schilde und de zo betzalen halff zo Kirsmissen und de ander helffte zo Halffvasten. Und hant darvur zo underpande gesat alle yr huysgeraide, so we sy dat up desen huidigen dach hant, neit davan ussgescheiden, in alsulcher maissen, were sache, dat sy an eynchen deser termynen vellich wurden

Bl. 47^v

und neit en bezailde, so sall und mach dervurgenante Herman [*Flach*] also vill der gereide haben zo eme nemen as vur de vurgenante scholt, off were id richtlichen uisserdingen.

Scheffen Rambolt et Reynart, anno [14]LVI, des fridachs na Egydy.

Tilgin Druitmait heit zo leisten gemant Francken van Menden vur X Gulden kolnisch, antreffen Kappen van Lomer.

Scheffen Francke et Fredrich, anno des donrestachs post Egydy.

Der Caister[? Caisten?] heit zo leisten gemaent Ailbricht, der Heren kelner van Bonne und Her Wilhelm halver van Reide vur XI malder haver und VI malder korns.

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LVI, up Unss Frauwenavent Nativitaten.
Johan van Reide heit zo leisten gemant den Hegener vur II Gulden myn[us] III Schilling und 1 vas, antreffen
This, dem becker van Nunkirchen.

Scheffen Landsberg et Francke, anno [14]LVI, des donrestachs na Unsse Frauwendach Nativitas.
Claes up der Arcken heit upgeboden alsulchen pende, as he heit van Druide Zeipgin vur V Mark.

Scheffen Landsberg, Francke et Johan Blitersdorp, anno [14]LVI.
Unsserm Hern, dem abte, is gescheit sulche pende, as he eme der scheffen zogewist heit, de Heyngins zom
Voisse waren, mit namen II bette, II spanbette und II kysten vur X Gulden. So is myns Heren gelt VI Gulden
Kolnisch und VI Albus. Und VII Albus heit id gekost zo upbeden und geschat wart. So is de summe VI
Gulden und XIII. Und dyt hant geschat, mit namen ~~Kathrine Thonisberg~~ und Styngen zom Sternen und
Styngen yme Hoeve.
Und so wat da X Gulden me is dan uns Hern, des abtz, gelt datz Kathrine Thonisbergs zogewyst.

A II/5 1456

Bl. 47^r

Scheffen Landsberg et Johan Blitersdorp, anno [14]LVI, des saterstach na Unsser Frauwendage Nativitas.
Gobel zor Klocken heit zo leisten gemaent Hen Zymerman vur XIII Kolnische Gulden, antreffen Claisgyn,
dem wirt.

Ejusdem anno et scabinis.

Kathrina Thonisberg heit upgeboden eyne perlenrye, de eme Hengen Tewalt versat heit vur 1 malder korns.

Scheffen Francke et Landsberg ejusdem anno.

Schemell der loere heit bekant Hen Girlachs VII Mark und heit darvur zo underpande eynen garden, gelegen
by Peter Moirspach, zo bezalen up sent Matheusdach.

Scheffen Francke et Lodwich, anno [14]LVI, des fridags na Unsser Frauwendage Nativitas.

Jacob und Johan, Mundorps soene, gebroder, hant verzegen alle alsulchen recht und vorderonge, as sy hetten
ader meynten zo haven van yre monen Fien wegen zom Beren salige, an alsulchen garden as Heynrich zom
Beren Heynrich zor Merkatzen verkoufft heit, gelegen in dem burchbanne van Siberg.

A II/5 1456

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LVI, des fridags na Mauricien.

Johan Overstoltz heit zo leisten gemant Wilhelm Schroder vur IX Gulden, antreffen This van Nunkirchen.

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LVI, des gudestachs post Mauricy.

Heinrich, ~~van~~ Greitgen Gerardus knecht, heit zo leisten gemant Jacob upme Thonisberg und Dederich upme
Durerhoeve vur LV Kolnische Gulden, antreffen Crusgyn.

Scheffen Fredrich et Lodwich, feria m... Mauricy.

Hen Conenson heit zo leisten gemant Gobel zor Klocken vur XI malder haveren, antreffen Johan Meyndorp.

A II/5 1456

Bl. 47^{ad} [Eingeklebter Zettel. Auf der Rückseite nachträglich mit 47a beschriftet]

Scheffen Francke, Fredrich et Lodwich, des donrestachs na sent Michaelsdag.

Peter zo Overoide bekent Johan, koch van Unsser Frauwen Berge XIII malder korns, dat malder vur VIII
Mark myn[us] II Schilling gulger geltz, persolverend des sondachs darna, over III wechen.

Kirstgen zo Homberch bekent XII malder weis, persolveren anno [14]LVI eynen maintlanck darna pende
usserdingt..

A II/5 1456

Bl. 48^v

Scheffen Rambolt et Fredrich, anno [14]LVI, des donrestachs post Michaelis.
 Klitzinck heit zo leisten gemant Buschen vur XI Gulden. So heit hie bekant VI Gulden. Und so wat, dat dat
 kerff uyswist, da enwille he neit neyn vur sagen, antreffen Tilgin van Meyndorp.

A II/5 1456

Scheffen Francke et Lodwich, anno [14]LVI, feria quinta post Michael.
 Cruysgin heit bekant Hannes Schoman van Runderoide XI Mark, II Schilling, persolveren in die Judi
 Martini. Off is neit en betzailde, so sall eyn schulten pende geven off were id usserdingt.

Scheffen ~~Rambolt~~ Landsberg et Francke, anno [14]LVI, up sent Egidydach.
 Nelle, Bruntz huysfrauwe was van Lomer, heit upgedragen und gegeben Tilgyn Druitmait und syne elige
 huysfrau, alle alsulchen erve und scholt und gereyde have as sy ligende heit in dem burchban ader
 darenbuysen, neit davan uysgescheiden, also dat de vurscrevene elude damit yren eygenen willen doen und
 laissen moegem gelich anderer yren eygenen breve und guede.

Scheffen Landsberg et Francke, anno [14]LVI, up sent Cecilienavent.
 Ailff Lomer heit zo leisten gemant Hannes van Grymperch vur X Gulden, antreffende Belen van Grymperch.

Ejusdem anno et scabini.

Johan van Berchem heit zo leisten gemant Mengyns Hen van Droistorp, as vur XXXV Gulden up
 rechenschaff des he bekent heit.

Ejusdem anno et scabini.

Teilgyn Symons heit zo leisten gemant Henrich Capp van Lomer, vur IIIII Kolnische Gulden, antreffen
 Gelys.

Scheffen Landsberg et Francke, anno [14]LVI, up sent Ceciliendach.
 Heynrich, Kelner van Bansberg heit upgeboden alle alsulchen pende, as he hait van meyster Ulrich, den
 artzeder, vur XLVII Mark.

A II/5 1456

Bl. 48^r

Ejusdem anno et scabini.

Heynrich, Kelner heit munper gemacht Greitgyn Gerhardus alle alsulcher erffrente und gulde, as he jairs
 geldens hait in dem burchban van Siberg, dat inzomanen und zo entfangen gelichs eme selver bis zo syme
 upsagen.

Scheffen Rambolt et Reynart, up sent Barberendach, anno [14]LVI.
 Claes Metzemecher heit bekant Herman Overstoltz XIII Mark.

Scheffen Francke et Reynart, anno [14]LVI, up sent Niclaisavent.
 Der kyndemeister heit zo leisten gemant Johan van Aspach vur VI Gulden und XII Albus, antreffen Johan in
 dem Bruhoeve.

Scheffen Francke et Reynart, in die Nicolai, anno [14]LVI.
 Hantz van Huysen heit bekant schuldich zo syn Hyntzen Weirdelberg und Elsgen, elude, X Kolnische
 Gulden. Und der vurgentante Hantz sall Hyntzen dat gelt betzalen zo dryn termynen, myt namen sall hee eme
 geven zo Pynxten III Kolnische Gulden und darna zo sente Mertinsmyssen ouch III Gulden und zo Vastavent
 IIII Kolnische Gulden und allet XIII dage darna unbefangen. Und were ouch sache, dat der vurgentante
 Hantz der termynne neit enheylde, zo sall eme der schoulten pende geven off were id uysserdinget.

Dit is des Wolslegers guet.

Item, 1 dysch, II sessell, item 1 schaff, 1 spis, 1 wage, Item, II kannen, 1 blaisbach, 1 staff, 1 eymer, item, 1 schuttelkorff, item, 1 spis, item, 1 bengyn, item, 1 rost, item, 1 pengyn, item, IIIII stuck vleisch, item, 1 getzauwe, item, II schartzen, kemme, item 1 spoilrat, item houltz, item 1 bon[?], item 1 wolbogen[?]

A II/5 1456

Bl. 49^v

De scheffen gemeynlichen.

Katherin Hoetmechers heit munper gemacht Francke van Menden alsulchen VII Gulden as Herman zom Hirtze heit van des Douffen wegen, van Ramerstorp.

Scheffen Landsberg et Philips Markelsbach, [14]LVI, des donrestachs vur sent Kathrinen.

Johan in dem Bruhoff und Zelig, elude, haint bekant schuldich zo syn broder Hupricht, dem mynnebroder, XI Kolnische Gulden, zo bezalen zo Kirsmissen II Gulden, zo Paischen III Gulden, sent Johansdach III Gulden und zo sent Martynsmysen III Gulden. Und des steynt tuschen yre beyder zwelege, dat sy gebrech an der suen haint VIII Mark.

Und were sache, dat de elude versumelichen off bruchlichen vunden an eynchen termynne, so sal eyn schulden vur all pende geven off were id richtlichen usserdingt und erclait. Und heit de besseronge syntz guetz darvur zo underpende gesat, die he nu heit off hernamails kregen wirt.

Scheffen Rambolt et Landsberg, anno [14]LVI, up sent Luciendach.

Johan up der Arcken heit zo leisten gemant Johan Spies vur VI Florin Kolnisch, antreffen Teil van Franckfort.

Scheffen Philips Roist et Reynart, anno [14]LVI, up sent Luciendach.

Dese vurscreven scheffen sint geweist in Johans huys in dem Bruhoeve und hant gesien, dat Johan yn syme kelre hatte IIII voder wyntz.

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LVI, des donrestachs na sent Thomais.

Reiff Hengin heit upgeboden alsulchen pant, as he heit van Johan van Aspach, vur III Mark.

[ab hier LVII(!) obwohl d. Kyndertag u. der Donnerstag nach d. Christtag m. E. noch das Jahr 1551 betreffen]

A II/5 1457 *Texte teilweise stark verblasst und nicht mehr lesbar.*

Bl. 49r

Scheffen Rambolt et Philips Markelsbach, anno [14]LVII, up der Kynderdach.

Der schulden van Vilke und Tilgin up dem Berge hant bekant, so wie dat burge synt vur Heyngen Tewalt, as vur XL Gulden und so wat up dem kerve steit, dat dat uswist in hant Gobel zor Klocken. Und hetten geloist Gobellen zor Klocken darvur. Und were sache, dat Heingin Tewalt sy dan aff neit enloiste, so heiten sy sich darvur vorgistelt und verkunden, so wann asdan sy gemant wurden, urkunde der scheffen van Siberg, dat sy dan in leistung halden sulden in des selven Gobelen huys und daynne zo leisten also lange bis dat dat heufftgelt vurscreven und der upgande schadens des leistens vollenclichen und waile bezailt weren und neit usser Siberg zo schaden noch leisten ys up in geynerwys, dat en were allit wail vervoigt und bezailt. Und as de vurgenanten burgen deser vurscrevenen sachen und p.... al... vur uns scheffen vurscreven bekant heit, so heit sy Gobell davur vur uns scheffen gemant in maissen vurscreven davan wir unsse gewonliche kunde untfangen haben.

Scheffen Rambolt et Fredrich, anno [14]LVII, up donrestach na dem Hilgen Cristdage.

Johan Schauwenberg und Zelig, elude, haint yne eyn dem anderen upgedragen und gegeben alle alsulche erve und gereide have as sy nu hant off hernamails krygen in dem burchban van Siberg ader dairenbuyssen, neit davan uysgescheiden, in alsulchen maissen, dat der leste na des irsten afflevigen deme dat vurgenante erve und guide have, halden und besitzen sall. Und damit synen eygen willen doen und lassen machen, na alle syme willen, sunder wederspraiche yrer erven van beiden syden.

A II/5 1457

Wilhelm Schroder heit beleit mit Kathringyn Sampsons Johan, Her Hermans son und Johan, syn knecht, so we dat Henken Conensons komen is in syn huys und heit in uisgeheischen und an syn metz gestat und heit

vort syne huysfrau ~~in ir syten und in yre buych~~ dat gesacht, dat sy dat ful.... in yren buych und ire syten haven moisse. Und dese belei-

Bl. 50v

donge is gescheit vur dem vaide und vur den zwen burgemeisteren.

Scheffen Fredrich et Philips Markelsbach, anno [14]LVII, des zweiden sondachs vur Kirsmissen. Henken Coenenson heit upgedragen und gegeben Ailke, syne eliger huysfrau, alle erve und gereide have, syn andeill davan, so we dat in dem burchban van Siberch ader darenbuyssen gelegen, allit dat besser as dan VI Denares, neit davan usgescheiden, also dat deselve Ailke datselve erve und guet wenden und keren mach na alle yrem willen.

Und dyt hant ime de scheffen gesacht up sondach na dem Hilgen Jairsdage.

A II/5 1457

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LVII, des saterstach na XIII dage.

Herman Flachen wiff heit gesonnen an Johan van Erpell alsulchen pende as yren man erkoren is, so we dat vur verschreven steit.

Scheffen, Francke et Philips Markelsbach, anno up dem Hilgen XIII dach.

Gerart, der schroder, hait upgeboden alsulchen pende as he heit van Lodwich Heymans und syme wyve und yre dochter, mit namen I silveren gurdell und II silveren leffell, as vur XVI Mark.

Scheffen Francke et Fredrich, anno [14]LVII, des sondachs na XIII dage.

Heyngin Becker heit zo leisten gemant Heinen Mengwasser, as vur XVII Mark, antreffen synen broder Peter.

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LVII, des donrestachs vur Anthonius.

Lenhart heit zo leisten gemant Hannes Spich vur VII Mark, antreffen den smit van Ramerstorp.

Ejusdem anno et scabini.

Lenhart heit zo leisten gemant Drude Zeipg[in] vur VII Mark, antreffen Elys van Stostorp.

A II/5 1457

Bl. 50r

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LVII, des fridachs na XIII dage.

Johan Schauwenberg und Zelig, elude, haint yne eyn dem anderen upgedragen und gegeben alle ir erve und gereide have, dat sy nu havet off kregen werde, so we dat in dem burchban van Siberg ader darenbuyssen gelegen is, neit davan usgescheiden, also dat de leste hant mit erve und gereider haven synen willen doen ader lassen mach.

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LVII, des sondachs vur Unsser Frauwendach Lichtmissen.

Herman Sibelen heit zo leisten gemant Herman Zymmerman vur VI Gulden up rechenschaff.

A II/5 1457

Scheffen Francke et Philips Markelsbach, anno [14]LVII, des sondachs vur Unsser Frauwendage Lichtmissen.

Kirstgin zor Eiche und Johan, syn elige son, hant verkofft und upgedragen Teile Beyer und Greten, elude, erve und guet, dat genant is Neisgins erve, an dem Diergarden gelegen, hinder dem Berge, und hant geloifft, ir kynder und suster, mit namen Elsgin und Lengyn, so wanne sy zo yren mundigen dagen komen werden, sy ouch asdan verzichich zo machen und dem vurscreven Telen und Grete, elude, zo erve in maissen sy gedain haben.

Also heit der vurscrevene Kirstgen den vurscrevenen eluden darvur zo burgen gesat Herman Swartze, Hannes Buwelman und Elys Dekt[?]. Und were sache, dat der vurscrevene burgen eynich afflivich wurde ee de verzychnisse geschege, so sall Kirstgen eynen anderen burgen in des stat setzen. Ouch so heit der vurscrevene Kirstgin den burgen weder zo underpande gesat syn wese, genant Kyntzwese, am Dreische gelegen, sich daane zo erkoveren, off sache were, dat de kinder neit verzyhen en weulden.

A II/5 1457

Bl. 51v

Dit is Heintzgins guet van dem Broile.

Item, III meiten kannen,
 item, drissich duppen,
 item, 1 M wercks,
 item, VIC becher schantzwerck [? schointzwerck?],
 item, IIC becher blicher,
 item, II voder houltz,
 item, XXXX XLI dele so quer, so quait,
 item, II rader,
 item, 11 spade,
 item, III alde kysten,
 item, 1 schaff,
 item, III beete,
 item, 1 pantzer,
 item, 1 f... hoit,
 item, 1 par yser henschen,
 item, VI pannen,
 item, 1 duppen,
 item, III halffquartkannen,
 item, 1 zenen hantfas,
 item, 1 kessel,
 item, noch III kysten,
 item, III loichter,
 item, III saltvas,
 item, II brantrichte,
 item, 1 vurhaitz,
 item, II schaff,
 item, 1 driffois,
 item, 1 spanbete, da licht up 1 betgyn und 1 poill,
 item, 1 basse,
 item, ½ virdell dae,
 item, beynharnisch,

Da sint de Pister pende van Vilke, anno [14]LVI, up sent Jacobiavent.

item, III kessell,
 item, III kannen,
 item, 1 flesch,
 item, IIII duppen.

A II/5 1457

Bl. 51r

Scheffen Fredrich et Philips Markelsbach, anno [14]LVII, des donrestachs na Unss Frauwendage Lichtmissen.

Sommerhusen heit zo leisten gemant Teil Beyer vur 1 malder haveren, antreffen Luitzgyn.

Ejusdem anno et scabini.

Ailff van Losen heit zo leisten gemant Johan und de Verversse vur II siden specks.

Ejusdem anno et scabini.

Johan, des vaitz son, heit zo leisten gemant Claes Zymmerman vur III Gulden, antreffen Crusgyn.

A II/5 1457

Scheffen Fredrich et Philips Markelsbach, anno [14]LVII, up sent Agathendach [*Agatha* = 5. Februar].

Hannes Cruysgin heit verkofft Loren van Wendescheit eyne swartze stircke und eyn koe, und eyn pert, dat Arnultz van Alner was und vort de hammegetzauwe zo zwen perden, as vur XV Kolnische Gulden. Und Lore vurscreven heit Cruisgyn dat vurscrevene guet weder vur de vurscreven sumen geltz gelaissen, in alsulchen maissen, dat Cruisgyn dem vurscrevenen Loren des vurgenanten XV Gulden betzalen sall zo meye. Und were sache, dat he des neit en daide, so sall der vurscrevene Lore datselve guet weder nemen. Und were ouch sache, dat der vurscrevene Cruisgyn der vurscrevenen haven yet versumelichen leisse werden, so sall sich

Lore erkoveren an syme erve und guede und vort sulchen zyns as Cruisgyn yeme van dem vurscrevenen guede geven sall, van meye bis sent Martynsdach, dat sall stayn zo deser scheffen und des vaitz sagen.

Scheffen Blitersdorp Johan, und Reynart van Seichtem, anno [14]LVII, up sent Agathendach [*Agatha = 5. Februar*].

Rambolt van Plettenberch heit verkofft ~~Lodwich Heymans, Johan Croech, Heyn und Heintz Jorys XXIII malder roggen~~ und de haint sy yeme geloiff't zo bezalen tusschen dyt und sent Jacobsmyssen neistkomende off XIII dage darna unbefangen und eyn ycklich malder davan zo bezalen as vur VII Mark und II Schilling. Und were sache, dat dat korn he entuschen mee gulde dan de vurscrevene VII Mark, II Schilling, up den huseren zo Siberg, dat sulde sy yeme dartzo betzalen up den hoisten kouff

Bl. 52v

sonder eyncherlie wedereide. Und dese vurscrevene roggen solen sy asdan bezalen mit Overlentze Rynsche Gulden, Kurfurster moentzen up me pyne.

Und were sache, dat sy asdan de bezalonge neit also endaiden as vurscreven steit und da ane versumelichen wurden, so wanne asdan der vurscrevene Rambolt off syne erven sy manen wurde, as zo Siberg recht is, so sullen sy van stunt yre gheyn des anderen zo warden leistunge doen und halden as gewanlichen is und leistens neit upzohoren, one en waire yrste guede genoichde und betzalonge geschiet van der vurscrevenen heufftsumme geltz ~~und dar sy de leistunge doen~~ und up ycklicher is burge des anderen vur voll.

A II/5 1457

Scheffen Francke et Lodwich, anno [14]LVII, o..... post Mathei.

Herman Overstoltz und Herman Flache haint des korns XV malder ouch also zo bezalen.

Scheffen Rambolt, Francke, Reynart [*van Seichtem*] et Johan Blitersdorp.

Dese vurscrevene scheffen sint over eyne geleide gewest tuschen Tilgin Druitmait und Jacob upme Thonisberg. Also haint sy eyne zun beseyn und hant gesacht, dat up de naberen sagen und ~~sy ouch selver~~ so we dat der zun ghain und stayn sulle van eyne hecken zo der anderen recht uys. Und ouch mochten sy besien, off sy yet eyne reynsteyne vunden, so sullen sy sich darna richten und dat halden. Und darzo wulden wir yn helpen buyssen yren schaden.

Scheffen Francke et Seichtem, anno [14]LVII, ~~des saterstachs~~ up sent Agathendach [*Agatha = 5. Februar*].

Henrich zor Merkatzen heit geboden des morgens zo VI uren Kathringyn Welkeners alsulchen gelt as sy eyne anderen den garden verkouffen wille, davan dat Henrich ir jairs VI Albus zynss heit gegeben. Und derselve Heinrich sich eyntz winkouffs vermessen heit, dat sy yme den garden zogesacht heit vur eyne anderen den garden zo layssen. Und des geltz enwoulde sy neit nemen.

Scheffen Fredrich et Philips Markelsbach, [anno 14]LVII, up sent Agathendach [*Agatha = 5. Februar*].

Kathringyn Welkeners heit verkoufft den selven garden zo x ... darna Hunffer Clais und Figen, eluden.

A II/5 1457

Bl. 52r

Scheffen Reynart et Lodwich, anno [14]LVII, up sent Agathenavent [*Agatha = 5. Februar*].

Hen Hecken heit bekant schuldich zo syn Rambolt van Plettenberg XXVI Overlentze Gulden und XV Albus und VII sumber und heit eme davur zo underpande gesat alle syn erve und guet, so we eme dat anerstorven is van vader und moder, neit davan uysgescheiden, in alsulchen maissen, dat he dat wenden und keren mach zo syme nutz und urber, bis also lange, dat eme van der vurgenten summe geltz bezalonge gescheit is.

Scheffen Francke et Philips Markelsbach, anno [14]LVII, des donrestachs na sent Agathendach [*Agatha = 5. Februar*].

Teilgen Druitmait heit zo leisten gemant Heyn, den smyt, vur eyn summen geltz, antreffen Johan zo Poille.

Scheffen Francke et Philips Markelsbach, anno [14]LVII, up donrestach na sent Agathen [*Agatha = 5. Februar*].

Der pastoir van Lair und Hannes zom Salmen haint gesacht as winkouffslude, wie Kathrine Welkener, Henrich zor Merkatzen usgedain und verliet heit eyne garden, gelegen by der Kornmolen van XII jairlanck neist na en anderen volgende, alle jays vur 1 Mark. Und den garden sulle he beplancken off betzunen. Und

were sache, dat Kathringen den garden verkouffen woulden, des kouffs, da et eyn ander in haven sole, des kouffs sole he nare syn dan eyn ander.

Ejusdem scabini et anno.

Her Haman Beirbuch, Henrich zor Ecken und Hannes zom Salmen haint gesacht, we dat Kathringen Welkeren komen sy by Heynrich zor Merkatzen, da sy untgainwordich gestanden haven, dat Katharingyn Heinrich den garden veill geboiden have wille he in gelden. So wille sy in eme verkouffen und have in eme geloift vur XV Gulden. So have Heinrich geantwert, he wille ir noide V Gulden darvur geven. Off sy is neit doin en wille. He have erffs genoich, dat sy id verkouffe und ir beste damit doe.

~~Scheffen Fredrich et Philips, anno [14]LVII, sent Agathenavent [Agatha = 5. Februar]-
Filman van Zwivel heit gegeven Ailbrich Zobbe und synen ... erven dat huys upme Thenisbergh an synen
swegeren Nesen und yr broder.~~

A II/5 1457

Bl. 53v

Scheffen Fredrich et Philips Markelsbach, anno [14]LVII, des fridachs na sent Valentinus.
Metell van dem Broile heit upgedragen und gegeben Oem Johan und Figyn, eluden, alle ir erve ~~und guet~~ und gereide have, so we sy dat in dem burchban van Siberg ~~liegen have~~ gelegen is, neit davan usgescheiden, in alsulcher maissen, dat dey vurgente elude de vurscrevene Mettelle ir levenlanck by ir halden solent und ir de cost doyn und sy daromb voiden mit essen, mit drincken, mit kleyder und mit schoen.

Scheffen Francke et Philips Markelsbach, anno [14]LVII, des saterstachs na Valentinus.
Hannes Buwelman heit bekant Herman Flachen, dat he eme brengen soude van Zilken VI Gulden Kolnisch as van kannen wegen van Coelne.

Ejusdem anno et scabini. Teil zom Woulffe heit zo leisten gemant Heinrich Mengwasser as vur XLIII Gulden, antreffen Peter van Ingersole, synen broder.

Scheffen Fredrich et Philips, anno des achten dags na sent Mathiasdage.
Peter Hoesse heit mumper gemach[t] Reiff Hennen inzovorderen alsulchen schoult, as Drude Zeipgins eme schuldich is.

Ejusdem, anno et scabini.

Peter Schuire heit upgeboden alsulchen pende as he heit van Johan zom Moir vur XVII Albus und III Heller.

Scheffen Philips Roist et Lodwich, anno o... post Mathea Apostel.
Johan van Collen und Lodwichs dochter up der Arcken haint bekant alsulchen III Schilling as sy geldens heiten an dem huysse zo Kreuwell, asdan deselve III Schilling Conrait Kanen[?] und Sibell vur upgehaven haint, da sy ein munper waeren dat May davan de bezalungen genoicht heit und Conrait darna ouch alleyn de III Schilling upgehaven heit IX jair, dat sy in ouch da van der bezalunge gedanck[t] heit. Also haint sy sementlichen darup verzegen.

A II/5 1457

Bl. 53r

Scheffen Rambolt et Francke, anno o.... post Mathei Apostel.
Klitzinck heit upgeboiden Tilgins huys up dem Berge, vur XV Kolnische Gulden.

Anno [14]LVII, des yrsten fridachs in der Vasten.

Francke van Menden heit georlofft Ailff dem Kuytenbruwer, dat he messen moge mit veutkappen[?] vort mit anderen kleynen maissen, bis an dem brant und dat he de cappe und maisse doyn ...he, dat sy recht syn.

~~Scheffen Francke et Philips, anno [14]LVII, feria z... post Invocavit~~

~~Meys Schroder heit bekant schuldich zo syn eyne man van Segen XVI Mark, zo bezalen zo Halfffasten. Uff he is nit endaide, so sol cyn schulten pende geven, off were id riehtlich usserdingt.~~

Scheffen Francke van Menden, et Philips Markelsbach, anno [14]LVII, feria post Invocavit.
Tilgin Druitmait heit zo leisten gemant Herman Omgyn vur 1 amen wyntz, antreffen Johan Vunffs...

Scheffen Fredrich et Philips Markelsbach, anno [14]LVII, feria sexta post Invocavit.
Johan van Aspach heit dem Hegener erlassen und zo synen henden gestalt zo haven dat hus zom Keiffitze mit syme zobehore, so we he dat van dem Gotzhuys van Siberg heit.

Ejusdem anno et sabini.

Der Hegener heit Philips, dem verver, und syner huisfrau datselve huys zom Keiffitze neit erlassen ad zo yren henden gestalt zo haven dat huys zom Keiffitze in alle dermaissen as Johan van Aspach darvan dem Gotzhuys van Siberg hatte, beheltnisse dem presentzmeister syns rechten daran.

Scheffen Rambolt et Philips Markelsbach, anno [14]LVII, up sent Hereberthz.
Jutgen heit zo leisten gemant Ulrich Bartscherer und Herman Swartzen vur II Gulden, van Her Kirstgin wegen, antreffen Severyn.

Ejusdem anno et scabini.

Der pastoir van Menden heit Jorys mumper gem[acht], syn scholt inzovorderen.

A II/5 1457

Bl. 54v

Scheffen Rambolt, Francke et Philips, anno [14]LVII, up sent Herbertzdach.
Johan van Roide und Yrmgart, elude, haint verkoufft und upgedragen Gobel Kuytenbruwer und Greten, eluden, de hoiffstat genant de Pappegeye, geldende den Roiden van Blanckenberg 1 Mark. Und des solent de elude yren garden haven bis alsolange dat Johan und Yrmgart den vurscrevenen eluden de vurgente Marck ir an den Roiden gequit heit und darup vertzegen.

Scheffen Francke et Philips Markelsbach, anno [14]LVII, feria sexto post reminiscere.

Wir haven gesien eynen zuin und eyne planckkare de usgegraven und getzegen is. Und derselve zuin und planckare Henrich zor Merkatzen sich beclait heit, dat eme de gewalt geschiet up erve und guede, de he eyn zytlanck gewonnen have. Und darup de beleidonge is komen Honffer Clais und heit gesacht und bekant, dat he dat gedain have. ~~So heit Heynrich uns de gewalt geclait.~~

Der scheffen gemeinlichen, anno [14]LVII, feria quarta post letare.

Kirstgin zor Eyche heit munper gemacht Reynart Swartze und Juetgin, van path, as van syme kynder wegen, ir beste zo waren, zo doen und zo laissen an nutz und urber syne kynder.

Scheffen Johan Blitersdorp et Reynart Seichtem, anno [14]LVII, feria a.. post letare.

Ulrich, der bartscherer, und Fyne elude, hant verkofft und upgedragen Hencken Girlachs und Stynten, eluden, 1 hoffstat, gelegen in ~~der Rintgassen~~ der Sackgassen.

Scheffen Fredrich et Philips, anno [14]LVII, feria quinta post letare.

Gerat van heit zo leisten gemant den Peltzer vur 1 Gulden Kolnisch, antreffen Claes Metzemecher.

A II/5 1457

Bl. 54r

Scheffen Fredrich et Philips, anno [14]LVII, feria quinta post letare.

Peter Slosmecher heit zo leisten gemant Mengyns Hen vur VI Kolnische Gulden, antreffen Jacob van Poilheim.

Scheffen Francke et Lodwich, anno [14]LVII, des gudestachs vur Palmedach.

Schauwenberg heit Hannes van Reide verboiden sulchen kouff des huys, as he doyn wille mit Metzgin Maichs und Peter Zangen.

Scheffen Rambolt und Francke, anno [14]LVII, des neisten dinstachs na den Hilligen Palmedage. Gobil Kutenbruwer und Grete, elude, haven bekant alsulchen dry Gulden erffrenten, as sy erfflichen gegulden haint weder Thys Risongen und Girdruyt, eluyden, inhalde des erffskouffsbrieffs, dat sy in deselve dry Gulden weder zo verkouffen geven sullen, vur XL Kolnische Gulden, mit der erschenen erffrenten, so wilche zyt und wanne sy dat doyn moge. Und dat mogen sy doen bynnen yre beyder leven und an de ...mans.

Scheffen Philips Roist und Lodwich, anno [14]LVII, up dem Hilgen Mendeldach. Herman Swartz heit bekant schuldich zo syn Craicht funff Koufmangulden und de zo bezalen up sent Bartholomeusdach, und heit darvur zo underpande gesat yeme zwa koe. Und were sache, dat he is asdan neit enbezailde, so sal he und mach deselve koe na eme nemen und dainne doyn und layssen off hette id richtlichen usserdingt und erwonen as des gerichtz recht und dan off eyne schulten zor zyt syn recht dan afzogheven.

A II/5 1457

Bl. 55^v

Scheffen Rambolt et Francke, ejusdem anno up sente Marxdach. [*Marxtag = 25. April*]
Meis Worm heit bekant, dat hey burge is worden vur XI malder haveren untgayn Johan, des vaitz son, antreffen Cruysgyn.

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LVII, des donestachs na sent Bartholomeus. [*Bartholomei = 24. August*]

Kirstgen, des Hospitails knecht, heit zo leisten gemant, Gobel zor Klocken vur IX Gulden und XV Albus, antreffen Gobel up der Hoe.

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LVII, des godestachs na sent Jacobsdag. [*Jacobus = 25. Juli*]
Herman zom Hirtze heit upgeboden alsulchen koe as heit vur 1 pant, vur XI Mark, van Johan in dem Bruhoeve.

Scheffen Rambolt et Franck, anno [14]LVII, up sent Egydiusdach. [*Aegidii = 1. September*]
Heinrich van Ingersole heit zo leisten gemant Kirstgin Verver vur VIII Overlentze Gulden, III Schilling, antreffen den schomecher van Gymersbach.

Ejusdem anno et scabini.

Kertze heit upgeboden, dat huys zom Bucken vur VII Gulden, antreffen Johan Bruhoeve.

Scheffen Landsberg et Blitersdorp, anno [14]LVII, des dinstachs post Egydius. [*Aegidii = 1. September*]
Peter in der Kauwertzynen heit upgedragen und upgeboden alsulchen pende, as he heit van Ulrich Bartscheire.

Scheffen Francke et Seichtem, anno [14]LVII, des dinstachs na Egydius. [*Aegidii = 1. September*]
Kirstgin Verver heit bekant Coynrait Kannen[?] XIII Mark zo bezalen up sent Gereonisdach, off were id richtlichen usserdingt.

Der scheffen gmeinlichen, anno [14]LVII, des dinstachs na Egydius. [*Aegidii = 1. September*]
Burchartz wyff van Bonne heit upgeboden dat huys zom Beren vur XVII Kolnische Florin.

A II/5 1457

Bl. 55^r

Rambolt et Philips Markelsbach, anno [14]LVII, des fridachs na des Hilgen Cruitzdage.
Wilhelm van Ratingen heit beleit mit Heinrich van Plettenberg, Heingyn Heyn van Seilscheit, dat Sibell, der ~~smyt~~ Portzener, in enynen deiff geschulden heit.

Ejusdem anno et scabini.

Rorich Molener heit zo leisten gemaent Sibell Smyt vur LVII Kolnische Gulden, antreffen Johan van Groenecke.

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LVII, des sondags vur sent Matheusdage.

Kirstgyn zom Doeme und Grete, elude, haint uysgedain und verlient Panthaleon und Fien, eluden, yren garden, gelegen untgayn der Croicht over ~~XV jair lanck~~ as van nu sent Girdruitdach over XV jaire ~~und alle jairs vur 1 Mark dairvan zo gheven~~. Und ouch so en sullen de vurgenanten Kirstgyn und Grete, elude, he entusschen de vurgenante garden versetzen noch verkauffen in geynerwys, dan sy in den vurgenanten XV jairen gebruchen laissen sullen. Und van allen desen vurscrevenen jairen haint sy davan betzalonge entfangen.

Scheffen Rambolt et Lodwich, anno [14]LVII, des sondachs vur sent Matheusdage.

Gobell zor Klocken heit zu leisten gemaent, Hen Zymmerman van Geislair vur XXXV Kolnische Florin, antreffen Tilgin up dem Berge.

Scheffen Rambolt et Fredrich, anno [14]LVII, des fridachs na Michael. [*Michaelis = 29. September*]

Peter Zange heit zo leisten gemaent Tilgin up dem Berge, Herman Omgyn vur VI Gulden, antreffen Tilgin van Geislair.

Ejusdem anno et scabini.

Ailff Kutenbruwer wulde zo leisten manen Meys Worm vur XXX Mark.

So heit he darvur syn eygen scholt genomen und bekannt.

Scheffen Fredrich et Philips Markelsbach, anno [14]LVII, des dinstachs na Michael. [*Michaelis = 29. September*]

Der smit bussen der Holtzportzen heit zo leisten gemaent Meys Schroder et B.... vur VII Overlentze Gulden, antreffen Teile Hunscheit.

A II/5 1457

Bl. 56^v

Scheffen Fredrich et Philips Markelsbach, anno [14]LVII, des gudestach na Michaelis. [*Michaelis = 29. September*]

Peter in dem Bungarde und syne dry broder sint geweist vur dem huyse da meister Bliff yne waent. Nadem dat sy in neit gefinden en konden und gesonnen, alda untgainwordich Grete Geirhardus und Wilhelm Schroder schichtonge und deilonge an sulcher haven und guetz, as Eilz, yr broder salige, gelaissen hatte, up den dach, do he doit und levendich was, dat sy Ach.... also guet as dry hondert Gulden.

Vort so haint sy munper gemacht zo wyn und zo verluyts lenhawer inzovorderen an meister Bliff sulcher scheichtonge und deilonge, sy an eme gesonnen, in behoiff der gebroeder und syme moder.

Ejusdem anno et scabini.

Styngyn Ackerbachs heit bekant, dat sy Vasten der Kramerssen ir huys in der Houltzgassen ussgedan und verlient heit, as am sente Girdruitdach, kompt vur VII jaire. Und des have sy untfangen zovorentz X Gulden in affslacht des huyszyns.

Bele van Collen heit beleit vur Wilhelm van Landsberg und Herman zom Hirtze, wie Herman Oemgyn sy bla geslagen have an ir kynnebacken. Und dat sulde he ir gedan han in irs selffs huyse. Und dat sulle Heinrich van Plettenberg gesien han. So heit mer na dem selven Heynrich gesant. So heit he gesacht, van gereichte sy dar komen und stunden van en anderen, und Herman heite neit gesien, dat he sy slaiage haeff.

A II/5 1457

Anno [14]LVII, des donrestachs na sent Gereonis.

A II/5 1457

Bl. 56^r

Scheffen Rambolt et Landsberg, anno [14]LVII, des donrestachs na sent Gereonisdach.

Juerges van Menden heit zo leisten gemaent Herman Swartzen und meister Blitersdorp vur IX Kolnische Gulden, antreffen Severyn.

Scheffen Rambolt et Landsberg, anno [14]LVII, des saterstach na sent Gereonis.

Johan Wyndeck heit sich erboiden vur uns, dat hie eyne ycklichem wer, de sy umb eynicherlie kannesachen ansprechen wilt. Dem will he alhe zo rechte stain, na rechte und gewonde der stede Siberg, und daromb scheffennurdell zo nemen. Und heit dat vur uns verorkunt.

Anno [14]LVII, des fridachs vur der Cristmandedach.

Id is eyne beleidong gescheit vur Wilhelm van Landsberg und Herman zom Hirtze ~~solle dat Meis.~~ Und dat heit gedan Johan Winddecke, so we meister Otten steiffson in eynen deiff geschulden have. Und dat heit Meys Schroder bekant, dat he dat gehoiert heit.

Scheffen Landsberg und Philips Markelsbach, anno [14]LVII, up sent Severinsavent.

Lenheuwer heit gesonnen schichtonge und deilonge an meister Bliff, as van syme omen und syner moder wegen alsulcher gereider haven und guetz as meister Eiltz[?], der schomecher, ir broder, gelaissen haite, upden dach, do he doit und levendich was, dat he geacht heit, dat also guet were as IIIC Overlentze Gulden und vort gesonnen, der gereider haven zo besien und zo beschreven, so wat darup en were, de Juette an yren lesten und ir swegeren ir noch gelaissen hette, so we de up de zyt in den kisten und darenbuysen were. Darup meister Bliff antwerde, he en dechte, neman dat laissen besien. He wulde sich mit synen frunden besprechen.

Ejusdem anno et scabini.

Hannes van Berchem heit upgeboden alsulchen pende as he heit van Henrich Mengwasser vur XXIII Mark.

A II/5 1457?

Bl. 57^v

[eingeklebter einseitig beschriebener Zettel, 90x100 mm, rechter Rand beschädigt]

Scabini Rambolt et Francke, anno [14]L.... up sente Petersdage Cathed[ram].

Metze Maichs heyt ~~bekant, upgedragen, dat~~ verkoufft und upgedragen Burchart Ma[ich] und Greten, synre elige huysfrau, ey[ne] schure buyssen der Kollerportzen gelegen, as beneven der Alder Her[berge], vur XII Kolnische Gulden.

Ejusdem anno et scabinis.

Jurys Luytzgin heyt upgeboden eynen de eme Johan in dem Bruhove hatte vur VIII Mark.

A II/5

Bl. 57^r Leerseite

A II/5 1457

Bl. 58^v

Scheffen Landsberg et Philips Markelsbach, anno [14]LVII, up sent Symon Judenavent.

Kye heit zo leisten gemant Hen Conenson vur VII Mark, antreffen Mengins Henne.

Scheffen Landsberg et Philips Markelsbach, anno [14]LVII, up sent Simon Judendach.

Brun, der Lore, heit bekant, dat gehorsam syn wilt zo blyven an den scheffen, burgemeister und raide und vort scheffennurdell zo nemen so wes he gantz und samentz heit mit Lewensteyn.

Scheffen Rambolt und Landsberg, anno [14]LVII, up Alreselendach.

Hannes van Berchem heit zo leysten gemant Francken van Menden vur XVI Kauffmansgulden, myn[us] IIII Albus, antreffen Johan van Meyndorp.

K... heyt verloiffet und verswoeren unssem Hern, den abt, und mynem Hern van dem Berge und aldye ghene dye yn zo verantwerden steynt soelche gefencknisse neit zo wrechen noch doyn wrechen in geynrewys, also ass hie gefangen gesessen heit, van wegen Ailbrichts, des rechters van Boistorp, anno [14]LVII, up Alrehilgendach.

A II/5 1457

Scheffen Franck und Landsberg, ejusdem, anno et die aca...

Item, Cilie Mertins heit bekant schuldich zo syn, X Kolnische Gulden, myn[us] 1 Ort, ass van versessen zynss wegen, van dem huyss zo den Bucken, Kertzen van Menden zo betzalen up uns Frauwendach Lichtmissen neist komende. Und were sache, dat sy des neit en dede, so sould yr recht der erffschafft des vurenanten huyss ervallen syn erfflichen Kertzen und synen erven, und sould ouch assdan den erff heuff ... davan spreken en de overleveren. Ouch so sal yr dye IX Albus van des presensmeisters wegen affgayn an der vurscrevenen summe.

A II/5 1457

Bl. 58^r

Scheffen Landsberg und Johan Blitersdorp, anno [14]LVII, up sent Huperichsdach.

Der pastoir van Siburg und Klixinck und Grete oemen hant bekant und gesacht, we dat yn wislichen und kundich sy, dat ~~Gerart~~ Greit Starckenberghs, Cili Kertzen wyff van Menden, und Greitgen Ackerbachs rechte neste moene weren, ass van yrer beider moeder wegen.

Ejusdem scabini, anno et die.

Kertze van Menden heit gesunnen an Johan in dem Bruhoeff und syme wyve soelcher VII Albus, dye sy eme geven soulden up sent Huperichsdach, so we Wilhelm van Landsberg und Franck van Menden up eyne scheydunge sy besacht hant zo geven. Und des enkunde Kertzen neit werden. Und da ys by gewiest scabini perdict.

A II/5 1457

Scabini Lodwich van Meckenheim und Reynart van Seichtem, anno et cetera, up vrydach na sent Huperichsdach.

Henrich Mengwasser heit bekant Hengen Becker schuldich zo syn XVII Mark und II Schilling, die zo betzalen bynnen XIII [dagen]. Und were sache, dat Henrich si bynnen den XIII dagen neit enbehalde, so heit Leye erkoeren yn zo penden recht aff hye usserdinget were und ervolgt were.

Scheffen Philips van Markelsbach, Johan Blyterstorp, anno [14]LVII, up VIII dach na sent Huperichsdach. Hannes Worm heit upgeboden dat huyss zom Kreuwel, dat hie heit zo pande van meister Arnolt zom Kreuwel und Grete, syn huysfrau, as vur XII Kolnische Gulden.

Ejusdem scabini et die.

Hannes Worm heit upgeboden dat armborst, dat hie zo pande heit van meister Johan Slosmecher, vur III Kolnische Gulden.

Scabini Landsberg, Philips Roest, Herman und Johan van Blyterstorp, Fredrich und Philips van Markelsbach, Reynart van Seichtem, ejusdem, anno et die.

Johan zo Hoemberg und Johan, des vaitz son, synt gescheiden, overmitz die scheffen up eyne pene van XV Gulden, X den Hern und V den scheffen, so dick und manichwerss dat gebrochen wirt, nochtant soelent sy gesoent blyven der sachen.

A II/5 1457

Bl. 59^v

Scheffen Rembolt und Landsberg, anno [14]LVII, up dynsdach na sent Huperichsdach.

Peter Zange heit upgeboden eyne pert, dat eme zo pande stoende vur VII Kolnische Gulden, antreffen Tilgin up dem Berge und des Herman Oemgin burge is.

Scheffen Fredrich und Philips van Markelsbach, anno et cetera LVII, up sent Mertinsavent.

Johan in dem Bruhoeff und Cilie, elude, hant bekant schuldich zo syn, Hilgin Roelffs XVI Overlentze Gulden. Und jairs zo huyszyns solen sy geven VIII Kolnische Gulden. Und hant darvur zo underpande gesat

al yr huysgeraede, so wie sy dat up desen hudigen dach heit off hernamails krygen wyrt, neit davan uyssgescheiden.

Scheffen Rembolt und Lodwich van Meckenheim, anno [14]LVII, up donresdach na Martini. Gobel zo der Klocken heit yn leystonge gemant Teilgin up dem Berge und Teil Weesgin, burgen Heyngins Thewalt, van wegen des vurscreven Heyngin vur XL Kolnische Gulden, und vort vur dat ander, dat darzo up dem kerve steit, dat sy zosamen hant, des sy ouch burge synt und des hant bekant.

Ejusdem, scabini, anno et die.

Peter Zange ~~sal dat pert verkouffen~~ is dat pert geschat vur VI Kolnische Gulden, dat Teilgin up dem Berge zo hatte gehort und Herman Oemgin burge is und dem vurscrevenen Peter vur eyn pant steit, vur VII Kolnische Gulden.

Scheffen Rembolt und Philips van Markelsbach, ejusdem anno et die.

Klixinck heit upgeboden Tilgens huys up dem Berge, by der Molenportzen gelegen.

A II/5 1457

Bl. 59^r

Scheffen Wilhelm van Landsberg, Philips Roess, Herman und Johan van Blytersdorp, Fredrich und Philips van Markelsbach und Reynart van Seichthem, anno [14]LVII, up vrydach na sent Huperichsdach.

Pauwels zom Haesen heit bekant, we dat Arnolt Mengwasser vur XX off XXX jaren have geputt in dem by der Duven gelegen. Doch so enkent hie eme des neit vur recht und zuycht sich des an dat scheffenboich. Des so heit Hannes van Oirbach syn urkunde gegeben, untgaen Hengen, den moelener, und geschagh zom Nuwenhuys in den Steynen, na myddage, na Hannes van Oirbach und Hengen, den moelener.

Scheffen Rembolt van Plettenberg, Wilhelm van Landsberg, Herman und Johan van Blytersdorp, Reynart van Seichthem, Fredrich und Philips van Markelsbach, Lodwich van Meckenheim und Philips Roess, up satersdach na sent Huperichsdach, [14]LVII, in iudicio.

Meis, der schroder, heit bekant, Johan, des vaitz son, schuldich zo seyn XVI Mark zo zwen terminen zo betzalen, myt namen zo Cirstmissen und zo Paischen. Und were sache, dat der yrster termyn neit betzalt enwurde, so sal der leste termyn ouch ervallen syn. Des is burge Kirstgen Verver. Und wat schadens Johan hette off hie neit betzalt enwurde, darvur sal ouch Kirstgen vurscreven staen und betzalen.

Scheffen Rembolt und Philips Roess, anno [14]LVII, up sent Luciendach.

Crafft zom Sternen heit zo leisten gemant Gobel zor Klocken, van wegen Tilgin up dem Berge, vur V Kolnische Gulden, myn[us] III Albus.

Ejusdem scabini et anno et die.

Jutgen, Her Kirstgens mait van Menden, heit upgeboden 1 armborst vur IIII Mark, dat Fuycker zo plach zo hoeren.

Scabini Reynart van Seichthem und Philips van Markelsbach, anno et cetera [14]LVII, up donresdach na sent Luciendach.

Henken Coenenson heit zo leisten gemant Johan Overstoultz, van wegen Peter Pryntz, vur XVII Mark, min[us] IIIII Schilling.

Scheffen Reynart und Philips van Markelsbach, anno et cetera [14]LVII, up vrydach na sent Luciendach.

Der Duyffe heit munper gemacht zo wynen und zo verlesen Johan van Dollendorp up 1 komer, entgaen den Kannengeisser van Bonne.

Scheffen Rembolt und Lodewich van Meckenheim, anno [14]LVII, up donrestach na sent Thomadach.

Teill zom Wolff heit zo leisten gemant Peter zo Wydenist vur VI malder haveren, van wegen Hannes van Kaldauwe.

A II/5 1457

Bl. 60^v

Scheffen Philips Markelsbach, up dem Pinstavent.

Gobell zor Klocken is burge worden vur eynen man Up der Hoe, vur XXVI Gulden und X Schilling, zo betzalen zo III en. Off he is dan neit en daide, so sal und mach Arnult in des Hospitails huys in darvur manen mit den scheffen, as recht is.

Scheffen Rambolt et Lodwich Markelsbach, anno [14]LVII, des donrestachs vur Pingsten.

Rickell van Wande heit verzege up alle alsulchen erstervnisse und vorderonge, as he hatte zo Johan van Berchem, as Greitgin, syme suster wegen salige, na inhaldende und bezeigone, as Greitgin, syn suster salige, yem bescheiden und besat hatte und vort van allen sachen und vorderonge, de he eme zo yeme zo geven, zo vorderen have van ersterffnisse wegen, so we dat gelegen were, geynerlie vorderonge noch anspraech he noch syne erven an dem vurscrevenen Johan und syne erven ane zo legen noch doen legen in geyne wys. Und heit sich des vur uns bedanckt, dat one dan uff gude genoichde und betzalonge van yem geschat sy.

Scheffen Rambolt et Philips Markelsbach, anno [14]LVII, des vridags vur Pinxsten

Ouch so heit Johan, der molner, an der gewenden ouch vur uns scheffen bekant, dat yrme ouch alsulchen bruchtonge ~~und~~ betzalonge und up....chde gescheit sy van Johan van hen in alle der maissen as Rickell, syn broder, uns bekant heit.

Scheffen Fredrich et Philips Markelsbach, anno [14]LVII, des donrestachs na Pinsten.

Johan van Berchem heit zo leisten gemant Kirstgen, den molener van Werdau, vur VIII malder korns, betzailt IIII Mark.

Scheffen Francke et Lodwich, anno [14]LVII, des fridachs na Pinxsten.

Peter Moirsbach und Grete, elude, hant verkofft und upgedragen Johan up der Arcken und Ailcke, elude, eyne halve Buchmoele.

Ejusdem.

~~Ailke~~ Johan up der Arcken und Ailke, elude, haint bekant, so wilche zyt id wanne dat de vurscrevene Ailke komen mit L Kolnische Gulden sente Johannesdach Baptista und wille de halve Buchmoele weder gelden so sole sy id in zu verkoufen

A II/5 1457

Bl. 60^r

Scheffen Rambolt et Philips Markelsbach, anno [14]LVII, up des Hiligen Sacramentzdach.

Der presentzmeister heit gesonnen urkunde deser vurscreven scheffen an Johan zom Putze, na dem dat he sich vermessen der erffschafft an der hoiffstat, by dem Hospitail gelegen, so heit der vurscrevene presentzmeister an eme gesonnen sulcher dieser Schillinck und 1 zomme, as he an jairsrenten have, an der vurscrevenen hoiffstat, dat versess davan sint Siberg biraide uns noch und bat an eme, syn rente des jairs davan zo geven, we wail dat he dat erve an sich erdynget have. Und off he des neit doen enwille, dat he in dan laissen wille by syme erdincknisse. So heit he geantwert, he en wille is neit doen.

Scheffen Fredrich et Philips Markelsbach, anno [14]LVII, des saterstachs na sent Johannesdach Baptiste.

Kirstgyn Verver heit bekant Johannes Worm VIII Mark, und de heit he vur syne eigen scholt genomen.

Scheffen Francke et Fredrich, anno [14]LVII, des maindachs na sent Johanisdach Baptiste.

Herman Sibelen heit upgeboden 1 pert, dat Her Heynrich van Drachenfeltz syn huyß in leistung gestalt up Guedert van Breitbach, van wegen Hennen des Ruwen vur X Overlentze Gulden. Und dit is de irste upbedonge.

A II/5 1457

Ejusdem scabis, up dinstach darna.

Herman Sibellen hat zom zweiden male datselve pert upgeboden, in maissen vurscreven.

Scheffen Rambolt et Fredrich, anno [14]LVII, up den gudestach darna.
 Herman Sibelen hait zom dritten male und zom lesten datselve pert upgeboden, as vurscreven steit, und damit is umbgegangen, as zu Siberg recht und gewonlichen is. Und is umbgeslain und vile gebeden, as sich dat geburt. Vortme so haint de scheffen up dinstach vurscreven Guedert wissen lassen mit dem gesworen vorder, dat pert sy verleist und werde verluyslichen up dem dritten dach, dat he sich wisse darna zo richten.

A II/5 *Schrift stark verblasst und stellenweise unleserlich. Beschädigung des rechten Randes und der letzten drei Zeilen.*

Bl. 61^v

Anno [14]LVII, feria a.... post le...., scheffen Fredrich et Philips.
~~Gerart van Zudendorp und Katherinen, elude, haint verkoufft und upgedragen Heinrich van Oitwilre und syne huysfrau dat huys zor Eeken mit syme zobehure.... ..~~

~~Scheffen Rambolt et Francke.~~

~~This Risonge und Girdruit, elude, hant verkoufft und upgedragen Gobel Kutenbruwer und Greten, elude, eynen garden, gelegen alreneist Wulkenberghs garden.~~

A II/5 1457

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LVII, feria sexta post Paischen.
 Gerart Kutenbruwer heit zo leisten gemant van Roide vur X Gulden, antreffen den Frigrauwer.

Scheffen Francke et Philips Markelsbach, anno [14]LVII, de neisten fridachs na sente Jorysdage.
 Ailbrich Zobbe, der rechter van Nederenpleisse heit gesonnen an Ailff van Loesen und syne huysfrau schichtongen und deilonge an erve und gereider haven, so we dat in dem burchban van Siberg gelegen is, as van wegen Tilmans van Zwivell, so we derselve Tilman da an erstorven is as van dode Druitgins wegen, van Zwivell synre susteren.

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LVII, up sent Jorysdach.
 Metzgin, Peter Maichs wiff was, heit upgedragen und gegeben, Peter Zangen und Grete elude, und der vurscrevenen Greten yren elige kinder geschaffen van Elys und Peter vurscreven, alle ir erve und guede have, so we sy dat up hude datum heit in dem burchban van Sigberg, neit davan usgescheyden.

Anno [14]LVII, up sent Annen[?]avent. [Anna = 26. Juli]

Es is eyn beledonge geschiet vur den scheffen und Philips van Markelsbach des Ha...t knecht Ailff zom Dome und ... so we dat nen sy Greitgen dochter und gesonnen, des jungen tabbertz an neisten. So Drutgin, syne Huysfrau, eyne heite komen vur de anderen und willen
 uns

Bl. 61^r 1457

horen gewis geloiffen heit.

Scheffen Francke, Reynart de Seichtem, anno [14]LVII, XI dags in der meye.
 Kirstgin zo Homburch heit bekant Hannes van Berchem VII Kolnische Florin, persolveren des sondachs vur Pingsten II Gulden und III Gulden up Uns Hern Lichamsdach und darna up sent Bartholomeusdach. Und were sache, dat he an eynchen termynen versumlichen wurde, so sal eyn schulten pende geven vur all, off were id usserdingt.

Scheffen Johan Blitersdorp et Philip Markelsbach, anno [14]LVII, des dinstachs na sent Servaisdage.
 Meus Schroder et heit verkoufft und upgedragen Johans knecht zom Nuwenhuys sult he besseronge des huys, da he ynne waent, vur XVIII Kolnische Gulden, ... So heit derselve Johanne bekant, dat he dat ander affgelden mach mit XVII Kolnische Gulden, as van im sent Johansdach over eyn jair in alsulchen maissen, were sache, dat Meis off syne erven komen bynnen der vurgenten zyt mit II off mit dryn Gulden, de sall Johan nemen in affslacht der vurscrevenen summe Gulden. Und were sache, dat he id allenclichen asdan bynnen der zyt uns mit eyner aider niet enbezalde, so en sulde de affgeldonge neit syn.

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LVII, des sondachs na sent Sacramentzdage.

Meister Arnult zom Kreuwell und Grete, elude, hant bekant schuldich zo syn Johan Worme III Kolnische Gulden, zo bezalen up Alrehilgendach. Und heit darvur zo burge gesat ir huyssgyn zom Krewell. Off sy asdan neit en bezaelden dat de elude sich afslan davan halden und erkoveren sullen et cetera.

Scheffen Fredrich et Philips Markelsbach, anno [14]LVII, des donrestachs vur Pinxsten.
Spies mainde zo leisten Johan Schroder zo Woultorp vur Meis Schroder as vur IX Mark, 1 Schilling, so hait id davur sine eygen scholt und heit der scholt

A II/5 1457

Bl. 62^v

Scheffen Seichtem et Philyps Markelsbach, anno [14]LVII, des godestach na sent Jacobsdage.
Heynrich Bever heit Claes up der Arcken verboiden alsulchen kouff, as he eme Herman Omgyn heit gedayn mit dem huysse, da he ynnen waent.

Scheffen Rambolt, Francke, Seichtem, Philips Markelsbach et Blitersdorp, ejusdem anno.
Schymell, der vaide [? boide?], und Ailff zom Dome haint bekant, dat sy geven willen der frauwen van Homberch VII Mark zo XIII dagen. Und were sache, dat sy an dem manne, den sy gekummert hatte, sich erkoveren mochte, he off up anderen enden, so sulden de VII Mark demselven manne zo staden stayn.

Scheffen Fredrich et Philips, ejusdem anno.
Klitzinck heit upgeboiden alsulchen pende, as sy heit van Hantz Kohaltz vur VI Mark.

Ejusdem anno et scabinis.
Coynrait Kramer heit zo leisten gemant Heynrich zor Ecken vur IX Mark und XVI Heller, antreffen synen halven, und he en woude geynen wirt kesen. So heit Coynrait in gewist in Hermans huys zom Hirtze und heit den gewilliget dat he eme de cost doe.

Scheffen Philips Roist et Lodwich, anno LVII, up sent Peter Vinckelsdach.
Heintz Zymmerman heit zo leisten gemant Meys Worm vur V Mark. So hett he bekant vur III Mark. So heit Meis dem wirt, geheischen Overoide, und Heyntz wolde Peter pende setzen, dat he Meys de cost daide. Des enwalde Peter neit doen.

Scheffen Fredrich et Philips van Markelsbach, anno [14]LVII, up sent Laurenciusdach.
Nese van Stainen heit upgedragen und gegeben Lodwich, yrem sone, alle alsulchen ersterffnisse und besetzonge, as Girdruit van Stainen[Stanren?], yr suster, ir besat hait, dat he dat invorderen, keren und wenden mach, zo allen syeme nutz, as mit ander syeme gude und davan qwitancie zo geven mach.

A II/5 1457

Bl. 62^r

Peter van Renkroide, Heintz, syn broder, dese haint ir oirvede gedan Haintz Berge und hant gelofft des gefenckniss neit zo wrechen.

Ouch so is Heynrich van Lair geweist up dem Torme und heit dese vurscrevene knecht gesien und in gefragt, off he sy ouch enzye, dat sy en geslagen have. So heyt Henrich gesacht, he enzye ir neit.

Anno [14]LVII, up sent Laurentiusavent.
Item, de boide hant gegeben Herman Flachen, Johan Lutzgyn und Heintz Joris alsulchen gelt as Claes up der Arcken Herman Omgyn schuldich is, as van des huys wegen, dat Herman eme verkofft haite, und dat huys doe Henrich van Plettenberch zosamen vur 1 pant gegeben as laent XL Gulden und den upgaende schaden darup gegangen is.

Und vor so hant yn ouch de boiden 1 pant gegeven an Heynrich van Ingersole, as mit namen de besseronge des huys und der gereyder haven, dat besser is, dat Tilgen Symons gelt is vur XL Gulden und der upgaende schaden.

Anno [14]LVII, up sent Appoloniarusdach.

Die boiden hant Tilgen Symons gegeben vur 1 pant und wat darynnen wal gaynde, dat huys zom Oissen Herman Oemgins huys, da Heynrich van Plettenberch ynne waent, as vur XXVII Kolnische Gulden und VI Albus.

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LVII, des donrestachs na Laurenciusdage.

Teilgin Symons heit upgeboden alsulchen pende as eme gegeben is worden an presenzmeister[?] Johan in dem Bruhoeve, vur XXVII Florin und VI Albus, daran der burgen, mit namen Heynrich van Ingersole und Herman Oemgin und den upgaienden schaden.

Scheffen Rambolt et Lodwich, anno [14]LVII, up Unsser Vrouwenavent Assumpcio.

Herman Flache, Johan Lutzgyn und Heintz Jorys hant upgeboden alsulchen pende, as sy haint van Herman Oemgyn und Heinrich van Ingersole.

A II/5 1457

Bl. 63^v **Texte im Original tlw. Stark verblasst oder überklebt und daher nicht mehr lesbar.**

Scheffen, Rambolt et Lodwich, anno [14]LVII, [des] sondachs na Unsser Frauwendach V[isitatio].

Johan, des vaitz son, heit zo leisten gemant Meys Worm vur XV Overlentze Gulden, antreffen Meys Schroder.

~~Scheffen, Rambolt et Francke, anno [14]LVII, des mayndags na Unsser Frauwendach Visitatio.~~

~~Meis Schroder heit bekant Peter van Segen scholt zo syn XII Mark und de zo bezalen XIII dage na sent Michael. Off he en asdan neit en betzailde, so sall de schulden yem pende geven, off were id richtlichen uisserdingt.~~

Scheffen, Rambolt et Francke, anno [14]LVII, des donrestachs na Unsser Vrouwen Visitatio.

Rorich Molener heit zo leisten gemant Heyn Smit vur VIII Gulden up rechenschaff, antreffen Kasper.

Scheffen, Rambolt et Francke, anno [14]LVII, des maindags na sent Margretendach [Margaretha = 13. Juli].

Kirstgyn zo Homberch heit Herman Oemgyn verboiden den kouff den he mit Clais up der Arcken gedayn heyt mit dem huysse, da he yne waent und heit verbeden Claissen vurscreven de geldonge des selven huysse, dat he sich des geldongens neit en underwynden waent. He houff, dat he halven huysse na doide Grete oemen eyn erve sy na inhalde eyntz testamentz und ouch eyntz scheitzbriefs davan sprechende.

Scheffen, Rambolt et Francke, anno [14]LVII, up sent Bernabesdach. [Barnabas = 11. Juni].

Der Welcker van Herchyngen heit upgeboden alsolchen pende as hie heit van Severyn vur XI Mark.

Ejusdem anno et scabinis.

Rorich, der Molener heit zo leisten gemant Schauwenberg vur VI Gulden, antreffen Heynrich Kappe van Lomer.

A II/5 1457 **Texte im Original tlw. überklebt und daher nicht mehr lesbar.**

Bl. 63r

..... up sent Jacobsdage [Jacobus = 25. Juli].

Kirstgin Verver heit as vur syn eygen schult.

Scheffen Francke et Philips Markelsbach, anno [14]LVII des dinstachs na sant Jacobsdage [Jacobus = 25. Juli].

Grete Burchartz hat bekant schuldich zo syn Kirstgyn myt Heynen, syn son X Mark und de zo bezalen up Unss Frauwendach Lichtmissen [*Lichtmeß* = 2. Februar].

Scheffen Rambolt et Francke, anno [14]LVII, des dynstachs na sent Jacobsdage [*Jacobus* = 25. Juli].
Tele Veldener heit bekant schuldich zo syn Andreis Roys van dem Busche, VII Mark, vleycher Heren poete und de zo leveren und zo betzalen zo Coelne up syne cost[en], zo sente Mertynsmissen. Und were sach, dat he des neit en daide, so wat kune schadens, da vurscrevener Andreis off syne erven dairomb liden ader hoeren, dat schaiden sulde Tele vurscreven off syne erven verychten und betzalen, gelich den vurscrevenen poetten. Und as sache, dat he da wie.an eynchen desen vurscrevenen puncten versumlichen wurde und neit en betzailde an Mertissen vurscreven, so sulde eyn schulthen zor zyt den vurscrevenen Andreið dairvur pende geven off were id richtlichen usserdyngs und erclert.

Scheffen Francke et Philip Markelsbach, anno [14]LVII, des dinstach na Jacob [*Jacobus* = 25. Juli].
~~Johan~~ Heintz, der zymmerman, und Kathrine, elude, hant verkoufft und upgedragen Druitgen zom Rosenboem II Mark erffrenten myt huys und hoff mit syme zobehoere, gelegen entghaen Herman des Moleners huys over, zo betzalen up sent Johannesdach Baptiste.

Ejusdem anno et scabinis.

Druitgen zom Rosenbome hait bekant, so wilche zyt und wanne dat Heyntz van Aspach, der zymmerman, und Kathryne, syne huysfrau, off yre erven komen und gesinnen, das vurscrevene II Mark aff zo gelden ensall Druitgen off syne erven in de wede zo verkouffen geven vur XI Kolnische Gulden mit der erschenen ...ae... e gebuyr des jairs.

..... Schulten Francke van Menden, heit ...s Becker verorlofft zo messen mit bis zo dem brande.
Anno [14]LVII, up sent Laurenciusdach.

W. Günter Henseler. Ehepaare im Buch A II/5.(1451-1557)

Alner van-, Peter und Metze, (1451) 5/2v,
 Anhau, Conrait u. Kathrine, (1453) 5/19r,
 Arcken, up der-, Johan u. Ailke, (1453) 5/20r,
 Aspach von-, Heinrich u. Grete, (1453) 5/12cr,
 Aspach van-, Heyntz, der Zymmerman, u. Kathrine, (1457) 5/63r,
 Beyer, Tele und Grete, (1457) 5/50r,
 Broile van dem-, Heinrich und Mettelen, (1456) 5/46r,
 Bruhoff in dem-, Johan und Zelig, (1456) 5/49v,
 Bruntz und Nelle, (1456) 5/48v,
 Coenson, Hencken u. Ailke, (1457) 5/50v,
 Doeme vam-, Kirstgyn und Grete, (1452) 5r,
 Druitmait, Tilgin, und Fye, (1456) 5/48v,
 Eler in dem-, Claes und Else, (1453) 5/12cr,
 Eschmar van-, Michail und Grete, (1453) 5/12cr,
 Forstberch, Johan u. Figyn, (1452) 5/12adv,
 Giralch, Hencken und Stynen, (1457) 5/54v,
 Guylich van-, Johan u. Katherinen, (1453) 5/12dv,
 Heyman, Lodwich u. Katharinen, (1453) 5/12cr, (1455) 5/35r,
 Heynen, dem Smede, und Mettell, (1451) 5/ 2r,
 Heynrichs Wive zom Beren, (1451) 5/3v,
 Heyntz, der Zimmermann von Aspach, und Kathrine, (1457) 5/63r,
 Henck (Sohn von Heinrich und Mettell) und Kathrin, (1452) 5/8r,
 Homburch, Kirstgin und Grete, (1452) 5/12adv, 5/18v,
 Huysen van-, Hantz, Schu[h]macher, und Ailke, (1454) 5/30v,
 Jacob und Zelig, (1452) 5/18v,
 Kramers des-, Johan und Kathringen, (1452) 5/17r,
 Kyen, Hannes und Drude, (1454) 5/25v,
 Kirstgin und Drude, (1452) 5/6r,
 Klick, Gerart und Zelig, (1455) 5/32v,
 Kreuwell zom-, Arnolt, Meister, und Grete, (1457) 5/ 61r,
 Kutenbruwer, Gobil und Grete, (1457) 5/54r,
 Lenhart, den Schroder, und Elsgyn, (1452) 5/12adv, 5/12bv,
 Maich Burchart und Grete, (1457) 5/46r,
 Markelsbach van-, Ailff und Kathrin, (1455) 5/35r,
 Meis, der Schroder, und Grete, (1453) 5/20v,
 Moirsbach, Peter und Grete, (1457) 5/60v,
 Muyschen, Johan und Ailken, (1452) 5/12adr,
 Oem Johan und Figyn, (1457) 5/53v,
 Oitwilre van-, Heinrich u. seine Hausfrau, (1457) 5/61v,
 Overoide, Peter u. Mettelen, (1453) 5/12br,
 Overstoltz, Henrich und Elsgen, (1452) 5/18v,
 Overstoltz, Johan und Crystin[?], (1452) 5/ 12adv,
 Panthaleon und Fien, (1457) 5/54r,
 Pauwel und Kathrine, (1453) 5/19v,
 Reyger, Henne und Hadewich, (1455) 5/36v,
 Rympach van-, Heynrich und Zelig, (1452) 5/12cv, (1454) 5/25v,
 Rympach genant Katze, Heynrich und Zelig, (1452) 5/18v,
 Risgin, Thys und Geirt, (1456) 5/ 41r,
 Rode van-, Johan und Yrmgart, (1457) 5/54v,
 Schauwenberg und Zylie, (1456) 5/49r, (1457) 5/50r,
 Sleyde van-, Philip und Grete, (1452) 5/12v,
 Tewalt, Heyngin und Guetgin, (1453) 5/20v,
 Vischers, Arnoult und seine Hausfrau, (1452) 5/6v,
 Weirdelberg, Hyntzen und Elsgen, (1456) 5/48r,
 Weschpoill, Hannes und Styne, (1453) 5/19r,
 Wynreven, Heinrich und Stynen, (1452) 5/12cv,
 Wyntz, der Portzener, und Fie, (1455) 5/34r,
 Worme, Johan und Katherine, (1453) 5/20v,
 Zeipgin, Kerstgin und Drude, (1452) 5/6r,
 Zymmerman der-, Heintz und Katherinen, (1457) 5/61v,

Zymmerman, Thomas und Styngen, (1455) 5/31r, siehe auch unter Aspach.
Zudendorp, Gerart und Katherinen, (1457) 5/61v,
Zobbe, Ailbrich zu Syberg, und Grete, (1456) 5/45v,

**Stadtarchiv Siegburg,
Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1415 - 1662**

**A II/6
Gerichtshandlungen
aus den Jahren 1464, 1476-1478, 1483.**

**Bearbeiter, W. Günter Henseler,
Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
12. Aug. 2002**

**Kierspe
2002**

A II/6, Bruchstücke aus den Gerichtshandlungen 1464, 1476/1478, 1483,

12 Bl./24 S.

[Deckblatt oben mit der Aufschrift "Bruchstücke aus den Gerichtshandlungen 1464, 1476-78, 1483", Blattmitte, Stempel „Stadtarchiv Siegburg“ [in Frakturschrift], unten Stempel „Pfarrarchiv St. Servatius Siegburg“ und handschriftlicher Vermerk: „Pfarrarchiv Siegburg II No 6“.

A II/6 1476

Bl. 1^v *Original mit Randbeschädigung links.*

Lodwich Meckenheim, Meynwege, Landsberg, Schalle, Kaldenbach et Dadenberg, an sankt *[Jacobi Apostolos = 25. Juli]* [14] LXXVI.

Id is zo wissen, dat Ailff Becker und Jacob, Michaeils son zo Wedich all yre gebrech guetlichen gescheiden synt, as umb den kouff des korns, den Ailff und Jacob under eynanderen gehat hant, zo Reyde zo leveren. Darup sy alsus gescheiden synt, dat Jacob soele Ailff betzalen allen reichtlichen schaden, und hette yne eyn dem anderen get gegeben off gelever, ad were korn off gelt. Darvur sal yne eyn dem anderen genoich doin. Und damyt soelent sy alie yre vurscrevene sachen und gebrech and wat davan uitstanden is, guetlichen und gentzlichen gesleicht und gemoetsoent syn. Und Jacob sal den scheffen geven zwey veirdeil wyns.

A II/6 1476

Ejusdem scabinis, anno et die [sankt Jacobi 1476] .

Id is zo wissen, dat Johan, holtzemecher, und Wilhelm Duvel guetlichen gescheiden synt, antreffende die holtzer, die Wilhelm meynte, die uidreven und eme ervallen weren, as van des vryen schulten wegen und der Houtzemecher vur die holtzer gegeben hatte Johan van Luwescheit III Mark. Und Johan van Luwescheit have dem holtzenmecher die holtzer den burchban van Syberg gelever. Want dat also gescheit was, darumb so soele Wilhelm vurscreven dem vurgenanten holtzemecher [die] III Mark bynnen eyne maende neistkomende leveren. Und Wilhelm sall sich des we vurscreven steit wederumb bekomen, antgaen Johan van Luwescheit, und eyne yckliche parthye sal den scheffen geven 1 veirdel wyns.

Ejusdem scabinis, anno et die.

A II/6 1476

Id is zo wissen, dat Hannes Muygh yme Saligen Dael und Johan Hyrtz van Aiche

Bl. 1r

synt gemoetsoent yre sachen und gebrech, as myt dem vynger zeyne und anders wat davan uitstanden is. So sall Johan sagen zo Hannes, wat tuschen uns gescheit is, dat is gescheit yn druckenschaff, und bidden dich, dat du myr dat vergeven wils. Ich enwil des neit me doen. Und Johan sal Hannes darzo geven 1 veuder wyns, und eine yckliche parthie sal den scheffen geven 1 veuder wyns.

Dat as vurscreven steit heit Johan also gedaen, und Johan van Aiche sal die henn [*?hend?*] afflegen.

A II/6 1476

Ejusdem scabinis, anno et die.

Id is zo wissen, dat Gobel zor Klocken und Greitgen Duven synt guetlichen yre gebrech gescheiden und gemoetsoent, as umb dat sy sich undereyn anderen versprochen, geslagen und anders gehandelt und tuschen yn gescheit is, want dan Gobel drucken was. So sal Gobel up Greitgen vertzyen und Greitgen wederumb up Gobel vertzyen alre yre vurscrevene sachen und gebrech. Und Greitgen sal des Heyntz gesynnen, da sy weis wa dat is, kan sy das alda neit gekrygen, so sal der schulten den boeden bevelen, dat sy dat hempt krygen[?]. Und Gobel sal den scheffen geven 1 veuder wyns. Und Gobel sal ouch die hen [*?hend?*] *siehe Fußnote auf Seite 4]* affstellen.

Lodwich Meckenheim, Meynwege, Schalle, Kaldenbach et Dadenberg, s.... post Jacoby [14]LXXVI.

Id is zo wissen, dat Joris Becker knecht [und] Kirstgin up der Keren synt g..... vereyniget der sachen sy zosa[men zo] doen gehat hant as van der wylkur Kirstgen den vurscrevenen Joris gedaen heit. Und so sal Kirstgen Joris geven VI Albus von syne leuffe die Joris gelouffen heit up Kirstgens willen. Des sal eyne yckliche parthie den scheffen geven ½[?] veuder wyns.

A II/6 1476

Bl. 2^v

Lodwich Meckenheim, Meynwege, Schalle, Kaldenbach et Dadenberg, ..., post Jacoby [14]LXXVI.

Zo wissen, dat guetlichen gescheiden synt Johan Schoenwalt und Johan Acherhengen an die eyne Johenen zor Klocken, der Got genade und Fyen syne huysfrau an die ander syde as umb gebrech der stedezyse und der 1 veirdeils kanne, so wat die vurscrevenen Schoenwalt und Acherhengen by yren eyden behalden wille, dat Fye vurscreven yn schuldich sy, zysse halven, und yn an der zyssen neit geschenckt, en is antreffend die V marc, so soele Fye yn die V Marc geven. Und Schoenwalt und Acherhengen soelen yr die kanne bestellen off eyne ander 1 veuderkanne. Und eyne yckliche parthie sal den scheffen geven 1 veuder wyns.

Ejusdem scab anno et die.

Id is zo wissen, as zweyonge uperstanden was, as myt scheltworden und lesterliche worde tuschen Druitgen zom Roesenboem an die eyne und Kirstgen zom Haesen und Katherin Pauwels an die ander syde sy under eynanderen gehat hant. So soele Druitgen die vurscrevenen Kirstgen und Katherin bidden, dat sy yr dat verzyen willent, desselve gelachs soelent Kirstgen und Katherin die vurgenanten Druitgen bidden, dat en yr dat vertzyen willen, der wort, as vurscreven steit. Und damyt soelent sy deser sachen und gebrech gesleicht und gescheiden syn. Und Druitgen sall den scheffen geven 1 veuder wyns, und Kirstgen und Druitgen solent ycklich den scheffen geven 1 quart wyns.

A II/6 1476

Meynwege, Lodwig Meckenheim et Johan Landsbergen, Servacien MIIII LXXVI.

Id is zo wissen, also as Thonis van Reyde an die eyne und Johan Schuwenert van Wesel an die ander syde in zwyst und zweyonge komen synt, as umb dat Johan vurscreven geloefft hatte, Thonis vurscreven syne wyne bereit und clær zo machen, und die kunst den vurscrevenen Thonis zo Lerer 1 wyn zo bereiden und clær zo machen,

Bl. 2^r

und Thonis dem vurscrevenen Johan darumb eynen loen geloefft hatte und Johan dem vurscrevenen Thonis dat neit also gehalden, darumb Thomas Johan vurgenant gekummert und an eyn underpacht reicht gestalt, doch die sache van dem gereichte upgenomen as die vurscrevene parthien der sachen guetlichen zo scheiden overmits yrer beider frunde die eyne yckliche parthie darzo gekoren hatte, as Thonis vurscreven hatte gekoren den vesten und strengen Hern Baldewyn van Meinwege, Ritter, und Teil Cleesgen zo Vilka. Und Johan vurscreven hatte gekoren den vesten Johan van Landsberg und Johan Fuycker, gesworen boede des gereichtz zo Siegberg wilche vurscrevene IIII gekoeren moetsoende die vurscrevenen Thonis und Johan gesleicht, gescheiden und gemoetsoent, in maissen as herna geschreven steit.

Zo wissen, dat die vurgenanten Thonis und Johan soelent alre deser vurscrevenen sachen und wat davan uitstenden und zokommen is bis up desen hudigen dach gütlichen gesleicht und gescheiden syn, also dat geyne van der vurscrevenen parthyen sal den anderen anluingen vur geynchen gereichte, geistlich noch werentlich, umb deser vurscrevenen sachen sonder sy soelent der sachen gentzlichen zovreden und gemoetsoent syn, und have Thonis dem vurscrevenen Johan eynich gelt gegeben, des soele hee qwynt syn. Und have Thonis eyniche gereitschaff van Johan, dat sal Thoniß dem schulden geven. Und beide parthien soelent die hen afflegen und affstellen und eyne yckliche parthie sal dem scheffen und scheitzluden geven 1 veuder wyns und dat as v.... up eynen rait eyne yckliche parthie d..... halden nemelichen X Gulden den Hern, und den scheitzluden V Gulden. So dick und manichwerss dett gebrochen und neit gehalden en wirt, nochtant so sal dese vurscrevene scheidonge und moetsoen vaste und stede gehalden werden und van werde blyven alwege.

A II/6 1476

Bl. 3^v

Meynwege, Lodwig Meckenheim, Schalle, Landsbergen, Gymnich et Kaldenbach, feria post Gereonis [14]LXXVI.

Zo wissen, dat guetlichen gescheiden synt Severin der Vleischeuwer und Henselen, becker myns Hern van Collen, dat Severin den vurscrevenen Henselen gekumert hatte as umb den kouff des huyss zom Yserenmarte den Henselin dem vurgenanten Severin zogesacht hatte und neit gedaen.

Also synt sy des gescheiden, dat Henselen sal Severin geven X Albus und eyne yckliche parthye, den scheffen 1 veuder wyns. Und damyt soelent sy der sachen und gebrechen gentzlichen zovreden syn und blyven.

A II/6 1476

Meynwege et Lodwich Meckenheim et cetera, feria quinta post Martini [14]LXXVI.

Id is zo wissen, also as zwyst und zweyonge uperstanden is tuschen Johan van Reyde an der eyne und Johan Worm den alden an der ander syde, as umb die kalle tuschen yne beider huysseren und des vlyes der vurscrevenen kallen umb die soe, so we die gestalt und gemacht is, umb daithe[?] zo Heisterbach und anders wa komen is, umb der statzyssen, umb burgschafft Thomaß van Gummersbach, umb des richters van Ruischendorps wyve und andere wyve tuschen yn beiden myt yn gehoilt off anders gehoilt umb die raem und

vort anderer schoult ader ander gebrech sy under eyn andern zosamen zo schaffen hant, gehat off noch hant, bis up desen hudigen dach, darup deß schryfft, neit davan uysgescheiden, dan wat erffschaff und des gelichs antreffen is, des sy soelent enscheiden syn anders soelent sy alhie vurscrevene sachen und wat davan entstanden is uysgescheiden by erffschaff und der gelichs beroerende soelent sy alre zomail gentzlichen gesleicht und gemoetsoent syn und bliven, under eyner penen der verbunden[?] raitz as de Hern XX Florin und den mechelen X Florin, so dick und manichwerss erff dat gebrochen wurt, der verbrechener dat also zo betzalen. Nochtant so sol dit eyne

Bl. 3^r

gantze, vaste, stede, vrede und scheidonge syn und bliven. Und dit is gescheit overmitz unsse Hern, dem abt zo Siegberg, as eyne gekoeren overmanne und Hern.

Baldewyn van Meynwege, Ritter und scheffe, und Kirstgen Worm, burger zo Sygberg, as van wegen Johan Worms des alden und Lodwich van Meckenheim, schulten und scheffe und Benignus, dem Fucker, burger zo Siegberg, as van wegen Johans van Reyde as IIII gekoeren moetoene und deß vurscrevene parthien und hant eyndrechtlichen dese herna geschreven scheidonge gesprochen durch munt uns Hern, des abt vurscreven, und as alhie ludende, beide vurscrevene parthien soelent alre sachen, so we die vur ercleirt staent und wat davan entstanden is, gentzlichen gesleicht und gemoetsoent syn und blyven, zo alingen dagen, so wat sy zosamen undereynanderen zo schaffen hant gehat off noch hant bis up desen hudigen dach, in maissen as dat vurscrevene erclert steit. Des und darum sal Johan van Reide dem vurscrevenen Johan Worm geven IX Kolnische Florin, tuschent dit und Vastavent. Und darzo sal Johan van Reyde geven zo eyne gelaigh eynen Kolnischen Florin.

A II/6 1478

Meinwege, Lodwich Meckenheim, Schalle, Landsberg et Gerardo Meckenheim, feria tertia post Martini LXXVIII.

Dese vurscrevene scheffen hant Druitgen Kremers van Collen und Druitgen Ruyschen gutlichen gescheiden, as umb dat Druitgen Ruyschen die vurscrevene Druitgen van Collen gescholden hett eyne hoyr.

So sal Druitgen Ruyschen die ander Druitgen bidden, dat sy yr dat vertzyen wille, dat sy die vurscrevene Druitgen van Collen versprochen heit, as vurscreven steit. Und en gesprochen, euwer fraw hat einen unnutzen gelbschen mundt, sie breuwet underweilen ein bier an, das sie niet außwartt, sal vortme des neit me doen. Und Druitgen Ruyschen sal der ander Druitgyn yr ausgeleichte gelt gereichtzgelt weder geven. Und Druitgyn Ruyschen sal auch die Hen afflegen off die Heren eynich reicht hetten zo desen vurscrevene parthien, sonder schaden der vurscrevenen Druitgen van Collen.

Und dis is verbunden zo halden ycklicher parthyen up XX Florin dem Hern, und den scheffen X Florin. So dick und manichmael dat van eynicher parthyen neit gehalten enwurde und gebrochen, wer dat van yn breiche, der sal dat as vursteit gelden. Nochtant so sal dit eyne gantze vaste, stede vrede syn und blyven, und van eyne ycklicher vurscrevene parthien irstlichen, as vurscreven steit, gehalten werden.

A II/6 1478

Bl. 4^v

Meynwege, Lodwich Meckenheim, Schalle, Landsberg et Gerardo Meckenheim, feria tertia, post Martini LXXVIII.

Dese vurscrevene scheffen hant Clais van Aer und Kruysch guetlichen gescheiden, as dat Clais den vurscreven Kruysch geslagen und gewunt heit, so sal Clais die hen affstellen und den artzeten. Und sal Kruysch vur synen smertz geven VIII Mark. Und dit is verbunden up eynen rait nemelichen den Hern VI Florin und den scheffen III Florin. Nochtant so sol dit eyn vaste, stede vrede syn und blyven tuschen desen vurgenanten parthyen. Und wer dit van yn breiche und neit enheilte, van weme dit gebrochen wurde, der sal ervallen syn in deser vurscrevenen pene, so dick und manichmael dat gebrochen wurt wilcher vurscrevene VIII Mark, soelen die scheffen haben IIII Mark, und die ander IIII Mark sal Kruyschen haben.

A II/6 1478

Meynwege, Lodwich et Gerard Meckenheim, Seichtem, Kaldenbach, Dadenberg, Schalle et Ylheyem, feria stdan post Martiny LXXVIII.

Zo wissen, dat gedadinckt is tuschen Philips van Schelten und Fye Panthaleonis, antreffend dat huys Schelartzort. So sal die vurscrevene Fie haben, behalden und gebruchen, des vurscrevene huys, alsolange as ~~sy lefft~~ Johan van Schelten, des vurscreven Philips vater lefft und datselve huys buwich halden und die zynsse davan betzalen, na lude und innehalt des brieffs, den Fye darupsprechende heit. Und na doede des vurscrevenen Johans van Schelten, so sal dat vurscrevene huys gentzlichen myt alre besseronge ervallen syn dem vurscrevenen Philips und synen erven. Und die vurscrevenen brieff soelent doit und machtlois syn na dem vurscrevenen Johans van Schelten doede.

Und eyne ycklich parthye sol dem scheffen geven II quart wyns.

Ejusdem scabinis ut p... sup... paerentibus Ylheyem, anno et die p.....

Kruysgen und Teilgen Druitmait synt gescheiden, also dat Teilgen behalden sol den hoit vur die VIII Albus, die Kruysgen Teilgen schuld[ich] is. Hette Teilgen aver einich reicht zo den XII Albus, darvur moege hie Kruysgen zospreken. Und dat is verbunden up eyne pene, dem Hern III Florin und den scheffen II Florin, und eyne yekliche parthien sal de scheffen geven II quart wyns.

A II/6 1478

Bl. 4^r

Meynwege, Lodwich et Gerardo Meckenheim, Seichtem, Kaldenbach, Dadenberg et Schalle feria st.... post Martiny LXXVIII.

Snydewint und Druitgen Kremers synt yre sachen gescheiden der sy zo gereichte gegangen hant und Druitgen den vurscrevenen Snydewynt eynen eydt gedaen soude han. So sal Druitgen des eydtz intlediget syn und die vurscheidonge soelent sy halden und eyne penen dem Hern IIII Florin und den scheffen II Florin. Und Snydewint sal den scheffen geven IIII quart und Druitgen II quart wyns.

Bl. 5^v Leerseite.

Bl. 5^r Leerseite.

Bl. 6^v Leerseite.

Bl. 6^r Leerseite.

Bl. 7^v Leerseite.

Bl. 7^r Leerseite,

Bl. 8^v Leerseite.

Bl. 8^r Leerseite.

A II/6 1463

Bl. 8ad [*eingeklebt einseitig beschriebes Blatt, 160x205mm.*]

Coram Rambolt, Francken, Landsberg, domini letare anno [14]LXIII.

Johan van Reide und Fighen, syn elige huysfrauwe, hant upgedragen und gegeben Thonis, syme soene, und Elsgen, synre eligen huysfrauwen, dat halve huyss zom Moren, mit syme zobehuren, in der Moelengassen gelegen, und dat nuwe huyss buyssen der Colreportzen gelegen.

Ejusdem scabinis, anno et die.

Thonis van Reide und Elsgen, elude, hant upgedragen und gegeben, Johanne[s] van Reide, syme vader und Figen, des vurscrevenen Johans eliger huysfrauwen, dat huyss buyssen der Colreportzen tuschen Greta Maichs und Filenbartz huyse gelegen.

Ejusdem scabinis, anno et die.

Johan van Reide und Figen elude hant bekant schuldich zo syn Thonis van Reide, syme soene, und Elsgen, eluden, XCV Kolnische Gulden, der zo bezalen LX Gulden zo Sigberger Kirmiss und de ander XXXV Gulden zo Paischen alreneist zokomen, doch XIII dage na yeklichem termyne neistvolgen unbefangen.

A II/6 1463

Ejusdem scabinis, anno et die.

Thonis van Reide und Elsgyn, elude, hant verzegen up alsulchen anspraiche als sy mit Johanne[s] van Reide, syme vader, und Figen, syner eliger huysfrauwe, zo doin hant gehadt und ouch up alle sachen, de den egenanten Thonis und Elsgen, eluden, erfallen synt off erfallen mugen, uysgescheiden up den bomgarden up der Segen, hynder Burchartz huyse und den garden by der alder Colreportzen gelegen.

A II/6 1463

Bl. 9^r

[*eingeklebter einseitig beschriebener Zettel 95x130^v mm, mit Seite 9^v bezeichnet.*]

Herman Ketzer vam Griffe und Godeloff, elude, hant zo erve gedaen und upgedragen Heinrich Vusbender van Lomysheim[?] und Sophien, elude, yr hoiffstat zo Siberg an dem Marte gelegen, up dem Orde an der Colnergassen zo dem Beren, mit allen yren rechten, so we de gelegen is, alle jairs erfflichen vur IIII Kolnische Gulden, zo bezalen zo Kirstnacht alle jair. Und vur de IIII Gulden vurscreven mogen de vurscrevene Heinrich und Sophie vurscreven off yre erven weder Herman off ir erven affgelden bynnen veier jairen omber eynen Gulden ... XVI[?] Gulden. Und off Herman und Godeloff vurscreven de IIII Gulden bynnen de IIII jairen anders yemans verkaufften so mogen de vurscrevene elude asdan bynnen IIII jairen

affgelden de IIII Gulden as vurscreven is. Und off deselve hoiffstat yrer mallichen tzo gulde dan X Peninge, dat sal an den IIII Gulden affghain.

A II/6 1483

Bl. 10^v

Seichtem et Kaldenbach, feria quinta post oculi [14]LXXXIII.

Hyntz Flache heit gesinnt van Herman Zymmerman, eynen willebrieff eme zo geven, des brieffs, den Herman vurscreven van den van Alner sprechende heit, up dat huyß zom Yserenmarte.

Darup sachte Herman, hie en have des neit macht zo doen buyssen syne huysfrauwe, und die en wille des neit doen und bekante, dat hee Hyntz vurscreven den brieff versat heit bis dat hee eme erffschaff und werschaff doen kunte des guldens erffrenten, den hee Hyntzen verkoufft heit in dat huyß zom Yserenmarte.

Schalle et Gerardo Meckenheim, ejusdem anno et die.

Herman Zymmerman und Jutte, elude, hant gesacht, dat sie Herman Schois und Katharina, elude, hant gedaen die helffte zom Yserenmarte, na sagen des wynkouffs und na innehalt des brieffs, sprechende up dat erve zom Yserenmarte, dat sy hant van Wilhelm van Alner und syme broder.

A II/6 1483

Landsberg et Dadenberg, feria quinta post oculi [14]LXXXIII.

Johengen van Droistorp heit zo leisten gemant Gertgen Loeire vur VII Marc, III Schilling, up Johengen van Boistorp a.... .. fideniss[hier Leerraum].... schoilmeister.

Lulsdorf et Landsberg, ejusdem anno et die.

Franck heit zo leisten gemaent Bruyn zor Winreven vuir VI Overlendsche Florin up Johan Worm jongen g... fid..... schoilmeister.

A II/6 1483

Lodwich Meckenheim et Kaldenbach, feria sexta post oculi [14]LXXXIII.

Johan Schouff und Katherina, elude, hant yre eyn dem andern upgedragen und gegeben all yr erve erfftzall, gereit und ungereit goit, bewegelichen und unbewegelichen, so we sy dat ytzont hant off hernamails krygen werden, neit davan uysgescheiden. Also dat der leste van yn beiden levendich, dat vurscrevene erve, erfftzall und goit keren und wenden sal und mach, wat und in wat handt der leste van in beide levendich wilt, lustet off enenkompt, also dat der leste levendich van yn beiden synen vryen willen, nutze und urber, gadoinge und willen doen und laissen myt dem vurscrevenen erve und goide, sonder eynich erkunne indracht off wederrede des eirsten afflyvongen frunde, maighe off erven off emans anders van ynen wegen. Und hant eyn ycklich van yn darup vertzegen, as zo henden und behoeff, nutze und urber des lesten levendich van yn beiden.

A II/6 1481

Bl. 10^r

Lulsdorp und Lodwich Meckenheym, feria q.... stabit std.... post sac.... [14]LXXXI.

Conradus Meusche heit zo leisten gemant Johan Worm dem jongen vur X Kolnische Gulden up Lodwich Helias r.... fideniss zo Ackerbach.

A II/6 1483

....., Landsberg, solus cena domini [14]LXXXIII.

Johan Leyendecker und Geirt, elude, hant verkoufft und upgedragen Kirstgen Beyer und Geirt, eluden, 1 morgen landtz in der Mar tuschen dem Roedenbuchel und uns Hern, des abtz, erve zom Durerhoeff.

Wandizabit.

Und Landsberg sachte, dat Lodwich van Meckenheym hette eme gegeben syne macht, want hie up dese zyt neit darby gesyyn kunte noch en moechte, glicherwys off hie solls dairby weren.

Lulsdorf et Landsberg, t....slano an.... anno [14]LXXXIII.

Thonis Worm heit zo leisten gemant Lodwich Stalknecht vur XVC Mark, 1 S[chilling] up Lodwich Helias, dat heit Lodwich genomen, um syne eygen schoult.

Ejusdem scabinis, anno et die.

Coinrad Meusche heit zo leisten gemant Johan Bederich vur XIX Overlensche Gulden und VIII Albus up Johenne van Zudendorp, bekent fideniss zo Ackerbach.

A II/6 1483

Ejusdem scabinis, anno et die.

Philips van Schelten und Katheryn, elude, hant verkoufft und upgedragen Hyntzen Joris und Else, elude, II Kolnische Florin as III Mark und III Schilling colsch payment vur 1 ycklichen vurscrevenen Gulden gerechent an erfflicher jairlicher renthen in dat huys Schelartzort myt syme zobehoren up sent Johansdach zo Mytzsomer zo betzalen. Wandizabent.

Sunderlichen as hiein verdragen und overloven, dat so wilche zyt und wanne dese vurscrevene Philips und Kathrine, elude, off yre erven, komen tuschen dit und den Hilligen Eschdage, off up den Hilligen Eschdach ungeverliche myt XXII Kolnische Florin, dat asdan und damyt soelen und moegen die vurscrevene Philips und Katherine, elude, off yre erven, die vurschreven II Kolnische Florin erfflicher jairlicher rente und gelde wederumb zo sich gelden und laesen van dem vurscrevenen Hyntzen und Else, elude, off yre erven und van dem vurscrevenen huysse Schelartzort myt syme zobehoiren. Und were sache, dat die vurscrevenen Philips und Katherine, elude, off yre erven die vurscrevene laestunge oder affgeldonge neit en deden off und yn geschege tuschen den vurscrevenen Hilligen Eschdage off up de Hillige Eschdach neistkomende dat affdoen na der Hilligen Eschdagen, en soelde die vurscrevene Philip und Katharine, elude, off yre erven geyne affgeldonge

Bl. 11^v

noch affloesonge haven der vurscrevenen II Kolnische Fl[orin] erfflicher jairlicher rente und gulde an dem huysse Schelartzort, sonder achter und na dem Hilligen Eschdage, so sal man Hyntzen Joris und Else, elude, off yre erven verschryven erfflichen myt den vurscrevenen II Kolnische Fl[orin] erfflicher jairlicher rente und Gulde und sy dan erven myt den vurscrevenen II Kolnische Fl[orin] erfflicher renten und Gulden, as dat zo Siberg reicht und gewoenlichen is.

A II/6 1483

Lulstorf et Johan Landsberg, tus.... annonis [14]XXXIII.

Hyntz Horn und Katharin, elude, hant verkoufft und upgedragen vurscrevenen

Lievervrauwenloffbroderschaff 1 dritte deil Heytgen erffs so we dat an dem Dreische gelegen ist.

Wandizabunt.

Ejusdem scabinis, et anno Quiriny.

Else, elige huysfrau Dreisgins in der Oyllichsmoelen, heit beleiff den kouff, den Dreisgen, yr man, gedaen heit Herman Sibelen und den Jonfferen der Clusen zo Sigberg und heit darup vertzigen, as zo henden der vurscrevene Herman in der Clusen antreffen, dat erve hynder und beneven der Oyllichsmoelen.

Wandezabit.

A II/6 1483

Ejusdem scabini, anno et die.

Dese vurscrevenen scheffen hant Johengen van Droistorp tzogeschat dat huys zor Luycht XIII Kolnische Fl[orin], myn[us] II Schilling intgaen Jo[han] Worm dem jongen.

Ejusdem scabini, anno et die.

Wilhelm van Markelsbach genant van Alner und Lysabet, elude, hant uyssgedaen und verleint Herman Zymmerman und Jutten, eluden, erfflichen dat deil des huys und erffs zom Ysernmarte myt syme zobehoren, so we Herman Zymmerman und Herman Ynyck dat ytzont gedeilt hant, gelegen alreneist Pletzerhennen huysse. Und Herman Ynyck vurscreven all und ycklichs jairs erfflichen dem vurgenanten Wilhelm und Lysabet und yren erven davan zo geven, zo leveren und zo betzalen up sent Johansdach zo Mytzsomer V Mark und V Albus, und darzo up sent Mertinsdach, den Hern van Heysterbach IX Schilling, dem Hospitail zo Sieberg VI, der stat III Mark, sent Sebastianusbroderschaff zo Siburg III Schilling, dem Goitzhuys zo Sieberg V Albus.

Wandizabunt.

Ejusdem scabini, anno et die.

Wilhelm van Markelbach genant van Alner und Lysabet, elude, hant uyssgedaen und verleint Herman Ynyck und Katharina, eluden, erfflichen dat deil des huys und erffs zom Ysernmarte myt syne zobehuren

Bl. 11^r

so we Herman Ynyck und Herman Zymmerman dat ytzont gedeilt hant, gelegen beneven dem huysse zom Cleynen Kreuwel und Herman Zymmerman vurscreven all und ycklichs jairs erfflichen den vurgenanten Wilhelm und Lysabet, eluden, davan zo geven, zo leveren und zo betzalen up sent Johansdach zo mytsomer V Albus dem Goitzhuysse zo Heysterbach, up sent Mertinsdach IX Schilling dem Hospitael zo Siberg, der

stat III Mark, sent Sebastianusbroderschaff III Schilling, dem Goitzhuysse zo Siegberg V Albus.
Wandezabit.

A II/6 1483

Lulstorf et Landsberg, MIII LXXXIII.

Lenhart Schroder heit zo leiten gemant Herman, dem halffen im Nuwenhoeff, vur IX Kolnische Fl[orin] up
Hannes van Kaldauwe susp... XV d.. ... g... Francken.

Ejusdem scabini, anno et die.

Slosgen und Else, elude, hant verkoufft und upgedragen Hyntzen van Eychen und Stynen, eluden, dat huys
buyssen der Houltzportzen, tuschen Pauwels Krakau und Heinrich van Eckenhaen scheissende, up des
oversten kelnere erte. Geldende der Kirspelskirchen zo Siberg VIII Albus. Wandizabunt.

Lulsdorf et Dadenberg, Walburgis LXXXIII.

Lenhart Schroder heit zo leiten gemaent Wyncken Doichscherre vur XXII Mark, up Heitgen in der
Moelengassen.

.... f.... p..... v..... vo.... Wandezabunt[?]. Lewensteyn.

Ejusdem scabini, anno et die.

Meis Schroder und Metze, elude, hant yre eyn dem andern upgedragen und gegeben all yr erte, erfftzall,
gereit und ungereit gut, beweglichen off unbeweglichen, cleyn off grois, veil off wenich, so wie sy dat ytzont
hant off hernamails krygen werden, neit davan uysgescheiden. Also dat der leste van yn beiden levendich, dat
vurscrevene erte, erfftzall und goit haven behalden sal und mach, dat zo keren und zo wenden, wat und in
wat handt der leste van yn beiden levendich wilt lustet off enenkompt zo syme gadonge and wille sonder
eyniche bekroenonge, indracht off wederrede des eirsten afflyvonge kyndere, eydome, erven, neven, maighe,
frunden off swagern off emans anders van inen wegen und haitt darup vertzegen und verschreven in behoeff
nutze und urbar des lesten levendichen van yn beiden und in maissen as vurscreven steit.

Stadtarchiv Siegburg.
Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1415 - 1662

A II/7

1485-1501

Teil 1: 1485.1499

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

Bearbeitungsstand,
26. Aug. 2004

**Kierspe
2004**

A II/7 Gerichtshandlungen 1485 Febr. 21 - 1501 März 30,
[Gerichtsschreiber bis Ende 1490 Nicolas Hulweck.]
[ab Seite 207 = Jahr 1500].

238 Bl./476 S.,

A II/7 1485

Bl. 1^v

Belle, Caldenberg, Dadenberg, ersdem anno et die.

Heyntz Flach und syn huysfrauwe Catherina hant ir eyndem andern upgedragen gereit und ungereit erve und erffschaff in dem burchbanne van Sigberg, wat besser ist dan III Denares, de leste hant zo wenden und keren mit underscheide, were sache, dat Heyntz de leste hant were, so en sullen Heintzen yr frunt an gereiden und erffzal sy nalaissen wurden, neit hynderen.

Und verleiffde Catherina, Heyntzen *[huysfrauwe]*, so sal sy yr lyffzucht an allen den gueden erven und gereide haven und na yrem doide alsdan Heintzen frunden zoersterven, vallen und erven und neit yren frunden noch anders nemantz.

Caldenbach et Meckenheym, ersdem anno et die.

Heynrich van Bucken heit gegeben und upgedragen, Johan, syme soene, [und] Meus, syme eidom alsulchen syn forderonge hey meynt zo haven an Goitgyn zo Winreven, van ersterffniss syns soins Bruyns und verurkundt Goitgyn noch neit up der scheffenboich verschreven ist.

Original u. Kop. an den Rändern re. u. li. ausgefranst.

Coram scabinis omnibus, ersdem anno et die.

Dederich van Scharrenbroich, ~~Jasper van Steyne und Guetgyn, [syn] doichtere~~ hant verurkundt [d]at sy up hude, desen dach, hant [laessen] lessen eynd instrument und [s]cheffenkunde der giffit ir Bruyn selige, ir, *[Guetgyn]*, man, da hey leiffde, gedayn hadde vur den scheffen Her Dederich [van] Gymnich und Gerart Meck[enheym].

Orig. u. Kop. re. u. li. an den Rändern ausgefranst

Coram Meckenheim, Reynart S[eichthem], ersdem anno et die.

[C]athryngyn Blyffs heit upgedragen ...man, yrem eydom al ir goit, gerei[t] und ungereit bynnen und hynden [Sigberg, niet zo] wenden und zo keren, as vur yren nber.

A II/7 1485

Bl. 1^r

Coram Dadenberg et Lodewico de Rode, altera die ut supra.

Johan Henbers[? Heubers?] son van Wolfstorp und Cathrina, uxor, hant verkoufft und upgedragen Heintz Knutgyn eynd eilfftedeil des huyss zom Cranen, lanx Wilhelm Kelner, dat Johanne anerstorven was van Johan Droistorp und hant geloiffit werschaff zo doin.

Coram Caldenbach, Dadenberg et Lodewico de Rode, die altera.

Johan, Heymans son, Hunffent Clais enkelen, heit verkoufft und upgedragen Heyntz Knutgyn in bywesen Heymans, syns vaders, eynd eilfftedeil des huyss zom Cranen lanx Wilhelm Kelner, dat Johanne anerstorven was van Johanne Droistorp und hant geloiffit werschaff zo doin.

A II/7 1485

Original und Kopie rechts u. li. ausgefranst

Coram Lulstorp, Landsberg et Loe, anno [14]LXXXV, saterdach feria post oculi.

Heintz Flach und Catherina, syne elige huysfrauwe, hant gegeben und upgedragen Hern Johanne van Melen, ov[er]kelner, und Her Otten van Buren, pre[sent]meister des Goitzhuysso Sigberg, in behoiff des gantzen gemeynen c[onventz] des Goitzhuysso vurscreven, yr huyss [und] bungarden, gelegen in der Uylgassen tuschen der Hosen und Neusgyn[s] erffzall beneven Teil Symons [erve] mit al syme reichten und dat erffliche memorie dar zo Catherina in ander ire goit verschreven haven XXX Kolnische Gulden [den]selven Hern eyndso geven we sy [dat] gereit und ungereit nalaissen [werden] und bezalden sy de XXX Kolnische Gulden [im] leven selffs, so sal ir goet, ger[eit] und ungereit, na yre beider doide [den] neisten erven loss, ledich erfallen ... en bezalden sy der drissig Gulden

Bl. 2^v

in yrem leven, dat Heyntzen frunde mit kunden und quitancien bewysen moechten. So sullen de vurscrevene Hern de goide, gereit und ungereit, so lange zo yren henden haven bis Heintzen frunde de XXX Gulden bezalt hedden, uyswysonge ouch eyner scheffenkunden de egenanter Hern des hant.

Coram Gerardo de Meckenheym, Lodewico de Rode, terciā, feria post oculi, anno [14]LXXXV.

De Hern der vromissen hant beleit den aenbuwe und verwoistonge des huses, da Peter Schuire inne zo wonen plach, de scheffen alda verseyen hant, datselve huys mit en ander zoschanden und verwoist was in schaden und erff, hynderniss der vromissen zo Sigberg, vermitz Peter Schuire verwoist, dat Peter zo erffschaff hat und buwich halden sall.

Coram Gymnich et Belle, ersdem anno et die ut supra.

Gobel zor Clocken und Greta, syn huysfrauwe, hant gegeben und upgedragen Herman, yrem soene, und Hartman Druytman, yrem eidom, alle alsulchen anspraiche, vorderongen und schulde man denselven Gobelen und Greden plichtich und zo doynde ist, we und wa sy de hedden und befunden wurden, inzomanen und vorderen mit gerichte, geistlich off werentlich.

Coram Stamheym und Roide, ersdem anno et die.

Abel van Brachschoss heit gegeben und upgedragen vur de schoult Abel Francken van Bucken schuldich was, demselven Francken zo vordern an Cristian Wurme und Bruyne zortzyt rentmeistern der stat Sigberch, VI Kolnische Gulden mynus VII Schilling, de sy Abel schuldich synt bleven.

A II/7 1485

Bl. 2^r

Coram Lulstorp et Belle, ersdem die et anno ut supra.

De mure tuschen dem Sternen und Salmen, de gewichen ist, hant de scheffen gesprochen, sal Coinrait inzeyn und sal damit de soe vryen, so dat sy der Salmen erffschaff neit schedelich sy. Und de swelle, de am Salmen erve ~~uysgebrochen~~ is gewichen is, sal Johan Bederyngen inzeyn, also dat de zweyn ortscheichte vam stalle reicht de lengde eyne dem anderen antwerde.

Vort als sy gebrech haven overbuwes halven, so han de scheffen darup eyne kunde gehort van Coinraitz wegen. So synt sy zo beiden syten bescheiden, dat Coinrait noch eyne kunde leiden sal. Und wanne de scheffen de vorder kunde gehort haven, so sullen sy darup sprechen wa dat byblyven sal, des buwes halven.

Coram omnibus scabinis terciā feria post oculi anno [14]LXXXV.

Heintz Knuytgyn heit sich erboiden und begert vur den scheffen na yre zo syn, zo gelden eynchs deils am huse zom Cranen, lanxs Wilhelm Kelners huys, want hey de meiste deyle an dem huys hedde und miterve ist und erbuyt sich ouch darumb zo geven umb eynich deil dat veyle wurde, as eyn frembder und wil alles reichten darumb gefullich syn.

Coram Lodewico de Roide et Loe, terciā feria post ... domini [14]LXXXV.

Styngyn zor Blomen heit gemant zo leisten, acht sondage neistkomen, Johan Doichscherre van wegen syner moider burgeschaff vur schulde V Kolnische Gulden, wat Styngen des heit zor bescheiden rechenschaff.

A II/7 1485

Bl. 3^v

Original mit leichten Randbeschädigungen rechts

Ersdem scabinis anno et die ut supra.

Greitgyn, Kirstgins dochter zo Overroide, heit gesunt an Ailbert Waltzerode und Dederich van Alner, Metteln zo Overroide, yre anchfrauen begenniss unverzochlich so dat lange verzogen ist geweist und vort schichtong und deylong sulcher nagelaissen goide gereide und erffschaff Peter zo Overroide und Mettel, eluide seligen, syn reichte anchen, nagelaissen hant.

Ailbert Waltzerode und Dederich sy wissen geyne goide de sy mit ir zo deylen haben und blyven des by reichten.

Darup Greitgyn geantwort heyt, wat de goide achter den ersterffniss und des zyt sy yre schichtongen und deylongen weigen arger wird, wil si sich des seyn zo den ghenen, de ir schichtong und deylong vurunthalden.

Ersdem scabinis, anno et die ut supra.

De scheffen hant Thonis Schoilmeister na syme richtlichen gewyn und upbedong des das huys in der Colregasse geschat, mit syme zobehuren de besseronge, desselven erves boyven de XX Albus gruntzynss, dat huys gilt den Albus mynus off me 1 Kolnischer Gulden 1 up XII Kolnische Gulden, daran Thonis hadde V Kolnische Gulden richtlichs gewyns an schulde und richtlichem schaden und an den ghenen synt mit upbedongen und schetzongen darupgegangen ist.

[mit Beschädigung des rechten Seitenrandes]

Coram Lulstorp et Loe, ipso die Cassy et Florencie et cetera, anno [14]LXXXV. [*Cassii et Florentii = 10. Okt.*]

Thonis Schoinwalt und Lysgyn, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johanne van Blanckenberg und Greitgyn, syner eligen huysfrauwe, de besseronge des huyss zom Overstoultz mit al syme zobehuyre de sy meynten zo haven am selven huyss, in der Houltzgassen gelegen, boyven de schetzonge, updracht und richtlich uysserdingniss Jelis der Dy.... Hern halfman zo Alme [*? Olme?*] sulch huyss X....

Bl. 3^r

Pennynck schetzt was usserdingt darin geweldigt und ingesat, vermitz de scheffen und boyven dat deselve Jelis Johanne und Greten, eluden, dat verkoufft und mit sulcher syner gereichticheit upgedragen hadde und boyven dat Johan und Greta, elude, dat besessen hadden, darboyven Thonis und Lysgyn allet noch gereichticheit meynten zo haven an dem alingen huyss Overstoltz mit al syme zobehuren und hant gelofft werschaff zo doin.

Johan Landsberg, Goedert vam Loe, feria tertia post vocem jucunditaten anno [14]LXXXV. [*Jocunditatem = 16. August*]

Heynrich Scherffgyn, wirt zo Ackerbach, heit upgeboiden ein schymmelich pert, geschat up drissich Gulden als vur leistonge, zogehurich Wilhelm van Plettenberg und verleist up Heynrich van Orsbeck und dat zom yrsten mael

Ersdem scabinis die sequenti sent vigilia ascensionis, anno ut supra. [*Ascensio Maria = 15. August*]

Heynrich Scherffgyn heit zom Ilden mail up geboiden eyn schymelich pert, geschat up drissich Gulden as vur leistonge, zogehurich Wilhelm van Plettenberg und verleist up Heynrich van Orsbeck.

Ersdem scabinis die ascensionis, anno ut supra.

Heynrich Scherffgyn heit zom IIlden mail upgeboden eyn schymelich pert, geschat up drissich Gulden as vur leistonge, zogehurich Wilhelm van Plettenberg und verleist up Heynrich van Orsbeck.

Ersdem scabinis sexta feria post ascensionis, anno ut supra.

Hennes Mucher, uysme Dale, heit gemant Heyman, Hunffen Clais son, in leistonge bekanter burgschaff vur III Kolnische Gulden.

A II/7 1485

Bl. 4^r

Ersdem scabinis anno et die ut supra.

Druytgyn zo Hoimberg heit gegeben und upgedragen Greitgyn yre deynstmait zortzyt alle de gereitschaff de zo yren verven und Vervenhuyss gehuert, neit darvan uysgescheiden.

Ersdem scabinis, anno et die ut supra.

Slogyn heit gemant in leistonge Frederich mit dem styven beyne up Herman Juck den jungen vur X Kolnische Gulden bekanter burgschaff und sal leisten zo Lewensteyn an maendage an na exaudi.

A II/7 1485

Coram Lodewico de Roide, Godert Loe, anno [14]LXXXV, tertia feria post exaudi.

Druytgyn zo Hoimberg heit gegeben und upgedragen Bruyne, irme neven, alsulchen gereichticheit sy hadde an dem huyse in der Houltzgassen, tuschen dem Overstoultz und Hengyns huyse van Caldauwe, gelegen und vort an de gereichticheit sy hadde an dem Alden Hasen, gelegen tuschen dem Hospitale an der Colreportzen und dem huyse Wylre, darinne ir vader und moider plagen zo wonen, und vort yre gereichticheit sy hadde an Wilhelm Busschoffs huyse mit syme zobehure, buyssen der Houltzportzen in der Ryntgassen keren gelegen.

Derselve Bruyn heit Druytgyn vurscreven weder gegeben und upgedragen syne gereichticheit, hey hadde an dem garden, gelegen hynder der Burch, tuschen des Hospitails garden und Johans garden van Etzbach.

Coram Lulstorp et Loe, tertia feria post exaudi, anno [14]LXXXV.

Jacob zo Richensteyn und Styna, elude, hant gegeben und upgedragen Hern Clais Hulweck, priester, instatt syns selffs und Hern Johans Beurbooks ~~zo Sygberch~~, pastoir zo Geistingen zortzyt, beide vicarien der vromissen, zo behoyve und in urber der

Bl. 4^r

vromissen der Kirspelskirchen zo Sigberch VI Kolnische Gulden erfflicher renthen, darvur de vicaren off ir stathalder zor zyt der vurscrevenen vromissen zo begerden der egenanten elude vur sich, yr alderen, frunde und maige, erfflich halden und celebreren sullen eyn erfflasmiss in dem Hospitail bynnen der stat Sigberch an der Colreportzen, alle fridags, des morgens zo VI off VII uren, wilche VI Gulden de egenante Jacob und Styngen, elude, de egenanten vicarien und ir nakomen bewyst hant sichern renthen erfflich an den ghenen hernageschreven.

Zom yrsten hant wir scheffen vurscreven geweist in Heynrich Pyls huys vur der Houltzportzen und dat huys und eynen garden dar achten geseyn und gehoirt van Heynrich Pils und Stynen, synre eligen huysfrauwen, dat dat huysgelde V Mark coelschs und III Pullen zo sent Bartholomeusmiss.

Item, Elsgyn Slogins heit bekant, dat sy gelde van yrme huys neist by dem vurscrevenen huys II Mark, 1 Gallina up sent Blasiusdach und de huysser mit den beyden garden und ander gebuwes, schuren, stelger und yeder eynen garden dar achter, mit yrem zobehuren und geldent de beyde erffzal neit me.

Item, Johan Schouff und Catheringen syn elige huysfrauwe hant bekant, dat sy gelden van der erffschaff an der Ryntgassen eyn cleyn huysgyn, hart lanxs Johans, boiden, huys und eynen groissen garden dar achter und darumb gelden IIII Mark und dat Girtrud und 1 Gallian und vort neit me dan II Pullen Fredrich Kelterbom.

Item, II gertger in der Schuyttelgassen byenander gelegen, II Mark.

Item, Ailke, Hanss huysfrau van Huysen bekant dat huys alreneist tgaen dem Hilgenhuysgyn mit dem garden dar achten. Gelden. 1 Mark Marthini.

A II/7 1485

Bl. 5^v

Item, Fredrich van Boissenroide und syn huysfrauwe bekanten dat huys zom Cleynen Hirtz mit dem garden dar achter gulde Jacob V Mark und neit me zynss byss dyt zosamen gesumpt machen XIX Mark, V Pullen, hant Jacob [z. *Richenstein*] und Styngyn geloifft werschaff zo doin.

Coram Lodewico de Rode et Loe, ipso die sac[ra]menti anno [14]LXXXV. [*Sacramentum = Fronleichnam*]

Johan van Bederigen heit beleit mit Peter Mey, Peter van den Espen, Thys im Dale und Teilgyn Soess, dat Pletzerhenne en bezegen have, hey stele der stat van Sigberch ir zyse, des Johan syn urkunde gegeben heit. Vur den veren vurscreven. Und Johan do Pletzerhennen weder gefraigt, off hey der reden bekant syn wille. Do heit Pletzerhenne gesacht, ja, off hey des neit gehoirt have, hey spreche, hey stele der stat ir zyse.

Coram d... Theoderico, milite, und Lodwich Blanckart, anno [14]LXXXV, die tercia feria post Sacramenti. Girt zor Trappen von Herchingen der is gegeben vur eyn pant dat huys zom Aren vur XII Kolnische Gulden schult, der jungge Johan Wurm ir schuldich bleven ist und sy an sich richtig erdingt heit. Zor selven zyt heit de frauwe upgeboden, datselve huys.

Lulstorp et Loe octavi Sacramenti, anno [14]LXXXV.

Heitgyn van Velde heit bekant, dat hey nemant geynen kouff gedain have yn des Hossen huys in der Houltzgassen mit syme zobehoren, dan Arnt Schoiss und Neißgen syner eligen huysfrauwe, do sy leiffden.

Und der kouff is geweist 1 virdel desselven huys und syns zogehurs.

Zorselver zyt heit Heitgyn gegeben und upgedragen, datselve wurde dat Johan Slogyn und Hynrich Schom[echer].

Bl. 5^r

Arnt Schoiss truwehender zo behoiff Heynrichs, Arnt Schoiss nagelaissen eligem kynde, und heit daby geloiff zo brengen Heynrich Hossen van Sonchenroide de ouch zom selven erve eyn miterve was und den mit verzichich zo machen.

Coram Landsberg et Ludwig de Roide, feria tercia post Viti [*Viti = 15. Juni*], anno [14]LXXXV.

Her Coinrait Smit heit gegeben und upgedragen Johanne van Bucken alsulche schoult Teilgen im Vroinhove zo Mullendorp Sybel Smede, syme vader, schuldich bleven was, nemelich XVI Mark, uyswisonge eyns kerffe Her Coinrait Johanne mit overlevert heit.

A II/7 1485

Coram praedictis, ersdem anno die.

Herman Sibelen heit in leistung gemant Meus Wurm van burgschaff up Telen zor Docken anders genant van Holdenfelt, vur XIX Kolnische Gulden in Johans Wurms huys. Suspens us.... proximan dm....camdien[?].

Landsberg et Loe tertia feria post Visitatonis Marien, anno [14]LXXXV.

Meus Meusch heit zo leisten gemant van burgschaff Coinrait, synen broider, up Herman Juck vur IX Kolnische Gulden int huyss zom Schaiffstalle ad dien ... acast...

Coram Loe et Ailff Becker et Francken ----- et Lodewico de Rode, ipso die Vincula Petri anno LXXXV.

Herman zor Ecken und Lodewich Slosmecher hant gekundt und gesacht, dat Thys van Wolffstorp komen sy zo Meus Zamps und have en gefraigt, off syn suster geyn doich me geovert sy van der heucken, hey ir gemacht have, dan 1 par mauwen. Do heit Meus gesacht, neyn neit me dan de mauwen. Do heit Thys gesacht, so have syn suster eyen

Bl. 6^v

spinpunt gewichts doichs myn dan sy eme gelevert have, dat Meus do alsus beleit heit.

A II/7 1485

Coram Loe et Lodewico de Roide, sexta feria post Vincula Petri, anno [14]LXXXV.

Heynrich zo Starckenberg und Hilla, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen eyen dirdedeil am huysse Ysenberg mit dem hoyve zo dem huyss gehurt, gelegen neden am Mart, tuschen dem huysse zom Beren und dem huysse Geystingen, Juncher Johanne van Nesselroide, Hern zom Palsterkamp. Waendizabunt.

Coram Loe et Lodewico de Roide, anno ut supra LXXXV die Laurency.

Johan und Lodewich, Teil Symons und Elsgyns eligen nagelaissen soene an eyne, und Lysgen, elige huysfrauwe langen Johans Schomechers, in bywesen desselven Johans, irs mans, gesamenderhant an de ander syte, hant zo beyden deylen vur uns scheffen bekant und gesacht, dat sy alsamen guetlich vereynigt und gescheiden weren, alle des handels und ersterffniss gescheit und zokomende beroeren den jungen Telen Symons, der vurscrevenen Lysgyns vureligen man, und dat vermitz yre beyder gekoeren frunde darane und oever geweist und dat in deser maissen, dat Johan und Lodewich, gebroeder vurscreven und Elsgen, elige huysfrauwe des vurscrevenen Johans, vur uns scheffen vurscreven verzegen und oevergeven haben alle alsulchen erve und gereide, dat en na doide und ersterffniss yrs broiders und swagers Telen Symons des jungen seligen zoerstorven was, neit dairvan uysgescheiden, und dat zo henden und eigendom langen Johans Schomechers und Lysgyns, eluden vurscreven. Und desselven gelichs hant Johan

Bl. 6^r

und Lysgen, elude vurscreven, vur unss scheffen vurscreven weder verzegen und uysgegangen, alles alsulchs ersterffniss des gereiden goitz und erffschaff, sulchen van Telen Symons und Elsgen, eluden seligen, und Telen, yrs soyns, der vurscrevenen Lysgyns elige man was, zoerfallen und erstorven was, neit darvan uysgescheiden und dat zo henden und eygendom der vurscrevenen Johans und Lodewichs, gebroedern und Elsgyns, Johans vurscrevene eliger huysfrauwen. Vorder hant de vurscrevene Johan und Lysgyn, elude, vur uns verzegen up den allyngen Orthoff mit syme zobehuren, gelegen in der Ulgassen tuschen Birboums erve und Druytmans erve, darinne Lysgyn vurscreven und Tele salige, ir man was, zo wonen plagen und dat zo henden und eigendom Johans Symons und Elsgyns, eluden vurscreven. Sulch Lodewich, Johans broider vurscreven, mit beleefft hait, des bekanten de vurscrevene elude Johan und Lysgyn, dat sy sulchs verzichs unfangen hedden van Johann Symons und Elsgyn, elude vurscreven, L Kolnische Gulden volcomener bezalongen dys verdrags und hant darumb sich und yre erven davan unterfft und Johan Symons und Elsgyn, elude vurscreven, damit geerfft. Waenerdizabuten.

Coram Loe et Lodewico de Rode, tertia feria post Assumptionis Marien anno ut supra.

Groiss Johan Schomecher und Lysgyn, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Heyntz Vlach und Catherinen, eluden, alsulche VI Kolnische Gulden erffrenten, sy hadden jairlichs in desselven Heintzen und Catherinen, eluden, huyss und hoyve mit al yren zogehuren in der Uylgassen, up der Bach gelegen, also dat der hoff, huyss mit al syme zogehuren, der VI Kolnische Gulden erffrenten loss, ledich und vry sye und blyven sal.

Waenendizabten.

A II/7 1485

Bl. 7^v

Coram Loe et Lodewico de Roide, tertia feria post Bartholomei, anno [14]LXXXV.

Frederich Kelterbaum heit erfflichen upgedragen Johanne van Berenbach, nagelsmit, und Catherinen, eluden, dat huyss zor Hardfuyt mit syme zobehuren, so we dat in der Houltzgassen gelegen ist, alreneist dem huysse zor Scharen oever, in alremaissen Groiss Johan Schomecher und Lysgen, elude, yr besseronge sy daran hadden demselven Johan van Berenbach und Catherinen vurscreven verkoufft und overgeven hadden mit eyne scheffenbrieve wir an Johanne und Cathrinen geseyn haben en mit dem kouffe oevergeven van Johanne

und Lysgen vurscreven, beheltniss Frederich und synen erven erfflich an dem huyse mit syme zobehuren IX Mark colsche payments zo Paischen, sonder affslach, buwes und gruntzyns. Und gilt unsern Hern, dem abte zo Sigberch, IIII Denares und dem Goitzhuyse zo Overpleys IX Albus vor aller vurworden des egenanten scheffenbrieffs.
Waenerdizabuten.

De vurscrevene Johan van Berenbach und Catherina sich darna zo haven und zo richten.

Coram Loe et Lodewico de Roide, ipso die Decolationis Johannes Baptista, anno [14]LXXXV.
Herman Sibelen heit zo leisten gemant Hunffen Clais und Johan Wysen van Droistorp vur XVI Mark up Johan Wurm den jungen seligen recognoveceren fideniss susspens ad quindena.
Ackerbach.

A II/7 1485

Kopie mit Randbeschädigung.

Coram Loe et Lodewico de Roide Johann Caldenbach, ipso die Augustini, anno [14]LXXXV.
Wilhelm van Erensteyn heit bekant, dat hey Wilhelm van Alner umbtrynt 1 jair geschickt have XXX Kolnische Gulden, de Wilhelm van Alner Wilhelm vurscreven geschuldigt heit, neit dan XX Kolnische Gulden krigen have und Acherhenne de auch X Gulden.
Darup Wilhelm van Erensteyn vur uns scheffen gesacht heit, hey bekene, dat hey Wilhelm van Alner de XXX Kolnische Gulden geschickt have.
Have Acherhenne des verkriegen, sy neit mit syme willen.

A II/7 1485

Bl. 7^r

Coram Loe et Roide, ipso die Mauricy [*Mauritius = 22. September*], anno [14]LXXXV.
Johan van Berenbach hat zo leisten gemant Johan Overstoltz, den vait, bekanter burgschaff in Aldenachs huyss, up sondagh yrst herna vur Pletzerhennen.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Johan Overstoltz, der vait, hait zo leisten gemant, Pletzerhennen bekanter burgschaff vur Gobel van Duthoyven bekanter schoult VI Overlensche Gulden in Aldenachs huyss, up sondach neist hernach.

A II/7 1485

Coram Theoderico Gymnich et Lodewico Blanckart, sabato feria post Egidy [*Egidius = 1. September*], anno [14]LXXXV.

Peter van der Zangen zo Bonne und Styngen, elude, hant gegeben und upgedragen Ropert van Steynen und Leyngyn, eluden, alsulche gereichticheit und erffschaff als Peter und Styngyn hatten an dem huyse Richwynsteyn, bynnen Sigberch am Marte gelegen und an Styngyn komen ist van Burchart, yrem vader.
Waenendizabunten.

A II/7 1485

Coram Loe et Lodewico de Roide, dominica post Egidy [*Egidius = 1. September*], anno [14]LXXXV.
Elsa Hammans heit gegeben und upgedragen Johannem, smede van Ransell, yrne soene, al ir gereichticheit sy heit bynnen dem burchbanne van Sigberch und van erster[f]niss Neisgyn, Arnt Schoiss seligen huisfrawe yre dochter, zo behoiff desselven Johans und yre ander kynder, beheltniss sust yederman syns reichten.

Coram Loe et Lode[wico] de Roide, ipso die Huperti [*Huperti = 3. November*], anno [14]LXXXV.

Broider Geirhart van Orsoy, penitenciarus, und broider Nicolas, carnificus procuratore ordens der vrawenbroeder in Coelne, van wegen yrs cloisters, hant verboiden yederman zo verschryven upt scheffenboich wer dairup noch zorzyt neit verschreven ist mit erve und goide broider

A II/7 1485

Bl. 8v

Johan Buchmoele, ir mitbroider, verkoufft und verhandelt heit buyssen wist und willen syns priors und oversten.

Coram Loe et Lodewico de Roide, ipso die Cuniberti, anno [14]LXXXV.

Heintz Knuitgyn heit beleyt mit Heyngen Ulner und Johann in der Wellergassen, dat hey gesonnen have an Emoitz Arnt gelt tgaen schoult gelych lassen zo gan. Darup Emoitz Arnt gesprochen have, Heyntz have en

verraden an de burgschaff, dartuschen ander worde sich begeven haben, dat Emoitz Arnt na Heintzen sulle gesthechen haben. Dese vurscrevenen gezeuge enwillen herin neit kennen, bis an me lude dit mit geseyn haben.

Item, dese beleydong is geschein des dritten dags na dem handel, as de sonne van stunt zo genaden was.

Coram Loe et Roide, anno ut supra, sabbato post Mathei.

Her Teilman Rasselbanck, professmonich zo Marienstat, in syner eigener person, heit mit willen syner oversten und an syner oversten stat, nemelich Hern Roilmans, prester desselven ordens zo Marienstat, zor zyt wevermeister daeselffs, van wegen yrs abts verkoufft und upgedragen Geirlach van Blanckenbergh und Maren syner eliger huysfrauwe, Rasselbancks huys in der Moelengassen gelegen, nemelich dat Orthuyss, dahyn man geit an den Truyt, mit al syme zobehuren, neit davan uysgescheiden.

Waenendizabten.

Kopie m. Randbeschädigung rechts

Coram Lodewico de Lulstorp, et Godefrido Belle, feria tertia post Andree, anno ut supra.

Her Johan Buchmoele, ordens Unser Lieven Vrouwenbroider bynnen Coellen, heit gegeben und upgedragen den broideren und Hern prior und gemeynen convent des Goitzhuys Unsser Lever Vrouwenbroidern in Coellen al dat ghene erve van vader und moder, bynnen und buyssen der stat Sygberch an und zoerstorven ist, neit uysgescheiden.

Waenendizabit.

A II/7 1485

Bl. 8r

Coram Loe et Caldenbach, die Lucie, anno [14]LXXXV. [*Lucia = 13. Dezember*]

Her Coinrait Smit, preister, heit bekant, dat hey de gifft de hey vur bekant heit, dat hey dat huys in der Smitten tuschen den Brucken Johanne Craym und Greitgyn, eluden, gegeben hette neit gegeben have dan verkoufft vur XL Kolnische Gulden.

Johan Blanckenberch heit dyt beleit und verurkunt.

Coram Stamheym et Dadenberg, die Lucie, anno ut supra. [*Lucia = 13. Dezember*]

Ailff Becker heit upgeboden 1 twele, zogehurich Mettell Kuytz vur XVIII Albus.

A II/7 1485

Coram Loe et Roide, feria tertia post Luci, anno [14]LXXXV. [*Lucia = 13. Dezember*]

Cristian Wurm und Ailff Becker, zortzyt burgermeister, hant bekant, dat do man schreiff [14]LXXXIII, umbtrynt zyds sent Margretenmissen, Hunffen Clais beleit have gehat vur en beiden umb gebrech der scheffen zortzyt mit Winken Doichscherre und Peter, syme kneicht, dat de van Johan Crame hetten gehoint, dat Johan gesprochen hette, wat darff Hunffen Clais noit dryven umb dat doich dat hey verloren hatte, dat sulle eme wal bezalt werden. Dyt heit Hunffen Clais beleit und verurkunt vur ~~und~~ vur den egenanten burgermeistern und vur den scheffen vurscreven. [*Margarethe = 13. Juli*]

A II/7 1485

Coram Loe et Lodewico de Roide, anno [14]LXXXV, in profesto Decollatus Jo[hannes] Baptista.

Hengyn van Caldauwe heit beleit mit Hunffen Clais, Heintz Gram und Fucker, as vur eyn winkouffskunde, dat Hen Mackenberg eme have verkoufft dat huys, geheischen Paradys, gelegen in der Houltzgassen hinder Colrebachs huys mit syme zobehuren wa Hen Mackenberg dat mit reicht behalde, so sulle dat syn in alsulchen kouffe als off Johengyn Swartz dat Hengyn verkoufft hedde und und Henn sal Hengyn erven as zo Sigberch reicht is.

Bl. 8a [*eingeleger undatierter siebenzeiliger Zettel mit Ausfransung beider Seitenränder*]

....[d]ach na Egidy hant Peter van [i]n bywesen der strengen und vroymen [u]nd Lodewich Blanckert, scheffen zo monde upgedragen zo henden Ropert ...de alsulche gerechticheyt und erffschaff as die elude [im hu]yse zo Rychensteyn bynnen Sigb[ergh][Ger]rhart, yren vader, der Girt genant.

A II/7 1485

Bl. 9v

Coram Loe et Lodewico de Roide anno ut supra die Cinerum [*Cineres = Aschermittwoch*].

Johan Haenroide heit laissen seyn mit desen scheffen und den boiden, dat eme syn schure am Zynkelputz van den naberem geweltlich de dur mit der sluppen upgedain was, und de sluppe und zune zobrochen und syn

stroe uys der schuren mit en deil des zuyns in dem vastavendesvure verbrant, van dem vure en Nys gejagt hadde mit eym bloissen metz und mit dem metz geslagen, dat man de snyde in synen cleydern sach.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Heyngyn Ulner heit beleit und lassen seyn de nuwe leuve, hey hynder syn huys gebuwet hadde, dar achten noch erve eme zobehueren, na anseyn syns huys ses buyssen der leuven unbeuwet lach, nemelich in der so tuschen eme und Hosenerve und Heyngyn de leuve rucken woude in de soe, so wyt syn erve ist, also dat umbtrynt II vois breiden und III voes lengden an eyne orde asdan up Hosenerve komen were de leuve, daby Johan van Kere geweist ist und dat wedersprochen van wegen syner huysfrauwe Lysgyn und yre kynder den dat Hosenerve zogehurich was und in dem Heyngen de leuve rucken wurde unverdragen sich mit den vurscrevenen Hosenerven moes de leuve behalden dat yngeruckt dat eyn ort, umbtrynt II voess breiden und III voess lengden in maissen vurscreven.

A II/7 1485

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Johan Blanckenberg heit gesonnen uyssganck und verzichniss an Johann Craym und Greten, synre huysfrauwen, des kouffs des huys in der Smitten tuschen den Brucken na erkentniss syns wynkoff und syn gelt gewyst und geboiden

Bl. 9r

vur den vurscrevenen scheffen an Gulden und silveren gelde, sume XLV Kolnische Gulden des Johan Craym neit reide was, umb dat syn huysfrauwe do neit im huys was. Und hey sprach, syn huysfrauwe des kouffs neit volgen woude.

[einige Zeilen am linken Rand beschädigt]

Coram Loe et Lo[dewico] de Roide, altera die post Lucie, anno [14]LXXXV [*Lucie = 13. Dezember*].

Heynrich Arnts van Stromberg genant [un]d Greitgen, [sy]n huysfrauwe, [h]ant gesonnen t verkoufft d Heynrich ...leyn upge[d]ragen, das Heynrich heit verkoufft und upgedragen Johanne Brederheuer de hofftreicht, darup Johan Brederheuer ein huys gebuwet heit, und Greitgyn, syner eligen huysfrauwen, gelegen in der Butgassen tuschen der vromissen goide und der Olichsmoelen.

Gilt jairs in Unser Lievervrauwenloffbroderschaff.

Waenderdizabit.

A II/7 1485

Coram Loe et Landsberg, sabato feria post Cunera, anno ut supra.

Johan Emoit, Styna uxor, Peter van Boistorp, Mettel uxor, Elsgyn, Styne und Metteln vurscreven suster elige kynder seligen Peters zo Widennist, hant verkoufft und upgedragen, Heintz Knuytgyn und Catherynen, syner eligen huysfrauwen, ycklich syn deil des halven huys zom Cranen am Marte, lanxs dat huys zom Horne gelegen, sulche deyler en anerstorven synt van Johann van Droistorp.

Waenendizabunt.

Coram Landsberg et Lodewico de Roide, tercia feria post Cunera, anno ut supra.

Alsulchen kouff Heitgyn van Velde gedayn heit Arnt Schoiss, antreffen des Hossen huys. Den kouff heit bewilligt Heynrich Hoss, dat Heitgyn des gewert sy geweist van synen wegen.

A II/7 1485

Cram ersdem die ut supra.

Johan Creim der junge und Greta, syn elige huysfrau, hant verkoufft und upgedragen Johann Blanckenberg und

Bl. 10v

Greta, syner huysfrau, dat huys genant de Smitte, tuischen den Brucken, in all der maissen alsy de hant gegoulden und untfangen van Hern Coinrait Smede, preister, mit al yrem zobehuren, neit davan uysgescheiden.

Wanendizabunt.

Coram praedictis, ut supra.

Peter Smit heit zo leiten gemant Jacob zo Richensteyn up myn frauwe van Vylke vur XXI malder rogen, bekant Jacob XX malder, suspens tercia feria post reminiscere, in des schoilmeisters huys.

Coram Blanckert, Reynard und Gerard Meckenheym, dominica oculi.

Geirlach van Blanckenberg heit zo leisten gemant Johan Blanckenberg, recognit fideniss va.... Johans Blanckenberg vur XII Mark sabato feria post oculi, in des schoilmeisters huyss.

Coram praedictis, die ut supra.

Ailbert Westfelinck heit zo leisten gemant Ailffgen Becker van wegen des oemen, recognit fideniss suspens feria terciā post oculi, schoilmeister.

Coram Caldenbach et Lo[dewico] de Roide, terciā feria post oculi, anno ut supra.

Coinrait Schiffman und Greta, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Heintz Knuytgyn und Catherynen, eluden, ir deilerffschaff an dem huyse zom Cranen, langs dat huyss zom Horne ligen, en zoerstorven was van Johannes van Droistorp seligen.

Wanerdizabunt.

Coram omnibus scabinis, die ut supra

Dederich Scharrenbroich und Goitgyn, syn huysfrauwe, hant richtiglich verboiden zo verschryven eyen yederman mit dem huyse zor Wynreven mit syme zobehuren.

Coram omnibus scabinis datum supra.

Elsgyn, Johan Symons huysfrauwe, hait richtiglich verboden zo verschriven Johan van Berenbach mit dem huyse Hardfuyt.

A II/7 1485

Coram omnibus

Her Lambert Wauler, prester, pastoir zo Buestorp, heit verkoufft und upgedragen Johan Schomecher gnant Groissjohan und Lysgyn, syner eligen huysfrauwe, eyen garden, gelegen im Schauwenberg in der Bl. 10^r

Houltzgassen und heit geloefft syn sustern dat mit zo willigen und zo verzyen beheltniss yederman syns reicht daran.

Wanendizabunt.

~~Landsberg et Loe die ut supra.~~

~~Conrait Meusch, Johan Bederigen, Herman Juck der junge Gerart van Smalenberg hant gezugt vur des scheffen, dat Heitgen van Velde verkoufft have Arnts Schoiss und syn mitgedeligen sulche anspraiche van eyne achtendeile des Hossen huyss, as Heitgyn an dem huyse hatte.~~

Coram Landsberg et Roide.

Hannes Pyffer und Mettel, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und opgedragen Heintz Knuytgyn und Cathrin, uxor, eyn eilffte deil en zoerstorven was an dem huyss zom Raven, lanxs dat huyss zom Horne en zoerstorven was van Johanne van Droistorp.

Wanendizabunt.

Caldenbach et Blanckert, terciā feria post oculi, anno ut supra [1485].

Johan Kertz, den man nent den Oemen, und Peter van Brachschoß hant gegeben und upgedragen Francken van den Bucken und Greiten, syner eligen huysfrauwe, al ir gereichticheit de sie hant an dem huyse Lewensteyn und vort al ir gereichticheit, de sy hant an erve und goide und zynsgelde bynnen dem burchbanne van Sigberch.

A II/7 1485 **Randbeschriftung links im Original halb abgeschnitten,**

Coram Landsberg, Roide dominica letaren

Geirt, ... Kertz vurscreven [syne h]uysfrauwe ouch upgeboden[u]nd vertzegen [in]

derselven [ma]ißen.

Randbeschriftung links im Original halb abgeschnitten,

Coram Loe et Landsberg, terciā die Urbani.

.....gen desselven [Jo]hans Kertz [genan]t der Oem [in] bywesen ... mans t do ge... en der hant... ..gen in ssen vurscreven.

Coram omnibus die ut supra.

Johan Symons und Elsgyn, elude, Lodwich Symons, Johans vurscrevener broider hant gedeilt ir vederlich und moderlich erve und goit, as hernageschreven steit.

Johan und Elsgyn, elude, sullen haven dat huyss zom Derne[?] bynnen der stat Sigberg, gelegen an der Batstoyven, item, den garden an der Colreportzen tgaen dem Ortbers nist[?], item, dat huyss und garden in der Ryntgassen genant Pleyenerve, tgaen Hen Schriffers erve und gilt sent Sebastianus IIII Mark, item, eyn huyss und garden, gelegen in der Wellergassen tuschen Girt Knuytgyns und Neusgyns
A II/7 1485

Bl. 11^v

erve schuyt, hynden an Vrouwenhoff.

Item, so sal Lod[wich] vurscreven haven zo syme deile dat huyss, hoff, garden und seilstat, we Teil Symons und Elsgyn syn vader und moider bewont, gebruycht und besessen hant und 1 schure und garden dae tgain oever ycklich mit syme zobehuren, beheltniss mallich daran syns reichten unverloren.

Coram Reynardo Seichtem, Reynardi van Wissen, die ut supra.

Johan Stuppelgans und Styngyn, elude, hant verkoufft und upgedragen Heintz Knuytgyn und Catherynen, eluden, verkoufft und upgedragen yr deil an dem huyse zom Cranen, lanx dem Horn, sulchen anerstorven was van Johanne van Droistorp.

Coram Caldenbach et Lodewico de Roide, die ut supra.

Johan und Heynrich van Ynre, gebroider, Johan, Hennen son van Gaber, hant gemonebert und gemeichticht Heynrich van Ynre, yren broider und maich, alles alsulchs ersterffniss zo vorderen syn meynen en zoerstorven sy van Jung Heintzen und Richmoid, eluden, nagelaissen goid.

Coram Orsbeck, Dadenberg et Roide.

Jacob zo Richensteyn, Styngen, elude, hant verkoufft und upgedragen Frederich van Boisseroide und Fyen syner eligen huysfrau, dat huyss zom Cleynen Hirtz in der Mullengass mit syme zobehuren, beneven dem Broderhoyve. Gelden den vicaryen der vromissen V Mark und unsern Hern, dem abt, II Denares mit al der gerechticheit we Walraff Kelterboum und Jacob und Styngen dat vur langen jaren besessen hat.
Waenendizabut.

Caldenbach et Lod[ewico] de Roide, die et anno ut supra.

Johan Berchem und Greitgyn, elude, hant verkoufft und upgedragen Dederich van Alner und Styngen, elude, dat huyss zom Groissen Summeren in der Hultzgassen gelegen, mit al syme zobehuren, neit darvan uysgescheiden.

Waenendizabut. Zo vryen mit dem breve IIII Mark.

A II/7 1485

Bl. 11^r

Coram Loe et Roide anno et die ut supra.

Mettelgyn Heynen heit bekant, dat sy vur zyds verkoufft have Thonis van Reide seligen und Cathringyn, elude, de hoiffstat Lantzenbach mit der schuren dar achten gelegen, tuschen der Papegeyen und Mettelen huyss, nere an der Colreportzen, darup Thonis und Catheringyn gebuwet hant II cleyn huysen. Und heit sulcht Mettelgyn nu upgedragen und verzegen Catharingen vurscreven, as reicht is, deselve schure, huys und eynen ganck up den putz dar achten, mit al syme zobehuren, zo verschriven up der scheffenbouch.
Wanendizabit.

A II/7 1485

Coram Loe et Blanck[ert], terciā feria post oculi, anno ut supra.

Johan Wurm zom Oissen und Metzgyn, elude, han[t] erfflichen verleint und zo coffzynse uissgedain Clais Peilre, Catheringyn, syn eliger huysfrauwen, II huysger in der Holtzgassen buyssen der Portzen an des Hospitalershauwe, und dartuschen eynen garden mit al yren zobehuren, darup Clais und Thringen buwen sullen 1 nuwe huyss reyde machen und buwich halden de ander huysser dat nuwe huyss und garden. Und sullen darvan rausgeven IX Mark Marthini. Und off eyn zyns den anderen erfolgte, so sal Johann und Metzgyn vurscreven de huyss mit garden und buwe weder erfallen syn, und Johan und Metzgyn sullen den

presensmeister avestellen, und Clais sal den nuwen bu buwich, und de alde huysger mach hey buwen off affbrechen.

Coram Loe et Caldenbach, die ut supra.

Dederich van Bederigen heit bekant, dat hey Coinrait Meusch schuldich worden sy mit Stynen, syner eliger huysfrauwe, do de levede, do have Coinrait en beyden zo yren kenlichen noeden yren schaden und verderffniss zo verhueden zor mere leistung und ander mircklichen noiden zo wederstain, so vyl und verne upgedragen, dat hey Coinraide schuldich worden sy gerechends gelds VIC Kolnische Gulden, de Dederich geloefft heit in goiden truwen, vur sich und synen erven, Coinraide off synen erven, zo bezalen zo syme beldsten und besten gevallen.

A II/7 1485

Bl. 12^v

Coram Loe et Caldenbach, die ut supra.

Thonis Kertz heit verkoufft und upgedragen Franck van Bucken und Greten, elude, al syn gereichticheit hey hadde und eme anerstorven was van Johanne Kertzen, syme vader, an dem huysse Lewensteyn mit syme zobehuren. Waenendizabit.

Coram Caldenbach et Blanck[ert], die ut supra.

Coinrait Vasbender und Greta, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Coinrait Meusch und Greten, syner vurhuysfrauwen, eynen garden, gelegen in der Rintgassen by der Ulgassen, tuschen Oem Johans bungart und Johan Blanckenbergs garden. Heintz Nagelsmit und Neta, Coinraitz moider, hant vurmails ouch darup verzegen.

A II/7 1485

Coram Loe et Roide, satersdach feria post oculi, anno ut supra.

Dederich van Bederigen heit bekant, dat hey schuldich sy, Winken Doichscherre VI Overlensche Gulden gerechends gelds und heit darumb vur uns scheffen vurscreven demselven Wynken gegeben vur eyn underpant eynen halven garden, gelegen bynnen der stat Sigberg, boyven der Gromelpportzen, darinne Coinraits Meusch VI Schilling gelden heit.

auf dem Original der rechte Rand abgeschnitten

Coram ersdem die ut supra.

[Nachtrag von fremder Hand:] residuum con.... sub anno [14]XCV und X feria tertia [post] letare.

Johan Leyendecker und Geirt, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Her Clais Hulweck, preister, in behoiff der vromissen zo Sigberch yr besseronge de sy meynten zo haven ader hadden ader haven moechten an dem garden in der Colregassen, buyssen dem Gryndel tuschen dem Radenmecher und Dederich Lynenwever erffschaff.

Waenendizabit.

Coram Lodewico de Roide et Adulpho, et Landsbergh stat tertia feria post letaren, anno ut supra.

Arnt Strentzer, Ailke, uxor, Johan und Johan, Ailken soene, hant verkoufft und upgedragen Frank van Bucken und Greten, syner eligen huysfrauwe, ir gereichticheit de sy hadden an dem huysse Lewensteyn bynnen Sigberch am Marte gelegen, bis hynden an de II. dur in der gass dabeneven, beheltnissen sament irs reicheten an dem hyndersten huyss.

A II/7 1485

Bl. 12^r

Coram Lodewico de Roide et Loe, Franconi, tertia feria post letare, anno ut supra.

Wilhelm, Daemen son van Duytz und Styngen, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Heintz Flachen und Catherinen, syner eliger huysfrauwen, dry cleyn huyserger, gelegen yn der Ulgassen, tuschen vurscrevenen Heyntzen vurscrevenen huysse und Heyne und Heyngyn Ulners huyss und hoyve, mit eyner fart in Heyngyns hoff, davan Heyngyn eynen zynss giff und mit dem garden und bungartgyn schessent hynden up den ~~bach~~ Graven. Und gilt aljairs uys dry Mark, na uiswisong des scheffenboichs. Und sust hant sy dat vry verkoufft.

Waendendizabit.

Coram Lodewico et Franconi Loe, die ut supra.

Wilhelm, Damen son van Duytz und Styngen, syne elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Peter Druytmoit und Greitgyn, syner eligen huysfrauwe, alle ir gereichticheit de sy hadden und haven moichten an Teilgyn Druytmans seligen huys und hoyve in der Ulgassen, gelegen an der Clixportzen, we Styngen vurscreven dat anerstorven was van Peter, yrem vurmanne, Teilgen Druytmans seligen soene. Waendendizabieten.

A II/7 1485

Coram Loe et Roide, feria tertia post Nativitatem Marien, anno [14]LXXXV.

Cristian, Gerarts son van Zundorf, heit verkoufft und upgedragen Johann van Dreispach und Elsgyn, eluden, Cristians vurscrevene swegeren, alle syn deil und gereichticheit hey hadde an dem huysse, garden und hoyve in der Coelregassen gelegen, genant Hoimbergs erve, Cristian anerstorven was van syme vader und moider seligen. Waenendizabit.

A II/7 1486

Coram Loe et Roide, tertia feria post letare anno [14]LXXXVI.

Wilhelm Bickel zom Horne und Coingyn, elude, hant moetwillenclich oevergegeven und verzegen den susteren und Junfferen in sent Anthonis Cluysen bynnen Sigberch dat gesichte und de vynsteren an dem hyndersten gevel des huysse zom Horne, denende in de Cluyse, also dat de vinstere und gesichte in dem gevel nu vortme erfflich und ewelich aff syn und der

Bl. 13^v

neit me in dem gevel syn sal noch unden noch oven noch midden, groiss noch cleyne.

Waendendizabunt.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Herman Sibelen heit beleit mit Johann Schroeder, Johanne Fucker, Girtgyn up der Burch, Styngen, Heynrich Schroder huysfrauwe, und Neten im Hospitail de alle gekunt und gesacht hant, dat sy durch Hern Clais erve up der Arcken by der Burch, dat nun eyn garde ist, und Herman noch eyn dur dar ingaen heit, alwege durchgegangen haben und seyn gain und ryden vur XX ader XXIII jaeren, dat Her Clais nu Herman int Vide off VIIde jair benomen heit.

A II/7 1486

Coram Landsberg et Lodewico de Roide, ipso die Marie, anno [14]LXXXVI.

Johan Mackenberch heit oevergegeven und upgedragen Johengyn Swartzen dat huysse Paradys in der Houltzgassen, hinder beneven dem Overstoultz, mit al syme zobehuren und mit alle der gereichticheit Mackenberg daran haben moecht und gehaddt hadde, neit darvan uysgescheiden.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Johengyn Swartz heit verkoufft und upgedragen Hengyn van Caldau dat huysse Paradys in der Houltzgassen mit al syme zobehuren und mit al der gereichticheit hey daran hadde und mit al der gereichticheit we Johengyn datselve huysse upgedragen was van Mackenberg. Johengyn heit heby geloiff, syn huysfrauwe und de anderen miterven zo verzych zo brengen.

A II/7 1486

Coram Loe et Roide, dominica vocem jocunditatis anno ut supra [14]LXXXVI.

Oem Johan und Fia, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johanne Veldendecher [? Beldendecher?] und Druiden, syner eliger huysfrauwe, eyn garden, gelegen by dem Driesch in der Strythoiffgassen, tuschen der vromissen garden und Wilhelm Kelnens garden.

Gelden

Bl. 13^r

dem presensmeister up dem Berge zo Sigberch IIII S[chilling],

Item noch hant Oem Johan und Fia, Johanne Veldendecher und Druden, uxor, verkoufft und upgedragen II garden, der eyn gelegen ist by dem Dreisch, tuschen Johan Vlacken garden und dem Judenkirchhoyve. Und gilt der Kirchen zo Sigberch IIII S[chilling]. Und der ander gelegen ist hynder der Gromelpportzen, lanxs Unser Lieverfrauwenloff garden und Burchartz erven van Bonne.

Waenendizabt.

A II/7 1486

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Dederich van Zwyvell heit verkoufft und upgedragen Oem Johan und Fien, syner eligen huysfrauwe, de huysse, hoff, stallong, portz und garden genant zo Dale, bynnen der stat Sigberch in der Holtzgassen, tgain

dem Bruhove gelegen, mit al syme zo und ingehuren, in und uysgelden bynnen der stat Sigberch vallen und mit al syme reichten, na uyswisonge der brieve daroever gegeven spreken.
Waenendizabit.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Junffer Swene, elige huysfrauwe was wilne Johans Brunyncks, heit bekant, dat sy unfangen have van Coinrait Meusch, burger zo Sigberch, alsulchen LIII Kouffmansgulden alsy up Dederich van Bederigen und dat huyss zom Sternen uysserdingt und erfolgt hadde, und heit darumb deselve Junffer vurscreven alsulchs rechtlichen gewyns darin sy als reicht geweldigdt, was mit den LIII Kaufmansgulden uysgegangen und verzege, zo henden desselven Coinraitz Meusch und Styngen, syner eliger huysfrauwen, de Junffer vurscreven, dat an sich alleyne uysserdingt und ouch alleyne und zo eyner hant volmechtigh in maissen vurscreven zo verzyen und oevergeven.

A II/7 1486

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Coinrait Kesselsleger und Bela, syne elige huysfrauwe, hant ir eyn dem andern upgedragen gereit und ungereit erffzal und erve, de leste hant van en, dat zo wenden und keren zo syme willen, doch dat zo nutz und urber yre beider kynder, van en

Bl. 14^v

sament geschaffen, so verne de kynder yr eynich off alle sy oeverleiffden. Und hant de beide elude Johan, Coinraitz vureligen son, und Coinraitz und Belen eligen kynder gemacht eyn kynder, also off Coinrait und Bele, elude, sament doitzhalven avegeyngen und de kynder zo beyden deylen vurscreven naleissen, so sullen de kynder yr nagelaissen goit, gereide und erffzal sament deilen.

Item, bestade man eynch uyss, so sal man dem eynen so vil als dem anderen geven, und sturven de beyde elude und de kynder alle off sunder lyffserven, so sullen beider vater und moder neisten frunde ire nagelaissen goit, erve und gereide gleich deylen.

Und dyt heit Johan Coinraitz vurelige son mitbeleiff.

A II/7 1486

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Heyntz Vlach und Catheryna, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Heyngyn Ulner und Styngyn, syner eligen huysfrauwen, eyn cleyn huysgyn und eyn cleyn gertgyn dar achter gelegen in der Ulgassen, mit dem dor und der vart in Heyngyns und Styngyns vurscreven hoff, tuschen Heyntz Flachen und Heyngyns vurscreven erve, und is nu altzomail verzunt und gemacht in Heyngyns hoff und begriff.

und is endeil des erffs, dat Heyntz und Catheryna vurscreven kurtz hevur affgegorden hadden, Wilhelm, Damen sone van Duytz und Styngen, eluden, beheltniss Heyntzen und Catheryngen, elude, off yren erven, wanne sy yren bungart da beneven nusten[?] sullen der vart durch dat dor und durch Heyntzen und Catherynen off yre erven zuyn ynzovaren und neit durch Heyngyns und Styngyns deilzuyns zo varen.

Und Heyngyn und Styngen en sullen dat dor neit hangen an Heyntzen und Catherinen huyss und scheichte.

Und de III Mark renthen Daem und Styngen vurscreven Heyntzen und Catherinen vurscreven in dat erve mitverkoufft hant, der dryer Mark, sullen Heyngen und Styngyn off yre erven erfflich gelden und bezalen, II Mark ~~Girtud~~.

A II/7 1486

Bl. 14^r

Coram Landsberg et Roide, octava Penthecoste anno ut supra.

Lysgyn Schoinwalds heit bekant, do sy in der Holtzgassen in dem huyss zom Overstoultz woinde, dat do Reynart Swartz allet gewert have, nemant kommer noch unflaet geschafft have, und de gasse beneven dem Overstoultz vur dat huyss Paradys.

Coram Loe et Landsberg, tercia feria post octavas Penthecoste, anno ut supra.

De scheffen gemeynlich des scheffenstoils zobrochen, hant gezugt, dat en kundich sy, dat Johan zom Dorne have vurmaills gekumbert, Johan Wurm zo Berchem in gerichte zo komen und alda angelant vur IIIC Gulden, Wurm hinder eme hedde, de Johan zom Dorne zostain sullen, darvur Wurm eme syn neyn geboden hedde, den eit eme, Johan zo Dorn, heit willen brechen und de scheffen gefraigt, we hey eme den eit heit mugen brechen. Hait der scheffen bescheiden mit II off III erbaren mannern, so me so besser der II in gerichte komen syn und der IIIde syn schrifft dae geschickt und de hant gezugt en kundich sy, dat Wurm dat gelt hinder sich hedde.

A II/7 1486

Coram Landsberg et Lo[dwich] Meckenheym, anno [14]LXXXII [*? Verschreibung? LXXXVI?*], Vigilia Palmarum.

Johan van Bederigen und syn huysfrauwe hant geloefft Johanne zo Poil und syner huysfrau alsulchem gelt hey schuldich blyvet van dem huys som Cranen wanne de kummer und verboider affgestalt synt, so sal Johan Bederyngen Johan zo Poil und syner huysfrau guetlichen bezalen. Und off hey des neit endede, so sal man eme pende geven buyssen gericht, als weren sy uysserdingt, geloefft vur den scheffen.

Lod[ewico] van Roide, Dadenberg, terciā feria post octavas Penthecoste, anno ut supra [1486].

Cathryn Buyschen heit munber gemacht Bernken am Driesch aller sachen zo

Bl. 15^v

vordern richtiglich off anders, des sy zo schaffen heit und sy an en bringt.

Coram Loe et Roide, terciā feria post octavas Pasce, anno ut supra [1486].

Dese scheffen hant Coinrait Meusch pende gegeben am schoilmeister van wegen Acherhennen und dat van sulcher scholt der schoilmeister Thonis Acherhennen schuldich ist, as vur XL Kolnische Gulden vur ervolgniss Coinrait up Acherhennen vur XL Kolnische Gulden erfolgt heit. Datselve gelt Coinrait vurscreven upgeboiden heit vur den vurscrevenen scheffen, also dat der schoilmeister Acherhennen geyn bezalong doin sal, Coinrait ensy yrst vervoegt van Acherhennen off der schoilmeister have Coinrait yrst van wegen Acherhennen gegeben de XL Kolnische Gulden.

Coram praedictis, anno et die ut supra [1486].

Coinrait Meusch heit upgeboden VIII elen cleyetiches, gevert doichs an zwen stucken und 1C sleicht cleyner stockfisch mynus V fisch, zogehuerich Johan van Essen Coinraide gegeben vur eyn pant vur IX Kolnische Gulden Johan Coinrade schuldich ist und dat richtiglich schadegelt dairup gegangen. Dyt heit Fucker, boide, Johanne van Essen richtiglich kunt gedayn.

Landsberg et Blanckart, ipso die Sacramenti, anno ut supra. [*Sacramenti = Fronleichnamstag*]

Heynrich van Scheide und Styna, uxor, hant gemombert, gegeben und upgedragen, Johanne, yrem sone, und Meus Meusch, yrem eidom, bynnen Sigberch alsulchen vorderonge Heynrich und Styna meyneten zo haven van ersterffinn Bruyns, yrs soyns, an Guetgyn zor Winreven, syner nagelaissen huysfrauwe, van schichtong und deylong und anders.

Coram ersdem.

Heyman van Bornhuysen heit gemunbert Ailff Vasbender tgaen de stat van Collen zo kumberen und zo vorderen zo yr sament gewyn und verluyse, en sament zo denen des gheven Heyman an en vordert, Heyman sust syns reichten unverloren.

A II/7 1486

Bl. 15^r

Coram Landsberg et Roide, terciā feria post Bonifacy, anno [14]LXXXVI. [*Bonifacii = 5. Juni*]

Peter Druytmoit heit zo leiten gemant Hen halffen[?] und Wolperode bekanter burgschaff up Muffgyn vur IX Overlendsche Gulden in des schoilmeisters huys, suspens ad terciā f...

Loe et Roide, sabbato post Viti, anno [14]LXXXVI. [*Viti = 15. Juni*]

Ailff van Baldesyffen heit zo leiten gemant Pletzerhennen vur IX[?] Overlensche Gulden bekanter burgschaff vur Heyman, Hunffen Clais son zo Ackerbach, suspens ad f... f...am... proximam.

Coram erssdem.

Heyntz Flach heit zo leiten gemant Heyntz Knutgen bekanter burgschaff vur Peter van dem Bucken, wirt zo Lomer, vur XII Gulden und 1 V amen vass in des schoilmeisters huys, suspens ad octo dies.

Coram Loe et Lan[d]sberg, die Jacobi Apostoli [*Jacobi Apostolos = 25. Juli*], anno [14]LXXXVI.

Meus Meusch heit upgeboiden eynen yseren hoet, zogehurich Johengyn Bungarts im Seligen Dage [*! Verschreibung = Dale*] und geschat vur XIV Albus.

Coram erssdem anno et die ut supra.

Meus Meusch heit zo leisten gemant Herman Overstoultz up Ailff van Breydenbach bekanter burgschaff vur IIII Kolnische Gulden up den VIIIten dach an zo leisten Ackerbach.

Coram Loe et Landsberg, d.. post Laurency, anno [14]LXXXVI.

Heintz Knuytgyn heit zo leisten gemant Thys Doichscherre bekanter burgschaff vur VI Mark van wegen ... [Leerstelle]... suspen terciā feria post Assumptionis in Coinrait Meusch huyss.

Coram Lo et Lan[d]sberg, dominica post Assumptionis Mariae, anno ut supra.

Peter Leyendecker heit upgeboiden eynen rock, zogehuerich Johan Leyendecker vur V Mark staende.

A II/7 1486

Bl. 16^v

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Heyngyn Ulner heit beleit mit Peter upme Sidenberg und de gehoir und gezugt hant, dat Johengyn, Teil Loirs maich gedreuwet heit Heingyn vurscreven, hey sulle eme eynen halden.

Randbeschädig. re.

Coram Loelstorp et Loe, terciā feria post Nativitatis Marien, anno ut supra.

Johan Aldenachen hait beleit mit Theus Kes[selsleger], dat Lysgyn Slosmechers syn huysfrauwe up der straisen geweltlich under yr angesichte geslagen have, dartuschen sych de zwey wyve mit den haren gedunsen haben und oewel gescholden und geheischen.

Coram Lulstorp et Landsberg, terciā feria post Nativitaten.

Lysgyn Slosmechers heit beleit und geclait, dat sy den boiden ir reicht gegeben have zo verboiden vur de scheffen Theus Kesselsleger, Greta Meusch und Heynrich, yren knecht, zo beleiden yr gebrech, sy tgaen Johan Aldennachen beleit have, darzo de vurscrevenen ungehorsam geweist synt und neit vur de scheffen komen welden, und hofft sich yrs Schadens zo weren, umb dat sy yr gebrech neit weder heit konnen beleiden.

Coram Loe et Landsberg, terciā feria post Sacramenti, anno [14]LXXXVI.

Johan van Hagen hait geleide vam schoultiss vur syn lyff, zo verantworten syn goit, dat davur gekumbert was, sonder syn lyff und heit nu des lyffs geleyde, syn goit richtiglich zo verantworten und vur syn goit gelouven gedain dem gericht zo volgen.

Kop. mit Randbesch. rechts

Coram Lulstorp et Adolpho Becker, sabbato post exaltacios crucis.

Item, Meus Samp heit beleit, dat eme gesacht sy und ouch vur den vurscrevenen luyde, dat Arnt Zymmerman sulle gesprochen haben, dat hey Meus bracht hedde zo machen drillynen doich und vod[er] doich, eyns so vyl als des anders. Und Meus have eme des lynendoichs, neit me dan 1 vinger breit, in dat wames geboidyt. Und als Me[us] dyt gesacht worden ist hait Meus gesprochen, wa hey dat sage, so lege hey dat als eyn ver[reder].

Dit heyt Meus beleit mit Fia Vlachen Heynri[ch] Schroder, Theus, boiden.

A II/7 1486

Bl. 16^r

Coram Loe et Roide, ipso die Mauricy, anno [14]LXXXVI.

Thonis Schroider heit zo leisten gemant Peter zo Richensteyn bekanter burgschaff vur Peter Francken kneicht 1 Kolnischer Gulden, suspens sabbato post Michael, in des schoilmeisters huyss.

A II/7 1486

Coram Landsberg et Roide, die ut supra.

Acherhenne heit beleit mit Johan Aldennachen und Dederich van Alner, burger zo Sigberch, dat do man schreiff MIIII LXXXIII, up den godensdach in den Pinsthilligen dagen, sy zo Hamersteyn darby an und oever geweist syn, dat Wilhelm van Erensteyn Acherhennen affgerechent und affgekurtzt heit alsulche X Kolnische Gulden Thys Voiss Acherhennen bynnen Sigberg dabevoerens van Wilhelms wegen vurscrevenen gegeben hadde.

A II/7 1486

Coram Loe, Lan[d]sberg et Roide, die ut supra.

Evert Mostert heit mit upgereckten vingern vur den vurscrevenen scheffen gestaeffds eids, by Goide und den Hilligen gesworen, dat alle alsulchem gelt Johan Wurm, burger zo Sigberch, mit eme tgaen den gesant have, dat hey dat altzomail dem Hern in dat Fraterhuys daeselffs gegeben und geleveret have, uysgescheiden V Overlendsche Gulden, de hey Johans vurscreven soenen Cristian und Wilhelm in demselven Fraterhuysse gegeben have, in puna filio.... con...hentien... [confektienten?]

Coram Lulstorp et Loe. in vi.... Jacobi [*Jacobi Apostolos = 25. Juli*], anno [14]LXXXVI.

Girt up der Trappen und Girtgyn, ir dochter, hant verkoufft und upgedragen Johanne Wurme zo Oissen und Metzgyn, syner huysfrauwen, dat huyss zom Schorne mit zwen nederlaissen und eynen garden dar achten, item, eynen keller und eynen garden dar tgaenoever mit yren zobehuren.

Waenendizabunt beheltniss yederman syns reichten.

A II/7 1486

Bl. 17^v

Coram Loe et Landsberg, die et anno ut supra [1486].

Styn zor Merkatzen heit verkoufft und upgedragen Cristian Wurme eyne schure und eynen garden da beneven an der Alderportzen. Waenendizabit

Coram Lulstorp et Roide, terciā feria post Peter et Pauli, anno ut supra [1486].

Jutta Zymmermans und Styngen ir dochter hant verkoufft und upgedragen Hern Gerart van Plettenberg, proist zor zyt zo Hirtzennauwe, dat huyss zom Yserenmart, gelegen am Marte, lanx den Groissen Yserenmarte mit syme zobehuren.

Waenendizabunt.

Coram praedictis, terciā feria post Petri et Pauli [1486].

Walraff Schobs und Styna, syn elige huysfrauwe, hant ir eyne dem anderen upgedragen alle ir goit, gereit und ungereit, und wer sache, dat Styna overleiffde Walraff, so en sal nemans Stynen kroeden an dem goide bynnen Sigberch. Und wer sache, dat Walraff Stynen overleiffde, so sal Walraff syn lyffzucht an dem erve han. Na syme dode sal dat erve weder werden Johanne zom Nuwenhuys und synen erven.

Coram Loe et Landsberg, in profesto Michaelis, anno [14]LXXXVI.

Peter Smit heit zo leiten gemant Wilhelm zom Wolve bekanter burgschaff vur myn vrouwe van Vylke vur X malder rogen, hude an zo leiten by Jacob zo Richensteyn.

Coram ersdem anno et die ut supra [1486].

Coinrait Moesch heit zo leiten gemant Dreisgyn Doichscher bekanter burgschaff vur den Wellem van Steildorp vur vunff malder rogen. Susgen sabbato post, in Jacobs huyss zo Richensteyn.

Coram Loe et Lodewico de Roide, die sent Michaelis, anno [14]LXXXVI.

Gerart van Zwyyel heit verkoufft und upgedragen Ailff Becker und Elsen, eluden, eynen Kouffmansgulden erfflicher renthen in yrem huyss zor Ecken.

Waenendizabit.

A II/7 1486

Bl. 17^r

Coram Loe et Landsberg, terciā feria post Remigy, anno ut supra.

Her Johan Wydennist, ordens sent Bernardi zo Heisterbach, heit verkoufft und upgedragen Heyntz Knuytgyn und Catheryngyn, syner huysfrauwe, eyne eilfftedeile eme zoerstorven was an dem huyse zom Cranen lanxs dat huyss zom Horne, van Johanne van Droistorp.

Waenendizabit.

Coram Lulstorp et Roide, dominica post Remigy, anno [14]LXXXVI.

Her Gerart van Plettenberg, proist zo Hirtzennau, heit verkoufft und upgedragen Wymmar van Oirbach und Neytgyn, syner huysfrauwe, dat huyss zom Yserenmart tuschen Pletzerhennen und Herman Juck huysern, al

genant zom Ysernmart bynnen Sigberch, an dem Marte gelegen, mit al syner gereichticheit in und uysgulden, we Jutta Zymmermans und Styngen, ire doichter, dat gehadt und besessen und dem proist verkauft und upgedragen hadden.
Waenendizabit.

Coram Rode, Landsberg, et alys ipso die Gereonis anno ut supra [1486].
Johan Nagelsmit heit zo leisten gemant Juncher Landsberg bekanter burgschaff vur X Albus schoult, vur Wilhelm Duvelgen in Jacobs huyss zo Richensteyn. Suspens ad proximam diem

Coram Lulstorp et Blanckert, quinta feria post Gereonis ut supra. [Gereonis = 10. Oktober]
Her Clais Hulweck heit zo leisten gemant Heyman bekanter burgschaff vur VIII Mark schult, van wegen des hoiffmeisters halffen. Suspens ad octo dies, in domo Richensteyn.

Coram Lulstorp et Roide, anno ut supra [1486], ipso die Galli [*Galli* = 16. Oktober].
Wilhelm Ketzgin van Berchem, burger zo Coellen, und Catheryna, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Heyngyn Ulner, burger zo Sigberg, und Styngyn,
Bl. 18^v
eluden, dat huyss, hoff, eynen werckstat mit al syne zobehuere, we sulch in der Ulgassen tgaen der eiche tuschen der Hasen und Heyntz Vlach hove gelegen ist und we Wilhelm vurscreven damit up der scheffenboich verschreven steit.
Waendizabunt.

Coram Landsberg et Lodewege de Roide, anno ut supra altera die Symonis et Jude Apostoli [*Simonis et Jude* = 28. Oktober].
Johan van Oiskirchen, burger zo Bonne, heit bekant vur den scheffen vurscreven, dat hynder Gobel zor Clocken und Greten, syner huysfrauwe, burgeren zo Sigberg, bleven ligen syn vurzyds XX malder roggen, in behoiff Druytgyns, Johans vurscrevener eliger huysfrauwen seligen, und Bruyns, irs eligen soins.
Vort heit Johan van Oiskirchen vurscreven gegeben vur den vurscrevenen scheffen demselven Bruyne wat des me wer. Und dat dyt also ist, wil Johan vurscreven beweren mit syme eide, da des noit geburde.

A II/7 1486

Coram Lulstorp, Loe et Roide, quinta feria post Lucie [*Lucie* = 13. Dezember], anno [14]LXXXVI, praesentibus Ailff Becker und Franck, burgermeister, Johan Vlach und Johan Aldennach, kurmeisteren, Johan Berchem, Johan Overstoltz, Teil Symons erven, de nabern yn der Ulgassen.
Diese vurscrevenen hant geseyn eyn alt huyss Teilgyn Knuytgyn, beneven syme Portzhuyss stain hadde, dat hey affbrechen woulde und darup buwen eyn nuwe huyss XXIII voess lanck, reicht upgelich dem portzenschacht myt eyme oeversprunge und sal gayn II voiss up de gemeyne, und dat sal also gemacht werden, dat dat an der vart zom Zegehove zo neit hynderlich syn sall noch den Teil Symons erve an yrem erve. Und nadem dyt also
Bl. 18^r
sonder yemant schade ist, hant de scheffen dat also vurscreven ist zogelaissen, beheltniss en zo der zyt yrs reichten, dat en do vervoget ist.

A II/7 1487

Coram Loe et Rode, quarta feria post Ephiaphanie anno [14]LXXXVII. [*Epiphania* = 6. Januar]
Johan van Keir heit zo leisten gemant den wingarder im Wyngartz hove vur V malder roggen bekanter burgschaff vur synen broider. Zo leisten in des schoilmeisters huyss. Suspenß ad octo dies.

Coram praedictis, anno ut supra et Lansberg.

Johan Emoit und Styngen, elude, hant ir eyn dem anderen upgedragen alle ir gereide goit sy nu hant und hernamails verkrigen, de leste hant van en zo wenden und zo keren na syme willen. Und were sache, dat Johan de leste hant were, wat erschaff Styngen, syn huysfrauwe, alsdan an en bracht hedde und naleisse, van vader off moder zoerstorven und zogedeilt, sulch sal ersterven und vallen an Johan Emoit, yren eligen man, darmit zo doin und laissen synen vryen willen und na syme doide erven, ersterven und vallen, synen neisten erven und anders nyrgent.

A II/7 1487

Coram Loe et Landsberg, ipso die Conversionis Pauli anno [14]LXXXVII.

Johengyn Swartz, Johengyn Swartzen broider, heit gewilligt up den kouff Johengyn, syn broider, gedain heyt, Hengyn van Caldau antreffen, dat huyss Paradys in der Holtzgassen und heit ouch daby upgedragen und verzegen al des reichten hey an dem huyss Paradyss haven moechte, zo henden Hengyns van Caldau vurscreven.
Waenendezabut.

A II/7 1487

Bl. 19^v

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Styngyn zor Blomen heit zo leisten gemant Ailbert Waltzeroide bekanter burgschaff vur Philips van Schelte vur IX Kolnische Gulden und 1 fass in des schoilmeisters huyss.

Coram praedictis et cetera.

Wilhelm Moelenswyn heit zo leisten gemant Johengyn Swartz bekanter burgschaff vur ... [Leerstelle].... vur VIII Kolnische Gulden in des schoilmeisters huyss.

Coram Loe et Lodewico zor Mullen, tercia feria post Conversionis Pauli anno ut supra.

Styna zor Merkatzen heit gegeben und upgedragen Hennes Stuppelgans und Styngen, eluden, dat gerdgyn tgaen der Kornmullen lanxs Hunffen Clais garden.

Waenendizabit.

Styna zor Merkatzen heit gegeben und upgedragen Jacob zo Richensteyn, hospitaillsmeister, in behoiff des Hospitaills an der Coelreportzen eyn gerdgyn, gelegen by der Statgraven in der Colregassen, beneden dem Grendel und was Mettel Heynen geweist und nu zor zyt gemeidt hadde Johan Brederheuer.

Waenendizabit. lanxs Klitzynck Wurms.

Styn zor Merkatzen heit gegeben und upgedragen Ailff Becker, brodermeister unser

Lievervrauwenloffbroderschafft, in nutz und behoiff der broderschafft unser Lievervrauwenloff, eynen garden, gelegen hynder der Burch, lanxs Johan Smyt und hait Pletzerhenne gemeit.

Waenendizabit.

A II/7 1487

Bl. 19^r

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Styn zor Merkatzen heit gegeben und upgedragen Johanne Berchem und Cristian Wurme, zortzyt kirchenmeistern der Kirspelskirchen zo Sigberg, und dat in urber, nutz und zo eygendom derselver Kirspelskirchen vurscreven, zo geluchten, cleynoden und zeraten, alle ir erffzall und erve we sy dat bynnen dem burchbanne zo Sigberg heit, und darzo alle ir gereide goide, we sy dat na yrne doide nalaissen wurde und dat befunden wurde beheltniss yr van dem gereiden yre besetzongen und testament sy machen und na yrne doide sich befinden wurde zo verrichten vermitz yr truwehendere wae hene dat testament sprechen und wysen wirt in syner macht zo blyven und uyszoverrichten. Und wat darboyven van erve und gereiden verblynet, sal zo nutz und urber der vurscrevenen Kirchen eigendom syn und blyven, sonder yemants eyliche indracht off wederspraiche.

Coram Loe et Lan[d]sberg, up satersdach neist na Conversionis Pauli anno [14]LXXXVII.

Cristian Wurm und Johan zom Oissen hant bekant und gezuget in bywesen und mit getzuge Gerarts van Soist, dat Heintz Schomecher, burger zo Sigberch, goide volcomen und genoichliche rechenschaff gedayn have vur Johanne Slogyn, ligende in syme seichbedde mit Gode und dem hilligen oley bereit und vur Gerart vurscreven sament truwehant Arnt Schoiss und Neisgyn, eluden seligen, van alle syme unfangen und uysgegeven van wegen der truwehant und momberschaff und haven gehoint, dat de rechenschaff also geschlossen sy, dat Arnt Schoiss nagelaissen kynt Heynzgyn schuldich blyvet LXV Kolnische Gulden, dae Heyntzgyn do zortzyt neit untgaen gehadt heit.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Thonis Kertz heit zo leisten gemant Clais upme Nuwehove bekanter burgschafft vur Moelenswintz heuffts son vur VI Overlendsche Gulden. Suspenß ad sabato feria termin, in des schoilmeisters huyss.

A II/7 1487

Bl. 20^v

Coram Landsberg et Loe, terciā feria post Crucis, anno [14]LXXXVII.

Coinrait Meusch heit zo leisten gemant Dederich zom Sumberen bekanter burgschaff vur Rabot im Spiche vur III Kolnische Gulden. Suspenß ad terciā feria post Invocavit in Hermans huys zor Ecken.

Coram Loe et Roide, terciā feria post Crucis, anno ut supra.

Broider Thys und broider Johanen Snyderwynds ge...n mynrebroiderordens, hant erfflichen geleent und upgedragen Jacob Muire und Neisgen, syner eliger huysfrauwen, dat huys, hoffstat, kelre, garden und anders mit al syme zobehuren, we dae in der Holtzgassen, lanxs dat huys zom Hone und lanxs Gursgyns huys gelegen ist, mit al syme reichten und zobehuren, we ir alderen dat gehadt und besessen hant, neit darvan uysgescheiden, dat Jacob und Neisgin, elude, off yr erven, erfflich besitzen und gebruychen sullen, buwen, buwich halden, besseren und neit eigenen. Und Jacob und Neisgen, elude, ader yre erven, sullen den beiden broider Thys und Johanne off yren erven jairlichs up sent Johansdach Mitzsomer davan erfflich geven und bezalen XIII Mark und III S[chilling] coelschs payments und vur bu und besseronge und neit zo verergern, und bezalong jairs sal datselve vurscrevene erve den vurscrevenen broider Thys und Johannen jairlichs yr underpant syn wederumb erfflich zoerfallen wanne sy anbuwe und bezalongen bruchich wurden. Und dyt erve sal vurbas van allen anderen erfftyzse vry syn und broider Thys und broider Johan vurscreven en ouch vurbas also halden und vryen sullen.

Waenendizabunt.

Coram Reynart van Seichem und Gerart van Meckenheym ipso die dominica, anno [14]LXXXVI.

Greta, Johan Cruysgyns dochter, heit gemombert Nys, yren eidom, sulcher schoult as X Kolnische Gulden Herman Vlach und Greta, syn elige huysfrauwe, van Johanne, yrem manne, und ir untfangen handt an korn, vehe und gelde in behoiff eyner wederaffgeldong II Mark erfflich renthen Johan Cruysgyn,

A II/7 1487

Bl. 20^r

Greten vader vurscreven vur...eyds verkoufft heit Herman Vlachen yn dat erve an der Sackgassen buyssen der Holtzportzen.

Coram Loer, Roide, sabato feria post Cineiß[? Cuneis?], anno ut supra.

Dederich vam Scharrenbroich und Guetgyn, elude, burger zo Sigbergh, hant bekant Thonis Schyn van Aichen, burger zo Coellen XX Overlendsche Gulden, den Gulden XXX Mark coelschs, schuldich zo syn, der scholt vur XXX Overlendsche Gulden geweist was und na uyswisongen Thonis scholtboichs X Gulden bezalt weren, und wer de van heufftluden ader burgen betzalt hedden was Thonis neit aff kundich, dan Johan Symons und Merie, loer, burger zo Sigberg, waen heufftlude und Bruyn van Bircken, burger zo Sigberg, burge und vur syn eigen proper schult genomen hadde, darumb Thonis de vurscrevene Guetgyn zo Coellen am geistlichen reichten so verne erfolgt hadde, dat Dederich und Guetgyn in deselve schult bekant hant zo bezalen als ir eygen proper schoult und dar zo VI Overlendsche Gulden richtlichs schadens zo Coellen upgegangen was, na uyswisongen eyns ynstruments dar oevergegeven, hertzo Thonis in desen bekentnissen angelacht heit so scheffen lude brieve, segel und beleit III Mark und Dederich ouch III Mark. Vorder hant Dederich und Guetgyn dem vurscrevenen Thonis geloefft, de vurscrevene XXVII Overlendsche Gulden und III Mark heufftgelds und schaden zo bezalen jairs zo termynen, nemelich alle jairs up unser Lievervrauwendach Lichtmissen II der vurscrevenen Gulden, doch jairlich XIII dage yrst darna volgende ungevairlich und verfolgte eyn termyn den anderen unbezalt, wat dan noch unbezalt were, sal altzomail vellich syn und de egenanten Dederich und Guetgen aldan des geynen langeren dach haven sullen.

A II/7 1487

Bl. 21^v

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Thonis Schyn van Aichen, burger zo Coellen, heit bekant vur denselven scheffen, dat de schoult, nemelich XXVII Overlendsche Gulden und VI Mark, na schadens as vurscreven ist, van Thonis und Dederich Scharrenbroich samen verlacht van Dederich und Guetgen, eluden vurscreven, neit en sy gemacht noch sy neit antreffe dan Bruyn van Bircken, Guetgyns vurelige man, si eme burge darvur geweist und darzo vur syn eigen proper schoult genomen vur Johan Symons, loer zo Sigberg, und Merre, syn elige huysfrauwe. Und dardurch have Thonis erlangt am geistlichen reichte Dederich und Guetgyn de schoult bezalen moessen. Und sy mugen sich vort der scholt erkoveren an Johanne Symons seligen und Merren, syner eligen huysfrauwen, zo yren hoigsten reichten.

A II/7 1486

Coram Loe et Landsberg, anno et cetera [14]LXXXVI, ipso die Anthonius [*Antonius* = 13. Juni].

Styngyn, nagelaissen wedewe wilne Peters zor Zangen, burgers zo Bonne, und Jakob, yre beider elige son, hant bekant, alsulche summe gelds Peter und Styngen vurscreven Coinrait Meusch, burger zo Sigberg, schuldich geweist waeren des Coinrait Peters vurscreven hantschrifft hadde, dat Styngen vurscreven na doide yrs mans umb yre noede wille und yren nuyven schaden zo verhueden an Coinraide und Styngen, syner eliger huysfrauwen, vort geleent hadde. Dat summen macht LXXX Overlendsche Gulden, den Gulden vier Marck coelschs, deselve Styngen und Jacob, ir son, sament vur uns scheffen vurscreven bekanten, dat sy Coinraide schuldich weren und vur sulche somme deselve Styngen und Jacob, ir son,

Bl. 21^r

Coinraide und Styngen, eluden vurscreven, versatten und verpanten alsulche V Kolnische Gulden, sy jairs an Coinraide renthen hant in dem huys zom Cleynen Stern, bynnen Sigberg am Marte gelegen, na uyswisong, breve und segel Coinrait darup spreken hait, und dat yn sulcher maissen, dat de vurscreven Styngen und Jacob, ir son, noch yre erven der vurscreven V Gulden renthen an Coinraide und Styngen ader yren erven, jairs neit vorderen noch heven sullen solange bys sy en de vurscrevene LXXX Overlendsche Gulden weder geleveret und bezalt hedden, und darover wanne und wilch zyt de vurscreven Styngen und Jacob, moder und son, off yre erven, komen zo Coinrade und Styngen, eluden vurscreven, off yren erven, mit LXXX Overlendsche Gulden paymentz zor zyt in Coelne wal genge und geve wer, und oever zithen[?] und bezalen en sulch gelt. Dat sullen Coinrait, Styngen, elude, off yr erven, van en guetlich untfangen und asdan vurbas den egenanten Styngen und Jacob, yrem soene, und yren erven jairlichs na als vur wederumb de V Kolnische Gulden renthen vernoegen und bezalen, na uyswisongen der breve darup spreken. Vorder hant de vurscrevene Styngen und Jacob vur unss scheffen vurscreven geloefft, yr anderen kyndern und sustern, nemlich Beilgyn, Girtgyn, Figen und Margaretgyn, dese vurscrevene pantschaff und versetzonge mit zo willigen und zo beloven, so balde sy munberich werden und dat so verne Styngen und Jacob, ir son vurscreven, de pantschaff vurscreven he entuschen neit qwyten noch affloesen wurden, und hant darumb verkoeren vur uns

A II/7 1486

Bl. 22^v

scheffen, vurscreven, alle yr ander renthe, gulde und erffschaff bynnen dem burchbanne van Sigberch. Und wanne sulch gelt gegeben und wal vervoegt und bezalt were de vurschreven Styngen und ir kynder Coinrait und Styngen, elude vurscreven, zo laissen by der verschryvongen Jacob Burchartz und Neisgyn gegeben haven.

A II/7 1487

Coram Loe et Franconi, ing.....tium altera die february, anno [14]LXXXVII.

Philips van Schelte und Cathrina, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Winken Doichscherre und Catherynen, eluden, alsulch II Kolnische Gulden erffrenten, sy hadden in dem huys Schelartsort in der Mullengassen, tgaen der Broderhove.

Waenendizabuten.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Philips van Schelte und Catherina, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Peter Smede und Styngen, eluden, V Wyspennynghe erffrenten in dem garden in der Colregassen, tuschen des Dassen huys und dem Radenmecher.

Waenenditzabten.

Coram Loe et Roide, anno ut supra domine Jubilate.

Styn zor Merkatzen hat verkoufft und upgedragen Johan Cammenscherper und Cathrinen, syner huysfrauwe, eynen garden hynder der Burch und schuyst oever heufft Schauwenbachs garden und schuyst up de Colrestraiss.

Waenendizabit.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Johan Winterscheit und Nesa, syn huysfrauwe, hant yr eyn dem anderen upgedragen gereit und ungereit erve und erffschaff, sy nu hant und hernamaile krigen werden, de leste hant zo keren und wenden, na syme willen, sonder yemants wederspraiche. Und so wanne der leste van en afflivich wirt, so wat goitz de naleist, van wilcher syten dat herkomen ist, da sall dat weder hyn vallen.

A II/7 1487

Bl. 22^r

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Dakule hait zo leisten gemant Teil Verver bekanter burgschafft vur Dreisgyn Doichscher vur XIII
Kolnische Gulden zom Kranen. Suspens ad octo dies.

Coram, Loe et Roide, sexta feria post Ascensionis domini, anno ut supra.

Johan, nagelsmit van Berenbach, Cathrina, uxor, hant ir eyn dem anderen upgedragen gereit und ungereit,
wat sy nu hant und hernamails sament verkrigen werden, de leste hant zo wenden und keren na syme willen.

A II/7 1487

Coram praedictis, die et anno ut supra.

Gobel zor Clocken heit gemunbert Loetzen van Wendescheit, alsuilcher XII Kolnische Gulden, Smitman van
Wele Gobelen schuldich ist, Loetz de zo vordern und manen na syme besten.

Coram praedictis.

Herman zor Clocken heit zo leisten gemant Johan Nagelsmit ~~bekanter~~ burgschaff als van haven[?].

Coram praedictis.

Dederich van Scharrenbroich heit zo leisten gemant, Peter in den Birken, vur XIII Kolnische Gulden
burgschaff vur Derich van Waelscheit, der burgschaff Peter bekante VII Gulden. Suspenß terciā feria post
exaudi in den wirt asdan zo stellen und willigen.

A II/7 1487

Coram, Lulstorp et Roide, anno [14]LXXXVII Vigilia Penthe[coste].

Johan Berchem heit beleit mit Wilhelm van Alner, Acherhennen und Heynrich van Hachenberg, dat Johan zo
Nidecken en gescholden have hey sy meyneidich.

Coram Lulstorp et Roide, anno ut supra, quarta feria post Penthecoste.

Cathryngen nagelaissen Thonis van Reide hait gemunbert Telen Verver, al ire sachen sy zo doin hait mit
yedermanne zo vorderen an geistlichem off werenclichen rechten.

A II/7 1487

Bl. 23^v

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Dese scheffen hant geseyn tuschen dem huysses zom Groissen Hirtz und zom Cleynen Hirtz in der
Mullengassen, dat Slossgen selige den putz tuschen den beyden huysseren und hoeffreichten boyven
ungebuwich in dache und wende des Cleynen Hirtz oeverbuwet heit, ouch up dat ort des Cleynen Hirtz
overbuwet, mircklich zo seyn was und durch goide verstantliche underwisong levendiger kunden daby
tgaenwerdich, underricht, na sulchen underwisongen gesichte und gehuen da geseyn, der oeverbu affsyn sal
up synen alden pass, der kelner van Lulstorp bewyse dan, dat de overbu alda mit reichte syn und blyven
sullen.

Coram praedictis, anno et die.

Frederich van Boissenrode heit zo le[i]sten gemant Meus Samss bekanter schoult XIII Mark, 1 Schilling
burgschaff vur Heitten frauwe. Suspen ad octo dies, ad Hospicium aptum

Coram Loe et Rode anno [14]XXXVII, ipso die ut supra.

Dederich van Scharrenbroich heit zo leisten gemant Ailbert zom Nuwenhuys, bekanter burgschaff, so Peter
in den Birken, syn mitgeselle, bekant heit hevur. Suspenß ad mensē in domu[?] Pletzerhennen.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Dederich van Scharrenbroich heit upgeboden III malder weis, zogehuren Peter in den Birken, gegeven vur
pantenschaff, burschaff Kirstgen van Bockenscheit.

Coram praedictis, sabbato post Sacramenti. [*Sacramentum* = *Fronleichnam*]

Servais van Lynss heit umbgeslagen und geschat XI malder weis, antreffen Acherhennen van Johans Wurms wegen burgschaff, cost und schaden, zosamen V Mark, II Schilling.

A II/7 1487

Bl. 23^r

Coram praedictis, anno et die ut supra. [*sabbato post Sacramenti*]

Herman Schoiss der junge heit beleit, dat Wymmar van Oirbach en overbuwet have, in syne huse balken in syne want gestechen, dat Herman meynt neit syn en sulle, und Wymmars huyss also vyl wyden me have, dat Wymmar in syn huyss eyen want sulle machen und darin buwen und neit in Hermans want.

Item, so hait Herman in dem hove gewyst, Wimmer dat nuwe huyss, verne up en gebuwet have, ime dan de want und swelle, dick und vorder, dan de zymmerlude gemessen hadden und der vil up en gebuwet were und darzo de drugge verve up syn erve druyffen werde.

A II/7 1487

Coram Roide und Cristian Wurm, Franconi, burgermeistern, in vridach Johan Baptista, anno LXXXVII.

Smende heit bekundt mit Engelbert van Luckeroide. Also Engelbert heit gesacht, dat hey vur eicht off IX jaren mit Smenden sy geweist zo Hunffe. Alda sy Lenart Schroder by Smeden komen, nemelich an dem Goitzhuysgen, und sprach, Smende, ich mois dich kumben under den und anderen irden[?]. Syn Smende und Lenart gegangen in Ailffs huyss van Hunffe und Engelbert mit en. Da haben Lenart und Ailff samen gerechent, dat Ailff Lenart schuldich bleiff VI Kolnische Gulden, darvur Ailff sprach, Lenart schicken wulde II omen wuns. Dan Engelbert neit en wiste, aff hey Lenart den wyn gesanth hedde.

Item, Johan zom Dorne heyt gezugt, do Ailff van Hunff zo Bodyngen darna wonen gezogen was, dat Lenart zo Bodingen komen sy und spreche zo eme, naber, gait mit mir yn Ailffs huyss, dat gelaich sal qwit syn, und Johan

Bl. 24^v

spraiche zo Leynhart, geit dair, ich wil balde zo uch komen. Ich byn noch get unledich. Und over eyen wyle sy Johan zo Lenart in Ailffs huyss komen. Da have hey geseyn, dat Ailff Lenart gelt gegeben have, we vyl off wenich des en wisse hey neit.

Dyt willet Engelbert [*Luckeroide*] und Johan [*zom Dorne*], so sy gesprochen han, beweren mit yrem eide, we sich dat geburt.

A II/7 1487

Coram Loe et Roide, in Vigilia Peter et Pauli, anno ut supra.

Dederich zor Wynreven heit laissen schetzen III malder weiss, als hevur upgeboden wa[r]en. Hant de scheffen geschadt dat malder IIII Mark.

Coram Loe et Rode, terciā feria post Kyliani, anno LXXXVII.

Heyntz Kremer und Elsgyn, elude, hant verkoufft und upgedragen, Heynrich Schroder und Styngen, eluden, yr huyss am Honremarte gelegen, gnant Rave. Gelden der Kirspelskirchen zo Sigberg 1 Kolnischer Gulden und eyne presencienmeister zo Sigberg XVI Albus.

Waenendizabunt.

Her Walraff, prior zo Boedyngen, heyt vur sich und syne nakomen und dat convent zo Boedyngen vertzegen und ysgegangen desselven huyss Rave und sulch ouch Heynrich [*Schroder*] und Styngen vurscreven upgedragen, mit hant, halme und munde, und dat van macht der gyfft und updracht Heyntz und Elsgyn, elude, dem vurscrevenen convent zo Boedyngen gedain hant gehadt.

Waenendizabit.

Item, Heynrich und Styngen, elude vurscreven, sullen den egenanten Heintzen und Elsgyn, eluden, drissich Gulden bezalen, vur dat vurscrevene huyss und dat

Bl. 24^r

nu zo sent Merthynsmissen yrstkommen X Kolnische Gulden und zo sent Merthynsmissen oever eyen jair darna de ander X Gulden, und darna neistkommen Paischen de leste X Gulden volkomen bezalongen, allet XIII dage de termeyne ungevairlich.

Item, de yrste X Gulden synt verburt zo bezalen, und en bezalden sy der X Gulden darna neit off de leste somme, so sal dat yrste gelt verloren syn. Nochtant sullent sy dat bezalen, und vur de bezalong sal Heyntzen und Elsgyn, eluden, erfallen de huyser in der Engergassen.

A II/7 1487

Coram Caldenbach, Wys, Dadenberg, Meckenheym, tercia feria post exaudi, anno LXXXVII.
 Pletzerhenne heit beleit und gewyst, dese scheffen, dat dat nuwe huyss Wymmar, hynden in deme Yserenmarte, aff upgesat heit, dat darunden eyn muren affgebrochen und der nuwe buw darup gesat sy, und dat ungebürlich ouch der nuwe bu hynden me dan eyn hantbreit in syn erve oever de muire ungebürlich gebuwet sy.
 Und Pletzerhenne spricht, dat hey in de affgebrochen mure reicht zo buwen have na luyde des scheffenboichs und heit mit bekroent, dat des nuwen buwes dachdruppe up en ungebürlich fallen wirt.

Coram Loe et Lan[d]sberg, Peter Vincle, anno LXXXVII.
 Herman zo Dale und Mettel, elude, hant gegeben und upgedragen Catheringen, desselven Hermans doichter, dat huyss gnant Keppel, gelegen hynden in der Butgassen, mit dem garden zo der Colreportzen wart, we dat gedeilt ist mit Peter
 Bl. 25^v
 Smede. Gelden der Kirchen zo Sigberg 1 Mark und Gerart Roiden VIII Albus.
 Waenendizabuten.

A II/7 1487
 Coram praedictis.
 Herman zo Dale und Mettel, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan Vlacken und Johan Overstoultz, zortzyt unser Lievervrauwenloffbroderschafftmeister zo urber und in behoiff unser Liever Frauwenloff in der Kirspselkirchen zo Sigberg, dat huyss gnant zom Grynde, gelegen in der Kolregassen, by Gerarts erve van Zundorp, mit eyme garden dar achter, den garden vry zo syn. Und dat huyss gelden dem Spedail bynnen Sigberg an der Colreportzen XI Albus und der Kirchen zo Sigberg 1 Schilling, beheltniss Catherynge van Nederwich darinne zo wonen und zo gebruychen zo yre lyffzucht.
 Waenendizabunt.

Coram Loe et Roide ut supra.
 Peter, Teil Loirs son, hait gezugt, dat Peter zom Kranen und Vais Schomecher als schiltweichter zo der zyt de beren affgeworpen haven, up der gemeyner straissen und neit bynnen syme zune.

Coram praedictis.
 Teil Loir und Peter, syn son, hant samen vort bekant, dat sy Johan Loir neit geheischen haven, yr beren zo beschudden off zo hoeden.

Coram Loe et Lan[d]sberg, altera die post Vincle Petri, anno ut supra.
 Heynrich Schroder heit geschuldigt synen kneicht, den cruppell, dat hey syn doich in des kruppels kisten gefunden, der eme dat gestolen have.
 Dat der kneicht verorkunt heit und sich des verantworten mit reichte.

A II/7 1487
 Bl. 25^r
 Coram Lan[d]sberg et Roide, ipso die Petri Vincule anno LXXXVII.
 Dederich Wirdelberg und Metzgin, sin elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen, Peter Knuytgyn und Ailken, syner eligen huysfrauwe, II morgen lands, gelegen an Kyndswesen, dat lant Heyntz Wirdelbergs was.
 Waenendizabten.

Coram praedictis, anno et die ut supra.
 Heynrich van Brackerfelde hait upgeboiden und geschat eynen roden manstabbert, zogehurich Dreisgyn Doichscher[er], vur VII Mark.

Coram Loe, loco, Franconis et Roide, dominica post Laurentius, anno LXXXVII.
 Kirstgen Kurten heit zo leisten gemant Dreisgyn Doichscherre bekant burschaff, as zo Sigberg reicht, vur IIII malder weis, dat malder VI Mark. Suspensum ad octo dies hosp.... Jacob zo Richensteyn.

Coram Loe, Landsberg et Roide, in veria Bartholomei.

Mettel [*und*] Heynen [*Smit*] heit verkoufft und upgedragen, Tele Verver und synen erven, dat huyss zom Boume, tgaen dem Hospitail oever, mit dem nederlaiss, dem garden dar achten und al syme zobehuer, we Heyne Smyt und Mettel dat gebuwet und besessen hant. Gelden dem presencienmeister zo Sigberg XV Albus und Wilhelm Bickel VI Schilling.

Waenendiabit, bekroent der overst prior und convent zo Sigberg, van des hospitalers wegen, bekroent Meus Meusch.

Tercia feria post exaudi, anno LXXXVII, coram singulis scabinis.

Herman zor Clocken heit upgedragen Gobelen, syme vader, wederumb alsulchen anspraiche Gobel Herman hevur upgedragen hadde, beroenen Meus Meusch.

A II/7 1487

Bl. 26^v

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Gobel zor Clocken heit Hartman, syme eidom, vort upgedragen allet dat hey zo Meus Meusch zo sprechen heit.

Coram Stamheym et Caldenbach, anno et die ut supra.

Heynrich Starckenberg hait beleit mit den vurscrevenen scheffen.

Teil Verver gesprochen hait, Figen van Reide have breve verbrant, Telen zo staden staen machte, tgaen Heynrich vurscreven.

Coram Caldenbach, Roide, Seichtem, Meckenheym, Wys, tertia feria post exaudi.

Dese scheffen hant geseyn up eyne beleide tuschen Roperts erve van Steynen, Hern Johans vam Loen geweist und Heyntz Kunxs erve, beroen den wasserganck. Und hant alda mueren gerumet geseyn, da Ropert meynt, eyn keller gestanden sulle haben. Demna neit zo verseyen, was da eyn wasserganck durchgegangen moecht haben.

Dese scheffen wurden dan anders underwyst dan sy noch syn.

A II/7 1487

Coram Orsbeck et Landsberg, anno et die ut supra.

Greta, nagelaissen wedewe wilne Jelis Doichscherres, heit verkoufft und upgedragen, Wynken Doichscherre und Catherynen, syner eligen huysfrauwe, dat huyss Schelartsort, in der Mullengassen gelegen, tgain der Broeder Hoff, de besseronge dat besser ist dan der gruntzynss und heit darvur unfangen LXVI Kolnische Gulden bekant und I Kolnischer Gulden zo winkouff und wat buwes Wynken an dem huyss doin wurde, zo synen und syner huysfrauwen besten zosyn.

Bl. 26^r

Und Greta heit geloifft, ir kynder herzo verzichich zo machen, wanne sy munberich werden, na yrem vermuge. Und de kynder heischent Johengyn, Greitgyn, Neißgyn, Metzgyn.

A II/7 1487

Coram singlis scabinis ut supra.

Franck van den Bucken heit bekroent und daby verbeden laissen den bu Pletzerhennen in synen hoff, dem Rosenboume, zo na setzen maechte.

Roide, Stamheim, Caldenbach, tertia feria post exaudi, anno ut supra.

Ailff Becker heit bekroent de upschrifft des scheffenboichs nemelich de XIII Albus in de Cluyse bynnen Sigbergh verschreven, dat de unbillich buyssen syn wissen und willen verschreven sy und hey der neit gelden noch geven sall uyss synen huysseren.

Coram Loe et Landsberg, ipso die Michaelis, anno ut supra. [*Michael = 29. September*]

Hern Clais Hulweck heit zo leisten gemant Wymar van Oirbach bekanter burgeschafft vur der Junfferen halffen in der Cluysen zo Pleyse, vur II malder roggem vur X Mark, suspens up donrestagh neist darna in domo Ackerbach.

Coram Landsberg et Roide, tertia feria post o.... s...., anno ut supra.

Hunffen Clais und Figen, elude, hant gegeben und upgedragen Heyman, yrem sone, und Belen, syner eliger huysfrauwe, dat huyss Staelberg in der Houltzgassen, mit al syme zobehuren und reichten, dat zo buwen und

zo machen want dat anders vervallen und aenbuwich worden was, beheltniss Clais und Figen off sy in der Walckmoelen neit woinden des schuyers und wonongen in

Bl. 27^v

dem huyss zo haven yrer beyder leiffdage.

A II/7 1487

Coram Landsberg et Lodewico de Roide, terciā feria post Catherine.

~~Johann~~ Heynrich der Wale heit upgeboden alsulche pende als hey van Hunffen Clais heit und als hey van dem alden Guylich heit.

Coram Caldenbach und Roide, feria terciā post Catherine. [*Katharina von Alexandrien = 25. November*]
Mettel van Derinbach hait gemumbert Heydenrich Cloir yres verdeynden loins, sy affverdeynt heit Bernt zo Mertzenich und syner huysfrau. So ho louffen als V Mark, zo Mertzenich genge und geve, und eyn hulle, und yren kentlichen schaden, sy des gehadt hait, Heydenrich sulch ynzovorderen gelichs Mettelen selffs.

Coram Landsberg et Roide, vigilia Andrea, anno ut supra. [*Andreas = 30. November*]

Peter Druytmoit heit zo leisten gemant Theus, boiden, bekanter burschafft vur Hennen Kunck vur VI Kolnische Gulden. Suspens maendach darna in des schoilmeisters huyss.

Coram Loe, Roide et Landsberg, terciā feria post Nativitaten Marien.

Dese scheffen hant geseyn eyn finsteren in dem huyse beneven dem Overstoultz in der Houltzgassen, zogehueren Greitgyn, Fyen Vlachen doichter, up dem medelsten solre, de in de calle tuschen den beiden huyseren gegangen heit, dartaen Blanckenberg eynen schorensteyn gebuwet heit, dat nemant in de calle uys Greitgins huse komen kan.

Item, up dem nedersten solre hant de scheffen geseyn, eyn vynsteren buyssen uyssgesponst und gehoirt darvur Blanckenberg, an eyne orde eyn brederendach gebuwet, dat de vinsten vur dem dach neit zogegaen kan. Hait Greitgen beleit in meynongen, sulch eyn overbu sy ungebürlich und zo erkentniss der scheffen aff syn sülle.

A II/7 1487

Bl. 27^r

Coram Lodewico de Roide et Franconi, ...tinio loco, Godefridi Loe, in vigilia Nativitate Cristi, anno LXXXVII.

Johan Weschpoil heit vur den vurscrevenen scheffen Heintz Knuytgyn geboden XXIII Kolnische Gulden zo geven und damit III Mark erflichs gelds affzolosen uys syme erve in der Ryntgassen.

Sulch gelt Heintz Knuytgen neit heit willen nemen und sprach, Weschpoil were eme noch schuldich XXIII Mark versessen und VII Albus. Wanne sulch by der heufftsummen legen, alsdan woude sich Heyntz bedencken we hey sich darinne haben woude.

So heit Weschpoil de XXIII Kolnische Gulden hinder dat gericht gelacht in meynong, syn renthe damit affzogelden und des versess darby gelacht VIII Mark und vur dat ander overige versess geboiden zo legen, pende gelouven off burgen.

Coram Loe et Landsberg, terciā feria post dominica Adventus, anno et cetera [Dominic adventu = die vier Sonntage vor Weihnachten; 1487].

Johan Berchem heit zo leisten gemant Acherhennen bekanter burschafft vur wasem vur XXV ½ Mark. Suspens ad octo dies zom Resen.

Coram praedictis, die et anno ut supra [1487].

Johan Berchem heit zo leisten gemant Acherhennen bekanter burschafft vur Heynrich van Oitwiler vur III malder roggem, vur XVI Mark. Suspens ad octo dies zom Resen.

A II/7 1488

Coram Landsberg et Roide, die Agneten, anno LXXXVIII. [*Agnetis = 21. Januar*]

Wilhelm, Damen son van Duytz, und Styngyn syn elige huysfrau, hant verkoufft und upgedragen na dode Peter Druitmans und soyngins, beider kinder dode, Johann Symons und Elsgyn, elude, eyne wese, gelegen hynden Heyntz Flachen hove und da intuschen dem schulten hove, nun Her Bernsauwes hoff.

Ist gelden Oem Johann jairs III Mark.

Waendizabuten.

A II/7 1488

Bl. 28^v

Coram Loe, Landsberg et Roide, altera die post Valentium, anno LXXXVIII. [Valentini = 14. Februar]. Johan Weschpoel heit hinder dat gericht gelacht XVI Mark und VII Albus gebrechs, XXIII Kolnische Gulden und XXIII Mark, und VII Albus, damit affzogelden und zo loesen III Mark errfrenten in syme huys und erve Heyntz Knutgyn affgelden.

Coram Loe et Roide, terciā feria post Crucis, anno LXXXVIII.

Ailbert Waltzeroide heit zo leisten gemant, Thonis Wurm bekanter burgschafft vur Philips van Schelte vur IX Gulden. Suspenß ad feria ... proximan.

Zom Cranen.

Coram Landsberg et Roide, sabbato post Invocavit, anno ut supra.

Coinrait Meusch heit zo leisten gemant Boeschenen bekanter burgschafft vur Heintzen van Langell vur VIII Mark. Suspenß ad feria con proximan.

Zom Horn.

A II/7 1488

Coram Lodewico de Roide et Cristians Wurm cinio loco Loe, dominum oculi anno et cetera.

Petro Pyl heit zo leisten gemant Teil Verver bekanter burgschafft vur Heyman, Hunffen Clais son, vur XIII Kolnische Gulden. Suspenß ad feria ... in dom... Henrici de Swirte.

Coram Loe et Lodewico de Roide, sabbato post Invocavit. [Invocavit = 1. Fastensonntag, 6. Sonnt. Vor Ostern].

Coinrait Meusch heit zo leisten gemant, Ailbert Waltzeroide bekanter burgschafft vur Johan Zergesellen vur III Overlendsche Gulden. Suspenß ad feria ... proximan

Zom Kranen.

Coram Gerhardo de Meckenheim et Dadenberg, terciā feria post letare. [Letare = 4. Fastensonntag]

Severyn Peltzer, Greta, syn elige huysfrau, hant verkoufft und upgedragen Peter, scheffen, Mettelen, syner elige huysfrau, dat halffdeil des erffs zom Birboum, in der Ulgassen gelegen, tuischen Johans Symons zo beyden syden.

Waendizabunt.

Gelden der Kirchen zo Sigberch III S[chilling], VI D[enarius], in de Cruycht buyssen der stat.

A II/7 1488

Bl. 28^r

Coram Blanckart et Meckenheim, die quarta post letare.

Wilhelm Bickel und Coingyn, uxor, hant verkoufft und upgedragen Teilgyn Perler, Styngen, syner eligen huysfrau, dat huys tuischen den Brucken, da Bruyn Loir inne plach zo wonen, mit alle syme zobehuren, vur achten mit alle syner gereitschafften, mit eyne gertgyn, gelegen hinder dem Trut up dem Orde, tuischen dem Mullengraven und der Stedegraven. Gelden vam huys in de prefencie zo Sigberch IX Albus und vam Werckhuys ouch in de vurscrevene prefencie XI Schilling und der Kirspelskirchen zo Sigberch VI Schilling. Waendizabiten.

Und hant geloefft zo willigen Catherina Coingen, suster in der Cluysen sent Clais in Colne, hynder den Augustynern.

Coram Landsberg et Wys, terciā feria post letare, anno [14]LXXXVIII.

Teil, Dederichs son van Bederyngen, heit upgedragen und vertziegen zo henden Coinrait Meusch, Styngen synre eligen huysfrauwen, up dat huys zom Groißen Sternen, bynnen Sigberch am Marte gelegen, dat Dederich, syn vader, Coinrade vur verkoufft hat. Und is Tele vurscreven uysgegangen alle des reichten hey darane hadde und haven moechte, van vader, moder und ersterffniß zo allen deylen eme zo und anerstorven ist ader anersterven moichte, neit darvan uysgescheiden.

Waendizabit.

Coram Caldenbach, Rode et Wys, ersdem anno et die ut supra.

Dese scheffen hant getzogen eyne lyne tuschen Fredrichs Kelterboums garden und Coynrait Portzeners garden buyssen der Holtzportzen up der Stat graven scheyssen und des ghenen de scheffen alda underwyst synt, hant sy reyne und steyne gemacht und gesat, den beiden parthien also genoigt und sy also vort halden sullent.

A II/7 1488

Bl. 29^v

Coram praedictis, ersdem anno et die [1488].

Dese scheffen hant geseyn, dat II vynsteren achten in der stoven Wilhelms Wurms huyss in der Holtzgassen uyfgemacht synt, de alda vur neit gestanden haven. Dat hait beleidt Johan Berenbach des hoff und garden dar achter vur de vynster schuyt, in sulcher maissen, off Johan Berenbach off de erven zo deme erve hernamals up de mure in syme erven buwen wurde vur deselve vynster, dat Wilhelm Wurm noch syne erven eme dat mit reichte neit zo weren haven.

Coram Loe et Landsberg, up donrestach na reminiscere, anno [14]LXXXVIII.

Greitgyn Symons am Dreisch heit gegeben und upgedragen Johann van Moirspach, Ailheit, eluden, alle yr goit, gereit und ungereit, wat sy heit im burchbanne van Sigberch, darumb dat hey sy zeyn sall noch geyn gebrech zo yre noitturfft sal lyden lassen.

A II/7 1488

Coram Lulstorp et Gerardo de Meckenheim, colonie, sabbato feria Clamaren et Laure, anno [14]LXXXVIII.

Wilhelm Ketzgyn, Catheryngyn, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johann Vlacken, Beilgen, eluden, veir Kouffmansgulden gelds, als XX Wyspennyng coelschs vur den Gulden gerechent erffrenten, de sy hadden in dem huyss Groissen Overrode mit syme zogehure, bynnen Sigberch an dem Marte gelegen.

Waendizabint.

Coram Caldenbach et Roide, quinta feria post iman.... dominica, anno ut supra.

Johan Mulner heit verkoufft und upgedragen Heyntz Schomecher und syn huysfrau eyne garden, gelegen an dem Mullenwege lanxs de leyder und den Mullenwegh, bynnen der stat Sigberch.

Waendizabunt.

Und were sache, dat yemant queme de den garden mit reichte weder an sich winne, sal Heyntzgen und syn elige huysfrau ir gelt weder geven.

A II/7 1488

Bl. 29^r

Coram Loe et Roide, ipso die Inventis Crucis, anno [14]LXXXVIII [*inventio crucis* = 3. Mai].

Johan van Keir heit zo leisten gemant Acherhennen bekant burgschaff vur Herman Hoen vur XXV Kolnische Gulden, mynus III S[chilling]. Suspenß Vigilia Penthecoste in domus Ackerbach. Acherhenne wilt sagen Johan van Keir des htgulden have, meynt Johan eme an anderer schoult affgerechent syn.

A II/7 1488

Coram Loe et Roide, tercia feria post cantate, anno ut supra [1488] [*Cantate* = 4. Sonntag nach Ostern].

Suster Margaretha, materss der Cluysen sent Anthonis bynnen Sygberg und suster Mettel, Herman Sibelen doichter, han erfflich gedain und upgedragen Ailff Becker und Elsen, eluden, sulche hoiffreide achter Ailff Beckers huyss in de Kurtergassen, tgaen dem Selvenstrunck oever und tuschen Wilhelms huyss van Benrode, dat Herrn Lodewichs, augustyns, geweist was, darup Ailff Becker zor zyt deser updracht eyne nuwe huyss gebuwet hait. Und hant dat erfflich gedain Ailff Becker vurscreven und Elsen, eluden, jairs vur XIII Albus, Marthini zo bezalen.

Waenendizabunt.

Coram praedictis, anno et die ut supra [1488].

Peter Pyl, Heynrich der Wale und Bueshenne hant gezugt und gekundt, dat sy oever eyne wynkouff syn geweist tuschen Cristian van Gulse und Teilgyn Peelre, alde Cristian Teilgen dat huyss under den Loeren gedain have, VI jaerlanck und wen lust macht, zo III jaeren affstain und mallich dem anderen eyne halff jair zovoerens upsagen. Und dat dat wair ist willen sy behalden mit yrem eide.

Teilgyn dedith urkunden.

Coram praedictis, die et anno ut supra [1488] .

Dese scheffen hant geschat Jacob Doichscherre van der Nuwerstat eyne armburstwinde und eyne pantzerkrach vur V Marc, IIII S[chilling], zogehurich Wynant Vassbender.

A II/7 1488

Bl. 30^v

Coram Loe et Roide, anno LXXXVIII, Inventionis Crucis. [Inventio crucis = 3. Mai]

Herman Sibelen hait gegeven und upgedragen mit Mettelen, syner dochter, der maters in der Cluysen und den sustern alda zo sent Anthoniscluysen bynnen Sigberg, alle syn goit, gereit und ungereit, erve, huysrait, breve, segel, schultboich und scholt wat hey des nu heit und in syme lesten naleist, neit darvan uysgescheiden, zo wenden und keren, wae sy willen.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Meus Samss hait beleit de calle tuschen syme huysse und dem Cleynen Lepart de sew uys an syme huse geschedigt hadde, alda dese scheffen naseyn und hueren erkant hant, de calle den beyden erven denen sal. Und meynent de scheffen darumb, de beide erven de calle sament buwen und buwich halden sullen, sonder mallich schadens allen.

A II/7 1488

Coram Loe et Roide, tercia feria post cantate, anno LXXXVIII.

Theus Schomecher und Greta, syn elige huysfrouwe, hant yr eyne dem anderen upgedragen erve und gereide goit, we sy dat up datum dys brieffs haben und besitzen und hernamails verkrigen, de lesten hant zo wenden und zo keren, na syme willen, beheltniss Greten vurscreven, dat Theus, yr man, syn elderlich goit na doide syner alderen, bynnen leven, Greten, syner eligen huysfrouwe, zo yre sament nutz und urber bybrengen sall.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Johan Schroder heit gegeven und upgedragen, Styngen, syner eliger huysfrouwen, alle yr gereide goit, sy nu haben und hernamails verkrigen, de vurscrevene Styngyn na doide Johans, yrs mans vurscreven, dat gereide zo wenden und keren, na yren willen, beheltniss Johans vurkynderen der erffschafft

Bl. 30^r

Johan an Styngen bracht hait, ouch beheltniss den vurkyndern noch.

Coram Loe et Roide, ipso die Ascensionis domini, anno [14]LXXXVIII.

Philips van Markelsbach hait gekunt, als ein winkouffs und dadyncksman, tuschen Herman Zimmerman und Herman Schoiss, dat hey mit Johanne van Roide daran und oevergeweist sy, dat Herman Zimmerman, Herman Schoiss de hoiffreide zom Yserenmarte bynnen Sigberg mit anstain lassen have und dat Herman Schois syn deil achten haben soude bis gelich dem putze und neit vorder achter wart. Und de beyde parthien sullen des putz gebruchen mit mallich syme seile und eymer. Und Herman Zimmerman sulle de erffschafft achter dem putz de breide miteynander haben umb dewyle Pletzerhennen den ganck up de perveye durch Herman Zimmermans erve heit, dat dyt alsus ist wilpeligs mit syme eide beweren, wae des neit geburt. Item, hait Jutte Zimmermans gekunt, dat sy mit Herman Zimmerman, yrme manne, Herman Schoiss und syner huysfrouwe, datselve achter deil hynder dem putz Herman Schoiss versat have vur VII Kolnische Gulden.

Item hait Her Dederich van Rorich Winkelner des Goitzhuys zo Sigberch gekunt, do Teil Artzet dem proist van Hirtzenauwe dat huys zom Yserenmart, Herman Zimmerman was, affgegulden have. Do sy hey komen mit Teil Artzet hynden in den garden. Do have Herman Schois frouwe gesprochen zo Teil Artzet, dese erffschafft hynder dem putz hant Herman Zimmerman und Jutta, myme manne und mir versat vur VII Kolnische Gulden, wanne ir mir dat gelt wedergeven, so ist dat achtendeill alsament vry.

A II/7 1488

Bl. 31^v

Coram Loe et Roide, octava Ascensionis dominica, anno LXXXVIII.

Herman Tolner van Droistorp, Metza, syn elige huysfrouwe, Johan van Gelre, Catheringen, syn elige huysfrouwe, Teil Mule, Agatha, syn elige huysfrouwe, Johan Mule, Girt, syn elige huysfrouwe, Johan Swartz, Greta, syn elige huysfrouwe, Johann Hunt, Nesa, syn elige huysfrouwe, al sementlich neisten zogehuren Neisgen Beckers, hant beleift alsulchem testament, Neisgyn gemacht hait. Und hant mit Neisgyns willen und mit dem testament vur den scheffen gegeven, verzegen und upgedragen der Kirspelskirchen zo Siberg alle Neisgyns vurscreven gereide goit, we sy dat nagelassen und boyven yr testament mit uyszorichten geovert was und dat halve huys Neisgyn van Hennes Becker, yrme broider, anerstorven was zom Roden Schilde in der Mullengassen, tuschen der Broeder hoff und Schorns huysse, mit al syme zobehuren, gelegen

darvur de kirchenmeistern zortzyt der Kirspeleskirchen zo Sigberch vurscreven yr eyn erffliche memorie und jairgezyde halden sullen, alle jair in der vurscrevenen Kirchen, up den yrsten werckdach in dem meye, mit III missen vigilien, geluchte, gelude und commendacien als gewonlich ist, vur Hengyn Becker, Catheryna, syn huysfrauwe, Hennes, Neisgyn und Herman, yr kynder, Her Herman Betstorp, preister, vortan vur alle de ghene, frunde und maige uys deme geslechte verstorven synt. Urkund und Verzichtspenninck gegeben.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Johan Mule und Girt, syn elige huysfrauwe, hant verkoren Juncher Wilhelm van Alner vur dat ghene, sy eme zo doin synt und werden muen alle ir goit, gereide und anders sy nu hant off hernamails krigen muen, wat besser ist dan III D[enarius], sych darane zo erkoveren bys zo volcomener bezalonge.

A II/7 1488

Bl. 31r

Coram Loe et Francone, ...cimo loco, Lan[d]sberg, die trinitaten anno ut supra.

Herman Tolner van Droistorp, Metze, syn elige huysfrauwe, Johan van Gelre, Catheryngen, syn elige huysfrauwe, Teil Mule, Agatha, syn elige huysfrauwe, Johan Mule, Girt, syn elige huysfrauwe, Johan Swartz, Greta, syn elige huysfrauwe, Herman, Greten vurscreven broder, Johan Hunt, Nesa, syn elige huysfrauwe, alsementlich neisten zogehuren Hennes und Neisgyn Beckers, hant verkoufft und upgedragen Peter Strentzer van Menden dat huyss in der Mullengassen, Hennes und Neisgyns geweist was, mit syme reichten und zogehuren tgaen Buchmoelen huyss oever gelegen.

Wanendizabit.

Coram Loe et Roide, ipso die Corpus Christi, anno LXXXVIII.

Heyman, Hunffen Clais son, und Bela, syn elige huysfrauwe, han[t] verkoufft und upgedragen Heyntz Knuytgen und Catherinen, syner eliger huysfrauen, eynen Kouffmansgulden, als XX Wyspennynck coelsch erfflicher renthen, in dat huyss Stailberg und den garden dar achter in der Houltzgassen gelegen, mit al syme zobehuren. Jairs up uns Hern Lichamsdach tzo bezalen.

Wanendizabuten.

A II/7 1488

Vur Cristian Wurms und Francken, burgermeistern, anstede zweyer scheffen, van geheisch des understen schulden, de zo sich genomen hant Wilhelm Kelner, Johan Flachen, Heintz Flachen, Acherhennen, terciā feria post trinitaten, anno ut supra.

Hevur hant gezuget und gekunt Lodewich Berchem, bruynschmecher, Gobel Schomecher, Johan Kuitynck und jung Johan Gulch, dat sy in Johans huyss van Gulch des jungen geweist syn und der schomecherbroderschaff begangen und alda gessen und gedrunck-

Bl. 32v

ken alda Heynrich dem Walen vurgegevenen ist van den brodermeistern schoampts, dat hey sich in dem ampte ungebürlich have gehalden, under den worden Heynrich vurscreven Groissjohan mit syner fuyst vur de burst an und yrst geslagen have, sonder kyffwort und damit Groissjohan upgefaeren ist und Heynrich und Groissjohan zo metzeren komen synt und Heynrich gestochen worden ist und an dat heufft mit eynen kannen geworpen. Und dat were gescheit up gesteren, maendach.

Vur Cristian Wurm und Francken, burgermeistern, in stede yrer scheffen, van geheisch des understen schulden de zo sich genomen hant Wilhelm zom Horn, Acherhennen, Heintz Schomecher und Severyn Peltzer, terciā feria post trinitaten, anno ut supra.

Dese vurscrevene sementlichen synt gegangen in Heynrichs des Walen huyss by Heynrich in syn doittbede, bericht mit beyden sacramenten und en gefraigt de wairheit zo sagen, wat hey Johan Knutynck der slacht und des mishandels schuldige. Do heit Heynrich gesprochen, hey schuldige Groissjohan des stichs und Theus Schomecher des wurps und Johan Knutynck, den en beschuldige hey neit, wes en de anderen daby geweist weren erlassen, des erlasse hey Knutynck ouch.

Vur Cristian Wurms und Francken, burgermeistern, in stede irer scheffen, van geheisch des understen schulden, de zo sich genomen hant Wilhelm Kelner, Johan Flachen, Heintz Flachen, Acherhennen, die et anno ut supra.

Vur den sementlich hant gezuget und

Bl. 32r

gekundt Groissjohan, Theus Schomecher, Lodewich Berchem, Bruyn Schomecher, Gobel Schomecher und Jungjohan van Gulch, umb de beschuldung Johan Kuntyncks der slacht Heynrich des Walen und han eyndrechtlich gesprochen, sy en haven neit geseyn, dat Johan Kuntynck hant off voiss an Heynrich Walen vurscreven gelacht have zo slachte off letzong syns lyffs noch gestoissen, noch geslagen, noch getreden in geyner wys. Johan Kuntynck heit dat do verurkundt. Vais Schomecher heit datselve gezugt vur Wilhelm zom Horne, Acherhennen und Severyn Peltzer.

An einer Stelle Randbeschädigung rechts.

Vur Lodwich van Roide und Francken, burgemeister, in stat Goderts vam Loe. Daby was Johan Overstoltz als eyn vait, terciā feria post trinitaten, anno ut supra.

Dese hant geseyn Heynrich den Walen nackent doit up dem schou... und geseyn eyn wunde vur zo, under symen hertzen ingaende, und up dem rucke uyss durchstechen, vur zo durch syn wambis und achten neit und eyn wunde im heuffde.

Coram Loe et Roide, die XVI mensis juni, anno ut supra.

Abel, der Hern Mulner zo Sigberg, hait sich gescheiden van Walburgen van Berethin, in bywesen der vurscrevenen scheffen und anderen den dadinxsluden, in maissen und na uyswisongen der zedelen daroever gemacht, beroeren Greten, Walburgen vurscreven suster, daevur zo Sigberg gestorven, alle dat goit Greten nagelaissen hait.

A II/7 1488

Bl. 33v

Coram Lulstorp et Loe, anno LXXXVIII, IIII feria post letare.

Goebel zor Clocken heit Meus Meusch gegeben dat huyss zor Papigeyen vur eyn pant vur sulch erfulgniss Meus up Gobelen erfolgt heit, uyswisonge des gerichtsoich.

Zorselver zyt und vur denselven scheffen vurscreven heit Meus datselve huyss upgeboden und darvan syn reicht gegeben.

A II/7 1488

Coram Loe et Roide, feria terciā post reminiscere, anno LXXXVIII.

Her Wilhelm van Lulstorp, abt des Goitzhuys zo Sigberch, hait gezugt und bekant, dat Johan van Reide und Figen, syn huysfrauwe, do sy leiffden, up eyn zyt mit eme gerechent hedden und by LX ader LXX Gulden schuldich bleven weren, daeby was Thonis, ir son, aldae sich reden thuschen Johan und Thonis beganen, dat Johan zo Thonis gesprochen hadde, ich han dir doch gegeben dat huyss zom Moren, dat du verkoufft heis und dat gelt davan krigen und geven dir de kur zo kesen under den zwen garden, eynen, de do genoempt worden, by den reden Her Wilhelm, abt, vort gesprochen heit, hey do wal hoirte, dat Thonis Cristian Wurme dat huyss verkoufft hadde und Johann, Thonis vater vurscreven, leiff was.

Und de vurscreven rechenschaff und reden weren gescheit de wyle Her Wilhem vurscreven abt geweist ist, umbtrynt XX jair. Ouch bekante Her Wilhelm, abt vurscreven, dat hey do hey noch neit abt geweist was, Johan van Reide zo eme gesacht hadde, synt wir neit

Bl. 33r

gecke lude. Wir hant Cristian dat huyss zom Moren verkoufft und gaen und helpen eme nu darzo darane arbeiten und weder buwen. Derselve unse Her, der abt, hait ouch gezuget, dat hey achter der zyt des kouffs ne anders gehoirt hadde, dan Cristian dat huyss vredelichen unbekroendt van Johanne und Figen gebruycht, noch Thonis noch anders nemans an Cristian ire zynss noch vorderonge noch ansprach gelacht hedden, des huyss halven.

Coram Loe et Roide, dominica oculi, anno LXXXVIII.

Mettelgyn, nagelaissen wedewe Heynen Smeitz, heit gezugt, dat ir kundich sy, dat Thonis van Reide syn deilhuys zom Moren Cristian Wurme und Figen, eluden, verkoufft haben. Up dem kouffe syn sy und Heyne, ir man, mit me anderen as wynkouffslude geweist, und des sy umbtrynt XXX jair me off myn ungevairlich.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Catheryngyn, Thonis van Reide nagelaissen huysfrauwe, hait gezugt und bekant, dat den kouff des huyss zom Moren, den Thonis, ir man, gedain hadde, e hey sy zor eligen huysfrauwen genomen hadde, dat sy by Thonis, yrem manne, noch de leste bezalung des untfangen have und sy ne anders gehoirt have, dan de kouff mit wissen und willen Hannes van Reide und Fygen, syner eliger huysfrauwen geweist sy.

A II/7 1488

Coram Loe et Roide, ipso die annonis ... lac.... anno LXXXVIII.

Bl. 34v

Johan Vlach und Beilgyn, syn elige huysfrauwe, hant sich vur den vurscrevenen scheffen verdragen alsulche X Kouffmansgulden erfflicher renthen sy gegoulden haben, nemelich VI derselver Gulden an der stat van Coellen und an dem huyss zom Groissen Overoide mit syme zobehuren bynnen der stat Sigberch, am Marte gelegen, IIII derselver Gulden, dat sy der zo yre beyder leiffdage gebruychen sullen. Und na yre beider doide sullen sulche X Kolnische Gulden der Cluysen sent Anthonis und Sebastiani bynnen Sigberch erfflichen syn und blyven. Und darvur alsdan jairs in derselver Cluysen zwa erfflicher missen gehalten werden sullen, alle dinxtags und vridags vur yre und yre frunde und maige erffliche memorie, gedeichnisse und jairgezyde, wilche zwa missen morgens zo VII uren gescheyn sullen, und dat van eyne burgerskynde zo Sigberch de preister darup werden sal und mach. Und darup ist zo wissen, dat de burgermeister und rait zo Sigberch allewege reichte collatoeres und giffter der missen syn und blyven sullen. Und so dücke de vaceirt, so dücke sullen sy de geven. Und were darenboyven sache, geyn burgerskynder weren de preister in kurtz darup geworden kunden, so mugen burgermeister und rait de misse geven eyne eirberen preister zo halden, solange bis eyn burgerskynt preister wurde, de de misse alsdan verwarde. Und wurde sache, de missen durch de susteren der Cluse versumet wurden off dat de Cluse affgeyng, so sal de misse nyrgen

Bl. 34r

gehalten werden in vurscrevene maissen van eyns burgerskynde dan in der Kirspelskirchen zo Sigberch. Und wurde de misse van dem priester achter gelaissen, dat were in der Cluysen off Kirspelskirchen, dem priester sal man de misse nemen und geven eyne anderen priester, der de misse halde und neit achter lasse.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Johan Vlach und Beilgyn, syn elige huysfrauwe, hant sich verdragen, dat alsulch goit, wie dat gelegen und befunden wurde, up yre beider lesten affscheide und des lesten besonders gereide off erffzal zovallen und ersterven mach, dem kynde Peter Emoitz, burgers zo Sigberch, gnant Emoitz, geschaffen van Peter Emoitz und Styngen, Beilgyns vurscreven eliger dochter. Wat des were, were sache, dat kynt sturve sonder elige lyffserven, so sal alsulchen goit na doide des kynds denen jairs zo eyner erfflicher spengden in dat Hospitail bynnen der stat Sigberch an der Colregassen gelegen, dan affzodoin jairs jairs eyn spengde erfflich up den fridach in der quatuortemperen in der Vasten komen.

Coram Loe et Jacob zo Richensteyn, burgermeister loco, Johan van Lansbergs des alden, tercia feria post octavas Peter et Pauli, anno LXXXVIII.

Elsdyn Radenmechers heit beleit mit Goswyn upme Hoinremart und Gerart Kremers mait, dat Pletzerhenne vrouwe sy geschoulden hait, allet dat sy have, dat have sy Druytgyn zom Rosenboum gestolen.

A II/7 1489

34a eingeklebter einseitig beschriebener Zettel; später mit 34a beschriftet.

Item, anno domini LXXXIX, up donrestach na Jubilate, is Lodewich van Lulstorp und Girtgyn, syn elige hausfraue, erschenen vur Lutter van Stame[heim] und Lodewich van Roid und hant upgedragen und verlasen und geerfft Hyntz Vlachen und Catherynen, syn elige hausfrauwe, sich unterfft und Hyntzen und Catherynen vurscreven geerfft mit dem Lulstorper goid, genant Flueroiddergoid, da de lantstrase drughgeit, in nassen und drugen, besorcht und unbesorcht. Und off sich erfoende, dat yt me zo dem vurscrevenen gode zobehoerich were man yn gewysen kunde, hayt Lodewich vurscreven vur sich und syn erven geloefft erschaff und werschaff zo doyn.

A II/7 1488

Bl. 35v

Coram Lulstorp et Lodewico de Roid, in persona Jacobi zo Richensteyn cinio ipso die Panthaleonis, anno LXXXVIII.

Druytgyn, nagelaissen wedewe Crafftz vam Velde, heit verkoufft und upgedragen Coinrait Meusch und Styngen, syner eliger huysfrauen, alsulche XII Wysspennyng coelschs erffrenten deselve Crafft und Druytgyn gesamender hant gegoulden hadden umb Johan Wyndecken und Nesa, syn elige huysfrauwe in yr huyss zo Rome upme Hoynermarte, bynnen Sigberg gelegen. Gelden de XII Albus halff up sent Johansdach Mitsomer und de ander helffte zo Cristmissen und V jair versessen deselve XII Albus mit XIX Albus alder schoult an demselven huyse. Und de vurscrevene kouff is gescheit vur XII Overlensche Gulden, den Gulden IIII Mark coelschs, Druytgyn bekante, Crafft und sy, Coinrait vurscreven schuldich weren. Und were herumb sache de des gelds und kouffs nare syn wulde, de sal Coinrade und Styngen vurscreven vuran bezalen de vurscrevene XII Overlensch Gulden schoult und anders geyne vorderonge darane han doyn noch legen in geyner wys.

Coram, Cristian Wurm und Jacob zo Richensteyn, burgermeistern zo Sigberg, sabbato post Assumptionis Mariae, anno LXXXVIII.

Johan van Landsberg de alde heit beleit vur den, dat hey up den vurscrevenen dach zo dagezyt und na overdagezyt gewart mit endeil syner frunden als Thomas van Nassauwe, Loetzen van Wendescheit und Meus Meusch des dags verraempt und bescheiden van Hern Bernsauwe, Ritter, Thys, rentmeister, und anderen tuschen Landsberg vurscreven an eyn und Jutten van Zwyvel und Ailbert, yren swager an de ander syte, dem dage Landsberg genoich und gefullich geweist und de anderen neit.

A II/7 1488

Bl. 35r

Vur den beiden burgemeistern, Christian Wurm und Jacob zo Richensteyn, instat Loe et Rode alteran die Bartholomei, anno LXXXVIII.

Heynrich van Eckenhaen, Heitgyn Wever, Dreis Doichscherer und Thonis Schroder hant gezugt vur den vurscrevenen, dat Pauwels Nagelsmit have gestanden vur Johans huyss van Berenbach und mit eme gekeven. Und Pauwels have Johan under anderen scheltworden geschoulden eynen deiff.

Coram Landsberg et Roid, tercia feria post Remigy, anno LXXXVIII.

Johan van Brackerfelde heit zo leisten gemant Herman Overstoultz und Sparbroit van burgschaff sy burg synt vur Johengyn Bongart, suspens ad fideniss quinta proximan ad dominum futuri tabernary tunt temporis in Sigberg.

Coram praedictis.

Johan van Brackerfelde heit zo leisten gemant Wynken Doichscher van burgschaff, hey burg ist vur Herman Overstoultz vur XVI Kolnische Gulden, VI Schilling. Suspens ad fidenis proximam ad dominum futuri tabernary tunt temporis in Sigberg.

Coram praedictis.

Johan van Brackerfelde heit zo leisten gemant Ailbert Waltzerode bekanter burgschaff vur Thenis Kesselsleger. Suspens ad fidenis proximam ad dominum futuri tabernary tunt temporis in Sigberg, vur VI Mark.

A II/7 1488

Coram Landsberg et Roide, ipso die Barbaren et anoins, anno LXXXVIII.

Johan van Swichelshaen und Greta, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan Vlach und Beilgen,

Bl. 36v

syner eliger huysfrauwen, III Kolnische Gulden erffrenten, als XX Wyspennynghe colsch vur den Gulden gerechent, in yr huyss, gnant zom Bucken, gelegen in der Houltzgassen, tghaen over dem huyse zor Scheren [an] der Houltzportzen, dat neiste mit dem halven garden dar achten, vurbaldem dem anderen huyss den ganck up de perveyen. Und wanne Johan van Swichelshaen und Greta vurscreven off yr erven komen zo Johan Vlach und Beilgyn off yren erven mit LX Kolnische Gulden, up sent Niclaisdagh, und mit dem erschenen termyne III Kolnische Gulden, de al jair up sent Nicolausdagh ouch vellich syn sullen und overzellen Johan und Beilgyn off yren erven sulchem gelt, dat sullen sy weder unfangen und darvur en sulche III Kolnische Gulden wederumb verkouffen und dat erve syn lassen und dat mit dem richtlichen gelde und anlagen darup gegangen.

A II/7 1489

Coram Cristiano Wurms et Richensteyn, burgemeister loco scabinos Loe et Roide, tercia feria post Conversionis Pauli, anno LXXXIX.

Johan Vlach hait beleit vur desen und seyn lassen eyn groisse wunde mit eyne degen gestochen, vermitz Johan Elias in der Ulgassen, boven up syner schoulder armen schinende deip yngaende, over syn schoulderblatt redelich geswollen. Und klagen, eme gescheit sy van Johan Elias up der burger huyss in der burger gaffel und gelaige, Conversionis Pauli.

Coram Loe et Roide, sexta feria post anno LXXXIX.

Johan van Brackerfelde heit zo leisten gemaent Hennen im Hove bekanter burgschafft vur eynen man oever... vur eyn pert van XV Overlensche Gulden. Und Teil Loir is Hennen naburge in domo Ackerbach, suspens ad dominica Invocavit.

A II/7 1489

Bl. 36r

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Hunffen Clais und Figen, elude, hant verkoufft und upgedragen Heyman und Belen, yren soene und eidom, eynen garden, gelegen bynnen der stat Sigberg, tgaenoever der Kornmoelen, lanxs und tuschen Stynen zor Merkatz garden und Hennes Stuppelgans. Gelden Frederick Kelterboum XV Albus. Wanendizabuten.

Coram praedictis, eodem tempore.

Meus Meusch heit zo leisten gemant Winken Doichscher bekanter burgschaff vur Herman Overstoultz vur XX Overlensche Gulden. Suspens ad feria tertia post Invocavit. Ackerbach.

Coram Loe et Landsberg, feria quarta q.....tempore, anno ut supra.

Coinrait Meusch heit zo leisten gemant Peter zom Cranen bekanter burgschaff vur Joris Smit van Ramerstorp. Suspen in domus Ackerbach ad altera die...

A II/7 1489

Coram Loe et Roide, sexta feria post Invocavit, anno ut supra [1489].

Styna, Boeshennen, huysfrauwe, heit bekant und gekundt, dat sy mit anderen winkouffsluden up eyne wynkouffe geweist sy, alda Teilgyn Perler umb Cristian van Gulse dat huys tuschen den Brucken gewonnen have VI jair lanck zo dryn jaeren, upzosagen 1 veirdel jairs zovoerens. Und Teilgen dat huys gern XII jair gewonnen hedde. Do hedden Cristian und Jutte, syn huysfrauwe, gesacht, si stoenden mit dem hospitaler in zweydracht und off de sy uysjagde, so sy dat huys yr und mugen darynne verblyven, dan bys sy nemant dryven muge. Und off dys noit were, will de vrouwe beweren mit yrem eide also.

A II/7 1489

Bl. 37v

Coram Roide et Jacob zo Richensteyn, burgermeisters instat Goderts van Loe, dominica oculi, anno ut supra. Her Lodewich, der leessmeister zorzyt im Seligendale, heit gekundt und gezugt, dat do hey in deß pastours stat zo Nunkirchen alda pastour was, gekomen sy by Ailken van Dale an yr seichbedde in yrer krenckten und have sy yr bit gehoir und vericht mit den hilligen sacramenten. Alda have Ailke en as yren pastoir zorzyt gebeden, yr testament zo schryven, als hey gedain hedde. Aldar sy komen mit dem leismeister Peter Knuitgyn und have sy geschuldigt, dat sy syner moder Girden Knuytgyns schuldich were V Kolnische Gulden, der Ailke do vur dem leismeister durch syne underwisong bekante wair were. Und begerde van dem leesmeister de in yr testament zo schryven off sy sturve, dat Peter und syn zostende de zo vorderen hedden und der neit zo achter qwemen.

A II/7 1489

Coram Roide et Meckenheim, tertia feria post letare, anno [14]LXXXIX.

Peter Freusberg am Dreisch und Greitgen Bernkens, syn huysfrauwe, hant wederumb upgedragen Ailbert upme Kandel, yrem eidom, huys und hoff, erve und goit, gereit und ungereit, we Ailbert und Catherina, syn huysfrauwe, ir eyne dem ander gesamender hant vurmails upgedragen hadden, Ailbert damit zo doin und verzokeren alle synen willen und gading. Und hat Peter und Greitgen en verbas geyn reicht darane gehalden.

Coram praedictis, ut supra.

Ailbert upme Kandel heit verkoufft und ~~upgedragen~~ weder upgedragen Peter van Freusberg am Dreisch und Greitgen, elude, eynen garden, gelegen am Dreisch, an des proists erve und Bernkens erve. Gelden der vroemissen zo Sigberg als eyne helffte XV Albus, dem proist V Denares oculi in Sigberg. Wanendizabuten.

A II/7 1489

Bl. 37r

Coram Roide et Meckenheim, die et anno ut supra.

Goswyn Wever et Cristina hant verkoren K...[?] vur[?] Johanne van Geyspach up XVI Overlensche Gulden und X Albus bekanter scholt, als ir erve und goit, gereide und anders, zo bezalen zo halven mey yrstkomt.

Coram Roide et Blanckenberch, die et anno et cetera LXXXIX.

Johan van Dreyselt, Merie, syn elige huysfrauwe, hant gegeven und upgedragen Francken van den Bucken und Greten, syner eligen huysfrauwen, all ir gereichticheit de sy hadden und han moechten an dem huysse Lewensteyn mit dem backhuysse und da dat Bruhuysse wendet und dat Bruhuysse mit. Und des sal der oven in dem hyndersten huysse stain und Franck und Grete solen des gebruychen.
Waenendizabuten.

A II/7 1489

Coram Loe et Blanckart, anno et die ut supra.

Frederich Kelterboum heit gezugt und bekant, dat hey nemant wysse weme dat huysse Cleyn Wylre, neist dem Hospitaill, darynne Nete Colrebachs zo wonen plach, zo eigendom zostae, dan yr und yren erven, beheltniss eme und synen erven erffrenten darynne jairs VIII Mark.

Coram Dadenberg et Landsberg, anno et die ut supra.

~~Thomas~~ Meus Samss, Beilgyn, syn elige huysfrauwe, hant vur sich und Johan, Meus broder, upgedragen und oevergeven alsulche vermachonge Thomas Samss und Catheryngen, elude, Meus und Johan ir samen kynder gemacht hant, gehadt, uyswisong der scheffenboichs und hant dat Thomas und Stynen, syner eligen huysfrauwen wede oeverlangt zo yren besten. Und Meus heit geloefft, Johan, synen broider, dyt zo willigen.

A II/7 1489

Bl. 38v

Coram Landsberg et Caldenbach, anno et cetera LXXXIX, tercia feria post letare.

Hengyn van Menden heit bekant und gekundt, do hey kirchenmeister zo Menden were, jairs van den ghenen zom Lepart im huysse bynnen Sigberg am Marte gewoint hedden gehaven. Have by Johan ym Spiche und Annen, syner eligen huysfrauwen, 1 Mark erffzyns, dat huysse der Kirchen zo Menden gelde. Ouch an Ducker und Johanne im Bruhove, Johan Puyl, kirchenmeister zo Menden, heit bekant, dat he de Mark alda ouch jairs gehaven have am Ducker und vort bekant, de Wyle heitte darynne gewoint, have neit haven konnen krygen zo bewerren mit yrem eide.

Dyt heit Peter van Meyndorp, alda kirchenmeister zor zyt, geurkunt.

Coram Wys et Dadenberg, anno et die ut supra.

Wilhelm Bickel und Coingen, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan Blygrever und Greten, syner eliger huysfrauwen, eyne ~~Kouffmans~~ Overlentschen Gulden erffrenten erffgelde, den Johan und Greta, elude, Wilhelm und Coingyn davur verkoufft hadden, yn yr huysse und garden vur der Houltzportzen gelegen und verschreven upme scheffenboich, dat nu heinne unmeichtich syn sal.

A II/7 1489

Coram Loe, Lan[d]sberg et Wys, tercia feria post letare, anno ut supra.

Johan Blanckenberg heit in syne huysse dese scheffen gewyst eyne nuwe want und eyne steynen nuwen schorensteyn, de gebuwet ist up synem grunt. Und tuschen der want und der want des huysse beneven Johan hait Johan gewyst eyne enge spaen, dat syn ist. Darumb meynt Johan, wat alda

Bl. 38r

gebuwet sy, dat have hey up dat syn gebuwet und hofft damit nemant oeverbuwet have.

Coram Loe, Meckenheim et Wys, anno et die ut supra.

Herman Schois hait bekundt mit Jacob zo Richensteyn und Wilhelm Kelner, de bekant hant, dat Herman Schois der alde verdingt have Herman Zimmerman, dat de eme eyne nuwe huysse up syn helffscheit up den Yserenmart, lanx dem Cleynen Creuwel machen soude.

Teil Zimmerman, Johan Brederheuer, Teil Schauwenberg und Pleyen Koentzgyn hant gekundt, dat sy van Herman Zimmermannen und Herman Schois den alden gehoirt hedden, dat dat huysse Herman Schois sullen syn, dat beneven dem Cleynen Kreuwel steit, we dat bynnen synen veir wenden gelegen ist. Und de want, tuschen en beyden steit, sal Herman Schois alleyn zostain. Do heit Herman Zimmerman Herman Schois gebeden, dat hey en mit layse buwen up de Wieme, des wille Herman Zimmerman Herman Schois zo leiffnis stellen zo syne huysse de steuertzen und latzen und de calle alleyn halden, sonder Herman Schois schaden. Und Herman Zimmerman ensoude de krumbelen neit insetzen, hey enhedde dat yrst gedain, dardurch de krumbelen bis in Hermans Zimmermans doit uningesat ligen bleven syn.

A II/7 1489

Coram Loe et Roide, anno LXXXIX, quarta feria post letare.

Styna zor Merkatzen heit verkoufft und upgedragen Coinraid Schiffman und Greten, eluden, eynen garden, gelegen hynder der Burch, tuschen dem Kammenscherper und Styngen Beckers garden. Gelden dem presentzmeister up dem Berge VIII Schilling.
Wanendizabuten.

A II/7 1489

Bl. 39v

Coram Lulstorp et Rode, anno LXXXIX, tercia feria post Nativitaten Domini

Dese scheffen hant geweist up eyne geleide beleit vermitz Telen Verver und Gobel zor Clocken tuschen der Papegeyen und dem gebuwe Telen darboyven.

Da hant de scheffen beducht und gesprochen na der soe zo sein. So stae Telen der putz halff zo und de want, Gobel darumb gebuwet have up Telen erve und weder Telen muren, unbillich stae.

Und hant de scheffen geheischen, de soe zo suechen und mallich zweyn man zo nemen, sy des zo underrichten. Und kunnen de des dan neit vinden, so willen de scheffen dat richten.

Coram Lulstorp et Loe, anno ut supra, tercia feria post Nativitaten Domini.

Coinrait Kesselsleger heit dese scheffen achter syme huys gewyst eyn alde mure, de eme halff zostain sulle, tuschen eme und Johanne van Swichelshaen, de hey bebuwen meyne tgain syme huys ortschacht an bis oever de halve muire oven uys.

Hant de scheffen beducht, sich also geboeren sulle und erloufft zo buwen und erfunde sich im scheffenboiche und kunden herna sulch unbillich were.

Hait Coinrait sich ergeven den bu aff zo doin.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Dederich van Nidecken hait zo leisten gemant Heintz Flachen bekanter burgschaff vur X Overlensche Gulden, vur Peter Druytman.

Ackerbach, suspens ad octo dies.

Coram Loe, Landsberg et Roide, tercia feria post Nativitaten Domini, anno et cetera [14]LXXXIX.

Herman Schoiss heit beleit mit den scheffen und eyn lyne gezogen vermitz Teil Landenwer und Pleyen Krentzgyn, hynden lanxs den nuwen bu, Wymar gebuwet heit. Alda hait sich befunden, Wymars huys unden reicht stonde, dan de huyswant scheiff gewichen was, und de druppe up

Bl. 39r

Herman vele.

Sprach Wymar, hey woude dat huys richten und eyn calle aldae halden, buyssen Hermans schaden.

Herman hait vort gewyst, der nuwe bu licht eyn dumbreit vur synen schacht gebuwet was. Und yn Hermans huys hait Herman gewyst, dat Wymar syne want getwengt und darynne eyn hultz geqwat hedde.

Herman sprach do, Wymar have in seyne want gebuwet balken und krumbele. De wille hey aff haven. Und Wymmar sulle eyn nuwe want in syn huys setzen und daryn buwen.

Coram praedictis, die et anno ut supra.

Pleyen Krentzgyn heit gekundt, dat hey up eyne winkouff geweist sy, da Herman Zymmerman de hoiffrede zom Yserenmart halff mit anstain lassen have. Und have den garden hynder dem putz gantz behalden. Und darna have Herman Zymmerman Herman Schoiss dat hynderdeil hynder dem putz halff gelich dem putz verkoufft vur V Kolnische Gulden. Und wil dat mit syme eide bewerren, also sy Herman Schoiss det urkunden.

A II/7 1489

Wymmar van Urbach heit gehoirt, dat Herman Schoiss der jonge in Pleyen Krentzgyns vurrede bekant heit, dat der garde hynder dem putz Hermans Zymmermans alsamen sy geweist und heit dat verurkundt.

Coram Landsberg et Roide, tercia feria post cantate, anno LXXXIX.

Kurt Johan van Grympach hait zo leisten gemant Wynken Doichscher bekanter burgschaff vur Goiswyn Wever XII Overlensche Gulden.

Und Kurt Johan spricht, hey bewisen wille mit winkouff, dat hey eme wider burge sy. Suspens ad octo dies zo Lewensteyn.

Coram Lulstorp et Roide, anno LXXXIX, tercia feria post Nativitaten Domini.

Acherhen heit zo leiten gemant Zelig zom Lepart bekanter burgschaff vur Frederich van Boedingen, vur XXI Kolnische Gulden. Suspens as Meus, und war Zelig dan kuyfer, sal Acherhenne, der wirt, willigen.

A II/7 1489

Bl. 40^v

Coram Stamheim et Lodewico de Rode, tercia feria post Jubilate, anno LXXXIX.

Lodewich van Lulstorp der alde und Girtgyn, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Heyntz Flachen und Catherynen, syner eliger huysfrauwen, burgeren zo Sigberg, dat Lulstorpergoit, gnant Fleugerodergoit, gelegen by Sigberg, boyven der Ulgassen, da de Lomerstrasse durchgeit, we dat in nass und drugen besoicht ader unbesoicht gelegen ist, wat sich erfunde darzo gehuerich were und man gewysen kunde. Und hant Lodewich und Girtgyn sich unterfft und Heintzen und Catherynen vurscreven damit geerfft und geloefft erffschaff und werschaff zo doen.

Coram Landsberg et Roide, dominica post Vincula Peter, LXXXIX.

Anna zom Cranen hait beleit mit Catherinen, yre mait, und Lodewich Roitgyn, dat Greta, Vais huysfrauwe, sy geschoulden have eyn paffenhure und eyn morderse, de yr kynt ermort have. Und dat haven sy gehouert und willen darzo doin wat sich in dem reichten geburt.

Coram Loe inaudito suo ipso die Bartholomei, anno ut supra.

Hantz van Mullendorp heit gescholden Peter Smit vur Godert van Loe, ich en han dich neit leiff, und du bist eyn morder.

Hait meister Peter verurkunt und beleit mit Juncher Godert selffs, als eyne scholten und scheffen.

A II/7 1489

Bl. 40^r

Coram Godefrido de Belle et Dadenberg, tercia feria post Nativitate Mariä, anno LXXXIX.

Loetz van Wendescheit heit gezugt und bekant, dat hey mit anderen hulichsluden sy geweist up dem hilige, da Peter zo Overode und Mettel, syn elige huysfrau ire dochter bestadt hant an Ailbert Waltzerode. Und do haven Ailbert und syne frunde willen wissen, wat Peter und Mettel mit yre dochter zo hilichsgoide willen geven.

Do have Peter gesprochen, dat hey synen anderen kynderen, de hey bestadt have, yecklichen L Gulden gegeben have und wille dem eynen neit me geven dan den anderen. Und willen Ailbert ouch L Gulden mit der dochter geven. Und darup sy der hilich geschlossen und Ailbert de dochter gekricht.

Coram Loe et Rode, sabbato post Nativitate Marie, anno ut supra.

Teilgyn Peiler heit beleit, dat en Cristian van Gulse erfolgt have und dan aff de wette gegolden, da eme neit geboit was umb Teilgyns huysfrauwe im kindelbette was, meynten sich an Cristian des zo bekommen mit den ghenen daran geweist synt.

A II/7 1489

Coram Loe et Roide, sabbato post exaltacionis Crucis, anno ut supra.

Thonis zom Resen heit upgeboden IIII doichscheren vur XX Mark, zogehurich Dreisgyn Doichscheiren.

Coram praedictis.

Her Johan Broisen, cappellain zo Sigberg und Lodewich Offerman hant bekant, dat Heynrich der Wale gekont have vur en an syme lesten, dat hey have gekunt vur den scheffen, antreffen Teilgyn Peiler und Cristian van Gulse, dat sy also, darup wille hey sterven. Dat hait Teilgyn Peiler beleit und verorkunt.

A II/7 1489

Bl. 41^v

Coram Loe et Berchem, instat Landsberg, anno et die ut supra.

Boeshenne hait beleit, dat Joris, syn broeder, have gesprochen, hey en sulle oever en neit kunden. Hey wille en wederlegen mit anderen worden, de darby geluydt hant.

Coram Loe et Rode, anno et die ut supra.

Dese scheffen hant bekant, dat Coinrait Kessler und Johan van Swichelshain gescheiden synt der gebrechen, beroeren de dur vur der soe, also dat sy beyde de machen sullen und der samen gebruychen und mallich eynen slussel darzo haven sall. Und geschege yemant schaden, davan sall mallich lyden. Vorder sullen yre beleidongen und gebrechen blyven na erkentnissen de bezeichongen in der scheffenboiche.

A II/7 1489

Coram Loe et Rode, ipso die Mathei, anno LXXXIX, ...ncia, Landsbergs.

Johan Moseler heit gezugt und bekant, dat hey Johanne van Keir van Herman Hoens wegen gebracht have XII Kolnische Gulden up de vass Herman van Johanne gegolden heit. Und hait mit gesacht, dat Acherhenne der naburge worden sy vur dat achterstendige gelt. Want Johan Moseler darvur neit burge werden wolde und Johan Moseler Johanne van Keir de XII Gulden c[oelsch] geleveret hadde, dan Acherhenne burge worden was und will dat beweren also ist, mit syme eyde.

A II/7 1489

Coram Loe et Roide, sabbato post exaltacionis Crucis, anno et supra.

Dreis Poel hait bekant und gezugt als eyn wynkouffsman, dat Cristian Mol und Johan Mol, gebroedere, myt eyme meetgyn, dat yre suster kynt was, gekomen syn zo Menden, sament umbtrynt III jair verleden und haven gesprochen, dat sy de neisten erven

Bl. 41^r

syn wilne Beill Buyschen, und hant do verkoufft Micheill van Menden und Catherynen, syner huysfrauwen, und Thys in der Ottersbach alle dat ghene den vurscreven gedelingen anerstorven syn moechte van der vurscrevenen Belen Buschen, dat were gelegen zo Menden, zo Sigberg, off wat dat gelegen und befunden wurde up dese syte Ryns und dat en dan aff gode betzalong geschein were.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Micheil van Menden und Catherina, Teil Buyschen doichter, syn elige huysfrau, hant verkoufft und upgedragen Thys in der Ottersbach alle ir gereichticheit, de en anerstorven was van Teil Buschen, yme swegerhern und vader, in dem burchbanne und der stat Sigberg, an dem huse zom Cranen und an allen anderen erve und gode, we Tele und Bele dat nagelaissen hant, neit darvan uysgescheiden.

Waendizabent.

Coram praedictis, ipso die Mathei, anno LXXXIX.

Cristian Bremsem und Johan Pul hant gezugt und gekundt als wynkoufffluide, dat Cristian Mol und Johan Mol, gebroeder, mit eyme meetgyn, dat yre suster kynt was, gekomen syn zo Menden sament umbtrynt III jair verleden und haven gesprochen, dat sy de neisten erven syn wilne Beil Buyschen. Und haven do verkoufft Micheil van Menden und Catherynen, syner eliger huysfrauwen, und Thys in der Ottersbach alle dat ghene den vurscrevenen gedelyngen anerstorven syn moechte van der vurscrevenen Belen Buyschen. Dat were gelegen zo Menden, zo Sigberg off wae dat gelegen und befunden wurde up de syt Ryns und dat en dan aff gode bezalonge gescheit were.

A II/7 1489

Bl. 42^v

Coram Loe, Landsberg et Roide, ipso die Mathei, anno et cetera LXXXIX.

Meus Meusch und Fia, elude, Johan van den Bircken, Girtgyn, elude, hant wedergegeven und upgedragen Heynrich van Scheide und Stynen, eluden, alsulche vorderonge und anspraiche Heynrich und Styne den beiden hevur upgedragen und gegeben hadden, beroeren alsulche schichtong und deylong Heynrich und Styne meynten zo haven an Dederich van Scharrenbroich und Guetgen, eluden, van ersterffniss Bruins, Heynrichs und Stynen vurscreven soins Guetgyns vurscrevenem elige man was.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Heintz Hesse und Ropert van Steynen hant bekant und gezugt, dat sy als dadinx und scheidtlude gescheiden haven Heinrich van Scheide und Styne, elude, und Dederich van Scharrenbroiche und Guetgyn, elude, alle der vorderongen und anspraichen Heynrich und Styne an Dederiche und Guetgyn, eluden, meynten zo haven beroeren de nagelaissen guede Bruyn selige, Heynrichs und Stynen elige son, Guetgyns vurelige man, an Guetgyn nagelaissen hait. Des Bruyn syn testament und lesten willen gemacht, ouch in sonderheit eynen uysganck vur II scheffen gedain hadde, uyswisong der breve und testamentes, darumb Meus Meus und Johan van den Bircken Dederich und Guetgyn zo Sigberch richtlich vurnomen hadden, sulcher gebrechen, wat daran treffen, darvan komen und untstanden ader verner untstain moechte, gentzlich und gruntlich gescheiden hedden. Darumb Dederich und Guetgyn, elude, den vurscrevenen Heinrich und Stynen, eluden, geven sullen XII Kolnische Gulden und de halff bezalen zo Cristmissen neistkomen, na datum vurscreven

A II/7 1489

Bl. 42^r

und de ander helffte zo Cristmissen oever eyn jair vollkommene bezalange. Und hemit sullen Heynrich und Styne noch yre erven de vurscrevene Dederich und Guetgyn nimmerme vorderen noch drengen umb der guede willen und des ersterffniss und wat dar antreffen ist zo ewigen zyden. Und sullen Dederich und Guetgyn sich darumb mit alle den gueden daran treffen lassen verschryven upt scheffenboych zo alle yren reichten und willen.

Ouch bekanten de vurscrevene Ropert und Heyntz, dat sy Meus Meusch und Fien, elude, mit Dederich und Guetgyn gescheiden hedden yre anspraichen, der sy do in gerichte zo Sigberch, Heingen beroeren, 1 tonne saltz, VIII Albus und XII Schilde, der anspraichen Dederich und Guetgyn erledigt syn sullen und Meus und Fien des geven zo Paisschen neistkomen VI Kolnische Gulden eyns und vur all.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Heynrich van Scheide und Styna, elude, hant verzegen und oevergeven alle der anspraichen und vorderongen sy meynen zo haven und haven moechten an den nagelaissen gueden wilne Bruyns, yrs sons, Guetgyns vurscreven eligen man was, zo henden Dederichsvam Scharrenbroich und Guetgyns, eluden.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Meus Meusch und Fia, elude, hant verzegen und oevergeven de anspraiche as vurscreven is, zo henden Dederichs und Goetgyns vurscreven untscheiden vermitz de scheidslude vurscreven, beheltniss Meus und Fien der vurscrevenen VI Kolnische Gulden, na lude und spruche der scheidslude vurscreven.

A II/7 1489

Bl. 43^v

Coram Loe et Roide, quinta feria post Michael, anno LXXXIX [*Michael = 29. Sept.*].

Dese scheffen hait geschat vermitz Wynken und Thys Doichscherrer IIII doichscheren, zogehurich waeren Dreisgyn Doichscherrer, vur XII Mark darup gelouffen ist, so costgelt IX Albus, VI D[enarius].

Coram Roede et Caldenbach, tercia feria post Symons et Jude [*Simonis et Jude = 28. Okt.*].

Teil Schoman van Hangelair hait zo leisten gemant Pletzerhennen bekanter burgschaff vur 1 Enkel Gulden vur Teilgen im Eigen in de herberg Ackerbach, suspens ad fideniss terciam ut supra.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Johan van Brackerfelde hait zo leisten gemant Joren Loer und Clais Perler bekanter burgschaff vur iunger Sch....XII Mark in des schoilmeisters huys, suspens ad feria fideniss terciam ut supra.

Coram Landsberg et Lodewico de Rode, ipso die Barbare, anno LXXXIX [*Barbara = 4. Dezember*].

Meus Schroder und Metze, syn elige huysfraw hat verkoufft und upgedragen Joris, Peter Smeitz eidom, und Greten, syner eliger huysfraw, de besserong am Cleynen Kreuwel, am Marte gelegen.

Gelden Thonis zom Rodenhuyss XXI Albus, der Kirchen zo Sigberg II punt was, dem presentzmeister IX S[chilling] und Teil Verver syn deill vry.

Wanendizabuten.

Coram praedictis ut supra.

Thonis zom Rodenhuyss hait deselve updracht verboden und hofft des kouffs nare zo syn dan eyn ander de wyle it eme gruntzynss gilt.

Coram predictis ut supra.

Coinrait Meusch hait zo leisten gemant meister Godert, armburster, bekanter burgschaff vur Teil Gisen, vur XIX Mark in domo Nidecken.

A II/7 1489

Bl. 43^r

Coram Loe et Rode, anno LXXXIX, feria sexta post Gertrudis [*Gertrudis = 17. März*].

Heyman, Hunffen Clais son, und Bela, syn elige huysfraw, hant verkoufft und upgedragen Heyntz Knuytgyn und syner huysfrawen eynen garden, gelegen tgaen oever der Kornmullen, in allermaissen we Hunffen Clais und syn huysfrawe Heyman und Belen den upgedragen hant.

Coram praedictis ut supra.

Thonis Kertz hait zo leiten gemant Gursgyn bekanter burgschaff vur Johan van Ryndorp vur XXVI Albus, sal leiten zo Lewensteyn.

Coram praedictis ut supra.

Meus Meusch hait zo leiten gemant Ailbert Waltzerode, bekanter burgschaff vur Peter, synen broder, vur VII Gulden und XI malder haveren.

Coram Lodewico de Roide et Jacobo zo Richensteyn.

Dese hant geseyn, dat Freugyn, Peter Druytmans huysfraw, gestochen ist in eyn hant und getreden und geslagen under yr ougen, dat ir dat angesicht seir swartz, heslich und oewel mistalt was und dick gewollen.

A II/7 1489

Coram praedictis.

Deseselden hant gehoirt, dat Peter Muych und Johan Hoit hant gesacht, dat Jacob, des halffen son, have Vreugen also getreden und geslagen.

Coram praedictis.

Heintz Flachs hait beleit, dat des Hoetmechers vrouwe hait geseyn, dat Teil, des halffen son, eyn doll have blois gehat und have hynder Heintz Flachen komen louffen. Und sy en wiste neit wat hey daemit weulde doin.

Coram praedictis.

Catheringyn, des Smeitz vrouwe, hait gesacht, dat sy have geseyn, dat Jacob, des halffen son, Vreugyn have nedergeworpen und have sy getreden und geslagen.

A II/7 1487

Bl. 44^v

Coram Lodewich van Roide, Francken und Kirstgen Wurm, burgermeistern, up donrestach na Assumptionis Marien, anno LXXXVII.

Heintz Flach hait beleit mit Peter Druytman, dat Peter bekant hait, hey de slege an Jacob, des halffen son, gedain hait und Heintz Flach neit.

A II/7 1487

Coram praedictis, anno et die ut supra [1487].

Peter Druytmoit hait beleit mit Johan Geirlachs und Johan van Walpenrode, dat sy haven gehoirt, dat Burgenauwe have geroiffen, vur Peter Druytmans huys, Peter, wa bistu nu, bynnen nacht. Da synt des halffen soene zwene by geweist.

Item, do synt deselden vort gegangen vur Heyntz Flachen huys und hant geroiffen, Heyntz Vlach, wa bistu, tryt heruys. So hait Heyntz Vlach heruys gegangen und hait sy gebeden, dat sy ewech geyn, off it en gesche geyn goit, dan aff sy en deden des neit. Sy traden allet zo eme. Do sprach Heyntz, gait mir neit nare und gaet enwech. Do stoint Peter Druytmoit hynder Heyntzen und forte, sy sullen Heintzen erstechen und geynck beneven Heyntzen heruys. Und so balde als des halffen son Peter sach, do worp Jacob mit eyne wurpbielen na eme.

Dat hait Frederich bekant.

Coram praedictis ut supra.

Heintz Flach und Peter Druytmoit hant beleit, dat sy en genomen haven eynen karst und eyn lanck metz und eyn wurpbielen, dat allet bewyst ist mit denselven wapen, de noch in der Hern behalt synt.

Coram praedictis.

Johan Geirlach hait gekundt, dat hey gehoirt have, dat Heyntz Flach sy have gebeden, dat sy enwech gain und machen eme geyn gezenck vur syme huys.

A II/7 1488

Bl. 44^r

Coram Landsberg et Roide, anno LXXXVIII, up der Kynderdach [*unschuldiger Kindertag* = 28. Dez.].
Jelis, Jacobs son upme Thonesberg, und Figyn, syn huysfraw, und Figyn, Johans doichter upme Thonesberg,
hant verkoufft und upgedragen Emoitz Arnt und synen erven den Thonesberg. Gelden dem presensmeister II
honer, den Kelterbomen I hon, beheltniss unsern Hern, dem apt, syns reichten.
Waenendizabit.

A II/7 1489

Coram Loe et Landsberg, up fridach na Nuwenjairsdach, anno LXXXIX.
Peter zom Kranen hait beleit mit Peter van Swirten und Lysgyn Schoilmeisters und Evert Lepper, dat Gerart
Kremer en have gescholden eynen deiff und boeswicht. Hey have eyn broith gestolen.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Greit van Keren hait gemombert Johan, yren son, oever der kinder goit, Thonis Peler nagelaissen hait.

Cristian Wurm und Jacob zo Richensteyn, instat Francken, burgemeister, quarta feria post anno XXXVIII.
Johan uys der Leyen hait beleit mit Johan Doichscher, Oilrich Armburster.
Coinrait van Roremunde dat Kuntincks swager II slaifflichen verloren hadde und dat beclagt. Do had
Kuntynck gesprochen, der deiff mois kundich syn und wanen neit verre van danne. Und do have Johan
Vasbender gesprochen, off Kuntinck en eynen deiff schelde und dat II off III mail. Do have Kuntinck
gesprochen nein, dan spricht du dat, so sprich ich dat mit.

Coram Loe et Landsberg, quarta feria post Panthaleonis, anno LXXXIX. [Pantaleonis = 28. Juli]
Johan van Marcken heit zo leisten gemant Thonis Wurm und Wynken Doichscherer bekanter burgschaff vur
Telen Verver vur III Gulden, IIII Mark sulchs gelde vur den Gulden und dat gebrech van der yrsten sommen
in dem Thonis zom Resen. Suspens ad feria sexta proximam.

A II/7 1489

Bl. 45^v

Coram Loe et Lodewico de Rode, dominica post Michaelis, anno LXXXIX. [Michael = 29. Sept.]
Thys Doichscherer und Catheryna, syn elige huysfrawe, hant ire eyn dem andern upgedragen alle ir goit,
gereit und ungereit, der leste leven van en, dat zo wenden und keren sonder yemans wederrede.

Coram Loe et Roide ipso die Panthaleonis, anno LXXIX. [Pantaleonis = 28. Juli]

Thomas Samson und Styngen, syn elige huysfrawe, hant ir eyn dem anderen upgedragen alle ir goit, gereit
und ungereit und eyn testament dat sy hant, de leste levende hant van en beiden, dat zo wenden und keren, na
syme willen. Und wer dat leste van en beiden ist, wat dem overt an syme lesten, der sal dat dan in Goitz ere
keren na synen besten synnen.

Coram Loe et Roide, ipso die Symonis et Jude, anno LXXXIX. [Simon et Jude = 28. Oktober]

Heynrich van den Brucken, doichscherrer zo Coellen, hait beleit mit Johan Doichscherre und Schemelhennen
uys dem Dale, Thys zom Stege und Johanne, syme swaiger, dat sy darby syn geweist, dat der vurscrevene
Heynrich hait gerechent mit Herman Overstoltz, dat hey demselven Heynrich schuldich bleiff LXXVIII
Kouffmansgulden, de seulde hey bezalen tuschen Paischen nu neistkumt.

Coram Loe et Rode, ipso die Remigy, anno LXXXIX. [Remigi = 1. Oktober]

Kirsten van Gulse hait beleit mit Teil Loirs wyff und Joris wyff, de gekundt hant, dat en kundich sy, dat
Teilgyn Peeler Cristian vurscreven have dat huyss tuschen den Brucken affgewonnen XII jair, mallich dem
anderen upzosagen zo VI jaren.

A II/7 1489

Bl. 45^r

Coram Loe et Rode, die et anno ut supra.

Coinrait Meusch hait zo leisten gemant Wynken Doichscher bekanter burgschaff vur Herman Overstoltz vur
XVI Kolnische Gulden ad Damen Ackerbach. Suspens ad sexta dies.

Coram d....o Theoderico milite et Dadenberg, tercia feria post Andree, anno LXXXIX.
Kirstgen van Gulse und Jutta, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Peter Knuytgyn und Ailken, synre eliger huysfrauwen, eynen Kouffmansgulden erfflichs gelds in yre huyss in der Houltzgassen, gelegen tuschen Wurms huyse und Dreis Rembolts huyseren, tgaen oever dem Hospitalshouwe, mit al syme zobehuren und den vurscrevenen Kouffmansgulden, jairs zo Pinxsten zo bezalen.
Wanendizabuten.

Coram Roide et Meckenheym, anno et die ut supra.
Beyer van Hangelair heit upgeboden eyne swartzen mansrock vur V Mark und den schaden.

Coram Dadenberg et Wys, quarta feria post Andree, anno ut supra.
Herman Overstoultz heit gegeben Johan Verver vur eyn pant armburst und me pende vur IIII Overlensche Gulden. Und de heit Johan Verver do upgeboden.

Coram Orsbeck, Meckenheim et Dadenberch, die et anno ut supra.
Wynken Doichscherrer und Catherina, syn elige huysfrauwe, hant ire eyn dem anderen upgedragen alle ir goit, gereit und ungereit, erve und anders wat sy nu zorzyt hant off hernamails sament gewinnen, de leste hant zo wenden und zo keren na syner gadyngen und willen, sonder yemans eyliche indracht off wederrede.

A II/7 1489

Bl. 46^v

Coram Loe et Roide tercia feria post Conceptionis Marien, anno LXXXIX.
Johan van Berenbach und Catherinen, syn elige huysfraw, hant erfflichen uysgedain und upgedragen Teilman Broeysen van Dillenberg und synen erven eyn stuck der hoeffreiden hynder dem huyss zor Hardfuyst, in der Houltzgassen gelegen, darup Teilman do eynen nuwen keller gebuwet hadde und eyn huyss darup stain soude. Dat huyss solde oever den keller gain bis an Johans und Catherynen prevey und aldae wenden, also dat Johan und Catheryne eynen ganck up de prevey halden sullen. Und Teilman asdan dat huyss na syme willen up den platz buwen sall. Und Johanne und Catherynen off den ghenen, de dat huyss zor Hardfuyst hedden, jairs up sent Merthynsdach davan geven VIII S[chilling] coelsch.
Wanendizabten.

Coram, Orsbeck, Caldenbach, Loe, Rode, ..., quarta feria post Andree.
Dese scheffen hant gescheiden Johan Kuntinck, den Johan uysme Spiche und Styngen, syn huysfrauwe, Neisgyn Sams, Teilgyn Peelre, Peter Pyl und Johan Vasbender beschuldigt hadden Kuntynck were des doitz Heynrich Walen schuldich. Darumb sy en geschulden hadden morder und verreder. Des Kuntynck sy vurnomen hadde mit dem gerichte zo Sigberg der gebrechen sy zo beyden deylen vermitz de vurscrevene scheffen gescheiden synt, wat dar antrifft darvan komen und untstanden ist ader unmerme untstaen moeche gruntlich gescheiden, gesatz und gesoynt syn und blyven sullen, nemant vurbas den anderen darumb richtiglich noch anders vurnomen in geyner wyse.
Do hant de vurscrevene parthyen Kuntynck gebeden, yr bloit have sy darzo getwungen en zo schuldigen. Des sy en nu und vurbas
Bl. 46^r
und alwege verlaissen und en gebeden, umb Goitz willen en dat zo verzyen, dat Kuntynck do gedayn hait. Und sy hant wederumb auch up Kuntynck verzegen als vurschreven ist.

A II/7 1490

Coram Lodewich van Roide, Berchem, burgemeister, und Franken in stede Iler scheffen, die Invocentia, anno [14]XC

Johan Fucker, der statbode, hait gekundt vur desen vurscrevenen, dat Bruyn Schomecher vurzyds gekumbert have, Johan Oiskirchen van Bonne vur VI C Gulden, und Juncher Ropert van Bonne would syn burge werden, den Fucker neit zo burgen nemen wolde. Und do gaff Juncher Ropert [*dem Johann*] Fucker dat huyss zor Clocken vur eynen burgen, vur Johan Oiskirchen en an gericht zo brengen.
Des geloeffde Oiskirchen Juncher Ropart schadeloiss zo halden und sloich dat Joncher Ropert in syn hant.

Coram Loe et Rode tercia feria post Circumcisionis, anno [14]XC. [*Circumcisio domini = 1. Januar*]
Suster Margaretha van Swanenberg, maters sent Annen und sent Thoenis Cluysen bynnen Sigberg und suster Mettel, vur sich und anderen susteren daselffs, hant verkoufft und upgedragen Heitten van Beversteyn und Celien, eluden, dat backhuyss und dat hoiffgyn dae beneven und de schure an der ander syten darbeneven

und de stallong hinder Widenist und Lewensteyn, hinden in der gassen gelegen, mit alle yren reichten und zogehuren. Gelden der Kirspelskirchen zo Sigberg, XX Albus.
Waenendizabten.

A II/7 1490

Coram Loe et Rode, tercia feria post Blasy, anno [14]XC. [*Blasii* = 3. Februar]

Johan Zymmerman heit gekundt, dat hey Pauwels Cracauwen eyne huyss, beneven syme huyse, erfflich affgewonnen have, und have int veirde jair

Bl. 47^v

darynne gewoent und vast vyl darynne gebuwet. Do have Johan Slogyn hynder Johanne Pauwels dat huyss affgegolten und have des huyss selfs willen gebruychen und Johan uys dem huyse doin zeyn. Und do have meister Johan synen bu und besseronge Slogyn ouch na verkoufft und wil dat beweren mit syme eide.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Herman Overstoltz heit gekundt, dat hey tuschen Slogyn und Pauwels Cracauwen up eime winkouff geweist sy, und da 14 quart wins gedruncken sy, und Slogyn do noch eyne kanne wyns geschenckt have den wynkouffsluden, in sent Girdruynne[?] und gebeden, de wynkouffslude daby zo gedencken, wat da gehandelt sy. Und do have Pauwels van Slogyn krigen eyne flickefleisch, de van dem balken gestoissen wart.

Lodwich [*van Roide*] dedith urkunden.

Eckenhaen heit gekundt, hey daby gewyst sy, dat Pauwels de vlickefleisch wurde und dat Slogyn van Lenart Schroeder van Pauwels wegen eynen brieff geloist have und dat Slogyn Pauwels III Gulden vort gedain have.

Johan Blanckenberg hait gekundt, eme sy kundich, dat Pauwels Cracau van Slogyn de flickfleisch krigen have und gelt darup zo dryn Gulden zo und dat Slogyn den brieff van Lenart Schroeder geloist have. Vorder is desen vurscrevenen neit indencklich, want de zyt lange geleden sy.

Coram, Roide et Caldenbach, in profesto Agneten, anno [14]XC.

Wilhelm Bickel und Coengyn, syn elige huysfrawe, hant verkoufft und upgedragen, den sustern ind der Cluysen sent Anthonis und sent Annen bynnen Sigberg, dat huyss und eyne cleyn gertgyn darane gelegen, in der Butgassen up dem Orde, lanxs de alde danne, tgaenoever Brederheuwens huyss, mit alle dem reichten we de kirchenmeister zo Sigberg en dat erfflich gedain hadden. Gelden der Kirchen zo Sigberg vurscrevene VIII S[chilling], zo Paischen.

Waenendizabten.

A II/7 1490

Bl. 47^r

Coram Loe und Godert van Belle, die octava february, anno XC.

Grete van Hatgerode hait bynnen Coellen gegeben und upgedragen Hern Johan Roiss, prior des Goitzhuys zo Sigberg, in nutz und behoiff des gantzen gemeynen conventz daeselfs, de zwey huysser in der Berchgassen, gelegen hynder dem Aren, gnant de Grosse und Kleyne Kriffitz, mit alle yme reichten und zobehuren, vur yr und yre manne frunde und maige und alderen selen, den eyne memorie und jairgezyde erfflich davan zo halden alle jairs in dem Goitzhuysse van Sigberch, als der prior vurscreven dat do ouch geloefft hait zo geschein, als zo Sigberch gewonlich ist.

Wanendizabit.

Coram Loe et Rode, tercia feria post circumdederunt, anno [14]XC.

Johan Aldenach hait gesprochen und bekant, dat hey Druytgyn zo Hoimberg schuldig sy geweist me dan hundert Overlensche Gulden. Und Druytgyn sy komen in syn huyss und have Johan Kelner mit ir bracht und gesprochen, Aldenach ir syt mir schuldich me dan hundert Gulden, na uyswongen myns scholtboichs, als ir und ich dat rechenen werden. Und ich byn Johan Kelner schuldich hundert Overlensche Gulden, de hey mir geleent hait. De soilt ir eme geven, und wat des me ist soilt ir mir geven.

Item, darna is Druytgyn kranck worden an den doit und gelegen in yrem seichbedde, des legers sy gestorven ist.

Und Johan Kelner beducht heit, der giffit eme kunden neit geweist sy und hait und hait Aldenach gebracht vur Druytgyns bedt und gesprochen, Druytgyn, bekende mir, dat ir mit de hundert Gulden bewyst hait an

Aldenach und hait daby gehadt und gebeden zo gezuge Peter Smit, Dederich van Alner und Johan den Walen. Vur den

Bl. 48^v

heit Druytgen [*zo Homberch*] do aver gesprochen, Johan Aldenachen, er soelen Johan Kelner geven de hundert Gulden.

Do heyt Johan Aldenach gesprochen, Druytgyn, so schelt ir mir der scholt hundert Overlensche Gulden qwyt. Hait Druytgyn geantwort, ja.

Do sprach Johan Kelner zo Aldenach, so geloiffit ir myr de hundert Gulden zo geven.

Do sprach Aldenach ja und taste Johan Kelner darvur an syn hant. Und herup hait Johan Aldenach bekant, dat Johan Kelner van eme der hundert Overlensch Gulden gehaven have, XV Kolnische Gulden in syme leven, als Johan Kelner dat ouch in syme testament bekant have.

A II/7 1490

Coram Loe et Roide, tercia feria post oculi, anno [14]XC.

Geirlach Becker und Merie, syn huysfrawe, hant yre eyndem anderen upgedragen gereit und ungereit, wat sy nu hant und verkrigen mugen, de leste hant zo wenden und zo keren na syme willen.

Coram praedictis, sabbato feria post oculi.

Johan van Brackerfelde heit zo lesten gemant Peter van Boistorp und Wynken Doichscher bekanter burschafft vur Herman Overstoultz vur LIII Kolnische Gulden, in domo Ackerbach, suspens dominica letaren.

A II/7 1489

Anno domini et cetera LXXXIX, up dinxtagh na sent Andreasdage, do heit mir Juncher Godert vam Loe, schoultiss, bevolen in dyt gerichtzboich zo setzen dat Fucker und Theus, boden, en underricht haven, dat Johan Rodenkirchens vrau vur VI jaren vermitz de boiden hait lassen verbeden, dat sich nemans Her Buchmoelen goitz underwynden wille.

A II/7 1489

Coram Caldenbagh et Lodewico de Roide, anno LXXXIX, Barbaren et Annonis profesto [*4. Dez.*].

Mettel in der Smitten hait verkoufft und upgedragen Johanne Schauwenberg

Bl. 48^r

und Celien, syner eligen huysfrawen, dat huys da meister Heyne Smit, ir man, und sy ynne plagen zo wonen, buyssen tgaenoever der Coelrer Portzen gelegen, scheissen up de Sege, und vort den hoff und schure, gelegen tuschen dem Deirbungart und Heynrichs erve zo Starckenbergh. Und dat vurscrevene huys gilt in de custerie IX S[chilling] und eyndem hoin. Und der hoff gilt dem custer VIII S[chilling], dem presentzmeister I Mark, der Kirchen zo Sigberg V Albus.

Wanendizabuten.

A II/7 1490

Coram Loe et Roide, tercia feria post oculi, anno XC.

Johan, der son, Greta, syn elige huysfrawe van Spicher, Peter und Bernhart, yr eligen soene, hant verkoufft und upgedragen Johanne Symons eligen manne Elsgyns nagelaissen huysfrawe seligen Heyntz Joris, burger zo Sigberg, alle alsulchen guede, gereide und ungereide, de Jung Heintz und Elsgyn vurscreven gesamender hant geworven und gegolden hant und wat Johanne, dem soene, und Greten, eluden, van Jung Heintzen seligen, yren neven und swaiger, anerstorven ist ader anersterven moecht, uysgescheiden den hoff Jung Heyntz und Richmoit seligen sament gegolden hant, beheltniss der vurscrevenen Elsgyn, Johans Symons eliger huysfrawen, darane yre lyffzucht und vorders neit.

Wanendizabuten.

A II/7 1490

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Johan Fucker hait bekant und gezugt vur de scheffen, dat Jung Heyntz und Elsgyn, syn huysfrawen, vur Jung Heintzen dode in der lesten sterffden geschickt hant na den scheffen und Fucker geweist were by Juncher Lodewich van Meckenheim und Her Baldwyn Ingelberne dat sy zo Sigberg komen solden zu Jung Heintzen und Elsgen, alda sy yr verdrach machen. Und de scheffen haven Fucker bescheyden, sy en willen

Bl. 49^v

umb der sterffden willen neit zo Sigberg [*komen*], dat sy ir naberen nemen off andere und vermachen off verdragen sich vur den, in maissen vur den scheffen geschein seulde, bis an de scheffen. Dyt heit Vucker behalden, also sy by syme eide.

Coram Loe et Orsbeck, terciā feria post letare anno [14]XC.

Heinrich zor Blomen hait bekant vur den scheffen, dat hey Hern Clais Hulweck, priester, dat huyss zom Ysermart van wegen des proists van Hirtzennau eyne gantz jair vermeit have vur V Kolnische Gulden. Und der proisst verkoufft dat huyss off neit, sal Her Clais dat huyss haben vur den zynss eyne gantz jair lanck.

A II/7 1490

Coram Loe et Rode, terciā feria post letare, anno [14]XC.

Meus Schroeder und Metza, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Teil Verver und Catheryngen Thonis eyne pletzgyn hynder Meus huyss achten in dem garden und darup Theil eyne huyss gebuwet heit und uysgezoint loss vry und ledich.
Waendizabuten.

Coram Wys et Dadenberg, anno et die ut supra.

Frederich Kelterboum heit bekant, hey have eyne breiff, antreffen de huysser vur der Houltzportzen.
Cracauwen der halde an Hannes Cracauwen und syn erven und nemans me.

A II/7 1490

Coram singulis scabinis, anno et die ut supra.

Coinrait Meusch und Styngen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johanne Rodenkirchen und Greten, syner eligen huysfrauen, alsulchen gewyn, Coinrait ergangen hait up Buchmoelen garden an der Gromelpportzen, nemelich 1 Mark coelschs erffrenten, sulch hey verzegen hait, zo henden Johans und Greitgyns, eluden vurscreven, den damit oeverlevert eyne uysgesneden zedel daroever spreken..

A II/7 1464

Bl. 49^r

Coram Rembolt, Francken, Lan[d]sberg, dominica letare, anno LXIII. *[! Falsche Jahresangabe des Gerichtsschreibers?]*

Johan van Reide und Figen, syn elige huysfrauwe, hant upgedragen und gegeben Thonis, syme soene, und Elsgyn, syner eliger huysfrauen, dat halve huyss zom Moren mit syme zobehuren, in der Moelengassen gelegen, und dat nuwe huyss buyssen der Colreportzen gelegen.

Ersdem scabinis anno et die.

Thonis van Reide und Elsgen, elude, hant upgedragen und gegeben Johanne van Reide, syme vader, und Figen, des vurscrevenen Johans eliger huysfrauen, dat huyss buyssen de Colrenportzen, tuschen Grete Maichs und Filenbartz huyse gelegen.

Ersdem scabinis anno et die.

Johan van Reide und Figen, elude, hant upgedragen und gegeben Johanne van Reidt, syme vader, und Figen, des vurscrevenen Johans eliger huysfrauen, dat huyss buyssen der Colrerportzen, tuschen Grete Maichs und Filenbartz huyse gelegen.

Ersdem scabinis anno et die.

Johan van Reide und Figen, elude, hant bekant schuldich zo syn Thonis van Reide, syme soene, und Elsgen, eluden, XCV Kolnische Gulden, der zo bezalen LX Gulden zo Sigberg, Kirmissen, und de ander XXXV Gulden zo Paischen alreneist zokomen, doch XIII dage na yecklichem termyne neist volgen unbefangen.

Ersdem scabinis, anno et die.

Thomas van Reide und Elsgen, elude, hant verzegen up alsulche anspraiche als sy mit Johan van Reide, syme vader, und Fygen, syner eligen huysfrauen, zo doin hant gehadt und ouch up alle sachen, de den egenanten Thonis und Elsgen, eluden, erfallen synt off ervallen mugen, uysgescheiden up den bungart up der Segen, hynder Burchartz huyse und dem garden by der alder Colrenportzen gelegen.

Coram Gymnich, Loe, Caldenbach et Wyß, terciā feria post letare.

Ropert van Steynen zo Bonne, heit upgedragen vur sich und syn huysfrauwe dat mit zo willigen und gegeben Dederich vam Scharrenbroch, syme eidom,
Bl. 50^v

dat huyss by der Gromelportzen mit syme zobehuren und eynen garden, gelegen buyssen tuschen der Holtzportzen und Gromelportzen, by sent Benignusgarden, Dederich syn lyffzucht darane zo haven und zo gebruchen und na syme dode weder an Ropert ader syn erven zo vallen.
Vorder hait Ropert Dederich vurscreven zogesacht, Dederich zo syner lyffzucht dat erve im lande van Blanckenberg zo vestigen vur II lantscheffen, hey des sycher sy und na syme dode Ropert und synen erven ouch weder zovallen.

Coram.

Frederich Kelterrbom heit bekant, dat Johan Slogsyn und syn huysfrauw,
[Text bricht hier ab]

A II/7 1490

Coram Loe et Rode, terciā feria post Judica, anno [14]XC.

Johan Blanckenberg heit beleit de so tuschen eme und Hengyn van Caldau gehueren zo dem huyss Rodenkirchen, alda de scheffen de beide parthyen vereynigt und eyn lyne gezogen, dat Blanckenberg vur an der straisen der so behalden soude buyssen syner swellen 1 elle und achten in den garden van dem want poste de da stonden, Blanckenberg zogehueren, 1 virdel eyner elen. Und damit soulden sy des vereynigt syn.

A II/7 1489

Coram Rode et Loe, ipso die Nicolai, anno LXXXIX.

Heynrich Das, Johan und Heyntz, syne soene, hant verkoufft und upgedragen Peter Knuytgen und Ailken, syner eliger huysfrauwen, eyn bitze, ligt an Kyndswesen lanxs de bitze de Heyntz Wredelberg was und nu Peter Knuytgen is.
Wanendizabten.

A II/7 1490

Bl. 50^r

[Am linken Blattrand von unten nach oben geschrieben:]

Vacat de valoare de suspens eiusdem et su... coram sch.... et Loe, anno XXI, feria quinta post oculi.

Coram Loe et Rode, up fridach vur Agneten, anno XC.

Catheryngen Walraffs und Mettel in der Smitten hant bekant und gekundt, dat Else zom Wolve have eynen man gehadt, geheischen Heyntz Geirlach. Und haven eynen eligen son gehadt, van en beiden geschaffen, gnant Johan. Der son have geleefft na Heyntz Geirlachs, syme vader.
Ailff Becker und Catheryngen Walraffs hant herboyven gekundt, dat dat huyss zom Wolve Elsen alderen zom Wolve geweist sy.

Coram praedictis. anno et die ut supra [1490].

Theus van Wyskirchen und Greta, elude, hant upgedragen Johanne im Spyche und Styngen, eluden, V Mark erffrenten jairlichs up den Hilligen Christdagh zo geven uys dem huyse zom Kelterbom, in behoiff der unmondigen kynder Heynrich Wale und ~~Styne zosamen geschaffen hadden~~ nagelaissen heit.
Und de vurscrevenen V Mark steint Theus und Greten affzogelden zo Cristmissen mit XXX Kouffmansgulden und eyne erschenen termyn, als V Mark vurscreven.

Coram Loe et Rode, ipso die Agneten, anno XC.

Catheryn Blyffs, Coene, ire dochter, Herman, ir man und eydom, hant verkoufft und upgedragen Joris Wever und Greten, syner eliger huysfrauwen, de soe tuschen dem Cleynen Kreuwel und dem Yserenmart, van der straisen bis hynden, da der bu wendt. De soe unden vry van der parfait bis an de straisse. Und Joris mach in de mure buwen buyssen Hermans schaden. Und Joris sal de calle halden buyssen Hermans schaden. Dit is also beleit und vermacht vur den vurscrevenen scheffen.

A II/7 1489

Bl. 51^v

Coram Loe et Landsberg, terciā feria post Nicolai, anno LXXXIX.

Juncher Lodewich van Rode hait zo leisten gemant Waltzerode und Heyman bekanter burgeschaff vur Thys, myns Hern halffman van Seyn, zo Rymbach, vur XXII Overlensche Gulden ad dom[us?] Ackerbach.

A II/7 1489

Coram Loe et Rode, anno et die ut supra.

Teil Verver heit beleit mit desen vurscrevenen scheffen dat huyss in der Colregassen seir aenbuwich ist. Und de scheffen hant meister Telen dat heissen decken und noitbu darane doin und zo rechenen wat de gekost hait mit den ghenen de sulch decken off buwen.

A II/7 1490

Coram Rode et Berchem, instat Goderts vam Loe, anno XC, up der Kynderdach.

Jung Dacule hait beleit mit Ailff Weidlich und Kulen, Dreis sone van Steildorp, dat Symon van Pleisse eme have verwilllekuert dat pert, dat Dacule Symon zo Sigberg nam, also dat Dacule dat nemen moechte wa in lust.

Coram Rode et Loe, up dinxtagh vur Agneten, anno XC.

Thonis Wurm hait gemant Heyngen Ulner vur XIX Overlensche Gulden, me off myn V Albus, als vur eynen burgen. Und Heyngen hait dat vur syn eigen schoult genomen.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Teil Verver hait gemant Peter Druytmoit vur II Kolnische Gulden, sal leiten zo Ackerbach.

A II/ 1489

Coram Loe et Rode, anno LXXXIX, up sent Matheusdach.

Johan Geirlach und Paitzgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Heyntz Knuytgyn und Catherynen, syner eliger huysfrauwen, eyn eilfftedeil an dem huyss zom Cranen, lanxs dat huyss zom Horn. Und hant gelofft werschaff zo doin an dem eilfftedeil halff. Und Heintz wilt evertuieren de ander helffte.

A II/7 1490

Bl. 51^r

Coram Loe et Rode, tercia feria post Epiphanie, anno XC.

Heynrich van Ynre und Heynrich van Ynre, Johan und Johan van Ynre, Elsgyn van Ynre und Johan van Geber hant gegeben und upgedragen Heyman, Hunffen Clais son, eyn kyntdeil, als sy meynen zo haven an dem gode dat Jung Heintzen was. Und synt burge vur yr unterven dat sy eme dat ouch geven sullen und updragen. Dese vurscrevene hant he mit gemombert Heyman vurscreven und den jungsten Johan van Ynre vurscreven zo gewyn und zo verluyse. Dese vurscrevene giff hait beleiff Coene, des Bergschen wyff.

Coram Loe et Rode, up dinxtagh vur Valenthin, anno XC.

Thonis Wurm und Zygen, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Heyntz Knuytgyn und Catherynen, syner eliger huysfrauwen, dat huyss, dat Jung Heyntz in de Ulgasse gebuwet hait mit syme zobehuren, hoff und garden. Gelden Elsgen, Jung Heintzen wyff was, II Kolnische Gulden Unser Levertvrauwenloff, I Kolnischer Gulden, in sent Benignusbroderschaff, ½ Kolnischer Gulden, dem presencienmeister III Schilling und III honre und in de vromisse IX Albus.

Vur alle dese sachen hait Thonis Wurm zo burgen gesat Acherhennen, Heyntz Flachen und Johan Wurm zom Oissen und yr yederen vur all. Und were sache, dat der burgen eyn affgeynge, so sullen Thonis und syn huysfrauwe Heyntz Knutgen und synen erven eyne anderen weder in de stat setzen, dat Thonis Heyntzen erven und wenden sall, als zo Sigberch reicht ist.

Dyt hant Thonis und syn huysfrauwe erkoren vur denb vurscrevenen scheffen.

Coram Rode et Landsberg, des Ilden fridags in der Vasten, anno [14]XC.

Coinrait Meusch hait zo leiten gemant Peter zom Cranen bekanter burgschaff up eyne van Lympergh vur V Kolnische Gulden.

A II/7 1490

Bl. 52^v

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Conrait Meusch hait zo leiten gemant Volmar up synen broder vur X Kolnische Gulden. Und Volmar hait geloefft synen broder zo Sigberg zo brengen bynnen den neisten VIII dagen, zu rechenen mit Coinrade. Und kan hey en neit quit gerechenen, so sal hey leiten zo Ackerbach.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Lodewich zo Widennist hait zo leiten gemant Thonis Kertz up Johan Lotzen son van Wendescheit vur funff Mark und V Albus.

Ackerbach.

A II/7 1490

Coram Blanckert et Rode, terciā feria post Letare, anno [14]XC.

Heyman, Hunffen Clais son, hait verzegen up alsulchen kouff als hey hadde gedain mit Christian Mol und Johan Mort van Alffter, beroeren den Cranen und Teil und Bele Buyschen nagelaissen goit bynnen Sigberch.

Coram singulis scabinis, anno et die ut supra.

Thonis van Orsbeck heit in verbot gelacht alle erffe und goit, we Johan Wurm der junge und Grete Ververs dat bynnen Sigberch gehadt und besessen hant und wil mit dem reicht darup navolgen.

A II/7 1490

Coram singulis scabinis, anno et die ut supra.

Dese scheffen hant gescheiden Christian van Gulse und Jutte, elude, und yre kynder an eyne und Teilgen Peeler und syn huysfrawen an de ander syte, beroeren de vermeedong des huyss tuschen den Brucken und alle de gebrechen des vryenstoils, tuschen Teilgen und Cristian hangen, wat an de beide sachen trifft, darvan komen und untstanden ist und wat sy samen zo doin gehadt hant van allen sachen tuschen en, neit uysgescheiden, als Teilgen dem Cristian III huyszynse

Bl. 52^r

zoerlichen hadde. So hant de scheffen gesprochen, dat Teilgen Cristian noch II zynss bezalen sall, halff Paischen yrstkomen und halff zo Pinxsten, voller bezalongen. Und hemit nemant geyn vorderong noch ansprache an den anderen legen sal, der beider sachen halven, und dese scheidong hemit vast und stede up eyne pene, mit namen dem Hern XX Gulden und den Mechelern X Gulden, so dücke und manichmail, we he ane verbreiche, nochtant de scheidong vast und stede.

A II/7 1490

Coram Loe, Landsberg et Roide, terciā feria post Jubilate, anno XC.

Heitte, wirt zom Leippart, heit upgeboden staende up dem Marte, up der gewoinlichen mailstat zwey wysgrae perde, geschat up XX Overlensche Gulden, nemlich 1 pert XIII und dat ander VI Overlensche Gulden als vur leystong, zogehuerich Junffer Swenen Brunyncks und verleist up Thonis van Orsbeck und Welter van Ylem, als burgen des jungen Johan Wurms seligen, als den heufftman.

Eisdem scabinis die sequenti sexta feria post Jubilate, anno ut supra.

Heitte, wirt zom Leippart, heit upgeboden staende up dem Marte, up der gewoenlicher mailstat, II wysgrae perde, geschat up XX Overlensche Gulden, nemlich 1 pert XIII, dat ander VI Overlensche Gulden, als vur leistung, zogehurich Junffer Swenen Brunyncks und verleist up Thonis van Orsbeck und Welter van Ylem, als burgen des jungen Johans Wurms seligen, als des heufftmans.

Eisdem scabinis die sequenti sexta terciā feria post Jubilate, anno ut supra.

Heitte, wirt zom Leippart, heit upgeboden staende up dem Marte, up der gewoinlicher mailstat, II wysgrae perde, geschat up XX Overlensche Gulden, nemlich 1 pert XIII, dat ander VI Overlensche Gulden als vur Bl. 53^v

leistung, zogehurich Junffer Swenen Brunyncks und verleist up Thonis van Orsbeck und Welter van Ylem, als burgen des jungen Johan Wurms seligen, als des heuff[t]mans.

A II/7 1490

Coram Loe et Blanckart, terciā feria post letare, anno XC.

Heyman und Ailbert Waltzerode hant bekant, dat sy burge syn in hant Lodewichs van Rode, vur Thys, halffman myns Hern van Seyne zo Reymbach, vur XXII Overlensche Gulden van cyme perde. Und hant dat do geloefft halff zo bezalen als ir eigen scholt und de ander helffte zo arne. Und deden sy des also neit, hant sy verkoren, dat der schulten Joncher Lodewich unverzochliche pende unbeclait geven sall.

Coram Loe Rode et Landsberg, in profesto ~~sexta~~ feria ~~post~~ Jo[hannes] Baptiste, anno XC [*Johannes Baptiste = 24. Juni*].

Heynrich Scherffgyn, wirt zo Ackerbach, heit upgeboden, staende up dem Marte up der gewoenlicher mailstat, eyne schymmelich pert und 1 swartz pert, zogehurich Gerart Schynkerle, verleist up Wilhelm Stail van Haenrode und Gerart van der Horst, als heufftlude.

Dat schymmelich pert geschat vur XIII Gulden, dat swartz pert X Overlensche Gulden.

A II/7 1490

Coram Rode et Landsberg, die Jo[hannes] Baptiste, anno [14]XC [*Johannes Baptiste = 24. Juni*].
 Heynrich Scherffgyn, wirt zo Ackerbach, heit upgeboden, staende up dem Marte up der gewoinlichen
 mailstat, eyen schymmelich pert und 1 swartz pert, zogehurich Gerart Schynkerle, verleist up Wilhelm Stail
 van Hainrode und Gerart van der Horst, als heufftlude.
 Dat schymmelich pert geschat vur XIII Gulden, dat swartz pert X Overlensche Gulden.

A II/7 1490

Bl. 53^r

Coram Landsberg et Rode, altram die post Jo[hannes] Baptiste, anno [14]XC [*Johannes Baptiste = 24. Juni*].
 Heynrich Scherffgyn, wirt zo Ackerbach, heit upgeboden, staende up dem Marte up der gewoenlicher
 mailstat, eyen schymmelich pert und 1 swartz pert, zogehurich Gerart Schinkerle, verleist up Wilhelm Stail
 van Haenrode und Gerart van der Horst, als heufftlude.
 Dat schymmelich pert geschat XIII Gulden, dat swartze vur X Overlensche Gulden.

Coram Landsberg et Rode, in profesto Jo[hannes] Baptiste, anno [14]XC [*Johannes Baptiste = 24. Juni*].
 Heynrich Scherffgyn, wirt, heit upgeboden eyen schymmelich pert, zogehurich Wilhelm van Plettenberg,
 verleist up Heinrich van Orsbach.
 Geschat vur VIII Overlensche Gulden.

Coram praedictis, in die Jo[hannes] Baptiste [*Johannes Baptiste = 24. Juni*].
 Heynrich Scherffgyn, wirt zo Ackerbach, heit upgeboden eyen schymmelich pert, zogehurich Wilhelm van
 Plettenberg, verleist up Heinrich van Orsbeck.
 Geschat vur VIII Overlensche Gulden.

Coram praedictis, altera die post Jo[hannes] Baptiste [*Johannes Baptiste = 24. Juni*].
 Heynrich Scherffgyn, wirt, heit upgeboden eyen schymmelich pert, zogehurich Wilhelm van Plettenberg,
 verleist up Heinrich van Orsbeck.
 Geschat vur VIII Overlensche Gulden.

Coram Roide et Berchem, burgermeister loco, Lan[d]sberg, tercia feria post Decollacionis Jo[hannes]
 Baptiste, anno [14]XC [*Johannes Baptiste = 24. Juni*].
 Hengyn van Caldau heit gegeben und upgedragen Johan Aldenach und Merien, eluden, syme eidom und
 doichter, alle syne gereide und ungereide goit, erve und erffschaff, we hey dat heit bynnen und buyssen
 Sigberg, bewegelich und unbewegelich, neit darvan uysgescheiden.

A II/7 1490

Bl. 54^v

Coram Johanne Berchem und Wilhelm Kelner, burgermeistern in stat zweyer scheffen, Landsberg und
 Lodewich van Rode, ipso die Cecilie, anno [14]XC.
 Johan, Hennen son van Geber seligen, Jung Heintzen neve, heit verzegen und upgedragen zo henden Johans
 Symons und Elsgyns, eluden, alsulchen ersterffniss, eme anerstorven ist van dode Jung Heyntzen, van allen
 sachen, neit darvan uysgescheiden und alda mit geqwyet. Heynrich van Ynre, Teilgyns son, so de ouch hevur
 Johanne und Elsgyn sulch vertzegen und upgedragen hadde und daby geloofft, denselven Johan, Hennen son,
 we vurscreven ist, verzychich zo machen. Und Johan, Hennen son vurscreven, heit heby geloofft, Koelhasen,
 dem hey dyt gemeichticht hadde, zovorderen affzostellen.
 Und Heynrich vurscreven ist noch vortan goit, de anderen Jung Heyntzen erven verzychich zo machen, ouch
 zo henden Johans und Elsgyns vurscreven.

A II/7 1491

Coram Landsberg et Roide, tercia feria post letare, anno [14]LXXXIX.
 Heyman, Hunffen Clais son, hait gegeben und upgedragen Ailff Becker alle syn goit, gereit und ungereit, bis
 zo Ailffs bezalongen zo.

Coram Lodewico de Lulstorp et Jacobo zo Rychensteyn, zor zyt burgermeister zo Sigberch, zor zyt.

Herman zo Dale und Mettel, syn elige huysfrauwe, hait verkoufft und upgedragen Johanne Acherhennen und Greten, eluden, dat huys, hoff und garden mit alle synen zogehuren, gelegen in der Butgassen, achten an dem Overbers Thoirne, tuschen garden Peters Smeids und Johans Symons, langs der statmure. Wanendizabten.

Dyt han ich, Nicolas Hulweck, Her[r], geschreven van bevele Junch[er] Lodewichs van Lulstorps und Goderts vam Loe, beider scholtissen, anno et cetera XCI quarta feria post exaudi.

A II/7 1491

Bl. 54^r

Coram Roide et Meckenhe[y]m, quarta feria post letare, anno [14]XCI.

Elsgyn, elige huysfrauwe Johans Symons, heit gegeven und upgedragen Johann, yrme eligen manne vurscreven, alsulchen erve und goit als sy an Heyntzen Joren, yren vureligen man bracht hadde, von Heyntz Hosen herkomen, na uyswisongen des scheffenboichs und alle alsulchen erve und renthe und goit deselve Elsgen und Jung Heintz ouch gesamenderhant gegoulden hant, der vurscrevene Johan dat zo wenden und zo keren na yrme dode zo syme nutze, beheltniss der vurscrevenen Elsgin off sy bynnen leven Johans off na syme doide sulche noit anqueme, mach sy sulchs soverne und vyl verkouffen off versetzen zo yre lyffs noitturfft. Und wes Johan und Elsgyn gesamenderhant gegoulden hedden off hernamails verkrigen wurden, hait deselve Elsgyn ouch Johann gegeben und upgedragen, beheltniss yr yre noit als vurscreven ist.

Coram Loe et Roide, feria fridach post Egidy, anno [14]XCI.

Dederich vam Scharrenbroich und Goitgyn, elude, Meus Samps und Beilgen, elude, hant bekant und gesacht, vur den vurscrevenen scheffen, dat sy gesoint und gescheiden syn der anspraechen und antworten Meus vurscreven an Dederich und Goitgen richtiglich gelacht hadde umbtrynt IX Overlensche Gulden, beroeren Johans Ververs huysgerait und burschaff. Sulch huysgerait hynder Dederich und Guetgyn noch bleven ist, also dat Dederich und Guetgyn dat huysgerait behalden sullen.

Und des sullen Dederich und Guetgyn Meus

Bl. 55^v

vurscreven geven eyens XII Mark, de Meus up giffit deser schrifft verricht und wall bezalt synt.

Und damit sullen sy alle der sachen gesat und gescheiden syn und blyven. Des hant Meus und Beilgen Dederich und Guetgen vurscreven geloeff, off sy darumb hernamails bynnen lanck off kurt Johans Ververs halven richtiglich angelant wurden, dat Meus und Beilgen Dederich und Guetgyn asdan sulche anspraiche und alles schadens schadeloys halden sullen. Dese scheidong hant gedadingt Wilhelm van Alner und Franck van Bucken, Thonis zom Resen und Coinrait Meusch.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Ailff Becker hait gesonnen syme richtiglichen uysserdingden gewyn na und updragt und giffit, vur den scheffen hefur geschein, uyswisong der gerichtboicher sich zo weldigen in alle Heymans, Hunffen Clais sons, erve und goit, sovyll und verne bis zo syner bezalong zo allet hefur uysserdingt und erworrenen.

Heit der schoultiss bescheiden, Ailff darup syn rechtliche mandaten na upkomen van Coellen und Bonne.

Und darumb van Ailff begert, sulch richtong und anweldong bestain zo lassen bis de mandaten im geistlichen reichte durch dat yrste gewyn zo Sigberg an gerichte verdadingt syn.

Do hait Ailff lassen lesen de gerichtboiche und sich befunden heit, Ailff Heymans goit, erve, gereide, allet vur den geistlichen mandaten uysserdingt und an sich erworrenen und Heyman datselve yn syme leven Ailff vur den scheffen upgedragen und gegeben hadde bis zo Ailffs bezalongen zo.

Hait der scheffen noch begert, sulch lassen bestain umb der geistlichen mandaten willen.

Hait Ailff de den schoultiss und scheffen

Bl. 55^r

underricht, hey kome syns gewyns zo achter angesein, hey vur alman yrst erworrenen have und de goide vorder richtiglich angelant syn und zom neisten gedinge ouch uysserdingt werden moechten und dat hey des dan na syme yrsten gewyn vur alman vurstant behalden.

Do hant de scholtiss und scheffen vurscreven Ailff den vurstant zogesacht zo haben und zo behalden vur eyne yedermanne.

Coram ersdem anno et die[14]VC.

Teil Portzener und Merge, syn elige huysfrauwe, hant yre eyen dem anderen upgedragen und gegeben alle ir goet, gereit und ungereit, im borchban van Syberch, we dat ytzont gelegen is off werden mach, neit davan uysgescheiden, die leste leven[dige] zo keren und zo wenden, sonder argelyst.

A II/7 1491

Bl. 56^v

[von anderer Hand]

Anno [14]XCI, up maendach na letare, vermytz Godert vam Loe und Geret Meck[en]heym.

Johan Nagelsmit in der Houltzgassen haid gesacht, he have gehoiert, dat meister Peter Metzmecher gesaicht have in syme doidbedde, he have myt syner moder gerechent, und he blyve ir schuldich IX Overlensche Gulden. Und dat have meister Peters huyssvrauwe gehoiert, meister Johan vurscreven wilt dit myt syme eide behalden.

Anno [14]XCI, up maendach na letare, vermytz Godert vam Loe und Geirt Meckenheym.

Meister Godert, armburstmecher, haid gesacht, des vurscrevenen meister Peters huyssvrauwe sy by in koemen und have in gebeden, dat hey ir huyss gelde want ir swegervrauwe soele und moisse dat geld haven.

Anno domini [14]XCI, up maendach na letare, vermytz Thonis Oirssbach und Geirt Meckenheym.

De scheffen haynt gruntlich gesoent und gescheiden Styne Zunders, Peter Metzmechers moder, an eyne und Jasper Metzmecher und Gryte, syne huyssvrauwe, an dye ander syte.

Suylcher zwist, zweyungen, gebrechen, schuld halven, myt namen IX Overlensche Gulden, darumb sy an gericht gestanden, herin van wegen meister Peter Metzmechers vurscreven, also dat Jasper und Gryte vurscreven eyns geven und bezailen soelen der vurscrevenen Styne Zunders X Mark. Und die zo bezalen van me vort an zo allen viertel jairs XV Albus, bys solange de vurscrevene X Mark bezaylt synt. Were sache de vurscrevene termynen nyt gehalden wurden as vurscreven, so sall de schoulten pende geven van stund vur de ander unbezaylde summe, sonder argelist und indracht. Und Styne haid beorkundt suylche XV Albus vurscreven zo termynen zo geven Johanne Nagellsmid in der Holtzgassen und damede soele man sy bezailt haven et cetera.

A II/7 1491

Bl. 56^r

Anno domini [14]XCI, Loidwich van Roid und Caldenbach, up dinstach na letare.

Heynrich Schroder up dem Hoenremart und Stingen, syne huysfrauwe haynt verkoufft und upgedragen Heynrich zo Starckenberg, Hylgen, synre huyssvrauwe, yr huyss in der Engergassen dat neiste gelegen, hynder dem Roidenhuyss gelegen. Und gilt dem Spedaill bynnen Sigeberch III Albus und ir recht an dem gertgen langs datselve huyss gelegen. Gylt dem pastoir III Albus, und vur de Heynrich Starckenberg aff syne erven gehyndert an desern vurscrevenen kouff van des vurscrevenen Stynges sustern off broedern. Darvur haid Heynrich Schroder und Styngen, elude vurscreven, versat und verbonden ir huyss up dem Hoenremart, zo henden Heynrichs Starckenberchs syner erven hey sich schaidens da ane zo erhoilen und geloifft werschaff.

Anno domini [14]XCI, Godert vam Loe und Lodwich van Roid, up maendach vur Halffasten.

Johan Brederheuwer haid geloifft pende zo geven buyssen gericht Peter Raydermecher, antreffen Schyure und Ailff Becker vur IX Mark.

Anno domini [14]XCI, up maendach na Halffasten, Geret van Meckenheym, Reynart van Wys.

De vrauwe zoym Nuwenhuyss haid munper gemacht in ir behoiff Johan Overstoltz, iren son, wes sy zo doyn haid zo Sigeberg an gericht.

A II/7 1491

Anno domini [14]XCI, up godestach na des Hyligen Speirsdach, vermytz Godert vam Loe und Loidwich van Roid.

Johans Symons in der Uilgasse haid beleid und bekund vermitz dese nageschreven naber tusschen Thoenis Wurm und ym, antreffen eyne zun und eyne soe tusschen eyner wyesen an der Ryntgassen gelegen, Thonys vurscreven zogehurt und eyne huyss up derselver gassen gelegen, Johans Symons zogehurt. So haid gekond und gesacht Arnt Emoitz, he have eyne zun gemacht tusschen der vurscrevenen wiesen

Bl. 57^v

und dem huyse vurscreven und eyne ganck und soe tusschen den huyse und zune gelaissen dry aff IIIII vois wyd ungeverlich und den zun recht uyssgemacht bys up Arnt Emoitz erve.

Item Teyll Knutgen, Heyntz Knutgen, Johan Zymmerman, Heyngen Ulner, Henne Kunck, Peter Scheiffer und Teyll Schauenberghs huyssvrauwe haynt gezuygt und gesacht, dat sy in vuyr langen zyden eyne soe und

eynen ganck geseyn haven tusschen dem vurscrevenen huyse und wiesen, daruss und ingegangen, und eyne perfeyne in dem gange geseyn have.

Dese vurscrevene parthyen Thonys und Johan haynt des vurscrevenen gebrechen, antreffen den ganck de soe und zun verbleven an den vurgenanten scheffen. Und haynt begert eyne lyne tusschen den vurscrevenen erven zo zeyn und steyne zo setzen und sy zo richten. Und soulden de scheffen de lyne recht zeyn, so moisten sy boume affhauwen tusschen dem erve. Und haynt sy der gebrechen gericht und de steyne gesat.

Anno domini [14]XCI, up godestach na des Hylgen Speirsdach vermitz Godert vam Loe und Lodwich van Roid.

Arnt Emoit haid gezuygt und gesacht tusschen Heyntz Flach und Lodwich Symons, he have eynen zun gemacht tusschen II garden, eyner Heyntzen Flachen zogehurt und der ander Lodwich Symons. Davan have yn geloyvt Teylgen Symons gantz und all, hey en wisse nyt off id recht sy.

Johan Flach haid gesacht, hey sy daby geweist, dat Teyl Zymons affgegoulden have ~~deselven eynen garden~~ Kroegelgen eynen garden und in maissen, dat Teylgen Symons den zun alleyne machen sall.

Heyngen Ulner haid gesacht, he have van Kroege gehoirt, dat hey Teylgen Symons den vurscrevenen garden verkoufft have und Teylgen vuscreven soelt den zun alleyne machen.

A II/7 1491

Bl. 57^r

Anno domini [14]XCI, Lodwich van Roid, Johan van Lantzberch, des anderen daigs na Mathye in der Vasten.

Item, M[e]ys Meusch haid gemaent Ailbert Waltzenroid, van wegen syns broder Peters vur LIII Kolnische Gulden, 1 malder haveren, gesacht in syn huys. Ailbert was myt dabey.

[am linken Seitenrand:] Vacat.

Anno [14]XCI, up Mathye in der Vasten, Godert vam Loe, Lantzberch, Lodwich Roid.

Item, Johan vam Ailden Boucken, schomecher in der Houltzgassen, burger zo Sigeberg, und Lyssgen, syne huyssfrauwe, elude, haynt verkoufft und upgedragen Oem Johan in der Ulgassen und synre huyssfrauwe, XV Mark erfflicher jairlicher rente in ir huyss in der Houltzgassen, gelegen beneven dem Draichen. Und wirt in alle de erffschaff, de der vurgenant Johanne und Lyssgen, syner huyssfrauwen, haynt in dem burchbanne zo Sigebergh und de vurscrevene XV Mark erfflicher renten vellich, alle jair zo Paisschen.

Und Oem Johan und syne huyssfrauwe haynt de genande gedaen und gegeben dem vurgenanten Johanne van Ailden Bouck und synre huyssfrauwen, iren erven, wanne sy koemen zo Paisschen myt IIIC Marcken und den erschenen pachte und renten, so moigent sy de vurscrevene XV Marck erfflicher renten affgelden off sy moigent myt eyne hondert Marcken alle jair und allwege zo Paisschen V Marck affgelden, solnit ... et recognit

Roid et Seichtem, anno [14]XCI, up Mathye in de Vasten, overmitz Godert vam Loe, Landssberch, Loidwich van Roid.

Item, Johan van Ailden Boucken und Lyssgen, syne huyssfrauwe vurscreven, haynt verkoufft und upgedragen Oem Johan in der Ulgassen und syner huyssfrauwen, eluden, ir deyll und recht sy haben an der wiesen, gelegen allerneist dem Heidenputz.

Geloift werschaff zo doen.

A II/7 1491

Bl. 58^v

Anno [14]XCI, up ~~sondach~~ saterstach na dem sondage oculy, vermytz Loidewich und Roid und Landssbergh.

Item, Johan Blanckenberg haid gemant Herman zo Hoemberg vur VIII Mark und XV Heller, van wegen Loitzgen, Teyll Weissgin soene. Bekent der burgschaff.

Sall em leisten up sondach na Halpfasten zor Kranen.

Anno domini [14]XCI, up maendach vur Halffasten, Lodewich van Roid et Gerhart Meckenheym.

Item, Heinrich Bachman van Deysmes und Peter van Geber haint gezuygt und bekant, dat en kundich sy, dat Jonge Heyntzen in der Ulgassen syn moder und Teylgen van Inre Johans und Heynrichs vader van Inre, suster und broder geweist synt, elich und recht. Und sy willen dat myt iren eyden behalden.

Anno domini [14]XCI, Godert vam Loe, Lodewich van Roid, up godestag vur Halffasten.

Item, Dederich zor Wynreven haid gemaent meister Arnt in der Kauerzynen vur XX Kolnische Gulden und schaiden. Bekent der burgschaff van wegen Hennen van Furde, antreffen balcken.

Anno domini [14]XCI, Godert vam Loe, Lodwich van Roid, up godestach vur Halffasten.

Item, Derich zor Wynreven haid gemant Peter Druytmeit von wegen Peter Waltzenrode, vur XXVI Kolnische Gulden und XV ½ Albus, und III aem vas, bekent der burgschaff. Und des haid Dederich vurscreven untfangen XVI Kolnische Gulden und IIII S[chilling]. Peter sall leisten an up donnerstach vur Halffasten, ym huyss Ackerbach.

A II/7 1491

Bl. 58^r

Anno domini [14]XCI, up godestag vur Halffasten, vermitz Godart vam Loe et Lodewich van Roid.

Item, Lyssgen, des groissen Johans Schoymechers huyssvrauwe, haid verurkund, dat sy gesond haid bekentnyss an Johanis Dreisspachs huyssvrauwen und Coenraid Porteners dochter, Dreiss Remboulz huyssvrauwen, und an ire dochter Kuenen, dat sy saigen, dat ghene sy gehoirt haben tusschen Lyssgen vurscreven und Marien, Heynrichs Wurms huyssvrauwen, van scheldworden.

A II/7 1490

Anno domini [14]XC, up dynxtag na letare, Lodewich van Roid et Geirt Meckenheim.

Item, Acherhenne und Grytgen, syne huyssvrauwe, eluyde, haynt gegeben und upgedraigen Peter zom Doem und Klitzynck syner huyssvrauwen ir deyll und recht sy haben an dem huyse genant Moilenkoven, gelegen hynder deme huyse zor Scheren und dem huyse zo Windecken.

Geloift werschaff.

A II/7 1491

Anno [14]XCI, Landssbergh et Lodewich van Roid, up godestach na letare.

Item, Her Johan Winter is vur eyn pant gegeben van wegen mynre Vrouwen van Merten dat huyss an der Hammesporten in der Ulgassen und V Mark zyns an Girtgen Rechters van wegen Her Bochmuylen und syner suster.

Und Her Wynter vurscreven haid de pende upgeboiden as recht is van wegen myre Vrouwen van Merten vurscreven vur XVIII Mark versessen rente an dem vurgenanten houe in der Ulgasse.

A II/7 1491

Bl. 59^v

Anno domini [14]XCI, vermitz Lodewich van Roid und Blanckart, up godestach na letare.

Item, Zylge, Telen dochter zom Wolffe, haid gegeben und upedragen Feichen, irer dochter zo Zyssendorff, und dem Gotzhuyss zo Zyssendorff suilche vunff Mark erfflicher Gulde und rente as de vurgenanten Zylge haid an meister Peter Smyed in der Kolnergassen, gegoulden van Johanne Rodessbagh, Johan Leyendecker und Guden, eluyden, Jorys Luytgin vur myterff.

Anno domini [14]XCI, up dinstach na letare, vermytz Godert vam Loe, Lodwich van Roid, Oirssbach, Landssberch.

Item, Bruyn Schomecher haid verzyegen lutterlich up alsuylchen erfolgnyss he erfolgt hadde up dat huyss zor Klocken, mit namen dry C Gulden, antreffen Johan Oisskirchen, burger zo Bonne.

A II/7 1491

Anno domini [14]XCI, up godestach na letare, vermytz Godert vam Loe und Geirt van Meckenheym.

Item, Teylgen Peler haid gegeben Korstgen van Gulse und Jutten, syner huyssvrauwen, in behoeff und in bywesen Thonis Pelers kynder alsuylchen geld as myt namen XVII Kolnische Gulden, as de scheffen den kynderen vurscreven Korstgen und Jutten zogescheiden was, usswisonge des gerichtzboichs.

Anno domini [14]XCI, up godestag na letare, vermytz Godert vam Loe, Oirsbach, Geirt Meckenheym.

Item, Thonys Pelers kyndere Gretge und Peter munperich woerden und dat jungeste meitgen Tryngen unmundich, haynt bewillicht und beleift suylchen scheidung und verdrach as de scheffen gescheiden gemacht, haynt tusschen

Bl. 59^r

Teylgen Peler und synre huyssvrauwen an dye eyne und Kerstgen van Gulse und Jutten, synre huyssvrauwen, an dye ander syte, van wegen der vurscrevenen kynder. Und dese vurscrevene kynder icklich is des anderen burge worden, dese scheydonge zo halden gruntlich zo verzyen wanne sy alle mundich werden, sonder argelist, usswisonge des gerichtzboichs.

Anno domini [14]XCI, up donrestach na des Hylgen Speirsdach, Godert vam Loe, Lodewich van Roid.
Item, Voilmer Becker in der Moilengassen und Engen, syne huyssvrauwe, elude, haynt bekant, dat sy schuldich synt Wilhem Bickell, burger zo Sigeberg, Kungen, syner huyssvrauwen, LVII Overlensche Gulden, XXVIII Albus vur yederen Gulden gerechent, von wegen Marien in der Moilengassen, Voylmers swegeren.

Und Volmer und syne huyssvrauwe haynt geloifft, suylche vurscrevene summe geltz zo bezailen zo sent Mertynsmysse neystkomp, off XIII daige darna unbevangen sonder langer verzoch. Und geschege des nyt as vuscreven steid, so haynt sy geloifft van stond an pende zo geven vermytz den schoultis, sonder argelist und indracht und daemed vort umbzogaen altz weren sy myt gericht und scheffenordel erworren.

Anno domini [14]XCI, up donrestach vur sent Joerysdach, Godert vam Loe, Loidwich van Roid.
Item, Paulus Bartscher und Jutte, syne elige huyssvrauwe, haynt ire eyn dem anderen gegeben und upgedraigen alle ir guyde, gereid und ungereid, der leste levendige van in beiden dat zo keren und zo wenden in wes hant sy willen.

A II/7 1491

Bl. 60^v

Anno [14]XCI up donerstach na maydach, Lodwich van Roid et Landssberch.
Item, Stoppelganss haid gemaent zo leisten Ailbert Waltzenroid vur V Mark, van wegen Heyngen Ulners, bekent der burgschaff an, zo leisten zo Ackerbach, up frydach na datum.

Anno [14]XCI, maendach vur Uns Hern Heymelfartzdach, Godert vam Loe und Johan Berchem und stad Lodwich van Roid.

Item, Lodewich zo Wideneist haid bekonndt und beleidt myt Herman zo Hoymberg, Johan Smit vur der Hoiltzporten, Heyngen Ulner und frau-gyns teyll, so dat Lodwich vurscreven have uss syme huyse vur der Houltzportzen heissen zeyn Johans huyssvrauwe van Soist. He wille dat huiß eyne anderen doen.
Darup haid Joerys Schelten, eydum, geantwort und gesacht, wer dat huyss wynnet, der sall neyt waill faen und Lodewich ouch.

Anno [14]XCI, up saterstach na Uns Hern Upvartzdach, Godart vam Loe, Lodewich van Roid.
Item, Maria, Korstgen Vassbenders dochter, haid munper und mechtich gemacht Johan, iren broider, over suylche sache, sy zo doen und schaffen haid myt Walpurg van Collen, Gryten suster in der Engergassen und dat van wegen derselver vurscreven Gryten darinne zo doen und layssen an allen gerichtten und rechten gelich Maryen geburde und doen moiste.

Anno [14]XCI, up saterstag na Uns Hern Upvartzdach, Godert vam Loe, Lodwich van Roid.
Item, Goitgen zor Wynreven haid upgeboiden eyn krallenpaternoster, dat Joerys Schelten, eydum, affgepant vur III Mark.

A II/7 1491

Bl. 60^r

Anno domini [14]XCI, up maendach vur Pynxsten, vermytz Godert vam Loe und Lodwich van Roid.
Item, Pletzerhenne haid pende upgeboden, mit namen eyn frauwenvaider vur VIII Mark, Theus Wevergin ym dat vur I pant gegeben had.

A II/7 1491

Anno domini [14]XCI, up saterstach na Uns Hern Upvartzdach, vermytz Godert vam Loe, Lodewich Roid.
Item, Metz ym Swaylhoeve van Geysspach, Goitgen ir dochter, und Johan, ir son, haynt upgedragen luterlich verzyegen zo henden Johan Aldenachs, burgers zo Sigbergh, up alsuylchen guyt, gereid und ungereit ersterffnyss, vorderynge und anspraiche as in dat anerstorven is off nummerme anersterven off anervallen mach, van wegen ire dochter und suster Walpurg elige huyssvrauwe gewesen is Hengens van Kaldauwe, burgers zo Sigebergh.

Anno [14]XCI, up donrestach na meydage, Loidewich van Roid et Landssberch.

Item, Meys Sayms, Byelgen, syne huyssvrauwe, und Johan Sayms haynt verkoufft und upgedragen Telen, Johans son van Lair, van Woulffsdorp, und Gryten, syner eliger huyssvrauwen, suylch ir huyss, hoff, erve garden, myt syme zogehuyr, we dat gelegen up der Holtzgassen tusschen des Hosspytayls garden und Heynrichs erve zor Bloymen.

Und Meiß Sayms vurscreven is bourge vur syne swegeren des vurscreven Johan Sayms huyssvrauwe, dat sy desen kouff myt beloeven willigen und verzyen sall bynnen den neisten achte daigen. Geloiff werschaff.

A II/7 1491

Bl. 61^v

~~Anno domini [14]XCI, up maendach vur Pynxsten vermytz Godert vam Loe und Locch-~~

Anno domini [14]XCI, up maendach vur Pynxsten vermytz Godert vam Loe und Lodewich van Roid.

Item, M[e]ys Sayms haid bekund und beleid overmytz Loidewich zo Wideneist und Thonys van Brackenbergh de gesaicht haynt, sy haven gehoirt, dat Loidewich Stalknecht gesacht have, Meus vurscreven sy eyn overwonnen paffenkyndt und Meis zuygt myt in Luytzen s..., der nyt spreken wolde.

Anno domini [14]XCI, up dinstach vur Pynxsten, Lodwich van Roid, Dadenberg.

Item, Gritgen, ~~Hannes~~ Johan Schroeders vrouwe van Vilck haid wedersprochen weder geboide Lodewich. zo Wiedeneist suylchen wynkouff van dem kouff Hennes, ir man, gedain haid myt Loidwich vurscreven, antreffen dat huyss zo Wideneist.

Anno [14]XCI, up dienstag vur Pyngsten, Godert vam Loe, Loidwich van Roid.

Johan van Inre haid zogesacht Heyntz Knutgen in der Ulgassen, so als he der vurscreven Johan an gericht stond, untgegen Thonys Wurm umb de erffschaff junge Heyntze Ulner nagelaissen haid, des Johan meynt, naire erve zo syn.

Dan Thonis ist sache, dat Johan vurscreven suylch goit Thoniß affwyndt, so wilt hey Heyntzen dat guyt lassen vur denselven Pennynck, as Heyntz dat Thonis affgegoulden haid.

Ouch haid Johan Heyntzen zogesacht suylche vunff Mark Elssgen Hoipen haid ir levenlanck in denselven vurscrevenen garde. Koement de an Johan vurscreven, wilt hey de Heyntzen ouch verkouffen vur gewoentlich geld. Und behelt Johan vurscreven dat erve neyt, so sall hey Heyntzen XIII Albus wynkouffs wedergeven.

A II/7 1491

Bl. 61^r

Anno domini [14]XCI, up maendach vur Pinxten, Godert vam Loe, Lodwich Roid.

Johan Kybus und Elsgen, syne huysfrauwe, hant verkoufft und upgedraigen Telen, Johans soene van Lair, und Gryten, syner huysfrauwen, suylch ir deyll und recht sy hadden an eyne huyse und garden, gelegen up der Holtzgassen, tuschen des Spedeilsgarden und des vurscrevenen Kybus erve. Und gilt jairs dem pastoir II Mark darvur, de pastoir eyn jairgezyede halden sall. Geloiff werschaff.

Anno domini [14]XCI, up maendach vur Pynxsten.

Idem, de scheffen haynt geschad, dat huyss, hoff myt syme zogehuren, gelegen an der Hammychporten in der Ulgassen, zogehurich Her Bochmoilen und syner suster, wy dat Her Johan Wynter van wegen mynre vrouwen und des Gotzhuyss zo Merten richtlichen sich erdyngt hadde und yn vur eyn pant gegeben, na usswisonge des gerichtzboichs, vur II Mark jairs erfflicher rente. Und dat verstanden was XII jair. So haint de scheffen suylch vurscreven erffe geschad zo henden Hern Johan Wynters und dem Gotzhuyss zo Merten vur XXV Kolnische Gulden. Und darane sall man vur den gruntzys XI Kolnische Gulden dem dat vurgeante erve gilt, as myt namen zo Merten II Mark und zo dem Hylgen Krutz zor Krucht III Schilling, meicht jairs XI Albus, bliff dan de besserynge XIII Kolnische Gulden. Item, da ane haid dan myn vrouwe und dat Gotzhuys zo Merten versessen XVIII Mark und in dem Hilgen Kruit zor Krucht versessen XII jair III Schilling, macht III Mark. Und dan richtig schaide darup gegangen III geboider I Schilling, upzsetzen I Schilling, erfolgt verkund I Schilling, II Heller, daran zo wiligen VIII Schilling, zu schetzen VII Mark, V Schilling, zo seynem heufftgeld und schaide XXVIII Mark, X Schilling, III Denares, dat ouch affzorechenen an den XXV Kolnischen Gulden. Bliff de besserynge VI Kolnische Gulden, myn VI Schilling. Und wer sache, de erffen darzo gehueren, suylch vurscrevene erffschaff beschudden

Bl. 62v

und na sich nemen wulden bynnen vair und dage. Wes dan dar angelacht und verbuwet were, sall man den ghenen wiedergeven dat ussgelacht hedden.

Anno [14]XCI, up godestag vur Pynxsten, Lodwich Lu[l]storp, Godert vam Loe, Lodewich van Roid.

Item, Johan Roedenkirchens huyssvrauwe van Collen, so sy in zwist und zweyunge zo Sigebergh an deme gericht gestanden, Jutgen, Johan Symons, Heynrich Eckenhain, Peter Smyt und Fye Flachen van wegen und antreffen suylich erve, as myt naymen eyne wiese, gelegen an der Ulgassen, allerneisten der Hammichporten, deselve vurscrevene wiese ir broder, Her Bochmyll, verkaufft hadde den vurgenanten erven. Und sy meynte hey dat unbillich gedaen, want sy eyn erve myt darzo were. Doch suylicher gebrechen synt de vurscrevene parthyen myt der vurscrevenen vrauwen so verne zofreden worden, dat de vrauwe vurscreven den vurgenanten parthyen ir deyllrecht, vorderynge und anspraiche an der vurscrevenen wesen verkoufft haid vur XXV Kolnische Gulden eyns zo geven, sy und ir man tusschen dat und dem neisten gedynge darup verzyen, dat updraigen soelen und nemant van in davan an dem anderen me vorderen sall, sonder argelist.

A II/7 1491

Anno [14]XCI, up Pynstavent, Landssberg, Loidwich van Roid.

Item, Thys Doichscher haid beleid myt Bestyaen, Wyncken Doichschers knecht, und meister Telen, dem artzeter, und Peter van Swerte, dat Johan Doichscherer knecht Peter sy koemen vur Thys huyss myt eyme geroufften metz und have na syme knechte gehauwen. Und da sy bygeweist Johan Doichschers broider Arnt und syn knecht Karsthengen.

A II/7 1491

Bl. 62^r

Anno [14]XVI, up donnerstach vur Pynxten, Loidewich Lu[l]storp, Godert vam Loe.

Item, Johan van Swichelshain haid dese scheffen gewyst eyne wand und eyne mure hynder syme huyse, de hey meynte Koenraid Kessellsleger yn zo na gesat have.

So haynt de scheffen sy des zofreden gemacht myt irer beyder willen, so dat meister Koinraid deselve muyre und wand zo ym inrucken sall untgain syme huyse ortschacht bys up de halve soe und sall vortan beneven dem putz upgaen bys an dat huyss boven dem putz steid, an den ortschacht, da der ortschacht bynnen wendet.

Anno [14]XCI, up Pynxstavent, Godert vam Loe, Loidewich van Roid.

Item, der scheffen haid geschad eyn esellgrae doich, was XLVI elen lanck. Und de elen geschad vur VIII Albus, macht LXV Mark, II S[chilling].

Suylich vurscreven doich Wyncken Doichscher vur eyn pant gegeben hadde Kurt Johanne van Inre, vanwegen Dederichs van Eynse vur XIII Overlensche Gulden und an schaiden darup gegangen III geboider, kost I Schilling, inzosetzen I S[chilling], erfolgt dat verurkund, I S[chilling], II Heller, dat pantreicht VI S[chilling], upzobeden VI S[chilling], zo schetzen III Mark, VIII Schilling, summa heufftgeld und schaide LXI Mark, X S[chilling], X Denares, so overt an dem doiche III Mark, III S[chilling], II D[enarius].

Anno [14]XCI, up godestach vur Pynxsten, Godert vam Loe, Loidewich Roid.

Item, Gobell zor Klocken haid bekand und gesacht Frederych Kelterboum have eme gedaen erfflich vur einen erffzyns dat huys, genant der Alde Haese, gelegen beneven dem huys Wylre up nedersyd und Nete Kollerbachs, en have datselve huyss myt erfflich noch zo erffschaff gehad, dan jairs vur enen zyns

A II/7 1491

Bl. 63^v

Anno domini [14]XVI, Godert vam Loe und Lantzberch, up sondach na sent Petry Pauly.

Item, Severyn, der becker, haid geklaid, we dat salpetermechers Urbayns knecht in by ym geborgt und upgedragen have VI Albus an beir und broide up Urbayn, synen meister.

Dat have Urbayn verorkund, dat der knecht buyssen syn geheisch de VI Albus up in geborgt und he de van synen wegen bezailen moiste.

Anno [14]XCI, up sondach nest na sent Petry und Paulydach, Godert vam Loe und Lantzberch.

Item, Schouffe haid beleid myt Heynrich Daiss und des holschenmechers son, de geseyn und gehoirt haynt, dat Bulchenauwe Schouff uss syme huyse geheischen haid, sy hey so koen und myt sonderhaid Heynrich Daiss gesaicht, he have gesein, dat Bulchenauwe Schouffs I hand langede, und myt de ander vuyst wolde hey Schouff slaen.

Anno [14]XCI, up donnerstag neist na Visitacio Marie, Landzberch, Loidewich van Roid.

Item, Heyntz Knutgen haid gemant zo leisten Jacop zo Richenstein vur XII Kolnische Gulden, van wegen Heyman Hunffer, Klaiss soen. Bekand der burtschaff. Und Jacop woude geynen wirt kiesen, so haid Heyntz gewyligt Rotger, Kelner, der zom Lepart da wyn zapede und Jacop dar gewiest und sal em leisten up frydach na Visitacio Marien.

A II/7 1489

Bl. 63^r

Coram Lantzberch et Roid, terciā feria post letare, anno et cetera LXXXIX.

Johan Overstoltz hat belait mit Herman Sybelen der by XL jair im huse zor Vulkannen gewont hadde und syn waß eyn feinster achter uys dem huse zor Vulkannen gehueren, gaende in Johans garden zo dem Alden Berge. Johan clagede eme schaden durch dat feinster geschege und sprach, ungeburlich were dat veinster in syn goit geoffent were.

Johan Worm antwortet darup sprechen, hie hadde dat alda funden getruinde, idt solde ouch alda bliven.

Darup sprach Herman vurscreven, hie hedde in tzyt van jairen alda gewoent als vurscreven is und wyste eyn dur alda in dat goit gegangen hette. Und die were mit willen oevegeven und zogemaicht. Also dat Johan durch dur noch finster geyn schade geschen were.

Darup Johan Worm do vermitz die scheffen oevegeven heit die vinster zo zo machen, vermitz Johan und syn nakomen, also dat geyn schade me dardurch geschayn sulle.

Coram Loe et Lantzberch, terciā feria post Agathe, anno et cetera [14] XCI [*Agatha = 5. Februar*].

Peter Knuytgen hait zo leisten gemaynt Johan van Breckervelde, van wegen Johan Zergesell...

.... venditi recognit et terciā feria ut supra.

Ackerbach.

Coram ersdem, anno et die ut supra.

Franck van Zysendorff, Teill Heckers son, und Styn, syn elige huysfraw, hant verkoufft und upgedragen Johan Bulgenauwen und Mettelen, syner eliger huysgfrawen, ir huyss, hoff und garden, genant ...

[*Freistelle*]... gelegen up der Bach, die uiss dem Kroichthove vlaist, up dem Orde zo der stat zo, tusschen myns Hern, des abtz garden und derselver bach.

Geldende jars in dat Hospitaill der stat zo Syberch VII Albus und Johan Vlaichen 2 Pullen.

Wanendizabten.

A II/7 1491

Bl. 64^v

Vermitz Godert vam Loe und Loidwich van Roid, anno [14]XCI, up maendach neist na Unß Liever Vrauwendach Nativitaten,

haid Gryt, Schaiff vrauwe, gemant Acherhennen und Myess Meussch van wegen Koentzgy van Huysen vur XXXX Overlensche Gulden. Und des sy bezailt XII Overlensche Gulden. Bekent der burtschaff. Sall em leisten zo Ackerbach, des achten daigs na desen vurgenantem dage.

Godert vam Loe, Lodwich van Roid, up frydach na sent Micheyll [14]XCI.

Item, Aldenach haid upgeboden dat huyss, da Thys Doichscher inne waynt, an dem Kirchoeve und yn der ald vaid, Herman Sibelen, dat huyss vur eyn pant gegeben hadde.

A II/7 1491

Vermitz Godert vam Loe, Lodwich van Roid, up frydach na sent Mycheyll [14]XCI.

Item, Acherhennen is dat huyss zo Aren vur eyn pant gegeben, na erfolgnyss uysswisonge des gerychtsboichs up Johan Wurm.

Anno [14]XCI, vermitz Godert vam Loe, Loidwich van Roid, up saterstach nest na sent Mychailsdach.

Item, Acherhenne haid upgeboden dat huyss am Aren, ym vur eyn pant gegeben was, up Johan Wurm.

[14]XCI, vermytz Godert vam Loe, Loidwich van Roid, up frydach na sent Mychaill. [*Michael = 29. September*]

Item, Aldenach haid gemant zo leisten Heynrich Starckenberg vur XXIII Mark van wegen Johan Schauwenberg van Laynen. Bekant der burschaff. Sal em leisten zo Ackerbach up frydach zo dryn wechen na desem vurgenanten dage.

A II/7 1491

Bl. 64r

Anno domini [14]XCI, up Allerheyligenavent, vermytz Godert vam Loe und Loidwich van Roid.
Item, Neussgin in der Ulgassen haid upgeboden eynen sangwynen rock vur XVI Mark. Derselve rock affgepant Krafft van Morperch.

Anno [14]XCI, up Allerheyligenavent [= *Tag vor dem 1. November*], Godert vam Loe, Loidwich van Roid.
Item, Elssgin, Thonys dochter van Reide, bourgers zo Sigeberg, haid upgedraigen und verzegen zo henden Trynges, syner moider, und Telen Ververss, syme steiffvaider, up alle erve und gunst, gereid und ungereid we ym dat anerstorven is und noch anersterven mach. Und des sall de vurscrevene Tryngen, Elssgins moider, und Teyll Verver vurscreven, dat vurscrevene kyndt, mit namen Elssgin versorgen und zo Mundorff in de Kluyse doen unserm Hern garde, darinne zo dienen. Und were sache, dat vurscreven kint, myt namen Elsgin in dem Gotzhuys Mundorff noch in der geistlichen neyt en bleve, so sall dit vurscreven verzich und updracht van unwerd und van unreich syn.

Anno domini [14]XCI, vermitz Godert vam Loe und Loidwich van Roid, up maendach nest na Allerheylgendach. [*Allerheiligen = 1. November*]

Item, Meiss Sayms haid gemeynt zo leisten Peter Drutmeit und Ailbert Waltzenroid van wegen Peter Waltzenroid vur X Mark Gulden, myn III Albus, van wyne und ouch eyn vass van IIII aem.
Bekent der burtschaff und mallich vur all, solen en leisten up sondach na desen vurgenanten dach.

A II/7 1491

Bl. 65v

Anno [14]XCI, up maendach nest na Allerselensdach [*Allerseelen = 2. Nov.*], vermytz Godert vam Loe und Loidwich Roid.

Item, Meyss Sams haid beleid overmytz Tryngen Walraffs und Teylgen Wollsleger de gezuygt und gesacht haynt sy haven in vurzyden geseyn, dat eyn duyrr und eyn ganck uisser dem erve zo Wideneist gegangen have recht up den putz, der gelegen is hinder Kleynen Weidenest, da Meyss vurscreven ytzont inne waynt, und der ganck neyt beneden noch boven dem putz dan recht dar intgaen.

Anno domini [14]XCI, up maendach nest na Allerselendach, vermitz Godert vam Loe, Loidwich van Roid.
Item, der scheffen haid geschad dat huyss an dem Kirchoeve, da Thiß Doichscher inne waynt, dem alden vaide Herman Sibelen zogehurt, vur virtzich Kolnische Gulden, zo henden Johanne Aldenach. Und Aldenach dem vaide suylich huyss affgepant hadde vur XI Kolnische Gulden und dan an gerychtzschaiden darup gegangen.

Item, in dat irste gemeynt zo leisten kost V Schilling erfolgt dat verurkundet VIII Heller und dat pantrecht VI S[chilling], de pende upzobieden VI S[chilling], de pende zo schetzen IIII Mark, macht zosaymen heufftelgelde und schaide XII Kolnische Gulden, I Mark, II S[chilling], de besserynge an dem huyss geburt dem vaide vurscreven.

A II/7 1491

Bl. 65r

Coram Goitfrido de Loe et Roid, terciā feria post punta..... anno [14]XCI.

Johan Hoit hait ~~upgedragen~~ upgeboden alsulche pende als hie van M[eister] Johans van Soist huysfrauwe untfangen hait ut Fuicker retulit ch.

Coram Loe et Roid, sabato post Martini Colonie. [*Martini = 11. November*]

Greitgin, Huprichs dochter van Plettenberch, burgersse zor zyt zo Collen, hait upgedragen und gegeben in leven irme huysse wurde alle yr erve und erffzallen, gereit und ungereit und alle ansprachen und vorderongen, die sy heit in dem bouchban van Syberch, we ir dat anerstorven is off anersterven mach et ... ut retulert ... praedicti scabin.

Coram Loe et Roid, dominica post Catherine, anno [14]XCI. [*Catharina = 25. Nov.*]

Johan Nouggin hait doen schetzen eyne vrawen sangwinen tabbert, der Krafftz vrawen geweist is, vur XVIII Mark ut rotulert perdicta.

A II/7 1491

Bl. 65r

Coram Loe et Roid, terciā feria post Catherine, anno [14]XCI. [*Catharina = 25. Nov.*]
 Her Johan Beirbach, pastoir zo Geistinchen und vicarus der vroemissen zo Syberch, hait gemonbert Her
 Nicolaes Hulweck, vicarius ibidem et totum consulatū in Siberch ... do...ella... Wilhelmum de Plettenberch
 zo dingen und pleyten in allen sachen, antreffende die vroemisse.

Coram Orsbeck et Roid, terciā feria post Katherine, anno [14]XCI. [*Catharina = 25. Nov.*]
 Johan Bulart van Dreyss hait gemant Buylgenauwen up Herman van Lomer vur VIII Albus und X Kolnische
 Gulden halff, terciā feria post Katherine.
 morpit Ackerbach.

A II/7 1491

Bl. 66v

Coram Lantzberch et Roid, terciā feria post Katherine, anno [14]XCI. [*Catharina = 25. Nov.*]
 Jorgen van den Bucken hait in leisten gemant Johan gnant Nideck, synen broder, vur CI Mark. Und hie sall
 en leisten zo acht dagen, van wegen eyens van Glumbach wonafflich Ackerbach alda.
 Ackerbach.

Coram Dadenberch et Roid, in profesto sent Andree [*Andreas = 30. November*].
 Greitgen, Heynrichs dochter van Plettenberch, hait monper gemaicht in leven yren eligen man alle erve und
 erffzall zo verkouffen und zo wyngen und zo verliesten in gereicht und busen gereicht, gereit goit ouch
 upzoheven und uysszogeven, und dat mit hande, monde und halme, as dat zo Syberch recht und gewonlich is,
 sonder indracht.

Coram Loe et Roid, Stamheym, Dadenbergh, Kaldenbach, ipso die sent Andree, anno ut supra. [*Andreas = 30. November*]
 Johan Rodenkirchen, burger zo Collen, hait gemonpart Greitgen, syn huysfrauwe, zo ergayn, zo verstayn, zo
 dingen, zo gelden und verkouffen erff, erffzaill, gereit und ungereit, in dem burchband van Syberch.

Coram Loe et Roid, ipso die, sancti Andree [*Andreas = 30. November*], anno [14]XCI.
 Thys, Thonis son van Berchem, hait vur dese vurscrevene scheffen braicht Johan Schauwenbergh, Joeren
 Loere und Johan Buylgenauwen, als wynkoufflude, dat Johan Worm der alde have eme gedayn eyn erff
 tusschen den II Collepportzen, gnant in der Hellenkullen, tusschen Lambrichts Litz erven und Johan Schouffs
 erve, erfflich vur IIII Mark.
 Und Johan Worm der alde hait daby gestanden und hait des myt gekont und was Thys vurscreven des zo
 schaden qweme, sall hie sich an Jan vurscreven erkofferen ut juramentum est.

A II/7 1491

Bl. 66r

Coram Loe, Stammell, Roid, Lantzbach, ipso die, sent Andree [*Andreas = 30. November*], anno [14]XCI.
 Wymar van Oirbach hait beleit, dat Pletzerhen eme synen dach und fynsteren benomen have und vort synen
 bu an in geankert have und ouch eme eynen ungeburlichen baw weder ingelaicht have, dardurch Wymar syn
 huyss gewichen sy, neit gereichtlich en....ne durch synen buw und syn daich.
 Hait sich Pletzerhen des up dat scheffenboich vermessen alre der saichen und dardurch hofft hie, billich
 gebuwet have.
 Der scholten hait in bescheiden, hie soele die kunde van dem scheffenboich untghaen dat neisten in gereicht
 haven, umb so beseyn, wer reicht ader unreicht have. Und der scholten will eme des willigen up syne kost
 umb scheffenurdell darumb zo nemen.

A II/7 1491

~~Coram Loe et Stamheym, ipso die sent Andree, [14]XCI anno, [Andreas = 30. November]
 Herman Overstoltz et Conradus Kertzemecher hant gekundt, sy haven vur XII ader XIII jaren up eyn
 wynkouff geweist. Da Slosgen seilich have gegolden van Pauwels Kraykaw eynen erffbreiff van sprechende
 van den huseren vur der Holtzportzen, die seligen Krackauwen geweist syn. Der meister Leonart Schroeder
 versat was, und have vur in alda eynen festen kouff gemacht. Und Slosgen have seligen Kraykauwen und
 syner huysfrauwen na gegeven III Kolnische Gulden und III syd specks vur eyne verseichten Penninck.
 voluten ... ma.... d.... opus suit et hoe~~
 Bl. 67v

dixerunt Kraickauwe und syn huysfrauwe und syn kinder soelent zo levenlanck in yrne huse laissen sitzen
 da sy noch inne wanet. Und sy solent Frederich Kelterboum jairs den halven gruntzynes geven, myt namen

~~XV Albus und Slosgen ader syne erven XV Albus und der saechen soele Slosgen ader syne erven eynen dem
vurgenanten Kraickauwen ader synen erven eynen breyff davan geven, da sy mit verwart syn, und damyt alle
eder parthien den anderen verwaren, dat hie erfflichen verwart sy.~~

Coram Lantzberch et , Andree, anno [14]XCI. [*Andreas = 30. November*]

Die scheffen hait gemant Frederich zo dem Kleynen Hirtz, van wegen Jengen Bungartz vur X Gulden
recognit fideniss per quindenan.

In Ackerbach.

A II/7 1491

Coram Loe et Stamheym, anno die ut supra.

Herman Overstoltz et Conradus Portzener recognit nert..., dat sy syn up eyne wynkouff geweist, da Pauwels
Kraikauwe und syn elige huysfrauwe hant verkoufft Slosgen seligen ir erve und ir huyss, wee sy dat do
hatten vur der Holtzportzen, na uyswysonge eyns erffbreyffs, den sy darup sprechende hatten, eyn mit dem
breve, der ouch meister Leonart Schroder

Bl. 67^r

vur versat was, also dat Krackauwe und syn huysfrauwe ader syne erven dat eyne huysgen behalden soelde,
da sy noch inne waent, erfflichen, und solde ouch Frederich Kelterboem jars den erffzynss halff geven und
Slosgen halff, wilch Frederich ouch ein grunther van dem erve is. Und das sall Slosgen ader syne erven
Krackauwen ader synen erven eynen breyff geven, da sy myt verwart syn. Und der gruntzynss is V Mark,
mallich halff eder parthien XV Albus. Und des hant sy zo der zyt vurgenant III Kolnische Gulden und III syd
vleysch vur eynen Versichpenninck van Slosgen.

Coram Loe et ~~Lantzberch, Daden~~ Kaldenbach, anno [14]XCI, quinta feria post Andree [*Andreas = 30.
November*].

Jaspar Metzmecher hait eynen knecht gekommert zo Syberch, gnant Hilger, van Collen geboren. Und
derselve Hilger hait dem egnanten Jaspar eynen swartzen rock versat vur den komber und dat vur den boden
zo Syberch gnant Fucker. Und Jaspar hait den rock upgeboden.

Datum ut supra.

Coram ersdem, anno die ut supra.

Jaspar Metzmecher hait den vurgenanten rock doen schetzen van den scheffen. Und is eme geschat vur III
Mark. Und hie soele den rock dae XIII dage halden, als recht is.

Coram Loe et Lantzberch, tercia feria post Andree. [*Andreas = 30. November*]

Bl. 68v

Meister Teil Arntz van Dillenberg und Elsgen, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft Elsgen zo dem
Nuwenhuyss, wedewe, eynen erffbreyff van veir Overlensche Gulden, IIII Mark colsch vur den Gulden
gerechent, erffrenthen an der stat van Syberch, myt eyn erffbreve, we der dan van worde zo worde haldende
is, als der alda vur uns gelegen wart.

Coram ersdem, anno die ut supra.

Meister Lewe, burger zo Collen, hievur gemonbert an dem neisten blade, we dat alda geschreven steit, hait
verkoufft und upgedragen Johan Overstoltz syn huyss zo der Rosen genant, bynnen Syberch, an dem
Hoenremart gelegen, und dat huysgen an dem Kirchove hinder dem egenanten huse gelegen. Geldende jars 1
Blanck, min dan XI Mark gruntzyns. Und wes nu Lewe des gruntzyns myt reicht aiffgededingen mach, sall
eme und Johan vurscreven neit zostaden stayn. Und doch so sall Johan vurscreven denselven gruntzyns
aiffgelden, aiff eme dat beleyfft als gewoenliche is, den Albus myt XX Albus und also vortan.

A II/7 1491

Coram Roid et Dadenberch, ipso die sent Andree, anno [14]XCI. [*Andreas = 30. November*]

Johan Rodenkirchen und syn huysfrauwe hant verkoufft und upgedragen Johan Symons, Fya Vlaichen,
Heynrich van Eckenhayn und Peter Smeid die wese in der Uylgassen, die gelegen by der Hamitzportzen, die
Her Johan Buchmoele son vur verkoufft hadde Und setzen die vurscrevene Johan Rodekirchen und syn
huysfrauwe darvur zo underpande alle yr erve, sy noch

Bl. 68^r

hant in dem bouchband van Syberch, dat die vurscrevene erven sich daran erholen solden. Aiff id sache were, dat Her Johan Rodekirchen swager son und syn huysfrauwe, Her Johan suster zo versicheniss brecht, als Her Jan sich vermessen hadde.

Coram Lantzberch et Adolpho Berchem, loco, Lodwici de Roid, terciā feria post Thome, anno [14]XCI.
Johan Acherhenne hait zo leisten gemaynt Johan van Breckerfelde, burger zo Bonne, vur eyn eymer und IIII amen wynss. Dat foder XLII Kolnische Gulden, van wegen Johan Zergesell, bekant der burschaff und sall an leysten des donresdaich na Nativitate XC Schilling.
Datum ut supra.

A II/7 1492

Coram Lantzberch et Roid, satersdach feria post Nativitate Cristi, anno [14]XCII.
Hyntz Schroeder haet upgeboden und geschat eynen esellgrauen rock vur verdruncken gelt vur XIII Albus. Und is darup gegangen ungelouft und costgelde III Albus. Und hait sich vort beclait, dat de Roesse Wilm, des der rock, is eme schuldich sy verdrunkens geltz XXI Albus, myn II Heller.

Coram Lantzberch et Roid, anno die ut supra.

Johan Blanckenberch hait bekant Frederich Kelterboum schuldich zo syn XX Kouffmansgulden van erve, hie eme aiffgegouden hait. Und des hait Johan Blanckenberch XXII Albus uisgegeben vur eyn werdt, hie vur Frederich gegeben hait, die Bruyn Schomecher Frederich geschait hait.

A II/7 1492

Bl. 69v

Coram Lantzberch et Roid, anno die ut supra.

Michel ~~Naldemecher~~ Naldemecher hait geloift synem oemen m[eister] Reynart Bartscher und syn huysfrauwe Geirtgen schaidloiss zo halden der burgschaff halver m[eister] Reynart vur in und syn broder gesprochen hait. Und hait derselve Micheill den egenanten Reynart und syn huysfrauwe gemonbert alles syns goitz, gereit und ungereit, wie eme dat zo Bonne anerstorven is van vader und moder, bys zo der zyt, hie widerumb zo lande koempt.

Coram Loe et Lantzberch, quarta feria post Circumcisione domini. [*Circumcisio domini = 1. Januar*]

Johan im Spyche an der Alderportzen hait vertzegen up Trynen van Treere und up den komber, den hie up sy gedayn, dar Volmer vur burgh was und up alle reicht beide, geistliche off werentliche. Und Volmar hait vort vur Cathrinen vurscreven geloift, dat sy aff gay man van yren wegen die sachen an den man aiffernant anders van synen wegen schaidelois geloift zo halden ad manus domini abbathen.

Coram Loe et Roid, altera die post Epiphanie, anno XCII. [*Epiphania domini = 6. Januar*]

Johan Nideck hait upgeboden und gesat X Mark scholt als Herman Junck hait stayn by Johan Hoit, burger zo Syberch, wonende zo dem Beren, und is darupgegangen zo costgelde III H[eller] myn dan VIII Albus.

Coram Loe et Roid, ipso die sant Anthony [*Antonius = 13. Juni*], anno XCII.

Her Arnolt Augustyn, Heitgen van Engelskirchen, Frederich van Bosenroid,

A II/7 1492

Bl. 69r

Wynant Vassbender, Franck zo Lewesteyn hant gekundt dat Bruin van den Bucken und Hillie, sin elige huysfrauwe haven in eliger stait eyn kint gehadt, gnant Elsgen. Wilch Elsgen hait syner moder dode geleeft umbtrint V ader VI jair. Und Bruyn have na Hillien eyn eehuysfrau gekregen, gnant Goetgen van den Steynen. Dardurch dat alle erffzaff an den vurgenanten Bruyn gestorven sy, na recht, als zo Syberch is und van Bruyn vurscreven an die egenante Goetgen.

Und wat sy hievur gezuicht hant, willen sy off des noit were, mit yrem eyde behalden.

Coram Lantzberch et Roid, quarta feria post festum sent Anthony [*Antonius = 13. Juni*], anno [14]XCII.

Johan Overstoltz und Geirtgen, syn elige husfraw, hant verkoufft und upgedragen Meus Meusch und Figen, sin eliger huysfraw, dat huyss zo der Rosen up dem Hoenremart, we dat steit tusschen synen veir wenden.

Gelden jarß dem presentmeister zo Syberch XVI Albus und II hoenre und Elsgen Overstoltz, wedwe, des vurnenanten Johans moder, II Kolnische Gulden.
Wanendizabit.

Coram Loe et Lantzberch, die et anno ut supra [13. Juni 1492].

Meus Meusch is burgh worden vur sinem swager Bruyn Schomecher, antreffende dat gebot, dat Frederich Kelterbom gedayn heit, an die XX Mark erffrenten als Bruyn vurscreven dem egenanten Frederich myt gedinge aiffgewonnen hait, byss an reicht.

A II/7 1492

Bl. 70v

Coram Loe et Lantzberch, tercia feria post Agathe, anno [14]XCII et cetera. [Agatha = 5. Februar]

Emoitz Arnt hait gekundt, dat hie Teill Heckener gekant have und dat hie up dem Heckenershove wonende und der hoff syn eygen were. Und derselve Teill hette syner moder suster zom eligen wyve, Greta gnant, Und Henne Hecker und Franck weren ire elige soene. Und die Greta vurscreven sy up dem hove gestorven. Und darna have Teill vurscreven genomen zor eliger huysfrau eyne frauwe, gnant Jutta und hatte ouch ein dochter, Jutta gnant, esy Telen hadde, die wilche nu Cristian van Gulse zom eligen wyve hait, Arnolt vurscreven kindt, myt dat Teill Hecker vurscreven den hoff geerfft have an Hennen und Francken vurscreven syn soene. Und have ouch Hennen bestaidt an Nesen, Johans Fucker suster, up den hoff und die alda na syns vader dode als eyne son zo dem hove blyven woenen sy.

Arnt kundt vordt, dat hie Her Aleff Ketzer, vromysshern zo Syberch, gekant have, de up dem Heckershove van der vroemissen wegen VII ader VIII malder roggen have jairs.

Arnt was ouch kundich, eyne alt berchfrede gestanden hedde up dem hove, den Teill Hecker aiffbrach und eynen nuwen dar buwede, de noch alda steit.

Arnt dem enwaß neit kundich, dat Juncker Rembolt einich reicht an dem hove hedde. Dan eme was kundich, dat Henne Hecker der vroemissen yren kornpacht schuld bleven sy.

Do Her Aleff vurscreven zo Roem zouch und darumb Juncker Rembolt den hoff aynam und doch neit vur en groisse summe geltz. Ouch was Arnt kundich, dat Teill Hecker jars by XVIII gewelde holtz up dem Lomerwalde holde und foirte de up den Heckershoff und machde davan ulholtz und verkouffte dat den ulneren. Und kunde, dat myt dat der meiste deill van den XVIII gewalden up den hoff gehorten, und darzo ander holtz up dem busch

Bl. 70r

zo gelden plach. Und dit will Arnt [Emoitz] behalden myt syn eyde, dat hie dat also geseyn und geleiffht hait, want hie up den Unnoutz alreneist by dem Heckershove zo wonen plach.

A II/7 1492

Coram ersdem anno die ut supra.

Jutgen, Cristian huysfrauwe van Gulse, hait gekundt, dat Teill Hecker up dem Heckershove hait gewont und der hoff syn eygen sy geweist, als sy anders neit enweiss und ir steiffader were und ir moder zom eligen wyve gehadt have. Und sy woende by en up dem hove. Und ir was ouch kund, dat ir steiffader den berchfreden up dem hoff buwede und kunt myt, dat ir steiffader synen son Hennen Hecker gern ayn sy bestaidt hedde und woulde ir den hoff zo hilyge mytgeven und sy des neit doen woulde. Do bestaidt sy ir steiffader nochtant in de stat zo Syberch und dede ir ein gode brulofft.

Jutgen kundt mit, dat de vroemiss zo Syberch rente up den Heckershove hedde, de Henne Hecker na dode syns vaders leiss verstain und daromb den hoff rumede.

Jutgen kunt vort, dat ir neit kundich were, dat Juncker Rembolt by irs steiffaders zyden eyneich recht up dem hove hedde. Und Jutgen was kundich, dat Teill, ir steiffader, syn fercken iars up den Lomerwalt zo dryven plach und iars veill heister und holtz up den hoff zo voeren plach.

Dyt wilt Jutgen beweren myt yrem eyde, dat sy alsus geseyn und beleiffht have.

A II/7 1492

Coram ersdem anno die ut supra.

Johan Fucker hait gekundt, dat syn suster Nese an Hennen Hecker up des Heckenershoff bestaidt sy und dat Teill Hecker, Hennen vader, vur und Henne Heckers na up dem hove gewont haben mit syner suster. Johan Fucker kunt forder, dat Juncker Rembolt den hoff by syns swagers und suster zyden kregen have van versessen renten. Und wen de rente antreffende, was eme neit van

Bl. 71v

kundich.

Dan Johan Fucker was waill kunde, dat hie dücke gehoirt hadde, dat Juncker Rembolt Hennen und Francken Heckers, gebroderen, geboden hedde und zo en gesprochen, geifft ir mir myn versessen gelt, so leiss ich uch uren hoff ligen. Dit will Fucker ouch beweren mit syme eide, hey dit beleifft gesein und gehoirt have.

Coram ersdem anno et die ut supra.

Else, Henne Heckers nagelaissen elige huysfrauwe, hait gekundt, dat sy van Henne Heckers, yrme manne, dücke hedde hueren clagen, dat der Heckershoff syner alderen geweist und noch syn were und hey zo eigendom besessen hedde und were van verstanden renthen der vromissen Juncker Rembolt geworden. Und darumb Henne van dem hove gezogen were. Und deselve Else hait mit gekundt, dat sy van Hennen, yrme manne, dücke gehoirt hedde, dat Juncker Rembolt zo eme gesprochen hedde. Henne, Henne, gevestu mir min gelt, so leiss ich dir dinen hoff ligen. Und were id saiche geweist, dat eme syne kinder levendich weren bleven, so enwolde he des neit daby laissen. Dyt will Else beweren mit yrem eide, dat idt also sy.

Coram ersdem anno die ut supra.

Heynrich Spor hait gekundt, dat hei cyn jair gedeint up dem Heckershove Teil Hecker. Und have eme die perdt gedreven und hedde do V goder perde und hey neit anders weiss, der hoff Teil Heckers eigen were und have den geerfft an Hennen und Francken, syn soene. Und Henne have sich na syns vaders dode bestaidt up den hoff an Nese Fickers. Und Hynrich was neit kundich dat Juncker Rembolt ~~darna~~ do eynich recht up dem hove hedde, und eme was ouch neit kundich, we Juncker Rembolt darna an den hoff komen sy. Dan Heynrich dem was

Bl. 71r

kundich, dat Her Aleff Ketzer, vroemishere, van der vromissen wegen zo Syberch, up dem Heckershove, renthe zo heven plach. Ouch en wis Heynrich anders neit, dan was gewelde up dem Lomerbussche zo dem hove gehoirte. Und hei sprach, dat hei de gewelde up dem Lomerbussche hedde helpen holen und voeren up den Heckershoff und davan myssen helpen machen up dem hove zo uylholtz, dat in die Uilgasse verkoufft wart. Und wilt dat ouch behalden mit synem eide, hei dat gesein und geleifft hait.

Coram ersdem anno et die ut supra.

Johan Schauwenberch hait gekundt, dat Teill Hecker up dem Heckershove gewoint have. Und der hoff syn eigen were und den an Hennen und Francken, syn soene geerfft have. Und dat derselve Teill Hecker den berchfreden up den hoff gebuwet have. Und Johan Schauwenberch den have helpen steuern, zunen und sleiveren, und de swellen undermuren. Und kunde vorder, dat Teill do IIII goder perde hedde und were eyn hopeplich man und hedde gewelde van dem hove up Lomerwalde und plach darzo ander holtz und gewelde zo gelden und voirte dat up den hoff und heve da holtz. Darzo dat hei bezyden hondert voder holtz da machde und verkauffte dat den ulneren Johan Schauwenberch was ouch kundich, dat Teill Portzener Teill Heckers suster son was, und dat erve by Teill Heckers zyden mit syner suster gedeilt was. Und daby zo mirken, was der hoff syn eigen was, do de susteren und broeder den sament gedeilt hadden und Teill Portzener syner moder gedeils eyn deill Peter zo Overod.

A II/7 1490

Bl. 71a [*eingeklebttes einseitig beschriebenes Blatt, von fremder Hand.*]

In Gotz namen amen. Kunt sy allen den ghene die dysse scryfft und gemeichenysse suyllen seyn oiff horen leysen, dat in dem jar uyss Heren, de man scryff duysentveyrhundertneyntzych, up den eychten daych des mayndtz frebruary, des morgens umbtrynt tzeyn oren.

In ungainwordycheit Gortdae van dem Loe, sculten zo Syburg, und Gortda van Belle, eirschenen ys die eirsame Grete van Heggenraede gaynde und staynde myt vurgedaychte moede gegeiffen hayt dem Gotzhuys zo Sygberch up dem Beyrche yre huysseren, geleychende in der Berchgaissen, as myt namen den Groisse Crysptz, myt dem Cleynen Crysptz, dem abt, prior und gansse convent zo droyste und hele yre sele und myt underschede, dat der vurscrevene abt, prior und convent ir jaregetzyde und gedeytenysse hailten suyllen myt vigilien, myssen und comendacien, vur sy und yren huysswyrt, selyche Phylips, und myt yren frunden, daye sy vur begeirende ys, als zo Sigberch in dem Cloister gewoillich ys et cetera.

A II/7 1492

Bl. 72^v

Coram Loe et Roid, terciā feria post Juliani, anno et cetera [14]XCII.

Junckersfelt und syn elige huysfrauwe hant zo underpande gesat Peter Korniss van Ynre, ir huys und hoff, tusschen II Bruggen, gelegen vur der Moelenportzen, vur allen schaden und houffgelt, antreffen de LX Kolnische Gulden, dar hie vur gesprochen hait in Johan Blanckenberchs hant der XX derselven Gulden betzailt synt, wa hie idt binnen XIII dagen neit aiffenstelt.

Coram Loe et Roid, satersdach post Cruetz anno et cetera [14]XCII.

Meus Meusch hait zo leisten gemant Francken zo Lewesteyn vur VIII Kolnische Gulden, betzailt der VIII Gulden, IX Mark und 1 Blanck, van wegen Peters van Meyndorff, und sall ayn leisten up den neisten donresdach, recognit.
Ackerbach.

A II/7 1492

Coram Loe et Roid, terciā feria post Cruetz, anno et cetera [14]XCII.

Teil Verver hait upgedragen und gegeben Tringen Symons alle syn goit, gereit und ungereit, in dem burchbanne van Syberch und vort alle scholt und gereit goit wa und we dat gelegen is und Tringen vurscreven eme wederomb alle ir goit, gereit und ungereit, we vurscreven steit. Und hant vort verdragen, wa Teil vurscreven afflivich wourde, dat alsdan Tringen vurscreven yre beider kinde Elsgen sal III hondert Gulden kolnisch geven, wanne sy sich verandern woude. Und wa sy sich neit verandert, so sall ir dat kint blyven mit dem gode.

Coram Loe, Lantzberch et Roid, satersdach feria post Cruetz, anno [14]XCII.

Oem Johan und Katherina, syn elige huysfrauwe, hant upgedragen und gegeben

Bl. 72r

der Kirchen zo Syberch instat Johan Berchems und Cristian Worms, kirchmeistren, IIII Mark erffrenten in Johan Symons hoff in der Ulgassen gelegen, untghein der Klixportzen und noch III Mark erffrenten in eyne wesen, ouch gelegen in der Uilgassen, hinder Heyntgen Ulners huse, und noch XV Albus, VIII H[eller] erffrenten in eyne erve untgheyn Schouffs huse, gelegen in der Kolnergassen, gnant Hoemberchs erve, lanxt Schrynmolen erve.

Und darup hait Oem Johan vurscreven gelaicht VII Mark, IX Schilling, II H[eller] geri[ch]tzgeltz, dat zosament maicht erffrenten X Mark, in urbar und noitz der Kirchen vurscreven, die kirchenmeister zorzyt jairs davan zo halden jarezyde Juncker Francken van Menden und Druden, syner eliger huysfrauwen und yrer erven.

Item, des solent Oem Johan und Katherin, syn elige huysfrauwe, und yren erven zo egedom syn die IIII wyer in Klinckenbercher Marcken gelegen, de Juncker Francke vurscreven zo dem jaregezyde gegeben hatte, als de kirchenmeister vurscreven Oem Johan und syner huysfrauwen vurscreven ouch upgedragen hant vur schoulten und scheffen des hoffs zo dem Klinckenberch. Geldende jars XVIII D[enarius] zynss up den hoff zo dem Klinckenberch vurscreven.

A II/7 1492

Coram Loe et Roid, terciā feria post Cathedra sent Peter [*Peterstag ad cathedram* = 22. Februar], anno [14]XCII.

Her Walraff Spor zo Bodingen hait verkoufft und upgedragen Meyss Samps, burger zo Syberch, alsulche III Mark erffrenten als dat Gotzhuyss zo Bodingen jars geldende hatte in des vurscreven

Bl. 73v

Meus Samps huse, mit namen in dem Kleynen Wydennist also genant.

Wanendizabit.

A II/7 1492

Coram Loe et Roid, terciā feria post Agathe [*Agathe* = 5. Februar], anno [14]XCII.

Peter Knuytgen hait upgeboden und geschat eyne kleyn roit koegen, was Arnoltz, des Bocks soens, vur XX Albus. Und dat is upgegangen an kommergelde V Schilling und III Schilling upzobeden und V Schilling zo schetzen und IIII Albus kont zo doin dem heufftmanne Arnolt, zo Overroid wonende. Und 1 Albus hait die ko vertzert by Pletzerhennen. Summa XIII Albus.

A II/7 1492

Coram Johan Vlaich et Anthonio Worm, de Galio et me fl, terciā post Invocavit, anno [14]XCII.

Elsgen, Johan Schroeders dochter, hait gegeben und upgedragen Stynen, yrer steyffmoder und yren kinderen, van ir und Johan Schroeder geschaffen, dat halve huyss, in der Holtzgassen gelegen, dat irs vaders geweist is, tusschen Hern Clais Hulwecks huse und mit eyne garden darzo behoerende, ir kindeill want ir suster geistlich geworden is und in eyne Cloister is. Und hait vort derselver steyffmoder gegeben eyne gurdell und 1 korallenpaternoster und allit off sy storve und anders neit. Und up fridach, neist na desern vurscrevenen dage, so han ich, Heynrich vurscreven, dese sachen an die scheffen braicht, mit namen Juncker Godart vamme Loe und Juncker Lodwich van Roid. Und die scheffen vurscreven hant by dat meytgin Elsgen vurscreven ges[ch]ickt, da sy kranck lach, zweyn yrer naber, mit namen Johan Schomecher, der langh Johan genant, und den Nailsmit in der Hol[tz]gassen, der abt genant. Und die synt vur die scheffen vurscreven komen und hant gesprochen, Elsgen kenne in alle sachen we vurscreven steit.

Und also hant de scheffen dat in lassen setzen, zo allen reichten.

A II/7 1492

Bl. 73r

Coram Loe et Roid, terciā feria post Invocavit, anno MXCII.

Johan Blanckenberch heit zo leisten gemant Thewis Woullenwever, vur VII Mark, van wegen Dederich van Benroid, recognit et primo die incipiet an Ackerbach.

Coram Loe et Dadenberch, anno [14]XCII, terciā feria post oculi.

Hanss, der wirt zo der Zangen, hait bekant schuldich zo syn eynundveirtzich Kouffmansgulden und eyn Ort van geleendem gelde Conrait Meusch, burger zo Syberch, und syner eliger huysfrauwen, dat Kouffmansgulden, in behoeff syner steyffdochter zo Zysendorff damit ingedain.

Coram Orsbeck, Meckenheym, et Kaldenbach, anno [14]XCII, terciā feria post oculi.

Thoenis Worm und Heynrich Schriver solent doen machen eyn verhaissen sloss an die doer tusschen dem Aren und dem Lederhove, dat mallich uiss und ingaen moge bis zom neisten. Dat de Hern van Bonne und Johan Worm mallich syn reicht brenge und de scheffen sich daruff reichten, dat de scheffen de bekroenunge und beleydough vurgenant sal... ju....

Coram Loe, Roid, Orsbeck, Lantzberch, Caldenbach, Wyss, Dadenberch, anno [14]XCII eodem die ut supra. Johan van Ynre hait bekroent alle kouffe, die in Jong Heintzen goit gescheit synt off geschein mochten.

Coram ersdem die ut supra et anno.

Hannes Worm hait zogesaicht Thys van Berchem, hie soele eme tusschen dit und dem neisten gedinge underpende off burgen setzen, dat Thyß vurscreven verwacht sy mit der erffschaff, dar hie up gebuwet haet, dat Hannes Worm vurscreven eme gedayn hait off dem Daiss und syn kint doin verzyen up dat erve.

A II/7 1492

Bl. 74v

Coram ersdem anno et die ut supra.

Der scholten hait bescheiden eyn broder ader Hern van Uns Liever Vrouwenbroderen van Collen. Sy en kunnen noch zorzyt eme egheyn bescheit gegeven van urdelen noch van schryfften in yren boechern, antreffende Her Johan Buchmolen, Peteren zor Clusen ibidem in Carceribus want vele he breve und updrachten in der sachen verhandelt synt, also lange he in dem leven is.

Coram ersdem, anno et die ut supra.

Hant de scheffen gescheiden Meus Samps und Dederich zo der Wynreven also alle ir sachen van den vassen und huyszyns mit de XII Albus. Also dat Dederich vurscreven geven sal Meus vurgenant VI Albus.

A II/7 1492

Coram Loe, Roid, Caldenbach, Dadenberch, Meckenheym, anno [14]XCII, quarta feria.

Peter Emontz und die erven Hermans Vlaichen hant sich verdragen, antreffende de wese, de sy van Hern Johan Bouchmoelen gegolden hatten und den schaden, den sy davan gehat hant, we sy dan darumb an dem gereichte gestanden haben, also dat Peter vurscreven den parthien, mit namen Peter Smede, Thoenis van Breitbach und Heynrich Eckenhayn geven sall X Kolnische Gulden zo dryn terminen, den irsten zo Paischen, den anderen zo sent Remessmissen und dat leste zo Kirsmissen. Und hant sich vort verdragen, dat die erven vurscreven Peter bystand soelen doin an den underpenden, also veil als sy kunnen, dat goit und wese weder zo wynnen mit gereichte

Item, se alia.... ...

A II/7 1492

~~Coram Lantzberch, Kaldenbach, Dadenberch, anno [14]XCII terciā feria post oculi.~~

~~Teil Verver und Tryntgen, Teil Symons dochter, hant verkoufft und upgedragen Peter van Mullenberck und Coenen, syner eliger huysfrauwen ir huyss und hoff, we sy dat van Mettel Heynen~~

~~Bl. 74r~~

~~gegolden haben, genant zo dem Gronen Boum, tusschen dem huse Lantzenbach und Ryprod, uthghain dem Hospitail zo Syberch gelegen.~~

~~Gelden de jairs dem presentmeister XV Albus und der Hilgen Driveldicheit up dem Berge III Albus. Wanendizabuten.~~

A II/7 1492

Coram Meckenheym et Roid, anno et die ut supra.

Johan van Dreisbach und Elsgen, elude, hant verkoufft und upgedragen Heyntgen Ulner und Stynen van Zundenorff, syner eliger huysfrauwen, ir erve in der Collergassen, off ir deill gnant Hoemberchs erve, beneven des Daiss erve. Geldende den Heren in dem Seligen Dail XV Albus und Oem Johan XV Albus und VII H[eller].
Wanendizabten.

~~Coram ersdem, anno et die ut supra.~~

~~Heyntgen Ulner und Stynen van Zundenorff hant datselve erve gegeben Johan van Nemmerich und Greitgen, syner huysfrauwen, zo hilichsgelde, we Heyntgen vurscreven dat erve anerstorven is als vurscreven steit.~~

~~Wanendizabuten.~~

Coram Loe et Roid, anno [14]XCII, terciā feria post oculi.

Johan Blanckenberch hait bekant, dat Bruyn Schomecher van eme upgeburt und untfangen have XII Kolnische Gulden, myn III Albus, van XX Kolnische Gulden, die Johan vurscreven Frederich Kelterbaum schuldich is geweest.

A II/7 1490

Coram Lulstorp et Bell, anno ~~[14]XCI~~ [14]XC Corpus Cristi.

Hyntz Gram und Katherine, syne elige huysfrauwe, hant ir eyn dem anderen upgedragen die leste hant zo weren und zo wenden wair und wat hant sy willent alle ir goit, gereit und ungereit, we sy dat ytzont hant off hernamails erkrigen mogen in dem burchbanne van Syberch, ut retulert michi.

A II/7 1492

Bl. 75v

Coram Loe et Roid, anno [14]XCII, terciā feria post oculi.

Kirsgen Klapperbach hait eynen roden manssrock upgeboden.

Coram Loe, Lantzberch, Roid, Meckenheym, Dadenberch et Wyss, anno et cetera [14]XCII, terciā feria post oculi.

Peter Knuytgen hait syn gelt gegeben, dat hie verschreven sall syn mit dem huse an der ~~Molengassen~~ Holtzgassen, dat der prior und gantze convent eme upgedragen have.

Coram Loe et Bell, eodem anno et die, in Colonia ...pert... pecunes.

A II/7 1492

Coram Loe et Roid, anno et cetera XCII, terciā feria in cr....primo.

Druytgen Bertrunss hait gesaicht, so we Johan, Kirsgen Vassbenders son, sy komen des satersdaigh zo Heynrich zo der Blomen zo Hachenberch was in yr huyss und have III pint beirs ~~bracht~~ lassen hoelen. Des have hie eyn deill alda gedruncken und dat ander neme hie und droege idt mit eme zo der Blomen und spreiche zo ir, koent morn vur metten zo der Blomen, du salt alda get hoelen.

Und do queme sy dar do vur hie ime huse und hulpe ir eynen sack mit korn upheven. Dat was up dem sonnendaich. Und hie heissch sy, des maendachs wederkomen vur vromissen.

Do qweme sy aldar. Do were hie ouch ime huse und hulpe ir dat korn ouch upheven. Und do sy de stockvysch hoelde, do loichte he yr.

Coram Loe et Roid, anno [14]XCII, eodem die.

Tryn Buysschen hait verkoufft und upgedragen Geirtgin up dem Kandel eynen bungart, lycht lanxt de hoevereicht up dem Kandell. Geldende alle jars XII Albus in dat Hospitaill.

Wanendizabit.

A II/7 1492

Bl. 75r

Coram Loe et Roid, anno [14]XCII, terciā feria in cr....enspermo[?].

Bruyn Schomecher hait upgeboden die perde, die man eme gegeben, van Gobels wegen zo der Klocken, antreffende vur Herman zo Hoemberch und Hartman zo der Klocken, we man eme die dan zo pande gegeben hait.

Coram Loe et Roid, anno, scholteto, ~~sabato feria post Invoavit~~ dominica reminiscere, anno [14]XCII.
Johan Fuicker und Johan Boid hant gesaicht, dat Heyntgen Ulner burgh sy vur Walburgh van Nuyss, van wegen Merien Vasbenders, vur allen schaden an bywisen desselven Heyntgen.
Und Heyntgen hait des bekant, hie sy mitburgh.
Und die boden hant gesprochen, hie sy burgh vur allen schaden.

Coram Loe et Bell, anno [14]XCII, tercia feria post reminiscere.
Her Servaiss, Doctoir in der Gotheit, prior zo den predigeren zo Collen, hait verkoufft und upgedragen Teil Knuytgen in der Uilgassen yre huys und hoff, we sy dat zo Syberch haven, in der Holtzgassen gelegen, an eyn syte beneven eyne huse, gnant der Kaldenauwer, und an de ander syte neiste eyne huse, dat Conrait Kesselslegers ist. Geldende jars eyne overste kelner zo Syberch up dem Berge XVIII Penninck und IIII H[eller].
Wanendizabuten.

Puntia du... poni ad schr.... det o.... sp.... ad talia coram Loe, Lantzberch, Wyss, Orsbeck, Meckenheym et Kaldenbach.
... er.... quan lß Tilmanus ... p.... in scabini et ... Teilmanus heit X alla copiam collationatam a me Heynrico Rasseler, notario publicuß, Tilmanus hait scrib... .. d... hait ... illam scabin...

A II/7 1492

Bl. 76v

Coram Loe et Roid, anno [14]XCII, ipso die in profesto feria Urbani.

Johan Aldenachen und Maria, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Thoenis Worm und Vygin, syne elige huysfrauwe, yr huys und hoff, gelegen in der Hol[tz]gassen, hinder dem huse gnant dat Hoen, we dat alda gelegen is myt syme zobehuren.
Geldende jars dem presentzmeister zo Syberch VI Schilling.
Wanendizabuten.

Coram Loe et Roid, anno [14]XCII, in profesto sent Urbani.
Coena, relicta quond Heynrici, scriptoren de Oushem, und Johannes, ire bruder elych son, hant upgedragen und gegeben Heynrich van Swirten, Coenen vurscreven eliche manne, yre gerechticheit, die sy haven an dem erve, genant der Lederhoff, gelegen tusschen dem huse zom Aren und dem Wedenhove der Kirchen zo Syberch.
Geldende jars den Heren van sent Cassius zo Bonne IIII Mark colschs.
Wanendizabuten.

~~Coram ersdem anno et die ut supra.
Heynrich van Swirten und Coen vurscreven, genant van Laich, hant upgedragen und gegeben Jutgen van Vilipgen, yre mait, ir huysgen Under [der] Hallen, gnant die Kraemhalle. Geldende jars mynem Hern, dem abt, V Mark colschs und dem kindmeister IX S[chilling].
Wanendizabuten per l... qua... h....~~

Coram ersdem anno et die ut supra.
Lodwich zo Wydennist hait zo leisten gemant Johan Doichscherer an der Alderportzen vur X Mark van wegen eyynn, genant der Bitter, incipiet, satersdach feria post ascension, recognit Ackerbach.

A II/7 1492

Bl. 76r

Coram Loe et Roid, anno [14]XCII, profesto sent Urbani.

Conrait Smit van Luysszyt hait zo leiten gemaent Thoenis Wourm vur XVIII Mark, van wegen Gerartz van Langel, recognot incipiet, sa[tersdach] feria post Urbani.
Oentzenort.

Coram Loe et Roid, anno [14]XCII, dominica post ascensione.
Conrait Kesselsleger hait zo leiten gemant Heyntgen Ulner vur XIII Kouffmansgulden, antreffende Kleyntgen van Lomer, recognit fideniss.
Ackerbach.

Coram Loe et Roid, anno et die ut supra.
Kirsgen in des Hospitailshove und Johan Boeshenne hant zosament gerechent van vellen zo loen und schoult die Boeshen seligen Thoenis Pelres kinderen off Kirsgen vurgent schuldich was, als mit namen XXXV Overlensche Gulden, VIII Albus colschs, IIII Mark vur den Gulden gerechent, vur mynem Hern, dem abte, selige Hern Wilhelm van Lulstorp und den scholten Joncker Lodwich van Lulstorp gerechent. Also dat Boeshen den vurscrevenen kinderen ouch alda selffs untgaenwerdich ader Kirsgen vurgent schuldich bleyff XIIIII derselver Gulden und IIII S[chilling]. Und hait datselve gelt bekant zo bezalen zo dryn termynen, als mit namen zo Kirsmissen nu neistkomende na datum ut supra et sic sucassium per tres anno

Coram Lantzberch, Dadenberch, Roid, anno [14]XCII, tercia feria post exaudi.
Der Lang Johan und Herman Overstoltz hant gesaicht, dat sy gehoirt haben van Hern Johan Bouchmoelen zo Collen, in Kirsgen huse van Syberch, dat hie Peter Knuytgen gekant have, dat hie eme syn hoff zo Syberch gedayn have edan Heyntgen off emantz anders. Dat willent sy beweren off is noit were mit yren eyden.

A II/7 1492

Bl. 77v

~~Coram Lantzberch et Roid, anno [14]XCII, tercia feria post exaudi.
Johan Worm der alde.~~

Coram Loe et Kaldenbach, anno [14]XCII, tercia feria post exaudi.
M[eister] Leo van Collen hait bekroent, dat Jacop zo Rychestein und Wilhelm zom Wolffe besitzen erve und goit, mobilia et imobilia salige Hyntz Gerlachs besessen hait, we dat synre huysfrauwe zostayn mochte, van wegen yre moder enckfrauwen, want Hyntz Gerlachs na yrem dode lyffzuichter bleyff satzen zo eyne hant.

A II/7 1492

Coram Loe, Orsbeck, Roid et Dadenberch, anno [14]XCII, tercia feria post exaudi.
Wymar van Oirbach und Rodenkirchen huysfrauwe synt goetlichen gescheiden, antreffende den garden, den Wymar van Hern Johan Buchmoelen gegolden hatte, also dat die selige sall Wymar wederumb geven vur syn uisgelaichte gelt IIII Kolnische Gulden. Und Wymar sal ir geven IIII Mark van versessens zyns. Und Wymar sal den garden erfflichen behalden, jars vur III Albus, zo sent Mertinsmissen. Und wanne eyne zynss den anderen erfolgt, sal der garde den erven wederumb erfallen syn, mit namen Rodenkirchen und syner huysfrauwen.
Wanendizabuten.

Coram Loe et Kaldenbach, anno [14]XCII, feria post exaudi.
Frederich mit dem styffen bein hait begert zo verbeden den zynss, den Hennes Luckeroid in der Molengassen van H[ern] Johan Buchmolen gude geldende is, overmitz den scholten dat halve deill, bis zo lange der scholten off dat gereicht daroever spricht.

A II/7 1492

Bl. 77r

Coram Stamheim, Lantzberch, Roid, Kaldenbach, anno [14]XCII, tercia feria post exaudi.
Heynrich an dem Hospitaill und Johan Fuickers knecht hant gekunt und gesaicht, dat sy gehoirt haben van Arnolt Pyffer, dat hie gesprochen have zo Johan, boiden, vur der Loicht by der Klocken, du byss neit vroem und neit birff und en byss neit goit genoich darzo, dat du der statknecht bis. Und du ferss mit mir als eyne verreder. Und dit willent sy mit yren eyden behalden, off is noit were.

A II/7 1492

Coram Loe et Orsbeck, anno [14]XCII, tercia feria an Penthecosten.

Juncker Rabet Bruninck van Happerschoss und Johan Worm der alde hant verdragen, antreffende alsuilche gelt und scholt Johan Worm der jonge Juncker Rabetz vurscreven moder schuldich was in sulcher maissen, dat Johan vurscreven der alde binnen eynem maentdaichs stellen und bestellen sall, dat ~~der~~ des enscheytz na, dat der Marsalck mynss gnedigen Hern tusschen in gedayn hait und nu naderhant Juncker Godart vamme Loe und Juncker Thoenis van Orsbeck.

Also dat Juncker Rabet vurscreven have scheffenbreve ader scheffen syn buyssen synem schaden vur hondert und XXXVII Overlensche Gulden gewyss und underpende, als mit namen dat huyss zo dem Aren, binnen Syberch und dat huyss, genant dat Verhuys, tusschen zweyn Bruggen under den loerern gelegen, van hondert der vurscrevenen Gulden, V der gelichen Gulden, wail belacht binnen Syberch ader da en buyssen na der sonnen et cetera.

Und wanne dan ouch Johan vurscreven off synen erven beleyfft, mogent sy die somma, mit namen die sevenunddrissich und hondert Overlensche Gulden, darin eyner alicher summen ligen und die breve und segel na sich loesen. Und dat solent sy Juncker Rabet vurgenant ader synen erven eyn verdeljars zovoeren sagen.

Und wanne ouch Juncker Rabet vurscreven off

Bl. 78v

syne erven des geltz behoeffden off wolden haben und die renthe neit langer b....en, so solden sy ouch Hannes Worm vurscreven off syne erven ouch eyn verdel jars zovoeren lassen wissen. Und dyss hait ouch Hannes Worm, up dach datum as vurscreven steit, die renthe bezailt, as mit namen VIII Kolnische Gulden. Und wess sich des dan erfynt de renthe syn sall, mach man rechenen na et po... l... capitales der sonnen ...et no... alibi.

Und geschege sulchs neit as vurscreven, so sal Juncker Rabet die burgen uysseren als vur. Und wanne die breve genoich gescreven, gesegelt und overlevert were, so sal man Johan Worm syne hoeffsbreve leveren.

A II/7 1492

Coram Orsbeck et Dadenberch, anno et die ut supra.

Junffer Paetze, huysfrauwe Juncker Philips Wynter, hait vur desen scheffen becroent alsulchen kouff als ir huysher vur gedayn heit mit Telen van Bederungh, antreffende eynen garden und stallonge hinder Heiten, binnen Syberch gelegen, want sy me daover noch ayn geweist en is.

~~Coram Kaldenbach et Dadenberch, anno ut supra.~~

~~Philips Winter hait gesint by Berchem, alsulche VI Overlensche Gulden, IIII Mark vur den Gulden gerechent.~~

~~Hait Berchem geantwort, hie have VI Gulden. Die haven die Heren van dem Berge zo Syberch by en gelaicht als eme Teil van Bederungh~~

A II/7 1492

Coram Loe et Kaldenbach, anno [14]XCII, tercia feria post Bonifacy.

Wynken Doichscherer hait die amptzmeister lassen eyn eselgrae doich, eme vur eynme jair aiffgesat geweist is, was van Johan yme, antreffende Derich van Enssen. Und hant die meister, mit namen Johan Aldenachen und Johan Worm zom Oissen, gesaicht und hant bekant, dat yeder ele vur eyn jar IIII Schilling me gegolden hette dan nun. Und stelt dat zo allen reichten, want hie syn doich wederumb

Bl. 78r

heit, we der scheffen dat anno [14]XCI geschat have. Summe hait geschait XII Mark, myn[us] 1 S[chilling].

Coram ersdem anno et die ut supra.

Wyncken Doichscherer hait hait upgeboden 1 kruysteyn und eynen koefferen degel, wygent XXIX punt koffers, eder punt vur 1 Albus geschat. Summa van dem hoefftgelde V Kolnische Gulden, summa van schetzen und upbeden kostgeltz zosament X S[chilling] per... de.... petit ult.....

Coram Loe, Lantzberch et Stamheym, anno [14]XCII, tercia feria post Bonifacy.

Teil vamme Hove hait geschaicht, dat hie gehoirt have van Junffere Katherinen van Leenhusen, Juncker Reynart Hoenss enckfrauwen, dat ir dat huyss und die heirliechheit zo Leenhusen na irs broder doit vallen soude und sy der neiste erff darzo syn, na dode irs broder Juncker Herman van Leenhusen, genant Grevesteyn. Und Telen gedenck ouch waill, dat Juncker Godart van Gerenstorff zo Leenhusen zo manen plach, dan eme enwas neit kundich, wee hie vandanne komen sy. Dit will Teil mit syme eyde behalden.

Coram Loe et Adolpho, pistorie in loco, Lodwici de Roid, anno [14]XCII, in profesto Visitation Beatae Virginis Marie.

Johan van Gulich der alde, burger zo Syberch, und Hilgen, syn elige huysfrauwe, hant upgedragen und gegeven Thys, yrem soene, alsulche ersterffnisse und gerechticheit als sy hant an den nagelaissen guden seligen Wilhelm Doerewarder, burger zo Collen, des vurscreven ir Johan van Gulich broder, sonder argelist.

A II/7 1492

Bl. 79v

Coram Loe, Lantzberch et Roid, anno [14]XCII, in profesto sent Kiliani.

Druytgen Bertrunss, Mettel Emontz, Arnolt doichter, und Bele van Gummersbach hant gesproken, dat sy gehoirt haven van Greitgen van Duytz, ligende in syme dootbedde, dat idt begerde van Gobelen zo der Klocken III beytwege zo gaen, als mit namen zo Uns Lieverfrauwen zo Bodingen und eyn zo Trere und eyn zo Unser Lieverfrauwen under Leyen, in bywesen Gobels zo der Klocken vurscreven und dat Greitgen vurscreven mit spreiche, sy wolde, dat Goebell off syn erven yrs goitz na yrem dode der neiste solde syn. Und des begerde sy ouch, want Goebell und syn kinder sy byss an dese zyt gezogen hatten. Und Lentzys van Nuynkirchen sprach, dat hie ouch gehoirt hette, dat Greitgen der beedwege begerde. Und sus was eme neit me kundich, want die zyt lanckworden was.

Coram Loe, Lantzberch, Roid, anno [14]XCII, altera post Vincula Peter, sent.

Johan Overstoltz heit beleit, dat Thoenis Worm eme zo na gebuwet have by Smalssen erve hinder der Kronen, neist dem Kirchove, mit namen syn kefferen in syn erff, busent reicht, mit nagelen geblaet have und ouch unden an in an zwein enden ouch gebladet hait und ouch under syn daich und weder in gebuwet have.

Coram Loe et Roid, anno [14]XCII, ipso die sent Peter ad Vincula.

Lodwich zo Widennist hait zo leisten gemaent Adolph Becker van wegen des wirtz up der goder zyt, antreffende II amen wyns und III viertel, dat foder vur V Kolnische Gulden et incipiet proximum ... fi... Oentzenort.

A II/7 1492

Bl. 79r

Coram Lantzberch et Roid, anno [14]XCII, sabato post Assumption.

Juncker Wilm van Plettenberch hait hinder dat gereicht geleicht III Kolnische Gulden und hondert Kolnische Gulden, II Mark, IX Schilling in behoeff Hern Clais Hulweck, damit hie Her Clais vurscreven aveloesen will alsulchen V Kolnische Gulden, als die vroemishern in der stat Syberch an demselven hove gelden. Havent an Gulden und pagament als do genge und geyff was, will sigel per do... de..., Lantzberch et Roid.

Coram Lantzberch et Roid, anno [14]XCII, sabato post Assumption.

Meus Meuschs hait upgeboden eynen silveren becher den Kirsigen Strentzer van Meyndorff eme vur eyn pant gesat hait, vur VII Kolnische Gulden und V S[chilling], dar Franck zo Lewensteyn burgh vur is.

A II/7 1492

Coram Loe et Roid, anno [14]XCII, tercia feria post Assumption [*Assumptio = 15. August*].

Hannes van Hermeroid hait gezuicht, dat hie have eyn roit pert zo Syberch up dem Marte seyn ryden. Und Schouffen kneicht sy komen und have dat pert gehoelt und have gesproken, dat pert sy verkoufft. Dat have Pletzerhen und Hyntz Gram mitgehört und hant die zyse davan willen haben. Und so sy hie und Hyntz Gram dem perde nagefolgt vur Schouffs huys. Und do have Hen zor Bach dat pert Boumgen van Droistorff mit eynem goitzhaller dar geslagen und verkaufft vur eyn Ort, myn dan XV Overlensche Gulden. Und hait Boumgen do gesproken, hie moiss heym und hait ouch dat perdt mit ayngespannen. Wat sy zo wynkouff drincken, soele Schouff

A II/7 1492

Bl. 80v

bezalen. Und haven sy, Schouff Hannes vurscreven und Hen und vort Schouffs huysfrauwe III quart wynss gedruncken in Schouffs huysse. Have Schouff halff bezailt und Hen vuerscreven halff. Und oever den wynkouff have Hen gesproken zo Schouff, ich halden uich vur den man van dem perde. Und do have Schouff gesproken, hie will der man syn, und man sole eme zo veirtzeyn dagen dat gelt halff geven und dat ander deill zo sent Mertynssmissen neist komende.

Coram Loe, Roid, anno [14]XCII, dominica post Decollacion [*Decollatio Johannis bapt. = 29. August*].

Johan Sc[h]abbert hait gezugt und gesaicht, dat hie geseyn have Hyntz Schomechers knaven, Arnolt Schoiss son, haver dragen oever der Segen in eyn doich. Und hait oever denselven knaven Ailbert Schabbert geklaicht, dat hie eme syn haver nit dragen have oever der Segen.

Coram ersdem, anno et die ut supra.

Her Goedart van Becker hait upgedragen und gegeben Juncker Wilhelm Malckeroid alsulche III Mark gruntzynss als Ailbert Walzeroid schuldich is an die puntre zo Pleyss, die vellich waren ter.. recognit proximum clapso.

Coram Lantzberch et Roid, anno [14]XCII in profesto Nativitate Mariae.

Vais Schomecher hait zo leisten gemaent Bruyn Schomecher vur eyn vass van II amen, antreffende klein Vassbender son Johan, bekant der bursschaff incipiet ipon die.
Lewenstein.

A II/7 1492

Bl. 80r

Coram Loe et Kaldenbach, anno [14]XCII, dominica post Nativitate Mariae.

Hilger van Rantzell hait versat zo burghen Schemelhennen im Daill an der vryer banck zo Happerschoss vur die kost, antreffende Wrykerroitz huysfrauwe, als sy an den reichten stunden. Und hait eme geloyfft vur allen schaden. Dese vurscrevene punten hant gesaicht und gekunt Kirsgen van Lantzenbach und Teil Bruwer van Happerschoss, als lantscheffen des lantz van Blanckenberch und fryscheffen der banck zo Happerschoss.

~~Coram Loe et Kaldenbach, anno [14]XCII.~~

~~Der wirt zo der Zangen van Bonne hait Conrait Meuschs bekant XL Gulden und II Ort zo Ackerbach in dem huse geseheit.~~

Coram Orsbeck et Lantzberch, anno [14]XCII, tercia feria post Nativitate Mariae.

Gerart Remensnyder van Collen hait upgedragen und gegeben Rutger zom Wynter, burger zo Syberch, alle alsulche scolt, anspraiche und forderonge, we Gerart die hait an dem burchbanne van Syberch.

Coram Roid et Wyss, anno [14]XCII, tertia feria post ativitate Mariae.

Johan Rentmeister hait zo leisten gemaent vur VII Kolnische Gulden und XL H[eller], van wegen Peter Truytman recognit incipiet dominica die.
Ackerbach,

Coram Roid, Kaldenbach et Wyss, anno [14]XCII, tercia feria post Nativitaten Mariae.

Hannes Worm der alde, Thoenis, Kirsgen, Wilhelm, Peter und Heynrich, syne soene, hant yre II huser in der Holtzgassen, neist by des presentmeisters hove, zo underpande gesat, Thys van Berchem en zo erven mit dem bungart in der Collergassen, dar Thys up gebuwet hait, behelteniss Hannes und syn erven IIII Mark in dem bungart et p.... ..

A II/7 1492

Bl. 81v

~~Und die selige soelent ouch versyen.~~

~~Coram Roid et Wyss, anno [14]XCII, quarta feria post Nativitate Mariae.~~

Coram Lodwico Blanckart et Wyss, anno [14]XCII, quarta filia post Nativitate Mariae.

Tryngen, des pastoirs magd van Menden und Grete van Alner hant gezuicht und gesaicht, dat sy Johan Bensberch garn braicht haben, dat Juncker Godartz huysfraw in gedayn have. Und Johan vurscreven have in zogesaicht, dat hie davan doch sull machen mit eyner litzen, als man zo Syberch zo machen pleit. Und sy sullen eme III S[chilling] davan der elen geven. Und uff idt sich noit geburde, wolden sy dat reicht darzo doin.

Coram Roid et Wyss, anno [14]XCII, quarta feria post Nativitate Mariae.

Thoenis Worm und Johan Blanckenberch hant gesprochen, dat sy doich geseyn haven, dat der scholten Juncker Godart sy have lassen sein, dat neit en were als idt syn sulde. Und idt sy an de raem neit komen. Und sy enhetten des ouch neit gesegelt, were sy idt vur sy komen.

A II/7 1492

Bl. 81r

Coram Lantzberch et Kaldenbach, anno [14]XCII, quarto feria post Marie Nativitate.

Meus Meusch hait zo leisten gemant Severyn Becker und Kybis vur der Holtzportzen vur XXVII Kolnische Gulden, antreffende den holtzenmecher van Pleyss, bekant der burchschaff, incipiet ... feria

Ackerbach.

Coram Loe et Roid, anno [14]XCII, quarta feria post Nativitate Mariae.

Hanneß Worm der alde und Thoenis, syn son, hant gesaicht und bekant wa Thoenis van Orsbeck und Welter van Ylem yre segel neit weder en havent. So sal zo Paischen Juncker Thoenis mit dem Aren synen willen doen, dat sy yre segel unden umbkrigen.

Coram Roid, Kaldenbach et Wyss, anno [14]XCII, tercia feria post Nativitaten Mariae.

Hannes Worm der alde, Thoenis, Kirsgen, Peter, Wilhelm und Heinrich, syn soene, hant Thys van Berchem geloefft zo erven mit dem bungart in der Collergassen, neist by Schauuffs huse, dath Thys upgebuwet hait, behelteniss Hannes vurscreven off synen erven. Jars an den erven IIII Mark colschs. Und hant darvur zo underpande gesat ir huys in der Holtzgassen, beneven des presentzmeister hove, mit dem dritteil sy ouch noch haven an dem anderen huse da beneven. Und herin hant gewilicht des anderen daichs Zygen, Thoenis Worms huysfraw, Greitgen, Wilms huysfraw, Merge, Heynrichs huysfraw und Entgen, Peters huysfraw.

Coram Roid et Wyss, anno ut die altera, quarta feria post h..... festum Beatae Virginis ja.... ..antum.

A II/7 1492

Bl. 82v

Coram Loe, Roid et Kaldenbach, anno [14]XCII, tercia feria post Nativitate Mariae.

Gerart Kremer hait gesprochen, hie have Ailbret Waltzeroid den garden gedaen gelich hie den van meister Peter gewonnen have. Und hie have den garden van meister Peter, dat hie den garden besseren sulle und neit woisten. Und also spricht hie ouch, denselven garden Walzeroid gedaen have als vurscreven.

Coram Roid et Kaldenbach, anno [14]XCII, die ut supra.

Thys Schroeder und Cilie, syn elige huysfrawe, hant gesprochen, dat Johan Bensberch garn intfangen have van des scholtissen gesinde, doich davan zo machen, als zo Syberch recht is, und eyn litz daran. Und sy ouch naderhant zo en komen und have geheisschen III S[chilling] van en, die hee den segelmeistern geven sulle van der litzen. Und off id noit were, willen sy den gelouffen darzo doen.

Coram Loe, Roid et Kaldenbach, anno die ut supra.

Arnolt Pyffer hait gesprochen, wat hie gesaicht have oever Johan, boiden, wae die worde dan in gereicht geluyt haven und beleit synt, die have hie im zorne gesaicht. Und he enwyss van Johan neit, dan van eynme vromen man. Und bidde en umb Goitz willen, dat hie eme dat vergheve.

A II/7 1492

Coram Loe et Roid, Kaldenbach, anno [14]XCII, quarta feria post Nativitate Mariae.

Wymar van Oirbach hait beleit mit desen vurscrevenen scheffen, dat meister Teil Verver den kumber und unvlait eme up syn erff geworpen have uyss der so, wee dat dan alda

Bl. 82r

gescheit is, als sy ouch dat geseyn haven und nu Teil na an gereicht bekant hait.

Coram Loe et Kaldenbach, anno [14]XCII, tercia feria post Nativitaten Mariae.

Dederich van Nideck und Elsa van Walzeroid, elude, hant upgedragen und gegeben yre eyn dem anderen alle yre goit, gereit und ungereit, erff, erffzall und wee dat gelegen is in dem bouchban van Siberch, neit davan uysgescheiden, sonder argelist, up der Bourgh vur der Doeren, umbtrynt VII ader VIII voess gaende und staende.

Coram Loe, Lantzberch et Roid, terciā feria post Severini, anno [14]XCII.

Johan Nideck hait upgeboden und lassen schetzen 1 Philipsschildt und eyn drittel Wilhelmusschildt, synt Herman Juicks und staent vur IIII Mark. Und hant die scheffen geschat den 1 Philipsschildt vur XIII Albus und den andern vur XII Albus.

....XI Schilling.

Coram praedictis, anno et die ut supra.

Conrait Meuschs hait zo leisten gemaent Greit Schiffer van wegen Kleyntgen van Lomer vur XXI Kolnische Gulden, recognit fideniss suspen ad terciā f...am prox...

Craen.

Coram praedictis.

Idem, hait zo leisten gemaent Arnt Strentzer van wegen Johan Smit van Berchem vur XVIII Kolnische Gulden, recognit super comput.... fideniss suspen ad az p... f...

Nidecks huyss.

Coram praedictis ut supra.

Idem, hait zo leisten gemaent Noltzen van Hangelair van wegen Cristian Schroeder van Menden vur XIII Kolnische Gulden, recognit fideniss et ad Martini ... pe.. si.... Nnon exped..... teat... .

Nidecks huyss.

A II/7 1493

Bl. 82a *eingeklebter Zettel von fremder Hand, später mit 82a beschriftet.*

Coram scholteto et Franck van Lewestein, et anno [14]XCIII.

Theoderico up der Burch Nideck genant et feria post Nativitate Mariae.

Johan Schomecher van Aldenbouchem und Clais van Kempen, syn kneicht was, synt gesont in des ma.... also dat meister Johan Clais vurscreven geven sall Matheus vent.... VI Mark et Michael VI Mark et ...

.... .

A II/7 1492

Bl. 83v

Coram d[omini] abbate, Loe et Roid, anno [14]XCII, dominica post Andree.

Druytgen, Pletzerhennen magdz geweist is, hait gesaicht, dat sy have geseyn, dat Pletzerhen selver have mynss Hern, des abtz, bouck, die voesse unden aiffgesneden. Und syn huyfrauwe have ouch up der stedemuren Klapperbachs bouck die voesse aiffgesneden. Und den have sy gehalden. Und do have sy den bouck die mure aiffgeworpen. Und Pletzerhen have ouch V vercken gehat, die eme gestorven syn. Und he have denselven vercken dat geweidt ussgeworpen und have dat hinder syn huyss begraven. Die stat will sy noch waill vinden. Und he have dat vleisch gesaltzen und geroucht, und eyn deill synen gesten zo essen gegeben und eyn deill den molner zo Schurenmullen verkoufft. Und dat will Drutgen mit yrem eide behalden und forder off idt noit geburde, voiss by voiss setten.

Coram Loe et Roid, anno et cetera [14]XCII, sabato post Andree.

Die Junfferen zo sent Anthoenis hant verkoufft, upgedragen und gegeben, vur Johan Meler yr huyss und hoff in der Sackgassen gelegen, neist by des Schriverss erve, wae dat alda gelegen is mit allen syn zoghuren.

Und meister Johan hait gelofft, den junfferen den breyff wederzogegeben ... et hoc est ... post ersdem. Wanendizabuten.

A II/7 1492

Bl. 83r

Coram scholteto anno et die ut supra.

Teil Knuytgen hait eyne raidt geklaît van X Overlensche Gulden oever Vaiss Schomecher und Teil up des Heekeners scholtissen hove, antreffen Johengen van Engellant.

Coram Loe et Roid, anno et cetera [14]XCII, sabato post Andree.

Johan Acherhen hait zo leisten gemaent Dederich Becker vur XVII Kolnische Gulden, antreffen Groneck, dem mulner van Birlekoven, recognit.

Ackerbach.

Coram ersdem anno die ut supra.

Idem, hait zo leisten gemaent Peter zom Kranen vur XLI Kolnische Gulden, vel ter, antreffen Johan van Bederinck.
Ackerbach.

Coram Loe et Roid, anno et cetera [14]XCII, sabato post Katherina.

Johan Schauwenberch und Katheryn, syn huysfrauw, hant ir eyndem anderen upgedragen alle ir goet, gereit und ungereit, we idt etzoenss gelegen is off mach werden in dem burchban van Syberch.

Coram Loe et Roid, anno [14]XCII, dominica post Andree.

Meus Samps hait zo leisten gemaent Ailbret Walzeroid und Peter Druytman vur XVII Kolnische Gulden up rechenschafft ader Peter Walzeroid recognit ad 8 dies.

Ackerbach.

A II/7 1492

Bl. 83av *eingeklebter beidseitig beschriebener Zettel, Schrift von fremder Hand, nachträglich mit 83a beschriftet.*

Summa ... Doichscherer Telen XXXVII Kolnische Gulden und V Albus van III ½ waeg keiss, de waeg vur X Kolnische Gulden und 1 waeg noch vur IIII Gulden.

Item, des ist bezaelt an den vaid XXVII Kolnische Gulden, IIII Schilling, an doich zo scheren, Bulart zoge hoeren.

Item, IIII punt zo Telen, yeder punt 1 buysch, facit VI Schilling.

Item, noch zo derselven geschenckt an III waeg, yeder waeg VI Schilling, facit 1 Mark, III Schilling reliqua est itzo ...

Bl. 83ar. *Zwei Zeilen, nur Wort-Abkürzungen, ein Wort könnte Wolter lauten. Text für mich unleserlich.*

A II/7 1492

Bl. 84v

Coram Loe et Roid, anno et cetera [14]XCII, Barbaren. [*Barbara = 4. Dezember*]

Johan Elys hait beleit mit Hyntzen Vlaich et Lodwich Symons, dat Peter Druytman eme veir wonden gestechen have, zwa in den ruck, eyndeyn hant und eyndeyn in syn loertze zyte, under syn memgen, des sondaichs zo avent, do idt dunkelen was.

Und spricht Hyntz, dat hee mit Peter uisser der stat sy komen und haven sament gaen klaffen. Und do sy Johan Elys und Lodwich Symons en nakomen. Und Johan have en goden avent geboden. Und hie have eme geantwort und Peter neit. Und hie spreche zo Johan, wie veil potte sall ich uch geven, XIII.

Do antwortet Johan neyn, der kannen sal XIII sein und der potte XXV. Und do sy hie vurgegangen und de hie dat geroecht hurte, do sege hie umb und sege sy up eyndeyn ligen in dem drecke und hetten die metzer uyss.

Und do have sy helpen van eyndeyn ~~danx~~ dunssen, und hie have Peter gehalden. Und Lodwich have Johan ewech geleit.

Und Lodwich spricht, hie sy mit Johan uysser der stat komen und haven nirgen aiff gewoist und haven zwaen huren kallen. Und do haben sy gehoirt, dat idt Hyntz were und Peter. Und sy klaffden van den potten. Und sy boden en goden avent.

Do sprach Heintz zo Johan, we

Bl. 84r

vill sall ich der potte geven, XIII.

Do antwortete Johan, neyn der potte sall syn XXV und der kannen XIII.

Do sprach Hyntz, so will ir eynden droess haben, so han ich de potte so kleyn gebacken.

Und do sprach Peter zo Johan, du verss mit mir ~~neit birvelichen~~ als eyndeyn boeswicht und eyndeyn verredere, und zouch syn metz uiss und an Johan ~~und Johan zouch auch syn metz uiss~~, und velen oevereynder. Und have hie sy helpen scheiden. Und have Johan geleit byss entghaen synss broder hoff. Und do have hie Peter hueren nakomen. Do have hie kregen Teilgess son van Lomer, und den have hie Johan ewech lassen leiden und sy wederumb by Peter gegangen.

Do spricht Peter, hee sal idt mir noch halden, idt schaid wat idt will, ich han mir an eyndeyn beyne weegedaen.

Coram Loe et Roid, anno [14]XCII, terciā feria post Andree. [*Andre = 30. November*]

Heynrich zo Starckenberch hait zo leisten gemaent Herman Juick vur XII Kolnische Gulden, van wegen Clunss[?] van Aldenroid, recognit ad quindenan incipiet.
Ackerbach.

Coram Loe et Roid. anno ut supra.

Herman Overstolz hait dem gereicht zo burgen gesat Johan Overstolz vur eynss gereichtz manngen ader Roricus Mulner, boid, aiffzostellen.

A II/7 1492

Bl. 85v

Coram ersdem, anno et die ut supra.

Johan Acherhen und Heit van Beversteyn synt gescheiden van der burschaff wegen Cecilia, Heiten, huysfrauwe, burgh was vur Frederich van Boedingen. Also dat Heit Acherhennen bezalen sall tusschen dit und Pinsten XCVIII Kolnische Gulden und XII malder haveren. Und vur yeder Mark sall hie geven XVI Albus uff pende sonder wederrede und gereicht, die hie dranen off dragen mach.

Coram Loe et Roid, anno et cetera [14]XCII, terciā feria post Huperti [*Huperti = 3. November*].

Hennes Stuppelgans hait zo leisten gemaent Wynken Doichscherer ader Pauwels van Blanckenberch vur XVIII Kolnische Gulden und VII Schilling, recognit
Ackerbach.

A II/7 1493

Coram Loe et Roid, anno [14]XCIII, quarta feria post [Trium] Regum [*Trium Regum = 6. Januar*].

Jasper Metzmecher hait zo leisten gemaent meister Johan van Cleve, holtzenmecher, ader Peter van Nuyss, vur IIII Mark, d... incipit.

Levesteyn.

A II/7 1493

Coram Loe et Roid, anno [14]XCIII, quarta feria post Trium Regum.

Thys Schroeder und Bestiaen van Duytz, doichscherer, und Elsgen van Nymmerich hant gesprochen, dat sy gehoert und gesayn haben, dat Johengen, klein Vasbenders son, sy geweist in Thys Schroeders huse in der Moelengassen. Und dar sy komen Guetgen zo der Wynreven und have zo eme gesprochen, giff mir myn gelt van myn wyn off ich moess

Bl. 85r

dir dynen rock ussdoen vur mynen wyn. Und hie willen sy dem geloven zo doen conscripti testes.

Do sprach hie, du salt mir mynen rock wael laissen.

Do sprach Guetgen, du heiss korn gedragen und haiss dich der eren getroist und an dem kax gestanden.

Do sprach Johengen, du pryd, ich will dich werpen und slaen und hait eynen stoell zo den henden gegriffen in ein vryen kindelbette sy zo slaen, wer sy neit beschot worden.

Coram Loe et Roid, anno [14]XCIII, quarta feria post Trium Regum.

Johan Nagelsmit van Berenbach und Katheryn, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Teilmann Broeyseren und Elsgen, syner huysfrauwen, alsulche IIII Albus erffrenten, als Teilman den zo gelden plach van syme hinderrsen gehuse, wee hie en dat aiffgewonnen hatte.
Wanendizabuten.

A II/7 1493

Coram Loe et Roid, anno [14]XCIII, quarta feria post Trium Regum [*Trium Regum = 6. Januar*].

Johan Nagelsmit und Katheryn, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft, gegeben und upgedragen, mit namen halff gegeben und halff verkoufft, ir huys und hoff, genant die Hardfuyt, gelegen in der Holtzgassen, alreneist up dem Orde van der Schrutelsgassen byss

Bl. 86v

an Teilmann Broeyserens erve und hinden uiss byss an der broederschaff Uns Liever Frauwen erve, beheltenyss Teilman Broeyseren an syn huse daby gelegen syner finsteren und daichs unverbuwet und ungeschedichet buyssen de dry undersen holtzen finsteren sall hie zo halden. Geldende jars Frederich Kelterboum, als dem grunthern, IX Mark zo Paisschen und den proist van Overpleyss IX Albus zo Paisschen und Johan Symonss und Elssen, syner huysfrauwen, yre beider levenlanck IIII Mark Gereonis beneven VIII Peter van Zeppenvelt und Stynen unbefangen syner eliger huysfrauwen und yren zwein vurkindern Koengen und Stynen, Johan Schroeders seligen kindern, yeder parthyen halff van eynme kinde up dat ander zo sterven.

Wanendizabuten.

A II/7 1493

Coram praedicti, anno die ut supra.

Johan Vlaich, Hyntz Vlaich und Teil Knuytgen hant gesprochen und gezuycht, dat sy geloifft, geseyn und gehoirt haben, dat Jonghyntz in der Uilgassen eyn huysfrauwe gehat have ~~und~~ genant Rychmont und mit derselven zo der hilgen ee eynen son gehat haben, genant Johan ~~wilch Johan ouch eyn elige huysfrauwe gehat hat genant Zygen~~

Bl. 86r

~~und mit derselven eyne kint ouch zo der ee gehat hait.~~

Und is do Jonghyntzen syn huysfrauwe Rychmont gestorven. Und do hait hie synen son Johan an eyn elige dochter bestaidt, genant Zygen. Und die zwey hant ouch do eyn kint in de hilgen ee gehadt. Und do is derselve Johan ouch van dem leven zo dem doit komen. Und darna is yre beider kint ouch gestorven und hait in dem leven gelaissen syn moder Zygen und jonge Hyntzen synen anchoren. Und dit willen sy beweren.

A II/7 1493

Coram Loe et Roid, anno [14]XCIII, quarta feria post Trium Regum. [*Trium Regum* = 6. Januar]

Walramus, prior zo Boedingen, hait upgedragen und verkouft Thoenis zom Rosenboum und Elssgen, syner eliger huysfrauwen, ir huyss und hoff, genant Brusenerve in der Rintgassen, buyssen der stat Syberch gelegen, in der Ulgassen, mit alle syn zobehuren. Geldende jars dem presentzmeister II Mark colschs, VI Schillinck und III hoenre zo der Kroeht, dem Hilgen Cruytz II Schillinck, VII Penninck, der Kirspeleskirchen zo Syberch III Schilling und dem pastoir alda II Schilling.

Wanendizabuten.

A II/7 1493

Coram ersdem ut supra.

Johan van Berenbach, nagelsmit, und Katheryn, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Teilman Broeyseren alsulche IIII Albus erffrenthen

Bl. 87v

als Teilman [*Broeyseren*] und Elsgen, elude, in zo gelden plagen van der deillerffschaff hynder Teilman und Elsgen gelegen, de sy bebuvet hatten und davan sy yre finsteren und dach van hatten oever dat erve, genant die Hardfuyt, buyssen de dry understen holtzen finstern, sall Teilman zohalden off machen. Und anders en sal man Teilman an synen finsteren geynen uis doin der ein in eynicher handwyss hinderlich sy.

Wanerdizabuten.

A II/7 1493

Coram Loe et Roid, anno et cetera [14]XCIII, sabato post Agneten. [*Agnetis* = 21. Jan.]

Jasper Metzmecher hait upgeboden eyn swartze mansshouck, de Peters van Nuyss is.

Coram Loe et Roid, feria post Cruetz, anno et cetera [14]XCIII.

Rutger zom Winter hait zo leisten gemaent Juncker Arnolt van Sunzelden [Funfelden?] ader ein wirdt up der Zyt vur XXV Kolnische Florin, vel ...ter ... cong...

Hirtz per anno die.

Coram Loe et Roid, anno et cetera [14]XCIII, tercia feria post Invocavit.

Heynrich van Ynre is gemonbert und is neit erve der saechen tusschen Thoenis Worm und erve und den van Ynre, antreffen dat erff Jonghyntzen goit in der Uylgassen, van Johan van Ynre, syn broder und van Ambrosius, syme broder und Peter syn broder, ... sua fut, und Elssa und Druda, susteren desselven Heinrichs. Und Geberich moechte zo demselven gode, ... in vergo ut spra... et dicuten p.... Jonghyntze. Und sy synt suster und broder kinder geweist.

A II/7 1493

Bl. 87r

Coram Bell et Roid, anno et cetera [14]XCIII, tercia post invocacit.

Thoenis, der rentmeister, hait zo leisten gemaent Leonart Wever vur VI Kolnische Gulden ader Johan van Dreissauwell, recognit ... die.

Hirtz.

Coram Loe et Roid, anno et die ut supra.

Johan Naelsmit hait geschat eynen yseren hoit den Johan Smitz geweist und Hermanss van Lomer geweist vur XVI Albus.

A II/7 1493

Coram Roid et Dadenberch, anno et cetera [14]XCIII, tercia post Invocavit.

Styngen zor Zangen van Bonne hait bekante und gesprochen, dat sy umb yre noede, sy yre dochter Geirtgen zo Zysendorff in dat Closter gedaen have, dardurch sy van Conrait Meusch eyne summa van gelde geleent hait, umbtrynt seventzich Gulden, und die ouch van yrem gereide gode bezailt hait, byss up zweynunddrissich Gulden. Darvur hait sy den egenanten Conrait versat alsulchen vunffdehalff Mark, sy geldende hait an eyne garden, den sy zor Klocken van yr hait, lygende up der keren an der Strytgassen untghain des custers garden. Und wanne sy off yre erven koment up sent Mertyn ass wanne die rennthelich wirt, mit den XXXII Gulden, so sal sy off yre erven weder an sich gelden den garden

Bl. 88v

eynme mit dem versessen termyn IIII Mark. Und were idt saiche, dat sy zo der Klocken den garden neit zo erve enhant, so sall Conrait, uff hie wilt, den garden ouch selver halden off anderen luden lassen, buyssen derselven parthyen wederrede. Ut in alio... latem Hartman su...anno [14]XCIII....

A II/7 1493

Coram domini et omnibus scabinis in Syberch in ... dominica, anno et cetera [14]XCIII, quarta feria post Invocavit. [*Inocavit = 6. Sonntag vor Ostern*]

Johan Sye, scholten, Teil in de Fad..., Heynrich van Dreyss, Teil van Vrysem, Johan up dem Bewich, allesament scheffen zo Suweheym, hant myn Hern und syn scholten in de hant getast, yre saichen zo verenden, bewysen, verdadingen et sert e... ..presenzmeister [*der über- und dazwischen geschriebene lat. Text ist von mir nicht zu lesen*]

Coram ersdem anno die ut supra.

Heynrich Schutzen, scholten und mitscheffen des hoffs zo Laer, Klein Bremess[? Brentss?], Pauwels van Eschmar, Herman van Mondorff, Reynartz Johan van Berchem, Hilger van Mullekoven et per a.... q....s ...punctibus p....sert filia ut aly super.... et d.... constit...t as t.... et deter.... vult t.... et. die quinden.

A II/7 1493

Bl. 88r

Coram domini abbate in cameare sua

Scholteto Lo, Stamheym, Orsbeck, Bell, Blanckart, Meckenheym, Lantzberch, Dadenberch, Huyss und Roid, scabinis ... d...s p... et alys ...

Blyman hait sich beclaigt, dat der scheffen van Lair eme syn heufftordell verlengt have, damit dat hie in dat ordel gesat have, dat der scholten van Euskirchen und eyne scheffen gesprochen haben, dat goit lyge wa idt lyge, stee idt neit in der scheffen boich, so sulle idt doch da inne staen. Und de wort en synt neit reichlichen zo Euweheim gescheit. Und des hait eme der scheffen van Euweheim gekant. Und Blyman hait dat verurkunt.

Und do hait myn Her, der abt, de scheffen van Euweheim gefraicht, off dat also sy und scheltwort syn und neit vur gereicht gescheit sy.

Do hait der scheffen van Euweheim gesprochen, mit namen Teil Sydensamt, van yre aller wegen do da waeren, sy willen dat bewysen und daby bliven, dat sy des neit also an de scheffen van Lair braicht haben.

Dat heit Blyman do noch eynss verurkunt.

Coram ersdem ut supra.

A II/7 1493

Bl. 89v

Coram Roid et Meckenheym, anno et cetera [14]XCIII, tercia feria post Invocavit.

M[eister] Artzet und Elsgen, syn elige huysfrauwe, Katheryn, Johan Radermechers dochter, s... viro eius laptuo und Margareit ader vergo desselven Johaniss dochter, alle sustere Peter Radermechers und hant demselven Peter gegeben und upgedragen ir deill, ir erff, huys und hoeffs, genant de Alde Herberge in der Collergassen. Gelden jars dem presentzmeister IIII Mark Hospitael oever VIII Schilling et cantore IIII Schilling.

Wanendizabiten.

Coram Loe et Lantzberch, tercia feria post Invocavit, anno [14]XCIII. [*Inocavit = 6. Sonntag vor Ostern*]

Severyn Peltzer hait zo leiten gemaent Pauwels Bartscherer vur XII Albus ader Noulten Seger, recognit ad 8 dies.

Zom Kleynen Sternen.

A II/7 1493

Coram domini, Johan de Nesselroide, Loe, Roide, Stamheim, Wyss, Dadenberch et Kaldenbach.
Pletzerhen und Wymar van Orbach synt gescheiden des buwes halven und oeverbuwes, we sy den alda hinden yrer huysseren havent in dese maueran, dat de buwe beide sullent bliven staen, uysgescheiden alleyn die yseren ancker sall Pletzerhen aiffdoen und aiffstellen und sall ouch geynen forder buwe Pletzerhen alda doen der Wymar und syme huse hinderlich sy und neit, der druppen und kallen sullen sy idtz halden na stedereicht. Und sullent beidesament den Hern aiffdragen und yderen den scheffen eynen Gulden geven, dem Hern X Gulden und den mecherlern X Mark ... vest und stede zo halden.

A II/7 1493

Bl. 89r

Coram Loe, Roid et Wyss, anno et die ut supra.
Dederich van Nideck und Elsse, syn elige huysfrauwe, hant gegeven in de Cappelle der Hilgen Driveldicheit up dem Berge by eyss oversten priors huse zo gelacht an eren, der Hilgen sent Annen, 1 Mark colschs, jars zo bezalen up sent Mertynssdach in ir huyss zom Palmen.
Wanendizabuten.

Coram Loe, Roid, Lantzberch, anno alys perdictas ut supra die.

Herman Schoyss der jonge heit verukundt, dat Wymar have gesprochen, hie have sich na synss zwegerhern doide up dat scheffenboich mit syn huse have laissen verschriven.

A II/7 1493

Coram ersdem ut supra.

Wymar van Oirbach und Herman Schois synt gescheiden, antreffende der erffschaff hinder dem putz gelegen, hinder yren beiden huseren, dat Wymar dat hinderdeill haven sall, darumb dat Wymar de beste kunde hait also van Herman die seven Gulden unfangen hait. Und Herman sall den plonck den Hern besseren.

Wymar dedith urkunden et cetera.

Raidt den Hern X Gulden und den mecherlen X Gulden und nochtant veste und stede zo halden. Und is dat deill darumb Wymar den ganck van Pletzerhen up de perfeye oever sich lyden moess.

~~Coram Lantzberch, Stamheim, Wyss, Dadenberch, anno et die ut supra.~~

~~Albert van Ainer~~

Coram ersdem anno die ut supra.

Wymar van Oirbach hait gesprochen Wyss Herman eynich forder reicht off kunde hie will en wederumb up synen vryen voess setzen.

A II/7 1493

Bl. 90v

Coram Loe, Sthamheim, Lantzberch, Dadenberch, Wyss, anno [14]XCIII.

Item, han ich, Heynrich Starkenberch gerechent, in perdicten gerechent, dat ich den scheffen den weyss verlegen sall, mit namen V summeren weyss und dan aiffblevent. De scheffen mir schuldich tzeyndehalf Mark. Per ut supra sup... d..... ma.....

Stamheim.

Coram Loe et Roid, anno et cetera [14]XCIII, tercia feria post reminiscere.

Boeshen hait zo leisten gemaent meister Arnt Zymmerman ader Hen van Mullenkoven vur 1 Blanck und VI Mark, recognit sabato post in....

Strentzer.

Coram Loe et Roid, anno [14]XCIII, tercia feria post letare.

Rutger zo Winter hait zo leisten gemaent Johan van Grimbach ader des wirdtz up der Zyt vur XXV Kolnische Gulden, recognit Hirtz per anno die.

Coram Loe et meister ... Aleff Becker, Johan Vlaich, Berchem et Aldenachen, prombus mgro Johan de Wyler et me ...rio, anno domini [14]XCIII, up profesto Pasce.

Frederich Kelterboun hait upgedragen und gegeben mynem Hern, dem abt, alle syn erff und guet in dem burchban van Syberch, we hee dat idtzont hait off hernamails an sich krigen moichte, so vern Frederich de saichen tusschen H[ern] Tonberch, carmelyt van Collen, und Jacob zo Richensteyn niet aff enstelte. Und Frederich hait up synen vryen foessen gestanden und gegangen. Und weret saiche Frederich der saichen neit aiffgestellten enkunte, so moechte Frederich vur syn selffs gut weder zo torn under myn Hern gaen sitzen. Wanendizabuten.

A II/7 1493

Bl. 90^r

Goedart vamme Loe, Lutter van Stamheym, Lodwich van Roid, Reynart van Wyss, Bell, Orsbeck, Meckenheym, Johan van Kaldenbach, Frederich van Dadenberch, anno domini et cetera [14]XCIII tercia post Invocavit, paerentibus duon Jo[han] de Nesselroide, abbate ad senioribus.

Dese vurscrevene scheffen hant gesprochen tusschen Symon Prick, Blyman und den scheffen van Euweheym want Symon sich beclait hatte, dat der scheffen van Euweheym en in mircklichen schaden unverscholt gewyst hette. Und hant dese vurscrevene scheffen van Euweheym in mynss Herrn, des abtz, hant gewyst, want sy forder gewyst hatten, dat dat heuffturdell en schrifftlichen zo Syberch gegeben was ime heilt. Und des hant de scheffen van Euweheym mymen Hern in de hand getast, dat aiffzodoen.

Symon Prick hait begert, dat urdell zo verkleren und zo wysen, wer den reichtlichen schaden lyden sulle und wee hie sich in deser saichen mit den scheffen van Euweheym und Blyman halden sulle. Myn Her, der abt, heist mit synen manieren beraidt darup byss des anderen daichs.

Des anderen daichs, mit namen des godedachs na Invocavit, hant deselve scheffen vurscreven in mynss Heren cameren punte duo seniorbus Symon Prick gewyst in gwyn des vurordels und der scheffenuddell van Euweheym wederwyst und de scheffen na als vur in mynss Heren hant und Blyman in allen reichtlichen schaden de gescheit is zo Syberch, zo Lair und zo Euweheym in den vurscrevenen saichen. Darup hait myn Her, der abt, den scholten van Euweheym befohlen, he sulle Symon reichtong doin als umb den reichtlichen schaden. Der scheffen wilt Symon des zom neisten forder bescheiden, na dem vermessen der scheffen van Euweheym gedaen hait.

Blyman hait sich des beroiffen an dat heufft und an eyn besser reicht.

A II/7 1491

Bl. 91av *[eingeklebter beidseitig beschriebener Zettel, später mit 91a beschriftet]*

Anno [14]XCI, up dinstag neist na Visitatio Mariae, do haid Joencker Godert vam Loe, schoultis zo Sigeberg, gesessen in Aldenachs huys in der stad rechte und deinste, van wegen des kuyrboichs, as geburlich is.

Item, do haid Vaiss Schomecher gesprochen und gesacht zo dem vurscrevenen schoultis, ich moiss noch ur hoerenkinder vinden und sould uch de ryde und de droise angaen.

Dit vurscreven haid gesein und gehoirt der wirt Aldenach, Thonis Wurm, Beissel, Hoen, Wilhem Duvell, Loitz van Menden, Johan van Molendorff, Mys Hegeners son und Korstgin, Hennes in dem Steynhoff broder.

Item, deselven vurscrevenen haynt gesacht, sy en haven nyt geseyn noch gehurt, dat de schoulten eynich unhoisch wort zo Vaiss gesprochen have.

Item, vur dysse vurscrevene wort haid der vurscrevene schoultis Vaiss vurscreven vermytz der boiden vur lyff und guit gekommert und Vaiss is den boiden untlaffen.

A II/7 1491

Bl. 91ar

~~Severyn Becker haid geklaid, we dat Urbayns, des seligen Peter Meechers knecht, van yn geborgt und gedraigen VI Albus an beir und broide up Urbayen, syn meister.~~

~~Dat haid Urbayn vurscreven verurkundet, dat der knecht vreisichen syn geheischen de VI Albus up in geborgt und he dat van synen wegen bezalen moiss.~~

A II/7 1493

Bl. 91v

Coram Loe et Orsbeck, anno domini [14]XCIII, tercia feria post mans d....

Conrait Meuschs hait zo leisten gemaent Teil Loer ader Aleff Kremer van Moirsbach, vur VIII Mark, recognit fideniss super computo Adolphum p... non... clig... Hosoo...

A II/7 1492

Coram Loe, Stamheym, Orsbeck, Dadenberch, Kaldenbach, Roid, anno domini et cetera [14]XCII, tercia feria post exaudi.

Dese scheffen hant entscheiden de Heren van Bon und Johan Worm, antreffen den ganck, de Portze tusschen dem Aren und dem Lederhove und vort alle saichen des erffs halven, genant der Lederhoff, dat Heynrich van Swirten nun hait. In bywesen erb[arer] lude, Her Jacob vamme Buchell, Her Gotschalck van Nivenem, Her Johann Vinck van Venlo, preister und canonicum zo Bon, Thoenis Worm und syn vader und Heynrich van Swirten, in deser maueren, dat de Hern van Bon off Heynrich van Swirten vurscreven haben und behalden sall de uissterse portze und na sich sleissen und updoen und den ganck vortan byss an dee neiste duir an dem stall und mach ouch up de naper buwen, de in dem Aren staent. Und he ensall geyn naper mee dar machen, beheltniss dem Aren, den wasserganck, den de so benenen den Aren. Und sy sullent de so oeverwulssen anderthalven voess wyt samender hant und ouch samender hant gebruchen. Und vort sullent de Hern off Heynrich vurscreven dat gantze erff alda behalden byss an Juncker Palsserkamptz erff und ouch allit dat erff und gertgen, wee dat tusschen den zweyn muren gelegen is, mit dem erve byss an den alden stall, neist by dem huse zom Aren. Und de zwa doeren vur und beneven an dem alden stall sullent beidesament zosyn. Und der stall sall by dem huse blyven zom Aren. Und sy sullent de doiren sament zomachen und tusschen

Bl. 91r

den beiden den vrit sament halden und de mure sament buwich halden und ouch sament, weme idt lustet, in und up die mure buwen. Und man en sall geyn finsteren mee in den Aren machen, dee in den ganck off in den Lederhoff deuen, mee dan alda synt. Und dee alda synt sal man neit zomachen, ad po...

Loe et Lantzberch, anno domini, [14]XCIII, tercia feria post cantate.

Johan Doichscherer hait hinder dat gereicht gelaicht VIII Overlensche Gulden, IIII Mark colschs vur den Gulden, und IX Heller in behoeff an Teil Ververs en damit bezalen. Und kent eme ouch neit mee.

~~Kaldenbach, Dadenberg, anno die ut supra.~~

~~Juncker Ailbret van Alner, Johan Berehem und Wilhelm Bickel.~~

Loe, Dadenberg, anno domini ut supra.

Aleff Becker, Franck zo Lewesteyn, Meyss Samps, Johan Fuicker, Dederich van Geylich, Hennes zor Struen hant gekundt, dat sy daan und oever geweist synt, als wynkouffslude, dat Peter Landschaid und Johan Schroeder verkoufft haben Lodwich zo Wydennist dat huyss Wydennist mit syme zobehuren. Geldende jars dem presentzmeister zo Syberch III Albus vur hondert und XIII Kolnische Gulden. Und hant Lodwich geloefft vur yre beider huysfrauen die zo verzich zo brengen und wat schades Lodwich davan entstunde. Off sulchs neit en geschege, hant sy beidesament vur geloefft und erffschaff und werschaff zo doen. Und noch synt sy zweymaill nagefraigt off sy heby bliven willen und haet dat allit also vur unss bekannt ut conscribiter.

A II/7 1493

Bl. 92v

Loe, Lantzberch, Roid, Kaldenbach, Dadenberch, anno et cetera [14]XCIII, quarta feria apostolum sent Michael. P... d.... Johan de Nesselroide, abbate in senioribus suis.

Die scheffen van Euweheym hant yren aiffscheit willen genoich syn de hoiffscheffen van Lair zo oeverwysen. Dat sy de vredelich, de sy an de scheffen van Lair braicht haben, verlengt haben. Und hant gesprochen, sy staen alda yre seven mit yrs selfs live und willen, dat zo den Hilgen sweren, dat idt also sy, dat der scheffen van Lair de urdelen verlengt haben und anders zo Syberch an dat heufft bracht haben. Dan sy die VII zo Lair anbraicht haben und willen dat forder bewysen mit eyn scholtissen van Euweheym, der mit daby geweist is. Do sy VII de verdelen anbraicht haben zo Lair, der dan instat mynss Hern, des abtz, sy und hoffent, dat sulle an kunde genoich syn. Und spraichen vort, Her scholten doit up und sprecht, wee is idt umb de saichen. Lair dedith urkunden.

Do sprach der scholten van Euweheym alsus, de scholten van Euskirchen Menter [*? Meuter?*] en sall in der lester kundt neit staen. Und ich engestaen den scheffen van Lair neit, dat de scheffen van Euwenheym den scholten van Euskirchen mit in de lester kunde an sy braicht haben.

Der scheffen van Euweheym dedith urkunden.

Do hait de scheffen van Lair gefraicht, off sy ouch forder kund haven, de sy leiden willen alhie. Do spraichen sy, sy en wissen up dese zyt hynforder kunde.

A II/7 1493

Bl. 92r

Und hait vort gesprochen, sy hoffen de irste kunde sy neit van werde, dat sy selver zugen willen und ouch irs selffs saiche sy. Und up den scholtissen sprechent sy, die sache sy grois und treffen an ere und gelimp und an lyff und goet. Dat en salle en eyn man neit aiffzuigen. Dan sulle hieforder zugen dan eyn man, want he scholten sy mynss Hern. So haven sy ouch eynen der scholte sy myns Hern und darzo gesworen. De sulle dit wedersprechen, und der sulle bilchen vorgaen in dem gezuge, want hie scholten und scheffen sy mynss Heren.

Antwort de van Euweheym, sy yr scholten scholten und geswaeren neit, so gae en die saiche neit aen. Und darumb hoffent sy, he ensulle in dese saichen neit zugen, dan ir scholte stae in stat mins Hern, und hie ensy geyn scheffe. Darumb muge forder zugen dan eyn ander man. Und hoffent, der sulle en in der saichen kund genoich syn. Want man en deser saichen neit mallich by enleist, dat sy forder gezuge dan aiffhetten muge nemen do sy en dat urdel zo Lair anbraichten. Dan zo Euweheym haven sy noch daby gehat den scholten van Euskirchen und veil mee erbman die en des ouch waill gestaen sulden.

Der scheffen van Lair hofft, sy ensullen geyn kunde mee foeren, want idt vur verurkundt is.

Der scheffen van Euweheym hofft ouch, des kunde sulle eme genoich syn. Anbo pertes hant myn Hern in die hant getast, die saichen zo verfolgen ~~wanee myn Her en sch~~

A II/7 1493

Bl. 93v

Loe et Roid, anno et die ut supra.

Johan Doichscherer in der Moelengassen hait zo leisten gemaent Lodwich zo Wydennist van wegen Aleffgen Beckers und Walram, syn broders, want sy eme neit erffschaff gedaen en haven an der hoiffstat hie nun gebuwet heit an der Alderportzen, recognit suspen ad quindenan.

Hirtz.

Coram ersdem ut supra.

Juncker Thoenis van Orsbeck und Juncker Welter van Ylem hant yre eyn dem anderen gemunbert de saiche zo uysseren, der burchschaff halven, Her Baldwyn van Nymwegen und Juncker Daem van Ylem gesprochen und gesegelt haven vur Johan Worm den jongen seligen entgheyn [*Rabet*] Bruninck van Happerschoss ad viam faciend et t...tand... in ista

Coram ersdem ut supra.

Heitgen van Engelskirchen hait gesprochen, dat hie Johann van Duren, burger zo Andernach, de wolle eme in sym leven bezailt have byss up XX Gulden, und de have hie Trynen, syner huysfrauwen, gegeben und bezailt zo Collen mit vetter wair, in bywesen Johans Nummergoit. Und dit will he mit syn eyde beweren.

Loe et Roid, anno [14]XCIII, Servaty.

Conrait Muschs hait upgeboden eynen gulden gurdell, zogehurich Greitgen Schiffer vur VI Kolnische Gulden.

Loe et burgermeister Aleff Becker, anno domini [14]XCIII, tercia feria post Servaty.

~~Arnolt, Johan Doichscherers broder, sprechen, he have gehoirt van Teil Ververs kneicht, he en kunne der doiche neit zo synss gespoelen, dan by den anderen verver, Johan kunte he sy waill vryn gespoelen, et recognit fa... dictus.~~

A II/7 1493

Bl. 93r

~~Thys. Johan Verver spricht, he have gehoirt van demselven Thys Teil have dinck under syme bedde staen, da hie mit verve. He en wisse neit, off idt reicht sy reichtwerdich sy, et recognit ... Mathys ad ver...~~

Coram Loe et burgermeister Aleff Becker, loco, Roid et Roid, post and... et urk...., anno ut supra Servaty tercia feria post.

Arnolt, Johan Doichscherers broder, kunt, dat he gehoirt have, van Thys, Teil Ververs kneicht, dat Thys gesproken have, hie enkunne der gev...der doicher by meister Telen neit sowail gespoelen als by meister Johan Verver, sy blivent allit vol drecks et Thys recognit coram erdem.

Coram ersdem anno et die ut supra.

Johan Verver spricht, he have ghoirt van demselven Thys, Teil have dinck under syme bette staen, da hie mit verve. He en wisse neit off idt van werde sy off neit et recognit.

Thys ut supra coram ersdem.

Item, Teil Verver hait denselven Thys doen kummeren in incarcerare. Und do hait meister Teil lassen de beleit lassen de vurscreven staent und hait zor stunt de boden genomen. Und hait gehoelt dat dinck, he under syme bette ligen hatt. Und is der scholten damit vur den Torn gegangen in praeconibus und hait Thys dat lassen seyn, off idt datselve lassen seyn, off idt datselve dinck sy. Do hait Thys ja gesproken.

Item scholtetus de posant eadem materan apud me.

A II/7 1493

Bl. 94v.

Coram Loe et Roid, anno et cetera [14]XCIII, dominica post Sacramenti.

Peter und Heitgen im Schyffen, Heynrichs soene van Schyffen, hat gemunbert Johan, kl[ein] Vasbenders son van Syberch, untgheyn Peter Koch, burger zo Bonne, coram bus iudicibus et iudicis.

Coram Loe et Roid, anno domini, XCIII, tercia feria octis Sacramenti.

Conrait Muschs hat geschat eyne gulden gurdel mit eyn swartzen wepp, zogehurich Greitten Schifffen vur VI Kolnische Gulden und costgelt, is XIII Albus und III Gulden.

Coram Loe, Roid et Blanckart, anno et cetera [14]XCIII, tercia feria post Sacramenti.

Teil Verver hait verurkundt, dat Johan Doichscherer ~~have~~ hait gesproken, hie ensulle by geyn gode lude gaen.

Coram Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCIII, tercia feria post Viti et modesti [*Viti et Modesti = 15. Juni*].

Wynken Doichscherer hait beleyt mit Johan Smeid van Rantzell, dem Mulner van Langell, Johan Bruys van Langell und mit Teil Bybgen. Und hant dese vurscrevenen bekant, dat sy daan und oever geweist synt als wynkoufftlude, dat Rutger van Langell verkoufft have dem egenanten Wynken Doichscherer II clude wollen, dat cluyd vur eyn Blanck, myn dan XII Mark, und yre saichen vur demselven gerechent und de woll aiffgeslagen, do Wynken schuldich blyff Rutger III Mark, de Wynken eme ouch boidt zo geven. Und do wolde Rutger eyne Schillinck elen doichs haven, wederumb geborcht, was Winken willich, dan he wolde geloven darvur, haven bekant, der winkouff vurscreven ouch anders neit verdragen were, ut retulert ... praedicti scabin.

A II/7 1493

Bl 94r

Coram Lantzberch et burgemeister Becker, et Vlaich, anno [14]XCIII, sexta feria post Visitaty.

Tringen Kannenschirpers und Geirtgen Reynartz hant beleit mit dem boden Fuicker und Thewis, zorzyt zo Sybergh, und hant de zweyn gesproken, dat sy gehoirt haben up den godesdach zo middage neist vurleden, in bywesen Juncker Goedartz van Meloe, scholten, und Juncker Lodwichs van Roide, scheffen zo Sybergh, und Johan Schauwenbergh, dat Lodwich stalknecht gesproken have entgheyn Johan Kanneschirper schentliche wort, der sy dan allen neit ussprechen entwolden. Und wanne sy byeynanderen synt, willent sy dat gern doin.

Coram ersdem ut anno et die.

Deselve Tringen hait verurkundt, dat Nete gesproken hait vur demselven, sy en wisse van Jan Kanneschirper neit anders dan goit, und sy ensye en neit, dat he ir get gestolen have und wilt dit mit yrem eyde behalden, offtz noit were.

A II/7 1493

Coram Loe et Lantzberch, anno et cetera [14]XCIII, sabato die Margareten.

Stuppelganss hait zo leisten gemaent Teil, Freuges man, vur der Holtzportzen, vur eyn aem wynss und VI verdel, dat foder XXXII Florin, ader Rickel, Teil Bybges son, recognit feria Leichtenbergh.

A II/7 1493

Bl. 95v

Coram Loe et Roid, anno et cetera [14]XCIII, feria post Margareten.

Her Johan van Cassel, prior, und Her Goedart van der Ketten, serchmeister zo Heisterbach, hant gewillicht van yrs Closters wegen sulchen kouff und updracht eynss breiffs Herman Kax und syn huysfrauwe Conrait Meuschs gedaen hait, antreffen sulche huys und garden, gelegen in der Holtzgassen tusschen des presentzmeisters huys und den Bouck, beheltniss dem Cloister zo Heisterbach jars erfflichen renten VI Mark, vellich Johannes zo Mitsomer.

[Am linken Seitenrand quergeschrieben (von oben nach unten); von anderer Hand]

r... sol... coram Loe et Wilm Becker anno domini et cetera

~~Coram ersdem anno et die ut supra.~~

~~Peter van Lair und Lena, elude, hant bekant Conrait Meuschs synre huysfrauwe off synen erven schuldich zo syn LXXV Kolnische Gulden, zo bezalen zo sennt Bartholomeusdage irst komen und noch 1C und nuyntzieh Kolnische Gulden, mynus III Schilling, zo bezalen zo dryn termynen, nemlichen den irsten zo Cristmissen, den anderen zo Paisschen, den dritten zo sent Johannismissen, allit irst komen, na datum et cetera.~~

~~Und off saichen were, dat eyn termyn neit gehalten enwurde, so sall de somma mit eyn anderen vellich syn. Und hervur hait Peter erkoeren alle syn goet, gereit und ungereit, zo Conraitz~~

~~Bl. 95r~~

~~bezalongen zo off syner erven.~~

Coram Loe et Roid, anno [14]XCIII, feria quarta post Visitatia Beatae Marie Virgina.

Lodwich stalknecht hait gesprochen, we dat hie geseyn have, dat Johan Kammescherper sy gegangen in Neten Huyss in der Collergassen und have eyn kist upgebrochen. Und have sy weder zogeslagen und have eynen nagel up der kisten laissen ligen, des sondachs vur Unß Leverfrauwendage Visitatory, beneven Unß Lever Frauenloff.

Antworde der Kammescherper, he en have des neit gedaen.

Sprach Lodwich, man laiss den scherpreichter komen und laiss unss verschoeken. Is he der man dan neit, so will ich der man syn.

Do kummerde der Kammescherper Lodwich vur lyff und guet. Und Lodwich kummerde den Kammescherper wederumb ouch vur lyff und guet und wolde syn voess by den man setzen. Also synt sy zo Torn komen.

A II/7 1493

Coram Loe, Meckenheym, Lantzbergh, Dadenberch, Kaldenbach et Wyss.

Johan Schauwenberch hat zo leisten gemaent Pletzerhen vur XXVI Albus, ader Theys Boid suspens ad d... factis e... terciā feria post Bartholomae, anno [14]XCIII.

A II/7 1487

Bl. 95av *eingeklebt, doppelseitig beschriebenes Blatt; von anderer Hand geschrieben. Mit 95a beschriftet.*
Loedwich van Rode und Franck und Kerstgen Worm, beyde burgemeyster, anno LXXXVII, des donrysdach na Unsser Lievervrauwen Krutweyenck.

Item, Heyntz Flach hait beleit myt Peter Druitmait, dat Peter hait gekant, dat hey des halffen son haffe geslagen und Heyntz neit.

Vur denselven luden.

Item, Peter Druitmait hait beleit myt Johan Geirlach und Walzenrod, dat sy haven gehourt, dat Bulchenauwen haff geoffen vur Peter Druitmaitz huss, wa bist du nau.

Dat is gescheit bynnen nacht.

A II/7 1493

Vur denselven luden.

Item, da synt dieselve drey Buchennauwell und des halffen son, vortgegangen vur Heyntz Flachen huys und hant geroffen, Heyntz, wa bist du nan, kam heruss.
 Und Heyntz is ussgegan[g]en und hait sy gebeden, dat sy ewech geyn und machen eme geyn gezenck vur sym huss.
 Sy endaden des neit.
 Dit hait Johan Geirlach gehort.

A II/7 1493

Bl. 95ar

Do staint Heyntz Flach up syne dorpell und batz van sy noch eyntz, geit ewech, off et en gescheit gein goit da aff.

Do stunt Peter Drutmait heynder Heyntzen und fort, sy sulden in erstechen und geinck beneven Heyntzen eruss asbals as in Jacob sachg. Do warp hey na eme myt eym worppbeillen.

A II/7 1493

Bl. 96v

Coram Loe, Lantzberch, Meckenheym, Dadenberch, Kaldenbach, Wyss, anno domini et cetera [14]XCIII, tercia feria post Bartholomeus.

Thoenis Worm hait beleit mit desen vurscrevenen scheffen, dat die mure up den Kirchove um den buw geit, den Jo[han] Overstoltz alda hait und dardurch de druppe up en und up syn erff valle. Und wilt bewysen, de mure syn sy. Und dardurch sulle der vaidt de druppe aiffstellen.

Anno die ut supra.

Loe, Lantzberch et Kaldenbach.

Idem, hait beleit, dat deselve mure vurscreven eyn finster hait gehauwen ader gemaicht in de mure in syn erff denende.

Coram VII scabinis Loe, Lantzberch, Roid, Wys, Dadenberch, Meckenheym, Kaldenbach, anno [14]XCIII, tercia feria post Viti [*Viti = 15. Juni*].

Idem haet beleit und die scheffen laessen sein, dat die mure, da das Vaidtzhuys upsteit, syn sulde syn, want syn erff eynen kelre haet. Sulde hie dan eyne keller buwen, moiste hie eyn nuwe mure maecken.

Component se per ... tercia feria post Johannis.

A II/7 1493

Bl. 96r

Coram Loe et Lantzberch, anno et cetera [14]XCIII, tercia post Bartholomeus.

Johan Aldenachen, burgermeister, hait upgeboden und geschat eynen sangwinen gefoderten engelsen tabbart mit eyn clayspeyn foder, zogehurich Zergesellen huysfrauen.

Heynrichs Zymmerman vur XVII Overlensche Gulden heufftgelt, XXX Mark, III Schilling. Upbeden VI Schilling, setzen XIII Albus. Summa gebriecht Aldenachen VI Mark, XI Schilling.

Coram Loe et Lantzberch, anno et die ut supra.

Johan Aldenachen hait zo leisten gemaent Hynrich zo Starckenberch vur LX Kolnische Gulden ader Gerart Zeler van Nuyss, suspen ad tres ...do... dies.

Hirtz.

A II/7 1493

Coram Loe et Lantzberch, anno et cetera [14]XCIII, tercia feria post Bart[holomae].

Wynken Doichscherer hait upgeboden zwey doich, eyn groen und eyn roit, zogehurich Rutger zom Winter, de halden XV elen und 1 eder vur XLIX Florin et VIII Albus, III H[eller].

Coram ersdem anno et die ut supra.

Idem, hait deselve dach laissen schetzen und synt geschat de ele

Bl. 97v

vur X Albus, facit XLV Florin und V Schilling, summa cost zo schetzen XII Mark, XII Schilling upzobiden.

Coram ersdem anno et die ut supra.

Franck zo Lewesteyn und Thoenis zom Resen hant laissen upbeden und schetzen eynen roden tabbart, zogehuerich eyne deyren, genant der swartz Hertzouch Thoenis, vur IX Albus verdruncken gelt, und Franck wat der rock besser were, summa cost der tabbart upzobeden und zo schetzen XII Schilling. Und is geschat vur VI Mark.

Coram Loe et Lantzberch, anno domini et cetera [14]XCIII Egidy.

Johan, Elys Brederheuwens son, hait verkoufft und upgedragen Severyn Becker dat erff up der Keren, da der Lynenwever ine waent.

Geldende der Kirspelskirche zo Syberch XII Mark.

Wanendizabit.

A II/7 1493

Coram Bell et Roid, anno domini et cetera [14]XCIII, in octavus Beatae Visitatores Mariae.

Heynrich Spoer hait gesacht, dat hie Juncker Aleff Wulkenberch wail gekant have und

Bl. 97r

hie plach wenich zo reden. Dan he ginck mit den burgeren zo wyn und hette sust geyn gewerff sunder langh van veezoicht und sass na syner huysfrauwen doit mit eyner genyst, und hie weiß van syme gereiden gude neit. Vult confirmare.

Coram ersdem anno die ut supra.

Johan Schauwenberch hait gesaicht, dat hie Wulkenberch waill gekant have, und syn vater sy syn halven geweist. Und Wulkenberch plach geyn gereit goit zo haven, dan hie plach van eyne arn zo der anderen einen Schillinck Gulden off ander[t]halven zo levern up syn froicht, vult confirmare.

Coram ersdem anno die ut supra.

Ailbret up dem Dreiss hait gesaicht, dat hie Juncker Aleff Wulkenberchs kneicht plach zo syn. Und wanne syn Juncker geltz hovede, plach hie en zo yrer frauwen zo senden, genant Tryn Worms, und lenen 1 Gulden off zweyn. Und plach wenich zo ryden, dan hie ganckt mit eyne vogel uyssjagen und hatte sust geyn vee dan zwae koe und hatte ouch neit oever zwey bette. Und sust weiss hie forder neit umb syn gereide guide.

Vult confirmare ma...to

A II/7 1493

Bl. 98v

Coram erdem anno die ut utra.

Katheryn Walraiffs hait gesacht, dat ir kundich sy, dat Juncker Aleff Wulkenberch by yren alderen plach zo leven, jars up syn froicht. Und plach geyn veezoicht veil zo halden ~~dan III koe off zwae~~. Want hie en hatte geyn gesinde, dat idt eme verwart hette want hie plach by der magz zo slaiffen. Und he bleyff ouch yren alderen noch schuldig do hie sterff, und dat hait Juncker Franck van Menden iren alderen ouch bezailt.

Vult confirmare ma.....to

Coram Loe et Lantzberch, anno domini et cetera [14]XCIII, ipso die Matheus.

Heitgen van Engelskirchen hait bekant, dat Johan Nummergoet van Andernach geyn gelt van eme untfangen have, van wegen Johans van Duren, peltzer, ouch burger zo ~~Syberch~~ Andernach, noch an eylicher gewaer, dan hie en have en neit anders gekant dan vur eynen kneicht.

Coram Roid et Wyss, anno die et cetera [14]XCIII Remigy.

Johan Vlaich hait zo leiten gemaent Rurich Bever, lantboid, ader Kleyntgen van Lomer vur XXIII Kolnische Gulden, recognit suspen ad octo dies.

Hirtz.

A II/7 1493

Bl. 98r

Coram ersdem anno die ut supra.

Peter Knuytgen hait zo leiten gemaent Vaiss Schomecher und Teil Ross in der Ulgassen, ader Johan Ross vur XVII Gulden, recognit ... die.

Hirtz.

Coram Loe, Meckenheym, Kaldenbach et Lantzberch, anno [14]XCIII Remigy.

Daem up der Arcken hait gesacht, hie have meister Telen Verver van dem doiche davan meister Johan Doichschrer eyen stuck genomen hait umb zo beseyn, off de verve uprecht sy seess Gulden gegeben van dem ganzte doiche, gelych anderem doiche und davan meister Teil Verver ouch eyen stuck genomen hait und hinder den scholten gelaicht.

Coram Loe et Roid, anno die ut supra.

Peter Truytman hait gekundt, dat hie mit Frederich mit dem styffen beyne zo Boedingen geweist sy und have alda gelaich gedruncken. Da sy mit im gelaich gewest der jung Smende. Und do Frederich und Peter heym sulden ryden, do have Frederich syn heucke da mussen laissen ~~want die anderen neit bezailt enhetten.~~

A II/7 1493

Bl. 99v

Coram Lantzberch et Kaldenbach, anno domini et cetera [14]XCIII, quarta feria post Remigy.

Heynrich van Woulstorff hait gekundt, dat eme kundich sy, dat Heynrich zo Starckenberch vur XII jaren Peter Suytgen in der vadyen gekumbert have mit III perde und sy van Wolstorff in de Burch in den Torn komen, want hie geyn burgen enhetten. Und dat sy ouch synen naberen noch kundich und wilt dat ouch mit syme eide behalden.

Coram Lantzberch et Kaldenbach, anno domini et cetera [14]XCIII, Remigy.

Johan Aldenachen, Franck und Acherhen hant gesprochen, dat sy gescheiden haben Lodwich zo Wydennist und syn huysfrauwe m[eister] Johan van Cleve vur der Holtzportzen und syn huysfrauwe, antreffen yre beider parthyen vurkinder. Und de vurscrevene parthien synt burg yeder parthye vur syn kinder in maissen herna geschreven. Also want Johan vurscreven und syn huysfrauwe und yre kinder golden XV Albus erffrenthen und eyen Pullen. Des sal Lodwich vurscreven, syn huysfrauwe und yre kinder sullent det der renthen vurscreven jars geven VIII Albus. Also blivent Jo[han] vurscreven et cetera noch geldende VII Albus und eyen hoen. Und der erffbreiff

Bl. 99r

sall hinder den scheffen bliven lygen bis dat mallich verwart is.

Und beide parthyen sullent den Hern dragen summa.

So geldent beide parthyen na uswysong des erffbreiffs Frederich Kelterboum up sent Jacobsdach van Krakauwen erve V Mark. Der gilt dan Lodwich off syn kinder XXIII Albus und m[eister] Johan vurscreven uff syn kinder VII und I Pullen.

Item, is noch meister Heynrich van Euskirchen und Grete, syn huysfrauwe, des vurkindes moen, mit meister vurscreven und synre huysfrauwen burg vur Herman Krakauwen son und eicklich vur all bis zom ende und Lodwich und syn huysfrauwe vur yre kinder und vurkinder vurgenant.

Item, noch hant Lodwich und syn huysfrauwe gegunt m[eister] Johan und synen vurkinderen den ganck up den putz und willent ouch yre kinder darzo vermugen. Und dit hant beide parthyen mit hant, halme und munde oevergeven.

A II/7 1493

Coram Loe, Roid, Blanckart et Dadenberch, anno die ut supra.

Johan Rodekirchen, burger zo Collen, und de kirchmeister van Blanckenberch synt gescheiden ~~in maessen herna geschreven~~

Bl. 100v

antreffen sulche XXV malder korns, darumb sy Rodekirches erffzall in beslach hatten, der Kirchen besat waeren gutlichen, so vern dat Rodekirchen antrefft und antreffen mach.

Rodekirchen dedit urkunden, coram ersdem.

Coram Meckenheim et Roid, anno [14]XCIII, Remigy.

Johan zom Kamp, burger zo Coellen, hait hinder dat gereicht gelaicht eynen breiff, sprechende up dat huyss zom Kleynen Lepart, den eme Neisgen Kertzmechersse und ir vurman versat hatten vur XXIII Overlensche Gulden, wilcher XXIII Gulden Rutger Kelner eme bezalen sall XII Gulden van stunt an und de ander XII Gulden binnen II jaeren.

Und dit is gescheit mit willen und in bywesen der Neesgen vurscreven. Und is mit gedadingt, dat der breiff vurscreven neit usser der scheffen hant komen ensall, dan mit willen Rutgers vurscreven in deß maneren bis

so lange und  ff in dem zweiden jaere na datum vurscreven. So mach Neisgen vurscreven off yemant van yrenwegen mit yrem guden willen komen und bezalen Rutger off synen erven sulche

A II/7 1493

Bl. 100r

XXIII Overlensche Gulden as vurscreven staint und noch sulche XXIII Kolnische Gulden as Rutger der egenanten Neisgen ouch up datselve huyss gedaen haet, mit allem noitbuwe, Rutger ouch darin gedaen hette. Und geschege sulchs neit in dem zweiden jaere na datum vurscreven, so ensall Neisgen noch nemantz van yrentwegen zon ewigen zyden des huyss noch des breiffs wederumb gesinnen.

Coram Loe, Lantzberch, Meckenheym, Dadenberch, Kaldenbach et cetera, anno et cetera XCIII, profesto Francisci sent.

Jo[han] Overstoltz hait verurkundt, dat de burgemeister und de kirchemeister Thoenis Worm der mure an der Kirche neit enkomen noch engestaent.

Coram Lantzberch et Blanckart, anno domini et cetera [14]XCIII, Francisci.

Peter van Gleyen und Klitzinck syn elige huysfrauwe hant upgedragen und gegeben yre eyn dem anderen alle ir goet, gereit und ungereit in dem burchban van Syberch, we dat ytzont gelegen is off hernamails gelegen mach werden in eynicher wys, de leste hant zo keren und zo wenden, na allen yrem willen, uysgescheiden wer der irste aiffginge mach vergeven off besetzen na syme willen zwentzich Overlensche Gulden und neit mee.

A II/7 1493

Bl. 101v

Coram Loe et Roid, anno die ut supra.

Fuicker und Johan Boid hayt gekant, dat Kirsgen Vasbender sy komen der irste und have in Heynmantz goit eynen kumber gedaen van wegen syner dochter Marien, na Heynmans dode.

Coram ersdem, anno die ut supra.

Fuicker und Johan Boid hant vorder gekant, dat sy en kundich sy, dat Walburg van Nuyss breve zo Syberch up dat gerecht gesant have, darvur Emontz Arnolt burg was, neit gescheyn sulde. Also synt sy gegangen by Emontz Arnolt de gebrechen aiffzostellen, off sy wulden en zo Torn legen.

So hait hie gesprochen, he have mee mitburgen, und dat sy Heyntgen Ulner. So synt sy sament vur Heyntgen komen. Und do hait Heyntgen gekant, dat hie mitburg sy vur deselve saichen und hant beidesament geloefft, de saichen aiffzostellen.. Und wat breve vorder qweme willent sy aiffstellen und allen schaden.

A II/7 1493

Bl. 101r

Coram Loe et Roid, anno et cetera [14]XCIII, altera Francisci.

Rutger Kelner hait beleit mit desen vurscrevenen scheffen, dat eyn kleyn huysgen hinder syme huse zom Lepart hait gestanden mit zweyn mueren, de dan darneder gefallen synt. Dat hie durch clage der naber und umb syner noide und behoeffs willen hait moessen weder upbuwen, umb dat de muren in de soe gefallen synt und der naber unflait neit verfleissen en mach. Und is verdingt, dat bloesse huyss vur XV Overlensche Gulden. Und is mit an und oever geweist Arnt Zymmerman.

~~Coram Loe et Roid, anno die ut supra.~~

~~Joergen zom Kleynen Kreuwell hait Wynken Doichscherer und Thoenis zom Rosenboun zo underpande gesat syn huyss zom Kleynen Kreuwell, bis zo yre bezalongen zo den hondert Gulden, darvur sy eme burge staent an m[eister] Peter Smit, syme swegerhern.~~

Coram ersdem ut supra.

Aleff Becker hait upgeboden alle gereide gude und ungereit, mit namen dat huyss zo Staelbergh in der Holtzgassen, zogehurich seligen Heynman Hunffen, Clais son, als vur XXVII Overlensche Gulden heufftgeltz und an schaden. Kost irst anzoforeen III Albus, V Schilling, upzobeden und zo verkundigen VI Albus. Item, noch eyn wette vur XXII Albus et cetera.

A II/7 1493

Bl. 102v

Coram Jo[han] Vlaich et Aldenachen, burgemeister, anno et cetera [14]XCIII, profesto Dyonisy.
 Elsgen Sloges zo Wydennist hat beleit mit Greitgen, des praesentzmeisters doichter, dat Meus Samps des sondaichs zo avent davur, na middage umbtrynt IIII ader V hueren, have gesproken zo Elsgen vurscreven, ur doichter hait mich uißgedragen. Got geve dir mit dyner doichter de droesse. Hette ich dich he buyssen, ich wulde dich slaen. Du suldes de rede haben.
 Do antworde Elsgen, so koen byss du neit. Und damit sloge he sy under de ougen und volgde vort ir na in ir huyss und sloech sy ouch alda in dem huse. Vult confirmare juramento.

Coram Loe et Roid, anno domini et cetera, [14]XCIII, Gereonis.
 Heynrich zo Starckenberch hait zo leisten gemaent Franck zo Lewesteyn vur II Kolnische Gulden ader Johanis Schroeder de Lulstorff, recognit suspen ad quindena.
 Hirtz.

A II/7 1493

Bl. 102r

Coram ersdem anno die ut supra.

Gerlach Becker hait laessen upbeden und schetzen II kufferen duppen und eyn zenen kan. Wygent de duppen XV punt und de kan III pund. Is geschat zu Honff vur IIII Mark. Kost upzobeden und zo schetzen IX S[chilling].

Coram ersdem annao et die ut supra.

Thoenis, der rentmeister, hait zo leisten gemaent Johan Hoet vur VII Kolnische Gulden ader Johanis Vasbender, recognit suspens ad octo dies.
 Zom Hirtz,

Coram ersdem, anno die ut supra.

Peter zor Loicht haet upgeboden eyn kufferen duppen vur IX Kolnische Gulden und Schaidgelt, zogehurich Hannes Worm.

A II/7 1493

Coram Roid et Aldenachen, burgemeister loco, Loe, anno domini et cetera XCIII, in profesto Andree.
 Meus Muschs hait upgeboden und geschat eyn wysse geiss, zogehurich Johan Rolapp, Meus eme affgepant hatte vur der stat azyse, und is geschat vur II Mark kostgelt sunder dat intbeden VII S[chilling].

Coram Loe et Roid, anno et cetera [14]XCIII, sabato feria post Circumcisio [*Circumcisio = 1. Januar*].
 Aleff Becker und Elssa, syn huysfrauwe, hant upgedragen und verzegen up das huysgen an der Alderportzen, mit allem syme zobehuren, dat Aleffgen und Walraiff, yre neven, verkoufft hatten, gnant zom Kettenputz.

A II/7 1494

Bl. 103v

Coram Loe et Roid, anno [14]XCIII, sabato post Circumcision [*Circumcisio = 1. Januar*].

Conraidt Voiss hait upgedragen und gegeben alle alsulche scholt und ansprache hie hait an Johan van Overbach und Ursulen, syner huysfrauwen, burger und burgerssen zo Collen, mit hant, halm und munde ut moren est.

Coram ersdem ut supra.

Ailbret Waltzeroid und Neisgen zu Overoid, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Francken zu Lewesteyn yre reichlicheit de sy hatten an dem huse by der Borch mit dem underpande daby gelegen mit eynme breve, den sy davan hatten, luden alsus.

Wir, Wilhelm van Lantzberch und Franck van Menden, scheffen zo Syberch, zugent offenbarlich overmitz desen offenen breiff, dat vur uns komen und erschenen synt de bescheiden lude Heynrich van Rimpach, gnant Kertze, und Zelye, elude, und hant bekant vur sich und yre erven, dat uysgedaen und verleent haent, uysdoent und verlenen den bescheiden

Bl. 103r

luden, Hannes Keyen und Druden, syner eligen huysfrauwen und yren erven eyn huys gnant Kanfelder[? Kaufelder?] huys und hoefstat darby roirende, de wilche hoeffstat vurangeit byss up de straesse, dat gelegen

is up dem Sande by der Burch erfflichen ewentlichen und umb me alle jars vur eyn erffliche gulde und renthe, as mit namen vuntzeyn Wyspenninck colschs paymentz in de vurgenanten erffliche gulde und renthe, alle jars zo bezalen up sent Johansdach Baptisten zo mitzsomer, sonder langer verzoch und up dat de vurgenanten Heynrich und Zelye, elude, und yre erven des vurgenanten jarlichen Gulden und renthen de sicher syn, so hant de vurgenanten Hannes und Drude, elude, vur sich und yre erven yn darvur zo rechten wislichen underpande gesat und setzen overmitz desen selven breiff, yr huys daby gelegen mit syme zobehuren in alsulcher maessen, were saeche, dat de vurgenanten elude ader yre erven de vurgenanten jarlichen Gulde und renthe neit

Bl. 104v

en bezaelden in alle der maessen we vurscreven steit, dat alsdan de vurgenanten Heynrich und Zelye, elude, und yre erven sich halden und bekoefferen mogen an dem huse des vurgenanten underpantz. Alle nuwe funde, drugene und argelyst uysgescheiden und dis zo gezuge der waerheit und gantzer erfflicher stedicheit aller vurscrevener saechen, so han wir, Wilhelm und Franck, scheffen vurscreven, unse sigel an desen breiff gehangen.

Gegeven in den jaerens unses Hern dusentveirhondertundveirundvuntzich, up Unser Lever Frauenavent Anunciaciony.

A II/7 1494

Coram Loe et Roid, anno [14]XCIII, altera sent Francisci.

Johan Nideck haet upgeboden und geschat II kisten, 1 banck, 1 sedel, 1 disch, 1 schottelkorff, 1 sessel, 1 bette mit der betstadtschartz, IIII slaeffduecher, II kussen und heufftpoell, allit alt, IIII ald pannen, II brantreichten, 1 kloecht, 1 hael, 1 wage, 1 roeste, II alde kesselgen, IIII yseren leffel, 1 kreuwel, II duppen. Wygent mit den heucken XX punt. Und dit was hinder Mettelen Kannengeisserssen und was zogehurich Aleffgen Beckers.

Bl. 104r

Und is geschat zosament vur VII Kolnische Gulden. Kost upzobeden und zo schetzen XIII Albus und III H[e]ller. Summa hait Nideck hieane zo heufftgelt und schaden XII Mark, myn[us] II S[chilling] reliquum hinter burgermeister per azisa pistorum quam hinter Adolphus p.... et non solvit.

Coram eisdem anno ut supra.

Hartman zor Clocken haet upgeboden und geschat vur synem huysszyns 1 kochbanck und 1 scheffgen, 1 malde, 1 bute und 1 butelkiste, zogehurich demselven Aleffgen.

Und is geschat vur XIII Mark, kostgelt 1 Mark, VIII S[chilling].

Coram Loe et Roid, anno [14]XCIII, sabato post Circumcision [*Circumcisio* = 1. Januar].

Frederich mit dem styffen beyn hait hynder dat gereicht gelaecht 1 Mark, VIII S[chilling], und hait van Peter Knuytgen begert syn duppen wederumb, dat hie eme darvur versat hatte.

Coram ersdem ut supra.

Teilgen Becker vur der Holtzportzen haet upgeboden eyn armborst vur VI Mark, zogehurich Ailbret Walzeroid.

A II/7 1494

Bl. 105v

Coram ersdem ut supra.

Alff Becker haet doen schetzen 1 kloecht, 1 kympyseren, IIII alder pannen, eyn bor, VIII punt blyeff geweychtz, II yseren leffel vur II Mark.

Item, eyn beslaende kiste VI Mark,

item, 1 ander kiste, II Mark,

item, II alde bette mit den doecheren und kussen, de in eyne kisten waren, vur VI Mark,

item, 1 wendyseren, VI Schilling,

item, V duppen, III Mark,

item, zenenwerck, VII Mark, IIII S[chilling],

item, II kessel, 1 Mark,

item, brantrecht und spyss, 1 Mark, IIII S[chilling].

Summa zosament XXX Mark, II S[chilling], zogehurich zosament Heyman Hunffen, Claes sone et liq... sind ibid... eyn kufferen sye, II zenen schottelen, 1 loechter, 1 wage et cetera.

Dix.... filius eius Johannes et per....at ad vult confirmare per juramento.

Coram ersdem ut supra.

Johan Hunffen, Claes son, haet dat goet vur dem presensmeister, als idt geschat is worden, Aleff Becker gebeden, hie darvur muge behalden.

Haet Aleff eme darvur gelaessen zo bezalen Pasce. Und datselve guet hat he gelacht hinder Lodwich zo Wydennist.

Offt sache were,

Bl. 105r

Johan vurscreven Aleff neit bezailde Pasce, so sall idt Lodwich unverzochlich sonder eynich gereicht bezalen und dat guet vur die XXX Mark, II Schilling behalden.

Coram ersdem ut supra.

Aleff Becker haet vort laessen schetzen dat huys Staelberch, gelegen in der Holtzgassen, da Heyman inne zo wanen plach, de besserong davan. Gelden jars Herman zor Ecken off synen vorkinderen eyne Kolnischen Gulden, Hyntz Knuytgen seligen 1 Kolnischen Gulden, dem presentzmeister III Mark und der Kirchen XI Albus. So dat huys dan uysgedaen is vur XVIII Mark, IIIII S[chilling]. Und gilt uyss XI Mark, VI S[chilling] so overt zom buwe und besserongen VI Mark, X S[chilling].

Item, so ist de summa, man Aleff Becker schuldich ist, mit der schetzong, boedlon, gereichtzgelt, mandaten, affzostellen zo Collen und sust anders 1C Mark, XXIX Mark, VI S[chilling] ad Diligen gerechent. Des ist eme bezaelt am gereiden als vurscreven steit XXX Mark, II S[chilling]. Gebricht eme XCIX Mark, IIIII S[chilling]. Und darvur ist eme de besserong van dem huse geschat.

Item, ist de summa

Bl. 106v

heufftgeltz 1C und VIII Mark, de mandaten zo Collen aiffzostellen V Mark, VI S[chilling] boedloen den parthyen zo entbeden zo zweynmalen, kost II Mark, item, dat goet zo schetzen und upzobeden kost X Mark und eyn wette mit dem gereichtzgelde IIII Mark. Item, synt noch zwey schaff alda und synt geschat vur XVI Albus, und de sullent de boden haven vur de kumber up Heymans goet gedaen waren und sust gereichtzgelt.

Coram Loe et Roid, anno et cetera [14]XCIIII, ipso die, sent Valentini.

Her Heynrich Wenderscheit, pastoir zo Rupperderoid, und syne broeder an eyne und Hartman zor Klocken an de ander syte, synt gescheiden, antreffen sulche unmundige kinder und goet Herman zo Hoemberch und Guetgen van Wenderscheit selige nagelaessen haven, in maissen, dat yeder partye der kynder en haven sall und dat zeyn und dann zeyn. Und davan sal man geven vur kost und schoe van eyne VIII Kolnische Gulden und sust sal man de andere unkost und kleyder rechnen.

Bl. 106r

Und sy sullent der kinder erffzall samender hant uysdoen und alle der kinder goet, gereit und ungereit zo der kindren noutz stellen.

Item, Wilhelm sal im huse zo Hoemberch bliven gerast byss zo sent Mertinsdage irstkomen, und wurde Hoemberch darna uysgedaen overmitz der frunde, sal Hartman na synem willen des der neiste syn. Und alle erffzall binnen und buyssen den bouchban van Syberch sullent sy allit samender hant uysdoen und verlenen zo der kinder noutz. Und de frunde sullent de IIC Overlensche Gulden und II bette, de den kinderen van yme vater bescheiden synt, den kinderen zo noutze stellen, wilche II bett und IIC Gulden vurscreven Wilhelm und Elsgen noch havent.

A II/7 1494

Bl. 107v

Coram Roid et Poilheim, loco Loe, anno et cetera [14]XCIIII, quarta feria post oculi.

Heynrich zo Starckenberch haet zo leisten gemaent Johan Beissel vur X Mark ader Lutter van Lomer. Horn.

Coram ersdem ut supra..

Elsgen Radermechersse haet zo leisten gemaent Peter zom Hoen und Herman Mulner vur III malder korns und 1 malder weiss, ader Putenhentgen de Geistingen, recognit me dictaten suspens ad

Zom Resen.

Coram ersdem ut supra.

Coinrait Muschs haet zo leisten gemaent Johan Nideck et Hyntz Schomecher vur XII malder korns und XII malder weiss ader Johannes Trumpert, recognit suspens ad sabatum

Reesen.

Coram Roid et Vlaich, loco Loe, anno et cetera [14]XC quinto, terciā feria post oculi.

Meus im Kelterhuse haet gesproken, dat hie have Herman zo Hoemberch selige binnen eynde jaere verkoufft und gebraecht III vloetzeplancken, mit namen XXI roden, und zwa vloetzen broeholtz have hie eme ouch verkoufft und gebraecht binnen zweyn jaeren. Et ista vult confirmare per marementum.

A II/7 1495

Bl. 107r

Coram Loe et Roid, anno et cetera [14]XC quinto, sexta feria post oculi.

Wymar van Oirbach haet gesaecht, dat hie gehoert have van Herman zo Hoemberch ligen in syme seichbette in bywesen Elsgens, Hermans seligen huysfrauwe, dat bekant have Hartman zor Klocken und syn huysfrauwe XX Overlensche Gulden und eynde oessen van VIII Overlensche Gulden. Und do have Hartman en ouch angezegen eynde Enckelen Gulden. Des have Herman doch neit aller gekant noch aller geloent. Und sy haben ouch des goetz van Duytz rede gehat.

A II/7 1495

Coram Loe et Orsbeck, anno et cetera [14]XC quinto terciā feria post letare.

Johan Loere up dem Orde haet alle syn goet wee hie dat ytzont haet off hernamaels erkrigen mach, erkoeren und verkoeren Johan Boeschene und Theys Nummergoet, bis zo der allinger bezalngen zo der summen der sy burg synt, in Wilhelms hant zom Horn und Thewis ouch burg an hant Teil Loers.

Coram Loe et Orsbeck, anno die ut supra.

Daniel Becker haet overbetzalen moessen den scheffen, den boden und sust, wat die naecht, do Lentzis selige doet geslagen wart, verzert is, zosamen X Mark, item, yeder scheffen II Mark, yeder boden I Mark, dem schriver I Mark verzert III Mark, facit X Mark zosament, cost noch inzsetzen V S[chilling].

A II/7 1495

Bl. 108v

Coram Loe et Roid, anno et cetera, [14]XC quinto terciā feria post letare.

Greitgen Blanckenberchs haet gesproken, dat Fucker sy zo yrme manne und yr komen und have gesproken, sy sullent Bruyn Schomecher dat gelt geven, dat sy Frederich schuldich synt. Und do sy yre huyswirt by Frederich gegangen und have eme dat gesaecht. Haet Frederich geantwordt, dat muesse hie lassen gescheyn.

Coram Kaldenbach et Wys, anno ut supra.

Cristian, Katheryn Walraiffs son, hat wederumb an sich gegolden dat Rodehuys in der Moelengassen, gnant Knouffshuyss, syen elderlich erff, wee dat dan versat was Wilhelm Bickel und syner huysfrauwen et cetera vur sulche XXX Kolnische Gulden, als idt Wilhelm versat was, myt allen syme zobehuren, wee dat in der versetznng geschreven steit. Ho retulit Volmer syner sweger et profint scabinis coram juarementum ~~Hem Wilhelm Bickel~~

Wilhelm Bickel spricht, hie wisse anders neit dan die erffen, mit namen Tryngen Walraiffs und yre kinder, dat also weder an sich gegolden haben.

A II/7 1495

Bl. 108r

Coram Roid et Wyss, anno ut supra.

Thewys Nummergoet und der Naelsmit sagen, dat sy daen und oever geweist synt vur zweyn jaeren, dat Frederich Kelterboum und Peter Zeppefelt und syn huysfrauwe synt oeverkomen, antreffen sulche IIII Mark erffrenten, als Frederich haet in dem huysgen by der Alderportzen, dat Frederich den eluden vurscreven geschenckt have an dem versessen zynse III Overlensche Gulden und haben geloefft, Frederich noch VII Overlensche Gulden zo bezalen zo Paeschen irstkomen darna. Und is en ouch kundich, dat sy der VII Gulden vurscreven IIII bezaelt haben, vult confirmare si opus suit

Coram Loe, Roid et Dadenberch, anno et cetera [14]XC quinto, terciā feria post letare.

Meister Johan Meler haet den Junfferen zu sent Annen yren breiff, den hie van en spreken hatte, wederumb gegeben. Und de Junfferen vurscreven hant eme geloefft, die cost sy in levenlanck zo geven off vunfftzich Kolnische Gulden in eyner allinger summen zo geven. Und wat zyt und wannee sy eme de vunfftzich Gulden geven sullent, sy der cost entledicht syn. Ista retulert ... ista duo scabin.

A II/7 1495

Bl. 109v

Coram Loe et Roid, anno ut supra.

Styna zor Merkatzen haet gegeben und upgedragen Kirsgen Klapperbach und Styngen, syner eliger huysfrauwen, yren garden und bungart by der Hoenerlachen et cetera ut in lib....

Coram Roid et Dadenberch, anno et die ut supra.

Dederich zor Wynreven haet gesunt vermitz dese vurscrevene scheffen, dat Johan Worm der alde wille darby komen und helffen den bungart off der Segen by der Hoenerlaechen deilen, uff dat niemantz schaden dardurch krige.

A II/7 1495

Coram Roid et Dadenberch, anno et cetera [14]XC quinto, tercia feria post letare.

Marie, des holtzenmechers huysfrauwe, haet gesprochen, dat des anderen daichs, vur na datum, sy komen in yr huys Greitgen Korffmechersse und have mit yr gesprochen umb dat yr man solde Nuweroid mit den scheffen zo Collen holen.

Und do sy die scheffen komen und have gesprochen, du ensolt yr in dessem huse neit syn.

Antworde Greitgen, dat huys is doch vermeit des frauwen. Und do hant sy sich gewort, sovern dat die scheffen eyne schuppe zo den henden genomen haet und Greitgen eyne kanne. Sy weyss sonder neit darumb. Doch weiss sy neit anders, dan die scheffen yrst an mit der schuppe sloege.

A II/7 1495

Bl. 109r

Coram Loe et Roid, anno et cetera XC quinto, tercia feria post letare.

Hyntz Vlaech und Katheryn, seyn elige huysfrauwe, hant upgedragen und gegeben Hern Claes Hulweck, preister, in urber und noutz der vroemissen in der Kirspelskirchen zo Syberch, VI S[chilling] erfflicher renthen in ir erff und guet, gelegen in der Ulgassen boven Lodwich Symons huse und tusschen Johan Vlaechen huse, untghen oever dem berchfrede, jars up sent Gertruyddach vellich, und dat zo dem geluchte der veir quatertempren jargezyde.

Coram ersdem anno ut supra.

Hyntz Vlaich haet zo leisten gemaent Peter Truytman vur VIII H[eller] und XI Mark ader dem Herman, officianten in Lomer, recognit suspen ad feria

Coram ersdem anno et die ut supra.

Johan Elys haet gesaecht, dat hie gehoert have an dinxte zo avent, dat Greitgen Korffmechersse have wayffen geroeffen in der gassen beneven Metzgen Wirdelbachs. Do sy he zogelouffen und have Peter Kypenhaen van ir gezogen. Hie weiß neit, off hie sy veil off wenich geslagen off gestoessen have.

A II/7 1495

Anno domini et cetera [14]XC quinto, sexta feria post letare.

Der scholten Juncher Goedart vam Loe und Johan Vlaich und Johan Aldenachen, burgemeister, hant beseyn Lysbet, Freugens huysfrauwe, dat sy neit anders gestalt en is geweist dan die godesgnade alda gewirckt haet.

A II/7 1493

Bl. 109a *[eingehaftetes und in seiner Mitte gefaltetes Blatt mit einem Text, der über beide Blatthälften durchgeschrieben wurde; Seiten später mit 109a beschriftet]*

In Cristo, goide vrunt, uch gelieve zo wissen, dat Frederich brengen diss brieffs, ass by myr gewest, und mich gebeden, dat ich die kunde van Ailbricht hoyren soilde, so en wass id myr niet gelegen dartzo gain, so reiff ich Johan Kuylichen und bevall eme, dat hie dar gange und neme noch eynen man zo sich die kunde zo verhoyren.

So iss Johan Kuylichen gegangen und hait eynen man zo sich genomen, genant Suyr Hynrich van Attscheit. Und sint samen gegangen by Ailbricht in syn huys, dae hie kranck lach. So hait Ailbrich gesprochen vur den II manneren vurscreven alsus we dat Frederich vurscreven iss gewest in syme huys zo wyne und haet eyne gelaich angehaven up uns Levervrauwendach na sent Johansdach zo Mitsommer. Und als dat gelaich angehaven was, so ist dat gelaicht geschreven worden up Frederich vurscreven. Und damit iss dit gelaich groiss woeden. Und der jung Smende ist in dat gelaich komen und hatt ouch wyn geholt up datselve gelaich. Und ass man dat gelaich gerechent hait und mallich syn gelaich betzalde, so iss der junge Smende enwech gegangen und hait syn gelaich unbetzalt gelaissen. Und darnach iss Ailbrich mit Frederich vurscreven gegangen und hant dem Smende vurscreven gesoicht zo huys und zo hove und hant betzalonge an eme gesont.

Und so hait Smende gesprochen, hey en have noch geyn gelt. Und dardurch hait Ailbrich sich gehalten an Frederich und spricht, dat gelaich steit up dich geschreven, darumb halden ich mich an dich. Du salt myr dat gelaich betzalen und hait yn darumb gepant.

Alsus spricht Ailbricht up dese vurscrevene sachen und wilt ouch dayby blyven, ass hie wederumb starck wyrt, und were hie also starck, dat hie zu Sybergh selver kunte gekomen, so wulde hie selffs dar komen und spreken deseselve wort vurscreven.

Hieby synt gewest de tzween vurscrevene man und hant dit gehoirt van Ailbrichts munde. Und des hait Frederich vurscreven syn urkunde gelacht.

Und woulde man disser schrifft niet geleuven, so wilt Albricht nochtant by den vurscrevenen worden blyven sy zo bekennen up allen enden da des noit iss. Und war hie komen mach wannee hie wederumb gesunt iss. Geschehen up sent Mathiesdach, anno et cetera [14]XCIII.

Bl. 109ar

Testiom dm. Prioren in Boedingen.

A II/7 1495

Bl. 109b [*eingelegetes Blatt, mit 109b beschriftet*]

Coram Loe et Stamheim, anno [14]XCV Agatha.

~~Broder Johan Loetzgen, carmelit, haet verkoufft in consensa prioren sui Johan van Werl rt VX S[chilling] in tenoren l..... in syn huys in der Moelengassen II vur XII Florin lib... ad pl....~~

[*in keinem Zusammenhang mit dem vorigen Text*]

Her Johan Buchmoele.

A II/7 1493

Bl. 109cv [*eingelegetes, beidseitig beschriebenes Blatt, mit 109c beschriftet*]

Wir broeder, Rutger van der Clocken, prior, und vort gemeyn convent ordens Unser Liever Vrouwenbroederen van dem Bergh, carmeli[ter] in Coelne, doen kunt und bekennen vur unss und unse nakomen, so dan unse mitprofessbroeder Johan Loetzgen van Siberch etlich erfftzale bynnen und buessen Siberch hait und etzliche derselven erfftzalen versat synt oevermitz derselve broeder Johan vurscreven also dat sy zo verlues koemen waeren. Und dieselve erfftzale dan wieder zo losen und unverserluyslich zo blyven. Und want wir dan up diese zyt alsulchem gelt neit ~~upbrengen mogen~~ en hatten zor loesen so bekennen wir, prior und convent vurscreven, dat wir demselven broeder Johan vurscreven die moge und macht hant gegeben als wir ouch doynt in diesme breve, dat hey alsulche gelt zo der loisen up moge brengen under den frunden. Und want dieselve broeder Johan dan van den eirberen Johan und Engel Pirbetz[?], elude, untfangen hait, in behoiff alsulcher loisen an geryedem gelde tzwelff Kouffmantzgulden, als XX Albus vur den Gulden gerechent, darvur deselve broeder Johan denselven eluden vurscreven zogesacht hait all und yecklichs jairs zo bewysen zo heven und zo boeren up eynech derselver erfftzale bynnen off buessen Siberch, tzwelff Coelsch Wyspenninck up dach und termyn wilch vurscreven zosagen wir, prior und convent vurscreven, bewilligen belenen und geloven, ouch dat vaste und stede zo halden sonder eynech indracht behalden, doch unss unserem Gotzhuese di loesen. Also wilt zyt und wanne unss unserem Gotzhuese und nakomen beliefft und enenkoempt, alsulche tzwelff Wyspenninck coelsch wiederumb zo unss zo gelden und affzoloissen mit tzwelff Kouffmansgulden, als XX Albus vur yederen Gulden, in tzyt der affloisen zo betzalen. Und willen ouch assdann alsulchen uissgulden vurscreven untledicht. Und unser bidden synt sonder indracht ader wederrede. Ouch ist mit gefurwart, offt sache wiere, dat dieselve Johan und Engell, elude vurscreven, afflyvych wurden, ye die lose geschege, so sullen alsu[l]che tzwelff Gulden vurscreven in behoiff der tzwelff Wysspenninck unserem Gotzhuese und nakomen geschenckt und gegeben syndt unserem Herrgot vur yre beyder seelen zo bidden und dan ouch alsulcher tzwelff Wyspenninck renten vurbas und vortan unferbunden und untledicht syn zo betzalen, allit sonder indracht. Und wanne wir off unse nakomen alsulche loise vurscreven gedaen haben ader die elude vurscreven zo dem doide vur tzyt de affloesen komen wieren, sullen dieser brieff ader ander kuntschafft, wie die wieren und dit beswirnyse beroerende, wieder allit machtlois und van neten syn, allit sonder argelist.

Und diß zo urkonde der wairheit hant wir, prior und gemeyn convent vurscreven, vur unss und unser nakomen unsers prioraitzamtz ingesegel an diesen brieff doin hangen, in den jaren et cetera Johan van Werl, ingesessen in Colne et Engel Pixtz, uxoris ...

A II/7 1494

Bl. 110v

Anno domini et cetera [14]XCIII, tercia feria post Judica, coram Loe et Roid.

Styngen zor Blomen haet gesacht, dat sy noch beger alle updrachten tusschen yrem manne Heynrich und ir gescheit synt van werde gehalten sullen werden, und sy en have noch enwysse nemantz naire noch lever dan

Heynrich yrem man vurscreven und haet mit begert van demselven Heynrich alle besetzung, alda geschreven in dem scheffenboeche, ouch gehalden werden.

Coram ersdem ut supra.

Hartman zor Klocken und Elsgen, elude, hant upgedragen und gegeben Bruyn Schomecher und Greten, syner eliger huysfrauwen, sulche kintdeil, als sy noch haven am huse gnant Collebacherff in der Holtzgassen, da Bruyn eytzont inne waent und sulche kintdeil als sy ouch noch hant van Gobels wegen zor Klocken, an dem huse up dem Orde van Weldergassen, da Peter Muntgen ytzont inne waent.

Und dar untghaen haet Bruyn Schomecher und Grete, elude, upgedragen und gegeben Hartman und Elsgen, elude, yre kintdeil und andeill, sy haven an eynme garden, gelegen in der GroeserVlaechten, entghen der Bouch,

Bl. 110r

den Hartman und syn huysfrauwe ytzont under henden hant.

Und Bruyn unt Grete, elude vurscreven, hant ouch vertzegen up sulche erfolgenisse Bruyn vurscreven erfolgt hatte, antreffen XX Malder korns, van Bruyns seligen Freuges wegen so veil Hartman und syn huysfrauwe dat beroeren is.

Coram Loe et Roid, anno ut supra.

Johan Fucker und Pauwels Bartscherer hant gekundt, dat sy wynkouffslude daroever geweist syn, dat Ailbret Walzeroid verkoufft have Meus Meuschs ir huyss Kleynen Oeveroid genant, da Pauwels ytzont inne waent, eynen Kouffmansgulden erffrente der vellich sal syn zo Johannismissen Mitsomer ~~zo bezalen~~. Und haet eme geloeff werschaff zo doen.

Und Meus vurscreven haet eme wederumb erloefft, so wannee und wat zyt Ailbret off syne erven komen up deselve zyt Johanis mit XX Kolnische Gulden und eynme erschenen termyne sall hie off syne erven sulchen Gulden erffrenten wederumb an eme veil finden. Und hie is Neisgen, syn huysfrauwe, mit an und oever geweist und mit bewillicht. ~~Und hie willen~~ Dese saichen hant die zweyn vurscreven also gekundt und gesaecht.

A II/7 1495

Bl. 111v

Coram Vlaich et [Johann] Aldenachen, [burgemeister], anno et cetera XC quinto, sabato feria post Pasce.

Johan Kuntincks haet gesproken, dat hie gehoirt have van Johan Verver, dat hie gesproken have alda en waent geyn verver, da waent eyn ~~duvelsverver~~ verreder und eyn duvelsverver, umb dat hie off syne huysfrauwe eynen dorpman in meister Teil Ververs huys gewyst haven.

Und dit is gescheit quarta feria post Pasce.

Coram ersdem ut die.

Katheryn, uxor Kuntincks, haet gekant, dat sy deselve wort ouch gehoirt have als vurscreven stat. Und sy hette sorge, dat Johan Verver sy darumb solde geslaen haven want sy den dorpman in meister Telen huys gewyst hatte.

A II/7 1495

Coram Loe et Lantzberch, anno et cetera [14]XCIII, octis Pasce.

Katharyn, Conrait Portzeners elige dochter, haet upgedragen und gegeben alle yr goet, gereit und ungereit, we ir dat anerstorven is doitzhalven irs vaders und moder, wie dat ytzont gelegen is in dem bouchban van Syberch, nit davan uysgescheiden Thoenis van der Nyerstat und Greitgen, syner huysfrauwen yren swager und suster.

Wanendizabuten.

A II/7 1495

Bl. 111a [eingeklebter, einseitig beschriebener Zettel; später mit 111a beschriftet]

Item, anno domini et cetera [14]XCV computavert scabin permanß w... et computavert super quindena ... quas dabu... alli de Gymnich ader ... una summa capitali quam doctorandus abbas inhibuit ne da...t ...s et s.. ego de consensu scholteti Loe, Stamheym et Roid, re.... ill... quinde... perman Brunonis et Frederici Kelterboim.

Item, ad po... de per...s Meis VI Mark und III Schilling p... Peter Mutgen dabit.

Item, ad pos... per... reformandu Loetzgen, slosmecher, anno domini [14]XCVIII et ho de promys Meis X Albus et III Mark, Loetzgen per labore suo.

A II/7 1494

Bl. 111r

Item, anno domini et cetera XCIII, quarta feria post letare.

Computam in scabinis ... ego de... sublevant de advocato in Gymnich X Mark in defalcatione ba.... X Mark et ad... p.... IX Mark, III Schilling et dedi scholteto ad... VII Mark ho totum h.... X Albus fromiß.

Idem, Fredericus Kelterboum et Bruno Schomecher posinert....

Coram Loe et Lantzberch, anno [14]XCIII, tertia feria post dominica vocem jocunditatis.

Elsgen Radermechersse haet zo leisten gemaent Hyntz Vlaich vur XC Kolnische Gulden super computu ... ader Kleyntgen van Lomer, recognit.

A II/7 1494

Coram Loe et Lantzberch, anno [14]XCIII, tertia feria post ascensionis domini

Johan Symons in der Ulgassen und Elsgen, elude, hant yre eyn dem anderen upgedragen und gegeben alle yre gereide have und gude, we die ytzont gelegen synt off mugen werden, de leste hant zo keren und zo wenden, na allen yren willen, sonder yemantz indracht, behelteniss en doch der irster updracht der erffschaff halven van werde. Und na yrer beide dode sullen de gereide gude, dan alda verbleven weren, fruntdeilich syn. Und synt vort verdragen, offt saeche were, dat Elsgen sturffe und Johan

Bl. 112v

im leven verbleven, dat Johan dan de gereide gude, we vurscreven steit, na sich haven und behalden sal und myt niemantz deilen. Und offt saeche were, dat Johan vurscreven na Elsgen dode sich neit enbestade noch geyn lyffserven na sich en leisse, so sullen de gereide gude gelych we vur geschreven steit fruntdeilich syn, na Johans vurscreven dode und anders neit.

Coram Loe et Roid, anno [14]XCIII, feria quarta post Servaty.

Peter zom Schaiffstall haet zo leisten gemaent Gerart up dem Fluroid, umb dat eme neit erffschaff gescheit, en is van eynme garden, den Herman Beyer selige eme verkoufft hatte, recognit suspens ad octo dies.

Reess.

Coram ersdem, anno et die ut supra.

Johan Roetgen, nafolger seligen Herman Beyers, haet Peter vurscreven syn gelt wederumb geboden vur denselven scheffen und wolde eme geyne erffschaff doen und hoffde, dat erff sulle sy eygen syn, und hie have dat an sich erdingt. Und haet vort geboden, dat gelt hinder dat gereicht zo legen, bis

Bl. 112r

an dat reicht. Der scholten haet eme syn gelt gelaessen und leist sy beide zom reichen.

Coram ersdem anno die ut supra.

Johan Vlaich, burgemeister, und Johan Berchem, kirchemeister, hant zo leisten gemaent Johan Overstoltz van wegen meister Lewen van Collen, steynmetzer, vur XXX Overlensche Gulden, recognit suspens ad octo dies.

Hirtz.

A II/7 1494

Coram Loe et Lantzberch, anno [14]XCIII, quarta feria post Penthe[coste].

Bela van Erfferveld, wedwe nagelaessen seligen meister Everhart, steynmetzer, haet geboden meister Johan Meler, yrme soen, sulche wynkouff und goitzhaller, as broder Jacob van den predigerorden eme gegeben hatte up syn huysgen, in der Sackgassen gelegen. Und haet ouch vur uns geboden, sulche summe geltz darvur idt verkoufft is, zo legen et iudice protesta.

Coram ersdem anno die ut supra.

Meister Heynrich Zymerman van Euskirchen und Greta, Thoniß dochter up dem Zegehoiff, syn elige huysfrauwe, hant yre eyn den anderen upgedragen alle yre goet, gereit und ungereit, neit davan uysgescheiden in dem

Bl. 113v

bourchban van Syberch, die leste hant zo keren und zo wenden, na allen yren willen, we dat ytzont gelegen is off mach werden.

Coram ersdem anno die ut supra.

Johan Blygrever und Greta, syn elige huysfrauwe, hant erfflichen uysgedaen yr huys und hoff vur der Holtzportzen gelegen, alreneist des Hospitaels garden an de nederste syte und up overst syte, lanxt desselven Johans vurscreven erve, scheysen up die straisse, vur jars 1 Mark, V S[chilling], VI D[enares], zo bezalen zo sent Mertynsdage und vort sulchen erffzyns als beide erven geldent, nemlichen eme perochali in Syberch 1 Mark, Gertruden. Item, premissarys, ouch 1 Mark Gertruden, Pentecosten IIII S[chilling], VI D[enares], et II Pullen solvend Circumcisione domini und sulche gerechticheyt, als die erve under eyn anderen hatten daran up die perveye und der ander up den putz sall meister Heynrich den perveye alleyn behalden und des putz intberen ... der Blygrever off war in dem erff wanende, de sall den putz alleyn behalden und der perveyen entberen.

Coram Loe et Roid et Lantzberch, anno [14]XCIII, satersdach post Penthecoste.

Conrait Muschs haet upgedragen alsulche anspraiche schoult und updraecht, als hie hatte van Stynen zor Zangen van Bonne, Hartman zor Klocken

Bl. 113r

und Elsgen, eluden, wie dat hie vur up den zwei folio geschreven steit et ux.... stygma recognit in factum ut... coram Lantzberch et Loe, anno die ut supra.

A II/7 1494

Coram d.... et Lo, anno domini [14]XCIII, sabato feria post Sacramenti.

Coensgen van Huysen und Coena Luckerat, syn elige huysfrauwe, hat erkoren ir huyss und hoff in der Holtzgassen gelegen, genant Kleine Somerhuses huys, alreneist Peters Pyls huse an eyner und eyn orthuis van der gassen genant Somerhuysgass. Gelden jars 1 Mark, II S[chilling] dem presenzmeister et tate Beatae Virgini VC Gulden, IX S[chilling] vur L Overlensche Gulden, IIII Mark vur den Gulden, zo bezalen XXV derselven Gulden Remigy, und dat ander deill halff Pasce und halff Johannes. Und oft sache wer, dat der termyn in neit gehalden enwurde, so mach Peter Kypenhaen syn huysfrauwe off yre erven dat huyss und hoff setzen und umslaen, gelych off idt vur jaer und dage uyserdingt upgeboden und ergangen were, sonder indracht. Und oft der somen get bezailt were, sal dem genanten Coensgen aiffgaen et ho ad computum.

A II/7 1492

Bl. 113av *eingeklebter beidseitig beschriebener Zettel, später mit 113a beschriftet.*

Coram Loe et Roid, terciā feria post Pasce, anno [14]XCII.

Hyntz Vlaich und Katherinen, syn elige huysfrauwe, hant upgedragen und gegeben dem Goitzhuys und dem Heren up deme Berge zo Syberch ir erff, gnant der Fluroid, we sy dat dan van Juncker Lodwich van Lulstorp an sich gegolden haben, in alsulchen maneren, dat die Heren vurscreven alle jair die egenanten Hyntzen und Kathrinen zovoir quatertempren begain solen mit der jargezyde, sy vur gestyfft haben und davan so wat der Fluroid jars deit allentlichen under sich deilen zo eynre zyt, mit namen Natvitaten Cristi und beheltenyss vort an demselven erve Katherinen vurgenant ire allicher lyffzucht uysgescheiden. Alleyn die wyer sal Katherinen vurgenant zom irsten jare vischen und alsdan den Hern die vurt leveren, sy yren notz damit zo doen. Und davan sullen die Heren vurgenant der vurscrevenen Katherinen yr levenlanck die prov... geven, als Hyntz vurscreven die ytzont hait. Und na dode Katherinen, so sall dat vurgenante erff, der Fluroid, we der gelegen is in dem burchban van Syberch, cleyne off groiss, veil off wenich, in nassen off in druichen, den vurscrevenen Heren zo erve syn sonder argelist. Und oft saiche were, dat Hyntz vurscreven dat got vur sy uissbleve, mit namen nu up derwege zo Uns Liever Frauwen zo den eyn zedell sullen diese vurscrevene sachen vast und stede syn. Dan geschege sulchs neit, so sall Hyntz und Katherinen vurscreven up yren fryen voessen stain als vur in deß sachen

Bl. 113br

und alsulchen XXX Kolnische Gulden Hyntz den obgenanten Hern verschreven und zogesacht hait, sullen na syn dode die Heren qwytschelden, und vort geschege sulcher jargezyden neit, so solen und mogen der egenanten elude erven yre hant wederumb an dat erve slaen ~~durch scheffennurdel~~ sonder indracht.

A II/7 1493

Bl. 114v

Sabato post Sacramenti [*Sacramenti = Fronleichnam*] anno [14]XCIII.

Frederich Kelterboum und Bruyn Schomecher synt aller yrer saechen an de frunde gegangen zo enden et terciā feria post octo dies pro.... nemlichen Frederich an Johan Berchem et Johan Vlaich, Bruyn an Wilm Bickel et Meus Meuschs et domini abbas vult as ad.. d... scabios ant alios per.... .. per concordia ad....

Anno domini [14]XCIII, terciā coram Lantzberch et Meckenheym, feria post octavus Sacramentz.

Claes Peler haet zo leisten gemaent den Brederheuer vur IIII Kolnische Gulden ader eine schynnaß,
recognit fideniss.
Winter.

A II/7 1493

Anno domini et cetera [14]XCIII, tertia feria post octavus Sacramenti [*Sacramenti = Fronleichnamstag* ,
coram Loe et Roid.

Heynrich van Heringen gnant Eitzbach haet zo leisten gemaent Vaess Schomecher vur XI Fl[orin] ader
Heinrich Worm, recognit.

Coram Lantzberch et Meckenheym, anno die ut supra.

Pauwels Naelsmyt haet hinder dat gereicht gelaecht VI Mark, die hie Zylien im Bruhove vur gereicht bekant
hatte, zo Syberch anno domini et cetera [14]XCIII, tertia feria post letaren.

Zylie haet illos sex Mark filius tulit Johannes et de scabinis per debito de bonis taxa nerant
Jacobus zo Richensteyn.

A II/7 1493

Bl. 114r

Coram Loe et Lantzberch, anno domini et cetera [14]XCIII, quarta feria post octavus Sacramenti.

Peter van Voyßhollen und Peter van Atterscheit hant gekundt, dat sy gehoirt haben van Ailbret, dem wird van
Boedingen, hie have dat gelaech, darumb Frederich mit dem styffen beyn und der Jung Smende in zwyst
staent van dem Jungen Smenden untfangen confirmare ut ... juramento.

Coram ersdem anno die ut supra.

Der ald Smende haet gekundt, dat hie dairby geweist sy, dat Ailbret datselve gelaich vurscreven van dem
jungen Smenden entfangen have. Und hie have den jungen Smenden IIII H[eller] darzo geleent, vult
juramento confirmare.

~~Coram Lantzberch et Roid, anno domini [14]XCIII, Barnabe-~~

~~Frederich Kelterboum haet verkoufft und upgedragen sulche IIII Mark erffrenten Frederich hatte am huse an
der Alderportzen gnant dat Huysgen an der Alderportzen, loss und fry-~~

~~Wanendizabt-~~

~~Und haet denselven eluden eynen besegelden breiff hey darup sprechen hatte mit gelever-~~

~~Coram ersdem-~~

Bl. 114av [*eingeklebter einseitig beschriebener Zettel*]

Coram Reuffer, cappelain in Syberch, Theus Boid et Peter Smyt, Anno [14]XCV, dominica post Epiphanie
loco et cetera.

Johan Buylgenuwen et uxor ... Mettel hant yre eyn dem anderen upgedragen und gegeben alle yr goet,
gerecht und ungerecht, im bouchban van Syberch, neit davan uysgescheiden et cetera, Peter Her legat im an
.... tabbardum ... ad f....taten Beatae Virgini in Syberch et ... VI Mark et ad p...
mar....

A II/7 1494

Bl. 115v

Coram Lantzberch et Roid, anno [14]XCIII, quarta feria post octavus Sacramenti.

Frederich Kelterboum haet verkoufft und upgedragen Peter Zeppenfelt und Styngen, syner eliger huysfrau,
sulche IIII Mark erffrenten als hie hatte am husgen an der Alderportzen alreneist. Und haet denselven eluden
eynen breiff gelever den hie darup sprechen hatte.

Wanendizabten.

A II/7 1494

Coram Loe et Lantzberch, anno [14]XCIII, in octava Peter et Pauli. [*Peters und Paulstag = 29. Juni*]

Con[raide] van Cassel haet untfangen XXIII punt wircken und vleysserengarns, als hie Heynrich van Sittart
zo weven ~~entfangen~~ hatte gegeben, dat hinder Metzgen Wirdelbachs funden is. Und haet darvur den schulten
und scheffen zo burgen gesat vur allen schaden Heynrich Lynenwever am Dreischs.

Coram ersdem ut supra [1494] .

Heinrich, presentzmeister koch, haet zo leisten gemaent Herman Juick per III Fl[orin] et super computu...
 ader Blyffgen van Aldenroid, recognit suspen ad octis feria.
 Hirtz.

Coram ersdem ut supra [1494].

Jengen Symons, Scheyffs son van Laer, ...epit XXVII punt wircken und vlaessengarns ut... ..ept... d....

A II/7 1494

Bl. 115^r

Coram Loe et Roid, anno et cetera [14]XCIII, tercia feria post octavus Visitacione. [*Visitatio apostolorum* = 15. Juli]

Johan Hoet der jung van Mouch und Marie, syn elige huysfrauwe, hant gegeven und upgedragen Johan Hoet dem alden, syme broder, kelner zo Erensteyn, alle yre gude wat besser is dan III Penninck, gereit und ungereit, im bouchban van Syberch, vur alsulche scholt Johan Hoet der jung und Marie, elude, schuldich synt yrem broder und swager Johan dem alden vurscreven, darkomen eyndeils van geleendem gelde und eyndeils van bursschaff, Johan der alde vurscreven vur die elude gesproken haet intgheyn Dederich van Nydeck, bouchfaet zo Syberch, in bywesen Dederich van Nydeck vurscreven und sy beyde darumb forderen und manende.

Coram ersdem ut supra [1494].

Lodwich zo Wydennist haet zo leisten gemaent an Philips Peltzer ader Vaes Johan van Mullenkoven vur XV Mark super bono computer recognit suspen ad octo dies.

Coram ersdem ut supra, Hirtz.

Peter van Boistorff und Mettel, elude, hant verkoufft und upgedragen Lodwich zo Wydennist und Elsgen, syner huysfrauwen, yr huysgen und hoff in der Kortergassen, hinder dem Lepart, entgheyn demselven Strunck, dar Schabbert inne waent. Gelden jars der Kirspelskirchen zo Syberch VIII S[chilling].
 Wanendizabuten.

A II/7 1494

Bl. 116^v

Coram Loe et Roid, anno [14]XCIII, quinta feria post octavus Visitatione.

Vur desen scheffen ist upgeboden eyn zenen vleischschottell, zogehurich Hannes Worm van der Herren wegen, vur 1 wette van V Mark und is in Thewys des boden huys.

Coram Roid et Aldenachen, burgemeister loco, Loe, anno et cetera [14]XCIII, in profesto Jacobi. [*Jacobi* = 25. Juli]

Conrait Meuschs und Styngen, syn huysfrauwe, hant verzegen up sulchen kouff und breiff als hie hatte van Herman Overstoltz und Belen, syner huysfrauwen, antreffen ir huyss und hoff myt dem garden, in der Holtzgassen gelegen, alreneist des presentzmeisters hofte. Gelden jars VI Mark zo Heisterbach, Johanis Baptista.

A II/7 1494

Coram ersdem ut supra.

Herman Overstoltz und Bela, syn elige huysfrau, hant zo pachte gedaen Johan van Nummerich und Greitgen, syner eliger huysfrauwe, ir huyss und hoff gnant zo Velde VI jarlanck, alle jar vur 1 Mark und VI Mark dem Hern van Heisterbach, we vurscreven steit und Herman sal dat kleyn huysgen dar enbuyssen behalden loss und fry und Herman sal dat huys buwich halden. Und wannee die VI jar umb synt mach Herman off syne erven komen myt XXV Kolnische Gulden als zo Collen genge und geff synt und Johan vurscreven und syn huysfrauwe aiffgelden. Und dan sullent sin jar

Bl. 116^r

umb syn und geve Herman off syn erven alsdan dat gelt neit, sal Johan dat huys im sulchen zynse als vurscreven behalden bis zo der bezalongen der vurscrevenen XXV Gulden, und Herman sal Johan alle zyt eyn verdel jars zovoeren upsagen. Und des haet Herman und syn huysfrauwe vurscreven Johan vurscreven sulchen breiff geleverd, als Herman darup spreken haet. Und wannee die VI jaer umb synt und Herman, syn huysfrauwe off syne erven kommen myt sulchen XXV Kolnische Gulden, sal Johan, syn huysfrauwe, off syn erven eme syn huyss, hoff und erff myt dem breve weder leveren und dat in sulchem buwe, als Johan dat huyss kregen haet.

A II/7 1494

Coram Loe et Lantzberch, anno domini [14]XCIIII, tercia feria post Jacobi [*Jacobi Apostolos = 25. Juli*].
~~Volmer et~~ ~~Hoer et Aldenach.~~

Aleffgen, Symons son, in der Eckenbach, haet bekant und gesaecht, dat hie daan und oever synt gewest, dat Volmer Becker zo Hoemberch gefangt gesessen have hinder myn Hern van Weitgesteyn, und hie have eme van dan geholffen, da sy nemantz mee an noch oever gewest dan sy zweyn alleyn. Und dit have hie ouch also gekant und gezuicht vur beiden Hern van Sein und Weitgensteyn und yre amptlude. Und Volmer vurscreven haet herin gekant et volt ... confirmare juramento,

Bl. 117v

dat hie Johan ~~van Hopperderoid~~, Arnoltz son, van Hopperderoid, nun burger zo Syberch zo der zyt alda neit geseyn noch gehoirt en have und der saechen unschuldich sy.

A II/7 1494

Anno domini [14]XCIIII, dominica post festum feria Jacobi Apostoli [*Jacobi Apostolos = 25. Juli*].

Myn Hern, der abt, duß Johengen van Nesselroid is buyssen die stat gegangen in die heyde, gnant by dem Gensgen, alda was eyn jong erdruncken, Metzen son van dem Winterberge, in Johan Overstoltz, des vaidtz wyer geheisschen der Klaenwyer, und haet do vur sich laessen komen Conrait Muschs, Teil Schauwenberch, Heinrich Spor und Johan Wispoel und haet sy gefraicht, off der jong in syner und der stat Syberch herlicheit lyge. Do havent sy gesprochen, ja. Dan wille myn Hern haben, dat sy spreken eygentlich, wa der burchbant van Syberch wende. So willent sy forder na mee kunde zo sich nemen und en dan eitentlich bescheiden. Item, do haet myn Her, der abt, Wilm Bickel und Johan Aldenachen, burgermeister, myt den boden den jungen laessen beseyn. Und do der jong do reyn was, sonder eyniche wonden, off swartz noch blae, haet myn Her, der abt, urloff gegeben, den jongen zo begraven, want man den scholten noch scheffen neit gehaven moechte, sepultus in Syberch.

A II/7 1494

Bl. 117r

Item, hie is an und oever gewest by myn Hern vurscreven Hern Reymer, speisscamener, beide burgermeister und etliche vam raid, Johan Vlaich, Jacob zo Rychesteyn, Thoenis Worm, Heynrich zor Blomen und Wilm Pampis und Johan Overstoltz, loco advocate, und noch vest und veil van der gemeynden.

Coram Loe et Roid, anno [14]XCIIII, tercia feria post festum sent Peter.

~~Heyntgen Ulner haet geloefft min Hern, dem abte, allen schaden alle geistliche mandaten aiffzustellen, antreffen Johan Hoet und Walburgen van Nuyss und allen last.~~

Alff Becker haet zo leisten gemaent Heynrich zo Starckenberch vur 1C Kolnische Gulden ader Hynrich van Nuyss, recognit fideniss suspen ad 8 dies.

Horn.

Coram ersdem a toto consolatu.

Heyntgen Ulner haet geloefft myn[em] Hern, dem abte, die geistliche mandaten tusschen Johan Hoet und Walburgen van Nuyss aiffzustellen und allen last und haet myn[em] Hern in die hant getast.

A II/7 1494

Coram Loe et Roid, anno [14]XCIIII, tercia feria post Laurenty.

Boeshen und Styn, syn huysfrauwe, und Johan, syn son, und Elsa, syn huysfrauwe, hant vertzegen und upgedragen up sulche halvedeil und gerechticheit als sy hatten am huse und hove Joeren ytzont ynne waent, als zo

Bl. 118v

henden und behoeff Joeren van Ratingen vurgenant und Elssen, syner huysfrauwen. Und dar intghaen haet Joeren und syn huysfrauwe vurscreven Boeshennen dem alden und syner huysfrauwen upgedragen dat kleyn huysgen up der Segen.

Coram ersdem anno die ut supra.

Boeshen der alde und syn huysfrauwe, und syn son, der jong Boeshen, und syn huysfrauwe vurgenant hant sich verdragen und yr erff gedeilt vermitz de frunde, nemlich Johan Overstoltz, Joeren van Ratingen und Peter Klapperbach.

Und hant die scheidslude und parthyen vurgenant dat vur dese vurscrevene scheffen braicht und bekant in maessen herna geschreven, dat Boeshen der ald sal haben und behalden dat nuwe huys gnant up der Arcken, we dat alda gelegen is, scheissende up die straess, hindenuys bis an den jungen beirboum und bis an Teilgen

Pelers erff an eyne syt und an die ander syte bis an dat ort van der Loekulen und der beirboum steit, intgheyn den schoresteyn van demselven huse. Und sal yrer beider syn. Und wa he syn huys rucken wulde zo dem alden huse wart so vern hie noch da gereichticheit haet na uyswysong der steyn off daran buwen, so sal man eme der daechdruppen gunnen uff dat ander erff, dan hie en sal des erff neit forder dan sy id bezunen noch na sich nemen.

A II/7 1494

Bl. 118r

Und der jong Boeshen sal dat alde huys haven, da der alde itzont inne waent, myt der schuiren darhinden gelegen und myt dem garden hinder der schuren. Gelden dat aeff des alden und des jongen alzomael deme presentzmeister jairlich Martini. Und die Mark sal der alde geven, und syn erff sal dem jongen und presentzmeister darvur ein underpant, synt alwege. Und de garde hynder der schure gilt ouch dem presentzmeister XVIII D[enares]. Die sal der jong geven. Und dat kleyn huysgen up de Segen sal der alde ouch behalden. Und sullent doch beide inme hove wenden uff der Loekulen. Und de alde sall an dessem huse noch bleven wanen bis zo syme dode.

Roid, Aldenachen, burgemeister loco, Loe, anno domini et cetera XCIII, quarta post Assumptio.

Der jong Noesgen haet beleit myt Wilhelm Damecher und Joest, syme broder. Und die hant gesprochen, dat sy geseyn haven des maendachs zo avent, dat Herman uff dem Zegehove Noesgen myt eynme degen uys sym garden in synen hoff gejaecht haet, et volten confirmare juramento. Und Herman uff dem Nuwenhoeff haet gesprochen, dat hie gehoirt have, dat Noesgen seichte zo Herman uff dem Zegehove, du en deiss myr verver alhie neit. Und do sy Herman oever den zuyn gesprongen und have Noesgen uys dem garde gejaget. Dan hie en have geyn metz geseyn.

A II/7 1494

Bl. 119v

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCIII, tercia post Assumption.

Johan Rode und Metz, elude, hant verkoufft upgedragen ~~und gegeben~~ Peter van Alner eynen garden in der Kroichtflaecht gelegen, an eyne syt beneven Acherhennen garden und an die ander syte beneven Neisgen Burchartz garden, den sy geheisschen Symons bitz, zor Klocken haven eyn drittteil, nemlich an der syten neist Acherhennen garden, loss und fry.
Wanendizabten.

Coram ersdem, anno die ut supra [1494].

Johan Symons und Elsgen, elude, hant verkoufft und upgedragen Hern Jacob van Hasselt, predigerorden, ir huyss und hoff, wie idt alda geligen is, alreneist der Baidstoven zom Dorn, gnant zom Pruymboume. Gelden jars XI S[chilling] et II Pullen ad altera sent Katherinen, an Martini III Schilling ad e.... perochialen Gertruden XVIII D[enares] ad zo ustodian in monte Mertini.
Wanendizabten si du, ... condixerit.

Coram Loe et Roid, anno et cetera [14]XCIII, tercia feria post Bartholomei [*Bartholomei = 24. August*].

Rolant Schynkern und Johan Berchem hant gesacht und bekant, dat Heynrich zor Blomen und Styngen, syn elige huysfrauwe, haven vur en zweyn als zweyn scheffen, hoffsscheffen in der Klinckenberger Marck gegeben und upgedragen, Hern Claes Hulweck in behoeff der vroemiß, zweyn wyer, gelegen in derselver mercken. Gelden jars up dem Klynckenbergerhoff des saterdachs vur sent Johannes VI D[enares].

A II/7 1494

Bl. 119r

Coram Loe et Lantzberch, anno et cetera [14]XCIII, tercia feria post Bartholomei [*Bartholomei = 24. August*].

Heynrich van Ynre, Johan, syn broder, hant bekant vur desen vurscrevenen scheffen, dat sy entfangen haven van Johan Symons und Elsgen, syner huysfrauwen, sulche besetzonge, as Junghyntz selige, yr oem, en in syme testament besat hatte, nemlichen alle syne cleyder und harness, wat zo syme lyffe gehoirt, uysgescheiden syn beste tabbart und VI Kolnische Gulden. Und hant mytgeloefft, dat sy noch neemantz van yrem gebloede dat in eynicherwys mee forderen sullen an den egenanten eluden, vertzegen up alle yres oemen gude und hemyt zo uyswysonge des testamentz, zo henden und behoeff Johans und Elsgens, elude, und yre mytgadelichen versichich zo maechen.

Loe, Roid, Dadenberch, Orsbeck, Kaldenbach, anno et die ut supra.

Herman Byng van Reid haet vur desen vurscrevenen scheffen verorkunt, dat hie vur denselven scheffen geboden eyn noitgedinge zo halden myt Acherhennen, want man up die zyt neit gedingt haet umb gebrech der scheffen vur wilche saeche Herman vurscreven Jacob zo Rychesteyn zo burgen gesat haette, dat Acherhen doch uysgeslagen haet, umb dat hie eyn gebot up dem vurscrevenen burgen hatte. Und Herman kent doch Acherhennen neit schuldig zo syn und wulde id ouch myt syme eyde also behalden.

A II/7 1494

Bl. 120v

Coram Roid et Dadenberch, anno et die ut supra.

Peter Kypenhaen haet zo leisten gemaent Arnolt van Lair vur XVIII Overlensche Gulden, IIII Mark vur den Gulden, ader Gerart Becker et eius uxor Styne de Loer, recognit suspen ad ... fridach post Mathis. Hirtz.

Loe et Lantzberch, anno domini et cetera [14]XCIIII, in profesto Marie Margarethe.

Hyntz Vlaich und Katheryn, syne huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Lodwich Symons und Beelgen, syner huysfrauwen, ir huyss und hoff, gelegen in der Ulgassen, tusschen Johan Vlaichen und Lodwichs vurscreven hove, scheissende hinden an Zegehoff und vur up die straesse. Gelden jairs in die vroemiss seess Schillinck, Gertruden, und II Schillinck ad sent trinitaten sent Judici Lucie. Wanendizabuten.

A II/7 1494

Loe et Lantzberch, anno domini [14]XCIIII, ipso die Mathei.

Albret van Boedingen, der wirt, haet gesprochen und bekant, dat hie als der breiff des priors van Boedingen, innehelt Friederich myt dem styffen beyn antreffen, und have eme syn huecke aiffgepant und umbgeslagen. Und wie hie

Bl. 120r

und syn huysfrauwe dat in yrme seichbette bekant havent, bekent hie noch. Und spricht vort, dat die wederparthye syner huysfrauwen seligen zogehurt have und Frederich ir und eme fremde sy. Und have eme virgen[?] halben[?] *Haller?* darvan gegeben, dan durch die reichtferdicheit spreche hie dese saechen allen.

Coram Loe et Roid, anno domini [14]XCIIII, tercia feria post Francisci.

Lodwich Offerman haet zo leisten gemaent Johan byss an der Alderportzen ader Leonart Wever vur IX Fl[orin] ... recognit super computu suspen ad quindenan.

Zom Horn.

Loe et ~~Horn~~ Aldenachen, loco Roid, anno [14]XCIIII, in profesto Symons et Jude.

Wilhelm zo Hoemberch haet zo leisten gemaent Peter van Alner vur 1 Ort myn dan VIII Overlensche Gulden ader Johanis im Moelenhoffe in valle filia recognit fideniss ad computu suspen ad octo dies. Starckenberch.

Coram ersdem ut supra, anno die.

Idem haet zo leisten gemaent Thewis, boed, Hyntz Gram ader Steynhoeff vur XXII Overlensche *[Gulden]*, recognit et fideniss suspen ad octo dies.

Starckenberch.

A II/7 1494

Bl. 121v

Coram ersdem ut supra.

Idem, haet zo leisten gemaent Peter Strentzer ader Heckersschen vur V Kolnische Gulden super computu.

Coram Loe et Rod, anno [14]XCIIII, sabato post Martini.

Heynrich zo Starckenberg haet opgeboden wullengarn vur XIII Fl[orin], zogehurich Heynrich Worm.

Coram Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCIIII, in profesto sent Barbare.

Ailbret Vabender und Bela van Soeffenroid, elude, yre eyn dem anderen upgedragen und gegeben alle yr goet, gereit und ungereit im burchban van Syberch, wie idt ytzont gelegen is off mach werden, sonder argelyst. Dan were saeche, dat sy beidesament in eynme jare naeinanderen sterffen, so sall dese updracht machtloess syn und yr goet sal fruntdeilich syn na reicht et cetera.

Coram Loe et Roid, anno domini [14]XCIII, profesto sent Barbare.
 Johan Buylgenauwen haet gesaecht, dat Friderich mit dem styffen beyn sin maecht Katheryna up sent Katherynendach myt eynme raem in syner bytzen geslaen have. Und
 Bl. 121r
 seder dem dage en have sy neit gessen noch ouch hant an werck geslaen. Hie wysse neit, off sy der slege gestorffen sy off neit.

Coram ersdem.
 Jutta und Dedrich also geheisschen zwae eynletziche frauwen hant gesprochen, dat sy deselve magt uys und andedaen haven. Und haven geseyn, dat sy blae und swartz sy oever die armen und over die bruste und syten und wysse anders geyn gebrech an yr dan off sy myt eyme raem geslaen sy.
 Und hie synt an und oever geweist Ailbert op dem Kandel, Johan Bulart, Cristian Mullen son, Cristian Wever ambo proneß Thewys et Fucker, Tilman am Dreischs et aly vicini.
 Und Buylgenauwe haet gesprochen, dat sy gesaecht have weder en und syn huysfrauwe, Frederich have sy geslaen. Hie muge unserm Hergot wael bidden, dat hie idt eme vergeve. [= *Frederich mit dem styffen beyn*]

A II/7 1494

Bl. 122v

~~Coram ersdem ut supra.~~

~~Stuppelgans haet zo leisten gemaent Peltzerhennen vur dat voder vur 38 Florin ader Ablinckusen.~~

Coram ersdem eodem die post Mer...
 Johan Buylgenauwen, Johan Bulart, Christian Muyl, Christian Lynenwever, der jong Bercken und Peter Hecker hant gesprochen, dat sy van geheischs deß scholtissen haven den doiden lychem besyn und haven sy fonden swartz und blae oever yre burste und armen, als die zwae frauwen gesprochen haben und volt confirmare juramento und willen ouch myt yren eyden behalden, dat Frederich deß neit gesont have sich zo verantworten und den licham anzotasten, als der scholten befolen hatte, uff dem dach vur eyne uren zo gescheyn.

Ersdem scabinis et die ut supra.

Stuppelgans haet zo leisten gemaent Pletzerhennen vur dat foder Fl[orin] ader Johan Gabbinckusen, recognit fideniss suspen ad octo dies

A II/7 1495.

Bl. 122r

Coram Loe et Lantzberch, anno domini [14]XCV, in profesto sent Anthony [*Antonius de Padua = 13. Juni*].
 Her Johan Reuffer, Peter Smyt und Thewis, boid, hant gekunt und gesaecht, dat sy geseyn und gehoirt haben, des neisten verliden sondachs, dat Johan Buylgenauwen und Mettel, elude, hant yre eyn dem anderen gaende und staende gegeben und upgedragen alle yr goet, gereit und ungereit, im bourchban van Syberch, neit davan uysgescheiden, et hoc in puntra mei Henrici no.... pub.... et alio.... perdict.... testum ad hoc ...
 vo... Item, ... ex comissionen scholteti Goitfridi de Loe ter magna... aqua.... ... scabin a....
 potnert....
 adve..... et Mechtilden perdicta suit ... infecta ... pestelentia et ita ut est ratificati..... eosdem scabinos perdicten esto mon.

Coram ersdem ut supra.

Johan Bulgenauwen und Mettel, elude, hant yre eyn dem anderen upgedragen und gegeben alle yr goet, gereit und ungereit, im burchban van Syberch, neit davan uysgescheiden.

A II/7 1495

Loe et Roed anno domini [14]XCV ipso die sant Sebastian.

Stuppelgans haet zo leisten gemaent Conrait Muschs und Vais Schomecher vur XI Florin ader des tolners van Buchestorff [*? Birchestorff?*] ~~Vais recognit~~ Conradus negat Vais, recognit me.....

Zom Sternen Conradi.

Anno ersdem ut supra.

Mant, Dederichs son van Bederich, haet upgeboden und geschat X punt wullengarns, yeder punt vur VIII Albus, zogehurich Heynrich Worm.

A II/7 1495

Bl. 123v

Coram Loe et Lantzberch, anno et cetera [14]XCV, altera Blasy [*Blasii* = 3. Februar].

Elsgen, nagelaessen wedewe seligen Dederichs van Nydeck, haet gegeven und upgedragen Peter Truytman alle yre scholt im borchban van Syberch, synen willen damyt zo doen und zo laessen sonder eynich indracht ader wederrede, wat des is ader gefeil van buyssen im borchban van Syberch, gelych as sy vur van yrme manne, seligen Dederich, und yre eyn den anderen upgedragen hatte et cetera, na inhalt dys boichs, alle yrs gereiden inzoheven und uyszogeven, sonder argelyst, wa und wat ir schuldich were.

Loe et Stamheym, anno [14]XCV, ipso die sent Aghate.

Broder Johan Loetzgen, carmelyt, haet myt consent syn priors, als hie saechte, verkoufft und upgedragen Johan van Werl und Engel Pixtz, syner huysfrauwen, XII Albus in syn huys in der Moelengassen, dar der kremer Luckeroid ynne waent ...endo... .. XII Fl[orin]. Und na yrer beider doet sal idt deme Closter Carmelitaren in Colonia wederumb erfallen syn.

A II/7 1495

Bl. 123r

Loe et Stamheym, anno domini et cetera [14]XCV, ipso die Appolonie.

Peter Kypenhaen haet geschat dat huys und hoff da Coensgen van Husen ine waent, gnant Somerhuses huys, in der Holtzgassen gelegen, dem erkoenentniss na anno et cetera [14]XCIII et cetera hievur vur LXXX Florin heufftsomma, LX Florin ad comput.... und XIII vur XIII Albus gruntzys und upzobeden VI Schilling und zo schetzen VII Kolnische Gulden und VI S[chilling].

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCV, altera Appolonie.

Heynrich van Swirten und Coena Schriversse, elude, und Her Johan, profess zo Boedingen, ir steyfson und son, hant erfflichen uysgedaen yren garden in der Sackgassen, meister Johan Meler, loss und vry, jars vur 1 Mark, VIII S[chilling], Martini, gelegen alreneist Damen garden zo Ackerbach an eyne und des egenanten Johans erve an der ander syte.

Wanendizbuten.

Loe et Roid, anno et cetera [14]XCV, altera Appolonie.

Heynrich van Mulheym, maritus, Elsgen Radermechersser, haet zo leisten gemaent Herman Mulner und Peter zom Hoin vur XVI Mark myn II Schilling ader Putenhentgen van Geistingen, recognit suspen ad octo dies.

Starckenberch.

A II/7 1495

Bl. 124v

Loe et Roid, anno [14]XCV, sabato feria post Cruetz.

Frederich Kelterbom haet upgedragen und gegeven Her Claes Hulweck, preister, in behoeff der vroemissen, zwey hoenre erffrenten as Frederich vurscreven gelden haet in Schouffs huys in der Ryntgassen gelegen. Wanendizabit.

Ersdem scabinis et die.

Her Claes Hulweck, preister vurscreven, haet overgeven breve und segel oever die vurscrevene erffzaell und noch mee erffzael. We die in deme vurscrevenen breve geschreven steit.

A II/7 1495

Bl. 124r

Ersdem scabinis et die.

Fridrich Kelterbom haet upgedragen und gegeben Thewys Mey und Styngen, syner eliger huysfrauwen synen garden, gelegen in de Somerhusengassen, neist der Hern van Heisterbach garden, neist der Hern van Heisterbach garden, ire beider levenlanck und langer neit.

Ersdem scabinis et die.

Teilman Schroeder und Lysa, elude, Peter Zeppefelt und Styn, elude, der vurscreven Teilmans und Lysen ~~moergen~~ und dochter und eydom, hant verkoufft yr huys und hoff an der Alderportzen binnen Syberch gelegen, geheischen de Aldeportz, loss und fry, niemalz get gelden Johan van Berenbach und syner huysfrauen.
Wanerdizabuten.

Ersdem scabinis et die.

Johan Moerspach gnant Bulart, haet upgedragen und gegeben alle syn goit, gereit und ungereit, im borchban van Syberch in die Kirspelkirch zo Syberch, beheltniss eme syn begenckniss ~~und~~ goetzrecht und syne scholt betzaelt.

Loe et Aldenachen, loco, Lantzberch, anno domini et cetera [14]XCV, in profesto Invocavit.

Heynrich van Betstorff und Bela, elude, hant yre eyn dem anderen upgedragen und gegeben alle yr goet, gereit und ungereit, im borchban van Syberch, wie dat ytzont gelegen is off hernamals gelegen mach werden, sonder argelyst, de leste hant zo keren und zo wenden, na allen yren willen.

A II/7 1495

B. 125v

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCV, sexta feria post Invocavit.

Hyntz Schroeder und Styngen, elude, hant yre eyn dem anderen upgedragen und gegeben, alle yr goet, gereit und ungereit, im borchban van Syberch, neit davan uysgescheiden, wee dat ytzont gelegen is off hernamails gelegen mach werden.

Loe et Roid, anno [14]XCV, sabato post reminiscere.

Johan Fucker haet verkoufft und upgedragen Peter Kypenhaen und Greitgen, syner eliger huysfrauen, eynen garden, gelegen entghayn der Borch oever, tusschen Aleff Beckers garden und der egenanten eluden garden vurscreven, loss und fry.

Wanendizabit.

Stamheym et Bell, anno domini [14]XCV, des maendachs post oculi.

Herman Schoeß und Coengen, syn huysfrauen, hant verkoufft und upgedragen Johan Berchem und Greten, syner huysfrauen, eynen Kolnischen Gulden erffrenten in ir huyss und hoff, myt all syme zobehuren, gelegen am Marte, gnant zom Ysermart, da Herman ytzont ynn waent.

Zo bezalen Gertruden.

Wanendizabuten.

A II/7 1495

Bl. 125r

~~Bell et Roid, anno domini [14]XCV, tercia feria post oculi.~~

~~Heynrich Worm und Maria, elude, hant erkoren Conrait Muschs und syner huysfrauen off synen erven alle yr ersterfiniss an gereide und ungereide guden, as en van Hannes Worm, syme vader, anerstorven mach und van syner moder anerstorven is, bis zo syner alunger bezalongen zo den hondert Overlensche Gulden und III Overlensche Gulden und 1 Ort, sonder argelist.~~

Acherhen und Thoenis Worm hant gesprochen in des Hern hant vur Teil Verver umb dat hie Johan Doichscherer zogesprochen have vur lyff und goet, darumb sy beide deme Hern burgen moesten setzen.

Loe, Stamheym, Bell, Orsbeck, Meckenheym, Roid, Dadenberg, Wyss et Dadenberch, anno et cetera [14]XCV tercia feria post oculi.

Der presentzmeister haet vertzegen uff sulche VI S[chilling], as hie hatte an den kirchemeistern und noch up III S[chilling] am huysgen Under der Hallen. Und daruntgheyn hant de kirchemeister vertzegen up sulche anspraiche, as sy hatten am huys zom Gryff, dat jars de wyn zo Paesschen und zo Cristmissen halff solde geven. Und hant yre eyn uff den anderen vertzegen.

A II/7 1495

Bl. 126v

Idem, scabin praedicti.

Hant bescheiden den vaidt und Thoenis Worm, dat Thoenis sal doen vegen und bloessmachen die hoeffstat am Kirchove, umb zo beseyn wer reicht off unreicht have tusschen dit und dem neisten, off sy moigent sich hie entuschen der saechen entscheiden per ancoss.

Loe et Bell, anno [14]XCV, in profesto Beatae Marie Virgini.

Herman Hachenberch, wonend by Lennepe, im lande van den Bergen, haet geloefft by syner eren und lantrecht zo betzalen ~~so balde hie kan~~ Christiaen Vassbender IIII Florin, myn IIII Albus, Acherhen XXVIII Albus, Heynrich zor Blomen IIII Florin, tusschen dit und sent Johansmissen irstkomen.

Roid et Wyss, anno ut supra.

Wilm, Teil Gysen son, und Druytgen, syn elige huysfrauwe, hant vertzegen up sulche kintdeil, as eme doetzhalven Teil Gysen und Grete, syner moder anerstorven is am huse in der Moelengassen gelegen, alreneist Johan Winterscheitz huse und Johan Blanckenberchs huse, zo henden und behoeff Johan Winterscheit und syne huysfrauwen, loss und fry.

Wanendizabuten.

A II/7 1495

Bl. 126r

Orsbeck et Dadenberch, anno ut supra.

Wilm, Teil Gysen son, Johan van Bensberch, van syner kinder wegen, van Stynen, syner huysfrauwen seligen geschaffen, und Johan Winterscheit, van syner huysfrauwen wegen die selige Teil Gyse der jong vur gehat haet, haten yr erff und goet gedeilt, wie en dat van Teil Gysen dem alden und Greten, eluden, anerstorven is im borchban van Syberch und yeder eyn den anderen geerfft, nemlich Bensberch van syner kinder wegen, in maessen, dat Johan Bensberch und syn kinder vurgenant haben sullen dat huys an der Gromelportzen und den garden darby. Gelden dat huys dem presentzmeister IIII S[chilling] und der garde 1 Mark, und noch eynen garden buyssen der Groemelportzen tusschen Oem Johans und Lyngen Schoilmeisters garden. Gelden deme senger IX Penninck und oever der Segen dry stuck wesen und eyn stuck ackerlantz myt syner gerechticheit, nemlich der frauwen zom Nuwenhuys X S[chilling] vaerzys und sent Anthonis VI S[chilling] und sent Hupert VI S[chilling] und 1 morgen lantz im Ruyschsloch. Und sal Winterscheit haben dat huys in der Moelengassen sig... in altero later.

A II/7 1495

Bl. 127v

Loe, Orsbeck, Dadenberch, Wyss und Kaldenbach, anno ut supra.

Her Johan Nolden, pastor zo Nederpleyss, haet verorkundt, dat Girlach Becker gekant haet, dat syn huys in der Moelengassen eynme pastoir zo Pleyss iars gelde up sent Joeren XXV Albus und ouch also gegolden have.

Ersdem scabinis et die.

Derselve pastoir haet wedersprochen sulche geschreicht as Girlich vurgenant up datselve huys gedaen is van Hern Teilman Rasselbanck, professmoench zo Marienstat, umb dat die XXV Albus neit myt verschreven staent, die der pastoir vurscreven vermeynt vaerzys zo syn.

Coram scholteto, anno [14]XCV, tercia post oculi.

Item, haet meister Teil vemytz den verver scholtissen laessen rechenen, dat uysgelaichte gelt tusschen eme und Johan Doichscherer und leufft sich up XXVI Mark, III S[chilling], X D[enares], nemlich van der heuffart VII Kolnische Gulden, 1 Mark pantrecht sust gereichtzgelt III S[chilling], X D[enares].

Loe et Roid, anno [14]XCV, sexta post Invocavit.

Thoenis zom Rosenbom haet zo burgen gesat Teil Verver vur XV punt vlaisselengarntz, min eyn verdel hinder Fucker, dem vader, gefunden ad s... und dat ander deil da was gehoirt Hennes van Eschmar und davor is burge Dederich zom Summeren.

A II/7 1495

Bl. 127r

Anno domini [14]XCV, sa[bato], post oculi, Loe et Roid.

Wyncken Doichscherer haet upgeboden und geschat eyn hantboess myt deme stoesser vur II Mark, V S[chilling] und VI D[enares]. Und de boess is geschat vur IX Albus, cost upzobeden VI, ~~eost~~ schetzgelt IX H[eller], de nona moneten, facit 1 Mark, myn[us] IX H[eller], zogehurich Peter zom Kranen.

Ersdem scabinis die et anno.

Paitze, nagelaessen seligen Thys Vischer van Berchem, haet gesaecht und bekant, dat sy Kleytzen van Droistorff gütlichen geleveret have eynen haech und eynen slussel zo eynme naechen und hie yr den nachen neit genomen en have, dan sy have eme den gütlichen laessen volgen.

Ersdem scabinis die et anno.

Eckenhaens huysfrauwe haet geklart, dat Acherhen ir zweyn legesteyn uysgeworffen have und klaet darumb eyn gewalt oever en.

Loe, Horn et Aleff Becker, anno [14]XCV, terciā feria post letare.

De scholten haet van geheisch myns Hern, des abtz, und van gesinnen Johan Doichscherers gesant eyn uysgesneden stuck van sulchem doeche, as darumb Teil Verver und hie zo heuffturdel gestanden haben und ouch zo Collen gewyst is, na heuffturdel man hinder deme gereicht haet et cetera.

A II/7 1495

Bl. 128v

Loe et Wilm zom Horn, Aleff Beckers, anno [14]XCV, terciā feria post letare.

Item, haet man zom Doem funden, Fucker zogehurich, zwa wevegeschauwen myt den kemmen, und eyn alt bedt myt der bedtstat, zweyn hoessen und eyn alde kyste uff syner kameren arrestiren per scholtetum ad manus domini abbathen.

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCV, feria sexta post letare.

Teil Verver is reichtlichen ankommen des huys Staelberch in der Holtzgassen gelegen, myt alle syme zobehuren, in maessen so as Aleff Becker datselve huys upgeboden geschat jaer und dach dat unverluylich gehalten und dat alsament den parthyen kont gedaen reichtlich, vermitz de boden, als dat zo Syberch reicht und gewoentlich is und also myt wist und willen Aleff vurscreven vur uns in gereicht an sych erdingt, vur scholt Heyman selige und at syn elige huysfrauwe eme schuldich bleven was, beheltnisse Aleff syns uysgelachten schade[n]s und heufftgeltz.

Und haet derselve Teil Verver up demselven dach und over vur denselven scheffen vurscreven upgedragen und oevergeven, datselve huyß Staelberch ~~mit deme garten~~, gelegen is in der Holtzgassen, alreneist der Vroemissen Huse und deme huse zor Lynden, Hennes Bickel van Aldennummerich und Geirtruyd, syner huysfrauwen. Gelden jairs dem presentzmeister III Mark, Goidart zor Ecken 1 Florin, ... parochiale in Syberch XI Albus, Hyntz Knuytgen 1 Florin.
Wanendizabit.

A II/7 1495

Bl. 128r

Loe et Roid, anno [14]XCV, sabato post Pasce.

Coen, Eckels mans van Mondorff, haet gesaecht und laessen beseyn yren man gnant Peter, van allen landen, dat yn Paetzen Pauwels, ouch van Mondorffs, des neisten frydaechs na Paesschen in der Hilgen Draecht vur Syberch im Sande by Hohen Krutz doit geslagen haet.

Und dese vurscrevenen scheffen hant geseyn demeselden vurgenanten Peter II ader III wonden in synme heuffde und alda im schonen leichten dage, sonder eynich geweer doet gefonden haben.

Loe et Roid, anno et cetera [14]XCV, die ut supra, Meus May.

Der scholten haet upgeboden und geschat eynen kessel, zogehurich Herman Juick, vur eyn wette und vort verkoufft Jutgen Schoelmeister.

A II/7 1495

Loe et Roid, anno [14]XCV, in profesto Ascension.

Hartman zor Klocken haet beleit myt desen vurscrevenen scheffen, dat Wilm und Elssen zo Hoemberch, elude, up diese vurscrevene zyt uys deme vurgenanten huse gezogen is und darynne stoel noch bencke

gelaessen, mit allen neit. Und haet in sonderheit beleit, dat hie affgebrochen haet in der stoffen zwae bencke und 1 gelneswynster as naelvest geweist is und darna

Bl. 129v

up deme solre breder vur de vinsterramen uysgebrochen und eyn vinstor zor straessen zo und up deme anderen geboeve zwae finsteren in eyn... und eynen dill darweder die want genagelt was, under deme daeche, und hinden in deme stall eyn geboeve eyndeils myt affgebrochen genomen, boven deme backoven und vort doeren und anders geweist.

Und Hartman vurgenant haet darumb darvan protesteiert, umb dat hie neit bedaecht werde, hie den unmundigen kinderen dat huys, den kinderen zogehurich, wannee hie ~~rumen~~ uyszeyn soele, hie sulchs gedaen have.

A II/7 1495

Loe et Roid, anno et cetera [14]XCV, undeci.... die juny.

Dese vurscrevene scheffen hant beseyn up desen vurscrevenen dach eynen kneicht, gnant Thys van Moenstereyffell, Peters kneicht an der Walckmoelen, der den anderen dach dry wonden kregen hatte vur den Rosenkrantz, eyn groisse wonde tusschen den rippen in der lyncken syten myt eynme groissen breiden metz und eyn an dem lincken beyne myt eyn kleynem metz by synme gemaecht

Bl. 129r

und noch eyn up deme reichten armen, boven by den scholderen.

Und herumb is gewichen Kershyntz und Ailbret Schabbart.

Acta fuerit heit in Syberch, in domo meister Reyneri Barbato... [Bartscherer],
paerentibus advocatho Johan Overstoltz et Godart, scabinis und prove[? prone?] quarta feria post Penthecoste,

Coram domini abbate, Loe et Roid, anno [14]XCV, mensis juni, tercia feria post Penthecoste.

Hartman haet bekant myt meister Johan van des Grevenbroich und haet gesaecht, dat hie up dem maendach na Pinxten neyst verleden, des aventz zo seiss uren, have he gestanden myt Acherhennen vur synme huse, und do sy Hartman komen vam huse zo Hoemberch und wolde gaen in dat huys zor Klocken. Do spreiche Hartman zo ~~meister Johan~~ eme selver, man en mach mich alda neit lyden. Ich wolde, dat ~~sy synt Anthoenis~~ ~~verbrende~~ uych myt vloechen und myt anderen veil worden. Do sprach Acherhen, meynstu mich. Antworde Hartman, ich en meyne dich neit. Woltu dat an dich nemen, dat machstu doen ~~sage dir neit, dan wolt du myr~~ ~~get, dat machtu sagen.~~

Antworde Acherhen, du bis myr doch eynmael van des stat entwichen.

Do sprach Hartman, dat loechstu und qwamen also myt anderen veil worden zo forderen reden, die eme neit kundich synt,

A II/7 1495

Bl. 130v

Eodem die et scabinis.

Hyntz Gram haet gesaecht, dat hie up demselven dach have gestanden vur Geistingen, Wilm zo Hoemberch plach zo wonen. Und do have syn huysfrauwe gesaecht, Hartman und Acherhen willent sich slaen, Wilm sy alda, dat hie en doch van dan hole. Also have Wilm eyn hantbyelen zo henden gehat, und hie have en myt eynme armen genomen und krympe myt deme anderen und have in braecht vur den Beren, und eme is neit mee kundich, a vult confirmare manto.

Ersdem die et scabinis.

Peter zor Loicht, Bestgen und Thoenis zom Rosenboum hant gesaicht, dat sy geseyn haben, dat Acherhen eyn metz uysgehat have und Hartman eynen kolven ghat. Und do Hartman na Acherhenen slaen wolde, sy eme der kolve genomen durch die naber. Und Hartman have ouch eyn metz uysgehat, vur Hartmans huse zor Klocken.

A II/7 1495

Bl. 130r

Ersdem scabinis et die.

Heynrich Worm haet gesaecht, dat hie geseyn have, dat Hartman have gesessen vur dem huse zo Hoemberch und ouch vur syme huse zor Loicht und ouch vur der Klocken und have allit syn hose gestrichen, und in syn huys zor Loicht geseyn off wulde hie sy durchseyen. Und darna have Hartman zo Acherhenen gesprochen, hie sy eyn ketzer. Und also synt zo worde komen. Und da have Hartman eynen kolven genomen, und Acherhen have ouch eyn metz in syme huse gehoelt. Und do have hie ouch myt eynme steyne na eme geworffen, ouch

umb aldes hass wille, den hie zo Hartman hatte und umb dat Hartman sich vurtzyden myt syner huysfrauwen gekeven have und myt haer durch den dreck gedrunssen have. Dat hie eme bishier neit en haet kunnen gewrechen.

Bl. 130a *[eingeklebter einseitig beschriebener Zettel, später mit 130a beschriftet]*.

Loe et Roid, anno [14]XCV, quinta feria post Penthecosten *[Pentecoste = Pfingsten]*.

Der scholten haet doen upsagen Geirt van Nuyss, durch yr moder und styffader et cetera per pronen [? proven?], paerentibus Teil Loer et Teilgen Peler et per scholtetum per... in do.... Henrici Sartorus, is derselven yr geleyde upgesaecht et post hoc con... est addictum salmen con... ter... di.... et obstan scholtetum add... .. ter... diebus ad ... sab... in clus... ad occasum solis et non di...tius.

A II/7 1495

Bl. 131v

Ersdem scabinis et die.

Thewys, der boid, haet gesaicht, dat eme kundich sy und hie geseyn have, dat Acherhen eyne degen in der hant gehat have und Hartman eyne kolven in der hant. Also have Acherhen myt deme degen na Hartman gehauwen. Und hie have Acherhen den hauwe gebrochen. Und do sy Hartman ouch der kolff genomen. Und do have hie eyne vreden van myns Hern wegen geboden. Do have mallich still gestanden.

Item, spricht he noch, dat hie bygeweist sy Heyn zom Hasen, Hoit zom Beren, Johan Beensberch, Johan Deelgen et ad... multi aly con.... ad... non deposinirt.

Loe et Roid, anno [14]XCV, quarta feria post Penthecosts.

Myn Her, der abt, haet verboden Hartman zo Hoemberch, Johan Acherhen, Wilm zo Geistingen und Heinrich Worm et omnibus q... .. up eyne pene van L Gulden. Dat nemantz an den anderen legen sulle myt worden noch myt wercken, dan myt scheffenurdell.

A II/7 1495

Bl. 131r

Der scholten Juncher Goedart vam Loe haet upgeboden und geschat eyne swartzen rock, eyne alt wamboess und eyne par hosen, zogehurich seligen Thys van Moenstereyffel, der erstechen wart zo Syberch, anno domini et cetera [14]XCV, des dinstachs na Pinxten per Kershyntz und Ailbret Scabbert. Dat hie gecost haet zo beseyn und daroever vertzert verboetloent den scheffen de kleyder zo weysschen, zosament X Mark, VI Schilling, facta fuerit h... anno domini et cetera [14]XCV ipso die satersdach mensis 18. die juni. Cost upzobeden und schetzen VI [Schilling] ut p... coram Loe et Roid.

Loe et Roid, anno [14]XCV et cetera, post octavus Visitatorum.

Johan van Bernbach und Katheryn, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Conrait Muschs in behoeff sent Sebastianus und des Hilgenbloitzbroderschaff, IIII Mark jars up sent Sebastianusdach, in yr huys und hoff neist der Alderportzen in der Moelengassen gelegen, tusschen deme huys zor Ketten und der Alderportzen.

Wanendizabten.

Liber and ... XXIII Florin.

[Am linken Blattrand, von unten nach oben geschrieben:]

Vacat per Roid et Loe, anno [14]XVC und XI, feria quinta post octavus Mertini.

A II/7 1495

Bl. 132v

Berchem et Aldenachen, burgemeister, anno [14]XCV, quarta post Margrete.

Beilgen, Johan Loetzges huysfrauwe, haet beleit und laessen beseyn yr suster Tryngen, dat Arnolt Pyffer sy oever yre scholdere myt eyne schuppen geslagen hatte, as man dat saech. Und alda sy niemantz mee by gewest, dat Arnolt Pyffers vurscrevene huysfrauwe as dat meetgen also saechte.

Loe et Roid anno et cetera [14]XCV, sexta feria post Margraete.

Wilm Pampis haet upgeboden ein huys in der Holtzgassen, gelegen by des presentzmeisters erve, zogehurich Herman Overstoltz, vur XIII Florin, vel cert.... cost upzobeden V S[chilling], zo verkundigen II S[chilling], pantreicht VIII S[chilling], item taxata est d.... ista, anno domini [14]XCVI die ut supra post Mathei.

Dese vurscrevene scheffen hant dat vurgenanten huys sampt dem kleynen huysgen geschat vur XXX Florin, de upkomst nemlich haet Johan van Nummerich und syn huysfrauwe amselven huse XXV Florin. Und gilt den Heren van Heisterbach VI Mark.

Item, sament van gelde is XIII Florin, upzobeden VI Schilling, zo verkundigen an zwey maelen, III S[chilling], pantreicht VIII S[chilling], zo schetzen III Florin. ~~Summa facit XVII Florin myn~~

Item ervolgt am reichten vur eyn wette V Mark. Summe facit XVIII Florin und XVIII S[chilling].

Idem, haet noch van der frauwen VI S[chilling] van eyn paischsweck und VI S[chilling] an gelde, anno domini et cetera [14]XCVII, feria quinta post Gereonis.

Scholten dedith pantschaff.

Cost IX Schilling. Summa factis sament XIX Florin et VII Schilling solut est ut h... et anno [14]XCVII, feria tertia post Katherinen.

A II/7 1495

Bl. 132r

Loe et Bloem, loco, Roid, anno domini et cetera [14]XCV ipso die, sent Jacobi Apostoli [*Jacobi Apostoli* = 25. Juli].

Hyntz Vlaich haet zo leisten gemaent Walraiff Becker vur XI Overlensche Gulden heufftgeltz ader Herman Juick, recognit fideniss suspen ad 7 a... feria.

Pletzerhen.

Ersdem et eodem die, anno ut supra.

Herman Schois haet bekant, dat hie Walraven Becker vurscreven syn huys, da hie ynne waent, gnant zom Ysermarte, zo underpande gesat haet, darane zo bekomeren off hie dedr burchschaff halven eynich schaden hette.

Loe et Roid, anno et cetera [14]XCV, tertia feria post vincla Peter. Thoenis Worm haet beleit anno praedicti scabins, dat in Kindwesen aiffgehauwen synt eynen Schillinck groisser eychen und haet de stumphen gewyst.

Loe et Roid, anno domini et cetera, des neisten dinxtachs vur Pinxten.

Peter Emonts und Johan Girlichs synt vur dese vurscrevene scheffen gekomen und hant gesprochen, dat sy in der neister verleden sterffden daran und oever geweist synt, dat Jong Hyntz, dem Got gnade, Elsgen Hosen, syner huysfrauwen, alle syn erve und goet upgedragen und gegeben have, lude syns testaments. As hieumb de scheffen gesant hatte und de scheffen eme entboden, he sulde die naber darby nemen, begerde he, dat man syn huysfrauwe darnyt verwarde.

A II/7 1495

Bl. 133v

Loe et Roid, anno et cetera [14]XCV, tertia feria post Vincla Peter.

Mettel Knytz haet beleit und sich beclaegt vur desen vurscrevenen scheffen, dat Gerart Schynker und sy vur X jaren Hyntz Kouchs ~~van Dreisterff~~ uysme Spyche, huyss, hoff und garden affgewonnen have yre beider levenlanck. Also haben sy deselve erffzael bezuynt und myt eynre wing....men besat und also in eynen erfflichen buw gebraecht. Und also do sy dat in drytte jaere gehat haben, sy sulch erff genomen ouch bynnen yren jaren an eynme nosbaume geschait alle jars 1 Mark uns yren man Gerart vurscreven umb sulches gebrechen halven III Mark an der Acherbruggen gekumbert, sonder forderong as burgerreichte zo Syberch is und forder gedrunge zo eyden an dat frygereicht et cetera recht sy yr geschait haet umbtrynt XX Florin.

A II/7 1495

Bl. 133r

Meckenheym, Dadenberch, Roid, Kaldenbach, anno [14]XCV altera Laurenty.

Berchem und Cristiaen Worm, magister frater, hant gesaecht und bekant, dat sy Gerart Schynker eynen garden gedaen hatten by der scheysbanen jars vur III Mark. Und wat hie und Mettel Knytz oewel bezaelt haben und noch hude by dage schuldich synt, hant sy den garden ir genomen und Francken gedaen. Hyntz Kunck uysme Spyche dedith urkunden.

Loe, Meckenheym, Roid, Dadenberch, Kaldenbach, magister et iniuriaten.

Johan Aldenachen haet verurkundt, dat dese vurscrevene gewyst haben, dat yederman die gasse tusschen Blanckenberchs huse und syn huse zom Paradyse reyn halden sulle und allen kumber dan stellen. Und dit sullent die kurmeister reichten, na uyswysong des kurboichs.

Ersdem scabinis, die et anno.

Abel, up Her Claes hoiffe haet gesaecht und gekont, dat Conrait Voes huysfrauwe en gesant have zo seligen Dederich up der Borch, dat Dederich sulche roidt perdt, as Conraet, ir man,

Bl. 134v

van eme have, wederumb an sich nemen wille. Want sy des neit gewarden kunne und Conrait sy neit by der hant, have Dederich eme geantwordt an spinen[?] orde, hie moesse ouch ryden, und hie have Conrait doch dat perdt gegeven, Conrait muge eme eyne fruntschafft wieder doen et hoc vult confirmare juramento.

Ersdem scabinis, anno et die.

Kraicht Koch haet gesaecht und gekondt, dat Conrait Voes eme eyn roit perdt gedaen have, dat hie sulde sulche perdt zo Laer foeren und Dederich van Nideck alda leveren. Do have Dederichs kneicht zo eme gesproken, wat deis du myt deme gule alhie. Dederich haet eme doch den guyll gegeven. Also have he datselve perdt wieder zo Syberch in Conrait huys gefoirt und aldair an eynen stock gebonden. Und darna sy hie komen vur Schouffs huys. Und alda sy Dederich komen van Collen und haven zo eme gesproken, haef du

Bl. 134r

myr dat perdt wiedergebraicht. Do have hie geantwordt, ja. Do sprieche Dederich, ich han Conrait doch den guyll gegeben, und hie weis wael wie et ista vult confirmare juramento.

Loe et Roid, anno et cetera [14]XCV, in profesto Bartholomei.

Johan Aldenachen haet upgeboden XVI amen roitz wyns und V viertel, zogehurich Gobel Blyman, burger zo Euskirchen, die hie eme vur V wechen affgegolden hatte myt wynkouff und goitzhaller wynkoufflude der presentmeister und camener und yeder voder vur XXVII Kolnische Gulden und vur allen schaden gereichtlichen und ungereichtlich und vulwyn.

Bell et Gerardus de Meckenheym, anno domini [14]XCV, quarta feria post Bartholomei.

Elssa, nagelaissen wedewe seligen Dederichs van Nydeck, haet wederroiffen und wedersprochen sulche monperschaff, ~~und~~ giff und updacht, as sy gedaen hatte Peter Truytman uff den anderen dach na sent Blasiusdage neist leden, Conrait, Loe et Lantzberch.

A II/7 1495

Bl. 135v

Meckenheym et Roid, anno domini [14]XCV quarta post Bartholomei.

Joeren van Ratingen und Elsa, elude, haint yre eyn dem anderen upgedragen und gegeben gereit und ungereidt, im borchban van Syberch und dar enbuyssen neit uysgescheiden, wie dat ytzont gelegen is off mach werden, sonder argelyst.

Wanendizabten.

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCV, quarta feria post Bartholomei.

Conrait Kesselsleger und Bele, elude, hant yre eyn deme anderen upgedragen und gegeben alle yre gude, gereit und ungereit, as dat ytzont gelegen is off mach werden, beheltnisse da ynnen so sy dan beydesament yre kynder, Merten yre beyder kynt, und Johan, Conraitz vurscreven vurkynt, eyne kynd gemaecht haben et cetera. Dat Merten vurscreven vuruys haben und behalden sall vuntzich Overlensche Gulden, as IIII Mark colschs vur yederen Gulden gerechent und die gantze geschauwe, uysgescheyden eyn steck an siten, sal Johan vurscreven haben und beheltniss Belen vurscreven off sy de leste hant were, eyn deill der gereiden guder na yrem willen zo schaffen und zo stellen ut cavet ... d... conf.....

A II/7 1495

Bl. 135r

Berchem et Aldenachen, burgemeister, anno domini et cetera [14]XCV, in profesto Nativitate Beatae Virgini. Dederich Becker und Bylie, syn huysfrauwe, hant willen beleiden myt des Metzmechers huysfrauwe und syner dochter, Peter Loutzeroid und syn huysfrauwe, Thewys Meys huysfrauwe, Lantschaiden huysfrauwe und Peter Lantschaden huysfrauwen, dat Beelgen, Walraiffs huysfrauwe, sulde gesproken haben vur desen naber, Bylye, syn huysfrauwe, sy eyn paffenhore. Und dat have sy wael veirtzichmael gesproken. Und wat die naber vurscreven unwillich waeren, is daby bleven, bid an dat reicht.

Loe et Roid, anno [14]XCV, Mathei.

Teil Bybgen haet zo leiten gemaent Engel Loer vur V Overlensche [Gulden], ader Herman Juick recognit fideniss suspens ad octo dies.

Reess.

A II/7 1495

Gerart Meckenheym et Lodwicus de Roid, anno [14]XCV, sabato Mathei.

Her Johan Reuffer, cappellaen zorzyt zo Syberch, haet gesaicht, dat eme kundich sy, dat Heynrich Scherffgen zo eme gesprochen have, up dem lesten Stillen Fridach, as zo syme bichtvader, so wat hie in synme scholtboech hette geschreven, dat wulde hie na synen besten synnen also kurten und lengen

Bl. 136v

as dat in der waerheit were. Und darup dat he sterven und leven wulde und up synme hynfart nemen as he ouch up dem Pasdach zo naecht neistdarna komen, do he dit sprach und den doit vur synen ougen der pestilenten halven sach.

Und dit wilt Her Johan also as vurscreven steit myt syme eyde, as eyn erlicher man beweren.

Coram Berchem, burgermeister, et Vlaich, rentmeister, anno et cetera [14]XCV, dominica post Michael.

Merten Aldenachen haet beleit myt Thoenis Mure, dat he gehoirt have, dat Styngen zom Summeren gesaecht have up demselven dach zo eme du meynnicher boeff, du en bis neit werdich, dat dich de erde dreit, du bis meynedych, dat grass sal under dir verdrugen.

Item, Johan van Boekump haet gesprochen, he have gehoirt, dat deselve frauwe en eynen meynedych boven gescholden have, et volten ho.. juramento confirmare ut moren est.

A II/7 1495

Bl. 136r

Anno [14]XCV, satersdach post Gereonis, Coram duom. Loe, Bell, Meckenheym, Wyss, Dadenberch et Roid.

Hyntz Vlaich, Johan Symons, Lodwich Symons, Johan Girlichs, Peter Truytman, Heyntgen Ulner, Herman Vlaich und jong Nousgen, allesament Ulner, hant gesprochen, dat sy verdragen haben, wannee dat die koufflude pott und kannen by en laden, dat niemantz van den dregeren den get nemen sulde. Also haben sy vernomen, dat Arnt Pyffers huysfrauwe und yr suster haben etliche pott davan genomen, dardurch sy sich ~~verdragen haben den sy sament verboden Hyntz Vlaich, dem egenanten Arnt und syner huysfrauwe verboden haet zo laden in syme hove~~ verdragen haben sementlichen, dat geyner van en mee der II frauwen laden sulle, bis dat sy sich des verantwortt haben.

Coram dominus abbate, Loe, Lantzberch et Roid, anno et cetera [14]XCV, sabato post Gereonis.

Item, so as Blanckenberchs huysfrauwe und Claes Pelers huysfrauwe zo gereicht gestanden haben, darkomen burchschaff halven Claes vurscreven huysfrauwe gesprochen solde haben, der genante Blanckenberchs huysfrauwe vur den jongen schryver vur XXX Mark haet min Her, der abt, und de scheffen vurscreven gescheiden in maissen

Bl. 136av

hernageschreven, dat Claes huysfrauwe vurscreven geven und bezalen sal der egenanten Blanckenberchs huysfrauwen zom neisten sent Mertynsdage VIII Mark, zo Paisschen irstkomen VI Mark und zo sent Johansmissen ouch irstkomen IIII Mark. Und damyt sal die genante Claes frauwen der anspraechen und burchschaff loss und qwynt syn, beheltnisse deme gereichte syns reichen.

Loe, Lantzberch, Meckenheym, Bell, Dadenberch, Roid et Dade Wys, anno domini et cetera [14]XCV, sexta post Gereonis.

Dese vurscrevene scheffen hant eyne myt mynme Hern, deme abt, Hern Johannes van Nesselroid, dese saechen tusschen Peter Truytman und Conrait Voes an sich genomen. Und die parthyen hant datselve den egnanten mynme Hern, deme abte, und scheffen vurgegeven daroever im reichte zo spreken und hant dat uysgesprochen in maissen herna geschreven, so as Peter Truytman zospricht Conrait Voeß vur XVI Overlensche Gulden, darkomen van syme rodenbrunen perde darvan Conrait neit enkent etwas schuldich zo syn und dun aiff

Bl. 136ar

ouch kunde und kuntschaff hait laessen seen und hueren lesen. So bedunckt der scheffen, de kunden genoich sy in der saechen, beheltniss, dat die kunden, die Conrait in schriften braecht haet, yre eyde noch darup doin sulle, so verne man in des neit geleuven wilt und dat vur zweyn scheffen zo Syberch.

Item, dit synt de kunden,

Johan Schutz van Hunff, Johan van Selbach gnant Wolff, Abel up Hern Claes hofe, Kraicht Koch in der Ulgassen.

Lo et Aldenachen, loco, Roid, anno die ut supra.

Stuppelgans haet beleit, dat dese vurscrevene geseyn haven eyne myt mynme Hern, deme abte, dat in Hermans zo Hoemberch boeche geschreven steyt vermytz Hermans vurscreven hantschriefft retearen. Stuppelgans XL Kolnische Gulden. Des haet myn vader XVI Kolnische Gulden an doecheren und hoeff an Aldenachen C und XXV Kolnische Gulden, Dederich zom Summeren C Gulden myn 1 Gulden et cetera.

A II/7 1495

Bl. 137v

Burgemeister Berchem et Aldenachen, dominica post actavus Gereonis.

Andreis Brant haet gesaecht und bekant, dat he up demselven dach gehoirt have, dat Arnolt Pyffers huysfrauwe gesproken have zo Katherynen, Oem Johans huysfrauwe, id en is nemantz scholt, dan ur scholt, dat myn man alsus gepyniget und versoicht is, et vult juarementum confirmare.

Loe et, Lantzberch et Roid, anno domini et cetera [14]XCV, ipso die

Johan van Selbach gnant Wolff und Johan Schutz van Hunff hant deme bescheyde na, as die gemeyne scheffen vurscreven eyne myt mynme Hern, deme abte, bescheyden und gewyst haven, des frydachs na sent Gereonisdaye neistleden, up deme Rosenkrantz bynnen Syberch et cetera, yre eyde geboden und darzo genoich gedaen, myt upgerekten vingeren lyfflychen zo den Hilgen gesworen, dat die saechen also synt as sy dat van sich vurschreven hatten und herin gelaecht is.

A II/7 1495

Bl. 137r

Loe, Lantzberch et Roid, anno domini et cetera [14]XCV ipso die sc.... om...

Hern Johan, seligen Nolden son, eyne broder und preister im Seligendale, haet verkoufft und oevergeven und upgedragen alle syn erff und erfftzall im borchban van Syberch, syme broder Wymar und Coentgen, syner suster, wae eme dat van vader und moder anerstorffen is, neit davan uysgescheiden, sonder argelyst.

Et Wanendizabit.

Et ho ... in consensu sin gardiani, Martini, dominus Lodwici de Luwescheit per appension... sigelli s... conventus in valle felici.

Idem con... eodem d...s Johanes an..... consensa s.... gardian dominus Lodwici de Lu[w]escheit et alio.... ur ...tulet.

A II/7 1495

Bl. 138v

Coram ersdem et eodem anno et die ut supra.

Derselve Her Johan, Coengen und Wymar, der egenanten elude Nolden und Greten seligen kinder, hant vertzegen vur desen vurscrevenen scheffen up Peter und Dederich van Alner, gebroeder, der vurscrevenen kinder oemen und monbern, sulcher monberschaff halven, as sy van biden wegen Greten, der genanten kinder moder, an sich genomen hatten, nemlich erff und erffzail bynnen Syberch, erffzal myt yren mytgedelingen gedeilt huysgerade und ander gereit gelt und scholt intfangen. Und hant davan den genanten Piter und Dederich gedanckt, in an die hant getast zo gantzer fruntschaff und stedicheit, as dat ouch vur by den frunden, nemlich Thoenis van Breitbach, Wilm Worm und Johan Nidecke und vur denselven vurscrevenen kinderen oevergeven hant, die doch up dese zyt wael monbar waren ~~und oeverlevert~~ is worden im huse zom Sommeren bynnen Syberch, anno domini et cetera [14]XCV, tercia feria post Severini et alteran die conclus.... coram dic.... scabinis die ut per... .. est.

A II/7 1495

Bl. 138r

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCV ipso die

Conrait Voës Graiffchraff [? ...raischraff?], gnant Voës, hait gemonbert volmechtich myt macht eyne anderen monber under sich zo setzen, Johan Overstoltz, in der saechen der haet intgheyn Peter Truytman, antreffen eyne perdt, dat he van Dederich van Nydeck kregen hatte under alle anderen, den de saiche beroeren sall und mach, sonder argelyst.

Ersdem scabinis die et anno ut supra.

Elsgen, nagelaessen seligen Nys huysfrauwe und Styngen, yre elige huysfrauwe dochter, hant verkoufft und upgedragen Heynrich Zymmerman und syner huysfrauwen dat huysgen in der Holtzgassen, an der

Kackgassen orde myt deme garden darbeneven gelegen und eyn dryttdeil eyns verdel lantz, gelegen by der Schynckelsgassen am Santputz. Gelden dat verdel lantz IX S[chilling] dem Hospitail up dem Berge und dat huysgen HEckenhaen II Mark.
Wanendizabuten.

Item, *[lat. Text mit vielen Abkürzungen, von mir(Wgh) nicht lesbar]* Elsgen et Bertram dedit urkunden..
Idem, dyt scabinis.

A II/7 1496

Bl. 139v

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XC sexta, tercia mensis january.

Ailbret und Johan van Alner, gebroeder, hant upgedragen und gegeben Hern Johan Roess, prior zo Syberch, 1 Florin erffrenten, as sy haven im huse intgheyn deme Hilgenhuysgen oever, in der Holtzgassen, da Coensgen van Husen ynne zo wanen plach, in behoeff des ~~geloechtz~~ geluchst in der cappellen der Hilgen Dryvelicheyt up dem Berge, by des overstpriors wanongen, in maessen, dat dieselve ampel alda nun vortan nacht und dach sall brennen, die vur eyn prior, alleyn nachtz plach zo beluchten. Und wannee sulch geluchte neit geschege nacht und dach, as vurscreven steit, so moegen die egenanten gebroeder off yre erven denselven Gulden erffrenten wederumb an sich nemen sonder gereichte und dat allit sonder argelyst.

Loe et Alden[ach], burgermeister, anno domini et cetera, [14]XC sexta, alteran Ephiphani].

Joeren zom Kleynen Kreuwell haet beleit, dat hie verboet have vermytz Theus, den boden, Cristian uysme Dael und Johan Bensberch, dat sy kunden sulden wie dat Herman Wymar eyn metz oever en gezogen sulde haven, tusschen der Kroicht ipso die Ephiphanie. Und dieselven hant neit willen volgen acta fuerit h... anno die ut in domo zom Resen.

A II/7 1495

Bl. 139av *[eingeklebt, beiseitig beschriebenes Blatt, von anderer Hand; später mit 139a beschriftet]*

Loe, Lantzberch et Roid, anno domini et cetera [14]XCV.

Franck, Teil Heckeners son, und Styngen, syn elige huysfrau, hant verkoufft und upgedragen Johan Buylgenauwen und Mettell, syn eliger huysfrauwe, ir huyss und garden, gelegen buyssen Syberch am Dreichs, gnant dat Genseheufft up der Bach, an eynme scheyssen up myns Hern, des abts, garden und Johan Veldeners garden. Gelden jairs in dat Hospitaell bynnen Syberch an der Colner Portzen gelegen und Johan Vlaichen II Pullen..

Wanerdizabut.

~~Idem~~ is Johan Buylgenauwen vursceven is desselven erves ankommen as reicht is, na dode syner huysfrauwe Mettellen vurscreven, der Got gnade, myt syner huysfrauwen Marie nun im leven, lude des vermechnisse, de vurgenanten Johan und Mettel, elude, sament vermaicht hatten und de frunde darvan vervoicht.

Bl. 139ar *[eingeklebter, doppelsteitig beschriebener und durch Falt- und Knickstellen beschädigter Zettel]*.
~~Her Frederich heit bekroent den kouff, den syn broder gedain heit myt van Meusehe. De hofft, dat der kouff off eyniche erfolghnisse gescheit off gescheyn mach van und ... nades syn broder~~

Ex gratus nisi sib duplex ... pulcher tercia factis ...art sap.... dis sexta sanctus et anmodo n... si...

A II/7 1496

Bl. 139r

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVI.

Teil Bybgen haet zo leisten gemaent Meus Muschs ader Neißges zo Overroid per XI Mark, VIII S[chilling], recognit fideniss suspen ad priman quintam, sent Severyn.

Zom Resen.

Loe et Roid, anno ut supra sexta [1496], post Agneten *[Agneten = 28. Januar]*, scholt[en], Fuckers Hermanus, myns, des abtz, schriver, XV Albus, Wilm zom Horn XII Albus und II H[eller], Elsgen Radermechersse XIII Albus vur verdruncken gelt und die brodermeister Beatae Virgini dem Lynenwever, nemlich Schabbart, IIII Mark van scholt der broderschaff hant upgeboden und geschat eyn alt federnbett myt der betstadt und eyn ald kyste vur VI Mark und die wevegeschauwen und wat darzo hurt vur XIII Mark, facit zosament XX Mark.

Item, des kompt den schulderen vurscreven X Mark, II S[chilling], III D[enares], upbeden VI [Schilling], zo schetzen XX S[chilling], vur pantreicht an den brodermeisteren VIII S[chilling], summa facit XIII Mark, X D[enares]. Item noch Thewis, der boid, van holtzforen XV S[chilling].

Item, ... super est arr... et scholtetus de Loe, ...*[der weitere lateinische Text ist von mir nicht lesbar]* ... buysschen noch IIII Albus, die syner swegeren Greten geschenckt synt umb yren beden will und umb dat sy dit vurscreven goet bis noch verwart haet.

A II/7 1496

Bl. 140v

Loe et Roid, anno [14]XC sexta, 14ter february.

Heynrich, Arnolt Schoiß son, haet gesaecht und bekant, dat hie verkoufft have Claes van Kempen, schomecher, ingessen, 1 schevenkan [*? schenenkan? scheuenkan?*], 1 vleeschsschottel, III telner per III Mark et vult
..... alys et vult sta... ..

Loe et Roid, anno et cetera [14]XC sexta, altera Cruez.

Johan van Bederich und Margareta, elude, waenafftich zo Waltzerode by Nuynkirchen, hant verkoufft und upgedragen Johan Aldenachen und Marien, eluden, burgeren und burgerssen zo Syberch, V Mark erffrenten, as sy haven im huse zom Kleynen Hirtz Summeren, da Hannes Emont ytzont ynne waent, die en doitzhalven ~~Bederichs~~ Teil van Bederichs seligen, syme vater und yres swegerhern, anerstorffen synt. Vellich jars up sent Mertynsdach.
Wanendizabuten.

A II/7 1496

Bl. 140r

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVI, lune tercia mensis february.

Margareta, nagelassen Johans van Blanckenberchs, burgersse zo Syberch, und Johan, yr elige son, hant gegeben und upgedragen Hermanus, yrme soene und broder, XXI Overlensche Gulden in ir erffschal, nemlich VIII Overlensche Gulden in ir huyss und hoff in der Holtzgassen, zom Overstoltz, IIII Overlensche Gulden, in ir artlant zo Moelendorff, II Overlensche Gulden, in ir bitze vur der Moelenportzen, III Overlensche Gulden, in ir huys in der Moelengassen und noch *[Text bricht hier ab]*

Loe et Roid, anno die ut supra.

Margareta, wedewe nagelaessen seligen Johan Blanckenberchs, haet zo leisten gemaent Johan Overstoltz, vaidt zo Syberch, vur IIII Florin ader Johannes Kelners zo Mullenkoven, Joncher Rabetz van Plettenberch, recognit fideniss suspen ad dominica oculi.
Lewesteyn.

A II/7 1496

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVI, alteran Mathie.

Peter Truytman haet zo leisten gemant Teilgen Becker ader Kar Johan van Kaldauw vur eynen kouff van uilholtz, dar hie zweyn Gulden up haet, recognit p..... suspen ad proximam et a.... fl....
Up de Drafenderhoe.

~~Item haet zo leisten Kaldeugen van Kaldauw und synen swager und Knoell, synen naber.~~

A II/7 1496

Bl. 141v *[eingeklebter Zettel]*

Anno domini [14]XCVI, Martini, tercia marty.

Item, die wirdynne zom Hirtz, Druytgen, haet eyn perdt umbslagen, hat gestanden a die Blasy facit 29 dies, ... fuit a... in Hospicis die et ... dies, facit II Mark, summa XIII Fl[orin] sup... und II Mark.
[lateinischer Text von mir (WGH) nicht lesbar].

Item, vur beslach 1 Mark,

item zor verkundigen des gereichtzboden VIII S[chilling],

item, deme irsten boden VI S[chilling],

item, ad... eynme boden na VI S[chilling]. Summa hent Hospital XIII Fl[orin] sup.... VIII Schilling super... VIII Schilling.

Item, den scheffen XI Mark. Hant prones*[der folgende durchstrichene lateinische Text ist von mir nicht lesbar]*

~~Dem schriver~~

Item, dem schriver II Mark,
item, den boden II Mark, und 1 Mark zo loen,
item, zo schetzen VIII Mark,
facit XXIII Mark.
Summa sumarum XX Overlensche Gulden, VIII S[chilling].

A II/7 1496

Bl. 141r

Item, scholten und Joncher Lodwich sullent haven sament XI Mark und mallich noch XIII Albus. Des hant die boden II Albus verzert und affgeslagen deme scholten II Mark, Joncher Lodwich 1 Mark IX S[chilling].
Summa he...bit scholtetus V Mark, VII S[chilling].
Joncher Lodwich V Mark, XI S[chilling].

Item, hant pronis XXVI Albus,
item, Joncher Lodwich nisi III Mark per Sebastian die post Pasce in defalcation summe ... et defalcam facit V Mark.

A II/7 1496

Bl. 142v

Idem, haet zo leisten gemaent Loetzgen, slosmecher, ader Kaldeugen, synen swager, Knoell, synen naber super eadem tercia et h... .. fl... traierten recognit suspen ad fl.
Up der Hoe.

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XC sexto, des lesten dachs spurkel.
Die wirdynne zom Hirtz, Druytgen, haet upgeboden eyn bruynroidt perdt vur XXIII Overlensche [Gulden], zogehurich Joncher Arnolt van Funfelden, van wegen Joncher Heynrichs van Orsbeck vur verleistong Zom irsten mael.

Ersdem scabinis die marten, prima marty [1496].

Idem haet upgeboden eyn bruynroidt perdt vur XXIII Overlensche, zogehurich Arnolt van Funfelden et cetera vur verleistong. Zom Iide maell.

Ersdem scabinis die mercury, tercia marty [1496]

Dieselve wirdynne haet upgeboden datselve bruynrode perdt, zogehurich denselven Joncher Arnolt van Funfelden vur XXIII Overlensche Gulden et cetera vur verleistong. Zom IIide mael.

Item, cost ~~und~~, gelt, boidloen und ander ungelt zosament buyssen die verleistong facit XXIII Mark.

A II/7 1496

Bl. 142r

Lantzberch, Wyss und Kaldenbach, anno domini et cetera [14]XCVI, tercia post letare.
Die burgermeister und raidt hant beleyt, dat Jutgen, Heynrich Schriver magd, gebuwet hait Under den Hallen, dat die druppe velt in den gemeynen kirchganck und hoffent, dat sulle sich neyt geboeren und gevent dat deme scholten und scheffen zo erkennen.

Loe, Orsbeck, Kaldenbach, anno [14]XCVI, tercia post letare.

Peter Korniss van Ynre haet upgeboden dat huys tusschen II Bruggen, dat Juncherfeltz ~~gegelden~~ is vur schaden und heufftgelt, as burg worden is, des genanten Junckersfelts in Blanckenberchs hant vur XXI Florin heufftgelt und vort allen gerechtlichen schaden.

Roid et Wys, anno die ut supra.

Styngen zor Zangen haet verkoufft und upgeboden Lodwich Slosgen X Albus erffrenten, as sy hatte in Lodwichs vurscreven styffkynderen garden scheissende up der statgraven intgheyn deme Spoilgraven oever. Und wannee sy off yre erven koment myt X Kolnische Gulden mugent sy yre X Albus wederumb an sich gelden. Und ir son Jacop is myt daran und oever geweist, ut Lodwich et feran et urmte ad utilitaten perl... ut ambo dixerit.

A II/7 1496

Bl. 143v

Ersdem scabinis et die ut supra.

Dieselve frauwe hait noch versatte Meus Muschs eynen garden tusschen des presentzmeisters garden und Guetgen zor Wynrefen, vur der Groemelportzen, as man zor Kroicht geyt, und eyn weesgen neist der Kroicht erffschaff by der Kroicht am Cruytz, loss und vry, vur XXVII Florin ut ip... tulerunt.

Orsbeck und Gerard van Meckenheym, anno domini et cetera [14]XCVI, tertia post letare.

Joncher Ropert van Steynen und Herman, syn eydom, hant dese vurscrevene scheffen gewyst, tusschen der Klocken und deme huse zor Loicht, eynen alden post myt toren, neist dem huse zor Loicht und vermeynent dardurch alda eyn valder gehangen sulde haben ~~und datselve valder as myt eynme yseren weder dardurch geyne gemeyn alda syn solde dat huys zor Loicht genagelt.~~

~~Orsbeck, Gerard Meckenheym und Roid, anno ut tertia feria post letare.~~

und myt eynme yseren weder dat huys zor Loicht genagelt, dardurch geyne gemeynde alda syn sulde.

A II/7 1496

Bl. 143^r

Thoenis Orsbeck und Roid, anno die ut supra.

Dese vurscrevene scheffen hant geseyn in der muren tusschen der Wynreven und deme Weilhove eynen schoresteyn, denende zo dem huse zor Wynreven wart und eyn vinster tuschen dem putz und schoresteyn, die by eynme halven voes na doer geyt und noch zwa fynsteren in dem stalle, und hant ouch die dachdruppe geseyn van dem stalle, die vellet up den Weilhoff, und noch im koestalle zwa fynsteren und an der anderer syten in deme Weilhove, hant sy geyn fynsteren geseyn noch darin in die mure dienen.

Anno domini et cetera [14]XCVI die ve... m...any post letare.

Heynrich Worm und Marie, elude, hant verkoufft und upgedragen Conrait Meuschs und Styngen, elude, eicht Overlensche Gulden, IIII de genanter Gulden zo bezalen up dat hilge hogezyde Paesschen und die ander IIII Overlensche Gulden zo sent Mertynsmissen. Und die termyn sullent angaen zo sent Mertyn irstkomen und der ander Pasce over eyn jar. Und hant die vurscrevene elude die genante erffrente verkoufft und verbonden in alle die gude, gereit und ungereit, die Heynrich vurscreven anerstorffen synt, doitzhalven Katherinen, syner moder, und noch anersterven mach, doitzhalven Hannes, syns vader, und vort in alle die

A II/7 1496

Bl. 144v

gude, gereit und ungereit, Heynrich und Marie vurscreven, syner huysfrauwen, anersterven mach in eynicherwys, neit davan uysgescheiden vur sich und yre kynder. Und is myterkoren, weret saiche, dat eyn termyn den anderen erfolgte und off eynich termyn neit gehalten enwurde, so mach der genante Conrait off syne erven sich an den vurgenanten guideren erholen, gelich off die elude vurscreven daselffs persoenlich weren. Und asdan sullent alle de gude vurgenant verluyslich und an Conrait und syn erven verfallen syn, sonder eyniche navorderonge, beheltniss den eluden vurgenant, wat tzyt und wannee dat sy koment myt eynme verschreven termyn und myt hondertundseissich Overlensche Gulden, so moegent sy die egenanten VIII Overlensche Gulden erffrenten wiederumb an sich gelden, sonder argelyst.

A II/7 1496

Bl. 144r

Loe, Blankart, Orsbeck, Wys, Dadenberch, Lantzberch und Roid, anno domini et cetera [14]XCVI, martis post letare.

Peter Emontz und Greta, elude, hant yre eyn dem anderen upgedragen und gegeben alle yre gude, gereit und ungereit, wa und in wat landes und enden dat die gude gelegen synt, wie sy die ytzont hant off hernamails verkrigen mugent, neit davan uysgescheiden, de lestelevendige hant zo keren und zo wenden, war und in wat hant dat sy willent, lustet off enenkompt, sonder indracht des afflivigen erven in eynichewys. Wanendizabit.

Neitgen Wymars haet geboden Lodwich zo Wydennist sulche wynkouff und goitzhaller wederumb, as hie up saterdach na Halffasten zo Vilke uysgegeven hatte und erfflichen dat huys zo Wydennist gewonnen und hofft, sy sulle des nare syn, dat hie.

Darup haet Lodwich geantwordt, hie wulde des zom neisten neit. Hie wille des ouch noch neit puntata est sibi ... pernam per me hen.... et Thiwis pronem d.... judica ho.... post mer....

A II/7 1497

Bl. 145a [*eingeklebt einseitig beschriebenes Blatt mit leichten Randbeschädigungen; später mit 145a beschriftet*]

Loedwich van Roid, Gerart van Meckenheim, feria quinta post Nativitate Cristi, anno et cetera [14]XCVII. Peter van Oessendorff, Kathrine, nagelaessen elige huysfraw was, wilne Tillen Konck, Johan Daembroich und Greta, syne elige huysfrawe, des vurscrevenen Tillen elige dochter und eydom, synt komen und erschenen vur uns scheffen vurscreven und hant bekant, Lod[wich] sy verleyent und uißgedayn haven yre huys by der stat Syburgh gelegen, gelegen lanx Nueßgen syn erve, Lutzgen Sloeßmechers, genant zom Wydennist ~~mit sulchen bescheide~~ also dat den ersamen eluden Lodwich Schyen und Elsen, eluden, mit sulcher und underscheide, also dat Lodwich und Elsa, elude, sollen dat vurscrevene huys mit syme zobehoere soellen haben und behalden zu rechter erffschaff, vur sich und ere erven. Und soellen all jairs davan geven den vurscrevenen parthyen eren erven syeß Kouffmansgulden und III Albus yn die prevencie zu Siberg. Und wat dit vurscrevene erve besser is off besser werden mach, hant die vurscrevenen partyen Lodwich und Elsen, elude, ouch gegeben und uffgedragen in maessen vurscreven, quinta feria post Nativitaten Cristi, anno [14]XCVII.

A II/7 1496

Bl. 145v

Lantzberch und Roid, anno et cetera [14]XCVI, des dinxtach post Maria Domini.

Styn, nagelaessen seligen Jacop Becker, haet gemonpert Jacop van Keyzerswerd nu yrem elige man und Gerart van Soist in der saechen, antreffen sulchen doitslach, as Vaes Scomecher Jacop Becker, yren eligen vurman, zor doit bracht haet, und haet vort myt gebeden deser vurscrevenen scheffen umb goitzwillen, dat sy dese saechen an mynem Hern, den abt, brengen willen, dat min Her vurscreven die soen an sich nemen wille umb yr und yrer kynder woll. Item no.... alio later contu....at ista ma.... .

Ersdem scabinis die et anno ut supra.

Peter Smyt und Styna, elude, hant verkoufft und upgedragen Johan Acherhen und Greten, eluden, yren garden, gelegen in der Butgassen tusschen des egenanten Johan Acherhenen garden und Johan Brederheuwere erve, loss und vry.

Wanendizabuten.

A II/7 1496

Bl. 145r

Coram ersdem, scabinis eodem die et anno ut supra.

Jacop Becker und Gerart van Soist, Johan Acherhen und Meus Meuschs hant gesprochen, dat sy haven helven dadingen eyn moetsoen tusschen Vaes Schomecher und Styngen Beckers und yren kinderen und frunden, in der saechen as Vaes Schomecher vurscreven Jacop Becker seligen, yren eligen man, vam leven zor doit braicht hatte und dat in maessen hernageschreven.

Item, in dem irsten sall Vaes vurscreven eyn begencknisse halden und Jacop seligen nadoen binnen Syberch, und sal up demselven begencknisse haben XXIII missen und XII scottelen luytz und XIII punt waes. Und der XIII punt sullent III kerten uff den Berg van III punt, eyn vur dat hilge sacrament, eyn vur sent Annenbildt, eyn vur sent Benignusbildt und eyn vur sent Niclaes up myns Hern, des abtz, Cappel. Und die ander X punt sullent beneden in der Kirspelskirchen bliven. Und eyn spingde wyn, broit und vleyschs laessen verkundigen und up demselven begencknisse doen.

Item, sall Vaes vurscreven vur die sele ouch gaen III beedwege, eyn zo Uns Liever Frauwen zo dem Eynsedel, eyn zo Aichen und eyn zo Uns Liever Frauwen Ley und eyn zo Trere.

[*Ley =Kurfürstentum Trier?*]

Bl. 146v

Item, sal Vaes ouch der selen vurscreven doen lesen XXX missen na.

Item, darzo sal Vaes vurscreven geven der egenanten Stynen vur uyslage und schaden XXV Overlensche Gulden und darzo zwen nagelaissen kinderen, selige Jacop nagelaessen haet, nemlichen Thewys und Greitgen, yederen eynme 1C Mark, van eynme kinde uff dat ander zo sterffen und sal die bezalen zo sent Matheusmissen irstkomen. Und haet darvur zo burgen gesatt Wilm zom Beren und Meus Muschs. Und is myt gedadyngt, off der burgen eynich aiffginge, eedan der daich qweme, sal Vaes van stunt an eynen anderen in die stat setzen. Und darentghein sall Styn und yre kinder vurscreven vertzygen up den doitslach van deser

huren an bis zo den ewigen dagen und sullent des komen vur scholten und scheffen zo Syberch und Vaes vurgenant die hant geven und vertzyen. Und hant ouch vort vertzegen uff den doitganck den Vaes gain sulde. Und hant ouch die egenanten soen zo halden verburcht vur die vurscrevene kinder, nemlichen synt Jacop van Keyserwerde, Stynen vurgenant elige man, und Thoenis van Soest, Coenen, Stynen suster man, burg vur die kinder den doitslach vurscreven nimmermee zo wrechen noch Vaes zo archweldigen

Bl. 146r

zo den ewigen dagen. Und is darzo dat uff eyn raidt verbunden, off sulchs get geschege, dat der verfallen sal syn mynme Hern, deme abte, vur IIC Gulden und den mechelern vur IC Gulden und Vaes darzo allen synen schaden keren. Und sal nochtant gemoitsoent syn und bliven. Und is myt gedadingt, off der burgen eynich affginge, so sall Styn off yre kinder van stunt an eynen anderen burgen in des afflivigen stat setzen sonder eyniche wederrede. Dese punten und saechen synt verdadingt und gescheyt im huse zom Horn in den iaren uns Heren dusentvierhondertseessundnuyntzich, des dinctachs na dem sondage misericordia domini, vermitz Gerart van Soist, Johan Acherhen, Thoenis van Soist, Jacop Becker und Meus Meuschs, as mechelslude.

Loe et Vlaich, loco, Roid, anno domini et cetera [14]XCVI, des godesdaichs na Jubilate.

Johan Berchem und Johan Aldenachen, burger zorzyt, hant upgeboden eyn stuck wyswyns, zogehurich Meus Muschs van gebrech der vetterazysen VI Colnische Gulden vam jaire XCII, as hie burge was vur Heynrich van Swirten.

A II/7 1496

Bl. 147v

Johan Zeppefelt haet verboden Heynrich Wever van Mullemkee sulchen buw, as he doen wolde an eyner vynsteren denende uff des egenanten Johans Zeppenfeltz erve per me anno domini et cetera [14]XCVI die tercia may profesto Penthecostes.

Loe et Berchem und Aleff Becker, burgemeister, in praeconibus, anno domini et cetera [14]XCVI, die veneris, 11. juni [1496].

Arnt Pyffer haet verorkunt, dat Peter Truytman gesproken have, Arnt vurscreven have eme syn s[u]we myt gewalt wederomb genomen, de hie geschout hette und in den schutzhoff willen driven, umbtrint XIII dage na Paisschen.

Peter spricht, Arnt have en weder syn borst gestoissen und en myt syner heucken gehalden und gesproken, du salt die suwe alhie laessen off du salt doit alhie bliven.

Coram ersdem eodem die et hora.

Peter Truytman haet verorkunt, dat Arnt spricht, Peter have gesproken zo eme, du bis eyn deyff und eyn horenkynt.

Arnolt vurgenant spricht, Heynrich Lynenwever have en des donresdachs zo avent neist verleden myt eynme stayff in syn huys geiagt. Und jeder eyn hofft dese vurscrevene saichen oever den anderen zo brengen.

Der scholten haet en zyt erloufft tusschen desern dage und dem sondage irstkomen.

A II/7 1496

Bl. 147r

Loe et ambo m..., Berchem et Aleff Becker, anno loco, Roid, domini et cetera [14]XCVI, die solis post Visitatio.

Engel Loer und Teilgen Peler hant gesaicht und gekunth, dat in kundich sy, dat sy geseyn und gehoirt haben, dat up demselven sondach komen sy Peter Hildesem up eynme perde, und eme syn zweyn nagefolgt sonder heucken und havent vast wort und handel under eynander gehat tusschen den zweyn Bruggen, so veil und vern, dat der egenante Peter Hildesem die naber daselffs angeroeffen hait und gebeden, dat man en alda beschirme vur gewalt und neit vur reicht, und dat man up syn pert sitze und ryde denselven zweyn na und bescheide sy zo Syberch vur mynen Hern, den abt, und syn amptlude, zo allem reichte. Und so dan geyne van den naberen deß noit was, is dat ungedain bleven und en is vorder neit kundich, wee und warumb sy zo kyve und zweydracht komen syn. Und also synt deselve zweyn dem reichten enwichen und der obgenante Peter Hildesem neit und is noch alda zo Syberch verbleven und alda reichte und gereichteit begert et cetera.

A II/7 1496

Bl. 148v

Coram ersdem eodem die et anno.

Thoenis van Ravensteyn, eyn reissich kneicht und diener myns Joncher van Nuwenair haet gesaicht und gekundt, dat eme kundich sy, dat hie up demselven dach komen sy an die underste Brugge. Alda sy geweist eyn Her van sent Benedictusorden und eyn ander erbman zo perde und havent vast veil worde und handel gehat, so veil und vern, dat Hildesem vurscreven gesproken haet, alle dese saichen und reden will ich bliven vur mynme Her, deme abt, und in der stat van Syberch. Und also synt der Her und der egenante Hildesem gescheyden. Und darna van stunt an synt zwey uys der statt van Syberch komen und havent mit denselven Hern reden gehat und havent darna yre heucken uysgeworffen und havent dan dem egenanten Hildesem nagefolgt und geroiffen, du dieff und verreder, du moiß so ewich.

Bl. 148r

Und der Her reyff wederumb, dat sy darvan leyssen. Und sy wolden neit darvan laissen und havent dieselven also durch die Sege in die stat zo Syberch gejaget.

Item, haet derselve Thoenis gesacht, dat dieselve Peter Hildesem ~~myt~~ mee dan eynmael sich gewandt have und allit reicht gebeden. Und hant deselven sich zweymael ader mee gewandt und in gefraigt, off hie ouch dem egenanten Peter et cetera zogehurich sy. Und he hait geantwordt, neyn, dan hee sy zogehurich mynme Hern van Guylich, und also sich verdadingt. Und also sich der sachen halven verdadingt. Und wilt, dat confirmare mantio et p.... super v... in... ... salvo conductio.

A /II 7 1496

Bl. 149v

Johan Zeppefelt in der Holtzgassen hait verboden sulchen buw, as Heynrich Wever, Elssen Radermechers man, doen wulde, nemlich eyn vynster verboden zo machen, die uff syn erff denende was, et ho fuit factum per me Henricum Starckenberch scriptorem tat... anno domini et cetera [14]XCVI, die vero sa... ... Meus May fuit profesto Penthecosten.

Coram Loe, scholten, Aleff Becker und Johan Berchem, burgemeister, paerentibus e... praeconibus in domo Adolphi praedicti, anno et cetera [14]XCVI die veneris 19. juny.

Arnt Pyffer haet verurkunt, dat Peter Truytman gesproken haet, Arnt vurscreven have eme syne suwe myt gewalt weder genomen, die he geschot hette und in den schutzhoff willen driven, umbtrynt XIII dage na Paisschen.

Peter spricht, Arnt vurgenant have en weder syn borst gestoessen und en myt syner heucken gehalden und gesprochen, du salt die suwe alhe laessen off du salt alhie doit bliven, und dat dunckt en gewalt genoich sy.

A II/7 1496

Coram ersdem eodem die loco et hoare.

Peter Truytman haet verurkunt, dat Arnt vurgenant spricht, Peter have gesprochen zo eme, du bis eyn deyff und eyn horenkynt.

Coram ersdem ut supra.

Arnt vurgenant spricht und claight, Heynrich Lynenwever have en den neisten donresdach zo avent myt eynme stayffe in syn huys gejaget.

A II/7 1496

Bl. 149r

Heynrich kent des neyt.

Der scholten haet allen den vurgenanten parthien orloufft, dese saechen wie vurscreven tusschen desem dage und dem neisten sondach Niclus me zo bewysen und zo beleiden.

Anno domini et cetera [14]XCVI die, satersdach an 18te mensis juni, paerentibus dominus abbate in nona scholteto, Loe, in praeconibus.

Peter Scheiffer haet gesaicht und gekundt, dat eme kundich sy, dat Peter Truytman Heynrich Lynenwever des neisten donresdaichs zo avent sich undereynanderen vur synme huse kyfflich gehandelt haben und versprochen, eynre den anderen deyff und horensen gescholden haben. Dan wer den anderen also gescholden haet, is eme neyt kundich und van geynre saechen daran treffen is eme mee kundich et vult confirmare juramento.

A II/7 1496

Ersdem punti.... ut supra.

Leen, Arnt Pyffers swegeren vurgenant, spricht und kundt, dat sy have up yrme bette gelegen und have gehoirt, dat Arnt, ir swager vurscreven, waffen geroiffen have vur syme huse. Und do have sy geseyn, dat Peter Truytman und Heynrich Lynenwever van eme gewichen synt. Und voeder is ir neyt kundich van der saechen, et vult confirmare juramento.

A II/7 1496

Punt.... ersdem ut supra.

Symon und Wilm Daemecher zuichent und kennent, dat sy denselven avent

Bl. 150^v

gehoirt haben, dat die obgenanten Peter, Heynrich und Arnt, sich vast und veil gewordt, versprochen und gekeven haben. Dan wat und wie is en neyt kundich, et hoc voluten confirmare juramento.

Anno domini et cetera [14]XCVI, die solvis 3te mensis july, coram Loe, scholteto, Johan Berchem und Aleff Becker, burgemeister in cerno.

Peter Hildeseym hait beleyt myt Engel Loer und Teilgen Peler, dat sy gesehen haben, dat uff denselven sondach syn zweyn sonder heucken komen louffen tusschen den zweyn Bruggen vur Syberch uff den greente und havent den obgenanten Peter Hildesem durch die Sege bis an die stat geiaget, der zo perde was. Und havent mitgehoirt, dat der egenante Peter gesprochen und geroiffen have, dat man en beschudde vur gewalt und neit vur reicht. He wille allersyner saechen bliven vur mynme Hern, deme abte, und synen amptluden. Und haet myt begert, dat man uff syn perdt sitze und ryde, denselven na und bescheide sy vur den egenanten unsern Hern, dem abt und syn amptlude.

Und so dan yre zweyn was haet nemantz dat gedaen und ouch neit noit was. Dan wee und warumb dat sy zo kyffe synt komen, is en neit kundich, et ho voluten confirmare juramento. Und hant also gesehen, dat dieselven zweyn dem geboden reichlich vur unserm Hern, deme

Bl. 150^r

Abt, synt entwichen und Peter vurgenant neyt et cetera.

A II/7 1496

Punt... ersdem eodem die loco et hoare.

Item, is komen vur dieselven as vurscreven eyne reyssich kneicht, gnant Thoenis, und eyne diener myns Joncher van Nuwenair, as he sachte. Und haet gesprochen, dat eme kundich sy und geseyn have, dat uff demselven sondach wie vurscreven et cetera, do sy he komen ryden an die uysserste Brugge an der Segen vur Syberch. Und alda have he zweyn seyn halden zo perde, die ~~sich~~ vast und veil kyfflicher wort under sich gehat haben. Und der sy eyne as vur dat irste zo seyn was geweist eyne Hern van sent Benedictusorden und der ander eyne reyssich man. Und am lesten have der reyssicher gesprochen, aller der saechen und reden will ich bliven vur mynme Hern, dem abt, und der stat van Syberch. Und also syn der Her und der reyssiche man gescheiden. Und do sy hie myt denselven reissichgen durch die uysserste Sege gereden. Und do syn noch zweyn uys de stat komen und haben spraiche myt denselven Hern gehat und de kortz und damyt haben sy sich gewant und yre heucken uysgeworffen und haben geroiffen, du deylff, du verreder, du machs neit also ewech. Do have der reyssiche man gewant und geantwort, he wille en zo allen reichten bynnen Syberch staen, off sy

Bl. 151^v

get myt eme uysstaens haben. Und der Her haet allit geroeffen, dat sy dat willen laessen anstaen und laessen den man ryden. Dit hant sy allit zomael neit angeseyn noch willen hueren, dan sy haben denselven reyssich durch die ander Sege zor stat wart gejaget und syn darna zo eme komen und en gefraget, off he ouch dem reissicher zostee und en ouch willen slaen, so as neit gefluwen enwas.

Do have he gesprochen, he stee myne gnedigen Hern van Guylge und Berge zo und have sich also myt goden worden van en verreyt und verdadingt et ho... totum vult confirmare juramento.

Punt... ersdem ut supra.

Derselve Peter Hildeseim haet sich verboden vur denselven vurgenanten, he wille noch verbliven bis den anderen dach bynnen Syberch und de vurscrevene zweyer verboiden zo allen reichten und beger ouch geyns geleides noch vurferden.

A II/7 1496

Bl. 151^r

Loe und Aleff Becker, burgemeister loco, Roid, anno domini et cetera [14]XCVI die marten post Visitaten. Fya, Pletzerhennen huysfrau, hait beleit myt Peter zom Schaiffstall, as eyne wirdt, dat he geseyn und gehoirt have, dat Pletzerhen sy komen und have vam Marte geheisschen und geroiffen, dat man eme eyne halve wyns

wille langen, und sy also in syn huys zom Schaiffstall komen. Und as syn son im kelre was, umb den wyn, is Thoenis Kertz ouch zom huysse inkomen. Und as Pletzerhen by dem wirde an syner tecken stunde, do sprach Thoenis zo Pletzerhennen, du und myn maigt haet eyn rechentschaff gehalden der in genoigt myr neyt. Wir moessen unse kerffen zo Honff brengen, und du haef myn maigd versprochen, dat en is Thoenisgen neit leyff. Und as Pletzerhen do geseyn haet, dat Thoenis synen degen under der heucken angetast haet und damyt gehandelt. Do sprach Pletzerhen, wae du des woldes, so moeste ich ouch darzo syn. Und damyt was Thoenis reyde und haet up Pletzerhennen gehauwen und Pletzerhen is ouch weder reyde geweest, dan de saechen synt so balde gescheit, dat he neyt vorder eychentlich davan gesagen kunne, dan hie haet geseyn, dat Pletzerhen der hant qwynt was und Thoenis is eme do entwichen.

A II/7 1496

Bl. 151av

Anno domini et cetera [14]XCVI, die lune Augus, coram Loe et Aleff Becker, burgemeister loco, Roid. Margareta de Gummersbach hait gesaicht beleit und wilt myt yrem eyde behalden, dat alle alsulche gereide gude, as man in yreme huse gefunden haet, nemlich II kessel, I duppen, IIII pannen, XII ader XIII punt wollen, I bette und sust balch, roist und ander kleyn huysgeraide, sy yr zogehurich und neit Thoenis. Dan sy haet gewyst eynen alden rock, I wambusch und I ald huecke, die Thoenis zogehurich sy. Und vort alle ander goet wie vurscreven wilt sy myt yreme eyde behalden, ir zogehurich sy, und dat vur kumber myns Hern, des abtz, und Pletzerhennen, dem as vurscreven steyt Thoenis ein hant affgehauwen hait et cetera.

A II/7 1496

Bl. 151ar

Coram domini abbate senioribus suis, Loe, scholteto et burgemeister et...., anno et cetera [14]XCVI die vo.... ... tercia alt... Bartholomei.

Hartman und Wilm zo Hoemberg synt bescheiden vermytz myn Hern, den et alioß sup...dictos, dat sy beidesament yre zedel und frunde daryn verschreven widerumb vur mynme Hern haven, des neisten frydachs na Uns Liever Frauwendage de ma... ho.... octa...

~~Coram dominus abbate p... vesti.... senioribus, Loe, scholteto, die p....nto.~~

Loe, Lantzberch et Roid, anno domini et cetera [14]XCVI, sabato post Nativitate Marien.

Meus van Moelendorff haet zo leisten gemaent Herman Juck vur VII Mark und XIII Heller, ader Hennes van Breenich recognit fideniss per... die Lewesteyn.

Loe et Lantzberch, eodem die et anno ut supra.

Teilgen vur der Portzen haet zo leisten gemaent Meus Samps vur ½ foder wyns, dat foder XXI Florin ... vel ade Hans van Boedingen, recognit fideniss pe... ... die Lewesteyn.

A II/7 1496

Bl. 152v

Loe, Lantzberch, Bell und Roid, anno domini [14]XCVI tercia feria post Nativitate Marien.

Heynrich van Dattenfelt haet vur dese vurscrevene scheffen braecht Loetz van Nederluysscheit, gnant Goitgeselle. Und derselve haet gesaicht, dat hie gekunt have eynen man, gnant Sybet van Overhauwel. Und haet eyn son gehat gnant Hen van Overhauwell und derselve haet eyn dochter gelaessen, gnant Katheryn. Und dieselve haet eynen man, gnant Heynrich van Dattefelt. Und de vurgente Sybet haet eyn suster gehat zo Syberch, gnant Elsse Schorns und sy und er man haven eyn huys gehat, gnant Schornshuys, in der Moelengassen gelegen. Und davan is die egenante Elss de leste hant geweest und haet myt gekundt, dat obgenante Elssa Schorns noch eyn neichte gehat, gnant Coen van Overenauwell, des egenanten Sybetz dochter. Und dieselve Coin haet eynen son gehat, gnant Groisheynrich. Und derselve Groisheynrich haet sulche huys an sich gedingt und gekundt, as eme kundich is. Und he haet helffen myt zugen.

A II/7 1496

Bl. 152r

Coram ersdem anno die ut supra.

Coens, der smyt van Luysscheit, haet gesaecht und bekant, dat die saechen wie vurscreven steit, as Loetz vurscreven gekundt und gesaecht haet, sy eme ouch mytkundich sy et ambo volut... confirmare juramento.

Coram ersdem ut supra.

Peter zom Rosenboum, Gelis son van Boedingen, und Peter Kremer van Lenepe ~~Wipperford~~, hant sich umb eyne heucke verhandelt, die gestolen sulde syn, as Peter van ~~Wipperford~~ Lenepe spricht. Und Peter, Jelis son, spricht, he have de heucke gegolden. Dardurch der scholten de heucke hinder dat gereicht haet heisschen legen, recognit fideniss ad

Item, derselve Peter Kremer vurscreven spricht, dat eyne, gnant Wilm Claes van Lenepe, eyn kesselboetzer, eme de heucke gestolen have, derselve ouch, Peter, Jelis sone vurscreven, verkoucht [!/] haet.

Idem, hervur haet Peter Kremer geloefft und deme scholten in syn hant getast de heucke hinder deme gereichte zo laessen und zom neisten an gereichte zo syn und die saechen as vurscreven zo verantwoord. Und Peter, Jelis son, haet darvur zo burgen gesat also uyszoreichten und dem reichten genoich zo syn.

A II/7 1496

Bl. 153v

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVI, des donresdach na Mathei.

Ailbret uff dem Kandel und Geirtgen, syn suster, beidesament loss ledich, hant upgedragen und gegeben alle ir goet, gereit und ungereit, wie sy dat ytzont hant off hernamails verkrigen moechten, wee sy dat in eynicherwys na yrer beider doit nalaessen werden, neit davan uysgescheiden und in sonderheit sulche erffzail, as sy haven an der erffzail uff dem Kandel, gelegen am Dreischs. Gelden Ailbretz vurscreven deil dem presentzmeister II Mark und III Pullen und Geirtges vurscreven deill 1 Pullen deme presentzmeister und daby noch eynen garden, zogehurich Geirtgen. Gelden in Hospitaal in der stat II Mark. Und datselve erff und goit hant sy yrer beider gerechticheit upgedragen und gegeben Geirtgen, yrer neichten, sovern as Geirtgen vurscreven yrer beider doit erleyffde.

Wanendizabuten.

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVI, des fridachs post Mathei.

Rutger Kelner hait wederumb entfangen sulchen scheffenbreiff, as Johan zom Kamp, burger zo Colne, Neisgen Kertzenmechersse und Rutger hinder dat gereicht gelaicht hatten, anno domini et cetera [14]XCIII, ipso die sent Remigy.

A II/7 1496

Bl. 153r

Coram ersdem eodem die at anno ut supra..

Conrait Meuschs haet zo leisten gemaent Wymar van Oirbach, ader des Heuschen van Lomar vur V Florin et cetera.

Bloemen.

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVI, post Mathei.

Rutger Kelner haet verurkunt, dat Meus Samps vur desen vurscrevenen scheffen bekant haet, dat he die kall, die nuw, uff Rutgers erff felt, vur umb syn hinderste huys plach zo leiden, bis in die so und dat Meus ouch bekant have, dat die perveye ouch nun naeger by Rutgers erff stae, dan sy vur zo staen plach.

Idem, Rutger hait myt desen vurscrevenen scheffen den vurgenanten ungewoentlichen buw und schaden beleit und hofft, hie sulle den affstellen.

Meckenheym et Roid, anno domini et cetera [14]XCVI, sexta post Michael.

Heynrich van Hoppengarden hait gekundt und gesaecht, dat eme kundich sy, dat hie damyt an und oever geweist sy as scheidsman in der scheydongen, as Hartman und Wilm zom Beren gescheiden synt vermytz Joncher Goedart vam Loe, scholten, as eyn overman Joncher Ailbret van Alner, Johan Overstoltz und Meus Meuschs, na lude der zedel daroever gemaecht sy, buyssen den zedel und scheydong behalden, dat Hartman de inhibitie und mandaten, as he uff Wilm gehoelt hatte, affstellen sulde na geheischs und gebode myns Hern, des abtz.

A II/7 1496

Bl. 154v

Loe et Roid, anno et cetera [14]XCVI, ipso die Remigy.

Arnt Smeitz und Johengen zo Yspach, beide van Kudekoven, vasbender, hant gesaecht und bekant vur desen vurscrevenen scheffen, dat Rutger Kelner und Deilgen off denselven dach in Rutgers huse sament gerechent haven, vas halven. Und uff derselver stat und uff dieselve tzyt have Rutger den egenanten Deilgen bezaelt, sovern, dat Deilgen eme eynen Schillinck wederumb gegeben have. Und do Deilgen vur dat huyß komen sy

und dat gelt in syner hant hatte, do sprach Deilgen, dit gelt han ich up rechentschaff. Ich sal dich nu wael fynden, et hoc voluten confirmare juramento.

A II/7 1497

Loe, in praeconibus, burgemeister, Berchem, anno domini et cetera [14]XCVII, die jovic post Remigy. Thoenis, des Hern rentmeister, wirt zom Resen im huse, haet gesaicht und gekundt und teilber. Und Peter zor Loicht, beide burger zo Syberch, hant gesaicht, dat sy geseyn und gehort haben, dat Rembolt van der Sulssen have steyn gesat van zwene de saissen im selven huse, yren wyn druncken, der eynde, gnant was Thys van Solingen, und wolden,

Bl. 154r

sy solden myt en dobbelen uff demselven vryen donresdach. Und doe sy des neit doen wolden, synt sy zor slaicht komen. Und do have Herman uff deme Nuwenhove den genanten Theys myt eynme metze gehauwen in synen loicher arm.

Und as Peter zor Loicht dar sprach und wolde helven scheyden, neymlich myt eynm sessel, haet Hamman myt eyme byelen na eme geworffen, dat der wirt noch na sich haet ader der boden. Und der wirt haet do den scholten, Joncher Godart vam Loe, ingeroiffen, in stat myns Hern, dat he eme sulchs will helffen keren und affstellen. Und van stunt haet de scholten dit beleit we vurscreven gedaen. Und do is Hamman vurgent gewichen ee man zogesach, und der scholten hait Rembolt und Hamman to Torn heissen legen.

A II/7 1496

Loe et Lantzberch, anno domini et cetera [14]XCVI, quinta feria post Remigy. [*Remigii = 1. Oktober*] Fr.... Johannes Beyer professus im valle sel... parentibus domino Rutgero de Colonia, professo e.... ordens in Colonia, haet verkoufft und upgedragen Teilgen Peler und Stynen, syner huysfrauwen, syn huys und hoff uff der Segen, gelegen under den loerern, mit allen synne zobehuren, nit davan uysgescheiden, loss und vry, Peter Denarios d... quo sol.... d... a... abbati. Und haet hervur zo underpand gesat alle synne erff und erffzaill ym borchban van Syberch, dat he den gardiaen vertzichich machen sall, ut... et Wanendizabit ut s... p.... est.

A II/7 1497

Loe et Gerard Meckenheym, anno domini [14]XCVII, teria feria post letare. [*Letare = 4. Fastensonntag*] Her Lodwich, gardiaen im Seligendael, haet bewillicht desen vurscrevenen kouff und erffzalen ut illi scabin retulerunt.

A II/7 1496

Bl. 155v

Loe et Lantzberch, anno die ut supra.

Fya Vlaichen, wirtynne daselffs, haet gesaicht und vur desen vurscrevenen scheffen gekundt, dat sy geseyn und gehort have uff den vurscrevenen dach, dat Rembolt vurscreven sy komen uys syme gelage in der vurscrevenen fremder lude gelaich und steyn gesat und wolde, sy solden myt eme dobbelen. Und do qweme Thoenis der veyldriver, und droege en van danne. Und as Dakuyll imselven gelage saß, is komen Peter uff der Rodenbach und haet eyn lanck metz uysgetzogen und oever Dakulen myt dem flachen metz gehauwen. Und as Dakule dat vur boide versach und sitzen bleyff, haet Peter noch eynmael uff en gehauwen, allit myt dem flachen metze, solange bis Dakuyll gewichen is. Und do de slaicht was, saß Dakule hinden in eynme orde und sweich und dede noch sprach darzo.

A II/7 1496

Anno domini et cetera [14]XCVI, dominica post octavus sent Remigy, hant Her Reynmer, speyßcamener, Hyntz Vlaich, Heyntgen Ulner und Heynrich Lynenwever gutlichen enscheiden, Thys van Soelingen und Herman im Nuwenhoeve, der slaicht halven, as Herman vurscreven den obgenanten Thys uff den neisten verleden donresdach im huse zom Resen gehauwet hatte. Und as sy beide dat vur Joncher Goedart vam Loe, Bl. 155r

scholten, im huse zor Blomen myt halm und munde oevergeven hatten in der veir vurscrevenen hant et cetera, in maessen, dat Hamman vurgent dem obgenanten Thys 1 verdel wyns wederumb schencken. Und darzo sall Herman betzalen den artzeder, wat Thys alhe zo Syberch veratzerst an deme armen, dar he en ingehauwen haet. Und Herman sall dee Hern alleyn affdragen, sonder Thys schaden.

Anno domini et cetera [14]XCVI, sabato post Gereonis. [*Gereonis = 10. Oktober*]

Hant in kumber gelaicht und herin geschlossen Teilgen Becker, meister Johan van Cleve und Cryn van Nuwenhusen, as burgen vur meister Joeren Metzmecher van Nuyss, in der Hern hant vur VI Overlensche Gulden. Nemlich hant sy up syn camer geschlossen metzerscheyden und anders in eynme vesgen seess wuss staels, eyn betgen. Und hant de camer zogesigelt und Teilgen den slussel gegeben, vort noch buyssen der camer en eynen steyn, eyn radt, eynen dysch und eyn alt anfilzgen vur imselven huse, da Cryn van

Nuwenhusen vurscreven, der koehird, ynne waent, eynen slyfsteyn, eyn slyffradt, eyn banck, eynden alden dyss und eyn alt anfiltzgen.

A II/7 1496

Bl. 156v

Loe et Lantzberch, anno domini et cetera [14]XCVI, quarta feria post Galli. [*Galli = 16. Oktober*]
Hilgen in des Hospitaels hove is vur dese vurscrevene scheffen komen und haet sich beclaegt, dat sy und ir vater Mertyn Meler haven im huyss gedaen und vermet gehatt eyn jairlanck, zo Paisschen uys und angaende. Und as in dessem vurscrevenen jaer Paesschen syn jar uysgegangen sy, havent sy und ir vater eme dat huys upgesacht, umb dat he neit wael bezailde. Und as meister Merten VII wechen off umb den trynt nagesessen hatte, haven sy eme dat huys noch eynmael upgesaicht und de VII wechen willen qwytt geven. Haet meister Merten gebeden umb noch eyn verdeljars. Also haven sy datselve huys in synen namen laessen ledich staen bis uff desen dach, datum ut supra, in yren groissen schaden und vergencknisse des huys et cetera.
So haet de obgenante Hilger beleit und vur desen vurscrevenen scheffen verurkunt sulchen anbuw und dat huys up doen sliessen myt dem cameren.

Und meister Mertens goet vurscreven, nemlich syn flockenbetgen myt eyn wennich wollenwambuschs und anderen hoster uff den cameren, vort bilder, kleyn und groiss, sent Anthoenis und sent Jacopbilde, und wee idt alda vermytz dese scheffen gefunden und funden wart, doen heryn sliessen in eyne camer

Bl. 156r

und dieselve camer laessen zosigelen, vermytz dese scheffen vurscreven.

A II/7 1496

Anno domini et cetera [14]XCVI, feria tertia post festum sent Galli [*Galli = 16. Oktober*], paerentibus Domino Johan Roes, priore, et domini Ottone [*Ottonis = 30. September*].

Hospitalario de Aer und dat soen verdadingt.

Unse Her, der abt, auditor l...an sigilla in Godesberch haet vertzegen und qwytt gegeben umb biden, will, Joncher Jacops gnant zo Ysenbergh, Her Pauwels van Breitbach, Joncher Johan van Palsterkamp, myns Hern, des abtz vurscreven vater, Joncher Wilm van Plettenberch, Joncher Wynrich van Syntzich, Joncher Luysseroid und Efferen, myns Hern, des abtz, swegeren, myt anderen veil Joncheren und Jonfferen, wie die vergadert waren uff anno domini [14]XCVI, dominica post Vincula sant Peter, uff der irster missen, as Hern Bertrams van Ness[*elrode*] naturlich son, pastoir zo Overroid, syne irste misse zo Syberch sanck et cetera, den doitslach, doitganck und die gantze bruchte vur sich und synen oemen, den strengen Hern Bertram van Neselroid, synen vait zortzyt zo Syberch, Vaes Schomecher, burger zo Syberch, as Vaes vurscreven Jacop Becker seligen, burger daselffs, in der burger huys bynnen Syberch, anno domini et cetera [14]XCIII, uff sent Blasiusdach erstechen hatte, beheltniss myns Hern, des abtz, amptlude, irs reichten. Und darboven sal Vaes der burger huys vurgenant myden und neit daruff gaen, bis so lange he sich des myt den burgern verdragen haet.

A II/7 1496

Bl. 157v

Anno domini et cetera [14]XCVI, dominica post Galli [*Galli = 16. Oktober*].

Peter Dreisbach haet geleide vur alle syne frunde uys und an in nuptys ad Daem sal... d.... colon Juliacensis et zeynen ut ... est.....

Anno domini et cetera [14]XCVI, anno feria post festum sent Leonardi, paerentibus Gotfrido van Loe, scholten, Johan Overstoltz, loco adcovati, Adolph Becker und Johan Aldenachen, loco ...us scabin et Roid eodem die ut supra Andreas.

Styna nagelaessen elige huysfrau seligen Jacop Beckers van Godesberch, burger zo Syburch, und Heynrich Heisterbach, des egenanten Jacops swager, hant vur den vurscrevenen scheffen vertzegen zo den ewygen dagen uff doitslach und doitganck, as Vaeß Scomecher Jacop seligen vurscreven van leven zor doit bracht hatte.

Und also am Primenorde uff dem vurscrevenen dach dem obgenanten Vaes de hanth gegeben und vertzegen vur sich alle, yre erven, zo und angehuren uff dem egenanten Vaeß und alle syne erven und angehuren na lude verschrivonge as vur den scheffen van Syberch und van Godesberch verschreven, verurkunt und versegelt ist.

Eodem die et anno ut supra, paerentibus Loe et Roid.

Styna Schoechez, des genante Jacobs suster, haet muntlichen vertzigen ouch selffs in yrer eygenen personen we vurscreven steyt und den scholten in stat myns Hern und Vaes vurscreven daruff de hant gegeben und dat im huse zom Sternem.

A II/7 1496

Bl. 157r

Item, is vur desen vurscrevenen scheffen verdragen, dat der kynder ~~burgen~~ seligen Jacops, dem Got gnade, burgen sullent neyt langer staen, dan bis die kynder monper syn und langer neit, na lude der verschrivongen, as vurscreven is, anno domini et cetera [14]XCVI, tercia feria post domini.

Id is zo wissen, dat an den jaren uns Hern dusentIIII C XCVI [1496], des godesdachs na sent Ceciliendage, gutlich entscheyden synt, die frome meister Joeren Metzmecher, und Crafft Koch, vermytz Joncher Goedart vam Loe, scholten, und ander mytmechelslude herunden geschreven, in maessen, so as der vurscrevene meister Jorgen geklagt hatte, dat Crafft vurgenant en vur off in syme huse geslagen solde haven myt eyner fuyst in synen mont und ouch myt steynen na eme vur in syn huys geworffen. Daruff Joncher Goedart vurscreven dan die naber und ander mee getzue verhort und ouch he befor de obgenante meister Jorgen zo Torn komen, was umb dat he gewalt geklaicht und also myt Craicht zo gereichte stunde et cetera, wilchem gereichte zo Syberch he bestunde off wolde wuchen und darumb zo Torn komen was. Und hatte sich darumb uysverburt in der Heren hant vur VI Gulden off deme gereichte genoich zo syn und zo volgen. Und wie sich die saechen dan verlouffen haben, synt de beide parthyen

Bl. 158v

vurscreven gutlichen entscheyden im huse zor Blomen uff den vurscrevenen dach jaer und vermytz den vurgenanten scholten und Herman Vlaich an Crafftz und Teilgen Becker an meister Joeren syte. Also, dat sy beydesament dem Hern dem gereichte und int gleich geven sullen zosament XLII Albus, nemlich sall Crafft geven XXIII Albus und meister Jorgen XIX Albus. Und he is myt an und over geweist Johan Vlaich, Hyntz Vlaich, Thewys und Johan van Wenden, boden Reynart, des scholtissen kneicht, und Teil Hegener zom Resen im Huse, anno die ut supra.

Und darzo haet der scholten desen zweyn vurgenanten verboten, dat nemantz an den anderen legen sall, myt worden noch myt wercken, dan scheffenurdel zo Syberch in geynerleye saechen, dan beheltniss deser vurscrevenen saechen eyn volkoemptliche sone. Und daruff haet mallich den anderen braicht und zogedruncken.

A II/7 1497

Bl. 158r

Anno domini et cetera [14]XCVII, die lune sent Stephani [*Stephanus* = 26. Dez.], paerentibus Loe et Roid. Alheyd, nagelaissen seligen Vaes Schomechers van Nydeck, Johan Wynterscheyt und Ailheyd, syn huysfrauen, ir eydom und doichter, hant gemonpert Vaes van Nydeck, yren son, swager und broder, yre erff und goet zo Nydeck zo vurgaen, zo vurstaeen, zo verkouffen und allit dat zo doen, dat eyn reicht monper doin sall und glych hemyt syme eygen gode doen moechte.

A II/7

Anno domini et cetera [14]XCVII, des godesdachs in den Cristhilgen dagen, paerentibus domino abbate an senioribus und Joncher Emont van Palant, scabinis.

Goedart vam Loe, scholten, Thoenis van Orsbeck, Gerart van Meckenheim, Goedart van Bell und Johan van Lantzberch.

Symon Prick und Gobel Blyman van Euskirchen synt bescheyden vermytz mynem Hern, den abt, und dese vurscrevene Hern und gode man, dat der scholten van Euweheym sulle Symon vurscreven reichtong doen vur allen reichtlichen schaden glych de scheffen dat gewyst hatten zo Syberch, anno domini et cetera [14]XCIII. Und die zweyn scheffenstoele Lair und Euweheym sullent mallich syn vemess na zom neisten gedinge in der Vasten zo Syberch, vur den scheffen zo Syberch haven allit wat yn zo staden staen mach van breven, segelen off van andern kunden.

A II/7 1497

Bl. 159v

Loe et Lantzberch, anno domini et cetera [14]XCVII, quinta post altera et cetera.

Thoenis zom Gryff haet zo leisten gemaent Franck zo Lewesteyn und Hyntz Scomecher, per 17 Florin et 1 Mark hilichsgeltz ader Cristian van Bechelkoven, recognit suspens ad tercia feria.

Lepart.

Ersdem scabinis et eodem die.

Hennes Stuppelgans haet zo leisten gemaent Frederich myt dem styffen beyn vur VII Florin ader s... ..potun suspens ad sabato post Epiphanie [*Epiphania/Christi Erscheinung* = 6. Januar].

Pletzerhen.

Ersdem scabinis et die.

Thoenis zom Resen haet zo leisten gemaent Cristian Vassbender vur VII off VIII Gulden kolnisch ader Wilm Kremer de Boedingen, suspen ad
Pletzerhen.

A II/7 1497

Loe et Lantzberch, anno domini et cetera [14]XCVII, des donresdachs na Nativitate Cristi.

Johan Boeshen, der jong und Elssa, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Conrait Meuschs und Johan Girlichs, zor tzyt brodermeister des Hilgen Bloitz und sent Sebastianus in behoeff der vurscrevenen broderschaff V Mark erffrenten in ir huys, hoff und garden, wee sy dat ytzont havent und hie myt symen vader seligen und syner steyffmoder gedeilt haet, gelegen alreneist dem vervehuse an eynme und an syner steiffmoder, syner suster und broder, erve an die ander syte. Gelden jars deme

Bl. 159^r

deme presentzmeister XVIII D[enares] beheltniss den eluden vurscreven, wat tzyt und wannee die elude vurscreven off yre erven koment myt drissich Kolnische Gulden ~~und~~ colschs paymentz, as zortzyt in Colne wael genge und geve were und myt eyn erschenen termyne, so mogent sy sulche erff wederumb vryen van den vurscrevenen V Mark erffrenten.

Loe et Lantzberch, anno domini [14]XCVII, post Nativitate Cristi feria quinta.

Guetgen, Peter Loers huysfrauwe, haet beleit, dat Walraiff Becker ir suster Lyngen uff denselven vryen donresdach getreden und geslaen haet blae und swartz, also dat sy myt eynme stayffe moest gaen zom scholtz und haet de blychende daet geclaigt und verorkunt.

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVII, ipso die Agneten.

Meister Cristian Worm haet monper gemaicht Thoenis Worm, synen broder in allen synen saechen syns erffs und godes ankoempst zo schriuen laessen, verkunten, verkouffen, keren und wenden und zo gereicht zo staen, sonder argelist und eyniche indraicht, Anthonius, renuntius super constitut....

Ersdem scabinis die anno ut supra.

Meister Cristian Worm haet verkoufft und upgedragen Hyntz Vlaich und Kathryn, syner huysfrauwen, syn huys und hoff in der Holtzgassen gelegen, we eme dat van vader und moder anerstorven is, gelegen in der Holtzgassen, intghaen deme langen Johan oever, alreneist des presentzmeisterhove und den anderen synme huse, we ir encher die alda gehat haet. Gelden der Kirspelskirchen und den Hern van Heisterbach XXVI Albus.

Wanendizabuten.

A II/7 1497

Bl. 160^v

Ersdem scabinis die et anno ut supra.

Idem, Cristiaen Worm haet verkoufft und upgedragen Herman Vlaich und Kathryn, syner huysfauwen, syn huys und hoff zor Loicht gelegen bynnen Syberch, am Marte, alreneist dem huse zo Hoemberch, myt alle syme zobehuren, we dat alda gelegen is. Gelden jars in die Kirspelskirchen XIII Albus, Acherhennen IX Mark, wie he damyt verschreven is, affzogelden myt XLVII Kolnische Gulden.

Wanendizabuten.

Ersdem scabinis die et anno ut supra.

Thoenis Schomecher haet zo leisten gemaent Teilgen Becker vur der Holtzportzen vur IIII Florin ader Bernkes up dem Klinckenberge, recognit fideniss suspens ad
Lewesteyn.

Hartman zo Hoemberch haet reichlich verboden alle schrifftten und updrachten in der alder Ververssen gude bis und also lange syner vurupdracht, antreffen yren son Herman und Druytgen zo Hoemberch seligen genoch gescheit is, anno domini et cetera [14]XCVII, des donresdachs na Conversio sent Pauli.

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVII, alteran Blasii [*Blasii* = 3. Februar], sabato.

Conrait Meuschs hait zo leisten gemaent Johan Overstoltz vur XXVII Overlensche Gulden ader Conrait Overstoltz, recognit fideniss suspens ad primam fl.... in o

Ackerbach.

A II/7 1497

Bl. 160r

Loe et Lantzberch, anno domine et cetera [14]XCVII, sexta feria post Cruetz.

Teil Verver haet zo leisten gemaent Joeren zo Kleynen Kreuwel vur XV Mark, ader Herman Juick recognit fideniss prima die.

Peltzerhen.

Ersdem scabinis, Roid, die anno ut supra.

Her Johan Beirbouch und Her Claes Hulweck, premissary, hant erfflichen uysgedaen und verleent Johan van Berchem, kremer, und Fygen, syner eliger huysfrauwen, yr orthuysgen Under den Hallen, as man up den Lederhoff gaen sall, alreneist doch des schoilmeisters huse, jars denselven vroemishern und yren nakomen jars Pasce as gruntheren X Albus und noch XVI Albus der broderschaff derselver vroemishern XVI Pasce Albus, facit IIII Mark, IIII S[chilling], praesentibus Brunove calcifice t.... velit et ipper...con...

Wanendizabuten.

Lantzberch et Roid, anno [14]XCVII, in profesto sent Mathei.

Herman Wymar haet gemonpert Wymar, synen vader, in der saechen he zo doen hait myt Hartman zo Hoemberch zo gereichte und zo reichte zo staen, dage zo halden und allit dat ghen zo doen dat eyen warafflich monper doen sall und mach. Und haet dat vur uns geloefft vast und stede zo halden, sonder argelyst.

A II/7 1497

Loe, Lantzberch, anno [14]XCVII, dominica letare.

Myn Her, der abt, haet an sich genomen gutlichen zo entscheyden Johan Aldenachen, Merten, synen son, an eyne und Dederich zom Summeren, Styn, syn elige huysfrauwe, und Elsgen, syn dochter, an die

Bl. 161v

ander syte in maissen, so as die beyde parthyen sich undereynanderen versprochen und myshandelt hatten und darumb beleydt und zo gereichte gestanden hatten, also dat myn Her, der abt vurscreven, as eyne overman, und Johan Berchem, Thoenis Worm an Aldenachens Mertyns und Aleff Becker und Johan Acherhen an Dedrichs syte as scheydlude und frunde daroever sprechen sullen und daby zon ewigen dagen bliven sall vest und stede gehalden werden.

Und van stunt an zo ewigen dagen sal geyn van den vurscrevenen parthyen in geynerwys der saechen halven an den anderen legen myt worden noch myt wercken, noch schaffen gelaicht werde durch frauwen, kynder, gesynde noch nemantz anders in geyner wys und so dicke und manichmael sulchs geschege, achter desem dage, vuraff na dem sprochen, sall dieselve parthyen mynem Hern erfallen syn vur XL Gulden und den mechlern vur X. Und nochtant sall idt altzyt by den vurscrevenen luden vur und na by deme sprochen bliven sonder argelyst und eyliche indracht uff wederrede.

Acta fuerit h.... in Syberch zom Rosenkrantz, anno die ut supra pu.... ut.... ... p....

Lantzberch et Roid, anno domini et cetera [14]XCVII, dominica letare ... in dominia.

Meyster Johan van des Grevenbroich und Jutgen, syn elige huysfrauwe, hant yre eyne deme anderen upgedragen und gegeben alle yre goet, gereyt und ungereit, neyt davan uysgescheyden, we dat ytzont gelegen off herna gelegen mach werden. Und weret saiche, sy lyffsgebort leyssen, van en beyden geschaffen, so sall dese updraicht van unwerde syn und bliven.

A II/7 1497

Bl. 161r

Gerard Meckenheim et Roid, anno XCVII, tercia feria post letare.

Herman Juick und Coen, elude, hant verkoufft und upgedragen Johan Symons und Elssen, elude, IIII Mark erffrenten in yr huys, hoff und wie dat gelegen is am Marte tusschen dem Kleinen Kreuwel und Wymars huse solvend swyb.... Und weret saiche, sy dat huys verkouffen wulden off vorder besweren dan id ytzont besweert is, sullent sy Johan und Elsgen, eluden, gunnen vur yemantz anders.

Loe, Lantzberch, Bell, Dadenberch, Orsbeck, Gerart Meckenheym und Roid, anno [14]XCVII, tercia post letare.

Dese vurscrevene scheffen hant gutlichen und reichlich ~~entscheyden~~ Meus Samps und Rutger zom Winter omb gebrechen hynder deme Kleynen Lepart und Meus huse, in maessen, dat Meus de preveye an den mittelssen scheicht setzen an die buysterste syte van Rutgers erffe und van deme putze. Und dat wasser

soelent sy sament leyden umb dat hinderste huyss in die soe, dat id up nyemanth erve enfalle. Und offt saeche were, dat en deser scheydongen neyt genoechde, sullent sy zom neisten irs reichten warden.

Coram ersdem eodem die.

Frederich myt dem styffen beyn und der jong smende synt gutlichen entscheyden aller yren saechen sy bißher zodoin gehat haben, und dar sy lang umb zo gedynghe hant gestanden, in maessen, dat yre eyn up dem anderen hait vertzegen und yeder eyn deme gereichte 1 Mark zo geven.

A II/7 1497

Bl. 162v

Ersdem scabinis altera die [anno [14]XCVII, terciā post letare [*Laetare* = 3. *Sonntag vor Ostern*].

Arnt Strensser van Menden und Knyphin hant gekont und gesaicht, dat en kundich sy, dat up die tzyt, as die scheffen van Euweheym die ordel tusschen Blyman van Euskirchen und Symon Prick an die scheffen van Lair braicht haben und die scheffen van Lair en ouch dat ordell gegeben haben, have der scholten van Euweheym zo Lair in ~~myns Hern des~~ des wirtz schuiren zo Laer lygen slaeffen und sy neyt myt daoever noch angeweist et ho voluten confirmare juramento.

A II/7 1497

Eodem die anno ut supra, ... ersdem scabinis.

Johan Sye, scholten zo Suweheym, und Thewys Steynhuys, Teil van Vrysheym, scheffen daselffs, synt komen vur mynen Hern, den abt, und vur syne seniores scholtissen und scheffen zo Syberch und hant gesprochen, dat Heynrich van Dreyse und Heynrich Bonnen, yre mytgesellen, kranck syn, und synt also gescheyden und mynme Hern an die hant getast. So war tzyt und wannee myn Her, der abt, sy wederbescheyde ader schriuen daet, dat sy asdan volmechtich vur synen goden mannen syn sullen yre saechen und zweydracht tusschen den scheffen van Laer in dem zo verendigen as man vur darvan gescheyden was.

A II/7 1497

Bl. 162r

Loe, Lantzberch, Wyss und Dadenberch, anno domini et cetera [14]XCVII, terciā feria post letare.

Dederich Scharrenbroich haet verboden alle schrifftten und verschrivong des Vervehuys, tusschen zweyn Bruggen, bis so lang synen zedelen genoich gescheyt is, spreken scheydonge tusschen Johan Worm, der Verversschen und Bruyn van den Bircken.

Ersdem scabinis et eodem die.

Katheryn, Metzmechers dochter, haet reichtlichen verboden sulchen kouff und verschrivong as yr moder zor eyner hant gedaen haet meister Godart, armborstmecher, an dat huys, da Thoenis Mure ytzont yne want, in der Holtzgassen entgheen dem Summeren oever.

Ersdem scabinis anno et die ut supra.

Her Lodwich, gardiaen, und Her Thys Snyderwynt hant verboden alle versplissong und verschrivong yrer erffschaff in der Holtzgassen, wie Her Thys und Her Johan Snyderwynt dat vur tzyden Jacop Mure und syner huysfrauwe verleint hatten.

Gerard Meckenheym et Roid, anno domini et cetera [14]XCVII terciā feria post letare.

Heinrich Zymmerman und Grete, elude, hant vertzegen up sulche updraicht, as Elssa, selige Nyss huysfrauwe, en gedaen hatte, anno [14]XCV, in ir huyss, hoff und 1 morgen lants et cetera. Und herup haet myt vertzegen und upgedragen meister Leonart Hoedmecher und Druytgen, syn elige huysfrauwe, Styn, ir suster, zo henden und in behoeff Peter up der Hoven und Mettel, syner eliger huysfrauwen.

A II/7 1497

Bl. 163v

Gelden dat huysgen Eckenhaen und syner huysfrauwen II Mark und dat verdel lants deme hospitaler IX Schilling und die erffschaff myt eyn anderen in die Cappell der Hilger Driveldicheyt up dem Berge, jars Martini IIII Schilling.

Wanendizabuten.

Und Peter Smede off synen erven II Mark erfflichen, Martini.

Gerart Meckenheym et Roid, anno die ut supra.

Johan Berchem, burgermeister, Hyntz Schomecher, Lodwich Offerman, und vort mee ander burger und naber hant gesaicht und gekundt, dat en kundich is, dat die erffschaff vur den huysseren zom Spiegel uff dem Poell gelegen, by der Alderportzen zo den huysseren gehort und neit zo der gemeynden, van der mure an der Alderportzen an bis up den uystersten seicht van deme anderen huse up dem Orde, da dat loch in der mure steyt.

Loe, Meckenheym, Roid, Dadenberch, Wyss, anno domini et cetera [14]XCVII, quarta feria post letare. Kirstgen Lynenwever und Paetze, elude, hant ~~verkouff~~ reichlichen verboden die verschrivong des huys in der Holtzgassen, dat meister Cristiaen Worm Hyntz Vlaichen verkoufft haet zo allem reichen bis also lang, dat sy geerfft synt myt yme huys in der Ulnergassen, darvur dat dat huys zo underpande gesatt ist.

A II/7 1497

Bl. 163r

Roid, Lantzberch et Dadenberch, anno domini et cetera [14]XCVII.

Heyn zom Hasen und Thomas van Vilke hant myt desen vurscrevenen scheffen beleyt und sy gewyst im huse in der Holtzgassen, genant zom Kelterboum, da Peter Loutzeroid ynne waent und im huse da Dederich Becker yne waent, boven in den beiden huseren, den oeversten soeller vur an der straissen geboent und mytz tusschen den beyden huysseren eyn want und hynden da boven offen tusschen denselven huysseren. Und diese vurscrevene parthyen synt verdragen as monper Peter Beckers kynder myt Peter Loutzeroid und Gritgen, syner huysfrauwen, in maessen, dat die kynder vurscreven sullen dat hynderste geboeve tusschen den beyden huysseren zum Kelterboum hynden buwen und nuwe boeven sullen myt eynme eychen geboeven. Und asdan sall dit vurste geboeve alleyn zo eygedom haben und Peter und Gertgen dat hynderse geboeve. Und sy sullen des vursten gebruchen bis dat hynderste ryde ist. Und mallich van den parthyen sall syne syte decken und buwich halden, dat geyne parthye van den anderen schaden have. Und wie de beyde parthyen dat gras da hynden gedeilt haben, sal also gedeilt bliven, doch beheltniss eyner parthyen up dem putz und der andere up die perveye zo gaen. Und sullen die perveye und putz beydesament buwich halden und decken und yeder synen ganck reyne halden.

A II/7 1497

Bl. 164v

Coram Meckenheym und Reynart van Wyss, anno domini et cetera [14]XCVII, quarta post letare.

Thoenis Worm, Peter, Wilm und Heynrich, gebroder, hant geloefft Teilgen Peler by der updracht und erffschafs zo behalden as yr broder Heynrich und Marie, elude, eme gedaen haben an dat Alde Vervehuys, tusschen II Bruggen under den loerern gelegen.

Roid und Lantzberch, anno die ut supra.

Johan Vabender uys dem Daill haet sich vermessen eyner fryer dachdruppen hynder syme huse uff dat ander erff darby gelegen.

Loe, Gerart Meckenheym, Lantzberch, Dadenberch, Wyss und Roid, anno die ut supra.

Wilm zom Beren haet ~~beleit~~ verorkunt as vurscreven steyt van Deylgen und haet myt desen vurscrevenen scheffen beleyt, dat Johan Vabender uys dem Daell eyn dachdruppe haet hynder synme huse und desen scheffen gewyst, de druppe de eme schaden deyt an syner want und nuwen buwe.

Loe et Lantzbach, anno domini et cetera [14]XCVII, quinta feria post letare.

Joncher Johan van Alner haet verkoufft und upgedragen Hern Claes Hulweck, preister, in behoeff der vroemissenbroderschafft zo Syberch, sulche XXV Albus, as hie renthen haet in Wymars huse und noch V Albus, as he haet in Herman Juicks huse, gnant beyde zom Ysermart, und noch III Mark in syn huys zom Gryff, beheltniss deme genanten Joncher Johan und synen erven, wat tzyt he kompt myt XLVIII Kolnische Gulden, so mach he off syne erven sulche renthe weder an sich gelden und ouch syn huys fryen.

A II/7 1497

Bl. 164r

Gerard Meckenheym et Roid, anno domini et cetera [14]XCVII, quinta feria post letare.

Thoenis Worm, as monper syns broder meister Cristiaen, haet zo underpande gesat Hyntz Vlaichen sulche IIII Mark erffrenthen, as Cristiaen hait im huys und hove in der Kolnergassen, da Cristiaen Wever und

Paetze, syn huysfrauwe, ynne wanent, bis und also lang, dat Hyntz vurscreven geerfft wirdt myt deme huyse in der Holtzgassen, dat Hyntz en aiffgegolden haet, und asdan sulle yre IIII Mark vry und loss syn.

Coram ersdem eodem anno et die ut supra.

Herman Vlaich haet zo leiten gemaent Thoenis zom Resen und Hyntz Vlaich, as sy eme gesprochen haben vur erffschaff und werschaff zo doen as meister Cristiaen Worm eme verkoufft haet und zogesaicht myt deme huse zor Loicht, recognit fideniss suspen ad quinta feria post Pasce.
Bloemen.

A II/7 1497

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVII, feria sexta post Palmarum.

Johan van Freusberch gnant van Roid, seligen Arnt, dingers son van Hunff, und Nesa, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Dederich van Scharrenbroich und Guetgen, syner eliger huysfrauwen, burgeren zo Syberch, alle yr reicht und gerechtigheyt, die sy haben am huyse zom Aren bynnen Syberch und an der besserongen und loesen myt seestzich Gulden aiffzoloesen, sulche seess Gulden as verkoufft synt, im selven huyss wie en dat anerstorven is in eynicherwys, doitz-
Bl. 165v

halven Arnoltz dingers, syns vaders, und Claes Dingers, synes broders und wee den datselve anerstorven is, doitzhalven Hyntzen van Freusberch, yrs vaders und synes encheren und hant sich und yre erven davan unterfft und die obgenanten elude daran geerfft myt hant, halm, monde und myt herlicheyt, as dat zo Syberch reicht und gewoenheyt is und die obgenanten scheffen, yre gewoentlich urkunde davan entgegen haben, acta fuerint, he in Hunff in curia hinta... perdicti Johannes de Roid, anno die ut supra, in mercedi tercia horan

A II/7 1497

Ersdem scabinis anno die ut supra.

Johan Schutz und Lodwich Schouffs, beydesament scheffen zo Hunff, hant gesaicht und gekundt, dat en kundich sy, dat Johan van Freusberch, gnant van Roid, sy yr reicht erff und nafolger aller erffschaff und gerechtigheyt, wie selige Hyntz van Freusberch, dinger zoi Hunff, syn anchor, Arnt Dinger, syn vater, und Claes Dinger, syn oem, die nagelaissen haben bynnen und buyssen Hunff, up allen enden und steden, wa und wee die gelegen synt, beheltniss yedermanne sust syns reichten darane unverloren.

Johan Berchem und Aleff Becker, burgemeister, anno [14]XCVII, tercia feria post Palmarum.

Teil Verver haet beleit myt Rutger zom Wynter und Joeren zom Kleynen Kreuwell, dat Bruyn Schomecher syn frauwe eyn hoer gescholden haet up dem Palmdach vur dem Horne ut retulerunt praedicti.

A II/7 1497

Bl. 165r

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVII, quinta feria post Pasce.

Her Johan van Rynsheym, proist zo Overpleys, haet beleit myt desen vurscrevenen scheffen, dat sy geseyn haben hinden usser deme huse zor Merkatzen, cyn offen doer myt eynme gang und soe hinden uys bys in der Scholtissenynnenstraesse und myt noch eyner duren hinden in synen garden offen und vort noch myt offen und beslossen duren hinden bys durch syne garden, bys in de Kornmoele. Und hant vort geseyn, dat die ander daruys Her Arnoltz huse sloss und suckel [*? fuckel ?*] haet zor Merkatzen zo und neit zu Her Arnoltz huse.

Johan van Hachenberch haet dat vleyscheuwerampt anfangen d... ..asi m... geniti hoc est in octis Pasce, paerentibus domino Joncher de Nesselroid, abbate in Syberch, d.... .. prior und vort den broederen und susteren in des ampts li... scholteti des vleyscheuweramptz in maissen, dat der vurgenant Johan geven sall na uyswyson der verscrivongen mynem Hern, deme abte, IIII Overlensche Gulden und deme scholten 1 Gulden und dat myt gnaden myns Hern und des scholten, ad wegen platz und darzo V punt waess in de broderschaff, und die VI Gulden zo der broderschaff haet myn Her benandt up III Kolnische Gulden solven... .. burg Heynrich, de presentzmeisters koch, ad Meus Lantschaid et Pletzerhennen, meister des amptz.

A II/7 1497

Bl. 166v

Bell et Aldenachen, loco, Stamheym, anno domini et cetera [14]XCVII, lunae 9 aprilis.

Her Claes up der Arcken, preister, und Jutgen, syn elige dochter, beslossen Jonffer und matersse in der Kluysen zo sent Niclaes, by den Augustinern bynnen Colne, hant verkoufft und upgedragen Teil Loer und Hedwich, syner eliger huysfrauwen, dat huyss und hoff in der Moelengassen bynnen Syberch gelegen, da Teil Loer und Hedwich vurscreven ytzont ynne wanent, wie Her Claes vurscreven und Entgen van

Slebuysch, syn elige huysfrauwe was, der Got gnade, umb Herman Oemgin gegolden hatten in puntia pri...
an.... confessor.... et ho... consent...
Wanendizabuten.

Coram ersdem eodem anno et die.

Kathryn, Bruyn Loeres elige dochter, beslossen Jonffer in der vurscrevenen Kluysen, haet bewillicht sulchen kouff und updracht, as Wilhelm zom Horne, dem Got gnade, yr swager, und Coengen, syn elige huysfrauwe, yr suster, gedaen haven Teelgen Peler und Stynen, syner eliger huysfrauwe, as myt namen dat huyss tusschen den zweyn Bruggen zo Syberch, under den Loeren gelegen, dar Teelgen vurscreven und Styne, syn elige huysfrauwe vurscreven, ytzont ynne wanent. Und haet myt up datselve huyss und hoff vertzegen und denselven eluden yr andeill, so veil sy dat beroirt, upgedragen und gegeben, myt consent yr paters und materssen, die myt daran und oever waeren.

A II/7 1497

Bl. 166r

Stamheym und Bell, anno domini et cetera [14]XCVII, sabato post Laure et Clamarem in Colonia. Conrait van Geilenkirchen und Druytgen zor Byssen, elude, burger zo Colne, wonen zom Drachen up dem Heumarte. Johan Byse und Neysgen, syn elige huysfrauwe, Bartholomeus Byse und Rychmont, syn elige huysfrauwe, Johan, Conrait und Geirtgen, elige kynder, Engelbret Dorst und Trynges zor Bysen, den Got gnade, hant allesament verkoufft und upgedragen ir huyssen zo Syberch am Honremarte gelegen, gnant zom Heeffschenckell, wie en dat anerstorven is und des sy ankomen synt as reicht is, doitzhalven Druden van Vilke und Katherinen, yrer dochter Ane....[unleserlich]. Gelden jars der vroemissen VI S[chilling] und hant geloefft werschaff zo doen allesament. Und die vurscrevene Conrait und Druytgen hant myt geloefft vur die vurscrevene dry kynder off eynich neyt monper were, dat doch neyt zo verseyen was. Und Johanes, der elste son, haet geloefft myt vur synen broder und suster.

Loe et Lantzberch, anno domini et cetera [14]XCVII, feria tertia post domine.

Meister Heynrich, des Marss snyder, haet gemonpert Wynken Doichscherer, burger zo Syberch, in der saichen as eyner, gnant Freytgen van Laer [am linken Seitenrand:Borchlaer] eme schuldich is, vunff Overlensche Gulden, as IIII Mark colschs vur den Gulden gerechent, dardurch meister Heynrich deme genanten ~~Frederich~~ Freytgen syn goet beslaen haet zo Syberch am Langen Joeren und wae hie get hette. Und haet geloefft, dese monperschaff van werde zo halden, glych off he selver daroever und an were.

A II/7 1497

Bl. 167v

Lo, Lantzberch et Roid, anno domini et cetera [14]XCVII, veneris 14. aprilis.

Coengen Ketges van Bon haet gesont scheichtong und deylong aller gereiden gude ~~de helffte~~ dat veirde deil Elsse zom Nuwenhuys yr ~~stiffrauwe~~ swegerfrauwe, nagelaessen haet und aller erffschaff im borchban van Syberch, yre lyfftzoicht daran zo haben, die helffte die vurscrevene Elsse gestorffen was, marten ultiam february, Johan Overstoltz, yr son, weygart der deylonge zom reichten. Burg, Scholten Coen, burg Thoenis Worm ad juraementum.

Loe, Lantzberch, anno domini et cetera [14]XCVII, feria quinta post dominica Jubilate.

Joncher Johan van Drachefeltz haet vur desen vurscrevenen scheffen gesaicht, dat hie gesont have an Thoenis Worm sulcher gerechticheyt, as syn vader und syn anchor selige, den Got gnade, gehat have im huse zor Vulkannen, dat Thoenis vader vam aldenvader gegolden muge haben, dar Thoenis ytzont ynne waent. Und have des gesont vur dem scholten und burgemeister en ynzolaissen gelych syme vader und ancheren, des Thoenis eme geweigert und sich an dat scheffenboich getzogen et cetera.

So leist Joncher Johan vurscreven dat scheffenboich in syner maicht und hofft, hie have vast und mee gereichticheit bynnen und buyssen der stat Syberch die neyt alle verschreven synt in dat scheffenboich und haet darumb vur dese vurscrevene scholten und scheffen gebraicht die getzige herna geschreven.

A II/7 1497

Bl. 167r

Coram ersdem scabinis eodem anno et die ut supra.

Cristiaen Keuting und Vaidts Jacop, beydesament scheffen zo Ryncassell, hant gesaicht und gekont, dat sy geseyn und gehoirt haben, dat Joncher Johan van Draechefeltz gesont und begert have van Arnt im Spyche, burger zo Colne, dat hie vur desen vurscrevenen scheffen wille updoen und sagen, wat eme kundich sy vur der gerechticheyt, die sy haben ym huse zor Vulkannen bynnen Syberch, soe Thoenis Worm en in der gerechticheyt und herbergen geweygart have.

Darup haet derselve Arnt im Spyche vurscreven geantwort und gesprochen, eme sy kundich und sy myt darby geweist vur XL jaren, dat Johan van Draechefelts der alde, dys ancher, sy komen vur datselve huys zor Vulkannen, as der alde vaidt noch darynne waende, myt vunff reissichen perden und have der herberge und gereichticheyt gesonnen. Do have der alde vaidt ander perde darynne staen gehat und have sy gebeden, dat sy myt yren perden daroever in die gass willen rucken. Man soele en alle gereitschaff stellen. Und also haben sy dem also gedaen durch bede. Und man have en streuffels und heuwe genoich gedaen. Und darna sy hie myt denselven Joncheren van Draechefelts zo veil und mer tzyden in dat vurgente huys gekomen. Und man have sy alwege gutlichen entfangen streuffell und heuwe zo yren perden und den Joncheren myt den knechten slaessing eynen dyss ~~up yre camer~~ und eyne wysse dwele darup, et ho voluten confirmare juarementum si fuerit.

A II/7 1497

Bl. 168v

Ersdem scabinis eodem anno et die ut supra.

Joncher Heynrich van Roid haet gesaicht und gekont, dat hie dücke und manichmael myt den Joncheren van Draechefelts sy geweyst, im huse zor Vulkannen, dat sy qwamen myt veir ader vunff perden und dat man en heuwe und stoe gaff und vort beddong und herberge, eynen dyss und dwele, keyss und broit darvan uysgescheyden eyndael sy sy komen myt V perden und der alde vaidt hatte ander perde im stalle staen. Und asdo bitt derselve alde vaidt, dat sy sich myt eme wulden lyden und ere perde in die gasse stallen, man sulle en genoich dar stellen heuwe und stoe. Und deme sy ouch also gescheyt und darna und neit mee. Dese vurscrevene saichen wilt he myt syme eyde behalden, und haet id behalden by deme eyde, deme hoichsten den hie gedaen haet, dat dese saichen neyt anders und eme ouch ~~neyt anders~~ also we vurscreven steyt kundich synt.

A II/7 1497

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVII, quinta feria post dominica cantate.

Joncher Johan van Draechefelts haet vur diese vurscrevene scheffen braicht eyne gesegelde konde van den scheffen van Zulp, van worde zo worde alsus luden.

Wir, Heytgen van Morenhoven und Peter Schuymkessell, scheffen des Hohen Gerichts bynnen Zulpge, entbeden allen und ycklichen reichten und gereichten unse fruntliche groiss zovoeren und geven zo kennen myt kotschaff der

Bl. 168r

der waerheyt, dat vur uns komen und erschenen is der erbar Johan van Merode, unse mitscheffen, und haet vur uns bekant und gesprochen, dat eme kundich sy, dat Joncher Johan van Draechefelts der alde gereichticheyt gehat have bynnen Syberch alle jare an Herman Menssyncks huse vunff Overlentze Gulden, zo vunff perden stallong und rouwfoder, dairzo beddyng und eyn schoen laichen up taeffel, wilche vurscrevene saiche und gereichticheyt derselve Johan dickmale geseyn, diewyle hey diener der vurscrevenen herschaff geweist und dat behalden vur uns by syme eyde unsme gnedigen leven Hern und deme vurscrevenen gereichte gedaen. In urkunde der wairheit, der vurscrevenen bekentnisse vur uns gescheyt, hant wir, Heytgen und Peter, scheffen vurscreven, unse segel samen an ende deser schrifft gedruckt.

Geschreven up satersdage vur sent Joergendage des Hilgen Ritters und Mertelers, anno et cetera [14]XCVII.

A II/7 1497

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVII, feria quinta post cantate.

Johan Vlaich und Beelgen, syn elige huysfrauwe, hant sulchen garden, as sy zo Syberch myt reichte an sich gedyngt haben und in der scheffenboich verschreven staent, as sy dat also vur uns saichten, lygen in der Uylgassen hinder Johan Symons hove und bynnen deselven Johan Symons vurscreve erve, wie der alda gelegen is. Gelden jars zo Kroicht und up den Berg, gelych im scheffenboich geschreven steyt et cetera. Begert zo geven zo sulcher memorien van zwey erffmissen, as sy bestedicheyt

Bl. 169v

haben bynnen Syberch in die Kluyse zo sent Annen in ere des Almechtigen Godes syner Liever Moder Marien und der Hilgen Frauen sent Annen zo dem geluchte up den kufferen hangenluchter, den sy myt dryn waesskertzen beluchten, yeder kertz van eynme halven punde, die ewentlichen bynnen den zweyn vurscrevenen missen dinxtages und frydages birven sullen, die man van deme vurscrevenen erve und garden halden sall, wilch garde den vurscrevenen eluden jars gilt up sent Gertruytdach IIII Mark und IIII S[chilling], beheltnisse yren erven darane. So wat tzyt und wannee dat sy komen up den vurscrevenen sent Gertruytdach myt eynme erschenen termyn und XXIIII Overlensche Gulden zo den burgemeistern zor tzyt zo Syberch, die dan die vurscrevene elude Johan und Beelen giffter und verwerter gemaicht haben und vorder dencken zo maichen oever die vurscrevene memorie van den vurscrevenen zweyn missen und loechter, in maessen, dat die burgermeister vurscreven die missen geven sullen, dat die missen gescheen sullen alle wechen up die vurscrevenen dage und die kertzen birven in der vurscrevenen Kluyssen. Und off die Kluyse vergencklich wurde, sal man die memorien in der Kirspelskirchen halden, und die burgemeister vurscreven sullen gelychwael giffter bliven. Und myt den vurscrevenen XXIIII Overlenschen Gulden

mogent yre neiste erven den garden vurscreven wederumb an sich loessen und den burgemeister vurscreven sullent

Bl. 169r

myt den vurscrevenen XXIII Gulden wederumb bestellen so veil renthen ~~dat~~ as sy darumb gelden mugen und dat dieselve renthe zo dem vurscrevenen geluchte und memorien dienen soele.

Loe et Lantzberch, anno domini [14]XCVII, terciā may.

Johan Acherhen haet zo leisten gemaent Thoenis van Breitbach, de Hern rentmeister ader Thoenis Worm vur sulche verschrivonge, as hie eme zogesaicht haet, zo doen in der Ververssen seligen goet, off syn selffs goet van zweyhondert Kolnische Gulden, as vunff Gulden van hondert zo verschriven, recognit fideniss suspen ad quindenā ad floren.

Loe et Lantzberch, anno [14]XCVII, Ascension domini.

Greitgen Blanckenberchs und ir son Johan hant vertzegen vur sich und yren son Herman und broder, up sulche burschafft, as Peter Kornss en und yren vater gesprochen hadde vur Johan Junchervelt vur sulche gelt, as he den vurscrevenen eluden und yren erven geven sulde van dem huse tusschen Zweyn Bruggen under dem Loeren zo Syberch gelegen.

Ersdem scabinis eodem die ut supra.

Cristiaen Klapperbach haet vertzegen up sulche burschafft, as Johan van Lair van Wolstorff eme gesprochen hatte vur Junchersfelt, antreffen die erfischafft zo doen am huse tusschen Zweyn Bruggen et cetera.

A II/7 1497

Bl. 170v

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVII, feria satersdach post d... cantate.

Johan Berchem und Johan Overstoltz, kirchemeister zo Syberch, hant erflichen uysgedaen und verleynt Heynrich Zymmerman und Greten, syner eliger huysfrauwen, dat huys und garden, gelegen tusschen der Groemelportzen und der Kroicht, tuysschen den garden am Krutz, alle und ycklichs jairs up sent Gertruytdach und der Vasten, vur VI Mark, as deme pastoir zo Syberch I Mark und der Kirchen V Mark. Und die vurscrevenen elude hant darvur zo underpand gesatt ir huys und hoff in der Holtzgassen gelegen, vur der Holtzportzen, dat sy nuwe dar gebuwet haben, in maessen so wat tzyt und wannee die vurscrevene elude off yre erven die vurgenanten VI Mark up die vurscrevene dach off bynnen eyne maende neist darna umbfangen neit bezailt, so sall dat vurscrevene huys und hoff in der Holtzgassen myt deme huse am Cruytz der Kirchen erflichen ervallen syn.

A II/7 1497

Bl. 170r

Loe et Lantzberch, anno domini et cetera [14]XCVII, feria terciā post Penthecostes.

Jacop van Loutzeroid und Styne, elude hant na lude yrß ervolgnisse upgeboden und geschat dat huys zom Wolff, bynnen Syberch, in der Holtzgassen, und dat huys zo Leichtenberch, dar beneven gelden dat huys zom Wolff III Mark, sent Benignusbroderschafft. Und dat huys zo Leichtenberch gelden II Kouffmansgulden, I Kolnischer Gulden mynus und I Kolnischer Gulden ad kantaten Beatae Virgini, et beide huser III Pullen abbate zo Wissen I und I und vort verschreven staet eynen garden hinder Aleff Becker by Schabbartz huse, bynnen der stat. Gelden IX S[chilling] Marten, VIII S[chilling] ad missan, yr andeill daran as der kynder dry is und sy vermeynent, dat Her Thys zo Heisterbach damyt aff syn sulle.

Is dat deil geschat vur XXX Florin. Vort hant sy geschatt VI bette myt yren pullen und schartzen vur XXXVI Kolnische Gulden,

item, XII kufferen kessel vur IX Kolnische Gulden,

item, LX schevenschuttelen, kleyn und groiss, vur VIII Kolnische Gulden,

item, XVI zenen telner vur VI Mark,

item, VII salsfesser, vur I Mark, II Schilling,

item, XI zenen loichter vur III Mark, III Schilling,

item, XXI zenen kannen, groiß und kleyn, myt dem kopporn, vur IX Florin,

item XII pannen vur III Mark,

item, III kufferen becken und eyne sye vur III Mark,

item, der frauwen kleyder, tabbert, schortger und nuwe doich, zosament vur XXX Florin, myt eyne fal...

Bl. 171v

item, garn und vlaess, zosament vur VIII Mark,

item, II brantreicheten und I kloicht, III Mark,

item, II yseren spyss vur 1 Mark,
 item, III westen vur II Mark,
 item, eyn groissen loechte vur 1 Mark,
 item, dwelen IIC elen geacht vur XX Kolnische Gulden,
 item, XLII slaeffdoicher vur XX Florin,
 item, dryfoess und wendyser vur 1 Mark,
 item, VI hantfasser, 1 Mark,
 item, hantdwelen XXX stuck, geacht vur XV Mark,
 item, XIII kusstzeichen vur III Mark,
 item, XVII kufferen duppen vur X Kolnische Gulden,
 item, an dorven geroichtem vleysch VI Florin et cetera.

Und want dan die vurscrevene erffschaff Wilm und Zylien alleyn zo bescheiden synt in dem tesamentas ir moder und anchfrauwe gemaicht haet und Jacop vurscreven und Stynen vunfftzych Overlensche Gulden, die man Jacop vurruys bezalen sall, summa manent 1C Kolnische Gulden.

Item, noch 1 bitze und 1 huysgen in der Wellergassen vur XL Kolnische Gulden,
 item, 1 wese in der Kroichtgassen, beneven Oem Johan, vur XX Kolnische Gulden,
 Bl. 171r

item, dat scholtboich und wat man Wilm und ir schuldich is gewest myt stoelen, bencken, kisten und kasten, zosament vur hondert Kolnische Gulden.

Item haet dieselbe frauwe de heucke laissen fallen und is geschat vur X Mark. Summa facit zosament IIIIC Kolnische Gulden, XV Florin und XV Albus.

Item, dys is man Jacop und Stynen schuldich, as hie ervolgt haet myt gereichte XIIIIC XXX Kolnische Gulden. Summa blyfft sy Jacop schuldich XCXIII Kolnische Gulden und V Albus.

Item, summa die geschatte gude XIIIIC und XXXIII Mark. Kost zo schetzen yeder Mark 1 Schilling, facit 1C Mark, XII Mark, VI Schilling, upzobeden VI Schilling, III Denares.

Coram ersdem eodem die ut anno.

Jacop und Styne, elude, hant asdo van stunt dese vurscrevene erffschaff und gude wie vurscreven steyt erlaessen und verlaissen gereit und ungereit, zo henden Peter Loerer und syner huysfrauwe, Johan, syme swager, in maessen, wat Johan Overstolts und Aleff Becker, vaidt und burgemeister zo Syberch, daroever spreken werden, beheltniss wie und wat Jacop und syn huysfrauwe in yrme testamente da syne maichent myt Lysgen, Wilms und Zylen doichter, und in allen diesen saichen sall Lysgen gelych deil haben und genesen as Peter und Johan vurscreven.

Coram ersdem ut supra.

Jacop haet die monperschaff, as hie synen son gemonpert hatte in dieser saichen, wederroiffen und wedersprochen.

Herman eodem die coram ... in ..., paerentibus Wynken Doichscherer, Thys Schroeder und Conrait Kessler.

A II/7 1497

Bl. 172v

Coram ersdem eodem anno et die.

Jacop und Styne vurscreven hant gemonpert in allen und ycklichen saichen wie und wae sy dese zo doin haben off moechten krigen, bys zo upsagen.

Anno domini et cetera [14]XCVII, des donresdachs na Pinxten.

Hynts Vlaich haet reichtlichen verboten meister Jasper Metzmecher und synen zymmerluden, meister Herman und Johan van Wolstorp, sulchen buwe, as sy bestanden haben im huse in der Holtzgassen, intghaen Hospitailshove oever ~~praesentibus me Henricus und Thewys pro~~ eynme nuwe kelredoer zo machen in eyn gants fundament boven im huse entgheen der straessen vinster doeren. Praesentibus me Henrico et Thewys Sprove et in instant cessarunt de labore.

Bell, Lantzberch et Wyss, anno domini et cetera [14]XCVII, tercia feria post Urbani.

Herman Schoiss und Coengen, elude, hant versatt und verunderpendt ir huyss und hoff zom Ysermarte die besserong, die sy Johan Symons und Elssen, eluden, daan haben vur vuntzich Kolnische Gulden, in maessen

offt saiche were, dat Herman und Coengen, elude, den egenanten eluden die vurscrevene somme geldes neyt enbezaiden up Unses Hern Upfartsdach irstkomen, so sullen und moegen die obgenanten Johan und Elsgen, elude, dat vurscrevene huyss und hoff die besserong vurscreven myt deme gereichte umbslaen und schetzen gelych off hetten sy dat myt reichte und scheffenordell uysderingt und erworrenen.

A II/7 1497

Bl. 172r

Lantzberch et Wyss, anno domini [14]XCVII, feria ~~post~~ tertia post festum sent Urban.

Meus Samps haet willen zo leisten manen Johan Becker in der Holtsgassen vur 1 Blancken, mynus dan IX Mark, van wegen van Happerschoss. Johan haet der burchschaff bekant und haet id vur syne eygen scholt genomen.

Meus haet dat verurkont.

Loe, Lantzberch et Wyss, anno domini et cetera [14]XCVII, marten post Urbani.

Dederich zor Wynreven haet geboden Wilm Worm seeszich Gulden vur sulche sees Gulden renthen as verkoufft synt in dat huyss zom Aren, na lude segel und breve, die Worms hebevor in der Vasten vur gereichte haven laessen lesen. Und Dederich hofft hie der neiste dar zo syn sulle. Wilm kent eme neit noch renthen noch loessen.

A II/7 1497

Loe, Lantzberch et Wyss, anno [14]XCVII, feria quarta post Urban.

Fredrich myt dem styffen beyn und Jutte, syn elige huysfrau, hant verkoren und zo burgen gesat Rickel van ... alle ir goet, gereit und ungereit, wie sy dat ytzont haven im borchban van Syberch, neyt davan uysgescheyden, datselve goet neyt zo versetzen, zo verkauffen noch zo veruysseren in geynerwyss bis und also lang der obgenante Frederich sich verdragen haet myt dem vurscrevenen Rickel in der saichen, as Frederich befaempt is, dat hie des genanten Rickels doichter Zylie geslagen solde haven, davan sy gestorven were.

Und Rickel hait zo burgen gesat Wilm zom Beren und Cristiaen up dem Heckershove.

A II/7 1497

Bl. 173v

Und hait darzo gekoren yre frunde veir, nemlich Acherhen und Lodwich zo Wydennist an Rickels und Johan Overstolts und Francke zon Bucken an Frederichs syte, in maessen, dat die vurscreven veir frunde eynen unpartheyelichen oeverman nemen soelen und mugen off sy sich der saichen neit verdragen kunten et cetera. Und hant sich der vurscrevenen saichen verdragen up den vurscrevenen daich in bywesen unse[r]s Hern, des abts, Joncher Johans Herr ~~van~~ zo Palsterkamp, syns vaders, und der scholten und scheffen vurscreven, in maessen, dat Frederich vurscreven die obgenante dode magt sall doen begaen bynnen Syberch in der Kirspelskirchen, myt missen und vigilien, as dat zo Syberch gewoentlich is, tusschen dit und sent Johensdag irstkomen und den dach den parthyen vur doen verkundigen.

Und eedan dat geschee sall Frederich vur die sele vurscreven zo Aachen gaen off doen gaen und dat myt orloff syns pastoirs und fruntschaff der genoich sy der bidewech gegangen und gescheit sy. Und uff demselven begencknisse sall Frederich schaffen gescheyn werden XII missen und III punt waess an kertzen, wilche kertzen die mecheller vurscreven na dem begencknisse dan ordinieren

Bl. 173r

und setzen soelen vur dat hilge sacrament in die vurscrevene Kirche und uff den Berch, dar die broen und blyven sullen zo troiste und heyll der selen vurscreven.

Vort sall Frederich vurgenant den obgenanten parthyen vur yre uyss und avlage geven VI Overlensche Gulden, III der vurscrevenen Gulden up sent Bartholomeusdach off bynnen XIIIII dagen darna unbefangen und die ander dry uff sent Mertynsdach und allyt bynnen XIIIII dagen, as vurscreven.

Und hiemyt sullen sy gesat und gesoent syn und bliven, dieß und alle des ghenen davan enstanden ader komen is in eynicher wys.

Und were saiche, dat Frederich vurscreven bruchich wurde in eynichen punte wee vurscreven, an begencknisse, bidewege ader bezalongen vurscreven, sall alle syn guet, gereit und ungereit, as vur van eme und Jutten, syner huysfrauwen, verkoren steyt, darvur staen und umbgeslaen werden.

Vort sullen die beyde parthyen dat gelaich desen avent unden und aven bezalen mallich halff und as vur hiemyt gesatt und gesoent syn und bliven und so dicke und so manichwerss yrer eynich herentgheen dede off schaffte gedaen wurde, sall erfallen syn unserm Herrn ~~deme abt~~ vur X Gulden und den mechelleren vur V Gulden. Und nochtant sullen alle vurscrevene saichen und punten gesatt und gesoent syn und bliven sonder alle argelist und indracht.

Bl. 174v

Und wes Frederich und Cristiaen vurscreven vorder zo handeln gehat haven zo Winter im huse, as Frederich ouch mynmen Hern, deme marssen geklaet hatte, leist man beide partyen zo scheffenordell.

comput... .. est symbolum eodem et facit XII Mark.

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVII, feria tertia post Bonifacy. [*Bonifacii = 5. Juni*]
Coengen zom Horn haet zo leisten gemaent Peltzerhennen ader Herman van Rodekirchen vur XXI Florin
vel recognit suspen uf sent Johanis.
Zom Resen.

A II/7 1497

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVII, feria quarta post Erasmi. [*Erasmi = 3. Juni*]
Pletzerhen haet zo leisten gemaent Johan Acherhennen ader Goitfridt Meugens vur IIII Florin, recognit
fideniss suspen ad festum sent Johanis Baptiste.
Bloemen.

Ersdem scabinis eodem die.

Thewys Mey gnant Nummergeit, Teil Loer und Volmer Becker hant reichtlichen upgeboden und geschatt
sulche gereide gude, as Johan, der lang loer, gelaessen hatte im huse up dem Orde by der Segen, tusschen
zweyn Bruggen, umb dat Thewys vurscreven syn burg worden was, entgheen Wilm zom Horn seligen und
syn huysfrauwe vur XXXII Overlensche Gulden, de helffte na lude verschrivong de elude vurscreven davan
hatten und as Teil und

Bl. 174r

und Volmer vurscreven die besserong der vurscrevenen gude an sich myt reichte erdingt und uyserdingt
hatten.

Und van den vurscrevenen guden die Loe gereitschaff kessel und kumpe Kirstgen Loere verkoufft hatten myt
Johans vurgenant wist und willen, as Thewys sprach und dat gelt an Wilm zom Horn und syn huysfrauwe
vurscreven gekeirt hatten in aiffslaich der sommen vurscreven. Und haven vort upgeboden und geschatt eyn
~~bette~~ bloess bette myt de betstadt van XIII striven vur XIII Mark.

Item, noch zwa ledige kisten und eyn betstadt vur V Mark,

item, VIII zenen kannen, groiss und kleyn und IIII zenen loichter vur XII Mark,

item, V mostartsscottelen, VI telner, IIII moesscottelen, VI ander scottelen, II salsvasser, sament vur XVI
Mark,

item, V pannen, II yseren leffel, II roester, 1 kloicht, 1 braetpan, 1 kreuwel, sament vur III Mark,

item, IIII kufferen duppen, II kessel, vur XII Mark,

item, eynen hael vur II Mark,

item, XIII elen dwelen vur V Mark,

item, eyn alt schaff, II schragen, als kussen, eynen dyschs, eyn sedel, eyn strichtaeffel und eynen scottelkorff
myt den scottelen und pluseryen, vur V Mark..

Summa facit LXXIII Mark. Cost upzobeden VI Schilling, zo schetzen VII Mark, IIII Schilling. So blyfft per
pertibus LXVI Mark, III Schilling.

A II/7 1491

Bl..174a [*eingeklebter einseitig beschriebener Zettel, von fremder Hand geschrieben*]

Anno domini dusent IIII hundert, in dem jair [14]XCI, hat Geirt, Johan Tzams wyff, vertzegen up alsulchem
hus und hoff, ass Meys Tzams verkoufft het, ass zo Sygberch recht yss, vur Juncker Lantzberch und Juncker
Frederich van Dadenberch, dabei unss gebu[r]lichen virkunde ass hant untfangen.

A II/7 1497

Bl. 175v

~~Anno domini et cetera [14]XCVII, ipsi die sent Johannis Baptiste.~~

~~Item, von Craffts II kufferen kessel,~~

~~item, II stucker speeks, geacht up XII ader XIII punt,~~

~~item, eyn federenbett myt dem poelen, est deportatum et reclusum ad dom... Peter Truytman,~~

~~item, duo l... schaff... .. in Ailke Knuytgen taiffel banck, kloicht, roister, spambette et cetera, ...~~

Anno domini et cetera [14]XCVII, ipso die sent Johanis Baptiste, paerentibus Goedart vam Loe, scholten, et
Loidwich van Roid.

Item, vur dese vurscrevene scholten und scheffen is komen eyner gnant Hans Randeuer van Numberch,
burger zo Colne und is eyn geweist eyn harnisschsmecher und woent zo Colne, in dem Sporengesgen und
haet gesaicht und gesprochen, dat eyner by eme geweist sy vur eynme jair und have sich gnant Crafft und
have gesprochen, hie sy geweist eyn koch des abts van Duyts und sy nu woenaftich zo Syberch und alda
moege man en fynden. Und derselve Hans Randeuer haet begert, dat man na demselven Crafft schicken
Bl. 175r

wille, hie have myt eme zo reden, daren beyden verlanckt an lige und ouch dieselve rede upgedaen und vur den vurscrevenen scheffen verzalt.

Und asdo haet der scholten die boden na demselven Crafft geschickt. Und as Crafft is komen zor Blomen int huyss. Und derselve vurscrevene Hans und Crafft haven sament zo reden alleyn komen und sich verdragen, as zo sehen was, dat sy beidesament willentlichen up den vursten soller zor Blomen gegangen synt.

Und as der scholten wederumb na den beyden schickde, dat sy wederumb darneder komen sulden und yrer beyder rede und wederrede hoeren und an unsern Hern, dem abt, brengen moechte, han sy wederboden und geheisschen, dat man darboven zo en komen wille, dat man die saiche zodege und genstlichen verhuere und verstaen muge et cetera.

Also is der scholten und scheffen beyde vurscreven myt den kneichten upgegangen umb beyde rede und wederrede zo hueren und verhuere. So haet Hanss vurscreven upgedaen und gesprochen, dat hie vurtzyts et cetera eyne honckskogel gemaicht und verkoufft have eynme Edelman gnant Kolffe et cetera, vur VI Goltgulden. Und also sy Craicht [!]

Bl. 176v

vurscreven, der ouch alda intghaenwerdich was, gekomen und have dieselve honckskogel up syme halsse offenbaer zo Colne veyle gedragen und denselven meister veilgeboden.

Und as der meister de honckskogell gesehen haet et cetera, haet he gesprochen, do ich die kogel lest sach, do was sy myn, und ich verkauffte eynme gnant Kolffe, der ich meyne Her sy, neyt versetzen noch verkeuffen sulde, myt anderen wyderen reden.

Darup haet Cracht geantwordt und gesaicht, hie kenne, dat die reden wie vurscreven also waer syn. Dan hie have myt den Ruterer zo Brunenwich geweist und denselven gekocht und gedeynt, sovern und soveil, dat sy eme und noch eynme am lesten eynen sanckt gedaen haben, yederman na syme weiden, bis so veil, dat hie verkregen have an reydem gelde veir ader V Gulden et cetera. Und as deselve Ruter do zom spele komen synt, is eyner van der geselschaff wyse worden, dat hie sulche gelt hatte. Und hie hette ouch demselven vur up eyn paternoster geleent.

A II/7 1497

Bl. 176r

Und derselve have eme aldo die honckskogel versatt vur III Enckel Gulden, und derselve heisse Jochen und have eyn suster zo Colne in der Smeerstraessen waenen und sy by eynme Joncher uys deme lande van Gulich. Den Joncher kunne hie doch ytzont neyt genoemen. Und hie kenne, dat hie die honckskogel offenbair zo Colne veilgedragen have und deme vurscrevenen Hans van Noerenberch am lesten, as he der neyt horer brengen kunte, verkoufft vur II Enckel Gulden und X Albus, as ouch der vurscrevene Hanss gesaicht hatte. Hait sich der scholten bedaecht und haet ~~laessen~~ gesprochen, Hanss vurscreven sulle die saiche zo Syberch uysseren vur den scheffen, want Craicht zo Syberch wonafftich sy und ouch alda bekenne umb forder und merer last zo verhuere et cetera. Und ~~want Craicht kome~~ man sulle eme den dincklichen dach verkundigen. Und dat sulle hie vernemen by Joncher Goedart van Bell bynnen Colne, want he dis kunde hatte und want Crafft kenne in alle vurscreven reden und wederreden.

Und Hanss vurscreven begert, dat man eme den man zo reichte halde.

Bl. 177v

Haet der scholten den beiden geboden unverzoechlich reicht zo yrme gefallen zo stellen und darna, as sy des neit begerden et cetera. Und as Crafft kante und Hanss vurscreven geloeffte die saichen zo Syberch myt reichte zo uysseren und begerde as vurscreven, dat man eme den man zo reichte halte und stelte, dat he des sicher were, want eme daran groiss verlanckt were an syner gaffelen zo Colne an an dem Edelman Kolffen et cetera, so haet der scholten gesprochen, sich Crafft, ich werde swerlich myt den saechen beladen: Und du bis myr neit sicher genoich. Setze myr burgen dem gereichte zo volgen.

Do haet Crafft gesprochen, laest myr holen Johan Vlaich. Der sall wael vur mich spreken.

Hant die boden geantwordt, Johan Vlaich have die ougen laessen snyden und lyge alda. Darna haet he heisschen holen Johan Symons und Heyntgen Ulner.

Und as Thewys, der boid, is komen und haet gesprochen, Johan

Bl. 177r

Symons wille sich der saechen neit underwynden.

Do haet der scholten gesprochen zo den boden, gaet und hoelt uns 1 quart wynss, wir moessen besehen wie wir myt desen saichen doent, und also vort, as die boden ~~affgingen~~ aiffbestonden zo gaen.

Und Crafft vurscreven sprach zo myr, Heynrich, wat wilt Heyntgen darzo doen und wat haet der geantwordt. Und as ich sprach, Heyntgen wilt sich der saichen neit kroeden, also vort is Cracht zor fynsteren zogegangen und sich myt beiden voessen daruyss gelaessen und up den Mart gefallen und van stunt myt haest in die Berchgasse gelouffen.

Eodem die coram ersdem Hanss Petyt.

Der scholten vurscreven haet heisschen beschriven und beslaen alle des vurscrevenen Craffts gude, wat der gefunden wurden.

Also haet der scholten geschickt in die Uylgasse in syn huyss, Thewys und Johan Wenden, beide boden myt myr zo beschreven und zo beslaen die gude vurscreven.

Und der Hanss vurscreven haet synen kneicht myt gesant und haven alda na

Bl. 178v

uns genomen eyn federenbette myt dem poelen, zweyn kufferen kessell und zwey stuck swynenvleyschs. Und haven datselve goet gelaicht in Peter Truytmans huyss und syner huysfrauwen Freugen bevolen bis so lange dat myt reichte erkant wirt, off myn Her, der abt, der man Hanss Randeuwer vurscreven off Heynen Ulner, der sich vermyst den irsten kumber vur desern darup have, und off Cracht off Zye, syn huysfrauwe, datselve goet myt reichte verantworten und behalden kunten. Und wat vort mee alda was, nemlich eyn spanbette, eyn wiege myt dem kynde, eyn ledige kiste myt zweyn heufftdoecheren und ander dysch und bencke der neit veil was, haet man Zyen erloufft bis zom gedinge. Und sy haet dat also geloefft zo halden. Paerentibus me in praeconibus an.... anno die ut supra.

Aleff Becker und Franck, burgemeister, anno domini et cetera [14]XCVII, feria quarta avent Johanis.

Thys, Lodwich Offermans knecht, haet gewyst und gesont an wonde in syme heuffde und dat bloet davan vur up syme heemde. Wilche wonde,

Bl 178r

as hie saichte, dat Goedart, Johan Nailsmeits kneicht van Berenbach, den anderen avents, des dinctachs, as hie syme hererschaff hatte helffen waichtklock luden, myt eyme metze gehauwen hatte, in der Moelengassen, vur Johan Naelsmeits huse, as hie darvurher solde gaen.

Derselve Thys haet up demselven dach beleyt vur den vurscrevenen luden, myt Peter Loer und Leonart Wever, die gesprochen haven, dat sy geseyn und gehort haven, des neisten sondaichs zo avent zo Syberch vur der Molenportzen, dat Goedart vurscreven gesprochen have zo dem obgenanten Thys, du bis eyn deyyff und eyn verredet.

Und as sy den vurscrevenen Goedart darumb scholden, do sprach Goedart vurscreven, ich will dat bewysen, dat id also ist. Und dit wee vurscreven hant die zwey vurscrevenen also gekondt und gesaicht vur den zweyn vurscrevenen burgermeistern.

A II/7 1497

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVII, feria tertia post festum Johanis Baptiste.

Peter van Oessendorp und Peter. Lantschaid und Kathryn Koucks, elude, Johan Schroeder

Bl. 179v

gnant Johan im Daembroich und Greitgen, elude, elige doichter seligen Telgen Koucks und Kathrinen vurscreven hant allesament moetwillichen myt monde, hant, halme und myt heirlicheyt, as zo Syberch reicht und gewoentlich is, upgedragen und gegeben Lodwich Scheven und Elssen, eluden, burgeren zo Syberch, ir huyss und hoff bynnen Syberch, gnant Wydennist, gelegen am Marte, tusschen dem Kleynen Lepart, der Meus Samps is, und Lodwich Slosmechers huse, intghaen dem huse Richesteyn oever, myt alle syme zobehure, vur und achten, neit davan uysgescheiden. Gelden jars in die preventie zo Syberch up den Bergh, VI Schilling und neit mee, wie Teilgen selige und Kathryn vurscreven dat umb Hern Claes up der Arcken, preister, gegolden haben und verschreven staent und dat umb sonderlinge gunst und willen und sonderling durch scheydong und verdrach, as die vurscrevene elude myt Lodwich und Elssen vurscreven gehat haben, as nemlich si sich undereynanderen bekummert geladen inhibiten und ander mandaten gehat und entghaen eynander geworffen, des si sich gutlichen verdragen und dardurch die vurscrevene elude pynlich und klackloyss Lodwich

Bl. 179r

und Elssen, eluden, und yre erven, dat vurscrevene huyss und hoff, wie vurscreven upgedragen und gegeben haben, as sy dat also vur uns scholten und scheffen saichten und bekanten, sonder alle argelyst, beheltniss doch den vurscrevenen Peter und Kathrinen, Johan und Greitgen, eluden und yren erven erfflichen und umb mee erfflichs gruntzys, alle jair up dat Hilge Hogezyde Paisschen, doch bynnen XIII dagen irst darna volgen umbefangen seess Kouffmansgulden und neit mee. Und hant geloeff reichte werschaff zo doen.

A II/7 1497

Loe et Franck, vurgent, anno domini et cetera [14]XCVII, feria ipsa in octis Peter et Pauli.

Teil Rodenbachs suster haet upgedragen und gegeben deme vurscrevenen Telen, yrme broder, III Mark geleendes geldes, as Thoenis, der zo Vilke eyn boed plach zo syn, yr schuldich is et cetera.

Loe et Lantzberch, anno domini et cetera [14]XCVII, feria tertia in octis in sent Peter ad Vincla.

Pletzerhen haet beleit myt Heynen zom Hasen.

Und Heyn haet gesprochen, dat hie am neisten sondage zo avent den Mart herayffe sy komen und have Pletzerhennen und Tryn, syn maigt, vour

Bl. 180v

yrme huse sehen staen. Und do sy Wymar gekommen und sy geweist in Pletzerhennen huse und Wymar haet Pletzerhennen oewel gesprochen, und he enwyss neit wie noch warumb. Und Heynen en is neit mee kundich, ouch off Wymar vur yn off hinder yn sy komen, und damyt is Heynen aiffgetreden.

Coram ersdem, anno et die ut supra.

Tryn, Pletzerhennen maigt, haet gesaicht, dat yr kundich sy, dat Wymar van Orbach denselven sondach zo avent sy komen yren solre und trappen heraiff und have gesprochen, man have eme dat syn gestolen und syn deyyfe und verreder. Dat have sy gedan off ir frauwe. Id sy eyn frauwemynsche geweist. Und asdo have sy vur yrer doeren gestanden.

Loe et Lantzberch, anno domini et cetera [14]XCVII, feria tertia post Vincian Peter.

Kessel Johengen, burger zo Syberch, und Goedart van Maestrecht, beydesament kesselboetzer, synt gutlichen entscheyden vermits Teilgen van Vilke, wirdt zo Menden, an Johengen und Johan Boid an Goedarts vurscreven syte, der saechen als Goedart vurscreven am

Bl. 180r

neisten maendage zo avent in des vurgenanten Kessel Johengen huys in druckenschaff gegangen was und alda vur und na an der frauwen und an synen kessellen unwyssen geweist was und vort aller saichen, die sy bysher, datum vurscreven, sament zo doen gehat havent, neyt davan uysgescheiden, in maessen, dat van nun vortan van der vurscrevenen saichen halven noch geyner saechen vur datum vurscreven geschein, nemans an den anderen noch myt worden, noch myt wercken, myt gereichte ader buyssen gereichte legen sall noch schaffen gelaicht werde in geynerleye wyss. Und wer van en beyden daryn bruchich wurde myt worden off myt wercken, der sall den Hern erfallen syn vur XX und den mecherlen vur X Overlensche Gulden. Und nochtant sullent sy gesatt und gesoent syn und bliven.

Dese saichen synt verdadingt im huse zo Winter, anno domini ut supra, paerentibus ... Johannes van Vilke, der wirt, Thewys, boid, Teil Loer, Johan van Tuyll und sus veil anderen et cetera.

Loe et Aleff Becker, Franck, burgemeister, anno domini et cetera [14]XCVII, dominica post Laurenty.

Thys Moensters son haet bekant, dat he verkoufft have Peter van Nuykirchen eyn VII aem wynss roets, dat foder vur XXII Kolnische Gulden, zo Geistingen zo leveren.

Peter dedith urkunden. Syberge rode und Peters vass.

A II/7 1497

Bl. 181v

Ersdem sabinis, anno die ut supra.

Weschpoell haet willen beleyden myt Heynrich Zimmerman und syner huysfrau und Jaspars huysfrau, dat Peter Muntgen in, des donersdachs neistleden zo avent, en deyyf gescholden have.

Aleff Becker et Franck, burgermeister, anno domini et cetera [14]XCVII, ipso die Assumption Beatae Virgini.

Tryn, Krympen huysfrauwe, Elssen, Bestgen huysfrauwe, und Joest Hans huysfrauwe, myn gevader Herman Wymars huysfrauwe, und gesaicht und gekondt, dat des neisten verleden sondachs zo avent umbtrynt veir uyren namiddage syn Johan vurscreven und Johan Deelges kynder zo kyffe gekomen und zo handell, so vern dat Deelgen vurscreven Lodwich, Johan Ververs son, geslagen haet umb kyndersaechen veeniden und anders, dardurch Greitgen, Johan Ververs huysfrauwe, darin gesaicht haet. Und dardurch und na haet Deelgen dieselve Greitgen ouch geslagen und eyn hoer geheissen.

Und dit we vurscreven willent dese vurscrevene myt yren eyden behalden et cetera. Und dit vurscrevene haet de vurscrevene Greitgen beleyt, as zo Syberch reicht und gewoentlich is und hant yre urkunde darvan empfangen.

A II/7 1497

Bl. 181r

Anno domini et cetera [14]XCVII, feria quinta post Assumption domini [*Assumptio domini* = *Himmelfahrt*], coram Loe et Lantzberch.

Thoenis Worm hait geloefft vur unse[r]m Hern, deme abte, Johan van Duytz, burger zo Colne, van syns broder Heynrichs wegen, zo bezalen LXII Overlensche Gulden off wes des myn were, dat sich in der rechentschaff befinde und dat halff zo Kirstmissen irst komen und dat ander helffte zo sent Johanismissen zo Mytsomer, allit bynnen XIII dagen irst darnavolgen umbfangen, und dat sonde eynich vorder gedingt off

anders reichten off swerong darumb zo haven off zo doen und dar enbuyssen noch IIII Goltgulden vur die absolutie van stunt an.

Und hervur haet der vurscrevene Thoenis zo burgen gesat Aleff Becker und Franck van den Bucken, burgemeister beydesament zor tzyt zo Syberch, as sy dat ouch bekanten und geloefften. Und haet ouch Thoenis vurscreven die zwey geloefft schaedloess zo halden in gelycherwys as vur allit, sonder genacht off geferde.

Dese saichen synt alsus verdadingt anno die ut supra zo Syberch up me Rosenkrants, vur unsen Hern, deme abt, scholten ~~und~~, scheffen und burgemeister vurscreven. Und vort ~~Johan Berch~~ Her Ott van Buren, praesentibus Her Engel van Selbach, prior, Johan Berchem, Peter und Wilm Worm, gebroederen et cetera.

A II/7 1497

Bl. 182v

Loe et Lantzberch, anno domini et cetera [14]XCVII, feria tertia post Assumpten [*Assumptio domini = Himmelfahrt*].

Johan zo Kamp, burger zo Colne, und Rutger zom Winter, burgermeister zo Syberch, synt gutlich gescheyden der gebrechen sy sament haven, antreffen breve und segel hinder deme gereichte lygen vam huse zom Kleynen Lepart, wee dat dan verschreven und in reden geweist is, in maessen, dat die vurscrevenen saechen bestaen sullen bliven in allem goden an mynme Hen, deme abte, off syme scholtissen vurscreven, bis na der franckfordermissen ~~yeder cyn syme frunde zo nemen~~ zo beyde parthyen frunden und mynme Hern und scholten vurscreven zo Johans vurscreven waelgefallen.

Rutger dedit urkunden.

A II/7 1497

Ersdem scabinis anno die ut supra. [*Assumptio domini = Himmelfahrt*].

Heynrich Worm und Marie, elude, hant myt consent und gutwillen Peters und Wilms Worms, gebroederen, ~~erkenen~~ verkoufft und geloefft up den enden und steden dat geburtreichte werschaff zo doen Thoenis Worm, syme broder, und synen erven, an alle yr goet, erff, erffzaill up de Sulssen, im lande van Lewenberch, neit davan uysgescheyden, wie, wa und wat en alda zogedeilt is, uysgescheyden den busch, Heynrich verkoufft hait, sonder alle argelyst, beheltniss den vurscrevenen Heynrich und

Bl. 182r

Marie, elude, und yren erven, so wat tzyt und wannee dat sy koment myt sulchen LXII Overlenschen, as IIII Mark colschs vur den Gulden gerechent, und noch IIII Goltgulden, as he gutlich vur sy vernoecht und bezailt haet. Und asdan mugen sy sulche yre erff wederumb an sich gelden und behalden. Und were ouch saiche, dat Hynrich vurscreven syn huysrauwe off erven de termyn wee vurscreven an Johan van Duytze selver halden und bezalen moechten off wulden, so sall Thoenis vurscreven en des gunnen, dat sy sulche erffschaff up der Sulssen, dat hoeffs goet is zo Kirchscheyd, up den hoff des Gotzhuse zo Syberch selver behalden und also beschudden moegen.

Loe et Roid, anno et cetera [14]XCVII, feria tertia post oculi.

Lodwich Berchem haet zo leisten gemaent Johan Winterscheit vur VI Mark ader Symon van Moelendorff, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Starckenberch.

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVII, ipso die sent Mathei.

Johan van Gymnich haet gewalt geklaigt oever synen swager Teil Lynenwever umb dat he eme et cetera nescio ... sit est a.... de g.... quindenan.

A II/7 1497

Bl. 183v

Coram ersdem eodem die et anno ut supra.

Engen zom Rodenhuyss, Wynant Vassender, Peter Truytman und Heynrich Lynenwever hant gesaicht et est in cedula.

A II/7 1497

Coram Dominus senioribus Loe, scholten, Aleff et Franck, burgemeister, anno domini et cetera [14]XCVII, sabato post Maurici. [*Mauriti = 22. September*]

Gruen van Hattingen und Lambrecht van Meedmen, syn kneicht, hant sich gutlichen verdragen myt mynme Hern, deme abte, et cetera orfreden ut moren est, in der saechen as sy myt den anderen kremeren des neisten dinxachs, darvur de vryheit gebrochen hatten im huse zom Rodenhuyss und sy zweyn darumb in die vryheit an den Berch gewichen. Und hant vort vertzegen up alle die ghene, die myt daran und oever geweist synt.

Loe et Lantzberch, anno domini et cetera [14]XCVII, feria quinta post Gereonis. [*Gereonis = 10. Oktober*] [*am linken Seitenrand:*] vacat.

Metzgen Wirdelbachs haet versatt und verkoeren Meus Meuschs und Fyn, syner eliger huysfrauwen, und yren erven, yr huyss und hoff und garden in der Kolnergassen gelegen, da die gass doergyt myt deme garden intghaen deme Radermecher oever, wee

Bl. 183r

sy dat alda haet, neyt davan uysgescheyden, beheltnisse doch eyderman syns reichten darane vur XX Kolnische Gulden, in maessen, dat Meus und syne erven der vurscrevenen erffschaff gebrauchen und genesen sall, glych anderer syns rechten erffs, beheltniss so wat tzyt und wannee Metzgen off yren erven koment myt sulchen XX Kolnischen Gulden, so mugent sy sulch erff weder an sich gelden und qwyten.

Loe et Lantzberch, anno domini et cetera [14]XCVII, feria tertia post Gereonis. [*Gereonis = 10. Oktober*] Heynrich zor Blomen und Neysgen, elude, hant verkoufft und upgedragen Heynrich Starcken und Kathrinen, eluden, und yren erven eynen garden, gelegen tusschen der Borch und der Groemelportzen in der Vlaicht vur an der straessen, dar des vurgenanten Heynrichs eynen garden hinden hait. Gelden alle beyde up den Berch up sent Kathrinenaltair XVI H[eller]. Wanendizabuten.

Loe et Lantzberch, anno domini et cetera [14]XCVII, feria sabato post Gereonis. [*Gereonis = 10. Oktober*] Belie, Johan Nousges maigt, haet upgeboden und geschatt eynen sangwinen engelssen tabbart vur V Overlendsche Gulden.

Cost upzobeden VI S[chilling] und zo schetzen X Albus, zogehurich Craffts frauwen Zyen et Zya rede mit tabbardum ... quindenan et voluit restit.... los X Albus.

A II/7 1497

Bl. 184v

Loe et Lantzberch, anno domini et cetera [14]XCVII, feria sabato post Gereonis. [*Gereonis = 10. Oktober*] Herman zor Clocken hait zo leisten gemaent Pletzerhenne van wegen Vese van der Byenborch, recognit fideniss VI Florin, super conputo suspen ad octo dies.

A II/7 1497

Ad cond.... Hospicum placidi.

Loe et Lantzberch, anno domini et cetera [14]XCVII, feria sabato post Gereonis. [*Gereonis = 10. Oktober*] Johan an der Alderportzen haet myt desen vurscrevenen scheffen beleit, dat Volmer Becker und syn gesynde eme syne wende an syme huse up dem Poill zorfaren und zobrochen have.

Und as he darvur zweyn etze und steyn gesatt hatte, umb dat eme syn wende ganss und unzobrochen bleven und dat ouch myt urtell und consent der kurmeister, wilche etze und steyn Volmer vurscreven by nachte und nevell geweltlichen affgebrochen und in den poell daroever geworpen haet.

Und as he darin sagen wolde, warumb dat he sulchs dede, gaff Volmer eme unnutze und schentliche reden. Und dat wie vurscreven haet Johan vurscreven ouch irst myt syme huysgeseess vur den kurmeistern beleit. Und sy laessen sehen van geheischs myns Hern, des abts.

A II/7 1497

Bl. 184r

Loe et Lantzberch, anno domini et cetera [14]XCVII, feria satersdach post Gereonis. [*Gereonis = 10. Okt.*] Heynrich Starckenberch und Kathryn, elude, hant yre eyn dem anderen upgedragen gereit und ungereit, wie und wa sy dat havent ytzont off hernamails verkriegen mugent, wes sy moegich und machtich synt, neit davan uysgescheiden, bynnen und buyssen sonder argelist.

Ersdem scabinis eodem die.

Thoenis zom Resen haet zo leisten gemaent Cristiaen Vasebender ader des kremers van Boedingen vur VII Florin et vel cert..., recognit fideniss und spricht, he wulde doch neit leisten want der heufftman hedte is neit.

Loe et Roid, anno domini et cetera, [14]XCVII, ipso die sent Severini.

Wilhelm van Benroid haet vur desen vurscrevenen scheffen vertzigen up alle erff und erfftzall, gereit und ungereit, as der neiste erve Fyen Kertzen, Frederichs Boesseroide huysfrauwe was, der Got gnade, des vurgenanten Wilhelms natuyrlche dochter, zo henden und in behoeff des jongen Frederichs und Greitgen, syner eliger huysfrauwen, und haet dat myt mont, hant, halme und myt heirlicheit,

Bl. 185v

as dat zo Syberch reicht und gewoenlich is. Und haet darzo der vurgenant Wilm sich bedanckt der vervoegongen der besetzung, de eme Fye, syn dochter vurscreven, in irme testamente besatt hatte und ir testament confirmeirt und bewillicht.

Und des hant dese vurscrevene scheffen ir gewoentliche reicht und urkunde intfangen. Und darumb haet der vurgenant Frederich vort begert myt syner erffzaill, da he myt verschreven is myt Fyen seligen, he nun vorder verschreven und verwart werde myt Greitgen, nun syn eliger huysfrauwen und irer beider erven.

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVII, Huperti [*Huperti = 3. November*].

Hyntz Vlaich haet zo leisten gemaent Johan Schabbarts son vur X malder korns der he XLI Mark wael bezailt haet und yeder malder vur XXVI Albus zo bezalen ader Heynrich Luytgen, myns Hern, des abtz, halffman zo Lair, recognit fideniss suspen ad donrestach post Martini.

Zom Resen.

A II/7 1497

Bl. 185r

Loe et Lantzberch, anno domini [14]XCVII, 4. feria post Martini.

Conrait Meuschs haet zo leisten gemaent Teil Meyss vur XI Kolnische Gulden mynus III Schilling ader des Blancken van Weill, recognit fideniss.

Zom Resen.

Ersdem ut supra.

Meister Johan, der schoilmeister, hait zo leisten gemaent Meus Sampis vur IX Mark, III Schilling und vur I foder vass ader des Smeits eydom van Soencheroid, recognit fideniss suspen ad sabbathen.

Zom Resen.

A II/7 1497

Roid et Aleff Becker, loco, Loe, anno domini et cetera [14]XCVII, feria quinta post Cecilie.

Zylie im Bruhove und Lyngen, yr dochter, hant gesaicht und bekant, Wilm Pampis selige, ir elige man und vater, schuldich sy geweist irme swager und oemgen Heynrich Pampis zweyhondert Overlensche Gulden, de he eme und ir gutlichen geleent und haet doen oeverleveren.

Darumb sy beide gutlichen und moetwilligen vertzegen und deme vurscrevnen Heynrich Pampis gegont haben, dat hee sulche erffschaff, as he noch gehat haet in der Herschaff van Wildenberch, darup der vurscrevene Heynrich Pampis deme obgenanten Wilm XL Overlensche Gulden geleent hatte und darumb der vurscrevene Heynrich nemlich derhalven hoff zom Berge

Bl. 186v

deselve erffschaff verkoufft haet vur XX und hondert Overlensche Gulden deme ersamen Peter Pampis, syme broder und yrer zweyer moder swager und dochter oemgen et cetera.

Und want dan die vurscrevene Lyngen noch neit monper is und neit mundich, dan zo junk, und hant darumb die vurscrevene moder und dochter gebeden, die ersamen Johan zom Wolffe, yren son und broder, und Peter Loer, yren eydom und swager, dat sy darvur gesprochen haben und burge worden, so wat tzyt und wannee Lyngen vurscreven zo yren muntlichen dagen koempt, dat sy sulchen kouff bewilligen und belenen sall und deme vurscrevenen Peter Pampis off yemants van synen wegen reichte erffschaff und werschaff doen.

Und dit vurscrevene haet Lyngen und die moder samender hant, dae vurscrevene Johan und Peter umb gebeden, und Lyngen darvur alle syn goet zo underpande gesatt, wat sy van Jacop van Loutzeroid, yrme oemgen, haet off krigen mach.

Und Jacop van Lotzeroid vurscreven is he syne mit an und oever geweist und dese saechen helffen dadingen, machen und sleissen. Und allyt sy wist und will geweist, want alle Wilms gude eme mit reichte zugeschatt waeren et cetera.

A II/7 1497

Bl. 186r

Roid et Wyss, anno domini et cetera [14]XCVII, feria tertia post Kathrine [*Catharina = 25. November*].

Herman Overstoltz und Beelgen, syn elige huysfrauwe, hant gesamender hant verkoufft und upgedragen, Johan van Nummerich und Greten, syner eliger huysfrauwen, ir huyss und hoff in der Holtzgassen, neist des presentzmeisters hove und deme Orthuysgen, dat ouch derselver elude eygendomp is.

Gelden jars den Hern van Heisterbach VI Mark, Johannes Baptist.

Und hant geloefft rechte erffschaff und werschaff zo doen und dit allit myt wissen und willen Zylien im Bruhove, Johans zom Wolffe, irs soens, und Peters und Guetgen, yrer dochter und eydoms, die der vurscrevenen erffschaff eyndeil an sich geschat und myt gereichte an sich verkriegen hatten und darzo noch hemyt unledicht sulche updraicht, as de vurscrevene elude den vurgenanten Johan [*van Nummerich*] und

Margareten, eluden, vur gedaen hatten, beheltniss den vurscrevenen Herman [*Overstolz*] und Beelgen, eluden, und yre kynderen van en beiden geschaffen. So wat were, dat die vurscrevene elude off yre kynder koment oever zwey jair na datum vurscreven up Uns Lieverfrauwendach Kruytwyong off bynnen den neisten XIII dagen darna umbefangen myt LX Kolnische Gulden, so moegent sy sulche huys wederbumb an sich gelden und qwyten. Und dat Orthuysgen sall alwege vur dese saechen myt vur eyn pant staen, beheltniss mallich syns reichten daran, nemlich dem presentzmeister XI S[chilling].

A II/7 1497

Bl. 187v

Ersdem, scabinis eodem die anno ut supra et loco.

Peter Loer und Guetgen, elude, Johan, yr swager vurscreven, hant myt goden wist und willen, as monper de moder Zylien, myt up yre gereichticheit vertzegen ut habe... anno domini et cetera [14]XCV post Margarete [*Margaretha = 13. Juli*].

Loe, Meckenheym, Wyss et Roid, anno domini feria tertia post Kathrine [*Catharina = 25. November*].

Teil Verver haet myt desen vurscrevenen scheffen beleit, dat Wymar van Orbach, Pletzerhen und Herman Juick eyn preveye haven, de eme syn mure und syn boeden zoschanden machen, umb dat de soe geynen uysganck enhaet.

So haven dese vurscrevene scheffen gewyst, dat de Jonfferen in der Clusen sullen den naberen vurscreven gunnen, dat sy der vurscrevenen soe eynen uysganck machen oever der vurscrevenen Jonfferen erff, gelych deselve soe van alders eynen uysganck gehat haet, as dat ouch schynbeirlich zo sehen was.

Ersdem scabinis et eodem die.

Acherhen haet gesaicht und bekant, dat hey und Conrait Meuschs gegolden haven gehat, umb Dederich Lynenwever und syn huysfrauwe Metzgen Wirdelbachs eyn wese up der Acheren, bynnen dem borchban van Syberch, wie sy beidesament dan damyt verschreven staent.

A II/7 1497

Bl. 187r

So dan deme vurscrevenen Acherhennen, dan darna syn huysfrauwe, selige Mettel, der Got gnade, aiffgegangen und gestorffen is und darna yrer beider kynder as kundich is, so bekent Acherhen vurscreven vur sich und syn erven, dat hee darna syn andeill des geldes van Conrait vurscreven entfangen und vertzyet darumb up die erffzaill und bedanck sich goder bezalongen.

Loe et Franck, loco, Lantzberch, anno domini et cetera [14]XCVII, feria sabato post Lucie [*Lucie = 13. Dezember*].

Johan Smyt an der Colner Portzen haet myt godem vurbedachtem rade und moetwillen van maicht in crafft, as he saichte, syn huysfrauwe selige und hie yre eyn dem anderen upgedragen hetten, de leste hant et cetera upgedragen zo keren und zo wenden und des segel und breve und gegeben Cristiaen, syme kneicht was, und syme gevader eme und syner huysfrauwen Greten alle syn goet, gereit und ungereit, im Borchban van Syberch, neit davan uysgescheiden und dat umb fruntschaff und deints des vurgenanten Cristiaens, ouch umb syne scholt und syn testament uysszoreichten, neemlich kant Johan vurscreven as ouch syn huysfrauwe Greitgen, de Got gnade, Cristiaen vurscreven hondert Overlensche Gulden schuldich zo syn, dardurch he eme dese updracht gedaen haet und vort en vur eynen treuwehender gekoren.

A II/7 1497

Bl. 188v

Loe et Lantzberch, anno domini et cetera, [14]XCVII, sabato post Lucie [*Lucie = 13. Dezember*].

Wynken Doichscherer haet zo leisten gemaent Her Claes Hulweck vur XXXVI Kolnische Gulden, 1 Mark und III Schilling, ader Joncher Dederich Roess, recognit fideniss salvo et cetera suspen ad profesto sent Thome, Hospicii ad Placidi

A II/7 1497

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVIII, dominica post octavus Ephiphanie.

Peter Emonts haet reichtlichen gesont schichtong und deylong aller nagelaessen gude selige moen Beelgen Loetzges, der Got gnade, syn swegerfrauwe, nagelaessen haet und am neisten sondage vur sent Thonisage neist verleden, de anno domini et cetera [14]XCVII.

Ersdem scabinis eodem die et anno ut supra.

Rutger Kelner hait upgeboden dat huyss zom Kleynen Lepart, neist dem Groissen Lepart, alreneist und Meus Samps huyss vur XXIII Overlensche Gulden und vur XXIII Kolnische Gulden, myt allen costen und schaden daran verbuwet und an gereichts reicht gelacht.

A II/7 1497

Bl. 188r

Ersdem scabinis eodem die et anno ut supra.

Teil Verver hait zo leisten gemaent Johan Acherhen ader VIII Schilling dicti Hanss van Birten[?] vur LIII Florin super computu recognit fideniss suspens ad octo dies.

Zom Resen.

Ersdem scabinis die et anno ut supra.

Teil Verver haet zo leisten gemaent Wymar van Urbach vur X malder corn, dat umb XVI Albus ader Vrygedanck de Pleyssa, recognit et acce.... ..

Teil dedith urkunden, as hee dat van den scheffen hoirte.

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVIII, sabato post Conversion sant Pauli.

Rutger Kelner haet vur desen vurscrevenen scheffen und den Hern up dem Berge und der stede van Syberch werckluden dat huysgen zo Kleynen Lepart, alermeist deme Groissen Lepart, gesatt, as hee datselve huysgen vur XIII dagen upgeboden hatte.

Und hant deselve scheffen und wercklude dat vurscrevene huysgen unden und oven wael beseyn und overlaicht und am lesten geschatt, as datselve huysgen gilt IIII Kolnische Gulden gruntzynss und vast aenbuwich is. Ist de besserong und der buwe geschatt vur hondert Mark colschs.

A II/7 1498

Bl. 189v

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVIII, sabato post Conversion sant Pauli.

Heynrich zor Blomen haet verkoufft und upgedragen Johan Kremer und Fygen, syner eliger huysfrauwe, syn huyss Under den Hallen, gelegen tusschen Peter Smeits huysse und der Hallen, da Lantschaid ynne steyt. Gelden jars deme kyndmeister up dem Berge IX [Schilling] und in die Kirspelskirche zo Syberch 1 punt waes, Und vort loss und fry, as Heynrich vurgenant und Styngen, elude, de hoeffstatt gewonnen hatten, umb den kyndmeister zortzyt und vort yre eyn dem anderen upgedragen haet, de leste levendige hant zo keren und zo wenden na allen yrem willen, inhalt des scheffenboichs.

Wanendizabit.

A II/7 1498

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVIII, Agathe.

Wynant Vabender und Herman Juick hant gesaicht und gekundt as sy verboett und geheisschen waren vam scholten, vermits boden und hant gesaicht, dat sy am neisten verleden sondage vur Cristmissen daroever und angeweist synt, dat Johan Schroeder van Vilke gesprochen have, as meister Meus Samps eme geklaigt have Lodwich zo Wydennist en oeverbuwet

Bl. 189r

wille, hinder yrme huse zo dem Wydennist.

Haet Johan vurscreven geantwort, Meus hove neit zo clagen. Eme ensy clages neit.

Doch sprach Meus, hee sehe, dat Lodwich buwen will und holts zovoere, dat eme schedelich vallen wille. Do have Johans huysfrauwe gesprochen, wes sy alda zo doen have synt scheydslude oever geweist, was de sprechent willent sy in by behalten.

Meus dedit urkunden.

A II/7 1498

[am linken Seitenrand:] Vacat.

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVIII, feria tertia post ipso die sent Agathe [Agatha = 5. Februar]. Metzgen Wirdelbachs haet myt hant, halme und monde upgedragen und gegeben alle ir erff und goit, gereit und ungereit, im borchban van Syberch, neit davan uysgescheiden, nemlich huyss und hoff in der Kolnergassen und garden, yrme neisten neven Nyss van Roid, yres vader broder son, beheltniss doch mallich syns rechten darane unverloren.

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVIII, ipso die sent Agathe [Agatha = 5. Februar].

Freugen, Peter Truitmans huysfrauwe, haet beleiden willen, dat man den neisten verleden fridach zo avent zo Wydenist im huse yren man gehauwen, gestechen und geslagen haet und want sy Lodwich zo Wydenist, den wirt, neit gehauwen kunte, want hie neit bynnen der stat was. Haet doch gesacht
Bl. 190v

Herman im Nuwenhove, dat hee denselven frydach zo avent Unser Lieverfrauwendach Lichtmissen myt Peter Truytman und Johan Nydeck inselven huse zo Wydenist zo gelaiche gesessen have und have gesehen und gehoirt, dat Joncher Johan kneichts van Alner Peter und Walraiff Becker zo kyven komen synt myt anderen veill wyderen reden. Also sy Peter Truytman vurscreven upgestanden, und deselven willen helffen scheyden, und Peter sy do darneder geslagen. Haet Herman vurscreven upgestanden und denselven Peter willen beschudden und entreden. Damyt wart hee ouch darneder geslagen. Und oever alle deme handell haet hee nemants zo wer gesehen dan Walraiff Becker und Heynrich Lynenwever. Dan eme is neit kundich, wer Peter off yemants gestechen off geslagen have.

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVIII, ipso die sent Agathe, feria tertia [*Agatha = 5. Februar*].
Teil Verver haet zo leisten gemaent Cristiaen Loer vur XXX Kolnische Gulden super computu ader Thys Moenster recognit fideniss suspen ad quinden an de cons... pert....
Zom Resen.

A II/7 1498

Bl. 190r

Loe et Roid, anno domini [14]XCVIII, ipso die sent Agathe [*Agatha = 5. Februar*].
Hynts Vlaich haet vur dese vurscrevene scheffen braicht eyn bund sangwinen wullendoichs myt III heuffen seedemen zogestechen und myt II blyen gesigelt, an yeder ende eynt halden XIII ele, zogehurich eynme genant Ebbinckusen, dat eme versatt was vur vamselven manne im neisten verleden somer vur VII Overlensche Gulden van uylwercke und 1 Mark zom selven wercke zo laden geleent. Facit an gelde XXIX Mark. Und haet Hynts vurgenant datselve doich upgeboden und geschatt. Und is yederen ell geschatt vur XIII Albus, facit XXXII Mark. Cost upzobeden VI Schilling, zo schetzen V Mark, III Schilling zo verkundigen XIII Albus, summa facit scholt und costgelt XXXVI Mark, VI Denares. Summa gebricht Hyntzen.

A II/7 1498

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCVIII, ipso die sent Mathie.

Her Pauwels Godenheym, pastoir zor tzyt zo Syberch, Her Johan Scholer und meister Johan Meler, as getzeuge, hant gesaicht und bekant, dat sy daran und oever geweyst synt, dat Wilm zom Horn, ir oem, myt wyst und willen und consent Coenges, syner huysfrauwe, und Her Johans, syns sons, Elsgen, syner suster doichter und yrer getruwer deyntzmait gutlichen und moetwillichent gegeben have syn huyss genant zor Doven, myt syme zobehuren alreneist Wymars huse in der Mordergassen et ho anno domini [14]XCVII na sexta mensis marty zom Horn in l... niß.

A II/7 1499

Bl. 191v

Uff sent Johansdach irstkhomen ut... und up eynen raidt verbunden up XL Gulden, wilche parthye he entghaen dede off schaffde gedaen wurde, de helffte den Hern und die ander helffte den mecherlen. Dese saechen synt also gedadingt anno domini 1499, des neisten godesdags na deme sondage oculi, bynnen Syberch im huse zom Resen.

Loe, Meckenheym, Dadenberch et Wys, anno domini et cetera [14]XCIX, feria quinta post oculi.

~~Joncher~~ zo Johan van Lantzberch und ~~Joncher~~ Lodwich van Roid, beidesament scheffen zo Syberch, hant gesaicht und gekondt, dat en kundich sy, dat Walraven Schomecher und Kathryn, syn elige huysfrauwe, burger zo Syberch, elige kynder sament gehant haben, der eyn geheisschen geweist Marie. Und deselve Marie sy na des vader dode, as dat bett gebrochen was, bestaidt worden an eynen genant Symon Loer. Und deselven Symon und Marie synt schuldich geweist Wilm zom Horn, deme Got gnade, van deswegen Heynrich, lantschriver, vordert.

A II/7 1499 u. 1502

Bl. 191r

Loe et Roid, anno domini et cetera, [14]XCIX, ipso die Palmarum.

Walraiff Becker und Beelgen, syn elige huysfrauwe, hant vertzegen und upgedragen Conrait Schiffman und selige Greten, syner eligen huysfrauwen, und yren reichten erven, up dat huys buyssen der Colner Portzen, up deme Orde, genant an der Doven, as sy vermeynten reicht daran zo haben, doitzhalven syner anfrauwen selige, de Got gnade.

A II/7 1502

Meckenheym und Roid, anno [14]XVC und II, feria quinta post oculi.

Aleff Becker und syn huysfrauwe hant vertzegen up sulch gereichticheit as sy hatten am huse zor Doven, darkomen van yrme vader und moder und syner swegerhern und swegerfrauwen, zo henden Johans van Sancten und Greten, syner huysfrauwen.

Coram ersdem eodem anno e die.

Aleff Becker vurscreven und Jacop, Aleffgen Beckers son, van Aleffgen und Ailken geschaffen, hant sementlich up datselve huys vertzegen und vur des vurnenanten Jacops broder Heynrich und syn suster gesprochen, sy zo vertzich zo brengen up datselve huys. Und gilt jars in dat Hospitaell an der Colner Portzen IIII Mark, VII S[chilling].

A II/7 1499

Loe et Franck, loco, Roid, anno domini et cetera [14]XCIX, ipso die Philippi et Jacobi.

Johan zom Cranen haet zo leisten gemaent Kirstgen Loer vur III Kolnische Gulden und 1 vas van IIII amen ader Thys Moenster de vino dito recognit ... emisse et per... in illan somman solvisse.

Johan dedith urkunden.

A II/7 1499

Bl. 192v

Lantzberch et Berchem, anno domini et cetera [14]XCIX, feria quinta post Penthecostes.

Loetz van Hergingen hait zo leisten gemaent Johann Boeschen, Wynant Peler vur VIII Overlensche Gulden ader Kirstgen Bonger, recognit fideniss suspen ad sexta feria post octo dieß.

Heynrich Swirten.

A II/7 1499

Loe, scholten, Johan Overstolts, advocath, feria tercia post Viti [*Viti = 15. Juni*] anno domini et cetera [14]XCIX..

Teilgen Peler, Peter Loer, Peter Clapperbach und Peter Strentzer hant gesaicht, wie dat Peter Strentzer have die ports gehoet an der Mullenportzen, des neisten saterdachs sent Uytsdage. Also have hie syn huysfrauwe neit daheym gehatt und eyn kranck kynt by sich an der portzen lygen gehatt. So have Teilgen Peler synen knaven Teilgen, Heynrichs son van Striven und loerkneicht, eme aldar geleent de ports vur en zo hueden und zo deme kynde zo sehen. Haet bynnen der zyt eyn hont komen und deme kyndgen syn broit uys der hant genomen. Haet derselve Teilgen myt syme broitmetze, as he ginge essen, na deme honde geworpen und den hont oven in syn heufft geworffen, dardurch der hont myt syme broitmetze gestorffen is. Und wie der jonge des verdreiss off dat ambocht krige, willent de meister sich des enledigen, des ambochs halven.

A II/7 1499

Bl. 192r

Loe et Johan Overstolts, advocato, anno domini et cetera [14]XCIX, des dinxtachs, der irste dach im bra[ch]mant [= 1. Juni].

Thewys, boed, Johan Hammecher, Dreisgen, oelichsleger, Dederich van Vold und Kirstgen Bonger hant gesaicht und gekont, dat sy gehoirt haben van Wynant Peler, as hie und Boeshen zo vall reden waren, antreffen dat loeampt, dat Wynant gesprochen have zo Boeshennen, ir loere hait eynen breiff, wa ir den waell halt, dat wist ir waell, und waer des neyt enhalt, so syt ir myt eyn meyneydich. Dat hait Wynant verorkunt und hait mytgesaicht, ir breiff vermuge, dat man eynme kneichte den dach neit geven sulle dan XIII H[eller] und de cost. Und sy geven nun III S[chilling], und sy nemen mee van den vellen zo loen, dan dat kuirboich helt.

Peter, loer, dedith urkunden van des ambochts wegen mit mee worden.

Der scholten hait beyden parthyen vreden geboden van des Hern wegen up 1C Gulden und de saichen neit anders noch nyrgen anders zo uysseren dan myt scheffenordell zo Syberch.

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCIX, ipso die Bonifacy [*Bonifacii = 5. Juni*].

Crafft Koch und Zygen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan Vlaich und Coengen, syner huysfrauwen, de gerechtheit sy vermeynten zo haben off hatten am huys Johan Vlaich und Coengen ynne waenent, gelegen beneven deme Rosenkrants an der Vehgassen.

A II/7 1499

Bl. 193v

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCIX, ipso die Bonifacy [*Bonifacii = 5. Juni*].

Rutger zor Merkatzen und Elsgen, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Meus Samps und Beilgen, syner huysfrauwen, dat huysgen am Marte, genant zom Kleynen Lepart, gelegen alreneist dem Groissen Lepart, beheltnisse yederman syns reichten daran unverloren.

Johan Berchem und Johan Aldenachen, burgermeister zortzyt zo Syberch, anno domini et cetera [14]XCIX, des maendachs na sent Margrethen [*Margaretha = 13. Juli*].

Herman zor Klocken, Wilm zom Beren, ~~Johan Poeljo~~ Poeljohan und Johan Schroeders hant gesaicht und bekant, dat sy daran und oever geweist synt, dat des neisten saterdach zo avent Heynrich Doichscherer zo Loicht sy komen in dat huys zom Beren dar Acherhen und sy sament myt anderen gesessen hatten und yeder X H[eller] an wyn verdroncken. Darna, as sy sament in goder geschelschaff geworffen haven, umb eyne kanne wyns, und as sy umb noch eyne quarte werppen wulden, is derselve Heynrich komen uys Johan Ververs huse, darynne he zo wyne gesessen hatte, und haet sich myt in yr gelaich willen stellen und myt werppen.

Hait Acherhen gesait, dat hee

Bl. 193r

syn dinck dede, he were in yrme gelaiche neit geweist.

Do sprach Heynrich, he wulde myt syn und sloich myt der hant up de taiffell und sprach, dat Acherhen eyne droiss in synen dicken sack hette.

Do sprach Acherhen, dat he eyne droiss in synem dunnen sack hette.

Do sprach Heynrich, wers du myn gevader neit, du soldes desen lang ewech gehatt haben und taste an synen degen.

Do sprach Acherhen, darumb bis du de birver neit, bezaile myr myn gelt, dat ich dir gutlich geleent have und bis so boese as du wolt.

Damyt zoich Heynrich van scheyden und haet na Acherhennen gehauwen.

Haet Acherhen eyne schragenstock genomen und boven sich gehalden.

Und as de frauwen Acherhennen van eme zogen, haet Heynrich Acherhennen in synen lynckeren arm gehauwen.

Und do haet Wilm zom Beren eme dat metz genomen und Herman zor Klocken und Wilm hant en under sich geworffen und zor dur uysgestoissen, bis dat man Acherhennen hyin geleidt haet. et volut confirmare ma...

A II/7 1499

Bl. 193av *Seite beschädigt; die Texte sind nicht durchgängig lesbar.*

Girlich van Gless Peter Naelsmit ... raedschuenen des neisten fridachs vur sent Simons vel..... c.... 1 H[eller] et V Schilling, anno domini 1499, lune 21. may, paerentibus Fuicker et Volde Brunow, sutor, Wilhelmo, carpentario, et alys in port... et pl....bus alys.

Anno et domini et cetera [14]XCIX, lune, 10. january ... in meo, parentibus Vlaich Hynts, Johannes de Nummerich, Geirt [? gener?] Styngin.

Johan Boetzbach et Styngina, relicta Heyntges in luti sigilo st... concordati an hu... modum... recognit Styngina test.... Heynrici praedicti hait dominus Lodwicus in vullefeli ... confessor LIIII Florin et 4 Albus sint talis q... fl et ant de ex d.... modiciali et alys Styngina Johan Boetzbach ab instanti sat...sack id summa se ext... ultra f... de q... .. ac.... sat... est in terg... .. resid.... sath... faciet et de

[*Rückseite*] van Arwylre.

A II/7 1499

Bl. 194v

Coram Loe scholten, anno domini et cetera, [14]XCIX, feria tertia post Margrete [*Margaretha = 13. Juli*].

Heynrich Worm und Marie, syn elige huysfrauwe, hant bekant, dat schuldich zo syn Hennes Koetter van Heringen IX Kolnische Gulden und 1 Mark, zo bezalen buyssen gereicht III der vurscrevenen Gulden zo sent Mertyn, III zo Kirmissen et ander summen Penthecosten sonder gereichte und alle swaericheyt.

Loe, Lantzberch et Roid, anno domini [14]XCIX altera Cruez.

Crafft Koch und Zygen, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan Vlaichen de helffte der VI Mark erffrenthen, as derselve Johan Vlaich und Beelgen Loetzges, dem Got gnade, syn elige huysfrauwe was, hatten, am huse zom Hasen, bynnen Syberch, am Marte gelegen.
Wanendizabuten.

A II/7 1499

Coram ersdem scabinis.

Crafft Koch und Zygen, elude vurscreven, hant verkoufft und upgedragen Johan Vlaich und Coengen, syner huysfrauwen, sulche reicht und erstervnisse so en angestorven is, doitzhalven Beelgen Loetzges, der Got gnade, Johan Vlaichen huysfrauwe geweest is und der vurgenanten Zygens, enchfrauwe, am huse in der Berchgassen, da Johan Vlaich ytzont ynne waent, gelegen in der Berchgassen, alreweist deme Rosenkrans, und am hove in der

Bl. 194r

Ulgassen, da der Jong Noisgen ytzont ynne waent, scheyssende up den Zegehoff und lanxt des alden Johans Loitzgen hoff, und dat vur XLV Kolnische Gulden an gelde. Und darzo sall Johan Vlaich vurscreven den obgenanten Crafft und Zygen wedergeven sulchen breiff, as hey hatte van Johan Loetzgen, deme Got gnade, der vurscrevenen Zygens vader, spreken up de helffte der wesen boven der Ulgassen gelegen, van vuntzich Kouffmansgulden.

Und heemyt hant ouch de vurgenanten Crafft und Zygen geloefft und zogesaicht den obgenanten Johan Vlaichen und Coengen, eluden, offt saeche were, dat sy umb mee deselve wese wulden versetzen off verkouffen off sust besweren off uys yren henden stellen, dat sy des den vurgenanten Johan Vlaichen und Coengen, eluden, off yren erven gunnen willen und sullen. Und hant ouch geloefft, reichte erffschaff und werschaff zo doen.

Lantzberch et Roid, anno domini et cetera [14]XCIX, feria tertia post Panthaleonis.

Hannes Emonts und Styngen, syn huysfrauwe, hant zo underpande gesatt Johan Verver und Greitgen, syner huysfrauwe, vur XXVIII ad XXV Kolnische Gulden verdeints loens, yren garden, gelegen up deme Orde by der Mordergassen, tghaen ~~deme~~ der prediger huse oever, des gardes neyt zo versetzen noch zo verkouffen, Johan und Greitgen, elude, en synt erst bezait. Und den garden zo yren willen upzobeden und zo schetzen, glych off der garde myt scheffenordell uysserdingt were.

A II/7 1499

Bl. 195v

Lantzberch et Roid, anno domini et cetera [14]XCIX, feria tertia post Panthaleonis [*Pantaleonis = 28. Juli*]. Johan Berchem, zortzyt burgemeister, Johan Symons, Thoenis Worm und Hennes Swichelshaen, alle burger zo Syberch, hant gesaicht und gekondt, dat en kundich sy, dat der alde Johan Loetzgen und Beelgen Loetzgen, syn elige huysfrauwe elige kynder sament gehatt haben. Und as Johan Loetzgen vam leven zor doit komen sy und dat bette gebrochen, sy der kynder eynt, genant Styngen, an Peter Emonts bestaidt worden.

Roid et Dadenberch, anno domini et cetera, [14]XCIX, feria tertia post Panthaleonis [*Pantaleonis = 28. Juli*].

Marie, Johan Daeß dochter van der Heyden, haet upgedragen und vertzegen up sulche reicht und kyntdeill as sy haet am huse in der Kolnergassen, genant des Daeß huyss, Thoenis van Breitbach und Fyn Vlaichen, eluden, beheltnisse sust mallich syns reichten.

Wanendizabten.

Meckenheym et Roid, anno domini et cetera [14]XCIX, feria tertia post Penthaleonis [*Pantaleonis = 28. Juli*].

Crafft Koch und Zye, elude, hant verkoufft und upgedragen Peter Truytman und Freugen, eluden, burgeren zo Syberch, eynen garden, gelegen buyssen Syberch an der Strytbartgassen, an eyne und lanxts des Ksters garden und hynden an Veldeners garden de helffte, beheltnis mallich syns rechten.

Wanendizabit.

A II/7 1499

Bl. 195r

Coram ersdem eodem die et anno ut supra.

Kirstgen Bonger haet bekant Conrait Kessler und synen erven XI Mark verdeints loens, de zo bezalen bynnen IIII wechen sonder gereicht gelde off pende zo geven, glych off id uysserdingt were.

Meckenheym et Roid, anno domini et cetera [14]XCIX, feria quarta post Panthaleonis [*Pantaleonis = 28. Juli*].

Wilm Naelsmyt und Elsgen, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan Blanckenberch und Greitgen, syner huysfrauwen, yren garden buyssen Syberch in der Kruytzflaichten tusschen Kreicks Peter garden und Zylien Schroeders garden. Gelden jars in die vroemisse Gertruden IX S[chilling].

Wanendizabit.

Coram ersdem eodem anno et die.

Greitgen Acherhennen haet upgeboden III Enckel Gulden, zogehurich Thoeniß Worm, die hie den anderen dach vur gereichte vur eyn pant gegeben hatte, as vur XVIII Mark gruntzyns, die yrem man und ir vellich waren im huse zor Loicht van II jaren, alle jair IX Mark.

A II/7 1499

Bl. 196v

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCIX alteran Jacobi. [*Jacobus = 25. Juli*]

Johan Berchem und Johan Aldenachen, burgemeister zortzyt zo Syberch, hant myt desen vurscrevenen scheffen beleit, dat Johan Naelsmyt van Berenbach, burger zo Syberch, de doer over in der Aldenportzen, bynnen Syberch in der Moelengassen gelegen, zugemuyrt haet, de bisher allewege offen geweest was und der gemeynden is, sonder orloff und consent der vurgenanten burgemeister und rade der stat Syberch. Und haet der obgenante Johan darzo de gemeyne mure by derselver portzen hynder syme huse und bynnen de muyr aiffgebrochen und bynnen in de muyr und oven oever de muyr gebuwet und ist eme reichlich verboten.

Orsbeck, Wys, anno domini et cetera [14]XCIX feria tertia post Laurenty. [*Laurentius = 10. August*]

Heynrich Hoeffman als zor Blomen haet vertzegen und uysgegangen lude des vermechnisse und updraichten tusschen eme und Styngen, syner huysfrauwen, geweest is, der Got gnade, in der scheffenboich verschreven up sulche huys und hoff, gelegen buyssen Syberch, up der Holtzgassen, seligen Kruysges geweest is und up sulche kornrenthe as hie und syn hysfrauwe, der Got gnade, haven zo Droistorff an eyner wesen die Joncher Goedart vam Loe, scholten zo Syberch, ytzont haet,

Bl. 196r

zo henden und in behoeff Johan Kruysgen und[*Freiraum*]... syner huysfrauwen glych dat ouch in der scheffenboich verschreven is.

Und haet derselve Heynrich vurscreven darzo upgedragen den obgenanten Johan Kruysgen und ...

[*Freiraum*]... syner huysfrauwen, burgeren zo Bon, sulche II Mark erffrenthen, as hie und Styngen, syn huysfrauwe, haven im huse Kybus ytzont ynne waent, gelegen up derselver Holtzgassen up deme Orde, neist deme Hilgenhuse.

Coram ersdem eodem die.

Johan Kruysgen und ...[*Freiraum*]... syn huysfrauwe, hant datselve huys ~~kornrenthe~~ vurscreven. Gelden jairs in de Kirspelskirche zo Syberch VI Sch[illing] und de kornrenthe an Joncher Goedart vurscreven, nemlich Remigy II summeren korns und de II Mark erffrenthen verkoufft und upgedragen Johan Kybus und Elsgen, eluden, burgeren zo Syberch.

Wanendizabuten.

Coram ersdem eodem die et anno.

Johan Kybus und Elsgen, elude hant verkoufft und upgedragen Leonart Hoetmecher und Druytgen, eluden, burgeren zo Syberch, datselve huysgen myt syme zobehure, wie dat alda in der Holtzgassen gelegen is.

Gelden jars in de Kirspelskirche zo Syberch VI S[chilling] up.

Wanendizabuten.

A II/7 1499

Bl. 196a [*eingelegetes Blatt, mit 196a beschriftet*]

Zo wissen, so as Dederich zom Summeren, burger zo Syberch, syn doichter Elsgen myt der frunde raidt an Rychart van Moenstereyffell zor hilger ee bestaidt hatte, bynnen de stat Syberch, deselve Elsgen dan sonder lyffsgeboirt vam leven zor doit komen is, dardurch der obgenante Dederich vermeynte, myt deme vurscrevenen Rychart alle syne und Elsges, deme Got gnade, gude zo deylen, des sy sich gutlich vermyts de frunde herunden geschreven verdragen haven, in maessen, dat Rychart vurscreven in und an allen synen haven und goden bynnen und buyssen Syberch, wie und wa de gelegen synt, verbliven sall, alle scholt und wederscholt heven, geven und nemen sall. Uysgescheyden sall hie Dederich vurscreven und Styngen, syn huysfrauwen, alle kleyder und kleynoden zo Elsges seligen lyve gehort haben volgen laessen sonder dat corallenpaternoster Rychart yr zom ryss gegeben hatte. Und darzo sall Dederich ouch volgen sulche können, zennen schottelen und huysgerader myt eyne bette verkregen hatten uys Dederich vurscreven huse und daren boven sall Rychart vurgenant den vurscrevenen Dederich und Styngen, eluden, zwey foder wyns uys syme kelre volgen laessen an zwey stucken, wes die mee off myn[*der*] heilten sall yre eyn deme anderen vernoege in wys middeldoich. Und damyt sullent sy gesatt und gesoent syn und bliven zon ewigen dagen

geynen deme anderen mee heisschen noch geven van hilichsguderen neit bezailt off gebraicht weren an eylicher parthyen off sust an anderen saechen, wie die erdacht mocht werden. Und wilche parthie in eylichem deylyle herentghaen dede off schaffde gedaen wurde, sall ervallen syn den Hern vur hondert und den mecherlen vur veirtzich Gulden. Und nochtant sullent sy hiemyt as vurscreven gesoent und gescheyden syn und bliven.

Dese saechen synt gedadingt bynnen Syberch im huse zom Groissen Wydennist, am Marte gelegen, in den jaren uns Herrn dusent veirhondert nuynundnuyntzich, des neisten godesdachs na sent Joerisdage des Hilgen Ritters, vermyts erbar lude Hern Herman van Moenstereyffell, canonich regular zo Boedingen, meister Niclaes Goltsmyt und Wilhelm Synnich, beide burger zo Moenstereyffell, an Rycharts und Aleff Becker, zortzyt rentmeister zo Syberch und Lodwich zo Wydennist an Dederich und Stynen, eluden, syte, as frunde in sonderheit herzo geheisschen und gebeden..

Urkonde der waerheit synt deser zedelen zwa versneden glych halden der yeder parthye eyne haet vermyts A, B. C. D.

A II/7 1499

Bl. 196b

Zo wissen, so as zwyst und zweyung geweist is tusschen Dederich zom Summeren und Rychart van Moenstereyffell, syme eydom, der deylong halven gutlich entscheyden synt, vermyts irs lude herunden geschreven, in maessen, dat Rychart geven sall und volgen laessen II foder wyns, neit van den besten, ouch neit van den snoetsten, an zwey stucken und de ander sich verlychen uff II foder. Item, darzo eyne mittellwyß doich, ouch neit van dem besten off den snoetsten, darzo alle dat gheen, dat zo seligen Elsges lyve gehoirt haet, dat am Summeren kome is, neyt uysgescheiden, dan uysgescheiden dat corallenpaternoster Rychart ir zom ryse gegeben haet und vort allit ~~dat van huysgeraide~~ uys deme Summeren darkomen is, sonder III ader IIII alde slaißdoicher sall Rychart geyne rechentschaff van doin. Dan wat hilichsgelde gegeben off ungegeven is, sall nemants deme anderen rechentschaff van doen. Und herunt sall Rychart syn beste doen myt allen synen guden scholt und wederscholt. Und sullent hiemyt gesatt und gesont syn und bliven zon ewigen dagen. Und wer hertghain dede off schaffde gedaen werde, sall den Hern ervallen syn vur IC und den mecherlen vur XX Gulden, so ducke und manichmaell sulchs geschege. Und nochtant sullent sy gesaet und gesoent syn und bliven, hye synt aen und oevergeweist et cetera.

Acta fuerit he in Syberch in domo zom Kleynen Lepart, sat. mensis juni ho... con... quarta post me, paerentibus Wilhelm zom Wolffe et Tilman test.... et h... depo.... Adolphus, pistor, Lodwich zom Wydennist et Friderico in p....

[quer geschrieben, von oben nach unten] Summeren myt Rychart, syme eydom.

A II/7 1499

Bl. 197v

Loe et Orsbeck, anno domini 1499, feria tertia post Laurenty [*Laurentius = 10. August*].

Heynrich Scharbrant van Wand und Johan, syn swager van Rodenkirchen, Pletzerhennen broder und swager, hant reichlich gesont scheichtonge und deylonge an Fyen Pletzerhennen seligen huysfrauwen, as derselve Pletzerhen sonder eyliche lyffserven und as sy meyndent sonder vermechnisse up sent Petersdach ad Vincklan neistleden gestorven was.

Coram ersdem eodem anno et die.

Fya vurscreven hofft, man sulle im scheffenboich vermechnisse vynden, wie sy sich halden sulle. Sy des neyt und wille am ir neyt geleuffen, dat sy eynen man zo ir stellen, dat man scholt invorder und wederscholt bezale, den parthyen zo beyden deylen genoicht bis zom neisten gedinge. Wes sich dan erfyngt, sullent sy sich na halden. Und hant geloefft, deme also und alhie und anders nyrgent zo vorderen.

Lantzberch et Roid, anno domini et cetera [14]XCIX, altera Egidy. [*Egidii = 1. September*]

Meus Samps haet zo leisten gemant Johan Overstolts, vaidt zo Siberch, vur erffschaff und werschaff hie eme darvur gesprochen have, Rutger zor Merkatzen eme doin sulde, as an dem Kleynen Lepart, he Rutger aiffgegolden und bezailt have. Der vaidt recognit fideniss suspen Richart.
Zum Resen.

A II/7 1499

Bl. 197r

Loe et Aldenachen, burgemeister in stat Lantzberchs, anno domini 1499, Gereonis. [*Gereonis = 10. Oktober*]

Johan Kesselsleger, Conrats Kesseler son, und Gertruydt, syn elige huysfrau, burgeren zo Covelents, hant verkoufft und upgedragen Johan van Nummerich und Greitgen, syner eliger huysfraw sulche erve und ersterffnisse, as demeselve Johan Kessler anerstorven is, doitzhalven seligen Heyntgen Ulners, deme Got gnade, in bywesen Stynges, desselve Heyntges huysfraw was, die denselve koufft mytbewillicht haet, as neemlich den halven hoff in der Ulgassen, tghaen der Eych, neyst Hynts Vlaichen eyne und Johan Nousges erve an der ander syte. Und hant deselve elude Johan und Margreyt van Couvelents hiemyt ouch vertzegen up sulche gereide gude Heyntgen selige nagelaessen haet, zo henden Stynges vurscreven, und sy myt scholt und wederscholt gewerden laessen.
Wanendizabuten.

Coram domo abbate Joanneß, Wernero Honseler, cellerario, Hermano Kluppell, paerentibus, Goetfrido de Lo, scholten, anno domini 1499, ndern Virgini.

Dederich zom Summeren, eyn uxor, Rychart van Moenstereyffell, syn eydam, synt gutlich entscheyden und yrer eyn deme anderen lude der zedelen genoich gedaen, und damyt eyn dem anderen mit hant, halme und monde vertzegen.

A II/7 1499

Bl. 198v

Zo wissen so as eyn tzytlanck ertomp, zwyst und zweyonge geweist is tusschen Dederich zom Summeren, Stynges syner huysfraw, an eynme und Rychart van Moenstereyffell, syme eydom anderdeils, alle burgere zo Syberch her gewaessen, as Rychart vurscrevenem Dederichs und Stynges, eluden vurscreven, doichter Elsgen zo eyner eliger huysfraw gehatt haet, wilche Elsgen dan doitzhalven sonder einiche lyffsgeboirt nalaessen aiffgegangen was. De deylongen halven gutlichen entscheyden synt, vermyts erber lude herunden geschreven, in maessen, dat Rychart vurscreven geven sall und volgen laessen Dederich und Stynges, eluden, syme swegerhern und swegerfrauen, zwey stücke wyswyns uys syme kelre, neyt van den besten, ouch neyt van den snoetsten. Und wat de zwey stücke wyns mee ader myn heilten dan zwey foder, sullent sy under sich verglychen und ouch eyn wys mitteldoich glych vur, ouch neit vam besten off vam snoetsten. Item, dartzo sall Rychart vurscreven en geven und volgen laessen alle de kleyder und kleynoden, dat zo yrer doichter Elsges, seligen syner huysfrawen geweist is, lyve gehoirt haet, dat ghene sy yr gegeben und uys yrm huse zom Summeren verkregen haet, neyt davan uysgescheyden, dan sulche corallenpaternoster, as Rychart vurscreven yr zom ryse gegeben haet, und vort allit dat gheen vam huysgerade und anders, der vurscrevenen Rychart und Elsgen selige uys yrs vader und moder huse zom Summeren verkregen haben, uysgescheyden dry ader veir slaeffduecher sall Rychart geynen rechentschaff van doen. Und ouch wat van hilichsgelde gegeben off ungegeven is, sall nemants deme anderen eyniche rechentschaff, rede off wederrede schuldich syn zo doen. Und vort sall Rychart vurscreven alle de gude, hie und Elsgen selige sament off besonder gehatt haben, behalden, syn beste und willen myt doen und laessen, alle scholt und wederscholt geven und nemen. Und hiemyt sullent sy gesatt und gesont syn und bliven zon ewigen dagen. Und wer van den beiden deylen tghaen eynich der puncten off sust tghaen dese sone dede off schaffde gedaen wurde in eynicherwyse, sall ervallen syn den Hern vur hondert und den mecherlen vur zwentzich Gulden. Und nochtant sullent sy hiemyt gesatt und gesont syn und bliven deser vurscrevener sachen halven. Hie synt an und oever geweist as dadinxlude, Her Heynrich van Moenstereyffell, monich regular zo Boedingen, meister Nyklaes, goltsmyt, und Wilm Synnich, beyde burger zo Moenstereyffell, an Rycharts, Aleff Becker, Lodwich zo Wydenist und Frederich van Boessenroid, an Dederichs und Stynges syt. Deser zedelen synt urkonde der wairheyte zwa versneden glych halden der yeder parthey eyne haet vermyts a b c d.

Datum in den jaeren uns Hern, dusentveirhondertnuynundnuyntzich, des neisten godestachs na sent Joerendage, des Hilgen Ritters und Mertelers.

A II/7 1499

Bl. 198r

Item, anno domini et cetera [14]XCIX, ipso die ndern milium coram domini abbate, paerentibus ...ell..., scholteto, Loe, et cetera latius concordati in hu... modu... dat per calami casum.

Rychart sall vermoegen bynnen XIIIIIII dagen Dederich zom Summeren, lude deser zedelen dat foder wyns, voll loss und vry, und dat mytteldoich, burge Teil Verver, neemlich XL elen, as de meister spreken, dat idt eyn mitteldoich sy.

Item, darzo sall Rychart leveren dem scholten III oerkusschen myt III zoechen, eyn scheydell in dee dychsdweill. Und der scholten ader de boden sullent dat vort zo Summeren leveren, residum he..... Rychart neemlich de slaiffdoicher und dee handtweill.

A II/7 1499

Bl. 199v

Loe, scholten, et Aldenachen, loco, Lantzberch, anno 1499, Mariae Virgini.

Bruyn Schomecher haet geklaet und gesaicht, dat hie vernomen have oeverlangxt, wie dat Johan Bensberch, burger zo Syberch, gegolden have umb de Hern van Unser Lieverfrauwenbroderen zo Colne huyß und hoff, as da meister Johan der Waell ynne waent, in der Colnergassen, tghaen deme Hospitaell. Und so have hie darumb demeselve Johan syn gelt wynkouff und gotzhaller geboden, ouch den Hern vurscreven und haet darumb sulche gelt gewyst, gesoent und geboden reichlich, umb dat he as eyn zogehuren und ein meister erve by syner erffschaff verbleven moige, den dan seligen Wilm zom Horne und Coengen, eluden, zogehoirt, haven Bruyns vurscreven moin geweist is et cetera.

Loe et Johan Berchem, instat Lantzberch, anno [14]XCIX, des frydachs na sent Severynßdage. [*Severin = 23. Okt.*]

Dese vurscreven hant beseyn Frederich myt deme styffen beyn, den Jorgen Sackdreger des neisten godesdach na sent Severynsdage, in der naicht umbtrynt X uren, myt eyn swynspeys uff syn heufft geslaen haet und zom irsten slage zor erden gevallen is und alda up der stat by deme Cruyts vur der Croicht doet verbleven.

A II/7 1499

Bl. 199r

Loe et Roid, anno domini [14]XCIX, Symons et Jude. [*Simon und Judas = 28. Okt.*]

Bruyn Schomecher haet zo leisten gemaent Severyn Becker ader Herman upme Nuwenhoyff, recognit fideniss suspen ad quindena feria proximam.

Rychesteyn.

Loe et Roid, anno domini [14]XCIX, feria quarta post Symons et Jude. [*Simon und Judas = 28. Okt.*]

Wynken Doichscherer haet upgeboden eyne silveren schaell, zogehurich Starckenberch per VIII Florin ... vel cerciter und schaidgelt, van wegen Herman Wymars.

[*Randbeschriftung links, von unten nach oben*]

Vacat coram Hoen et Loe, anno [14]XVC und XI, feria tertia post Laurenty [*Laurenti = 14. November*].

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCIX, ...

Johan van Berenbach und Geirtgen, syn huysfrauwe, hant bekant, dat sy reichter kentlicher scholt und geleents geldes schuldich synt XXVIII Overlensche Gulden, Beelgen van Wachtendonck und yren erven. Und hant darumb de vurgenanten Johan und Geirtgen, elude, de vurscrevenen Beelgen zo underpande gesatt yr huys und hoff by der Alderportzen in der Holtzgassen gelegen, in maessen, dat de vurgenanten Johan und Geirtgen alle jair zo Paesschen uys demselven huse geven sullen de vurgenanten Beelgen off yren erven V Mark. Were darboven saeche, Beelgen yr gelt haven moeste off wulde, sall sy en 1 verdel jars zovoeren sagen, ouch wannee Johan und Geirtgen willent, mugent sy yr dat gelt geven und yr huys vryen.

A II/7 1499

Bl. 200v

Loe et Roid, anno domini 1499, a.....

Dese vurscrevene scheffen hant gutlichen entscheyden meister Leonart Huedmecher und Herman selige Krakauwen son, in maessen, so as der vurscrevene meister Leonhart dem obgenanten Herman gedingt hatte, dry jarlanck den vurgenanten Herman dat hantwerck zo leren und Herman eme de dry jarlanck zo denen. Und as de vurscrevene meister Leonart und Herman durch sunderlinge gebrechen sich neyt verdragen kunten, synt sy up desen dach as vurscreven entscheyden, dat Herman vurscreven deme obgenanten meister Leonart geven sall VI Kolnische Gulden, neemlich II Kolnische Gulden bynnen XIIIII dagen, II Kolnische Gulden Nativitaten, ... Pasce. Item, desfall sullen sy zoglayche geven beidesament 1 Florin. Und den sall Herman verlegen und meister Leonart halff an der irster sommen an Leonart aiffslaen, sub pe.... domino X Florin compositoribus V q..... . att... er.... compositi.

A II/7 1499

Bl. 200r

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCIX, feria quinta post Huperti [*Huperti = 3. November*].

Teill Verver und Kathryn, syn huysfraw, hant sich bedanckt goder betzalongen sulcher IIC enckel Gulden und zwentzich Kolnische Gulden, as Her Johan, carmelyt, seligen Wilm Bickels zom Horn und Coenges, eluden, den Got gnade, son ist, eme schuldig was. Darvur deselve Her Johan eynme myt syme prior, Hern Jacop van Nuyss und Her Claes, zynsmeister daselffs, demeselve Telen und Kathrinen, eluden, versatt hatten, dat huys zom Horn nemants zo verkouffen noch zo versetzen, eedan deselve IIC und XX Gulden

vurscreven bezailt weren, wilche somme Gulden deselve Teill und Kathrinen bekanten van Wilm und Elsgen, nun zom Horn woenafftich, entfangen hetten.

Sall alzomaill zo schryne staen und is bezailt.

Eodem die coram ersdem scabinis.

Her Jacop van Nuyss, prior, Hern Claes, zynsmeister, und Hern Johan Bickell, Wilms und Coenges, eluden, seligen son, alle carmelyten zo Unser Lieferfrauenbroderen bynnen Colne, hant verkoufft und upgedragen Wilm im Bruhove, van Wyndeck, und Elsgen, syner huysfrauwen, datselve huys zom Horne, myt syme zogehuren unden und oven, vur und hinden, ouch myt syner gerechticheyt und gulden, wie selige Wilm und Coengen, den Got gnade, damyt verschreven staent und ouch dat nuwe huysgen selige Wilm und Coengen vurscreven gebuwet haven, hynder den Horn in de Doemgasse. Gelden jars zosament XX Mark mynus III S[chilling].

Waendizabuten.

A II/7 1499

Bl. 201^v

[Randbeschriftung links, von unten nach oben:]

vacat et summa est soluta anno XVC XIII, feria tertia post Remigy *[Remigi = 1. Oktober]*, parentibus Loe et Lantzberch.

Behalden doch den vurgenanten Hern und convent vurscreven alle und ycklichs jairs V Enckell Goltgulden an deme vurscrevenen huse, alle jair up sent Remeisdach off bynnen den neisten XIII dagen irst darna volgen umbefangen zo bezalen myt underscheyde, so wat tzyt und wannee die vurgenanten Wilm und Elsgen, elude, off yre erven eynichs jairs koment myt hondert enckel Gulden und eynme erschenen termynen, so mugent sy datselve huys van den vurgenanten Hern und convent van den vurscrevenen V Gulden renthen quiteren und vryen.

Eoden die coram ersdem.

Dieselven Hern hant verkoufft und upgedragen Johan Bensberch und Greitgen, eluden, burgeren zo Syberch, dat huys in de Colnergassen, tghaen Wylre oever, gnant Ryproid, dar Johan, der Waell ynne waent, vur und hynden neyt davan uysgescheyden, glych ouch Wilm und Coengen zom Horn, den Got gnade, datt gehatt haven.

Waendizabuten.

A II/7 1499

Eodem die coram ersdem.

Conrait Meuschs und Guetgen, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Hern Goebelen, gardiaen im Seligendaell, N. leesmeister, in behoeff irs convents, de helffde des huys, dat Jacop Mure erflichen gewonnen und ynne

Bl. 201^r

zo wonen plach, glych Hern Johan Suydewyndt, mynnerbrodersordens, en dat verkoufft und upgedragen hatte.

Waenendizabuten.

~~Eodem die coram ersdem.~~

~~Hern Jacop van Nuyss, prior, und Hern Claes, zynsmeister, hant verkoufft und upgedragen erf-~~

Eodem die coram ersdem.

Peter Bickell van Lair hait bekant schuldich zo syn, deme prior und convent zo Unser Lieferfrauenbroderen bynnen Colne schuldich zo syn hondertund X Overlensche Gulden, as IIII Mark colschs vur yderen den Gulden gerechent, zo bezalen van stunt XXX Gulden, XL Gulden Bartholomei residuum mutuut und darvur zo burgen gesatt Peter zo Rychesteyn und Heynen zom Haesen, burgere zo Syberch, as zo Syberch recht is.

Were aver saeche, sy zor irster manongen neit enheilte, so mugent de Hern sy darvur laden und bannen off myt eynichem anderen reichten.

Loe et Aldenachen, loco, Lantzberch, anno [14]XCIX, feria XIX post Martini.

Peter, Symons son in den Dornen van Berchem, haet gesaicht, wie dat hey verstanden have, syns oemen Herman Juicks huys zo Syberch an dem Marte gelegen,
Bl. 202^v

sulle desen dach verluyslich werden, und dat zo henden Johan Symons in der Uylgassen de doch eyne vereinder darzo sy und hie gebloets halven der neiste sy, darumb wille hie instat syns oemen Johan syn gelt geven, umb dat de erffschaff by den frunden verblive. Und haet ouch Johan Symons vur desen vurscrevenen scheffen syn gelt geboden und vur ougen gewyst.

Darup antwortet Johan Symons, hie ensee den man neit vur ougen, da hie myt zo doen have, dan hie blive by syner verscrivongen, as Herman Juick und syn huysfrauwe eme verschreven have vur den scheffen und sy ouch darumb goetwillich, denselven yr gelt, dat en vort geburt, zo geven. Und haet ouch sulche gelt vur ougen gewyst.

De scholten gan beyden parthyen reichts.

Lo et Roid, anno domini et cetera [14]XCIX, altera Barbare.

Johan Symons in der Uylgassen haet geboden Herman Juick sulche L Gulden II Mark, V S[chilling], X D[enares], as Herman vurscreven nageboren solden van de schetzonge, as syn huys zo jair des neisten frydags na sent Mertynsdage, geschatt wart.

A II/7 1499

Bl. 202^r

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCIX, feria quinta post Conceptione.

Teil Gysse und Steffen van Eytterff hant gesaicht und gekondt, dat sy bynnen desem jair zo Syberch komen syn by Vaes Schomecher und haven demeselden geboden van Meus wegen im Kelterhuys zo Eytterff, so as Vaes demeselden Meus eyne floetze aiffgegolten hatte, dat hondert vur VI Albus, und de kneichte deselve floetze zo Syberch up der arcken zobrochen haben. Und darumb darvan gegangen und de floetze laessen hangen, deselve floetze weder zo banden und uyszovoeren.

Und as sy Vaes dat also vurgelaicht haben, haet Vaiss geantwordt, hie wille der flortzen nu im deme kouffe neyt, dat Meus kome zo eme und mach eynen nuwen kouff, de raem syn nun aiffgeslagen et ho velut conformare juramento.

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCIX, feria quinta post Conceptione.

Crafft Koch und Zygen, syn elige huysfrauwe, hant bekant und bewillicht, sulche zedell, scheydong und entscheydt, as Johan Vlaich und sy sament gehatt haben, antreffen besetzonge, dat alde Johan Loetzgen synen kindern besatt solde haben und aenbuwe an desselven Johan Loetzges hove in der Uylgassen, lude der zedell daroever gemacht und besegelt.

A II/7 1499

Bl. 203^v

Bell, Meckenheym et Roid, anno domini et cetera [14]XCIX, feria tertia post Lucie [*Lucie = 13. Dezember*]. Peter Poelender und Kathryn, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Vaes Schomecher und Greten, syner huysfrauwen, sulche XV Albus erffrenten, as en anestorven was, doitzhalven Peters vader und moder, am huse zom Kleynen Raven, myt underscheyde, oft saeche were, dat sich befinde der renthen mee were, sall Vaes ouch bezalen. Und oft saeche were, de renthe en van reichte neyt zostunde, sall Peter und Kathryn Vaes und Greten sulche Pennichen weder geven et cetera.

Coram ersdem eodem anno et die.

Haman Schoess und Coentgen, syn huysfrauwe, hant vertzegen myt hant, halme und monde, up dat huys zom Yserenmarte zo Syberch, am Marte gelegen, alreneist deme Kleynen Kreuwell, zo henden und behoeft Johan Symons und Elsgen, syner huysfrauwen, wie datselve huys den vurgenten eluden van Haman Schoes und Tryn Blyffs de vurgenten Coenges vader und moder zoerstorven is.
Wanendizabuten.

A II/7 1499

Bl. 203^r

Loe, Meckenheym, Wys, Bell, Blanckart et Roid, anno 1499, feria tertia post Lucie [*Lucie = 13. Dezember*]. Wynrichs Jengen van Eytorff haet gesaicht und gekont, dat eme kundich sy, dat hie daran und oever geweist sy, dat Meus im Kelterhuse van Eytorff Vaess Schomecher eyne floetze verkaufft have myt eynen Gotzhaller, dat hondert vur VI Albus, zo Syberch in der Moelen geven zo leveren. Und asdan sulle mallich mynen kneicht darup stellen vort zo leveren, dan hie weis neyt wer et hoc vult confirmare juramento.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Weltgen van Alssen haet gesaicht und gekondt, dat he daran und oever geweist is, dat Meus und Vaes van derselven floetze gerechent have, dat Vaes solde Meus nageven X Mark, nemlich 9 Mark weis vur VIII malder und II Mark an gelde, und dat hie ouch deselve floetze van Meus wegen solde helffen aiffvoeren, des hie willich were. Und as sy durch de arcke komen syn, sy Vaes kneicht aiffgesprongen und have neyt willen myt aiff varen. Dardurch de floetze have moessen zo Syberch bliven lygen, et hoc vult confirmare juramento. *[Arcke hier wohl eine Vorrichtung zum Fischfang]*

A II/7 1499

Bl. 204^v

Loe et Orsbe[c]k, anno domini 1499, feria tertia post Lucie *[Lucie = 13. Dezember]*.

Johan Overdorss haet zo leisten gemaent Kreicks Peter vur XX Overlensche Gulden ader Peter, des smeys van der Heyden recognit fideniss suspen ad et anno die. Summeren.

Lo, Meckenheim et Roid, anno domini 1499, feria tertia post Lucie *[Lucie = 13. Dezember]*.

~~Crafft Koch und Zygen, elude, hant verkoufft und upgedragen Johan Vlaich und Coengen, syner eliger huysfrauwen, III Kolnische Gulden erffrenten an de helffte der wesen boven der Uylgassen, boven dem Cruyts, an der Steynnutzen gelegen. Zo bezalen jars up sent Thomasdach off bynnen den neisten XIII dagen irst darna volgen umbefangen, beheltniss doch den vurgenanten Crafft und Zygen, eluden, so wat tzyt und wannee sy off yre erven koment zo Johan Vlaich und Coengen off yren erven, myt LX Kolnische Gulden und eynne erschenen termynne eynichs jars, so mugent sy deselve weese weder don aff vryen und quiteren.~~

A II/7 1499

Bl. 204^r

Loe, Orsbeck, Meckenheym, Bell, Hoen, Roid, Wyß et Seichtem, anno domini 1499, feria quarta post Lucie *[Lucie = 13. Dezember]*.

Herman Juick und Coentgen, syn huysfrauwe, und Johan, syn son, hant erkoeren vur desen vurscrevenen scheffen, so as Haman und Coentgen, elude, ir huys und hoff zo Syberch, am Marte gelegen, Johann Symons und Elsgen, eluden, versatt und verwilkuirt hatten. Und as dat huys verluyslich solde werden, is komen Peter, Symons son in den Dornen und haet datselve huys willen beschudden as neiste maich darzo, haet Johan Symons van eme neyt willen nemen. Dardurch de beyde parthyen vur gereichte synt komen und ouch Johan, Hermans und Coengens elige son, so dat der scheffen gewyst haet, so vern dat huys und erve in des kyndes nots und urber kome, sonder eynich firpell und behulp, sulle dat kynt des der neiste syn. Und were aver saeche,

A II/7 1499

Bl. 205^v

dat eynich bedroch darynne were, hant deselven vurgenanten elude und son im borchban van Syberch datselve huys deme gereichte erkoeren und deme gereichte ervallen syn, sonder indracht der parthyen vurscreven, zo allen deylen.

A II/7

Loe et Roid, anno domini et cetera [14]XCIX, feria quinta post Lucie *[Lucie = 13. Dezember]*.

Dese vurscrevene scheffen und Rurich Bever, lantscheffen lants van Blanckenberch, Peter Truytman an Crafft Kochs und syner huyfraw Zygens syte, und Francke van den Bucken, Meus Meuschs an Peter Emonts syte, hant dese vurscrevene parthyen gutlichen entscheyden umb sulche erve und ersterffnisse as Peter vermeynte eme syner huysfrawen halven, der Got gnade, zoerstorven sulde syn, van Johan und Beelgen Loetzges, den Got gnade, syner swegerhern und swegerfrauwen, in maessen, dat Crafft und Zygen vurscreven alle dat erve, erfftzail und ersterffnisse, gereit und ungereit, na sich haven und behalden sullen, zon ewigen dagen.

A II/7 1499

Bl. 205^r

Und darvur sall Crafft und Zygen und yre erven Peter Emontz, Greten, syner huysfraw, off yren erven geven und waell bezalen XXIII Kolnische Gulden zo dryn termynen, as VIII Kolnische Gulden Pasce, VIII Johannis und VIII Nativitaten, X per a... doch allit bynen XIII dagen irst darna volgen umbefangen. Und were saeche, dat Crafft und Zygen, elude, off yre erven des also neyt enhalden und eyn termyn den anderen ervolgde, sall dat IIIde deill de wesen boven deme Cruyts, boven der Uylgassen, Peter und Greten off yren erven darvur erfflichen ervallen syn und bliven. Und sall deselve weese doch vur deselve somme geldes XXIII Kolnische Gulden bis zor alonger betzalongen zo, zo underpende bliven staen unversatt und

unverpandt. Und is heruff verbonden eynen raidt, den Hern X und den mechelleren V Gulden. Und nochtant sullen sy gesatt und gesoent syn bliven, as vurscreven steyt.

A II/7 1499

Bl. 206^v *der untere Seitenrand beschädigt, Text dort unleserlich*

Loe et Roid, anno domini 1499, feria quarta post Lucie [*Lucie = 13. Dezember*].

Johan Symons und Elsgen, syn elige huysfraw hant verkoufft und upgedragen Herman Juicks und Coengen, syner eliger huysfrawen, in behoeff Johans, irs soens, und anderen yren kynderen, dat huys zom Yserenmart, binnen Syberch, am Marte, gelegen alreneist deme Kleynen Kreuwell, wie deselven Herman und Coengen den vurgenanten Johan Symons und Elsgen, eluden, dat hebevor upgedragen hatten, beheltnisse doch den vurgenanten Johan und Elsgen, elude, der IIII Mark erffrenthen, die sy imselven huse jars renthen haven und vort den heuffhern van Alner und mallich syns reichten darane unverloren.

Loe et Roid, eodem anno et die.

Conrait Meuschs haet zo leisten gemaent Johan Nydeck und Meus Meuschs vur VIII foder wyns, dat foder XXX Kolnische Gulden und L malder korn, dat malder VII Mark ieder aem und umbtrint VI ader VII Gulden vurgenant des wyne gecost haven, ader Thonis Worm. Summa facit umbtrynt IIIC Kolnische Gulden, bezailt XXXIII Kolnische Gulden minus IIII Albus re...niert.

Bl. 206^r

fideniss suspen ad d....am per

Pletzerhennen sel.

Roid et Wys, quinta feria post Lucie [*Lucie = 13. Dezember*], anno 1499.

Johan Fucker, der statbode plach zo syn, haet verkoufft und upgedragen Herman Ulrichs, syme swager und Geirtgen, syner eliger huysfrawen syn andeill am huysse zom Dorn, in der Scholtissynenstraessen, up deme Orde van der Engergassen, gelegen wie eme dat van syner huysfraw und kynderen, den Got gnade, anerstorven is. Und haet darup vur desen vurscrevenen scheffen myt hant, halme, monde und myt herlicheyt, as dat zo Syberch recht und gewoentlich is, vertzegen zo henden der vurgenanten Hermans und Geirtges, eluden, und yren erven, beheltnisse sust yederman syns rechten daran unverloren.

Stadtarchiv Siegburg,
Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1415 – 1662

A II/7

Ehepaare

Stadtarchiv Siegburg,
Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1415 - 1662

A II/7
1485-1501

Teil 2: 1500-1501

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

Bearbeitungsstand,
5. Mai 2004

Kierspe
2004

A II/7 1500

Bl. 206r

Loe et Aldenachen, loco Roid, anno domini et cetera XVC in profesto Ephiphanie. [*Epiphania = 6. Januar*]
~~Crafft Koch und Zygen, elude, hant verkoufft und upgedragen Johan Vlaich und Coengen, eluden, 1
 Kolnischen Gulden erffrethen in ire weese boven der Uylgassen gelegen. Zo bezalen up den Druitzeynavent,~~
 Bl. 207^v

~~beheltnisse den vurgenanten Crafft und Zygen, eluden, und yren erven, so wanne dat sy cynichs jairs koment
 up denselven XIHavent off bynnen den neisten XIII dagen irst darna volgen myt XX Kolnische Gulden und
 eynne erschenen termynne und myt allen costgelde van breven und anders reichtlich darup gegangen were, so
 mugent sy deselve weese weder darvan vryen, off sust wilch zyt de vurgenanten Crafft und Zygen, elude, off
 yre erven cynichs jais vur deme termynne myt denselven XX Gulden und eynne erschenen termynne und
 costgelde as vur, so mugent sy ouch denselven Gulden auffgelden.~~

Coram domini Loe et Roid, anno XVC Sebastian. [*Sebastian, des heiligen Ritters, = 20. Jan.*]

Hartman, kelner zom Broell, und Herman Wymar yre saechen, des ervolgnisses halven Hartman up Herman
 ervolgt haet, stabit ad XIII dagen deliberieren de Hartman et t..... dab... duo... sion.

A II/7 1500

Bl. 207^r

Loe et Roid, anno XVC, feria quinta post Conversionis sent Pauli. [*Pauli conversio = 25. Januar*]

Kirstgen van Guls und Heynrich van Freusberch, beide burger zo Syberch, hant vur dese vurscrevene
 scheffen gebraicht Her Stephen Henseler, senger zo Syberch, Gerart van Soist und Johan Habuschs. Und
 dese hant allesament gesaicht, as heufftlude und dadinxlude, dat de vurgenanten Kirstgen van Gulse und
 Heynrich van Freusberch moitwillich und gutlich sament gekuydt und gebuydt haben, so as sy beidesament
 erve und goet hatten zo Gulse im Stifft van Treere und zo Menden, im Lande van Blanckenberch, in maessen,
 dat Kirstgen vurscreven de erffzaill zo Menden zo erve na sich haben sall, vur sich und syne erven, wie dat
 alda gelegen is.

Und Heynrich vurscreven sall zo erve haben und behalden vur sich und syne erven de erffzaill zo Gulse
 gelegen, nemlich II stuck wyngardes im Hoestaill, 1 stuck im Oeverdorff im Poill, 1 stuck im garden, 1 stuck
 buschs zo Sleyd, II stuck up der gemeyn weesen, up Wilms Graven, 1 stuck buschs zo Loenssem, im G...en 1
 stuck.

Wanerdizabunt.

A II/7 1500

Bl. 208a [*eingeklebter Zettel*]

~~Johan Heymans und Kathryn, syn huysfrauwe, hant verkoufft, vertzegen und upgedragen myt wylt, willen
 und consent Hern Johan Wydennist, eistereijensordens, Johan Emonts, Stynen, syner huysfrauwen, Johan
 van Santrai, Greten, syner huysfrauwen, Peter Boistorff, Elsgen Mettell, syner huysfrauwe.~~

~~Und dese sament hant myt geloefft vertziechich zo machen und darvur gesprochen, dat Adam Levendaill und
 Elsgen, syn huysfrauwe, mytvertzyen sullen up die gerechticheit, die sy vermeynt zo haben an der alder
 schuren hinder dem huse zom Horne gelegen was, dar nun die Kluse upgebuwet is, zo henden und in behoeff
 der Materssen und den Jonfferen der Klusen zo sent Annen daselffs bynnen Syberch.~~

Wanendizabuten.

Bl. 208b [*eingeklebter Zettel*]

Item, geleint zo Syberch die scheffen an Karolusstuveren X Kolnische Gulden.

Item, an Buyssen und Dubelen Buyssen III ½ Kolnische Gulden, III Schillinge.

Item, an Albus und Schilling II Kolnische Gulden, XX Schilling.

Item, an Gryffenstoefteren und Kulynen V Kolnische Gulden und V Albus.

Item, an Enckelen Gulden XI Enckel Gulden, XIII ½ Kolnische Gulden 1 Mark.

Item, an Uteren Gulden XIII, eynen vur XXXII Albus, factum XXXII ½ Gulden kolnisch, 1 Mark.

Item, an Ropertus Posten Gulden XV, eynen vur XXI Albus, factum XV Kolnische Gulden, XV Albus.

Item, an Mertinus II, eynen vur XXII Albus, factum II Kolnische, VIII Schilling.

Item, an II Enckel Gulden vur XII Mark.

Item, an Gelresser Rider vur III Kolnische Gulden, III Albus.

Summa sumarum factum hondert und III Kolnische Gulden, 1 ½ Mark, IX Schilling.

Bl. 208c [*eingeklebter Zettel*]

Item, Arndt van Spych, diener Wilhelms van Plettenberghs, bekomenen, dat ich entfangen have van myns Junckeren wegen alsulchen drey Gulden und hondert II Marck, IX Schilling, als myn Juncker hyndert dat gericht van Syberch gelaicht hait, antreffen die froemisserherren zo Sybergh in maissen hie unden beschreven stayt oever gelievert wais.

Datum up sondach na sent Andreiss, in beywiesen Her Dederichs van Plettenbergh, Heynrichs van Roide, Loedwichs van Roide, scheffen zo Sybergh et cetera.

A II/7 1500

Bl. 208^v

Wyß et Seichtem, anno XVC, altera Blasy. [*Blasii = 3. Februar*]

Bruyn Schomecher haet zo leisten gemaent Johan Schouff vur XII Mark, min[us] II Schilling, ader Wynant van Menden, recognit fideniss suspen ad quindenan.

Zom Resen.

Loe, Lantzberch, Wyß, Seichtem et Dadenberch, anno XVC, altera Blasy. [*Blasii = 3. Februar*]

Dese vurscrevene scheffen hant gutlich entscheyden Johan Symons, burger zo Syberch, und Peter Vischsmenger van Colne, as sy zo Syberch an gereichte gestanden haben, antreffen dat huys zom Ysermarte, da Herman Juick ynnen waent. Daroever Peter dan gezuich gefoirt hatte, lude des gereichtsboich et cetera, so dat Johan Symons geven sall Peter IX Mark eyns.

Und beide, Peter und Johan, den scheffen 9 viertel wyns.

Wyß et Seichtem, anno et die ut supra. [*Blasii = 3. Februar*]

Heynrich van Swirten, Coengen, syn huysfrauwe, Her Johan, canonich regular zo Boedingen, geschaffen van Heynrich van Ousheym

Bl. 208r

und Coenen vurscreven, havent allsament zo erve uysgedaen Peter van Swirten und Tryngen, syner huysfrauwen, und yren erven, yre halle und erfftzalen, gelegen bynnen Syberch Under den Hallen, tusschen der Kirchen huser, da Lysgen ynnen waent, in mynss Hern, des abtz, halle, byss hynden an den Selvenstronck. Gelden jars der Kirchen III ½ Schilling und dem presentzmeister VI Schilling, beheltniss den vurgenanten Coenen und Hern Johan und yren erven, alle und ycklichs jars zweyn Kouffmansgulden erfflichs geldes zo betzalen, Remigy ant Martini.

A II/7 1500

Bl. 209^v

Dadenberch, Wyß et Scheichtem, anno XVC, feria quarta post Blasy. [*Blasii = 3. Februar*]

Johan zom Wolffe haet zo leisten gemaent Grossjohan vur XLII Florin ader meister Everhart van Lymperch recognit fideniss suspen ad d....

Zom Resen.

Coram ersdem eodem anno [1500]. [*Blasii = 3. Februar*]

Herman Juck und syn neyff Peter Vischsmenger van Colne synt gutlich entscheyden vermyts Francken van dem Bucken und Acherhennen an Hermans und Johan Aldenachen und Kirstgen Birenis [*? Birems?*] an Peters syte, in maessen, so as Peter vurscreven Hermans, syns oemen huys, van Johan Symons beschott hatte, dardurch Peter vermeynte, datselve huys eme zостаen sulde, darvur Herman vurgenant demeselve Peter geven sall III Hornse Gulden, de derselve Peter ouch entfangen haet.

Und damyt haet Peter darup vertzegen, und heemyt sullent sy gesatt und gesoent syn und

Bl. 209r

bliven zon ewigen dagen.

Und were saeche, yre eyne hertghaen dede off schaffde gedaen wurde, sall ervallen syn den Hern vur X Gulden und den mecherlen vur V Gulden. Und nochtant sullent sy gesatt und gesoent syn und bliven.

Loe, Wyß et Seichtem, anno XVC, feria quinta post Blasy. [*Blasii = 3. Februar*]

Herman Juick und Coengen, syn elige huysfrauwe, in bywesen Johans, irs soens, hant verkoufft und upgedragen Peter Sneyder und Stynen, syn elige huysfrauwe, yr huyss und hoff bynnen Syberch, am Marte gelegen, gnant zom Ysermarte, vur und achten, neit davan uysgescheyden. Gelden jars den van Alner, nun Her Claes in de vroemisse X Schilling, deme Hospitaell an der Colner Portzen II Mark, VI Schilling, in de Cappell der Hilger Dryveldicheit up dem Berge X Schilling, Johan Berchem 1 Kolnischer Gulden, Johan

Symons IIII Mark, zo Heisterbach IX Schilling und sent Sebastianusbroderschaff IIII Schilling, facit XII Mark, VII.

Wanerdizabuten et ulterius et lege [?].

A II/7 1500

Bl. 210^v

Beltnisse deme huse zom Groissen Kreuwell, des zwengels hinden up derselven hoeffstat, wie der ytzont alda steyt. Und wanne derselve zwengel erfuyld off erveele sullent de erven des huys allwege maicht haven eyne nuwen zwengell allwege aldair zo setzen und zo machen et cetera. Ouch beheltnisse deme huse zom Kleynen Kreuwell eyne ganck up den puts hinder den erven gelegen, myt zweyn eynmaren um denselven zwengell und dartzo beheltnisse demeselven Kleynen Kreuwell IIIII nasen zo stechen in de muire tusschen demeselven huse zom Ysermart in de Kleynen Kreuwell in deme kelre und sust yedermanne syns reichten daran unverloren.

Coram ersdem anno et die ut supra.

Conrait Meuschs haet zo leisten gemaent Johan van Keir vur VII Kolnische Gulden ader Kempges van der Borch recognit fideniss super co... et cetera suspen ad per.... a... die... m.... Pletzerhennen.

A II/7 1500

Bl. 210^r

Loe et Lantzberch, anno XVC, Valentins.

Johan Aldenachen und Marie, syn elige huysfrauwe, hant gegeben und upgedragen 1 Mark renthen van den V Mark erffrenthen, as sy haven im huse zom Kleynen Summeren, dar Hannes Emont ynnen waent. Her Clais Hulweck as IX Schilling van derselver Mark zor broderschaff der vroemishern und II Schilling an deselve vroemisse, so dat van nun vortan de vroemisse haven sall im selven huse III Albus up sent Mertynsdach alle jair want de vroemisse vur ouch III Schilling daran hatten und de broderschaff vurscreven IX Schilling Martini annatin[?] und Johan Aldenachen und Marie, elude, IIII Mark, ouch Martini vellich.

Coram ersdem eodem die.

De vroemishern hant vertzegen ~~und~~, uysgegangen und vertzegen up de III Schilling erffrenthen as sy hatten im huys im Sack, in der Holtzgassen gelegen, nun genant zom Eynhorn, zogehurich den vurgenanten Johan Aldenachen und Marien, elude.

Coram ersdem eodem die.

Meister Leonart Huedmecher und Druytgen, elude, hant verkoufft und upgedragen Hern Clais Hulweck XV Albus renthen in ir huys und hoff in der Holtzgassen, dar sy ynnen waent, solven... Assumption Mariae. Und de mogent sy loessen myt XV Kolnische Gulden, super die vel mens... .. die....

A II/7 1500

Bl. 211^v

Loe et Roid, anno XVC, feria tertia post Appolonie.

Jonffer Margreta van Swanenberch, matersse, und vort de gemeyn joufferen der beslossen Kluysen zo sent Annen bynnen Syberch, hant erfflichen uysgedaen und verleent eyn stuck landes, gelegen boven der Uylgassen, up der Lomerstraessen, alreneist weder deme Fluroid und der Malsbach an eyne und weder des priors lande, an die ander syte Hynts Vlaichen und Johan Veldener und yren erven, alle jairs vur IX Albus Martini, yeder eyn jairs IX Schilling. Und hervur haet Hynts vurscreven zo underpende gesatt synen wyer tghaen demeselven lande oever, genant der Kullenwyer und zwey verckeneckers im Fluroid. Und Johan Veldener haet zo underpande gesatt synen garden, gelegen an der Strytmansgassen, lanxt den Horngarden an eyne und der vroemissen garden an die ander syte.

A II/7 1500

Bl. 211^r

Loe et ~~Roid~~ Lantzberch, anno XVC, altera Valentini.

Peter Smyt und Styna, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Joeren zom Kleynen Kreuwell und Greten, syner huysfrauwen, yren garden tghaen der Borch oever, tusschen der Kirchen ader Hospitailgarden an eyne und Conrait Meuschs ande ander syte, loss und fry, sonder zynss.. Waenendizabuten.

A II/7 1500

Loe et ~~Roid~~ Lantzberch, anno XVC, altera Swyberti.

Johan Aldenachen haet gesaicht, dat hie daran und oever geweist sy, dat eyn hylich gemaicht sy tusschen Heynrich Worm und Marien, syner eliger huysfrauwen, und up demeselve hilich have Johan Berchem und Greitgen, syn huysfrauwe, deme vurscrevenen Heynrich zogesaicht dat veirde deill aller yrer guderen bynnen Syberch.

Und herin haet Johan zom Oessen gekont und myt gesaicht, alle yr goet sulle na yrer beyder dode fruntdeilich syn. So sy Wymar van Hoeckeshoven yr neiste gebloede. Und Marie sulle also na syn as Wymar. Und sy zwey sullent yr deill glych haben.

A II/7 1500

Bl. 212^v

Loe et Lantzberch, anno XVC, altera Swyberti.

Johan Aldenachen, Johan zom Oessen, Thoenis zom Resen, Johan Acherhen, Wilm Worm, Peter Worm, Jacop van Lontzeroid und Hennes van Swychelhaen hant allesament gesaicht, dat sy daran und oever geweist syn, dat eyn hilich verdadingt sy tusschen Heynrich Worm und Marien, syner eliger huysfrauwen darunder anderen reden geluydt sy, dat Johan Berchem und Greitgen, syn huysfraw, den Got gnade, gesaicht haben, sy haben sich samenten verdragen, dat na yrer beyder dode alle yre guide bynnen Syberch gelegen, fruntdeilich syn sullen. So sy Wymar van Hoeckeshoven Greitgens vurscreven neiste erve zo yrne deile. So willent sy haben und machen Marien also na as Wymar, so sulle Marie vurscreven und Wymar alle yre gude halff haben.

A II/7 1500

Bl. 212^r

Anno domini XVC ist ~~erdrungen~~ erdruncken Peter, Heynen son van Aldenboedingen und is gefonden worden in der Segen boven Siberch, boven der langen bruggen, ghaen deme nedersten dyche. Und der vader Heynen hey haet den doden lychem van dannen gefoirt up den Eschsdach und haet mynme Hern, deme abte, zo burgen gesatt Roelen in der Bach van Luythuysen und Zylien, Johan van Aldenboedingen, weß davan enstaen mochte an mynme gnedigen Herrn, Hertzougen von Guylge und Berge et cetera, mynme Hern, dem abte vurgenant off yren amptluden, aiffzodragen bynnen Syberch et hoc placet domini abbathen et cetera.

Anno domini XVC d.... Invocavit haet der scholten Loe et Lantzberch beseyn eynen gnant Heynrich van Ammersfort, in gesteltnisse as eyn sent Jacobsbroder, den eyn ander, ouch genant Heynrich, van der Hoe, auch eyn heisscher ader bedeler, erstechen hatte vur der Holtzportzen in Kybus huse, des satersdage zo avent in drunckenschaff. Und hatte eyn wonnde oever de nase, eyngestecken by deme halsse und rachen.

Bl. 213^v

Wys et Seichten anno XVC, feria tertia post Invocavit.

Johan seligen Hyntzen und Stynen elige son zor Eich hant gegeben und upgedragen Kathrynen Knuytges, syner ~~moder~~ moenen, und yren erven syn overste huys, in der Holtzgassen gelegen, buyssen der Holtzportzen, tghaen Pyls huysen oever, myt deme garden darhinden gelegen, de helffte glych demselven huse, vur an bis hinden huys, umb dat deselve Kathryn, syn moen, en zwey ader dry jair getzogen und gefodet hait und noch doen wilt.

Gelden de beyde huser der Kirspelskirchen zo Syberch VIII Albus, Gertruden, yeder huys IIII Albus. Und de beyde huser sullent ouch de kalle tusschen en beyden ~~buwich~~ sament buwich halden.

A II/7 1500

Bl. 213^r

Lantzberch et Roid, anno domini XVC, feria sexta post oculi.

Crafft Koch und Zygen, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Heynrich van Eckenhaen und Girtgen, syner huysfrauwen, dat weesgen, dat gelegen is in seligen Herman Vlaichen wesen, genant de Kolvenweese, gelegen boven der Uylgassen, alreineist der wesen by der Hambitzportzen an einme weese.

Gelden jars zo sent Herbert zo Duytze XXI Penninck.

Wanendizabuten.

Und hant darvur zo underpande gesatt ir huys und hoff, gelegen in der Uylgassen, bis und alsolange sy desselven erves ankommen synt as reicht is und sy vort damyt erven.

Loe et Lantzberch, anno XVC, feria quinta post letare.

Johan Treppenmecher, des capittels boed van Xancten, haet gebraicht eyne scheffenmanonge van Xancten, de gegeven was van denselven scheffen eodem anno sabato post scolastice Apostel et esto die punta...t.

Loe et Lantzberch, anno XVC, feria sexta post letare.

Kirstgen Ruters van Duysberch und Kathryn, syn elige huysfrawe hant upgedragen und gegeben Teilgen Peler und Styngen, syner huysfrauwen, alle yr guder, gereit und ungereit, wae und wie sy die ytzont haven, neit davan uysgescheiden. Und hant darup myt hant, halme und myt herlicheit, as dat

Bl. 214^v

zo Syberch reicht und gewoentlich is, uysgegangen und vertzegen, so Teilgen vurscreven in der Hern hant steyt und geloefft haet van des egenanten Kirstgen wegen und alle syn goet, den Hern ervallen was.

Loe et Lantzberch, eodem die.

Teilgen Peler haet entfangen van demeselven Kirstgen dese nageschrevenen vell, die hie van anderen luden zo loen hatte.

Item, XLVIII vell de synt Ailbrets Schomechers, burger zo Colnne, woenafflich up deme Malsbuchell.

item, III vell des pastoirs van Nuinkirchen.

item, III vell Hyntzen van Nunkirchen,

item, II kalffvell und noch III, de neit veill dugent,

item, II vell Lodwich van Buchen,

item, II vell des Mulners van Birlekoven,

item, II vell Peter im Boicholts,

item, 1 vell Johans, des eydoms van Honscheyt.

Loe et Roid, anno domini XVC, ipso die sancte Servaty.

Wilm Naelsmyt und Elsgen, syn huysfrawe, hant verkoufft und upgedragen Conrait Meuschs und Greitgen, syner huysfrauwe, V Mark erffrenthen in yr huyss und hoff, gelegen in der Holtzgassen, tghaen deme Summeren oever, genant zo[m] Kleynen Wydennist, solveren Servaty, beheltniss, so wat tzyt und wanne dat sy komen eynichs jars myt XXX Kolnische Gulden und den erschenen termynen up sent Servaesdach off bynnen den neisten XIII dagen irst darna volgen, zo Conrait, syner huysfrauwen, off yren erven, so mugent sy de V Mark renthen loessen.

A II/7 1500

Bl. 214^r

Coram dominus abbate et scholteto, anno domini XVC, feria quinta post dominica am judica.

Jonghen uys deme Daell

[Der Text bricht an dieser Stelle ab]

Loe et Roid, anno domini XVC, feria quinta post letare.

Peter Smyt und Styn, elige huysfrawe, hant verkoufft und upgedragen Peter van Schaenauwell up der Hoven und Mettelen, syn eliger huysfrauwen, sulche II Mark erffrenthen, as sy hatten im huse genant Nyshuyss, da der Hufer ytzont ynnen waent, wie demeselven Peter dat van dode Herman Vlaichen seligen zoerstorven und zogedeilt worden is in datselve huys, hoff und zogehueren, wilche huys und hoff et cetera nun den vurgenanten Peteren und Mettelen zo eygendom ist.

Wanendizabuten.

Loe et Roid, anno XVC ipso die sent Quirini.

Peter Loutzeroid hait zo leisten gemaent Meus Samps vur XXVI Kolnische Gulden van wynen, ader Johan van Hurenbach *[? Hinenbach?]*, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Pletzerheyman.

A II/7 1500

Bl. 215^v

Loe et Roid, anno domini XVC, ipso die sent Servaty.

Johan van Hallen und Elsgen, syn elige huysfrawe, burgere zo Bon, hant verkoufft und upgedragen Conrait Meuschs und Guetgen, syner huysfrauwen, II Kolnische Gulden erffrenthen in ir huyss und hoff, genant zor Dolen, gelegen bynnen Syberch in der Morderstraessen, tusschen Herman Wymars huse und der stat garden thgaen der Meyssen erve oever, zo bezalen alle jars uff sent Servaesdach, beheltnisse, so wat tzyt und wannee die vurgenanten elude Johan und Elsgen, off yre erven, koment eynichs jars up sent Servaesdach off bynnen neisten XIII dagen irst dar volgenen myt XL Kolnische Gulden und deme off den erschenen termynen, so mugent sy yr huys und hoff weder van den II Kolnische Gulden erffrenthen vryen und qwyten.

Wyß et Dadenberch, anno domini XVC, feria tertia post ascension [*Ascensio = Himmelfahrt*].
 Jacop Schroeder, burger zo Syberch, Dederich van Engelskirchen, schroederknecht, und Teill van Engelskirchen, des seensensmeydes kneicht, hant gesaicht und gekondt, dat sy geseyn und gehoiert haben zo jair up Unsers Hern Lychamsdach [= *Fronleichnamstag*],
 Bl. 215r
 dat Heynrich Zymmerman van Euskirchen, burger zo Syberch, sy komen uys der stat und have gesprochen zo Hamman, wannee wolt du myr myn gelaich bezalen.
 Haet Hamman geantwordt, syn glaich sy bezailt.
 So have Heynrich Hamman eynen boven gescholden..
 Und do have Heynrich na Hamman myt eyme stecken gestossen und en an einem oer geraicht. Und asdo have Herman na Heynrich myt eyner fuyst geslagen. Und forder ist en neit kundich.

Loe, Dadenberch et Roid, anno domini XVC, feria tertia post ascensionem domini [*Ascensio = Himmelfahrt*].
 Johan Heymans und Kathryn, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen den Jonfferen in der Klusen zo sent Annen, bynnen Syberch gelegen, sulche gerechticheit as noch vermeynten zo haben an der Alder Schuiren, die hynder deme huse zom Horn zu staen plach, die doch nun myt in dieselve Kluse gebuwet is.
 Und darup hant myt verzegen Her Johan Wydennist, ordens Cistercienser, Johan Emonts, Styna, syn huysfrauwe, Peter van Boistorff, Mettel, syn huysfrauwe. Und dese alsament hant myt geloefft Adam Levendaell und Elsgen, syn huysfrauwe, burger zo Colne, myt zo vertzyen.
 Wanendizabuten.

A II/7 1500

Bl. 216v

Loe, Roid, et Wyß, anno domini XVC feria quinta post ascension.
 Geirtgen Reichters haet zo leisten gemaent Heynrich Zymmerman vur XI punt waeß, dat punt VII Albus, myn[us] II Heller, ader Gerarts Moelners, recognit fideniss.
 Zom Resen.

A II/7 1500

Roid et Wyß, anno domini XVC, feria quinta post ascension.
 Teil Hegener, Palm van Koeringen, Johan Schabbart und yr kneicht Johengen hant gesaicht und gekundt, dat sy gesehen und gehoiert, dat Hamman sy komen zo jair up Unsers Hern Lychamsdach zo avent zor stat uys und is komen vur meyster Heynrich Zymmermans huys und hait gesprochen zo der frauwen, wae is der man, he haet myr gelt unwissen geheischt. Darumb moechte hie noch wael eynen droess krygen.
 Damyt is meister Heynrich komen und is in syn huys gegangen. Und do haet Hamman ener angehaven und gesprochen, du alder droess, du haes myr gelt unwissen geheist und haet na meister Heynrich myt eyner fuyst geslagen.
 Do haet die frauwe meister Heynrich int huys gestoessen und den gader zogedaen, damyt want
 Bl. 216r
 sich meister Heynrich an steysse wederumb na Hamman.
 Do haet Hamman van scheyden getzogen und na meister Heynrich in syn huys gehauwen. Und do haet meister Heynrich syn hoet heruys geworpen zu urkonde. Und Hamman haet eme den hoet eyn ader zweymaill wederumb int huys geworffen, et hoc voluten confirmare juramento s.... up... ..

Loe, Roed, Bell, Dadenberch et Wyß, anno XVC, feria quinta post aff ascension.
 Der Lang Johan haet bekant und vur syne eygen scholt genomen XLVI Kolnische Gulden, so heuffgelt und schaden, as hie burge geworden was vur meister Everhart, hoeffsmyt, woenafflich zo Limperch, im lande van Lewenberch, in maessen dat Johan vurscreven deme heuffmanne Johan zom Wolffe so syme gesynnen gelt off pende geven sall, glych off were id myt reichte und scheffenordell uysserdinget.

A II/7 1500

Bell, Roid und Wyß, anno XVC, feria quinta post ascension.
 Thoenis zom Resen haet myt desen vurscrevenen scheffen beleit, dat sy geseyn haben eyn dachedruppen kalle vallen van Resen hinder dat huys zor Vulkannen und eynen wassersteyn oever datselve erve, die hie allsament alda fonden have und besessen fredelich bishier by deme alden vaide und Thoenis vader
 Bl. 217v
 Bisher darvan eme nun schaden geschuyt in syme keller, dat eme geynerleye wys zo lyden stae.

Coram ejusdem, eodem anno et die.

Thoenis Worm haet verorkunt, dat Thoenis zom Resen gesprochen haet, hie have den wassersteyn hoer geruckt.

Darup sprach Thoenis zom Resen, he kenne, dat der wassersteyn horegeruckt sy, dan der derselve wasser gae noch durch datselve vloss.

Coram ersdem eodem die, anno.

Thoenis Worm haet gutlich zo pande gegeven Hermann Vlach syn huys zom Hoen, in der Holtzgassen gelegen, as Herman en denselven morgen Thoenis vurscreven vur gereichte ervolgt hatte, vur LX Kolnische Gulden, off sulche IX Mark renthen as Herman uys syme huse zor Loicht jars gilt Acherhenen off synen erven aiffzostellen in maessen, dat Thoenis vurscreven deme vurgenanten Herman die IX Mark renthen tusschen dit und deme neisten aiffstellen sall und allen reichtlichen schaden den de scheffen erckenten reichlich, die darupgegangen were off hie entusschen darupgaen wurde.

Coram ersdem ut supra.

Der vaidt Johan Overstoltz hait zo leisten gemaent Thys Schroeder vur III Kolnische [*Gulden*] super computu ader Symons van Mullendorff, recognit fideniss suspen ad IIII feria post Penthecoste.

Zom Ledermart.

A II/7 1500

Bl. 217r

Roid et Wys, anno domini XVC, feria quinta post ascension.

Hans van Lomer, lynenwever, burger zo Syberch, und Dederich van Engelskirchen, schroederkneicht, hant gesaicht und gekondt, dat sy daran und oever geweist synt vur eyen halven jaer off langer, dat sy syn zo brulofften geweist zo Eschmar. Und up dem weege, as sy weder heym gaen solden, havent Claes Doichscherer und Hynts Knuytgen sament zo kyffe durch schymp und spott gekomen, so vern dat Claes den vurgenanten Hyntzen myt eyen swertzstayffe zorucke gejaget, eyn stuck weyss, bis Hynts zor erden gevallen was. Und do have derselve Claes den vurgenanten Hyntzen myt demeselden stayffe in syn heufft gehauwen, und zom anderen hauwe haet derselve Hans van Lomer synen stayff darunden gehalden und Hyntzen beschott. Und darna muge Claes ouch wont syn worden. Dan dat is en neit kundich, wie dat zogegangen sy, et hoc voluten confirmare juramento up.....

A II/7 1500

Bl. 218v

Loe, Aleff Becker und Aldenachen, burgemeister loco, Lantzberch, anno XVC, feria sexta an Penthecosten. Teilgen Peler und Volmer Becker synt gutlich entscheiden, so as Volmer und syn mytgedelinge noch hynder Kirstgen Loer in deme huse up deme Orde, tusschen zweyn Brucken lygen hatten eyn bette und zwa kisten, die Johanis, des langen Loerers, geweist waren und die sy myt reichte na sich geschatt hatten.

Sall Volmer na sich ytzont nemen und behalden.

Ouch sullent seligen Symon Loeres kynder up yrne boeden behalden vur yren huyszyns und den gruntzyns, sy Hern Claes up der Arcken schuldich synt.

Sulche ~~kumme~~ kumpe boeden und steyne, as noch im selven gehuse synt.

Und damyt sall Teilgen der vurgenanten parthyen und aller anspraechen und alles handels unledicht syn und bliven und hiemyt gesatt und gesoent syn.

Loe et Roid, anno XVC, feria tertia post Viti [*Viti = 15. Juni*].

Her Claes, zynsmeister zo Unser Leverfrauenbroederen bynen Colne, gemonpert van prior und anderen daselffs hievur beschreven, sovern eme der scheffen des gesteydt haet, verkoufft und upgedragen Heynrich van Wyer, lantschriver, und Zylien, syner huysfrauwen, eynen garden, gelegen

Bl. 218r

an dem Strythove an eyne und der Kirspselkirchen garden an de ander syte, und schuyt an den Joedenkirchoff, loss und vry.

Wanendizabuten.

Idem, hait verkoufft und upgedragen Peter Emonts und Greten, syner huysfrauwen, eynen garden, gelegen lanxt die Malsbach, tusschen demeselden Strythove und der Oelichsmoelen.

Gelden jars in die Kirspselkirche zo Syberch annunciatio V Schilling, VI Denares.

Wanendizabuten.

Idem, haet verkoufft und upgedragen ersdem III Mark erffrenthen, vellich up dem Mendeldach, as sy hatten in Elsgen Wirdelbachs erve, gelegen in der Colnergassen, vur der Portzen. [*Mendeltag = Gründonnerstag*]. Wanendizabuten.

Idem, haet verkoufft eijusdem I Mark III Schilling, II Pullen erffrenthen, vellich in er.... Uio as sy hatten im erve, gelegen buyssen Syberch in der Ryntgassen, gnant der Rosengarden, Wanendizabuten.

A II/7 1500

Bl. 219v

Prones Thewys et Vold, anno domini XVC, in profesto Margaretha [*Margaretha = 13. Juli*].

Elsgen Slosges haet doen upsleyssen ir huysgen buyssen der Holtzportzen, alreneist meister Johan van Cleve, trappenmecher, und Teilgen Becker darynnen gewaent hatte Gerart van Hergingen und Greitgen, syne huysfrauwe. Und haven darynnen gefonden, vur im huysgen, eyn duwkarre und in der kuchen eyn schaff, zweyn stoell, eyn sessell und eynen lengehaich und in der stoeffen eyn kiste und daringedaen sulche ~~gereitsch~~ kleyn getzuich, II pannen, eynen dryfoess, eynen deckell et cetera.

Item, up deme solre in der cameren eyn spaybette off des glych und neit mee.

Loe, Lantzberch et Roid, anno domini XVC, uff frydach sent Petersavent ad Vincula [*Peterstag ad vincula = 1. August*].

Heyman Wussteyschs, wirt zo Syberch zom Yserenmarte, haet upgeboden, umbgeslaen und doen schetzen as up den dritten dach, as dat perdt am post am Primenort na gewoenheit und stedereicht gestanden haet und noch darna eme in allen goden nagehalden is worden, bis uff den maendach, do haet datselve perdt eyn appelgrae perdt, vertzert alle dage myt deme knaven II Mark, facit XXVI Overlensche Gulden, verboidloen XVII Albus.

Item, den scheffen gegeben vur yre inkompt, so sy zo der tzyt neit bynnen der statt waeren, ycklichem scheffen I Mark, facit III Mark.

A II/7 1500

Bl. 219r

Item, denselven scheffen alle dage zu loen gegeben yeder IIII Schilling yeder dach, facit III Mark, und deme schrifer und den boden yeder dach sament IIII Albus, facit sament V Mark vur yrer aller loen.

Item, denselven vur yre zerong XII ½ Mark.

Item, zo schetzen XII Mark.

Suma facit XXXIII ½ Overlensche Gulden, I Mark, IIII Schilling.

Und is datselve perdt geschatt vur XXXVI Overlensche Gulden, so overt Joncher Hupricht van Arwyler up denselven datselve perdt Joncher Johan van Alner in leistung gesatt haet, V Mark, VIII Schilling.

Und havent darumb deselve scheffen vurscreven denselven wirt vurgent dat perdt noch heisschen halden in behoeff Huprichts van Arwyler noch III dage, dat is bys up den neisten donresdach zo avent, bis die sonne ungen ist ~~und langer neit~~.

Loe et Roid, anno domini XCV, feria quarta post Vinculan Peter [*Peterstag ad vincula = 1. August*].

Heinrich, Arnolt Schoess seligen son, haet verkoufft und upgedragen in der tzyt, as hie des waell mechtich und moechich was, eyn drittedeill am huse zor Ketten in der Moelengassen gelegen, myt alle syme zogehure. Gelden jars IX Albus ad spoma... missa in die Kirspeleskirche zo Syberg, wie eme dat zo und anerstorven was, doitzhalven Styngen, syner moder elige dochter was Dederichs Schomechers und Coenen, eluden, und dat zo henden

Bl. 220v

und in behoeff Hyntzen Schomechers, syns oemen, und Geirtgen, syner huysfrauwen.

Und haet derselve Heynrich, Arnt Schoess seligen son vurscreven, hiemyt ouch vertzegen uff den egenanten Hyntzen, synen oemen vurgent, so derselve Hynts syn truwehender geweist is. Und haet sich goder rechentschaff bedanck[t] van der monperschafft halven und alle deme ghenen, des sy bisher zosament zo doen gehatt haven, in eynicherwys.

A II/7 1500

Loe, scholten burgemeister in praeconibus, anno domini XVC ... dominica post Penthecosten.

Dese vurscreven hant beseyn Lambricht, Litzen son, burger zo Syberch geweist is, gnant Johan, der man heischs Meylito, und haet gehatt zwa wonden eyn heuffde, eyne myt eyner sichelen boven deme slaiff oven in, und die ander an der ander syden des heuffdes, myt eyne swynsspeys, die eme Johan Lynenwever van

Droistorp geslagen hatte und was zortzyt eyn boed zo Droistorff. Und is denselven avent im Hospitaell gestorven.

A II/7 1500

Bl. 220r

Coram dominus abbate ~~Loe, scholten~~ dominus Wenero de Honseler, cellarius, Loe, scholten, burgemeister, Aleff et Aldenachen, anno domini XCV, in profesto sent Laurenty.

Idem, t... sent sabato ... et octava die auguste.

Dese vurscreven hant gutlich entscheyden, Eberhart van Gymnich, scholten zom Broell, as monper der kynder van seligen Johan van der Urdenbach und Neisgen Kertzenmechersse, burgersse zo Colne, und dieselve Neisgen vur sich selffs an eyne und Rutger Lodwichs van Ratingen, burger zo Syberch, anderdeils, antreffen dat huyss zom Kleynen Lepart zo Syberch, am Marte gelegen, und wat davan enstanden is in maessen hernageschreven.

Item, sall Rutger vurscreven den egenanten Everhart, scholten, in behoeff der kynder vurscreven und Neisgen vurgenant datselve huyss zom Kleynen Lepart weder oevergeven und darup vertzyen, as dat zo Syberch reicht und gewoentlich is und en yre breve und segell weder leveren, wie die dan oevergegeven und versatt synt, so balde eme syn gelt herna geschreven oeverlevert is et cetera.

Item, so sall Neisgen dem scholten und die kynder Rutger wiedergeven die XXIII Kolnische Gulden lude synes meedbreves und XII Overlensche Gulden, die Rutger Johan zom Kamp seligen geleverd haet, lude des gerechtsboich und darzo noch van buw Rutger antselve huyss verbuwet haet XII ½ Kolnische Gulden und 1 Ort, summa facit LI Kolnische Gulden und VI Schilling colchsser werongen.

A II/7 1500

Bl. 221v

Item, so dan Rutger noch vordert van gerechts gelde, breven und segell daroever gemaicht beleit und ander urkunde und schetzgelt des huyss, is oeverlaicht und geaicht tghaen sulch versessen Rutger vam selven huse geven solde VI Kolnische Gulden, deme presentmeister IIII Kolnische Gulden und Neisgen II Kolnische [Gulden] und dar und ouch tghaen schouffe ~~und holt~~ Neisgen gegolden solde haven und Rutger geleverd und dat alde holtz vam verfallen stalle eyn ghaen dat ander, so dat niemants deshalven deme anderen heruys geven sall.

Item, so wat Neisgen und der scholten allit vurgenant up diese tzyt desselven geldes neit en geven sullent sy bynnen eyne maende geven off so balde sy ee kunten, und asdan sall Meus Samps datselve huys rumen. Und Rutger sall da beneven stellen dat synenthalven sy, des neit gesuympt en werden. Und damyt sullent die vurgenante Neisgen scholten monpern der kynder as vurscreven an eyne und Rutger vurgenant anderdeils des huyshalven und wat davan komen is as vurscreven gesatt und gesoent syn und bliven.

Ouch ist myt gedadingt und vereidt, dat Meus Samps eyn veynster van veir voessen wyt und zwey voesse hoe in die mure boven den puts machen sall, und machen myt eyner trailgen, buyssen der ander erven schaden. Und dy sullent die ouch nun aver bebuwen.

A II/7 1500

Bl. 221r

Coram ersdem eodem die et cetera.

Meus Samps und Rutger Lodwichs, beyde burger zo Syberch, synt up denselven dach entscheiden, dat Meus up den kouff und burgen die hie hatt vam huse zom Kleynen Lepart van Rutger vurgenant vertzegen hait und alle dat tghaen davan enstanden is off umb entstaen mach deshalven. Und sall ouch Meus datselve huys van allen gruntzynssen vryen, bis up desen dach.

Und des sall Rutger vurgenant deme obgenanten Meus vernoegen III Mark. Und darzo sall Rutger vurscreven Meus leveren die LX Kolnische Gulden, darvur dat huys verkoufft was, leveren an colchsser werongen, und die glaicher zom Rosenkrants, neemlich X Mark, sullent der scholten van Bruell und syne zostender as eyne Meus Samps as ander und Rutger as drittendeils glych bezalen, neemlich yeder parthye XX Albus. Und damyt sullent sy zo allen deylen gesatt und gesoent syn und bliven, aller der vurgenanten saechen zon ewigen dagen.

Item, eodem anno die und augusti hait derselve Everhart Rutger genoich gedaen van den vurgenanten LI Kolnischen Gulden und VI Schilling as vurscreven.

A II/7 1500

Bl. 222v

Anno domini XVC, des neisten maendachs na sent Laurentius.

Der Lang Johan haet zo pande gegeven vermyts de boden alle syne gereide guder in syme huse Johan zom Wolffe, vur XLV Kolnische Gulden heufftgeldes, as derselve Lang Johan erkoren hatte zo doen vur deme scholtis und den scheffen, lude des gereichtsbouchs van wegen meister Everharts, des smeits zo Limperch, darvur hee gesproken hatte und burg worden, et deth scholteto praeconibus ir reicht IIII Albus.

Loe et Lantzberch, anno domini XVC, feria quinta post Laurenty.

Johan zom Wolffe hait upgeboden alle de gereide guder, der Lang Johan hait, vur XLV Kolnische Gulden buyssen Schaidgelt, bis zo syner bezalongen zo, antreffen die burchschaff, as hee burg worden was vur Everhart van Lymperch, dat hee reichlich vur deme scholten und scheffen bekant haet.

Costet upzobeden VI Schilling, yeder scheffen I Mark herin zo moeden, beyde vertzert IIII Albus facit.

A II/7 1500

Bl. 222r

~~Lantzbach et Roid, anno domini XVC, feria tertia post festum Visitation Beatae Marie Virginis. Crafft Koch und Zygen, syn huysfrauwe, hant erffliichen verkoufft und upgedragen Johan Vlaichen und Coengen, syner huysfrauwen, vunff Kolnische Gulden und IIII Albus eolseher werongen renthen in yre drudeill weesen, gelegen boven der Uylgassen boven der Staynritzen up der Lomerstraessen wileher weesen der vurgenant Johan Vlaichen und Coenges eyn deill zo eigendomp ist, zo bezalen alle jair up sent Johansdach zo Mytsomer off bynnen den neisten XIII dagen irst darna volgen unbefangen. Und hiemit sullent alle vurupdraichen und kouffe, sy vur deser tzyt der vurgenanten weesen halven under sich gehatt haben, machtloess und van unwerde syn.~~

Wanendizabuten.

Loe et Lantzberch, anno domini XVC, feria tertia ipso die Bartholomei.

Johan Symons und Elsgen Hesen, syn elige huysfrauwe, hant yre eyn deme anderen upgedragen und gegeben alle yre guder gereit und ungereit, wie sy die ytzont haven off hernamails verkrigen mugen in eynicherwys, neit davan uysgescheyden, de leste levendige hant damyt zo doen und zo laessen na allen yren willen, beheltnisse oft saiche were, dat Johan vurscreven sonder lyffservern aiffginge, dat as dan die Kirche an yren guderen haven sall hondert Kolnische Gulden zo geloechte vur dat hilge sacrament in die Kirspeleskirche zo Syberch eyns zo geven.

A II/7 1500

Bl. 223v

Anno domini XVC du... die per proxima dieß post festum Decollatione sent Johannis Baptist.

Aleff Becker et Johan Aldenachen, burgemeister, loco scabino de mandato dominus abbaten.

Dese vurscrevene hant beseyn einen gnant Heynrich, Johan Schaiffels son van Hunff, der den anderen dach up sent Johansdach vur Syberch oever de lange brugge solde gaen na Hunff. Und as eme syne kogell aiff in die Sege gevallen was, van Wantscheit, haet derselve Johan synen rock und syne schoe uys gedaen und der kogelen gevolgt int wasser, so vern dat wasser en dar unde gedreven haet und is erdroneken und beneven Syberch tghaen der Alderportzen den anderen dach gefonden und vermyts de vurscrevene van wegen myns Hern, des abts, verorloff, zor erden zo bestaden.

Am linken Seitenrand von unten nach oben:] Vacat want ... datselve huysgen.

~~Lantzberch et Emmerich, de Seichtem, anno domini XVC Mauritius.~~

~~Myt gereichte an mich gedinekt han.~~

~~Heynrich Starekenberch und Wilm, syn son, hant erffliichen uysgedaen dat huysgen in der Colnergassen alreneist dem Grendell, meister Wolffganek und Styngen, syner huysfrauwen alle jair vur IIII Mark so leveren Mathei.. Und darzo sullent meister Wolffganek und Styngen allen gruntzynss bezalen, nemlich deme presentzmeister V Schilling und XVI Denares ad alterae sent Katherine.~~

A II/7 1500

Bl. 223r

Loe, scholten, Matheus pro anno domini XVC, uff maendach, sent Michelsavent in septembris.

Johengen pastoirs haet beleit myt Goedart zor Ecken, so niemants mee darby geweist sy, dat Hynts Knuytgen in der Uylgassen en des neisten godesdages vur deme huse zo Ackerbach myt voesen getreden have vur syn gemaicht ~~bis so lange hee die weer moeste d~~ und en up syn moder gewyst, so dat hie zor wer moeste. Und also syn sy sament zor slacht komen.

Thewys van Engelskirchen und Dederich van Bold, anno XVC, feria tertia ...in profesto unden mil... verg....

Elsge van Nuynkirchen hait gesaicht, dat id syne kleydergen hinder den slosmecher in der Holtzgassen gelaicht have, umb dat id myt syner frauwen zo Colne wulde gaen. Und syn moder have eme die willen nemen. Und do have id de kleyder selver gehalden und have darumb de boden vurscreven de kleyder laessen volgen, want sy der neit verboten haben.

Loe et Roid, anno domini XVC, feria sabbato in profesto Fron...

Greit Greta Klapperbachs haet zo eyner hant upgedragen und gegeben Peter, yrme soene, durch sonderlinge deynst, cost und arbeit, as hie sy getzogen have seder yres mannes und synes vaders dode, alle yre gereide guder, wie und wae sy dat ytzont haven et cetera. Und die erffzall vallen allen kyndern glych.

Bl. 224v

Und dazo haet sy Peter vurscreven, yrme soene, geloufft, alle yre saechen, as begencknisse und ander gotzdeynst, na zo doen. Und hie haet ir datselve geloefft und in die hant getast zo don, so dat yre eyn deme anderen des gentzlichen geloufft haet.

Coram ersdem eodem die et anno et loco.

Kirstgen Klapperbach, ouch derselver Girtgen son und desselven Peters broder, as der sulche updracht und vermechnisse gehoir haet et cetera, haet he verorkunt und gesprochen, sulle sulche updracht und vermechnisse van werde syn, so wille hie ouch geynen beswernisse helffen lyden, off de erffzal beswert were myt eynichen beswernisse. So syn broder syn moder in yrer erffzalen getzogen have und der erffzalen myt gebuicht, des hie ouch glych syme broder ouch gerne willich geweist were, off syn moder eme des hette willen gunnen.

Roid et Dadenberch, anno domini XVC, feria tertia post Huperti [*Huperti = 3. November*].

Johan Zegenborn van Lomer haet zo leisten gemaent Loetzgen Slosmecher vur VIII Mark, III Schilling, ader Hennen an der Eych, uys deme Spyche, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Zo Rychensteyn.

Idem, Johan Zegenborn sint in ut constituto ut.... bis Johen de Selcheroid X parochua de Lomer et suspen ad... ad ~~quinden~~ octo dies.

Coram Loe et Roid ipso die Cuniberti [*Cuniberti = 12. November*] anno XVC.

A II/7 1500

Bl. 224r

Coram Loe et Roid, anno domini XVC ipso die sent Cuniberti [*Cuniberti = 12. November*].

Conrait Meuschs haet vertzegen up alle erkoernisse und verschrivonge, as hie und Styngen, syn huysfrauwe, hatten an Heynrich Worm und Marien, syner huysfrauwen, in maessen herna geschreven.

Loe et Roid, Cuniberti [*Cuniberti = 12. November*], anno XVC.

Heynrich Worm und Marie, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Lodwich Symons und Beelen, syner huysfrauwen, eyn verdedeill am huse zom Hohen Steynwege.

Wanendizabuten.

Loe et Roid, anno XVC, Cuniberti [*Cuniberti = 12. November*].

Heynrich Worm und Marie, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Conrait Meuschs in behoeff syner und syner kynder, van eme und seligen Styngen geschaffen, IIII Overlensche Gulden colsch erffrenten, spreken in yre beyde huysser zom Kreiffz, in der Berchgassen gelegen, beheltnisse so wat tzyt und wanne de vurgenten Heynrich und Marie, elude, off yre erven eynichs jars up ~~sent Mertyns~~ den Hilgen Paischdach komen myt XI der vurcrevenen Gulden und myt den erschenen ander unbezailden termynen, so mugent sy der vurscrevenen IIII Gulden erffrenten II Gulden qwyteren und aiffloesen, beheltnisse ouch sust yederman syns reichten daran unverloren.

Wanendizabuten.

A II/7 1500

Bl. 225v

[*Am linken Blattrand von unten nach oben geschrieben:*] Vacat per Lantzberch et Seichtem, anno XVC und eyn, feria tertia post Lucie [*Lucie = 13. Dezember*].

Loe et Roid, anno domini XVC, ipso die Cuniberti. [*Cuniberti = 12. November*]

Lodwich Symons und Beele, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen V Kolnische Gulden erffrenten Conrait Meuschs behoeff syner und syner kynder, van eme und seligen Styngen, syner huysfrauwen, der Got gnade, geschaffen, in dat huyss zom Hohen Steynwege, jarß up sent Mertynsdach zo bezalen beheltnisse so wat tzyt und wanmee einichs jarß de vurgenanten Lodwich und Beela, elude, qwemen myt hondert Kolnische Gulden colscher werungen und myt aller erschenen und unbezailden termynen up des vurgenanten sent Mertynsdach off XIIIII dagen irst darna volgen unbefangen zo den vurgenanten Conrait synen erven vurgenant, so mugent sy datselve huyss weder davan qwyteren und loessen.
Wanendizabuten.

A II/7 1500

Loe et Roid, anno domini XVC in octavo sent Martini. [*Martini/Martisdach = 11. November*]

Wymar van Pafferoid, scholten zo Hueckeshoven, und Kathryn, syn elige huysfrauwe, Peter van dem Wage und Barbar, syn huysfrawe, Aleff van deme Wage, Mettell, syn elige huysfraw, wonafftich im lande van den Berge, zo Hueckeshoven, Johan van Scheyd, lyffzochter, ouch wonafftich zo Hueckeshoven und Hennes Pruymboum, wonafftich zo Lynnepe, und Coene, syn huysfrauwe, Tilman Morss ant
Bl. 225r

Duppen, wonafftich zo Moelheym, des vurgenanten Wymars [*van Pafferoid*] suster Stingen son, allesament mytgadelongen seligen Johan Berchems und Greitges, syner huysfraw, und erven, hant upgedragen und vertzegen off dat veirdedeill des huyss zom Hohen Steynwege, zo henden und in behoeff Lodwich Symons und Beelgen, syner huysfraw.

Wanendizabuten.

Idem hant allesament ouch myt vertzegen off de halve schure hinden by der Borch gelegen, zo henden Thoenis Worm und Zygen, syner huysfraw.

Wanendizabuten.

Idem, havent ouch allesament verkoufft und upgedragen yre andeill am huse zom Hamer, da Lodwich Berchem ytzont ynne wanet, myt all syme zobehuren vur und achten und an garden in der Cruytzgassen, gelegen buyssen der stat Syberch, wie en allesament dat zogedeilt is, zo henden und in behoeff Wymar van Pafferoid und Kathrinen, syner huysfrauwen.

Wanendizabuten.

A II/7 1500

Bl. 226v

Coram ersdem eodem die et anno.

Kathrynen an der Leyen van Wipperfurd, Wymars selige vurscreven [*van Paffroid*] huysfrauwe hant gemonpert gemachticht und gemoechicht an allen yren saechen die sy sament off besonder zo doen haven im borchban van Syberch, van erven off gereiden guden, wie die ytzont gelegen synt off gelegen moechten werden, neit davan uysgescheiden, denselven vurscrevenen Wymar deselve gude zo vergeven, verkouffen und veranderen, na allen synen willen.

Coram ersdem eodem die et anno.

Idem, havent allesament geloefft, demeselven Wymar vur sich und syne erven helffen werschaff zo doen, van allen vurscrevenen saechen und wat ouch darboven eynicht vorder beswernisse qweme van den vurgenanten erffzalen en allsament van Johan Berchem und Greitgen, syner huysfrauwen, den Got gnade, zoerstorven mallich na syme andeill helffen aifffdragen, lude ouch der deillzedelen.

Coram ersdem eodem die et anno.

Thoenis Worm haet vorder geloefft den anderen erven, as Lodwich Berchem, Johan und Lodwich Symons, sinen neven und yren erven vur den vurgenanten Wymer und syne erven alle beswernisse helffen aifffdragen und lyden off Wymar vurscreven off yemants volmechtich an Wymars stat, vur en zo stellen.

A II/7 1500

Bl. 226r

Loe et Dadenberch, anno domini XVC ipso die Cecilie.

Dederich Schomecher, burger zo Bonne, hait gesaicht, dat hie vur veir jaren myt Rutger Lodwichs, burger zo Syberch, van Syberch sy gegangen bis zo Wenden, omb van syner swegerfrauwen etwys vehes zo overkomen. So have Rutger van eynme van Gewenden zo doen gehait, gnant Heyn ...[*Leerstelle*]... und sy hiemyt Rutger und Heynen vurscreven gegangen in eyn weese, umb eyn koe zo beseyn, die Heyn wolde an scholt geven, deme vurgenanten Rutger. Und as Rutger de koe besach, was de koe mager und

~~stunde~~ hatte ouch ander gebrech, so dat de koe Rutger neit anstendich was, dardurch, dat Rutger und Heyn sich zweyen wurden, umb dat Rutger geyne bezalonge konnte krygen.

Darna is derselve Dederich wederumb zo Heynen gegangen und in der gutlicheit myt eme gereidt, umb de bezalonge van Rutgers wegen, so dat Heynen do eme eyn Kron gegeben haet.

Und as Dederich myt der Kronen vur der dur was, sprach Heyn, lange weder her de Kronen, wannee dat ich eme dat eyne geve sall ich eme dat ander ouch wuell, doch haet he de Kroen Rutger braicht haet an bezalonge eyner mererer sommen, wilche somme sy ouch under sich gegroist haben. Und de groessong is Dederich neit kundich et hoc vult confirmarer juramento.

A II/7 1500

Bl. 227v

Meckenheym, Seichtem, Lantzberch, anno domini XVC, feria tertia post Cecilie.

Her Pauwels Gadenhagen, pastoir zortzyt zo Syberch, hait gesaicht, dat eme kundich sy, dat Johennes Worm jonge im banne were van wegen Thys Kramer im Hospitaell, und Thoenis syn broder stunde darin up Johens bereit wurde.

Coram eisdem eodem anno et die.

Thys Doichscherer haet gesaicht, dat hie und syn huysfrauwe desselven Johens gewart haben in syner krenckden, und davan have Hannes Worm und syne kinder eme geloent. Und have Johens huysfrauwe nee alda geseyn.

A II/7 1500

Paerentibus dominus Johan de Ness[elrode], abbate, dominus Theodor de Rurich, camener, und Ottone de Aer, hospitaler, Goitfrido de Loe, scholten, Gerardo de Meckenheym, Lodwico de Roid, Friderico de Dadenberch, Emmerico de Seichtem et Johan de Lantzberch, anno domini XVC, feria tertia post Cecilie. Item, de gesworen des hoeffs zo Overroid synt komen off desen vurscrevenen dach und hant zwey urdell gebraicht und zo yderen urdell II Hornse Gulden und II Albus. Havent dese vurscrevenen entfangen beheltnisse so sy silver wysen und golt. Sie sullen golt und silver brengen, off des dan genoich sy van yeder parthyen.

A II/7 1500

Bl. 227r

Coram ersdem eodem anno et die.

Lysgen Thoenbe[r]ch van Colne haet gesont und verurkont, so as ir doichter Entgen, van seligen Herman Toenberch und ir geschaffen, eyn neiste erve sy zo allen Frederichs Kelterboum guden, off ir kynt synen doit erleeffde, dat darumb nemants syne hende na Frederichs dode an de gude slae, und off der vurgenanten guder etwys versatt off verkoufft weren getrouwet deselve Lysgen und ir doichter vurscreven de neisten erven darzo zo zo syn et dedith urkunden.

A II/7 1500

Loe, Meckenheym, Roid, Seichtem, Dadenberch et Wyß, anno XVC, in profesto Kathrina.

Johan Wever van Helbicke haet gesaicht und gekondt, dat hie vur dryn jaeren darby geweist sy bynnen Wenden in Heynen, broders huse Wilhelm. Und dar have Heyn bekant, schuld syn Rutger Lodwichs, burger zo Syberch, X Overlensche Gulden und III Albus.

Coram ersdem eodem anno et die.

Herman Vlaich hait upgeboden dat huys zom Hoen an der Holtzgassen, zogehuerich Thoenis Worm, as der scholten eme dat zo pande gegeben hait, lude der irster pantschaff, as Thoenis eme dat vur zo pande gegeben hatte und myt gereichte ervolgt vur XLVII Kolnische Gulden und schaden.

A II/7 1500

Bl. 228v

Loe et Lantzberch, anno domini XVC, feria quinta post Katherine.

Rutger Lodwichs, burger zo Syberch, as eyn richtig man, haet beleit van den Jonfferen wegen in der Klusen, dat Zylie zom Lepart have eyn dur uys yme stall in der gassen hinder Lewesteyn uff der Jonfferen erve, gnant zom Selvenstrunck, dat sich uff deme scheffenboich neit so befynden sulle, dat Zylie de dur da haben sulle und sulchen uysganck.

Loe et Lantzberch, anno domini XVC ipso die sent Kathrine.

Bestgen Doichscherer und Goedart, Teil Ververs kneicht, hant gesaicht, dat sy geseyn und gehoirt haben, dat der jong Hynts Knuytgen und Claes Doichscherer synt van der brulofft komen und haben sament gatzwort gehatt, so vern, dat id zom ernsten komen is. Und Knuytgen have Claes zo rugge an eyne hant geslaen. Und Claes sy in eyne kule gevallen. Und Knuytgen have Claes ouch myt cynne stave durch eyn beyn geschossen, zorucke gedrenet, zorucke gedrongen, so dat Claes in eyne kule gevallen sy. Und do have Knuytgen denselven Claes oever eyne hant geslaen und syner saichen s... oever eyne hant geslaen. Und asvall Claes do weder upkomen was, do bestalt, jade Claes denselven Knuytgen synes syns gefeneknis halven. Und do have Knuytgen synen staff van sich geschossen und have Claes in eyn beyn geschossen myt deme stave. Und darna, as sy sament sy komen an de Aldeportze, hait Knuytgen noch Claes swer in synen ruck geworffen myt steynen und allit geseucke gesoicht.

A II/7 1500

Bl. 228r

Loe et Lantzberch, anno domini, XVC, feria sexta ipso die sancte Barbare. [*Barbara = 4. Dezember*]
 Johan Vlaich und Coentgen, syn elige huysfrauwe, hant yre cyn deme anderen upgedragen und gegeben alle yre guder, gereit und ungereit, wie und wae de dan ytzont gelegen synt off hernamails in eynicherwys gelegen mugen werden, neit davan uysgescheiden, de leste levendige hant damyt zo don und laessen, na allem yren willen und enenkompts.
 Und hiemit hait derselve Johan Vlaich alle syne verschrivongen die hie ytzont haet halden helder der verschrivongen myt synen willen bewillicht und warafftigen erven und helder gemaicht Coenen und syme kynde, die Got eme verlenen mach, van eme und Coentgen vurscreven geschaffen, sament und besonder.

A II/7 1500

Loe et Lantzberch, anno domini XVC, feria quinta post Andree [*Andreas = 30. November*].
 Johengen zor Smytten uys deme Zeilzeyt haet zo leisten gemaent Lodwich zo Wydennist vur XII Overlensche Gulden ader Peters van Meyndorff, recognit fideniss suspen ad pro... d....
 Zom Lepart.

A II/7 1500

Bl. 229v

Loe et Lantzberch, anno domini XVC ipso die sent Kathrine. [*Catherine = 25. November*]
 Bestgen Doichscherer und Goedart, Teil Ververs kneicht, hant gesaicht und gezuicht, dat sy geseyn und gehoirt haben, dat Claes Doichscherer und der jongh Hynts Knuytgen syn sament myt gatzreden zo Honff komen, as sy van eyner bruloff qwamen, so vern dat id zom ernsten kwam. Do have Hynts Claessen zorucke gedrongen, so dat Claes in eyn kule vele. Und as Claes gevallen was, haet Hynts en oever syne hant geslaen. Und as do Claes weder up gekomen was und Hynts noch syner saechen so veill bestalte und synes gezencks maichde, haet Claes denselven Hyntzen ouch van sich gedreven. Und as Hynts am vleen was, do haet Hyntze synen staff van sich geschossen und haet Claes in eyn beyn geschossen. Und as sy beyde do vortkomen weren van danne, do hait Hyntze denselven Claes noch zweyr myt steynen in synen ruck geworffen und allit also gezencke gezoicht.

Coram ersdem eodem anno et die.

Der Storck hait dit as vurscreven ouch gezuicht und spricht, darby, dat Claes gesprochen have zo Hyntzen, bin ich dir eynen Haller schuldich, darvur will ich dir zweyn, darumb laess mich by friden.
 Et hoc Volmer confirmare juramento ut rotulatum und scabin.

A II/7 1500

Bl. 229r

Loe et Scheichthem anno domini XVC feria quinta post Conceptione Marie. [*Conceptio Maria = 8. Dezember*]
 Teil Verver hait willen beleyden myt Johan zom Oessen, Wynken Doichscherer, Dederich zor Wynreven und vort anderen darby waren, dat Wymar van Orbach und Herman, syn son, en des sondachs zo avent haben willen vur der burger huys erstechen und haben yre metzer uys getzogen.

Loe et Lantzberch, eodem anno feria tertia post Lucie [*Lucie = 13. Dezember*].

Johan zom Oessen und Wynken Doichscherer hant gesaicht, dat sy gehoirt haben desselven sondachs zo avent, dat Wymar van Orbach und Herman, syn son, Teil Verver vur der burger huse versprochen haben. Und Wynken gesaicht, dat hie ouch myt gehoirt have, dat Herman sprach zo Telen, off Teil van eyner fromer moder geboren were, dat hie sich wente und qweme zo eme. Do haben sy Telen genomen und haben en heym geleit an syn huys.

Und Teil hait myt verorkunt, dat hee dese selven und vort alle de darby geweist synt myt reichte vurnemen will, dat sy de waerheit zugen wat sy geseyn und gehoirt haben.

A II/7 1500

Bl. 230v

Loe et Lantzberch, anno domini XVC, feria tertia post Lucia [*Lucie* = 13. Dezember].

Heynrich van Swirten, rentmeister zortzyt zo Syberch, hait upgeboden eyn stuck wyßwyns van 1 foder, ader VII aem, zogehuerich Heynrich Worm, ligen vur deme huse zom Hohen Steynwege, vur X Kolnische Gulden, IX Schilling, IIII Denare, van gereichtsgelde, as Heynrich Worm eyn heufftordell verloren haet und noch vur VIII Schilling vur pantgelt und VI Schilling upzobeden und noch II scheffen II Mark und 1 Mark denselven vur yre cost, summa facit X Kolnische Gulden, 1 Mark, VI Schilling, IIII Denares, und dit de wyn forlich vur der duer in straessen laich. Und hait Winter weder wass.

Item, havent de scheffen schriver und boden na vertzerts, as sy up de entschafft warden, noch IIII flaschen wynss, die flasche II Schilling, facit XIII Schilling summa, facit X Kolnische Gulden, VI Schilling, III Denare.

Loe et Seichtem, anno domini XVC, feria quinta post Lucie [*Lucie = 13. Dezember*].

Geirtgen Reichters haet zo leisten gemaent Johan Blanckenberch vur XXVIII Albus ader Frygedanck van Nederpleyss.

Johan Blanckenberch bekent der scholt XXVI Albus.

Geirtgen leist dat an irs mannes schriff ut rotula..... scabin et cetera..

A II/7 1500

Bl. 230r

Loe et Seichtem, anno domini XVC, altera sent Thome.

Zylie Schroeders, meister Sybelen seligen doichter haet gedaicht und bekant, dat sy lyffsnoetdrofft halven have versetzen und beswren moessen eyn drittedeill der bitzen, gelegen by der Maer vur der Moelenportzen, neemlich yr andeill, gelegen lanxt der Hern van Syberch bitze, gelden de gantze bitze VI Denares up den Erensteynerhoff zo Pleyss, Martini, yrer suster Greitgen, seligen Johan Blanckenberchs huysfrau, dem Got gnade, in maessen, dat die vurgenant Greitgen de vurscrevenen yres andeils der bitzen gebruchen und genesen sall, sy und yre erven bis und alsolange die obgenante Zylie, yr suster, off yre erven, koment up sent Mertynsdach myt zwelff Kolnische Gulden zo der vurgenanten Greitgen off yren erven, so mugent sy yre deillbitzen damyt weder van en qwyten, loesen und vryen und anders neit.

Loe et Seichtem, anno domini XVC altera sent Thome.

Heynrich Worm haet bekant schuldich zo syn Hern Herman Blanckenberch, syme swager, XXVI Kolnische Gulden und dat costgelt van den breven zo Bonne zo bezalen bynnen XIIIII dagen off pende darvur zo geven, glich off id uysserdingt were. Und wes Heynrich, des an Hern Hermans broder Johan aiffgerechenen kann, sall eme aiffgaen.

A II/7 1500

Bl. 230a [eingeklebter einseitig beschriebener Zettel, nachträglich mit 230a beschriftet]

Lantzberch et Roid, anno domini 1501, feria tertia post oculi [*oculi* = 3. *Fastensonntag*].

Ailke van Hilbecke uys dem kirspell van Wenden hait gesaicht und gekondt, dat sy vur IIII ader V jaeren daran und oever geweist sy zo Wenden, in Heynen huse zo Wenden, dat Heyn myt Rutger, burger zo Syberch, gerechent have. Und Heyn have Rutger eyne Kroen gegeven und sy eme do noch schuldich bleven X Gulden und III Albus.

A II/7 1500

Bl. 231v

Loe et Seichtem, anno domini XVC, ips die sancti Thome [*Thome = 21.Dezember*].

Teill zum Bornen und Grete, syn huysfrawe, hant verkoufft und upgedragen meister Herman Wolff, steynmetzer, und Heynrich zo Starckenberch, zortzyt brodermeister sent Eligiusbroderschaff in behoeff derselver broderschaff, seess Mark erffrenten in yr beyde huser, gelegen vur der Holtzportzen, tghaen oever Wynant Peler, tusschen meister Leonart Hoedmecher und Johan Kybus erve, jars zo bezalen up sent Mertynsdach, beheltnisse, so wat tzyt und wannee die vurgenanten Teil und Grete, elude, ~~eyn~~ off yre erven eynichs jars koment up sent Mertynsdach off bynnen den neisten XIII dagen irst darna volgen umbefangen zo den brodermeistern der vurgenanten broderschaff myt XXXVI Kolnischen Gulden und IX Schilling und

deme erschenen termyne werongen as zor tzyt bynnen Syberch waell genge und geve were. Damyt mugent sy yre beyder huser myt allen yren zobehuren weder van den vurscrevenen VI Mark erffrenten qwyyteren und loessen.

A II/7 1500

Bl. 231r

Coram domino abbate senioribus Loe, Alner, Jochen de Vilka, anno domini XVC Barbaren [*Barbara* = 4. *Dezember*].

Johan zom Puts, borchfait zor tzyt so Syberch, und Rutger Lodewichs van Ratingen, burger zo Syberch, synt vermyts dese vurgenanten gutlich entscheyden, as sy he befur im huse zor Merkatzen bynnen Syberch zom heslichen kyve und vast sweerlichen worden komen waeren, dat sy allitzomaell mynme Heren, deme abte, gegeben und des genstlich gesatt und gesoent synt und gesoent bliven sullen zon ewigen dagen. Und were saeche yrer eynich hertghaen dede, myt worden off myt wercken, off schaffde gedaen wurde, sall den Hern ervallen syn vur XL Enckel Gulden und den mecherlen vur X Enckel Gulden. Und nochant sullent sy gesatt und gesoent syn und bliven.

Loe et Lantzberch, anno domini 1500, feria quinta post Nativitas [*Nativitatis Christi* = 25. *Dez.*] et cetera. Otgen zom Doem haet upgeboden eynen silveren becher vur XII Mark, zogehurich Thoenis zom Rosenbom.

A II/7 1501

Lantzberch et Roid, anno domini 1501, feria tertia post Circumcision [*Circumcisio* = 1. *Januar*].

Johan Verver, Johan Smeitgen und Thys Smeitgen, gebroeder van ~~Hoppegarden~~ Roecklingen synt alle yre saechen gutlich entscheyden, so as Johan vurscreven der vurgenanten gebroeder suster Neesen zor eligen huysfrauwen gehatt haet. Deselve Neese dan kuntlich vam leven zoe doit komen is, so dat yeder partheye up die ander vertzegen haet vur desen vurscrevenen scheffen.

A II/7 1501

Bl. 232v

Lore Lantzberch, anno domini 1501 in octavus Epiphania domine. [*Epiphania* = 6. *Januar*]

Her Wilhelm Berchem, preister, haet uysgegangen und vertzegen up sulche schrifft und updracht, as he hatte an synes oemen, godeseligen Johan Berchem, dem Got gnade, lude syner verschrivongen, so veill Wymar van Hueckeshoven und syne mytgaedelongen dat deshalven beroerende is, as vur eyn veirdedeill desselven Johan Berchems und Greitges, syner huysfrauwen, den Got gnade, gueder antreffen is.

Loe et Lantzberch, anno domini 1501, in octavus Epiphania. [*Epiphania* = 6. *Januar*]

Wymar van Paffroid, scholten zu Hueckeshoven, as man und monper van wegen Kathrinen, siner huysfrauwen und aller syner myterven gemonpert, haet verkoufft und upgedragen Johan Schemelhenen und Metzen, syner eliger huysfrauwen, syn huys und hoff myt alle syme zobehuren vur und achten, neit davan uysgescheyden, gnant zom Hamer, gelegen in der ~~Holtzassen~~ Moilengassen, alreneist tusschen seligen Rodenkirches huse und Lodwicks Berchems gehuse.

Gelden jars zo Boedingen Martini 1 Mark, III Schilling, ad perman missan VI Schilling Martini, deme presentzmeister IX Schilling. Martini, ad parochialen in Syberch XI Schilling, VI Denares, et domino abbate.

Wanendizabit.

A II/7 1501

Bl. 232r

Loe et Lantzberch, anno domini 1501, feria in octavus Epiphania [*Epiphania* = 6. *Januar*].

Johan Schemelhen haet bekant schuldich zo syn Wymar, scholten zo Hueckeshoven, und synen erven hondert Kolnische Gulden colscher werongen, zo bezalen up den neisten zokomenen sent Bartholomeusdach off bynnen den neisten XIIIII dagen irst darnavolgen, umbefangen, sonder langer vertzouch und darzo allen schaden, den Wymar vurscreven off syne erven darumb deden off leden.

Und haet darumb der vurgenante Johan zo burgen gesatt deme vurscrevenen Wymar, Thoenis Wurm und Peter Loer, as zo Syberch reicht is. Und wie der burgen eynich aiffginge, sall der ander doch vur soll staen.

Anno domini XVC und III recognit Wymar, Wyss, ...lutz.

Loe et Lantzberch, anno 1501, an octavus Epiphania [*Epiphania* = 6. *Januar*].

Lodwich Berchem und Greitgen, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Peter Loer und Guetgen, syner huysfrauwen, ir huysseren und hoff, gelegen tusschen des vurscrevenen Peters und Guetges

huse, hynden uyss bys an hindersten scheicht des hyndersten huses der de lage roert, beheltnisse Schemeljohan den ganck hinden uys, tusschen den zweyn hindersten Werckhusen Peters und Johans vurscreven und der schoen tusschen den beyden husern, zo beyden deylen zo gebruchen.

A II/7 1501

Bl. 233v

Loe et Lantzberch, anno domini 1501, in profesto sent Anthony. [*Antoni der Einsiedler = 17. Januar*]
Johan, Hyntzen son zor Eych, hait gegeben und upgedragen, Kathrinen seligen Hynts Knuytges huysfrawe was, deme Got gnade, und yren kyndern und erven alle syn erff und goet, wie eme dat van vader und moder zoerstorven is, neit davan uyssgescheyden, beheltnisse demeselden Johan, dat die vurgenanten Kathryn yre kynder ader erven eme syn begencknisse und godesreicht na doen sullen und vort eme ouch syne wardonge in syner krenckden, biß in syn ende doin sullen, as sy bißher gedaen haben, beheltnisse doch ouch yederman synes gruntzynß und gerechticheit daranen unverloren und syme oemen zo Hersell und syner moenen Metteln zo Wolstorp, yeder eynen ... Kolnische Gulden.

Loe et Lantzbach, anno domini 1501, ipso die sant Anthony. [*Antoni der Einsiedler = 17. Januar*]

Otgen zom Doem haet laessen schetzen eynen selveren becher, zogehuerich Thoenis zom Rosenboum, vur XII Mark heufftgeld und VI Schilling, upzobeden und zo gebieden 1 Schilling zo dryn malen und eyns inzosetzen IIII Denares. Und der becher wicht IX loet, yeder loet vur XVI Albus, facit XXII Mark und VIII Schilling. Cost zo schetzen yeder Mark 1 Schilling, facit XI Albus. Summa is de summa van schaden und heufftgelt XIII Mark, III Schilling und VIII Denares summa gebricht.

Loe et Lantzbach, anno domini 1501, feria tertia post Anthony. [*Antoni der Einsiedler = 17. Januar*]

~~Otgen zo dem Doem haet willen beleyden myt~~

A II/7 1501

Bl. 233r

Otgen zo Doem haet willen beleyden myt Kuntinck und Johan van Geyslair dat Thoenis zom Rosenboum en des anderen dages darvur as up sent Anthoenisdach versprochen have.

Darup haet Johan van Geyslair, weverkneicht, gesaicht, Thoenis zom Rosenboum have denselven Otgen geheissen eynen geck und eynen woechener.

Und Kuntinck haet gesaicht, hie sy so verne darvan geweist. He have der wort neit gehoirt.

Otgen will Kuntinck myt reichte vorder dringen de wairheit zo sagen.

Ut irtulernten.

Loe et Lantzberch, anno domini 1501, feria sexta post Agneten. [*Agnes = 21. Januar*]

Bestgen Doichscherer haet upgeboden eyn stuck fyolen verven doich, halden VIII elen minn[us] ½ viertel vur XXX Overlensche Gulden verdeint loenss an syme kynde up rechentschaff, wilch stuck doichs derselve zo Syberch bekummert hatte, vermyts des gereichtskneicht, anno domini XVC, des neisten frydags na Unsers Hern Upfartsdage.

Loe et Lantzberch, anno domini 1501, feria sexta post Agneten. [*Agnes = 21. Januar*]

Claes zom Eynhorn haet upgeboden eynen brukessell vur IIII Mark, zogehuerich Wilm zom Horn.

A II/7 1501

Bl. 234v

Loe et Lantzberch, anno domini 1501, die dominica in profesto sant Pauli.

Dederich van Groenichen, slosmecher, hait hinder dat gereichte gelaicht eynen swartzen engelschen tabbart, zogehuerich eyne preister, gnant Her Gerart van Hettingen, dem Got gnade, der hie eme vur VI Hornse Gulden versatt haet, Penthecosten neist [ver]leden et hoc vult confirmare juramento.

Loe et Lantzberg, anno domini XVC und eyn, feria sexta post Agneten.

H[er] Herman Blanckenberg haet upgeboden II Stuck wyns, eyn wyß und eyn roit, zogehurich Hynrich Worm, vur XXVI Kolnische Gulden und schaedgelt umbtrynt X Mark.

Hoen et Lantzberch, anno domini XVC und eyn in profesto Purification.

Der scholten van Hoemberch haet zo leisten gemaent Johan Overstolts zo Syberch vur III Gulden ader des Kenphenheuwens van Moelendorff recognit fideniß suspen ad d..... die.

Nydeck.

Loe et Lantzberch, anno domini 1501, dominica post Dorathee.

Kirstgen Klapperbach haet zo leisten gemaent Bestgen Doichscherer vur XXIII ½ Overlensche Gulden ader Heynrich Schomechers van Duyts, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Zom Ysermart.

Heynen, der wirt zom Ysermart haet gesacht, des irsten maendachs in der Vasten, Kirstgen vurscreven en have en neit gewilicht noch ee davan gesaicht, dan des irsten fridachs in der Vasten.

Urkont Thewys et me.

A II/7 1501

Bl. 234r

Loe et Lantzberch, anno dominni 1501, dominica post Dorathee.

Johan van Lenepe, burger zo Colne, haet vur desen vurscrevenen scheffen sich beclaigt, wie dat Crafft in der Uylgassen myt eme ingelaissen gehandelt gehatt have eyne tzytlanck, so verne derselve Crafft in also darhinden braicht have, dat eme gebrechen sullen by die hondert Overlensche Gulden na verlouffe yrer rechentschafften. Und so hie danne verneme, derselve Crafft uyslendich sich mache und deme reichten am lesten zo Zuyn dorff vur zweyn dagen entwichen mach syn, so dat die noet und verderfflichen schade en darzo drenget, dat hie en an syn lyff und goet gerne bekumeren und halden wulde, wae hie in alhie off anderswae overkomen konte, bis so lange hie en vermoicht en bezailt hette, so dat darvur de obgenanten scholten und scheffen anstat myns Hern, des abts, und an syner leefden aiffweesen den ytzont gnanten Johan van Lenepe, alles des vurgenanten Craffts und syner huysfrauwen gueder zor pantsch[afft] und des irsten kummers kenen beheltniis allen vur kummeren mandaten und verboden yrs reichten, und dat allit so sy beidesament, Crafft und Zye, des godes sament gebruicht und verbruicht haven, as umb am lesten der XIX malder korns und anders.

Und dys alles, as vuscreven, wilt Johan also vurstaen und voess by voess setzen, so sich des noet geburde.

A II/7 1501

Bl. 235v

Lantzberch, anno domini XVC und 1, des sondags sent Peters avent ad Cathedra.

Greitgen, Johan Delphyns huysfraw, hait gewyst und getzoent bloedige wonden und bloit an irme heuffde und heufftdache, die ir Johan Briderheuwens son des saterdages den anderen dach desselven Briderheuwens huse geslaen haet und Johan Briderheuwer sy selffs ouch oever yre lenden und armen swarts geslaen hait, allit as sy alda was und yre und yres soens scholt an en vorderen wolde

Loe et Lantzberch, anno domini 1501, feria quinta post Merten.

Coenss Fuyderuetz, Herman Kremer van Bornen, Coensgen van Gilstorff, Johann am Ende, alle eseldriver, hant gesaicht und gekondt, so as meister Peter Smyt, burger zo Syberch, befaempt muge syn, dat hie by en und anderen eseldriveren geweist sulle syn und in gesaicht, dat sy yr korn geven vur VI Mark ader II Kolnische Gulden. Id kunne en also veil gegelden, und hie wille id darvur nemen. Und hie sulle en ouch under ougen syn gegangen, und na yrme korne gefeilts haben und sy underwyst, wie sy dat geven soelen. Darup hant sy allsament gesaicht, dat id neit also en sy und wissen van meister Peter neit dan buffgeit, dan id sy eyn ander burger van Syberch zo der tzyt in yrme dorffe geweist und dat korn gegolden vur II Schilling min[us] dan VII Mark, und dan uys wusten sy waell wie si sich halden sulden. Und dat willent sy myt yren eyden behalden.

A II/7 1501

Bl. 235r

Loe et Lantzberch, anno domini 1501, feria sexta post Conversion sent Pauli Apostoli.

Hennes Emont und Styngen, syn elige huysfrawe, hant verkoufft und upgedragen Peter Emonts und Greten, syner huysfrawe, yrme sone, swegeren und steyffsone, sulche IIII Mark erffrenthen, as sy haben an deme nuwen huysgen tghaen dem huse zom Dorne oever gelegen, in der Scholtissynngassen, ~~hude yrer uyssgesneden zedelen, sy daroever spreken haben.~~

Wanendizabuten.

A II/7 1501

Reynart van Wyß und Emmerich van Seichtem, anno XVC, und 1, dominica oculi.

H[er] Claes Hulweck, preister und vroemisher zo Syberch, Francke van den Bucken, rentmeister daeselffs, und Styngen Schrodors hant gesaicht und gekondt, dat sy gescheyn haben und gehoirt, dat eyn puts tusschen beyden huysseren zom Resen und zor Vulkannen gestanden have. Und asdo have der alde vaidt denselven puts verdinck zo verbessern und zo machen, eyne gnant Benichroidt. Und as derselve Benichr[odt] im

selven puts arbeyde, wart derselve puts invallen, und moeg ouch noch ingevallen lygen et cetera. Und da beneven vur denselven scheff[en,] up demselven dach, hait deselve Styngen Schroeders myt vyngeren gewy[st,] wae und wie derselve puts gestanden have. Dat selfft haet auch zor sel[ver] zyt selver gesaicht und gesprochen,

Bl. 236^v

Fia zo Resen, dat derselve puts alda gestanden have und dat sy durch eyn metzloch dach in yren keller durch den puts gehatt have.

So havent deselve scheffen eynen myt den getzugen gesehen eyn wasserloch dar oever gaen, dar der puts gestanden solde haven.

A II/7 1501

Lantzberch et Roid, anno domini 1501, feria tertia post oculi. [*Oculi = 4. Sonntag vor Ostern*]

Johan van Kammerscheyt uys deme kirsPELL van Rupperderoid, hait gesaicht und gekondt, dat eme kundich sy, dat Wynken Doichscherer vur eynme jair bekummt hatte II amen wyns, zogehuerich Johan van Kammerscheyt, deme wurde, und dat Johan zom Raven, burger zo Syberch, doe vur de II amen wynss burge sy worden und neyt forder eher vult confirmare juramento.

Roid et Wyß, Meckenheym et Blanckart, anno domini 1501, feria tertia post oculi. [*Oculi = 4. Sonntag vor Ostern*]

H[er] Herman Kluppell, presentzmeister zortzyt, haet upgeboden, dat besserong des huys zom Kleynen ~~Kreuwel~~ Lepart vur IIII Florin gruntzynss und gereichtsgelde, as hie den gruntzynss hude an gereichte ervolgt haet, zogehuerich Neisgen Kertzenmechers ~~zo~~, burgerssen zo Colne, und yren kynderen, van yr und Johan Kertzenmecher eligen geschaffen.

A II/7 1501

Bl. 236^r

Roid et Wyß, anno domini 1501, feria tertia post oculi. [*Oculi = 4. Sonntag vor Ostern*]

Her Claes, tzynsmeister, und Her Johan Loetzgen, orden van Unser Leverfrauwenbroederen in Colne, hant gemonpert Peter Emonts, burger zo Syberch, in yren saechen, as Her Johan und syn Cloester zo doen haven myt und entghaen Greitgen Rodekirches, Hern Johans suster. Und wat hie daryne dede willent sy van werde halden, bis und wannee sy dat wederroiffen.

Roid et Wyß, anno domini 1501, feria tertia post oculi. [*Oculi = 4. Sonntag vor Ostern*]

Kirstgen Klapperbach haet zo leisten gemaent Bestgen Doichscherer vur XXIII ½ Overlensche Gulden ader Heynrich Schomecher van Duyts.

Bestgen haet deselve XXIII ½ Overlensche Gulden vur syn eygen scholt genomen so luthen bis up X ½ Overlensche Gulden colschs und Schaidgelt.

Meckenheym et Roid, anno 1501, feria quinta post oculi. [*Oculi = 4. Sonntag vor Ostern*]

Heynrich Wurm und Marie, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Kirstgen Klapperbach und Styngen, syner huysfrauwen, eyn drittedeill des gardens tusschen Johan van Keir und Johan van Zulp garden, loss und vry, sonder zynss.

Wanendyzabuten.

Dadenberch und Wyß, anno domini 1501, feria quinta post oculi. [*Oculi = 4. Sonntag vor Ostern*]

Johan Worm zom Oessen und Metzgen, syn elige huysfrauwe, hant erfflichen uysgedaen und verleent Teilgen van Blanckenberch, becker, und Drude, syner huysfrauwen, burgeren zo Syberch, dat nederlaiss

Bl. 237^v

by Schorns huse alreneist seligen Hennes Beckers huse, loss und vry, beheltnisse den vurgenanten Johan und Metzgen und iren erven alle jars III Kolnische Gulden erffrenthen, up sent Johanisdach zo Mytzsomer.

Und mach beneven desselven Johans huys, gnant Schorns huyß, und darin buwen buyssen deß vurgenanten Johans und Metzen schaden. Und watt zyt de vurgenanten Teilgen und Drude, elude, off yre erven, dat huys verkouffen off veranderen wulden, so sullent Johan und Metze de neisten darzo syn off yre erven. Und wulde Johan off syne erven buwen, so mugent sy ouch an de hinderste want buwen, die Teilgen dar gemaicht haet. Item, sall ditselve huyß den puts halff haven im huse neist darbeneven, gnant zom Roden Schilde.

~~Meckenheym, Roid et Wyß, anno domini 1501, feria quarta post oculi.~~

~~H[er] Ot[to] van Oer, hospitaler, haet gesaicht, dat~~

[der Text bricht an dieser Stelle ab]

Roid et Wyß, anno domini 1501, feria quarta post oculi. [Oculi = 4. Sonntag vor Ostern]

Wilm Worm haet gesproken zo Dederich zor Wynreven, hie hueren waell wat der hospitaler spreche van den kennen, war de komen syn.

Darup sprach Dederich, du luges dat as eyn boeffgen myt deme hospitaler.

Antworde Wilm Worm, byn ich eyn boeffgen, so bis du eyn boeff.

Anbo dede it urkonde.

A II/7 1501

Bl. 237^r [Original mit Randbeschädigungen rechts und verbläuter Schrift in den untersten Zeilen]

Lantzberch et Roid, anno domini, XVC und eyn, feria sexta post Judica.

~~Wymar van Orbach und Neitgen Wymars, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Herman Wymar und Greten, syner huysfrauwen, dat halve huys gnant Rymberch, gelegen bynnen Syberch in der Mordergassen. Gelden dat gansse huys in die Kroicht up deme Berge I Mark, III Schilling, Martini, und deme senger III Schilling, Gertruden, tussehen den erven van Zwivell an eyne und den husern zor Dolen an der ander syt.~~

~~Waenendizabuten.~~

A II/7 1501

Lantzberch et Roid, anno domini 1501, feria sexta post Judica.

Wymar van Orbach und Neitgen, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Herman, Wymar, yrer beyder soene, und Greten, syner huysfrauwen, dat halve deillhuys gnant zo Rymberch, gelegen bynnen Syberch, in der Morderga[ssen], tussehen den erven van Zwivell [und] deme huse zor Dolen van achter, neit davan uysgeschey[den]. Gelden jars up den Berch z[o] Syberch in die Krocht I M[ark] und III Schilling, Martini, und deme senger up dem Berge III Schilling, Gertruden. dit allit dat alonge huys g.... deme obgenanten Wymar des ankommen is as reicht is, dodes h[alver] Hans van Orbach, synes vader[s], van wegen Everharts van Eychen, syns ancheren.

Waenendizabuten.

Und as derselve Everhart eynen son gehatt h.... as Hansen vurscreven und eyne do[ichter], gnant Bela Bommans. So hant derselver Belen Bommans III Kolnische [Gulden] herna geschreven, yeder eyn syn a.... ..wich verkoufft und darup vertzegen, begert ulter.... ..

A II/7 1501

Bl. 238^v [stark beschädigte Seite, besonders am rechten Rand]

Peter Berchem und Nella, syn huysfrauwe, ~~Wilm an der Kirchen van Berchem~~, Severyn van Langell und Kathryn, syn huysfrauwe, Wilm an der Kirchen van Berchem und Oelitgen, syn dochter, hant in der tzyt aß sy wael moechich und mechtich waren, verkoufft und upgedragen denselven eluden Herman [Wymar] und Greten, syner huysfrauwen yeder parthye eyn veirdedeill des halven huys zo Rymberch vurgenant. Gelden dat gansse huys up den Berch zo Syberch as vurscreven.

Wanendezabuten.

Greta Bommanß und Johan yr s[eliger] hant verkoufft und upgedragen [ir] andeill desselven huses zo [Rymberch] [d]en vurgenanten Herman und Greten [syner huysfrauwen].

A II/7 1500

Bl. 238^r [stark beschädigte Seite mit Textverlusten an beiden Rändern ab der vierzehnten Zeile]

Lantzberch et Roid, anno domini XVC, feria sexta, post Judica.

Peter van Swirten, genant zor Blomen, hait myt desen vurscrevenen scheffen beleit, dat sy geseyn haven Under den Hallen, hinder der Schrivesssen Hallen, die Thomas van Luytgen plach zo syn, eyn fundament van eyner muren, dat waell zo seyn was, dat dar eyn gebuwes upgestanden hatte an dem verbranten geholtze, dat man derselver muren baut. Und datselve fundament ginge bis an dat huys by deme Kirchove dae ...s gen ynnen waent, so na, dat [da]r entusschen geyn wech noch g[eyn] gemeynde gesyn konde. Und [datse]lve fundament ginge gly[chfals Under] der Hallen her und [Under] der Hallen lanxt d[em] s huys her aiff z.... ..ssen zo, darzo, ... [d]ar eyn keller g..... .. die fundam[ente] wurden.

.. [Lantz]berch, anno do[mini 1500] post judicy.

[Das untere Drittel der Seite (des Blattes) ist abgeschnitten]

Stadtarchiv Siegburg.
Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1415 – 1662

A II/7

Ehepaare

Alner van-, Dederich und Styngen, 1485, 11v,
 Arnts, Heinrich van Stromberg, und Greitgen, 1485, 9adv,
 Berchem, Johan und Greitgyn, 1485, 11v,
 Blanckenberg, Johan und Greta, 1485, 10v,
 van den Bucken, Francken und Greitgen, 1485, 10r,
 Zor Clocken, Gobel und Greta, 1485, 2v,
 Emoit, Johan und Styna (uxor), 1485, 9adv,
 Flach, Heintz und Catharina, 1485, 1v,
 Knuitgen Heyntz und Catherina, 1485, 1v, 10v,
 Meusch, Coinrait und Stynen, 1485, 11r,
 Peilre, Clais und Cathringyn, 1485, 11r,
 Pyffer, Hannes und Mettel, 1485, 10r,
 Scharrenbroich, Dederich und Goitgyn, 1485, 1v, 10v,
 Schiffman, Coinrait und Greta, 1485, 10v, 1499 191r,
 Schomecher, Joachim gt. Grossjohan, und Lysgyn, 1485, 10v,
 Symons, Johan und Elsgyn, 1485, 10v, 10r,
 Stuppelgans, Johan und Styngyn, 1485, 11v,
 Wurm, Johan zom Oissen, und Metzgyn, 1485, 11r,

Frederich van Boisseroide und Fyen, 1485, 11v,
 Heynrich zo Starckenberg und Hilla, 1485, 6v,
 Jacob zu Richensteyn und Styngyn, 1485, 11v,
 Peter von Boisdorp und Mettel (uxor), 1485, 9adv,
 Thonis van Reide (sel.) und Cathringyn, 1485, 11r,

[Auswertung bisher nur bis S. 11]

Stadtarchiv Siegburg,
Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1415 - 1662

1502-1513

**Bearbeiter: W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

Bearbeitungsstand,
18. April 2004

Kierspe 2004

Stadtarchiv Siegburg, A II/8, Gerichtshandlungen 1502 Sept. 5. - 1513 Dez. 20.**208 Bl./416 S.***[Texte tlw. sehr schlecht lesbar].**[die Klammerzahl hinter der Seitenangabe bedeutet, daß ich die dort wiedergegebenen Texte bei Treptow, (Hausnamen ...) gefunden und abgeschrieben habe. ein Vergleich mit dem Schöffnenbuch ergab aber, daß die Treptowschen Texte auf der von ihm genannten Seite nicht zu finden sind].*

A II/8 1502

*[Offensichtlich fehlt im Originalband die erste Prothokoll-Seite].*Bl. 1^v

verkoufft und upgedragen demeselven Hennes van Swichelshaen und Greten, syner huysfrauwen, deselve V Mark erffrenten, as sy noch haven inselven garden, gelegen vur Syberch, by der Stedegraven an der Gromelportzen.

Und havent darzo geloefft, gewyst, eyn besegelten breyff, yr Hennes dar Jacop, profess zo Heisterbach, yren son und broder, myt consent Hern Wilhelms van Rychensteyn, yrs broders und oemen, vertzechen hait, zo henden der vurgenanten elude Hennes und Greten et cetera.

Item, darzo havent de vurgenante moder und dochter geloefft, wie saeche wurde, dat Margreten vurscreven und Hern Jacob, yrem broder vurscreven sulch V Mark neit zo eychendomp zogedeilt enwurden, dat asdan de vurgenanten Hennes und Grete sich des yren an yrer zweyer kintdeill erkomen und bekommen sullen ~~so wat sy darumb uysgegeven.~~

Wanendizabuten.

A II/8 1502

Loe et Roid, anno XVC und II, feria tertia post Egidy.

Mertyn Aldenachen und Greitgen, syn elige huysfrauwe, und Coengen, van Damen up der Arcken, den Got gnade, und Greitgen vurscreven geschaffen, hant geerfft und verzegen up sulch huyss und hoff, gnant Herman Oemgin huyss, gelegen bynnen Syberch in der Moelengassen, tusschen deme huse zor Arcken und Hannes huse van Berchem glych

Bl. 1^r

Hern Claes up der Arcken datselve huyss verkoufft hatte Teil Loer und Hedwich, syn huysfrauwe und so as Her Claes den obgenanten Teil und Hedwich zo underpande gesatt hatte synen hoff, gnant Frauwebartenhoff, den hey zo eyner hant gegolden hatte. So havent darumb de obgenanten syn ~~snoerehe~~ enkele und doechter datselve erve und goet hude, datum vurscreven, wider gefryet. Und de vurgenanten Teill und Hedwich an dat huyssen geerfft und as zo Syberch reicht und gewonheit, geerfft und geg...dt.

Item, hait Coentgen vurgenant dat verkunt, dat sy dat verdrach und vereynonge ingegangen hait und up dat huyss vertzegen, dat alle saechen also we verzedelt verendicht sullen werden, und darumb vertzegen as vurscreven.

Loe et Roid, anno XVC und II, feria quinta post Crucis

Conrait Meuschs haet zo leisten gemant Johan van Bouckheym an der Alderportzen vur II malder korns anter XIII Mark recognit fideniÿ suspen ad ... feria.

Zom Voess.

A II/8 1502

Bl. 2^v

Loe et Roid, anno XVC und II, feria quinta post Cruéis.

Johan Vaess und Ailke, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Conrait Meuschs und synen vurkynderen, van eme und Gretgen geschaffen, II Kolnische Gulden erffrenten, in yr huyss und hoff, gnant zom Gevell, gelegen tusschen dem Rosenboum und dem Hasen, yren garden, gelegen tusschen dem garden Thoenis Worm und Johan Deilgen garden over der Kirchen und zo eygendomp was ut contradit...

Loe et Roid, anno domini XVC und II, sabbato post exaltacion sent Crucis.

Ailbret van Nederwich und ~~Elssa~~ Nesa Muychersse, elude, synt ankomen as reicht is, des huses zor Blomen, myt syme uys und ingulden und beheltnisse Elsgen natuirlicher doichter Heynrich Hoeffmans vor 1C Overlensche Gulden eyns zo geven montzen et cetera as ytzont doitzhalven des vurgenanten Heynrichs und Stynges, syner huysfrauwen, der Got gnade, genge und geve ist

Idem, hant verkoufft und upgeboden datselve huyss zor Blomen myt syme laste und unlaste und gerechticheit, wie sy des ankomen synt, Vaess van Hergingen und Greten, syner eligen huysfrauwe et cetera, beheltnisse Elsgen vurgenant de hondert vurgenante Gulden.
Wanendizabuten.

A II/8 1502

Bl. 2^r

Roid et Francke, anno XVC und II, feria quinta post Mathei.

Severyn Becker hait zo leisten gemaent Johan am Dreischs vur V Mark, ader Heynrichs van Moersbach recognit fideniſſ suspen ad quindena.
Pletzerheyman.

Roid et Francke, anno XVC und II, altera Mathei.

Peter Lair und Johan Schemelhen synt gutlichen verdragen, so sy yre beyder huser zom Groisser Hammer und zom Kleynen Hammer gegolden und verbuwet havent und darynnen der soe zo beyden deylen glych gebuichen, lude yrer beyder verscrivongen, in maessen, dat Peter vurscreven als nun van stunt eyne nuwe bleyen kalle legen und doen machen sall. Und darna sullent de beyde parthyen und yre erven und nafolger allwege sulcher kallen glych bruichen und buwich halden.

A II/8 1502

Bl. 3^v

Loe et Roid, anno XVC und II, in profesto sent Servaty.

Joncher Wilhelm vam Huyss und Jonffer Jutte, elude, hant myt wyst, willen und consent Johans van Zwivell der vurgenanten Jutte elige sone, van yr und Joncher Johan van Zwivell seligen geschaffen, erfflichen uysgedaen und verleent Herman Wymar und Greten, syner huysfrauwen, yr huyss, genant zom Beren, bynnen Syberch am Marte gelegen, alle und ycklichs jarß vur X Kolnische Gulden, up sent Mertynsdach zo bezalen.

Und wie saeche wurde, sulch huyss aenbuwich wurde off eyn termyn den anderen ervolgde, sall datselve huyss den erven wieder ervallen syn und bliven, sonder argelyst und indracht yemants.
Wanendizabuten.

Loe et Roid, anno XVC und II, in profesto sent Laurenty.

Joncher Wilhelm vam Huyss und Jonffer Jutte, elude, und Johan van Zwivell, der vurgenanten Jonffer Jutten son, hant erfflichen uysgedaen und verleent, Herman Wymar und Greten, syner huysfrauwen, und yren erven yr gehuse, stallong und gezymmer, gelegen tusschen dem huse zor Duven und des vurgenanten Hermans und Greten huse, alle und ycklichs jars vur zweyn Kouffmansgulden, zo bezalen up sent Mertynsdach. Und de vurgenanten

Bl. 3^r

Herman und Greten sulleten macht haben zo buwen up de mure zor Duven, und dat de druppe up de erffschafft zor Duven vallen sall. Dan wurde saeche, de erffschafft verginge und verfale, off dat eyn termyn den anderen erfolgte, so sall de erffschafft weder ervallen syn und bliven.
Wanendizabuten.

Roid et Francke van den Bucken, anno domini XVC und II, in profesto XI an Virgin....

Peter und Johan Roetges hant geloefft und erkoren vur yr suster Greitgen Roetges, Thoenis Levendall, burger zo Colne, zo geven tusschen bynnen VIII dagen, X Mark und dan noch X Overlensche Gulden, hey betzalen bynnen den neisten VI jaren, neemlich alle jair Martini vel infra quinden an sine capton.... II Florin.

Und wie saeche wurde, der termyne eyniche neit gehalden wurde, sall de somme myt eyn anderen ervallen syn und sall de beyde broeder off eynen alleyn darvur penden, glych ass hic sy myt reichte erdingt und ervolgt hette.

A II/8 1502

Bl. 4^r

Roid et Francke van den Bucken, anno domini XVC und II, alteran Severini.

Johan zom Cranen hait zo leiten gemaent Heynrich Ammendonck vur X malder haveren, dat malder IIII Mark und VI seill heuwes, dat seill II Mark, van wegen Beissel Henne und Heyn van Menden, recognit fideniss suspen ad quindena.

Lewesteyn.

Coram ersdem eodem anno et die.

Johan zom Cranen hait zo leiten gemaent Hyntz Knuytgen vur IIII seill heweß, yeder seill vur II Mark ader Rycharts recognit fideniss suspen ad quindenen.

Lewesteyn.

Coram ersdem eodem anno et die.

Johan zom Cranen hait zo leiten gemaent Peter Strentzer den alden vur XII malder haveren, dat malder IIII Mark ader ~~Bertrams~~ Wilhelm Klockeners van Menden und des Heuwers und des Heuwers swager und darzo noch vur VI seill heuwes ersdem suspen ad quindenen recognit fideniss suspen ad feria tertia post Martini. Rychesteyn.

Coram ersdem eodem anno et die.

Johan zom Cranen hait zo leiten gemaent Johan Boeshennen vur VII ½ Mark ader Heynrichs zor Eich recognit fideniss suspen ad quindena.

Lewesteyn.

A II/8 1502

Bl. 4^r

Anno domini und II, alteran Severini, Roid et Francke van den Bucken.

Johan zom Cranen hait zo leiten gemaent Dederich Reuffer vur II malder korns ader Pauwels van Kreistorff und VI Schilling. Dederich recognit fideniss suspen ad ~~oeto~~ quindenen.

Coram ersdem eodem anno et die.

Her Herman Kluppell, presenzmeister, hait zo leiten gemaent, Volmar Becker vur XII malder weiss, ader Kirstgen Wreckwynckell im Steildorff recognit fideniss suspen ad Symons et Jude.

Lewesteyn.

Francke van den Bucken und Heynrich van Swirten, burgemeister, anno domini XVC und II, feria tertia post Severini.

Symon Vusbender, Sophia Hammechersse und Greitgen, Marx huysfrauwe, hant gesaicht und gekondt, dat sy up den neisten verleden sondach umbtrynt tusschen eyner und zweylff uren, gesehen haben zweyn jonge gesellen, der eyner swarts an hatte, und der ander geill. Und as zo sehen was weren sy waill beschenckt. Und wie sy waeren tusschen den zweyn Colner Portzen, sy eyner gevallen, und deme sy eyn stuteweck entfallen. Und denselven weck haben sy do der vurgenanten Greitgen, Marx huysfrauwe, gegeben.

Und darna is komen

Bl. 5^v

Geirtgen, Severyn Beckers huysfrauwe, und hait gesprochen, de zweyn gesellen haben by yr mee brodes genomen dan sy betzailt haben und is dardurch en nagevolgt byß an den uyssersten Grendell. Alda sy hait weder deselven zweyn gesprochen, sy haben mee brodes genomen, dan sy geldes gelaessen haben, dat sy dat nabetzalen. Do hait de eyne sy myt eyner fuyst in yren mont geslaen. Und asdoe hait Symon gesprochen, dat sy heuss syn, und wes sy neit betzailt haben, dat sy dat noch betzalen. Do hait der myt deme swartzen myt syner helbarten na eme gestechen und gehauwen. Und as derselve Symon eme doe under helbarte kwam und de helbarte myt zon henden hatte, do is der ander, syn broder, myt der gavellynen reyde geweist und hait na demselven Symon gestechen, so dat Symon die helbarte hait moessen laessen uys synen henden volgen und as moessen wychen in Johan Krympen huys umb gewer und hulpe. Und wie doe de vurgenante Greitgen deme vurscrevenen Symon den zweyden stich brechen wolde, ee hie en entwichen moechte, hant sy de frauwe myt der helbarten uff ir heufft

Bl. 5^r

geslaen, dat sy zor erden vur doit gevallen was. Und asdo hait Claesgen, Herman Wymars kneicht, willen deselven van stede haben besorgende, de frauwe vam leven zor doit geslagen were. Und asdo eyn kneicht van Droistorff, sy in den saichen in den besten understonde zo straeffen, havent sy en ouch darneder geslaen. Und derselve was in meynongen, sy noch zo Droistorff daromb myt reichte zo beslaen. Und dit allit as

vurscreven hant ouch gesehen und gehort Kathryn, Krympen huysfrauwe, und Johan Neders huysfrauwe, so dat de gewonte arme frauwe deselven durch hulffe der naber hait doen myt reichte beslaen und ouch wie wilde sy waren, am lesten behalden. Und so sy dan geyne burgen hatten, hait man en burgen verleent. Und dat willent alle dese vurgenanten also wie vurscreven myt yren eyden bewerren.

A II/8 1502

Bl. 6^v

Francke van den Bucken und Swirten, burgemeister, anno XVC und zwey, feria tertia post Leonardi. Meus Samps hait beleit und laessen sehen XII stuck vass, de lygent im Dalhove. Und sich beclaigt, wie dat Johan zom Wolffe eme de vass uysser syme vermenden und betzalden zynsse geworffen have, uff neist frydach vur bener[? bever?] Kirmysdage vrevlich und geweltlich und buyssen alle reicht.

Roid et Swirten, burgemeister, anno domini XVC und II, feria tertia post Leonardi.

Peter Smyt hait zo leiten gemaent Kirstgen Smyt vur XI Mark vel ...ater ad Wynken van Menden recognit fideniss suspen ad octo dieß.

Coram ersdem eodem anno die ut supra.

Peter Smyt hait zo leiten gemaent Kirstgen van Duiren vur VI Mark, II Schilling ader Lodwichs van Vincktzell recognit fideniss suspen ad octo dieß.

Volmar.

Coram ersdem ut supra.

Peter Smyt hait zo leiten gemaent Peter Strentzer vur XV Overlensche Gulden ader jonge Wilm Klockener van Menden recognit fideniss de octo fl super super suspen ad feria tertia post Elisabet.

Rychesteyn.

A II/8 1502

Bl. 6^r

Francke und Swirten, burgemeister, anno XVC und II, feria tertia post Leonardi.

Johan Hoemberch hait willen beleyden myt Hennes Stuppelganss, deme wirde syme sone Oetgen, und Jacops Beckers, beyden, broderen Goedart und Everhart und Teilgen Pelers kneicht Teilgen, wie dat Dederich Zymmerman eme uff neist sondach zo avent im huse zom Doem genomen have uys syner hant eynen alden Thornichs, gilt IX Schilling und darzo noch 1 Groenicher Wyspenninck.

Francke et Swirten, anno XVC und II, domini tercia post Martini.

Agatha van Droistorff, Herman Swengels doichter, is ankomen as reicht zo eyner hant IX Schilling erffrenthen in Oem Johans seligen hove. Und Johan, seligen Thomas son up deme Segerhove, van Thomas und Katherinen geschaffen, is ouch ankomen as reicht is IX Schilling derselver renthen am selven hove et cetera.

Und de beide, Agathe und Johan, hant verkoufft und upgedragen de zwen IX Schilling erffrenthen, macht sament IX Albus, Nolden van Meyndorff und Kathrinen, syner huysfrauwen, des vurgenanten Johans steyffvader und moder.

Wanendizabuten.

A II/8 1502

Bl. 7^v

Francke van den Bucken und Heynrich van Swirten, burgemeister, anno XVC und II, in profesto Conceptio Virginis.

Thoenis van Nummerich, seligen Bestges Doichscherers swager, hait entfangen desselven Bestges und syner suster Elsges gode.

Item, eynen kufferen kessell van ½ tonen,

item, noch VIII kufferen kessell,

item, II kesselluppen kufferen,

item, III kufferen degell, item, V kufferen duppen,

item, X zennen vleischsschottelen,

item, III zenen kumpgen,

item, III zenen salsvasser,

item, VII zenen kannen,

item, IIII pannen,

item, III yseren leffell,
 item, II zenen loechter,
 item, III flockenbette myt den betsteden und schartzten,
 item, IX par slaeffdoicher und III doecher ungewesschen,
 item, lynendoichs, XII elen smails und XII elen breydtz,
 item, II eßtwelen, haldent beyde XVIII elen,
 item, III hantwelen,
 item, an eßdoicheren XVIII elen,
 item, VII pluymkussen myt yren zechen,
 item, eyn nuwe betzeche van XV stryven,
 item, VII deckell,
 Bl. 7^r

item, eyne nuwe engelsse fuycke, item,
 eyne nuwe swartze sybersse fuycke,
 item, eyn gemengde fuycke,
 item, eynen alden roden engelssen zorcket,
 item, eynen alden sarrock,
 item, eyne lange huecke, hait de moder zo Duytze,
 item, derselve Thoenis eynen alde huecke zo lon gegeven,
 item, eynen langen manssrock,
 item, eyn eytletzich danneten rock,
 item, III lediche kisten,
 item, 1 schryn myt III heufftdoecheren und eyn ransse,
 item, eynen nuwen pelss, verkoufft vur IX Mark,
 item, eynen alden pelss,
 item, III punt lynengarnes,
 item, der kynder seligen kleyder, synt weenich wert,
 item II summeren roepsaemss,
 item, eyn doesyn roder telner,
 item, eynen vuyrhaech myt II lenghoechen,
 item, eyn kloicht,
 item, eyn roist,
 item, eyn brantrecht,
 item, eyn braetspyss,
 item, eynen dryfoess,
 Bl. 8^v

item, II dysse,
 item, eyn sedell und eyn kochbanck, staent vur XII Mark,
 item, II alde schaff,
 item, eyn doichpartze myt syme gehuren,
 item, II lange taeffelen, da man die doich upselt,
 item, IX doichscheren und eynen scherduyss,
 item, salsrump und schottelkorff und vleyschgaffell, II sessell und hultzen schottelen myt eynme korffe,
 item, an holtz galt III Mark, hait Hennes van Mouch kregen,
 item, VI punt blyen geweichtz.

A II/8 1502

Swirten und Aldenachen, anno XVC und II, alteran Conceptio Virtuosa Virginis.

Leena, huysfrauwe Heynrichs van Bilck, hait meister Johan Naelsmyt zo pande gegeben vur sulche burschaff
 as meister Johan van Heynrich an Johan Becker van Weedich und suchen reichlich schaden darupgegangen
 et cetera.

Item, eyne dennenkiste myt lyfaet, geacht vur VI Gulden,
 item, II frauwentabbart,
 item, eynen manstabbart und 1 lange huecke, geacht vur XII Gulden,
 item, V schevenffleyssen,
 item, V zenenkannen,
 item, VII vleysschottelen,
 item, III moesschottelen,
 item, V mostartsschottelen,
 item, VI telner,
 item, III loechter,
 item, III kumpger,
 Bl. 8^r

Item, II salsvasser, geacht vur XV Gulden.
 item, VIII kufferen duppen,
 item, VI kessell und 1 kesselduppen,
 item, eyn braetpanne,
 item, eyn becken,
 item, VII pannen, geacht vur VI Gulden,
 item, up denselven dach, vermyts burgemeister und gereicht vertzert III Mark,
 item, zo urkunde V Schilling,
 item, Heynrich vertzert im Torn, item vur slosgelt XIII Schilling.

Item, de pende zo dragen und zo verwaren anno domini XVC und IIII, in tercia domini han ich dese vurgenanten pende geleveret Styngen, Heynrich vurgenant und Leenen dochter, paerentibus Johan dicto Koerbusscop et Telone Rodenbach.

A II/8 1502

Francke van den Bucken und Heynrich van Swirten, anno XVC und II, apon die Conception Virtuosa Virginis.

Johan Beckers van Weedich huysfrauwe hait gesaicht, wie dat meister Heynrich van Bilck, zymmerman, versatt have Johan van Berenbach, nailsmyt, vur XXX Kolnische Gulden, des sy noch ir man eynen Haller neit entfangen haben.

Meister Johan Naelsmyt dedith urkunden.

Francke van den Bucken und Heynrich van Swirten, burgemeister, anno XVC und II, feria tertia post Lucie [*Lucie = 13. Dezember*].

Wilm Emonts van der Wee hait gemonpert Lentz Emonts, synen eligen son, in der saechen as hie vermeynt neist erve zo syn an seligen Heyntgen Ulners gode und will dat van werde halden glych off he daselffs persoanlich were, wat Lensis vurscreven

Bl. 9^v

darynnen doen wurde. Und hait darumb derselve Lentz geheist up denselven dach scheichtong und deylonge van wegen Wilms, synes vater. Und want dan der scholten neyt by der hant was, an weme sulchs zo gesynnen steyt van gereichts wegen. Hit derselve Lentzys protesteiert vur den burgemeistern, dat hie ytzont des reichlich gesonnen have.

A II/8 1502

Roid et Swirten, anno domini XVC und II, perfesto Circumcision [*Circumcisio = 1. Januar*].

Meister Reynart Bartscherer hait zo leisten gemaent Johan van Sancten vur VIII Mark ader recognit fidenniss suspen ad quindenan.

Heyman.

A II/8 1503

Hoen, overscholten, anno XVC und III, ipsin die Sebastiani.

Hern Otto, prior, hait bekummert alle nagelaessen guder Herman Wymar seligen nagelaissen hait.

Und scholten, boden und gereichte bekennen demeselden Hern prior as vur LVI Kolnische Gulden, hie deme vurgenanten Herman an Joncher Daem Speiß van Mylle eme verlaicht hait.

Und darna Aldenachen des zweyden kummers vur XIII Gulden vel ter.

Und darna Peter Klitzynck vur XXV Gulden.

A II/8 1503

Bl. 9a *eingeklebter einseitig beschriebener Zettel; später mit 9a beschriftet.*

Heynrich Ammendonck vurgenant hait bekummert Herman Wolffs broder des saechen halven und is zo Torn komen, vurgenanten Meus Samps vur L Overlensche Gulden.

Item, in derselver saechen is burge vur Thoenis Doichscherer Peter Klitzinck, und Hennes van Mouch is naburge ut re... Petrus et Johan, naelsmyt.

A II/8 1503

Bl. 9^r

Item, darna ~~eyn wyscher~~ die van Lair ~~vur~~ d... is V ader VI man.

Item, darna eyner van Geislair vur X amen wyns, wes des neit bezailt were.

Gebricht Hennes Thewalt, XXXII Kolnische Gulden, froeschiffer van Nuyß, Johan zom Raven hait dat gelt hinder Meus Samps gekumert, Nuweroid und Dreiß, Joncher Wilm Huyss, Johan Verver, zweyn van Hergingen, Braechen Heynrich, Peter van Zysendorff.

Francke van den Bucken und Heynrich van Swirten, anno domini XVC und III, feria sexta post Conversio sent Pauli.

Heynrich Worm hait bekant berechneder scholt und gerechentz geldes eynundvunfftzich Kolnische Gulden, zo bezalen uff neist sent Johannesdach zo Mytsomer X der vurgenten Gulden und dan bis zo sent Johan aber oever eyn jair X Gulden und also vortan bis de vurgenten LI Kolnische Gulden betzailt synt. Und des hait Heynrich vurgent betzailt deme heufftman Hern Goebell, pastoir zo Mondorff, V elen wyß doichs vur II ½ Kolnische Gulden an aiffslach des breiffsgeldes. Und darumb sall Her Goebell eme syne breve leveren. Und wat de breve mee off myn dragen dan de II ½ Kolnische Gulden, sall Heynrich zostaden off unstaden staen.

A II/8 1503

Bl. 10^v

Roid et Aldenachen, anno domini XVC und III, feria tertia post Conversion sant Pauli.

Teil van Bederich haet van wegen meister Rutgers, kelner zo Eresteyn, in leistunge gemaent Wynken Doichscherer vur XII ½ Overlensche Gulden ader Johan Kybus suspen ad octo dies.

Coram ersdem anno et die ut supra.

Peter Smyt hait zo leisten gemaent Kl. Smyt vur XIII Albus ader Peter van Hangelair recognit fideniss suspen ad octo dies.

Reess.

Coram ersdem ut supra.

Peter Smyt hait zo leisten gemaent Kirstgen van Duiren vur XIX Albus ader Johan van Geylich, suspen ad octo dies quinden an recognit.

Rees.

Eodem ersdem ut supra.

Starckenberch hait zo leisten gemaent Heynrich van Bilck vur VI Kolnische Gulden ader Heynrich zor Eich recognit fideniss suspen ad quinden an.

Reess.

Coram ersdem eodem die anno ut supra.

Peter Smyt hait zo leisten gemaent de jonge Peter Strentzer vur VIII Mark mynus 4 Schilling ader Symon van Mullendorff recognit fideniss

A II/8 1503

Bl. 10^r

Roid et Aldenachen, anno domini XVC und III, feria quinta post Conversion Pauli, Wyß, Dadenberch et Emmerich de Seichtem.

Volmar Becker und Entgen, syn elige huysfrauwe, hant yre eyn deme anderen upgedragen alle yre gueder, gereit und ungereit, de sy ytzont haven off hernamails verkrigen moegen, neit davan uysgescheyden, beheltnisse wat erffschaff sy ytzont haven, die en van Entges vader und moder suster und broder im borchban van Syberch anerstorven is off noch anersterven mach sall werden, vallen dae die herkomen is, sonder alle argelist.

Swirten, burgemeister, et Rutgero, Lodwico, anno domini XVC und III, Blasy.

Joncher Ailbert van Alner, as volmechtich vur sich und synen broder Johan und syne mytgadelongen an eynme, Peter Scholtgen und Kirstgen, syne broder, Walramen van Mertin und Nolde, yr swager, ouch as vur sich und yre mytgadelonge, anderdeils, havent sich sementlich bedanckt, dat sy sulche breve und segell, sy sament beroerende und hinder seligen Johan Berchem, burgemeister zo Syberch was, gelaicht hatten

wederumb entfangen haven, ungecancelleirt van des vurgenanten Johan Berchems seligen erven. Und havent sich darumb de obgenanten beyde deyll sich bedanckt.

Eodem ego Henricus Rasseller, notarius publicus attestor manu mea propria.

A II/8 1503

Bl. 11^v

Francke van den Bucken und Heynrich van Swirten, burgemeister, anno XVC und III, altera Conversion sent Pauli.

Druytgen, Everhart Furen dochter van Bon, nagelaessene widwe Dederichs van Steynen, burger daselffs zo Bonne, hait gemonpert Hansen zo Hunff, schriver des lanntz van Lewenberch, Hyntz Hessen seligen son, in der saechen, die sy in eynicherwys zo Syberch zo doin hait off verkrygen moechte, van seligen Dederich van Scharrenbroich und Guetgen, syner huysfrauwen, den Got gnade, yrem swager, swegeren, neit davan uysgescheyden, und dat allit in ir behoeff.

Roid anno domini 1503, feria quinta post Agathe [*Agatha = 5. Februar*].

Johan Winterscheit hait zo leisten gemaent Heynrich Ammedonck vur V Kolnische Gulden, ader Peter Vleyschsheuwer recognit fidenið suspen ad octo dieß.

Heyman.

Eodem die.

Heynrich Starckenberch hait zo leisten gemaent Heyn zom Hasen vur XIII Kolnische Gulden ader Thytz Wilm van Lair recognit fidenið suspen ad octo dieß.

Heyman.

A II/8 1503

Bl. 11^r

Francke et Swirten, burgemeister, anno XVC und III, feria tertia post Appolonie.

Paess Aleff hait beleit myt Heynrich Mostart und Johan Bere uys deme kirspell van Overroid und van Moich, dat sy vur eynme halven jair daran und oever geweist synt, dat Paess Aleff vurscreven zweyn kneichten eyn sege verkoufft have vur X Mark. Und wae de sege yrer gadongen neit en were, solden sy de sege zo XIII dagen weder brengen und gelden den wynkouff III Albus. Und wae sy de sege beheilten und die X Mark an gelde braichten, so sulde Paess Aleff de III Albus gelden. Und darvur sy Peter Lontzeroid burge worden, et hoc volunten confirmare juramento.

Roid et Francke van den Bucken, anno domini XVC und III, feria quarta post Valentini [*Valentinus = 14. Februar*].

Der Kannengesser hait upgeboden eyn gulden orden, zogehuerich Jonffer Bilien van Lantzber[g], wedewe, vur XII malder korns. Und geldeten ytzont eyn malder VII Mark colschs.

Coram ersdem eodem anno et die.

Johan Pelsser hait zo leisten gemaent Thewys, boden, vur XVII Albus ader Koekirstgen van Menden recognit fidenið suspen ad d... du...

Heyman.

A II/8 1503

Bl. 12^v

Roid et Francke van den Bucken, burgemeister, anno domini XVC und III, feria quarta post Valentini.

Margreta, nagelaessen wedewe seligen Herman Wymars, hait upgedragen und oevergeven Hern Werner Speyss, Commenduyr, alle yre gueder, gereit und ungereit, bynnen und buyssen Syberch, wie und wae de gelegen synt, alle scholt und wederscholt upzoheven und uyszogeven, neit davan uysgescheyden. Und sy wolde eme des geistlich geleuffen und eme yre sele und yre kynder getruwelich bevelen. Und derselve Her Werner, Commenduyr vurscreven, hait dat also an sich genomen und geloefft zo vollenbringen na syner moege und so verne yr goet und scholt und wederscholt rycken is et cetera.

Und hait darumb deselve Margreta demeselve Hern Werner van stont oeverrickt und oevergeven myt monde, hant und halme yr scholtboich, hantschritten und alle gerechticheit. Dan wurde saiche, deselve Margreta im leven verbleve, sall sy selver yrer kynder monper undургenger syn und verbliven.

A II/8 1503

Bl. 12^r

Roid et Francke, burgemeister, anno XVC und III, feria quinta post Valentini [*Valentinus = 14. Februar*]. Kathrina, nagelaessen wedewe seligen Johan Boeschene, hait myt wissen, willen und consent Johans, yrs soens, und Hilges, yrer dochter, verkoufft und upgedragen Johan Boeschene, yrem steyffsone, und yren broder in yr huyss und hoff, gelegen vur der Moelenportzen, tuschen Teilgen Peler und der Alder Arcken. Gelden deme presentzmeister 1 Mark Martini, alle jair, up sent Matheusdach V Mark erffrenthen. Und want dan deselve Kathrina, wedewe, is und zo einer hant sitzet, hant die vurnanten Johan und Hilgen darvur geloefft und yren broder Francken und Peler geloefft zo vertzichniss zo brengen und darumb yre erffschaff zo underpende gesatt, beheltniss doch, wanne und wat tzyt die vurnante frauwe, yre kynder off yre erven koment up sent Matheusdach vurscreven, doch sent Mertyn ungeverlich myt XXX Kolnische Gulden colschsser werongen, an eyner alonger sommen, so sullent sy yr huyss und hoff weder davan vryen.

Item, hant bekant, dat derselve Johan vur sy gesprochen have zo Colne an Teilman Rysholtz vur XL Overlensche Gulden mynus 1 Ort an harden vellen.

A II/8 1503

Bl. 13^v

Roid et burgemeister, ambo altera Mathie, anno XVC und III.

Johan Aldenachen hait zo leisten gemaent Johan Nydeck vur III Kolnische Gulden und 1 aem vass ader Johans van der Hoe, recognit fideniss suspen ad octo dieß. Rosenkranss.

Wys, Dadenberch et Emmerich, Roid et Francke van den Bucken, anno domini XVC und III alteran Mathie. Meister Johan van des Grevenbroich, schoilmeister, und Jutgen, syn elige huysfrauwe, hant yre eyn deme anderen upgedragen gereit und ungereit, neit davan uysgescheyden, wie dat ytzont gelegen is off hernamails gelegen mach werden, de leste levendige hant zo keren und wenden na yrme gevallen, beheltnisse deme irsten an syme lesten syn testament zo machen.

Coram ersdem eodem anno et die ut supra.

Johan Aldenachen hait zo leisten gemaent Teil Verver vur VI Kolnische Gulden ader Kirstgen van Duiren recognit fideniß suspen ad octo dieß. Zom Horn.

Coram ersdem anno et die ut supra.

Johan Verver und Bela, syn elige huysfrauwe, hant zo leisten gemaent Johan Winterscheit vur XX Kolnische Gulden ader Johengen van Oeversch... recognit fideniß super computu suspen ad feria quintam post Invocavit. Volmar.

A II/8 1503

Bl. 13^r

Roid et ambo burgemeister, Francke et Swirten, anno domini XVC und III, alteran Mathie.

Her Herman Blanckenberch, preister, und Johan Blanckenberch und Greitgen, syn elige huysfrauwe, hant myt wylt, willen und consent Greitgen, yrer moder und swegerfrauen erfflichen uysgedaen und verleent Johan van Hattingen, zymmerman, und Coenen, syner huysfrauen, yre hoeffstat und puitz, gelegen bynen Syberch in der Schrupelsgassen, tusschen deme erve gnant der Dammen und des tzimmermenres erve, alle und ycklichs jars vur II Mark colschs, up sent Mertynsdach erfflichs gruntzins. Wanendizabuten.

De updraicht V Schilling und van der erffrenthen jars II Mark, ouch V Schilling. Johan ex pos... et defalcabit all.... de Blanckenberch illos V Schilling.

Roid et Francke, burgemeister, anno XVC und III, feria sexta post Invocavit.

Johan Nydeck hait zo leisten gemaent Claeß zom Eynhorn vur VIII Mark und ½ aem vass ader Johannes van Gymbornen recognit fideniß suspen ad per... ... feria quint.... Klock.

A II/8 1503

Bl. 14^v

Roid et Swirten, anno domini XVC und III, feria ~~tercia post Invoavit~~ sexta post reminiscere.
Kaltdeutgen hait zo leisten gemaent Francken van den Bucken vur VII Overlensche Gulden ader Wilhelm van Menden, syme halffman recognit fideniþ suspen ader feria ...post reminiscere ~~ut erubert aliduo~~.
Zo Ontzenort.

Anno domini XVC und III, feria sexta post reminiscere.

Styngen, elige huysfrauwe Jacobs van Loutzeroid, und Hille, Kremers, elige huysfrauwe Gerartz van Soist, hant gesaicht und gekondt, dat en wislich und kundich sy, dat Johan Kelterboum selige eyn huysfrauwe gehatt, have geheisschen Drude ~~Fuysses~~ Fuystgyns. Und deselven haben eyne eligen und eyne son gelaissen, gnant Frederich Kelterboum. Und derselve Styngen vurscreven have ouch des vurnanten Johan Kelterboums broder, gnant Walraff Kelterboum, zo eyne elige manne gehat have. Und de vurnante Drude Fuystgyns have eyne broder gehatt, gnant Heynrich Fuystgen. Und derselve Heynrich have gelaissen eyne eyne son, gnant Johan zor Ecken, alle burger zo Syberch geweist synt, den Got allen gnade, so dat Frederich Kelterboum und Johan zor Ecken, gebroedern und

Bl. 14^r

gesuster kynder geweist syn. Und Johan zor Ecken vurscreven hait noch im leven gelaissen ouch eyne eyne son, gnant Goedart zor Ecken. Und so veill sy en kundich van der zippongen der maesschaff und gebloedes halven tusschen Frederich Kelterboum seligen und Goedart zor Ecken, und det willent sy myt yren eyden bewerren.

Item, Her Claes Hulweck, preister, Thewys Schomecher und Styngen, syn huysfrauwe, und Lodwich Berchem, alle burger zo Syberch, hant gesaicht und gekondt, dat sy duckmaell van Friderich Kelterboum, deme Got gnade, gehoirt haben van syme monde, do he noch im leven starck und gesont was, dat Goedart zor Ecken syne neiste maich und gebloede were. Und dit willent sy myt yren eyden bewerren.

Item, Lodwich zo Wydenist und Elsgen, syn elige huysfrauwe, ouch burger zo Syberch, hant gesaicht und gekondt, so as sy Frederich Kelterboum seligen jars V Mark erffrenthen plegen zo gelden, dat sy eme vurgelaicht haben, warumb dat hie en de renthe neit verkauffte und weme dat sy de renthe na

Bl. 15^v

syme dode geven sullen.

Do have he gesprochen, de renthe valle Goedart zor Ecken, und der sy syn neiste maich.

Do haben sy gesprochen, wie dat id dan sy myt den Thonbergen zo Collen.

Do sprach Frederich, dat is eyne wyde maichschaff. Dan Johan zor Ecken were syn neiste neyff. Und darumb sy Goedart, Johans son, syn neiste maich.

Und dat willent sy also ouch myt yren eyden bewerren.

Acta fuerit h... in domo zo Starckenberch, anno et die quinbus super puntibus Joncher Lodwich van Roid und Heynrich van Swirten, burgemeister.

Roid et Francke, anno XVC und III, feria sexta post oculi.

Conrait Meuschs hait zo leisten gemaent Johan an der Alderportzen vur II Hornse Gulden ader Johan Doelgen[? *Deilgen?*] recognit fideniþ suspen ad du... d....
Klock.

A II/8 1503

Bl. 15^r

Anno domini XVC und III, feria sexta, post Cun..., Wyß, Dadenberch et Emmerich de Seichtem.
Peter Klapperbach und Beilgen, syn elige huysfrauwe, hant yre eyn dem anderen upgedragen alle yr goet, gereit und ungereit, neit davan uysgescheyden, wie die ytzont gelegen synt off hernamails gelegen mogen werden, de leste levendige hant van en beyden, dieselve gueder zo wenden und zo keren, na alle yrme gevallen, lusten off enenkompst, beheltnisse, dat die erfftzaiß na yre beyder dode vallen sall an Peters Klapperbachs vurscreven syne neiste mage und erven, ouch beheltnisse en beyden, so lange sy levent, yr testament und leste willen, sementlich zo machen.

Acta fuerunt hoc anno et die ut supra, paerentibus Lodwico de Roid scabino, et Henrico de Swirten, burgemeister, ... suppor renonta.

Meckenheym et Wyß, anno XVC und III, feria tercia post letare [*Laetare* = 3. Sonntag vor Ostern].

Stuppelhenne hait zo leisten gemaent Pauwels Bartscherer vur III Schilling und VIII Mark ader Lutter van Lomer recognit fideniß suspen ad ...sti...
Reess.

A II/8 1503

Bl. 16^v

Meckenheim et Wyß, anno XVC und III, feria tertia post letare [*Laetare = 3. Sonntag vor Ostern*].
Peter van Swirten und Kathrina, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Meus Samps und Beelgen, syner huysfrauwen, ir huys und hoff, gelegen in der Sackgassen, bynnen Syberch, alreneist Wunenberch, dat Eckenhaenß is und beneven Berchems schuyr, wie dat alda gelegen is, neit davan uysgescheyden und wie Heynrich zor Blomen selige und Styngen, syn huysfrauwe, dat bis an yrem sterfflichen doit besessen haben.

Roid et Seichtem, anno XVC und III, feria tertia post letare [*Laetare = 3. Sonntag vor Ostern*].

Styngen Emontz hait in der tzyt as sy des waell moechich und mechtich was verkoufft und upgedragen Johan Girlichs und Paetzen, syner huysfrauwen, ir huys und hoff, gelegen in der gassen tusschen deme Lepart und der Ecken, tghaen deme putz tusschen Benroitz erve und Lodwich zo Wydennist. Gelden jarß zo Heisterbach Martini 1 Mark.

Wanendizabuten.

A II/8 1503

Bl. 16^r

Roid et Emmerich, anno XVC und III, feria tertia post letare [*Laetare = 3. Sonntag vor Ostern*].

Goedart Verver und Marie, elude, hant erkoren Lucien, eligen huysfrauwe Peters van Wisterssen, yre vervepanne vur XXIII Goltgulden. Und davan sullent sy up neisten Pinxten betzalen Elssen Beckers XV Kolnische Gulden. Und dat ander sullent sy myt Peter vurscreven oeverkomen, so balde hie by de hant kompt. Und wae der betzalongen eynich neit geschege, so mach Peter van Wisterssen und Lucie, syne huysfrauwe vurscreven, deselve panne umbslaen, glych off hetten sy die myt reicht erworrenen.

~~Anno domini XVC und III, feria ... post Invocavit [*Innocavit = 6. Sonntag vor Ostern*].~~

~~Herr Philips van Dune, Fryherr zo Obersteyn, Doemherr zo Straesburch und zo Colne.~~

A II/8 1503

Anno domini XVC und III, feria tertia post Innocavit [*Innocavit = 6. Sonntag vor Ostern*].

Herr Philips van deme Fryherr zo Obersteyn, Doemproist zo Straesburch und zo Colne, Doemdechen und buwemeister et cetera, hait vertzegen und uysgegangen myt hant, halme und monde up sulche III Mark renthen, as die fabrica der Doemkirchen zo Colne jars renthen hatt, off sent Martynsdach

Bl. 17^v

am huse zom Hirtz und darzo up alle versessen termynen der vurgenanten renthen, zo henden und in behoefts Johan Worms und syner erven, der wilcher datselve huys nu zo eygedomp ist, urkonde syner eygener hantschrift und signetz, die vur den scheffen zo Syberch gemeynlich gezont is, anno domini XVC und III, feria tertia post letare et hoc e... protestatum or.... omnibus stabis per m.... Henricum Rasseller et Winkyn, Doichscherer in coloram pintes.

Meckenheim et Wyss, anno XVC und III, feria tertia post letare.

Meister Meus Samps und Beelgen, elude, hant verkoufft und upgedragen Teilgen Peler und Styngen, eluden, eynen garden, gelegen by der Kornmoelen, tghaen deme Gefangentorme, tusschen Sybell Morsbachs erve und Thoenis Pelers, loss und vry, sonder zynss.

Wandizabuten..

Meckenheim und Blanckart, anno domini XVC und II [/], feria quinta post Philippi et Jacobi.

Mertyn Meler van Ansborch und Greitgen, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Meus Samps und Beelgen, syner huysfrauwe, ir gehuys, gnant zo Velde, gelegen in der Holtzgassen bynnen Syberch, lude eyns besegelden breiffs der Hern van Heisterbach.

Wanendizabuten.

A II/8 1503

Bl. 17^r

Roid et Seichtem, anno XVC und III, feria tertia post letare.

Johan myt den lerssen hait upgeboden Crafft Kochs huys in der Uylgassen, vur C Kolnische Gulden, de eme erschenen waren van eyner mererer sommen an des vurscrevenen Crafftz erve, lude syner verschrivongen.

Wyß et Seichtem, anno XVC und III, feria quinta post letare.

Heynrich Worm und Marie, syn elige huyfrawe, havent samender hant upgedragen und oevergeven alle sulche reicht und ersterffnisse van allen erffschafften denselven eluden anerstorven is doitzhalven, Wilm Worms, syns broders und yrem swager, zo henden und in behoeff Schroeder Henges van Lair und syner erven.

Wanendizabuten.

Dadenberch, Wys et Seichtem, eodem anno et die ut supra.

Herman zor Klocken und Conrait Meuschs hant wedersprochen sulch schrynschrifft, as Hennes Swichelshaen und syn huysfrawe sich hant verschriven laessen, myt sulcher gereichticheit, as hie vermeynte gegolden have van Styngen zor Zangen van Bon und yrer doichter an garden, neist der Grumelportzen, den derselve Hennes ytzont ynwendich hait.

A II/8 1503

Bl. 18^v

Meckenheym et Roid, anno XVC und III, feria quarta post letare.

Suster Margrete van Swanenberch, matersse, suster Mettell, havent vur sich und yren mytsusteren und convent der beslossen Clusen sent Annen bynnen Syberch erfflichen verleent und uysgedaen Johan Overlant van Berchem und Hilgen, syner huysfrawen, burgeren zo Syberch, dat huys zor Lilien in der Doemgassen, tghaen oever derselver Clusen und dat nuwe huys zor Merlen, dat deselve Johan und Hilgen gebuwet havent und darzo den anhanckt oever der Segen, so allit tghaen oever der Klusen in derselver gassen myt mee zohancks van gehuse, beheltnisse eynme presentzmeister zo Syberch II Kolnische Gulden, Martini, der Kirspelskirchen zo Syberch, Gertruden, IIII Mark colschs, deme Hospitaell an der Colner Portzen VII Schilling renten und den Jonfferen daselffs IX Schilling, so dat der vurgenant Johan und Hilgen, elude, und yre erven sulche erffschaff in godem noetbuwe halden sullen. Und hiemyt havent de vurgenanten matersse und susteren den obgenanten eluden den heufftbreiff den sy van der vurgenanten erffschafft sprechen havent van den Hern up dem Berge oeverlevert und bewillicht.

Wanendizabuten.

A II/8 1503

Bl. 18^r

Hoen et Roid, anno XVC und III, feria quinta post letare.

Johan Symons hait in der tzyt as hie des waell mechtich und moechich was vertzegen uff syn andeill des huses zom Hohen Steynwege, zo henden Lodwich Symons und Beelgen, syner huysfrawen, syns broders und swegeren. As neemlich so en beyden dat veirdeill desselven huses zoerstorven was, doitzhalven Johan Berchems, irs oemen, darumb hait Johan vurscreven den vurgenanten Lodwich und Beelgen syn deill, dat eichtedeill, upgedragen.

Hoen et Roid, anno domini XVC und III, feria quinta post letare.

Johan Schouff hait in der tzyt as hie des waell mechtich und moechich was verkoufft und upgedragen Hern Clais Hulweck, preister, und Heynrich van Swirten, brodermeister der broderschaff der vromissherren, de besseronge hie noch hatte an der vurgenanten vroemisshern erve, gelegen vur der Holtzportzen, tusschen Belen Hennen und Kybus erve, tghaen oever Weschspoell, wie he dat van denselven Hern zo erve gewonnen hatte, jars vur IIII Mark und III Pullen, in maessen, so wat tzyt der vurgenant Schouff off syne erven eynichs jars koment up sent Mertynsdach myt sulchen IIII Mark und III Pullen und XLII Kolnische Gulden und 1 Ort, so sullent sy de vurgenant erffschafft weder vynden, beheltniss doch der vroemissen noch jars der vurgenanten IIII Mark und III Pullen renthen.

[am linken Seitenrand von anderer Hand quergeschrieben:]

Vacat de anno et cetera [15]XVI, feria sabbato post octavus Assumption, paerentibus Alner, scholten, et Volmar, ... pe.... Idem Volmar et Goetfridus per t.... ingr....

A II/8 1503

Bl. 19^v

Roid et Seichtem, anno domini XVC und III, feria quintus post letare.

Johan van Auenhaen genant Klusenmentgen und Elssa Styna, syn huysfrauwe, hant erfflichen uysgedaen und verleent Johan Huser und Elssen, syner huysfrauwen, dat nuwe gehuse, gelegen vur der Holtzportzen, up der Bitzen, neist deme Schinckelputze, gelden alle und yeklichs jars Johan Nydecken und Geirtgen, syner huysfrauwen, und yren erven up sent Mertynsdach II Mark. Und hait derselve Johan Huser und Elsse vurgenant gesatt zo underpande eyen nederlaess, daran gebuwet, beheltniss demeselve Johan und Stynen vurscreven noch alle jair daran VIII Mark up sent Mertynssdach erfflicher renthen. Waendizabuten.

Roid, Francke et Swirten, burgemeister, anno domini XVC und III, sexta feria post letare. Thoenis Mure und Wilm Naelsmyt hant gesaicht und gekondt, dat Johan Naelsmyt eyen kneicht gehadt have, gnant Goedart. Und deme have he verlaicht XVIII Mark und darvur gekummert, so verne dat sy gescheyden syn, dat derselve kneicht meister Johan geven sulde VI Mark. Und darup was verbonden eyen raidt, den Hern X Gulden und den mecherlen V Gulden. Und des sy Heynrich van Bilck burg. Und want meister Johan de scheydong neit gehalten sy, so have he den raidt geklaicht.

A II/8 1503

Bl. 19^r

Roid et Franke, burgemeister, anno domini XVC und III, feria quinta Judica.

Severyn Becker hait upgeboden und geschatt II betstede vu VI Mark, eyen schaff vur 1 Mark, eyen dischs vur 1 Mark, und eyen flockenbetgen vur II Mark, und eyen scheyvers tonne vurvur II Schilling, zogehuerich deme groissen Thoenis und Kathrinen, syner huysfrawe, den Got gnade, vur synen huyszynss, as he in syme huse am Dreischs, dar sy ynnen gewoent haben, gefonden hant. Cost upzobeden VI S[chilling], zo schetzen IX S[chilling].

A II/8 1503

Roid et Franke, anno XVC und III, feria quarta post pasie[? paischen?] Styna, nagelaissen wedewe, seligen Ailbret van Hattingen is ankommen des huyss in der Schrutelgassen, gnant zo Ailbach, wie deselve Styna und Albricht vurgenant, deme Got gnade, dat an sich gegolden und gebuwet hatten und damyt verschreven staent, ouch Ailbret selige, sy in syme lesten daran verfesticht hait, lude syns testaments, myt XL Kolnische Gulden. als de vurgenanten scheffen und burgen, instatt der scheffen, doe gescheen und gehoirt haben, und hait deselve Styna darumb sulch huyss, hoff und garden we dat aldae gelegen is, neit davan uysgescheyden. Gelden jairs deme kyndmeister, Martini, VIII S[chilling]. Johan van Hattingen, zymmerman, yrme swager, und Coenen, syner huysfrauwe, verkoufft und upgedragen, in maissen, dat sy desselve huses na yrer noitdrufficheyt yr

Bl. 20^v

levenlanck gebrauchen sall und neit vorder noch langer neit dan Johan vurgenant und Coena, elude, sulleten sulch huyss und erfftzall van stunt na sich nemen, gebuichen, keren und wenden, buwen und buwich halden, und sullent darzo der vurgenanten Stynen off yren erven darvan eyens geven, XXVII Kolnische Gulden und dat an seven termynen, neemlich alle jair up dat Hilge Hogetzyde Paesschen, veir der vurgenanten Gulden und dan so balde de vurscrevene XXVII Kolnische Gulden also vernoecht und betzailt weren, so sall sulch huysserve und erfftzail den vurgenanten Johan und Coenen und yren erven zo erve verbliven. Wanendizabuten.

Francke und Swirten, burgemeister, anno domini XVC und III feria quinta post Pasce.

Rutger zor Merkatzen, Johan van Broill, Herman up der Hoefstat, hant gesaicht und gekondt, dat sy daran und oever geweist synt, dat Johan Lynenwever und Kathryna, syn huysfrauwe, bekant haben, schuldig zo syn, Johan in der Klusen XX Kolnische Gulden, und haben darumb geloefft, demeselve Johan und synen erven uys deme huse tghaen oever der Baetstoven alle jair zo geven XX Albus erffrenten, wie deselve Johan und Kathrina deme vurgenanten Johan in der Klusen sulche XX Gulden s[ch]uldich verbliven waren, vam selven huse tghaen der Baetstoven ut retulerut praedicti.

A II/8 1503

Bl. 20^r

Roid et Francke, burgemeister, anno domini XVC und III, annonis profesto Quirini.

Heynrich van Mensenich, des proists halven zo sent Ciriacus, hait gemonpert gemoechticht und gemechticht Symon Damecher, synen broder, thghaen Johan Derscheyt, as he demselven Heynrich schuldich is XIII Mark colschs, off wes des mee were, lude yrer rechentschafft.

Francke et Swirten, burgermeister, anno domini XVC und III, alteran annonis im mayo.

Johan Goltsmyt hait beleit myt Heynrich van Bilck und Heynrich van den Eycken, dat sy gesehen und gehort haben, dat Pauwels, meister Heynrichs Schroeders son, und Bernart, meister Reynartz Bartscherers knecht, syn komen des anderen aventz vur des vurnanten Goltsmeytz huyss, up den avent, und havent en uys geheisset und eme up synen soller myt steynen geworffen, da he myt synen gesten sass, und syn kynt ~~umb yrent willen~~ van syne bette ~~moesse nemen~~ gejaget. So haben sy myt steynen zor vynsteren ingeworffen.

A II/8 1503

Bl. 21^v

Francke et Swirten, burgemeister, anno domini XVC und III, dominica post Invention sent Crucis.

Johan Rolapp hait gesaicht, so as he zo Syberch myt reichte umb scholt beslagen geweest were und geynen burgen verkrigen konte, dardurch he aldaer zo Torm gelaicht wurde, in den vorn, by der Colner Portzen, by eynen, genant*Leerstelle*....., So sy up de naicht up des Hilgen Cruytdach, der doe up eynen godesdach was, by up den donresdach eyner, genant Hennes van Hermelroid, komen up de muyr bynnen Syberch vur den Torm und an eyn loch dar an der*Leerstelle*... gebrochen hette. Und have vur deme lochen gestanden und demeselve*Leerstelle*... uys deme Torm gehulffen und zo Johan Rolappen vurscreven gesprochen, dat he swichge. Und syn do sament ewech gegangen. Und want dat loch Johan vurscreven zo enge was, so moeste he verbleven sitzen. Und heby will he bliven.

Roid, Francke et Swirten, burgemeister, anno XVC und III, alteran Walburgen [*Walburgis = 1. Mai*].

Johan Naelsmyt hait upgeboden sulche pende und huysgerade Heynrichs van Bilck huysfrauwe hinder dat gereichte zo pande gelaicht hatte vur XXX Kolnische Gulden, Johan Naelsmyt vurscreven vur Heynrich vurnant an Johan Becker van Weedich gesprochen hatte und burg was.

A II/8 1503

Bl. 21^r

Coram ersdem eodem anno et die ut supra.

Hyntz Vlaich hait zo leisten gemaent Heynrich Starckenberch vur 1 Ort myn[us] dan XXX Overlensche Gulden ader Arnolt und Thomas Vyschsmenger zo Colne recognit fideniss suspen ad octo dies.

Ontzenort.

A II/8 1503

Francke van den Bucken und Heynrich van Swirten, beyde burgermeister, anno domini XVC und III, uff neist sondach na deme meydage.

Johan Schouff, burger zo Syberch, is vur syn huyss gegangen ungeleit und ungehalten oever de VII voess und vorder und hait van crafft und macht sulcher beschrevener updracht, he und Kathrina, syn huysfrauwe, der Got gnade, myt mont, hant, und halme upgedragen und vergeven alle syn goet, bereit und ungereit, Herman zor Klocken, Peter Roetgen und Kirstgen van Gulich, portzener, alle burger zo Syberch, in maessen, dat de vurnanten, Herman, Peter und Kirstgen eme na syne dode syn testament und lesten willen darvan uysreichen und bestellen und verwaren sullen, wie he dat aldaer vur den vurnanten burgemeistern schriftlich up eynme papierenzedell oevergaff, dan vuran alle bewysliche scholt zo betzalen. Und wolde ouch, dat de vurnanten Herman,

Bl. 22^v

Peter und Kirstgen davan arbeitloen und moetzell aiffhaven solden. Und sulden ouch neit vorder beswert syn in eynichen der vurnanten synen saechen off anderen dan sich syn goet streckende wurde.

Lodwich van Roid und Lodwich Blanckart, anno domini XVC und III, feria sexta post Servaty [*Servatius = 13. Mai*].

Francke van den Bucken und Heynrich van Swirten, burgermeister vurnant, hant dese vurscrevene updracht also as vurscreven vur desen vurscrevenen scheffen vort geurkont und bekant.

A II/8 1503

Bl. 22^r

Francke et Swirten, anno domini XVC und III, ipso die Emeram [*Emmerami = 22. September*].

Herman Overstoltz hait bekant schuldich zo syn Johan van Nummerich und Greten, syner huysfrauwe, burgeren zo Syberch, hondert und XXXII Kolnische Gulden und hait eme darvur versatt und erkoeren syn gehuse und erve, gelegen bynnen Syberch, in der Holtzgassen, sich darmyt zo haben und zo halden glych Herman vurnant und syn huysfrauwe, ouch datselve gehuse und erfftzall denselven Johan und Greten vurscreven versatt und verkoeren hatten vur den scheffen van Syberch, vur VI ader VII jaren vur LX der vurscrevenen Kolnische Gulden, darup de megenanten Johan, Grete, nun so veill gedaen haben as de vurnante summa hondert und XXXII Kolnische Gulden.

Roid, Francke et Swirten, burgemeister, anno ut supra ipso die apper.... sent Michaelis [*Michaelis* = 29. *September*].

Heynrich Zymmerman und Grete, syn huysfrauwe, burger zo Syberch, hant volmechtich monper gemacht Johan Slye, holtzenmecher, burger daselffs, in yren saechen sy zo doen haven zo Lenepe, im Lande van den Berge, antreffen wolle, die aldae gegolden haven tghaen allermallich der des zo doen hette.

A II/8 1503

Bl. 23^v

Roid et Francke et Swirten burgemeister, anno domini XVC und III, feria tertia post Servaty.

Thewys Vabender hait zo leisten gemaent Arnt van Lair vur XVII Mark ader Wynkes van Menden recognit fideniss suspen ad octo dieß.

Klock.

Franke van den Bucken und Heynrich van Swirten, anno domini XVC und III, feria tertia post dominica vocem jocunditatis.

Wymar, scholten zo Hueckeshoven, hait gesaicht und bekant, dat Johan Schemelhen eme sulche hondert Gulden und scholt, hie eme schuldich was vam huse zom Hammer in der Moelengassen und verburcht hatte und vur den scheffen bekant hatte, waell betzailt und vernoicht hette et cetera.

Und hait sich bedanckt goder betzalongen.

A II/8 1503

Roid et Francke, burgermeister, anno domini XVC und III, feria tertia post Gereonis.

Greitgen Roetges, wedewe, is was zo Torn und zo gefencknisse komen, umb dat sy vur scholt sy zo Collen schuldich was Levendaill, wonafftich in Deyffgassen, as umbtrynt XIII Overlensche Gulden und sich myt breve hatte laessen ervolgen, so dat Peter und Johan Roetgen, yre broder, haven in yre stat gestanden und de scholt na sich genomen und

Bl. 23^r

geloefft zo bezalen und haven de mandaten und breve geloest und yre suster vurscreven also uys deme gefencknisse gebraicht, dardurch de obgenante Greitgen den vurscrevenen Peter und Johan, yren broderen, yre wardonge sulchs ersterffnisse yre noch anersterven sall, doitzhalven Elssen Roetges, yrer aller moder, noch anersterven sall vur de vurgenante scholt und schaden versatt und verkoufft, sonder alle argelyst.

Roid, Francke et Swirten, burgermeister, anno XVC und III, feria tertia post Urban.

Jasper van Arwylre, portzener up dem Berge, und Greta, Bel....hennen selige doichter, elude, hant yre eyndeme anderen myt hant, halme und hirlicheit, as dat zo Syberch reicht und gewoentlich upgedragen und gegeben, alle yre gueder, gereit und ungereit, wie die ytzont gelegen synt off hernamails gelegen moegen werden, neit davan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, de zo keren und zo wenden, wie sy lustet off enenkompt, sonder argelyst.

A II/8 1503

Bl. 24^v

Franck van den Bucken und Heynrich van Swirten, burgemeister, anno domini XVC und III, feria quinta post Viti [*Viti* = 15. *Juni*].

Goedart vam Steyn hait gemonpert synen broder Heynrich vam Steyn, burger zo Bon, und Herman zor Klocken, synen swager, burger zo Syberch, in der saechen he zo doen heit, off in eynicherwys zo doen verkrigen moechte, antreffen dat huys zor Wynreven, bynnen Syberch gelegen, und allet wat eme doitzhalven Guetges, syner suster, und Dederich zor Wynreven, den Got gnade, syns swagers, in eynicherwys zoerstorven is. Und hait geloefft, wat sy darynnen doent van werde zo halden.

Francke et Swirten, burgermeister, anno domini XVC und III, feria tertia post Johannes Baptist.

Peter Truytman hait upgeboden und geschatt alle seligen Wilm Damechers gueder, as he de irste kumber und gebott darynnen gedaen hatte.

Item, zom irsten is sulche roepsaem, as noch aldae stonde und was in der sames und darzo eynen rock. Und dat is gegeven Conrait zom Birboum vur synen huyszynss. Und damyt hait Conrait darup vertzegen. Und darzo in ver.....

Facit VI Mark.

A II/8 1503

Bl. 24^r

Item, eyne alt bette myt IIII kusgen und II ald schartze vur IIII Mark,
 item, IIII ald slaeffdoecher, II hemder und 1 kusszeiche vur VI Mark.
 Item, II kessell vur III Mark, IIII Schilling,
 item, V pannen vur 1 Mark, III Schilling,
 item, eyne schencenschottell vur VI Schilling,
 item, eyne alde huecke und eyne alden graen rock und 1 par hosen vur II Mark,
 Item, 1 spynradt und eyne haspell vur VIII Schilling,
 item, 1 fuyrhaich, kloicht und 1 spyss, und 1 stuck van 1 brantrecht, 1 rost, II Mark,
 item, II schuppen, 1 hepe, 1 gaffell, vur VI Schilling,
 item, noch schuttelkorff, eyne alde kiste, alde kannen, stole und bencke, alde boeden, sament vur eyne sye, eyne
 schaff und alde dele vur 1 Mark, IIII Schilling.

Summa facit XXVII Mark, 1 Schilling.

Kost upzobeden VI Schilling, zo schetzen II Mark, III Schilling.

Item, is betzailt de VI Mark huystzynss und costgelt und gereichtgelt, as vurscreven.

Summa verblyfft XVIII Mark, XI Schilling.

Item is Peters vurscreven scholt V Mark, IIII Schilling und kumber ußverblyfft XIII Mark, 1 Schilling, VI Denares.

A II/8 1503

Bl. 25^v

Francke et Swirten, burgermeister, anno domini XVC und III, sabbato post Johanis.

Hyntz Ropert van Dirdorff hait zo leisten gemaent Teil Verver vur XXIIII Overlensche Gulden ader Kirstgen van Duren, recognit fideniss suspen ad terciam dien post Jacobi [*Jacobi Apostoli = 25. Juli*].

Lewesteyn.

Roid et Francke, anno XVC und III, in profesto sent Jacobi [*Jacobi Apostoli = 25. Juli*].

Greta Meuschs hait zo leisten gemaent Peter Strentzer vur VI Kolnische Gulden ader jongen Hennen im Daell, recognit fideniss et acc...pit pro propria[?] de....

Greta dedit urkunden.

Coram ersdem eodem anno et die ut supra.

Johan zom Cranen haet upgeboden eyne swartzen dubelen mantztabbart vur XIII Mark heufftgelt,

zoghurich Heynrich Ammendonck, und darzo noch IIII Albus pantrecht.

Cost upzobeden VI Schilling. Und is geschat vur XI Mark.

A II/8 1503

Bl. 25^r

Coram ersdem eodem die ut anno ut supra.

Herman zor Klocken hait zo leisten gemaent Dederich Reuffer vur XII Kolnische Gulden und VIII Albus ad

Hannes Mulner van Luwenscheit, recognit fideniss suspen ad quindenen.

A II/8 1503

Roid et Francke, burgermeister, anno domini XVC und III, in profesto sent Jacobi. [*Jacobus = 25. Juli*]

Wynant Loere, burger zo Lynss, und Entgen, syn elige huysfrauwe enkelen seligen, Peter Klapperbach, burgers zo Syberch, havent goetwillich vertzegen up alle anspraechen und gereichticheit an alle der erffschafft die sy ytzont haven off haven moechtent in eynerwys, doitzhalven Peter Klapperbach seligen vurscreven und Greten, syner huysfrauwen, der vurgenten Entges ancher und anchfrauwen und dat zo henden Johans, Kirstges und Peter Klapperbach, yren oemen, eyne myt sulcher verscrivongen de vurscreven Peter Klapperbach und Grete, elude, be...geven hatten, wie de dan noch zo Lynss off anderswae verner mee gefonden wurd und de obgenanten Peter und Gret in yr erve und goit hatten verscriven laessen, und dat vur eyne somme van Pennigen

Bl. 26^v

as neemlich XXXIIII Overlensche Gulden, IIII Mark colschs vur yderen den Gulden gerechent, die sy eedan dese schrifft vergeven were entfangen hetten, beheltniss, so wat den vurgenten Wynant und Entgen, eluden, und yren erven noch he beneven zoerstorven mach, unverloren.

A II/8 1503

Coram ersdem eodem die et anno ut supra.

Johan Klapperbach, burger zom Sternenberch, und Margrete, syn huysfrauwe, havent sich gutlich verdragen myt Kirstgen Klapperbach und Peter Klapperbach, synen broderen und yren swaegeren, as vur yre lyfftzoicht und vur Micheil, synen son und yren steyffson, as in de erffschafft und yeder vur all so veill eme des zustaen mach und in reichten geburt, in maessen, so as der vurgenant Johans Kirstges und Peters, gebroeder vader und moder vam leven zor doit komen synt und en huys und hoff zo Syberch gelaessen haben, gelegen tusschen den Brucken vur der Moelenportzen. Gelden jars deme pastoir zo Syberch VI Schilling und in de Kirche VI Schilling, und dat Hospitaell 1 Mark, VI Schilling, und sulche huys und hoff noch

Bl. 26^r

unverdeilt is und ouch Entgen, yrer neichten, vur XXX Gulden verschreven was, wie vurscreven, so dat de vurgenanten Kirstgen und Peter sulch erve van stont na sich nemen, hanthaven und gebuichen sullen. Und Entgen vurscreven lude dys vurverdrachs de XXXIII Gulden vernoegen solen und deselven erfftzaill van stont besseren, buwen und boissen solen und mallich van en beyden vur halff und nemantz davan eyliche rechentschafft dem anter upkompst geven et cetera. Dan sobalde Johan Klapperbach vurscreven und Micheill, syn son, koment volmechtich zo Syberch off yrer eyner alleyn volmechtich und vertzyen up sulche erffschafft und anspraiche, so sullen Kirstgen und Peter vurscreven den vurgenanten yren broder ader sone XX Goltgulden eyns geven und vernoegen. Und damyt sullen sy des halven vertzegen syn und bliven et cetera ~~beheltniss was der vurgenant Kirstges und Peters elige huysfrauwe yrer alonger lyfftzoicht hieynnen~~
~~unverloren und ouch behel~~ beheltnisse,

Bl. 27^v

so wat eylicher der vurgenanten he beneven zoerstorven mach unverloren, ouch beheltnisse off saeche were, Micheill, des vurgenanten Johans son, dys vorgeschreven verdrachs neit halden wulde, so sall und mach he Kirstgen und Peter, synen oemen, allen buwe und bewysliche anspraiche vernoegen und by deme drittendeill der vurgenanten erfftzalen verbleven.

Roid et Swirten, anno domini XVC und III, sabbato post Vincula Peter.

Johan zom Cranen hait zo leisten gemaent Hennes van Mouch vur IX Kolnische Gulden ~~und 1 foder was~~ recognit fideniss suspen ad quindenen.

Swirten.

Coram ersdem eodem anno ut supra.

Idem, hait zo leisten gemaent Johan an der Alderportzen vur II malder korns ader Wilm van Menden suspen ad octo dies.

Voess.

Coram ersdem eodem anno ut supra.

Idem, hait zo leisten gemaent Peter Strentzer vur VI malder korns ader Teil Hoevenner van Menden, suspen ad quindenen.

Volmer.

A II/8 1503

Bl. 27^r

Roid et Swirten, burgemeister, anno domini XVC und III, sabbato post Vincula sent Peter.

Johan van Bouckheym und Styna, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan Winterscheyt und Eylgen, syner huysfrauwen, yr huys und hoff, gelegen in der Molengassen, tusschen Volmer Beckers erve und Johan Schemelheynen erve genant[Leerstelle]..., da der glaesmecher ytzont ynnen waent, in aller maessen und vurwarden, wie Herman, Johans vurscreven broder, dat erfflichen gewonnen hatte umb de Hern van Unser Leverfrauwenbroederen in Colne, Hern Johan Bouchmoelen und Johan Rodenkirchen und Greitgen, syn huysfrauwe.

Wanendizabuten.

Roid, Francke et Swirten, burgermeister, anno XVC und III, feria tertia post Vincula Peter.

Johan van Gymnich, bode up dem Berge, und Greta, syn elige huysfrauwe, hant yre eyn deme anderen upgedragen und gegeben alle yre gueder, gereit und ungereit, we de ytzont gelegen synt off hernamails gelegen moegen werden, neit davan uysgescheyden, de leste levendige hant van en

Bl. 28^v

beyden, de zo wenden und zo keren, na allen yren gevallen.

Roid et Swirten, burgermeister, anno XVC und III, feria tertia post Vincula sent Peter.

Johan Aldenachen hait upgeboden eyen frauwen gevodert sangwinen tabbart, eyen schartze gefoigelt, eyen kufferen duppen und eyen kessell und eyen zenen kanne und eyen kufferen becken vur XV Overlensche Gulden und vur V v[iertel] swartz doichs, de ele III Mark, zogehuirich Heynrich Wurm.
 Cost upzobeden VI [Schilling], geschatt anno domini XVC und III, feria tertia post Egidy, per Roid et Wyß.
 Item, de schartze, kessell, duppen, becken und de zenen kanne vur XXIII Mark,
 item, der tabbart vur VI Goltgulden, yeder Gulden VIII Mark. Facit sament LXIX Mark. Cost zo schetzen V Mark, IX Schilling, summa gebricht alda XII Schilling.

Coram ersdem eodem die et anno ut supra.

Item, Johan Aldenachen hait upgeboden eyen roden engelssen tabbart vur XVI Mark, zogehuirich Bilien Beckerssen und eyen perlenbudell vur 1 Goltgulden.

Cost upzobeden VI Schilling. Geschatt anno XVC und III, feria tertia post Egidy, per Roid et Wyß, sament vur XXV Mark. Cost zo schetzen II Mark, 1 Schilling, summa gebricht alda XIII Schilling.

A II/8 1503

Bl. 28^r

Franke et Swirten, burgermeister, anno domini XVC und III, ipso die Assumptio, feria tertia post dominica post Laurenty.

Heynrich Ammendonck hait gesaicht, dat he up den neisten sondach zo avent verleden sy geweist zo Vilcke up eynme scheyspeyl. Und as he vur syner gesellschaft zo Syberch ingegangen sy, umb zo besehen den avent noch eynen willichen wirt zo haven und zo drincken, sy he deselver gesellschaft under ougen gegangen, bis up den Moelenwech by Joncher Palsterkamps huse her, zor Molen zo. Aldae have verborgen ~~gelegen~~ gesehen Peter Emonts und Herman Wolffs broder. Und myt denselven sy he zo reden komen, waromb deselven sich vur en verborgen haven, so sy sament zor gesellschaftt geweist weren. Eedoch synt de zweyn ynne myt Kirstgen van Geyslair zom Muiren Thoenis Doichscherer, Herman Wolff und Johengen Armborster oever eme zor wer geweist und en vast sere gewont gehauwen, gestechen und geslagen, as dat waill zo sehen was. Und helt de allsament darynnen schuldich, as he ouch vur syme bychtvader bekant hait. ... vult ut p.... et tertia.

A II/8 1503

Bl. 29^v

Francke et Swirten, burgermeister, anno XVC und III, feria tertia post Assumptio.

Gerart van Soist hait presentiert eynen zogenoichzbrief, den eme de burgermeister van Syberch versegelt geleverd ~~haben~~ hatten, vur eynme jair und de burgermeister van Soist entgegen hatten und eedoch de steiffhern van Soist eme davan neit reichtong gedaen haben. Und begert darumb synen neisten erven zo Syberch geyne entliche reichtonge enschee, biss zo lange synen erven instat syner geschee, glych sich im reichen geburt und billich geburen solde.

Roid et Francken, anno domini XVC und III, sabbato post Bartholomei.

Johan Winterscheit haet zo leisten gemaent Herman Herscheit vur IIII Kolnische Gulden und VIII Albus ader Thewys Vassbender, recognit fideniss suspen ad quindenen.

Volmer.

Francke et Swirten, anno XVC und III, feria quinta post Decollacion.

Elssa Beckers hait zo leisten gemaent Herman zor Klocken vur XV Gulden ader Peter van Wistersheym, recognit fideniss suspen ad quindenen.

Swirten.

A II/8 1503

Bl. 29^r

Roid et Wys, anno domini XVC und III, feria tertia post Egidy.

Heynrich van Wyer, lantschriver, und Zylie, syn elige huysfrauwe, hant yre eyen deme anderen upgedragen de leste levendige hant zo keren und zo wenden et cetera ut latius se.... et siggile.

Roid et Wyß, anno domini XVC und III, feria tertia post Egidy.

Geirtruydt, Johan Wenichraidtz dochter van Syberch, stoelsuster zo Merten, hait verkoufft und upgedragen myt orloff und consent Jonffer Juten van Plettenberch, frauwe zo Merten, Peter Truytman und Freugen, syner huysfrauwen, burgeren zo Syberch, yr huyss und hoff, gelegen vur Syberch, am Dreisch, genant up deme Kandell, wie dat aldae gelegen is und der vurgenanten Geirtruydt van Seill, Ailbret und Geirtgen, syner

suster, yrne oemen und moenen, gegeven und upgedragen was. Gelden dat huyss und hoff deme presentzmeister II Mark und III Pullen. Und gelden der garde deme Hospitaell an der Colner Portzen II Mark und deme presentzmeister I Pullen. Und he is myt geweist suster Kathrina van Wyersheym. Und hant geloefft werschaff zo doen.

A II/8 1503

Bl. 30v

Anno domini XVC und III, feria 4ta post Nativitas Marie.

Veronica van Tarreswyler hait hinder Girlich Becker gelaicht II slaeffdoecher, II heemder, eyne ald huecke, II bort, I par alder hosen, eyne alt waembosser, noch I ald huecke, kedell, rocke und I nuwe schartztabbart, zogehuerich Johan Fuecker. Und is bekummert noch eyne blaesbalch, I fleschse und I salsrump, I kussen, item XVI kluell fleyssengarns, item XV stuck garnss, st..... o.... concordati per... prones.

Francke et Swirten, anno domini XVC und III, feria quarta profesto sent Matheus.

Heynrich Ammendonck hait beleit myt Pauwels, Heynrichs Schroeders sone, und Peter van Beeck, vassender, dat hie uff donresdach zo avent have gesessen in Heynrichs Schroeders huse. Und as Pauwels und Peter wyn solden holen, do haven sy Johengen Armborster vur der doer vynden staen. Do haven sy en gefraicht, wat he aldaer doe. Da sprach hie, eyner have en gesaicht, den suecke he. Und as Pauwels darna sprach zo eme off he Ammendonck slaen wille, dat he des nu neit en doe, des willen sy neit lyden. Do sprach Johengen, he laess Ammendonck eyne droess haven, he wulde myt Pauwels broder gedroncken haben.

A II/8 1503

Bl. 30r

Francke, Aldenachen et Klocken, anno domini XVC und III, altera Gereonis.

Joncher Lodwich van Roid hait gesaicht und bekant, dat he vur X jaren eyne breiff have Meus Meuschs van erlauffen eyner amen wyns erffrenten, vellich zo Buwell, der zogehuerich sy den erven zo Overroid und dat vur VII ader VIII Kolnische Gulden ungeverlich, laesse he noch zo Meus erkennen wilch breiff eme van Ailbret Waltzeroid und Neisgen zo Overroid, eluden, versatt were van burchschafft halven, Ailbret vurgenant eme vur eyne perdt eyner myt Heyman in der Walckmoelen seligen gesprochen hetten.

Francke et Swirten, anno domini XVC und III, Severini.

Johan, Teil Sluirs son an der Bech, uys deme kirspell van Mouch hait in der tzyt as he des waell moechich und mechtich was gemonpert meister Thys, doichscherer, und Elsgen, elude, syn swager und suster, burger zo Syberch, syn andeill erffs und godes, wie eme dat van vader und moder zoerstorven is, gelegen daselffs zor Bech im kirspell van Mouch und dat in behoeff syner. Wanendizabuten.

A II/8 1503

Bl. 31v

Roid et Swirten, burgemeister, anno domini XVC und III, altera Severini.

Peter, Teil Loers son, und Guetgen, syn elige huysfrauwe, hant yre eyne deme anderen upgedragen all yre goet, gereit und ungereit, wae und wie dat ytzont gelegen is off hernamails gelegen mach werden, neit davan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, dat zo wenden und zo keren, na yre gevallen und enenkompt.

Francke et Swirten, burgemeister, anno domini XVC und III jare, up sent Cunibertusdach.

Poel Johan haet getzont eyne ronde gestechen wonde an syme halsse an der lortzer syten. De spricht he, Herman im Nuwenhove eme gestechen have unverschult, uff neist sent Mertynsavent in eyner vryenhove genant im Bruhove. Und he synt an und oever geweist Francke van den Bucken, Aleff zo Overroid und Severyn Kremer. Und dese vurscreven havent dit bekant also gescheyt sall syn.

A II/8 1503

Bl. 31r

Francke et Swirten, burgemeister, anno domini XVC und III, feria tertia post Martini.

Teil Verver hait bekant as vur eyner zobrochen burgen, as he burge geweist sy vur Kirstgen van Duiren vur XXIII Overlensche Gulden colschs tghaen Hyntz Bruytbach, demeselve Bruytgen zo XIII dagen pende zo geven off schaffen gegeben werden van Kirstgen vurgenant vur deselve XXIII Gulden und allen kentlichen schaden und pende, de he dragen off driven moege und de umbslaen na syme gevallen et cetera lege ultra in tercio folio.

Roid et Francke, anno domini XVC und III, feria quinta post Cecilie.

Mertyn Kesselsleger hait bekant, dat he burge sy vur synen broder Johan tghaen Johan van Nummerich biss ant reicht.

~~Roid et Francke et Swirten, eodem anno et die ut supra.~~

~~Joeren zom Kreuwell und syn huysfrauwe hait verkoufft und upgedragen Conrait Meusehs und Guetgen, syner huysfrauwen, VIII Mark erffrenthen jars zo betzalen, Kathryne, uys yrne huse zom Kleynen Kreuwell Bl. 32v~~

~~und uys yrne garden hinder der Boreh, neist des Hospitaels garden gelegen, beheltnisse, so wat tzyt und wanne eynichs jars de vurgenanten Joeren und off yre erven koment zo Conrait und Guetgen off yren erven koment zo Conrait und Guetgen off yren erven myt XLVIII Kolnische Gulden geldes, as zo Syberch genge und geve is, so mogent yr huyss und garden weder davan vryen und qwyteren.~~

Roid, Francke et Swirten, burgemeister, anno domini XVC und III, up donresdach na sent Ceciliendach.

Her Johan van Randeroid und meister Symon, organiste, hant gesaicht und gekondt, dat sy daran und oever geweist, dat Styngen, Heyntgen Ulners seligen huysfrauwe was, yre scholt have laessen beschriven und haven ouch denselven zedell oeverlevert Hern Herman Blanckenberch, preister und notario, und dat sy darumb alle yr goet gegeben und upgedragen have Johan van Nummerich, yrem eydom, umb dat he ir geloefft have sulche scholt zo betzalen der hey neit betzailt hette.

A II/8 1503

Bl. 32a *eingeklebter einseitig beschriebener Zettel, von fremder Hand geschrieben; Randbeschädigungen rechts. Zettel später mit 32a beschriftet.*

Anno domini XVC und dry, des goedes[dach] vur sent Mertynsdage, seynt zo s.... bekummert van wegen myns gnedig[en] Hern Her Wilhelm Hertzouge zo Guylich und Berge et cetera.

Kemerschen Peter, burg Johan zom Kranen, Teylgens Henrich, burg, Johann Kanffenheuwener, Henrich vloetz ... am, Walders Eckertz vloetz helt am Deyrbungart, Voes Hengen, burg ... zom Kranen, Huesemers Johan, burge, Johan zom Kranen, Walders Hen, Franck.

Severin van Stroemberch, Franck Marren Heinrich, burg Johan zom Kranen, Cristian, Thys eydom, Franck, Neesen, Johan Franck, Wilhelms Peter, Franck,

Allesament wonhafftich zo Stroemberch in Kirspell van Herchen.

~~Franck und Johan zom Kranen synt burge worden.~~

Bl. 32b *eingeklebter einseitig beschriebener Zettel, von fremder Hand geschrieben; Zettel später mit 32b beschriftet.*

Coram Swirten et Francke, anno XVC und III, altera Michaelis.

Vreugen vur der Houltzportzen hait zo leysten gemant Johan van Nummerich vur XVIII Mark myn[us] 1

Albus, von wegen Herman Overstoltz, Johan bekant der burchschaff, suspenden ad feria tercia proximan.

Wyr Swirten, burgermeister.

Coram eisdem eodem anno ipso die Galli confessors [*Galli = 16. Oktober*].

Johan Scheiffer van Lair hait zu leysten gemant Johan zom Doem, genant Stuppelgans, vur IX

Kouffmansgulden und V Schilling.

Johan bekent der burchschaff und ys suspendeirt ad feria quintan proximan.

Wyr Johan Blanckenberch.

Roide, Swirten, Anno XVC und III, altera Severini.

Peter Smyt haet [zo] leisten gemaent Philips Pelsser vur IX Mark ader Johan van Ettenhusen, recognit fideniss suspen ad coram ferias

Overroid.

A II/8 1503

Bl. 32r

Francke et Aldenachen, anno domini XVC und III, Lucie [*Lucie = 13. Dezember*].

Hern Johan, minor de obsynatia regulari, Heynrich des Walen und Katherinen, elude, burgeren zo Syberch, den Got gnade, elige eynich son, hait gegeben und upgedragen Conrait und Lodwich, synen broederen van syns vader weegen, syn huyss und hoff, gelegen bynnen Syberch, an der Moelengassen, an der Alderportzen, und syn andeill artlantz buyssen Syberch gelegen ~~und vort allit dat ghen eme van syns vader wegen~~

~~zoerstorven is und noch unveruyssert~~, wie eme dat van syns vader wegen zoerstorven is, in maessen, so wat tzyt und wanne de obgenanten Conrait und Lodwich sich zor hilgen ee bestaidt hetten, dat sy asdan sulch erve und goit antasten, glych deylen und gebruchen sulle und also van eyne an den anderen zosterven. Dan wurde saeche, deselve knaven versturven beydesament eedan sy sich

Bl. 33v

zo geistlichem off werentlichem stade sich gegeben heiten, so sall sulch erve und goit Christus armen ervallen syn. Und de burgermeister zortzyt zo Syberch sullent daran syn und verfoigen sulchs uysgericht werde zor eren Godes, as neemlich in dat Hospitaell an der Colner Portzen.

Coram ersdem eodem anno et die.

Johan van Bouckheym, der vurgenant Conrait und Lodwichs steiffader hait der vurscrevenen erffschaff gewonnen bis der vurgenant gebroeder sich bestaden werden, alle jair darvan zo geven losledich IIII Kolnische Gulden, Gertruden, off de IIII Gulden zo verbuwen an dat huyss, dat bewyslich sy. Und Johan sall allen gruntzynss betzalen. Dan wurde saeche, dat cyn tzynss den anderen ervolgde, so sall Johans meedong umb syn.

Item, hant Her Johan qwyt gegeben demeselve Johan allit wat he eme vamselve huse mee schuldich was dan IIII Kolnische Gulden. Und de IIII Kolnische Gulden sall he Teilgen Peler vernoegen, dan de IIII Kolnische Gulden nu up sent Gertruytdach neistkomend vellich sullen werden, sall Johan vernoegen Conrait und Lodwich, synen steiffkinderen.

A II/8 1503

Bl. 33r

Roid et Swirten, anno domini XVC und III, altera Lucie [*Lucie = 13. Dezember*].

Peter Smyt hait zo leisten gemaent Johan van Bouckheym an der Alderportzen vur VI Mark und IIII Schilling ader Wilhelm van Menden, recognit fideniss dixit ... Wilhelm dixiss se solnisse suspen ad et ... feria.

Volmer.

A II/8 1504

Roid, Franck et Swirten, burgermeister, anno domini XVC und IIII, Stephani.

Heynrich Worm und Marie, syn elige huysfrauwe, hant myt wissen, willen und consent Zylien Schroeders, yren swegerfrauwen und moder, versatt und verpandt Conrait Meuschs yren bongart, gelegen under den Loeren, tusschen deme Smacken bongart und Blanckenbergs bongart vur XIII Overlensche Gulden, as IIII Mark colschs vur yderen Gulden gerechent, vur versessen gruntzyns, de vurgenanten Heynrich und Marie, elude, versessen haven in den beyden huseren zom Creiffitz in der Berchgassen gelegen, lude Conrait vurgenant verschrivongen, in maessen wie saeche wurde, de vurgenanten Heynrich und Marie de vurscreven XIII Gulden neit betzailten bynnen den neisten zweyn manden, dat asdan Conrait vurgenant den vurgenanten bongart umbslaen sall, glych off he en myt reicht und scheffenordell uysderingt hette.

A II/8 1503

Bl. 34v

Coram ersdem eodem die et anno ut supra.

Marie Berchems hait gesprochen und gesaicht, wat sy gesaicht have up Aldennaches huysfrauwe Marie, dat have sy gedaicht und gelogen und wyss neit anders van ir dan van eyner birven frauwen.

Franke et Swirten [burgemeister], anno domini XVC und IIII, feria tertia post Ephiphanie [*Ephiphanie = 6. Januar*].

Teil Verver hait zo pande gegeben Bruytbach vurgenant vur Kirstgen van Duiren zwey stuck wynss, davan de boden de speen entfangen haven vur XXIII Overlensche Gulden und allen reichtlichen schaden.

Coram ersdem die et anno.

Hyntz ~~Bruytbach~~ Ruybach hait upgeboden deselve wyne vur de XXIII Overlensche Gulden und allen reichtlichen schaden.

Roid et Swirten, anno XVC und IIII, feria tertia post Sebastian. [*Sebastiani = 20. Januar*]

Vaes zor Blomen hait zo leisten gemaent Aleff zo Overroid vur III Mark, 1 Horsen Gulden und II vaß, allit van II amen ader des Beyers van Nummerich, recognit suspen ad octo dies.

Teil Verver.

A II/8 1504

Bl. 34r

Roid et Swirten, anno XVC und IIII, feria tertia post Sebastiani. [*Sebastiani = 20. Januar*]

Vaess zor Blomen hait zo leisten gemaent Heynrich Volmers vur XXI Kolnische Gulden vel cert... ader des soens van Berenbach, recognit suspen ad octo dies.

Teil Verver.

Roid et Swirten, anno domini XVC und IIII, feria tertia post Sebastiani. [*Sebastiani = 20. Januar*]

Aleff zo Overroid hait zo leisten gemaent Boeschentgen vur VIII Mark und IIII Schilling ader des maechers, as syn maich. Und woent buyssen der stat, recognit suspen octo dies.

Volmar.

Roid et Francke, anno domini XVC und IIII, dominica post Sebastiani. [*Sebastiani = 20. Januar*]

Wilhelm Waltzeroid hait gemonpert Peter Truytman, synen swager, in der saechen, hey zo doen haet myt Arnolt Remensnyder van Colne, as Wilms huysfrauwe eme yr huyss und hoff zo Brucke gedaen hatte, VI jairlanck, alle jair vur XI Mark und II Pullen off wat davan komen und entstanden is off entstaen mach, neit davan uysgescheyden.

A II/8 1504

Bl. 35v

Francken et Swirten, anno domini XVC und IIII, sabbato post Agneten. [*Agnetis = 21. Januar*]

Her Kirstgen Worm, pastoir und Doemherre zo Metz, zo sent N hait gemonpert Peter Worm, synen broder, burger zo Syberch, dat he sall und mach van des gnanten Hern Kirstges wegen uysgaen und vertzyen up sulch erve und ersterffnisse, eme van syner moenen Fyen im Auwill, der Got gnade, an und zoerstorven is und der veste und frome Joncher Heynrich van Ness[elrode] fon Palsterkamp, amptman et cetera, gegolden und dem vurgenanten Hern Kirstgen ouch vur syn deill waell betzailt hait, vermytz Johan van Droistorff tuen punten und lude syner hantschrift und qwitierung et cetera.

Roid et Swirten, burgermeister, anno domini XVC und IIII, sent Blasii. [*Blasii = 3. Februar*]

Thoenis zom Resen, rentmeister, hait zo leisten gemaent Wynken Doichscherer vur VI Kolnische Gulden super computu ader Kirstgen van Duiren, recognit fideniñ suspen ad q... de.... de cons....

Hohewesteynwech.

A II/8 1504

Bl. 35r

Roid et Swirten, Johann Worm und Wynken Doichscherer, kurmeister, anno die ut supra.

Johan Vlaich haet beleit und geurkunt vermytz Walraiff Schopp, Styngen, Dreiß Remboltz doichter, Hillen Kremers und*Leerstelle*....., dat sy gesehen und gebrucht haben eynes ganges van der stedemuren tusschen der Groemelportzen und Holtzportzen, tusschen zwey gehuse her bis up Peters zo Overroid erffschafft, dat nun Johan Vlaichen is, wilche gehuser ouch nun zo garden synt gekomen und der vroemissheren gehuerich mogen syn, ouch sulch ganck verantdert und unbewert durch beswernisse der naber, as neemlich Wynken Doichscherers, oever den der ganck verfangen is. Und dit allit as vurscreven willent de obgenanten myt yren eyden beweren.

A II/8 1504

Bl. 36v

Roid et Swirten, anno domini XVC und IIII, Appolonie. [*Appolonie = 9. Februar*]

Heynrich Worm und Marie, syn elige huysfrauwe, hant myt wissen, willen und consent Zylien Schroeders, syner swegerfrauwen und yrer moder versatt und verpant Kirstgen Klapperbach und Styngen, syner huysfrauwen, yren bongart, gelegen vur der Moelenportzen, by deme Molengraven, tusschen Blanckenberchs bongart und deme smalen bongart, glych Conrait Meuschs derselve bongart versatt was, vur XIII Overlensche Gulden und V Schilling, in maessen wie saeche wurde, dat de vurgenanten Heynrich und Marie, elude, off yre erven den vurscrevenen Kirstgen und Styngen, elude, off yren erven sulche XIII Gulden und V Schilling bynnen desen neisten jaren neit en betzailten, dat asdan der vurscrevene Kirstgen und Styngen, elude, off yre erven den vurgenanten bongart schetzen und umbslaen mogen, glych off hetten sy en myt reicht und scheffenordell uysderingt und erworrenen.

Anno domini XVC und IIII, ipso die Valentini. [*Valentini = 14. Februar*]

Vaess zor Blomen hait myt reicht beslaen eynen Enckelen colschen Gulden, noch II Enckel Gulden, der eyner II Hornse Gulden gilt I Gelressen Ryder und II Hornse Gulden und an silveren gelde II Kolnische Gulden, myn[us] I Ort, zogehuerich Heynrich der Greve van Mondorff, vur XXV Kolnische Gulden, he eme schuldich is. Burg Johan zom Raven et Vaess.
Dab... II Albus vur kummergelt.

A II/8 1504

Bl. 36r

Francke van den Bucken und Heynrich van Swirten, burgermeister, anno XVC und IIII, feria sexta post reminiscere.

Heyntz Vlach und Freugen, elude, hant upgedragen und gegeben deme jongen Hentzen Vlaichen, des vurscrevenen Heyntzen natuerlichen sone, dat huysgen in der Houltzgassen, gelegen tusschen deme Metzmecher und deme presentzmeyster myt syme zobehuren, neyt davan uysgescheiden. Und darzo eyn bedtgen, we dat staen sall myt deme huysgeraide, dat zor femelen im huse ys und XII Goltgulden. Und dat ensall der vurgenante Heyntze neit entfangen dan watt im und wannee he sych myt der frunde raet bestaden wurde und ee neyt. Ouch ys verdragen, wie sache wurde, dat Heyntz versturve und affgenge buyssen lyffselige geboert, so sall dat vurgenante huysgen myt de ander besetzonge sterven an des alden Heyntzen erven und anders neirgen[?]. Ouch ys verdragen, wie sache wurde der vurscreven jonge Heyntze eme myt derselver besetzonge neyt genoegen woude laessen und Heyntzen vurscreven erven und syn huysfrauwe vorder besweren weulde, so sall man deser besetzongen eme neyt schuldich syn zo geven. Und Heyntzen vurscreven wulde ouch dat syn testament, hey he bevoir gemacht hait, hemyt neit verhindert seulde werden, dan dat se van stont na syme dode van seynen gereyden guedern uys gereichte und verendt werden. Und watt asdan van allen seynen guedern, bewegelich und unbewef[ge]lich, verbleven wurde, sall asdan fruntdeylich syn na stedereicht und neymantz eynichen verstant daan haben. Und we dat up deme hylich verdadingt is, in maessen wie sache wurde, dat Freugen versturve bynnen deme neisten und darna

Bl. 37v

sy zosament in de heylge ee gegeben wurde, so sullent Freugen neiste erve neyt mee haben, dat dat ghene Freugen vurscreven an Heyntgen brengen wurde und van yrne gereiden de kinder ertzen. Dan wurde sache, Heyntz vurscreven eedan Freugen vam leven zor doet qweme, so sullent alle yrer beyder gueder vallen na stedereichte und fruntdeylich syn wie vur gerort steyt, in maessen, dat Freugen vurscreven und Heyntgen neysten erven alle yrer beyder gueder de verbleven, wannee dat syn testament uyfgericht wae gelych deylen, gereit und ungereit, uysgescheiden sall Heyntz vurscreven vuruys haben van dem gereyden gode hondert Goltgulden. Und damyt mach he bynnen syme leven synen willen schaffen sonder yemantz indracht und uys denselven hondert Gulden sall man syme sone as vurscreven geven de XII Goltgulden. Hie synt myt an und oever geweist Johan Vlach, Hennes van Swichelshaen, Wilhelm zom Horn, Johan im Bruhove und Johan Sloesgen, deselven yre hylichslude geweist synt.

Hoen, Meckenheym et Wyß, Bell, Emmerich et Roid, anno domini XVC und IIII, feria tertia post letare.
Teil Verver hait reichlich verboden alle verschrivonge der lang Joeren doen moechte an syn huysserve und goet zo Syberch, byss so lange eme syner ausspraechen genoich gescheyt sy.

A II/8 1504

Bl. 37r

Hoen et Bell, anno domini XVC und IIII, feria tertia post letare.

Johan Bensberch und Geirtgen, syn huysfrauwe, havent versatt und vervulpant ir huyss und hoff, gelegen bynnen Syberch in der Colnergassen tusschen seligen Acherhennen huysgen und seligen Coenen Peters huse, genant zo Ryperoid, seligen moen Ekelen van Bon truwehendern, vur vunfftzich Kouffmanßgulden vel cer...,

In maessen, dat de vurgenanten elude de vurscrevene summe betzalen sullen, neist zo Syberch Kirmissen halff und de ander helffte oever eyn jair darna.

Her Heynrich Naebgen van Bon dedith urkunden.

Roid et Seichtem, anno domini XVC und IIII, feria tertia post letare.

Johan Zelis, Appolonie, Johan Lentzis doichter, und Katherina, Kirstgen Blaedersbach huysfrauwe, alle burger und burgerssen zo Bon, hant verkoufft und upgedragen Jacop Thoeniß und Elsgen, Johan Holtzenheuwers und Elsges, eluden, burgeren zo Syberch, eligen kynderen, dry viertel artlantz und noch eyn viertel desselven landes und eyn kleyn weesgen, gelegen am Roedenbuchell oever der Segen, we en datselve erve van wegen Geirt Zangen, burgerssen zo Syberch, und Johan Leyendecker lyfftzoechter dat zoerstorven is.

Wanendizabuten.

A II/8 1503

Bl. 38v

Anno domini XVC und III, up donresdach sent Panthaleoensavent, paerentibus Francken et Swirten, burgemeister.

Johan Slosgen und Freugen, seligen Teilgen Beckers huysfrauwe, hant gesaicht und gekondt, dat sy gesehen und gehoirt haben uff neist maendach sent Jacops haven van Johan Genepe genant der Bouck, deme Got gnade, dat he gesproken have in byweesen Ailken, syner huysfrauwen, he have in syner kisten hondert Gulden und eynen goden drynckpenninck darzo, und syn zo waertzeychen VI Goltgulden in eyn doegelgyn, die he zweymaell zon Eynsedell gehatt have, und dat sy de kiste, dar dat hilge sacrament upgestanden have, as he bereicht wande.

A II/8 1504

Meckenheym et Seichtem, anno XVC und IIII, feria quarta post letare.

Johan Zelis van Bon, Kathryn Blaedersbach und Appolonie, Knuyrhamels doichter van Lengestorff und Styna Beyers hant vertzegen up sulche anspraiche sy vermeynten zo haven up sulche huyss, gelegen in der Colnergassen up deme Orde, genant Leyendeckers huyss und de helffte des garde[n]s, gelegen in der Vlaicht, tusschen der Croichtt, ghaen der Strytmansgassen, tusschen Johan

Bl. 38r

Vlaichen und*Leerstelle*, zo henden und in behoeff Elsgen, Johan Leyendeckers selige doichter. Und hant de obgenante parthyen zo burgen gesatt vur de werschaff Johan van Bouckheym an der Alderportzen.

Hoen et Roid, anno XVC und IIII, feria tertia post letare.

Jacop van Loutzeroid und Styngen, syn huysfrauwe, hant yre eyn deme anderen upgedragen de leste levendige hant zo keren und zo wenden na uyswysongen irs testaments, sy hant beschreven laessen.

Meckenheym et Roid, anno XVC und IIII, feria quinta post letare.

Aleff zo Overroid hait doen schetzen zwae beslaen kisten, zogehuerich Heynrich Wurm, vur VII Overlensche Gulden und VI Schilling. Und synt geschatt vur V Overlensche Gulden. Cost zo schetzen X Albus, kumner V Schilling. Summa gebricht Aleff VIII Mark, VI Schilling, VI Denares.

A II/8 1504

Bl. 39v

Und cost zo setzen X Albus und vur kumber V Schilling, summa gebricht Aleff II Overlensche Gulden, VI Schilling, VI Denares.

Meckenheym, Wyss et Seichtem, anno domini XVC und IIII, quarta feria post letare.

Nesa Schabbartz hait gesaicht und gekondt, dat ir wissich und kundich sy, dat Heyntgen Ulners moder geheisschen have Metze. Und deselve Metze have eyn suster gehatt, de sy Johan Kessellers anchfrauwe geweist. Und Johans moder have geheisschen Entgen. Und dat wilt Nesa also myt yrne eyde bewerren.

Coram ersdem eodem die et anno.

Herman Overstoltz und Bela, syn huysfrauwe, Johan van Nummerich und syn huysfrauwe, Teill Pyll, Geirtgen, huysfrauwe Heynrichs van Eckenhaen, und Lena, Heyntges Ulners maicht geweist is, havent allsament gekondt und gesaicht, dat sy gehoirt haben, dat Heyntgen Ulner gesprochen have, he en have geyn naire gebloede dan Johan Kessler und willent dat myt yren eyden bewerren.

Coram ersdem eodem die et anno.

Herman Overstoltz und Bela, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan van Nummerich und Greitgen, syner huysfrauwen, alle yre erve und erfftzaill sy im borchban van Syberch haven, neit davan uysgescheyden. Wanendizabuten.

A II/8 1504

Bl. 39r

Meckenheym, Roid et Wys, anno domini XVC und IIII, feria quinta post letare.

Johan van Lenepe, burger zo Colne, hait reichlich upgeboden und gesatt dat overste huyss in der Uylgassen, gelegen by deme Zegehove, myt syme zobehuren, gehuerich Crafft Koch seligen und Zyen, syner huysfrauwen, wie eme datselve huyss gereichtlich zogewyst was op den neisten verleden dinxtach. Und is

eme zogeschaft de helffte des huyss myt der helfften der anderer erffschafft darhinden gelegen, vur XXX Kolnische Gulden. Und is syne heufftsomme, XXV Kolnische Gulden, deme scholten gegeven vur syn pantreich VI Schilling, den boden II Schilling. Cost upzobeden VI Schilling, cost zo setzen van der Mark I Schilling, facit III Kolnische Gulden und van deme ervolgnisse eyne wette, is V Mark, und is benandt up XXII Albus. Summa facit XXVIII Kolnische Gulden, I Mark, VI Schilling. Summa oevvert Zyen und yren kindern III Mark, VII Schilling.

A II/8 1504

Bl. 40v

Hoen et Roid, anno XVC und IIII, feria sexta post letare.

Lentzis van der Wee, uys dem lande van Gulich, haet verkoufft und upgedragen Johan van Nummerich und Greten, syner huysfrauwen, sulche erve und ersterffnisse syne vader und eme zoerstorven is doitzhalven Heyntgen Ulner seligen, deme Got gnade, und eme ouch reichlich zogewyst is, wee dat zo Syberch in der Ulgassen und anderswae gelegen is, neit davan uysgescheyden.

Wanendizabit.

Coram ersdem eodem die et anno.

Michael Roess van Aldendorff und ...[Leerstelle]... syn huysfrauwe hant verkoufft und upgedragen Johan van Nummerich und Greten, syner huysfrauwen, sulche gereichticheit und anspraech sy havent uff in eyner wys havent moechten an sulchen nagelaessen guederen Heyntgen Ulner und Styngen, elude, den Got gnade, gelaessen havent, neit davan uysgescheyden.

A II/8 1504

Bl. 40r

Hoen et Roid, anno domini XVC und IIII, feria sexta post letare.

Johan van Nummerich und Greta, elude, hant verkoufft und upgedragen Teil Knuytgen und Entgen, syner huysfrauwen, yr huyss, hoff und garden, gelegen in der Ulgassen, allerneist seligen Hyntzen Vlaich erfftzalen und seligen Nousgen erffschafft, wie Heyntgen Ulner und Styngen selige elude dat bis an yren sterfflichen doit besessen haven, neit davan uysgescheyden. Gelden jars in sent Benignusbroderschaft up sent Martynsdach VI Kolnische Gulden und Hern Johann Bouchmoelen IX Albus off synen erven.

Wanendizabuten.

Hoen et Roid, anno XVC und IIII, feria sexta post letaren.

Severyn Kremer und Yrmgen, elude, hant yre eyne deme anderen upgedragen und gegeben alle yr goet, gereit und ungereit, wae und wie dat ytzont gelegen is off hernamails gelegen mach werden, neit davan uysgescheyden, de leste levendige hant zo keren und zo wenden, na alle yrme gevallen, sonder eyne indracht van yemantz.

A II/8 1505

Bl. 40a

Eingeklebter Zettel, nachträglich mit 40a beschriftet.

Up sent Mathys, anno domini XVC V, Swirten, Aldenach, Franck, Lewensteyn.

Item, I man uiss deme Nunkirchen haet gemaent Roetger zom Griff, van wegen Bestiaen Vassbender vur II ½ Gulden up rechenschaff. Hait Roetger der vurschreven bekant und sal an leisten nest sondach zom Resen.

A II/8 1504

Bl. 41v

Coram ersdem eodem die et anno.

Johan van Nummerich und Greta, syn huysfrauwe vurscreven, havent den vurgenanten Teill Knuytgen und Entgen, eluden, zo burgen gesatt vur werschaff zo doen Francken van den Bucken und Peter Truytman.

Und deselven Johan und Grete, elude, havent den vurgenanten Francken und Peter zo naburgen gesatt alle yre erffschafft im borchban van Syberch. Und Teill und Entgen vurscreven havent zo burgen gesatt vur das gelt darvur derselve hoff gegolden is Heynrich van Wyer, lantschriver. Und der lantschriver is geloist.

Hoen, Meckenheym, Wys, Roid et Seichtem, anno domini XVC und IIII, feria quinta post letare.

Meister Johan van des Grevenbroich, kirchmeister und schoilmeister zor tzyt zo Syberch, hait myt desen vurscrevenen scheffen beleit, dat de beyde huser Under der Hallen, zogehuerich eyne Peter Smede und dat ander Johan Kremer, dar entusschen syn huyss gelegen is, geynt eyne eygen want have tusschen syne huse und den vurgenanten huseren und syn huyss alleyn tusschen synen veir wenden gebuwet steyt. Und havent darumb de vurgenanten scholten und scheffen

Bl. 41r

gewyst und verorlofft, dat der vurscreven meister Johan syn gehuyss brechen und buwen moge sonder der anderer parthyen indracht, und deselven solent yren schaden selffs schuldich syn zo verhueden. Meister Johan dedit urkunden.

Francke et Aldenach, anno domini XVC und IIII, feria tertia post Palmarum.

Ailke, nagelaessen wedewe Johan Schabbarts, hait gaende und staende gegeben und upgedragen Johan Kreiffitz van Bruell und Kathrinen Roloffs, eluden, alle yr goet, gereit und ungereit, neyt darvan uysgescheyden und wie de gelegen synt bynnen und buyssen deme borchban van Syberch und in sonderheit dat huys zom Selvenstruck myt syme zobehure, gelegen in der gassen tusschen deme Lepart und der Ecken. Gelden jars den Jonfferen in der Clusen zo sent Annen, bynnen Syberch, VII Mark up sent Mertynsdach und dat van crafft und maicht der updraicht, de de vurgenate elude under sich vermaicht haven und de hynder deme gereichte is, de leste levendige hant van en beyden, alle yre gueder zo wenden und zo keren, na yme gevallen.

A II/8 1504

Bl. 42v

Roid et Francke, anno XVC und IIII, feria tertia post quasimodogeniti.

Heynrich Worm was zo Torn komen vur scholt, he schuldich was Dreiss im Broich van Cassell und hait synen orfreden gedaen.

Coram ersdem eodem die et anno.

Heynrich Worm und Marie, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan Blanckenberch yre deyll der bitzen, gelegen vur der Moelenportzen by deme Meybornen.

Gelden jars up den Eresteynerhoff III Denares und eynen garden, gelegen ouch vur Syberch in der Cruytzflaichten ~~tusschen~~ tghaen der vromissen garden und Johan Bouschs garden.

Gelden jars de vroemissen IIII Schillinge, beheltniss den vurscreven Heynrich Worm und Marien, elude, off saeche were, dat sy qwemen bynnen zweyn neisten jaeren myt zweyunddrissich Kolnische Gulden, so sullent sy deselve bytze und garde weider darvur veill fynden und anders neit, so verne sy der bytzen und gardes selver gebruchen wulden, dan wulden sy datselve erve yemants anders verkouffen, so sall Johan vurscreven der neiste darzo syn. Und desselven geldes hait Dreiss van Cassell vurscreven XVIII Kolnische Gulden entfangen.

[Nachtrag von gleicher Hand, jedoch mit anderer Tinte] Und dit vurscrevene hait Francke vurscreven ouch also vort geurkont an Joncher Reynart van Wyss, anno quo sup... off dinxtach na Bonefacy.

A II/8 1504

Bl. 42r

Roid et Swirten, anno domini XVC und IIII, ipso die sent Cruytzdag.

Neta uys den Bircken, Girlachs maicht, hait beleit myt Peter, Johans son van Trere, Elssgen Glaesmechers, Druytgen, Volmers maicht und Druytgen uys deme lande van Hoemberch, wie dat Teilgen Becker, Girlachs vurson, sy up dem neisten meydach zo avent gescholden have eyn hoer und gesprochen, sy have myt zweyn gebroderen zo doen gehatt. Und dit willent die vurgenanten also myt yren eyden bewereren, off des neit geburde.

Hoen et Bell, anno domini XVC und IIII, feria tertia post Servaten *[Servatius = 13. Mai]*.

Girlich Becker, burger zo Syberch, hait vurgegeven, wie dat he syn testament he beser gemaicht have und daroever synen son Teilgen und Volmer Becker, ouch burger zo Syberch, truwehender gemaicht hette. So wederspreche und wederroefft he datselve syn testament und will up synen vryen voessen staen und eme de maicht behalden, syn erve und goet zo stellen wan und in wat hant en lustet off enenkompt, lude de updracht vurscreven, tusschen eme und Marien, syner huysfrauwen, der Got gnade, gescheen is.

A II/8 1504

Bl. 43v

Roid, Francke et Swirten, anno domini XVC und IIII, feria tertia post ascension *[Ascension domini = Christi Himmelfahrt]*.

Johan Aldenachen hait zo leisten gemaent Poeljohan vur IIII Kolnische Gulden und 1 Ort ader Kirstgen zor Gesellen recognit fideniss suspen ad octo dies.

Ledermart.

Hoen et Bell, anno domino XVC und IIII, feria tertia post Penthecoste.

Girlich Becker, burger zo Syberch, hait gewyst ~~eyne~~ und praesentirt eynen permentz beselden breiff, darynnen beschreven wirt, dat he und Marie, syn elige huysfrauwe was, der Got gnade, yre eyne deme anderen upgedragen hatte, de leste levendige hant alle yre gueder, gereit und ungereit, zo wenden und zo keren, wair und in wat hant sy lustet off enenqweme et cetera. Und hait darumb begert van crafft desselven breiffs, en zo geschreichte komen zo laessen und en damyt zo verschriven. Und dat verurkont umb dat he moegich und mechtich moge syn, sulche gueder vort zo vergeven off zo veruysseren zo syme gevallen.

A II/8 1504

Bl. 43r

Hoen et Roid, anno XVC und IIII, dominica post Francisci.

Girlich Becker und Neta, syn elige huysfrauwe, hant gegeven und upgedragen yre eyne deme anderen alle yre guider, gereit und ungereit, wae und wie die gelegen synt, neyt davan uysgescheyden, der sy moechich und mechtich synt, de leste levendige hant van en beyden, de zo keren und zo wenden na allem yrem gevallen und enenkompt.

A II/8 1504

Bl. 44 v

Roid et Wyß, anno domini XVC und IIII, feria tertia post Bonifacy.

Johan van Berenbach, naelsmyt, hait zo leisten gemaent Peter van Boistorff, portzener zortzyt an der Holtzportzen, vur XII Kolnische Gulden, van wegen syns soens Gerart, recognit fideniss.

~~Francke van den Bucken~~

Herman zor Klocken, burgermeister, Johan Aldenachen, rentmeister, und Francke van den Bucken, allsament des raidtz zo Syberch, anno XVC und IIII, uff donresdach oct... des Hilgen Sacramentz.

Dese vurscrevenen havent besehen, in byweesen der stedekneicht und boden und ouch der naber, eynen genant Ropert Bone, burger zo Syberch, derselve dan up denselven dach dan deme presentzmeister in syme hove myt leyme gedeckt hatte, und as he zom inhongeren sich vercosten solde, hait man en also doetklemplich doet gefonden in syner degelichen kleydongen, sonder eynich ander zeychen ader wonden des dodes.

Burg vur de hernreicht Johan Slosgen und Lodwich Roetgen.

A II/8 1504

Bl. 44r

Anno domini XVC und IIII, feria tertia post Viti [*Viti = 15. Juni*].

Burgermeister und raidt der stede Syberch havent reichlichen doen verbeden, na stede und gereichtzreich, Kirstgen Klapperbach sulchen buw, he bestanden hatte zo machen vur Syberch, tusschen den zweyn Brucken an der Moelenportzen up den Moelengraven und von syn elderlich erve vermytz schriver und boden, as geburlich is et cetera.

Roid et Wyss, anno domini XVC und IIII, feria tertia post Bonifacy,

Peter van Boistorff, portzener an der Holtzportzen, und Mettell, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan van Sancten und Girten, syner huysfrauwen, yr huyss und hoff zom Roden Schilde genant, gelegen bynnen Syberch in der Moelengassen, tghaen oever deme huse zom Moren. Gelden jars zo Syberch in de Kirspelskirchen VI Mark und III Schilling, Gertrudis, und zom Engeldaell bynnen Bon XI Schilling, Martini. [*Gertruden = 17. März, Martini = 11. November*]

A II/8 1504

Bl. 45v

So wie de vurgenanten Peter und Mettell, elude, dat vurscreven gehuse besessen haven, myt der gereichticheit zom Putz und deme staell[*Leerstelle*].... in der Kirchen zo Syberch. Waenendizabuten.

Coram ersdem eodem die et anno.

Johan van Sancten und Grete, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Peter van Boistorff und Mettelen, syner huysfrauwen, yren garden, gelegen vur der Holtzportzen, allerneist deme Spoelgraven. Gelden jarß in de Kirche zo Syberch eyne Mark Gertruden. [*Gertruden = 17. März*]
Wanendizabuten.

~~Ysart van Blanckenberch der jonge~~

Anno domini XVC und IIII, feria quinta post Johannes Baptiste.

Ysfart van Blanckenberch der ionge hait zo leisten gemaent Johan zom Cranen vur VII Kolnische Gulden ader Dederich Reuffgis, syns swagers recognit fideniß suspen ad quindenan.

Lewesteyn.

A II/8 1504

Bl. 45r

~~Anno domini XVC und IIII jair, off neist donresdach na Visitation.~~

Anno domini XVC und IIII, feria sabbato post Visitacion, paerentibus Heynrich van Swirten und Herman zor Klocken, burgermeisteren.

Johan van Keir van Eschsmar hait begert zo beleyden na stedereicht wie dat Rurich Bever van Lomer, ytzont borchfait zo Syberch, en uff neisten verleden donresdach versprochen have in Johan Aldenaches huys zom Voess, bynnen Syberch am Marte gelegen, in bywesen erblude, neemlich Johan Aldenachen, wirt dasselffs, Hern Johan zom Horn, carmelyt, Hern Gerart van den Weede, pastoir zo Menden, Herman Fucker, tolner zo Droistorff, Hermanus, myns Hern, des abts, kelner, Johan Vlaich und Peter up deme Hohensteynwege. Und have asdo en vur desen vurgenanten erbenluden gescholden eynen deylff, des he hoffe, he der man nummer syn sulle et cetera, und hait

Bl. 46v

darumb vur den dach gebraicht Johan Aldenachen, wirt vurscreven, Her Gerart, pastoir zo Menden und Peter up deme Hohensteynwege. Deselven dann allsament gesaicht und gekondt haben, wie dat up vurscrevenen donresdach der obgenante Johan van Keir eyne myt Rurich vurscreven zo scheltworden gewiest syn up plätzen vurscreven, ouch in bywesen der obgenanten personen, und dat Johan vurgenant dat asdo verurkont have in bywesen der aller vurscrevenen, dardurch sy neit ee noch wyders, dan sy allsament darzo, as id sich geburt, geheisschen werden, asdan van sich doen willen.

Johan van Keir dedith urkunden.

Roid et Klock, burgermeister, anno domini XVC und IIII, ipso die sent Jacobi.

Heynrich van Holdenfelt, Aleff van Plackenhaen und Peter van Hoescheit, gebroeder, und Heynrich van Hoescheit, yr swager, hant reichlich gesont as bynnen der geburlicher tzyt sulche erve und goet,

Bl. 46r

gereit und ungereit, as yr suster Styna van Auenhaen nagelaessen hait. Ouch hant de vurgenanten gebroeder und swager gemonpert in derselver saechen den vurgenanten Heynrich van Holdenfelt und Peter van Hoescheyt.

Item, hant de Jonfferen in der Klusen bynnen Syberch darup geantwordt, Johan van Auenhaen und Styna, syn huysfrauwe, haben bynnen yrme leven en alle yr goet gegeben und upgedragen. Ouch so haben de vurgenanten elude umb sy gegolden V Malter korns lyfftzoicht renthen, und solden en darvur geven hondert Overlensche Gulden. Des geldes en haben sy oever LXX Gulden neyt entfangen. Und Styna vurscreven have ouch yr testament gemaicht und en ir gereide gueder besatt et cetera.

Item, Heynrich van Holdenfelt und Peter van Hoescheyt vurscreven geleuffen der dinge gheyn und begeren vur as na der nagelaessen gueder yr suster Styna nagelaessen hait.

A II/8 1504

Bl. 47v

Roid, Swirten et Klock, burgemeister, anno XVC und IIII, ipso die sent Jacobi.

Meus Samps und Beelgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Greten Meuschs off den ghenen Conraidt Meuschs, yr broder und sy, dat oevergeven wurden in de ere Godes vunff Kolnische Gulden erffrenten in yre beyder huser, gelegen in der Holtzgassen, genant zom Velde, die sy ytzont nuwe aldair gebuwet haben, zo betzalen alle jair up sent Jacopsdach, doch bynnen den neisten XIII dagen irst darna volgende umbfangen. Und offt saeche were, dat got vur sy deselve huser vergingen off verbrenten, so dat sich der renthen daran neit zo bekomen were, so sall Grete vurscreven off behelder des breiffs sich an alle der vurgenanten Meus und Beelges gueder halden, beheltniss doch Meus und Beelgen off yren erven de vurgenante renthe eynichs jars myt hondert Kouffmansgulden und myt eynme off mee erschenen termynen aiffzoloesen.

A II/8 1504

Bl. 47r

Roid et Swirten, ipso die Laurenty, anno XVC und IIII.

Thewys Schoekneicht, Peter Beckers seligen son, hait verkoufft und upgedragen syner suster Greitgen syn andeils yrs huses, gelegen in der Holtzgassen, tusschen deme Bruhove und deme anderen huse zom Kelterbom, genant ouch zom Kelterbom, wie en dat van vader und mode zoerstorven is. Gelden jars deme presentmeister I Mark und II Schilling und deme senger IX Schilling und Frederich Kelterboumes erven XI Mark.
Waendizabuten.

Swirten et Klock, burgermeister, anno XVC und IIII, ipso die Assumptio.

A II/8 1503

Bl. 48v

Roid et Klock, anno XVC und III, feria tertia post Bartholome.

Conrait Meuschs hait zo leisten gemaent Johan an der Alderportzen vur VII Mark und Schaidgelt ader Wilm van Menden recognit fideniss suspen ad feria quint.... post octo dies.
Volmar.

Coram ersdem eodem die et anno ut supra.

Conrait und Lodwich, gebroider, geschaffen van Johan dem Walen seligen und Stynen, elude, yren vader und moder, hant gewillicht Johan van Bouckheym und der vurgenanten Stynen, yrer moder und Steyffader, dat sy maicht sullen haben zo verkauffen in yre erve und goet up deme Poell V Mark renthen up eynen wederkouff.

A II/8 1504

Roid et Klock, anno domini XVC und IIII, ipso die feria Egidy. [*Egidii = 1. September*]

Elssa van Waltzeroid nagelaissen wedewe seligen Dederichs van Nydecken, hait gegeben und upgedragen meister Johan van des Grevenbroich, kirchmeister zor tzyt zo Syberch, in behoeff der Kirspeleskirchen daselffs, yr gehuyss zom Salmen, bynnen Syberch, in der Sackgassen gelegen. Gelden jars up den Berch
Bl. 48r

1 Mark und zo Sysendorff IX Albus und darzo 1 Mark zo der Hiligen Dryveldicheyt in die priorait zo Syberch up dem Berge, beheltniss, so wat tzyt und waneer der vurgenanten Elssen erven koment zo den kirchenmeistern zo Syberch zortzyt myt hondert Kouffmansgulden, so sullent sy dat vurgenante huys weder an sich gelden und qwiteren. Darvan und asdan sullent de kirchenmeister vurgenant de vorgenanten hondert Gulden halff verbuwen an de vurscrevene Kirche und de ander helffte zu yrem seligen heill in de godesere keren.

Roid et Klocken, anno XVC und IIII, feria tertia post Crucis.

Johan Kleytz van Droistorff hait zo leisten gemaent Walraff Becker vur II malder korns ader Symons van Moelendorff, recognit fideniss suspen ad octo dies.
Ysermart.

A II/8 1504

Bl. 49v

Roid et ~~Klock~~ Swirten, anno XVC und IIII, feria quarta post Crucis.

Hyntz Vlaich der jonge hait entfangen eynen permentz besegelden breyff van X Overlensche Gulden erffrenten ~~van den ersamen Greten~~, den syn vader, selige Hyntz Vlaich der alde, gegolden hatte umb die hirschaffen zor Sulssen van den ersamen Johan Vlaich, des vurscrevenen Hyntzen broder, und Hennes van Swychelshaen, syme swager, und van yren beyden huysfrauwen und van Freugen, des alden Hyntzen huysfrauwe, geweist is et cetera, in maessen, so as Hyntz Vlaich der alde syn testament und leste wille hatte doen beschriven und darynnen ouch Hyntzen vurscreven synen natuirlichen son besorgt hatte boven wilche besetzonge der jong Hyntze Vlaich vurscreven vermeynte vorder reicht und anspraechen an syns vader guederen zo haben und syn t alle yrer saechen darumb entscheyden, dat Hyntze den erffbreyff vurscreven haben und entfangen solde, as sich Hyntze vurscreven des bedanckt.

Und sall derselve darumb inforderen noch XX Overlensche Gulden de versessen synt vam selven breve. Und de helffte darvan den vurscrevenen parthyen geven. Und hait der vurgenante Hyntz

Bl. 49r

ouch vertzegen up sulche XII Goltgulden, eme in syns vader testament verschreven waren. Und hait sich vort bedanckt alle der anderen besetzongen, hie waell darvan vernoecht sy.

Und de parthyen vurgenant hant dat verorkunt.

A II/8 1504

Roid et Swirten, anno XVC und IIII, alteran Francisci.

Peter Smyt hait zo leisten gemaent Philips Pelsser vur VI Mark vel altera ader Johan van Ettenhusen, recognit fideniss suspen ad feria quintan....
Zom Doem.

Coram ersdem.

Idem, hait zo leisten gemaent Otten zom Kleynen Sternen vur XI Kolnische Gulden vel altera ader Aleff van Kreistorff, recognit fideniss suspen ad feria quintan.... prox am.
Zom Doem.

A II/8 1504

Roid et Swirten, anno domini XVC und IIII, altera Francisci.

Aleff zo Overoid hait upgeboden eyen bett myt syme zogehure und kleyder, zogehuerich meister Telen van Duysberch, steynmetzer, vur V Overlensche Gulden vel altera van
Bl. 50v
zerongen, he eme aiffgezert hait und deselve pende gelaessen hait.

Hoen et Roid, anno domini XVC und IIII, dominica post Francisci.

Aleff zo Overoid hait laessen schetzen eyen bette und ean slaeffdoich, eyen roden mansrock, eynen alden sangwinen rock und eynen alden graen rock, eyen wambusch und hoessen, die neit myt allen doechteren vur XVIII Mark van zerongen meister Teill van Duysberch, steynmetzer, by eme vertzert hait. Cost zo schetzen IX Albus. Summe maicht XX Mark. Und de besserong is bekummert van Teylgen Peler vur VIII Mark und V Schilling.
Teilgen dedith urkunden. Facit noch V Schilling.

Roid et Seichtem, anno domini XVC und vunffe, feria tercia post Blasy.

Peter Strentzer und Grete, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan Hoeffsmyt und Beelgen, syner huysfrauwen, dat huys zor Zangen in der Moelengassen, myt syme zobehuren. Gelden jars eyenme presentzmeister VII Mark, Johan Baptist. Und havent en heemyt ouch den meedbreiff oeverlevert, den sy van dem Hern darup spreken hatten.
Wanendizabuten.

A II/8 1504

Bl. 50r

Klock et Oess, loco du... scabinos, anno XVC und IIII, feria quinta post Severini.

Kathryna van Stroemberch, huysfrauwe Frederich van Stroemberch, hait gemonpert Lentzis van Broell und Johan van Alner, yre beyde sone, oever all de gueder Johan van Annenhoven, yr natuirlich son, nagelaessen hait zo vorderen zo gereichte zo staen und allit dat zo doen, dat eyen waerafftich monper do[e]n mach, zo do[e]n und wie sy beydesament neit daran gesyn konten, dat asdan yre eyen alleyn de dinge wie vurscreven verreichen mochte.

A II/8 1504

Anno domini XVC und IIII, sabbato post Martini.

Dederich, Thewiß son van Engelskirchen, hait upgeboden und schetzen lassen van wegen Peters vam Steyn uys deme Seylscheit, III alde keselgen vur 1 Mark, II pannen, II haeche, 1 rost, 1 Mark, 1 slaeffdoich vur 1 Mark und 1 kiste myt hultzere schuttelen, sament vur III Mark, zogehuerich deme groissen Thoenis, deme Got gnade.

Und as Thoenis

Bl. 51v

vurscreven schuldich verbleven was deme obgenanten Peter VII Mark.

Und is dit vurscrevener huysraidt geschatt vur VI Mark. Cost upzobeden VI Schilling, zo schetzen VI Schilling. Suma gebriecht Dederich noch 1 Mark und XII Schilling.

Roid, Johan van Keir und Wynken Doichscherer, anno XVC und IIII, profesto punta con Beatae Marie Virginis.

Starckenberch hait zo leisten gemaent Boeschhennen vur XVIII Kolnische Gulden vel altera ader Kirstgen Kochs van Roendorff recognit fideniss suspen ad quindena.
Volmar.

Swirten et Klock, burgermeister, loco duo... scabinos, anno domini XVC und IIII ipso die, sent Andree.
 Franck van Byfroid [? Uysroid?] und Ailke, syn elige huysfrau, hant upgedragen und gegeben yre eyn deme anderen, myt hant, halme, monde und myt heirlieheit, as dat zo Syberch reicht und gewoentlich is, gaende und staende, alle yre gueder, gereit und ungereit, wie die ytzont gelegen synt off hernamails gelegen mogen werden, neit davan uysgescheyden, de leste levendige hant de zo keren und zo wenden, na yrme gevallen et cetera.

A II/8 1504

Bl. 51r

Swirten et Klock, anno XVC und IIII, feria sabbato ipso die sent Andree.

Abell van Kreistorff hait geboden Meuschs Samp, burgeren zo Syberch, sulche wynkouff und gotzhaller, as he uysgegeven have Fygen, syner neichten, umb de erve und erfftzaill, gelegen vur Syberch, in der Holtzgassen, genant up deme Thoenisberch, beheltnisse doch der vurgenten Fygen der heufftsommen wille he glych Meus vurgent geloefft have vernoegen, und hofft he des kouffs eyn neister syn sulle, so he dat neiste gebloede darzo sy.

A II/8 1504

Anno XVC und IIII, feria quinta post Conceptionis.

Ailhey, meister Johan Goltsmeytz huysfrauwe, haet gutlich zo pande gegeben Goedart zom Resen vur huyszynsse XLII pont geslagen zeynss und 1 voran IX zenen schottelen, yeder punt IIII Albus und III zenen flesschen, wygent XVIII punt, yeder punt IIII Albus. Summa facit an gelde XIII Kolnische und XV, herin eyn bette van XV striven myt der bedtstat, poelen und schartzen, vur XVIII Mark ~~und eynen yseren speyss~~.
 Bl. 52v

Idem, hait up denselven dach zo pande gegeben den Jonfferen in den Klusen vur XIX Mark, de sy en gedaen haven an gelde und silver, zwae zenen kannen, wygent VI punt, facit XIX Albus und III Heller und eyn bette van XIII striven, myt der ~~bedtstat~~ poele und schartze, sament vur XIX Mark.

Vacat.

Idem, hait up denselven dach zo pande gegeben Lysgen Under den Hallen vur IX loet silvers und IIII Mark an gelde, zwae zenen kannen, wygent IX punt und 1 viertel, dat punt IIII Albus und VII duppen, wygent XXIII punt yeder punt IIII Mark, und II kessell vur XIII Albus, und 1 kochbanck vur VI Mark.
 Item, Lysgen alleyn zo uncost gegeben vur dat kumbergelt V Schilling, den huysraidt zo wygen III Schilling und II Schilling den boden. Und alle dese pende sullent bliven staen unverluysslich biss zom neisten Paesschen.

Idem, hait zo pande gegeben Johan Boden vur eynen enckel Gulden und 1 Hornsen Gulden, eyn blaesbalch und en kleyn an....sgen.

A II/8 1505

Bl. 52r

Roid et Herman zor Klocken, anno XVC und vunff, sexta feria post Circumcision [*Circumcisio = 1. Januar*].
 Heyman zom Yserenmart hait zo leisten gemaent Thewys Vashender vur XII Mark ader Kirmsys Heyn van Menden, recognit fideniss suspen ad octo dies.
 Hohensteynwech.

Herman zor Klocken, burgermeister, Johan Aldenachen, rentmeister, anno XVC und V, ipso die Ephiphanien.

Wolffganck Metzmecher hait beleit myt Lodwich zo Wydennist, Severyn Becker, Claess Slueppe und Symon Vashender, dat Peter Fucker en des anderen dages sondach bynnen Syberch vur der burger huse vur en und mee anderen burgeren eynen wyslichen deylf gescholden hait.

Anno domini XVC und IIII, feria tercia post Valentini.

Conrait Meuschs hait bekummert sulche seess Overlensche Gulden, as Johan van Nummerich up sent Mertynsdach schuldich sall werden Johan Beitzbach seligen huysfrauwe.

A II/8 1504

Roid et Swirten, anno XVC und IIII, Blasy.

Thoenis zom Resen hait zo leisten gemaent Wynken Doichscherer vur V ader VI Kolnische Gulden ader Kirstgen van Duiren recognit fideniss suspen ad quindenan.

Hohensteynwech.

A II/8 1505

Bl. 53v

Roid et Aldenachen, anno XVC und V, feria quinta post Ephiphanie.

Johan van Nummerich hait gesaicht und gekondt, dat he daran und oever geweist sy, dat Johan Knuytgen an syme oemen Teill Knuytgen begert und gesont have, eme sulche medonge zo halden, de zwey jair lanck, he noch have am hove, der Heyntgen Ulners seligen geweist ist und derselve Johan van Nummerich Teill Knuytgen vurscreven nun verkoufft have. Und Teill vurscreven have deme vurscrevenen Johan, syme neven, ouch dat zogesaicht, dat he noch zwey jair am selven hove verbleven sulle.

Idem, hait up denselven dach vur denselven luden sich bedanckt goder betzalongen desselven hoiffs halven und synen burgen Heynrich van Wyer, lantschriver, qwyt gescholden.

Teill Knuytgen hait dit verorkunt.

Item, derselve hoff was gewonnen alle jair vur X Kolnische Gulden zo betzalen purification.

A II/8 1505

Bl. 53av *eingeklebter beidseitig beschriebener Zettel; später mit 53a beschriftet.*

~~Heinrich van Swirten und Herman zor Clocken, beide burgermeister, instat der scheffen.~~

Anno [150]V, terciā feria post Conversio Pauli, hait meister Teil uffdoynschriven dat gult Clais Rock seligen in syme huise nagelaessen hait und beslagen myt kummer.

Item, zom eirsten V kufferen duippen, cleyn und groiss,

item, noch 1 schinckenschuttel,

item noch fleischschuttelen,

item, noch VIII zynnenschuittellen, moissenschuittelen und mostartzschuittelen zosamen,

item, V zynnen kannen, clein und groiss,

item, V pannen, clein und groiss und II braetpannen,

item, 1 kessell van II quart und III kessel cleyn und groiss,

item, II spynerader und eyn wevegetzauwe myt III kemmen,

item, noch II zynnen kannen und 1 grawe wullendoich in der stoven,

und noch 1 teke in der stoven,

item, noch IX punt garns und II punt wollen,

item, boven uff der slaeffcameren 1 bette myt syme zobehoeren,

item, II stuck doichs up derselver cameren, eyn wys und dat ander grauwe,

item, up derselver cameren II kisten,

item, noch ruick und kreiffz up derselver cameren,

item, noch 1 stuck wys doichs, ist V ellen,

~~item, ist des 1 stuck wys doichs geweist VII ellen,~~

item, ist des grauwen III elle,

item, 1 stuck wys, XVI ellen,

item, III stoillkussen,

item, noch III stoillkussen,

item, noch 1 grauwe fuck,

item, up der ander cameren 1 bette myt eynem plumpkussen,

item, noch V punt wollen,

item, III kannen,

item, 1 koe myt eynem kalve van eyne jare,

Bl. 53ar

item, noch II cluide wollen,

item, III syten specks und noch XXV stuck fleisch,

item, noch XIII punt wullengarns,

item, XVIII pyfen garns warp,

item, noch III punt wollen,

item, noch 1 doichschaff,

item, noch 1 teeke im huise,

item, 1 scheive boede und 1 ledich vas van III amen,

item, noch 1 punt grauwes garns,

item, noch im schaff XII punt garns und II punt wollen,

item, noch III punt wollen in eynem boeden,

item, 1 yseren waghe,

item, 1 schinckenkessell,

item, hait meister Teill vort gekummert all dat ghene Clais und syn huysfrauwe vorder hant an schult und anderer gueder, ~~die~~ sy syn wie sy synt.

Item, is Clais swegerfrauwe burge worden vur allit dat ghene he betzeichent ist neist uysgedragen noch verluisslich werden sall.

Item, de somme is LXI Kolnische Gulden und 1 Ort.

A II/8 1505

Bl. 53^r

Roid et Aldenachen, anno XVC und V feria quinta post Ephiphania.

Lodwich Berchem hait bekant, vur sich und syne erven und nakomen, dat Lodwich Symons, syn neyff, en wael betzailt have vam huse zom Hohen Steynwege, und hait vertzegen up alle verschrivonge, syn neyff Lodwich, vurgenant und syn huysfrawe eme in eynicher wys dat gedaen haben.

Anno domini XVC und vunffe, feria tercia post festum Conversion sent Pauli. [*Pauli conversio* = 25. *Januar*]

Meister Teill, verver, hait myt kumber und myt rechte beslaen vur LXI Kolnische Gulden und 1 Ort dit nageschreven goet, zogehuerich Claes Rock seligen, kurtzlich verstorven, und syn huysfrauwe.

Item, eyne schyncken zenen schottell,
 item, VI zenen vleyschsschottelen,
 item, VIII zenen moes und mostartzschottelen,
 item, V zennen kannen kleyn und groiss,
 item, V yseren pannen, kleyn und groiss,
 item, II braetpannen,
 item, 1 kessell van II punt,
 item, noch III kufferen kessels,
 item, II spynrader,
 item, eyn wevegezauwe myt III kemmen,
 item, noch II zenen kannen,
 item, eyn grae wullendoich,
 item, eyne teke in der stoven,
 item, IX punt wullengarnss,
 item, II punt wollen,
 Bl. 54^v

item, boven, up yrer slaeffcammeren, eyn bette myt syme zobehure,
 item, up derselver cammeren eyn stuck graess,
 item, 1 stuck wys doichs,
 item, II kisten,
 item, ruck und kreifftz,
 item, 1 stuck wys doichs van V elen,
 item, des graewen is III ele[n],
 item, 1 stuck wys van XVI elen,
 item, VII stoelkussen,
 item, 1 grae foucke,
 item, noch 1 bette myt eynme pluymkussen,
 item, noch V punt wollen,
 item III kannen,
 item. 1 koe myt eym kalffe van eynme jare,
 item, noch II cluyd wollen,
 item, III syten specks,
 item, XXV stuck vleyschs,
 item, XIII punt wullengarns,
 item, an warp XVIII pyffen,
 item, noch III punt wollen,
 Item, eyn doichschaff,
 item, eyn teke im huse,
 item, eyn scheyffe borde,
 item, eyn ledich vass van III aemen,
 item, noch 1 punt graess garnss,
 item, im schaff, XII punt garnss,
 item, II punt wollen,
 item, in eyner boiden III punt wollen,
 item, eyn yseren wage,

item, eynen schynckenkessell,
item, des vurgenanten Claess swegerfruwen seligen, Johan van Genepe huysfrauwe, was is burge worden vur
yr doichter, dat dit vurscreven goet neyt aiffhendich ensall werden.

A II/8 1505

Bl. 54^r

Roid, Klock et Alden[ach], anno XVC und V, feria quarta post Conversionis sent Pauli. [*Pauli conversio = 25. Januar*]

Coinraidt Meuschs hait zo leisten gemaent Johan Vasbender vur II Kolnische Gulden ader Lodwichs zo
Wydenist van eynme vasse, recognit fideniss suspen ad octo dies.
Zom Resen.

Anno domini XVC und V, feria sexta post Cruezen, Hoen et Roid. [*Kreuztag inventionis = 3. Mai*]

Jasper Metzmecher und Walraiff Becker hant gesaicht und gekondt, dat en wissich und kundich sy, wie dat
Jacop Beckers swegerfrauwe und swaeger und swegerssen eme zogaicht haben, wat he van noetbuwe doe
an yr huyss und hoff, gelegen in der Holtzgassen, sulle man eme wederreichten eedan hie datselve huyss
rumen sulle.

Coram ersdem eodem die et ano.

Heynrich Worm und Marie, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Kirstgen Klapperbach und
Styngen, syner huysfrauwen, yren bongart, gelegen vur der Moelenportzen, tusschen deme smalen bongart
und Johan Blanckenberchs bongart.

~~Und off id der Kirchen get gulde, sall Kirstgen lyden.~~

Deme presentzmeister III Schilling.

Waenendizabuten.

A II/8 1505

Bl. 55^v

Coram ersdem eodem die et anno.

Leonart Huedmecher und Druytgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Wilmen im Bruhove
Peters sone van Voeshaller und Greten, syner huysfrauwen, yr huyss und hoff, gelegen vur der Holtzportzen,
tusschen Telen huse zom Borne und Lodwichs zo Wydenist garden. Gelden jars in die Kirspelskirchen zo
Syberch VI Schilling.

Wanendizabuten.

A II/8 1505

Coram ersdem eodem die et anno.

Teilgen up deme Bryncken uys deme lande van Hoemberch hait verkoufft und upgedragen Johan Boeshenen
und Fyen, syner huysfrauwen, Peter Klapperbach und Beelgen, syner huysfrauwen, sament und besonder syn
andeill an allen ~~den gueden, gereit und ungereit~~ der erffschafft as eme anerstorven is doitzhaslven seligen
Elssen Joren, der Got gnade.

A II/8 1505

Bl. 55^r

Coram ersdem eodem anno et die. [feria sexta post Cruezen, [*Kreuztag inventionis = 3. Mai*]]

Kathrina, Peter Metzmechers doichter, hait in der tzyt, as sy des wael moechich und mechtich was vertzegen
up sulche anspraeche und huyss, as Jasper Metzmecher, yr steyffader, und Margrete, yr moder, sament
gegolden haben, gelegen in der Holtzgassen, tusschen des presentzmeisters hove und Kirstges van Gulss
seligen huse. Gelden jars zo Heysterbach 1 Kolnischen Gulden und Acherhennen seligen kynderen IIII Mark
zo Paesschen.

Coram ersdem eodem anno et die.

Claess Sluppe hait zo pande entfangen van Neitgen in der Uylgassen, de zo gefencknisse gekomen was,
durch ursachen, sy und Elsgen uys deme Nuynkirchen sich in des vurscreven Claess huse begangen hatten,
III pannen, 1 swynhoefft myt weenich specks, II hepen, 1 holtzen vass und 1 luechte, 1 stuck eyns
vlockenbetges, 1 sarrock, 1 groen fucket mit anderen XVI stuck loden, lynen und wullen, zo Honff
gebonden.

Bl. 56^v

Item, vunff kannen, II kufferen kessell, item, 1 punt smalß, 1 punt botteren vur XIIII Albus, gereichtzgelss
und vort synen schaden.

Anno domini XVC und V, tercia feria post Invocavit, Roid et Swirten.

Johan Vasbender hait zo leisten gemaent Claesgen im Paradyse vur XIII Kolnische Gulden ader Gerart van des Grevenbroich, synen recognit VI Kolnische Gulden suspen ad quindena.

Zom Yserenmart.

A II/8 1505

Roid et Swirten, anno domini XVC und vunffe, feria tercia post Innvocavit.

Symon Dengeler, uys dem lande van Hoemberch, hait verkoufft und upgedragen Johan Boeshennen und Fygen, syner huysfauwen, und Peter Klapperbach und Beelgen, syner huysfrauwen, syn andeill am huse, gelegen vur Syberch, under den Loeren, up deme Moelengraven, dat Joeren Loere[r]s seligen geweist is, wie he datselve huyss umb Heynrich van Geilenkusen und Kathryn, syn huysfrauwe, gegolden hait, lude dys breiff herin gestechen.

A II/8 1505

Bl. 56^r

Anno XVC und vunffe, up sent Math Petersdach ad Cathedram, Swirten et Klock, burgemeister.

Hynts Vlaich de jonge hait sich beclaigt, dat Peter Truytman en up den neistverleden godesdach zo avent in syn huyss geladen have. Und as sy oever dyschs gesessen haben und gedruncken, umbtrynt tusschen eicht und nuyn uren den avent, have Peter eme vurgegeven, wie dat he myt Freugen, syner steyffmoder, gae und stae und die yr bystant tghaen Greten Vlaichen und yren man und vort de anderen, wie waell de desselven Hyntzen gebloetz syn, dat doe hee unbillich.

Hait Hyntz geantwordt, wat he myt Freugen gegangen have, dat have he kneichtz gewyss gedaen und anders neit, want sy eme de cost geve. Und daromb will he myt yr gaen und staen, wat he myt reichte doen moge, so syne moenen en doch neit des erlaessent.

Hait Truytman gesprochen, stycks du in den haver, und hait en myt eyner fuyst in syn muyll geslagen und hait gesaicht, he sy eyn oeverwonnen hoirenkynt, he wulle id darzo brengen, dat he sulle neit staen da birve lude staen.

Und dat wie vurscreven havent gesehen und gehoirt Her Wilm Berchem und Her Herman Blanckenberch.

A II/8 1505

Bl. 57^v

Anno domini XVC und vunffe, up sent Petersdach ad Cathedram, paerentibus Roid et Swirten.

Hyntz van den Bucken zo Wyler hait zo leisten gemaent Heynen zom Hasen vur V Kolnische Gulden vel altera ader Allffertz Heynrich zo Boedingen, recognit fideniss suspen ad quindena ferian.

Zom Kreuwell.

Idem, hait up denselven dach zo leisten gemaent Wilhelm zom Horn, vur IIII malter korns ader Wilms zor Eich van Lulstorff, recognit fideniss suspen ad tercia feria.

Zom Kreuwell.

Roid et Swirten, burgemeister, anno XVC und vunffe, dominica letare.

Thewys Schoenknecht, Peter Beckers selige son, hait verkoufft und upgedragen Johan Lantschaden deme jongen, burger zo Syberch, syn andeill as neemlich de helffte des gardens, gelegen vur Syberch in der Vlaichten, vur der Kolnerportzen, tusschen Hermans zor Klocken und Elssen Beckers garden. Gelden der ganzse garde jars deme presentzmeister up 1 Mark, IIII Schilling, summa facit XXII Florin et 1 Schilling. Wanendizabuten.

A II/8 1505

Bl. 57^r

Bell, Roid et Wyß, anno XVC und vunffe, feria tercia post letare.

Herman Wolff hait upgeboden eyn silveren schale vur III Kolnische Gulden, verdeintz loen, zogehuerich Conraidt Meuschs.

Cost upzobeden VI Schilling. Geschatt, dat loet vur 1 Hornsen Gulden. Und dat pant is hynder deme gereichte verbleven.

Meckenheym et Roid, feria tertia post letare, anno XVC und vunffe.

Jacop van Loutzeroid genant zo Rychesteyn, hait in der tzyt as he des waell mechtich und moechich was gegeben und upgedragen Peter Loutzeroid und Geirtgen, syner huysfrauwen zo Rychesteyn, syme neven und

swegeren, myt wylt, willen und consent Herman, syns soens, syne garden, gelegen in der Schruyttelsgassen, eyner allerneist deme garden Wynken Doichschere und Johan Blanckenbergs garden. Gelden jars in de vroemiss, Gertrudis, VIII Schilling und dan noch cynen, gelegen in derselver gassen tusschen deme garden zo Rychesteyn und Elsgen Artz garden. Gelden jars in de vroemisse 1 Mark, III Schilling, Gertruden. Waenendizabuten.

A II/8 1505

Bl. 58v

Coram ersdem eodem, anno et die.

De brodermeister van der broderschaff Unser Leverfrauwen der loere[r]broderschafft hant erfflichen uysgedaen und verleent, Teilgen Peler und Styne, syner huysfrauwen und yren erven, yr huysgen, gelegen tusschen den Brucken under den loerern up der Segen, tusschen Johan Zulps huse und Coenen, syner swegerfrauwen, garden, vur XXVIII Albus rotatos und wat id mee unlast gilt, solent Teil und syne erven gelden und geven jars up sent Servaessdach der broderschaff loss und vry de XXVIII Raderalbus. Und hait darzo der vurscrevene Teil und Styne zo underpande gesatt yren garden, gelegen by der Kornmoelen tusschen Thoenis Pelers kynder und der vroemissen garden.

Wanendizabuten.

A II/8 1505

Bl. 58r

Bell, Meckenheim, Wyß et Seichtem et Roid, anno XVC und vunffe, feria quinta post letare.

Ailke, Johan Boucks selige huysfrauwe, hait erkoeren und geloefft vur sich und Greten, yrer doichter, Claess Rocks seligen huysfrauwe, Teil Verver zo bezalen LII Kolnische Gulden, as ytzont genge und geve synt, zo termynen as neemlich up neist sent Johansdach Mytsomer irstkomen, VI der vurscrevenen Kolnischen Gulden und dan vort alle jair up sent Johansdach vurscreven allit der vurscrevenen Gulden VI, bys und also lange de vurgenanten LII Kolnische Gulden waell vernoicht und betzailt syn.

Und hant darvur zo underpande gesatt alle yre gueder zo beyden deylen, in maessen, wie sache wurde, dat Ailke vurgenant vers[t]oirffe eedan de termyn wie vurscreven gehalden und betzailt weren, dat Teill asdan alle der vurscrevenen Ailken goet darvur umbslaen sall biss zo syner bezalongen. Und off daran gebrech dan noch were, sall he sich an der doichter gode erholen, eedoch hait de doichter geloefft, de moder schaidloess zo halden.

A II/8 1505

Bl. 59v

Anno domini XVC und vunffe, feria quinta post letare, coram ersdem.

Der scholten Joncher Goedart van Bell hait zo pande gegeven Teil Verver dat huys som Kleynen Kreuwell, myt eynme garden tghaen der Borch, zogehuerich Joern som Kreuwell und syner huysfrauwen, vur XXXVI Kolnische Gulden und VI Schilling, he up demselven dach reichlich ervolgt hait.

Meckenheim et Seichtem, anno die ut supra.

Hamman und Mettelt, elude, hant yre eyn deme anderen upgedragen und gegeben alle yr goet, gereit und ungereit, wie dat ytzont gelegen is off hernamails gelegen mach werden, neit davan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden damyt zo doen und laessen na alle yrme gevallen, sonder yemants eyniche indracht off wederrede.

A II/8 1505

Bl. 59r

Coram Bell, Meckenheim, Wyss, Roid et Seichtem, eodem anno die ut supra.

Fygen, Johans doichter up dem Thoenisberch, hait yre volmechtige und volkomen monper und vurgenger gemacht, Meus Samps und Hern Abell van Kreistorff, in alle den saechen sy im borchban van Syberch zo doen hait, yre saechen zo vergaen und zo verstaen und vort alle dat gheen zo doen, dat sy selver doen moechte off sy selver tghaenwordich were.

Coram ersdem ut supra.

Johan Schabbart und meister Wynant Hoeffsmyt hant reichlich verboden zo verschriven dat huys som Selvenstrunck und vort alle dat gheen Johan Schabbart der alde und Ailke, syn huysfrauwe, der Got gnade, nagelaessen haben.

A II/8 1505

Bl. 60v

Wys et Seichtem, anno XVC und vunffe, quinta feria post letare.

Goswyn Schutenbecker und Styngen Meuschs, burgere zo Syberch, havent yre eynt deme anderen gegeven und upgedragen alle yre gueder, de sy ytzont haven off hernamails verkrigen mogen, id sy dan van yrer beyder alderen off yrer eyns alleyn alderen herkomen, ouch sulche ersterffnisse und kyntdeil Styngen vurgenant ytzont doitzhalven Meus Meuschs, yrs vaders, zoerstorven is und ouch wat ir noch doitzhalven Fygen, yrer moder, zoersterven mach, neit davan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden damyt zo doen und laessen wie sy lustet off enenkomt, sonder yemantz eyniche indracht off wederrede.

Bell, Meckenheim, Roid et Wys, anno XVC und V, feria quinta post letare.

Meister Leonart, wever, und Teill zom Bornen hant gesaicht und gekondt, dat en wissich und kundich is, dat Zylie im Bruhove seligen in bywesen Johans zom Wolffe, irs soens, und Peter Loeres verleynt have Conraidt zom Birboum eyn bitze, gelegen up der Wellergassen, XVI jairlanck zo VIII jair upzosagen und ee neit.

A II/8 1505

Bl. 60^r

Meckenheim et Wyss, anno XVC und vunffe, feria quinta post letare.

Johan van Bouckheym und Styne, elude, und Conraidt und Lodwich, der vurscrevenen Stynen kynder, van yr und Johan bys seligen geschaffen, havent allsament verkoufft und upgedragen Wynken Doichscherer und Kathrinen, syne huysfrauwen, III Kolnische Gulden erffrenten in alle yre erve und erfftzaill, de sy noch havent im borchban van Syberch, neit davan uysgescheyden, jars up dat Hilge Hogetzyde Kirstmissen, beheltnisse den vurgenanten eluden und kynderen, so wat tzyt und wannee sy koment zo den vurgenanten Wynken und Kathrinen, eluden off yren erven, up den vurscrevenen dach myt XXV Kolnischen Gulden und deme erschenen termynen, so sullent sy macht haven de helffte damyt aiffloesen.

A II/8 1505

Bl. 61^v

Coram ersdem eodem die et anno.

Kirstgen van Duren hait upgeboden und doen schetzen III kufferen duppen und III zenen kannen, zogehuerich Elssen up deme Kelre zo Overpleyss, vur VIII Mark an verdeinden lone, doiche und gelde. Und wygent XV punt de kannen, mynus 1 viertel. Und de duppen XVII punt, geschatt vur XIII Mark. Cost upzobeden VI Schilling, zo schetzen IIII Albus, zo verkundigen IIII Schilling, zo wychen III Schilling.

Roid, Wyss und Seichtem, anno domini XVC und vunffe, feria quinta post letare.

Her Walraiff, prior zo Boedingen, Her Johan van Ousheym, profess daselffs, Heynrich van Swirten, burgermeister zo Syberch, und Coena, syn elige huysfrauwe, havent allsament gesaicht und bekant, wie dat sy vur X ader XI jaeren vermechnisse under sich vermacht haven, wie dat dan de vurgenanten Heynrich und Coena, elude, sich under sich haven und halden sullen. Und Her Johan, syn steyffson, und der vurgenanten Coenen elige son, van yr und seligen Heynrich van Ousheym geschaffen, ader syn convent sich myt en ader yrer eynme alleyn na des anderen dode halden sall und ouch wie man sich myt Heynrichs vurscreven Bl. 61^r

erve halden sall, willent sy allsament haven und halden wie sy dat ouch he befur vermacht haven und instrumenten daroever vermaicht, und doen beschreven de yeder parthyen noch na sich haven. Und hant darumb de obgenanten parthyen yre eyn deme anderen und yeder vur sich deme anderen dese dingen myt hant, halme, monde und heirlieheit, as dat zo Syberch reicht und gewoentlich is, oeverlanckt. Urkunde de scheffen vurscreven.

Roid et Seichtem, anno 1505, ista recognit, feria quarta post Agathe.

Wys et Seichtem, anno XVC und vunff, feria quinta post letare.

Abell Overstoltz und Jonffer Styne, syn elige huysfrauwe, hant yre eyn deme anderen gegeben und upgedragen alle yre gueder, gereit und ungereit, wie sy die ytzont haven off hernamails verkrigen mogen in eynicherwys, neit davan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden yren willen damyt zo doen und zo laessen na yrme gevallen, sonder yemantz eyniche indracht off wederrede.

A II/8 1505

Bl. 62^v

Bell, Meckenheim, Wys, Roid und Seichtem, anno XVC und vunffe, uo donresdach na letare.

Herman zor Klocken, burgermeister zortzyt zo Syberch, hait myt desen vurscrevenen scheffen beleit, wie dat tusschen dem huse zor Klocken und deme huse zor Loicht eyn dor gehangen have, dairvan Herman Vlaich noch bynnen dry jaeren den post davan have uysgegraven. Und darzo have syn swegerhern, Joncher Ropert

vam Steyne, moessen aiffleven und aiffgelden Johan Acherhennen seligen eynen vardt oder wech, den dat huyss zo Wyler gehatt hait hynder der Klocken her durch dat dor und tusschen der Loicht und der Klock, byss up syn erve zo Wyler. Vermeynende darumb de erffschafft tusschen der Klocken und der Loicht und de erffschafft darby zom huse zor Klocken gehueren sulle, want dat huyss zor Klocken up deme scheffenboich ouch verschreven steyt myt eynme hone und myt eynme garden et cetera und man ouch vur ougen gesehen hait eyne steynen gemuyrde camer hynden, beneven deme huse zor Klocken und darzo zwae stallongen darhinder gelegen, de nun eyne aiffgebrochen is.

A II/8 1505

Bl. 62r

Bell, Meckenheim, Wyss, Roid und Seichtem, anno XVC und vunffe, feria quinta post letare. Burgemeister und raidt der stat Syberch hant beleit myt desen vurscrevenen scheffen, dat Herman zor Klocken hait aiffgebrochen sulche buwe, mure, stelle und fundament, as by syme huse zor Klocken, an der gassen tusschen dem huse zor Loicht und der Klocken was, und eyne gemuyrde soe, dar ouch eyne prevey up plach zo syn vermeynde, de gemeyn de aldae zo oeverbuwen und myt deme aiffbrechen de scheffen und de burger zo verblyvden und synen buw up de gemeynde zo setzen, wie wael deselve gasse eyne, myt deme platze darhynder, biss an synen alden buw vur vunfftzich, seestzich jaeren und van mynsschengedencken biss up desen dach gemeyn geweist is und ouch vur XXV jaeren aff omb den trynt vermytz Joncher

A II/8 1505

Bl. 63v

Ropert van Steynen und Goebell zor Klock bestanden wass und vurgonnen deselve gasse und platze vur eygedomp zo haven zom huse zor Klocken. Und hatten eyn dor darvur gehangen, dat ouch do aiffgebrochen wart und deselve gasse und platze vurscreven vur gemeynde erkant und gewyst und ouch darna byss hude desen dach darvur gehalden und de burger vur gemeynde gebrucht tria folia lege ulterius.

Coram ersdem eodem anno et die.

Herman Vlaich hait vur denselven scheffen beleit, dat Herman zor Klocken eyne ~~gewulffde soe zogeworpen hait, wilche soe hynder deme huse zor Klocken~~ gemuyrde soe zogeworpen hait, wilche soe hynder deme huse zor Klocken biss hynder deme Hospitaell her gemuyrt was und dat dar dat wasser und anders van syme huse zor Loicht und deme huse zo Hoemberch zo vleyssen plach, eme lever neit were dan vunfftzich Gulden

A II/8 1505

Bl. 63r

Meckenheim und Roid, Bell, Wyss und Seichtem, anno XVC und vunffe, feria quinta post letare. Heyman Roufftesche hait beleit, dat eme schade geschuyt van der kallen tusschen syme huse und Neitgen Wymars huse, genant zom Yserenmarte. Havent de vurgenanten scheffen de beyde parthyen bescheiden, dat sy sullen sament de kalle buwich halden, wat beyde daichdruppen daryn vallen, id ensy dan saeche, dat Neitgen konde off bewyss have, dat Heyman de kalle alleyn halden sulle. Heyman dedith urkonde.

Meckenheim et Roid, anno XVC und vunffe, feria sexta post letare.

Peter Klapperbach hait beleit myt desen vurscrevenen scheffen, dat in Elssen Joeren huse eyn kessell uysgebrochen, der weder eyn want bemuyrt geweist was.

A II/8 1505

Bl. 64v

Bell, Wyß, Meckenheim, Roid und Seichtem, anno XVC und vunff, feria quinta post letare. Johan Boeshen hait verurkont, dat dese vurscrevene scheffen sy bescheyden haben, so as ~~sy sament eynen kessell haben der Elssen~~ he und de zweyn gebroeder Kirstgen und Peter Klapperbach eynen kessell haben, der Elssen Joeren seligen geweist is und in yr huyss weder eyn want bemuyrt was, so dat sy neit eygentlich enwousten off der kessell van erve off vur gereit goet geacht sulde werden, dat sy darumb denselven kessell up eyn gelt setzen solden. Und daromb lossen, weme der kessell gevele, und dat man an der uysdracht, wer reicht beheilte, eme syn gelt ader kessell wedergeven sulde.

Roid und Seichtem, anno XVC und vunffe, feria sexta post letare.

Geirtgen, nagelaessen wedewe seligen Johan Bensberch, hait zo pande gegeben meister Johan Verver vur verdeinden loen, umb dat sy neit gepandt und umbgeslagen wurde und zo grunde verdarfft, de besserong van yrme huse, gelegen

Bl. 64r

in der Kolnergassen, allerneist dem huse zo[m] Kleynen Wyler und dem huse zom Groenen Boume, vur XXVIII Kolnische Gulden.

Roid, et Meckenheym, feria sexta anno XVC und V.

Thoenis Kertz hait entfangen eyne dennenkiste, eyne pelss und 1 swartzen kedell, dat syner frauwen suster gewest is, die zo Vilke gestorven was und dedit urkunde, dat dat goit syns swager Thoenis neit gewest is.

Meckenheym, Roid et Seichtem, anno XVC und vunffe, feria sexta post letare.

Rurich Bever, vaidt zortzyt zo Syberch, und Peter Truytman hant gesont vur sich und yre mytveren sy zo verschriven zo schryne myt sulchem verdrage as selige Dederich van Scharrenbroich und Guetgen vam Steyne, elude, burger zo Syberch, under sich vermaicht haben, de leste levendige hant van en beyden, yre gueder zo keren und zo wenden et cetera. Hant dese vuscrevenen scheffen upgenomen byss zom neisten dat scheffenboich avermails offen is.

A II/8 1505

Bl. 65v

Coram ersdem eodem die et anno.

Herman zor Klocken, zortzyt burgemeister zo Syberch, hait gutlich gesont vur sich und syne mytgadelongen en zo schryn zo schreven an den vurnenanten eluden erve und gueder, lude des vurnenanten elude verdrach, scheffenboich, testament und alle yre vernechnisse. Is ouch upgehalden byss zom neisten, dat scheffenboich avermails offen is.

Coram ersdem eodem anno et die.

Die erven gemeyntlich seligen Johan Berchems und Greitges, syner huysfrauwe, havent allsament verkoufft und upgedragen Lodwich zo Wydenist und Elssen, syner huysfrau, II Albus erffrenten in de schure, gelegen alreneist der Borch, alle jair up sent Gertruytdach.

Wanendizabunt.

Coram ersdem eodem anno et die.

Hyntze van den Bucken haet upgeboden eyne roet stuck wyns, zogehuerich Rutger zom Gryff, vur XXIII Kolnische Gulden bekanter scholt, suspen up... Laure et Clamare.

A II/8 1505

Bl. 65r

Roid et Francke, anno XVC und vunffe, sabbato post letare.

Peter Emontz hait gesaicht und bekant, so as he anspraech und vorderonge vermeynte zo haben an Johan Vlaichen und syner erf[schafft] van wegen Stynges, syn huysfrauwe gewest is und des vurnenanten Johan Vlaichen seligen steiffdochter, dat he des gutlichen entscheyden is myt Coenen, nagelaessen wedewen seligen Johan Vlaichen. Und bedanckt sich goder betzalongen und sall darumb geyner eyne vorder anspraech noch vorderonge an den anderen haben noch behalden. Dan sy sullent zon ewigen dagen gesont syn und bliven.

Roid et Wyß, anno XVC und vunff, feria sexta post letare.

Deselve burgermeister und raidt havent noch beleit, as Wynken Doichscherer an sy braicht have, as eyne kurmeister, van eyner hoeffstat, de in de scheffenboich beschreven sy und lyge hinder der deme huse zor Klocken und havent darumb dat scheffenboich doen leesen, darynnen sy beschreven haben fonden, alsuß.

A II/8 1411[!]

Bl. 66v

Anno domini dusent veirhondert *[sic.]* und XI jair.

Ailke zom Yserenmarte hait verkoufft und upgedragen Lodwich zom Hasen und Stynen, eluden, eyne Mark colschs erfflichen, as sy hatten uys deme huse zom Rosenboum. Und havent en vort verkoufft de hoeffstat van der schuiren hynder der Clocken, so wie de gelegen is sonder zynss, und hant geloefft werschafft zo doen.

Und hat zo burgen gesatt Dederich Ryckart und Cecilien Vuystgen, werschafft zo doen.

Und hoffent darumb burgermeister und raidt, so hoeffde darhinden gelegen haben, so dat mee lude darhinden gehat haben und noch haben und byssher vur gemeynde gehalden is geworden. So sulle deselve gasse eyne myt der erf[schafft] dat deme anderen platze darby gelegen gemeyn verbliven et cetera.

A II/8 1505

Bl. 66r

Roid et Klock, anno XVC und vunff, sabbato post letare.

Goedart van Holtzlaer und Drude, syn huysfrauwe, hant verkouff[t] und upgedragen meister Johan van des Grevenbroich, schoilmeister, und Jutgen, syner huysfrauwen, yr andeill de helffte des huys*Leerstelle*...., gelegen allerneist deme Kirchyseren up deme Orde. Gelden dat alonge huyss jars in de Kirspselkirche eyne punt waess.

Roid et Seichtem, anno domini XVC und vunffe, feria quinta post letare.

Steffen Strentzer van Menden und Lyse, syn huysfrauwe, Kirstgen Strentzer van Meyndorff und Lyse, syn huysfrauwe, hant bewillicht sulche ververhuisse und testament, as ir broder, Peter Strentzer, deme Got gnade, gemaicht hait und Peter Strentzer deme jongen und Greitgen, syner huysfrauwe, alle syn goet, gereit und ungereit, gegeben und upgedragen hait und eme syn huysfrauwe bevolen hait. Und havent entfangen yr besetzonge. Und bedancken sich darvan goder betzalongen.

Bl. 66a *eingeklebtas einseitig beschriebenes fünfzeiliges Zettelchen, 100x45mm; Randbeschädigung oben rechts. Schrift von fremder Hand. Später mit 66a beschriftet.*

Anno domini 1438, stat super redditus in f.... su... redimen omnes unan flo... red.... post sider... f..... et cetera.

Item, dat huyss in der Sackgassen gilt in die Kirche VIII Schilling et hoc hent... sub anno 1472.

A II/8 1505

Bl. 67v

Roid et Swirten, anno domini XVC und vunffe, feria tertia post Judica.

Peter Schultgen und Teil Beirbouch und gesaicht und gekondt, dat sy daran und oever geweist syn, dat Goedert van Holtzlaer und Johan, Kirstgen son van Geylich, zweydracht gehatt haven, antreffen dat gehuse bynnen Syberch, neist deme Kirchyseren, Under den Hallen gelegen, want sy beide zwae gesusteren gehatt haven zo huysfrauwen de beyde erven zomselven huse waren, und Johans vurscrevene huysfrauwe verstorven is und doch eyne kynt noch im leven gelaessen hait et cetera. Vermeynde darumb Goedart, he und syn huysfrauwe alleyn erven darzo zo syn und ouch dardurch alleyn am huse gebuwet hait. Und syn des vur eyn und mee anderen gueder lude entscheyden, dat Goedart vurgenant und syn huysfrauwe des vurscrevene huyss alleyn gebuichen solden vur synen buw und omlage biss up sent Johannesdach zo mytsomer anno domini XVC und IIII. Und darna sulde yeder des huyss halff gebuichen off halff helffen verdoen glych deylen, as susteren und broeder.

A II/8 1505

Bl. 67r

Roid, Meckenheym und Seichtem, anno XVC und vunffe, feria quinta post letare.

Teill Knuytgen hat beleit myt desen vurscrevenen scheffen, dat Druytgen van Sancten und Metzges uys deme Seligendaill gesaicht und gekondt haven, dat sy beide gewoent haven in des vurgenanten Teilges huse in der Holtzgassen, dat der predigerhern geweist is, de eyne eicht jairlanck und de ander zwey jairlanck und havent allwege restlichen und vredelichen gebuicht des ganges oever Johan Overstoltz seligen erve, up de preveye und soe. De is tusschen des vurgenanten Johans erve und des Kesselslegers erve.

A II/8 1505

Bl. 68v

Anno domini XVC und vunffe, feria quinta post Judica.

Zo wissen as ertompt, zwyst und zweyonge geweist tusschen den ersamen Lodwich Berchem und syne erven an eyne und Heynrich Worm, Marie, syn huysfrauwe, anderdeils, hergewaessen van sulcher deylongen sy sament gedaen und gehatt haven, van seligen Johan Berchens und Greitges, syner huysfrauwen, den Got gnade, und anders sy byssher, datum vurscreven, zo doen gehatt haven, in maessen, so is Heynrich vurgenant und syn huysfrauwe vurscreven anspraechen genomen haven und myt gereichte gesprochen haven, up dat huyss zom Hammer in der Moelengassen, dat Peter Laer ytzont up dat nyet bebuwet hait und anders scholt und wederscholt tusschen den beyden deylen, is ytzont gruntlich entscheyden vermytz Her Francken van den Bucken und Jentgen Lodwichs an Lodwich und Heinrich van Swirten und Conraitz Meuschs an Heinrichs und Marien syten anderdeils et cetera,

Bl. 68r

in maessen, dat der vurgenant Lodwich anstont, dem burgen Heynrich und Marien leveren soll II Hornse Gulden und II malter korns. Und hant deselven mechelslode herup eyne raidt verbonden, wie saechen wurde, dat eyne van desen parthyen hertghaen dede off schaffde gedaen wurde, sall den Hern ervallen syn V Mark,

X Goltgulden und den mecheleren vur V Goltgulden. Und nochtant sullent sy gesatt und gesonet syn und bliven.

Und he is myt an und oever geweist Joncher Lodwich van Roid, aff scheffen zo Syberch und mee, Henrico Rasseller, notario

Und dit hait Her Wilm Berchem verurkont.

Roid, Keir et Wynken, anno XVC und vunffe, up maendach na mi.... domini.

Johan Kleytz van Droistorff hait upgeboden II kolter, eyn wesschsscheve und eyn dufferen duppen, wie dat hinder Thewys den boden is, zogehuerich Symon van Mullendorff, vur II malder korns, darup verleist XVI Albus und vort alle gereichtzgelt und pantreicht. Burge, der jong Boeshen vur dat gebrech.

A II/8 1505

Bl. 69v

Anno domini XVC und vunffe, des zweyden fridachs im aprille.

Reynart Doichscherer und Beelgen, syn huysfrauwe, hant zo pande gegeben Wilhelm zom Horne vur XI Kolnische Gulden, myn[us] IIII Albus van huyszynss und darzo noch vur versessen huyszynss van der zweyden wechen Vasten, facit II Kolnische Gulden, byss noch eyn bette van XV striven, myt eyn slaeffdoch, dar id ingebonden was, vunff kufferen duppen und III scheven schottelen. Is darup gegangen an gereichtzgelde van kumber, pantreicht, gebode und inzosetzen sament 1 Mark, II Schilling, VIII Denares und upzobieden VI Schilling.

Roid et Swirten, anno XVC und vunffe, feria tertia post Jubilate.

Wilm zom Horne hait upgeboden vur huyszynss ervolgt myt rechte an Reynart Doichscherer, as he bevoer geschreven is, eyn bette van XV striven, vunff kufferen duppen und III scheven schottelen, vur heufftgelt und schaden, verte quatuor folia et in n...mes f... facti.

A II/8 1505

Bl. 69r

Roid et Aldenachen, anno XVC und vunffe, alteran Georgy [*Georgius = 23 April*].

Peter Loutzeroid hait zo leisten gemaent Wynant Peler vur V Kolnische Gulden ader Johans van Hontzdych uys deme kirspell van Weill recognit fideniss suspen ad octi dies.

Zom Resen.

Roid und Klock, anno XVC und vunffe, feria tertia post Walburgen [*Walpurgis = 1. Mai*].

Johan Kleytz van Droistorff hait doen schetzen zweyn yseren kolter und 1 ~~raetsel~~ as...hen, wyget XXX punt, IX ... und 1 kufferen duppen, wyget XV punt, dat punt IIII Schilling, zogehuirich Symon van Mullendorff, vur heufftgelt und schaden, sament gerechent vur XIII Mark, III Denares.

Roid, Franck, Swirten et Aldenachen, anno XVC und V, feria sexta, post Walburga [*Walpurgis = 1. Mai*].

Heynrich Worm und Marie, syn huysfrauwe, hant erfflichen verkoufft und upgedragen Johan Blanckenberch und Greitgen, syner huysfrauwe, de [*Text bricht hier ab, vollständiger Text siehe Bl. 70a*]

Bl. 70a *eingeklebter einseitig beschriebener Zettel; später mit 70a beschriftet.*

Roid, Swirten, Francke et Alden[ach], anno XVC und V, feria sexta, post Walburgis [*Walpurgis = 1. Mai*].

Heynrich Worm und Marie, syn huysfrauwe, hant erfflichen verkoufft und upgedragen Johan Blankenberch und Greitgen, syner huysfrauen, de bitze und garden und 1 morgen landes am Botterberge, de sament yr eygendomp was.

A II/8 1505

Bl. 70v

Roid und Wynken, doichscherer, anno XVC und vunffe, feria tertia post Walburgis [*Walpurgis = 1. Mai*].

Loetze van Soengenroid, uys deme kirspell van Nuynkirchen, hait reichlich gesont vur sich und syne broeder schichtong und deylonge alle der erven und erffzalen, de Peter Emontz und yr suster Styngen samender hant gehatt haben, an Greten nun am lesten elige huysfrauen, was desselven Peters Emontz.

Roid et Aldenachen, anno XVC und vunffe, feria quinta post Penthecosten.

Johan Strentzer und Marie, syn elige huysfrauwe, burger zo Colne, hant verkoufft und upgedragen Peter Strentzer dem jongen und Greten, syn huysfrauwen, burgeren zo Syberch, alle sulche reicht erve, erffzall, besetzung, gereit und ungereit, neit darvan uysgescheyden, as en an und zoerstorven is doitzhalven, des alden Peter Strentzers, syns broders und burgers daselffs zo Syberch.

Coram ersdem eodem die et anno.

Styngen zom Summeren hait zo leisten gemaent Thoenis zom Rosenboum vur[Leerstelle] ader Johans van Vyschbach recognit fideniss suspen ad octo dies.

Heyman.

A II/8 1505

Bl. 70r

Roid et Aldenachen, burgermeister, anno domini XVC und vunff, sabbato post Erasmi.

Kirstgen Kleytz und Eylgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan van Keyzerswerde, glaesmecher, und Elssen, syner huysfrauwen, dat huys und hoff, gelegen in der Moelengassen, tusschen Volmer Beckers und Johan Schemelhennen erffschafften, genant ... [Leerstelle] Gelden jars Hern Johan Bouchmoelen, carmeliter, VI Mark und wie selige Herman Schomecher datselve huys umb Johan Rodenkirchen selige und syn huysfrauwe gewonnen hait und wie Johan van Bouckheym und Styne, syn huysfrauwe, datselve huys und hoff Johan Winterscheit selige und Ekelen vurscreven verkoufft und upgedragen hant und dat darumb want Johan Winterscheit selige und Eylgen vurgenant soverne verschult waren, dat yre ander erfftzailt ouch myt reichte umbgeslagen weren waren, de Kirstgen und Eylgen vurscreven hemyt beschott haben.

Wanendizabuten.

A II/8 1505

Bl. 71v

Coram ersdem eodem die et anno.

Grete, nagelaessen wedewe Peter Emontz, deme Got gnade, is ankommen vermytz updracht sy und Peter vurgenant under sich vermaicht hatten, de leste levendige hant zo keren und zo wenden, alle yre nagelaessen gueder zo yrne gevallen des huys, genant zor Meyssen, gelegen in der Holtzgassen, tusschen deme huse zor Scheren und seligen Gerartz huse van Soist. Gelden jars IIII Mark in den Seligendall und darzo eyn gertgen, gelegen hinder demeselven huse oever de soe. Gelden jars dem kyndermeister eyn Mark und wie sy und Peter selige datselve gertgen samender hant gegolden haben.

Coram ersdem eodem anno et die [anno domini XVC und vunff, sabbato post Erasmi].

Item, hait datselve huys und gertgen verkoufft Claess van Freusberch, doichscherer, und Styngen van Overpleyss, eluden.

Wanendizabuten.

A II/8 1505

Bl. 71r

Roid et Oess, anno XVC und vunffe, feria tercia an Viti et modesti [Viti et Modesti = 15. Juni].

Johan zom Cranen hait gesaicht und gekondt, wie dat eme kundich sy, dat he vur IIII jaeren syme swager Dederich Reuffer geleveret have VIII Gulden. Und syn swager Dederich have deselven VIII Gulden. Und syn swager Dederich have deselve VIII Gulden vort geleveret Meus Samps. Und up deselve tzyt sy Meus Samps huysfrauwe weder zo eme gekomen und have braicht wederumb IX ader X Albus und have gesprochen, Mertyn zo Ackerbach wille des geldes neit. Dan wat Mertyn und Meus vorder under sich zo handeln haben sy eme neyt kundich aiff.

Coram ersdem eodem die.

Heynrich Ryss in det huschs van ~~Grympeich~~ Lymperch hait gesaicht und gekondt, wie dat he Meus Samps wyn verkoufft have vur IIII jaeren und have des geldes gewysst XII Gulden, an Mertyn zo Ackerbach, de he Mertyn schuldich were van syns swegerhern wegen. Und darna sy Mertyn weder zo eme komen

Bl. 72v

und have gesprochen, eme genoich waell myt Meus Samps. Und he have in waell betzailt. Dan he have neit gesehen, dat Meus eme dat gelt geleveret have.

Klock et Swirten, anno XVC und vunffe, feria quinta post division apostolorum.

Johan Geyslair genant Eyffges Johan hait erkoren Goedart zom Reesen XIII Kolnische Gulden van huysstzynss, zo betzalen up neist sent Matheusdach, anter as dan pende buyssen gereichte zo geven.

Johan Aldenachen und Swirten, anno domini XVC und vunffe, up donresdach na division apostolorum Johan van Hallen und Elsgen, syn elige huysfrauwe, burger zo Bone, hant verkoufft und upgedragen Otten zom Kleynen Sternen und Zygen, syner huysfrauwen, burgeren zo Syberch, yr gertgen, gelegen zo Syberch, vur der Colner Portzen, in der Strytgassen, tusschen Johan Schouffs seligen und des hyndende Teilmans garden. Gelden jars unserm Hern, dem abte, XXVII Denar, beheltniss doch den vurgenten Johan und Elsgen, eluden, und yren erven, sulch erve und gertgen alle jair up sent Gertruytdach weder zo loesen und zo gelden myt zweylff Kouffmansgulden, as III Mark und IIII Schilling vur yderen den Gulden gerechent, as zortzyt in Colne waell genge und geve weren. Und doch sullent sy en den wederkouff dryn jair zovorentz verkundigen.

Waenendizabuten.

A II/8 1505

Bl. 72r

Roid, Swirten und Francke, anno XVC und vunffe, sabbato post divion apostolorum [*Divisio apostelorum* = 15. Juli].

Teil Verver und Kathryna, syn elige huysfrauwe, hant yre eyn deme anderen upgeboden und upgedragen alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wie de gelegen synt off hernamails gelegen mogen werden, neit davan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, de zo keren und zo wenden, na allen yrem gevallen, sonder yemantz indracht off wederrede, beheltniss doch en beyden yeder syn testament und ordinantie vorder zo machen und zo reformeren na yrer beyder gevallen. Dan geschege sulchs neit, sall dese vurscrevene updracht in vollekomenen moge und macht verbleven, et hoc per testament en vil.

Wyß et Seichtem, coram eodem die et anno.

Wilhelm zom Horn und Elsgen, syn elige huysfrauwe, hant upgedragen und gegeben yre eyn deme anderen, alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wie die ytzont gelegen synt off hernamails gelegen mogen werden, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, der zo gebuichen und zo genesen zo yrer noetdruffticheit, beheltnisse doch der erffschafft de also unbesweirt wie vurscreven verbleve fruntdeylich zo syn. Und der barschaff mach de leste levendige hant gebuichen zo yme gevallen. Und na yrer beyder dode sall der erffschaff fruntdeylich syn und yrer beyder neiste maichge glych deylen, beheltnisse off sache were, dat Elsgen vurgent eyn kynt droege ytzont van Wilm vurscreven, so sullent alle yre gueder vallen na stedereicht.

A II/8 1505

Bl. 73v

Coram ersdem eodem anno et die.

Idem, Wilhelm zom Horn hait zorselver tzyt gesaicht und bekant, dat sulch perdt, as he ytzont hait, dat id unser Hern up dem Berge sy. Und sy eme dat gegolden und betzailt haben und nemantz na syme dode mee daran reicht have, dan deselven Hern et cetera.

Anno domini XVC und vunnffe, in profesto sent Jacobi.

Wilhelm zom Horn hait doen schetzen datselve guet, zogehurich demselven Reynart Doichscherer und Beelgen, syner huysfrauwen, as neemlich dry zenen schottelen, wygent XIII punt, yeder punt VIII Schilling, Und dar noch V kuffern duppen, wygent an koffer XXVII punt, yeder punt IIII Schilling, und noch eyn bette myt eynme alden slaeffdoich vur XIII Mark. Summa facit an gelde IX Kolnische Gulden, IX Denare. Cost zo schetzen III Mark. Summa facit heufftgelt und Schaidgelt XIII Kolnische Gulden, II Schilling, II Denare. Summa gebricht Wilm IIII Kolnische Gulden, I Schilling, V Denares.

A II/8 1505

Bl. 73r

Roid, Jo[han] Aldenachen et Swirten, anno XVC und vunffe, in profesto sent Jacobi.

Joncher Rolant Schynkerle und Jonffer Ailheit Wolff, syn elige huysfrauwe, hant erfflichen uysgedaen und verleent, den ersamen Herman Loutzeroid zor Klocken und Kathrinen vam Steyn, syner huysfrauwen, burgermeister zor tzyt zo Syberch, yre hoeffstat, genant zom Hammer, gelegen bynnen Syberch in der Holtzgassen, tusschen Peter Kreichs huse, genant des Hossen huyss, und Peter Emontz huse, genant zom Kleynen Summeren, myt deme gertgen darhynden gelegen, loss und vry, nemantz get gelden, beheltniss den vurgenten Jonchar Rolant und syner huysfrauwen vurscreven und yren erven alle jair up sent Mertynsdach zweyn Kouffmansgulden, as III Mark colschs und IIII Schilling vur yderen den Gulden gerechent, erfflichs

pachtz und gruntzynss und darzo noch eynen stall zo zweyn perden und eyn cammer myt eynme bette, de vurgenanten Joncher Rolantz und syner huysfrauwen vurscreven levenlanck und langer neit.
Wandizabuten.

A II/8 1505

Coram ersdem eodem die et anno.

Johan zom Cranen und Heyn zom Hasen, beyde burger zo Syberch, havent vur yre eygen scholt genomen und bekant sulche hondert Overlensche Gulden, as Hartman Truytman, kelner zom Bruell, geleent hatte Goedart Verver, deme Got nu gnade, darvur sy burge waren. Und havent geloefft, deselve hondert Gulden, eynen myt allem schaden darupgegangen were, vur sich und yre erven zo betzalen, up neist sent Petersdach ad Cathedram.

Peter zor Loicht hait dat verorkunt van Hartmans wegen.

A II/8 1505

Bl. 74v

Aldenachen, Swirten und Johan zom Oissen, anno XVC und vunff, alteran die ad Vinckla Peter.

Goedart zom Resen hait upgeboden IX zenenschottelen und III zenen flesschen und eyn bette van XV striven myt der betstadt, schartzen und polen, zogehuerich meister Johan Ysenberch van Colne, goltsmyt, vur XV Overlensche Gulden huyszynss und vur zwae $\frac{1}{2}$ elen swartz doichs van XVI Albus, und III Albus an wyn und V viertel doichs vur III Mark. Idem hait datselve goet schetzen up neist maendach na sent Bartholomeusdage anno XVC und vunffe. Und is geschatt sament vur LIX Mark, X Schilling, VI Denare. Cost upzobeden VI Schilling, zo verkundigen 1 Mark, vur kumber III Schilling, zo wygen III Schilling, den boden II Schilling und zo schetzen V Mark, summa gebriecht Goedart VII Mark, III Schilling, VI Denares. Coram Roid, Ald[enachen] et Oess[en].

A II/8 1505

Bl. 74r

Roid, Klock, anno XVC und vunff, up sent Ciriakusdach.

Johan Roetgen und Jutte, syn elige huyfrau, hant yre eyn deme anderen upgedragen und gegeben alle yr goet, gereit und ungereit, wie dat ytzont gelegen is off hernamails gelegen mach werden, neit davan uysgescheiden, de leste levendige hant van en beide, dat zo keren und zo wenden, na alle syme gevallen und enenkompt, doch in maessen, oft saeche wurde, dat Jutte vurscreven eedan Johan vam leven zor doit qweme, dat asdan Johan vurscreven haven sulde uys yrne gode, genant zor Heyden, gelegen im kirsPELL van Mouch, seestzich Kolnische Gulden.

Swirten.

Swirten et Francke, anno XVC und vunffe, sabato post Assumptio.

Peter Truytman hait zo leisten gemaent Claess Slueppe vur XXVI Hornse Gulden und Schaidgelt ader Vais de Lynss van eyns roden perdes wegen recognit fideniss suspen ad octo dieß.

Swirten.

A II/8 1505

Peter Truytman hait bekont und verurkont myt Hern Wilm Berchem, Hern Herman Blanckenberch, Johan Aldenachen und Johan im Bruhove, die allsament havent gesaicht und gekondt, dat sy in der neister verleden Vasten daran und oever geweist synt, da Peter Truytman verkoufft have eyn bruynroidt

Bl. 75v

perdt myt eyner bleszen vur syme heuffde, eynme man van Lynss vur XXXVI Hornse Gulden. Und have derselver Gulden do anstont entfangen X Gulden. Und dat restant darvan have Claess Slueppe geloefft zo betzalen up neist sent Johansdach zo mythsomer, sonder langer vertzouch. Und off des neit geschege, so wulde hie bynnen Syberch in leistung gaen sonder eyniche reichtlige manongen und neit darvan scheyden, beide heufftgelt und schade en weren deme vurgenanten Peter vernoecht.

satisfactum anno XVC und VII, feria quarta post letare.

Roid et Aldenachen, anno XVC und vunffe, feria quinta post Assumptio.

Metze, nagelaessen wedewe seligen Johan Busscops, hait in der tzyt as sy des waell moegich und mechtich was, as nemlich na alle yre kynder doit, verkoufft und upgedragen Johan Vassbender, genant Deilgen und Druden, syner huysfrauwen, eyne weese, genant Zangenmar, gelegen oever der Segen, tusschen myns Hern, des abtz erfftzalen, nemanß get gelden dan gewoentlichen ...ehed....

Wanendizabuten.

A II/8 1505

Bl. 75^r

Roid et Aldenachen, anno XVC und vunffe, feria quinta post Assumptio.

Teil Verver hait reichlich upgeboden dat huyss zom Kleynen Kreuwell und eynen garden, gelegen tghaen oever der Borch, zogehuerich deme langen Joeris vur LXXXVI Kolnische Gulden und VI Schilling, wie eme dat zo pande gegeben is van gereichte.

Roid, Aldenachen und Johan zom Oessen, anno XVC und vunffe, feria tertia post Bartholomei.

Johan van Sancten und Greta, syn huysfrauwe, hait upgedragen und gegeben yre eynt deme anderen alle yr goet, gereit und ungereit, wae und wie dat ytzont gelegen is off hernamails gelegen mach werden, neit davan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden die zo keren und zo wenden na alle yrme gevallen und enenkompst, beheltniss off saeche were, dat der vurgenanten Greten son neit weder zo lande enqweme, dat asdan de kirchenmeister zor tzyt zo Syberch na der vurgenanten eluden beyder dode der vurscrevenen Greten erven sullen syn an gereit und ungereit, wat na yrer beyder dode verbleve, de helffte darvan zo keren in der vurscrevenen Greten selenheill.

De kirchmeister dedith urkunden.

A II/8 1505

Bl. 76^v

Coram ersdem eodem die et anno.

Johan van Keir und Lysgen, syn elige huysfrauwe, hant yre eynt deme anderen gegeben und upgedragen alle yr goet, gereit und ungereit, wae et wie dat ytzont gelegen is off hernamails gelegen mach werden, neit darvan uysgescheyden, die leste levendige hant van en beyden, dat zo keren und zo wenden, na alle yrme gevallen, beheltniss doch der erfftzalen die sy ytzont haven und sy samender hant myt verschreven staent, dat die na yrer beyder dode fruntdeylich syn sall, as neemlich up yrer beyder neiste erven vallen und sterven sall et ho est protestatum, coram, Bell et Wys.

Roid, Aldenachen, Swirten, Francke und Johan zom Oessen, anno XVC und vunffe, up maendach na Bartholomei.

Conraidt Wapensticker van ~~Deyst~~ Deist hait ein offen wonde up syme heuffde, die Conraidt Meuschs eme gestechen hette, up neist verleden saterdach zo avent.

Idem, hait beleit myt Wilm zom Horn, Lodwich zo Wydenist und Claess Sluppe, dat he have gestanden up dem neisten saterdach zo avent bynnen Syberch an deme Marte vur der Hallen und have eyn stuck wilpraetz gegolden, und as he sulde dat wilprat betzalen, sy Conraidt Meuschs darzo-

Bl. 76^r

komen, und sy havent sich gewort umb eynen Haller, den sy under sich verloren hatten. Do sprach meister Conraidt [*Meusch*], he wulde eynen Haller vur Conraidt [*Wapensticker*] zor seilmissen offeren anter eme eynen rosenkrantz beden. Do sprach Conraidt [*Wapensticker*], dat he den bede an den galgen. Und da wulde he eme eynen Haller offeren. Do antwortt meister Conraidt [*Meusch*], dat he den Haller am Bruckberge offerde vur syne mage. Und damyt ginge meister Conraidt in meister Reynartz huyss und veradt Meuschs volgende eme na darin, und neit mee en is en kundich. Und dit willent sy also bewerren.

A II/8 1505

Coram ersdem eodem anno et die.

Idem hait noch beleit myt Kirstgen van Dulken, leyendecker, und Paulus van Reckelkusen, bartscherer, dat Conrait Meuschs sy eme nakomen in meister Reynartz huyss und have all stillswygende en myt syme colleir genomen und synen doll uysgezogen und en in syn heufft gestechen. Und as he den anderen stich doen wolde, sy meister Reynartz kneicht Bernart dartusschen gekomen und den stich gebrochen. Und dit willent sy myt yren eyden bewerren.

Anno domini XVC und VI, feria tertia an Penthecosten hait Johan Alden[ach] dit vortan geurkond an Joncher Reynart Hoen, scholten, und Joncher Lodwich van Roid, as vurscreven

A II/8 1505

Bl. 77^v

Roid, Aldenachen, Francke, anno XVC und vunffe, up godesdach na Decollacio Johanis.

~~Teill Verver hait laessen schetzen den Kleynen Kreuwell, as de den myt gereicht ervolgt hatte, in der neisten verleden Vasten eme zo pande gegeben was und upgeboden und dem heufftmanne deme groissen Joeren verkundicht allit gereichtlichen. Gelden jars Zygen zor Vulkannen IIII Mark deme kynde IX Schilling und der Kirspelskirchen II punt waef, geacht sament up VI Mark, XI Schilling. Und as yeder punt waes~~

gerechent vur VIII Albus und darzo gelden jars datselve huys und eyn garde, gelegen hinder der Boreh-
tussen dem Hospitaels garden in meister Conrait, Conraidt Meuschs VIII Mark, facit sament XXXIII Mark
und XI Schilling. Und is Telen heufftsomme XXXVI Kolnische Gulden und VI Schilling. Und is datselve
huys und garden geschatt jars vur VIII Kolnische Gulden zo verdoen, so datselve huys und garden geynss-
noetbuwes enbehoven. So geldent datselve huys und garden jars XXXIII Mark und XI Schilling, wie-
vursereven beleufft sich dat daran veroveret jars III Kolnische Gulden und I Schilling. Synt geacht up LX
Kolnische Gulden. Cost upzobeden VI Schilling, zo verkundigen II Schilling, zo schetzen C Kolnische
Gulden. Und is de heufftsomme XXXVI Kolnische Gulden und VI Schilling, item, an gereichtzgelde II
urkunde, facit XVI Heller zo geboden III Heller vur pintreicht VIII Schilling, summa overt jarlich XVIII
Kolnische Gulden, I Mark, II Schilling VIII Denares.

A II/8 1505

Bl. 77^r

Coram ersdem eodem die anno [1505].

Peter Smyt hait zo leisten gemaent Meus Samps vur XVI Kolnische Gulden ader Heynrichs van Kreistorff
recognit fideniss suspen ad terciam feria am....

Hostensteynwech.

Coram ersdem eodem anno et die.

Peter Smyt hait zo leisten gemaent Johan an der Alderportzen vur XIX Kolnische Gulden ader van Wilms
wegen van Meyndorff, recognit fideniss suspen u.... ..

Volmer.

A II/8 1505

Coram ersdem eodem die et anno.

Meus, Heynen son van Holtzlair, becker, und Freugen, syn elige huysfrauwe, hant yre eyn deme anderen
gegeven und upgedragen alle yr goet, gereit und ungereit, wae und wie dat ytzont gelegen is off hernamails
gelegenen mach werden, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden dat zo keren und zo
wenden na alle yrme gevallen sonder indracht, beheltniss doch, off sache were, dat Freugen eyne geboirt zor
werelt braicht, van yr und Meus geschaffen, dat asdan alle gueder vallen sulle na stede und lantreicht, ouch
beheltniss Johannes der vurscrevenen Freuges sone, vuruy van der barschaff hondert Overlensche Gulden
und eyn bette, wie dat staen sall.

A II/8 1505

Bl. 77av *eingeklebter beidseitig beschriebener Zettel; später mit 77a beschriftet.*

Anno domini et cetera XCV alteran curenty, Conrait Meuschs, Herman Ulrichs und Johan Schroeder van
Vilka hant gesaecht, dat sy vur IX jaeren daran und oever geweist synt, dat Severyn Becker und Styna, syn
steyffmoder, sych des gutlichen verdragen haven in maessen, dat sulche huys myt syme zogehuren, dar Styna
ytzont ynne waent, sy haven und behalden sulle IX jarlanck, die zom neisten sent Mertynsmissen irstkomen
umgaen sullen, und goden gewoenlichen buw halden. Und asdan so sall Severyn vurscreven und der
egenante Stynen kynt, van syme vader Dreis in der Kauwerzynen und yr geschaffen, datselve huys wie
vurscreven sament zo erve haven, sonder indracht.

Und herup is verbonden den Hern X Gulden und den mechelen V Gulden.

A II/8 1506

Bl. 77ar

Anno domini et cetera XCVI, in profesto Penthecosten, hant Dederich van Vold Heynrich Mont und broder
Johan im Hospitail gesprochen, dat en kundich sy, dat eyner, genant Jasper van Rechlichusen, schoekneicht,
sy vur eyn jar die ewech gegangen in den kreich und have gesprochen, off he uysbleve, so sullent sulche
XV Mark, as Heynrich Mont eme schuldich sy, sullent vallen ad f....taten b.... vergeven in und protestatus
est Rutgerus vam Berge, loco f....taten.

A II/8 1505

Bl. 78^v

Coram ersdem eodem anno et die.

Jacop Pan van des Grevenbroich und Grete, Thomas doichter up dem Segenhove, syn elige huysfrauwe, hant
yre eyn deme anderen gegeven und upgedragen alle yr goet, gereit und ungereit, wae und wie dat ytzont
gelegenen is off hernamails gelegen mach werden, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en
beyden, die zo keren und zo wenden, na alle yrme gevallen, sonder indracht.

Coram ersdem eodem die et anno.

Gereon, Johan Roetges son und Beilgen, syn elige huysfrau, hant yre eynt deme anderen gegeben und upgedragen alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wie de ytzont gelegen synt off hernamails gelegen mogen werden, neit darvan uysgescheiden, die leste levendige hant van en beyden damyt zo doen und zo laessen na alle yrme gevallen, sonder alle indracht, argelyst und anders, dat erdacht is off her erdacht mach werden.

~~Wanendizabuten~~

A II/8 1505

Bl. 78^r

Aldenachen, Oess et Truytman, anno XVC und vunffe, sabato post Bartholomei. [*Bartholomäus = 24. August*].

Johan van Eysersheim hait upgeboden dannet f...cke, zogehuerich Johan van Herberderoid und syner huysfrauwe, vur VI Mark van eyner geys, darvur he sy selver zo pande gegeben hait.

A II/8 1505

Roid, Aldenachen und Truytman, anno XVC und V, ipso die sent Materni. [*Materni = 13. September*] Heynrich van Eckenhaen und Greitgen, syn huysfrauwe, hat reichlich gesont scheichtonge und deylonge, as bynnen der geburlicher tzyt an Johan Blanckenberch sulcher gereider gueder syn steyffdochter und yre eliger dochter, van yr und van Aldenachen geschaffen, nagelaessen hait und des vurgenanten Johan Blanckenberchs huysfrauwe geweist is und sonder lyffsgeboirt gestorven is.

Coram ersdem eodem die ut supra.

Johan van Moersbach genant Dicke Ruter und Kathrina, syn elige huysfrauwe, hant yre eynt deme anderen gegeben und upgedragen alle yre gueder, de sy ytzont haven off hernamails verkrigen mogen, wae und wie de gelegen synt, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, de zo keren und zo wenden na yrme gevallen, sonder indracht und argelist.

A II/8 1505

Bl. 79^v

Johan Aldenachen und Johan zom Oessen, anno XVC und vunffe, ipso die sancti Lamberti.

Johan Vabender, genant Deilgen und Druda, syn huysfrauwe, hant verkoufft erfflichen und upgedragen Conrait Meuschs und Peter van Gleyn, zortzyt hospitaelsmeister zo Syberch, in behoeff desselven Hospitaels, by der Colner Portzen gelegen, seessundzwentzich Albus erfflicher renthen und Gulden in yren garden, gelegen buyssen Syberch, hynder der Borch, tusschen Francken garden und Kirstgen Smeytz garden, zo betzalen alle jair up sent Walburgendach, beheltniss doch denselven eluden und yren erven sulche renthe alle jairs up de vurscrevene tzyt aiffzoloesen myt XXVI Kolnische Gulden anter de helffte darvan up vurscrevener zyt aiffzoloesen myt XIII der vurscrevenen Gulden und deme erschenen termynen.

Coram ersdem eodem die ut supra.

Hyntz Vlaich und Druda, syn huysfrauwe, hait verkoufft und upgedragen denselven hospitaelsmeistren in behoeff desselven Hospitaels zwey Kolnische Gulden erffrenthen in yr huyss und hoff, gelegen bynnen Syberch in der Holtzgassen, tusschen des presentzmeisters hove und des Metzmechers huse, alle jair zo betzalen, beheltniss denselven eluden deselven II Gulden erffrenthen wieder aiffzoloesen myt veirtzich Kouffmansgulden, wie zortzyt der betzalongen bynnen Colne und Syberch waell genge und geve weren und den erschenen und unbetzailten termynen.

A II/8 1508

Bl. 79a *eingeklebter einseitig beschriebener Zettel, ohne Seitennummerierung.*

Anno domini XVC und VIII, dominica post Vincula Peter, paerentibus Hoen et Roid.

Johan Gulichs haet deselven gelde van versessener renthen an Conraidt Meuschs versessen IIII Kolnische Gulden und an Zygen zor Vulkannen IIII Mark entfangen, puntibus ut cetera.

Residum hant de truwehender moen Eckelen van Bon, und is VII Kolnische Gulden, 1 Mark, X Schilling und VIII Denares, des hait dat gereicht 1 Kolnischer Gulden leichter moentzen.

A II/8 1505

Bl. 79^r

Roid et Alden[ach], anno XVC und vunffe, alteran Remigy.

Herman Fucker, tolner zo Droistorff, hait reichlich verboden Thewys, boden, sulchen huyszynss he jars zo geven plach vam huse he ynnen waent. Peter Radermecher off synen erven vermaynden sulche besseronge am selven huse sy, boven dem gruntzynsse, datselve huys gilt eme zogehuren doitzhalven.

Johan Fuckers syns neven. dedith urkunden.

Coram ersdem eodem die et anno.

Peter van Swirten hait gesaicht und bekant, de he verkoufft have syn huys und hoff, gelegen bynnen Syberch, in der Sackgassen, tusschen Eckenhaens huse und der schuren up deme Orde. Gelden jars der Kirspselkirchen zo Syberch IIII Albus und neit mee, und geloefft werschaff zo doen.

Roid et Seichtem et cetera.

Hennes van Swichelshaen syn huysfrauwe und Her Johan Nolden hant reichlich gesont scheichtong und deylonge an Freugen vur der Holtzportzen, van weegen Hyntz Vlaichen, yrs swagers und broders.

A II/8 1505

Bl. 80^v

Roid et Aldenachen, anno XVC und vunffe, Dyonisy.

Kirstgen Kleytz, loere, und Eckel van Nydeck, syn elige huysfrauwe hant yre eynt deme anderen gegeben und upgedragen alle yre gueder de sy ytzont haven off hernamails verkrigen mogen, wae und wie die gelegen synt, neyt darvan uysgescheyden, der sy moegich und mechtich synt, de leste levendige hant van en beyden, de zo keren und zo wenden, na alle yrme gevallen.

Roid et Aldenachen, anno XVC und vunffe, up donresdach na sent Hupertzdage [*Huperti = 3. November*].

Johan Schroeder und Zylie, syn elige huysfrauwe, und Jacop, syn broder und yr swager, synt ankommen as reicht is, des huysges in der Engergassen, tusschen Heynrichs Starckenberchs huysgen und Vaess zor Blomen garden, doitzhalven Heynrichs Schroeders und Stynges, syner huysfrauwen, den Got gnade, yrs vaders und moders und swegerhern und swegerfrauwen. Gelden jars in de Kirspselkirche zo Syberch up sent Gertruytdach III Albus.

A II/8 1505

Bl. 80^r

Coram ersdem ejusdem die et anno.

Item, deselven Johan und Zylie und Jacop hant verkoufft und upgedragen Johan Pelsser und Greitgen, syner huysfrauwe, datselve huys und hoff, myt alle syme zobehueren vur und achten, neit darvan uysgescheyden, wie dat aldae gelegen is und en van vader und moder zoerstorven is.

Gelden jars in de Kirspselkirche zo Syberch VI Schilling, Gertruden.

Waenendizabuten.

Coram ersdem et eodem anno et die.

Johan und Zylie, elude vurscreven, und Jacop, yr broder und swager, hant vur desen vurscrevenen scheffen und burgermeister geloefft, demeselven Johan und Greitgen, eluden, dat sy yr swegeren Elsgen ouch zo verzichniss brengen sullen, so balde sy weeder ynlendich wirt und havent darvur zo underpande gesatt yr huys am Hoenremarte gnant zo ~~Jerusalem~~ Roem.

A II/8 1505

Bl. 81^v

Coram ersdem eodem die et anno.

Abell Overstoltz hait in der tzyt as des waell mugich und mechtich was bekant, schuld zo syn an gerechedem gelde van wollen, Kathrynyn van Steyn nagelaessen wedewen Hermans zor Klocken, LX Kolnische Gulden colschsser werongen, zo betzalen up neist sent Johansdach zo Mytsomer, sonder langer vertzoch, und hait darvur zo underpande gesatt alle syne barschaff und erfftzale, [die] eme an und zoerstorven is, doitzhalven Johan Overstoltz, syns vaders, vaidt zo Syberch, was gelegen im borchban van Syberch, neit darvan uysgescheyden.

Roid, Aldenachen und Swirten, anno XVC und V feria quinta post Martini [*Martini = 11. November*].

Styna, Peter Smeytz huysfrauwe, hait zo leysten gemaent, Severyn Becker vur IIII Kolnische Gulden und 1 S[chilling] ader Wilhelm im Broich, wonafftich em Spyche, recognit fideniss super computu liß suspen ad quindena.

Johann Wydenist.

A II/8 1505

Bl. 81^r

Coram ersdem eodem anno et die.

Meister Johan Kannengeser hait reichlich geboden zo betzalen sulche restant, as he noch schuldich is Vaess zor Blomen, van wynen, hie eme aiffgegouden hatte und geloift zo betzalen up sent Mertynsdach neist leeden, und as he ouch eme up denselven dach geboden hatte zo betzalen, und hait syn gelt an godem golde und an silveren harde pagament gewyst et dedit urkunt.

A II/8 1505

Roid et Keir, anno XVC und vunffe in profesto punta... Beatae Virginis [*Virginum* = 21. Oktober].

Thoenis van Biche hait zo leisten gemaent, Balthasar Vleyschsheuwer ader Heynrich Scharbrat van Wande, syns vaders, vur IIII ½ Kolnische Gulden recognit fideniss suspen ad octo dies.

Rychesteyn, coram eisdem eodem anno et die.

Thewys Vassbender hait gelofft zo betzalen Porljohan[?] VII Kolnische Gulden, de hie eme schuldich is van ~~Vassbender~~ Vaissen, tusschen dit und Kirmissen, off pende darvur zo geven, buyssen gereicht.

A II/8 1505

Bl. 82^v

Roid, Aldenachen et Swirten, anno domine XVC und vunffe feria tertia post Lucie.

Johan Boistorff und Marie, syn elige huysfrauwe, hait bekant schuldich zo syn, Mertyn Kesselsleger XV Mark colschs, zo betzalen V Mark up den irsten donresdach in der Vasten und V Mark, up sent Johansdach zo mytsomer, und de anderen V Mark up sent Matheusdach, doch allit bynnen den neisten XIIIII dagen irst darna volgen umbefangen. Und were sache, dat der termyn eyn neit gehalten enwurde, so sall de somme myt einanderen vellich syn und uysgereicht werden, as bekant gelt.

Roid und burgermeister, anno XVC und vunffe, alteran Thome.

Heynrich, Peter Smeytz son, hait geheysset Johan van Bouckheym an der Alderportzen in leystonge vur III malder haveren, yeder malder vur funff Mark ader Johan kent gheyn burge zo syn, dan Heyn[rich] vurscreven have de haver kregen und he have selver eyn ½ malder kregen und bekent, der III ½ malder haveren vur syne eygen scholt.

Heynrich dedith urkundt.

A II/8 1505

Bl. 82^r

Roid, Aldenachen, lantschriver, Peter zom Hohensteynwege, anno domini XVC und vunffe, up maendach na sent Thomasdage.

Claes Slueppe hait gesaicht und bekant, so as Heyman Rouffteschse, deme Got gnade, und Fye, syn huysfrauwe, eme schuldich geweist syn hondert Gulden myn[us] VI Gulden vel ...er darvan hie hantschrift gehatt have, die he dan verloren have. Und bekent doch, dat hee wael betzailt sy.

Fye dedith urkonde.

A II/8 1506

Aldenachen et Swirten, anno XVC und VI, feria sexta post Agneten.

Greta, nagelaessen wedewe seligen Peter Emoitz, hait gegeben und upgedragen Conrait Meuschs und Peter Klitzinck, hospitaelsmeisteren des Hospitaels by der Colner Portzen, dry Mark erfftrenthen, de sy jars vallende hait in Metzgen Wirlbachs erve, gelegen in der Colnergassen vur der Portzen, up dem hilgen Mendeldach, in behoeff desselven Hospitaels, beheltniss yr yrer lyftzoucht daran unverloren.

A II/8 1506

Bl. 83^v

Roid et Aldenachen, anno XVC und VI, feria quarta post Conversion sent Pauli.

Metzgen Wirlbachs ist ankommen as reicht is, doitzhalven Dederich Lynenwever, yrs eligen mannes, und Johans, irs soens, van Dederich und yr geschaffen, des huses, stellen und gardens, gelegen in der Colnergassen vur der Portzen, dar de gasse tusschen deme waenhuse und den stellen doet gaet. Gelden dat waenhuyss Peter Emontz seligen huysfrauwen III Mark, letare, und de stallonge deme presentzmeister 1 Mark, Gertruden, und der garden zo Heisterbach, Martini 1 Mark. Und darzo eyns gertges tghaen des Radermechers huse, gelegen tusschen deme presentzmeister und des Radermechers garden. Gelden in de vroemisse 1 Mark, Gertruden.

Coram ersdem eodem die et anno.

Metzgen Wirdelbachs hait verkoufft und upgedragen Johan van Waltproell und Mettelen, syner huysfrauwen, datselve huys, stelle und garden, wie dat alda gelegen is, neit darvan uysgescheyden. Gelden as vurscreven. Wanendizabuten.

Beheltniss doch daran Goswyn Schutenbecker und Styngen, elude, burgern zo Syberch, XXII Kolnische Gulden zo betzalen, tusschen dit und letare oever eyen jair und Wynant Hoeffsmyt XVI Mark, zo betzalen tusschen dat und letare neist komen.

A II/8 1506

Bl. 83^r

Roid et Seichtem, anno domini XVC und VI, ipso die Appolonen [*Apollonia = 9. Febr.*] in do... s.... curte domini abbaten de Heisterbach in Bonna.

Hern Wilhelmus van Rychwesteyn, abt zo Heisterbach, Her Johan van Adenauwe, canonich zo Bon, Her Peter van Honff, pastoir zo Blanckenberch und Johan Schutz, scheffen zo Honff, havent allsament gesaicht und gekondt, dat sy vur XXII jaeren off umb den trynt daran und oever geweist syn, as hilichslude, dat cyn wislich hilich gedadingt sy bynnen Bon in des vurgenanten Hern Wilhelmus Abtzhove, under dem nosboume, dat Hyntz Hesse selige zo eyner eliger huysfrauwen und betgenoesse zogehilicht sy Jonffer Bela, elige dochter was Joncher Ropertz vam Steynen zo Bonne, van eme und syner eliger huysfrauwen geschaffen, den Got nun allen genade et cetera. Und under allen sy alda myt gedadingt, dat Hyntz Hesse vurscreven dat huys zo Rychesteyn bynnen Syberch gelegen, myt haven solde zo eyne hilichspenninck. Und datselve have ouch de beyde Joncher Ropert und ... [*Leerstelle*]... syn huysfrauwe eme also zogsait, gekondt und geloifft. Und darna

Bl. 84^v

have derselve Hyntz Hesse datselve huys an sich genomen, gebrucht gehanthaift, nuwe gedeckt und gebessert und ouch van mee swernisse enledicht. Und des also hevur und Jonffer Bele, syn huysfrauwe, bys in yren sterfflichen doit gebrucht.

Und havent dese vurgenanten Heynen en den vurstant behalden, wie sache wurde, dat sy reichlichen zo desern getzuichnisse gedungen wurden, dat asdan des vurscrevene kentschaff machtloiss und van neytomp syn sulde. Dan wie sache wurde, dat sy allsament off yemantz van en eedan dese sachen verendt wurden, versturffen, dat asdan dit vurscreven in gedechtnisse behalden were und dat man he uys de parthyen des zo bass zofreden reichten moechte.

[*Nachtrag, von anderer Hand*]

Dit we vurscreven havent Johan burgemeister zo Honff und Tilman, syn swager, vur desen vurscrevenen scheffen also verurkont.

A II/8 1506

Bl. 84^r

Roid et Seichtem, anno XVC und VI, feria sexta post Crucis.

Neitgen Wymars hait zo leiten gemaent Boeschenen den alden vur VIII Kolnische Gulden ader Heyntzen son zor Bach recognit fideniss suspen ad octo dies.

Volmar.

A II/8 1506

Roid et Seichtem, anno XVC und VI, feria sexta post Crucis.

Arnolt, elige son und monper Cathrinen zo Schonauwe uys deme kirspell van Wenden, hait as eyen warafflich monper des wir breve und segell gesehen haben verkaufft und upgedragen Heynrich Lynenwever und Gertruydt, syner huysfrauwen, der vurgenanten Kathrinen andeill und ersterffnisse am huse zor Zangen, gelegen bynnen Syberch in der Moelengassen, tusschen Giralch Beckers huse und seligen Peters Strensen huse, neemlich de helffte darvan, wie ir dat van yme sone seligen Hennen, deme smede, zoerstorven is, myt allem syme zobehuren. Gelden dat alonge huys jars deme presentzmeister up sent Johansdach VII Mark. Und des sall he datselve huys van allen anderen gruntzyne off id des get gulde, vryen.

Vte quindecium folia et leg.....

A II/8 1506

Bl. 85^v

Roid et Seichtem, anno XVC und VI, sabato post festum Mathie [*Matthie = 24. Februar*].

Fye, Johans dochter im Molenhove, hait zo leiten gemaent Roloff in der Uylgassen vur XII Kolnische Gulden ader Johan Knuytgen, recognit fideniss suspen ad sabatum post Invocavit.

Overoid.

Coram ersdem eodem anno et die.

Der jong Hyntz Knuytgen hait zo leisten gemaent Swertzgen van Droistorff vur XVIII Mark ader eyns van Stockem suspen ad feria sextan post reminiscere.
Bruhoff.

A II/8 1506

Roid, Alden[ach], anno XVC und VI, sexta post reminiscere.

Kleytz van Droistorff hait zo leisten gemaent Walramen Becker vur XIII Albus, recognit fideniss suspen ader et am ferian.

Zom Resen.

A II/8 1505

Am linken Seitenrand quergeschrieben:

Vacat coram consistorio et omnibus scabinis, anno XVC und XV feria quinta post reminiscere.

A II/8 1506

Coram ersdem eodem anno et die.

Metza nagelaessen wedewe Johan Roden hait in der tzyt as sy des wael mechtich und moegich was verkoufft und upgedragen Johan Vabender uys deme Daill, genant Doelgen, und Druden, syner huysfrauwen, yren garden, gelegen in der Kroichtflaichten, allerneist deme garden zor Zangen van Bon zogehoert und deme Bl. 85^r

garden zom Schaeffstall. Gelden Conrait Meuschs 1 Kolnischen Gulden up sent Jacopsdach, denselven Gulden allwege myt XX derselver Gulden aiffzoloesen.

Siehe hierzu Seiten 87v und 87r

~~Blankart et Seichtem, anno XVC und VI, feria sexta post letare.~~

~~Peter Truytman und Johan Naelsmyt dat sy daran und oever geweist sy. Do hait Peter getzalt und hait veraidt na sich laessen strichen bys dat nun, en hait heissen uphueren. Und de frauwe have noch gelt weder heymgedragen. Und Franck Conrait hant beyden genoecht, und yeder hait deme anderen geschenckt. Und Conraidt haet up den Naelsmyt synen burgen vertzegen und eme syne hantschrift weder gegeben und cynen Utersen Gulden entfangen zo leyffen....s~~

Coram omnibus scabinis ind...

Meus Becker hait entfangen IIII Hornse Gulden van Meus Samps up rechenschaff.

A II/8 1506

Bl. 86^v

Wyß et Seichtem, anno XVC und VI, feria sexta post letaren.

Gerartz Johan van Berchem hait vertzegen up alle erve, erfftzale, gereit und ungereit, eme an und zoerstorven is doitzhalven wilne Peter Strentzers syner huysfrauwen broder was, wie dat im borchban van Syberch gelegen is, neit darvan uysgescheyden.

Wanendizabuten.

Coram ersdem eodem anno et die.

Johan van Hallen und Elssen, syn huysfrauwe, burger zo Bon, hant verkeufft und upgedragen Heynen zom Hasen und Hillen, syner huysfrauwen, yr gertgen, gelegen vur der Colner Portzen, allerneist deme neisten crux, as man zor Krocht geyt, tusschen des Hospitaels garden und deme gerten up deme Orde, nemantz get gelden.

Wanendizabuten.

A II/8 1506

Coram ersdem eodem anno et die.

Johan van Hallen und Elssen, syn huysfrauwe, burger zo Bon, hant verkoufft und upgedragen Peter van Swirten und Heynrich Volmar, brodermeister sent Michaelsbroderschaff, in behoeff der vurgenanten broderschaff yren garden, gelegen buyssen Syberch in der Strytgassen, allerneist deme

Bl. 86^r

Lamen Tilman und Schouffs erven. Gelden jars mynme Hern, deme abte, 1 viertel haveren, Martini, beheltniss den vurgenanten eluden off yren erven denselven garden weder zo loesen myt XXIIII Kolnische Gulden eynichs jars.

Wanendizabuten.

A II/8 1506

Hoen, Bell, Wyß, Meckenheym, Blanckart, Roid, et Seichtem, anno et die ut supra.

Her Ropert Nabergen und Her Everhardus, cappellaen zo sent Remeis zo Bon, havent sich gutlich verdragen myt Geirtgen, nagelaessen wedewen seligen Johan Bensberchs, so as sy und yr man selige ir huyss und hoff versatt und verpant hatten vur LVIII Kolnische Gulden zo yren henden as truwehenderen moen Ekelen seligen van Bonne et cetera, in maessen, dat de vurgenanten Geirtgen der vurscrevenen somen betzalen sall, neit mee dan L Gulden, nemlich all jair IIII Kolnische Gulden up sent Remeisdach. Dan wurde sache, dat sy sumich daran wurde, sall de somme myt eyn anderen vellich

Bl. 87^v

syn und sy sich am selven huse as irme underpande erholen.

Roid et Seichtem, anno XVC und VI, feria sexta post letare.

Hyntz Schomecher und Geirtgen, syn huysfrauwe, han[t] bekant schuldich zo syn Hyntz Knuytgen und Elsgen, syner huysfrauwen, eynundveirtzich Kolnische Gulden und darvur zo underpande gesatt yre wardonge und kyntdeill, as de vurscrevene Geirtgen noch hait an Teill Knuytgen, yrme vader und syner erfftzalen, in maessen des neit zo veruysseren eedan de XLI Kolnische Gulden betzailt syn.

A II/8 1506

Blanckart et Seichtem, anno XVC und VI, feria sexta post letare.

Peter Truytman und Johan Naelsmyt hant gesaicht und gekondt, dat sy daran und oever geweist syn, dat Francke zo Lewensteyn selige und syn huysfrauwe Conrait Meuschs gelt geleveret haben, dat Conrait en up renthe myt eynme wederkouff gedaen hatte. Und Peter Truytman vurscreven have dat gelt oevergetzalt, myr neit

Bl. 87^r

geschreven, und Francken huysfrauwe have noch gelt heymgedragen. Und Franck have Conrait vur de upkompst van deme gelde gegeben eynen Utersen Gulden. Und yeder have genoicht, und mallich have deme anderen eyn quart wyns geschenckt. Und Conrait have up den Naelsmyt, synen burgen, vertzegen und eme syn hantschrifft weder gegeben. Und dit willent sy, off des noit were, myt yren eyden beweren.

Wyß et Seichtem, anno XVC und VI, sabato post letare.

Greta, nagelaessen wedewe Peter Emontz, hait in der tzyt as sy des waell mechtich und moegich was, verkoufft und upgedragen Johan, Peter Knuytges seligen sone X Albus erffrenthen, as sy jars renthen hait up dem lesten Vastavent uys eynme garden buyssen Syberch, gelegen in der Wellergassen, tusschen Goedartz garden zom Resen und Peter Scheyffers ander garden, wilch garde doch ouch Peter Scheiffers zo eygendomp is.

Wanendizabuten.

A II/8 1506

Bl. 88^v

Wyß et Seichtem, anno domini XVC und VI. sabato post letare.

Metzgen Wirdelbachs hait in der tzyt as sy des waell mechtich und moegich was verkoufft und upgedragen yren garden, gelegen in der Colnergassen vur der Portzen, tghaen oever des Radermechers huse, tusschen des presentzmeisters garden und des vurscreven Radermechers garden. Gelden jars in de vroemisse up sent Gertruytdach 1 Mark.

Wanendizabuten.

Roid et Aldenachen, anno domini XVC und VI, feria quarta post quasimodogeniti.

Johan Schemelhen und Metze, syn elige huysfrauwe, hant gegeben und upgedragen yre eynt deme anderen alle yr goet, gereit und ungereit, wae und wie dat ytzont gelegen is off hernamails gelegen mach werden, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, dat zo keren und zo wenden na alle syme gevallen und enenkompst,

Bl. 88^r

so verne as yrer beyder doichter Tryngen deser krenckden, dar sy ytzont anlycht, versterven wurde. Dan verbleve dat kynt ym leven, so sullen alle yre gueder vurscreven sterven und vallen na stedereicht und lantreich.

Roid, Alden[ach], anno domini XVC und VI, feria quinta post cantate.

Teilgen Pelier hait zo leisten gemaent Frederich zo deme Kleynen Hirtz vur XVII Overlensche Gulden ader Joist van Weselingen. Frederich kent der burschaff, dan he vermaynt de somme sulle syn XVI Kolnische Gulden suspen ad feria sexta post octo dieß.

Zom Summeren.

A II/8 1506

Roid, Aldenachen, anno XVC und VI, feria tertia in die busrogation.

Geirt Muntges haet upgeboden 1 kufferen duppen und eyne zenen schottell, zogehuerich Dederich Reuffer vur XII Mark.

A II/8 1506

Bl. 89^v

Roid et Seichtem, anno domini XVC und VI, feria tertia post vocem jocunditaten.

Heynrich van Wyer, lantschrijvers lantz van Blanckenberch, wirt zom Lepart, hait upgeboden eyne wysgrae perdt, zogehuerich Joncher Wolter van Ylen ~~burg vur Joncher Heynrich van Orsbeck~~, as heuffman und burge eyne myt Joncher Heynrich van Orsbeck sich verschreven, Joncher Aleff Qwaden zo Ysengarden, droissart zo Blanckenberch, vur vuntzich Overlensche Gulden et cetera, lude syner verschrivongen. Und is datselve perdt yn gesatt vur XXV Goltgulden up godesdach na dem sondage Jubilate. Und is des neisten saterdachs darna umbgeslagen und geschatt vur XV Overlensche Gulden, as IIII Mark colschs vur yederen den Gulden gerechent. Und hatte vertzert eyne Ort mynus dan XV der vurscreven neemlich XVII dage, all dage III Mark. Cost upzobeden II scheffen, schriver und boden all dage XIX Albus, facit X Mark, und yeder scheffen vur syn inkompt 1 Mark, zo schetzen V Mark, verboedloent III Mark und III Schilling, zo verkundigen VI Schilling. Summa gebricht deme wurde an der heufftsommen XIX Mark, X Schilling.

Nachschrift.

Item, noch XIII Albus de breve zo schreven und ander uncost. Dedit Welterus de Ylem pende, feria tertia an dedith Welterus de Ylem pende, feria tertia an Penthecosten redimeren infra quindena.

A II/8 1506

Bl. 89^r

Roid et Seichtem, anno domini XVC und VI, feria sexta post ascension domini.

Hennes van Swichelshaen und Greta, syn huysfrauwe, hant gegeben und upgedragen Heynrich van Swirten, brodermeister der broderschaff der vroemisheren, II Kolnische Gulden erffrenthen in yren garden und erve, gelegen neist vur der Groemelportzen an dem stadegraven. Gelden jars X Albus, Gertruyden, et cetera, as 1 Mark deme presentzmeister, et premissarys 4 Albus. De II Gulden zo betzalen alle jair up sent

Gertruytdach, myt vurfarden. Und in der maessen dat de brodermeister alle jair erfflichen und ewentlichen eyne jargetzyde halden sullen in der Kirspelskirchen zo Syberch, des anderen dages na sent Blasiusdach, myt vigilien und comendation und myt sees preisteren, de alle misse halden sullen und ycklichen preister zo presentiren geven VI Schilling. Und de brodermeister sullen sament also veill haben und vur zo uffergaen und vur de selen bidden. Und wat dan oeverleufft sall der broderschaff zom besten syn. Und were sache de

Bl. 90^v

brodermeister vurscreven eyneichs jars daran sumich off bruchich wurden und des jargetzydes also neit enheilt, asdan und so balde sullen de vurgenanten elude off yre erven deselve II Kolnische Gulden erffrenthen weder na sich nemen und an anderen gotzdeynst stellen na yme gevallen sonder yemantz eyneich indracht off wederrede, beheltnisse doch den vurscrevenen eluden und yren erven de vurscrevene II Kolnische Gulden erfflichen eyneichs jars up den vurscrevenen sent Gertruytdach myt XXXVI Kolnische Gulden und eyne erschenen termynen weder zo loesen und yre erven darvan zo qwyteren und zo vryen, beheltniss doch den vurscrevenen eluden des jargetzyde.

A II/8 1506

Roid et Seichtem, anno XVC und VI, feria sexta post ascensionem domini.

Hennes van Swichelshaen und Greta, syn huysfrauwe, hant gegeben und upgedragen yre eynt deme anderen alle yr goet, gereit und ungereit, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyde de zo keren und zo wenden, na slle yme gevallen, wat und in wat hant sy lustet off enenkompt, sonder yemantz eyneich indracht off wederrede, behelt-

Bl. 90^r

nisse, so wat gueder yrer beyder dode also verbleven unvermaicht und unverdaen, dat de asdan fruntdeylich syn sullen, id weren dan gereit gueder off ungereit gueder.

Item me....s est redempt anno XIII per Hyntzen zom Rosenboume.

Roid et Seichtem, anno domini XVC und VI, sabato post vocem jocunditaten. [*Vocem Jocunditatem* = 16. August]

Metze, nagelaessen wedewe seligen Johan Busscop, hait in der tzyt as sy des waell mechtich und moeglich was verkoufft und upgedragen Kathrinen, seligen Peter Muntges huysfrauwe, yr andeill des huses, erves und

godes, gelegen buyssen der Holtzportzen, up deme Orde, dar deselve Kathryngen ynnen waent yr levenlanck, sy des zo gebruchen und langer neit.

A II/8 1506

Coram ersdem eodem die et anno.

Meus Samps hait zo leiten gemaent Claess Slueppe vur X Kolnische Gulden off ½ foder roitz wyns kouffmansgoet zo leveren an dat Kelterhuys zo Cassell ader Peter Bruwer van Hoeningen. Claes recognit fideniss und hait dat selft vur synen eygen scholt bekant.

A II/8 1506

Bl. 91^v

Roid et Seichtem, anno XVC und VI, feria sabato post ascension.

Johan Roetgen und Freugen, syn huysfrauwe, hant yre eynt deme anderen gegeben und upgedragen alle yr goet, gereit und ungereit, wie dat ytzont gelegen is off hernamails gelegen mach werden, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, de zo keren und zo wenden na alle yrme gevallen. Dan wurde sache, dat sy beidesament sonder lyffserven versturffen und aiffgingen, so sullent yre gereide gueder myt der erfftzall fruntdeilich syn.

Coram ersdem eodem anno et die.

Beilgen van Soeffen is ankomen as reicht is, des huys zom Esell und vort aller des erster[f]niss, ir an und zoerstorven is doitzhalven Thoenis, yrme vurmanne, want yre eynt deme anderen upgedragen hatte, de leste levendige hant van en beyden de gueder zo keren und zo wenden na yrme gevallen.

Coram ersdem ut supra.

Joen Roetgen und deselve Beilgen hant gegeben und upgedragen yre eynt deme anderen alle yre gueder die sy nu haven off hernamails krigen mogen, neit davan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, de zo keren und zo wenden, na alle yrme gefallen.

A II/8 1506

Bl. 91^r

[Randbeschriftung quer von unten nach oben, von anderer Hand].

Vacat per Seichtem et Kobbenroid, anno et cetera XIX quinta post letare.

Roid et Seichtem, anno XVC und VI, sabato post ascension.

Meus Samps und Beelgen, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Conraidt Meusehs und Peter Klitzinek, hospitaelsmeister des Hospitaels zo Syberch an der Colner Portzen, VIII Mark erffrenten in yr huys und, hoff und garden, gelegen bynnen Syberch in der Sackgassen, tussehen Eckenhaens huse und Geirtgen Reichers schuiren, bys hinden an der Frauenbroder gehuse und myt alle syme zobehuren, wie dat alda gelegen is, neit darvan uysgescheyden. Gelden jars in de Kirspelskirchen zo Syberch VIII Schilling Gertrudis, in behoef des vurserevenen Hospitaels, jars zo betzalen up dat Hilge Hogetzyde Pinxten, doch bynnen XIIIH dagen irst darna volgen umbefangen sonder langer vertzoch. Dan wurde sache, dat Meus und syn huysfrauwe off yre erven sulche gehuyss erfftzaill also verfallen und vergaen laesen, dat sich sulchsgeldes jars neit daran zo bekomen en were, so sullent de hospitaelsmeister sich bekomen und erkomen an allen der vurserevenen eluden erve

Bl. 92^v

und erfftzalen sy noch unbeswert haven, beheltniss doch denselven eluden und yren erven, so wat tzyt und wannee de vurgenanten elude yre erven und nakomen koment, myt veirtziech Overlensehe Gulden, as IIIH Mark eolschs, as zortzyt zo betzalongen bynnen Colne wael genge und geve were und den erschenen und unbetzailden termynen zo den vurserevenen hospitaelsmeistern off yren nakomen. So sullent sy macht haven sulche renthe wederumb aiffzogelden und yr goit darvan qwyteren und wederloesen.

Hoen, scholten, und Roid, anno XVC und VI, feria tertia an Penthecosten.

Hennes van Mouch und Thoenis Doichseherer synt burge worden vur Symon van Aldennummerich Breydenbach, weverkneicht, vur orfreden und orsachen so as datselve Symon zo Thorne komen was umb dat he in vurjaeren de waechter geslagen und gejaigt hatte und ouch Kreich Peter myt cynne steyne geworffen hatte an syn heufft de vursereven sachen myt gutlicheit zo verantworden, anter myt reicht zo verdadingen, beheltnisse der anderer Hern sachen, dar Johan im Bruhove vur burg is, in syner macht.

A II/8 1506

Bl. 92^r

Hoën, scholten, und Roid, anno XVC und VI jair, up dinctach vur Pinxten.

Hennes van Aldennummerich, genant van Moich, und Thoenis Doichscherer, beyde ynwoener der stat Syberch, synt burge geworden vur ~~Thoenis~~ Symon van Breydenbach, weverkneicht, vur orfreden und orsachen, also as derselve ~~Thoenis~~ Symon zo Thorne komen was, umb dat he Kreich Peter, burger daselffs zo Syberch, myt eynme steyne geworffen hatte an syn heufft und darzo in vurjaeren de wachter up deme Marte avgeferdich[t] und gesaget hatte, dat sy vur en off he in yrer stat deselven sachen myt reicht verdadingen sullen, beheltnisse der Hern sachen, de derselve Symon zo doen hait myt Dederich Doichscherer und Johan im Bruhoeve vur gesprochen hat in syner maicht.

Burgemeister anno XVC und VI, feria quinta post Penthecosten.

Thomas van Weselinck hait geloefft Teil Peler und Greitgen zom Hirtz zo betzalen, Johanes irst komen, XVII Overlensche Gulden und alle Schaidgelt van wegen Joist van Weselinck zom Hirtz in leistung gemaent hatte, beheltnisse mallich syns reichten.

A II/8 1506

Bl. 93^v

Roid et Swirten, anno XVC und VI, in profesto s[ent] ... venerabilis Sacramenti.

Conraidt Meuschs hait upgeboden eyn zenen fleyschs van II quart und 1 zenen kan van 1 quart, zogehurich Thoenis zom Rosenboum, vur II Kolnische Gulden und 1 Ort.

A II/8 1504

Meckenheym et Wyß, anno domini XVC und IIII, feria tertia post Symonis et Jude.

Fygen, Johans doichter up deme Thoenisberch, hait in der tzyt as sy des waell mechtich und moegich was verkoufft und upgedragen Meus Sampen und Beilgen, syner huysfrauwen, yr erve und goet, gelegen buyssen Syberch, up deme Boedinger Wege, an der stegelen allerneist myns Hern, des abtz bitzen und neist der straessen, und eyn kleyn bomgarten, gelegen up der Fynckelgassen orde, und 1 verdel gardes, gelegen voerende an de Finckelgasse tusschen der Kirchen erve und Peter Truytman, und VII verdel landes, gelegen an der straessen boven der Ulgasse, neist Ropert Bonen bitzen. Gelden de gantze erffschaff Rodenkirchens erve up sent Mertynsdach IIII Schilling und vunff Mark.

A II/8 1506

Bl. 93^r

Roid, Wys und Seichtem, anno XVC und VI, feria tertia post Viti [*Viti = 15. Juni*].

Johan Blanckenberch und Druytgen, syn elige huysfrauwe, hant yre eynt deme anderen gegeben und upgedragen mit hant, halme und monde, alle yre gueder, gereit und ungereit, neyt darvan uysgescheyden, we de ytzont gelegen synt off hernamails gelegen mogen werden, de leste levendige hant van en beyden, de zo keren und zo wenden na alle yme gevallen et cetera, beheltnisse alleyn, we sache wurde, dat Johan vurscreven afflivich wurde, eedan Druytgen, dat asdan Druytgen van allen den gereiden guderen, sy ytzont haven off en hernamails vallen werden, geven sall IIC Overlensche Gulden und neit vorders zo eyniger deylongen off anders verbonden syn van eyniger hilichsvurfarden, wie de vermacht off verdadingt were, dan allein verbonden synen vurkynderen zo geven de IIC Overlensche Gulden und neit mee.

A II/8 1506

Bl. 94^v

Wyß et Seichtem, feria quarta post Viti [*Viti = 15. Juni*], anno XVC und VI,

Greitgen Blanckenberchs hait zo leisten gemaent Kreich Peter vur IIII Kolnische Gulden ader Paeffen

Heynrich recognit fideniss suspen ad feria quintan post octo dieß.

Swirten.

Roid et Seichtem, anno XVC und VI, feria tertia post Viti [*Viti = 15. Juni*].

Zygen zor Vulkannen hait gesaicht und bekant, dat sy entfangen have van Lodwich Symons XL Kolnische Gulden as van sulchen garden sy und ir man Thoeniß gegolden hatten umb Wymer van Hueckeshoven, gelegen buyssen Syberch in der Strytgassen, tusschen Hern Claes und Peter Nuweroids garden. Gelden jars in die vroemisse III Schilling, Martini, wie selige Johan Berchem den besessen hatte und Wymer vurscreven zogedeilt was.

A II/8 1506

B. 94^r

Hoën, Bell, Roid, Wyß et Seichtem, anno XVC und VI, feria quarta post Viti [*Viti = 15. Juni*].

Greta, nagelaessen wedewe Johans van Sancten und Dederich van Bon, des vurscreven Johans eydomp, synt gutlich ingegangen und verdragen, dat sy van werde halden willen und sullen sulche updracht und verdrach, as Johan van Sancten selige und Greta vurgenant under sich vermaicht haven, anno domini XVC und vunffe, up maendach na sent Bartholomeusdage, vur Joncher Lodwich van Roid, Johan Aldenachen und Johan zom Oessen, neemlich dat de leste levendige hant van en beyden alle yre gueder de sy do hatten off hernamails verkrigen moechten de keren und wenden moechten na alle yrne gevallen, beheltniss wat verbleve na yre beyder dode, gereit und ungereit, dat asdan fruntdeylich sulle syn. Und off Greten vurscreven son neit weder zo lande qweme, dat asdan de kirchmeister in behoeff der Kirchen zo Syberch yre erven sullen syn. Und Greta sall de erffschaff neit besweren noch vererven bynnen yrne leven.

A II/8 1506

Bl. 95v

Wyß et Seichtem, anno XCV und VI, feria quarta post Viti [*Viti = 15. Juni*].

Thoenis, der Holtzenheuwerssen son, und Elsse, de Holtzenheuwersse syn moder, hant verkoufft und upgedragen Conraidt Meuschs, hospitaelsmeister, in behoeff des Hospitaels an der Colner Portzen, II Mark erffrenten in yr wese und lant, gelegen oever der Segen, tusschen myns Hern, des abts, und des presentzmeisters erffschaff, wie sy dat zor eyner hant gegolden hait. Zo betzalen jars up sent Johansdach, doch bynnen XIII dagen irst darna volgen umbefangen et cetera, beheltniss so wat tzyt de vurgenanten son und moder komet eynichs jars myt deme off den erschenen termynen und XII Kolnische Gulden werongen wie zortzyt bynnen Syberch wael genge und geve were, so sullent sy de vurscrevene XII Albus erffrenten weder dar vull veill fynden und neit schuldich, darna de renthe zo geven.

A II/8 1506

Bl. 95r

Coram ersdem eodem die et anno.

Conraidt Meuschs und Kathrina, nagelaessen wedewe Hermans zor Klocken, hant reichlich geboden Hartman Truytman, kelner zom unden up spacium dyss breyff, wylch myntz stoylbroders seyghel I, XXX Kolnische Gulden, as he geleent hatte Styngen zor Zangen, burgerssen zo Bon, up eynen garden, gelegen buyssen Syberch, tusschen der Kroicht und der stat, des sy nun vermeynen erven darzo zo syn.

Coram ersdem eodem anno et die ut supra.

Meus Samps hait reichlich doen verbeden sulche verschrivonge, as Fygen, Johans doichter up deme Thoenisberge, doen moechte an Emantz, antreffen dat drittedeill sy noch hait an Jacop Hoeffmans weesen und sy eme myt wynkouff und gotzhaller verkoufft hait.

Coram ersdem feria quinta post Viti [*Viti = 15. Juni*].

Wynant Peler hait gesaicht und gekondt, dat he daran und oever geweist sy, dat Fygen, Johan Thoenisberchs doichter verkoufft have Meus Samps de Sevenbach und eyn dritten deill in Jacop Hoeffmans weesen, vur VI Kolnische Gulden.

A II/8 1506

Bl. 96v

Coram omnibus ~~feria quinti~~ feria quinta post Viti, feria quinta [*Viti = 15. Juni*].

Her Jasper, cappellaen zor tzyt zo Syberch, hait gesaicht und gekondt, dat he ...*Leerstelle* bycht gehoirt have. Und sy have in yrne lesten gesaicht, dat sy Hillen kumers neit schuldich sy, darup wille sy sterven.

Coram Wyß, Roid et Seichtem, eodem anno et die [1506].

Fygen, Johan Thoenisberchs doichter, hait in der tzyt as sy des wael mechtich und moegich was verkoufft und upgedragen Hamman und Mettelen, syner huysfrauwen, burgeren zo Syberch, yr huys und hoff, genant up deme Thoenisberch, gelegen vur Syberch, vur der Holtzportzen, wie dat alda bynnen synen zunen gelegen is, tusschen Ropert Bonen bitzen und der Kirchen erve. Gelden jars Martini zor Kroicht III Schilling und III Albus. Darselffs staent aiffzoloesen myt X Mark, in Kelterboums erven 1 hoen und darzo eyne wese, gelegen oever deme stegelen, as man zo Boedingen geit, scheissen an myns Hern, des abtz, wese und sent Benignus wese. Gelden jars zom Nuwenhuyß II Mark und der vroemissen 1 Mark, allit Martini.

Wanendizabuten.

up den putz zom Yserenmarte

A II/8 1506

Bl. 96r

Roid et Wyß, anno XVC und VI, feria quinta post Viti [*Viti = 15. Juni*].

Meus Samps hait gesprochen, he have Hamman gelevet III Kolnische Gulden in syner stoeffen up syner teeken, konne he bewysen.
Hamman dedith orkunden.

Roid et Seichtem, anno XVC und VI, in profesto sant Johanes Baptiste.

Fye, nagelaessen wedewe seligen Heyman Rouff tesschen, is ankommen as reicht is, des huyss zom Yserenmarte, gelegen bynnen Syberch am Marte, allerneist deme huse zom Rosenboum und deme huse zom Yserenmarte, allerneist darby gelegen, dat Wymars van Orbach und syner erven is, myt syme zobehure vur und achten, neit darvan uysgescheyden und myt der gerechticheit datselve huys hait zo buwen in der muyr zom Ysermarte, van vur an bys hynden uys und myt der gerechticheit und gange up den putz zom Yserenmarte und myt deme gange up den baldach, wie dat up dem scheffenboich verschreven is. Gelden jars Frederich Kelterboim off synen erven VIII Mark, Martini. Und deselve VIII Mark staent aiffzoloesen myt XLVIII Kolnische Gulden, wie dat dan ouch verschreven is.

~~Wanendizabuten.~~

A II/8 1506

Bl. 97^v

Coram ersdem.

Fye, nagelaessen wedewe seligen Heyman Rouff tesschen, hait in der tzyt, as sy des wael mechtich und moegisch was, van crafft sulcher verscrivongen und vermechnisse Heyman vurscreven und sy under sich vermaicht hatten und sich zo schryne laessen schreven, verkoufft und upgedragen Johan van Berchem genant Overlant und Hilgen, syner huysfrauwen, datselve huys zom Yserenmarte, zo Syberch an deme Marte gelegen, tusschen deme Rosenboum und dem anderen huse zom Yserenmarte, dat Neitgen Wymars und yrer kinder is, myt alle syner gerechticheit van vur an bys hinden uys, neit darvan uysgescheyden. As neemlich dat Johan vurscreven syn huysfrauwe und yre erven buwen mogen in die muere tusschen Wymers huse und eme, van vur an bys hinden uys und myt deme gange up dem putz zom Yserenmarte und myt deme gange up den baldach, wie dat dan in der scheffenboich verschreven is. Gelden jars up sent Mertynsdach Frederich Kelterboumß erven VIII Mark. Und deselven VIII Mark mach man aiffloesen myt XLIII Kolnische Gulden. Wanendizabuten.

A II/8 1506

Bl. 97^r

Roid et Seichtem, anno XVC und VI, in profesto sant Johanis Baptiste.

Thys Pelsser hait upgeboden eynen ronde swartze huecke vur XI [Mark], und zogehuerich Goedart van Dalen, peltzerkneicht, et de.... per.....lga.... ad as ad mensen. Und is geschatt vur VIII Mark. Cost upzobeden VI Schilling, zo schetzen VIII Schilling.. Summa gebricht Thys IIII Mark, 1 Schilling, VI Denares.

Coram ersdem eodem die et anno.

Fye Pletzerhennen hait laessen leesen de entscheydonge de tusschen Wymar van Orbach und Pletzerhennen gescheit is, und ludet alsus.

A II/8 1493

Anno domini dusent veirhondert und dryundnuyntzich, paerentibus domino Johan de Ness[elrode], abbate, Goitfrido de Loe, scholteto, Lutter de Stamheim, Lodwico de Roid, Johan de Kaldenbach, Friederico Dadenberch et Reynero de Wyß, scabinis.

Pletzerhen und Wymar van Orbach synt gescheyden des buwes halven und des oeverbuwes, wie sy den aldae hinderen yren huseren havent in deser maeren, dat de buwe beyde sullent bliven staen, uysgescheyden alleyn de yseren ancker sall Pletzerhen aiffdoen und aiffstellen, und sall ouch Pletzerhen geynen buwe forder aldae doen der Wymar off syme huse hinderlich sy. Und myt den druppen und kallen sullen sy id halden na stedereicht und sullent sy sament buwen und buwich halden.

Und

Bl. 98^v

sullent sament yeder den scheffen geven 1 Gulden, und is eyn raidt darup verbonden den Hern X Gulden und den mecherlen off den scheffen X Mark, so dücke und manichmaell sy dat verbreichen.

A II/8 1506

Roed et Seichtem post Viti [*Viti = 15. Juni*] feria tertia anno XVC und VI jaer.

Johan Aldenachen und Heynrich van Swirten hant gesaicht und gekondt, dat en wissich und kondich sy, dat sy Peter up deme Hohensteynwege und Johan van Berenbach, naelsmyt, gutlich entscheyden haven im huse

zor Klocken, antreffen de smeydzyse, in maissen, as Peter vurscreven und syn geselle heisschen, van Johan vurscreven X Mark, haven sy gedadingt up IIII Mark. Des syn sy do zo beyden deylen zovreden geweest.

A II/8 1506

Roid et Aldenachen, anno XVC und VI, feria quarta, Vincula Peter.

Peter van Segelair zom Rodenhuyss und Entgen, syn elige huysfraw, hant yre eynt deme anderen gegeben und upgedragen alle yr goet, gereit und ungereit, wae und wie dat ytzont gelegen is, off hernamails gelegen mach werden, neit darvan uysgescheyden, des sy mechtich und moegich synt zo oeveergeven und upzodragen, de leste levendige

Bl. 98^r

hant van en beyden, die zo keren und zo wenden, na alle yrme gevallen.

Und want dan Entgen vurscreven noch zwey elige kynder im leven hait, van Peter Worm selige und yr geschaffen, der dan eyn uyslendich is und dat ander oever vunff verdel jairs neit alt. Und darzo hait derselve Peter Worm sy ouch gelaessen in eyner groisser mircklicher scholt. Und umb dat Peter van Lair, nu yr elige man, deselve scholt de leyfflicher und de williger betzale und der zweyer kynder erve und erfftzale datvan qwitere und entledige, so hatt sy demeselve Peter bescheyden in alle yrer kynder und yre erfftzale bynnen und buyssen zo Syberch gelegen, zo Waltzeroid off anderswae, anderhalffhondert Kouffmansgulden und sall darumb derselve Peter alle kentliche scholt betzalen buyssen der kynder schaden et cetera. Und hait darzo deselve Entgen denselven Peter volmechtich monper gemaicht der zweyer yrer kynder over alle yre gueder byss und also lange yr son weder zo lande

Bl. 99^v

kompt. Und wann ee, der son, zo lande komen is, so sullent der vurscrevene Peter, yr man, und yr son sament des kyndes monper syn bys und alsolange dat kynt monper wirt. Dan wurde sache, der son sturffe off uysbleve, off neit monper syn en wulde, sall doch Peter allit cvlcomen moge und maicht haven oever alle des kyndes gueder bys dat id zo synen monperlichen dagen komen is und beheltniß doch Peter allit der IIC Gulden zo vollust de scholt zo betzalen, wie vurscreven.

Roid et Lodwich zo Wydenist, anno XVC und VI, up donresdach na Assumpton.

Johan van Kumpell und Neta, syn huysfrawe, synt ankommen as reicht is des huses zor Zangen, gelegen bynnen Syberch in der Moelengassen, tusschen Girlich Becker und Peter Strentzers huseren, neemlich de helffte darvan, doitzhalven Beelen, yrer doichter seligen, Heynen Hoeffsmytz huysfrawe was, den Got nun beyde gnade. Gelden jars deme presentmeister dat alonge huys Johannes Baptiste VII Mark. Und des sall he datselve huys vryen van allen anderen lasten und gruntzynsen.

A II/8 1506

Bl. 99^r

Coram ersdem eodem die et anno.

Johan van Kumpell und Neta, syn huysfrawe, hant verkoufft und upgedragen Heynrich Lynenwever und Geirtgen, syner huysfrawen, datselve huys we vurscreven, cynme myt der gerechticheit datselve huys hait zom Putz, tusschen demeselve huse und des Strentzers huse.

Waendizabuten.

Roid, Aldenachen, anno XVC und VI, ipso die Decollacion Johannes.

Der Lange Joeren und Grete, syn elige huysfrawe, hant verkoufft und upgedragen Johan Girlichs und Paetzgen, syner huysfrawen, sulche gereichticheit as sy noch vermeynten zo haven am huse zom Kleynen Kreuwell zo Syberch, am Marte gelegen, und an yrme garden, gelegen hinder der Borch, wie derselve garde und huys Teil Verver zo gepenninckschatzst is worden, anno domini XVC und vunffe, up godesdach na Decollacion Johannes. Und havent darumb de obgenanten Joeren und syn huysfrawe de vurscrevene Johan Girlichs und syn huysfrawe desshalven sy yre erven gemaicht.

Paetzgen vurscreven dedith urkonde.

A II/8 1506

Bl. 100^v

Coram ersdem eodem et supra.

Hyntz Knuytgen der vurgenanten Johan Girlichs und Paetzges eydom, hait deme vurscrevenen Telen vernoecht sulche XLI Kolnische Gulden, II Mark, I Schilling, IIII Denares, as eme geboirten van LX Kolnische Gulden, darvur datselve huys und garden upgeboden und geschatt syn worden und dat van wegen und in urbar der vurgenanten eluden Johan Girlich und Paetzgen vurscreven. Idem, Hyntze hait dat overentzige gelt van den LX Kolnische Gulden vurscreven up deselve tzyt hinder dat gereichte gelaicht, as neemlich XVIII Kolnische Gulden, I Mark, II Schilling, VIII Pfennig, in behoeff der ghener, den dat myt

reichte zogewyst wirt und allit in namen und in behoeff der vurgenanten Johan Girlichs und Paetzgen, synes swegerhern und swegerfrauen. Dys is den kirchmeistren zogewyst, XVIII Mark, cyn Schilling.

Coram ersdem eodem die et anno.

Greta Meuschs hat upgeboden X ele[n] wys doichs, zogehuerich Eyffes Johan van Geyslair off syner naber eynme, deme he dat gemaicht sulde haben umb loen, as he saichte, und darzo eyn silveren vurgespan vur XI Mark colschs. Und is geschatt dat doich de ele vur VIII Albus, facit XII Mark, VIII Schilling, und dat vurgespan is ungeschatt. Und dit goit sall sy noch behalden XIII dage und sall asdan darvan geven zo schetzen I Mark, III Heller, summa overt ~~dat vurgespan und VII Schilling, III Denares. Und des sy dat schetzelt noch schuldich~~ facit dat doich XI Mark, I Schilling, upzobeden VI Schilling, zo schetzen I Mark, III Schilling, sament facit XII Mark, IX Schilling, VI Denares, und dat vurgespan vur VI Mark, summa overt Geyslair III Mark, III Schilling verluislich.

A II/8 1506

Bl. 100r

Roid et ~~Aldenachen~~ Truytman, anno XVC und VI jair, up maendach na Decollacionen Johannis. Peter van Solingen, ~~Lær zom Rodenhuyss hait beleit myt Johan Aldenachen, burgemeister, und meister Johan, deme schoilmeister, dat sy geschen und gehoirt haben, dat Herman Wolff is gekomen des anderen dages des aventz, des sondages vur des vurscreven Peters huyss, und hait zo eme gesprochen, konne hee en neit zo reichte brengen, so will he en erstechen, en sulde he dat in der Kirchen doen.~~

A II/8 1501

[Texteinschub]

Anno 1501, feria quinta post Sacramenti, hait Aldenachen dat vort georkunt an Hoen, Roid et Wys.

A II/8 1506

Roid, Aldenachen, anno domini XVC und VI, feria quinta post Assumption Virtuosa Virginis.

Heynrich van Wyer, lantschriver, und Zylie, syn elige huysfrauwe, hant gegeben und upgedragen yre eynt deme anderen alle yre gueder, gereit und ungereit, wa und wie die ytzont gelegen synt off hernamails gelegen mogen werden, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, der zo genesen und zo gebuichen so lange der leste levendige van en beyden im leven is. Und want dan der vurgenante Heynrich, lantschriver, syn enkelen Marie an der vurscrevenen Zylien son Wilhelm, van ir und seligen Heyten van Beversteyn geschaffen, verhillicht haet,

Bl. 101v

und dat vermytz der vurgenanten Marien alderen, vader und moder, und vermytz consent und raidt yrer beyder frunde. So havent die vurscrevenen Heynrich van Wyer vur sich und Marie syn enkelen gegeben und upgedragen deme obgenanten Wilhelm und Zylien, syner moder, alle yre gueder, gereit und ungereit, die da vurscrevene Heynrich ytzont hait im borchban van Syberch off hernamails verkrigen moechte, neit darvan uysgescheyden. Und derglychen hant de vurgenanten Wilhelm und Zylie, son und moder, gegeben und upgedragen den meegenanten Heynrich, lantschriver, und Marien, syme enkelen, alle yre gueder, gereit und ungereit, neit darvan uysgescheyden, wie die ytzont gelegen synt im borchban van Syberch off hernamails gelegen mogen werden, myt voirfarden, so as der vurgenante Wilhelm und Marie ytzont verloefft und verhilicht synt lude der hilichsvurfarden, dat de beyde, Wilm und Marie, anstont, na der vurgenanten beyder Heynrich und Zylien, beyder dode, die vurgenanten gueder, erve und erfftzale, gereit und ungereit, antasten, hanthaven und gebuichen sullen, zo yrer beyder gevallen. Dan wurde saeche, dat der beyder, Wilhelm und Marie, eynt aiffivich wurde, eedan sy lyffsgeboirt van en beyden geschaffen, verkregen, dat asdan

Bl. 101r

De vurgenanten gueder allsament gereit und ungereit fruntdeylich syn sulden, as neemlich de helffte darvan an des vurscrevenen Heynrichs van Wyer neisten erven zosterven und zovallen. Und de ander helffte an der vurgenanten Zylien und Wilhelms neisten erven zoersterven und zovallen, beheltniss doch deme lesten levendigen van den beyden, Wilhelm und Marien vurscreven, yrer alonger lyftzoucht daran zo haben und der gueder zo gebuichen und langer neit.

A II/8 1506

Roid, Aldenachen, anno XVC und VI, feria quinta post Decollacion.

Der kremer van Nuynkirchen hait zo leiten gemaent Walraiff Becker ader Peter Vleyschsheuwer vur X Mark, vel ... recognit fidenissionen suspen ad octo dieß.

Reess.

A II/8 1506

Roid et Oess, anno domini XVC und VI, feria tertia post Egidy, in profesto Nativitaten Maria Virginis.

Johan Aldenachen hait beleit myt Hermanus van Horst, mynß Hern, des abtz, kelner, und Hyntzen van den Bucken, ouch mynß Hern, des abtz, diener, dat sy gesehen und gehoint haven myt Johan Schauwenberch uys dem lande van Guylge, dat des sondages zo avent, geschelschaff gesessen have in des vurscrevenen Johan Aldenaches huse, burgemeisters zor tzyt zo Syberch, genant zom Voess, vur an deme Marte, neist deme Kleynen Voessen, hynder der fidelen, as neemlich Symon van Breidenbach, uys deme lande van Hoemberch Lambricht, Johan Blanckenberchs kneicht was, Klaesgen Kruyt, alle weverkneichte und mee anderen. Und de-

Bl. 102v

selven synt zo kyrie und zo metzeren geweist, mee dan zo eynme maill. Und man hatte de kertzen lange upgesatt, und was oever de eicht uren. Do havent de gemelten Hermanus, Hyntze und Johan Schauwenberch deme wirde Johan Aldenachen vurscreven behulplich geweist und deselve myt arbeit zom huyss uysbraicht. Und sy havent sich weder gesatt und vermeynten, myt freden yre aventzvite zo halden. Do synt deselven wederumb vur de dur komen und haven bestanden, de dur upzoslaen und de fynsteren zoslagen, dat man schymbeirlich den morgen vor ougen saech. Und havent den wirt uys geheysschen und havent gesprochen, sy willen den wirt myt den frauwen gehyen, dat he ouch waell hondertmaell gedaen have und reyffen huwe Hoembrich, huwe Nummerich, so dat der wirt myt den gesten up den soller wichen und bestonden umb hulpe zo besehen et cetera.

Item, do synt gekomen Lodwich zo Wydenist, Goedart zom Reesen, Peter zo Rychesteyn, Johan zom Wolffe, Goswyn Schutenbecker und Bernart Bar[t]scherer, alle naber und burger, und de havent dit gescheff und geschreye gehoint und havent willen helffen sulche gewalt sturen. Do havent deselven van deme huse gewichen. Und do is der wirt myt synen gesten heruys gekommen, und havent do sy alsament willen vernemen, wae deseselven weren und havent Symon

Bl. 102r

vurscreven gesehen komen uys deme huse zom Bruhove. Und he hatte eyn metz upgehangen und sich zor wer gestalt. Doch havent sy en zo Torme braicht. Und den anderen, Lambricht vurscreven, was an eynme gasse gewichen. Daynnen havent sy den ouch genomen und sy byeynanderen gefencklich gelaicht.

A II/8 1506

Roid, Aldenachen, anno XVC und VI jair, alteran Mauricy.

Fye Pletzerhennen hait upgeboden silveren pende as myt namen vur XXXII Kolnische Gulden, de ir Thoenis zom Rosenboum versatt hait.

A II/8 1506

Anno domini dusentvunffhondertundseess, up sondach sent Bartholomeusavent, synt gutlich verdragen der wirdige Her Walramus up deme Koell van Collen, prior zo Boedingen, Her Johannes van Ousheym, profess daselffs und Coena van Laich, des vurscrevenen Hern Johanes moder, genant de Schriverse, Heynrichs van Swirten selige, deme Got gnade, elige huysfrauwe geweist is, an eynme und Peter van Swirten und Katharina, syn huysfrauwe, des vurscrevenen Heynrichs van Swirten broder und swegeren anderdeils, vermytz lude herunden geschreven, in maessen, so as der vurgenant Heynrich van Swirten und Coena, syn huysfrauwe sich under sich verdragen hatten und ouch

Bl. 103v

und myt deme prior unf Hern Johannes vurscreven, yrem sone und steyffsone wie yrer eynich aifflicvich wurde. Und dat ander van en beyden eluden verbleven, wie derselve verblevende sich myt des aifflicvigen erven halden sulde, lude yrer beyder vermechnisse, updraicht und verdrach, wilch vermechnisse dan under allen vermeldet, off saeche wurde, dat Heynrich vurscreven eedem Coena vam leven zor doit qweme und sonder eynich forder testament, dat he machen wurde, versterffe, dat leyder also gescheit is, dat asdan Coena vurscreven gerast und geroit sulde bliven sitzen in allen yren guederen, gereit und ungereit. Und sulde Heynrichs vurscreven neisten erven neyt mee geven dan hondert Overlensche Gulden, as IIII Mark colschs vur yederen den Gulden gerechent et cetera.

Item, so as Heynrich vurscreven dan noch dry broeder na sich im leven gelaessen hait, as man vermeynende is, as neemlich Hern Andreis, profess daselffs zo Boedingen und noch eynen, genant Wilhelmus, der doch neit inlendich en is. Und man enweis neit sicher, off hee noch im leven sy, off neit. Und darzo Peter van Swirten, burger zo Syberch vurscreven. Und umb dat dan Peter und Kathrina, elude, sich da besser neren und yre kynder zehen mogen, so sull Peter und Kathrina, elude vurscreven, de hondert Gulden vurscreven anstont entfangen. Und yrem broder und swager Wilhelmus vurscreven syn andeill vervoegen und heruys geven, so balde he zo lande qweme. Und sy en sallen Hern

Bl. 103r

Andreis vurscreven syme prior noch syme Cloester van den hondert Gulden neit geven noch rechentschaff darvan doen off ouch Wilhelmus vurscreven weder zo lande enqweme. Und sullent darzo de vurscrevene elude, Peter und Kathrina, anstont hanthaven und gebuichen des huses zom Selvenstrouch, gelegen bynnen Syberch am Hoenremarte, und erfflichen behalden, wie Heynrich und Coena, elude vurscreven, datselve huys samenderhant gegolden haben und sy damyt verschreven staent. Und darzo sullent die vurscrevenen elude Peter und Kathrina entledicht syn der zweyer Gulden erffrenten, de sy jars geldent der vurscrevenen Coenen

und yren erven uys yme huse Under den Hallen, genant zum Korffe, und dat solang de vurscrevene Coena levet und lenger neit. Und sullent darzo haven de vurscrevene Peter und Kathrina alle de kleyder, die zo des vurscrevenen Heynrich lyve gehoirt haben und sullent darvur gaen zweyn bedewege zo sent Mathys zo Trere, und sullent darumb de meegenanten Peter und Kathrina uysgaen und vertzyen uysgaent ver..... up alle dat gheen en in eynicherwys an und zoerstorven is, doitzhalven Heynrichs van Swirten vurscreven off noch vermeynten en an off zo zoersterven moechte, doitzhalven Hern Andreis und Wilhelmus, gebroderen, und yren broederen und swaegeren deser vurscrevenen saechen halven, und dat zo henden und in behoeffs Hern Walramus, priors vurscreven, und synes Cloesters, beheltniss doch der vurgenanten Coenen, genant der Schriverrsen, yrer alongen lyfftzoicht daran unverloren. Und is ouch myt gedadingt, wie saeche wurde Bl. 104v

dat der vurscrevene Wilhelmus wieder zo lande qweme und der vurscrevene Conen doit verleeffde, dat asdan eyn prior zortzyt und dat Cloester zo Boedingen den vurscrevenen Wilhelmus aifffdragen sullen der erffschafft halven, de eme zостаen moechte, syns broeder Heynrichs vurscreven halven und dat Peter und Katherina vurscreven des unledicht sullen syn und dat huyss zom Selvenstrouch vurscreven der beschwerongen halven vry behalden und ouch vurbass zon ewigen dagen neyt mee zo forderen haben noch zo behalden an alle den vurgenanten guderen, die en doitzhalven Heynrichs vurscreven, syns broders und yrs swagers, anerstorven is off noch doitzhalven Heren Andreis und Wilhelmus vurscreven zoersterven moechte, deser saechen halven neyt darvan uysgescheyden. Dan de gueder sullent allsament deme Cloester zo Boedingen vallen und bliven, beheltniss der Schriverrsen yrer lyfftzoicht daran unverloren. Dese saechen synt also wie vurscreven gedadingt und geschlossen bynnen Syberch im huse zo Oentzenort, boven up der escammeren, am Hoenermarte, vermytz Hern Johan Cruytzman, pastoir zo Honff, Heynrich van Wyer, lantschriver des landes van Blanckenberch, Johan Blanckenberch und Goswyn Schutenbecker, burger zo Syberch, as dadinxlude und frunde, in sonderheit herzo gebeden und geroeffen.

A II/8 1506

Bl. 104a *eingeklebter einseitig beschriebener Zettel, später mit 104 beschriftet.*

Roid et Seichtem, anno XVC und VIII, feria tertia post letare.

Jacop, Hen Hegeners son, hait gesaicht und gekondt, dat hee have up sent Annenavent vur deme mey, des nu veir jair werden sulle, gefoirt have erde und komber, der vur deme huse zom Ledermart gelegen have, daran hee cost und loen verdeint have van Heynrich van Swirten, deme Got gnade et cetera.

A II/8 1506

Bl. 104r

Roid, Aldenachen, anno XVC und VI, ipso die Egidy.

Her Johanis Ousheym, profess zo Boedingen, hait myt consent und orloff synes priors und syns Cloesters lude synes orloffsbreves, den he van syne prior und Cloister darup sprechende hatte und nu hynder gereicht is, eyne myt Coenen van Laich, syner moder, genant de Schriverrse, myt mont, hant, halme und myt heirliechheit, as dat zo Syberch reicht und gewoentlich is, gegeben und upgedragen Peter van Swirten und Kathrinen, syner huysfrauwen, burgeren zo Syberch, yr huyss, genant zom Selvenstrouck, bynnen Syberch am Hoenremarte gelegen. Gelden jars in den Seligendall vunff Mark, in de Kirspelskirche II Mark, in deme proist zor Kroicht III Pullen, wie Heynrich van Swirten und Coene, de Schriverrse vurscreven, datselve huyss gegolden und besessen haben, myt vurfarden und lude der entscheydungen he befur gedadingt und beschreven is.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Peter van Swirten und Kathrina, syn elige huysfrauwe, burger zo Syberch, hant vertzegen und uysgegangen alle der gueder, gereit und ungereit, wae und wie die ytzont gelegen synt und en zoerstorven synt, doitzhalven, Heynrich van Swirten, syns broders und yrs swagers, und noch zoersterven moechte, doitzhalven Wilhelmus, ouch syns broders und yrs swagers, de en deser saechen halven van seligen Heynrichs vurscreven weegen zoersterven moechten. Und dat allit zo henden und in behoeff Hern Johannes van Ousheym, profess zo Boedingen, und syns Cloesters, beheltniss

Bl. 105v

doch Coenen, syner moder, yrer alonger lyfftzoicht daranen unverloren. Und de vurgenanten Peter und Kathrina, elude, havent sich ouch bedanckt goder betzalongen van der vurscrevenen Coenen, genant die Schriverrse, yrer swegeren, van den hondert Overlensche Gulden en zogesprochen und zogescheyden waeren und vort van alle deme ghene en in eynicherwys zogedadingt off zogereidt is worden, neit darvan uysgescheyden. Und sullent und willent darumb vurbass noch verbonden, und bliven de obgenanten Hern Johannes syn moder und syn Cloester, up alle den enden sy des bedorfften off gesunnen, goetwillich syn zo vertzyen und zo verscheysen et cetera.

Zostand est ult...is verurkont, anno 1507, vur Hoen et Roid, feria tertia post Anthony.

Roid, Aldenachen, anno XVC und VI, feria quarta post Michael.

Styna, Peter Truytmans huysfrauwe hait reichlich upgeboden eynen bruwekessell, eyn kufferen duppen van III quart und eyn zehenen vleyschsschottell vur XXVIII ~~Kolnische Gulden~~ Mark, up rechentschaff, zogehuerich Johan Bouckheym an der Alderportzen und Stynen, syner huysfrauwen, de sy yr zo pande gegeben hatten, buyssen gereichte.

Cost opzobeden VI Schilling. Und is geschatt ipso die Symons et Jude, dat duppen vur VI Mark, de schottell vur XXIII Albus, und der kessell VI Mark. Summa facit XVI Mark, IX Heller. Cost zo schetzen VIII Albus. Summa gebricht XIII Mark und III Schilling.

A II/8 1506

Bl. 105r

Coram ersdem eodem, anno et die.

Johan Schroeder und Zylge, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Thys Pelsser und Tryngen, syner huysfrauwen, yr huyss, genant Groessen Roem, gelegen bynnen Syberch am Honremarte, allerneist tusschen dem Kleynen Roem und Altzenort, myt syme zobehueren vur und achten, neit darvan uysgescheyden.

Gelden jars deme presensmeister zo Syberch ~~eynen Kouffmansgulden~~ XIII Albus und II Pullen, in die Kirspelskirchen zo Syberch eynen Kouffmansgulden.

Wanendizabuten.

Roid, Aldenachen, anno XVC und VI jair, up godesdach na sent Franciscusdage.

Her Johannes Nolden, profess im Seligendaell, hait myt wyst, willen und consent Hern Wilhelm Heuwmart, gardiaen daselffs, gemonpert Hern Tilmann van Alner, preister, und Goedart zom Resen, burger zo Syberch, in alle den saechen he van syner weegen off syner suster kyndes wegen in eynicherwys zo doen hett off moichte haben, und dat sy beydesament off yrer eyner alleyn, so de ander neyt darby gesyn konte off enwoilde, doch volcomen moge und maicht sulde haben alle syne saechen zo vergaen und verstaen, glych off he selffs eynen myt syme gardiaen aldae tghaenwerdich were.

A II/8 1506

Bl. 106v

Coram ersdem eodem anno et die.

Kathrina in der Kauwerzynyen hait zo leysten gemaent Johan zom Yserenmarte vur V Mark myn[us] III Schilling ader Jacop Schroeders zom Cranen, suspen us.... ad di..... d....

Roid et Alden[ach], anno XVC und VI, feria quinta post Huperti [*Huperti = 3. November*].

Johan ~~zom Cranen~~ van Berchem, wirt zom Yserenmart, und Jacop Schroeder zom Cranen hant beydesament gesaicht und gekondt, dat sy up neist sent Hupertzdach gehoirt haben myt mee anderen burgeren im huse zo Yserenmarte, up der stoeffen, dat Peter Truytman have gesprochen, mee dan zo eynme maell, Peter Vleyschsheuer sy eyn wislich deyff. Und dit wullent sy myt yren eyden beweren off des noet were.

Coram ersdem.

Bernart Sticker van Brucke in Flaendern, burdich uys deme kirspell van Mouch, hait in der tzyt as he des waell mechtich und moegich was, verkoufft und upgedragen Lodwich zo Wydenist und Elsgen, syner huysfrauwen, syn andeill an dem huse Wilm Benroids, was gelegen hinder Aleff Beckers huse up dem Orde, myt dem garden darhinder gelegen, und darzo noch eynen garden in derselven gassen gelegen, neist der straessen und der kynder erve zo Wydenist. Gelden VIII Schilling dem garden.

A II/8 1510

Bl. 106r

Am linken Blattrand quwer geschrieben (von unten nach oben), von anderer Hand:

Vacat paerentibus ersdem scabinis anno domini XVC und X, feria tertia post Walburgen.

A II/8 1507

Hoen, Roid, anno XVC und VII, feria tertia post Anthony [*Anthonii de Padua = 13. Juni*].

Thys Pelsser und Kathryn, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen X Mark erffrenthen, jars zo betzalen up sent Mertynsdach, doch bynnen den neisten XIII dagen yrst darna volgen umbefangen uys yrne huse, genant Roem, gelegen bynnen Syberch, an deme Hoenremarte, deme gardiaen und Hern im Seligen Daell, sent Franciscusorden, beheltniss den vurgenanten eluden und yren erven, so wat tzyt und wannee dat sy koment myt seestzich Kolnische Gulden, as III Mark und III Schilling vur yederen den Gulden gerechent, dat sy asdan de vurscrevene renthe wieder aiffgelden und ayffloesen mogen zo den ewigen dagen.

Coram ersdem eoden die et anno. [*XVC und VII, feria tertia post Anthony*]

Johan van Walpruell und Mettell, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan van Beggendorp und Brigiden, syn huysfrauwe, yr huysgen, gelegen buyssen der Colner Portzen, tusschen Bl. 107v

des Radermechers erffschaff und der vurgenanten elude erffzale, loss und vry, myt syme zobehuren hinder und vur, byss allit an der vurscrevenen elude erffzale, beheltnisse dat Johan van Beggendorff an der vurscrevenen elude erffzale und under yre dachdruppe buwen moge, buyssen yren schaden.

Wanendizabuten.

A II/8 1507

Hoen, Roid, anno XVC und VII, feria tertia post Anthony [*Anthonii de Padua = 13. Juni*].

Coena van Laich, genant de Schrivresse, is ankomen und geweldicht an dat huys zom Ledermart und vort an alle de erffzale, de sy und Heynrich van Swirten, dem Got gnade, yr elich man was, samender hant gegolden off ankomen waren in eynicher wys und dat van crafft und maeht der updraecht und vermechnisse, sy under sich vermaicht hatten. Und hait darumb begert, dat man sy myt derselver erfftzalen zo schryne schreven und urkunde darvan gegeben.

A II/8 1507

Bl. 107r

Hoen, Roid, anno XVC und VII, feria tertia post Anthony [*Anthonii de Padua = 13. Juni*].

Johan Aldenachen und Johan Worm zom Oessen, burgermeister zortzyt zo Syberch, hant gesaicht und bekant, dat sy daran und oever geweist syn, dat Heynrich, Johan Rodekirches son van Colne, as eyn wislich monper syner moder sich bedanckt have goder betzalongen van Johan van Keyzerswerde und Elssen, syner huysfrauwen van deme halven huse zo Syberch in der Moelengassen, gelegen tusschen Volmer Becker und Johan Schemelhennen huseren, wie syn vader und moder samenderhant datselve halve huys verkoufft hatten, loss und vry, Herman Schomecher van Mulheyem und Stylen, syner huysfrauwen, beheltniss doch Hern Johan Loetzgen, carmelyt, syme oemen, an der ander helfften desselven huses. Jars seestehalven Mark zo betzalen up sent Bartholomeusdach. Und derselve koufft und erffliche meedong dan vortan van Herman Schomecher vurscreven und syner huysfrauwen vort verkoufft, verandert und upgedragen is worden, bis an de gemelte Johan Glaesmecher und Elsgen, elude. Und hait derselve Heynrich zo underpande gesatt alle syne und syner moder gueder im borchban van Syberche reichte werschaff zo doen. Und havent de beyde parthyen ouch de burgemeister vurscreven gebeden, dat sy sulchs vort an de scheffen zo Syberch urkunden willen, want sy up de tzyt geyne scheffen gehaven moechten.

A II/8 1507

Bl. 108v

Roid, Aldenachen, anno XVC und VII, feria quinta post Agneten. [*Agnetis = 21. Januar*]

Johan zom Wolffe hait zo leisten gemaent Peter zom Aren ader Ackerman de Soevenroide, vur X Mark myn[us] II Schilling, recognit fideniss suspen ad sabatum. Yserenmart.

Bell, Blanckart, Meckenheyem et Roid, anno XVC und VII, feria tertia post Agathe. [*Agathe = 5. Februar*]

Coena, de Schrivresse, hait gemonpert Wolter, yren neven, in allen yren saechen sy zo doen hait praenutten ratum et gratum h... totum id et q.... per en quo.... procuratum.

Bell, Meckenheyem, Wyß et Roid, anno XVC und VII, feria tertia post Agathe. [*Agathe = 5. Februar*]

Elsgen, nagelaessen wedewe selige Hartmans, kelnern zom Bruell, hait gemonpert Jacop, yren son, wat he bynnen off buyssen gereichte in yren saechen doen wurde in eynichen saechen.

A II/8 1507

Bl. 108r

Meckenheyem, Roid et Seichtem, anno XVC und VII, feria quarta post Agathen. [*Agathe = 5. Februar*]

Heynrich van Ramerstorff, lynenwever, und Geirtgen, syn elige huysfrauwe, hant yre eynt deme anderen gegeben und upgedragen alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wie die ytzont gelegen synt off hernamails in eynicherwys gelegen mogen werden, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, de zo keren und zo wenden na alle yren gevallen und enenkompst.

Meckenheyem, Roid und Seichtem, anno XVC und VII, feria quarta post Agathe. [*Agathe = 5. Februar*]

Johan zom Yserenmarte und Heyn zom Hasen hant gesaicht und bekant vur sich und yre erven schuldich zo syn hondert Overlensche Gulden, as IIII Mark colschs vur yederen den Gulden gerechent, Elsgen nagelaessen wedewen, seligen Hartman Truytman, kelner was zom Bruell, deme Got gnade, zo betzalen zo IIII termynen, as neemlich vunffundzwentzich der vurscrevenen Gulden up sent

Bl. 109v

Johansdach zo Mytsomer irst komen und darna aver oever eyn jair XXV derselver Gulden, und also vortan byss zor betzalongen zo der vurscrevenen 1C Overlensche Gulden, beheltniss doch de vurscrevenen Elsgen alle jair van deme restan[t] zo geven as burlich, van hondert Gulden vunffe.

Meckenheim und Wyß, anno XVC und VII, feria tertia post letare. [*Letare = 4. Fastensonntag*]

Peter, der Hern halffman zo Berchem, haet gesaicht und gekondt, dat he vur XL jaeren den wassersteyn zom Reesen gesehen und des gebrucht have, syn wasser alda zo machen und derselve wassersteyn eynen uysganck hette, as noch durch den Steynwech hynder dem huse zor Vulkannen, et hoc vult confirmare juramento.

A II/8 1507

Bl. 109r

Meckenheim et Roid, anno XVC und VII, feria teria post letare. [*Letare = 4. Fastensonntag*]

Greta, nagelaessen wedewe seligen Peter Emontz, hait gemonpert Rutger Lodwichs van Ratingen und Johan Naelsmyt tghaen de parthyen van Nuynkirchen inzonemen, uyszogeven, myt gereicht und sonder gereicht, und hait datselve myt hant, halm und monde oevergeven.

Coram ersdem eodem die et anno.

Teill Knuytgen hait gesaicht und gekondt, dat he geseen have vur XL jaeren, dat up deme Steynwege, hynder der Vulkannen, eyn putz gestanden have, des die beyde huser zom Resen und zor Vulkannen, und de lude darynnen plagen zo wonen, sament plagen zo gebruchen, und dat beneven demeselden putz eyn wassersteyn stonde, des de lude zom Reesen plagen zo gebruchen. Und dat wasser vloess oever den Steynwech zor Vulkannen uys, et hoc vult confirmare juramento.

A II/8 1507

Bl. 110v

Coram ersdem eodem die anno.

Hyntz Schomecher van Nuynkirchen und Lyse, syn suster, hant reichlich gemonpert Loetzen van Nuynkirchen, der beyder, Hyntzen und Lysen, broder, yre saechen zo Syberch, tghaen Greten Emontz zo vergaen und verstaen, myt gereichte und sonder gereicht, und hant dat myt hant, halme und monde oevergeven.

Bell, Wys, Meckenheim et Roid, anno XVC und VII, feria tertia post letare. [*Letare = 4. Fastensonntag*]

Her Tilman und Goedart zom Resen, as monper, und Greta, Swichslshaens huysfrauwe, und suster Hyntzen Vlaichen, hait reichlich doen verbeden Freugen vur der Holtzportzen und allermallich zo verschriven myt Hyntzen Vlaich seligen erffschafft.

A II/8 1516

Bl. 110r

Am linken Seitenrand quergeschrieben (von unten nach oben):

Vacat de anno domini XVC und XVI, feria tertia post oculi, paerentibus omnibus stabit.

A II/8 1507

Roid et Seichtem, anno XVC und VII, feria tertia post letare. [*Letare = 4. Fastensonntag*]

Peter Strentzer der jonge und Greitgen, syn huysfrauwe, hant myt wylt, willen und consent Greten, syner swegerfrauwen yrer moder verkoufft und upgedragen Teilgen van Stryffen und Kathrinen van Gueppelkusen, syner huysfrauwen, yr huyss und hoff, gelegen bynnen Syberch in der Moelengassen, tusschen Heynrich Lynenwever und Johan Blanckenberchs huse, genant *Leerstelle* ~~Gelden jars den seligen~~ ~~Gelden jars~~ der Kirspeleskirchen IIII Schilling, Gertrudis, ~~beheltniss den vurscrevenen eluden jars paste V Kolnische~~ ~~Gulden solveren paste infra quindena sine capton~~, beheltniss doch Teilgen und Kathrinen vusereven, offft saeche wurde, dat sulche vunff Gulden veill wurden, dat sy asdan de neisten darzo syn sullen zo gelden.

Hoc volteren vacat dan der kouff is van werde so Peter und Greitgen vurscreven yr gelt entfangen haben.

A II/8 1507

Bl. 111v

Coram ersdem eodem anno et die. Peter Truytman.

Wyß et Seichtem, anno XVC und VII, feria tertia post letare. [*Letare = 4. Fastensonntag*]

Die Jonfferen in der Cluysen hant gemonpert Rutger Lodwich zom Gryff in allen yren saechen vur watkonne gereichte, dat ouch were byss und also lange die moder und de Jonfferen die monperschaff wieder oeffnet.

Meckenheym et Roid, anno XVC und VII, feria tertia post letare. [*Letare = 4. Fastensonntag*]

Joncher Lodwich van Lantzberch hait in der tzyt as he des waell mechtich und moegich was verkoufft und upgedragen, Peter van Beeck, den man nennt Pyntgen, und Fygen, syner huysfrauwen, burgeren zo Syberch, syn huys bynnen Syberch gelegen, genant zom Wynter, allerneist deme Kirchove und der gemeynen.

Gelden jars up den Berch VI Mark deme presentzmeister, Martini.

Wanendizabuten.

A II/8 1507

Bl. 111^rMeckenheym, et Roid, anno XVC und VII, feria tertia post letare. [*Letare = 4. Fastensonntag*]

Kirstgen und Johan Worm jonge van Thoenis Worm und Zygen geschaffen, hant myt wist, willen und consent Zyges, yrer modere, vertzegen up sulche forderonge und ansprache, sy vermeynten zo haven an seligen Hyntzen Joeren nagelaessen guederen, darumb sy lange zo gereichte gestanden hatten, zo Syberch an dem gereichte. Und darup vertzegen und upgedragen Johan Symons und Eyff[g]en, syner huysfrauwen und yren erven.

Wanendizabuten.

Coram ersdem eodem die et anno.

Wynant Peler und Kathryn, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan Schemelhen und Metzen, syner huysfrauwen, yr andeill am huysgen, gelegen in der Moelengassen vur der Portzen, tusschen Kirstgen Klapperbach und Teill Kenphenheuwer. Gelden dem presentzmeister XVI Heller.

Wanendizabuten.

A II/8 1507

Bl. 112 v

Wyß et Seichtem, anno XVC und VII, feria tertia post letare. [*Letare = 4. Fastensonntag*]

Johan Schemelhen und Metze, syn huysfrauwe, hat erfflichen uysgedaen datselve huysgen Boeshennen deme jongen und Greten, syner huysfrauwen, vur V Mark und II Schilling zo betzalen Assumptio Beatae Mariae vurgenant, beheltniss deme presentzmeister jars XVI Heller..

Wanendizabuten.

Und dis hait derselve Boeshen und syn huysfrauwe den egenanten luden zo underpande gesatt, dat he und syne erven allwege ire renthen sicher syn sullen, alle syne erffschaff und wardonge an syme elderlichen erve.

Coram ersdem eodem anno et die.

~~Kirstgen Klapperbach und Teill Kenphenheuwer, brodermeister der loererbroderschaff, hant erfflichen verleent und uysgedaen Teill Peler und Stynen, syner huysfrauwen, yr huysgen, gelegen tusschen zwen Brucken vur der Moelenportzen, bovenen Johan Zulp und Coen Symons garden, all jair vur XXVIII Raderalbus ...end.... Servaty.~~

Wanendizabuten.

A II/8 1507

Bl. 112^rWyß und Seichtem, anno XVC und VII, feria quinta post letare. [*Letare = 4. Fastensonntag*]

Johan Aldenachen, burgermeister zortzyt zo Syberch, haet verurkont, dat hee reichlich an sich gedingt hait vermytz syne IIIIden clage und in der Kirchen laessen uproeffen, dry sondage naeynanderen und darzo vurheufft zo verkundigen, den parthyen et cetera zwey deill sulcher erffrenthen, as Herman Zwengell van Droistorff an Oem Johans huse in der Uylgassen gehatt hait, yeder deill IX Schilling, und neemlich synen beyden soenen Peter und Johan zogedeilt synt. Und begert sich damyt zo verschriven.

Roid, Seichtem, anno XVC und VII, feria quarta post letare. [*Letare = 4. Fastensonntag*]
 Meus Becker und Freugen, eluide, hant verkoufft und upgedragen Lodwich Symons und Beelgen, elude, ir andeill sy havent, van Hyntz Vlaichen weegen, an eyn stuck landes, gelegen by deme Vlueroid up der Malsbach, lanxt des oversten priors lant. Gelden dat gansse stuck lands den Jonfferen in der Clusen, IX Albus, Martini.
 Wanendizabuten.

A II/8 1507

Bl. 113v

Roid, Emmerich, anno XVC und VII, feria quinta post letare. [*Letare = 4. Fastensonntag*]
 Hyntz Schomecher und Geirtgen, syn huysfrauwe, hant bekant schuldich zo syn, berechentz geldes Peter Loer und Guetgen, syner huysfrauwen LI Kolnische Gulden. Zo betzalen deselver Gulden X up den neisten meydach. Und hait darvur zo pande gegeben III federenbette, in maessen, dat Peter deselve bette umbslaen sall, off hette he sy myt gereichte ervolgt, wa eme asdan sy gelt neyt enwirt. Und darna up neist Kirstdach derselver Gulden X und asdan darna alle jair zo Kirstmissen X der vurscrevenen Gulden bys zor alonger betzalongen zo. Und hait darvur zo underpande gesatt alle syne und syner huysfrauwen wardonge und goet, dat noch unbesweirt is und darzo den huyszynss am huse zor Ketten, und wat he darboven mee hait.

A II/8 1507

Bl. 113r

Coram ersdem eodem die et anno.

Johengen, Peter Radermechers son, hait in der tzyt, ad he des waell moegich und mechtich was uysgedaen und verleynt synen garden, gelegen in der Colnergassen vur der Portzen, tghaen oever desselven Johenges waenhuse, alle jair vur V Mark Gertruden, Johan Boeshennen und Fygen, syner huysfrauwen, burgeren zo Syberch, myt underscheyde, so derselve Johengen denselven eluden schuldich is XIII Overlensche Gulden, dat he darumb alle jair derselver V Mark II Mark inhalden sall, bys und also lange he en de XIII Gulden vernoecht und betzailt. Und asdan mach he ouch syner garden wieder na sich nemen und ee neit.

Hoen et Bell, anno XVC und VII.

Fygen, Johan Thoenisberchs dochter, hait verkoufft und upgedragen Meus Samps und Beelgen, syner huysfrauwen eyn drittedeill an der weesen by deme stegell, dar man henen zo Boedingen geit.

A II/8 1507

Bl. 114v

Seichtem, Wyß, anno XVC und VII, feria quarta post letare. [*Letare = 3. Sonntag vor Ostern*]
 Goedart zom Reesen hait bekant vur sich und syne erven, dat hie Stynges erven nagelaessen wedewe, seligen Thewys Nummergoet geven sall XX Kolnische Gulden und asdan synen garden, gelegen in Somerhusengassen vur der Holtzportzen, wieder na sich nemen und ee neit, lude syns oemen Frederich Kelterbouns testament.

A II/8 1507

Roid, Wys et Seichtem, anno XVC und VII, feria quarta post oculi. [*Oculi = 4. Sonntag vor Ostern*]
 Johan Aldenachen, Herman Vlaich, Peter Truytman, Johan Girlichs und Johan zom Yserenmarte havent allsament gesaicht und gekondt, dat sy daran und oever geweist synt, dat eyn wislich hilich gedadingt is tusschen Johan Knuytgen in der Uylgassen und Elsgen seligen Ailbricht Waltzeroidtz dochter, van eme und Neysgen zo Overroid geschaffen, in maessen, so as deselve Neysgen ytzont zortzyt eynen anderen eeman gehatt hait, genant Aleff van

Bl. 114r

Eyersheyn, so dat derselve Aleff offt saeche wurde, dat hee de vurscrevene Neysgen verleeftde, haven und behalden sulde dat huysgen, genant Kleynen Overroid und darzo alle barschaff. Und na syme dode sulde datselve huysgen wieder vallen an Elsgen vurscreven. Und die barschaff suldent asdan Elsgen vurscreven und syner suster son Tilman sament glych deylen. Und offt saeche wurde, dat Aleff eedan Neysgen vurscreven vam leven zor doit qweme, so sulde Neysgen ouch in allen den guederen, gereit und ungereit, restlich und fredelich sitzen bliven yr levenlanck und na yrme dode die erffschaff vallen an Elsgen vurscreven yr doechter, und de gereide gueder sulden ouch der vurscrevene Tilman und Elsgen glych deylen wie vurscreven.

A II/8 1507

Coram Hoen, scholten, Roid, Wyß et Seichtem, anno XVC und VII, post letrae, feria quarta.

Die kirchmeister und Greitgen nagelaessen wedewe Herman Ulrichs synt guetlich entscheyden, dat sy van nun vortan de VI Schilling renthen uiß deme huse zom Dorne ~~wilt~~ bezalen sall lude der kirch-

Bl. 115v

meister register. Und umb dat versess sullent Joncher Lodwich van Roid und Aldenachen, burgermeister, eynen uyssproch doen zo gesynnen des scholtissen. Und asdan sullent deselven ouch spreken umb de wette, die im gereichte verschreven was.

Coram ersdem eodem die et anno.

Johan van Mouch hait gesproken vur synen broder Johan van Mouch, kremer, deme scholtissen vur IX Mark, III Schilling, solven... Laure et Clamaren sine... intermission.

Coram eisdem eodem anno et die.

Neysgen Schartz haet gesaicht und gekondt, dat sy vur jaeren als eyn kynt im huse zom Reesen gewoent und upgetzogen sy und have alda gesehen und gebruihen helffen eyns putz, der stonde hynden up deme Steynwege zor Vulkannen, des ouch de beyde parthien zom Resen und Vulkannen gebruchen plagen und da beneven eynen wassersteyn uys deme huse zom Resen dienende, und ginge durch den Steynwech zor Vulkannen, beneven deme putze up die rechte hant, et hoc vult confirmare juramento.

A II/8 1507

Bl. 115r

Coram ersdem eodem anno et die.

Joncher Reynart van der Lippe, genant Hoen, scholten, haet reichlich van crafft sulcher updracht Aleff Becker, dem Got gnade, und Elsse, syn huysfrauwe, under sichs vermaicht haven die leste levendige hant van en beyden, alle yre gueder zo keren und zo wenden, wair und wat hant sy lustet off enenkompt et cetera, dieselve Elsse angeweldich an dat huys zor Ecken bynnen Syberch an deme Marte, by up der Holtzgassen up dem Orde beneven deme Bruhove gelegen und vort an alle die erfftzale und gueder, gereit und ungereit, wie Aleff Becker selige und deselve Elsse die besessen haven, neit darvan uysgescheyden.

Coram ersdem eodem anno et die.

Elsse Beckers haet begert, dat man sy van crafft derselver updraicht myt denselven guederen zo schryne schryven wille und hait die gesynonge verurkont.

Coram eisdem eodem anno et die.

Joncher Reynart van der Lippe, genant Hoen, hait Kathryn, Wynken Dochscherers seligen huysfrauwe, aengeweldicht an dat huyss Schelartzort, gelegen bynnen Syberch an der Moelengassen up deme Orde van der Scholtyssynnergassen, beneven dem huse zo Mentz und vort an alle de gueder Wynken selige und sy samenderhant gehatt haven, neyt darvan uysgescheyden.

A II/8 1507

Coram ersdem eodem anno et die.

Kathryn Wynkes hait begert, dat man sy van crafft der updracht, die yre eynt deme anderen gedaen have, lude des scheffenboichs zo

Bl. 116v

schryne schryven wille und haet ouch dat gesynnen verurkont.

Roid et Aldenachen, anno XVC und VII, in profesto Annunciation Beatae Marie Virginis in martio.

Greta, nagelaessen wedewe seligen Peter Emontz, deme Got gnade, is ankomen as reicht is van crafft sulcher updraecht Peter Emontz, deme Got gnade, und sy yre eynt deme anderen upgedragen hatte, de leste levendige hant van en beyden, alle yre gueder zo keren und zo wenden, war und in wat hant sy lustet off enenkompt et cetera, lude yrer verscrivongen eyns garden, gelegen buyssen Syberch, in der Strytgassen, up dem Orde van de gemeynde, beneven des lantschrijvers garden. Gelden alle jairs der Kirspelskirchen zo Syberch VI Schilling.

A II/8 1507

Coram ersden eodem anno et die.

Greta, nagelaessen wedewe seligen Peter Emontz, hait verkoufft und upgedragen denselven garden Teill Knuytgen und Entgen, syner huysfrauwen. Wanendizabit.

Coram domino abbate, scholten priore all..., advocato et scriptor territory Blanckenberch et cetera.

Johan Kuntinck, portzener, Claiss Slueppe und Johan Slosgen hant gesaicht und gekondt, dat sy gesehen und gehoirt haben, dat Wilm Schoenman van Mouch zo perde uys der stadt van Syberch gerieden sy, up den neisten

Bl. 116r

donresdach na Halffasten. Und as hee vur de Holtzportze komen sy, do sy eme eyn ander frempt man nagekomen und have en avgeferdicht vur syn gleich zo betzalen, dat hie in Peter Kreichs huse have helffen halden, as der wirt Peter Kreich ouch mytgetzuicht hait, dat dry qwarten wyns in syme huse gedruncken und unbetzailt syn. So haben deselve zweyn zo reden und wederreden geweissen und der man van Rantzell hait Wilm van Mouch syn perdt myt deme zoume gegriffen, und wie he sich verdadingt haet, hant sy sich wieder beroeffen und soverne zo kyffe gekomen und beydesament van scheyden geruckt. Und de van Rantzell hait Wilm syn perdt erstochen und asdo vam bleche gewichen, hoc voluten confirmare juramento.

Roid, Aldenachen, anno XVC und VII, ipso die sent Annonis in profesto sent Quirini.

Johan Roloff, burger zo Syberch, hait upgeboden IIII stuck goldes, neemlich 1 Philippus Nobell, 1 Ludowichus Goltgulden, eynen Gulden Engell und 1 Solnyt, zogehuirich Johan Pelsser, vur V Goltgulden van gewichte und X Albus.

A II/8 1509

Bl. 117v

Am linken Seitenrand quergeschrieben:

Vacat Seichtem et Loe, anno et cetera XIX, feria quinta post letare.

A II/8 1507

~~Roid, Blanckart, anno XVC und VII, feria tertia post Jubilate.~~

~~Johan Poeljohan, burger zo Syberch, hait in der tzyt as he des waell mechtich und moegich was verkoufft und upgedragen Otten zom Sternen und Zygen, syner huysfrauwen, burgeren daselffs zo Syberch, X Mark eolschs erfflicher jarlicher renthen in syn gehuse und hoff, genant zom Schaiffstalle. Gelden jars III Denares up sent Andreisdach an Primenort unse(r)m Hern, deme abte zo Syberch, und neyt mee, jair zo betzalen up sent Joerendach, des Hilgen Mertelers und Ritters, myt furvareren so wat tzyt und wannec der vurgenant Poeljohan off syne erven koment eynichs jars up den vurserevenen sent Joerendach myt vuntzieh Overlenter Gulden, as III Mark eolschs vur yederen Gulden gerechent, und myt dem versessen und unbetzailten termynen zo deme vurserevenen Otten und Zygen, eluden, off yren erven, so sullent sy die vurgenanten X Mark renthen wieder an en veill fynden, und dat vurserevene gehuse~~

Bl. 117r

~~zom Schaiffstalle, wie dat aldae tusschen deme huse zo Starckenberch und des vurserevenen Poeljohans, broder Hern Tilmans, huse, genant zom Kleynen Schaiffstall, gelegen is und eme van vader und moder zoerstorven is. Und de beyde gebroeder, Her Tilman und Poeljohan vursereven sament gutlich under sich gedeilt haben, wiederumb an sich fryen und van der vurserevenen renthen vurbass qwyteren.~~

A II/8 1507

Coram ersdem eodem die et anno.

Poeljohan, burger zo Syberch, haet gegeben und upgedragen Hern Tilman, syme broder, de besseronge am selven huse zom Schaiffstalle und vort alle de geryde gueder, die he bynnen und buyssen Syberch hait under wat ley gereichter de ouch gelegen weren, neyt darvan uysgescheyden. Und

Bl. 118v

hait derselve Poeljohan dar beneven bekant, dat he und syn broder Here Tilman vurscreven in vurjaren ouch alle yr elderlich erve und barschafft glych gedeilt haben, zo yrer beyder und yrer beyder frunde goetgevallen, in maessen, dat eme demeselve Poeljohan neyt anders van erve noch erffrenthen zo deylen gevallen sy, dan dat huys zom Schaiffstalle vurscreven und yr elderlich erve zo Moelendorff und syme broder, Hern Tilman, dat huys zom Kleynen Schaiffstall, de erfftzail zo Kirchscheyd und de XVI Gulden renthen an der stat van Syberch und vort de dinge myt der barschafft verglychen.

Roid, Aldenachen, anno XVC und VII, Severini.

Hille Kremers hait beleit myt Mertyn Kessler, Goedart, Jacop Beckers broder, und Dederich Schoekneicht, dat Styngen van Overpleyss, Teillen van Weschpoell huysfrauwe, sy gescholden have eyn hoer, und sy have gemeyn gegangen.

A II/8 1507

Bl. 118r

Hoen et Roid, anno XVC und VII, feria sexta post dominica exaudi.

Wilhelm van Swirten, wonafflich to Bedomp by Groeningen, hait verkoufft und upgedragen Coenen van Laich, genant die Schriversse, und Hern Johan van Ousheym, profess zo Boedingen, yrme sone, alle syne wardonge und ersterffnisse, wie eme dat in eynicher wys zoerstorven is, doitzhalven seligen Heynrichs van Swirten, syns broders, off noch doitzhalven de Schriverssen vurscreven zosterven mach, neit darvan uysgescheyden, und dat allit in behoeff, notz und urbar des Cloesters zo Boedingen. Und hait geloefft rechte werschaff zo doen.

Burg, Peter van Swirten, syn broder.

Roid et Seichtem, anno XVC und VII, feria tertia post Sacramenti.

Thoenis Knost und Styne, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Teil Hegener und Greten, syner huysfrauwen, yr huys und hoff, gelegen vur der Moelenportzen tusschen Kirstgen Klapperbachs und des Hospitaels erve. Gelden jars II Mark in dat Hospitaill und II Mark in die vroemisse.

Wanendizabuten.

A II/8 1507

Bl. 119v

Hoen, Meckenheym, Wyß, Roid et Seichtem, feria tertia post Sacramenti, anno XVC und VII.

Johan Roloff hait doin setzen eyne Philippus Nobell, eyne Lodwicus Goltgulden, eyne Gulden Engell und eyne Solnyt, zogehuerich Johan Pelsser vur V Goltgulden van geweichte und X Albus, und yeder Goltgulden vur VIII Mark, myn[us] III Schilling, facit an pagament XL Mark. Costent upzobeden VI Schilling, zo schetzen III Mark, III Schilling, facit sament XLIII Mark, IX Schilling, VI Denares. Summa syn geschatt vur LIII Mark, IX Schilling, VIII Denares, summa oevrt Johan Peltzer VIII Mark, 1 Schilling, II Denares.

Meckenheym et Roid, anno XVC und VII, feria tertia post Sacramenti.

Hern Jasper, cappellaen was, und Hyntz Schomecher, offerman zortzyt zo Syberch, hant gesaicht und gekondt, dat sy daran und oever gewest syn, dat Johan van Sancten selige, myt wylt, willen und consent Greten, syner huysfrauwen, und syner kynder

Bl. 119r

syn huys, genant zom Roden Schild, gelegen bynnen Syberch an der Moelengassen besweirt hait alle jair in der schomecherbroderschaff, up sent Crispinis und Crispianusdach myt V Albus zo betzalen und zo geven, na yrer beyder, Johans und Greten, dode, beheltniss doch allwege deselven V Albus myt vunff Kolnische Gulden aiffzoloesen und dat in syn andeill, dat synen kynden und frunden na Greten vurscreven dode vallen sall.

Roid et Seichtem, anno XVC und VII, feria quinta post Sacramenti.

Johan Naelsmyt hait upgeboden eyne garden, gelegen vur der Holtzportzen, neist der straessen und der statgarde. Gelden jars der Kirchen 1 Mark, zogehuerich Mettellen seligen Peter Boistorffs huysfrauwen, vur XII Kolnische Gulden heufftgeldes. Cost upzobeden VI Schilling, eyne wette XXII Albus anfort VIII Schilling, zo verkundigen III Schilling, gereichtsgelt geboder III maell VII Heller, gereichtzgelt III Schilling, urkunde VIII Heller, summa facit XIII Overlensche Gulden, II Mark, III Schilling, II Denares, geschat vur XIII Overlensche Gulden, cost XXVIII Albus, summa facit XV Kolnische Gulden, II Schilling, II Denares.

A II/8 1507

Bl. 120v

Meckenheym, Roid et Seichtem, anno XVC und VII, feria quinta post Sacramenti.

Johan Kybus und Elsgen, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Kathrinen, Hyntzen dochter van Waelfelt, ir huys und hoff myt deme garden, gelegen zo Syberch vur der Holtzportzen, allerneist deme Hilgenhuysgen und Teillen huse zom Bornen, scheysende hynden an Johan Weschpoels erve. Gelden jars Johan Worm zom Oessen 1 Mark, VIII Schilling, Martini, und den kynderen zom Nuwenhuys II Schilling und II Pullen, Martini, wie datselve huys, hoff und garden van desselven Johan Kybus alderen en zoerstorven is.

Wanendizabuten.

Kathrina, Hyntzen dochter van Waelfelt, hait datselve huys, hoff und garden erfflichen vermeedt und uysgedaen Lodwich Roetgen und Metzen, syner huysfrauwen, vur vunff Kouffmansgulden zo betzalen pasee, eyne myt deme gruntzynse. Und sall deselven vunff Gulden jars leveren deme prior und deme Gotzhuse zo Syberch up deme Berge, darvur sy alle wechen alle donnesdage halden eyne misse van deme lyden uns Hern.

Bl. 120r

Sullen in sent Pauwelschapellen an deme Hilgencruytze und vur sy und vur yre alderen bidden, beheltniss doch den vurgenanten Lodwich und Metzen, eluden, off wer datselve gehuse und erfftzale vurscreven hernamails verkrigen wurde, deselven vunff Gulden renthen myt hondert und XX derglychen Gulden wider aiffzoloosen. Und asdan sullent anstont der prior und Gotzhuyss daran syn sulche gelt wieder zorselver missen belaicht werde

Hoen, Meckenheym et Roid, sabato post octavas Sacramenti, anno XVC und VII.

Greta, Hennes Swichelshaens huysfrauwe, hait vermytz dese scheffen reichlich geboden Johan Knuytgen synen wynekouff und gotzhaller, as he uysgelaicht und gegolden hait yrs broder Hyntzen Vlaichen goet, gelegen in der Uylgassen, dat noch halff yr und yrs broder Johann Vlaichen kyndes is und Meus Becker und Freugen, elude, burger zo Syberch eme de ander helffte verkoufft haben. Und hofft des kouffs eynen neiste zo syn.

A II/8 1507

Bl. 121v

Hoen, Meckenheym et Roid, anno XVC und VII, sabato post octavas Sacramenti.

Claes van Kempen, burgere zo Syberch, hait gesaicht und gekondt, dat eme wissich und kundich sy, dat Heynrich van Swirten selige eme vur seess jaeren off umb den trynt verdinckt have, dat hie den komber, der gelegen have in deme gange zom Ledermarte, zo der profeyen zo, uysgedragen have. Und he und syn huysfrauwe havent darup verdeint IX Albus. Und derselve komber sy geweist in der doer halves kneehoe und in den mylten gurdelschuh, und by der perfeyen ouch halves kneehoe. Und haben in deme komber gefonden so veyll voesyseren, so dicke as 1 vierdell vass. Und he en have ~~geyne trappe geschen an der perfeyen noch~~ geyne hultzen doer in der gemuyrder doer gesehen, et hoc vult confirmare juramento.

A II/8 1507

Die letzte Zeile im Original ist stark beschädigt und daher unleserlich

Roid et Aldenachen, anno XVC und VII, feria quinta post Viti [*Viti = 15. Juni*].

Dese vurscrevene hant besehen eynen genant Dederich Schoekneicht und was eyn Westphelinck, den eyner genant Jorgen, Telen son am Borchove zo Moelendorf, des godesdages zo avent, umbtrynt VII uren, im huse zom Resen, as sy sament an der carten speilden, unden in synen bouch gestechen hatte, an der reichter syten, myt eyme broetmetze eyn wonde, zweyer vynger breit, dat eme die derme heruyß heyngen, an wilcher wonden he denselven avent gestorven was. Und is verorlofft zo nen ... confessus et tus

A II/8 1507

Bl. 121r

~~Roid, Aldenachen, anno domini XVC und VII, sabato post Viti [*Viti = 15. Juni*].~~

~~Thoenis Baerjohan, wonafflich im ampte van Kerpen, hait gesaicht und gekondt, dat he zo Syberch gefaren sy by meister Johan Kannengesser und have geladen zwey zo leste wyns. Und der Kannengesser sy myt eme gegangen bys zo Mondorff und myt eme oever Ryn gefaren myt deme wyne.~~

~~Collen Johan und Herman Schroider, wonafflich zo Mondorff, hant gesaicht und gekondt, dat sy haben de beyde, Thoenis und den Kannengesser, oever Ryn gefoirt myt deme wyne. Und as sy oever Ryn gekomen syn, in den jaeren Unsers Hern, dusentvunffhondertundseess, up sent Micheilsdach, doe sy en unde ougen komen Thoenis Schroeder, wynwirt zo Lommeshen, uys dem lande van Guylge, und haet gefeilst umb denselven wyn. Und as der vurgenant Kannengesser und Thoenis also zo loven und zo beden geweist syn, havent de vurgenanten Thoenis Baerjohan Collen Johan und Herman Schroider dartussehen gedadingt und gesprochen, so verne dat Thoenis, wynwirt vurscreven, denselven wyn umb den Kannengesser gegolden hait myt gotzhaller und dat foder vur XXXVII Kolnische Gulden des havent sy 1 quart wans zo wynekouff kregen van deme Kannengesser as sy wieder oever Ryn qwamen, et hoc volunten confirmare per juramento.~~

A II/8 1507

Bl. 122v

Coram ersdem eodem, anno et die.

Hyntz Vlaich hait beleit myt Wynant Peler und Severyn Kremer, dat Arnolt Overstoltz en des donresdachs zo avent myt eynme glaesse an syn heufft geworffen have, im huse zom Ledermarte, und sy do heym gegangen und have eyn metz geholt.

~~Hoen, Alden[ach] anno XVC und VII, feria quarta post Peter et Pauli.~~

~~Heynrich Striveler haet upgeboden eyn crallenpaternoster, vur ...[*Leerstelle*]... zogehuerich Peter zom Aren.~~

Hoen, Roid, sabato post Johanis Baptiste, anno XVC und VII.

Johan van Kaltdauwe hait upgeboden und doen schetzen eyne kufferen duppen und zweyn lucher, zogehuerich Arnolt Overstoltz, vur IIII Mark verdeintz loenss und ervolgt. Und wygent sament IX pont, yeder pont vur
[Textabbruch]

Roid, Seichtem, anno XVC und VII, sabato post Johanis Baptiste.

Nyclaes Bartscherer und Jutgen, syn elige huysfrauwe, hant yre eynt deme anderen upgedragen und gegeben alle yre gueder, wae und wie sy de ytzont havent off hernamaels verkriegen mogent, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, de zo keren und zo wenden, war sy lustet uff enenkompt et cetera.

A II/8 1507

Bl. 122r

Hoen, Aldenachen, anno XVC und VII, feria quinta post Peter et Pauli.

Heynrich Striveler haet upgeboden eyne corallenpaternoster, zugehuerich Peter zom Aren, vur XVI Mark ervolgtz geldes. Cost upzobeden VI Schilling, geschatt und gewegent vur XIII loet corall und catzedonien, geacht sament vur V Kolnische Gulden. Gegeben zo schetzen 1 Mark, IIII Schilling, summa facit XVII Mark, X ½ Schilling, summa gebricht Heynrich VI Schilling.

Roid, Alden[ach], anno XVC und VII, feria quarta post Magrete.

Johan Brass hait upgeboden und doen schetzen eyne zenen schynckenschottell, zogehuerich Telen zom Bornen, vur XX Albus, darvur sy eme zo pande gegeben is, cost upzobeden VI Schilling, zo schetzen IIII Schilling. Und is geschat vur IIII Mark, summa overt Telen VI Schilling.

A II/8 1507

Bl. 123v

Hoen, Roid, anno XVC und VII, in profesto, Assumpton letare vurgeannt.

De truwehender Geirtges, Johan Vlaichen seligen dochter, hat vertzegen up sulche dry Kouffmansgulden renthen, as Johan Vlaich selige hatte an deme huse zom Kleynen Bouck, gelegen bynnen Syberch, in der Holtzgassen, zogehuerich Hennes van Swichelshaen und Greten, syner huysfrauwen, des vurgeannten kyndes moene und Johan Vlaichen seligen suster. Und havent sich de truwehender van des kyndes wegen bedanckt goder betzalongen de sy verkregen haven an eynme rentbreve van X Overlensche Gulden, sprechende up der hirschafften gueder van Plettenberch, dat huys zom Beren und anders sy bynnen Syberch haven.

Coram ersdem eodem anno et die.

Hennes van Swichelshaen und Grete, elude, synt ankomen as reicht is, doitzhalven Hyntzen Vlaichen, yrs broders, des gehuchtes und stallongen, gelegen buyssen Syberch, in der Uylgassen, tusschen Teil Knuytges hove und Hyntzen Vlaichen seligen hove und der beyder hoeve portzen und infart

Bl. 123r

bys hinden uys up den Graven, nemantz get gelden, wie denselven eluden datselve erve zo deill gevallen is und gutlich myt Freugen, Hyntz Vlaichen seligen huysfrauwen, und Johan Vlaichen seligem kynde Geirtgen under sich gedeilt haben und na sich gereynt und gesteynt haben.

Coram ersdem eodem anno et die.

Hennes van Swichelshaen und Grete, elude, hant datselve erve, gehuchte und stallonge verkoufft und upgedragen Herman Vlaich und Kathrinen, syner huysfrauwen, myt alle syme zobehuren, neit darvan uysgescheyden, loss und vry, sonder zynss. Dan offt saeche wurde, dat Johan van Keir off yemantz van den parthyen eyniche anspraichen daran dede, dat sall Herman und syn huysfrauwe uff yre erven selver aiffdragen. Und darvur hant deselven Hennes und Grete vurscreven den vurgeannten Herman und syner huysfrauwen upgedragen sulche renthe und gereichticheit, as Hyntz Vlaich selige in Nousges hove und erve hatte.

Wanendizabuten.

A II/8 1507

Bl. 124v

Coram ersdem eodem anno et die.

Meus Becker und Freugen, syn elige huysfrauwe, synt ankommen as reicht is, des huyss, hoeffs und werckhuys, gelegen buyssen Syberch in der Uylgassen, allerneist der Wyerportzen, myt der infart und portzen bys an Herman Vlaichen erve, dat Hennes van Swichelshaen was.
Gelden jars in dat Hospitael und in sent Sebastianus et cetera eyn summeren ertzen wie der vurscrevenen Freugen dat van Hyntzen Vlaichen, yrme vureligen manne, anerstorven is und yr van yren swegeren Greten, Hennes Swichelshaens huysfrauwen, und Geirtgen, Johan Vlaichen seligen doichter zogedeilt is.

Roid, Alden[ach], anno XVC und VII, alteran Assumpton.

Johan zom Cranen hait zo leisten gemaent Balthasar Vleyschsheuer vur X Kolnische Gulden und 1 Ort, ad fideniss s... suspen ad octo dies, recognit fideniss et de super betzailt recognit ader V Florin ... super conpant... ..

A II/8 1507

Bl. 124^r

Roid, Blanckart, Anno XVC und VII, feria secunda post Decollacone sent Johanis.

Meus Becker und Freugen, syn elige huysfrauwe hant verkoufft und upgedragen Johan Knuytgen und Elsgen, syner huysfrauwen, yr huyss und hoff, gelegen in der Uylgassen, allerneist der Wyerportzen, huyss und hoff, werckhuys, myt der infart bys an Herman Vlaichen erve und hynden byss up den graven, genant Hyntz Vlaichen hoff. Gelden jars in dat Hospitaell by der Colner Portzen eyn summeren ertzen up den Eschdach und zwey hoener in sent Sebastianusbroderschaff up sent Sebastianusdach, wie Hyntz Vlaich selige dat besessen hait und Freugen, syn huysfrauwe was, dat anerstorven und zogedeilt is worden.
Wanendizabuten.

Roid, Alden[ach], anno 1507, feria quinta post Crucis exaltacion.

Lodwich zo Wydenist hait zo leisten gemaent Peter Strentzer vur XXII Albus van eyner merener sommen van wegen der son van yme recognit fideniss suspen ad octo dies.
Hohensteynwech.

Bl. 125^v

Roid et Aldenachen, anno XVC und VII, up fridach na Nativitat Marie.

Styngen, Conraidtz doichter van Hachenberch.

Text bricht hier ab; keine weiteren Einträge auf dieser Seite.

A II/8 1507

Bl. 125^r

Roid, Aldenachen, anno XVC und VII, sabato post Viti [*Viti = 15. Juni*].

Thoenis Baerjohan, wonafflich im ampte van Kerpen, Collen Johan und Herman Schroder, wonafflich zo Mondorff, hant allsament gesaicht und gekondt, dat sy daran und oever geweist syn, dat Johan Kannengesser van Syberch verkoufft have zweyn zoleste wyns Thoenis Schroeder, wynwirt zo Lommesheym, uys dem lande van Gulich, dat foder vur XXXVII Kolnische Gulden. Und sy havent den kouff helffen machen und darvan 1 quart wyns zo wynkouff kregen et hoc volunten et confirmare juramento.

Item, dit selfft hait ouch derselve Thoenis, wynwirt, bekant also waer zo syn.

Item, hant dese ouch allsament gesaicht und gekondt, dat dese saechen gescheen syn in den jaeren Unsers Hern XVC und VI, up sent Micheilsdach tusschen Paesschen und Pynxten im velde oever Ryn, tghaen Mondorff.

A II/8 1507

Bl. 126^v

Hoen, Bell und Roid, anno XVC und VII, feria quarta post Francisci.

Johan, Johan Craems son van Mouch, und Elsgen, syn elige huysfrauwe, hant vertzegen up sulche gerechticheit, sy vermeynten zo haven am huse zo Roem, an dem Hoenremarte gelegen, und dat zo henden und in behoeff Thys Pelsser und Kathrinen, syner huysfrauwen.

Wanendizabuten.

Aldenachen et Worm, burgemeister, anno XVC und VII, feria quinta post Gereonis.

Heyn van Birlekovon, ingesessen der stat Syberch, hait geklaigt, wie dat Teill, myns Hern, des marss Kemmerlinck sy komen up neisten dinxtach zo avent, as dach und nacht scheyden solden, sy komen in syn huyss und have heisschen syn huysfrauwe, en van solre aiffroeffen. Und as he de trappe heraffkomen is, do

hait Teill vurscreven anstont van scheyden geruckt und na eme gestechen, soverne hie have moessen eme entwichen, hynden uys, und have

Bl. 126r

die frauwe vuruyt gejaget. Do hait gehoirt Volmer Becker und Herman Vasbender, dat de frauwe hait gesproken, id is doch gereichtz genoich, laess myr den man unerstechen. Und harunten gescheen, dat Teill myt eynme blychende metze uys deme huse komen et cetera is.

A II/8 1507

Roid, Alden[ach], anno XVC und VII, sabato post Gereonis.

Herman Vlaich hait geboden Johan Knuytgen sament burger und Ulner zo Syberch reichlich sulch gotzhaller und Wynken uysgegeven hait, Meus Becker und Freugen, syner huysfrauen, umb de erfftzale hiebefoer Hyntz Vlaichen selige gehatt hatte und Meus und Freugen zogedeilt waren und deselven Meus und Freugen Johan Knuytgen heebefoer verkoufft und upgedragen hatten, und Johan vurscreven der erfftzalen ouch eyn deill betzailt mach haben, vermeynde derselve Herman der erfftzalen und des kouffs naire zo syn dan Johan Knuytgen und syn huysfrauen et cetera.

A II/8 1507

Bl. 127v

Hoen, Aldenachen, anno XVC und VII, feria sexta post Huperti [*Huperti = 3. November*].

Johan zom Wolffe hait beleit, wie dat hee hait hynder syme huse zom Wolffe eyn alt gehuse, genant dat Kleyn Wulffgen, dat doe gestanden hait tusschen synen veir muiren, as neemlich dat de eyne muyr tusschen deme Dailhove und demselven gebuwe myt eynanderen bebuwet was und de muyr vur heufft halff darzo gehoirt want eyn schoresteyn darynnen was. Und de ander syt muire ouch eynen schoresteyn hatte in datselve gebuwe denende, so dat datselve gebuwe tusschen synen veir muiren ganss stonde.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Vaess zor Blomen hait zo leisten gemaent den alden Boeshennen vur XXII Albus und VI Mark, ader der maich van Herwerden in deme kirspell van Hergingen recognit fideniss suspen ad quindenan.

Volmer.

A II/8 1507

Bl. 127r

Aldenachen, burgemeister, und meister Johan van des Grevenbroich, kurmeister, anno XVC und VII, up sent Mertynsdach.

Meus Samps hait beleit myt Lodwich zo Wydenist und Claes Slueppe, dat sy gesehen und gehoirt haben, dat Aleff, Peter Loutzeroidtz son, have up sent Mertynsavent up deme Marte zo Syberch vur deme huse zom Lewesteyn geseuke gehatt, so verne, dat eyn wafengeschreye aldaer gescheen und gehoirt is worden. Und as Meus Samps syn dochter Elsgen hoirt wafenschryen, hait hie myt syme kneichte Sybell zor dur uysgegangen, umb den handell zo stillen. Do hait derselve Aleff, Loutzeroidtz son, van scheyden getzogen und de beyde, Meus Samps und synen kneicht, wont gehauwen und yeder in synen reichten arm. Und as do de burgemeister und burger zoqwamen, do hant deselven Peter Loutzeroid syn huysfrauwe und kynder allsament gesproken, Meus vurscreven und syn son syn deyffe. Sy sulden myt heufft hoerre varen, und Meus sy

Bl. 128v

eyn paeffenkynt. Und dit selft hait Johan Aldenachen, burgemeister, myt gesehen und gehoirt.

Coram ersdem eodem anno ipso die sent Cuniberti.

Meus Samps hait beleit myt Marien, Lodwichs zo Wydenist dochter Kathrinen, der maeht zom Wolffe, Jutgen, der maicht zur Vulkannen und Greten, Claess Sluepges maget, wie dat Aleff, Peter Loutzeroids son, sy komen up sent Mertynsavent, as sy eyn fuyr gemaicht hatten up deme Marte. Und have Meus Samps doechter up deme monde gespeilt. Und as ir broder daryngesaicht have, do hait Loutzeroidtz son van stont van scheyden getzogen.

A II/8 1507

Bl. 128r

Hoen, Aldenachen, feria sexta post Huperti. [*Huperti = 3. November*]

Hennes van Swichelshaen und Grete, syn elige huysfrauwe, hant gegeben und upgedragen Peter Truytman und Stynen, syner huysfrauen, yr andeill und die gerechticheit, de sy havent an deme Kulenwyer und an zwen swyneneckers und an[*Leerstelle*].... wie Hyntze Vlaich selige dat gehatt und besessen hait und uys

deme erve zom Flueroïd synen erven uys behalden hatte, umb dat Peter vurscreven en in yren saechen gedeent und yre dage geleist hatte und noch vurbass doen sall und will.

Roid, Aldenachen, feria sexta post Kathrine. [*Kathrein = 25. November*]

Kathrina, seligen Oem Johans huysfrauwe, hait verurkont, wie dat Johan zom Yserenmarte yr burge sy, as umb den buw, den Johan zom Wolffe upgesatt hait et cetera.

A II/8 1507

Bl. 129v

Emmerich van Seichthem et magister Johannes de Grevenbroich, v... de consulatie, anno XVC und VII, feria quinta post Andree. [*Andreas = 30. November*]

Loetz van Soencheroid und Elsse, syn elige huysfrauwe, Welter van Overwenderscheit und Lysa, syn elige huysfrauwe, Teil van Overwenderscheit und Kathrina, syn huysfrauwe, Hyntz van Nuynkirchen, Nesa, syn huysfrauwe, hant allsament verzegen up de gereichticheyt de sy vermeynten zo haven und an sich erdingt hatten am huse, gelegen zo Syberch in der Holtzgassen, tusschen Gerart van Soist huse und deme huse zor Scheren.

Dedith overman sua.

Wanendizabuten.

a...scribenden ad lib... scabano...v.... q... und et hoc recognit apu... duo Seichthem et Roid.

A II/8 1507

Bl. 129r

Hoen et Roid, anno XVC und VII, feria sexta, profesto Barbara. [*Barbara = 4. Dezember*]

Tilman, Joncher Huyss diener, hait zo leisten gemaent Peter Nuweroid vur II Kolnische Gulden, ader Walramen Becker recognit fideniss suspen us..... dominica post octo dies.

Zom Resen.

A II/8 1507

Horn, Roid et Seichthem, anno XVC und VII, in profesto sent Barbara. [*Barbara = 4. Dezember*]

Her Aleff van der Leyen hait van wegen synes maichs Herman van der Leyen, Johans son van der Leyen, dem Got gnade, myt reichte beslaen eyn stuck wysswynss, lygende hinder Vaess zor Blomen, dat hee van Joncher Herman van der Leyen zo Oedendaell verkregen hait und he van Sierstorff van oever Ryn alher braicht hatte.

Cost an gelaiche VI Mark, der kumber V Schilling.

A II/8 1508

Bl. 130v

Roid, Aldenachen, anno XVC und VIII, puero annorum.

Hynts van den Bucken hait zo leisten gemaent Wynant Peler vur II stuck wyntz, dragent umbtrynt XI Kolnische Gulden ader Meus Samps recognit fideniss suspen ad feria et a....

Bruhoff.

Roid et Aldenachen, anno XVC und VIII, in octavas Epiphania.

Coentgen eyniche nagelaessen dochter seligen Damen zo Akerbach, van eme und Greitgen Worms, elude geschaffen, hait verkoufft und upgedragen in der tzyt as sy des waell mechtich und moegich was, Peter Loer und Guetgen, syner eliger huysfrauwen, burgeren zo Syberch, eynen garden, gelegen bynnen Syberch, neist der stedemuiren, tusschen seligen Wynterscheyds garden und Dordnerschs garden, myt syme last und gruntzynsse. Gelden deme presentzmeister II Mark, Gertruden, und darzo noch eynen garden myt deme backhuse, gelegen tghaen deme durlyn by derselver Moelenportzen, tusschen deme Engengesgen, und seligen Wynderscheydtz garde, ouch myt syme last. Gelden presentzmeister IX Schilling, Gertruden. Wanendizabuten.

A II/8 1508

Bl. 130r

Coram ersdem eodem anno et die.

Idem, Coentgen hait verkoufft und upgedragen Teyll Knuytgen und Entgen, syner huysfrauwen, yr weese, gelegen in der Uylgassen, tusschen Peter Knuytges hove und Hyntzen Vlaichen seligen erfftzalen, byss hynden an den graven. Gelden jars in dat Hospitaell by der Colner Portzen VI Mark, Nativitaten, und in de

Kirspelskirchen 1 Mark, Gertruden, und deme pastor 1 Mark, Martini, und XVI Heller in de kyndermeisterye, Martini, wie de renthe dan allsament vur off na in deselve weese besatt und gegeben synt myt de gerechticheit der aiffloessonge, wat der weren.
Wanendizabuten.

Coram ersdem eodem anno et die.

Idem, Coentgen hait verkoufft und upgedragen Lodwich Symons und Beilgen, syner eliger huysfrauen, yren garden, gelegen buyssen Syberch an dem Cruytz, tusschen seligen Berchems garden, der ouch nun Lodwich vurscreven eygen is und der straessen scheyssende hynden an des overstkelnens weese loss und fry sonder inredt.
Waenendizabuten.

A II/8 1508

Bl. 130av *[eingeklebttes beidseitig beschriebenes Blatt; später mit 130a beschriftet]*

Anno XVC und VIII, up sent Margretendach, is eyn vercken zo Syberch hynder den wirt gekomen, as neemlich Volmar Becker.

Item hant Claess Slueppe und Teill Bybgen sich angetzogen, irst zo wynteren, de suw sy yr und myt yrne zeygen getzeygent und willen verwetten X Gulden, deselve suw sy myt yren zeygen getzeygent.
Des hant sich Johengen und Peter van Engelskirchen an de suw und an de burger van Syberch getzogen und zehent sich noch daran und an deselve suw, dat sy geyn zeygen en have.

Anno XVC und VIII, Margrete *[Margaretha = 13. Juli]*.

Peter Vleyschsheuer, de stedeboode, hait gesaicht und gekondt, dat hee up denselven dach sy komen myt Johengen van Engelskirchen in Claess Sluppen huyss.

Und Johengen have do gesont an Claess, dat hee eme sulch suw, as dar sy sich umb yrmen wille laess volgen, sonder gezenckt. Hee wille 1 quart wynss schencken.

Haet Claess geantwordt, dat hee sy neme up synen ampt.

Johengen begert, dat hee sonder geseuck moge driven und schaden verhoeden.

Hait Claess frauwe gesprochen, off hee meyn, dat yr man eyn geck sy, dat hee syne vercken ewech geven sulle, umb Godes willen.

Dat heit Johengen verurkont.

Bl. 130ar

Item, hait Claess mytgesprochen, wey deme sachen am lesten vallen, dat der den ander alle synen schaden betzale.

A II/8 1508

Bl. 130bv *[eingeklebte beidseitig beschriebene Rechnung; später mit 130b beschriftet]*

Item, Peter up dem Hoensteynweg vur durfleisch, grone fleisch und kochen, V Mark.

Item, vur Peter Fleischeuer vur fleisch XIII Albus.

Item, zom Resen vur herinck, butter, eyer, keese und broit vur I ½ Mark.

Item, zom Wydenist verdain 1 Mark.

Item, dem scholten uys der Herbergen VI Mark, VIII Schilling.

Item, yeder scheffen 1 Mark, facit myt schriver und boden VI Mark.

Item, an wyn den morgen by deme Kannengeser XVIII quart, de quart XXII Heller, facit VI Mark.

Item, summe a facit XXXII Mark, mynus 1 Schilling.

Item, den avent gehatt an wyn IIII Mark.

Bl. 130cv *[eingeklebte beidseitig beschriebene Rechnung; später mit 130c beschriftet]*

Item, verdruncken in Volmars huyss myt den getzugen 1 Hornsen Gulden,

item, in Vaess husgen 1 Mark, XI Schilling,

item, in lantschrippers huyss 1 Mark,

item, den getzigen alle dage 1 Mark, zo loen,

facit IIII Mark.

Item, zo urkunde V Schilling.

Item, noch zo schriben VI Schilling,

urkunde Peter Vleychsheuwer XV Heller.

A II/8 1508

Bl. 130cr

Item, Gysen, deme kelner van dem Nuwerberch.

Item, in Peter Vleychsheuwers huyß 1 Albus.

A II/8 1508

Bl. 131v

Coram ersdem eodem, anno et die.

Peter Loer hait denselven Teilgen Knuytgen und Lodwich Symons yren wynkouff und gotzhaller weder geboden reichlich, vermeynende, dat id syn elderlich erve sy und hee darumb des kouffs zo nare zo syn. Und off deselve erfftzale versatt were, beheltnisse eme noch na as vur der aifflosen.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Johanes van den Eycken, scholten zo Blanckenberch, hait denselven Teilgen Knuytgen und Lodwich Symons ouch wynkouff und gotzhaller weder geboden reichlich, vur deme vurgenanten Peter Loer et cetera und eedan Peter Loere vur de scheffen vurscreven komen was.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Johan im Bruhove hait zo leisten gemaent Balthasar Fleyschsheuwer vur XIX Mark van wyn ader syns broders wonafflich zo Wande recognit. ... *[Leerstelle]* ... suspen ad octo dies.

Roid, Ald[enachen], anno XVC und VIII, in profesto sent Peter ad Cathedra.

Peter Loer und Guetgen, syn huysfrauwe, hant vertzegen up sulch verbott sy reichlich gedaen hatten, antreffen Teill Knuytgen und syn huysfrauwe, beroerend de weese, sy van Coentgen gegolden hatten.

A II/8 1508

Bl. 131r

[Am linken Seitenrand quer geschrieben (von unten nach oben)]:

Vacat overmytts Richard van Wyß und Rembolt van Breidenbach, uff godenstach na oculi anno et cetera XXVIII.

~~Meckenheym et Roid, anno XVC und VIII, feria tertia post Blasy-~~

~~Hyntz Knuytgen, des alden Hyntzen Knuytgens son, hait verkoufft und upgedragen Teill Knuytgen, syme-~~
~~oemen, und Entgen, syner huysfrauwen, II Kolnische Gulden erffrenten in syn andeill des eygendoms eme~~
~~an und zoerstorven is, doitzhalven syns vaders vursereven, alle jair up sent Blasiusdach, doch bynnen den~~
~~neisten XIII dagen irst darna volgen umbefangen, sonder langer vertzouch zo bezalen, beheltniss deme~~
~~vurgenanten Hyntzen und synen erven, alle jair up gemelte tzyt, wie vursereven myt XL Kolnische Gulden,~~
~~wie vursereven aiffzoloesen und den erschenen termynen.~~

Coram ersdem eodem anno et die.

Greitgen van Wipperfurde, eyne deynstmacht, hait beleit myt Johan Aldenachen, burgemeister, wie dat sy eme as eynme burgemeister geklait have, up neist verleden sondach, dat Peter Loutzeroitz huysfrauwe sy up denselven dach gestoessen und geslaen have, as sy yren verdeinden loen geheisschen have. Und hait begert, dat zo registreren bynnen geburlicher tzyt beleit sy.

A II/8 1508

Bl. 131av *[Nummerierungsfehler im Original: Die Seitennummer 131 wurde doppelt vergeben]*.

Meckenheym, Wyß et Roid, anno XVC und VIII, feria quarto post Blasy.

Elsgen, Johans van Aichen huysfrauwe, hait upgeboden eynen rantze und eyn corallenpaternnoster, zogehuerich Kathrinen Palms, und eyn kussege vur XVII Albus und 1 Heller.

Cost upzobeden VI Schilling und zo schetzen III Schilling. Und is geschatt vur III Mark.

Coram ersdem eodem anno et die.

Johan zom Wolffe haet beleit und bekroent, dat Tryn, Oem Johans eme neit halven fryt und halven ~~wasserganck~~ en hilfft halden tuisschen deme Kleynen Wulffgen und deme ~~Wailhoeve lude des~~

~~scheffenboichs, darvan eme schaden geschuyt~~ Daelhoeve und en aldae oeverbuwet hait, neemlich die gansse muyr bebuwet, de eme halff zosteyt, lude des scheffenboichs.

A II/8 1509

Roid, burgemeister, anno XVC und IX, feria quinta post Innvocavit.

Johan Roloff hait upgeboden eynen bruwekessell, zoghueren Lutter van Lomer van X Mark.

A II/8 1508

Bl. 131ar *Nummerierungsfehler im Original: Die Seitennummer 131 wurde doppelt vergeben.*

Roid et Seichtem, anno XVC und VIII, feria sexta post cruitzis.

Johan Lantschaid und Greitgen, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Heynen zom Hasen und Hillen, syner huysfrauwen, des vurgenanten Johan Lantschaden swegerhern und Greitges vader, yr huys und hoff, gelegen bynnen Syberch, an deme Marte, tusschen deme huse zom Hasen und deme anderen huse zom Gevell, myt der hirlicheit des ganges up den putz darhinder gelegen und myt deme garden darhinden ouch gelegen, bys an de soe und myt der hirlicheit eyne preveye up de soe zo machen. Gelden jars dem pastoir XV Albus, Johannis Baptiste, und de Kirchen XV Albus, Johannis Baptiste, und in dat Hospitaell up sent Mertynsdach 1 Mark und deme senger IX Denare, Martini, wie der vurgenant Heyne und Hille vurscreven, elude, den vurgenanten Johan und Greitgen, eluden, datselve huyss wie vurscreven zo hilichsgode gegeben haben.

Wanendizabuten.

[*Nachtrag:*]

Alsulchen rentte, nemlich ein Mark, ist affgeloist, so dem Hospitaill zogehorich gewesen. Und die hospitailsmeisteren haben sich gueder bezallungen bedanckt.

A II/8 1508

Bl. 132v

[*Am linken Seitenrand quergeschrieben:*]

Vacat coram omnibus scabino zom Yserenmart per filios anno XVC und XV, feria quinta post reminiscere.

Coram ersdem eodem anno et die.

Heyn zom Hasen und Hille, elude, hant verkoufft und upgedragen Teill Knuytgen und Annen, syner eliger huysfrauwen, II Kolnische Gulden erffrenten, alle und ycklichs jars, zo betzalen up sent Mathysdach, doch bynnen den neisten XIII dagen irst darna volgen unbefangen, sonder eynich langer vertzoch, uys demselven huse zom Gevell, wie he dat ytzont umb synen eydom und doichter wieder gegolden hait, und darzo uys syme garden, gelegen vur der Colner Portzen, an deme Orde, tusschen Hyntz Schomecher und des Hospitalsgarden, beheltniss so wat tzyt und wannee de vurgenanten Heynen und Hille, elude, off yre kynder, van en beyden geschaffen, koment zo der vurscrevenen elude myt veirtzich Kouffmansgulden, as III Mark und III Schilling colschs vur yederem Gulden gerechent, wie zortzyt de betzalongen bynnen Colne waell genge und geve weren, mogen sy dat wieder loesen.

Wanendizabuten.

A II/8 1508

Bl. 132r

Roid et Aldenachen, anno XVC und [15]VIII, feria quinta post oculi.

Heynrich van Nuyss, genant Kotzmenger, hait gesaicht und bekant, dat hee myt daran und oever geweist sy, dat Kirstgen van Colne, kremer, verkoufft have Peter van Swirten, burger zo Syberch, alle syne gereide have, de hee do noch hatte bynnen Syberch an deme Hoenremarte, in des vurscrevenen Peters huse vur VIII Overlensche Gulden und III Albus, beheltniss dat he deselven gueder vur deselve somme geldes wieder loessen solde, off he konte, up den neisten verleden irsten donrestach in der Vasten.

Und hait darumb der obgenante Peter van Swirten darvoir protesteirt, dat sulchs byss noch neit gescheen en is, und hait darumb bywiesen der vurscrevenen scheffen und burgemeister und in bywiesen des vurgenanten Kirstges Knaven genant, der eme ouch Kirstgens slussell braicht, datselve huyss upgedaen und de gueder laessen besichtigen und ouch deme obgenanten Kirstgen na syner begerden und lude syner schrifft des godes noch eyn deill wedergegeven und volgen laessen in synen schaden, doch van underreichtongen der scheffen und burgemeister vurscreven.

A II/8 1508

Bl. 132a *eingeklebter einseitig beschriebener Zettel, von fremder Hand; später mit 132a beschriftet.*

Aldenach und Maria, syn huisfrauwe, de willen eyn updach machen tuschen yrem eynkelen und yrem kinddt aiff got over si bevindd, dat sy affgainen, so sal dat einckelen dan hain uiss yrem erve II huiß, gelegen in der Houltzsgassen, und dartzo 4 Hornser Gulden, de hondert geit si eyr vur de L Gulden, de eyr sons damyt

bewert hayt. Des sal eyr son Benignus haven, gelegen up dem stiwegert zom Voiss und dartzo allet dat sy hant, gereidt und ungereidt, wa dat gelegen iss, des solen sy tzo tzwynsamen eyn goit yndracht hain. Off it sach wer, dat enkelen affgeinck sonder leifferven, so solen de erven weder sterven zo den rechten erven zo Benignus, yrem soin.
Wer id sach, dat yr son Benignus uch affgeinck sonder leifferven, so solen de erven ouch steichen tzo der rechter erven.

A II/8 1508

Bl. 133v

Roid et Seichtem, anno XVC und VIII, feria tertia post letare.

Kirstgen Klapperbach und Claess Harnesseger, burger zo Bon, hant gesaicht und gekondt, dat sy vur eynme jair daran und oever geweist synt as hilichslude, dat Johan Boeshen der alde syner suster Hillen up yrne hilich gegeben have eyn lange frauwenhuecke und eyn swartze foucke, et hoc volunten confirmare juramento.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Hyntz Knuytgen hait reichlich doen verbeden synen vater und syn steyffmoder zo verschriven myt der weesen, gelegen in der Uylgassen, neist deme geiegen Grendell, want syn vater und syn moder deselve weese erfflichen gewonnen hatten et cetera.

Coram ersdem eodem anno et die.

Peter Loer hait reichlich doen verbeden Lodwich Symons zo verschriven myt deme garden an deme cruytze buyssen der Holtzportzen, umb de hoffte de weese syner alderen und ancheren geweist sy.

A II/8 1508

Bl. 133r

Coram ersdem eodem, anno et die.

Johan Hoeffnaell und Lysa, syn elige huysfrauwe, hant yre eynt deme anderen gegeben und upgedragen alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wie de ytzont in eylicher wys gelegen synt off hernamails gelegen mogen werden, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, de zo keren und zo wenden war und in wat hant sy lustet off enenkompt, beheltniss der vurscrevenen Lysen vuntzich Kouffmansgulden bynnen yrne leven zo keren war und in wat hant sy lustet und anders neit.

Coram ersdem eodem, anno et die ut supra.

Heynrich Raeff und Grete, syn elige huysfrauwe, hant gegeben und upgedragen yre eynt deme anderen alle yre gueder, gereit und ungereit, und anspraechen wae und wie sy de ytzont haven off hernamails verkrigen moegen, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, de zo keren und zo wenden, war sy lustet off enenkompt.

A II/8 1507

Bl. 134v

Hoen, Bell, anno XVC und VII, Lauree et Clamaren.

Beilgen Woest, abdisse zo sent Taperen bynnen Colne, und Elsgen und Beilgen, Johan Rodekirches dochter, profess daselffs, hant allsament bewilligt den kouff Heynrich Rodekirchen der vurscrevenen Elsges und Beilges broder gedaen hait myt Mertyn Kesselsleger, burger zo Syberch, antreffende den garden, gelegen vur Syberch, neist der Groemelportzen, by der stat graven, damyt Mertyn vurscreven sich zo schryne schreven sall laessen.

Wanendizabuten.

A II/8 1508

Wys et Seichtem, anno XVC und VIII, feria quinta post letare.

Johan van den Bruell genant Kreyfftz und Kathrina, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Wynant Hoeffsmede und Merie, syner huysfrauwe, yr andeill und ersterffnisse am huse zom Selvenstrouck, gelegen in der gassen tusschen deme Lepart und der Ecken, wie dat den vurgenanten eluden zoerstorven was van Ailken Schabbartz, der vurscrevenen Kathrinen moinen.

A II/8 1508

Bl. 134r

Roid et Seichtem, anno XVC und VIII, feria tertia post letare.

Hyntz Konck uys deme Spyche und Drude, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Herman Vlaich und Kathrinen, syner huysfrauwen yre huysergen, gelegen bynnen Syberch up deme Hetgespoell hynden by der Groemelportzen, myt deme gertgen und all syne zobehuren, loss und fry sonder zynss, und darzo eynen garden, gelegen up deme Orde, buyssen Syberch, an dem Cruytz, tusschen de Holtzportzen und der Groemelportzen, ouch loss und fry sonder zynss.
Wanendizabuten.

Roed, Seichthem et Blanckart, eodem die et anno ut.

Hyntz Blygrever hait upgeboden eyn corallenpaternoster, zogehuerich Greten Kremers van ervolgdem gelde XVIII Mark myn[us] IIII Schilling. Und is geschatt vur VIII Mark. Cost zo schetzen IIII Albus. Summa gebricht Hyntzen X Mark und IIII Schilling.

A II/8 1508

Bl. 135v

Roid, Seichthem, anno XVC und VIII, feria quinta post letaren.

Johan Kybus und Elsgen, syn huysfrauwe, Wynant Smyt und Marie, syn huysfrauwe, Johan Schabbart und Kathryn, syn huysfrauwe, Teill Hegener und Fye, syn huysfrauwe, Herman Hegener und Elsse, syn huysfrauwe, und Jacop Hegener hant allsament verkoufft und upgedragen vur sich und yre mytgadelonge darvur sy gesprochen haben verzichlich zo machen Aleff Wolffe und Paetzen, syner huysfrauwen, ir huyss und hoff zom Selvenstrouck gelegen in de gassen tusschen deme Lepart und der Ecken.

Gelden jars in de Kluse up sent Mertynsdach VII Mark, wie den vurgenanten eluden und erven dat van yrme oemen Johan Schabbart zoerstorven is und van des vurscrevenen Johans seligen huysfrauwen Ailken neisten erven aiff geleyfft und gegolden haben.

Wanendizabuten.

Kathryna, Albret Schabbartz dochter, und Nese yre moder, hant hiryn gekont coram Peter Loir et Lodwich S..., rentmeister, feria tercia post Servati, anno et die.

A II/8 1508

Bl 135av *[eingefügetes, beidseitig beschriebenes Blatt; später mit 135a beschriftet. Rechter Rand beschädigt]*
Acta fuerunt h... Syberch, anno domini 1501 jaris 11. juny, paerentibus Loe et Lantzbe[erch], scabinis, ibidem, et cetera, in domo zor Merkatzen et ibidem fuit consumpt... V Mark q... solvit Blygrever et defalcabit me.... Joncher Wilhelmo.

A II/8 1508

Meckenheym et Roid, anno XV[C] und VIII, feria quinta post letaren.

Peter Truytman hait gesaicht und bekant, dat hee und Her Peter Eyffeller, Joncher Wilm van den Reven, de leste somme van deme verdrage tusschen eme und Johan Seilscheit, blygrever, verdr[agen] was, have helffen leveren. Und Joncher Wilm eyne myt syner huysfrauwen eyn quantan geloefft hait zo geven.

A II/8 1501?

Bl. 135ar *rechter Rand durch Beschneidung beschädigt.*

Zo wyssen Juncker Wylhelm von der Reven an eyne und Johan Seylscheitz an die ander sytte zo Syberch an dem gerichte zo anspraichen und antwort gestanden hant, antreffen eynen bleyberch zo Aldenaer des sych dan Junck[er] Wilhelm beclaege, dat eme Seylscheit syn deil der smeltzen yn geloenen ...veren soelde an gelde, des dan Juncker Wilhelm bedoichte eme syn de.... so neit worden, en were. Darumb sprach Juncker Wilhelm Seylsche[it] zo vur hundert Goultgulden vur syn gebrech. Also hait Seylscheit be[ger]t sych mit Juncker Wilhelm der sachen zo vereynigen. Darzo hant sy ge....ren als scheydtlude, Juncker Godart vam Loe, schoulten, und Peter Dr[uyt]man und Thonis Wourm. Dieselven haevent yre saechen vast und [ste]de uys gesprochen, dat Seylscheit sal geven Juncker Wilhelm vunffzich Kouffmansgulden bynnen eynem jair. Derselver vunffzich Gulden hait Seyl[scheit] van stunt an tzeyn betzalt, mit eyne kouff an eyne blyberge zo Haenroede, yn Juncker Leyen erve, mit naemen eyn eychte deill dae dan mit Juncker Wilhelm alle gebruychen und heven sall. Wat vur gewonnen is sal[!] ouch Juncker Wilhelm nae syne andeill mitgebruychen. Und Seylscheit sall yn syn deill geldes tasten van syn bly verkouffent und sall Junck[er] Wilhelm betzalen als vurscreven steit. Off Seilscheit des neit endede, bynnen desem neysten vurscrevenen jair, so mach sich Juncker Wilhelm halden an S[eil]scheit erffschafft, bynnen Syberg gelegen, also hoe as vur dat vurscrevene ge...., sunder alle indracht et cetera.

Wynkoffslude mit naemen Juncker Voulmar van der Leyen und Wilhelm Waltzenroede, Rutger Lodwich van Ratyngen und Heynrich, Seylscheitz son. Geschreven up donresdach nexst na sent Vytzsdach, an... sent Vytzsdach anno eyn jair.

A II/8 1508

Bl. 135r

Blanckart et Seichtem, anno domini XVC und VIII, feria quinta post letare.

Johan, der halffman in deme Achtenhaen, hait verkoufft und upgedragen meister Johan van des Grevenbroich und Jutgen, eluden, dat halve huysgen an deme Kirchove. Gelden jars in de Kirche eyn pont waess, Pasce. Wanendizabuten.

Und hait darvur zo burgen gesatt Joncher Lodwich van Roid und Rutger Lodwichs zom Gryff. Und derselve Johan hait geloefft deselven schaidloess zo halden.

A II/8 1508

Roid, Wyß, Seichtem, anno et die ut supra.

Peter, leyendecker, Marx van Brubach und Kirstgen van Bon, allsament leyendecker, hant gesaicht und gekondt, dat sy gesehen und gehort haben, dat Teill Peler have geroeffen syme patten Kirstgen, Symon Loeres sone, syme naber

Bl. 136v

as he syn kalle gelaicht hatte und syne irste leiste laichte, und en gefraigt, off eme der buwe ouch zo na off zo unwillen sy. Do have Kirstgen gesprochen, dat he vort buwe buyssen synen schaden, so genoege eme waell et hoc volunten confirmare juramento.

Hoen, Meckenheym, Roid, Wys, Blanckart et Seichtem, eodem die et anno.

Thewys van Engelskirchen und Peter Vleyschsheuer, beyde statboden zortzyt, hant gesaicht, dat sy gehort haben, dat Neitgen Wymars gesacht have zo Johan zom Yserenmarte, du haess gesaicht, ich have dir dyne corallenpaternoster und gurdell gestolen.

Antwortt Johan, dat lueches du.

Do sprachen Neitgen, id syn deyffe und verreder, die eynme sulche sachen up synen ruck nasagent und eynme syne ere also benement, as du deyss.

Dat hait Johan vurscreven verurkont.

Do sprachen Neitgen, neyn ich ensage neit, dat du dat gedaen haves et cetera.

A II/8 1508

Bl. 136r

Meckenheym, Roid und Wys, anno XVC und VIII, feria sexta post letare.

Meus Becker hait beleit myt desen vurscrevenen scheffen, dat der putz an syme huse in der Holtzgassen genant Dat Alde Sleichthuys, up syme erve steyt. Und dese scheffen bedunckent und wysent ouch, dat der putze zo deme erve gehuere und neyt gemeyn ensy. Sy enhueren dan ander reden, dan sy noch gehort haben.

Coram ersdem eodem anno et die.

Kirstgen Smyt und Fygen, syn huysfrauwe, hant vertzegen und upgedragen de X Schilling renthen, die sy jars hatten in deme nederlaess neist yme huse Heisterbach, wilch nederlaess der broderschaff sent Benignus zo eygedomp is. Und hant ouch deselve X Schilling upgedragen den brodermeister derselver broderschaff, in behoeff der broderschaff.

A II/8 1508

Coram ersdem eodem die et anno.

Schemelhen und Johan Maecher, brodermeister sent Benignusbroderschaff, hant myt wist, willen und consent der broder gemeynlich erfflich uysgedaen und verleent Kirstgen Smede an der Colner Portzen und Fygen, eluden, dat nederlaess neist der vurgenanten elude waenhuse, genant Heisterbach, loss und vry van allen gruntzynss, alle jair vur II Mark solvendi ut..., und dat uys alle syme erve und gode.

A II/8 1508

Bl. 137v

Coram ersdem eodem die et anno.

Deilgen und Drude, elude, hant verkoufft und upgedragen Peter van Gleen und Teil Verver, hospitailsmeisteren, in behoeff des Hospitaels neist der Colner Portzen, verkoufft und upgedragen XIII Albus erffrenthen in yr huys genant ...[Leerstelle] zo betzalen, beheltniss deselven XIII Albus myt XII Kolnische Gulden aiffzoloesen, wat tzyt und wannee sy lustet off enenkompt, up den vurscrevenen dach, doch bynnen den neisten XIII dagen irst darna volgende umbefangen.

Coram ersden eodem anno et die.

Kirstgen Smyt hait beleit, wie dat de hospitaelsmeisteren behynderen an syme buwe by demselven Hospitaell gelegen, umb dat hee en den dach an de Kirchen bebuwe.
 So havent deseselve scheffen en bescheyden, yeder man moge up dat syn buwen, so hoe und so neder he konne und wille. Und darumb moge hee synen buwe volforen buyssen de hospitaelsmeister, sy en hueren dan ander gerechticheit dan sy noch gehoiert haben.

A II/8 1508

Bl. 137r

Roid, Wyss et Seichtem, anno XVC und VIII, feria quinta post letare.

Styna Meyschs is ankomen as reicht is des huses genant zom Kelterboum, gelegen in der Holtzgassen, tusschen deme Kleynen Kelterboum und der gassen tusschen des Hossen huse und demeselve huse zom Kelterboum. Und gehuirt deselve gasse halff zom huse zom Kelterboum und halff zo des Hossen huse. Also zo verstaen, dat sy sament der gassen gebruihen sullen und an sich zo sleysen und myt deme garden darhynden gelegen und myt alle syme zobehuren.

Gelden jars Thoenisberchs erven zo Collen X Mark, Georgy, und V Mark Hyntzen zo Wyler und synen steyffkynderen ut... Und de staent aiffzoloesen myt XXX Kolnische Gulden, deme senger Unser Leverfrauen IX Albus, und deme presentzmeister IX Albus, und deme kyndermeister VI Schilling, allit Martini vellich.

Coram ersdem eodem anno et die.

Idem hait datselve huyss verkoufft und upgedragen Goswyn van des Grevenbroich und Styngen, syner huysfrauen.

Wanendizabuten.

[Goswyn van des Grevenbroich = Goswyn Schutenbecker].

A II/8 1508

Bl. 138v

Roid, Blanckart, anno XVC und VIII, feria tertia post Palmarum.

Kirstgen Loere und Heynrich Volmar, syn broder, an eyne und Teilgen Peler und Styne, syn huysfrauwe, anderdeils, havent gesaicht und bekant, dat sy sich verdragen haben des buwes halven Teilgen vurgenant ytzont nuwe gemaicht und gebuwet hait, tusschen den Brucken, vur Syberch gelegen und beneven der vurgenanten Kirstges und Heynrichs huse up deme Orde gelegen, in maessen, dat Teilgen, syn huysfrauwe vurscreven, und syne erven, so sy de soe tusschen en beyden bebuwet haben und ouch de kalle deme underen huse zo na gelaicht haben, dat darumb Teilgen vurscreven und syne erven de kalle tusschen en beyden alleyn legen und buwich halden sall, buyssen der ander parthyen schaden.

Und sall darzo datselve huyss up dem Orde entledigen eynes halven pont waess, van eynme ponde waess, datselve huyss jars in de Kirpelskirchen zo Syberch gilt, zo Paesschen, in maessen, dat yederman van en beyden dat waess halff gelden sullen. Dan wurde saeche, Heynrich und Kirstgen vurscreven off yre erven yr huyss ouch bess upbuwen wulden, so sall Teilgen vurgenant off syne erven, wychen myt der kallen bys

Bl. 138r

up den mittell van beyden huseren, und asdan sall Teilgen des halven pont waess entledicht syn. Und sall doch de kalle alleyn halden, umb dat he de soe bebuwet hait et cetera.

Coram ersdem eodem anno die.

Johan Lantschaid und Greytgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Teilgen Peler und Styngen, syner huysfrauen, IIII Mark erffrenthen in yrem garden, gelegen vur Syberch, in der Vlaichten, neist der Borch und Ulnergassen, allerneist Elssen Beckers garden und der frauen zom Horne.

Gelden jars deme presentzmeister VIII Schilling, alle und ycklichs jars up sent Gertruytdach zo betzalen, doch bynnen der neisten XIIIII dagen irst darma volgen umbefangen, beheltniss der vurgenanten elude alle jair zo yrme gevallen deselve IIII Mark wieder uffzogelden myt XX Overlensche Gulden und deme erschenen termeyne off termynen et cetera.

A II/8 1508

Bl. 139v

Roid, Blanckart, anno XVC und VIII, feria tertia post Palmarum.

Johan Aldenachen und Marie, syn huysfrauwe, hant by levendichem lyve und gesonden dagen yren sachen under sich vermaicht und upgedragen Benignus, yrem sone, alle yre goet, gereit und ungereit, beheltniss Coentgen, yren enckelen, der beyder huser in der Holtzgassen zo deme Paradys und zom Sæek Gensheuffde. Und so Mertyn, yr son, deme Got gnade, Coentges vater, sy noch anzeych vunttich Gulden, de syn Heergen eme geloefft hette, willent sy darumb dat Benignus vurscreven derselver Coentgen geven solde, na yrer

beyder, Johans und Marien vurscreven dode, noch vuntzich Kolnische Gulden, machent hondert Kolnische Gulden.

Und damyt sall Coentgen ayffsyn van deme gereiden gode. Und were sache, dat Coentgen vurscreven versturffe sonder lyffsgeboirt, dat asdan de erfftzale, neemlich de zwey huser vurgenant, weeder zoruck sterven sulden an Benignus, yren son vurscreven.

Idem, Johanes und Marie constituiert ... perdicta p..... Johnen ... scholarum et Goetfridum zom Resen.

A II/8 1508

Bl. 139r

Roid, Oess, feria quinta post Philippi et Jacobi, anno XVC und VIII.

Johan Boesser und Ekel, syn huysfrauwe, Peter Buchell und Lysgen, syn huysfrauwe, burger zo Reymbach, synt ankomen, der helfften des huses genant Schelartzort und vort der erfftzalen Wynken Doichscherer und Kathrina Schelartz, den Got beyden genade, gehatt und besessen haben, und dat van wegen Kathrinen vurscreven, der beyder, Ekelen und Lysges moenen, Johan van der Warden elige son Wilhelms van Moerstorff und Paetzen, syner huysfrauwe, is ouch ankomen van wegen Paetzen, syner moder, des vurscrevenen Wynken Doichschers suster, und dan noch lude eyner schrifft van wegen Johan Mulners, syns oemen, der anderer helfften des gehuses genant Schelartzort vurscreven.

Coram ersdem eodem anno et die.

Item, deselve parthyen vurscreven hant verkoufft und upgedragen Peter van Gleyn und Klitzinck, syner huysfrauwen, burgeren zo Syberch, datselve huys, genant Schelartzort, und vort alle die erfftzale Wynken Doichscherer und Kathrina Schelartz, den Got gnade, gehatt und be-

Bl. 140v

sessen haben bys in yren sterfflichen doit, beheltnisse, dat Peter und Klitzinck, elude vurscreven, und yre erven alle nachtz eyn kertze van eyne Haller brennende sullen haben und halden vur deme marienbilden, dat an deme huse vurscreven steyt.

Gelden datselve huys.

Wyss und Loe, anno XVC und IX, feria quinta post oculi.

Peter Klitzinck hait verorkunt dese vurscrevene kouffe und hait de ankumpst betzailt.

A II/8 1508

Bl. 140r

Roid, Aldenachen, anno XVC und VIII, feria quinta, post Philippi et Jacobi.

Goswyn Schutenbecker van des Grevenbroich und Styngen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Heynrich Overstoltz yr huys genant zo Rosen, gelegen an deme Hoenremarte, tusschen deme huse zor Cronen und deme huse zom Raven. Gelden datselve huys alle jair zweyn Kouffmansgulden des vurscrevenen Heynrich moder und yren kynderen van Johan Overstoltz und yr geschaffen up [*Text bricht hier ab*]

und deme presentzmeister XIII Albus, und II Pullen, und darzo eyne stall, gelegen hynder demeselve gehuse, scheyssende an den Kirchoff. Gelden derselve stall jars der Kirchen eyne pont waess.

Wanendizabuten.

A II/8 1508

Anno XVC und VIII, in octo Penthecostes.

Herman, Kirstges son up deme Heckershove is denselven dach gefonden worden und ouch denselven dach erdroncken. Und neyt an eme gesehen dan slex erdroncken

Bl. 141v

gefonden by deme Hohen Over an deme Bruckberge. Und verorlofft zo begraven vermytz unser Her, den abt, in ayffwegen, des scholtissen und der scheffen, paerentibus Johan Aldenachen und Peter Loer, burgemeister.

Roid, Scheen et Truytman, anno XVC und VIII, feria quinta post Visitacionen Marie.

Johan Nord und Grete, Beelen Hennen dochter, hant yre eynt deme anderen gegeben und upgedragen alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wie die ytzont gelegen synt off hernamails gelegen moegen werden, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, die zo keren und zo wenden, waer und in wat hant sy lustet off enenkompt.

A II/8 1508

Bl. 141r

Hoen et Alden[ach], anno XVC und VIII, Marie Magdalena.

Johengen van Engelskirchen, veildriver, hait sich beclaigt, wie dat hee eyn vercken have zo Syberch, hinder Volmer Becker, dat eme behyndert sy zo driven vortan, van Claess Slueppen und Teill Bybgen. Und hait darumb vurbraicht, Thys Roesse in der Broich, uys deme kirspell van Lyntlaen. Derselve hait gesaicht und gesprochen, dat hee deselve swin, de zo Syberch was, demeselve Johengen van Engelskirchen verkoufft have vur dryn wechen off den trynt und hee ouch deselve suw up syner mysten getzogen hette. Und Dederich Mulner und Claess Wolff, syne naber, hant dit selfst gesaicht und gekondt, und willent dit ouch myt yren eyden bewereren, so man sy des neit erlaeß wulde.

Item, zo merer sicherheit haet derselve Johengen zo burgen gesatt Volmer Becker, dat hee mittelt der tzyt de suw in geynen ander hende gestalt en hat. Paerentibus et cetera Gysen van Arborch, kelner zom Nuwenberch, und diener Joncher Wilms van den Reven.

A II/8 1508

Bl. 142v

Johan Aldenachen, anno XVC und VIII, ipso die sent Jacobi.

Dreyss van Stummell und Greitgen van Wipperfurde, elude, burger zo Collen, hant gesaicht und gekandt, dat man en noch schuldich sy zo Wipperfurde an Johan Krissers huysfrauwe VIII Overlensche Gulden van erfftzalen, sy und Johan Kessler eme verkoufft haven et cetera. Und havent dat Johan Kessler, genant Kesseljohengen, gegeben und en gemonpert et cetera.

Johan Aldenachen und Peter Loer, burgemeister, anno XVC und VIII, up sent Petersdach ad Vinculan.

Johan van Berenbach, naelsmyt, und Geirtgen, syn elige huysfrauwe, hant yre eynt deme anderen gegeben und upgedragen alle yre gueder, die sy ytzont haven off hernamails verkriegen werden, wae und wie de ytzont gelegen synt off hernamails gelegen mogen werden, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, de zo keren und zo wenden war sy lustet off enenkompt, sonder eyniche wederrede des aifflivigen erven off magen et cetera.

A II/8 1508

Bl. 142r

Aldenachen, Peter Loer, anno XVC und VIII, sabato, post Vincula sancti Petri.

Meus Becker hait beleit myt Johan Sloggen und Peter up Thonisberge, dat Metze, Claess Slueppen huysfrauwen, haet den anderen dach, den fridach zo morgen, umbtrynt zwey pont wullengarnes gedragen hait uys deselve Meus Beckers huse. Und hait gesprochen, alsus fynde ich myn goet hynder mynen naberem. Und Metze wass hynden in Meus vurscreven huys gekommen und sulch garn van syme soller alda gehoelt.

Coram ersdem eodem anno et die.

Elsse, jonge Hennen huysfrauwe, uys deme Seligendall, hait gesaicht und bekant, dat sy vur eyn jair und langer zwey pont wullengarnes versatt have Meus Becker und syner huysfrauwen vur veir broder, und des garnes noch neit geloest. Und sulle noch hynder Meus vurscreven und syner huysfrauwen syn.

A II/8 1508

Bl. 143v

Hoen et Roid, dominica post Vincula Peter, anno XVC und VIII.

Johan Worm der Jonge van Thoenis Worm seligen und Zygen, eluden, geschaffen, hait myt wyst und willen, consent und byweesen syner moder vurscreven verkoufft und upgedragen Johan Roloff und Styngen, syner eliger huysfrauwen, yr gehuse, zymmer und hoff, eyne myt deme halven ofen Oemen Johan seligen kynder und en sament zogehuerende. Gelden de gantze hoff jars eynme ~~presentzmeister~~ proist zor Kroicht II Mark, Martini, gelegen tusschen der gemeynen gassen, tusschen Peter Truytman und demeselve erve und tusschen Oem Johans seligen erve, beheltniss, mallich syns reichten an deme ofen vurscreven und deme schoppe vur dem vurscrevenen ofen byss

Bl. 143r

hynden an des vurscrevenen Johan Worms und syner moder vurgenant weese, glych lynrecht van seligen Oem Johans hoverecht uys bys up de straesse.

Wanendizabuten.

Aldenachen, Peter Loer, anno XVC und VIII, feria tertia post Egidy.

Vaess zor Blomen haet beleit myt Wynken van Mondorff und Scheyff Hilger van Berchem, de gesaicht haven, dat sy gesehen und gehort haven, dat Vaess vurscreven, as eyn wirt, gesont have an Wynant Peler,

Herman up deme Nuwenhove und Teilgen Becker, dat sy eme syn gleich betzalen sulden. Und as do gebrech was an eyner quarten wyns, wysten deselven gleichgesellen an Teilgen Becker.
 Do sprach Teilgen, laess mich oever de banck komen, ich will eme genoich doen. Und as Teilgen vurscreven oever de banck was und begont zo der doer zo gaen, do hait Vaess en myt der huecken gehalten und synen wyn geheisschen. Do haet Teilgen van scheyden getzogen und stich vur stich na Vaess gestechen.
 Und dat willen sy myt yren eyden bewerren.

A/II 8 1508

Bl. 144v

Hoen et Alden[ach], anno 1508, feria tertia post Remigy. [*Remigii = 1. Oktober*]
 Hille Kremers is ankommen as reicht is, lude der updracht tusschen seligen Gerart van Soist und yr vermaicht des huses, genant Meysenbach, gelegen bynnen Syberch in der Holtzgassen, tusschen deme huse zor Scheiren und seligen Arnt Schoiß huyss. Gelden jars der vroemissen XVII Albus, Martini, und dan noch XX Albus in deselve vroemisse, wie Her Beirbouch de darin besatt hait, und III Schilling Unser Leverfrauwen in der Kroicht up den Berch, Andree [*Andreas = 30. November*].

Coram ersdem eodem anno et die.

De brodermeister van den lynenweveren und Herman Vlaich hant orloff, dat huysgen by der Groemelportzen up zo doen, darynnen Heynrich van Collen, lynenwever, ynnen gewaent hait. As neemlich

Bl. 144r

hant de brodermeister alda gekummert vur V Mark und Herman Vlaich vur VII Mark, up syme boden behalden vur huyszynss. Und is alda geschatt worden des ghenen, des sy alda gefonden haben, dat Heynrich vurscreven zoehoirt hait.

Roid ..., anno XVC und VIII, Huperti [*Huperti = 3. November*].

Peter Truytman hait zo leisten gemaent Volmer vur IIII Schilling, myn[us] dan XIII Mark ader Herman in der Flussen recognit fideniss suspen ad tertia feria.

Roethuyss.

Roid et cetera, anno XVC und VIII, feria tertia post Martini.

Johan, Hyntzen son zor Bach, zom Kleynen Sternen, hait zo leisten gemaent Boeshenen vur XVIII Mark ader Hannes van Schoenenberch recognit fideniss super computu suspen ad quindenan.

Volmer.

A II/8 1508

Bl. 145v

Roid, Reess, anno XVC und VIII, feria tertia post Martini.

Beilgen van Gummersbach, nagelaessen wedewe was seligen Peter Klapperbach, deme Got gnade, hait begert lude des verdraichs und updracht sy undereynanderen gehatt haben, sy zo schrine zo schriuen umb dat sy deselve gueder vortvererven moge et cetera.

Coram ersdem eodem anno et die.

Cryn van Bon, loer, und de vurscrevene Beilgen, nun syn elige huysfauwe, hant yre eynt dem anderen gegeben und upgedragen alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wie sy die ytzont haben off hernamails verkrigen mogen, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, die zo keren und zo wenden, war und in wat hant sy lustet off enenkompt.

Wanendizabuten.

A II/8 1508

Bl. 145r

Roid, Ald[enachen], anno XVC und VIII, feria tertia post Martini.

Lodwich zo Wydenist hait zo leisten gemaent Everhart myt der Lamer Hant vur VIII Mark ader Trynen Palvien recognit fideniss suspen ad du...

Yserenmart.

Roid, Blanckart, anno XVC und VIII, feria quarta post Martini.

Greta, Thomas doichter up deme Segerhove is ankommen und angeweldicht van maicht der updraicht yr huyswirt selige Heynrich Zymmerman und sy under sich vermaicht hatten und in des huses und hoves

gelegen zo Syberch vur der Holtzportzen, tusschen des hospitaelpers garden und Johan Blygrevers gehuse, genant zom Byelen, wie deselven elude Heynrich und Grete datselve gehuse und erfftzale erfflichen gewonnen haben umb denselven Johan Blygrever und Greten, syn huysfrauwe, alle jair vur 1 Mark, V Schilling und VI Denares zo betzalen, Martini, und darzo noch vur den gruntzys den beyde huser geldent, neemlich der Kirspelskirchen 1 Mark, Gertruden, premissaris ouch 1 Mark, Gertruden. Und da-

Bl. 146v

nach deme presentzmeister IIII Schilling, VI Denares und II Pullen, Circumcision, myt der gerechticheit, so as beide huser havent eynen putz und eyne perveye, dat Heynrich und Grete vurscreven de perfeyen alleyn gebruechen sullent und der anderen des putz und der perfeyen neyt. Id en were saeche, dat de parthyen sich des anders verdruegen, wie de dinge dan zo schryne geschreven synt.

Coram, ersdem eodem, anno et die.

Greta, urscrevene Thomas doichter up deme Segerhove, hait myt wyst, willen und consent Johan Norden, yrs getruweden mannes, und Johans van Vernich, yrs verhilichden mannes, ader Belen verkoufft und upgedragen Peter Strentzer und Greta, syne eliger huysfrauwen, datselve huyss zom Byelen myt demeselven gruntzys und hirlicheit wie vurscreven.

Wanendizabuten.

A II/8 1508

Bl. 146^r

Coram ejusdem, eodem anno et die.

Johan van Vernich und Greta vurscreven hant vertzegen up alle Johan Nordes vurscreven erve und goet und oevergeven alle anspraechen, de sy beydesament off yrer eynt alleyn an deme vurscreven Johan Norden, off an allen synen guederen, gereit off ungereit, in eynicher wys havent moecht, neit darvan uysgescheyden, und derglychen hait Johan Norde ouch vertzegen up alle andere Greten vurscreven guederen, und dit allit myt hant, halme und monde, we dat zo Syberch reicht und gewoenheit is.

Wanendizabuten.

A II/8 1508

Hoen, Roid, anno XVC und VIII feria tertia post Lucie.

Johan zom Kleynen Kreuwell hait zo leisten gemaent Johannes Pelsser vur XXXI Mark kolnisch und VI malter weyss, ader Steynenbach recognit fideniss suspen ad quinden.

Volmar.

Coram ejusdem ut supra.

Starckenberch hait zo leisten gemaent, kl Smyt vur III Kolnische Gulden und 1 Oort ader Herman in der Vlussen recognit suspen ad quiden.

Ysermart.

A II/8 1508

Bl. 147^v

Meckenheym et Wys, anno XVC und VIII, feria sexta post letare.

Claess und Pauwels, gebroeder, Johan Gursges selige soene, burger was zo Syberch synt ankomen van vader und moder, des halven huses, genant Dat Alde Sleichthuyss, gelegen, in der Holtzgassen, allerneist der gassen by deme huse genant *[im Original Leerstelle]*. Gelden jars X Mark in de Kluse.

~~Coram ejusdem eodem anno et die.~~

Claess Becker van Bonne und Elsgen syn huysfrauwe und Pauwels, Johan Gursges selige sone, gebroeder, hant sament verkoufft und upgedragen Meus Becker und Freugen, syner huysfrauwe, burger zo Syberch, datselve halve Alde Sleichthuyss. Gelden jars X Mark in de Kluse up *[Text bricht hier ab]*.

Wanendizabuten.

A II/8 1509

Bl. 147^r

Roid et Wys, anno XVC und IX, feria tertia post Epiphanie.

Tryngen, Hans doichter van Syfferden by Messchede hait gesont scheichtong und deylong alle der nagelaessen gueder Peter Emontz selige, yr oem, nagelaessen hait. Und hait vort gesaicht und bekant, dat sy weenich vur deser tzyt van synem dode vernomen have und ee neit.

Coram ersdem eodem anno et die.

Tryngen, Hans doichter van Syfferden by Messchede haet gemonpert Johan van Nummerich im Bruhove, burger zo Syberch, in allen yren saechen de sy zo Syberch in eynicher wys zo doen hait, neit darvan uysgescheyden, dese vurscrevene sachen und alle yren sachen zo vergaen und vristen, und wat hee darynnen doen wurde, geloefft und werde zo halden.

A II/8 1509

Bl. 148^v

Coram ersdem eodem anno et die.

Greta Boches hait zo leisten gemaent Kirstgen van Geyslair zor Lynden vur V Kolnische Gulden up rechentschaff ader Johanes, Gerartz son up deme Flueroid, recognit fideniss suspen purification. Bruhoff.

Roid, ..., anno XVC und IX, feria quinta post Circumcision [*Circumcisio = 1. Januar*].

Heytgen van Geber hait zo leisten gemaent Vaess zor Blomen vur XVII Overlensche Gulden, myn[us] 1 Ort, ader Goebell van Orbach recognit fideniss suspen ad octo dieß.

Yserenmart.

A II/8 1509

Wyß et Seichtem, anno XVC und IX, feria quarta post Epiphanie.

Hyntz Schroeder und Styngen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan Worm zom Oessen und meister Johan van des Grevenbroich, kirchmeister zortzyt zo Syberch in

Bl. 148^r

behoeff derselver Kirchen zo Syberch zweyn Kouffmansgulden erffrenten in yr gehuse und in de besseronge yres huses, genant zo Gronecke bynnen Syberch, am Marte gelegen, alle und ycklichs jairs zo betzalen up sent Martynsdach, doch bynnen den neisten XIII dagen irst darna volgen umbefangen, beheltniss doch den vurgenanten eluden yren erven off besitzer des huses vurscreven alle jair myt eynme erschenen termyne off termynen deselven II Kolnische Gulden aiffzoloesen, myt vuntzich der vurscreven Gulden, wie zortzyt der betzalongen wael genge und geve weren und vurgenantes huyss damyt verbass weder zo fryen und qwiteren van den vurscrevenen II Kolnischen Gulden renthen.

A II/8 1509

Bl. 149^v

Coram ersdem eodem anno et die.

Johann Norde und Grete, Belen Hennen doichter, hant beydesament moetwillich wederroeffen sulche updracht, as sy he bevor yre eynt deme anderen upgedragen und gegeben hatten et cetera, in maessen, dat sy beydesament van nun vortan derhalver up yren fryen foessen staen sullent und willent.

Scholten ~~prones~~ Peter Loer et prones, anno XCV und IX, feria sexta post Conversio Paulo.

Peter zom Aren hait bekroent, dat Elssgen Artz, syn swegerfrauwe, syner huysfrauwen erve und erfftzale gewost have gehuse aiffgebrochen und des gehuys Goswyn van des Grevenbroich verkoufft have.

A II/8 1509

Bl. 149^r

Hoen, Wydenist, anno XVC und IX, sabbato post Cruetz.

Johan Knuytgen der alde hait upgeboden alle Hammes koe und ander gereide gueder vur V bescheiden Goltgulden und allen gereichtz schaden.

A II/8 1509

Roid, Wydenist, anno XVC und IX, feria sexta post Reminiscere. [*Reminiscere = 2. Fastensonntag*],

Johan van Spreitge uys deme Nummerich und Metze, syn huysfrauwe, hant yre eynt deme anderen upgedragen und gegeben alle yr goet, wae und wie die ytzont gelegen synt off hernamails gelegen mogen werden, off die en ytzont gefallen synt off noch anfallen off zosterven moegent, de leste levendige hant van en beyden, de zo keren und zo wenden, war und in wat hant sy lustet off enenkompt.

A II/8 1509

Bl. 150^v

Hoen et Wyss, anno XVC und IX, feria tertia post oculi. [*Oculi = 3. Fastensonntag*].

Johan van Berenbach, naelsmyt, und Geirtgen, syn huysfrauwe, hant yre eynt deme anderen upgedragen und gegeben alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wie die ytzont gelegen synt off hernamails gelegen

moegen werden, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, de zo keren und zo wenden, war und in wat hant sy lustet off enenkompt et cetera.

A II/8 1509

Bl. 150^r

Roid, Wys, anno XVC und IX, feria quinta post oculi. [*Oculi = 3. Fastensonntag*]

Johan van Keyserwerde, glaesmecher, und Elsgen, syn huysfrauwe, hant yre eynt deme anderen gegeben und upgedragen alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wie die ytzont gelegen synt off hernamails gelegen mogent werden, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, de zo keren und zo wenden, war und in wat hant sy lustet off enenkompt.

Roid et Wyß, anno XVC und IX, feria quinta post oculi. [*Oculi = 3. Fastensonntag*]. Johan Worm zom Oessen und Johan und Thoenis, syne sone, hant efflichen uysgedaen und verleent Heyn Schomecher und Kathrinen, syner huysfrauen

Bl. 151^v

yr huyss und hoff, gelegen in der Moelengassen, tghaen oever deme huse zom Oessen. Gelden jars den Hern van Heisterbach 1 Kolnischen Gulden, Martini, und mynme Hern, deme abte, beheltnisse dem vurgenanten Johan zom Oessen, synen kynderen vurscreven und yren erven IIII Kolnische Gulden, [*Nachschrift*] Pasce myt der erffschaff darhinden bys an der stedemure und deme gebuwes darhinden gelegen, bys an de straessensyten.

Wanendizabuten.

Meckenheym, Roid, anno XVC und IX, feria quinta post oculi. [*Oculi = 3. Fastensonntag*].

Aleff Mure und Paetze, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Heynrich Wyer, lantschriver, und Zylien, syner huysfrauen, dat huyss zom Selvenstrouck, gelegen bynnen Syberch, in der gassen tusschen deme Lepart und der Ecken. Gelden jars in de Kluse VII Mark up sent Martynsdach [1509] .

Wanendizabuten.

A II/8 1509

Bl. 151^r

Coram ersdem eodem anno et die. [*Oculi = 3. Fastensonntag*].

Thys Pelsser und Kathrina, syn huysfrauwe, hant bekant, dat sy burg synt, dat Thoen[is]berch kynt van Collen vertzyen sall up de X Mark renthen, de syn vader und moder im huse zom Kelterboum hatten. Und hant darvur zo underpande gesatt yr huyss up deme Hoenremarte et h.... ader Johanis Bensberch de Colonia.

Bell. Roid et Birnhusen, anno XVC und IX, feria quinta post oculi. [*Oculi = 3. Fastensonntag*].

Lodwich zor Klocken hait beleit myt desen vurscrevenen scheffen, dat das huyss zor Loicht in der gassen tusschen der Klocken und der Loicht geynen oeverbuw noch geynen ouverspronck noch geyne krombeill en hait und hofft darumb, dat man ouch nu geynen krumbeill an dat nuwe gebuwe machen sulle.

A II/8 1509

Bl. 152^v

Bell, Beissell, anno ut supra.

De kirchmeister hant verkoufft und upgedragen Johan zom Kleynen Sternen und Styngen, syner huysfrauen dat huyss zom Salmen, wee dat aldae gelegen is myt syner uys und ingulden vur und achten, neit darvan uysgescheyden und sy an sich erdingt haben et cetera.

Coram ersdem eodem die et anno.

Styngen Meyschs, Greitgen Blanckenberchs und Grita Sparbroitz hant allsament gesaicht und gekondt, dat sy vur veirtzich oder vunfftzich jaeren gesehen und gehoirt haben, dat der putz in der Holzgassen by deme Sleichthuse, dat ytzont Meus Beckers is, offen geweist is und yederman darup geputz hait. Und ditselve hait ouch Neisgen Wunderlichs doichter gekondt, sy vur LXX jaeren also gesehen have.

A II/8 1509

Bl. 152^r

Roid, Beissell, anno XVC und IX, up fridach vur Halffasten. [*Halbfasten = 3. Sonntag vor Ostern*]

Peter Loutzeroid und Geirtgen, syn huysfrauwe hant bekant schuldich zo syn Goedart Stertzen und synen erven zweyhondert Kouffmansgulden, zo betzalen zo termynen, neemlich alle jair up den Hilgen Kirstdach

XX derselver Gulden. Und havent darvur zo underpande gesatt yr huys und hoff, gelegen bynnen Syberch in der Holtzgassen, genant zom Kleynen Kelterboum.

~~Roid, Beissell und Birnhusen, anno XVC und IX, feria sexta post oculi. [Oculi = 3. Fastensonntag]
Lodwich zo Wydenist und Elsse, syner huysfrauwe, Johan zom Wolffe und Neisgen, syn huysfrauwe, Claess
Slueppe und Metze, syn huysfrauwe, havent allsament erfflichen uysgedaen yre gehuse, gelegen vur der
Holtzportzen, genant[Leerstelle] Gelden jars dem hospitaler 1 Pullen und 1 Schilling, gelegen tussehen
der stat erve over der Stedegraven. Und derselver vurscreven huse darynnen~~

Bl. 153^v

~~Gerart Bone waent, alle und ycklichs jars vur XIII Mark zo betzalen up den meydach, den ersamen Johan
Slosgen und Elssgen, syner huysfrauwen, eluden, und yren erven, in maessen dat Johan und Elsgen
vurscreven eynen ganck haven sall up den putz hynder deme anderen gehuse und ouch des backess, und sall
doch des backhuys neit buwen, dan den erven alleyn helffen buwieh halten.~~

A II/8 1509

Bl. 153^r

Roid, Beissell et Birnhusen, anno XVC und IX, feria sexta post oculi. [Oculi = 3. Fastensonntag]
Lodwich zo Wydenist und Elsse, syn huysfrauwe, Johan zom Wolffe und Neisgen, syn huysfrauwe, Claess
Slueppe und Metze, syn huysfrauwe, hant allsament uysgedaen und erfflichen vermeet den ersamen Johan
Slosgen und Elsgen, syner huysfrauwen, eluden, burgeren zo Syberch, yr gehuse und hoff zo Syberch, vur
der Holtzportzen gelegen, tussehen der stat Syberch erfftzale und Stedegraven an eyne und der vurscreven
benoemten luden yren erfftzalen gehuse und guedern, dar Gerart Bone ytzont ynnen waent, wee dat aldae
gelegen is. Gelden jars eyne hospitaler up dem Berge eyne hoen und 1 Schilling, Martini, und dat alle und
ycklichs jars vur XIII Mark, zo betzalen up den meydach, doch bynnen den neisten XIII dagen irst darna
volgen unbefangen, in maessen dat der vurgeante

Bl. 154^v

Johan Slosgen und Elsgen, elude, und yre erven darzo gebruchen sullen des putzganckges up den putz, der
hynder Roedtzges kynder erve lyget, und darzo dat hee des backhuys hynder beyden erven lyget gebruchen
sall buyssen synen und syner erven schaden, dan alleyn off an deme ofen gebrechen weren, sall her
mythelffen buwen.

Wanendizabuten.

Roid, Wydenist, anno XVC und IX, feria sabato post Pasce. [Pascha = Ostern]

Volmar Becker hait upgeboden III elen swartz dorpmachendoichs vur VI quart wynss, de quart XX Heller,
zoghuerich Greten Hansmans van Vilcke. Und is geschatt de ele vur II Mark. Cost upzobeden VI Schilling,
zo schetzen van der Mark 1 Schilling, summa overt Greten V Mark XV Heller.

Coram ersdem eodem anno et die.

Volmar Becker hait upgeboden eyne ...enkanne vur XI Albus, zoghuerich Walraiff Becker.

A II/8 1509

Bl. 154^r

Hoen, Roid et Birnhusen, anno XVC und IX, feria tercia avent Penthecosten. [Pentecoste = Pfingsten]
Kirstgen Dordreischs und Druytgen, syn huysfrauwe, Johan van Wyndecke, schoemecher van Lynss, und
Entgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Peter Loer und Guetgen, syner huysfrauwen, yr
gehuse, hoff und garden, gelegen bynnen Syberg in der Moelengassen, alreneist der Moelenportzen, genant
zom Halm, myt wylt, willen und consent Kathrinen Dordreischs, der vurgeanten Kirstgen und Entges
moder und der vurgeanten Johans und Druytgens swegerfrauwen, as vur ir aller andeill, beheltniss doch
Johan, der vurgeanten Kathrinen sone, syme andeill daran unverloren. Gelden VII Schilling.

Wanendizabuten.

Coram ersdem eodem anno et die.

Johan, Trynen son van Wedauwe und N., syn huysfrauwe, hant myt wissen, willen Kathrinen, syner moder,
und yrer swegerfrauwen verkoufft und upgedragen Johan Ald[enachen] und Marien, syner huysfrauwen,
sulche reicht und gereichheit, as sy haben an Oem Johans seligen huse, neemlich II deill van der renthen

Bl. 155^v

as Herman Swengell selige daran gehatt hait und der vurscrevenen Kathrinen zogestorven is.

Waendizabuten.

Coram ersdem eodem anno et die.

Johan Roloff hait upgeboden und schetzen laessen eynen kessell, zogehuerich Lutter van Lomer vur X Mark. Und is geschatt vur VII Mark.

Kost upzobeden VI Schilling, und zo schetzen XIII Schilling, summa oevvert Lutter VI ½ Schilling, zo verkundigen II Schilling, summa oert III ½ Schilling.

Roid, Wydennist et Peter Loer, anno XVC und IX, sabato post Penthecoste. [*Pentecoste = Pfingsten*]

Johan zom Kleynen Sternen hait zo leisten gemaent Philips Pelsser vur XVI Mark, myn[us] III Schilling ader Gerart up der Struven recognit fideniss suspen ad quarta feria post Sacramenti:
Volmer.

Anno domini XVC und IX, in octavas Penthecoste. [*Pentecoste = Pfingsten*]

Herman Bruwer van Duren, wonafflich zo Nuyss, hait bekummert alle alsulche gelt und scholt as Teil Verver, burger zo Syberch, schuldich is Gerart van der Sleyden, burger geweist is, deme Got gnade,

A II/8 1509

Bl. 155^r

Roid, anno XVC und IX, sabbato post Penthecosten. [*Pentecoste = Pfingsten*]

De burgemeister hant upgeboden.

[*Ende des Textes*]

Roid, Loe, anno XVC und IX, feria tertia post octavas Penthecoste. [*Pentecoste = Pfingsten*]

Geirt Muntges hait zo leisten gemaent Lodwich Roetgen vur VI Gulden ader Schrahauss recognit fideniss suspen as octo dieß.

Reess.

Roid, Loe, anno XVC und IX, feria tertia post Viti [*Viti = 15. Juni*].

Meister Wilm, artzster, hait zo leisten gemaent Teil Verver vur VIII Overlensche Gulden ader Kirstgen Acherhennen recognit fideniss suspen ad quindenan.

Bruhoff.

A II/8 1509

Bl. 156^v

Beissell und Birnhusen, anno XVC und IX, feria tertia post Viti [*Viti = 15. Juni*].

Johan Schorn hait pantschaff gesont an Greitgen Acherhennen vur syn ervulgeniss as he hude an gereicht ervolgt hait vur heufftgelt und schaden. Und hait darumb Hyntze, ir man, gebeden, acht dage first, asdan wille hee doen allit dat hee nu doen sulde.

Hoen, Bell, Roid, Bell, Seichtem, Birnhusen und Loe, eodem anno et die

Lodwich zor Klocken hait gesont pandonge an der frauwen zom Nuwenhuys vur eyn kyntdeill, Abell, ir son, eme und syner huysfrauwe erkoren und verpant hait und hee nun myt reichte ervolgt hait. Und as sy de pantonge geweigert hait, hant scholten und scheffen allsament eyn verdel deill alle yre erffschaff eme zo pande gegeben, beheltlich yr yrer lyfftzoicht et cetera.

A II/8 1509

Bl. 156^r

Coram omnibus scabinis feria quarta post Viti [*Viti = 15. Juni*].

Hyntz zo Wyler und Greitgen, syner huysfrauwen, hant gegeben und upgedragen Herr Herman Kluppel, presentzmeister, sulche V Mark erffrenthen, as sy jars gelden haven im huse zom Kelterboum, wee sy dan damyt verschreven staent, doch myt XXX Kolnische Gulden aiffzoloesen. Und off Verversse eylicher breve und segell fonden wurden darup sprechende, sullent ouch hee nyt machtloess syn.

Wanendizabuten.

Hoen, Roid, Seichtem, Beissell und Birnhusen, eodem feria quinta post Viti [*Viti = 15. Juni*].

Greta Jaspers hait in de tzyt as sy waell moegich und mechtich was zo erve gedaen Hans Linenwever und Bylien, syner huysfrauwen, yr deill gardes, gelegen buyssen Syberch, in der Ryntgassen, tusschen yrmehuse und Peter Muntges.

Bl. 157^v

erve, dat hee ytzont bebuwet hait. Gelden dat gansse erve jars deme presentzmeister IIII Mark Johannis, und sall darumb Hanss und syner huysfrauwen der vurgenanten Greten und yren erven geven 1 Kolnischer Gulden up sent Mertynssdach alle jair.

Coram ersdem eodem anno et die.

~~Herman van Weyskeroid und Neta, syn huysfrauwe, synt ankommen as reicht is, des halven huses zom Cleyngen Summeren, doitzhalven Greten, yrer suster, Peter Emontz seligen huysfrauwe was. Gelden dat gansse huys Johan Aldenachen V Mark.~~

Coram ersdem eodem anno et die.

Idem, hant verkoufft und upgedragen, datselve halve huyss, gelegen tusschen der hoeffstat zom Hamer in der Holtzgassen und deme huse zom Groissen Summeren, Styngen zom Sommeren. Wanendizabuten.

A II/8 1509

Bl. 157^r

Coram ersdem eodem anno et die.

Johan van Vernich und Grete, Thomas doichter up deme Zegehove, hant gutlich vertzegen up alle ansprache sy noch vermeynten zo haben an Peter Strentzer und syner huysfrauwen, lude des genanten Hanss van Vernich hantschrift und dreuwebreve.

Coram ersdem anno et die.

Coengen, Johan Bensberchs doichter, und Styna, Teill Gysen van Mullendorff enckelen ~~gewest is, den Got nun allen gnade~~ und Lodwich G.... van Berg[?] und Tryn, syn huysfrauwe haet in der tzyt, as sy des waell mechtich und mogich was, verkoufft und upgedragen, Peter van Lair zom Rodenhuyss und Entgen, syner huysfrauwen, burgeren zo Syberch, alle yre gerechticheit de sy haet am huysgen und garden bynnen Syberch, neist der Grumelportzen gelegen. Gelden jars dem presentzmeister VIII Albus und III Heller und vort myt allen anderen last und erfulnisse derselve der presentzmeister daran hait und vort yederman syns reichten. Wanendizabuten.

A II/8 1529

Nachtrag, von anderer Hand:

Coram Wilm Ley et magister Johan, anno XXIX post Remigy.

A II/8 1509

Bl. 158^v

Coram ersdem ut supra.

Der Kannengesser hait upgeboden und begert zo schetzen 1 gulden gurdelgyn, zogehuiuen Walramen Becker vur VIII Kolnische Gulden.

Coram ersdem eodem anno et die.

De Schriversse hait beleit, wie dat yr schade gescheit sy und noch degelichs geschee in der kallen tusschen yrmehuse und deme Nuwenhuse, und wee de want tusschen den beyden huseren up yrer erffschaff stae. Und de erven zom Nuwenhuyss moessen de want alleyn buwich halden, lude des scheffenboichs. Und hofft darumb, de zom Nuwenhuyss sullen ouch de kalle alleyn buwich halden, de zom Nuwenhuyss. Sprechent, sy moessen de hinderste kalle alleyn halden und darumb sulle de Schriversse de vurste kalle ouch alleyn halden. Und sy moessen ouch de want alleyn buwen.

De scheffen hant

Bl. 158^r

gewyst, sy sullen de kallen tusschen yrer beyder erffzalen sament buwen und buwich halden, so verne yrer beyder erfftzale reicht. Und were saeche, dat buwes noet were, mach eyne parthye alleyn bestaen und doen machen. Und de boden sullent pende nemen van deme wederdeill und hynder dat gereicht legen bys zo der uysdracht off eyliche parhye weicherlich were.

A II/8 1509

Coram ersdem eodem, anno et die.

Herman van Weyskeroide und Neta, syn huysfrauwe, uys deme kirspell van Nuynkirchen, synt ankommen as reicht is van wegen Greten, Peters Emonts seligen huysfrauwe geweist is, derselver Netten suster des halven huyss, gelegen in der Holtzgassen, tusschen deme Groissen Summeren und der hoeffstat zom Hammer. Gelden jars Johan Aldenachen dat grouse huyss V Mark.

A II/8 1509

Bl. 159^v [*eingeklebter einseitig beschriebener Zettel*]

Dytt hatt Johann Knuytgen in die scheffenboecher laessen schreiffen, wie hiervhur volgtt.

In dem jair acht hat hie laessen inschreiffen VIII Albus und 2 hoener, vellich uff dem lesten vaestaeffen.

Item, in dem jair XIII 1 Mark, bedreffen Theill Knuytgen van weggen eyner woestong up der Holtzgassen.

Anno 33 das verdendeill eyns hauys, geleghen in der Mullengassen, gnant zum Horn.

Bl. 159^r

Leerseite.

A II/8 1509

Bl. 160^v

Coram ersdem eodem anno et die.

Herman van Weyskeroid und Neta, syn huysfrauwe uyss deme kirspell van Nuynkirchen, hant verkoufft und upgedragen Styngen zom Summeren dat halve huyss zom Kleynen Summeren, gelegen bynnen Syberch in der Holtzgassen, tusschen deme huse zom Groissen Summeren und der hoefstat zom Hammer. Gelden dat gansse huyss Johan Aldenachen V Mark.

Wie den vurgenanten eluden datselve halve huyss zoerstorven is, doitzhalven Greten, Peter Emontz seligen huysfrauwe geweist is und der vurgenanten Netten suster.

Wanendizabuten.

A II/8 1509

Bl. 160^r

Seichtem, Loe, ipso die Cristi Martirum, anno XVC und IX.

Johan Worm der jonge hait upgeboden und geschat eyn kochban[ck], eyne lynnen wevegetzauwe, dat andeill darvan und eyn bedtstatt und zweyn stroesessell, zogehuerich Johan van Wenden, lynenwever, eyn boid zo Syberch, plach zo syn, 1 steyn, 1 garnwynde, vur XII Mark myn[us] 1 Schilling huyszynss und garden, hee hynder syner moder versessen hatte. Und is sament geschatt vur XVI Mark. Cost upzobeden VI Schilling, zo schetzen 1 Mark, III Schilling. Summa oevert Johan van Wenden II Mark, II Schilling, VI Denares. Und des is Johan und syn moder schaden an yren fynsteren gescheen, dwyle Johan vurscreven im huse gewoent hait.

Coram ersdem eodem anno et die.

Coengen, Johan Bensberchs doichter, hait gegeben und upgedragen Peter Truytman yr andeill der weesen, de sy noch hait an der weesen, gelegen tusschen Teill Beyers weesen und Bensberchs vurscreven ackerlande, oever der Sygen gelegen, de Johan Deilgen ytzont inhendich hait.

A II/8 1509

Bl. 161^v

Peter Loer und Lodwich zo Wydennist, burgemeister, anno XVC und IX, dominica post Visitacion Beatae Virginis.

Greta, Claess Rocks selige huysfrauwe was, wedewe, hait geschoent eyne bloedige wonde an yrme heuffde und gesprochen und beleit, dat Aleff Snytzeller yr deselve wonde up demselven dach up den avent myt eynme steyne an yr heufft geworffen have. Und hait deselve Greta ouch myt geloefft der clagen zo volgen.

Coram ersdem, feria tertia post Margarete [1509].

Johan zom Wolffe hait beleit myt Greten im Bruhove, dat Aleff, Walraeff Beckers son, des sondags zo avent sy komen vur Johans vurscreven huyss und have eyn lanck metz up syner syten gehatt und have gesprochen, wa bys du verreder, kom nu heruys und slach mich.

Und Johan im Bruhove

Bl. 161^r

hait ouch gehoirt, dat Aleff vurscreven denselven Johan uyss geheysschssen hait.

Greitgen zor Lynden hait ouch gehoir, dat Aleff gesprochen hait zo Johan vurscreven vur syme huse, as hee eyn metz up syner syten hatte, nun kom heruys, du verreder und slach mich.

Bell, Roid und Seichem, anno XVC und IX, feria teria post Viti [*Viti = 15. Juni*].

Johan Pelsser und Greitgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Hern Tilman van Alner, preister, yr gehuse und garden, gelegen bynnen Syberch, in der Engergassen, tusschen Heynrich Starckenberch huysgen und Vaess zor Blomen garden. Gelden jars VI Schilling in de Kirspelskirchen zo Syberch, wee deselven elude datselve huys und garden van Heynrich Schroeders seligen kynderen gegolden hatten.

Wanendizabuten.

A II/8 1509

Bl. 162^v

Hoen, Roid, anno XVC und IX, feria quinta post Vinc[u]la Petri.

Lerse Johan van Colne is ankomen des halven huses und hoves, gelegen in der Ulgassen, dat Crafftz seligen und Zyen, syner huysfauwen, sament zogehurt, in maessen, so as Lerse Johan vurscreven datselve huys und hoff myt gereichte an sich vur scholt gedynckt hatte und der scheffen eme ouch datselve halve huys zogepennincksatt haet und Lerse Johan des allit alleyn ankomen is, sonder syn huysfrauwe und syn huysfrauwe ouch myt der laseryen begaift syn mach, darumb hait der scheffen zogelaessen, dat hee ouch datselve halve huys und hoff zo eyner hant ouch vort verkoufft hait Herman Vlaich und Kathrinen, syner huysfrauwen.

Gelden dat gansse huys und hoff jars Martini deme presentzmeister IX Albus und II Pullen und in de Kirspelskirchen 1 pont oelichs und up den Zegehoff II Pullen.

Wanendizabuten.

A II/8 1509

Bl. 162^r

Roid, coram anno XVC und IX, feria tercia post Assumption.

Peter Nuweroid hait zo leisten gemaent Severyn Kremer vur II Overlensche Gulden und gereichtzschaden ader Walram recognit fideniss suspen as sexta feria Bartholomei.

Schoilmeister.

Coram ersdem eodem anno et die.

Johan zom Kleynen Sternen hait upgeboden eyn beslaen sytengurdell, zogehuerich Philips Pelsser vur erfolgt geldes V Mark weyss und [*Text bricht hier ab*].

Coram ersdem eodem anno et die.

Lodwich zor Klocken hait upgeboden eyn betgen, V kessell, kleyn, und eynen eynletzichen grawen mansrock, zogehueren Greten Zymmermans, vur XXIII Mark vertertz geldes, betzailt XI Mark an gelde. Und synt geschett de V kessell vur XIII Mark, der rock vur VI Mark. Cost pantreicht IIII Albus, VI Schilling, upzobeden, zo setzen X Albus, summa overt Greten III Mark, II Schilling in profesto Matheus actum.

A II/8 1509

Bl. 163^v

Roid, coram anno XVC und IX, feria tercia profesto Augustini.

Hille Kremers hait bekant schuldich zo syn berechentz geldes Speyen frauwen van Colne XXIIII Overlensche Gulden und 1 Ort und darzo noch enen hoet salss und wat sy mee holen wurde.

A II/8 1509

Hoen, Roid et Birnhusen, anno XVC und IX, feria tercia Augustini.

Hans Schroeder van Sybertyn uyss deme kirspell van Essleff, uyss deme stiffe van Colne, im ampte van der Frederburch, eyn alt blynt man, hait gesaicht, dat Grete, Hannes Emontz selige huysfrauwe, sy syn elige suster geweist, van vader und moder, und hait darumb gemonpert Johan im Bruhove, burger zo Sybech, dat hee van synentwegen, alle dat gheen, dat eme van erve und gode derselver syner suster halven zoerstorven is, annemen, inforderen, bruichen und keren, wenden mach, myt gereichte ader sonder gereicht, glych hee selfs persoanlich darby were.

Wanendizabuten.

A II/8 1509

Bl. 163^r

Coram ersdem eodem anno et die.

Hanß, desselven Hans Schroeders son, hait datselve updracht und monperschaff myt gewillicht und bewillicht und geloefft werschaff zo doen.

Anno domini XVC und IX, ultima augusti.

Elsgen und Beylgen, seligen Johan Rodekirchen doichter, hant in bywesen und myt consent frauwe Beelen wisten, abbatissen und Jonffer, Lysbet yss priorssen und Hern Jacop van Erckelens, yrs paters, des beslossen Cloesters zo sent Taperen, bynnen Colne gelegen, vertzegen und uysgegangen aller der gueder, de en van vader und moder zoerstorven synt off anersterven mogen in deme borchban van Syberch, neit darvan uysgescheyden und dat zo henden Heynrich Rodekirchen, yrs broders und syner huysfrauwen und yren erven.

A II/8 1509

Bl. 164^v

Roid, ... et Truytman, kurmeister.

Peter zom Rodenhuys, Balthasar Joeter, pyntgenmeister, Heynrich Zymmerman und Peter van Swirten havent allesament gesaicht und geklaicht, wee dat sy up neist maendach na sent Petersdage ad Vincla gesessen haben zo deme Rodenhuys und haben wyn laessen holen zo dem Groissen Sternen. Und as sy zwey ader drymaell wanmaess gekregen have, darna synt etliche van en selffs aldaer gegangen und yre kanne und maess der wirdynnen und yrer suster getzont und sich beklaicht, wee dat sy vur yr gelt neit genoich verkregen hetten. Do hait die wirdyne na yr suster en verwoende wort gegeben. Und as dese vuscreven kurmeister Otgen, deme wurde, dat vurgehalden haben und eme gesaicht, wat eyner verbruche, der wanmaess geve und

Bl. 164^r

de ghene, de sulchs deden, sulde man an den kax setzen.

Do hait Otgen gesprochen, deyyffe und verreder sulle man an den kax setzen, dat sy neit zo hoe en spryngen, wyss lude sulden neit also kallen. He wille de dinge mynem Hern, deme abte, klagen et cetera.

A II/8 1509

Roid, Loe, anno XVC und IX, in profesto Mathei.

Teil Verver hait zo leisten gemaent Claess Slueppe vur 1C Kolnische Gulden vel ter ader Pauwels van Erpell, recognit fideniss suspen ad die Michael.

Horn.

~~Anno XVC und IX, sabato post Martini.~~

Anno domini XVC und IX, Elizabet.

Hyntz Knuytgen hait beleit myt Peter Truytman, Dreyss, boden, und Hensgen, pyffer, dat Mettell, Hammes huysfrauwe up denselven dach zo Hyntzen gesprochen hait, hee sy eyn meyneydich boeff, hee have zo Collen im Saell eynen valsschssen eydt gesworen.

A II/8 1509

Bl. 165^v

~~Roid, Seichtem, anno XVC und IX, feria tertia post Kathrine.~~

~~Dederich Meuschs, genant der Broecher, hait zo leisten gemaent Starekenberch vur IIII Goltgulden van leiergelde, as Theronius, syn maigh, by eme geleirt have doichscheren et cetera.~~

~~Starekenberch bekent de burchschaff up rechentschaff suspen ad diem.~~

~~Reess.~~

Hoen, Meckenheym, Wyß, Seichtem, Roid et Loe, anno XVC und IX, feria tertia post Kathrine.

Stuppelhennes hait zo leisten gemaent Meus Becker vur woll ader Goswyns weegen recognit fideniss suspen ad quinden.

Bruhoff.

Coram ersdem eodem anno e die.

Johan Lantschaid hait zo leisten gemaent Philips Pelsser vur V Kolnische Gulden ader Peter de Holtzlair recognit fideniss suspen ad quinden feria post Andree.

Volmer.

A II/8 1510

Bl. 165^r

Roid et Loe, anno XVC und X, up godesdach post Conversio Pauli.

Meus Samps und Beilgen syne huysfrauwe, hant bekant reichter gerechender scholt schuldich zo syn Johan Berenbach und Greten, syne huysfrauwen, burgeren zo Colne, eynundachtzich Overlensche Gulden, as III Mark colschs van yederem Gulden gerechent und IX Albus zo betzalen, de helffte darvan up sent Jacopsdach neistkomen und de ander helffte zo Kirsmissen irst darna volgen, doch allit bynnen den neisten XIII dagen na yeder termynne umbefangen sonder eynich langer vertzouch und umb dat Johan und Grete, elude vurscreven, und yre erven der betzalongen sicher syn, so hant Meus und Beilgen vurgenant en zo undepande gesatt yr gehuse und erfftzale bynnen Syberch, in der Sackgassen gelegen, wee dat alda myteynanderen gelegen is, neit darvan uysgescheyden, myt underscheyde, wee sache wurde dat Meus und Beilgen vurgenantbruchich wurden an der betzalongen an eynichen termynen, dat asdan Johan und Grete vurscreven off yre erven sullent und mogent deselve erfftzael umbslaen und Penninck schetzen, glych hetten sy de zo Syberch myt gereicht ervolgt und uysderingt.

A II/8 1511

Bl. 165a *eingeklebter einseitig beschriebener Zettel, später mit 165a beschriftet.*

Coram, Meckenheym et Roid, anno XVC und eylyff in octis Sacramenti.

Johan Berenbach, burger zo Colne, hait bekant, dat Meus Samps en betzalt have van desen hee beschrevenen eynundachtzich Overlensche Gulden van deme heufftgelde, uysgescheyden cost, schaden, moede und gereichtsgelt hee darumb gedaen geleden und uysgegeven have.

A II/8 1505

Bl. 166^v

Roid, Johan Symons, anno XVC und feria quinta profesto sent Peter ad Cathedram.

Wymar, scholten zo Hueckeshoven, hait gemonpert Rutger Lodwichs van Ratingen, burger zo Syberch, in allen synen sachen, hee zo Syberch an gereichte off anderswa zo doen hait off moechte haven. Und hait geloefft van werde zo haven und zo halden alle dat gheen, hee van synen weegen doen wurde, myt geeichte off bussen gereichte et cetera.

Coram ersdem eodem anno et die.

Idem, Rutger hait up denselven dach gesont der gueder Ailbritz Zob[be] und Giertgen Reichters seligen nagelaessen haven, scheichtong und deylong na gereichtreicht zo Syberch.

Coram ersdem eodem anno et die.

Teill Knuytgen hait upgeboden II koe und eyn bet, zogehuerich Tryn Oem Johans vur IX Overlensche Gulden und VI Schilling.

A II/8 1510

Bl. 166^r

Roid, Loe ipso dominica sent Peter ad Cathedram, anno XVC und X.

Hille Kremers is ankomen as reicht is van maecht der updracht Gerart van Soist selige, deme Got gnade, yre eynt deme anderen upgedragen hatte, de leste levendige hant van en beyden, alle yre gueder, gereit und ungereit, zo keren und zo wenden, war und in wat hant sy lustet off enenkompt et cetera, lude der verschrevenen updraicht des huses und hoves bynnen Syberch, in der Holtzgassen gelegen, genant Meysenbach.

Gelden der vroemissen und vort alles des godes VI Mark und II Schilling, gereit und ungereit, wie Gerart van Soist vurscreven und Hille obgenant dat samenderhant gehatt und besessen hant, bys hude, dach, datum vurscreven.

Item, deselve Hille hait myt wissen, willen und consent Heynrich Strivelers, yrs procuratoris, gegeben und upgedragen Jacop van Keyzerswerde, becker, yrme swager, und Stynen, yrer neichten, syner huysfrauwen, datselve huyss und hoff und alle yre gueder, gereit und ungereit, beheltlich aller kentlicher scholt vuran aiffbezailt. Und derselver Hillen yrer lyffsnoetdruffticheit und in sondeheit Arnt Speyen zo Collen XXII Overlensche Gulden, zo betzalen zo IIII termynen, neemlich Johanis Baptiste ad anno.

A II/8 1510

Bl. 167^v

Roid, Wydenist, anno XVC und X, sabato post reminiscere.

Jacop Schroeder van Berchem zom Cranen hait reichlichen gesont an Johan und Hyntz Knuytgen, synen gebruederen, synen swaegeren scheichtong und deylonge van syner huysfrauwen wegen, alle der gueder

selige Tryn Knuytges, yr moder und syn swegerfrauwe, nagelaessen hait. Und hait myt protesteirt off deselven gueder achter desem dage archer wurde off eyniche upkompst darup ginge off sust vergencklich wurde, dat hee des an schaden staen will.

Anno XVC und X, feria tertia post oculi, paerentibus scabinis omnibus.

Johan im Bruhove hait reichlichen verboten, dat huys zom Kleynen Summeren zo schryn zo schreven yedermanne.

Coram ersdem.

Lodwich zo Wydenist hait reichlich verboten Meus Becker zo verschriven myt deme putze, gelegen am huse zom Alden Sleichthuse, gelegen in der Holtzgassen.

A II/8 1510

Bl. 167^r

Coram ersdem.

Styngen Meyschs hait doen reichlichen verbeden, dat huys zom Kelterboum zo verschreven noch zo besweren in eynicher wys, dan ir beheltlich 1C Kolnische Gulden und III Kolnische Gulden.

Coram ersdem.

Wilm Henselyn und Peter Truytman hant doen verbeden, dat huys zor Wynreven zo schryn zo schreven van Lomer zo Poll, et hoc idem sent Cathryn.

Coram ejusdem Petrus de Wisterheym.

Heynrich vam Steyn van Bon und Lodwich zor Klocken hant datselve verbott reichlich ensatt.

A II/8 1510

[Gerardo] Meckenheym et Roid, eodem, anno et die.

Goswyn Schutenbecker und Styngen hant verkoufft und upgedragen Johan zom Kleynen Sternen und Styngen, syner huysfrauwe, vunff Overlendsche Gulden erfflicher jairlicher renthen in yr huys genant zom Groissen Raven, gelegen am Hoenremart, zo betzalen zo Kirsmissen, beheltlich deselve jairrenthe aiffzoloesen up vurscrevenen termyn myt hondert der vurscrevenen Gulden colsser werongen bynnen XIII dagen unbefangen.

A II/8 1510

Bl. 168^v

Coram ersdem eodem anno et die.

Peter im Moenchove und Tryn, syn huysfrauwe, Peter Schroeder im Auwell und Druda, syn huysfrauwe, Peter van Renckeroid und Styna, syn huysfrauwe, hant gemonpert Johengen van der Moelen in der sachen tusschen Hyntz Gram und syner huisfrauwe ratificanoram quae secont.

Coram ejusdem eodem anno et die.

Elys van Reid[? Treid?] und Jacop van Zuyndorff hant gesont scheichtonge und deylonge der erffzalzen, Hynts Gram und Kathryn, sin huysfrauwe, gelaessen haven, an Johengen zor Moelen, monper vurscreven. Johengen hait geweygart und Lodwich zo Wydenist zo burgen gesatt. Burgen vur ander deil Yserenmart.

Coram ejusdem.

Hyntz Knuytgen hait zo leisten gemaent, Lodwich zo Wydenist und Johan zom Yserenmart vur 1C Kolnische Mark, XXV Kolnische Gulden und vur 1C Kolnische Gulden erffschaff hilichsgoitz, Johan zom Kleynen Sternen, eme myt syner suster zogesaicht hait und II ½ aemen wyns recognit fideniss suspen ad octo dieß.

Yserenmart.

A II/8 1510

Bl. 168^r

Coram ersdem eodem Rode, anno et die.

Heynrich zom Nuwenhuys hait bekant schuldich zo syn berechender bekanter scholt, van weegen syns steyffader Damen und syner moder, Geirtgen zom Nuwenhuys, LXXX Kolnische Gulden, zo betzalen Lodwich zor Klocken und syner huysfrauwen, XX derselven Gulden up sent Mertynsdach neist komen, und dan noch XX ouch derselven Gulden, sent Mertyn oever eyn jair und also vortan bis und also lange deselven

LXXX Kolnische Gulden betzailt synt, und hait Heynrich vurscreven darvur zo underpande gesatt syn huyss zor Rosen, am Hoenremarte gelegen, in maissen, wie sache wurde, dat der termyn eylich neit gehalten wurde, dat asdan Teill Verver datselve huyss darvur umbslaen mach, glych off hette hee dat myt gereichte uiserdingt.

Coram eisd. eodem die.

Daem zom Nuwenhuyss und Geirtgen, syn huysfrauwe, und Heynrich der vurgenanten Geirtges son, van Johan Overstolts und yr geschaffen, hant allsamt verkoufft und upgedragen Lodwich zor Klocken und Katherinen, syner

Bl. 169^v

~~syner~~ huysfrauwen, III Kolnische Gulden erffrenten in yr huyss zor Kronen bynnen Syberch, an deme Hoenremart gelegen, alle jair zo betzalen, up den irsten sondach in der Vasten, beheltlich den vurgenanten Damen und Geirtgen vurscreven und den kinderen, van Johan Overstoltz und Geirtgen vurscreven geschaffen, dat sy deselven III Kolnische Gulden aiffgelden mogen, allewege up den vurgenanten sondach, off bynnen den neisten XIII dagen irst darna volgende, umbefangen sonder cynich langer vertzoch, myt LX der vurscrevenen Gulden, darkomende van Abell Overstolts, des vurgenanten Heynrich broder, de hee Herman zor Klocken seliger und Kathrinen vurscreven schuldich bleven was (van wollen deselve eluide Abelen vurscreven verkoufft hatte, lude yrs scholtboichs) und dan noch III Gulden derselven Gulden vurscreven van gereichtgelde und schaden, darupgegangen was.

Coram ejusdem.

Der Kannengesser hait upgeboden und schetzen laessen eyn kleyn beslaen gurdelgyn vur zogehuerich Walraiff Becker. Und is geschatt worden vur X Mark. Cost upzobeden VI S[chilling] und zo schetzen X S[chilling].

II/8 1510

Bl. 169^r

Roid, Loe, anno XVC und X, feria sexta post oculi. [*Oculi = 4. Sonntag vor Ostern*]

Peter Loer, burgemeister, meister Johan van des Grevenbroich, kurmeister, Hennes van Mouch und Johan van Berenbach, naelsmyt, hant allsament gesaicht und gekondt, dat en wissich und kundich sy, as wynkouffsluden, und sy daran und oever geweist syn, dat Styngen Meyschs verkoufft have Goswyn Schutenbecker van des Grevenbroich und Styngen, syner huysfrauwen, yr huyss und hoff, genant zom Kelterboom, bynnen Syberch in der Holtzgassen gelegen, vur eynme somme geldes, de derselve Goswyn myt der tzyt zo termynen betzalen solde, neemlich zo Kirsmissen allit hondert Kolnische Gulden. Und wee sache wurde, der termyn eylich neit gehalten enwurde, dat asdan de vurgenante Styngen yr huyss und hoff vurgenant weeder na sich nemen und halden sulde glych off hette sy dat myt gereichte an sich erdingt. Und so dan derselve termyn gehalten syn bys up III Kolnische Gulden und hondert Kolnische Gulden, die up neist Kirsmissen vellich worden synt, so begert deselve Styngen

Bl. 170^v

yr gelt, anter dat sy yr huyss und hoff weeder inhendich moge verkregen et cetera.

Roid, Beissell, Seichtem und Loe, eodem anno et die.

Otto zom Sternen hait gesaicht und bekant, so as syn swegerhern Conrat Meuschs und Herman zor Klocken, den Got nun beyde gnade, dat huyss zom Kleynen Sternen und vort de andere erfftzale, genant Borchartz erff umb de erven zor Zangen van Bonne gegolden haben, in maissen, dat sy deselve erfftzale glych as gebrueder under sich deylen und haben sulden. Und so dan Conrait Meuschs vurscreven, syn swegerhere, an dem irsten mee uysgelaicht und datselve huyss zom Sternen vurbetzailt hatte, und have hee derselve Otto darumb van Kathrinen zor Klocken, des vurscrevenen Hermans huysfrauwe, de gebrechen darvan entfangen und bedanckt sich goder betzalongen, so dat beyde parthyen nun glychefall uysgelaicht haben und darumb nun ouch glych geneesen off glych deylen.

Lodwich zor Klocken dedith urkunden.

A II/8 1510

Bl. 170^r

Coram ersdem eodem anno et die.

Bernart Bartscherer hait zo leisten gemaent Peter van Laer zom Hohensteynwege vur VI Overlensche Gulden verdeintz loen ader Heyn van Dollendorff und syner zostender van Joncher Lantzberchs weegen recognit fideniss suspen ad quindenan.

Bruhoff.

A II/8 1510

~~Coram ersdem.~~

~~Meus Becker hait upgeboden 1 Gwihelmusschilt, cyn Ducaten und 1 Ropertusgulden, zogehurich Claess Slueppe, vur VI Kolnische Gulden und 1 Blanck, und darzo noch verboetloen VII Wipperfurde, II Mark, as up eynen zobrochen burgen.~~

Roid, Beissell, eodem die et anno.

Johengen zor Moelen und Kathryn, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Dederich van Swelheim und Elsgen, syner huysfrauwen, de helffte des huses in der Mordergassen, dat Hyntz Grams und Kathrinen, syner huysfrauwen seligen, geweist is und Johengen vurgenant van synen mytgadelongen daran gemonpert is. Gelden *[Text bricht hier ab]*

Wandendizabuten.

A II/8 1510

Bl. 171^vRoid, Beyssell et Loe, anno XVC und X, feria sexta post oculi. *[Oculi = 4. Sonntag vor Ostern]*

Johan Roetgen und Freugen, syn huysfrauwe, Lodwich Roetgen und Metze, syn huysfrauwe, Joen Roetgen und Beylgen, syn huysfrauwe, gebroder, hant allsament upgedragen Peter Roetgen, yrme broeder, und Elsgen, syner huysfrauwen, yr huys und hoff, gelegen in der Holtzgassen vur der Portzen, tusschen Slosgens seligen huse und Johans van Gymnich, boden, huse.

Gelden jars in dat Hospitaell zo eyner missen Jacop van Loutzeroid, dae begyfficht haet II Mark und 1 Pull, Blasy und sent Anthonius, stationarius, jars IIII Schilling, wee den sament datselve gehuse van vader und moder angestorven is.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Greitgen Roetges, der vurgenanten suster, hait myt vertzegen up sulche gerechticheit, sy amselven erve haet.

Coram ersdem eodem anno et die.

Peter Roetgen und Elsgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan Roetgen und Freugen, syner huysfrauwe, eynen garden, gelegen tusschen der Holtzportzen und der Groemelpportzen, scheyssende an den Stedegraven tusschen Kelterboums und Elsgen Slosges garden. Gelden Slosges

[die letzte Zeile im Original ist abgeschnitten; nur das letzte Wort ist lesbar]

Wanendizabuten

A II/8 1510

Bl. 171^rRoid, Loe, anno XVC und X, feria sabato, post oculi. *[Oculi = 4. Sonntag vor Ostern]*

Thewys, Jacob Beckers seligen son van Godesberch, genant Schutz, haet goetwillich muntlich myt hant, halme und monde vertzegen up Vaes Schomecher, burger zo Syberch, der beyder synen vader Jacob Schutz vurscreven bynnen Syberch in der burger huse vur XIII jaeren vam leven zor doit braicht hatte. Edoch so derselve Vaess ouch denselven Jacop Schutz begaen hatt laessen und myt syner huysfrauwe und den frunden aiffgesoent beidwegen und ander selengereide nagedaen hatte, wee de frunde sy dan gesoent hatten, und beyde parthyen verburcht hatten, so haet Thewys vurscreven nun up syne burgen vertzegen und sich bedanckt goder betzalongen van Vaess vurscreven van allen den puncten in der vurgenanten sonen benoempt.

Vaess dedit urkunden.

Meckenheym et Roid, Coram ersdem, feria quinta post oculi. *[Oculi = 4. Sonntag vor Ostern]*

Goswyn Schutenbecker und Styngen, syn huysfrauwe, han[t] verkoufft und upgedragen Johan, Hyntzen son zor Bach zom Kleynen Sternen, und Styngen syner huysfrauwen vunff Overlensche Gulden erffrenten in yr huyss zom Raven am Honermarte gelegen.

Zo betzalen jars zo Kirsmissen, beheltlich Goswyn und Styngen vurscreven und yren erven, jars de V Gulden, aiffzoloesen myt hondert der vurgenanten Gulden, ut retulert scabin praedicti.

A II/8 1510

Bl. 171a *[eingeklebter einseitig beschriebener Zettel; nachträglich mit 171a beschriftet. Rechter Seitenrand beschnitten, so daß das letzte Wort nicht mehr lesbar ist]*

Item, der reichtlich schade tusschen Goswyn vurgenant und Johan zom Sternen is dit.

Item in dat irste hait ervolgt hondert Overlensche Gulden und vunff Gulden up verleden Kirsmissen darup gegangen.

Item, III maell darup gedingt up beyde huser, cost zo gebiden und geboder inzosetzen, V Schilling IIII Denares, yeder XIII nach cost 1 Schilling, facit sament VI Schilling.

Item, 1 wette XXII Albus, anreichtonge VIII Schilling.

Summa facit 1 C Gulden Overlensch, VI Overlensch Gulden, III Schilling myn.

Bl. 171b *[eingeklebter einseitig beschriebener Zettel; nachträglich mit 171b beschriftet]*

Boerius decis 276.

A II/8 1510

Bl. 172^v

Roid et Loe, eodem anno, feria tertia post Palmarum, *[Palmarum = 1. Sonntag vor Ostern]* coram ersdem eodem anno.

Meus Becker hait upgeboden eyenen Gwillhelmusschilt, eyenen Ducaten und 1 Ropertusgulden, zogehueren Claes Slueppe vur VI Kolnische Gulden und II Albus van burchschaff, antreffen Hans Mulner van ...

[Leerstelle] ... Und synt darupgegangen II Mark van boedloen. Costent upzobeden VI Schilling und in leystonge zo manen V Schilling, an gereicht zo gebeden IIII Denares. Und synt geschat der Schilt vur IX Mark myn[us] 1 Albus und der Ropertusgulden vur IIII Mark und dat Ducaetgulden vur VII Mark und 1 Albus, summa facit XXIII Mark. Costent zo schetzen XXIII Schilling. Summa gebricht Meus II Mark, X Heller.

Coram Roid et Loe, anno XVC und X, feria tertia post Palmarum. *[Palmarum = 1. Sonntag vor Ostern]* Hyntz van den Bucken zo Wyler, burger zo Syberch, heit doen schetzen VIII aem und eyn viertel Iso geroiten wyswynss, zogehuerich Wilm, wirt zo Overoid, de hee bekummert hatte up fridach na Drutzeyndage, umb dat Wilhelm vurscreven en up der fryer straessen gewont hatte und en an syner hant geleempt hatte, des hee neit lyden wolde vur 1C Goltgulden et cetera.

Item, so hait gecost der komber V Schilling, de nederlage XIII Schilling, in zo schraden VIII Schilling, zo fullen III viertel, facit XXI Albus upzobeden, VI Schilling, zo verboetschaffen, 1 Mark, summa facit VII Mark, VI Schilling, II Denares.

A II/8 1510

Bl. 172^r

Item is derselve wyn geschatt, dat foder vur XXVI Kolnische Gulden, facit an gelde XXXVII Kolnische Gulden, III Schilling, IIII Denares. Cost zo schetzen X Mark, IIII Schilling, und de schetzong na verkundicht 1 Mark, summa facit an costgelde XVIII Mark, IIII Schilling. Summa overt Hyntzen noch yeder scheffen I Mark, XXX Kolnische Gulden, II Mark, 8 Schilling, 9 Denares.

Coram Loe et Roid, anno XVC und X, feria tertia post Palmarum. *[Palmarum = 1. Sonntag vor Ostern]* Walraeff Becker und Beylgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan Knuytgen deme jongen und Styngen, syner huysfrauwen, III Kolnische Gulden erffrenten, zo betzalen up dat Hilge Hogetzyde Paesschssen, doch bynnen den neisten XIII dagen irst darna volgen umbefangen, und dat myt wist, willen und consent Elssen Beckers, yrer moenen, beheltlich yr yrer alonger lyfftzoicht unverloren, und dat uyss deme huse zor Ecken, neemlich up und uyss der vurgenanten eluden Walramen und Beylges wardongen, doch beheltlich den vurgenanten eluden sulche renthe myt LX der vurscreven Gulden altzyt aiffzoloesen. Dan wurde sache, Walraiff und Beilgen zo der vurscrevenen deylongen qweme, sullent Johan und Styngen

Bl. 173^v *die unterste Zeile ist zur Hälfte abgeschnitten.*

aller geldongen daran de neisten syn, so verne sy doen willen, dat ander gelder off pachter doen wulden.

Roid, Seichtem, Beissell und Loe, anno XVC und X, alteran Philippi et Jacobi.

Peter Kreich und Johan Blanckenberch, burger zo Syberch, hant gesaicht und gekondt, dat sy daran und oever geweist syn as dadinxlude myt mee anderen tusschen den ersamen Aleff Up der Gassen, uys dem kirspell van Nuynkirchen, und synen kynderen an eyne und Entgen Kremers nagelaessen wedewe seligen Abell Kremers, deme Got gnade, des vurscreven Aleffs steyffsone anderdeils, in maessen, so as Abell vurgenant und Entgen geyne lyffsgebourt en hatten, van en beyden geschaffen, und as darumb vermeynten zo deylen myt Entgen vurscreven und ouch deselven Aleff und syne kynder den obgenanten Abell und Entgen noch schuldich waren XXXVI Kolnische Gulden, dat darumb der vurscrevene Aleff vur sich und syne kynder vertzegen hait up de vurgenanten deylonge und Entgen vurgenant up de XXXVI Kolnische Gulden scholt. Und hant daromb Aleff und syn son Peter de andere kynder, broder und susteren, geloifft vertzichich zo machen und Entgen allen last und [schaden] [aiffzostellen], hude

Bl. 173^r

ouch eyns conceptz eyns instruments darup concipieret. Und havent ouch Aleff vurscreven und Peter, syn son, Thomas van Poelhusen, Abels moenen man darup vertzichpenninck genomen. Und hee synt myt an und oever geweist Hennes im Soencheroid und Loetz im Soencheroid und Johengen, Aleffs up der Gassen broder.

Coram ersdem eodem anno et die.

Joncher Lodwich van Roid, scheffen, Lodwich zo Wydenist und Peter Loer, burgemeister, und meister Johan van des Grevenbroich, schoilmeister, und Peter Truytmait, kurmeister, allit zortzyt hant allsament gesaicht und gekondt, dat sy vur XIII dagen daran und oever geweist syn, dat Neitgen Wymers have understanden reichlich zo verbeden den buw Johan van Berchem zom Yserenmartte have bestanden upzsetzen et cetera. Und syn darumb de sament parthyen Johan und Neytgen deß ingegangen und compromiss geloefft, dat Johan vurgenant de kefferen darna kurten sulle, dat sy, Neytgen vurgenant, und yrer erffschaff

A II/8 1510

Bl. 174^v

unhynderlich sy, as Johan vurgenant ouch gedaen mach haben und haet. Und vort sulle Johan de kallen und den wasserganck sonder Neitges und yrer erffzalen schaden up syne, Johans erffzale, leyden und vallen laessen. Und umb dat Neitgen vurgenant und yre erven der dinge sicher syn, have Johan vurgenant syn huys und hoff vurgenant darvur verunderpant.

Am linken Blattrand quergeschrieben (von unten nach oben):

Vacat per Alner et Loe, anno et cetera XVI, alteran Crucis.

Roid, Beissell, anno XVC und X jair, Crucis, tercia may.

Lysbeth, nagelaessen wedewe seligen Johan Bensberch, burger was zo Colne, hait bekant und darin gewillicht, so as yr huyswirt Johan Bensberch vurscreven Thys Pelsser versatt hait vur de erffonge Johan Thoensberch selige, burger zo Collen, unmundige kynt doen sall an den X Mark erffrenthen am huse zom Kelterboum, de Conrait Heffenmenger, des kyndes steyffader, und des kyndes moder, Goswyn Schutenbecker und Styngen, eluden, burgern zo Syberch, verkoufft haben und Thys Pelsser vurscreven syn huys darvur versatt hait. Und haet Lysbet vurscreven darumb geloefft, Thys Pelsser schaidloess zo halden.

A II/8 1510

Bl. 174^r

Roid, Beyssel und Seichtem, anno XVC und X, up des Hilgen Cruytdach in deme mey.

Goswyn Schutenbecker van des Grevenbroich und Styngen, syn huysfrawen, hant verkoufft und upgedragen, Hern Tilman van Alner zom Schaiffstalle, preister, 1 Kolnische Gulden erffrenthen, den sy jarsrenthen hatten im huse zom Kleynen Overroid up sent Johansdach zo Mytzsomer, und hait darumb Neisgen zo Overroid denselven kouff bewillicht und ouch bekant, dat sy und yr vurman Ailbret Waltzeroid selige samenderhant denselven Gulden renthen verkoufft hetten Meus Meuschs seligen, des vurgenanten Stynges vater, beheltlich en allwege denselven Gulden up sent Johansdach vurscreven doch bynnen den neisten XIII dagen irst darna volgende, umbefangen myt XX der glycher Kouffmansgulden und deme erschenen termyne aiffzoloesen et cetera.

A II/8 1545

[Vermerk in anderer Handschrift]

Ist affgeloest, vermitz Dadenberg, schulten, anno [15]XLV, den X den decembris.

A II/8 1510

Bl. 175^v

Roid, Beissell, anno XVC und X, terciā die may.

Goswyn Schutenbecker van des Grevenbroich, burger zo Syberch, hait vur sich, syn huysfrauwe und erve, gemonpert Joncher Heynrich van Ness[elrode] et cetera in ca quan hait adversus testatores quondan Sophie Sudenertz in Colonia et cons... alis personas in vel et cetera et hoc in sp..... de quibus protestatus est coram scabinis et me t.... no....o

A II/8 1510

Bell, Beissell, anno XVC und X, up dinctach, 1te may.

Dominus Gerardus, abbas in Syberch, hait zo leiten gemaent, Rutgern Lodwici van Ratingen, burger zo Syberch, vur XXVIII Kolnische Gulden ader Joncher Damen van Franckenberch und Johan, eyn man, und der lange Johan, syn halffmenne, wonafftich zo Asperslach und zo Boestorff im lande van Beberryffertzeit, darkomen eckersuwen, de myn Her, der abt, im ecker gehatt hait, recognit fideniss suspen ad menssem.

Volmer.

[Asperslach-Asperschlag, Bergheim-Niederaußem. Burg Frankenberg, Aachen]

A II/8 1510

Bl. 175^r

Roid, Beissell, anno XVC und X, feria terciā post octavas Penthecostes.

Joncher van Nesselroid hait monper gemaicht synen broder Lodwich zor Klocken vur sich, syne broder und erven, in maessen, dat derselve Lodwich alle yre sachen vergaen und verstaen sall an gereichte und buyssen gereichte, wee sy der bynnen Syberch und in deme borchbanne van Syberch in eynicher wys zo doen haven off mochten zo doen verkrigen.

Hoen, Roid, Beissell. Anno XVC und X, in profesto venerabilis Sacramenti.

Johan van Hallen und Elsgen, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Heynen zom Hasen und Hillen, syner huysfrauen, yr huyss und hoff, gelegen in der Mordergassen, genant zor Dolen, tusschen Herman Wymars seligen erve und der stat erve, dat nun der Kirchen gilt. Und geyt datselve erve hynden umb dat erve zor Dolen. Gelden jars III Denare myme Hern, dem abte, Andree.

Und gilt dan noch Conrait

Bl. 176^v

Meuschs seligen kynderen II Kolnische Gulden up sent Servaesdach, doch bynnen den neisten XIII dagen umbfangen. Und deselve II Gulden mach man jars up deselve tzyt aiffgelden myt XL Kolnische Gulden. Wanendizabuten.

[Am Seitenrand von fremder Hand quergeschrieben, von unten nach oben]

Vacat parentibus Meckenheym et Roid.

Coram ersdem eodem anno et die.

Heyn zom Hasen und Hille, syn Huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Symon Vabender und Johan van Murss, brodermeister der broderschafft sent Michel, sent Servaes und sent Kathrinen, in behoeff der vurgenanten broderschafft IIII Mark erffrenthen in yr huyss und hoff zor Dolen, gelegen in der Mordergassen. Zo betzalen up sent Servaesdach, beheltlich den vurgenanten Heynen und Hillen, eluden, und yren erven, deselve IIII Mark renthen, myt XXIII Kolnische Gulden aiffzoloesen, eynichs jars zo yrme gefallen.

A II/8 1510

Bl. 176^r ***[Letzte (unterste) Zeile im Original abgeschnitten.]***

Coram ersdem eodem anno et die.

Dese vurscrevene scheffen havent besehen eyn frauenmynschse, genant Engell, Gerart Vabenders elige huysfrauwe und Entgen, Volmer Beckers huysfrauwe broder doichter. Und hait deselve Engell eyne wonde gehatt an yrme heuffde, bovern deme reichten oren, eynes halven fyngers lanck et cetera.

Und deselve erlofft zo begraven, want Volmer und syn huysfrauwe bewysen willen und können, dat Lodwich uys deme Nuynkirchen, ouch ytzont gefencklich sytzet, dat gedaen hait et cetera.

Dominica prima juny, coram Loe, Roid et gr...

Goedart van Nederpleyss hait gesaicht, dat hee up dem maendach zo Pynxten den avent myt syner huysfrauen sy komen under de Aldeportze und alda gehoirt have, dat derselve Lodwich gesproken have, alda lych, woltu des mee haven. Do hant sy Engell vurgenant alda lygen fonden und eyn loch in yr heuffde an der reichten syten, an derselven syten Lodwich ginge, et hoc ibidem confirmare Greitgen Elsgin Volmary confirunt des... mortua est.

A II/8 1510

Bl. 177^v

Anno XVC und X, feria quarta anno, Viti [*Viti = 15. Juni*].

Goswyn Schutenbecker van des Grevenbroich hait zo pande gegeben Johan Aldenachen eyen mittelldoich an garn vur XXVIII Kolnische Gulden per praeones[?].

Anno XVC und X, sabato post festum sent Jacobi.

Lodwich zo Wydenist hait zo leisten gemaent Heynen zom Hasen vur VIII Mark ader Wilm van Eschsmair recognit fideniss suspen ad tercia feria post octo dieß.

Ysermart.

Roid et Loe, anno XVC und X, sabato post Decollacion.

Johan zom Sternen hait zo leisten gemaent Lodwich Roetgen vur XLII Kolnische Gulden ader Reyys Johan van Nederpleyss recognit fideniss suspen ad octo dieß.

Yserenmart.

Coram ersdem eodem anno et die.

Heynrich Lantschriver hait zo le[i]sten gemaent Vaes zor Blomen vur X Overlensche Gulden ader Heutgen van Seichtem recognit fideniss ad octo dieß.

Yserenmart.

A II/8 1510

Bl. 177^r

Coram ersdem eodem anno et die.

Wynant Peler und syn huysfrauwe und syn steyffson hant erkoren alle yre gueder de sy nu havent off hernamaels verkrigen mogent Schemel Johan, Meus Samps und Herman Mulner, dat sy deselven schaidloes halden sullen der burchschaffs halven, sy vur Wynant und den orfreden gesprochen haben.

Wymar vam Loe, anno XVC und X, feria tertia post Decollacion Johans.

Lodwich zo Wydenist hait zo leisten gemaent Peter van Swirten vur VI Kolnische Gulden und 1 Ort ader Peter zom Gevell recognit fideniss suspen ad octo dieß.

Yserenmart.

Coram eodem et eodem anno et die.

Thoenis van Gummersbach hait bekent myt den kurmeistern Lodwich zo Wydenist, Conraidt Overstoltz und mee anderen, dat Daem zom Nuwenhuys hait in der Kirchen laess heissen na eynme bette, dat hee up deme Segerhove verloren hette. Und hait sich befongen, dat desselven Damen, steiffson Abell, demselven Thoenis

Bl. 178^v

verkoufft hait, in bywesen Conraidt Overstoltz, und ouch Thoenis geloefft vur allen schaden et cetera. So hait derselve Thoenis im bekent, dat hee hait moessen deme genanten Damen nageven IIII Kolnische Gulden und darzo V Mark zoglaich vur unse[r]m Hern, deme abte. Und hait darzo moessen verdadingen de hoeste kur umb dat hee gestolen goet gegolden hait und hofft sich darumb zo bekomern an Abels vurgentante guederen want Abell eme vur allen schaden geloefft hait.

[*Daem zom Nuwenhuys = Adam Korn v. Deutz, Ehemann v. Geirtgen zum Nuwenhuys, der Ww. v. Johann Overstoltz*]

Reynart Hoen, Scholten, anno XVC und X, feria quinta post Egidy.

Peter Wolsleger hait zo leisten gemaent Johan im Bruhove vur XXII elen doichs, de ele XVII Albus ader Kleytz van Droistorff recognit fideniss suspen ad tertia ferian.

Yserenmart.

A II/8 1510

Bl. 178^r

Roid und Johan zom Oessen, burgemeister, anno XVC und X jair Nativitas Marie.

Heynrich Rodekirchen und Lysgen, syn huysfrauwe, synt ankomen des huses in der Moelengassen, darynnen der Glaesmecher waent, doetzhawen Johan Rodekirchen und Greitges, syner huysfrauwen, des vurgenanten Heynrichs vader und moder, und darzo doetzhawen Hern Johan Bouchmoelen, preister und carmelyt, synes oemen und syner moder broder, ouch wee Elsgen und Beilgen, syne susteren beslossen cloesterjonfferen zo sen[t] Taperen bynnen Colne, myt wylt, willen und consent frauwen Beilgen Woest, abdissin daselffs zo sent Taperen, eme datselve huys und alle yre erffschaff zo Syberch oeuergeven und upgedragen hatten et cetera. Item, deselven Heynrich und Lysgen, elude, hant datselve hoff und garden darhynden, gelegen tusschen Volmer Beckers erve und Schemel Johans erve, verkoufft und upgedragen.

A II/8 1510

Bl. 179v

Coram ersdem eodem, anno et die.

Heynrich Rodekirchen und Lysgen, syn huysfrauwe, burger zo Colne, hant verkoufft und upgedragen Mertyn Kessler in der Holtzgassen yren garden, gelegen buyssen Syberch, neist der Groemelportzen, scheysen an der Stedegraven, loss und fry, sonder tzyms. Wanendizabuten.

Roid, Schoilmeister, anno XVC und X, feria tertia post Nativitate Marie.

Keyshyntz is ankomen as reicht is, doetzhawen Ailken, He(r)man Zwengels dochter van Droistorff, syner huysfrauwen was, der Got gnade, de ouch in yme leven eme upgedragen hatte, de leste levendige hant van en beyden alle yre gueder zo keren und wenden, war und in wat hant sy lustet off enenkomt et cetera, des huysges, gelegen bynnen Syberch by der Groemelportzen genant up deme ~~Entenpoel~~ Hetgespoell.

Item, derselve Keyshyntze heit datselve huys verkoufft und upgedragen Johan Aldenachen und Marien, syner huysfrauwen, loss und vry, sonder tzyms.

Wanendizabuten.

A II/8 1510

Bl. 179r

Coram ersdem eodem, anno et die.

Johan Aldenachen und Marie, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Herman Vlaich und Kathrinen, syner huysfrauwen, datselve gehuse, genant up deme Hettespoel, gelegen bynnen Syberch an der Groemelportzen alreneist.

Anno XVC und X, feria quinta, post Mathei.

Lodwich Symons hait beleit dat zuyn tusschen syme waenhuse an der straessen, wael zweyn voess bes heys up de strasse gestanden hait, dan hee die nuwe want nu gesatt haet.

Coram Hoen, Bell, Roid et Loe, anno XVC und X, feria tertia post Remigy.

Jorgen van Scheyd hait gemonpert Hyntzen van den Bucken, synen neven, inzoforderen myt gereichte und sonder gereichte, in der sachen tusschen den erven, van wegen seligen Johan Nydeclas, syns oemen, und Geirtgen Reichers, syner eliger huysfrauwen was, den Got nu beyden gnade e cetera. Und hait geloefft Jorgen vurgenant dit vurscrevene van werde zo halden.

A II/8 1510

Bl. 180v

Coram ersdem eodem, anno et die.

Peter Nuweroid hait upgeboden und doen schetzen.

Coram Roid, Seichtem et Loe, anno XVC und X, feria quarta post Francisci.

Claess Slueppe und Metze, syn huysfrauwe, hant bekant schuldich zo syn Teill Verver und Kathrinen, syner huysfrauwen, LXIII Kolnische Gulden, as vur verdeint loen, van wegen Goswyn Schutenbecker und Styngen, syner huysfrauwen, zo betzalen bynnen desern neisten jare.

Coram ersdem eodem anno et die.

~~Goswyn Schutenbecker und Styngen, syn huysfrauwe, hant samender hant versatt und verpendt Claess Slueppen und Metzen, syner huysfrauwen, yr huys und hoff zom Kelterboum, de besseronge darvan boven Styngen.~~

Bl. 180^r die unterste Zeile im Original ist abgeschnitten.

~~Meyschs gerechticheit vur 1C und LXV Overlensche Gulden as III Mark eolschs vur yederen Gulden gerechent, in maessen wee sache wurde, dat Goswyn und syn huysfrauwe deselven 1C und LXV Overlensche Gulden neit betzailten tussehen dit und deme Hilgen Kirstdage, dat asdan Goswyn syn huysfrauwe und yre erven deme gemelten Claess und Styngen Metzen verschreven und versicheren sullen, an de besseronge des vurscrevenen huyss alle jair up dem Kirstdach van hondert Gulden vunff Gulden erffrenten et eetera, beheltniss doch allwege de vurscrevene renthen myt XX Gulden, eynen Gulden aiffzoloesen.~~

~~Hoen, Wydenist, anno XVC und XI, feria tertia post Egidij.~~

~~Idem, Goswyn und Styngen hant bekant, dat derselver moentzen as 1 Goltgulden vur IX Mark noch entfangen haven 1C und XX Overlensche Gulden in der maneren, dat sy van XX Gulden jars eynen geven solent und ouch allit myt XX Gulden, eynen Gulden ayffzoloesen, zo yrme off yrer erven off nafulger gevallen is vort geurkont an~~

Am linken Seitenrand von unten nach oben (quer) geschrieben:

Vacat totum stud, paerentibus Seichtem et Loe, advocathen, XXII feria quinta post oculi.

A II/8 1510

Bl. 181^v

Coram Roid et Seichtem, anno XVC und X, ipso die Gereonis.

Goswyn Schutenbecker und Styngen, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan Kannengeser und Styngen, syn huysfrauwe, yr huyss und stallonge, gelegen an deme Hoenremarte, genant zom Groissen Raven. Gelden jars deme presentzmeister sent Mertyn III Mark und II Pullen und den van Zwivell IIII hoenre, sent Mertyn.

Waenendizabuten.

Und gilt datselve huys Johan zom Sternen V Overlensche Gulden jars zo Kirsmissen, staent aiffzoloesen. Burg, Claes Slueppe vur de werschaff.

Seichtem et Loe, anno XVC und X jair, feria sexta post Gereonis.

Johan van Berenbach, nailsmyt, hait bekant, dat hee entfangen have van Claes Slueppen VI Mark und IIII Schilling, van wegen Mettelen, Peters dochter zo Wydenist. Und hait darumb denselven Clais Sluppen laess staen in dat ervolgniss, hee an Mettelen garden ervolgt hait und Claes denselven garden ytzont inhendich hait an syner meedongen.

Und Johan, der vurscrevenen Mettelen elich son, hait noch up denselven garden entfangen van Claes vurscreven III Goltgulden.

A II/8 1510

Bl. 181^r

Johan Berenbach is anfoer gedaen an syns broder huys in der Moelengassen.

Anno XVC und X, feria sexta, post Huperti. [*Huperti = 3. November*]

Conraidt Metzmecher van Halveren hait myt reichte beslaen eyn korff myt kessellen und anderen mee kessellen, de lygent zo Syberch im huse zom Horn, zogehuren Peter van Oelepe, kesselschleger, burger zo Colne.

Roid, Loe, anno XVC und X, feria tertia post Huperti. [*Huperti = 3. November*]

Hyntz Vlach der iong und Druytgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Peter Kreich und Agathen, syn huysfrauwe, yr huyss und hoff myt deme garden darhynden, gelegen bynnen Syberch in der Holtzgassen, tussehen des presentzmeisters hove und Jaspar Metzmechers huse. Gelden jars zo Heisterbach, Martini, eynen Kolnischen Gulden und in de Kirspselkirche zo Syberch 1 Mark, Gertrudi. Und dan noch II Kolnische Gulden in dat Hospitaell by der Colner Portzen, zo Pynxten, und de mach man myt veirtzich Kolnische Gulden ayffloesen.

A II/8 1510

Bl. 182^v

Coram ersdem eodem anno et die.

Jacop van Keyzerswerde, becker, und Styne, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan Brass, schomecher, und Geirtgen, syner huysfrauwe, alle burger zo Syberch, dat huyss, gnant Meysenbach, gelegen bynnen Syberch in der Holtzgassen tusschen[Leerraum].... myt alle syme zobehuren vur und achten, neit darvan uysgescheyden. Gelden jars in de froemisse VI Mark und II Schilling, Martini. Wanendizabuten.

Hoen, Roid, anno XVC und X jair, feria quinta post Kathrine.

Peter Loer hait beleit de muyr tusschen deme huse zom Halm und deme stalle dae beneven, der gehoert zom huse up der Arcken, gelegen in der Moelengassen, allerneist by der Moelenportzen. Und havent dese vurnanten scheffen gesehen na allem gestalt an derselver muiren, dat de muyr zo beyden den erven gehurt. Und hait darumb der scholten georloff, dat Peter Loer vurscreven deselve muyr bebuwen sall in dat schuyr, buyssen der anderer erven schaden. Und wat tzyt und wann ee de anderen buwen willen, so solent de beyde erven eyne kalle und eynen wasserganck sament buwen und buwich halden.

A II/8 1510

Bl.182^r

Hoen, Roid, anno XVC und X, feria tertia post Kathrine.

Johann Worm zom Oessen und meister Johan van des Grevenbroich, kirchenmeister zortzyt zo Syberch, synt ankomen des huses Under der Hallen, neist deme Kirchove, dar Lyngen, schoilmeisters, ynnen waent, van wegen der updraicht Ailbret Zobbe und Geirtgen, syn huysfrauwe, der Kirchen in vurjaren gedaen haben, lude des scheffenboichs.

Coram ersdem eodem anno et die.

Johan Worm zom Oessen und meister Johan van des Grevenbroich, kirchenmeister vurscreven, hant verkoufft und upgedragen Lyngen, schoilmeisters wedewen, dat huyss up deme Orde, neist deme Kirchove und deme Kirchyseren Under den Hallen, dat Ailbret Zobben plach zo syn, beheltniss der Kirspelskirchen zo Syberch, jars II Mark up [Textabbruch]

Peter Loer und Peter up dem Steynwege, anno XVC und X, quarta feria post Andree.

Greta, Thomas doichter up deme Zegehove, hait vertzegen up dat huysgen buyssen Syberch an den Cruytz ad manus ...gron.... fabrice in Syberch.

A II/8 1511

Bl..183^v

Roid, Wydenist, anno XVC und XI, ipso die Swiberti.

Dese vurscrevene havent besehen eynen genant Johan Lubis van Roespe, und was eyn floetzenner, und was erdrunken up sent Mathysdach tghaen den avent myt syme gesellen boven Syberch an der oeverster brucken. Und is gefonden worden tghaen deme vuschssers cruytze. Und hait by sich gehatt an gelde VI Albus, mynus II Denares. Und syne zogehueren havent en begraven zo Syberch up den Kirchoff.

Hoen, scholten, anno XVC und XI, feria quinta post Mathei.

Teilgen van Eysershein in deme kirspell van Nummerich hait gemonpert Johan van Eysershein, synen son, in alle synen sachen und geschefften, hie zo Syberch an gereichte off buyssen gereichte zodoen hait uff zo schaffen verkrigen moechte.

A II/8 1511

Bl. 183^r

Hoen et Roid, anno XVC und XI, feria sexta post Cruetz.

Johan Worm zom Oessen und meister Johan Schutz van des Grevenbroich, kirchmeister zor tzyt zo Syberch, hant erfflichen uysgedaen und verleynt yr gehuse und erfftzale, gelegen buyssen Syberch, am Cruytz tusschen der Holtzportzen und der Moelenportzen, alle und ycklichs jars vur seess Mark neemlich deme pastoir eyne Mark und der Kirchen vunff Mark. Zo betzalen up sent Gertruytdach in der Vasten, Lodwich Symons und Beilgen, syner huysfrauen, in maessen wie sache wurde, dat got vur sy de vurnanten elude sumich wurden an der betzalongen up den genoemten dach, dat asdan dat vurscrevene gehuse und erve der Kirchen myt aller besserongen wieder erfallen syn sall und bliven, doch allit bynnen eynen maende neist na deme vurscrevenen dage sent Geirtruydt umbefangen sonder eynich langer vertzoch. Und alle dese vurscrevenen sachen synt also wie vurscreven gescheyt myt wist und willen Greten Zymermans, de ouch ditselve erve myt irme eligen manne Heynrich Zymmermanne vur erfflichen gewonnen hatte. Und Grete vurscreven hait ouch dit vertzich gedaen in der tzyt, as sy des waell mechtich und moegich was.

Wanendizabuten.

A II/8 1511

Bl. 184^v

Hoen et Roid, anno XVC und XI, feria sexta post Cruetz.

Johan Schroeder und Dorathea, elude, hant verkoufft und upgedragen Rutger van Gleen und Fygen, syner huysfrauwe, yrem swager und sustern, dat halve huyss, genant zo Mentz, gelegen bynnen Syberch in der Moelengassen tusschen dem huse zor Merkatzen und deme huse genant Schelartzort, myt alle syme zobehuren. Gelden jars deme presentzmeister VIII Albus, up sent Mertynsdach, wie den vurgenanten eluden van Thys Schroeder und Zylien, eluden, der vurgenanten vader und moder, swegerhere und swegerfrauwe zoerstorven is et cetera.

Und gilt ditselve huyss noch jars up sent Mertynsdach den erven zor Wynreven dry Mark. Und de staent aiffzoloesen myt XVIII Kolnische Gulden und dan noch eynen Kolnischen Gulden in dat Hospitaell by der Colner Portzen up dat Hilge Hogetzyde Paesschssen. Und der Gulde[n] steyt ayffzoloesen myt XX Kolnische Gulden und allit myt den erschenen termynen. Und dar enboven hant Johan und Dorathea, elude vurgenant, en hee ynnen behalden noch alle jair X Mark erffrenthen im selven huse up den Paeschsach zo betzalen bys und also lange Rutger und Fygen, elude, off yre erven

Bl. 184^r

koment zo Johan und Doratheen, elude vurscreven, off yre erven, myt seestzich Kolnische Gulden und den erschenen und unbezailten termynen. So sullent und mogent sy ouch de zehen Mark renthen wieder aiffgelden.

Wanendizabuten.

A II/8 1511

Roid, Loe, anno XVC und XI, feria quarta post reminiscere.

Arnolt Overstolts hait beleit, dat Johan im Bruhove des maendachs na mittage in des Kannengesers huse in eynme vollen gelaiche en eynen deylf gescholden hait.

A II/8 1511

Coram ersdem eodem anno e die ut supra.

Hynts van den Bucken hait zo leisten gemaent Lodwich zor Klocken vur XXX und 1C Kolnische und eyn zosagen ader Kirstgen Verver van Wipperfurde recognit fideniss suspen v... letare.

Rychesteyn.

A II/8 1511

Bl. 185^v

Hoen, Roid, anno XVC und XI, feria sexta post reminiscere.

Wilhelm Kuyppe und Elsgen, syn huysfrauwe, synt ankommen, doitzhalven Johan Burgenauwen und Greten, Hennen Hegeners doichter, der vurgenanten Elsges vader und moder eyns garden und erves, gelegen buyssen Syberch vur der Holtzportzen, tusschen der Gebranter Gassen und seligen Slosges garden, und hait eynen ganck tusschen des Lynenfeger lynfegers huse und Slosges erven up der Holtzgasse. Und gilt jars in Unser Lever Frauenloffbroderschaffs VIII Albus und den vroemisheren II Schilling Martini.

Wilm Kuyppe und Elsgen, syn huysfrauwe vurscreven, hant verkoufft und upgedragen Johan Girlichs in der Ulgassen und Paetzgen, syner huysfrauwen, denselven garden und erfftzale vurscreven. Gelden jars de VIII Albus und II Schilling Martini.

Wanendizabuten.

A II/8 1511

Bl. 185^r

Roid et Seichtem, anno XVC und XI, feria tertia post letare.

Tryn zo Poll van Lomer hait gemonpert Hern Bruyn, preister, yren son, in omnibus et singulis sins factis in Syberch.

Coram ersdem eodem anno et die.

Geirtgen, Herman Vabenders huysfrauwe, hait zo pande gegeben Johan Thoenis van Warendorff eyn koe, III kessel, VI duppen, VII schottelen vur IX Overlensche [Gulden], myn[us] III Schilling.

Hoen, Meckenheym, Bell, Wyss, Beissell et Seichtem.

Ailheit, nagelaessen wedewe, seligen Joncher Lodwichs van Lantzberch, hait ensatt sulchen komber, as yre swegerssen van Vilke, yrs huyswirtz seligen sustern, an yre breve und segell gedaen haven, lygende hynder Johan van Arnsberch zom Kleynen Hirtz.

A II/8 1511

Bl. 186^v

Roid, Loe, anno XVC und XI, feria tertia post letare.

Her Johannes Ousheym de Vylich, prior zo Boedingen, hait verkoufft und upgedragen Wolter Schutenbecker van des Grevenbroich und Kathryngen, syner huysfrauwe, syne gehuse zo Ontzenort. Gilt beyden Hern III Mark und deme presentzmeister III Mark.

Idem, hait verkoufft denselven eluden dat huys zom Ledermarte, und gilt den Hern zo sent Cassius IIII Mark. Und de staent aiffzuloesen myt XXIIII Kolnische Gulden.

Idem, hait verkoufft denselven syn gehuyss in der Sackgassen gelegen, tusschen Johan Muntz huse und Elsgen Artze garden, und gilt den vroemissen IIII Schilling und deme presentzmeister II Mark.

Idem, hait verkoufft denselven XI Mark erffrenthen, de haet in Herman Mulners huse.

Idem, hait verkoufft denselven IIII Mark erffrenthen, de he hait in des Langen Johans huse.

Bl. 186^r

Idem, hait verkoufft denselven 1 Kolnischer Gulden erffrenthen, den he hait in Peters huse Under den Hallen.

Idem hait verkoufft denselven X Albus erffrenthen, de he hait an Zylien Melers huse.

Seich[t]em et Loe, anno XVC und XI, feria quinta post letare.

Meus Samps und Beilgen, syn huysfrauwe hant verkoufft und upgedragen Schemeljohan Teilgen van Struven und Johan Laedenfrenschs truwehender Teilgen Pelers und Stynen seligen kynder, in behoeff de zweyer kynder Johengen und Claesgen, III Goltgulden, zo betzalen jars zo Paesschssen, uss beyden yren huseren, gelegen in der Holtzgassen, genant zo Velde, beheltlich deselven renthe myt vunffzich Goltgulden jairs aiffzuloesen,

A II/8 1526

Nachtrag,

wilcht nun zu eyner erffmyssen gegeben is, hait Schemell Johan vurscreven na doetlichem affganck vurscrevene synen myttruwehenderen de III Goltgulden erffrenten, gestalt zu henden Hern Dederichs Meuschs, umb hey de jarlichs zu heven und myss zu halden, und dat ouch off idt zur afflosen qweme, de kirchmeister solchs altzit weder belegen sollen overmitz Zwivell und Leye, anno et cetera XXVI, uff uns Hern Lichamsavent.

A II/8 1511

Bl. 187^v

Emmerich de Seichtem et Wys, anno XVC und XI, feria quinta post letare.

Meister Johan van des Grevenbroich und Jutgen, syn huysfrauwe, elude, hant yre eynt deme anderen upgedragen und gegeben alle yre gueder, gereit und ungereit, wie sy ytzont damyt sament off besonder geschreven staent, wae und wie de ytzont gelegen synt off hernamails gelegen moechten werden, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, de zo keren und zo wenden, war und in watt hant sy lustet off enenkompt.

Wys et Loe, eodem anno et die.

Herman Mulner und Ailke, syn huysfrauwe, hant gegeben und upgedragen yre eynt deme anderen alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wie de ytzont gelegen synt off hernamails gelegen moechten werden, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden de zo keren und zo wenden, war und in wat hant sy lustet off enenkompt.

A II/8 1511

Bl. 187^r

Coram ersdem eodem anno et die.

Johan Symons hait gesont sich zo verschriven myt II Mark erffrenten de Jonghyntze selige gegolden hait umb Hern Johan Bochmoelen vur XXX jaeren vel tre.

Meckenheym, Roid, eodem anno et die.

Peter Pyntgen und Fye, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Peter van Lair zom Hohen Steynwege und Leenen, syner huysfrauwen, yr gehuse, genant zom Wynter, gelegen neist deme Kirchove und der gemeynden bys hynden an den mittelsten scheicht, dat der Kirchen upgedragen is zo eynme beynhuse off anders. Gelden jars deme presentzmeister VI Mark Martini. Wanendizabuten.

A II/8 1511

Roid et Beissell eodem, anno et die.

Johan Knuytgen der alde hait bekant schuldich zo syn Hyntz Knuytgen und Elsgen, syner huysfrauwen XL Kolnische Gulden werongen, eyn Enckel Gulden vur IX Mark myn[us] IIII Schilling, und 1 Hornsen Gulden vur XXII Albus. Und sall

Bl. 188^v

eme darvan geven jars II Kolnische Gulden pasce uys syme andeill des hoves, eme van vader und moder anerstorven is, beheltlich myt XL Kolnische Gulden, de aiffzoloesen.

Nachschrift von 1559.

Anno XVC und LIX, am XXVten Septembris hait Bach Johann diese vorgeante rentte affgeloest und Jorgen Knuitgen zom Sommeren, Heintz Knuitgens son, hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt.

A II/8 1511

Meckenheym et Loe, eodem anno et die.

Jacop van Zuyndorff und Elsgen, syn huysfrauwe, Jelis van Reid und Neisgen, syn huysfrauwe, as neiste erven Hynts Grams, deme Got gnade, hant verkoufft und upgedragen Dederich van Swelheym und Elsgen syner huysfrauwen, ir andeill des huses bynnen Syberch, in der Mordergassen gelegen.

Gelden zo Berchem in den Wewenhoff II Mark, II Schilling, Martini, wie Hynts Gram und Tryn, huysfrauwe, dat bys in yren sterfflichen doit besessen haben.

Wanendizabuten.

A II/8 1511

Bl. 188^r

Beissel, Loe, anno XVC und XI, feria sexta post letare.

Heynrich Worm hait bekant, dat hee ~~entfange~~ have van deme prior van Boedingen ~~solche~~ ~~genochsam~~ contenteirt und vernoecht sy der anspraechen hee vermeynte zo haben an dem huse zom Drachen vermytz eynem besegelten breiff van eynme Kolnischen Gulden renthen darup sprechende. Und hait darumb geloefft, denselven breiff zo stellen zo henden des vurgeanten Hern Johans, priors et cetera.

Hoen, scholten, anno XVC und XI, sabbato post letare.

Goswyn van des Grevenbroich hait zo leisten gemaent Peter Loutzeroid vur IIII Kolnische Gulden huyszyns ader Hans Pelssers, syns eydomps, recognit fideniss super computu Hans et Goswini et tu.... recogniti suspen u... Georgy zom Reesen.

A II/8 1511

Bl. 189^v

Hoen et Roid, anno XVC und XI, feria sexta Laure et Clamaren.

Heynrich Rodekirchen und Lysgen, syn huysfrauwe, burgere zo Colne, hant verkoufft und upgedragen Hynts Knuytgen deme alden und Elsgen, syner huysfrauwen, solche V Mark erffrenten, as sy havent und ankomen synt am huse zo Nydecken, gelegen bynnen Syberch an deme Marte, und dan noch V Mark und XV Gulden erffrenten, as en ouch zoerstorven synt und ankomen an deme erve genant up deme Thoenisberge, dat Meus Samps ytzont hait.

Und deselven elude Heynrich und Lysgen hant noch verkoufft und upgedragen den obgenanten Hyntzen und Elsgen, elude, den garden off de gereichticheit de sy hant an deme garden, gelegen in der Vlaicht, tusschen der Borch

Bl. 189^r

und der Groemelsportzen und schuyt an Starckenberch garden, und Neitgen Wymers ytzont inhendich hait.

Item, hant noch verkoufft und upgedraicht denselven Hyntzen und Elsgen die gerechtigheit de sy noch havent an deme hove, gelegen in der Ulgassen, neist der Hambitzportzen und Herman Vlaichen.
Item, hant noch gegeven und upgedragen, den gemelten Hyntzen und Elsgen de gerechtigheit der ayfflosen, de sy haveten an den II Mark erffrenten de Here Johan Bouchmoele Hyntz Joeren seligen verkoufft hatte.

A II/8 1511

Bl. 190^v

Roid, burgemeister, anno XVC und XI, feria sexta post Ascension.

Herman Vlaich hait begert, dat man Lodwich Symons neit schripen wille myt der erfftzalen, Zye, seligen Crafftz huysfrauwe, eme verkoufft mach haven, want hee eme wynkouff und gotzhaller up deme hilligen Voess wieder geboden have und de erfftzale ouch halff syn eygen sy et cetera.

A II/8 1511

Oesseroid[?], anno XVC und XI, feria quarta post Penthecosten.

Heyn Wilhelms van Dollendorff, Kirstgen Walramen van Berchoven und Goden Herman van Cassell hant allsament gesaicht und gekont, dat sy daran und oever geweist synt, dat Jacop van Nemelkoven sy komen up neisten verleden maendach zo Syberch vur de Borgh und alda eynen gefonden up der kegelbanen, der eyne tessche an sich gehatt

Bl. 190^r

have, de he up denselven dach vur Syberch up der Leymkulen, by der Segen, hatte lygen laessen et cetera.

Und as hee sich myt demeselden gewordt have umb syn gelt und tesschse wieder zo haven, so have sich Wilm Henselyn, vaidt zo Syberch, daryn gewant und gesprochen zo deme vurgenten Jacop, watt hais du in dyner tesschssen gehatt. Hait Jacop geantwort, umbtrynt XL ader L Gulden.

Do sprach der vaidt, wat hais du geschafft myt den winpelen und myt den kerfferen und myt sent Johans gelass. Und watt hatten du in deme swartzen placken.

Do antwortt Jacop, hait yr dat eynen getzalt, so wist ir ouch, dat ander.

Doch hatte der vaidt vursesprochen, wir haben neit mee fonden X Kolnische Gulden und XX Heller, et hoc volunten confirmare juramento.

A II/8 1511

Bl. 191^v

Roid et burgemeister, anno XVC und XI, feria quinta post Penthecosten.

Johan zom Yserenmarte hait zo leisten gemaent Claes Slueppe vur V Mark verdruncken geldes ader Conrait Moer van Wipperfurde.

Claes hait id bekant vur syne eygen scholt.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Dederich Doichscherer hait zo leisten gemaent Bertram Ulner vur V Gulden, syn andeill, ader Johenges, synes swagers, recognit fideniss suspen ad quindenen.

Yserenmart.

In consistorio.

Hyntz zo Wyler hait zo leisten gemaent Teil Verver vur XV Overlensche Gulden adee Johannes Wyler, recognit fideniss suspen ad quindenen.

Ysermart.

Johanes Wyler hait zo leisten gemaent Teill Verver vur IIC Kolnische Gulden super computu ader Hyntzen zo Wyler, recognit fideniss suspen ad quindenen.

Yserenmarte.

A II/8 1511

Bl. 191^r

Claes Slueppe hait zo pande gegeben eyn doich up der getzauwen Mynten van Welderkoven vur IX Gulden und IIII Albus, van weegen Goswyns. As hee up en ervolgt hait up desen selven dach und vort vur allen reichlichen schaden.

A II/8 1511

Hoen, Beissell, Seichtem et Wys, anno XVC und XI, in profesto v... ..lis Sacramenti.

Johan Boeschen und Fygen, syn elige huysfrauwe hant verkoufft und upgedragen Johan Schemelhennen, Teilgen van Stryfen und Johan van Blanckenberch, truwehender der unmondigen kynder Claesgen und

Johengen van Teilgen Peler und Stynen, syner huysfrauwen, eluden, geschaffen, eynen Goltgulden erfflichen Gulden und renthen in yr huyss und hoff, genant Joeren goet van Ratingen, gelegen vur Syberch, tusschen den Brucken und tusschen erfftzalen Johans van Zulp und Neisgen van Gulich. Jars zo betzalen up dat Hilge Hogetzyde Pynxten, beheltlich jairlich myt XX Goltgulden aiffzoloesen.

A II/8 1511

Bl. 192^v

Hoen, Roid et Loe, anno XVC und XI in profesto Sacramenti.

Johan van Berchem und Styna, syn huysfrauwe, hant gesaicht und geloefft, sulche verschrivonge, as sy he befur gedaen haben Wynken Doichscherer und syner huysfrauwen nu ytzont den kirchmeisterern zosteyt, dat yre kynder und steffykynder myt bewillich haben in alle yr elderlich erve, dat sy sulche verschrivonge, neemlich III Kolnische Gulden erffrenthen, van nu vortan uyss yrne huse und hove, gelegen up deme Poell, vernoegen und betzalen willen. Und der kynder vurgenant Conraidt und Lodwichs erfftzalen damyt van nu vortan darvan und damyt vryen und qwiteren.

Coram ersdem eodem anno et die.

Lodwich, seligen Johans, des Walen son, und Greitgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Conraidt, syme broder, und Freugen, syner huysfrauwen, sulch huyss und hoff, gelegen bynnen Syberch, an der Alderportzen,

Bl. 192^r

wie en beyden dat van vater und moder zoerstorven is, syn andeill und wee yrer beyder, broder und mynerbroderen, dat gegeben und upgedragen hatte et cetera.

~~Coram ersdem eodem, anno et die.~~

~~Conraidt, Johans, des Walen seligen son, und Freugen syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Schemel Johan, Johan van Blanckenberch und Teilgen van Stryfen, in behoeff der unmunperlicher kynder, Claesgen und Johengen, van Teilgen Peler und Stynen, syner huysfrauwen selige, geschaffen, cynen Goltgulden erfflicher jairlicher renthe und Gulden in dat vurgenante huyss und hoff und vort in alle de erven und gueder der vurgenanten clude, bynnen Syberch havent, neit darvan uysgescheyden, jars zo betzalen up dat Hilge Hogetzyde Pynxten, beheltlich jairlich myt XX Goltgulden up vurgenante tzyt ayffzoloesen et eetera.~~

Am linken Seitenrand quer (von unten nach oben), von anderer Hand.

Vacat coram Gauwen, Alner, Seichtem, Roid, Loer et Kobberoid, anno et cetera XIX feria quinta post letare.

A II/8 1511

Bl. 193^v

Meckenheim et Roid, anno XVC und XI, feria sexta post Johannis.

Johan van Berchem zom Yserenmarte hait upgeboden IIII stuck swynenfleyschs und 1 stuck dorven rentfleysschs, zogehuren Gerart Vashender. As derselve Johan van Berchem reichtlich an sich erdingt hait up syme boden zo behalten vur synen huysstzynss, neemlich vur und hee nu hinder dat gereicht gebraicht hait. Cost de wette XXII Albus und upzobeden VI Schilling.

A II/8 1511

Bl. 193^r

Meckenheim et Roid, anno XVC und XI, feria sexta post Johannes Baptiste.

Everhart vam Zwivell, scholten zom Bruell, und Guetgen, syn huysfrauwe, mytsampt den erven van Nuynkirchen, hait verkoufft und upgedragen Styngen zom Summeren, wedewen, dat halve gansse gehuse und erve zom Kleynen Summeren, gelegen bynnen Syberch in der Holtzgassen, neist deme Groissen Summeren und der hoeffstatt zom Hamer, myt syme zobehuren darhynden gelegen und myt deme garden buyssen der statt, wie der scholten vurgenant dat dan myt reichte und heufftordell an sich erdingt und erworrenen hait, syn andeill. Und hait mytgeloefft syn huysfrauwe und syne mytgadelongen vertziech vertziechich zo machen und rechte werschaff zo doen und darvur an der betzalongen ynnen gelaessen XXX Overlensehe Gulden, der neyt zo forderen bys und also lange hee genoehsam werschafft gedaen hait. Gelden

Bl. 194^v

dat ganse huyss jars Johan Aldenachen V Mark, beheltlich sust yederman syns reichten.

Und is bure vur der werschaff Joncher Johan van Zwivell.

De scholten, Hoen und de burgemeister, anno XVC und XI in profesto Peter et Pauli.

Teill Verver hait beleit myt Thys Cratz van Collen, eyn vasbenderkneicht. Und derselve hait gesprochen, dat hee gehoirt have den anderen dach fridach zo avent, dat Jacop, der Hess van Bon, und Wilm Vleyschsheuer, syn swager, syn zo worden geweist myt Telen. Und der Hess have gesprochen zo Telen, du en steysst neit froemlich. Und der Hess und Wilm haven an yre metzer getast und halff uys gehatt. Und ditselfft hait ouch Johan van Berchem zom Iserenmart getzuicht, und dat Teill dit ouch asdo myt urkund verbonden have et cetera.

A II/8 1511

Bl. 194^r

Hoen, Roid, anno XVC und XI profesto Visitato Marie.

Hynts van den Bucken, burger zo Syberch, volmechtich monper synes oemen Jorges van Korscheyd, hait klacklois vertzegen up sulche anspraiche und gereichtshandell, as hee vur gereichte ansprechich gemaicht hait, synes oemen Johan Nydecks seligen erven erfftzalen und gereider gueder, wie dat dan van vur gereichte geluydt hait, up Wymar van Paiffroid, scholtis zo Hueckeshoven, so veill er und syne mytgadelongen dat beroerende is, neit darvan uysgescheyden.

A II/8 1511

Coram ersdem eodem anno et die.

Johan Kessler van Syberch und Gertruydt, syn elige huysfrauwe, burger zo Lynß, hant sementlichen erkoren und verkoren, Wilhelm van Slebuyschs und Arnolt van Slebuyschs, gebroderen, alle yr erve erfftzale und ersterffnisse wie dat deme

Bl. 195^v

vurgenanten Johan an und zoerstorven is, doitzhalven Conrait Kesselsleger, syns vaders, deme Got gnade, und dat noch anersterven sall und mach, doitzhalven Beelen Kesselslegers, syner steyffmoder, in behoeff Heynrich van Slebuyschs und Lysges, syner huysfrauwen, der vurgenanten Wilms und Arnolts, gebrodere, vater und moder, und dat vur LXXIII Goltgulden, in maissen, dat de vurgenanten Johan und Gertruydt noch yre erven sulche ersterffnisse neit antasten, hanthaven noch gebruchen sullen, eedan de vurgenanten Heynrich und Lysgen, elude, off yre erven en syn vur an van den LXXIII Golt[gulden] waell entlichen vernoecht und betzailt.

[*Vermerk von anderer Hand:*], vacat paerentbus Seichtem und Kobbenrode ...x. t..... cedula.

A II/8 1511

Bl. 195^r

Coram ersdem eodem anno et die.

Lodwich zor Klocken und Kathrina, syn huysfrauwe, Otto zom Sternen und Zygen, syn huysfrauwe, havent allsament gesaicht und bekant, so as Herman zor Klocken, der vurgenanten Kathrinen elige man, deme Got gnade, und Conrait Meuschs, des vurgenanten Otten swegerhern und Zyges vater selige, ir vurfaren, umb Styngen zor Zangen, burgerssen zo Bon, etliche erve und erfftzale bynnen Syberch und in deme borchban gelegen, gegolden haben, as neemlich dat huys zom Kleynen Sternen, myt lande oever der Segen, garden, weesen, renthe und Gulde, bynnen und buysen Syberch gelegen, und datselvet ouch vernoecht und betzailt haben. Und so dan Conrait Meuschs vurscreven selige dan dat huys zom Kleynen Sternen vuran alleyn vernoecht und betzailt hatte, lude syner verschrivongen,

Bl. 196^v

so bekennen nu darumb de obgenanten Otto und Zygen, elude, vur sich und yre mytgadelongen, dat Lodwich und Kathrina zor Klocken vurscreven en de helffte darvan, as yr andeill des vurgenanten vurgegevenen geldes waell entlichen vernoecht und betzailt haben. Und hant darumb de beyde parthien und elude vurgenant geloefft, dat sy sulch erve, erfftzale, gehuse, garden, lant, weesen und anders van nu vortan glych suster und broeder hanthaven und gebruchen willen und sullen und alle weedermoit entgeltniss und indracht glych dragen und lyden, und darumb ouch aller upkompst und ingeldes glych geneesen. Und havent deser sachen beyde parthyen vur sich und yre erven und mytgadelongen geloefft vest und stede zo halden.

Wanendizabuten.

A II/8 1511

Bl. 196^r

Anno XVC und XI, Magrethe.

Wymar van Payffroid, scholten zo Hueckeshoven, is ankomen des alongen huses, genant Nydecken, bynnen Syberch, am Marte gelegen, neist dem gange by den Hallen, der tusschen demeselve huse und deme Nuwenhuys doergeyt, doitzhalven Ailbret Zobben, synes oemen und Geirtgen Reichters, syner ~~moenen~~ swegeren, as eme de deylonge myt reichte zogewyst was und Geirtgen Reichters vurscreven neisten erven myt bekant, eme sulch huys und en de andere erfftzale zo deyle gefallen were. Und havent darumb yre eyn deme anderen geloefft werschaff helffen zo doen vur allermaallich.

Roid, Oess et Klitzynck, anno XVC und XI Magrete.

Wymar van Paeffroid, scholten zo Hueckeshoven, und Kathrina, syn elige huysfrau, hant verkoufft, item, Rutger zom Gryff is burg vur de werschaff,

Bl. 197^v

und upgedragen meister Johan van des Grevenbroich, schoilmeister, und Jutgen, syner huysfrauwen, dat huyss Nydecken, gelegen an deme Marte tusschen deme huse, dair der Bartscherer ynnen waent, under den Hallen, myt deme hoeffgen darhynder gelegen und deme hyndersten uysgange, myt der stoeffen und der perfeyen und de gereichticheit an der perfeyen zo den Hallen und vort myt aller syner gereichticheit Under der Hallen und vur der doer myt den bencken, we dat allsament aldae vur und achten gelegen is, neit darvan uysgescheyden.

Gelden jairs.

A II/8 1511

Bl. 197^r

Hoen, scholten, dominica post Jacobi, anno XVC und XI.

Stuppelhenne hait zo leisten gemaent Johan Aldenachen vur IIII Mark, ader Bertrams van Wand, recognit fidemiss suspen ad feria quartan post Vincula Petri.

Bruhoff

Anno XVC und XI, dominica post Jacobi, paerentibus Hoen et vrome scholarum.

Vaess zor Blomen hait beleit myt Peter Loer, Wolter Schutenbecker, Johan Boecholtz, steinmetzer, Koebitz Fygen Under der Hallen, Greitgen Under der Hallen, seligen Heyn Kremers huyfrauwe, wee dat Metze, Claes Sluppen huysfrauwe, sy komen des satersdachs zo morgen, na der mittelmessen, vur de Hallen, da man de eppell und beren und ander froechte zo verkouffen pleyt, zo Vaes vurscreven, as hee stonde myt eyn fremden manne kallen und sprach zo dem manne, watt staet ir alhe und klafft myt deme lantmorder. Und as Vaess sich zo ir wante und sprach, watt sages du,

Bl. 198^v

do sprach sy, du morder, du hettes billich vur ein jair zo Bon[n] up deme rade gesessen. Dar ganck und veran[t]worde dich. Du woldes ouch mynen man ermorden. Und damyt hait sy ouch hende an en geslagen, myt vast mee unnutzen reden und worden.

A II/8 1511

Anno eodem feria et tercia ipson die, Panthaleons, paerentibus Hoen, scholten.

Metze, Claess Sluepges huysfrawe, hait beleit myt deme pyffer van Aspach, dat Vaess zor Blomen sy gescholden have, des neisten verleden saterdage, eyn paeffenhoir, und ir man, Claes Slueppe, sy eyn suwedeyff, myt mee anderen unnutzen worden.

Coram ersdem eodem anno et die.

Peter Laer hait gesaicht, dat hee up deselve tzyt gehoint have, dat Vaess doichter gesaicht hait, vader wat hait ir myt der anrechter horen zo doen.

A II/8 1511

Bl. 198^r

Roid, burgemeister, anno XVC und XI, profesto Laurenty [10. August].

Johan Roetgen hait zo leisten gemaent Johan zom Ysernmarte vur XIII Kolnische Gulden vel iter van doich ader Joncher Ailbretz van Zwivell zo Draenstorff recognit fideniss suspen ad et am feria post Assumptio.

Bruhoff.

Coram ersdem eodem anno et die.

Hynts Knuytgen der jonge hait zo leisten gemaent Lodwich zo Wydenist und Johan zom Yserenmart vur LII Overlensche Gulden hilichsgeldes, ader Johan zom Sternen van restant, derselve Johan eme myt syner suster und nun Hyntzen vurgeranter huysfrau zogesaicht hait et cetera, recognit fidenis suspen ad tertia feria p.... am...

Bruhoff.

A II/8 1511

Bl. 199^v

Hoen, Loe, anno XVC und XI, feria tercia post Laurenty [10. August].

Joncher Werner van Gils, amptman zo Hoemberch und stadthelder des ~~waelgeboren und edelen Joncher Johans van Seyn~~ edelen und waelgeborenen Joncher Johans van Seyn, Graven zo Wytgesteyn, Hern zo Hoemberch et cetera, hait van geheyschs des obgnanten synes Joncheren gegeben und oevergeven, den vesten Wilm van den Reven und synen erven, sulche erve, erfftzale und hoeffstatt as der obgenante Joncher Johan, Grave zo Wytgesteyn, hait bynen Syberch in der Holtzgassen, neist deme huse und der erfftzalen zor Lynden, und glych as ouch der gemelte Joncher Johan Grave zo Wytgesteyn deme vurscrevenen Joncher Wilm van den Reven de vurgenant hoeffstatt up sent Petersdach ad Vinculan im Sloss Hoemberch gegeben und overgeven hatte, vur deme vurscrevenen Joncher Reynart van der Lippe gnant Hoen, scholten zo Syberch, und syner Gnaden gerechticheit daran wae und wie de bynnen Syberch gelegen synt.

A II/8 1511

Bl. 199^r

Roid, burgemeister, anno XVC und XI, feria quinta post Bartholomei.

Her Peter Eyffeler, officiant zor zyt zo Eschs oever Ryn und Peter Truytman, burger zo Syberch, hant beydesament gesaicht, so as sy reichlichen ersoicht synt, neemlich Her Peter zo Collen geladen und gemaent und ~~van deme officianten zo Collen~~ am lesten ~~zogelaissen~~, also dar ungedrungen vur den werentlichen reichereren syn konde und kontschaff van sich zo geven. Und Peter Truytman myt gereichte zo Syberch vurnommen, und so verne er dingt syne kontschaff van sich zo geven. Und haveten darumb de beydesament vurnkontschaff van sich gegeben, dat sy daran und oever geweist synt, dat Johan Seilscheyt, blygrever selige, sich beclaigt have, dat Joncher Wilhelm van den Reven eme syn huyss und hoff vur Syberch, in der Holtzgassen, vur den scheffen zo Syberch upgeboden und doen schetzen have und dat der leste termyn und der verluslige dach darvan syn sulle by kortzen dagen und have darumb willen synen schaden vurnkomen und syn gelt zo Lomer in deme Wedomphove oeverlangt und getzalt und ouch Joncher Wilm vurngenant en neit willen up syn huyss haben et cetera.

Bl. 200^v

So bekenen de vurscrevene Her Peter Eyffeler und Peter Truytman, dat sy mitsament Hyntzen, syme sone, up des vurngenanten Joncher Wilms huyss zo Lomer syn gekomen und deme obgenanten Joncher Wilm in byweesen syner huysfrau und syner dochter, Jonffer Johannen, sulch restant as derselve Johan Seylscheyt eme noch schuldich was van der scholt overlevert und daromb gegeben.

Joncher Wilm vurngenant eme syn huyss und hoff vurscreven upgeboden und hatte doen schetzen. Und as sy darvan qwiteiren geheyschschsen havent, hant de gemelte Joncher Wilm syn huysfrau und dochter sament gesprochen, Joncher Wilm vurngenant soele zo Peter Truytmans vermanen ader gesynen zo Syberch vur de scheffen komen und sulche schrifft hynder deme gereichte in des gereichtsboch is laissen cancelleren und uysdoen, und dit wie vurscreven willent de vurngenanten Hern Peter Eyffeler und Peter Truytman als myt yren eyden beweren, so man en des neit geleuffen wulde.

A II/8 1511

Bl. 200^r

Anno XVC und XI, up maendach sent Egidiusdach.

Der scholten, Joncher Reynart van der Lippe genant Hoen hait besehen eynen genant Johan Schabbart, den Gerart up deme Fluroid des sondachs zo avent vur Syberch in der Wellergassen myt eyne breckerfelder degen in syne borst gestechen hatte. Und hee enhatte geynen wonden mee.

Und scholten hait verorlofft, den lycham zo begraven, der sachen halven in alle Geraits vurscrevenem goit, van komber und in verbott gelaicht der Hern halven.

Hoen et Roid, anno XVC und XI feria tertia post Egidy.

Johan Blanckenberch hait zo leisten gemaent meyster Johan, schoilmeister, und Heynrich zo Starckenberch vur XX Kolnische Gulden gebrech synß hilichsgeldeß eme zugesacht is, up deme hilich tusschen eme und Druytgen, siner huysfrau, vermyts Heynrich van Swirten und Coene, de schriverse, syn huysfrau, bekant, der burchschaff vur den hilich zo vollenfoeren.

Blanckenberch dedith urkunden suspen ad quindenan.

Zom Yserenmart.

A II/8 1511

Bl. 201^v

Hoen, Seichtem, anno XVC und XI, Mauricy.

Heynrich Worm und Marie, syn elige huysfrauwe, hant erfflichen vertzegen up sulchen Gulden erffrenthen, as sy jars hatten am huse zom Yserenmart, neisten deme Kleynen Kreuwell, zo henden Johan Aldenachen und synen erven, wie derselve Gulde renthen den obgenanten Heynrich und Maria van Johan Berchem seligen zoerstorven und zogedeilt is worden und ouch Johan Aldenachen hee befur versatt und verpant hatten.

Wanendizabunt.

Roid, vrom scholarum, anno XVC und XI, feria quinta post Remigy.

Hynts van den Bucken hait zo leisten gemaent Rutger Lodwichs vur X Kolnische Gulden leichter moentzen, ader Johan Hoet[?], rentmeister was zo Lewenberch, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Volmar.

A II/8 1511

Bl. 201^r

Beissell, Wys, anno XVC und XI, feria tertia, post Gereonis.

Her Ropert Naberger de Bonna et Cappen ibidem truwehender seligen moen Ekellen van Bon, der Got gnade, hant gemonpert Teill Verver, in der sachen tusschssen deme langen Joeren und yr et cetera.

Meckenheym, Wys, Seichtem et Loe, anno XVC und XI, feria quinta post Gereonis.

Peter van Lair up deme Hohensteynwege hait zo leisten gemaent Thoenys Holtzenheuwer vur 1C LVI

Kolnische Gulden, vel ter van wynen ader des tolners van der Blysen, recognit fideniss suspen ad octo dis. Zom Yserenmart.

Coram ersden eodem loco et

Greitgen, Gerarts Densers doichter, nagelaissen wedewe seligen Johan Haenrods, hait verkoufft und upgedragen Peter van Lair zom Hohen Steynwege und Leenen, syner huysfrawe, yr huyss und hoff genant Bl. 202^v

de Meyss, gelegen bynnen Syberch in der Doemgassen, tusschssen der Frauenbroederen erve und der Merle, wie sy und Johan Haenroid seligen dat gehatt, verschreven und besessen haben. Gelden jars in de vroemiss IX Albus, Martini [1511].

Anno XVC und XI feria quarta post Martini coram omnibus scabinis.

Item, Bertram Oem Johans und Bela, syn huysfrawe, hant verkoufft und upgedragen, Teill Knuytgen und Entgen, syner huysfrawen, 1 Kolnische Gulden erffrenten, as XX Raderalbus vur yederen Gulden gerechent jars zo betzalen up sent Bartholomeus, uys allem syme erven und goederen und syme kyntdeill, beheltlich jars myt XX derglycher Kolnische Gulden weder aeffzogelden.

[Randbeschriftung links; von unten nach oben:]

vacat p Alner et Zwivell, anno [15]XVII, Laurencius.

A II/8 1511

Bl. 202^r

Coram ersdem eodem anno et die.

Goedart zom Resen und Greitgen zor Ecken, syn moder, hant beydesament gesaicht, dat sy daran und oever geweist synt, dat Teil Knuytgen geleveret hait Coentgen, Johan Bensberch doichter, VIII Overlentzer Gulden leichter moentzen, anno XVC und X, up eynen garden, gelegen by der Groemelportzen, vur der stat, neist Oem Johans garden.

Roid et Loe, anno XVC und XI, feria quinta post octavus Martini.

Peter van Swirten und Tryngen, syn huysfrawe, hant verkoufft und upgedragen Otgen zom Sternen und Hynts Knuytgen, brodermeister sent Sebastianusbroderschaff XII Albus Radergeldes in behoeff derselver broderschaff, zo betzalen up sent Batholomeusdach, beheltlich myt XII Overlensche Gulden, derselver moentzen jerlich zo loesen und das uys irme gehuse und erfftzalen Under den Hallen, genant zom Korffe, als Ketzgis.

A II/8 1511

Bl. 203^v

Coram ersdem eodem, anno et die.

Goswyn Schutenbecker van des Grevenbroich und Styngen, syn huysfrawe, hant verkoufft und upgedragen Johan Blanckenberch und Druytgen, syner huysfrawen, yr huyss und hoff, gelegen in der Holtzgassen, genant zom Groissen Kelterboum, allerneist deme Kleynen Kelterboum, dat ytzont Peter Loutzeroid zom eygendomp is, under der gassen tusschen Johan Lantschaiden huse und demeselve huse zom Groissen Kelterboum gelegen, bys hinden an des Bruhoffs garden und myt der herlicheit zo derselver gass, vur und hynden, uys und ingengen und myt der perfeyen daselffs gelegen, und myt der heirlicheit zom deme putze zo dem Kleynen Kelterboum, und darzo zo dem putze an derselver gassen gelegen.

Gelden jars deme presentzmeister Martini XVIII Schilling, deme senger XVIII Schilling, deme kyndermeister VI Schilling und Bl. 203^r

deme presentzmeister noch V Mark, darkomende van Johan Acherhennen, de syn nafolger, Hynts zo Wyler und Greitgen, syn huysfrauwe, nun deme presentzmeister ouch gegeven und upgedragen havent. Und deselven V Mark erffrenthen staent myt XXX Kolnische Gulden aiffzoloesen, lude de verscrivongen de Acherhenne selige und syn huysfrauwe vurscreven van Thewys Mey und Styngen, syner huysfrauwen darvan havent.
Wanendizabuten.

Am linken Seitenrand von unten nach oben geschrieben:
Vacat Pe[ter] Alner et Loe, anno XII, Laurenty.

Hoen et burgemeister, anno XVC und XII, Agneten [*Agnetis* = 21. Januar].
Bertram Oem Johans und Bela, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Teill Knuytgen und Entgen, syner huysfrauwen II Kolnische Gulden erffrenthen jars us syme kyntdeill zo betzalen, up sent Barbarendach, beheltlich den vurgenanten eluden deselven II Gulden renthen, myt veirtzich der vurgenanten Kolnischen Gulden as XX Raderalbus vur yederen Gulden jerlich aiffzoloesen, und myt deme off den erschenen und unbetzalen termynen.

A II/8 1512

Bl. 204^v

Roid et burgemeister, anno XVC und XII, feria quinta post Appolonie [*Apollonia* = 9. Februar].
Kirstgen, seligen Kirstgen Bruwers son, hait vertzegen up alle syn elderlich erve und goit, gereit und ungereit, zo henden Hyntzen van den Bucken und Greitgen, syner huysfrauwe, und des vurgenanten Kirstges moder myt vurfarden, dat Hyntz vurgenant eyne breiff van XLI Gulden erffrenthen hinder dat gereichte gelaicht hait, in maessen, we sache wurde, Kirstgen vurgenant up dem wege zo deme verne sent Jacop verbleve, so sall derselve breiff vallen halff zo Boedingen und de ander helffte Hyntzen und Greitgen vurscreven. Und off Kirstgen vurscreven myt leve weeder zo lande qweme, so mach hee syn kiste myt deme breve doen ind synen willen.

Burgemeister beyde, anno XVC und XII, feria quarta post Valentini [*Valentinus* = 14. Februar].
Meister Bernart Bartscherer und Wynant Smyt und yrer beyder swager hant beleit dat Johan Gulich, portzener, up yrem erve by deme gereichte, dat hee eyne

A II/8 1512

Bl. 204^r

jairzale gewonnen hatte umb yrer beyder swegerfrauwen ungebürlich und schedelich gehauwen hatte, neemlich umbtrynt wyden und yrlenstumpe XXVIII und dan noch ouch eyne jonge eych aiffgehauwen et cetera und ouch de anderen groissen eychen ungewoentlich gestuyfft.

Anno XVC und XII, feria sexta post crucis, paerentibus Reynart van der Lippe genant Hoen, scholten, und Lodwich van Roid.

Peter van Swirten und Katheryn, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan van Bouckheym und Heynrich Raiff, brodermeister, des Ertzengels sent Micheilsbroderschaff, in behoeff der vurgenanten broderschaff XXVI Albus Radergeldes erffrenthen zo betzalen, alle und ycklichs jairs up sondach Invocavit, doch bynnen den neisten XIII dagen, unbefangen, sonder eynich langer vertzoch, beheltlich deselven XXVI Albus jarlicher renthen, jars aiffzoloesen myt XXVI Kolnische Gulden montzen vurscreven, und dat uyss yme gehuse Under den Hallen.

[*Nachtrag:*] Hait bantschaft affgeloest.

A II/8 1512

Bl. 205^v

Coram ersdem eodem anno et die.

Johan Schroeder und Dorothea, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen, Peter Klitzynck und synen erven, sulche X Mark renthen as sy jars behalten hatten, an deme huse zo Mentz in der Moelengassen gelegen, vellich zo Paesschssen we deme vurgenanten Johan dat van vader und moder an zoerstorven, was, doch jerlich myt XXX Kolnische Gulden Radergeldes aiffzoloesen.
Des vurgenanten Peters maiche, genant Rutger van Gleyen.

A II/8 1511

Hoen, Roid, anno XVC und XI, Egidy.

Joncher Wilhelm van den Reven hait verkoufft und upgedragen, Johan Maeger und Lysgen, syner huysfrauwe, de hoofstat und erfftzale, gelegen tusschen deme huse zo Leichtenberch und zor Lynden, we eme datselve erve van deme edelen

Bl. 205r

und waelgeboren Joncher Johan van Seyn, graven zo Witgesteyn und Hern zo Hoemberch, upgedragen und oevergeven is, beheltlich den vurgenanten beyden Joncheren, we sache wurde, der vurscrevene Johan und Lysgen eynen stall darup buwen wurde, dat hee deselven Joncheren vur eyne anderen halden sall vur yr gelt. Wandendizabuten.

A II/8 1512

De burgermeister beyde, anno XVC und XII, feria tertia post reminiscere.

Her Conrait van Wedersteyn, proist zor Croicht, Johan im Bruhove, Johan Blanckenberch und Peter, Joncher Arnolts kneicht van Attenbach, hant gesaicht und gekondt, dat sy gesehen und gehoirt haben vur eynme jair, as der proist vurscreven und Peter Truytman van dem Berge sament gekomen synt, do have Peter Truytman gesprochen zo Hans Seilspenner, gevader, wyst ir neit umb des presentzmeister garn. De Hern up deme Berge verbeysent yr garn under den henden. Wer dat dede,

Bl. 206v

dat were eyn leckerye und ouch waell eyn deyfferye.

Antwort Hans Seylspenner, du byst eyn deyff. Und ich will dich oeverwysen, dat du eyn wislich deyff biss. Und willent sy myt yren eiden beweren.

Meckenheym, Roid, anno XVC und XII, feria tertia post reminiscere.

Johan Delphyn, zortzyt der stat boide, hait gesaicht, as hee komen sy van gereichts wegen zo Vaess doichter Styngen zom Sternen und ir eyn gebott gedaen van Claess Slueppen wegen, do have sy gesprochen, wat ~~solde ich deme deyff antworten~~ han ich myt deme deyff zo doen.

Coram omnibus scabinis eodem anno et die.

Dus Valentinus, prior zo Merten, hait van orloff des Gotzhuyss zo Merten upgedragen den ersamen Hyntz Knuytgen und Elsgen, syner huysfrauwen, burgeren zo Syberch, yre gereichticheit an der hoofstatt in der Ulgassen, neist der Hambitzportzen, beheltlich deme Gotzhuyss van Merten, jars up sent Mertynsdach IX Albus erffrenthen und gruntzyns.

A II/8 1512

Bl. 206r

Coram ersdem eodem, anno et die [1512].

Kathryn, Johans doichter im Haen, im kirspell van Steyldorff, hait in der tzyt as sy des wael machtich und moeglich was upgedragen meister Johan van des Grevenbroich und Jutgen, syner huysfrauwen, yr andeill de helffte des huyses an dem Kirchoeffsyseren und yre burgen darvan geqwyteirt.

Wanendizabuten.

A II/8 1512

Meckenheym, Wys, anno XVC et XII, feria quinta post reminiscere.

Wilm van Cassell und Marie, syn huysfrauwe, Thys doichter van Berchem, und Mettell, desselven Thys doichter, hant verkoufft und upgedragen Johan yme broder, yr huyss und hoff, gelegen in der Colnergassen, neist Schouffs erve und Norden erve. Gelden jars Martini Herman Vlaich IIII Mark.

Wanendizabuten.

A II/8 1512

Bl. 207v

Coram ersdem eodem, anno et die [1512].

Peter Strentzer und Greitgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Peter Klitzinck und Teil Verver, hospitaelsmeister, in behoeff des Hospitaels, neist der Colner Portzen, eynen Goltgulden erffrenthen, zo betzalen, jars up sent Gertruytdach uyss yme huse und yrer gereichticheit am huse in der Moelengassen, neist deme praesentzmeister, dat Teilgen Peler zo erve hait, beheltlich den vurgenanten elude den vurscrevenen Gulden jerlich myt XX Goltgulden und eynme erschenen termyne aiffzoloesen.

Coram ersdem.

Meus Samps und Beilgen, syn huysfrauwe, hant erfflichen verleent Peter, Mouchen son, up der Rodenbach und Trynen, syner huysfrauwen, den bongart up deme Orde by der Zynckelgassen und neist der Kirchen

erve, jars vur 1 Kolnischer Gulden, as III Mark colschs und III Schilling vur den Gulden gerechent, zo betzalen up sent Mertynsdach.
Waendizabuten.

A II/8 1512

Bl. 207r

Coram ersdem eodem, anno et die.

De kyndmeister zortzyt hait erfflichen verleynt meister Johan, schoilmeister, und Jutgen, eluden, yre halle und spoelhuys, gelegen Under den Hallen, scheyssende hynden van yr huyss zo Nydecke.

Jerlich zo Paesschssen darvan zo geven X Albus as zortzyt de betzalongen genge und geve is. Paerentibus domini abbate, priore et custodi.

Coram ersdem eodem anno et die.

Peter van Soemeren und Greta, syn huysfrauwe, Thoenis van Nummerich und Tryn, syn huysfrauwe, und Peter, der Blynde, der zweier seliger broder, hant verkoufft und upgedragen Conrait Overstolts yr huyss und hoff, gelegen in der Holtzgassen, wee en dat van Kirstgen van Gulss und syner huysfrauwe zo und anerstorven is und sy myt verschreven staent. Gelden jars Johan Knuytgen und Styngen, syner huysfrauwen II Kolnische Gulden, as III Mark colschs und III Schilling vur yederen Gulden gerechent an Radergelde zo Pynxten.

A II/8 1512

Bl. 208v

Coram ersdem eodem, anno et die.

Hern Johan Bickell, carmelyt, hait bewillicht sulche gyfft und updracht, as syn vader und moder gedaen hatten Jacop van Keyzerswerde und Stynen, syner huysfrauwen an eynme urdell landes, gelegen boven deme Zynckelputze, myt deme appelboom.

Roid, Loe et Wyss, anno XVC und XII, feria quinta post reminiscere.

Conrait Overstolts hait gelofft Johan Kaltmeiss zo betzalen sulche IX Overlensche Gulden und XXVIII Heller, de syn broder Arnolt eme schuldich is van burchschaff, Kaltmeiss vur en gesprochen hatte. Und dat zo dryn termynen, neemlich den irsten zo Pynxten, den anderen zo Leichtmissen und den dritten zo Halffasten. Und darvur sall Conrait vurscreven syns broder huys zo pande have.

A II/8 1513

Bl. 208r *Seite beschädigt.*

Alner, Zwivell, anno XVC und XIII, in profesto sancti Thome.

Zygen zom Sternen hait updoenbeden vur ¼ jars 1 silveren scheyde und 1 corallenpaternoster, zogehuerich Heynrich Overstolts zo Droistorff, vur XXIII ...[Leerstelle].... quart[?] wyns, min[us] II Pullen, de quart XX Heller. Und wyget de scheyde III loet silvers myn[us] 1 qwynt. Und is geschat vur II Goltgulden myn[us] III Schilling. Und dat crall dat loet vur III Albus, ...cost upzobeden VI Schilling, item, zo schetzssen XII Schilling, ... summa, der wyn VI Schilling, ... Heynrich Overstoltz

Stadtarchiv Siegburg,
Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1415 - 1662

Gerichtshandlungen 1512-1521, Siegburg

A II/9

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

Bearbeitungsstand
13. Dez. 2005

Kierspe
2005

A II/9, Gerichtshandlungen 1512-1521

261 Bl./562 S.

-

A II/9 1515

Bl. 1v

Anno et cetera [15]XV, post remiscere, Loe, Bell.

Schrynmeister, Roid,

Kurmeister, Loe.

Anno et cetera [15]XVI.

Roid, kurmeister,

Loe, schrynmeister, [*Nachschrift von anderer Hand:*] et Roid hait claves,

~~Zwivell, Roid~~, Roid et Meckenheym, clamgeri,

Zwivell, kurmeister,

Seichtem, Kobbenroid, clamgeri, anno et cetera [15]XVIII,

Loe, kurmeister,

Loe, clamgeri,

Rumpe,

Ley, kurmeister, anno et cetera [15]XX.

Beyssell,

Zwivell, clamgeri,

Loe, kurmeister.

A II/9 1515

Bl. 1r Leerblatt

[*eingeklebter Zettel*]

Coram Alner et Roid, anno et cetera [15]XV altera Visitacione Beatae Virginis.

Johan van Lynde, Johan Blygrevers selige son und Walburgh, elude, hant bewillicht und confirmeirt sulchen kouff und besweronge als syn broder und yr swager und Styne, syn huysfrauwe, gedaen haven Johan Girlichs und Paetzgen, syner huysfrauwen, lude des gereichtzboichs, he by betzeychint.

A II/9 1512

Bl. 2v

Anno XVC und XII, sabato post reminiscere.

Joncher Wilm van der Reven hait hynder dat gereicht gelaicht XIX Goltgulden, allit eynen vur IX Mark leicht geldes, damyt zo vernoege Hynts, Johan Blygrevers son, as van der schetzong syn elderlich huyss und hoff, gelegen vur der Holtzportzen, geschatt zo hendens des vurgenanten Joncher Wilms et cetera, paerentibus Hoen, scholten, der hospitaler und der prior.

Anno XVC und XII, feria tertia post oculi.

Joncher Wilm van den Reven vurscreven hait deselven XIX Goltgulden weder entfangen in der Ulgassen in Johan Knuytges huse, paerentibus Her Conraidt van Wedersteyn, proist zor Croicht, Leymbach, syn dener, Hans, syns soens, Joncher Vincentius diener, Jonffer Johanna, syn dochter, Hyntz van den Bircken und mee anderen.

Seichtem et Loe, feria quinta post reminiscere.

Kirstgen, seligen Kirstgen Bruwers son van demeselden seligen Kirstgen Bruwer und Greitgen, Meus Worms seligen dochter geschaffen, is ankomen myt wylt, willen und consent der vurscrevenen Greitges, syner moder

Bl. 2r

des huses, genant Geistingen, myt syme zobehure vur und achten. Gelden jars deme pastoir III Schilling.

Kirstgen, seligen Kirstgen Bruwers son, hait verkoufft und upgedragen Hyntzen van den Bircken, syme steyffader, und Greitgen, vurscreven syner moder, datselve huyss Geystingen myt syme zobehuren, neit darvan uysgescheyden. Gelden jars deme pastoir zo Syberch III Schilling.
Wanendizabit.

Coram ersdem eodem anno et die [1512].

Hyntze van den Bircken und Greitgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan Hoefener van Geyslair und Lysgen, syner huysfrauwen, datselve huyss zo Geistingen, gelegen bynnen Syberch tusschen Deilges huse und der hirschafften van Nesselroid gehuse, vur und achter, myt alle syme zobehuren, neit darvan uysgescheyden. Gelden deme pastoir van Syberch jars III Schilling und nemants mee.
Wanendizabuten.

A II/9 1512

Bl. 3v

Roid et Loe, anno XVC und XII, feria sexta post oculi.

Hyntz Seilscheyt und Styngen, syn elige huysfrauwe, hant umb andern yrer noede willen, so sy zo doen hatten myt Joncher Wilm van den Reven, sulchs ervolgniss halven, as hee yr huyss und hoff, gelegen in der Holtzgassen, upgeboden und hatte laessen penninckschetzen by syns vaders und yrs swegerhern leven, lude des gerechtzboichs et cetera. Und havent darumb de obgenanten Hyntze und Styngen myt wyst, willen und consent Greten, syner moder und yrer swegerfrauwen, verkoufft und upgedragen Johan Girlichs in der Ulgassen und Paetzgen, syner huysfrauwen, sulche IX Albus, myn III H[eller] erffrenthen, jairlich vellich up des Hilgen Cruytdach Exaltacion, as sy hatten am huse zom Byelen, neist yrme waenhuse, in der Holtzgassen gelegen. Und darzo noch havent deselven elude myt derselver yrer moder und swegerfrauwen wissen, willen und consent verkoufft und upgedragen

Bl. 3r

den obgenanten Johan Girlichs und Paetzgen, elude, noch zwae in der erffrenthen etlichen uyss demeselven yrme waenhuse, daselffs in der Holtzgassen gelegen, up dat hilge hogetzyde Paisschssen, beheltlich den obgenanten Hyntzen und Styngen, elude und yren erven jerlich de vurgenten II Mark up vurscreven hogetzyde Paesschssen, myt vuntzeyn Kolnische Gulden aiff zo loessen und dat myt Radermarken deselven II Mark erffrenthen und den erschenen termynen, as neemlich yeder Gulden myt III Mark colschs und IIII Schilling moentzen vurscreven zo betzalen.

Wys et Loe, anno XVC und XII, feria sexta post Pasce.

Daem Korn van Duytz und Geirtgen, syn elige huysfrauwe, burger zo Syberch, hant yre eynt deme anderen upgedragen und gegeben alle yre gueder de sy ytzont haven off hernamails verkrigen mogen, wae und wie de ytzont gelegen synt, neit darvan uysgescheyden,

Bl. 4v

de leste levendige hant van en beyden, de zo keren und zo wenden war und in watt hant sy lustet off enenkompt, sonder yemants eyliche indracht, beheltlich den vurgenten eluden, yeder eynde syn testament vur syne sele und vur synen frunde zemelichen zo machen.

Wanendizabten.

Loe, anno XVC und XII, sabato post Pasce.

Kirstgen Loer hait zo leisten gemaent Kl. Smyt ader Herman up deme Hammer van Moersbach, vur XX Mark, recognit fideniss suspen ad quindenan.

Ysermart.

Eodem anno et die.

Meus Samps hait upgeboden zwey

[Textabbruch]

A II/9 1512

Bl. 4r

Anno XVC und XII, feria tertia post Walburga, coram ...

Thoenis Holtzenheuwer und Elsse, syn moder, hant geloafft, dat sy anstont zo gesynnen Claess Slueppen willent vur de scheffen zo Syberch komen, as Thoenis vurscreven myt syner huysfrauwen und myt consent der vurscrevenen syner moder und updragen, as zo Syberch reicht is, deme vurgenten Claes und syner

huysfrauwe V Mark erffrenten in des vurgenanten Thoenis kyntdeill syns elderlichen erves alle jair daruys zo betzalen up Unser Leverfrauwen Annunciation in der Vasten, beheltlich Thoenis und synen erven, de jarlich myt XXX Kolnische Gulden aiffzoloesen.

Roid et Loe, anno XVC und XII, feria sexta post Viti [*Viti = 15. Juni*].

Johan van Heringen zom Sternen hait upgeboden und doen schetzen eyn stuck wyswyns, zogehuerich Vaess zor Blomen, vur eyn erfolgt

Bl. 5v

und erdingt geldes, van wegen Johans van Eysersheim und syner burger, neemlich Aleff Snytzeller, Hynts Blygrever und Roell Becker, vur VIII Kolnische Gulden Radergeldes, III Mark, II Schilling, X Denares, darkomen van wynen der obgenante Johan deme vurscrevenen Johan van Heringen vur jaer und dage aiffgegouden hatte.

Und is datselve stuck wyns geschat worden, dat foder vur XXIII Kolnische Gulden, wat dan mee off myn geldet et cetera.

Cost zo pantrecht VIII Schilling, upzobeden VI Schilling, de scheffen herin zo bekomen II Mark, idem myt den sachtwelt vertzet II Mark, III Schilling.

Item, dat stuck wyns zo schetzen van der Mark I Schilling, facit III Mark, III Schilling.

Summa facit an costgelde VIII Mark, IX Schilling, VI Denares.

A II/9 1512

Bl. 5r

Coram ersdem eodem, anno et die.

Johan van Heringen zom Sternen hait zo leisten gemaent Stuppelhennes vur XL Kolnisch Radergeldes ad...

Jacop van Leber, halffman, darkomen van eyme breve zo versegelen van II Kolnische Gulden erffrenten.

Suspen ad sextam post Gereonis.

Ysermart.

Coram ersdem eodem, die et anno.

Peter Loer hait zo leisten gemaent Kl. Loer, synen maich, vur XII Mark ad... Johan fulgen.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Dederich, Conrait Meuschs seligen son, is ankommen des vunfftendeils des huses zom Groissen Sternen, gelegen bynnen Syberch, up der Sackgassen orde an de Marte, gelden jars, wee eme datselve syn deill van vader und moder zoerstorven is.

Idem, hait datselve syn andeill verkoufft und upgedragen synen susteren und broederen, de wilche syne zwey broeder und zwae susteren demeselve Dederich dat

Bl. 6v

samender hant aiffgegouden und betzailt havent.

Wanendizabit.

Roid et burgemeister, anno XVC und XII, feria tertia post Visitatione Beatae Virginis.

Johan Aldenachen hait beleit myt Lodwich zo Wydennist, meister Johan, deme schoilmeister, Peter Vleyschsheuwer, bode, und mee anderen, dat sy gesehen und gehoirt haben, dat Peter Loutzeroid sy den sondach zo avent komen uyss deme huse zom Rosenkrants, dar der wyn veyll was. Und as he sich gesencket hatte myt den berckneichten und ouch syn son en gerne myt eme heym gehatt hette et cetera, do sy komen der schoilmeister vurgenant und have en understaen zo underwysen, dat hee heym gae und gesenckniss aensy et cetera. Und as Peter vurgenant denselven neit hueren wolde, do is Johan Aldenachen vurgenant ouch zo eme gegangen und en in glychermaessen understanden zo underwysen. Do sprach Peter, du byss eyn boeffgen, und alle de burger van Syberch halden dich vur eyn alt boeffgen.

A II/9 1512

Bl. 6r

Wydennist, anno XVC und XII, feria tertia post Visitationen.

Tryn zom Aren und Lysgen, Sybell Schroeders huysfrauwe, hant gesaicht und gezuicht, dat sy gesehen haben den neisten sondach tghaen dem avent, dat Goedart, Thoenis Armborstmechers kneicht, und Otto zom Nuwenhuys sament gegangen have vam huse zom Rosenkrantz zor Moelengassen zo.

Und as Patoclus dat gesehen hait, do hait syn metz uysgezogen und de scheyde lygen laessen und denselven Goedart also myt deme gereufften metze nagelouffen.

Und hait Otto getzuicht, dat hee eedan Goedart denselven Patoclus also myt dem metze hait sehen komen und sich Goedart heysschssen wenden. Und as sich Goedart understonde zo wenden und sich zo weren, is Patoclus gefallen und hait Goedart en gehauwen, volt ... confirmare.

A II/9 1512

Bl. 7v

Wydennist et Oess[en], burgemeister, anno XVC und XII, feria tertia post Visitatione.

Steffen van Nummerich, naelsmyt, und Micheill van Hoemberch, loer, synt zo Torn komen umb dat sy up verleden maendach zo acht dagen darvur unheusschs waren im huse zom Hohen Steynwege. Und havent darvur burgen gesatt am Hern aiffzodragen Steffen vurgenant Johan van Berenbach, naelsmyt, und Micheill Peter van Boistorff, zom Aren, des naburgen Johan im Bruhove orfreden ut moren est.

Roidt, anno XVC und XII, feria quinta post Panthaleon.

Herman Vlaich hait zo leisten gemaent Hennes van Mouch vur X Kolnische Gulden van restant des buwes Peter gulde uyss dem kirspell van Mouch geloefft hatte zo machen in der Ulgassen, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Yserenmart.

Coram eodem anno et die.

Hynts van den Bircken hait zo leisten gemaent Styngen zom Summeren vur V Kolnische Gulden ad... unius Boedingen, recognit, suspen ad octo dies.

A II/9 1512

Bl. 7r

Volmer, Peter Loer, anno XVC und XII, post Jacobi.

Severyn Kremer was zo Torn komen, umb dat Johan im Bruhove en gekommert hatte vur ...[Leerstelle].... Gulden zo betzalen et feria orfreden ut moren est, burg Schemeljohan.

Wydennist, anno XVC und XII, feria tertia post Vincla Peter.

Johan Huetmecher, Johanß van Cleve son, was zo Torn komen, umb dat hee den halffman im Nuwenhove in syne hant gehauwen hatte und de bruchte neit aiffgedragen et feria orfreden, burg Johan van Cleve und Johan Roetgen.

Anno XVC und XII, feria quinta post Assumption.

Johan Roetgen hait rechtlichen verbeden doen Herman Wolffe und Peter van Gummersbach, dat sy an des Kannengesers keller und an yrer beyder muren nimermee arbeyden, so mannichen dach, so mannich V Schilling, paerentibus koermeister.

A II/9 1512

Bl. 8v

Roid et Loe, anno XVC und XII, sabato post Assumption Beatae Virginis.

Johan Kybus hait in der tzyt as hee deß waell moegich und maehtich was verkoufft und upgedragen Johan Slosgen und Elsgen, syner huysfrauen, synen garden, gelegen vur der Holtzportzen, tghaen deme Hilgenhuysgen tusschen Greit Jaspers und Blygrevers erve, loss und vry, sonder tzynss, wee demeselve Johan datselve erve und garde an und zoerstorven is van vader und moder et cetera, myt der heirlicheit und putzgange zom putz tusschssen Hyntzen und eme.

Wanendizabit.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Jacop zo Hoemberch und Metzgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Severyn Hegener und Geirtgen, syner huysfrau, yr huys und hoff genant zom Kleynen Hasen, gelegen bynnen Syberch, tusschsen des Hospitaels erve by der Colner Portzen und dem huse und erve zo Wyler, van vur an bis hynden uyss an de gass, myt alle syme zobehure, neit darvan

Bl. 8r

uysgescheyden. Gelden jars Frederich Kelterboums erven VIII Mark up den hilgen Paischsdach und zo Overpleys in de prostye IX Albus Martini.

Wanendizabuten.

Hoen et Roid, anno XVC und XII, feria quarta post Michaelis.

Peter Loer und Teill Verver hant gesaicht und gekondt, dat sy myt daran und oever geweist syn, as wynkouffslude vur X jaren, dat Thoenis van Soist, schomecher, verkoufft have Jacop van Keyzerswerde, syme swager, alle syn erve und erfftzale im borchban van Syberch, wee eme und syner huysfrauwe dat an und zoerstorven was, doitzhalven Hillen Dreyss, syner swegerfrauwen, in maessen, dat de beyde, Jacop und Thoenis, yeder syner frunde zwene genomen und gekoren haben, as nemlich Francke zo Lewesteyn und Wilm zom Horne an Jacop syte und sy beyde, Peter und Teill an Thoenis syte und Gerart van Soist, as vur eynen oferman, so dat Thoenis vurscreven syme swager Jacop vurgenant datselve alle syn ersterffnisse myt wynkouff und gotzhaller verkoufft hait. Und geloefft myt syner huysfrauwe reichte werschaff zo doen und dat vur sulche

Bl. 9a *[eingeklebter doppelseitig beschriebener Zettel]*

scholt, as der vurgenant Thoeniß und Coene, syn huysfrauwe, zo Syberch schuldich verbleven waren, as herna geschreven volgt.

Item, in dat irste, Conrait Meuschs XXIII Kolnische Gulden, de he eme in syn andeill erves verschreven hatte.

Item, demeselven noch XII Kolnische Gulden geleenden geldes.

Item, Peter Loer van leder XVII Overlensche Gulden, as III Mark colschs vur yederen den Gulden gerechent.

Item, Creuwell van Lomer van geleendem gelde III Gulden.

Item, syme swager Jacop vurscreven an brode gehoelt und an dat begencknisse de swegerfrauwen gelaicht, XXIII Kolnische Gulden.

Item, noch eynme schulder gedaen umbtrynt III Gulder.

Item, Johan Wynterscheit hait alle de gereyde gueder, de eme van syner swegerfrauwen wegen gefallen waren umbgeslagen gereichtlich und doen peninckschetzen vur syne scholt und noch gebrach Johan Winterscheit daran II Mark.

Alner et Roid, anno 1513, sabato post Mathei.

Otto zom Sternen und Zygen, syn elige huysfrauwe hant myt sament yrer swegeren Elsgen bekant, dat sy entfangen haben van Jacop van Keyzerswerde, becker, und Stynen, eluden, XII Kolnische Gulden scholt as van wegen Thoeniß van Soist und Coene, elude, hee vur verzeichent.

A II/9 1512

Bl. 9v

Coram ersdem eodem anno et die.

Greta Meuschs hait in der tzyt as sy waell mechtich und mogich was upgedragen und vertzegen up alle de erfftzale und ersterffnisse, as ir an und zoerstorven is an den gehuseren gnant zom Raven, gelegen bynnen Syberch an dem Hoenremarte und vort alle ander erve und erfftzale der vurscrevenen Greten zoerstorven is doitzhalven Johan Meuschs und Ailken, elude, yrer vader und moder, und dat zo henden und in behoeff Vaess van Hergingen, yrme swager und den kynderen, van eme und Greten Meuschs seligen, yr suster und syner huysfrauwen geschaffen, myt alle der ingulden und uysgulden und allen lasten, wee yr dat as vurscreven zoerstorven is.

Wanendizabit.

A II/9 1512

Bl. 9r

Coram ersdem.

Lodwich zor Klocken hait zo pande gegeben Hyntzen van den Bircken, syme naber, III stuck wysswyns, vur sulch erfulgniss Hyntz up en vur eyn jair und langer up en ervolgt hatte van weegen Kirstgen Verver, tolner zo Wipperfurde.

Roid et Oess, anno XVC und XII, feria quinta post Michaelis.

Thys Verver hait zo leisten gemaent Johan Blanckenbergh vur VIII malder korns ad... Johan von Langell im Froenhove, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Yserenmart.

A II/9 1512

Roid et Oess, anno XVC und XII, perfesto sancti Michael.

Elsgen, Herman Middeldorps doichter van Durtmont, elige huysfrauwe was Hennes van Keyzerswerde, glaesmecher, deme Got gnade, is ankomen des huses gnant*[Leerstelle]* ..., gelegen in der Moelengassen, allerneist Volmars huse und Schemeljohans huse und vort alle der gueder dee vurgenant Hennes und

Elsgen, elude, inhendich gehatt und besessen haven, van crafft der updraicht de vurgenanten Hennes und Elsgen

Bl. 10v

under sich vur veir ader vunff jaeren vermaicht haven, de leste levendige hant van en beyden deselven guederen zo yrme gefallen zo wenden und zo keren, war und in watt hant sy dat lustet und enenkompt et cetera.

A II/9 1512

Coram ersdem eodem, anno et die.

Item, deselve Elsgen hait deselve gueder allsament vortgegeven und upgedragen Johan, Rutgers sone in der Wett, im kirspell van Moelenbeck, im lande van der Marck, hee myt denselven guederen derselver Elsgen yr testament damyt zo vereicht und vort myt den overentzigen guedern synen willen verschaffen.

Item, up deselve tzyt hait derselve Johan der vurgenanten Elsgen wieder upgedragen und oevergeven deselven guederen und vort alle de gueder, de sy beydesament ytzont havent off hernamails verkrigen mogent wae und wee die ytzont gelegen synt off gelegen moechten werden, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, de zo keren und zo wenden, war und in watt hant sy lustet off enenkompt et cetera.

Wanendizabten.

A II/9 1512

Bl. 10r

Roid et Oess, anno XVC und XII, feria quinta post Francisci.

Johan zom Craem, uyss deme Muycher kirspell, is ankommen as reicht is doitzhalven Geirtgen Reichters, der Got gnade, syner suster, der hallen neist des kyndmeisters hallen und Johan Kremers huse und der schuren in der Sackgassen boven by der Borch und eynes gertges an der Schruytgelsgassen, bynnen Syberch und der bitzen und weesen buyssen der Holtzportzen gelegen und allit myt syner ingolden und uysgulden und allen laste et cetera.

~~Coram ersdem eodem anno et die.~~

~~Idem, Johan zom Craem van Mouch hait alle de vurgenante erfftzale oevergeven und upgedragen, Roetger van Mouch, scheffen bynnen Mouch in dem wyndeckssen gereichte, syme sone, und Greitgen, syner huysfrau hee damyt zo schaffen und verschaffen, zo yrem notze.~~

Bl. 11v

Coram ersdem eodem anno et die.

Johan zom Craem uyss deme kirspell van Mouch was ankommen der Haller tusschssen Johan Kremers huse bynnen Syburch, gelegen Under den Hallen und des kyndmeisters Hallen, de nun meister Johans van des Grevenbroich, schoilmeisters, zo eygendomp was, doitzhalven Geirtgen Reichters, syner suster, der Got gnade et cetera.

Gelden jars der Kirspelskirchen 1 Schilling und VI Schilling deme kyndmeister.

Idem, Johan zom Craem hait deselve halle zo eyner hant, wee hee die ankommen is, verkoufft und upgedragen meister Johan van des Grevenbroich, schoilmeister, und Jutgen, syner eligen huysfrauwen.

Gelden jars dem kyndmeister VI Schilling und 1 Schilling der Kirspelskirchen myt syme wyder last und unlast.

Wanendizabten.

A II/9 1512

Bl. 11r

Coram ersdem eodem, anno et die.

Johan zom Craem uyss deme Mouch hait vergeven und upgedragen Roeger, syme sone, und Greten, syner huysfrauwen, alle syne erve und erfftzale und gereichticheit, de eme an und zoerstorven is bynnen dem borchban van Syberch, doitzhalven Geirtgen Reichters, syner suster, der Got gnade, und wee hee myt derselver erfftzalen und ersterffnisse zo eyner hant ankommen und verschreven is et cetera.

Wanendizabten.

Roid et burgemeister, anno XVC und XII, feria quinta post Gereonis.

Greta Swichelshaen hait zo leisten gemaent Heynrich van Eckenhaen vur LV Kolnische Gulden, myn 1 Ort, vel ...ter ad... syns eydomps.

A II/9 1512

Bl. 12v

Coram ersdem eodem, anno et die.

Greta Swychelshaen hait zo leisten gemaent Johan van Blanckenberch vur XI Goltgulden ad Heynrich Worm, recognit fideniss suspen ad quindenen.

Zom Ysermart.

Coram ersden eodem, anno et die ut supra.

Johan zom Hoen hait zo leisten gemaent Johan zom Yserenmart vur XXVI Kolnische Gulden, vel ... ter, ad Ysfart van Blanckenberch, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Zom Aren.

Coram, anno XVC und XII, feria tertia sent Lucasdach.

Johan van Boistorff hait beleit myt Tryngen Wymars, nun Rembolts huysfrauwe, und Metzges, Greitges dochter in der Engergassen. Und deselven hant gesaicht, dat sy gesehen haben, dat Deelgen den anderen dach, as Johan vurscreven putzen solde, an deme gemeynen putz neist deme huse zor Duven et cetera hait Deelgen denselven Johan myt deme putzemmer an syn heufft geslagen und eyn loch by syn lourtze ouch. Und deselve wonde hait Johan vurscreven bynnen der geburlicher zyt geklaicht und gesont.

A II/9 1512

Bl. 12r

Meckenheym, Roid et Loe, anno XVC und XII, feria tertia post Severini.

Jacop Truytman und Entgen, syn huysfrauwe, burger zo Bon, hant upgedragen und oevergeven de helffte des huyss zo der Pappageyen, bynnen Syberch, neist der Colner Portzen gelegen, myt alle syme zobehuren, wie dat alda gelegen is. Bertram Oem Johan und Beilgen, syne huysfrauwe gelden jars dat alonge huyss 1 alt Murgen unsem Hern, deme abte, Andree.

Wanendizabuten.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Heynrich Worm, ytzont inwoener zo Duytz, hait gesaicht und gekondt, dat hee vur XX jaren off den trynt myt syme vader Hannes Worm in dat huyss zor Vulkannen wanen sy komen und syn vader und hee aldae gesehen und gefonden haben eynen wasserganck, der gynckt uyss deme huse zom Resen durch den hoff zor Vulkannen. Und as derselve wasserganck, sich myt unflade vergadert, gestoncken

Bl. 13v

hait, hait syn vader begert, dat Thoenis van Breitbach selige, asdo wonafftich zom Resen, demeselven wassergange eyne wyder und vor der kandell gemaicht hait oever den Steynwech hynder der Vulkannen, up dat alle wasser und unflait vort durch den alden ganck vleyssen moechte. Ouch hait derselve Heynrich Worm gesaicht, dat hee deselve kalle oven van deme dache felt, van dem Resen up den Steynwech zor Vulkannen, ouch asdo aldae geweist sy. Dan deselve kalle moge waell vernuwet syn, und dit wilt hee myt syme eyde beweren, so man eme deser syner simplen reden neit geleuffen wulde.

A II/9 1512

Bl. 13r

Meckenheym, Roid et Loe, anno XVC und XII, in perfesto Symons et Jude.

Joncher Ailbret van Alner hait gesaicht und gekont, dat hee vur eynme jair den koehirden van Syberch eynmaell, zwey ader III gewarnet have, dat hee eme neit zo na endrive. Und hait darumb denselven koehirden gepant umb syner oeverdrifft wille, neemlich dry geysbuck. Und der bucken mogent zwey Aleff Samps geweist syn. Und spricht derselve Joncher Ailbret, dat hee neit up Aleff Samps gepant have, dan alleyen up den koehirden et cetera.

Coram omnibus scabinis.

Die scholten und scheffen hant gesaicht, dat sy gehoirt haben van Hern Wilm Berchem, Joncher Wilm van den Reven have dat gelt vam blygrever eyns gehaven, hee wulde dat gerne noch eyns haven.

A II/9 1512

Bl. 14v

Meckenheym et Wyß, anno et die ut supra.

Johan Geyslaer zo Geystingen und Lysgen, syn huysfrauwe, burger zo Syberch, hant verkoufft und upgedragen Johan Girlichs und Paetzgen, syner huysfrauwen, seven Mark erffrenthen in yr huyss zo Geystingen, Radergeldes zo betzalen up sent Bartholomeusdach, doch bynnen XIII dagen umbefangen et cetera.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Johan van Walperberge in der Doemhern hove hait gemonpert Lodwich zo Wydennist, ytzore burgemeister, tghaen den alden Maich, wonafflich im kirspell van Hergingen, agend... con... .. et sme sibi XXI Mark de feria Mal....ns saligens.

A II/9 1512

Bl. 14r

Anno XVC und XII, feria sexta post Symons et Jude.

Joncher Reynart van der Lippe genant Hoen, overstscholten, hait aenweldonge gedaen Johan Maecher, burger zo Syberch, an de Weytgesteynsse hoeffstat, gelegen bynnen Syberch in der Holtzgassen, neist deme huse zo Leichtenberch und der erffschaff zor Lynden, paerentibus Gherart van Meckenheym und Reynart van Wyss.

Roid et Wyss, eodem, anno et die.

Goedart zom Resen hait zo leisten gemaent Johan im Bruhove XVI elen doichs, de ele XII Albus, ader Johan Scholten van Hoemberch, recognit fideniss suspen ad quindenan.

Ysermart.

A II/9 1512

Bl. 15v

Roid et Loe, anno XVC und XII, feria sexta, post Symons et Jude.

Bertram Oem Johans und Bele, syn huysfrauwe, hant myt consent und byweesen Kathrynen, syner moder und Freugeß, syner suster, verkoufft und upgedragen Herman Vlaich und Kathrinen, syner huysfrauwen, yre weese, gelegen buyssen Syberch by deme Heydenputze, alreneist tusschssen des presentzmeisters weesen und deme Broich, der des priors ist, scheyssen hynden auch an des priors erve. Gelden jars wie deselve weese zo schryn geschreven is, beheltlich den vurscrevenen erven deser garden, so watt tzyt, dat sy koment up sent Mertynsdach eynichs jars off bynnen den neisten XIII dagen irst darna volgen, bynnen desen neisten XII jaeren zo Herman Vlaich vurscreven syner huysfrauwen off yren erven, myt XC Kolnische Gulden, as III Mark colschs und III Schilling vur yderen den Gulden gerechent. So sullent sy yre weese weder darvur veill fynden.

Wanendizabuten.

A II/9 1512

Bl. 15r

Coram ersdem eodem, anno et die.

Kathrina Oem Johans vurscreven hait verkoufft und upgedragen Herman Vlaich und Kathrinen, syner huysfrauwen, veir Mark erffrenthen, jars zo betzalen up sent Mertynsdach, beheltlich der vurgenanten Kathrinen und yren erven. So wat tzyt, dat sy komen zo Herman vurscreven syner huysfrauwen off yren erven, up vurscreven sent Mertynsdach off bynnen den neisten XIII dagen darna umbefangen myt XXIII Kolnische Gulden, III Mark colschs und III Schilling vur yeden Gulden, solent und mogent sy deselven III Mark weder aiffgelden. Und umb dat Herman vurscreven und syne erven de vurgenanten III Mark renthen sicher sy, hant Bertram Oem Johans und Bela, syne huysfrauwe, und Freugen, syn suster, den vurgenanten Herman und Kathrinen, elude, zo underpande gesatt yre weese, gelegen tusschssen der Gebrantergassen und der Ryntgassen und tusschssen Weschpoels erve an eynme und Lysges, Nuweroids huysfrauwen erve an de ander syte.

Und umb dat Bertram vurscreven und syn huysfrauwe und syn suster der verunderpendongen schaidloiss

[Fortsetzung des Textes auf Bl. 16v]

Alner et Loe, anno et cetera [15]XVII, sabato post Mathei, ist dese pensie myt dem heuffgelde betzailt, beheltlich Herman noch an Lysgen zo Leichtenberch re....t.

A II/9 1512

Bl. 16v

syn solent und bliven. Darvur hait de vurgnante Kathrina, yr moder, den vurgnanten yre kynderen erkoren alle yre gereide gueder, de yr na yrme dode verbliven wurden.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Bertram Oem Johans und Bela, syn huysfrauwe, hant bekant, wie dat sy hee befur entfangen haven van Herman Vlaichen und syner huysfrauwen nuyntzich Kolnische Gulden Radergeldes van der erfftzalen und weesen, Bertram vurscreven und Freugen, syner suster alderen an zoerstorven is et cetera.

Und havent darumb der obgenante Bertram und Bela, elude, bekant, dat Freugen, syn suster und yr swegeren, vuran eedan sy deylen werden entfangen sall an erfftzale off anderen guederen so veill und in glycher maessen XC Kolnische Gulden, uysgescheyden seventzeyn Kolnische Gulden, de sy ytzont an gelde entfangen, neemlich an Lodwich Symons VII Kolnische Gulden und de anderen X Kolnische Gulden an barschaff.

A II/9 1512

Bl. 16a [*eingeklebter einseitig beschriebener Zettel mit starken Randbeschädigungen; ohne Seitennummerierung*]

Alner et Loe, a[nno XVC und XII,] sabato post Math[ei].

Herman Vlaich hait bekant betza[ilt] zo syn von den XX[IIII] Kolnische Gulden, as eme verschreven ist in Bertra[m] Oem Johans weese und Freugens, syner suster, und van allen versessen paechten und renthen, uysgescheyden wat Bertram noch mee schuldich ist van versessen renthen, dan Lysgen zo Leichtenberch betzailt haet. Neemlich haet Lysgen gegeben 1 Kolnischer Gulden in ayffslach der vurgenanten renthen.

A II/9 1512

Bl. 16r

Anno XVC und XII, dominica, perfesto vi... sc...

Johan Brass hait beleit myt Buchelman uyss deme lande van Blanckenberch. Und derselve Buchelman hait gesaicht, dat hee gesehen und gehoirt have, dat denselven dach na mittage syn komen Heynrich Stryfflouff und meister Reynart, der Hammecher, in Johan Brass huyss und havent en wyn heisschssen langen.

Wyß et Loe, anno XVC und XII, altera Simons et Jude.

Heynrich Overstolts und Elssgen, syn huysfrauwe, hant vur unß gesaicht und bekant, so as Johan Overstolts und Geirtgen, syn huysfrauwe, des vurgenanten Heynrichs vater und moder, versatt und verpant hatten Hartman Kelner zum Bruell, was sulche II Kolnische Gulden erffrenthen, as sy hatten am huse zo Hoemberch, vermytz Johan Overstolts vurscreven hantschrifft und Heynrich Overstolts vurscreven dan deselve hantschrifft uys des vurgenanten Hartmans henden geloest

Bl. 17v

hait, so beliven de vurscrevene Heynrich und Elsgen, elude, dat sy de vurgenante II Kolnische Gulden erffrenthen am huse zo Hoemberch vort versatt und oevergeven haven den ersamen Jacop zo Hoemberch und Metzgen, syner huysfrauwen, in maessen, dat de vurgenante Jacop und Metzgen, elude, der vurgenanten zweyer Gulden renthen uyss demeselve yme huse neit mee schuldich sullent syn zo geven bys und also lange Heynrich Overstolts vurscreven und Elsgen, elude, off yre mytgadelonge enkomen irst up dach, datum wannee deselve II Kolnische Gulden renthen vellich synt, und leveren en XL Kolnische Gulden Radergeldes an eyner alonger sommen. Und asdan oever eyn jair darna, solent sy de II Kolnische Gulden renthen weeder schuldich syn zo betzalen und ee neit. Und zo merer sicherheit deser vurscrevenen versetzonge und verpandongen hait Heynrich Overstolts vurscreven den genanten Jacop und Metzen, elude, de vurgenanten syns vaders hantschrifft mytgelevert. Und nochtant hant Heynrich und Elsgen, elude, geloifft werschaff zo doen.

A II/9 1512

Bl. 17r

Coram ersdem eodem, anno et die.

Jacop zo Hoemberch und Metzgen, elude, hant verkoufft und upgedragen Teil Knuytgen und Entgen, elude, syme swegerhern und yme vater und moder, acht Mark und acht Schilling erffrenthen, alle und ycklichs jars up den Hilgen Drutzeyndach zo betzalen uys deme huse zo Hoemberch und alle syme zobehuren, beheltlich Jacop und Metzgen, eluden, yren erven und nakomen, so wat tzyt und wannee dat sy koment eynichs jars up datselve hogetzyde Drutzeyndach off bynnen den neisten XIIIII dagen irst darna volgen, sonder eynich langer vertzoch, myt zweyundvunfftzich Kolnische Gulden Radermoentzen an eyner alonger sommen und myt dem erschenen und unbetzailten termynen. Damyt solent und mogent sy yr huyss und erve weeder van der erffrenthen qwyteren und vryen.

Item, hait gecost zo schetzen XII Mark zosament an Johan Roed... comput.... XVII Mark, IIII Albus, V H[eller] in comp.... 1 M....

Item, des hait Johan Roed entfangen van myr VI Goltgulden residum vide in carta ista.

A II/9 1512

Bl. 18v

Oess et prior, anno XVC und XII, sabato post Martini.

Meus Samps hait beleit myt Jacop zo Hoemberch und Johannes Wyler. Und deselven hant gesaicht und gekondt, dat sy up neist donresdach sent Mertynsdach, myt mee anderen burgeren, de myt up dem Marte stonden, gehoirt haben, dat Rutger van Gleen gesaicht have zo Meus Samps under anderen mee scheltworden, du bys eyn alt boeffgen und eyn horekynt und byss neit birff und were neit fry. Ich wulde dich up den grynt slaen et cetera, et hoc volt... confirmare juramento.

Anno XVC und XII, feria tertia post Huperti [*Huperti = 3. November*].

Peter zom Wynter hait zo pande gegeben Johan zom Hoen van wegen Elys van Geber, by Birck wonafflich, as hee up en ervolgt hatte 1 stuck wyns vur XXX Goltgulden, item, vur pantreich IIII Albus, item, zo fullen bis Bartholomei hait gecost zo verbynden und zo fullen VII Mark, item II wetten, item, so as datselve stuck wyns na bekenniss der reichter umbgeslagen was, und as nu datum anno XVC und XIII, in perfesto sent Thome, paerentibus Alner et Zwivell, dryn ander rode stuck wyns darvur geschat synt und dat foder vur XXIIII Kolnische Gulden.

A II/9 1512

Bl. 18r

Anno XVC und XII, feria quinta post Martini.

Der Roeger uyss deme Mouch hait verburgt sulche pantschafft, as Joncher Volmer Ley an syner weesen und garden an sich genomen hait, vur dryn wechen und eme ytzont verkundicht. Und is brynt worden, Otto zom Groissen Sternen bis an dat neiste gereichte.

Loe, burgemeister, anno XVC und XII, altera Conceptione.

Johan Worm zor Vulkannen hait upgeboden dry Goltgulden, zogehurich Johan zom Hoen, vur XVI Mark scholt, derselve Johan zom Hoen Zygen zor Vulkannen schuldich was und yr zo pande gegeben hatte vur gereichte umb schaden zo verhueden.

Item, hait gecost upzobeden VI Schilling.

A II/9 1512

Bl. 19v

Wydenist, burgermeister, und Peter Klytzynek, kuirmeister, anno XVC und XII, perfesto Nativitaten et cetera.

Dese vurscrevenen havent beschen van geheyschs Hern Gerartz van Plettenberch, abt des Gotzhuys Syberch, eynen knaven genant Kirstgen, seligen Kirstgen Kleytz son, und Greitgen Kleytz, nun elige huysfrauwe Johans van Morsbach am Dreischs. Und was alt derselve knaiff umbtrynt V jare. Und havent gesehen, dat der vurscrevene knaiff geyne wonden mee gehatt en hait, dan dat eyn eychenho[l]tz, dat hee selffs geweicht hait, eme syn heufft, beneven deme oren yngefallen hait, umbtrynt zweyer fynger breit.

Und ist verorlofft, zo der erden zo bestaden.

Roid, Loe, anno XVC und XIII, perfesto Circumcision [*Circumcisio = 1. Januar*].

Johan Aldenachen hait zo leisten gemaent Meus Becker vur X Kolnische Gulden van wynen ad... Beilgen, wyrdinnen zo Birck, recognit fideniss suspen ad quindena.

Bruhoff.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Johan Hoeffnagell hait zo leisten gemaent Daess Hynts vur V Mark ad... Burgenauwen.

A II/9 1513

Bl. 19r

Roid, Loe, anno XVC und XIII, perfesto Circumcision [*Circumcisio = 1. Januar*].

Hyntz Schomecher, ytzont offerman, und Geirtgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Thoenis van Roepsaet, genant Mant Thoeniß, und Tryngen, syner huysfrauwen, yre wardonge und ersterffnisse am huse zom Schauwenberch myt syme zobehuren, gelegen bynnen Syberch, in der Holtzgassen, tusschssen Langen Johans huse und Brass huse, wie und in allermaessen Heynrich Schoesgen, des obgenanten Hyntzen

reichte neyff, as syner suster son, datselve huyss Mant seligen und Katherinen vurscreven asdo elude, dat verpant und versatt hatten, lude des gerechtsboich et cetera.
Und hant geloefft werschaff zo doen. Und burg vur de werschaff Kirstgen Loer gnant Scholten.

A II/9 1513

Bl. 20v

Roid et Loe, anno XVC und XIII, Circumcision [*Circumcisio* = 1. Januar].

Johan im Bruhove hait zo leisten gemaent Schemel Johan vur XII Kolnische Gulden restantz van Severyn bekommert, vur eyne merer somme, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Ysermart.

Wydenmist et prior, anno XVC und XIII, feria tertia post Circumcision [*Circumcisio* = 1. Januar].

Johan van Berck, snytzeller, hait beleit und seheen lassen, wee dat huyss zom Groissen Kreiffz in der Berckgassen gans aenbuwich is, zo beyden syten de wende verfallen und ingevallen und dat geboen myt den kefferen aiffverfuyt und daryn gerenet und gesuyet hait. So dat sich darynnen myt der wonongh neit zo behelffen en is et cetera.

A II/9 1513

Bl. 20r

Roid et Loe, anno XVC und XIII, in perfesto Circumcision [*Circumcisio* = 1. Januar].

Meus Becker hait zo leisten gemaent Johan Girlichs und Hynts Knuytgen, syn eydomp, vur hondert Gulden, as Johan Knuytgen eme noch schuldich is vam hove, gelegen in der Ulgassen, neist der Wyrportzen, dair Hynts Vlaich ynnen zo wanen plach, lude syner verschrivongen.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Peter, der blynd Thoenis Pelers selige son, und Yrmgart, syn huysfrauwe, havent samenderhant gegeben und upgedragen Hern Johan Boicholtz, zortzyt custer und hospitaler, in behoiff des Hospitaels an dem Berge, alle de erfftzale und ersterffniss deme vurgenanten Peter an und zoerstorven is van vader und moder, neit davan uysgescheyden, beheltlich synen erven deselve erffschaff und ersterffniss myt LX Kolnische Gulden zo loesen zu yren gefallen.

Und darvur sall Peter vurscreven de alonge profey imselven Hospitaell syn levenlanck haven und langer neit. Und wee deselve Peter und Yrmgart sich byeynander verdroegen bys in Peters vurscreven doit, so sall Yrmgart ouch dat huyss up der Trappen yr levenlanck behalten.

A II/9 1513

Bl. 21v

Roid, burgemeister, anno XVC und XIII, sabato post Epiphania du...

Druytgen van Eytorff is ankomen as reicht is doitzhalven Lyngen Schoilmeisters Under den Hallen, yrer reichter neichten und irs vaders suster doichter, des huses Under den Hallen, neist dem Kirchove myt syme zobehuren. Gelden jars in de Kirspelskirche zo Syberch up sent Mertynsdach II Mark und 1 Mark up den Bergh, Martini, und eyns garden, gelegen tusschssen der Holtzportzen und der Groemelpotzen, vur der statt, den Peter zom Wynter ytzont hait und darzo des huyss by der Groemelpotzen, dar der Delphyn ytzont ynnen waent et cetera.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Druytgen van Eytorff vurscreven hait myt wylt und willen Johans und Gysen van Eytorff und Johenges van Erpell, yrer kynder, verkoufft und

Bl. 21r

upgedragen Johan Holtzenheuwer und Trynen, syner huysfrauwen, burgeren zo Syberch, dat vurgenante huyss Under der Hallen und den vurgenanten garden et cetera, beheltlich den kirchenmeister alle jars daran up sent Mertynsdach III Schilling und acht Mark, darvan sy der vurgenanten Lynges jargetzyde halden solent up den neiste vacat feria na sent Mertyn, beheltlich doch den vurscrevenen eluden und yren erven alle jais de vurscrevene acht Mark und III Schilling myt vunfftzich Overlensche Gulden und deme erschenen termeyne weeder aiffzoloesen et cetera.

Und umb dat dese vurscrevene moder und kynder den vurgenanten eluden Johan und Katherinen de updraicht des huses und des gardens gedaen haven und sy myt vurfarden und underscheyde as vurscreven verkoufft und daran geerfft haven, darumb havent

Bl. 22v

Johan Holtzenheuwer vurscreven und Kathrina, syn huysfrauwe, vur sich und yre erven verschreven in ir huys und hoff, gelegen vur der Holtzportzen, alle jair up sent Mertynssdach zo vollust zo der erffmissen de ouch Lysgen vurscreven begert hait, alle wechen in der Kirspselkirchen up godesdach zo leesen V Mark beheltlich ouch jerlich myt XXX Kolnische Gulden aiffzoloesen.
Wanendizabten.

A II/9 1513

Oess et Peter zom Winter, anno XVC und XIII, dominica post Agneten.

Peter Kannenschirper hait willen beleyden myt Jasper van Covelentz, vysschsser, wie dat Reynken van Hoppegarden en gescholden have up neist vurscreven fridach gescholden have eynen gewyslichen deyyff, umb dat hee have helffen nemen Damen zom Nuwenhuys, uyss syme Haverpoill, eynen snoich.
Hait Jasper geantwordt, hee wille alleyn dat neit van sich doen, so dat mee lude gehoirt haben.

A II/9 1513

Bl. 22r

Hoen et Loe, anno XVC und XIII, post Cr.....

Johan Veldener und Kathryn, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Lodwich Symons und Beilgen, syner huysfrauen, eyn stuck landes, gelegen by deme Fluroid, tusschssen des custers erve und der Malsbach, dat veirdendeill darvan. Gelden dat alonge erve den Jonfferen in der Clusen IX Albus, Martini.
Wanendizabuten.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Johan Wolsleger hait upgeboden eynen alden swartzen frauwenrock, zogehueren Lontzerods huysfrauwe vur XVII Albus. Cost upzobeden VI Schilling und ist geschatt.

Roid, anno XVC und XIII, feria sexta post Invocavit.

Heynrich im Nuwenhove hait zo leisten gemaent Thoenis Pelsser und den slosser vur der Holtzportzen vur XX Mark verdeint loen an Bernart Bartzscherer verdeint an eme ad Johengen Hoetmecher, recognit fideniss suspen ad terciam feria.

Yserenmart.

A II/9 1513

Bl. 23v

Coram ersdem eodem, anno et die.

Johan Kannengeser hait zo leisten gemaent Peter Kreich vur XXVI Albus ad Arnolts im Spych, recognit fideniss suspen ad feria terciam festum sent Peter ad Cathedra.

Bruhoff.

Coram ersdem eodem anno et die.

Johan Kannengeser hait zo leisten gemaent Boeschennen den alden vur XIX Albus ad... unius de Soeffenroid, recognit fideniss suspen ad festum Peter De... p....

Volmar.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Teil Verver hait upgeboden II Kolnische Gulden erffrenthen, as de erven zom Nuwenhuys noch havent am huse zor Rosen, gelegen bynnen Syberch an deme Hoenremarte, vur LVII Kolnische Gulden restantz van hondert Kolnische Gulden, Johan Overstoltz selige zom Nuwenhuys eme schuldich bleven was, verdeintz loenss.

A II/9 1513

Bl. 23r

Coram ersdem eodem anno et die.

Hyntz van den Bircken hait zo leisten gemaent Joncher Johan van Zwievell vur XV ader XVI Gulden ungeferlich ad Heynrich Overstoltz.

Beissell, Loe, anno XVC und XIII, feria tertia post oculi.

Jacop van Vyanden, wonafftich zo Gylstorff, und Kathryn hant verkoufft und upgedragen Johan Girlichs und Paetzgen, syner huysfrauen, eyn huys und garden vur Syberch, am Dreischs, gelegen, tusschen deme

Joedenkirchove und des proist erve, und II morgen landes oever der Segen, lanxt ~~der Holtzenheuwerss erve.~~
~~Gelden dat lant zo Heisterbach~~ Weschpoel und klein Smyt. Gelden zo Heisterbach X Albus und II Pullen und
 zor Vulkannen VI Schilling.
 Und dat huyss gilt der froemissen V Mark Martini, und der Kirchen III Schilling Bernart Sevenhair und
 Greitgen, syner huysfrauwen, Kathrinen anchen.

A II/9 1513

Bl. 24v

Coram omnibus scabinis.

Joncher Hoess und Wynant Samps synt entscheyden der rader halven und anders, wes sy vur deser tzyt zo
 doen gehaet haben in maessen, dat Wynant Joncher Hoefs nageven sall Walburgen 1 Kolnischer Gulden und
 Barholomei 1 Kolnischer Gulden p...

Coram ersdem eodem, anno et die.

Peter Kannenschirper und Reyncken van Wyndecke synt entscheyden der usprechonge halven, as Reynken
 en eynen deyff gescholden hatte, umb dat Peter vurscreven eynen vysch uyss deme Hanerpoell up deme
 Segehove genomen solde haben. Synt entscheyden, dat Reynken dat gleich, de scheffen vertzert haben,
 bezalen sall und damyt der Hern und Peters vurscreven anspraichen entledicht syn.

A II/9 1513

Bl. 24r

Wys et Loe, anno XVC und XIII, feria tertia post oculi.

Johan Pelsser hait alle syne gereichticheit, de he noch hait am huse, gelegen an deme Hoenremarte,
 tusschssen Thys Pelssers huse und deme huse zor Cronen, upgedragen und oevergeven Thys und Peter
 Pelsser, sich daran zo becoveren vur de burchschaff sy zo Collen vur en gesprochen haben an meister
 Georgius Bontworter, wonafflich zo Collen in der Schildergassen, as neemlich vur XXV Goltgulden, und an
 Peter up deme Brande II Goltgulden, und dan noch vur de scholt hie Peter Pelsser schuldich is van
 verlaichtem gelde und deme artzester.

Coram ersdem eodem anno.

Meister Johan van Berenbach und Thoenis Mant hant gesaicht, dat sy vur vunff jaren daran syn geweist, dat
 Meus Samps syn huysfrauwe in der Holtzgassen Walramen Becker gedaen have XII jairlanck zo VI jairen
 vur IX Gulden upzosagen. Und wanne hir jairs synen zyns neit engeve, so solde syne jair umb syn et cetera.

A II/9 1513

Bl. 25v

Coram omnibus eodem anno et die.

Hynts Knuytgen der alde hait verboden deme jongen Hynts Knuytgen zo schryn zo schreven myt der bitzen
 van Meus Samps gegolden mach haben zo verschriven.

A II/9 1513

Emmerich et Loe, anno XVC und XIII, feria quarta post oculi.

Ludolphus de Helbecke nonus puntamt mandaten ... und et Wilhelmen de Reven ...ne p....tur in myt der
 Weytgesteyntzer hoeffstat, ad Dm. Johannes de Overroid, gardian in valle et cetera et ... orfreden ut moren
 est.

A II/9 1513

Beissell et Seichtem, anno XVC und XIII, feria quinta post oculi.

Druytgen van Eytorff hait in der tzyt as sy des waell mechtich was zo eyner hant, as sy ouch zo eyner hant
 ankommen was, verkoufft und upgedragen Johengen Roetges und Freugen

Bl. 25r

syner huysfrauwen, yr huyss und hoff, gelegen bynnen Syberch an der Groemelportzen, tusschssen des
 presentzmeisters erve und der froemissen erve, gnant zom Roden Lewen. Gelden in die Kirche V Schilling
 allet up den Berch anstede 1 punt waess. Burg vur der werschaff Gyse und Johan, Gertrud yre kynder

Meckenheim, Beissell, eodem anno et die.

~~Jong Hyntz Knuytgen und Nesa, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen meister Johan van des~~
~~Grevenbroich, zor tzyt kirkmeister in behoeff der Kirspeleskirchen zo Syberch, III Kolnische Gulden~~
~~erffrenten, alle jair up sent Mertynsdach zo betzalen uyss yrne huse und hove, gelegen in der Ulgassen,~~

~~tusschssen Johan Symons und Nousges kynderen erfftzalen, beheltlich jerlich deselven III Kolnische Gulden, myt vunftzich Kolnische Gulden aiffzoloesen et cetera.~~

[am linken Seitenrand quergeschrieben (von unten nach oben):]

Vacat overmitz Gauwyn, Wilhelm Staill, Zwivell und Kobbenroide, uff godenstach na oculi, anno et cetera XXVIII.

A II/9 1513

Bl. 26v

Eodem anno et die.

Lodwich zo Wydennist, zor tzyt burgemeister, hait beleit den schaden, den hee geleeden hait und degelich lydet an der kallen tusschssen den beyden huseren zo Wydennist, eme und Paetzen Loetzges zogehueren und de kalle en beyden zogehurt zo machem.

Roid et Wys, eodem anno et die.

Johan Weschpoell und Entgen, syn huysfrauwe, hant erfflichen uysgedaen und verleent Heynrich van Heysters[ch]oss und Fygen, syner huysfrauwen, eyn ort eyss garden van syner erfftzalen, dat hee nun bebuwet hait und uysgetzeyget is alle jair vur IIII Mark Radergeldes, up sent Matheusdach zo betzalen.

Coram ersdem eodem anno et die.

Meus Samps und Beilgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen deme jongen Hynts Knuytgen und Nesa, syner huysfrauwen, eynen garden, gelegen buyssen Syberch in der Holtzgassen, up der lantstraissen tusschssen Gerart boven und Hanman,

Bl. 26r

beheltlich Hynts Knuytgen dem alden und synen erven syns gruntzyns, as hie hait an der gansser erfftzale, darkomen van Rodekirchen van Collen und vur de beswerniss van deme gruntzynse vurscreven hait Meus Samps und syn huysfrauwe vurscreven dem jongen Hyntzen und synen erven zo underpande gesatt de besseronge he hait an beyde huseren zo Velde, gelegen in der Holtzgassen, bynnen der stat, dat sy sulche gruntzyns alleyn zo betzalen buyssen Hyntzen vurscreven schaden.

~~Coram ersdem eodem anno.~~

Wyss et Loe, anno XVC und XIII, feria tertia post oculi.

Otto zom Sternen und Zygen, syn huysfrauwe, hant bekant, dat sy sulche gelt, as neemlich vunftzich Kolnische Gulden, de Conrait Meuschs selige Thoenis zom Rosenboum gedaen hatte, up Brusen erve, lude eyss losegeldbreiffs entfangen haben et cetera und sall darumb sulch breiff machtloess syn off derumb mee vur den dach qweme et cetera.

A II/9 /1512/1513

Bl. 27v

Bell, Beissell, Loe, anno XVC und XII. Laure et Clamaren.

Heynrich Rodekirchen und Lyngen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan Knuytgen, Peters sone, und Styngen, syner huysfrauwe, dry Mark colschs erffrenthen, de eme na dode Hern Johan Bouchmoele zoerstorven synt, jars up sent Mertynsdach vellich, uyss deme hove tghaen der Eych, tusschssen Nousges erve und Herman Vlaichen huysgern.

Wyss und Loe, anno XVC und XIII, feria quarta post oculi.

Heynrich Rodekirchen hait upgedragen und gegeben Johan Knuytgen und Styngen, syner huysfrauwen, eyn hoen erfflichs zyns, sent Mertyn vellich, uyss Veldeners garden, gelegen vur Syberch, tusschssen Peter Truytmans und Buylgennauwes garden.

A II/9 1513

Bl. 27r

Meckenheym, Beissell, anno XVC und XIII, feria quinta post oculi.

Bertram Oem Johan und Bela, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen meister Johan van des Grevenbroich, zor tzyt kirchmeister zo Syberch, in behoeff derselver Kirspelskirchen zweyn Kolnische Gulden erffrenthen, jerlichen uyss deme halven huse zor Pappegeyen und eynme garden buyssen Syberch, by der Borch gelegen, up sent Mertynsdach, we der vurgenten Bela deselve erffschaff van vater und moder zoerstorven und zogedeilt synt et cetera, beheltlich den vurgenten eluden de vurscrevene II Kolnische

Gulden renthen, jerlich up gemelte tzyt myt XL Kolnische Gulden und dem erschenen termyne aiffzoloesen et cetera.

Bl. 28v

Beissel und Loe, eodem anno et die.

Meus Becker und Claes Slueppe, hant gesaicht und bekant, so as Metze, Claess Slueppen huysfrauwe, Freugen, Meus vurscrevene huysfrauwe, versprochen sulde haben, darkomen van wullengarne, lude des beleys daroever verschreven ~~und deme na ouch Freugen vurscreven Metzen versprochen mach haben~~, synt hude gutlich verdragen in maessen, dat Metze gesaicht have, sy enbesye noch Freugen noch yren man moder, dann yeder man moge waell unnutz gesynde haben, und sy wisse neit anders van Meus und syner huysfrauwe, dan van goden naberen und erbaren luden.

Und derglych hait Freugen gesprochen, sy en wisse ouch neit van Metzen dan van eyner erbaren frauwen et cetera.

Und des hait Metze gebeden den beyden eluden umb vertzych.

A II/9 1513

Bl. 28r

Roid et Wyss, anno XVC und XIII, feria sexta post oculi.

Joncher Volmar van deme Nyenhove, gnant Ley, hait upgeboden Geirtgen Reichters seligen weese vur der Holtzportzen gelegen und vort wat dem Roeger van Mouch im borchban van Syberch zosteyt.

Roid et Loe, eodem anno et die.

Johan Roed hait upgeboden sulche roet stucks wyns, as Peter zom Wynter eme zo pande gegeben hait vur sulche erfugniss, as hee ervolgt hait up meister Elys van Deesem by Birck.

Roid et Beissell, eodem anno et die.

Lodwich zo Wydennist und Elssa, syne huysfrauwe, Johan zom Wolffe und Neesa, syn huysfrauwe, Claes Slueppe und Metze, syn huysfrauwe, hant erfflichen uysgedaen und verleent Gerart Bone und Eyffgen, syner huysfrauwe, yr huys und hoff und erve gelegen vur Syberch, in der Holtzgassen, tusschssen

Bl. 29v

der vurscrevenen erven gehuse, dat Johan Slosgen zo erve hait und Peter Roetges huse, loss und vry, beheltlich denselven alle und ycklichs jars up dat hilge hogetzyde Kirsmissen zweylff Mark zynss, in maessen, dat Gerart vurscreven und syne erven den ganck up den putz mytgebruichen sall und darzo ouch des backhuys glych den anderen erven mytgebruichen und mythelffen buwich halden, und den wasserfall mythelffen aiffkeren, dat nemantz schaden darvan en geschee. Also zo verstaen, dat Gerart syn broit sall backen inselven backhuys und sust neit.

Und Gerart vurscreven hait dys zo underpande gesatt syn elderlich erve, umb dat hee dat gehuse vurscreven buwich halden sall.

A II/9 1513

Bl. 29r

Anno XVC und XIII, up fridach na deme sondage oculi.

Joncher Lodwich van Roid und de burgemeister hant besehen eynen gnant ~~Thys Pelsser~~ Johan Pelsser. Der hatte IIII wonden gehauwen, in syn heufft zwae, up syne scholder eyne und eyne up synen reichten armen, als Peter, myns Hern, des abts, koch, en gehauwen hatte up neist verleden fridach in der Berchgassen.

Meckenheym et Roid, feria sexta post oculi, anno XVC und XIII.

Heyn zom Hasen und Neisgen, syn elige huysfrauwe, hant sich verdragen umb sulche gereide gueder, as sy byeynanderen braicht haben, in maessen, wie sache wurde, dat Heyn vurscreven eedan Neisgen vam leven zor dode qweme, dat Neisgen asdan neit mee dan dat gheen, dat sy an Heynen braicht hait, weeder van dan nemen sall, as neemlich VIII zenen kannen, III zenen schottelen, IIII kufferen duppen, IIII pannen,

Bl. 30v

und I kessell, II salsfasser, II bette, der is eyn federen und dat ander flocken, II schartzen, VIII slaiffduecher, II kussen, III dweelen und I schaff, IIII fuirhaeche, eyn lanck und II kleynen, und I kloicht und darzo allit wat zo yrme lyve gehurt, und darzo alle fleysch halff haben, id sy levendich off doit. Und darzo noch I taeffell myt II schragen und eyn ronde schyve.

Und umb dat sy de lange huecke myt haben sall, darvur hait sy Heynen VI elen swartz doichs vur gegeben.

Und ouch sall Neisgen des ghenen des in den garden were, de helffte darvan gebruichen und darzo dat van stoelen und bencken und hultzen huysgerade myt Heynen vurscrevenen kynden ader erven glych deylen und

darzo neit schuldich syn, eyniche scholt noch wederscholt sich zo underwynden. Und darumb solent alle verblevende gueder des vurscrevenen Heynen neisten erven off kynden

Bl. 30r

verbliven. Und derglychen solent ouch Neisges vurscreven neisten erven neyt wyders fordern an Heynen vurscreven off Neisgen, also sonder vermechnisse und vorderonge yrer gueder vurscreven versterven wurde. Dan off Neisgen vurgenant de leste levendige hant verbleve as vurscreven, so sall sy ouch as vurscreven steyt na sich nemen und darzo II malder korns und neit mee.

Und ouch mach up deme hilich verdadingt syn, dat Neisgen Heynen vurscreven junxten kynde geven solde X Kolnische Gulden, is myt heeynnen verdragen, dat Neisgen des entledicht sall syn.

Und vort sall alle erfftzale vallen dar sy herkomen is, deselven elude en vermaechen, dat anders in yrne leven.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Heyn zom Hasen hait aiffgewilicht van den brodermeister sent Michail, sent Servaess und sent Kathrinen, sulche IIII Mark erffrenthen,

Bl. 31v

as hee und Hille, syn huysfrauwe, der Got gnade, verkoufft hatten in yr huyss und hoff, genant zor Dolen, gelegen bynnen Syberch in der Morderstraissen, lude des gereichtzboichs zo Syberch, in maessen, dat der vurgenant Heynen und syne erven van nun vortan, datum vurscreven, den obgenanten brodermeistern in behoeff der vurscrevenen broderschaff alle jair up sent Servaessdach geven solent XVI Raderalbus, doch bynnen den neisten XIIIII dagen irst darna volgen umbefangen beheltlich deme vurscrevenen Heynen und synen erven, alle und ycklichs jars up vurscreven sent Servaessdach, as vurscreven deselve XVI Albus renthen myt XVI Kolnische Gulden aiffzogelden und zo loesen et cetera Radergeldes.

A II/9 1513

Bl. 31r

Roid, Loe, feria tertia post letare, anno et cetera XIII.

Severyn Becker hait gefonden in syme huse zom Kleynen Hasen, dar Dederich van Gulich, bartscherer, uysgetzogen was und darynnen gewoent hatte, seder sent Bartholomeus neistleeden, und solde jars darvan geven VII Kolnische Gulden. Und hait darumb Severyn up syme boden behalden vur synen huyszynss II scherbecker, 1 kufferen kessell van III ader IIII Mark und eynen haich, 1 kochbanck, 1 alde veirecketichge taeffell, eyn schottelkorff, eyn balch, III stoell, eyn bessern, eyn scherkesell, eyn bette myt der betstatt, 1 ledige luste.

Synt sament geschatt vur XII Mark.

Cost upzobeden VI Schilling, zo schetzen VI Schilling. Leufft der huyszynss 1 jair vur XI Mark, myn II Schilling.

Summa gebricht Severyn an syme huyszyns und schetzongen IIII Schilling und darzo noch II Mark van beir und broit und ander zeronge.

A II/9 1513

Bl. 32v

Coram ersdem eodem, anno et die.

Vaes zor Blomen hait upgeboiden eyn harnischs, eynen halven ruck und kreiffitz, zogehuerich Heynrich Overstoltz, vur XLVII quart wyns, de quart XIIIII H[eller] verdroncken geldes, facit an gelde IX Mark, X H[eller]. Cost upzobeden VI S[chilling], zo verkondigen II S[chilling] zo Droistorf vur pantrecht, den boden II S[chilling], summa facit X Mark, III S[chilling], VI D[enares]. Und is geschatt vur VIII Mark, cost zo schetzen VIII S[chilling]. Summa gebricht Vaes II Mark, V S[chilling]. III H[eller].

Roid et burgemeister, anno XVC und XIII, feria tertia post vocem Jocunditaten.

Der Roeger uyss deme Mouch und Grete, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan Roeger im Bruhove und Coenen, syner huysfrauwen, yren garden, gelegen bynnen Syberch in der Schrutelgassen, tusschssen Styen Zeppenfeltz und Greten Meuschs erfftzalen.

Wanendizabten.

A II/9 1512

Bl. 32a *[eingeklebter einseitig beschriebener Zettel von fremder Hand; später mit 32a beschriftet]*.

De anno XVC und XII.

Item, ich Thoenys hant verlacht an dat huys zo decken zom eyersten XVII Mark mach gerechent gel[t]s, noch VII Albus van steynnen up dat dach,

item, noch III Mark van dem putz zo machen. Darby yst geweyst Jacob Becker und Mertyn Kesselsleger, so dat myr dat dynck han oeverlacht.

Item, noch de anno XVC und XIII.

Verdeckt XI Mark, vurputaten per Jacob Brass.

Paerentibus Alner et Roid, anno XVC und XIII, post Matheus, sabato.

A II/9 1513

Bl. 32r

Coram ersdem eodem anno et die.

Peter van Gleen und Klitzynck, syn huysfrauwe, hant gegeben und upgedragen Teill Verver, hospitaelsmeister des Hospitaels an der Colner Portzen, in behoeff desselven Hospitaels, 1 Kolnischer Gulden erffrenthen uys yren huseren in der Morderstraissen, jars zo betzalen up dat hilge hogetzyde Paesschsen, beheltlich den vurgenten eluden und yren erven denselven Gulden erffrenthen jarlich myt XX Kolnische Gulden aiffzoloesen.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Greitgen, elige doichter selige Jacop Beckers und Stynen, Remboltz doichter, haet goetwillich vur sich und yre erven und nakomen vertzegen up sulche anspraiche, yr noch anstaen moechte, des doitzslachs halven, Vaes zor Blomen yren vater seligen, Jacop Becker, vam leven zon doit braicht hatte. Und hait darumb up alle alsulche anspraiche und verdadong und entscheyt, wae dat gescheyt is, goetwillich und klackloss vertzegen und

Bl. 33v

sy und yr stefffader Jacop van Keysserswerde gentzlich und zomail darup vertzegen.

Und dit hait Vaiss vurscreven verorkunt.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Hynts van den Bircken zo Wyler hait zo pande entfangen van Joncher Johan van Zwivell eyne somme van korn, de zor Duven lyget, vur XVII Gulden van burchschafft, Hynts up en ervolgt hait as up eynen zobrochen burgen, van wegen Heynrich Overstols, wonafftich zo Droistorff.

Und is herup van gereichtzgelde gegangen. Item, vur dat irste 1 wette, facit XXII Albus.

Item, in leystong gemaent, cost VI Schilling,

zo verkundigen, II Schilling,

item, zo gebeden in der erffschafft IIII Denares,

item, ervolgt zo urkonde 1 Schilling, IIII Denares,

item, vur pantreich VIII Schilling,

item, die schetzong zo verkundigen up den neisten dinctach ader godesdach na deme sondage Marias domini, cost II Schilling,

item upzobeden V Schilling,

item, den scheffen zo verkundigen X Schilling.

Summa facit gereichtzgelt VI Mark, IIII Schilling, VIII Denares.

A II/9 1513

Bl. 33r

Prior et Peter zom Wynter ~~Hossen Walraff~~, anno XVC und XIII, feria quinta post letare.

Hossen Walramen hait beleit ader willen beleyden myt Johengen im Froenhove, Peter Klein eydomp van Stosdorff, Schultgen Wynant in Kabaen und mee anderen, dat Peter van Zysendorff, der halffinan, en up demselven donresdach im huse zom Rodenhuyss myt eyner kannen geworffen have, syne sende uyss syme heufftde, umb dat sy gewett hatten, dat Peter de eete zorucke gefoirt solde haben und dat myt Hennes van Eckelkoven zo oevertzugen. Und as Hennes dat getzuicht hait, do hait Peter gewolt, dat Walraiff dat gleich betzalen sulde. Hat Peter en myt der kannen as vurscreven geworffen.

A II/9 1513

Bl. 34v

Volmar, rentmeister, meister Johan, schoilmeister, p..., anno XVC und XIII, feria quarta post Judica.

Pauwels Johan, Mulners son van Nummerich, was zo Torn komen umb dat hie myns Hern, des abtz vysschse uyß deme nuwen wircke in der kallen uyss den mysschssen solde haben genomen. Und as nun myn Her, der abt, desselven wyslicher underreicht is worden, hant sy Wirdicheyden darup vertzegen, et Paulus ferit orfreden ut moren est.

Coram domini abbate Joncher Engelbert Weschpeninck, droissart zo Blanckenberch, Lodwich zo Wydennist, burgemeister, Peter Loer und Volmar, rentmeister, anno XVC und XIII, feria sexta post letare.

Dese vurscreven hant guetlich entscheyden Johan Girlich in der Ulgassen und Elssen zo Wydennist, des vurgenten Lodwichs huysfrouwe, umb solche scheltworte sy under eynanderen

Bl. 34r

gehatt haven, darumb sy sich vur gereicht hatten doen gebeden, in maessen, dat yrer eynt up dat ander vertzegen hait.

Und Elsse hait an dat irste Johan Girlich de hant gegeben und gesprochen, sie en have vur noch na neit anders van Girlich gewyst noch gehoirt, dan van eyne erbaren manne noch van eme, syner huysfrouwe, noch van synen kynderen.

Und derglychen hait Johan Girlich weederumb de hant gegeben und gesprochen as vur sy ouch gedaen haet.

Anno XVC und XIII, feria tertia und Georgy, paerentibus Joncher Lodwich van Roid, hospes im Iserenmarte, Hyntz van den Bircken et Brocher.

Dederich Doichscherer hait weeder entfangen sulchen selveren II schale, as Tryn Hesschssen van Bon hynder gereichte gelaicht hatte vur sulch erfolgniss Greitgen van Fluroid up sy ervolgt hatte et cetera, und is up ergangen us gereichtzgeldes und wynes van den wetten et cetera.

A II/9 1513

Bl. 35v

Roid et burgemeister, anno XVC und XIII, feria tertia post quasimodogeniti.

Hynts van den Bircken hait upgeboden 1 stuck wyns, zogehuerich Lodwich zo der Klocken vur XXVIII Kolnische Gulden und allem gereichtlichen schaden, ad Kirstgen Verver, zolner zo Wipperfurde, Delphyn dedit expedi...t.

Loe et ~~Kobbenroid~~ Wyss, eodem, anno ipson die Bartholo[meus].

Johan Brass und Geirtgen, elude, hant verkoufft und upgedragen Herman Vlaich und Kathrinen, syner huysfrouwen, IIII Mark renthen, alle jair uyss yrne huse gnant Meysenbach, bynnen Syberch, in der Holtzgasse gelegen, up sent Bartholomeus, beheltlich denselven eluden und yren erven jerlich deselven IIII Mark up dem vurscrevenen sent Bartholomeusdach, myt XXIII Kolnische Gulden ayffzoloesen.

Item, off deselve updracht anderswae geschreven were, sall van rey...omp synt.

A II/9 1549

[Nachschrift] Anno XVC und XLIX, uff donnerstach vur sent Bartholomeusdach, hait Guddert Sloßmacher dit vorenante affgeloest und geqwiteirt.

A II/9 1513

Bl. 35r

Roid, Beissell, anno XVC und XIII, feria tertia post ascension.

Der Roechger uyss deme Mouch und Grete, syn huysfrouwe, hant verkoufft und upgedragen Johan Knuytgen, seligen Peter Knuytges sone, und Styngen, syner huysfrouwen in der Ulgassen, burgeren zo Syberch, die weese, der gelegen is buyssen Syberch vur der Holtzportzen, tusschssen der Kirchen erve und der Hern van Syberch erve.

Gelden jairs deme presentzmeister VI Mark, IIII Schilling, der vroemiss VI Schilling, campanario II Schilling.

Und de bitze dar tghaen oever, wie eme dat selff erve upgedragen und gegeben is van syme vader Johan zom Craem uyss deme Mouch und demeselven Johan van Geirtgen Reichters an und zoerstorven is et cetera.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Otto zo Sternen hait denselven kouff reichtlich as van syner huysfrouwen wegen reichte erve verboden und wynkouff und gotzhaller weder geboden in bywesen Per..... Hi.....

A II/9 1513

Bl. 36v

Coram ersdem eodem, anno et die.

Claess Slueppe hait zo leisten gemaent Herman up deme Nuwenhove vur XVII Golt[gulden], ad Burgennauwen recognit fideniss suspen ad quindena.

Zom Yserenmart.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Der Roechger uyss deme Mouch und Grete, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Otten zom Sternen und Zygen, syner huysfrauwen, de schure, gelegen bynnen Syberch, hynden by der Borch, neist der straisen. Gelden jars zom Engeldail IX Schilling. Und Hynts van den Bircken hait desen kouff myt bewillicht, lude des entscheydtz Joncher Volmar van der Leyen und Hyntz vurscreven sich myt Roechger vurgenant zo Boedingen entscheyden haven et cetera.
Wanendizabuten.

A II/9 1513

Bl. 36r

Anno XVC und XIII, feria quinta post Penthecostes, paerentibus Roidt et Pr...

Johan zom Yserenmart haet upgeboden eyne dubellen swartzen mansrock van huyszyns, zogehuerich Johan van Mouch, zymmerman, vur IX Mark und VIII quart wyns, de quart XXII Heller.

Peter hait verkundicht zo Droistorff der huysfrauwen cost upzobeden V Schilling, zo verkundigen II Schilling. Und is geschatt vur VI Mark, feria sexta post Bartholomeus.
Cost zo schetzen VI Schilling.
Paerentibus Alner et Roid.

Coram eodem, anno et die ut supra.

Item, derselve Johan zom Yserenmart hait upgeboden eyne ronde swartze eyletziche swartze huecke und eyne sadell, zogehuerich eyne gnant Symon van Leber vur II malder korns und eyne sack, wie eme Johan Burgennauwen und Herman in der Flaessen dat zo pande gegeben haben
Bl. 37v

vur den egenanten Symon van Leber.

Cost upzobeden V Schilling, zo verkundigen III Schilling. Und synt geschatt vermytz Alner et Roid, feria sexta post Bartholomeus, eodem anno, der sadell vur I Mark und de huecke vur III Mark.

Roid, anno XVC und XIII, feria tercia post Erasini[?].

Her Tilman haet zo leisten gemaent Drinbach vur IIII Gulden und IX Albus, myn II H[eller], ad Thoenis Amborster, geleent geldes, recognit III Gulden und IX Albus, suspens ad octo dies.
Yserenmart.

Roid, Loe, anno XVC und XIII.

A II/9 1513

B. 37r

~~Alner, scholten, et Roid, anno XVC und XIII, in perfesto sent Johannis Baptiste.~~

~~Johannes Wyler zom Cranen und Greitgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan van Berchem zom Yserenmart und Hilgen, syner huysfrauwen, yren garden, gelegen hynder deme gehuse zom Yserenmart, wie derselve Johan zom Yserenmart denselven garden van Hyntzen van den Bircken und Greitgen Acherhennen, eluden, des vurserevenen Johannes Wylers moder, zo pachte hait und Johannes vursereven van Acherhennen, syme vader zoerstorven is, beheltlich Greitgen Acherhennen vursereven syner moder yrer alonger lyfftzoucht daranen unverloren.~~

~~Und hant geloefft reichte werschaff zo doen und dat vur eyne somme van Pennigen, neemlich vur XX Kolnische Gulden, as III Mark colsehs und III Schilling Radermoentzen vur yderen den Gulden gerechent. Vort synt sy mytverdragen, off sache~~

~~Bl. 38v~~

~~were, dat Johannes und Greitgen, elude, qwemen zo Johan und Hilgen vursereven tussehssen dit und sent Johansdage oever zwey jare, myt den vurgenanten XX Gulden und myt der upkompst, dat Johan und Hilgen die lyffzoechterse betzailt hette, na erkennisse der frunde und der billicheit. Darnyt solent sy yren garden weederumb an sich gelden et cetera.~~

~~Und were ouch sache, dat de lyffzoechterse sturffe, eedan de II jair verleden were, so sall Johannes und Greitgen vursereven yren garden bynnen den neisten XIII dagen na der lyffzuechterssen dode loessen. Dangeschege de loessen gheyne bynnen desen neisten zweyn jaren, so sall deser vurserevene kouff vast und stede syn und bliven, beheltlich doch allit de lyffzoechterssen yrer lyffzoecht unverloren et cetera.~~

~~Wanendizabuten.~~

A II/9 1513

Bl. 38r

Loe et Zwivell, anno XVC und XIII, X M. Martirer.

Johan van Blanckenberch, loer, hait zo leisten gemaent Lodwich zor Klocken vur X Overlensche Gulden ad Reynart Hammecher, recognit fideniss suspen ad quindena.
Yserenmart.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Idem, hait zo leisten gemaent Meus Samps vur V Overlensche Gulden und II tonen herincks ad Aleff Samps, syns soens, recognit fideniss suspen ad quindena.
Yserenmart.

Roid et Loe, anno XVC und XIII, ipso die, X M Martirer.

Heynrich Overstoltz und Elsgen, syn elige huysfrauwe, hant myt hant, halme und monde upgedragen und oevergeven all yr ersterffniss en zo und angestorven is doitzhalven Johan Overstoltz, in maessen, dat sy de obgenanten Daem Korn und Geirtgen, elude, und yren broder und swager Otten schaidloess halten solent
Bl. 39v

der verscrivongen halven gescheen is, antreffen Heynrich und Elsgen vurgenant und de brodermeister und broderschaff der loerer et cetera.

A II/9 1513

Anno XVC und XIII, perfesto sent Johannis.

Lodwich zo Wydennist hait zo leisten gemaent Johan zom Yserenmart vur VIII Mark van doich ad Wilm Hachenberch, Frygreve zor Nuwerstat et cetera, fideniss suspen ad octo dies.

Zwivell et Aldenachen, anno XVC und XIII, perfesto sent Jacobs.

Heynrich van Holdefelt und ...[Freistelle]... und Johan Kessler van Alner und ...[Freistelle]... hant allsament verkoufft und upgedragen und gemonpert Lentzis van Stroemberch und Geirtgen, syner huysfrauwen, alle alsulche anspraiche, reicht und forderonge, as sy havent an alsulcher erven und erfftzalen und gereichticheit as Johan van Aenhaen

B. 39r

und Styn, syn huysfrauwe seligen, nagelaessen havent und de Jonfferen in der Klusen bys hervur pantschaff und vur yre scholt inhendich gehatt havent, und hant geloefft vur sich und yrer beyder huysfrauwen reichte er[ff]schaff und werschaff zo doin.

Coram ersdem eodem, anno et die [1513].

Goswyn Schutenbecker van des Grevenbroich hait vur sich und syne erven vertzegen up sulche anspraiche und verpandonge as syn swegerher Meus Meuschs gehat hait an der weesen by der Kroicht und eynme garden darby, zogehuerich den erven van der Zangen zo Bon. Und dat zo henden Conrait Meuschs seligen kynderen, und de barschaff van Lodwich zor Klocken und denselven kynderen entfangen.
Wanendizabit.

A II/9 1513

Bl. 40v

Anno XVC und XIII, altera Magarethen, sabato, paerentibus burgemeister ambo.

Heyn Schomecher hait beleit myt Johan van Soist, doichscherer, und Peter van Trere, becker. Und de havent gesaicht, dat sy den anderen dach, sent Marien Margarethendach zo avent gehoirt haben, dat Johan Drynbach und syn huysfrauwe uyss syme huse gesprochen have zo Heynen Schomecher vurscreven, in byweesen der naber mee, du byss eyn deylf und eyn schelm.

Alner, anno XVC und XIII, feria sexta post Panthaleonniss.

Johan zom Yserenmart hait zo leisten gemaent Peter zom Aren vur XXVI malder korns ad computen ad Teil Muycher im Seligendaell, recognit fideniss.
Teil Verver.

Alner, anno XVC und XIII, perfesto Laurenty.

Dederich van Lynss zo Collen, up sent Marcellenstraissen, tghaen Niclas Horst oever, hait reichtlichen doin verbeeden alle wyder besweronge up Heynrich Overstoltz ersterffnisse, as vur hondert 1C und XIX Kolnische Gulden.

A II/9 1513

Bl. 40r

Anno XVC und XIII, feria quinta post Assumpton, Hoen et Alner.

Johan Roloff und Styngen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan Hoeffnagell und Lysen, syner huysfrauwen, VI Mark und III Schilling Raderemoentzen, alle jair zo betzalen up sent Ba[r]tholomeusdach, doch bynnen den neisten XIII dagen umbefangen et cetera, beheltlich den vurgenanten Johan und Styngen und yre erven deselven VI Mark und III Schilling jerlich myt XXXVIII Kolnische Gulden, as XX Raderalbus vur yederen Gulden gerechent, sulch renthe weederumb uyss yrme waenhuse und erfftzalen zo loesen, de gelegen is buyssen Syberch, in der Ulgassen, by der Klicksportzen.

A II/9 1517 [Nachschrift, von anderer Hand]

Anno et cetera [15]XVII, uff donnerstach nach oculi, vermitz Gevertzhaen und Breidenbach hait Zia Veldenners uff diesse vorgeante rentte vertzegen und bedanckt sich gueder uffrechtiger bezallungen van Berthram Oem Johans.

A II/9 1513

Bl. 41v

Hoen, Alner, anno XVC und XIII, feria quinta post Assumpton.

Michell Veldenner hait in der tzyt as hee des waell moegich und mechtich was verkoufft und upgedragen Lodwich Symons und Beelgen, syner huysfrauwen, syn andeill an deme lande up deme Fluroid. Dat schuyt an de Malsbach an eyne syte und an des costers erve an de ander syte. Gelden de alonge erfftzale den Jonfferen in der Clusen IX Albus Martini.

Wanendizabit.

Aldenachen, Peter Loer, anno XVC und XIII, in perfesto sent Laurenty.

Geirtgen Bensberchs hait gezoent eyne blaen arm und vort geklaicht und beleit, wee dat Kirstgen uyss dem Daill sy den anderen dach in syns selffs huse swartz und blae oever yre lenden und armen geslagen have. Hait Kirstgen darup gesaicht, hee hette yr syn huys verboden, darna sy weder in syn huys gekomen. Darumb wulde he dat waell noch eyss doi n et cetera.

A II/9 1513

B. 41r

Aldenachen, Peter Loer, burgemeister, anno XVC und XIII, sabato post dissumptoriam.

Lyse, Johan Maegers huysfrauwe, hait beleit myt Guetgen, Peter Loers huysfrauwe, und Druytgen, Peter Leyendeckers dochter van Menden, dat Geirtgen, Johan Brass huysfrauwe, gesaicht hait zo Guetgen vurgenant, ganck zo dyner suster Lysen, der paeffenhoren, et hoc volunt confirmare put....

Alner et Roid, anno XVC und XIII, feria sexta ~~quinta~~ post Bartholome.

Johan van Blanckenberch, loer, hait upgeboden sulche twelen und slayffdoicher, as hynder Starckenberch synt, vur X Kolnische Gulden ad Reynart Hamecher und Tryngen, syner huysfrauwen.

A II/9 1513

Bl. 42v

Coram ersdem eodem, anno et die.

Styngen zom Kleynen Sternen hait zo leisten gemaent Peter zom Aren, vur XIII Mark ad Sweder Zwivels vur VII Mark ungeferlich und dan noch vur VI Mark ad... unius villani.

Alner et Roid, feria sexta post Bartholome.

Coentgen Bensberch hait upgeboden II ...foderschaff, zogehueren Johan Deilgen vur IX Mark, XI Schilling, van wegen gruntzynss vam lande oever der Segen gelegen und gepontzschatz, as neemlich vur pantreich VIII Schilling, zo verkundigen II Schilling, item upzobeden VI Schilling, und zo schetzen de Mark I Schilling, summa facit XI Schilling. Summa facit XII Mark, II Schilling.

A II/9 1513

Bl. 42r

Coram ersdem eodem, anno et die.

Thys Verver hait upgeboden und doen schetzen eyne alden dubelen swartzen mansrock, eyne alt wamboess, I par alder gelappter hosen, eyne alt lyffrock, eyne roide manshuecke, zogehuerich Poet Johan, eyne ververkneicht, verstorven vur II jairen, vur III Kolnische Gulden, de hie Belen, syner Thys vurscrevenen

huysfrauwe schuldich bleven und vur eynen langen degen, der demselven Thys zogehoirt, geacht vur V Mark.

Item, vur burchschaff an Teill Verver ouch IIII Kolnische Gulden.

Und synt deselve kleyder geschatt vur XI Mark. Costent upzobeden V Schilling, zo schetzen XI Schilling. Summa gebriht Thys noch VI Kolnische Gulden und II Mark.

A II/9 1513

Bl. 43^v

Zwivell et Roid, anno XVC und XIII, feria quarta post Assumption Beatae Virginiae.

Thoenis, Johan Holtzenheuwers son, hait verkoufft und upgedragen myt wyst, willen und consent Elssen, syner moder, Teill Verver, hospitaelsmeister des Hospitaels by der Colner Portzen, in behoeff desselven Hospitaels V Mark erffrenten, jars zo betzalen up sent Gertruytdach, beheltlich so wat tzyt und wannee Thoenis vurscreven off syne erven koment zo den hospitaelsmeistern myt XXX Kolnische Gulden Radermontzen und den verschreven und unbetzailten termynen, damyt mogent sy yr erve und goet weder fryen, wee demselven Thoenis dat dan van syme vader zoerstorven is und noch van syner moder zoersterven sall. Und is gelegen buyssen Syberch, oever der Segen, und in dat alonge syn ersterffniss, neit darvan uysgescheyden.

Wanendizabuten.

[Nachschrift]

Vacat paerentibus Alner, Meckenheym, Bell, Roid, Wyss et Beissell, anno et cetera [15]XV, feria sexta post Huperti [Huperti = 3. November].

A II/9 1513

Bl. 43^r

Alner, anno XVC und XIII, feria tertia post Egidy.

Meister Arnolt Hammecher van Bon hait upgeboden eynen kufferen kessell, zogehurich Reynart Hammecher, vur 1 Mark und IIII Schilling gebrech der heufftsommen und 1 vell van 1 Mark und vur V Mark breyffgeldes, de factus XIII Albus und dat vell.

Alner, scholten, anno XVC und XIII, feria quinta post ut.... Marie.

Goedart zom Resen hait willen beleiden, dat Hyntz K.... der jong, de burg vam Rade, des dinxtachs zo avent deyff gescholden solde havent.

Darup hant gesprochen, Peter van Bon und Johengen im Bruhove, doichschererkneichte, der worde syn sy endaicht. Dan ~~Thoenis~~ Hyntze moge gesprochen haven, Got geve etlichen deyffen eynen droiss.

Bl. 44^v

Alner, anno XVC und XIII, perfesto ex altarum sent Crucis.

Thys Doichscherer hait upgeboden eyn swartze frauenfoucke vur VII Mark und eynen verdeint loen, zogehueren Metzen doichter im Kroichthove.

Cost upzobeden VI Schilling.

A II/9 1513

Alner, scholten, anno XVC und XIII, feria tertia post Egidy.

Aleff, Heymachs eydomp van Hoppegarden, hait upgeboden eynen swangwinen engelssen manstabbart, zogehueren dem alden Boeschennen, den der virgenante Boeschenne demselven Aleff zo pande gegeven hatte van burschaff, van weegen Heynrich Overstoltz vur II Goltgulden.

Und cost upzobeden VI Schilling.

A II/9 1513

Bl. 44^r

Alner, scholten, und Emmerich van Seichtem, scheffen, und Peter Loer, burgemeister, und Lodwich zo Wydennist und Volmar, rentmeister, et cetera, anno et cetera XIII ipso die Maurity.

Johan Knuytgen, Peter Knuytgen seligen son, hait bek[]aigt und beleit, wee dat syn maigh, Hyntz Knuytgen der jongh, eme syne ganck myt eyner deill zogemaicht have und eyn loch durch de want up syn erve gemacht.

Und vort en wille he eme gheynen halven frytt doen et cetera.

Darup hant dese vurscrevenen gesaicht und erkant, dat Hyntze vurscreven sole anstont den dyll aiffslaen und dat loch in der want zomachen. Dan wannee dat eme van noeden sy die soe zo fegen, dan sole Johan eme gonnen oever syn erff und durch syne durlyn zo gaen. Vort sall Hyntzen de zune weder machen und setzen as

sy van alders gestanden haven, dat noch waell zo seehen was. Ouch sall Hyntze de want neist deme durlyn de heruysgestypt was, weeder einsetzen und reicht ~~int deme lode~~ int loet. Ouch sall Hyntze syne dachdruppe, Bl. 45^v

dat hee up Johans syte vallen hait, neit vorder oeverdecken noch machen dan II voess lanck, off as dat zo Syberch und zo Collen reicht und gewoenheit is. Item, myt deme esschssenboume [*Text bricht hier ab*]

Anno XVC und XIII, feria tertia post Crucis.

Johan Knuytgen, Peters selige son, hait unsem Hern, deme abte, gewalt geklaigt oever synen maich Hyntz Knuytgen den jongen und geloefft, der klaigt zo volgen.

Anno XVC und XIII, ipso die Maurity, Alner et Seichtem.

Johan Schroder van Vilke und Greitgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Lodwich zo Wydennist und Elssen, syner huysfrauwen, sulche seess Kouffmansgulden erffrenten, as sy sich bys noch behalden hatten, amselven huse zo Wydennist, jars zo Paesschssen zo betzalen et cetera. Und hant geloefft rechte werschaff zo doen.

A II/9 1513

Bl. 45a *eingeklebter einseitig beschriebener Zettel, von fremder Hand geschrieben. Später mit 45a beschriftet.*

Bartholomeus Beyssell und Gerhard van Meckenheim.

Gerduyt, Lentzen huyßfrauwe zom Bruell, hayt uysgegangen und vertzegen sulcher erffeschaff und huysser als bynnen dem burghbann van Sybergh gelegen syn, dem Byr.... Tylman Knuytgyn und symen erven. Und hant geloefft werschafft zu doyn, ipso die sexta feria post ciacia... ma... s... anno XVC XIIIIL.

Man.... mea propria.

A II/9 1513

Bl. 45^r

Coram ersdem, anno domini XVC und XIII, ipso die sant Maurity.

De burgemeister zortzyt der stat Syberch, van wegen des ganssen raidtz, havent doen fragen und undersuecken, we dat Thoenis Doichscherer gesaicht sulde haben, yd syn veir ader vunff van dem rade zo Syberch de wyslich deyyff, verreder und bloetsoffer synt.

Darup hait gesprochen Johan im Bruhove, dat hee deselven wort vamselven Thoenis also as vurscreven im huse zom Yseremarte gehoiert have und darzo eme zogesaicht, he have und wille sulche reden na zo sagen as hee vur as na bekant geweist.

Item, Johan Lantschaid hait in deseselven saichen gekant.

Item, Thoenis Armborster und Johan Geyslair havent gesaicht, dat sy deselven besweren gehoiert haben und Thoenis vurscreven allit gesaicht have, yt syn etliche deyyffe und verreder im rade zo Syberch.

A II/9 1513

Bl. 46^v

Item, Johan zom Yserenmarte hait gesaicht as der wirt, he have den anfang van den reden gehoiert, wee dat Thoenis gesaicht have, yd syn etliche deyyffe und verreder im rade und dar enbuyssen, mer, wee sich de sachen zo ende gegeben haben, synt eme neit kundich.

Und dann he hait mytgehoirt, dat Thoenis gesaicht hait, wir hatten van vur an zweylff in deme rade und moessen nun haben XVI, des haben wir zo mee zo fodern haben.

Alner, scholten, et Roid, anno XVC und XIII, sabato post Matheus.

Johan im Bruhove hait doen schetzen dry wyßer vetter vercken, zogehuerich Walramen Becker vur XI Mark und we demeselven Johan vur eynme verdel jars datselve gelt myt

Bl. 46^r

gereichte zo gewyst, was und im ouch vur eynme maende deselven vercken zo pande gegeben waren und Johan vurscreven die ouch alsdo upgeboden hatte.

Und synt darumb deselven vercken byssher sonder vorder schaden verhalten und hude, dach, datum vurscreven, vermytz de vurscrevenen scheffen geschatt worden synt vur XV Mark, as yeder fercken vur V Mark. Helff eynt deme anderen.

Summa costent zo schetzen XV Schilling. Und havent seder der pandonge vertzert und yeder scheffen vur syne ynkompt 1 Mark, summa buyssen de zerong facit XIIIIL Mark und III Schilling oevert, allit buyssen die zeronge, as vur IX Schilling.

A II/9 1513

Bl. 47^v

Alner, scholten, et Roid, anno 1513, sabato post Matheus.

Styna, seligen Ailbretz up der Dannen huysfrauwe, hait verkoufft und upgedragen Johan van Spreyd und Metzen, syner huysfrauwe, dat huß, gelegen in der Schruytelsgassen, genant zo Alpach. Gelden jars deme kyndmeister V Schilling und I Pullen, Purificaten. Und dat myt wist, willen und consent Johans van Lair zo Wolstorff, van wegen eyns unmundigen kyndes seligen Johans van Hattingen, deme Got gnade, genant Marie, und vort myt willen der anderen mytgadelongen.

Burg darvur Johan van Spreyd vurscreven, beheltlich derselven Stynen yrer lyfftzoicht daran unverloren.

A II/9 1513

Bl. 47^r

Roid et Aldenachen, anno XVC und XIII, feria quarta perfesto sent Michaelis.

Styngen Schroeders, nagelaissen wedewe seligen Hyntzen van Freusberch, deme Got gnade, is ankomen des huses zor Gronecken, gelegen bynnen Syberch, oven an de Marte, van crafft der updracht, dat Hyntze van Freusberch vurscreven und Styngen, ouch vurscreven, yre eynt deme anderen upgedragen hatte de leste levendige hant van en beyden, alle yre gueder zo keren und zo wenden, waer und in wat hant sy lustet off enenkompt.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Styngen Schroeders vurscreven hait verkoufft und upgedragen Johan van Bellinckhusen und Styngen, syner huysfrauwen, dat huyss zom Gronecke, gelegen bynnen Syberch, ofen an deme Marte, tghaen oever deme huse zo Primenort. Gelden jars unsern Hern, deme abte,

Bl. 48^v

V Kolnische Gulden zo Paeschssen, lude der verschrivongen, und der Kirchen II Kolnische Gulden, ouch lude der verschrivongen. Gelden noch deme presentzmeister gruntzynss und der Kirspeleskirchen zo Syberch vurscreven gruntzynss.

Und hait deselve frauwe vurscreven heemyt deme obgenanten Johan deselven breve und segell oeverlevert.

Und hait vort geloiff vur sich und yre erven und nakomen reichte werschaff zo doen et cetera.

Alner, scholten, anno XVC und XIII, feria sexta post Remigy.

Johan zom Yserenmart hait zo leisten gemaent Claes Slueppe vur XII Kolnische Gulden dampuo ad Peter van Lommeshem uyss deme lande van Gulich.

A II/9 1513

Bl. 48^r

Coram eodem anno et die.

Zygen zom Sternen hait upgeboden I selveren scheyd und I korallenpaternoster myt V silveren kornen vur I pynt und XXIII quart wyns, de quart XX Gulden, suspen ad quinden an recognit XX ... und III punt ungeferlich per famulus Roetzgen.

Anno et cetera XIII geschatt vur XII Schilling.

Anno XVC und XIII, feria quarta post Gereonis.

Johan Schemeljohan und Elsgen, syn elige huysfrauwe, hant yre eynt deme anderen upgedragen und gegeben alle yr erve, erfftzaiil und gereyde gueder, wie und wae sy de ytzont havent off hernamaels verkregen mogent, de leste levendige hant van en beyden, die zo wenden und zo keren na yrme gefallen, beheltlich doch der vurscrevenen Elsgen yr testament und leste wille doen zo beschriven und zo machen.

A II/9 1513

Bl. 49^v

Roid anno XVC und XIII, feria tertia post Severini.

Greitgen van Duytz hait zo leisten gemaent Wynant Peler vur III Overlensche Gulden verdeintz loenss an Guetgen, syner genyst, van weegen Johan Morsbach, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Eodem, anno et die.

Teill Verver hait hinder dat gereicht gelaicht II Goltgulden und I Utersen Gulden stat ad domino abbaten paerentibus Engelbert Weschpenninck et ho... per theolonio elß, per festo Assumption, paerentibus Alner.

Eodem, anno et die.

Joncher Engelbert, droiss[art] zo Blanckenberch, hait gemompert Wilm Henselyn, tghaen Teil Verver in omnibus sang... sins cau....

Eodem, anno et die.

Herman Fucker dedith urkonden up Teil Verver, dixit ... Thys Verver, syn maigh, have syne wyne in glychermaessen tollfry gefoirt.

Thys bekent, dat hee bezailt have und ouch der tolner bekent ... g... Teill Verver est in mendacio.

A II/9 1513

Bl. 49r

Alner, anno XVC und XIII, feria quarta post Severini.

Johan zom Yserenmart hait zo leisten gemaent Peter zom Aren vur XIII malder korns ad Teil Muycher, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Johan zom Oess.

Alner, perfesto Symonis et Jude, anno et cetera XIII.

Claess Bartscherer hait zo leisten gemaent Boeschene, den alden, vur III Mark ad Johan van Hergingen, recognit fideniss.

A II/9 1513

Wys et Loe, anno XVC und XIII, quarta post Martini.

Peter van Wolstorff hait zo pande gegeven eyn grae perdt vur XV malder korns, super computer ad Teil Muycher, suspen ad dominican diem.

Aldenachen et or, anno XVC und XIII, feria sexta, post Briety.

Peter Kesselssleger und Mettell, syn huysfrauwe, hant gesaicht und gekont, dat sy desem morgen gehoirt haben van Walramen, dat hee gesproken hait zo Meus Samps, ich byn so goet as du. Ich en have noch mynne gnedigen Hern syn schaiiff gestolen, as dyn son hait:

Und as Meus dat verorkundigen wolde, do sprach hee, hee hait sy verweselt und

Bl. 50v

as derselve Walraiff sprach, du haiss gesproken, ich engesysse neit up mynen Hern, den abt.

Do sprach Meus, dat lugestu, myn Her, der abt, is besser dan du und ich beyde. Und dit willent sy behalden myt iren eyden.

Alner, anno XVC und XIII, feria quinta post Cecilie.

Heynrich Becker van Bon und Reynken, syn swager, hant upgeboden 1 swartzen frauwentabbart und 1 mansrock, zogehuerich deme jongen Boeschen vor IIII Kolnische Gulden und Schaidgelt.

Item, cost upzobeden VI Schilling.

Alner, Beissel, Roid, Anno XVC und XIII, perfesto sent Nicolai.

Steffen Drynbach hait geheyschssen scheychtong und deylong van syner swegeren van Sancten, van allen nagelaessen guedereen, syn broder Johan Drynbach und sy nagelaessen havent, vur sich und syne mytgadelongen.

A II/9 1513

Bl. 50r

Coram ersdem, eodem, anno ipso die sent Nicolai.

Steffen ~~Morsbach~~ Drynbach hait verurkont, dat syne swegerin Greta van Sancten gesproken hait, Steffens vader have na der bruloff syns broder Johan Drynbach zwey Gulden uyss syme bruloffsgelde und morgengaven genomen.

Coram eisdem eodem, anno et die.

Johan Morsbach sall aiffstellen alle de breve und mandaten tghaen Boeshen den jongen infra hinc et octo dies.

~~Coram ersdem eodem, anno et die.~~

~~Johan Peler und Metze, syn huysfrauwe, hant hynder gereicht gelaicht eyn corallenpaternoster vur VII-
Overlensche Gulden und Schaidgelt Thoenis Loer van Colne by den Wysen Frauwen.~~

A II/9 1513

Bl. 51v

Alner et Peter Loer, anno et cetera und XIII, feria quarta post Lucie.

Thoenis van Bodenroid und Beilgen, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Reynken im Bruhove van Wyndecke und Appolonien, syner huysfrauwen, burgeren zo Syberch, sulche kyntdeill und ersterffnisse, as de vurgenanten Beilgen an und zoerstorffen is am huse zom Horn, bynnen Syberch, an deme Marte gelegen, myt syme zobehuren, as neemlich myt an deme garden und gehuse darhynden gelegen, wee dat derselven Beilgen van yrne vader seligen, Wilm zom Horn, zoerstorven is und noch van Elssgen, yrer steyffmoder, zoersterffen sall, lude der vurgenanten elude vermechniss, testament und leste wille daroever vermaicht.

A II/9 1513

Bl. 51r

Alner, anno XVC und XIII, altera Lucie.

Thoenis zom Oessen hait zo leisten gemaent Vaes zor Blomen vur IX Kolnische Gulden super computu ad...

Kirstgen, tolner van Wypperfurde, recognit fideniss suspen.

[Kirstgen Ververs, Tolner zu Wipperfürth]

Eodem anno et die.

Johan van Berenbach hait zo leisten gemaent Johan Roetgen vur XII Mark super computu ad Johanes

Putzman de Geyslair, recognit fideniss suspen ad quinden an ad dies.

Jong Smeytz.

Alner et Zwivell, anno XVC und XIII, feria tercia post Lucie.

Johan Drynbach der alde hait gemonpert synen son Steffen Drynbach in der sachen tusschssen der scheichtong und deylonge hee gesont hait an syner snurgen Greten van Sancten, van wegen Johan Drynbachs seligen, syns soens et cetera.

A II/9 1514

Bl. 52v

Aldenachen et Peter Loer, burgemeister, anno XVC und XIII, in perfesto Ephiphania.

Mettell und Grete, seligen Emontz Arnolts dochter, synt ankomen as reicht is, des huses und hoves, gelegen buyssen Syberch, tusschen Johans zor Vulkannen weesen und Thoenis zom Rosenboum erfftzalen, doitzhalven desselven Emontz Arnoltz, yrs vaders, und Marie, eluden, yrer moder. Gelden jars Gertruden IIII Mark erfflichen in de Kirspelskirche zo Syberch.

Coram ersdem.

Hamman und Mettell vurscreven, elude, und Henslien up der Wellergassen und Grete, vurscreven, ouch elude, und Greitgen und Entgen gesusteren, van Peter up der Rodenbach seligen und derselver Greten geschaffen, hant allsament verkoufft und upgedragen Jacop Zymmerman und Elsgen, syner huysfrauwen, datselve huyss und

Bl. 52r

hoff alda as vurscreven gelegen, gnant Na Im Garden, beheltlich der Kirspelskirchen zo Syberch IIII Mark erffrenthen, up sent Gertruytdach zo betzalen.

Wanendizabuten.

Alner, scholten, anno XVC und XIII, feria tercia post Ephiphania.

Jacop Becker hait zo leisten gemaent Thys Pelsser vur V malder weyss und 1 Mark ad Thoenis

Holtzenheuwer, recognit fideniss suspen ad quinden a.

Yserenmart.

Alner, scholten, anno XVC und XIII, feria tercia post Ephiphania.

Conrat und Lodwich, seligen Heynrich, des Walen kynder, synt angefoirt und ingesatt an de V Mark renthen, sy havent am huse zom Kelterboum et cetera, beheltlich yederman syns reichten unverloren.

A II/9 1514

Bl. 53v

Anno et utra 1514, feria sexta, post Conversione sent Pauli.

Is gefonden und beschreven im huse zom Roden Schilde, hynder Greten van Sancten.

Item, XI schevenkannen,
 item, II zenen coppe,
 item, XII moessschottelen,
 item, XI telner,
 item, IX kufferen duppen,
 item, I hantfassen, kufferen,
 item, III yseren leffell,
 item, II salsfasser,
 item, III zenenluechter,
 item, VI pannen, der is 1 kuferen,
 item, IIII kessell und noch II,
 item, I groiss kessell,
 item, II braitpannen,
 item, II kumpgen,
 item, XXXV stuck ryntfleysschs,
 item, V syten specks,
 item, I kochbanck,
 item, I sedell,
 item, I scheyffborde,
 item, I moelde,
 item, III dyschsse, kleyn und groiss,
 item, II loechten,
 item, II brantreicheten,
 item, I kloicht,
 item, III bette,
 item, VIII par slaeffdoicher,
 item, V kisten, cleyn und groiss,
 item, III hantsegen,
 item, III kleyner segen,
 item, I sege,
 item, II breydbyelen,
 item, II axen,
 item, IIII lochyseren,
 item, III zoechboir,
 Bl. 53r
 item, eyn dolbor,
 item, I bantbor,
 item, II stechbeyssell,
 item, III wynckelhaech,
 item, III kratzen,
 item, II fogen,
 item, V hoevell,
 item, III kymyseren,
 item, II deysell,
 item, syn kleyder,
 item, II swartzer rocke,
 item, II huecken,
 item, II par hosen,
 item, II wambuschs,
 item, I lyffrock,
 item, I haspell,
 item, Styn up dem Steynwege, I sallskyste,
 item, II schuppen,
 item, II mystgaffelen,
 item, III duppen smals,
 item, III schragen,
 item, I deylsege,
 item, I vell van 1 oissen, verkoufft zo deme begencknisse,
 item, noch broeholts und ander buwholts, ungeschnitten.

A II/9 1514

Bl. 54v

Aldenachen, burgemeister, anno XVC und XIII, dominica post Conversion sant Pauli.

Leonart in der Ulgassen und Marie, syn huysfrauwe, havent willen beleyden myt Johan Knuytgen und Styngen, syner huysfrauwen, dat Neesa, des jongen Hyntzen Knuytges huysfrauwe, des satersdags zo avent, as sy derselver Neesen koe geschott hatte up yrne schaden. Do sprach Neesa vurscreven zo derselver Marien, laess myr myn koe gaen, du pryde. Und as sy doch der koe neit volgen leese, so sprach sy, laess myr myn koe gaen, du eebrechersse.

Und dat hait Marie vur den vurgenanten Johan und Styngen verurkont.

Hoen et Peter Loer, burgemeister, anno XVC und XIII, ipso die sancti Blasy.

Johan Boeshen der alde und Sophia, syn huysfrauwe, hant yre eynt deme anderen gegeben und upgedragen alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wie die ytzont gelegen synt off hernamails gelegen moechten werden, neit daervan uyssgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, de zo keren und zo wenden, waer und in wat hant sy lustet off enenkompt et cetera.

A II/9 1514

Bl. 54r

Alner, anno XVC und XIII, ipso die Blasy.

Meus Samps hait zo leisten gemaent van wegen Aleff, syns soens, Joncher Johan Hanff im Spyche, vur X Kolnische Gulden und III Schilling, van II amen wynß ad Heynrich Overstoltz zo Droistorff, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Yserenmart.

Alner, Roid et Zwivell, anno XVC und XIII, feria tertia post Blasy.

Johan Weschspoell und Entgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Herman Vlaich und Kathrinen, syner huysfrauwen, sulche III Mark erffrenten Radergeldes, as sy jars renthen haven an deme nuwen huse, gelegen vur Syberch, vur der Holtzportzen, allerneist Lodwich Roetges erfftzalen und desselven Weschspoels erfftzalen, dat Heynrichs van Heysters[ch]oss und Fygens, syner huysfrauwen, ytzont zo eygedomp is.

Wanendizabuten.

A II/9 1514

Bl. 55v

Alner, anno XVC und XIII, feria sabato ~~post~~ altera Scolastere.

Der vaidt und der kelner, meyster Heynrich van Lynnich, hant upgeboden 1 armborst zo[ge]hurich Kirstges zor Klocken, vur III Mark.

Idem, hant upgeboden II schottelen, zogehueren Kirstgen Leyendecker, vur VIII Mark.

Der vaidt hait upgeboden 1 zenen kanne und 1 kufferen duppen vur II Mark.

Alner et Beyssell, anno XVC und XIII, feria sexta post Crucis.

Johan Aldenachen, burgemeister zortzyt, hait beleit myt Johan Pruymbach, Kirstgen Haebutzgen und Servaess, alle burger und naber zo Honff, und Jacob, Johans sone im Bruhove, dat Peter, Greitgen Roetges eydomp, is komen, des donnesdachs, den avent tusschssen VII und VIII uren, in des vurscrevenen Johan Aldenaches huys und hait zo eme gesprochen, ich will zo deser statt uyss. Du salt mich uyslaissen.

Do sprach Johan Aldenachen, ich en have der slussell van den portzen neit. Do

Bl. 55r

sprach Peter, ich will zo der Colner Portzen uyss, du salt mich uyslaessen und haven eynen droess in dynen gysen kopp.

Do sprach Aldenachen, die slussell van der Colner Portzen hait Peter zom Wynter, dair ganck.

Do sprach Peter zo dickmalen, du salt mich uyslaessen und haben eynen droiß in dynen alden copp.

Und ass sy nun Peter zor doer uysbraichten, do stach hie myt eynme broetmetzer na Aldenachen byss dat eyn frauenmynsschse en ewech braichte, hoc volt confirmare et cetera.

Alner, Beissell, anno XVC und XIII, feria sexta post Crucis.

Bertram Oem Johans und Bela, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgetragen Johan zom Yserenmart und Hilgen, syner huysfrauwen, yren garden, gelegen hynder der Borch, tusschssen Johannis zor Vulkannen garden und unsers Hern, des abts, garden in der Vlaicht, loss und fry, wie seliger Gobell zor Klocken den gehatt hait.

A II/9 1514

Bl. 56v

Coram ersdem, eodem, anno et die.

Johan Schelten hait zo leisten gemaent Telen zo Rychesteyn vur XIII Mark und 1 Schilling van doich ader eyns van Honff, recognit fideniss suspen ad octo dies, costgelt V Schilling und II Schilling.
Yserenmart.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Johan Morsbach hait zo leisten gemaent Dederich van Engelskirchen vur ad...

Alner, scholten, anno XVC und XIII, feria tertia post oculi.

Conradus, mins Hern kelner, hait zo leisten gemaent Hyntzen van den Birken vur III Goltgulden ad Petergen van Husen uyss deme Waelscheit recognit fideniss suspen ad feria quarta.... p....
Nydecken.

Beyssel, Loe, anno XVC und XIII, sexta post oculi feria tertia.

Teill Knuytgen hait gemaent Peter Truytman ad Johan van Nummerich, als Kluyrmont darvur, dat hee eme Heyntgen Ulners hoff verkoufft have myt IX Albus renthen, darvur eme nun III Mark geheysschssen werdent, eme lever neit en were dan ~~XXX Gulden~~ X Gulden.

A II/9 1514

Bl. 56r

Beyssell et Loe, anno et cetera [XVC] und XIII, feria tertia post oculi.

Johan Kogelberch van Graenryndorff hait gemonpert Thys van Landerstorff, uys deme ampte van Volensecke[?], synen son, in der sachen, so as Styngen Schroeders, des vurgentanten Johan Kogelberchs suster, vam leven zor doit komen is und erve und goet nagelaissen hait, des sich dan Bernken van Leysheym, syn swager, underwonden have et cetera, so dat man demeselve Bernken noch nemants van synen weegen eynich gelt noch goit volgen laesse noch nemants zo schryn schreven wille, buyssen des vurgentanten Thys und syner erven bystand willen.

Alner, Beissell et Loe, eodem anno et die.

Vaess zor Blomen hait beleit myt Johan Mertyns van Kudekoven und Kirstgen Walraiffs van Overcassell, dat Neese de Muycherse gesprochen hait, dat ir broder Peter zom Gevell, burger zo Syberch, noch Teill, yr son, noch neemants an ir geworffen have, dat sy Vaess vurscreven dat huyss zor Blomen verkoufft have off eme an deme kouffe zom besten have helffen dadingen, dan hee have eme waell XX Gulden daran geschait. Dan sy have datselve huyß zor Blomen eme duyrr genoich verkoufft, et hoc volut.. confirmare juramento.

A II/9 1514

Bl. 57v

Roid, Meckenheym, Wys et Loe, eodem anno et die.

Peter zom Aren sall sulcher versprechonge, as hee den scholten Alner versprochen hait, an unserm Hern, deme abte, aiffragen und deme scholten genoich doen vur die versprechonge.

Roid et Loe, anno XVC und XIII, feria quinta post oculi.

De Jonfferen in der Cluysen hant gemonpert Joncher Volmar van der Leyen tghaen Lentzis van Bruell ad agend... no... e.... und die sachen eme strack upgedragen, wat hee darynnen doet.

Roed et Zwivell, eodem anno et die.

~~Thoenis van Soist und Coen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Jacop van Keyssersswerde und Styngen, syner huysfrauwen, alle yre erve, erffizale und ersterffnisse, wat en des im borchban van Syberch an und zoerstorven is van Coenen vurscreven elderlichem gode, van erffschaff halven, myt alle syner uysgulden und gereichticheit, neit darvan uysgescheyden.~~
Wanendizabuten.

[Nachschrift, von anderer Hand]

Vacat de consensu eiusdem Jacobi et Styngen VX ..., paerentibus Seichtem et Loe, anno et cetera XIX, feria quinta post letaro.

A II/9 1514

Bl. 57r

Alner, Beyssell, anno XVC und XIII, feria quinta post oculi.

Lentzis van Bruell hait verkoufft und upgedragen Teill Knuytgen und Entgen, syner huysfrauwen, sulche dry gehuse, die gelegen synt vur Syberch up der Holtzgassen by eynanderen, der eynt uysgedaen is vur eynen erffzyns, deme Huser seligen und wie Johan van Auenhaen, des vurgenanten Lentzis broder, die inhendich gehatt hait und Lentzis vurscreven zoerstorven synt und ouch nun myt reichte an sich erdingt hait.

Wanendizabit.

Item, burg vur de werschaff Joncher Ailbret van Alner.

Alner, Wyss et Loe, eodem anno et die.

Thoenis Mant hait zo leisten gemaent Kirstgen Loer gnant Scholten vur IIC Goltgulden ad Hyntzen

Offerman, dat hie en neit willen laessen verschriven myt deme huse zom Schauenberch.

A II/9 1514

Bl. 58v

Anno domini XVC und XIII, feria quinta post oculi, paerentibus Alner, Beissell et Roid.

Steffen Drynbach und syn vater synt gutlich entscheyden der scheidtong und deylong halven myt Greten van Sancten, yrer swegeren und snoirgen, doitzhalven Johan Drynbachs, yrs huyswirtz, deme Got gnade, in maessen, dat Grete vurscreven anstont demeselven Steffen und syme vater leveren sall alle selige Johan Drinbachs kleyder ~~und kleynott~~, uysgescheyden eynen rock und eyne huecke, de sy an sich verkleyt hait, und darzo alle syne zymergezauwe, wie Drynbach glaissen hait und darzo noch XVIII Kolnische Gulden. Und der sall der vurgenanten Grete anstont II Gulden derselver Gulden in dat gleich geven, und die anderen XVI Gulden sall sy betzalen halff up neist sent Johansdach zo Mytsomer und de anderen VIII Gulden up neist sent Mertynsdach,

Bl. 58r

und darzo noch I Goltgulden, den Wilm, seligen Drynbachs broder schuldich was, sall qwyt und doit syn und ouch de V Kolnische Gulden, de Steffen schuldich is, solent doit syn, de hie ouch Greten schuldich was.

Burgen vur Greten, meister Johan, schoilmeister, und Goedart zom Reesen.

Hait herup verbonden mynme Hern XII Goltgulden und den mecheleren VI Goltgulden

Coram ersdem eodem, anno et die.

Johan van Mouch hait gesaicht und gekondt, dat hie in synen kyndendagen gesehen und gehoirt have, dat de fynster am huse zo Nydecken offen geweist sy. Und darna have syn moen Geirtgen Reichers deselve stat vur der fynsteren uysgedaen eyner frauwen, die darna zo Lynss sy komen wonen und ouch Zylgen Meelers darna et hoc vult confirmare juramento.

A II/9 1514

Bl. 59v

Alner, Beissell, Roid, Wys und Loe, eodem anno et die.

Lentzis van deme Bruell hait sich bedanckt goder betzalonge van Teill Knuytgen van den huseren buysen der Holtzportzen, seligen Johan van Auenhaen geweist synt, bys up noch VI Overlensche Gulden, darkomen van I Mark erffrenthen, deselve huser myn geldent, dan sy verkoufft waren. Und die solent bliven staen bys dat Lentzis und syn huysfrau en geerfft haven. Darvur doch Joncher Albret van Alner, scholten, burgh vur worden is.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Johann zom Oessen hait zo leisten gemaent Peter van Gummersbach van wegen syner sweger seligen Pelers kynder, vur X Gulden ad des alden Boeshenen, vel ce... suspen ad octo dies.

Volmar.

~~Coram ersdem feria sexta post oculi.~~

~~Johan zo Oessen und syns broder Thoenis hant gelaicht hynder dat gereichte vuntzieh Mark myt deme erschenen termyn, as deme presentzmeister vur de III Mark renthen dat huyss zom Hirtz jars zo gelden plach und damyt dat vurscreven huyss gefryet et cetera.~~

A II/9 1514

Bl. 59r

Meckenheym, Wys und Loe, anno XVC und XIII, feria sexta post oculi.
 Bertram Oem Johans und Steffen Drynbach, syn swager, hant beleit, dat Greitgen zor Ecken cynnen
 backoven staen hait, up der erffzalen am hove zo Daill, up yrer erffschaff, en lever neit en were dan XX
 Goltgulden darvur.

Coram ersdem, eodem anno et die.
 Johan Worm zor Vulkannen und Elsgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Thoenis van
 Wipperfurde gnant Thoenis Mant und Trynen, syner huysfrauwen, eyn gertgen, gelegen hynder desselven
 Thoenis huse in der Holtzgassen.
 Wanendizabuten.

[von anderer Hand]

Coram ersdem eodem, anno et die.
 Herman Pelsser hait upgeboden 1 kufferen kessell, II kufferen duppen, 1 scheven quartkanne und 1 coppe
 vur IX Mark und costgelt, zogehuren Thoenis zom Rosenboum.

A II/9 1514

Bl. 60v

Alner et Zwivell, anno XVC und XIII, feria quinta post letare.
 Arnolt van Funffzelden hait eyn grae perdt zom Yserenmart in leystonge getzogen myt deme knafen up
 Joncher Lodwich Blanckart, antreffen eyn hilichsvurfart und burschaff tusschssen den van Wedersteyn und
 van Roid, lude der missem.... eme darover oevergesant.
 Item, cost zo verkundigen III Schilling,
 item, den breiff 1 Mark, neemlich yeder scheffen III Schilling und dem schriver III Schilling, facit 1 Mark.
 Item, per missma ... summa h... Hospiß.

Coram omnibus scabinis feria sexta post oculi, eodem anno.
 Joncher Ley und Lentzis van deme Bruell synt gescheyden in maessen, dat Lentzis vurgentem Joncher
 Leyen geven sall vuntzich Kolnische Gulden Radermoentzen, as van weegen der Jonfferen in der Klusen.
 Und asdan solent de Jonfferen deme obgenanten Lentzis laessen volgen alle syns broder erfftzale, loss und
 vry. Und darzo sall Lentzis ouch behalden dat gheen, hie van pensien upgehaven hait et cetera. Und herup is
 eyn raidt verbonden den Hern L Gulden und den Mechelleren XXV Gulden et cetera.

A II/9 1514

Bl. 60r

Coram Alner, Roid et Loe, anno et cetera XIII, perfesto Palmaren.
 Johan van Berenbach, naelsmyt, hatte syns broder seligen Wilms huyss an sich erdingt vur vuntzich Gulden,
 lude des gerechtsboichs, de anno domini XVC und IX und X et cetera.
 Item, so dan derselve Wilm noch eyn unmundich kynt gelaissen hait, gnant Elsgen. Und datselve Elsgen dan
 neit verschaffen konnte, dat huyss in noetbuwe qweme, so hait derselve Johan van Berenbach datselve huyss
 in den meisten noetbuw braicht, myt eynme nuwen gevell geboeve und eyn nuwe kalle.
 Is zosament gerechent myt den L Gulden leichter moentzen, dat des nun is noch LXXI Kolnische Gulden
 Radermoentzen.
 Und des sall Johan Berenbach vurscreven den huyszyns upheven in aiffslach syner sommen, wat des zynses
 verblyfft boven den gruntzyns ~~und des is neit mee dan jers II Kolnische~~ de angegangen synt up Unß
 Leverfrauwendach Leichtmissen neistleeden.

Bl. 61v

Alner et Loe, anno XVC und XIII, feria tertia post Judica.
 Johan zom Ysermart hait van wegen sent Eligiusbroderschaff upgeboden de husonge up der Holtzgassen vur
 der Holtzportzen, zogehuerich Teill zom Bornen vur sulche versessenen erffrenthen, he derselver
 broderschaff jairs gilt up sent Mertynsdach. Und dan noch hait hee upgeboden denselven zynss vam selven
 gehuse an Greitgen van Soist dairynnen waent, vur II Kolnische Gulden und VIII Schilling, as van wetten
 darup und anderer clagen darupgegangen synt.

A II/9 1514

Bl. 61r

Alner, Roid et Loe, anno et die ut supra.

Daem Korn, Geirtgen, syn huysfrauwe, und Johan Huetmecher und Tryn, syn huysfrauwe, synt hude, datum vurscreven, entscheyden in maessen, dat Daem und syn huysfrauwe solent van wegen deme vurscrevenen Johan und Trynen, syner huysfrauen, van Trynen vurscreven verdee[n]den loen und berechent VIII Kolnische Gulden Rader und moentzen und dan noch II malder korns, die sy en up der bruloftt geloefft haben zo arne zo betzalen, dan umb noch I Kolnischen Gulden, den Geirtgen vurscreven entfangen hatte vur der vurgenanten eluden bruloftt und zo Colne myt gedragen. Des solent sy neit wyder forderen ~~und die II malder korns sall man sy~~ und umb dat verluyß van deme huysgereide sall mallich deme anderen myt reichte vernemen.

Item, so as Daem und Geirtgen vurscreven denselven Johan und Trynen I silveren schale darvur zo pande gegeben hatten, solent sy anstont des geldes zo Collen vernoegen IIII Kolnische Gulden und de anderen IIII Kolnische Gulden Johannis Baptiste. Und off des neit geschege sullent sy de schale weder leveren off sy ytzont umbgeslagen were et cetera.

A II/9 1514

Bl. 62v

Alner, Beissell et Loe, anno et cetera XIII, feria tertia post oculi.

Heynrich Overstolts und Elsgen, syn elige huysfrauwe, hant myt consent, wissen und willen Daem Korn und Geirtgen, syner huysfrauen, des vurgenanten Heynrichs steyffader und moder, verkoufft und upgedragen Hyntz Knuytgen deme alden und Elsgen, syner huysfrauen, eyn verdendeill des Zegehoves mit syme zobehuren wie dat im borchban van Syberch gelegen is, in nassen und druegen weesen, weyden, acker, buschs, velt, wyeren und anders, neit darvan uysgescheyden, beheltlich doch der vurgenanten Geirtgen, Heynrichs moder, yrer alonger lyfftzoicht daran unverloren.

Dan oft sache wurde, dat yemandt van den erven off parthyen Hyntzen vurscreven ayffdriven wulde, so solent sy eme syn heufftgelt as der kouff is van jaren zo jaren verpensinieren, as neemlich alle jar XV Gulden, in maessen, dat Hyntze und Elsgen vurscreven anstont na sich nemen, hanthaven und gebruchen solent des gardens tghaen des vurgenanten Hyntzen hove oever, wie derselve garde ytzont bynnen desselven Zegehoves erve uyssgezuynts is und begraffen is. Und darzo sall Hyntz und Elsgen vurscreven noch uyssbe... eym erve gnant der Beuw, boven der Ulgassen und deme Zegehove gelegen

Bl. 62r

und damyt yren notz und urber stellen, beheltlich der lyffzoechterssen der eygelen die buyssen den frytt vallen. Dan sobald die lyffzoechtersse vam leven zur doet komen is, so sall Hyntze und Elsgen vurscreven den vurgenanten garden und den beuw wieder inwerpen und zor deylongen komen lassen und asdan dat veirdedeill des vurgenanten Zegehoves myt alle syme zobehuren im borchban van Syberch gelegen, dat en dan am loss vallen wurde, zo sich nemen und erfflichen behalten.

Und die lyffzoechtersse vurgenant sall jars die vunff Goltgulden erffrenthen, die dan die meister van der loererbroderschafft am selven hove jars up dat hilge hogetzyde Paisschssen renthen haven, jars betzalen, sonder Hyntzen und Elsgens vurscreven schaden. Und na der lyffzoechterssen dode, so solent de vurgnante vunff Gulden renthen an die anderen dry deill vallen, und Hyntzen vurgenant verdedeill sall des last untledicht syn. Dan wat derselve hoff und erfftzale sust uyssgulde off ingeldes hette, sall Hyntze doch geven van sulchen hondert Gulden swars geldes, as Johan Overstoltz denselven hoff beswert hatte, an Aleff Becker myt IIC Kolnische Gulden leichter moentzen, neit mee dan XXV Kolnische Gulden Radergeldes

Bl. 63v

Hyntze und Elsgen vurgenant yr deill aiff uysgeven und ouch innemen.

Und umb dat Hyntze und Elsgen, elude vurscreven, deser erffschafft und werschafft umber sicher syn, darvur hant Heynrich und Elsgen vurscreven zo burgen gesatt Johan zom Wolffe, Daem Korn vurscreven und Johan Boeshen den alden. Und des havent ouch Heynrich und Elsgen vurgenant denselven Johan, Damen und Boeshennen zo naburgen gesatt, alle syn erve und erfftzale und erster[v]nisse, dat eme zoerstorven is off noch zoersterven sall in deme borchban van Syberch und daer enbuyssen neit uysgescheyden.

A II/9 1514

Anno domini XVC und XIII, feria quarta post Judica [*Judica = 5. Sonntag vor Ostern*].

Jonffer Luycart, huysfrauwe Joncher Volmars van Nyenhove gnant Ley, hait geleverd und oeverleverd den Jonfferen in der Clusen sulche vunfftzich Kolnische Gulden as en zogedadingt waren van Lentzis van deme Bruell zo entfangen, antreffen seligen Johan van Auenhaen gnant Klusenmentgen, as de scholten und scheffen zo Syberch en zogedadingt hatten, dar-

Bl. 63r

komen van sulchem testament derselve Johan van Auenhaen und syn huysfrauwe gemaicht solden haven und den Jonfferen darynnen besatt solde haven hondert Kolnische Gulden leichter moentzen, paerentibus Jonffer Lucart, Johan zom Yserenmart et Jacobo de Nederpleyss, Steffens sone, yrme diener et cetera.

Alner et Loe, anno XVC und XIII, feria sabato perfesto Palmaren [*Palmaren = Palmsonntag*].

Johan Girlichs und Paetzgen, elude, hant erfflichen uysgedaen und verleent Thoenis van Virssen und Marien, syner huysfrauwen, yr andeill irs garden vur der Holtzportzen, gelegen tusschssen deme erve zo Wydennist und desselven Thoenis und Marien erfftzalen, allit und ycklichs jars vur VI Albus, zo betzalen up sent Gertruytdach.
Wanendizabten.

A II/9 1514

Bl. 64v

Coram ersdem eodem anno et die.

Johan Kannengesser haet zo leisten gemaent Balthasar Vleyschsheuwer vur VI Mark ad Meus van Pleyss, suspen ad octo dies post Pasce.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Der presentzmeister hait entfangen sulche LIII Mark, as de soene zom Oessen hynder dat gereichte gelaicht hatten und die III Mark erffrenthen am huse zom Hirtz damyt ayffgeloist havent et cetera.

Anno et utra domini XVC und XIII, perfesto Palmaren, paerentibus Alner, scholten, Roid et Loe.

Goedart zor Ecken und Greitgen Vlaich, syn elige huysfrauwe, hant sich verdragen, dat de leste levendige hant van en beyden an aller yren erven erffrenthen und gereyden guederen die sy nun havent und sament mytverschreven synt, off hernamails noch verkrigen mogent, buyssen und bynnen deme borchban van Syberch gelegen, mogen werden, neit darvan uysgescheyden, gerast

Bl. 64r

und gerort solent bliven sytzen yr leven lanck und langer neit, in maessen, dat na der beyder elude dode deselven erfftzalen yeder eynme fallen solent an die erven und parthyen dar sy herkomen synt, beheltlich dat van den gereyden guederen anstont na Greitges vurscreven dode, alle yre kleyder, kleynolt und allit dat zo yrme lyve gehoirt, in die geystlicheyt zo der eren Godes vallen solent, wie sy dat dan verschaffen wirt und ouch sust, beheltlich yeder yrer eynme deme dess van noeden were off begerde, off sy sament guetwillich yre testament und ordinantie van yren gereiden guederen zo machen und doen zo beschreven, dat allit van werde syn sall und bliven.

A II/9 1514

Bl. 65v

Alner et Loe, anno et cetera XIII, feria tertia post quasimodogeniti illo tur.... ip.... die Marie.

Styngen zom Salmen hait willen beleyden myt Johan van Zulp, Elsgen Moelners und Entgen, yrer doichter, wie dat Claess Slueppe Johannes, Freuges son, und Daem zom Summeren den maendach na mittage yren man, Johan zom Salmen, myt metzeren gejagt haven tusschssen den zweyn Brucken und den beyden Segen, soverne dat Johan zom Salmen vurscreven synen hoet aldae gelaessen hait et cetera.

Darup sprach Johan van Zulpe, he have gesehen und gehoirt, dat aldae gescheffe gewest sy und sy und sich myt metzeren und ander gewer gejaget haven. Und hee have derselven neit konnen geliennen oever dat gewesser, bys dat Johan zom Salmen zo eme sy gekomen und an eme gesont, dat hee wille waell doen und eme synen hoet weder holen. Und as hee sich daran geweygert have, do have doch Teill Hoevener van Menden den hoit gehoelt.

Und Elsgen

Bl. 65r

vurscreven hait gesaicht und gekondt myt yrer doichter, dat sy gesehen haven, dat die vurgenanten Claess, Johannes und Daem den vurscrevenen Johan zom Salmen syn gewer, neemlich eyn worpbyelen, genomen haven und en aldae gejaget und geslagen haven bys dat hee en entwychen moeste et cetera.

A II/9 1514

Coram ersdem eodem anno et die.

Vaes zor Blomen hait upgeboden VIII stuck rodes wynes, de eme eyner gnant Reynart van Collen, aiffgegolden hatte in der wechen na dem sondage Invocavit und hee eme de wyne bys noch gehalten hatte und eme ouch hude, datum vurscreven, vur desen vurscrevenen scheffen geboden

Bl. 66v

hait volgen zo lassen und syn gelt und vulwyn zo entfangen und darup eynen komber an denselven Reynart gelaicht.

Burg vur deselve sachen, bys an dat reicht, Teill Verver und Daem Korn et cetera.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Rutger van Gleen und Fygen, syn huysfrauwe, synt ankommen des huses zom Mentz, gelegen in der Moelengassen, doitzhalven Thys Schroeders und Zylien, eluden, der vurgenanten Fyges vader und moder und der updraichten Johan, yr broeder und Dorothea, syn huysfrauwe, der vurgenanten Fygens broder und wegeren en yr andeill verkoufft und upgedragen haben et cetera.

Coram ersdem eodem, anno et die [1514].

Rutger van Gleen und Fygen, elude, hant verkoufft und upgedragen Severyn Becker van Kalverenbruell und Neysgen, syner huysfrauwen, datselve huyss zo Mentz.

Bl. 66r

Gelden jars XX Albus leichter moentzen in dat Hospitaill, myt XX Kolnische Gulden derselver moentzen aiffzoloessen und noch V Mark erfrenten zo der mittachklocken zo luden Pasce, doch myt XXX Kolnische Gulden ytzont genge und geve synt, ouch aiffzoloesen und deme presentzmeister VIII Albus Martini und dan noch III Mark in sent Anthonis und sent Annenbroderschaff, Martini, ouch aiffzoloesen myt XVIII Kolnische Gulden Radermoentzen vurscreven.

Wanendizabten.

Alner, scholten, et Rod, anno XVC und XIII, feria tertia post cantate. [*Cantate = 4. Sonntag nach Ostern*] Johan Moersbachs genyst hait zo leisten gemaent Johan Morsbach, zymmerman, ad Egidius Moersbach vur VIII Mark verdeint loen, recognit fideniss suspen ad Penthecosten.

A II/9 1514

Bl. 67v

Aldenachen, coram anno et cetera XIII, altera marcy.

Claess Slueppe hait gezont und beleyt, we dat Johan zom Salmen en den neisten maendach zo avent tusschssen den Brucken vur der Moelenportzen na eme gehauwen have myt cynme worpbyelen, hynden in synen ruckt, datselve byelen hee ouch den burgemeisteren und den anderen vurscrevenen geleveret hait et cetera, und we dat derselve Johan en denselven maendach zo avent vur der Hallen, up deme Marte zo Syberch, unverschult wyder avgetzogen hait und also vunff wonden in syne borst und in synen lyncken arm gestechen hat und in synen heufft et cetera und synen mantell vur syn heufft getzogen et cetera. Und off dys noet were, wilt Claess wael bewysen myt goden luden et cetera.

A II/9 1514

Bl. 67r

Alner, scholten, et Roid, anno et cetera XVC und XIII, feria tertia post cantate. [*Cantate domini = 4. Sonntag nach Ostern*]

Thoenis van Bilck hait gesaicht und gezuicht, dat hee daran und oever geweist sy, dat Johannes Freusges son in der Holtzgassen und Lodwich van Bensberch den sondach zo avent sament up der carten gespeilt haben umb cyn quart wyns. Und as Lodwich nun verloren hatte und Johanen eme den wyn heyschs, do heit Lodwich en up syn moder gewyst. Und as Johanen vurgenant dat verantworten wolde, do hait Lodwich van scheyden getzogen und myt eyne degen na eme gestechen. Und do hant die geschelschaff sy willen scheyden. Und damyt hait deselve Lodwich gestechen

Bl. 68v

Herman, schomecher van Soist, II groisse wonden boven synen scholderen in et cetera.

Wynant Hoeffsmyt hait ditselve myt mee anderen gesehen und ouch getzuicht, dat Lodwich vurgenant die stichge gedaen have und nemants anderes.

Alner, scholten, et Roid, anno XVC und XIII, feria quarta post cantate. [*Cantate domini = 4. Sonntag nach Ostern*]

Michael, Johan Clapperbachs son van Sternenberch, hait in der tzyt as hie des wael moegich und mechtich was verkoufft und upgedragen Kirstgen Clapperbach und Styngen, syner huysfrauwen, syn andeill und gerechticheit, die hie hait und gehatt hait van syns vaders wegen, vurscreven am huse, gelegen vur Syberch, tusschssen den Brucken up deme Orde, neist deme Moelengraven.

Gelden jars 1 Mark in de Kirche, Gertruden.

Wanendizabten.

A II/9 1514

Bl. 68r

Coram ersdem eodem, anno et die.

Item, derselve Michael hait verkoufft und upgedragen Cryn van Bon, loer, und Beelen, syner huysfrauwen, syn reicht und gerechticheit, de hee hait van syns vaders weegen, am huse, gelegen vur Syberch, tusschssen den Brucken, neist Kirstgen Clapperbachs huse und Peters huse van syn erven. Gelden jars in dat Hospitaell IX Albus, Gertruden.
Wanendizabten.

Alner, scholten, anno XVC und XIII, sabato post cantate. [*Cantate domini = 4. Sonntag nach Ostern*]
Steffen Drinbach hait zo leisten gemaent meister Johan van des Grevenbroich und Goedart zom Reesen ad Greten van Sancten vur sulche kleyder und zymmergezauwe, syn broder Johan Drynbach gelaissen hait und Grete vurscreven eme leveren solde et cetera, recognit fideniss suspen ad octo dies.
Zom Wynter.

A II/9 1514

Bl. 69v

Alner et Roid, anno XVC und XIII, feria quinta post ascension. [*Ascensio domini = Himmelfahrt*]
Bertram Oem Johans und Beela, syn huysfrauwe, synt ankomen doitzhalven seligen Goebels zor Klocken und syner huysfrauwe, den Got gnade, der vurscrevenen Beelen ancheren und anchfrauwen, des huses und hoves zo der Pappegeyen, myt der schuren darhynden gelegen, dat gelegen is bynnen Syberch in der Colnergassen, tusschssen der gemeynden, neist der Colner Portzen und deme gehuse gnant Lantzenbach, scheyssende hynden bys an de erfftzale zor Dufen.
Gelden jars unsem Hern, deme abte, up sent Andreisdach III Denares.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Bertram Oem Johans und Beela, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Herman Vlaich und Kathrinen, syner huysfrauwen, dat huys zor Pappegeyen, gelegen bynnen Syberch in der Colnergassen, tusschssen der gemeynden neist der Colner Portzen und der erfftzalen gnant Lantzenbach,

Bl. 69r

dat nu Teill Ververs und syner huysfrauwen zom eygendomp is, myt syme hove und der schuren und dem putze darhinden gelegen is, wie dat alda bynnen synen wenden gelegen is. Gelden jars unsem Hern, deme abte, up sent Andreisdach III Denares und der Kirchen 1.
Wanendizabten.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Steffen Drynbach und Freugen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Bertram Oem Johans und Beelen, syner huysfrau, yr andeill der ayfflosen an den VI Mark erffrenthen, die der vurgenant Bertram und Freuges, Beelen moder, verkoufft hatte Teill Knuytgen und Entgen, syner huysfrauwen, die seligen Oem Johans, der vurscrevenen vater, jars gelden hatten in deme huse zom Rosenboum et cetera.

A II/9 1514

Bl. 70v

Coram ersdem eodem, anno et die.

Bertram Oem Johans hait beleit myt desen vurscrevenen scheffen, dat der putz hynder der Pappegeyen gelegen loss und vry steyt bynnen der want, de want ouch an die muyr geantkart geweist is, darumb die scheffen den putz zom huse zo der Pappegeyen zogewyst hant, so die want vur XL jaren aldair gemacht is worden, Teill Verver konne dan ander und besser bewyssen verkrigen, dan der scheffen noch gesehen off gehoirt hait.

Alner et Roid, anno XVC und XIII, feria quinta post ascension.

Johan zom Yserenmart hait verorkunt, dat der Kannengeser hait en loegen gestraiff, darumb dat hee gesprochen hait, id sy eyne wunderliche sache, dat sulch vrymart am Ryne geweist sy unverkundicht. Dat der Kannengeser wyn gebraicht have verkoufft, und de Gylger yr korn braicht haben, ouch unverkoufft und unverbotschafft und sich glych also aldae troffen haben.

A II/9 1514

Bl. 70r

Alner et Roid, feria terciā post Sacramenti, anno et cetera XIII.

Her Johan, cappelaen, und Loetz van Pleyss hant gesaicht und gekondt, dat sy daran und oever geweyst syn, dat Johan Boeshen der alde in reden geweyst sy myt Burgenauwen umb eme eyn perdt zo verkouffen, und have ouch datselve perdt eme verkoufft und wynkouff darup gedroncken.

Und as Boeshen dat perdt eme geloefft have vur VI Utersen Gulden, hait Burgenauwen geboden VI Kolnische Gulden. Do sprach Boeshen, hee hette dat perdt myt Overlensche Gulden gegolden, so wulde hee dat perdt ouch myt Overlensche Gulden verkauffen.

Do sprachen de gelaichsgesellen, dat hee der Kouffmansgulden des zo mee neeme et cetera und synt doch des kouffs geworden vur VI Gulden. Und des solde Burgenauwen eme geven anstont III malder korns an betzalonge und dat ander gelt zo Paisschssen.

Dit is desen vurgenanten kundich.

A II/9 1514

Bl. 71v

Roid et Loe, anno XVC und XIII, feria tertia post Viti [*Viti = 15. Juni*].

Schemeljohan und Kirstgen van Ruyssendorff hant gesacht und gekont, dat sy gehoirt haben van deme tolner up der Blysen, dat he gesaicht have, Johan zom Sternen van Syberch have eme neit so veill wyns geleveret as hie eme betzailt hatte.

Coram omnibus scabinis eodem, anno et die.

Hynts van den Bircken hait verorkunt, dat Vaess zor Blomen gesprochen hait, ich en have noch zo Gymnich geyn gelt gestolen deme hospitaler und syne alderen en haben noch geyne schaiff gestolen.

Hoen, Alner, scholtiss, et Bell, Wyss, Roid, Beissell, Seichtem und Loe.

Peter zom Gevell, Johan Krymp und Dederich Reuffer hant gesaicht und gekondt, dat sy myt den anderen schroederen gesehen und gehoirt haben, dat Thewis van Kudekoven, zortzyt gesworen roider zo Syberch und ouch mytschrader have helffen schraderen under mee wynen, de der tholner up der Blysen gegolden hatte umb Johan zom Sternen.

A II/9 1514

Bl. 71r

Und as nun vurgenant eyen stuck wyns geladen gesehen hait up deme wane, do hait Thewys vurscreven gesprochen, Got geve deme roeder eyen ungeluck, der dese veserong gemaicht hait, dan ich have geroit Δo nun eynen eyner und alhie steyt nun Δo und eyen ey...mer und dit selft hait derselve Thewys myt den schrederen ouch asdo vur unsen Hern, deme abte, gesaicht und gezuicht.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Tryn van Stroemberch, wedewe, moder Lentzys van deme Bruell, Heynrich van Holdefelt und Nete, syn huysfrauwe, und Johan Kessler van Alner hant allsament bewillicht den kouff, den Lentzys, yr son, swager und broder, gedaen hait, antreffen de erven und erffzalen, de selige Johan van Anenhaens und syn huysfrauwe Styne nagelaessen havent und Teill Knuytgen vur sich und syn huysfrauwe und erven an sich gegolden haben und verschreven synt.

Und deselven hant sich bedanckt goder betzalongen van Lentzis vurscreven et cetera.

A II/9 1514

Bl. 72v

Coram ersdem eodem, anno et die.

Teill zo Rychwesteyn hait beleit myt Wilm Lumpen[?], des scholten kneicht, und Jacop, Johans sone im Bruhove, dat sy gesehen haben, dat Teilgen, Walraeffs Beckers son, des sondachs zo avent myt eyne steyne geworffen have na eyne anderen und hait meister Telen vurscreven getroffen up syn kynback. Und Teill hait de wonde gezont.

Hoen, Alner, Bell, Beissell, Roid, Wys et Loe, anno XVC und XIII, perfesto de ... mil.... Martini.

Johan zom Wolffe hait geboden Elssen Beckers die helffte der sommen van den breven und segelen sy sprechende hait up syn huyss und erve zom Wolffe, eine myt den versessen termynen, neemlich XXXIII Overlensche Gulden. Und hait damyt protesteirt, dat hie achter desdem dage der helfften der pensioen entledicht will syn et cetera.

[*Nachschrift*]

Vermeynende so die breve und segell by der leichter moentzen gemaicht und geschreven syn und gesegelt syn, he sulle ouch myt der helfften der benoempten sommen as nun betzalen.

[*Auf dem linken Seitenrand quergeschrieben, von unter nach oben:*]

Vacat anno et cetera [15]XVII, sondach perfesto Margrete, paerentibus Alner et Zwivell.

A II/9 1514

Bl. 72r

Hoen et Alner, anno et cetera XIII, ipso die Cristi Nativitaten.

Bela Kesselslegersse hait upgeboden eyn syden webgyn myt eyn ortyseren und zongen und eyn schartz, zogehuerich Reynart Hammecher, vur VII Mark gardenzyns.

[*Nachtrag:*] geschatt vur VI Mark, costgelt VII Schilling, v. 1 Schilling suspen ad quindena et octa Peter et Pauli.

Anno et cetera [15]XIII, altera die, post Peter et Pauli Apostolorum.

Johan zom Salmen hait in leystong gemaent Joncher Ailbret van Alner vur V Mark ervolgt geldes up den tolner van der Blysen, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Yserenmart.

Alner, scholten, anno et cetera [15]XIII, feria sexta post Peter [und] Pauli.

~~Goswyn~~ Wolter Schutenbecker hait upgeboden 1 silveren schaelgen vur II Goltgulden und XVII Albus, zogehuerich Thoenis Armborster.

Cost upzobeden VI Schilling und is geschatt vur X.

Alner et Roid, eodem, anno et feria quinta post Jacobi vur VII loet, dat loet XII Albus, facit XIII Mark. Cost zo schetzen XIII Schilling. Summa oevert Thoenis VI Schilling.

A II/9 1514

Bl. 73v

Alner, anno et cetera, XIII, feria sexta post Peter et Pauli [*Peter und Paul = 29. Juni*].

Johan Brass hait zo leiten gemaent Johan Morsbach vur VIII ader IX Mark ad... Reypsjohan van Pleyss. Morsbach hait dat vur syne eygen scholt bekant.

Brass dedith urkonden.

Alner et Roid, anno XVC und XIII, feria quinta post Visitatione.

Otto van Bueren, pelsser, und Hans van Trere, sym kneicht, hant gesaicht und gekont, dat sy gesehen haven, dat der Hammechermeister Reynart have up neisten verleden frydach des Kannengesers maegt Tryngen up syne kynbacken und an syn heufft geslagen have.

A II/9 1514

Bl. 73r

Alner et Roid, anno XVC und XIII, up donresdach octa Peter et Pauli Apostolorum.

Beela Kesselslegersse, nagelaessen wedewe seligen Conraitz van Brenich, kessels[l]egers, haet begert der ankompst und anfoer an dat huyss zom Swanen, gelegen bynnen Syberch, in der Holtzgassen, tusschssen huse Greten Vlaichen und der hoeffstat zom Joedenbarts. Gelden jars unsem Hern, deme abte, up sent Andreisdach III D[enares] und darzo eyns garden vur Syberch, gelegen in der Colner Gassen, tussen Heynrich Starckenberchs garden und Francken van Ulroid erfftzalen.

Gelden jars III Schilling in sent Joistbroderschaff und dat van vraft sulcher updracht und vermechnisse, as selige Conrait vuscreven und sy under sich vermaicht hatten und verschreven is, lude des gereichtzboichs und breve und segell, in maessen, wie sache wurde, dat yrer beyder kynder sonder lyffserven aiff-

Bl. 74v

gincken und versturven, dat asdan die leste levendige hant alle yrer kynder gueder solde keren und wenden, na alle syne willen. Und so nun Mertyn yrer beyder son verstorven sy und ouch syn kynt, so hofft Beele vurscreven, datselve andeill zo keren und wenden, waer sy will und enenkompt.

A II/9 1514

Alner, scholten, anno et cetera [15]XIII, feria tercia post exaltation sent Crucis.

Severyn Becker zor Loicht hait zo leiten gemaent Dederich in der Walckmoelen und Peter zom Aren von Wolstorff, vur XX Kolnische Gulden up rechentschaff ad... Steynenbach, recognit fideniss suspen ad feria quintam post Mathei.

Yserenmart.

Coram eodem eodem, anno ipso die, sent Mathei.

Johan Schelten hait upgedoden IX elen stulpendoichs, zogehuren Telen zo Rychwesteyn plach zo wonen, vur VII Mark und II H[eller]. Und is verkundicht ad portas, und is geschatt de ele vur IIII Albus. Cost upzobeden VI Schilling, zo schetzen VI Schilling. Summa gebricht Johan vurscreven I Mark, VI Schilling, IIII D[enares], tacaten et computaren, ... Loe, sabato post Remigy.

A II/9 1514

Bl. 74r

Aldenachen, magister Johan van des Grevenbroich, burgemeister, anno et cetera XIII, up neist godesdach na sent Margretendage [*Margaretha = 13. Juli*].

Thoenis van Wipperfurde, genant Mantz Thoenis, und Claes, syn broeder, hant beleit myt Thoenis Kunctinck, dat Entgen, Johan Geyslaers huysfrauwe, des neisten verleden maendachs zo avent gesprochen hait zo en beyden, as sy gekomen synt und havent woll gebraicht de sy gegolden hatten zo Geyslaer, umb yren swegerhern, yr Wipperfurtze und westphelitze suwdeyffe, hait yr anders gheyne wolle zo gelden dan unse wolle. Und as sy beyde nun zo ir in yr huys gegangen synt, umb yren man darumb anzusprechen, hait yr man an der tafelen gesessen und neit darzo gesaicht. Dan sy hait na en beyden geslagen und geworffen. Hait Thoenis Kunctinck dit allsament gekant und gekont et cetera.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Meus Becker hait gesaicht und gekont, dat Thoenis van Wipperfurde vurscreven

Bl. 75v

und syn broder syn komen, den dinctach zo morgen, zo eme umb de frauwe noch eynmaell zo fragen, off sy der worde ouch bekentlich wulde syn und eedan man sy darumb anspreiche.

Do sprach sy zo en allen dryn, wannee wilt ir de gestolen suwe betzalen, dan sy noempt nemans myt deme namen et cetera.

Alner, scholten, et Aldenach, burgemeister, anno et cetera XIII, feria quinta post Margrete [*Margaretha = 13. Juli*].

Thoenis van Wipperfurde, gnant Thoenis Mant, hait zo kondem gekert oever de vurgente sachen, der orsachen de suw halven. In dat irste hait Peter van Suchtelen gesaicht und gekont, dat eme wissich und kundich sy, dat derselve Thoenis sy komen up eynen morgen und wolde zo Lomer gaen. Do sy eme eyn kleyn verckelgyn nagelouffen van vervess. Und as derselve Peter do deme hospitaler deme suwe hote up deme Fluroid, bleyff datselve verckelgyn by den deme suwen under den eychen. Doch havent die anderen suwe dat kleyn ferckelgyn zorbissen. Und is darna datselve verckelgyn ouch na Lomer gelouffen et cetera. Und des anderen off

A II/9 1514

Bl. 75r

des zweyden dags darna, so Fygen, unsers Hern, des abts, maigt zo eme gekomen und gesprochen, Thoenis Mantz huysfrauwe have sy gewyst by en. Id sulde eyn kleyn verckelgyn under synen suwen syn, datselvet hoere yr zo.

Do sprach Peter, id is also eyn kleyn swyngen alhie geweist, dan de anderen suwe zobessen, und id is vortan na Lomer gelouffen.

Und as Peter demeselve Fygen alle bescheyt und gestalt gesaicht hait, hait Fygen gesprochen, och, dat is myn verckelgyn.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Jacop up den Haen und Johan Wever van Lomer, vater und son, hant gesaicht und gekont, dat en wissich und kundich is, dat eyn kleyn verckelgyn deme vurscrevenen Thoenis und syner huysfrauwen nagelouffen sy zo Lomer und ouch up den ecker myt gelouffen sy. Dan Thoenis und syn huysfrauwe havent sich des verckes neyt annomen. Und de ander vercken havent dat kleyn verckelgyn up deme ecker zorbissen, dat eme de derme umb die voesse heyneken und sy ouch

Bl. 76v [1514]

des bysses halven gestorven, und de vogell und de beystern havent id gessen. Und Thoenis vurscreven und syn huysfrauwe haben en darna eyn vercken aiffgegolden vurscreven II Mark. Und dat haveten sy myt ... en heym gedreven et hoc volt... confirmare juramento.

A II/9 1514

Anno domini XVC und XIII, feria quinta post Jacobi coram

Thewys Henck [*Henckell*] van Wipperfurde hait beleit myt Joncher Wilm van Selbach, Wilm Henselyn, vaidt zo Syberch, Johan zom Salmen, Bestgen Vashender und Heynrich Limperch van Roepsaet, dat Thewys vurscreven gestanden hait, vur deme huse zo der Blomen und leysst Bestgen vurscreven schoen machen eyne vesgen van weyn amen und wolde wyn daryn doen laessen, den hee umb Vaess zor Blomen gegolden hatte et cetera. Do is komen Hyntze van den Bucken und hait gesproken zo deme selven, Thewys, hee wille en bekumeren und hait damyt eyne lanck metz uyssgetzogen. Und Thewys hatte eyne stopmetz in der hant und leyff Hyntzen under dat metz und kreich dat metz under synen arm, und sy

Bl. 76^r

veelen sament in die morterpanne. Und as dese anderen doe dat gerepp hoerten, synt sy uyss deme huse zor Blomen komen.

Do sprach Hyntze, uff sy den man[n] beschudden wulden und tratt myt syme metz zo der doer in und sprach zo Joncher Wilhelm vurscreven, yr synt hie in eyne kyntdelbette, koempt heruyss. Und as sy doe heruyß qwamen, doe was der jong Joncher van den Reven alda und bett darvur, dat sy en neyt eirslagen.

Do sprach Hyntze zo Heynrich Lymperch vurscreven, du salt noch myner hende sterven. Doe gyncen sy zo deme burgermeister und baden, dat hee Hyntzen eyne freden geboede. Und as dat nun geschen was, doe gyncet Hyntze heym und hoelte noch eyne worpbyelen und gyncet umb dat huys her und sprach oevell vil.

A II/9 1514

Bl. 77^v

Anno domini XVC und XIII, up godesdach na sent Petersdage ad vincla.

Johannes und Thoenis Worm, gebroeder, synt gekomen vur Johan Aldenachen und meister Johan Schutz van deß Grevenbroich, zor tyt burgemeister zo Syberch, und hant gesproken, so ir neichte, Coentgen van Bon[n], verkoufft have, up sent Peters avent, yr huys und erfftzale, genant up der Arcken, bynnen Syberch in der Moelengassen gelegen et cetera, so haben sy alda wynkouff und goetzhaller und darzo de heufftsomme und willen dat erff beschudden.

Doe sprachen die burgermeister, [*Joh. Aldenachen und Schutzs*], sy kroedden sich der dinge noch des geldes neyt, dan sy willen en waell gestaen, dat sy dat gelt gesehen haben. Und sy mogen ouch waell lyden, dat sy dat gelt hynder dat gereicht leegen.

Do haben sy wynkouff und goetzhaller daer gelaicht, neemlich V Overlensche Gulden und 1 Albus.

A II/9 1514

Bl. 77^r

Anno et cetera XIII, feria sexta, post Vinclan Peter, paerentibus burgermeister.

Peter Truytman und Johannes Wyler hant beleit, dat Jacop zom Cranen up sent Petersdach zo avent Greitgen, Johan Wylers huysfrauwe, eyne hoer gescholden hait. Dat hait Thoenis Doichscherer gehort und getzuicht. Und Hynts Naelsmyt hait gehort, dat Jacop gesaicht hait, sy sy eyne deyffes hoer.

Und Herman up deme Nuwenhove hait gesaicht, as hie wolde Jacop underreichten, dat hie zovreden were, dat wolde hie en ouch slagen.

Und dit willent sy myt yren eyden bewerren.

Alner, scholten, anno XVC und XIII, perfesto Laurenty.

Peter zom Aren hait zo leisten gemaent Lantschaid vur VIII Mark kolnisch ad... Claes Slueppen, recognit fideniss suspen ad quinden.

In fero fina[?].

Alner, Beyssell, anno et cetera, XIII, ipso die sent Egidy.

Johan Swertzgen und Johan Knuytgen synt gescheyden vur unsem Hern, deme abte, up deme Rosenkrantz, dat Johan Knuytgen betzalen sall Swertzgen tusschen dit und neist donresdach und sall darzo den geclaichten raidt an den Hern affdragen, anter he mach sich myt reichte verdadingen et cetera.

A II/9 1514

Bl. 78^v

Alner et Loe, anno XVC und XIII, feria sabato post Remigy.

Joeter van Symmeren und Greta, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Hern Conraidt Kobbenroid, presentzmeister, V Mark erffrenten, jars zo betzalen up sent Bartholomeusdach, doch bynnen XIII dagen umbefangen uyss yme andeill van der Bochmoelen und vort uyss allen yren erven et cetera, beheltlich den eluden vurscreven und yren erven jerlich sulch V Mark myt XXX Kolnische Gulden ayffzoloesen.

Coram ersden eodem die et anno.

Starckenberch hait zo leisten gemaent Heyn zom Hasen vur XVII Mark ad... meister Wymar Smyt van Lair, recognit fideniss suspen ad ...iam, feria post octo dies.
Yserenmart.

A II/9 1514

Alner et Loe, anno et cetera XIII, feria quinta post Gereonis.

Dese vurscrevene scheffen havent van gereichtz wegen zo pande gegeven Johan Froelich, burger zo Colne, alle de wardong de Heynrich Overstoltz noch hait im borchban van Syberch vur IIC und XXVIII Goltgulden, beheltlich der moder yrer lyfftzoicht unverloren.

Coram ersdem eodem die.

Johan Froelich hait gemonpert in derselver sachen Bernart Woestehoff, burger zo Collen

Bl. 78a *[eingeklebter sechszeiliger Zettel, von fremder Hand (Everhardus W..., Notar), nachträgl. mit 78a beschriftet. Text für mich unleserlich]*

.... advocaten, schulteten, schabinis, ...in Sybergh Heinrich Overstoltz Johan Froelich
Everhardus W.... ..

A II/9 1514

Bl. 78r

Alner et Loe, anno ut supra.

Tryn, elige huysfrauwe Herman Schomechers, hait zo leisten gemaent Johan im Bruhove vur III Goltgulden min 1 Ort, ad... Lodwichs van Bensberch, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Yserenmart.

Alner, scholten, et Goedart zom Reesen, rentmeister, anno et cetera XIII, feria quinta post Galli *[Galli = 16. Oktober]*.

Johan Aldenachen und Benignus, syn son, van eme und Marien van Kaltdauwe geschaffen, hant beydesament verkoufft und upgedragen Claess Lymperch van Roepsait und Greten, syner eliger huysfrauen, yr huyss ~~und hoff~~ und garden darhynder, gelegen in der Holtzgassen, tussen deme huse zom Summeren und deme Morenkoppe, myt alle syme zobehuren vur und achter, neit darvan uysgescheyden, genant zom Gensheufde, wie Hentgen van Kaltdauwe und Mettell, elude, inhendich gehatt und besessen haben.

Gelden jars

Bl. 79v

deme kyndermeister XVI Albus, und dit is vort georkunt an Roid, anno et cetera XVC post Invocavit.
Wanendizabten.

Alner, scholten, anno et cetera XIII, ipso die Maria Virgina.

Steffen Drynbach hait zo leisten gemaent meister Johan van des Grevenbroich, burgemeister, und Goedart zom Reesen, rentmeister und beydesament kirchmeister, vur VIII Kolnische Gulden und darzo noch vur gebrauch der zymmergezauwen Johan Drynbach seligen, syn broder, nagelaessen hait und Grete van Sancten, syn swegeren, eme geloefft hatte zo leveren.

Goedart dedith fideniss suspen ad tercia feria post Symonis et Jude, meister Johan non fuit do.... de termino Johannis Baptiste vellich.

Volmar.

Coram ersden eodem, anno et die ut supra.

Johan Knuytgen Jonge hait zo leisten gemaent Hennes van Mouch vur sulche werschaff, as he gesprochen hait vur den Roeger van Mouch vur VII Mark renthen an der bitzen, der Teil Knuytgen gegolden hait et cetera.

Und dieselve bitze gilt neit mee dan VI Mark.

A /II 9 1514

Bl. 79r

Coram eodem, eodem, anno et die.

Goedart zom Reesen hait zo leisten gemaent Heynrich Starckenberch vur V Kolnische Gulden, vel certer ad... Peter van der Hoe, dedith fideniss suspen ad terciam feria post Symonis et Jude.

Volmar.

Alner, anno et cetera XIII, sabato post Huperti [*Huperti = 3. November*].

Dus pastor, hait upgeboden eyn stuck wullen wysen doichs, zogehuerich Wynant, up deme Sydenberch zo wonen plach, vur III Mark und dat costgelt. Und cost upzoden VI Schilling zo schetzen de ele.

Alner, scholten, dominica post Martini.

Dederich, droissart van Braecherfeld, hait upgeboden III kufferen duppen und eyn kufferen sye, zogehuerich Peter Vleyschsheuwer vur III Schilling und VII Mark.

Cost upzobeden VI Schilling.

Und hait noch I duppen nagebracht und vur den scholten erkoren, wae derselve Dederich syn gelt neit enkrige. Up den irsten donresdach in der Vasten sall Dederich syn beste myt den penden doen et cetera.

[*Nachschrift*]

Item, Dederich vurgenant hait deselve pende alhie gehoeft up sent Mathysavent und zo deme Yserenmart gedragen, as hie saechte, dat he doen wulde et cetera.

A II/9 1514

Bl. 80v

Alner, scholten, anno et cetera XIII, feria quinta post Martini.

Hynts zo Wyler hait zo leisten gemaent Johan Maecher zo Leichtenberch vur VI Kolnische Gulden ad...

Johannes van Vilke, recognit fidenniss suspen ad octo dies.

Coram eodem eodem, anno et die.

Johan Knuytgen hait zo leisten gemaent Wilhelm, im Bruhove plach zo wonen, vur XIII malder korns ad...

Meus van Pleyss der Jonfferen halffman Wilhelm negat.

Roid et Loe, anno et cetera XIII, feria quinta post Martini.

Bertram Oem Johans und Beela, syn huysfrauwe, volmechtich van Steffen Drynbach und Freugen, syner huysfrauen, hant myt wist, willen und consent Kathrinen Oem Johans der vurscrevenen Bertrams und Freugens moder allsament verkoufft und upgedragen Teill Knuytgen und Entgen, syner huysfrauen, sulche VI Mark erffrenten, as selige Oem Johan selige gegolden und renthen hatte, jars II Mark uyss deme huse zom Rosenboum und die anderen III Mark uyss deme neisten gehuse darbeneven, vellich jars up sent Johansdach zo Mytsomer.

Und havent

A II/9 1514

Bl. 80r

die obgenanten parthyen allsament up die vurgenanten VI Mark renthen luterlichen vertzegen und uysgegangen und darzo up alle ayffloese und wederkouff.

Wandezabuten.

~~Alner, Roed, et Loe, anno XVC und XIII, feria quinta post Martini.~~

~~Boeshen der alde und Fygen, syn huysfrauwe, han verkoufft und upgedragen Johan van Blanckenberch, loer, in behoeff syner swaeger, neemlich Claes und Johengen XII Mark erffrenten, alle und yeklihs jars zo betzalen up sent Merthyndach, doch bynnen XIII dagen zo betzalen uyss yrne huse an deme Moelengraven. Und we sache wurde, datselve huys neit goet genoieh were, jars vur de XII Mark, so sall derselver elude bitze vur der Moelenportzen gelegen, myt darvur staen, beheltlich denselven eluden und yren erven jerlich up vurscrevener tzyt deselve XII Mark myt LX Overlensche Gulden ayffzoloesen.~~

A II/9 1541

[*Nachschrift, von anderer Hand*]

Item, ist affgeloist dit vurgenante vermitz Dadenberg, scheffe, und Johan Worm, burgemeister, anno et cetera XLI, uff sant Agathendach. Und dat gelt sall khomen zo der stouven in der burger huß.

A II/9 1514

Bl. 81v

Alner und Roidt, anno XVC und XIII, feria sexta post Martini.

Johann zom Salmen hant upgeboden eyn IIII aem wysswyns, zogehuerich Peter zom Aren vur VII Mark ervolgt gelt van burschaff up Sweder Joncher Zwivels kneicht.
 Cost upzobeden VI Schilling, pantreicht IIII Albus, ynkoempst II Mark, vertzert XVII Albus. Und is des wyns III ver....y, dan IIII aem, dat foder vur XII Gulden. Summa facit XII Mark, VI Schilling.

[am linken Seitenrand quergeschrieben, von unten nach oben:]
 Peter nympt id vur syn eygen scholt Styngen dedith urkunden.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Johan zom Yserenmartz frauwe hait zo leisten gemaent Coens Wymar vur VII malder weyss und VI malder korn, ad... Hans Hoen van Reid, recognit fideniss suspen ad octo dies.
 Volmar.

Alner, Roid et Loe, anno XVC und XIII, feria quinta post Martini.

Steffen Drinbach hait zo leisten gemaent van des Grevenbroich, burgermeister, und Goedart zom Reesen vur VIII Gulden kolnisch ad... Greten van Sancten, vellich van restant Martini, van wegen et cetera meister Johan, recognit fideniss suspen ad octo dies.
 Volmar.

A II/9 1514

Bl. 81r

Alner, scholten, anno et cetera XIII Cecilie.

Claess Mostart van Brackerfelt hait zo leisten gemaent Teill Verver vur VIII Overlensche Gulden van eyns pertz wegen ad... Slychers van ~~Fertze~~ Muych, recognit fideniss suspen ad diem du...cam.
 Yserenmart.

Alner et Roid, anno et cetera, XIII in perfesto sent Katherine.

Claes Slueppe hait bekant kentlicher scholt schuldich zo syn Joncher Lodwich van Roid XV Overlensche Gulden, zo betzalen up neist sent Bartholomeusdach, darkomen van eynme rode perde, Claess deme obgenanten Joncher Lodwich vur verkoufft hatte vur XVIII derselver Gulden, beheltlich Joncher Lodwich dan noch III Overlensche Gulden an syne halffmanne, zo betzalen glych off id myt reichte und myt scheffenordell uysserdingt were et cetera.

Item, ... recognit in perfesto Andree, coram Meckenheim, Seichtem et Loe.

A II/9 1514

Bl. 82v

Coram ersdem eodem, anno et die.

Joncher Ailbret van Alner hait zo leisten gemaent Hyntz Knuytgen vur V Mark van eyner wetten, darkomen van scholt van Weselingen et cetera.

Anno XIII, feria tertia post Katherine coram omnibus scabinis.

Claes Slueppe hait bekant den kirchmeisterten van Wipperfurde schuldich zo syn X Goltgulden, myn
[Leerstelle], zo betzalen bynnen XIII dagen an de pende zo geven, die man dragen off driven mach off id myt reichte erdingt were.

Alner et Loe, anno et cetera [15]XIII, feria tertia post Katherine.

Johan zom Salmen hait beleit myt Wynken van Menden, dat hee gesehen und gehoirt hait, as he gestanden hait by Moelendorff up Beissells acker, as die meegde den rocken uyss deme weyss pluckden, dat komen is Claess Sluepgen myt noch II anderen und hait gesprochen zo Johan vurgent, Got geve dyr eynen droess, drags du dat byelen up mich. Do antwort Johan Troeen, neyn ich, und gaff Claess dat byelen. Und as sy nun sament oever de bruck gyncken, do gaff Cless eme dat byelen weeder und hait Johannen myt eynme staeff zo der erden geslagen, dat Johan dat byelen enfeeel und is eme oever de brucke enlouffen, et hoc vult confirmare juramento.

A II/9 1514

Bl. 82r

Roid, Seichtem et Loe, anno et cetera XIII, feria tertia post Katherine *[Katherina = 25. November]*.

Kirstgen uyss deme Daell und Coen, syn huysfrauwe, Sybell zo Overhusen und Metze, syn huysfrauwe, Bela van Vorsbach, syn suster, Rychart zor Lynden und Katheryn, syn huysfrauwe, Conrait zor Hoven und Marie, syn huysfrauwe, burg Jacop vamme Auwell, vur deselve frauwe, Conrait van Maentzeroid und Grete, syn huysfrauwe, Herman Buchell und Geirt, syn huysfrauwe, Metze van Bensberch, wedewe, Wilm van Slychem und Grete, syn huysfrauwe, Styne van Menden, hant allsament verkoufft und upgedragen Hyntzen zom Rosenboum, zortzyt kelner zo Wyndecke, sulche huyss, garden und gereichticheit, as en an und zoerstorven is doitzhalven seligen Hennes van Swichelshaen und Greten Vlaichen, eluden, darkomen doch deser vurgenanten parthyen van Hennes Swichelshaens vurscreven wegen.
Wanendizabuten.

Item, isti dederunt ankompt per Hyntzen, paerentibus Alner, Meckenheym, Wyss, Roid, Seichtem et Loe.

A II/9 1514

Bl. 83v

Alner, Meckenheym, Wys, Seichtem, Roid et Loe in perfesto Andree, anno et cetera XIII.

Die brodermeister van der fromissenhern hant sich bedanckt goder betzalongen van der helfften der sommen, darvur Hennes van Swichelshaen und Grete, syn huysfrauen, yren garden und erve vur der Groemelportzen verschreven hatten vur II Kolnische Gulden erffrenthen und en yr jargetzyde davan zo halten et cetera up eyne ayfflose.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Grete van Mouffendorff hait gemonpert Johan Horn van Vilpe in der sachen tusschssen die testament Styngen Schroeders der vurgenanten Greten suster gemaicht hait und allit dat da van enstanden is off enstain mach, neyt uysgescheyden, will und sall Grete vurscreven van werde halten lude des testaments und deselve Johan Horn monper vurscreven.

Und Thys, Johan Koechelberch son und ouch syn monper synt guetlich entscheyden ut retulert... perdicti.

A /II 9 1514

Bl. 83a *eingeklebter einseitig beschriebener und am linken oberen Rand beschädigter Zettel. Der Anfang des Textes fehlt offenbar.*

..... Schroeders tafell myt II Dubelen Gulden und 1 dill darby eyn aem vas und noch 1 ronde tafell darby, myt II schragen.

Item, 1 fuyrhaech, 1 brantreich, 1 schottelkorff,

item, 1 schragenstoell,

item, eyn tafell schraich,

item, 1 schaff,

item, 1 lang banck,

item, 1 scharbrett.

In der stofen 1 tafell myt II schragen,

item, in der understen cameren II flockenbette,

Item, II kisten, III bencke ader IIII bencke,

item, 1 boedde, 9 traechter und 1 ront dysch,

item, 1 bedtstadt,

Item up deme soller,

item, up der cammeren boven ouch 1 betstadt.

A II/9 1514

Bl. 83r

Coram ersdem, eodem, anno et die.

Sybell van Overhusen, Bela van Vorsbach, syn suster, Coena Koenen, Kirstgen huysfrauwe zo Syberch, Wilhelm van Slycheym, Conrait zor Hoven, syn broder, Rychart van Mergenlynden, Herman van Boecholtz, Conrait van Mantzeroid, Metzgen van Bensberch und Styna van Menden, neiste zogehueren und maeche seligen Hennes van Swichelshaen, hant sich bedanckt goder betzalongen sulcher besetzonge, as Grete Vlaichen, syn huysfrauwe, en in yrme testament besatt hatte.

Und havent darumb vertzegen up alle anspraiche und alle geryde gueder der vurgenanten eluden und dat zo henden der kirchmeistern zo Syberch et cetera.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Item, deselven vurgenanten manne und frauwen hant geloefft Coenen Kirstgen, burger zo Syberch, en und syn huysfrauwe schaedloess zo halden alle der anspraichen, die in eynicher wys an der vurgenanten eluden erve und erffzale umb mee komen mach

Bl. 84v

und in sonderheit, wat Symon Vusbender vur sich und syne kynder daran zo spreken hait ~~buysen dat gheen~~ ~~noch an der heufftsommen noch inhendich is~~ behalden et cetera, darvur dat hee de XXX Gulden an Johan Vlaichen seligen dochter bekommert hait.

Alner et Loe, anno et cetera XIII, ipso die sancti Andree.

Joncher Lodwich van Roid und beyde boden hant gesacht und gekont, dat sy daran und oever geweist synt, dat Tryngen, Johan Schabbartz selige huysfrauwe, myt yren kynden und frunden de sone und den doitganck van Gherart up deme Flueroid up neist verleden sondach vur deme hilgen hogetzyde Pynxsten entfangen have und yr yren kynden und frunden de cost gedaen und syne kertzen geleveret und dat van geheyschs und beveill unses Hern, des abts, et cetera.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Roloff, Teill Knuytgen son, hait van syns vaders weegen in leystong gemaent Peter Truytman darvur, dat Johan van Nummerich, genant Kluyrmont, eme Heyntgen Ulners hoff verkoufft have

Bl. 84r

myt IX Albus renthen, und eme werde nun geheysschsen jars III Mark, eme lever neit enware dan X Gulden darvur.

Coram ersdem eodem anno et die.

Geirtgen Reynartz hait upgeboden VI Schilling.

Loe et[Freiraum] ... anno XVC und XIII, perfesto Lucie.

Styngen Kannengesers hait willen beleyden myt Otten Pelsser und Heynrich Hueck, syme kneichte und mee anderen, wie dat Kathrynen Hammechersse sy up neist verleden maendach zo avent gescholden have eyne paffenhoere und anders et cetera.

Darup sprach Otto Pelsser vurscreven, he have gehoirt, dat Tryn Hammechersse gesprochen have up vurgenantem dach, du horen, doch weyss he neit, wen sy damyt gemeynt have.

A II/9 1515

Bl. 85v

Aldenachen et magister Johanes, anno et cetera XVC und XV, up dinctach post Circumcision [*Circumcisio* = 1. Januar].

Hyntz zo Wyler hait geklaigt und beleit, dat Goswyn Doichscherer up neyst sondach na mittage sy komen vur syme huse hehen. Do sprach Hyntze zo eme, du haess eyne mutze up dyme heuffde, de is myn, und ich hette die billicher wan du.

Do sprach Goswyn, bys du froem und van eyner birfer moder geboren, so kom heruyss und nym die mutze und lach sy up synen arm.

Und as Hynts nu dat verorkunt hatte, dat hie en uyss geheysscht hatte, do sprach Goswyn, du haes myt myr gefaren as eyne verreder. Dat hait Hyntz ouch verorkunt.

A II/9 1515

Bl. 85r

Alner, scholten, anno et cetera [15]XV, feria quinta post Ephiaphanie.

Symon van Aldenbreydenbach, zymmerknecht, hait upgeboden eyne corallenpaternoster vur V Mark verdeynt loen, zogehueren Wynant Peler.

Cost upzobeden VI Schilling und wucht VI loet und is geschat vur IIII Mark.

Coram eodem eodem, anno et die.

Geirtgen Bensberchs hait upgeboden II hammen eyne kesselduppen, 11 zenen quartkanne vur X Mark huyszyne, zogehueren Reynart Hammecher.

Cost upzobeden VI Schilling und II Hilpgen[?], sament geschat vur VI Mark. Cost VI Schilling perfesto Severin.

A II/9 1515

Alner, Roid, Bell und Loe, anno et cetera [15]XV, feria quinta post Ephiphanie dominica.
 Heynrich Worm und Marie, syn huysfrauwe, zortzyt inwoener der stede Colne, hant vertzege up alle
 anspraiche und gereichticheit, de sy noch vermeynen zo haven an den beyden huseren zom Creyfftz bynnen
 Syberch, in der Berchgassen gelegen, zo henden Johans Feyroit van Furde, uyss deme lande van der Marcke,
 wolsleger, und Greten van Aldennumerich, elude, in maessen, dat sy sich damyt verschreven solent laessen
 zo schrynn off verbreve zo allen yren gadonge. Gelden jars presentmeister, Martini.

A II/9 1515

Bl. 86v

Alner, scholten, anno et cetera [15]XV, feria tertia post Sebastiani.
 Johan zom Ysermarte hait upgeboden eyn zenenschottell, zogehuerich Styn Heysges, vur XXII Albus, as vur
 eyn wette. Cost upzobeden VI Schilling.

Anno et cetera [15]XV ipso die, sent Peter ad Cathedram, Alner, scholten.
 Der smyt van der Heyd, Peter, hait zo leisten gemaent Peter zom Wynter vur VII Overlensche Gulden und
 VIII Albus, ad... Dederich up deme Hanen, recognit fideniss suspen ad octo dies.
 Ysermart.

Alner et Roid, anno et cetera [15]XV in perfesto Mathie.
 Teill van Bederich.

A II/9 1515

Bl. 86r

Anno domini et cetera [15]XV, ipso die perfesto Mathie.
 Johan Peler hait zo leisten gemaent Daem Korn van Duytz vur XII Overlensche Gulden und 1 Ort, super
 computu ad... .. ant magister Everhardi Schomecher de o recognit fideniss suspen ad quindena.
 Ysermart.

Alner, scholten, anno XVC und XV, perfesto sancti Mathie.
 Bernart Loess van Warendorff, veildriver, hait upgeboden corallenpaternoster myt XV gulden corner und
 eyne perlenbudell und dan noch eyn kleynen paternoster van kleynen corall myt katedonen und eyn
 kleynen budelgyn, zogehuerich Bertram Oem Johans vur XVI Overlensche Gulden und 1 Ort.
 Cost upzobeden VI Schilling.
 Und deserselve oessen synt Johan Meuges myt zo eygedomp. Und darumb sall und yre eyn wer darher
 qweme, dat gelt entgegen und ende geven.
 Idem rehabz sua.

A II/9 1515

Bl. 87v

Coram eodem eodem anno et die.
 Johan Meugen, veildriver, hait upgeboden eyn corallenpaternoster myt eynme kneuffgen und sydenbudell
 und eynme schwartzen syden weppe vur XVIII Mark, zogehuren Dederich in der Walckmoelen.

Coram eodem anno et die ut supra.
 Idem, hait upgeboden eynen sangwinen frauwentabba[r]t, zogehuren Goswyn Doichscherer vur eynen
 Overlenschen Gulden.
 Idem, hait geloiffit tertia feria post Palmaren dat gelt zo geven anter syn pant verloren.

Coram eodem eodem, die et anno.
 Idem, hait upgeboden eynen sangwinen manßtabbart vur VIII Mark, zogehuren Thoenis Doichscherer.

Coram eodem eodem die et anno.
 Idem, hait upgeboden eynen perlenbudell vur VII Mark, zogehuerich Steffen Drynbach.
 Idem rehabitz.

A II/9 1515

Bl. 87r

Alner, scholten, anno et cetera [15]XV ipso die Mathie [*Matthie = 25. Februar*].
Herman Hoy van Warendorff, veildriver, hait upgeboden II stuck wullendoichs, eyn wys und eyn grae, vur
VI Overlensche Gulden, zogehueren Peter Lontzeroid, rehabit.

Coram eodem eadem die et anno.

Idem hait upgeboden 1 corallenpaternoster und eyn syden weppe, zogehuerich Eyffs Johan van Geyslaer vur
VII Overlensche Gulden und VI Schilling rehabz.

Coram eodem eadem die et anno.

Idem, hait upgeboden 1 corallenpaternoster, zogehuerich Jacop zo Hoemberch, vur VII Overlensche Gulden,
myn 1 Ort rehabz.

Roid, anno XVC und XV, feria tertia post Invocavit [*Inocavit = 6. Sonntag vor Ostern*].

Joncher Lodwich van Roid hait eynen besehen, genant Wilm van Langenberch uyss deme kirspell van
Roisbach, der vur vunff wechen van einer floetzen verdrucken was et cetera.

A II/9 1515

Bl. 88v

Alner, scholten, Roid, anno et cetera [15]XV, feria sexta post Invocavit [*Inocavit = 6. Sonntag vor Ostern*].

Peter zom Aren hait zo leisten gemaent Cryn Loer vur XVIII Mark ad... Burgenauwen, recognit fideniss
suspen ad sabato.

Bruhoff.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Johann Aldenachen et magister Benignus filius eius consstituiert coram per.... magister Johan de Grevenbroich
et Goetfridum zom Reesen ad agend... eo... constituen.... n.... ad emenden et vendenden viam hereditaria
bon s... .. et de quibus conf... mo... test... et instrumente.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Johan Aldenachen hait zo leisten gemaent Claess Slueppe vur 1 aem wyns, draicht V Kolnische Gulden, 1
Mark, VIII H[eller] ad... pastoren actu in Vilka, recognit fideniss super computa.. Und hait dat selfft vur syme
eygen scholt genomen.

A II/9 1515

Coram ersdem eodem, anno et die.

Eyffs Johan van Geyslair und Entgen, syn elige huysfrauwe hant verkoufft und upgedragen Johan Girlichs
und Putzen, syner huysfrauen, eynen garden, gelegen vur der Groemelportzen, by der Duystergassen,
hynder Goedartz garden

Bl. 88r

zom Reesen, bys an der Kirchen und der vroemissen garden, tusschssen Conrait Meuschs seligen garden, loss
und vry, sonder zynss.

Wandendizabten.

A II/9 1515

Beyssell, Wys, et Seichtem, anno et cetera [15]XV, feria tertia post reminiscere.

Hern Peter van Bon, zortzyt pastoir zo Vilke, hait gesaicht und gekondt, dat eme wissich und kundich sy, dat
Johan Putzman syn kirspelsman zo Geyslair, doitkranck lyge up syme rucke und hie konne noch gegaen noch
gewandelen und dardurch durch Godes gewalt neit deme gereichte gefolgen konde et cetera.

Coram omnibus scabinis eodem, anno et die.

Peter zom Aren und Dederich van Swichelheym hant geloefft Severyn Becker zo betzalen XVI Gulden in
den Paischshilligendagen myt gelde off pende, glych off id myt rechte uysderingt were, van wegen Johan
Steynenbach uyss deme kirspell van Steildorff.

Alner, scholten, anno et cetera [15]XV, post octis Pasce ... feria.

Severyn hait zo pande enfangen 5 ½ aem roetz wyns an Peter zom Aren und eyn bette an Dederich van Swichelheym, cost zo pantreichte IIII Albus, upzobeden VI Schilling.

A II/9 1515

Bl. 88a *eingeklebter Papierfetzen, einseitig beschrieben, später mit 88a beschriftet.*

Idem, ... Ro...s...s

Hennes Johan van Mondorff, ... et testart.... a... p....

Coram ersdem, anno altera Visitacione.

~~Johan Roloff hait zo leisten gemaent Johan Blanckenberch vur XV Mark ad... Heynrich Worm, recognit-
fideniss suspen per ... ad primam d... ..dicam.~~

~~Joist van grot.~~

A II/9 1515

Bl. 89v

Thoenis Worm hait reichlich verboden Heyn Schomecher zo verschreven myt syme huse, dat he myt heufftordell an sich erworren hait.

Heyn hait dat verbott reichlich ensatt.

Roid et Loe, eodem anno et die.

Dreyss Schroeder und Tryn, syn huysfrauwe, hant yre eynt deme anderen upgedragen et cetera.

A II/9 1515

Alner, Roid et Loe, eodem anno et die [1515].

Dreyss Schroeder hait upgeboden eyn wullenwambuschs, II lederwambuschs, III par hosen, sangwinen, und 1 langen sangwinen eyletzichen rock, II elen swartzen zwilchs, 1 stuck lynendoichs und II ele geyll foderdoichs und noch 1 par alder hosen und eyn stuck dannecksdoichs vur XI Goltgulden und IIII Schilling, zogehuren Joncher Hans van Fladungen, und noch 1 alden hoet, cost sament upzobeden VI Schilling, suspen v seß post Judica, und noch 1 sangwinen wullenwambuschs myt wysen gefort.

Und is dit sament geschatt vur XXXVIII Mark.

Cost zo schetzen III Mark, II Schilling, upbeden VI Schilling, den scheffen vur yr inkompt jeder 1 Mark, vertzert 1 Mark, IIII Schilling, deme schetzmeister II Schilling.

Item, deß hait Dreyss IIII Mark, summa veroveret buyssen den schaden IX Overlensche Gulden, XI Schilling. Summa gebrecht Dreiss II Overlensche Gulden, II Mark, IX H[eller].

A II/9 1515

Bl. 89r

Roid et Loe, anno et cetera [15]XV, feria quarta post reminiscere.

Bertram Oem Johans hait verkoren Johan Knuytgen den jongen syne schuyr und garden vur der Croicht, vur IX Goltgulden, in maessen wie sache wurde, dat hie IX Goltgulden neit betzailt up sent Jacopsdach, so sall Johan vurscreven deselve erfftzale umbslaen und pennincksschetzen laessen, glych off id uyserdingt were.

Beissell und Loe, eodem, anno et die.

Johan van Nummerich, genant Kluyrmont, und Grete, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Teill Knuytgen und Entgen, syner huysfrauwe, IX Albus erffrenten in yre beyde huser genant zo Velde, solvere Gregory.

Wys et Loe, eodem, anno et die.

Teill Verver und Tryn, syn elige huysfrauwe, hant yre eynt deme anderen upgedragen und gegeben alle yre gueder die sy nun hant off hernamails krigen werden, neit darvan uysgescheyden, die leste levendige hant van en beyden, de zo keren und wenden, war und in wat hant sy lustet off enenkompt.

A II/9 1515

Bl. 89a *[eingeklebter einseitig beschriebener Zettel]*

Item, II lederwambuschs vur VIII Mark,

item, III par hosen vur X Mark,

item, vur den rock X Mark,

item, II elen swilchs, IX Albus,

item, II ele foderdoichs vur II Mark,

item, de alde hosen und 1 stuck doichs vur II Mark,
 item, 1 wullenwambuschs vur IIII Mark,
 item, 1 hoet vur IIII Schilling.
 Summa facit XXXVIII Mark, myn II Schilling.

A II/9 1515

Bl. 89b [*eingeklebter einseitig beschriebener Zettel*].

Alner, scholten, anno XVC und XV, feria tertia perfesto Valentini.

Johan Aldenachen hait zo leisten gemaent Boeschenen den alden vur XIX Kolnische Gulden und XVII

Albus, admstan Heynrich Overstolz zo Droistorff, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Volmar.

Bl. 89er [*eingeklebter Zettel*]

Beleit tussen Cryn Loer, Johan Maecher und Johan zom Wolffe und Claes Sluppe.

A II/9 1515

Bl. 89cv [*lose eingelegtes doppelseitig beschriebenes Blatt*]

Anno XVC und XV, up meyndach neyst sent Apoloniendage synt vur unss Johan Aldenach und Peter Luyer, burgemeyster und rentm[e]yster zor zyt der stat Syborch komen und erschynen Johan der Maeger, Johan zom Wolve und Clayss Sleupgen, unsse mytburgere, und hant sych beclayt, we Kryn Loer in dem Bruhoff up neist vergangen saterstach yn dem offenbar gelage gesessen und gesprochen hat, de wullenwever synt gemeynliche deyyffe.

Dayby hant gesessen Thonis Doichscherer, Gobel Kriech und Johan, der wyrt im Bruhoff. Deselvigen dan gesprochen sullen haben zo Kryne vurscreven, wer de deyyffe under de weveren synt.

Doy hait Kryn Loer vurgenant krytte genomen und hat vur sych geschryven und gesprochen, alsus Johan zom Wolve ys der eyn, Johan, der Maeger yss der auch eyn und Clayss Sleupgen, den layss ich doch ungeschryven.

Dat hait Thonis Doichscherer verurkunt und yß ewech gegangen.

Und dussen vurgenanten dryn, Johan zom Wolve, Johan der Mayger und Clayss Sleupgen des anderen dages vurgehalden off sy soe de luyde alsoe syn ... dat have Kryn over sy gesacht vur dese vurgenanten luyde.

Darup ich, Johan Aldenach, burgem[e]yster, und Peter Loer, rentm[e]yster, diese vurgenanten, Thoenis Doychscherer, Gobell Kriech und Johan, den wyrt im Bruhoff vur unss bescheyden und verhoirt. Haven sy gesprochen, ja, die woert mogen wael soy van Kryne Loere gefaren und geluyt haben, dat sy gehoert haben, des hant de drie vurgenante burgeren vur unss beyden yr urkunde geworpen.

Bl. 89cr

Item, iste per.... st.... concordate per Hoen et Alner, scholten und scheffen, Baldr..., prior, Kobbenroid, presentmeister, magister Johannes de Grevenbroich, Volmar, burgemeister, Peter Loer, Johan Aldenachen et cetera.

A II/9 1516

Anno domini etcetera [15]XVI, sabato post Invocavit.

In mod... .. Cryn dix.... p.... dixit, dixit in unwissenheit. Und weyss neit anders van en dan van fromen luden.

Heruff verbonden eyn raidt van XII Gulden, neemlich der hilger Kirchen IIII Gulden, der Herrn IIII Gulden und den mecheleren IIII Gulden, allit IIII Mark vur den Gulden.

A II/9 1515

[*eingeklebter Zettel*]

Bl. 89ev [*eingeklebter beidseitig beschriebener Zettel*]

Up sent Valentynsavent.

Anno et cetera XVC und XV hait Johan im Bruhoff geclaicht eym sy gewalt gescheit. Otto zom

Neuwenhuys sy koemen louffen vur syn dur myt eym bomm und haeff myt dem bomm nae eym geslagen.

Hey sy dem bomm intwychen. Doe sy Thonys Mantz broder darzo komen louffen und myt eym speyß oeffen den bomm nae em gestoechen.

Item, daruff sprycht Otto, sy han koemen gan vur dem Vie[h]nhoff hin. So syn sy gewarnt worden dat de loereknecht de umbstallen, wulden an sy an II enden anhaeffen wyllen tasten. So haeff Otten und anderen beducht, der wyrt soell dae yn wysen innen haeffen und sprach doe, hette hey nae dem wyrde geslagen und hett ouch waell moegen liden, dat he in troffen het. Dat heyt der wyrt verurkunt.

Thonis Mantz broeder Hynrich gesteyt neyt, dat hey nae dem wyrde gestochen haeff.

Der wyrt hait gesaecht, hey wyll it beweyssen.

A II/9 1503

Bl. 89f *[eingeklebter einseitig beschriebener Zettel]*

XVC und III jair, up saterstach na sent Johannis Mytsommer, Franck van den Bucken, Swirten, burgermeister.

Item, Heintz Ropert van Dirsdorff hait gemant zo leisten Teyl Verver van wegen Kirstgen van Duren vur XXIII Gulden ad... meister Teyl K... der bursschaff sal an leisten zo Lewenstein des deirden dags na sent Jacop irstkompt.

Item, desen vurscrevenen dach hait Johan Feldener geloift dem vurscrevenen Heintzen zo geven und zo bezalen XXVI Overlensche Gulden up sent Matheusdach neistkompt, sulch gelt Heyntz yn schuldich is van wegen Klaiss van Gommersbach. Geschege des nyt, so wyl Hen pende geven und genge vorder schade, darup sol Veldener gelden sonder indracht.

A II/9 1515

Bl. 90v

Alner, Beissell, Meckenheym et Seichtem, anno et die.

Johan Peler hait bekant schuldich zo syn, Alners Heynrich zo Boedingen VI Mark van ~~heufftelde~~ Schaidgelde, as Johan vurgenant vur den obgenanten Peler zo Boedingen bekommert, darvur zogesprochen und uysgelacht hait Peler verurkont laessen.

Cost ouch V Schilling.

Alner et Wyss, feria quinta post reminiscere, anno et cetera [15]XV.

Lodwich, des Waellen son, und Greitgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Conrait, syme broder und Freugen, syner huysfrauwen, syn andeill, nemlich de helffte van den V Mark erffrenthen, die sy havent an deme huse zom Kelterboum in der Holtzgassen.

A II/9 1515

Alner et Roid, anno XVC und XV, feria sexta post oculi.

Claes Lymperch van Roepsaet hait beleit den alden zuyn tusschssen eme und der frauwen zom Summeren und deme huse hynder deme Summeren gelegen und des vurnemens eyne perfeye al[d]air zo machen et cetera, daroever dan dese vurscrevenen scheffen erkant haven na konden und kotschaff

Bl. 90r

sy darvan gehoirt haven und beyde parthyen sych an deselve ~~sachen~~ scheffen getzogen und oevergeven haven.

Hant deselven scheffen bedoecht und gesprochen, dat deselven parthyen den alden zuyn sament wieder machen solent, van einme scheichte zo deme anderen lynen reicht, as der vur gestanden hait.

Und off die parthyen zo dem Summeren eyne perfeye machen wulden, de mochten sy up yr erve graven und machen, buyssen schaden des huses und erves zo deme Gentzheufft, dat nun Claess vurscreven und Greten, syner huysfrauwen zo eygendomp is, lude der updracht Johan Aldennachen, zor tzyt burgemeister zo Syberch, en datselve huyss verkoufft und upgedragen hait, myt consent meister Benignus, synes soens et cetera.

A II/9 1515

Bl. 90a *[eingeklebter beschädigter Zettel; die oberen Zeilen fehlen. Später mit 90a beschriftet]*

bach vurscreven, syn huysfrauwe[und] syne erven deme obgen[anten] Johan Knuytgen off synen [erven] darvur geven solent sees[s] jair naeynanderen volgen, alle jair eynen Goltgulden, Gertruyden. Acta fuir... hee zo Syberch up deme Rosenkrantz, paerentibus Dominus Gherardo Plettenberch, abbate Swedero Baldrix, prior, Conrado Kobbenroid, presentmeister, Peter Loer et Volmar Pistore et cetera. Und is heruff verbunden den vaidt den Hern VI Goltgulden und den mecheleren III Goltgulden et cetera.

A II/9 1515

Bl. 91v

Coram ersdem eodem, anno et die.

Bertram Oem Johans und Beilgen, syn huysfrauwen hant verkoufft und erkoren yre beyde garden, gelegen in der Vlaicht, neist der Kroicht, neist Strentzers garden und des Hospitails garden und den anderen.

Johann zom Yserenmart vur sulche XVI Overlensche Gulden und 1 Ort derselve Bertram schuldich is Bernart Loess, veildriver, van II oessen, in maessen wie sache wurde, Bertram vurgenant de XVI Overlensche Gulden neit betzailt tusschssen dit und am neisten donresdage, dat asdan Johann zom Yserenmart deselven garden zo eygendomp hanthaven und penninck schätzen sall und mach, sonder eyniche indracht und wederrede van yemants et cetera.

A II/9 1515

Alner et Roid, anno et cetera [15]XV feria sexta post oculi.

Kirstgen Loer, seligen Symons Loers son, hait sich bedanckt gode betzalongen vur sich, syn huysfrauwe und erven, sulcher seestzich Kouffmansgulden as Thoenis van Roepsaet genant Mantz Thoenis, eme zogesaicht hatte zo betzalen van restant van syme huse gnant Schauwenberch, gelegen

Bl. 91r

bynnen Syberch in der Holtzgassen, lude der uysgesneden zedell daroever vermaicht et cetera.

A II/9 1515

Alner et Roid, anno XVC und XV, in perfesto annunciaten.

Bertram Oem Johans und Beela, elude, hant verkoufft und upgedragen meister Johan van des Grevenbroich und Goedart zom Reesen, kirchmeister zor tzyt zo Syberch, in behoeff der Kirspelskirchen daselffs XV Albus erffrenthen up sent Gertruytdach, zo betzalen uyss syme huse und hove, gelegen in der Ulgassen, seligen Oem Johan, syn vater, aldair gebuwet hait und dan noch uyss eynme garden tusschssen deme garden zor Vulkannen und Veldeners garden, beheltlich der vurgenanten eluden deselven XV Albus jerlich up vurscreven sent Gertruytdach, myt XV Kolnische Gulden und deme off den erschenen und unbezailten termynen aiffzoloesen et cetera.

Wanendizabuten.

A II/9 1557

[*Nachschrift*]

Anno XVC und LVII hait Berthrams seligen nachgelaissen huisfrauwe Cristina, widtwe, diese vorgeante rentten zu einer hanth affgeloist. Und die kirchenmeister, mit namen Berthram an Ontzenort und Ailff Wolff, haben sich gueder uffrichtiger leberungen bedanckt.

A II/9 1515

Bl. 92v

Anno domini et cetera [15]XV, up godesdach na dem meydage.

Hyntze van den Bucken zo Wyler haet zo pande gegeben Johan Aldenachen III stuck wyns vur XIX Kolnische Gulden und XVII Albus und dan noch V Schilling Schaidgeldes, van wegen Heynrich Overstoltz van Droistorff.

Roid, anno XVC und XV, feria tertia post exaudi.

Dey brodermeister van sent Joist hant zo leisten gemaent Hyntz Knuytgen alde vur VI Kolnische Gulden und upkoempst darvan, as burge vur Rurich am Dreischs, recognit fideniss suspen ad quindenan.

Bruhoff.

Coram eodem eodem, anno et die.

Hyntz zo Wyler haet upgeboden eynen Gulden orden, zogehurich Joncher Wilm van den Reven vur XX malder haveren und as II malder vur 1 Goltgulden und IIII malder korns vur VI malder haveren. Die IIII malder vur VI malder haveren. Summa facit XIII Goltgulden.

Cost upzobeden V Schilling, zo verkundigen VI Schilling, zo schreven II Schilling.

A II/9 1515

Bl. 92r

Coram magistri consulatu anno et cetera [15]XV, up godesdach post exaudi, in domo zo Nydeck.

A II/9 1515

Bl. 93v

Hoen und magister Johanes, burgermeister, feria tertia post trinitatis.

Geirtgen Offermans, nagelaessen wedewe seligen Hyntz Offerman, hait upgedragen und vertzegen up dat huyss zor Ketten und den garden bussen deme Moelenwege und der Leideren, up yre gerechticheit sy daran hatte und vort up alle anspraiche sy in eynicher wys hatte off haven moechte an yren zweyn steyffsoenen Johan zor Ketten und syme broder Johan van Waderen.

Und derglychen hant de beyde broeder vurgenant klackloess vertzegen up de genanten Geirtgen, yr steyfmoder, up alle de anspraechen, de sy in eynicher wyse zo yr hatten off haven moechten, neyt uysgescheyden.

Hoen, scholten, ambo burgermeister, anno et cetera [15]XV, feria tertia post Cristp...

Fye van Aldennummerich, wedewe, hait gesont scheichtong und deylonge an Geirten, yrs broders seligen Henneß van Mouch huysfrau, aller gereyder gueder sy samender hant gehatt haven na gereichticheit und aldem herkomen der stat und der burgeren van Syberch et cetera.

Geirt spricht, yr man have eyn testament

Bl. 93r

gemacht und dat vermoege dat sy neit schuldich sole syn eyniche scheichtonge off deylonge zo doen.

Fye geleufft neit, dat eynich testament sy van yrs broder gode wysen sole.

Burgh Peter Kreich bys an dat reicht.

Magister Johan et Volmar, burgemeister, anno et cetera [15]XV, in octo Sacramenti.

Herman Ekenhaen und Guetgen, syn huysfrauwe, hant myt wylt, willen und consent Greitgen zo Lewesteyn, syner swegerfrauwen und yrer moder, verkoufft und upgedragen Hyntzen zom Rosenboum IIII Mark renthen, jars zo betzalen up octo des hilgen Sacraments uyss dem huse zo Lewesteyn und vort uyss alle yren erven, darkomen van Guetges vurscreven kyntdeill, beheltlich jars up den genanten donresdach, myt XX Overlensche Gulden ayffzoloisen, doch bynnen den neisten XIII dagen umbefangen et cetera.

[Nachschrift; von anderer Hand]

Dat myt Radermoentzen und anders neit und myt deme und den erschenen und unbetzailten termynen.

A II/9 1515

Bl. 94v

Alner, scholten, anno et cetera [15]XV, feria quarta post Viti *[Viti = 15. Juni]*.

Kirstgen van Roid zom Sternen hait zo leisten gemaent Johan Hutmecher vur XIII Mark ad... Wilhelm van Mouch, recognit fideniss suspen ad quindenen.

Yserenmart.

Coram eodem eodem, anno et die.

Johan Roid hait zo leisten gemaent Meus Becker vur VII Mark, IIII Schilling, van weegen syns broder Johan van Ryndorff, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Yserenmart.

Alner et Roid, anno et cetera [15]XV altera Visitacion Beatae Virgini.

Johan Roloff hait zo leisten gemaent Johan Blanckenberch vur XV Mark ad... Heynrich Worm, recognit per ... de to.

Alner, scholten, anno et cetera [15]XV in perfesto Johannis Baptiste. *[Johannestag babtisten, des deuffers, = 24. Juni]*

Der Kannengeser hait zo leisten gemaent Thoenis zom Rosenboum vur III Mark kolnisch, Euskirchener maessen, mit den saecken und XXII H[eller] ad... b...g... Johan van Bellinckhusen, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Yserenmart.

A II/9 1515

Bl. 94r

Alner et Roid, altera Visita, anno et cetera [15]XV. *[Visitatio Marie = 2. Juli]*

Johan zom Ysermart hait upgeboden eynen silveren scheyd, zogehuren Coens Wymar vur XV Kolnische Gulden ad... Hans Hoin van Reyd.

Cost upzobeden VI Schilling, super computu.

Alner et Roid, anno et cetera [15]XV, feria quarta post Visitaten. *[Visitatio Marie = 2. Juli]*

Johan van Lynde, Johan Blygrevers son, und Walburgen, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Hyntzen Blygrever, syne broder und yme swager, und Styngen, syner huysfrauwen, elude, alle yre elderlich erve und goet, wae und wie dat gelegen is im borchban van Syberch, neyt uysgescheyden. Wanendizabten.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Johannes Wyler zom Cranen und Greitgen, elude, hant verkoufft und upgedragen Peter Truytman und Severyn Becker, brodermeister,

Bl. 95v

Unser Leverfrauenloffbroderschaff in behoeff derselver broderschaff XXII Albus erffrenten, jerlich zo betzalen up sent Johansdach zo mytsomer uyss yrme garden hynder deme huse zom Yserenmart gelegen, der en zo eygendomp anerstorven is, doitzhalven Johan Acherhennen, des vurscrevenen Johan Wylers vader, beheltlich Greitgen, syner moder, yrer alonger lyfftzoicht daran unverloren et cetera und beheltlich boven all den vurgenanten eluden jerlich de vurscrevene XXII Albus renthen myt XXII Kolnische Gulden, as III Mark colschs und IIII Schilling vur yederen den Gulden gerechent, wederumb aiff zo gelden und yren garden zo vryen.

A II/9 1570

[Nachschrift; von anderer Hand]

Anno et cetera [15]70, am 16. septembris, in beisein burgemeister und räths, hat Peter zum Iserenmart, renthmeister zur zeit, disse vorschrieben XXII Kaufmansgulden abgelacht und fur jedern Raderalbus XXII Heller betzalt, darmit vorgerurtem garten elsolcher beschwernus widerumb quitiert.

A II/9 1515

Bl. 95av [eingeklebter doppelseitig Zettel]

Magister Johan Peter zom Wynter, anno et cetera [15]XV feria quinta post Viti [Viti = 15. Juni].

Boeshen jong und Peter van Gummerßbach, syn swager, hant reichlich doen verbeeden Johan van Blanckenberch, loer, sulchen buw, as hee bestanden hait zo machen und upgesatt, beroerende und scheyssen an yr erve, bedunckende, en zo na stae und der buw neit gemacht sy, as de want van alders gestanden hait, so dat in vurtzyden eyn sleichte want geweist sy und dar sy nu eyn dach uppen, und de dachdruppe moesse up yr erff vallen, dat sy unbillich bedunckt et cetera verbott insatt.

Burg, Schelmel Johan myt reichte zo verdadingen.

A II/9 1515

Bl. 95ar

Alner, anno XVC und XV, in perfesto Johanis Baptiste. [Johannestag babtisten, des deuffers, = 24. Juni] Kirstgen zom Sternen hait upgeboden eyne frauwentabbart, zogehueren Johan Huetmecher, vur XV Mark, myn IIII Schilling, und Schaidgelt darzo, pignus est zo dem Ysermart..

A II/9 1515

Bl. 95r

Alner, scholten, anno et cetera [15]XV, feria tertia post Margrete. [Margarethe = 13. Juli]

Claes Limperch hait zo leisten [ge]maent Herman Moelner vur VI Mark ad... Birckenstruich, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Yserenmart.

Meister Johan und Johan van Arnsberch, anno XVC und XV, sabato post Laurenty. [Laurentii = 10. August] Teill Verver hait beleit, wie dat Volmar Becker zor tzyt burgermeister, den anderen dach sent Laurentiusdach up der Burgerehuse under anderen scheltworden zo eme gesprochen have, dyn bart en is dir neit also reyn, as du meynst.

Alner et Royd, anno et cetera [15]XV, feria tertia post Laurenty. [Laurentii = 10. August]

Styngen zom Summeren hait upgeboden eyne alden dubelen rock, zogehueren Pyls sone, nun nafolger des Coensges van Husen, vur X Albus, myn V H[eller] verdruncken geldes.

Cost upzobeden VI Schilling.

A II/9 1515

Bl. 96v

Alner et Roid, anno et cetera [15]XV, feria tertia post Laurenty. [Laurentii = 10. August]

Rurich van Overoid und Lysgen, Frederichs doichter myt deme Steyffenbeyne, hant verkoufft und upgedragen Johan Roloff und Johan im Bruhove 1 Mark erffrenten, alle jair zo geven uyss yrme garden, gelegen am Dreyschs, bussen des presentzmeisters und des Hospitals garden, up des Hilgencruytzdach im mey, in behoeff derselver broderschaff, beheltlich denselven eluden deselven VI Albus jerlich myt VI Kolnische Gulden wieder affzoloesen, doch bynnen den neisten XIII dagen umbfangen.

Coram ersdem eodem anno et die.

Kirstgen Loer genant Scholten hait zo leisten gemaent Bestgen Doichscherer vur V Mark ad... Vulpgen van Wiell.

A II/9 1515

Bl. 96r

Anno et a...t... domini 1515, feria tertia post Nativitate Marie, coram Alner, scholten, magister Johan et Volmar, burgemeistere.

Item, is gefonden in Peters huse van Overoid, dat geruymp was umb befaemgonge van deyferye, as der frauwen seligen Johan Houps frauwen gestolen was, am sondage post Bartholomei.

Item, an schuttelen vleeschscotelle VI,

item, an schynckenschottelen eyne,

item, an moesschottelen V,

item, II schennen kumpgen,

item, schenenkannen [?schevenkannen?] VII,

item, II kufferen duppen,

item, II kufferen kessell und 1 kufferen,

item, 1 kesselduppen,

item, 1 kufferen degell,

item, V salsfasser,

item, VII pannen,

item, 1 yseren leffell,

item, 1 schyncke,

item, 1 rynbraden,

item, 1 braetwurss,

~~item, ... wysen meylss~~

item, IIII kemme,

item, stoele und bencke und schauck, myt anderem hultzen getzuge.

A II/9 1515

Bl. 97v

Item, boven up, in der cammeren, in der irsten kisten,

item, 1 gemenckde foucke,

item, 1 alden roden schurcket,

item, 1 par roder mauwen,

item, 1 roid kogell,

item, 1 ald swartze huecke,

item, 1 stuck swartz doich, 2 ele,

item, 1 dubelen swartzen rock,

item, in der anderen kisten,

item, an slaeffdoicheren XIII,

item, 1 dystweele,

item, 1 scheydell,

item, II hantweelen,

item, II schurtze,

item, 1 kusszeyche und noch 1 kusszeiche oven up,

item, IIII hemder,

item, 1 rye,

item, 1 federenbette,

item, IIII kussen sonder zychen,

item, II schartzen,

item, 1 alt sarock und 1 pelss alt,

item, 1 bruwkessell hynder Volmar, vur 1 Kolnische Gulden versatt.

Item, anno domini XVC und XVI, feria quinta post Visitacionen Beatae Marie Virginis, paerentibus Engelberto van Scheyd gnant Weschpenninck, amptman zo Blanckenberch, und Alberto de Alner, scholteto, su.. o... ista bo... re...pta ... eo... discretion et ...pla... hinc inde trad... de quibus ego no...recepti aliquam ul... commission.

A II/9 1515

Bl. 97r

Alner, scholten, burgemeister, ambo anno et cetera [15]XV, Mathei.

Hynts vam huyss zo Luythuyssen und Johan van Aich, naelsmyt, synt bescheyden yrer zweydracht halven, as umb III stuck wynss derselve Johan, naelsmyt, deme obgenanten Hyntzen am neisten verleeden hervest

ayffgegolden hatte und umb die vass wieder zo leveren, na gewoenheit der lant art et cetera, sall Johan, naelsmyt, tussen dit und deme neisten zokommende donresdage bewyss brengen, dat hie vass und wyn sament gegolden have, anter he sall Hyntzen vurgenant syne vass volgen laessen.

Anno ut supra, feria quinta post Matheus.

Hyntz up dem huyss vuscreven hait derselver vass zwey entfangen up rechentschaff.

Haet der naelsmyt ouch gesprochen, he will eme die II vass leveren up rechentschaff.

Alner, anno et cetera [15]XV, in perfesto Michaelis.

Heynrich Smeytz hait zo leisten gemaent Claes Slueppe vur XVII Mark und II Schilling ad... Thoenis van Braecherfeld, recognit fideniss.

A II/9 1515

Bl. 98v

Alner, scholten, anno XVC und XV, sabato perfesto.

Hannes van Luwescheit hait updoen beden 1 stuck roitzwyns zohuerich Claes Slueppe vur XX Overlensche Gulden heufftsommen und III Albus.

Item, upzobeden VI Schilling vertzert scholten myt syme knechte, schriver und boden, gewart up antwort, umb mee pende zo haben, 1 Mark, X Schilling. Und is des wynes quart, dat foder X Gulden, facit XI Kolnische Gulden, X H[eller].

Item, synt dese vurscrevene parthyen entscheyden up neist maendach darna van allen deß vurscreven sachen, vermytz Joncher Fridach uyss Westphalen und den wirt zom Yserenmart, in maessen, so as Claess Slueppe dem vurgenanten Hanneß de heufftsomme betzailt hatte und dat costgelt darup in etlicher maessen estinert, dat Hannes vurgenant desselven costgeldes betzailt hait IIII Mark, und Claess sall noch an dem wirde betzalen VIII Mark. Und hiemyt solent sy der sachen halven gefredich syn et cetera.

A II/9 1515

Bl. 98r

Alner et Roid, anno et cetera [15]XV, feria tertia post C IM V...

Bertram Oem Johans und Beela, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Teill Knuytgen und Entgen, syner huysfrauwen yren garden, gelegen in der Flaichten, tussen der Kroicht und der gassen, dar die zwey kruytzer an den ordenen staen und gelegen tussen II hospitailsgarden und vur heufft an Veldeners erve, loss und vry, sonder zynss.

Wanendizabuten.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Bertram Oem Johans und Beela, elude, hant bekant schuldich zo syn Johan Knuitgen IX Kolnische Gulden, II Mark, X Schilling, zo betzalen prima die, doch bynnen den neisten XIIIII dagen zo betzalen, as neemlich van V Goltgulden. Facit VII Kolnische Gulden und dan noch van V Overlensche Gulden leichter, facit X Mark und van 1 berffen Gulden, X Albus. Summa blyfft Bertram vurgenant X Kolnische Gulden radermoentzen zo betzalen an deme irsten dage, doch bynnen den neisten vurscrevenen dagen betzailen as bekant gelt.

Bl. 98a *eingeklebter einseitig beschriebener Zettel.*

Gelden datselve huyss zom Kleynen Haissen den erven Frederich Kelterboums jars VIII Mark. Und derselver acht Mark synt vunff Mark besatt in dat Hospitaell, und de staent myt drissich Kolnische Gulden aiffzoloesen, lude syns testaments. Und dat is an der leichter moentzen gescheit.

A II/9 1515

Bl. 99v

Alner, scholten, anno et cetera [15]XV, feria quarta post Severini.

Johan Lantschaid hait geloefft Peter Smeytz van der Heyden zo betzalen off neist Kirsmissen IIII Kolnische Gulden, myn 4 Albus, und dan noch III Kolnnische Gulden up dat hilge hogetzyde Paesschssen, van bekanter scholt, darvur Peter vurgenant den obgenanten Lantschaid zo banne hatte und die gereichtzmanonge und die citatie quaere myt deme bannebreve darup geschreven waren, in maessen, dat Lantschaid alle syn erve und goet darvur vergyselt und verpant hait et cetera.

Hoer, scholten, anno et cetera [15]XV, in perfesto o.... sc....

Die burgermeister hant upgeboden eyn foick roitzwyns, lygende im huse zo Wydennist, zogehueren Claes Slueppe vur XVI Kolnische Gulden van der vleyschszysen, de anno XVC und XIII.

Und is geschatt eodem anno per Alner et Roid, feria sexta post Huperti, dat foder vur XII Kolnische Gulden und helt dat vas VI aem und 1 eymer, facit an gelde XIII Kolnische Gulden, 1 Mark, IIII Schilling. Cost upzobeden VI Schilling, zo schetzen de Mark 1 Schilling, facit XXII Albus, summa gebricht den vurgenanten IIII Kolnische Gulden und IX Schilling.

A II/9 1515

Bl. 99r

Anno et cetera [15]XV, feria tertia post Huperti [*Huperti = 3. November*].

Thys Verver hait geboden Greitgen zo Ackerbach VII Mark und IIII Schilling, as vur X Mark renthen vam Vervehuse by der Moelenportzen, dat syn vurfader by der leichter moentzen gewonnen und gebuwet hait, anno M IIII XCIII [1504], sabato post Antho[nius].

Greitgen vurgenant hait sulch gelt in derselver maessen entfangen.

Beissell, anno et cetera, [15]XV, feria tertia post Huperti [*Huperti = 3. November*].

Herman van Wyskeroid uyss deme kirspell van Nuynkirchen hait klackloess gegeben und oevergeven Aleff Samps, burger zo Syberch, sulche gerechticheit as hee noch hait van synen weegen am huse zor Meyssen in der Holtzgassen, van weegen Greten Emontz seligen und hee ouch darvan gemonpert is et cetera.

A II/9 1515

Bl. 100v

Meckenheym und Wys, anno [15]XV, feria tertia post Huperti [*Huperti = 3. November*].

Aleff Loutzeroid und Coentgen, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Hyntzen van den Bircken und Greitgen, syner huysfrauwen, dry stuck weesen und eyn stuck ackerlandes, oever der Segen gelegen, wie dieselve erffschaff denselven eluden van Stynen Gysen van Moelendorff, der vurscrevenen Coentges moder, zoerstorven is et cetera.

Wanendizabuten.

Meckenheym et Beissell, anno et die ut supra.

Guetgen Froelichs de Colonia hait gemonpert Johan Dirdorff, doichscherer, burger zo Collen, in omnibus syns ais et hoc de consensu spor.... Bernardi Woesthoff.

A II/9 1515

Bl. 100r

Meckenheym et Loe, eodem anno et die.

Hyntz zo Wyler und Greitgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan Deilgen und Druden, syner huysfrauwen, eyn stuck landes oever der Segen, neemlich dat ort an dem Berge, lanxt de weese, die ouch Johans zo eygendomp is, myt deme beneden an myns Hern, des abtz, erve, loss und vry, sonder zynss. Wanendizabuten.

Meckenheym und Roid, anno ut supra et die.

Styngen Meyschs hait vertzegen und qwytescholden Johan Blanckenberch und syn huysfrauwe van sulchen LIII Kolnische Gulden, darkomen van syme huse zo deme Kelterboum und Goswyn yr noch darvan schuldich bleven was et cetera.

A II/9 1515

Bl. 101v

Coram omnibus scabinis eodem, anno et die.

Bernart Woesthoff, as monper, und Guetgen, Johan Froelichs huysfrauwe van Collen, den hait der scholten anreichtonge gedaen an dat huys som Nuwenhuys, zo deme Alden Berge und zo der Cronen, an Heynrich Overstoltz kyntdeill, dat noch unbeswert is und vort an alle syne gueder und ersterffniss, dat ungereicht und neit myt reichte beswert en is.

Alner, scholten, anno et cetera [15]XV, sabato post Martini.

Peter som Rodenhuys hait zo leisten gemaent Peter som Aren vur XVII Mark und IIII Schilling, ad kremer Hilger van Berchem, recognit fideniss.

Coram eodem eodem die.

Aleff Loutzeroid hait upgeboden eynen wullen wegezauwe myt yrme zogehuren vur X Mark und Schaidgelt, zogehuren Geirtgen Bensberchs.

A II/9 1515

Bl. 101^r

Alner, scholten, anno et cetera [15]XV, ipso die sent Cecilie.

Loetze van Halberich und Tryn, syn huisfrau, hant upgeboden eynen swartze frauenfoucke, zogehuerich Johan Huetmecher Under den Hallen, vur XXIII Albus verdeint loen. Cost upzobeden VI Schilling.

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVI, sabato post puer annorum.

Johan Kannengesser hait zo leisten gemaent Herman Wolff vur VIII malter korns colschsser maessen ad...

Vincencius van Seichem genant Johan Ofenmecher, recognit fideniss suspen ad quindena.

Yserenmarth.

Coram eodem eodem anno et die.

Idem, hait zo leisten gemaent Thoenis zom Rosenboum, vur III malter korns Euskirchener maess, myt den secken, und darzo vur schaden ad octo ... Birgel Johan van Bellinckhusen recognit fideniss suspen ad octo dies. Yserenmarth.

Hospeß est contentuß.

A II/9 1516

Bl. 102^v

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVI, feria quinta, post Ephiphania.

Johan vam Hasenberch hait upgeboden II zolest[?] wynß, zohuerich Peter Loutzeroid, vur VI Overlensche Gulden van dryn vercken.

Cost upzobeden VI Schilling.

Coram eodem eodem anno et die.

Johan zom Yserenmart hait zo leisten gemaent Heynrich van Nummerich zo Staelberch vur IIII Kolnische Gulden, ad Herman Dengeler de Hoemberch, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Bruhoff.

Alner, Meckenheym, Wyss, Roid und Beissell,

anno et cetera [15]XV feria sexta post Huperti [*Huperti = 3. November*].

Thoenis Holtzenheuwer hait myt wist, willen und consent Elssen Holtzenheuwerssen, syner moder, verkoufft und upgedragen Johan van Berchem zom Yserenmart und Hilgen, syner huysfrauen, syn kyntdeill, alle syner erfftzalen und ersterffnisse, wie eme

A II/9 1516

Bl. 102^r-

dat van Johan Holtzenheuwer, syme vader, zoerstorffen is und noch van syner moder vurscreven zoersterven sall und wie derselve Thoenis datselve ersterffnisse den hospitaelmeistern versatt und verpant hatte, wae und wie dat gelegen is, neit darvan uysgescheyden, beheltlich synen neisten erven sulch ersterffniss myt XL Kolnische Gulden wieder an sich zo gelden und yr ersterffniss damyt zo qwiteren.

Alner et Roid, anno XVC und XVI, feria quarta post Ephiphanie domini.

Elsse Holtzenheuwers hait gesacht und bekant, dat sy neit langer have sich konnen behelpen und yr erffgen darumb vermytz yr naber und frunde yr levenlanck

Bl. 103^v

uysgedaen und verpacht Johan zom Ysermart in byweesen as wynkouffs und dadinxlude Peter Nuweroid, Kirstgen Smyt, Wynant Smyt, Frederich, des overstkelnern dener, Peter Pyntgen, Balthasar Vleyschsheuer, Scholer Johan und Aleff, Walramen Beckers sone. Und dat alle und ycklichs jars vur XVI Mark. Zo betzalen zo Kersmissen und dan noch an gruntzynsse der frauen zor Klocken V Mark und zo Moelendorff up den

hoff X Albus. Und wie sich id befunde, dat sulch goet mee uysgulde, sall den frauwen an den XVI Mark jars ayffgaen. Und Johan vurscreven sall ouch maeht haben alde boum affzohauwen und darvur nuwe boume zo setzen.

A II/9 1516

Bl. 103r

Alner, scholten, et magister Johannes, burgemeister, anno et cetera [15]XVI, ipso die Agneten.
Elsge in der Herbergen van des Grevenbroich hait gemonpert Coens Wymar, yren eydomp, in der sachen sy zo doen hait myt Ackerman und synen mytgesellen zo forderen as vertertz gelt, et bus alys mod... et cetera.

Anno domini et cetera [15]XVI, feria quarta post Agneten, paerentibus m.... c....

Elsse Slosges hait laessen ir huyss updoen, dat gelegen is up deme Orde van der Kortergassen, tghaen oever deme Selvenstrunck, daruyss geruympt, was eyn preister, der sich uysgaff vur eynen artzster et h.... concubinan se.... et est ... per... modici val....

Elssa hait apud se.

A II/9 1516

Bl. 104v

Alner, scholten, und Wymar van Loe, anno et cetera [15]XVI, up den irsten donresdach in der Vasten.
Entghen, Herman Thoenberchs dochter van Collen, hait in der tzyt, as sy des waell mechtich und moegich was, vertzegen und uysgegangen up sulche X Mark erffrenten, as yr steyffader Conrait Heffenmenger und Lysbet, yr moder, elude, verkoufft und upgedragen hatten, Goswyn Schutenbecker und Styngen, elude, de sy hatten am huse zom Groissen Kelterboum zo Syberch, in der Holtzgassen gelegen, und dat zo henden und in behoeff Johan Blanckenberch und Druytges, elude.
Wanendizabit.

Alner et Peter zom Wynter, anno et cetera [15]XVI, feria sexta post

Entgen, Herman Thoenbergs dochter, hait gegeben und upgedragen Daniell Hirtz, schartzenwever, sulch reicht und gereichticheit sy hait an den XV Albus renthen an deme garden by der Kornmoelen, der Jacops zom Cranen is, lude und na inhalt des testamentz Frederich Kelterboum selige gemaicht hait.

A II/9 1515

Bl. 104r

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVC, sabato post Cruetz.
Johan van Bouckheym hait zo leisten gemaent Herman zor Lynden vur XIII Mark van garde ad... bongart im Daell, recognit fideniss suspen ad octo dies.
Bruhoff.

A II/9 1516

Volmar et Schorn, anno et cetera [15]XVI, up maendach na Invocavit.

Otto zom Nuwenhuys und Clais Lantschaid hant beleit myt Daem Korn und Johan Juick, dat Peter zom Aren gesaicht hait, in der stufen zom Nuwenhuse, up neist verleden satersdag, so as de weverkneicht eme vurlachten, he hette in den Vastenssdage vast van en geloist und allerley gegeben schemmer und anders vur wyn.

Do sprach derselve Peter, wat schait dat, yr moißt id doch dryncken, id sy geweist schemmer ader wyn.

Dat hait Otto zom Nuwenhuys verurkont.

Bl. 105v

Und hetten sy dar neit vurgedroncken, so moesten sy id doch nadryncken.

A II/9 1516

Hoen et Alner, anno et cetera [15]XVI, sabato post Invocavit.

Johan Knuytgen, Peters son, hait zo leisten gemaent Thoenis zom Rosenboum vur III Mark, van weegen Greitgen, Vlaichen dochter, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Johan zom Ysermart hait zo leisten gemaent Jacop zo Hoemberch vur X Mark ad... ~~meister Elys van Birek~~
Teill im Dorp van Seilzeyt, recognit fideniss suspen ad octo dies.
Ysermart.

A II/9 1516

Bl. 105r

Gerard van Meckenheym und Goedart van Bell, anno et cetera [15]XVI, feria tertia post oculi. [*Oculi* = 4. *Sonntag vor Ostern*]

Geirtgen, Johan Vlaichen seligen dochter, hait gegeben und upgedragen ut hentur in cedula ista.

Alner, Bell et Beissell, eodem anno et die.

Peter Strentzer und Greitgen, syn huysfrauwe, hant vertzegen up sulche vunff Gulden renthen, de sy jars up dat Paesschssen renthe hatten an deme huse in der Moelengassen, tussen Blanckenberchs huse und des presentzmeisters huse und dat zo henden Teilges van Stryfen und Kathrina, syner huysfrauwe.

A II/9 1516

Bl. 106v

Beysell und Wys, eodem anno et die. [*Oculi* = 4. *Sonntag vor Ostern*]

Her Wilm Berchem, preister, hait gegeben und upgedragen Johan Worm zor Vulkannen und Elsgen, syner huysfrauen, syn andeill und ersterffniss an der schuiren neist by der Borch, wie eme dat van Johan Berchem, syme oemen seligen, anerstorven is.

Wanendizabit.

Meckenheym und Seichtem, eodem anno et die.

Meus Samps und Beilgen, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Hyntz Knuytgen und Elsgen, syner huysfrauen, as gruntheren des Rodenbachs erve, gnant der Thoenisberch, oever dem stegell, yr ansprache daran, as neemlich 1 Gulden erfflicher renthen colsschsser weronge an deme gehuse und gebuw der Krump Peter dar gebuwet hait und vort die ander besserong amselven erve, uysgescheyden dat veirdel landes, dat die kirchmeister daruys verbutet haven.

A II/9 1516

Bl. 106r

Coram ersdem eodem, anno et die.

Die kirchmeister zor tzyt hant verbutet und oeervergeven IIII Albus erffrenthen, de sy hatten an Aleff Samps gehuse bynnen Syberch, in der Sackgassen gelegen, vur sulch verdel landes, as Meus Samps und Aleff, syn son, hatten bynnen de Kirchen erve vur Syberch, by deme Thoenisberch gelegen.

Wanendizabten Herman.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Meus Samps und Beilgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Aleff Samps und Greten, syner huysfrauen, yr erve und erfftzale, ~~genant~~ gelegen bynnen Syberch in der Sackgassen, wie sy dat van Peter van Swirten verkregen haven, uysgescheyden de IIII Albus der Kirchen synt uyss gebutet und myt deme last an den hospitaelmeisterten et cetera.

Wanendizabten.

A II/9 1516

Bl. 107v

Coram ersdem eodem, anno et die. [*Oculi* = 4. *Sonntag vor Ostern*]

Greitgen zo Ackerbach hait gegeben und upgedragen Lodwich Symons und Beilgen, syner huysfrauwe, sulche IX Albus erffrenthen, as sy jars renthen hait up sent Mertynsdach an deme huse zom Engelsternen, bynnen Syberch, an dem Marte gelegen, tussen den gehusen zo Overoid und dem Kleynen Sternen und geloefft, yr dochter und enckelen verzichich zo machen.

Seichtem et Loe, eodem anno et die.

Aleff und Teilgen, Walramen Beckers soene, hant bekant schuldich zo syn, Meus Samps und Beilgen, syner huysfrauen, XIII Kolnische Gulden berechentz geldes, zo betzalen uff neist Pynxten II Gulden und zo sent Bartholomeusdage II Gulden kolnisch. Und de anderen X Kolnische Gulden anstont, na dode yrer moenen Elssen Beckers zo betzalen.

Bl. 107r

Anno et cetera [15]XVI, feria quarta post oculi, Bell et Meckenheym. [*Oculi* = 4. *Sonntag vor Ostern*]

Otto van Seichthem lewen son hait geloefft Joncher Albret van Alner XV Goltgulden zo betzalen up neist Pynxtage, darkomen van eym perde. Und hait darvur versatt Joncher Wilm Beyssell in maessen, off Otto vurscreven deß neit endede, dat asdan Joncher Wilm vurscreven eyne kneicht myt eym perde zo Syberch stellen in de leiste bys und also lange derselve Joncher Wilm vam heufftelde und schaden wael betzailt und vernoecht were.

Und datselve hait Otto vurscreven vur sich und syne erven geloefft vest und stede zo halden.

[Am linken Seitenrand quergeschrieben:]

Vacat, paerentibus Alner, anno et cetera [15]XVI, feria tertia post Thomae.

A II/9 1516

Bl. 108v

Beissell et Roid, eodem anno et die.

Hyntze van den Bircken und Greitgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Symon Vassbender und synen kynden eyn weese und eyn stuck landes genant up deme Roedenbuchell, gelegen neist an Deilges weesen, loss und fry, sonder zynss und dat vur eyne somme van gelde, neemlich XXXVII Kolnische Gulden Radermoentzen. Und der sommen geldes is geweist XXVII Gulden Symons vurgenant vurkynderen, darkomen van yme oemen Hennes van Swichelshaen, und die anderen X Gulden hant Symons vurscreven und syn nahuysfrauwe uysgelaicht. Und Hyntze und syn huysfrauwe vurscreven hant geloefft werschaff zo doen.

Wyss, Seichthem und Loe, eodem anno et die.

Johan Veldener und Kathryn, syn huysfrauwe, hant erfflichen uysgedaen und verleent Kirstgen Lynenwever und Paetzen, syner huysfrauwe, yren garden und erfftzale am Dreischs gelegen, tussen Unser Leverfrauwen erve und Burgenauwes erve gelegen, loss und frey, dar Kirstgen ytzont up gebuwet hait, beheltlich

Bl. 108r

den vurgenanten Johan und Kathrinen, eluden, und yren erven, jerlich up sent Mertynsdach X Albus und II Pullen.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Johan Aldenachen hait in der tzyt as he des wael mechtich und moegich was und van syme soene, meister Benigno, gemoechtich und gemaechtich, verkoufft und upgedragen, Hern Herman Blanckenberch, premissario zo Syberch, off weme he des vergunnen wurde, syn huys und garden, gelegen in der Holtzgassen, in deme gesgen beneven deme Overstoltz und hynder deme Morenkopp, genant in deme Paradyss, wie Hentgen van Kaltdauw vur und Johan Aldenachen na, datselve erve gehat und besessen haven, loss und vry, sonder zynss.

Wanendizabit.

Und wie Hentgen van Kaltdauwe datselve erve synen vurgenoessen gegolden und besessen haven.

A II/9 1516

Bl. 109v

Coram ersdem eodem, anno et die.

Johan Aldenachen hait Peter Kreich und Thoenis Mant qwygegeven und qwygescholden sulcher burchschaff, as sy vur Claes Lymperch gesprochen hatte, vur die betzalong vam huse zo deme Gen[s]heuffde.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Peter, Mouchen son up der Rodenbach, und Kathryn, syn huysfrauwe, hant zo erve gedaen Johan Hoemberch und Grete, syner huysfrauwen, eyne poell myt syme zobehure up der Zyngelsgassen gelegen, wie dat ytzont uysgereynt und gesteynt is, beheltlich denselven Peter und Kathrinen, eluden, erfflichen up sent Mertynsdach II Mark.

Seichthem et Loe, eodem anno et die.

Johan Hoemberch und Grete, elude, hant upgedragen und gegeben yre eynt deme anderen alle yre gueder de sy ytzont haven off hernamails verkrigen mogen, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, dar zo keren und zo wenden, war und in wat hant sy lustet off enenkompt.

[Nachtrag]

Vacat paerentibus Alner et Kobbenroid, anno et cetera [15]XIX, feria quinta post letare ut ibidem he...

A II/9 1516

Bl. 109r

Und des sall Johan Hoemberch vurscreven der vurgenanten Greten kynderen geven XII Kolnische Gulden und dan vort gerast und gerort bliven.

Seichtem et Loe, anno et die ut supra. [*Oculi = 4. Sonntag vor Ostern*]

Peter van Pleyss und Nesa, syn huysfrauwe zo Overoid, hant gegeben und upgedragen yre eynt deme anderen all yr gueder, gereit und ungereit, wie de ytzont gelegen synt off hernamails gelegen mogen werden, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden zo keren und zo wenden waer und in wat hant sy lustet off enenkompt.

Meckenheym, Beissell und Seichtem, anno et cetera [15]XVI, feria quinta post oculi. [*Oculi = 4. Sonntag vor Ostern*]

Fygen, nagelaessen wedewe was, des alden Johan Boeshennen, hait bekant in byweesen Volmars, ytzont irs eligen mannes, und Reynartz, yres eydomp, dat sy und yr man selige, Johan Boeshen

Bl. 110v

entfangen hetten van Peter van Gummersbach, genant der Groisse Peter, yrme swager, sulch gelt as darvur sy sich verschreven haiten hie und syn swegerfrauwe und swaeger, demselven Johan Boeshennen, myt vunff Mark renthen in alle yr goet und hant sich bedanckt goder betzalongen.

A II/9 1516

Roid et Wys, anno et cetera [15]XVI, feria quarta post oculi. [*Oculi = 4. Sonntag vor Ostern*]

Goedart zom Reesen hait beleit myt meister Johan van des Grevenbroich, burgemeister, Peter Loer, Volmar Becker, Johan Girlichs und Johan Schorn, allsament vam rade, dat Johan Roid im Bruhove, burger zo Syberch, und syn broder Bernart gesprochen haben den anderen dach vur der burger huse zo Goedart vurscreven alle syne sachen were eyne boefferye. Und have gehatt Geirtges Vlaichen scholtboich in eynme vollen wynhuse und yeder man gelesen und uyss und ingeschreven

Bl. 110r

wat en geluste, off dat froemicheit sy. Hee en sy neit wirdich, dat hee eyn kirkmeister sy off dat hee befeill have et cetera. Und hee were neit goet genoich, dat hee staen solde dar frome lude staent.

Beysell, Wys und Seichtem, anno et cetera [15]XVI, feria quarta post oculi. [*Oculi = 4. Sonntag vor Ostern*]

Zye in der Ulgassen und Neisgen, yr doichter, hant verkoufft und upgedragen Herman Vlaich und Kathrinen, syner huysfrauwen, yr andeill an Loetzges hove tghaen oever desselven Herman Vlaichen hove, neemlich de helffte darvan. Gelden presentzmeister X Albus und II Pull, Martini vel ...ter und Daem Korn und den erven zo deme Nuwenhuys II Pull, Martini. Und de ander helffte [*Text bricht hier ab*]

A II/9 1516

Bl. 111v

Coram ersdem eodem, anno et die.

Herman Vlaich und Kathrina, elude, hant upgedragen und gegeben Zyen in der Ulgassen und Neysgen, yre doichter, dat nuwe huyssgen, tghaen oever derselver elude hove neist der fart, dat myt deme stroe gedeckt is, loss und fry, sonder zynss. Des solent Zye vurscreven und yr doichter dat overst geboeve noch vernoegeen myt deme gange hynden uyss up de fart, dan deme zweyden keffer an bys up dat ort vam huysgen.

A II/9 1516

Coram ersdem eodem, anno et die. [*Oculi = 4. Sonntag vor Ostern*]

Kathrina, Herman Vlaichen huysfrauwe, hait upgeboden IIII elen und 1 viertel dannett, dat sy hait laessen dannett verven vur XII Albus.

Cost zo verven VIII Albus, cost upzobeden VI Schilling, zogehuren deme alden Jengen van Gueppelkusen in deme kirsPELL van Nummerich.

Bl. 111r

Roid, Wys, anno et cetera [15]XVI, feria quinta post oculi. [*Oculi = 4. Sonntag vor Ostern*]

Styngen Custers hait myt godem moetwillen und vernonfft upgedragen und gegeben Dederich Doichscherer, yrme eydomp, allit dat sy hait, gereit und ungereit, bynnen und buyssen Syberch, neit darvan uysgescheyden

und dat umb myrecklicher wardongen und dynstes willen, derselve Dederich ir bysher gedaen hait und noch degelich deyt und doen wirt et cetera.

Roid, Wys und Seichtem, eodem anno et die.

Johan Meuschs, loer, hait upgeboden eyne sangwinen mans gefodert rock myt swartzem meysen, vur XIII Gulden und 1 Ort heufftgeldes hee up en erfolgt hait, van wegen Hans Schomecher van Duytz.

Cost upzobeden VI Schilling.

A II/9 1516

Bl. 112v

Wyss et Seichtem, anno et cetera, [15]XVI, feria sexta post oculi. [*Oculi = 4. Sonntag vor Ostern*]

Frederich van Laensteyn, myns Hern, des abtz, diener, und Peter van Grymperich, des vaitz diener, hant gesaicht und gekondt, dat sy gehoirt haben up neist verleden godesdach van Johan Roden im Bruhove, dat hie gesprochen have, die citatie, de Jacop im Bruhove Goedart zom Reesen gesant have van Collen, de have Goedart selver doen schreven by Syfart, et hoc voluten confirmare juramento.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Albret van Alner, scholtis, und Wilhelm Beissell hant gesacht und gekont, dat sy gehoirt haben van Syfart Schelten, dat hee gesprochen hait, Goedart zom Reesen sy zo eme gekomen uff neist verleden godesdach und have laessen schreven eyne ladong up Hern Johan Overoid, mynnerbroder, dar die executie vur an de ander syte getzeychent, up maendach. Un he have die citatie geschreven up

Bl. 112r

neist verleden godesdach.

Und as sy beyde de sachen Goedart vurscreven vurgehalden hant, do hait Goedart daryn gekant.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Teilgen van Stryfen und Kathryn, elude, hant verkoufft und upgedragen Claes und Johengen, Teilgen Pelers kynderen, X Mark erffrenthen in yr huyss und hoff, gelegen in der Moelengassen, tussen Blanckenberchs huse und Hynrich Lynenwevers huse, jars up dat hilge hogetzyde Paeschssen zo betzalen, beheltlich so wat tzyt und wanee de vurscrevene elude off yre erven koment zo den vurgenanten Claes und Johengen off yren erven myt vunfftzich Overlensche Gulden und den verschenen und unbetzailten termynen, damyt mogent sy deselven X Mark renthen weder ayffgelden et cetera.

A II/9 1516

Bl. 113v

Beissell et Wys, anno XVC und XVI, feria sexta post oculi. [*Oculi = 4. Sonntag vor Ostern*]

Johan Knuytgen der alde und Hyntz Knuytgen der jonge, gebroeder, und Ailke zom Cranen, yr suster, myt bywesen Jacop Schroeders, yrs eligen mans, havent allsament gesacht und bekant, dat sy yre sament elderlich erve gutlich vermytz de frunde under sich gedeilt und verdeilt haben, in maessen, dat Hyntze vurscreven sall haben und behalden yrer alderen wononge, den alongen hoff in der Ulgassen, myt syme zobehuren und uysgulden. Und Johan vurgenant sall haben und behalden de zwey huser up der Holtzgassen myt yme zobehure und gulden und eyne Kolnische Gulden renthen an deme huse zo Staelbergh, und eyne ort garden an der Gebrantergassen und eyne gewalt holtz up deme Lomerwalde und zo Mondorff an wynpacht V quart myn 1 pynt und V Schilling renthen zo Lomer an Herman in den Hoeven und 1 weese zo Wolstorff und noch 1 weese daselffs, beneven Telen zom Bornen, beheltlich Alken, syner suster, dat seestedeill daran. Und

Bl. 113r

Ailke, yr suster vurscreven, sall haben und behalden dat huyss zom Cranen myt syme zobehure und eyne garden by der Kornmoelen und dat huyss und garden in der Wellergassen und eyne halve gewalt holtz up deme Lomerwalde und VI morgen landes off umb den trynt an deme Bruckberge und eyne halff weese und 1 Ort buschs in deme Seligendaell gnant am Rosberge und II Albus renthen an eyne garden zo Wolstorff.

Beissell und Roid, anno et die ut supra. [*Oculi = 4. Sonntag vor Ostern*]

Peter Loutzeroid und Geirtgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Teill Verver und Kathrinen, syner huysfrauwen, III Kolnische Gulden erffrenthen in de besseronge de sy noch daran hant an yme huse genant zom Kleynen Kelterboum, gelegen in der Holtzgassen, alreneist deme Groissen Kelterboum, zo betzalen alle jars zo Halffasten, beheltlich denselven eluden und yren erven deselven III Kolnische

Bl. 114v

Gulden renthen jerlich zo yme gevallen, myt vunfftzich derselven Kolnische Gulden wiederumb ayffzoloesen und zo gelden myt den erschenen und unbetzailten termynen.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Herman Stoessert van Geystingen, gnant Herman Moelner, und Ailke, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Wolter Schutenbecker van des Grevenbroich und Tryngen, syner huysfrauwen et cetera, dry Goltgulden renthen, in maessen so as de sament Wolter und Tryngen, elude, vur an hatten as grunthern yres huys ses zom Drachen, gelegen bynnen Syberch in der Holtzgassen, dry Kolnische Gulden erffrenthen und gruntzys, vellich up dat hilge hogezyde Paesschssen, dat sy darumb van nun vortan alle jair up datselve hogetzyde am selven huse haven und bueren solent dry Goltgulden off dat wert darvur in glycher maessen vur gruntzysse und erffrenthen zo forderen.
Wanendizabuten.

A II/9 1516

Bl. 114r

Roid, Beissell, Wys et Seichtem, eodem anno et die.

Heynrich Starckenberch und Dreyss van Lynnich, schroeder, hant gesacht und gekont, dat sy daran un oever geweist synt, dat Heynrich, Coenen garden umb anderer syner gebrechen wille neit vur de scheffen gekomen en konte und hait daromb oevergeven und gegeben ouch vermytz syne eygen hantschrifft, Kirstgen uyss deme Daell, syme steyffader, wie sache wurde, dat Kirstgen vurscreven und Heynrich obgenante Coenen, syn moder, oeverleyffden, dat asdan Kirstgen vurscreven dat nederlaess an yrme waenhuse, gelegen in der Colnergassen bynnen Syberch, syme levedage loss und fry behalden sall.

A II/9 1515

Bl. 115v

Coram ersdem eodem anno et die.

Meus Becker und Freugen, syn huysfrauwe, an eyne und Johannes, der vurgenten Freuges elige son, van yr und Teilgen Becker seligen geschaffen, und Marie, syn elige huysfauwe, an de ander syte, synt gutlich verdragen und oeverkomen, so as deselven Meus und Freugen den genanten Johanen an Marien vurscreven bestaidt havent und eme up demeselden hilich zogesacht und geloefft haven in hilichsfurfarden mytzogeven dat dan noch neit allit uisgereicht und gegeben en is und ouch de genanten Meus und Freugen noch eyn kynt im leven haven, unberaden, noch geystlich, noch werentlich et cetera. Und wolden darumb deselven elude Meus und Freugen dat deselven beyde yre kynder Johannes vurscreven und syn suster na yrer beyder dode alle yre erve, erfftzale und gereide gueder bynnen und buyssen Syberch gelegen, glych deylen solden, as neemlich mallich und eyn ycklich van en de helffte darvan uysgescheyden,

Bl. 115r

sulche kleyder und kleynolt zo Freuges vurscreven lyve gehoirten.

Dan wie sache wurde, dat Greitgen, des vurscrevenen Johannes suster, und der vurscrevenen Meus und Freuges elige dochter, eedan Meus und Freugen vam leven zor doit qweme, dat dan noch Johanen und Marie vurscreven noch yre kynder neit mee an den vurgenten guederen ensullent forderen noch haven dan de helffte darvan, dan boven all allit beheltlich den vurscrevenen Meus und Freugen, eluden, yrer alonger lyfftzoicht an allen den vurgenten guederen unverloiren.

Beissell, Roid et Seichtem, anno domini 1516, dominica letare. [*dominica Laetare* = 3. *Sonntag vor Ostern*] Ailke Boucks, wedewe, hait gesaicht und gekant, dat sy vur eynme jair etlich gelt in behalt gelaicht hatte hynder Lodwich Symons, neemlich X Kolnische [Gulden] off den trynt und hait gekant, dat sy datselve gelt und vort allit wat sy zum selven zo doen hait, weeder entfangen have und verzyet darumb vur sich und yren erven up Lodwich syne erven.

A II/9 1516

Bl. 116v

Roid, Beyssell, Wys und Seichtem, anno et cetera [15]XVI. sabato post oculi. [*Oculi* = 4. *Sonntag vor Ostern*]

Wynant Schelten und Agatha, syn huysfrauwe, hant yre eynt deme anderen upgedragen und gegeben, alle yre gueder die sy nu hant off verkrigen moegent, wae und wie die ytzont gelegen synt off hernamails gelegen moechten werden, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, di zo keren und zo wenden, war und in wat hant sy lustet off enenkompt, in maessen, wie sache wurde, dat Wynant vurscreven eedan Agatha vurscreven vam leven zor doit qweme und Druytgen, syn dochter, noch im leven verbleve und so alt wurde, dat sy mamber wurde und zo bestaden zydych were, dat asdan Agatha vurgent de vurscrevene Druytgen kleyden und reyden sall as eyns burgers

Bl. 116r

dochter zo Syberch und eyn halve bruloff doen und darzo hondert Kolnische Gulden geven. Und derselver Gulden sall Agatha vurscreven betzalen, zo allen halven jaren XXV Kolnische Gulden, also zo verstaen, dat

de hondert Gulden as vurscreven bynnen II jaren betzailt syn. Und were sache, dat Druytgen vurscreven, eedan sy geystlich off werentlich beraden were, versturffe, so sall Agatha vurscreven nemans schuldich syn zo geven van alle den geryden guederen, die Wynant vurscreven yr gelaessen hette.

Anno et cetera [15]XVI, feria quinta post Judica, paerentibus myns Hern.

Johan van Beggeroid haet up gedaen syn huysgen vur der Colner Portzen darynnen zo wonen plach Lambert Kesselbuwer, der vur eyne verdeljairs ewech getzogen was und hait darynnen gefonden vuyrhaich, II pannen und anderes klein kuchegeheitschaff, sessell und stoell und in der cameren

Bl. 117^v

pepula[?] da per... v...lor estimata in toto per..... p..... de quibus vult h....n et petit XV Albus huyszynss

Magister Johan Peter zom Wynter, anno et cetera [15]XVI, feria sexta post Judica. [*Judica* = 2. *Sonntag vor Ostern*]

Bertram Oem Johans hait understaen zo beleyden myt Peter Truytman, Hyntz Knuytgen der alde, Johan Knuytgen alde und Hyntz Knuytgen jonge, Anno Scheyffers und Jacop Becker, wie dat Johan Knuytgen jonge seligen Peters son, uff neist verleden godesdach gesessen hait in Johan Roloffs huse in der Ulgassen as man alda zo myttage gessen hatte up dem begencknisse. Und hait under anderen mee worderen gesprochen zo Bertram vurscreven, du haiß myr eynen hanen gestolen van myme hoenrehuse, den du up dyme koninckessen verdain haiss.

Und as Bertram vurgenant zom irsten, zom anderen und drittemaell fraichte, off de dinge ernst weren und off hee darby bliven wulde, hait hee avermals de worde vernuwet. Und dit hait Bertram vurscreven vur deß vurgenant verurkont.

A II/9 1516

Bl. 117^r

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVI, feria tertia post Medardi. [*Medardi* = 8. *Juni*]

Johan Roid hait upgeboden eynen steelenboichen vur V Mark verdruncken gelt, zogehuerich Thoenis Armbrorster et est in domo zom Ysermart.

Coram eodem die eodem.

Johan zom Ysermart hait zo leisten gemaent Johan Roetgen vur VIII Mark ad... Conen Johan van Ynre, suspen ad octo dies.

Zom Wynter.

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVI feria tertia post Viti [*Viti* = 15. *Juni*].

Wynant Schelten hatt zo leisten gemaent Peter Strenzer vur VI Mark ad... Aleffgen van Kreistorff, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Ysermart.

A II/9 1516

Bl. 118^v

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVI, feria quarta post Viti [*Viti* = 15. *Juni*].

Meus Becker hait upgeboden eynen swartzen rocken, zogehuerich Trynen Leppers vur der Holtzportzen vur ervolgt und erdynckt gelt, lude des gereichtzboich, up rechentschaff vur VI Gulden. Und dan noch hait derselve upgeboden sulche pende, as hynder eme synt, zogehuerich Tryngen, seligen Heynrich Bartscherer et cetera.

Cost sament upzobeden VI Albus.

Bl. 118^r

Alner, scholten, anno [15]XVI, in perfesto Peter et Paul.

Der Kannengeser hait upgeboden eyne swartz sydenwambuschs, zogehueren Arnolt Roess broder, gnant ... *Leerstelle*, vur II Golt[gulden] und V Schilling.

Cost upzobeden V Schilling, Arnolt vurscreven zo verkundigen II Schilling, suspen ad quarta eb do... das int.... scholteti et cetera.

Cost zo schetzen.

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVI, feria tertia post Visitatorum.

Johan Aldenachen hait zo leisten gemaent Peter zom Wynter vur XIII Goltgulden ad... Johanniß syns soens zo Collen, recognit fideniss suspen ad octo dies.
Ysermart.

A II/9 1516

Bl. 119v

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVI in perfesto Laurenty. [*Laurenti = 10. August*]

Peter Loer hait zo leisten gemaent Peter Kreich und Peter zom Aren vur XXXII Kolnische Gulden und 1 Mark berechentz geldes ad... Heynrich der List[?] van Overoid, recognit fideniss Peter Kreich per sua perte suspen ad octo dies.
Bruhoff.

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVI, feria quarta post Laurenty. [*Laurenti = 10. August*]

Peter zo Overoid hait zo leisten gemaent Johan Vysschsbach in der Berchgassen vur V Mark und III Schilling ad Knyp *Leerstelle* van Moelendorff, recognit fideniss suspen ad octo dies.
Ysermart.

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVI, feria sexta post octis Assumpton.

Lodwich Roetgen und Metze, elude, Peter Roetgen und Elsse, elude, Joen Roetgen und Bela, elude, havent samender hant geloest sulch erve und goet, as Johan Schouff versatt hatte der vroemissenbroderschaff.

A II/9 1516

Bl. 119r

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVI, feria tertia post Francisci.

Styngen zom Salmen hait zo leisten gemaent Clais Lymperch vur XXXI Kolnische Gulden und VII Albus ad... Thewys Heucke [Hencke?] van Wipperfurde, recognit fideniss suspen ad octo dies, ... de ... salvo in

Coram eosdem eodem die.

Meus Samps hait zo leisten gemaent Wynant Peler vur XII Kolnische Gulden, VI Schilling und 1 vas van III amen ad... Johengen im Hontzdich, recognit fideniss suspen ad octo dies.
Bruhoff.

Coram eodem eodem die.

Kerstgen van Roid hait zo leisten gemaent Peter zom Aren vur V Kolnische Gulden vel ...ter ad... Johan Ackerman, recognit fideniss suspen ad dominicam.
Ysermart.

Coram eodem.

Idem hait zo leisten gemaent Johan Moersbach vur XXVIII Albus ad... .. Johan recognit.
Bruhoff.

A II/9 1516

Bl. 120v

Alner, Bell et Meckenheym, anno et cetera [15]XVI, feria quarta post oculi.

Thys Verver hait verurkont, dat Greitgen zo Ackerbach van eme entfangen hait sulche pensie und renthe. Die hie yr jars gilt van deme Vervehuys an der Moelenportzen, wie de gerechent und calculeirt is van der tzyt as datselve Vervehuys uysgedaen is worden up eyn ayffloese und syn vurfader Johann Verver und he dat Vervehuys aldaer gebuwet haven et cetera, in maessen, so de meedong und verdrach gescheen is in den jaren na Cristi Geboirt anno IIIIXCIII. Und asdo galt der Goltgulde XXXVIII Albus. Und was jars uysgedaen vur X Mark up sent Agnetendach zo betzalen und jerlich myt LX Kolnische Gulden ayffzoloesen. Machent deselven X Mark nun an Radergelde VII Mark, III Schilling.
Und machent de LX Kolnische Gulden an deser moentzen XL Kolnische Gulden und III Ort.

[Nachtrag]

Anno et cetera [15]LVI, am XVIII juli, hait Ailff Wolff diesse rentte abgelost und Doctor Jacob Ochss hait sich gueder bezallungen bedanckt, vermitz beide burgemeister.

A II/9 1516

Bl. 120r

Anno domini XVC und XVI, feria tertia perfesto Cristi Virgini.

Der scholten Joncher Ailbert van Alner hait doen gebeden Hern Claess und Claess van Lymperch und Johan van Lynss, dat sy de nagelaessen gueder seligen Beelen Kesselsleger et cetera. geworden hant laessen.

Coram Alner, scholten, anno et cetera [15]XVI, sabato post Huperti [*Huperti = 3. November*],.

Claes Lymperch van Roepsaet, burger zo Syberch, hait gesont alle der nagelaessen gueder Beele Kesselslegers nagelaessen hait zo beschriven und inzozeychenen umb dat eme neit verruckt en wurde as deme neisten erven, eme und syner huysfrauwen van Mertyn Kesselgeser und syne nagelaessen kynde an und zoerstorven sy et cetera.

Alner et Loe, eodem anno in perfesto punta.... Beatea Virgini.

Dese vurscrevene scholten und scheffen hant verorloffit Johan Kesselsleger deselven gueder, gereit und ungereit, inhendich zo halden und de truwehender dat testament darvan uysszoreichten, so sy beyde geerffde und inwendich burger synt.

A II/9 1516

Bl. 121v

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVI altera

Peter van Hermeroid hait zo leisten gemaent Peter zom Rodenhuys vur II Gulden ad... Vincencus de Cassell van eynme perde, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Zom Wynter.

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVI, feria sexta post Martini.

Der Maeger hait upgeboden III stuck goldes, die der overstscholten eme zo pande gegeben hait vur II Goltgulden, zogehuerich Johan zo deme Ysermart.

Hoer et Alner, scholten und scheffen, feria sexta post Martini.

Vaes van Fluroid und Maria van Wolstorff, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan Bellinckhusen zor Gronecken und Styngen, syn huysfrauwe, yre beyde huser, gelegen bynnen Syberch in der Schryttelgassen, neist hynder der Scheren in der Holtzgassen.

Gelden jars Hern Herman Blanckenberch, preister,

Bl. 121r

II Mark up sent Mertynsdach und wie deselven huysseren denselven eluden van Johan Scheyffgen und syner huysfrauwen van Wolstorff, yme vader und syme swegerheren, an und zoerstorffen synt.

Alner, scholten, anno et cetera, [15]XVI, feria tertia post Martini.

Der Kannengeser hait zo leisten gemaent Volmar, burgermeister, vur 1 malder korns, vel ...ter ad... Loetzen van Henff, recognit fideniss suspen up Kathrine.

Bruhoff.

Idem, hait zo leisten gemaent eodem anno et die vur II Gulden Johan Hoemberch ad... Johan Botz uyss deme Weill, recognit fideniss suspen Katherine.

Bruhoff.

A II/9 1516

Bl. 122v

Idem, haet eodem die auch gemaent Herman Wolff vur IIII malder korns ad... Johan Aessenmecher van Seichtem recognit fideniss suspen ep.... Kathrine.

Alner et Loe, anno et cetera [15]XVI, in perfesto Purificaten Marie. [*Purificatio Marie = 2. Februar*]

Lentzis van Tongeren, seligen Johan Pelssers broder, und Thys, syn swager, hant gemompert Balthasar Vleyschscheuwer van Wand in der sachen sy zo doen haven myt deme huse up deme Hoenremarte, Johan Pelsser vurscreven und Greitgen, elude, den Got gnade, sament gebuwet haven und sonder lyffserven verstorven synt et cetera.

A II/9 1516

Bl. 122r

Alner et Loe, anno et cetera [15]XVI per puntatoven Beatae Virginis.

Johan Brass hait zo leisten gemaent Joncher Ailbret van Alner, scholten vurscreven, vur V Hornsen Gulden, den Gulden vur XI Albus rotate ad... Frederich zo Moellendorff, der Hern halffman, recognit fideniss suspen ad altera Kathrine.

Ysermart.

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVI, up sent Andreisavent [*Andree = 30. November*].

Johan Geyslaer hait zo leisten gemaent Peter zom Aren vur IIII Kolnische Gulden und V Schilling ad...

Johan Heuwmars son van Lomer, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Ysermart.

A II/9 1516

Bl. 123v

Alner, scholten, Volmar und meister Johan, anno et cetera [15]XVI, feria tertia post festum sent Thoen.

Geirtgen, Reynartz nagelaessen wedewe seligen meister Reynarts Bartscherer, und hait gesaicht und bekant, wie dat sy zweyn eeman gehatt have und van yeder mannee eyne doichter behalden have. As neemlich van meister Otten have sy behalden eyne doichter genant Jutgen und van meister Reynart vurscreven have sy ouch noch eyne doichter genant Greitgen et cetera.

Und so sy dan nun eyne lange tzyt wedewen gesessen have und ouch by meister Bernart, yrme eydomp und yrer doichter Greitgen vurscreven ynnen geweist sy und noch by en ynnen sy, so dat sy deselve barschaff und ingedoem sere verdaen hette, were sy neit also by en geweist et cetera, und wolde darumb deselve frauwe Geirtgen dat meister Bernart und Greitgen, syn huysfrauwe, yr eydomp und doichter vurscreven, allit dat gheen, dat sy nalaessen wurde, myt

Bl. 123r

eyn anderen an bewegelichen und gereyden guederen haven und behalten solden, na yrme dode umb sulchen getruwen deynst und fodonge und zeheen de vurscrevene Bernart und Greitgen an sy gelaicht haven und noch degelich doent und darzo geloefft haven, sy zo der erden zo bestaden und kirstlich reicht und selengereide na zo doen. Und wolde darumb deselve frauwe, sat deselven elude, yr eydomp und doichter vurscreven, deselve gereide gueder hanthaven und behalden sulden und neemants schulden syn eyniche rechentschaff darvan zo doen noch eynichem reichte noch vur geynme reichter. Dan sy haet alle yre gueder wat sy nalaessen wurde denselven, yrem eydomp und doichter, klackloess gegeben und oevergeven, sonder argelist et hoc est cor... ab bus pertibus protestatum.

A II/9 1516

Bl. 124v

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVI, feria tertia post Thome [*Thome = 21. Dezember*].

Thoenis Worm zom Hirtz hait zo leisten gemaent Dederich van Engelskirchen vur V Kolnische Gulden myn 1 Ort ad... Gherart van Grutingen, recognit fideniss suspen ad Ephiphania domini [*Epiphania domini = 6. Januar*].

Ysermart.

9/102v,

Coram eodem eodem anno et die.

Idem, Thoenis hait zo leisten gemaent Claess Lymperch vur XI Kolnische Gulden ad... syns broder Thewys van Wipperfurde, recognit fideniss et ... per De....to.

A II/9 1517

Bl. 124r

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVII, Blasy [*Blasii = 3. Februar*].

Rembolt Schutenbecker hait zo leisten gemaent Johan zom Yserenmart vur VI Mark ad... ~~Bernart~~ Bertram van Wynckell recognit fideniss suspen ad octo dieß.

Bruhoff.

Coram eodem eodem die.

Aleff Samps hait zo leisten gemaent Hoemberch vur 1 Kolnischen Gulden ad... Reyys Johan recognit fideniss suspen ad octo dies.

Bruhoff.

Idem, hait zo leisten gemaent Johann Scheltgen vur XX Kolnische Gulden super computu ad... Johan Vogell in vico lig...o recognit fideniss suspen ad quindenen.
Ysermart.

Coram eodem eodem die et eodem anno.

Die vroemishern hant in beslach und in komber gelaicht alle Jacop Beckers gueder, gereit und ungereit, want hee gefencklich sitzet in der Hern hant und dat vur XXIII Ovelentge Gulden und van beger der vroemishern broderschaff.

A II/9 1517

Bl. 125v

Alner, scholten, eodem anno altera Dorothee.

Hynts Knuytgen alde hait zo leisten gemaent Kirstgen scholten ad... Hennes am Roetgen vur eyn roid boen deyyl recognit fideniss suspen ad quindenen.

Ysermart.

A II/9 1517

Alner et Loe, anno et cetera [15]XVII, feria quinta post scolastice in scriba zom Ysermart.

Johan van Zwivell, des Scheyffen Dederichs son, is komen uyss Lyfflant und hait presenteirt, sehen und hoeren laessen, breve und segell, dat hee eyn waerafftich monper sy des vesten und fromen Wilms van Zwivell, van seligen Johan van Zwivell und Jonffer Jutten van Plettenberch zo Wissen geschaffen.

Dar dan an und oever geweist waren, lude der breve und segell, die wirdigen Hern und gode mans Johan Plater genant van Brole, lantmarssalck zo Lyfflant, Wolter van Plettenberch, Commenduyr zo Vyllyn, Hermanus Rommenberch, Doctor, Cantzeller Duytzen Ordens, Johan

Bl. 125r

Bockhorst, hoverichter, Wynant Schenck und Arnt de Wrede. Und hait derselve monper Johan vurscreven entfangen van des vurgenanten Wilhelms van Zwivel, broder Johan van Zwivell und Johanna van den Reven, syner huysfrauwen, eluden, wonafftich zo Wissen by Droistorff, dusent Goltgulden und silveren pagament in ayffslach sulches verdrages und contractz, as die zweyn gebroeder Wilhelm und Johan van Zwivell vurscreven under sich verdragen hatten, dat der vurgenante Johan van Zwivell syme broder Wilhelm allit vurgenante vur syn patenmannen und syn elderlich erve geven solde, as neemlich XVIC Goltgulden. Und derselve monper hait myt hant, halme und monde oevergeven und oeverschossen alle dat gheen deme vurscrevenen Joncher Wilm van Zwivell im borchban van Syberch zo und anerstorven is, zo henden und in behoeff der vurscrevenen elude, syns broders und swegern.

Bl. 125a *[eingeklebtas einseitig beschriebenes Blatt mit zwei verschiedenen Handschriften; später mit 125a beschriftet]*

Darbei seint gewest die gegewerdigen die werdigen Herren erbaren goeden man Johan Plater, anders genant van dem Brole, lantmarschalck zoe Lyfflant, Wolter von Plettenberch, Cummethur zo Vyllyn, Hermanus Rommenberg, Docter und Kantzeler unsers ordens, Johan Bockhorst, hovrichter, Wygant Schenck und Arnt de Vrede.

Johan van Zweyvell, des Scheyven Dederichs son.

Warhafftige copey eines schreibens, so sich im gerichtzbuch bei dem vertzigh obgemelten Johans vom Zweivell et cetera erfunden und dem Edlen und Erentvesten Casparen vom Zweivell zu Wyssen zugestalt ist. Urkunt disser meiner, Johan Guilich, gerichtschreibers zu Siegbergh, undergesetzter handschrift. Johannes Guilich qui supra manu propria.

A II/9 1517

Bl. 126v

Alner et Loe, anno et cetera [15]XVII, ipso die Blasy *[Blasii = 3. Februar]*.

Die schomecher hant beleit, dat Heyn Schomecher gesprochen have, den breiff, den hey van Bon kregen have, der sy eme myt eynme kynde van Bon alher gesant, und he have vur dat irste gesaicht, he have den breiff selver zo Bon gehoeft.

Alner et Loe, anno et cetera [15]XVII, feria quinta post scolastere.

Johan Huetmecher und Lysgen, syn huysfrauwe, Lodwich, seligen trappenmechers son, und Entgen, syn suster, suster und broider, alssament geschaffen van seligen Johan van Cleve, trappenmecher, und Trynen,

seligen Schoiß doichter up deme Zegehove geschaffen, hant allsament myt wylt und willen der vurscrevenen Trynen, yrer moder und swegerfrauwen, verkoufft und upgedragen

Bl. 126r

Aleff Samps und Greten, syner huysfrauwen, de bess[e]ronge und gereichtong, de sy havent am huse neist der Kirchyseren, genant Lysges huys. Gelden jars der Kirspelskirchen II Mark, Martini, und I Mark in monte und darzo noch VIII Mark und III Schilling, Pasce der Kirchen vur derselver Lysges jairgetzyde, doch myt vunnffzich Overlensche Gulden ayffzoloessen. Und des sall Aleff und Grete vurscreven den vurgenanten erven und lyffzoechterse ayffloesen und ayffstellen sulche V Mark, as sy jars geldent und verschreven havent in yr gehuse und erffschaff, ouch derselver Kirchen jars geldent, lude der verschrivonge. Und darzo sall der vurgenante Aleff den gemelten erven und zuechterssen noch geven und an stont vernoegen XIII Kolnische Gulden. Und die anderen vertzich-

Bl. 127v

penninck et cetera.

Und umb dat derselve Aleff und Grete, elude vurscreven, der vurscrevenen erfftzalen und verschrivongen umber sicher syn, darumb hant geloefft und sich verschreven de vurgenante broeder und susteren und swaeger, wie sache wurde, dat Wultergen, der vurscrevenen Trynen enkelen, van Johan Huetmecher und Trynen vurscreven geschaffen, zo synen mondigen dagen qweme, dat sy denselven up yre cost und arbeyt vertzichich zo machen buyssen Aleffs und Greten vurscreven schaden.

Vort havet deselven erven und lyffzuichterse geloefft, deselven XIII Kolnische Gulden vurscreven also anzulegen, dat de demeselven Wultergen as eynme myterven ouch myt zostaden staen solent.

Und is dit allsament dardurch gescheit und verhandelt umb dat datselve huse am Kirchove anbuwich und vergencklich worden was und de kirchmeister an sich erdingen wolden et cetera.

A II/9 1517

Bl. 127r

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVII, feria sexta post Cruetz.

Nold van Weill, rostaser, hait demeselven scholten an de hant getast, up syn lantreich, sulchem komber, as hee up denselven gekomert was an dat neiste gedinge zo komen.

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVII, sabato post Cruetz.

Thoenis zom Groissen Hirtz hait zo leiten gemaent Johan van Nummerich in der Holtzgassen vur VIII Mark myn III Schilling ad... Herman Dengeler uyss deme Kleinen van Nummerich, recognit fideniss suspen ad feria tertia p.... am.

Bruhoff.

A II/9 1517

Bl. 128v

Alner, scholten, beyde burgemeister, anno et cetera [15]XVII, feria sabato post Crucis.

Cryn Loer hait beleit myt Reynart van Wyndeck, loer, dat hee gesehen und gehoirt hait, wie dat Her Thewys van Vilke is komen up neisten donresdach zo avent uyss der stat Syberch vur de Moelenportz und hait myt sich gehatt eyn frauweperschoen und den jongen Johan van Geyslair und Becker Johengen vam Berge und wie deselven sich myt worden bereden und spraich heilten, off sy noch zo Vilke gaen wulden anter zo Syberch verbliven. Und asdo derselve Cryn myt goetlicher anspraechen darzo saichte, lever Her, ir haven restlicher wieder zo der statt inzogaen dan oever de heyde na Vilke, do haet derselve Her Thewys geantwort, wat geyt dich dat an und anstont myt syme vuysthamer nae eme

Bl. 128r

in syne dore geslagen. Und der jonge Johan hait myt eyner halven kannen in syn huys na eme geworffen.

Und Becker Johengen hait en uysgeheyssen und eme syne deynstmaich zor erden geslagen und myt eynme prickelstave dorch de backen gestechen, as man ouch klarlich vur ougen gesehen hait.

A II/9 1517

Alner et Roid, anno et cetera [15]XVII, dominica reminiscere.

Dese vurscrevene scheffen hant besehen eynen knafen, genant Frederich, und was des wirtz van der Warden seligen son und was erdroncken in der Segen an der Hoenrelachsfort, up donresdach na der octaven Ephenie dominica und was gefonden tghaen Schouffs seligen erfftzale up deme Gre....t, und is verorloff, zo der erden zo bestaden et cetera.

A II/9 1517

Bl. 129v

Coram omnibus anno et cetera [15]XVII, up godesdach post oculi.

Meister Ailbret van Lenepe, vashender, hait gemonpert Dreiss Schroeder zom Aren et cetera.

Roid et Seichtem, eodem anno et die.

Bernart Roid und Geirtgen Vlaichen hant vertzegen up sulche burchschaff, as Johan Roid gesprochen hatte vur eyn schryn, dat in der gercameren gestanden hatte und hant entfangen sulch scholtboich, as hinder deme gereichte zobesegelt gelegen haet. Und hant sich des bedanckt Peter Vlaich.

Coram ersdem eodem anno et die.

Bernart Roid und Geirtgen, elude vurscreven, hant uyssgedaen und verleent yren hoff in der Ulgassen jars vur X Kolnische Gulden, up sent Mertynsdach zo betzalen. Und solent die jair angaen up sent Mertynsdach irstkommende und dat XII jairlanck zo seess jaren upzosagen. Und des synt V termyne ytzons betzailt. Herman Vlaich.

A II/9 1517

Bl. 129r

Alner, Beyssell, anno et cetera [15]XVII, feria quarta post oculi.

Her Herman Blanckenberch, prister und premissarius zo Syberch, hait verunderpant und erkoren deme prior und deme convent dess Gotzhuyss Syberch alle syn patrimonum und elderlich erve und erfftzale, wie eme dat van vader und moder an und zoerstorven is, as jerlich vur XVI Goltgulden, darvur derselve prior und gantze gemeyn conventzhern sich verschreven ader verschriven solent tghaen Hern Smalkalt, dechen zo Bon, umb dat derselve Here Smalkalt, dechen, deme obgenanten Hern Herman eynen vyckerye zo Vilke resigneirt hait und darumb derselve Her Dechen deselven XVI Goltgulden heven und haven sall syn levenlanck am Gotzhuyss van Syberch und langer neit und dat jerlich up
[Text bricht hier ab]

Bl. 130v

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVII, feria quarta post Walburgen.

Hyntz Knuytgen alde hait zo leisten gemaent Claess Slueppen vur X Mark ad... Arnolt van Ratingen, recognit fideniss suspen ad octo dies.
Bruhoff.

Coram eodem eadem die.

Hyntz Knuytgen jonge hait beleit myt Bertram Oem Johans und Hyntz Knuytgen deme alden, dat Johan zom Ysermart gesprochen have, derselve Hyntz Knuytgen jong sole gesaicht haben zo Johan zom Ysermart vurscreven, du und de burgemeister und raidt syt bloitsoffer, eme lever were dan hondert Gulden, dan he sulche dinge oever en gesaicht und gedaicht have et cetera.

A II/9 1517

Bl. 130r

Hoen et Alner, scholten, anno XVC und XVII, up sent Urbaensdach.

Lodwich Symons hait beleyt in bywesen Bernart Roid as eyn erve zo seligen Johan Vlaichen erfftzalen, in maessen, so derselve Lodwich Symons eynen buw und gebuwes hait staen tussen syner erffzalen und des vurgenanten Johan Vlaichen erfftzalen und in meynongen ist, eynen nuwen buw aldair zo setzen et cetera, synt darumb deselven vurscrevenen scholten und scheffen vermytz de beyde parthyen eynen guetlichen sprochen und vereynich daroever zo spreken erweicht und eynme myt burgermeister und kurmeister sich des annomen et cetera.

Und havent also uyssgesprochen, dat Lodwich vurscreven synen nuwen buw int loet also laessen setzen as de gestanden hait. Dan so der gefell nun zor straessen zo staen sulle, so sulle Lodwich de ander erffzaill so wyt wythen, dat de dachdruppe up syn erve valle anter

Bl. 131v

eyne kalle alda halden buyssen der anderen erven schaden, dat de dachdruppe neit up yr erve enfalle. Und de poste und etze, de an der want staent, solent bliven staen as sy ytzont staent, so sy nemantz schedelich synt. Dan Lodwich vurscreven sall neit macht haben wyder zo gebruchen in der anderen erven erfftzaill, dan hee ytzont gebrucht hait, der etze halven et cetera.

Alner et Zwivell, anno et cetera [15]XVII, feria sexta post Penthecoste.

Kirstgen van Reid zom Sternen hait upgeboden dat huys zom Hammer, gelegen in der Holtzgassen, zogehuerich Peter van Wolstorff zom Aren, de besserong daran buyssen dat Joncher Vornagell vur dat irste an erffrenten und anderen de Hern van Duytz daran havent vur V Kolnische Gulden heufftgelt, de Ackerman deme genanten Kirstgen schuldich was und Peter vurgent darvur gesprochen und burge worden was und da zovur schaden darup gegangen was, as neemlich vur V Schilling en zo leisten zo manen.

Bl. 131r

Und dan noch vur XII Mark Peter vurscreven darup verleist hait und darvur vur gereichte zo verboten IIII D[enares] und up en erfolgt as eynen zobrochen burgen, vur gereicht verurkont 1 S[chilling], IIII D[enares] und vur pantreicht gegeben VIII S[chilling], item, dat huys upzobeden VI S[chilling], summa facit V Gulden, XIII Mark, II S[chilling], VIII D[enares], cost zo schetzen.

Alner, scholten, ambo burgermeister, anno et cetera [15]XVII, feria sexta post Sacramenti.

Reynart de Bee van des Hertzougenbouschs und Tryngen, Johan Leyendeckers huysfrauwe, hant gesont an Elsgen Slogges, sulcher pende, as neemlich eyn betgen, dupgen und anders as de selve Tryngen yr vur VII jaren versatt hatte, vur IIII Kolnische Gulden leichter moentzen.

A II/9 1517

Bl. 132v

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVII, sabato post Viti [*Viti = 15. Juni*].

Meus Becker hait zo leisten gemaent Hyntzen Knuytgen den alden und Peter Truytman vur VI Kolnische Gulden ad comput... ad... Bertram Oem Johans.

~~Alner et Zwivell, anno et cetera [15]XVII, feria tertia post Sacramenti.~~

~~Aleff Samps und Grete, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Hyntzen zom Rosenboom und synen erven myt wist, willen und consent Meus Samps, synes vaders und yres swegerheren III Kolnische Gulden erffrenten jars up neist maendach na des hilgen Sacramentz dage. Zo betzalen uyss yrem huse zom Boeke, gelegen bynnen Syberch, in der Sackgassen, und uyss yrm huse Under den Hallen. Und off deselven huser vergincken off verbranten, dar Got vur sy, sall alle den vurscrevenen clude wardonge an Meus Samps darvur zo underpande staen, beheltlich denselven [*Fortsetzung Bl. 132r*]~~

Vacat overmits Alner, schoulten, uff mayndach na Trinitaten, anno et cetera [15]XXIII.

A II/9 1517

Bl. 132r

~~eluden Aleff und Greten und yren erven deselve III Gulden renthen myt vunfftzich der vurscreven Kolnische Gulden up demselven maendach widerumb ayffzuloesen, doch bynnen den neisten XIII dagen irst darna volgende umbefangen, as neemlich XX Raderalbus vur yderen den Gulden gerechent.~~

~~Alner, scholten, anno et cetera [15]XVII ipso die, sent Johannes Baptist.~~

~~Thys Verver hait upgeboden alle Johan Blanckenberchs gueder, gereit und ungereit, vur IIC Gulden verdeint~~

Alner et Zwivell, anno et cetera [15]XVII, feria tertia post Sacramenti.

Der vaidt hait upgeboden eyn stuck wysswyns, zogehuerich Meus Becker, vur bruchten vur verendiche sachen vur XVIII Gulden. Und ist geschatt dat foder vur XVI Gulden und helt.

A II/9 1517

Bl. 133v

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVII, ipso die ent Johannis Baptiste.

Thys Verver haet upgeboden alle Johan Blanckenberchs gueder, gereit und ungereit, erfftzale und lyfftzoicht, neit uysgescheyden, vur IIC Kolnische Gulden verdeint loen und ervolgde scholt, lude des gereichtzboichs in der neister verleden Vasten ervolgt et cetera.

Cost upzobeden VI Schilling.

Alner et Zwivell, anno et cetera [15]XVII, dominica perfesto sancte Margarethe [*Margaretha = 13. Juli*].

Else Beckers hait vertzegen und sich bedanckt goder betzalongen sulcher scholt und geldes Johan zom Wolffe yr schuldich und zo doen was, lude yrer verschrivongen, dat sy in zedelen, in breven off in gereichtzbuecheren und eme geloefft eyn fyntell qwyntantie zo geven, vermytz Joncher Albret van Alner, scholten zo Syberch zo besegelen et cetera.

A II/9 1517

Bl. 133r

Alner et Loe, anno et cetera [15]XVII, feria post Vinckla Peter [*Petri ad vincula/Petri Kettenfeier = 1. August*].

Conrait Wymar und Neesa, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Hyntzen zom Rosenboum und synen erven myt wylt, willen und consent Neitgen Wymars, syner moder und yrer swegerfrauwen, II Kolnische Gulden erffrenten in alle syne ersterffnisse und kyntde[i]ll, wae und wie dat gelegen is off na dode Neytgen, syner moder und yrer swegerfrauwen an und zoersterven sall und mach.

Jars zo betzalen up Uns Leverfrauwendach Assumpton, doch bynnen den neisten XIII dagen irst darna umbefangen sonder eynich langer vertzoch et cetera, beheltlich den vurgenanten eluden de vuscrevene II Kolnische Gulden erffrenten myt XL der vurscrevenen Gulden jerlich ayffzoloosen, lude der verschrevongen.

A II/9 1517

Bl. 134v

Alner et Loe, anno et cetera, [15]XVII, feria tertia post Vincla Peter [*Petri vincula = 1. August*].

Johan zom Ysermart hait zo leisten gemaent Starckenberch vur XXIII Kolnische Gulden ad... Peter im Stretz up der Hoe, van wyne und weyss, hee van eme entfangen, recognit fideniss suspen ad quindenan. Volmar.

Alner et Zwivell, anno et cetera [15]XVII in perfesto Laurenty [*Laurentius = 10. August*].

Bertram Oem Johans und Beela, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Teill Knuytgen und Entgen, syner huysfrauwen, vunfftehalve Mark erffrenten radermoentzen, alle jair zo betzalen up sent Micheilsdach, in deme herest, uyss yrme huysse und hove, gelegen in der Ulgassen, neist der gemeynden an eyne syte und an de ander syte neist Johan Roloffs erve und hynden an Johans zor Vulkannen erve.

A II/9 1517

Bl. 134r

Coram ersdem eodem anno et die.

Bertram Oem Johans und Beela, elude, hant verkoufft und upgedragen demeselden Teill Knuytgen und Entgen, eluden, uyss demeselden huse und hove, up denselven sent Micheilsdach in deme herest noch III Kolnische Gulden renten, beheltlich demselven Bertram und Beelen, eluden, der gnaden, dat sy derselver zweyer Gulden eynen ayffloesen eynichs jachs myt XX der vurscrevenen Gulden. Und den anderen zweyn Gulden renten mogent sy ouch eynichs jachs ayffloesen myt XL derselver Gulden. Und sall doch allit radermoentze syn, de renthe myt der ayfflosen.

Wanendizabten.

Doch allit in allen vurscrevenen sachen allwegen bynnen den neisten XIII dagen umbefangen.

Coram ersdem eodem anno et die.

Hyntz zo Wyler haet upgeboden II slaeffdoich, eyne swartze foucke, vur VI Kolnische Gulden, zogehueren Johan Meyss, lynenwever.

A II/9 1520

Bl. 135a [*einseitig von fremder Hand beschriebener Zettel; nachträglich mit 135a beschriftet*]

Anno XVC XX, feria tertia post Panthaleonis, paerentibus Alner, Kobbenrot, Rumppe, Leye.

Item, Johan Knuytgen hait upgeboden eyne schuire tghaen der Kruycht gelegen, zogehuerich Bertram Oem Johans, vur X Kolnische Gulden renten.

Coram ersdem.

Der presenßmeyster hait upgeboden dat huyß dar Reynant Peler inne woint, XX Overlensche Gulden ungeferlich.

A II/9 1516

Bl. 135v

~~Hoen et Alner, beyde scholten, anno et cetera [15]XVI, feria sexta post Martini.~~

Meus Samps hait gesaicht und bekant, so as hee in vurtzyden verkoufft hette Hyntzen Vlaich und synen erven, lude segell und breve, off behelder derselver breve, unfiftenhalven Kolnische Gulden erffrenten jars uyss syme huse, gnant Kleyn Wydennist, up den sondach Invocavit zo betzalen, doch myt nuyntzieh derselver Gulden ayffzoloesen, wie deselven breve und segell dat wyder melden.
 Und so dan deselven breve und segell zo eyner missen in de Kirchen gegeven synt und de moentze sich verandert hait in Radermoentzen et cetera und de breve und segell hynder den kirkmeistren in der gereammeren synt, so synt deselven kirkmeister eyne myt den brodermeistren van deme loerampt, as gyffter und beveler van derselver missen, myt deme genanten Meus Samps verdragen, dat Meus vurscreven van nun vortan jerlich up denselven sondach vur de III Gulden geven sall dry Kolnische Gulden Radermoentzen und ouch maicht haven as vur deselven dry Gulden myt seestzieh Kolnische Gulden jerlich ayffzogelden und zo loesen et cetera.

A II/9 1517

Bl. 135r

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVII, dominica post Gereonis.

Johan zom Ysermart hait zo leisten gemaent Peter zom Aren vur XII Mark ad... des soens van Ynre, suspen ad octo dies.

Reesen.

Idem, hait zo leisten gemaent Symon Vabender vur 1 malder korns ad... Wilm Knypp van Moelendorff, recognit, fideniss, ... suspen ad octo dies.

Reesen.

Idem, haet zo leisten gemaent Steffen Drynbach vur XVI Gulden ad... Beelen Johan und Peter Drynbach uyss deme Kirspell van Dattefelt, recognit fideniss, byss up de buw zo leveren, suspen ad quindena.

Zom Reesen.

A II/9 1517

Coram eodem eadem die et anno.

Bernart Loeff Loehuyss van Wardendorff, uyss deme styfft van Moenster, veildriver, hait upgeboden eyne kessel, da man gebranten wyn ynnen brenet, eyne zenen schottell und eyne tzenen kanne vur IX Mark

Bl. 136v

und III Schilling, zogehuerich Herman Breid, vabender.

Cost VI Schilling.

Coram eodem anno eodem et die.

Johan Geyslair hait zo leisten gemaent Peter zom Rodenhuyss vur VII Kolnische Gulden myn 1 Ort, ad...

Jacops son van Geystingen, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Ysermart.

A II/9 1517

Coram eodem eodem anno et die.

Johan Roloff hait zo leisten gemaent Claess Slueppe vur VIII Mark, XV H[eller] ad... Heynrich Lymperch van Wypperfurde, recognit fideniss suspen ad quindena.

Reesen.

A II/9 1517

Bl. 136r

Alner et Zwivell, anno et cetera [15]XVII, feria quarta post Huperti.

Wilm Wynterscheit is ankommen doitzhalven Johan Wynterscheitz und Ekelen, eluden und burgeren zo Syberch, synes vaders und moder, des huses, gelegen in der Moelengassen, tussen des vurgenanten Johan Winterscheit waenhuse und Johan Blanckenberchs gehuse myt syme garden darhynder gelegen und der gerechticheit up den putz und vort, wee datselve erve alda gelegen is. Gelden jars in de custerie up dem Berge, up sent Mertyns VII Albus. Und darzo is hee ankommen des vurscrevenen waenhuses halff gelden dat alonge huys deme presentzmeister XIII Albus Mertini.

A II/9 1517

Bl. 137v

Coram ersdem eodem anno et die.

Wilhelm Wynterscheit hait in der tzyt as he des wael moegich und mechtich was verkoufft und upgedragen Heynrich van Ramerstorff genant Roemer und Geirtgen, syner huysfrauwen, syn gehuse, gelegen in der Moelengassen tussen Johan Wynterscheit selig waenhuse und Johan Blanckenberch huse myt syme garden und dem putz darhynden gelegen. Gelden jars in de custerie up den Berch I Mark und II Schilling up sent Mertynsdach.
Wanendizabit.

Coram Alner, scholten, anno et cetera [15]XVII, sabato post Martini.

Steffen Bouch van Aich und Mettell, Johan Wynterscheytz doichter van Syberch, hait vertzegen und uysgegangen desselven huses und den

Bl. 137r

obgenanten Heynrich Roemer und syner huysfrauwen vurscreven upgedragen alle sulche gerechticheit, sy an demselven huse und erffschaff noch eynicher wys havent off noch in eynicher wys haben mochten et cetera.
Wanendizabuten.

Coram eodem eodem anno et die.

Wilm Wynterscheit vurscreven hait noch bekant schuldich zo syn demselven Steffen, syme swager vurscreven, XII Kolnische Gulden, zo betzalen zo Paisschssen.

Burg Heynrich Roemer vurscreven.

Coram eodem eodem anno et die.

Wilhelm Wynterscheit vurscreven hait demselven Heynrich darvur zo underpande gesatt syn halve waenhuyss vurscreven en schaidloess zo halden et ... tercia feria, recognit ad... Steffen et Mettell q... essent soluti ab Henrich Roemer et recepert ellois ... fl in punt... Johannes de Bouckheym et Henricus Roemer, ...

... ..

Idem, Wilm hait noch verkoufft demselven Heynrich eyn gen gardens hynder denselven huseren gelegen.

A II/9 1517

Bl. 138v

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVII, sabato post Martini.

Johan zom Ysermart hait zo leisten gemaent Piter van Echt, pelsser, vur II Kolnische Gulden ad... der jong Roetzgen van Droistorff recognit fideniss ad comput.... suspen ad octo dies.

Roethuyss.

Idem, hait zo leisten gemaent Herman van Soist, schomecher, vur IIII Gulden und 1 foder vas ad... Johannes Kessler de Boedingen.

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVII, feria quinta post Cunibert.

Johan Lynenwever hait upgeboden eynen stelenboichen und eyn kufferen becken, zogehuerich Thoenis Armorstmecher vur IX Mark.

Cost upzobeden VI Schilling.

A II/9 1517

Bl. 138r

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVII, feria tercia post Cecilia.

Johan Hecker van Pleyss hait zo leisten gemaent Johan zom Ysermart und Peter Pelsser vur VII Overlensche Gulden heufftgelt und V Mark an gereichtzgelde zo Geystingen ad... Thoenis Holtzenwer, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Recognit Ysermart.

[Nachtrag] Summa XI Mark.

~~Alner, Beyssell anno et cetera [15]XVII in perfesto sent Katherine.~~

~~Zilken Spruyssen volmechtig monper Coenen van Ketge hait zo pande entfangen huyss und gehuchte zom Nuwenhuyss bynnen Syberch van Daem Korn ad ci... VXC Geirtgine vur vunfftzich Kolnische Gulden bekant geldes~~

.....

[Geirtgin zum Nuwenhuys, Ww. v. Joh. Overstoltz = Daem Korn's Ehefrau, Coene von Ketge, ihre Schwägerin]

~~Idem, hait eodem die coram ersdem et ceteris seabinis deselve lyfftzoicht desselven huses myt allen den gereiden guederen darynnen synt ir upgeboden.
Cost upzobeden VI Schilling.~~

A II/9 1517

Bl. 139^v

Alner et Beyssell, in perfesto sent Kathrinen, anno et cetera [15]XVII.

Zeilken Spruyssen, burger zo Bon, und volmechtich monper Coenen van Ketge zo Bon hait zo pande entfangen van Daem Korn und Geirtgen, syner huysfrauwen, as van gereichtz wegen, so deselve Coen deselven Daem und Geirtgen, elude, in deme ban hatte und de gereichtzbreve darup alhee waren et cetera, Und yr huys und gehuse zom Nuwenhuys, bynnen Syberch an deme Marte gelegen, die lyfftzoicht und de gerechticheit, de sy beyde daran havent, eynen myt allen den gereiden guederen darynnen synt und en beyden zogehoerent, und dat vur vunfftzich Kolnische Gulden bekanten geldes, und darzo vur breyffgelt absolutie und ander cost darup gegangen ist et cetera.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Zeilken vurscreven hait asdo anstont deselven gueder lyfftzoicht am huse und de anderen gereide gueder Bl. 139^r

na stedereicht und gereichtzrecht zo Syberch reichtlichen upgeboden.

Item, schaidgelt und breyffgelt is noch ungerechent et cetera.

Item, cost upzobeden VI Schilling.

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVII, perfesto sant Thonie.

Johan Roid hait zo leisten gemaent Jacop zo Hoemberch vur XV Albus super computu ad Herman zo Wilperoid, recognit fideniss post feria tertia.

Ysermart.

Coram eodem eodem die.

Idem, hait zo leisten gemaent Johan van Luyskeroid vur VII Mark super computu ad... de Ropperderoid, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Ysermart.

A II/9 1517

Bl. 140^v

Zwivell, anno et cetera [15]XVII, feria quinta post conception.

Hyntz an den Bircken hait zo leisten gemaent Peter Strentzer vur V Kolnische Gulden ad... Vincentius de Geyslaer, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Ysermart.

Coram eodem eodem anno die.

Roell Becker hait bekant III Mark ad... Johan van Waltbruell zo betzalen Peter Loer infra et dab.... et V Schilling ad

Zwivell anno et cetera [15]XVIII, feria tertia post Ephiphanie.

Hynts van den Bircken hait upgeboden XV elen swartz wullendoichs, zogehueren Johan an der Aldenportzen vur XV Mark gruntzys.

Cost upzobeden VI Schilling.

A II/9 1518

Bl. 140^r

Zwivel, anno et cetera [15]XVIII, feria tertia post Ephiphanie.

Kirstgen Loer hait zo leisten gemaent Thoenis Doichscherer vur IIII Gulden, X Mark ad... Otten van Gheirtzem by Hergingen, suspen ad octo dies.

Ysermart.

[*Gheirtzem = Gerressen. Hergingen = Herchen*]

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVIII, up sent Anthoniusavent.
 Johan Staell hait zo leisten gemaent Johan van Hergingen zom Salmen vur V Goltgulden und VIII Albus ad...
 Thys Weesman, recognit fideniss suspen ad octo dies.
 Bloemen.

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVIII, feria quinta post Appolonie.
 Johan zom Ysermart hait upgeboden II scheven schottelen und 1 kessell, zogehueren Jacop zo Hoemberch
 vur V Mark und III Schilling.
 Cost upzobeden VI Schilling.

A II/9 1518

Bl. 141v

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVIII, feria quinta post Appolonie.
 Johan Loer van Blanckenberch hait reichlich verboden Kirstgen Scholten und yederman zo verschriven myt
 deme bongart, gelegen tussen den Brucken den Thoenis Doichscherer demeselve K[irstgen] verkoufft mach
 haben, umb dat derselve Thoenis demeselve Meuschs vurscreven denselven bongard vur des tzyt versatt
 hatte vur VII Overlensche Gulden und da beneven geloefft, denselven bongart nemantz zo verkouffen dan
 demeselve Johan Loer und up denselven kouff zo sleysen, zo loven und zo beden geweist waren und ouch
 yre frunde darzo gekoren hatten, neemlich hait Thoenis synen bongart geloefft vur XXVII Gulden. Und
 Johan hait geboden XXII Gulden as ouch Thoenis vurscreven gekant und Cryn Loer myt gekondt hait et
 cetera.

A II/9 1518

Bl. 141r

Coram eodem eadem die ut supra.
 Peter van Symmeren, loer, hait vur syne eygen scholt genomen und bekant schuldich zo syn meister Wilm
 Hammecher VIII Albus ad... Putenhennes, myns Hern, des abtz, halffman zo Geistingen, darvur he burg
 geweist is ut recognit. Costen VI Schilling.

Coram eodem eadem die.

Johan zom Ysermart hait upgeboden eyne graen mansstabbart vur VI Mark verdruncken geldes,
 zogehuerich Geirt Kannenschirper.
 Cost upzobeden VI Schilling.

A II/9 1518

Bl. 142v

Coram eodem anno et die ut supra.
 Peter zom Aren hait zo leisten gemaent Jacop zo Hoemberch vur XV Albus ad... Henrici Coenegund,
 recognit fideniss suspen ad octo dies.
 Ysermart.

Coram eodem eadem die et anno et cetera [15]XVIII.

Teill van Mondorff, tolner, hait upgeboden II beslaen rader, eyne aess und eyne hammer, zogehueren
 Holtzenheuer vur IX Mark, III Schilling min van toll he in schuldich bleven ist et cetera.
 Cost upzobeden VI Schilling.

A II/9 1518

Bl. 142r

Alner scholten, anno et cetera [15]XVIII, feria sexta post Appolonie.
 Vaes zor Blomen hait zo leisten gemaent Aleff Samps vur LXXV Overlensche Gulden ad... Stephaen
 Sonnenberch et magister in Kalcket, recognit fideniss suspen ad octo dies.
 Ysermart.

Coram eodem eadem die.

Herman zom Buschs hait zo leisten gemaent Hyntz Duess vur III malder korn ad... Wilhelm Knypp van
 Moelend[orf], recognit fideniss suspen ad octo dies ut retu... prones.
 Ysermart.

Coram eodem eadem die.

Hynts Knuytgen der alde hait zo leisten gemaent Peter Pelsser vur XVI Mark, myn III Schilling, ad...

Thoenis Holtzenheuwer, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Ysermart.

A II/9 1518

Bl. 143v

Coram eodem eadem die.

Johan zom Wolffe hait zo leisten gemant Wynant Hoeffsmyt vur V Mark und III Schilling ad... Cristian de Danen, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Ysemart.

A II/9 1517

Loe et Zwivell, anno et cetera [15]XVII, dominica post Martini.

Joncher Johan van Zwivell zo Wissen und Johanna van den Reven, syn elige huysfrauwe, hant samender hant verkoufft und upgedragen Johan Worm zor Vulkannen und synen reichten erven off behelder des breiffs daroever vermacht yren garden und Wydenpeschs, gelegen vur Syberch by der Kroicht, tussen desselven Johan Worms garden und Peter Nuweroidtz garden, loss und vry nemants get gelden.

Wanendizabuten.

A II/9 1518

Bl. 143r

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVIII, feria sexta post Crucis.

Gotschalck Smyt hait zo leisten gemaent Peter zom Wynter vur IX Mark und III Schilling, ad... Otgen van Laer, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Hoen et Alner, anno et cetera [15]XVIII, feria tertia post Mathie.

Wilhelm und Bela, seligen Johan Wynterscheit kynder, synt verdragen van yren kyntdeylen bynnen dem borchban van Syberch gelegen, as neemlich so as den beyden, Wilhelm und Belen, dat waenhuys in der Moelengassen eynde myt garden darhinden gelegen sament gevallen is. So hait Bele vurscreven in der tzyt as sy des waell moechich und machtich was, verkoufft und upgedragen demeselve Wilm, yrne broder, yr andeill der vurscrevenen erfftzalen und dat vur LXIII Kolnische Gulden, der sy dan ytzont XIII der vurscrevenen Gulden entfangen hait. Und des sall Wilm yr jars geven up sent Andreisdach

Bl. 144v

III Gulden pension myn II Schilling biss und also lange he de heufftsomme myteynanderen betzailt hait, und des sall dat alonge huys demeselve Beilgen zo underpande staen et cetera.

Anno die et cetera [15]XVIII, feria tertia post Mathie.

Alner, scholten, hait bekant, so as he burg worden was vur Jacop im Auwell, tghaen Johan Girlichs denselven Jacop vur gereichte zo brengen et cetera, so bekent derselve Joncher Ailbret nun as vur eyne burgen as zo Syberch recht ist denselven Johan Girlichs zo betzalen tussen dit und sent Johansdach zo mytsommer, neemlich XI Kolnische Gulden leichter moentzen.

A II/9 1518

Bl. 144r

Loe et Seichthem, anno et cetera [15]XVIII, rferia tertia post reminiscere.

Tryn Mutgens hait gesaicht, sy kenne nemantz vur eyne erven ir huys und erves vur Syberch in der Ryntgassen dan Greten Meuschs. Und dat sy Hyntzen Vlaichen gegeven haven, dat have sy gedaen van geheichs Bruyn Schomecher und Greten Meuschs vurscreven.

Coram ersdem eodem anno et loco.

Hyntz van den Bircken hait reichtlichen doen verbeden alle verschrevong de Thoenis Doichscherer eynicher wys doen wurde.

Alner et Seichthem, eodem anno et die.

Johan Peler hait reichlichen doen verbeden, dat nemantz myt dem bongart vur der Moelenportzen verschreven werde, der Thonis Doichscherer zo eygendomp ist, umb dat derselve Thoenis eme denselven bongart versatt hait et cetera und dat van geheyschs der zweyer scheffen vurscreven.
Burg Hyntz Knuytgen und Bernart Roid.

A II/9 1518

Bl. 145v

Alner et Loe, anno et cetera [15]XVIII, ipso die Blasy.

Otto van Berchem, pelsser, und Koyngen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Hyntzen zom Rosenboum und synen erven off behelder des breiffs, daroever vermaicht IIII Kolnische Gulden erffrenthen uff afslaich.

Seichtem, Kobbenroid, eodem anno et die.

Thoenis Doichscherer und Kathryn, syn huysfrau, hant verkoufft und upgedraigen Kirstgen Loer und Geirt, syner huysfrauwen, yren bongart, gelegen vur der Moelenportzen an deme Moelengraven, tussen des hospitalers erve und Zulps garden. Gelden jars up sent Mertynsdach der frauwen zor Klocken X Albus gruntzyns.

Herman Kobbenroid et Seichtem, anno et cetera [15]XVIII, feria quinta post reminiscere.

Thoenis van Soist hait synen burgen qwyt und loss gescholden.

A II/9 1518

Bl. 145r

Beissell, vaigt, anno ut supra [1518].

Cryn van Bon, loer, und Beilgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen K[irstgen] Klapperbach und Styngen, syner huysfrauwen, yr huyss und hoff buyssen Syberch, gelegen tussen den Brucken, tussen Peter van Symmeren und desselven Kirstges huse. Gelden jars in dat Hospitaell IX Albus, Gertruden. Wanendizabten.

Coram ersdem eodem et die [1518].

Peter van Sancten und Syberich van Hoeven, burger zo Collen, synt ankomen doitzhalver Gretgen van Sancten, des vurscrevenen Peters steyffmoder, des huses zom Roden Schilde, gelegen in der Moelengassen bynnen Syberch tussen et cetera, beheltlich den Schomecher, recognit die crispini et espia.... V Albus renthen.

A II/9 1518

Bl. 146v

Coram ersdem eodem anno et die [1518].

Heynrich van Mouch und Fye Huyps synt verdragen as umb de scheichtonge und deylonge van wegen yrs broders Hennes van Mouch, in maessen dat Heynrich der vurscrevenen Fyen geven sall vur de gereid gueder VIII Mark und eyn malder brodes et cetera.

Seichtem et Kobbenroid, anno et die ut supra.

Johann Schomecher zor Ketten und Eyffgen, syn huysfrauwe, hant gesaicht und bekant, dat sy verkoufft und upgedragen haben anno domini [15]XVC und [15]XVI, [15]XXVI Albus renthen in yr huyss und hoff zor Ketten, gelegen bynnen Syberch, in der Moelengassen, jars zo Pynxten zo betzalen jerlich, doch myt XXVI Kolnische Gulden aiffzoloesen und dat zo henden den Pelers kynderen.

A II/9 1526

[Nachtrag]

Deße XXVI Albus jarlicher renthen synt gewyst und gelacht in dat neiste huis dar beneven an der Alderportzen, dar Herman Becker inwant, lude we herna, im Jair [15]XXI, uff sent Barnabasdach over gedragen ist.

A II/9 1518

Bl. 146r

Kobbenroid und vaidt, anno ut supra.

De kirchmeister synt ankomen dodeshalver Greten van Sancten, des huyss in der Colnergassen, gelegen tussen des Hospitailshuse und Birckenstruich huse und zweyer garden in der neisten vlaichten.

Gelden dat huys jars in de vroemisse II Schilling.

De kirchmeister hant verkoufft und upgedragen Johan Girlichs und Paetzgen, syner huysfrauwen, zweyn garden, gelegen in der vlaichten, neist der Colner Portzen, der eyen tussen des Hospitails garden zo beyden syten und vur heufft, an des Kannenschirpers garden. Und der ande tussen des Kannenschirpers garden und vur heufft an des presentzmeisters garden, loss und fry.
Wanendizabten.

A II/9 1518

Bl. 147v

Seichtem et Kobbenroid, anno et die ut supra.

Peter zom Wynter und Lena, syn huysfrauwe, hant erkoren yr gehuse zom Wynter, Hern Tilman van Alner, vur IIIC Kolnische Gulden und XVI Gulden und IIII Albus van wynen, derselve Her Tilmann demeselve Peter und Leenen verkoufft hait, myt deme gehuse in der Klusengassen und syme zobehuren zo betzalen, lude der zedelen.

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVIII, feria quarta post reminiscere.

Johan Dom hait zo leisten gemaent Wynant Peler vur VIII Mark und IIII Schilling, ad... Peter Heuwmarm recognit fideniss suspen ad octo dies.

Roithuyss.

Seichtem et Kobbenroid, anno et cetera [15]XVIII, feria quinta post reminiscere.

Thoenis Doichscherer hait zo pande gegeben Kirstgen Loer gnant Scholten synen garden, gelegen bynnen Syberch, tghaen deme Gefangentorme, vur VII Kolnische Gulden, van burchschafft halven, van heufftgelt und schaden.

[Am rechten Rand, von oben nach unten]

Vacat parentibus Alner, Beissell et Loe, anno et cetera [15]XXI, Elizabet.

A II/9 1518

Bl. 147r

Beissell und Kobbenroid, anno et cetera [15]XVIII, feria quarta post reminiscere.

Johan Veldener unt Tryn, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Herman Vlaich und Trynen, syner huysfrauwen, sulche X Albus erffrenthen as sy haven. Jars vellich up sent Mertynsdach, an Kirstgen Lynenwevers huse und erfftzale, am Dreischs gelegen.

Wanendizabuten.

Idem, hant verkoufft und upgedragen Johan Knuytgen jonge, seligen Peter Knuytgens sone, II Pull renthen amselven erve, up sent Mertynsdach et cetera.

Wanendizabten.

Und dese selve erffschaff ist gelegen tussen der broderschaff Uns Leverfrauwen und Burgenauwen erve.

A II/9 1518

Bl. 148v

Hoen et Seichtem, anno [15]XVIII, feria sexta post reminiscere.

Peter van Wolstorff und Kathrin, syn elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Hyntz Knuytgen, Conraidt Beyer und Dreiss Schroeder, brodermeister der broderschaff van sent Annen und sen[t] Anthonius, XXIII Albus renthen, alle jair up sent Anthoniusdach zo betzalen uyss syme huse und garden, gelegen bynnen Syberch und der Holtzgassen und vort uyss all deme ghene denselven anerstorven ist und noch anersterven sall, doitzhalven seligen Telen Artz und Elsgen, syner huysfrauwen, der vurgenanten Tryn vader und moder, beheltlich doch jerlich denselven eluden deselven XXIII Albus renthen myt XXIII Kolnische Gulden ayffzoloesen stas pernants exposint Johannes zom Ysermart p... .. der hellen, darkomen van den erven zo der Wynreven.

[Nachtrag]

Anno et cetera XVC und XLIX hait Michell Fasbender zom Hammer dit wie vorgenant ayfgeloist.

A II/9 1518

Bl. 148r

Alner, Kobbenroid, anno et cetera [15]XVIII, sabato post reminiscere.

Thoenis Doichscherer und Tryn, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan Loer van Blanckenberch und Entgen, syner huysfrauwen, yren bongart, gelegen vur der Moelenportzen an deme Moelengraven, tussen des Hospitaels erve und Johan Zulps garden. Gelden jars Kathrinen zor Klocken, up sent Mertynsdach X Albus gruntzyns. Wanendizabten.

Heyn zo Hasen hait verkoufft und upgedragen Teill Verver, hospitaelsmeister, in behoeff des Hospitaels an der Colner Portzen XII Albus renthen, jars zo betzalen uys syme huse zom Gevell, up sent Johansdach zo Mytsomer, beheltlich myt XII Kolnische Gulden ayffzoloesen, ouch mach hee eyynnichs jars myt deme erschenen termyne de helffte der renthen myt der helffte der sommen ayffloesen.

[Nachtrag 1549]

Anno XVC und XLIX, uff den XIXten dach octobris ist diesse rentte affgeloist vermitz Dadenberg, schulten, und Bertram an Ontzenort, burgemeister.

A II/9 1518

Bl. 149v

Coram ersdem eodem anno et die.

Baltasar und Hille, syne huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen demeselven Telen in behoeff desselven Hospitaels VI Albus renthen, jars up sent Jacopsdach zo betzalen uys syme huse, gelegen bynnen Syberch in der Mordergassen, jerlich myt VI Kolnische Gulden ayffzoloesen.

Alner und Beissell, anno et cetera [15]XVIII, feria septa post reminiscere.

Johan Brass hait verkoufft und upgedragen Peter Loer und Guetgen, syner huysfrauwe, XXI Albus renthen, jars zo betzalen uys syme huse in der Holtzgassen, gelegen tussen Thoenis Mantz huse und Teil Loerers huse van Bon, want derselve Johan Brass deselve scholt by syner vurfrauwen und syner kynder moder gemaicht hait und derselve Peter Loer en aß, nun myt reichte uysserdingt und erworren hatte. Und hette mogen eme wyder schaden aen doen und eme syne gereider gueder umbslaen, dat veill schades braicht hette. Und Johan vurscreven dat an Peter vurgenant alsus verbeden hait et cetera. Wanendizabten.

A II/9 1547

[Nachtrag]

Anno [15]XLVII, uff godestach nach sent Thomasdach ist dit vorgeante affgelost und verdedingt, Peter Loer belangent, ve[r]mitz Her Johan Henssellen, premissarius.

A II/9 1518

Bl. 149r

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVIII, feria sexta post reminniscere [*Reminiscere* = 5. Sonntag vor Ostern].

Claes Slueppe hait opgeboden eyne boede myt vellen, zogehuerich Wynant Peler, VIII Overlensche Gulden myn 1 Ort, van eyne oessen, super computu.

Idem, hait opgeboden ouch van eyne oessen, zogehuerich Conrait Wundelich im Dom, Wynant Peler van 1 halven oessen, galt umbtrynt VII Overlensche Gulden super computu.

Idem, hait opgeboden eyner syner frauwen kleyt, zogehuerich Goswyn Doichscherer, vur ander deill des oesses. Und ist in Claes Sluppen huse.

Idem, hait opgeboden alle Daemgens am Gryndell ingedoen vur VII Gulden van eyne oessen, super computu.

Idem hait opgeboden alle ingedaen Thoenis van vurscrevnem vur VII Gulden super computu, van eyne ~~oessen~~ alle syne huysgerade und in sonderheit eyne ferterbette. Und cost upzobeden VI pantreicht, VIII Schilling custod... V Schilling Sluepges, paerentibus Brass.

A II/9 1518

Bl. 150v

Idem, hait upgeboden eyne frauwen swartze foucke, zogehuerich Thomaß Mure van eyne oessen vur VII Overlensche, super computu.

Alner et Loe, anno et cetera [15]XVIII.

Otto van Berchem und Coentgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Hyntzen zom Rosenboum, syne erven off behelder des breiffs daroever vermacht III Kolnische Gulden erffrenthen, jars up sent Blasiusdach zo betzalen uyss beyden yren huseren zom Selvenstrouck und zo Altzenort bynnen Syberch an deme Marte gelegen und vort uyss yme erve und gode zo Berchem, an de Segen gelegen, beheltlich denselven eluden und yren erven sulche IIII Gulden renthen jerlich up vurscrevener tzyt myt LXXX der vurscrevenen Gulden, an eyne alongen sommen und radermoentzen aiffzoloesen.

A II/9 1517

Bl. 150r

Hoen et Roid, anno et cetera [15]XVII, feria tertia post Urbani [*Urbanus = 25. Mai*].

Francke, Coensgens son van Husen, hait in der tzyt as hee des waill mechticht und moegich was, verkoufft und upgedragen Joerl van Boistorff und Mettelen, syner huysfrauwen, burgeren zo Syberch, synen garden, gelegen vur Syberch vur der Holtzportzen, tussen Gherart Ropertz garden und der Gemeynengassen. Gelden jars in den Seligen Dall III Mark Martini.

Alner, Zwivell, anno et cetera [15]XVIII, feria tertia post Judica [*Judica = 2. Sonntag vor Ostern*].

Aleff Samps und syn huysfrauwe hant gemonpert Meus Samps, synen vater und yren swegerhern, in allen yren sachen, die sy ytzont zo doen haben off zo doen moechten krigen, myt gereichte off sonder gereichte, zo verendigen bynnen Syberch off darenbuysen.

A II/9 1518

Bl. 151^v

~~Coram ersdem eodem, anno et die.~~

~~Aleff Samps und Grete, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan zom Ysermart und Hilgen, syner huysfrauwen, VII Kolnische Gulden erffrenthen und II Albus jars up den hilgen Drutzeyndach uyss yme huse an dem Kirchove zo betzalen, beheltlich denselven eluden und yren erven deselve renthe, jars myt 4C Kolnische Gulden und XXXII Gulden ayffzogelden an eyner alonger sommen.~~

[*Nachtrag*]

Vacat overmitz Romppe, Leye und Breidenbach, anno et cetera [15]XXVI, uff godestach na oculi.

Eodem anno et die.

Der scholten hait anfoer gedaen und gewelicht Heynrich Overstoltz van Droistorff und synen mytgadelongen an dat huyss und wyngarden, gelegen bynnen Syberch in de Schruyttelsgassen gnant de Alde Meisterye, myt alle syme zobehueren, dar Koebitz ytzont ynnen waent, beheltlich Koebitzen und syner huysfrauwen noch eyn jair daran in desem selven tzytynss, beheltlich ouch der kynder moder V Mark daran yr levenlanck und langer neit.

A II/9 1518

Bl. 151r

Alner, Zwivell et Alden[ach], anno et cetera [15]XVIII, feria tertia post dominica judica.

Heynrich, seligen Herman Wymars son, hait in der tzyt as hee des waell moegich und mechtich was, myt wist, willen und consent Neitgen Wymars, syner anchfrauwen, verkoufft und myt hant, halme und monde upgedragen Rembolt Schutenbecker van des Grevenbroich und Tryngen, syner huysfrauwen, des vurgenanten Heynrich swager und moentgen, alle syn elderlich erff und goet bynnen und buyssen Syberch gelegen, we eme dat van vater und moder und Wymar van Orbach, syme ancheren zoerstorven is und noch doitzhalven Neitgen Wymars, syner anchfrauwen, zoersterven sall und mach, neit darvan uysgescheyden, wae und wie de gelegen synt.

Wanendizabit.

Bl. 152v

Coram ersdem eodem, anno et die [1518].

Neytgen Wymars und Rembolt van des Grevenbroich, yr eydomp, und Tryngen, syn huysfrauwe und yr dochter, synt verdragen in maessen so as de vurgenant Neitgen, yr dochter, Tryngen vurscreven an den vurgenanten Rembolt bestaidt hatte und en geloefft, all jair V malder korns zo geven uyss yrme hove und erve zo Orbach, dat Rembolt vurgenant und syn huysfrauwe nun daerup vertzegen havent und solent dis neit mee fordern van nu vortan.

Und wes de vurscrevene Rembolt und syn huysfauwe des entfangen hetten, sall man en neit aiffslaen noch uprechenen vur hilichsgoet entfangen sy und hant derhalven beyde parthyen yeder up den anderen vertzegen.

A II/9 1518

Bl. 152r

Alner, Zwivell, anno et cetera [15]XVIII, feria tertia post Judica.

Johan zom Ysermart hait upgeboden eyne swartzen frauwenfurket, zogehuerich Johan zom Wolffe vur V Mark.

Cost upzobeden VI Schilling, geschat per Alner et Kobbenroid.

A II/9 1518

Anno et cetera [15]XVIII, feria quinta post reminiscere, coram scabinis unter.

Teill Verver hait beleit myt Johan zom Ysermart, Johan Worm zor Vulkannen und Johan zom Wolffe, wie dat Teill, zor zyt tolner zo Mondorff, en versprochen have im huse zom Rosenboum und en geheissen eyne wyslichen deyff und eyn boesweicht. Und des willent de vurgenant getzuge gestaen.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Meus Samps hait beleit myt Johan Loer, Jacop zo Hoemberch und Lodwich Beyer, wie dat derselve Teill, tolner et cetera, en ouch gescholden have eyne wyslich deyff und eyn boesweicht vur deme zom Horn.

A II/9 1518

Bl. 153v

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVIII, sabato post reminiscere.

Teill Schroeder, tolner zo Mondorff, bekommert vur scheltwort und andere mysdaet as blychenmetzer up den vryen donresdach, hait burgen gesatt, deselve sachen an den Hern und ouch an den parthyen, as neemlich an Teill Verver und Meus Samps ayffzodragen na gesynnen der Hern und der parthyen vurscreven.

Und synt darvur burg geworden Hynts van Reid, Hans Hoen van Reid, Johan Gruntzenberch van Berchem und Herman Schroeder van Mondorff und yeder vur all deselven sachen as vurscreven an den Hern und parthyen zo verdadingen et cetera.

Und des hant de genante Teill und Greitgen, syn huysfrauwe, vort geloefft, deselven vurgenanten burgen schaidloss zo halden. Und des hant yede parthyen den scholten an de hant getast de sachen as vurscreven also vast, krefflich zo halden und alhee zo Syberch zo uysseren.

A II/9 1518

Bl. 153r

Wymar van Loe und Zwivell, anno et cetera [15]XVIII, Johannes post Nativitaten u.... retulert.... und p.... d.... scabini.

Herman Overstoltz van selige Johan Overstoltz und Geirtgen, eluden, geschaffen, hait in der tzyt, as hee des waell mogich und mechtich was, myt wylt, willen und consent der vurscrevenen Geirtgen, syner moder verkoufft und upgedragen, Heynrich Overstoltz, syme broder, und Elsen, syner huysfraw und yren erven, off behelder des breiffs daroever vermacht und dat myt yrem goden wissen und willen, as myt namen syn alonge kyntdeill an deme Zegehove myt alle syme zobehuren, item, den Alden Berch myt deme garden und vort alle syme zobehuren und vort alles was im borchban van Syberch gelegen und dat lant in der Hoenrelachen, vort syn deyll am hove zo Meyndorff und syn deill am hove zo Mullekoven und syn deill am hove zo Ryndorff, we deselven hove und erven dan gelegen synt, neit darvan uysgescheyden.

Wanendizabunt.

A II/9 1518

Bl. 154v

Bell et ego ipso die lau..... et clamoren. [cum clamarem ad dominum 10. Sonntag nach Trinitatis/10. Sonnt. nach Pfingsten].

Meister Johan Busscop, metzmecher, hait in der tzyt as hee des waell moegich und maehtich was, synen volmechtigen monper und vurgenger gemaicht, den ersamen und geystlichen Hern Arnold Snoich, regenten deß Gotzhuyss und Hospitaels zom Hilgen Cruytz, up der Breyderstraessen bynnen Colne, myt der maicht, eyne uff mee monper na sich zo machen, in allen den sachen, hee bynnen Syberch off darenbuysen zo doen hait, off noch zo doen moechte verkregen, van synentwegen zo verkauffen, zo vergeven, upzoheven,

inzonemen und uysszogeven, und in sonderheit, allet dat gheen zo doen, dat eyn waerafftich monper doen sall und mach und dat gheen dat he selver doen moecht, off selver

Bl. 154^r

gedoen konte, off hee selffs tghgaenwordich wer, und in sonderheit umb sulch erve und goit as demeselden Johan Busscop an und zoerstorven ist, doitzhalven Tryngen Muntges, gelegen vur Syberch in der Ryntgassen, up dem orde siner suster.

A II/9 1518

Bl. 155^v

Coram ersdem eodem anno et die

Mettell Schynß, burgersse zo Collen, hait gesaicht und bekant, dat sy vur X ader XII jaren in hilichsvurfarden gegeben hette Dederich van Engelskirchen, burger zo Syberch, und Trynen, syner huysfrauwen, yrer neichten, sulche hoofstat, as gelegen vur Syberch, under den loerern, tussen den zweyn Brucken, tghaen der meter[?] scheyssende, hynden an Boeshenen erfftzale, und lycht tussen Unser Leverfrauwen erffzale und Kirs[t]gen Scholten, loer, syme werckhuse, yr andeill, neemlich die helffte darvan und hait darumb nun deselve erffzale denselven eluden reichtlichen upgedragen und oevergeven gelden.

A II/9 1518

Bl. 155^r

Aldenachen et Goedart, burgemeister, ipso die, sancti Quirini, anno et cetera [15]XVIII

Peter van der Rodenbach genant Krumpeter und Tryn, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen, Johan Roden und Coenen, syner huysfrauwe, sulche XII Albus erffrenthen, as sy jars vallen hant an Johan Hoemberch, uyss syme huysgen neist desselven Peters und Trynen huse gelegen, up sent Mertynsdach. Und umb dat de vurgenanten Johan und Coen, elude, und yre erven, der vurscrevenen renthen umb jars sicher syn, hant deselven Peter und Tryn, den vurscrevenen Johan und Coenen zo underpande gesaet de besseronge wat de alonge erffzale besser ist boven den Gulden den Hyntz Knuytgen jars daran hait. Wanerdezabten.

A II/9 1518

Bl. 156^v

Coram ersdem dominica post Philippi et Jacobi eodem anno.

Grete, Johans huysfrauwe van Nunmerich, haet beleit myt Walburgen van Birck, dat Elssgen, Meus Samps doichter, gesproken hait, Grete vurscreven have yr yr speck gestolen und have dat in yren keller gehangen. Und wannee dat sy darvan kochen wille, so hole sy dat herup.

Hoen, Alner, anno et cetera [15]XVIII, feria tertia post dominica exaudi.

Hans van Roesberch und Marie Berk, Hennes doichter uyss deme Seligen Daill, elude, hant verkoufft und upgedragen, Rembolt Schutenbecker van des Grevenbroich und Tryngen, syner huysfrauwe, yr andeill an den huseren genant Mullekoven, tghaen oever deme huse zor Duven, wee en dat van Peter van Gleen und Klitzynck, syner huysfrauwe, an und zoerstorven und zogedeilt ist, gelden.

Coram ersdem

Meus im Daell und [Leerstelle] ... synt hant denselven yre gerechticheit daran verkoufft, neemlich eyn verdendeill.

A II/9 1518

Bl. 156^r

Alner und Zwivell, anno et cetera [15]XVIII, sabato post Penthecoste.

Peter zom Winter hait zo leisten gemaent, Wynant Smyt vur IX Mark super qonputu ad Kirstgen van Duren vur deme Hoehenholtz, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Ysenmart.

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVIII, feria tertia post octava Penthecosten.

Kirstgen Scholten, loer, hait upgeboden eyne garden, zogehuerich Thoenis Doichscherer, gelegen bynnen Syberch, tghaen oever deme Gefangenthorne, van burschaff halven. Derselve Thoenis vur eyne, genant Otten van Gertzhym by Hergingen gelegen, gesproken hatte tgaen denselven Kirstgen vur X Mark und III Schilling. Und as Thoenis nun de heufftsomme verleyt hatte zom Ysermart und Kirstgen vurgenant de leystonge betzailt hatte und Kirstgen vurgenant demeselden Thoeniß geboet hatt vur gereichte, hait Thoenis guetlich de pantschaff gegeben und steyt der schade noch zo rechenen.

A II/9 1518

Bl. 157^v

Alner und Zwivell, anno et cetera [15]XVIII, dominica post octava Penthecosten.

Hannes Neyskotter und Jutte, syn huysfrauwen, hant gegeven und upgedragen Joncher Volmar vam Nyenhove genant Ley, alle dat gheen demeselve Hannes doitzhalven Belen Kesselslegerssen, syner suster seligen, an und zoerstorven ist, wae und wie dat in deme borchban van Syberch gelegen ist, neit darvan uysgescheyden.

Anno et cetera [15]XVIII, feria tertia post Sacramenti coram ejusdem.

Peter Loutzeroid und Geirtgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Peter Kreich und Agathen, syner huysfrauwe, eynen garden, gelegen bynnen Syberch, in der Schruytelsgassen, tussen deme garden zo Rychesteyn und Elssgen Artz garden. Gelden jars in de froemissen VIII Albus, Gertruden.

Eodem anno et die coram Alner und Seichtem.

Item, hant verkoufft und upgedragen eynen garden daselffs, gelegen hynden demeselve garden, scheyssende hynden an der Kirchen erve und beneven Her Herman Blanckenberchs garden, gelden der froemissen IIII Albus, Gertruden.

A II/9 1518

Bl. 157^r

Loe, Seichtem, Roid et Kobben[roid], anno et cetera [15]XVIII, feria quarta post Sacramenti.

Teill Verver hait gelaicht syn gelt tghaen Herman Vlaich zo heuffden zo faren, neemlich V Overlensche Gulden und hait ouch dat selft verurkont, umb dat hee in syne reichten neit vers...ampt en werde et cetera att... ipse suas pe... in custodia sua ... de consensu sca....

Loe et Kobbenroid, anno et cetera [15]XVIII, feria quinta in octis venerabilis Sacramenti.

Claess Peler der jonge hait vur sich und syne mitgadelongen beleit, dat Kirstgen Loer gnant Scholten sy oeverbuwet have hynden an yrme gehuse vur Syberch, tussen den Brucken gelegen, neemlich weder yr gehuse und under yr gedechichss et cetera unbillich.

A II/9 1518

Bl. 158^v

Loe et Kobbenroid, anno et cetera [15]XVIII, in octava Sacramenti. [*Sacramentum = Fronleichnam*]

Jonffer Eva van Bernsauwen, nagelaessen wedewe van Nesselroide, hait gemonpert Hyntzen zom Rosenboum, burger zo Syberch und Johan van Droistorff, beyde yre dener, tghaen Hyntzen van den Bircken, burgeren zo Syberch und versert in allen yren sachen, sy zo Syberch zo schaffen hatt, off schaffen moechte zu krigen, deselve van yrentwegen vur gereichte off buyssen gereichte verantworten und ansprechich machen, glych eynich wairafftich monper doen sulde off mochte und vort allet dat gheen doen, dat sy selver konte off moechte, off sy selver alhee tghainwordich were. Und hait darumb geloefft und hantestonge gedain, denselve scheffen sulchs van werde zo haben und zo halden und vort allit dat gheen de vurgenanten yre monper van yrentwegen doen off schaffen wurden in eynicher wys.

A II/9 1518

Bl. 158^r

Alner et Zwivell, anno et cetera [15]XVIII, up satersdach post octavis Sacramenti. [*Sacramentum = Fronleichnam*]

Heynrich, seligen Herman Wymars, burgers zo Syberch, elige son, hait verkoufft und upgedragen Thys van Moenstereyffell und Belen Wymars, syner moenen, eluden, in der tzyt as he des waell moegich und mechtich was, as hee noch in eynicher wyss hait off haven moechte an dem huse zo den Beren, bynnen Syberch an deme Marte gelegen et cetera.

Wanendizabit.

Roid et Loe und anno et cetera [15]XVIII, sabato ipso die Alexy. [*Alexii = 17. Juli*]

Greitgen, Herman Wymars seligen dochter, hait derglychen as yr broder Heynrich v urscreven verkoufft und upgedragen, in der tzyt as sy des waell moegich und mechtich was, Thys van Moenstereyffell, verver, und Belen vurscreven, eluden, sulche gerechticheit, as sy noch in eynicher wys havent off haven moechten an deme huse zom Beren et cetera.

Coram ersdem eodem ut supra.

Thys Verver und Bela, elude vurscreven, hant vertzegen up sulche scholt denselven broder und suster en noch schuldich waren van wegen Herman Wymar und B[eelen], eluden, yren alderen ut retulirt scabini p.... in der glyche de kynder up de vurgenanten Thys und Beelen et cetera.

A II/9 1518

Bl. 159^v

Seichtem und Loe anno et cetera [15]XVIII, feria quarta post Sacramenti [*Sacramenti = Fronleichnamstag, 2. Sonntag nach Pfingsten*].

Heynrich Overstoltz, wonafflich und zor tzyt tolner zo Droistorff, und Elsgen, syn elige, hant myt wist, willen und consent Daem Korn und Geirtgen, eluden, burgeren zo Syberch, des vurscrevenen Heynrichs steuffader und moder, verkoufft und upgedragen, Hern Tilman van Alner zom Schaifstall, preister, vunffthalven Kolnische Gulden erffrenten und V Albus. Und deselve renthen sall der vorgenante Her Tilman jars upboeren und heven as neemlich am huse zor Rosen II Kolnische Gulden, as deselven vurscrevenen parthyen de jars am selven huse vallen hant und up deselve tzyt und dach as die aldae vellich werden und dan noch an Herman Wolffe vam huse genant der Joedenbart, gelegen bynnen Syberch in der Holtzgassen, vunff Mark, ouch up dach, tzyt, as en de vellich werden. und neemlich auch dan noch an deme erve, dat Koebitz und syn huysfrau inhendich hant, seess Mark. Und wat dan dar an veroveren wurde an den IIIII Gulden und V Albus solent de parthyen vurscreven selver Henrich anter Her Tilman vurscreven de p..... sament heeven und dey parthyen de

Bl. 159^r

overentzige somme, neemlich heruyssgeven, und dat beherden, so lange de vurscrevene Geirtgen, des vurgenanten Heynrichs moder, noch im leven ist, dan na der vurscrevenen Geirtges dode, sall Heynrich und Elsgen, elude, off yre erven dan vurgenantem Hern Tilman versichern an alle syner erfftzalen und ersterffnisse, wie eme dat dan van vader off van moder zoerstorven ist, van beyden synen kyntdeylen as eme selver zoerstorven ist und van wegen synes broder Hermans kyntdeile, sy an sich gegolden haben. Und havent darumb deselven eluide, Heynrich und Elsgen, vur sich und yre erven alle yre erfftzale und ersterffnisse wae und wie de gelegen synt, darvur versichert und vere..... p.....[?], Dan werde sache, dat dem vurscrevenen Heynrich van beyden synen kyntdeylen off van eynme alleyn de vurscrevene erffrenthe zo deyle vele, sall Her Tilman off syne erven sich damyt as vurscreven genoegen laessen und Heynrich vursgenant, off syne erven, solent en ouch asdan damyt as vurscreven versichern, beheltlich dem vurgenanten Heynrich und Elsgen und yren erven, die vurscrevene renthe allwege myt nuyntzich Kauffmansgulden Radermoentzen ayffzoloesen und V Kolnische Gulden.

A II/9 1518

Bl. 160^v

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVIII, sabato post Viti [*Viti = 15. Juni*].

Johan zom Ysermart hait upgeboden eyn swartzen frauwentabbart, zogehueren Dederich Welckener vur 1 wette ad..... presentzmeister.

Cost upzobeden VI Schilling.

Coram eodem eadem die et anno [1518].

Johan zom Ysermart hait upgeboden eyn kufferen hantfass, zogehueren Daem Korn vur XXII Albus wettich. Cost upzobeden VI Schilling et pug... st.... ap.... Hosp....

Coram eodem anno et die ut supra.

Claess Lymperich hait zo leisten gemaent Johan zom Ysermart vur XX Albus ad..... Johan Kannenschirper, recognit fideniss suspen ad quindena.

Im Starckenberch.

A II/9 1518

Bl. 160^r

Peter Loer, burgemeister, und K[irstgen] Klapperbach, anno et cetera [15]XVIII, feria tertia die dominica M....

Johan Kessler hait gewyst golt und silver und vort geboden darup zo legen so veill as gebuirt eme zo legen tghaen Claes Lymperch zo heuffde zo faeren, umb dat hee neit gesuympt en werde. So der scheffen gesprochen hait, mallich sole syn gelt legen bynnen XIIIII dagen, so have nemantz eme geheysen bys noch, und ist doch allis oerboedich geweist, syn gelt zo legen.

Alner et Zwivell, anno et cetera [15]XVIII, sabato post Visitatione [*Visitatio apostolorum = 15. Juli*].

Teill Knuytgen hait in der tzyt, als he des waill moegich und mechtich was gegeven und upgedragen Johan, syme sone, gnant der jonge Johan Knuytgen, eyn drittedeill aller syner gereider gueder, beheltlich deme testament und vur vermechnisse in aller syner macht.

A II/9 1518

Bl. 161^v

Anno et cetera [15]XVIII, ipso die, sent Anne, Zwivell.

Hilgen zom Ysermart haet upgeboden zwae silveren schalen vur VIII Overlensche Gulden, zogehuerich Bernart Roid ad... Heynrich van Mouch, burschaff vur weyss und korn.

Cost upzobeden VI Schilling.

Alner et Kobbenroid, anno et cetera [15]XVIII, feria tertia post Vincula Peter [*Peterstag ad vincula = 1. August*].

Johan Lodwichs haet upgeboden cynen pelergurdell vur VI Goltgulden, zogehueren Johan Brass.

Und is geschatt vur VIII Goltgulden und machent de II overentzge Goltgulden an gelde VIII Mark, VIII Schilling.

Cost upzobeden VI Schilling.

Cost zo schetzen van der Mark 1 Schilling, facit XVIII Albus, summa facit Schaidgelt XX Albus und III H[eller], summa overt Johan Brass V Mark, III Schilling.

A II/9 1518

Bl. 161^r

Seichtem et Kobbenroid, anno et cetera [15]XVIII, feria tertia post Vincula. [*Vinkelstag = 1. August*]

Thoenis, burgers van Soist und Herman Fleschsendreger, gesworen bode zo Soist und monper Conen, des vurscrevenen Thoenis elige huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan van Aich und Elsgen van Franckfort, eluden, burgeren zo Syberch, yr huyss und garden darhinder gelegen, myt deme hoeffgen, gelegen bynnen Syberch, tussen Conrait Overstoltz huse und Stynen, der vurscrevenen Coenen suster huse. Gelden deme pastoir X Albus.

Und gilt Conrait Meuschs erven IIII Mark. Und de staent ayffzoloesen myt XXIII Kolnische Gulden.

[*Nachschrift*]

Und dit selft hant nu bewillicht Jacop van Keyzerswerde und Styn, syn huysfauwe, der vurscrevenen Coenen suster.

Anno et cetera [15]XIX, feria quinta post letare, paerentibus Seichtem et Loe.

A II/9 1518

Bl. 162^v

Loe et Kobbenroid, eodem anno et die.

Idem, Thoenis und Herman Fleschssendreger hant verkoufft und upgedragen Johan Duvenslach, loer, und Greten, syner huysfrauwen, burgeren zo Syberch, yre halve weese im Sande, gelegen vur Syberch neist der Segenhuseren, wie dan deselve halve weese demselven Thoenis und syner huysfrauwen Coenen vurscreven an und zoerstorven ist van vader und moder und denselven eluden nun zogedeilt ist van Jacop Becker und Stynen, eluden, der vurscrevenen Thoenis und Coenen, eluden, swager und swegeren an und ~~zoerstorven~~ zogedan ist. Gelden de ganse wese jars domini abbate 1 Mark und in der Klinckenberger Marcke de ganse wese jars sabato post Viti [*Viti = 15. Juni*], XX D[enares].

Wanendizabten.

A II/9 1518

Bl. 162^r

Alner, Loe, Seichtem et Kobbenroid, eodem anno et die.

Joncher Volmar Ley haet upgedragen und oevergeven sulche gerechticheit und monperschaff, as hee entfangen hatte van Hennes van Nyskotten, Belen Kesselslegers seligen broder, zo henden Claes Lymperch und Greten, syner huysfrauwen.

Wanendizabten.

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVIII, feria quinta post Vincula Peter [*Peterstag ad vincula/vinkelstag = 1. Aug.*].

Johan Peler hait upgeboden eyn bruwekessell, zogehueren Aleff Samps und Greten, syner huysfrauwen, vur IX Overlensche Gulden und XV Albus.

Cost upzobeden VI [*Schilling*].

A II/9 1518

Bl. 163^v

Alner et Zwivell, anno et cetera [15]XVIII, feria quinta altera Exaudi.

Aleff Samps und Greta, elude, hant verkoufft und upgedragen Vaess zor Blomen und Entgen, syner huysfrauwen, allen burgeren zo Syberch, yre gehuser und erfftzalen, gelegen bynnen Syberch in der Sackgassen, tussen Heynrich Smeytz gehuse und Zygen Meuschs schuren, bys hynden an der Frauwenbroder erfftzalen und bys an des vurscrevenen Aleffs Slachhuys nemants get gelden ~~beheltniss-se~~.

Wanendizabit.

Und wee dan deselve erffzale demeselve Aleff Samps van syme vader Meus Samps und van Peter van Swarten upgedragen vorupgedragen ist et cetera, myt der soe und der perfeyen.

Alner et Loe, anno et cetera [15]XVIII, sabato post Mathei.

Meus Becker und Freugen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Vaess van Fluroid und Marien, syner huysfrauwen, yr gehuse neist der Portzen vur der gassen, byss hynden an de stoffe und den estrich da boven, dat sall Meus und Freugen vurscreven behalden.

[Die Datierung befindet sich auf Blatt 162r]

Anno et cetera [15]XVIII, feria tertia festo o.... sc....vacat per Aldenachen et Peter Loer.

Vort sall ~~Vaess haben dat backhuys under der stoffen~~ und dat ander boven demme estrich sall Vaess myt eyner anderen

Bl. 163^r

byss oven uyss. Und Vaess sall id im dache halden.

Vort sall Vaess haben und behalden dat nederlaess myt eyn und den putz halff und eyn verdeill des garden hynder beyden husen.

Und were sache, Meus darhinden buwen wurde, so sall Vaess behalden eyner ganck, so wytt, dat man myt eyner keren myst darheer gaen moege.

Gelden jars deme presentzmeister V Mark und III Schilling und deme kyndmeister IX Schilling.

Wanendizabten.

A II/9 1518

Alner et Loe, anno et cetera [15]XVIII, sabato post Mathei.

Kathrina zor Klocken hatte doen upbeden dat huys zo Cronen, bynnen Syberch an deme Hoenremarte gelegen, myt den stellen darhynden gelegen, wee sy deselve huys und stelle myt gereichte an sich erdynckt und erfolgt hatte, vur LXIII Kolnische Gulden, de sy und yr huyswirt Lodwich am selven huse hatten und en darvur verschreven waren III Gulden renthen und dat in den jaren unsers Hern, do man schreyff XVC und X jare. So synt darup

Bl. 164^v

gegangen und versessen XXIII Gulden. Summa maicht LXXXVII Gulden an leichter moentzen. Und asdoe galt eyn Goltgulden XLVI Albus. Maicht nun an Radermoentzen, den Gulden gerechent vur XXVI Albus. Summa maicht vunffzichsten halven Gulden und III Albus.

Cost upzobeden VI Schilling, cost zo schetzen van der Mark 1 Schilling. Und ist geschatt datselve huys myt syme zobehoere vur IIC Kolnische Gulden. Und gilt uyss jars VIII Albus und II hoenre. Dan off id etwys mee gulde, sall an den IIC Gulden ayffgaen.

Cost zo schetzen XVI Kolnische Gulden, 1 Mark, III Schilling.

Des ist verzert zom Ysermart XVI Albus. Des hait Joncher ~~Albert a.... al... am Doichscherer und Joncher Wymar I Albus resid... sall ich betzalen an den scheffen... .. illas pe.... in pana-~~

Item, gilt datselve huys noch jahrs up sent Mertynsdach in dat Hospitaell by der Colner Portzen IX Albus und synt de zweyn gruntzynss as VIII Albus und II hoenre und dan noch de IX Albus erffrenthen myt deme anbuw, geacht vur vunffzich Gulden. Und ist darumb geschatt vur IIC Gulden.

Cost zo schetzen XIII Gulden.

A II/9 1518

Bl. 164^r

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVIII, ipso die sent Margrete *[Margaretha = 13. Juli]*.

Johan Symons der jonge hait upgeboden eyner perlegurdell, zogehuerich Johan Brass, der eme den gurdell versatt hait. Und wast doch Claes Slueppen zo eygendomp, vur VI Goltgulden.

Und ist geschatt worden up neist godesdach na Vinclan Peter, vermytz de scheffen gemeynlich vur VIII Goltgulden et cetera.

Cost upzobeden VI Schilling, zo schetzen XVIII Albus. Summa overt Brass ader Slueppen V Mark, IIII Schilling.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Johan Lodwichs der jong hait beleit, dat Johan Brass ytzont gesproken hait, Johan vurscreven en have neit froemlich darby gedaen et cetera und hait verurkont, vur desen vurscrevenen, de dit gehoirt haben.

Coram ersdem.

Johann Roid hait zo leisten gemaent Peter Truytman vur VII Mark und 1 Albus ad... Korffs son van Braischoss, recognit fideniss suspen ad octo dies.

A II/9 1518

Bl. 165^v

Coram ersdem eodem anno et die.

Wilm Wynterscheit hait in der tzyt, as hee des waell mechtich und moegich was bekant, Peter Loer, syner huysfrauwen und yren erven, kentlicher scholt und geleendes gelde schuldich zo syn XIII Kolnische Gulden. Und hait derselve Wilhelm eme darvur versatt und inhendich gedaen syn gertgen, gelegen hynden by desselven Peter Loeres backhuyss und tussen syner, Peters, erffzalen, hynden und vur in maessen, so watt tzyt und wannee derselve Wilm, syne erven und nakomen, koment zo Peter Loer, synen erven und nakomen, myt XIII Kolnische Gulden, so solent sy sulch gertgen wederumb veill fynden und myt den XIII Gulden loesen und fryen.

[*Nachtrag*]

A II/9 1568

Anno et cetera [15]LVIII, am VIIten may, hait Jaenis, wilandt Wilhelm Winterscheit nagelaissen son, diesse rentte geqwiteirt und abgeloist. Und This Hoentgen van Eußkirchen und Elsgen, sin elige huisfrauwe, haben sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt.

A II/9 1518

Bl. 165^r

~~Alner et Loe, anno et cetera [15]XVIII, sabato post Mathei.
Johan K-~~

Alner und Zwivell, anno et cetera [15]XVIII, feria quinta post Egidy.

Johan Knuytgen der alde, Telen Knuytges son, hait versatt und verpant syme broder Johan, deme jongen Knuytgen, alle syn elderlich erve und goet, wee eme dat van syner moder anerstorven is und noch anersterven mach, doitzhalven synes vader, in maessen, dat der jong Johan syme broder darup gedaen hait XVI Goltgulden, damyt hee zo sent Jacop in Compostellen gaen wilt et cetera.

Dan wurde sache, dat derselve Johan up deme wege bleve und neyt weder enqweme, so sall der jong Johan, syn broder, alle syn elderlich erve und goet behalden und eme syn selengereide nalaessen doen, gotlich und eyrlich und up deme begenckniss sevenunddrissichsten haben vunfftzich preister de alle misse halden solent, und sall darzo geven zo deme gewulffe zor Croicht XX Goltgulden. Und dan, off hee weder zo lande qweme, mach hee syn erve und goet myt sulchen XVI Goltgulden weder loesen. Dan wulde hee syn elderlich asdan in ander hende verkouffen. So sall as billich syn broder des geldens eyn neister syn et cetera.

A II/9 1518

Bl. 166^v

Alner et Loe, anno et cetera [15]XVIII, sabbato post Mathei.

Neesa, Guetgen und Peter, suster und broeder, van Johan Bensberch selich und Geirtgen, eluden und burgeren zo Syberch geschaffen, hant myt wist, willen und consent der vurgenanten Geirtgen, yrer moder, verkoufft und upgedragen Thys van Moenstereyffell, verver, und Belen, syner huysfrauwen, burgeren zo Syberch, yr huyss und garden darhynden gelegen, wee dat selfft gelegen ist bynnen Syberch in der Collergassen, tussen seligen Acherhennen huysgen und seligen Coenen Peters huse, bys hynden an de erfftzale zo der Dufen, und scheyssen hynden an dat gehuse, genant Geystingen.
Gelden Michaeli.

Coram ersdem eodem anno et die.

Thys, verver, und Bela, syn elige huysrauwe, burger zo Syberch, hant alle yre kynder van en beyden geschaffen, und de ander vurkynder van meister Johan van Swelheym, verver, und van derselver Belen

geschaffen, eyne kynder gemacht, glych off werent sy van eyne vader und eyner moder gemaicht und geschaffen, beheltlich deme lesten levendigen van en beyden, alle deselven gueder, die sy nun hant off verkrigen wurden, zo wenden und zo keren, glych off sy noch beyde im leven weren und doch allit zo Bl. 166^r
noutz und urber der kynder vurscreven.

Dan wurde sache, dat der kynder eynich vam leven zor doit qweme off eyniche parthye van den vurkynderen off nakynderen, dat deill sall na der vurscrevenen elude Thys und Belen dode, neyt vallen an eyniche der vurscrevenen kynder parthye, de also myt eynanderen verstorven weren. Dan dat deyll off de deylonge sall na der vurscrevenen elude dode vallen an deselven susteren und broeder, de van eynichen parthyen van vurkynderen noch im leven weren, off ouch an deselven kynder darvan, Thys und Belen vurscreven noch geschaffen moechten werden.
Und dit vurscrevene hant mytbewillicht Greitgen und Entgen, der vurscrevenen Belen vurkynderen, de dan zo deßselver tzyt mundich waren.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Styngen Meyschs hait vertzegen up den garden in Somerhusengassen, den sy hatte van wegen Frederich Kelterboum kinde synem testamentz und dat zo henden Goedartz und Greitgen zom Reesen, eluden, burgeren zo Syberch.
Wanendizabten.

A II/9 1518

Bl. 167^v

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVIII, feria quinta post Francisci.

Elsse Beckers hait zo leisten gemaent Peter zom Rodenhuyss vur XV Gulden und 1 Ort up rechentschaff ad... Meus im Kelterhuys, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Ysermart.

Alner, anno et cetera [15]XVIII, feria quinta post Gereonis.

Rembolt van des Grevenbroich hait zo leisten gemaent Herman Pelsser vur VIII Albus ad... Vincenzus de Roendorff, recognit.

A II/9 1518

Bl. 167^r

Loe et Alden[ach], anno et cetera [15]XVIII, feria tertia post Cecilie.

Johannes, scriptor, et Wilm, vagt.

Joncher Bernawswen [*Bernsau*] hait upgeboden II zenen kennen, zogehueren Metzen Slueppe vur IIII Golt und III Schilling heufftgeldes und darzo vur gereichtzgelt.

Cost upzobeden VI Schilling.

Coram eodem eadem die et

Peter Loer hait zo leisten gemaent Peter Strentzer vur XVI Kolnische Gulden ad... Teil Hoevener, recognit fideniss suspen ad quindenen.

Ysermart.

Coram ersdem et ut supra.

Johan Alden[ach] hait zo leisten gemaent Wynant Hoeffsmyt vur XXI Albus ad... Wynant von Lair, suspen ad quindenen.

A II/9 1519

Bl. 168^v

Gauwen vam Huyss, scholten, und Johan van Zwivell, beyd scheffen, anno et cetera [15]XIX, sabato post Epiphanie.

Dus Johannes Furstenberch, abt des Gotzhuyss Syberch, hait verdaen und oevergeven syner abdyen gehuse und erfftzale, gnant der Weilhoff, bynnen Syberch, gelegen in der Moelengassen, tghaen oever deme Kirchove und deme huse zom Gryff und neiste deme huse zor Wynreven, Hyntzen van den Bircken und Greitgen, syner huysfrauwen, und dat Hyntzen levenlanck und langer neit. Und dartghaen hant Hyntze und Greitgen vurscreven upgedragen und gegeben yre zwae weesen oever der Segen gelegen, deme vurscrevenen

unsem Hern, deme abte, in behoeff syner abdyen beheltlich den vurgenanten eluden der mynster weesen yrer beyder levenlanck und langer neit. Dan na yrer beyder dode sall sulche alonge erffzale, as de beyde wesen erfflich, zo der abdyen vurscreven verbleven. Und darzo solent de beyde elude deme vurgenanten unsem Hern, dem abte, eyn willbreyff noch geven van eyne heufftbreve, spreken up den Muycher im Daell van vunff Goltgulden, denselven breyff ouch der vurscrevene Hyntze ytzont myme Hern vurscreven oeverlevert haet. Und darzo sall Hyntze vurgenant bynnen jaer und dage understaen zo buwen am selve huse und hove Bl. 168^r

vur hondert Goltgulden. Und darzo, we sache wurde, dat Hyntze de leste levendige hant were, so sall der vurscrevene unse Her, der abte, myt Hyntzen neisten erven glych deylen. As neemlich sall myn Her vurscreven de helffte alle Hyntzen gereide gueder glych halff haven und behalden. Dan wee sache wurde, dat Greitgen vurscreven de leste hant verbleve, so sall sy zo geyner deylongen noch zo geyme buwe verbonden syn.

Coram ersdem eodem anno et die.

Hyntze van den Bircken hait upgeboden sulch huys und hoff, gelegen in der Moelengasse tghaen oever Schelartzort, zogehueren Thoenis Doichscherer und syner huysfrauen.

A II/9 1519

Bl. 169^v

Coram ersdem eodem anno et die.

Dominus abbas hait doen upbeden vur XVI Goltgulden und IIII Albus, zogehuerich Johan Duvensleger, loer, und syner huysfrauen, eynen frauwen sangwinen tabbart, XII zenen schottelen, kleyn und groiss, eynen großen kessell, IIII kufferen duppen, IIII zenen kannen, groiss und kleyn.

[Nachtrag]

.... vacat want deselven elude hant unsem Hern vurscreven alle yre erffzale und erstervnisse bynnen Syberch gelegen, zo pande gegeven, ut hen..r anno et cetera [15]XIX, post letare.

Seichtem et Loe, anno et cetera, [15]XIX, feria quinta post letare.

Thoenis Doichscherer und [Text bricht hier ab]

A II/9 1519

Bl. 169^r

Coram Gauwen, scholten.

Item, ist gefonden in deme Bruhove, zogehueren Johan und syner huysfrauen.

Item, XLVI zenen schottelen,

item, XX zenen kannen,

item, XVI kessell,

item, V zenen loechter,

item, XI salsfasser,

item, XII kufferen duppen,

item, VIII pannen,

item, IIII federenbette,

item, vort kochbencke,

sedell, stoell und sessell, und sulch gemeyn huysraet,

item, bruwkessell, nyt der gezauwen darzo gehuerich,

item, III ~~ke~~ rynder,

item, ovenup, zo den betten III kisten.

A II/9 1519

Bl. 170^v

Zwivell, anno et cetera [15]XIX, ipso die, Syberti.

Hyntz van Bircken hait zo leisten gemaent Goedart am Dreischs vur II malder korn, dat malder VI Mark, ad... Vincenzus Vloetzener, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Ysermart.

Coram eodem eadem die.

Peter zom Rodenhuys hait zo leisten gemaent Thoenis van Lomer vur VIII Gulden vel ...ter ad... Symons Johengen van Lair, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Ysermart.

Scholtissen und Beyssell, anno et cetera [15]XIX, feria sexta post Invocavit.

Johan zom Salmen hait zo leisten gemaent Peter zom Rodenhuyss vur VII Kolnische Gulden ad... der Hirtz van Nuynkirchen, recognit fideniss suspen.

Ysermart.

A II/9 1519

Bl. 170^r

Coram ersdem eodem anno et die.

Johan Schelten haet gesont an Peter Nuweroid scheichtong und deylonge alle der nagelaessen gueder, syn swegerfrauwe Lyssen, des vurscrevenen Peters huysfrauwe geweist ist, nagelaessen hayt.

Coram ersdem eadem die et anno.

Teill Verver hait zo leisten gemaent Zeilgen zom Lepart vur XXXIII Goltgulden ad Wilm Heytgen, yrs soens, darkomen van eyn bonten perde, dat derselve Heytgen zo Paessen neistleden, umb denselven Telen gegolden hatte und die moder darvur gesprochen hatte zo betzalen sent Mertyn neistleden et cetera.

A II/9 1519

Bl. 171^v

Bell et Roid, anno et cetera [15]XIX, feria tertia post letare.

Her Arnolt Snoich preister ~~eolschs --- sampt~~, volmechtich monper Johan Busscop, metzmecher und burger zo Colne, hait verkoufft und upgedragen Heynrich Lymperch van Roepsaet und Neesen, syner huysfrauwen, burgeren zo Syburch, des gemelten Johan Busscop erfftzale vur Syberch, vur der Holtzportzen gelegen, up dem orde an deme cruytz in der Ryntgassen ~~gelegen~~. Gelden jars den erven, van Neten Collebachs geschaffen, up sent Gertruytdach XV ader XVIII Albus na erfynnyss des scheffenboich und der gereichtzbuecheren zo Syberch und darzo beheltlich Metzen Herodes off dee eynich gerechticheit van lyffzoicht daran hette, ouch buysen schaden des Hospitaels vurscreven ayffzodragen und beheltlich deme vurscrevenen Johan Busscop und Hern Arnolt, syme monper, jerlich up sent Johans zo Mytsomer, denselven in behoeff desselven Hospitaels zom Hilgen Cruytz XXVI Albus renthen, doch jerlich up vurscrevenen sent Johansdach denselven eluden allit zo yrme gevallen, de helffte darvan myt XIII Kolnische Gulden ayffzoloosen.

Wanendizabten.

A II/9 1519

Bl. 171^r

Coram ersdem eodem anno et die.

Meister Johan van des Grevenbroich und Peter zom Wynter, truwender seligen Katrinen, Schelartz huysfrauwen was. Wynken Doichscherers hant bekant, dat sy entfangen haben sulche seess Gulden van Thoenis Lymperch van Roepsaet, as derselve Wynken Dederich van Bederinck up eynen halven garden gedaen hatte, anno et cetera [15]LXXXV.

Anno et cetera [15]XIX, up dinxtach post letare, coram omnibus scabinis.

Peter Lynfeger hait gegeben und upgedragen Dederich van Engelskirchen, brodermeister Uns Leverfrauwen van den loerern, und Johan Roloff, brodermeister sent Eligius, XIII Mark min XX H[eller] scholt an Daemen, Abels sone, in behoeff de beyder broderschaften, as mallich halff.

Gauwyn et Alner, anno [15]XIX, feria sexta post Penthecoste.

Idem, Abell recognit cand... summa.... solve... ..sra hin... et ut.... X...

De Loer dedith urkundt.

A II/9 1519

Bl. 172^v

Coram omnibus scabinis.

Johan Knuytgen hait zo leisten gemaent Johan Roloff vur III malder korn myn III verdel ad... der smyt van Grymperich.

Idem, hait zo leiten gemaent Hyntzen Kluyrmont ad.... Egidius vur III malder korn.

Idem, haet upgeboden eyn huyss, gelegen am Thoenisberch, zogehuerich der Hyncken Trynen vur VIII Mark.

Roid et Seichtem, anno et cetera [15]XIX, feria quarta post letare.

Johan Neusgen und Kathryn, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen syn elderlich erve und goet Hyntzen Knuytgen deme alden und Elsgen, syner huysfrauwen, yr halve weese, gelegen an der Hammytzportzen, tussen presentzmeister und Eckenhaen weesen.

Gelden de gansse weese zo Zysendorff, jars XIII Albus ~~und VI Schilling zo Duitz.~~

A II/9 1519

Bl. 172^r

Seichtem, Kobbenroid, anno et die ut supra.

Entgen Weschpoels hait verkoufft und upgedragen Vaess zor Blomen und Entgen, syner huysfrauwen, eyn schuyr, gelegen vur Syberch in der Ryntgassen, neist der Hern van sent Gereon erfftzalen, loss und vry. Wanendizabit.

Alner et Beissell, anno ut supra, feria quinta post letare.

Johan Doichscherer hait upgeboden eyn scheire, zogehueren Goswyn Doichscherer, vur V Mark verdeint loen.

Cost upzobeden VI Schilling, II H[eller], zo geboden pantrecht II Schilling.

Und ist deselve schere geschatt vur datselve heufftgelt und schaden, beheltlich demeselden Goswyn noch dee schere zo loesen vur sulch somme.

Und cost noch zo schetzen V Schilling.

Acta ert... Her in Syberch, in domo zom Lepart, anno et cetera [15]XIX, feria sexta post Penthecoste.

A II/9 1519

Bl. 173^v

Alner et Kobbenroid, anno et cetera [15]XIX, feria quinta post letare.

Johan Birckenstruich und Mettell, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan Gulich und Fygen, syner huysfrauwen, yr gehuse vur der Colner Portzen, up deme Orde van der Krummergassen, myt der schuiren an deme anderen Orde van derselven gasse, myt deme garden darhynden gelegen, byss an Starckenberchs erve, lanxt des Radermechers erve.

Gelden jars III Mark up sent Gertruytdach in dat Hospitaell und deme presentzmeister 1 Mark, Gertruyden, und zo Heisterbach 1 Mark Martini. Und sall zo pande staen byss sy zo grunde bezailt synt.

Coram eodem, Alner, eadem die ut supra.

Greitgen zor Ecken hait zo leiten gemaent Peter Strentzer vur VII malter haveren ad... Mynten van Menden.

A II/9 1519

Bl. 173^r

Coram ersdem eadem anno et die.

Teill Knuytgen hait gemortificeirt sulche renthe, as hee zo eyner erfflicher missen betirmp hait, lude synes testamentz, as neemlich IIII Mark an dem huse zom Gevell, II Mark am Rosenboum und XIII Mark an Oem Johans hove, beheltlich eme syn levenlanck der gyfft derselven missen. Und na syne dode syn zweyn soene Hyntz und jong Johan und syn pathe, de ald Johan up der Bach und darna allit syn neiste gebloede und am lesten de gantz ulnerampte.

Coram ersdem eodem anno.

Der kirchmeister hant verkoufft und upgedragen Hyntz Knuytgen deme alden und Elsgen, syner huysfrauwen, yr gehuse und garden, gelegen vur Syberch in der gassen lanxt Truytmans hoff und Johan Roloffs Hoff, tussen der erffzalen Johans zor Vulkannen und Thoenis zom Rosenboum, beheltlich der Kirchen, jars up sent Gertruytdach IIII Mark.

A II/9 1519

Bl. 174^v

Coram ersdem eodem anno et die.

Entgen Weschpoels hant in der tzyt as sy des waell moegich und mechtich was erfflichen uysgedaen und verleint Johan Vyschbach und Greten, syner huysfrauwen und yren erven yr gehuse, hoff und garden, gelegen vur Syberch in der Schrutelgassen, tussen de Hern van sent Gereoen erffschaff und Heynrich, des Reuffers soens erve. Gelden dem presentmeister III Schilling, Gertruden, in de vroemisse III Schilling, beheltlich yr und yren erven jars VIII Albus, Martini.

Wanendizabit.

Seichthem et [Wymar vam] Loe, anno ut supra, feria quarta post letare.

Johan Worm zor Vulkannen hait gegeben und upgedragen meister Johan van des Grevenbroich, kirchmeister, in behoeff derselver Kirchen zo Syberch, alle syne erve und goet, gereit und ungereit, wae und wie dat gelegen ist, neit darvan uysgescheyden, beheltlich eme demeselve Johan so lange hee im leven ist, dese updracht zo wederroeffen zo syme gevallen. Und wee derselve Johan den vurgenanten kirchmeistern dat doin wyder van syner eygen hantschrift laessen und oevergeven wat deselve sachen aen zo stellen.

[Querschrift am linken Steitenrand von unten nach oben]

Vacat overmitz Wyamar van Loe und Thomas Roeß, uff dynstach na sent Bonifaciusdage, anno et cetera [15]XXIII.

A II/9 1519

Bl. 174^r

Coram ersdem eodem die.

Johan Brass hait bekant Johan Peler XXI Overlensche Gulden zo betzalen, III zo Pynxten, III zo Kirsmissen und dan vort alle jair zo Kirsmissen III derselver Gulden et cetera.

Coram ersdem.

Johan im Bruhove und Jelis, syn swager, synt gutlichen verdragen der scheichtong und deylong halven, so as Jelis vurscreven des vurgenanten Johans swager zo eyner eefrauwe gehatt hait, de eme dan ayffgestorven ist sonder eyniche lyffsgeboirt.

Coram omnibus scabinis.

Teill Knuytgen und Herman Wolff synt bescheyden, Teill Knuytgen sole den ganck an der predigerhern huse, Herman en have, dan besser bewyss dan sy noch gesehen off gehoirt haben.

A II/9 1519

Bl. 175^v

~~Coram omnibus scabinis.~~

~~Volmar van Berenbach und Entgen, syn huysfrauwe, hant yre eynt deme anderen upgedragen und gegeben alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wee die gelegen synt, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, der zo gebruechen syn leyffdage. Und na yrer beyder dode sall de erffzale vallen dar sy herkomen ist. Und dat sy sament geworffen haben, sall fruntdeylich syn und beheltlich dem ersten ayfflevigen syn testament zo vermachen.~~

~~Dan offt sache were, dat Volmar cyn huysfrauwe neme na syner frauwen dode und kynder damyt maichde sall he de gereyden gueder behalden. Dan sturffe he sonder lyffsgeboirt naleissen, so solent de gereide gueder fruntdeylich syn.~~

~~Item, de erffzale sy sament gegolden haben sall der leste levendige hant leveren und wenden.~~

Verte duo folia et innemes.

A III/9 1519

Bl. 175^r

Coram ersdem.

Johan van Aich, naelsmyt, hait bekant Johan zo der Vulkannen schuldich zo syn XIX Kolnische Gulden. Des sall he eme geven anstont VI malder korn, yeder malder vur 1 Kolnischen Gulden und III wechen na sent

Johansdage VI Kolnische Gulden zo residum zo Kirsmissen et can.... quo non f...erit sall he en penden glych off id uysderdingt were.

Coram ersdem.

Johan Nousgen und Tryn, syn huysfrauwe, synt ankomen doitzhalven Johan Nousgen und Stynen, syner huysfrauwen, des vurscrevenen Johans vader und moder, des halven hoefs zor Hosen und des halven huys und gardes zom Gulden Bard und der halver wesen an der Hammytzportzen.

A II/9 1519

Bl. 176^v

Coram ersdem eodem anno et die.

Johan Duvenslach und Grete, syn huysfrauwe, hant myt wist, willen und consent Jacops van Keyzerswerde und Stynen, syner huysfrauwen, der vurgenanten Greten steyffader und moder, zo pande gegeben unsem Hern, deme abte, Hern Johannes Forstenberch, alle yre erve, erfftzale und ersterffnisse, de besserong daran vur XVI Goltgulden, bynnen deme borchban van Syberch gelegen.

A II/9 1519

Coram ersdem eodem, anno et die.

Dominus abbas hait deselve erffzale lassen upbeden und ist geschadt worden per Gauwen et Alner, anno et cetera [15]XIX, feria sexta post Viti [*Viti = 15. Juni*].

De halff wese im Sand, gelden de gansse wese.

Domino abbati gruntzynss 1 Mark und in de Marcke X H[eller]vur XVIII Overlensche Gulden. Dan befunde sich de weese wyder beswert were, sall myn Her sich bekomen an des vurgenanten Johans gehusen in der Holtzgassen.

Item cost upzobeden VI Schilling und zo schetzen VI Mark. Und machent de XVI Golt an pagament XVIII Overlensche Gulden.

Summa gebricht myme Hern VI Mark myme Hern VI Mark Jacobus contentamt scabinos su... damp.... domini abbaten.

Coram ersdem eodem anno et die.

Die kirchmeister synt ankomen des huses genant Somerhuses huyss, we Coensgen van Husen dat besessen hait.

Idem, hant datselve huyss verkoufft und upgedragen Johan Girlich.

A II/9 1518

Bl. 176^r

Gauwen van Huyss, overstscholten, Alner, unterscholten, und Wilm Beissell, anno et cetera [15]XVIII, feria tertia post Vincla Peter.

Bertram Oem Johans hait gesaicht und protesteirt darvan, dat Herman Vlaich synenthalven geyn gelt legen wille tghaen Teill Verver, dan eme genoich waell alhee vur scholten und scheffen und burgemeister und rade zo Syberch zo bliven, as meister Teill Verver sich verboden have.

Coram ersdem.

Item, derselve Bertram hait verurkont, dat Johan Alden[ach] und Johan Girlich, zo der tzyt kurmeister waren, gesaicht haben, dat sy up eyne geleyde geweist syn, dat eyn zuyn tussen demeselven Bertram und Johan zor Vulkannen beleit sy worden, und erkant beyden partheyen gebuer zo machen, den doch Bertram zo der tzyt alleyn gemacht have et cetera.

A II/9 1519

Bl. 177^v

Alner et Kobbenroid, anno et cetera, [15]XIX, feria sexta post letare.

Hyntz Rock und Elsgen, syn huysfrauwe, hant bekant und ergeyt, dat sy waell entlichen und zomaell betzailt synt van sulchen XII Kolnische Gulden, as eme und syner suster zogesait ist zo geven van yrme steyffader Johan Hoemberch und Greten Rocks, syner huysfrauwen und yrer moder.

Und hant bekant, sulch gelt van Yrmgen, desselven Johan Hoemberchs nahuysfrauwen, entgegen.

Und hant darumb geloefft, derselver Yrmgen und yren erven alle ansprache und vorderong ayff zo doin van syme swager Philips van Brysack und Greitgen, syner huysfrauwen und vort van allermallich ayffzostellen.

A II/9 1519

Bl. 177^r

Coram ersdem eodem anno et die.

Hyntz Rock hait upgeboden VI steuff yfers und IIII wassell Johan zom Salmen vur X Mark van doich ad...

Johans Heynrich van Rocklingen p... Hergingen.

Cost upzobeden VI Schilling, pantreicht II Schilling, et eadem pigneratum st.... Teill Verver.

A II/9 1519

Anno et cetera [15]XIX, feria quinta post letare, praesentibus Beissell et Loe.

Johan Knuytgen, Peters son, hait beleyt, dat syn oem Teill Knuytgen en overbuwet und oevergraven have buyssen Syberch, in der Ulgassen, tussen syme gehuse und des Teilgen Knuytgess, synes oemen weesen, in maessen, so derselve Teill Knuytgen eyne wese daselffs gelegen van Hern Claes up der Arcken an sich verkregen have, und in vurzyden deselve weese gewissert wart van der gemeynden, vermytz eynen graven mytz durch de weese gaende, as kundich und seichtich ist et cetera und Teyl vurscreven, syn

Bl. 178^v

oem, denselven graven nun in kortzen jaren neist synes desselven Johans erfftzale gemaicht hait, dardurch demeselven Johan syne gehuechter und gebuwe eyne myt synen zunen anbuwich und zo der syten vallen wird, as dat waell zo sehen was und ist und eme lever neit en were dan IIC Gulden darvur.

Anno eodem up saterdach post letare, praesentibus Volmar van Berenbach und Peter zom Wynter, kurmeister, und van beveill der scheffen.

Johan Knuytgen, Peters son vurscreven, hait beleit dit vurscrevene, dat vermytz de scheffen beleit und verurkont ist, und hait darzo beleit, vermytz de kurmeister vurgent, dat derselve Teill, syn oem, syn andeill zunes, tussen en beyden daselffs gelegen, ouch neit gemaicht en hait und anbuwich und offen gelaessen hait, so dat eme vast ungelucks dardurch geschen moechte, also dat syner kynder eynt in kortzen zyden volna [? volua?] alda erdruncken was et cetera, so dat eme dat gheynen wech zo lyden ensteit.

A II/9 1519

Bl. 178^r

Coram omnibus scabinis feria quinta post letare, anno et cetera [15]XIX.

Volmar van Berenbach, becker, und Entgen, elude, hant gegeben und upgedragen yre eynt dem anderen alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wee de ytzont gelegen synt, off hernamals gelegen moechten werden, de leste levendige hant van en beyden, die zo keren und zo wenden na syme gevallen, syn leyffdage, beheltlich deme irsten ayfflivigen syn testament meyslich zo vermachen. Dan wee sache wurde, sy beyde ayffgingen sonder lyffsgeboirt nalaessen, so sall de erffzaill vallen dar sy herkomen ist, uysgescheyden die erffzale de sy sament an sich verkregen havent und sament gebuwet havent. Dieselve erffzale und de gereyde gueder solent fruntdeilich syn na yrer beyder dode.

Dan wurde sache, dat Volmar na En[t]ges dode sich weder bestade, so mach he syn gevallen schaffen myt derselver erffschaff, de sy sament verkriegen hetten off gebuwet hetten. Und derselven glychen myt den gereyden guederen mach hee ouch synen willen myt schaffen.

A II/9 1519

Bl. 179^v

Alner et Loe, anno et cetera [15]XIX, feria sexta post Judica.

Thoenis Doichscherer und Kathryn, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Kirstgen Loer gnant Scholten und Geirtgen, syner huysfrauwen, VII Albus erffrenthen. Jars zo bezalen up sent Gertruytdach, uyss yme garden, gelegen bynnen Syberch by der Maellmoelen, tghaen oever dem Gefangenthorne, tussen Peter van Symeren und Johanes zom Oessen seligen garden, beheltlich denselven Thoenis und Trynen, elude, und yren erven deselven VII Albus jerlich myt VII Kolnische Gulden ayffzoloessen und ayffzogelden up denselven sent Gertruytdach en und yren erven ader nakomen.

A II/9 1519

Bl. 179^r

Coram ersdem eodem anno et die.

Heynrich Maess van Ramerstorff gnant Roemer und Geirtgen, syn huysfrauwe, hant gegeben und upgedragen yre eynt dem anderen alle yre gueder, gereyt und ungereit, wae und wie de ytzont gelegen synt off hernamails gelegen moechten werden, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, die zo keren und zo wenden, war und in watt hant sy lustet off enenkompt. Dan we sache wurde, yr eynt sich na des anderen dode wederumb bestade wurde, so sall derselve leste levendich des ayfflivigen erve geven van gereit und ungereit vunfftzich Kolnische Gulden und neit mee. Dan we sache wurde, de leste levendige hant unbestaidt bleve sitzen, so mach der leste levendige macht haven derselver gueder zo gebruchen syn leyffdage und in de ere Godes zo verschaffen na syme willen, dan wat guede also unverschafft verbleven na yrer beyder dode, solent asdan fruntdeyllich syn na stedereicht.

A II/9 1519

Bl. 180^v

Alner et Loe, feria sexta post Judica.

Johan Knuytgen, Peters son, hait zo leisten gemaent Peter Vlaich vur VI foder holtz ader Vincenzis van Birck.

Seichtem et Loe, anno et cetera [15]XIX, feria quinta post letare.

Johan Roloff und Elsgen, syn elige huysfrauwe, Meus und Thys, des vurgenanten Johans swaeger und yre broeder havent in de tzyt as sy des moegich und mechtich waren verkoufft und upgedragen wyn ant Hoeffsmede und Beylgen, syner huysfrauwen, und yren erven sulche gerechticheit as sy noch hatten off vermeynten zo haven am huse, hove und stallonge, gelegen vur Syberch vur der Colner Portzen, tghaen oever deme Joedenthorme, wee Johan Holtzenheuwer und Marie, eluden, deselve erffschaff umb Peter Smyt seligen und Stynen, syn hysfrauwe, gegolden hatten et cetera und dat umb eyne somme van Penningen vur XXXIII Kolnische Gulden, as neemlich yeder van der vurscrevenen sommen jars up dat hilge hogetzyde Paessen darvan zo geven XI Albus rotar...., doch allit yeder eyne myt XI Kolnische Gulden ayffzoloessen. Wanendizabuten.

[am linken Seitenrand quergeschrieben, von unten nach oben; und von anderer Hand]

Diese renth ist in all abgelacht wie bei dem gerichtzbuch under dato et cetera [15]71, am sonntag nach Oesteren zu vernehmen.

A II/9 1519

Bl. 180^r

Alner, scholten, anno et cetera [15]XIX, feria quarta post Walburga.

Johan Roid hait zo leisten gemaent Lodwich, des Walen son, vur IIII Kolnische Gulden und 1 Ort, ad...

Boitz, der wirt zo Weill, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Ysermart.

Alner, scholten, und Lodwich van Roid, beydsament scheffen, anno et cetera [15]XIX sabato post Laure et Clamaren.

Johan van Bouckheym und Grete, syn elige huysfrauwe, elude, hant verkoufft und upgedragen Wilhelm Wynterscheit und Greten, syner eliger huysfrauwen, alle yre erve, erffzale und ersterffnisse, wie en dat dan an und zoerstorven ist van Johan Wynterscheit seligen und Ekelen, eluden, de vurscrevenen Johans swegerheren und swegeren und yrer vaders und moders, neyt darvan uysgescheyden, wae und wee dat dan im borchban van Syberch gelegen ist, neit darvan uysgescheyden und so wess denselven noch in eynicher wyss an und zoerstorven mach in eynicher wyss im selven borchban van Syberch.

A II/9 1519

Bl. 181^v

Aldenach[en] et magister Johan, eodem anno ipso die feria tertia post Walburga.

Stefen Bouch van Aich, mutzenmecher, und Mettell van Syberch, Johan Winterscheydtz und Ekelen van Wyndecken, eluden seligen geschaffen, hant verkoufft und upgedragen Wilm Wynterscheit, yrme swager und broder, und Greitgen, syner eliger huysfrauwen, elude, alle yr erve, erffzale und ersterffnisse, wie en dat van vader und moder und vort van allen sydevellen an und zoerstorven ist, neit darvan uysgescheyden. Und hant sich darzo bedanckt goder bezalongen aller vurscrevenen sachen und darzo geloefft rechte werschaff zo doen et cetera.

A II/9 1519

Bl. 181^r

Aldenachen und Peter Loer, burgemeister, meister Johan van des Grevenbroich und Goedart zom Resen, rentmeister, Volmar und Peter zom Wynter, kurmeister, Herman Wolff und Herman Moelner, werckmeister et cetera, anno et cetera [15]XIX.

Johan van Berchem und Hilgen, elude, burger zo Syberch und wurde zom Ysermart, hant myt desen vurscrevenen allsament beleit und havent gesaicht und gekont, dat sy up neist verleden maendach na deme sondage misericordian domini gesehen und besehen have hynder demselven gehuse zom Ysermart, hynden an deme Greiff, eynen alden buw myt eyner dur und vynsteren, upgaende over datselve grass und up der muren staende und vort zo beyden syten glych oven up, vollscherich sonder eynich hynderniss et cetera. Und hant darumb de obgenanten burgemeister, rentmeister, kurmeister und werckmeister hude, satersdach na demselven sondage misericordia domini gesaicht und erkant, dat der nuwbuw ytzont upgesatt glych deme alden buw gebuwer und neit oeverbuwet sy in eynicher wyss et cetera.

A II/9 1519

Bl. 182^v

Alner et Roid, sabato Lauree et Clamaren, anno [15]XIX.

Wilhelm Wynterscheit und Grete, elude, hant verkoufft und upgedragen Heynrich Roemer und Geirtgen, syner huysfrauwen, eyne stuck gardens hynden yrne huse gelegen, wee Heynrich vurscreven und Wilm dat sament uyssgereynt und gesteynt havent, byss hynden an Peter Loers erffzale.

Wanendizabten.

Alner und Roid, anno ut supra, feria terci post Jubilate.

Heynrich van Gymnich gnant de Swartze, hait gesaicht und bekant, dat hee und Leengen, syn huysfrauwe, der Got gnade, verkoufft haven Johan Hoeffnagell und Lysen, syner huysfrauwen, huyss und garden, gelegen vur der Holtzportzen, tussen der erffzalen zom Bornen an beyden syten.

Gelden in dat Hospitaell an den Berch, jars up [*Text bricht hier ab*]

Und want dan de beyde, Heynrich und Leengen, noch eyne unmundich kynt haven off dat im leven verbleven, mach syn erve vurscreven weder gelden myt XVIII Kolnische Gulden und dem angelaichten buwe.

A II/9 1519

Bl. 182^r

Alner, scholten, Alden[ach], Peter Loer, burgemeister, feria sexta post Jubilate, anno et cetera [15]XIX.

Wilm Wynterscheit und Grete, elude, hant gegeben und upgedragen yre eynt dem anderen alle yre gueder, gereit und ungereit, wa und wie die ytzont gelegen synt off hernamails in eynicher wys gelegen moechten werden, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, die zo keren und zo wenden, war und in wat hant sy lustet off enenkompt.

Alner, scholten, anno et cetera [15]XIX, feria tercia post Penthecosten.

Thoenis zom Hirtz und Kathrina, syn elige huysfrauwe, hant gesont an Metzen zom Oessen nagelaessen wedewen seligen Johannes zom Oessen, syns broders und yrs swageren, van sulchen nagelaessen guederen derselve Johannes seligen und Metze noch im leven nagelaessen hant so deselve elude Johannes und Metze gheine eliger gebort im leven na sich gelaessen haven et cetera.

Thoenis und Kathrina hant darvan protestirt ut moren est, et Metza ist goetwillich.

A II/9 1519

Bl. 183^v

Alner, et anno [15]XIX et cetera, feria sexta post Ascensy Domini.

Item, Geyrt Muntgens hait zo leysten gemant Peter Vlachen vur 1 Goltgulden ad... Neisgen, Zyen, Crafftz dochter.

Eodem die et cetera eodem.

Item, Everhart Schroeder hait zo pande gegeben vur denselven Goltgulden eyne alden fardoich und eyne alde heucke domo mea et nihil dederunt.

Eodem anno et die coram eodem.

Item, Dominus abbas hait upgeboden sulch uylweck als hey pande gegeben hatte Johan Knuytgen, Johan Geyrlachs eydam, vur bruchten X Gulden und II Gulden den amptluden.

Aldenachen, magister Johann, anno et cetera [15]XIX, feria quinta post dominica exaudi.

Item, Steffain Drynbachs hait gemonpert Freugen, syn huysfrauwe, dat sy Bertram, yren broder, erven sall und mach myt dem virdendeyll des hoeffs zo Bensberg, den sy samender hant demeselve Bertran, syme swager und broder, verkoufft have.

A II/9 1519

Bl. 183^r

Und darzo hait derselve Steffan derselver Freugen, syner huysfrauwen, verkoufft na syme dode macht zo haven vur beyder erffzalen zo verkouffen off zo versetzen vur XL ader L Gulden.

Coram ersdem, anno et die ut supra.

Item, Johan Duvenslach hait beleyt myt Rutger van Gleen und Goeswyn Doichscherer, dat Otto Glasmecher en des dinxdages zo avent eyne wyslichen deyff gescholden have und gesprochen, hey have eme IIII Gulden uys syner teschen gestollen und darzo have hey myt eyne dhegen up syne duyrgelouffen.

A II/9 1519

Gauwen vam Huyss und Alner, beyde scholten, anno et cetera [15]XIX, feria sexta post Penthecoste. Godart zom Resen und Greitgen, elude, hant sich verdragen und synt oeverkomen, so as yre eynt dem anderen upgedragen hatte, de leste levendige hant van en beyden, alle yre gueder zo keren und zo wenden lude der updracht in der scheffenboich verschreven. Synt darumb verdragen deselven elude, dat na yrer beyder dode die kirchmeister zortzyt zo Syberch solent anstont na der beyder elude dode an sich und na sich nemen alle dat erve und erffzale de vurgenanten Greitgen an und zoerstorven ist doitzhalven
Bl. 184^v

Kirstges zo Overroid, yres vaders, byss und also lange yre neisten erven koment zo deselven kirchmeisteren und gevent en hondert Goldgulden zo belegen zo eynme erfflichen jairgezyde.

Dan wurde sache, der vurgenanten Greitges erven des neyt en deden bynnen jair und dage, so solent und moegent deselven kirchmeister deselve erffzale miteynanderen verkouffen und sich der veruysseren, umb dat de erffzale neit zo eygendomp in der geystlicheyt en verblive und asdan denselven eluden eyn erfflich jairgezyde bestellen und doen halden, alle jair zo den veir quartertemperen, des satersdages in der quatertemperen. Und off sy den ouch neit gehaven konten, so soelent und mogent sy datselve jairgezyde den meisten dach der ledich ist, darna halden und geven asdan yeder preister zo peresentien VI Schilling und yeder kirchmeister III Schilling und solent haben und halden vigilie und seess missen. Und wat daran oeverentzich were sall der Kirchen zom besten syn. Und des solent die kirchmeister de missen hoeren und zo opfer gaen.

Coram ersdem eodem anno et die.

Item, deselven elude hant ouch vermacht, dat na yrer beyder dode deselven kirchmeister.

A II/9 1519

Bl. 184^r

~~Coram ersdem eodem anno et die.~~

Ouch solent annemen und anhendich haben und behalden derselver Greitges moederlich erve und erffzale byss und also lange derselver Greitges neisten erven koment und geven en hondert Gulden. Und deselven hondert Gulden solent deselven kirchmeister anstont anlegen an eyn suferlich mysgewant, des man zo der eren Godes gebuichen sall, in deselver Kirspelskirchen zo Syberch.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Item, hait deselve Greitgen ouch myt wist, willen und consent Goedartz, yres mannes vurscreven, gesatzst, gemaicht und geordineirt yre reichte erven und nafolger, alle yrer guederen, nemlich der erffzalen, eynme myt den gereyden guederen, de sy naelaessen wurde, unvermacht und unvergeven, yre neven Herman Vlaichen soene, Peter, Herman, Wilm und Johan, in maessen, wie sache wurde wee dat yrer beyder dode yemantz im leven were, dan deselven yren neven vurscreven dat asdan derselve neiste erve, hee were wer he were, myt eynme derselver yrer neven glych deylen sulde und dat doch in behoeff

Bl. 185^v

derselver veir broeder de dat sament glych haben und behalden solent. Dan wee sache wurde, sy sament versturffen byss up eynen, derselve sall glychermaessen staen, off sy sament im leven weren. Dan wurde sache, dat der vurgenanten Greitges erven versturffen bys dat nemantz naire sich gezippen konnte, dan de vurgenanten broeder, solent sy sament ouch zo glycher deylongen staen.

Und ouch hait deselve Greitgen begert [*Text bricht hier ab*]

~~Coram ersdem eodem, anno up dinxdach sent Peter und sent Pauwelsavent.~~

~~Balthasar van Wand, vleyschsheuwer, und Hille, syn huysfrauwe~~

A II/9 1519

Alner, scholten, und beyde burgemeister, anno et cetera [15]XIX, up maendach na sent Servaessdage. Johan Meuschs, loer van Blanckenberch, hait vur syn doer up de straesse gegangen und synen truwehenderen lude syns testament up demselven dach gemaicht, gegeben und upgedragen alle syne gueder, gereit und ungereit, wae und wie de gelegen synt, neit darvan uysgescheyden sy de selven syne truwehender syn testament vurgenant darvan uysszoreichten. Und off syn unmundich kynt im leven verbleve, daran zo zeehen.

Und offt datselve kynt by synen unmunperlichen dagen ayffginge, syne oeverentziche guider boven dat testament zo syner selver heill zo stellen.

A II/9 1519

Bl. 185^r

Anno domini XVC und XIX, up satersdach sent Allexiusavent et cetera.

Johan van Aich, naelsmyt, hait den irsten komber gedaen in alle de nagellaeßen gueder Johan Brass, schomecher, und syn huysfauwe Anna, nagelaessen havent, so sy na syme dode de huecke hait rysen laessen und dat vur VII Overlensche Gulden und IIII Albus, darvur he burgh ist tghaen Kirstgen Klapperbach an leder und cost zo sleysen dat huyss und de pantschaff zo geven IIII Albus, komber V Schilling und item, Peter Loer den Ilden komber vur XIX Mark und II Schilling.

Item, den IIIden komber vur Joncher Bernsauwen, den vaidt, per Wilm van den Bucken vur item, Kirstgen Scholten, loer, hait vur II jaeren up denselven Johan Brass ervolgt XIII Kolnische Gulden, lude des gereichtboichs, pantreicht III Albus. Des ist betzailt XII Mark.

A II/9 1519

Bl. 186^v

Alner und Goedart, anno et cetera [15]XIX, sabato post Magarethe.

Johan Veldener und Tryn, syn huysfauwe, hait gegeben und upgedragen yre eyne deme anderen alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wee die ytzont gelegen synt off hernamails gelegen moechten werden, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, die zo keren und zo wenden war und in wat hant sy lustet off enenkompt, sonder yemantz eylicher hande indracht.

Coram ersdem eodem anno et die.

Meus Samps hait bekant schuldich zo syn Johan Vogell, syme eydomp, XVI Overlensche Gulden und III Albus, as XXIIII Raderalbus vur den Gulden gerechent. Und haet demeselden darvur zo pande gegeben synen garden, gelegen vur der Holtzportzen in Somerhusengassen, tussen des presentzmeisters garden und Goedartz zom Reesen garden, nemandtz get gelden.

A II/9 1519

Bl. 186^r

Coram ersdem eodem anno et die.

Johan Henselyn hait upgeboden eyne stuck sangwinen wullendoichs, halden IX ellen myn 1 viertel, zogehuerich deme kremer van Staffenberch uyss deme kirspell van Numbricht, vur X Mark heufftgeldes, upzobeden V Schilling, zo verkundigen 1 Mark. Und ist geschat de ele vur VII Albus, schetzgelt X Schilling. Summa gebriecht Henselyn II Mark, IX H[eller].

A II/9 1519

Coram ersdem eodem anno et die.

Johann, wirt zor Warden, hait gesont ankompt sulcher erffzale und erve, as syner suster son Johan, van Johan Brass, schomecher, und Geirtgen, syner suster, geschaffen, nagelaessen hait.

Coram ersdem eodem anno et die.

Johan van Aich, naelsmyt, und Elsgen, syn huysfauwe, elude, hant gegeben und upgedragen, yre eynt deme anderen, alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wie die ytzont gelegen synt, neyt darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van

Bl. 187^v

en beyden, de zo keren und zo wenden, war und in wat hant sy lustet off enenkompt, sonder eyliche eylicherhande wederwort off wederrede. Dan we sache wurde, dat eylich van denselven eluden guederen verbleve unvermacht, sall zom buw der Kirspelskirchen zo Syberch verbliven und anders nyrgent et cetera.

A II/9 1519

Alner, scholten, und Thoenis Worm zom Hirtz, anno et cetera [15]XIX, feria quarta post Divisionis Apostolorum.

Johan Kessler und Gertruydt, syn huysfauwe, hant bekant, dat sy gescheyden van Claess Lymperch und syner huysfauwen, allen burgeren zo Syberch, in maessen, dat Johan und syn huysfauwe vurscreven solent geven Claes und syner huysfauwen hondert Goltgulden vur de erffzale. Doch solent und mogent sy deselven hondert Goltgulden verpensien myt vunff Goltgulden, zo betzalen up sent Jacopsdach off bynnen XIIIIdagen irst darva volgen unbefangen. Und deselve Claess und syn huysfauwe hant denselven Johan und syner

huysfrauwen de gnade gedaen, alle jair zo yrne gevallen allit der Goltgulden renthen myt XX Goltgulden ayffloesen mogent et cetera.
Item, darzo synt deselven

[Vermerk:]

Vacat van Alner, Kobbenroide et Rompe, de hondert Goltgulden myt der pentzien, anno et cetera [15]XXII.

A II/9 1522

Bl. 187^r-

Johan und Geirtruydt, elude, demeselven Claes und syner huysfrauwen noch darzo schuldich LXXXIII Kolnische Gulden, zo betzalen up Uns Leverfrauwen Leichtmissendach.

Und were sache, sulche LXXXIII Kolnische Gulden up vurscreven Unser Frauwendach neit gegeben enwurden, sall Jo[han] vursceven und syn huysfrauwe glych den vurgenanten hondert Gulden verpensien coram Alner et Kobbenrode blifft der Kessler noch schuldich LXXXIII kolnische und de zu verpentzien.

A II/9 1519

Alden[ach], burgemeister, anno et cetera [15]XIX, sabato post Assumptio.

Johan Knuytgen alde und Elsgen, syn elige huysfrauwe, hant gegeben und upgedragen yre eynt deme anderen alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wee de ytzont gelegen synt off hernamaels gelegen moechten werden, neit darvan uys[ge]scheyden, de leste levendige hant van en beyden, de syn levenlanck zo keren und zo wenden. Dan na yrer beyder dode solent yrer beyder gueder, gereit und ungereit, vallen zo der eren Godes, so verne geyne lyffsgeboirt na sich enlaessent. St... adhuc testan... isto mon... con... qui.... si.... test.... sp...ant ad ux... salute a... s.... de.... .. et ad

A II/9 1519

Bl. 187a *[eingeklebter Zettel, Textanfang fehlt. Später mit 187a beschriftet]*.

.... van Franckfort yrer eyndem anderen upgedragen, gereit und ungereit, die leste levendige hant gerast und geroit zo syn und na erer beider dode, dat dan hynder verbleve sall der Kirchen verbliven und davan eren selen selicheit na zo doyn.

Alner, Joes Schutz

A II/9 1519

Bl. 188^v

Coram eodem anno et die ut supra.

Johan Alden[ach] hait upgeboden eyndem corallenpaternoster myt catzedoenyen, zogehuerich Johan Brass, vur III Goltgulden, zo upgebeden VI Schilling.

Coram Alner, Petro de Gymnich, Ysermart und Claes Lymperch et cetera, anno et cetera XIX, feria quinta post Bartholomei.

Her Cristian, vicarus zo Collen, zo sent Mariengreden, Wilm van Bernbach seligen, Volmars broder, synt verdragen, dat sy des vurgenanten Volma[r]s gereide gueder sament deylen solent, in maessen, dat sy alle kentliche scholt vuran ayffbetzalen solent und dat testament uysreichten und dan alle gereyde gueder an dry deill deylen solent. Und der dryer deill solent Her Cristian und Wilm vurscreven yder eyndem deill haven. Und dat dritte deill solent haven Kirsten Scholten, Volmar Loer und dat jong Volmerken. Und des sall Wilm vurscreven vuruys haben XII malde korns zu deme ghene dat hee ewech haet

A II/9 1519

Bl. 188^r

Alner, scholten, anno et cetera [15]XIX, feria tertia post Mathei.

Otto Overstoltz zo dem Nuwenhuys hait reichtlich verboten alle verschrivong de syn broder Heynrich ymantz understaen wulde zo verschriven an yr elderlich erve und goet et cetera ut retulit.

Idem Alner, anch.

Alner, scholten et Roid, anno et cetera [15]XIX, feria quinta festo sent Michael.

Coram domino abbate, presentmeister et Ley, anno et cetera XIX, ipso die sent Cuniberti in certo ro.... synt deselven parthyen eyndem de vurgenante bescheyden, dat sy sulche vurscrevene deylonge also as vurscreven unverbruchlich halden solent im borchban van Syberch. Dan wat gueder darenbuysen gelegen weren, laessent sy ydermann zo syn reichten und syner gerechticheit et cetera.

A II/9 1519

Bl. 189v

Alner, scholten, et Roid, anno et cetera [15]XIX, feria tertia post Mathei.

Otto zom Nuwenhuys hait verboden alle gerechtlich schriftt, de syn broder Heynrich in eynich yrer beyder elderlich erve understaen wulde.

Coram ersdem eodem anno ipso die sent Michael et quinta feria.

Meister Johan und Johan Schemelhen synt ankommen lude der updraicht Metze zom Oessen en upgedragen hait et cetera, neemlich des huses under den loerern, neist Kirstgen Scholten huse und Boeschenen. Gelden vort des huses up deme Orde gnant dat Alde Vervehuys gelden und [*Text bricht hier ab*]

Coram ersdem eodem anno et die.

Idem, hant verkoufft und upgedragen Kirstgen Scholten und Geirtgen, syne eliger huysfrauwen, datselve huys gelden.

A II/9 1519

Bl. 189r

Coran ersdem anno et die ut supra.

Duß Johannes Boicholtz ...ciat super illa supp... quam blynd Peter ferit sibi ad manus Grete relicte quod, Peter de Symmersch.

Ley, anno et cetera [15]XIX, sexta feria post Francisci.

Wilm van Berenbach, Volmars seligen broder, hait zo burgen gesatt Herman zom Buschs an der Aldenportze, alle de sachen de unse Here, der abt, zo Volmar seligen zo spreken hait, myt reichzt zo verdadingen off in der guetlicheit ayffzodragen und darzo sich ouch verdragen myt Joncher Volmar Ley vurscreven, wes hee dan myt Volmar zo doen off zo spreken hait.

Eodem die et anno.

Kirstgen Scholten und Volmar Loer hant glychermaessen geloefft de gueder neit zo verbrenen noch zo veruysseren, sy en havent sich dan irst in maessen vurscreven verdragen et cetera. Und sy synt burg darvur worden vur Hern Cristiaen.

A /II 9 1519

Bl. 190v

Anno et cetera [15]XIX, ipso die sant Cuniberti, coram domini abbate apunt.... et Ley.

Wilm [*Bernbach*], seligen Volmars broder, hait geklaigt, wee dat Her Cristian van Colne und hee und vort de anderen mytveren haven allsament seligen Volmars und syner huysfrauwen kleynolt und gelt he en geslossen haven, in maessen, dat nemantz darbygaen noch upsleyssen en sole dan meister Johan van des Grevenbroich, en sy darby van Hern Kirstges wegen und Johan im Bruhove van Wilms vurscreven wegen et cetera. Und dar enboven synt meister Johan und Kirstgen Scholten des gemoedes geweist und haven de cleynolt und gelt upgeslossen und Johan Kluymont eyne corallenpaternoster zo loessen gegeven, deß sy allsament vur neit by den anderen kleynolden haven konnen fynden et cetera.

A II/9 1519

Bl. 190r

Coram Alner et Ley, Zwivell, anno et cetera [15]XIX, per festo sent Katharina.

Kirstgen Scholten haet beclaegt wee dat Wilm seligen, Volmars broder, desselven Volmars gereid gueder angetast und uyss deme komber genomen have, buyssen erleuffniss der erven und des Hern.

Coram ersdem eodem die et anno.

Wilm spricht, he hoffe geyn gewaldt gedaen have, so he der slussell vam huse an Kirstgen Scholten gesonnen have und an eme gesont have X Mark korn zo sacken van syme deyle. Und derselve Kirstgen have an synen broder Volmar gewyst, de have de slussell. So sy Volmar myt eme gegangen und dat huys upgeslossen und dat korn helpen sacken und ... pertes non st...nt sibi.

A II/9 1519

Bl. 191v

Coram Alden[ach] et Peter Loer, burgemeister, anno et cetera [15]XIX, up frydach na sent Mertyn.
[Mertentag = 11. November]

Die kirchmeister van Kurten hant zo pande entfangen vermytz Johan van Bon, des gereichtz boed, des officiails van Colne gesant, vermytz yrem procurator meister Franciscus van Reymbach, fiscaell, alle Bertram Oem Johans gueder, gereit und ungereit, neit darvan uysgescheyden.

Und des hant Dreyss Vassbender und Peter Vleyschsheuwer, zor zyt boden und gereichtzkneichte, demeselden Johan van Bon van wegen der kirchmeister van Kurten vurscreven, den rynch van Bertrams vurscreven huse in de hant gegeben.

Und dit hant gesehen und gehoirt van synen wegen Thys, syn halffman up dem Hove zo Bensberch, und Greitgen, Peter Truytmans seligen huysfrauwe.

Cost an burgemeisteren, boden und schriver vur pantrecht XXII Albus und die cost. Und ist die heufftsomme XXVIII Gulden und costgelt XX Gulden und wat nun vort darup gegangen ist.

A II/9 1518

Bl. 191av [eingeklebter beiseitig beschriebener Zettel; später mit 191a beschriftet]

Roidt und Loe.

Anno [15]XVIII, uff sent Allexiusdach. [Alexii = 17. Juli]

Greitgyn, Herman Wymarsch doichter, hait upgedragen Theiss Verver und synre huisfrauwen yr gerechticheit, die sy an deme huise zom Beren hait und allit, dat sy eme schuldich ist.

Bl. 191ar

A a a b

A b c d e f g

A II/9 1519

Bl. 191r

Coram Alner et Zwivell, anno et cetera [15]XIX, Kathrina. [Katharina = 25. November]

He[r] Cristian, vicarius zo sent Mariengreden in Colnen, hayt gemonpert und consterniert et sang... factis Kirstgen Loer, scholten, und Volmar Loer, syne maiche et cetera.

per... se ratum et gratum h... o.... acta et facta et cetera.

A II/9 1520

Alner et Kobbenroid, anno et cetera [15]XX, feria tertia post Circumcisione. [Circumcisio domini = 1. Jan.,]

Kirstgen Loer genant Scholten und Geirtgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Teill Knuytgen, syme swegerhern und yrne vader, veir Kouffmansgulden erffrenten, alle und yeklichs jars zo betzalen up Unser Leverfrauwendach Leichtmissen und dat uyss beyden yren huseren und erffzalen, gelegen vur Syberch in der Moelengassen up der Maer. Und dat in behoeff

[Fortsetzung auf Seite 192v]

[Nachschrift]

Vacat, haint Arnt Loer und Mettell, eluyde, van seligen Kerstgen nagelayssen kinder entfangen gelde und jaers up vurscrevener zyt dey IIII Gulden vurscreven.

A II/9 1520

Bl. 192v

der huysarmen bynnen Syberch, in maessen, dat derselve Teilgen sall und will zo allen quartertemperen eynen Gulden darvan under huysarmen vurscreven darvan verspynden. Und na syme dode solent syne neisten erven derglychen doen et cetera, beheltlich denselven eluden Kirstgen und Geirtgen vurscreven und yren erven jerlich deselven IIII Gulden renthen myt achtzich Kolnische Gulden, as XX Raderalbus vur yederen den Gulden gerechent, an cyner alongen sommen weder ayffzogelden und zo loesen. Und asdan solent Teilges vurscreven neisten erven anstont daran syn, dat sulche gelt weder belacht werde und dat man jars as vur de IIII Gulden under den armen verspende.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Joncher Jasper vam Loe hait in der tzyt as he des waell moegich und mechtich was gemonpert Johan Kannengesser, synen swager, in allen synen sachen hee in eynicher wyss zo doen hait off zo doen verkrigen moechte et cetera.

A II/9 1520

Bl. 192r

Item, so as Teilgen van Gueppelkusen gesont hatte an Lysbet, syner swegeren up deme Segehove, scheichtong und deylonge, doitzhalven syns broders et cetera und sy en derhalven myt reichte beslaen hatte et cetera, synt hude, dach datum herunden geschreven, guetlich entscheyden in maessen, dat deselve Lysbet demeselve Teilgen geven sall X Kouffmansgulden zo dryn termynen, neemlich III Gulden up den irsten donresdach in der Vasten, zo Pynxten aber dry Gulden und dat ander zo Kirsmissen neist komen. Dese sachen synt gescheyt bynnen Syberch, im huse zom Wolffe, in den jaren XVC und XX, up sent Johannes dem Evangelist, na den hilgen Kirsdaye, in bywesen Joncher Albretz van Alner, scholten, Johan zom Wolffe und Herman van Wolperoid, sub poena XXIII fl. Du....et compositoribus XII. Und wat deselve Lysbet an scholt zo Walteroid betzalen und oeverrechenen kan sall yr ayffgaen. Und wes he yr des schuldich were, sall eme ouch ann der sommen ayffgaen.

A II/9 1520

Bl. 193v

Alden[ach] et Goedart, anno et cetera [15]XX, feria quinta post Anthony. [*Antonii = 17. Januar*] Hyntz zom Rosenboum hait gegeben und upgedragen Thoenis zom Rosenboum und Greitgen, eluden, synen alderen, vader und moder, allit dat gheen, dat he hait, gereit und ungereit, im borchban van Syberch gelegen, neit darvan uysgesheyden, myt monde, hande und halme, as dat zo Syberch reicht und gewoentlich ist et cetera.

Alner, scholten, anno et cetera [15]XX, feria tertia post Agneten. [*Agneten = 21. Januar*]

Greta Meuschs hait upgeboden eyn oevergult ...spe [*Tintenfleck*], eyn corallenrosenkrantz, eyn Philipsschilt vur VI Kolnische Gulden, zogehuerich Tryngen, Keutenbruwers frauwen. Cost upzobeden.

A II/9 1520

Bl. 193av [*eingeklebter beidseitig beschriebener und stark beschädigter Zettel*]

Vam Hammecher 1 al kast, 1 hamen, 1 schter hamen, 1 halter, II kussen.

Summa II Goltgulden, Peter costgelt et summa... XXIII Albus.

Van Engen 1 waskertz van eynem punt,

II schrage, 1 taffel, 1 vorm damen myt macht, 1 krot wach, 1 kremerschkorf, 1 denen bort, II eyssen leyffel, 1 pan, 1 degel, III keyssel, 1 bod, II taffel schragen, 1 stol, 1 kloycht, I kufferen becken.

Summa gebricht VII

.... costgelt XIII Mark.... summa XIII Mark, ... de geschat kost Gulden, kuffern wercke und 1 pont waess. summa facit V Mark, V Schilling, ...beden VI Schilling, zo schetzen V.....

A II/9 1520

Bl. 193ar

Van Steyngen Pelters 1 kack....nck, II sedelen, III betstede, 1 eymer, II truyffelen, 1 schutelkorff myt alden schutelen, II sesselen, 1 dopenbret, 1 keyssel, 1 stuck lachten, 1 alt kystgen, 1 brantrecht, 1 ...pein rarken, 1 alt meytz.

Summa VII Kolnische Gulden. Cost upzosleyssen V Schilling, upzobeden VI Schilling. Und ist sament geschatt up XV Mark, III Schilling, zo schetzen XV Schilling. Summa gebricht Johan ...[*Leerstelle*].... Gulden, II Mark und VI D...

Bl. 193r

Alner, scholten, et Zwivell, anno et cetera [15]XX, feria quinta post Conversionen sent Pauli. [*Pauli conversio = 25. Januar*]

Zylie zom Lepart hait in der zyt, as sy des wael mechtich und moegich was, gegeben und upgedragen Johan Symons und Eyffgen, eluden, burgeren zo Syberch, und yren erven, alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wee die ytzont gelegen synt off hernamails gelegen moechten werden, in eynicher wys bynnen deme borchban van Syberch, neyt darvan uysgescheyden, in maessen, dat deselve Johan und Eyffgen, elude, und yre erven alle der vurgenanten Zylien erve, erffzale, gereit und ungereit, wat na Zylien vurscreven dode verbleven wurde, zo eychendomp, hanthaven und gebruchen solent glych anderen yren eygen guederen lude breve und segell daroever vermacht, geschreven und versgelt et cetera.

A II/9 1520

Bl. 194v

Zwivell, anno et cetera, XVC XX, dominica post quarta sent Pauli.
 Conraet Overstoltz hait zo leisten gemaent Jacop Becker und Kreichs son vur 1 Blanck, min dan VI Mark
 ad... Johan Naelsmyt, recognit fidenis suspen ad octo dies.
 Ysermart.

Alden[ach] et magister Johanes, anno et cetera [15]XX, feria quarta post Invocavit,
 Coen van Ketge van Bon hait gemonpert Thoenis Worm zom Hirtz, yren neven, in der sachen sy zo doen
 haet myt Geirtgen zom Nuwenhuyss, yrer swegeren, as umb sulch restant van versessener lyffzoichtrenthen
 derselver Coenen an Geirtgen vurgenant verstanden verbleven synt, as nemlich LXXX Kolnische Gulden
 ungeverlich.

Alden[ach], Peter Loer, burgemeister, dominica Invocavit.
 Grete vorgenant was deselve nacht remeniscere verstorven. Und so sy geyne wonde noch zeychen des dodes
 en hatte uyswendich, so sy verorlofft zor erden zo bestaden, in ayffwesen unsers Hern, des abtz, und syner
 scholten und scheffen.

A II/9 1520

Bl. 194r

Zwivell, anno et cetera [15] XX, feria tertia post reminiscere.
 Johan zom Ysermart hait zo leisten gemaent Peter Kreich ad... Frederich van Moelendorff vur X Mark myn
 II Schilling, recognit fideniss suspen ad octo dies.
 Ysermart.

Anno et cetera [15]XX, feria tertia post Judica, paerentibus omnibus scabinis superius in domo
 Teill Knuytgen und syne soene Hyntz und Johan, volmechtich van synen wegen und Matern und Mertyn van
 Bon, ouch volmechtich van wegen yrer huysfrauwen, hant yre sachen oeervergeven den scheffen et cetera.
 Und de scheffen hant gewyst alle de guider de Jacop zo Hoemberch und Metzgen, elude, sament gewonnen
 und geworffen havent. Deselve gueder solent fruntdeylich syn als Jacops parthyen halff haven und Metzges
 parthyen de ander helffte et cetera. Und de gueder, de van Jacops wegen darkommen
 Bl. 195v

synt, de solent Jacops parthyen alleyn haven. Und derglychen wat van Metzges wegen gekomen ist, dat
 solent Metzges parthyen behalden.

Und herup ist eyn verbonden den Hen XXV Gulden und den mecherlen XXV Gulden, so ducke und
 mannichmaell de scheyde verbrochen wurde. Und nochtant sall dese vurscrevene scheydonge van werde syn
 und bliven zo den ewigen dagen.

A II/9 1520

Anno eadem, up dynxtach na Sacramenti, paerentibus Huyss, Alner, Beyssell, Loe et Ley.
 So as deselven parthyen disselven uyssprochs neyt verstaen wolden off konden, de Knuytger yr hilichsgelt
 herysshaven wolden und de anderen parthyen van Bon dat huys zom Kleynen Hasen wederumb heyssen, dat
 de beyde elude Severyn Becker und syner huysfrauwen verkoufft hatten et cetera, hant deseselve scheffen
 deselven parthyen gruntlich alsus bescheyden, na lude deme irsten sprouche und na yrme gefoelen. So
 soelent de beyde parthyen na as vur der beyder elude Jacops und Metzgen gereide gueder glych deylen und
 alle kentliche und kuntliche scholt glych betzalen. Und nemantz sulle van vertzerden und unverlaichem
 hilichsgode forderen, noch ouch sole nementz van verkouffter erffschaff forderen. Dan yeder parthyen sall
 alle verblevende erffzale verbleven bynnen und buyssen Syberch gelegen.

A II/9 1520

Bl. 195r

Seichtem, Kobbenroid, anno et cetera, feria tertia post Judica.
 Lysbet van Nuyss, wyrdinne zom Oessen, an der Wolkuchen[?] zo Collen, hait gemonpert Johan van
 Unckell, burger zo Bon, tghaen Johan Truytman, Hartmans son, an eme zo forderen XXIII Goltgulden
 vertzert und geleent geldes, ipsa ... peremptoriam.

Loe und Rumpe, anno et cetera [15]XX, feria quarta post Judica.

Jelis van Aich, slosser, und Grete, elude, hant verkoufft und upgedragen Vaess zor Blomen und Entgen,
 syner huysfrauwen, dat Slachhuyss hynden by der Borch gelegen, loss und vry et cetera.
 Wanendizabuten.

Loe et Rumpe, eodem anno et die.

Conrait Overstoltz und Grete, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan und Styngen, syner huysfrauwen, 1 Kolnischer Gulden erffrenthen in yr huyss in de Holtzgassen.

Solveren Penthecoste.

A II/9 1520

Bl. 196v

Loe und Rump, anno [15]XX, feria quinta post Judica.

Item, Wynrich Scholten van ~~Geystingen~~ Geyslaer und Druytgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Heinrich Raven und Greten, syner huysfrauwen, alle syne gerechticheyt am huse zom Dorn und an dem garden an de Grummelportzen.

Wanendizabuten.

Loe et Rumpe, anno ut supra.

Wilm van Voesholler und Grete van Selcheroid hant verkoufft und upgedragen in den jaeren unsers Hern XVC und XV veir Mark in und uyssen allen syner erffschaff, gelegen buyssen Syberch in der Holtzgassen, tussen den erven zom Bornen und den erven zo Wydennist, solvenda Martini, Herman Vlaich und synen erven ut retulit id... Wilhelmus.

A II/9 1520

Bl. 196r

Alner, scholten, anno et cetera [15]XX, feria sexta post Judica.

Teil Verver hait zo pande entfangen sulche scholt as Johan Gulich, portzener, ist schuldich Birckenstruich vur IX Kolnische Gulden leichter Moentzen ervolgt anno et cetera [15]XVIII, post reminiscere.

Coram eodem eadem die.

Teil Verver hait zo pande entfangen den Heeffschenckel vur ervolgt gelt, anno et cetera [15]XVIII, up Daem Korn und syn huysfrauwe, LVII Kolnische Gulden verdeint loen.

Beyssell und Ley, anno et cetera [15]XX, feria quarta post Judica.

Johan Kenphenheuwer und Metze Slosges, elude, hant upgedragen und gegeben yre eynt deme anderen alle yre gueder, gereit und ungereyt, wae und we de ytzont gelegen synt off hernamaels gelegen moechten werden, neyt darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, die zo keren und zo wenden, waer und in wat hant sy lustet off enenkompt et cetera.

A II/9 1520

Bl. 197v

Alner, scholten, anno et cetera [15]20, feria sexta post Judica.

Kirstgen Lutzekirchen hait myt reichte beslagen alle de gereyde gueder, de Heyn van Birlekoven und syn huysfrauwe gelaessen haben, byss und also lange Her Cristian syn Here selffs de gueder verantwort, so sy eme alleyn zogewyst synt myt reichte.

Alner, scholten, eodem anno et die.

Johan zom Ysermart hait upgeboden III stuck goldes, as nemlich III Goltgulden, zogehuerich Peter Kreich, as van wegen Frederich van Moelendorff, darvur he burge worden was und zo leisten gemaent vur X Mark myn II Schilling. Cost zo manen VI Schilling, die pende upzobeden VI Schilling, die pende stellen apud. Ysermart.

A II/9 1520

Bl. 197r

Loe et Rumpe, anno ut supra, feria quarta post Judica.

Metze Herodes hait gemonpert Joncher Albret van Alner, scholten, in allen yren sachen sy zo Syberch zo doen hait an gereichte off buyssen gereichte, neyt uysgescheyden.

Coram omnibus scabinis.

~~Adam Steynmetzer und Freugen, Peter Scheyffers dochter, hant myt wist, willen und consent desselven Peter Scheyffers verkoufft und upgedragen Johan Roloff und Johan Kessler, brodermeister sent Eligius, in~~

~~behoeff derselver broderschafft, VIII Albus erffrenten in yr andeill der erffschaff envallen sall, na dode des-
vurgenanten Peters Scheyffers zo betzalen up ...[Leerstelle].... behettlich jerlichen denselven in deselve acht
Albus mit ach[t] Kouffmangulden ayffzoloesen et cetera.~~

A II/9 1527

[Nachtrag, von anderer Hand]

Vacat overmitz Wilhem Staill, Kobbenrode, Beissell und Gauwyn, uff godenstach na oculi, anno et cetera [15]XXVII. Brodermeister gewest Wilhem Hammecher und Hollensmyt.

A II/9 1520

Bl. 198v

Beissell, Rumpe, anno et cetera [15]XX, feria quarta post Judica.

Styngen Meyschs hait gegeben und upgedragen Elsgen, seligen Wilm Naelsmeytz dochter, alle yr goet, wae und we dat gelegen ist, neit darvan uysgescheyden. Und darumb sall Elsgen vurscreven derselver Styngen yr levenlanck warden und na yrme dode sy zo der erden bestaden und yr yr selengereide na doen und XXX missen doen nae leesen.

Anno et cetera [15]XX, feria quarta post Judica, coram omnibus scabinis.

Meister Johan van des Grevenbroich und Schemel Johan, truwender Metzen zom Oessen, hant verkoufft und upgedragen Kirstgen Loer genant Scholten, und Geirtgen, syner huysfrauwen, yr gehuse, gelegen vur Syberch under den Loerern, tussen des vurscrevenen Kirstges huse up dem Orde und Boeshennen gehuse gnant Bruyns huys, vur und achten, neit darvan uysgescheyden.

Gelden jars deme presentzmeister XIII Albus und III H[eller] und den kyndmeister XXXII D[enares] und 1 hoen und der beyden huser der Kirchen 1 pont waess.

Wanendizabuten.

A II/9 1520

Bl. 198r

Coram ersdem eodem anno et die.

Kirstgen Loer gnant Scholten, und Geirtgen, syn huysfrauwe, hant bekant schuldich zo syn meister Johan van des Grevenbroich und sich umb Johan vurscreven IIC Overlens Gulden, as IIIII Mark colschs vur yederen den Gulden gerechent und havent [Text bricht hier ab]

Kobberoede, anno et cetera [15] XX, feria tertia post Pasre.

Johan Roide hait upgeboden VIII wagen isers, zogehuerich Roell Kremer van Engelskirchen, vur XII Overlentsche Gulden.

Kost upzobeden V Schilling zo verkundigen.

Coram omnibus scabinis, feria tertia post Judica eodem anno.

Meister Johan van des Grevenbroich und Schemel Johan, truwender seligen Metzen zom Oessen, hant gegeben und upgedragen Kerstgen Scholten und Dederich van Engelskirchen, brodermeyster Unser Leverfrauwen van de loerbroderschafft, sulche gereichticheit as selige Teilgen Peler und Styne, syn huysfrauwe, hatten an Bulichs huysgen up der Maer, buyssen der Moelenportzen gelegen, und dat in behoeff der vurgenanten broderschafft.

A II/9 1520

Bl. 199a [eingeklebttes Blatt mit zwei kleinen Brandlöchern].

In der sa...sen tussen den parthyen van Bon und den Knuytger in der Ulgassen, antreffen Jacop zo Hoemberch und Metzgen, syn huysfrau selige, Teill Knuytges doechter, solden de van Bon geven II Goltgulden, und de Knuytger 1 Goltgulden.

So havent de van gegeben II Goltgulden han ich entfangen. Des ist verzert by deme Kannengeser VII Mark und VIII Schilling. Und han ich van den II Gulden up der Knuytger Goltgulden de VII Mark und IIIII Schilling betzailt.

Und de Knuytger willent neit geven. Weyss neit, wee ich mich vort halden sall. Der wirt were gerne bezailt.

Item, dies geldes hant der vaidt van Bon und Beyssell van myr entfangen, feria quarta post octis Visitation, as sy den gefangen Peter van Spytzenberch entfangen hatten, sament van myr 1 Goltgulden.

A II/9 1520

Bl. 199v

Alner, scholten, Ley und meister Johan van des Grevenbroich, anno et cetera [15]XX, feria tertia post dominica cantate. [*Cantate domino = 4. Sonntag nach Ostern*]

Kirstgen Verver, tolner zo Wipperfurde, was zo Syberch gekomen und wyn gegolden umb Johan Symons up deme Hohensteynwege, de noch unbetzalt und ungelevert synt. Und ist darumb byss up den dritten dach aldae verbleven. Und as hee up vurscrevenem dach sich wolde laessen heym foeren, so hee neit geryden konde krenckdenhalven, so ist hee leyder geylichen up der karren gestorven sonder einich ander zodoen van yemantz. Und der selfft hant gesacht und gekondt, Pauwels Brackt, syn swager van Wipperfurde, Kirstgen, syn knecht, Thoenis Holtzenheuwer, Johan zor Nae, Peter Rychwyns halffman, und BestgenVasbender. Und havent darumb de vurgenanten scholten, Joncher und anderen van wegen unsers Hern, des abtz, verorlofft den lycham zo der erden zo bestaden.
Johan Symons vurscreven dedit urkonde.

A II/9 1520

Bl. 199r

Anno domini et cetera [15]XX, up dinctach octava Philippi et Jacobi.

Bernart Rode hait hynder dat gereicht gelaicht V Kolnische Gulden zo der heufftfart tussen Joncher Vincentius van den Reven und erve, as der scheffen sy beyde in der neister verleden Vasten bescheyden hatte et cetera.

Alner, scholten, anno et cetera [15]XX, feria sexta post Michael.

Severyn Bartscherer hait zo leysten gemaent vur Vaes Schroeder vur X Kolnische Gulden hilichsgeldes ad Geirtgen Bensberch, syner swegerfrauwen, recognit fideniss suspen ad octo dieß.

Ysermart.

A II/9 1520

Alner, Kobbenroid, anno et cetera [15]XX, feria tertia post Penthecoste.

Starckenberch hait zo leysten gemaent Lodwich Mudder vur XV ader XVI Mark ad Nold van Rungeroid, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Ysemart.

A II/9 1520

Bl. 200v

Coram Alner et Ley, anno et cetera [15]XX, feria quarta post Penthecoste.

Metze Herodes hait zo leysten gemaent Claess Lymperch vur IIII Kolnische Gulden und 1 Ort ad Heynrich Lymperch, synes broders, van deme irsten termyn, recognit fideniss suspen ad octo dies.

Ysermart.

Corm ersdem eodem et die.

Jorgen Schroeder und Entgen Neusges uyss der Ulgassen hant verkoufft und upgedragen Joen Roetges zom Esell und Beelen, eluden, yr andeill an deme bongart, gelegen vur Syberch, tussen der Hoenerlachen und de Maer, neemlich de helffte darvan gelden der alonge bongart in dat Gotzhuyss zo Syberch, jars up X Mark und V hoenre.

Wanendizabuten.

Coram ersdem eodem anno et die.

Hyntz Rock hait zo leysten gemaent K[irstgen] Klapperbach vur IIIII Mark ad Ph[ilip]s van Brysack, recognit fideniss suspen ad octo dies.

A II/9 1520

Bl. 200r

Coram Alner, scholten, et magister Johan, burgemeister, anno et cetera [15]XX feria sexta post Penthecoste.

Claes Lymperch hait beleit myt Goedart zom Reesen, Peter Strentzer, Heynrich van Mouch und Thoenis Armborster de allsament gesacht und gekont haben, dat sy den anderen dach, des donresdach zo avent, in deme huse zom Reesen gesehen und gehoirt haben, dat die loere ~~gemeynlichen~~ eynmyrkelden imselven huse zo wyn gesessen haben. Und darna sy Claes Lymperch myt Thoenis Armborster in datselve huyss zo wyne komen und haben sich by Goedart, den wirt und den goltsmyt, vergadert und samens ouch gleich gehalten. Do hant Volmar Loer ~~und Dederich van Engelskirchen~~ gesprochen, uyss der loer gleich zo Claes vurscreven, dat hee kome und verdrage sich myt en, der azysen halven. Doe sprach Claes, sy en haven ghein gebott oever en.

Bl. 201v

Dan sy hee en get schuldich. Dat sulden sy eme heyssen in syme huse und neyt in der tabernen.
 Do sprachen sy, hee sulde sich myt den verdragen.
 Do sprach Claes, we veill sy van eme haven wulden, dat sy zo syme huse qwemen, hee wulde en gelt off pende geven.
 Do wolden sy haven, he sulde sich myt en verdragen und heyssen eme gheyn benoemde somme.
 Do sprach Cla(e)s, wat bruydt gy my, komt heruyss in myn huys. Ich will uch gelt off pende geven.
 Do greyff Dederich van Engelskirchen eyne schragen und wolde Claes hinderruck slagen.
 Und as der schrage nun Dederich genomen wart, doe hait Dederich van scheyden getzogen und stich vur stich nach Claes gestechen, as hee de steche in syme rock gewyst hait, et hoc volt... confirmare juramento.

A II/9 1520

Bl. 201r

Coram magister Johan et Peter Loer, eodem anno sabato post Penthecoste.

Dederich van Engelskirchen, loer, hait beleyt myt Wynant Peler, Volmar Loer, Kirstgen Scholten, loer, Peter Kenphenheuer und myt Johan im Bruhove, wee dat sy am neisten verleden donresdage na myttage zom Resen up dem Steynwege zo wyn gesessen haben. Do sy Claes Lymperch myt Thoenis Armborster by sy aldair gekomen und ouch wyn gedroncken. Do have Volmar Loer vurscreven gesproken zo demeselve Claes Lymperch, wilt yr eyne wort zo uns komen und verdragen uch myt uns, der azysen halven. Do sprach Claess, hait gy gebott oever my. Und sprach ouch Her wirt, sall ma yemantz in irwen huse gebeden off verbeden, her ensynt noch scholten noch scheffen. Do sprach Dederich van Engelskirchen, neemantz en gebuyt uch alhie. Dan wir willent gutlich myt uch kallen. Wir haben ouch mee lude van

Bl. 202v

deme wullenhantweck, die ouch unse hantwerck foeren, und deselve moessent ouch myt unse azyse geven. Do sprach Claes Lymperch vurscreven, wilt gy my dan alle bruwen, komme heruys, ich will wes betalen. Do sprachen de loir, dat bruwen en ist geysmans werck, eyne myt deme anderen und dan dat man eme de azyse darbuysen heyssen sulde wissent sy, wee id en damyt ergangen sy.

Do sprach Johan Duvenslach, ich have eme de azyse geheyssen in syme huse.

Do sprach Claes vurscreven, hee wulde myt de azyse myt eyne bow...ne betzalen.

Darup sprachen de loere, so en moesten man neyt der stat azyse betzalen. Dan Claess moeste gode wort geven und betzalen, wes hee schuldich were, sy wulden neit heyssen, wes hee neyt schuldich were.

Do sprach Claess avermals, off sy en myt eynderen bruwen wulden, dat sy heruys qwemen zo syme huse. Hee wulde sy

Bl. 202r

betzalen und dat sy myt eyne anderen sent Valentyn und sent Cornelius plagen moesten haben, wie sy en myt eyne anderen bruwen wulden.

Do sprach Dederich van Engelskirchen, off uns Hergot und sent Cornelius eyne van uns geplaicht hait, darumb synt wir sementlichen der plagen neyt warden, sich du ouch vur dich.

Und damyt hait Dederich vurscreven van scheyden getzogen und doch denselve Claess neyt gewont noch ouch en neyt gestechen, noch in kleyder, noch in der huyt.

A II/9 1520

Bl. 203v

Huyss, Alner, Beyssell, et Loe, anno et cetera [15]XX, feria tertia post Sacramenti.

Johan Roid und Kathrina, elude van Heuwar uyss deme kirspell van Orbach, hant verkoufft und upgedragen Aleff Becker, wedewen, alle de gerechticheyt de sy hant off haben moegen an deme gehuse und erve, gelegen vur der Holtzportzen, tghaen oever deme Hilgenhuse, tussen Coensgen van Husen erffzalen und Joeren van Boistorff. Gelden den presentzmeistern Martini IX Schilling und domini abbati Martini 1 Fl[orin], premissarys 1 Mark, erven VIII Albus, sent Martini.

Wanendizabuten, burg Wymar van Loe.

Coram ersdem eodem anno et die.

Teilgen Becker hait denselve eluden Johan und Kathrinen vurscreven vur de somme des gebrechs van derselver erffzalen gesproken, zo betzalen up sent Jacopsdach irstkomen V Mark und darna up Kirsmissen de anderen V Mark und doch allit bynnen den neisten XIII dagen irst darnavolgen umbefangen sonder eyne langer vertzoch.

A II/9 1520

Bl. 203r

Gauwen van Huyss, scholten, und Wymar van Loe, anno et cetera [15]XX, feria quarta post Sacramenti.

Johan Truytman hait in der tzyt as hee des waell moegich und mechtich was versatt und verpant Kathrinen Wymars zor Dufen syn deillhuses und erffzalen, we eme dat seligen Jacop zo Hoemberch kynder an und zoerstorven ist, lude des gereichtzboich, vur XV Kolnische Gulden, in maessen we sache wurde, derselve

Johan datselffe huys und erffzale darvan verkouffen wulde off moeste, dat asdan deselve Kathrine derselven geldongen dey neyste syn sall. Und sall ouch derselve Johan Truytman neyt macht haven derselver erffzalen zo gebruchen in eynicher wyss, eedan deselve Kathrine waell entliche und zomaill van den vurgenanten XV Gulden waell entlichen und zomaell uysgereicht und bezailt were.

A II/9 1520

Bl. 204v

Alner et Loe, anno et cetera [15]XX, feria quarta post Sacramenti.

Entgen Weschpoels, wedewe, hait van crafft Johan Weschpoel, yr elige man was, der updracht sy under sich vermacht und verdragen hatten, verkoufft und upgedragen Herman van Wenden und Greten Jaspers, eluden, eyn nederlaess, gelegen buyssen der Holtzportzen in der Ryntgassen tghaen Belen Hennen erffschaff tussen zor Blomen erffzalen und Heynrich Koehirden und darzo VIII Albus erffrenthen, de deselven elude noch hant an deme gansse gehuse vellich.

A II/9 1520

Bl. 204r

Alner et Loe, anno et cetera die ut supra.

Johan Truytman van Bon hait volmechtich und eygentlichen monper gemacht, in der zyt as hee des waell mechtich und moegich was, Johan van Berchem, wirt zom Ysermart, burger zo Syberch, in allen synen sachen, de hee ytzont zo doen hait off zo doen verkregen moechte, in eynicher wyss, neyt darvan uysgescheyden, bynnen und buyssen Syberch gelegen.

Und wyss derselve Johan van Berchem vurscreven doen wurde van syns broder Gherrathen wegen, wilt derselve Johan myt van werde halden.

A II/9 1520

Bl. 205v

~~Goedart und Peter van Lenepe, beyde scheffen, hant entfangen sulche ordell, as sy presentiert haben anno et cetera [15]XIX, parentibus Johan van Berchem zom Ysermart und Peter van Lenepe testen et cetera.~~

Anno et cetera [15]XX, feria quarta post Judica, Alner, scholten, et Beyssell.

Metze Herodes hait gesacht und bekant, dat sy und yr man, Johan van Spreitge seligen, vur zweyn jaren off den trynt erfflichen gewonnen und zo pacht genomen hetten umb Johan Bellynckhusen seligen und Styngen, elude zor Gronecken, de zwey huysgyn, gelegen in der Schruyttelgassen, hynder deme huse zor Scheren, gelden Hern Herman Blanckenberch, preyster, jars II Mark renthen und solent de vurscrevene Metze und yre erven der vurgenanten Styngen und yren erven noch all jare erfflichen daruyss geven vunff Mark up sent Mertynssdach. Und des hant de vurscrevene Metze und yr man, elude, vort alle yre ander erffzale, zo underpande gesatt. Und heryn hait de vurgenante Styngen myt yn gekont.

A II/9 1520

Bl. 205r

Coram Zwivell, anno domini et cetera [15]XX, feria tertia post Margrete [*Margaretha = 13. Juli*].

Bernart Roid und Geirtgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Peter Vlaichen und Cathrinen van Wystorff, eluden, yren hoff, gehuse und gezymmer myt alle syme zogehuren, wee dat vur Syberch in der Ulgassen gelegen ist uissen Lodwich Symons seligen erffzale und Herman Vlaichen erffzale, scheyssende hynden an den Zegehoff, wee dan derselve hoff denselven eluden van Johan Vlaichen, syme swegerhern und yrne vater an und zoerstorven ist, neyt darvan uysgescheyden, myt underscheyde, we sach wurde, dat sich befunde, derselve hoff gulde jars zo Heisterbach IX Albus renthen, sall Peter vurscreven und syn huysfrauwe betzalen. Dan off des neyt en were, solent sy dat an Bernart und Geirtgen, eluden ayffdragen.

Wanendizabuten.

Idem, est req.... coram Alner, feria tertia post Nativitate Beatae Virgini.

A II/9 1520

Bl. 206v

Coram Johan Zwivell, anno domini et cetera [15]XX, feria tertia post Margarethe [*Margaretha = 13. Juli*].

Wilm van den Bucken, borchfait zo Syberch, hait upgeboden eyne steynen boidesell [*?badefell?*],

zogehuerich Kirstgen Loer genant Kirstgen Scholten, yre bruchten van beyden Hern wegen.

Cost upzobeden VI Schilling et st.... est suspen ad dies q.... feria tertia post ... ad Vincula Peter, paerentibus Seichtem, Loe et Ley, scabinnis, e... a.... Ley et Wilm van den Bucken, advocato.

A II/9 1520

Bl. 206r

Coram Peter Loer et magister Johan, burgemeister, anno et cetera [15]XX dominica altera Panthaleon. Johan Mackenberch der jonge hait beleyt myt Herman van Wenden und Pauwels up deme Huntgen, alle burgeren zo Syberch, dat deselven Herman und Pauwels myt anderen mee naberen daselffs up satersdach sent Panthaleondach gesehen und gehoirt havent, dat Claes Lymperch, burger zo Syberch, eyn metze uyss eyns anderen mannes scheyden getzogen have und den genanten Johan Mackenberch jemerlich erhauwen und gewont have, sonder eyniche geschenckt wort ader wederwort, et hoc volut... confirmare juramento.

Coram Johan Girlich et K[irstgen] Klapperbach, anno et cetera [15]XX, ipso die Laurenty. Peter Leyendecker van Menden a... a Starckenberch premissat se revers... hinc et mensen sins prolibus et se ... eis conpo.... eodem Henrico Starken[berch] de vig... q.... f.... de m.... s.... conput.... ad ... pronis Peter ...

A II/9 1520

Bl. 207v

Coram Bell et Rumpe, anno et cetera [15]XX, feria sexta post Decollacio Johanis. Severyn zo Collen zor Longen, geschaffen van Severyn van Echt, pelsser, und Greitgen Croichtz, elude, burgeren zo Syberch, den Got gnade, is ankomen as recht ist, des huses genant zo Cleynen Roem, bynnen Syberch, gelegen an deme Hoenremarte, tussen deme huse genant Groiss Roem und dem huse zo der Cronen. Gelden jars in uns Lever Frauenloffbroderschaff X Albus, up sent Johannesdach zo Mytsomer und in de preventie up den Berch X Albus und II Pull, Martini, Bernard Roden 1 Kolnischer Gulden, Martini, und Conrait Meuschs kynderen II Mark, Martini, und dat van wegen syner moder vurscreven und syns steyffaders Johan van Echt, pelsser, de datselve huys sament gebuwet haben und eme daran van vermechnisse syns steyffaders und syner moder vurscreven schuldich verbleven waren XLII Kolnische Gulden Radermoentzer. Und darbeneven hant broder Peter van Duysberch, pater zor Longen, und Severyn vurscreven, vernoicht und gewillicht, Balthasar van Wande, fleyschsheuer, burger zo Syberch, dat hee as monper

Bl. 207r

des vurgenanten Johan Pelssers van Echt, myt up datselve huysse vertzegen hait, in maessen as herna beschreven volgt.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Broder Peter van Duysberch und Severyn van Syberch broder zor Longen bynnen Collen, hant verkoufft und upgedragen Thys van Echt, pelsser, und Greitgen, syner eliger huysfrauwen, burgeren zo Syberch, datselve huys zom Kleynen Roem.

Wanendizabuten.

Alner, Beissell, anno et cetera [15]XX, feria tertia post Nativitate Beatae Virginis.

Daemgen, Abels son, hait gesacht und bekant, dat hee vur eyn jair Johans son zom Wolffs up eynen avent oevell uysgereicht have und denselven avent synen vader myt syme geslechte versprochen have. Und hait darumb denselven Johan zom Wolffe gebeden, umb Godes willen umb verzichniss und darzo gesprochen, hee wisse vamselven Johan noch van syme geslechte neyt anders dan van erbaren lude.

Johan dedit urkunden.

A II/9 1520

Bl. 208v

Coram ersdem eodem, anno et die.

Freuges Johengen hait beleit myt Peter van Wolstorff genant zom Aren und Johan Bartscherer, meyster Wilm Arntz steyffson, und Thoenis, Johan Kesselslegers sone, dat en sament kundich ist, dat in deme Vastavent neystleeden Johengen vurscreven und Thoenis vurgenant syn sament up der Holtzgassen gegangen, as schiltwechter des de burgermeister myt den vier meysteren denselven Johengen und Thoenis ouch gestanden haben et cetera. So sy Vaess Schroeder by der nacht tghaen oever syme huse up den holtzeren gesessen und den schiltwechteren geyn antwort noch bescheit gegeben noch willen geven. Und darna sy syn huysfrauwe gekomen myt eyner kertzen und en willen heymholen. Und as sy nun sament int huys komen synt, ist die kertze uysgegangen, und de frauwe hait waeffen geroeffen et cetera. Und darna, as derselve Vaess weder heruyss komen ist, doe synt deselven Vaess und Johengen myt worden wederumb zosament komen und yre eyn den anderen geslagen. Dan yre gheyner weyss, wer den irsten slach off den lesten gedaen have.

A II/9 1520

Bl. 208r

Coram Wilm Ley, anno et cetera [15]XX, feria tertia post Remigy. [Remigius = 1. Okt.]

Hyntz Knuytgen jonge hait upgeboden eyn kleyn roet pertgen, zogehuerich Peter Heuwmars son van Broich im KirsPELL van Lomer, gekommert vur V Kolnische Gulden leichter moentzen, facit III Kolnische Gulden radermoentzen, gekommert am neisten verleden satersdage et cetera.
Und hait vertzert IIII Mark. Cost upzobeden den irsten dach XVI Albus, zo verkundigen IIII Schilling.
Item, de anderen dach XVI Albus, item, den dritten dach III Mark. Cost zo komeren V Schilling, zo schetzen 1 Mark. Und ist geschat vur VII Mark.

A II/9 1520

Bl. 209v

Alner, Ley, anno ut supra, feria quarta post Remigy. [*Remigius = 1. Okt.*]

Johan zom Ysermart hait zo leysten gemaent Kathryn zor Klocken vur 1 malder weyss ad Johan ouch van Kreystorp, recognit suspen ad quindenan.
Ysermart.

Anno et cetera [15]XX, feria quinta ... Egidy, coram Alner et Kobbenroid.

Johan Kannengeser hait upgeboden dese perde, he registreirt, zogehuerich Reynart Hammecher van Bon, Entgen Kremers und Peter und Styngen Pelssers, et est appositum ad valvas Cantaten. [*Cantate = 4. Sonntag nach Ostern*]

Alner anno et cetera [15]XX, sabato post Gereonis. [*Gereonis = 10. Oktober*]

~~Wilm van den Bucken, vaidt, hait upgeboden eyn wys doich, zogehuerich Claes Lymperch, vur V-Goltgulden. Cost upzobeden VI Schilling.~~

A II/9 1520

Bl. 209r

Alner, scholten, anno et cetera, [15]XX, feria sexta avent Martini.

Johan Kannengeser hait upgeboden ad Greitgen Meuschs eynen groven frauwentabbat, zogehueren Meus Samps, vur X Mark gruntzyns, vel ce....

Idem, hait upgeboden eynen sangwinen mansrock, ad... e... vur XI Mark gruntzyns, zogehuerich Peter Glaesmecher et cetera.

Idem, hait upgeboden eynen steillenboechen und eynen boechen und eyn kufferen hantfass vur VII ader VIII Mark, super computu, zogehuerich Thoenis Armborster.

A II/9 1521

Bl. 210v

Alner, scholten, anno et cetera XXI, ipso die sent Anthony.

Johan Kannengeser hait zo leisten gemaent Heynrich Struveler ad... Arnolt Schomecher vur II Kolnische Gulden, recognit fideniss suspen ad octo dies.
Meus Becker.

Coram eodem eodem, anno et die.

Idem hait upgeboden eynen sangwinen frauwentabbat, zogehuerich des Kenphenheuwers frauwen, vur verdruncken gelt IIII Mark. Cost upzobeden VI Schilling und ist verb...

Alner, scholten, per Conversione Pauli, anno et cetera [15]XXI.

Johan Knuytgen, Teilges son, hait upgeboden eyn schuyr, gelegen tghaen der Croicht, myt dem garden darby, zogehueren Bertram Oem Johans vur XXII Gulden.

A II/9 1521

Bl. 210r

Gauwin und Alner, beyde scholten, anno et cetera [15]XXI feria tercia post Innvocavit.

Johan, wirt zo der Warden, und Greitgen, syn huysfrauwe, Dederich in der Meuschsмоelen und Elsgen, syn huysfrauwe, hant sament verkoufft und upgedragen, Johan Henselyn und Tryngen, syner huysfrauwe, burgeren zo Syberch, Johan Brass seligen huyss, gelegen bynnen Syberch in der Holtzgassen, genant[*hier Leerstelle*] ... tussen Thoeniß Mant und Telen Loer van Bon huse, vur eyner some van Penni[n]gen in maessen, so wat datselve huyss beswert were, off sult van gruntzynssen jaers gulde, off weiß deß in eynicher wyß darup versessen were, sall Johan Henselyn vurgenant an syner sommen ayffgaen.
Wanendizabuten[?]

A II/9 1521

Bl. 211^v

Ley und Gymnich anno et cetera [15]XXI, feria quarta post oculi.

Dreyss Vasbender, bode, und Peter, hait gesacht und gekondt, dat sy gehoirt have, dat Herman Vlaich gesproken have, zo Thoenis Mure, dat hie de soe an der Pappegheyn also maiche und neme, as die van alderß gestanden hait, et ho [?] vult Anthonius confirmare juramento.

Loe et Rumpe eodem anno et die.

Johan Aldenachen volmechtich monper van syns soens wegen, hait verkoufft und upgedragen Herman Vlaich zo eyner hant IIII Mark erffrenthen, vellich zo sent Martini, an Oem Johans huse, gelegen buyssen Syberch, tgaenoever der Kroicht et cetera, we Johan Aldenachen deselven renthen van Herman Zwivell van Droistorff und vort sust an sich verkregen hait.

Wanendizabit.

A II/9 1521

Bl. 211^r

Coram ersdem eodem anno et die.

Teill van der Nuwerstat und Johan van Nummerich hant myt wyst, willen und consent Jutten van Nummerich, yrer moder, verkoufft und upgedragen ~~Thewys~~ Dederich van Engelskirchen dem jongen und Yrmgen, syner huysfrauwen, alle yre gerechticheit de sy havent an Hoemberchs huse, gelegen vur Syberch, by deme Schinckelputz. Und de moder vurscreven hait deselven yre zwen gemonpert demeselven Dederich werschaff zo doen et cetera.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Meus Samps und Marie, syn elige huysfrauwe, hant gegeven und upgedragen yre eynt deme anderen alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wie de ytzont gelegen synt off hernamals in eynicher wys gelegen moechten werden, neyt darvan uysgescheyden,

A II/9 1521

Bl. 212^v

De leste levendige hant van en beyden, die zo keren und zo wenden na alle yrme gevallen et cetera.

Emmerich und Loe, eodem anno et die.

Johan Duvenslach und syn huysfrauwe hant verkoufft und upgedragen ~~Johannes~~ Herman Wolffe, steynmetzer, und Lysbet, syner huysfrauwen, de halve weese in deme Sande. Gelden de gansse wese XXVII H[eller] up den Berch in die sengerye und in de Klynckenberger Marke X H[eller].

Wanendizabuten.

Kobbenroid et Rumpe, coram anno et die.

Teill Knuytgen hait monper gemacht Johan, syn son, den jongen, oever alle syme guder, gereit und ungereit und in allen synen sachen, id sy vur gereicht off buyssen gereicht, neyt darvan uysgescheyden.

A II/9 1521

Bl. 212^r

Coram omnibus eodem anno et die.

Teill Verver hait upgeboden sulche IX Gulden as Johan Gulich schuldich ist Johan Birckenstruich und Telen, zo pande gegeven vur IX Gulden leichter moentzen und eme zo pande gegeven synt.

Coram ersdem eodem anno et die.

Tussen Johan Aldenachen und Heynrich Smeytz myt deme Gulden renthen an deme Ysermarte sall staen byss zom neisten.

Beissell, Lo, anno et cetera [15]XXI, feria quinta post oculi.

Greitgen van Nuynkirchen, wedewe, hant in der tzyt as sy des waell moegich und mechtich was hait verkoufft und upgedragen Ot Glaesmecher und Berten, syn huysfrauwe, yr andeill an de deylongen van Heynen van Birleken an den beyden huseren, gelegen in der Moelengassen myt yrem zobehoeren et cetera.

A II/9 1521

Bl. 213^v~~Seichtem, Loe et Runper, anno ut supra, feria quinta post oculi.~~~~Lodwich zo Hoemberech ist burg worden vur sulch beslach und komber as etlichen van Hergingen gedaen havent, up sulche gereide gueder, sy gedaen havent up seligen Herman Wymars kynder zogehuerende und noch synt hinder Belen vurscreven und yrne huyswyr, neemlich van Speckheuer, Thys soene.~~

Coram ersdem eodem anno et die.

Jelis van Aich und Greitgen, syn elige huysfrauwe, hant gegeben und upgedragen yre eynt dem anderen alle yre gueder die sy ytzont hant off hernamails verkriegen werden, wae und wee ~~die ytzont~~ gelegen ~~synt off~~ ~~hera~~ neyt davan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden de zo keren und zo wenden, war und in wat hant sy lustet off enenkompt.

A II/9 1521

Bl. 213^r

Beyssell und Loe, anno et cetera [15]XXI, feria sexta post oculi.

Her Johan Bickell, carmelyt, hait myt orloff und consent syner oeverster zo Collen zo Unser

Leverfrauenbroederen verkoufft und upgedragen Hern Tilman van Alner gnant zom Schayfstall, preyster, sulche XIII Albus renthen und gruntzynss, as syne alderen gehatt haben und hee noch hait an der beyder Veldener erffzalen, gelegen vur Syberch tghaen de Kroicht oever, neist Bertram Oem Johans erve, byss an dat ort an deme Steynencrux.

Und sall allwege dienen in den Kleynen Stayfstall, also zo verstaen, dat wem dat huys zo eygendomp ist, der sall ouch de renthe haben.

A II/9 1520

Bl. 213av *[eingeklebt in DIN A 4 Format; doppelseitig beschrieben; später mit 213a beschriftet]*

Id yst zo wyssen, dat in den jaren unsers Hern na Cristus geburt XVC und zwentzich jair up sant Micheilsdach in deme herbst eyn wyslich kouff und verdrach gemacht ist vermytz erbar lude herunden geschreven, in maessen, dat Laer Johan van Wolstorff und Kathrinen, syn elyge huysfrauwe, verkoufft haben Claes Lymperg und Greten, syner elyger huysfrauwen, burgern zo Sieberg, yre beyde huser, gelegen vur der Houltzportzen, genant de huser zom Bornen. Und lygt dat eyne tuschen Lysgen Johans huse und Wylm van Voshaller gnant Wylem im Bruhove huse und dat ander tuschen demeselve Lysgen Johan und Damen, Abels sone gehuse, scheyssende hynden an der Hern erve van sent Gereon zo Colne, dat Vaes zo der Blomen inhendich hait, beheltlich deme huse des putzganges.

Gelden de beyde huser und erfftzale Thoenis Worm zom Hyrtz III Marck gruntzins up sent Mertinsdach und III Schilling up den Berch und dan noch in sent Eligiusbroderschaff, ouch up sent Mertinsdach, VI Marck. Und de staent affzoloesen und dat vur eyne somme van Penningen de dan denselven Johan und Katherinen, eluden vurscreven, eedan deese zedelen overgeben waren, wall entlichen und zomaell bezalt waren, as sy dat also bekanten et cetera.

Und want dan des vurgenanten Laer Johans neve und neyste erve zo dessem vurscrevenen erve vur zehen jaren uyslendig geweist und noch ist et cetera. Wen dann sache wurde, derselve Johan, syn maich, weder zo lande qweme und syn erve und guet selver behalden off verkouffen woude as vur, as de heufftsomme, nemlich XVIII Kolnische Gulden, und vur den noetbouw, den Claes und Grete, elude vurscreven, an denselven huseren yzont gedain hannt, derselve bouw dan gerechent und berechent yst up seeszeendenhalven Kouffmansgulden, hant deselven elude Laer Johan und Katherine vurscreven zo pande und zo underpande gesatt den genanten Claes und Greten, eluden, vur den scheffen van Wolstorff herunden geschreven, yr huyß und hoff und vort alle ~~yre gueder, gereydt~~ erffzaell und ungereidt goet, we de ezont zo Wolstorff off in deme gebede gelegen synt off hernamaels gelegen moegen werden, neyt darvan uysgescheyden, in

Bl. 213ar

maessen, dat deselven Laer Johan und Tryne, elude vurscreven, deselve gueder neyt verkouffen noch versplyssen solent eedan demselven Claeß und Greten, eluden, off yren erven en sy yrst volkomene erffschaff und werschaff gescheit.

Dese sachen synt also as vurscreven gescheyt bynnen Sieberg in der vurgenanten Claeß und Grete wanhuse gnant zom Gensheuffde, in der Houltzgassen, in den jaren unsers Hern as vurscreven, in bywesen der ersamen Wylm Henselen van Lomer, Peter van Menden, halffman im Nuwenhove, und Vaeß van Flueroide, schroeder, as wynkouffs und dadinxlude, und zo noch merer sicherheyt und vesten stede halden sint noch herzo geheyschen und gebeden de ersamen Heinrich Segensnyder, Johan Norde van Wolstorff und Peter Zymmerman van Droistorff, sament scheffen zo Droistorff und zo Wolstorff.

Urkunde der wairheyt synt deser zedelen zwae versneden glychluden vermitz ire matria der jeder parthyne ynen entfangen hait.

[Nachschrift 1, von anderer Hand:]

Eodem et ego Henricus Rasseller, als Starckenberch notarius publicus et approbatus attestor manu mea scriptura.

[Nachschrift 2, wieder von anderer Hand]

Und des sall ouch der vurgenanten Laer Johan und Katheryn, elude, de vurscrevene huser und erffzale den vurgenanten Claess und Greten, elude, loss und vry leveren van allen gruntzynssen versessen vur datum vurscreven.

[Nachschrift 3, erneut von anderer Hand]

Coram Gauwen, Kobbenroid et Rumpe, anno et cetera [15]XXI, feria quarta post oculi.

A II/9 1521

Bl. 214^v

Alner, Beyssell, eodem anno et die.

Her Claes van Wypperfurde, preister, und Johan Kessler hant gesacht und bekant, dat Peter Roetgen seligen Belen Kesselslegersschen godes nee get in synen henden off in sym bewair gehatt have.

A II/9 1521

Zwivell, anno et cetera [15]XXI, feria sexta post oculi.

Johan zom Ysermart hait upgeboden eyn stuck wyss wullendoichs van XII elen, zogehuerich Johan van Moersbach, uyss demselven kirspell van Moersbach, vur XII Mark bekanter scholt.

Cost upzobeden VI Schilling.

A II/9 1521

Coram eodem eodem, anno et die.

Johan zom Ysermart hait zo leysten gemaent Heynrich Lymperch vur III Kolnische Gulden, myn V Albus, ad Aleff van Neufelroid, uyss dem kirspell van Nuynkirchen, recognit suspen ad dominica judica.

Zom Horn.

A II/9 1521

Bl. 214^r

Johan Girlich und Thoenis zom Hirtz, kurmeister, anno et cetera [15]XXI, feria tertia post letare.

Hynts zom Rosenboum hait beleit, dat Claess Limperch, syn naber, eynen nuwen buw hait bestaen upzsetzen, darmyt hee en und gemeynde by eyn schritt oeverbuwet und wyder heruys, dar der zuyn gestanden hat, synen buw gesatt. Und hat darumb denselven buw reichtlichen doen verbeden. Neemlich ist deme heufftman geboden, so menger dach na desem dage hie den buw staen leyst, so maniche V Schilling zor kur und yeder arbeytzman so manichen dach daran arbeit na desem dage, so maniche V Schilling, off yrer ensall gheyn mee bynnen Syberch arbeyden, so verne die kur geklaigt wirt.

Coram ersdem eodem anno et die.

Her Herman Blanckenberch, priester, hait in glychermaessen beleit, dat derselve Clays Lymperch eynen gebuweden stall eme zo na und up syn erff gedreven hait, und ist glychermaessen Claessen geboden worden, den stall dannen zo stellen.

A II/9 1521

Bl. 215^v

Beyssell und Loe, anno et cetera [15]XXI, uff donnerstach na oculi.

Item, Johan Roed und Coene, syne huysfrauwe, hant gesacht und bekant, dat sy myt irme naber Hynrich Starckenbergh und Wilm, syme soene, gewoeden und overkomen synt, dat sy syn Koellhuyß, dat unden in dem keller ir was und da boven bys oven uis des vurscrevenen Hynrichs und syns soens was, dar deselve eluide Johan und Coene nun in ire gehuisse zom Groissen Schaiffstall myt gebuwet hant. Und havent daromb geloift demselven Hynrich, eme, synen kindern, erven und nafolgeren, solche seyßbehalf Mark, as hey jars giff uis dem huiße zu Starckenbergh, uff sent Remeyßdach in de kyndmeisterie aiffzustellen und in ire huiß zom Schaiffstall zu verschreven. Und so dat dan noch neit gescheyn en ist, daromb hant deselven elude Johan und Coene vurscreven dem genanten Hynrich, synen erven und nafolgeren alle jair erfflichen uis irem gehuisse zom Schaiffstalle VI Mark uff sent Remeyßdach zu geven.

Dan

Bl. 215^r

sobalde sy de verschrivonge in de kyndmeisterie in ir huyß gedayn haben, so sollent sy Hynrichs vurscreven und synen erven entledigt syn.

A II/9 1521

Loe et Zwivell, anno [15]XXI, feria sexta post oculi.

Johan Blanckenberch hait bekant, dat Herman Vlaich eme und syner huysfrauwe, do sy noch im leven was, geleent hette, damyt dat sy dat huys zom Kelterboum und myt mee geldes gegolden hetten, nemlich XX Goltgulden und vunffzich Hornse Gulden, darvan dan Herman bekante, hee die XX Goltgulden entfangen hette. Und Johan Blanckenberch vurscreven bekante eme noch die vunffzich Hornse Gulden schuldich zo syn.

A II/9 1519

Anno et cetera [15]XIX, Gauwen, Bell et Beyssell, post reminiscere.

Daniell Hirtz, schartzenwever, und Hille, syn huysfrauwe, burger zo Collen, hant verkoufft und upgedragen Herman Vlaichen und Trynen, syner huysfrauwen, sulche XV Albus renthen as eme verschreven synt van Entgen Thoensberchs an den garden by der Walckmoelen, den [Joh.] Geyslaer und Ailke, syn huysfrauwe, inhendich hant. Und synt vellich Gertruden.

A II/9 1521

Bl. 216^v

Zwivell et Rutger, eodem, anno feria quinta post oculi.

Teill im Dorp und Marie, elude, uyss deme kirspell van Nuynkirchen, hant verkoufft und upgedragen Bertram Oem Johans und Styngen, syner huysfrauwen, alle yre reicht und gereichticheyt die sy havent und en anerstorven ist van Jacop zo Hoemberch und Metzen Knuytges, eluden, burgeren zo Syberch, as neemlich an deme huse zo Hoemberch und vort den garden und anderen allen den guderen denselven erstorven und ervallen synt in deme borchban van Syberch, neyt darvan uysgescheyden, myt alle yre gerechticheit uyss und ingulden.

Wanendizabten.

A II/9 1521

Bl. 216^r

Coram omnibus scabinis, eodem anno et die,

Reynart van Windecke, loer, und Kathryn, elude, burger zo Syberch, hant myt rade der frunde und myt consent des reichters, as myt namen scholten und scheffen, yre beyder kynder de sy nun haven, off noch sament verkrigen werden, und Mettelgyn, deß genannten Reynartz vurkynt, sament eyne kynder gemacht, glych uff sy sament van eyne vater und moder geboren weren. Also dat die sament kynder alle yrer beyder gueder na, ouch na beyder dode glych deylen solent und ouch van eyne kynde up dat ander sterven sall.

Coram omnibus scabinis eodem anno et die.

Dederich van Engelskirchen der Jong und Yrmgen, syn elige huysfrawe, burgere zo Syberch, synt ankommen as rech[t] ist, des huses, hoves und garden, gelegen vur Syberch, vur der Holtzportzen, up deme Orde van deme Fynckelsputzessgassen byss an dat ander gehuse desselven erves, bys hynden an des jongen Johan Knuytgen, Johan Girlichs eydomp, synen garden, wie datselve erve und erffzale aldae gelegen ist, vur und achten, neyt darvan uysgescheyden,

Bl. 217^v

gelden und behalden Teill Knuytgen den alden und synen erven alle und ycklichs jars X Mark renthen, vellich sent Mertyn.

A II/9 1521

Seichtem und Loe, anno et cetera [15]XXI, feria quinta post oculi.

Johan van Blanckenberch, burger zo Syberch, vur sich und syne kynder an eynen, und Johan Kenphenheuwer and Metze Sluepgis, syne elige huysfraw anderdeils, synt oeverkomen und hant sich verdragen, in maissen, so Claes Slueppe, den Got gnade, deme gnanten Johan Blanckenberch und Druytgen, elude, verlaicht hatte, eyne somme van Pennigen, lude des gereichtzboich ze lesen verschreven, damyt deselven Johan und Druytgen, elude vurscreven, dat huys zom Kelterboum, gelegen in der Holtzgassen, gegolden hatte. Synt darumb gutlich verdragen beyde parthyen, dat sy sulch huys zom Kelterboum vurscreven gutlich van eynanderen gedeilt haben, also dat Johan Kenphenheuwer und Metze, syn elige huysfrauwe, de helffte desselven huses haben sall, vur syns und syns vurfaderen uysge-

Bl. 217^r

laicht gelt. Und de ander helffte sall Johan Blanckenberch vurscreven synen kynderen und erven verbliven, in maissen, dat Johan Kenphenheuwer und Metze, elude, und yren erven haben und behalden de helffte desselven huses, gelegen neyst deme Kleynen Kelterboum und den kelre unden in dem grunde myt eynanderen und hyndenuyss den garden myt eynanderen byss up den ganck in dat backhuys. Und watt van den zweyn beyrboumen vallen wirt van beiren, de sall Johan vurscreven und syne erven haben und leesen. Die in de gasse vallent und die in den garden vallent, sall Johan Kenphenheuwer und de syne leesen und

haven. Und des putz neyst der gassen und des anderen hoves und der gassen solent sy sament gebruchen, geneesen und gebuwen und der perfeyen glychermaessen. Und darzo sall Johan Kenphenheuwer vurscreven wie vurscreven gebruchen des stals neyst der portzen, bys an dat dennen. Und dazo sall Johan vurscreven und Metze, elude, gebruchen des backoves yrer beyder levenlanck und langer neyt.

Bl. 218^v

Dan we sache wurde, dat der ove[n] vurscreven gebrech wuethe und mach hoeffde, sall Kenphenheuwer und Metze, elude, helffen buwich halden, und don zo dat backhuys in scheyr helffen halden ~~und dat allyt yr levenlanck und langer neyt.~~

Und darzo sall Johan Kenphenheuwer vurscreven und Metze, elude, vernoegen sulche vunff Mark, as datselve huys seligen des Walen kynderen gilt, de Thewys Mey und syn huysfrau daryn verschreven haben.

Dan wat datselve huys sust gruntzyns off unlast gilt, dat sall Johan Blanckenberch syne kynder und erven alleyn lyden und dragen, buyssen Kenphenheuwers vurscreven schaiden.

Coram ersdem eodem anno et die.

[Im folgenden Satz hat der Gerichtsschreiber mindesens zwei Wörter zu schreiben vergessen]

Conraidt Schroeder, Johans, des Walen son, und Freugen, syn elige huysfrau, und verkoufft, vertzegen und upgedragen Johan Kenphenheuwer und Metzen Sluepgen, elude, deselve V Mark erffrenten und wie he die van syme broder Lodwich gegolden hait.

Wanendizabit.

A II/9 1521

Bl. 218^r

Coram Zwivell et Rumpe, eodem anno et die.

Johan Kenphenheuwer und Metze Sluepges, elude, hant yre eynt deme anderen gegeben und upgedragen alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wie die ytzont gelegen synt off hernamails in eylicher wys gelegen moechten werden, neyt darvan uysgescheyden, die leste levendige hant van en beyden, die zo keren und zo wenden war und in wat hant sy lustet off enenkompt et cetera, uysgescheyden deme kynde Heynrich, van Claes Slueppen und yr geschaffen, vunfftzich Kolnische Gulden. Dan we sache wurde, dat kynt vam leve zor doit qweme, sall nemantz des forderen in.

Coram Gauwyn vam Huis, Kobbenroide und Rompe, feria quinta post oculi, anno et cetera [15]XXI.

Lair Johan van Woilstorff und Katharina, syne elige huisfauwe, hant verkoufft und uffgedragen Clais Lymbergh und Greten, syner eliger huysfrauwen, ire zwey huiser myt den garden, irem zubezor

Bl. 219^v

vur de Houltzportzen gelegen, tgegen de heuser zom Bornnen, ligt yntuscent Lysen, Johans huisfauwe, und Wilhelm van Voisholler gnant Wilhelm im Bruhoeve huisfauwe und dat andere tuscent dem halven Lysen Johan und Daymen, Abels sone, huse gelegen, schiessende hynden an der Hern erve van Sent Gereoyen, Vais zur Blomen inhendich hait, beheltlich dem huisse des putzganges.

Gelden de beide heusser und erffzaille jers Thonis Worm zom Hirtzs IIII Mark grontzynß,

Martini vellich, und III Schilling auff den Berch und dan noch VI Mark in sent Egidiusbroschafft, Martini vellich. Staint affzuloesen.

Wanendizabiten.

Und so dan noch eyne neister erve zu den vurscrevenen guderen Lair Jans neve ist der eyne zytlanck uislendich geweist, off der weder by de hant komen worde und vurscrevenem Claiß by den guderen neit lassen und indracht dede, hait Lair Johan und Kathrine, elude vurscreven, darvur verkoren und zu underpande gesatzs ire erffschafft zu Woilstorff, neit darvan uißgescheiden, sy sich asdan daran zu bekommen und erholen et cetera.

Bl. 219a *[eingeklebter einseitig beschriebener Zettel]*

Anno domini XVC und XVIII, up donresdach sent Agnetendach, hant gerechent Peter zom Wynter und Thys, meister Elys broder van Birck, van deser sachen heringelaicht, dat Peter vurscreven gebrech LXXII Mark und II Schilling und X D[enares]. Des ist betzailt X Kolnische Gulden. Summa gebrecht Petern vurscreven noch an Gulden XII Kolnische Gulden, VI Schilling und X D[enares].

Bl. 219^r Leerseite

Bl. 220^v - Bl. 227^r 14 Leerseiten

A II/9 1517

Bl. 228^v

Johan Aldenachen und magister Johan, anno et cetera [15]XVII, feria quarta post Gereonis.

Greta Jaspers hait begert yre ankomt zo schreven van crafft der updraicht Jaspers van Arwyler, yr vurman, und sy under eynanderen vermacht haven, lude des gereichtzboichs et cetera.

Coram ersdem eodem anno et die.

Johan Norde und Grete vurscreven, elude, hant yrer eynt deme anderen gegeven und upgedragen alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wee de ytzont gelegen synt off hernamails gelegen moechten werden, neit darvan uyssgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, de zo keren und zo wenden, war und in wat hant sy lustet off enenkomt, beheltlich deme Hospitaell dat oeverste huysgen myt syme zobehueren, na yrer beyder

Bl. 228r

dode, beheltlich en off yren erven datselve huysgen myt XXX Kolnische Gulden van den hospitaelsmeistren zo loesen.

Item, hait de vurgente Grete besatt Uns Leverfrauwen yren besten furcket und de beste foucke, vort slaeffdoecher, we der leste van en beyden dat noch ordaneren wirt.

Und off ouch yre eyn vam leven zor dode qweme und dat ander im leven verleese eyne tzytlanck, dat asdan der leste levendige syn erve und goet verkouffen ade versetzen moeste, dat asdan de hospitaelsmeister demeselden lesten levendigen yrer Hospitaellshuysgeren eynt syn levenlanck verleen wulden, dat Hyntze van den Bircken, zortzyt hospitaelsmeister ouch asdo tghaenwerdich bewillicht haet et cetera.

A II/9 1517

Bl. 229^v

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVII, ipso die Mariae Virgini.

Johan zom Ysermart hait upgeboden eynen kufferen kessell und zwae zenen scottelen, zogehuerich Jacop zo Hoemberch vur [*Text bricht hier ab*]

A II/9 1517

Anno domini et cetera [15]XVII, dominica post Huperti.

Her Adriaen van Boedberch uyss deme lande van Gelre, profess zo Syberch und daselffs wynkelner, was den avent van deme Cloester up deme Berge zo syn Hern ayffgegangen und myt syme swager Joncher Vroelich zo syn bynnen Syberch an deme Marte zo dem Nuwenhuys. Und as sy nun zosament in den drunck qwamen und yre eynt den anderen lange neit gesehen hatten, hant sy sich verspeit. Und derselve Her Adriaen vurscreven solde myt eynme syns swager kneichte de trappen avgaen und synt beydsament vallen worden de trappen herayff und hant leyder derselve Her Adriaen synen hallss uyss deme doppe gestont und also alda vam leven zor

Bl. 229^r

doit komen und alda also verhalten up eyn sessell bys den morgen und is asdoe van geheyschs unsers Hern, des abtz Johannes Forstenberch besehen worden vermytz beyde burgermeister und rentmeister und vermytz der stedekneichte gewant und gekeirt worden und man en heyfft an eme neit mee wonden gefunden dan eyne wonde oven in syme heuffde et cetera.

A II/9 1517

Aldenachen und Goedart, burgemeister, anno et cetera [15]XVII, feria quinta post Andree.

Eyffes Johan van Geyslaer hait sich beklagt, wee dat hee syn huyss bynnen Syberch in der Holtzgassen gelegen, eynme genant Veirort, und is eyn kremer, vur eynme jaer vermeet have, jars vur XVIII Mark zins, dat seess jairlanck et cetera. So have derselve Veirort mittell der tzyt entboden myt Johan Kannengesser, burger zo Syberch, hee wille des huyß neit langer halden dan eyn jair et cetera und is nun bynnen eynme halven [*Text bricht hier ab*]

A II/9 1516

Bl. 230^v

Hoen, scholten, anno et cetera [15] XVI, feria tercia post Bartholomei.

Der Maecher hait upgeboden II stuck goldes und andere silveren pende, zogehuerich Johan zo dem Ysermart, vur II Goltgulden, van weegen Jacop zo dem Raven.

Volmar, Goedart, burgemeister, anno et cetera [15]XVI die Nativitaten Mariae.

Aleff Becker und Katryn van Oelpe, syn elige huysfrawe, hant gegeven und upgedragen yre eynt deme anderen alle yre gueder, sy nun hant off hernamails verkriegen moegent, wae und wie de ytzont gelegen synt,

neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden die zo keren und zo wenden waer und in wat hant sy lustet off enenkompt et cetera.

A II/9 1517

Bl. 230^r

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVII, feria quarta post Judica.

Der Kannengesser hait upgeboden eynen sangwinen mansrock vur II Kolnische Gulden, zogehuerich Hoemberch, et ... deth leistong manongh. Und is geschat vur VII Mark colnisch.

Alner et Zwivell, coram eodem eadem die.

~~Der Kannengesser hait upgeboden~~ und eyn corallenpaternoster.

Greta Meuschs hait upgeboden eyn corallenpaternoster myt eynme knouff vur 1 Ort myn dan III Gulden, zogehuerich Meus Samps.

Und gebricht Kannengesser XI Mark und III H[eller] und darvur noch gegeben 1 dubell swartzen rock vur V Mark, feria tertia post Servaty. Kannengesser.

A II/9 1516

Anno et cetera [15]XVI.

Wilhelm im Bruhove plach zo wonen, hait up eynen avent eynen fremden kneicht vur syme huse gewonnen, geslagen myt eynme stafe.

Idem, hait myt syner huysfrauwe vast unbillich umbgegangen, as de frauwe dat wyder vur den burgemeisteren und anderen geklaigt hait.

Herman Samps hait Aleff Lontzeroid an der Borch up deme platz wont gehauwen in eyne hant, in deser Vasten.

A II/9 1517

Bl. 231^v

Alner, scholten, Alden[ach], burgemeister, anno et cetera [15]XVII, feria quinta post Nativitate Marie.

Coentgen van Bonna, eyne eyliche elige dochter van Daem up der Arcken seligen und Greitgen Worms zo Ackerbach, elude, geschaffen, hant myt wyst, willen und consent der vurscrevenen Greitgen, yrer moder, verkoufft und upgedragen Peter Loer und Guetgen, eluden, yr huyss, gelegen in der Moelengassen, neist desselven Peter Loers huse up deme Orde, neist der Moelenportzen, genant up der Arcken, myt alle syner gerechticheit und zogehoeren, neit darvan uysgescheyden.

Gelden jars up den Bergh, in de preventie, up sent Mertynsdach II Mark und darzo eynen stall dar tghaen oever gelegen, ouch myt alle syme zobehuren, we der vurgenanten Peter Loer und Guetgen, elude, den

Bl. 231^r

ytzont bebuwet haven. Gelden jars an de Kirspelskirche zo Syberch zo den Ostren, IIII Schilling up den hilgen Mendeldach, und havent geloefft, de beydesament moder und dochter reichte werschaff zo doen, zo den ewigen dagen. Und umb dat deselven Peter und Guetgen, elude, umb derselver erffschaff und werschaff sicher syn, darumb havent de genante moder und dochter de genanten elude zo underpande gesatt dat huyss zom Lempgen, bynnen Syberch in der Sackgassen gelegen, we deselven huser und erfftzalen denselven, dochter und moder, an und zoerstorven synt van wilne Hern Niclaes up der Arcken, preister, und syme eligen sone, genant Daem vurscreven, vam selven Hern Claess

Bl. 232^v

und Entgen van Slebusch, zortzyt eluden, geschaffen, den Got almechtich umb gnedich syn wille et cetera.

Coram ersdem eodem anno et die.

Styne Beckersse hait upgeboden eyne dam....tze engels foucke vur IX Mark huys[z]ynss, zogehuerich

Thomas Mure und Marien, eluden, van verzessen huyszynsse am neisten verleden mey versessen.

Und hant en dat gutlich zo pande gegeben. Cost upzobeden XI Schilling.

A II/9 1518

Bl. 232^r

Alden[ach], Goedart, burgermeister, anno et cetera [15]XVIII, altera Conversione.

Daem zom Summeren hait gefonden in syme huse vur der Holtzportzen, darynnen ist gefonden II pannen, IIII leffell, II kessell, 1 hultzen schottelen, erdenduppen, eyn fuyrhaich, eyn banck, II stoell, eyn sessell, eyn boed. In der stophen maell geretschaff. Oven up, gemaelde doecher et cetera. Und Hans Meler, der hatte darynnen gewaent und ist vur 1 jair daruyss getzogen. Und Daem vurscreven hait datselve goet heym in syn huyss zom Summeren laessen dragen.

Bl. 233v

Jacop myt der suw, eyn harnischsplyser, hait Johan Huetmecher durch eyne hant gestechen, vur der Holtzportzen.

Coram Volmar et Goedart, de magister, ... de consensu dominni abbaten et scholteti Alner.

Jacop myt der suw, eyn harnischsplyser, hait Johan Huetmecher durch eyne hant gestechen vur der Holtzportzen.

Johan Kremer van Wysswyler was zo Torn komen umb dat he Hennes Prenm... son van Boistorff wont geslagen hatte in syn heufft, vur Teill Pylss huse und eme ouch by syner frauwen geslaeffen hatte. Und hait orfreden gedaen ut moren est burgh de bruchten ayffzodragen infra octo, dies an mynme Hern, deme abte, Claess Slueppe und Thoenis, van V missen, anter den man wieder in gefencknisse zo leveren, anter sy solent selver in gefencknisse gaen, neyt aenstaende, dat sy selver burge off inwoner synt.

A II/9 1517

Bl. 233r

Alden[ach] et Goedart, anno et cetera [15]XVII, ipso die sent Bartholomei.

Hyntze Blygrever und Styn, syn huysfrauwe, hant erffliche uysgedaen und verleent Roelen van Aspach, becker, und Gertruydt, syner huysfrauwen, yre erffzale und hoefstat, de derselve Roell und Gertruydt, elude vurscreven, ytzont ~~bebuwet~~ gebuwet haven, gelegen vur der Holtzportzen, tussen desselven Hyntzen und Stynen huse und Peter Strentzers huse zom Byelen, myt deme gange up den putz hynder Hyntzen vurscreven huse gelegen.

Und der vurscrevene Roell mach an Hyntzen want off hart weder de want buwen und vort de erffzale hynder demselven nuwen buw gelegen, loss und vry, sonder eynichen gruntzyns, beheltlich denselven eluden Hyntzen und Stynen vurscreven und yren erven, jerlich up sent Mertynsdach veir Mark und VIII Schilling erffrenthen.

Wanendizabuten.

Beyssel, Seichtem, anno et cetera [15]XX, feria quarta post Judica.

Pilgrim Schomecher et Rade[mecher] Styna supportare Herman Vlaich.

A II/9 1518

Bl. 234v

Aldenach und Goedart, [burgemeister,] anno et cetera [15]XVIII, feria tercia post Circumcisione [Circumcisio domini = 1. Januar].

Johann zom Ysermart hait verkoufft Aleff Samps III stuck wyswyns, dat foder vur XXXIX Kolnische Gulden und haldent III foder und II amen, maicht an gelde IC Kolnische Gulden und XXXII Gulden, zo betzalen sent Jacopsdage irstkomen. Und were sache, dat Aleff vurscreven des also neit endede, so sall de somme IC und XXXII Gulden verpensien van stont an, neemlich up Drutzeyndach.

Und dit hant Aleff vurscreven und syn huysfrauwe geloefft, Johan vurscreven und syner huysfrauwen zo versichern vur den scheffen in syn huys am Kirchove, zo gesynnen der vurscrevenen Johans und syner huysfrauwen.

Coram eisdem eodem die.

Johan van Aich, naelsmyt, hait geboden Wynant Peler und dem Striveler as monper Thoenis van Soist, de betzalonge vort vam huse in der Holtzgassen, so we sy eme erffschaff und werschaff doent.

A II/9 1518

Bl. 234r

Alden[ach], Goedart, anno et cetera, [15]XVIII, feria quinta post Epiphania dominica [Epiphania domini = 6. Januar].

Johan Duvenslach, loer, hait beleit myt Johan Brass und Jelis van Aich, dat Heynrich Striveler en in der burger huys des dinxachs zo avent gescholden have eyne boesweicht und eyne verredet. Und darzo hait hee ouch eyn metz daselffs up en uyssgetzogen zweymaell.

A II/9 1518

Aldenachen und Goedart, burgemeister, anno et cetera [15]XVIII, feria sexta festo Agathe [Agathe = 5. Februar].

Johan Duvenslach, loer, hait beleit myt Johan Roden, Arnt Schoekneicht, Freuges Johengen, Goebell Kreich und meister Johan van Aich, naelsmyt, as derselve Johan van Aich ouch ytzont ertzalt und saichte, we dat

Johan vurscreven hebefur gegolden hette, vermytz dese vurscrevene as wynkoufflude, umb Thoenis, schomecher van Soist, und umb Wynant Peler und Heynrich Striveler, syne monper, sulche erve und Bl. 235v

erfftzale, as demeselve Thoenis van Soist, schomecher, van syner huysfrauwen wegen im borchban van Syberch zo und anerstorven was van gehuse bynnen Syberch, in der Holtzgassen gelegen, und an eyner weesen darenbuyssen gelegen, umb eyn somme van gelde, we sy des dan oeverkomen und eyns waren worden. Und deselve somme geldes solde Johan Duvenslach vurscreven betzailt up eynen pleichtdach, neemlich bynnen den neisten XIII dagen na dem dage as der kouff gescheen was.

Und as nun Johan Duvenslach vurscreven sulch gelt neit glych inhendich hatte, hait he datselve gehuse deme vurscrevenen Johan van Aich verkoufft up denselven vurscrevenen pleichtdach zo betzalen. So dan der vurscrevene Johan van Aich den kouff neit wolde angaen up vurscrevenem pleichtdach zo betzalen, dan he wolde wyder dach und stonde haven eedan he den kouff angaen wulde.

So havent

Bl. 235r

de vurscrevene Thoeniß van Soist monpere Wynant Peler und Heynrich Striveler sich der sachen underwonden und deme genanten Johan van Aich andere dage und stonde gesatt, darbynnen derselve Johan van Aich sy ouch waell entlichen und zomaell van wegen des vurscrevenen Johan Duvenslach betzailt have. Und des have Johan van Aich den vurscrevenen monper yeder eynne eynen Gulden zom besten geschenckt. Dyt willent de vurscrevene also beweren.

A II/9 1518

Aldenachen, Johan van Arnsberch anno et cetera [15]XVIII, feria tertia post Judica.

Guetgen Loers hait beleit myt Thys van Nuyss und Greitgen van Lynß, dat Johentgen Volmars des satersdags darvur sich myt yr gekeven hait und yr gefloicht de pestilentie, omb dat sy en gescholden hatte, dat hee yr steyn in yren garden geworpen hatte und in yr huse, darynne he woent, die geboen myt nassem krude verfuylt hatte. Also, dat hee sy am lesten eyn fuyl hoer gescholden hait.

A II/9 1516

Bl. 236v

Anno ut supra domini et cetera [15]XVI, Volmar, Goedart, burgemeister, feria tertia post Vinclan Peter.

Thys Verver hait beleit myt Dederich Broecher, Zylen, des Dommen huysfrauwe, und Peter, daß Stren[ss]elers kneicht, dat Deelgen en des neisten sondags zo avent eyn verreder und eynen wislichen deyff gescholden hait.

Eodem anno et die ut supra.

Deilgen hait geklaigt unsern Hern, deme abte, up neist maendach na sent Petersdage ad Vinclan, wie dat Thys Verver em up neist sondach zo avent up der straessen, vur dem huse zom Beren, in synen mont geslagen have, mit eyner fuyst.

Wynant Schelten hait up sent Petersdach ad Vincula gefyst in der Segen, bynnen der hoemissen, myt Peter Kreichs sone, hant Peter Kannenschirper und Gyse sy daroever fonden.

Anno domini et cetera [15]XVI.

Item, hait derglychen gedaen up Unß Lieverfrauwen Assumptonavent.

A II/9 1516

Bl. 236r

Anno et cetera XVI.

Peter Roetgen hait Teilgen Becker im Huse zom Resen myt hairren getzogen und oever de bencke gedunssen.

Item, hait myt deme gefongen gyler zo doen gehatt, lude des orfredenbochs, hait ad in do... Peter

Hyntz Vlaich hait Johan Bernken zo II malen geroufft und geslagen und myt voessen getreden.

A II/9 1516

Bl. 237v

Anno et cetera [15]XVI, feria tertia post Laurenty, paerentibus Volmar et Goedart, burgemeister.

Dreiss van Lynnich, schroeder, hait beleit myt Hyntzen van den Bircken und meister Wilhelm Hammecher, wie dat sy myt anderen den naberen gesehen haven, dat Jacop zom Cranen sy komen, den maendach zo avent, zo der Colner Portzen in und have eyn swert under syme armen gehatt. Und as nun zo derselver tzyt die hondesleger zo Syberch waren, dardurch yederman syne huntger zeychenen moeste myt eynne roden

bendell, umb sy eme neyt geslagen wurden. Dermaessen hatte ouch Dreyss vurscreven und syn huysfrauwe ouch yr huntgen myt cyme roden bendell getzeychent. Und dat huntgen sass vur syner doer. Und Jacop en hait des zeychens noch Dreyss vurscreven, noch syn huysfrauwe, de datselve huntgen beschudden welde, neyt angesehen und dat huntgen myt deme swerde mytz vaneynanderen gehauwen, dat man eme longe und lever sach, und doit in de Sege geworffen.

A II/9 1516

Bl. 237^r

Coram ersdem eodem, anno et die.

Der goltsmyt hait beleit myt Hern Johan, unsem Johan, pastoir, Joen zom Esell und Jacop im Bruhove, die myt mee anderen gesehen haven, dat der goltsmyt myt demselven Hern Johan van Bon komen is. Und is heym gegangen und wolde doe oever den Mart ghaen by Johan Roetges zo begenckniss. Do ist Johan Rode gestanden up deme Hohensteynwege und is en seichtich worden und haestich zo eme getreden, myt cym blychende metze na eme gehauwen.

Und der goltsmyt hait syn metze allit boven sich gehalden und de heuwe aiffgeslagen.

Und allit zorucke getreden, bys hie zor erden gefallen is.

Und doe hait Johan Rode vurscreven eme den stich geboden. Und synt asdo van eynanderen geruckt et cetera.

Stat ad scholtetum inferiorem non est sangwis effusus.

A II/9 1515

Bl. 238^v

~~Anno et utra domini 1515, sabato post Martini.~~

~~Peter Loer deposant V Gulden vur syne heuffart tghaen Thoenis zom Hirtz, parentibus Joncher Ailbret van Alner.~~

Coram eodem, eadem die.

Item, synt deselven m... wepgen und knouff geschatt per Alner et Zwivell, eodem anno ipso die, veneris post Servaty.

Und is geschatt vur XII Mark. Summa de heufftsomme X Mark vel cet..., upzobeden VI, zo schetzen 1 Mark, 1 Schilling und est solutie.

~~Vaess zor Blomen is goitwillich syn gelt zo legen zo heufft zo varen, nemlich X Gulden et cetera.~~

~~Suspen ad m.... del.... de concordia.~~

~~Item, vertzert zom Starekenberch, eodem die, Peter V Mark, van naelsmid VIII Albus~~

~~Item, de Anthonio ad~~

A II/9 1517

Bl. 238^r

Alner et Zwivell anno et cetera [15]XVII, dominica perfesto sant Laurenty.

Johann Roloff hait zo leisten gemaent Wynant Hoeffsmyt vur vuntzich rucken gesneden gerffen ad...

Wilhelm Knyppe van Moelendorff, recognit fideniss suspen ... Mathei.

Ysermart.

Coram ersdem eodem anno et die.

Idem hait zo leisten gemaent Hyntz Daess vur XXVI rucken gerffen ad... Wilm Knyppe, recognit fideniss suspen ad quindena.

Ysermart.

Coram ersdem eodem anno et die.

Bertram Oem Johan und Beela, syn huysfrauwe, hant verkoufft, upgedragen, Johan Maecher zo Leichtenberch und Lysgen, syner huysfrauwen, yr deill weesen und bitzen, gelegen vur Syberch in der Ryntgassen, tghaen oever deme putze, tussen der bitzen, zogehueren den Hern van sent Gereoen und desselven Bertrams deill bitzen, wee dat uyssgereynt und gesteynt is, loss und vry.

Wanenndizabten.

A II/9 1518

Bl. 239^v

Zwivell, anno et cetera [15]XVIII, dominica octa Assumption.

Herman Swertzgen hait zo leisten gemaent Dederich Loerer vur II Kolnische Gulden ad... Frederich van Molendorff, recognit fideniss suspen ad octo dieß.

Volmar.

Alner, anno et cetera [15]XVIII, feria tertia post Assumption.

Johan zom Ysermart hait upgeboden eyn zenen schottell, zogehueren Peter van Wolstorff vur eyn wett.

Aldenachen und Peter Loer, burgemeister, und vort der raidt gemeynlich zo Syberch, anno et cetera [15]XVIII, up maendach na sent Egidiusdage.

Greta, elige huysfrauwe Aleff Samps, hait beleit myt Thomas, Herman Wolffs eydomp, steynmetzer, und Freugen, elige huysfrauwe Meynartz van Reyde, boessenkruytmecher et cetera, wee dat Daem Korn zu dem Nuwenhuyss sy ytzont up vurgenantem maendach komen zo demeselve Maynart und van eme geheiysschssen boessenkruyt zo geven in Aleffs vurscreven huse. Und so asdo derselve Meynart beschenckt was, umbtrynt XII uren namittage et cetera, hait Aleff vurscreven gebeden den vurgenanten Da[e]men, dat hee stollen wille. Hee und Meynart

Bl. 239^r

vurgenante willen en noch begaven myt boessenkrude et cetera.

Und desselve hait Da[e]men neit benoicht und hait syn metz uysgetzogen und zo Aleff gesprochen, off hee en aldae verhindernen wulle an syme boessenkrude zo verkrigen und en uyss syme huse geheysen und da demeselve Aleff gehauwen und gestechen.

Und as Aleffs vurscreven huysfrauwe myt yrme kynde nun darunden gelouffen hait und heuwe und stiche beschott et cetera, do hait Daem vurscreven noch kynt noch frauwe geschuwet und na den beyden gehauwen. Und asdo hait Meus Samps eyne rye darunden gehalten. Und Da[e]m vurscreven hait eme ouch deselve rye zo hauwen komen der frauwen. Und asdo hait Aleff vurscreven eyne boum verkregen und denselve Damen zor erden geslagen et cetera. Und ist Daem vurscreven also geslagen up der erden verbliven lygen. Dat und neit mee ist den vurscrevenen getzugen kundich, et hoc confirmare juramento.

[Nachschrift:]

et hoc id vult Arnolt Wolff, steynmetzer, confirmare juramento.

A II/9 1518

Bl. 240^v

Anno et ultra domini 1518, feria tertia per festo Nativitate Mariae.

Johan Aldenachen und Peter Loer, burgemeister, hant besehen desselve Daem Korn, wie dat hee uff syn heufft gewont geweist was und desselve slaichs gestorven.

Und hant deselve burgemeister van geheischs unsers Hern, des abtz, verorlofft den lyham der Hern halven zo der erden zo bestaden.

[Johan] Aldenachen und Peter Loer, burgemeister, anno et cetera [15]XVIII, feria tertia Materna.

Meus Samps hait beleit myt Druytgen, meister Conraitz, schoilmeister, huysfrauwen, und Zeilgen zom Lepart. Und desselve hant gesacht, dat sy myt anderen und veill luden gehoirt haben am neisten verleden satersdage, dat Geirtgen zom Nuwenhuyss gesacht have, as sy vur Aleffs Samps huse hehemginge myt yrme man, deme doden lychnam, den zo begraven, der alde gryse schalck, der verreder, der morder Meus Samps et cetera.

A II/9 1518

Bl. 240^r

[Johan] Aldenachen und Peter Loer, burgermeister, anno et cetera [15]XVIII, feria quinta post exaltaron sancte Crucis.

Dederich van Groenscheit, loer, und Metze, elude, hant upgedragen und gegeben yre eynt deme anderen alle yre gueder, gereit und ungereit, neit darvan uysgescheyden, wae und wee die ytzont gelegen synt off hernamails gelegen moechten werden, de leste levendige hant van en beyden, die zo keren und zo wenden, wee sy lustet off enenkompt.

Coram ersdem eodem, anno feria sexta post sant Francisci.

Jacop Zymmerman in de Ulgassen und Elssgen, syn elige huysfrauwe, hant gegeben und upgedragen yre eynt deme anderen alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wie die ytzont gelegen synt off hernamails

gelegen moechten werden, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, de zo keren und zo wenden, war und in watt hant sy lustet off enenkompt.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Item, deselven elude hant vemaecht und gesaicht, we sache wurde, dat sy beyde

Bl. 241v

sament ayfflivich wurden sonder eyliche lyffsgebourt nalaessende, so as sy ytzont sitzent und synt, sonder lyffsgeboirt und sonder allerley kynder. So besitzent und genent sy alle yr gueder, gereit und ungereit, sament zum buw der Kirspelskirchen zo Syberch et ceteram beheltlich dat de kirchmeister zor tzyt en darvan yr selengereyde solent schaffen na gedaen werde und alle kentliche und bewysliche scholt vur an ayffbetzailt.

Johan Aldenachen und Peter Loer, burgermeister, anno et cetera [15]XVIII, feria quarta post Gereonis.

Entgen, elige dochter Coensgens van Husen, und Belen, elude, den Got gnade, hait in der tzyt, as sy des waell moeglich und machtich was, neemlich na yrer eylicher suster Elsgens dode, de dan eyn man hatte was eyn kesselboetzer. Dan sy hatten geyne kynder, so dat der man syn lyfftzoicht myt an der erfftzalen behalden solde et cetera. Hait deselve Entgen gaende und staende alle yr elderlich erve und goet, wee dat van vader und moder und susteren und broederen zoerstorven ist, neit darvan uysgescheyden, zo deme buw der Kirspelskirchen zo Syberch praesentzmeister Hern Jasper r... d.... et cetera.

Item, synt deselve Entgen und yr swager, der Kessler, up eynen dach, neemlich up mandach na sent Gallendage, beyd gestorven und in eyn graff gelaicht.

A II/9 1518

Bl. 241r

Aldenachen et Peter zom Wynter, anno et cetera [15]XVIII, feria tertia post Manro...

Johan Meuschs, loer, und Johannis zom Oessen hant beleit myt jong Boeshen, Johan Smede, Moersbach und Reynart van Wyndecke, wee dat Kirstgen Scholten den maendach zo avent gesproken have zo Entgen, des vurscrevenen Johans huysfrauwe, wae ist de ~~gey~~ geel hoere. Sy ist van eyn deyffs arde und ist vam galgen geloest. Dan dese vurscrevene gezuge willent neit spreken. Sy en werden myt reichte darzo gedrongen.

A II/9 1518

Bl. 242v

[Johan] Aldenachen, Peter Loer, [burgemeister,] anno et cetera [15]XVIII, feria tertia post Galli [Galli = 16. Oktober].

Johan Fynck uyss dem kirspell van Mouch, und Ailke, syn suster, uyss deme kirspell van Overroid, hant gemonpert Everhart, Schroeder, yrer beyder broder, burger zo Syberch, in alle den sachen sy zto Syberch ytzont zo doen haven off zo doen moechten krigen. Und hant geloefft van werde und krefftlich zo halden wae yr broder Everhart vurscreven darynnen doen wurde.

Coram ersdem eodem die et anno. [Nachtrag] per Alner et Loe, anno et cetera [15]XVIII, feria quinta post Nicolais.

Everhart Schroeder vurscreven und Styne, syn huysfrauwe, burger zo Syberch, synt ankommen as reicht ist, des huysgens, gelegen in der Ulgassen, tghaen oever Herman Vlaichen und tussen des Zegenhoves erve und des vurgenanten Herman Vlaichen erve, loss und vry, sonder zynss, myt alle syme zobehuren, wee denselven gebroederen Everhart und Johan und yrer beyder suster Ailken vurscreven, datselve huysgen an und zoerstorven ist, doitzhalven Zygen in der Ulgassen, myt allen yren kynderen, elige dochter geweist ist, seligen Johan Loetzgens und Neesen, syner eliger huysfrauwen, der vurscrevenen broeder und suster lyffliche und elige suster geweist ist, myt alle dem

Bl. 242r

ghene de vurscrevenen Zye und yre kynder sament und besonder nagelaessen hant an gereyden und ungereyden guederen et cetera.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Everhart Schroeder und Styna, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Herman Vlaich und Kathrinen, syner huysfrauwen, dat vurgenante huysgen, gelegen in der Ulgassen, tghaen Herman Vlaichen vurscreven hove oever und tussen des Zegenhoeves erve und Herman Vlaichen erve myt syme zobehuren, loss und vry.

Wanendizabuten.

Magister Johan und Goedart, rentmeister, anno et cetera [15]XVII, feria tertia post Severini.

Everhart Schroeder und Styn, syn huysfrauwe, hant gegeven und upgedragen yre eynt deme anderen alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wie de ytzont gelegen synt off hernamails gelegen moechten werden, de leste levendige hant van en beyden, die zo keren und zo wenden war und in wat hant sy lustet off enenkompt.

A II/9 1518

Bl. 243v

Vaigt et Beissell, anno et cetera [15]XVIII, feria quinta post reminiscere.

Bertram Oem Johans und Beela, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Lyngen zo Leichtenberch, lude der vurscrevenen updracht deselven wese und bitze vurscreven ut retulet isti scabini

Wanendizabten.

Residum est in libro iudicale sub isto anno.

A II/9 1518

Bl. 243r

Coram ersdem eodem, anno et die.

Bertram Oem Johans und Beela, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen Johan Schelten und Greitgen, syner huysfrauwen, yr andeill weesen, gelegen vur Syberch, in der Ryntgassen, boven Lyngen Nuweroids, des vurscrevenen Johan Scheltes swegerfrauwen, bitzen und under Steffen, des vurscrevenen Bertrams swagers bitzen und tussen der vurscrevenen Lynges und Bertrams vurscrevenen bitzen, wie dat selfft uyssgereynt und gesteynt is, loss und vry.

Wanendizabten.

A II/9

Bl. 244^v Leerseite

A II/9 1517

Bl. 244r

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVII, ipso die annonis im aprili.

Wilhelm Hammecher hait zo leisten gemaent Trynen zor Klocken vur X Albus van eynde hammen ad Walraven van Mertyn, recognit fideniss suspen ad quindenan.

Ysermart.

Alner, scholten, anno et cetera [15]XVII, up den meydach.

Teill Knuytges son hait upgeboden woll, zogehuerich Johan Hoemberch vur *[Text bricht hier ab]*

Coram eodem eadem die et anno.

Peter van der Hoe hait zo leisten gemaent Claes Slueppe vur IX Mark ad der jong Koch van Ryndorff up rechentschaff.

Ysermart.

A II/9 1518

Bl. 245^v

[Johan] Aldenachen und Godart, burgermeister, anno et cetera [15]XVIII, up godesdach na Unsser Leverfrauwendach Gebourt.

Elngen, Lodwich Symons doichter, und elige huysfrauwe Johan Worms zor Vulkannen, hait gegeben und upgedragen demeselven Johan Worm, yrme eligen manne, alle de gueder, de sy ytzont sament haven off verkrygen mogent, der sy ytzont moegich und mechtich is, neit darvan uysgescheyden, beheltlich yren alderen sulche kleyder und kleynolt, deselven yre alderen yr gegeben und geleverd havent und ouch beheltlich der Kirchen zo Syberch yren besten gurdell, den ouch yre alderen myt seess Gulden loesen mogent und beheltlich den brodermeistern van der loererbroderschafft yre beste huecke zo eynde geger et cetera. Und vort we Her Jasper, pastoir zor tzyt yr testament geschreven und concipiert hait, sall van werde syn und bliven.

Bl. 245^r Leerseite

A II/9 1518

Bl. 246^v

[Johan] Aldenachen, Peter Loer, burgemeister, anno et cetera [15]XVIII, sabato post Symonis et Jude.

Johan van Voelberch, smyt, hait gesont van wegen syner swegerfrauwen Walburgen, Peter Scheyffers huysfrauwe geweest ist, scheichtong und deylong as bynnen der geburlicher tzyt, et v... stant presentzmeister pertibus v... ad die... cumb...

Coram ersdem eodem anno et die.

Idem hait gesont van wegen Trynges, syner swegeren, sulche goet sy nagelaessen hait ... obtinuit. antesti.... stat ... ad die conducten a..... .. testibus

Coram ersdem ipso die o.... sc.... eodem anno.

Vaess van Flueroid und Marie van Wolstorff, syn huysfrauwe, hant gegeven und upgedragen yr eynt deme anderen alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wee die ytzont gelegen synt off hernamails in eynicher wys gelegen moechten werden, de leste levendige hant van en beyder de zo keren und zo wenden, waer und in wat hant sy lustet off enenkomt.

A II/9 1519

Bl. 246r

[Johan] Aldenachen, Peter Loer, burgemeister, anno et cetera [15]XIX, dinxtach post Nativitate Cristi als invocentam.

Peter van Lair zo deme Rodenhuyss hait beleit myt Vaess van Flueroid und Johan van Lair van Wolstorff, dat Peter van Lenepe gesaecht hait up neist verleden sent Stephaensdach in des vurgenanten Vaess huse, Peter zom Rodenhuss have also myt eme gehandelt, dat hee neit goet genoich en sy, dat hee in den raet gaen sole. Und hee have vur syn mont geklopt et hoc id... affirmirt Johanes zo Wyler.

Item, fuit eadem de can ab eodem a.... et in carceratus et ferit orfreden ut moren est coram et Aldenach et magister Johen Schutz et cetera.

Idem, compos.... .. eodem.

.... .. carceratus et ferit orfreden ut moren est coram Aldenach et Magister Johan Schutz et cetera.

Idem, con... se ... eodem anno et cetera [15]XX, feria tertia post Pasce, coram Aldenach, Schutz et Peter zom Wynter, in dom... Aldenach In Syberch ne... alibi ...aliqu... in nest... .. ab eod... p.... et Petrus d.... .. de super f.... .. per.... .. p.... f.... quinta pas....

A II/9 1519

Bl. 247v

Aldenachen, Peter Loer, burgemeister, anno et cetera [15]XIX, feria tertia, post Circumcisio domini [Circumcisio = 1. Januar].

Teilgen van Stryfen und Yrmgen, syn elige huysfrauwe, hant gegeven und upgedragen yre eynt deme anderen, alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wie de ytzont gelegen synt off hernamails gelegen moechten werden, neit darvan uysgescheyden, die leste levendige hant van en beyden, de zo keren und zo wenden waer und in wat hant sy lustet off enenkomt.

Coram ersden eodem anno, dominica post Anthony.

Teilgen van Stryfen hait gegeven und upgedragen, meister Johan van des Grevenbroich und Godart zom Resen, kirchmeister zortzyt zo Syberch, in behoeff derselver Kirchen, alle syn goet, gereit und ungereit, scholt und wederscholt, neit darvan uysgescheyden, und darzo en befohlen eyn erff jairgetzyde zo halden van syner erffzale, alle jair up dach syner begrevnisse, zo halden myt III missen, vigilen und comendatien et cetera.

Bl. 247r 1519

Aldenachen, Peter Loer, burgermeister, anno et cetera [15]XIX, tertia, feria festo sent Pauli Conversion. Johan Schelten hait beleit myt Conrait Overstoltz und Johan Vogell, dat Hoemberch den sondach zo avent gesproken hait zo Johan Schelten vurscreven, du hais myr dat myn ayffverraden und ayffgesworen. Und as nun Johans vurscrevene huysfrauwe sprach, wae hait hee dyr get ayffgesworen off gelogen. Doe sprach Hoemberch, swich, du hoer, und have eynen droiss an dyner horen ars, et hoc voluten confirmare juramento.

Alden[ach], Goedart, anno et cetera [15]XIX jairs, 21. mensis january, h... an... me... q... indiction
 leonis d.... anno
 Teill Knuytgen. con.... fil..... Johennen Knuytgen junioren ad sublevand sua de ... o... .. et
 su... et cetera a.... lixitate ut moren est.

A II/9 1519

Bl. 248^v

Aldenachen, Goidart, anno et cetera [15]XIX, ipso die, sent Peter ad Cathedra.
 Herman Vlaichen son Herman Vlaich hait beleit mit Freugen, Peter Scheyffers doichter, dat sy daran und
 oever geweyst sy am neisten sondage zo avent in der Ulgasse, dat derselve Herman und Johan, Lodwich
 Symons son, sich alda entmoit[?] have. Do hait derselve Johan gesprochen zom selven Herman, ich han
 verstanden, du und dyn broder Peter, yr dragen lange metzer up mich und Knuytgen. Do sprach Herman, ich
 drage up nemandtz metzer, dan off mich emantz slagen wulde, dat ich mich damyt weren mochte.

A II/9 1519

Bl. 248^r

Anno et cetera [15]XIX, feria quinta altera swy....., paerentibus Aldena[ch] et Petro ...dove magister
 Johan Hoemberch und Yrmgart, syn elige huysfrauwe, hant gegeben und upgedragen, alle yre gueder, gereit
 und ungereit, wie and wae de ytzont gelegen synt off hernamails gelegen moechten werden, neit darvan
 uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, de zo keren und wenden, war und in wat hant sy
 lustet off enenkompt, beheltlich na deme lesten levendige dode de erfftzale zo vallen na stedereicht.

Aldenachen und meister Johan, anno et cetera [15]XIX altera c....

Johan, Johan Burgennauwes son, van demeselden Johan Burgennauwen und Marien, Schemelhennen
 doichter uyss deme Seligendaell, geschaffen, hait in der tzyt as hee des waell moegich und mechtich was,
 verkoufft und upgedragen, Johan Schemelhennen, syme oemen, und Elsgen, syner huysfrauen, burgeren zo
 Syberch, synen huyss, hoff, garden und alle syme zobehuren, gelegen vur Syberch am Dreischs und vort, wat
 hee ym borch[b]an van Syberch eygendomp hait.
 Wanendizabut.

A II/9 1519

Bl. 249^v

Aldenach, magister Johan, godesdach penultiam marty, anno et cetera [15]XIX.
 Johan Kannenschirper und Geirtgen, syn huysfrauwe, hant gegeben und upgedragen, yre eynt dem anderen,
 alle yr goet, gereit und ungereit, wae und wee dat ytzont gelegen ist, off hernamails gelegen mach werden,
 neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, dat zo keren und zo wenden war und in
 wat hant sy lustet off enenkompt.

Anno et cetera, [15]XIX, feria quinta post Pasce, coram Alden[ach] et magister Johann de Grevenbroich.
 Johannes Wyler und Greitgen, syn huysfrauwe, hant verkoufft und upgedragen, Kirstgen Klapperbach und
 Hyntzen van den Bircken, hospitaelsmeister des Hospitaels by der Colner Portzen, in behoeff desselven
 Hospitaels.

A II/9 1519

Bl. 249^r

Alden[ach] et Peter Loer, anno et cetera [15]XIX, feria tertia post Penthecoste.
 Thoeniss Mant hait beleit myt Lodwich Roetgen, Johan Vyschsbach, Peter Strentzer, Daem am Grendell,
 Thoenis Mure, Joeren van Boistorff, allsament naber und burger zo Syberch, wonafftich vur der Holtzportzen
 et cetera.
 Hant sament gesaicht und gekont, dat sy up den hilgen Pynxtdach zo avent gesehen und gehoirt haben, dat
 Aleffs Beckers und Heynrich Lymperch van Roepsaet up der fryer straisen zo kyff worden komen synt,
 darynnen sy under allen gehoirt haben, dat Aleff vurscreven gesaicht hait zom selven Heynrich, du byss eyn
 suwdeyff.
 Und as Heynrich vurgenant des entschaff fraichde, do sprach hee, dyn broder Thoenis ist eyn suwdeyff, et
 cetera.

Coram ersdem altera die.

Idem, hait beleit myt Thoenis Mure vurscreven und Daem vurscreven, dat sy den anderen

Bl. 250^v

dach, maendach na Pyngsten, gehoirt, dat derselve Aleff Beckers vurscreven gesaicht haet, deselve suw sy up desselven seligen Mantz begenckniss ader jairgezyde gessen worden, et hoc volunt confirmare juramento.

~~Aldenachen, Nuweroid und Wynant Smyt, anno et cetera [15]XIX, Johannes Baptiste.
Ist gefunden in Steffen van Plettenberch, lynenwevers huse, [Text bricht hier ab]~~

A II/9 1520

Coram Johan zom Wolffe, Wilm van den Bucken, vaidt, Johan zom Ysermart, Jacop Becker und Teilgen, Aleffs vurscreven broder, anno et cetera [15]XX, up godesdach na judica.

Aleff Becker hait gesaicht, und bekant, dat hee van der vurscrevenen sache neyt en wysse und wisse ouch neyt van deme vurgenanten Thoenis Mant dan as van eynme fromen manne et cetera.

... coram Wymaro de Loe et Johan Rumpe.

A II/9 1519

Bl. 250^r

Aldenachen, meister Johan, anno et cetera [15]XIX, per Visitation.

Peter Nuweroid und Styn van Attendorn, elude, hant yre eynt deme anderen upgedragen de leste levendige hant van en beyden alle yre gueder zo keren und zo wenden.

Alden[ach] et Goedart, anno et cetera [15]XIX, feria tertia post Visitate.

Claess Lantschaid und Trynen, syne elige huysfrauwe, hant yre eynme deme anderen upgedragen de leste levendige hant van en beyden zo keren und zo wenden, ad... pl... et ad

A II/9 1519

Bl. 251^v

Alden[ach], Goedart, anno et cetera [15]XIX, ipso die Panthaleonis.

Arnolt van Werden, schomecher, hait willen beleyden, dat up neist dinctach na mittage sy zo worde und zo wesellworden gekomen myt Metzgen, Greitges dochter in der Engergassen, myt Elsgen Artz, ~~Steppenfeltz~~ Styne Zeppefeltz, Styn Schomechers und Lysbet, Herman Wolffs frauwe, dat deselve Metzgen up demselven avent denselven Arnt sere oevell versprochen have und en geheissen eynen deylff, eynen morder und paeffenkynt. Und ditselve hait ouch Elsgen Artz bekant, sy also gehoirt have, ouch myt Elsgen Lynennederssen seligen Heynrich Zeppenfeltz huysfrauwe gewest ist. Und de anderen, de neit gezuicht haben, moess hee myt reichte dringen et cetera.

A II/9 1519

Bl. 251^r

Anno domini XCV und XIX, sabato post Pentheleonis, paerentibus Alden[ach] et magister Johan.

Tilman van Gleen und Greitgen, elude, burger zo Syberch, hant yre sachen undereynandern vermacht, so dat yre eynt deme anderen upgedragen hant alle yre gueder, de sy havent, de leste levendige hant van en beyden, de zo keren und zo wenden war und in wat hant sy lustet off enenkompt et cetera. Und so dan deselve Greitgen noch eyn unmundich kynt im leven hait, van yr und Johan Wolsleger seligen geschaffen, so hait deselve Greitge demselven kynde, genant Geirtgen, synen volmechtigen monper gesat und gemaicht de obgenanten Tilman hee myt desselven kyndes und syme elderliche gode sich zo underwynden und zo halden glych off hee syn lyfflich vader were et cetera.

Bl. 252^v

Aldenachen und Peter Loer, anno et cetera [15]XIX, ipso die, sancti Laurenty.

Metze zom Oessen hait kleckenlichen gegeben und oevergeven meister Johan van des Grevenbroich und Johan Schemelhen alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wie de gelegen synt an und zoerstorven ader geworffen synt, neit darvan uysgescheyden et cetera, in maessen, dat deselven zweyn yr testament sy dan deselven dach gemacht hait und leste willen doen beschriven laessen, darvan uysreichten solent und vort alle kentliche scholt und wederscholt verreichten solent und vort wyders neit schuldich syn yemants eyniche rechentschaff darvan zo doen et cetera.

Et hoc ad affirmanit eadem Metza eodem die post meho.... tertia coram Alner et Peter Loer.

A II/9 1519

Bl. 252^r

Eodem anno et die, coram Alner, scholten, et magister Johan.

Peter Loer und Guetgen, syn elige huysfrauwe, hant gegeven und upgedragen yre eynt deme anderen alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und we die ytzont gelegen synt off hernamaels gelegen mochte werden, neit darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden, die zu keren und zo wenden war und in wat hant sy lustet off enenkompt et cetera.

A II/9 1519

Bl. 253^v

[Johan] Aldenachen et Peter Loer, burgemeister, anno et cetera [15]XIX, feria sexta post Nativitate Marie. Wynant Peler hait beleit myt Peter van Suchtelen, so as Thoenis van Soist und syn huysfrauwe oever en geschreven hatten an unsem Hern, den abt, wee dat derselve Wynant desselven Thoenis huysfrauwe up der gemeynen straissen tussen Syberch und Lomer avgeferdicht sulde haben, yre budell und deme boden syn gepackt ayffgenomen und angetast have et cetera, we de schrifft dat dan wyder meldet et cetera. Darup sprach derselve Peter, dat he daran und oever geweist sy, dat Wymar vurscreven eme angesont have, deselve frauwe zo bekommenen byss an de boden. Und as hee nun demeselve Wynant gefolgt have und deselve frauwe understaen zo kommeren, do have he van derselver frauwen vernomen, dat sy geleide have van unsem Hern, deme abte, und van unsem gnedigen Hern et cetera. Und asdo hait Wynant vurscreven alle komber vallen laessen und frauwe sonder all antast und alle enthynderniss gaen laessen.

A II/9 1520

Bl 253^r

Anno domini XVC und XX, feria tertia post letare.
Heynrich, Struychman son van Gleen und Johan Koell.
[der Text bricht hier ab]

A II/9 1520

Bl. 254^v

Anno et cetera [15]XX, feria tertia post letare, paerentibus Alden[ach] et magister Johan. Heynrych Wymar hait verkoufft und upgedragen Kathrinen, syner moenen, syne gerechticheit de he hait an der hoeffstatt in der Mordergassen tghaen oever Balthasar van Wande.

Coram ersdem.

Heynrich Wymar vurscrevn hait gegeben und upgedragen Margrethen, syner suster, alle syne erve, erffzal und anders, wat eme an und zoerstorven ist im borchban van Syberch, neyt darvan uygescheyden. Dan hette hee noch eyliche gereichticheyt an den wynen, syne alderen nagelaessen havent, umb unverloren.

Coram ersdem eodem, anno et die.

Kathrina Wymars, des vurscrevenen Heynrichs suster, hait verkaufft und upgedragen Kathrinen, yre moenen, yre gerechticheyt sy noch hait an der hoeffstat in der Mordergassen, tghaen oever Balthasar Vleischsheuwer gelden et cetera.

A II/9 1520

Bl. 254^r

Meister Johan und Peter Loer, burgermeister, anno et cetera [15]XX, Peter et Pauli Apostolorum. Johan Gulich, portzenner, hait beleyt myt Johan van Beckeroid, Franck van Ulroid und syner huysfrauwen.

Bl. 255^v

Coram ersdem eodem, anno et die.

Joist Doichscherer hait beleyt myt Peter zom Wynter, Severyn und Thoenis Doichscherer.

A II/9 1520

Bl. 255^r

Anno et cetera [15]XX ipso die sent Remigy, magister Johan van des Grevenbroich, burgermeyster und rentmeyster zor tzyt zu Syberch.

Bernart Roid, burger zo Syberch, hait vurgegeven, wee dat hee myt Joncher Vincentus van den Reven und myt syme vader zo gereichte gestanden have umb erff und goet und vort umb erffrenthe bynnen und buyssen Syberch gelegen, darvan derselve Joncher Vincentus und hee vermitz de scheffen zo Syberch entscheyden syn, lude der scheydongen, doch under allen, dat hee de gemelten Joncher Vincentus geven sulde up sent Remeysdach ytzont gnant XXIII Goltgulden et cetera. So have hee sich vur deme dage versorgt gehatte, as hee neyt anders vermeynt have, in maessen, dat Joncher Johan van Zwivell geloefft have, eme sulch gelt und scholt an den genanten Joncher Vincentus, syme swager, ayffzodragen.

Dan we sache

Bl. 256^v

wurde, dat sulchs neyt geschege, des hee neyt verhoffen ist, darumb have hee alda III silveren schalen, V silveren leffell und silveren paternoster und begert de vurgenant burgemeyster und rentmeyster sulche an sich zo nemenas vur eyn pant vur deselven XXIII Goltgulden, und dat hee synen schaden damyt verhoeden moge et cetera.

De burgemeyster as vurscreven hant eme geantwordt, sy konnen noch willen sich der scheffensachen neyt underwynden dan so veill en des van en befolgen wurde. Dan sy willen demeselve Bernart vurgenant gestaen, dat her up denselven vurscreven sent Remyssdach by dage und dagetzyt also as vurscreven geboden hait zo geven.

A II/9 1521

Bl. 256^r

Anno XVC und XXI, altera Ephiphanie, paerentibus Meyster Johan und Peter zom Wynter.

Franck, Boeshennen broder, hait in der tzyt, as hee des wael moegich und mechtich was, gegeben und upgedragen Greten, syner swegeren und yren kynderen, van yr und Johan Boeshennen, syme broder, geschaffen, in maessen, wee sache wurde, so hee in fremden landen geweist ist und wederumb dar heeher zehen wilt, off he uysbleve, dat asdan deselve Grete und yre kynder vurscreven alle syn erve und goet eme van vader und moder an zoerstorven ist, erfflichen haben und behalden solent et cetera. Dan wee sache wurde, dat he weder zo lande qweme und syns godes selver gebruchen wulde, solent sy eme syn erff und goit volgen laessen und solent de erffzale myttell der zyt in godem buw halden et cetera und behalden und nemantz wyder rechenschaff

Bl. 257^v

darvon doen in eynicher wyss.

Beyde burgemeister, anno et cetera [15]XXI, perfesto purification.

Herman zom Buschs hayt beleit und bekont myt zweyn floetzen, dat hee up neyst verleden donresdach zo acht dagen myt Johan Kannenschirper und Volmar Loer denselven floetzeren ayffgegolden hatte eyn floetze, de vur der Brucken in grunt geslagen was. Und hatten gegolden yeder hondert raem vur III Albus und II H[eller]. Und as nun darna de floetze selffs up swam, do hant de genanten Johan Kanneschirper und Volmar deselve floetze zo Berchem gefoirt und alda verkoufft, dat hondert raem vur IX Schilling, sonder Hermans vurscreven wyst und willen, wee waell herman den floetzeren vur yr gelt alleyn geloefft hatte et hoc confirmare juramento.

A II/9 1521

Bl. 257^r

Meister Johan et Aldenachen, anno et cetera [15]XXI feria quinta post Walburgen.

Dederich van Heymersheym hait beleit myt Thys Holtzenheuwer, Wymers kneicht. Der hait geseen, dat Rurich Swartz ist des dinstachs, thgaen dem avent, ist uyß der stat komen gaen myt Hyntz Dress. Und do hait Dederich und Thyß vurscreven up Dederich kannen gesessen und Rurich hait Dederich myt eyn schorn geworffen. Do hant Peter Nuweroid und Wynant Smyt gesehen und gehort, dat sy sich versprochen hant. Und hant beyde na eyme haeche getast. Und Rurich hait den haech gekregen. Do ist Dederich in syn huyss gewichen. Und Rurich heyst Dederich heruyss. Und as Dederich heruyss ist komen, do synt sy umb den ort gekomen, dat sy neyt wyssen, wie sy sich do vort gehandelt haben. Und as sy nun beyde wonts weren, do ist Gherart Schoekne[c]ht darzo komen und hait sy helffen scheyden.

Bl. 258^v

Und derselve Gherart hait mytgekont, dat he vamselven Rurich gehort have, dat he selver gesacht hait, he have den irsten worff gedaen.

~~Anno et cetera [15]XXI, up fridach Francisi, paerentibus Johan et P...~~

~~Peter van Overpleyss, loer, hait beleit myt Peter Loer und Heyn Schomecher. Und die hant gesacht, dat sy gehoirt haben up godesdach zo avent in Peters Loerers huse, dat Dederich van Engelskirchen gesprochen hait in dat gemeyn, ir deyffe vur der Portzen, yr hant myr eyn vell in der Maer gestolen. Do sprach Peter, des-geve ich myn urkund und hait synen hoet up den dyschss geslagen. Do sprach Dederich, der wonent mee vur der Portzen.~~

A II/9 1521

Bl. 258^r

Anno domini et cetera [15]XXI, up godesdach Dyonisy. [*Dionysius* = 9. Oktober]

Her Herman van Reven, capelain, Peter van Laer zom Rodenhuyß, Herman zom Buschs und Dederich van Heimersheim hant allsament gesacht, dat sy des maendachs zo Kudekoven in eynme begencknisse Johan zom Ysermart offentlich gesproken have, alle die ghene, die zo Syberch in deme rade syn, de syn allsament boven und verreder. Und as derselve komen ist bys tghaen moelen..., da hait hee deselve reden vernuwet und hait gesproken, die ghene, de zo Syberch im rade syn, de syn boven und verreder. Want sy haven sulchen sachen hynder syme rucke gedaen, daromb dat sy boven und verreder synt.

A II/9 1521

Bl. 259^v

Meyster Johan und Peter Loer, anno et cetera [15]XXI, feria quinta Dionisy. [*Dionysius* = 9. Oktober]
Hyntz van den Bircken hait beleit, wie dat he den maendach tghain, den avent, sy komen ryden.

Jasper Portzener hait gesacht, dat hie myt der stat arbeyderen gehoirt haven, dat kremer Ullich do sprach, dar kompt eyner ryden, der und ich moessen uns myt den haren nemen.

Wynant Hoeffsmyt hait gehoirt myt mee anderen, dat kremer Ullich hait Hyntzen nageroeffen. Und as Hyntze sich do wante myt deme perde, do nam Ullich dat perdt myt deme zoume und lacht hynten de hant up syn beyn.

Bl. 259^r Leerseite

Bl. 260^v Leerseite

Bl. 250^r Leerseite

Bl. 261^v Leerseite

Bl. 261^r Leerseite

Stadtarchiv Siegburg,
Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1415 – 1662

A II/11
Gerichtshandlungen 1521-1531

Bearbeiter, W. Günter Henseler,
Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.

Bearbeitungsstand, 12. Dez. 2003

Kierspe 2003

A II/11, Gerichtshandlungen von den Jaren 1521 und vollendet 1531 auff Weisfreitag,
215 Bl. /430 S.,

A II/11

Bl. 1^v

Anno [15]XXII,
Seichtem, Loe, schrynmeister,
Zwivell, kurmeister,

Anno et cetera [15]XXIII,
Nesselroide, Roess, schrynmeister.
Loe, kuyrmeister,

Anno et cetera [15]XXV,
Zwivell, Wyss, schrynmeister,
Leye, kuyrmeister,

Anno et cetera [15]XXVI,
Seichtem, Loe, schrynmeister,

Anno et cetera [15]XXVII,
Zwivell, kuyrmeister,
Beissell, Leye, schrynmeister,

Anno et cetera [15]XXVIII,
Staill, kuyrmeister,
Zwyvell, Romp, schrynmeister,

Anno et cetera [15]XXIX,
Staill, kuyrmeister,
Zwyvell, Roess, schrynmeister.

Anno et cetera [15]XXX,
Laer, kurmeister,
Romp, Loe, schrynmeister.

A II/11 1521

Bl. 1r

Gauwyn van Huys, Alner, Beissell, Emericht Kobbenroide, Loe, Zwivell und Johan Romp, uff godenstach na dem sondage oculi, anno et cetera [15]XXI

Tuschent Teill Knutgen in der Uilgassen, burger zu Sigbergh eyns, Matern und Merten van Bon, gewageren, myt iren mytgelyngen, anderdeils.

Umb alsolchen guider Jacop zu Hoimbergh und Metzgen, syne elige huisfraw seligen, nagelaissen haben, daromb sy zu Sibergh am rechten gestanden synt, derhalver overmitz vurscrevene scheffen gemoitsont und vur recht erkant worden ist, zom irsten, umb dat begencknys Jacop u er hette im Newenhoff vill schauff sehen schutten, aber sehr wenig korns wehre daraußen gerißen und Metzgen, eluiden, nagschiet. Davan sall Matern und Merten myt irem zustande vurscreven Knutgen geven acht Kolnische Gulden. Und wat dat dan me gekost und gedragen hait, sall Knutgen betzalen und des dat schuttellgelt, wat des geweist ist, zom besten haben.

Umb de XL Gulden Metzgens moder ir geleynt solde haben, davan sall Knutgen bewys brengen, dem rechten gemeissich sy. Alsdan wilt der scheffen dairer vorder affsheit geven und erkennen.

Vorder umb de guider verschreven uff renthe verpant synt und de erffliche guider seder der eluide doide bis uff desen dach gedayn und wederomb uißgegulden haben, ist erkant, wes gereit guit ist und uff affloese verschreven, ouch de guider bynnen mytlerzyt gerent und uisgegulden, haben vurscrevene parthien zu irem besten und unbesten syn und zusament liden

Bl. 1^r

und dragen sollen. Und wes sust eder parthie an erffschafft bynnen off bussen Sibergh sich anforen hette laiss[en], sall eder eyn dem anderen, wo dat dan were, we mallich dat in den moitsonen, zuverordent ist, uffdragen und einsetzen lassen, eme davan erffschafft und werschafft doyn, eder na noittorfft, myt versorgt

sy. Sust umb den bruwekessell, im huisse zu Hoymbergh befonden und vermoirt syn solde, hait der scheffen gewyst, befyndt sich der kessell by Jacops leven uffgebrochen und aynbuwich worden, ist der vur gereit guit erkant.

Aver so hey darna by Metzgens leven, dwile de zu eyner hant gesessen, uffgebrochen were worden, sall hey zur erffschafft bliven und gehoren.

Damyt sullen vurscrevene parthien gentzlichen und zumail guitlich vruntlich gescheiden, gesatzs und gesont syn und bliven.

Und wilcher dys we vurscreven neit also enheilde, breiche und darweder dede, der selvige sall myme eirwerdigen lieven Hern myt XXV Goltgulden und dem gericht mit XXV Goltgulden erfallen syn. Nochtant solde dese scheidonge van werde in irer macht stayn bliven und gehalden werden.

Darby synt deser zedelen zweyn durch de bostaven A, B, C, D, uis eynander glichludende gesneden, der Knutgen eynen und Matern und Merten den anderen vurscrevenen haben, umb sich eder darna have zu richten.

A II/11 1521

Bl. 2^v

In bywesen Alner, schoultis, Beyssell, Rump, Zwivell und Loe, uff vridach na dem sondage oculi, im jair XVC XXI.

Item, tuschent Tilgen Kuntgen und Herman Woilffs irer beider huiser, dar Kaldauwe, Her Gysgen, Preitger, herin zu wanen plach und dat andert Judenbart geheischen, in der Houltzgassen gelegen, hant beide parthien vurschrevenen scheffen overgegeven, daby de scheffen solchs besichtigt und verdragen, also dat Herman Woilff anstont, de perfey hebevor sall affdoyn, davoer eyne muyre bis hynden eyn stuck, da eyne alde muyre unden in der erden befonden ist, van Knutgens huisse hyndenher, tgen den veirdenhalven scheicht machen sall, der gestalt de perfey da zu syn, davan dan vort sall Kuntgen das pletzgen garden zu syme huisse haben und der perfeyen also over syn guit gebruchen. Solchs ist myt durch gunst und zulaissong Johan Kesselslegers geschiet, umb de parthien de baß zu vreden syn, und de soen sall tuschent Herman Woilff und dem Kesselsleger over des guit bys ande straisse gayn.

A II/11 1530

[durchstrichener Vermerk von anderer Hand]

Anno et cetera XXX, donnerstach na Laurenty, vermytz scholten und scheffen, alle sewen, ys dyt vurscrevene noch eyns beleyt worden und bescheyd gegeve[n], dat Herman Wolff den bowe afflagen off affdoen sall, dey hey eme under syne da...

A II/11 1521

Bl. 2^r

Alner, schoultis, und Zwivell, scheffen, van irem geheischs uff dach und datum vurscreven.

Item, hait veir ort Kremer solch huiss, as eme umb grontzyns und schoult van Johan Geislairgens vrouwen bekomert was, in irem huisse in eyner kysten beslossen was, verburgt und overmitz Johan Schutzs und Peter Loer besichtigt als burgemeistern.

Solcht Johan Sloßer by dem Bruhoeve unfangen, we herna voulgt.

Zom irsten,

item II zynen halffkannen,

1 pyntvlesche,

V zynen schuttelen, grois und cleyn,

III mostertzsschuttel,

VI kufferen dupger,

V kesselger, synt zweyn gelapt,

1 alde schartze,

1 alt slaiffdoich,

1 dygelgen,

II messich luchter,

II messich schalen,

an wagen II penger,

1 dischdoich,

1 zynen teller, 1 saltzsvass, VI ißen leffell, IX deckell,

1 rysst [? pyfft? ryfft? pysst?],

1 veill boir[?], II kruittbussen [?],

III hultzen luchter.

1 keyßkorff, 1 hantdoich, 1 thosgen, hultzen teller,

II blyengewicht van III off V ponden,

II brantrichten,

1 klufft,

II alder betger, vedern und flocken,

1 fuyrhaich, 1 lenge haich,
 1 wister[?], 1 alde scheire,
 1 frauwenstoill und
 1 leitgen myt bryllen.

A II/11 1521

Bl. 3^v

Hervur ist burge, dat byeynander zu laissen und vur de anspraiche de vrouwe an veir ort deit Johan Slosser vurscreven.

In bywesen Johan Schutzs und Peter Loer, burgemeisteren, uff vurscrevener zyt.

Item, ist Engelbricht van Seilbach, Wilhems son, umb syner undoigden und moitwilligen handels, hey uff den irsten donrestach in den wynhuissers bedreven, daromb hey alhe gefencklich gesessen, uff desen dach wederomb uiskomen, darby geloift und lyfflichen zu Gode und den Hilgen gesworen, solch gefencknys an myme gnedigen lieven Hern, Hertzouch zu Guilge und zom Berghe et cetera, myme werdigen lieven Hern, dem abt, und myme gnedigen Joncheren van Seyne et cetera, iren F[urstlichen] g. und gnaden ire undersaissen und de umb den willen doyn off laissen willen, nimmerme zu rechen, noch wrechen, noch schaffen gedayn werde umb eyncherley sachen willen und dat also stede und veste zu halden, sonder alle argelist.

Darvur ist mytburge worden Wilhem van Seilbach, syn vader.

A II/11 1521

Bl. 3^r

Alner, Gauwyn van Huyß, Beissell, Rump und Loc, uff vurscrevener zyt.

Item, Johan, Lodwicks uff dem Hogensteynwege, Herman Vlach der jonge und Johan Knutgen, irer slacht halver, daromb sy am rechten gestanden et cetera. Hant vurscreven scheffen durch der parthien naberschaft irer eyen zu dem anderen have van gericht und sich zu gutlicher vereynongen genomen und verdragen, also dat dat sich eder zom anderen liefflich fruntlich als genaber und vrunde halden sall, irer eyen dem anderen zu doyn, eme lieff und wert ist. Ouch sall alle schaden verbeden ist, eder parthie gehat hait, liden und dragen und geyner an dem anderen geynerley sachen van bruchten, smertzen off anderen schaden daruis erwassen, anspraiche noch forderonge haben, dan derhalven also liefflich und fruntlich gescheiden syn und bliven. Und welcher des neit enhelde, solde myme Hern und dem gericht myt X Gulden ervallen syn.

Alner und Zwivell.

Item, Wilhem Verffer hait erloffnis solche erwynungs syn vurfader, nemlich IIC Gulden uff Johan Blanckenbergh geschiet, lude des gerichtzboichs und breve und sigell, Wilhem dat zu penden

Bl. 4^v

und umbzuslayn, we recht ist, darby de ire urkunde unfangen.

Alner, in syme bywesen, uff saterstach na oculi, anno et cetera [15]XXI.

Item, Kanffenheuwer hait Hynrich Mant in de leistung gemant, vur eynen burgen und summe van IX Mark. Vur eynen wirt hait Hynrich gekoren Clais, syn broder.

Der schoulten hait eme VIII dage van gerichtzwegen dach gegeben.

~~Item, tusehent Teill Knutgens und Matern zu Bon myt synen mytgedelyngen, daromb sy alhe am rechten gestanden, synt gescheiden und verdragen, lude uiffgesneden zede, eder parthie eynen und an unfangen und zu sich genomen et cetera. Und uff eyne pene darweder dede, an weme dat were, myme Hern und dem gericht myt vunffzich Gulden ervallen zu syn.~~

A II/11 1521

Bl. 4^r

Johan Schutzs, burgemeister, und Godart zom Ryßen, rentmeister, in irem bywesen, uff vridach na letare, anno et cetera [15]XXI.

Also Heyntz Vlach umb etlicher scheltwort und versprechens, hey gedayn solde haben. Daromb hey alhe zu Siberch im gefencknys gesessen und uff desen dach wederomb uiskomen ist. Hait vurscrevener Heyntzs geloift und zu den Hilgen gesworen, solch gefencknys an myme gnedigen lieven Hern, Hertzouch zu Guilge und Berghe et cetera, an myme werdigen Hern, dem abt, und an eyne Grave van Seyne et cetera, an iren gnaden undersaissen, an alle den ghenen und irentwegen doyn off laissen willen, an eyner stat van Siberch noch an alle den ghenen in herzu bracht, rait off dait darzu gegeben haben, nimmerme zu rechen noch zu wrechen, myt worden off wercken off geschaffen gedayn werde, derglichen verloift hey, geyne lange metzer bynnen Siberch dragen noch niet me darbynnen spelen en sall und dat also stede und veste zu halden, sonder alle argelist.

A II/11 1521

Bl. 5^v

Ailbricht van Alner, schoulten und Johan Schutzs, burgemeistere, in irem biwesen, uff saterstach na letare, anno et cetera [15]XXI,

hait Johan Aldenach zom Voiß gesacht und bekant, we hey Clais Lymberg syne huiß, gnant dat Gensseheufft, in der Houltzgassen, myt eyme gertgen darhynden gelegen, verkaufft have und eme ouch denselvigen gartten overmitz naber und guide vrunde darby und over geweist synt, uisgereynt und gesteynt have. Und naderhant have hey Her Herman Blanckenbergh syn huis, dat Paradys geheischen, dar beneven gelegen, glichermaissen verkeufft und gewyst, dartuschent dry steyne gesatzs synt umb dat eyne eder wysse, wo hey wenden und keren salle.

By den steynen de gesatzs worden, geweist ist, Johan zom Iserenmart, Peter Kreich, Goebell, syn son, und Hynrich, des vurscrevenen Clais broder.

A II/11 1521

Bl. 5^r

Anno et cetera XXI, uff mayndach na dem sondage quasimodogeniti.

Van bevell Joncher Leyen, van wegen myns werdigen Hern, hant de boden Wynant Peler umb eyne eiche by syme geboymt houltz im Lomerwalde, dat ungeboymt was, vonden. Vur de ungehorsamheit als de bruchte vur V Mark gepant, II kufferen duppen grois und cleyn und uff de finster II quart wyntz gedroncken.

Van geheischs Joncher Volmar van der Leyen, amptman et cetera, im selven jair, uff dynstach na dem sondage vurscreven.

Na gewißdomb der scheffen hant de boden Greitgen, Herman Wymars seligen doichter, van Wilhem Verffer umb IIC Gulden erfolgnys vur pende gegeben den inbouwe in deme huisse zom Beren, we der da steit et cetera.

A II/11 1521

Bl. 6^v

Alner, schoultis, in syme biwesen, uff dynstach na dem sondage cantate, anno et cetera [15]XXI.

Item, Peter Luyr, burgemeister, hait uffgeboden eyne bette van XVI striffen myt iren poillen, eyne krallenpaternoster myt eyme silveren jorgen und eyne alt budelgen myt etlichen perlen bestickt, darzu II cleynere ryngelger myt V taiffelger zusament steit XIII Kolnische Gulden und VI Schilling uffzubieden, zugehorich Girtgen zom Nuwenhuiß.

[*Nachschrift,*] ist geschat dat bette III Kolnische Gulden, paternoster, jorgen und budell X Kolnische Gulden, eyne rynt VIII Gulden, zu schetzen XXII Albus, so overt noch I rynch und XXIII Albus, vor Seichtem et Cobberode, anno [15]XXII.

Overmitz vurgente schoultis, uff deselve zyt.

Item, hait Lodwich Roitgen in de leiste gemant Johan Kanffenheuwer vur eynen burgen eyne summe van V Mark, II Albus heufftgeltz, VI Schilling uffzubieden, herkomen Dedrichs van Happenschos und vur eynen wirt gekoren, Wynant uffme Steynwege.

Alner, schoultis, und Beissell, overmitz deselvigen, uff godenstach na dem sondage exaudi, anno et cetera [15]XXI.

Item, hait Johan Aldenach, ~~rentmeister~~ zur tzyt, schetzen lassen eyne crallenpaternoster, zugehorich Johan Braß seligen, geschat uff XII Mark. Davan zu schetzen I Mark.

A II/11 1521

Bl. 6^r

Beissell und Zwivell, uff godenstach na dem sondage exaudi, anno et cetera [15]XXI.

Peter Loer, burgemeister und Guitgen, syne elige huisfrauwe, hant gegeben und upgedragen irer eynt dem anderen alle ire guider, gereit und ungereit, wae und we de gelegen synt off hernamails eyncherwyse gelegen moichten werden, neit darvan uißgescheiden, de leste levendige hant van in beiden, de zu keren und zu wenden, na irem willen und guitgevallen et cetera. Doch off sy eyniche testamenten machen wurden, heean neit hynderen und in irer macht gehalten zu werden.

Alner, schoultis, und Loe, uff dynstach, sent Barnabasdach, anno et cetera [15]XXI,

hait Herman Becker an der Alderportzen und Grede, syne elige huisfrauwe vur uns gesacht und bekant, dat sy solchen XXVI Albus jarlicher renthen, als Johan Schutzs, burgemeister, und Schemell Johan in dem

huyse zur Ketten jarlichs vallen hatten da uis, in ire huis an der Alderportzen vurscreven genomen haven und nun vortan jarlichs uff dat hogetzyt Pinsten geven und betzalen sollen. Und willen vurscrevene burgemeister und Schemell Johan iren erven et cetera so dat solch huis zur Ketten nu derhalver gefryet ist, doch genanten eluden und iren erven inbehalten, de affloese uff vurscreven hogetzyt myt XXVI Kolnische Gulden und eyme erschenen termyne.

A II/11 1521

Bl. 7^v

Overmitz deselvigen, uff vurscrevener zyt.

Dederich Loer und Eiffgen, syne huisfrauwe, hant gegeben und upgedragen, in der zyt als sy des wall moegich und mechtich waren, ire stoeffgen beneven irem huiße zur Ketten und Herman Beckers huiße an der Alderportzen, dem obgnanten Herman Becker und Girden, syner eliger huisfrauwe, dergestalt, van nun vortan zugehorich syn und zu denen zu dem huisse an der Alderportzen und darby zu bliven und gelofft wertschafft zu doyn. Und Herman, off wer dat huis besitzen wirt, sollen de kalle tuschen in beiden halden, bussen schaden des andern gehuß.

Overmitz deselvigen und uff vurscrevener zyt.

Dedrich Loer und Eiffgen, syne elige huisfrauwe, hant vur uns gesacht und bekant, dat sy erfflicher jairlicher renten schuldich worden synt und geven sollen, nemlich VIII Mark, we zur tzyt zu Collen genge und geve synt, van eyme huißgen, gnant Bulichshuisgen, up der Mar bußent der Molenportzen gelegen, alle und iecklichs jars uff Unser Liever Frauwendach Bedroiffnys, off bynnen den neisten XIII dagen, den brodermeistern Unsser Liever Frauwen vurscreven, gnant de loirbroderschafft, und zu der behoiff et cetera. Und umb dat de brodermeister der VIII Mark jarlicher renthen sicher syn und bliven moigen, hant vurscrevene elude in zu eyme underpande gesatzs und gegeben ir huis, zur Ketten geheischen, sich alsdan daran zu bekommen der erfflicher renten vurscreven.

A II/11 1521

Bl. 7^r

Alner, schoultis, uff dach datum vurscreven.

Herman uff den Hoeven, waltknecht des Lomerwaltzs, hait uffgeboden II kufferen duppen, zuge[ho]rich Wynant Peler. Kost uffzubieden VI Schilling.

Gauwyn vam Huyß, Alner, beide schoultiße, Beissell und Loe, uff dach datum vurscreven.

Tuschent den hospitaillsmeistern, myt namen Kirstgen Klapperbach und Heyntzs van den Bucken, eyns und Bernt Wide anderdeils, umb Petz Lutzgens huiß, beide parthien erffgrontzyns inhaven, ouch eder van in besonder am rechten daromb gestanden, etlicher maissen uisserdyngt haben als nemlich vurscrevene huis dem Hospitaill jairs geldende IIII Mark grontzyns daruff deselvigen XI Gulden, 1 Ort, versessens erwonen haben. Und dwile dan Bernt syn erfolgns nu ouch eme dat huis jars me geldende ist, hant de scheffen vurscreven der frauwen armoit angemyrckt und dese beide parthien daromb entscheiden und verdragen, also dat Bernt Rode den hospitaillsmeistern irs gewyns und verseß geven sall VI Overlensche Gulden, der III uff sent Merten neistkomt over eyn jair und de ander

Bl. 8^v

III Gulden den sent Merten over eyn jair obgenanten hoispaillsmeistern vernogen und betzalen saell, ayn argelist.

Und dat ander gebrech, nemlich V Gulden, 1 Ort, sall der frauwen zom besten bliven. Sust sollent de hospitaillsmeistern ire IIII Mark grontzyns an vurscrevenem huiße jars vorderen und uffheven, zu behoiff des Hospitaills vurscreven. Und Bernt mach syne IX Mark renthen derglichen gesynnen und de frauwe vur de obgenanten VI Gulden ouch syn erfolgns penden, als recht ist et cetera.

A II/11 1521

Gauwyn vam Huyß, Alner, schoultis, Beissell und Wilhem Leye, anno et cetera [15]XXI, uff dynstach na sent Johan Mytzsomer.

Tuschent Dedrich Cleissgen zu Blaitzem und Thys Molenkoven irer sachen de van Blaitzem betreffen und alhe vur gericht gewest synt, oirsachen dwile Dedrich syns vermeß und lesten affscheitzs vergessen und neit genoich gedaen hait, derhalver Dedrich in de kost und zerong geweyst ist, vur de scheffen zu betzalen int irste uff mayndach vur Pinsten.

De scheffen vertzert XI Mark und 1 f wyntzs, so Dedrich uisbleven was, uff dynstach sent Barnabasdach, Dedrich syme vermeß neit genoich gedayn. De scheffen vertzert III Overlensche Gulden und uff

Bl. 8^r

dynstach na sent Johansdage vertzert IIII Gulden, IIII Albus, heirzu den scheffen iren loyn, int irste der amptman und V scheffen zusampt dem schriver, vur iren ustzoich und loyn eder eyne 1 Goltgulden, macht VII Goltgulden, und uff dynstach na sent Johan Mytzsomer, der amptman und IIII scheffen zusampt des schrivers, eder eyne we vurscreven 1 Goltgulden. Dat macht also zusament des gerichtzslöyn we obgenant ist XIII Goltgulden. Darvur ist burge Teill Verffer, lude syner schrift van schoilt, scheffen zu Blaitzem.

Alner, schoultis, und Wilhem Ley, uff vurscrevener zyt.

So Joncher Volmar van der Leyen, als amptman, de burgen van Dedrich Cleissgen und Teill Verffer we obgnant darvur zu eyne burgen genomen und Joncher Leye de XIII Goltgulden, dwile Teill des neit also uißzugeven willich was, dargelacht hait, dannoch Teill dem vurscrevenen Joncher Leyen vur pende gegeben 1 zynenflesch, und alle dat gheve hey im huisse hait. Des hait

Bl. 9^v

Joncher Leye den wyn im keller als vur de XIII Goltgulden vurscreven gekoren et cetera.

Alner und Wilhem Ley, uff vurscreven dach und datum.

Hyntz Rock und Elsgen, syne elige huisfrauwe, hant overgeven und uffgedragen ire vorderong und gerechticheit sy an dem Zynckellputz haven, cleyn noch grois, neit darvan uisgescheiden, Dedrich an dem Zynckelputz und Irmgen, syner eliger huisfrauwe, vur sich und ire erven, und geloifft werschaff zu doyn.

Alner, uff godenstach na sent Johan Mytzsomer, anno et cetera [15]XXI.

Item, Clais Lymbergh hait in de leisten gemant Coynrait Schroder vur XII Kolnische Gulden erffschafft zu doyn durch Wilhem Wynterschit.

Hait der schoultis eme dach gegeben, bis man zu Geistongen dyngen wirt irstkompt, alsdan de erff zu vollenbringen, dwile dat guet dar dynckplichtich ist.

Hait vur eynen wirt zom Isermart gekoren.

Kost uffzubeden VI Schilling

A II/11 1521

Bl. 9^r

Alner, schoultis, uff sent Laurentiusdach, anno et cetera [15]XXI.

Johan Roide hait in de leiste gemant Peter zom Rodenhuis vur eynen burgen eyne summe van II Kolnische Gulden, herkomen Meus Kirstgen van Droistdorff, Joncher Leyen halffen.

Kost in zu manen VI Schilling. Hait eynen wirt gekoren zom Isermart.

Hait der schoultis eme XIII dach gegeben.

Overmitz vurscrevenen schoultis, uff deselve zyt,

hait vurscrevener Johan Roide in de leiste gemant Lodwich Mudder vur eynen burgen eyne summe van VI Kolnische Gulden, herkomen van Greitgen van Wande.

Kost in zu manen VI Schilling.

Hait zom Iserenmart den wirt gekoren und der schoulten eme XIII dach van gerichtz wegen dach gegeben.

Alner, schoultis, uff sent Bartholomeusavent, anno et cetera [15]XXI.

Johan Kanengeisser hait uffgeboden eyne sangwynen fücke vur X Mark, zugehorich Arnt Schomecher.

Hait der schoultis eme XIII dach gegeben.

Kost uffzubeden VI Schilling.

A II/11 1521

Bl. 10^v

Alner, schoultis, uff mayndach na Bartholomei, anno et cetera [15]XXI.

Johan zom Iserenmart hait in de leiste gemant Wynant Schelten vur eyne summe van III Kolnische Gulden, IIII S[chilling], herkomen van Johan Schomecher van Seilschit.

Hait Wynant vur eynen wirt gekoren in den Isermart.

Kost in zu manen VI S[chilling] und eme acht dach van gerichtz wegen dach gegeben.

Overmitz denselvigen, uff vurgenanter zyt.

Derselve wirt zom Iserenmart hait in de leiste gemant Bestgen Vasbender vur eynen burgen und eyne summe van VII Kolnische Gulden und 1 foder vaß, herkomen van Johan Hilger van Wipperfurde.

Hait wur eynen wirt gekoren zom Iserenmart.
Kost in zu manen VI Schilling.

Johan vam Zwivell, overmitz denselvigen, uff sent Lenartzsdach, anno et cetera [15]XXI.
Johan zom Iserenmart hait in de leiste gemant Baltasar Vleischeuwer vur eynen burgen und eyne zumme van XXXVII Gulden, herkomen van Johan Schomecher van Seilschit.
Hait vur eynen wirt gekoren. Johan Wirt vurscreven.
Kost zu manen VI Schilling. Und der scheffen hait eme VIII dage dach gegeben.

A II/11 1521

Bl. 10^r

Overmitz denselvigen, uff vurscrevener zyt,
hait derselve Johan zom Iserenmart in de leiste gemant Berent Bartscherer vur eynen burgen und eyne zumme van XII malder korns, herkomen van Hern Johan Roiß, sengher uffm Berghe, wilcht Joncher Leye van wegen myns wirdigen lieben Hern verboten, we syne Eirwerdigeit ire Hern in geyne leistung gemant noch daruff geleist wille haben.

Alner, Beissell und Loe uff sent Elisabethdach, anno et cetera [15]XXI.
Johan zom Wolffe hait in de leiste gemant Johan Hoiffnagell vur eyne zumme van XVI Albus uff eyne rechenschafft, herkomen van deme smyde van Grymbergh.
Hait vur eynen wirt gekoren Meus Becker und hant eme van gerichtzs wegen VIII dage dach gegeben.
Kost VI Schilling.

Overmitz deselvigen und uff genanter zyt.
Johan Vogelgen und Drude, syne huisfrauwe, hant gesacht und bekant, solche belenonge, nemlich XVIII Gulden umbrint, sy an dem garten, Meus Zamps zugehorich, vur der Houltzportzen, tuschent dem presenßmeister und Kelterboym gelegen, hatten, dat gelt also van Meus wederomb uffgeboet und untfangen haben und sich des also guder betzalongen bedanckt und gentz-
Bl. 11^v
lichen daruff vertzygen, damyt Meus den garden derhalver weder gefryet und gequiert hait.

Overmitz deselvigen und uff vurgenanter zyt.
Meus Zamps und Merghe, syne huisfrauwe, hant denselven garden verkeufft und uffgedragen Johan Girlachs in der Uilgassen und Petzen, syner huisfrauwen et cetera. Und geloifft werschafft zu doyn.

Overmitz deselvigen, uff vurscrevener zyt.
Adam Steynmetzer in der Uilgassen und Freugen, syne huisfrauwe, synt ankomen myt huiß, hoff, garden zom Birboym in der Uilgassen, tuschent Johan Symons zu beiden syten gelegen, in anerstorven und zugeerfft ist van Peter Scheiffer seligen und syner huisfrauwe irem swegerhern, vater und moder, und solch ire gerechticheit sy da[r]an haben, neit davan uißgescheiden. Hant sy vort verkeufft und uffgedragen Anno, des vurscrevenen Peter Scheiffers son, und Engell, syner huisfrauwe irem swaiger broder und swegeren, myt in und uißgulden neit van uißgescheiden.
Und geloifft werschafft zu doyn.

A II/11 1521

Bl. 11^r

Loe, uff avent Marien Praesentatio, anno et cetera [15]XXI
Johan Roide hait in de leiste gemant Johan Kenffenheuwer vur eynen burgen eyne zumme van XIII Albus, herkomen van Johan Peler, Wynantzs steiffson.
Hait vur den wirt zom Iserenmart gekoren. Eme acht dage dach gegeben.
Kost VI Schilling.

Vermytz denselvigen, uff genante zyt.
Derselve Johan Roid hait zu leisten gemant, Bernt Bartscherer vur V ½ Mark, herkomen van Thelen zur Molen.
Hait vur eynen wirt gekoren.
Kost VI Schilling.

Overmitz denselvigen, uff vurscrevener zyt.

Heyntz zom Somberen hait zu leisten gemant Peter zom Aren eyne zumme van VII Kolnische Gulden, 1 Goltgulden und X Albus, herkomen van Poilman zu Luithuissen.

Hait vur eynen wirt gekoren. Und der scheffen hait eme VIII dage dach gegeben.

Kost VI Schilling.

A II/11 1521

Bl. 12^v

Meister Johan Schutzs, Godart zom Reesen, beide burgemeisteren, Peter Lair, rentmeister und Aldenach, kurmeister vur denselven, uff dynstach na Kathrine Virginis, anno et cetera [15]XXI.

Peter Glaßmecher hait willen beleiden myt Gretgen zur Lynden und Zylie Blanckenberchs, we dat Herman Leyendecker en sondach zu avent und neichtent spade, im donckelen avent vur syn huis komen sy und syne huisfrau eyne hoir und ovell gescholden have.

Hant vurscrevene Gretgen gesacht, we sy in irem huisse geweist sy und Zylie derglichen uff der straissen gegangen und gehort haben, dat der Leyendecker und des Glaßmechers huisfrau sich undereynander gescholden haben und getzweyet et cetera.

Der Glaßmecher hofft und begert, dat widers zu beleiden.

Vur vurscrevenen burg[e]meisteren, des anderen dags.

Herman Leyendecker vurscreven hait willen beleiden myt denselven perschonen vurscreven, we des Glaßmechers huisfrauwe in irstmails gescholden, in eynen dieff und verreder geheischen have.

Hait der Leyendecker overmitz den boden zu den perschonen geschickt, solchs van sich zu doyn. Synt sy neit komen und uißbleven et cetera.

A II/11 1521

Bl. 12^r

Johan vam Zwivell, overmitz denselvigen, uff sent Kathrinavent, anno et cetera [15]XXI.

Vais zur Blomen und syne huisfrauwe hant zu leisten gemant Johan zom Wolffe vur eyne zumme van XXXIII Gulden, ader Heynrich Molenarcken van Eitorff.

Hait vur eynen wirt zom Iserenmart gekoren. Hait eme VIII dage van gerichtz wegen dach gegeben.

Kost VI Schilling.

Godart zom Resen, burgemeister und Aldenach, kurmeister, uff sent anno eps[?]dach, anno et cetera [15]XXI.

Gotschalck im Dailhoeve hait eyn vercken, deße vurscrevene besichtigen laßen und vurbracht, Arnt Schomecher in syme gertgen in den ruck, hynden uff den ars gehauwen have, wilcht vercken vurscrevene burgemeister und kurmeister geacht und geschat uff XII Albus. Alsdan Arnt dat vercken zugewyst und zu sich zu nemen und Gotschalck syn gelt.

Kost VI Schilling.

Beissell, overmitz denselvigen, uff mayndach na Conceptionis Marie, anno et cetera [15]XXI.

Heyntz zom Rosenbouym hait Vais zur Blomen lassen fragen solche VII Goltgulden hey eme noch schuldich ist van dem verdrage der erffmaiß und syn maich Joncher Wilhem verdragen, herkomen lude eyner hantschrifft, off Vais dat vur syne schoult anneme ader burge darvur sy.

Sprach Vais, hey wille dat betzalen.

Kost VI Schilling.

A II/11 1521

Bl. 13^v

Beissell, uff dynstach na Conceptionis Marie, anno et cetera [15]XXI.

Johan van der Heiden uis dem Kirspell van Muyche hait zu leissen gemant den wirt zom Iserenmart vur eyne zumme van V ½ Mark, herkomen van dem pastor van Steildorff.

Hait vur eynen wirt gekoren.

Kost zu manen V ½ Schilling.

Gauwyn vam Huis, Beissell, Loe, Rompe, Seichtem et Leye, uff dynstach na Conceptionis Marien, anno et cetera [15]XXI.

Meus Zamps huisfrauwe hait richtiglich beleit myt Godart zom Reesen, we dat Johan Vogelgen ir zwae amen wyns verkeufft und ir darin etlich zusage gedayn have. Und so sy den wyn heym gefort, have sich de zusage neit also vonden, auch we de frauwe dem Vogell IIII Gulden daruff gegeben have.

Overmitzs deselvigen, uff vurscrevener zyt.

Wilhem Wynterschit hait beleit myt Kirstgen Schoultis we hey zu Geistongen geweist by Wilm Wynterschit und Johan an der Alderportzen umb eynen kouff Johan Wilhem syne lyfftzuicht daselffs verkeufft have.

Wilhem have Johan ouch des geltzs endeils gegeben, und vur dat ander have hey eme Kirstgen obgenant zu burgen gesatzs zu betzalen. So have Johan in ouch damyt daselffs geerfft, we da lentlich ist Kirstgen kondich.

A II/11 1521

Bl. 13^r

Overmitzs vur scheffen, uff deselve zyt.

Tuschent Johan Aldenach und Hynrich Smytzs umb den Gulden renthen, Johan Aldenach in dem Iserenmart Hynrichs huise vergulden, in der lichter montzen.

Hait der scheffen geweist, Aldenach solle den Gulden renthen heven Radergeltzs myt verlichnonge der lichter montzen na dem Goltgulden, we der zu der zyt, als hey dat gelt uisgegeben, gegulden hait, und de besseronge davan, off der wat were, solde zustayn den erven, hey solchs van krigen have.

Vur denselvigen.

Hynrich Smytzs hait beleit myt Johengen Jucks, der vur gericht gesacht und bekant, we hey Hynrich den Iserenmart myt aller nutzicheit und besserongen verkeufft have.

Et die.

Johan Knutgen und Johan Vischpach synt overmitzs de scheffen vur gericht verdragen, dat Vischpach eme de IIII Goltgulden in den neisten veir jaren, eder jair 1 Goltgulden, betzalen sall, die nun uff desen neisten meydach angayn sollen, ader Vischpach solde asdan zu Thorme gesatzs werden.

A II/11 1521

Bl. 14^v

Deselve zyt.

Kerstgen Schoultis hait gesacht, we hey darby an und over geweist, Johan an der Alderportzen syne lyfftzucht Wilhem Wynterschit verkeufft have und vur des geltzs hey endeils burge worden sy. Und Johan have Wilhem ouch damyt zu Geistynge geerfft, we da recht ist.

Alner, schoultis, und Beissell, uff godenstach na Conceptionis Marie, anno et cetera [15]XXI.

Johan Moeseler, vasbender, und Metz, syne elige huisfrau, hant gegeben und uffgedragen irer eynt dem anderen alle ire guider, gereit und ungereit, we de dan synt, neit darvan uisgescheiden, de leste levendige hant syn levenlanck zu gebruchen, und alsdan solchs in de Kirche komen und zu der behoiff vallen solle. Aver so Metze ehe Johan affgayn woede, solde na irem dode zweyn irer bester rock und ire cleynot in de Kirche ervallen und gegeben werden.

Beissell und Rompe, des anderen dags im selven jair [1521].

Severyn Kremer und Irmgen, syne elige huisfrau, hant in der zyt sy des woll moigich und mechtich synt verkeufft und upgedragen XVI Albus erflicher renthen, uff sent Mertynsdach im wynter zu betzalen, uis irem huisse zom Roden Lewen, an der Groemelpartzen gelegen, myt dem garden synem zubehore Hern

Bl. 14^r

Tilman zom Schaiffstall synen erven und sonderlichen in syn huis den Cleynen Schaiffstall denen und inkomen sollen. Also wer den Cleynen Schaiffstall kriget und zuvallen wirt, deselvigen XVI Albus renthen mythaven und so daby altzit blyven und gehorich synt, geldende Severyns huis jairs in de kusterye 1 pont wass. Und geloiff werschafft zu doyn.

Alner und Rompe, uff vridach sent Luzziendach, anno et cetera [15]XXI.

Joirgen zu Keir und Engen, syne elige huisfrau, hant verkeufft und upgedragen ire hoiffstat und stoiffe tuschent dem Cleynen und Groissen Spiegell gelegen, eyn hoiffgen hynder dem Spiegell und eyn stelgen beneven Greten zom Hirtzs gelegen, myt iren zugehoren, loß und vry, Joenen zom Esell und synen erven,

also so vurscrevene eluiden huis der Groisse Spiegell und syne erffschafft jairs uff den geldende ist VI Albus deselvigen in dem Groissen Spiegell blivent sollent, sonder Joenen schaden. Und gelofft werschafft zu doyn, so verne der gronther des zyns beliefft.

Alner, Schoulten, uff deselve zit.

Der Kannengeisser hait upgeboden eyn banckdoich myt maxsoisger[?] gebloymt, zugehorich Meus Zamps vur III Kolnische Gulden.

A II/11 1521

Bl. 15^v

Overmitz deselvigen, uff vurscrevener zyt, hait Peter Roitgen begert und beleit so vurscrevene scheffen und dem gantzen gericht neistleden kundich ist, Clais Lymbergh durch synen vursprecher Joncher Beissell hait laissen sagen und horen, Peter eme eyn buchlyns doich geboden solle haben, umb hey alsdan vorder unwillens van eme untdragen und myt vreden solde bliven und des syn urkunde int gericht geworffen.

Alner, Beissell, Seichtem, Rompe, Loe und Wilhem Ley, uff vurscrevener zyt [1521].

Myn erwidiger Here abt, in biwesen Hern Kobberode, presenßmeister, Joncher W. de Bernßauwe, Joncher Volmar van der Leyen, myt anderen syner erwidigen amptz heren, besichtigen und beleiden laissen, myt burgemeisteren und rait der stat Sigberch und anderen umb solche hoults Kirstgen Clapperbach an der Molen im Molengraffen gefyscht und heym genomen, zugehorich Johan Broicher geweist. Also dat deselvigen burgemeisteren und rait myt anderen gesacht, gewyst und bekant haben, solcht uff Sibergschen gronde myns erwidigen Hern und der stat zugehorich, geschiet ist und noch me dabynnen dan eyn armborstschos wegs et cetera, int geynwordicheit Hern Thonis, paster, und Rutger van Gleen und Johan Becker de deselve nacht vischen wolden und Kirstgen vurscreven dar hoirten und fonden, so de uff de platzs qwamen und myt gesoicht, sy des anders, umb der donckellheit willen neit hedden konnen geseyn noch vernemen. Allet in bywesens Clapperbachs vurscreven.

A II/11 1522

Bl. 15^r

Overmitz Johan Schutzs und Godart zom Reesen, burgemeisteren, uff sent Johansdach Ewangelist, anno et cetera [15]XXII.

Wynant Peler hait beleit myt Kirstgen Walraiffs, Kirstgen am Wyer, Dedrich zu Berchoven und Thomas an der Lynden zu Overkassell. Deselvigen gesacht, sy daby geweist, geseyn und gehort hebevoren uff eyne zyt zu Heisterbach, dat Johan Vogell van Siberch geweist uff eyner kirmyßen. Und dese vurscrevene IIII man de van wegen des Heren hoden sollen, have Kirstgen Walraiff zu dem Vogell gesacht, off hey myt syme swegerhen zuvreden sy. Do have der Vogell gesacht, wa sy dat seichten, deden sy als deiff und verreder. Wilcht have Kirstgen Walraiffs verorkunt.

Schutzs, burgemeister, Aldenach, kurmeister, uff saterstach nach Valentini, anno et cetera [15]XXII.

Peter Peler hait beleit myt Peter van Heiden uißme kirspell van Nuynekirchen, der gesacht und bekant hait vur vurscrevene, we hey desen neisten herwest vergangen over eyn jair, eyn stirenvell, dat eme zu schoynen zu dick was und darzu neit gedeynt have, dem obgenanten Peler bracht, und dat myt eme umb eyn ander vell gebuyt und darvur umfangen have und solchs myt syme eide behalden wilt.

A II/11 1522

Bl. 16^v

Overmitz Johan Schutzs, burgemeister, und Johan Aldenach, kurmeister, uff godenstach na sent Benignusdage, anno et cetera [15]XXII.

Wynant Peler hait in affwesen Peter, syns steiffsons, beleit myt Gehart Schomecher und Johan Veldener, de gesacht und bekant haben, we Gehart obgenant uff sent Severynsdach neistleden in Peter Pelers vurscreven huys komen sy und syne vell, nemlich IIII velle, de hey by eme in der loe hatte, weder gesont we hey der behovich were zu verarbeiten et cetera.

Doch wewoll Peter des umb des hilgen dags willen neit gerne zuleisse, dan noch eme de vell gelaissen. Do haben Gehart und Johan vurscreven de IIII vell irst affgenomen. Und darna have Peter begert, sy eme syne vell, der ouch IIII was, und hait gemacht waren helffen uisdoyn, wilchs de gedayn haben. Und der vell have Peter anstont eyn dat beste zu lappen gesneden und gesacht, solchs were unser lieber Frauwen und vur X Mark gegulden. Und deselven haben ouch geyne vell neit me da geseyn noch fonden et cetera.

A II/11 1522

Bl. 16^r

Schutts und Godart zom Resen, burgemeisteren, uff dynstach na sent Mathys, anno et cetera [15]XXII. Johan Rode hait beleit myt Hynrich Vasbender, so Dreis Schroder en sondach neistleden in Johans huis zu wyne gesessen und syn gelaich vertzert, have Hynrich vur der duyrr gesessen und gehoiert Johan Rode vur syner teecken, Dreis syn gelaich geheischen have. Do have Dreis gesacht, hey have syn gelaich dargelacht. Davan Johan neit zu wyssen was und syn gelaich noch geheischen zu betzalen und gesacht, hey wolde eme am lesten de henschen neit schicken noch borgen. Hey wulde ouch nu syn gelaich haven. Do have Dreis sere gebalcht, Gotzs marterlyden und fleischs gesworen und Johan heischen legen und gesacht, hey hette eme doch synen budell myt dem gelde gegeben und eyn hontzfuyt geheischen und gesacht, hey wolde woll eyne gebur in den keller werffen und do glich zu eme getreden. Do have in Johan myt der fuyt geslagen, vort myt dem weydemetzs und gesacht, heischt du mych in myme huisse legen, darzu dreuwes in den keller zu werffen, do moist ich umbers by syn und vermaynt umbers in myme huisse vry zu syn.

A II/11 1522

Bl. 17^v

Joncher Leye, amptman, [*Johan*] Schutts und Godart zom Resen, burg[e]meisteren, uff godenstach na Mathei, anno [15]XXII, in irem bywesen.

Johan Brocher und Volmar Loir als amboichsmeister hant gesacht, so Peter Scholleneissers huisfrauwe by sy komen ist und begert have, sy eyn vell in Peter Pelers huis beseyn willen, dem de amboichsmeister so gedayn haben. Do haben sy da fonden eyn vell unser lieber Frauen zeichen uffgehat have. Und Peter hette auch gesacht, solchs were Unser lieber Frauen. Doch have sich darna befonden, Unser lieber Frauen vell in der loe geweist synt.

Und Peter have do gesacht, hey hette dat vell gegulden.

Van geheisch myns eirwerdigen lieven Heren, uff vridach na dem Hilgen Eschdage, anno et cetera [15]XXII. Matern van Bon und syne mytgedelinge hant affgepant Lodwich zu Hoymberch vur vunftzich Gulden bekentlicher schoult, overmitzs de boden eyn zynen schuttell.

Ailbricht van Alner, schoultis, overmitzs denselvigen, uff dynstach na Invocavit, anno et cetera [15]XXII. Matern und syne mytgedelinge vurscreven hant solche pende uffbieden lassen. Kost upzubieden VI Schilling

[*Nachtrag:*]

Overmitzs Peter, den boden, van geheisch des wirtzs zom Iserenmart ist solche schuttell weder geholt uff Paischsavent, anno et cetera [15]XXII.

A II/11 1522

Bl. 17^r

Godart zom Reesen, burgemeister, Johan Aldenach, kurmeister, uff sondach oculi, anno et cetera [15]XXII. Johan Roide hait beleit myt Johann Kanffenheuwer, Herman Leyendecker, Jaspar van Swellem und Johan Hannecken, glaßmechersknecht, so hey syn huis und nuwen bouw in der Engergassen na wynkouff, so hey dat Heuwmarr Johan van Molendorff und dem Eiffeler verdyngt hatte zu machen und uffzusetzen, und so hey als gesteren uffgesatz is worden, darzu dese vurscrevene IIII man myt anderen me luiden geholffen haben und nun desen dach, umb den mytdach, nedergefallen und des hoults damyt vast zubrochen is, so hant deselven IIII man gesacht, sy gehort haben, dat Johan Rode zu den meisteren gesacht und begert have, sy den bouwe myt doyn latzen und ander befestongen versorgen, umb dat vorder geyne schade geschее, dwile alle gereitschafft latzen und neill he syn.

Do haben de meister, nemlich Heumar, gesacht, sy willen ~~sy~~ solchs stayn lassen, den bouwe irst uffrichten und dan de doyn latzen anslagen et cetera.

Vurscrevene burg[e]meister und kurmeister hant auch desen dach den bouwe beseyn, so der nedergefallen was, de doyn latzen uff dem bouwe gelegen haben.

A II/11 1522

Bl. 18^v

Loe et Seichtem, uff godenstach na letare, anno et cetera [15]XXII.

Bertram, Oem Johans son, und Styne, syne elige huisfrauwe, hant verkeufft und uffgedragen iren garden in der Colrestraissen, tgen der Alder Herbergen over, tuschent Bernt Roden und der Alder Herbergen garden, schyssende uff de straisse vur heufft und Johan Girlichs, an dat ander heufft Hern Tilman zom Schaiffstail, der gestalt, dat dat gertgen altzyt in den Cleynen Schaiffstall denen und gehoren sall. Wer den Cleynen Schaiffstall hait, sall ouch dat gertgen myt behalden, loß und vry, we eme darvan herberg zugestorven is. Und geloiffert werschafft zu doyn.

Rompe et Seichtem, uff godenstach vurscreven, im jair XXII.

Jelis Sloßmecher Under der Hallen und Greta, syne elige huisfrau, hant verkeufft und uffgedragen ire anerster[v]nys und kyntdeill in van Meus Zamps, irem swegerhern seligen, anerstorven is und zuersterven mach, an alle den guderen Meus seligen nagelaissen hait, neit darvan uißgescheiden.

Merghe van Swellem, des obgenanten Meus huisfrauwe geweist ist, und ist ankommen doitzhalven Meus vurscreven der guder und uffdracht sy under sich gehat.

A II/11 1522

Bl. 18^r

Alner et Beissell, uff vurscrevener zyt.

Der alde Johan Knutgen und Elsgen, syne elige huisfrau, hant gegeben und uffgedragen X Albus jerlicher renthen, vellich uff des Hilgen Sacramentzsdach, Hern Peter van Wyssen, procurator im Seligen Dall, inbehoiff desselven Cloisters, darvur dat convent verbonden syn sall IIII myssen in der wechen na des Hilgen Sacramentzsdach zu leesen und halden vur de selen sy des vur begerende synt, in ire zwey huissger vur der Holzportzen tuschent dem Strentzer und Lodwich Hoitmecher gelegen, beheltnis Knutgen und synen erven solche X Albus renthen altzit uff Sacramenti, myt X Kolnische Gulden und erschenen termyne afflosen moige und alsdan dat convent solche gelt wederomb belegen sall myt der erven wyst und willen, umb dat de myssen ungehalten neit bliven sollen.

[Nachschrift:]

Anno [15]XLIX ist diesse rentte affgeloist mit X Kolnische Gulden, deis sich die Hern bedanckt goder bezallungen.

Alner, uff vurschreven zyt.

Hynrich Rave hait zu leisten gemant Thewus Kreich vur eynen burgen und XIII Kolnische Gulden, herkommen van Wynant im Spedailshoeve.

Hait zom Somberen vur eynen wirt gekoren.

Hait acht dach van gerichtzs wegen.

Kost VI Schilling

A II/11 1522

Bl. 19^v

Rompe et Zwivell, uff vurschreven zyt.

Johan Kessler und Engen, syne huisfrauwe, hant bekant schuldich zu syn Clais Lymbergh und syner hausfrauwen Greten und iren erven LXXXIII Kolnische Gulden und hey jars, dat eme Clais und Greta, elude, zugelaissen haben, deselvigen myt IIII Kolnische Gulden verpentzien mach, uff sondach letare off bynnen den neisten XIII dagen unbefangen vellich syn sollen, darvur de eluide ire gehuiss zom Swanen in der Holzgassen tgen der Scheren over, beneven dem Boick gelegen, zu eyme underpande verkoren und gesatzs haben, beheltnis den eluiden de altzit myt X Gulden ½ Gulden afflegen mogen uff vurscrevener zyt, myt erschenen termynen et cetera.

Bl. 19a [eingeklebter Zettel an curie, advocaten, schulteten, scabinis Im Original mit 19a beschriftet. Zehn Zeilen lateinischer Text mit sehr vielen Abkürzungen, daher von mir (W. G. Henseler) nicht zu übertragen, genannt werden aber ... Schyffer, Thoeniß Holtzenheuwer, ... Wynmari [unterschrieben von:] Thomas Halteren.

Curie atet.... advovaten, schulteten, scabinos, ...poe... cetero.... und n.....pale in Syberch regen... ad quintan domini, ... post exequato... pa.... in....diate sequent.... ad d....cend... et allegan Len....quan.... excon.... non de.... per... ut et ex eo q... ip... ... quend... dict..... Schyffer, Thoeniß Holtzenheuwer ex..... a nobiß per contu.... ad..... Wymari z.... per de... ... corper... et cetera. Thomas Halteren.

A II/11 1522

Bl. 19^r

Coram Ailbricht van Alner, schoultis, und Johan van Zwivell, uff donrestach na letare, anno et cetera [15]XXII.

Elß Beckers, Ailff Beckers seligen nagelaissen hausfrau, hait in der zyt sy des moigich und mechtich was gegeben und uffgedragen Hern Jaspar van Vilck, officiant der Kirspelskirchen zu Siberch, Godart zom Reeßen, zur tzyt burgemeister, und Herman van Wenghen, burger zu Collen, alle ire guider, gereit und ungereit, we sy de itzunt hait und hernamails erkrigen mach und nalaissen wirt, dergestalt, wanne sy neit en ist als truwehender und testament, ire testament und leste willen zu vollenbringen und uißrichten, we sy dat

stellen und ordeneren wirt van vurscrevenen iren nagelaissen guideren, myt hant, halme und myt monde, we zu Siberch gewonlich ist.

Loe et Seichtem, uff vurscrevener zyt.

Heyntzs Knutgen der alde und Elßgen, syne elige huisfrau, hant verkeufft und uffgedragen ir huis, hoff und garden uff dem Thonisberghe myt der bitzen und zubehoer Hupricht uffme Thonisberghe und Greten, eluden, we sy dat eyne zitlanck van Heyntzen zu pacht besessen hatten, beheltnis Heyntzen und Elssgen, eluden vurscreven, iren erven, in dem guide erff-

Bl. 20^v

licher jarlicher renthen zu haven und zu behalden jarlichs XXXII Albus Radergeltzs, zu sent Merten vellich. Und gelden jars in de froemyss VI Albus.

Wanendizabuten.

~~Rompe et Loe, uff gnante zyt.~~

~~Merge van Swellem, Meus Zamps nagelaissen huisfrau, hait in der zyt sy des wall moigich und mechtich was verkeufft und uffgedragen XXV Albus jarlicher renthen, zu betzalen uff sondach letare off bynnen den neisten XIII dagen unbefangen, uis irem huisse, den Cleynen Widenyst genant, tuschent dem Cleynen Lepart und dem Groissen Wydenyst, oven am Mart gelegen, Wynant Schelten und Agatha, syner eliger huisfrau, wilch gelt Merge vurscreven, Jelis Sloßmeecher und Greten, eluiden, irs mans seligen snoirgeweist, vur ire kyntdeill und anersterffnys Meus und Merge, eluide, in affgegulden hatten, gegeben und betzalt hait, beheltnys Mergen und iren erven solche renthe jarlichs uff vurscrevenem sondach off bynnen den XIII dagen myt XXV Kolnische Gulden und erschenen unbetzalt termyne affloesen moigen.~~

~~Wanendizabuten.~~

Vacat overmitzs Alner, schoultis, uff mayndach nach dem sondach trinitaten anno et cetera [15]XXIII.

A II/11 1522

Bl. 20^r

Alner, schoulten, et Loe, uff vurscrevener zyt.

Kerstgen im Daymbroich und Greta, syne elige huisfrau, Teill van Schuyren und Metze, syne elige huisfrau, und Johan van Birlekoven und Styne, syne elige huisfrau, hant sementlichen verkeufft und uffgedragen ire gerechticheit und anersterffnys an dem huisse gnant Boisseroide, myt dem garten in der Molengassen, tgen Volmar Becker seligen huiss over gelegen, dem vesten Joncher Wilhem van der Leyen, instat syns vaders, we in dat zuegevallen ist.

Wanendizabuten.

A II/11 1522

Gauwyn van Huys et Beissell, uff vurscrevener zyt.

Matern van Bon und Engen, syne elige huisfrau, Merten Vleischeuwer van Bon und Hilgen, syne elige huisfrau, Gehart Druitman und Johan zom Iserenmart, monper van Johan Druitmans wegen, hait sementlichen verkeufft und uffgedragen zweyn garden, eyner vur der Colner Portzen, tgen der Alder Herbergen over, tuschent Bernt Roden und der Alder Herberghen gelegen, schiessende vur heufft uff de straisse, und der ander garde gelegen an der gassen zu der Kroicht wart tuschent Coyntzs Wymar und Heyntzs Acherhennen garden und der Scheren garden over, Bertram Oem Johans und Styne, eluiden, we in de van Jacop zu Hoymbergh seligen

Bl. 21^v

an und zuerstorven synt.

Wanendizabuten.

A II/11 1522

Rompe et Zwivell, uff vurscrevener zyt.

Johan Kessler und Engen, syne elige huisfrau, hant verkeufft und uffgedragen ire gehuisse garten myt irer zubeorungen bussen der Molenportzen gelegen, gnant de Alde Arcke, we in dat van Boeschennen und syner huisfrau, Engens vater und moder geweist, an und zuerstorven ist, Clais Lympergh van Roipsait und Greten, eluden, burgeren bynnen Sibergh, loß und vry geldende jars dem presentzmeister IX Heller uis dem garten, beheltnys Engen vurscreven und iren kynderen, wanne Johan Kesseler en were an irem huisse zom Swanen, in der Holtzgassen tgen der Scheren over, zu haven und zu behalden IC XIII Goltgulden, darvur sy ire erffschafft verkeufft und dat huys davan an Clais Lymperch gefryet haven.

Wanendizabuten.

A II/11 1522

Overmitzs deselvigen, uff vurscrevener zyt.

Johan Kannengeisser hait umb syner selen selicheit willen und van beden Johans zom Salmen seligen zü des kyndes behoiff, umb dat unvergeßen blive, de zu getzuige beleit und ermant, uff Johans seligen lesten willen geweist, darzu und bygeroiffen synt de wairheit

Bl. 21^r

zu sagen, als myt namen Godart zom Reeßen, burg[e]meister und Peter zu Overoide, de dan vur vurscrevenen scheffen gesacht und bekant haben, we Johan zom Salmen seligen, uff syme doidebede an syme lesten gelegen, besat und zuverordent have synen nagelaissen guidern, als nemlichen synen zwen kynderen, van eme und Styngen, eluiden geschaffen, uis und van synen gereiden guideren hey nalaissende ist, haven und werden sullen, eder eime IIC Goltgulden, so balde de zu iren dagen qwemen zu bestaden, geistlich off werentlich. Und so der kynder eyn sterve ehe solchs zu bestetenys qweme, van dem solch gelt uff dat andere zu sterven, also dat dat eyne kynt asdan der zweyer kynder zuverordente gelt, nemlich IIIC Goltgulden haben solde.

Dan were sache, de kynder beide storven ehe solchs geschege we vurscreven, solde des geltz in de Kirspelskirche zu Sibergh zom bouwe IC Goltgulden ervallen syn und darzu werden sonder indracht off wederrede, derglichen in de Cluse zu Sibergh IC Goltgulden besatzs syn sall. Und de ander IIC Goltgulden solden Styngen, der kynder moder, alsdan werden bliven und an sy ervallen syn, wilcht Styngen myt beliefft und myt irem wyßen und guden willen gescheyn ist.

A II/11 1522

Bl. 22^v

Overmitzs deselvigen, uff vurscrevener zyt.

Thys Peltzer hait zu kondem beleit Peter Peltzer und Herman Peltzer, de gesacht und bekant haben, we sy daover und an geweist synt als wynkouffsluide, dat Theys Peltzer affgegulden have Hantzs Peltzer van Syghen dat virdedeill in dem huiße gnant Royme, uff dem Honermart, beneven dem huis zur Cronen und Thys vurscreven huis gelegen, in wilchem huiße Thys de dry deill gehat have, als nemlich verkeufft vur eynen benompten Pennynck, vur XX Kolnische Gulden.

Und so Hans geloiffde den avent, hey den morgen Thyssen erven willen, ist hey den morgen stillswygens uis der stat getreden und ewech gegangen et cetera, wilcht Peter und Herman als wynkouffslude gesacht und by iren eiden beweren willen, dem so geschiet sy et cetera.

Alner, Rompe, Zwivell et Wilhem Ley, uff vurscrevene zyt.

Geyrtgen zom Nuwenhuys hait gesont und begert solche VI Kolnische Gulden sy hynder den Kannengeisser gelacht, der meynnonge de pende, de sy Peter Loir gegeben und gesat hait, zu qwitten, der Kannengeisser ir weder volgen zu laissen. So dan der scheffen de pende, we recht ist, geschat haben, hant sy dem Kannengeisser bevolen, der frauwen solch gelt weder zu geven und volgen laissen na irem begeren.

A II/11 1522

Bl. 22^r

Hern Kobbenroide, presensmeister, Joncher Volmar Ley, amptman, Johan Girlichs und Johan Roide, in irem bywesen uff neisten vridach na Paischen, anno et cetera [15]XXII.

Tuschent Heyntzs Knutgen und Hennes Ruckert gnant Rutzghen des getzenckzs tuschent in geweist uff vurscrevenen dach hant Wynant Hoiffsmyt, Johan Kanffenheuwer und Cryn Loir gesacht, we sy im Nuwenhuiße zu wyne gesessen haben, do synt Hans Koiller van Flamersheym und Hans Kuckell van Flamersheym, lantgetzeuwer, over den Mart gegangen. Have Wynant Smyt den eynen, dem hey de perde dickmaill beslaigen werden, kennen, eme daromb int huis geroiffen zu schencken. Und so de lantgetzeuwer dar komen, have Heyntzs Knutgen bovent uff der leuwen zu wyne gesessen und de dar vernomen und zu in hynaff gegangen, in de eir geboden zu dryncken. Have Hennes Rutzghen vurscreven myt dargeweist und etliche wort horen laissen. Do have Heyntzs gesacht, mych bedonckt, ir hast mych umb uwers Joncheren willen, dan ich hain uch eynmaill off zeyn de kost gegeben. Solchs dede ich noch, hast ir mych, sust mois ich liden.

Do have Rutzghen gebalcht und depperlich zu Heyntzen gehauwen. So Heyntzs wust van geweer by eme en hatte, sy hey eme under de taiffell untwichen und Heyntzs also van dem gelaich entreedt wart.

A II/11 1522

Bl. 23^v

Overmitzs Hern Herman Blanckenbergh, Hern Tilman zom Schaiffstall, Johannes Schutzs und Godart zom Reeßen, burg[e]meisteren, Johan Aldenach und me anderen vam rade, uff vurscrevene zyt.

So Rutzghen obgenant derhalver in gefencknys komen ist, hant de boden eme gurdell, tesche und degen affgebonden. Hait man in der teschen vonden eyn stuck keese, so grois als eyn palen eyner hant, III schoynnagell, ein stupisen, III pletzger doichs, der eynt sangwynen, so grois als eyn palen eyner hant, eyn roit, so grois als II vynger und dat drytte wyß, als II vynger breit, eynen kamp, darzu den deghe myt eyne krumen kruix, myt der teschen vurscreven.

Aldenach und Johan Roide, kurmeisteren, uff mayndach na Jubilate, anno et cetera [15]XXII.
 Lodwich Hoitmecher hait beleit und besichtigen laissen overmitz dese vurscrevene, de kalle, tuschent eme und Schopgen, zugehorich Johan uff der Bach in der Uilgassen, we deselve kalle zubrochen ist, eme an syme gehuisse schade daran gescheyn ist und deglichs geschuyt, dem vurscrevenen Johan zubeoret zumachen und verbessern et cetera.

A II/11 1522

Bl. 23^r

~~Johan Aldenach und Johan Roide, kuyrmeistern, uff donrestach na cantate, anno et cetera [15]XXII.
 Thonis van Roepsait hait gewyst und besichtigen laissen eynen zuyn hynder syme huisse an der gemeynde, myt eyner duyren an den putzs denende und *begert* vermaynt den zuyn myt eyner want daruff zu verbessern, so dan de naber als van der gemeynen wegen sich des putzs als van alders antzeynt.
 Hant vurserevene kurmeister verloiffit, Thonis seyne want myt eyner offenen duyren, uff de stat der zuyn steit, zu machen, umb de naber sich des putzs gebruchen moigen bis zu uifdraecht und erkentnys des rechten.
 Und uff saterstach darna, so de want da gestanden hait, synt vurserevene kuyrmeister zusamt Johannes Schutzs und Godart zom Reesen, burgemeistern, dageweist und de want beseyn und vonden haven uff der stat der zuyn gestanden hait.~~
[das Wort „begert“ wurde vor der Streichung des Gesamttextes bereits einmal gestrichen, also doppelte Streichung; von mir hier schräg gestellt (W.G.H.)]

A II/11 1522

Bl. 24^v

Johan Aldenach und Godart zom Reesen, burgemeistern, uff dynstach na exaudi, anno et cetera [15]XXII.
 Her Hynrich van Muych hait beleit myt Johan zom Woilff, Clais Lymphbergh, Clais Lantschade und Vais Schroder de alsament gesacht und bekant haven, so sy als gesteren uff dem begencknys Johans van Walproill seligen geweist synt im Wedenhoeve, und daruis an Prymenort geseßen und uff Hynrich vurscreven gewart, dergestalt sy sament namytdage ½ verdoyn wolden.
 Und so Hynrich da geweist sy, ist Johan Schomecher van Rospach komen, gefloicht und sere gebalcht have. Und have gesprochen zu Hynrich, du sytze he, du und der pastoir laist vyll myssen, XX und XXX myssen doyn he zu Sigberch, van unser alderen guide, und syn moder und alderen ligen de heym[?] unbegangen. Du saltz seyn, dat idt neit so zugayn sall. Ouch sytze du da und hais dich gecleit van unser alderen guide. Du saltz seyn, du wirtz myr noch so wall gevallen als ich dir he gefallen syn.

A II/11 1522

Bl. 24^r

Joncher Leye, amptman et cetera, Johan Aldenach und Godart zom Resen, burg[e]meisteren, uff godenstach na exaudi, anno et cetera [15]XXII.

Johan Slosser hait gesacht, we Johan Becker umbtrint XIII dage geleden zu eme komen sy, umb eme eyn slos in syme huisse affzubrechen. Und so dat gescheyn sy, have der Becker gesacht, ich hain noch zwey slos, off hey eme slussell darzu machen wille. Do have der slosser gesacht, jae, waromb des neit. Und so hey de sloss geseyn have, hey de werden kennen und gefragt, wa hey de kregen have. Do have der Becker gesacht, hey hette sy gegulden. Vragt der ander, wem aff. Sacht der Becker, wat eme daran lege.

Alner, schoultis, uff donrestach na Pinxten, anno et cetera [15]XXII.

Johan Aldenach, burgemeister, hait uffgeboden eyn ~~groissen~~ Schyffnobbell und eynen Gulden Leuwen, zugehorich Hynrich Smytze, vur eyne summe van III Kolnische Gulden zu penden.
 I Albus uffzubieden, VI Schilling.

A II/11 1522

Bl. 25^v

Uff deselve zyt.

Jelis Slosmecher hait zu leisten gemant Jong Heyntze Knutgen vur eynen burgen und eyne summe van VI Kolnische Gulden, herkomen Johans uff der Bach, synen broder.

Hait vur eynen wirt in des Kannegeissers huis gekoren.

Hait der schoulten eme acht dage dach gegeven.

Kost uffzumanen VI Schilling

Deselve zyt.

Bernt Bartscherer hait zu leisten gemant, Herman Swertzgen uff dem Heckershoeve als eynen burgen eyne summe van XI Mark mynus 1 Albus, van wegen Doirmengen van Vilcke.
 Hait Swertzgen vur eynen wirt gekoren by den Kannengeisser.
 Hait VIII dage dach van gerichtzs wegen.
 Kost VI Schilling.

A II/11 1522

Bl. 25^r

Ailbricht van Alner, schoultis, uff godenstach na sent Johan[i]sdage Mytzsomer, anno et cetera [15]XXII.
 Also Johan Scheuff, burger zu Collen, dat gericht zu Sibergh umb willen Joist Peler umb eyne summe van XVI Overlensche Gulden, XVI Albus, vurnomen und zu ban brengen wolde. So Johan Scheuff vurscreven hude, datum, alhe erschenen und pantschafft gesont hait, dwile dan de vryheit itzunt zu Siberch ist und Joist vurscreven neit inlendich. Synt daromb Tryne, des vurscrevenen Joist huisfrau, und Johnen, Joisten broder, myt Johan verdragen und eyns worden, dat Johnen Peler de summe betzalen sall bynnen zwen jaren irstkomen vurscrevene burger zu Collen, alle jars halff, wilcht sy sementlich vur vurscrevenen schoulten bekant und bewilliget haben.
 Und des hait Tryne Johnen, irem swager, vur vurscrevene summe Joisten wardonge eme van synen alderen zuvallen mach bis an iren huißwirt zu eyne underpande gesatzs und gegeben et cetera.

Alner, schoultis, uff donrestach na sent Johansdage Mytzsomer, anno et cetera [15]XXII.
 Johan Drymbach van Dattenfelt hait zu leisten gemant Wynant Hoiffsmyt als eynen burgen van wegen Thonis Houltzenheuwer van eyne par rader. Kosten XII Mark.
 Hait Wynant vur eynen wirt gekoren by den Kannengeisser.
 Kost VI Schilling.

A II/11 1522

Bl. 26^v

Johan Aldenach und Godart zom Reessen, burgmeistern, uff dynstach na sent Panthaleoynsdage, anno et cetera [15]XXII.
 Herman Hellekrae van Duyren, naillsmyt, hait beleit myt Lodwich Mudder des getzenckzs halver, hey gesteren myt Dreis Schroder gehat hait et cetera.
 Spricht Lodwich, hey have gesteren im gelaich zom Kranen im wynhuse by Dreis Schroder, Pyntgen und anderen gesessen und myt Pyntgen gekalt et cetera. Da wile have der naillsmyt vurscreven und Dreis Schroder sament gesprochen und geseit, soverne dat irer eyn dem anderen wyn under de ougen gegossen und na de gelaisser myt geworffen haben, so lange dat Herman, naillsmyt vurscreven, uffgevaeren, synen degen uisgetzoigen und van sich zu Dreis und anderen zu eme myt gehauwen have, dat Lodwich sich myt schregenstoillen erwert have. Solchs wille hey myt syme eide behalten, dem so geschiet sy.

Vur denselvigen, uff deselve zyt.

Derselve Herman Hellekrae hait beleit myt Johan van Duyren, naillsmyt, desselven getzenckzs halver, der gesacht hait, we hey gesteren im selven huis zom Kranen vur sich alleyn zu wyne gesessen
 Bl. 26^r

und 1 wyns gedroncken. Have hey geseyn und gehort, dat Dreis Schroder Herman Hellekrae, smyde vurscreven, der in eyne anderen gelaich saß, zu sich geroiffen have und gedroncken. Sy der naillsmyt myt eyne glaß wyns zu eme komen und byeynanderen gesessen haben. Have Dreis zu eme gesprochen und gefragt, wanne hey were. Sprach der naillsmyt, van Duyren. Have Dreis vorder gesacht, off hey ouch under den knechten geweist were. Have der ander gesacht, jae, und hedde noch eynen broder darby im lande van Gelre. So lange dat Dreis den anderen vorder fragt umb de stede, de da gelegen weren. Und am lesten hatte Dreis in gefragt, der knecht in villicht neit recht bescheiden moicht. So sprach Dreis ich nempts eynen Haller[?] und werfft dir eyn glaß int antzlitzs. Spricht der ander neyn und bede darvur und worde neit wall darover faren. Have Dreis noch eyns so gesacht und der ander derglichen eme so weder geantwort. Damyt have Dreis eme eyn glaß wyns under de ougen gegossen und dat glaß nageworffen, und der knecht myt glasser weder zu eme geworffen und damyt uffgestanden, van leder getzoigen und van sich gehauwen.

A II/11 1522

Bl. 27^v

Johan Staill und Johan Roide, burgemeistern, uff sent Peter Vinckelsavent, anno et cetera [15]XXII.
 Thonis Schroder hait gewyst und beleit syne bytze, hey van sent Benignusbrodermeister zu pachte gewonnen und nun eyn stuck myt korne und erwessen geseit hait, dar eme etlichen schaden durch Hammans uffine Thonisberge wieße und zuyne geschiet ist.

Den schaden de kuyrmeister beseyn und getzeyet hant uff VI Albus. Und have vort de zuyne durch de wieße und oven am velde beseyn und zubrochen befonden, darzu eyne offen durlyn, allet an Hammans ende und eme geburt weder zu machen.

Kost V Schilling

Johan vam Zwivell und Johan Aldenach, burgemeister, uff saterstach na Vincula Petri, anno et cetera [15]XXII.

Merghe vam Swellem, Meus Zamps seligen nagelaissen huisfrauwe, hait in der zyt sy des wall moighich und mechtich was verkeufft und upgedragen Wynant Schelten, burger zu Siberch, und Agathen, syner eliger huisfrauwe, ir huyß, backhuis und garten, hynden daran in der Houltzgassen, tuschent dem presenßmeister und Lomer Johans huiße, dat vurscrevene Merghen ouch geweist ist und Clurmout, gelegen gnant zom Groissen ~~Schuppen~~ Velde.

Geldende jairs Greten Meuschs seligen erven X Mark, zu Heisterbach XXIII Albus, und dem presenßmeister XI Schilling, allet myt consent und bewillonge Gotschalck van der Leyen, burger zu Wipperfurde, nu ire gehilicht und vertreuwede man, myt syner wissen gescheit is.

A II/11 1522

Bl. 27^r

Vort hait vurscrevener Gotschalck geloifft, so Meus Zamps seligen Mergen vurscreven elich huiswirt geweist, eyne son nagelaissen, der eyne zytlanc under den voißknechten gewandert und an anderen enden uißlendich, so dat man dese zyt neit en weyß, off der levendich off doit sy. Und so der wederkomen woede, sall Gotschalck darvur stayn und halden umb Wynant [*Schelten*] und Agatha, eluide off ire erven, des sonder schaden bliven sollen.

Vur vurscrevene scheffen und burg[e]meister, uff denselven dach, na mytdage.

Johan Kannengeisser, burger zu Sibergh, der sich der X Mark jarlicher renthen van Grete Meuschs seligen wegen vurscreven angetzoigen hait, ist komen, so de verschrivonge davan uff alle Meus Zamps seligen guder bynnen Sibergh haldende is, und hait de X Mark renthen vurscreven an dem huisse Wynant we obgenant gegulden hait und an Wynant und Agathen, eluden, genomen an in zu heven und betzalonge zu nemen gewillicht, so verne Wynant und syne erven solchs bynnen jair und dage myt solchem Radergelde, we sich geburt, affloisen, anter geschege des neit, hey alsdan van in vorder bewyst und versorgt worde der jairlicher renthen sicher und gewys syn und bliven moige, darvan eme Wynant hanttestonge und geloiffde gedayn hait.

A II/11 1522

Bl. 28^v

Vur dem selvigen scheffen und burgemeister vurscreven, uff deselve zyt.

Styngen, des Kannengeissers huisfrauwe, ist anstont uff dem helligen Voisse, zo dem Kannengeisser gesacht, want syne huisfrauwe mois myt dem Lysgyn nakomen, und solche bewillonge, ire man gedayn, wederoiffen und wedersprochen und gesacht, sy haven breve und sigell. Wanne der scheffen byeynander kome, wat der dan erkennt, bilche sy, de breve belangen willen sy geven und nemen.

A II/11 1522

Vur vurscrevene scheffen und burgemeister, uff denselven dach [uff saterstach na Vincula Petri, anno et cetera [15]XXII.].

Merghe van Swellem vurscreven hait in der zyt sy des moighich und mechtich was gegeben und upgedragen und volmechtich momper gemacht Gotschalck an der Leyen, burger zu Wipperfurde, itzunt ire verhilichde und getruwede man, irs huiß zom Cleynen Widenyst, beneven dem Cleynen Lepart gelegen, und alle der guider, gereit und ungereit sy bynnen Sibergh und dem burchbanne hait und gelegen synt, zu irer beider nutz de zu versetzen, zu verkeuffen off zu veranderen, we im dar dat beste gevelt und enenkompt.

A II/11 1522

Bl. 28^r

Johan vame Zwivell und Godart zom Reeßen, burgemeister, uff dynstach na Vincula Petri, anno et cetera [15]XXII.

Gotschalck an der Leyen, burger zu Wipperfurde und Merghe, syne vertruwede und zuverhilichde huisfrauwe itzunt is, hant in der zyt, sy des moighich und mechtich sint, verkoufft und upgedragen, Vais zur Blomen und Annen, syner eliger huisfrauen, burgeren bynnen Sigbergh, ire gehuisse, gnant den Cleynen Widenyst bynnen synen veir wenden, beneven dem Groißen Widenyst und dem Cleynen Lepart, oven an dem Martte gelegen.

Geldende jairs Unser Lievervrauwen gnant der loirbroderschafft X Mark, vellich uff sondach Invocavit, und jairs XXV Albus, Wynant Schelten zu Halffasten vellich, allet uff affloise.

A II/11 1522

Bl. 29^v

Johan vam Zwivell, uff godenstach na sent Laurentiusdage, anno et cetera [15]XXII.

Peter zom Rodenhuis hait zu leisten gemant Johan Roden vur eynen burgen eyne zumme van X Goltgulden van wegen Heinnen van Lomar.

Hait dach van gerichtz wegen VIII dage.

Vur eynen wirt gekoren.

Kost VI Schilling

A II/11 1522

Vur myme werdigen Hern abt, Godart zom Reesen, burg[e]meister und Johan Schutzs, rentmeister, uff godenstach na Bartholomei, anno et cetera XVC XXII.

Kirstgen van Reide zu Ackerbach hait gesacht und bekant, solcher dryhondert Goultgulden hey Styngen Meuschs, syner steiffdoichter, van Otto zom Sternen seligen geschaffē, geven solde, lude des verdrags tuschent in gemacht, hey der eynhondert Goultgulden betzalt have und de ander zweyhondert Goultgulden stoynden noch unbetzalt, der Teill Verffer eyn hondert Goultgulden, van gehort Botgen, an sich genomen solde haben, inbywesens Schelmell [*Schemell*] Johans dat betzalen willen, wilchs Hern Dedrich Meuschs neit willich noch ~~gestendich~~ angenommen, is de an Teillen stayn zu laissen et cetera. Dan de IIC Goltgulden an Kirstgen haben willen, darzu hait

Bl. 29^r

Kirstgen bekant schuldich sy Bruyn Meusch, syme swager, LXXVII Kolnische Gulden, VIII Schilling, VIII Denares, ~~dar hey noch eyn insagen zu have bis an zukumpts syns swagers~~ und Johan syme swager XXV Kolnische Gulden, allet int geinwordicheit Hern Dedrichs [*Meuschs*] vurscreven.

Herna uff der ander syten.

[*Johan*] Aldenach und Godart zom Reeßen, burgemeisteren, uff godenstach na Bartholomei, anno et cetera [15]XXII.

Tilman van Gleen hait beleit myt Styne Sporen und Thys Wolsleger, so Tilmans huisfrauw deßen morgen in Dedrich Reuffers huis komen ist, have sy zu Styne Sporen, Dedrichs huisfrauwe, gesprochen und gefragt, wa ir man were. Do sprach de frauwe, hey lege en sleiffe. Do have Tilmans huisfrauw gesacht, uwer man hait etliche wort uff mych gesacht, de wolde ich gerne van eme horen wat dat were und de verantworten. Do sy der Reuffer van dem soiller heraff komen und eyn schyt in de hant genomen, zu Greten, Tilmans huisfrauwe, getreden, de myt dem hair getzoigen und geslagen, wilche blae woeden, de frauwe itzunt geclagt und getzoint hait. Have de frauwe do gesprochen, hais du auch me myt myr zo doyn gehat, dan by myr geslaiffen. Have der Reuffer neyn gesacht, wilcht Thys vurscreven gehoir hait.

A II/11 1522

Bl. 30^v

Zwivell, uff dynstach na sent Johan Untheuffdonge, anno et cetera [15]XXII.

Johan, der wirt zom Isermart, hait zu leisten gemant Hynrich Smytzs vur eynen burgen van wegen Dedrichs van Ropichterroide, eyne zumme van VII Mark, II Albus.

Hait in den Iserenmart gekoren vur eynen wirt.

Hait VIII dage dach van gerichtz wegen.

Kost VI Schilling.

Vur demselvigen, uff deselve zyt.

Derselve wirt hait zu leisten gemant Thonis zom Hirtzs van wegen der Hern van der Mergenheiden, eyne zumme van V Mark.

Hait VIII dage dach van gerichtz wegen.

Kost VI Schilling.

Zwivell, anno et cetera [15]XXII, ipso die Christinae Virginis.

Hyntz zom Rosenboum hait gesont an Johan van Gym[n]ich Under den Hallen scheichtonge und deylonge der gereiden gueder lude syner und syner huysfrauwen Fygins seligen vermechniss und verschrivongen, neemlich eyn drittedeill. Johan vurgenant. Zuicht sich des an dat reicht und scheffenordell und vermeynt, he have eynmaell myt synen steyffkynderen sementlich gedeilt.

A II/11 1522

Bl. 30^r

In biwesen Hern Tilmans zom Schaiffstalle, Johan Aldenach, burgemeister, Johan Roden und Schemell Johan, uff sent Symon Judenavent, anno et cetera [15]XXII.

Item, Her Dedrich Meuschs hait gesacht und bekant, hey van wegen syner nychten Styngen, van Otto, syme swager, und Zygen, eluden, syner suster seligen geschaffen, van Gehart Betgen zu Collen, darvur Teill Verffer burge syn solde we vurscreven, van wegen syns swagers Kirstgen zu Ackerbach, des geltz in syner nychten Styngen vurscreven behoiff untfangen have, XIII Goltgulden an gelde, mynus III Albus, des zweiden termyns van den IIIC Goltgulden irs verdrags we vurgenant.

Alner, schoultis, uff donrestach na Symon et Jude, anno et cetera [15]XXII.

Item, Clais Lymbergh hait zu leisten gemant Rutger van Gleen vur eynen burgen und summe van VI Kolnische Gulden, van wegen Teill Hoeffener van Menden.

Hait vur eynen wirt in den Iserenmart gekoren.

Hait VIII dage dach.

Kost VI Schilling.

A II/11 1522

Bl. 31^v

Alner, schoultis, uff Alrehilgenavent, anno et cetera [15]XXII.

Item, Tilman van Gleen hait zu leisten gemant Peter Strentzer vur eynen burgen eyne summe van XXXIII Kolnische Gulden, herkomen Elen[?] Johan van Ryndorff.

Hait vur eynen wirt in des Kannengeissers huis gekoren.

Eme van gerichtzs wegen VIII dach dach gegeben.

Kost VI Schilling.

Zwivell, uff sent Ceciliendach, anno et cetera [15]XXII.

Item, Hynrich Dormengen van Ryndorff hait zu leisten gemant, Kirstgen Rademecher und Metzen, Johan van Menden as burge, vur eyne summe van IIII Kolnische Gulden, mynus III Albus, herkomen Dedrich myt ...e...

Hait dach VIII dach van gerichtzs wegen.

A II/11 1522

Bl. 31^r

Overmitzs Johan Aldenach, burgemeister, Johan Staill, kuyrmeister und Schemell Johan, hospitaillsmeister uff mayndach nach Andree, anno et cetera [15]XXII.

Item, hant deselvigen des Hospitaillshuise vur der Colner Portzen, dar Thonis Houltzenheuwer in gewant und daruis geroempt ist, desghenen hey darbynnen gelaissen und verbleven ist, uffgetzeichnet und alda befonden we clair herna geschreven steit.

Zom irsten, uffme soiller eyn bettsteitgen myt eyme lynenbette, myt kaiff gefoilt und eyn alde poille darzu,

Item, II alder thonnen,

eyn boitgen van eynre thannen gesneden,

eyn snydebanck,

im huisse eyne kyste, zu beslossen, wat darin, ist unbewust,

eyn moißbrett,

eyn moißmetzs,

eyn schuttellkorff myt XVI hoiltzen schuttellen und XVI holtzen teller,

eyn alt blaisbalch,

eyn eymergen myt alden synteren,

eyne weschoide,

eyne krudeheups,

eyn schemerßfaß,

eyn wertschit an eynen ploich,

eyne saete, eyn korwe,

noch eyne kyste, zu genegelt, myt aldem pluserye, ist wenichs wert,

eyn cleyn dischgelgen,

eyn saessell, III erdenkannen,

eyne kurtte leyder,

noch eyn dynck we eyn saltzs we...,

uffme stoiffgen II dylger, de kynder tuschent gelegen haben.

A II/11 1522

Bl. 32^v

Zwivell, uff mayndach na Lutzie, uff anno et cetera [15]XXII.

Item, Kirstgen Schoultis in der Molengassen hait zu leisten gemant Kirstgen van Steildorff zu Geistongen, van wegen vur eynen burgen synen broder, nemlich vur II malder weyß und III malder korns.

Hait VIII dage dach van gerichtzs wegen.

Kost VI Schilling.

A II/11 1522

Johan Roide und Johan Staill, kuyrmeister, uff dynstach na Cristdage, anno et cetera [15]XXII.

Item, Hynrich Werner[? Wever?], zeichenwever, hait besichtigen und beleiden lassen hynder syme huisse den garten, beneven Wilhem Wynterschit, solchen schaden an muyren, roebben und anderem gemoesse Wilhems swyn eme durch syns selffs gehuisse gedayn hait.

Wilhem schaden de kuyrmeister geacht uff VIII Albus, Wilhem eme darvur geven sall.

Kost V Schilling.

A II/11 1523

Bl. 32^r

Johan Aldenach und Godart zom Reeßen, burgemeisteren, vort Wynant Schelten, Johan Knutgen, Thewus Kreich, Johan Hoeffnagell und andern vyll vromer luide in irem byweßen, uff sondach na sent Thonisdage, anno et cetera [15]XXIII. [*Antonii = 17. Januar*]

Item, Thys van Wipperfurde und Neße, syne elige huisfrau, hait beleit und gewyst, den brant und gehuisse sy van Clais Lymbergh gewonnen und als neichtent, umb de VIII oren, verbrant ist, wilcher brant und fuyr angegangen ist an dem stoiffenoiffen durch den schorensteyn, wilcht schorensteyn eyn cleyn veireckethick loch was, nauwe glichs der want und neit langer uißgefort was in eyn cleyn stelgen, ire koe instoynde denende, dadurch dat fuyr angegangen were. Und hofft daromb, dwile Clais eme geloiff den oiffen und adamsloche anders zu machen und uisforen solde und neit gescheit sy, synen schaden richten solle.

A II/11 1523

Bl. 33^v

Johan Aldenach und Godart zom Reeßen, burgemeisteren, uff sent Sebastianusavent, anno et cetera

[15]XXIII. [*Sebastiani = 20. Januar*]

Item, Clais Lymbergh hait beleit myt Lynen, Hynrich Vusbenders huisfrauwe, de gesacht hait, we sy geseyn have, dat uff dem stelgen voll stroe und lauff gelegen have. Datselvige Thys und Neisgen, elude vurscreven, ouch bekant haben, aver bovent dem oiffen neit gelegen have.

Dat Clais verkont hait.

Johan Aldenach, Godart zom Reeßen, burgemeisteren, Johannes Schutzs, Thonis zom Hirtzs, rentmeister, Johan Staill und Peter zom Wynter, alle vam raide, uff godenstach na sent Blasiusdage, anno et cetera

[15]XXIII. [*Blasiustag 3. Febr.*]

Deße vurscrevene myt sampt der hernknecht und statboden, myt anderen vromen luiden, hant besichtigt den doden licham Teillen, des halffen knecht van Molendorff geweist, und als gestern, sent Blasiusdach, den avent umb de VI oren, an der Molenportzen bynnen der stat, vur Adam Steynmetzers huisse doit befonden. Den licham besichtigt und oven vur, uff syme hoeffde, eyn cleyn wonde befonden et cetera.

Hant deselvigen den licham, van wegen myns werdigen Hern abt und erloiffnys der scheffen, zur erden bestait.

Hait man by dem doden manne fonden, XIX Heller, eynen alden deggen, eyn alt swartzs rock, eyn roit wambusch und alde hoessen. Hant de boden zu verwaren.

De schoyn synt dem dodengreuer gegeben, dat graff gemacht hait.

A II/11 1523

Bl. 33^r

Ailbricht van Alner, schoultis, uff sent Appolonendach, anno et cetera [15]XXIII. [*Appolonie = 9. Febr.*]

Herman Vlach hait zu leisten gemant Rorich Steiffbeyn vur eynen burgen van wegen Johan Birckenstroich, eyne zumme van XI Overlensche Gulden.

Hait vur eynen wirt gekoren in des Kannengessers huis.

Kost VI Schilling.

Alner, schoultis, uff vridach na Eschdage, anno et cetera [15]XXIII.

Wilhem Hammecher hait uffgeboden eynen zoymme myt syme gebyß und zwey gebyß, zugehoirich Schuyten van Roedendorff vur verdeynten loyn, VII Albus, hey myt eme eyns sy worden zu geven.

Kost VI Schilling.

A II/11 1523

[Nachtrag]

Ist geschat van Rompe et Loe, vur XIII Albus, na letare, anno et cetera [15]XXIII.

Kost VI Schilling.

A II/11 1523

Aldenach, burgemeister, Johan Schutzs, rentmeister, Johan Girlachs, Herman Vlach und Peter zom Wynter, uff saterstach na Eschdage, anno et cetera [15]XXIII.

Johan Roide und Johan Staill, kuyrmeister, hant beleit myt Godert zom Reeßen, burgemeister, Peter zom Rodenhuis, Wynant Smyt, Baltasar Vleischheuer, Thonis Nailsmyt und Herman ufme Heckershoeve de gesacht haben, we Herman Woilff en Eschdach en avent in der burger huiß geseßen have und have gesacht und gemoirmelt, de kuyrmeister hant myr myn vleischs uis myme zoilpar

Bl. 34^v

genommen. Ich wille sy noch leren, we sy vleischs nemen sollen, und davan vast wort gehat have.

Do have Johan Roide gesacht, wir en haben uch uwer vleischs neit genommen und des ghenen wir gedayn, sy myt wyst der burgemeister geschiet et cetera.

Do hait Herman Woilff burgemeisteren, kuyrmeisteren ~~myt dem gantzen rade~~ gefloicht und gesacht, hey wille sy noch recht leren, off sy in vermeynten zu fexeren, und damyt eynen pott uff der taiffelen entzwey gestoissen.

A II/11 1523

Johan vam Zwivell und Wilhem Leye, uff vridach na sent Pauwelsdage Bekeronge, anno et cetera [15]XXIII.

Item, Teill Knutgen der alde myt synen kynderen und eidomen, nemlich Heyntzs Knutgen der alde, Johan Knutgen der jonge, syne soene, und Kirstgen Schoultis, syn eidom, myt anderen preisteren und notarien, he unden geschreven und da in gesondem lichame und guiden vernoi[n]ftigen verstande vurgeven und vercleirt, hey sy der meynong as eyn recht cristenmynsche zu leven und sterven, daromb syn testament, hey vurmails gemacht hatte, wederomb vernuwet und verandert have und hait offenbarlich bekant, so as hey syme soene Johan Knutgen dem jongen vur

Bl. 34^r

veir off vunff jaren ungeverlichen eyne overgiff und uffdracht vur den scheffen zu Siberch gedayn, myt namen eyn dritte deill syner gereider guider, vuran aff zu nemen overgegeven have und dat myt solchem underscheide, dat Johan, syn son vurscreven, na datum der updracht eme noch III jair naeynander wirken, kruchen und uillwerck machen solde, as hey na doide syner moder, der Got gnade, bis zu zyt der uffdracht gedayn hatte, des hey neit langer dan eyn halff jair na der updracht vurscreven gehalden en hait, as van sent Johansmyssen bis zu sent Mertyn. Hait sich daromb Tilgen vurgent bedacht, umb syner selen selicheit, darin geproiff und solche overgiff und uffdracht vur uns scheffen vurscreven wederroiffen und wedersprochen, wederwisst und widerspricht in crafft dys breiffes. Hoff und betuwet ouch, hey solche wederoiffonge bilchen gedayn nadem syn son vurscreven eme neit gehalden have, dat zusage, hey eme dartgen geloiff hatte we vurscreven.

As Johan Knutgen vurscreven dese reden hoirtte, hait he des syn urkonde geboden darup, dat syn vater bekante, dat hey eme eyn halff jair na der uffdracht gewirckt hatte und sich da erboden, hey sy noch bereit und guitwillich, solchen restant der dry jairen

Bl. 35^v

synem vater zu wircken, up dat de updracht van werde solle bliven.

Darup Tilgen vurscreven antworde und sprach, eme dat nun over all neit gelegen were, nadem syn son Johan vurscreven bussen synen bywesen, wyst und willen, dwile hey in der Kirchen was, alle rader und breder, vort ander gereitschafft darzu denende, affgebrochen und na sich genommen have, ouch daerde und hoiltz also vyll verbrucht have, dat zusament berechent ist up hondertundseyßunddrissich Gulden und acht Albus, as XXIII Raderalbus vur ederen Gulden gerechent, und dat in affslach solcher VIC Mark as eme Tilgen vurberort, vurmails in syme testament bescheiden wolde und dat heromb want Johan vurscreven neit umb begerde und bede Tilgen, syns vaders vurscreven, wolde willichen vallen lassen, de overgiff und updracht, eme vur den scheffen vurmails geschiet was, und sall hey deselvigen hondert XXXVI Gulden und VIII Albus wederomb synen susteren und broderen heruis geven und betzalen off so lange in der deillongen der gereider guider still sitzen bis eder van synen broderen und susteren so vill dar entgegen gebuit hette. Und en sall van den gereider guideren vuraff neit me haben dan syne besetzonge in dem lesten syns vaders testament benompt

Bl. 35^r

und asdan myt synen susteren und broderen de gereide guider myt deilen, as nemelich so manich kynt, so vyll deill, dan so dar weren, seys leffell, solde eder kyndt eynen haben. Und irer geyner me noch myn[der] haben eyns dan der ander.

Und dit we vurgent ist geschiet uff dach datum vurscreven, in Tilgens vurscreven Waynhuisse, vuir an dem herde, in bywesen der eirsamen und geistlichen Hern Herman Bruynyck van Reven, preister und

notarius, cappelayn zur tzit zu Sibergh, und Her Wilhem Berchem, preister, und voir den vurscrevenen scheffen.

A II/11 1523

Zwievell, uff vridach na Invocavit, anno et cetera [15]XXIII. [*Invocavit = 1. Fastensonnt., 6. Sonntag vor Ostern*]

Girlach Lynenwever hait upgeboden eyne swartzen frauwenrock, zugehorich Bela van Lyntlayn, vur V Mark schoult verdeyntz loyn.

Kost VI Schilling.

Deselve zyt, vur obgenante scheffen.

Johan zom Isermart hait upgeboden eyne karre myt zwen rader, zugehorich Heitgen van Meckenheym, myt zwen hammen und iren slachseillen vur VI Mark, III Schilling, van zerong.

Kost VI Schilling.

A II/11 1523

Bl 36^v

Zwivell et Ley, feria sexta post Conversionis Pauli, anno et cetera [15]XXIII. [*Pauli conversio = 25. Januar*]
Meus Becker und Freugin, elude, hant gegeben und upgedragen yre eynt dem anderen alle yre gueder, gereit und ungereit, wae und wie de ytzont gelegen synt off hernamails in eynicher wys gelegen mogen werden, in eynicher wyse, neyt darvan uysgescheyden, de leste levendige hant van en beyden die zo keren und zo wenden van und in wat hant sy lustet off enenkompt.

A II/11 1523

Bl. 36^r

Overmits deselvigen, uff vurscrevene zyt.

Anno Scheiffer ist ankommen myt consent Metteln und Freugen zusamt Adam, irem huiswirt, doitzhalven, Peter Scheiffers, syns vater und irer moder, myt huiß, hoff zom Birbouym, in der Uilgaß gelegen, myt syme guide und erffschafft in der Wellergaß, de helffschit davan syn vater in zu wanen plach.

Gelden jars dat erve in den Seligen Dall XVII Albus, Martini vellich, und gelderen dat Roßnerve dem jongen Johan Knutgen VIII Albus, II hoynre uff lest Vastavent und ~~der Kirchen~~ jars der Kirchen II Albus.

A II/11 1523

Loe und Zwivell, uff sent Niclaisavent, anno et cetera [15]XXIII.

Johan Nuysgen und Kathrina, syne elige huisfraw, hant verkeufft und uffgedragen Volmar Loir und Dedrich van Groynschit, brodermeister der broderschafft der Bedroiffnys Maria under dem galgen des Hilgen Cruitz, in behoiff derselver broderschafft III Goltgulden erffrenten, uff sent Mertynsdach vellich off bynnen den XIII dagen irst darna volgen unbefangen, in ire gehuisse, hoff, in der Uilgassen, sy in waneten, doch myt LX Goltgulden, uff vurscrevene zyt myt unbetalten erschenen termynen afflosen mogen, lude der verschrivonge.

A II/11 1523

Bl 37^v

Uff gnante zyt und vur demselvigen.

Wynant Hoiffmyt hait uffgeboden pende, zugehorich Thonis Holtzenheuwer, nemlich II cleyn kessel, haldent III quart, item, eyne kessel van III Schilling, III alder pannen, eyne schoymleffell, zwey dennen bort, vur eyne summe van burgschafft van XII Mark.

Kost VI Schilling.

Johan Aldenach und Godart zom Reeßen, burgemeistern, uff dynstach na oculi, anno et cetera [15]XXIII.

Thys van Wipperfurde hait beleit und bybracht de wynkouffsluide. Darby gewest hey Clais Lymbergh syn huysfraw vur der Houltzportzen affgewonnen et cetera, de gesacht haven myt namen Gotschalck Smyt und Peter van Wipperfurde, in bywesens Thonis Schroder, der ouch myt by dem gewyn was, dat Clais Thyßen dat huyß VIII jair verleynt hait, zu Cerstmyssen neist verleden angeyngen, alle jair vur XI Mark. Und Clais solde allen noitbuwe machen und machen lassen und wer eym dem anderen solchs zgedroncken have, we solchs gewoinlich sy. Doch dat irste jair hait Clais neit willen vertzien uff Thonis Schroder und den pacht van eme hain willen. Doch geve eme den Thys, wolde hey gerne untfangen, dwile solch irste jair noch an Thonis stoinde. Allet myt irer aller wille.

A II 11 1523

Bl. 37^r

Wilhem Beissell und Emericht van Seichtem, uff dyntach na letare, anno et cetera [15]XXIII.
Tilman und Johan Eußkirchen, gebroder, burgeren zu Bonne, hant bekrononge gedayn uff alle erff und erffizale bynnen und bussen Sibergh, Bruyn Schomecher seligen nagelaissen hait, ir broder.

Vur denselvigen, uff gnante zyt.

Her Syvart Poley, pastoir zu Droistorff, hait gegeben und upgedragen dat sevendeill an dem alden huysse van hoeve und garten darby und tgen over gelegen, darzu guit gnant de Alde Herberghe, Rutger Artzs und Fyen, eluden, syme neven und swegeren, beheltnys dem pastoir syns rechtzs am nuwen huiße uff derselver hoiffstat gelegen, bussen der Colner Portzen,

[Das folgende Protokoll von anderer Hand]

Alner, schoultis, Beissell, Rompe, Loe, Zwivell und Seichtem, uff dynsdach na letare, anno et cetera [15]XXIII.

Her Tylman, preitgerordens bynnen Coelne, Henrich zom Korf yn der Nuyergassen und Guetgen zom Summeren bynnen Syburch, gebroider und susteren, van Johan Kremer und Fygen, elude, geschaffen, synt ankomen doetzhallen iren alderen myt den zweyn huseren Under der Hallen leynt tuschen Lantschaden hallen und Henrich Smitz huysse gelegen und dat ander beneven Johannis Schutz huysse am Oirde Under der Hallen genant dat

Bl 38^v

Cleyn Heltgen. Gelden jairs.

Synt deselve kynder vort ankomen myt eynem huysse vor der Holtzportzen, van irs steyffaders Johans van Gymmenich herkomen, tuschen Teyll Pyle und Petrus Ruetgens huysse gelegen, umb eyn summe van geltz, ir steyffader van der kynder wegen untfangen, in dairvur sulch huys verkouft und ufgedragen hait, luyde eyns besigeltz scheffenbriefs von desen vurscrevenen scheffen getzoint und verlesen ist.

Geldende jairs yn die vroemisse XV Albus.

Prior und gemeyne convent des Predigercloisters bynnen Coelne vurscreven haint myt wissen und wyllen Heren Tylman van Syburch vurscreven, yrs conventz mytbroider und Heren, verkoufft und uffgedragen overmitz dem eirbaren und geistlichen Heren Her Jan van Tucht, yren gesryckten und verordenten vollmechtigen munper myt synem besygelden munpersbrief, van prior gemeiner convent siegel besiegelt voer vorgecrevenen scheffen und hynder samentlicher getzoint versien und gelesen ist. Und myr geven alsulche kyntdeyll und anersterffenisse up genanten Hern Tylman van synen alderen anerstorven und tzogevallen ist und vort van synem steyffader tzo vermach, he sy damyt befaenen off myt bynnen und buyssen Syberch yn den burchpanen gelegen, nyt daevan uißgescheiden. Henrich tzo Korf vurscreven und Grete, syner eliger huysfrau heuseren tzom Summeren und Guetgen, syn huysfrau, syme broider sustern und yr swegere de sulche tzamender hant an sych gegolden haben, doch beheltniss Johan Under der Hallen, der kynder steyfvader, an dem cleynen huysken Under der Hallen genant, dat gelegen beneven Johan Grutz vurscreven gelegen, dairan syner lyftocht tzo gebrughen und langer nyt.

A II/11 1523

Bl. 38^r

Beissell et Johan Rompe, uff dynstach na letare, anno et cetera [15]XXIII.

Johan Pleit van Gymenich und Styngen van Ratyngen, syne elige huisfraw, hant gegeben und uffgedragen irer eynt dem anderen alle ire guider, gereit und ungereit, we sy de itzunt hant und vorder an sich erlangen und werffen moigen, de leste levendige hant van in beiden, de zu keren und wenden, zu alle irem wolbevallen und enenkomptzs, doch dat de leste levendige hant des irst afflevigen neisten vrunden eyns geven sall VI Albus und neit me, damyt de alle alsdan offentgenant synt und bliven solle.

Alner, schoultis, Beissell, Rompe, Zwivell, Loe et Seichtem, uff gnante zyt.

Tuschent Thonis zom Hirtzs als mombers Coyngens, syner nychten van Bon, in bywesen des tholschriver eyns und der loerer umb de II Gulden renthen van den Buchmoelen Thonis uff sy erworren und zugewyt is et cetera, wilchs sich de loerer der betzalongen bis noch geweigert hant uff ansoichen der van Bon. De loerer vurscreven vur den scheffen guitwillich angenommen de II Gulden renthen zu betzalen myt versessen termynen und daromb dynstach na sent Peter he syn sollen betzalongen off pende zu

Bl. 39^v

Zwivell et Loe, uff gnante zyt.

Kirstgen van Ruschendorff und Elsgen Mouysgens, syne elige huisfraw, hant verkoufft und uffgedragen ir deill der wießen, nemlich de halve wieße in van Kirstgens swegerhern und swegerfrau, irem vater und moder, anerstorven und zugevallen ist, dat ander deill irem swager und broder Moysgen ouch geweist ist, hynder Heyntzs Knutgens hoeve gelegen, oven scheissende an de Hamantzsportzs und unden weder den presenßmeister dem gnanten Heyntzs Knutgen und Elsgen, syner eliger huisfraw, gelden. Waedizabuten.

Overmitzs vurscrevene scheffen ist affgeverdigd tuschent dem tholschriver van Bon und Girtgen zom Nuwenhuiß, dat der tholschriver uff dynstach na sent Peter und Conen alhe syn sall betzalongen van ir zu untfangen ader sich verdragen van der achterstendiger schoult und lyffrenthen, Coyngen van Ketgen zu Bonne verschreven ist, lude breve und sigell, anter dem boiden ist beveill gegeben van dem schoulten in unvertzochlich pende zu geven.

[Girtgen van Nuwenhuiß ist Girtgen Overstoltz zum Neuenhaus. Eine Coenen van Ketge ist 1496 Johann Overstoltzs Schwägerin (2/226v)]

A II/11 1523

Bl. 39^r

Loe und Seichtem, uff vurscrevener zyt.

Johan Deilgen und Drude, syne elige huisfraw, hant verkoift und uffgedragen XV Albus renthen Radergeltzs Johan Staill und Schemell Johan, hospitailsmeister, an der Molnerportzen gelegen, zu behoiff desselven Hoispitails jarlichs zu Lichtmyßen off bynnen den neisten XIII dagen unbefangen zu geven und zu betzalen uis iren zwen garden, eynen tgen der Burch, beneven Thonis zom Rosenboym und der ander in derselver sleichten darbovent, beneven Schemell Johans garden gelegen. Und havent bekant, sy darvur ehe datum deßer schrift gegeben van vurscrevene hospitailsmeister untfangen haben XV Rader Kolnische Gulden, doch beheltnys Deilgen und Drude, eluden off iren erven, de affloesse zu Lichtmyssen myt XV Kolnische Gulden Radergeltzs und vur betzalten erschenen termynen affloesen moigen, als XX Raderalbus vur ederen Gulden sprechent.

[Nachtrag:]

Dit vorgenante ist affgeloist im jair 1542.

A II/11 1523

Bl. 40^v

Beissell und Loe, uff godenstach na letare, anno et cetera [15]XXIII.

Meister Wilhem Artzs van Monstereiffell und Druitgen, syne elige huisfrauwe, hant gegeben und uffgedragen irer eynt dem anderen alle ire guider, gereit und ungereit, we sy de itzunt hant off voeder an sich hernamails werffen moigen, de leste levendige hant van in beiden, de zu keren und zu wenden, zu alle irem walbevallen und enenkomptzs, doch na irer beide doide dat deselvige guider alsdan vruntdeillich syn sollen.

Alner, schoulten, Beissell, Emericht van Seichtem und Loe, Aldenach und Godert zom Reesen, burgemeistern, Johanes Schutzs und Johan Staill, alle vam rade, uff vurscrevenen dach und zyt.

Thomas, der Waille van Lutge ist hude, datum, erschenen. So hey hebevoir umbtrint eynen maynt vergangen Johan zom Woilff und anderen burgeren zu Siberch etlichen wyn affgegulden hatte und deselvigen des anderen dags zu Bonne etlich gelt uff den wyn gelever, in wilcher leverongen sich Thomas vurscreven vergessen, so hey der namen neit alle enkante noch solchs so anstont neit uffgetzeichnet hatte und vermeynt Bl. 40^r

hey Johans son zom Woilffe XV Hornsche Gulden gegeben hedde.

Und so der Waille vurscreven deßen dach zu Sibergh komen ist und hey myt den burgeren syn gelt umbgelacht hait, hait sich befonden, hey Wilm Verffer solche XV Hornsche Gulden gegeben und gelever hait. Und hait sich derhalver van Johan zom Woilff, syne soene, und anderen burgen guder rechentschafft bedanckt.

Loe und Seichtem, uff deselvige zyt.

Johan Guylichs und Greitgen, syne elige huisfraw, hant verkoufft und uffgedragen Johan Staill und Schemell Johan, hospitailsmeisteren, inbehoiff deselvigen Hospitails XII Raderalbus jarlicher renthen zu geven und zu betzalen uis irem huyße, hoeve und garten vur der Colner Portzen, gnant de Alde Herberghe, der Radermecher vurhyn zu haven plach. Uff sent Girdruidtdach vellich, doch beheltnys de eluiden off iren erven de affloesse myt XII Kolnische Gulden, XX Raderalbus vur ederen Gulden gerechent, uff vurscrevenen dach myt erschenen unbetzalten termynen affloessen moigen.

A II/11 1523

Bl. 41^v

Loe und Seichtem, deselve zyt.

Hynrich van Roibsait und Neisgen, syne elige huisfraw, hant verkoufft und uffgedragen, Hynrich van Wipperfurde, zu Wynckell, und syner eliger huisfraw ir huissgen und garten tgen Vais zur Blomen erffschafft, in der Wellergassen am Cruitzs gelegen, Tryne Myntgens zu hain plach, neit darvan uißgescheiden.

Waendizabuten.

Vur denselvigen, uff deselve zyt.

Hynrich van Wynckell vurscreven und Tryne, syne elige huisfraw, hait verkoufft und uffgedragen Jaspar Metzmecher und Guitgen, syner eliger huisfraw, solche vurscrevene erffschafft, we sy solchs an sich we vurgenant gegulden und geworffen haben, neit darvan uisgescheiden.

Gelden jairs III Mark, des Heyntzs Flachen erven II Mark und Meuschen erven 1 Mark.

Und geloifft werschafft zu doyn.

A II/11 1523

Bl. 41^r

Seichtem und Loe, uff vurscrevenen dach.

Girtgen van Pleiß, Severyn Beckers seligen nagelaissen huisfraw, hait in der zyt sy des woll moigich und mechtich was verkeufft und uffgedragen Thonis Meyssen und Styne, syner eliger huisfraw, ire gehuyße, hoff und garten an der Strytgassen, tgen dem Judenkirchoff over, tuschent Johan Zymonis und der Klockenbitzen gelegen. Gelden jars XII Albus in de Kirche und in de loirbroderschafft.

Und geloifft werschafft zu doyn.

Rompe und Seichtem, uff deselve zyt.

Johan van Lomar und Greitgen, syne elige huisfraw, haben verkoufft und upgedragen Clais Lantschaden, irem swager, ire gerechticheit an dem huisse in der Houltzgassen, beneven Peter Kr[e]ichs huiße und Johan Blanckenberghs huiße gelegen, nemlich dat halve deill we Greitgen solchs van Johan Lantschaden, irem vurmaen und iren samender kynder anerstorven und zugevallen ist, neit darvan uißgescheiden.

Gelden jars XII Albus dem presensmeister.

Und geloifft werschafft zu doyn.

A II/11 1523

41ad

[lose einseitig beschriebene Einlage 200x150 mm.. Nachträglich mit 41a beschriftet]

Overmits vurscrevene burgemeisteren und rait gemeynlich, den selven sent Johansavent zu Mytzsomer, anno et cetera [15]XXIII.

Also Johan van Berchem, wirt zom Isermart, dat nuwe gehuiße beneven syn huis zor Merlen in de Clusengasse gesatz hait, we eme dat van Peter zom Wynter etlicher maissen vergont ist und beneven der Merlen altzit eyne gemeyne offen sohe gestanden und geweist. Ist daromb verdragen overmits vurscrevene burgemeister und rait, dat der wirt solche gemeyne sohe durch bede und gesynnen hey an sy gedayn hait und durch fruntschafft hey solchs myt in syn gehuisse bebouwen mach, dat eme itzunt gegont und zugelaissen ist und myt dem underscheide, dat der wirt de sohe unden eyns mans hoechde offen laissen sall, unbebouwet umb off des van noden syn woede, eyn mynschs dar ouden hergayn moige. Ouch en sall der wirt geyne perfeye oven over de sohe machen dan de derhalver eyne bliven sall. Und hevan sall der wirt off syne erven jairs der stat geven II Albus uff sent Johansdach zu Mytzsomer vellich.

A II/11 1523

Bl. 42^v

Zwivell und Loe, uff vurscrevene zyt.

Matersche und gantze convent der beslossen Kluysen bynnen Sibergh hant verkoufft und uffgedragen Peter zom Wynter und Leyngen, syner eliger huisfraw, ire gehuiße myt syme hoeffgen und zubehore an der Kirchoffsmuyre, beneven der Hallen, tuschent dem nuwen gehuisse de kirchmeisteren dar gebouwet hant und Johannes Schutzs huisgen gelegen, myt consent und willen zulaissonge myns werdigen Hern abtzs, overmits Hern Herman Blanckenbergh van syner Werdicheit solchs bewilliget umb anderen irer noittorfft und noide, bouwe halver und wideren schaden zu verhoiden.

Gelden jairs den Hern im Seligen Dall II Mark.

Und geloifft werschafft zu doyn.

A II/11 1523

Seichtem und Loe, uff gnante zyt.

Joirgen zu Keir und Engen, syne elige huisfraw, hant verkeufft und uffgedragen Joenen zom Esell und Beilgen, syner eliger huisfraw, zweyn stelle hynder irem huiße und iren garden, halff darby gelegen tuschen dem Cleynen Hirtzs und Tilgen Beckers erve, darzu de portzs und den hoff, we solchs in anerstorven und zugevallen is.

Gelden jars solche vurscrevene erffschafft zusament den Hern.

Bl. 42^r

Im Seligen Dall V Mark, III Schilling, uff sent Laurentiusdach vellich.

Wilchen egenante renthe sall Joene [*zom Esel*] und Beilgen, elude off ire erven, jarlichs betzalen bussen Jorgen [*zu Keir*] und Engen, eluden iren erven schaden, und des sollent de weder heruisgeven Joenen und Beilgen off iren erven vurscreven jarlichs zom besten, uff vurscrevenen sent Laurentiusdach IIII Mark. Waenendizabuten.

A II/11 1523

Zwivell und Loe, uff genannte zyt.

Johan Zymonis und Schemell Johan hant richtiglich verboden, Johan dem Kannengeisser, irem swager, solche erve und erffschafft, gereit und ungereit, we Grete Meuschs seligen solchs nagelaissen hait bynnen und bussen Sibergh, solchs neit zu wenden noch zu keren, zu versetzen noch zu verkouffen, sich oder emans damyt anschreven off setzen zu laissen, sy en were des eher noch anders zuvreden.

Kost VI Schilling.

A II/11 1523

Bl. 43^v

Alner, schoultis, uff vurscrevene zyt.

Clais Bartscherer hait zu leisten gemant Herman Vlach den jongen, vur eynen burgen und eyne zumme van X Mark, herkomen Johan, halffen zu Kirenscheide.

Hait vur eynen wirt gekoren.

Hait VIII dage dach van gericht wegen.

Kost VI Schilling.

AII/11 1523

Alner, uff donrestach na letaere, anno et cetera [15]XXIII.

Johan Henselen hait zu leisten gemant Hynrich Smyt, als eyne burge vur eyne zumme van VIII Kolnische Gulden, van wegen meister Wilm van Ropichterode.

Hait vur eynen wirt gekoren.

Kost VI Schilling.

Alner, schoultis, Loe und Rompe, uff deselve zyt.

Clais Lymbergh hait beleit und besichtigen laissen den brant, eme an syme huiße vur der Houltzsportzen, Thys van Wipperfoirde ingewant hait, gescheyn ist.

Hant vurscrevene scheffen solchs gepoit myt sampt der stat werckmeister, de den brant overlacht haven, an holtzswerck und dyllen da geschiet de nemen wolden uff ire kost[en] weder zu machen, XV Kolnische Gulden, uißgescheiden de latzen und dat dach myt den wenden et cetera.

A II/11 1523

Bl. 43^r

Aldenach, burgemeister, Johan Staill und Johan Roide, kuyrmeister, uff vurscrevenem dach.

Wilm im Bruhoeve hait gewyst an syme huisgen an vurscrevenem brande tuschent eme und Clais Lymbergh und vermeynt eyne soeve beneven dem huißgen, glichs des gevells dachtruppen und Clais garden, oiffen syn solle. Und Clais meynt, hey dat zumachen moige.

Hait der scheffen vurscreven bedoicht und gesacht, Clais de soeve dartuschent offen laissen solle. Dat burgemeister und kuyrmeister vurscreven ouch bilchen bedoicht und daby gelaißen haven. Und de kuyrmeister hant mytverorlofft, Wilhem den zuyn recht satzen und machen moige.

Aldenach und Godart zom Reeßen, burgemeister, Johan Staill und Johan Roide, kuyrmeister, uff donrestach na letare, anno et cetera [15]XXIII.

Wynant Schelten hait bybracht de ghene, den hey dit jair korn ~~und~~ affgegulden, umb de zu horen we solchs geschiet overmitzs vurscrevene vam raide vercleirt und verhoet und hynderlich dem pastoir ader emans syns rechten.

A II/11 1523

Bl. 44^v

Johan Koch van Buckenroide hait gesacht, we hey eynmaill off dry zu Wynant Schelten komen sy und in gebeden umb gelt uff syn korn, eme das affzugelden, wilchs sich Wynant allet geweigert. Bis am lesten have Wynant eme affgegulden XII malder korns, eder vur XV Albus, zu sent Bartholomeusdage zu betzalen, und have eme solchs myt gelde do betzalt. Und Wynant have domyt gesacht, ist sache, du mych alsdan so levers und dat korn uffslayn worde, will ich dir 1 par hoeßen zom besten schencken.

Solchs der Koch myt syme eide bewerer wilt. Und have Wynant me gesacht, so hey kome bynnen eyne maynde off zweime und brenge eme syn gelt weder, wolde hey in des kouffs erlaißen, wilcht Meus Welckener, als der burge, myt by syme eyde bewerer wilt.

Thonis van Oeßenkoiffen hait gesacht und bekant, hey Wynant X malder korns glichermaissen in glichem kouff verkoufft have. Und dargeyn underscheide in en were dar Meus ouch vur burge sy, und dat sament by iren eiden bewerer willen, off des van noden were.

A II/11 1523

Bl. 44^r

Der wirt Dedrich zu Boickenroide hait gesacht, we Wynant eme umbtrint II jair vergangen, IIII malder korns geleynt have, dat malder zu arne myt IIII Mark zu betzalen, off worde dat korn myn[us] gelden solde hey eme etwas so vyll megeven, dat idt de IIII Mark worde, und bekent, hey sy solchs noch deßen dach schuldich. Und dat korn have zu der zyt de IIII Mark gegulden, und hey solch by syme eide behalden, da des van noden ist.

A II/11 1523

Alner, schoultis, und Zwivell, uff donrestach na letare, anno et cetera [15]XXIII.

Her Herman Blanckenbergh, vromyßhere, hait gegeben und uffgedragen Tryngen, syner naturlicher dochter, eme van Zilien, Greyßen Lodwichs dochter van Droistorff zugeschaft, alle syn elderlich guyt, erff und erffschafft, gereit und ungereit, bynnen und buißen Sibergh in dem burchbanne gelegen, hey na syme doide nalaissende worde und van eme ayn testament und leste willen unverordent off unverwyst ader sust unverhandelt blive, neit darvan uisgescheiden.

Und datselvig Tryngen vur synen neisten erven und nafolger

Bl. 45^v

syns guitzs gesatzs gemacht und uisserwelt des gentzlichen alsdan anstont zu gebruchen und zu behalden, myt dem underscheide, also off sache were Tryngen ayn eyne lyffselige geburt, van ir geschaffen, afflivich worde, dat alsdan solche vurscrevene erffschafft und guit van Hern Herman herkomen were, wederomb zorucksterven und vallen sall an Her Hermans broder kynder, myt namen Herman, Hynrich, Styna, Johan und Jutgen. Und davan sall Hynrich obgenant de helffschit des vurscrevenen guitz und erffschafft vur sich haben und behalden. Und dat ander halve deill sollent syne suster und gebroderen, alsdan im leven weren, under sich haben und deillen, eyn so vyll als der ander, des deils sich Hynrich neit kroeden noch underwynden sall und derglichen syne suster und broder sich ouch syns deils we vurgenant neit zu kroeden haben en sollen.

Tryngen vurgenant sall ouch neit macht haben, dat huys zom Overstoiltz, in dem sy geyne elige kynder en gewonne ader na en laisse, zu versetzen noch zu verkeuffen, dan we obgenant ir levenlanck gebruchen. Dan off sy lyffselige erven nalaissende worde, solde solchs asdan vort an de sterven und vallen, we recht

Bl. 45^r

und gewoinlich is.

Und were sache, das Tryngen ehe dan Zilie, syn moder, doitzhalven ayn wyßliche elige geburt affgayn worde, so solde ir moder alle der guider eyne lyfftzuchtersche syn und der ir levenlanck gebruchen und langer neit und de alsdan in guidem gewoinlichen noitbouwe zu halden und darna weder sterven und vallen an Her Hermans neiste erven we vurscreven. Und darby in sonderheit hait vurscrevener Her Herman me gegeben und uffgedragen Zilien obgenant dat huys gnant dat Paradys, hynder dem Genßheufft, Clais Lymberchs huisse und dem Morenkop, in der Holtzgassen gelegen, sy des gebruchen und geneissen mach zu versetzen off zu verkoiffen zu iren noden walbevallen und enenkomptz, ayn argelist. Anders so solch Paradys van Zylien unverhandelt und unverkoufft blivende worde, solde datselve Paradys alsdan na irem doide vallen und sterven vur eyn erff jairgetzyde, lude des scheffenboichs.

A II/11 1523

Bl. 46^v

Johan Staill und Johan Roide kuyrmeister, Aldenach, burgemeister, Johan Girlachs, Herman Vlach und Peter zom Wynter, alle vam raide, uff vridach, neist na Paischen, anno et cetera [15]XXIII.

Wilhem zu Richensteyn van Bonne hait bekroent und beleit de hoiltzen want Johan zom Woilffe an syme gehuisse in der gassen an der Groemelportzen eme weder syn huyß, gnant de Richensteynsche Schuyre, zu nae gebouwet hait und beclaigt hait, de want glichs syner dachtruppen und de donne hey darweder gesatz

bilchen affdoyn solle, hant vurscrevene burgemeister, kuyrmeister und van raide gesacht und bilchen bedoicht Johan zom Woilff solch vurscreven Wilhelms gehuiße II vois van syner want myt der want und donnen wychen und ruymen solle, wilcht Johan zom Woilff tgenwordich willencklichen gesacht gerne anzunemen und affzudoyn gefolglich geweist is.

A II/11 1523

Bl. 46^r

Overmits deselvigen, uff vurscrevene zyt.

Peter zom Rodenhuis hait beleit und bekroynt an syme garden by der Gromelportzen, we dat Johan, der kannengeisser, syne doyrlatze am zuyne, an Peters dorpost, geneilt und gefestiget hait und vort im selven garden synen zuyn eme zu nae gesatzs have.

Hant de kuyrmeister vurscreven bescheiden, der kannengeisser solle de geneilgelde latzs, hey also an Peters post genegelt hait, dar dat syn wendt, affsnyden und den zuyn recht setzen.

Aldenach und Godart zom Resen, burgemeisteren, uff donrestach na Jubilate, anno et cetera [15]XXIII. Kirstgen Schoultis hait beleit myt Peter van Swirten und Clais van Konynekswynteren, so Thonis Bestgen gesteren zur Vulkannen im vollen gelaige gesacht hait, Kirstgen have eyme van Wynteren, eyme cleynen armen mengen, 1 malter korns itzunt vur VI Mark gerechent, darkome 1 Gulden gelde et cetera und davan vast wort gehat have, so hait datselve mengen Clais vurscreven der dat korn also krigen solde,

Bl. 47^v

haven itzunt gesacht und bekant, we hey gerne korn van Kirstgen vurscreven gehat hette, und Kirstgen have eme dat korn geboden vur XXVI Albus. Und Clais have eme geboden umb 1 malter, XXIII Albus. Also en weren sy des kouffs neit geworden, und hey en have daromb geyn korn van eme krigen und wilt dat myt syme eide, off hey des neit erlaissen syn moicht, bewerren. Und Peter vurscreven spricht, we hey solche wort van en beiden gehort have.

Johannes Schutzs, Godart zom Reeßen, burgemeisteren, und Johan Staill, rentmeister, uff mayndach, na octave Pinsten, anno et cetera [15]XXIII.

Herman Moilner an der Alderportzen hait beleit myt Coynrait Schroeder genant der Waille, und Peter Snoyrmecher, de gesacht haven, so neichtent sondach spaide den avent, eyn getzenck vur dem huiße zom Oißen was, dar Johan der Vogell myt geroiffem metzs inwas. Have Herman Molner vurscreven van syme soiller geroiffen und geseyn, der Vogell syn metzs uis hatte und gesprochen, off hey de naber myt eyn erworgen wille. Do have der Vogell gesacht, du ertscher dieff, kom du heraff, du bis myr also wilkom as sy.

A II/11 1523

Bl. 47^r

Johannes Schutzs und Godart zom Reesen, burgemeisteren, uff donrestach na des Hilgen Sacramentzsdage, anno et cetera [15]XXIII.

Hynrich Raiff in der Batstoeven hait beleit myt Meus van Krystorff de vur desen vurscreven gesacht hait, dat hey Wilhem van Voisholler van wegen Jaspars, Wilhems steiffson und Meus knecht geweist is, gegeben have van verdeyndem loyn, hey Jaspar noch schuldich was, II Kolnische Gulden, nemlich in dem Kruitbroderhoeve zu Krystorff, de Wilhem daselffs van eme untfangen have und wilt darmyt syme eide bewerren.

Alner, schoultis, uff mayndach na trinitaten, anno et cetera [15]XXIII.

Johan zom Woilffe hait zu leisten gemant Peter Strentzer vur eynen burgen eyne summe van IIII Kolnische Gulden, 1 Schilling, van wegen Roger, wirt zu Muyche.

Hait acht dage dach van gerichtzs wegen.

Hait vur eynen wirt gekoren by dem Kannengeisser.

Kost VI Schilling.

Overmits denselvigen, uff genante zyt.

Johan Kannengeisser hait solch verbot und kummer, Johan Zymonis und Schemell Johan ~~gedayn~~ uff Grete Meusch selige guider gedayn, verburt ant recht und in der sachen zu recht stayn wilt.

Ist selffs burge und heufftman.

A II/11 1523

Bl. 48^v

Alner, schoultis, uff godenstach na sent Vitzsdage, anno et cetera [15]XXIII.

Also Kirstgen van Steildorff zu Geistongen Johan den Walen, uis dem lande van Lymburgh, hude, datum, gekummert hait im irsten overmitz Wilhem Hammecher, bis an de boden, der oirsachen, daromb der Waile vurscreven Kirstgens maigt eyne doichter Davidtzs Snytzeler geheischt, van begerden Davidtzs by iren vader uis der stat an den Dreischs zu komen et cetera.

Synt daromb overmitz den schoultis vurscrevene itzunt verdragen und entscheiden, also dat Kirstgen uff den kummer und den knecht vertzigen hait, derglichen der knecht wederomb uff Kirstgen und den Hammecher vertzigen, und damyt sy beidesament gefredigt syn sollen.

Und wilcher dyt breiche und herweder dede, solde beiden unße[r]n Hern ervallen syn myt V Gulden und den mechelers myt III Gulden. Nochtant solde dese scheidonge stede gehalten werden.

A II/11 1523

Bl. 48^r

Overmitz den schoultiss vurscreven, uff deselve zyt.

Der schoultis hait Johan Girlachs und Johan zom Woilffe, brodermeister Unser Lieverfrauwenloff erloiffnis gegeben, van wegen der broderschafft vur ire gulde und renthe, lude irer register, myt der stede boden ire verseß zu penden und myt den penden vort umbgayn sollen, we recht is.

Overmitz obgenante, deselve zyt.

Clais Lymbergh hait zu leisten gemant Coynrait Schroder vur eynen burgen ~~eyne summe van~~, herkomen van wegen Wilm Wynterschit, umb gebrech eyns kouffs van eyner bytzen, hey eme verkeufft und neit enlevert, we verdragen is. Hait acht dach van gerichtzs wegen und zom Isermart eynen wirt gekoren.

Kost VI Schilling.

A II/11 1523

Bl. 49^r

Johan Roide und Peter zom Roidenhuis, kuyrmeister, uff mayndach na sent Vytzsdage, anno et cetera [15]XXIII.

Peter zom Wynter hait beleit den nuwen bouw, der wirt zom Isermart eme in der Kluysengassen an syme gehuiße zu nae gebouwet hait und gewyst hey eme syner kefferen uff syme gebouwes, nemlich zwae affgesneden und gekurt have. Und hait eme daromb den bouwe richtig doyn verbieden, nemlich also so manchen dach achter deßer zyt dem heufftman, hey den bouwe stayn leist, so manche V Schilling und den arbeitssluiden, so manchen dach de daran arbeiden, so maniche V Schilling zur kuyr, so verne de geclaigt wirt.

Alner, schoultis, und Zwivell, uff mayndach na sent Vytzsdage, anno et cetera [15]XXIII.

Neesge Zorins hait zu leisten gemant Hynrich Lymbergh vur eynen burgen eyne summe van XVI Mark verdeyntzs loyns uff rechenschafft, herkomen van Johan Schomecher van Wipperfurde.

Hait vur eynen wirt gekoren by dem Kannengeisser.

Hait dach van gerichtzs wegen VIII dage.

Kost VI Schilling.

A II/11 1523

Bl. 49^r

Johannes Schutzs und Godart zom Resen, burgemeister, Thonis zom Hirtzs und Johan Staill, rentmeister, Johan Rode und Peter zom Rodenhuis, kurmeister, Herman Vlach, Johan Girlachs und Wilm Verffer, alle vam raide, uff sent Johansavent Mytzsomer, anno et cetera [15]XXIII.

Tuschent Peter zom Wynter und Leyngen, syner eliger huysfrau eyns, Johan zom Isermart und Hilgen, syner eliger huisfraw anderdeils, als umb dat nuwe gehuisse und bouwe der wirt in de Cluisengasse, beneven syn huis zur Merlen und weder Peters huiß gesatzs hait, derhalver sich Peter beclagt und overmitz de kuyrmeister beleit der bouwe eme zu nae gemacht und uff dem syne stoynde, und in sonderheit der wirt eyne kalle gelacht have uff de muyre, sich Peter antzuigt syn syn solle, daromb eme den bouwe zu gehengen neit zu doyn stoinde.

Synt daromb overmitz vurscrevene burgemeisteren und vam rade gütlich verdragen und damyt ewencklichen gescheiden syn sollen, vur sich und ire erven, also dat der wirt und syne huisfraw off ire erven de kalle tuschent irer beider erffschafft van nun vortan erfflich und ewencklichen machen und buwich halden sollen, bussen hindernys und schaden Peters und Leyngen, eluden, off iren erven und solchs ouch also verfoigen, dat in derhalver van der kallen und bouwe geyn schade en geschee. Ist widers bereit, so sich Peter horen leist, der gront des nuwen bouwes, dar dat huis itzunt uffsteit, syn syn solle. Daromb sollen und mach eder uff dem scheffenboich, wanne dat uff ist, seyn lassen wes sich darin befyndt, eyne ederen zu sime rechten und he an unverloren ist. Vorder bekalt, so Peter und Leyngen, elude, off ire erven zu eynchen ziden gesynt weren de muyre zu bebouwen, solde in van dem wurde gegont und zugelaissen werden. Und so der

bouwe reide were, solde der wirt de kalle weder machen und halden we boven geschreven. Und hant gelofft beide parthien vur sich und ire erven stede und veste zu halden.

A II/11 1523

Bl. 50^v

Johan Rode und Peter zom Rodenhuis, kuyrmeister, uff donrestach na sent Johansdage, anno et cetera [15]XXIII.

Dederich Welckeners huisfraw hait beleit und besichtigen lassen solchen schaden der Jonfferen souwe in der Cluysen ir in irem garden am Over, beneven Wynant Smytzs garden, gedayn haven, nemlich an iren bonnen und muyren, de zumail verdorffe und zunetem gemacht haven, wilchen schaden de kuyrmeister geport und geschatzs haven und bedoichten bilchen im syn solde doch uff XXII Albus gelaissen haben.

Kost V Schilling.

Overmitz vurscrevene kuyrmeister, uff deselve zyt.

Clais Lymbergh hait beleit und gewyst tuschent Wilm im Bruhoeve und eme eynen zuyn tuschent in beiden gestanden, den Wilm uissgeruckt und anders gesatzs dan hey vurhyn gestanden hait und eme den in syn erve oven am ende, umbtrint eynen vois, den zuyn zu nae gesatzs have, wilcht de kuyrmeister itzunt beseyn und also befonden haben.

Clais clagt solchs myt vur eyn gewalt und we solchs in syme affwesen und ayn synen wissen gescheyn sy.

Wilm spricht dar

Bl. 50^r

tgen und ist willich, den zuyn weder zu setzen, we hey vur gestanden hait, in dem de kuyrmeister dat guit bedoichten, doch vermaynt hey den recht gesatzs have.

A II/11 1523

Overmitz vurscreven kurmeistern, des anderen dachs.

Wilm im Bruhoeve hait beleit und gewyst und myt darby genomen Lodwich Roitgen, Joris van Boistorff und Johan Peler und oven am zuyn in der erden graven lassen, de da stacker befonden haben, alde zuynstachen und plancken in Wilms garten, de wysten, dat Wilm den zuyn umbtrint ~~ver~~ venae ½ vois Clais zu na gesatzs have.

Zwivell und Johannes Schutzs, burgemeister, uff avent Visitatiores Marien, anno et cetera [15]XXIII.

Kirstgen van Reide zu Ackerbach hait van wegen syns unmondigen kyntzs van Zygen zom Sternen gesont schichtonge und deillonge van alle den guideren, gereit und ungereit, Styngen, syn steiffdoichter, van Otto zom Sternen und Zyghen, syner huisfraw, geschaffen, nagelaissen hait,

Bl. 51^v

an Hern Dedrich Meuschs, der sich horen leist, hey des meitgens neister bewantter, ouch syn momper geweist sy und noch in solcher momperschafft stae und vorder van den Jonfferen des Cloisters zu Seyne bynnen Colne. Und spricht daromb, wes Kirstgen bewißen konne, syme kynde bilchen zustonde, solde eme werden und zuicht sich der sachen ant recht und scheffenordell.

Deselve zyt hait Kirstgen solche guider, we Styngen de nagelaissen hait, richtiglich doyn verbieden und bekomenen lassen.

Zwivell, uff mayndach na Vincula Petri, anno et cetera [15]XXIII.

Joncher Leye, amptman et cetera, hait van wegen Hern Herman Blanckenbergh zu leisten gemant, Johan van Aich, nailsmyt, vur eynen burgen van wegen Arntzs Schomechers eyne summe van XI Kolnische Gulden.

Hait dach van gerichtzs wegen acht dage.

Hait in den Iserenmart eynen wirt gekoren.

Kost VI Schilling.

A II/11 1523

Bl. 51^r

Zwyvell, uff deselve zyt.

Johan Roide hait zu leisten gemant Lodwich Mudder, vur eynen burgen und eyne summe, nemlich II elle swartzs doichs umbtrint, de elle XIII Albus, van wegen ~~Johans~~ Ailbrichtzs van Eille.

Hait van gerichtzs wegen dach acht dage.

Vur eynen wirt gekoren.

Kost VI Schilling.

Vur denselvigen, de genante zyt.

Johan zom Iserenmart hait uffgeboden eynen swartzen mansrock, zugehoirich Vais Schroder, vur eyne summe van X Mark.

Kost V Schilling.

A II/11 1523

Johannes Schutzs und Godart zom Reeßen, burgemeisteren, uff godenstach na sent Laurentiusdage, anno et cetera [15]XXIII.

Johan Kannengeisser hait besichtigen und ufftzeichnen lassen solchen huisrait und ingedoynt Greta Meuschs seligen nagelaissen und in irem huiße zom Morenkop befonden ist, Hynrich Zymmerman zugehorich, we herna voult.

Item, zom irsten eyne alde kyste,

item, eyne alde sedell am herde,

item, eyne alde langh taiffelgen,

Item, eyne alde kochbanck,

item, eyn alt schaff,

item, uffme soller zwae alde kysten,

item, eyn cleyn taiffelgen,

Bl. 52^v

item, noch eyn taiffelgen,

item, zwae brantrichten,

item, zweyn schragenstoille,

item, eyn schottellkorff,

item, eyne syhe,

item, eyne schuppe,

item, eyne hauwe,

item, tzey neue rynck,

item, eyn nagellbor,

item, eyn cleyn stoiffe seeghe,

item, eyn latzshammer,

item, zwae getzauwe,

item, III off V alder holtzer schuttelen,

item, eyn braitpengen,

item, eyn fuyrpengen,

item, eyn hanck myt iseren henden,

item, eyn haspell,

item, eyne sychell,

item, eyn keessellhaich,

item, eyn stuck ketten,

item, eyn snydemetzs,

item, eyn bedelerskorff.

Johan Aldenach und Peter zom Rodenhuis, kuyrmeister, und van rade, uff godenstach na Nativitaten Mariae, anno et cetera [15]XXIII.

Uff solchen kumer Lodwich im Jonckersbroich, als eyn erve, uff solche gereide guit Hynrich Koehirde seligen nagelaissen hait, dardurch solcht syn huis overmits der stedeboden zugeslossen ist und Fygen, syn huisfraw, ant recht verbuit hait und in irem bywesen myt uffzeichent und in irem huiße befonden ist, we herna voult. Ist burge Johan Vispach.

Bl. 52^r

Item, zom irsten,

III kufferen duppen, eyn groisser dan dat andert,

item, III kessell, eyn diegell,

item, V pannen und eyn alt kessell, steit Pantzs seligen Bilgen kynder,

Item, eyne seye, eynen schuttelkorff, myt houlzen schuttelen,

item, zweyn schwartzer mansrocke,

item, eyne vruwen swartze fuicke und eynen peltzs,

item, III kysten, darin VI cleynere slaiffdoicher, III flockenkussen,

item, eyn alt flockenbetgen,

item, eyn cleyn federenbetgen myt der betstat und II slaiffdoicher, eyn schartze,

item, eyn alt wambuschs,

item, zweyn alden lynenkussen,

item, eyn fuyrhaich, eyn lange haich,
 item, zweyn ißeren leffell,
 item, eyn zynen luchter,
 item, eyne schueppe,
 item, eyne vleischsgaffell,
 item, eynen sessell, zwae alde boeden,
 item, eyn alt taiffelgen,
 item, zwae beenck,
 item, eyn blaisbalch,
 item, eyn saltzroempe,
 item, eyne brantrichter,
 item, eynen schraegen.

A II/11 1523

Bl. 53^v

Johannes Schutts und Godart zom Resen, burgemeistern, Johan Aldenach und Johan Grlachs, alle vam raide, uff sent Matheusdach, anno et cetera [15]XXIII.

Item, Johengen van Luckenroide hait beleit myt Hennes, smyt van Luckenroide, und Hynrich, syme soene, de gesacht und bekant haven, alsolchen kouff van erfflichen guideren und pechten da affkomende Johengen vurgenant myt Johan Nuysgen und Kirstgen zu Kyr, syme neven und swaiger, gedayn hait, dat Kirstgen zu Geistongen, syn swaiger, denselven kouff syns deils ouch angenommen und gewilliget have, glichermaissen zuvreden geweist und gefolglich sy. Und haven daromb eder dem anderen na lantzsgewoinheit burgen und geloeven gesatzs vur erffschafft und werschafft und betzalong zu doyn, als nemlich der smyt vurscreven sy burge vur dat gelt und betzalonge, und Hynrich, syn son, sy burge vur de erffschafft und werschafft, doch ensy neit entlich geluyt van dem pacht burgschafft. Und so have der heufftman ouch den pacht myt eyner koe als de vur XI Mark und bovent den pacht betzalt, und dat overentzich solde an de heufftzumme komen.

A II/11

Bl. 53adv *[eingeklebter beidseitig beschriebener Zettel, nachträglich mit 53a beschrieben]*

Her Gelis und Girt, elude, haint verkofft und upgedragen Teilgen van Surenbach dem schomecher und Mettel, eluden, ir huyss, dat genant is dat huys zom Sumberen, mit dem garden hinder dem huyse gelegen, tusschen synen II kandelen und mit dem putz und der perveyen, beheltnisse doch den nederlaisse alreneist daby ouch synen ganck zo haven up den putz und perveyen, gelden de Her Herman Beirbuch II Kolnische Gulden und III Schilling in de vroymisse. Und der zweyer Gulden sal Tilgen und Metelle, elude, geven van dem groissen huysse IIII Mark und Hern Gelys und Girt van dem kleynen huysse des nederlais XIII Albus und de vurgenanten III Schilling in de vromysse.

Bl. 53adr *Rückseite.*

Kathryngen Smeitz heit beleit mit Johann Koihaltz und Herman Muycher, so we dat sy komen syn gegangen und haven gesien, dat zwa frauwen Katharingen gedunsen und geslagen haven up der straissen up yrem kirchwege.

Vilken up der Arcken is ~~anerstorven~~ heit an sych erdingt zwey kintdeill, mit namen Herman und Elsgen, so wat erffs Lore salige der vurgenanten kinder gelaissen heit.

A II/11 1523

Bl. 53^r

Johan Rode und Peter zom Rodenhuis, kuyrmeister, uff godenstach na sent Matheusdage, anno et cetera [15]XXIII.

Item, Clais Lymbergh van Roeksait hait beleid myt Hynrich Swartzs van Woilstorff und Tilgen, Heyntzges soene van Wedauw, de gesacht und bekant haven, umb alsolchen zwae erffschafft, als de Clais vurscreven itzunt hait und Tilgen zom Bornen geweist is und de ander erffschafft, dem Swartzen Hynrich vurscreven gegeben van Hern Otto van Aer, hoispitaler seligen geweist. Hant dese zweyn, als Hynrich Swartzs und Tilgen vurscreven gesprochen und bekant, alsolchen laichsteyn, als tuschent derselver erffschafft oven im garden steit, itzunt desen dach dar der rechte stae, we hey stayn solle. Und der ander steyn an den gehuisseren irs bedenckens, dat der unrecht und Claiss zu nahe staen solle und myt irs bedenckens, dat van dem oversten steyne bis vur an de straisse de soynne tuschent in beiden, ederen halff, zustayn solle, doch beheltnys unserm Gotzhusse ire gerechticheit.

Joncher Leye, amptman, van wegen myns werdigen Hern abtzs, Johannes Schutzs und Godart zom Reesen, burgemeisteren und Johan Staill, rentmeister, uff sondach na sent Severynsdage [*Severin = 23. Okt.*] , anno et cetera [15]XXIII.

Item, dese vurscrevene, myt anderen fromen luden, hant besichtiget Styngens doden

Bl. 54^v

lichem, by Johan Schopgen vur der Houltzsportzen gedeynt hait und Thonis Peltzer van Virschen doichter was, und daan befonden, vur syme heuffde an der stirnnen eyne wonde, bis an de zennen. Hait Schopgens huisfrauwe gesacht und daby gewyst, eyne trappe in irem huiße, dat meitgen affgayn solde, und unden vur der trappen eyne nuwe wassersteyn stoinde, der ecketich und scharp was.

Dat meitgen myt dem heuffde weder den steyn, oven van der trappen gefallen have. Und solchs sy en godenstach neist vergangen geschiet und so jemerlich derhalver gestorven.

Hant deße vurscrevene den doiden licham myt der wonden und de gestalt entlich beseyn und darby bedoicht irs bedenckens, dem also geschiet sy und vort erloffnys gegeben, van wegen myns werdigen Hern abtzs und der scheffen, den licham zu der erden zu bestaiden.

Zwivell, uff donrestach na sent Symon und Judendage, anno et cetera [15]XXIII.

Item, Peter Lair vur der Portzen hait zu leisten gemant Johan Hoiffnagell vur eynen burgen, eyne zumme van VI Mark, herkomen vam smyde zu Grymbergh.

Hait vur eynen wirt zom Wynter gekoren und acht dage dach van gerichtzs wegen.

Kost VI Schilling.

A II/11 1523

Bl. 54^r

Gauwyn vam Huyss, overschoultis, und Wilm Beissell, uff dynstach, sent Huprichtsdach, anno et cetera [15]XXIII.

Item, Wilhem, Teill Verffers knecht, hait gemompert Wilhem Hamecher, bynnen Sibergh, synen broder in alle den sachen hey zu doyn hait und zu doyn haven mach tgen Meus Welckener, bynnen und bussen im burchbanne van Sibergh, vur gericht off bussen gericht, zu verantworten, zu gewynnen off zu verließen, sich eynich, warafftich momper doyn solde off moichte, in eyncherwys.

Johan vam Zwivell und Wymar vame Loe, uff vurscrevener zyt.

Hynrich Overstoultzs van Droistorff und Elßgen, syne elige hausfrauwe, hant verkoufft und uffgedragen Joncher Volmar vam Nuwenhoeve ire gehuisse, gnant der Alde Berch in der Berchgassen gelegen, myt der stallong, garten und alle siner gerechticheit, we ire vader und moder, swegerhere und swegerfrauwe, solchs by irem gnant Leye und Luckart, syner eliger huisfrauwe, leven besessen und gebrucht haven, niet darvan uißgescheiden. Und havent vurscrevene elude mytgelofft vur sich und ire erven genanten Hynrichs, syne broder, myt zu vertzigs und uißgang dys vurscrevenen huiß zu brengen, waby Joncher Leye und de syne gescheit bliven moigen we recht is.

Und geloift werschafft zu doyn.

A II/11 1523

Bl. 55^v

~~Gauwyn vam Huys, overschoilt, Wilm Beissell, Johan vam Zwivell, Seichtem und Loe, uff godenstach na Huperti, anno eodem XXIII. vurscreven~~

~~Vurgenante schoultis und scheffen myt der hernknecht und statboden hant angeweldigt, meister Pauwels, zolschriver van Bonne, as recht momper und nafolger Koyngen Ketgens seligen, van sich und syner huisfrauwe wegen, an dat Nuwehuis myt syme zubehore, zugehorich Girtgen nagelaissen huisfrauwe Johan Overstoultzs und iren kynderen, oven am Martte tuschent dem huisse genant Untzenort und dem huiße zu Nydeck gelegen, vur alsolche schoult und lyffrenthe, ungeverlich LXXX Gulden in noch van wegen Koyngen Ketgens seligen an in zu achter unbetzalt steit, lude breve und sigell.~~

~~Und so an vurscreven huisse Pauwels zu syner betzalonge gebrechen were, neit komen konde, ist vort geweldigt an ander ire gueder im burchbanne zu Sibergh, we recht is.~~

~~Kost anzuweldigen V Mark und VIII Schilling dem scholtissen, den boden II Albus, den erven solehs zu verkundigen I Albus.~~

~~Overmitzs sementliche scheffen, dynstach na Egidy, anno et cetera [15]XXIII.~~

~~Meister Pauwels hait solehs uff doyn bieten, kost V Schilling, zu verkundigen I Albus vacat.~~

~~Overmitzs Gauwyn vam Huyß, Staill, Beissell, Kobbenroide, Zwivell und Leye, uff godenstach na oeculi, anno [15]XXIII.~~

A II/11 1523

Bl. 55^r

Zwivell und Rompe, uff donrestach na sent Huprichtzdage, anno ut supra [15]XXIII.

Item, Johan jonghe Schemellhen und Beilgen, syne elige huisfrau, hant verkeufft und upgedragen ire gehuiße und garten am Dreischs, tuschent Rorich am Dreischs Bulartz und daß Heyntzen erve gelegen, Thonis uffme Nuwenhoeve und Lysgen, syner eliger huisfrauwe.

Und geloift werschafft zu doyn.

Overmitz deselvigen, uff genante zyt.

Johan Henselen und Tryngen, syn elige hausfraw, hant verkeufft und uffgedragen ire gehuisse und garten myt syme zubehoer, gnant Meissenbach, in der Houltzgassen beneven Thonis Mantzs huisse und.

[Leerstelle]... Johan Slossgen und Elsgen, syner eliger huisfrauwen. Geldende jars in de vromyß.

Und geloift werschafft zu doyn.

[die Lücke im Protokolltext zwischen den Wörtern "und. ... Johan" entspricht dem Original. Vermutlich hatte der Gerichtsschreiber sie für einen Nachtrag vorgesehen, der dann aber doch nicht erfolgt ist. Denkbar wäre, daß hier "Telen Loer" eingesetzt werden sollte, wie im Beleg von 1521 (A II/, S. 210r). Johan Slosgen und Elsgen wären dann die Käufer des Hauses gewesen, wofür auch die Logik des weiteren Textes spräche. auch der Protolleintrag A II/3, S. 78r, von 1526, spricht davon, daß das genannte Ehepaar vorzeiten von Johann Henseler ein Haus in der Houltzgassen gekauft hatte, allerdings Haus zum Morhen"].

Bl. 55b

[hier beidseitig beschriebener Zettel eingeklebt, mit lateinischem Text. Für mich [W.G. Henseler] nur lesbar wie folgt,]

[Vorderseite]

Ex donna post Symonis et Jude.

[Rückseite]

Curae atet schultet, schabinos et cetera iudicium temporale in Sygberg regent ad quinta dicta iuridicam et cetera dice ... causam rotiona bilem quare excouari non de barnt pro et ex q... ips iudicium Petrie

Kenfenheuwer et eius uxorem exco..... pro recognito ad Martini de Reg... Wynteren per decention corpora et arrestation om bonociom fuorum et cetera.

Johany Loen.

A II/11 1523

Bl. 56^v

Loe uff denselven donrestach, im selven jair.

Lodwich zu Hoymbergh hait zu leisten gemant Wynant Hoeffsmyt vur eynen burgen eyne summe van VIII off IX Gulden ungeverlich, herkomen van Hennen van Dreispach.

Hait in den Iserenmart vur eynen wirt gekoren.

Hait VIII dage dach van gerichtzs wegen.

Kost VI Schilling.

Derselve Lodwich hait zu leisten gemant Dedrich myt der vuer[?] vur deselve sache, as dat halve deille vurscrevener summe.

Kost VI Schilling

Zwivell und Loe, uff deselve zyt.

Peter Snoirmecher und Coene, syne elige huisfrauwe, hant gegeben und uffgedragen irer eynt dem anderen van in beiden alle ire guiter, gereit und ungereit, sy itzunt hain off vorder erwerffen moigen, de leste levendige hant zu keren und zu wenden, zu alle irem walbevallen und enenkomptzs.

A II/11 1523

Bl. 56^r

Gauwyn van Huys, Emmerich van Seichtem und Zwivell, uff vurscrevene zyt.

Dese vurscrevene scheffen mytsampt der hernknecht und statboyden hant besichticht den doiden licham Thewys Gesella, peltzerknecht, wilchen licham de man den morgen uff syme bette in Thys Peltzers, syns meister huisse doit befonden und also jelichs verstorven ist, hant vurscrevene ouch nuyst umbher am licham befonden und daby erloffnys gegeben den zu der erden zu bestaden.

Johan Roide und Peter zom Rodenhuis, kuyrmeister, uff sent Mertynsavent, anno et cetera [15]XXIII.
 Myn werdiger Her abt hait overmits vurscrevene kuyrmeister besichtigen und beleiden lassen den schaden syner Wurdicheit in der Honerlachen geschiet, van den koen, dat gesynde in den Bruwehoff hatte lassen dryven, wilchen schaden de kuyrmeister geacht have uff Peter Kauffenheuer was, 1 koe in den Bruhoff gedreven.
 Johan der Waill hatte ouch 1 koe und deselvige syns gevallens vur dem Bruhoeve weder gevonen und waren noch me koe. En wist Johan neit, wes der waren.

A II/11 1523

Bl. 57^v

Johan vam Zwivell, uff Cerstavent, anno et cetera [15]XXIII.
 Tilgen van Unckell hait zu leisten gemant Hancken Glasmecher vur eynen burgen und eyne summe van XXII ~~Albus~~ Heller, herkomende van Johan zom Widenyst.
 Hait acht dage dach van gerichtzs wegen, und vur eynen wirt zom Wynter gekoren.
 Kost VI Schilling.

Schutts und Godart zom Reeßen, beidesament burgemeisteren, uff godenstach na XIIIten dage, anno et cetera [15]XXIII.

Jong Heintzs Knutgen hait beleit myt Trynen, Hynrichs frauwen van Eille, de gesacht und bekant hait, we ir huiswirt zu arbeiden plach, Drude Vaidtzs zu Molhem umbtrynt IX off X jair, so dat sy dickwile daby ir im huiße zu syn plach. So have Drude Vaidtzs vurscreven eynmaill zu ir gesprochen, gefadersche, Tryngen, myn meitgen ist myr utgangen. Ich bidden uch, dat ir by mynem broder zu Voilbricht gayn wilt und in bidden, dat hey myr Tryngen weder schicken wille. Ich en hain nemans dem ich gewenen dorve[?] und wille eme walle loenen. Und Peter, ir son, have des myt an ir begert. So have de frauwe vurscreven III werff daromb zu Voilbricht gegangen und solchs an Wilhem

Bl. 57^r

und syner huisfraw geworffen.

Do have Wilhem gesprochen, sy hant myr dat meitgen nackentich heymgayn lassen, idt en sall dar neit weder, und eme sy ungeloynt bleven. Doch syne huisfrawe hedde solchs woll gescheyn lassen.
 Und Drude Vaidtzs have me gesacht, wes ich eme neit gegeben hain, wille ich eme noch geven. Und so de frauwe solchs weder an sy bracht hait, have Drude gesprochen, Tryn, des en hedde uch myme broder neit zu betruwet. Und solche irste bewerffonge have Tryne Vaidtzs mytgehört und wilt dit myt irem eide bewerren.

Johannes Schutts und Godart zom Reesen, burgemeisteren, uff vridach, na Conversionis Pauli, anno et cetera [15]XXIII.

Johan Kannengeisser hait gegeben, uffgedragen und volmechtich gemacht, Styngen, syne elige huisfraw, alle irs gultz, gereit und ungereit, we sy dat inhendich haben und an sich gegulden, gewonnen und geworffen haben, neit darvan uisgescheiden, in dem hey eher dan sy na willen des Almechtigen Gotzs afflivich woede, solichs na syme doide alleyn off selff ander zu irem gevallen und nutz zu gebruchen und in maissen

Bl. 58^v

we herna voutgt. Also dat Styngen solche erffschafft in guiden gewoinlichen bouwe buwich halden und versorgen sall und solchs allet ir levenlanck, wilcht sy ouch geloift, dem so zu doyn. Und hevan sall Styngen iren dryn kynderen, van Johan vurscreven geschaffen, uis den gereitsten guideren zusament eyns geven hondert Goultgulden an gelde und an guder war[e] und in, deselven, geven und vernoigen, eyne ederen syn andeill und gebur, so balde sich der kynder eynt bestadt und zu beste[t]nys komen ist, geistlichs off werentlichs und so vort. So wanne sy sich bestadt haben eder alsdan, wilcht dat were, eme dat syn werden und volgen sall. Und so der kynder eynich afflivich worde, syn gebur und deill alsdan uff de ander eynt off zwey sterven und vallen sall. Und solche erffschafft sall Styngen neit vorder in dem sy sich veranderen ~~sitzen~~ ~~blive~~ worde, besweren noch versetzen, dan off sy unverändert sytzen blive, moicht sy der na irer noittorfft gebruchen.

A II/11 1524

Bl. 58^r

Johannes Schutts und Godart zom Reeßen, burgemeisteren, uff irsten donrestach in der Vasten, anno et cetera, XXIII.

Johan Scheuff, burger zu Collen, hait vertzigen uff Johen Peler, der XVI Overlensche Gulden, XVI Albus schoult, hey van wegen Joist Pelers und Trynen, syner eliger huisfraw, an sich genomen und vurscrevenem burger zu Collen betzalen solde, lude des gerichtzsboichs hebevoir im jair XXII geschiet und bekant ist. Und hait Johan Scheuff nun deselve summe myt kosten und bangelt myt Joist vurscreven Johen und Peter, synen brodern, gerechent, dat de summe blifft und syn sall XVII Overlensche Gulden, macht XX Kolnische Gulden, VIII Albus, und solchen gelt an Roloff Uilener zu betzalen genomen.

Vur denselven, uff deselve zyt.

Item, Peter Peler gnant Kanffenheuwer, und Johen Peler, gebroder, und Anna, syne elige huisfrauwe, hant verkeufft und uffgedragen, Roloff Ulner vurscreven und Elssgen, syner eliger huisfrauwen, XX Albus erffrenthen jarlichs, zu betzalen uff sent Petersdach ad Cathedram off bynnen den neisten XIII dagen unbefangen, uis irem kyntdeill und erffschafft vurscrevener gebroderen van iren alderen anerstorven ist und vorder zuvallen mach, im burchbanne Sibergh gelegen, doch dat deselvigen solchs eynichs jars uff vurscrevene zyt myt XX Kolnische Gulden und VIII Albus heufftzummen myt erschenen unbetzalten termynen afflosen mogen.

A II/11 1524

[Nachtrag]

Ist vort bekant und uffgedragen vur Gauwyn, scholten, Beissell und Seichtem, uff godenstach na oculi, anno et cetera [15]XXIII.

A II/11 1524

Bl. 59^v

Johan vam Zwivell, uff den irsten vridach in der Vasten, anno et cetera [15]XXIII.

Johan van Aich, nailsmyt, hait uffgeboden eynen rock, zugehorich Arnt Schomecher, umb eyne zumme, hey vur in an Her Herman Blanckenbergh gesprochen und burge worden ist.

Kost VI Schilling.

Gauwyn vam Huyß und Wilhem Beissell, uff godestach na oculi, anno et cetera [15]XXIII.

Hynrich Overstoults van Droistorff hait geloiff und zugesacht vur sich und syne huisfrauwe, umb alsolchen gelt syn moder Pauwels van Zoynß, tholschriver zu Bon[n], und Koyngen, syner eliger huisfrauwen, schuldich synt, umbrint tuschent LX und LXX Gulden. Und de van Bonne sich richtig erwonnen und an sich erdyngt haben, lude des gerichtzboichs, so verne dat schoultis und scheffen in an dat huis zom Nuwenhuis vur eyn pant overmitz de boden in de hant gegeben haben, als darvur solche schoult sall sy Hynrich myt syner huisfrauwe zukomen myt renthen, de sy davan versorgen, we da recht ist, vacat overmitz de scheffen, anno et cetera [15]XXVIII, uff godenstach post oculi.

A II/11 1524

Bl. 59^r

Rompe und Roiß, uff dynstach na oculi, anno et cetera [15]XXIII.

Johan Knutgen, der schelle, hait in der zyt hey des wall mogich und mechtich was, gegeben und uffgedragen Johan Knutgen dem jongen, syme broder, und Walper, syner eliger huisfrauwen, alle syn elderlich guit, erff und erffschafft, we eme dat van synen alderen an und zuerstorven ist, neit darvan uißgescheiden, im burchbanne van Sibergh gelegen.

Und des sall Johan und Walper, elude, off ire erven gnantem Johan syn levenlanck alle jars geven VII Kolnische Gulden, zu Druitzeynmyß vellich und langer neit, doch vurbehalten V Mark, III Schilling, Johan in gotzdienst gegeben hait, sollen darzu bliven. Und off Johan sust myt krenckden off anders begaifft worde, hey gebrech hette, solde in Knuitgen off de syne na noittorfft versorgen.

Gauwyn, Kobbenroide, Staill, Nesselroide und Roeß, uff godenstach na oculi, anno et cetera [15]XXIII.

Freugens Johengen und Hynrich Mant hant richtig verboten Johan Kanffenheuwer geyn schrifft int schryn zu doyn, Clais Sleupgens kynt belangen, irs verdrags noch updracht tuschent eme und Metz Sleupgens, syner huisfraw.

A II/11 1524

Bl. 60^v

Loe und Roeß, uff godenstach na oculi, anno et cetera, XXIII.

Johan Kertzen, Thonis son im Daill, und Girtgen, syne elige huisfraw, und Guitgen, des vurscrevenen Johans suster, hant verkeufft und uffgedragen Johan Roiden und Coenen, syner eliger huisfraw, ir andeill am garten an der gassen zu der Kroicht gelegen, dat drittedeill, we in solchs zuerstorven ist, dat de zu Lewensteyn am selven garten zwey deyll inhaven, beneven Hynrichs garten zur Scheeren.

Und geloifft werschafft zu doyn.

Gauwyn vam Huys, schoultis, hait verloiff und den boiden beveill gedayn pende zu geven Thyßgen

Molenkoven nafoulger, syns erfolgnis, lude des gerichtzboichs van Teill Verffer.

Hait Teill zu pande gegeben II stuck wyntz.

Rompe und Seichtem, uff vridach, na oculi, anno et cetera [15]XXIIII.

Johannes Schutzs und Godart zom Reeßen, kirchmeistern der Kirspelskirchen zu Sigbergh, vort Johan Kannengeisser und Styngen, eluide, synt ankomen doitzhalver, Greta Meuschen myt dem huiße zom Morenkop geheischen, in der Houltzgassen, tuschent Hern Herman Blanckenberghs gehuisse, Overstoltz und dem Gensheuffde gelegen, van giff und besatzen Greta in solchs overgedragen hait, we sich in allen rechten behoirt. Gelden jars in de Kirche 1 pont waß.

A II/11 1524

Bl. 60r

Deselvigen kirchmeistern und elude vurscreven hant verkeufft und uffgedragen Clais Lymbergh und Greten, eluide, solch vurscrevene huiß myt syme zubehoer, gelden wie vurscreven. Wanerzidabuten.

Jong Heyntzs Knutgen und Tryngen, eluide, burgere bynnen Sibergh, hant myt rade der frunde und myt consent des richters, als myt namen scholtis und scheffen irer beider kynder, de sy nu haven off sament verkrigen werden, und Tryngen, Heyntzen vurkynt, van Freugen, syner huisfrauwen geschaffen, sament eyne kynder gemacht, glich off sy sament van eyne vater und moder weren, also dat de sameten kynder alle ire guder na ouch irer beider dode glich deillen sollent und ouch van eyne kynde uff dat ander sterven sall.

Seichtem, Loe und Roeß, deselve zyt.

Johan zom Woilffe hait uffgeboiden eynen perlengurdell, zugehorich Isfart van Seilbach.

Kost V Schilling.

A II/11 1524

Loe und Roeß, deselve zyt.

Johan Kanffenheuwer und Koyßman, syne elige huisfrau, hant gegeben und uffgedragen irer eynt dem anderen alle ire guider, gereit und ungereit, da sy itzunt dat haven und vorder an sich krigen und erwerffen moigen, neit darvan uißgescheiden, de

Bl. 61^v

leste levendige hant van in beiden solchs zu kyren und wenden, na alle irem gevallen und enenkomps, in wat hant sy wilt.

A II/11 1524

Gauwyn van Huyß und Wilhem Beissell, deselve zyt.

Coyngen, seligen Daemen zu Ackerbach, und Greitgen, syner eliger huisfraw elige doichter, hait alsolche kyntdeill, als ir van doitchem affgange Kirstgens, irs eligen soens, dem Got gnedich syn wille, anerstorven und gevallen ist, uffgedragen und geerfft, irem eligen huisswirde, meister Pauwels van Zoinß und iren beiden kynderen, van irs selffs lyffs geschaffen, beheltnys Koyngen irer lyfftzoicht. Und were sache, dat gedachter meister Pauwels ader irer beider kynder van irs selffs lyff vortfracht sonder lyffserven afflyvich worden, sall alsdan solch vurscrevene kyntdeill wederomb sterven und fallen an Coyngens vurscreven neiste erven.

Ouch haven de vurscrevene elude, meister Pauwels und Koyngen, deser nageschrevener maissen sich verdragen, off sache were, dat Jacop, Koyngens elige son, van Coyngens vurmaen geschaffen, na irer beider doide myt synen halven broderen und susteren, van meister Pauwels, syme steiffader, und Coyngen, syner moder, gezyhlt, dat enchgen guit, neit davan uißgescheiden, so we und wae

Bl. 61^r

datselve syner moder vurgenant durch doitchen affganck wilne Daymen zu Ackerbach und Greitgen, der vurgenanten Coyngens alderen, anerstorven und geerfft ist, zu gelicher deillongen wulde lassen komen, als echte und rechte broderen und susteren, van eynem vater und moder vortbracht und geschaffen weren, zu deillen schuldich synt.

A II/11 1524

Gauwyn, Beissell, Loe, Kobbenroide und Seichtem, vurnante zyt.

Peter Bulartzs, Johans son am Dreischs, hait richtlichen doyn verbieden synen vater myt syner steiffmoder we hey dat allerbeste am rechten doyn moicht, geynerley wyß eyne gyfft noch uffdracht tuschent in beiden zu vergonnen noch zu gestaden. Und hofft myt darby, nadem hey eyn vurkynt sy, unverzigen und van syner moder geerfft sy, syme vater solchs neit zugelaissen werden solle.

Loe, Johannes Schutzs und Godart zom Reesen, burgemeister, uff vurscrevene zyt.

Also Peter zom Rodenhuis und Johan Roide, as kuyrmeister de kuyr zom Rodenhuis besessen haben, ist Freugens Johengen umb eyner wacht willen kuyrbruchlich geweest. So dan Johengen bescheiden was, de kuyr affzudragen synt, wert und wievill wert tgen eynder gevallen, also dat Johengen gesacht hait, wanne eynde anderen also umb dat syn vereit und brengt als naber, synt geyne irlische stuck, wilchs Johan Roide verorkunt und beleit hait.

A II/11 1524

Bl. 62^v

Also schoultis und scheffen gemeynlich solche supplicatie und clage Kirstgen zu Ackerbach in overgegeven und gehantrecht hait de geistliche Jonfferen und conventzs des beslossen Cloisters Seyne bynnen Colne betreffen, umb alsolche guider Styngen Meuschen, van Otto geschaffen, nagelaißen hait, wilche guider Kirstgen alhe richtiglich verboiden. Demna Jonfferen und convent vurscreven eyne mandait van roymschen richter her uff dat gericht, ouch Kirstgen eyne zugeschickt haben, und de guder an dem rechten verdedyngen und zu verantworten et cetera, myt begerden Kirstgens an scholten und scheffen in by desem gericht, dar de guider gelegen synt, hant haben wille, lude der supplicatie. So dan schoultis und scheffen de supplicatie myme werdigen Hern overgeben und daby solchs an syne Werdicheit geworffen haben, hait syne Werdicheit geantwort, we hey de sache uffgenommen hatte, eynmaill off dry dage daromb angesatz, doch de vereynonge myt allem vlys syne Werdicheit darin gedayn, so neit konde vynden. Und in der uffhaldongen und gutlichen dagen have Kirstgen anders geworffen an Bernsauwe, dem amptman, und etliche vrucht und renthe van den guideren zu sich genomen. Dwile dat geschiet und de guider by eyne in gewarsamheit, bis zu uisdracht blieven solden, haben de Jonfferen Kirstgen vurnommen bedanckt,

Bl. 62^r

daromb myn Her dat syn umb eyns anderen willen zu verpleiten[?], dat hey selfs veroirsacht hette und syn Wolgeboren auch eyne geistlich man were, eme neit geburen solle, dan wes myme Hern zu doyn steit und geburt, wille hey sich so halden, sich nemans myt reden zu beclagen dorffe haben.

Deselve zyt ist verdragen, dat uff dynstach na dem sondach oculi, in der Vasten.

Den dritten dynstach na Pinsten, den irsten dynstach na Bartholomei und den irsten dynstach na XIIIten dage, in dem solchs geyn hillichdach affnymt, vortme zu Sibergh gericht halden sall. Und so alsdan dar eyner Hillige Dage weren, sall man dat gericht darna VIII dage verstrecken umb eder scheffen sich auch darna de bass haben zu richten.

[Otten = Otten zom Sternen]

A II/11 1524

Wilhem Beissell und Wilhem Staill, uff vurscrevener zyt.

Her Tilman zom Schaiffstaille, preister, Peters van Alner seligen son, hait verkoufft und uffgedragen, Johan Roeden und Coenen, syner eliger huisfrauwe, syn huiß, den Groissen Schaiffstall, unden am Martte, tuschent dem Cleynen Schaiffstalle und Starckenberchs huyß gelegen,

Bl. 63^v

vur an bis hynden uis, myt derselver erffschafft und werschafft, so we Johan Roiden vader solchs Peter van Alner seligen vurnails verkoufft und uffgedragen hait. Dan qweme sust eyne gebrech in desen kouff van Hern Tilmans broder off sust synenthalven, sall hey off syne erven affstellen und de elude off ire erven davan entheven.

Gelden jars datselve huys myme Hern dem abt, uff sent Andreisdach 1 Gulden, beheltnys dem Cleynen Schaiffstall dat hoiffgen, vur an bis hynden uis, und das uis dem Cleynen Schaiffstall zu gebruchen. Edoch, ensall Her Tilman, ader de ghene dat Cleyne Schaiffstall hernamails krigen werden, dat hoeffgen, so hoe neit bebouwen, idt Johan Roeden und Coenen, elude, an irer stoiffen den dach beneme. De kalle tuschent in beiden sullent sy zusament halden. Und de elude off ire erven ensullen geyn recht noch gerechticheit an der sytten uis zom Cleynen Schaiffstall und am hoeffgen zom Burgerhuis neit me haben dan eyne ganck an den putzs und den so hoe und wyt ire hoeffduyr am putzs ist.

Und des gancks zom putzs und vorder in dat hoeffgen sollent de im Cleynen Schaiffstalle gebruchen. Und bovent den ganck zom putzs mach Her Tilman off syne nakomelyngen zom Cleinen Schaiffstalle bebouwen bis an de kuyche zom Groissen Schaiffstalle. Und geyne pyß noch unreynicheit en sall uis dem Groissen Schaiffstall uff Hern Tilmans sytte gestait werden. Edoch hait Her Tilman vergont, den wasserganck uis dem Groissen Schaiffstalle, lantz den putzs und syn hoeffgen, zu gayn, doch dat geyn vuylings da stayn bliven sall. Gelden datselve huys, der Groisse Schaiffstall, jars in de rendmeisterye uff dem Berch VI Mark, Remigy vellich, vurhyn Starckenberchs huis zu gelden plach umb eyne Koilhaus de elude van huiß Starckenbergh in ire huis gebouwet hant und dat myt willen myns Hern abt.

A II/11 1524

Bl. 63^r

Her Jaspas, pastoir, Godart zom Reeßen burgemeister, und Johan Aldenach, uff dynstach na Judica, anno et cetera [15]XXIII.

Johan Geislair zom Kranen, der wirt, Dederich zom Horn, Jacop Becker, Clais Lantschade, Joiswyn Doichscherer und Hynrich van Muych hant gesaicht, we sy en donrestach vergangen zom Kranen vurscreven zu wyne gesessen, haven sy Severyn Kremer, ir gelaichsgesell, myt geweist, by in gesessen und Unser Lever Frauwen ovell gescholden, sy eyn offenbair hoir geheischt. Und so der gelaichsgesellen darweder seichten, have Severyn gesprochen, allet idt wair, were dick und vyll, und solchs bewisen wille. Und hey have solchs den anderen morgen wederomb und noch gesacht.

Loe und Roeß, uff dynstach, na Judica, anno et cetera [15]XXIII [Judica = 2. Sonntag vor Ostern]. Johan van Beyenbach hait gegeben und uffgedragen Elsgen und Johan, irer beider kynt, naturlich van in beiden geschafft, alle syn guit, gereit und ungereit, we hey und de zusament itzunt dat haven und vorder werffen und erwynnen moigen, neit darvan uisgescheiden, also zu verstayn wan er, Johan, neit en ist Elsgen und Johan, irer beider kynt, solchs samenden hant, zu irem nutz geneßen und gebuichen sollen und moigen, zu iren gevallen und enenkomptz.

A II/11 1524

Bl. 64^v

Wymar vame Loe und Thomas Roeß, uff godenstach na Judica [Judica = 2. Sonntag vor Ostern] anno et cetera [15]XXIII.

Johan Kanffenheuwer eyns, Hynrichs van Roeksait, Johan zom Woilff und Johan Freugens, van wegen Hynrich, Clais Sleupgens und Metzen, eluden seligen, nagelaissen unmomperlich kynt, anderdeils, in biwesen Clais Lymbergh und Thewus van Wipperfurde, des vurscreven Hynrichs gebroder, hant sich overmitz vurscrevene scheffen und myt rade und guitbedoncken schoultis und scheffen undereynander als umb de besetzonge Clais Sleupgen, syme unmondigen kynde, zu bescheiden und dat ersterffnys van Metze Sleupgens seligen, des vurscrevenen Kanffenheuwers huisfraw geweist, als de neiste getzipten van des kyndtz wegen, und seyn ander gutlich vrontlich verdragen und gescheiden, also we herna voutgt, dat der Kanffenheuwer sall vur sich und syne erven haben und behalden dat huyß zom Kelterboym, tuschent Johan Blanckenberchs huiß Kelterboym und Lutzenraitzhs huis, in der Houltzgassen gelegen, we hey und syne huisfraw solchs an sich gegulden und geworffen haben und darzu alle und ander erffschafft, hey und Metze, elude, gegulden und geworffen haben, bynnen und bussen Sibergh im burchbanne gelegen, dat bewyslich ist, hey myt syner huisfraw gegulden und betzalt haben, davan neit uißgescheiden und widars neit, und darzu noch alle gereide guider, cleyn und grois, we hey und Metze de gehat und nagelaissen

Bl. 64^r

hait, haven und behalden. Und des sall Johan Kanffenheuwer vurscreven Hynrich, syme steiffkynde vurscreven, eyns geven und walbetzalen hondert Kouffmansgulden, as zwentzich Albus, we itzunt zur tzit bynnen Colne wall genge und geve synt, vur ederen Gulden gerechent, und darzu eyn bette myt synen pullen, kussen, lachen und decken, myt syme zubehe, we dat stayn sall. Und de hondert Gulden vurscreven sall Kanffenheuwer betzalen zu zwen termynen, als uff sent Johansdach Mytzsomer irstkompt, vunfftzich derselver vurscrevene Gulden, und de des kyntz neisten frunden van vater und moder, da dat kynt de am besten und sichersten hette, leveren und betzalen und denselven dat kynt damyt overleveren, de dat vort zu underhalten und uffzeyn und de ander vunfftzich Gulden denselven sent Johansdach over eyn jair, denselven frunden, sonder langer vertzoch, betzalen.

Und so sache werde, der Kanffennheuwer den irsten termyn off den zweiden neit en betzalde we vurscreven, und zom jair neit de hondert Gulden vollenkomenlichen betzalt worden, solde alsdan der irste termyn dem kynde off synen neisten, van beiden sytten, ervallen syn. Nochtant solde hey de hondert Gulden schuldich syn zu betzalen, hervur deßen so genoich zu doyn.

Hait der Kanffenheuwer zu eyme

Bl. 65^v

underpande gesatzs syn huiß zom Kelterboym vurscreven und alle ander syne guder, in dem hey in desern bruchich worden, dat kynt sich alsdan damyt, off des kyntz neiste erven, so dat neit en were, sich daran zu bekommen und erhollen zom ghenen we vurscreven.

Ist vorder bekalt, dat der Kanffenheuwer alle schoult und wederschoult Clais Sleupgen und syne huisfraw seligen nagelaissen haben, in vorder und weder betzalen sall, bussen insagen, hyndernys off schade des kyntz vurscreven off des neisten.

Uff desern vurscrevenen verdrage is vertzert worden XVI Mark. Ist vereedt, der Kanffenheuwer der XII Mark betzalen und dat kynt III Mark, sust scheffen und schriver ir recht und vermytzs III Mark eder parthien halff. Ist verdragen, der Kanffenheuwer solchs sementlichen betzalen sall und dem kynde syn gebuyr verlegen und eme an der lester zummen affrechenen.

Loe und Roeß, uff vurscrevene zyt.

Mettell, Peters huisfraw van Boistorff, myt consent Girden, irer dochter, und Kirstgen Kremer, der elige man, hant verkeufft und uffgedragen Johan Kanffenheuwer iren garden, bussen der Houltzportzen, am Spoilgraven, weder de gemeyne und vor Nagels garden schiessen, gelegen.

A II/11 1524

Bl. 65^r

Overmitzs deselvigen, uff genante zyt.

Johan Freugens hait wedersprochen solche uffdracht Meus Becker, syn steiffvader, myt syner moder zu schryne hait schreven laissen. We syn steiffader der neit recht als bilchen gescheyn solde zu schryne bracht hait. Und syn steiffader have damyt scheffen und schriver bedroigen, we Starckenbergh und den scheffen wall indencklich syn solde, wilcht vurscrevene scheffen itzunt myme werdigen Hern so anbracht haben.

Johan Roide und Peter zom ~~Wynter~~ Rodenhuis, uff dynstach na quasimodogeniti, anno et cetera [15]XXIII. Tryngen Ververs hait gewyst und sich beclait eynen schaiden, ir an irem gemoesse, peterzilter, roemsche[?] koill und anderes in irem garden an der Papegeyen durch der Papegeyen schuyr und der hoeffduyr van den swynen und vercken gescheyn ist.

Wilchen schaden de kuyrmeister besichtich, ouch beseyn de suwe, solchs ovell zu schanden gemacht haben und den schaden gepoirt havent uff IIII Mark.

Kost V Schilling.

A II/11 1524

Bl. 66^v

Her Jaspas, pastoir, Johannes Schutzs und Godart zom Reßen, burgemeisteren, uff saterstach na quasimodogeniti, anno et cetera [15]XXIII.

Vreugen, Meus Beckers huisfrawe, hait in irem doitbedde, so sy alle ire gotzrecht untfangen hait, gesacht und bekant, we sy Johan, irem soene, vur und na gegeben have in affslach der hondert Gulden, sy eme bescheiden und Meus, ir man, eme geven solle, XL Overlensche Gulden betzalt have.

Und so Johan, ir son, tgenwordich was und ir des neit enstoynde, ist Freugen by ir vurworden bleven und bekant, sy eme de XL Gulden an eyn und ander guet gedayn have, wilcht Meus georkont hait myt Her Jaspas vurscreven und Clais Lymbergh, und solcht in vurscreven maissen gescheit sy.

Gauwyn vam Huyß, scholtis, Johan vam Zwivell, scheffen, und Joncher Volmar Leye, amptman et cetera, uff dynstach na exaudi, anno et cetera [15]XXIII.

Hynrich Starckenbergh und Wilhem, syn son, hait beleit und besichtigen laissen, daby bekroynt, solchen bouwe, als Johan Roide nemlich syn Wevehuis uffgesat hait, insonderheit de vynsteren darbovent in zu na und over dat ir[e] hangen solden. Darby genanter Hynrich und Wilhem vorder besichtigen laßen den nuwen bouwe in der gassen, we Johan Rode sy da ouch over-

Bl. 66^r

bouwet have, darzu ire scheichte an irem gehuisse affgesneden, ayn iren wissen.

Hant vurscrevene schoultis, scheffen und amptman bedoicht zom irsten, de vynsteren, we Hynrich und Wilhem clagent, in zu na stayn solden, ouch also und derglichen, ouch dat gebouwetzs in der gassen. Hant dan noch verloiffet beiden parthien, sy sich overmitzs ire vrunde gutlichen verdragen moigen und myme werdigen Hern darvan eynen schuldigen zu wisen. Were des neit, sy die vereynongen neit treffen kontten, alsdan beide parthien den bouwe zu allen sytten stayn zu laissen, bis zukomen der sementlichen scheffen.

Und solche vereinonge tuschent dem neisten gericht gescheyn solle, umb aldan de sementliche scheffen solchs vorder besichtigen, recht und ordell darover zu sprechen und vurbehalden, so Johan Roide antzuicht, de dachtruppe vurmaills daruff gegangen have, und zuicht sich des an iren eigen mont und dat vorder zu bewisen und myt dem hyndersten gehuisse, we Starckenbergh in gebeden solde haben, syne arbeitssluide solchs richten und machen. Hey wille in loenen.

A II/11 1524

Bl. 67^v

Overmitzs mynen werdigen Hern abt, Hern Hoult, proist zu Pleis, Joncher Leye, amptman, Gauwyn vam Huyß und Johan vam Zwivell, uff dynstach, na exaudi, anno et cetera [15]XXIII.

Tuschent Meus Becker und Johengen Freugens, irer sachen umb de C Gulden Johengen an synem steiffader vordert, syn moder seligen eme zubescheiden hait. So dan beide parthien ire sachen clacklich overgegeven haben, vurscrevenen myme werdigen Hern, amptman, schoultis und scheffen vurgent, synt demna affgeverdigt, Meus syme steiffsone Johengen geven sall hondert Overlensche Gulden, we zu Collen und Sibergh ganckber syn, und eme de bynnen jais als zu IIII termynen betzalen, als zu Pynsten irstkompt XXV Gulden, und dan vort alle virtelljars XXV Gulden, so dat de hondert Gulden bynnen jais betzalt syn sollen. Und sall damyt alsdan synen steiffader myt alle den anderen guderen geweerden laissen. Und wilche parthie

dit breiche und dese afferdonge neit enheilte, solde myme werdigen Hern abt myt XXX Goltgulden und den mechelers myt V Goltgulden erfallen syn, so dick und manichmaill eynichs deils herweder gedayn
Bl. 67^r

und solchs geclagt worde. Nochtant solde deße scheidong volmechtich in irer macht gehalden werden, und wes Meus off Freugen, syne huysfrauwe seligen, Johengen, irem sone, gegeben hait vur dat, sall qwynt syn, ungerechent bliven.

A II/11 1524

Overmitz und van geheischs Joncher Leye, amptman, und in biwesen Thonis zom Hirtzs, rentmeister, Johan Henselen, uff saterstach na vocem jucunditatis anno XXIII.

Also Hynrich Lomar, Johans broder, desen morgen Johan Lodwichs vur syme huisse etlich houltsz und styckell ryser behauwen und machen solde. Suydt hey Johengen uffme Kreuwell myt eyner karren houltsz an den Marte komen faren, Kirstgen zu Akerbach zu brengen. Und bedoicht, solch houltsz syn were und we hey im Lomarwalde houltsz ligen hette, dat sich vermynnt have. Ist demna Hynrich genantem Johengen in de Blomengasse, dar hey dat houltsz foirte, nagevolgt.

Und ~~is~~ so Johengen in suyt komen, have Johengen ingegangen und de duyrt hynder sich zugedayn. Hait Hynrich dat houltsz do gekant und endeils myt de karren uff den Mart gefoirt, dat zu verwaren lassen umb myt dem houltsz und dem hauwe by dat

Bl. 68^v

andert zu brengen und damyt zu betzuigen, dat houltsz syn were.

Do hait Johengen vurscreven zu Hynrich gesant Thewus Henckell van Wipperfurde und Rutger Artzs eme untboiden, dat hey dat houltsz zelle. Hey will eme solchs betzalen. Solcht hait Hynrich, [so] hey des kontte, myt gnanten zwennen verorkont und beleit und myt Dreis, dem boiden, de dat also an den amptmann vurscreven bracht haben. Hait der amptmann van beiden parthien burgen genomen, myme wurdigen Hern eynen schuldigen davan zu wyßen.

Vur Hynrich ist burge, Thonis zom Hirtzs, rentmeister, und vur Johengen ist burge, Gotschalck Smyt im Dalhoeve und nagesatzs Hynrich Raiffen.

Vurscrevene zyt.

Johan Henselen hait entsatzst solche ingevonge und pendonge, [die] Gutgen Loirs an dat huiß, gnant Meissenbach, geschiet ist. Und dat myt recht zu verdadyngen ist burge, Johannes Schutzs.

Johannes Schutzs und Thonis zom Hirtzs, burgemeisteren, Peter zom Rodenhuis und Johan Roide, kuymeisteren, uff donrestach na exaudi, anno et cetera XXIII.

Wynant Schelten hait beleit myt Peter zom Wynter, so dat gantze wullenamboicht uff neist dynstach vergangen byeynander uff der burger huiß, was segelmeister zu keßen. Haven

Bl. 68^r

etlichen wider Wynant gesacht, we hey sigelmeister gekoren were und were do gesacht worden im gantzen amboicht, sy wolden geynen hontzleger darzu haben. Und we Johan Worm zur Vulkannen gesacht hette, we Johan im Bruhoeve in syme huisse, als hey wyn zapte, im vollen gelaiche, inbyweßen Aldenach, Her Johan zom Horn und me anderen gesacht solle haben, we Wynant in syme hoeve eynen hont have doit geslagen, ouch van dan[nen] have dragen lassen, wilchs Johan Worm kent, hey dat van Johan im Bruhoeve also gehoiert have dat sagen und kennen. Hait Wynant vur dem amboicht verorkunt.

Dat urkunt Peter zom Wynter uffgehaven und myt den amboichtzluiden daselffs verdrunken haben.

Do hait Wynant selffs gesacht, hey have eynen hont in syme hoeve fonden ligen, den hey myt eyne kluppelgen vur de portze gestoissen have. Und der sy also da bliven ligen. Des sy hey gestendich, wilcht bekentnys Johan Worm glichermaßen beleit hait. Und synt geschiet in biwesen beider parthien.

A II/11 1524

Wilhem Staill uff mayndach na octava Pinsten, anno eodem XXIII.

Heyntzs zom Somberen hait zu leisten gemant, Johan, wirt zom Iserenmart, vur eynen burgen van wegen Jacobs zu Rommelkoven eyne summe van IIII Kolnische Gulden, VI Albus.

Hait acht dage dach van gerichtzs wegen, vur einen wirt gekoren.

Kost VI Schilling.

A II/11 1524

Bl. 68ad [im Original sind die Seitennummern 68v und 68r doppelt belegt. Daher wurde später das Blatt 68v in 68a geändert]

Johannes Schutzs und Thonis zom Hirtzs, burgemeisteren, uff godenstach, Uns Hern Lichamsavent, anno et cetera [15]XXIII.

Also Rutger Lynenwever van Gymenich, zom Cleynen Hoyngen gewant, uiß der stat getzoigen, dar nemans geyn wissen, we off in wat gestalt solchs geschiet ist. Und dwile dan de luide und naber ir garn gerne, sy by eme haven, wederhaven wolden und gesonnen, und doch so dat huis an wenden neit gantz befesticht geweist

ist, solchs overmitz vurscrevene burgemeister entlich gewygen und uffgetzeichnet worden und hynder den schrifer in gewarsamheit gelacht.

Herman Stoiffell huisfrauwe overmitz ire kerff untfangen VIII p[on]t garns silveren gewichtz.

Dedrich, loir, van Groynschit overmitz ire kerff untfangen IX p[on]t garns,

Lambrecht Loir huisfrauwe untfangen overmitz ire kerff V p[on]t garns,

Her Herman Blanckenbergh untfangen van wegen Zilien, syner maigt susteren van Droistorff, IIII p[on]t garns.

Item, Her Herman untfangen van wegen Bockenraitz overmitz dat kerff XI p[on]t,

Peter, boide, van wegen Greten im Spyche untfangen overmitz dat kerff XIII p[on]t garns,

Jaspar Portzners huisfrauwe overmitz ire kerff untfangen X pont garns,

Freugen im Dalhove VII p[on]t garns,

Wilhem Hammecher VI p[on]t garns,

Pauwels uffme Hontgen VIII p[on]t,

Peter Kreich III p[on]t garns,

Bl. 68ad *Rückseite*

Item, Pilgram Schoymecher, XXV p[on]t garns,

Peter van Hangelair overmitz Clais Lantschade XII p[on]t garns,

item, Hynrich Hilgers frauwe zu Geislair XV p[on]t garns, Schemell Johan burge,

Item, Reynart van Geislair III p[on]t garns.

A II/11 1524

Johannes Schutz und Johan Aldenach, burgemeister, und vam rade, uff Uns Hern Lichamsavent, anno et cetera [15]XXIII.

Clais Lantschade hait beleit und besichtigen lassen de halle, myme werdigen Hern abt zugehorich, Peter van Swirten, syn swegerhere, gewonnen und affgebrochen hait und wederomb eyne anderen bouwe daruff gesatz und den wider gemacht, dan der alde geweist. Ist solches overmitz vurscrevene burgemeister und inbiweßen Peters und syner huisfrauwen myt der eillen gemessen worden, dat der nuwe bouwe wider gemacht ist in dat hoeffgen van dem uissersten des hyngersten scheichtz des alden bouwes, bis an den uisersten scheichtz des nuwen bouwes myt dem scheicht zwae eillen wider gemacht, und hat dit entlich van sich und Mergen, syner swegeren wegen, beleiden lassen, dwile ire swegerher zu eyner hant sytzt umb solcht namails geyne ironng off zweydracht zu brengen, verhoit moicht bliven.

A II/11 1524

Bl. 69^v

Johan Roide und Peter zom Rodenhuis, kuyrmeister, uff vurscrevene zyt.

Wilhem Verver hait gewyst und beleit in syne garden beneven der Doiffen, eme an syne gemoesse und anders, hey und syne huisfrauwe im garten hatten, geschait sy.

Den schaden de kuyrmeister gepuirt hant und bedoncken daby gesacht, dar der schade her geschiet, Wilm vurscreven 1 quart wyntz darvur schencken solle.

Hait Wilm eyne zyghe, hey im garten vonden, zugehorich Thomas Muyre in den Bruhoff bringen laisen.

Johannes Schutzs, burgemeister, und Johan Staill, rentmeister, uff dynstach na Trinitaten, anno et cetera [15]XXIII.

Johan Staill und Schemell Johan, hospitailsmeister, hant des hospitals huyß vur der Colner Portzen Dedrich myt der mer gewonnen hatte und bynnen nacht und nevell, dwile hey noch syne huisfrauwe solchs nemans kont gedayn hant, daruis getzoigen, solch huyß uffgedayn und darinnen befonden, we herna clair beschreven voutgt.

Zom irsten, uffme soller, eyne betstat, eyne alde kyste, eyne seynte, zwae schaiffen sonder isen, V holtzenteller.

Im huysse, III erden quartkannen, eyne kroich van VI quart, eyne van II quart, VI off VII erden alder dupger, mynner dan quart, V holtzenleffell, V hoiltzenschuttelen, eyne banck, eyn saltzroemp, 1 pont blyes, eyn spynrock myt IIII spillen.

Uffme stoiffgen, eyn taiffelgen, eyn benckelgen und eyne stoill.

Bl. 69^r

Synt noch zwey alde schaiff im vurßhuise geweist, der eyn int huys gehoirt, und dat andert sall Greta Jaspars syn.

A II/11 1524

Johannes Schutz und Thonis zom Hirtz, burgemeisteren, Godart zom Reeßen und Johan Staill, rentmeister, Johan Aldenach und Peter zom Rodenhuis, alle vam rade, uff donerstach octava Sacramenti, anno et cetera [15]XXIII.

Johan Roide hait beleit myt Johan Eiffeler, zymmerman, Johan van Molendorff und dem Heumar, zymmerluide, also hey syn huis in der Engergassen uffsetzen wolde und des umb Starckenberghs huiß, hey daby hatte, neit doyn moicht, have hey in myt dem burgemeister Schutzs besant II off III maill, ouch selffs eme davan gesacht, hey syn huys richten wille. Have Starckenbergh eme weder gesacht, ouch myt vurscrevenem burgemeister Schutzs untboden, hey sy des willich. Doch so hey geyne zymerlude en have, dat Johan Rode dan syne zymerluide solchs richten lassen wille. Hey wille in davan genoichde doyn, wilcher botschafft burgemeister Schutzs itzunt bekant, so geschiet sy. Und sacht myt, we Starckenbergh in umb eyne seill darzu zu lenen gebeden have.

Und so dese vurscrevene zym-

Bl. 70^v

merluide nun in dem richten waren, have Starckenbergh de gass uff und aff gegangen und gesacht zu in, dat sy daran machen und arbeiden we sy willen, des de zymmerluide also gestendich synt.

A II/11 1524

Wymar vam Loe und Thomas Roeß, uff dynstach na sent Bonefaciusdage [*Bonifatius* = 5. Juni], anno [15]XXIII.

Coynrait Overstoltz hait bekroynt und besichtigen lassen hynder syme gehuisse den zuyn und garten, Johan Nailsmyt dar gemacht hait, und bedonckt eme, de zuyn na uiswisonge syns huiß und der soe zu na gesat sy.

Gauwyn vam Huiß und Wilhem Beissell, uff godenstach na dem sondage Trinitaten, anno et cetera [15]XXIII.

Greitgen, Peter Beckers doichter zu Sibergh, hait gegeben, uffgedragen und verkeufft, ~~Peter Glaswotter, burger zu Bon~~ Anna van Geislair eyne, myt Kirstgen, iren eidomp, und Styngen, syner eliger huisfrauwe, und Greitgen, ouch derselver Annen doichter, ire huiß bynnen Sibergh, in der Houltzgassen, tuschent dem nuwen Bruhoeve, und Lutzerotzs

Bl. 70^r

huiß gelegen. Gelden jars in de Kirspelskirche XI Mark und uff den Berch jars XIII Schilling.

Und geloiff werschafft zu doyn.

A II/11 1524

Overmitz deselvigen scholten und scheffen, uff vurscrevene zyt.

Anna vurscreven myt Kirstgen, irem eidomp syner huisfrauwe, und Greitgen, ihrer doichter, alle vurgenant, hant solch vurscreven huisse vort verkeufft, gegeben und uffgedragen, in allem rechten, we sy dat doyn moichten, und am rechten bondech, was Peter van Caster, glaswoeter, burger zu Bonne, und Tringen, syner eliger huisfraw, und iren erven sich und ire erven davan enterfft und de vurscrevene elude damyt geerfft.

Gelden jars we vurscreven.

Geloiff werschafft zu doyn.

A II/11 1524

Gauwyn vam Huyß, scholtis, Wilm Beissell, Zwivell, Loe, Thomas Roeß, Staill, Wyß und Breidenbach, uff dynstach, na sent Bonefaciusdage, anno et cetera [15]XXIII.

Heyntz Ax van Bonne hait bekroynt dat huyss zur Wynreven, we syne huisfrauwe

Bl. 71^v

de lyfftzuicht daran have. Solchs neit zu verhandelen noch verkeuffen lassen bussen wylt und willen syner und syner huisfrauwe.

Overmitz deselvigen, uff vurgenante zyt.

Johan van Nuymbricht hait gemompert und volmechtich gemacht Johan Kanffenheuwer alle der sachen und gerechticheit hey zu Lair Jan und den guderen im burchban Sibergh zu doyn hait, zu verdedyngen und verantworten, glichs syne eigen sache were, zo wynnen und zu verlesen, we hey dat am besten doyn moicht.

Vur genante zyt und overmitz deselvigen.

Tryne, Kirstgen Schoiltis van Geislair huisfrauwe, hait Wyncken, iren son, gemompert und volmechtich gemacht, der sachen myt den im Daymbroich, alhe bynnen Sigbergh zu wynnen und zu verlesen, glicherwyß als ir huiswirt in ouch volmechtich gemacht hait.

Overmitz deselvigen, uff gnante zyt.

Hynrich Raiff, as burge Johengen uffme Kreuwell, der dait des hoiltzs halver, hey myt Lomar Johans broder zu doyn und alhe verdragen synt, Joncher Leyen instat myns Hern zu pande gegeben syn huyss de erfftzale et cetera.

A II/11 1524

Bl. 71^r

Overmitz deselvigen vurscreven scheffe, deselve zyt.

Coynrait und Lodwich Waille, gebroderen, hant beleit und besichtigen laissen, dat gehuiße Neisgen Guilichs, vur der Molenportzen, beneven Volmar Loir erffschafft gelegen, ir steiffader und sy irem manne und ir verschreven haven, lude des gerichtzsboichs.

So dan de scheffen befonden, der gevell und dach aynbouwich geweist, hant de scheffen gewyst und bescheiden, dat Neisgen solchs tuschen sent Mertynsdage irstkomt wider machen und bouwen sall. Und geschege das neit, solde man asdan Neisgen vur dat huyß satzen und de gebroder vurscreven darin. Und van dem erleden schaden sollen sy sich halden, lude des gerichtzsboichs.

Jongh Leye, amptman et cetera, Wilhem Staill und Johan vam Zwivell, uff godestach na Bonefacius, anno et cetera [15]XXIII.

Johan Roide hait beleit und besichtigen laissen de soehe tuschent dem Cleynen Sumberen und der erffschafft zom Hammer, Peter zom Aren inhendich hait, we de soe alwege dartuschent bis hynden in de garden gegangen have, uff Peters sytten und in syme zuyne.

A II/11 1524

Bl. 72^v

[am linken Seitenrand, in der Höhe der 6. Zeile: „nota, herna im jair XXIX“]

Overmitz vurscreven amptman und scheffen, deselve zyt.

Peter zom Wynter hait beleit myt Greitgen Wylers, de gesacht hait, we sy den garden hynder der Hellengassen, van sent Thonisbroderschafft eyne jair off III gehat have. Do have sy geseyn, dat eyne ganck uis Greitgen Haynraitz huiss hynden an den putzs gegangen have, we ouch itzunt steit.

Und so spricht Hynrich Raiffen huisfrauwe Greitgen, sy have ouch eyne Schillynck jair lanck gehat, der ganck darher gegangen have, vermeynt der wirt zom Iserenmart darweder und alde moeren begert zu soichen.

Hant amptman und scheffen vurscreven bescheiden, de parthien alle sachen und posten stayn zu laissen bis zukomen der scheffen gemeynlich und scheffenboichs.

Loe, Roeß, Zwivell und Breidenbach, uff vurscrevene zyt.

Greitgen zur Ecken hait uffgeboden zwae frauenfoecken, zugehorich Joiswyn Doichscherer, nemlich eyne blae fucke, gefodert, und eyne dannette fucke, vur eyne summe van VIII Kolnische Gulden.

Kost VI Schilling.

A II/11 1524

Bl. 72^r

Overmitz vurscrevene scheffen, deselve zyt.

Johan Lodwichs hait zu leisten gemant Hynrich Raven vur eyne burgen eyne summe van III malder, 1 ~~sumber~~ weyß und II malder korns, herkomen Mentzer zu Liber.

Hait VIII dage dach van gerichtzs wegen. Vur eyne wirt zom Iserenmart gekoren.

Kost VI Schilling.

A II/11 1524

Overmitz Johan vam Zwivell und Thomas Roeß, uff vurscrevene zyt.

Joene zom Esell und Bela, syne elige huisfrauwe, Thonis Doichcherer zom Engelsternen und Thrina, syne elige huisfrauwe, hant besichtigen laissen, solchen nuwen bouwe Joene und Bela, elude vurscreven, uffgesatzs haven, tuschent dem Groissen Spiegell und dem Cleynen Spiegell, in der Molengassen gelegen. Synt daromb overmitz vurscrevene scheffen overkomen und verdragen, so dat Thonis und Kathrina, elude, hant daby verkeufft und zugelaissen Joenen und Bela, elude vurscreven, off iren erven, eyne perfeye hynden uff Thonis und Thrinen, eluden erffschafft gnant Brodererve und tuschen Tilgen Beckers erffschafft zu machen, und dat deselvigen Jan und Bela, elude, off ire erven uis irem gehusse des nuwen bouwes uff solche perfey gayn moigen, wilcher ganck Thonis und Thrina, elude, erfflichen over ire erve, nemlich III voesse, hynder irem gehuisse vurscrevenen

Bl. 73^v

eluden, iren erven und nakomelyngen, uis vurscrevenem, irs nuwen hausses, zugelaissen und vergont haben. Ouch sollent Joen und Bela, elude, bebouwen de erffschafft hynder Joergen zu Kyr, bis an den mittell des putzs und Thonis backhuisduyr und der unhynderlich de uffgayn moige. Und dys sollent Joen und Bela, elude, off ire erven erfflich buwich halden und versorgen, de kalle tuschent dem nuwen bouwe und dem Cleynen Spiegel, bussen hyndernys und schaden Thonis und Kathrinen, eluden, off iren erven vurgenant.

Johannes Schutzs, burgemeister, und Johan Aldenach, uff saterstach na sent Medardus, anno et cetera [15]XXIII.

Alsolchen hoults, also Johengen uffme Kreuwell her in de stat und Kirstgen zu Ackerbach bracht hatte, wilchs hoults Hynrich Lomar, Johans broder, sich antzoich syn were, so dan Hynrich egenant des hoults endeils dat ghene, do uff der karren was myt sich, we kortzs hebevoir geschreven, uff den Mart genomen und dat andert vurhyn in Kirstgens zu Ackerbach bewair affgeworffen was, ist solcht hoults Kirstgen also in syne huissong geworffen, was overmits vurscrevene getzalt und uffgeschreven ist, nemlich geweist XXVII kluppellhoulter, wilcht hoults der amptman Leye verloufft hait zu dem konynecks stait itzunt zu stade zu nemen.

A II/11 1524

Bl. 73^r

Joncher Leye, amptman et cetera, Johannes Schutzs und Thonis zom Hirtzs, burgemeister, uff mayndach nach Medardus, anno et cetera [15]XXIII.

Also Johengen van Menden, Kirstgen Clapperbach knecht, as gesteren, sondach, zu Thorne komen ist, umb hey Kirstgen vurscreven syme meister etlich hoults und dyllen im Molengraven hait vischen und heymforen geholffen. So dan Johengen vurgenant itzunt weder uis gefencknys komen ist, hait hey vur dem amptman und burgemeister vurgenant by syme eide und wairheit, darby hey gefragt worden is, gesacht, we umbrint III jair verleden hey und syn meister eynen dyll unden der arcken, myt sampt irer maigt, umb de XI oren na mytdage, vur halver nacht, daselffs gefischt und in syns meisters huis van syme geheisch und den nutz gefoirt haben, wilcht hey myt syme eide beweren wilt.

A II/11 1524

Her Kobbenroide, presentzmeister, Joncher Leye, amptman et cetera, Johan Schutzs, burgemeister, Johan Staill, rentmeister, und Johan Henselen, uff donerstach na Viti [*Viti = 15. Juni*], anno et cetera [15]XXIII. Hynrich, Johan Blanckenberchs son, hait beleit myt Heyn van Vilckmolendorff und Thys van Gleen, becker uffme Berge, de gesacht haben dat Gehart

Bl. 74^v

~~gegangen und gesp~~ van des Grevenbroich, kelner uffme Berghe, en neisten dynstach vergangen gescholden have, Hynrich vurscreven eyn boiſwicht und eynen verredet und we hey neit werdich ensy, hey vur der Hern taiffelen stayn solle, wilcher man Hynrich umb geyn guit neit syn enwilt.

A II/11 1524

Johannes Schutzs und Thonis zom Hirtzs, burgemeister, uff mayndach, na Unser Lieverfrauwendach zu Elisabeth, anno et cetera [15]XXIII.

Greta van Molenbach, Herman Vlachen maigt, hait gegeben und uffgedragen in der zyt sy des woll mogich und mechtich was, Meus, irem soene, solche schoult, as sy an Hynrich Korteler, im kirspell zu Meynertzhagen, uisstayn und sy vur in an irem oemen Herman Vlachen vurscreven ussgesprochen und betzalt hait, dat na syme lesten zu heven und inzuforderen, zu gewynnen und zu verlesen, we eme solchs im rechten zempt und gelegen is.

Johannes Schutzs und Thonis zom Hirtzs, burgemeister, uff sent Laurentiusavent, anno et cetera [15]XXIII. Leonart, Peter peltzer knecht, hait beleit myt Johan Doichscherer und Gysen, Styngen Peltzer knecht, de gesacht, we sy geseyn haben,

Bl. 74^r

so Lodwich, Johan Roloffs son, en neist sondach vergangen, den avent, und gehoirt, Peltzer vur syme huisse sament gekont haben, und we Gehart Lodwich II Albus affgewonnen, de syner frauwen int huys geworffen und gesprochen, de have ich gewonnen, behalt du dat uff treuwe.

Do have Lodwich zu eme gesacht, haistu ouch dyn moder getruwet et cetera.

Glich have Gehart do uff Lodwich gevallen und in depperlich myt fuysten umb heufft geslagen. Und so Lodwich also under eme gelegen, have Gehartzs huisfrauwe eynen upsticker van Lodwich krigen und den irem meitgen gegeben.

Do sy Leonart dazu komen und dem meitgen den upsticker genomen und gesprochen, wat wilt ir doyn, wilt ir den also ermorden.

Have Greta zu dem knecht geloiffen und Gehart na und in myt eyme degghen umbt lyff und vur dat heufft wont geslagen und de frauwe allet myt over den knecht.
 Und so Gehart na dem knecht gehauwen, hait der knecht in syns meisters huyss gewychen und gesprochen, den upsticker hain ich umb des besten willen genomen.
 Und so Gehart na eme gehauwen, hait der knecht eme den degghen genomen. Do have Greta zu dem knecht gelouffen und Leonart myt dem degghen van sich gewynckt und achterrucks gegangen have und Bl. 75^v
 gesprochen, gaet hyn, ich endoyn uch neit, so lange dat der knecht gevallen sy.
 Have Gehart do myt eyme staiffe kome, eme den rutynck genomen und myt dem staiffe geslagen und derglichen den morgen, so Leonart in Meus Peltzer huis de nacht geslaiffen und in syns meisters huis den morgen gayn arbeiden wolde, haven sy zusament uff in gewart und eme eynen degghen, der Lodwich was, genomen und myt eyme staiffe uff armen und lyff zur erden geslagen, wilcht Thomas Peltzer gesprochen, ouch geseyn have. Und hait Leonart solchs myt als vur gewalt geclagt.

Johan Aldenach und Peter zom Rodenhuis, kuyrmeister, uff godenstach na Kruitwiongen, anno et cetera [15]XXIII.

Heyntzs Vlach hait gewyst in syme gartten hynder der Burch den schaden, eme van den souwen an synen moerren und anderem gemoeß geschiet sy und gesprochen, de swyn Johans im Bruhoeve solchs gedayn haben, wilchen schaden vurscrevene kuyrmeister geschat und gepurt haben uff X Albus.
 Kost V Schilling.

A II/11 1524

Bl. 75^r

Johan vam Zwivell, uff saterstach na Kruitwiongen, anno et cetera [15]XXIII.

Heyntzs zom Somberen hait zu leisten gemant Peter zom Hammer vur eynen burgen und eyne zumme van II Kolnische Gulden, VI Albus, van wegen jairs van Dodenrode.

Hait VIII dage dach van gerichtzs wegen.

Vur eynen wirt in den Isermart gekoren.

Kost VI Schilling.

Overmitzs vurscrevenen Zwivell, denselven dach.

Myn werdiger Her abt hait uffdoyn bieten II kufferen duppen und eynen kessell, hynder Elsgen Slogens.

Gauwyn vam Huyss, Wilm Beissell, Staill, Kobbenroide, Seichtem und Roeß, uff dynstach Egidy, anno et cetera [15]XXIII.

Beilgen nagelaissen witwe Heynrich vam Steyne bynnen Bon, hait gegeben und uffgedragen Kirstgen zu Akerbach und Neisgen, syner eliger huisfrauwe, burgeren bynnen Sibergh, ire deill und gerechticheit sy hait am huisse zur Wynreven in der Molengassen, am Groissen Hirtzs gelegen, we recht is. Und des sollent Kirstgen und Neisgen betzalen Rurich Wespennynck de schoult nemlich XV Gulden Radergeltzs, sy eme schuldich sy, we der scheffen erkant recht sy.

A II/11 1524

Bl. 76^v

Gauwyn vam Huyß, Beissell, Kobbenroide, Roemppe, Loe, uff vurscrevene zyt.

Thomas Peltzer hait beleit myt Thys Peltzer, Otto und Peter Peltzer, de gesacht haven, we sy haven gehoint, dat Gehart Peltzer Thomas vurscreven gescholden have eynen dieff, und solchs wille hey bewisen.

Overmitzs deselvigen, uff vurscrevene zyt.

Greitgen, Thys Peltzers huisfrauwe, hait beleit myt Jacop van Bruyll und Clais van Rormonde, peltzerknecht, de gesacht haven, we Gehart Peltzer vur Thys Peltzers huis komen sy und Greitgen vurscreven gescholden und gesprochen, sy en were van vader und moder neit froym geboren, und ir man were eyn paffenkynt und weren neit froym genoich zu zuigen.

Scholtis und scheffen hant vurscrevenen Gehart vrede geboiden, neit argest zu keren und weren, myt worden ader wercken an Thomas vurscreven, Thyssen und syne huisfrauwe, uff eyne pene van XX Goltgulden, dan an sy zu legen.

Urkonde de scheffen we gewoinlich is.

A II/11 1524

Bl. 76^r

Roempe und Kobbenroide. Loe und Roef, uff vurscrevene zyt.

Heyntz van den Bucken und Greitgen, syne elige huisfraw, hant in der zyt, sy des wall moigich und mechtich waren, vertzygen uff solche V Mark jarlicher renthen, de Heyntzen vurfader seligen und syne huisfrawe an dem Walen Johan an der Alderportzen gehat und myt XXX Gulden derselve Johan und syne erven affloesen moigen und de zu henden gestalt, gegeben und uffgedragen, Hern Coynrait Kobbenroide, presentzmeister, und synen nakomen, in nutzs und behoiff derselver presenßmeisterien, also dat vurscrevene presensmeister de V Mark renten van nun vort an erfflichen an vurscrevenen Johan und synen erffen heven und boren sollen, uis alle ire gehuissen und erfftzalen, im burchbanne Sibergh gelegen.

Hait derselve Johan ouch geloiff vur sich und syne erven vurscreven V Mark renthen jarlichs zu geven und zu betzalen vurscrevenen presensmeister off synen nakomen zon erfflichen dagen glicherwys, we sy solchs Heyntzen und Greitgen, eluide vurscreven, zu gelden plagen, doch beheltlich in de affloesse myt XXX Gulden und erschenen unbetzalten termynen, unhynderlich.

A II/11 1524

Bl. 77^v

Overmitz vurscrevene schoultis und scheffen, gemeynlichen, uff vurscrevene zyt.

Trina, Peter, des vaitz seligen huisfrawe van Moilheym, hait volmechtich momper gemacht und gemompert Kirstgen van Zuyndorff, iren eidomp, alle der sachen Heyntz Knuitgen der jonge, myt ir vermeynt zu doyn und sy myt eme zu doyn hait, zu gewynnen und zu verlesen, we recht is.

Vur denselvigen, uff gnante zyt.

Hynrich van Greven hait gemompert und volmechtich gemacht, Gehart Schoymecker, synen broder, alle der sachen, hey myt Peter Snoirmecker zu doyn hait, zu gewynnen und zu verlesen, we recht ist.

Vur vurgenanten scheffen, deselve zyt.

Anna Peltzers hait vur gericht bekant, sy schuldich sy Gehart Peltzer VII Mark. Und hait geloiff vur gericht, solch gelt gnantem Gehart zu Kerstmyssen irstkompt, sonder vertzoch zu betzalen.

Gauwyn vam Huyß, schoilten, und Wilhem Beissell, uff godenstach na Egidy, anno ut et cetera XXIII.

Theill van Bederyngen zu Honff und Styngen, syne elige huisfrawe, hant verkeufft und uffgedragen Johan Henselen und Tryngen, syner eliger huisfrawen, burgeren bynnen Sibergh, ire

Bl. 77^r

deill und gerechticheit sy haven am huisse zom Cranen, mytzt am Martte, beneven dem anderen huisse zom Cranen und dem huiß zom Dorne gelegen, we in solchs van Teillen vurscreven alderen an und zuerstorven ist, neit darvan uißgescheiden, myt syme in und uißgeldens, ire gebur darvan.

Geloiff werschafft zu doyn.

Overmitz deselvigen, uff vurscrevene zyt.

Peter zom Wynter hait gewyst und sich beclait, so syne huisfrawe hebevoir vur guider zyt gevallen, und de leymbde heill was, so dat sy begontte weder zu gayn, ist Johan Glaßmecker uff eyne avent in ir huis komen und have eyne guiden dronck gehat und syne huisfrawe van irem sessell vurwartz myt eyne armen gedonssen, so dat ir de kneeschylve weder uis der stat sy, und konne nu nyrgen komen, und idt sy nu arger dan idt vur eher geweist sy, wilche lembde hey vurscrevene scholtis und scheffen getzoynet hait.

A II/11 1524

Bl. 78^v

Johan Roide und Peter zom Rodenhuis, kurmeister, uff mayndach na Nativitaten Marie, anno et cetera [15]XXIII.

Hynrich Smytts hait vurscrevene kurmeisteren gewyst, bekroynt und zu erkennen gegeben, we Johengen Guylich eme an syner erffschafft an der Alder Herberghen vur der Colner Portzen, tuschent in beiden, nemlich an eyne appellboym indracht doe und sich des gemerken wille et cetera.

Und Hynrich spricht, der bouym syn sy, und syne alderen den altzit gebroicht haben, van L jaren bis uff dese zyt. So dan Johengen darweder was, hant vurscrevene kuyrmeister beide parthien affgeverdigt.

Und genante bedoichten, hy de lynne trecken leissen, myt irer beider wille und dat zu overgeven et cetera. So dan Hynrich des neit so vollenkomencklich zu vreden, edoch Johengen solchs eyne willen hatte und Hynrich uff syn beseeß und dat zu bewisen und am rechten sich ergeven wolde, daran de kuyrmeister sy ouch gewyst, de scheffen darover zu erkennen et cetera.

Doch hant sy vur guit vurgegeven, beide parthien de appell schuydden und glichsament deillen willen, bis zu uißdracht und erkenntnys des rechten.

Gauwyn vam Huiß, scholtis, und Thonis zom Hirtzs, burgemeister, uff saterstach, na des Hilgen Cruitzsdage, anno et cetera [15]XXIII.

Greitgen zu Lewensteyn nagelaissen huisfrauwe Franck van den Bucken, Johan van den Bucken, marsteller, und Lysbeth, syne elige huisfrauwe,
Bl. 78^r

Wilhem van den Bucken, Girtgen, syne elige huisfrauwe, und Herman zu Scheiren und Guitgen, syne elige huisfrauwe, soene, dochter, eidomp und snoirghen der vurscreven Greitgens, hant alsamentlichen eyndrechtlichen verkeufft und uffgedragen Johannes Schutzs van des Grevenbroich und Godert zom Reesen, zur tzyt kirchmeistern der Kirspskirchen zu Sibergh, in nutzs und zu behoiff derselver Kirchen, de hoiffstat und den gront zu der Cleyner Schuyren unden am Martte, tuschent dem Burgerhuiss und dem huisse Wyndeck gelegen, myt alle syme zubehoire und gerechticheit, ir sementlichen deill und gebur sy daran hatten, nemlich drydeill derselver erffschafft, neit darvan uisgescheiden, und dat umb eyne zumme geltzs vurscrevene witwe und ire kynder der Kirchen vurgenant, van jarrenthen und versees, hude, datum, erschenen und vellich geweist is. Dan aff schuldich weren gelden datselve huiß jairs dem presensmeister X Albus und dem bouwe van houlzwerck itzunt uff der platzen steit, sall vurscrevene witwen und den erven zu irem nutzs, wanne de kirchmeister solchs anders bebouwen willen, weder werden und bliven.

A II/11 1524

Bl. 79^v

Johan Rode und Peter zom Rodenhuis, kuyrmeister, uff saterstach na Remigy, anno et cetera [15]XXIII.

Johan Symonis uff dem Hogensteynwege hait gewyst und sich beclait, solchs bouwes, als nemlich synen keller, hey Herman Woilff verdyngt hait zu machen und zu bereiden, lude irs verdrags und des wynkouffs, wilchs Herman neit na en kome noch genoich doe und gewyst, we de gevellmuyre, hynden am keller, neder gevallen de erde, darna geschossen und also offen ligen blive und Herman uis synem werck unreide gemacht, in an der arbeit gae und in also in schaden bringe et cetera.

Und hait demna derselve Johan overmitzs vurscrevene kuyrmeistern laissen verbieden genanten Herman myt synen knechten, hey nun hait und an sich nemen woede, nemans zu arbeiden achter desern dage, syn bouwe en sy irst reide gemacht, uff eyne kuyr, so manchen dach, dem ghenen sy in de arbeit nympt zur kuyr V Schilling und Herman myt den knechten, so mancher dach eder V Schilling zur kuyr.

A II/11 1524

Bl. 79^r

Thoniss zom Hirtzs, burgemeister, und Johan Aldenach, instat burgemeisters [*Johan*] Schutzs, uff saterstach na sent Gereonysdage anno et cetera [15]XXIII.

Daym Wever und Tryngen, syne elige huisfrauwe, hant zu pande gegeben, Johan, offerman zu sent Agathen bynnen Colne, irem broder und swager, als vur eyne zumme van XXIII Overlensche Gulden, uff rechenschafft vurscreven Johan an der burgschafft, hey weder Johan Wyncken in der Sternengaß vur in gesprochen, zu achter unbetzalt steit, ir huiß und hoff bussen der Holtzportzen, tuschent Lodwich Roitgen und Clais Lymberghs gehuiße, im burchbanne Sibergh gelegen, we daselffs recht is, herkomende daromb der offerman vurscreven dat gericht alhe myt geistlichen rechten vurnomen, sich daran zom besten myt zu bekomen.

Johan Roide und Peter zom Rodenhuis, kuyrmeistern, uff godenstach na Hupert, anno et cetera, XXIII.

Gotschalck Smyt im Dailhove hait beleit und gewyst eyne alde muyre im Dalhoeve, be-

Bl. 80^v

neven syner Smytten und Johans Bruwehuis zom Woilffe, an syner perfeyen Johan zom Woilff understonde overmitzs eynen knecht, hey dar bestalt hatte, affzubrechen, der muyren sich Gotschalck angetzoigen syn were. Hait daromb richtig doyn verbieden, solch brechen und bouwe beresten zu laissen, dem heufftman so manchen dach me daran gearbeit wurde, so manche V Schilling zur kuyr und dem arbeider so manchen dach, hey daran wirkt, zur kuyr V Schilling, so verne solchs geclairt wirt.

Johannes Schutzs und Thonis zom Hirtzs, burgemeister, uff dynstach, sent Andreisavent, anno et cetera [15]XXIII.

Johan Doichscherer uffme Honermart hait beleit myt Wynant Schelten und Otto Peltzer, de gesacht haven, we en neisten sondach vergangen, so sy myt anderen daselffs zu gelaich gesessen haven, have Peter Snoirmecher vur der taiffelen hyngegangen und gesprochen zu Johan vurscreven, kanstu dyn frauwe neit selffs neit gebruden, du en moiß eynen knecht halden, der sy dir de vurbrude et cetera.

A II/11 1524

Bl. 80^r

Johannes Schutzs, burgemeisteren, Johan Staill und Godart zom Reesen, rentmeister, uff sent Andreisdach, anno et cetera [15]XXIII.

Johan Henselen hait beleit myt Peter zu Overoide, Johan Juck und Dreis, boiden, de gesacht haven, so sy gesteren zu Ackerbach, in biwesen burgemeister Schutzs, Aldenach, Johan Henselen und Thonis, offerman, myt me anderen zu gelaige gesessen haven, hait Thonis Bestgen gesacht, de boeswichter en synt neit guit genoich dat sy by uns int gelaich sytzen gayn. Und derselve Thonis Bestgen sprach ouch, we der offerman eyn clicksteyn were und neit guet vur eynen offerman ensy und der oirsachen so hey sy alle boiſwichter geschulden. Hait in, Henselen, myt flachem degen geslaigen.

Ist Thonis Bestgen, so dit beleit ist, komen myt Kirstgen zu Ackerbach, de vur in gebeden, an vurscreven burgemeister, vam rade und gelaichsgesellen.

Und Thonis hait selffs gebeden und umb vertzichnys an vurscrevenen sementlichen, ouch an Henselen und dem offerman, eme dat umb Gotz willen vergeven willen, so hey solchs in dronkenschafft gesacht have. Und so hey solchs me dede, verwilkurt, in alsdan de harder zu straffen.

A II/11 1524

Bl. 81^v

Zwivell, uff donrestach nach Andree, anno et cetera [15]XXIII.

Johan Bitter hait zu leisten gemant Johan, wirt zom Isermart, vur eynen burgen, eyne zumme van IIII Overlensche Gulden, herkomende van Hannes Eckelkoven. Hait vur eynen wirt zom Somberen gekoren. Kost VI Schilling.

Johannes Schutzs und Johan Henselen, uff avent Conceptionis Marie, anno et cetera [15]XXIII.

Tuschent Johan, offerman zu sent Agathen bynnen Colne und Daym Wever, syns broders, umb de XXIII Gulden schoult, Daym hiebevur zu Collen bekant und endeils betzalt hait. Derhalver Daym und syne huisfrauwe, Johan vurscreven ir gehuisse alhe zu Siberch, so hey dat gericht he vurgenoemen, vur eyn pant gegeben hant. Synt daromb vur vurscrevene burgemeister und vam rade verdragen, also dat sy der schoult zuvreden worden synt, dat Daym van desern vurscrevenen allem eme eyns geven sall XIII Overlensche Gulden und eme de betzalen zu Lichtmyssen irstkomt VI Overlensche Gulden und de anderen VII Gulden zu sent Johansmyssen irstkomt betzalen, sonder langer vertzoch. Und des sall Daym dat huyß verkeuffen und veroisseren. Und so hey dat ehe verkeufft, sall hey dat gelt davan dem burgemeister vurscreven in des offermans behoiff leveren.

Bl. 81^r

Anders, so hey des he entuschent neit verkeuffen worde, sall hey de dage myt der betzalongen halden. Dan geschege des neit, hait Daym verwilkurt, Johan, syme broder, alsdan dat huis clacklis ervallen syn sall, sonder argelist, hey sichs alsdan sonder inrede zu gebruchen, glichs eme dat zugeschat were.

Johan Aldenach und Peter zom Rodenhuis, kuyrmeister, uff fridach na Conceptionis Marie, anno et cetera [15]XXIII.

Jonghe Johan van Erstorff zu Bon und Coynrait Eußkirchen, burgeren zu Bonne, geswageren, hant bekroynt und beleit den bouwe, Johan Slosgen seligen und syne huisfrauwe in der Houltzgassen, tuschent Thonis Mantzs huiße und irem gehuisse gelegen, gedayn hant, we in der bouwe zu nae stae, insonderheit de dachtruppe davan uff dat ir vallen solle et cetera.

Hant vurscrevene kuyrmeister beide parthien ant recht gewyst.

Zwivell, uff saterstach na Conceptionis Marie, anno et cetera [15]XXIII.

Kirstgen Schoultis hait zu leisten gemant Herman an der Alderportzen, eyn burge vur eyne zumme van XX Mark, II Albus, vur Heyn Schoynmecher. Hait VIII dage dach van gerichtzs wegen. Vur eynen wirt gekoren. Kost VI Schilling.

A II/11 1524

Bl. 82^v

Zwivell, uff dynstach, sent Lutziendach, anno et cetera [15]XXIII.

Clais Lymbergh hait zu leisten gemant Coynrait Wymar vur eynen burgen eyne zumme van X Marck, van wegen Reynnart van Lovenbergh.

Hatt acht dage dach van gerichtzs wegen. Vur eynen wirt zur Blumen gekoren.

Kost VI Schilling.

Zwivell, uff fridach, na dem hilgen Cerstdage, anno et cetera [15]XXV.

Johan Worm zur Vulkannen hait zu leisten gemant Roloff Ullener eynen burgen vur eyne zumme van XII Marck, van wegen Kirstgens uffme Zigenhoeve.

Hait vur eynen wirt gekoren in Heyntz Knutgens huis und hait VIII dage dach van gerichtzs wegen.

Kost VI Schilling.

A II/11 1525

Johannes Schutzs, burgemeister, und Johan Henselen, martmeister, uff sondach na octavia Epiphani domini, anno et cetera [15]XXV.

Hynrich van Muyche hait beleit myt Clais Lymbergh, Clais Lantschade und Lomar Johan, die gesacht haven, we en fridach vergangen Kirstgen Schoultis und Hynrich vurscreven zom Reesen im huisse gespilt haben umb 1 Goltgulden. Und so sy sich im spylle ineint synt worden, have Hynrich synen Gulden in de tesche gestochen. Do have Kirstgen gesacht, den Gulden will ich haben und na Hynrichs teschen getast, eyn metzs Bl. 82^r

uisgetzoigen und de affsnyden hait willen.

Do have Hynrich gesacht, den Gulden lassen ich dir neit. Woultu de tesche affsnyden, eher lassen ich sy dir und have de tesche affgebonden. Kirstgen de gelaissen und gesprochen, nun verwar sy wall. Have hey do gesacht, dem will ich so doyn.

Johan Roide und Peter zom Rodenhuis, kuyrmeister, uff godenstach na sent Thonisdage, anno et cetera [15]XXV.

Meus Peltzer hait gewyst und beleit, we Hennes Vusbender und syne huisfrauwe eme syn und syner huisfrauwen erffschafft an der Syghen gewuyst, da de wyden bussen zytzs gestoiffet, ouch etlich wyden im gronde affgehauwen, vur duyrr hoiltzs et cetera.

Hait derselve Meus vort gewyst in dem waynhuisse, we deselven da in der stoiffen breder und paggen affgedayn und uisgebrochen, derglichen uff me stellen van dem geboyve dylle loß gemacht, ouch etliche van dan gedragen et cetera.

Hant vurscrevene kuyrmeister bescheiden, Hennes huisfraw de dylle weder dar zu stellen, zu beseyn, off sy geneilt geweist weren off niet und sich alsdan gütlichen zu verdragen ader des rechten zu gebrauchten.

A II/11 1525

Bl. 83^v

Johan Rode und Peter zom Rodenhuis, kuyrmeister, uff godenstach na sent Agathendach, anno et cetera [15]XXV.

Clais Lymbergh hait gewyst und beleit synen garden an der Gromelportzen, we de souwe den gantz durchgraven haben, derglichen den statgraven darby, hey in pechtongen hait. Und want dan vurscrevene kuyrmeister gar wenich uff dem lande vonden dan gantz durchgraven was und neit eigenklichen sagen noch en wusten wat van roebben off moerren off anders im garden geweist was, hant daromb Claiß ande gheve, dardurch eme der schade geschiet ist gewyst gütlich myt eme zu werden off an dat recht zu nemen et cetera.

Ist befonden, Kirstgen Schoultis garde dar beneven, der offen lach, und des waitzs garde darby myt eyne fuylen zuyne.

A II/11 1525

Johannes Schutzs, burgemeister, Godart zom Reesen und Johan Staill, rentmeister, Peter zom Rodenhuis, Johan Aldenach, Johan Grlachs, Peter zom Wynter und Johan Henselen, alle vam raide, uff vridach na sent Appolonisdage, anno et cetera [15]XXV.

Dese vurscrevene myt sampt der hernknecht und statboiden hant besichticht den doiden licham Heyn Becker knecht uff dem Berg, Kirstgens son van Vilckmolendorff, so der

Bl. 83^r

als gestern, donrestach, in der stat im Bruhoeve zu wyne gesessen, so dat hey eynen guiden dronck hatte.

Und als hey den avent uff den Berch gayn wolde, ist hey in der Berchgassen tgen des presentzmeisters hoevedurgen van dem oversten wege in den Hollenwech weder geve sytte weder eyne ecketige leye gevallen, eyn loch hynden int heufft und den hals untgaedirt und derhalver gestorven sy. Und hant anders neit am licham befonden. Havet darby vurscrevene van minem wirdigen Hern abtzs und des gerichtzs wegen erleuffnys gegeben, den doden licham zu der erden zu bestaden.

Johan vam Zwivell, uff godenstach nach Valentinus, anno et cetera [15]XXV.

Heintz zom Somberen hait zu leisten gemant Johan Domm, doichscherer, als eynen burgen van wegen des schoiltis zu Ockend[dorp] eyne zumme van V Mark, II Albus. Hait VIII dache dach van gerichtzs wegen. Vur eynen wirt zom Isermart gekoren. Kost VI Schilling.

Zwivell, uff Eschdach, anno et cetera [15]XXV.

Lomar Johan hait zu leisten gemant Peter Under der Hallen vur eynen burgen van dem kauff vam huisse zom Haesen, van wegen Hennes Vasbender vur der Colner Portzen. Hait vur eynen wirt gekoren. Kost VI Schilling.

A II/11 1525

Bl. 84^v

Johannes Schutzs und Thonis zom Hirtzs, burgemeisteren, uff sondach Invocavit, anno et cetera [15]XXV. Thonis Mant, Clais Lymbergh, Thewus Henckell und Hynrich Lymbergh, gebroder, hant beleit myt Zeris van Wipperfurde, Thys vam Stycht, Joiswyn, doichscherer, und Daym Wever, de gesacht haven, we Daym van Roehesell gesteren, saterstach, zom Woilffe im huisse gesessen und im vollen gelaighe gesacht have, we Greta von Roehesell der vurscrevenen gebroder suster, eyne ketzersche hoir sy, und dat wille hey bewysen.

Vurscrevene burgemeisteren, vort Zeris, Thys, Joißwyn und Daym vurscreven dat beleit gedayn.

Jongh Johan Knutgen, Johan zom Woilffe und Vaßbender, burger und luide, uff vurscrevenen sondach na mytdag.

Vur denselvigen hait Daym van Roehesell vurscreven solche wort, hey over Greta van Roehesell we boven geschreven gesprochen hait, offentlich gesacht, we hey solchs in zornigem gemoide und in dronckenschafft gesacht have, und wes hey derhalver oever sy gesacht, have hey gedacht und geloegen, und dan enwysß neit anders dan van eyner fromer vrouwen van ir zu sagen, hait Daym vurscreven und Clais, syn broder, van Roehesell, geloifft und zon

Bl. 84^r

Hilgen gesworen, solche kummerrechtzs und und fesser sliessen an unserem werdigen Hern, dem abt, und unßeren gnedigen Heren Hertzouch zu Cleve et cetera, am Greven van Seyne an der stat van Sibergh, iren burgeren, iren undersaissen an alle den ghenen, umb iren Gnaden willen doyn off lassen willen, an alle den ghenen, de sy zu desern kummer bracht haven, neit zu rechen noch zu wrechen, noch schaffen gedayn werde dan myt recht alhe bynnen Sibergh und anders nyrgen

Gauwyn, schoultis, Beissell, Emmerich, Kobbenrode, Loe, Roeß, Wyß, Breidenbach, Zwivell, Staill und Leye, uff dynstach na oculi anno XXV.

Elßgen Artzs hait myt consent, wyst und guden willen Bestgen Weithaeß, irs eligen mans, gegeben und uffgedragen Rutger, irem eligen soene, van irem vureligen man geschaffen, und Fygen, syner eliger huisfrauwe, solch ire deill sy ander erffschafft, gnant de Alde Herberghe, vur der Colner Portzen gelegen, nemlich eyne deill van dem sevendeill derselver erffschafft, we ir solchs zu und anerstorven is. Und hait clacklich uff irer lyfftzuicht, de sy daran gehat hette, myt willen irs eligen mans vurscreven gantzlich vertzigen.

A II/11 1525

Bl. 85^v

Overmitzs vurscrevene scheffen.

Tuschent Johan Zymonis und Hynrich Smytzs umb de IIII Mark renthen Johan in Hynrichs vurscrevenem huiß jars vallende und an gericht geweist synt, hait der scheffen bescheiden, na ordenong und vermechnys der Fursten. Und der Goltgulde, do in der geldongen gegulden hait, also dat Johan Zymonis nun jars darvan heven und bueren sall XXI Albus dyß geltzs, und ouch neit me gesynnen sall, eme, Hynrich, ouch geven.

Beissell und Leye, deselve zyt.

Greitgen van Vilcke, Peter Beckers doichter, hait verkeufft und uffgedragen Kirstgen Radermecher und Neisgen, syner eliger huisfrauwen, iren garden an der Burch, tgen dem Cruitzs gelegen, beneven Lomar Johans garden und Elß Beckers zur Ecken garden gelegen. Gelden jars dem presenßmeister III Albus. Geloifft werschafft zu doyn.

A II/11 1525

Bl. 85^r

Gauwyn vam Huyß, schoultis, Herman Kobbenrode und Wilhem Leye, uff godenstach na oculi, anno et cetera [15]25.

Overmitz vurscrevene schoultis und scheffen, also Her Clais, officiant zu Herchen und Herman van Gleen, itzunt alhe zu Sibergh geweist, recht und urdell untfangen umb des kumers willen, eynd den anderen hebevor etlicher dym swyn gnantem Herman myt eyne syner naber hebevoir vurscrevenen Hern Clais uff eckeren gedayn hait, daromb de beide bekummert geweist, auch beide, Herman und syn gesell, burgen gesatzs haven und vurscrevenen Herman nun weder uff nuwe van Hern Clais bekommert ist. Demna hant schoultiß und scheffen vurscreven in de sache gütlicher meynongen geseyn und sy gütlich alle irer sachen, der swyn halver herkomen, bis uff dese zyt geschiet, entscheiden, umb ouch vorder schade daruis erwassen moicht verhoit blive, also dat vurscrevener Herman, van sich und syns mytgesellens wegen, gnanten Her Clais noch heruis geven und vernoigen sall III Overlensche Gulden van eckergelde, kost und schaden Hern Clais daromb

Bl. 86^v

gehat und damyt alle geistlich und werentlich recht irenthalven aff und van neten dan, damyt gentzlich gescheiden syn und bliven sollen. Und wilcher dys neit enhelde, solde unserm wirdigen Hern abt myt XX Gulden und den mechelens myt Gulden ervallen syn. Nochtant solde sy gehalden werden.

Kobbenroide und Zwivell, uff denselven dach.

Joirghen zu Kyr und Engen, syne elige huisfrauwe, hant gutwillencklichen vertzigen erfflichen und ewencklichen gegeben und uffgedragen uff solchen overbouwe Joen zom Esell und Bele, syn elige huisfrauwe, myt irem nuwen gehuisse, beneven Jorghens huis zom Spiegell gedayn hant und gebuwet hant, nemlich dat Joen und syne huisfrauwe ader ire erven den overbou und inbouwe uff Jorgens want altzit doyn und machen mogen, glicherwys dat nuwe gehuisse itzunt gemacht ist, doch vurbehalten, dat Joen und syne huisfrauwe de kalle tuschent in beiden bussen schaden Jorgens und syner huisfrauwe halden sollen.

A II/11 1525

Bl. 86^r

Kobbenroide und Zwivell, uff vurscrevener zyt.

Kirstgen van Steildorff und Elsgen, syne elige huisfrauwe, hant verkeufft und uffgedragen jong Johan Knutgen und Styngen, syner eliger huisfrauwe, ir deill und gerechticheit an dem huiße, hoeve und garten, gnant zom Rodenkop, in der Uilgassen, tuschent dem jongen Heyntz Knutgen und Johan Zymonis erffschafft gelegen, nemlich de helffschit an vurscrevene erffschafft, we in solchs van dem alden Nuysgen und syner huifrauwe, Kirstgens vurscrevene swegerhern und swegerfrauwe, und irem vader und moder anerstorven und zugevallen ist, myt eyne gange uff deselve erffschafft over Johan Zymonis garden, gelden dat allynge erffschafft zu Ackerbach, zusament jars III Mark.

Gauwyn, Beissell, Staill, Emerich, Zwivell, Leye, Loe, Kobbenroide, Roeß, Wyß und Breidenbach, uff vurscrevener zyt.

Vurscrevene schoultis und scheffen hant gesprochen und gewyst, tuschent jong Johan Knutgen und dem jongen Knutgen, umb de VI Mark renthen,

Bl. 87^v

daromb de beide parthien vur gericht geweist synt, also so we Jong Johan Knutgen den presensmeister syne renthe betzalt und betzalen mois, alsolchen gelt sall hey ouch an dem jongen Knutgen heven und uffboeren.

Overmitz sementlichen vurscrevenen schoultis und scheffen, deselve zyt.

Also Jong van Erstorff, burger zu Bon, und syn swager hebevoir beleit und besichtigen hain lassen overmitz de kuyrmeister, we Johan Slosgen seligen und syne huisfrauwe in an irem gehuisse, beneven der Scheiren, zu nae gebuwet, ouch irs huiss myt irem vehe gebrucht ayn iren wyßen damyt schaden gedayn, ouch myt dem bouwe irs huiß und wende zubrochen, we sy vurscrevene scheffen ouch itzunt gewyst haven. Hait der scheffen bescheiden, indem dat sy zusament geyn kalle halden enwillen, so solde eder bouwen uff syn, dat wasser leiden, dem anderen unhynderlich, we dat allwege geweist is, sust myt dem schaden, wes Slosgen und syne huisfrauwe myt irem bouwe gebrochen und gehyndert hetten, solch sy ouch weder machen, und daromb hey des huiß gebrucht, sall hey sich myt eme verdragen.

A II/11 1525

Bl. 87^r

Beissell, Zwivell und Wyß, deselve zyt.

Hern Johannes Ousheym van Sibergh, prior, Hern Gotfridus de Slickert[? Flickert?], procurator, und Her Johan Knutgen, profess zu Bodyngen, hant myt consent, wist und guden willen irer gemeynen mytconventzsherrn volmechtich verkoufft und uffgedragen Heyntz Knutgen dem alden und Elsgen, syner eliger huisfrauwen, Kirstgen Loir gnant Schoultis und Girden, syner eliger huisfrauwen, des vurscrevenen Hern Knutgens broder, suster und geswageren, solch syn kyntdeill in der Uilgassen und darbussent an

huisonge, hoeffonge, garten, gebouwes und anders im burchbanne van Sibergh gelegen, we eme solchs van synem vader und moder an und zuerstorven ist, myt allem, neit davan uißgescheiden, myt allem in und uisgeldens.

Geloifft werschafft zu doyn.

Vur denselvigen, deselve zyt.

Meister Hans Bartscherer van Bon hait verkeufft und uffgedragen vurscrevenen Heyntzs Knutgen und syner huisfraw, Kirstgen Schoultis und syner huisfraw vurscreven, solche leyfftzucht hey

Bl. 88^v

van syner huisfrauwen seligen wegen des vurscrevenen Heyntzen suster geweist, an den nagelaissen guderen, ir van irem vader und moder seligen im burchban zu Sibergh und anders zuerstorven waren, gehat solde haben, und hait gentzlich daruff vertziegen. Hait vurscrevene meister Hans und Heyntzs obgenant, eder uff den anderen, irer sachen, geistlichs und werentlichs gerichtzs, we sy solchs under sich und sament zu doyn gehat haben, bis uff dese zyt, sonder eyniche argelist vertziegen und des grontlich entscheiden syn und bliven sollen.

A II/11 1525

Seichtem und Wyß, deselve zyt.

Joris van Boistorff vur der Houltzportzen und Mettell, syne elige huisfrauwe, hant verkeufft und uffgedragen meister Johan Staill und Schemell Johan, hospitailsmeister, XXIII Raderalbus erffrenthen, zu betzalen uff sent Girdruitdach off bynnen den neisten XIII dagen irst darna folgende unbefangen, zu behoiff desselven Hospitals, an der Colner Portzen gelegen, und dat uis irem huisse, hoff, garten und uis alle irer erffschafft bussen der Houltzportzen, tuschent Ailff Becker und Gehart Roprichtzs erve gelegen. Gelden jars III Mark den Hern

Bl. 88^r

im Seligen Dall beheltlich den eluden solchs myt XXIII Kolnische Gulden Radergeltz, vurscrevenen sent Girdruidendach off bynnen den neisten XIII dagen und unbetzalten termynen affzuloesen.

Zwievell und Breidenbach, deselve zyt.

Kirstgen van Steildorff und Elßgen, syne elige huißfrauwe, hant verkeufft und uffgedragen, Peter, Herman, Johann und Wilhem Vlachen, gebrodere, Hermans seligen soene, uff solche vorderonge und gerechticheit vurscrevene eluide an den stellen und gehuicht in der Uilgassen, tuschent Johann Knutgen und Teill Knutgens seligen erffschafft gelegen und hant gentzlich daruff vertziegen.

Geloifft werschafft zu doyn.

A II/11 1525

Vur denselvigen, deselve zyt.

Meus van Molenbeck, peltzer, und Neisgen, syne elige huisfrauwe, hant verkeufft und uffgedragen Kirstgen van Steildorff und Elsgen, syner eliger huisfrauwe, eyn stuck wiesen und lantzs an eyme stuck, over der Sygen gelegen, gnant uff dem Rodenbuchell. Schuyst myt eyme

Bl. 89^v

orde an werdigen Hern abtzs erve, ouch an der van Nesselroide zom Drieschs gehorende und an Deilgens wiese, heischt de Zangenmar.

Geloifft werschafft zu doyn.

A II/11 1525

Loe, Zwivell und Roess, uff vurscrevener zyt.

Johan van Seilbach gnant Woilff zom Leopart und Zilie, syne elige huisfrauwe, hant erfflich und ewencklich uißgedayn und verpecht Johan Eiffeler, zymmerman, und Stynen, syner eliger huisfrauwen, ir huiß myt syme anhanghe und garten darby, hynder dem Groissen Leopart gelegen und dat alle und icklichs jars vur VIII Mark uff sent Mertynsdach zu betzalen, off bynnen den neisten XIII dagen irst darna folgende unbefangen und myt dem underscheide, dat Johan und Styna, eluide off ire erven, solche gehuisse in gudem bouwe buwich halden sollen, bussen der elude vurscreven schaden. Und so das neit en geschege und de solchs vergencklich aynbuwich werden leissen, off dat sy neit enbetzalden und eyn termyn den anderen erfolgende worde, alsdan und so balde solde vurscrevenen huys myt aller besserongen ervallen syn und den schaden weder verrichten vurscrevenen eluiden.

A II/11 1525

Bl. 89^r

Vur deselvige zyt.

Johan Eiffeler vurscreven und Styna, syne elige huisfrauwe, hant gegeben und uffgedragen irer eynt dem anderen alle ir guit, gereit und ungereit, we sy dat itzunt hant off hernamails vorder an sich wynnend

werffen moigen, de leste levendige hant van in beiden, solch zu keren und wenden na irem gevallen, in wes hant de wilt zu irem willen und enenkomptz.

Kobbenroide, Loe, Leye und Zwivell, deselve zyt.

Tuschent Girtgen zur Scherren und Herman, irs sons eyns, umb de offen soe, der wirt zom Isermart an syme garten hynder der Burch und Her Johan zom Hoen eyne zytlanck zugehalden, so dat dat wasser und fuylnys stayn bliven moiste und der vrauven vurscreven an irem gehuisse in der Sackgassen schaden gedayn und ir den keller fuylt und anders et cetera.

Hant vurscrevene scheffen bescheiden, und der wirt hait solchs ouch vur in gewilliget, dat de vrauwe zur Scheren und ire son solche soe in des

Bl. 90^v

wirtz garden vurscreven soicken und graven moigen. Und so sy der neit envunden und de vergencklich ader sust entgaendeirt were, moigent sy en soe van duynnen steynen machen und muyren zusament myt der muyren eyns vois wyt syn sall, umb dat de soe den vloß und ganck haven moige, we vurhyn geschiet ist, edoch dem wirde synen schaden vorder darin zu verhoiden.

Gauwyn, Beissell, deselve zyt [1525].

Wilhem Kremer zu Bon gnant Haesenkremer hait zu leisten gemant Johan, wirt zom Isermart, van wegen Bypges zu Bircke, veildrever, vur eynen burgen eyne summe van XIII Gulden.

Hait vur eynen wirt zom Horn gekoren, und hait eme der scheffen dach van gerichtz wegen VIII dage gegeben.

Kost VI Schilling.

Overmitz sementliche scheffen, uff vurscrevener zyt.

Johan, wirt zom Isermart, hait bekant, hey uffgeboit und untfangen have van Ailcken zom Cranen XII Goltgulden, hey vurmails Jacop, irem manne, und ir uff eynen garden gedayn hatte und sich derhalver guder betzalong bedanckt hait, umb off solchs hernamails in schrifftn off anders befonden werde, dat solchs vanneten und van unwerde syn und bliven sall.

A II/11 1525

Bl. 90^r

Zwivell und Leye, uff vridach, na oculi, anno et cetera [15]XXV.

Lodwich Roitgen, Metze, syne elige huisfrauwe, Peter Roitgen und Elsgen, syn elige huisfrauwe, und Joen Roitgen und Bela, syne elige huisfrauwe, gebroderen und swegeren, hant erfflichen und ewencklichen uißgedayn und verpecht Thonis Muyre van Bilcke und Greten, syner eliger huisfrauwen, ir huiß und garden in der Ryntgassen, tuschent Greta Jaspars erve und Lodwich Roitgens vurscreven garden gelegen, bussen der Houltzportzen, tuschent synen reynen und steynen, we dat itzunt uisgereynt und gesteynt ist vur den erfflichen pacht, nemlich IIII Mark, 1 hoyn den vromyßhern und in de vromyssenbroderschafft jars II hoyner, uff sent Girdruitdach vellich, dat huyß myt dem alyngen garden, de gebroder nun endeils uisbehalten haben, vurhyn zu gelden plach. Wilcht nun Thonis und syne huisfrauwe off ire erven alleyn uißbrichten und betzalen sollen uis vurscrevenem huisse und garten eme uisgesteynt ist. Und Thonis syne huisfrauwe off ire erven sollen solch huys

Bl. 91^v

buwich halden und neit vergencklich werden laissen. Und so solchs geschege und dat eyn termyn den anderen erfolgende worde, solde vurscrevene huyß myt aller besserongen und dem garden den gebroderen und iren erven vurscreven ervallen syn.

Vur denselvigen, uff vurscrevener zyt.

Peter Roitgen und Elsgen, syne elige huisfrauwe, Joen Roitgen und Bela, syne elige huisfrauwe, hant verkeufft und uffgedragen Lodwich Roitgen und Metze, syner eliger huisfrauwen, irem broder und swegeren, solche ire deillgerechtigkeit und anersterffenys am huysse zur Roesen, uff dem Honermart gelegen, und am Wevehuys, hynden dem huisse uff der kirchmuyren, we in solchs van Johan Roitgen, irem broder seligen, zu und anerstorven ist, neit darvan uißgescheiden. Gelden datselve huis dem presensmeister jars XVI Albus, II hoynre, sent Egidiusdach und zom Nuwenhuis jars II Kolner Gulden und dat Wevehuis jars der Kirspelskirchen 1 punt waß.

Geloiffit werschafft zu doyn.

A II/11 1525

Bl. 91^r

Johannes Schutzs und Thonis zom Hirtzs, burgemeisteren, uff mayndach na Judica, anno et cetera [15]XXV. Also Johan zom Woilff und meister Hynrich Snytzler vur vurscrevene burgemeisteren, hude, dato, gerechent haven und de rechenschafft so neit glich gedragen, dan meister Hynrich darweder wolde. Edoch hait meister Hynrich bekant, hey, Johan, schuldich sy XII Kolnische Gulden, VIII Albus myt den VI Gulden Johan zu Meyndorff gehaven solde haven. Und dar tgen stoinde eyn taiffell, hey eme van syme houltsz gemacht hette, zu kurtten.

Solch syn verdeynst leist hey zu erkentnys der meister, sich daruff verstaynt, stayn, wilch bekentnys Johan zom Woilff verorkondt hait.

Gauwyn, Leye und Emmericht, uff dynstach na letare, anno et cetera [15]XXV.

Johan Kessler in der Houltzgassen und Engen, syn elige huisfrauwe, hant vertziegen uff solche vorderonge und anspraiche, sy an Clais Lymbergh und Greten, syner eliger huisfrauwen, zu haven vermeynen uff ire lyfftzucht

Bl. 92^v

und anersterffnys, we in solchs dan zugevallen ist und dat zu behoiff und zu henden Thonis, des vurscrevenen Johans elige son, und dem solchs gegeben und uffgedragen inzuvoorderen, zu gewynnen und zu verlesen we hey solchs an allen besten zom rechten doyn mach.

Zwivell, uff Palmavent, anno et cetera [15]XXV.

Johan Zymonis hait zu leisten gemant Peter Strentzer vur eynen burgen eyne zumme van IX Kolnische Gulden, IIII Albus, van wegen Joen Kaldauwer uffme Genßwaesem.

Hait VIII dage dach van gerichtzs wegen, und vur eynen wirt gekoren.

Kost VI Schilling.

Vur demselvigen, deselve zyt.

Johan Zymonis obgenant hait uffdoynbieden solche pende eme van gerichtzs wegen van Johan Woilff zom Leopart gegeben ist.

Kost V Schilling, zu verkundigen VI Schilling.

A II/11 1525

Bl. 92^r

Zwivell uff donrestach na Paischen, anno et cetera [15]XXV.

Wilhem Verffer hait uffgeboden solche pende eme overmitzs Alner den schoultis und de gerichtzboiden hiebevoir im jair XXIII, uff meyavent van Johan Blanckenbergh und synen kyndern gegeben ist, nemlich dat huiß zom Kelterboym, de jairliche renthe und grontzyns an dem huisse in der Molengassen, Rutger van Gleen nuwe gebouwet und itzunt inwant, darzu alle gereide guider und dat van macht syner verschrivonge.

Kost uffzubeden VI Schilling.

Johannes Schutzs und Thonis zom Hirtzs, burgemeister, uff vurscrevenen donrestach, im selven jair.

Meister Johan van Swolle, goltsmyt, hait willen beleiden myt Herman Vlach und Johan im Bruhoeve, we hey myt denselven uff dynstach neist vergangen in Johan Henselens huisse zom Nuwenhuis zu wyne gesessen haven, sy Peter zom Aren zu in int gelaich komen, myt worden angehoven und dem goltsmyt eyn glaß wyns under de ougen geschuyt, ouch darna van scheiden getzoigen und in willen vorder archwilligen. Und so der goltsmyt

Bl. 93^v

deselven zweyn itzunt neit solchs van sich zu doyn hait konnen brengen, hait hey dannoch das in geburlicher zyt gesont und davan procediert, umb syns rechten derhalver ungehyndert zu syn.

Zwivell, uff dynstach na mia....[?] domini, anno et cetera [15]XXV.

Kirstgen van Steildorff hait zu leisten gemant Hancken Glaßmecher vur eynen burgen 1 sumber weyß, van wegen Peter uffme Blidenberg zu Steildorff. Hait vur eynen wirt gekoren.

Hait VIII dage dach van gerichtz wegen.

Kost VI Schilling.

A II/11 1525

Zwivell, und uff vurscrevener zyt.

Merten an der Alderportzen hait zu leisten gemant Thonis zom Hirtzs, burgemeister, und Joyn zom Esell, als burgen Drude Beckers, syner swegeren, umb eyne zumme van hondert Gulden verdedynt, sy, Drude, eme und syner huisfraw van dem anersterffnys Johan Vogels seligen geven solde.

Hant VIII dage dach van gerichtzs wegen.
Kost VI Schilling.

A II/11 1525

Bl. 94a

[Eingeklebter Zettel; nachträglich mit 94a beschriftet. Diese Notiz gehört jedoch zum Text der Seiten 11/104v, 111/104 und betrifft den tödlichen Unglücksfall des Pastors Alexanders zu Hachenberg].

Item, anno XVC und XXV, des neysten goedestachs nach Allerselendach, do yst besichticht Allexanders thessche, der da wass yn synem leyffen ein officiant der Kyrchen van Hachenbergh und dairynnen befunden an payment III Goltgulden und 1 Andreisgulden und V Oeverlensche Gulden an Pennyck und Heller zosamen. Item, noch VI papiren bloeysger de zosammen ynnen hatten VI Oeverlensche Gulden meyn[us] VII. Item, noch eyn papiren bloeysgen, darynnen hatte entwylicht alt zobroecken sylver, geacht umbtreynt VI Albus.

Hermanus Blanckenbergh, notarius ad praescripta.

A II/11 1525

Bl. 93r

Zwivell, uff donrestach neist na Pynxsten, anno et cetera [15]XXV.

Johan Zymonis uff dem Hogensteynwege hait zu leisten gemant Bernt Bartscherer vur eynen burgen eyne zumme van XIII ½ Gulden uff rechenschafft, herkomende van Hynrich zu Nuynkirchen.

Hait dach VIII van gerichtz wegen, vur eynen wirt gekoren.

Kost VI Schilling.

Gauwyn vam Huyß, schoiltten, und Wilhem Beissell, uff sondach trinitaten, anno et cetera [15]XXV.

Eva van Frechen, abdyse des Cloisters Seyne bynnen Colne, myt iren capittellares Jonfferen, mytsampt Tryngen Stuppelgans, irer mytjonfferen und irer rechter wyst und guden willen hant gemompert und volmechtich momper gemacht Jacop van Erckelentzs, iren dener und kelner, alle irer sachen vurscrevenen Jonfferen van Tryngens irer mytjonfferen vurscreven halver, van irer suster seligen zu Sibergh anerstorven und zugevallen ist, sy daselffs zu doyn haben off krigen moigen, ouch myt in der macht dat Jacop vurscreven eynen momper off zweyn, glicher-

Bl. 94^v

maissen we hey gemompert ist, setzen mach zu gewynnen und zu verleiben.

A II/11 1525

Wilhem Staill und Zwivell, uff ~~vurscrevenen~~ zyt dynstach na sent Vitzdage, anno et cetera [15]XXV.

Gehart Schoymecker und Anna, syne elige huisfrauwe, hant verkoufft und uffgedragen myt consent, wyst und guden willen Peter Peltzer, der vurscrevenen Anna vader und Trynen, syner huisfrauwe, irer steiffmoder, solche erve und erfftzaille, landt, wießen, bitzen und anders over der Syghen gelegen, we in solchs van Annen vurscreven, irer moder, anerstorven ist und van irem vader zusterven mach, uff de lyfftzucht Peter, ir vader vurscreven, mytsampt syner huisfrauwen, hey daran gehatt hette, ouch itzunt vertziegen hant.

Gelden jars.

Geloiffit werschafft zu doyn.

Overmitzs deselvigen, deselve zyt.

Arnt Schoynmecker hait beleit myt Hern Jaspar, zur tzyt officiant zu Sibergh, Thonis zom Rosenboym, offerman, und Herman Woilff, de gesacht haben, dat Greta Seilspendersche in irem seichbedde vur Hern Jaspar, irem pastoir

Bl. 94^r

vurscreven und den zwennen vurgenanten als getzuigen gegeben und uffgedragen have Arnt vurscreven, irem huiswirt, alle ire guit, gereit und ungereit, we sy dat itzunt haben und vorder krigen moige na irem doide, dat zu keren und wenden, na alle syme willen und walgevallen, und davan en sy hey nemans schuld zu geven noch ouch dorffe geven iren vrunden, und de myt VI Albus afflosen moige, doch uißbehalten solde hey Peter, irem soene, davan eyns geven zeyn Goultgulden und eyn cleit, so hey sich irlich bestaidt, geistlich off werentlich.

Do have Druitgen, der vurscreven Greten moder, darby gestanden und gesacht, doichter, dat gurdell und paternoster dat ist myn, dat ich dat wederkrigen.

Do have Greta gesacht, moder, dat hait ir myr doch gegeben, und ich idt uch ouch walbetzalt.

Und dit sy geschiet in irem bedde we vurscreven und so sy ire cristlich recht untfangen wolde.

A II/11 1525

Bl. 95^v

Gauwyn, scholten, Beissell, Zwivell, Staill, Wyß und Breidenbach, uff deselve zyt.
 Her Hynrich Stuppelgans hait zu leisten gemant Johan Girlachs und Johan Knutgen, synen eidom, als burgen
 vur eyne zumme van VII firtell Gulden, van dem kouffe syner erffschafft Godart van Dollendorff, syn
 swager, myt eme gedayn hait uff rechenschafft.
 Hant vur eynen wirt gekoren, acht dage dach gegeben van gerichtzs wegen.
 Kost VI Schilling.

A II/11 1525

Thonis zom Hirtzs und Johan Staill, burgemeister, Godart zom Reeßen, rentmeister, Johan Aldenach, Johan
 Rode, Peter zom Rodenhuis, Johan Girlachs und Peter zom Wynter, uff godenstach na sent Vitzdage, anno et
 cetera [15]XXV.

Thonis Bestgen hait sich beclagt und beleit myt Peter zom Rodenhuis, der gesacht hait, so man gesteren hait
 gedyngt bynnen dem gericht, sy Thonis Bestgen zu eme komen und gesprochen, wey hey vur Meus
 Welckner tgen Wilm Hanmecher burge sy und Meus en were itzunt myt synen luiden neit he und hait daby
 begert myt Peter vurscreven, dat Wilhem

Bl. 95^r

dat gericht bis na mytdage umb de III oren stayn lassen wille. Thonis wille de luide tgen de zyt by de hant
 bestellen und alsdan irs dyncks wall geworden.

Do have Wilhem gesacht, des byn ich zuvreden. De wette mach wall erscheinen syn, hey moiß ist doch an
 den VI mennen verbliven.

Daruff have Thonis na synen mennen geschickt, de darbracht und beclagt sich des nun, we hey gemeynt,
 Wilhem ouch neit gedyngt solde haben.

A II/11 1525

Thonis zom Hirtzs und Johan Staill, burgemeisteren, uff donrestach na Viti [*Viti = 15. Juni*], anno et cetera
 [15]XXV.

Clais Lymbergh hait beleit myt Johan zom Isermart, Vais Schroder und Huprecht uffme Thonisbergh, de
 gesacht haben, we Lair Johan in biwesens Clais vurscreven sich umb de huisser, hey eme verkoufft hait, myt
 Johan van Nuymbricht, der sich der huiser ouch angetzoigen, verdragen hatten. Do have Johan
 Kanffenheuwer gesacht, den der van Nuymbricht alhe gemompert hatte, dat verdrach lassen ich wall
 gescheyn, aver ich vertzien uff de momperschafft neit, ich en have zuirst myn uißgelachte gelt weder.

A II/11 1525

Bl. 96^v

Vur denselvigen, deselve zyt.

Clais Lymbergh hait beleit myt Lodwich im Jonckersproich, der gesacht hait, we hey gesteren zom Woilffe,
 im hiusse, II quart wyntzs geholt und de zustoppen wolde. Have Johan Kanffenheuwer vur der doiren
 gegangen, zornich geweist, und de frauen hant in halden willen. Have Kanffenheuwer do gesprochen, haldt
 mych neit, ich raeßen. Solde mych Clais, der westpheilsche dyeff, also faxeren, neyn nimmerme.

Kanffenheuwer buydt sich zu tho[r]me zu gayn, an Lodwich zu sliessen, sich an in zu halden off de wort also
 gegangen syn, we recht ist.

Lodwich spricht myt, we Kanffenheuwer solchs myt underscheide gesacht have, wanne Clais off emans
 anders in umb syne ere und guit brengen wolde und der stat verdryven wolde, den heilt hey vur eynen
 westpheilschen dieff.

Kanffenheuwer spricht itzunt, Clais have eme myt dem Isermart untboiden, hey wille in der stat verdriven.

Clais giff des urkunde vur den burgemeisteren vurscreven, Kanffenheuwer sacht myt

Bl. 96^r

we hey solchs myt underscheide gesacht have. Dan so hey weder dat kuyrboch gedayn hette, dan worde idt
 gescheyn.

A II/11 1525

Peter zom Rodenhuis und Wilhem Verffer, kuyrmeisteren uff saterstach na Visitatio Marie, anno et cetera
 [15]XXV.

Kathrina zur Clocken hait vurscrevene kuyrmeisteren besichtigen lassen iren schaden, ir an iren lynsen,
 wycken und haveren, vort an irem graesse over der Syghen geschiet ist van den parthien Herman Swertzgens
 und Teill uff Bruyns hoeve, wilch schaden vurscrevene kuyrmeister gepoirt haben, de zweyn ir darvur geven
 sollen 1 malder haver, darzu ir uißgelachte gelt.

Thonis zom Hirtzs und Johan Staill, burgemeisteren, uff sondach na Visitatio Marie, anno et cetera [15]XXV.
 Neta, Mertens huisfrauwe an der Alderportzen hait beleit myt Johan an der Alderportzen und Hynrich,
 Herman Moilners jongen, de gesacht haben, we Druide Beckers en neisten
 Bl. 97^v

vidach den avent vur Mertens vurscreven huis komen sy und have gesprochen, wa bistu swartzer deiff, du hais myr myn huis affgepant, du styffruck, du hais III pynt vur 1 quart gegeben, wilcht hait Neta, syne huisfrauwe verorkondt.

Do hait sy Nete geheischen eyne dieffsche hoir und gesprochen, hette ich dich, ich wulde dich erworgen. Wilcht hait sy ouch verorkondt myt Johan und Hynrich vurscreven, de dat untfangen haben.

Peter zom Rodenhuis und Wilhem Verffer, uff mayndach na octava Visitatio Marie, anno et cetera [15]XXV. Godart am Dreischs hait besichtigen laissen solchen schaden eme an syme korne am Dreischs, by dem Vischers Knutts, geschiet is van IIII swynen, zugehorich der Alder Katzen, wilcher schaden van vurscrevene kuyrmeister gepoirt ist uff II foder korns, de Alde Katze eme geven sall, darzu syn uißgelacht gelt. Kost V Schilling.

A II/11 1525

Bl. 97^r

Peter zom Rodenhuis und Wilhem Verffer, uff saterstach na sent Margretendage, anno et cetera [15]XXV [*Margaretha = 13. Juli*].

Heyntzs Acherhen hait besichtigen laissen solchen schaden, eme an syner frucht und gersten over der Syghen van IIII koen des wirtzs zom Ißermart geschiet geweist synt und de in den Bruwehoff gedreven, wilchen schaden vurscrevene kuyrmeister gepoirt haben, der wirt Heyntzen geven sall II malder gersten, darzu syn uisgelacht gelt.

A II/11 1525

Thonis zom Hirtzs, burgemeister, Godart zom Reeßen und Johan Roide, rentmeistern, in irem byweßen, uff mayndach na sent Margretendage, anno et cetera [15]XXV [*Margaretha = 13. Juli*].

Johan zom Woilffe, Johan Freugens zu Widennyst und Hynrich Lymbergh van Roebseit als neisten bewanten frunde Hynrichs, Clais Sleupgens und Metzen, syner eliger huisfrauwen seligen nagelaissen unmomperlich kynt, van des wegen und in syn behoiff, hant bekant, we sy itzunt hude, datum, van Johan Kanffenheuwer des vurscrevenen kyntzs steiffader, van dem ersterffnys

Bl. 98^v

und besetzozen syner alderen seligen, we de frunde myt dem Kanffenheuwer, instat des unmondigen kyntzs hiebevur im jair XVC XXIII, uff godenstach na Judica, vur den scheffen clacklich und ewencklich verdragen synt, lude dysselve gerichtsoichs, also dat der Kanffenheuwer dem vurgenanten syme steiffkynde geven solde hondert Kouffmansgulden und eyn bette myt syme zubehoer, we dat stayn sall, wilchen hondert Gulden zusamt dem bette myt syme zubehoere, we dat verdragen ist we vurgenant. Haven de dry vrunde, myt namen Johan und Johan und Hynrich vurscreven, itzunt van dem Kanffenheuwer untfangen und zu sich genomen, zu behoiff und in nutzs des kyntzs vurscreven, so dat sich de parthien vurscreven van wegen des kyntzs van Johan Kanffenheuwer vurgenant guder leverongen und betzalungen bedanckt haben und bedancken, vur vurscrevene burgemeistern und rentmeister.

Und hait daby der Kanffenheuwer dat kynt den frunden ouch overgelevert, we solchs myt verdragen ist, inhalt we vurgenant, uisbehalten

Bl. 98^r

VI Mark uff dem irsten dage zu des kyntzs andeill vertzert synt vur den scheffen und den iren loyn, vort dem schrifer ir gebuyr, de frunde neit untfangen noch gebuyrt en haben, dan de VI Mark an den hondert Gulden affgerechent sollen werden.

Und want dan solchen hondert Gulden hynder Heyntzen zom Somberen, zur tzit schrifer, zu bewairen gelacht synt, hait derselve Heyntzs solchs gelt, we dat geleverte geweist ist, uff hude, datum, myt willen der vrunde und inbiweßen der burgen etlichen den vrunden, myt namen Johan zom Woilff und Clais Lymbergh, des vurgenanten Hynrichs broder, geleverte und gehantrecht.

Geschiet in biwesen Thonis zom Hirtzs und Johan Staill, burgemeister, uff saterstach na sent Johan Untheuffdong, anno et cetera [15]XXV, lude breve und sigell, Johan und Clais vurscreven dem kynde darover gegeben haben.

Thonis zom Hirtzs und Johan Staill, burgemeistern, uff sent Peter Vinckelsavent, anno et cetera [15]XXV. Also Johan Lynenwever van Honff eyne zytlanck he gewant und vur guder zyt hebevoren bynnen nacht und nevell van hynnen ewech getzoigen ist, so hey dan etlich garn bynnen und bussen Siberch, umb in davan doich zu machen, an

Bl. 99^v

sich genomen hait und doch deselven neit weder geleverte. Dan we vur ruymich worden ist, hant de luide ir garn also darbracht. Hant burgemeistern nageloiffen, umb de by dat ir komen zu laissen. Hant de nageschreven ire kerffen bracht, dat wederdeill, davan man by dem garn vonden hait und in solch geleverte, we herna voutgt.

Item, im irsten hait Tryne, Johans frauwe van Alpach by Bircke, untfangen, overmitzs ire kerff XXXIIII punt,
 item, derglichen Wynant Hoiffsmytzs hausfrauwe V punt.
 Johan Muyes huisfrauwe ir susteren IIII ½ punt garns.
 Heyntzs Rocks huisfrauwe VII punt,
 Hennes Vabenders frauwe XII punt,
 Johan Guylichs frauwe VIII punt.
 Dese nageschreven hant ire kerffer bracht. Und dat wederdeill der kerffer hait man neit by dem garn vonden, edoch in ir garn weder gelaissen.
 Item, im irsten, Anno X punt garns.
 Jacop Becker XIII punt,
 Baltasar V punt,
 Jaspar Portzner I punt,
 den Joufferen in der Cluysen V punt,
 Peter Bulart V punt,
 Hollensmyt VII punt, und dat uff eyn underscheit, so einich nageschreven umb dat garn komen worde, ist eder vur den anderen burge, dat weder zu besseren und zu wederlegen.

A II/11 1525

Bl. 99^r

Thonis zom Hirtz und Johan Staill, burgemeisteren, Wilhem Verffer, kuyrmeister, Johan Aldenach und Kirstgen zur Wynreven, uff vridach na sent Johan Untheuffdong, anno et cetera [15]XXV.
 Diese vurscrevenen, mytsampt der hernknecht und statboiden, hant besichtigt den doiden licham Itgens, eyns cleynen meitgens und Hynrichs Woirms dienstboide geweist ist.
 Wilcht Itgen gesteren, donrestach, kumt an der Syghen, by der stat Heuwegen, am over hat willen weschen und darover in de Syghe gevallen, da verdroncken, vortgedreven dat wasser aff int landt zu Blanckenbergh und da befonden.
 Hait Rutger van Gleen, blanckenbergscher amptknecht, so idt eyn arm kynt was, erloffnys gegeben, den licham zu Sigbergh zu begraven.
 Demna hant vurscrevene burgemeister myt dem raide und hernknecht den doiden licham he im Hospitaill besichtigt und anders neit dan idt verdroncken was an eme vonden und also van wegen mines wirdigen Hern abtzs und des gerichtzs erleuffnys gegeben, zur erden zu bestaden.

A II/11 1525

Bl. 100^v

Johannes Staill, burgemeister, und Johan Henselen, martmeister, uff sent Mauritiusdach, anno et cetera [15]XXV.
 Hynrich Striffeler und Teill van Alden Nuymbricht hant van wegen Girtgen, Johan Wolsleger seligen nagelaissen doichter beleit myt Thonis Bestgen, der gesacht hait, also Johan Wolsleger in syme doitbedde gelegen, have hey synen zwen kynderen, als Peter und Girtgen, zu bescheiden und besatzs van den gereiden guider zwey wullendoicher, neit vam besten, ouch neit vam snoitsten, als nemlich zwey mytteldoicher, und dat van eyme kynde uff dat ander zu sterffen. Und also Greta sich an Tilman van Gleen verhilicht hait, sy Girtgen vurscreven irem kynde darin uißbehalten und zubescheiden, zudem vurscrevene ire cleider und cleynoit, we sy dat have und zu irem lyve gehoirt.

Zwivell, uff dynstach na sent Matheusdage, anno et cetera [15]XXV.

Dederich Loir hait zu leisten gemant Hanecken Glaßmecher, vur eynen burgen Clais Schoymecker, eyne summe van XVIII Mark, und VI Mark van eyme malder korns.
 Hait fur eynen wirt gekoren by Tilgen van Unckell.
 Kost VI Schilling.

A II/11 1525

Bl. 100^r

Gauwyn van Huyß, schoultis, und Johan van Zwivell, beidesament scheffen, uff dynstach na sent Matheusdage, anno et cetera [15]XXV.
 Wilhem Verffer hait solche pende, als eme van dem schoultis overmitzs de boiden van gerichtzs wegen, na wißdomp der scheffen, lude breve und sigell, syme vurfader Thys Verffer van Blanckenbergh und synen kynderen gegeben waren.
 Vort zu pande untfangen vur IIC IIII Kolnische Gulden, V Schilling.
 Kost pende zu geven dem schoiltiss, IIII Albus,
 Item, den boden II Albus,
 Item, kost uffzubeden VI Schilling.

Hant vurscrevene scheffen geschatzs Johan Blanckenbergh und syner kynder, van Stuppelhennes doichter geschaffen, bitze, vur der Molenportzen gelegen, vur hondert Overlensche Gulden.

Und wat des de bitze jars uißgulde, solde van edem Albus renten XX Albus an vurscrevenen zummen affgerechent werden. So gilt de bitze jars ~~VIII Albus, macht ouch~~ VIII Kolnische Gulden, in de kirspekirche zu Sibergh III Mark,

macht XVIII Kolnische Gulden, und dem maeß uff synen hoff jairs 1 Denarius, macht V Schilling.

So de XVIII Gulden und V Schilling affgerechent werden, verblifft noch de summe de bitze geschatzs ist, hondert II Kolnische Gulden, VIII Albus.

Bl. 101^v

Item, geschat VIII Mark erffgrontzynße an eyne huisse in der Molengassen, Rutger van Gleen itzunt innen want und nuwe gebouwet hait, vur LI Kolnische Gulden.

Item, doe it dat schetzgelt van eder Marck 1 Schilling, zusament XIII Kolnische Gulden, myn[us] 1 Schilling.

Item, de schetzonge zu verkun[d]igen kost VI Schilling.

Item, vurscrevene schoiltis und scheffen herzu willigen und zu lienen, eder vur synen uiszoich II Marck, facit III Mark.

Dys vurscreven geltz hait Wilhem Verffer overmitz Peter zu Overoide van Johan Blankenbergh unfangen, XI Kolnische Gulden, V Albus.

So dit vurscrevene dan tgen eynder affgerechent und gekurtz wirt, gebricht Wilhem noch an vurscrevener summe und syme uißgelachten gelde V Kolnische Gulden, V Albus.

Overmitz Johan Staill, burgemeister, und Johan Aldenach, uff donrestach nach Cecilie, anno et cetera [15]XXV.

Bertram Oem Johans hait van geheisch Wilhem Verffers und van synentwegen geleveret LI Kolnische Gulden Radergeltz Johan zom Woilff dem jongen, und hait damyt geloist de VIII Mark renthen in der Molengassen, in Rutgers huisse, darvur in de we heboven affgeschatzs waren.

A II/11 1525

Bl. 101^r

Vurscrevene schoultis und scheffen, uff deselve zyt.

Schoultis und scheffen vurgent hant durch gesynnen und begerde Bertram Oem Johans, so syns swegerhern Johan Blanckenberghs und syner huisfrauwe myt irer suster und broedere guider, als nun geschatzs worden ist, wilcher guider gnanter Bertram syner swegeren Greitgen ire kyntdeill an der bitzen affgegulden und in ouch damyt vur den scheffen geerfft have, we recht, und we syn swegerhere nun neit im burchbanne en have, hey zu syner betzalongen komen konne. Hant eme daromb erleuffnys gegeben, solchs an synen guederen im lande zu Blanckenbergh zu bekommen.

Overmitz vurscrevene schoulten und scheffen, deselve zyt.

Merten an der Alderportzen und syne huisfrauwe hant uffgeboden solche VIII Mark, II Albus renthen, Thonis zom Hirtz, burgemeister, ir van wegen Drude Beckers zu pande gegeben hait, derglichen an Joenen zom Esell syne gereide guit uffgeboden, eder eyne vur vunftzich Kolnische Gulden.

A II/11 1525

Bl. 102^v

Johan Staill, burgemeister, und Johan Aldenach, uff sent Gereonysdach, anno et cetera [15]XXV.

Bertram Oem Johans und Hynrich, Johan Blanckenberghs son, geswageren, hant vermitz vurscrevene burgemeister geboden und dargelacht, Wilhem Verffer solchen IIC Kolnische Gulden an guidem gelde und silveren gelde, als darvur in ire elderlich guit affgeschatzs und geschatzs sy, weder an sich zu loesen, we solchs in der Kirchen uffgeroiffen sy worden, ader dat van Wilhem weder zu gelden begert haben, umb ir gelt. Und synt vorder willich geweist, dat schadegelt, wes Wilhem neit unfangen, darby zu geven. Hait Wilhem na datum syner verschrivongen Radergelt haben willen.

Thonis zom Hirtz und Johan Staill, uff saterstach darna, anno et cetera vurscreven [*Gereonis = 10. Oktober*]

Bertram und Hynrich vurscreven hant overmitz vurgent burgemeistern geboden und dargelacht, Wilhem obgenant, LI Kolnische Gulden Radergeltz, umb de VIII Mark renten, im huisse in der Molen-

Bl. 102^r

gassen, Rutger van Gleen innen want, darvur de geschatzs synt, weder an sich zu loesen und bieten darby dat schetzgelt und ander unkost daruff gegangen, an dem ghevem Wilhem unfangen, affzurechenen, wilche gelt Wilhem sich ouch geweigert zu unfangen und gesprochen, also eyne gelt als vur de alinge gantze summe zu unfangen willich sy und solchs neit deillen enwille. Und blive des an wyßdomp der scheffen.

Wilhem Leye, uff der moirdach, anno et cetera [15]XXV.

Gotschalck Smyt hait zu leisten gemant Johan Hoeffnagell vur eynen burgen van XIII Mark heufftgeltzs, van wegen des smytzs zu Grymbergh.

Hait zom Wynter gekoren.

Kost VI Schilling.

Gauwyn und Zwivell, uff sent Severynsdach, anno et cetera [15]XXV.

Man wirdiger Here abt hait zu leisten gemant Hynrich Starckenbergh vur eynen burgen van XXXV

Kolnische Gulden, van wegen eyns burgers van Nuyß, lude Starckenberghs hantschrift.

A II/11 1525

Bl. 103^v

Vur myme wurdigen Hern abt, Gauwyn, schoultis, und Zwivell, uff sent Severynsdach, anno et cetera [15]XXV.

Tuschent Merten an der Alderportzen eyns und Thonis zom Hirtzs und Joen zom Esell, als burgen Drude Beckers und van irentwegen, als umb de C Kolnische Gulden, Drude van den gereiden guideren ir man Johan Vogell nagelaissen hait.

Darumb vurscrevene scheffen itzunt alhe erschenen, solche pende, de burgen gegeben hatten, zu schetzen. Synt daromb affgeverdigt vur vurscrevenen minem wurdigen Hern abt und scheffen, also dat Thonis und Joen de hondert Kolnische Gulden schoult vurscreven an sich genomen haben und annemen, als vur ire eigen schoult, vur Cerstmyßen irstkompt, off bynnen acht dagen neist darna volgen zu betzalen. Und hant ~~verlofft~~ bekant, off solchs neit en geschege als dan anstont, in ire huisser zom Hirtzs und in Joenen huis zu tasten und ire alle gereitste guider, als wyn, korn, gelt, silver und anders, we sy solchs dan hetten, zu nemen und zu schetzen, glich off solchs uis

Bl. 103^r

macht und crafft des rechten erworren were, und dat sonder alle wederrede. Want de beide burgen, Thonis und Joen vurscreven, dem schoultissen itzunt darvur hanttestonge und geloiffde gedayn hant und darzu kost[en] und richtlichen schaden daromb erleden is. Ouch mach Drude, off sy eynich recht off reden zu Merten vermeynt zu haben, darna weder ~~zu sprechen~~ myt recht zu sprechen.

Hant scheffen und schriver itzunt umb de schetzonge neit gescheyn ist, als vurscreven ire recht unfangen, III Goltgulden. Und hant doselffs vertzert zom Leopart VI Mark.

Johan Aldenach und Peter zom Rodenhuis, kuyrmeister, uff sent Huprichtzsdach, anno et cetera [15]XXV.

Wilhem Vlach hait gewyst und sich beclait eyner kalckboeden, de syner vurfader Peter Loir seligen lange zyt her fredelichen besessen und in

Bl. 104^v

syme gebrauch gehat have, wilch boede itzunt umsoicht und sonder eynich erkenntnys, sonder syne wyst und willen, Johan Brocher, loir, zu sich genomen. Have syne vell dar ingelacht. Und dat myt unrecht gedayn solde haben. Und begert daromb, eme solche boide zu verbieden.

Hant vurscrevene kuyrmeister eme de boide verboiden, bis an burgemeister und rait und an dat loirambocht, want sich der Brocher horen leisse, de boiden gemeyn syn solten.

Johan vam Zwivell, scheffen, Thonis zom Hirtzs und Johan Staill, burgemeister, uff godenstach na sent Huprichtzsdage, anno et cetera [15]XXV.

Vurscrevene scheffen und burgemeistere myt sampt der hernkneicht und statboiden hant besichticht den doiden licham Hern Allexander van Betzdorff, pastoir zu Hachenbergh, wilcher als gesteren he zu capittell geweist, de nacht Under der Hallen, in Peters huiß geslaiffen und bynnen nachtzs van dem soiller zu der vynsteren uis in de straisse gevallen, uff dat

Bl. 104^r

heufft geschossen und den morgen vroe, so man zu der vroemyssen geluyt hait, uff dee straisen doit vonden ist. Hant daromb de vurscrevene erloiffnys gegeben, van wegen myns Hern abtzs und des gerichtzs, den doiden licham zu der erden zu bestaden.

Ist doselffs an gelde in syner teschen befonden, im irsten, an gelde dry Goltgulden und eynen Andreisgulden. An Pennyngen und Hallern vunff Overlensch[e] Gulden, noch VI papiren blaisger, dainnen waren seys Overlensche Gulden, mynus VII Schilling.

Noch eyn papiren blaisgen. Darinnen hatte etliche alt zubrochen silver geacht, umbtrint uff VI Albus.

Des geltzs Peter Under der Hallen do gegeben, umb den licham zu der erden zu bestaden, III Overlensche Gulden.

Dat andere, van geheischs uns wirdigen Hern abtzs, geleveret Jacop Bartscherer und Johan, des vurscrevenen Hern Allexanders eidomp, nemlich XII Overlensche Gulden, darzu syn pert myt alle syne getzuige und Her Allexander he by sich hatte.

In biwesen Hern Peter Frolich, pastor zu Kropbach, over geleveret und zu iren henden gestalt, overmitzs Thonis zom Hirtzs und Johan Staill, burgemeister, uff sent Kathrinendach, anno et cetera [15]XXV.

A II/11 1525

Bl. 105^v

Johan vam Zwivell, scheffen, Thonis zom Hirtzs und Johan Staill, burgemeistere, und Johan Aldenach, uff mayndach, na Martini, anno et cetera [15]XXV.

Godart zom Reeßen und Greitgen, syne elige huisfrauwe, hant in der zyt sy des wall moigich und mechtich waren, myt vuirbedachtem raide, upsatzs und vryen moitwillen gegeben und uffgedragen, Johan Symonis dem alden und Kirstgen zur Wynreven, brodermeisteren zur tzyt der broderschafft sent Sebastianus, in der Kirspelskirchen zu Sibergh, in nutz und zu behoiff derselver broderschafft etlich renthen und grontzynsse, we Godert vurscreven eme van Fredrich Kelterboym seligen zuerstorven und angevallen synt, myt dem underscheide, we herna voutgt.

Item, dry Mark renthen uis Hynrichs Eckenhayns huisse vur der Holtzportzen, tuschent zu beiden syten Peters Strentzers huisser und erffschafft gelegen.

Item, seven Albus, eyn hoyn, jars vallende in des Holtzenheuwers gehuisse, beneven des alden Johan Knutges huisse und Sloßgens erffschafft vur der Holtzportzen gelegen.

Item, XXIII Albus renthen jars, uis derselver Elsse Sloßgens huisser we obgenant,

Bl. 105^r

gelegen zur ander sytten, beneven dem huiße gnant de Dravendehoe, wilche vurscrevene erffschafft itzunt Clais Sleupgens und Metzen, eleuden, nagelaissen kynt zubehorich ist.

Item, noch VIII Mark renthen in dem huiße zur Harderfuyst, in der Holtzgassen, beneven Elssgen Artzs huisse und tgen over Herman Woilffs huisse gelegen. Macht zusament de renthe jarlichs XVII Mark, 1 hoyn, wilche vurscrevene renthe de vurscrevene brodermeister off ire nakomen jarlichs in urbar und zu behoiff vurscrevener broderschafft erfflich und zon ewigen ziden innemen, uffheven und zu sich unfangen sollen. Und davan sollent deselven brodermeister off ire nakomen jarlichs uff sent Sebastianusdach jargetzyt halden, myt vigilien, comendacien und myt VII myssen, vur vurscrevene elude ire geslecht. Und darvur, dat man des begerende ist, als davan sall man geven van den VII myssen edem preister zu persentien und vur syne kosten III Albus, dem pastoir van vigilien, comendacien und vur syn verdienst VI Albus, schoilmeister

Bl. 106^v

und offerman eder 1 Albus.

Und wat dan me overt und darbovent blifft, sall der vurscrevenen broderschafft zu irem nutz syn und in der behoiff gekirt werden, doch beheltlich vurscrevenem Godart und Greitgen, eluden, irer beider levendage als ire lyfftzuicht in beiden und noittorfft an vurscrevene renten zu gebruchen, unhynderlich daran zu behalden. Hant deselven eluide gegeben und zu bescheiden zu cyner lampen vur dem hilgen sacrament in der Kirspelskirchen vurscreven zu broewen jarlich vurcrevene V Mark renthen, vallende in Peter Strentzer huisse, vur der Holtzportzen, beneven Eckenhayns vurscrevenem huisse gelegen, beheltenis denselven eluden ir lyfftzuicht daran vurscrevene renten zu behalden, he an unhynderlich.

Hait Godart vurscreven gegeben und uffgedragen, Greitgen, syner eliger huisfrauwe vurgenant, iren garten in Somerhuissengassen, vur der Holtzportzen, tuschent Johan Girlachs und Peter Roitgens garden gelegen, we Godart der van Frederich Kelterboym seligen vurscreven zuerstorven is, Greitgen den na

Bl. 106^r

syne doide na irem willen zu gebruchen, zu keren und wenden, in wes hant sy wilt und ir enenkompt.

Hant Godart und Greitgen, elude, vilgnanten sament gegeben und bescheiden in de Cluyße zu Sibergh. Zu eyne erfflichen jairgetzyde gegeben soillen werden III Mark erfflicher renten, uis dem huiße gnant der Roide Haeße, neist dem huisse zu Wylre und des Hospitailhuissgen an der Colner Portzen gelegen.

Asdan vur vurscrevene Jonfferen in der Cluyßen und convent jarlichs uff sent Annendach jairgetzyt halden sollen und bestellen gehalden werde in vurscrevener Cluyßen, myt IIII myssen und geluchten, vur de elude vurscreven ire geslecht. Und darvur de des begerende synt, hant noch bescheiden und gegeben in dat Hospitail vurscreven V Mark erffrenten, in gnanem huisse, den Roden Haeßen, jarlichs zu heven und de anstont an beide ende in de Cluyßen und in dat egenante Hospitail, so balde de renthe vellich werden zu leveren, zu vurscrevenem dienst zu gebruchen.

A II/11 1525

Bl. 107^v

Gauwyn, schoultis, uff saterstach na Conceptio Marie, anno et cetera [15]XXV.

Dederich zom Hoen hait zu leisten gemant Herman an der Alderportzen, als eynen burgen vur XV Gulden uff rechenschafft, van wegen eyns van Ropichteroide ader by Wynterschit her.

Hait vur eynen wirt gekoren by Heyntzs Knutgen.
Kost VI Schilling.

Overmitzs denselvigen, uff vurscrevener zytt.
Dedrich zom Hoen hait zu leisten gemant Dreis van Huissen, vur eynen burgen van VIII malder weyß, van wegen des jongen Bitters in Walschit.
Hait vur eynen wirt gekoren, by Thewus Kreich. Hait van gerichtzs wegen VIII dage dach.
Kost VI Schilling.

Overmitzs mynen wirdigen Hern abt, Hern Conradus Kobbenroide, presensmeister, und Gauwyn vam Huyß, schoultis, uff vurscrevener zyt.
Tuschent dem Jongen Knutgen, Teill seligen son, und Coenen,
Bl. 107^r

des Jongen Peter Schithecken soens huisfraw, umb deselve Coene geclagt, we der Jonge Knuitgen sy drymaill als irst uis syme huisse und na II maill uff der straisen myt henden an ire backen geslagen solde haben, wilchs ir Knuitgen doch neit dan eynmaill, und dat maill sy ouch zuirst angehauen solde haben, uff der straisen geslagen have myt eyner hant, so hey heym gayn wolde et cetera.
Synt huide, datum, affgeverdigt, dat nemans an den anderen wort noch werck in geinen aegen legen sall. Dan hedde emans myt dem anderen zu doyn, mach myt recht sprechen. Und wilcher darweder dede, solde ervallen syn myme wirdigen Hern myt XX Goltgulden und darzu vur de ungehoirsamheit, wes der scheffen erkennen werde, am lyve off am guede darumb zu straffen.

Overmitzs vurscrevene schoiltis, deselve zyt am lyve off am guede darumb zu straffen
Heyntzs zom Somberen hait zu leisten gemant, Dreis
Bl. 108^v

van Huissen, als eynen burgen vur eyne zomme van XIII Kolnische Gulden, III Albus und II vaß vur II Gulden, vur Meus van Eitdorff und syne huisfrawe.
Hait vur eynen wirt gekoren.

Zwivell, uff donrestach na Nuwenjarsdage, anno et cetera [15]XXVI.
Johan Geislair hait zu leisten gemant Johan im Bruhove, vur eynen burgen, eyne zomme van X Gulden, III Schilling, van wegen Even Herman.
Hait vur eynen wirt gekoren, in Kannengeissers huiß. Hait VIII dage dach van gerichtzs wegen.
Kost VI Schilling.

A II/11 1526
Johannes Staill und Thonis zom Hirtzs, burgemeistern, uff satertach na Conversio Pauli, anno et cetera [15]XXVI.
Gehart Peltzer hait Johan Falckenbergh, burger zu Collen, overmitzs synen son, daromb hey dat gericht alhe vurgehomen hait, vur schoult und kostgelt, eme an Gehart gebrech, XIII Goltgulden, XXV Albus, vur eyne pant gegeben, X peltzs, syn son vurscreven angenommen hait.
Kost zu penden III Albus, uffzubeeden overmitzs Zwivell VII Schilling.
Und spricht der van Collen, me gebrech VI Overlensche Gulden, kostgelt V Mark, II Albus.
Synt de peltzs myt dem slaiffdoich geschat XXIII Mark, zu schetzen XI Albus, den dryen peltzeren VI Schilling zu verkundigen, die schetzonge VI Schilling, so gebricht eme noch VIII Marck, 1 Albus.
De peltzs hait Gehart geloist und na sich genomen, lude der hantschrift Johan Valckenberghs und des notarius bekentnys he by. Anno et cetera XXVI.

A II/11 1526
Bl. 108^r
Johan vam Zwivell und Wilhem Leye, uff donrestach na Eschedach, anno et cetera [15]XXVI.
Hynrich van Morspach, segensnyder, und Styngen, syne elige huisfraw, hant verkeufft und uffgedragen Johan Zymonis, Lodwichs son, und Styngen, eluiden, burgeren zu Sibergh, alle ire anersterffnys, gereide guider und ungereit, we in solchs van Greta Meuschs, irer swegeren und moenen, anerstorven und zugevallen ist, im burchbanne zu Sibergh gelegen, neit davan uißgescheiden.
Und geloift werschafft zu doyn.

Zwivell und Leye, uff vurscrevener zyt.

Johan Zymonis hait zu leisten gemant Rurich am Dreischs vur eynen burgen eyne summe van XI Goltgulden, van wegen Johan Swertzgens uffme Dreischs.
Hait VIII dage dach van gerichtzs wegen. Vur eynen wirt gekoren.

A II/11 1526

Bl. 109^v

Vur denselvigen, uff vurscrevener zyt.

Drude Beckers hait zu leisten gemant Rutger van Gleen, als eynen burgen, vur eyne summe van XXXII Gulden, van wegen Peter uff der Trappen zu Herchen. Hait VIII dage dach van gerichtzs wegen.
Kost VI Schilling.

Vurscrevener zyt.

Jonge Johan zom Woilff hait zu leisten gemant Peter Strentzer, als eynen burgen van wegen eyner frauwen im Spyche, vur eyne summe van XXI Albus. Hait VIII dage dach van gerichtzs wegen. Vur eynen wirt gekoren.

Kost VI Schilling.

Uff deselve zyt.

Jonge Johan zom Wolff hait zu leisten gemant Rutger van Gleen vur eynen burgen eyne summe van VII Gulden uff rechenschafft, van wegen Jacop van Menden. Hait van gerichtzs wegen VIII dage dach. Vur eynen wirt gekoren by Johan zom Wolffe.

Kost VI Schilling.

A II/11 1526

Bl. 109^r

Overmitzs Zwivell, uff vurscrevener zyt.

Johan Swertzgen hait hait zu leisten gemant Johan zom Isermart, als eynen burgen vur eyne summe van XIII $\frac{1}{2}$ Gulden, VIII Albus, van wegen Rodeman zu Berchem. Hait VIII dage dach van gerichtzs wegen. Vur eynen wirt gekoren.

Kost VI Schilling.

Overmitzs Zwivell, deselve zyt.

Wilhem Vlach hait zu leisten gemant Herman an der Alderportzen, vur eynen burgen van wegen Johengens van Rocklyngen, vur eyne summe van III malder korns, eder malder vur VI Mark. Des betzalt III Goldgulden. Hait acht dage dach van gerichtzs wegen.

Kost VI Schilling.

Deselve zyt.

Wilhem vurscreven hait zu leisten gemant Herman vurscreven als eynen burgen vur korns, im selven kauff ouch vur eynen uiswendigen man.

Hait VIII dache dach van gerichtzs wegen.

Kost VI Schilling.

A II/11 1526

Bl. 110^v

Deselve zyt, vur vurscrevene scheffen.

Wilhem Vlach hait zu leisten gemant Tilman zom Hirtzs, vur eynen burgen vur den Jonckeren van Eckelkoven, vur eyne summe, nemlich 1 malder korns, vur VI Mark.

Hait van gerichtzs wegen VIII dage dach.

Kost VI Schilling.

Deselve zyt.

Wilhem vurscreven hait zu leisten gemant Reynhart Loir, als eynen burgen vur V malder korns, eder VI Mark, van wegen de wirtfrauwe zur Warden.

Hait vur eynen wirt gekoren int huiß zom Woilff und van gerichtzs wegen VIII dage dach.

Deselve zyt.

Wilhem hait noch zu leisten gemant den Smyt uff der Hollen, als eynen burgen vur Scheiffgen van Boistorff, vur 1 malder korns, des na der leistongen betzalt, XVII Albus.
Kost VI Schilling.

Bl. 110^r

Zwivell, uff vurscrevener zytt [1526].

Wilhem Vlach hait zu leisten gemant Hanecken Glaßmecher vur eynen burgen, van wegen des schoultissen van Soiffen, vur II malder korns, eder VI Mark. Hait van gerichtzs wegen VIII dage dach.

Kost VI Schilling.

Deselve zyt.

Wilhem hait noch zu leisten gemant Rutger van Gleen, vur eynen burgen, Elies son van Boistorff, vur 1 malder korns, vur VI Mark. Des betzalt 1 Goltgulden vur V Mark.

Hait VIII dage dach, van gerichtzs wegen.

Kost VI Schilling.

Vurscrevener zyt.

Wilhem Vlach hait zu leisten gemant Rutger van Gleen vur eynen burgen van Herman in der Flussen zu Mollendorff, vur 1 malder korns, dat malder VI Mark. Hait VIII dage dach.

Kost VI Schilling.

A II/11 1526

Bl. 111^v

Deselve zyt.

Wilhem hait noch zu leisten gemant denselven Rutger vur eynen burgen, van wegen Schringen van Mollendorff, vur 1 malder korns, kost VI Mark.

Hait VIII dage dach.

Kost VI Schilling.

Overmitzs denselvigen, uff vurscrevener zyt.

Wilhem Vlach hait noch zu leisten gemant Peter zom Wynter, als eynen burgen vur Kruyß Kirstgen van Geistongen, vur 1 malder korns, kost VI Mark.

Hait VIII dage dach.

Kost VI Schilling.

Deselve zyt, vur vurscrevene scheffen.

Item, Wilhem hait noch zu leisten gemant Peter zom Wynter, vur eynen burgen eyne summe, nemlich 1 malder korns vur VI Mark, van wegen Heyn Schroder van Kepell.

Hait VIII dage dach.

Kost VI Schilling.

A II/11 1526

Bl. 111^r

Zwivell, uff vurscrevener zyt.

Wilhem Vlach hait zu leisten gemant Tilman van Gleen vur eynen burgen vur 1 malder korns, van wegen eyns uißwendigen mans. Hait van gerichtzs wegen VIII dage dach.

Kost VI Schilling.

Gauwyn, schoultis, Romppe, Kobbenroide, Roeß, Seichtem, Breidenbach und Wyß, uff mayndach, na dem sondage oculi, anno et cetera [15]XXVI.

Johan Nuyssgen hait hynder gericht gelacht XII Kolnische Gulden, als XX Albus vur ederen Gulden gerechent, vur de heufftsumme gotzhaller und wynkouff, als darvur jonge Johan Knutgen syn elderlich guit, nemlich den Rodenkop gnant, in der Uilgassen, beneven dem Jongen Heyntzs Knutgen gelegen, syme swager Kirstgen van Steildorff und dat noch ungedeilt sy, affgegulden have, der meynongen, als der neiste syn elderlich guit vur deselve summe Knutgen uisgegeven have zu beschuden, der oirsachen, Knutgen solch gelt neit van eme have unfangen

Bl. 112^v

willen. Hait Nuyßgen myt gesacht, off Johan Knutgen eynche bekrononge in dem gelde hedde, eme das zu duyrr gelacht ader sust eynich neit uffrechtich were, zu besseren ader zu weisselen.

[Nachschrift:]

Sulch gelt hayn ich weder entfanghen, Johan Nuyßgen. Urkunde myne hantschrifft, up godestach na Vyti, anno XXVI.

A II/11 1526

Overmitzs vurscrevene scheffen, deselve zyt.

Johan Nuyßgen vurscreven hait richtlich doyn verbieden Johan Knutgen vurscreven myt demselven vurgenanten guide neit zu schryne zu schriuen, so solch syns vader und moder guit geweist und hey des naher dan eyn vrembder zu gelden vermeynt zu syn.

Emmerich van Seichtem und Thomas Roeß, uff dynstach na oculi, anno et cetera [15]XXVI.

Peter Smyt van Bircke und Mettell, syne elige huisfrauwe, hant verkeufft und uffgedragen Otto Glasmecher und Berten, syner eliger huisfrauwe, solche gerechticheit und anersterffnys in van Heynen van Birlekoven und Neten, syner eliger huisfrauwe, irem swager, susteren und swegeren anerstorven und zugevallen ist, nemlich dat

Bl. 112^r

achtedeill an dem Nuwenhuiß, gnant Boesseroide, in der Molengassen, tgen Volmar Beckers huisse over gelegen und darzu an dem alden gehuisse dat virdedeill, itzunt Otto vurscreven inwant, myt iren garden und zugehoren, myt iren in und uisgulden gelden, dat allynge erve, de zwey huisser, jarlich V Mark, dem pastoir zu Sibergh des I Mark und zu Pleis IIII Mark, ist noch ungedeilt.

Gelofft werschafft zu doyn.

Wilhem Staill und Johan Rompe, uff vurscrevener zyt.

Tuschent jongh Heyntzs Knutgen eyns und Kirstgen van Zuyndorff, vaigt zu Mulheym, und Trynen, vaidtzs Kirstgens swegerfrauen anderdeils, als umb de gebrechen, herkomende Heyntzen vurscrevene huisfrawe daselffs, zu Moilhem by Trynen alderen gedeynt und verdeynt have, dermaissen deselvige alhe myt kummerrecht beslaigen, ouch daromb gedyngt haben und vur gericht geweist synt, demna hude, datum, overmitzs vurscrevene

Bl. 113^v

scheffen den beide parthien ire sachen gentzlichen gegeben und overgegeven haben, de dan eynen gutlichen uißspruch derhalver gedayn, ouch beide parthien we sy solchs geloifft, angenommen haben, nemlich also, dat zom irsten de beide parthien zusament den Herren als dat gericht afflegen sollen. Und der vaidt, mytsamt syner swegerfrauen sollen Heyntzen vur solche syne zuspraiche und vorderonge, hey an sy richtlich gelangt hait, eyns geven nuyn Kolnische Gulden, als XX Albus vur ederen Gulden gerechent. Damyt sollen sy alle irer sachen zuvreden und gentzlichen gescheiden syn und bliven. Wilcher van in beiden parthien dys verdrachs neit enheilde und darweder dede, solde myme wirdigen Hern und gnedigen Hern myt XX Gulden erfallen syn und den mechelens myt X Gulden. Nochtant solde dit verdrach crefftich syn und in macht gehalden werden. Ouch hait der vaidt und syne swegerfrauwe solchen IX Gulden vurscreven itzunt vur vurscrevene scheffen gelevet und betzalt, so dat Heyntzs sich des bedanckt, sy und ire burgen derhalver qwyt gescholden hait.

A II/11 1526

Bl. 113^r

Wilhem Leye und Breidenbach uff vurscrevener zyt.

Dreis van Lynnich, schroder, und Tryne van Hoynsbergh, syne elige huisfraw, hant gegeben und uffgedragen irer eynt dem anderen alle ir guit, gereit und ungereit, sy itzunt hant off hernamails an sich krigen und werffen moigen, de leste levendige hant van in beiden, de zu keren und zu wenden, na alle irem gevalen, willen und enenkompt.

A II/11 1526

Zwivell und Rompe, deselve zyt.

Hynrich Zymerman zom Schopgen hait bekant, solchen kommer, hey vur eyne jair uff Joist Doichscherer van Attendorn, des doichs halver, hey eme alhe affhendich gemacht, gedayn hatte an Peter Strentzer, de vorderonge hey sich am Strentzer zu haben vermeynt, dat Hynrich deselve syne spraiche an Joisten hait verkeufft dem Strentzer vurscreven vur VIII Kolnische Gulden, und damyt uff den kummer und alle syne vorderonge vertziegen.

A II/11 1526

Bl. 114^v

Leye, Rompe, Loe und Breidenbach, uff vurscrevener zyt.
 Tuschent Thomas Peltzer und Gehart Peltzer des versprechens und scheltwort, Gehart Thomas zugesprochen und angedayn hait, daromb Thomas Gehart an gericht gelangt synt guetlichen vertragen.
 Und Gehart hait gesacht, hey enwysse van Thomas neit, dan van eyne eirbaren fromen gesellen.

Loe und Seichtem, deselve zyt.
 Wilhem Vlach hait zu leisten gemant Pilgrim Schoynmecher vur eynen burgen, van wegen Lomar Johans, eyne zumme van ...[Leerstelle]....
 Hait van gerichtzs wegen acht dage dach.
 Kost VI Schilling.

Vur denselvigen, deselve zyt.
 Wilhem Vlach hait uffgeboiden solche pende, hey van dem Broicher, loir, hait.

A II/11 1526

Bl. 114^r

Seichtem, Roeß und Wyß, uff godenstach na oculi.
 Bruyn Meuschs hait verkeufft und upgedragen Schemell Johan, syme swaiger, solch syn kyntdeill, nemlich dat vunffte deill am huisse, gnant der Groisse Sterne, am Martte, beneven dem Cleynen Sternen und der Sackgassen gelegen, we eme solchs zuerstorven is.
 Gelden jairs unßerem wirdigen Hern abt 1 Denarius Andree.

We Thonis Worm und Johan Staill, burgemeisteren, solchen kouff und vertzich Bruyn vurscreven vur in gedayn, umb hey uißlendich reysen moist, an vurscrevene scheffen bracht hant.
 Wannedizabunt.

Rompe und Loe, deselve zyt.
 Peter Peler und Merge, syne elige huisfrauwe van Waldorp, hant gegeben und uffgedragen irer eynt dem anderen, alle ire guit, gereit und ungereit, we sy itzunt dat hant und vorder hernamails an sich wynnend und werffen moigen, neit darvan uisgescheiden, de leste levendige hant van in beiden solchs zu keren und zu wenden, na alle irem gevallen und enenkomptzs.

A II/11 1526

Bl. 115^v

Kobbenroide und Leye, deselve zyt.
 Rutger Artzs und Fygen, syne elige huisfrauwe, hant verkeufft und uffgedragen Johan Guilichs und Greten, eluiden, solche zwey deill, eme van Hern Syvart, pastoir, irem oemen und swaiger, und Elssgen Artzs des vurscrevenen Rutgers moder und Bestgen, syme steiffader hiebevoir gegeben und uffgedragen is, luide des gerichtzboich, sy hatten an der Alder Herberghen, buissen der Colner Portzen gelegen, we in solchs zuerstorven is, neit darvan uißgescheiden, beheltlich Rutger Hern Sivartzs andeill an deme nuwen huiß ist unverkeufft der bowe daran, aver, der gront ist myt verkeufft und vertzygen.
 Wanndizabunt.

Vur denselvigen, deselve zyt.
 Schemell Johan als getreuwehender seligen Metzen zom Oissen mytsampt meister Johan Schutzs van des Grevenbroich, syns mytgesellen, damyt sy samender hant, we recht is, ankomen synt, hant verkeufft und uffgedragen, Peter van Overpleis, loir uff dem Orde, und Elsgen, eluiden, solche huis uff dem Orde, dar sy itzunt inwanent, myt alle syme
[Fortsetzung auf Blatt 115^r]
[Nachtrag]
 Anno et cetera LX, am 1ten aprillis, haben Thill, Johann und Lambricht, Peters seligen soene, diesse rentte affgeloist. Und die kirchenmeister haben sich gueder bezallungen bedanckt.

Bl. 115^r *[Fortsetzung von Blatt 115^v]*

zubehoer vur der Molenportzen gelegen, beheltlich vurscrevener truwehenderen zu dryn myssen zu halden laissen. Itzunt Her Dedrich Meuschs heit jarlichs uis vurscrevenem huisse zu erffrenten zu geven VIII Overlensche Gulden, als XXIII Raderalbus vur ederen Gulden, zu betzalen, uff sondach letare vellich, doch

beheltnys vurscrevener eluden der affloesen myt II C Overlensche Gulden und erschenen termynen uis behalden uff vurscrevenem sondach letare.

Zwivell und Rompe, uff vurscrevener zyt.

Johan Swertzgen hait uffgeboden solche pende, eme van dem wirde zom Iserenmart gegeben ist.

Kost VI Schilling.

Kobbenroide und Loe, deselve zyt.

Peter zom Wynter hait zu leisten gemant Hynrich Smytts vur XV Albus burgschafft, van wegen Dedrich Kremer van Ropichterode.

Hait VIII dage dach.

Kost VI Schilling.

Deselve zyt.

Peter zom Wynter hait zu leisten gemant Thonis zom Hirtzs und Peter zom Rodenhuis, as burgen vur Hancken Glaßmecher, vur IX Kolnische Gulden, vur eyne wirt zur Blumen.

Kost XI Schilling.

A II/11 1526

Bl. 116^v

Overmitzs schoultis und scheffen gemeynlichen, uff vurscrevener zyt.

Tuschent dem werdigen Hern prior des Cloisters zu Bodyngen eyns und Hynrich Woirm anderdeils, als umb 1 Gulden renthen, des vurscrevenen priors steiffader myt Hynrich egenant an gericht geweist und eyn heufftordell derhalver gegeben is, haldende, dat des priors steiffader den Gulden renthen zugewyst und Hynrich in kost[en] und schaden.

So dan Hynrich de verschrivonge, sprechende uff den Gulden renten, noch hynder sich hait, ist affgeverdigt, Hynrich deselve tuschent Pinxten irstkompt hynder dat gericht zu bewair verschaffen sall. Und alsdan wilt der scheffen na dem heufftordell seyn bescheit davan geven, wer de billich haben solle, ouch eder sich darna have zu richten.

Gauwyn und Kobbenrode, uff vridach na oculi, anno et cetera [15]XXVI.

Johan Kanffenheuer und Keitzell, syne elige huisfrauwe, hant verkeufft und uffgedragen Wilhem Verffer und Belen, eluiden, eynen Goultgulden off dat guit wert darvur

Bl. 116^r

und IIII Albus erfflicher jairlicher Gulde[n] und renthen zu betzalen, alle und icklichs jars uff dat hogezyt Cerstmyssen off bynnen den neisten XIII dagen darna volgen unbefangen, uis irem huisse und syme zubehore gnant zom Kelterboym, beneven Johan Blanckenberchs huisse und der ander sytten Lutzeroytzhuiß in der Houltzgassen gelegen, beheltlich vurscrevenem Johan und Keytzelen, eluiden off iren erven, solchs altzit uff vurscrevener zyt, myt XXIII Goltgulden und der erschenen termynen unbetzalt were, off dat guit wert darvur affzuloesen.

[Nachtrag]

Anno [15]LVI, am XXIIIten decembris, ist diesse rentte affgeloist und Johan Worm und sin kinder haben sich gueder bezallungen bedanckt, we sie sulchs an sich hiebevur gegolden.

A II/11 1526

Zwivell und Loe, deselve zyt.

Hynrich van Muych und Girde, syne elige huisfrauwe, hant verkoufft und uffgedragen Heyntzen zom Rosenboym und Guitgen, eluiden, II Kolnische Gulden erffrenten und jargulden, uff sondach Invocavit, ist nemlich der irste sondach in der Vasten, off bynnen den neisten XIII dagen irst darna volgen unbefangen, uis irem huisse und syme zubehoere, gnant Stailbergh, tuschent der vromysshern guide und dem huiß zur Lynden in der

Bl. 117^v

Houltzgassen gelegen, beheltlich vurscrevenem Hynrich und Girden, eluiden, der afflosen alle und icklichs jars uff sondach Invocavit myt XXX Kolnische Gulden vurscrevener montzen und werongen, we bynnen Collen wall genge und geve ist, und den erschenen unbetzalten termynen, lude breve und sigell darover gemacht synt.

Roelß und Seichthem, scheffen, Peter zom Rodenhuis und Wilhem Verver, kuyrmeister, Johan Aldenach und Peter zom Wynter, alle vam raide, uff vurscrevener zyt.

Clais Lymbergh hait gewyst und vurscrevene scheffen und vam raide besichtigen laissen, solchen alden bouwe und gehuiße, den Morenkop, beneven syme huisse den zu messen und zu beleiden, der meynongen, eynen nuwen bouwe darzu setzen, umb der neit widers dan der alde was, gemacht werde und nemans hernamails sagen moige, der nuwe bouwe anders were, ist eme also weder zu machen erloufft worden.

A II/11 1526

Bl. 117^r

Gauwyn, schoultis, und Johan vam Zwivell, uff vridach na letare, anno et cetera [15]XXVI.

Meister Pauwels van Zoynß, burger zu Bon, hait gegeben und uffgedragen Johan Nuysgen und Trynen, eluiden, solche gerechticheit und recht als dem gronthern hey hait und haven moicht an des obgenanten Nuysgens huisse, tuschent des jongen Heyntzen und Johan Zymons erffschafft gelegen, umb Nuysgens solchs kouffs als der jonge Johan Knutgen myt Kirstgen van Steildorff, syme swaiger, derselver erffschafft gedayn, naher zu syn, beheltelich dem vurscrevenen Pauwels und den erven irs jairlichen grontzyns an vurscrevener erffschafft zu behalden.

Deselve zyt.

Uns schoultis hait vrede geboden Arnt Schoynmecher neit zu legen in eynchem argen, myt worden off myt wercken, an Otto Peltzer, und dat uff eyne pene van L Gulden, so sich dat bewislich erfonde.

A II/11 1526

Bl. 118^v

Zwivell, uff mayndach na Maria Anunciatio et cetera, XXVI.

Herman Swertgen hait zu leisten gemant Kirstgen zur Wynreven vur eynen burgen van wegen Clais, boide van Reide, eyne zumme van VIII Mark.

Hait VIII dage dach van gerichtzs wegen. Vur eynen wirt gekoren.

Kost VI Schilling.

Thonis zom Hirtzs und Johan Staill, burgemeister, uff dinstach na Maria d...., anno et cetera [15]XXVI.

Johan Doichscherer hait beleit myt Hynrich van Merem, Gehart Peltzers knecht, und Cristoffell van Romonde, Thomas Peltzers knecht, de gesacht haven, we Johan vurscreven und Ailff Becker en sondach vergangen vur Teill Verffers huisse eyns kalffs halver zu zwyst komen synt. Haven sy do geseyn, dat Tilgen Becker Johan vurscreven myt eyme steyne in eyne sytte geworffen hait. Und Ailff have ouch na eme geworffen zweymaill und Johan weder na Ailff, aver irer geyner troffen have.

Godart Isermartzs son spricht, we hey geseyn have, so Johan

Bl. 118^r

und Ailff also in zwyst geweist, dat Ailff eynen steyn in der hant gehat have, Johan damyt willen werffen, wilchen steyn Tilgen, syn broder, eme uis der hant genomen und hey Johan damyt geworffen have. Und do have Ailff na mehe steynen geseyn, ouch krigen, und zu Johan geworffen und Johan derglichen zu in wederomb, de doch neit troffen et cetera.

Hait derselve noch beleit myt Johan zom Haesen. Der spricht, we hey myt Ailff und Hilgen vur Geislairs huisse uff eyme vaß gelegen have. Do sy Johan Doichscherer daher uffkomen gayn. Have Ailff do zu dem gesprochen, woultu ouch noch eyn kalff gelden. Und derhalver synt de also zu worde komen, eyn den anderen have heischen legen, so dat Ailff eynen steyn genomen und Johan hait willen werffen, den worff hey verhyndert und vaneynander bracht have.

A II/11 1526

Peter zom Rodenhuiß und Peter zom Wynter, kuyrmeisterten, uff dynstach na vocem, anno et cetera

[15]XXVI.

Johan Knutgen der alde hait beleit und besichtigen laissen

Bl. 119^v

de bytze, hey unßerm wirdigen Hern abt vort prior und convent affgewonnen, luide breve und sigell, hey davan untfangen. Vermeldende eyn proist zor Cruicht, altzit wanne des van noiden were, den zuyn eynsdeils machen solle laissen et cetera. Wilcher zuyn sich itzunt befonden, der zubrochen ist. Derhalver eme van des proist koen in derselver bytzen, an syner sait, schade geschiet.

Den schaden vurscrevene kuyrmeister itzunt besichtigt und geacht haben. Der proist eme darvur geven soll 1 malder roebsait.

Johan vam Zwivell, scheffe, Thonis zom Hirtzs und Johan Staill, burgemeister, und Johan Roide, rentmeister, uff sondach exaudi, anno et cetera [15]XXVI.

Dese vurscrevene, myt sampt der hernknecht und statboiden, hant besichticht, den doiden licham Pauwels van Wielputzs, des halffen zom Schopgens broder, wilcher Pauwels en neisten vridach vergangen myt synem nabern van Lomar, als eyn kirspselman daselffs, zu Bon myt den Hilgen, na alder ge-

Bl. 119^r

woinden, gegangen und uff der wederkomptzs myt etlichen van Buwell, de he myt iren Hilgen geweist waren, in der Heiden, uff deser siten Hangelair, zu getzenck komen als man he sachte.

Ist Pauwels da gewont worden und her by den artzeder worden bracht, doch den anderen dach gestorven.

Hait man den licham beseyn, we vurscreven daran befonden, zwae wonden, eyne uffine houffde, am lyncken ende und eyne, de ander wonde, an der lyncker syden eyn cleyn loch. Dat Pauwels gesacht, eme myt eyne spitzen langen wielschen spieß gestechen were.

Hait man erloufft, van wegen uns wirdigen Hern abtzs, den licham zu der erden zu bestaden.

Overmitzs Zwivell, deselve zyt.

Johan Symonis der jonge hait uffgeboden solche gereide pende, eme van Peter Strentzer gegeben synt.

Kost VI Schilling.

A II/11 1526

Bl. 120^v

Zwivell, deselve zyt.

Johan Roide hait uffgeboiden eyn gurdelgen, zugehoirich ...[Leerstelle]... vur ...[Leerstelle]... Mark.

Kost VI Schilling.

Gauwyn vam Huyß und Johan vam Zwivell, uff godenstach na exaudi, anno et cetera [15]XXVI.

Peter zom Wyntter und Leyngen, syne elige huisfrauwe, hant gegeben und uffgedragen irer eynt dem anderen alle ire guider, gereit und ungereit, de sy itzunt haven off vorder hernamails an sich wynnen und werffen moigen, neit darvan uisgescheiden, de leste levendige hant van in beiden de zu keren und zu wenden, na alle syme walgevallen und enenkomptzs, sonder eynche insagen off wederhyndernys des irsten afflivigen neisten erven.

Vur vurscrevene scheffen, deselve zyt.

Clais Lymberch van Roeksait und Greta, syne elige huisfraw

Bl. 120^r

hant verkeufft und uffgedragen Kirstgen Loir gnant Schoultis und Girden, syner eliger huisfrauwen, ir huiß, stallonge, myt dem allynge gebuwes und garden, myt alle syme zubehore, gnant de Alde Arcke, vur der Molenportzen, tuschent Reynhart Loir und dem alden Verffhuisse gelegen, darzu eynen garden, scheissende an Dederich Loirs hoff und uff den Molengraven.

Gelden jars XVIII Denares.

Gelofft werschafft zu doyn.

A II/11 1526

Gauwyn und Zwivell, deselve zyt.

Greitgen zur Ecken hait in der zyt, sy das wall mogich und mechtich was, gegeben und uffgedragen Thonis zom Hirtzs und Johannes Staill, kirchmeistern der Kirspselkirchen zu Sibergh, in nutzs und zu behoiff derselver Kirchen, iren garden uff dem Orde, an dem Cruitzs, dar Johan Symonis over, zu allen syden weder de erffschafft Thonis zom Rosenboym gelegen, tuschent synen steynen.

Bl. 121^v

Gelden jais derselve garde in de vromysen VIII Albus, in de Kirspselkirche ½ pont waß und uff den Berch unßerm wirdigen Hern abt I hoyn und X Thaler.

Gelofft werschafft zu doyn.

~~Peter~~ Johan Girlachs und Johan Henselen, kurmeister, uff sondach exaudi, anno et cetera [15]XXVI.

Johan Knutgen der jonge hait beleit und besichtigen lassen synen wasserganck, van syme putze uff de straisse gaynde und sich daby beclagt, we eme solche vloss durch den jongen Heyntzs Knutgen und syn gesynde zugeworffen werde, umb dat vloß neit synen ganck haven moige. Hait Johan noch gewyst, eyne want an irem hoeve tuschent in beiden, we Heyntzs de in syme hoeve in des anderen hoeve gedreven have et cetera, wilcht de beide vurscrevene kuyrmeister Heyntzen gesacht affzustellen.

A II/11 1526

Bl. 121^r

Johan vam Zwivell, scheffen, Thonis zom Hirtzs und Johan Staill, burgemeistere, uff dynstach na trinitaten, anno et cetera [15]XXVI.

Theill Verffer hait volmechtich momper gemacht und gemonpert, we recht is, Heyntzs van den Bucken, der sachen Thyßgen Molenkoven nafolger zu eme zu doyn haven vermeyne. Daromb de beide he an gericht staynt. Und so Teill itzunt na Antrept zeyn moiß, so hey dan den dyncklichen dach neit he geseyn konde, Heyntzs alsdan syn recht und unrecht zu verdedyngen, der sachen zu gewynnen und zu verlesen.

Vur vurscrevene scheffen, deselve zyt.

Wilhem Verffer hait uffgeboden solchen garden, eme van Johan Blanckenbergh zu pande gegeben is.

Kost VI Schilling.

A II/11 1526

Bl. 122a [eingeklebter Zettel mit sechs Zeilen, von Johan Valckenberch. Nachträglich mit 122a beschriftet. Schrift ist von mir nicht zu übertragen]

A II/11 1526

Bl. 122^v

Vur denselvigen, uff gnante zyt.

Vais huisfrauwe zur Blumen hait zu leisten gemant Dreis van Huissen, vur eynen burgen, vur II malder korns, 1 sumber, 1 f[ass] vyschen van wegen jong Bitter.

Hait vur eynen wirt gekoren.

Hait VIII dage dach van gerichtzs wegen.

Kost VI Schilling.

Deselve zyt.

Heyntz zom Somberen hait zu leisten gemant Koyntzs Wymar, van wegen Lodwichs zu Hoymbergh, eyne summe van V Goltgulden, VII Albus. Hait VIII dage dach. Vur eynen wirt gekoren.

Kost VI Schilling.

Thonis zom Hirtzs und Johan Staill, burgemeister, uff uns Hern Lichamsavent, anno et cetera [15]XXVI.

Johan Roide hait willen beleiden myt Kirstgen Clapperbach und Volmar Loir, des getzenckzs halver, Johan Roide und der

Bl. 122^r

Brocher en donrestach vur der Molenportzen sament gehat, we dat ankomen syn solde.

Hant de zweyn, als Kirstgen und Volmar vurscreven, van der sachen neit willen sagen, dan gesprochen, so er noch me darby geweist, so solchs geseyn und gehort haben, wanne de myt darby komen, willent sy sprechen in kundich und wißlich ist.

Hait Johan Roide vorder gesprochen, hey have des beleitzs den irsten dach an Thonis, burgemeister, gesont zu doyn, wilcher sich des neit, so der ander burgemeister, syn mytgesell, und der schriver uißlendich zu Nuyß van der stat wegen zu dage waren, neit annemen wolde, eme doch solchs an syme rechten unhynderlich zu syn.

zukomen.

A II/11 1526

Thonis zom Hirtzs und Johan Staill, burgemeistern, Johan Roide, rentmeister, uff fridach na octava Sacramenti, anno et cetera [15]XXVI.

Johan Schomecher van Lomar, Godart und Thonis, syne broder,

Bl. 123^v

hant beleidt myt Dreis van Huissen, Johan Kesselsleger und Jacop van Wielputzs, die gesacht haben, we gesteren, donrestach, den avent, Engelbricht Hilleshem[?], van Markelsbach und Gehart van Kaldenbach vur Dreis huisse vurscreven wyn gedroncken und da gehalden haben. Sy Engelbricht vurscreven in Dreis huis gereden. Da Godart van Lomar vur irst den spies geboden, aver in neit troffen. Und na myt Johan Schoman, des broder sichs gewerdt, sy do uis dem huisse vur de duyrr gereden und zur vinsteren in myt dem spies den Schoman uff eynen arm gestoissen. Do weren de gebroder heruis komen, und also were dat getzenck

Vur vurscrevene burgemeistern, deselve zyt.

Engelbricht und Gehart van Kaldenbach hant willen beleiden myt Clais van Benroide und Sleumar van Lomar, ouch deselven getzencks halver, we dat ankomen syn solle.

[*Bennrath, Kirchspiel Much? Benroth, Kirchspiel Nümbrecht?*]

A II/11 1526

Bl. 123^r

Hant deselven zweyn gesacht, we sy itzunt van der sachen neit sprechen willen, sy en werden myt recht darzu gedrongen et cetera. Hant de zweyn Joncheren sich getzoigen uff Kirstgen Somerhuiß, dem solchs ouch bewust syn solle. So der dan itzunt neit in der stat ist, verhoffen daromb, so sy deselven hernamails by de hant brengen werden, in solchs an irem rechten unhynderlich zu syn, dan damyt zu vollenstayn vermeynnt und weder irer konden sy haven moichten und denende were unverswegen.

[*von der Hand des Kirchenmeisters Thonis Worm*]

Item, anno XXVI jayr, bekenen ich, Thonyß Worm und Johan Stayll, kyrchenmeyster zor tzyt zo Sygbergh, dat wyr inphangen haffen van Heyntzen zom Summeren sulche fun[f]tzich Kolnische Gulden, wyr hynder in gelacht hatten, wilch L Kolnische Gulden wyr van dem jungen Heyntzen Knuytgen inphangen hatten, datselff gelt get wyr an Jengyn in den Wenden, weder belacht haffen, nae luyde breyff und segell, urkuyntz myn, Thonis vurscreven, eygen hantschryfft.

A II/11 1501?

Bl. 123a [*zehnzeiliger Zettel aus dem Jahre 1501[!]. Nachträglich mit 123a beschriftet*].

Item, Bruyn Schomecher hait Theisgyn van den gekuymert, dat hie sull gesacht haben, hie have gesessen zo Sigbergh in deme Thorne. Und doe hie da uiss sulde komen, do moiste hie eynen eidt deme schultissen doyn, dat hie des neit wrechen woude an werecklichen noch an geistlichen noch keiserlichem rechte. So hait hie gesacht, der officiaell van Collen have in absolveirt van dem eide, und wanne woude, so moichte hie den eidt wall brechen. Und dat ist gescheit in Johans huise zom Kranen und bywesen des wurtz Walramen in der Houltzgassen und me anderen et cetera. Und ist dyt gescheit, des satersdages na sent Agnetendach. Und Bruyn vurscreven hait dyt beleit uff sent Pauwelsdach Conversion, in deme huise zo Starckenbergh. Anno XVC und eyn.

A II/11 1526

Bl. 124^v

Zwivell, uff sondach nach Bonefacius, anno et cetera [15]XXVI.

Jonghe Johan zom Wolffe hat zu leisten gemant, Gotschalck Smyt vur eynen burgen eyn summe van IIII Mark, van wegen Lodwich im Jonckersbroich. Hait VIII dage dach van gerichtzs wegen, vur eynen wirt zom Leopart.

Kost VI Schilling.

Peter zom Rodenhuis und Johan Henselen, kuirmeister, uff mayndach na sent Vitzsdage, anno et cetera [15]XXVI.

Johan Dom, doichscherer, hait gewyst und besichtigen lassen in syme garden, solchen schaden, als Johan Bulartzs am Dreischs swyn eme an synen muyren und anders gedayn. Wilchen schaden vurscrevene kuirmeister geport und geacht haben uff X Albus.

Kost. V Schilling.

Van gerichtzs wegen, alhe zu Sibergh, ist Johan, hantteschenmecher van Collen, zu pande gegeben und hey dat gericht alhe myt geistlichen rechten geladen, van wegen Joist Pelers, deselven huis vur der Holtzportzen.

A II/11 1526

Bl. 124^r

Gauwyn, schoultis, Wilhem Staill, Zwivell und Breidenbach, uff godenstach na Viti [*Viti = 15. Juni*], anno et cetera [15]XXVI.

Tuschent dem jongen Johan Knutgen und dem jongen Heyntzs Knutgen, als umb de beleit vurscrevene parthien myt den scheffen huide, dato, gedayn haben, we herna voulgt.

Zom irsten hat der scheffen bescheiden, als umb de alde want, vur an der portzen, den ganck vam putzs betreffen. Also sall Heyntzs Knutgen eyne nuwe swelle unden an de want lassen machen, aider de alde richten, myt dem wynckelhaich und in dat loit, glich we de gestanden hait, daromb, dat der ganck neit widars geenget werde, dan blive, we solchs geweist is. Zom anderen, myt dem eschboym, den sall Heyntzs Knutgen affhauwen, an swelgen und ryßern glich stuen, glichs syner erffschafft, umb dat de druppen davan, noch eynich fuylnis derhalver, uff Johans erffschafft ader uff syn werck envalle.

Bl. 125^v

Und myt der dachdruppen hynden am garden sall Heyntzs dat dach so kurtten und machen, dat de dachdruppe davan uff Johans erve niet en valle, dan uff dem syme blive.

Als myt dem houltsz, Johan dem anderen zu na gelacht hait, sall Johan solch houltsz also uff syn erve legen und da bynnen behalden, so dat Heyntzen solchs neit zu na en lighe. Sust myt dem pyss overgeissen, we sich Heintzs des beclagt, so dan der scheffen solchs neit geseyn en hait, noch itzunt neit geseyn en kan, noch en weyß, sall daromb Heyntzs Johan myt recht vurnemen zu kennen off leunen.

Overmitzs vurscrevene scheffen, deselve zyt.

Tuschent den truwehenderen und testamentuier eyns und den erven Elß Beckers, allet betreffen allerdeils, als umb de III Gulden renthen Alff Walraiff, becker, und Beilgen, eluden, uff dat huis zur Ecken myt syme zubehore, myt wyst Elssen vurscreven verschreven hatten, lude breve und sigell, wilche breve und sigell ouch dat

Bl. 125^r

testament Elssen vurscreven scheffen itzunt genoichsam verhort und geport haben. Hant daromb vur eyne underrichtong, dem rechten gemeissich, gesprochen, also, dat truwehender und erven vurscreven de LX Gulden heufftgeltz myt den versessen unbetzalten termynen myt anderer kentlicher schoult vurirst uis und van den alyngen nagelaissen guideren Elssen vurscreven termynen und betzalen sollen. Wanne dat allet geschiet und ire beste wille verricht ist, wat dan overde, sollen sy sich halden und dat glich deillen, lude des testamentzs.

A II/11 1526

Overmitzs vurscrevene scheffen, deselve zyt.

Tuschent dem jongen Johan Knutgen und Johan Nuysgen umb ire zusamende erffschafft, den Rodenkop, in der Uilgassen gelegen, irer deillongen halver, hait der scheffen bescheiden, so balde als korn und ertzen vam lande ist, sollen de beide parthien off irer eyn besonder zweyn scheffen herbescheiden overmitzs de de lyne zeyn laissen,

Bl. 126^v

mytzt durcheynander, solchs glich deillen und dat loß daromb nemen. Und myt dem huisse sollent sy zusament uisverlenen und eynen pacht den glich deillen ader irer eyner solchs selffs behalden in dem hey deit, dat eyn frembder deit, und den noitbouwe ouch sament liden und versorgen.

A II/11 1526

Gauwyn, schoultis, Wilhem Staill und Johan vam Zwivell, uff godenstach na Viti [*Viti = 15. Juni*], Anno et cetera XXVI.

Her Jaspas Pistoris zu Vilcke, regenter der Kirspelskirchen zu Sibergh, Herman van Ronghen, pistor zu sent Apostelen bynnen Colne, truwehendere Elß Beckers seligen volmechtich, vort Alff Walraiffs und Lyßgen, syne elige huisfraw, Tilgen Walraiffs und Gutta, syne elige huisfraw, Johan van der Lynden zom Haeßen und Styngen, syne elige huisfraw, und Alcke, Ailffgen Beckers selige huisfraw, der obgenanten Styngen moder, als van wegen Hynrich, irs sons, hant alsament verkeufft und uffgedragen Johan Knutgen dem Jongen und Styngen, eluden,

Bl. 126^r

dat huis zur Ecken myt bruwehuis, backhuis, stallongen und alle syme zu und ingehore, neit darvan uisgescheiden, als we den truwehenderen vurscreven solchs overgegeven und volmechtich gemacht synt, lude der uffdracht und des testementzs und den erven vurscreven solchs daher anerstorven und zugevallen is. Gelden jars, sent Benignus, II Mark, III Schilling, IIII Denares, unsern Hern abt III Denares und in de Cluise XIII Albus.

[*Nachtrag*]

Ist overmitzs Rompe und Leye affgeloist, uff godenstach na reminiscere, anno et cetera [15]XXVI.

Matersche und urot daruff vertziegen. Gelofft werschafft zu doyn.

[*Nachtrag auf eingeklebtem 10zeiligen Zettel ohne Nummerierung*]

Nota Zedell.

Und off Hynrich vurscreven weder zu lande komen worde und darweder syn wolde, ist burge Johan van der Lynden zom Haesen und Styngen, vurscrevene erffschafft und werschafft zu doyn und Johan Knutgen und Styngen, elude, darvan schadelos halden, so verne als Hyntzs vurscrevene andeill dragende weren.

A II/11 1526

Overmitzs vurscrevene gemeynlich, deselve zyt.

Tuschent dem Jongen Heyntz Knutgen und dem Jongen Johan Knutgen, als umb de vinsteren an Johans huisse oven over Heyntzen want hangen solden et cetera.

Hait der scheffen bescheiden, Heyntzs solle de want zuirst richten int loit, we der scheffen, we vurscreven, bescheiden hait. Wanne dat also gemacht ist, wilt der scheffen darby komen. Befyndt sich dan, de vynsteren

Bl. 127^v

over Heyntzen hangen, sall Johan mynneren und kurzen. Befyndt sich aver, dat des neit en ist, sollent sy ouch also bliven.

A II/11 1528

Overmitz vurscrevene scheffen, deselve zyt.

Tuschent meister Pauwels, zolschriver zu Bonne, und Hynrich Overstoltzs, der pendong und schetzong halver, meister Pauwels, we recht, gedayn und zugelaissen ist, umb de itzunt begert zu schetzen, we vurmails me geschiet.

Hait der scheffen itzunt wederomb begert an meister Pauwels, de schetzong nach eynen mayndt, na desem dage, stayn wille laissen. So de gebroder Hynrich und Otto he entuschent irer sachen zuvreden werden solden, alsdan solde meister Pauwels sonder vertzoch betzalt werden. Geschege des alsdan neit, solden Hynrich und Otto, gebroder, allen schaden meister Pauwels selffs geleden, myt betzalen und de schetzonge, sonder vorder vertzoch gescheyn, vacat overmitz Gauwyn vam Huyß, Staill, Kobbenroide, Zwivell und Leye, uff godenstach na oculi, anno et cetera [15]XXVIII.

Bl. 127^r

Gauwyn, schoultis, Staill, Zwivell, Rompe, Roeß und Breidenbach, deselve zyt.

Wilhem Verffer hait laissen schetzen den garden van Johan Blanckenbergh und Bertrams Oems Johans, Johan vurscreven zugehorich und inhendich hait, van der schoult und gewisdomp der scheffen. Ist geschatzs vur LV Kolnische Gulden. Gilt jars der jarde IX Albus, so de affgerechent werden van edem Gulden 1 Albus. So blifft noch der garde darvur, de geschatzs ist, XLVI Kolnische Gulden.

Deit dat schetzen van eder Mark 1 Schilling, macht XI Mark, III Schilling.

1527

Johan Blanckenbergh, Hynrich, syn son, und Bertram Oem Johans und Styne, syne elige huisfraw, des vurscrevenen Blanckenberghs eidomp und kynder, hant vur vurscrevene scheffen desen selven dach Wilhem Verffer vurscreven den garden vurgent als vur de XLVI Kolnische Gulden erfflich verkeufft und uffgedragen und gentzlich daruff vertzygen.

Greitgen, Johan Blanckenberchs dochter, hait solchen vurscrevenen kouff und updracht beliefft und gewilliget, glichs ir vader, broder, suster und swaiger, we boven geschreven, gedayn haven, overmitz Peter vom Rodenhuis, burgemeister, Johan Roide, rentmeister, uff dynstach na Margarethe, anno et cetera [15]XXVII [*Margaretha = 13. Juli*].

A II/11 1527

Bl. 128^v

Wilhem Staill und Breidenbach, deselve zyt.

Kirstgen Schoultis, loir, und Girde, syne elige huisfraw, hant verkeufft und uffgedragen Heyntzs Knutgen dem alden und Elsgen, syner eliger huisfrawe, irem swager, broder und swegerin, ir deill des huiß und hoeffs, nemlich de helffschit daran, in der Uilgassen, an der Eich, we solchs in zuyne und steynen gelegen is, in van Teill Knutgen und eluden, irem swagerhern und swegerfrauwen anerstorven und zugevallen ist und sy vortan sich gegulden und geworffen hatten, myt alle syme zu und ingehore, tuschent dem Zygenhove und Bernt Roden erffschafft, davan neit uißgescheiden. Gelden jars dat alinge erve.

Rompe und Roeß, deselve zyt.

Wilhem Vlach hait uffgeboden eynen kessell, zugehorich Johan Brocher, vur verdroncken gelt.

A II/11 1527

Bl. 128^r

Gauwyn, schoultis, und Staill, vurscrevene zyt.

Lodwich, Johan Roloffs son, hait gegeben und uffgedragen Bertram Oem Johans und Stynen, eluiden, solchen halven uiloiffen und syne gerechticheit, hey an dem oiffen hatte, Bertram vurscreven und Johan Roloff, syn vader, sament gebuicht haven, ouch de infart tuschent in beiden, we sy solichs sament under sich gehat haven. Und hait gentzlichen vur sich und syne erven daruff vertziegen.

Hait Lodwich verkeufft und uffgedragen Bertram Oem Johans und Stynen, eluden, syn huyß und hoff in der Uilgassen, by der Clitzenportzs und beneven Bertram vurscreven, we syn vader und moder solchs besessen und gebuicht haven, eme davan zuerstorven und angevallen is, und eynen garden Roloffs Johan vurscreven vur eynen erfflichen pacht van der susteren gewonnen, beheltenys dem Gotzhuiße irs jarlichen pachtzs gelden.

A II/11 1527

Bl. 129^v

Vur den scheffen gemeynlichen, vurscrevene zyt.

Elssgen, Johan Roloffs seligen huisfraw, hait van wegen irer unmondigen kynder, van Johan geschaffen, vurscrevene hynder gericht gelacht, gotzhaller, wynkouff und zallpennynck, Bertram Oem Johans irem steiffson Lodwich uff syn erve gegeben und uißgegeven hait, nemlich X Mark.

Dwile Bertram des neit van ir unfangen hait willen, der verhoffnong, sy van irer kynder wegen als der neiste in dat verdrach und kouff zu stayn. Und hait ouch laessen verbieden Bertram myt solchem guide neit zu beschriven noch zu versichern, der meynong, iren kynderen solchs vur dat gelt gescheyn solle.

Lodwich Roloffs vurscreven hait syne hantschrift vur gericht geschickt, haldende we eme Bertram umb solch syne erffschafft nagegangen. have und des gheven hey eme geloiff have, hey eme neit gehalden, wille daromb

Bl. 129^r

eme ouch neit halden und vermeynt, hey eme ouch neit schuldich zu halden.

Ist Lodwich selffs komen vur de scheffen. In ouch datselve montlich gesacht, intgainwordicheit syner steiffmoder. Hofft de frauwe solchs we recht stercken[?] solle.

[Nachschrift]

Uff der Kynderdach, anno XXVII ist solche gelt oververmitz Wilm Rosedell unfangen, lude der hantschrift heby stigt.

A II/11 1526

Zwivell und Breidenbach, deselve zyt.

Tilman Heß van Rodendorff und Tryne, syn elige huisfraw, hant verkeufft und uffgedragen Kirstgen van Reide zur Wynreven und Nesen, eluiden, ire gerechticheit und anersterffenys sy hatten und haven moichten an dem huiße zur Wynreven in der Molengassen, beneven dem huis myt syme zubehoer gelegen.

Geloiff werschafft zu doyn.

Zwivell und Roß, deselve zyt.

Her Jaspas, zur tzit regenter der Kirspelskirchen zu Sibergh,

Bl. 130^v

und Herman van Ronghen, pistoris zu sent Apostelen bynnen Colne, treuwehenderen Elsse Beckers zur Ecken seligen, hant uis macht Elssen vurscreven testament gegeben und uffgedragen Ailcken, Aleffgen Beckers seligen huisfraw, solchen garden, Elssen zugehorich was, vur der Houltzsportzen beneven Coynsngen van Huissen und Overstoultzs gelegen, myt syme zubehore, vur verdeynt loyn, Ailcke by ir verdeynt und schuldich bleven was, lude irs testamentzs und irs lesten willen.

Gelden jars dem pastoir 1 Mark.

Vur denselvigen, deselve zyt.

Severyn Kremer und Irmgen, syne elige huisfraw, hant verkeufft und uffgedragen Hern Tilman zom Schaiffstall erfflicher jairrenthen XIII Albus, ire zor tzyt bynnen Colne woll genge und geve synt, uff sent Johansdach zu Mytzsomer vellich, off bynnen den neisten XIII dagen, uis irem huisse, hoeve und garden zom

Bl. 130^r

Roiden Lewen an der Gromelpportzen gelegen, neit darvan uisgescheiden. Gelden jars datselve erve vurscreven Hern Tilman XVI Raderalbus erffrenten, doch dese vurscrevene XIII Albus jars altzitt in den Cleyngen Schaiffstall denen und gehoren sollen, beheltenys den eluden davan der XIII Albus renthen jarlich uff sent Johansdach off bynnen den neisten XIII dagen vurscreven myt XI Goltgulden und erschenen termynen affzuloesen.

A II/11 1526

Zwivell, deselve zitt.

Hynrich zom Leopart hait uffgeboden eynen pantzer, zugehorich Palant, des wirtzs zur Warden, vur XIII Mark, II Albus vertzertzs geltzs.

A II/11 1526

Bl. 131^v

Johan Staill, burgemeister und Peter zom Rodenhuis, rentmeister, uff mayndach na sent Margaretendach anno et cetera [15]XXVI [*Margaretha = 13. Juli*].

Hynrich zom Leopart hait beleit myt Wynat Schreigen van Molendorff und Dedrich van Eitdorff, de gesacht haben, we sy geste[r]n, sondach, zom Leopart in Hynrichs huisse zu wyne gesessen haben, haben sy gehoirt

eyn geruicht van wyveren uff der straissen, und dat Johan Worm vur Hynrichs duyren eynen deggen
ussgeruicht uißgetzogen gehat have. Do Hynrich uff sime gader have gelegen. Do haven sy de duyrr
zugelslaigen, we vurscrevene burgermeister und rentmeister myr solchs anbracht haben.

Thonis zom Hirtzs und Johan Staill, burgemeister, uff dynstach na sent Matheusdage, anno et cetera XXVI.
Hynrich van Walproill hait beleit myt Thonis Muyre und Wilhem Smyt, de gesacht haben, we sy en neist
sondach vergangen, im nuwen

A II/11 1526

Bl. 131^r

Bruhaus zu wyne gesessen haben. Im gelaige sy Hynrich vurscreven und Lair Johan zu worde komen, so dat
Lair Johan Hynrich eynen deiff gescholden have. Do have Hynrich gesprochen zu eme, wat hain ich
gestoillen. Have Lair Johan do geantwort, myne eichelen zu Wolstorff, wilcht Hynrich ouch myt in verorkunt
hait.

Thonis zom Hirtzs und Johan Staill, burgemeister, uff vurscrevene zyt.

Her Johan zom Wynter hait geboden und dargelacht IIC Kolnische Gulden an golt und silverengelde, darzu
gotzhaller und wynkouff, Peter zom Rodenhuis, als hey syme vater und Wilhem Verffer gedayn hait uff den
kouff des huis zom Wynter, hey myt syme vater gehat hait, dwile hey uißlendich geweist is. Und vermeynt
daromb, hey als der neiste so solch kouff in eyne mayndach ungeverlich geschiet, dwile hey uißlendich was,
und sonderlichen so geyne erffsachafft noch uffdracht darover geschiet is, dat verdrach van neten und hey der
neiste des kouffs und verdrachs, in nutzs syner unmondiger kynder

Bl. 132^v

zu syn, wilche IIC Kolnische Gulden vur vurscrevene burgemeister vur Heyntzs Knutgen, Wilhem Verffer
und me anderen getzalt synt, so Peter Roithuis solchs zu zellen noch zu untfangen neit gemeynt was, und hait
daromb Her Johan den wynkouff, nemlich VII Mark und 1 Raderalbus zom gotzhaller, hynder gericht
gelacht, darzu 1 Goltgulden und 1 Phns schilt, eyn Colsche Stoisser und 1 Thornis, als vur golt und silver,
van wegen der IIC Gulden, so de hynder Heyntzs Knutgen in gewerde hant ligen. Selbich vurscreven gelt
hayt Peter zor Gronecken weder inphangen up sent Matheydach anno et cetera 1. juny XXVII.

Johan vam Zwivell, uff vridach na Huperti, anno et cetera [15]XXVI.

Johan Roide hait zu leisten gemant Peter Peltzer vur eynen burgen eyne zomme van...[Lücke]... wegen
Rutzgen van Droistorff.

Hait VIII dage dach van gerichtzs wegen. Vur eynen wirt gekoren.

Kost VI Schilling.

Vur demselvigen, deselve zyt.

Dederich, loir und brodermeister der loerbroderschafft, hant uffgeboden solche pende in van Johan Neußgen
gegeben is.

A II/11 1526

Bl. 132^r

Thonis zom Hirtzs und Johan Staill, burgemeister, uff vridach na Martini, anno et cetera [15]XXVI.

Meus Peltzer hait lassen updoyn und besichtongen syn huißgen vur der Colner Portzen, Ricken Johan
ingewoint hait. So der stillswegens daruis getzoigen, hait man im huißgen befonden, we clair herna voutgt.

Item, eyn cleyn roister,

item, eyn dischen,

item, eyn moißbret,

eyn moißmetzs,

eyn alt schuttelkorff,

eyn holtzen luchter,

eynen haspell,

eyn alde heippe,

dry alder stoilger,

eyn schemmerßveßgen,

eyn stuck bedtstat,

eyn cleyn martkorffgen,

eyn stroesessel.

An holtzs und rysseren, geacht vur 1 Albus.

Ist noch da befonden eyn alt schaff und eyn heuwegen, das Jaspars was und hey sich angetzogen desselven
und eyne kyntzswееge, sprach Meus, hey eme geleynt hette.

A II/11 1526

Bl. 133^v

Vur denselvigē, deselve zyt.

Lodwich Mudder hait uffdoyn und besichtongen laissen solche peckelgen, als der peltzerknecht, wilcher he gefencklich gesessen, alhe gelaissen hait und Lodwich vurscreven daran gewyst, as vur de schoult, der knecht eme verbleven.

Item, was im gepack syne roit bonet, hey plach degelichs zu dragen, eyn gefrontzelt hempt und eyn slecht hempt, waren beide alt, syn alde wirckpeltz und zwey alde overhoissen.

Zwivell, uff avent Praesentatio Marie, anno et cetera [15]XXVI.

Johan Roide hait zu leisten gemant Dreis van Huissen als eynen burgen van wegen Bippens van Birck, vur XV Kolnische Gulden van erschenen pentzien. Hait VIII dage dach van gerichtzs wegen. Vur eynen wirt gekoren.

Kost VI Schilling, den scheffen hergemoidt.

A II/11 1526

Bl. 133^r

Wilhem Staill, uff sent Thomasavent, anno et cetera [15]XXVI.

Johan vam Zwivell hait zu leisten gemant Kirstgen Schoultis vur eynen burgen Walraiffs zu Merten, eyne summe umbtrint III Gulden.

Vur eynen wirt zom Isermart gekoren. Hait acht dage dach.

Kost VI Schilling.

Staill und Zwivell, deselve zyt.

Johan zom Isermart hait zu leisten gemant Johan Domen van wegen Anno zu Lair, syns swagers, vur IIII malder korns.

Vur eynen wirt zom Wynter gekoren. Hait acht dage dach.

Kost VI Schilling.

Wilhem Staill, deselve zyt.

Ald Johan Knutgen, Teillen son, hait zu leisten gemant Dederich zom Hoen und Clais Lantschade, als burgen vur Bertram Oem Johans und Hynrich Blanckenberghs son, eyne summe van IIC Gulden. Hant acht dage dach. Vur eynen wirt gekoren, by Theis Kreich.

Kost [keine weitere Angabe]

A II/11 1526

Bl. 134^v

Wilhem Staill und Johan vam Zwivell, uff sent Thomasavent, anno et cetera [15]XXVI.

~~Her Tilman zom Schaiffstall~~ und Peter zom Rodenhuis hait geboden Peter zom Wynter und Leyngen, eluiden, solchen LXXV Kolnische Gulden, in noch gebrechent an dem kouffe des husse zom Wynter, sy myt eme gedayn und affgegulden haben, darzu eynen Goltgulden zom vertzichpennynck und hant begert an den eluiden, sy ouch doyn in erffschafft und werschafft, we sy solchs geloift und verdragen ist.

Hait Peter zom Wynter gesprochen, we syn son komen sy und in den kouff stayn wille, in auch ire uißgelachte gelt weder geboden have, we scheffen, burgemeister und schriver kondich sy. Haven eme ouch myt den boiden verboiden geyn gelt vorder zu untfangen noch erffschafft zu doyn. Daromb hey dat recht darover erkennen laisse. Hait ~~Her Tilman~~ und Peter Roithuis solche vurscreven gelt also hynder gericht in gewarsamheit gelacht bis ant recht und hoff neit, de eluide inrede zu saige und kouff halden sollen. Hait Peter zom Wynter bekant, hey myt eme den kouff gedayn have. Und have ouch IIC Gulden daruff untfangen, wilcht Roithuis verorkunth hait.

A II/11 1527

[Nachschrift]

In biwesen Thonis zom Hirtzs und Johan Staill, burgemeister hant Her Tilman und Peter zom Rodenhuis solche vurscreven gelt untfangen, orkonde Her Tilmans vurscreven hantschrift. Her an geschreven, anno et cetera [15]XXVII, uff godenstach na letare.

Ich, Thilman, myn eigen hant.

A II/11 1526

Bl. 134^r

Wilhem Staill, uff sent Thomasdach, anno et cetera [15]XXVI. [Thomas = 21. Dez.]

Heyntz zom Somberen hait uffgeboden solche pende eme overmitz de boiden van Hammen[?] am Zynckelputz gegeben ist.
Kost VI Schilling.

Zwivell, deselve zyt.

Heyntz zom Somberen hait zu leisten gemant Baltasar Fleischheuer vur eynen burgen Thonis Nailsmytz vur X Mark, myn[us] II Albus.

Hait vur eynen wirt gekoren zom Isermart. Hait VIII dage dach.

Kost VI Schilling.

A II/11 1527

Thonis zom Hirtz, burgemeister, und Kirstgen zur Wynreven, martmeister, uff mayndach na octava Epiphania domini [*Epiphania* = 6. Januar], anno et cetera [15]XXVII.

Thonis Nailsmyt hait beleit myt Hupricht Nalsmyt in der Houltzgassen und Bernt van Bircke, syme knecht, de gesacht haven, we Thonis vurscreven und Piter Smyt, uis dem lande van Hoymbergh, syn knecht geweist, sich sament gewort haven. Hait Peter da gesprochen zu Thonis, du bist

Bl. 135^v

eyn fuylich und bist darzu neit froym. Und dat wille hey bewisen, und solchs sy en neisten saterstach geschiet, wilcht Thonis verorkunt hait myt den vurscrevenen.

A II/11 1527

Uff dynstach na sent Appoloniendage, anno et cetera [15]XXVII.

Van gerichtz wegen alhe zu Siberch ist Rodolff Kannengeisser van Collen vur pende gegeben overmitz de boiden van Joist Peler, so dat gericht alhe van Rodolffs vurscreven wegen geladen wart Joist vurscrevene huis und erfsschaft de besseronge, so idt ouch vur verpant is.

Kost uffzubeden VI Schilling overmitz kuyr.

A II/11 1527

Johan vam Zwivell, scheffen, Thonis zom Hirtz und Johan Staill, burgemeister, uff sent Mathysavent, anno et cetera [15]XXVII. [*Matthias* = 24. Februar]

Vurscrevene scheffen, burgemeistere und rait, mytsampt der hernknecht und statboiden hant besichticht den doiden licham Joris Nemans van Overdorst, wilcher uff donrestach sent Valentynsdage neist vergangen zu Seilschit vur Heynen huisse uffme Berge in getzenck geweist und den anderen dach vridach alher zu Sigbergh vur den

Bl. 135^r

artzeder komen.

Hait man den doiden licham besichticht, daran befonden an syme heuffde eyne wonde, so man sachte, myt eyne byell geworffen were und de lyfhe eme derhalver entgegenste were. Und an eyner hant wenich wont geriptz off gestoissen geyn hyndernys brengen moicht.

Hant vurscrevene verorlofft, den licham zur erden zu bestaden.

A II/11 1527

Thonis zom Hirtz, burgemeister, Johan Roide, rentmeister, Johan Grlachs, kuyrmeister, uff vurscrevene zyt. Jongh Heyntz Knutgen hait gewyst und besichtigen lassen, de want tuschent eme und Jongh Johan Knutgen, we de muyr under der want itzunt stee recht und van alders lange zyt so gestanden have, und we de want daruff stae und vermeyne, de nit affzubrechen und solchs platzs anders zu gebruchen. Jong Johan Knutgen wyst, an der want eyn zaploch sy, und derhalver de want gewychen syn solle. Hant de vurscrevene burgermeister und van raide beide parthien beschieden, solche zu stayn lassen, bis zukomptz der scheffen, umb de darover zu erkennen.

A II/11 1527

Bl. 136^v

Thonis zom Hirtz und Johan Staill, burgemeister, Johann Grlachs, kuyrmeister, uff mayndach na sent Mathyas, anno et cetera [15]XXVII.

Tilman van Gleen hait richtlichen verbeden lassen Peter zo Overoide solche muyre an Tilmans vurscrevenem gehuiße und Peters erfftzalen. Peter hait understanden zu brechen, neit vorder da an zu brechen noch zu arbeiden, bis ant recht uff eyne kuyr dem heufftman Peter, ouch den arbeider eder so manchen dach, so manche V Schilling zur kuyr.

Johan vam Zwivell, uff vridach na Eschdage, anno et cetera [15]XXVII.

Johan zom Ißermart hait zu leisten gemant Clais Bartscherer vur eynen burgen vur Pack van Scharenbroich, eyne summe van XX Albus.

Hait eynen wirt gekoren zom Ißermart.

Kost VI Schilling.

Vur demselvigen, deselve zyt [uff vridach na Eschdage, anno et cetera [15]XXVII].
 Johan zom Isermart hait zu leisten gemant Johan Kannenschirper als eynen burgen vur Jacop van Menden,
 umb eyn malder haver.
 Vur eynen burgen zom Ißermart.
 Kost VI Schilling.

A II/11 1527

Bl. 136^r

[eingeklebter einseitig beschriebener Zettel von der Hand Johan Steyns]

Mynen fruntlych groyten, wysset, leve Hintze, als myn huysfrauwe Else gelt hayt hynder dat gereycht tzo
 Syburch gelacht, so begeren ych fruntlych van uch, dat yr myr doch dat wylt schycken. Und wat uch van
 gereisch wegen gehuyrt, dat behalt, und dat ander sceycket myr.

Steyn Johan van Geystynch.

[Nachtrag:] Sulch gelt ys enfangen van Wyllem Rossedelle, des kelleners son vam Steynne.

Vur denselvigen, uff vurscrevener zyt [uff vridach na Eschdage, anno et cetera [15]XXVII].
 Johan Roide hait zu leisten gemant Dreis van Huissen vur eynen burgen eyne summe van V Kolnische
 Gulden, van wegen Bipgens van Byrcke, und eynen wirt zom Leopart gekoren.
 Kost VI Schilling.

Overmitz denselvigen, uff vurscrevener zyt [uff vridach na Eschdage, anno et cetera [15]XXVII].
 Herman Vlach hait zu leisten gemant.
[Text bricht an dieser Stelle ab]

Zwivell und burgemeister Johan Staill, deselve zyt.
 Thonis, Johan Kesselers son in der Houltzgassen, hait gemonpert synen vater und bewilliget umb de schoult
 syn vater sent loerbroderschafft schuldich ist, wes syn vater darin macht und machen wirt, de broderschafft
 an syme huisse off garden zu versorgen zu solcher vurscrenen schoult, sall em wall genoigen.

A II/11 1527

Bl. 137^r

Johan Staill, burgemeister, Johan Henselen, kuirmeister, uff sondach Invocavit, anno et cetera [15]XXVII.
 Rutger Artzts hait beleit myt Kirstgen Kremer Under der Hallen und Gehart Schomecher van alle de gesacht
 haven we Hynrich Vasbender gesteren, saterstach, im huisse zom Leopart zu Rutger vurscreven gesprochen
 have, du hais myr mynen budell mit IIII Goltgulden gestoillen, und hey have solchs IIII off V maill gesacht,
 we Rutger eme de IIII Goltgulden gestoillen have, wilcht Rutger verorkont hait und zuigt sich deis myt an
 Hynrich, den wirt, der auch spricht, we de wort so geschiet synt.

Johan Henselen und Peter zom Rodenhuis, kuyrmeistren, uff mayndach na reminiscere, anno et cetera
 [15]XXVII.
 Tuschent Druide Beckers in der Molengassen und Theus Dochscherer irer erffschafft, nemlich ire garden zu
 beiden deillen hynden iren huissen gelegen, hant vurscrevene cuirmeister de lyne myt irer beider wille
 getzoigen, stecken dartuschent gesatzs, dar sy steyne vort zusammen setzen sollen.

A II/11 1527

Bl. 137^r

Gauwyn, schoulten, und Beissell, dynstach na reminiscere, anno et cetera [15]XXVII
 Clais Lymberch hait zu leisten gemant Johan Kenffenheuwer vur eynen burgen eyne summe van XII
 Overlensche Gulden, van wegen jonge Peter zu Pleiß.
 Vur eynen wirt gekoren zom Somberen.
 Kost VI Schilling.

Deselve zyt, overmitzs vurscrevene scheffen.
 Wilhem Verver hait uffgeboden eynen selveren rynck, eme van Severyn Kremer vur pende gegeben is.
 Kost VI Schilling.

Beissell und Roiss, deselve zyt.

Johan van Bellekussen zu Dollendorff hait als volmechtich momber syns vaders, uis contractt und verdrags, syn vater und Peter zom Wynter sament gehat haven, gegeben und upgedragen Peter zom Wynter und Leyngen, eluiden, solche V Mark renten, dat halffe deill davan Johans vurscreven vater van syme soene Johan anerstorven und zugevallen was an dem huisgen

Bl. 138^v

in der Schruttelgassen, dar Johan Moisseler itzunt inwant.

Und gelofft werschafft zu doyn.

Overmitz Gauwyn, scholtis, Beissell, Emmerich, Roiß, Zwivell, Wyß und Breidenbach, uff vurscrevener zyt.

Tuschent Wilhem Verver eyns, Johan Blanckenbergh, Bertram Oem Johans und Hynrich Stuppelgans anderdeils. Als umb dat gebrech Wilhem uis macht irs ordels zugeburde et cetera, hant Blanckenbergh myt syme sone und eidomp hanttestonge und geloiffde gedayn dem scholten Wilhem vurscreven tuschent Paischen irstkomp van syme gebrech zuvreden stellen, so vyll erffs und guits verkeuffen, als darvur eme syn gelt werde, anter de boiden hant bevell glich zu penden ader deselven in dat slos zu setzen, lude des gerichtzboichs.

A II/11 1527

Bl. 138^r

Overmitz mynem eirwerdigen Hern, Hern Johannis Furstenberg, abt, Volmar Leye, Gauwyn, schoultis, Beissell, Wilhem Leye, Roeß, Zwyvell und Wyß, uff vurscrevener zyt.

Tuschent Peter zom Wynter und Peter zom Rodenhuis, des kouffs halver, der Wynter dem anderen Peter dat huis zom Wynter verdayn und verkeufft hait, hant vurscrevene myn erwirdigen Wolgeborenen Hern zu sampt Joncheren und scheffen den wynkoiff verhoirt. Und beide parthien hant solchs obgenantem myme wirdigen Hern und scheffen overgeven wes ire Werde und Lieffden darin sprechen werden zu halden und zuvollentzeyn, de dan eyn uißspruch gedayn haven, also dat Peter zom Wynter und syne huisfraw den anderen Peter myt dem huisse erven, erffschafft und werschafft doyn sollen, we recht is, solch huis bynnen XIII dagen ruymen und eme indoyen. Derglichen sall Peter zom Rodenhuis in weder anstont bynnen gnanter zyt betzalen

Bl. 139^v

und leveren wes hey eme neit betzalt en hette und eme darvan genoichde doyn. Off emans dan myt rechte darin sprechen und darweder wulde, sall dat recht eme ungeweigert syn. Und wilche van in beiden dese so neit genoich en dede, solde myme wirdigen Hern myt L Goltgulden ervallen syn, der wederparthien myt XXV Gulden und den mecheles myt XXV Gulden, so dick und manichmaill solchs geclagt worde. Nochtant solde deser spruch gehalden werden.

Zwivell und Leye, deselve zyt.

Peter zom Wynter und Leyngen, elude, hant verkeufft und upgedragen Peter van Lair zom Rodenhuis und Coingen, syner eliger huisfraw, ir huis zom Wynter myt syme zubehore, an dem Kirchoeve uff dem Orde an den Mart schiessende over de gasse am Rodenhuis gelegen. Gelden jars datselve hus dem presentzmeister VI Mark.

Gelofft werschafft zu doyn.

A II/11 1527

Bl. 139^r

Beissell und Wyß, uff vurscrevener zyt.

Bertram Oem Johans und Styngen, syne elige huisfrawe, und Hynrich, Johan Blanckenberghs son, hant verkeufft und uffgedragen Johan Knutgen, Teill Knutgens son, dem elsten, solche VIII Mark erffrenten sy haven in Rutgers huisse van Gleen, in der Molengassen, tuschent Hynrich Roemers und des Brochers huisseren gelegen, uff Martini vellich, doch vurscrevenen eluden und Hynrich off iren erven altzit der affloesen myt LI Kolnische Gulden, als XX Albus, der XXX uff eynen Goltgulden, gemontzs synt, und den Hornschen Gulden vur XIII Albus zu legen, vur ederen Gulden gerechent, uff vurscrevenen sent Mertynsdach, an eyner alyngen zommen und erschenen unbetzalten termynen beheltlich.

Vur denselvigen, deselve zyt.

Bertrams Oem Johans und Styngen, elude vurscreven, hant verkeufft und uffgedragen Johan Knutgen dem alden vurscreven, Teill Knutgens son,

Bl. 140^v

vunff Kauffmansgulden myn[us] eynen Albus erffrenten uis irem huisse und hoeve myt alle syne zubehore, neit darvan uisgescheiden, an der Klytzsportzen, in der Uilgassen gelegen, we sy solchs Lodwich, Johan Rodolffs son, affgegulden haben und vort uis alle den guideren, de elude im burchbanne zu Sibergh ligen haben. Uff Martini vellich.

Und were idt sache, eyn termyn vellich worde und unbetzalt blive, sall Knutgen off de syne myt dem irsten gericht erfolgen, beheltelich den eluiden und iren erven altzit der afflosen uff vurscrevenen sent Mertynsdach, off bynnen XIII dagen ungeverlich, myt hondert myn[us] eynen Kauffmansgulden myt den erschenen termynen unbetzalt weren, doyn moigen, und dat zu betzalen myt gelde we vurscreven, als den Goltgulden vur V Mark und den Hornschen Gulden vur XII Albus, heufftzumme und rentte.

A II/11 1556

[Nachtrag von anderer Hand.]

Anno et cetera LVI, am IXten marcy, nemlich uff maendach post oculi, hait Walper Knutgen bekhant uffentlich, das diesse rentte vurgemelt affgelacht sie worden, in zitt irs mans seligen leben, und hait sich gueder uffrechtiger leverunge und bezallungen bedanckt.

A II/11 1527

Bl. 140^r

Overmitzs vurscrevene scheffen, deselve zyt.

Johan Knutgen der alde vurscreven hait gemompert und volmechtlich momper gemacht, Johan Knutgen dem jongen, syne broder, solche vurscrevene renthe zu haben und inzuvoorderen und alle ander guider, Johan zubehorich, und dat zu syne nutzs und urbar.

Overmitzs de scheffen, deselve zyt.

Her Tilmann zom Schaiffstalle, preister, hait verkeufft und upgedragen Johan Roiden und Coenen, eluiden, solchen gront und platze in der Engergassen, we Johan und Coene den itzunt bebouwet hant, beheltnys jars der Kirspekskirchen III Albus. Und were sache, dat solche huis und stallonge da verget vur sy verbrant worde, solde Her Tilman des platz behalden, XII voisbreit.

Johan Roide hait dem gericht und den scheffen betzalt solche gelt, als in geburde van dem huisse zom Schaiffstalle, zu schryne zu schryven, want Her Tilman und hey des itzunt neit zuvreden waren.

A II/11 1527

Bl. 141^v

Beissell und Wyss, uff vurscrevener zyt.

Peter Lair uffme Orde und Elsgen, eluide, hant verkeufft und uffgedragen Thys Peltzer und Greitgen, eluiden, solche kyntdeill und gerechticheit, als sy haben an dem housse zom Cranen, myt syne zubehoer, am Martte gelegen.

Gauwyn, schoultis, Beissell, Leye, Rompe, Zwyvell und Seichtem, uff vurscrevener zyt.

Tuschent dem jongen Johan Knutgen und Jong Heyntzs Knutgen als umb de alde want vur an der portzen tuschent in beiden.

Daromb hude beleit und bescheitzs overmitzs vurscrevene scheffen darover geweist is, hait de scheffen vurbescheit gegeben, dat Heyntzs de want van hynden an bis vur de alde want in den wynckelhaich und int loit setzen und richten sall, ader eyne nuwe want soglich dar machen lassen. Und so de soglich in dem wynckelhaich und loit gemacht is, sall Hyntzs der dachdruppen II vois we gewoinlich is gebruchen und neit widers. Und were

Bl. 141^r

sache, dat Heyntzs de want vergencklich vallen lassen wolde, umb syn hoults darzu legen, spricht der scheffen, soill Heyntzs syn hoults glichs der swellen uff dat syn legen, doch beheltelich Heyntzen off den synen, off sy Scherman weder eynen bouwe daruff setzen wolden, irer dachdruppen asdan da[r]an unverloren, sust myt dem hoults Johan Heyntzen zu nae gelacht, sall Johan solchs bynnen XIII dagen uff dat syn legen, dat idt dem anderen neit zu nae en lige.

Heyntzs hait hevan appoliret.

Overmitzs vurscrevene scheffen.

Tuschent Thonis zom Hirtzs und Tilman zom Cleynen Hirtzs, als umb den nuwen bouwe, Thonis vurscreven gedayn, der kallen halven et cetera.

Hait der scheffen solchs besichticht und na befyndonge vuraffsheit gegeben, also so Thonis synen bouwe uff gefoirt hait beneven dem anderen, wes Thonis dan Tilman an syner kallen

Bl. 142^v

gehyndert hait, sall hey weder besseren und machen. Sust myt der uffvart sall Thonis dat wasser van syme dach leiden in de straisse off anderes, dat idt uff Tilman neit envalle noch eme schaden an en doe.

Und Tilman sall dan vort de underste kalle halden bussen Thonis schaden, dat eme davan geyne schade geschee an syme gehuisse.

Deselve zyt, overmitzs vurscrevene scheffen.

Tuschent Tilman van Gleen, als umb de muyre an syme huisse Peter zu Overoide da an bestanden affzubrechen, synt affgescheiden, und der scheffen erkant hait, dat de muyre irer beider ist. Und wes Peter Tilman zu na gebrochen und gehyndert, sall hey eme weder richten und de muyre weder besseren und doyn machen besser und neit arger.

Beissell und Leye, deselve zyt.

Peter, Joncher Bernsauwe, camermeisters dener, hait gesont bynnen geburlicher zyt umb eyn beleit tgen Johan Henselen zu halden, etliche sachen, hude, desen dach, begangen synt.

Und dwile syne konde uißwendich und itzunt

Bl. 142^r

neit by der hant is und hey so balde by de hant brengen wilt, eme dat an syme rechten neit zu hyngeren, dan dys syns gesynnens de gicht zu behalden.

A II/11 1527

Overmitzs schoultis und scheffen gemeynlichen, vurscrevene zyt.

Ailff, wirt zu Ronderoide, hait volmechtich momper gemacht und gemompert, we recht is, Johan van der Heiden zom Haesen, alle der sachen und vorderonge, hey am langen Johan van der Koilgroven zu doyn hait und hey myt recht gesprochen hait, umb off Ailff neit he en were, syn recht zu verdedyngen, zu gewynnen und zu verlesen, we recht is.

Overmitzs deselvigen, vur genanter zyt.

Tuschent Hynrich und Otto Overstoltzs, gebroderen, ist verdragen solchen inganck als umb ire gebrechen sy zuvreden worden synt und angenommen haben. Hant hude, datum, verwilligt beidesament.

Ist ouch vuraffsheit gegeben, sy den tuschent sent Michelsdage irstkompt endigen sollen. Dan geschege des neit, sall der inganck we vur geschiet alsdan van neten syn und eder asdan uff syn vryen vois stayn sall.

A II/11 1527?

Bl. 142a [*eingeklebt, einseitig beschriebenes Faltblatt, 180x285 mm, nicht von der Hand des Siegburger Gerichtsschreibers, nachträglich mit 142a beschriftet*]

Werdeger, andechtege, in Gotvader und allerleyster Her, ich arm underdaen geven zo Euer Werdigen Liebden demoetlichte zo kennen, as ich ouch zo mehemalen gedaen haben ab ich ouch vermeynen Euer Werdiger Liebden etlichermaessen kuendich sy und nu eytzont zom dryttenmael, so we ich den schultiss, nemelich den vaidt van Bunne, dartzo myt etlichen scheffen des gerychtz unser stat Sygburch gehat haben und yr gewonliche gerechticheit darvan gegeben, myr eynen alden bouw zo besichtigen, want ich in meynunge was, denselven bouwe affzobrechen. Und haben darumb begert, dat der schultys vurscreven myt etlichen scheffen mych wolde bewesen, we vern ich myne dachdruppen des alden bouwes vurscreven navolgen sulde myt recht. Uff dae ich myme naberen, nemelichen der junge Johan Knuytgen, noch nemant zo na intaste, syn ich bescheiden van schultis vurscreven, wyl ich denselven bouw laessen staen. Dat moge ich doyn, so moge ich ouch myner dachdruppen gebruchen. Dan sy sache, dat ich hultz wyl dar lagen, as he verstanden have, des ich eme neyt gesacht hatte, warzo ichs gebruchen wolde. Dan myn wederpart vurscreven en sacht es eme ouch dat mael neit. So en solde ich dat hultz neit vorder lagen, dan de swelle lege, vam selven gebauwe des vurscrevenen huys. Demna han ich begere, myr zo vergunnen eynen tzuyn zo setzen uff de platze. Myner dachdruppen hait myr ouch neit mogen gedeyen, dan so verblyven by der swellenden des gehuysse. Darumb mych arm underdaen gantz sere befrempt und ouch begert have, in wat oersachen ich sulcher dachdruppen enberen sal, daby ouch noch mehe myr levendiger noch lygender kunden oever wylt syn werde, sulcher gerechticheit zo enberen, anroffen und bydden, noch hude, by dage, so ich arm underdaen allerdemoetlichste kan und mach Unser Werdiger Liebden mych wyl doyn hanthaven by alder gerechticheit und mych weder uff mynen vryen voyss zo setzen, bys also lage derselvege junge Johan Knuytgen myr sulche gerechticheit der dachdruppen myt recht aff erworren und erdynckt haet, bynnen der stat Sygburch aberfecht anter ich arm underdaen in aller byllicheit underrycht mocht werden, aff dat Unser Werdiger Liebden wyl de naberen doyn verhoeren off emans kundich sy, dat de dachdruppe eme zostae und

myr neit, aff wyl Unser Werdiger Liebden werckmeyster darstellen uff unrechzt kost und laessen beseyn, off de drupp eme zostae und myr neyt. Want myr sulche druppe aff yst gewyst, sunder rede und wederrede, warumb ich sulche gerechticheit enberen sal, wan myr sulche neit gescheyn en mach des ich neit en hoffe zo Unsers Werdigen Liebden so moist ich mych des wyders beclagen.

Bydden, des Unser Liebden umb eyn gnedich troystlich antworde, mych dat beste dana wyse zo rechte, wylche der Almechtige Got Under Liebden des derlanger in gotlicher regement solcher walfart starck, frolich gesunt gefryst und gesparen zo myr zo doyn.

Goitwylliche Herren undedaen, der junge Heynt Knuytgen.

A II/11 1527

Bl. 143^v

Overmitz Rompe und Zwivell, deselve zyt.

Johan Kesselsleger in der Houltzgassen und Thonis, syn son, der den vader he innen gemompert und volmechtich gemacht hait, hant verkeufft und upgedragen Gotschalck Smyt und Wilhem Hammecher, brodermeisteren sent loerbroderschafft, in nutzs und zu behoiff derselver broderschafft, XII Albus erffrenten und jairgulden uis irem huisse zom Swanen, in der Houltzgassen, beneven dem huisse zom Bouck gelegen, uff sondach reminiscere vellich, off bynnen den neisten XIII dagen ungeverlich, beheltnys Johan und dem sone vurscreven off iren erven, der affloesen myt XII Kolnische Gulden, uff vurscrevenen sondach und den erschenen unbetzalten termynen.

Rompe und Roess, deselve zyt.

Hynrich van Walproill uffme Vleugeroide, und Leene, syne elige huisfraw, hant gegeben und uffgedragen irer eynt dem anderen, alle ire guit, gereit und ungereit, we sy solchs itzunt hant und vorder an sich gelden und werffen moigen, de leste levendige hant van in beiden, solchs zu keren und zu wenden, in wes hant de wilt, zu alle irem walgevallen und enenkomptzs.

A II/11 1527

Bl. 143^r

Loe und Wyß, deselve zyt.

Jorgen zu Kyr und Entgen, syne elige huißfraw, hant verkeufft und uffgedragen Joenen zom Esell und Ailcken, eluiden, eyn stuck gardens hynder irem huisse gelegen, so breit Jorgen und Entgen solchs dat da haven und XXVIII vois lanck. Und hant darzu verkeufft und uffgedragen Joenen und Ailcken, eluden vurenant, XII Albus erffrenten und jairgulden uis irem huisse und erffschafft, da sy inwanent, zu betzalen. Und geloifft werschafft zu doyn.

Rompe und Roeß, deselve zyt.

Hynrich van Muych und Girde, syne elige huisfraw, hant verkeufft und uffgedragen Johan Symonis dem Jongen und Styngen, eluiden, XXVII Raderalbus erffrenten und jairgulden zu betzalen, uis irem huisse gnant Stailbergh, in der Houltzgassen, myt backhaus und garden und alle syme zubehore, tuschent Hern Herman Blanckenberghs huisse und dem huisse zur Lynden gelegen, uff sent Geirdruitdach vellich. Geloifft werschafft zu doyn.

A II/11 1527

Bl. 144^v

Zwyvell und Leye, up vurscrevene zyt.

Dedrich Loir und Dreis Schroeder, brodermeister sent Anthonisbroderschafft, hant verkeufft und uffgedragen Thonis Worm zom Hirtzs und Kathrinen, eluiden, eyn stuck gardens, gelegen hynder dem huisse zom Oissen und beneven Druide Beckers, Johannes zom Oissen seligen, ouch vurhyn in de broderschafft gegeben hatte. Geloifft werschafft zu doyn.

[von anderer Hand]

Zwyvell und Leye, up vurscrevene zyt.

Thoenis Worm zom Hyrtz und Johan Stayll, kyrchenmeisteren zor zyt der Kyrspellskyrchen zo Sybergh, hant myt wyst, wyllen und goedem consent des vaitz gemeynlichen verkuyfft und upgedragen Heyntzen zom Sumberen und Goeytgen, eluden, iren garden an der Wellergassen, am Cruitzs am Orde, thegen oever Johan Symons erffschaff gelegen, unde zo beyden sytten weder Thoenis zom Roesenboeymen scheysende, gelden jairs deselve goede in de froemiß VIII Albus, in de Kyrspellskyrche 1 puynt was und up den Bergh 1 hoeyn und X Heller, we in solch van Greitgen zur Ecken gegeben is. Geloefft werschafft zu doyn et cetera.

A II/11 1527

Bl. 144^r

Thonis zom Hirtzs und Johan Staill, burgemeister, donrestach na letare, anno et cetera [15]XXVII.
Her Tilman zom Schaiffstalle und Peter zom Rodenhuis hant beleit myt Her Herman Blanckenbergh und Johan Roiden de gesacht, we Peter zom Rodenhuis overmitzs Her Tilman gesteren Peter zom Wynter dargelacht und geboden have LXXV Kolnische Gulden, eme noch an dem huisse zom Wynter des kouffs halver noch gebreichen an Sleifferen und Schreckenbergher, als nemlich VII Sleiffer vur XXXII Albus und VII Schreckenbergher vur XXXII Albus, umb in damyt zu betzalen, wilcht Peter zom Wynter also neit untfangen have willen.

Uff saterstach na letare, anno et cetera [15]XXVII.

Van gerichtzs wegen alhe zu Sibergh ist Andreis Hoitmecher van Collen daromb dit gericht van synent wegen van den geistlichen richteren van Collen durch schulde Joist Pelers geladen is worden und pende gegeben de besseronge an Joisten vurscreven huisse.

Kost uffzubeden overmitzs Zwivell VI Schilling.

A II/11 1527

Bl. 145^v

Zwivell, uff Mendellavent, anno et cetera [15]XXVII.

Johan Aldenach hait solchen kumer entsatzs, de van Droistorff eme uff syne erffschafft, an der Burch gelegen, gedayn haven, we recht, des zu gebruchen.

Thonis zom Hirtzs und Johan Staill, burgemeister, uff godenstach, sent Walperdach, anno et cetera [15]XXVII.

Gutgen Loirs hait beleit myt Pauwels uff der Arcken und Werner Portzener, de gesacht haven, we Koynrait Wymar en mayndach neist vergangen, den avent spade, umb de IX oren, so de duyren geschlossen waren, vur ire huis komen sy, da Lodwich zu Hoymbergh und Tryngen, syne huisfrau, myt by geweist syn.

Spricht Pauwels vurscreven, we Koynraet vurscreven Guitgen Loirs eyn hoir geschulden have.

Spricht Werner, we Koynrait sy eyn hoir geschulden have und darzu gesprochen, wa Wilhem Vlach sy hey en sy neit vroym genoich, heruis zu komen.

Hait Guitgen vorder beleit myt Hans van Sygen und Thonis van Nuymbrich, iren zwen knechten, de gesprochen haven, we Koynrait vurscreven Guitgen geschulden have eyne uisgeschotte paffenhoir und Wilhem Vlach eynen vleisch-

Bl. 145^r

verkeuffer. Bistu froym, so kom heruis, und da en sall geyn guit van komen.

Spricht Rutger van Gleen und Theis Glaßmechers, we Lodwich zu Hoymbergh untgein ~~syne~~ irem huisse gesacht have zu Koynrait, ehe swaiger, wat wilt ir machen, hait ir den duvell myt drynin.

Und Tryngen zu Hoymbergh sprach, lever broder, umb den doit den Got geleden, syt doch zuvreden, gedeynde dynger en synt neit zu wederdoyn.

Thonis zom Hirtzs und Johan Staill, burgemeisteren, uff mayndach, sent Servaisdach, anno et cetera [15]XXVII.

Ailff Walraiffs hait beleit myt Hynrich Loirmengens son, de gesacht hait, we Schoppens Anna gesteren, sondach, sich myt Ailffs vurscreven frauwen getzweyet have. Und Anna have gesacht, dat ir man in de moille gae en moiltere. Do have Ailffs frauwe gesacht, uff ir man ir zu na gemoiltert have. Have Anna do gesprochen, ja.

Overmitzs Zwivell, deselve zyt.

Johan, wirt zom Ißermart, hait uffgeboden solche pende eme van Thonis Nailsmyt gegeben synt.

A II/11 1527

Bl. 146^v

Zwivell, uff dynstach, na exaudi, anno et cetera [15]XXVII.

Clais Lymbergh hait zu leisten gemant Peter zu Overoide vur eynen burgen Kirstgen Moilner zu Birlekoven, eyne zumme van III Overlensche Gulden.

Hait acht dage dach van gerichtzs wegen. Vur eynen wirt gekoren.

Johan vam Zwivell und Wymar vame Loe, uff dynstach na sent Vitzdage, anno et cetera [15]XXVII.

Johan zom Isermart und Hilgen, syne elige huisfrauwe, hant gütwillencklichen eyndrechtlichen gelofft, de kalle an der Merllen, irem gehuisse in der Cluysengassen, beneven tuschen den boiden Peters zom Wynter und Leyngen, eluiden, gehuisse gelegen, vortan erfflich und ewencklichen zu halden und verfoegen vur sich und ire erven, bussen hyndernys und schaden Peters und Leyngen, eluden, und iren erven, umb in derhalver geyn schade an iren gehuchte gescheyn moige, we deselven eluide solch hebevoir, im jair XXIII, zu sent Johans Mytzsomer overmitz burgemeistere und rait verdragen synt, inhalt dys gerichtzboichs.

A II/11 1527

Bl. 146^r

Gauwyn, schoiltis, Beissell, Wilhem Leye, Zwivell und Loe, uff vurscrevene zyt.
Joncher Volmar vam Nuwenhoeve gnant Leye hait volmechtich momper gemacht und gemompert Joncher Wilhem Leye, synen son, der sachen des umbgancks halver hynder syner erffschafft in der Molengassen obgenanter Joncher Leye zu Wilhem Vlach und Guitgen Loirs vermeynt affzustellen, by und beneven der statmuyren und der Molenportzen, darin zu handeln.

Overmitz vurscrevene schoiltis und scheffen, deselve zyt [1527].

Tuschent Ailff van Ronderoide und Johan Doesseler, veildrever, als umb den kummer Ailff uff Johan Koilgroever, nemlich umb XVIII Goltgulden, der Koilgroever Ailff schuldich is, alhe gedayn hait und solch bekummerde gelt dem Doesseler, als hey sich vermyst, zustayn solde. Hant daromb beide parthien, als Ailff und der Doesseler, solchs zu eyme gütlichen uisspruch und hynlegonge an vurscrevenen scholten und scheffen gegangen synt, de dan eynen uisspruch gedayn haben, nemlich also, dat Johan Doesseler solch gelt alhe bynnen Sigbergh uffheven und zu sich nemen mach, nachdem hey etlich bewys seyn leiß eme solch zustayn solle und syn schoilt,

Bl. 147^v

da hey des zu doyn hait, damit betzalen. Und sall vur de XVIII Goltgulden burge setzen off Ailff tuschent dem neisten bewys bybringen moicht, dat eme zugelaissen is tuschent dem neisten, solchs dem Koilgroever zustendich und syn were. Dem rechten gemessich, wille der scheffen dan seyn und horen und in alsdan vorder sagen, we sy sich halden sollen.

Hant bede burgen gesatzs dem so zu doyn. Vur Ailff is burge, inhalt des gerichtzboich.

Der Doesseler hait solch gelt verkoren, bit darzu neit uffzuheven und solchs uff eyne pene myme werdigen Hern abt myt XX Gulden und des mechelers myt X Gulden desem so nazukomen.

Vur obgenanten schoiltis und scheffen, deselve zyt.

Johan Doesseler, veildrever vurscreven, hait volmechtich momper gemacht und gemompert Joiswyn Doichscherer, der sachen tgen Ailff van Ronderoide und den Koilgroever, umb off der Doesseler syne kotschafft und bewys herschicken worde und neit he gesyn konde, alsdan syn recht zu verdedyngen und zu hoeden, glich off hey selffs he were, in der macht zu stayn.

A II/11 1527

Bl. 147^r

Beissell und Loe, denselven dach.

Her Herman Blanckenbergh, vicarius der vromysen, hant in der zyt hey des wall moigich und mechtich was, gegeben und uffgedragen Hynrich, Johan Blanckenberghs son, syme maighe, solche kyntdeill Herman Blanckenberghs, der zukome was und vurgenanten Hern Herman, syme oemen, versat und vur underpant gegeben hatte, overmitz notarius und andere priestere und frome luide, vur alsolche summe geleyntz geltz, vurgenantem Hern Herman, syme maige, Herman geleynt und verlacht hait, we hey des bekante hatte, van syme oemen umfangen zu haben, we eme solchs van syner moder anerstorven is und vorder van synen alderen zusterven und vallen mach, neit davan uißgescheiden.

Her Dedrich Meuschs und Her Tilman zom Schaiffstall alle hant betzucht, de scholt und geleynt gelt, gewest is hondert XXV Goltgulden, VI Raderalbus, X Heller, als Her Herman ewich zo.....

Vur denselvigen, deselve zyt.

Johan Blanckenbergh vurgenant hait alsolche gyfft und uffdracht, syn broder Her Herman, syme soene Hynrich we boven geschreven, bewilliget und ouch off hey eyne lyfftzucht off gerechticheit an demselven syns sons Hermans kyntdeill hette, daruff vertziegen.

[Am linken Buchrand quer geschrieben:]

Anno et cetera XXVIII, godenstach post oculi, overmitz Beissell und Wyss, bekant.

A II/11 1527

Bl. 148^v

Und hait derselve Johan vorder gegeven und uffgedragen, obgenantem syme sone Hynrich, deselven Hynrichs kyntdeill, we eme dat zuerstorven is und vorder zusterven mach, neit davan uisgescheiden, voder gantzlichen uff syne lyfftzucht vertziegen hait, umb Hynrich noch neit van syme vader ...edt worden und andern synen kynderen zu iren bestetenys gegeben hatte.

A II/11 1527

Gauwyn, schoultis, Wilhem Beissell, Wilhem Leye, Johan vame Zwivell und Wymar vam Loe, uff vurscrevene zyt.

Geirtgen, nagelaissen witwe wilne Godartzs van Steynen, myt Ropert, Wilhem, Beilghen und Heßgen, iren kynderen, van Godart vurscreven geschaffen, hant alsamentlich und eder besonder verkeufft und uffgedragen Kirstgen van Reide und Neißgen, syner eliger huisfraw, alle ire gerechticheit, andeill und gebuyr eyns huyß und wonynge, gnant zur Wynreven, bynnen Sibergh, in der Molengassen gelegen, myt syme zubehoere und gerechticheiden, myt in solchs zuerstorven und angevallen is, davan myt allen, neit aff noch uisgescheiden. Und want dan noch ein kyntgen, gnant Tryngen, im leven ist, datselve noch unmondich und neit by dessem kouffe noch uisgange geweist, so synt moder und kynder vurscreven sament und besonder dar

Bl. 148^r

vur guit worden, dat datselve kyndt so waille as sy und glichs inne, so wanne idt zu synen mondigen dagen kommen ist, desen kouff strack und stede halden, bewilligen und believeeren sall, darvur sich de moder und kynder verplicht und verbonden haben erffsachwelder und weldersen zu syn zon ewigen dagen we vurgenant schoultis und scheffen Joncher Beissell solche hude, datum, an andere ire mytstoilbroedere und scheffen, der kouff und uffdracht vur in gescheit is, bracht haben, we vurgenant.

Geloiff werschafft zu doyn.

Overmitzs vurscreven schoultis und scheffen, deselve zyt.

Beilgen van Steynen, nagelaissen witwe wilne Hynrichs van Steynen, hait uis macht vermechenyss und leste willens irs mans tuschent in uffgericht, versigelt gemacht is, verkeufft und uffgedragen Kirstgen zur Wynreven van Reide und Neisgen, syner eliger huisfraw, burger zu Sibergh, alle ire gerechticheit, andeill, gebuyr und anersterffnys eynes huiß und wononge, myt alle syme zu und ingehoere, gerechticheit, gnant zu der Wynreven, in der Moillengassen, bynnen der stat

Bl. 149^v

Sibergh gelegen, we ir solchs van macht des vermechnys an und heymgefallen is, davan neit uisgescheiden. Ist ouch verdedyngt und bekant, off sache were, dat Kirstgen und Neisgen, eluden vurscreven, off iren erven nu off hernamails umb dys erffs und kouffs willen zu eynchem kunde, last, forderongen ader anspraichen qwemen, solche kunt, last und vorderonge ader anspraiche sall und wilt Beilgen vurscreven und ire erven in altzyt zu irem gesynnen affstellen, ire erffsachwalt syn stayn und bliven zoe den ewigen dagen, we obgnanter Schoultis und Beissell beidesament scheffen, solchs overmitzs ire gewonlich urkonde an andere ire mytstoilbroeder, darvur dat vertzich geschiet is, bracht haben.

Geloiff werschafft zu doyn.

Johan vam Zwivell, Johan Staill und Peter zom Rodenhuis, burgemeisteren, uff sondach, sent Johansavent zu Mytzsomer, anno et cetera [15]XXVII.

Vurscrevene scheffen und burgemeisteren hant mytsampt der herenknechte und statboiden beseyn Hynrich Smytz kynt, dese nacht vergangen, tuschent XI und XII oren, under

Bl. 149^r

syme korne uff dem bette, so vunff balcken und dat gebouwe bovent den betten myt dem kornen zubrochen und neder uff de kynder gevallen is und also doit bleven, fonden haben.

Und anders neit an dem licham befonden, dan myt den balcken und dyllen uff den scholderen und sytten swartzs geqwacktzs und under dem korne verstickt geweist.

Hant daromb veroirlofft, van wegen myns werdigen Hern abtzs und des gerichtzs, den licham zu der erden zu bestaden.

A II/11 1527

Johan Staill und Peter zom Rodenhuys, burgemeisteren, uff donrestach na sent Johansdage zu Mytzsomer, anno et cetera [15]XXVII.

Girtgen, Johan Wolslegers seligen nagelaissen doichter, hait in biwesens Teill van Aldennuymbricht, syns oemen, beleit myt Hynrich Striffler und Johan Slosser, syns eidomps, de gesacht haben als hilichslude, dat sy van Greten Wolslegers, des meitgens moder vurscreven, uff iren hylich, sy myt Tilman van Gleen gedain

hait, gebeden synt myt anderen luiden, dat uff dem hylich geluydt und verdragen sy, als umb de zwey huisger, genant zom Kreifftz, in der Berchgassen gelegen, Johan

Bl. 150^v

und Greta, des kyntzs vader und moder vurscreven, gegulden und davan noch XXX Kolnische Gulden schuldich bleven weren, de sy jars hant gelden moissen myt V Mark an Conrait Meuschs erven. Ist daromb uff dem hilich mit Greten vurscreven und Tilman van Gleen, irem huiswirt, verdragen, dat sy zusament den kynderen, van Johan und Greten vurscreven geschaffen, solche ire huißer van den V Mark jairrenthen vryen und qwiteren sollen, bussen der kynder schaden.

Myn erwerdiger Here Durchlaucht Johannes Furstenbergh, abbas, Hern van Warenbergh, proist zu sent Ciriaix, Peter van Gymenich, rentmeister, uff mayndach na Visitaio Mariae, anno et cetera [15]XXVII. Tuschent Clais Lymbergh eyns, Thonis Schroder und Thys van Wipperfurde, als umb dat verbrantte huis vur der Holtzportzen, Clais vurscreven zugehorende, Thys und Thonis eme beide affgewonnen und durch ungeluck, dwile Thys darinnen gewant, verbrant is. Umb wilchen schaden sy allerdeils davan gehait ouch umb versessen huyszynss sy etlicher maissen vur gericht geweist synt,

Bl. 150^r

omb hude, datum, vur myme erwerdige Hern vurscreven overmits ire vrunde, myt namen Johan Roiden, Heyntzs zom Somberen, Johan zom Ißermart und Johan Kanffenheuwer, den sy solchs myt halme und monde overgeven haben, gutlich gescheiden und verdragen, nemlich also, dat Clais und Thys umb den schaden sy sament gehat, des brantzs halver herkomende, we der dan geweist is, neit davan uisgescheiden, geyner an dem anderen davan neit heischen vorderen noch ouch geven en sall, dan wes eyn eder davan schaden gehat und geleden hait, daher komende sall eyn eder ouch selffs liden und dragen, und umb den huyszynss Clais an Thonis vorderde, der scheffen eme ouch etlichs zugewyst hait. Darvur hait Thonis itzunt myme werdigen Hern und vrunden II fuder wyntzs geschenkt, we in solchs uis macht dys verdrags verdragen und geheischen is. Und Thonis sall Clais davan myt dem huyszyns vurscreven betzalt haben, damyt sy alsament vurscrevene sachen gantzlich gescheiden syn und bliven sollen. Und wilcher van in herweder

Bl. 151^v

dede und dys verdrags, we vurscreven, neit enheilte, sall myme werdigen Hern abt myt XX Goltgulden und des mechelers myt der haldender parthien myt X Goltgulden ervallen syn. Nochtant sall solchs gehalten bliven.

Gauwyn, scholtis, und Emerich de Seichtem, uff dynstach na Visitatio Marie, anno et cetera [15]XXVII. Joris van Nuynkirchen hait zu leisten gemant Johan, wirt zom Isermart, vur eynen burgen van II Kolnische Gulden vur Johan Rodenman.

Vur eynen wirt zom Wolff gekoren.

Hait VIII dage dach, van gerichts wegen.

Kost VI Schilling.

Kobbenroide, Zwivell und Leye, deselve zyt.

Tilman van Gleen hait uffgeboden solche pende eme van Peter Strentzer gegeben synt.

Kost VI Schilling.

A II/11 1527

Bl. 151^r

Breidenbach und Seichtem, uff godenstach, der VII broderdach, anno et cetera [15]XXVII.

Schamell Johan zom Reesen, Thewys Kreich und Thonis Mant, brodermeistere sent Benignusbroderschafft, hant erfflich und ewencklich uisgedayn und verpecht iren bongart bussen der Molenportzen, beneven dem Hern bongart uffme Berge und Dedrichs van Engelskirchen garden gelegen, we der broderschafft solchs van den Perlerschen kynderen zubescheiden und gegeben is, doch beheltlich Schamell Johan vurscreven des syn levenlanck zu gebreuchen, dem vurnanten Dedrich van Engelskirchen und Even, syner eliger huisfraw und iren rechten erven alle und icklichs jars erfflich zyns vur III Mark, we altzit bynnen Collen gilt, uff sent Girdruitdach vellich, doch beheltlich Schamell Johan daran syner lyfftzuicht, we vur zu behalden.

Gelden jars derselve bongart der vrauwen zur Clocken X Albus.

Darvur hait Dedrich und Eva, elude vurscreven, iren garden, darby gelegen, vur eyn underpant gesatzs und verwillkurt vurscrevener broderschafft.

A II/11 1527

Bl. 152^v

Johan Henselen und Peter zu Groneck, kurmeistern, uff sent Margretavent, anno et cetera [15]XXVII
[Margaretha = 13. Juli].

Her Tilman zom Schaiffstalle hait gewyst und sich beclait den nuwen bouwe und gyffell, Johan Roide uffgesatzs, we hey eme an syme huisse gebrochen an wenden und anders und den bouwe uißerster gesatzs dan der alde gestanden have. Und have eme derhalver und damyt zu nae gebouwet, sonder eynich syn ansprechen ader affwilligen. Hait eme daromb den bouwe richtlichen doyn verbieden. So manchen dach hey daran na desern dage arbeiten leist, so manche V Schilling zur kuyr, und den meisteren myt den arbeitern, sy na desern dage daran arbeiten, ederem so manche V Schilling zur kur, so verne solchs geclait wirt. Arbeiter zusament geweist VI perschonen.

Johan Roide spricht, de want myt der wyrmen tuschent Her Tilman und eme hoere zu syme huisse und sy syn. Und de kalle dartuschent moisse hey ouch halff halden, lude Her Tilmans eigener hantschrift, so dat hey uff dat syn gebouwet have. Und er gestee Hern Tilman daran neit und wille daromb solchen bouwe vort machen und ant recht verburgen.

A II/11 1527

Bl. 152^r

Vur den vurscrevenen.

Under anderen worden tuschent Hern Tilman und Johan Roiden hait Johan Roide gesprochen, Her Tilman have eme dat huis verkeufft und in dem kouff geloift, so der wyn uffslaige, zwey stuck wyns inzulaissen, und des neit gedayn have. Daromb zwey stuck wyns me van eme unfangen dan hey doyn solde, wilcht Her Tilman vur den vurscrevenen verorkunt hait.

Kobbenroide, Zwivell, Leye und Breidenbach, uff vurscrevene zyt.

Meister Wilhem Hoidensnyder hait zu leisten gemant Herman Molner vur V Mark van eyns van Eitdorff.

Hait VIII dage dach van gerichtzs wegen.

Vur eynen wirt gekoren.

Kost VI Schilling.

Zwivell, uff dynstach na Jacobi, anno et cetera [15]XXVII.

Teill Verffer hait zu leisten gemant Thonis Nailsmyt vur eynen burgen eyn stuck wyns vur den Sleumar.

Vur eynen wirt zom Isermart gekoren.

Kost VI Schilling.

A II/11 1527

Bl. 153^v

Johan vam Zwivell, Johan Staill und Peter zom Rodenhuis, burgemeistere, uff mayndach na Laurenty, anno et cetera [15]XXVII. [*Laurenti = 10. August*]

Vurscrevene scheffen und burgemeister, mytsampt der hernknecht und statboiden hant besichtigt den doiden licham Teillen, Peter Peltzers son, wilcher gesteren, sondach, myt eyme reisigen knaben, so myn gnediger lever Her Hertzouch zu Cleve et cetera he was, eyn getzenck gehat, dat Teill denselven in eyn arm wontgestechen. Ist eyn ander reisich knecht zukomen, den Teillen geiagt. Und Teill hait gefluwen in Johan Snytzlers huis uff den soller und hait zu eyner vynsteren uisgesprongen und gefallen in eynen zuynstachen, beneven syme gemecht, in sich gestacht und ist derhalver gestorven.

Hant eme de vurscrevene, van wegen myme werdigen Hern abtzs und des gerichtzs, erloffnys gegeben, den licham zu der erden zu bestaden.

Zwivell, uff sent Bartholomeusdach, anno et cetera [15]XXVII. [*Barholomei = 24. August*]

Heyntzs Acherhen hait zu leisten gemant Wynant Smyt vur eynen burgen, des Heumars vam Broich im Lomar, eyne summe van XIII Kolnische Gulden.

Vur eynen wirt gekoren.

A II/11 1527

Bl. 153^r

Zwivell, uff vurscrevene zyt.

Dedrich zom Hoen hait zu leisten gemant Theys Kreich vur eynen burgen Rutgers van Gleen, ampts-knecht, umb VC garffen, halff gesneden und halff ungesneden.

Vur eynen wirt gekoren.

Kost VI Schilling.

A II/11 1527

Johan vam Zwivell, Peter zom Rodenhuis, burgemeister, und Thonis zom Hirtzs, rentmeister, Her Tilman zom Schaiffstalle, uff sent Bartholomeusdach, anno et cetera [15]XXVII.

Teill Verffer ist uisgegangen bussent syn gehuysse und wanonge uff de straisse, buyssent eynichs gedechs und schuyr ungeleidt, myt guder vernonfft und vryen moitwillen, over seven vois lengden, we recht is, und derglichen Tryngen, syne elige huisfrau, und hant gegeben und uffgedragen irer eynt dem anderen alle ire guit, gereit und ungereit, we sy dat itzunt hant und vorder an sich wynnen und werffen mogen, bynnen und bussen Sibergh gelegen, neit davan uisgescheiden, de leste levendige hant van in beiden solchs zu keren und zu wenden, in wes hant de

Bl. 154^v

wilt, zu alle irem walgevallen und enenkomptzs, we deselve eluide sachten, sy ouch hebevoir irer eynt dem anderen gegeben und uffgedragen have, lude des gerichtzboichs und geschiet sy solchs in der macht zu bliven und gehalden zu werden. Und doch hait Teill geordineirt und bewilliget, dat huis, der Kreuwell, da sy itzunt in wanent, dat solch huis an Tryngen, syner huisfraw, neisten erven, na irer beider doide sterven und vallen sall. Want de noch eyne doichter zu Mondorff hait, unvertzigen is ader wan syne huisfraw solchs na irem doide, off de de leste hant were, ordeneren und bescheiden worden.

Item, hant deselven Teill und Tryngen, eluide, deselve zyt gegeben und uffgedragen, sy des wall mogich und mechtich waren, Johan Meye, Teillen vurscreven maighe, dat Vervehuis, hynder irem huisse dem Kreuwell gelegen, myt dem putzs, we de elude solchs samender hant an sich gegulden und geworffen haben und darzu alle verffgetzuch, in dem alyngen gantzen Verffehuis, als kessell, buyden und alle ander gereitschafft zu

Bl. 154^r

dem verffgetzuch ist, deynt und gehoirt, neit davan uisgescheiden, idt sy in dat Verffhuis gevestigt gemoit ader neit, doch beheltlich Tryngen vurscreven daran ire lyfftzucht zu behalden. Hant de eluide vurscreven demselven Johan Meye zubescheiden und gegeben sollen werden dryhondert Goltgulden off dat guit wert darvur, uis und van iren alyngen guideren, gereit und ungereit, we sy de haven und nalaissen werden, eme na irer beider doide anstont werden und gehantrecht werden sollen, und dat sonder vertzoch und argelist und solchs myt umb getruwen dienst, derselve Meye den eluiden vurscreven gedayn und bewyst hait und noch vorder doyn sall. Want derselve Meye by syner moenen vurscreven so off syn oeme na willen des Almechtigen Gotzs afflivich worde, ire levedage lanck bliven und denen sall, by ir wanen, dat Verffhuis regeren, arbeiden helffen, de schoilt inmanen und vorderen, na alle syme besten vermoigen, zu allen dyngen dat beste doyn

Bl. 155^v

und vurkeren, glich off in solchs selffs angeynge und eyne getruwen dener zu doyn geburt und dat by syner moenen kost, we Meye ouch solchs vur vurscrevenen scheffen, burgemeisteren und anderen, ouch syme oemen und moenen vurscreven zugesacht und geloiffit hait zu doyn.

A II/11 1527

Item, hait Teill vurscreven geordineirt, gegeben zu werden myt consent, wyst und guden willen syner huisfraw, altzit zu spenden, armen luiden gegeben sollen werden, solche IIII malder korns erffrente, de eluide jarlichs lude verschrivong zu Nuyrwenich vallen hant, und dat alle und icklichs jars den armen zom besten und noetsten zu keren, man dat beste doyn mach.

Item, hait Teill vurscreven noch geordineirt, gegeben und belacht sollen werden myt consent, wyst und guiden willen vurscrevene syner huisfraw, vunfftzeyn Goltgulden erffrenten uis und van synen nalaissende guideren, am sichersten gemacht und belacht sollen werden, de jarlichs zu heven, da man des gewyß und sicher sy und allersicherste und beste man de belagen und versichern mach, jarlichs zu heven umb

Bl. 155^r

dry myssen alle wechen davan zu gescheyn und gehalden sollen werden, vur ire beide selen und darvur sy des dan vorder begerende synt.

Item, hait Teill vurscreven besatzs uff den Berch in dat Cloister IC Overlensche Gulden eyns zu geven.

Item, hait hey besatzs in de Kirspelskirche zu Sibergh zu eyner orgelen IC Overlensche Gulden eyns zu geven.

Item, hey hait besatzs in dat Hospitaill an der Colner Portzen IC Overlensche Gulden eyns zu geven.

Item, hait hey besatzs Hern Gillis, syme neven, sent Augustinusorden, eyne swartze kappe.

Item, hey hait besatzs Clais, syme neven van alle synen guideren eyns zu geven VI Albus Colschs.

Want meister Teill und Tryngen, eluide vurscreven, vur denselven Clais, als sy sachten, zu Collen an Stertzgen eyns, dar hey sy versatzs hatte, for in moissen betzalen IIC Overlensche Gulden, dartgen sy noch neit dan eyn foder wyntzs krigen en haven. Dat andert steit noch an eme zu vorderen. Solchs ist vort georkondt an Wilhem Staill, scholtis, Leye, Rompe, Zwivell, Wyß, Seichtem und Breidenbach, uff dynstach na Michaeli, anno et cetera [15]XXVII.

A II/11 1527

Bl. 156^v

Zwivell, uff vridach na Egidy, anno et cetera XXVII.

Gillis Slosmecher hait zu leisten gemant Dreis van Huissen, eynen burgen des Sleumars, van VII Kolnische Gulden.

Vur eynen wirt gekoren, in des Kannengeissers huis.

Hait acht dage dach van gerichtzs wegen.

Kost VI Schilling.

Breidenbach, uff dynstach na Michaeli, anno et cetera [15]XXVII.

Cathrine Verffers hait zu leisten gemant Lomar Johan vur eynen burgen vur den Sleumar, vur IIII aym, IIII fuder wyns, dat foder XXVIII Kolnische Gulden.

Hait VIII dage dach.

Vur eynen wirt gekoren.

Kost VI Schilling.

Staill und Zwivell, uff vurscrevene zyt.

Heyntz Knutgen dey alde und Elsgen, syne elige huisfrau, hant wedergegeven verkoufft und uffgedragen Hynrich Overstoltz van Droistorff und Elsgen, eluden, solchen veirdendeill am Zygenhoff myt syme zubehore, Hynrich und Elsgen, eluiden, vurnails verkeufft und uffgedragen hatten, lude verschrivonge vurscrevene eluiden, wilcht gelt de elude bekanten sy weder untfangen haben und sich guider betzalongen bedanckt haben, ouch in ire verschrivonge weder overlevert.

A II/11 1527

Bl. 156^r

Wilhem Staill, Rompe, Leye, Emmerich, Seichtem, Zwivell, Breidenbach, Roeß und Wyß, uff godenstach na Michaeli, anno et cetera [15]XXVII.

Johan Roide hait beleit und besichtigen laissen vurscrevene scheffen, we Hern Tilman zom Schaiffstall eme an syner kuchen den schlecht am hoeffgen darweder muere, das eme zu nae gae und ouch bynnen syne dachtruppe gemort have. Bekroent vort uff syme soller, we Her Tilman syne stoiffgen durch syne schlechte geschlossen und gevestiget have, have ouch syne balcken van der stoiffen durch syne wende gelacht und de zwae offen vynsteren zugemacht und uff dem oversten soller gewyst, we de wyrme syn sy und haben synen bouwe daruff gesatzs. Und sy solten de kalle beide halden, und hait dit bekroent bis an recht.

A II/11 1527

Bl. 157^v

Overmitzs vurscrevene scheffen, deselve zyt.

Her Tilman zom Schaiffstalle hait derglichen beleit und gewyst, we Johan Roide an syme huisse de vynster unden an der straisen gemacht und gebouwet, anders dan sy vur geweist synt, also dat Her Tilmans vynster an syme huisse neit uffgayn moigen, we vur geschiet is.

Vort uffme soller, we Johan Roide synen bouwe uff und in syn huis gebouwet have, und de kallen en gesteit hey Johan neit vorder dan Johans huis gereicht hait, und vur uff der straisen glichs syme huisse neit.

Und bekroent vort, we Johan Roide synen nuwen bouwe bovent der stoiffen wider in syn hoeffgen gebouwet have, dan verkoyfft is ~~dan he solchs glichs dem alden machen solde~~, und have ouch zwey kellerlocher dar gemacht, de ouch hebevoir neit da geweist synt.

Overmitzs vurscrevene scheffen, deselve zyt.

Burgemeister Staill, Thonis zom Hirtzs, Johan Zymonis, Kirstgen zur Wynreven, van wegen des vaitzs und gemeynen, hant bekroent solchen bouwe Her Tilman zom Schaiffstalle hynder

Bl. 157^r

der burger huisse gedayn hait und sich hain horen laissen, solchs der gemeynen und zom Burgerhuis gehoeren solle. Her Tilman konde dan bybrengen, des neit en sy, steit ant neiste, dat scheffenboich uffgedayn wirt.

A II/11 1527

Overmitzs vurscrevene scheffen, deselve zyt.

Tuschent Johan Worm und syner huisfraw eyns und Hynrich zom Leopart und syner huisfraw anderdeils, umb de scheltwort und gebrechen sy under sich gehat und gedayn haben. Daromb Hynrich und syne huisfraw de anderen myt recht vurgenomen gehat, wilchen scheltwort und irthomen vurscrevene scheffen an sich genomen, ouch beide parthien den scheffen overgegeven hant zu vereynigen, de dan eynen uisspruch darover gedayn haben, nemlich also, dat Johan Worm gesprochen hait, hey van Hynrichs frauwe neit anders en weyß,

dan van eyner eirlichen frauwen, derglichen ouch Hynrich, noch syne huisfraw, van Johan, noch van syner huisfraw en weiß

Bl 158^v

dan van irlichen luiden.

Und damyt sollent sy gantz und zumaill irer gebrechen gescheiden und gesont syn.

Und Johan Worm sall zu desem gelaich betzalen II Overlensche Gulden.

Und Hynrich und syne huisfraw sollent ir anclaighe und gerichtsgelt selffs dragen.

Und wilche parthie dit breiche noch enheilete, solde myme werdigen Hern abt myt IIII Goltgulden erfallen syn und den scheffen myt II Goltgulden, so dick und manichmaill solchs geschege.

Nochtant solde deser spruch gehalden bliven.

A II/11 1527

Overmitzs vurscrevene scheffen gemeynlichen, deselve zyt.

Tuschent Andreis Hoitmecher van Collen huisfraw und Joist Peler egenanter Joist vurgenant Andreis schuldich is, daromb eme overmitzs hauß, hoff overmitzs de boeden van Joist zu pende gegeben is, wilche schoilt itzunt gerechent und bekant ist, XII Overlensche Gulden, V Schilling. Synt daromb verdragen overmitzs vurscrevene scheffen, dat Joist der frauwen itzunt betzalt hait II Overlensche Gulden. So blifft noch X Overlensche Gulden, V Schilling.

Bl. 158^r

Der sall Joist der frauwen betzalen, zu Cerstmyssen irstkompt II Gulden, zu Halffasten II Gulden, zu Pynsten II Gulden, und dat andert zu sent Matheusdage irstkompt walbetzalt syn sall. Und sall ir solch leveren zu Collen in ir huiß. Geschege des neit, solde de irste summe verloren syn.

Breidenbach und Wyß, deselve zyt [1527].

Peter Koehirde und Tryne, syne elige huisfrauwe, hant gegeben und uffgedragen irer eynt dem anderen alle ir guit, gereit und ungereit, we sy dat itzunt hant off vorder an sich krigen, wynnenn und werffen moigen, de leste levendige hant van in beiden solchs zu keren und wenden, in wes hant de wilt und ir enenkompt. Doch hait Peter bewilliget off Tryne, eher dan Peter afflivich worde, dat alsdan iren kynderen solch dat ghene, zu irem lyve gehoirt, werden und bliven solde.

Overmitzs sementlich scheffen, deselve zyt.

Heyntzs Acherhen hait uffgeboden de pende, eme van Johan Henselen gegeben ist.

A II/11 1527

Bl. 159^v

Johan Staill und Peter zom Wynter, burgemeisteren, uff mayndach na Remigy, anno et cetera [15]XXVII.

Anna Schopgens hait beleit myt Johan van Hamme, moilnerknecht, der gesacht hait, we hey hebevoren umbtrint im meye vergangen zu Annen vurscreven gesacht have, dat sy Ailff Walraiffs sagen wille, dat hey in de moille kome und holle syn meelle, dat sy gemalen.

Peter zom Rodenhuis, burgemeister, und Johan Henselen, kurmeister, uff mayndach na sent Gereonysdage, [10. Okt.] anno et cetera [15]XXVII.

Heyntzs Knutgen der jonge hait willen beleiden myt Vais, des halffen son uffme Dutzerhoeve, dass Heyntzs und Hennes am Dreischs, we Rurich am Dreischs gesteren, sondach, zu Knutgen vurscreven gesprochen have, als sy van der Kirchen komen synt, ich hain dir eyndusent schillsteyne geleveret, der loynnes du myr. Solchs will ich offenbarlich nasagen. Wilcht Heyntzs Knutgen do verorkunt, dat das Heintzs uffgehaven.

Hait Heyntzs Knutgen daselver vur de burgemeister lassen verboiden.

Dat zu betzuigen synt uis bliven, doch Heyntzs syner geburlicher zyt he innen gebrucht hait.

A II/11 1527

Bl. 159^r

Johan Staill und Peter zom Wynter, burgemeisteren, Thonis zom Hirtzs, Johan Roide, Johan Henselen und Heyntzs Knutgen der alde, alle vam raide, uff sondach na dem moiredach [15. Okt.], anno et cetera [15]XXVII.

Vurscrevene burgermeisteren und vame raide, mytsampt der hernknecht und statboiden, hant besichticht den doiden licham Heyntzs Vlachen, wilcher gesteren, den avent spaide, im huisse gnant Prymenoirt, doit bleven is.

Hait man an demselvigen vonden eyne cleyne wonde bovent dem memgen an syner rechter sytten und geyne wonde an dem licham neit me gefonden, und alß man sachte, deselve wonde myt eyne spitzen brackerfelder gestechen were.

Hant vurscrevene burgemeistere van wegen myns werdigen Hern abtzs und des gerichtzs den licham zu der erden zu bestaden erloiff.

Peter zom Wynter, burgemeister, und Johan Aldenach, uff sent Severynsavent [22. Okt.], anno et cetera [15]XXVII.

Overmitzs vurscrevene burgemeisteren ist Heyntzs Vlach seligen tesche

Bl. 160^v

de Her Tilman zom Schaiffstalle bis an dese zyt im huisse Prymenoirt in gewairsam behalden, beseyn und darinne befonden worden im irsten, in syner teschen was, eyn buydell, in dem vynck befonden an gelde XI Albus, III Heller. Im selven buydell an gelde VI Albus, IIIIII Heller.

Noch eyn cleyn budelgen, da neit innen was.

Item, in der teschen in dem vynck befonden eyn Joichannispennynck van XXXII Albus, eyn Hornschen Gulden, und an Wyssem gelde an dryn stucken drogent V Albus.

Item, noch in der teschen eyn rolle was, syn bedeboich, eyn bryll, eyn kamp und eyn beynen paternoster.

Item, in eyne buydell eyn rechenszedell, heilt up Belen, van XXV Overlensche Gulden schoilt und VIII Overlensche Gulden tgen II oissen und etliche herynck und stockfischs.

Item, eyn cleyn schryftaiffelgen, eyne citacio uff Thonis Nailsmyt und eyn zedell uis der a....eck.

Item, synen gurdell myt dem heuwegen[?] hatte roit hefftter.

Solcht ist noch hynder Hern Tilman in gewarsam verbleven.

Deselve tesche myt dem gelde, we dat dan geweist ist overmitzs Hern Tilman, in biwesens des schrivers Heyntzs Flachen seligen huisfraw geleveret worden, uff Alrehilgendach, anno et cetera [15]XXVII.

A II/11 1527

Bl. 160^r

Wymar vam Loe, uff godenstach na sent Symon und Judendach, anno et cetera [15]XXVII.

Jelis Sloßmecher hait zu leisten gemant Johan Brocher, loir, vur eynen burgen vur Meus van Eitdorfft eyne summe, nemlich LI Kolnische Gulden.

Hait VIII dage dach van gerichtzs wegen.

Vur eynen wirt gekoren in Kannengessers huis.

Kost VI Schilling.

Overmitzs denselvigen, deselve zyt.

Clais Bartscherer hait zu leisten gemant Peter zu Groneck vur eynen burgen des berren[?] zu Holttorff eyne summe van V Overlensche Gulden.

Hait VIII dage dach van gerichtzs wegen.

Vur eynen wirt gekoren in Kannengeissers huis.

Kost VI Schilling.

Zwivell, uff mayndach na Huperti, anno et cetera [15]XXVII. [*Huperti = 3. November*]

Heyntzs Knutgen der alde hait schichtong und deillonge bynnen geburlicher zyt gesonnen an Johan Meuschs, syme eidomp, van den gereiden haven und guideren, Johan und syne huisfraw sament gehat und sy nagelaissen hait.

A II/11 1527

Bl. 161^v

Zwivell, uff vridach na Huperti, anno et cetera [15]XXVII. [*Huperti = 3. November*]

Her Nicolaus Beseler, prior, Her Wilhelmus van Collen, procurator, und Her Gillis van Monstereiffell, ordens sent Augustin bynnen Collen, hant schichtong und deillong gesonnen van wegen irs conventzs van Hern Gillis egnant herkomende, an Tryngen Ververs, Teille Ververs nagelaissen huisfraw, van den guideren gereit und ungereit, de eluide als oeme und moene vurscreven sament gehat und hey nagelaissen hait, Hern Gillis gebur und andeill davan.

Hait de witwe geantwort, we sy vurscrevenen convent neit davan bekenne, want solch allet ir sy, dat zu wenden und keren, solchs uis macht, giff und uffdracht ir man seligen und sy sament gedayn haben.

Zwivell, deselve zyt.

Hynrich Striffeler hait uffgeboden solche pende, eme van Herman Schomecher gegeben is.

A II/11 1527

Bl. 161^r

Zwivell, deselve zyt.

Herman Daekuyll van Bodyngen hait zu leisten gemant Thonis zom Hirtzs vur eynen burgen Bernt Roiden, eyne koegell van IIII f. swartzs doichs.

Van gerichtzs wegen VIII dage dach.

Vur eynen wirt gekoren.

Kost VI Schilling.

Overmitzs Zwivell, deselve zyt.

Herman Daekuyll vurscreven hait zu leisten gemant Bernt Roiden eynen burgen vur Thonis zom Hirtzs, eyne koegell van IIII f swartzs doichs.

Vur eynen wirt gekoren.

Kost VI Schilling.

Deselve zyt.

Johannes Staill und Thonis zom Hirtzs, kirchmeisterten, hant zu leisten gemant Johan Wolff und Peter zom Wynter, als burgen Johengens an der Wenden, eyne summe van L Kolnische Gulden Radergeltzs und dat schriffgelt.

Vur eynen wirt gekoren.

A II/11 1527

Bl. 162^v

Deselve zyt.

Heyntzs zom Somberen hait zu leisten gemant Lomar Johan, eyne burge vur den wever van Lomar, eyne summe van X Mark.

Vur eynen wirt gekoren.

Zwivell, uff donrestach nach Kathrine, anno et cetera [15]XXVII.

Johan, wirt zom Ißermart, hait zu leisten gemant Johan Domen, doichscherer, eyne summe van XI malder haver, vur Peter van Kortsyffen im Nuynkirchen.

Vur eynen wirt zom Ißermart gekoren.

Hait VIII dage dach, van gerichtzs wegen.

Kost VI Schilling.

Vur demselvigen, deselve zyt.

Johan zom Ißermart hait zu leisten gemant Johan Dommen, burge vur VII malder haver, vur Johan van Baldensyffen gekoren zom Ißermart.

Hait VIII dage dach.

Kost VI Schilling.

A II/11 1527

Bl. 162^r

Johan Staill und Peter zom Wynter, burgemeisterten, uff mayndach na Cerstdage, anno et cetera [15]XXVII.

Theus Kreich hait in affwesens syn swaigers Johans van Eußkirchen, und van des wegen beleitzs, gesonnen und begert an Hynrich Stryffeler und Ailffs Walraiff, als umb dat getzenck tuschent Johan vurscreven und dem jongen Johan zom Wolff, en neisten saterstach, der Kynderdach, vur dem huisse zom Wolffe geschiet is, we der jonge Johan zom Woilffe uis syns vaders huiße geloiffen, dem anderen int hair gevallen und da uff synen swaiger gewont solde haben, we Theus solchs anbracht und van den anderen solchs, wes in davan kondich sy, beleitzs begert, we stederecht is.

Hant vurscrevener Striffeler und Ailff gesprochen, we er mehe, nemlich Johan Slosser, Jacop im Bruhoeve und de maigt solchs ouch geseyn haben und willent derhalver neit sprechen, de anderen sprechent myt in. Thewus det orkunden, hey des beleitz bynnen den irsten III dagen gesonnen hait.

A II/11 1527

Bl. 162ad^v [Text von anderer Hand, jedoch gleich wie S. 145^r/146^v. Nur auf Seite 145^r wird Koynrait Wymar genannt und auf 162a Koynrait Werner. Seite später mit 162a beschriftet]

Overmitz deselvigen, vurgenante zyt.

Tuschent Hynrich und Otto Overstoultz, gebroderen, ist verdragen solchen inganck als umb ire gebrechen sy zuvreden worden synt und angenomen haben. Hant hude, datum, verwilligt beidesament. Ist ouch vurauffscheit gegeben, sy dairtuschent sent Michellsdage irstkompt endigen sollen. Dan geschege des neit, sall der inganck, wie vur geschiet, alsdan van neten syn, und eder aldan uff synen vryen vois stayn sall.

A II/11 1527

Thonis zom Hirtz und Johan Staill, burgemeister, uff godenstagh sent Walperdag, anno et cetera [15]XXVII.

Guitgen Loirs hait beleit myt Pauwels uff der Arcken und Werner Portzener, de gesacht haben, we Koynrait Werner an mayndach nei[s]t vergangen, den avent spade, umb de IX oren, so de duyren geschlossen waren, vur ire huis komen sy, da Lodwich zu Hoymbergh und Tryngen, syne huisfrauwe myt by gewest syn.

Spricht Pauwels vurscreven we Konraidt vurscreven Guitgen Loirs eyn hoir geschulden have.

Spricht Werner, we Konrait sy en hoir geschulden have und darzu

Bl. 162adr *Rückseite. Ohne Nummerierung.*

gesprochen, wa Wylhem Vlach sy hey en sy neit vroyd genoich, heruis zu komen.

Hait Guitgen vorder beleit myt Hans van Sygen und Thonis van Nuymbrecht, iren zwen knechten, de gesprochen haben, we Konrait vurscreven Guitgen geschulden have eynen uysgeschotte paffenhoir und Wilhem Vlach eynen vleischverkeuffer. Bistu froym, so kom heruis, und da en solle geyn guit van komen.

Spricht Rutger van Gleen mit Glaßmechers, we Lodwich zu Hoymbergh untgein irem huisse gesacht have zu Koynrait, ehr swaiger, wat wylt ir machen, hait ir den duvell myt daryn.

Tryngen zu Hoymbergh sprach, lever broder, umb den doit, den Got geleden, sy doch zuvreden, gedaynde dyngere en synt neit zu wederdoyn.

Johan van Zwyvell und Wymar vame Loe, uff dynstach na sent Vitzdage, anno et cetera [15]XXVII.

Johan zom Isermart und Hilgen, syne elige huisfrauwe, hant guitwillencklichen eyndreichlichen geloiff, de kalle an der moillen, irem gehuisse in der Cluysengassen, beneven Peters zom Wynter und Leyngen, eluiden, gehuisse,

Bl. 162adbv

gelegen tuschen den beyden vortan erfflich und ewincklichen zu halden und versorgen, vur sich und ire erven, bussen hyndernys und schaden Peters und Leyngen, eluden, und irer erven, umb in derhalver geyn schade an iren gehuchte gescheyn moige, we deselven eluide solch hebevoir im jair XXIII, zu sent Johans Mytzsomer overmitz burgermeistere und rait verdragen synt, inhalt dys gerichtzboichs.

Beyssell und Loe, denselven dach.

Her Herman Blanckenbergh, vicarius der vromysen, hait in der zyt hei des wall moeglich und mechtich was, gegeben und uffgedragen Hynrich, Johan Blanckenberghs son, syme maighe, solche kyntdeill Herman Blanckenberghs der zukome was und vurgenante Her Herman, syme oemen, versat und vur underpant gegeben hatte overmitz notarius und anderer prestere und frome lude vur alsolche summe geleyntz geltz vurgenant Her Herman syme maighe Herman geleynt und verlacht hait, we hey des bekante hatte, van syme Bl. 162^{br} *Rückseite*

oemen unfangen zu haben, we eme solchs van siner moder anerstorven is und vorder van synen alderen zusterven und vallen mach, neit darvan uisgescheiden.

Her Dederich Meuschs und Her Tilman zom Schaiffstaille hant betzuicht de scholt, und gelaynt gelt geweist is hondert XXV Goltgulden, VII Raderalbus, X Heller, als Herman enwech zogh.

Peter zom Rodenhuys, burgermeister, und Johan Henselen, burgermeister, uff mayndach na sent

Gereonsdage, anno et cetera [15]XXVII.

Heyntz Knutgen der jonge hait wyllen beleiden myt Vais, des halffen son uffme Dutzerhoeve, dass Heyntz und Hennes am Dreischs gesteren, sondach, zo Knutgen vurscreven gesprochen have, als sy van der Kyrchen komen synt, ich hain dir eyndusent schillsteyne gelever, dar loynnes du myr. Solchs wyll ich offenbarlich nasagen, wilcht Heyntz Knutgen do veorkunt, dat das Heyntz uffgehaben.

A II/11 1527

Bl. 162ad^{cv}

Hait Heyntz Knutgen deselven vur de burgen laissen verboiden, dat zu betzuigen, synt uysbliven, doch Heyntz syner geburlicher zyt he inne gebrucht hait.

A II/11 1527

Zwivell, uff donerstach na Agnete, et cetera XXVII.

Reynart Loir und Koynrait, syn swager van Bonne, hant rechtlich gesonnen an Heitgen van Dollendorff schichtongh und deillonge der erffguider und erffschafften, Wilhem zom Horn und Elßgen syner huysfrauwen vurscreven, Reynartzs vader und steiffmoder geweist, gehat und nagelaissen haven, neit davan uißgescheiden, des de neisten, von wegen irs vaders und swegerher.

Heitgen antwort, hey have des Schemell erve van syner suster halver anerstorven sy und vorder anersterven moge, syme swager Dederich solchs eynsdeyls umb ander lieffnys, hey eme gedayn und wede doyn werde, gegeben und dat andel verkoufft, da by hey dat laisse, was Reynhart

Bl. 162ad^{cr} Rückseite

und syme swager zusteit, in dem valle wylle hey sy bylaissen und umb neit an hynderen.

Deselve zeyt, vur demselvigen.

Reynart und Coynrait vurscreven hait derglichen schichtong und deillonge gesonnen an Dederich zom Hoen, solcher vurscreven erffguider.

Antwort Dederich, hey have etlich vorderonge, koufftz und vermechnys myt syme swager Heitgen gehat.

Und Reynartzs vader solde myt syner huisfrau etliche giff und uffdracht gedain haven, in den gerichtzboichern geschreven stayn solde, und zuigt des dae an, und was da eyne ader zustae, have hey ayn guit genoigen und erkenne, dat Reynart und den synen iedt zustae. Davan wille hey doyn. Dat gericht off emans erkenne billich sy van der zyt bys daezu zu doin.

Vur denselvigen, vurscrevene zytt.

Reynhart vurscreven hait geboden und dargelacht ayn Thornis Dederich

Bl. 162a^{dv} 1527

zom Hoen als vur eynen gotzhaller des kouffs, hay myt Heitgen gedayn hait und hofft, das naher zu syn dan Dederich.

Reynhart hait noch darby gelacht 1 Goltgulden geboden den Thewis Kreicht als wert vur wynkouff over dem kouffe verdayn sy und spricht weider, sy das zu clayn, wylle ine geven, nemantz van Dederich noch Thys haint sych das angenommen.

A II/11 1527

Romp und Kobbenroide, deselve zyt.

Heitgen van Dollendorff und Greitgen, syne elige huysfrauwe hant verkoufft und uffgedragen Dederich zom Hoen, irem swaiger, ire deill des huiss zom Hoen, mit dem huysse hynden daran, in der Cluysengassen gelegen, myt backhaus und stallongen und alle irem zu und ingehoeren, neit davan uißgescheiden, nemlich de halffschit ~~van Elsgen zom Hoen~~ an vurscrevene erffschafft, we in solchs van Elsgen zom Hoen seligen vurscreven Heitgins suster anerstorven

Bl. 162ad^r Rückseite

und zugevallen ist. Gelden jars deselve erffschafft und alynge huys mynen Heren abt V Kolnische Gulden, Martini vellich, in de Kirspellkirche III Marck.

Ist Dederichs deyll dat halffe huis vur an der straessen bys hynder wede den stall, de sytte zu der gassen, Teill Verffere huis, und den stall alleyn, dat huis hynden an der Cluysengassen, halff zu der Clusen zu, und den hoff wede der Cluysen erve, glich dem schacht an dem hyndersten huiße. Und der perfeyen sollen dat wede deill Reynart und de sine neit gebruchen, doen daselvig zumachen.

Volmar van der Leyen, Gauwyn vam Huyß, Beissell und Ley, vurscrevene zyt.

Tuschent Johan dem Jungen zom Wolff und Johan van Eußkirchen der slach hairreuffens und wonden halver, synt gutlich gescheiden und verdragen overmitz vurscrevene und ire vrunde ~~van Eußkirchen~~

Bl. 162ad^{ev}

zu beiden deillen. Also dat Johan van Eußkirchen dem jongen Wolff vur syn smertzen und artzslon geven sall VI Kolnische Gulden. Und damyt sollent sy alle ire sachen strack gescheiden, gesatzs und gesontz syn und mynen werdigen Heren abt des reuffens und stechens halver beidesament bidden und gelden, dan off myn werdiger Her sust idt widers eyncher parthien wolde solde ouch verdedyngen und affdragen bussent den anderen. Ouch en sall geyner uff den andere, vur eme noch hynder eme, he off anderswae sagen, dat overluydt. Wilche dat van inen beide dede, den ander myt zwein erbaren bewißen mocht. Off wilcher dese scheidonge neit enhelde und herweder dede, solde mynem werdigen Hern myt L Goltgulden erfallen syn, der haldender parthien und den mechelers myt XXV Goltgulden. Nochtant solde de scheidonge strack gehalten syn und blyven.

Bl. 162ad^{cr} Rückseite

Leerseite

Bl. 162ad^v
 Leerseite

Bl. 162ad^r Rückseite
 Leerseite

Bl. 162^g
 Leerseite

Bl. 162^g Rückseite
 Leerseite

Bl. 162^h
 Leerseite

Bl. 162^h Rückseite
 Leerseite

A II/11 1530

Bl. 163adv [*eingeklebter einseitig beschriebener Zettel, 90x230 mm, Text von fremder Hand; nachträglich mit 163a beschriftet*]

Anno XXX, up donrestach na Laurencius.

Overmitz Wilhelm Staeyl, scholtis, Herman van Copbenroede, Leye, Romp, Layr, Breidenbach, Sechtem, hait Lodwich und Coinrait, gebroder, layssen beleiden und in darup bescheit gegeben, dat gehuysse overgayn Gullychs vur der Mollenportzen, beneven Volmar Leye erffschafft gelegen.

Und der scheffen gesteit dyssen zweyen gebroderen, Conraet und Lotwich, dat dat huyss gans anbouwich ist, der schorstein balde noch felet, ouch dachloes an vyl enden und sunst wie vurscreven balde nederfellich weyr. Ouch behelt duysser vurscrevene scholten und scheffen diesse vurgente gebroder by deme vurbeleide und bescheide, as up des gerichtzboich geschreven steyt.

A II/11 1528

Bl. 163^v

Wilhem Staill, vridach na Nuwenjarsdage, anno et cetera [15]XXVIII.

Johan Zymonis hait zu leisten gemant Johan zom Isermart, eynen burgen vur Hynrich Scharenbroich van Zeyndorff, eyn zume van VII Mark und 1 f. korns, minus 1 Schilling.

Vur eynen wirt gekoren.

Vur demselvigen, deselve zyt.

Item, Johan Zymonis hait zu leisten gemant Bernt Bartscherer eyne zumme van IX Mark, XXVII Heller, van wegen Hynrich van Euyskirchen.

Vur eynen wirt gekoren.

Uff vurscrevene zyt, overmitz Staill.

Peter zu Groneck hait uffgeboiden solche wolle, als eme van Hanecken Glaßmecher vur pende gegeben ist. Kost VI Schilling.

AII/11 1528

Bl. 163^r

Johan Staill und Peter zom Wynter, burgemeisteren, uff sent Agnetendach, anno et cetera [15]XXVIII.

Item, Tilgen Wailraffs hait beleit myt Thys Leyendecker van Dusseldorff, de gesacht hait, we gesteren, sent Sebastianusdach, na vesperzyt Loirmengen und Swertzges Herman in Tilgen huis by in in syn stoiffe komen synt, dergestalt sy Tilgen zu archweldigen.

Have Loirmengen in by dem halsse genomen und gesprochen, du verreder. Und Herman have in by eyme armen genomen, we sy in ermorden wolden. Und so sy syne huisfrau w dartschen gevallen, und Tilgen have uis syme gewichen in Reynhart Wonderlichs huis und sy in also entwoden, wilchs Tilgen bermlich geclagt hait und Thys dat also myt syme eide buyt zu bewerren.

Zwivell, uff donrestach na Agnetis, anno et cetera [15]XXVIII.

Johan Roide hait zu leisten gemant Dreis van Huissen vur eynen burgen, Bippgens van Bircke, eyne summe van ICV Kolnische Gulden.

Hait acht dage dach.

Vur eynen wirt gekoren.

A II/11 1528

Bl. 164^v

Zwivell, uff donrestach na Agnete, anno et cetera [15]XXVIII.

Reynart Loir und Coynrait, syn swager van Bonne, hant richtig gesonnen an Heitgen van Dollendorff schichtong und deillonge der erffguider und erffschafften Wilhem zom Horn und Elssgen, syne huisfrau, vurscreven Reynartzs vader und steiffmoder geweist, gehat und nagelaissen haben, neit davan uisgescheiden, als de neisten van wegen irs vaders und swegerhern.

Heitgen antwort, hey have des ghenen eme van syner suster halver anerstorven sy und vorder anersterven moge syme swager Dedrich solchs eynsdeils umb ander lieffnys, hey eme gedayn und vorder doyn werde, gegeben und dat andert verkeufft, daby hey dat laisse wes Reynhart und syme swager zusteit. In dem valle wille hey sy bylaissen und umbers neit an hynderen.

Deselve zeyt, vur dem selvigen.

Reynart und Coynrait vurscreven hant derglicher schichtong und deillonge gesonnen an Dederich zom Hoen, solcher vurscrevener erffguder.

Bl. 164^r

Antwort Dederich, hey have etlich verdrage, kouffs und vermechnys myt syme swager Heitgen gehat, und Reynartzs vader solde myt syner huisfrau etliche giff und uffdracht gedayn haben, in den gerichtzboicher geschreven stayn solde und zugt des daran ~~und~~ wes da eyme ederen zustae, have hey cyn gutt genoigen und erkenne, dat Reynart und den synen iedt zustae. Davan wille hey doyn, dat gericht off emans erkenne billich sy, van der zyt bis darzu zu doyn.

Vur denselvigen, vurscrevene zyt.

Reynhart vurscreven hait geboden und dargelacht cyn Thornis Dederich zom Horn, als vur eynen gotzhaller des kouffs, hey myt Heitgen gedayn hait, und hofft des naher zu syn dan Dedrich.

Reynhart hait noch darby gelacht 1 Goltgulden geboden, den Thewys Kreich, als wirt, vur wynkouff over dem kouffe verdayn sy und spricht vorder, sy des zu cleyn, wille me geven, nemant van Dedrich noch Theus haben sich des angenommen.

A II/11 1528

Bl. 165^v

Johan Staill und Peter zom Wynter, burgemeisteren, uff sondach na Conversionis Pauli, anno et cetera [15]XXVIII.

Johan van Euskirchen hait beleit mit Gyßen, Hern Conradus, presenßmeister, dener, und Johan Hoiffnagell, de gesacht haben, we sy hant geseyn, dat der jonge Johan zom Wolffe, Johans son, gesteren, sent Pauwelsdach, zu hoemyssenzyt, als Thys zo Lichtenbergh syn kynt myt synen naberen zu der erden bestaden wolde, have Johan uis der ryen van den vrunden tgen dem huisse zom Leopart zu Johan van Eußkirchen, der den Mart uffqweme, heym zu gayn geroiffen, myt eyme deggen und den van Eußkirchen geiagt bis tgen den Hogensteynwech und have do myt eyme steyne na eme geworffen, aver in neit troffen.

Uff mayndach, den anderen dach, vur vurscrevene burgemeisteren.

Johan van Eußkirchen hait zu vorder kondem bracht Thys Wolsleger und Ailff, smyt zom Hoyn, de gesacht haben, we sy vur dem huiße zur Vulkannen haben gestanden und hetten geseyn, der jong Wolff Johan vurscreven geiagt und myt eyme steyne na eme geworffen have tgen Aldenachs huiße und Hogensteynwech. Und spricht Johan myt, solchs vyll lude geseyn haben.

A II/11 1528

Bl. 165^r

Johan van Zwivell, uff dynstach na Conversionis Pauli, anno et cetera [15]XXVIII.

Johan Staill, burgemeister, Thonis zom Hirtzs, rentmeister, Johan Henselen und Peter zo Groneck, kuyrmeistren, hant besichtigen lassen dat loch im Thorne, dar Bestiayn van Mentzs durch Heyntzs Acherhen zu Thorne komen und uisgebrochen was.
Hait sich de muyre im Thorne befonden, de starck und vest und neit veralt geweist is, so dat derselve Bestiayn solchs myt der zyt gebrochen und dat myt gereitschafft und argementen gedayn mois haven, so solchs neit anders zu sehen was.

Johan Henselen und Peter zu Groneck, kuyrmeistere, uff godenstach na sent Blasiusdage, anno et cetera [15]XXVIII.

Greitgen, Peter Vleischheuwens huisfraw, hait gewyst und besichtigen lassen de souwe in irem garden an moiß, roeben, moeren und anders geschait haven und an Hynrich Lymbergh garden inkomen waren.
Den schaden vurscreven kuyrmeister gepoirt haven uff XII Albus.

A II/11 1528

Bl. 166^v

Deselve zyt.

Vreughen im Dalhoeve hait derglichen den schaden, in irem garden geschiet ist, beleit.

Ist van den kuyrmeistren geacht uff III Mark.

Deselve zyt.

Peter boide hait den schaden in syme garden gewyst, in derselver slaichten geschat ist uff VI Albus, allet durch Hynrich Lymbergh geschiet ist.

Johan Staill und Peter zom Wynter, burgemeister, uff donrestach na Blasy[us], anno et cetera [15]XXVIII.
Johan Henselen hait willen beleiden, we recht is, we Johan zom Isermart en vergangen dynstach im Nuwenhuis im gelaich eme zu na gesprochen solle haven, ere und gelymp betreffen, nemlich myt Clais Lymbergh, Vais Schroder, Vreuges Johengen, Hynrich Lymbergh und Lair Johan van Wolstorff, de gesacht haven, we me gelaichsgesellen solch ir wort gehort haven. Und sy hedden sere wall gedroncken zu II off III qwart umb, und begerden daromb, solchs bis zu der ander bykomptz stayn zu lassen und hant myt bekant, sy dat orkonde hant helffen verdragen.

A II/11 1528

Bl. 166^r

Peter zu Groneck und Johan Henselen, kuyrmeister, uff donrestach na Blasy [*Blasii* = 3. Februar], anno et cetera [15]XXVIII.

Johan Staill und Peter zom Wynter, burgemeistren, hant richtiglich doyn verbeden Johan Roiden den bouwe, hey an dem Cleynen Wydenyst in der erden am keller de gemeyne understeit, zu overbuwen und machen lassen uff eyne kuyr, van wegen der gemeynen, so manchen dach, hey na desern dage daran arbeiten leist, so manche V Schilling zu kuyr. Und derglichen Herman Wolff und anderen verboiden, neit daran zu arbeiten. Und das dar en bovent ouch so manchen dach eder zur kuyr V Schilling.

Johan Staill, burgemeister, Johan Zymonis, Johan Henselen und Kirstgen zur Wynreven, alle vam rade, uff godenstach na Appolonie, anno et cetera [15]XXVIII.

Thonis Mant van Roeksait hait vurscrevene burgemeistere und vam raide gewyst den alden bouwe, nemlich syn stoiffe und den ganck, de durchfart daby und weder Theus Kreichs

Bl. 167^v

gehuiffe gemeyne ist. Und we Thonis der meynongen ist, eynen nuwen bouwe daruff zu setzen, neit wider dan der alde gestanden, umb nemans hernamals eyne bekrononge noch irronge derhalver haven dorffe, hant vurscrevene vam raide solchs entlich besichtich und eyne zeichen derhalver genomen und erloffnys gegeben weder zu bouwen und den ganck und infart der gemeynen, so hoe und wydt zu lassen, glichs deser alde gestanden hait und geweist ist.

A II/11 1528

Uff irsten vridach in der Vasten, anno et cetera [15]XXVIII.

Van gerichtzs wegen, want dat durch Johan Valckenbergh, burger zu Collen, geladen und vurgenomen ist worden, Meus Peltzers halver umb XII Goltgulden und 1 Overlenscher Gulden schoult, Meus vurscreven Valckenbergh schuldich is, huide, datum, zu pande gegeben und kostgelt daruff gegangen, Meus vurscreven huiß und erffschafft, myt dem gereiden et cetera.

A II/11 1528

Bl. 167^r

Zwivell, uff donrestach irst in der Vasten, anno et cetera [15]XXVIII.

Rurich Becker hait zu leisten gemant Coynrait Schroder, als eynen burgen vur Wolff van Molendorff, eyne summe.

Hait vur eynen wirt gekoren zom Isermart.

Kost VI Schilling.

Johan Staill und Peter zom Wynter, burgemeisteren, Johan Henselen und Johan Zymonis, kuyrmeister, uff vridach na reminiscere, anno et cetera [15]XXVIII.

Kirstgen Loir gnant Schoiltis hait gewyst und besichtigen lassen syn huisse gnant de Alde Arcke, we hey solchs Clais Lymbergh affgegulden hait, solchs zu besichtigen, we dat huiße und gebuwes itzunt steit und gemacht geweist und noch ist.

So Kirstgen solchs affbrechen wilt lassen und eyn nuwe huiß weder daruff zu setzen und sonderlich eyne uffgaynde duyrt gewyst tuschent dem alden gehuisse und Reynhart Loir, de uis dem alden huisse in den hoff Reynhartzs gayende und denende ist, so Kirstgen der meynonge ist, eyn duyrt uis dem nuwen bouwe weder darin denende zumachen lassen.

A II/11 1528

Bl. 168^v

Overmitz mynen erwerdigen Hern abt, Her Hynrich Hoult, proist zu Overpleis und prior, Johan Staill und Peter zom Wynter, burgemeisteren, und me anderen vam raide, uff fridach na reminiscere, anno et cetera [15]XXVIII.

Tuschent dem Bitter van Pleis eyns und Johan, dem halffen uffme Dutzerhoeve anderdeils, als umb de buytong der perde halver eder dem anderen zwey perde zugebuyt geschat, we ire buytong alsdan he bynnen Sibergh geschiet und zuvreden worden synt overmitz ire wynkouffslude und itzt und obgenante mynem erwerdigen Hern vort Hern und burgemeister vurscreven verhoirt ist. So sich dan befonden der perde eyne, der halffen dem Bitter angebuyt hait, gestolen geweist is und de luide den geweist bewisslich nakomen synt, so dat der Bitter solch pert halff den luiden, in biwesen und van geheisch des amptmans zu Blanckenbergh, nemlich X Overlensche Gulden darvur hait betzalen mossen, und beclagt sich daby, hey des vorder und me schadens gehat have. Und der halffen darweder spricht, hey solch pert zu Siburch uff dem vryen mart gegulden, ouch de zynse davan betzalt have, myt me anderen reden und erbuyt sich des ant recht.

Hant dan noch de vrunde darin gesprochen, so verne dat eder zweyn vrunde gekoren hant und den solchs clacklich overgegeven

Bl. 168^r

haben, sy daromb zu entscheiden und eynen spruch zu doyn beiderdeils gefolglich syn und halden willen.

Hait der halffen gekoren, den werdigen Hern proist zu Overpleis und Peter van Gymenich, rentmeister. Hait [der] Bitter gekoren Heyntz zom Somberen und Rutger van Gleen, de veir dan eynen uisspruch gedayn haben, also dat der halffen dem Bitter der X Gulden vurscreven V Overlensche Gulden wedergeven sall und darzu noch 1 Overlenscher Gulden vur den schaden Bitter clagt, hey derhalver gehat have und sust de VI Goltgulden off VI malder weyß, der halffen in der buytongen dem Bitter zugeven solde, sall ouch noch lude irs wynkouffs gescheyn. Hemyt sollen sy aller irer sachen und schadens, we de geweist daherkomende, gescheiden, gesatzs und gesont syn. Und wilcher van in beiden solchs breiche und darweder dede, solde myme erwerdigen Hern myt XX Goltgulden und den mechelens myt X Goltgulden erfallen syn, so dick und manichmaill solchs geschege und geclagt worde. Nochtant solde de scheidonge vollentzoigen und gehalden werden.

A II/11 1528

Bl. 169^v

Gauwyn vam Huyß, scholtis, Wilhem Staill, unterschoultis, Wilhem Beissell, Johan vam Zwivell, Herman Kobbenrode, Wilhem Ley, Wymar vam Loe und Rolant van Breidenbach und Richart van Wyß, uff mayndach na dem sondage oculi, anno et cetera [15]XXVIII.

Tryngen, nagelassen wedewe Teill Verffers seligen, dem Got gnade, ist ankommen als recht ist, van crafft solcher giffit und updracht Teill Verffer, ir man selig, und sy sament gedayn, irer eynt dem anderen upgedragen hait, de leste levendige hant van in beiden, alle ire guider, gereit und ungereit, zu keren und zu wenden, neit davan uisgescheiden war und in wat hant de wilt, lustet off enenkompt, lude des gerichtzboich, nemlich de erffschafft, myt namen das huyß den Groissen Kreuwell, am Martte, beneven dem Cleynen Kreuwell und der gassen tuschent dem Horne gelegen. Gelden datselve huis in de vromyß IIII Mark, minus III Denares in Unße Lieverfrauenloffbroderschafft CI Schilling, dem proist zur Croicht IIII Schilling und dem kuyrmeister VI Schilling, myt Lantzenbachs erve tgen dem Hospitaill. Gelden in de Kirspelskiche V Schilling, myt Vylenbachs erve, myt syme zubehoer. Gelden jars in dat Hospitaill XV Albus, dem

kuyrmeister IX Heller und dem senger III Schilling, und dan vort myt allen gereiden haven und guideren und pantschafft, wa de dan gelegen synt, neit uisgescheiden.

A II/11 1528

Bl. 169^r

Romp und Kobbenroide, deselve zyt.

Heitgen van Dollendorff und Greitgen, syne elige huisfraw, hant verkeufft und uffgedragen Dederich zom Horn, irem swaiger, ire deill des huiß zom Horn, myt dem huisse hynden daran in der Cluysengassen gelegen, myt backhuis und stallongen und alle irem zu und ingehoren, neit davan uisgescheiden, nemlich de helffschit an vurscrevener erffschafft, we in solchs van Elsgen zom Horn seligen vurscrevenen Heitgens suster, anerstorven und zugevallen ist.

Gelden jars deselve erffschafft und alynge huis myme Hern abt V Kolnische Gulden, Martini vellich, in de Kirspelskirchen III Mark.

Ist Dedrichs deill dat halffe huis vur an der straisen, bis hynden weder den stall, de sytte zu der gassen, Teill Verffer huiß, und den stall alleyn, dat huys hynden an der Cluysengassen halff zu der Cluysen zu und den hoff weder de Cluysen erve glich dem schlecht an dem hyndersten huis und der perfeyen uis dem hoeve, und nemantzs uis dem hoeve perfeyen sollen dat wederdeill, als Reynart und de syne sich neit gebruchen, dan deselvige zumachen.

A II/11 1528

Semtliche scheffen vurscreven, deselve zyt.

Joiswyn Doichscherer hait weder gegeben und upgedragen Johan Dussell van Sollyngen de momperschafft tgen Ailff van Ronderoide, hey eme vur upgedragen hatte umb Johan Dussell nu selffs zu uisseren und verdedyngen, als recht ist.

A II/11 1528

Bl. 170^v

Beissell und Ley, deselve zyt.

Bernt Roide und Girtgen, syne elige huisfraw, hant verkeufft und uffgedragen Johan Roiden und Coenen, eluiden, ir huiß gnant der Cleyne Wydenyst, beneven dem huysse zu Wydenyst und dem Lewensteyn, am Martte gelegen, myt syme zubehoer und gerechticheit. Gelden jars datselve huis in dat Hospitaill IIII Mark.

Rompe, Loe und Kobbenroide, deselve zyt.

Neisgen, Heynen huisfraw zom Hasen, hait gegeben und uffgedragen Thonis, wirt zu Windeck, und Tryngen, syne elige huisfraw, irem swager und suster, ire zwey huisser vur der Molenportzen, scheissende an der Buchmoelen erve, beneven Joris erve van Ratyngen, beheltnys ir des cleynen huisgens des anhangs ir levenlanck zu gebruchen und langer neit. Gelden jars de alynge erffschafft in den Seligen Dall III Mark, des Waellen zwen kinderen II Mark, Martini vellich. Und darvur sollent de vurscrevene elude sy ire levedage lanck myt essen, dryncken und cleideren na noitorfft versorgen.

A II/11 1528

Bl. 170^r

Gauwyn vam Huyss und Beissell, deselve zyt.

Tryngen, Teill Verffers seligen nagelaissen witwe, hait gemompert und volmechtlich momper gemacht Thonis zom Hirtzs, burger zu Sibergh, und Johan Meye, iren swaiger und dener, alle der sachen, de witwe bynnen Sibergh und darbussent itzunt zu doyn hait und vorder zu doyn krigen worde, neit davan uißgescheiden, zu gewynnen und zu verlesen, ouch davan zu geven und zu qwiteren off zu nemen, ader vorder anderen derhalver vort zu momperen, zu doyn ader laissen, allet davan moige und macht zu haven und dat ayn argelist.

Loe und Breidenbach, deselve zyt.

Lodwich Roitgen und Metze, syne elige huisfraw, hant gegeben und uffgedragen irer eynt dem anderen alle ire guit, gereit und ungereit, we sy dat itzunt hant und vorder hernamails an sich wynnen und werffen moigen, neit davan uisgescheiden, de leste levendige hant van in beiden solchs zu keren und zu wenden, na alle irme walgevallen und enenkomptzs.

A II/11 1528

Bl 171^v

Beissell und Kobbenroide, deselve zyt.

Godart van Dollendorff und Tryngen, eluide, hant verkeufft und uffgedragen Johan Roiden und Coenen, syner eliger huisfraw zom Schaiffstalle, iren garden, nemlich de helffschit des gardens tgen der Moillen, Jan Raymen[?] hoeve, beneven Geislair gelegen, we in solchs van Stuppelhanne und syner huisfraw, irem swegerheren und swegerfraw, vater und moder, anerstorven und zugevallen ist.
Wanerdizabunt.

Vur denselven scheffen, gnante zyt.

Bertram Oem Johan und Styngen, syne elige huisfraw, hant verkeufft und uffgedragen Johan Roiden und Coenen, eluiden vurscreven, dat veirdehalff an dem vurscrevenen garden. Ist nemlich dat achtedeill, we in solchs van irem anchen und anchfrawen zuerstorven is.
Wanerdizabunt.

Deselve zyt [1528], vur den scheffen.

Johan Blanckenbergh, Lysbeth, syne elige huisfraw, und Hynrich, des obgenanten Johans son, hant verkeufft und uffgedragen Johan Roden und Coenen, eluiden vurscreven, ire deill an vurscrevenem garden, als nemlich dat deill Hynrich obgenant und Herman, syme broder seligen daran zuerstorven

Bl. 171^r

und zugevallen ist.

Wanerdizabunt.

Vur denselvigen scheffen, genante zyt.

Bertram Oem Johans und Styngen, syne elige huisfraw, hant verkeufft und uffgedragen, Godart van Dollendorff und Tryngen, syner eliger husfraw, ire gerechticheit und deill am huyß zom Doym, am Martte, beneven dem huisse zu Overoide gelegen. Ist nemlich dat achtedeille an vurscrevenem huisse, we in solchs van Stuppelhanne und syner huisfraw vurscreven Styngens anchherchen und Freugen zuerstorven ist, myt lust und unlust. Gelden jars dat alynge huis uff den Berch III Mark und in de vroemyss der Kirspelskirchen III Mark.

Wanendizabunt.

A II/11 1528

Wilhem Staill, Beissell und Zwivell, deselve zyt.

Pilgrim Schomecher und Styne, syne elige huisfraw, hant erfflich verkeufft und uffgedragen Herman Vlachen, Hermans seligen

Bl. 172^v

son und Greitgen, syner eliger huisfraw seyß Marck erffrenten und jairgulden werongen, we altzit der betzalongen bynnen Colne genge und ganckber, jars uff sent Girdruitdach vellich, uis irer alynger erffschafft, als nemlich huyß, hoff, garden und alle syme zu und ingehore, bussen der Holtzportzen, tgen dem Hilgenhuisgen, tuschent Roill Becker, dem Strentzer und Slogens erffschafft gelegen.
Gelofft werschafft zu doyn.

Sementliche schoultis und scheffen, itzunt dit gericht he geweist synt.

Schoultis und scheffen vurscreven hant besichticht den bruwekessell im huisse zom Hoen gestanden, Elsgen seligen nagelaissen.

Erkant den selven kessell vur gereit guit. Also dat Dedrich zom Hoen als vur gereit guit sich des gebrauchens mach zu syme gevallen.

Ist geschiet int genwordicheit Dedrichs vurscreven und Reynartzs Loirs, beider parthien belenonge und erkenntys vurscreven der scheffen, umb irer beider gelt darzu gegeben.

A II/11 1528

172ad [eingeklebter Zettel 125x100mm, doppelseitig beschrieben, jedoch verschiedene Handschriften.

Nachträglich mit 172a beschriftet.]

[Vorderseite]

Vur schoultys und Beyssel.

Groyss Peter van Gummersbach und Elsgyn, syn huysfrawen, haynt upgedragen Kyrstgen Schoultys und Geyrten, syner huysfrawen, syn hoyffgen myt synem uysganck, gelegen an Reynaert Loyrs schoeren und an Teylgen Pelerss erve und dat kleyn Werckhuysgen up der Segen und noch X Albus renthen in Peterss waenhuysse und hoff.

[Rückseite; schlecht lesbar, verblasste Schrift]

Item, Woulsdorp gedaen eynen Kolner Gulden, Mathei, noch up deselve tzydt II f[ierdel?] saltz, noch eine Gulden[?] up Hunffer kyrmyß, noch an leder XIII Albus, noch I f[ierdel?] saltz, Cosine und Damiam, noch III Albus, noch tzo fulwyn XVI, noch eime verlacht tzo dem schatz XI Marck, gegeben Jacob Call

A II/11 1528

Bl. 172r

Beissel und Ley deselve zyt.

Kirstgen van Steildorf und Elsgen, syne elige huisfraw, hant verkeufft und uffgedragen Peter van Pleis zu Overoide und Juitgen, syner eliger huisfraw, eyn stuck lantz umbtrint V Schilling, myn[der] off me, am Rudenbuchell over der Sygen, bussen dem zuynen gelegen, lanxs myns werdigen Hern abtzs und der van Ness[el]rode erve und weder Kirstgens vurscreven gude gelegen.

Gauwyn, scholtis, und Wilhem Beissell, vurscrevener zyt.

Groiß Peter van Gomersbach und Elsgen, syne elige huisfraw, hant verkeufft und uffgedragen Kirstgen Schoiltis, loer, und Gutgen, syner eliger huisfraw, ire hoeffgen myt synem uisganck, gelegen an Reynart Loers schuyren und an Tilgen Pellers erve ire deill, als nemlich dat drytte deill an vurscrevener erffschafft, und darzu noch verkeufft, dat cleyn Werckhuysgen an der Sygen und noch X Albus renthen, alle und icklichs jars in Peters vurscreven waynhuisse und hoff, da itzont Qweryn Loer innen want.

A II/11 1528

Bl. 173v

Wilhem Staill, scholtis, vurscrevene zyt.

Her Hynrich Stuppelgans hait zu leisten gemant Johan Geyrlach und Johan Knuitgen, synen eidomp, als burgen vur Godart van Dollendorff, eyne zumme van dem kauffe zom Doyme van VII Kolnische Gulden. Der L Gulden betzalt uff rechenschafft. Vur eynen wirt gekoren.

A II/11 1528

Deselve zyt. [uff mayndach na dem sondage oculi, anno et cetera [15]XXVIII.]

Theill Moilner zu Huetten und syn swaiger hant den kummer und verbot Johan Pylsticker van Duisseldorff in Ailff Snytzlers seligen, syns broders, huis gedayn entsatz, umb den rechten genoich zu syn. Ist burge Meus Becker.

Gauwyn und *[Wilhem]* Staill, Ley, deselve zyt.

Johan Henselen hait vur pende hynder gericht gelacht, umb dat erfolgnys Heyntzs Acherhen, uff in als burge gedayn, nemlich vunff cleynen selveren schaelen, neit glichen grois, hait Heyntzs overmitzs Staill uffbieden lassen.

Kost VI Schilling und zu verkundigen.

Solche pende hait Henselen overmitzs Wilhem Staill, Seichtem und Breidenbach weder unfangen, dynstach na Andreas, anno et cetera [15]XXVIII.

A II/11 1528

Bl. 173r

Loe und Wyß, deselve zyt.

Jorgen zu Kyr und Engen, syne elige huisfraw, hant verkeufft und uffgedragen Joenen zom Esell und Ailcken, eluden, eyn stuck gardens hynder irem huisse zom Spegell, beneven Joenen vurscreven und Greitgen zom Hirtzs gelegen, we sy den garden da haven, neit davan uißgescheiden, darzu verkeufft eyn spyntgen beneven irem huisse an der Portzen zom Cleyenen Hirtzs zu.

Beissel und Wyß, deselve zyt.

Lodwich Hoitmecher und Elsgen, syne elige huisfraw, hant myt consent, wyst und guden willen Trynen Holtzenheuwers, Lodwichs moder, verkeufft und uffgedragen, Johan Roiden zom Schaffstalle und Coynen, eluden, syn kyntdeill als nemlich dat dritte deill an irem garden in der Vlachen an der Gronecgassen, bussen der Gromelportzen, tuschent der vromyssen erve und Johan Roiden vurscreven, schiessende vur weder Wilhem Verffers garden, we in solchs van ~~irem vader~~ Lyßgen vader halber anerstorven und van irer moder und swegerfrau vurscreven zusterven mach. Geldend de alynge garde in der Sengerye IX Denares.

A II/11 1528

Bl. 174v

Overmitz sementliche scholtis und scheffen vurscreven.

Tuschent Johan Roiden und den erven zom Groissen Wydenyst myt dem Cleynen Wydenyst, des bouwes halver, hant vurscrevene scheffen dat scheffenboich derhalver horen, lesen und bescheiden, so de zom Groissen Wydenyst de want tuschent dem Cleynen buwen mach, wilcher want sich des Cleynen Wydenyst myt zubebouwen gebruchen mach, doch bussent des anderen schaden.

Solchs hait der scheffen bescheiden, dem noch so zu gescheyn. Und moige daromb Johan Roide in de want myt bouwen wie vurscreven. Und sust mach Johan Roide den Cleynen Wydenyst bouwen so hoe und neder eme beliefft und recht is. Und der kallen halver tuschent in beiden sollent de im Groissen Wydenyst halden, lude des scheffenboichs. Und myt dem hyndersten gehuisse, solchs Johan Roide oven hait und de anderen unden, daromb mach eyn den anderen myt recht zu sprechen.

Vurscrevene scheffen, deselve zyt.

Tuschent Johan Zymonis und Styngen Kannengeissers umb irer beider huisser, gnant de Raven, am Hoynermart gelegen des

Bl. 174^r

bouwes und kallen halver, tuschent in beiden, synt daromb bescheiden, dat sy de kalle tuschent in beiden halden und machen sollen, bussen eders schaden. Und mach auch eder so hoe bouwen als eme beliefft, allet dem anderen unhynderlich an syme gebouwes zu syn.

Zweivell, Leye und Beissell. deselve zyt.

Meus Peltzer und Neisgen, syne elige huisfraw, hant verkeufft und uffgedragen, Johan Vlach und Gritgen, syner eliger huysfraw, ire zwey huysser myt dem hoiffgen vur der Colner Portzen, hart beneven Wynantz Smytz huiß, by der Syghen gelegen, we in solchs van Neisgens alderen anerstorven und zugefallen ist. Gelofft werschafft zu doyn.

A II/11 1528

Rompe und Kobbenrode, deselve zyt. [uff mayndach na dem sondage oculi, anno et cetera [15]XXVIII.] Meus Peltzer van Molenbeck und Neißgen, syne elige huisfraw, hant verkeufft und uffgedragen Johan Vlach und Gritgen, eluden, IX Albus erffrenthen uis irem huisse vur der Colner Portzen, tuschent Johan Muyre und Johan Kannenschirper gelegen, myt dem zubehoer, zu Halffasten zu betzalen und myt uis irem gereiden am Deirbongart, beheltnis den eluiden myt IX Kolnische Gulden aff zu loesen.

[Nachtrag:] Vacat und ist affgeloist am XXIX decembris, anno [15]L.

A II/11 1528

Bl. 175^v

Wilhem Staill, Kobbenroide, Zwivell und Rompe, vurscrevene zyt.

Myn werdiger Her abt hait lassen besichtigen im Rosenkrantz we de muyren tgen Johan Zymonis huisse geborsten, auch de balcken am understen geboyve myt dem geboyve, und auch de balcken dar bovent am anderen geboyve gewychen syn. Und solch schade sy geschiet ursachen des kellers, [den] Johan Zymonis nuwe graven und machen hait lassen. Hant vurscrevene scheffen geseyn, de muyren we vurscreven geborsten syn, aver myt geseyn de borste van alders auch uff synt geweist, want de vurmals zugesleiffert geweist synt, und de underste geboyve myt dem balcken ist gewychen und de balcken am oversten geboyve synt vrischs gewychen, we sich dat offentlich seyn leist.

Deselve zyt.

Johan Zymonis hait geweist unden in syne keller, dat der reghen und wasser uis der soen tuschent dem Rosenkrantz dardurch in synen keller daruwer derglichen uff syme soller gewyst, de ancker uis myns Hern abtzs gehuisse in syn huiß gemacht, durch dat zulaissen sy verdedyngt eyn werdige Hern abt altzit de soe vryhalden sall, [damit] Johans erve derhalve geyn schade en geschee und

Bl. 175^r

hait vorder gewyst durch syne perfeye, we de muyren in der soen an syme huisse und ouch an myns werdigen Hern gehusse zubrochen synt und vorder fuyll werden, myns Hern schulde halven, und derglichen solchs durch Johan Vlach huiß baß lassen besichtigen und gewyst.

Rompe und Zwivell, deselve zyt.

Vais van Fleugeroide, schroder, und Merge, syne elige huisfraw, hant verkeufft und uffgedragen XII Albus erffrenthen Meus Becker und Druitgen, syner eliger huisfraw, uis irem huisse gnant dat Alde Slichthuis,

beneven Meus vurscreven huisse gelegen, uff Unser Lever Frauwendach Lichtmissen vellich, wilcht datselve huis ouch gegulden gehat und damyt verschreven steit, dat Meus doch eyne zytlanck uis syme huisse gegeben umb verdrach sy zusament under sich hatten, dan nun wederomb uis Vaiss huisse gegeben sall werden in de Cluße, we solchs in dem scheffenboich geschreven steit.

A II/11 1528

Bl. 176^v

Vur scholtis und scheffen vurscreven gemeynlichen.

Tryngen, Teill Verffers nagelaissen witwe, hait gesprochen by der wairheit und irem eide und den eidt geboden zu doyn, der clagen burgemeisteren und rait an mynen werdigen Hern abt bracht sy, belangen dat sy darinnen geyn wyssen gehat, also dat sy solchs nemans geclagt noch anbracht have. Dan solchs hetten vurscrevene bussen irem wylt gedayn.

Volmar van der Leyen, Gauwyn van Huyß, Beissell und Ley, vurscrevene zyt.

Tuschent Johan dem jongen zom Wolff und Johan van Euskirchen der slacht, hairreuffens und wonden halver synt gütlich gescheiden und verdragen overmits vurscrevene und ire vrunde zu beiden deillen, also dat Johan van Euskirchen dem jongen Wolff vur syn smertzen und artzloyn geven sall VI Kolnische Gulden. Und damyt sollent sy alle irer sachen strack gescheiden gesatz und gesont syn und mynen werdigen Hern abt des reuffens und stechens halver beidesament bidden und gelden, dan off myn werdiger Hern sust iedt widers eyncher parthien wolde solde eder ouch verdedyngen und affdragen bussent den anderen, ouch en sall geynger uff den ander

A II/11 1528

Bl. 176^r

vur eme noch hynder eme, he aff anderswae sagen, dat ovell luydt wilcher dat van in beiden dede, der andere myt zwen eirbaren bewißen moicht, off wilcher dese scheidonge neit enheilte und herweder dede, solde myme werdigen Hern myt L Goltgulden erfallen syn, der haldender parthien und den mechelers myt XXV Goltgulden. Nochtant solde der scheidonge strack gehalten syn und bliven.

Peter zu Groneck und Johan Henselen, kurmeister, uff saterstach na oculi, anno et cetera [15]XXVII.

Peter Lair vur der Molenportzen hait richtig laissen verbieden, Kirstgen Schoiltis, loir, den overbouwe, als nemlich de kroymbielen derlagen[?] an der soeen tuschent in beiden, eme so manchen dach hey daran machen leist, na desem dage zu kuyr V Schilling und den meisteren so manchen dach, de daran arbeiden, na deser zyt auch zur kuyr V Schilling. So Peter spricht geyn kruymbelen an dem alden bouwe, aver de soee geweist, dan deselve in beiden zustendich sy.

Kirstgen Scholtis hait solchs verburt an recht. Ist burge Jong Volmar Loir und Johan Becker vur der Molenportzen.

A II/11 1527

Bl. 176ad

[eingeklebter einseitig beschrifteter Zettel, 75x130mm; nachträglich mit 176a beschriftet]

Vur de XXV Goltgulden zu Pynsten Tryngen Verffers zu betzalen ist burge Dedrich zom Horn und Johan Zymonis der jonge, ader der renten zom Gryff, in dem Johan neit burge syn wilt.

Scheffen he waren Staill, Gauwyn, Beissell, Romp, Zwivell, Kobbenrode, Ley, Loe, Wyß, und Breidenbach. Macht eder eyne II Goltgulden, VIII Albus.

A II/11 1528

Bl. 177^v

Johan Staill und Peter zom Wynter, burgemeisteren, uff saterstach na oculi, anno et cetera [15]XXVIII.

Johan van Aich, nailsmyt, und Elsgen, syne huysfrauwe, hant beleit myt Dreis van Huissen und Elsgen, syner huisfrauwe, de gesacht haven, also Johans vurscreven huisfrauwe, itzoint huide, desen dach, zu der vesper hait gayn willen, have Johan van Roynmonde, smyt, uis syme huisse komen uff de straisen und de frauwe geweltlichen in syn huis hain willen.

Als sy neit darin komen, have der smyt de frauwe myt eyner fuyst weder dat heufft geslagen und sy auch myt eyne vois getreden und gestoissen.

Zwivell, uff dynstach na letare, anno et cetera [15]XXVIII.

Koyndrait Wymar hait uffgeboden de pende, eme van Thonis Nailsmyt gegeben synt.

Kost V Schilling, zu verkundigen VI Denares.

A II/11 1528

Bl. 177^r

Kobbenroide, Loe und Breidenbach, uff vurscrevene zyt.

Herman Moilner an der Alderportzen und Kathrina, syne elige huisfraw, hant verkeufft und uffgedragen Ailff Walraiffs und Lyßgen, syner eliger huisfraw, solch huyß und gartten, we de erffschafft dan gelegen is, tuschent Tryngen erve am Wynterberghe und Joris van Boistorff vur der Holtzportzen, nemlich de helffschit an vurscrevener erffschafft, we de vurscrevene elude solchs roider Johan uis dem kirspele Eitorff Ropichterroide affgegulden haben. Und Herman hait gelofft, Ailff davan schadelos zu halden.

Peter zom Wynter, burgemeister, uff dynstach na Judica, anno et cetera [15]XXVIII.

Tuschent Lysbeth, Herman Woilffs huisfraw, und Wylhem Wynterschit, irs eidomp, als umb dat geleynde gelt Lyßbeth Wilhem geleynt, auch dat kynt sy eme getzoigen, und eynen tabbert ire doichter ir besatzs solde haben. Darumb Lysbeth Wilhem vurscreven myt rechte virgenomen hait, hant sich doch vur gericht, vur Peter, dem boiden, derhalver gütlich gescheiden, nemlich also dat Wilhem ir vur de III poncten vurscreven geven sall II Kolnische Gulden. Und damyt solle sy allet irer sachen vurscreven gantzlich gescheiden syn. Und de II Kolnische Gulden hait Wilhem vurscreven der frau itzunt, in biwesen burgemeister vurscreven und Peter, des boiden, betzalt.

A II/11 1528

Bl. 178^v

Johan Henselen und Peter zu Groneck, kuyrmeistren, uff Mendellavent, anno et cetera [15]XXVIII.

Wilhem Vlach hait bekroynt und gewyst an syner erffschafft beneven Wilhem Wynterschit, we Wilhem tuschent iren beiden garden den laighesteyn uißgegraven have. Und solchs sy itzunt so vrisch geschiet, want der steyn noch hude da gestanden have. Und dat sy geschiet bussent syn wylt und willen.

Wilhem Wynterschit antwort und hait weder eynen steyn darbracht gehat, off dat eyn laighesteyn sy. Und hey en have solchs neit gegraven. Syne huisfraw moige solchs gedayn haben. Hant vurscrevene beide parthien in bywesen der kuyrmeister do vorder da graven lassen und etliche me cleyner steyne, ouch eynen alden post, in der erden verfuylt, vonden, und solchs also weder zugeworffen.

Vur denselvigen, deselve zyt.

Wilhem Wynterschit hait gewyst und bekroynt, der want tuschent eme und Wilhem Vlach, we Peter Loir seligen de eme zu nae, dwile hey des geyn verstant en hette, gebouwet have und de dachtroepe davan uff dat syn valle.

A II/11 1528

Bl. 178^r

Peter zom Wynter, burgemeister, Thonis zom Hirtzs und Johan Roide, rentmeister, und Kirstgen zur Wynreven, uff sondach quasimodogenity anno et cetera XXVIII.

Overmitzs vurscrevene burgemeister und vam raide, mytsampt der hernknecht und statboiden hant besichticht eynen doiden licham eyns alden mans, uiswysende in der Syghen tgen dem Kalckthorne am Dierbongart befonden ist, in synen alden cleyderen und myt syme gurdell umbgurt, da[r]an eyne tesche gehangen, darin befonden XII Albus.

Ist verorlofft van wegen myns werdigen Hern abtzs und des gerichtzs zu der erden zu bestaiden.

Johan Staill, burgemeister, Peter zu Groneck und Johan Henselen, kuyrmeister, uff mayndach na quasimodogeniti, anno et cetera [15]XXVIII.

Thonis Mant hait gewyst solchen nuwen bouwe, hey tuschent eme und Thewus Kreichs gehuisse uffgesatzs hait, als nemlich den ganck und infart vur an der straissen, tuschent in beiden und we Thonis unden da de kroymbelen des nuwen bouwes wenden etzt und stoiffe gemacht hait, syn houlzt daruff zu legen, wilchen Bl. 179^v

Thewus, als hey clagt, an neisten saterstach affgehauwen und gesplickt have et cetera und hey neit nederter de infart bebouwet, dan ouch de alde gestanden have, davan do eyn zeichen gehauwen sy worden.

Vurscrevene burgemeister und kuyrmeister synt gestendich, dat Thonis den nuwen bouwe und etze neit nederter gemacht have, dan auch der alde gestanden hait, we vurscreven.

A II/11 1528

Johan Staill und Peter zom Wyntter, burgemeistren, Thonis zom Hirtzs und Johan Henselen, uff mayndach na quasimodogeniti, anno et cetera [15]XXVIII.

Overmitzs vurscrevene burgemeistren und vam raide ist solche nagelaissen guide Hern Jaspas, officiant zu Sigbergh, geweist paistor zu Kudekoven, des ghenen hey alhe zu Sibergh gehat, besichtigt und befonden, we herna voult.

Zom irsten, des ghenen Beilgen Jucks syne maigt geweist, uis dem huisse zor Vynthen gedragen in Wilhem Smytts huys, nemlich eyn bette van XV stryffen, myt pulle und kussen, zweyn meissiger kessell, eyn zynnen Bl. 179^r

qwart kanne, eyn drypintkanne und eyn zynen beirpote, dry zynen schuttell, der zwa cleyn synt, zweyn zynen teller, eyn koymgen, eyn zynen luchter, eyn braitpan, eyn kufferen duppen, eyn messich hantfas und veir groisser boicher, in breder gebonden. Solchs ist van den kirchmeistern bekumert worden umb gelt, der Kirchen, zugehorich Hern Jaspar seligen uffgehauen hait.

Sprechent de boiden, we solch irst van Bielgen Jucks vurscreven und Wilm Smyde bekummert sy.

Im huisse zur Vynthen befonden in der stoiffen eyn kyste was in eyn hantweilgen myt frentzen, eyn kyste zugehorich Hern Bertram, cappelayn. De hait ouch de zu sich genomen, eyn veireckige schyffe, ronde schyffe, I holtzen letter, V kufferen duppen, I kufferen hantfas, VIII zynen vleischschuttelen, I butterteller, I koymgen, IIII moißschuttelen, IIII mostertzschuttelen, VIII zynen teller, I saltzvaß, VIII zynen kannen, grois und cleyn, I zynen wykesselgen, I blechen luichter, I zynen luchter, II kufferen degell, I kufferen leffel, I kufferen becken, I kessell duppen, IIII kessell.

Im scheffgen in der stoiffen neit nutzberlichs II branrichter, I vurhaich, II grois roister, I braitspys, I schepbecken, I alde pan, I beirschyff, I scheiffborde, I vleischstander, etlich boicher, gebonden und ungebonden, alt und nuwe, I beslagen kystgen, was neit in, I bet und betstat, I taiffell myt II schragen, II claffkordien, III voigen und I kyste beslossen, zugehorich syn sallmeister Johan Snytzler.

Dit vurscreven ist bekomert van wegen myns wurdigen Hern abtzens und na van wegen den kirchmeistern.

A II/11 1528

Bl. 180^v

Des Johannes Furstenbergh, abbas, Herr Conrady Kobbenrode, presensmeister, Her Dadenbergh, proist, Hern Zulgh[?] und Her Wedersteyn, proist zur Crocht, uff godenstach na quasimodogeniti, anno et cetera [15]XXVIII.

Tuschent Theus Kreichs und Thonis Mant, irer gebrech des bouwes halver Thonis tuschent in beiden gedayn, herkomende wilcher gebrechen beide parthien itzunt myme erwirdigen Hern abt overgeven haben eynen spruch vorder darin zu doyn.

Demna hait syne Werdicheit affsheit gegeben Thonis an dem bouwe van nu an, neit vorder zubouwen lassen. Syne Werdicheit wilt solchs besichtigen, ouch lude zu sich nemen solchs besichtigen lassen und in alsdan sagen, we sy sich halden sollen.

Johan vam Zwivell, Johan Staill und Peter zom Wynter, burgemeistern, uff dynstach na cantate, anno et cetera [15]XXVIII.

Herman Moilner an de Alderportzen und Girde, syne elige huisfraw, hant gegeben und uffgedragen irer eynt dem anderen alle ire guit, gereit und ungereit, we sy dat itzunt hant und vorder an sich wynnen und werffen moigen, neit davan uißgescheiden, de leste levendige

Bl. 180^r

hant van in beiden, de zu keren und zu wenden in wes hant de wilt, zu alle irme walgefallen und enenkomptzs. Ist georkunt overmitzys Zwivell und Leye, dynstach nach Andree, anno et cetera [15]XXVIII.

Johan vam Zwivell und Wymar vamme Loe, uff dynstach na vocem, anno et cetera [15]XXVIII.

Jorghen zu Kyr und Engen, syne elige huisfraw, hant verkeufft und uffgedragen Kirstgen van Steildorff und Elsgen, syner eliger huisfraw, ir huiße gnant zom Spiegell, tuschent dem Cleynen Hirtzs und Joynen erffschafft zom Esell, in der Molengassen gelegen.

Gelden datselve huyß jarlichs VI Mark Joynen vurscreven.

Overmitzys vurscrevene scheffen, deselve zyt.

Jelis Sloßmecher hait uffgeboden solche pende, eme overmitzys de boden van dem Brocher Loir gegeben ist, vur scholt, nemlich LI Kolnische Gulden, uff rechenschafft van Meus van Eitorff herkomende.

A II/11 1528

Bl. 181^v

Deselve zyt.

Thilman van Gleen und Kathrine, eluide, hant bekant schuldich zu syn Joncher Johan vam Zwivell vurscreven, so der itzunt Ruyters gewyß ryden wilt XXIIII Kolnische Gulden, wilche gelt vurscrevene elude gnanten Joncher Zwivell uff sent Mertynsdach irstkompt geloiffet hant zu betzalen und es dan betzalen willen sonder langer vertzoch.

Overmitz vurscreven, deselve zyt.

Heyntz som Somberen hait zu leisten gemant Johan Henselen vur eyne zumme XX Mark, als eyne burge van wegen syns broders.

Vur eynen wirt gekoren zur Blomen.

Kost VI Schilling.

A II/11 1528

Overmitz vurscrevene scheffen, deselven dach vurscreven.

Peter Wever genant Leugebacken van Egelstorff und Merghe van Reide, syne elige huisfraw, hant gegeben und uffgedragen irer eynt dem anderen alle ire guit, gereit und ungereit, besoicht ader unbesoicht, we sy dat itzunt hant off vorder hernamails an

Bl. 181^r

sich wynn und werffen moigen, neit davan uißgescheiden, de leste levendige hant van in beiden, solchs ir levenlanck zu irer lyfftzuicht, als nemlich de erffschafft zu gebuichen und langer neit, dan de gereide guider de leste levendige hant zu keren und wenden, in wes hant de wilt, zu alle irem walgefallen und enenkompts, doch na irer beider doide, dat Baltasar, der vurscrevenen Mergen neve, zuvoir uis und van iren nalaissenden guederen haven sall XII Goltgulden, in dem hey asdan selffs qweme und dan noch im leven were und de andere gueder asdan fruntdeilich syn sollen, daran Baltasar vurscreven glichen wall syn andeill haven sall.

Thonis som Hirtz und Peter som Wynter, burgemeister, uff fridach na exaudi, anno et cetera [15]XXVIII.

Volmargen Loir hait willen beleiden und des beleitz gesonnen de wilchen de zyt neit by den hant waren, we Peter Snormecher en godenstach neist vergangen, im huisse som Wynter gesprochen have zu Volmargen, du und alle de loir synt myteynander bedreger und boiwwichter, wilcht hey verorkondt have.

A II/11 1528

Bl. 182^v

Johan van Zweivell, uff godenstach na Pinxsten, anno et cetera [15]XXVIII.

Rurich Becker hait uffgeboden solche pende, de eme van Coynraidt Schroder as burge gegeben synt.

Johan Henselen und Johan Zymonis, kuyrmeister, uff mayndach na octava Pinxsten, et cetera XXVIII.

Johan Becker hait richtlichen lassen verbeden, Kirstgen Clapperbach, de muyre under der swellen an der soee an Kirstgens nuwen gehuisse, tuschent in beiden, neit daran zu arbeiden noch arbeiden lassen, so manchen dach zu kuyr V Schilling und Daverkuissen myt synen knechten so manchen dach de daran arbeiden herna, so manche V Schilling zur kuyr.

A II/11 1528

Zwivell und Loe, uff mayndach na corpus Christi, anno et cetera [15]XXVIII.

Koynrait Wymar und Thonis Nailsmyt hant gerechent vur vurscrevene scheffen de schoult vam oissen.

Daromb Koynrait Thonis gepant, ouch richtig hait uff

Bl. 182^r

bieden lassen. Und wes an richtigem schaden bis hude, datum, daruff gegangen ist tgen dat, gheve Thonis eme, des gegeben und itzont gegeben hait. Also, dat Thonis dem genanten Koynrait noch schuldich bleven is XIII Mark, de hey bynnen eyne maynde betzalen sall. Und sall darzu Hynrich som Leopart vertzeitgeltz geven V Mark. So Thonis solch bynnen dem maynde sonder vorder richtig gedrenge zusament betzalt, sall eme Coynrait der zummen alsdan IX Albus inen lassen. Aver so Koynrait solchs myt den scheffen de pende zu schetzen na dem maynde uisseren moisse und uisserde, alsdan solde Thonis de volt zome we vurscreven betzalen und Koynrait eme dan neit zu kurten schuldich syn, en sall we solchs van beiden parthien vur vurscrevene scheffen verwilkurt und ingegangen haben, darzu den vurscrevenen scheffen ir moeche herzukomen II Mark, itzunt sent Blasiusdach, anno et cetera [15]XXIX, Staill hergewilliget.

Kost II Mark, vertzert XIII Albus, schriver VI Schilling. Factum over all XIX Mark, I Albus.

Hait Dreis, bode, vur pende in de herberch som Leopart geleveret I quartkan, eyne lucher, II saltzsaß, I pan, II degell. Ist den boiden bevolen vorder als overman vur de vurscrevene zumme pende zu leveren, ader sy davor zu sytzen. Des wynts umfangen XI Mark.

A II/11 1528

Bl. 183^v

Peter som Wynter, burgemeister, und Johan Staill, rentmeister, uff donrestach octavan corpus Christi, anno et cetera [15]XXVIII.

[der gesamte hier folgende Text der Seite ist von oben nach unten durchkreuzt]

~~Heyntz som Somberen hait beleit myt Vais Schroider, Gehart van Engelskirchen, Greta van Molenbeek und Eille uis dem kirspell van Gommersbach, syne jongen und maigde, de gesacht haben, we Lanen Johengen~~

van Buwell en dynstach vergangen, so idt vry was, vur dat huyß zom Somberen komen sy, dar Heyntzen huisfraw an irer duyr an de strassen gestanden und have sy gegwitz. Do have syne huisfraw gesprochen, ganek, ich en kan dir neit gedanken. Do have Johengen gesprochen, so kan ich eyn leitgen, heischt duysent duvell. Jae, als du myr de kertzen uffsatzte und wultzs van myr gehydt syn. Ich en wulde dich neit gehyen, und ich en kondtzs ouch neit gedoyn. Und heddes du myr noch also vyll kertzen uffgesatzs, so en wulde ich doch neit doyn und en kondtzs ouch neit gedoyn. ~~Wileht have Johengen me dan~~

Bl. 183^r *[der hier folgende Text ist die Fortsetzung des Textes von Seite 183v, ist jedoch nicht durchstrichen]*
eynmail gesacht. Solchs clagt Heyntzs de schentliche wort.

Vurscrevene burgemeistere, in affwesens des gerichtzs, und des zu urkunde hait Johan Staill synen namen myt syns selffs hant unden an dese schrifft getzeichnet, daromb want Heyntzs selffs gerichtzschrifer ist und de vurscrevene solchs by iren eiden und wairheit beweren.

[am linken Seitenrand ist ein Unterarm mit einer auf den Text weisenden Hand gezeichnet]

[Nachtrag:]

Ich, Johan Stael, myn hantsaiche. Herna, na oculi, saltz du de verantweronge clair vynden.

Johan vam Zwivell, Thonis zom Hirtzs, burgemeister, und Johan Roide, rentmeister, uff dynstag na sent Margretendage, anno et cetera [15]XXVIII *[Margaretha = 13. Juli]*.

Bernt Roide hait beleit myt Wynant Schelten, Dreis van Huyssen und Joiswyn Doichscherer, de gesacht haven, we Johan van Euskirchen, Peter Kreichs eidomp, en neisten sondach na mytdage vur dem huisse zom Horne Bernt vurscreven gescholden habe und have zu eme gesacht, du haist by myr gedayn, als eyn boißwicht und we eyn

Bl. 184^v

verreder.

Bernt spricht myt, we Peter Kreich, Dederich zom Horn und Kirstgen Acherhenne solchs ouch gehort haven, den hey zu deme beleide myt dem boiden beschickt. Synt aver neit komen, dan der alde Kreich. Der neit hait willen sagen. Solchs Bernt an syme rechten unvergessen, dan batlich zu syn.

Bernt spricht vorder, we hey Johan Eußkirchen den morgen myt dryn naberen, nemlich Clais Lymbergh, Lomar Johan und Bernt Bartscherer beschickt have, off hey solcher reden, hey den avent we vurscreven gesacht have, ouch noch gestendich syn wille off neit. Den have hey geantwort jae, und zuigt sich des an de vurscrevene dry manner.

Zwivell, deselve zyt.

Clais Lymbergh hait zu leisten gemant Peter Kanffenheuwer, van wegen Johans Pelers, syns broders, eyne zumme, nemlich X Mark und 1 clude wollen.

Vur eynen wirt gekoren.

A II/11 1528

Bl. 184^r

Zwivell, uff sent Jacopsavent, anno et cetera [15]XXVIII.

Johan van Euskirchen hait zu leisten gemant Lodwich Mudder vur eynen burgen van VII Overlenschen Gulden, 1 Ort, uff rechenschafft, van wegen Thonis Holtzenheuwer.

Vur eynen wirt gekoren zur Blomen. Hait acht dage dach.

Kost VI Schilling.

Overmitzs denselvigen, uff vurscrevene zyt.

Johan van Eußkirchen hait zu leisten gemant Peter Nuwedde eynen burgen Lodwich im Jonckersbroich, eyne zumme van XIII Albus.

Vur eynen wirt gekoren zom Isermart.

Kost VI Schilling.

Deselve zyt, uff vurscrevene scheffen.

Johan van Eußkirchen vurscreven hait zu leisten gemant Johan Kanffenheuwer vur Lodwich im Jonckersbroich, burge, de zumme V Mark, 1 Albus.

Vur eynen wirt gekoren zom Woilff.

Kost VI Schilling.

A II/11 1528

Bl. 185^v

Thonis zom Hirtz und Peter zom Wynter, burgemeistere, uff godenstach na Vincula Peter, anno et cetera [15]XXVIII.

Peter Strentzer hait sich beclagt, we Daym Wever in in syme huisse geweldiget und eme vast overlast darinnen gedayn und in in eynen arm gehauwen, we hey vurscrevene burgemeistere itzunt blodich und blae gewyst und getzoynt hait.

Der Strentzer vurscreven hait solchs itzunt beleit myt Heyntzs van Nuymberich, Roill Becker, Adam, syn son, Clais Schoymecher, Peter Kremer und Jorgen Schoynmecher, de gesacht haven, we sy haven gehort eyner geruycht und gerept in des Strentzer huyß. Ist Roell und syn son darzukomen und haven geseyn, dat Daym da in des Strentzers huisse untzuchtich geweist sy und haven in gescholden, hey dryff der dyng zu vyll.

De anderen vurscrevenen sprechent, we sy geseyn haven, dat Daym myt eyne groissen metze uis des Strentzers huisse uff die straisen komen sy und zu dem Strentzer gesprochen und eme eyne gaffell gelangt, dat hey sich nu werre.

A II/11 1528

Bl. 185^r

Overmitz minen erwirdigen Hern abt, Hern Hynricus Hoilt, proist zu Overpleis, prior Thonis zom Hirtz, burgemeister, Johan Staill, rentmeister, und Bernt Roide, vort me andere vam raide, uff sent Laurentiusdach, anno et cetera [15]XXVIII.

Tuschent Johan zom Wolff eyns und Peter Kanffenheuwer anderendeils. Als umb ire irthomen der verdrage und uißspruch tuschent in beiden hevur geschiet, des Hegeners guit halver, zu Mollendorff herkomen. Wilche verdrach itzunt vur obgenantem myme erwirdigen Hern und burgemeistern vurscreven verhort ist, sprechende, dat Johan zom Wolff des gutzs zweyn morgen haven solde, der eyner, genant der lange morgen. Und umb de gereide guider van Hynrich van Lair solde Hynrich denselven Johan und Peter dan van eyns geven VI malder korns, und de Johan zu leveren, wilchs korn Johan vur sich solde haven III malder. Und dat andert II malder solde Kanffenheuwer vurscreven werden und dat under penen und verbonde dem Hern und Mechelers in beiden verdragen. Solchs steit zu erkenntnys und willen myns wirdigen Hern und umb ire gebrechen.

Synt affgeverdigt van vurscrevenem myme erwirdigen Hern abt, vort dem proist,

Bl. 186^v

dat Johan und Peter vurscreven de beide verdrage, der erffschafft und gereiden guit halver tuschent in gescheynt, vort halden und vollentzeyn sollen und eder daby zu bleven. Und als umb de II malder korns, Peter van den VI malder vurscreven werden solden, de Johan noch hynder sich hatte, ist verdragen, dat Johan solch korn zom besten haven und behalden sall, zu den zerongen und unkost seder den verdrage, we huide, datum, bynnen Sibergh daruffgegangen is. Wilch zerong itzunt gerechent ist XXVI Mark, II Albus, dat Johan uysrichten und betzalen sall, bussent vorder Peters zu doyn. Dan de II malder korns sall Peter Johan darzu zom besten lassen. Sust sall nemans van in beide den anderen vorder myt soicken beclagen noch vernemen dan bynnen Sibergh und umb de erffgueder off sy dayromb zu doyn krigen, im lande zu Blanckenbergh, dar de dynckplichtich gehorich synt, hant gelofft obgenantem myme erwirdigen Hern, ouch burgen gesatzs, dem so zu doyn. Vur Johan ist burge Bernt Roide, vur Peter ist burge Johan Peler, syn broder.

Und hemyt sollent sy alle ire sachen schadens und unkost halver gantzlich gescheiden und

Bl. 186^r

verdragen syn und sich vortme naberlich und burgerlich halden. Und wylcher dit breiche, eyliche der vurverdrege off desen uisspruch, solde verfallen syn in de pene we vurscreven und in desem myme erwirdigen leven Hern myt X Goltgulden und den mechelens myt V Goltgulden. Nochtant solde dese verdrage und affscheit gehalten werden.

Overmitz mynen erwirdigen Hern Johannes Furstenbergh, abt, Hern Kobbenroide, presentzmeister, Joncher Volmar van der Leyen und Ailff van Hillessem, uff saterstach na sent Johan Untheuffdong, anno et cetera [15]XXVIII.

Tuschent Hern Tilman zom Schaiffstalle pastor eyns und Johan Roiden anderdeils, irer gebrechen des erffkouffs des Groissen Schaiffstals und den bouwe tuschent in beiden geschiet, we de gebrechen dan tuschent in swebende, neit davan uisgescheiden, hant beide partien solchs itzunt clacklich overgegeven, myt halm und monde, als Her Tilman gegen obgenantem myme erwirdigen Hern abt, also dat syne Erwirden zwey man nemen sall. Und Johan Roide hait gekoren und angeven Hillessem vurscreven und sall darzu noch

Bl. 187^v

eynen man keesen. We de veir man solch ire gebrechen dan setzen und stellen werden, sollent sy beiderdeils zuvreden myt syn und dem also nakomen. Solche bykomptz steit zu myns erwirdigen Hern gevallen.

Wilhem Staill, schoultis, sondach sent Andreisavent [*Andreas = 30. November*], anno et cetera [15]XXVIII. Heyntzs Acherhen hait zu leisten gemant Thilman zom Hirtz vur eynen burgen, eyne zume van VI Gulden und 1 vaß, van wegen eyns van Ockenroide.

Vur eynen wirt gekoren zom Leopart.
Kost VI Schilling.

A II/11 1528

Zwivell und Leye, uff dynstach na Andree [*Andreas = 30. November*], anno et cetera, XXVIII.
Johan Kesselsleger und Engen, syne elige huisfraw, hant verkoufft und uffgedragen Dederich zom Horn und Eiffgen, syner eliger huisfraw, iren garden vur der Colner Portzen, an der Syghen, tuschent dem presensmeister und dem Hospitailsgarden gelegen. Gelden jars derselve garde sent Joistbroderschafft, uff affloesse II Albus.

A II/11 1528

Bl. 187^r

Wilhem Staill, schoulten, Richart van Wyß und Thomas Roeß, uff dynstach na Andree [*Andreas = 30. November*], anno et cetera [15]XXVIII.
Greitgen Schelten, Thewus Kreichs huisfraw, hait gegeben und uffgedragen Thewus vurscreven, irem huiswirt und iren zusameten kynderen solche kyntdeill, ir van Tryngen, irem kynde, van Johan Schelten, irem vurhaußwirde, na doide syns vaders anerstorven und zugevallen ist, eyme ederen zu syme rechten.

Deselvige zyt.

Jonge Johan Knutgen hait uffgeboiden solche pende eme van Koynrait Overstoltz gegeben ist.
Kost VI Schilling.

Vurscreven zyt, overmitzs Wilhem Staill, schoulten.

Kirstgen Klapperbach hait zu leisten gemant Reynart Loir als burge vur Boißhennen huisfraw Greta, jairs II Overlensche Gulden, zu betzalen bis ir alonge summe betzalt ist, we sy verdragen synt.
Kost VI Schilling.

A II/11 1528

Bl. 188^v

Wilhem Leye, Zwivell und Breidenbach, uff vurscreven dach.
Johan van Seilbach gnant Wolff, hait beleit und betzuigt myt Greitgen Delfensche, de gesprochen hait, we Metzgen des alden lantschrijvers seligen dochter, hebevoir vur guider zyt vergangen, bynnen nachtzs, umbtrint zu halver nacht eyns, vur ir huiß komen sy und angeclopt. Have Greitgen vurscreven uffgestanden und beseyn wer da were. Do have Metzgen gehat V kessell, eyn groß zyne schuttell und etliche kufferen duppen. Have Greitgen gefraigt, wa sy damyt herqweme. Do have Metzgen geantwort, solchs have sy gepant. So ist solchs de nacht da verbleven. Den morgen have Greitgen solchs Zylien zom Leopart gesacht, de das do ouch weder geholt und zu sich genomen have. Das erbuit sich Greitgen myt irem eide zu beweren.

Wilhem Staill, deselve zyt.

Nesa Zorns hait zu leisten gemant Bernt Roide eynen burgen vur
[*Text bricht hier am Seitenende ab und wird auf Seite 188^r nicht fortgeschrieben*]

A II/11 1528

Bl. 188^r

Wilhem Staill, Wilhem Leye, Johan van Zwivell, Seichtem, Roeß, Wyß und Breidenbach, uff vurscrevener zyt.

Tuschent Kirstgen zur Doiffen eyns und Johan Nuysgen, syme swaiger anderdeils, umb dat gelt van irem erffkouff, Johan syme swaiger affgegulden, doch unbetzalt hait. Daromb Kirstgen in myt recht vurnommen und de Ilden uff in gedyngt. Synt daromb hude, datum, van gericht dan in der gutlicheit, overmitzs vurscrevener scheffen und Thonis zom Hirtzs, burgemeisters, verdragen, wilchen vurscrevene scheffen, nemlich dryn scheffen und genante burgemeister, den IIII manne, sy solchs overgeven hatten. Hant ouch gelofft beide parthien dem uißspruch genoich zu doyn, zu halden und zu vollentzeyn, so vyll eynen ederen dat berort. So dan de schoult heufftzomme Johan syme swaiger schuldich wass, LVI Kolnische Gulden Raderalbus, vur ederen Gulden der zomen Johan syme swager vur vurscreven scheffen betzalt hait XVI derselver Rader Kolnische Gulden. So blifft noch XL Kolnische Gulden Radergeltz. Der

Bl. 189^v

sall Johan eme geven uff sent Johansdach Mytzsomer, XIII Gulden zu Cerstmyssen neist darna, XIII Gulden und zu sent Johansmyssen Mytzsomer neist darna, XIII Kolnische Gulden, allet Radergelt, off dat wert darvur. Dat macht zusament XL Kolnische Gulden, doch na ederem termyndage eynen maynt ungeverlich. Und off Nuysgen der termyn eyne neit enbetzalte we vurscreven idt, de irste off der ander, alsdan sall der

schoultis vurscreven, overmits syn recht, zu gesynnen, Kirstgens off der syner erloffnys und pende geven laissen van Nuysgen, vur de alynge unbetzalte zomme. Und alsdan solde Nuysgen geyne stonde noch dach we vurscreven de betzalonge haben.

Zwivell und Wyss, uff vurscrevene zyt.

Johan Nuysgen und Thrine, syne elige huisfraw, hant verkeufft und uffgedragen Heyntzs Knutgen dem jongen und Kathrinen, syner eliger huisfraw, ir huiß und garten in der Uilgassen, beneven Heyntzs egenante erffschafft gelegen, nemlich de helffschit an vurscrevenem huißerve und garten, we in solchs van dem jongen Johan Knutgen zu deille gevallen is.

A II/11 1528

Bl. 189^r

Zwivell, Roeß und Wyß, uff vurscrevener zyt.

Elßgen Nyß hait verkeufft und uffgedragen Heyntzs Knuitgen dem jongen und Tryngen, syner eliger huisfraw, ir huiß, gehuisse und garten vur der Holtzportzen, an der Gebrantergassen gelegen, darzu ½ fiertel lantzs am Thonißberghe, an Heyntzen bitze gelegen. Gelden jairs dat egnante halff virtell lantzs am Thonißberghe, an Heyntzen bitze gelegen. Gelden jars dat egenante halff virtell lantzs IIII Schilling uff den Berch. Und dat huiß und garten vurscreven jars gelden XII Albus, der frauen zur Scheeren. Wilche beide grontzynsse Heyntze betzalen und ouch de gehuchter buwich halden sall, bussent der frauwen Elßgen Nyß schaden, aber beheltlich der frauwen am huisse vurscreven und eyn ortgen gardens daran zu irer lyfftzuicht zu gebuichen.

Wilhem Leye, Zwivell, uff vurscrevene zyt.

Coyngen, Wolters Schotenbeckers seligen dochter, hait gegeben und uffgedragen Johan Zymons, irem huißwirde, alle erve und erffschafft und brive und sigell, ir van iren alderen anerstorven und zugefallen

Bl. 190^v

synt, wilcher sy moigich und mechtich is, neit davan uißgescheiden.

Overmits Joncher Volmar Ley, amptman, Peter van Gymmenich, rentmeister, Peter zom Wynter, burgemeister, uff vurscrevener zyt.

Umb solch ordell, versigelt van den scheffen, Hern Jasper, officiant zu Sibergh, seligen, van den scheffen, Elßen Beckers seligen uffdracht betreffen, erlangt und na syme doide im huiß zu der Vynthen befonden, wilcht ordell Herman van Rongen, pastoir zu den Apostelen bynnen Collen, itzunt geleverd ist, myt dem underscheide, dat hey burgen gesatzs hait, solchs breiffs ader de sache betreffen, myn erwirdigen Here abt, syn Gotzhuis noch syne burgere brot noch schaden van haven noch krigen sollen, ist burge Thys Peltzer und jonge Schemell Johan.

Zu gedem Juncher Leyen vur eynen sadell, eyme rittermeissigen man zusteit, by syme sadeller zu Collen zu qwiten. Ist burge Johan zom Haesen.

A II/11 1529

Bl. 190^r

Zwivell, uff fridach na Agneten Virgins, anno et cetera [15]XXIX.

Peter Smyt hait uffgeboden solch pende, eme van Thonis Smyt gegeben ist.

Kost VI Schilling.

Overmits denselvigen, deselve zyt.

Johan Zymonis der jonge hait uffgeboden solche pende, eme van Herman an der Alderportzen gegeben ist.

Kost VI Schilling.

Deselve zyt.

Styngen Kannengeisser zom Leopart hait uffgeboden solche pende, ime van Thonis Nailsmyt gegeben synt.

Kost VI Schilling.

Wilhem Staill, sent Blasiusdach, anno et cetera [15]XXIX.

Clais Bartscherer hait zu leisten gemant Hancken Glaßmecher, als burge vur VII Mark, van wegen des halffen zom Heyngen.
 Vur eynen wirt gekoren.
 Kost VI Schilling.

Zwivell, vridach na Judica uffzubieden. Kost VI Schilling.

A II/11 1529

Bl. 190a

[eingeklebter einseitig beschriebener Zettel. Nachträglich mit 191a beschriftet.]

Zwivell und Romp, godenstach na cantate, anno et cetera [15]XXIX.

Clais Bartscherer hait solche pende van Hancken Glaßmecher schetzen lassen. Pantgelt vur und na II Albus. An gericht zu verboden II Heller. Zu schetzen van der Mark 1 Schilling, facit III Albus.

Hant geschat eyne wysse, schaitze vur XX Albus, eyne kufferen dupgen van IX punt, kost IX Albus, eyne quartkan, eyne qwart zynen kop und eyne zynen schuttell vur XXVII Albus, V Heller. Dat geschätzt zusament IX Mark, II Albus, V Heller.

Dreit Clais heufftzome myt gerichtz kostgelt we vurscreven VIII Mark, VI Albus, II Heller. Darzu dat schetzen zu verkundigen VI Schilling. Ist damit glich.

A II/11 1529

Bl. 191^v

Staill, deselve zyt.

Peter zom Aren hait zu leisten gemant Johan zom Isermart, als burge vur II Kolnische Gulden, Gysen van Altzenbach im Overoide.

Vur eynen wirt gekoren.

Kost VI Schilling.

Zwivell, uff sondach na Blasy [*Blasii* = 3. Februar], anno et cetera [15]XXIX.

Johan zom Isermart hait zu leisten gemant Hupricht am Thonißberch vur eynen burgen Joist Peler, und III zygenvell und VIII Albus.

Hait VIII dage dach. Vur eynen wirt gekoren.

Kost VI Schilling.

Zwivell, deselve zyt.

Johan Roide hait uffgeboden solche pende eme van Heman am Thonisberch gegeben synt.

Kost VI Schilling.

Deselve zyt.

Johan Roide hait uffgeboiden solche pende eme van Johan Zymonis gegeben synt.

Johan Roide hait uffgeboiden solche pende eme van Theus Kreich gegeben ist.

A II/11 1529

Bl. 191^r

Wilhem Staill und Zwivell, uff irsten donerstach, anno et cetera [15]XXIX.

Hynrich uffme Scheide hait zu leisten gemant Johan Brocher als burge vur Bitter van Pleiß, vur IIII Overlensche Gulden.

Vur eynen wirt *[gekoren]*.

Vur denselvigen, deselve zyt.

Heyntzs zom Somberen hait zu leisten gemant, Arnt Schoynmecher, burge vur Wilhem van Menden, vur VII Mark, minus 1 Albus:

Vur eynen wirt gekoren.

A II/11 1529

Wilhem Staill, schoiltis, und Johan vamme Zwivell, uff mayndach na Invocavit, anno et cetera [15]XXIX.

Vurscrevene schoultis und scheffen, mytsampt der hernknecht und statboiden, hant besichticht den doiden licham Heyntzen van den Bucken, wilcher en neisten saterstach en avent im Seligen Daill van Palant, wirt zu der

Bl. 192^v

Warden, myt eyne pyll geschossen und derhalven gesteren, sondach, den avent, gestorven ist. Hait man am licham befonden de wonde des pyls under syme mauell und uff dem heuffde eyne cleyne wonde, myt dem stelenboigen geslagen. Hant vurscreven scholtis und scheffen van wegen myns wirdigen Hern abtzs und des gerichtzs erloffnys gegeben, den licham zu der erden zu bestaden.

Overmitzs scholtis und scheffen vurscreven, denselven dach.

Kirstgen Schoiltis hait zu leisten gemant Johan Kanffenheuwer, als burge vur Dedrich van Pleis, vur IIII burden twill, hey zu Pinsten vergangen gelevert gehat solde haben und nu X Overlensche Gulden darvur. Vur eynen wirt gekoren.

Wilhem Staill, deselve zyt.

Tuschent Joncher Johan vam Zwivell und Tilman van Gleen als umb de XXIIII Kolnische Gulden Tilman vurscrevenem Zwivell

Bl. 192^r

schuldich ist. Daromb itzunt verdragen durch bedede der frunde.

So Tilman itzunt durch de boiden vur vurscrevene summe, nemlich syn vleischs affgepant was. Also dat Tilman vurscrevene zome zu Paischen irstkompt betzalen sall, doch zu Pinsten irst darna folgende wall betzalt syn sall. Darvur ist burge Johan Roide und Thewus Kreich.

Und Tilman hait gelofft vur vurscrevene scholtis und scheffen, off solchs van eme neit en geschege, also dat de burgen solchs betzalen moisten, sy davan allen schadelois vry zu halden und de darvur ouch in penden moigen anstont, glich off solchs eigencklich richtlich erfolgt und uißerdyngt were.

A II/11 1529

Gauwyn und Staill, scholtis, Kobbenroide, Zwivell, Seichtem, Roeß und Wyß, uff dynstach na oculi, anno et cetera [15]XXIX.

Tuschent Heyntzs zom Somberen eyns und Lanen Johengen van Buwell und syner huisfraw der kumber halver Heyntzs an

Bl. 193^v

Johengen bynnen Siberch gelacht hait, ere und gelymp betreffen, ouch VII Gulden schoult halver et cetera.

Und so dan Johengen eynen urfreden gedayn Heyntzen noch de syne und Johengen und de umb synentwillen doyn und laissen willen, nyrgen zu soicken noch zu schaffen dan myt recht, bynnen Sibergh, lude der urfreden et cetera und Johengen myt syner huisfraw und kynder darbovent und darna syne wyve im lande zu Lewenburgh bekummert hant und Heyntzs daromb Johengen umb dese sachen zo Sibergh myt recht zugesprochen, hait Johengen geantwort und na umb eyne gutlich scheidonge gebeden, am scholtis und scheffen, wilcht de an Heyntzen bracht, ouch der gutlichkeit Johengen beden halver myt begert haben. So verne dat Heyntzs des glichs Johengen an schoiltis und scheffen vurscreven gegangen synt, daromb eynen uißspruch zu doyn, wilcht de beide ouch myt halm und monde vurscrevenen scheffen overgeben haben. So dan vurscrevene schoultis und scheffen ir sachen genoichsam verhoirt, hant vurauffscheit

Bl. 193^r

gegeben, Johengen solle Heyntzen de VII Gulden scholt betzalen. Darvur solle ouch Kirstgen Clockner, der burge, stayn, dermaissen we he vur gestanden, in XIII dagen zu betzalen. Zom anderen, der scheltwort halver, sall Johengen Heyntzen bidden umb gotzswillen, de zu vertzyen. Wes hey darover in und syner huisfraw gesacht have, hey van dronckenschafft und van nyde gesacht. Dan hey en wysse neit van in, dan van fromen luiden. Dem hait Johengen also gedayn und hait myt darbeneven gesprochen, hey sy eyn arme meynschs, wanne hey den wyn in sich have, en wysse hey neit, wat hey doe. Dan hey bidde umb vertzichnys. Zom dritten, der urfrede halver und daromb, dat Johengen alhe uis dem komber entwychen, darvur sall Johengen dem schoiltis und dem gericht affdracht doyn, inhalt des gerichtzboichs.

Zom virden, als umb de komber im lande zu Lewenburgh Johengen syne huisfraw und kynder Heyntzen

Bl. 194^v

Tryne daselffs bekommert haben, de kombere vort den Hern rentmeister off dynger, so weme solchs zusteit, sall Johengen affstellen, bussen Heyntzen hyndernys und schaden. Und Heyntzen burgen myt eme sollent van Johengen alle der komber halver daselffs qwy gescholden syn, de Johengen ouch also qwy gescholden hait vur den scheffen vurscreven. Und so Heyntzs der komber schaden gehat hait, myt fullen der wyne, zerong der burgen, louffen und anders, vur solchen schaden sall Johengen eme vernoigen l aym wyntzs, so guit ader buyß der wyn dit jair gewassen ist, ader dat gelt darvur, wat der wyn dit jair gegulden haitt, geven. Und Johengen sall sich vort aller unbilcher wort tgen Heyntzen und de syne me myden, we hey auch vur gelofft. Und wilcher van in beiden herweder dede und dys neit enheilte we vurscreven, solde unserem

erwirdigen Hern abt myt XX Goltgulden erfallen syn und dem gericht mit X Goltgulden. Nochtant solde dese scheidonge und spruch gehalten bliven ayn argelist.

A II/11 1529

Bl. 194^r

Herman Kobbenrode und Wyß, deselve zyt.

Kirstgen zom Sternen van Bon, Johan van den Bucken elige son, hait gegeben und uffgedragen dem vesten Wilhem Staill, schoultis, solche vorderonge, anspraiche, recht und gerechticheit der gereiden guide halver, hey an Greitgen, Heyntzen van den Bucken, syme oemen nagelaissen huisfraw, gehat und nagelassen hait. Kirstgens vurscreven vermeynte gebur, nemlich dat halve deill davan, vurscrevenem Staill zu eigentomp gegeben hait. Und des anderen halffen deils hait Kirstgen den selven Wilhem Staill gemompert, der sachen zu gewynnen und zu verliesen und dat ouch myt irer beider gleicher kost[en] und anlaigen.

A II/11 1529

Seichtem und Roeß, deselve zyt.

Teill Molner van Hoitte und Tryne, syne elige huisfraw, Symon van Huitte, gnant Bisterfelt, und Lyßgen, syne huisfraw, hant verkoufft und uffgedragen Meus Becker und Drutgen, syner

Bl. 195^v

eliger huisfraw, und Clais Lymbergh und Greten, syner eliger huisfraw, ire huiß und erffschafft in der Holtzgassen, tuschent dem huyss zom Hoen und Meus Beckers huisse gelegen, myt syme zubehoer.

Gelden jars in den Seligen Dall XIII Mark, III Schilling, Johannis Mytssomer vellich.

Item, Teillen vurscrevene suster Greta sall auch komen und de scheffen erffschafft und werschafft und derglichen.

Teill van Hermerstorff und syne huisfraw, de suster Greta, hait den anderen dach uißganck und vertzich gedayn.

Overmitz sementliche scheffen, uff vurscrevene zyt.

Tuschent Peter zu Groneck und Johan zom Isermart irer beider erffschafft, der garden und grontzs halver, hynder Haynraitzs seligen huisser hait der scheffen solchs besichtigt und vurauffscheit gegeben, der scheffen blive by syme vurordell, also dat der Isermart de III Albus jars heven solle. Und Peter solle by dem gange bliven van macht irs verdags und gewyns. Sust solle eder syn bewys levendich off ligende zom neisten bringen. Alsdan wirt der scheffen in vorder sagen, we sy sich halden sollen.

A II/11 1529

Bl. 195^r

Overmitz vurscrevene scheffen, gnante zyt.

Peter zu Groneck hait beleit und gewyst vurscrevene scheffen de kalle tuschent Johans zom Isermart huiß in der Cluisengassen und Peter vurscrevenem huiß daselffs, eme schaden davan geschee.

Hait der scheffen dem also ist befonden, und dat de dachdruppe van des Isermartz dach uff Peters dach valle. Demna hait der scheffen bescheiden, der wirt solle syn dach darna machen, ouch syne kalle so wyt machen und hoe legen, also dat Peter derhalver geyne schade an syner erffschafft en geschee.

Deselve zyt, vurscrevene scheffen gemeynlich.

Johan Roide und Bernt hait gewyst und besichtigen laissen den alden bouwe des Cleynen Wydenyst halver und we in schaden uis dem Groissen Wydenyst, der kallen halver, geschiet sy.

Hait der scheffen vurauffscheit gegeben, der scheffe blive by synen vurordelen, we hey derhalver de vur als Johan Roide solchs me beleit gegeben hait. Und des hyngersten gehuisse halver solle eder den

Bl. 196^v

anderen myt recht daromb off in beliefft, anlangen.

Sust des schadens halver spricht der scheffen, seder der zyt Johan Roide dat Cleyne Widenyst gehat hait, wat schadens eme dabynnen gescheit, solle hey vorderen an den ghenen, eme der geschiet sy. Wat vur geschiet ist, der dat huyß do gehat, were eme do eynich schade geschiet, solde hey do gewyst und beleit haben, stee dem derhalver zu voederen.

Staill, Kobbenroide, Seichtem, Roiß und Wyß, vurscrevene zyt.

Johan Staill, rentmeister zur tzyt und Wynant Schelten synt vur vurscrevene scheffen komen und gesacht, we sy itzunt durch geschickt Kathrinen zur Clocken by Greitgen zu Lewensteyn geweist synt, umb zu horen, wes sy sache und bekenne. Kathrinen vurscreven irer jarlicher renthen betzalt have und ouch noch schuldich sy. So havent Johan Staill und Wynant vurscreven gesacht und an de scheffen bracht, dat Greitgen zu

Lewenstein vurscreven itzt gesprochen have, der termyn der VIII Overlensche Gulden synt seder der verschrivongen II termyne betzalt und neit me.

A II/11 1529

Bl. 196^r

Overmitz vurscreven scheffen gemeynlich, deselve zyt.

Peter zu Groneck hait beleit myt Greitgen Fleischheuers, de gesacht hait, dat sy geseyn have by leven Greitgen Hainraitz und dwile sy da gewant have by de XXVI jair ungeverlich, dat Greitgen Haynraitz eyne gantz hynden uis irem huisse an den Hellenputz gebeucht have.

Soickt hebevor, im jair XXIII, na sent Bonifaciusdage, de ouch derhalver gekont haben. Hait byeynander Peter vurscreven beleite hoirt.

Vur vurscrevene scheffen, deselve zyt.

Thys Peltzer hait uffgeboden solchen II rock und 1 karallenpaternoster, eme van Hern Johan Peffersack vur pende gegeben ist.

Kost VI Schilling syner moder zu verkundigen.

A II/11 1529

Bl. 197^v

Kobbenroide, Seichtem, Roiß und Wyß, uff vurscrevener zyt.

Johan zom Isenmart hait vur vurscrevene scheffen bracht, Thonis Holtzenheuwer myt synen soenen, de gesacht und bekant haben, dat dem Isenmart solch lant over der Syghen noch verpant steit, vur de XL Gulden, we Thonis und syne huisfraw solchs hebevoir dem wirde versatzs haben, lude und inhalt des alden gerichtzsboichs, derselver montzen.

Kobbenroide und Roeß, deselve zyt.

Bernt Roide und Girtgen, syne elige huisfraw, hant verkeufft und uffgedragen Peter Vlach und Kathrinen, sine eliger huisfraw, IIII Kolnische Gulden erffrenten, als XX Albus vur ederen Gulden, uff Martini irstkompt und dan also vort alle jars zu betzalen uis irem erve und guide, gnant zur Wyden, in der Uilgassen tgen over der Bach gelegen, myt syme zubehore, so we in solchs van Johan Vlach, irem swegerhern und swegerfrawe, vater und moder, anerstorven und zugefallen ist, und de ghene de guider besitzen, alle jar de pacht betzalen sollen, ader de eluide, so solchs unbewant blive, off Peter und Kathrine, eluide, vurscreven mogen

Bl. 197^r

sich irer renthen an vurscrevenem guide myt dem schaden bekomen, beheltenys Bernt und Girtgen, eluiden, off iren erven, altzit de afflosen myt LXXXV Kolnische Gulden und dem erschenen termyne, uff Martini, eynichs jars unweigerlich zu syn.

Kobbenroide, Roeß, Seichtem und Wyß, deselve zyt.

Thys zu Lichtenbergh hait beleit myt Johan Vreugens und Hynrich Blanckenberghs son, genant Stuppelhenne, de gesacht haben, we Thys vurscreven sy vur eyne jair ungeverlich zu Severyn Bartscherer geschickt have, umb eyne geschirpt corallenpaternoster myt silveren zeichen und steyne desenis knoiffe, dat Thys sy und Severyn hynder sich have. So de zweyn de botschafft an Severyn bracht haben, sy Severyn irst zornich worden. Und na have hey gesacht, hey have ein paternoster, sy, Thys, aver hey en have solchs van eme neit krigen, wilcht we vurscreven synt de zweyn myt iren eiden zu beweren willich.

A II/11 1529

Bl. 198^v

Vur denselven scheffen, uff vurscrevener zyt.

Bernt Roide und Girtgen, syne elige huisfraw, hant verkeufft und uffgedragen, dem eirwerdigen Hern Johannes Furstenbergh, abt des Gotzhuis zu Sibergh, in nutz und behoiff derselver abdien, ir huiß myt syme zubehore, gnant der Cleyn Rosenkrantz, tuschent dem Groissen Rosenkrantz und Prymenorde gelegen, de beide huisser ouch zu vurscrevene abdien gehoren.

Gelden jars datselve huis dem presenßmeister IX Albus.

Geloift werschafft zu doyn.

Vur sementliche scheffen, vurscrevene zyt.

Johan van Eußkirchen hait zu leisten gemant Peter Kanffenheuwer vur eynen burgen Butzbachs Johengen van Happenschos, eyne zomme van VII Mark, V Schilling. Hait acht dage dach van gerichtzs wegen und eynen wirt.
Kost VI Schilling.

A II/11 1529

Bl. 198^r

Thonis zom Hirtzs und Peter zom Wynter, burgemeister, Johan Zymonis, Peter Vlach, Wilhem Verffer, ald Johan Knutgen, Bertram Oem Johans und noch me vromer lude, uff vurscrevener zyt.

Tuschent Bernt Roiden und Johan van Eußkirchen als umb de scheltwort Johan Bernt zu na gesprochen, we hey de beleit hait, we vurscreven. Synt daromb hude, datum, overmitzs vurscreven verdragen und gutlich vereynigt, we herna volgt. Also dat Johan zu Bernt gesprochen hait, wat hey zu Berntt gesacht have, en have hey neit in syme hertzen also gemeynt, als Bernt solchs verstanden hait. Und hait in daromb gebeden, eme dat zu vertzyen, dan hey hedde eynen guiden dronck zu der zyt gehat und hey enwysse neit anders van Bernt dan van eyme eirbaren, vromen naber und gesellen und off emans s...mo... solchs Bernt vorder vurlugen wolde, ist Johan altzit by syme eide zu behalden willich, hey des neit also

Bl. 199^v

gemeynt have, als Bernt dat verstanden hait und van eme uffgenommen ist worden. Vorder off myn erwirdiger Here off schoultis idt van haven wolde, sall Johan altzit affdragen zu bidden und gelden, bussent Bernt hyndernys und schaden. Und hemyt sullent sy gutlich vruntlich gesatz vereynigt syn und bliven. Und wilcher van in herweder dede und dys neit enheilte, solde myme erwirdigen Hern abt myt XX Goltgulden ervallen syn, dem haldende manne myt VIII Goltgulden und den mechlers myt VI Goltgulden ervallen syn. Nochtant solde dit verdrach in syner macht vollentzogen und gehalten werden.

Thonis zom Hirtzs und Peter zom Wynter, burgemeistern, uff saterstach na oculi, anno et cetera [15]XXIX. Peter Smyt hait beleit myt Herman Wolff, Coinrait Overstoltz, Johan Leyendecker und Jasper Metzmaker de gesacht haben, we sy haben geseyn, als Peter Smyt gesteren morgen vroe vur VII oren zu der Holtzportzen uis hait gayn willen, so hey tgen meister Johan Nailsmytzs huis komen ist, sy meister Johan van der

Bl. 199^r

Portzen komen. Weren de zweyn myt worden komen zusammen, so dat sy sich haben. Und Johans frauwe sy uis irem huiß myt eyner gaffelen komen louffen, damyt uff Peter geslagen. Und so de frauwe des slayns moide geweist, have sy do irem manne de gaffell gedayn. Und Johans knecht Johan sy ouch darzu komen und have myt eyme hammer uff Peter geslagen. Peter hait myt gewyst, an den henden hey myt der gaffell gewont sy. Und myt dem hammer sy hey uff den ruck geslagen worden.

Johan vam Zwivell, scheffen, und Thonis zom Hirtzs, uff vridach na letare, anno et cetera [15]XXIX. Teill van Hermerstorff und Elße, syn huisfraw, hant verkeufft und uffgedragen Meus Becker und Druitgen, syner eliger huisfraw ire deill und gerechticheit an dem huiß und erffschafft Ailff Snytzlers seligen, irs swagers und oemen seligen, geweist is in der

A II/11 1529

Bl 200^v

Houltzgassen, tuschent dem huiß zom Hoyn und Meus vurscreven erffschafft gelegen, we in solchs van obgnantem Ailff anerstorven und zugevallen ist, neit davan uißgescheiden.

Gelden de alynge erffschafft jars in den Seligen Dall XIII Mark, III Schilling, zu Mytzsomer vellich.

Zwivell, deselve zyt.

Johan Geislair hait zu leisten gemant Johan zom Iserenmart, eynen burgen vur Roiderman van Molenkoven, eyne zomme van XIII Kolnische Gulden, VI Albus, mynus III Heller.

Hait VIII dage dach van gerichtzs wegen. Vur eynen wirt gekoren.

Kost VI Schilling.

Deselve zyt, vur obgenante scheffen.

Johan Geislair hait zu leisten gemant Johan zom Haesen eyne zomme van VII Mark. Burge vur den Fois van Ruschendorff.

Hait VIII dage dach. Vur eynen wirt gekoren.

Kost VI Schilling.

A II/11 1529

Bl. 200^r

Overmits vurschrevene scheffen, deselve zyt.

Johan Geislair hait zu leisten gemant, Thonis uffme Nuwenhoeve, als burge vur Wilhem, synen swager, im Kirspell van Muyche, fur VIII ½ Mark.

Hait acht dage dach van gerichtzs wegen. Vur eynen wirt gekoren.

Kost VI Schilling.

Peter zom Wynter, burgemeister, Johan Roide, rentmeister, uff Palmdach, anno et cetera [15]XXIX.

Jongh Johan zom Wolff hait sich gueder betzalongen bedanckt, des kombers, hey uff dat antfeltzs Peter Smyt hynder sich hatte, Hans van Overelven im Kirspell zu Nuymbrecht zugehorich, was gedayn hait vur vurscreven burgermeister und rentmeister.

Instat myns erwardigen Hern abt, Peter van Gymmenich, rentmeister, Thonis zom Hirtzs und Peter zom Wynter, burgemeister, Johan Staill und Johan Roide, rentmeister, Johan Zymonis, kuyrmeister, Peter zu Groneck, Kirstgen zur Wynreven, Johan Girlachs und Johan Zymonis, und Bernt Roide, alle vam raide uff donrestach na Jubilate, anno et cetera [15]XXIX.

Johan Henselen hait gewyst vor Hynrich zom Leopart syne huisfrauwe,

Bl. 201^v

overmits sich und de ire, an syne garten an der Gromelportzen, by irem garden eynen post[en] dar Henselen gardenduyr ingeslossen geweist und deselve duyrt in zusliessen plach, we Henselen solchs myt derselver duyrt, de itzunt noch in irem alden stainde und weggen hengt, bewyst hait, und dat itzt guit zu seyn ist, bussent synen wilhen und consent, in syne affwesen, auch ayn erkennenys und erleuffnis des rechten ader emans van der Hern off stede wegen, denselven post uiffgegraven. Claigt solchs myt und begert darby Hynrich und de syne solchen post weder darzusetzen, wille emans dan dar untgegen zukomen lassen, zu bykomptzs des rechten.

Hant vurscreven rentmeister instat myns erwerdigen lieben Hern, mytsampt burgemeistern und raide vurscreven solchs Hynrich und syner huisfrauwen vurgegeben, den post weder zu setzen, we hey gestanden hait, bis zu vorder bykomptzs und besichtiging der scheffen.

Burgemeister und rait claigt myt, we Hynrich und de syne de gemeyne an der straissen ouch overtzuynnt have, darweder zu richten.

A II/11 1529

Bl. 201^r

Johan Zymonis und Johan Henselen, kuyrmeister, uff godenstach zu Pinxten, anno et domini XXIX.

Hermans huisfraw am Zynckelputzs hait sich beclagt und beleit, we dat Johan Schomechers huisfraw ire bytze beneven ir myt zubrochen zuyne halde, also dat dat vehe dardurch gae und kruffe, we sy solchs itzunt gewyst hait. Und so have des Schomechers huisfraw ir ire breymen geslagen, dat sy derhalver ir vercken verworpen have, we naber kondich und sy sich itzont beclait hait.

Thonis Worm, burgemeister, und Peter zu Groneck, uff fridach na Pinxten, anno et cetera [15]XXIX.

Hynrich zom Leopart und Styngen, syne huisfraw, hait geclait und willen geloven myt Belen, Jacops frauwen zur Ecken, und Zylien, irer maigt. Ist Bele neit vur de vurscrevene burgemeister komen. Hait Zylie vurscreven gesprochen, we Merge, Johan Vreugens huisfrauwe, en neisten godenstach vergangen, zom Leopart in irer moenen huis geschickt have, myt gelde umb 1 quart wyntzs.

Have

Bl. 202^v

Styngen, ir moene, zu dem jongen gesacht, der wyn sy gehauen und droiffe und deynt ir neit zu schicken. Als ouch wair were, dat anderen auch geynen wyn da krygen hetten.

Do sy Merge heruis komen an dat Eckenort, da de dieffsche hoir have ir geynen wyn willen schicken, und solle sy hondert droiß[droif?] haben.

Sy, Styngen, ir moen, darna uis irem huis gegangen. Have Merge do uis dem iren komen und Styngen in der gassen achterucks, als Styngen clagt, myt eyne balghe ufft heufft geslagen. Und ir son have ir do eynen cluppell bracht, damyt zu slayn. Und do sy Zilie, de magt, des gewar worden, darzu gelouffen, solchs geseyn,

we Merge ir moen geslagen, und have sy eyne dieffsche hoir geheischen und ir moene also do entreidt.
Solchs have Nese Zorns und Tryngen Kochs myt geseyn, de Merge myt van irer moenen hant, zeyn helffen.

A II/11 1529

Thonis zom Hirtzs und Johan Rode, burgemeister, uff godenstach Uns Hern Lichamsavent, anno et cetera [15]XXIX.

Peter van Overode, der stat gesworen bode, hait beleit myt Wilhem Artzs, Dederich Loir, Johan Brocher und Dreis, boiden, de gesacht haven, als sy

Bl. 202^r

gestern, dynstach, so dat ungeboden gedyngk gehalden, geweist, im huyss zom Hirtzs zu wyne gesessen haven. Do weren de beide boiden van dem Somerhuiss heraff komen. Have Herman Molner an der Alderportzen do gesprochen, da kompt eyn nummergayngen und eyn klicksteyn. Have Dreis Bode do gesacht, off hey in meyne. Have Herman do gesprochen, neyn, dir will ich wyn schencken, dan dyn gesell ist eyn nummergayngen und eyn klicksteyn. Und solchs have Herman III off IIII maill gesacht.

Zwivell, uff sondach na Medardus, anno et cetera [15]XXIX.

Jonge Johan zom Wolff hait zu leisten gemant Vais Schroder, als burge vur 1 malder korns, Johan Lairman van Wolstorff.

Hait VIII dage dach van gerichtzs wegen. Vur eynen wirt gekoren.

Kost VI Schilling.

A II/11 1529

Peter zom Wynter, rentmeister, und Johan Henselen, kurmeister, uff godenstach na Viti [*Viti = 15. Juni*], anno et cetera [15]XXIX.

Johan Schomecher am Thonisbergh hait beleit und gewyst den schaden, eme in syner bytzen an der Bl. 203^v

gersten van Hama[n]s swynen gescheyn sy, de swyn hey in den Schutzshoff gedreven. Hant vurscrevener kuyrmeister den schaden besichticht und geport uff II sumer gersten. Konnen aver neit geseyn, off idt van swynen ader anderem qwyckt geschiet sy, want sy geyne voistrappen vonden und der schade en neisten mayndach vergangen geschiet syn sall.

Deselve zyt.

Hamman hait gewyst, den zuyn an derselver bytzen, we der neit uffrechtich als sich gebure en sy.

Wilchen zuyn de kuyrmeister umb her beseyn haven, und hant neit vonden, der zuyn an eynchen ende zubrochen, so dat man geseyn off spuren moige, souwe ader qwyck dardurch gegangen have. Dan sy seynt wall, idt eyn alt zuyn ist.

Vur den vurscrevenen, deselve zyt.

Hamman hait gesprochen zu Johan Schoymecker vurscreven, du hais gesacht, du vrag nyrgen na, na geynen kuyrmeistern. De en sollent dir dyne zuyn neit beseyn. Du schysse uff de kuyrmeistere.

Wilcht hait der Schomecher verorkont myt den kuyrmeistern und schriver et cetera.

A II/11 1529

Bl. 203^r

Overmitzs Johan vam Zwivell, uff sondach na sent Vitzdage, anno et cetera [15]XXIX.

Der eirwerdiger in Got Vader und Here, Here Johannes Furstenbergh, abt des Gotzhuis zu Sibergh, myn werdiger lieber Here, leist uch allermallich und eder besonder sagen und verkundigen, angeseyn dat de myßdait, daromb dese soene itzunt geschuyt alhe in syner overicheit stat und gebiede geschiet ist, und demna ouch alhe gesoynt und ende gegeben ist, we dat dan beiderdeils parthien vrunde verdragen und ouch eder dem anderen de hant das zu vertzyen und vertzych gedayn gegeben hait, als ir itzont geseyn und gehort hant. Demna hait myn wirdiger lieber Here vurgenant demselven Bruyn Meuschs, gegenwordich he steit, ban und vreden gedayn und gyfft eme ban und vreden vur uch sementlichen, den parthien, und vur allermallich so wydt und vernne syne Erwerden des zu doyn hait und zu doyn haven mach und dat duyren und werende so lange der wynt weedt, der reyn spreet, de moelen geynt und de vrouwen kynder dregent.

A II/11 1529

Bl. 204^v

Und dat zon ewigen zyden. Und leist uch daby sagen und gebieden de soene, vort ban und vreden, also zu halden und zu vollentzeyn, wa vurgeluyt uff dat hoeste gebot syne Eirwerdicheit zu gebieden und verbieden hait, ayn alle argelist.

Zwivell, deselve zyt.

Johan Roide hait zu leisten gemant Johan zom Isermart als burge vur den Bernartzhayner im Ockenroide, vur IIII Mark.

[*Vur einen*] Wirt gekoren zur Blomen.

Kost VI Schilling.

A II/11 1529

Zwivell, deselve zyt.

Jong Johan zom Wolff hait zu leisten gemant Johan van Eußkirchen, als burge vur Peter Daßeler van Olhem, vur 1 malder korns.

Vur eynen wirt gekoren.

Kost VI Schilling.

Overmitzs Hern Hynricus Hoult, proist zu Overpleis, prior et cetera Johan Roide, burgemeister, Peter zom Wyntter, rentmeister Johan Zymonis und Johan Henselen, kurmeister, uff saterstach na sent Johan Mytzsomer, anno et cetera [15]XXIX.

Thonis zom Hirtzs, burgemeister,

Bl. 204^r

Hait beleit und besichtigen lassen de hoiffstat, gnant Lymbergh, tuschent dem huisse zom Moyren und Thonis Nailsmytz huisse, uff den Berch gehorende, gelegen. Und de alde muyre zu der vurscrevene hoiffstat, Lymbergh gehorende, we solchs offentlich overmitzs vurscrevenen Hern proist vort burgemeister und rait zu seyn was, want in derselver muyren eyn schorensteyn gestanden und ouch eyn vynsteren darin gemoirt, allet in de hoiffstat deynt und gehoirt. Und de soe ouch des Nailsmytzs huiß und de muyr zu der hoiffstat vurscreven ge scheidet, we solchs allet itzunt eigencklich zu seyn ist.

Hait Thonis, burgemeister vurscreven, solchs daromb itzunt beleit und overmitzs vurscrevenem Hern und van raide besichtigen lassen, so Thonis der meynongen ist, eynen nuwen bouwe uff de muyr zu setzen und de muyr, da es van noiden ist, zu verbessern umb daromb vorder hernamails geyne ironge syn dorffe.

A II/11 1529

Bl. 205^v

Johan Rompe und Wilhem Leye, uff sent Peter und Pauwelsavent, anno et cetera [15]XXIX.

Clais Lymbergh van Roebsein und Greta, syne elige huisfraw, hant verkeufft und uffgedragen Meus Becker und Druitgen, syner eliger huisfrauwe, die andeill des huiß, hoeffstat und garten, myt syme zubehore, Ailff Snytzlers seligen gewest in der Houltzgassen, tuschent dem huiss zom Hoyn und Meus vurscreven erfftschafften gelegen, we sy solchs Teillen van Huitten und Symon van Huitten und iren huisfrauwen affgegulden haben, neit davan uißgescheiden.

Gelden jairs de alynge erffschafft in den Seligen Dall XIII Mark, IIII Schilling, zu Mytzsomer vellich.

Thonis zom Hirtzs und Johan Roide, burgemeister, uff sondach na Ulrici, anno et cetera [15]XXIX.

Vurscrevene mytsampt der hernknecht und statboiden hant besichticht den doiden licham Johan van Wynschit, Peter Kreichs knecht, wilcher hude, sondach, in den Molengraven bovent der Paffenkoillen gegangen sich zu baeden und also verdroncken ist. Hant vurscrevene syme meister erleuffnys gegeben, den licham zu der erden zu bestaden, van wegen myns wirdigen lieven Hern, des abtzs, und des gerichtzs.

A II/11 1529

Bl. 205^r

Thonis zom Hirtzs und Johan Roide, uff mayndach na sent Margretendach, anno et cetera [15]XXIX

[*Margaretha = 13. Juli*].

Vurscrevene burgemeistere, mytsampt der hernknecht und statboiden hant besichticht eynen doiden licham am Tryres Wyer fonden lygen, wilcher uis dem arne komen, als zu seyn was, so eyne sichell by eme vonden wart, und gelich gestorven was, und nemans itzt en weyß wanne hey, off wer hey wer. Ist erloffit van wegen uns erwirdigen Hern abt und des gerichtzs zu der erden zu bestaden.

Overmitzs vurscreven burgemeisteren, uff vridach na Marien Madalenen, anno et cetera XXIX.

Vurscrevene burgemeisteren mytsampt der hernknecht und statboiden hant besichticht den doiden licham Tilman, Johan Bulart kyntzs, wilcht gesteren in der Sygen, als idt de koe hoeden solde, verdroncken und in

der Sygen, bovent dem soencruitzs verne befonden. Ist van wegen uns erwirdigen Hern abtzs und des gerichtzs erleuffnis gegeben, zu der erden zu bestaden.

A II/11 1529

Bl. 206^v

Thonis zom Hirtzs und Johan Roide, uff dynstach na Vincula Peter, anno et cetera [15]XXIX.

Johan zom Haesen hait vur vurscrevene burgemeister und dem schriver gesprochen, also Ailffs eidomp van Ronderoide vordert an Johan XII Goltgulden van eyne perde, Johan Dussell krigen have, wilcht Johan zom Haesen als vur syne scholt angenommen solle haben zu betzalen.

Dar tgen der Haese sprach, hey burge darvur were. Hait doch myt gesprochen, hey wille anstont Johan Dussell daromb soichen und erforderen. So balde hey solchs krige, wille hey idt Alff geven. Were deis neit, wille hey idt eme zu sent Matheusdage van dem syme betzalen und Ailff zuvreden stellen.

Thonis zom Hirtzs, Johan Roide, burgemeister, Johan Staill, rentmeister, Johan Zymonis und Johan Henselen, kuyrmeistere, und Kirstgen zur Wynreven, uff donerstach na Vincula Petri, anno et cetera [15]XXIX.

Vurscrevene burgemeisteren und vam reide hant van wegen des raitzs und der gemeynen Johan Eiffeler, zym-

Bl. 206^r

merman, in apwesens Hern Tilman zom Schaiffstalle richtig doyn verbeden den bouwe, Hern Tilman understeit hynder der burger huis zu machen, neit daran zu arbeiden, we eme solchs ouch hebevoir verboten ist, und dat uff eyn kuyr, so manche dach zur kuyr V Schilling, hey daran arbeiden worde.

A II/11 1529

Johan Roide, burgemeister, und Johan Staill, rentmeister, uff donrestach nach Laurentius, anno et cetera [15]XXIX.

Greitgen vam Broich uis dem kirspell zu Overoide hait beleit myt Anna, Peter Peltzers doichter, de gesacht hait, we dat sy in acht dagen und in XIIIIIII dagen neist vergangen in Greden huys Under der Hallen gedragen have, uis Rurich Beckers huys, dat Johan, des Moilners was, der itzunt in krengden lygt, VIII zynen geslagen schuttell, VIII zynen moißschuttellen, II koympper, II syner roeck, eyne scheidell, eyn grois slaiffdoich, eyn klufft, eyn brantricht, II roister, IIIII zynen saltzfaß, II kufferen luchter, eyn zynen luchter, eyn zynen pyntkengen,

Bl. 207^v

und III mostertzsschuttell.

Item, Tryne, Peters huisfraw Under der Hallen, und Greta, Heyn Kremers huisfraw, hant gesprochen, we sy geseyn haben, solchen huißrait uff Greden soller und in irer kuchen und garde. Have ouch zu in gesacht, den husrait hait der Moilner heebracht.

Thonis zom Hirtzs und Johan Roide, burgemeisteren, uff dynstach na Kruitwinongen, anno et cetera [15]XXIX.

Jong Volmar Leie hait willen beleiden myt Gillis Sloßmecher, Hynrich van Muych, Clais Lantschade und Johan Nuysgen, we Kirstgen Schoiltten gesteren im huisse zur Vulkannen zu Volmar gesprochen have, hey hedde eme dato syn, bynnen hoemyssen, gestoillen, wilcht hey glichs myt gelde verorkunt have.

Zom anderen have Kirstgen gesprochen zu Volmar, syner huisfraw gesleicht were neit fromer, dan de kraen am galgen solden sy essen. Dese vurscrevene sprechent, idt weren me luide darby geweist, wanne sy byeyn synt, willent sagen, wat in davan wyßlich ist.

A II/11 1529

Bl. 207^r

Thonis zom Hirtzs und Johan Roide, burgemeisteren, Johan Staill, rentmeister und Wilhem Verffer, uff mayndach na Kruitwyongen, anno et cetera [15]XXIX.

Neta, Mertyns huisfrawe an der Alderportzen, hait verorkont overmitz vurscrevene burgemeisteren vam raide vurscreven und in biwesens des schrivers, also Her Wolffganck, pastoir, an Neten vurscreven vordert den seendt, daromb sy gefeendt was, im huisse zom Hirtzs, in biwesen den vurscrevenen under andern worden

Neta hait sprach, der pastoir sy doweder gescholden und geheischen hait eyne hoir, wilcht sy do verkont hait.

Overmitz vurscreven burgemeistere, denselven dach.

Johan Knutgen der alde, Teill Knutgens seligen son, hait bekant, hey untfangen have van Bertram Oem Johans, zwentzich Kauffmansgulden, darvur Johan demselven Bertram der vunff Kolnische Gulden, mynus 1 Albus jairrenten, hey eme jairlichs geldende ist und verschreven hait in syne erffschafft an der Klitzportzen. Ber-

Bl. 208^v

tram und syne huisfrauwe, Lodwich, [*Johan*] Roloffs son, affgegulden haben, lude des gerichtssboichs im jair XXVII, post reminiscere, geschiet, eynen Kauffmansgulden weder verkeufft und affzuloesen gegeben hait. So dat Bertram und syne huisfraw untgain Johan da van der vurscreven renten nu vort IIII Kolnische Gulden, mynus 1 Albus geven sollen und schuldich synt zu geven in vurscreven maissen, beheltlich den eluden off iren erven ouch davan der affloesen uff vurscrevener zyt myt LXXIX Kolnische Gulden und dem erschenen termynne.

A II/11 1529

Johan Roide, burgemeister, Peter zom Wynter, rentmeister, und Johan Zymonis, kurmeister, uff godenstag na Bartholome, anno et cetera [15]XXIX.

Clais Lymbergh und Kirstgen Schoiltis hant sich beclagt etlicher gewalt over Johan van Euskirchen. Zom irsten claget Clais, we in Johan en neisten mayndach vergangen, bynnen nacht und nevell gewegelaigt have. Und Kirstgen clagt, we derselve Johan in bynnen nacht und nevell vurscrevener zyt myt eyne gereufften degen

Bl. 208^r

geslagen und na eme gehauwen have und allet zu eme geroiffen, ehe, Claisgen, wa bistu, und hedde in mehe geslagen, myt meren syme ungeluck darvan komen were, so in ander luide neit darvan gehalden hetten. Hant dese vurscrevene solchs beleit myt Johan Kanffenheuwer und Bernt Roiden.

Spricht Johan Kanffenheuwer, we Johan van Eußkirchen und Clais Lymbergh vurscreven, en mayndach neist vergangen, in Geislair huis sament zu wyne gesessen haben, myt anderen. Und de zweyn hedden sich zusament gewort und were doch daby bleven. Und Johan Euskirchen hette so darby sich en hatte heym gegangen. Und Clais hedde noch dabliven sytzen myt Kirstgen Scholtis und Becker Johan, de Clais by sich heym geladen zu slaiffen, so idt spade was. So hedde Clais darna heym gegangen, Kanffenheuwer hedde ouch do heymgegangen, Kirstgen und Becker Johan weren nakomen und wolden in Clais huis gayn. Entgein des Kanffenheuwers huis sy Johan van Euskirchen komen myt eyne gereufften metz, allet uff

Bl. 209^v

Kerstgen gehauwen und geslagen und na eme gehauwen und gesprochen, ehe, Claisgen, wa bistu nu, willent wir uns vierdelen.

Kirstgen have allet gesprochen, wat wilt du, wat han ich myt dir zu doyn. Ich enbyn der man neit der andere haue, allet dapper van sich gehauwen. Doch hedden sy also van eyn bracht.

Bernt Roide spricht, we hey solch gescheige uff syme soller gehort und zur vynsteren uisgeseyn have. Und sprechent beide, hey und Kanffenheuwer, we Johan Euskirchen darna vur Clais huis geloffen, da geroiffen, wa Claissgen, wa bistu, nun kome und laiß uns virdelen.

Vurscreven zoynt sich myt an Becker Johan, der solchs myt geseyn und gehort have.

A II/11 1529

Johan Roide und Peter zom Wynter, burgemeisteren, uff donrestach na sent Egidiusdage, anno et cetera [15]XXIX.

[*Johann*] Mey, verffer, und Elsgen, syne elige huisfrauwe hant gegeben und uffgedragen, irer eynt dem anderen, alle ire guider, gereit und ungereit, de sy itzunt hant und vorder hernamails an sich krigen, wynnen und werffen mogen, nit davan uisgescheiden, de leste levendige hant van in beiden, de zu keren und wenden, na alle irem walgevallen und enenkomptzs.

A II/11 1529

Bl. 209^r

Thonis zom Hirtzs und Johan Roide, burgemeisteren, uff saterstach, na sent Panthaleonysdage, anno et cetera [15]XXIX.

Lodwich Hoitmecher hait beleit und fraigen lassen vur vurscrevene burgemeisteren Hern Herman Brunynck, cappellayn, wes syn moder van eme begert, als de in irem doidebedde gelegen, dat hilge sacrament und den hilgen olie untfangen gehat have.

Antwort, Her Herman, we de moder have begert, Lodwichs huisfrauwe ire lange huecke zu geven, umb dat sy dat beste by ir gedayn have und noch voeder doyn wille, und dat man Lodwich betzalen solle van iren nalaissende guederen, das ghenen hey ir in iren noiden verlacht have. Hait vort begert, dat man ir begencknys na solle halden, na irem doide, uis irem guede gereit und ungereit. Und dan sollen sy alle ire moder guit sament deillen, wanne dit he bovent geschreven uißgericht ist.

Zu getzüigen heby geweist, Thonis, offerman, Peter Roitgen und Johan Hoitmecher, de dit myt gesprochen haben.

A II/11 1530

*[Die Texte der folgenden drei Seiten sind nicht von der Hand Guilichs geschrieben]*Bl. 210^v

Scholtis und sementlichen scheffen, anno XVC XXX, uff sent Laurentiusavent.

Zo wyssen, nachdem und als Johan zom Wolff ezunt vur uns scholten und scheffen, Loetwyck Mutter etlycher scheltwort und smaechwort halven (so ytzgemelten Loetwyck over yne in synem gemelten, Johans huys, oeve[r] yne gesacht haven sall, we sulcher geburlicher wys beleyt worden yst), myt dem strengen weggen des rechten rychtlich vurnomen hait, damit dan beide parthien derhalven an yren eren und gelymp unverletzt blyven mochten, haven wyr, scholtis und scheffen, de sache yn guytlicher handelongh under die hant genomen und vur bytlich myddell nach gestalt und geleygenheyt des handels obgedachten Loetwyck daehyn beweygt und gewyst, das hey yn unser gegenwerdicheyt den obgemelten Johan gebeden hayt, eme sulche worth, so er ym druncke oever yne geret haven sall, zo vertzien. Er wyß neyt anders van eme dan van eynem vromen man. Und daruff haet irer eyner dem anderen dey hant gegeben, dermayssen gesoennt und gefredigt zo syn.

A II/11 1531

Bl. 210^r

Rump und Roeß, anno XVC XXXI, dynstach post letare.

Kerstgen zor Wynreven hat gebodden Hynrich Overstoltz und synen mytgetlongen alsulchen gelt as syn swegerfrawe luyde des scheffensboech obgemelten parthyen heruysgeven solt, des huyß halven zor Troven up dem Honermart geleygen, so vern sy yn versichern kennten der vorderunge hernamaels vylicht gescheyn wurde van Herman Overstoltz, ires broders halven. Sulchs, hat Hynrich [und] Otto, gebrodere und Johan Hensseler gebodden doch nyt angenommen und gesprochen het, Kersten gelt zo geven, dat hey dat avleycht et cetera.

Johan Staell, Johan Roet, beydt burgemeyster, Peter zom Wynter, rentmeyster, Bernt Roet, kuyrmeyster, Schamel Jan und Peter zor Gronnecken mytsampt der herenkneycht hant besichtiget den doden lycham Geyrtgen Lynenwebers, wylche up godestach na dem sondach Palmarum anno XXXI yn iren putz gefallen und verdrucken und hat eyn wonde up dat heufft geschossen boven dem rechten ouge. Hant darumb dey vurscrevene erleuffenys gegeben, van wegen uns Heren, des abtz, den doden lycham zo der erden zo bestaden. *[Godestag = Mittwoch; Palmarum = Palmensonntag, Sonntag vor Ostern]*.

A II/11 1531

Bl. 211^v

Johan Roet, Johan Staell, burgemeysteren, und Johan Schamell, anno XVC XXXI, up Wyßenfrydach.

Thonys van Lyntlaen hat synen oervreyden gedaen, as recht, sulchs neyt zo wrechen noch nemant synenthalven zo gestaden, belangende eynen Goltgulden, den Johan van Lyntlae yn Johan Roden huyß, wey hey sprach, verloiren hat, yn der geselschaff.

Und Johan sprach, Kerstgen Scholten heit denselvygen yn syner tesschen leyf.

Doe Thonius ouch etzliche wort entfaren, derhalven Kerstgen sy beyde kummerde. Sprach Thonius des morgens zo Kerstgen, hey beyde yn fruntlich, eme der sachen zo erlayssen und quyt zo schelden, hey wuste van eme neyt dan all goet. Dan hette hey myt Johan wat uystaen, me recht hey soechen, as recht und ys neyt gefessert noch gestort, dan eyn nacht los hynder dem bodden gefessert.

Bl. 211^r

Leerseite

A II/11

Bl. 212^v – Bl. 215^r

8 Leerseiten

-

Stadtarchiv Siegburg,
Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1415 - 1662

A II/12

Gerichtshandlungen 1530-1538

**Bearbeiter: W. Günter Henseler,
Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

Bearbeitungsstand, 12. Febr. 2002

Kierspe 2002

A II/12 Gerichtshandlungen vom Jair 1530 und vollendet 1538 am Sambstag na Epiphanie dm.
Bl. 92 Bl./184 S.
[*Nachträgliche Beschriftung:*] A II,12 Siegburg Gerichtshandlungen 1530 August 8 – 1538 Januar 7.
Blattzahl: Bl. 91.

A II/12 1530

Bl. 1^v

Wyr, burgemeister und raidt der statt Sigbergh, thun sementlichen kunth, zuigen und bekhennen offenbarlichen vur allen denjenigen, die diessen jegenwirdigen schin werden sehen off hoeren lesen, das vur uns in eigenner perschonen khomen und erschenen sindt, die erssamen ehren, doegenthafftigen und fromen, mit namen Kirstgen van Reidt zor Clocken und Angneiß, sin elige huisfrau, unssere mitburger und burgerschen, und haben mit emsigem fließ uns gebetten und begert, innen ein besiegelte glaubwirdige kontschafft mitzudeillen, wie wilandt ir fruntlicher lieber broder und swaiger seliger, Peter, der soen zor Clocken, alhier zu Sigbergh abgescheiden, sin angefallen gueder verkaufft und verlaissen, vur den erenvesten und fromen Junckern, schultissen und scheffen dieß ortz darauff verzegen, sich darvan unterfft und gemelten eluide, sin swaiger und suster, daran in und mitgeerfft, wie gebreuchlich und recht ist. Deis wir innen noch nemantz in dergestalt zo weigeren verorsacht, demnha befinden wir eigentlich mit consent und erleuffnis unsser gepurlicher obricheit, das

Bl. 1^r

in unsserem gerichtzbouch und scheffenschrin clairlich geschreiben steit, wie gemelter Peter der gueder außgegangen und laut[et] van worde zu worde wie folgt et cetera.

Item, Peter, seligen Hermans zor Clocken und Tringens, eluiden, elige son, und Anna, Peters elige huisfrauwe, hanth samenderhanth verkaufft und upgedraigen, mit hanth, halm und monde, als sie deis zu thun mogich und mechtich waren, dem erbaren Kirstgen van Reide zor Clocken und Angneissen, siner eliger huisfrauwen, irem swaiger und susteren, alle sin vatterlich und moderliche erffzall und guederen, gereidt und ungereidt, wie eme dat van vader und moder an und zuerstorven ist, gar nitt davan uißgescheiden, wie die binnen Sigbergh und dairbuissen gelegen sindt, clein noch groß, nitt davan uißgescheiden, und dartzo all schoult, wie die dan Peters vorgeante vader und moder nachgelaissen hanth, clein noch groß, nitt davan uißgescheiden, obgemelten eluiden noch iren erven, nun vortm[e]he gein ansprach noch forderunge daran zu haben, noch nemantz, der sulchs irenthalben gesinnen wurde, zu gestaden et cetera.

Deis zu warem verkunth und gantzer vaster stedicheit, haben wir unsser statt

Bl. 1^{adc}

siecreit ingesiegell omb beden willen der parthien vurgemelt, unden uff spacium diesses offennen schins thun drucken, und haben ~~dartzo~~ unsser gewonlich urkunth und recht davan entphangen.

Gegeben in den jairen unssers lieben Hern, als man schreiff

duissentvunffhondertseisunndvertziseisunndvunfftzich, am veirundzweztichsten tagh diesses itzigen monadtz decembris, der gegeben ist am zwentzichsten dach diesses itzigen manadtz decembris, anno et cetera seisundvunfftzich.

Bl. 1^{ad^v}

Anno XVC XXX, uff maendach na Vincula Peter [Vincula Petri = 1. August].

Inbywesen Wylhem van den Bucken, des vaegtz, Wylhem Staell, scholten, Vincentius van Laer, Beyssell, Wylhem Leye, Johan Rumph, Wymar van Loe, Rolant van Breydenbach und Emmerych van Sechtem, Wylhem Staell und Jan Roet.

Anno XVC XXX, Johan zom Wolff dey 1 clage up Loetwich Mutter,

Johan Symons dey II. clage up Hanmann,

Johan Knutgen de 1 clage up Thonys Schroder,

Buylart dey II. clage up Peter Koehirdt,

Greytgen Radermechers dey 1. clage up dat VII. deyllhuys gnant de Alde Herberch,

Johan zom Wolff, dey 1. clage up Greytgen Koehyrden huys yn der Gassen,

Her Wylhem und Thomas Peltzer dey 1. clage up Werner Hoetmecher,

Johannes Bypenbrynck, dey 1. clage up Peter Buylert und Johentgen Glasmecher,

Marie Kanffenhewers, dey 1. clage up Greyt Beckers und ire dochter,

Irmgen Loers, de irste clage up Hammes huysfrau,

Johan Kanffenhewer, dey 1. clage up Heyntz Knutgen,

Johan Kanffenhewer, dey 1. clage up Herman Mullener myt dem beleyt,

Johan Kanffenhewer, dey 1. clage yn syn huys up zwey kyntdeyll,

Johan zom Issermart, die 1. clage up Thonius.

Johan zom Issermart, de 1. clage up Jan Heumar, des huyszyns halven.

Darup wyst der scheffen Johan zom Issermart ervolgungh und uysrechtonge zo doen bynnen den neysten VIII dagen.

Johan Blanckenberg dey 1. clage, up dat huys zom Paradys.

Item, Her Tylmans seligen neysten bewandten hant gesinnt anwellongh an breyff und segell und all in gehoerige erffschaff an synen truyhenderen.
Romp und Laer.

Item, Peter Vlach und Johan, syn broder, hant iren broder Herman gemombert as recht, oever dey sache tgeyn Goetgen Loers, irer sweygeren, yres broders halven schychtyge deylonghe zo doen.

A II/12 1529

Bl. 1^r

Thonys zom Hyrtz, Johan Roedt, beydt burgemeyster, yn zyt der jemmerlichen pestelentien, anno XVC XXIX, up sent Andreesavent.

Item, Claes Bartscherer und Aelke, syn elyge huysfrau, hant irer eynt dem anderen upgedragen wey recht, all ire goet, gereyt und ungereyt, wey sy dat ezunt haven off hernamaels zosamen krychen mogent, dey leste leventige verblyvende hant, zoe wenden und zo keren, na allem synen wyllen und walgefallen, buyssen indracht und wederredt des yrsten verstorvens erven et cetera.

Coram ejusdem consulibus, anno et die ut supra.

Item, Hynrich Smyt und Greyt, syn elyge huysfrau, hant irer eynt dem anderen upgedragen as recht, do sy dat zo doen waell mogich und mechtich waren, all ire goet, gereyt und ungereyt, wae und up wat enden sy dat ezunt hant off hernamaels krychgen mogent, dey leste levende hant, dey zo wenden und keren, nae allem synen wyllen, buyssen indracht und hyndernyst des irsten afflyvigen verstorvens erven.

Item, Her Tylmans seligen erven, hant gesunt anwellonghe an breyff und segell und all syn erffschaff bynnen Sygberg und dem burghbann geleygen, an synen truwehenderen.

Item, Johan zom Haessen ys burgh worden vur Johan Dussell van Sollyngen vur eyn pert und hat den heufftmann moyssen bezalen, nemlich XII Goltgulden, dey hey vervoegt hat, up IIII Gulden hat Johan vurscreven dem Dussell vurscreven scholt bekumert an Baltesar, darop gedynct und sych befraegt, wey er sich myt dem kommer halden sult.

Darup der scheffen gesprochen, man sult dem heufftman sulchs kunt doen und qweme hey asdan neyt, sall Johan dem komer nagaen, as recht et cetera.

A II/12 1529

Bl. 2^v

Anspraech Her Johans tgen Grytgen Wylers.

Item, Her Johan spricht, wey dat Druytman selige gehat, syn elige suster zom elyge wyve und myt derselbigen II off dry kynder gehat, sy Druytman vam leven zom doet komen. Naderhant sy sin suster ouch gestorven und hat dey selbige kinder nagelayssen. Synt do obgemelte kynder der moder nagestorven, so dan Her Johan der kynder rechte oem. Und syn suster na yrem huyswyrte gestorven und Greytgen eyn ~~steyff~~ halffe suster sy des vaders halven, hofft und getruyt zo Got und dem recht, dat gereyt goet sulle eme van recht zостаen, ee zom mynsten dey helffte, luyde eyns hylichsverdrachs tusschen eme beyden gescheit.

Item, Greytgen ensteit geyns sunderlyngen verdrachs, dan sy have gelofft und gereth den kynderen dat beste zo doen yrer steyffmoder, wey sy ouch gedaen hat, und gesteyt derhalven Her Johann neyt schuldich zo syn.

Item, Her Johann verzeit up dat gerycht und neyt up dey sache, wylchs der scheffen volgen und zoleyst et cetera.

Item, Mey gesynt van Kuntge upme Steynwech schichtige deylongh off dat goet yn bewarte hant zo lagen, van Wolfgang halven, syner huysfrau broder gewest, yres steyffssons halven, van Styngen, Meys huysfrau moder, und Johan Symons, yrem steyffvader, geschaffen.

Item, der scheffen spryacht, hey have sich des bedacht, nadem dey parthie neyt tgegenwerdich weren, sult man sy moegen bescheyden, und qweymen sy dan neyt, sult man asdan alle goder, gereit und ungereit, yn bewarte hant lagen bys zor uysdracht der sachen.

Item, Hynrich Truystop ys komen ynt gericht und hat Wylhem Wynterscheit eyn geboth gedaen eme uysrichtonge zo doen angesatten terminen ouch dey verleden zo vervogen, luyde eyns schryfftlich bewys, er van hoechwerdigen officiall bracht hat int gericht.

Item, der scheffen spryacht nae denmaell, angeseyn Hynrich vurscreven, eyn sicher schyn have sult.

Wilhem vurscreven yn bynnen XIII dage uysrechtongh doen off pende geven.

Hinrich dedith urkunde.

A II/12 1529

Bl. 2^r

Item, Jengen Guylichs de 1. clage up Johan Snytzeler, Rutgern Artz und Elsgen, syn moder.

Myn ehrwürdiger lieber Her, der abt, sprycht zo Loetwich Hoetmecher uff kennen und leunen, off er eme dey plancken bynnen nacht und nevell genomen have ader neit, off er wyssen darvan have off neyt, dat sulichs van anderen luyden gescheyt sy.

Item, Loetwich antwort, hey wulte gern eyne seyn der sachen do est dat er sulchs gedaen have. Vort spricht myn erwidiger lieber Her eme zo glicher mayßen, off er dey keygellbaen up synen gronde gemacht have off neyt.

Loetwich bekent, dat hey darby gewest yst, dan er sy mehe dey sy gemacht hant und hofft, der grunt sull gemeyn syn und neyt zogehuyrich mynem Heren.

Myn ehrwürdiger Her stelt dat an dey scheffen, Loetwich sall bewys bybrennen, dat der grunt wey er sprycht gemeyn sy und neyt gemeyn.

Item, Loetwich buyt dem plock vur dey plancken.

Myn Her spricht, syn ehrwürdigen lieben kunden kuntschafft bybrennen, damyt eme den pluck zobache.

Item, herup hant Hupricht und Hammen rychtlichs betwancks halven gekunt und gesprochen, ydt sy yn verleden zyt des aventz, umbtrynt IX off X oren geweyst, do sy eyner komen ym duysteren und have plancken up dem hals gehadt, tusschen yrer beyder huyser hyngegangen. Hant sy gevraegt, wer geyt daer. Sweych der gleubighynner, synt sy eme nae gevolgt vur dat huys und hait geseyn, dat idt Loetwich geweist. Sprach doe Hammen, drags duy plancken by nacht und nevell, wyll ich besser up dey myne seyn und verwaren, myn Ehrwürdiger do ouch des glichen myt den synen.

Gestaent derhalven, dat hey plancken gedragen hat. Dan off sy myns ehrwürdigen Herrn geweyst synt off neyt, sy yn neyt kundich.

Item, Hynrich dei II. clage up dey Alde Batstoyff, gylt eme jaers 1 Kolnischer Gulden gruntzins und hat yn XX jaren neit krychgen, wey hey sprycht.

Item, Gyllis van der Heyden spricht Severyn Bartscherer zo up kennen off leunen, off hey Theys, syns seligen eydombs,

Bl. 3^v

paternoster, nemlich gesleffen krall, myt vunff sylveren tzeychen, have off neyt. Severyn antwort, hey have eyn paternoster van dem pater van Zyssendorph vur scholt, bys zo syner bezalyngen. Der pater sult eme ouch des gestaen.

Der scheffen wist, na dem Severyn bekant have, luyde des gerychtzboech, dat sulche vurscreven paternoster seligen Theys geweyst yst, und so man noch leventigen frunden bybrennen kunt, dar hey dat vur bekant hat, so sull Severyn dat paternoster Gyllis weder zo henden stellen off VI Goltgulden darvur geven bynnen XIII dagen, ader pendt geven.

Kunt er sich erhollen an dem pater van Zyssendorph meuchten sy lyden.

Item, myn ehrwürdiger Her, der abt, spricht Johan Wolff den jongen zo uff kennen und leunen, rychtlich, off er dey keygellbaen have helpen machen off neyt.

Johan antwort, neyn. Er engestae gans neyt yn der sachen schuldich zo syn. Dan wylle myn ehrwürdiger Herr eme der sachen neyt erlayssen, moys hey doen as dem geleygen und hat den plock geboden vur den scheffen. Vort spricht min erwidiger Her eme zo uff kennen und leunen, dem valscher mayssen halven er vurhyn yn synem huys gebruycht hat.

Antwort Johans, myns Her w. have dat layssen beleyden myt gezuychen und begert dey gezuychen byzobrennen, dey selbygen zo vragen by eyde, wes yn darvan wyslach.

Der scheffen leyst dat beresten bys zom neysten.

Anno et die. Schulteto coram et scabinis ut supra hat Jan Perler gerechent myt Luytgen van Wirten van Her Johan Kueppers wegen, synem gevader, aldynck doet blyfft, Johan vurscreven eme schuldich XVIII Goltgulden, luyde syner eygener hantschryfft, den Goltgulden myt XXVI Raderalbus zo belagen.

So hat Luytgen vurscreven as wyslach momber tgn Johan vurgent termyn der bezalyngen gesat, nemlich neyst kerstmyssen zo geven drei Goltgulden und dan all halff jaer II Goltgulden, bys zo volkomener bezalyngen der heufftsommen vurscreven. Des hat Johan eme zo underpande gegeben, syn wonhuys und hoff und alles wes hey hat et cetera.

Item, de Heren ym [Seligen]Dall dey 1. clage up Wynant Perlens huys und erve.

A II/12 1529

Bl. 3^r

Item, myn erwidiger Her, der abt, de 1. clage up Wylhemen, vayt.

Item, myn erwidiger Her de 1. clage up Kerstgen Scholten und Hinrich Kannegeser.

Item, Peter Montebuyr hat gemombert as recht, synen eligen son Johan Montebuyr, und Johan van Huysen van Montebuyr und Wilhem Mafeye, burger zo Collen.

Johan Muntebuyr hofft, nadem dey scholten Tylman, synen vater, schuldich, bekant gelt. Hofft, der scheffen sult eme pantschaff doen, as recht.

Darup der scheffen gesprochen, so ydt bekante scholt sy, sull Tylman bezalen, bynnen XIII dagen, off pende geven.

Der scheffen wyst dem offerman zo sent Agathen binnen Collen zo und behalte in by dem ordell, luyde gerychtzboech, nadem er noch unbezalt sy, hey sull sych an Daemens huys halten. Werde eme bynnen II maenten geyn bezalyng, sall er asdan dat huyß antaste, verkouffen zo synem schoensten und sinen schaden also nakomen, aß recht et cetera.

Dedith urkunde.

Johan Worm dey 1. clage up Aleff Smyt huyszyns halven.

Loetwich zo Homberg de 1. clage up Roel Becker und noch de 1. clage up Peter Bysgen.

Johan Gyrlichs de 1. clage up Jacob Becker, noch de 1. clage up Thonyß Schroder.

Rutger de 1. clage up Conrayt Wymar, syner huysfrauwe wegen.

Cobberoet und Loe, eodem die.

Gyllys zor Bach ist gemonbert und volmacht erlangt syns entkelens halven, dem kynde dat beste vuzokeren und aerchste zo wenden und zo verhynderen.

Her Johan Stoppelgans, vicarius zo Bonn, hat yn dey leyst gemant, Johan Gyrlichs und Johan Knuytgen.

Johan Montebuer de 1. clage up Hynrich Overstoltz.

Johan Kouff de 1. clage up jongen Heyntzen frawen.

Rorich Becker dey 1. clage up Thonis Schroder und Peter Strensseler, as truhenderen seligen Elsgen Nyß up eyn beleyt et cetera.

A II/12 1529

Bl. 4^v

Item, Johan Kessler dey 1. clage up Gyrten Under der Hallen.

Item, Kerstgen zor Wynreven spryacht Wylhem [*van den Bucken*] dem vaegt zoe, vur syn andeyll der achtzich Gulden halven, ym huys zo Lewensteyn.

Der vaegt beruyfft sych vur mynen Heren und begert dey sache layssen beresten bys zo zukumpst syns broders, angeseyn er yn diennst myns gnedigen lieben Hern fursten sy, wylchs eme gegunt.

Item, tusschen Hynrich Worm und Johann Worm irer sachen halven, wey vur ym gerichtboech vercleyt, hat der scheffen erkant vur recht und ordell gegeben, dey sache sy antzeynt myt den Doemherren, ouch up der Scheydenhoe were, bouyssem irem gericht, das meucht mallich soechen, dat das gelenge und dynckpflichtich were.

Zom anderen kan der scheffe uys iren sachen neyt gemachen, dan wer vermeynt rede und anspraech.

Zom anderen hette mach mallich myt geburlichem recht sprechen uff enden und steden sych geburt ~~sprechen~~, und hat der scheffen Johann Worm deser ansprachen (dyt paf) qwyt erkant, tgeyn Hynrich Worm et cetera.

A II/12 1530

Item, Jengen van Heymbach und Peter Waldenhoven hant dey II. clage up dat huys zor Ecken, dat zweyde deyll.

Anno XVC XXX, up donnerstach na Laurenty, yst Peter zoem Wynter, rentmeyster, ynt gericht komen vur scholten und scheffen und hat begert, erleuffenys dey burgemeyster eme zo volgen layssen XVI Gulden renten, wylche Her Tylman selych jaers an der stat Sigberch sprechende hat, luyde breyff und segell, hant dey scheffen eme sulchs zogewyst und gewille Peter nuy vortan all jaers dey selbigen XVI Gulden an der stadt Sigberch upzoheven und inzoforderen.

Des hat Peter vurscreven gelovet und dem scholten an den staff getast, off Johan Roedt und syne mytgetlongen naquemen und vermeynt besser recht daran zo haben, asdan alzyt dem gericht vur sulchen upgehaven renten, cleyn off groyß, wenich off vyll, genoech zo doen und dat gericht schatloes zo halden.

A II/12 1530 [*Huperti = 3. November*]

Bl. 4^r

Johan zom Issermart, Johan Kanffenhewer und Kerstgen Scholten hant gekunt und gesprochen, wey Joncher Leyen huysfrau have Heyntz myt sich genomen, knecht gewys, und have eme dey liell befallen und geleveret, zo Bryssich up dem Marth dey geoffert waren, we vyll und wenich sy i[h]nne neyt kundich und dey selbige lele synt do zo Andernach komen.

Und yn dem anderen jare hat Heyntz de selbige weder van Andernach zo Bryssich bracht up den Marth und sy alda verkoufft, wey vyll off wenich der gewest synt, sy yn neyt wyslich.

Item, Thonis van Eckeylynhoven hat gekunt, we Jonffer Leye have in gebeden, myt Heyntzen zo Andernach zo gaen en dey liell helpen verkouffen. Ist er zo der komen und der noch befunden umbtrynt hundert.

Beyssell und Wys.

Johan Blanckenberg hat gemombert und volmechtich momber gemacht, Hynrich, synen eligen son, over dat huyserve und goet genant Overstoltz, bynnen Sygberch yn der Holtzgassen geleygen, vurhyn zugehuyrich geweist selig Her Herman, Johans vurscreven eliger broder, volmacht zo haven, zo gewyn ader verlus tgeyn syn wederparth Herman van Kurten, yren swager.

Beyssell und Wys.

Item, Kuntgen up dem Steynwech hat vur syn unmundige kynt, van ir und seligen Johan Symons eligen geschaffen, gemombert as recht, Herman Flach und Johan Hensseler alle anspraech und wederredt, so wes Mey, verver, sych bys anher vermessen hat, an demselbigen kynt zo haven und alle anspraech na yrer beyden vermogen zo verdedyngen.

[Wylhelm] Staell, und Beyssell.

Herr Tylman zom Schaeffstall, preyster, hat verkoufft und upgedragen, myt hant, halme und monde, Johan

Bl. 4c?

Anno XXXI hat Kuntgen up dem Steynwech gemombert ob recht Johan Hensseler und Hermann Vlach, yres unmündigen kyntz dat beste zo doen, zo gewyn und verleys.

Itz des Heren van Heysterbach, de 1 ch up dey hofstat der Alder Pastoren,

Item, Entgen[?], dey Conrant Wymar,

Item, noch dey Herman Schomecher,

Item, der Kessler dey 11 ch up garten und der Hallen.

A II/12 1532

Bl. 5^v

Vur Wylhem Staell, scholten, vort gemeynlichen scheffen, anno XVC XXXII, up godestach na dem sondach oculi ist komen, Goetgen van Overroet und hat bekant und ergethet das Wylhem, Johan Strogans son, etlich breyff und segell und ander ynschryfften vervast [und] hynder sy in [ge]warsamheit, ir bevollen und gesacht, belangende dat goet und erffschaff zo Leyenhuysen, hat darbeneven bekant, wey der veste vrome Fryderich Meuchgen alsulche vurbestympte breyff und segell vortan deis myt komer und recht hat beslagen. Demnae hat gedachte Meuchgen an scholten und scheffen begert, der frawen as recht layssen sagen, sulchs vurscreven breyff wey angezeygt uys dem komer buyssen ...cht syns wissen und wyllen neyt verluslich werden und darbeneven bevollen, nemantz tusschen dyt und neysten gedyng obgemelten breyff nemantz zovolgen layssen, ydt enschey myt Meuchgens wylt und goden wyllen.

Johan Staell und Schamell Johan, beydt burgemeyster, anno XVC XXXII, up godestach na Assumptio Marie. Greyt Wylers hat kunt und kuntschafft vurbracht, nemlich Goddert van Blomedall van sten wylcher gesprochen und gekunt hat, hey have gehoert, dat Her Wylhem Berchem uys zornigem monde gesprochen und geheyscht hat Greyten Wylers, ~~eyn duy wyf~~ pefferssacks hoer und darby offentlich gesacht, dyn vader ys eyn gewyslich deyff, dat wyll ich bewysen.

Item, Kerstgen Brewer zuycht derglychen. Hey have ouch gehoert, das Her Wylhem gereth hat, ir vader sy ein gewysliche deyff, daß wyll er bewysen.

A II/12 1532

Bl. 5^r

Naderhant hat der scholten und Wymar Loe, beytsamen scheffen, Her Wylhem vur sich layssen komen und obgemelte konnt und kuntschaff vurdoen lesen.

Sprach Her Wylhem, dey worth weren also gevaren, warumb sy eme naeryff myt schentlichen uneyrlychen worden, wat sy myt eme uystaen und zo doen hette, warumb sy eme neyt myt vreden enleys. Het sy iren mont gehalten, so were der worth neyt van noden geweyst et cetera.

A II/12 1532

Wilhem Staell und Wilhem Beyssell, anno XVC XXXII, ys ydt gescheit.

Her Tilman zom Schaeffstall, preyster seligen, Peters van Alner elige son, hat verkoufft und upgedragen Johan Roeden und Künne, syner eligen huisfrau, den Groessen Schaeffstall, unden am Marte, tusschen dem Cleynen Schaeffstall und Starckenberchs huys gelegen, vur an bys hynden uys, myt eynem offenen uysganck uys dem huys up den putz zo gebruychen.

A II/12 1530

Beyssell und Wys, anno XXX, dynstach na Vincula Peter.

Aleff Lotzerodt und Kuntgen, syn elige huysfrau, hant verkoufft gehat, up sent Marien Magdalenendach, im jare XVC XIII, luyde zwen uysgesnedener zedelen, Johan Roden und Kunnen, syner eligen huysfrau, eyne garden, wey Aleff dat ouch nuy vort bevestiget myt consent syner huysfrau, vurscreven, gelegen boeven buyssen der Grumelsportzen, tusschen Catherinen Oem Jans und seligen Lysgens Kremers garden up over Bl. 6^v

syten weder Johan Blanckenberchs, under syten up dey gas[s] scheyssende, vry gans nemantz geldende.

A II/12 1531

Beyssell und Wys, anno et XXXI, up donnerstach nadem sondach oculi.

Geyrt Under der Hallen hat Johan Kanffenhewer syn uysgelachte gelt, nemlich XVIII Kolnische Gulden weder gegeben, wilche Johan ouch goetlich entfangen hat, wilche obgelmte XVIII Gulden Johan vurscreven Geyrtten moder Mettellen vurhyn vur eyne garden gegeben hatte, also dat nuy vortan Geyrt den garden vurscreven gebruychen und behalten sall.

Cobberoet und Wyß, anno et die ut supra.

Greytgen Vleyschewers und Tryn Welckeners hant gekunt und gesprochen, we sy beydt ym huys gnant Meyssen gewont haben lange zyt und des putzgancks hynden uys unverhindert und unbekroent gebruycht.

Meytternich und Wys, anno et die ut supra.

~~Roel Becker~~ Johan am Putz, wever, und Fye, syn elige huysfrau, hant erfflichen uysgedaen, Roell Becker und ...[Freistelle].... syner eliger huysfrawen ire huys tusschen Peter Roetgen und Elsgen Slosges huyseren, myt all synen zobehuyre, neyt davan uysgescheiden, jaers up dach Martini davan zo geven Johan und Fyen vurscreven, yren erven, zwelff Marck colsch paymentz.

Des hant Roell und Geyrtgen, eluyden, ene und yren erven zo wislichem underpant gesat, ire huys und hoff, gelegen by dem Hilligehuysgen buyssen der Holtzportzen, off noet wurde, sich daran zo erhollen.

A II/12 1531

Bl. 6^r

Wys und Roes, anno XXXI.

Arnt van Laer, Loertz Johan und Peter Becker hant gemonbert und upgedragen as recht, den vesten Joncher Hydlesheim all anspraech, erschaff und renten halven, eme anerstorven van seligem Her Tylmans halven und dat we gewonlich myt hant, halm und monde et cetera.

Beyssell und Wys.

Peter Koehyrt und Catherina, syn elige huysfrau, hant verkoufft und upgedragen, do sy des zo doen mogich und mechtich waren, myt hant, halm und monde, eyne huys und garden, buyssen der Holtzportzen, tusschen Wilhelm ym Bruyhoff und der Gebranten Gassen gelegen, nemlich Druytgen Peltzers, des hant obgelmte eluyde Peter und Tryngen uysbehalten, eyne vryen ganck lanx dat huys hynden zo et cetera.

A II/12 1532

Wys, Rumph und Loe, anno XVC XXXII, up donnerstach na dem sondach oculi.

Herman Delgen und Tryngen, syn elige huysfrawe, hant verkoufft und upgedragen, und dat myt consent, wyst und goden willen Hermans, vurscreven elige moder Dederich zom Horn und Eyffgen, syner eliger huysfrau, yren erven, vunff Mark renten colsch paymentz, all und jeden jaers up den irsten sondach yn der vasten, doch veyrtzeyn dage yrst darnae, unbefangen sunder wyder verzich, wall zo bezalen. in und uys yrem moders und swegersfrawen huys, gelegen tusschen der Duven und Bl. 7^v

dem Beerren, mytsampt hoff, garden und acker und wesen, bynnen und buyssen Sygberch, edoch bynnen dem burchbann gelegen, we eme dat van vader und swegerheren anerstorven yst und vorth van moder und swegerfrawen anerstorven mach, neyt davan uysgescheiden, doch myt sulchem vurwart, wylche zyt und wanne obgelmter Herman und Tryngen, eluyde vurscreven, komen up den irsten sondach yn der vasten ader veyrtzeyn dage yrst darna unbefangen myt dryssich Kolnische Gulden bynnen den neysten zweyn jaren mogen sy damyt vurscreven vunff Marck jaerrenten afflosen und qwiten, sunder emantz indracht ader wederredt. Dan geschege mytlerzyt dey afflose also we vurgeroert neyt, hant Herman und Tryngen, eluyde vurgent, gelofft und verwylkurt, dese vunff Marck jaerrenten Dederich und Eyffgen, eluyden vurscreven, uyß desem gerichtzboech yn dat scheffenboech layssen beschryven, sonder eynige lenger langer verzeuchenys, up dat obgelmte eluyde [und] yre erven de sicherer synt und buyssent schaden blyven mogent.

A II/12 1532

Beyssell und Breydenbach, anno et die ut supra. Hynrich Schabbertz und Elsgen, syn elige huysfrawe, hant verkoufft und upgedragen Teyll up dem Wynterberch und Tryngen, eluyden, syn andeyll [des] erves und

goetz, we eme dat am huys und erve ader garden anerstorven ys, gelegen tusschem des Strensselers huys und Aleff Beckers huys.

Item, glicher wyß up vurscreven zyt hat Tryngen Schabbertz van Lulstorph ouch Teyllen vurscreven, yrem swager, verkaufft und upgedragen yr andeyll des vurscreven huys und gardens.

A II/12 1532

Bl. 7^r

Anno XVC XXXII up godestach na dem sondach oculi yn der Vasten. Cobberodt et Breydenbach.

Johan Blanckenberg und Lysbeth, syn elige huysfrau, hannt eyndrechtlich upgedragen und gegeben, myt hant, halm und monde, dat huys gnant Overstoltz, gelegen yn der Holtzgassen, myt allem synem zobehuyre und garden, wey dat dan da hynden und vur gelegen yst.

Item, Hynrich Blanckenberg, Johanns vurscreven eligen son, damyt syn notz, urbar und profyt vurzokeren, behalden und gebruychen, na allem synen walgefallen, des yst uysbehalten und verwart, off sache wurde, [das] Heinrich vurscreven, mytlerzyt sunder eynige wysliche elige lyffegeburte afflyvich wurden, sall alsdan dat vurscreven huys und garden weder zofallen und zosterven an Johan und Lysbeth, eluyden vurscreven, synem vader und steiffmoder und iren kynderen oder erven, van eme beyden geschaffen.

A II/12 1531

Rumph und Roes, anno XVC XXXI, up sondach, nemlich letare Hern salen.

Hat Johan Hensseler kunt und kuntschaff bybracht, as wynekoffsluyde, burgemeyster Johan Staell, Berndt Roedt, Johan Brocher und Jacob Becker.

Dey selvygen hant gesprochen, wey Johan Hensseler und Tryngen, eluyde, zo underpanth gesat hant dat huys zom Cranen, yr andeyll Elsgens Slogens vur sulchen Gulden renten, Goetgen Loers sich vermyst zo haven ym huys zor Meysenbach, gelegen beneven Thonys Mant, befunde sich dan hernamaels obgemelte genante Goetgen van recht zostae, mogen asdan des unmundigen kyntz neyst bewanten sich erhollen an obgemeltem andeyll huys, datselvig so lange inhendich behalden, bys zo uysdracht und afflage vurscreven genante renten.

Des sullen Johan Geyrlachs und Dreys van Huyssen unverzochlich zo Pynxten neystkumt Hensseler geven, XVI Goldgulden, XXVIII Raderalbus den Gulden zo belagen.

[späterer Textzusatz]

Anno XLVI hait Her Johann Henssellen, premissarius, dit vorgeante geqwidt, verdedinck und vry gemacht, uff godestach nach sant Thomasdach.

Bl. 8^v

Tusschen Hupricht und Arnt Schomecher [wegen der] soe, as dey selbigen vermytz den frunden vurhyn eyn gytlich verdrach gemacht, leyst der scheffen dat verdrach ~~van werth~~ yn syner macht. Und dem verdrage na beclagt sich Hupricht, wey Arnt ene zo groissen schaden bracht hat, und darby geclacht, hey sy ym dem verdrach verkourt, dat doch na befindonge neit gescheit, mach Hupert vurscreven Arnt darvur, wat des gescheit were, myt recht zosprechen.

Hupert dedt urkondt.

Wylhem Staell Leye und Laer, anno XVC XXXI.

Hynrich Overstoltz und Elsgen, eluyde, hant verkoufft und upgedragen, Dederich zom Horn und Eva, syner eliger huysfrau, vunff Marck jaerrenten yn muntze, wey vurhyn Hinrich und Elsgen damyt ym gerichtzboech verschryffen staent, nemlich ym und uys dem huys gnant Judenbarth, itz Herman Wolff inhendich.

Item, der scheffen mach lyden, Huprecht Arnt myt recht vurneme, wes eyner vermeynt zom anderen zo doen hat myt recht, as billich zosprechich zo machen, beheltenyß eder eynen vry ...*[? hier Tintenklecks]*... vur syns recht und gytlichs verdraechs.

Romph und Roes, anno [15]31, saterstach post oculi.

Johan Blanckenberg, Lysbeth, syn huysfrau, hant verkoufft und upgedragen we recht, Styn Meys und yren erven, eynen yren garden, gelegen an der Mullen, beneven Merten Doebscherrers garden.

A II/12 1530

Bl. 8^r

Johan Zwyvell und Wymar van Loe, anno XXX, uff donerstach neist na dem sondach reminiscere.

Item, Kerstgen van Byrlekoven und Elsgen, eluyde, hant verkoufft und upgedragen myt hant, halm und monde, do sy des zo doen mogich und mechtich waren, Joenen zom Eissell und Aelheit, eluyden, ire huys und garden myt allem synem gerechticheiden, gnant der Groysser Spegell, gelegen yn der Mullengassen, tusschen dem Cleynen Hyrtz an eyne und dem Cleynen Spegell, nuy voctan geyn vorderongh noch anspraech zo haven et cetera.

Thomas Roes, Scheffe, Thonys zom Hyrtz und Johan Roedt, burgemeister, anno XVC XXX.
 Arnt Schorn und Entgen, syn elige huysfrau, hant verkoufft und upgedragen, myt hant, halm und monde,
 Dederich zom Horn und Eyffgen, eluyden, ire andeyll am huys und garden zogehuyrich geweist Entges
 vaders und moders und dat myt sulchem underscheit, wanne Loetwich Hoetmecher und Tryngen, eluyde, yre
 erven, komen uff neyst Vastavent myt IX Colnische Gulden und acht Albus, dat sy daermyt afflegen mogent
 und qwyten ader vryen mogent dat vurscreven andeyll yres wonhuys und garden, hynder dem huys gelegen.

A II/12 1530

Bl. 9^v

Coram Wylhem Staell und Johan Roet, burgem[e]yster.

Anno XVC XXX, up maendach nae dem sundach cantate, hat Kurstgen Scholten yn dey leste gemant, Johan
 zom Yssermart vur III Kolnische Gulden van wegen Loetwyck Mutter, und hat begert synen wyrth zom
 Lepart.

Anno XVC XXX, uff avent ascensionis hat Kerstgen Scholten de leyst gemant Johan Brocher van wegen
 Dederich Kuchens, vur XIII Goltgulden van eyns wegen, des han ich entfangen V Goltgulden van wegen
 Kruys Johan, und hat yn den wyrth bestalt by wo hey begert.

Item, den selvygen dach hat Hynrich zom Lepart pendt upgeboden, by Queryn Loer.

Anno et cetera XXX, up avent conceptionis have Thonis zom Hyrtz und Johan zo der Fulkannen yn de leyst
 gemant Dreys van Huyssen van wegen Bypgen, antreffen de X Kolnische Gulden und 1 Orth.

A II/12 1530

Anno et cetera et up saterstach nae Eschdach. Wilhem Leye.

Claes Bartscherrer hat yn dey leyst gemant Jentgen Glasmecher van wegen des Kuychens van Marienlynden,
 des wyrth gekoren zor Blomen.

Item, Kyrstgen Scholten hat yn dey leyst gemant Meus Becker van wegen Hennes van Rantzell, den wyrth
 gekoren zor Blomen.

Item, Meus Becker hat yn dey leyst gemant Thonis Mant van wegen den wever van Lomer.

Item, Kerstgen Scholten hat yn de leyst gemant Johan zom Wolff van wegen Scheyffgen van Berchem.

A II/12 1531

Anno XVC XXXI feria sexta post dominicani letare, hat Johan Blanckenberg richtig yn verboth gelacht,
 vermitz Dreys Bodden, den tr[u]wehenderen seligen Hern Hermans Blanckenberg, syns broders, 1 C
 Overlentsche Gulden vorth alle gereyde guyderen deselbigen, syns broders halven, noch hynder sich und neit
 overlevert havent, des neit van sich zo geven bys zo uysdracht der sachen et cetera.

A II/12 1530

Bl. 9^r

Roemph und Roes, anno XVC XXX.

Item, Theus Kreich hat yn dey leyst gemant Herman Wolff van wegen Philips van Lulstorph, as vur III
 malder korns, und dat zo bezalen myt V Kolnische Gulden VI Albus, up avent Conceptionis gescheit.

Emerich unde Sechten, Johan Staell, burgemister.

Item, anno XVC XXXII, uff goedestach post Assumcionis Marie, hat Johan Roetzen van Nuyß und Greyt,
 syn huysfraw, vercoufft und up gedragen, so sy des mugich und mechtich waren, Johan Guylichs und Greit,
 elude, alsulche VII andeyll des huys und erve gnant de Alde Herbrich myt synem zobehure, uyßgenomen dat
 nuwe huys.

A II/12 1532

Johann Staell unde Schemell Jan.

Im Jare XVC XXXII, up donerstach nest na Assumcionis Marie hat [der] jonge Volmar richtig verboten
 sulchen hallffdeyllhuys unde erffs genant Neysges huys van Julichs, gelegen vur der Mullenportzen van
 wegen syner susteren Tryngen, Loetwich Mutters elige dochter et cetera.

A II/12 1531

Rump und Roes, anno et cetera [15]XXXI, up saderstach post oculi.

Helyas Knutgen hat in de leyst gemant, Herman Mullener van wegen dem van Herchen.

Hermann gesteit der burgerschaff.

Item, noch dem weirt zom Issermart van wegen Hynrich van Scharrenbroech van Zundorph. Der weirt gesteit
 der burgerschaff.

A II/12 1533

Anno XVC XXXIII, up sent Elisabethdach hat Johan zom Haessen affgepant Jengen Gelaysmacher huys und hoff, nymlich der besseronge angeseyn Winant Schelten umbtrynt LX Gulden, ouch daryn hat VI zynnen groysser schottelen.

item, II bedt, as die staent,

Item, V kesselen,

item, II zynnen kannen,

item, VI kufferen dupen unde wes vort wyders darynen ist,

Bl. 10^v

item, III doech geschruder woll,

item, ein buchelsdoech an garn[?] boechels bereit doech,

Item, XXXII elle mitteldoechs.

A II/12 1534

Anno XVC XXXIII, up Palmavent hat Eltzgen Artz gesacht und becant, unde up irer selen selicheit genomen, das dat gertgen, in der Schruppelgassen gelegen, yr eygen neit gewest. Dan Her Johan Broeysser, ire swager, der silen Got genaede, have denselvigen garden gegolden und wal betzalt, wey bewysselich und zom lensten Tryngen, ire seliche elicher dochter, mit Piteren zom Aren doe zor zyt clackloef vur heilichsvurwart gegeben, also, das upgemelte gertgen yr neit zogehurich nuy gewest, dann also we vurscreven Peteren und Tryngen, iren eydomb und doechter, uyß goeder hertzen purlich gegeben und sulchs up ire selen selicheit yn yren seychtbedt]legen, genomen waer zo sein.

Loe, scheffen und Schamell Johan, burgemeister, anno et cetera [15]XXXIII, up donerstach post oculi. Johann zom Ysermart und Hilgen, elude, hant verkoufft und upgedragen Dederich Verkensbegynger und Greytgen, eluyden, myt hant, halmen und munde, ire huyss, genant dey Merll, gelegen in der Cluyssengassen, myt allem synem in und zobehure, geldende jaers der Kyrchen IIII Mark renten, weders nemantz [*insagen*] et cetera.

Schamel Jan, Bernt Roet, burgemeyster zo Sigberch, anno XVC XXXIII, up dach Vity et modesty.

Item, hant dey selbigen Severin van Weynterscheit besichtiget und an eme erfunden zwae wonden, nymlich am heufft und am kne.

Wylhem Staell, scholten, Bernt Roet, burgemeyster, anno XVC XXXIII, up goedestach nae Vity.

Item, Hynrich Romer hat in die leist gemant Joen zom Esell, as burgh und heufftman, belangen de XII Kolnische Gulden und 1 Schilling. Joen gesteit der burgerschaff und kuyst.

A II/12 1534

Bl. 10^r

Schamell Johann, Bernt Roet, burgemeyster, anno XVC XXXIII, up godestach nae Bartholomei ist Peter Moessler van Reydt doet erfunden worden tgeyn oever Heintz Knutgen huys und ist uyß dem Zeyhoff komen, over dat stech myt einer burdenreyffen alda gestroechen und gefallen, also doet bleven und gein wont an eym erfonden.

Item, hat hey by sych gehat, zwyn bugdell yn eyn vaß, VIII Albus und IX Haller,

item, im anderen VI l[e]ichter valscher Haller,

item, am lyeve an cleydunge, hymbt, alt wames und alt kedelgen.

A II/12 1533

Wymar Loe, scheffe, und Bernt Roet, burgemeyster.

Im jare XVC XXXIII [!], up godestach na Mathei sint Johan Schamell van Collen und Steyngen Pyls, eluyde, ankomen als recht na doetlichem affganck Tryn Pyls, der selen Got gnade, Steingen vurscreven elige suster des huys und garden, myt allem synen in und zobehure, we dat itz gelegen ist buyssen der Holtzportzen, tgeyn over Jan Schopges, wey dat selige Theyll Peyll myt sampt Trynen, syner eliger huysfraw, bys anher yn zeyt yres levens yn restlichen beseß und gebruch gehat hannt, gans neit davan uysgescheiden.

Item, coram ejusdem anno et die ut supra.

Item, Johann Schemmell van Collen und Tryngen, elude vurscreven, hant verkoufft und upgedragen, Johan Knutgen und Stingen, elude, ir huys und garden buyssen der Holtzportzen geleygen, tgeyn over Jan Schopgen, wey i[h]n dat na doet Trynen Phyls, ires swegeren und sustern, an und zoerstorven yst, gans neit davan uysgescheiden, nuy vortan dat selbyge zo gebruchen na allen synen walgefallen und beste enenkompt, sunder Johans und Steingen, eluden, iren erven, indracht und wederredt und sunder all argelyst, gelden jaers up dach Bartholomaj, den vromisserherren IIII Marc.

A II/12 1533

Bl. 11^v

Mey.

Kuntgen spricht und hofft dey anspraech up sy erlangt sult neit formlich gescheit syn, nadem sy ynt gericht gebot sy, as recht.

Dreys, bodt, gesteit, hey have eyne gebot gedaen yn yre huys.

Petergen engesteit aver geyns gebotz, hey gedaen sult haben.

Küntgen verhofft na dem geboth ynt huyß gescheit und dey gerichtlich hantlonge erve und erffschaff belangende synt und geyn scholt, hofft, sy sulle des ledich staen.

Mey spricht derhalven, hey, Mey, mit yr zo doen have. Darumb have hey dat gebot gedaen.

Der scheffen spricht, sodan Küntgen hofft, sy sult sich los dingen, nadem yre geyn richtig gebot gedaen und spricht ouch, nadem zweyerley sachen betreffen ys, sult man ouch zweyerley gebot gedaen han und stelt dat an dey scheffen.

A II/12 1533

Item, Johan Girlachs und Hinrichs scholt halben nympt der scheffen syn fryst zom neisten.

Item, tusschen Johan Roedt und Theus Kreich na demaell Johan Roedt Theus zospricht umb etzlichen wyn.

Und Theus spricht, hey have des geyn wissens, hey en have ouch geynen wyn deshalven van Johan Roeden entfangen, sonder Johan Symons have etzlich wyn luyde syner hantschrifft van Johan Roeden zom koninxessen entfangen, ys hey oerboedich luyde der hantschrifft zo verrichten, off kunt Johan vurscreven bewisen, as gerichtz recht des wyns mehe dan dey hantschrifft vermoegt were.

Spricht, der scheffen, sull inglicher mayssen Theus bezalen, as eyne gekoeren gaffellkneicht mitsampt Johan Symons erven, nadem hey sich ynbezalungen luyde der hantschrifft gegeben.hat.

Johan Roedt det urkunth.

Tusschen Meus Becker und Vaes Schroder wyst der scheffen, nadem Meus Becker den garden gegolden Bl. 11'

mit gotzhaller und winckoff und etliche zallpennynck darup gegeben, so sulle Meus Becker Vaesen den zallpeninck des kouffs verrichten, und Vaes sall Meus vurscreven den kouff halden und den garden lennen[?], luyde des winckouffs.

Meus dedith urkonth.

A II/12 1533

Roes und Wys.

Rorich Becker und Greitgen, eluyde, hant yrer eynt dem anderen upgedragen und gegeben, all yre goder, gereit und ungereit, we sy die ezunt hant off hernamaels verkrygen mogent, de leste leventige hant zo wenden und zo keren yn wat hant sy lust und enenkumt, sonder indracht und wederredt des afflivongen parthien, yn eynich wyß.

Dey selbigen synt an und over gewest, dat Reynart Loer und Tringen, eluyde, und Mettell, sin dochter, verkoufft hat Dederich zom Horn und Eiffgen, eluyden, eyne Gulden den dey selvige Reynart und Mettell vurscreven yn dem huys zom Horn gehat hant und dat up eyne wederaffloese.

Wys und Loe, anno et cetera die ut supra.

Item, dey Heren van Heisterbach hant erfflichen uysgedaen Theill up dem Sydenberch van Pleys, eyne bytze, gelegen tusschen den zweyn straessen an dem Zinckyllputz schiessende by na an Hammes erve, alle jaer up dach Nativitaten Johannis Baptiste obgemelten Heren ader Gotzhuys Heisterbach davan zo geven erfflich und ewich veyr Marck colsch paymentz, sonder eynich wederstreffen und argelist.

Geschege dem also neit, mogent obgemelte Heren sich halden an vurscreven bytzen, bys zo uysdracht yrer vollkoemener bezalungen.

Romph und Loe, anno et cetera die ut supra.

Gritgen zo der Scheuren hat uysgedaen, erfflich und ewich

Bl. 12'

uysgedaen Peter zom Broech und Goetgen, syner eliger huysfrawen, yren erven, yre huys, genant Wildenberch, gelegen yn der Sackgassen, jaers davan zo geven achtundzwentzich Wißpenninck colsch paymentz, as zo deser bynnen Collen genge und gancber ys, anders neit, up sent Johansdach Nativitaten. Und were sache, [daß] eyne termyn den anderen unbezalt ervolgten, mach asdan Geirtgen vurscreven, yre erven, dat huys weder na sich nemen und inhendich halden bys zo yrer volkoemener bezalungen yres jaerspachtz, sondern Peter und Goetgen, eluyden, yren erven, insagen und wederredt.

Dit ys gescheit angseyn dey noet, dat obgemelte huys unbewont bleyff[t] und dach vur dach, ee lenger ehe mee, zogrondt verveyll[t] und vergencklich wart.

Gescheit mit consent und bywesen Greitgenns, yres seligen sons dochter, zo beyden syten neist bewanten.

So Johan Roeden der bawe, nemlich dey want tusschen synem huyß und garden affzustellen vurgegeven hayt yn zyt Her Tylmans seligen levens, spricht hey, sulchs have hey zom yrsten gedaen umb notz der

gemeynden, umb der Kirchen yn der burger huyß der dach neit benomen wert, zom anderen umb Her Tylman eme zoe nawe gebaut hat mit der trappen, wey hey unbillich gedaen. Derhalven have hey dat becleit abgebrochen, wyders neit.

Dey scheffen hant dey selbigen gebrechen verhoert und besichtigt, tusschen der gemeyn und Johan Roeden. Vermist sich nuy Johan Roedt, hey sulle noch alde moeren yn der erden haen. Hofft, damyt wille hey bewisen, dat der garde und [die] moere zo synem erve gehuyren sall.

Soe hat der scheffen sich bedacht und hat tusschen beytz der gemeinen und eme eyn abscheit gegeven, dat dey

Bl. 12^r

gemeyn dey sache beresten layssen willen, bys zom neisten. und Johan Roedt mit synem zostant sall dey moere layssen ruymen umb zo besien, we sy zostae, dan wilt sich der scheffen halden zo beyden deylen na befindongen des rechten und billicheit.

Der scheffen wist, Rutger sull den bawe afflagen tusschen dit und Payschhilligendagen, off hey sulle lygende off leventige konde by brengen, warumb hey des neit doen en sulle.

Tusschen Johan Knüytgen und jonge Johan Symons wyst der scheffen dey soe ruymich, dat der overste synen wasserganck have buyssen schaden des understen.

Item, mit Johan Vlach dat beleit leist der scheffen staen bys zom neisten.

Johann zom Wolff sall ruymen und yntzeyn den zuyn, so wyth as der Steynwech geit, van dem huys bys up dat Orthhuys, tgeyn Freuchgens Jentgen oever.

A II/12 1533

Tusschen Johan Symons und Johan Knuytgen des gancks halven, na kont und kuntschaff [die] sy gesien und gehoert hant, wist der scheffen, dat der wech van der strayssen bys up den graven lanx dey brytze, wey van alders, gaen sall, ydt en were dan sache, dat emantz were, der sulchs neit haven wult, moest derselbiger mit lygender ader leventiger konden bewise kunt, as recht.

Item, tusschen Johan und der gemeynden am Schiesberch, wey de kuntschaff zogegangen ys, sall hey dey brytz machen, we sy vurhin gestanden hat.

Item, der Kannegeser sall mit dem post der duyrr und bynnen mit eyner brytzen wanne eme des van noeden were, nagae strack na uyswisonge der geroemder moeren tusschen eme und synem garden nu befonden ys und eyn lynne zeyn strack zor ecken van boeven an bys unden uylß.

A II/12 1533

Bl. 13^v

Peter zom Wynter.

Wyst der scheffen, hey sall den zuyn ruymen und ynzeyn so wyt as der Steynwech gett, dan vortan van dem huys bys an dey stoeve an dat orth sullen sy ouch ruymen.

Item, Her Wilhem, Heyntz Knütgen un[d] Joen Roetgen hat gekunt, e vur XVI jaeren, eyn deylonge gescheit ys tusschen Johan Symons und Johan Neusgen, dat Johan Symons sall have, dat alde gehuys und Neusgen dat Rodehuys, und jeder huys eynen halven garden, des sall dat Roedehuys gelden, drey Marck erfflicher renten, des sullen dey beyde erven zosamen gebruychen, der drencken und eyn over den anderen gaen vur an bys hinden uylß.

Item, jeder ruymonge vurscreven sall geschien bynnen maentz ytz wer des neit endede so manchen dach darna soe manchen kuyr.

Item, Johan zom Wolff und Lichtenberg erven sullen ruymen yren zuyn so vern der Steynwech sich uyswyst. Johan Roedt, XIII Schilling, Rutger, XIII Albus.

Dey genwyn sulle bezalen nemlich,

Johan Vlach, XIII Albus,

Peter zom Wynter, XIII Albus,

Johann zom Wolff, XIII Albus,

Johan Knytgen, XIII Albus,

Johan Symons, XXVI Albus.

A II/12 1533

Item, tusschen dem Kannegeser und Johan Henssellers garden wist der scheffen, sy sullen eyn lyne zeyn, boeven angaende der moere bys unden uff orth dar Henssellers garde wendet und asdan na der lynen yren

voyth setzen, nadem sich de moer befynth, ys des Kannegezers garth ingehuyrich, und vur heufftz, na befindongen der mittelste moer wyst der scheffen eme ouch zoe

Bl. 13^r [Fortsetz. von 13a? fehlt hier eine Seite?]

Tusschen Kreich und Johan Roedt, des wins halven up dem koninxessen verdaen, sall Theus und Johan Symons nakomlingen bezalengen und uysrichten bynnen maent zyzt, wes hey berechenen kan, eme zo besten steit, mach hey vurbrenge.

Item, zo gedencken, na dem Kerstgen zor Duyven und syn huysfrau, Johan Neusgen und syn huysfrau, neit zo schrine mit der erffschaff verschreven lassen wyllent, angesien Neusgen ene dey pantschaff neit vervoegt we bewyslich, steyt scholten und scheffen zom neisten zo bedencken herumb, off sache wurde, [daß] Kerstgen syn huysfrau mitlerzyt afflivich wurden sonder updracht sall Neusgen und syn huysfrau, yren erven, buyssen entgeltenis syner updracht geschieen.

A II/12 1531

Rumph und Roes up donnerstach na dem sondach oculi, anno XXXI.

Heyntz Cluyrmonth und Mettell, syn elige huysfrau, hannt yrer eynt dem anderen upgedragen as recht, alle ire guyder gereit und ungereit, wey sy dat ezunt haven ader hernamaels verkrygen mogent, dey leste leventige hant zo wenden und zo keren, sonder indracht und hindernis des yrsten afflivigen erven, eyning wys dat zo wenden und keren nae allem synem walgefallen.

Rump, Seichtem, Roes und Loe, anno et die ut supra.

Item, Goetgen spricht un[d] bringt des kuntschaffsluyde, [die] herunden geschreven [stehen], we sy eynen son, vurhyn van seligen Daemen geschaffen, sy dat kynt des morgens gestorven, und Got have sy weder beraeden eyns jongen soens, van demselbigen ouch geschaffen und have dem vader nagelevet seys off zeyn jaer.

Inbywesen Thonyß Offermans, Peter Kreich, Vaes Schroder, Arnt Schomecher, Johan Slosser, Claes Lanntschaet, Meus Becker und Johan ym Bruyhoff, und hofft, sy sulle des kyntz halven des goetz eyn neister syn.

A II/12 1530

Bl. 14^v

Loe und Wyß anno XVC XXX, up godestach na oculi.

Johan Knütgen up der Bach und Elsgen, syn elige huysfrawe, hant erfflichen zo pacht uysgedaen und verlienth, mit hant, halm und monde, [dem] Johan Schopgen und Anne syner eligen huysfrawen yren erven, yre zwey huysser, hoff und garden, gelegen vur der Holtzportzen, mit yrem zobehuyre bynnen yren voeren, lagen und palen, neit davan uysgescheiden, jaers davan erfflich zo geven up sent Romeis[? Reiners]dach veir Kouffmans Gulden colsch paymentz, vorth sullen obgelmelte eluyde, yre erven, geven zeyn Wispennynck den Heren ym Dall. Sulchs ys mit zeyn Gulden affzoloissen, item, darzo noch erfflichen grundtpacht acht Wispennynck der Kyrspelskirchen bynnen Sigberch, und wes sich hernamaele van gruntpechten mehe erfunden wurt, sullet Johann und Anna, eluyde, yre erven, verrichten und bezalen, und dar yn yre eigen goderen verschriven sonder entgeltenis Johan Schops, Annen, eluyde und yren erven. Des sullen Johan und Anna vurscreven zo eynen wislichen underpanth bowen eyn nuwe huys zo eynen backhuys up de selbige platze dat alde backhuys ezunt steit, so lanck, wyth und breit dat selbige is, mit zweyn upgaende gyffelen, glichs dem wonhuys zo der straessen zo. Und der eyn gyffell sall staen hinden ym dem wonhuys mit zweyn upgaende schorrensteyn, der eyn yn dem backhuys, der ander hinden yn dem wonhuys, mit zegelsteynen gemacht.

Item, des sall Johan Knuytgen und Elsgen, eluyde, zom besten geven zom bawe, seyshundert zeylsteyn und hant sich also davan unterfft und obgelmelte Johan Schop und Anne, eluyde, yre erven, erfflich und ewich damit geerfft als zo Sigberg recht und geburlich ys.

A II/12 1547

[Nachschrift].

Anno XLVII, uff sant Luciendach sint die zein Albus rentten, so das guet vurgemelt in den Seligendall gegolden, affgeloist, und der gardiaen sampt sinen conventzmitbroder haben sich gueder uffrichtiger bezallungen van Schupgen bedanckt.

A II/12 1530

Bl. 14^r

Stoppell Hinrich spricht na dem maell Her Herman geyn ankumpst as recht krygen hat, noch ouch der guyder neit uysgegangen, sult hey neit mechtich syn noch mogich, sulche gyfft zo doen.

Hinrich spricht noch andermaels nadem dey ankumpst neit gescheit, as recht dan unbillich, also syn wederparth selffs segell und brieff in dat gericht bracht haven, darunt man bewisen kan, [daß] dey ankumpst

neit recht gescheit und syn oeme mit synem vader geyn schichtige deylong gedaen have, hofft und getruwet derhalven, dey ankumpst sulle van unwert syn und blyfft des am scheffen.

Herman spricht, dat hey eynen brieff inzuycht, sulchs doe hey yn synen notz, doch hey blyve by dem scheffenboech luyde der ankumpst und updracht Her Hermans und hofft, dey sult van werth syn und blyfft des am scheffen.

Na anspraech und antwort tuisschen Hinrich Blanckenberg und Herman van Kurten seligen Her Hermans erffschaff halven, Herman van Kurten ynhendich hat, gyfft der scheffen urdell, angeseyn der scheffen brieff und segell und dat scheffenboech gehoert und lesen layssen hat, so kan sich der scheffen der sachen neit verglichen und hat sych darumb zo Henfft gewyst und dey parthien bescheiden, den eynen an syn anspraech, den anderen an syner antworth up neist godestach na Paisschen zogeschreven und yrer beyder anlage by zo brengen. Wes eynem eyderen asdan bystaen, zom besten ader zostaden komen kan ader mach, steit eme zom besten.

Rumph und Breydenbach.

Gyrtgen van Wippelfuyrt hat qwynt gescholden Severyn Bartscherer der burgerschaff halven hey vur Wilhem yr, gedaen hat.

A II/12 1530

14c [eingeklebter Zettel, undatiert. im Original mit 14 bezeichnet].

Schamell Johan und Staell, burgemeister.

Peter Strensseler und Else, eluyde, hant irer eynt dem anderen upgedragen alle ire varende gereyde guyderen we sy dat ezunt hant off hernamaels verkriegen mogent, neit davan uysgescheiden, de leste leventige hant zo wenden und keren na allem iren walgefallen, sonder indracht und wederredt des ablivigen parthien eynigen wys und indracht.

A II/12 1531

Bl. 15^v

Romph und Roeß, anno XXXI, up donnerstach na dem sondach oculi.

Johan Symons und Eiffgen, syn elige huysfrau, hant erfflich uysgedaen Swertzges Herman und Geirtgen, eluyden, yren erven, eyn wys, genant des Kyntzweze, gelegen by der Daelkolen, noch seven morgen landes, seis morgen gelegen an eynem stuck up dem wyngart und der ander morgen gelegen up der Segen, jaers erfflich davan zo geven zosamen Johan Symons [und] Eiffgen, eluyden vurscreven yren erven, druytzeyn Marck colsch paymentz, up dach Cathedram Petri, doch XIII dage yrstdarna volgende, unbefangen sonder langer vertzoch und up sent Mertinsdach zwey honer off eyn leventige gans. Des sullen Johan und Eiffgen und yre erven eme und yren erven zwey potte geven, wanne hey off syne erven dey honer vurscreven brengent ader dey gans up vurscreven zyt bringt, des sall Swertzges Herman all zyns und pacht geven dey obgemelte wys und lant jaersgelt buyssen entgeltenis Johan Symons und synen erven.

Des sall Herman und syne erven dat huys hey up vurscreven erffschaff gebawet hat yn goden bewysliche bawe halden umb Johan Symons synen erven de besser syns jaerspachtz sicher sy und blyven moge.

Loe, Roeß und Emmerich, anno et die ut supra.

Herman Vlach und Johan Hensseler synt komen as monber van moder des unmondigen kintz halven, Kuntges son up dem Steynwech und hant gesprochen wey dey parthien ene gegunt hat, off sache wurde yrer eyn mitlerzyt kranck wurde off andere geschefften zo doen kreyge, dat sy asdan volmechtich sullen syn eynen anderen yn syn stat zo setzen, dem kynde syn beste zo doen, nemlich Heyntz Knuytgen van vader und Contraet Wymar van der moder wegen.

A II/12 1531

Romph und Loe, anno et die ut supra.

Hammen upme Thonisberg und Nysgen, syn elige huysfrawe, hant offentlich bekant und gesprochen, wey sy Johan Symons und Eiffgen, syner eliger huysfrau, bekant geltz schuldich synt hondertunddrissich

Overlentsche Gulden,

Bl. 15^r

veir Marck vur jederen vurscreven Gulden gerechent colsch paymentz, na demaell dey obgemelte eluyde sulch neit zo bezalen haben, hant sy derhalven verkouft Johan Symons, Eiffgen, eluyden, iren erven, veyr Overlentsche Gulden, III Marck colsch paymentz vur ederen vurscreven Gulden gerechent, uys yrem huys, hoff und garden genant der Thonisberg, wey sy dat ezunt yn gebruych und beses haben, neit davan uysgescheiden und dat alle und icklich jaers up den sondach oculi yn der vasten, doch XIII dage yrst daerna volgende, unbefangen, und dat mit sulchen fugt und afflose.

Dat Hammen und Nysgen, eluyde vurscreven, yren erven, mogen mit der zyt de hondertunddrissich Gulden vurscreven bezalen, doch allet unverhindert der obgemelter veyr Overlentsche Gulden renten. Deselvigen sullent yn yrer macht staen bys zo gantzer volkomener bezalinge der heufftsomen vurscreven. Asdan sulchs allet vervoegt mach Hammen und Nysgen, eluyde, yre erven, ire huys und erve vurscreven unverhindert van Johan und Eiffgen, yren erven, weyder we vurhyn los und vry gebruychen.

Item, noch hat Hammen yn synem seichbedt ligende bekant vur meister Johan Staell, burgemeister, und dem gerichtzschrifer, Johan und Eiffgen vurscreven zwentzich Overlentsche Gulden, facit zosamen ander[t]halff hondert Overlentsche Gulden.

Laer und Roes, donnerstach post oculi, anno et cetera [15]XXXI.

Wilhem Hensseler und Anna, eluyde van Loemer, hant verkoufft und upgedragen doe sy des waell mogich und mechtig waren, Johan Worm zor Fulkannen und Goetgen, syner elygen huysfrawen, iren erven, seystehalf Marck erffrenten, jaers up den yrsten dach may vellich, yn dat huys zor Scherren, gelegen yn der Holtzgassen.

A II/12 1531

Bl. 16^v

Seichtem und Loe.

Loetwich Roetgen hat yn die leist gemant Joen zom Esell. Derselbige gesteit der burgerschaff und hat den wyrth gekoren zor Blomen.

A II/12 1536 [*Datierungsfehler des Gerichtsschreibers?*]

Anno XVC XXXVI, up maendach na dem sondach oculi, inbywesen Wilhem van den Bucken, vayt, Wilhem Staell, scholten, Vincentius van Laer, Beissell, Wilhem Leye, Johan Rump, Wimar van Loe, Rolant Breydenbach, Emmerich van Seichten und Richart van Wys.

Item, Kungen, des offermans huysfrau zo sent Agaten bynnen Collen und Entgen, yre dochter, hant verkoufft und upgedragen, mit hant, halm und monde Teill up dem Sydenberch und syner huysfrau dat huys buyssen der Holtzportzen, vurhyn zogehuyrich gewest Daemgen, wilchs synem broder, dem offerman, richtig zogewyst was.

Item, Giertgen Radermechers dey I. clage up dat VI. deyll huys genant dey Alde Herberch.

Item, zo gedencken des ordels myt Dederich am Dreisch nympt der scheffen syn bedencken bys namittage.

Item, dey I. clage Hinrich van Droestorph up Baltesar.

Item, Johan Symons, dey II. clage up Hammen und hoff ervolgenis up in.

Item, Johan begert avgestalt an die scheffen, wey hey dem komer nae vort nagaen sulle und sich damit halden.

Nympt der scheffen syn bedencken.

Item, Hinrich beclacht sich der gewalt, eme Jengen und Jan zor Wyden, yre beyder huysfrawen, gedaen hant, wey hey sich damit halden sull, angeseyn dey selbigen vur sulche gewalt neit vast genoech ensitzen.

Der scheffen nympt syn bedencken.

A II/12 1536

Bl. 16^r

Item, Hinrich Blanckenberg spricht, na demaell Her Herman geyn ankumpst as recht kregen have, noch ouch neit uisgegangen, sult hey neit mechtich noch mogich syn, sulche gyfft zo doen.

Item, Johan Symons dey I. clage up Johan Zegenwever.

Item, Hinrich Rave spricht, ydt sy eyn brant geschiet und have eyn huys daer staen gehat und sy naderhant neyt bewont, we bewislich, hofft und getruw[e]t, hey sy Hinrich Scholten derhalven neit schuldich.

Item, Johan Roet hat Theus Kreich und Elias gepant vur verziysgoet, und de selbigen hant eme dey pende mit gewalt vurenthalten, stelt dat an dey scheffen, wey hey sich damit halden sult.

Des nympt der scheffen syn bedencken.

Item, Peter van Swirten dey I. clage up Goeswyn Doebscherrer und Joen zom Esell.

Item, Jan Knüytgen, dey I. clage up Jan van Aech.

Item, Herman Vlach begert we hei sich halden sult mit einem zobrochen burgen, nemlich Heyntz Knütgen.

Item, der scheffen spricht und wüst, Heyntz sult eme pende geven, beheltenis dem scheffen siner oberkeit.

Item, mit Johan Blanckenberg, der scheffen spricht, have eyn jeder den anderen mit recht vurenomen, sulten sy by deme recht blyven, dan künnten sy sich verdragen, meuchten sy lyden.

Item, Johan Kanffenhewer dey I. clage up 1 kyntteill.

Item, Herman Wenden de I. clage up Vischbach.

Item, Thonis Mant de 1. clage up dat huys zom Raven.

Item, Johan Hensseler dey 1. clage up Wolter Schuyttenbeckers goet.

Item, dey Romer, dey 1 clage up Severyn Bartscherrer.

Item, Jan Becker die I. clage up Peter Kanffenhewer.

Item, Conraet Schroder und Loetwich Mutter dey 1. clage up Nysgen van Guylichs huys.

Item, Loetwich zom Homberg de I. clage up Peter und Lysgen noch dey 1. clage up Roell Becker.

A II/12 1531

Bl. 17^v

Item. Hinrich Scholten beclaegt sich, as der brant gescheit sy, have Hinrich Raeff affgedragen, holtz und steyne mit gewalt und stelt dat an dey scheffen.

Item, Her Hinrich Stoppelgans beclaicht sich, hey have zweyn zobrochen burgen, nemlich Jan Girlichs und Johan Knütgen und hat sy yn dey leist gemant, sy en have dem neit nagegangen as recht, we er sich damit halten sull, stelt dat an dey scheffen.

Item, Jan Symons spricht Hammen zo, vur IC Overlentsche Gulden und XXX Overlentsche Gulden, wes hey eme des affgerechen kan, steit eme zo besten und hofft an dey scheffen, wes er sich an eme neit erkoveren kunte, sult man ene wisen an die erffzall bys zo syner bezalungen.

Item, Loetwich zo Homberg dey 1. clage up Loetwich Mutter.

Item, Hinrich Rave stelt an die scheffen, nadem syn huysfrau eyn lyfftzuchtersche sy, und have na dem brant des platz sich neit gekruyt nach der steyn, dan alleyn dey kollen heymgedragen. Stelt ant recht, off er den Gulden geven sull off neit.

Item, Kentenbiwer dey 1 clage up Joen zom Esell.

Item, jonge Volmar dey II. clage up Johan Perler.

Item, Kerstgen zor Wynreven mit syner sachen mit dem vaegt spricht eme richtig zo, nadem hey I off II maell sulchs sich ynt gericht beclagt und nuy breiff und segell vorth uysgesneden zedelen ynt gericht brengt, hofft an Got und recht entschaff zo erlangen. Darop begert der vagt sulchs laessen beresten bys zo bykumpst syns broders.

Item, der Romer stelt ant recht, will der scheffen syns wetz enberren.

Hey enberre ouch syns uysgelachten geltz und begert derhalven, Lotzerodt dem Gericht burgen zo setzen, dem genoech zo doen.

Item, Jan Roedt spricht Bertram zo up kennen oder leunen, off hey neit hinderruck komen sy und have yn gegryffen

Bl. 17^r

mit dem cop und eme eyn weytmetz boven dat heufft gehalden und wult sulchs neit lyden umb vunffzich Goltgulden.

Der scheffen wilt beyde parthien bescheiden und zo goet ansien, kunt man sy gescheiden.

Item, Hinrich spricht, Johan Worm have sich vermessen up eyn hantschrieff, wes dey wese sy hey zovreyden gebuyr eme heruys, dat hey dat geve, bevynt ydt sich, dat Hinrich eme schuldich ys, wilt hey ouch vernogen.

Item, Johan Vlach de 1. clage up Hinrich Scholten und Johan Hensseler.

Item, Hinrich Worm spricht, Jan have eyn hantschrieff und begert dey noch na als vur ym gerichte zo lesen wes de erve zostaden staen moge, hofft und getruyt, Jan sult eme heruysgeven.

Johan spricht, hey sy noch willich we vur, eme dey hantschrieff zo lesen laissen sovern Hinrich dat uysgelachte gerichtgelt weder geven wilt.

A II/12 1531

Item, Dederich zom Horn de 1. clage up Radermecher.

Item, Peter Vlach dey I. clage up Wilhem Verver.

Item, noch de 1. clage up Joest Perler.

Item, Jan zom Wolff de I. clage up dat huys tgeyn der Bastoeven.

Up de Batstoeve.

Item, Wyst der scheffen, nademaell Hinrich vordert eynen erfflichen Gulden vaer yn der Alder Batstoeven und dey zo rechten zyt neit bezalt is und dat huys brantzhalven nedergegangen und na dem brande etzlich kollen bekant affgedragen, so wyst der scheffen van zyt des brantz bis an dat neiste gerichte na dem brandt Hinrich sinen vaer zo und den gruntboddem, nadem sich Hinrich Rave das vorder neit gecruyt en hat.

Urdell.

Der Schöfften wist, nademaell Hinrich sich beclaegt der gewalt Johans und Johentgen zor Wyden, yrer beyder huysfrauen, gedaen hant, haven sy neit genoech zo burgen as burge recht der eme genoeche, sull der scholten

burge van in nemen off in burgen lenen bis zor uysdracht der sachen.

A II/12 1531

Bl. 18^v

Urdell Hermans halven.

Der scheffen wist, der burge sult eme pendt geven bis zo siner volkomener bezalung, beheltenis dem scheffen siner oberkeit.

Johan Symons.

Der scheffen spricht, Jan Symons sult mit Hammen rechnen, und wat sich asdan erfindt Hammen Johan schuldich ys, dar der scheffen inzohandelen hat, wilt hey sich alle gebillichs und gebuys halten.

De broderschaff.

Spricht der scheffen, nadem dey broderschaff eyne scheffenbesegelten brieff havent, spreken[d] up V Gulden, yn dem Zegenhoff up eyne eigentlich zalldach.

So dan dey bezalinge neit geschege und widers geyn verplichong der bezalunge angezeicht, wist der scheffen der brodermeister.

Item, dese zwa sachen, nemlich mit den brodermeistern und Johan Vlach tgeyn Hinrich Scholten wilt der scheffen besien, kunt man sy yn fruntschaff[t] gelichen.

Item, mit dem drosten belangen de Johentgen van Seilscheit etzliche billiche vermeynte spraech up dat huys zor Ecken richtig angesprochen und vermeynen zo haven as Jentgen spricht eyne neister erve zo syn und dat wederdeyll richtig darweder spricht, daer sy eyne vermechenis updracht und testament, begert der scheffen, dat zo allen rechten huyren will und dan na gebuyr der befindonghe als billich sich daryn zo halden.

Item, mit Jan Roeden hat der scheffen de sache zo sich genommen zo beseyn, kunt man sy verdragen.

Item, mit Joncher Leyen und Heyntz Rock nympt der scheffen na sich zo besien, kunt man sy verdragen moegen.

Item, Jentgen spricht, Aleff sy geweist sin oem und sy gestorven sonder lyffservern und achte das huys as erffschafft und spricht, nadem hey eyne rechte erve darzo sy und

Bl. 18^r

befinde, [daß] frembde luyde daryn sitzen, das eme befrempt und hofft, hey sy des narer, sy enkunten dan bewyslichen schyn bybrennen, dat sy merer recht darzo hetten dan hey und stelt dat an dat rechte ader scheffen.

Item, die brodermeister begeren und bevragen sich, wey sy sich halden sullen mit Hinrich und Otten, gebroedern, yren unbezalungen halven, luyde yrer brieff und segell.

Johan Knuytgen spricht, hey hofft, nadem Johentgen eyne uyswendich man sy, sull hey burgen und gelouven setzen, dem gericht genoech zo doen.

Johentgen antwort, hey sy des willich und hat Rutger, amptkneicht, vur burgh gesat, dem gericht genoech zo doen, dem gericht cost und schaden und dem scholten vur sin weth, so vern as hey mit recht erlangt wurde.

Johan spricht, so eyne gewonheit is zo Sigberch, as zwey sonder lyffservern sitzen und eyne dem anderen upgedragen hat, we hey hofft und Aleff sy [als] yrster vam leuven zo doet koemen und Elsgen, sin huysfrau, sy dey leste levent hant geweist und have naderhandt eyne testament gemacht und hey have den tr[u]wehenderen sulchen huys affgegolden we sy des luyde testamentz mogich und mechtich waren und dey scheffen haben sulchen testament van werdt gewyst. So dan Johan dat huys gegolden und bezalt have, we hey bewisen kan. Hoff und getruyt, der scheffen sult in darby behanthalden und dey updracht sult man ungezwivelt yn der scheffenboech vinden.

A II/12 1531

Item, Kerstgen dey 1. clage up Wilhem Winterscheit.

Item, Peter Nagelsmit die I. clage up Thonys Nagelsmit und hofft, nademaell ydt vertzyst goet sy sult hey mit der I. clage ervolgen.

Item, Jentgen spricht, so hey gehort have, also Aleffs huysfrau und hey have yrer eyne dem anderen upgedragen. Soe spricht hey, eme sy des neit wissens dragen mit der updracht, und so have die frawe ouch eyne testament gemacht

Bl. 19^v

sy dat gescheit as recht, dat man dat bedencke off eyne testament moge und macht have up erffschaff.

Johan spricht, hey blive by der updracht luyde des scheffenboechs.

Johentgen spricht, hey heff dat vermes vurhin gescheit as recht, sovern sy dat bybrennen kunnen moys hey [da]by bliven.

Der Drost spricht, do dey parthien sin undersaes sint, wert hey geoersacht, ene bystant zo doen, as recht.

Item, der scholten spricht, so Aloff und syn huysfrau yn zit yres levens eyn updracht und vermechenis gemacht in dey frawe dat leste eyn testament gemacht have, derhalven Johan dat huys gegolden, we hey ouch ym scheffenboech as recht beschriffen stae, leist hey Johan daran.

Item, Johan Worm die I. clage up Aleff Smit.

Item, Conrait Wimar dey I. clage up Severyn Bartscherrer.

Item, Johan Worm spricht, hey blive by dem lesten urdell, angesien datselvige urdell uys der hantschriefft gezogen sy, dan sult hey Hinrich Worm weder antworten, hofft und getruyt, so Hinrich des begert, hey sult eme syn uysgelacht gerichtz gelt weder geven.

Item, Johan Guylich hat dey I. clage up Rutger Artz, dem snitzeler, und Elsgen Artz.

Item, Johan zom Wolff die I. clage up sin eygen goet siner zwey kinder halven.

Item, dey Heren ym Dall dey I. clage up Johan Perler.

Item, Johan Knuytgen dey I. clage up Hinrich Worm.

Item, Rorich Becker dey I. clage up Strensseler und Thonys Schroder.

Item, Mey begert dat man laes lesen dat gerichtzboech, asdan will hey antwort geven. Sulchs ys gelesen worden.

Item, Jan Vlach begert, nadem der scheffen den brieff hat huyren

Bl. 19^r

lesen, dat man eme darmit help, as recht. Der scheffen hat sulchs zo bedencken.

Hynrich Blanckenberg hofft noch nae als vur, van dem Her Herman geyn schichtonge, deylonge mit sinem vater gehat have, sulle hey der erffschaff neit an komen sin, as recht, und sy des neit mechtich gewest sulchen erffschaff zo vergeven.

Darup hat Herman syn urkunt gegeben, dat Hinrich gesprochen hat, Her Herman sy des neit mechtich geweist.

Elsgen, Meys huysfrau, hat yn vollem gericht gemombert und volmacht gegeben, dem scholten Staell und iren huyswirt sampt und besunder, off sache wurde eyner, wane des van noden syn wurde, *[daß sie, Elsgen,]* neit darby gesyn kunt, dat der ander asdan volmacht have sulichs uyszorienten yn irer sachen tgeyn Küntgen up dem Steynwech, yn allen den guyderen, luyde yrer anspraech, Wolffges selich, yres halpfen broders wegen.

A II/12 1531

Anno et cetera XXXI hat Kuntgen up dem Steynwech, gemombert as recht, Johan Hensseler und Herman Vlach, yres unmundigen kyntz dat beste zo doen, zo gewyn und verluyt.

Item, dey Heren van Heysterbach, de I clage up dey hoffstat der Alder Bastoeven.

Item, Rutger dey I. clage up Conrait Wymar.

Item, noch dey I. clage up Herman Schomecher.

Item, der Kessler dey II. clage, up Gyrten Under der Hallen

Joncher Leye hat laissen royffen Heyntz Rock off hey den eydt doen wyll off neyt.

A II/12 1531

Bl. 20^v

Item, Peter Montebuyr de clage up Hinrich van Droestorph. Datselve blyfft yn siner macht.

Item, Herman van Lulstorph mit sinem bewanten, dey I clage up dat huys zor Ecken, genant dey Cleyn Ecke.

Item, dey Heren van Heisterbach gesinnet yres gruntzyns ym Nuwenhuys und hoffen, so ydt grontvaer sy, sull der scheffen wisen, eme uysrichtonge zo doen by der sonnen.

Item, Johan zom Wolff der jonge, beclaegt sich und vraegth, nadem Herman Mullener ym dey pende ~~geweigert~~ genommen have, we hey sich damit halden sulle.

Item, dey Hern van Heisterbach gesinnen jaers V marc gruntzyns, wilcher sy neit entfangent hant na der moder doet, nemlich, V marc uys dem Nuwenhuys und XI Albus uys eynem garden.

Item, herup spricht Hinrich, ydt sy dat yrste, dat hey des redt gehoert have.

Dan dat der Her van Heisterbach ytz ym gerichtstaende bewys bibrenge as recht, moegen hey doen as dem gelegen sy.

Worm.

Item, tusschen Hinrich Worm und Johan Worm wyst der scheffen und behelt Johan by sinem irsten urtell, und Hinrich sall Johan davan richtliche uyslaege weder geven. Gebreyche eme dan zo Johan wat, mach in urkunde der scheffen, Johan mit recht vurnemen.

Johan det urkunt.

Item, Peter, des abtz wingarder, dey I. clage up Joen zom Essell.

Item, myn erwirdiger Her abt, dey I clage up Wilhem van den Bucken swaigerschaff halven van wegen des Hoeveners van Menden.

A II/12 1531

Bl. 20^r

Mit dem vaegt und Kerstgen spricht der scheffen, nadem der vagt den gerichthantlonge Kerstgen an yn und sinen broder erlangt und sin broder neit ynlenlich, heischt darumb der sachen vur mynen erwirdigen Herr abt, leyst eme der scheffen zo tusschen dit und zom neisten zo geschien. Geschege des aver neit und eynich parthie widers des rechten begerten, wilt sich asdan der scheffen der billicheit glichmeissich halden.

Myt Mey und Kuntgen hat syn beraet.

Der scheffen begert, dat sy sich tusschen dit und zom neisten goetlich verdragen und besien, kunten sy des mit fruntschaff under sich gewerden, gescheige dem also neit und eynich parthie widers des rechten zom neisten begerten, wilt sich der scheffen der billicheit glichmeissich halten.

Küntgen deht urkunt.

Item, Jacob, Pawels van Zoens zo Bon steyffson, hat as volmechtich momber pende upgebodden Jengen Glasmecher, syns steyffader und moder halven, gescheit anno XVC XXXI up maendach na dem sondach oculi.

Bl. 21^v

Item, Kuntgen up dem Steynwech yst mit yrem kynde yn dat gericht koemen und begert dey ankumpst yres kyntz, der erschaff halben.

Mey antwort, hey se[h]e, dat Kuntgen kome mit irem kynde und beger eyn ankumpst und leist vagen, off sy ouch also geschiet sy, der ankumpst zo gesinnen. So aver sy neit geschiet sy as recht, hofft Mey, hey wille sich der sachen los dingen.

Kuntgen spricht, sy gesinne noch der ankumpst yres kyntz ancheren halben.

Mey spricht, as sy geschiet sy as zo Sigberg recht, dat sy dat bibrenge. Men sult ir asdan antworten, as recht. So ader des neit geschege, hofft hey los zo dingen.

Wider spricht Mey, wanne Kuntgen gemombert were as recht, sult sy van vaders und moders beyden parthien des kintz gemombert sin und salt des bewys bibringen, as recht.

Kuntgen spricht, so dey dey momberschaff geschien sull as recht, wey Mey anzuycht, neit alleyn parthien up eyne syte des kyntz, dan uff dey ander syte glichermaeß brengen sy nuy by beyde parthien yres kyntz und hofft, ydt sull macht haben.

Mey antwort, so dey momberschaff neit gescheit sy vermitz dem recht, sult sy van unwert syn und bliven.

Vort huyt Mey dey momberschaff sy anzeynt, sult gescheit syn vur den scheffen, we si sich vermist, begert, dat man bybrenge will, wer dey sint, und wey de momberschaff geschiet sy.

Asdan wyll hey antworten as recht und hofft, dat sull eme gedien, vermitz den rechten.

Bl. 21^r

Kuntgen antwort, Mey sult yrst sagen off hey stae as eyn momber ader eyn erve und begert des avgestalt, as recht.

A II/12 1531

Romp und Richart.

Anno XVC XXXI, uff donnestach nae dem sondach oculi hat Mettell Widenist upgedragen yre andeyll der helffschaff der XII Wispennynck [die] sy und yre suster Stingen Widenist ym huys zo Ham, yn der Mullengassen gelegen, tusschen dem Gryff und der Merkatze, jaers up sent Servaesdach vallende hat und dat Jan Kuntgen und Stingen eluyden eren erven.

Wivell und Breidenbach.

Item, zo gedencken upzsetzen glicher mayssen der updracht Johan Knutgen und Styngen, eluyde, van Styngen Emontz Metteln vurscreven ouch gescheit.

Anno XVC XXXI, up sent Servaesavent hat Heyntz Knuytgen gesprochen, inbywesen der werdiger Heren Conraet Cobberodt, presensmeister, Her Dadenberg, prost zo Zulph und vort des eirligen gantzen gemeynen raetz, we Becker Johan up godestach na dem sondach cantate eme gevraegt hat zo der Winreven, wa dat goet off gelde blive, dat man jaers der stat gebe.

Sprach hey, davan were eme widers neit kundich, dan dat selbige weder an dey stat gelacht werde und wurden die jaerrenten darmit jaers affgelacht und bezalt.

Have do Heyntz mit Johan Hensseler und Walraff van Blanckenberg darna den avent yn Kersten Scholten huys komen.

Is do Becker Johan ungeroeffen und geheischt yn dat huys gegangen sprechende weder Heyntz und Johan Hensseler, ir dieff, bloetsuffer und verrederen, yr suyfft und vrescht dey arme gemeynde yn den grunt.

Herup have Kerstgen Scholten und Walraff van Blanckenberg glicher maeß ouch gereht, dat dese worth also wey vurscreven gescheit und zogegangen sint neit eyn maell dan zwey

Bl. 22^v

uff drey maell dey wort also ouch up der strayssen geroeffen, das etzliche yre vinster upgedaen zo verhuynen wat dat were.

Item, spricht Walraff, Johan have noch des morgen up Bernt Bartscherrers vinster der scheltwort gestant gedaen.

Hinrich Blanckenberg spricht, naedem dey ankumpst neit gescheit as recht da unbillich, as sy selffs breiff und segell ynt gericht bracht haven, damit man bewisen kan, [daß] dey ankumpst neit recht gescheit und syn oem mit sinem vater geyn schichtonge deylonge gedaen have, hofft und getewet derhalven, dey ankumpst sulle van unwerde syn und blyfft des am scheffen.

Hinrich spricht, dat hey eyne breiff ynzuycht, sulchs doe hey yn sinen notz, doch hey blive by dem scheffenboech luyde der ankumpst und updracht Her Hermans und hofft, dey sult van wert syn und blyfft des am scheffen.

Staell und Romph.

Teyll van Mechemburg zo Collen ys man und momber.

Item, Druytgen Karms van Collen hat gemombert as recht, Herman van Cassell.

Item, Hermans wederparthie sprechen, nadem Herman da stae as eyn neister bewanter, wey hey spricht und momber des goetz zor Cleyner Ecken, hoffen und getewen, hey sult dat bybrennen und bewisen as recht, we hey ouch mit der momberschaff gedaen hat.

Herman spricht mit sinen mitgetlongen dey wederparthien zo, nadem hey eyn neister bewanter sy zo der goderen zor Ecken, und dey ander parthien haben dey erffschaff an sich genomen und dat geryde goet ewech gestalt, wulde er lever II duyssent Gulden yntberen, dan sulchs zo lyden.

A II/12 1531

Bl. 22^r

Herman [*van Cassell*] spricht, dey erffschaff kome van seligen Goddertz Halmen her und hofft van der syten der neiste zo syn, so syn moder der leste und sonder lyffserven gestorven sy.

Item, des wederparth uys dem lande van Homberg antworten, nadem Herman sich vermist eyn meister zo sin und uyswendich und frempt sy, hoffen sy, hey sulle burgen und gelouven setzen, dem gericht genoech zo doen, und stellent dat ant recht und solt darby des eyn wislich bewys bibrennen.

Herman spricht, bevint sich, dat hey burgen setzen sull, will hey doen, dat sy asdan ouch glichermayssen burgen setzen, dem gericht genoech zo doen, und stelt dat ant recht.

Item, Bertram yn der Oelgassen hat angezogen Neusgen und Bernt Roedt vur konde und begert, der scheffen sult erkennen, dat sy waerheit van sich doen, wes sy gesien hat.

Hinrich ym Wingartzhoff hat Vaes Schroder ingemant vur eyne zobrochen burgen und claegt, Vaes wylle neit leisten.

Herup hat der scholten gesprochen, Hinrich sult ene ansprechen, wilt hey eme erleuven pendt zo geven.

Johan spricht, hey have Peter Keuffenhewer sin gelt gegeben und gevraegt, off hey nu up in verzie und loß sy des gebotz. Have hey neyn gesacht und gesprochen, hey have noch eyn zosagen zo eme. Darvur wille hey eme zosprechen, sulchs ys gescheit vur den burgemeister. Des hat Johan syn urkunt gegeben.

Peter gesteit des neit, das hey gesprochen have, hey have eyn zosagen zo Johan und spricht darby, der burgemeister sy eyn willens gezuych und stelt dat an den scheffen.

A II/12 1531

Bl. 23^v

Item, Theus Kreich hat veroerkunt, dat Johan Roet gesprochen hat, dat hey gelt upgehaven sult haben und eme neit geven.

Zom anderen hat Johan gesprochen, Theus sult eme pende geweigert han.

Item, Theys Peltzer dey I. clage up Johan zom Byrbaum.

Item, Thomas Peltzer dey II. clage up Werners Hoetmechers huys.

Item, Wilertgen de I. clage up Nellis Wever.

Item, der proest zor Cruycht gesint siner bezalungen by der sonnen an Hinrich Scholten, na dem dey scholt hey vordert grontvaer und zyns yst und helt sich des am recht.

Item, Peter Kanffenhewers huysfrau dey II. clage up Johann Beckers huysfrau und ire dochter.

Item, Johan Blanckenberg dey I clage up Herman van Kuyrtten.

Item, Peter zor Gronnecken spricht als des gancks halven tusschen yren beyden huysen in der Cluyssengassen und eme do zogewyst und V beleit zoerkant, hofft, der scheffen sulle eme des geltz erlaissen, den hey davan geven moes.

Idt sy doe ouch dem wyrdt gesacht, ydt sulle bliven staen bys zom neisten, un[d] der wyrt have doch des neit angesien, dan vast schaden darup gedaen.

Item, der wyrth vermist sich an gerichtz und scheffenboech.
 Item, der scheffen wilt dat zo allem recht an des gerichtzboech verbliven.

Item, Hinrich van Droestorph deyt eyn richtliche anspraech upkennen ader leunen off Kerstgen neit gesacht have, syn swegerfrawe und hey staent mit dem huys zor Troeven ym gerichtzbouch.
 Item, Kerstgen spricht nae as vur, hey hoff, ydt stae ym scheffenboech.

A II/12 1531

Bl. 23^r

Beyssell, anno et cetera [15]XXXI, up fridach na inventius crucis.

Herman Vlach hat pendt upgebodden Heyntz Knuytgen van wegen Her Wolffgancks, pastoer, as vur eynen zobrochen burgen.

Item, hat Hinrich Kannegezer ouch doe pendt upgebodden Conrait Wimar, nemlich eyn paternoster.

Item, noch hat Hinrich dem Kanffenhewer pendt upgebodden.

Item, Otto Peltzer hat pendt upgebodden Peter Bodt van wegen des halffen van Oeverscheit.

Hinrich Scholten spricht Johan Gyrlichs richtiglich zo, up kennen und leunen, off hey neit gesien have, dat eyn valduyr daer gehangen hat, daerdurch man uys un[d] ingevaren kunt uyß dem Zeigehoff durch Johan Vlashen hoff.

Johan spricht neyn. Hey en have neit gesien van dem gemeynen voerwech, dan hey have geseyn, dat eyn valduyr dae gehangen have.

Item, Hinrich spricht, hey geleve sinen slechten worden neit, dan er sult eynen eydt darup doen.

So Johan Roedt gesprochen hat, Theus und Gyllis sulten eme noch van dem koninxgeldt schuldich syn umbtrint VIII Gulden und ouch gesprochen, Theus have dat gelt upgehaven und have eme ouch pantschafft geweigerth. Johan spricht, hey have eme geheischt up rechenschafft VIII Gulden, hofft, hey sulle damit neit misbruch han, na dem ydt verzyst goet ys und stelt an up kennen off leunen, off sy dat goet ader win kreygen haben off neit und hofft, so sy des geltz en deyll vurhyn bezalt hant, sulten sy ouch nalbezalen.
 Theus spricht, Johan sult bewisen, dat hey eme syn gelt vurenthalten have off pende geweigert have.

A II/12 1531

Bl. 24^v

Meus Becker stelt ant recht, nadem Vaes Schroeder eme eynen garden verkoufft have mit gotzhaller und winckouff und eme noch gotzhaller noch winckoff neit weder gegeben und sluyst eme den garden, das er des neit gebruychen enkan. Stelt dat ant reicht und beveraegt sich, we hey sich damit halden sull.

Item, Johan van Euskirchen dey II. clage up Severin Bartscherrer.

Item, Peter Snoermecher dey I. clage up Heyn Schomecher.

Item, der scheffen spricht, der Haes sulle dey VI Gulden umbslagen as recht, beheltenis dem scheffen sins rechten, na dem ydt dem wederparth kont gedaen ys und koemen namittage zo dem scheffen.

Deht urkundt.

Zwusschen Johan Roet und Theus Kreich, vort Gillis spricht der scheffen, der bodt sult sy inheisschen und sulchs kont doen. Queme sy asdan neit, sult man dem dan nagaen, as recht.

Mit Her Hinrich van Bonn.

Item, mit den zweyn zobrochen burgen wyst der scheffen Her Hinrich zo, pantschafft zo doen, beheltenis scholten und scheffen siner oberkeyt, gebrech dem burgen geth tgeyn, Her Hinrich mogen sy an eme vorderen, as recht.

Mit Hinrich Blanckenberg und Herman Kuyrtten spricht der scheffen, nadem der eyne sich an dat scheffenboech zuycht und der ander an brieff und segell, wilt der scheffen dat scheffenboech und brieff und segell zo allem rechten overseyn, beyde parthie asdan der billicheit gescheyn layssen.

Mit dem scholten wyst der scheffen up dat wissen, dat hey spricht, hey wisse neit davan, sulle hey syn neyn off ja doen, dat eme sulchs neit wislich geweist sy.

A II/12 1531

Bl. 24^r

Heyntz Rock.

Der scheffen wyst ervolgenis up in hey enqweme dan noch yn dat gericht und vreicht dat bewyß we hey am leste gedinge und ermessen hait und ervolgt, up vunffzich Goltgulden.

De jonge Wolff.

So as eme van Herman Mulleners huysfrau durch des gerichtzbodt pantschafft gegeben und de pantschafft na dode der frawen yr man Herman vurscreven dem jongen Wolff abgestalt, wyst der scheffen dem jongen

Wolve ander pantschafft unverzochlich zo geven, dey selbigen umbzoslaen glich der abgestalter pantschafft yrst geschien syn solt, beheltenis dem Heren scholten und scheffen yrer oberkeyt.
Wolff deht urkundt.

Zwusschen Herman van Kassell und synen mitgetlongen eyns und anderdeyls den parthien uyß dem lande van Homberg.

Asdan Herman und sin parthien dey vurscreven parthien anspreichich gemacht mit recht hant, des huyses zor Cleyner Ecken und de ander barschafft des gereiden goetz dey wederparthie angetast haven sulde, des er sich dan mit sinen mitgetlongen anzuycht zom halffen deyll der erffschaff und dat gereit goet. [Herman van Kassell] wult lever, dat dey wederparthie geyn hant darangeslagen hette dan zwey duysent Gulden darvur, as eyn neister bewanter.

Spricht der scheffen darup und meucht erlyden bewys der vurscrevenen zypschaft.

Aver so dey neit ezunt tgegenwerdich were, dat sy dan zom neisten as recht vur den scheffen breichten, asdan nae befyndongen der selbiger, wilt sich der scheffen des rechten damit halden.

A II/12 1531

Bl. 25^v

Zwusschen dem Kanffenhewer und Johan Knuytgen wist der scheffen beyden parthien loß yrer anspraechen, wer mit dem anderen zo spreken hat, mach dat doen, in urkundt der scheffen.

Johan Roedt.

Wyst der scheffen, nademaell dem gericht bann und vreide geschien yß, van wegen der oberkeyt, we sich geburt, nemantz dem anderen mit eynnichem worden oder wercken vurzonemmen, dan vermitz sinem gebidden vurspreicher und dat yn urkundt der scheffen. So dan Johan Roedt vuerfordert des richters und scheffen, kontschafft der waerheit by sich selffs, sonder gebeden vurspreichen ers van sich gedaen, wyst der scheffen ene darumb dem scholtys und scheffen wettich.

Bertram.

So sich nademaell Bertram sich zuycht up kunde und kuntschafft und dey richtig hat laissen gebeden dey selbigen dan neit envolgen, wilt sy der scheffen na dem essen bescheiden verhuyr daryn zo doen, wat oersachen sy sulchs verhalten.

Heisterbach.

Der scheffen spricht, der Here van Heisterbach solt sich eyn maent zytz schicken und lyden, sy wulten Hinrich underrichten bezalunge zo doen. Gescheige dem also neit, sult man eme pende geven.

A II/12 1532

Leye und Beyssell.

Anno XVC XXXII, fridach post oculi, hant dey ersamen Schamell Johan und Johan Freuchgen gekunt und gesprochen, wey sy an und over gewest

Bl. 25^r

by dem vermechenis as Winant Schelten overlevert und gegeben hat, zweyhondert Goltgulden, Wilhem van Steyn und Fichgen, siner eliger huysfrawen, wilche zweyhondert Goltgulden Wilhem und Fichgen, eluyde, vort overlevert gehantreich han Herman Lantgraven, iren swager und broder, dat asdo der selbige Wilhem eme eynen besegelten bekantenißbrieff gegeben. Vermeynt damit genoech zo doen, doch so obgemelte Winant beducht, neit genoechsam damit verwart weren, alzit widers as zo Sigberch recht, ob gemelter Winant und Agathen, eluyden, damit besser zo besorgen, sulche IIC Goltgulden in dat gericht ader scheffenboech zo schriven, na sinem willen und goden gevallen, buyssen entgeltenis obgemelter Winant und Agathen, eluyden, iren erven, dan sy damit alle zit buyssen schaden blyven sullen.

A II/12 1532

Anno XVC XXXII, up donnerstach na Petri und Pauli.

Item, Loetwich Mutter und syn elige huysfraw, vort Nicolaes van Gysenich und Tryn, syn elige huysfraw, Loetwichs vurscreven eydomb und dochter, hant eyndrechtlich verkoufft und upgedragen, mit hant, halm und monde as recht, Wilhem Schroder und Greyten, syner eliger huysfrawen, vorth Thonys Roepsam und Tryngen, eluyden, yren erven, eyn bitze, gelegen buyssen der Mullenportzen, tusschen unsers Heren abtz und Johan Blanckenberchs bytzen, sich davan unterfft und obgemelten parthien damit, as zo Sygberch recht, vestlich geerfft nuy vort an zo ewigen dagen geyn anspraech daran zo haben

A II/12 1532

Bl. 26^v

Anno XVC XXXII up maendach post oculi, in biwesen Johan van Zwivell, vaegt, Wilhem Staell, scholten, Vincentius van Laer, Beyssell, Romph, Leye, Wys, Breidenbach, Cobberodt, Seichten, Metternich und Wimar Loe.

Hinrich Blanckenberg stelt an die scheffen off syn wederparth schoen neit inheymbsch sy und noch geyn ordell daer overgevenen sult eme neit hinderlich sin und blyfft noch by dem yrsten, naedem geyn schichtige deylonge geschiet yst, hofft und getruyt, der scheffen sult eme by der erffschaff behalden und hat vur den scheffen eyne richtliche becroenunge darup gedaen.

Item, Conraet Schroder und Loetwich Mutter, gebroder, dey III. clage up dat huys tusschen den Brucken.

Item, uns erwidiger Her abt spricht jonge Johan richtig zo up kennen off leunen, off er neit sin vreyheit gebrochen have und gewalt gedaen und eynen, nemlich Kerstgen mit uysgeructem metz gewont.

Herup hat myn erwidiger Her dey yrste claige genommen.

Joncher Loe begert anzustellen off hey neit moeglich noch mechtich sy, synen voeß zo setzen vur burgen und heufftman, nemlich Teyll Hovener.

Item, myn erwidiger Her abt de I. clage up den Brocher.

Item, noch de I. clage up Melchior und Theysen.

Item, noch de I. clage up Roelen huysfrau.

Item, Peter Vlach spricht Wilhem Verver zo up kennen und leunen, off hey eme neit verkoufft have Copperoet vur zweyundvunfftzich Gulden.

Wilhem gesteit eme neit davan schuldich zo syn. Nadem dat selbige geyn kouffmansgoet gewesen, sy ouch weder winckoff noch gotzhaller neit gecesen.

Bl. 26^r

Dan Wilhem gesteit, dat hey naderhant eynen kouff mit Peter gedaen hat, davan wilt hey bezalen, widers neit.

Peter deht urkunt.

Item, Jacob Blanckenberg hat bekant yn vollem gericht Elias Knuytgen schuldig zo syn XXXII Gulden.

Elyas deht urkunt.

Elyas der hofft, nadem ydt bekant gelt sy, hofft hey, Jacob sult eme bezalinge doen by der sonnen off pende gegeben.

Jacob spricht, entgeyn dey XXXII Gulden have hey eme IX amen wyns gelevet.

Item, Johan Hensseler die II. clage up Wolter Schuytenbeckers guydt und erffzall.

Item, Hinrich Worm blyfft noch nae as vur by der hantschrifft uff kennen off leunen, off sin vader ene neit verhaven have IIC Gulden.

Johan blyfft an den zweyn ordelen vursescheit und eme zogewyst und begert deyumb syn gelt zo lesen.

Hinrich helt sich noch allet up kennen ader leunen, we vurscreven mit den IIC Gulden hey verhaven ys und spricht, hey have dem ordell genoech gedaen.

Hinrich Blanckenberg und Herman van Kuyrtten.

Nadem dat etliche gebrech des ordels der scheffen van Sigberch zo Collen gebracht, tusschen Herman und Hinrich Blanckenberg, de selbige ordell dan den scheffen weder zogeschied, begert der scheffen tusschen dit und Pinxten ire gebrechen vermitz dey pfande sich understaen zo verdragen.

Gescheige dem also neit, wilt der scheffen zom neisten gedinge we sich geburt recht und billich halden.

A II/12 1532

Bl. 27^v

Doctorandus abbas et cetera Jasper Loe

Nadem Jasper Loe vur gericht komen und erschinnen vermitz sinem vurspreicher hat angestalt, off er neit as eyn heufftman moge vur burgen Wilhem van den Bucken und vur sachwelder, nemlich Teill Hovener, richtig angenommen werden sulle, hat der scheffen gesprochen, ja. Aber er sull binnen dem burchpan vorth geleupliche burgen setzen minem erwidigen Herrn abt zo uystracht des rechten gehoersam zo syn. Asdan sulle hey up dey anspraech mynem erwidigen Hern abt antwort geven.

Peter Vlach und Wilhem Verver.

Zwusschen Wilhem Verver und Peter Flach, so Peter Vlach Wilhem richtig zuspricht, we hyrvur geschryffen, wilt der scheffen dat sy sych tusschen dit und morgen overmitz zweyn scheffen und yre frunde verdraegen, beheltenis dem gericht und scholten yres rechten. Gescheige sulchs neit, wilt sich der scheffen na recht halten, beiden parthien recht wedervaren layssen.

Elyas und Jacob.

So Elias Jacob van Blanckenberg richtig zoegesprochen vur zomme Gulden scholt, die eme Jacob vur gericht bekant.

Doch spricht Jacob, hey have Elyas darup bezalth IX amen wins und wilt dat bewisen.

Erkennt, der scheffen, sull Jacob dey XXXII Gulden na synes selbsbeckentenis verrichten [dem] Elyas und erkent ouch, wes Jacob eirbarlich bewisen kan, hey des vurscreven geltz bezalt have, ydt sy an wine ader sust, sulle eme an vurscreven zomme Gulden affgaen.

Dat bewyse sall Jacob vieren vur zweyn scheffen, das geleuffhafflich sy, zwusschen dit und morgen, ader sust bynnen acht dagen, up sine cost blyfft der burghe staen bys dat hey sulche bewyß bracht und gevoert hat.

A II/12 1532

Bl. 27^r

Zwusschen Conrayt Mutter, schroder, Loetwich Mutter und jongen Volmar eyns vorth dey van Windeck anderdeyll, nympt der scheffen syn beraet bys zom neysten.

Hinrich Worm und Johan Worm.

Zwusschen Hinrich Worm und Johan Worm, so Hinrich Johan zogesprochen, off hey und syn vader eme neit zo vern verhaven have bys zor sommen IC Kolnische Gulden mynus IX und heist eme des richtiglich kennen off leunen.

Spricht Johan und begert, dey leste urdell yn des gerychtzboech zo huyren, leist eme der scheffen umb syn recht zo und gyfft beyden parthien vurbericht, sich vermitz zweyn scheffen und der frunde tusschen dyt und zom neisten gytlichen verdragen, beheltenis Hinrich siner yrster clagen.

So dey scheffen und frunde neit treffen und scholten und scheffen yres rechten, will dan der scheffen na gebuyr recht wedervaren laissen.

Hinrich deht urkundt.

Wilhem van Cassell spricht, hey have Johan Symons IX amen wyns bracht van Jacobs wegen, doch wys hey van yrer rechenschaff neit, dan hey have eyn par hossen zo loen kregen und ouch glichermayssen IIII Gulden entfangen van Jacobs wegen, de selbigen sint up Jacobs kerff gesneden.

Peter zo der Gronnecken hat yn dey benck gebracht, Aleff, des Bitters son up der Acher, as vur eynen zobrochen burgen. Hofft damit affzostaen, as recht.

Item, Dederich zom Horn dey II. clage up Kerstgen Radermecher.

Item, dey Heren van Heysterbach dey II clage up Hinrich van Droestorph, nemlich up de Alde Batstoeve.

Item, Thomas Peltzer dey I. clage up dey gekummerde haver Jentgen van Horn.

A II/12 1532

Bl. 28^v

Item, Peter Montebuyr dey III. clage up Hinrich Overstoltz, nemlich up den Zegenhoff.

Tusschen Leyen und Joen zom Esell, nadem und alsoe hey yn Gotz gewalt licht und weder Gotz gewalt und herennoet zo doen begert, dey sache laissen beresten bis zom neisten.

Johan Roedt begert, dat man eme as der schrivongen und renten mit Dreis van Huysen luyde [das] gerichtzboech lesen will, eme zo entschaff daer hey recht zo hat zo helpen.

Johan van Wipperfuert dey I. clage up Heyn Baltesar.

Elyas up dem Steynwege dey I clage up Kuntgen zom Winter

Johan Vloetzener dey I. clage up Herman Becker und Herman Schomecher.

Item, jonge Knuytgen dey I. clage up Thonis Schroeder.

Johan Vlach dey II. clage up Hinrich Overstoltz.

Johan Flach dey II. clage up Johan Hensseler.

Johan Symons dey I. clage up Roelen frawe.

Item, Helyas spricht, eme sy geyn gebot gedaen, sy derhalven neit gevolcklich dem gericht zo volgen.

Mey spricht oersachen Mey und Helias haven yn eyn compremis getreden, hofft und getruyt, man sult dem nagaen, as recht.

Elyas spricht, hey stelt dat ant reicht off hey dem rechten gevolcklich syn sull sonder richtiglich verboth.

Mey spricht, hey hofft, nadem hey neit bylage doe as recht, we hey eynen zedell yn dat gericht gebracht, sult eme zostaden staen und blyfft des am scheffen, sin sach mit recht zo erlangen.

Item, Kerstgen zor Duven dey I. clage up Neusgen.

A II/12 1532

Bl. 28^r

Item, Johan van Nuyß gesint des sevenen deyls des huys zor Alder Herbergen.

Herentgeyn spricht Jentgen Guylichs, sulchs sy verkoufft und wyll dat bewisen mit etzlichen geistlichen personen.

Der van Nuyß spricht, hey hofft, nadem Jentgen spricht und sich vermist, up bewys byzobringen.

Dat sult er ezunt doen und dem nagaen, als recht.

Item, Johan Knuytgen hofft, nadem Her Wilhem eme eyn geboth gedaen hat up syn rente und dem geboth neit volgt, hofft hey sich damit loß zo dingen und stelt dat an dey scheffen, nemlich zwey deyll ym huys zom Ham.

Item, der Brocher gesint up kennen und leunen off Volmaren eme neit schuldich sy XXVIII Mark verdeyntz loen.

Volmar stelt an off hey dat gesinne as recht und blyfft by eyner rechenschaff der amptmeister eyns veltz halven, wey der Brocher gevolcklich doe, gewist ys und zuycht, dat an des Brocher eygen mont und hofft, hey

sult sich damit selbs bezalt han, begert noch na mit eme avermaels mit eme goetlich zo rechenen, wes sich asdan befinde, hey eme schuldich sy, wilt er goetlich bezalen.

Jentgen Guylichs spricht Rutger Artz zo up kennen off leunen, off er neit yn sinen garden ader bungart komen, we hey bewisen will und sin bäume affgebrochen, darzo syn fruycht mit gewalt ewech genommen und wulde lever hondert Gulden en[t]beren, dan deyn ho[ch]moet und gewalt zo lyden.

Rutger antwort, hey hoff und getewe zom rechte, Johentgen sulle bewisen, dat eme dat erve zogewyst sy und dey gewalt er anzuycht, sull hey ouch bewisen und Johan

Bl. 29^v

en have des neit beleit as recht, hofft derhalven, er sult der anspraechen ledich [sein].

Johentgen Guylichs blyfft by sinen vurworten upkennen ader leunen off sulchs neit van eme gescheit sy off neit.

A II/12 1532

In gebrechen tusschen Mey un[d] Elyas up dem Steynwech luyde eyns uysgesneden zedels, Mey ynt gericht gelacht, sampt ander verhandlongen, anspraech und antwort, der tgegen Elyas upme Steynwege as momber und van wegen siner huysfrawen und unmondigen kyntz gewolt, Mey sult eme avtheicht doen gebeden, wyst der scheffen, vermoechens der zedelen sull Elyas syn weder verantwordinge we Mey richtiglich dem scheffen dardoen, we dat dan dey uysgesneden zedelen vermogen.

Guylich und Johan van Nuys.

Der scheffen wyst, so Johan sich vermist, up bewysen.

Hey wyll ~~bewisen~~ bybrengen dat VI deyll wey vur yn der anspraechen verkoufft sy, sulichs sult hey as zo Sigberch recht, tusschen dyt und zom neisten bybrengen. Wilt sich asdan der scheffen na aller billicheit halten.

Der scheffen wyst Peter zor Gronnecken des kommers loß und qwyt sovern as hey den heufftman yn dey banck levert, as recht.

Her Wilhem und Johan Knuytgen.

Nadem Her Wilhem Johan Knuytgen eyn geboth gedaen up syn rent.

Johan volgt und Her Wilhem blyfft uys. Wyst der scheffen Johan des gebotz qwyt und los und Johan yn heven und bürren siner rente, hey werde dan mit recht uyßgeheven.

Bl. 29^r

Jonge Volmar und Brocher.

Der scheffen spricht, so sich [der] jonge Volmar vermist up bewys der amptmeister, sult hey morgen ynt gericht bybrengen, wilt sich asdan der scheffen halten na bevintonge des rechten.

Jentgen und Rutger [Artz].

Kop. beschädigt.

Der scheffen spricht, hey moge lyden, sy sich tusschen dit und morgen verdroegen, vermitz yre frunde.

Geschege dem also neit, wilt sich der scheffen des rechten hant umsigen und eynen jeder dat recht wederfaren layssen. Des sullen sy zweyn scheffen zom besten nemen, beheltenis mynem erwirdigen Hern syns rechten.

Item, Wilhem [von Zwivell], der vaegt, blyfft burgh yn allermayssen, we hey bys anher gewest, Teyll Hoveners halven tgeyn mynen erwirdigen Hern.

Dey anspraech zo gedencken myn erwirdiger Her hat tgeyn Johan Knutgen Conrayt Wimars halven.

Item, Mey, verver, de 1. clage up Johan Hensseler, um verdienden loen.

Johan Guylichs dey III. clage up Elsgen Artz.

Der Brocher dey II. clage up Theys Wolsleger.

Johan Worm dey 1. clage up Heyntz Rock.

Thonys Loer dey 1. clage up Dederich Peltzer.

Dederich Loer dey II. clage up Hammes uxor.

So as tusschen Kerstgen und dem vaegt yrer sachen halven hat der vagt verwylykuyrt vur den scheffen, tusschen dyt und Paisschen zo bezalen off pende zo geven.

A II/12 1532

Bl. 30^v

Guylich und [*Elsgen*] Artz.

So Jentgen Guylichs Elsgen Artz richtiglich zospricht up kennen und leunen off yr neit kundich sy, dat yr broeder und suster eme dat huys, die Alde Herberch, verkoufft haven off neit, nemlich yre kyntteyll.

Wyst der scheffen, Elsgen sult richtiglich antworten, kennen off leunen.

Elsgen spricht, yr sy van geynem kouff wislich und deit ir neyn davur und den pluck.

Anno XVC XXXII, up dinstach na dem sondach oculi, hat Heyntz Knutgen Severin Bartscherrer, Conrait Overstoltz, Baltesar Dreys van Huysen gekunt und gesprochen yn by yren eyden behalden, we sy van Collen semplich gekomen und ossen gegolden hant.

Und haven gehoert, dat Conraet Wimar gearchweldicht hat Goetgen Loers, Wilhem Vlachens huysfrau, myt worden tusschen Droestorph und Sigberch.

Sy do Wilhem by Conraet komen, nemlich an der gassen am Dreisch und sprach, wat hastu mit myner huysfrau zo doen, gebricht dyr etwas, dat soeck an mir und neit an dem wyve.

Mit den worden have doe Conraet mit eyner bardesaen up Wilhem gerant. Hat doe Wilhem dat perth (na dem er zo perde was) mit eyner armborst ader steylenbaegenwinden vur den cop geslaegen und eme also van sich gevert und so van ledder gezogen, sich ~~siner~~ zo weren.

Hat do Conraet, up dem perde noch sitzende, waeffen geroeffen.

Dadurch sy semplich komen zo verhuyren wat dat waeffengeschrey geweist sy. Sulchs doent sy van sich, also gescheit und zogegangen sy et cetera.

Loe und Breyndenbach, anno ut die ut supra.

Soe as Johan Perler schuldich yst den Heren yn dem Seligen Dall LVIII Kouffmansgulden und ezunt

Bl. 30^r

neit alsoe zo betzalen, hat syn moder mitsampt iren dryn soenen, nemlich Johan vurscreven, Peter und Joest verwylykurt, denselvigen Heren ym Dall gardiaen und gantz convent jaers zo geven.

Scholten zo Fleirtzem und [*Johan*] Delgen.

Zwusschen Winckes Jan, scholten zo Flertzem, und Johan Delgen hat sy der scheffen verdragen, angesien sy ydt semplich overgeven hant belangende vunffzien Marck scholt Herman obgemelt dem scholten obgemelt zo doen und schuldich was, also dat Herman anstunt dem scholten vurgent geven sall IX Mark und yntgelaech den scheffen veir Mark und dey anderen zwae Marck, sullen zom besten staen und damyt bezalt han.

Avermaels yst tusschen den selbigen widers verdragen, nadem sy dat sampt overgeven hant, spricht der scheffen, Herman sult dem scholten zo Fleirtzem geven up neist inventius crucis (nadem hey ydt up der welstat neit zo geven hat) zehen Marck und dat gelt zo Bon leveren.

Dem also zo geschien, sult hey burgh setzen und dem scheffen yn dat gelaech V Marck.

Theus Kreich hat Jacob Blanckenberg yn dey banck geleveret as vur eynen burgen und vermeynt damit sich des zo entledigen und (as recht) abzostaen.

Bl. 31^v

Item, die burgemeister dey 1. clage up Johan Becker.

Rolant Breidenbach, dey 1. clage up den goltsmit, Johan Blanckenberg syns sons Hermans halven, die II. clage up Herman van Kurten, belangende eyne hantschiff.

Rutger dey 1. clage up Johan, meister Wilhem Artz knecht.

Theis Peltzer, die II. clage up Johan zom Byrbaum,

Wilhem van Atzschyt die 1 clage up den wirt zor Blomen,

Johan Hensseler dey 1 clage up Jutgen Schoelmeisters,

Johan Kanffenhewer de 1 clage up Wilhem Verver,

Johan Kanffenhewer dey III clage up zwey kyntteyll,

A II/12 1532

Thonis zom Hirtz hat yn dey leist gemant Herman Mullener van wegen des uyswendigen mans halven, belangende eyne pert, dat Herman burgh vur wart, ys de scholt noch VII off VIII Goltgulden.

Herman gesteit der burgerschaff.

Johannes dey II clage up Jentgen Glasmecher.

Noch dey 1 clage up Joen Perler.

Kerstgen Scholten de II clage up Wilhem Winterscheit, noch die 1 clage up Cluysen Johan.

A II/12 1532

Johan Kanffenhewer stelt ant recht, off Wilhem Verver den gekummerden man neit leveren ensull int gericht, as recht.

Der gekommerde man van Euskirchen spricht up sine kunde, hey hofft eme neit schuldich zo sin und buyt sinen pluck.

Wilhem Ferver hat den gekummerden man yn dey benck gelevet, hofft damit abzostaen und dem recht genoech daen.

Swertzges Herman hat gekumert Dederich ym Dreck, vur 1[?] malter korns.

Dederich gesteit der scholt neit und buyt sinen pluck.

Herman hofft eme den

Bl. 31'

den plock zo brechen und ene zo oeverzuygen zom neisten.

Dit blyfft dae zo staen.

Mit Johan Kanffenhewer, mit dem ersterffenis der zweyer kinder stelt Johan ant recht, dey ander parthien ouch gleicher maissen.

Der van Euskirchen steit eme neit schuldich zo sin und wilt sulchs bybrengen, vermitz schriftlichem schyn van Euskirchen und pluct sich davur.

Johan gyfft eynen verdrachzedell ynt gericht, hofft den pluck damit zo brechen.

Mey und Hensseler.

Mit Johann Mey spricht Johan Hensseler. Hey hofft und getruyt so dey war, as mit namen wort, wordt roffen und ander neit verzypt goet sy, wilchs Mey dan so anzuycht, hey an dey farve gelacht hat und gesteit neit, sulchs verdient loen zo sin, dan alleyn geacht up ader vur kommerschaff, und stelt sulchs an dey scheffen, off verdient loen sy off neit.

Mey deyt desselven gleichen.

Johan ~~van~~ Hamecher van Euskirchen spricht Johan Kanffenhewer zo und begert rechenschaff sins verstorvenen broders goetzhaven und wilt sulchs neit en[t]berren, umb IIC Gulden.

Der Kanffenhewer spricht und antwort, nadem eme geyn gebot gescheit, sult er neit verpflichtet sin, eme zo antworten und damit ledich staen.

Der Hamecher antwort, hey have dem burgen eyn gebot gedaen, hofft damit genoech gedaen han.

Johan spricht, hey engestae eme garneit geyner burgerschaff dey hey gedaen have, dey hey bewyslich bybrengen moge und hofft darumb noch, der Haamecher sult eme ~~antworten~~ eyn gebot gedaen han und nemans anders und stelt sulchs ant recht.

A II/12 1532

Bl. 32'

Elyas stelt an off Johan Symons und jonge Knütgen staen willen by dem unmundigen kynde zo gewinnen und zo verlesen, nadem sy sich vermessen zyp neistbewanten zo sin.

Johan ~~Kuntgen~~ Symons und Kuntgen sprechen, Elyas have de sache angenommen aen sy und dem kynde momber gesat, allet buyssen sy. Na noch vur by den hantlonge neit geweist, hoffen und getewen, sy sullen ouch nuy der sachen ledich staen.

Elyas spricht, so hey der steyffader zom kyndt sy, hofft dem naer zo syn dan eyn ander, dan so sy dem kyndt syn goet wulden verdedingen, sulten sy dem kynde bystaen as recht und up des kyndes syte treden und eme zom besten helpen.

Bruyn Meusch dey 1 clage up Theys zom Hyrtz.

Dey hospitaelsmeister, de 1 clage up Peter Sackdreger gruntzyns halben.

Johan zom Wolff dey 1 clage up Otto zom Nuwenhuys.

Johan Hamecher van Euskirchen verzeit up den eydt, eme Arnt zo doen gewilliget.

Arnt dedit urkunt.

Hamecher und Johan Kanffenhewer.

So Johan Hamecher van Euskirchen dem Kanffenhewer richtig zogesprochen, hat der Kanffenhewer an den bodden besien layssen off eme ouch eyn richtig gebot gescheit sy, sprechen dey bodden neyn. Wyst der scheffen Johan Kanffenheuer der anspraechen vry und qwyt, eme Johan van Euskirchen gedaen, nach dem er eme geyn gebot gedaen.

Johan Kanffenhewer dedith urkunt, doch vurbelalten Johan van Euskirchen, hette hey widers mit dem Kanffenhewer zo doen, ader sinen burgen mach in ader sy[n] tgegenwerdicheit der scheffen uysseren, as recht.

Kanffenhewer.

So Johan Kanffenhewer richtiglich an dey scheffen stelt, so na dode siner huysfrawen syn und siner verstorvenen huysfraw kynder zwey gestorven, hofft dat ersterff der zweier
Bl. 32^r
kynder sy an ene gestorven und geerfft. Darup nymt der scheffen syn friste und beraet.

A II/12 1532

Mey und Hensseler.

So Mey Johan Hensseler zospricht, nemlich vur LX Gulden und spricht, ydt sy verdient loen, des eme doch Johan Hensseler neit gestendich und kent eme doch der vurscrevenen scholt.

Wyst der scheffen, darumb sult Hensseler Mey bezalen. Doch wes Hensseler bewysen kan, er bezalt hette, sull eme ander vurs scholt affgaen.

Mey dedith urkundt.

Zwusschen Elyas und sampt oellener.

Na dem unse[r] erwirdiger Herr abt, Elyas, Johan Knütges son, tgeyn sin wederdeyll semptlich oelnerluyde eyns uysesneden zedels an dat recht gestalt, sall Elyas dem rechten tgeyn syn wedeparth volgen und syn clage mit recht verdedingen, doch syns amptz gebruychen, dem gericht burgh zo setzen, wes dan syn wederdeyll tgeyn sin clage mit recht erwinnen, im gehoersamlichen richtong und stadunck zo doen, allet beheltenis unserem Heren, dem abt, siner bruychten und oberkeyt.

Und Elyas mach dey gebacken potte verkouffen, verbruychen und genesen na sinem gefall.

Elyas dedit urkundt.

Johan Hamecher van Euskirchen spricht Arnt zo uffkennen ader leunen, off hey neit burgh worden sy off neit tgeyn den Kanffenhewer.

Arnt spricht nein und blyfft des an den burgemeister.

Wilhem Verver spricht, er sy burgh worden, bys an dat recht, na dem hey van Euskirchen sy, und arnt sy vur den anderen burgh worden.

Arnt spricht neyn und blyfft des an den burgemeister.

Der Hamecher begert ja off neyn und stelt dat ant recht,

Bl. 33^v

kynder sy an in gestorven und geerfft. Darup nymt der scheffen syn beraeth.

Teyll zom Hyrtz dey 1. clage up Heyntz Knuytgen.

Her Wilhelm Berchem stelt an, off hey der XII Albus jaerrenten yn sinem huys neit zo gelden vur eynen anderen narer ensy[?] angeseyn syn huys und grunth de obgelmelte rente gilt.

Item, Ley und syn gethlongen zo gedencken upzsetzen und zom neisten besser zo losen Jonen [zom Esel] halven.

Rorich de III. clage up Peter Strensseler.

Elyas dey 1. clage up dey oelner.

Johann zom Issermarth dey 1. clage up Thonys Nagelsmit und Peter Nagelsmit.

Rorich Becker heischt up kennen und leunen an Peter Strensseler und Thonis Schroder, executoren seligen Elsgen Nys, off Elsgen vurs eme neit besath hat eynen kessell und eyn bedt.

Thonis und Strensseler hant eyn testament vurbracht, damit bewyst, das dat besetz Rorich neit gescheit.

Rorich brengt II frawe by (we hey ouch vurhin beleit) dey dat gehoert [haben, daß] de besetzonge gescheit syn sult.

Thonis und Strensseler halten sich an dem testament sy vurbracht haben, hoffen, der scheffen sult dat van werdt halden, angeseyn sy geyn ander dan dit nagelayssen und gemacht hat.

Johan Roedt hat Jorgen Wever yn dey benck geleverd as vur eynen zobrochen burgen, hofft damit abzostaen.

A II/12 1532

Bl. 33^r

Her Wilhelm dey 1. clage up dey XII Wispeninck renten yn sinen huys up Johan Knuytgen.

Hinrich Overstoltz spricht noch nae as vur, der Hern van Heisterbach sult bewyß bybrengen, luyde des gerichtzboech, wilt asdan bidden und gelden.

Der Here helt sich an dat urdell und wilt bewys bybrengen, dat sin moder sulchs gegeben hat bys an yren doetlichen affganck und helt sich daran, verhofft, der scheffen sult yn daran behant halten.

Hynrich blyfft an bewys des gerichtzboech.

Hinrich und Otto Overstoltz, gebroder, dey 1. clage up Kerstgen zor Wynreven, nemlich up dat huys zo der Croenen.

Jorgen Weverknecht spricht, hey have Brocher besannt sich mit eme zo verdragen widers geyn dreuworth mit eme gehat.

Brocher spricht, na dem Jorgen over ene dreweworth hat layssen varen und hey eyen uyswendich kneicht sy, derhalven hat er in gekommert ant recht.

Jorgen antwort und spricht, der Brocher have eme syn cleyder up eyenen avent zohawen und sy doe ym ungewont entwichen, steit eme geyner drewongen dan alleyn mit recht zo erfordern.

Brocher spricht, hey sull eme burgen setzen her ant recht und wider mit geynen anderen uyswendigen rechten.

Jorgen antwort, so hey eme geytlich zo verdragen beschiet hat, wilt hey des gevolcklich syn.

Peter Montebuyr spricht und heischt Hinrich upkennen ader leunen off hey eme zo doen sy III malter roggen II Gulden gruntzynß und X Gulden erfflicher renten und gesint des as eyn momber und rechte erven.

Hinrich spricht, nadem syn vater und hey yn eyenen goetlichen verdrage staen, luyde sins vaders eygener hantschrifft, sult derhalven eme neit noet sin zo antworten

Bl. 34^v

und [ge]steit eme gar nitz und have derhalve in unbillich vurgenomen.

Peter Montenbuys son spricht, de hantschrifft luyde neit, dat hey damit absultstaen heischt, und gesint noch nae as vur des vurscreven korns und renten.

Hinrich spricht, syn wyder verdrach und bewyß lyge zo Collen by den frunden und bydt den scheffen, eme daby zo layssen und ire vermechenis vur dat hogericht zoe Collen zo brengen.

Elyas spricht, Johan Symons have getast yn siner huysfrau und unmundige kyntz erffschaff, buyssen erleuffenis, daeruys genomen somunge daerdt und have eme sulchs verbodden rechtlich, sulchs allet neit angesien, have sy de erdt hynwech genomen.

Johan spricht mitsamt dem jongen Knüytgen, sy wulten gern sehen, off hey gemombert sy as recht, sy dem also geschiet, willen sy eme antworten, as recht.

Elyas antwort, ydt sy kundich und wislich, dat hey gemonbert ys, as recht.

Johan und Knuytgen wulten gern wissen, vur wilchem scheffen dat geschiet sy und begeren anzustellen, off hey deser sachen gemombert sy, as recht.

Elyas antwort, hey stae daer as rechte momber syner huysfrau und unmundigen kyntz und spricht in zo, vur dey gewalt.

A II/12 1532

Bl. 34^r

Johan Hamecher stelt an dey scheffen, hey hoff naedem Johan Kanffenhewer eyn uyswendich man sy, sult er eme glichermays burgen setzen, dem recht genoech zo doen.

Herup antwort Johan und spricht, hey sy eyn burger, have huys und hoff yn Sigberch und synen eydt noch neit upgesacht. Hey sult derhalven neit schuldich syn, burgen zo setzen und stelt dat an die scheffen.

Johan spricht eme richtiglich zo, vur kost und schaden luyde des gerichtzboech und hofft eme damit den pluck zo brechen.

Loetwiche und syne mitgetlongen halten sich an dem beleit vurhyn gescheit, bydden sy minen erwirdigen Hern und scheffen dat scheffenboech und beleit zo versien und zo overlesen.

Windeck spricht, hey halt sich am scheffenboech, beses und overleveronge des slussels.

Loetwiche und de sine[n] gestaent eme geyn beses, dan sy beroeffen sich an dat gerichtzboech und halden sich an dat huys, as rechte neiste erven und de unmundige kynder geweist.

~~Mey~~ und Elyas, Johan Symon, jonge Knutgen.

Tusschen Mey, verver, van wegen siner huysfrau, as man und momber, und Elyas, Johan Knüytges son, Koentgen, siner eliger huysfrawen und yres unmundigen kyntz.

Na dem Mey gedachten Elyas und Koentgen richtiglich ansprechich gemacht, inhalt des gerichtzboech, doch beyde parthien van den scheffen zo den frunden yn der goetlicheit zo handeln, haven sy dat angenommen, vast vyll mitdage halden und vur unserem

Bl. 35^v

Heren dem abt und frunden geschien, under allem abscheit gegeben, we angezeicht, vermitz dey uysgesnedell zedell. So dan Johan Symons und Knuytgen by dessem dage halden, overmitz anderen des kyntz frunde, dat dem scheffen kundich geweist und nuy des geyn gestant doent, wyst der scheffen, so sy vur daerby geweist sint, sullen darumb bys uysdracht der sachen daby bliven, und wurth sache, [daß] sy uff vorderonghe Elyas siner frawen van wegen des kintz neit darby qwemen und Elyas mit dem rechten ader scheidongen etwas afferkant weret, sullen Elyas syn huysfraw neit van des kintz frunde hernamaels zo schaden erfordert werden, noch der glichen van dem kynde.

Elyas dedith urkunt.

A II/12 1532

Her Wilhem, Johan Knuytgen.

So Her Wilhem an die scheffen richtiglich stelt und begert rechtz, off er der renten yn sinem huys dey Johan Knuytgen gegolden, neit narer zo gelden dan Johan, wyst der scheffen, sult Her Wilhem Johan mit recht yn urkunde der scheffen zosprechen. Wes asdan recht, wilt eme der scheffen wedervaren layssen.
Her Wilhem und Johan ded erunt urkunt.

Hamecher und Arnt.

So Johan Hamecher van Euskirchen Arnt Schomecher zospricht richtiglich, yn kennen ader leunen heischt, off hey burgh sy worden off neit, spricht der scheffen, hey sull richtiglich ja off neyn dar doen.
Hamecher dedith urkundt.

A II/12 1532

Rorich [Becker] und Thonys Schroder.

Nadem dat Rorich Becker richtiglich ansprechich gemacht, hat Thonis Schroder und Peter Strensseler
Bl. 35^r

as exequitores seligen Elsgen Nyß, der Got genade, und deyselbige eyn testament int gericht bybracht. Wyst der scheffen, nadem dat testament gereit goet betreffen, dat selbigs testament und leste wille van werdt.

Thonis dedith urkundt.

Johan Roedt, Dreys van Huysen.

Tusschen Johan Roedt und Dreis van Huysen hat der scheffen, inhalt des gerichtzboech eyr ordell gegeben. Leyst der scheffen dat urdell, we in dat gerichtzboech geschreven, yn siner macht. Und wat van pensionen ee der brieff gelacht, [dazu] spricht der scheffen, Dreis sult Johan Roeden dat bezalen.

Het Johan Roedt vorder eynige mangell des brieffs ader erffschaff, mach dat Johan Roedt soechen up ende und stede, daer sich dat geburt.

Johan dedith urkundt.

Heysterbach und Nuwehuys.

Hat der scheffen urdell gegeben tusschen den Heren van Heisterbach, der renten sy inforderen am Nuwenhuys und mit oeverrichen alden registern bewisen, ouch noch bys an koertz in heven und bueren befonden, behelt der scheffen gemelten Heren by dem vurordell.

Und der scheffen spricht, Hinrich sull die Heren zoevreden stellen ader der here sall den richter ansprechen eme pende zo geven.

Domm dedith urkundt.

Brocher und Jorgen Wever.

So der Brocher Jorgen Wever gekumert umb dreweworth, der eme Jorgen neit gestendich und der Brocher ouch neit bewyst noch beleit hat, wyst der scheffen Jorgen des kommers loß vry und qwyt,

Bl. 36^v

und gebricht eyniger parthien zo der anderen, mogent sy dat mit recht uysseren.

Euskirchen und Kanffenhewer.

Nadem Johan van Euskirchen, Hamecher, van dem Kanffenhewer burgen gesint up sin anspraech, sall eme syn gerichtzgelt weder geven und wer dan mit dem anderen zo doen wilt haben, sall der selbiger mit recht sprechen.

Tusschen Loetwich Mutter und sinen mitgetlongen und den van Windeck leist der scheffen beresten bys namittage.

Elyas, Johan Symon und Knütgen.

Hat sich der scheffen bedacht up anspraech Elyas, Johan Symon und Knütgen gedaen und befynt der scheffen, Elyas as man und momber siner frawen, ouch dey frawe als eyn lyfftzuchteren und miterve.

Spricht der scheffen, Johann Symons und Knütgen sullen richtiglich antwort geven, Elyas siner frawen und unmundigen kyntz yrer anspraech.

Elyas dedith urkundt.

Hamecher.

Der scheffen wyst dem Hamecher der richtliche anspraechen, [die] eme der Kanffenhewer gedaen, as umb cost und schaden mit sinem neyn den Hamecher los. Und der Kanffenhewer sall eme richtliche cost und schaden verrichten vur dey anspraechen, der van Euskirchen mit sinem neyn gedaen hat.

Euskirchen deth urkundth.

A II/12 1532

Bl. 36^r

Johan Symons spricht, as myn erwirdiger Her abt eme dey erdt verbodden have, sy hey upgegangen zoe mynem ehrwürdigen Hern, und sich der erden doe neit getruyt, sint doe mitler zyt waell IC kar[r]en ewech gevoert. Wat hey naderhant van erden gehoelt, have er mit willen myns Heren gedaen und mit Bernt Roden as eyn miterve der Kuylen, as eyn grunthere.

Elyas spricht, wat van erden geholt sy, sulchs sy uyß sinem grunde gestochen.

Johan antwort, wes hey des bewisen kunt, will er bezalen, dan dey grever pleynt erleufhenis davan zo haven.

Tusschen Elyas, Johan Symons und Knütgen yrer anspraech und antwort, so dan Johan Symons und Knütgen sich zeynt an minen Heren, den abt. Der have eme geloufft und gegunt, Elyas siner frawen und yres kyntz de daerdt zo hollen.

Des Elyas hofft, myn Her over syn, siner frauwe und des kyntz goet neit gedaen have.

Spricht der scheffen, sult Johan Symons und Knüytgen sulch yr vermeß sy sich up mynen Heren gezogen, zo dryn oren namittage, vur dey scheffen yn des kannegesers huys brengen. Wilt der scheffen dan glichermaes als im gericht, beyden parthien recht gedien laissen.

Elyas dedith urkunt.

So dan Rumph und Meytternich unseren erwirdigen Hern umb de sache gevraegt, hat unse erwirdiger Her gesprochen, gebrauch eyn ander dey erdt, dat ouch glichermaes hey der erdt gebryuche, buyssen entgeltenis des kyntz, widrs neit, layssen dey scheffen de sache zo allem deyll beresten.

Bl. 37^v

Kunten sy sich mitlerzyt verdragen, mogent sy lyden. Gescheige dem also neit, wilt der scheffen eynem jeder dat recht wedervaren layssen.

Elyas [*Knuitgen gegen*] Jacob Blanckenberg.

So as Jacob Blanckenberg bekant hat vur gericht Elyas schuldich zo sin XXXII Kolnische Gulden, derhalven ene Elyas gekumert hat.

Ist do verdragen, dat Jacob obgemelt Elyas geven und bezalen sall up neist Kerstmissen dey vurscreven alinge somme.

Und gescheige dem also neit, sall Theus Kreich, as verwilkuert versatte burgh, we hey dat eiglich gereth und gelovet hat, obgemelte XXXII Kolnische Gulden Elyas zo betzalen ader unverzochlich pendt zo geven, hat Jacob gelovet, Theus schatloes zo halden.

Johan van Muych hat pendt layssen upbeden, Goeswyn Doebscherrer.

Noch der selbige pendt laissen upbeden Herman Becker.

Noch der selviger pent upgebodden Laer Jengen.

Nyse Zorns hat yn dey leyst gemant Peter Bodt van wegen Tringen Buschoeven. Peter gesteit der burgerschafft.

Herman Delgen [und der] scholtys zo Flertzem.

So Herman Becker ader Delgen schuldich ys, dem scholten van Vlertzeym XV Radermarck, wey hey eigentlich zoe Bon ym gericht bekant haet, synt deselvigen, vermitz scheffen gytlich verdragen, also dat Herman vurscreven dem scholtis geven sall und leveren sall bynnen Bon zeyn

Bl. 37^r

Radermarck neyst inventen crucis und dem scheffen vunff Marck yntgelaech.

Geschege dem also neit, wat costen und schaden darup erginge, sall Herman glich der X Marck heufftsommen vernogen.

Dem also zo doen zo merer sicherheit, hat Herman zo wislichem burgen gesath Loetwich Mutter, dyt also up vurscreven zyt zo bezalen.

A II/12 1532

Leye, Loe und Seichten, anno XVC XXXII, uff godestach neist na Assumptio Marie, nemlich sent Bernartzdach.

Item, obgemelte scheffen haben angeweldicht und den rinck des huys zom Nuwenhuys ynhendich gegeben Heren Johan van Bon, profesheren zoe Heisterbach, van wegen deß Gotzhuys daselbs, as van XI jaren restanten unbezalten varen und terminen, nemlich VI Marck, dat huys inhendich zo behalten und gebryuchen bys zo uysdracht der sachen vurscreven

Item, dey somma facit LXXI Mark 1 lbus.

Item, zo schetzen gecost upgenanden XVIII Albus.

Loe und Seichten, anno et die ut supra.

Gyrth van Muych hat verkoufft und upgedragen myt hant, halm und monde, do sy dat zo doen mogich und mechtich was, Johan van Overrodt, mullener, und Geirten, eluyden, yre halffdeyll huys, genant Staelberch, gelegen yn der Holtzgassen, nuy voctan zo ewigen dagen

Bl. 38^v

geyn anspraech noch vorderonge daran zo haben, noch nemantz, der sulchs yrenthalben gesinnen ader vorderen wult zo gestaden. Sulchen kouff vurscreven ys gescheit und ys mit verkoufft yn eynen vestlichen kouff und sommen, der bruykessell mitsampt aller gereitschaff und bruygezawen und wal bezalt und vervoegt.

Anno XVC XXXII. Rumph, Meytternich, donnerstach post oculi.

Bernt Roedt und Geirtgen, eluyde, hant verkoufft und upgedragen, mit hant, halm und monde, Peter Vlach [und] Trine, eluyden, dat huys, hoff und garden gnant zo der Widen, yn der Oelgassen gelegen, geldende jaers yn dey sengerie IX Schilling.

Cobberodt und Leye.

Vaes Schroder und syn elige huysfrau hant verkoufft und upgedragen Peter Vlach und Trynen, eluyden, dat huys gnant dat Slichthuys, mit sinem garden, geldende jaers dem presensmeister V Mark III Schilling, item, yn dey Cluysen II Mark, item, dem kintmeister IX Schilling.

Coram ejusdem scabinis, anno et die ut supra.

Joest Perler und Tryn, eluyde, hant yrer eyn dem anderen upgedragen, alle yre goeder, beweichlich und unbewechlich, de leste leventige hant zo wenden ader keren, na allem sinem besten geval und enenkumpst.

Coram ejusdem anno et die ut supra.

Otto Overstoltz ys ankomen as recht, na doetlichem affganck siner aldern, all sins goetz, beweichlich und unbewechlich, eme van den selbigen anerstorven ys.

A II/12 1532

Bl. 38^r

Wilhem Staell, scholtys vorth Schamell Johan und Bernt Roedt, burgemeister, anno XVC XXXII, den XIten dach july.

Aelheit, des alden Herman Mulleners huysfrau yst ankomen na doetlichem affganck yres mans as recht, alle des goetz beweichlich und unbewechlich sy sampten hant ingebuch und beses gehat, dey leste leventige hant zo wenden und keren, inhalt des gerychtzboech aider schryns.

Hat doe Aelke vurscreven vur den selbigen gegeben und upgedragen, mit hant, halm und monde, alle ire unbewechlich goet, nemlich dey zwey huyssergen mit yren gerechticheiden, gelegen yn der ~~Mullengasse~~ Holtzgassen, Jacob Becker und Tryngen, siner eliger huysfrawen, und ys uysbehalten Tringen, vurs Tringens eliger dochter, dey helffte daran zo haben.

Dan wurt sache, [daß] Tringen afflivich woert vur Jacob und siner moder, sall asdan dey erffzall yres deyls weder an syn steffvader und moder vurenant erfallen syn und bliven. Des hant obgemelte Jacob und Tringen, eluyde, gelofft und gereth, der selbiger Aelken vurscreven ire levenlanck zo besorgen mit cleydongh, cost, dranck und zemlicher noetturffticheit so lange sy levet.

Des hat Aelke uysbehalten yre bereit goet, sulchs mach sy wenden und keren yn was hant sy lust aider enenkumpst, sonder emantz wederredt.

Ist mit verwylykuyrt und uysbehalten, dat Jacob und Tringen vurscreven na yrem doetlichem affganck ir eyn eirlich zemlich begenckenis na doen sullen und XII jaerlanck eyn eirlich jaergezyt, langer neyt.

A II/12 1534

Bl. 39^v [Text von fremder Hand; Seite wurde wohl der Jahresangabe nach später eingefügt]

Wys, Roes und Loe, anno XVC XXXIII, uff donnerstach nae oculi in der Vasten.

Entgen Weschpoels hat verkoufft und upgedragen mit consent, wist und willen Peter gnant Joncher, yres eligen huyswurtz, do sy das zoe doen mogich und mechtich was, wante dat selbige irenthalben herkomen was, Herman Delgen [und] Greitgen, siner eliger huysfrau, und dat mit hant, halm und monde, we zo Sigberch recht, eynen morgen landes, gelegen over der Segen, schuytst overheufftz an unserem erwerdigen Heren abt und overheufft an Paetzen, seligen Gulichs huysfrawen, daer dey Heren van Heisterbach grontheren over sint, sich davan unterfft und obgemelten eluyden, iren erven, damit vestlich geervet. Nuy noch nimmermehe vorder geyn anspraech daran zo haben noch nemantz irenthalben zo gestaden.

Meytternich und Breydenbach, anno et die ut supra.

Peter Nagelsmit und Jutta, syn elige huysfrawe, hant yrer eynt dem anderen upgedragen mit hant, halm und monde, as zo Sigberch recht, alle yre goeder, bereit und ungereyt, we sy dey ezunt hant off hernamaels verkregen mogent, neit davan uyß gescheiden, die leste leventige hant zu wenden und zo keren, na yrem besten gefallen und enenkumpst, sonder indracht und hindernys des irsten ablivongen parthien eynicher wyß.

A II/12 1534

Bl. 39^r

Joest Luninck und Johan van Loe zu Menden, scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am XIXten novembris.

Item, vermog der updracht als vurscreven ist uff heut, dato, Jutta Nagellsmitz, weilandt Peters seligen nachgelassener hausfraw, ankhomen als hir zo Sigberg recht ist, alle der gueder, gewonnen und erworben, gereit und ungereit, mitt all, gar nichtz davan uißverscheiden, so wie sie dieselbigen beieinander vergadert und in irem gebrauch gehabt, zo wenden und zu kheren, inhalt der giff und updracht, so im jar anno XVC und XXXIII geschehen, doch mitt disser bescheidenheit, sobald das scheffenboech eroffnet, das alsdan sulchs gleichfals darin gesatzt werden omb der scheffen geburlich belonung, wilchs die vurgemelte scheffen der gefeulicher zeitt halber also angenommen, als (dieß orts) gebruchlich und recht ist.

Bl. 40^v 1533

Anno XVC XXXIII, uff maendach na oculi, inbywesen Wylhem van den Bucken, yn stat des vagtz, Wylhem Staell, scholten, Vincentius van Laer, Wylhem Leye, Johan Rumph, Emmerich van Seychten, Wys, Johan Meyternich, Rolant Breydenbach, Wymar Loe und Thomas Roes, coram ejusdem scabinis.

Anno et die ut supra hat Her Johan van Bonn, preyster, profes des Gotzhuys Heysterbach, as hey dat zo doen moge un macht hatte, luyde eyens besegelten monbersbreyff eme dem erwirdigen Hern abt zo Heysterbach vur Gawin van Huis und Beyssell, beytsame scheffen zo Sybergh vurhyn updoen und upgedragen hat, in aller macht, wey dey selbyge schryfft dan inhelt, neyt davan uysgescheiden dem wurdigen Hern Her Tylman van Reynbach, synem mytbroder und profesheren, sulchs wes dem Gotzhuys Heysterbach bynnen Sigberch jarsrenten ader restanten pension zosteit inzovorderen, glich eme selffs et cetera.

Item, Thonis Loer den II. clage up Dederich Peltzer.

Item, Mey hat laessen yn heysschen Elias upme Steynwech und begert, de articule zwusschen yn beyden vurhyn uysgegangen, sult eyn jeder bybringen, umb der sache zo entschaff geholpen werdt. Ader so der scheffen sulchs neyt wyslich were, asdan darhyn zo heysschen und zo wysen dey dan der wyder verstant hetten.

Item, Jan van Collen, schomecher, dey I. clage up Lomer Hansen.

Item, Otto Peltzer de I. clage up Baltesar.

Jan Vlach dey I. clage up Johan Slossers huysfraw.

Noch de I. clage up des kohyrden huys, nemlich vur IIIII Marck erffrenten und hofft, er sult also und nadem Her Wylhem Johan Knuetgen eyn geboth gedaen hat und neyt tgegenwerdich ys, Her Wilhem uysblyfft der XII Albus renten, hofft, er sulle sych deß losdyngen und ledich staen.

Wyst der scheffen, qweme Her Wylhem neist tusschen dyt und morn myt eyner ver... neit Johan qwyt dan los.

A II/12 1533

Bl. 40^r

Helias spricht, so wanne er ~~erfordert~~ bodh were myt den boden as recht, wult hey antwort geven. So sulchs neyt geschee, hofft des ledich zu staen.

Mey antwort, nadem antwort und wederredt gescheit vermytz articule zwusschen in beyden gegangen, sult des gebotz neyt noet haben.

Item, Kerstgen Scholten dey II. clage up Cluysen Johann.

Hilias antwort, as hey sy eme neyt schuldich zo antworten buyssen rychtlich geboth.

Item, Thonys, wyrth zo Wyndeck, hat upgedragen, verkoufft und vertzegen Conraet Schroder und Loetwich, gebrodere, dat huys gelegen tusschen dem ahl Volmar up oversyt, ander deylys hynder Kerstgen Schoulten vur eyn, so aver sy des zovreden worden synt.

Mey antwort, er en have Mey dey godycheit affgeslagen, ader so er blyven am hangende recht we vur, edoch wult er zwey uys den scheffenstoell nemen zo goetlich verdrach, meucht er byden und wult des gevoldklich syn. So des ader neyt gescheyn mecht blyfft hey am rechten.

Helias stelt noch na as vur an dey scheffen, so eme gein gebot gedaen, sult eme neyt antworten und blyfft des am scheffen und gerychtzboech und befrembt derhalven, das er up kennen und leunen vur emer ermant wyrth.

Item, Aleff Becker I. clage up Thonys Morer.

Johan Vlach de I. clage up Otten Glasmecher.

Johan zom Issermart de II. clage up Hynrich Rave.

Issermart de I. clage up Theys Hoeffsmyt.

Johan Symons de II. clage up Roel Beckers huysfrau.

A II/12 1533

Bl. 41^v

Item, dey brodermeyster stellen an, naedem Hynrich Scholten yn den kommer getast.

Wilhem Staell, scholten, Loe und Seychtem, anno XVC XXXIII, maendach post oculi.

Tryngen van Walproell hat upgedragen und gegeben Hinrich Kreymer und Wilhem Smyt yr andeyll huys, gnant Fichgen Kohyrtz huys, buyssen der Holtzportzen, wey ir dat an und zoerstorven ys van obgemeltem seligen Fichgen, irer rechter moenen.

Zwusschen Helias und Mey sprycht der ~~scholten~~ scheffen, de sachen synt myt beyden parthien verwyngongh den scheffen in schrifftten overantwort und ist hynder den scheffen zoe cleren. As darumb yst Mey Elyas geyn gebot schuldich zo doen.

Mey dedith urkunt.

Zwusschen den Heren van Heysterbach und Hynrich Schoulten begert der scheffen eyn maent zyt frist geschege eme asdan geyn uysrichtong sult man den Heren recht layssen weder varen luyden.

Item, zwusschen Hynrich und den brodermeystern nae inhalt breyff und segell dey brodermeyster gezont, belangen etlich jaerrenten uys geryden godern des Zegehoffs zobehure, nympt der scheffen syn gefryst zom neysten und wilt Hynrich schryven breyff und segell zo voltzeyn, ader der scholten wert sych durch befell der scheffen na gebuer der verschryvonge halten.

Item, Mey dedith urkunt, dat Elyas sprach, [daß] urdell sy verleden zyt gegeben, daß dat kynt gewyst sy as rechte erve.

Elias spricht, wes er geroth have, deß kyntz halven, have hey gesacht up alden Johan Symons und jongen Kuntgen.

Elias dedith urkunt.

Burgemeyster de II. clage up Jan Becker.

A II/12 1533

Bl. 41^r

Elias und mytgetlonge des kyntz hant ir ~~urkunt~~ gerechticheit gegeben, dat man noch soeche ym gerichtzboech ~~wey~~ wae vur der scheffen dat unmundige kynt acht ader neit off noch zo soechen.

Elyas blyfft noch by angelachten articulen dey wylche der scheffen uberantwort synt zo nemen und zo verlesen.

Der ~~spryck~~ scheffen spryckt tusschen Mey und Elyas, nadem der scheffen hyrvur myt urdell erkant, so irer beyden acten anspraech und antwort hynder den scheffen, myt irer beyder goet wyssen und wyllen yn schryfftten verfast lygen und der scheffen dey hynder sych zo handeln hat, durff Mey Elyas, wey dat vurordell vercleiyrt eyn voder gebot doen, so dan Elyas Mey wyder darbuyssen ansprechich gemacht erkant, und wyst der scheffen aff und wylt deselbygen hynderlachten acten na anspraech und antwort na yrer beyden begert vlylich pi..... .. und overseyn, asdan sich na beyfnde der sachen sych recht halten. Und wes der scheffen sich daryn der gestalt zo halten hat, sall beyden parthien van wegen syner huysfrau und syn myt unverhalden blyven.

A II/12 1535

Anno XVC XXXV, dem IIten dach marty, haet der semptlich scheffen zo Syberg Mey, verver, van wegen syner huysfrau und Elias Knutgen, syn huysfrau yn yre vurrecht we ym boech geschreven ~~gestelt~~ stait, darumb dat sy ere acten und schryfftliche ingeven neit gemacht, we in der scheffen befolten und eyn eder parthie myt den anderen des rechten zo plegen.

A II/12 1533

Bl. 42^v

Johan Vlach spryckt und vragt nadem er have II Kolnische Gulden XX Albus Radergeltz renten yn synem ~~huys~~ allyngen gode bynnen und buyssen Sigberch gelegen und ezunt erlangt, darup de II. clage, wey er sich damyt halten sall und hofft, darup eme gevolckenys gescheyn sull.

Herup nympt der scheffen syn fryst bys zom neysten.

Item, Her Wylhem scholt Johan Knutgen qwyt, der renten halven.

Item, Her Wylhem bekent, er have Johan Knutgen vader zweyn jaren bezalt de renten vurscreven, und soe er dan nuy dat huys verkoufft, leyst Johan hey dat gebot und anspraech vallen, und der scheffen wyst deshalven Johan davan los und qwyt.

Johan deht urkunt.

Leye, Loe und Wys up dynstach.

A II/12 1533

Wilhem Staell, scholten, und Wys, anno XVC XXXIII, up dach Gertrudis.

Johan Duvenslach gnant der Brocher und Greyt, sin elige huysfrau, hant verkoufft und upgedragen myt hant, halm und monde, Johan Nagelsmith und Elsgen, eluyde, dat huys, gelegen yn der Holtzgassen tusschen des Waelen huys an der syten und Conraet Overstoltz huys over sytten, mit allem synem zobehuyre, neit davan uysgescheiden.

Und ys uysbehalten, off sache wurd, Theus, Greten vurscreven broder queme und gesinet anspraech an obgemelten erven.

Hant obgemelte eluyde gelofft, Johan und Elsgen, eluyde, schatloes zo enthalten.

Item, Hensseler ys burgh erschaff und warschaff zo doen.

Bl. 42^r

Vincentius Laer und Meyternich, anno et cetera [15]XXXIII, godestach na oculi.

Item, Kerstgen Clapperbach und Styn, syn elige huysfrau, hant verkoufft und upgedragen myt hant, halm und monde as sy des mogich und mechtich waren, Jan Kayser van Overpleys und Greten, eluyden, iren erven, dat huys und hoff gnant de Alde Smyt, gelegen tusschen Hollensmytz huys und Peter Kanffenhewers huys, neyt davan uysgescheiden, los und vry.

Item, ist Kerstgen Bruwer van Ryndorph komen zo Syberch und hat jonge Wolff gemant umb etlich vermeynte scholt. Hat Wolff eme neyt gekant noch de scholt gestendich wyllen syn.

Darumb Kerstgen gesprochen, moes Wolff ware hey in darbuysen erlangt myt recht vurnemen, umb des wortz, dat Kerstgen Wolff myt recht vurzonemen meynt, haet Wolff Kerstgen gekumert, und Kerstgen hat an dey scheffen gestalt, hofft, der komer sy van unwerde.

Hat der scheffen Kerstgen des komers qwyt gesacht, und wylche parthie sustwy deis myt den anderen het zo doen, scholt ader sust, mach dat myt recht uysseren et cetera.

Laer und Wyß.

Hupert und Greytgen, eluyde, hant verkoufft und vo[r]gedragen myt hant, halm und monde, yre aendeyls huys und garden gnant Schabbertz erve, gelegen tusschen Peter Strensseler und Aleff Walraff, Teyll up dem Wynter und Tryn, eluyden, iren erven et cetera.

A II/12 1533

Bl. 43^v

Wylhem Staell, scholten, Johan Meyternich, Vincentius Laer, Johan Rumph, Loe und semptlich scheffen, anno XVC XXXIII, donnerstach na oculi.

Goetgen, alde Heyntz Knutgen huysfrau, yst komen vur obgemelten scheffen, gesacht und bekant, dat sy vertzie und clackloes qwyt schelt ~~Wylhem van den Bucken und semptlich syn mytgetlonghe~~ alsulche veyr Mark jaerrenten selige Heyntz zom Rosenboim und Goetgen, syn elige huysfrau, vurscreven bysanher eyn zytlanc gehat ym huys zoe Lewensteyn, nuy vortan geyn anspraech noch vorderunge daran selbst zo haven, noch nemantz, der sulchs gesynnen wurd zo gestaden.

Wylhem Staell, scholten, Johan Meytternich und Wylhem Leye, anno XVC XXXIII, up maendach post dominica trinitaten.

Fye Hoeps hat verkoufft und upgedragen myt hant, halme und monde as sy dat zo doen moge und macht hath, ire halffdeyll huys und hoffs in der Holtzgassen gelegen, zwusschen der vromysserheren huys und der Lynden, neyt davan uysgescheiden, wey ir dat van irem seligen broder na ires eligen mans doet by und anerfallen worden.

Was Johan Mullener van Overrodt und Gyrtgen, syner eligen huysfrau, iren erven, und hant verwykurt und gelofft, uysrichtonge und bezalynghe zo doen up neyst Martini, doch XIII dage irst darna volgende, unbefangen.

Geschege dem also neyt, sull asdan obgemelte huys und erve ir worden erfallen syn yr andeyll wyders neyt des zo gebruychen bys zo uysdracht der bezalungen, wey sy under sych des zovreyden worden synt.

Item, Herman Delgen hat pendt gewert, myt gewalt den gesworen bodden uys synem huys gestossen.

A II/12 1533

Bl. 43^r

Wylhem Staell, Wylhem Leye und Meytternich.

Item, jonge Johan Knutgen hat yn dey leyst gemant Anno dem Langen van wegen eyner kaer duppen, er vur eynen uyswendigen gnant [Leerraum]... burgh worden. Anno gesteit der burgerschaff.

Wys und Loe, anno XVC XXXIII, up dynstach octava Penthecoste.

Styn Fuckers hat gegeven und upgedragen myt hant, halme und monde, Herman Wolff dem jongen und Tryngen, syner elyger huysfrau iren eydomb und dochteren, as sy dat zo doen mogich und mechtich was, ir huys, stall und garden gnant der Selvenstruych, gelegen hynder dem Lepart, tgeyn over Freuchgens Jentgen beheltenys, den Jonffern yn der Cluysen irer jarpacht, nemlich VIII Mark jaers unverhyndert.

Coram ejusdem, anno et die ut supra.

Johan zom Wolff hat pende upgebodden Thomas Peltzer, nemlich eyn kessell.

Ley, Wys und Loe.

Up vurscreven zyt hat Mey gesunt dey rechenschenschaff der zweyerhondert Gulden zo doen, van befell des scholten.

Elyas sprycht, hey wyll neyt myt eme rechenen, dat sy koertzaeff, er halt sych na luyde der articulen.

Sulchs hat Mey verorkunt und beleyt.

A II/12 1533

Bl. 43a [*Original mit 43a bezeichnet*]

Kopie am rechten Rand beschädigt

Coram scholteto et scabinis ers..., anno et die ut supra.

Johan Schomecher, Her Kerstgen van Collen eligen entkellen hat vur sych und syme mytgetlonge gegen dey bekronyvgen genomen rychtlich yn Larens erve genant Roethuys, gelegen beneven dem huys zor Ecken des alden Volmars huys.

Bl. 44^v

Wys und Loe, dinstach na trinitaten [1533].

Johan zom Issermart und Hilgen, eluyde, hant sampten hant verkoufft und upgedragen mit hant, halme und monde, Otten van Gerishem und Metzen, eluyden, yren erven, ir huys mit allem sinem zobehuyre und gerechticheit gnant zor Lylien, gelegen binnen Sigbergh yn der Cluyssengassen, tusschen dem Doem und der Merle, geldende jaers dem presensmeister zweyn Kolnische Gulden up dach Martini.

Coram [e]ysdem anno et die ut supra.

Johan zom Issermarth und Hilgen, eluyde, hant irer eyn dem anderen upgedragen und gegeben alle yre goeder, we sy de itz[t] havent, dey leste leventige hant zo wenden und keren, des hant sy uysbehalten und gegeben iren zweyn entkelen, so wanne sy zo iren bestat werden.

Zom irsten jeder eynen eyn bedt, neit vam besten noch ouch vam archsten, we dat dan staen sall und sich geburt.

Item, zom zweyten hant sy den selbigen kinderen ouch uysbehalten jeders huysraetz zwey deyll neist dem besten, allet wanne sy zoe eren bestat werden, widers neit.

Item, hat der wyrth bewilliget siner huysfrau den entkelen zo besetzen van irem cleynodigen, yrs lyffs steit zo bedencken.

Leye, Loe und Wys, dinstach na trinitaten.

Johan Roedt hat pendt umbgeslagen Loetwisch Mutter, nemlich eyn heuck, ys dey heufftsomma VI Overlendsche Gulden. Des hat Johan entfangen, eyn cluydt wollen vur XII Marck, blyfft

Bl. 44^r

Loetwisch schuldich XII Marck. Und obgemelte heuck yst geschat up VIII Kolnische Gulden.

Item, costgelt leufft sich zo Honff up II Marck IIIf.

Facit zosamen sie heufftsomma und schatgelth XIII Marck, III Schilling.

Und ys Loetwisch van beden wegen obgemelten scheffen gegunt, dat er dieselbige heuck mit vurscreven sommen bynnen XIII dagen off umbtrint drey wechen qwyten und loesen mach, sonder indracht und wederredt Johans vurscreven off synen erven.

Wys und Loe, dinstach na dem sondach trinitaten, anno XVC XXXIII.

Dreys, gesworen gerichtbodt, hat gekunt und gesprochen, eme sy noch wislich, und wilt des, so van noet syn wurde, richtlich gestannth doen, das Mey, verver, na doetlichem affganck Goddertz zom Isermarth vurhin umbtrint im jare XVC XXX eyn gebodt und kommer gedaen hat, int huys zor Lylien as eyn somme geltz, nemlich XXX off XL Gulden, er Goddert vurscreven, mit varveloen affderdeynt hat. Und hat den kommer van Goddertz wegen vurscreven yn dat huys gedaen, angeseyn Johan zom Issermart, dem son, [das] obgemelte huys zo hilichsvurwarth gegeben hatte.

A II/12 1533

Bl. 44c [*im Original auf Seite 44^v unten. Dadurch wird der obenstehende, den Johan Roedt betreffende Text, nach dem Wort "blyfft" zerschnitten, den ich (W. G. Henseler) hier wieder zusammengefügt habe*].

Romp und Laer, anno XVC XXXIII.

Dey erwerdige frawe und gantz convent des Gotzhuys zo Seyn bynnen Collen hant constituert und volmechtich momper gesath und gemacht Johan Grysen van Arnsberch, iren kellener, alle moge und macht zo haven zo gewyn ader verluyt, so wes sy sampter hant bynnen Sigberg und burchpan zo doen uystaent haven, glichvals aff weren sy eiglich tgegenwerdich.

A II/12 1532

Bl. 45^v

Gawyn van Huys, oversten schoulten, Wylhem Beyssell, beytsamen scheffen.

Im Jare XVC XXXII, up sondach na Hupert, hat dey werdige frawe Druytgen van Slebusch, Matersche des Gotzhuys und Cluyssen zo Mondorph, as sy dat zo doen waell mogich und mechtich was, myt consent, wylt und wyllen ires oversten, nemlich des werdigen Heren priors zo Bodyngen, ires gantzen convent[s], und insunderheit yrer wirdigen lieben mytprofesjonffern Elsgen van Sygberch, elyge dochter wilne Teyll Ververs, der selen Got gnade, verkoufft und upgedragen, myt hant, halm und monde, [dem] Johan Mey und Elsgen syner eligen huysfrawe, yren erven, burgeren zo Sygberch, dat huys gnant der groysse Krewell, gelegen bynnen Sygberch an dem Marth, tusschen dem huys zom Horn und dem Cleynen Kreuwel, wie dat dan alda geleygen yst myt allem synen in und zobehuyre gans neyt davan uysgescheiden und hat sych und irem Gotzhuys davan unterfft und den selbigen Johan Mey und Elsgen, eluyde, yren erven, daran und mytgeerfft, nuy vortan zoe ewygen dagen geyn vorderonge noch anspraech an obgelmte huys und erve neyt mehe zo haven noch nemantz irenthalven der sulchs gesynnen wurt zo gestaden.

Und hant daerumb zo merer sicherheit gebeden obgelmten scholten und scheffen Gawyn van Huys [den] vurgenanten eluyden zo leynen so vyll erden up wylche dese koufft und updracht moge und macht have und van werde gehalten blyve, des ich, Gawyn van Huys, zor zyt overste scholten, bekennen waer yst und umb beden wyllen der werdigen Materschen, vort des priors vurscreven und irem Gotzhuys gern gedaen hant und dat umb eyn somme geltz sy des under sich zovreden worden und ouch up der wakstatt bynnen Bonn waelbezalt und overlevyt warth und sich derhalven goetlicher uysrichtonge und bezalyngen bedancken.

Darby hat deyselbige Matersche vur sych [und] irem Gotzhuys gebeden.

Bl. 45^r

Deyselbigen Heren scheffen dyt wey vurscreven an ire mytscheffen zo Sygberch myt yrem gewonlicht urkunde anzobringen wey recht und yn dat gerycht ader scheffenboech daselbst zo schryven und schyn zo geven, dar myt dey selbige eluyde yre erven genoechsam verwart syn und bliven mogent, glicher mayß as were dey werdige matersche mytsampt ~~irer~~ E suster Elsgen vurscreven, irer profesmytjonffer, as rechte neyste erve zoe Sygberch, im neysten gerychts yn eygener personen darby und dey updracht muntlich daden myn noch mehe davan uysgescheiden, sonder all droch und argelist.

Coram ejusdem anno et die ut supra.

Item, Her Wylhem Berchem, preyster un[d] premissarius in Sygberch, ys aenkomen as recht na doetlichem affganck syner eliger alderen, des huys gnant zom Ham, gelegen bynnen Sygberch yn der Mullengassen zwuschen dem huys zom Gryff und dem huys zor Merkatzen.

Coram ejusdem, scabinis praescripten, anno et die ut supra.

Her Wylhem Berchem, preyster vurscreven, hat verkoufft und upgedragen as er das zo doen mogich und mechtich was, myt hant, halm und monde, dem erbaren Engels Jan van Euskyrchen und Fichgen, syner eliger huysfrawe und iren erven, dat selvyge huys zom Ham, gelegen yn der Mollengassen tusschen dem huys zom Gryff un[d] dem huys zor Merkatzen myt allem synen in und zobehuyre, neyt davan uysgescheyden, ~~und gylt~~ jaes yn aller mayssen, wey syn seliger vater und moder damyt zo schryn geschreven staent et cetera, nemlych jaers geldende Heren Johan Wydenyst, profeshere zo Heysterbach, II Mark, vellich up dach sancti Servatis und drey Pennyngh unserem erwirdigen Hern dem abt, up dach Martini vellich.

A II/12 1533

Bl. 46^v

Meyternich und Loe, anno XVC XXXIII, frydach na dem sondach Invocavit.

Jutgen Schoelmeyster hat verkoufft und upgedragen as sy dat zo doen mogich und mechtich was, myt hant, halm und monde, Peter zo Windeck und Küntgen, eluyde, ire huys gnant Nydeck, am Marth gelegen, tusschen Bernt Bartscherrer over und dem Nuwenhuys an der syten, myt allen synen in und zobehuyre, neyt davan uysgescheiden, uysgenomen dat Holgen neyst zom Marth unden, und oever dey itz Baltesar vur jarpacht van Jutgen vurscreven ingebruych hat.

Laer und Loe.

Conrayt Wymar und Tryngen, eluyde, hant irer eynt dem anderen upgedragen alle ire goet, beweichlich und unbeweichlich, gereyt und ungereyt, wey sy dey ezunt hant off hernamaels an sych werven und gewynnen mogent, dey leste leventige hant zo wenden und keyren na synem walgefallen, sunder indracht des irsten afflyvigen erven und parthyen.

Des hat Conrayt vurscreven uysbehaldden, we sache wurde, hey der irste afflyvich wurde, dat er asdan moghe und macht sal haven, uys synen goderen vunfftzich Overlentsche Gulden zo besetzen, dey selbigen zo wenden und keren nae allem synen schoensten und besten enenkumpst, sonder indracht Tryngen[s], syner eligen huysfrau, iren erven, und wederredt und aen all argelyst.

Johann Schamell und Bernnt Roed, beytsamen burgemeyster, zor noet instat der scheffen, anno XVC XXXIII na Pynsten.

Conrayt Overstoltz und Greta, eluyde, hant irer eynt dem anderen upgedragen, do sy des zo doen mogich und mechtich waren, we zo Sygberch recht, all ire erve und goet, vorth beweichlich und unbeweichlich, wey sy dat ezunt samterhant hant und gebruychen gans, neyt davan uysgescheyden, dey leste leventige hant sulchs zo gebruychen na irem schoensten und besten enenkumpst, sonder emantz insagen ader wederedt und sonder all argelyst, zo wenden und keren yn wat hant sy lust of buyssen yndracht des afflyvigen parthyen, wat der hernamaels befinden wurden.

Bl. 46^r

Seichtem und Roes.

Zo gedencken des Isermartz halven, syner entkelen halven zo gedencken.

Schamell Johan und Bernt Roden, burgemeyster, anno et cetera et die.

Conrayt Overstoltz und Greta, eluyde, hant eyn jaerlichs aniversarien gemacht, zo ewigen dagen zo halden und dat up donnersdach neyst na Pynsten zo volbringen all und jedes jaer myt vigilien 6 myssen und geluchte, wey den premissarys gewonlich, zo halden.

Hant dey selbygen vurs eluyde herumb den vromysserheren Heren besath und purlich gegeben umb obgemelte[n] gotzdeynst vur sych und yren erven besser gehalden werth und unverhyndert blyven, eynen Kolnischen Gulden jaerrenten colsch paymentz, uys und in iren alyngen zweyn huyseren und garden, gelegen yn der Holtzpo[r]tzen, zwusschen dem nagelsmyth Johan van Aech und dem Metzmecher tgeyn over dem Spytaelshoff, myt sulchem underscheyt, wem alsulchen vurs erve hernamaels zostendych wurde und zo deyll erlangten, mach der off dey obgemelten eynen Kolnischen Gulden jaerrenten myt zwentzich derglichen Gulden alzyt afflosen und vurgenant erffschaff damyt vryen, sonder indracht aller parthyen vurscreven und wederredt der vromysserheren [die] itz synnt, off iren nakumlyngen.

A II/12 1533

Bl. 47^v

Roes und Wys, anno XVC XXXIII, uff sondach trinitaten.

Johan zor Winreven, Kerstgen van Reydt elige son, geschaffen van Zeichen, der selen Got gnade, seligen Conraet Meusch elige dochter, is ankomen as recht, alle der erffschaff und guyderen, we und wo dey dan gelegen sint, cleyn noch groys, neit davan uysgescheiden, dey eme an und zoerfallen sint, na doetlichem abganck siner seliger antherren und freuchgen und derglichen wes eme van broder und suster van erve und goet zoerfallen und anerstorven ys, neit davan uysgescheiden et cetera.

Loe und burgemeister ynstat der scheffen, wey sy ouch semptlich naderhant bewilliget hannt, anno XVC XXXIII, up dinstach nae trinitaten.

Peter, seligen Hermans zor Clocken und Tringens, eluyden, elige son, und Anna, Peters elige huysfrawe, hant sampterhant verkoufft und upgedragen, mit hant, halme und monde, as sy des zo doen waell mogich und mechtich waren, dem erbaren Kerstgen van Reydt zor Clocken und Nyssen, siner eliger huysfrau, irem schwager und susteren, alle seyn alle syn vatterliche und moderliche erffzall und guyderen, gereit und ungereit, we eme dat van vader und moder an und zoerstorven ys, gar neit davan uysgescheiden we dey binnen Sigberg und darbuyssen gelegen synt, cleyn noch groys, neit davan uysgescheiden und darzo alle Bl. 47^r

scholt we dey dan Peters vurs vader und moder nagelayssen hant, cleyn noch groys, neit davan uysgescheiden, obgemelten eluyden noch iren erven nuy vortmehe geyn anspraech noch vorderongh daran zo haven noch nemantz, der sulchs irenthalben gesinnen wurth zo gestaden.

A II/12 1534

Loe und Wyß, anno XVC XXXIII, uff dinstach nae dem sondach oculi.

Her Hinrich Stoppelgans, vicarius zo Bon, hat verkoufft und upgedragen Johan Roden und Kunne, eluyden, sin alinge kyntteyll am garden tgeyn der Mullen gelegen, up eyner syten des Welckeners gardt und ander syten der frawen zom Cranen garth[en], nuy vorth geyn anspraech daran zo haven noch nemantz, der sulchs gesynnen wult zo gestaden.

Coram scabinis prescripten eodem die ut supra.

Hinrich Kannegeser hat Petergen Bodt pendt upgebodden vur verdruncken gelt, as burch van des Krommen wegen.

Is Dreys van Huyssen burgh vur [den] Krommen und Petergen naburgh.

Wymar Loe und Bernt Roedt, anno XVC 34, up dinstach na Petri et Pauli.

Otto van Meyndorph hat gesacht und offentlich gekunt we hey van wegen Otten Overstoltz geleveret have dem jongen Wolff eyn malder weys und eyn malder kornns.

A II/12 1535

Bl. 48^v

Loe und Meytternich, anno XVC XXXIII, up dynstach na oculi.

Item, Her Johan van Berchuyssen, preyster, Johan Ververs elige son, und Bernt Scholten, syn broder, vorth Johann ...igen ire swager hant verkoufft und upgedragen Bertram Oem Jans und Styngen, eluyden, myt hant, halm und monde (as volmechtige monbar ires vaders und swagerheren vurscreven) do sy des zo doen mogich und mechtich waren we vurgeroert, alsulchen (dey helffte jaers 1 f VI Denar, 1 hoen) halffhuys gnant zor Ecken, gelegen neyst Rychensteyn, scheyssende up den Dalhoff, myt eynem broetoffen vorth myt synem in und zobehuyre, neyt davan uysgescheyden, geldende jaers III Schilling, II honer, Joncher Zwyvell vellych Martini.

Item, hant dey selbygen glychermayßen noch upgedragen und verkoufft Bertram und Styngen, eluyden vurscreven, dat huys zor Wyndeck, gelegen am Marth, dat halffdeyllhuys, geldende jaers dem presensmeyster sulche halffdeyll 1 Mark und den selbigen eluyden vurscreven, iren erven, darzo in glicher crafft und macht zwelff Wysspennynck colsch jaerrenten erfflich uis und im huys gnant Staelberch, gelegen yn der Holtzgassen, tgeyn over Johan Blanckenberchs huys, an eyner syten der vroemysheren wonhuys und anter sytten dem huys zo der Lynden und hannt gereth und gelofft werschaff zo doen buyssen hyndernys und entgeltenyß Bertram und Styngen eluyde vurscreven.

A II/12 1534

Bl. 48^r

Loe, Meyternych und Roes, anno XVC XXXIII, dynstach nae dem sonndach oculi yn der vasten.

Item, Gerdruyt, Johann Knodden elyge huysfrau, hat constituet und volmachtmomber gesat und erkoren, setz und erkuyst, yn volmacht deser schryfft, Clays, Thonyß zom Hyrtz deyner, alsulchen scholt inzovodderen und upzoheven as Geyrdruyt vurscreven Herman obgemelt van eyner tonnen heyrncks schuldich yst verkoufft, nemlich vur VIII Overlentsche Gulden V Schilling meinem Herrn all unkost, wey byllich darby wey recht zo vernogen.

Loe und Schamell Johan, burgemeyster, yn statt des scheffen, anno XVC XXXIII, uff godestach na oculi.

Item, Peter van der Sleyden und Marie, eluyde, hant verkoufft und upgedragen myt hant, halm und monde, as sy dat zo doen mogych und mechtich waren, Clayß Lantschaden und Tryngen, eluyden, irem swager und suster, ire andeyll [am] huys und garden, geleygen Under der Hallen, up eyner syten Johannes Bypenbryncks huys und ander sytten des offermans huys, schuyt hynden up den Selvenstruych, wey Marie, Peter vurscreven huysfrau, dat van vader und moder zo und anerstorven ys, neyt davan uysgescheyden, gnant Peters van Swyrten huys.

Loe, scheffen, Bernt Roedt, burgemeister, anno XVC XXXIII, f.....a z....a post exaudi.

Johannes Bipebrinck hat yn dey leyst gemant Dreys van Huyssen van wegen Gyrhart van Overhuys belangende X Kolnische Gulden.

Dreys gesteit der burgerschaff und [hat] den wyrth gekoren zor Bloemen.

A II/12 1534

Bl. 49^v

Loe und Meytternich, anno XVC XXXIII, up dynstach na dem sondach oculi.

Item, Heyntz Knutgen hant synen swager Kerstgen pendt umbgeslagen, nemlych XVIII harder geloder ossenvell van wegen Wylhem van Eytdorph, amptkneycht, belangende noch XXXVII Kolnische Gulden van weyne und 1 Orth scholt und darzo zwey voder vas.

Item, [das] umzoslaen hat gekost van der Marck 1 Schilling, facie X Mark IX Haller, ~~doch ys gesehenet~~ ~~Heyntzen 1 Gulden~~ noch dem bodden gegeben vur upbedonge II Schilling, noch zo schetzen II f.

Loe und Schamell Jan, burgemeyster, anno et die ut supra.

Theys Wolsleger hat den Metzmecher vurbracht. Der selbiger hat gekunt und gesprochen, wey hey an und over ys geweyst as wynkoffs und dat Johan, Joest, und Peter Perler myt sampt irer moder Theys vurscreven uysgedaen hant ir huys buyssen der Holtzportzen.

Ys doe verdragen, so wat van noet bowe zo doen were, sulten de parthien selfs [doen] ader layssen doen. Deß sult Theys eme dat XIII dage zovoretz sagen und kundoen.

Loe, scheffen, Bernt Roedt, burgemeister, anno XVC XXXIII, f...a z...a post exaudi.
 Johannes hat yn dey leyst gemant Johan Brocher van wegen Kerstgen Sleutgen zo der Warden.
 Johan gesteit der burgerschaff. Cost V Schilling, III Heller.

A II/12 1534

Bl. 49^r

Scheffen Loe und Bernnt Roedt, burgemeyster, anno XVC XXXIII, up godestach nae dem sondach oculi yn der vasten.

Johan Zymmerman van Wypperfurt und Druytgen, eluyde, hant verkoufft und upgedragen myt hant, halm und monde, do sy des mogich und mechtich waren, Johan Wever van Wypperfurt und Entgen, syner elyger huysfrawen, ire huys und garden, gelegen buyssen der Holtzportzen, tusschen dem jongen Heyntz Knutgen huys und der alder zo Wydenyst am Grendell, tgeyn over seligen Wynant Perlers huys, geldende jaers [des] Johan Gylachs seligen huysfrau seys Rader Wyspennynck, luyde und inhalt des scheffenboech befunde, sych etwas scholt und varen.

Wyders sullen Johan Zymmerman und Druytgen vurscreven affdragen buyssen entgeltentyß und hyndernys Johans Wever und Entgen, eluyde vurscreven.

Wymar Loe, scheffen, und Bernnt Roet, burgemeyster, anno XVC XXXIII, up dynstach nae dem sondach exaudi.

Hynrich Sleupgen und Tryngen, syn elige huysfrau, burger zo Sygberch, hant verbuyt und upgedragen, do sy des zodoen mogich und mechtich waren, den erbaren Johan Knuytgen tgeyn der eychen over wonhefftich und Walbrycht, syner eligen huysfrau, yren erven, nemlich zom yrsten zwenzichsten halven Rader Wyspennynck erfflicher jaerrenten yn Slosges huys gelegen, buyssen der Holtzportzen, neyst dem Grendell over syten, tgeyn over dem huys gnant Dragerdehoe, daer ytz

Bl. 50^r

der jonge Wolff qunen wonth. Item, noch seys Marck erfflicher jaerrenten yn dem huys dar ezunt Adam, Roellen son, inne wonth, gelegen tusschen Slosgens und Peter Roetgens huysse ander syten.

Item, noch eynen halven garden, gelegen tusschen seligen Wylhems erve ym Bruyhoff over syten und des Dycken Johans van Wypperfurt huyse ander syten, tgeyn over seligen Wynantz Perlers huys und erve.

Item, noch eynen halven garden yn der Brantgassen tusschen jongen Johans Knutgen garde und Freuchgen garth ym Dalhoff.

Des hant Hynrich und Tryngen, eluyde vurscreven, zo eynen wyslichem underpant gesatz und erkoren, setz und erkuyst syn, drey huysseren tusschen des jongen Wolffs huys und Loetwych Hoetmechers huys, off sache wurt, obgemelte Hynrich und Tryngen, eluyde, yre erven dey veyrden halven Kouffmansgulden jaerlyffzuycht rente dey Elsgen Slosgen darynne hat upleys gaen und zo terminen neyst bezalt ader neyt zo bezalen enhette und van Johan Knütgen vurscreven begerte vur ene darzolagen. Sulchs mach Johan doen van godem herten, edoch ungedrongen darzo zo syn, dan herumb dat dey bytze Hynrich vurgent Johan zom Wolff vur dey IIII Kolnische Gulden jaerlicher huysvaren dar vur zo underpant gesath, davan unbeswert blive. Dan wat Johan Knuytgen und Walburch, eluyde, des verlechten, sullen sych weder erhollen an vurgenten dry huysseren, wey sy dan daer gelegen staent, neyt davan uysgescheyden, des sullen Hynrich und Tryne neyt mogich noch mechtich syn, obgemelten dry huysseren wyders zo versetzen noch zo versplyssen, ydt enschee dan myt Johann und Walbrych, eluyden vurscreven, wyst und goden wyllen.

A II/12 1533

Bl. 50^r

Wymar Loe, scheffen, Schamell Johan, burgemeyster, anno XVC XXXIII, up maendach na misericordia domini.

Wynant hat zo leyst gemant den Brocher van wegen des bytters.

Der Brocher gesteit der burgerschaff und hat den wyrt gekoren zor Blomen.

Coram ejusdem die et anno et cetera.

Johan zom Gevell hat verkoufft und upgedragen myt hant, halm und monde, Johan zom Issermart und Hilgen, eluyde, yren erven, syn huys zom Cleynen Gevell, gelegen am Marte, myt allem synem yn und zobehuyre, nemlich dat gertgen hynder dem putz und dey duyrr zom Haessen sall uysgaen up den putz, daer sy van alders hyn gegangen hat, wyders neyt. Des blyfft Johan zom Issermart und Hilgen, eluyde, yren erven, schuldich, Johan zom Gevell vunftzieg Kolnische Gulden, dey selbigen zo bezalen neist Bartholomei und asdan davan zo geven vunftzien Albus pentroven, bleven dey vurscreven vunftzeyn Gulden wyders van jaren zo jaren staen, sullen dey eluyde yre erven davan up vurscreven zyt geven vunftzien Wyspenninck jaerrenten bys zo uysdracht der bezalynge.

Dan wurde sache Johan zom Gevell obgemeltem geltz behoefflich hernaemaels wurde und haven muste und sulchs an obgemelte eluyden yren erven gesunde off gesynnen wurde, sullen Johan und Hilgen, eluyde, yrem

sulchen vunffzeyn Kolnische Gulden colsch anstunt unverzochlich hantreychen, guytlich bezalen und vernogen sunder alle inreth und wederstreffen.

Dan wurde sache, [daß] Johan vurscreven mytlerzyt afflivich wurde und uys desem jamerdall verscheite, hat hey dey heufftsomme vurscreven myt allen restanten pentroven wat der noch unbezalt bleven, synen oemen Peter Leugeback purlichen upgedragen und geven sulchs inzovorderen und zo gebruychen, wey syn anderen eygen proper guyderen et cetera.

A II/12 1533

Bl. 51^v

Coram ejusdem anno et die ut supra.

Johan zom Gevell, seligen Heynen elige son vurscreven, hat synem oemen Peter van Eygelstorph gesat und constenert zo eynen wyslichen momber as zo Syberch recht, over alle syn sachen, wes er der dan uystaen hat bynnen und buyssen Sygberch und hat eme upgedragen und purlich gegeben all syn guyder wat er der noch bynnen Sigberch hat, beweychlich und unbewechlich, so vern as hey myt doetlichem affganck uysbleve und neyt weder zo lande enqweme, dey selbigen guyder zo verkouffen, zo wenden und keren, na allem synen walgefallen und leste enenkumpst, sunder emantz indracht ader wederredt et cetera.

Coram ejusdem.

Item, noch hat Johan vurscreven synem oemen obgemelt und Marien, syner eliger huysfrau, verkoufft und upgedragen myt hant, halme und monde, as hey des zo doen mogich und mechtich was, syn andeyll [am] huys und garden, nemlich gelich tgeyn over Baltesars huys yn der Moersgassen gelegen.

Item, up dey gyfft dey Johan vurscreven synem oemen gedaen hat, yst uysbehalten, wilche zyt und wanne Johan vurscreven weder inheymbsch off zo lande queme sall, asdan Johan vurgenant alle guyder und scholt [die] er synem oemen gegeben hat van eme, syner huysfrau ader erven weder gehantreichet werden, sunder eynich entgeltnys, myt sampt den vunffzeyn Gulden [die] Johan zom Issermart noch schuldich blyfft, sonder all argelyst.

Coram ejusdem.

Loetwiche Mutter hat begert, dat crallenpaternoster myt den aelsteynen zeychen, hey eme zo pande gegeben hat, hynder dat gericht zo lagen und XIII [tage] fryst begert et cetera.

A II/12 1534

Bl. 51^r

Wymar van Loe, scheffen, Bernt Roedt, burgemeyster, anno XVC XXXIII, up fridach na Conversionis Pauli.

Bartholomeus Delgen seligen, Johan Delgens elige son, hat verkoufft und upgedragen und dat myt wist, consennt und willen Druyden, syne eliger moder, dem erbaren Kerstgen zor Clocken und Nysen, syner eliger huysfrauen, yren erven, all syn alynge kyntteyllerffs und goetz van dem vader nuy anerstorven ys und hernamaels van der moder an und zoersterven mach, neyt davan uysgescheyden, wey dey dan bynnen und buyssen Sigberch, edoch ym burchban gelegen synt, und hat up vurscreven vasten [und] steden kouff van Kerstgen und Nysen, eluyden vurgenant entfangen, seyszych Overlentsche Gulden, veyr Marck colsch paymentz vur ederen vurscreven Gulden gerechet, all und yeders jaers davan zo geven und wal zo bezalen [an] Kerstgen und Nysen, eluyde vurgenant, yren erven, up dach Puerficaten Marie angaende up dat vurscreven doch bynnen den neysten veyrtzeyn dagen yrst darna unbefangen und dat so lange as Bartholomeus moder ym leven ys, wyders neyt drey Overlentsche Gulden yn muntze vurscreven, des ys verdragen. So vroege dey moder vurgenant uys desem jamerdall verscheyde yst. Asdan sullen beyde parthie nemmen, ein jeder vur sich, zweyn goeder unparteyliger mann und schetzen obgemelte erffschaff, und wes asdan sich befynt de goedern besser weren, dan obgemelte seyszych Overlentsche Gulden myt allen upgegangen pensionen, wat der dan were unvervoegt und ouch wes dey eluyde vurscreven syner moder yn yrer krancheyt ader noeden wyders verlechten we Bartholomeus vurscreven eygtlich selbs zo doen begert und obgemelten eluyden gebeden hat, sulche besseronge sullen Kerstgen und Nyse, eluyde, yre erven, Bartholomeo guytlich vernogen und heruysgeven. Damyt sullen asdan vurgenante eluyde dey erffschaff und guyder, nemlich syn andeyll vervoeget und bezalt han, sonder emantz

Bl. 52^v

insagen ader weder[rede], er sy wer hey sy. Were ouch sache, dey moder afflyvich wurde, sulchs sal man Bartholomeo verkuntschaffen up syne cost, enqweme hey dan bynnen dryn jaren neit, sall Wilhem Hamecher as gesatt momber na uysganck der drey jaren moge und macht haben, alleyn off selfhanders obgemelte erffzall huys und guyderen dey eme zостаen werden, neyt davan uysgenomen und helpen dey selbigen guyder Kerstgen und Nysen, eluyden vurscreven, yren erven, zo deyllen as were hey yn eygener personen darby und tgegenwerdich.

A II/12 1533

Wymar Loe, scheffen, Bernt Roet, burgemeyster, anno XVC XXXIII, up donnerstach na Mathey.

Johan Doebscherrerr und Tryngen, eluyde, hant irer eyn dem anderen upgedragen und gegeben alle yre guyder, gereyt und ungereyt, wa und wat landes und enden dat dey guyder gelegen synt, we sy dey ezunt

hant off hernamaelen verkriegen mogent, neit davan uysgescheiden, dey leste leventige hant zo keren und zo wenden, waer und yn wat hant dat sy wyllent lustet off enenkumpst, sonder indracht des afflyvongen erven yn eynicher wys.

Des yst uysbehalten, wurde sache, Johan yrst afflyvich wurde, sal Tryngen synen zweyn susteren eyner jeder geven eynen Overlentsche Gulden eyns zo geven. Were ader sache, Tryngen irst afflyvich wurde, sall asdan Johan vurscreven nae yrer doetlichem affganck yrem natullichem son Bernt heruys geven zeyn Overlentsche Gulden, allet eyns zo geven sust nemantz, der anderen parthien verplicht noch schuldich syn zo geven eyn naeldenspytz ader Heller[?].

A II/12 1533

Bl. 52^r

Schamell Johan und Bernt Roedt, burgemeyster, anno XVC XXXIII, up maendach na Nativitaten.

Hynrich Sleupgen und Catherina, syn elige huysfrau, synt geworden und overkomen myt Johan zom Wolff, synem oemen und swager, also und nadem Johan vurscreven yn verleden jaren zo pacht van Elsen Slogens, syner swegerfrauwe, yre levenlanck angenommen hat etliche huysser und gehuchten [die] yr zostendich gewest, gelegen buyssen der Holtzportzen, synt sy nuy eyndrechtlich over komen und verdragen, dat Hynrich und Tryngen sullen nuy vortan so lange Else vurscreven ym leven blyfft, dey drey huysser myt yrem zobehuyre, wey dey dan tusschen dem huys der Dravenderhoe und Loetwyck Hoetmechers huys gelegen synt, behalden und gebruychen, sullent davan alle jaers up dach [Leerstelle]... Elsen vurscreven, syner frewen, doch XIII dage yrst darna volgende, unbefangen gegeben und wal bezalen veyrdenhalven Kolnische Gulden as zwentzich Wyspennynck colsch payment vur eynen ederen vurscreven Gulden gerechent, und hat herumb zo eynen wyslichen underpande gesat und erkoeren ire bytze, gelegen yn der Brantgassen.

Off sache wurde [daß] obgemelte eluyde an der bezalyngen vurscreven zo zyden und terminen vurgenant bruchlich erfonden wurde und also we vurgeroert neyt enbezalt, sall sich asdan Johan off syne erven erhollen an vurgenanter bytzen, angeseyn Johan vurscreven syner swegerfrawen Elsen eygtlich selbs obgemelten veyrdenhalven geven muste, luyde yres verdrachs.

Herumb wurde sache vurscreven Else durch Gotz verhenckenys also lange ym leven verbleve und Johan der pensionen ader jaerrenten vur Hynrich und Trynen, eluyden, bezalt hette, as dey bytze vurgeroert wert were, wey hoe ader neder de selbige dan ver-

Bl. 53^v

mytz den scheffen off anderen guyden luyden geschatz[t] wyrt dey davan verstant haben. Also sall dey selbige bytz, nemlich Hynrichs vurscreven andeyll, [dem] Johan und sinen erven zogeschatz werden, dey anstunt an sych nemmen, gebruychen und erfflich behalden, sunder yndracht und wederredt Hynrichs und Tryngen, eluyden, yren erven, off emantz anders, er sy wer hey wyll und sunder argelist, so vern dey pensionen ader jaerrenten vurscreven sych van jaren zo jaren so wyth und vyll verleyffen und Johan vurscreven vur obgemelten eluyden dey selvige jaerrenten jaers bezalen muste, as dey bytze sich dan erfundt wert were et cetera.

Wymar van Loe, scheffen, Schamell Johan, burgemeyster, und Dederich zom Horn, rentmeister, anno XVC XXXIII, up avent Visitaten Marie.

Thonys, der wyrt zo Wyndeck, bynnen der vryheit und Catherina, syn elige huysfrawe, hant verkoufft und upgedragen myt hant, halme und monde, den erbaren Conrayt Schroder und Loetwisch Mutter, gebroderen, yren erven, all yre gerechticheit dey Thonys vurscreven upgedragen ys van Nysgen zom Haessen, luyde des scheffenboechs wey dat dan sulchs clerlich uyswysen ys an und yn dem huysgen myt syner gerechticheit wey dat buyssen der Mullenportzen gelegen ys, tusschen Kerstgen Scholten an eyn und dem alden Volmar ander sytten, nuy vortan geyn vorderunge noch anspraech daeran zo haben et cetera.

Bl. 52a [Einlage, 5 Zeilen. im Original mit Seite 52a "beschriftet"] **Kopie sehr blass, schlecht lesbar,**

Besonder guder frunt Hynrich Worm yst, ...mich gewest he have **Randbeschädig. li.**

zo schaffen zo Collen myn hant gegryfft so verne

myt go.... van moucht an mych.

Wemar van Loe.

A II/12 1535

Bl. 53^r

Bernt Roedt, burgemeyster, Dederich Loer, rentmeyster, anno XVC XXXV, uff maendach nae Anthonius. Arnt, loer van Merden, und Jutta, syn elige huysfrawe, hant yrer eyn dem anderen upgedragen und gegeben, alle yre guyder, gereit und ungereyt, wo und wat landes und enden, dat day guyde gelegen synt, we sy dey ezunt hant, off hernamaels verkregen mogent, neit davan uysgescheiden, die leste leventige hant zo keren und zo wenden, waer und wat hant dat sy wyllent lustet off enenkumpst, sonder yndracht des afflyvongen erven, yn eynicher wys und sonder all wederredt.

In bywesen as erbar gezuych, nemlich Johann Brocher und Melchior Loer.

Anno XVC XXXV, up donnerstach na dem sondach ...*[Text fehlt]*.... Staell, Breydenbach und Loe. Jaspar van Vylick und Greta, syn huysfrau, hant verkoufft und upgedragen, myt hant, halm und monde, Johan Knütgen und Styngen, eluyden, yren erven, seys Marck colsch paymentz, jaerlicher renten up dach Assumptio Marie uys synen andeyll ader kyntdeill yn dem houe zo Flueroth und dat myt eyner afflosen, so wilche zyt Jaspar und Greta, eluyde, yre erven, komen up vurscreven zyt myt seysunddryssich Kolnische Gulden und allen restanten pensionen, dat sy asdann damyt afflosen mogent vurscreven seys Marck jaerrenten et cetera.

A II/12 1566

[Kanzleivermerk auf dem linken Randstreifen] Anno LXVI, am 26. January, ist disse vurscreven rentthe widderomb gequitirt und affgeloist. und Wimar Thewalt bedanckt sich guder uffrechnungen, lieberung und bezallung. in biwesen Jost Luninck und Loe zu Menden, scheffen.

Loe und Schamell Johan, anno et die ut supra.

Johan Glasmecher und Elsgen, syn elige huysfrau, hant verkoufft und upgedragen mit hant, halm und monde, Volmar Loer und Druytgen, eluyden yren erven, eyne orth gardens, gelegen an eyner syten dem huys zor Ecken, yrem wonhuys, und ander syten dem huys gnant Bochmuyll, sich davan unterfft und obgemelten eluyden vestlich geerfft et cetera.

A II/12 1535

Bl. 54^v

Cobberoth, Beyhsel, anno et die ut supra.

Hynrich Sleupgen und Tryngen, eluyde, hant verkoufft und upgedragen, myt hant, halm und monde Peter Roetgen und Elsgen, eluyde, iren erven, eynen halven garden gnant den Gyrengarden, lygende up dem Statgraven tusschen der Holtzportzen und Grimmelsportzen, tgeyn sent Benignusgarden, geldend jaers dat helffte deyll V S[chilling] der Alde zo Wydenist.

Coram scabinis praedicten, anno et die ut supra.

Loetwiche Roetgen und Metzgen, syn elige huysfrau, hant Thonys Schroder, Entgen, eluyden, upgedragen in allermaysen we Loetwiche und Metzgen, eluyden, dat erve, gnant Kybyserve buyssen der Holtzportzen by dem Hilligenhuysgen gelegen, wey dat da hynden und vur myt aller syner gerechticheit gelegen ist, und Loetwiche und Metz dat vurhyn in beses gehat, neyt davan uysgescheyden, Thonys und Entgen, yre erven, nuy vorthan sulchs zogebruychen sonder indracht obgemelten eluyden, yren erven, und gylt jaers dem Hilligen Cruytz zo gotzdienst an dem Berch V Kolnische Gulden, Pasche, Anthonio zom Hyrtz, synen erven, X Albus, Martiny, noch Hinrich Overstoltz synen erven zwey honer, eyne Albus, Martiny vellich. Des synt de vunff Gulden vurscreven affzolosen, uysbehalten II eppellbeum staende boeven dem pütz.

A II/12 1535

Bl. 54^r

Staell, scholten, Schamell, Johann und Bernt Roedt, burgemeyster.

Schopgen spricht, wey er gehurt hat, dat der Wolff gesprochen hat, Dederich zom Horn en have neit rethlich by eme gedaen, dan by eme gedaen, as eyne boeswicht und verreder.

Item, Elyas Knuitgen hat gekunt und gesprochen, wey hey gehort hat, dat der jonge Wolff gesprochen hat und gescholden Dederich zom Horn yn synem affwesen under vyll anderen worden eyne boeswicht und verreder und have yn sulchen mode syn metz umgebonden und gesprochen, wer em verdedyngen wyll, den halde hey so vrome as in. Und off noeth wurth, wyllen sy des gestant doen, wan sy darzo verheysschen werden up enden und steden waer sych des [ge]zempt und gebuirth.

Loe et Cobberoth, anno XVC XXXV, uff saterstach na oculi.

Her Conrayt Cobberodt, itz presensmeyster, ist ankomen as recht, luyde des gerychtsboech, na doetlichem affganck Styne Zeppenfeltz des huys zor Hartfuyst, gelegen yn der Holtzgassen tgen over Herman Wolffs gehuchte.

Coram ejusdem anno et die ut supra.

Her Conrayt, presensmeyster vurgenant, hat vorth verkoufft und upgedragen, doe hey des zo doen moegich und mechtich was, luyde der ankumpst obgemelten

Bl. 55^v

huys gnant Hartfuyst [an] Loetwiche Mutter, Trynen syner eligen huysfrau, yren erven, nuy vorthan daran geyn anspraech noch vorderongh zo haven, [weder] selbst noch nemantz, der sulchs synenthalben gesynnen wult, off wurde, zo gestaden.

Item, zo gedencken hat obgemelte[r] Loetwiche dem scheffen syn gerechticheit davan gegeben, sulchs we vurscreven aen alle wyders costen zo schryn zo schryven, umb er versichert blyve.

Coram ejusdem anno et die ut supra.

Schamell Johan und Bernt Roedt hant gekunt und gesprochen, wey sy tgegenwerdich und by gewest, das Her Conrayt, presensmeyster, Loetwich vurscreven verkoufft have [das] obgemelte gehuychte, yn tgegenwerdicheit Stynten vurscreven, haven doe Loetwich vurscreven vur verzich gegeven an gelde of wyns in dey hant ouch derglichen vur und na yn zyt yres levens II fuder wyns luyde ires verdrachs. Item, geldende jaers obgemelte huys gruntvaren, nemlich dem proist van Overpleys IX Albus, item, Greytgen zom yr hesen[?] VIII Mark, item, dem Alden Johan Simons III Mark so lange er leyfft. Wyders also zo verstaen, dat syn huysfrau noch erven na synem doetlichem affganck daran neit haven noch gesynnen sullent.

Johan Staell, Schamell, Johan, [beide] burgemeister, anno XVC XXXIII.

Herman Vlach und Rutger van Gleyen hant gekont und gesprochen, we sy darby synt geweist vur Under der Hallen und gehoert, we dat der Bewer gescholden hat Winant Schelten eynen boyswicht und verreder und do naderhant eyn woecher et cetera.

A II/12 1535

Bl. 55^r

Loe und Cobberoth, uff saterstach na dem sondach oculi ist Tylman komen eiglich erschnnen und offentlich bekant, das hey schuldich sy dem wirdigen Herrn presensmeyster XXXVII Marck colsch, des synt eme affgerechent XII Mark, blyfft Tylman dan luyde yre sampten rechenschaff schuldich XXV Marck, wilche Tylman up neist Pynsten dey helfft bezalen sall unverzochlich und dey ander helfft zokomende Martiny unverhindert, der pensionen vellich wyrt.

Geschege dem also neyt, mach asdan obgemelter presensmeyster moge und macht [haben] in umbzoslaen as recht, dat irste off were ydt dat leste.

A II/12 1535

Schamell Johan und Bernt Roedt, beytsampt burgemeyster, yn stat der scheffen, anno XVC XXXV, up maendach na Palmarius.

Meus Becker un[d] Druytgen, syn elige huysfrau, vorth Adam, Joe[t]gen, Jacob Frewe und Elsgen, allsampt van Nylpich, gebroderen, gesusteren und swager, hant eyndrechtlich sampterhant, so sy des zo doen mogich und waell mechtich waren, verkoeufft und upgedragen, de hall Under der Hallen, neyst dem Kyrchoff, Clays Lantschat und Tryngen, eluyden, wey dey da gelegen yst unden un[d] oeven myt aller yrer in und zobehuyre un[d] gerechticheit, neit davan uysgescheyden, we dey selige Jutgen yn gebruych gehat hat, neyt davan uysgescheyden.

A II/12 1533

Bl. 56^v

Loe und Wyß, uff dynstach na dem sondach oculi anno XVC XXXIII.

Elsgen van Bonn und Metz van Pleys, elige susteren Geyrtgen Severyns, der selen Got genade, hant verkoufft und upgedragen, myt hant, halm und monde, as sy sampt des zo doen waell mogich waren, Wylhem Hamecher und Greytgen, eluyden, iren erven, ire huys gnant Cleyn Wyler, gelegen tusschen dem Groyssen Wyler und des Hospitaels huysseren, tgeyn over dem huysgen [Leerstelle] mit allem synem in und zoghuyre, neyt davan uysgescheyden, wey ene beyden dat van Geyrtgen seligen vurscreven, yre susteren, an und zoerstorven yst, nuy vortan geyn anspraech daeran zo haben, noch nemantz, der sulchs gesynnen irenthalben wult zo gestaden, sonder alle droch, lyst und behendicheit, sullen gans hyrynnen uysbehalden syn und blyven.

Item, gylt jaers dem Hospitaell vunff Marck, item, in dey Cluysen drey Marck, item, dem proest van Overpleys nuy Wynspennynck colsch.

Also zo verstaen, dat der garde, gelegen hynder dem obgemelte huys myt sinem putz myt inverordent und verkoufft ys.

A II/12 1535

Bl. 56^r

Schamell Johan, Bernt Roedt, burgemeyster, anno XVC XXXV, uff godestach na dem sondach Jubilate.

So as Buys Johan, des selen Got gnade, und Greyt, eluyde, vurhyn Schamell Johan und Metzgen, syne elige huysfrau, zo erfflichem jaerpacht uysgedaen und verleynt hant, vur eynen jarpacht, nemlich vur vunff Marck und einen Wyspenninck, dat huys, [den] stall und garden wey dat dan gelegen yst tusschen Johan Beckers ~~garden~~ huys und Peter Kanffenhewers huys, neit davan uysgescheyden und dat selbige erve bynae vergencklich wart, sulchs angeseyn, hant Greyt, vurscreven selige Buys Jan elyge huysfrau, myt sampt wylt, wylten und consent irer eliger kynder, van Buys Jan vurscreven geschaffen, overkomen und verdragen, dat Kerstgen van Herchem, itz Greyten vurscreven elige huyswyrt, obgemelten kynderen steyffvader, dat vurscreven huys und erve weder upbuen und rusten sall na synem besten gefallen und enenkumpst, myt sulchem vurwart und underscheit, off sache wurde, [daß] Greyt yrst afflyvich wurde, sall Kerstgen vurscreven des vurgenanten erff

syn levenlanck, neyt wyders, und syn frundt nae synem doet geyn anspraech noch forderonge daran zo haven gebruychen.

Were ader sache, [daß] dey kynder sampt und besonder sulchs neyt gunnen wulten, dan dat erve selbs behalden, sullen sy eme avstunt sy uyß und angelachte gelt und costen wat derup gegangen were, unverzochlich weder heruys geven, und sall Kerstgen neyt verplicht syn, dat erve zo verlayssen, syn gelt we vurgeroert sy eme yrst vervogt und wal bezalt.

A II/12 1535

Bl. 57^v

Bernt Roet und Dederich zom Horn, beydt burgemeister, yn stat der scheffen. anno XVC, XXXV, up godestach na Pynsten.

Dey selbige hant Jacob Mullener besichtiget und an eme befonden, zwa deyff wunden, dey eyn boven zo der scholder yn, dey ander daerunder yn den ruck, zom hertz zo.

Hant d[e]selbigen erleuffenys gegeven, van befell unsers ehrwirdigen lieben Hern, des abtz, dat lycham zo der erden zo bestaden.

Item, hat do Theys, syn broder, offentlich geclagt und gesprochen, we Jacob selich up syn leste hynfarth und dat hillige sacrament darup entfangen, dat Jorgen Zymmerknecht, sust gnant Pyffer, eme dey zweyn stych gedaen und also jemmerlich umbracht.

A II/12 1535

Bernt Roedt, Dederich zom Horn, burgemeister, anno et die ut supra.

Hinrich van Aldenkyrchen vort Clara und Styngen, syn elige susteren, hant semptlich constitueirt ze Wiskirchen volmechtigen momber erkoren yren broder Johan Schomecher volmacht zo haven und in zo manen alsulchen restanten scholt as jonge Volmar Loer enen noch zo doen inen schuldich ys, van dem huys, er itz bewont, gelegen in der Mullengassen, myt synem zobehuyre.

Nadem und also dat Roethuys darbeneven vermytz den frunden geschat wart [auf] hundert Kolnische Gulden colsch arger zo syn dan Volmars vurscreven huys et cetera.

Coram ersd. anno et die ut supra.

Hinrich vurscreven hat verkoufft und upgedragen mit hannt, halm und monde, Johan Schomecher und Barbaren, eluyden, synen broder und swegeren, alsulchen syn andeyll des Rodenhuys vurgenant und syner gerechticheit, we eme dat van Her Kerstgen seligen, synen Herchgen, an und zoerstorven yst, neit davan uysgescheiden et cetera.

A II/12 1535

Bl. 57^r

Staell und Schamell, Johan, burgemeister, rentmeister und churmeyster, anno XVC XXXV, up avent Marie Magdalene.

Johan Glaesmecher und Elsgen, eluyde, hant bekanth, [daß] sy semptlich noch van Wynant Schelten und Marien, eluyden, entfangen hant, dreyundvunfftzich Overlentsche Gulden, nemlich veir Marck colsch paymentz, uff dey besserong ires wonhuys, myt allem synem in und zobehuyre, we dat dan tusschen jonge Schamell und jongen Volmar gelegen und obgemelte eluyden geloveth und gereth, em davan scheffenbreyff zo geven, allet unverhindert der irster uysgelachter sommen geltz, [die] Wynant vurhyn daruff gedaen, inhalt des gerichtzboech, van obgemeltem gelde jaers up vurscreven zyt pension davan zo geven.

Item, ist uysbehalten und verwurwarth, dat Johan und Elsgen mogent (ader ire erven) myt zwentzich Kouffmansgulden jaers myt allen restanten pentroven obgemelten Gulden eynen afflagen, also lange bys uysdracht volkomener verrichtincheit, sonder Wynant und Marien insagen et cetera.

Leye und Loe.

Anno XVC XXXV, up donnerstach na dem sondach oculi, hat Loetwich ym Guntersbroech verkoufft myt hant, halm und monde, ~~seligen~~ Hynrich Koehyden seligen huysfrau wo hey und Fichgen dat yn zyt yres levens zosamen gehat hant, Jorgen zor Bloemen und Annen, syner eligen huysfrau, yren erven, nu vortmehe geyn anspraech daran zo haven noch nemantz yrenthalven zu gestaden et cetera.

A II/12 1534

Bl. 58^v

Wilhem Leye, amptman, et Schamell Johan und Bernt Roet, beytsamen burgemeyster, anno XVC XXXIII, up dach Invocavit.

Hinrich Slupgen und Tryngen, syn elige huysfrau, hant verkoufft und upgedragen, Gyllis van der Hoe und Trynen, syn elige huysfrau, iren erven, mit hant, halm und monde, yre wardungen und gerechticheit, de sy haven an den dryn huysseren, gelegen buyssen der Holtzportzen, tusschen dem huys genant dey

Dravendehoe oversyten und Loetwich Huytmechers huys ander ~~deyls~~ syten, myt allem yren yn und zogehure, nemlich garden und schuyren gantz, neit davan uysgescheiden, beheltenis Elsen Slosgens yrer leyffzuycht unverhyndert nynlich IIII Kolnische Gulden jaerrenten und den gruynttheren ouch derglichen. Sulchs sullen Gylls und Trynen, eluyde, yre erven, nuy vorth zo rechten zyden und termynen guytlich betzalen und vernogen.

Schamell Johan und Bernt Roedt, burgemeyster, ynstat und bys an dey scheffen, up maendach na Gerionis anno XVC XXXIIII.

Severyn Kreymer hat verkoufft und upgedragen, mit hant, halm unde monde, doe hey des zo doen wal moegich und mechtich was, Peter van Laer zo Nydecken und Kuntgen, syner eliger huysfrau, syn huys und garden, gnant zom Roeden Lewen, geleygen hart vur der Grimmelsportzen, wey dat alda steyt, myt allem synen in und zobehuyre gans, neit davan uysgescheiden, nuy vortmehe geyn anspraech noch vorderongen daran zo halden noch nemantz synenthalben zo gestaden.

Schamell Jan und Bernt Roedt, anno XVC XXXIIII up [*hier erfolgt Abbruch des Textes*].

Engell Ledderreyder und Beill, syn elige huysfrau, hant irer eynt dem anderen upgedragen, alle yre guyder, gereit und ungereit, de leste leventige hant, de zo wenden und keren, na allen yrem walgefallen und beste enenkumpst, sonder indracht und wederredt des afflyvigen parthien yn enycher wys und aen all argelyst.

A II/12 1535

Bl. 58^r

Wymar Loe und Johan Meytternich, anno XVC XXXV.

Johan Kanne[n]schirper und Geirt, syn elige huysfrau, hant irer eynt dem anderen upgedragen alle ire guyder, gereit und ungereit, wo und yn wat landes und enden dey gueder gelegen synt, we sy dey ezunt hant off hernamaels verkregen mogent, neit davan uysgescheyden, dey leste leventige hant zo keren und zo wenden, waer und yn wat hant dat sy willent lustet off enenkumpst, sonder indracht des afflivichen erven yn eyniger wys.

Wilhem Staell, scholten, und Dederich zom Horn, burgemeister, anno XVC XXXV.

Theys zom Hyrtz hat yn dey leist gemant Dreis van Huysen van wegen Gyrhartz van Overhuys belangende XI Kolnische Gulden.

Dreis gesteit der bürgerschaff und hat den wyrt gekorren zor Bloemen.

Coram ejusdem anno et die ut supra.

Schamell Johan und Johan Staell, [*beide burgemeister*], hat erleuffenis erlangt van dem scholten dey pende ~~umbzolaen~~ upzobeden und na zo gaen as recht, Johan zom Haesen und Thonis Doechscherer.

A II/12 1535

Bl. 59^r

Loe und Roes, scheffen, anno XVC XXXV, up donnerstach na oculi.

Schamell Johan, burgemeister, hat verkoufft und upgedragen myt hant, halme und monde, dem jongen Schamell, Johan Schamell synen neven, und Beilgen, syner eligen huysfrau, syn huys zom Hammer yn der Mullengassen gelegen, zwusschen Goetgen Loers eyner sytten und des Glasmechers huys ander sytten, myt allem syns in und zobehuyre und myt geluck und ungeluck.

Wys und Roes, anno et die ut supra.

Item, Leynart, Pauwels son van Ockendorph und Greta, syn elige huysfrau, hant verkoufft und upgedragen myt alsulchen kyntdeill am huys zor Alder Herbergen, buyssen der Coller Holtzportzen gelegen, Johan Guylichger und Greetgen, syner eliger huysfrau, und dat myt hant, halme und munde, as zo Sygberch recht ys.

Loe und Meytternich, anno et die ut supra.

Item, Hinrich van Droylshagen, Clemens Harnersmecher und Greta van Droylshagen synt ankommen der zweyer huysseren, gelegen yn der Holtzgassen, tgeyn dem Hospitaelshoff over, na doetlichem affganck Greyt Kaex, seligen Conraetz Overstoltz eliger huysfrau, as leste leventige hant irer eynt dem anderem vurhyn upgedragen hatte.

Item, hant dey selbige vurscreven parthien eyndrechtlich verkoufft und upgedragen obgemelte zwey huysseren myt hant, halm und monde, Johan Berck und Cecilien, syner eliger huysfrau, iren erven, nuy vortan geyn anspraech noch vorderongen daran zo haben noch nemantz irenthalben zo gestaden, und dat alleyn ire semplich gerechticheit wyder neit geldende jaers yn dey ~~vroemyß~~ Kyrch 1 Kolnischer Gulden jaerlichs, eyn jaergezyt davan zo halden.

Item, in dey vroemys zeyn Raderalbus und dem rychen Johan Knütgen zeyn Radermarck.

A II/12 1536

Bl. 59^r

Johan Meytternich und Wymar Loe, uff fridach na oculi, anno et cetera [15]XXXVI.

Item, Johan Breugger und Greta, syn elige huysfrau, hant verkoufft und upgedragen we recht, Bertram Oem Jans und Styngen syner eliger huysfrawen, iren garden, gelegen beneven der Zynckelsgassen und schuyst an eyn syde [an] Greitgen Peltzers erven, ander syten [an den] jonge Heyntz Knuytgen und gelovet werschaff zo doen.

Meitternich, Loe, scheffen, Schamell Johan und Bernt Roedt, burgemeister, Dederych zom Horn, Johan Staell, rentmeister, anno et die ut supra.

Item, ist eyn beleit gehalten tusschen Kerstgen Scholten eyns und Hinrich, Buys Greten eytdomb, mit synen mitgetlongen anderdeyls. Ys abgeverdiget, dat beyde parthien yre naberer und frunde nemen sullen und understaen sich tusschen dyt und dem neisten gedinge zo verdragen. So das aber neit gescheige, hait der scheffe bewilliget, eynen richtlichen sproeck daroever zo doen, darmit nemantz verkoertzonge geschege.

Beyssell und Meytternich, scheffen, Schamell Johan, burgemeister, anno et die ut supra.

Item, ist eyn beleit gehalten tusschen Kerstgen Scholten eyns und Hynrich, Buys Greten eytdomb, myt synen mytveren ander deyle. So ist gytlich verdragen, alsulchen zeyn Albus, dey Kerstgen Scholten na inhalt des scheffenboechs uff der Buysser Greten eytdomb, iren mitgetlongen erven, jaerlichs vallen hat, sullen myt allen hinderstendigen terminen Kerstgen vurscreven afferkant syn, und dey anderen erven sullen davan entledicht syn.

Ouch sullen Buysser Greten erven vurscreven mogich und mechtich syn zo buwen, van der want an tusschen inne beyden gelegen, strack uff dey thoeren van der

Bl. 60^v

dat loch zo.

Ouch sullen de selbige parthien mechtich syn eynen schop zo bowen weder Kerstgen Scholten schuyre, doch mit vurbehalt und underschyt, dat Kerstgen vurscreven den dach neit benomen werth. Und dat Schopgen [welches] yn dem hoeve steit, sullent Boes Greten eytdomb und syn erven affbrechen, darmyt Kerstgen Scholten der dach ouch neit benomen werde.

Sulchs hant beyde parthien myt hant, halm und monde clackloes zomaell und gans oevergeven, sulchs nummer zo wedersprechen und dat up eyn pene van XX Gulden sall mynen erwerdigen Heren abt erfallen syn und den mechelsluyden zeyn Gulden und den haldende parthien vunff Gulden.

Nochtant sall obgemelte uyspraech und verdrach volmechtich syn und verblyven. Des sall Kerstgen Scholten jederem kynde zo eynem verzichphennynck geven eynen Kolnischen Gulden.

Wylhem Beyssell und Johan Meytternich, anno ut die ut supra.

Item, dey Jonfferen yn der Cluyssen hant vertzeigen uff dey X Schilling, [die] sie jaers fallen hant yn dem huys zor Lylien.

Beyssel und Cobberoth, eodem tempore.

Item, Thonys zom Hyrtz und Bestgen Vassender haben offentlig gekunt und gesprochen, wey dat sulche vaß up dem koenynckessen gegolden myt dem wyne, by Johan Roeden. Hat doe datselbige vaß gehalden zwae amen, mynus II fuder. Synt doe gaffelmeister gewest, Johan Symons und Theus Kreych.

Beyssell und Wys, eodem tempore.

Item, Gotschalck ym Dalhoff und Thys zom Gensheufft hant den Heren van Dutz pende geweigert bys an dat scheffenboech.

A II/12 1536

Bl. 60^r

Anno XVC XXXVI, up saterstach nae Conversio Pauli, coram Staell, schulteto.

Item, Peter van Selbach un[d] Hinrich Kreymer van Vreysenhagen hant constitueirt und volmechtich momber gemacht as recht, Smytten Johan over all scholt sy sampterhant myt Conraet Bodden buysser der Holtzportzen uystaen hannt, as nemlich zom irsten, van Peter vurscreven hat hey 1 Goltgulden an vellen.

Item, zom zweyten, sol Conraet vurscreven eme vunff vell layssen bereyden, wilcher hey neit enberen wult, vur zwey Goltgulden.

Item, Hinrich vurscreven hat eme gedaen XV Marck, seligen Kerstgen Scholten zo brengen vur vell, hey eme schuldich was.

Datselbige gelt hat er selbst behalten und neit oberleverth, sulchen vurscreven scholt und enthalten gelt Johan vurscreven macht und krafft zo haben van dem vurscreven Conraet up zo heven und zo entfängen, inzovorderen, dan so obgemelte Conraet sych darweder leygen wulte, mach asdan Johan den selbigen vernemen, myt recht, as weren sy beydt yn eygener persoenen tgegenwerdicheit und hant sampt gereth und gelofft, Smytten Johan, davan schatloeff zo halten et cetera.

Item, hant dey selbige Peter bekant, vur beyden obgemelten burgemeisteren (so Conraet vurscreven leuven wult) daß er neit eynen Heller deshalven van eme entfangen hat.

Und darup vurgemelten burgemeisteren ire gewonlich recht gegeben.

Item, costgelt facit V Albus, item, jeden burgemeister 2 Albus.

A II/12 1535

Anno XVC XXXV, up dach Palmarum, Schamell, Johan, Bernt Roedt, burgemeister.

Item, Tryn Dyckruytters hat gegeben und upgedragen as sy des zo doen mogich und mechtich was, wey ouch vermitz und inbywesen Her Johans Broisser, cappellaen, und Thonys offerman, vorth Wylhem Hamecher, Peter Vleyschewer und Goddert Bloemendall gescheit, den erbaren Baltesar van Wande und Adam, Rolon son all ire gereyde goderen, [die] sy nalayssen wurde gans, neit davan uysgescheiden, d[i]selbigen zo wenden und zo keren

Bl. 61^v

na allem irem gefallen und beste enenkumpst, sonder emantz ynsagen und wederredt, er sy Trynen bewant ader unbewant, des sullen Baltesar und Adam, ire nadoen, cyn eirlach zemlich begenckenys und darzo anstunth XXX missen nalayssen doen.

Item, hat sy uysbehalten iren neisten bewanten cyn nader eyns zo geven.

Item, noch Her Arnt, irem maeghen, besath II Marc, doch nabegert demselbigen zo geven 1 Kolnischen Gulden, darmit affzostaen eyns vur all zo geven, wyders neit.

Und wes asdan verblyfft, sullen obgemelten Baltesar und Adam zosamen deyllen und behalden unverhindert, wey vurscreven.

Anno [15]35, saterstach post Conversio Pauli.

Wylhem Stayl, scholten, und Dederich zom Horn, burgemeister.

Item, Johann Hensseler und Entgen, elude, hant verkoufft und upgedragen, do sy des zo doen mogich und mechtich waren, mit hant, halm und munde, Peter zo Overrodt und Goetgen, eluden, cyn dritten deyll eins morgen lantz, over der Segen gelegen, nemlich up dem Ruddenbuchell, lanx Kerstgen zor Clocken, sich davan enterfft und upgemelten eluide vestlich damit as recht geerfft, nuy vorth ine geyn ansprach noch forderonge daran zo haben noch nemantz irenthalven zo gestaden et cetera.

Anno XVC XXXVI, up dinstach na Nicolai.

Bernt Roedt und Dederich zom Horn, burgemeister.

Item, Clays Bartscherrer und Greytgen van Lulstorph, eluyde, hant irer cyn dem anderen upgedragen all ire goet, gereit und ungereit, wey sy dey itz zosamen hannt off hernamaels verkregen wurden, gans neit davan uysgescheyden, dey leste leventige hant dey zo behalten und gebruychen, na allem irem gefallen, sonder indracht und hindernys dey afflivigen parthien innicherwys.

A II/12 1536

Bl. 61^r

Roes und Beissell, anno XVC XXXVI, up avent annunten Marie.

Mettell Beckers zo Bon ~~Johan Becker~~ und ire elige kynder, van yrem vurman geschaffen, hant verkoufft und upgedragen, mit wyst und consent Conraytz Beckers, yres eligen mans und steuffyaders, alsulchen andeyll gerechticheit und huys zom Horn, wey Mettell dat van yrem vader an und zoerstorven ys, neit davan uysgescheiden, Arnolt, loer, und Mettell, syner eligen huysfrau, nuy vortan geyn anspraech noch vorderonge daran zo haben, noch nemantz, der sulchs gesynnen wurt, zo gestaden.

Coram ejusdem anno et die ut supra.

Arnt und Mettell, eluyde, hant verkoufft und upgedragen, Dederich zom Horn und Eiffgen, eluyden, alsulchen zwey deyll und gerechticheit des huys zom Horn, as Mettels vader vurscreven und dat myt consent yres vaders, van synem seligen vader anerstorven ys ym huys zom Horn und noch darzoe alsulchen andeyll des vurscreven huys as sy Mettellen van Bon affgegolden hant, neit davan uysgescheiden, nuy vortan geyn anspraech noch vorderonge daran zoe haben, noch nemantz, der sulchs gesynnen wult, zo gestaden, und hant darup vur desen vurscrevene scheffen, mit hannt, halme und monde, vertzegen as dat zo Sigbergh recht und gewonlich ys, zo henden der vurscreven Dederichs und Eiffgen, eluyden und yren erven.

Arnt und Mettell, eluyde, hant verkoufft und upgedragen Dederich zom Horn, Eiffgen, syner eligen huysfrau, iren erven, alsulchen zwey deyll, Reynart cyn andeyll, anerstorven ys, und dat ander affgegolden syner suster zo Windeck hat, inhalt des gerichtz ader scheffenboechs und noch zom drytten alsulchen andeyll des selbigen huys as sy, Mettellen, van und irem son und dochter vurscreven affgegolden havet, inhalt ouch dys gerichtzscheffenboechs, neit davan uysgescheiden, nuy vorthan deselbigen geyn anspraech daran zo haben, noch nemantz van semtlichen parthien dey sulchs gesynnen wult zo gestaden.

Geldende jaers, mynem erwerdigen ~~Heren abt~~ Gotzhuys Siegbergh, we vurscreven steit.

A II/12 1536

Bl. 62^v

Meytternich und Dadenberg, anno XVC XXXVI, up avent Sacramenti.

Loetwiche Roetgen ys ankomen as na doetlichem affganck Metzen, syner eligen huisfrauwe, der selen Got gnade, inhalt der updracht yrer eynt dem anderen vurhyn gedaen, luyde der gerichtzboech, aller syner goderen, gereit und ungereit, beweichlich und unbeweichlich, wa inen up wert enden ader steden, hey die ezunt hat off haven mach, gans neit davan uysgescheiden, dieselbigen zo wenden ader keren na allen synem walgefallen sonder der afflivigen parthien insagen ader wederredt et cetera.

Coram ejusdem, anno et cetera die ut supra.

Peter van Eygelstorph und Freuchgen, eluyde, hant yrer eynt dem anderen upgedragen alle yre guyder, gereit und ungereit, dey leste leventige hant zo wenden und zo keren, yn wat hant sy lust ader enenkumpst, sonder yndracht des yrsten afflivigen parthien yn eynicher weis.

Loe und Roeß, anno et cetera die ut supra.

Bernt Roedt und Geirtgen, eluyde, hant verkoufft und upgedragen, mit hant, halm und monde, Herman Vlach und Greitgen, eluyden, yren erven seys Marck erfflicher jaerrenten, sy bys anher ym huyß zom Haessen an und ym Grunde daselbst gehat hant. Item, noch darzo XX Wispennynck, allet colsch paymentz an renten, alle jaers im huys gnant Cleyn Doem, gelegen beydt huysser am Marthe, vurhyn zogehuyrich geweist, seligen Peter Peltzer.

A II/12 1536

Bl. 62^r

Wymar Loe und Roes, anno XVC XXXVI, up dach Sacramenten.

Reynart Loer ys komen und hat vertzegen up dey rente und gerechticheiden [des] erves er bys anher nae doetlichem affganck syns vaders an und zoerstorven ys ym huys zom Horn, datselbige Arnt Hensseler, loer, und Mettlen, syner eligen huysfrau, synem eyttomb und dochter, strack gegeben und zogelaissen und vur uns bewilliget und offentlich gesprochen, den kouff syn eyttomb und dochter vurscreven Dederich zom Horn und Eyffgen, eluyden, gedaen, vast, stede, unverbrochlich zo halden und derhalben zoegelayssen, Dederich und Eyffgen, eluyden, yren erven, vurscreven erffschaff und warschaff zo doen.

Coram ejusdem anno et die ut supra.

Herentgeyn hant Arnt und Mettell, eluyde vurscreven, vur sich und yre erven, gegeben und upgedragen, mit hant, halm und monde, so sy des zo doen mogich und mechtich waren, Reynartz vurscreven nakynnderen, van eme und Trynen, syner huysfrau, elich geschaffen, dey sy nuy hant off hernamaels verkrygen wurden, Mettlen vurscreven steiffbroeder und suster, dey helffte yres vaders huys, hoff und alle anderen gebuwes darzo gehuyrich, wey dat Reynart ytz inhendich hat, gans neit davan uysgescheyden, sulche vurscreven halffdeyll erffzals nae doetlichem affgancks Reynartz vurscreven anstunt, gebruychen na yren schoensten und beste enenkumpst und aen all argelist et cetera.

[Wymar] Loe, Meytternich, Roes, anno XVC XXXVI up dach Sacramenti.

Dederich zom Horn und Heyntz Knüytgen hant gekont und gesprochen, dat sy gehandelt haben tusschen Hinrich Kreymer, ynbywesen Goddertz van Laer, also dat Hinrich geheisschen hat zom lesten XII Kolnische Gulden vur alle vorderonge dey sy haben zo Jorgen zor Blomen, des koehyrdens eines halffen, wulde Jorgen eme geven VIII Kolnische Gulden.

Do spraich Heyntz Kunytgen,

Bl. 63^v

zo Hinrich, ych will Jorgen underrichten, hey sall uch X Kolnische Gulden geven.

Do sprach Joncher Meitternich, syt yr so nae zofreden, den stoess sult yr Leyen und myr geven.

Item, Johan zom Wolff und Rutger hant dey I. clage up dat huys zo Lychtenberg und vort up alle goder seligen Theys zom Lychtenberg nagelaissen hat.

Item, Rutger dey I. clage up Lysbeth, seligen Johan Blanckenbergen huysfrau, as up dey kommer [den] hey richtiglich up yre geryde goeder gedaen hat.

Bernt Roedt und Dederich zom Horn, burgemeister, anno XVC XXXVI, up maendach na Mathie Apostoli. Johan van Selbach gnant Wolff hat upgedragen und gegeben doe hey des zo doen mogich und mechtich was, mit hant, halm und monde, Even, syner nichten und ytz syner dienstmagt, umb des getrewelichen dienst [den] sy eme bewyst und hey yr deshalben sunderlichs neit geloent noch gegeben, all syn geryde guyder und varende have, wey hey dey ezunt bynnen Sigberg hat und besitz und hernamaels verkrigen mach, gans neit davan uysgescheiden, moge und macht zo haven, deselbigen goederen vurscreven zo wenden, zo keren, zo gebruychen, zo behandehalden, na allem iren walgefallen und beste enenkumpst, sunder emantz insagen

Bl. 63^r

und wederredt emantz, er sy wer hey sy, bewant ader unbewant und sunder alle argelist, anstunt na synem doetlichen affganck yrer neit sulchen gereiden gueder vurs zo gebruychen und we vurs behanthalten. Des sall Eva vurs Johan Sylbach, yrem oemen, na synem doet eyn eirlich begreffenys und begenckenis na christlichen ordungen nadoen und halden. Des hat Eva vurs gelovet und hanttestonge gedaen by yrem oemen vurgemelt zo bliven und dat beste by eme zo doen so lange er leiffet und ene neit zo lassen. Item, hat hey besath synen neisten oemen bewanten jeder eyne eyn Marck eyne zo geven, darmit sullen sy affsyn und gans gein anspraech noch vorderunge daran haven et cetera.

Johan Meitternich, scheffen und Schamell Johan, burgemeister, anno XXXVI, up aventh Catherine Virginis. Hinrich Liefgen und Aelheit, syn elige huysfrawe, hant eyndrechtlich verkoufft und upgedragen, mit hant, halm und monde, do sy des zo doen mogich und mechtich waren, dat huys und garden, gelegen buyssen der Holtzportzen, oversyten Johan Vischbachs erve und nedersyten Loetwich Roetgens erffzale, vurhyn zogehuyrich geweest Hinrich Kohyrde van Walproell und Fichgen, eluyden, wey ouch sulchs vurhyn, inhalt des gerichtzbouchs, vermitz seligen Loetwichs ym Guntersbroech gnant Caldawe und syner huysfraw gescheit, sich davan unterfft und gemelten eluyden damit vestlich und ewich as recht geerfft et cetera.

A II/12 1536

Bl. 64^v

Dadenberg und Meitternich, up avent Sacramenti, anno XVC [15]36.

Conrayt Schroder, Freuchgen, syn huysfrawe, Loetwich Mutter, Tryngen, sin huysfrawe, hat verkoufft und upgedragen mit halm und monde we recht, Thonys Loer up dem Ordt und Elsgen, eluyde, yren erven, alsulche zwey huysser sy ligen hant vur der Moelenportzen beneven Jorris van Ratingen huys und der schuyren, zogehuyrich seligen Kersten Scholten, sich davan unterfft und obgemelten eluyden darmit as zo Sigberch recht geervet.

A II/12 1536

Im jare XVC XXXVI, up sent Bernartzdach synt Albert van Vilich, schroder, und Tryne syn elige huysfraw overkomen und verdragen, also Albert vurscreven van syner seligen moder herkomende an und zoerstorven ys etzliche erffzall und guyder, wilche hey dan verkoufft hat und des anderhalffhondert Overlentsche Gulden an syn huysfraw Trynen bracht, sich beyden damyt zo erneren umb dan obgemelten Albertz kynder des goetz neyt mit enanderen entferdiget werden.

Is herumb uysbehalten, off sache wurde, Albert yrst afflivich wurde, sull asdan Tryn vurgent synen nagelaissen kynderen zom irsten heruys geven seistzich Overlentsche Gulden und mit den selbigen dat geryde goet gelich deylen und asdan alle scholt sampterhant bezalen.

Were ader sache, Tryne vurscreven versterve yrst, sall Albert zom irsten seistzich Overlentsche Gulden affhaven ader na sich nemen und dat geryde mit synen steyffkynderen deylen we [in] Sigberch recht und mit der scholt sich ouch halden glichswals wey vurgeroert und daby Tryngen und Elsgen synen steiffdochteren geven wanne sy bestat werden, jeder eyner eyn fuyck und underrock [aus] goet Sigberchs doech damit affstaen, sall Tryne vurscreven Zilie, Albertz dochter, wanne der vader afflivich wurde ouch

Bl. 64^r

also doen mit fucken und underrock gescheit und verdragen, inbywesen der erbaren Bernt Roet, kuyrmeister, und Conradus, gerichtzschriever ~~zo~~ S.

Leye und Metternich, anno XVC XXXVI, uff dinstach na oculi.

Gyrhart van Hachenberg hat pendt upgeboden Joen zom Eissell, vorth Kerstgen van Herchem und Wilhem Smyt van wegen des Kannenschirpers belangende LXIII Overlentsche Gulden.

Leye und Meytternich up vurscreven zyt.

Item, noch hat Girhart vurscreven pendt upgebodden Schamell Johan und Johann Staell van wegen Johan Bewers, belangende noch V Goldgulden costgelt V Albus I Schilling

Loe und Roes, anno XVC XXXVI, up maendach na oculi.

Elsgen van Droestorph, nagelaessen wetwe wilne Hinrich Overstoltz, vort Johan Hensseler und Anna, eluyde, Elsgen vurscreven eytdomb und dochter, hant verbuyt und upgedragen mit hant, halme und monde, Johan Vlach und Greitgen, eluyden, yre erve und goet, gelegen up dem Zegehoff gnant de Bytzell, mit yrem zobehure we dat steyt yn synen zuynen und steynen, mit dem garden, eynvarth durch Johans hoff, zwey Horne XII Pennynck erfflich, II Kolnische Gulden erfflich, los und vry und den alinge Zegehoff zo underpanth gesat, schatloes zo halden.

A II/12 1536

Bl. 65^v

Schamell Johan, rentmeister, Dederich Loer, rentmeister, und Peter zom Winter, anno XVC XXXVI, donnerstach nae dem sondach oculi.

So und nadem Baltiesar versprochen und gescholden hat Otto Peltzer vurhyn, inhalt eyns rychtlichen beleytz, eynen verreder und boeswicht und Otto vurscreven sulchs geynerleye wys zo lyden was, derhalven is clagen up ene genommen, der meynongen darup zo dingen.

Soe yst nuy huyde, datum, Baltiesar vurkomen und obgemelte guyde frunde mit sych bracht. Und hat Otten gebeden, dat er up in vertzien will wes hey gedaen und gesproken hette, were yn dronckenschaff gescheit. Hey wisse neit anders van eme zo sagen, dan van eynem vromen man. Sulchs angesien und den frunden zo gefall, hat Otto vurgemelt eme sulchs vergeven und vertzegen, derhalven geyn anspraech noch vorderunge vortmehe an eme zo haven noch zo gesynnen. Des hat Baltiesar gelofft und gereth, alle upgegangen richtliche costen zo vernoegeen und eygtlich zo bezalen.

Meitternich und Loe, eodem anno et die.

Lyse, seligen Hoeffnagels huysfrau, hat upgedragen und gegeben, do sy des zo doen mogich und mechtich was, mit hant, halm und monde Johan Meyer, schroder van Caltawe, und Michell Veldener, nemlich Johan dat huys mit sinem zobehuyre, beheltenis dem gruntheren siner varen unverbinderd und Johan Veldener VI Mark II Albus renten an Bertram Oem Jans.

Und ys vort verdraegen, dat deyselbige zweyn vurscreven ir eyn eirlich begenckenis nadoen sullen und darby XII jaer lanck eyn aniversarium mit vigilien und IIII missen, wat asdan am geryden goet verbleve, sullen sy glich under sich deylen. Item, hat sy besat yrer zweyn susteren eder 1 Marck eyns zo geven.

A II/12 1536

Bl. 65^r

Meytternich und Dadenberg, anno XXXVI up avent Sacramenti.

Volmar van der Leye ys ankomen as recht na doetlichem affganck syner alderen und dat vermitz schichtong, deylungen [die] er gedaen, myt synen broderen des huys gnant Boesseraet, gelegen bynnen Sigbergh yn der Mullenholtzgassen tgeyn over dem jongen Volmaren.

Volmar vurscreven hat do zor zyt vortan verbuyt und verlayssen myt hant, halm und monde, vur obgemelten scheffen as zo Sigberch recht, Arnt loer Hensseler, loer zo Sigbergh, und Mettelen, syner eligen huysfrau, yren erve, dat vurscreven huys und garden, mit allem synen in und zobehuyre, neit davan uysgescheiden, sich davan unterfft und obgemelten eluyden damit geerfft, geldende jaers ~~der Kyrspeleskyrchen~~ dem pastoer zo Sigbergh, en 1 marc.

Bl. 66^v

Item, na anspraiche und antwort vurscrevene scheffen van Sibergh, [die] der lantman van Gymnich vurbracht hait, belangen Bernt, cleger eins, und Daniell andertheils, wie dan das ordell vam lantman an uns gekomen, als ir gepurlich overheufft, halden wyr na unsserem recht in macht und van werde.

Item, na anspraiche und antwort uns scheffen von Sibergh besloissens ordels van Gymnich, des abtz van Siberghs hoffsgericht vurbracht, is eins, andertheils Henrich Velgin, Hupricht Keritz, kelner zo Gymnich, vurkomen, spreken und wysen wyr na unsserem alden hergebrachten Henrich und Huprecht vurgenanten by Herman Velgis, irs vaders und swegerhern erffgueder, van siner syten darkomen alß vurkinder, wer aver bewyßlich, [daß] Herman Velgin vur gut na doit siner moder Fygen, der selvigen Figen gereidt gueder na sich genomen und dat vur uns als recht bracht wurde, sult recht und ordell nemantz verhalten bliven.

Bl. 66^r

Item, alsuilche richtliche anspraiche, als Stina, Johannes Bruerß zweyte huisfraw, gedaen, eines bentz halven, wilcheren bendt Peter Breuer mit der helfften gemeint zo berechtigen, kennen und wysen wyr scheffen zo Sygberg Stinen vurgenant by die allinge lyfftzoucht des bendtz nach dem Peter Breuerß kontschafft, den vermeß Peters nit genogsam bewyst hait.

A II/12 1535

Gemeynlichen scheffen, anno et cetera [15]XXXV, dinstach na dem sondach oculi.

Item, so Joen zom Esell Korstgen zom Ossen und Wylhem Hoeffsmyt van wegen Johan Kemmecher, Gyrhart van Hachenberg yn hant der burge naeysten getast vur dryundseyszich ~~Overlendsche Gulden ten halven~~ Overlendschen Gulden burgh worden synt, nadem dey burgen darvan noch etzlich goet des heufftman noch hynder sich haven und van [den] scheffen begert, we sy sulchs goet moegen uysseren darmyt sy sich der burgerschaff zo loessen. Spricht der scheffen, er moge lyden, das sy dit goet vermytz scheffen ader burgemeyster schetzen und perfenden layssen und hat ihn bestondongh gegunt und gelayssen tusschen dyt und Gotzdracht neistkumpt, Gyrhart van Hachenberch die somme vurscreven dan vestlich unverzochlich zo bezalen, und off sulchs neyt geschege, sullen dey burgen anstunt unverzochlich pende geven Gerhart van Hachenberch.

Loe, Roes, anno ut supra et die.

Her Hynrich Stoppelgans hat yn dey leyst gemant, Johan Knutgen yn der Oelgassen van wegen. Johan gesteit der bur[g]schaff und hat den wyr gestalt zor Bloemen.

A II/12 1535

Bl. 67^v

Item, Brocher blyfft sonder antworth,
 item, Merten son derglichen,
 item, der Bruwer derglichen,
 item, Nellys[?] ouch ungehorsam.
 Item, Gyrhart yst uis verbleven.
 Item, Herman Swertzgen.
 Item, Johan Knutgen.
 Item, Johan zor Wyden.
 Item, Kobytz.
 Item, Lysen Johan.
 Item, Delgen.
 Item, Kerstgen Scholten.
 Item, alt Johan Symons.
 Item, jongen Johan Symons.
 Item, Johan Nagelsmyth.
 Item, alt Johan Symons tgeyn der scholten.

A II/12 1535

Bl. 67^r

Item, Joncher Meuchgen de 1. clage up ein komer [den] er gedaen hat up breyff und segell zoe Overraet yn verwanten hant lygende synt.
 Item, de Jonffer yn der Cluyssen 1. clage up alle syn gehuchte bynnen Sygbergh gelegen, Herrn Johan Buychen zogehuyrich, die renthe belangen.

Item, Johan Knutgen hofft anrychtonge an Delgen der VI huisser, nadem bekant gelt und Delgen eme dat richtig verboden gereyt van synem grundt entferdiget.
 Item, Johan Knutgen hat layssen royffen up dat VIII andeyll ym huys zom Ham.
 Item, Merten Thonysberg de 1. clage up Elsen Presensmeyster.

Item, Teyll zom Hyrtz de II. clage up Heyntzen Knutgen.
 Item, der scholten hat gefant Jan Symons hude morgen X Overlendsche Gulden as vur zwey huysser vur der Portzen [die] eme zogehuyrich, neyt genant wylcher sy synt, groß noch cleyn, alt ader nuwe, und hat obgemelte X Overlendsche Gulden int gericht gelacht, bewarten hant ruymich zo doen und in zo leveren.

Item, Theys Peltzer dey 1. clage up Schabbartz Hynrich gruntzyns halven, verhofft bynnen XIII dagen uysrichtonge, as vuer pachtrecht.

Item, Johan Doechscherer heit richtig beclagt sich, heischt richtig up kennen und leven, off der Johan Gylger eme neyt eynen hoet sals mehe Johan van Wyntere zo Collen eme neyt eynen hoet sals geleverd ha me gerechent dan er van dem Gylger entfangen hat. Und Johan van Collen spricht, hey have Johan Gylger dat sals geleverd emen zo leveren, derhalven der Doechscherer vurscreven obgemelten Johan van Wynteren den hoet sals bezalen most.

Bl. 68^v (1535)

Else Presensmeyster dey 1. clage up Merten upme Thonysbergen.

Item, jonge Schamell kunt, er have gehoert, dat Gylger gesprochen hat, er en have Johan Doechscherer dat sals neyt geleverd.

Item, Greytgen Wylers kunt, sy have gehoert, dat der Gylger gesprochen hat, er wylle myt dem kouffman kallen, off er sych yrgens verschreven, verrechent hat ader verschreven.

Johan Doechscherer spryacht Johan Gylger richtig zo und heyst ene kennen off leunen, off er neyt zo Collen eynen hoet sals mehe entfangen hat, dan eme geleverd yst.

Darup hat Johan Gylger Johan Doechscherer eynen pluck gedaen, dat sulchs neyt ensy.

Hat Johan Doechscherer eme den pluck wyllen brechen, myt gezuych, we dey navolgt.

Herup hat jonge Schamell gezuycht, er have gehoert, dat Gylger gesprochen hat, hey en have Johan Doechscherer dat sals neit geleverd.

Glichermays hat Greytgen Wylers gekunt und gesprochen, der Gylger have gesacht, er wylle myt dem kouffman kallen, off er sich irgens verschreven off verrechent hette.

Item, herup wist der scheffen Gylger myt dem pluck, sovern der eydt navolgt und ~~wyr~~ der scheffen noch durch Johan Doechscherer gezuych den plock und eydt neit gebrochen, enfyndet Johan Gylger qwit up eyn bessert. ~~Gylger dedith urkunt.~~

Bl. 68^r

Item, nachdem und sovern Jan Knutgen myt kontschaff bewysen mach, Delgen eme schuldich sy, wylch Delgen dan selbst bekent, wyst der scheffen bekante scholt bynnen XIIIII dagen zo bezalen.

Item, Johan dey Guyliger hat lyfflich zo den Hilligen gesworen, das er Johan Doechscherer allet dat saltz, [daß] er van Johan Wynteren synenthalven entfangen hat, dat hey dat selbige ouch Johan Doechscherer geleveret hat.

Item, Issermart, van sent Thoniusbrodermeyster wegen, de 1. clage up nagelayssen guederen seligen Jutgen nagelayssen hat.

Item, Otto Peltzer de II. clage up Baltesaren.

Item, der Romer dey 1. clage up Jonen as vur eynen zobrochen burgen, und hofft damyt gefulgenys und stelt dat an dey scheffen, belangende XI Kolnische Gulden, buyssen schatgelt.

Item, Johan Knutgen ~~stellt ant recht~~ hat gegeben urkunt, dat Delgen bekant eme schuldich zo syn.

Item, noch hat gegeben Johan Knutgen urkunt.

Johan Delgen spricht, Jan Knutgen have eme eyn hornenarmborst uyß synem huys gedragen und gesprochen, ydt sy syn.

Hat Jan verorkunt, Delgen sulchs zo bewysen.

Item, Kerst.

A II/12 1535

Bl. 69^v

Darup hat Delgen myt Jan vurscreven gewet umb X Goldgulden, dat armborst sy neit syn, sonder Johan have eme dat armborst wechgefurt. Darumb hat Delgen Johan myt recht vurnomen, verhofft, syn wettonghe gewonnen zo haben.

Item, gyfft Johan urkunt und wylt sulch wey Delgen anzuycht bewyst han.

Item, Johan Knutgen sprycht, Delgen rychtlich zo kennen off leunen, off hey neyt vur burgemeyster myt eme gerechent und XXV Gulden berechentz geltz da schuldich blyfft. Spricht Delgen, nein und gesteit des neyt.

Ader Johan spricht, wat hey bewyslich synt der rechenschaft bezalt have, stae eme zom lesten.

Item, ~~Wilhem~~ zo Johan zom Issermart de 1. clage up Wilhem zo Lewensteyn.

Item, Hynrich Kanneger de 1. clage up Herman Delgen.

Item, Hynrich dey 1. clage up dey guyder [die] Thonis Mant hynder sich hat van seligem Tryngen Ververs wegen.

Item, Heyn Baltesar hat eynen richtlichen geboth gedaen und de I C Gulden verbodden hynder Peter zo Wynter herkomende van seligen Jutgen Schoelmeyster und spricht uff de 1 C Gulden zwelff jaer verdeynt loen van syner huysfrau, daroben have gedachte Jutgen, syner huysfrau, zo hilichsgoet ~~gegeben~~ gelofft zo geven II amen wyns, der yst eyn bezalt 1 oem wyns off V Gulden darvur und irden huysgeraet eyndeyll und blyfft am scheffen

[Nachschrift:] der synt IIII[?] bezalt

Bl. 69^r

zo ervolgunge den verdeynden loen by der sonnen und blyfft [wegen] der anderen am scheffen.

Meus spricht, hey have ane und zo gegangen neit davan gehoert.

Doch wes er up eyn doethant by kan brengen as recht, stae eme zom lesten.

Item, Her Karll spricht zo Bertram, Gotschalck [im Dalhof] und Thyß [zom Gensheufft] richtlich kennen off leunen vur gruntzyns ader renten uys und yn dem huys zor Ecken, Dalhoff und garden. Wey in wyslich, nympt der scheffen syn bedacht by namittage.

Item, Thringen zom Hyrtz spricht dem Heynen Schomecher zo vur XXX hondert Gulden grunntzyns, und Heyn bekent up rechenschaft, hat der scheffen sy bescheiden namyttag zo gescheyn.

Item, wyn.

Item, der scheffen spricht, Hynrich sult Theys dey gruntzyns ader vare bezalen bynnen XIIIII dagen, off pende geven.

Item, Kerstgen zom Ossen die 1. clage up Kerstgen Scholten myt dem ander bowe und wilt sulchs eyn beleit worden. [hier ein Tintenklecks]

A II/12 1535

Bl. 70^v

Wynant hofft erfulgenyß up den Brocher, as gebrochen burgen, nadem er eme zo leysten gemant und der Brocher neyt na gegangen, as recht.

XVC XXXV, up donerstach na oculi, Meytternich und Dadenberch.

Theys Peltzer hat pent upgeboden Aleth zom Paradys, nemlich eyn Gulden vysch und yst eyn pyffgen, steit vur XVI Marck. Deht V Schilling.

Item, Jutgen Schoelmeyster selich yre suster hat dey 1. clage up seligen Jutgen goederen.

Item, Peter zom Aren die 1. clage uff Jacob im Bock.

Item, jonge Johan Wolff 1. clage up eynen garden.

Item, Jan Wolff dei 1. clage up Otten zom Nuwenhuys des garden halven, Jan der jonge Wolff.

Item, Wynant dey yrste clage up Jan Glasmecher, noch dey 1. clage up den Bewer.

Loetwich zom Homberg dey 1. clage up Hynrich Worm.

Bertram die irste clage up Peter ym Hospitaell, Trynen son.

Der dreysseler de 1. clage up jonge[n] Jan Symons.

Hensseler de III. clage up Jengen Glasmecher und hofft damyt erfolgt.

Item, Jan Guylichs de 1. clage up Johan Doebscherr.

Item, Druyt Beckers de 1. clage up Jantgen Glasmecher.

Item, Peter zo Wyndeck de 1. clage up dat huys zor Ecken, nemlich de Cleyn Eck.

Item, dey van Wyndeck dey 1. clage up Nysgen Guylichs zwey huysser boessen der Mullenportzen.

Item, Theys de 1. clage up Johan Glasmecher.

Item, Thonys zom Hyrtz, burger zo Collen, dey 1. clage up 1 kyntteyll na syner huysfrau doetlichem affganck gestorven ys gnant Paulus.

A II/12 1535

Bl. 70^r

Herman Mullener hofft ervulgenys up Johan Schroder und Delgen as zobrochen burgen.

Hupert de 1. clage up Else Presensmeyster.

Noch dey 1. clage up Hames huysfrau.

Hynrich de 1. clage Wynterberg up Loetwich Hoetmecher.

Rorich Becker dey 1. clage up Jan Blanckenberg.

Item, so Jan van Seylscheit myt synem zostant vurhyn eyn geboth gedaen hat und nuy uysblyfft, hofft Johan Knutgen sich qwyt und los zo dyngen und stelt dat an dey scheffen.

Bernt Roet, Dederich zo Horn, burgemeister, anno XXXV, uff maendach na Assumptio Mariae.

Johan Schomecher van Collen und syn huysfrau hant verkoufft und upgedragen we recht, Kerstgen Scholten und Greitgen, eluyde, de schuyr und hoffrecht, gelegen tusschen dem Rodenhuys und Conraet Schroders huys, sich davan enterfft und obgemelten eluyden damit geerfft.

A II/12 1535

Bl. 71^v

Item, dey Kannengesers magt hat Delgen rychtlich zogesprochen vur verdeynden loen und hofft bezalyng und uysrichtonge by der sonnen.

Schamell Jan, burgemeister, und Johan Staell, kuyrmeister, Theyll zom Hyrtz, anno XVC XXXV, up dinstach na Palmaren.

Peter Strensseler und Else, eluyde, hant yrer eynt dem anderen upgedragen, alle yre goet, we sy dat ytz samphant off hernamaels verkregen mogent, und dat as zo Sigberg recht, dey leste leventige hant zo wenden und keren, nae yrem besten notz und urbar, sonder indracht des afflivongen parthien und hindernis yn eynicher wys.

Der pastoor van Nuynkyrchen hat eynen uyswendigen man gekumert und ys Meus Becker, Loetwich Mutter und Peter zom Aren burgh worden yn des bodden hant.

Item, ys der pastoor vur gericht komen, dey burgen gemant und inlayssen heysschen, gesprochen und geheisschen, der burgerschaff halven XII[?] Kolnische Gulden.

Item, ist Meus ynt gericht erschynen, steit der burgerschaff, aver gesprochen, were hey in dey leist gemant as recht, wult sych der sachen geburlich gehalten have as vur syn andeyll, wyders neit.

Bernt Roet, Dederich zom Horn, anno XXXV, maendach up Assumptio Mariae.

Hinrich van Lutzenkirchen hat verkoufft und upgedragen vestlich we recht, Johan Schomecher van Collen, sinen neven, alle syn kyntteyllerves und goetz, beweichlich und unbeweichlich, we eme dat anerstorven ys van seligen Her Kerstgen, sinem Hergen, sich davan unterfft und Johan Schomecher, syn huysfrau und erven, damit vestlich geervet.

A II/12 1535

Bl. 71^r

Myt Johan Knutgen.

Item, myt Jan Knutgen so er dat VIII deyll an dem huys zom Ham hat layssen uproeffen, sall Johan dem bodden syn gerechticheit geven, deme jongen Kreycher [*Krieger*] van dat scheffenschryn zo bescheiden, west darynne geschreven yst, sall jederman recht gescheyn.

Romer.

So der Romer Jonen yn dey leist gemant hat und Joen die leystonge neit angenommen, hat der Romer sulchs ant recht gestalt. Erkent der scheffen Jonen as eynen zobrochen burgen, bynnen XIIIII dagen den Romer zo bezalen.

Romer dedit urkunth.

Delgen myt Knütgen.

Nadem Delgen Jan Knutgen getzegen have eme eyn hornenarmborst uyß dem huys gedragen [zu haben], wilchs Knutgen verorkunt Delgen zo bewysen, spricht der scheffen, sulchs bewys sult Knutgen volgen.

Item, up anspraech Johan Knütgen, der scholt an Delgen als vurscreven und Delgen dem neit gesteit, spricht der scheffen, Delgen sull den plock und eydt vur dat neyn we recht doen.

Baltesar.

Uff anspraech Heyn Baltesar, syner huysfrau, verdeynden loen und hilichsgoet halven, sich den namyttage by eyn zo bescheiden gytlich zo verdragen.

Hein dedith urkunt und begerth ~~anrychtonge~~ antworth.

Der goetlich verdrach hat geyn vortganck mogen gedien van Meus vurscreven anspraich zo bewisen begert, blyfft Heyn by recht und heischt eme neyn off ja.

Bl. 72^v

Her Karll.

Wynant.

So Wynant den Brocher yn dey leist gemant und der Brocher dey leystonge neit angenommen, hait Wynant sulchs an recht gestalt. Erkennt der scheffen, der Brocher, as einen zobrochen burgen, bynnen XIIIII dagen Wynant zo bezalen.

So Herman Mullener Johan Schroder und Delgen yn dey leyst gemant und sy beyde dey leystongen neyt angenommen, hat Herman vurscreven sulchs ant recht gestalt.

Erkent der scheffen Johan und Delgen as zobrochen burgen, bynnen XIIIII dagen Herman vurscreven zo bezalen.

Knütgen.

Up anspraech Johan van Seylscheit myt synem anhanck tgegen Knutgen huys zor Ecken.

Knutgen volgt dey anderen neit, befuyt Knutgen, off er sich qwydt und los moge dyngen, wat darumb recht.

Spricht der scheffen ja up noet und sult des gerichtz warden.

Delgen.

Anspraech der magt zom Lepart Delgen yres verdeynden loens, wyst der scheffen, Delgen de magt vurscreven by der sonnen, as recht, zo bezalen.

A II/12 1535

Bl. 72^r

Up anspraech des pastoers [*van Neunkirchen*] an Meus Becker, als eyn burgen, vur XI Kolnische Gulden gedaen, gesteit eme Meus zo synem deyll der burgerschaff, aver spricht, het der pastoer ene zo leysten gemant as recht, so wult er sich geburlich gehalten haben, so sulche ader neit gescheit, hofft Meus, der pastoer, have eyn unrecht anspraech an in gedaen, sult darumb der anspraechen los syn und affstaen.

Wyst der scheffen jae, und der pastoer sult damyt vurbringen, as recht.

Item, so der ehrwürdige Her abt alle de gheve na vermoge des bruychtenzedels wilchen der bruychten halven dat recht tgegen eme begert, myt recht vurgenomen und rychtlich heysschen kennen off leunen, ire begangen bruchten.

So dan dese selbige dem recht ungehorsam uysblyven, wyst der scheffen, antworten sy mit minem Heren yn itz gehaldende rycht bruchtich, doch vurbehalven, were emantz yn gedachten bruchten villeicht lyb aider hent verwyrrck, behelt sich der scheffen syn beraet bys zom neisten und wilt sich de selbigen off he der weren mytlerzyt sich semetlich myt mynem wirdigen Hern verdragen, dat steit zo in.

Item, wüst der scheffen das beleit over jonge Johan Symons, dat beleit vur burgemeister und dem schryver gescheit, myt Lysgen Johans kuntschaff van werdt und das Lysen Johan syne kuntschaff na vermeynt Lysen Johan bruchlich.

A II/12 1535

Bl. 73^v

Der raidt van Siberch die III. klage uff Becker Johan und hofft zu erfolgen.

Item, verhofft Konraidt Wymar zo erfolgen uff synen swager Rorich Becker, as vur einen zobrouchen burgen, yst dey somma XX Gulden.

Item, Engell van Ossendorff der I. klage uff Johan Peler.

Item, Engell van Ossendorff verhofft zo erfolgen uff Johan Peler as vur einen zobrouchen burgen.

Item, ~~hait~~ Johan Hensseller spricht mit recht uff Jutgen Scho[el]meisters syn gueder as vur ein renthbreiff hinder meister Johan gelacht, antreffen L Overlendsche Gulden. Wer eme vill lieber der breiff dan die L Overlendsche Gulden.

Item, hait Her Thilman ein miß gehait van der Pelersche vorenant, hait eme Hensseller gedaen, ist eme hinderstendich verbleven LIII Gulden an verdeint loen.

Daruff hofft Peter zor Nideck zo erfolgen.

Item, Her Henrich [*Blanckenberg*] van Bon spricht Herman van Kurten zo, as vur XXXIX Gulden verdeinten loens und verhofft zo erfolgen.

Item, daruff hait Herman burgen begert, dem rechten genoich zo doin, hait vurgedachter Her Henrich Stoppellhennes zo burge gesetzt.

Item, beclait sich Her Henrich wie das er ein miß van Hern Herman Blanckenberg gehait. Ist eme sovill wie vorenant an verdeint loen hinderstendich verbleven, rechtlich zogesprochen, zo kennen off leunen.

Item, so Herr Wylhem, vromyscher, Heynen Schomecher eynen garden mit dem bodden layssen verbeden und Heyn vur gericht komen [und] richtiglich inbracht, hey have dat geboth myt dem bodden rychlich untsath, we der bodt eme gestendich, as zo Sygberch recht.

Her Wylhem Berchem zo geburlichem recht willen staen, hat aver Her Wylhem ~~myt~~ des den rechten neit gevolgt und dem Schomecher den garden weder genomen hat. Doch der Schomecher am recht beseyn, so er volgt und Her Wilhem uysblyfft off er der anspraechen neit qwyt und los syn solt

Bl. 74^v

und den garden solange behalden, bis hey myt recht uysgedrungen wurth syn jaerzall. Herup wüst der scheffen jae.

Item, heruff spricht Herman van Kurten, Her Herman van Blanckenbergh, haff ein testament gemacht und haff Herr Henrich dat na jair besantz und vermeint, wer er etwas schuldich gewist, ~~so~~ het eme nit hoffen zo besetzen, und wes er uff die doit haint bewisen kunth, stelt er zom rechten.

Item, Dederich zom Horn die I. klage uff den jungen Wolff.

Item, Henrich Kremer und Wilhem Smyt die II. klage uff Figen, koehirtz huisfrau.

Item, Joen zom Esell, Wilhelm Smit und Kirstgen zom Ossen die begeren berichtongh vam scheffen, so sy in hant der burgemeister, antreffen Geirhart van Hachenberg.

Item, Joen zom Esell, Wilhelm Smit und Kirstgen zom Ossen staent burge Geirhairt van Hachenberg vur woll nemlich vur LXIII Gulden und begeren derhalven berichtongh an scheffen, off gemelter Geirhairt die scholt nit sulle beresten laissen bissolange sy dat goet verslissen.

Item, Johan van Collen die I. klage uff Kirstgen Schulten.

A II/12 1535

Bl. 74^r

~~Roes van~~ burgemeyster.

Item, uff antwort und anclage dey drytte burgemeister und raet zo Sygberch.

Item, uff dey drytte anclaech burgemeister und raet van Sygberch tgeyn Johan Becker nympt der scheffen synen fryst zom neysten.

Item, so Conrayt Wymar [den] Rorich, synen swager, yn dey leyst gemant hat und Rorich der leystongen neit nagegangen, hat Conraet sulchs ant recht gestalt.

[Darauf] erkent der scheffen, Rorich sull syn swager bynnen XIII dagen bezalen sonder wyder verzichnys.

So Engell Jan Perler yn dey leist gemant hat und Johan der leystongen neit nagegangen heit, as recht, hat Engell sulchs ant recht gestalt.
Erkent der scheffen, Johan sulle Engell, as eynen zobrochen [burgen], bynnen XIIIIIII dagen uysrichten und bezalunge doen.
Engell deht urkunt.

Item, Johan Hensseler yn dryth clage und anspraech macht breyff und segell up Jutgen Schoelmeysters. Wyst der scheffen Hensselen sein anspraech up niet sovern Jutgen parthie neyt en antworten ym gericht.
Item, so Peter van Nydeck spryacht Johan Hensselen zo vur verdeynden loen, belangende LIIII Gulden van der myssen.
Wyst der scheffen Peter dat ordell zo, by der sonnen zo betzalen, so vern Hensselen neit kompt und verantwort sych yn beheffte gerichte.

Myt Hern Hynrich [*van Blanckenberg*].

So Her Hynrich van Bon Herman vur de verdenden loen zosprechich macht van Hern Herman Blanckenberch wegen as XXXIX Gulden van eyner missen, bescheit der scheffen na dem gericht vur sich zo verdragen off yn ordell zo geven as yn besytzende gericht.

A II/12

74a [*ein kleiner Zettel ist hier eingeklebt, mit 74a beschriftet.*]

Anno M IIII und XX,

Item, Theil Symons hait 1 garden, genant dat Kalvenerff,

Item, Theil Symons hait 1 kraemstat Under der Halen, genant dat Gelabbachsgoyt.

A II/12 1535

Bl. 75^v

Item, so Henrich Blanckenberg ein zit lanck mit recht vur uns scheffen zo Syberch Herman van Kurten und Tringen, Her Hermans van Blankenbergs dochter, den gedachten Herman und Tringen mit recht vurnommen und gewilt, die giff und updracht, [die] Her Herman vorgeant Tringen, siner dochter, gedaen, sull Her Herman nit moegich noch mechtigh sin geweist.

Sprechen wyr scheffen sementlich zo Syberch, na unsserem alden gebrouch, das ein geistlich perschoen syn guet vergeven beysetzen und zo stellen moge in werltliche hanth, weme hie des gonne vynden wir nemantz uißgescheiden.

Herman dedith urkunth.

Item, Heyn Schomecher.

Item, so Hynrich van Blanckenberg spricht, das ordell tusschen eme und Herman van Kurten zo Collen geweist weder her gescheit.

Begert darumb was oersachen.

Kopie am linken Rand beschädigt

Spricht der scheffen, [es] sy geyn zweyspelticheyt der scheffen ym ordell gewest. Darumb ydt weder komen ys, und ys das ordell na siberschen recht yren dentz[?] komen, by sich selbs zo wisen bericht.

Item, Hynrich up dit vurscreven ordell hat begert, appellaten ant overheufft zo Collen und verhofft eyn messiget ordell dar zu erlangen.

Item, hertgegen spricht Herman, hey hoff und getrowe an Got und recht, Hynrich sult eme rychtlichen upgegevende costen yrst vernoegen, ehe eme der appellation van dem scheffen vergunt wyr.

Hynrich verhofft neit, dey heufftvarth sult eme yrst gedaen und gegunt werden.

Uff Henrich vorgeante anspraich und Hermans antwort nimpt der scheffen syn bedenckens bis uff den namittagh off zom neisten gerichtzdage.

A II/12 1535

Bl. 75^r

Item, Delgen spricht, er en have den scholt neit gelouvet, wey er ouch vur dem scheffen bekant, das er eme neit schuldich sy, dan so hey Johan Knutgen na der rechenschaff eynmaell ader II gelt gegeben, dat hey noch rechnet wes asdan sich befynt noch schuldich sy, wilt er beden und gelden.

Item, dey van Wyndeck sprechen nadem Nysgen Guylichs.

Item, Rorich hat dey 1. clage up Gotschalck ym Dalhoff vur verzyst goet und hofft erfolg, und stelt dat an de scheffen.

Item, so Lenart Kerstgen ant recht gebodt, Kerstgen kumpt und volgt, Lenart blyfft uys. Hoff darumb sich qwit zo dyngen myt den rechten.

Item, so Meye, verver, as man und momber syner huisfrawen Elsgen up Elyas Knütgen, as man und momber syner frawen Kuntgen und Herman, syns unmundigen kyntz, dry anspraechen rychtlich gedaen, dey yrste ingebrech hilichsgeltz Meys huysfraw van Johan Symons Styngen, syner huysfraw, zogesacht.

Item, die zweyte anspraech, das Mey, verver, Elsgen, syn huysfrau, an Knütgen und Kuntgen Hermans yr, Kuntgen, son, schichtiche deyllongh begerten alle nagelayssen guyder Wolffgancks, Meys huysfrau broder, van Styngen, yrer beyder moder geschaffen.

Item, zom drytten hat Mey van wegen syner husfrau eyn recht inventarium aller guyder, gereit und ungereyt, Wolffganck nagelayssen begert.

Bl. 76^v

Dartgegen Elias Knuitgen van wegen syner huysfrau und yres unmundigen kyntz Herman, as man und momber geantworth.

Meys anspraech und Elyas verantwerongh hyrbevoren dem scheffen schryfftlich zogestalt [und] gemeynt, der scheffen sult des eyn vercleronge gedaen haben.

So dan umb lanckwylicheit unser beyder overgevene schryfften neyt angenommen, uns weder zo recht gestalt. Wyllen wyr beyt parthien unser grüntlichen bericht, anspraech und antwort, den scheffen koertzlich myt schryfften zostellen und dan na erkennenys des scheffenordels zo gewarten up icklich anspraech und ~~ordelt~~ antworth.

A II/12 1535

Item, up anspraech Heyn syner huysfrauw verdeynden loen und hilichsgoet eme noch sult gebrechen an Meus Becker gelacht Meus rychtlich heysschen kennen und leunen, wes eme davan wyslich und Meus geantwort, nachdem Jutgen dey das hilichsgelt sult zogesacht haben, ouch den verdeynden loen neyt bezalt, hofft Heyn, sult sulchs up eyn doet hant bewysen. Heyn heyscht Meus allet rychtlich neyn off ja, was eme davan wyslich.

Sprycht der scheffen, Meus so eme der sachen neyt bewyst, have goet neyn off ja zozodoen und wist, er sult eme neyn off ja doen.

Heyn dedith urkunth.

Bl. 76^r

Up anspraech Rorichs tgeyn Gotschalck ym Dalhoff gedaen ys vur verzyst goet, wist der scheffen, Gotschalck sall Rorych vurscreven bynnen XIIIII dagen bezalen off pende geven.

Rorich dedith urkunth.

Item, so Lenarth Kerstgen eyn geboth gedaen, Kerstgen dem gericht volgt und Lenart blyfft uys, wist der scheffen Kerstgen deshalven van der anspraechen qwy, up noet bynnen gericht.

Kerstgen dedit urkunt.

Item, Delgen hat rychtlich bekant schuldich zo syn, Johan Knutgen XXI Kolnische Gulden.

Johan dedit urkunt.

Lenart spricht, er have gesessen myt sampt anderen burgeren, sy der Kerstgen ouch kommen und gesprochen, bys duy eyn kreychsman, sulchen schrammen wult ich dyr ouch waell geven, up dat andere backen. Und wylt sulchs neit lyden und eme were lever L Gulden.

Nadem Tylman van Eilner [*Alner*], burger zo Collen, eyn wysliche schyn van dem erwerdigen Herrn officiaell ynt gerycht gebracht, vermeldende Joest Perler eme gelyntz geltz, wey hey ouch also ym geystlichen recht bekant schuldich zo syn dryssichsten halven Overlendsche Gulden colsch, so dan Joest vurscreven itz neit inhembsch, hat der scheffen gesprochen und befell gedaen, wanne Tylman namaele zo Sigberch queme und sulche scholt ader gelt we vurscreven gefunt, sall er asdan den bodden nemmen und Joest darhyn halten, [daß] er bezalt werdt.

Were dan sache obgemelt Joest am gode neyt zo bezalen noch zigeven hette, sall er asdan myt dem lyve bezalen. Ouch hat Joest vur burgemeyster bekant, schuldich zo syn Tylman vurscreven.

A II/12 1535

Bl. 77^v

Item, synt Thonyß van Wyndeck zweyn steyffson komen und rychtlich verbodden vur gemein scheffen den parthien, nemlich Loetwiche und Conrayt, gebroderen, geyn ankumpst noch zo schryn layssen schryven bys zo uysdracht yrer sachen, noch nemantz anders dem dey gebieden vurscreven obgemelte gehuchten verkoufft hetten, glichermayß zo gestaden sullen, obgemelten parthien und wenne sy dat wyders verkoufft hetten nemantz van ene des erffs vurscreven gebruychen noch genesen, bys uyßdracht vurscreven.

Staell, scholten, anno XVC XXXV, uff donnerstach na oculi.

Ist Johan Hensseler komen, gekunt und gesprochen, das eme neyt wyslich noch behal[t]sam sy, so wat dat vaß, wylchs Johan Roet up seligen Gyllys konynckessen myt wyne gehat und verkoufft hat, gehalden have, dan dat Johan vurscreven sich an yn vermyst zo tzeynt und zo bewysen, ydt have II amen und II Schilling en gehalten, gesteit des gar neit [und] wylt darumb doen wes der scheffen wilt.

Anno XVC XXXV, uff donnerstach na dem sondach oculi, schrynmeyster Loe und Wys, kuyrmeister Meytternich.

Item, ich, Her Johann van Sygbergh, bekenne mit meyner eigen hantschrift, dat ich schuldich byn den Junffern in der Cluissen und [dem] gantze convent zo Siberch eilff Gulden, IIII Mark vur den Gulden neyn Albus, so geloven ich, Her Johan, den vorgeanten Jonfferen die XI Gulden zo bezallen uff sant Matheustagh neist komen, sonder argelist.

So han ich myn signet herunder uff dissen breiff gedruckt.

Anno domini des jair den XXVIIten dach september.

A II/12 1535

Bl. 77^r

Item, heruff hant die Jonfferen von ~~Emont zor Gronecken~~ Hern Johan entfangen, 1 Goltgulden vur VI Mark an affslaich der zommen.

Item, hait Emont zor Gronecken gewillicht, das hie der vorgeanten zommen alle jair nu vorthan II Kolnische Gulden entrichten und betzallen, uyß dem huis zor Gronecken, bis die allinge zomme betzalt is den

vorgeanten Jonfferen.

Beyssell, Dadenberch, Wys, anno XVC XXXV, up frydach na oculi.

Greytgen van Collen, Dreys Hoetmechers seligen huysfrau hat gemombert ader constituert im procuratoren Johan Dreysseler van Muych tgein Joest Perler sulchs inzuvoerden as were sy eygtlich tgegenwerdich.

A II/12 1535

Bl. 78^v

Beyssell, Cobberodt, Meytternich, Roes, Loe, anno XVC XXXV, fridach post oculi.

Thonys zom Hyrtz hat guytlich gerechent myt Heyn Schomecher van allen restanten pensionen und gruntzyns [die] er eme bys huyde dach zo doen und schuldich yst.

Hat sich doe erfunden luyde der rechenschafft, [daß] Heyn schuldich verbleven, Thonys vurscreven XXIII Kolnische Gulden [und] 1 Orth, nemlich XX Raderalbus, vur jeden vurscreven Gulden gerechnet und vermytz obgemelten scheffen dese gunst erlangt, daß Heynen vurscreven sulche XXIII Gulden [und] 1 Orth zo terminen der bezalungen gesath und gegunth, nemlich zo veyr terminen we na volgt.

Item, zom irsten neyst Paysschen zo geven VI Gulden [und] 1 Orth.

Item, zo Nativitaten Joannis VI Gulden.

Item, Martini VI Gulden.

Item, Natalis Hern VI Gulden.

Ist verdragen, wes Heyn bybrengen kan er Thonis halven etlichen schoen vurhyn gemacht ader gedaen, sulchs sall eme an der bezalynge affgaen. Were ouch sache, [daß] Heyn vurscreven an der bezalungen eyne termin, ydt were der yrst ader leste versumlich off bruchlich erfonden wurde und also neyt wey vurgeant zo tziden und terminen bezalen, sall Heyn asdan Thonys vurscreven unverzochlich pendt geven, dey asdan umbzoslaen anstunt, off were hey uysderingt, und hat dar beneven selbst verwykurth, dat huys anstunt inhendich zo nemen, sich daeran zo halten bys zo uysdracht der sachen.

A II/12 1536

Bl. 78^r

Wys und Loe, ut supra.

Item, Delgen hat eyne zynnen quart kan[ne] gegeben der magt zor Blomen, as vur verdeynden loen.

Schamell Johan, burgemeyster, Johan Worm, anno XVC XXXVI, uff godestach na dem sondach quasimodogeniti.

So Irtumb und gebrechen vurhyn (wey eyner gantzer stat Sygberch wyslich und kundich) zwusschen Thonys Schomecher van Soest eyne und Johan Duvenslach, gnant der Brocher, burger zo Sygberch andertheils, bysanher erhalten, ist ytz up huyde, datum vurscreven, gemelter Thonis vur uns yn eygener persoene ungewungen, ungedrungen, dan uis goden vryen moetwyllen komen und erschnnen und hat uff vurgeanten Johan Brocher syn huysfrau und erven clackloes gans und zomall uysgegangen und vertzeygen wey recht, aller anspraechen und sachen so wey dan derselbiger vurscreven Thonis zo vurgeanten Johan Brocher uystaen gehat, garneyt davan uysgescheyden, nuy vorthan zo ewigen dagen hey selbst noch nemantz anders synenthalben der sulchs gesynnen ader vorderen wulth zo gestaden, ys geschege myt recht ader sunde recht, also zo verstaen, das dese sache vurgeant machtloes und doet verbliven sall, sunder all argelyst, droch, behendicheit, wes der erdacht ys off ummermehe erdacht meucht werden, sullen hyrynnen gans und zomalle uysbehalten syn und blyven et cetera.

Bl. 79^v 1536

Claige.

Item, Peter zo Overrodt dey 1. clage up

Item, jonge Johan Knutgen dey 1. clage up Peter zo Overrodt.

Item, Jengen zor Wyden dey 1. clage up

Item, der selbige de 1. clage up Jentgen zor Wyden.

Item, jonge Knutgen dey 1 clage up Meus Becker.

Item, Johan van Aech de 1. clage up Herman Mullener.

Item, dey Schroyder dey 1. clage up Tryne Kremers.

Item, Jan van Aech dey 1. clage up Kreymer Ullichs huys.

Item, ist dat Leffergen dey 1. clage up Johan Issermart.

Item, Thonys zom Hyrtz de III clage up Pawels syns seligen sons kyntteill.

Item, Peter zo Wyndeck dey II. clage up Kerstgen Radermecher. Und wult lever unberen 1 C Gulden dan dey gewalt zo lyden und stelt zo recht, nadem er uysblyfft, wes eme up syn zweit clage zo genesen have.

Ouch spricht Peter vurgenantem Bertram zo rechtlich und heischt eme neyn off jae, kennen ader leunen, off er eme dey dure und garter neit geweltlich uysgehauen.

Item, Bertram spricht, er have eme yrst mit recht averlangt und begert, dat ynt gerichtzboech umb syn gelt zo lesen.

Item, Kerstgen zor Clocken de 1. clage up Arnt, loer.

Item, Volmar Ley de 1. clage up Johan Symons dem alden.

A II/12 1536

Bl. 79^r

So Friderich Meuchgen syn IIIten clage uff breiff und segell hynder Goetgen zo Overrodt van eme befonden, spricht der scheffen, steit eme der III clage uis zom neisten.

Item, gesteit der scheffen, Johan zom Wolff und Rutger dey III. clage up Theys zoe Lychtenberg seligen erffzall und guederen gedaen, so vern sy nemantz bynnen gerycht myt antwort verdedingt.

Item, der anspraech und antwort zwusschen den parthien, nemlich Bertram und Kerstgen Radermecher eyns und Peter van wegen syner huysfrau, as man und momber anderdeils, ym gerychtzboechen angezeigt, nympt der scheffen synen Iiten beraet bys ant neist gericht, doch myt begert, dey parthien so moeglich were mytlerzyt sich vermytz den frunden zo verdragen.

Item, uff burgemeister zom Horn III. clage tgeyn Wolff, wilt der scheffen zo ofheven de clage, asdan wyrt sich der scheffen der gebuyr doyn halden.

A II/12 1536

Bl. 80^v

Item, so Breydenbach den wyrt zor Bloemen und syn huysfrau unverzochlich an gericht gebeden laissen umb kotschaff zo sagen und gezuych zo saegen, wes ene beyden ~~schuldig~~ kundich des handels Breydenbach yn irem huys gewont, as recht van sich zo doen und hofft, sulchs sult eme gedien angeseyn hey dat heufft int gericht gekert.

Item, up Breydenbachs anspraech er den wyrth zor Blomen und syn huysfrau unverzochlich an gericht gebeden layssen, kotschaff van sich zo geven, wist der scheffen, nadem der wyrth und syn huysfrau bynnen Siegberg gesessen und der wyrt dat heufft ynt gericht gekert, sullen umb stervens und genessens kuntschaff der warheit van sich geven, up nemantz verkurtonge des rechten sich have zo beclagen.

Item, Volmar Leye hat vur gericht de gewalt angezogen, Johan Symons enthalde eme den synen garden, gelegen up dem Orth, by dem Hilligenstockelgen, myt gewalt und begert van dem scheffen, sulchen gewalt gekeirt werth und den garden layssen lichen.

Item, uff Leyen anspraech ~~anclage~~ Johan Symons der alde eme mit gewalt ~~up~~ s eynen garden vurenthalt, leist der scheffen Leyen up dey gewalt dey 1 clage zostaden.

Bl. 80^r

Johan Symons spricht, her have eyn huyss und garden buyssen der Portzen, gelegen up der Kere. Dey selbige have er yn besessen gehat umbtrynt LIII jaer unbefarnt und wer mallich inhalt des scheffenboechs, und blyfft darby am scheffenboech und gesteit eme, Volmar, neit daran zo haven dan 2 honer.

Item, Volmar dedith urkunt, dat Johann vurscreven anzuycht, huys, ~~und~~ hoff und garden stae ym scheffenboech und hofft und getewet, sulchs sult er bewysen.

Ley spricht, det selbige erve und goet sy ley[en]ngoet und gehuyre yn den hoff zo Lulstorph as hoeffs-goet und gebuyt sich des zom neisten ~~myt sinen registeren~~ zo bewisen.

Item, Herman van Herchgen und Tryngen, des jongen Heyntz Knuytgen dochter, syn huysfrau, verhoffen, sy sulle yn yre selige vaderlige erve und goet gesat werden, angeseyn Tryngen staen as ein recht erve und kint zo den guydern yr selige[r] vader verlayssen hat.

Item, Johan Symons der jonge, hey huyre, dat dey van Herchen dritte-~~zwa~~ anspraechen machen, doch so wyllen sy gern hoeren und seyn, van off sy gemombert synt, as recht, und wer de I. und II. ~~el~~age anspraech gedaen have, des willen sy gelyrt syn, as recht, vur yr gelt.

Item, der Kanffenhewer verhofft, up den jongen Kreicher zu ervolgen, as vur eynen burgen, off den heufftman yn dey hanck zo brengen.

Item, Wynant Schelten zuycht an, nadem Jentgen Glasmecher eme geyn pensioen bezalt und dat huys und erve anbuwich vergencklich leyst weren, derhalven er breiff und segell ynt gericht brengt, we er sich dan darmit halten sull, umb er bezalunge erlangt und dat huys weder gebuwet und gedect wert.

Bl. 81^v

Item, so Wynant Schelten breiff und segell, betreffen das Gelasmechers huys yn der Mullengassen gelegen, yn gericht gelacht, daruff und vermoge yrs inhalt [er] urdels und recht begert. Wyder sich beclagt, dat ordell am neyst vergangen gehalten gerycht, eine der pension [die ihm Jentgen] der Glasmecher schuldich, neit volzogen und uysgericht worden yst, vort sich de[s] anbowes beclagt, wilchs dey scheffen besichtigt und ynt gerichtzboech angezeit, ouch neit gebessert noch gebowet wert et cetera.

Item, so hat scholten und scheffen den Glasmecher vor sich yn yre capittel komen layssen, eme vurgehalten, waromb er dem gewyst urdell neit voltzehennck doe und das huys yn noetbuwe halt.

De scheffen moge noch komme, Winant recht neit weigeren noch wissen zo enthalten.

Daruff der Glasmecher fruntlich scholten und scheffen gebeden, Winant zo underrichten sich van desem dage, as nemlich dinstach na Diviso Apostolorum, bys up dach Martiny neistkompt, guytlich lyden will. Er will Wynant gode bezalunge myt gelt und rechenschafft sonder eynich verzoch verschaffen, dat huys yn gewonlichen noetbowe stellen. Wan aver sulchs neit geschege, der Glasmecher versuymlich aller vurscreven puncte wurd, hat hey vur scholten und semptliche scheffen den dann seumige weist, mit godem eigen vryen willen verkoeren und wille mit Wynant dat erve an dem huys vurscreven sonder eynich richtlich vorderunge vermitz insetzongh des scholten zo haven erfflich und allwege vur syn eigen proper erffschafft zo haben und zo behalten sonder eynich wederredt des Glasmechers ader einetz van syns wegen.

Doch ys mit verdragen, wanne der Glasmecher dat huys mitlerzit verkouffen wult, sall er Wynant gewisst burgen bynnen Sigberg setzen, vur syn unbezalte erworren, pension und gantze alinge heufftsome, vermoge syner brieff und segell bynnen bemelter zyt gewys zo syn. Asdan sull Wynant eme den kauff neyt verhindernen und brieff und sigell zo synen henden antworten, doch wult Wynant vurscreven dat huys geven vor eyn frempten, sall hey den vurganck haben.

A II/12 1537

Bl. 81^r

Dadenberg und Breidenbach, anno XVC XXXVII, up dinstach p. us. oculi.

Wymar van Thoernich ys ynt gericht komen und eyn hantschrieff ynt gericht van seligen Goddert son zom Issermart bracht und begert, [daß] der scheffen eme gunnen wult yn dat gerichtzboch zo setzen eyn copie davan, wey dan navolgt, alsy luydende ys.

Ich, Goddert zom Isermart, burger zo Bon, bekennen overmitz myner eygener hantschrift, dat ich affgegolden han, Winant, Wymars son van Turnich, vunff pert vur eyns Gulden mynus dan seventzich, den zo bezalen viren vur XXXV Albus und die vurscreven somme zo bezalen up zweyn terminen, de irste halff up sent Petersmissen im jare XXX na Kersmissen volgende, die ander up sent Bartholomeusdach yrstarnae volgendt dan wal bezalt, sonder alle argelist. Geschege sulchs neit der bezalunge na dem dage, wat cost und schaden darvan qweme sal mir zostaen und eme neit.

In urkunde der waerheit [die] gnanten winckoffsluyde, den vesten, vromen Joncher Werner Haes, Her zo Tuynich und Frechgen und Loetwich, vagt zo Toe[r]nich und Peter Roledder zo Blysssem und Johan Rockendorph und Thomas zor Bruck wonhefftich zo Wipperfurth, alsamen winckoffsluyde.

Bl. 82^v

Item, Meuchgen spricht, hey have dey II. clage up breiff und segell dey frawe zo Overrodt, hinder sich hat, und nuy verhofft hey, mit der dritten entschaff[t] zo erlangen.

Item, Jan zom Wolff und Rutger dey III. clage up Theys zom Lichtenberg erven und goet und verhofft damit ervolchenys van den scheffen, as recht.

Und nadem Gyllys vurhyn verkuntschafft ys, vermitz mynem erwirdigen Hern, hofft demeche eme zom besten vanstaden komen sult, und wes er des genesen moge, stelt er ant recht.

Item, Bertram begert dat beraet hynder dem scheffen tusschen Peter ym Spittaell und synen anhanck zo eroffenen und dat recht darover zo erckennen an.

Item, glichsvals begert Peter vurscreven, as man und monber syner huysfrau, ouch zo eroffenen wes hinder dem scheffen de sache belangende ys zo vercleren sult eme deinstlich.

Item, Severus Kremer gesteit, er sy by Gyllys zor Bach geschickt, doch neit inheimsch befonden.

A II/12 1537

Bl. 82^r

Item, Dederich zom Horn, burgemeister, dey III. clage up jonge Johan zom Wolff und hofft ervolgenys.

Item, Bruyn Meusch dey 1. clage up Jan jonge zom Wolff.

Item, Herman Schomecher und Theys Becker, de 1. clage up dat huys gnant Schellertzorth und darby up alle guyder, gereit und ungereit.

Bertram und Kerstgen.

Item, Peter spricht uff kennen und leunen und spricht sy richtiglich zo, off sy eme neit syn duyrvam garden geweltlich ~~usgenomen~~ moetwillich uysgeworpen.

Bertram spricht, er sytz yn zeunen und b... und have Peter dat halffdeillhuys vur jaerzyns uysgedaen dat selbige sy, sy verhofft derhalven geyn gewalt vurgekeirt.

Item, Peter stelt an dey scheffen, off er eme antworth geven sult off neit.

Item, Winant Schelten dey 1. clage up Joen zom Esell.

Item, Johan up der Bach de 1. clage up Kreymer Ullich.

Item, Rutger, amptknecht, dey II. clage up Lysbeth Blanckenberg.

Item, noch dey 1. clage up Otto Glasmecher und Becker Johan derglichen.

Item, Johan van Wypperfurt dey 1. clage up Melchior.

Item, Peter zo Nydeck dey 1. clage up Melchior.

Item, Merten up dem Thonysberg die 1. clage up Melchior.

Item, Dauffe Mettell dey 1. clage up jonge Johan Knutgen.

Item, Delgen de II. [clage up] Coenen Johan.

Item, noch dey 1. clage up Rentges Jan.

A II/12 1537

Bl. 83^v

Jacob Becker dey 1. clage up Bertram Oem Jans, as das er eme dat syn[e] vurenthalte myt gewalt.

Item, so der wirt zom Lepart syn dritte clage uff dat verboden gelt hinder Delgen, Delgen Loetwich ym Guntersbroech geben solt, nemlich III Gulden ~~und V Albus van einer Kanne Delgen~~, wist eme der scheffen as verzert gelt, der wyrth Loetwich guytlich geborcht vervolgh nach dem deis gerichtz gesworen bodt gestendich und richtiglich inbracht, obgemelte gelt Loetwich ~~dem~~ guytlich verwillicht, der wyrth an Delgen zo empfangen.

Hospes dedith urkunt.

Item, dey kanne, der wyrth zom Lepart Delgen gelynt und Delgen sy zoprochen.

Der wyrth V Albus daran zo machen gebricht, vort II kannen wyns verzert geltz, nemlich III Albus, darvon Delgen dem wyrth zo doen, wist der scheffen dem wyrth verfolgh. Hospes deht urkunt.

Item, uff des Bewers begeren, sich des kommers, den Engell eme gedaen, los zo dingen, so Engell uysblyfft und hey dem recht gehorsam, befynt der scheffen verfolgh deß kommers gewyst, leist der scheffen yn syner macht. Aver so der Bruwer reumegh van zych des komers begert, eme durch Engell neit vor recht engeschuyt, kan der scheffen neit gewissen, wat dey orsach des kommers sy und spricht den Bewer und synen burgen des komers ~~aff up reuwig und zieh~~.

Dedith urkunt.

A II/12 1537

Bl. 83^r

Item, der anspraechen Teyll zom Hyrtz, Heyntz Knuytgen der VIII Gulden, herkomende vam huys zom Someren gedaen, und Heyntz dem rechten volgt, Teyll uysblyfft, begert sich Heyntz los zo dingen.

Wyst in der scheffen los up noet, Heyntz des rechten uyfzowarten.

Heyntz dedith urkunt.

Item, up Volmars anspraech des verbotz er up Tylmans gelt, dat eme ~~dat huys~~ van synem verkoufften huys Johan Doechscherer nyderman, as er sagt, geven sall, leyst der scheffen 1. clage ~~daran zotaen~~ Volmar zo staden.

A II/12 1537

Item, uff Lysgen van Ham anspraech, sy an Smytten Johan gelacht, eme 1 kynt up jaer gezoegen und sy dat jaer up acht Overlendsche Gulden Radergeltz, dey zuycht acht, begert yren verdeynden loen.
Wyst der scheffen yr yren verdeynden loen by der sonnen zo verrichten.
Lysgen dedith urkunt.

Item, up ire anspraech der II Gulden gelyntz gelt leist yr der scheffen dey 1. clage zostaden. Und Lysgen sall des gerichtz a[b]warten.
Item, so Kerstgen zor Clocken begert ercleronge des rechtz, nadem Arnt Moerer dat heufft ynt gerycht gestrect syn anspraech, er up Arnt gedaen gehort, sull eme schuldich zo antworten syn, wat darumb recht.
Wyst der scheffen, Arnt sull Kerstgen antworten, nadem er syn heufft ynt gericht gestrect und Kerstgen[s] anspraech gehort, und Kerstgen sall tgegenwerdigen gerichtz warten.
Kirstgen dedith urkunt.

Item, Johan Kanffenhewer hat pent upgebodden Lysgen Blanckenberg, nemlich syn koe und sawe myt VI vercken, vort alle yre gereit guyder bys zoe uysdracht syner bezalinge.

A II/12 1537

Bl. 84^v

Item, der Kanffenhewer dey 1. clage up up dem jonge Kreicher und heischt yn I...banck as burgen.
Item, Johan Symons de 1. clage up Nysgen am Thonysberg und spricht, sy sey eme schuldich IIC Overlendsche Gulden und XII Gulden pension, begert darumb zo wissen, we er sich damit zo halten have ~~zo synem zokomen~~.

Item, up Johan Symons verantwordunge tgegen Volmar van der Leyen zo bewisen dat huys, hoff und garden [wie] up dem scheffenboech geschreven, wie er by L jaer in gebruych gehat. Sulchs verorkunt Volmar Johan zo bewysen.

Und Volmars van der Leyen wederredt das goet, nemlich der gart, darumb er Johan vurgenomen, sy hoffsgoet, gezucht sich des tusschen dyt und zom neisten zo bewysen.

Bescheit der scheffen beydt parthien mit allen iren bewysen zom neisten gerichtzdach, und Johan sall scheffen und schrynmeistern vortragen dey kuntschaff uys dem scheffenboech vuzobringen, we sich Johan vermist.

Item, der anspraech Herman van Herchen und Tryngen syn elige huysfrau uff des jongen ~~Johan Symons~~ Heyntz Knuitgen, ires swegerheren und nader seligen guydern gedaen.

Vort der verantwortungh der jonge Johan Symons dar tgegen richtiglich vurgewant nympt zo allen deyllen der scheffen syn beraet bys zom neisten.

Johan Symons deht urkunt.

Bl. 84^r

Item, ~~myt~~ up des Kanffenhewers anspraech leist eme der scheffen de yrste clage gestaden.
Deht urkont.

Item, up Johan Symons anspraech tgeyn Nysgen upme Thonysberg we er sich have zo halden, dat syn zo kregen, spricht der scheffen, Johan sult sy myt recht slyssen.

A II/12 1537

Staell, Meytternich, Breydenbach, anno XVC XXXVI, up godestach na Divisionis Apostolorum.

Lysbeth van Ham hat vermitz Peter des gerichtzbodt layssen wegen dey woll[e], sy Smyt Johan gekumert, as vur verdienden loen syns kintz halven, und ys befunden III cluyt, III lb.

Coram ejusdem anno et die ut supra.

Dey Dauffe Mettell ys komen und hat clackloes und zomaell verkoufft und verzegen, des hanttestongh dem scholten gedaen, vast [und] stede vur sich und yren erven unverbruchlich unwederrofflich zo halden, Johan Knuytgen und Styngen, eluyden yren erven, alsulchen achte deyll sy bys anher ym huys zom Horn gehat, nuy vortan selbs noch nemantz anders der sulchs yrenthalven gesynnen wult zo gestaden, dan zo ewigen dagen vast [und] steyt zo halden.

A II/12 1536

Bl. 85^v

Meytternich, Breydenbach, anno XVC XXXVI, up na Divisionis Apostolorum.

Item, Johan Kanffenhewer hat pent upgebodden yn Wynant ~~Sehellen~~ Hoefsmitz huys, nemlich eyn kreme mit V nycken, 1 stande, 1 syddel, 1 alde koffbanck und 1 bethstat und eyn doebschaff.

Item, dat kreyngen geschat up III Mark.

Coram ejusdem et scholteto anno et die ut supra.

Item, Künne Roedt hat pent upgeboden as recht Johan zom Issermart, nemlich eynen garden, gelegen tusschen [dem Haus] zor Clocken und [dem] groysen Otten van wegen Johan Blanckenberg selich as zobrochen burgen.

Coram ejusdem anno et die ut supra.

Geirt Loers und Johan yr elige[r] son hant yn dey leyst gemant jonghe Johan zom Wolff und Rorich zom Berren as vur XXX Goldgulden van wegen Johan Vysschell zo Nuys, ~~als zobrochen burghen~~ und denselbigen beyden bewillicht den wyrth zo kesen, woe sy wyllent und nae irem gevallen.

Wilhem Staell, scholten, Leye, Breydenbach, Cobberodt, Stammell, Meytternich, anno XVC XXXVI up dinstach na Divisio Apostolorum.

Johan Perler hat bekant schuldich zo syn Johan Bewer zom Cranen bynnen Collen vunffzich Overlentsche Gulden colsch paymentz, jaers davan zo geven [auf] Martiny, zwey cluyt wollen, dat cluyt vur XI Marck, wyders neit. Und dat alle jaers up vurscreven zyt bys zo uysdracht volkoemener bezalinge obgemelter heufftsommen, de selbige woll zo leveren zo Collen vur dey Rynnportz up syne anxt und costen, und hat darvur zo underpanth gesath syn huys und garden, gelegen buyssen der Holtzportzen, mitsampt allen synen gereyden goderen.

Wurde sache, [daß] Johan vurscreven an der leverongen vurscreven bruchtich befonden wurt, mach asdan Johan Bewer zo Sigberch komen und dey pendt anstunt umbslaen und so vyll afschetzen layssen bys zo syner volkomener bezalungen der verledener terminen und der heufftsommen, wat der noch unbezalt were, sonder indracht Johans vurscreven und synen erven und sonder alle argelyst.

A II/12 1536

Bl. 85^r

Vermitz mynem erwirdigen Hern abt zovoren vorth Dadenberg, Meytternich, Loe und Roes, anno XVC XXXVI, up godestach na oculi.

Inhalt aller sachen des hoffsgerichtz zo Overrodt meucht myn erwirdiger Her mitsampt den scheffen lyden, [daß] sy sich zwusschen dit und zom neisten verdroegen. Ader so sy sulchs ervynden neit en meüchten, ordels wedervaren, wilt ene der scheffen neyt weigeren et cetera.

Zwusschen Koene Roden eyns und Peter zom Eigen anderdeyls, belangen Her Tylmans nagelaissen guyderen ist up huyde datum van minem erwirdigen lieben Hern dem abt und den scheffen clærlich abgeverdicht, man sull hyr tusschen den neisten uys dem hoff zo Kirchscheide, van dem hoffman dey unparteilich syn, claren bericht mynem erwirdigen Hern und den scheffen vurbrenge, als recht is. Asdan willen sy na yrem vermogen verclerongen darup doen, und wes recht ys nemantz verhalten.

Item, beclacht sich Koene Roeden, we sich Dederich zom Horn up dat scheffenboech have schreven laissen, he have ym huys zom Juddenbarth jaerlichs vunff Marck renten [geliefert]. Sulchs wederspricht Koene Roden und verhofft, er sult dat selbige unbillich gedaen haben und verhofft, dey rente sulle ir und yren erven zostendich syn und Dederich vurscreven neit.

Leye, Loe und Roes, Breydenbach, anno et die ut supra.

Cecilia van Droestorph gnant Gryse Zylie, hat gegeben und upgedragen mit hant, halm und monde, Herman van Kurten und Tringen, siner eligen huysfrau, dat huys und garden, mit aller gerechticheit, gnant Overstoltz, we ir datselve Her Herman [*Blanckenberg*] upgedragen [und] gegeben hat.

Bl. 86^v

Zwusschen den burgemeister yrer anspraech tgeyn Becker Johan, nympt der scheffen syn fryst bys morgen und wilt das dey burgemeister tgeyn morgen eyn geboth layssen doen.

Item, Hinrich zom Lepart spricht Delgen zo, as vur III Kolnische Gulden [die] er eme gekumert hat und noch eyn zynnen kann zobrochen und ouch verzert gelt, nympt der halven de III. clage und hofft zo ervolgen den machtloen der kanne, cost V Albus zwa qwart wyns, de qwart II Albus, facit III Albus.

Item, der Bewer zom Kranen spricht na dem Engell up in ervolgt yn buyssen syne abscheit und neit verkuntschafft begert, derhalven dat ervolkenys buyssen syne wist gescheit. Hofft, er sulle des ledich staen und der anspraechen affsyn, so er eyn uyswendich man sy und Engell eyn inwonner.

Item, der Bewer zom Kranen hat richtlich vurgeven layssen, we yn Engell zo Sigberch gekomert have unbillich und sy eme schuldich, so dan der Bewer dem rechten volgt und Engell uysblifft, stelt zo recht, hofft

des kommers sich los zo dingen, nachdem eme geyn roemudge noch zych des komers, we hoe aider vyll, eroffent wirt.

Item, Heyntz Knutgen hofft der anspraechen [die] Teyll zom Hirtz eme gedaen, belangende dat huys zom Someren vermelden der selbigen anspraech und Heyntz dem rechten volgt, Teyll uysblyfft, hofft darumb sich qwyt und los zo dingen der anspraechen.

A II/12 1536

Bl. 86^r

Item, jonge Volmar Loer, dey yrste becronynge up dat ~~Tylmans huys zom ordt af~~ gelt ny den man eme vur dat huyß geven sall, Tilman up dem Orth, vur XV Goltgulden, er vur obgemeltem Tylman burgh werden und begert anweldongh na deme er ~~dat yn komer~~ er der verbot ynt ~~huys gedaen~~ das er der zweyte ys, der dat verboth gedaen.

Item, Johan Knutgen begert anweldongh des achten deyls des huys zom Ham und bevraeth sich, we er sich wyders daryn halden sult, so eme sulchs geweltlich enthindert wirt und zom synen neit komen kan, und deit des eyn vraegh an dey scheffen yn des zo underrichten.

Lysgen van Ham spricht, sy have Smitte Johan eyn kynt gedragen **Kopie beschädigt, rechten Rand** und hofft, up dey gereyde goder sy eme gekomert have ervolgenys angeseyn ydt verdeynde loen ys und dat kynt seys jaer f....lich gezogen hat und darby II Gulden gelyntz gelt jaerlichs davan zo geven acht Overlendsche Gulden und stelt dat ant recht.

Auch hat Lysgen gesacht, Johan vurscreven have er eynen rock, eynen Hornsen Gulden und II Snappenhaen darop gegeben.

Item, Dauffe Mettell.

Item, Kirstgen zor Clocken stelt ant recht und hofft, nadem Arnt Moerer ist zogegeben ym gericht [und] syn anspraech gehoret, sult eme schuldich zo antworten syn und blyfft des am recht.

Item, dey Dauffe Mettell spricht Johan Knuitgen zo und gesteit eme geys kouffs und darby geirth sy en have Haller noch Pennynck derhaven van eme entfangen des achten deyls halven ym huyß zom Ham.

A II/12 1537

Bl. 87^v

Leye und Dadenberg, anno XVC XXXVII, fridach post oculi.

Dederich zom Horn hat yn dey leist gemant Arnt, loer, van wegen ... *[freie Stelle im Original!]* ... Arnt, gesteit der burgerschaff.

Bref[i]denbach und Caldenbach, anno et die ut supra.

Greit Vischbach hat verkoufft und upgedragen Loetwich Roetgen 1 Marck erfflicher renten yn yrem erve, gelegen buyssen der Holtzportzen, tusschen Jorgen zor Blomen erven, oven und undersyten.

Ley, Dadenberg, anno et die ut supra.

Johan zom Isermart hat richtig yn verbodt gelacht, III malder korns, zogehuyrich Her Syffart und staent hynden Her Wilhem.

Ley und Caldenbach, eodem anno et die. Cuna Roeden hat Johan zom Issermart pendt upgebodden, nemlich eyn garden, den hey ir vur eyn panth gegeben hat, van Johan Blanckenberg wegen.

Dadenberg, Leye, anno et die ut supra.

Loetwich, Joen vort Peter Roetgen, gebroeder, und Greit Jaspars hant eyndrechtlich gekonnt und gesprochen, dat der Gyre gardt, gelegen

Bl. 87^r

up dem Graven, Loetwich und Jonen vater, hant gedeilt mit seligem Johan Slosgens, Hinrich Sleupges hergen, und Johans zom Wolff swegerher, denselvigen garden zosamen gedeilt as rechte neiste erven. Sulche deilonge ys gescheit umbtrint L ader LX jaren und willen darvurdoen wes sy doen sullen vur dem gericht ader darbuyssen.

Johan Kanffenhewer spricht ouch, hey have gehoert, dat Else Slosgens, sin swegerfrawe, gesprochen have, die vurkinder, yre entkelen, denselvigen sy der vurgenanten garde und dey nakinder haben alleyn den pacht daruysen,

mer der garde stae eme neit zo.

Leye, Dadenberg, Meitternich, anno XVC XXXVII, donerstach post oculi.

Breidenbach hat kundt und kuntschafft vurbracht, nemlich Bertram Oem Jan. Der selbiger hat gekundt und gesprochen, we hey gehoert, dat selige Zilie zom Leparth gegeben hat Joncher Lan[d]sberg, botteler, cyn bedt neist dem besten und dat irem doetlichen affganck yrer neit und dat dan staen sall wo geburt und spricht darby, seliger Her Herman Blanckenberg have sulchs ouch gehoert, spricht noch widers, we hey sulche gyfft Johan Symon ouch II off III maell zo erkennen geben hat und dat durch vrage Johan Symons an in gedaen hat.

Meitternich, scheffen, Dederich zom Horn, burgemeister, inbywesen Thonis zom Hirtz, anno XVC XXXVII, fridach nae dem sondach oculi.

Greitgen Wilers hat gegeben und upgedragen, Kerstgen Bewer, yrem eligen son, mit hant, halm und monde, we zo Sigberg recht, do sy des zo doen mogich und mechtich was, ungedrungen und ungezwungen dan mit vrien moetwillen alle ire gereyth und varende

Bl. 88^v

have und goet, we sy dat itz hat off hernamaels verkrigen mach, neit davan uysbehaldden. Des hat Greitgen vurscreven uysbehaldden und gegeben iren zweyn entkelen Peter Wiler und siner suster, beydt van Johan Wiler, yrem seligen son elich geschaffen, jeder eynem vunffundzwentzich Kolnische Gulden und darzo jeder eyn bedt, we dat staen sall und sich geburth und dat selbige van eynem up dat ander zosterven, doch so wanne sy beyde sonder eynige lyffserven versturven, sall sulchs up Kerstgen alleyn vallen und nemantz verplicht sin etwas davan zo geven.

Item, vorth hat noch obgemelte Greitgen up dey selbige zyt glichermaes gegeben und upgedragen allet we vurgeroert, Kerstgen vurscreven dey zwa weisen, gelegen over der Segen, dey selige Heyntz, yr elige huyswirt, und sy zosamen gegolden hant, dey selbigen na yrer doetlichem affganck zo behanthalten, zo verkouffen na allem sinem willen damit zo doen, sonder emantz indracht und wederredt.

A II/12 1537

Meitternich, Leye, Bre[i]denbach, fridach na dem sondach oculi, anno XVC XXXVII.

Johan Glaesmecher ~~und Elsen, sin elige huysfrau~~, hat verkoufft und upgedragen do hey dat zo doen mogich und mechtich was, mit hant, halm und monde as recht, Thonis van Roepsam und Tringen, eluyden, yren erven, dat huys gnant de Bochmüll, alt und nuwe, mit sinem garden hinden und vur, we dat dan yn der Mullengassen gelegen yst mit allem sinem in und zobehuyre, neit davan uysgescheiden, sich davan unterfft und obgemelten Thonis und Tringen, eluyden, daran und mit geerfft, nuy vortan geyn anspraech daran zo haben noch nemantz synenthalben zo gestaden.

A II/12 1537

Bl. 88^r

Breydenbach, Metternich, eodem die et anno.

Gillis up der Hoe und ... *[Leerstelle]*.... syn elige huysfrau, hannt verkoufft und upgedragen Joachym Schomecher und Beilgen, siner eliger huysfrau, yre huys, garden, mit aller gerechticheit, wie dat gelegen ys tusschen des jongen Wolffs huys und Hinrich Sleupgens huys, mit hant, halm und monde we recht, sich davan enterfft und obgemelten eluyde, yre erven, daran und mit vestlich geerfft, widers sy noch nemantz irenthalben daran vorderongh noch anspraech zo haben et cetera.

Breydenbach, Meytternich, anno et die ut supra.

Gillis up der Howe und *[Leerstelle]*.... syn elige huysfrau, hannt verkoufft und upgedragen, Hinrich Sleupgen und Trynen, eluyden, yren erven, dat huys und garden, gelegen tusschen Jochams *[Schomechers]* huys und dem alden gehuyse an Schopges huys gelegen, mit allem siner gerechticheit, sich davan unterfft und vurnante eluyde yren erven damit geerfft, geldende jars veir Wißpenninck colsch, mynus veir Haller, Greitgen Vlachen upme Steynwech und iren rechten erven.

Item, dat selbige huys hat Sleupgen und syn huysfrau, bezalt up XXX Kolnische Gulden van wilcheren vurscreven XXX Kolnische Gulden Sleupgen und syn huysfrau, yre erven, jaerlichs up ... *[Leerstelle]*... dach Gillis und siner huysfrau, yren erven geven und bezalen sullen vunff Marck colsch, und dat mit eyner affloesen, also das Hinrich Sleupgen sine huysfrau vurscreven und erven mit X Kolnische Gulden eyn halffen Gulden der vurscreven vunff Marck renten afflegen mogent, also duck und manchmaell bys zo uysdracht volkomener bezalungen.

Allet zo gescheyn buyssen hindernis und entgeltenis des gruntherenns.

[Nachschrift des Siegburger Gerichtschreibers Johann Steinenbach]

Anno XLIX, den XXIIten dach des manadtz february, hait Beningnus Dochscherer Gillis bezalt und disse vurnante vunff renten affgelacht.

Daruff Gillis vur sich, sin huysfrau, ir erven, gentzlich und zo maill vertzegen.

Urkunt mins, Steinenbachs, hantschrift.

A II/12 1537

Bl. 89^v

Albert Caldenbach, scheffen und Dederich zom Horn, burgemeister up dach Gertrudis Virginis. Johan Hensseler und Entgen, sin elige huysfrau, hant verkoufft und upgedragen, Otten Overstoltz und Druytgen, eluyden, alsulchen drey deyll gehuychtz ader huys, gnant Nuwehuys, gelegen am Marte, oversiten dem huys ~~Gruntzenorth~~ Nydeck, undersyten dem huys gnant Grontzenorth, sich davan enterfft und obgemelten eluyde yre erven damit vestlich und ewentlich geerfft, nuy vort widers geyn anspraech noch vorderongen daran zo haben und dat mit allem sine in und zogehuyre, up dach vurscreven also gelegen.

Coram ysdem eodem, anno et tempore.

Johan Hensseler und Entgen, eluyde, hant verkoufft und upgedragen mit hant, halm und monde as recht, Loetwich Roetgen und Tryngen, eluyden, yren erven, alsulchen drey andeyll sy havent ym huys zo der Troeven mit allem sinem gerechticheit, hinden und vur, mitsampt dem huysgen up der Kirchmuyren und dat mit lost und unloest, sich davan unterfft und obgemelten eluyden da mit (we zo Sigberg recht,) geerfft, geldende jaers dem presensmeister acht Albus colsch und zwey honer, Martiny, noch dem Hospitaell nuyn Albus, Martiny.

A II/12 1537

Bl. 89^r

Breydenbach, Caldenbach und Ley, anno XVC XXXVII, uff donnerstach na dem sondach oculi. Herman Roecklingen ym Kyrspell van Herchem und Catherina, syn elige huysfrau nagelaissen elige dochter, geschaffen van Heyntz Knutgen dem jongen, dem Got genade, hant erfflich und ewich verkoufft und upgedragen, vur sich und yren erven und dat mit hant, halm und monde, we zo Sigberch recht [dem] jongen Johan Symons und Tringen, eluyden, und Vaes Symons, irem broder und swager, alsulche obgemelten eluyden vorderonge und ansprechen, eme an alle erffguyderen, geyn davan uysbehalten, huys, hoff und allem zobehuyre, we ene dat van swegeheren vorth vader und moder an und zoerstorven is und angeerfft, sich davan unterfft und obgemelten eluyden Johan und Tringen, vorth Vaes, yrem broder und swager, darmit und an vestlich und ewentlich geerfft, dat selbige zo behanthalten, zo gebruychen, wenden und keren, na allem irem besten und walgefallen, sonder emantz indracht ader wederreth und alle argelist.

Dederich zom Horn und Schamell Johan, burgemeister, inbywesen etzlichen gemeynen naberen, anno XVC XXXVII, sondach Invocavit.

Elyas Knuytgen, des se[e]le Got genade, yst besichtiget worden, vermitz erleuffenis des scholten, und dan eme befonden eyn wonde und geyn mehe, gaende over dey kneeschylve up der ~~syten~~ buyssesten syten des rechten beyns, dey eme Dederich, verckensbeginger, gehawen hat.

Do dey wondt der bodt upbant, wart dar eyn stanck, dat geyn mynsch wael ungestopt darby bliven moecht.

A II/12 1537

Bl. 90^v

Albert Caldenbach, scheffen und Schamell Johan, burgemeister, anno XVC XXXVII, up avent Sacramenti [*Sacramenti = Fronleichnam*]

Kerstgen, Johan Symons son van Geislaer, und Metze, sin elige huisfrawe, hant verkoufft und upgedragen, doe sy sampterhant dat zo doen mogich und mechtich waren, Kerstgen van Reydt und Nysen, siner eliger huysfrawen, burger zo Sigberch, iren erven, yre halffdeyll hoffs und erves, mit allem sinem zobehuyre gans, neit davan uysgescheiden, gnant Fluerrodt, we der dan gelegen ist [und] we dan sulche andeyll [des] hoffs und erffzall Metzen vurscreven van vader und moder an und zoerstorven ys, nuy vortmehe geynen anspraech noch vorderonge daran zo haben noch nemantz (der sulchs yrenthalben gesynnen wulth) zo gestaden et cetera.

Johan Meitternich, Scheffe vort Dederich zom Horn, burgemeister, anno XVC XXXVII, uff maendach na Palmarum. [*Palmarum = Sonntag vor Ostern*]

Junge Volmer Loer hat pendt upgebodden, Tylman up dem Ord, belangende XVI Goltgulden, as burgh und entgeyn Theys van Myrle.

Volmar vurscreven ys der yrste upbeder.

A II/12 1537

Bl. 90^r

Item, Cleyn Johan van Wissen hat pendt upgebodden, Tylman up dem Orth, nemlich all sin goet, beweuchlich und unbeweuchlich, belangende XXXVI Kolnische Gulden, wilche Tylman van eme an goder wollen entfangen.

Item, Teyll Huyp hat glichermaes dey selbigen vurscreven pendt up doen.
Beden als zweyte principaell anweltigen, na dem eme sulchs van scholten und scheffen zo panth gegeven.

Item, Winant Schelten hat pendt upgebodden, nemlich eyn doech Thonis Lymbrich belangende XVI Overlensche Gulden van wegen restanten pensionen, Jentgen Glasmecher eme uys dem huys schuldich verbleven ys.

A II/12 1538

Dadenberg, amptman, und Dederich zom Horn, rentmeister, anno XVC XXXVIII, uff saterstach nae Epyphanie dm. [*Epiphania domini* = 6. Januar]

Peter zom Winter und Kuntgen, sin elige huysfrau, hant verkoufft und upgedragen, myt hant, halme und monde, Peter van Overrodt und Goetgen, eluyden, yre huys und garden mit allem sinem gerechticheiden, gnant zom Roden Lewen an der Grimmelsportzen gelegen, sich davan enterfft und obgemelten eluyden daran und mit vestlich geerfft.

Geldende dem ~~presens~~meister kirchmeister vunff Schillinck, widere neit, dan die XVI Albus colsch jaerrenten affloese.

Cuna Roet daryn vermeynt zo haven, wurde obgemelte Cunnen sulchs zogewyst, sulle Peter und Kuntgen yre erven, davan schatloes enthalten.

Item, Peter Overrodt noch davan schuldich XVIII Kolnische Gulden sall Peter und Goed[g]en, eluyde, yre erven, davan jaerlichs geven Purificatien Marie III Mark, bys zo der affloesen zoe et cetera.

A II/12 1538

Bl. 91^v

Item, gybt der Roedt Lewe eyn punt wa[ch]s up den Berch und der Kyrspelskirchen bynnen Sigberch vunnff schillinck. Dan des hat Peter zom Winter gereth und obgemelten eluyden zogesacht, wes sich des ym gerichtzboech ader schrine neit erfindt (as recht), neit davan zo geven. Sulchs sall Peter und Goeden, eluyden, yren erven zom besten staen.

**Stadtarchiv Siegburg,
Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 – 1662**

**A II/13
1541-1547**

**Bearbeiter: W. Günter Henseler,
Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

Bearbeitungsstand 12. Febr. 2002

Kierspe 2002

A II/13 Gerichtshandlungen 1541-1547

142 Bl. /284 S.,

Gerichtsschreiber: Johann Steinenbach.

A II/13 1541

Bl. 1^r

Anno XVC und XLI ist dit boch geordiniert und dartzo gemacht, das man alle gerichtzhendell, verdrege und ander beleit und afferdinuge, so vermitz minen erwidigen Hern schulden und scheffen, burgemeister, und raidt, bussen dem gericht mitlerzit geschehen, darin schriben soll, dasselvige an das gericht zu brengen wes noedich, damit nemantz versumet und ederman geschehen mach, was recht ist.

Heischt der neuwe scheffe over Pyn Schall van Bell zu Swadorp.

Bl. 1^r [Leerseite]

A II/13 1541

Bl. 2^r

Myn erwidiger Her, der abt, vort Dadenberg, Scheiffart, Breidenbach, Stammenheim und Kallenbach, alle scheffen, anno XVC und XLI, uff dingstach post oculi.

Item, so Johann Augst von Mergenlinden ein supplicatioen vurbracht und minem erwidigen Hern die overantwort mit zweyen instrumenten, bitt und begert, nachdem eme zwey nichtigen urdell zu Overaidt außgesprochen, vermoge siner claischriff, das min erwidiger Her den hoffsschultis sambt den gesworen dartzo will halten, das sy die acten und gerichtzhendell uff sin geburliche belonunge in mins erwidigen Hern kammer as an dat overheufft folgen lassen, verhofft besser ordell zu erlangen.

Daruff min erwidiger Her uff sin vilfeltigens claigns den schulden mit VI der gesworen uyß dem hoff [*Overaidt*] hieher zu Siberch erfordert, der sachen sich zu erkondigen und die gebrechen zu verhoren, in biwesen der parthien, damit nemantz verkortzung geschehe.

Dem also geschehen, und ist daruff affgevertigt, min erwidiger Her sambt die scheffen vorgeant seggen vur guet an, das sich die parthien zu allen deillen der sachen halven verdroegen, uff das uncosten verhoett bliven. So des aver nit, sulle der hoffschulte und gesworen alle sementlichen der parthien gerichtzhendell und acten, ansprach und antwort, vort ordell, so wie die ergangen, uff des clegers costen indrechtenclichen in schrifften kortzlich verfassen lassen und minem erwidigen Hern die overantworten. Alßdan sall nemantz rechtz verhalten bliven, wie sich geburt und van alders gewonlich ist.

Dadenberg und Scheiffart, uff vorgeantem dach.

Item, Johann van Duissell hait volmechtich monber gemacht, Thilmannus van der Duissell, sinen broder, over alle desjenige, was hie zu Siberch hie zu thun hait inzoforderen, uißzogeven, mit recht off sonder recht, zu verkauffen off zu versetzen, qwittieren, uißzogeven und zu empfangen und mit alle demgenigen zu wes er hie zu Siberch zu fordern hait und wes gedachter Johan von Duissell mechtich geweist ist, sinen broder zu monberen, gar nit davan uyßgescheiden. Und ist gescheit, as hie zu Siberch recht ist.

A II/13 1541

Bl. 2^r

Dadenberg, Scheiffart, scheffen und beide burgemeister, anno XVC und XLI, uff dingstach post oculi.

Item, hait sich Johann Hup beclaigt und beleit, wie dat Johentgen van Schonwenckhuissen, genant dat Heßgen und Pytz zu Werßbergh neist vergangen sondach vur sin huiß khomen hie zu Siberch und scholt an eme erfordert. Hab er innen guet wort gegeben, also das er sich erbothen, zu bitten und zu gelden. Deis sy nit also haben wullen annemen, dan eme mit gewalt, der einer mit einem speis und der ander in sinem huiß einen groissen paem[? poem? prem?] genomen, understanden in daselffs, in sinem eigen huiß, zu argweldigen. Also das syn huisfrauwe den einen gehalten, so lange das er uiß sime huiß zu der hinderster dur uiß hait moessen entweichen.

Sulchs hait er beleidt mit des Hallensmitz son, genant Smitgen. Der hait gesprochen, wie das er vur zom Horn gesessen und die overfarunge und gewalt gesehen, wie gedachter Hup sich beclaigt, aver er haff der luide nit gekant, die sulchs gedaen haben.

Dadenberg und Kallenbach, anno XVC und XLI, uff godestach post oculi.

Item, meister Johann van Aich, nagelsmit, und Druide, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und verkaufft Johan Ullichs son und Tringen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen gehuise, gelegen an der Holtzportzen, entgein des Hospitailshoff over, tuisschen minem erwidigen Hern abt und Johann Knuitgen

gelegen, so wie Johann Ullichs vatter die an sich gegolden und in gebrauch gehait, mit lost und unlost, gar nit davan uißgescheiden. Und haben sich und ire erven darvan unterfft und gedachtem Johan Ullich, syn huisfrauwe, ire erven, daran und mitt geerfft.

Des uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist, beheltnis Schemell Johans erven irer gerechtickeit daran zu gebrouchen, vermoge und inhalt siegell und breiff daruff sprechen mit vurbelalten, in diesser updrach.

A II/13 1541

Bl. 3^v

Item, uff denselvigen dach hait meister Johann van Aich, nagelsmit, und Druide, sin elige huisfrauwe, erer eint dem anderen upgedragen und gegeben, alle ire gueder, gereit und ungereit, so wie die sy itzont haben off hernamails verkrigen moegen, gar nit davan uißgescheiden, die leste levendige hanth, die zo wenden und zu keren, in wes hant sy wilt off ine im besten enenkompt, as hie zo Siberch recht ist.

Dadenberg und Scheiffart, anno XVC und XLI, uff godestach post oculi.

Item, Conraidt Wimars frauwe hait pende upgeboden, Roell Beckers son Adam, as nemlich vur XXV Kolnische Gulden ungeverlich vur ein gurdell.

Suilchs ist Adam kont gedaen. Und der amptman hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, as hie zo Siberch recht ist.

Item, Heinnen son van Moech hait pende upgeboden Johann Peler, as nemlich vur XXIII Marck ungeverlich. Suilchs ist Johann kont gedaen. Und der amptman hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, as hie zo Siberch recht ist.

Item, Johann Hitzbreiff hait pende upgeboden, Johann deme jongen Ullich, nemlich vur VI Kolnische Gulden, as vur zwein huißzinß einen kessell.

Suilchs ist dem Ullich kont gedaen. Und der amptman hait erleuffnis geben, na XIII dagen die pende ombzoslaen, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1541

Bl. 3^r

Johann Staill, burgemeister, Dederich zom Horn, kurmeister, und Dederich Loer, rentmeister, in stait Jorgen zor Blomen, kurmeisters, anno XVC XLI, uff maendach post Judica.

Item, wilchermaiß Kirstgen zor Clocken und Pauwels am Hoentgen sich beclaigt, wie das Franck uffme Duitzerhoff in schaiden gedaen uff und in irem erff over der Segen, mit sinen perden. Begert suilchs zo besichtigen wes in daselbst geschaidt haben.

Die vurenanten burgemeister und kurmeister na irem verstande den schaiden, Kirstgen geschein, uff ein halff malter korns und der Pauwels geschein, uff 1 malter korns eracht, den die zwein erleden haben sullen uff irem samen ader korns as vogenant.

A II/13 1541

Kallenbach, scheffen, Johann Staill, burgemeister, und Dederich zom Horn, kurmeister, anno XVC XLI, uff donnerstach post oculi.

Item, Greit, Snitzellers nagelaissen huisfrauwe, wilne seligen meister Henrich Snitzeller, und Johann, ire son, eligen van seligen Johann Lynenwever, genant der Alde Koehirde, Greiten vogenant elige vurman, geschaffen, hant samenderhant verkaufft und upgedragen mit hant, halm und monde, doe sy deis zo doen mogich und mechtigh waren, den erbaren fromen Henrich Loer van Overpleis und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, dat huiß genant zom Dorne, gelegen in der Schultißinengassen, zwisschen des presentzmeister huiß und Peter zo Overroidt schuiren, tggen over der Alder Batstoven, geldende erfflich jairs dem presentzmeister uff dem Berge IX Schilling und der loerbroderschafft III Marck culsch, wie dat dan dair gelegen ist mit sinem garden hinder dem huiß, wie dat Johan Linenweber in zit sins lebens gebroucht und besessen hait. Und hant sich davan unterfft und obgelmelte eluide damit geerfft, wie zo Siberch recht, vor ine gein vorderonge noch ansprach daran zo haben noch nemantz, der suilchs irenthalven gesinnen wurde, zo gestaden.

A II/13 1541

Bl. 4^v

Johann Worm und Johan Staill, burgemeister, Jorgen zor Blomen und Dederich zom Horn, kurmeister, und Kirstgen zor Clocken, anno XVC und XLI, uff den Palmavent.

Item, so Wilhelm Hammecher sich beclait einer gewalt und overfarunge die eme Jacob Zimmerman uiß dem Spich gedaen haff, wie hiebevur im anderen gerichtzboich geschreven. Daromb er gedachtem Jacob uff donnerstach post letare alhie binnen Syberch bekhommert.

Also, das Jacob in hafftonge khomen und durch bevelh mins erwirdigen Hern huite, dato, uff einen gewonlichen urfreden der gefencknis erlediget worden. Also, das er die gewalt minen erwirdigen Hern affdragen sall und den cleger Wilhelm Hammecher zofreden stellen, haben die beide, Wilhelm und Jacob, sich verdragen, ehe er uiß der haffttunge khomen. Und alßbalde das geschein, hait er burgen und glauben gesatzt wie vor minen wirdigen Hern die gewalt affzodragen und an nemantz nichtz legen noch hantdedich werden, anders dan mit recht, hie zo Siberch, as der urfreden dat uyßfort.

Also ist er des gefencknis entledicht worden und hait burgen gesatzt, Johan, wirdt zom Isermart, dit wie vorenant zo vollenzein. Und Juncker Berthram im Spich, Peter und Wilhelm, gebroder daselbst, sint naburgen worden, gedachtem Isermart alles schadenns zo entheben.

Und wer sach, das einer von in afflivich wurde, sullen die anderen bis zom lesten burge bliven staen, vam irsten bis zom lesten, bis zo uißdracht der sachen.

Dadenberg und Scheiffart, anno XVC und XLI, uff dingstach post occuli.

Dederich zom Horn und Eva, syn elige huisfrauwe, haben upgedragen, minem erwirdigen lieven Hern Johannes Fürstenberg, abt zor zit zo Siberch, und sinen nakomen, alsuilchen gehuise, gelegen in der Berghgassen, genant zom Alden Berge, mit alle sime zogehore, gar nichtz davan uißgescheiden, so wie gedachter Dederich dasselvige an sich gegolden, vermoge und inhalt des gerichtz und scheffenbochs, und haben sich, ire erven, mit godem willen darvon unterfft und gemelten, minen erwirdigen Hern, den abt, syn nakomen, daran und mitgeerfft erflichen. Des uißgegangen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1541

Bl. 4^r

Johann Staill und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLI, uff saterstach neist na dem Hilligen Paischtagh.

Item, van bevelh mins erwirdigen Hern, des abtz, ist uff huite, dato, besichtigt worden, alsuilchen gereide gueder as her Wilhelm Berchem, vroemeßhere, dem Got genedich, nagelaissen hait. Und wes daselbst

geweist, ist uffgezeignet worden und dit wie nabeschrevens,

item, II kofferen kessell, zimlich groß und II kleiner kessell,

item, XII zinnen moeßschottellen,

item, VII groisser zinnen schottellen, zimlich groß,

item, 1 zinnen botterteller,

item, IX kufferen duppen,

item, ein kofferen syge,

item, XV zinnen kannen clein und groß,

item, ein zinnen hantfas,

item, ein clein braitpanne,

item, 1 federenbeth mit eim pollen und auch mit einer scharzen und mit einer zorsneden betstatt,

item, ein taiffelltwell mit II hantdoecher,

item, II slaiffdoecher,

item, ein flockenbeth,

item, III plomkussen,

item, 1 schartz noch mit einer kurssen,

item, noch 1 fetterenbeth mit eim pollen,

item, V wollen stoillkussen,

item, II lederen eyamar,

item, noch III slaiffdoecher, ein hanttwell mit eim pucklingen,

item, III stucker specks und X stucker durren fleisch, clein und groß,

item, so wes in der schriffkamer und stoven geweist an boecher und anders ist nit uffgeschreven, dan die burgemeister haben die sluessell darvon nach sich genomen und behalten, dasselvige zogeslossen bis uff widerbescheidt.

A II/13 1541

Bl. 5^v

Johann Staill und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLI, uff sant Joeristagh.

Item, Schram Herman, weberknecht, hait sich beclaigt, wie das Kirstgen zor Clocken uff neist verleden godestach in gescholden haff ein deiff, zo Windeck im huiß. Und hait kont und kontschafft laissen

bescheiden, as nemlich die wirdtfrauwe zo Windeck im huiß und Anno, Michell Veldenners son. Aver die konden haben gar nichtz davan willen zuigen.

Item, uff sant Marxtach hait gedachter Herman ein kont bracht, as nemlich Wilhelm, Lodwichs son van Oitwiler.

Der hait gesprochen, wie er uff vorenante zit und platz gehort haff, dat Kirstgen gedachten Herman ein deiff haff gescholden, wilchs Herman verorkunt.

Dadenberg, Scheiffart, Breidenbach, Kallenbach, Meuggen und Schall van Belle, anno XVC XLI, uff donnerstach post Jubilate.

Item, alsui[l]chen erff Greitgen Wilers vergangner zit dem dicke[n] Rorich [*am Dreisch*] erfflich vur ein pacht gedaen, ist Peter Wiler und syn suster Freugen uff huite, dato, erschienen as die rechte erven und haben sulchs we vorenant bewillicht, das Rorich und syn erven erfflichen haben und behalten sullen alsulchen guet, gelegen entgein dem Hoentgen, uff der Keren am Dreisch, also das gedachter Rorich alle und icklichs in darvon geben sall uff sant Mertinsdach veir Marck culsch und II honre. Und wan sulchs nit geschege, moegen die erven ir guet antasten mit aller besseronge und sich daran erhollen, sonder emantz insagen off wederrede.

A II/13 1541

Bl. 5^r

Dadenberg, amptman, und Kallenbach, anno XVC XLI, uff dingstach na des Hilligen Cruitztach.

Item, alsuilche gerechtickeit und anspraich Peter Builart und Kathrina, sin elige huisfrauwen, Berthram Oem Johans und Stynen, siner eliger huisfrauwen, verkaufft haben, dat halffdeill der erffschafft, so gedachter Peter van Johan Builart zoerstorven ist, we hievor im gerichtzboch geschreven.

Daruff hait Berthram vertzegen mit godem wist und willen und mit halm, hant und monde, inbywesen siner huisfrauwe, as recht ist.

Her Schinckern, probst zo Hirtzenauwe, Dadenberg, amptman, vort beide burgemeister, anno XVC XLI, uff maendach na des Hilligen Cruitztach.

So sich irthommen und gebrechen tuisschen dem erenvesten und fromen Juncker Johan vam Zwivell eins und This Peltzer andertheils erhalten, daromb beide parthien zo verhoer bescheiden, rede und wederrede gehort, belangen ein zom geltz, [die] gemelter This Zwivel noch schuldich ist, dair er vergangner zit war[e] vur genomen und entfangen hait, deis er gestendich. Ist affgeverticht, gedachter This sult verplicht syn, Zwivell zo bezallen, hie tusschen Pingsten neistkomt, nemlich die heufftsom sambt erleden costen und schaiden, nemlich 1C und XXXVII Kolnische Gulden mit alsuilchem paiment, as im jair XXIII verleden hie zo Siberch und Collen genge und geve geweist ist. Und so des also nit geschege, ist der amptman gemeint van wegen mins erwirdigen Hern darna unverteuchlich gereide pende zo geben, sovill das sich Zwivell daran erhollen mach bis zo siner volkomner bezallunge, in vorenante maissen, sonder argelist und geverde.

[*Nachschrift von anderer Hand,*]

Dit vorenante ist gutlich und woll bezalt worden.

A II/13 1541

Bl. 6^r

Dadenberg, Scheiffart, Breidenbach, Kallenbach, Meuggen und Schall van Bell, anno XVC und XLI, uff donnerstach post Jubilate.

Fya Boschen, nagelaissen huisfrauwe, des alden Volmar Loers seligen, hait uißgegangen und vertzegen uff alsuilche gerechtickeit, die Volmar, ir man, und sy gehait haben am huiß zor Ecken in der Mollengassen, dair itzt der jongh Volmar inwant und uff die gerechtickeit die sy gehait haben an ein gertgen, gelegen am Cruitz over by der Crocht, beneven Heintz Clormont, so wie die beide elude vorenant dat in gebrouch gehat und wie der jonge Volmar dat an sich gegolden, gar nit davan uißgescheiden, und dat zo henden gestalt, dem jongen Volmar Loer, syner eliger husfrauwen, iren erven, und ist daruff verzege, as hie zo Siberch recht ist.

So sich Geirhart van Moech beclaigt hait, wie das Johann Peler eme schuldich sy XXIII Mark, haben die vorenanten scheffen die parthien verdragen, das gedachter Johan Peler Geirharden leveren und wall bezallen sall, hie tuisschen sant Johanstach neistkomt VIII Mark und dan noch zo sant Matheustach darna volgende, auch VIII Mark. Damit sall sich Gerhart genogen laissen und Johan qwydt geben wes forder an der vorenanten zommen overt.

Und wan sulchs nit geschege, das Johan dairinnen sumich wurde, alßdan sall hie noch dem dach unverteuchlich pende geben. Und die sullen ombgeslaen werden, as weren die mit recht ereussert.

A II/13 1541

Bl. 6^r

Johann Staill und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLI, uff maendach post cantate, vort in bywesen Dederich Loer, kurmeister.

Item, so der jongh Schemell sich beclaigt und beleidt hait mit Arnt Hensseller, loer, und der jongh Ailff Wolff, das Thonis Limbrich in gescholden sult haben ein unflait, ein schelm und ein boeßwicht. Sprechen

dieselbigen Ailff und Arnt, das sy in des Schemelshoff gesessen haben und sulchs gehort, as vorgeant, dat Thonis gedachten Schemell gescholden und mit den worden also gesmelicht, wie vorgeant.

Johann Staill und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLI, uff dingstach post cantate.

Item, forder hait der Schemell beleit mit sinen naperen, nemlich mit dem jongen Volmar, Ailff Wolff, Arnt Hensseler, loer, Johann Hitz und Otto Glaßmecher. Die haben gesprochen und gekont eindrechtlichen, dat Thonis Limbrich uff neist vergangen saterstach, dem jongen Schemell Johann vur sin huiß gelouffen mit werhafftiger hant, sonderlich mit eim kneffelstaff aider speis und haiff zom irsten, den kluppell, dair die finster an Johan Schemels hauß uff gwest, enzwey geslagen mit gewalt. Alßdoe sy des Schemels dur zogedaen worden, und gedachter Thonis haff nit affgelaissen und mit demselbigen staeff durch die finster zom huiß ingestechen, na weme, sy in nit bewoust. Dan sy haben sulche gewalt gesehen und gehort. Und so man in sulchs nit glauben wult irer kontschafft, willen sy forder darby doen as billich und wie he zo Siberch recht ist.

Forder sprechen die vurgeanten, der jongh Schemell haff sy gebeden naperschafft halven, das sy willen die burgemeister ansoechen, gewalt aff zo stellen, dem also geschehn. Und die burgemeister sint erschienen und haben in gutlich in sinem huiß willen underrichten. Ist er daruiß gelouffen und nochmails vur des Schemels huiß [gerannt,] den kluppell, daer die finster oven uffgestipt, genomen und in des Schemels huiß geworffen, zo der finsteren in mit gewalt und darzo mit eim brackerfelder darin gestechen.

A II/13 1541

Bl. 7^r

Johann Staill und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLI, uff dingstach post cantate.

So Herman Delgen hie zo Siberch bekommet und mit recht beslagen, von Dederichen zom Horn etlicher scholt halven, die gedachter Herman Dederich schuldich geweist, daromb er in haftung khomen und uff huite, dato, in bywesen Dederichs zom Horn des gefencknis entlediget worden, in suilcher gestalt, wes er mit gemeltem Dederich zo thun haff, will er in zofreden stellen, mit der gestalt, das er eme etlich gueder zo burgen gesatzt, syn kinder darhin zo bewilligen, daß sy daruff verzigen sulten und der gueder uyßgaen, as recht, soferne er den cleger Dederich nit zofreden stellen kan.

Zodeme hait myn erwirdiger Her, der abt, mit Peter, dem gesworen gerichtzboide, den burgemeister ansagen laissen, den gefangen Delgen der haftung zo entledigen laissen, uff einen gewonlichen urfreden, as hie zo Siberch recht, mit dem vurbelalt, so wes Dederich overt, vermoge siner claigen an aller erffschafft und gueder dair gedachter Delgen nit berechtiget, das dieselbigen minem erwirdigen Hern erkoren vur die gewalt siner Werden affzodragen. Das gemelter Delgen bewilliget und angenommen, daruff den gewonlichen urfreden gedaen, des dingstachs vur Pingsten neistkompt ein affdracht zo doen, minem erwirdigen Hern zo bitten und zo gelden vur die gewalt, den doch myn erwirdiger Her as Peter, [der gerichtsbote], de burgemeister bericht, angesatzt. Und so das nit vollenzogen wurde, hat er syn guet verwiltkurt, in vorgeanten maissen, minem erwirdigen Hern vur die gewalt und Dederich zom Horn vur bekentliche scholt, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1541

Bl. 7^r

Johann Staill und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLI, uff saterstach post cantate.

Item, Peter Wiler ist uff huite, dato, vur uns erschienen und gesprochen, wie das hie uff neistvergangen donnerstach in bywesen Johan Worm, burgemeister, vort Johan Zimons und Duppen Johan, weverknecht, Johann Peltzer uff dem Honremart offentlichen gefraicht haff, vur gedachten Johan Worms huiß, was haist du zo doen, in Her Wilhelms huiß, as he kranck lach, da du alle dein guet uiß demselbigen thattest, in dem schriffkemmergen allein.

Daruff haff gemelter Peltzer geantwort, ~~ich hait einen breiff darin en den haff ich genomen~~ ich war innen schriffkemmergen und hait einen breiff. Suilchs hait Johann Zimons verorkunt, und der burgemeister und Duppen Johan haben dat urkunde uffgenommen und sprechen, sy haben sulchs wie vurgeant gesein und gehort.

Das Johan Zimons also verorkunt und beleit hait, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1541

Dadenberg, schulten, vort Johann Worm und Johann Staill, burgemeister, den VIIIten dach may, anno XLI.

Item, Thonis uff dem Hohen Steinwech und Coentgen, sin elige huisfrauwe, haben erfflichen verkaufft und upgedragen, Coenen Johann und Freugen, siner eliger huisfrauwen, eren erben, alsuilchen erff und erffgerechtiget beneben dem Fleugeraidt gelegen, dair gemelter Johan das huiß uff gebouwet hait, gar nit davan uißgescheiden, so Coentgen, Thonis huisfrauwen, das von Johan Zimons und erem son Herman an und zuerstorven ist, davan gemelter Johann, sin erven und nakomlingen, alle und icklichs jairs uff sant Mertinsdach gedachtem Thonis und Coentgen, eluiden, iren erven, leveren und woll bezallen sullen, vier Marck und seis Schillinck. Und vur alsuilchen pensioen sall dasselvig goet und erff vur ein underpant staen. Wer auch sach, das jung Johan Knuitgen der dae uff dem erff begert, sall Coenen Johan eme diesselbige laissen vur einem ande[re]n, sofern er darvor giff und die bezalt wie ein ander.

A II/13 1541

Bl. 8^v

Johann Staill und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLI, uff sondach post cantate.

Item, Thonis, Ailff Lotzenroidtz son, ist vur uns erschenen und hait bekant, dat Arnt Schomecher ime gütlich verlacht, vurgestreckt und geleint haff, vunff Kauffmansgulden. Und deis hait er gedachtem Arnt sin kintdeill vur ein underpant gesatzt, deis er mechtich und damit er berechtiget ist, also das Arnt sich daran erhollen mach bis zo siner bezallungen der vunff Kauffmansgulden und widers nit.

Dan wer sach, das er einich gerechtickeit het off krige an sinem kintdeill, mach er und will [er] dasselvige so hohe verkauffen und verlaissen as eme geleiff, doch beheltlich Arnt der vunff Kauffmansgulden darinne in vorgeanten maissen wie er die Thonis vurgestreckt und geleint hait.

Dadenberg, amptman, anno XVC und XLI, uff saterstach post exaudi.

Item, alsulche scholt, [die] Johan, der wirt zom Isermart, Johan am Honremart und Johan Steinnenbach schuldich ist, hait er gelofft und dem amptman hanttestonge gedaen, die zwein vorgeante woll zo bezallen, halff zo sant Bartholomeustach neistkompt und die ander helffte zo sant Mertinsdach sonder einich langer vertzouch und hait sich hiemit verwilkturt, ob sache wurde, dat der irste dach nit gehalten wurde, alßdan will er pende geben vur die allinge zom der scholt, die er den zwein, Johan am Honremart und Johan Steinnenbach, schuldich ist. Derglichen so die leste zom auch nit gegeben wurde, alsdan sullen die pende glich na dem irsten dach, deis er sich bewillicht, ombgeslaen werden, sonder upbeden, in allermaissen, as weren die mit recht ereussert, sonder argelist und geverde.

A II/13 1541

Bl. 8^r

Item, Johann Kannengeusser hait pende upgeboden, Adam, Roell Beckers son, nemlich vur VII Mark.

Suilchs ist Adam kont gedaen. Und der ~~schulten~~ amptman hait erleuffnis geben, na XIII dagen de pende ombzoslaen, as hie zo Siberch recht ist.

Johann Staill und Johann Worm, burgemeister, anno XVC XLI, uff fritach na Pingsten.

Item, Thonis, Ailff Lotzenroidtz son, hait upgedragen und verkaufft, Arnt Schomecher und siner eliger huisfrauwen Annen, iren erven, alle desjenigen erbschafft und gerechtickeit, so wes eme hie zo Siberch itzt an und zoerstorven ist und so wamit hie itzt berechtiget ist, gar nit davan uißgescheiden, nemlich vur zein Kauffmansgulden, und hait sich, syn erven, hiemit unterfft und gedachte eluide, ire erven, daran und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und mit hant, halm und monde daruff vertzegen, wes hie zo Siberch recht, mit dem vurbehalt, so wanne gedachter Thonis mit syme broder hie zo Siberch deillen wurden, und das sich alßdan sins broders deill besser were dan die zein Kolnische Gulden, die Arnt uißgelacht hett, wes sich des erfonde, sall Arnt schuldich syn, gedachtem Thoniß na heruiß zo geben und die besseronge in vorgeannten maissen verrichten, sonder argelist und geverde.

A II/13 1541

Bl. 8a [im Original Seitennummer Bl. 9a“].

Meister Christian Schmitz weiß sich gueter maeßen zu entsinnen, daß ich denselben mehrmahl in der guete angedet, wegen vor undt nach, vor seiner schwiegermutter, Magdalenen Pfeilß selbst, selig, zue behuef meister Robertus Bucks, sehlig, in seiner kranckheith und folgendts nach tod, da sy irst des doden wacht gehalten, appeldrancks ader 18 quart zuesahmen. Darauf er mich beandwortet, dieser forderung halber mueße witwe die kinder beffreien.

Item, testiret mir annoh conj. Robertus Lad.... ader 1 Gulden mit XI Mark

Belieben mich dero zahlung zue vervuegen.

[*Unterschrift*] Maria Leißbet Kant, haußfraw Johanß Höner[? Höver?].

Bl. 8b

[*Briefumschlag*] pretension Maria Leißbeten Kant gegen Magdalenen Pfeilß erben.

Pr.... Sigberg, den 1. decembris 1612.

38^v 1/2^v 50^v

37^v 26^v

75^v

A II/13 1541

Bl. 9^v

Johann Staill und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLI, uff donnerstach na Pingsten.

Item, Jorgen Schelten hait sich beclait, wie das Schram Herman uff neist verleden dingstach zo avent, as idt spaide geweist ist, vur syn huiß khomen, as er geslaiffen hait und syn huisfrauwe ein hor gescholden.

Doe haff sy ir dur zo gedaen, und gedachter Herman haiff Jorgen, den cleger, auch gescholden, ein horenwicht und paffenkint. Daruff hait Duppen Johan, der weberknecht, gesprochen, waromb schiltz du minen meister Jorgen. Also hait Herman geantwort mit untzuchtigen worten, wultu dat horenwicht und paffenkint verdedingen. Sulchs gesteit Duppen Johan, dat er von Herman die smeliche wort und overfarunge sins moetwillens also gesehen und gehort und will daby vorder doen, wes recht ist.

Johann Worm und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC und XLI, uff sondach na sant Johanstagh mitzsomer.

Item, ist Scheltgen, itzt der molner zo Lair, uff huite, dato, vür uns erschienen und gesprochen, we eme kundich sy, das sich Johann zom Wolff der alde und Meus Peltzer verledenner zit hie zo Siberch in der Mollen, as er ein molner hie gewest, gezenct omb ein malder korns. So hie das gehort, hab er gesprochen, irret uch nit, dan ich werde uch underrichten mit dem korn, und gedachten Wolff gewiest einen sack, gefraigt, ist dat mirck uff dem sack nit [eine] vyr. Hait er geantwort, ja, wae ist dat korn. Hait er in vorthan gewiest uff die trym. Da haiff der Wolff syn korn fonden, und alßdoe haff er mit Meus Peltzer einen goden benogen gehait, und ob man eme sulchs nit glauben wolt, ist er der meynong, forder dairby zo doen, wes recht ist.

A II/13 1541

Bl. 9^r

Johann Worm und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC und XLI, uff godestach na sant Vitztach.

Item, van bevelh mins erwirdigen lieben Hern ist der doide lichnam Peter Kanffenheuwer seliger besichtiget worden in Johan des tolners huiß. So hait man an eme nit fonden, das er gewont aider das er auch einige flecken gehait hab, das er gequaidt aider sonst gebrech am lieff gehait, das die burgemeister vorgeant haben können mircken. Also ist er verorlofft worden zo begraben.

Johann Worm und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC und XLI, uff sondach na sant Johanstagh mitzsommer.

Item, Frantz Faßbender hait sich beclaigt und ein beleidt gehalten mit Wilhelm Dreisseller. Der hait gesprochen, das er gesehen haff uff sant Johanstagh zo avent, dat jongh Johan Zimons mit eim staff und Johan, Michel Veldenner son, mit eim degen und Clein Johan mit eim degen Frantz Vasbender nagelouffen zo der Mollenportzen uyß. Und het in Frantz nit entlauffen, sy hetten in villicht geslagen.

Item, widers hait Johan Schulten knecht Johan auch gekont wie das hie gesehen haff uff denselben dach, dat Johan Zimons, und Johan und Anno, Michell Veldenner son, Clein Johan und Huprich am Thonisbergh, mit werhafftiger hant Frantz Vasbender zo der Mollenportzen heruyß gejaigt, bis in Thonis huiß am Ort. Sulchs will er auch, so man eme diesser kontschafft nit glauben wult, by sinem eidt behalten, as hie zo Sibergh recht ist.

Item, Johan Zimons sambt die verclaigten vorgeant, haben dit beleidt begert zo lesen, wilchs in nit geweigert.

Daruff sy geantwort, Frantzen claigh sambt der kontschafft sy nit wair, und sy willen das wederlegen, wilchs Frantz verorkunt.

A II/13 1541

Bl. 10^v

Johann Worm und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC und XLI, uff den VIIIten dach july. Hans Peltzer van Segen, Johann van Straißvelt und sin elige huisfrauwe Guetgen haben upgedragen und verkaufft, so wes sy moegich und mechtich syn gewest, Arnt Schomecher und siner eliger huisfrauwen Annen, iren erven, alsuilchen andeill des huiß, gelegen in der Holtzgassen, genant der Clein Kelterboem, mit alle sime zobehoere, gar nichtz darvon uißgescheiden, so wie in uff diesse zit dat an und zoerstorven ist von Greitgen Lotzenraidt seliger und wie sy damit berechtiget gewest sin, und haben sich, ire erven, davan unterfft und gedachte eluide daran und mitgeerfft. Deis uißgangen, mit hant, halm und monde, as hie zo Sibergh recht ist, mit dem vurbehalt, dat gemelter Arnt und Anna, eluide, ire erven, vorthan gedachtem Hanß Peltzer van Segen und synen rechten erven alle und icklichs jairs geben und wall bezallen sullen, zwein ~~euffmansgulden~~ Overlensche Gulden cul[s]chs, bissolange syn kinder und enckellen, die dartzo gehoren, as rechte erven monber syn, aller beheltlich, eme die lifftzoucht daran. Darvor sall die erffschafft bürge staen, dat sulchs Arnt und syn erven uißrichten sullen.

Wer auch sache, das gemelter Hans Peltzer volmechtich qweme, as ein rechte momber der kinder und enckellen, as hie zo Siberch recht ist, alßdan und so balde sall Arnt und sin erven verpflichtet syn, gedachten Hans Peltzer und sinen erven eins zo geben unvertzuchlich XL Overlensche Gulden mit uffgelouffen pensioen sambt erleden costen und schaiden, we sich das dann geburt und recht ist, sonder emantz insagen off wederre[dt], allet beheltlich ederman sins rechten.

A II/13 1541

Bl. 10^r

Ailff Lotzeroidt von Hottingen[Gottingen?] und syn elige huisfrauwe Anna haben vur sich und eren son Martin uffgedragen und verkaufft, deis sy mechtich geweist, inhalt des ingelachten schins Arnt Schomecher und siner eliger huisfrauwen Annen, iren erven, alsuilchen andeill des huiß in der Holtzgassen gelegen, genant zom Kelterboem, mit alle syme zobehore, gar nichtz dairvon uißgescheiden, so wie in das itzt an und zoerstorven ist von gedachter Ailffs moder Gretgen Lotzenradtz seligen. Und haben sich und ire erven dairvon unterfft und gedachte eluide daran und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist, mit vurbelaltonge edermans sins rechten.

A II/13 1541

Johann Worm und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC und XLI, uff den VIIIten dach july.

Item, hait Peter Nagelsmit sich beclaigt und beleidt mit Johan Maetman, der wirdt van Eckenhagen. Der hait gesprochen, wie das hie etlichen wyn minen erwidigen Hern affgegolten, den Peter bezallen solt.

So haff Johannes, myns erwidigen Hern dener, weder innen gesacht, der wyn sult eme vry und loeß uff syn kar geleveret werden. Und Peter Nagelsmit hab sulchs den schrederen angezeigt, wie Johannes gesacht.

Doe haff Geirhart Under der Hallen in der Berchgassen, in der vrihe gedachten Peter mit sime haltz aider kop genomen und in weder die erde geworffen, das er etlicher maissen an den armen wont geweist.

Spricht widers, die schreder haben IX He[l]ler von der oemen genomen zo schraidtgelde, wiewoll min erwidiger Her sulchs durch die burgemeister verboten hait, das sy nit anders sich halten sulten mit irem schraden dan we von alders gewont und dat kurboch vermelt, nemlich von einer aemen 1 Schilling bis der amptman bihendich kome, das sy unangesehen dan ungepurlicher wise weder eins erwidigen Hern bevelh IX Hallen davan eder oemen genomen. Und Peter spricht auch, hie beclaigh die schreder, mit ein die dairby gewest syn, dan uiß eren wortten etlichen sy eme die overfarunge in der vriheit geschein, wie vorgeant.

A II/13 1541

Bl. 11^v

Anno XVC und XLI, uff sant Peter Vinckelsdach.

Item, alsuilchen verbott Dederich zom Horn richtlichen hait doen lassen uff den garden, den Kirstgen zor Clocken Herman Delgen affgewonnen, hait Kirstgen dat verbott richtlichen entsatzt und ist der meynongen, dasselbige mit recht zo verdedingen und begert schichtonge und deillonge van den erven, so Herman Delgen antreff ist.

Anno XVC XLI, uff donnerstach na sant Bartholomeusdach, vermitz Dadenberg und Johan Worm, burgemeister.

Item, Geirtgen, Bernt Roiden nagelaissen huisfrauwe, ist vur uns erschenen und uffentlichen bekant, wie ir huißwert, Bernt seliger und sy verledenner zit sich mit Her Johan Nolden, minnerbroder, verdragen, also, das gedachter Bernt und sy, vur ir ansprach nemen sullen zo den guederen, Greitgen zo Resen nagelaissen hait, eins XXX Kolnische Gulden.

Damit sullen sy uff die gueder verzegen, vur sich und ir erven, nimmer daran zo forderen, und hait bekant, dat sy und ir huißwert Bernt van Berthram Oem Johans alsulche zom geltz entfangen haben und bedankt sich gueder uffrichtiger bezallungen und dat alsolchen verdrach vollenzogen sy, as hie zo Sibergh recht ist und uff die burgen vertzegen und die hiemit qwydt gescholden.

Bl. 11^r

Widers hait Geirtgen bekant, na doide Bernt, irs eligen mans, wie dat sy beide in sinem leben mit guedem vurrat und walbedachtem gemoet, verkaufft haben Arnt Schomecher und siner eliger huysfrauwen Annen, alsulchen garden, gelegen am Juedenkirchoff, nemlich vur XXIII Overlensche Gulden, IIII Mark vur den Gulden. Und bedanckt sich gueder uffrichtiger bezallungen, daß sy und Bernt, ir man seliger, alsulchen gelt van Arnt entfangen haben, und spricht auch, sy haben vur IIII Mark winckoff vertzert, hab auch Arnt vorgeant bezalt.

Item, Hubricht uff dem Thonisbergh hait pende upgeboden, Rutger, amptknecht, 1 stock wins, Johan zom Wolff, 1 stuck wins und Otto zom Neuwenhuiß II stuck wins, nemlich vur L Jochanisdaller und VI ellen buchlincks dochs vam besten. Sulchs ist den parthien vorgeant kont gedaen, und der schulden ist in meinongen, die zo schetzen und umzoslaen, as hie zo Siberch gewonlich und recht ist.

Alsulche scholt This Peltzer, Henrichs son zom Korff, van Collen schuldich ist, hait gedachter This gelofft zo bezallen hie tuisschen Cristmissen neistkompt. Und so des nit geschege, hait er sich verwiltkurt pende zo geben, und die sullen unverzouchlich ombgeslagen werden, as weren die mit recht creussert.

A II/13 1541

Bl. 12^v

Dadenberg, schulten, Johan Worm und Derich Loer, burgemeister, anno XVC XLI, uff sondach na sant Johanstagh Entheuffonge.

Item, so jongh Johan Knuitgen Hennes van Rimbeckoven bekommet, des verdrachs halven, so tuisschen Dederich Verkensneder und eme uffgericht, ist er uff huite, dato, des kommers entledigt worden, also, das er Dederich dahin vermogen will, das er wichen sall na lude des vertraighs, inwendich binnen VI wochen, doch will Hennes burge bliven staen in aller macht, als das verdrach uyßfort. So des nit geschege und er bescheiden wurde den verbunden raidt und die pene im verdrach an den Hern zo verdedingen, sall er gehorsam syn zo folgen, zo bitten und zo gelden und hait zo burgen gesatz, jongh Schemell Johan, dat also zo vollenzein und hait mit verheisschen, offt sache wurde, das gedachter Hennes vam leben zom doide qweme mitlerzit, das jongh Johan Schemell sich alßdan an sinen nagelaissen guedern erhollen sall as naburgen, so er einigen schaiden darvan krigen wurde.

A II/13 1541

Bl. 12^r

Dadenberg, amptman und Johan Worm, burgemeister, anno XVC XLI, uff godestach na sant Johanstagh Entheuffonge.

Item, Rutger van Gleen, Johan zom Wolff und Otto Overstoltz haben gelofft und hantestonge gedaen dem amptman, dat sy Hupricht am Thonisbergh gutlichen willen bezallen, hie tuisschen sant Gereonsdach irstkompt, alsuilche zom geltz dair sy burge vur worden synt, as Herman Overstoltz sich mit gedachtem Hupricht verdragen. Und so deis nit geschege, haben sy sich verwiltkurt pende ombzoslaen unvertzeuchlich, as weren die mit recht ereussert, bis zo siner volkommer bezallungen.

Heruff hait der alde Wolff Hupricht bezalt XV Jochanisdaller und Otto Overstols XVIII Jochanisdaller auch bezalt.

Item, Wingant Hoffsmid und syn elige dochter Stingen haben eindrechtenlichen deis sy mogich und mechtigh geweist syn, upgedragen und verkaufft dem erenvesten Henrich Hoesteden, des Hoffmeisters son, alle ir erbgerechtigkeith, so wie sy die haben im Roßbornnen gelegen, mit alle, gar nit davan uißgescheiden, mit lost und unlost, und hiemit sych und ir erven davan unterfft erfflichen und gedachten Henrich Hoesteden daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen mit hant, halm und monde, as hie zo Sibergh recht ist.

A II/13 1541

Bl. 13^v

Item, Thonis Schroeder und sin elige huisfrauwe Entgen haben uffentlichen bekant, wie der wirdige Her gardiaen sambt die conventshern im Seligen Dall in gutlichen vurgestreckt und geleint haben, nemlich XXIII

Kolnische Gulden, davon sy alle und icklichs jairs zo Paisschen gedachten Hern, iren nakomen, geben sullen einen Overlenschen Gulden, nemlich III Mark vur den Gulden und dat uyß irem huiß und erff, gelegen tuisschen Clais Limbrichs kinder erff und em, und dat uff ein affloes, wilche zit Thonis und syn huisfrauwe Entgen jairs khomen zo Paisschen mit XXIII Kolnische Gulden, als itzt zo Collen genge und geve ist, mit erleden unbezalten terminen und leveren das gemelten Hern. Alßdan sullen sy ir huiß derhalven und damit gefriet han, sonder argelist und geverde, as hie zo Siberch recht ist.

[der nachstehende Text ist im Original senkrecht von oben nach unten bis zum Seitenende durchstrichen]

Item, Geirtgen, Bernt Roiden nagelaissen huisfrauwe, vort Johan Loth und syn elige huisfrauwe Greitgen und Conraidt, ir son, haben sementlichen bekant, wie das Wingant Schelten und Maria, syn elige huisfrauwe, in guetlichen vurgestreckt und geleint haben XX bescheiden enckell Goltgulden, davan sy alle und icklichs jairs gedachten Wingant und Marien, eluiden, iren erven, uff sant Mertinsdach angaende ~~uff sant Mertinsdach~~, over ein jair geben und woll vernoegen sullen, 1 Goltgulden, off die werde darvor zo pensioen und dat uiß irem huiß zor Linden, dair auch Wingart XXX Goltgulden uff gedaen hait verledenner zit, we hievor im gerichtzboch geschreven steit. Und mit alsulchen XX Goltgulden haben sy bekant, das sy der meinongen syn, dat huiß zom Bock damit zo vryen. Und offt sache wurde, das die pensioen nit

Bl. 13^r

zu gepurlicher zit gegeben und bezalt wurde, das sich alßdan Wingant an dem huiß zor Linden erhollen und bekhomen sall. Deis ist Geirtgen vogenant und iren erven diesse genaidt wederumb zogesagt und gegont, wilche zit und wanne sy khomen mit XX Goltgulden wie vogenant und eim erschenen termin und allen anderen restanten dey noch unbezalt weren und leveren sulche Wingant, siner eliger huisfrauwe, iren erven vogenant, die zom geltz. Alßdan sall dat hauß gefriet [sein] und bliven sovill die XX Goltgulden antrifft und widers nit, sonder argelist und geverde.

Deis ist Johan Loth burge worden vur sinen swager Conraidt, dweill derselbige noch unmondich, das hernamails gein zweydrach daruß entstehe.

A II/13 1545

[Nachschrift]

Vacat ist affgelost vermitz Dadenberg, schulten, anno XLV uff sant Franciscustagh.

A II/13 1541

Arnt Henssellen, loer, und Mettell, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen, deis sy mogich und mechtich geweist, Henrich Bisschoff und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsulchen halffdeill der erbschafft und gerechticheit so sy haben an dem hauß, hoff und geheuchte, gelegen tuisschen Kirstgen Schulten erff und des Bisschoffs erff, mit lost und unlost, gar nit davan uißgescheiden. Und haben hiemit sich, ir erven, davon erfflichen unterfft und gedachte eluide Henrich und Greitgen, ir erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1541

Bl. 14^v

Dadenberg, schulten, und Johann Worm, burgemeister, anno XVC XLI, uff donnerstach na sant Johanstagh Entheufftonge.

Item, Rutger van Gleen ist vur uns erschenen und gesprochen, wie der jongh Schemell Johan verledenner zit eme ein dachtrop richtiglich verbotten, gelegen beneben dem Groissen Hamer, omb ein hoffgen, gehort zom Cleinen Hammer, wilchs verpott er untsatz und sich an syn gebrouch gezogen. Doe haff der alde Schemell Johan gesacht und bewiest, dat hie Peter Loer, Rutgers vurfaren suilcher dachtrop zo gebruchen gegont und zogelaissen, uiß fruntschafft und naperschafft halven und nit vur recht. Also hait der jongh Schemell biß anher Rutger, sinem naper, auch suilchs zogelaissen, alles uiß fruntschafft und gonst und nit vur recht, wie vorenant.

Item, Qwerin Boeschen am Dreisch und Elsa, sin elige huisfrauwe, haben uffentlichen bekant, wie das Berthram zom Schaiffstall, Faes son zur Blumen, in gütlichen vurgestreckt und geleint haff XX Kauffmansgulden, davan sy nun vorthan alle und icklichs jairs uff sant Johansdach Entheufftonge gedachtem Berthram zo pensioen geben und woll bezallen sullen, 1 Kolnischen Gulden und dat uiß erem erff, gelegen am Driesch, tuisschen dem Duitzerhoff und Thonis erff im Neuwenhoff. Dermaissen, obt sache wurde,

Bl. 14^r

das die pensioen nit zo gepuirlicher zit nit gegeben wurde, das sich alsdan Berthram daran erhollen und bekommen soll und moch.

Deis hait Berthram gemelte eluden diesse genaidt wederomb zogelaissen und gegont, wilche zit und wanne sy khomen jairs uff sant Johansdach Entheufftonge, mit XX Kolnische Gulden as itzt zo Collen genge und geve ist, mit einen erschenen termyn und allen anderen restanten und terminen und leveren sulchs Berthram in syn frey sicher behalt und gewalt. Damit sullen sy ire erffschafft derhalven wederomb gefriet haben, sonder emantz insagen off wederrede.

Dadenberg, schulten, Johan Worm, burgemeister, Dederich zom Horn, Thonis zom Hirtz und Rutger van Gleen, vam raidt, anno XVC und XLI, uff donnerstach na sant Johansdach Entheufftonge.

Als sich irthomb und gebrechen erhalten, tuisschen This Peltzer eins und Peter Wiler und sin suster andertheils, antreffen die deillunge, ist affgeverticht[t], dat This Peltzer sinen stiftkinderen hait folgen laissen, alle cleider und cleinodien, dat zo irer moder lieff gehort hait, und dat ist geacht worden, uff LX Overlensche Gulden, dermaissen, wilche zit und wanne sy forder deillen, alßdan sall gedachten This Peltzer darentgegen irstlich auch LX Overlensche Gulden an den gereiden guederen zoerkant und eme geleveret werden, und wes dan forder blifft, sullen sy glich deillen, in den gereiden guederen, wie dat alßdan gepuret wirdt, uff das nemantz verkurtzonge geschehe.

A II/13 1541

Bl. 15^v

Item, ist mit affgeverticht, dat This und die kinder die LXV Gelrechsche, die hinder This ligen, nemen sullen und dartzo sovill gereit gueder verkauffen, dat Johan vam Zwivell zo Wissen irstlich bezalt wirdt. Und wan suilchs geschein ist, alßdan soll This Peltzer vorhin uiß dem gereiden die LX Overlensche Gulden, wie vorenant, zovor afferkant werden und nach sich nemen und alßdan glich deillen, wie hiebevur geschreven steit.

Item, Peter Builart, Johans son van Morsbach, und syn elige huisfrauwe Kathrina haben upgedragen und verkaufft, Qwerin Boschen am Dreisch und Elsa, syner eliger huisfrauwe, iren erven, alle ir erffgerechtigkeit, gelegen am Dreisch, so wie gedachten Peter die van vader und moder, suster und broder an und zoerstorven syn, mit all, nit davan uißgescheiden, und mit lost und unlost, und haben hiemit sich, ir erven, davan unterfft und gedacht eluide Cryn und Elsa, ire erven, daran in und mit geerfft vestlich.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1541

Bl. 15^r

Diesse nabeschreven gereide gueder sint Rorich zom Beren vur ein pant gegeben, belangen dat Scheishuiß, dat Bernt, van der stat wegen, Rorich verkaufft, as nemlich vur VIII Kolnische Gulden, IIII Albus. Item, III beth, clein und groß.

Frederich Meuggen und Johan Worm, burgemeister, anno XVC XLI, uff fritach na sant Franciscustach. Coentgen van Ketge zo Bon und Jacob, ir elste son, geschaffen van irem irsten man, haben beidesamen upgedragen und verkaufft, des sy mogich und mechtich geweist syn, Rutger van Gleen und Guetgen, siner eliger huisfrauwen, alsulchen huiß, genant up der Arcken, gelegen in der Mollengassen, beneben dem huiß zom Geren, entgein dem Verhuyß over, mit alle syme zobehore, mit lost und unlost, gar nit davan uißgescheiden. Und haben sich und ir erven davan unterfft vestlich und gedachte eluide, Rutger und Guetgen, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist. Gilt jairs.

A II/13 1541

Bl. 16^v

Dadenberg, schulten, und Johan Worm, bürgemeister, anno XVC XLI, uff maendach na sent Johansdach Entheufftonge.

Als sich irthomb und gebrechen tuisschen Wilhelm Hammecher eins und Peter Wiler andertheils eines bouwes halven, den Wyler uffgericht hinder sime huiß, entgein Wilhelms putz in sime garden, sint sy verdragen mit irem gueden wist und willen, dat Wilhelm Hammecher hait Wiler gegont und zogelaissen, den bouwe zo doen uiß gonst und nit van recht. Des sull Wiler ein kall lagen, uff die syte na Wilhelms erff und die halten und bouwen buissen gedachten Wilhelms schaiden.

Item, Her Johann, Peters nagelaissen son zor Groneck, hait mit sinem goden wist und willen verkaufft und upgedragen Jorgen Ley zor Blomen und siner eliger huisfrauwen Elßgen, alsuilchen huiß und garden, mit syme zobehore, gelegen in der Clusengassen, tuisschen der Frauenbroederhuiß und dem huiß zo der Merlen, so wie eme dat an und zoerstorven ist, mit alle, gar nit davan uißgescheiden, mit lost und unlost. Und hait sich hiemit davan unterfft und gedachten eluide daran und mit geerfft vestlich.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist.

Dadenberg, schulten, anno XVC XLI, uff fritach na sant Johanstach Entheufftonge.

Item, Elsa, Strenssers nagelaissen huisfrauwe, hait bekant, wie das sy mit Jorgen zor Blomen und Elsgen, siner eliger huisfrauwen, gerechent hab uff donnerstach na sant Bartholomeydach, also das sy Jorgen schuldich blifft, XVI Kolnische Gulden.

A II/13 1541

Bl. 16^r

Dadenberg, schulten, und Kallenbach, scheffe, anno XVC XLI, uff sant Johanstach Entheufftonge.

Item, Rutger van Gelen und Goetgen, sin elige huisfrauwe, haven eren eint dem anderen upgedragen und gegeben, mit gesonnem lieff by riffem verstande und mit irem goeden wissen und willen, alle ire gereide hoeff und gueder, so wie sy die itzt haben off hernamails verkrigen moegen, die leste levendige hanth, die zo wenden und zo keren, und in sulcher maissen und mit diesssem vurbelalt, offt sache wurde, dat gedachter Rutger vam leven zom doide qweme ehe Goetgen, das alßdan Guetgen, syn elige huisfrauwe, verpflichtet syn sall, erer dochter Druitgen zo geben hondert Kauffmansgulden und sy cleiden und reiden, gepurlicher wise. Dartzo [soll Guetgen] ein halff brulofft doen, zimlich as eins burgers dochter zusteit und hie zo Siberch recht ist. Dartzo soll sy irer dochter ein federenbeth geven, wie dat staen sall, mit lachen, schartzten, polen und kussen, und die hondert Kauffmansgulden halff geben zor zit as sy zor eren bestait wirdt. Und die ander helffte sall ir vervoigt werden, uiß den gereiden guederen.

Wan durch verhencknis Gottes ir moder Goetgen vam leven zom doide khomen ist, und nit ehe, wan auch Druitgen, die dochter, afflivich wurde na doide irs vaders, sonder liffserven, alßdan sall Goetgen, ir moder, haben und behalten, alle gereide gueder, sonder argelist und einich insagen off wederrede. Forder ist mit vurbelalten, offt sache wurde, das gemelte Goetgen afflivich wurde ehe Rutger vorgeant, hait sy uißbehalten und ist mechtich IIC Kauffmansgulden zo geben und zo verhandellen, uiß den gereiden guedern, wohin sy wilt und sy dat noch verweisen wirdt, und die leste levendige hant von in beiden soll in allen erven und gereiden guederen, so wes hiebevur nit uißverscheiden, gerast und gereget bliven sitzen, syn levenlanck und langer nit. Und alßdan sullen dieselbigen erffgueder fallen, erven und sterven, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1541

Bl. 17^v

Dadenberg, schulten, und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC XLI, uff fritach na sant Johanstagh Entheufftonge.

Item, Thonis zom Rosenboem und Elsgen, sin elige huisfrauwe, vort Johan zom Foes, Vaeß son zor Blomen, und syn elige huisfrauwe Greitgen haben vertzegen mit irem ryffen verstande und goeden wissen und willen, uff dat halff huiß zom Sommeren, gelegen tuisschen dem Genßheufft und dem huiß zom Cleinen Sommeren

in der Holtzgassen, mit aller siner gerechtikeit, so wes sy daran zo fordern haben und dat in behoff und zo notz Heintz Knuitges kinder, geschaffen von eme und siner eliger huisfrauwen Goetgen, doch beheltnis Heintzen und Goetgen daran ir lyfftzoucht zo gebrouchen ir levenlanck und langer nit.

Item, Heintz Knuitgen und sin elige huisfrauwe Guetgen haben vur sich und ire erben darentgegen vertzegen uff die zwey huisser Under der Hallen gelegen und uff dat huis vur der Holtzportzen, also und dermaissen, das gedachter Heintzen und Goetges nagelaissen erven van in beiden geschaffen, auch nit daran fordern sullen, allet beheltlich Heintzen und Guetgen ir lyfftzoucht, wie vorenant, und sprechen, dat uff gemelten Johans hillich zom Foes, mit gededingt, dat na doide siner swegerfrauwen und siner huisfrauwen moder, Heintz sin swegerher und stiffader, in und iren erven sall folgen laissen und leveren vunff rentbreiffger und ein beth, vermoge und inhalt der hillichsvurwarden so tuisschen in uffgericht.

Widers hait Thonis vorenant und sin huisfrauwe Elsgen gelofft, sein erffschafft zo verbrenge noch zo vergeven in Kirchen und Clusen, es wer dan sache, das sy bewisen konten, das sy mangell liden wurden aider zor noittorfft irs

Bl. 17^r

lyeffs etwas moesten versetzen, vergeven, verkauffen, aider verhandtieren, ist hieinnen vurbelalten, das sy deis macht haben, in vorenanten maissen. Und hiemit haben die parthien sementlichen und eindrenchenlichen deis ingegangen und daruff irer eint dem anderen verzege. Dem also nazokomen und deis uißgegangen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist, allet mit diesssem vurbelalt, obt sache wurde, das durch verhencknis Gottes die gemelten erven afflivich wurden und den fall we dis erven begert, as vorenant diesser updracht und vermechnis nit erleefften, alßdan sullen die erffschafft und gueder fallen, erven und sterven, as hie zo Siberch recht ist, allet beheltnis der lifftzucht as vorenant.

Dadenberg, schulten, und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC XLI, uff sant Matheusdach, umbrint V uren namittagh.

Item, ist der doide lichnam besichtiget worden, nemlich Michell van Droistorff, uff frier straiss tuisschen den zwein huisseren dair Jasper Portzeners moder itzt in wont und Brant seliger uff der ander syten, Gutgen over gewont hait.

So hait man an dem doiden lichnam nit mehe befonden dan ein groisse wonde uff der rechter syten, in synem halß, bis durch die straisse aider gorgell. Dartzo hait hie ein wonde gehait uff der lincken hanth hinder den finger her, gar na darby, dat die finger mit getroffen.

Und der schulten hait uff diß besichtunge erleuffnis geben, den lichnam zoe der erden zo bestaden, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1541

Bl. 18^v

Dadenberg, schulten, und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC und XLI, uff donnestach na sant Matheustach.

Item, Peter zo Windeck hait bekant, das er kentlicher scholt schuldich sy, Peter van Etzbach, nemlich 1 C und XXIII Radergulden und gelofft, gedachten Peter von Etzbach zo bezallen XXX Radergulden zo sant Mertinstach neistkompt, XXX derselbiger Gulden zo Unsser Liever Frauwentach Lichtmiß, XXX Gulden zo Paisschen, und vort die ander zom sall gewißlich und wall bezalt werden zo Pingsten neistkompt.

Und so der dach einer nit gehalten wurde, alßdan sall die zit omb syn, also wilche zit und wanne alßdan Peter van Etzbach kompt aider volmechtich hier zo Siberch schickt, hait sich Peter zo Windeck bewillicht, unvertzeuchlich pende zo geben, und die sull man ombslaen as werden sy mit recht ereussert, sonder einich wederrede.

Johann Worm und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC XLI, uff saterstach na sant Michelsdach.

Item, Arnt Murer van Dattenfelt und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben erer eint dem anderen upgedragen und gegeben, alle ire gueder, gereit und ungereidt, so wie sy die itzt haben off hernamails verkrigen mogen, gar nit davan uyßgescheiden, die leste levendige hant van in beiden, die zo wenden und zo keren, in wes hant die wilt off der enenkompt, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1541

Bl. 18^r

Item, uff huite, dato, ist von bevelh mins erwirdigen Hern der doide lichnam, genant ...*[hier im Original Freiraum zum späteren Ergänzen des Textes]*... Schinckenkessell, des paistors eidomb van Lomer, besichtiget worden zom Isermart, dair er vam stall gefallen. Und man hait an eme gein wonde befonden, dan er ist geswollen geweist omb syn hertz, und man hait gesein, dat eme dat bloit zor den orren uiß gelauffen was geweist. Also ist hie verorlofft worden, zo der erden zo bestaden.

Dadenberg, schulten, und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC XLI, uff donnestach post Mathei.

Item, alsuilche scholt Johann Haes bekant hait schuldich zo syn Peter van Etzbach, hait er gelofft, gedachten Peter wall zo bezallen, zo ziden und termynen und in aller gestalt, so wie Peter zo Windeck, auch gedachter Peter van Etzbach, gelofft hait zo bezallen.

Und so des nit geschege, hait er sich verwilkturt, as Peter zo Windeck wie hievor im gerichtzboch geschreven steit.

A II/13 1544

[*Nachtrag von anderer Hand:*]

Anno XLIII, am 12. Juny, hait gemelter Johan Haeß disse vurscreven schult affgeloest und an einer allinger unverdeilter zommen entricht, und Peter van Etzbach obgemelt hait sich gueder uffrechtiger leberunge und bezallung bedanckt.

In bywesen Berthram an Ontzenort und Peter zum Issermart, burgemeisteren.

Datum ut supra.

Item, die hospitaillsmeister haben pende upgeboden Herman Delgen, nemlich einen garden, gelegen by Schemell Johans garden, den Veldenner hait, nemlich vur XLI Mark, III Schilling ungeverlich hinderstendiger pensioen und vur die heuffzom, nemlich jairlichs XV Albus. Sulchs ist dem Delgen kont gedaen, und der schulten hait erleuffnis geben, na XIII dagen die pende ombzoslaen, as recht ist.

A II/13 1541

Bl. 19^v

Dadenberg, schulten, und beide burgemeister, anno XLI, uff godestach na sant Gereonsdach.

Item, alsuilchen scholt Wilhelm Ferver seliger bekant hait schuldich zo syn, Johan Sidenferver zo Collen, nemlich LXXIII Overlensche Gulden, as hievor im gerichtzboch geschreven, hait syn son Wilhelm uff huite, dato, an sich genomen zo bezallen vur syn eigen proper scholt. Also, das hie gedachtem Johan Sidenferver gutlich leveren und bezallen sall, zo Cristmissen neistkompt in syn huiß, X derselbiger Gulden und dan vorthan alle und icklichs jairs zo Cristmissen verpflichtet syn, eme zo leveren in syn huiß, allet X Overlensche Gulden, bis solange die heufftzom wall bezahlt ist. Und wer sache, [daß] gedachter Wilhelm Ververs son der dach nit enhielt ein off me und darin bruchtich befonden wurde, alßdan hait er sich verwilkturt, wilche zit und wanne gemelter Johan Sidenferver hie zo Siberch erschinen wirdt und siner bezallungen begert, will er unverzeuchlich pende geben, und die sullen vereussert werden, as wer damit ombgegangen as recht, sonder einich langer vertzouch.

Item, so Rutger van Gleen burge worden vur Herman Overstoltz, lude eins verdrachs, so tuisschen Herman und Hubricht am Thonisberch uffgericht, davan Rutger zo sime deill gedachten Hubricht geben salt XVII ½ Jochanisdaller. Hait Rutger dach gebeden bis zo Paisschen neistkompt. Deis hait er Thonis gelofft, XVIII gantzer Jochanisdaller zo geben und wall zo bezallen, zo Paisschen neistkompt, omb willen, dat Hupricht sins geltz so lange entberen ist. So des nit geschege, sall mit der sachen gehandelt werden as hievor im gerichtzboch geschreven steit.

A II/13 1541

Bl. 19^r

Her Dadenberg, proist zu Zulph, und Dadenberg, schulten, anno XVC XLI, uff saterstach na sant Gereonsdach.

Als sich irthomb und gebrechen zwysschen Jorgen zor Blumen eins und Berthram, Henrich und Johan, gebroder, syn steiffsoene andertheils, erhalten, daromb beide parthien huite, dato, zo guetlichem verhoer bescheiden. Also, das gedachte gebroder zom irsten an Jorgen, irem stiffader, gefordert, zo irer suster Koenen brulofft L Overlensche Gulden und wes sy widers gefordert, one noit zo erhollen.

Daruff Jorgen geantwort, er haff ~~zo irer suster~~ ~~Aplonien bro~~ verledenner zit in etlich cleider, de eme zostendich geweist, folgen lassen, bis zo uyßdracht irer sachen, deis er nit schuldich geweist und verhofft, syn kinder sullen sulchs bekennen die L Gulden dar entgegen qwydt geben, doch nit deweniger. Jorgen hait sich underrichten lassen, und bewillicht die L Gulden zo der halver brulofft gedachten kindern zo vernogen, dermaissen, das eme an den anderen haven und guede[r]n vur die overrencia cleider verglichens geschehe, ziemlich na erkentnis der frunde.

Daruff der probst und amptman vurseslagen, sy segen vur guet an, dweill die sache nit zo wichtich, das eder parthie II frunde dartzo nemen wullen und den die sachen overgeben zo vereinigen, wilchs sy zo beiden deillen dae angenommen und ir alle ir sachen strack vry mit guedem willen und riffem verstande unwederrofflich mit hant, halm und monde overgeben, alle ire sachen, so wes sy miteinander zo doen haben, gar nit davan uißgescheiden, as mit namen Jorgen

Bl. 20^v

hait syn sache overgeben Rutger van Gelen und Johan Steynnenbach und syn stiffkinder Kirstgen zo Clocken und Berthram Oem Johans, alle burger zo Siberch, dermaissen wes die III moetsoener und gekoren frunde darover erkennen werden, deis sullen beide parthien ein goden benogen haven und damit gesatzt und gesonet

syn vestlich und zomail, sonder einich wederrede. Und so die III gekoren frunde sich deis nit verglichen konten, mogen sy ein overman off II zo sich nemen, die sachen overlegen, uff das sy gantzlich und zomail vereinigt werden.

Wer auch sache, das der frunde einer afflivich wurde, ehe der uyssproch geschehe, sull die parthie ein andern in der stat kiessen, damit die sache ein vortganck gewinnen moege und die parthien zofreden gestalt werden. Dadenberg, schulten, und Johann Dederich Loer, burgemeister, anno XVC XLI, uff dingstach na sant Cunibertusdach.

Item, Merge vam Waldorp, Peter Kanffenheuwers nagelaissen huisfrauwe, ist ankomen na doide ires eligen mans Peters vorgeant, alle der gueder, gereidt und ungereit, so wie er die nagelaissen hait, van macht der updracht die sy hiebevot miteinander gehait, as im gerichtzboch geschreven steit, as hie zo Siberch recht ist. Bl. 20^r

Item, Lenart Schomecher van Palmestorp und Maria, syn elige huisfrauwe, haben erer eint dem anderen upgedragen und gegeben, alle ir guet, gereit und ungereit, so wie sy dat itzt haben off hernamails verkrigen moegen, mit all, gar nit davan uißgescheiden, die leste levendige hanth, die zo wenden, zo keren, na erem walgevallen und beste enenkompt.

Item, der selvige Lenart Schomecher und Maria, sin elige huisfraw, haben verkaufft und upgedragen, Johann Tolner vur der Holtzportzen und Gutgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen huiß und hoff, mit alle siner gerechticheit, gelegen vur der Holtzportzen, tuisschen Johann Peeler und der Herrn erff van Heisterbach, so wie dat Peter Kanffenheuwer dat zogedeilt und ein zitlanck in gebrouch gehait, mit all, gar nit davan uißgescheiden, mit lost und unlost, und hait sich und syn huisfrauwe, sambt iren erven, darvon unterfft erfflich und gedachte eluide, den tolner, syne huisfrauwe, ire erven, daran und mitgeerfft.

Deis vestlich uißgegangen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist, beheltnis den gronthern irer gerechticheit daran unverloren, nemlich Thonis zom Hirtz, IX Mark culsch jairlicher rentten.

Item, Johan Steinnenbach hait pende upgeboden Lodwichs Mudders frauwen, as nemlich vur XIII Kolnische Gulden ungeverlich. Suilchs ist ir kont gedaen, und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, as recht ist.

A II/13 1542

Bl. 21^v

Dadenberg, schulten, und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC XLII, uff den VIII dach na der Hilligerdrykonninckdach.

Item, der lange This Weber und Kathrina, Heintz Knuetges dochter, syn elige huisfrauwe, hant erer eint dem anderen upgedragen und gegeben, alle ire guet, gereit und ungereit, so wie sy das itzt haben und hernamails verkrigen mogen, mit all, gar nit davan uißgescheiden, die leste levendige hant, die zo wenden und zo keren, in wes hant sy wilt off in enenkompt, as hie zo Siberch recht ist, beheltlich Heintz Knuetgen, Katharinen vater, siner lifftzoucht daran zo gebrauchen, syn levenlanck und langer nit.

Item, Her Berthram hait pende upgeboden, Schulten Johann und Dederich Loer am Zinkelputz, nemlich vur XVIII ½ Kolnische Gulden ungeverlich, verdeinten loens. ~~So hait~~ Suilchs ist in kont gedaen, und der schulten hait erleuffnis geben, na XIII dagen de pende ombzoslaen, as hie zo Sibergh recht ist.

Item, die loerbrodermeister hant pende upgeboden, Johann Neußgen, oelner, nemlich vur XII Kolnische Gulden ungeverlich. Suilchs ist erne kont gedaen, und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1542

Bl. 21^r

Dadenberg, schulten, Dederich Loer, burgemeister, Johan Staill und Jorgen zor Blomen, rentmeister und Dederich zom Horn, kurmeister, anno XVC XLII, uff den VIII dach na Druitzeinmissen.

Item, uff vorgeschreven dach ist vermitz schulten, burgemeister, rentmeister und kurmeister, Herman Delges garden, gelegen beneben Schemell Johans garden, den Veldenner itzt hait gepenwert, gepuirt und geschätzt worden in behoff des Hospitails, nemlich ungeverlich vur die heufftzom XV Kolnische Gulden, as in zit dat gelt genge und geve geweist, doe idt belacht worden, vort vur hinderstendiger pensioen, as mit namen vur XLIII Marck III Albus ~~ungeferlich macht zosamen yn all XXXI Kolnische Gulden ungeverlich.~~

Item, hait alsuilchen schatzunge gecost van eder Marck I Schilling, wie gewonlich und recht ist, macht uff geraidt II Kolnische Gulden.

Item, pantgelt, nemlich III Albus, macht XXX ½ Kolnische Gulden ungeverlich.

Item, so ist der garden gepurt und geschätzt worden, das er wert syn sull LX Kolnische Gulden, und der plichtach sall omb syn und ein ende haben, von diessem dach an bis uff die zit, as hie zo Siberch recht ist.

Item, haben die hospitailsmeister entfangen von Dederich zom Horn van wegen Johan Delgens, uff die helffte des gardens, we hievot angezeichnet, uff den ombslach XIX Kolnische Gulden III Schilling.

A II/13 1542

Bl. 22^v

Dadenberg, schultis, und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC und XLII, uff den XVII dach january. Item, Lyßgen, Ailff Walraiffs nagelaissen huisfrauwe, hait upgedragen und gegeben as ir vurelige man doit geweist, zu einer hanth, itzt irem eligen man Ailff zom Dom, alsuilchen huiß und garden mit all sime zobehore, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißgescheiden, gelegen vur der Holtzportzen, tuisschen Roell Beckers son und Johann Schomecher, so wie dat Thomas Slupgen affgegolten hait und hievor im gerichtzboch geschreven steit, und hait sich, ire erven, hiemit unterfft und gedachten, iren eligen man Ailff, daran und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde, as recht ist, doch mit dem vurbelalt, offft sache wurde, das gedachter Ailff sonder lieffserven vam leven zom doide qweme, alßdan sall alsuilchen erbschafft wederomb zoruck fallen und frundellich syn, also, das irer beider neisten erven das glich deillen, wie hie recht ist. Item, Henrich, Faes son zor Blomen und sin elige huißfrauwe Greitgen haben upgedragen und verkaufft, deis sy mogich und mechtig gewest sin, loeß und vry, sonder alle beswernis, Johan Worm, itzlich burgemeister, zor Vulkannen, ir gehuisse und garden, gelegen in der Holtzgassen, genant zom Cleinen Sommeren, tuisschen Peters erff zom Aren und deme Groissen Sommeren, wie das dair gelegen, mit alle siner gerechtikeit, dartzo ein garden, gelegen entgein der Walckmollen over, tuisschen mins erwirdigen lieben Hern erff und Geißlair, auch wie in das anerstorven und sy in gebroch gehait, gar nit darvan uißgescheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft und gedachten Johan Worm daran und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist.

Bl. 22^r

Item, Her Berthram und Conraidt Schroder haben uffentlichen gekont, wie das sy verledenner zit in Her Wilhelm Bergems huiß seliger, as er sere kranck gewesen, gekomen. Und doe haff Lißgen, Tringen Peltzers dochter, geweinet, und Conraidt Schroder haff dat metgen gefraigt, waromb schrigestu. Daruff idt geantwort, min moder hait Her Wilhelm, minem Hergen, gelt gedaen. Sulchs wult ich gerne weder haben. Uff die beclaigonge des metgens haben gemelte zwein Hern Wilhelm gefraigt omb das gelt. Daruff Her Wilhelm geantwort, alsuilchen gelt haiff ich Johan, dinem stiffader gedaen, as er die vell gegolten hait. Sulchs haben die beide vorgenanten gehort, dat Her Wilhelm dasselvige bekant haff.

Dadenberg, schultis, Johan Staill und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC XLII, des anderen dachs na sant Johansdach Mitzsommer.

Item, Thonis Holtzenheuwer und Clais, sin son, haben upgedragen und verkaufft, Peter Knuitgen und siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen erff und guet, besserunge und alle gerechtikeit die in zustendich, gelegen over der Segen, so we sy dat hiebevur dem Isermart versatz, vermoge des gerichtzboch, gar nit davan uißgescheiden, und haben sich, ire erven, davan unterfft und gedachtem Peteren daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde, as hie zu Sibergh recht ist.

A II/13 1542

Bl. 23^v

Vermitz minem erwirdigen lieben Hern vort Dadenberg, schulten, burgemeister, und raidt, anno XVC XLII, uff den XIXten dach january.

Item, hait sich Entgen, Bilgens dochter zu Scherff, beclaigt, in biwesen des erenvesten Berthram van Luitzenraidt, irs amptmans, wie das Peter Knuitgen, Johan Knuitges son, und syn broder Hilger, sy avgevertiget, uff frier straisen, tuisschen der Colner Portzen und Grimmeltzportzen, dermaissen, das gedachter Peter syn weidmetz uißgezogen und sy in ir heufft gewont. Und Hilger, syn broder, sult sy mit eim staff zor erder geslagen [haben], daromb sy kranck geworden und alle ire gotzrecht entfangen daruff, das sulche dait van den zweyn gebroderen geschein sy as vorgenant. Darneben gesprochen, Peter haff ir den Joeden van Droistorff dahin bestalt, sy zo heilen. Deis gemelter Peter gestendich geweist und bekant, das sy der orsachen halven geschein, das die perschoen die sacramenten daruff entfangen, in und sinen broder der sachen halven nit zo erlaissen as vorgenant, hab er den joeden dahin geschickt.

Hait sich auch uff kont und kontschafft gezogen, der doch nit vurbracht as sich geburt.

Heruff myn erwirtiger Here affgevertiget, gemelter Peter und syn broder Hilger sulten gedachten cleger unvertzeuchlich zufrieden stellen vur iren smahe und smertzen, uff das sin Werde deis claigens entragen, beheltlich minem erwirdigen lieben Hern, wes siner Werden davan geburt. So des aver nit geschege, das einich claige weiders derhalven vurqweme, will sich syn Werde as ein obricheit halten wie sich eigent, damit sich nemantz mit reden zo beclaigen.

A II/13 1542

Bl. 23^r

Johann Worm und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC und XLII, uff sant Pauwelsdach Bekerunge.

Item, hait Peter Goltsmit ein beleidt gehalten mit Jorhghen van Neheim und Otto Bartscherer. Die haben gekont und uffentlichen gesprochen, we sy uff neistvergangen maendach des aventz gehort und gesehen

habent, das Faes Schroeder vur gedachten Peter huiß khomen, in uißgeheisschen und ein wißlichen deiff gescholden, gesprochen, er haff minem erwidigen lieben Hern sin win und beer gestollen. Dartzo haff er widers Peter Goltsmitz frauwe gescholden ein offenbair paffenhor und gesacht, gemelter Peter halt den paffen uff dem Bergh sin frauwe, die hor, uff dat hie genoß wie vorenant davor krigen moege.

Johann Worm und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC und XLII, uff Unsser Liverfrauwendach Lichtmiß.

Item, hait sich Johan Kannengeusser beclaigt, wie das Johan Haeß uff vergangen dingstach den avent by kerten in Rorichs huiß zom Beren khomen stillswigens, as Rorichs maigt mit der kerten im kelner geweist, by dem fuir in mit eim broitmetzer under syn acksell vur zo in syn brost gestechen und doe den ruck gekeirt, stillswigens hinwege gelouffen, sin hoet legenlaissen.

Suilchs hait gedachter Kannengeusser willen beleiden, as recht, aver syn konden haiffen eme die zit nit vur uns gefolgt, wiewoll sy mit dem gerichtzboiden vurbescheiden was, orsachen halven ist uns nit bewoist.

Bl. 24^v

Zo wissen, dat up huyde dach, datum dis breiffs, eyn wislich goetlich verdrach vermitz den erbaren mechelsluyden herunden geschreven, gemacht und eyndrechtlich gescheit und geschlossen ys. Alsoe, dat Bartholmeus Delgens erffzall und goederen, eme van vader und moder seligen an und zoerstorven sint, taxeirt und syn andeill mit sinem broeder Herman Delgen eyntentgeyn, dat ander up eyne somme geltz gepuert und geschat sint zwusschen Herman Delgen und meister Wilhem Hamecher, als wislicher constituerter ader gesatzter momber an eyne und Kerstgen van Reydt zor Clocken anderdeyls.

Also, dat Kerstgen vurscreven vur gemeltem Bartholomeo Delgen ader sinen gekoren momber vurscreven heruysgeven und wal bezalen sall, zeyn KouffmansGulden colsch paymentz mynus vunfftenhalben Schillinck. Und asdan daermit guetlich bezalt han nuy voctan geyn vorderonge noch anspraech daran zo haben, noch nemantz, der sulchs gesinnen wult sinenthalben zo gestaden, wey dan Kerstgen darmit vurhin yn dem gerichtzboech clærlich beschreven steit.

Item, der breiff Bartholomeo zogesant, derglichen bodtloen und winkouff Kerßgen verlacht hat, steit noch zo bezalen nae erkenenisse der frunde. Hyrby an und over sint geweist die erbaren vromen Rutger van Gleyne, churmeister, Johan zom Issermart, Thomas Becker und Rorich Becker, als erbar unpartheillongen mechelsluyde, herzo sunderlichen van beiden parthien geheisschen und gebeden, die dit wey vurscreven fest hant helpen dedingen und machen.

Gegeven in den jaren unsers Heren, duyssentvunffhondertveirtzichundzwey, up sent Agnetendach der hilliger Jonfferen.

A II/13 1542

Bl. 24^r

Anno XVC XLII, up dach Agnetis Martyrus et virg. hant die erbaren, vromen, Kerstgen zo der Clocken und Herman Delgen semplich verkoufft und yn eynen steden kouff verkoufft und erlaissen, dem erbaren Rorich zom Berren und Greitgen, siner eligen huysfrau, yren erven, irer beider huyß, gnant Geistingen, gelegen tusschen dem huyß zor Duven und Johan Geislaers huys, ouch genant Geistingen, we des Hermans vader und moder yn zit yrs lebens yn beses und gebruych gehat, neit davan uysgescheiden und dat vur eyn benoempte somme geltz, nemlich vunffundnuyntzich KouffmansGulden colsch paymentz, wilche somme geltz noch zozit unbezalt yst. Doch so wanne de vurscreven heufftsomme zomaelen bezalt und vernoecht, asdan synt Kerstgen und Herman willich obgemelten eluyden na irem gesinnen erffschaff und warschaff zo doen wey zo Sigberg recht und gebruych.

Hyrby an und over sint gewest, die erbaren vromen Rutger van Gleyne, chuymeister, Johan zom Isermart, Thomas Becker, Wilhem Hamecher und Thonis, wyrdt zo Muych, as erbar winckoffs und mechelsluyde herzo sunderlichen geheisschen und gebeden, do dy wey vurscreven susthant helpen dedingen und machen. Gegeven ym jare und dach we vurscreven.

Johan Staell und Dederich Loer, beydt burgemeister, anno XVC XLII, den XVten octobris.

Aleff Metzmecher und Peter zoe Windeck hannt gekondt und gesprochen, we sy daerby geweist und gehoert, dat Ambrosius, weverkneicht van Luytgen, yn synem seighbedt lygende gegeben hat, van goder gonst angeseyn, Peter, dem Walen zor Luycht, angesien er eme yn synen noeden bystendich geweist, alle syn gereit goet, wey Ambrosius dat die zo zit gehat, neit davan uysgescheiden, dat selbige zobehant halten, zo wenden und keren na sinen besten notz und enenkompst sonder emantz insagen und wederredt, oen alle geverde.

A II/13 1542

Bl. 25^v

Hinrich Rolman van Dadenberg, amptman und scheffen, und Johan Staell, burgemeister, anno XVC XLII, up dach Severini.

Der scholten van Berztorph hat Johan den jonghen Wolff penth gerichtlich upgebodden, wey zo Sigberg recht.

Johan Staell und Dederich Loer, burgemeisteren, im Jare XVC XLII, den 2ten octobris.

[es folgt ein Text, der jedoch so durchstrichen ist, daß er nicht mehr fehlerfrei gelesen werden kann],

~~Johann Worm, rentmeister, hant kondt und kotschafft gevort, nemlich Smitt Jan zo Widenyst und Geirt, des seligen Keutenbruwers huysfrau, dey selbigen hant gesprochen, sy haven gehoert, dat Peter Wiler gescholden Have up sent Michelsdach den nachmittaghe zo der Pfullkannen Johan Worm eyn deylff, he have eme gestollen uys syner kisten hondert Goltgulden. Geirt sprach darby, sy het gehoert, dat Peter gesprochen have weder syn suster, Johan hat uns hondert Gulden gestollen, die h...tt... ..eher dan eren~~

Wilhem Gebbertzhaen, scheffe, und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC XLII, den 11ten octobris.

Johan Wolff der jonge und Cecilia, sin elige huysfrawe, hant verkoufft und upgedragen, doe sy des zo doen mogich und mechtich waren, dat erve und goet, gnant dat Varvehuyß, mit synem zobehuyre, gelegen bynnen der stadt Sigberg, an der Mullenportzen moeren, tgeyn over dem huyß zor Aaken, wey dat dan obgemelten eluyden van Johan Verver an und zoerstorven ist. Aleff Wolff und Nysgen, siner eliger huysfrawen, irem broder und swegeren, sich davan enterfft und obgemelter Aleph und Nysgen, ire erven, darmit geerfft, mit hant, halme und monde, wey zo Sigberg gebruych und gewonheit.

Item, des blyfft Johan und Zilien, eluyde vurscreven, alle ander goet und erffzall, vorth beiden yre kintteyll, noch allet zo underpandt dem scholten van Berzstorph also lange bys zo uysdracht siner volkomener bezalungen und uysrichtonge aller uystaende sachen, sy zosamen uystaen noch under sich haven.

A II/13 1542

Bl. 25^r

Kop. mit leichter Randbeschädig. re.

Johan Staell, burgemeister, und Johan Woerm, rentmeyster, anno XVC XLII, up dach

Item, Johan van Oeverrodt Under der Hallen, itz Mullener, und Geirt, sin elige huysfrawe, hant gegeben und upgedragen, mit hant, halm und monde, do sy des zo doen mogich und mechtich waren, Bestgen van Overrodt und Greitten, eluyden, Johans vurscreven broder und sweigeren, dat veirdedeyll yres huys und garden, gnant Staelberg, yn der Holtzgassen gelegen, und dat nae Johans vurscreven doet anders neit zo gebruychen, an sich zo nemmen und behanthalten, wenden und keren na irem schoensten und beste enenkompt, sonder emantz insagen und wederredt.

Item, hat Geirt vurscreven ouch mit wist und willen Johans, yres elige mans vurscreven, gegeben und uysbehalten, eyn virdedeyll des vurscreven huys, irem broder und synen kinderen, vorth yrer seligen suster dochter Aletgen, dat selbige na yrem doetlichen affganck (anders nach irer neit) under sich zo behalden, na allem yrem besten urbar und notz zo wenden und keren, na irem semptlichen goden willen. Doch hat Geirdt dey gyfft noch neit gedaen noch upgedragen iren vurscreven parthien, mit hant, halme, wey zo Sigberch recht und gebruych, sint yre vurscreven erven neit darby gewest, derhalven deser gyfft neit eiglich entfangen noch yre gewonlich recht davan gegeben, mach Geirt noch dey gyfft und updracht doen, ader laissen steit zo yrem willen ungedrungen van emantz.

Bl. 25a

[Briefaußenseite. Eingeklebter Zettel; ohne eigene Seiten-Nummerierung des Originals]

Belangen Kirstgen van Bon und Otto Bartscherer.

A II/13 1542

Bl. 25a *[eingeklebter Zettel; nachträgliche Seitennummerierung im Original: 26a].*

Dadenberg, scheffen und amptman, vorth Dederich Loer, burgemeister, anno XVC XLII, up dach Sebastian martyris.

Kerstgen van Bonn und Elsgen, eluyde, Cecilia der seligen Dauffen Jutten dochter, mit wist und goeden willen Johan Bercks yres eligen mans, hant semptlich verkoufft und upgedragen, mit hant, halme und monde, den erbaren Otto Bartscherrer und Tringen, syner eligen huysfraw, iren erven, ire andeyll erves und goetz, gelegen am Bruckberg, nemlich hart neist an dem gericht, sich davan enterfft und obgemelten eluyden daermit vestlich (we zo Sigberch recht) geervet, nuy vorthan geyn vorderonge noch anspraech daeran zo haven, noch nemnat der sulchs irenthalben gesinnen wult zo gestaden yn eynicherley wys und oen alle argelist.

A II/13 1542

Bl. 26^v

Johann Worm und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC und XLII, uff saterstach na Unsser Lieferfrauwendach Lichtmiß.

Item, Her Johan, cappellaen, Conraidt Schroder und Clais Vabender sint vur uns erschenen und haben eindrechtentlichen gekont, wie das Neta an der Alderportzen, dair sy kranck gelegen, gesprochen haff, ir elige man sy von ir gewichen und ir den ruck gekeirt, sonder einich beqweme orsach.

Daromb will sy irem son Herman itzt zorstont geben alle ir gereide haff und guet, gar nit davan uißgescheiden, in sulcher maissen, dat na irem doit ir elige man einige gereide gueder an Herman fordern wurde, so sall er eme nit me heruißgeben von den guedern, dan einen Gulden van veir Marck. Damit sull er sich genogen laissen, und Herman sull die ander gueder behalten und nach sich nemen.

Johann Worm und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC und XLII, uff maendach, na dem sondach Großvastavent.

Item, Roell Becker und Johann Foegell haven eindrechtenclichen gekont und gesprochen, wie sy gehort haven von Anna, Elß Sloeßges suster, as sy in irem doitbeth gelegen, haff sy gesacht, dat sy irer suster kintz gueder zo irem notz neit me genossen haff dan XXVI Albus, van der zit an, dat ir suster gestorven sy. Darneben haff sy Herman Flachen gedaen, in behoff des kintz IX Mark gereiden geltz und haff auch Herman gewiest, sovill scholt die dem kint zostendich, as nemlich XIX Kolnische Gulden. Sulchs willen de zwein by iren eiden behalden, ob man diesser kontschafft nit glauben wulle und sint willich, vorder darby zo doen, wes recht ist.

A II/13 1542

Bl. 26^r

Dadenberg, schulten, und amptman, anno XVC und XLII, uff saterstach, na sant Mathiasdach.

Item, Jorgen zor Blomen hait gelofft, Jacob van Montenbuir van Collen zo bezallen alsulchen scholt as gedachter Jacob Jorgen geheisschen die eme der wirt zom Swamborn geleveret sult haben vur ein thon herincks, as Jacob dem wirt verledenner zit verkaufft haff. So des aver nit, will gemelter Jorgen gedachten Jacob den man[n] mitlerzit levern und vur augen stellen, deme er dasselvige gelt vorhin uff ein warzeichen auch geleveret haff und vermeint gehait, er sult uff das wartzeichen betzalt haben.

Item, Jorgen zor Blomen hait pende upgeboden, Strenssers nagelaissen huisfrauwen, nemlich vur XC 1 Kolnische Gulden.

Suilchs ist der frauwen kont gedaen, und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1542

Bl. 27^v

Item, hait Dadenbergh, itzt zor zit schultis zo Sibergh, beleidt, wie dis ortz der gebrouch, mit Johan Worm und Dederich Loer, burgemeister, Johan Staill, rentmeister, Rutger, kurmeister, und Theill zom Hirtz. Die haben eindrechtenclich by iren eiden gekont und gesprochen, Kirstgen zor Clocken sy gesteren in der burger huiß khomen und zo gemeltem schultissen ernstlich gesprochen, so er Peter, den boiden, uiß der hafftonge nit hett gelaissen, alßdan wer hie und noch einer der meinong geweist, sy wullen noch me luide zo sich genomen und den boden uyß dem gefencknis geholt haben, undancks mins erwirdigen Hern und des schultiss. Dartzo haff hie gesprochen, er amptman, ir durfft nit so koeßlich syn, mir han uns uff anderen enden mehe gesehen, und ir wist wall, wie ir van Kerpen gescheiden, also wert ir auch hie van hinnen scheiden.

Datum uff maendach nach sant Mathiasdach, anno XLII.

Dadenberg, schulten, und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC XLII, uff dingstach na sant Mathiasdach.

Item, hait der Johan der Isermart und Johan Kanffenheuwer van Happerschos gekont und gesprochen, wie das in wißlich sy, das Johan Blanckenbergh seliger, na doide Her Hermans, sins broders, verledenner zit Johan Roiden seligen einen garden verkaufft, uff dem Moellengraven gelegen, hinder Clapperbach, der Her Hermans vorhin geweist, as nemlich vur XXIII Kolnische Gulden und darvor versatz zo burgen, das Johan Roiden erffschafft und werschafft geschehe, ehe er das gelt uißgelacht, nemlich gedachten zwein, Johan zom Isermart und Johan Kanffenheuger vorenant. Sulchs willen, so man in diesser kontschafft nit gleuben wollen, sy by iren eiden behalden und forder darby doen, wes recht ist.

A II/13 1542

Bl. 27^r

Guddert Sloesser von sant Mertin und Greitgen, Johann Sloesges dochter, sin elige huisfrauwe, haben erer ein dem anderen upgedragen und gegeben, alle ire guet, gereit und ungereit, so wie sy das itzt haben uff hernamails

verkiegen moegen, gar nit davan uißgescheiden, die leste levendige hant die zo wenden und zu keren, in wes hant die wilt off eme am besten enenkompt, as hie zo Sibergh recht ist.

Dadenberg, schulten, und Walraff Scheiffart, anno XVC XLII, uff saterstach post reminiscere.

Item, Johann Loth zu Bonne und Bernt Roiden seligen dochter Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben erer eint dem anderen upgedragen und gegeben, alle ir gueder, gereit und ungereit, so wie sy die itzt hie zo Sibergh haven off hernamails verkriegen moegen im gerichtzwanck Sibergh, gar nit davan uißgescheiden, die leste levendige hanth, die zo wenden und zu keren, in wes hant die wilt off ene enenkomt, beheltlich ederman daran sin gerechtikeit, as recht ist.

A II/13 1542

Bl. 28^v

Dadenberg, schulten, und beide burgemeister, anno XVC XLII, uff godestach post oculi.

So Kirstgen zor Clocken hiebevur dem amptman Dadenberg over Johan Delgen geclait, das er heuge und anders uylß einem gericht[t]lichen verbott mit gewalt binnen nacht und nevell hinwege genomen und gefoert, daedurch Delgen in hafftonge khomen und des gefencknis uff huite, dato, erlediget worden, also, das Rorich zom Beren und Thenis van Altzenbach vur in burge worden, as nemlich vur X Goltgulden, wes sy davan minen wirdigen Herrn nit aff gebeden konnen vur die gewalt, und Delgen suilchs bewillicht und einen gewonlichen urfreden gedaen, as recht ist.

Dadenberg, schulten, und Scheiffart, anno XVC und XLII, uff fritach post oculi.

Item, Schutzen Johann von Birlenckoven hait gegeben und upgedragen sime son ~~Arndt~~ Bernt alsulchen lifftzocht, as er hait an den nagelaissen guedern Lodwichs zom Widennist, die gedachtem Arnt anerstorven sint, und hait sich von der lifftzocht unterfft und sinen son daran und mitgeerfft, as recht ist.

Item, Guddert, Werner Lotzeraidz nakomlinge hait pende upgeboden Peter, boiden, as nemlich vur IIII Kolnische Gulden, as burge vur Lambricht am Monnichenbergh. Suilchs ist Peter kont gedaen, und der schultis [hat] erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, as recht ist.

A II/13 1542

Bl. 28^r

Item, Faes Zimons, Johann Zimons nagelaissen son, und sin elige huisfrauwe Tringen, haben upgedragen und verkaufft irem broder und swager Johan Zimons und siner eliger huisfrauwen Tringen, iren erven, alsuilchen erff und guet, gelegen in der Uylgassen, tuisschen jungh Johann Knuitgen und Johan Zimons vogenant, mit alle sime zobehore, gar nichtz davan uißgescheiden, mit lost und unlost, so wie das Johan und Faes, gebroder, sambt vergangner zit gegolden haben. Und hait gemelter Faes und Tringen, eluide, hiemit sich, ir erven, davan unterfft und gedachten eluide, Johan und Tringen, ire erven, daran und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist.

Item, durch erleuffnis und bysin diesser vogenanten schultis und scheffen sint uff gesinnen Thonis zom Hirtz und Johann Worm, itzich burgemeister, vermitz den gerichtzboden bescheiden worden, omb kotschafft der wairheit von sich zo geben, die erssamen und fromen Dederich Loer, burgemeister, Heintz Knuitgen, Rutger van Gleen, raitzverwanten, Johan zom Wolff und Johan uff der Bach.

Die haben eindrechtlichen gesprochen, wie in kondich sy, dat Johan Putz ein recht broder geweist ist Zigens zor Vulkannen und Metz zom Ossen. Und haben sich ouch bis in iren doit nit anders gehalten dan wie suster und broder, wie sich eigent und geburt.

A II/13 1542

Bl. 29^v

Item, Berthram Oem Johanns und sin elige huisfrauwe Stina haben vur uns uffentlichen ergeit und bekant, das der erssamen und frome Johann Worm, itzich burgemeister zu Siberch, innen gutlichen vurgestreckt und geleint haff, omb iren meren schaiden zu verhoeden, nemlich vunfftzich Overlensche Gulden, vier Marck vur den Gulden, as itzt zor zit binnen Collen genge und geve ist und dat belacht mit Raderalbus, eder einen Wißpenninck vur dry Schillinck, also und dermaissen, das gedachter burgemeister aider sin erben, alle und icklichs jairs darvor uffheven und boeren sall ir rentte, nemlich acht Marck und seis Schillinck uylß Rutgers huiß van Gelen, in der Mollengassen gelegen, beneben dem breugger, dair itzt der jongh Wolff in wont, und dannoch neun Wißpenninck uylß erem huiß, gelegen in der Holtzgassen, ~~tuisschen~~ zom Kelterboem, dair Thomas Peltzer itzt inwant. Und der irste pacht darvon sall dem burgemeister fellich werden zo sant Mertinsdach irstkomt, allet mit diesssem vurbelaht und underscheit, wilche zit und wanne gemelter Berthram und sin huisfrauwe, eluide vogenant off ir erven, jairlichs khomen uff sant Geirdrudendach, na datum dis breiffs, off binnen den neisten XIII dach irst darna folgende unbefangen, mit vunfftzich Overlensche Gulden, wie vogenant, vier Marck vur den Gulden, und leveren sulchs gedachtem Johan Worm, burgemeister, off sinen erven, an gantzen Rader Wißpenninck off die werde, nemlich III Schillinck vur den Albus, in sin vry sicher behalt off gewalt, mit eim erschenen termin mit uffgelauffen costen und schaiden. Damit sullen sy ir rentte und huiß gefriet haben. Und dis verschrivonge sall doet und machtlöeß syn und gehalten werden, sonder argelist und geverde, as recht ist.

[Nachschrift].

Anno XVC und LVI, am fritach post occuli, hait Cristina, Berthrams seliger nachgelaissen huisfrauwe vurgemelt, diesse rentte vurgerort wederomb an sich geloest. Und Johann Worm hait sich gueder uffrichtiger leverongen und bezallungen bedanckt.

Datum ut supra.

A II/13 1542

Bl. 29^r

Johann Worm und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC und XLII, uff fritach na dem sondach Judica.

Item, Ailff Johans son zom Wolff hait willen ein beleidt halden, wie das der jongh Volmar Loer uff godestach verleden, sinen vader gesmeliget sult haben in der burger huiß und hait vur uns bescheiden laissen und bracht Wilhelm Peltzer, Peter zo Windeck, Johan, Thonis son zom Hirtz und Johan Hitzbreiff an ene begert kontschafft der wairheit.

Haben die IIII man obgeschreven nit wullen zuigen.

Dadenberg, schulten, und Wilhelm Gevertzhaen, anno XVC XLII, uff dingstach na dem meydach.

Item, alsuilchen cleider Guddert, des Julgers son, van einer perschonen, genant Swengen, uiß Honraidt geboren, hiebevur entfangen hait die umbtrint VI off VII Kolnische Gulden wert sin gewest, hait gedachter Guddert irem swager Peter Dussell von Slichenbergh huite, dato, geleveret, dermaissen off emantz hernamails an Guddert derhalven noch forderen wurde, hait gemelter Peter Dussell gedachtem Guddert zo burgen gesetzt Thill zom Hirtz und den dicken Johan. Die haben gelofft, in, Guddert, schaidlois zo halten, sovill die cleider antrifft und widers nit.

A II/13 1542

Bl. 30^v

Anno XVC und XLII, uff godestach nach dem meydach, ist vermitz de[s] erenvesten, erbaren, vuirsichtigen und fromen Henrich Roelman van Dadenberg, schulten, und Wilhelm Gevertzhaen, scheffen, vort Johan Worm und Dederich Loer, burgemeister, und Dederich zom Horn, kurmeister, Roell Beckers son, p[e]inlich durch den scharffrichter versucht und gefraigt worden und uffentlichen bekant wie nafolgt.

Item, zom irsten hait er bekant, das Johan Pelers son Johan, verledenner zit ein erlenpoem gehauwen und den zappen gezogen am Schoelerswyer, den gefischt und darin gefonden, einen groissen snoich und einen karpfen, die sy beide gestollen und mitten vaneinandergehauwen den snoich und in Johan Pelers huiß gedragen, den gekocht daselbst und win gedruncken, und den karpfen haff hie sime vater und moder heimbracht, die haben in gessen.

Item, zom anderen haff hie einem frembden druncken man einen budell mit gelde genomen und gestollen und spricht, Johan Pelers son haff in dat geheisschen, und deme haiff er auch dat gelt gegeben. Und uff das er swigen sull, haff gedachter Johan Pelers son eme ~~1 roden Schilling~~ ^{ein kalffell} gereet zom geses.

Item, zom dritten spricht Roellen son, wie dat sin mitgeselle, Johan Pelers son und hie, ein paternoster in der Crocht gestollen, und dat haben sy in Johan Pelers huiß gedragen und hange uff dem solre oven an eim biltgen.

Item, zom feirden hait er bekant, dat sy gesehen haben, dat gelt gezalt sy worden in Schopges huiß, und suilchen gelt haff hie allein gestollen und Schopges son Heintzgen weder gegeben.

Bl. 30^r

Item, diesser vorenante, Roellen son, ist omb der mißdait vorenant uff huite, dato, der hafftonge entlediget worden, uff einen gewonlichen urfrieden, as hie zo Siberch recht ist. Daby die stat versworen, nimmer darin zo komen buissen geleide, und ist uff beide backen gebrant, dartzo mit roiden uißgehauwen, wie gewonlich. Dadenberg, schultis und Johann Worm, burgemeister, anno XVC XLII, uff saterstach na deis Hilligen Sacramentzdach.

Item, Henrich Pampes und Hammen zu Bucklingen vort Johann Haeß und Johann zom Isermart haben alle veir eindenlichen gesprochen, wie das sy als dedincksluide verledenner zit uff einen hillich gebeden und geroffen syn worden, der uffgericht worden zwisschen Smitten Johan eins und Jutte in der Smitten anderdeils, der Got genedich.

Und der selvige hillich sy gesloissen, gededingt und uffgericht, also, das Smitten Johans stoffkinder gar nichtz nit so guet als einen Haller werdt uff gemeltem hillich uißverscheiden aider vurbelalten.

Suilchs willen sy mit irem eidt beweren, so man ine dis nit gleuben wulle und forder dairby doen wes recht [ist].

A II/13 1542

Bl. 31^v

Johann Worm und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC und XLII, uff donnerstach na dem meydach.

Item, Faes Schroder in der Mollengassen hait beleidt, mit Guddert von Paffenraidt und Peter von Reimbach, Jauwin Schomechers knecht, die haben gesprochen, wie das sy uff neist verleden dingstach, den avent, gehort haben, von Kirsgen Schulten son Peter, das derselve gemelte Faes gescholden, also und dermaissen, hie haff

sime broder Guddert 1 f. roden dochs gestollen, as hie eme die hoessen gemacht, wilchs Faes verorkunt, und hait sich deis an wider kontschafft gezogen.

Dadenberg, schulten, und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC XLII, uff godestach na des Hilligen Sacramentztagh.

Item, uff dis vorgenanten Vaes Schroders claige ist das schroderambocht bescheiden und gefraigt worden, by iren eiden, ob auch alsulchen doch dat Guddert Faes gedaen, an die hoessen khomen sy. Hait dat ambocht erkant, jae, es sy an die hoessen khomen.

A II/13 1542

Bl. 31^r

Item, Kirstgen Clapperbach und sin elige huisfrauwe Styna haben verledenner zit mit riffem verstande deis sy mogich und mechtich geweist sin, upgedragen, bestediget, bewillicht und gegeben, in die Kirspselkirche zu Siberch, zu einem erfflichen jairgezide, dat gehalten sall werden uff Unsser Liever Frauwendach bedroeffnis, alle und icklichs jairs, mit acht preisteren in Unsser Liever Frauen khor, mit vigilien und commendatien, as sich das geburt, nemlich vunff Goltgulden. Und alsulchen gelt sullen die kirchenmeister uffheven und boeren jairlichs uyß iren zwey huysseren vur der Mollenportzen, gelegen am Mollengraven. Und wes jairlichs an den vunff Goltgulden overt, davan sall em spende uffgericht werden in behoff der armen, und die sall auch gehalten werden uff den vorgenanten dach.

Item, widers haben gedachten eluide bestediget und gegeben, in Kirspselkirche vorgenant, zu dem geluchte in deme selvigen chor uffgericht und bißanher gehalten, iren bongart, gelegen entgein sant Johanseich, langst mins erwirdigen lieben Hern erff, also und dermaissen, wer den bongart in gebrouch hait, nemantz uißgescheiden, sall schuldich und plichtich sin, dat gelucht zu halten erfflich. Dartzo haben sy noch gegeben und bestediget in die Kirspselkirche zu der spenden, wie vorgenant, iren garden, gelegen uff der Mar, entgein dem garden over, den gedachten eluide Kirstgen, Herman Molners son, besatt haben, wie nafolgt, allet mit diesssem vurbelalt, offt sache wurde, das durch verwilligung und zulaissonge der obricheit alsulchen jairgezide und geluchte affgestalt wurde, alßdan sullen die hospitailemeistere derzit de rentte vorgenant nach sich nemen, in behoff des hospitaile und der armen, die davan erfflichen zu underhalten, uff das dem gotzdeinst gein abbroch geschehe.

Wer auch sach, das sulchs von den hospitailemeistern nit vollenzogen wurde, das sy deis nit en deden wie he inne begert und sich geburt, alßdan sulten die rentten und gueder wederomb zuruck fallen, erven und sterven, an beider eluiden neist bloitzverwantten erven, as hie zo Siberch recht ist, sonder einich insagen off wederrede.

Item, zom dritten haben gedachte eluide upgedragen und gegeben, Herman Molners son Kirstgen, irem paten, einen garden, gelegen uff dem Mollengraven.

Item, zom feurden hait Kirstgen Clapperbach mit verwilligung siner eliger huisfrauwen Stynen, sins neven kinder zo Lulstorp, besatt, vunffzich Kauffmansgulden eins zu geben. Item, sime knecht Johan besatt zwenzich

Bl. 32^v

Kauffmansgulden eins zu geben.

Item, hait auch siner maigt gegeben und besatt, zehen Kauffmansgulden eins zu geben.

Item, noch hait hie besatt in dat Hosspitaill in die stoff einen iseren oven eins zu bezallen.

Item, hait gedachter Kirstgen huißarmen luiden die eme schuldich sin und nit wall bezallen können, wes dis bewißlich, alle die scholt qwydt gegeben.

Dit vorgenante ist geschein vermitz Herman Molner, Johan sime knecht und Johan Steinnenbach, itzt zor zit statschriver.

Dadenberg, schultis und Wilhelm Gevertzhaen, scheffen, anno XVC XLII, uff dingstach, na deme meydach.

Item, Stynna, Kirstgen Clapperbachs nagelaissen huisfrauwe, ist ankomen, na doide irs eligen mans Kirstgens seliger vorgenant, alle der gueder die er nagelaissen hait, gereit und ungereit, gar nit davan uißgescheiden, as recht ist, vermoge und in crafft einer uffdracht as hiebevur geschein tuisschen in uffgericht und im gerichtzboch angezeigt und geschreven steit, anno XVC VIII.

Item, dieselvige Stina hait gegeben, upgedragen und bewillicht, alsulchen vermechnis, ir huißwerdt Kirstgen seliger und sy uffgericht, we hiebevur angezeigt, datselvige zu vollendoeren, zu verbessern und nit darin affzubrechen und hait daromb sich, ire erven und nakomen, sovill die giften und besetzung antrifft, wie oben geschreven, unterfft, Thill zom Hirtz, kirchenmeister, und Johan Steinnenbach, hospitailemeistere zor zit, ir nakomen, daran in und mitgeerfft, sovill die Kirche und Hospitaill antrifft.

Des uißgegangen und daruff verzegen, uff frier straisen, mit hant, halm und jichtigen monde, as hie zo Siberch gewonlich und recht ist, doch beheltlich ir der lifftzouch[t] an vorgenanten guederen zu gebrouchen ir levenlanck und langer nit, so wes in die Kirch verordent und widers besatt ist worden, es wer dan sach, das sy den lesten willen irs mans unvertzeuchlichen vollendringen wult, ist hie innen mit vurbelalten.

A II/13 1542

Bl. 32^r

Dadenberg, schulten, Scheiffart und Gevertzhaen, anno XVC und XLII, uff dingstach post exaudi.

Item, Peter zor Heiden hait gekont, das hie by einer rechentschafft verledenner zit geweist sy, Haer Johentgen van Moech und ein molner samen gerechent haben, also das Haer Johentgen dem molner schuldich geweist der burgeschafft halven XVI Overlensche Gulden und hab in bezalt gehait uff VI Mark na, und Haer Johentgen hab gesprochen, der molner hab dem knecht da Haer Johentgen burge vur worden, VI Mark qwidt gegeben.

Item, Hennes von Haen hait gekont, wie das hie gehoeert haff, das der molner Johan vorgeant Dederich des halffen knecht von Haer qwydt gegeben hab an siner forderonge 1 Goltgulden, und der Goltgulden haff gegolden VI Mark.

Deis haff der knecht ½ fuder wins geschenckt.

Item, Peter Broecher van Brochhuissen hait gekont, wie das hie gehort haff von des molners monde, das hie gesagt haff, er haff Dederich des halffens knecht qwydt gegeben 1 Goltgulden, und der Goldgulden haff gegolden

VI Mark. Deis have Dederich eme gegeben und geschenckt, ½ fuder wins.

Doe haff hie den molner gefraigt, waromb hait ir dat gedaen. Daruff der molner geantwort, hie hait mir nechten avent min leben beschott.

Dieß vorgeante dry kondon haben sich bewillicht, so man suilchs nit glauben wult, willen sye forder darby thun, was man sy nit erlaissen wilt, as recht ist.

A II/13 1542

Bl. 33^v~~Johann Delgen~~

Herman Delgen und sin elige huisfrauwe Neißgen haben upgedragen und verkaufft Dederich zom Horn und siner eliger huisfrauwen Eva, iren erven, II stuck gardens, eins gelegen beneben Schemell Johans garden, den itzt der Veldenner vur jairpacht in gebrouch hait, und dat ander stuck gardens gelegen hinder der Burgh, tuisschen und by unsser Lieverfrauwenbroderschafft erff, und Gotschalcks garden an der Collerportzen, mit lost und unlost und mit alle siner gerechtickeit, so wie das Herman Delgen in gebrouch gehait und wie er damit berechtiget geweist ist, gar nit davan uißgescheiden. Und haben sich, ire erven, davan erfflichen unterfft und gemelte eluide Dederich und Eva, ire erven, vestlich daran in und mitgeerfft.

Deis uißgangen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist.

Item, widers haben sy upgedragen und verkaufft Rorich zom Beren und Greten, siner eliger huisfrau, iren erven, das halffe huiß zu Geistingen, gelegen tusschen dem huiß zor Dauwen und Geißlairs, das hie itzt in gebrouch hait, auch mit lost und unlost und wie er damit berechtiget geweist, in vorgeanten maissen, gar nit davan uißgescheiden. Und haben sich auch damit unterfft und gedachte eluide, Rorich und Greta, iren erven, daran in und mitgeerfft vestlich und erfflichen.

Deis uyßgegangen, mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist.

Item, ferners haben Herrman Delgen und Neißgen, sin elige huisfrauwe, upgedragen, Thonis van Altzenbach und siner eliger huisfrauwen

Bl. 33^r

Figen, iren erven, ein stuck wesenerffs, gelegen over der Segen, langst mins erwirdigen lieben Hern erff, genant der Hauwe, beneben Kirstgen zur Clocken, das der itzt in gebrouch hait, mit lost und unlost, so wie er auch damit berechtiget geweist, gar nit davan uißgescheiden, und hait sich, ire erven, darvon unterfft vestlich und erfflich und gedachten eluide Theus und Figen daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist.

Dadenberg, schultis und Dederich Loer, Johan Staill, burgemeister, anno XVC XLII, uff godestach post exaudi.

Item, Otto Overstolz und Druitgen, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und verkaufft Lodwich Roetgen und siner eliger huisfrauwen Tryngen, iren erven, dat veirdedeill des huiß genant zur Cronen, gelegen am Marte tuisschen dem huiß zo Roem und der Rosen, mit alle sime zubehe so wie Ott damit berechtiget ist, nit davon uißgescheiden, mit lost und unlost, und haben hiemit sich, ire erven, davan unterfft und gedachte eluide Lodwich und Kathrina, ir erven, daran in und mitgeerfft vestlich und erfflichen, as hie zo Siberch recht ist, beheltnis ederman daran sin gerechtickeit, gilt dem Hospitall an der Colreportzen IX Albus.

A II/13 1542

Bl. 34^v

Item, Arnt Schomecher hait kont und kentschafft gevort, nemlich Balthasar Fleischheuger und Peter, des gerichtz gesworen boide, also, das Balthasar hait bekant und gesprochen, wie das hie verledenner zit van

wegen Arnt Schomechers, Peter, glasmaecher van Bon, bekommet bis an den boiden vorgeant, und hab auch den man dem boiden geleveret.

Und Peter Boide hait gekont, er haff Peter, dem glaßmecher vorgeant, uß dem khommer erlaissen also und dermaissen, Pauwels Becker sy burge worden vur gemelten glaßmecher, das hie Arnt Schomecher erffschafft wulle doen, as recht ist, hie zu Siberch.

Dadenberg, schulten, und Scheiffart, anno XVC XXXXII, uff godestach na des Hilligen Sacramentzdach. Item, hait sich Thill Hup beclait, wie das Jorgen, der Jonfferen knecht am Dreisch, in verledenner zit in Peters huiß zu Windeck, dair hie an der dur sonder einich gewere gelegen haff, gewont und gehauwen, nit as eim fromen gesellen geburt und zusteit, dan sins bedunckens verretlicherweise, so das er dis in mircklichen schaiden gefort und hait beleit mit Peter Wiler und Becker Johann. Die haben gesprochen, wie das sy suilchs, wie vorgeant, gesehen, das gedachter Jorgen Thill Hupen dis overfarunge gedaen haben.

A II/13 1542

Bl. 34^r

Item, uff vorgeanten dach hait Peter van Etzbach und Peter Roetgen van wegen sins eidomb Thonis und sons Geirhartz guetlichen gerechent, also das Peter Roetgen gedachtem Peter van Etzbach kentlicher scholt schuldich blifft, nemlich dryundneuntzich Radergulden, IIII Radermark vur den Gulden, mynus vunff Albus, und hait gedachter Peter [Roetgen] gelofft, alsulchen scholt wall zu bezallen und die an sich genomen vur sin eigen proper scholt.

So deis nit geschege, sult Peter van Etzbach macht haben, gedachtem Peter Roetgen zu penden, bis zu siner volkommer bezallungen.

A II/13 1552

Anno XVC und LII, am Vten dach may.

Vermitz Dadenberg, schulten, und Joest Luninck hait sich Henrich, Peters son van Etzbach, gueder uffrichtiger bezallungen bedanckt, der scholt als vurgemelt.

A II/13 1542

So irthomb und gebrechen tuisschen Thomas Peltzer eins, andertheils Haer Johentgen erhalten, sint beide parthien huite, vermitz Dadenberg, schulten, Kallenbach, Scheiffart, ~~Gevertzhaen~~, Hillessen der lantschriever, Volmar Ley und Dederich zom Horn verdragen und gutlichen vereiniget, also und dermaissen, wes sy irer irthommen aider swebender sachen halven ußgelacht und schaidens gehait, sall eder sin andeill selbst bezallen, liden und dragen, mit vurbehaltung, so wes am lesten vertzert, nemlich XV Mark, und deissen mittach vertzert wirdt zor mailtzeit, sullen beide parthien zu glich bezallen, as ider parthien die helffte davan.

Damit sullen sy gesatt und gesonet syn, sonder einich argelist und geverde.

Wer auch sache, das Haer Johentgen sich sins schaidens an anderen bekommen kunt, mach er doen, allet buissen entgeltnis und schadens gedachtem Thomas.

A II/13 1542

Bl. 35^v

Item, Pauwels van Creistorp und Greta van Wenden, sin elige huisfrauwe, haben mit hant, halm und monde, as recht ist, vertzegen, uff VII ½ Albus erfflicher jairlicher rentten, die sy hiebevur gehait haben und jairlichs uffgebort, uß Entgen Weschpoels nagelaissen erff, dat Jorgen zor Blomen hiebevur gegolden und in gebrouch gehait, inhalt des gerichtzboch und dat zu henden Jorgen zor Blomen und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven.

Dadenberg, schulten, und Johann Staill, burgemeister, anno XVC XLII, uff donnerstach na des Hilligen Sacramentztach.

Item, Freugens Johann und Otto Overstoltz haben eindrechtenclichen gekonnt, wie das sy by eim kouff gewesen, dat Arnt Schomecher hiebevur das huiß zom Cleinen Kelterboem, gelegen in der Holtzgassen, gegolden haff mit gotzhaller und winckofflude, ußgesneden zedell so darover uffgericht und gemacht sin worden.

A II/13 1542

Dadenberg, schulten, und Scheiffart, anno XVC XLII, uff vorgeanten dach.

Item, so Joest und Johann Peler ~~eindrechtlich~~ das gelt an Johann Tholner verboten, das er Lenart Schomecher schuldich, hait gedachter Lenart und sin elige huisfrauwe Maria uff huite, dato, alsuilchen verbott, as recht ist entsatzt.

Darneben haben gedachte eluide Lenart und Maria dem Tholner gelofft und eme ir guet vur der Mollenportz zo einem underpande gesetzt, alles schaidens in zo entheven, sovill den kauff belangt, deis huiß erffschafft dartzo gehören, den sy sament gehait, na lude einer uffdracht, as hiebevur im gerichtzboch geschreven.

A II/13 1542

Bl. 35^r

Johann Staill und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC XLII, uff dingstach den XIten dach des maentz july.

Item, jongh Johann Wolff hait sich beclaigt, wie das hie uff neist verleden sondach in Thillen huiß zom Hirtz Thonis zom Hirtz gefraigt haiff, Thonis, ir hait vergangner zit gesprochen, ~~in biwesen~~ min broder zu Unckell hab euwren son Johann zu Collen ein hoet genomen, wilt ir deis auch bekant sin. Sult Thonis jae gesagt haben, und derselbiger wort, wie vorenant, gestendich geweist. Daruff haff er von wegen sins broders zo Unckell dasselvige verorkunt, und dis urkunde sy verdrucken worden, in Thillen huiß zom Hirtz, volgens uff maendach irst darna ~~folgen~~ und sy geschein, as Peter, der gerichtzboide, gesagt, vermitz Thomas Peltzer, Schopgen, Wilhelm Artzen, Herman an der Alderportzen und Johan Hitz, dieselbigen er bescheiden vur uns durch den gerichtsboden, die wairheit von sich zu geben, das zo beleiden as recht, sint sy alle uißbleven und nit erschienen, uißgenomen meister Wilhelm vorenant, der hait nit willen buissen die anderen konden.

A II/13 1542

Bl. 36^v

Dadenberg, schulten, und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC XLII, uff sondach na des Hilligen Sacramentztagh.

Item, Conraidt Eußkirchen van Bon ist huite, dato, vur uns erschienen, uffentlichen bekant, wie das er und sin elige huisfrauwe Greitgen seliger vergangner tzeit volmechtich monbar gemacht haben as recht, meister Johan Hoffsmits zu Bon und Elßgen, sin elige huisfrauwe, also das sy moege und macht sullen haben, dat huiß zo verkauffen, genant Cleinen Meissenbach, beneben dem Groissen Meissenbach, gelegen in der Holtzgassen, mit all sime zubehore, so we in das an und zoerstorven geweist ist.

Item, Elßgen, Johan Hoffsmits nagelaissen huisfrauwe, hait uffentlichen bekant, wie das ir huißher, seliger Johan Hoffsmits van Bon und sy samender hant uff die volmacht und monberschaft verkaufft haben, datselve huiß und erff vorenant, Johan Sloeßgen und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, mit gotzhaller und winckoff, also das ein alt Raderalbus der gotzhaller gewest. Und haben darneben burgen gesetzt, erffschafft und werschafft zu doen, nemlich Kirstgen Schulten und Peter van Pleis, loer.

[Elsgen] spricht widers, die gelder vorenant sin verstorven, daromb sy kein erffschafft hab wullen thun. Sy hab dan irst den rechten erven gesehen, dem sy die gueder verkaufft hab.

Item, Elßgen, Johan Hoffsmits nagelaissen huisfrauwe van Bon, hait upgedragen, van macht der angezogen monbarschaft vorenant, Guddert Sloessmecher und Greitgen, Johan Sloeßgens dochter, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen huiß, genant zo Cleinen Meissenbach, mit lost und unlost und mit alle siner gerechticheit, gar nit davan uißgescheiden, und hait hiemit sich und ire erven davan unterfft vestlich und gedachte eluide daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist, gilt dem presentzmeister IX Albus, in den Seligen Dall XII Albus und in die kelnerrie uff den Bergh.

Item, Guddert[t] Sloßmecher hait Steffen van burge gebotten IIII Kolnische Gulden, wederomb zu geben an gereidem gelde, die Steffen verledenner zit sult uißgelacht haben, as Conraidt Euskirchen in geerfft ant huiß zo Meissenbach, suilchen gelt ist Guddert erlaufft zu behalten in sin bewair, as wer es hinder gericht gelacht.

A II/13 1542

Bl. 36^r

Item, Geirhart Linenweber hait pende upgeboden, Johan Linenweber, nemlich vur III Overlensche Gulden, und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIIIII dagen ombzoslaen, as hie zo Siberch recht ist.

Item, uff sondach na sant Peter und Pauwelsdach ist durch Peter, den gerichtzboiden, in der Kirchen uffentlichen van bevelh Dadenberg, des schulten, uffgeroffen und verkundigt worden, wer pende hinder dem gerichtzschrifer ligen hait, sult sy loessen aider ombslaen inwendich XIIIII dagen. So des nit geschege, sulten sy verleußlich sin und den armen zugekeirt werden, na erkentnis schulten und scheffen, as recht.

Johann Staill und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC XLII, uff saterstach na sant Margretendach [Margaretha = 13. Juli].

Item, Johan Lewe, schomecher van Collen, Henrich Lewe, Ailff, Clair und Styne, gesuster und broder, vort Henrich Loessenkirchen und Johan, sin broder seligen, Her Kirstgens nagelaissen enckellen, hant alle sementlichen mit irem gueden wist und willen, lude etlicher hantschriften und auch wie mir montlichen gehort haben, vertzegen uff hondert Kauffmansgulden, die sy gefordert an jongh Volmar Loer vam huiß zor Ecken, gelegen in der Mollengassen, und bedancken sich guder uffrichtiger bezallungen und auch gelofft,

nunmer kein forderung daran zo doen noch schaffen gedaen zo werden, mit recht off sonder recht, alle one argelist und geverde.

A II/13 1542

Bl. 37^v

Myn erwürdige Her abt, vort Dadenberg, schultis, anno XVC und XLII, uff saterstach na Unsser Lieferfrauwentagh Kruitwinuge.

Als sich irthomb und gebrechen erhalten tuisschen Faes Zimons eins und Jorgen zur Blomen van wegen siner eliger huisfrauwen andertheils, des schaidens halven, as sich gedachter Faes beclait, ist affgeverticht und min erwidriger lieber Her abt hait uißgesprochen, gemelter Jorgen sull Faes eins geben X Kolnische Gulden vur den schaiden, und deis sull sich gemelter Jorgh wederomb bekhomen und erhollen an Peter Knuitgen, dweill derselvige die rumonge des hoffs in der Oelgassen nit gedaen, as hiebevur affgeverticht und im gerichtzboch geschreven. Und eder ein sall den anderen diessen dach erven, as hie zo Siberch recht ist, lude eins verdrachs, und buit as hebevur uffgericht. Wer deis nit endede und darin sumich wurde, der sall minen erwidrigen Hern erfallen sin mit XII Goldgulden. Nochant soll diesser sprochen volmechtich gehalten werden sonder einich argelist und geverde.

Item, widers hait min erwidriger lieber Her abt, dweill die handellongen und dingen by Mey, fervers, seligen ziten geschein, Jorgen zur Blomen volmechtich monbar gesatzet und geordieniert van wegen siner eliger huisfrauwen Elßgen, iren erven, von Mey und ir geschaffen, die erffschafft und werschafft zu doen instatt siner stoffkinder, belangen dißer sache und buit und widers nit, uff das Faes in und mit der erbschafft verwart und widers unwill darauß erstaen moechten verhoet bliven.

A II/13 1542

Bl. 37^r

Dadenberg, schulten, vort Dederich Loer, und meister Johan Staill, burgemeister, anno XVC XLII, uff saterstach na Unsser Leverfrauwendach Kruitwinuge.

Item, Jorgen zor Blomen und Elßgen, sin elige huisfrauwe, haben Faes Zimons und siner eliger huisfrauwen Tringen geleveret die X Kolnische Gulden, vermoge und inhalt des uißsprochs min erwidriger lieber Her gedaen as hievur geschreven steit.

Item, dieselbigen Jorgen zo[r] Blomen, as ein ingesatzter volmechtiger monbar Mey, fervers, nagelaissen kinder, sovill dis sache belangt, und Elßgen, syn elige huisfrauwe, haben upgedragen, dis sy mogich und mechtich gewest syn, vermoge der monbarschafft Faes Zimons und siner eliger huisfrauwen Tringen, iren erven, erfflichen, alsulchen huiß, hoff, stelle und anders in der Oelgassen gelegen, tuisschen Peter Flachen erff und der Eich, mit alle sime zubehore, so wie Elias Knuitgen das in gebrouch gehait und Mey, ferver, zogescheiden, lude eins verdrachs [der] tuisschen Contgen Schutenbeckers und innen uffgericht, mit lost und unlost, gar nit davan uißgescheiden, und haven hiemit sych und ire erben darvon unterfft und gedachten eluide daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen mit hant und monde, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1542

Bl. 38^v

Item, herwederomb hait Faes Zimons und syn elige huisfrauwe Tringen, deis sy auch mogich und mechtich geweist syn, vur sich und ire erven upgedragen, Jorgen zor Blomen in behoff und statt siner stoffkinder und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, von Mey und Elßgen geschaffen, erfflichen alsulchen huiß, genant zom Cleinen Lepart, mit alle sime zubehore, stelle, backhuiß und anders bencke und mit alle demjenigen, dat nagellfest ist, dartzo ein clein gertgen, scheissen[d] an Stails erff, vort einen garden an deme Breuhoffsgarde und noch einen garden, gelegen an dem Dauwenthorn, mit lost und unlost, gar nit davan uißgescheiden, und wie dat Faes van sinem vader und moder an und zoerstorven und gedeilt ist.

Und haven hiemit sich und ire erven darvan unterfft vestlich und gedachten eluide in vorgeanten maissen daran in und mitgeerfft erfflichen.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist.

Item, hait der jongh Johann Wolff mit godem vurrait und willentlichen dem schultissen zu Berstorff vur die scholt, die er eme bekant schuldich zu syn, ein pant gegeben und zo underpant gesatzet, nemlich dat Fervehuiß an der Mollenportzen und den garden hinder der Borgh. Und wes an siner bezallunge gebreche, ist er guetwillich in alle syne allinge gueder, so idt zom ombslaich qweme, zu tasten und gedachten schulten mit den und darauß zo bezallen und hait sich mit bewillicht, die pende ombzoslaen, as weren das gereidt pende, sonder einich vertzouch, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1542

Bl. 38^r

Dadenberg, schultis und Johan Worm, instatt eins burgemeisters, anno XVC XLII, uff maendach na Unsser Liever Frauwentagh Kruitwinuge.

Item, Engell van Ossendorp und sin elige huisfrauwe Bela haben erer eint dem anderen upgedragen und gegeben, alle ire gueder, gereit und ungereit, so wie sy die itzt haven, aider hernamails verkriegen moegen,

mit alle, nit davan uißgescheiden, die leste levendige hanth die zu wenden und zo keren, in wes hant die wilt aider im enenkompt, as hie zu Siberch recht ist.

Item, Rutger van Gleen hait vermitz dem gerichtzbotten, Johan Blanckenbergs dochter gepant, vur heufftsom und pensioen, lude breiff und siegell, als er dem schultissen angezeigt. Daruff er erleuffnis kregen zo penden. Dadenberg, schulten, anno XVC XLIII, uff sant Johans avent mitzsomer.

Item, Johann Kannengeusser hait pende upgeboden, Joenen zom Esell, nemlich vur II ½ Kolnische Gulden. Suilchs ist Joenen kont gedaen, und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dach ombzoslaen, as recht.

A II/13 1542

Bl. 39^v

Dadenberg, schultis und Wilhelm Ley, scheffen, anno XVC und XLII, uff fritach na sant Bartholomeusdach.

Item, Her Jasper van Doroler, der hilliger schrifft Doctor und prior, vort Her Jasper van Barenstein, backallarius, Her Wilhelm Berchusser, leesmeister, Her Thilmann Knoiff, supprior, und Her Mathias Harff, sambt das gantze convent zu Unsser Lieverfrauwenbroder, binnen Collen gelegen, haben eindrechtenclichen und sementlichen verkaufft und upgedragen, Jorgen zor Blomen und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen huiß, hoff, garden, mit alle siner gerechtikeit, gelegen entgein der Clusen over, gar nit davan uißgenommen, so wie sy das in gebrouch gehait, und haven hiemit sich und ir nakomen erfflichen davan unterfft und gedachten eluide daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde, as hie zu Siberch recht ist, und haben gelofft werschafft zu doen.

A II/13 1542

Bl. 39^r

Dederich Loer und Johan Worm, instatt Johan Staill, burgemeister, anno XVC XLII, uff godestach post Egidy.

Herman Schomecher am Marte und Mettell van Rattigen, sin elige huisfrauwe, haben erer eint dem anderen upgedragen und gegeben, alle ir gueder, gereit und ungereit, die sy itzt haben off hernamails verkrigen mogen, gar nit davan uißgescheiden, die leste levendige hant, die zo wenden und zo keren, in wes hant die wilt off eme enenkompt, allet mit diesssem vurbehalt und underscheit, want sache were, das Herman vam leven zom doide qweme ehe Mettell, alßdan sall gedachte Mettell eder kint geben, die er mit siner vurfrauwen gehait eins, vuntzich Overlensche Gulden. Und dat metgen sall haben alle siner vurfrauwen nagelaissene cleider und cleinodie, nit davan uißgescheiden. Und sulchs sall van eim kinde uff das ander sterven und erven, sonder angelist und geverde.

A II/13 1542

Dederich Loer und Johan Staill, burgemeister, anno XVC und XLII, uff des Hilligen Cruitz Avent Erhebunge.

Item, so Neusser Johann, Peltzer am Honremart, Joeris van Reimschoß zu Rindorp bekommet und in dat gefencknis bracht ~~nemlich~~ scholt halver, ist durch erleuffnis des schultissen Dadenberg gedachter Joeris uff heute, dato, des gefencknis entledigt worden, uff einen gewonlichen urfreden, as hie zu Siberch recht ist, dermaissen, das er gehorsam sin will dem rechten und der obricheit, so er bescheiden wirdt und gemeltem Peltzer zo betzallen. Na erkentnis burge Kirstgen zor Clocken ist auch ungeverlich geredt und verstanden worden, Joeris sult dem Peltzer schuldich syn XIX Kolnische Gulden.

A II/13 1542

Bl. 40^v

Henrich Roelman van Dadenberg, scholtis und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC und XLII, uff des Hilligen Cruitztach Erhebunge.

Item, Thonis Uff dem Hohen Steinwech und Coentgen, sin elige huißfrau, haben erer eint dem anderen upgedragen und gegeben alle ir gereide hab und gueder die sy itzt haben off hernamails verkrigen moegen, gar nit davon uißgescheiden, die leste levendige hant die zu wenden, zo keren, in wes hant die wilt off ene enenkompt, allet mit diesssem underscheit, das gemelte Coentgen hait ir uißbehalten alle ir cleinoidt und cleider, so wes zo erem live gehort, das sy moege und macht haben sall, datselvige zu keren und zu wenden wohin sy wilt, sonder einich insagen Thonis irs eligen mans. Deis sall sie auch haben und behalten, einen gurdell, ein paternoster und II rynges van den besten, so wie eme dat Coentgen gonnen und hantreichen wirdt. Wer auch sache, das Coentgen vam leven zom doide qweme ehe Thonis, alßdan sall gedachter Thonis, ir elige man, haben und behalten erfflichen, dat huiß Uff dem hohen Steinwege, die schuir an der Borgh und dat huißgen mit dem garden an dem Cruitz, so wie Coentgen dat von Johan Zimons, irem vurman und erem son Hermann anerstorven und zogescheiden ist worden, mit alle, nit davon uißgescheiden. Und wes sy dan noch forder erffschafften renthen nachlaissen wurde, dieselbigen sullen fallen erven und sterven an Coentgens neiste bloitzverwantten erven as recht, beheltnis Thonis siner lifftzoucht daran zo gebrouchen, sin levenlanck

und langer nit, uißgenomen dat hauß zom Ledermart sall van stont an, na Koentges doide, an ir neiste bloitzverwantten erven fallen, erven und sterven, und Thonis sall daran kein lifftzoucht haben. Wer auch sache, das de beide eluide durch verhencknis Gottes noch lieffserven krigen wurden, von in beiden geschaffen, alßdan sall dit vermechnis und dis uffdracht van nitten doit [und] machtloes sin und gehalten werden, allet one argelist und geverde. Wer auch sach, dat Thonis vam leven zom doide qweme ehe Coentgen, alßdan sullen Thonis nachgelaissen erven, auch Coentges erven, gein forderonge haben an allen den guederen, gereide und ungereide, und beide eluide haben auch hieinnen vurbelalten, wilche zit und wanne das sy eindrechtlich dit vermechnis wullen veranderen, deis sullen sy macht haben sonder emantz insagen off wederredt.

A II/13 1542

Bl. 40^r

Johann Staill und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC XLII, uff saterstach post Mathei.

Item, Herman Feustgen, der murer, hait sich beclaigt, wie das Heytgen im Spich uff nest verleden sant Matheisdach in der vryheit eme vur syn huiß gelouffen und understanden, datselvige mit gewalt uffzobrechen, we mir an sinen durrenpost gesein haben. Und Freuges Johentges huisfrauwe spricht auch, das sy die overfarunge und gewalt gesein hab.

Darneben hab sy ouch gesprochen weder den deder, leff naper Heitgen, doit kein gewalt, gepricht euch etwas zo Herman, murer, so spricht mit recht.

Johann Staill und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC XLII, uff donnerstach nach sant Franciscusdach. Item, so This Mant Kathrina van Reimschos bekommert vur scholt, XLVI Kolnische Gulden, IX Albus, deis sy eme bekannt. So ist dieselvige perschoen huite, dato, der hafftonge entlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, as hie zo Siberch recht. Und neben hait sy Peter Wiler zo burgen gesatzet, gedachten This Mant inwendich binnen einem maennetz itz neist folgende wall zu bezallen, wilchs This angenommen. Und gemelte Peter Willer hait eme gelofft und hantestonge gedaen, burge und heufftman zo syn und in wall zo bezallen, sonder einich insagen off wederrede.

A II/13 1542

Bl. 41^v

Dadenberg, amptman und schulten, und Johann ~~Worm~~ Staill, burgemeister, anno XVC XLII, uff den XXten dach Remigy. [*Remigius = 1. Oktober*]

Item, Thonis zom Hirtz und Johan Worm zur Vulkannen, volmechtigen as exequitores und treuhender Kirstgen Acherhennen seliger, dem Got genedich und barmhertzlich sin will, haben mit irem goden wissen und willen vurgestreckt und geleint, irem swager und nichten, Thonis am Ort, vur der Mollenportzen und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, hondert bescheiden enckell Goltgulden, guet van golde und swair genoich van gewichte, Churfurster muntzen, wilche hondert Goltgulden gemelter Kirstgen besatzet und gegeben hait armen luiden ein erfflich spende, in behoff der selbigen davan uffzorichten und zo ordieneren nun und alwege zu den ewigen dagen, mit raide und vurwissen der treuhenden und iren nakhomen, die dartzo geordnet sin und vorthan gemechtiget werden, dairvan sy alle und icklichs jairs den treuhenderen in behoff der armen hantreichen, leberen und woll bezallen sullen, funff derselbigen Goltgulden off die werde darvor, uff sant Mertinsdach, off XIII dach darna, unbefangen na datum diesser verschrivongh. Im jair XLIII sall die irste pensioen erfallen sin und angaende und dan vorthan alle und icklichs jairs, wie vorenant.

Darvor gedachten eluide Thonis und Elsgen vorenant vur sich und ire erven zu einem gewißlichen underpande gesatzet, und setzen in crafft diesser verschrivongen gemelten treuhenderen off iren nakomen alle ir erffschafft und gereide gueder, so wie sy die itzt haben off hernamails verkrigen moegen, gar nit dairvon uißgescheiden, dermaissen und also offt sache wurde, das die pensioen, nemlich die V Goltgulden, nit zu gepurlicher zit gegeben wurde in behoff der armen as vorenant, das alßdan gedachten treuhender und die dartzo verordnet werden, moege und macht haben sullen,

Bl. 41^r

die erbschafft und gereide gueder ombzuslaen und zu vereussern, as weren die mit recht uißerdingt, as vur die heufftzom der hondert Goltgulden, sambt erleden pensioen, mit uffgelouffenen costen und schaiden, allet mit diesssem vurbelalt und underscheit, welche zit und wanne gemelter Thonis und sin huisfrauwe Elßgen, ihre erven, jairlichs khomen uff sant Mertinsdach, off XIII dach vur off na, unbefangen und leveren, den treuhenderen iren nakomen aider die dartzo verordnet werden, alsuilichen hondert bescheiden Goltgulden, mit einem ersthenen und allen andern verleden terminen, in behoff der armen, kommerloeß und unbeswert van alremallich. Alßdan und so balde sullen sy ire gueder gefriet haben, und dis verschrivonge sall doit und machtloes syn und van unwerde gehalten werden, sonder emantz insagen off wederrede und one argelist und geverde.

Datum ut supra.

[*Nachschrift, von anderer Hand.*]

Anno [15]85, am tagh Thome Apostoli, hat Herman zum Kettenputz als mit angeordneter provisor, bekant,

vorgerurte heubtsum und pension von Volmaren, etwan Lambert Loerers nachgelassenen son, empfangenen zu haben und sich darvon guter betzalung bedanckt.

A II/13 1542

Bl. 42^v

Dadenberg und Kallenbach, anno XVC und XLII, uff dingstach nach sant Kathrinendach. [*Catharina = 25. November*]

Item, Stoppellhennes hait Thill, dem bouwemeister zu Nederkassell, guetwillentlichen vur pende gegeben und verwiltkurt alle siner gueder, nemlich vur XVI Kauffmansgulden und gelofft, gedachten boumeister zu bezallen, hie tuisschen Paisschen neistkompt, ane einich langer vertzouch. Und so des nit geschege, alßdan sall sich der boumeister erhollen und die pende ombslaen, as weren die mit recht ereussert.

Item, Wingant Hoffsmitt, Johan Knutgen uff der Bach und Steffen zor Ecken, haben eindrechtenlichen gekont, wie das Johann Berck und Zilia, sin elige huisfrauwe, verledenner zit verkaufft haben, jungh Johann Knutgen und siner eliger huisfrauwen Stina, iren erven, alsuilchen huiß und gerechtickeit, wes sy gehait haben am huiß, das Conraidt Overstoltzs, genant Kaex und Greten, siner eliger huisfrauwen, geweist ist, gelegen in der Holtzgassen, dair Heintz Rock itzt in woent, nemlich vur VII Overlensche Gulden, dermaissen und also, das Berck eine erbschafft und werschafft zu thun gelofft hait. Und wan sulchs geschein ist, alsdan sall Johan Knutgen eme bezallunge doen, sonder einich langer vertzouch, as recht ist.

Dadenberg, schultis, anno XVC und XLII, uff sant Niclaisdach. [*Nicolaus = 6. Dezember*]

Item, Marx van Neunkirchen hait pende upgeboden, der frauwen zor Douwen, nemlich einen kessell, ein kofferen duppen und ein halffirdelskan, vur VII Overlensche Gulden, minus IIII Albus. Sulchs ist der frauwen kont gedaen, und der schultis hait erleuffnis geben, die pende ombzoslaen, na XIII dagen, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1543

Bl. 42^r

Johann Staill, burgemeister, und Johan Worm, rentmeister instat Dederich Loers, auch burgemeister, anno XVC XLIII, uff godestach na sant Pauwelstach Bekerunge.

Item, hait Wingant Schelten omb sin gerechtickeit und belonunge begert, as hie zo Siberch recht ist, an uns, Bestgen Fasbender zu fragen, in sinem doithomb omb kuntschafft der wairheit, wes eme kundich sy, des ungelucks und perrickels halven, das den anderen dach hiebevor in gedachten Wingantz huiß geschein, schadens halven, da er auch selbst mit beschediget und geletzt ist worden, we beweißlich.

Dairuff er bekant und gesagt mit guedem riffem verstande, by siner selen selicheit, wie das Johan van wege uff neist verleden dingstach zo eme khomen und begert, das er eme ein fas mit wyne pilen will, wilchs er Wingant Schelten affgegolden haff, das er also uff des mans belonunge gedaen, und haff vur den hindersten bo dem zwae pilen und vur den furdersten ein geslagen, starck genoich. Und Frantz Fasbender haff die loecher vur die pilen gebort, und hie haff doe starcke haenboechennagell darvor geslagen und dasselvige wall verwart. Also, das in bedunck, das fas dair der win in geweist, sult garkein gebrech gehait haben. Widers hait er gesprochen, so hie denselbigen win mit dem fas het foeren sullen zo Luttich, es sull kein gebrech kregen haben, es wurde dan versumpt, so wall wer es versorgt geweist, sins bedenckens. Suilchs hait er bekant und will auch daruff sterben, und by den wortten bliven, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1543

Bl. 43^v

Johann Staill und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC und XLIII, uff donnerstach na sant Pauwelsdach Bekerunge.

Item, durch bevelh unssers erwirdigen lieben Herrn ist der doide lichnam Bestgen Fasbender besichtigt worden, und hait sich clairlich befonden, das eme beide beyn entzwey geweist, das ein unden mit einer langen wonden und das ander oben. Zodeme ist eme der lyff zoquext, und der ruckstranck ist eme auch zo moerß einzwey gewesen, und under den augen ist er wont geweist. Und unss erwirdiger lieber Here hait erleuffnis geben, uff dis besicht[ig]unge, den doiden lichnam zo der erden zo bestaden, wie gewonlich und hie zo Siberch recht ist.

Johan Staill und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC XLIII, uff dingstach na sant Pauwelsdach Bekerunge.

Item, haben die schreder ein beleidt gehalten und ire schraidegezauge besichtigen lassen, uff dem helligen Foes, van stont an as der wyn in Wingantz huiß verstortzt worden. Haben mir befonden und clairlich gesehen, das ir schraidegezauge gantz und uffrichtich geweist ist. Daromb bedunckt die schreder, das verumnis sult nit ir scholt, sonder das fas sulle faull und nit starck genoich geweist sin.

A II/13 1543

Bl. 43^r

Johann Staill und Dederich Loer, burgemeister, vort Rutger van Gleen und Dederich zom Horn, kurmeister, in biwesen Johan Henssellen und Rutger Artz, ~~schreder~~ fasbender, anno XVC XLIII, uff godestach nach sant Pauwelsdach Bekerunge.

Item, die schreder haben das fas, dair der win uiß verstortzt worden, besichtigen lassen. Haben wir befonden, das an alsuilchem fas die gargellen an beiden heuffden mit den heufftreiffen entzwey und zorbrochen geweest sin[d], uff dry off feir enden ungeverlich, und die jargellen sint etlichen sere na ein halben foes lanck aff zorbrochen geweest hinder heufftz. Ob nu dye schreder den wyn versumpt haben, aider ob dat fas so alt und faull geweest ist, das dardurch der wyn verstortzt, ist uns nit bewoust, suilchs lassen mir diejenige erkennen, den das zosteit, eigent und gebort, as recht ist.

A II/13 1543

Bl. 44^v

Dadenberg, schulten, und Johann Staill und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC und XLIII und donnerstach post Invocavit.

Item, Peter zom Aren hait upgedragen und verkaufft deis hie mogich und mechtich geweest, as wir bericht, Jorgen zor Blomen und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, sin andeill des gardens, gelegen by der Sackgassen, tuisschen dem Lembgen und Berthrams huiß van Attenbach, mit alle sime zobehoer, so wie hie damit berechtiget geweest, mit alle, gar nit davan uißgescheiden, und hait sich sin erven darvan unterfft und gedachten eluide daran in und mitgeerfft. Deis vestlich uißgegangen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist.

Item, hait Johann zom Wolff uff huite, dato, gelevet Gillis zor Bach, lantscheffe des ambtz Blanckenberg, vertzich bescheiden enckell Goltgulden, luide eins verdrachs tuisschen in uffgericht.

Item, hait Gillis zor Bach vur sich, sin huisfrauwe, ire erven, vertzegen uff dat huiß zom Lichtenberch, gelegen in der Holtzgassen, mit sine zobehore und uff die ankompst in scheffenboch geschreven, also das er noch sin erven nun noch nimmem[e]he daran fordern sullen, allet inhalt eins verdrachs so tuisschen ime und Johan zom Wolff hiebevur uffgericht, und hait gelofft und hanttestonge gedaen, dem schulten alsulchen verdrach, das der statschrifer geschreven, Johan zom Wolff inwendich binnen XIII dage zo leveren ungeverlich,

Bl. 44^r

deme na zu geleben und Johann zom Wolff alles schaidens zo entheven.

Derglichen hait Johann zom Wolff auch gelofft, Gillis alles schaidens zo entheven und nimmer zo fordern an demjenigen, deis eme zogesprochen und erkant ist worden, alles vermoge und inhalt des uffgerichten verdrachs so tuisschen in uffgericht, as hie zo Siberch recht ist.

Item, hait Johann zom Wolff mit goedem vurradit und riffem verstande deis hie mogich und mechtich geweest ist, dieselvige gueder wes eme zu gescheiden, upgedragen und bewilliget, das sin elige huisfrauwe Kathrina na sinem absterben die gebrouchen sall, ir levenlanck und langer nit, sonder einich insagen siner kinder aider erven. Und wan sy vam leven zum doide khomen ist, alßdan sullen die allinge gueder fallen, erven und sterben, an sinen son den jongen Ailff und an sin dochter Guetgen, sonder einich insagen off wederrede siner ander kinder.

A II/13 1543

Bl. 45^v

Dadenberg, schulten, und Johann Staill und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC und XLIII, uff sondach reminiscere.

Item, Henrich, Faes son zor Blomen, und Greitgen, Johann Roiden nagelaissen dochter, sin elige huisfrauwe, haben mit irem gueden wissen und willen, deis sy auch mogich und mechtich geweest sin, verkaufft und uffgedragen, ~~Berthram zom Schaiffstall, Atterbach~~, erem rechten lifflichen broder und swager, Berthram zom Schaiffstall, ir huiß, gelegen am Marte, tuisschen dem Cleinen Lepart und dem Groissen Widennist, so wie in datselvige an und zuerstorven ist, mit lost und unlost, gar nit davan uißgescheiden, dartzo einen garden, genant der Breide Garde, gelegen vur der Grimmelsportzen, tuisschen der froemissenhern erff und Gotschalck im Dallhoff. Und haben sich und ire erven darvan unterfft, vestlichen, und gedachten Berthram, eren broder und swager, daran in und mit geerfft erfflichen.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist.

Item, widars haben dieselvigen eluide, Henrich und Greitgen, verkaufft und upgedragen, deis sy auch mogich und mechtich geweest sin, erem rechten lifflichen broder und swaiger, Johan zom Foes und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, eren erven, dat huiß, genant zom Cleinen Widennist, gelegen am Marte tuisschen dem Levenstein und Groissen Widennist, mit lost und unlost und mit alle sime zobehore, dartzo einen garden, gelegen vur der Grimeltzportzen, tuisschen Kirstgen zor Clocken und dem tolner und haben hiemit sich und ire erven darvan unterfft und gedachten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft erfflichen.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1543

Bl. 45^r

Dadenberg, schulten, und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC XLIII, uff dingstach post oculi.

Item, Greitgen, Johann Steinheuwers dochter van Dattenfelt, geschaffen van dem selvigen Johann und Mettellen, siner eliger huisfrauwen, hait verkaufft und upgedragen deis idt mogich und mechtigh geweist ist, alsulchen erff, gelegen im Roßbornnen under deme Jalgenbergh, tuisschen der Jonfferen erff am Dreisch, mit lost und unlost, gar nit davan uißgescheiden, Wingant Hoffsmith as hie zo einer hant gesessen und wie deis metges Greitges vader und moder eme auch dasselvige guet hiebevur verkaufft haitten, dair er biß anher nit mitgeerfft geweist.

Und hait hiemit sich und sin erven nu vorthan darvan unterfft und gedachten Wingant daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist.

Item, Wingant Hoffsmith hait datselvige erff und guet vorthan verkaufft und upgedragen, der erber, doegenthafftiger und fromer Kathrinen van Nesselroide, widtwe van Bilant, iren erven, und hait sich und sin erven darvan unterfft und des hoffmeisters Hoestedens son, in behoff gemelter Jonfferen daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlichkeit, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1543

Bl. 46^v

Dadenberg, schulten, und Johann Staill, Dederich Loer, burgemeister, anno XVC und XLIII, uff donnerstach post oculi.

Item, alsuilchen schrin as Coentgen Uff deme Hohen Steinwe[g] seliger vurledenner zit Stingen zom Sternen zugeschickt hait zu verwaren mit Johann Henssellers son, hait unsse erwidiger lieber Her uff Berthrams anlaige zo Ontzenort und uff Thonis, gedachten Coentgens nagelaissen eligen mans verantwerunge, uns bevelh gedaen, uff huite, dato, das schrin durch einen sloßmecher zo uffennen und uffschrieven zu laissen was dairyn befonden wirdt.

Und dweill sich die parthien derhalven nit haben können verglichen und Steinnenbach sich beswert, alsuilchen schrin hinder sich zu halten, hait unsse erwidiger lieber Here dasselvige nach sich genomen, zu verwaren, bissolange das recht darover erkent, weme dasjenige zusteit, das dairin ist, es waer dan sache, das die parthien eindrechtigh dasselvige schrin wederomb an unsserem erwidigen lieben Hern erforderen wurden, mit irer beider guedem wissen und willen, alßdan ist unsse erwidiger lieber Her gemeint, innen das schrin folgen zu laissen.

Und ist dairin fonden worden, dasjenige wie nach folgt,

item, zom ersten einen gulden gurdell mit zwein ortbenden,

item, noch ein clein gekuppelt gurdelgen,

item, noch einen siberschen gurdell sonder rinck,

item, ein clein silberen rosenkrentzgen,

item, noch ein lanck karallenpaternoster mit katzedonien,

item, noch ein karallenpaternoster mit silberen zeichen und mit eim perlenkneiff und buidell,

item, noch einen groißen gulden gurdell,

item, noch ein groiß silberen paternoster mit eim gulden knouff,

item, noch ein silberen shectgen,

item, noch III silberen schaellen,

item, noch IIII silberen becher und VI silberen leffell,

item, IV pairmentzbreiff, der haben III siegell an und der ander kein siegell,

item, zwein roide kammellotten maugen,

item, noch ein flucken kullier und ein siden

Bl. 46^r

kullier settin, mit gulden krempen,

item, noch ein clein stuckelgen lyngendouchs,

item, noch III gulden ringe,

item, ein clein ortgen van einer silberen scheiden,

item, noch ein clein ortgen van einem gulden gurdell,

item, ein spangell von einem silberen gurdell,

item, zwey clein silberen knoeffger,

item, ein faden voll perlen,

item, veir overgulte roeißger van einem gurdell,

item, neun Gulden est mit den lehenen,

item, ein web mit ein Gulden orde und ein gulden rinck, in zwey stucken gebraechen,

item, noch einen ronden gulden rink,

item, noch einen perlenknoiff, in ein paternoster,

item, noch ein clein gulden ~~ringelgen~~ rinckelgen zom gurdell,
item, noch ein gulden boertgen van eim krage.

Item, Johann Steinnenbach hait pende upgeboden, Meus Weberknecht, nemlich ein bethzeigh vur XVII Mark ungeverlich. Suilchs ist eme kunth gedaen, und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1543

Bl. 47^v

Dederich zom Horn und Rutger van Glehen, kurmeister, anno XVC XLIII, uff godestach nach dem Hilligen Paistach.

Item, Johann zom Wolff hait beleiden lassen und sich beclait, wie das Engell uff der Portzen hinder sime neuen huiß by der Grimmeltzportzen, dair er sin holtz in hait ligen, eme sinen zunge geweltlichen buissen sinen wist und willen uffgebroechen.

Haben wir befonden, dat an dem zonge IX groisser plancken uißgewest syn und wederomb ingesatzet und ungevitzt gewest. Suilchs haben wir gesehen und uns gewonliche recht darvon genomen, bis uff weder bescheit, wie hie zo Siberch recht ist.

Dadenberg, schulten, und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC und XLIII, uff dingstach post quasimodogeniti.

Item, [Greta,] Rorichs frauwe zom Beren hait pende upgeboden, Peter zor Douwen, nemlich ein twell und ein schinckenschottell vur III Overlensche Gulden ungeverlich. Suilchs ist eme kont gedaen, und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, as hie zo Siberch recht ist.

Item, dieselve frauwe hait auch pende upgeboden, Marx, Lodwich Mudders eidomb, nemlich ein zinnen schottell vur VIII ½ Gulden und III Albus ungeverlich. Sulchs ist eme auch kont gedaen, und der schulten hait erleuffnis geben, na XIII dagen die pende ombzoslaen, as recht ist.

A II/13 1543

Bl. 47^r

Dadenberg, schulten, und Johan Staill, Dederich Loer, burgemeister, in biwesen Dederichs zom Horn, kurmeister, und Thonis zom Hirtz, anno XVC und XLIII, uff godestach na quasimodogeniti.

Item, Engell van Oessendorp uff der Grimmeltzportzen, hait van wegen Jonffer Fyen zom Rembell zo Bon, sinem herschafft beleiden lassen, den zunge hinder Johans huiß zo[m] Wolff, gelegen by der Grimmeltzportzen und die soe, soe tusschen Johans huiß zom Wolff und gedachten Jonffer Fyen erff [liegt], das Engell von ir gewonnen, gelegen ist und ve[r]meint, das recht sull vermogen, das der zunge hinder dem huiß nit sin sull, auch das die soe nit zo sommer geoffnet sulle werden, das er van wegen siner herschafft der Jonffern so wall gebroichen moige as der Wolff, und begert deis ein bescheit, as hie zo Siberch recht ist.

Item, widers hant Engell van Oessendorp kunt und kuntschafft gefort, nemlich Johan Slosmecher in der Holtzgassen, Freuges Johann und Herman Murer.

Die haben eindrehtenclichen gekont und gesprochen, wie das sy gesehen haben verledenner zit, das das blech und dat erff vur an der strassen, dair Johan zom Wolff den staill uff gebouwet, beneben dem huiß vorenant, offen gewest ist, das mallich daruiß und in haben mogen wandern. Auch sy der zonge hinder dem stall zo der zit da er gewesen, wie wydt, breidt aider lanck sy in auch nit bewoust, aver Nesa Zorns und Johann vorenant haben sich omb des zongs willen alle zit gezweyget. Sulchs sy in kondich. Und so man deis also nit glauben geben wulle, sint sy gemeint, forder dairby zo doen, wes recht ist.

A II/13 1543

Bl. 48^v

Item, Lenart Schomecher hait pende upgeboden, Hein Schomecher, nemlich ein zinnen schottell vur XV Mark berechens geltz. Suilchs ist Hein kont gedaen, und der schultis hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, as hie zo Siberch recht ist.

Dadenberg, schulten, Dederich Loer, burgemeister, und Thonis zom Hirtz, anno ie XVC und XLIII, uff godestach na quasimodogeniti.

Item, Wilhelm Ferver hait verorkunt, dat Eva zom Winter zo eme gesprochen haff, du sullest wall eim ein nupgen scheissen, wie du wall mehe gedaen haist.

Daruff Wilhelm gesprochen, wie meinstu dat, daromb du mir zu kortz gedaen haist in miner rechentschafft.

Dederich Loer und Johann Staill, burgemeister, anno ie XVC und XLIII, uff den Ilten aprilis.

Item, ist ein doide lichnam ein mansperschoen fonden worden, uff huite, dato, in der Segen by des praesentzmeisters hauwe, gegen dem in den Widen. Hait unsse erwidiger lieber Her der abt, bevelh gedaen, den zo besichtigen wie recht und van alders gewonlich. Haben wir an eme kein wonde fonden, dan er ist verdrucken geweist, as wir bericht werden, hiebevur ungeferlich III wechen van einer flotzen gevallen, so das wir in nit gekant. Und hait by sich gehait, einen gurdell mit eim alden brackenfelders degen. Sonst ist er zo der erden bestait und begraven worden, mit aller waitd und wie er gefonden ist worden, mit cleider und anders, gar nit davan uißgescheiden.

Bl. 48^r

Item, widers sint wir van bevelh des schultissen Dadenberghs darover und an geweist, das alsuilchen holtz, das der Wolffhagenner nagelaissen hait Under der Hallen, uiß des offermans huiß gedragen worden dar beneben in ein ander huiß, und ist geweist, das wir gefonden haben zom irsten, IIIC und V langer doegen, item, XXXIX breider reiff in VIC stucker, dogen klein und groß, item, XXV schouff widen und VI burden gesneden reiff.

A II/13 1543

Dadenberg, schulten, und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC und XLIII, uff godestach nach dem sondach quasimodogeniti.

Item, hait Entgen, Wilhelm Fervers und Belen, siner eliger huisfrau seliger nagelaissen elige dochter, vertzegen uff alle gereide gueder hie zu Siberch, die eme van vater und moder an und zuerstorven syn, und dat zu notz und in behoff Wilhelm sins broders, uißgenommen zwey cleinoidt, nemlich einen silberen becher mit eim deckell, einen gurdell und ein pasetten focke, die siner moder geweist, sall gedachter Wilhelm Entgen, siner suster, van stont an leveren.

Dartzo, so balde Entgen mit rait der frunde zor er[d]en bestait wirdt, hait gemelter Wilhelm auch gelofft, eme zo geben und woll zu vernogen, ein federenbeth mit lachen, pollen, kussen und schartzen, we dat staen sall und einer fromer burgersdochter zusteit.

Deis sall gedachter Wilhelm alle scholt bezallen, sonder einich entgeltnis Entgens, siner suster, uißgenommen wes de hoff zu Menden beswert ist, sall

Bl. 49^v

Entgen selfst liden und dragen und wes an das huiß vur und na, dair Wilhelm itzt innen waent, verbouwet ist worden, sall eme zostaden khomen, die scholt vorenant zu bezallen. Und Entgen sall daran kein forderung haben, sonder emantz insagen off wederrede, und haben die beide, Wilhelm und Entgen, suster und broder, dit, wie vorenant, gelofft, des si mogich und mechtich geweist sin[d], strack, vry, unwederroifflichen zu halten und zo vollenzein.

Deis also uißgegangen, mit halm und monde und daruff verzege, as hie zo Siberch recht ist.

Johann Staill und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC und XLIII, uff donnerstach post cantate.

Item, Herman Molner hait sich beclaigt und beleidt mit Josman Dochscherer, Herman zom Kettenputz, Lenart Schomecher und Johann Hitz. Die haben eindrechtenlichen gekont und gesprochen, wie das sy uff neistvergangen sondach, as die miß uißgeweist, in der Mollengassen gehort und gesehen haben, das Thonis Limburgh zu Herman Molner gesprochen hab, waromb kumpstu aventz vur min huiß und versprichs mich, und wa haist du mich vam jalgen gelost. Und damit das wort uißgeweist sy.

Von stont an haff gedachter Thonis van leder gezogen und uff Herman Molner geslagen und na eme gehauwen, also das dis vorenante konden vermeinen, hetten sy nit dairtuisschen gevallen, es wer zo besorgen geweist, Herman Molner wer zo schanden gewont worden, dweill er gein we[h]re by sich gehait hab.

Und alßbalde das geschein sy, hait Josman Dochscherer gesprochen, Thonis das nit recht, dattu in uff dem kirchenwech also avferdichtzt.

Daruff Thonis geantwort, dit hab ich nuchterens montz gedaen, ich will eme noch anders khomen und das besser frechen, und sulle das geschein in der Kirchen off hinder dem hohen altair, so will ich deis nit liden und eme noch anders khomen.

Sulchs haben sy gesehen und gehort und willen by den worten bliven, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1543

Bl. 49^r

Johann Staill und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC und XLIII, uff donnerstach post misericordia domini.

So Reinhart zom Griff uff heute, dato, uns an Thonis zom Hirtz geschickt und begert, das gedachter Thonis eme die breuwegezaue will folgen laissen, die Thomas van Loevennich Tringen Hermans, Peter van Gimnicks sons suster, gegeben hait, lude einer hantschrift, die mir Thonis angezeigt, lude van wort zo wort, as nafolgt.

Item, bekennen ich, Thomas van Loevennich, wonhafflich zu Wichterich, Hermans seligen van Gimnicks swegerher, Peter, rentmeister son, seliger, dat ich Hermans suster Tringen die breugegezaue mir anerstorven was, zo Siberch gegeben han, lude miner vurschrift, sonder argelist.

Orkunde miner eigenner hantschrifft. Geschreven, heud, uff sant Anthoniusdach, anno XLIII.
Heruff gedachter Thonis zom Hirtz geantwort, Peters son van Ginnich, Herman seliger hab eme die breuwegezaug gegeben. Darentgegen hab er Herman wederomb sovill gegeben, as de breugezauwe wall werdt sy.

A II/13 1543

Bl. 50^v

Johann Staill und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC und XLIII, uff fritach nach Unssers Hern Hemelfartztagh.

Item, Tringen, Her Johannes Venters dochter, hait upgedragen und vertzegen, uff alsuilche vunff Marck jairliche rentte, die ir vader gehait hait an den huisseren und erffschafft, gelegen in der Schrupeltzgassen, beneben der Scheren, die der Moesseller in gebrouch gehait und dat zo henden und in behoff Dederichs zom Horn und Even, siner eliger huisfrauwen, iren erven, und hait sich der V Mark jairrentten enterfft und gedachte eluide daran und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist.

Dadenberg, schulten, und Dederich Loer, burgemeister, anno XVC und XLIII, uff maendach post exaudi. Item, alsuilche scholt, as Wilhelm Ferver, nemlich LXXVII ½ Gulden schuldich ist, Johan, blaeferver zo Collen, uff der Bach, lude einer hantschrifft, sall gedachter Wilhelm bezallen wie nafolgt, also das er eme leveren sall inwendich acht dagen ein gesetzt weydtz [*Weizen*] und dan volgens alle und icklichs jairs zo Paisschen XV Gulden, bis dis allinge zom woll bezahlt ist. Und gedachter Wilhelm hait gelofft und hanttestonge gedaen, das also zo vollenzein und sich mit verwiltkurt. Off er darin sumich wurde, das ein pacht den anderen erfolgt und nit zo genanter zit gegeben wurde, will er pende geven vur die gantze zom, und die sullen ombgeslagen werden as wen sy mit recht ereussert.

[*Nachtrag*]

Ist zu danck bezahlt, anno XLVII, vermitz die burgemeister.

A II/13 1543

Bl. 50^r

Johann Staill und Rutger van Gleen, burgemeister, anno XVC und XLIII, uff sondach, den IIIten dach juny. Item, Gutte, This Wollenslegers huisfrauwe, hait sich beclaigt und beleidt, mit Tryn, Hermans frauwe uff der Dakulen, vort Petergen, Johan Roprichs stiffsone, Johan der Metzmechersche son und Johan Guddert, Judgers jonge.

Die haben eindrechtenclichen gekont und gesprochen, we sy gesteren gehort und gesehen haben, das Thill uff dem Winterbergh tuisschen den Alden Kulen und dem Genßgen gedachten This Wollenslegers frauwe ein paffenhoer gescholden und sy mit eim groissen kluppell geslagen omb ir lieff her und uff den rechten armen. Der ist sere blae gewesen.

Sulchs haben sy gehort und wollen forder dairby thun, wes hie zo Sibergh recht ist.

A II/13 1543

Bl. 51^v

Min erwardiger lieber Here abt, vort Dadenberg, schulten, Wilhelm Ley, Schall van Belle zo Morenhoven, Gevertzhaen und Breidenbach, anno XVC und XLIII, uff den Vten dach juny.

Item, tuisschen den parthien van Wele und Peter zo Windeck ist affgevertigt, nachdem de amptluide zo Hoemberg das gericht diessen dach affgeschreven mit inlienger claischrifft, begeren der sachen vuzokomen, zo verhor, vur minen erwardigen lieben Hern, sullen die van Wele dißmaill die unkosten bezallen, dweill das gedinge der sachen halven angestalt.

Alßdan ist min erwardiger Her gemeint, ein anderen dach antzosetzen, die sachen zo verhoren.

Und so sy sich dan noch nit verglichen können, soll uff des clegers begeren ein noitgericht angestalt werden, uff cost[en] van verglich wie sich geburt, uff das nemantz rechtz verhalten werde. Und so sich die van Wele der unkosten beswerden und des dachs neit en begerten, alßdan sall inen wall irem jegendeill Petern zo recht verholffen werden, vermoge und inhalt des compremiß, damit sich nemantz mit reden hab zo beclaigen.

Bl. 51^r

So Peter Wiler, Peter zo Nideck und Thonis Bestgen vurbescheiden zu verhoere der overfarunge halven vur zom Horn, as Geirhart Peltzer gefencklich angenommen, den sy haben willen verdedingen mit unnutzen worden und sonst anders, daromb min erwardiger lieber Her hait wullen, dat recht mit in nemen.

Haben sy alle dry gebeden omb gnaide und nit omb recht und willen darvor bitten und gelden, wilch zit sy van alders gewonlich bescheiden werden.

A II/13 1543

Bl. 52^v

Dadenberg, schulten, und Breidenbach, anno XVC und XLIII, uff den Viten dach des maentz juny.

Item, Freuge, des webers nagelaissen huisfrauwe zo Lomer, vort Thenis von Sottenbach und sin elige huisfrauwe Fya und Johann von Lomer und sin elige huisfrauwe Geirtgen, moder, eidomb und doiter, haben allesamen eindrechtenlichen verkaufft und uffgedragen, Berthram Oem Johans und siner eliger huisfrauwen Stynnen, iren erven, alsuilchen gerechticheit, die sy haven am huiß zor Ecken, gelegen in der Holtzgassen, mit sime zobehore und mit alle demjenigen, deis in von Greitgen zor Ecken an und zoerstorven ist, dair sy mit berechticheit und beerfft syn und widers nit. Und haben sich und ir erven davon unterfft und gedachte eluide daran und mitgeerfft und daruff vertzegen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1543

Bl. 52^r

Dadenberg, schultis vort Wilhelm Ley, Scheiffart, Breidenbach, Schall van Belle zu Morenhoven, Schall van Belle zo Swadorp und Gevertzhaen, anno XVC und XLIII, uff den Viten dach des manedtz juny.

Item, hait Dederich zom Horn besichtigen und beleiden laissen das heimliche gemach, das Elßgen, Mey, fervers nagelaissen huisfrauwe, na doide irs vurmans entgein gedachten Dederichs huiß gebauwet und deis ein bescheit begert.

Daruff der scheffen erkant, Jorgen zor Blomen, itzt gedachten Elßgens elige man, sulle van wegen siner unmondiger stiffkinder das loch am heimlichen gemach, [daß] in die straisse geit, zumachen, bis die kinder zo iren mondigen dagen khomen. Wes alßdan die mit recht erhalten mogen, sall in gedien. Ouch ist gedachten Jorgen zogelaissen, das er macht haben sull, uff das syn ein loch zu der preveien zo machen uff die erde aider in die erde, wie eme gevellich.

Item, alsuilchen vunff Overlensche Gulden, als Dederich zom Horn an Jorgen zor Blomen erfordert van wegen der Hern zu unsser lieben Frauenbroder binnen Collen, hait der scheffen Jorgen zor Blomen bevelh gedaen, Dederich zom Horn uyßzorienten, sy willen Jorgen schadens entheven. Und Dederich zom Horn hait hanttestonge gedaen derhalven, belangen die V Gulden den scheffen auch allens schaidens zo entheven. Auch hait der scheffen Jorgen bevolhen, das er sovill in behalten sall an der zommen, die er den Hern noch geben sall.

A II/13 1543

Bl. 53^v

Dadenberg, schultis und Wilhelm Ley, anno XVC und XLIII, uff vorgeanten dach.

Item, Rorichs frauwe zom Beren hait alsuilchen gueder besichtigen laissen, wes im huiß geweist ist, beneben der Douwen, dair sy ein kommer uff gedaen.

Ist affgeverticht, so emans vurqweme der bewisen kont, dat etwas im huiß wer, das eme zostoende, uißgenommen den sachewelder, suilchs sall gedachter frauwe den selbigen das folgen laissen und das ander dan vort im khommer behalten bis zo uißdracht der sachen.

Scheiffart, Breidenbach und Gevertzhaen, anno XVC und XLIII, uff den Viten dach juny.

Item, Greta Fischbachs hait upgedragen und verkaufft des sy mogich und mechtigh geweist ist, Jorgen zur Blomen und siner vureliger huisfrauwen Annan, einen bongarden, genant Fischbachs erve, gelegen vur der Holtzportzen, overheufft This Mant, an der ander siten gelegen an der vicarien erven zo sant Gereon, mit alle, nit davan uißgescheiden, und hait sich und ire erven davan unterfft und gedachten eluide daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist.

.

A II/13 1543

Bl. 53^r

Item, Rutger Artz und Jutta, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und verkaufft, Jorgen zor Blomen und siner eliger huisfrauwen Elsgen, iren erven, die helffte des gardens, gelegen in der Schrupeltzgassen, tuisschen dem Lembgen und Berthrams stall an Ontzenort, so wie er den in gebrouch gehait, gar nit davan uißgescheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft und gedachte eluide daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist.

Dadenberg, schulten, Scheiffart, Schall van Belle zu Morenhoven und Schall van Bell zo Swadorp, Gevertzhaen und Breidenbach, anno XVC und XLIII, uff den VIIten dach juny.

Item, Dederich zom Horn, Herman Flach und jongh Johann Knuitgen, haben besichtigen und beleiden laissen, die want hinder dem Kreuwell, beneben Johan Geirlachs erff.

Haben wir befonden, das die want uißgewichen. Darneben ist ein loch durch die mure gebrochen geweest ~~dair~~ ~~ist ein ander in verfast~~, und die vorgenanten parthien beclaigen sich ouch einer aenbouwiger kallen und der dill [die] uff die want genegelt.

A II/13 1543

Bl. 54^v

Scheiffart und Gevertzhaen, anno XVC und XLIII, uff den VIIten dach des maentz juny.

Item, Geirtgen, des Romers nagelaissen huisfrauwe, widtwe, hait in der zit, as sy des mogich und mechtich geweest ist, upgedragen und gegeben, irem neven, Her Berthram von Windeck, ir huiß, hoff und garden, vuran bis hindenauß gelegen, in der Mollengassen, tuisschen ~~des breuggers und Otto Glaßmechers~~ ~~erff~~ Wilhelm Winterscheit und Rutgers erff, mit alle siner gerechticheit, mit lost und unlost, so wie sy das itzt noch in gebrouch gehait und das zo einer erffmissen und zo behoeft der armen, in suilcher maissen das gedachter Her Berthram die miß bedenken sall sin levenlanck, und deis huiß und erffs gebrouchen ouch sin levenlanck, sonder emantz insagen off wederreden. Und were sache, das die missen vergencklich wurden, alsdan sullen die hoßpitalsmeisteren zu der zit alsuilchen hoff, huiß und erffschafft, na Her Berthrams doide und eher nit, nach sich nemen, und dat mit raidt unssers erwirdigen lieben Hern und sambt burgemeister und raidt ordinieren, allet zu behoeft der armen und zo der eren Gottes, so wie sy das bedunckt am besten und beqwemlichsten vollenbracht zo werden. Wer auch sache, das die missen erfflich bliven sulten, alßdan sall der frauwen parthien gegont werden, na Her Berthrams doide, den deinnst zo doen, sofern sy dartzo beqweme syn und deis begeren wurden.

Und hait sich, ir erven, in vorgenanten maissen derhalven unterfft und gedachten Her Berthram, sin nakomen, sambt die hospitalsmeisteren, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und rechter herlicheit, vestlich und erfflich, as hie zo Siberch recht ist, allet beheltnis gedachter frauwen irer lifftzoucht mit daran zo gebrochen, ir levenlanck und langer nit.

A II/13 1543

Bl. 54^r

Dadenberg, schultis und Rutger van Gleen, burgemeister, anno XVC und XLIII, uff den VIIIten juny.

Item, Guddert Bibenbrinck und Entgen, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und verkaufft, Berthram Oem Johans und siner eliger huisfrauwen Stynen, iren erven, das vunffte deill des halven huiß dair Greitgen Lotzenraidt in gewonet hait, mit lost und unlost und mit alle siner gerechticheit, gar nit darvan uißgescheiden, wie in das an und zoerstorven ist und haben sich, ire erven, darvan unterfft und gedachte eluide daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen, so vill sy deis mechtich gewest, mit hant, hant[!] und monde, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1543

Bl. 55^v

Johann Staill und Rutger van Gleen, anno XVC und XLIII, uff den zeinden dach juny.

Item, hait Hein Schomecher kont und kontschafft gefort wie nafolgt, mit namen Joestgen Peler. Hait gesprochen, eme sy kundich, dat Hein Schomecher Merge, Peter Kanffenheuwers huisfrauwe, einen Jochanisdaller gegeben haff.

Item, Johann Peler hait gesprochen, eme sy kundich, das der Jochanisdaller na erer beider rechentschafft, Merge Kanffenheuwer gelevet sy worden, dan hie sy daby gewest, dat ~~Peter kanffenheuwer sin broder~~ Merge vorgenant und Hein Schomecher miteinander gerechent haben, doe sy Hein ~~seine~~ Merge ~~broder~~ schuldich bleven, nemlich VII ½ Kolnische Gulden, und dis vorgenante konden haben suilchs by irem eide gesprochen daby zu bliven und forder daby zo doen, wes recht ist.

Dederich zom Horn und Thill zom Hirtz, kurmeister, anno XVC und XLIII, den XIIten dach juny.

Item, Otto Glaßmecher hait beleit und besichtigen laissen den neuwen bouwe die Romerschen hait machen laissen und beclait sich, das die zweyn oversetzen, bussen sinen wist und willen over das syn gemacht und gebouwet, dairdurch die dachtrop eme schaiden doet, und beclait er sich der dur, die [die] Romersche in die want gemacht, dair nehe gein geweest ist.

Heruff affgeverticht, Ott sulle am scheffen ein bescheit begeren, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1543

Bl. 55^r

Dederich Loer, instat Dederichs zom Horn, kurmeister, vort Thill zom Hirtz, anno XVC und XLIII, uff sant Vitzdach.

Item, Peter Knuitgen hait beleit und besichtigen laissen alsuilchen schaiden as eme geschein ist in der gersten over der Segen, in dem erff, das hie dem Holtzenheuger hiebevot affgegolten und beclaigt sich, der jongh Kreger hab eme mit gewalt, one einich erkenntnis des rechten und sonder erleuffnis der obricheit, den schaiden gedaen. So haven wir gesehen und befonden, das die gerste uff zwey ende nedergetret[en] mit eim

perde. Auch ist der gersten ein deill affgemehet aider affgesneden geweest. Und beneben dem stuck gersten ist auch gegrast worden. Wer das nun gedaen hait, ist uns nit bewust. Aver Peter spricht, der jonge Kreger sy des bekant, das er den schaiden gedaen haff und will das mehe doen undancks siner. Und wir haven den schaiden gepuirt wie billich, unssers bedunckens uff ½ malter gerste und 1 Mark vam gras.

A II/13 1543

Bl. 56^v

Johann Staill und Rutger van Gleen, bürgemeister, anno XVC und XLIII, uff sant Peter und Pauwelstagh. Item, Dreiß nagelaissen huisfrauwe im Neuwenhoff hait beleidt mit Hermans huisfrauwen uff der Dakulen. Die hait uffentlichen gesacht, wie das Severins frauwe Geirtgen in der Welregassen, in Hermans huiß, gesteren gesprochen haff, Dreiß im Neuwenhoff seliger der haff der Jonfferen am Dreisch ir lyngendoch gestollen, deis gedachte Dreiß frauwe heutiges dachs nach zu verkauffen haiff.

Item, Geirtgen, Severins frau, ist uff dem helligen foes khomen vur uns und hait gesprochen, alsuilchen vermeinten beleidt as Dreiß frauwe im Neugenhoff over sy geclaigt und gedaen sulle haben as hie vurgenant steit, deis ist sy gar nit gestendich und spricht, es sy erlogen und nit wair wie sy baclaigt worden, und sy wulle gerne zwae perschonon sehen und hoeren, die das wie recht bewisen und bybrennen sullen.

A II/13 1543

Bl. 56^r

Dadenberg und Gevertzhaen, anno XVC und XLIII, uff dingstach na Visitacionis Marie.

Item, Johann Somerhuissen hait pende upgeboden, nemlich III zinnen moeßschottellen, Peter, dem schoepper, as mit namen vur II Kolnische Gulden ungeverlich. Und der scholten hait erleuffnis geben, na XIII [dagen] die pende ombzoslaen, as hie zo Siberch recht ist.

[*Rolant von Schinckern,*] probst zo Hirtzenauwe, Dadenberg, schulten, und beide burgemeister, anno XVC und XLIII, uff fritach post Visitationis Marie.

Item, alsuilchen Gulden Thomas Peltzer dem amptman gelevet, den sin kint fonden hait und [den] der amptman vort hinder gericht gelacht, ist affgeverticht. So Peter Wiler Arnt Schomecher nit erlaissen, des guldens halven, den er eme versetzt hait, sall Peter anders nit vurkeren dan mit recht. Sulichs sall nemantz verhalten bliven. Nachdem der probst und amptman beide gekont und gesprochen, wie das Peter Wiler hiebevur denselbigen Gulden, der itzt hinder gericht gelacht, vur sinen Gulden entfangen haff vur dem Sternen, und sy darna over ein feirdell stont ungeverlich wiederkhomen vur gedachten probst und amptman und hait dem amptman den selbigen Gulden weder bracht und gesprochen, es sy nit syn Gulden, den hie Arnt versetzt. Also ist er hinder gericht gelacht bis zo uißdracht der sachen und ligt by den gerichtzboecheren.

A II/13 1543

Bl. 57^v

Item, Rutger van Glehen hait pende upgeboden Guddert dem sloßmecher, nemlich sin huiß dair er itzt in waent, ungeverlich vur XXII Kolnische Gulden und V Albus versessen pachtz, lude des gerichtzboch. Und der schulten hait erleuffnis geben, die pende ombzuslaen, zu gepurlicher zit, as hie zo Siberch recht ist.

Dadenberg, schulten, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC XLIII, uff den IIIten dach augustus. Item, Conraidt Schroder und Lodwichs Mudders nagelaissen huisfrauwe Tryngen haben eindrechtentlichen gekont und gesprochen, das jongh Volmar Loer im jair drissich, Lodwich Mudder und Tringen, siner eliger huisfrauwen, gütlichen vurgestreckt und geleint hab, seiszein Kauffmansgulden, uff einen garden, gelegen an der Mar vur der Mollenportzen.

Bl. 57^r Leerseite.

Bl. 58^v Leerseite.

A II/13 1543

Bl. 58^r

Dadenberg, schultis und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC XLIII, uff den IIIten dach augustus.

Item, Lomer Hanß, Lenart Schomacher und Henninck van Lintlaen, sindt vur uns khomen und erschenen eindrechtentlichen, gekont und gesprochen, wie das sy uff huite, dato, ein gütlich verdrach uffgericht, tuisschen Peter, Thonis Bestgens son eins und Guddert Sloßmecher andertheils, also und dermaissen, das gedachter Peter Guddert zugelaissen hait, uiß fruntschafft und nit van recht, des gancks uff den putz zu gebrouchen, hindert Guddertz zwein huisseren, gelegen vur der Holtzportzen, entgegen dem Hilgenhuissgen over, beneben Bleygrevers erff.

Und gedachter Guddert sall in der soe nit widers bouwen, dan uff den zweiten schlecht und uff den foersteine, den sy gesatzt haben.

Item, Johann zom Foes hait pende upgeboden, nemlich das huiß zom Isermart, dair Wilhelm Rosell itzt in wont, vermoge und inhalt siegell und breiff daruff sprechen, und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dach ombzoslaen, as hie zo Siberch recht ist.

Item, Guddert Sloßmecher hait pende upgeboden Johann Henssellen, nemlich dat huiß zom Cranen, as vur ein underpant der rentten, Peter Loer uff das huiß Meissenbach vergangner zit belacht, allet lude des gerichtzbochs.

Und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, as hie zo Siberch recht ist. Suilchs sall Henssellen kunt gedaen werden.

A II/13 1543

Bl. 59^v

Johann Staill und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLIII, uff saterdach nach sant Laurenciusdach.

Item, so Johann Henssellen einem, genant This van Bergem, sin wagen und pert bekhommt, vur X Jochanisdaller, die gemelter This Michell van Droistorp schuldich sin sulle. Daruff This geantwort, er wulle bewisen, das die zom nit so groß sin sulle, und Peter zo Windeck zo burgen gesetzt, hie tuisschen des Hilligen Cruitztach neistkompt, das beweiß by zo brengen und Johan Henssellen zo bezallen. So deis nit geschege, hait sich der burge Peter verwilkturt Henssellen zo verrichten, burge und heufftman zo syn und die scholt zo bezallen sonder einich langer vertzouch, one einich argelist und geverde.

Dadenberg und Gevertzhaen, anno XVC und XLIII, uff den VIten dach septembris.

Item, Peter Leugebach und Entgen, sin elige huisfrauwe, haben erer eint dem anderen upgedragen und gegeben, alle ir gueder, gereit und ungereit, so we sy die itzt haben, mit alle, nit davan uißgescheiden, die leste levendige hant, die zo wenden und zo keren, in wes hant die wilt und eme enekompt.

A II/13 1543

Bl. 59^r

Rutger van Glehen und Johan Staill, burgemeister, anno XVC und XLIII, uff sondach na unsrer lieber Frauwentagh gebort.

Item, so Engell an der Portzen gehorsam geweist und zu Thorn gegangen, der orsach halven, das er die Grimmeltzportz sonder bevelh der obricheit, binnen nacht und nevell geoffnet, ist er huite, dato, des gefencknis erlediget worden, der gestalt, die bruchten an minem erwidigen Hern affzodragen aider sich entgein minen erwidigen Hern mit recht zo verdedingen und den burgemeistern hantestonge gedaen, das zo vollenzein, wie sich geburt, so er daromb erfordert wirdt.

A II/13 1543

Dadenberg und Rutger, burgemeister, anno XVC XLIII, uff maendach, na Unsrer Lieverfrauwentach gebort.

Item, Peter van Eckenhausen, Strenssers nakomlinge und Elsa, sin elige huisfrauwe, haben erer eint dem anderen upgedragen, so wes sy mogich und mechtich geweist und gegeben alle ir gueder, gereit und ungereit, gar nit davan uißgescheiden, die leste levendige hant, die zo wenden und zo keren, in wes hant die wilt und eme am besten enekompt, in suilcher maissen, das der leste levendige der verstorvenen neisten bewantten geben sall einen rock eins und nit mehe.

A II/13 1543

Bl. 60^v

Johann Staill und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC XLIII, den Xten octobris.

Johann Ullich hait beleidt den neuwen bouwe den hie in der Holtzegassen by der Holtzportzen uffgericht, so haben wir gesehen, das die neuwe swell by dem putz gelegen uff derselver stat dair die alde swell gelegen hait, und hait mit der neuwer swell und dem bouwe den putz mehe gewichen, dan dair der alde bouwe gestanden hait.

Johann Staill und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC XLIII, uff donnerstach nach sant Severinsdach.

Item, Johann, des alden Herman Wolffs son, hait kunt und kotschafft gevort, nemlich Herman van Soust, schomecher. Der hait uffentlichen gesprochen, wie das hie vergangner zit by ein hillich geweist sy, der uffgericht sy worden tuisschen Wilhelm Winterscheit und Kathrinen, gedachten Johans suster.

Daruff sy bereedt worden, das Herman Wolff siner dochter Kathrinen zo einem hillichspennick geben sulle veirtzich Kauffmansgulden und ir ein halff brulofft doen. Dartzo sulle hie sy cleiden und reiden, wie einer

burgersdochter zosteit und spricht auch, hie haff der braut den treuwepenninck in die Holtzgassen bracht. Und ob nu die veirtzich Gulden bezalt aider qwidt gegeben sy worden, das sy eme unbewoußt.

A II/13 1543

Bl. 60^r

Johann Staill und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLIII, uff dingstach, na Allerhilligendach.

Item, Wilhelm Qwaide, der amptman zo Hoemberg, hait sich beclait und beleidt mit Ailff sime son, Johan, sime knecht und Peter, sin kelner zo Hoemberch. Die haben eindrechtenclichen gekont und gesprochen, wie das Reinhart zom Griff gesteren avent erem vater und Junckeren ein droeß gefloecht haff in sinen roden bart und gesprochen, wiltu mich schinden und gehigen, alß die hoemburgsche buren. Neben dem gesaigt, du magst woll din moder gehigen, die hoer.

Und willen, das so man deis nit glauben wulle, by iren eiden behalten, und forder dairby doen, wes recht.

Item, uff den selbigen dach hait Reinhart zom Griff omb sin belovunge begert, das beleidt der erenvest frome Juncker Wilhelm Qwaide zo Isengarde, amptman zo Hoemberg, in gedaen zu lesen und daruff geantwort, er sy des gar nit gestendich, der er emantz gesmeliget und gescholden sull haben, vermoge des beleidtz, wie vorgeant, hofft und getrauwet ouch, die kuntschafft gemelter Juncker Qwaide gehort, sult partiglich und van unwerde erkant werden, doch nit deweniger so es bewiest wurde wie recht mit unpartiglichen luiden, das er sulche scheltwort gedaen hett, das eme hertzlich leidet, so das geschein wer, moest durch unwissenheit und ane einich verstant zo khomen sin. Nachdem er van gedachtem Juncker Qwaiden nit anders weis zo sagen, dan van einem fromen Edelman, verhofft, damit sult er sich genogsam verantwort haben.

A II/13 1543

Bl. 61^v

Johann Staill und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC XLIII, uff dingstach nach sant Luciendach.

Item, Her Johan Broeiser, cappellaen, Geirhart, offerman und This Mant, haben eindrechtenclichen gekont und gesprochen, wie das Jasper Sedeller und Neitgen, sin elige hausfrauwe, erer ein dem anderen uffgedragen und gegeben haben, alle ire gereide gueder, die leste lebendige hant, die zu wenden und zo keren, in wes hant die wilt off ine enenkumpt, wie hie zo Siberch recht. Doch sall der leste levendige der verstorbnen neisten erven eins geben seis Albus.

Item, Ailbricht van Kallenbach hait pende upgeboden, Clinckbeigell, nemlich ungeverlich vur XXX Overlensche Gulden, ein doch in der Molhen. Und suilchs ist eme kont gedaen und erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, as hie zo Siberch recht ist.

Johan Staill und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC XLIII, uff dingstach na Druitzeinmiß.

Item, alsuilchen zom geltz als hinder den gerichtzschrifer gelacht ist worden, das omb Gottes willen gegeben solt werden, lude eins verdrachs so tuisschen Dederich Verkensneder eins und Elias Knuitgens partien, hiebevur uffgericht, hait Johan Knuitgen, Elias [stief]vatter, bekant, das er in behoff der armen suilchen zom geltz entfangen und grae doch den armen luiden darvor gegolden und gehantreichet, uißgenommen VI Kolnische Gulden, mynus VI Albus, hab er meister Wilhelm Bruchtnensneder, hospitailsmeister, overantwortten laissen und Johan Steinnenbach, den statschrifer, der zommen geltz loeß und qwydt gescholden, er noch nemantz van sinen wegen zo forderen, derhalven und eme gelofft, schaidens zo entheven.

A II/13 1544

Bl. 61^r

Johann Staill und Rutger van Glehen, bürgemeister, anno XVC und XLIII, uff den XXXten dach january.

Item, van bevelh Dadenbergs, des schultissen, ist Johann Heusnabels gereit guet uffgezeichnet worden und hait sich erfonden, wie nafolgt,

item, zom irsten, 1 federenbeth und 1 flockenbeth mit betsteden,

item, II polhen,

item, VI federenkussen, clein und groiß,

item, III alder schartzten,

item, IX kessell, clein und groiß,

item, 1 kufferen sey,

item, 1 clein kufferen becken,

item, 1 degell,

item, 1 kufferen luchter,

item, 1 kufferen duppen,

item, VI deckell, clein und groiß,

item, III braitpannen,

item, VII pannen,

item, V iseren leffell.

item, 1 roester,
 item, einen dryfoes,
 item, zwa fuirzangen,
 item, 1 kreuwel,
 item, II alder peltz,
 item, ein haltzdoch,
 item, 1 fleischgaffell,
 item, 1 mistgaffell,
 item, II scharffbreder,
 item, 1 erdenfleesch,
 item, II stollkussen,
 item, zwae brantrechter,
 item, einen fuirhaech mit einem langen haech,
 item, 1 putzseill mit einer ketten,
 item, einen schottellkorff mit etzlichen holtzen schottellen,
 item, ein engelsche sangwingen fock,
 item, III alder rock,
 liem, VIII stuck garns,
 item, noch V hullen und 1 rantz,
 item, V muetzschen,
 item, V dischtwellen, noch 1 clein twelgen,
 item, V hantwellen,
 item, noch II kleiner twelger,
 item, acht slaifflachen, goet und boeß,
 item, III kussenzege,
 item, III hembder, alt und neuwe,
 item, V schurtzelldocher,
 item, III kleiner seck,
 item, 1 kist mit eim sloeß,
 item, noch ein kistgen mit hanff, fläß und allerley stucker lynnendochs und plonderrye,
 item, einen sack,
 item, ein clein scheiffgen mit einer kleiner taffellen,
 item, noch ein spinratt,
 item, 1 sedell, 1 kochbanck und 1 stuck tresoor,
 item, ein kist mit schaewen und etzlichen gezauwen, dair er mit gewirckt,
 item, noch 1 alde dennenkist und ein schuirgekar,
 item, hievan ist geschätzt worden, 1 federnbeth mit eim pollen und ein blae schartz mit einer sangwinger
 fock, Steffen zor Ecken vur bekante scholt, nemlich X Overlensche Gulden. Deis sall Steffen dem kinde
 heruß geben IX Mark, hait Steffen dey Hern im Dall und dat schaiddegelt bezalt.

A II/13 1544

Bl. 62^v

Dadenberg und Gevertzhaen, anno XVC und XLIII, uff godestach na sant Blasiustagh.

Item, Berthram zom Schaiffstail, Faes son zor Blumen, hait zu einer hant deis hie mogich und mechtich
 geweist ist, angebuit und upgedragen, Johan Tolner, loer, und siner eliger huisfrauwen Guetgen, alsuilchen
 garden, gelegen vur der Grimmellßportz, genant der Breide Garde, tuisschen der froemissenhern erff und
 Gotschalck im Dailhoff, so wie hie den garden sinem broder Henrich affgegolten, inhalt deis gerichtzbouchs
 und hait sich und sin erven darvan unterfft und gedachte eluide, den Tolner und sin huisfrauwe, daran in und
 mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde, als hie zo Siberch recht ist.

Dadenberg, scholtis und Gevertzhaen, anno XVC und XLIII, uff donnerstach nach sant Blasiustach.

Kryn Boeschen und Greta, sin elige huisfrauwen, haben upgedragen und verkaufft, deis sy mogich und
 mechtigh geweist, Herman Flachen und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, umbtrint II morgen lantz, gelegen
 am Bruckbergh, dair das gericht uff steit, tuisschen der Jonfferen uff dem Schultissenhoff uff der over siten
 und unden langst II ort, der ein gehort minem erwidigen lieben Hern und dat ander dem pastoir van Menden,
 mit lost und unlost, gar nit davan uißgescheiden, und haben hiemit sich und ire erven darvon unterfft und
 gedachten eluide Herman und Greitgen daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde, as hie zo Sibergh recht ist.

A II/13 1544

Bl. 62^r

Dadenberg, schultis, Johann Staill und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff donnerstach nach sant Blasiusdach.

Item, so Hanß van Segen, peltzer, mit zwein soenen vur uns erschenen und vermeint Arnt Schomecher zu erven, vermoge des gerichtzboch im jair XLI geschein, mit dem huis und erffschafft, gelegen in der Holtzgassen, genant der Cleyn Kelterboem, so wie eme und sinen erven van Greitgen Lotzenraidt an und zoerstorven ist und wie gemelter Hans van Segen das Arnt Schomecher zo gelofft, wilche erffschafft Berthram Oem Johans richtiglich verboten, dat vunffte deill der gueder, so wie sie das Guddert Bibenbrinck und Entgen, siner eliger huisfrauwen, affgegorden, auch lude des gerichtzbochs, ist zo allen deillen affgevertigt. Der schulten beswert sich der jongen und vermeint, sy sullen nit monber syn und hait van gedachtem Arnt Hans van Segen burgen geheischt, das die kinder hernamails nit fordern sullen noch nemantz van iren wegen, alßdan sall die erffschafft zogelaissen werden, sovill sy mechtich syn, widers nit. Und Berthram hait auch verorkunt, das gemelter Hans van Segen hait sich horen laissen, er haff mit dem vunfften deill der gueder nit zu thun.

A II/13 1544

Bl. 63^v

Dadenberg, schulten, in biwesen Her Ar und Her Brochhussen, anno XVC XLIIII, uff donnerstach nach sant Blasiusdag.

Item, diesse vorenante Hern sambt dem schultissen, haben uff huite, dato, uff des schriters stoeven gesessen und gehort, das Arnt Schomecher weder Berthram Oem Johans gesagt einmaill off zwey, also Berthram, der salt dat legen als ein boeßwicht, bissolange, dat der schultis zo der finsteren uißgeroiffen, ir burger, wilt ir suilcher scheltwort nit vergessen, ich will derselbigen gedencken. Darna ist Berthram Oem Johans khomen uff die stoff und hait suilchs verorkunt.

.]

A II/13 1544

Bl. 63^r

Dadenberg, schultis, und Rutger, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff fritagh nach sant Blasiusdach.

Item, Hans Peltzer van Segen und Johann und Peter, sine elige soen, van eme und Greitgen Lotzenraidt geschaffen, haben eindrechtenlichen upgedragen und verkoufft, Arnt Schomecher und Entgen, siner eliger huisfrauwen, ir huis zom Cleinen Kelterboem, gelegen in der Holtzgassen, ir andeill, wie sy damit berechtigt sin und widers nit, mit alle sime zobehore, gar nit davan uißgescheiden, und wie ir dat an und zoerstorven ist. Und haben sich und ir erven davan unterfft und gedachte eluide daran in und mitgeerfft, as vorenant.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde vestlich, as hie zo Siberch recht, allet mit deissem vurbelaht, das Arnt Schomecher und de erffschafft burge steit, ob die kinder vorenant nit monbar, das sy noch nemantz van iren wegen an den guederen fordern sullen, auch wes Berthram mit recht daran erlangen, mach er sich an Arnt und den guederen erhollen wie recht und widers nit.

Item, hait Arnt Schomecher uff huite, dato, beleidt mit Hans Peltzer und sin zwene son vorenant, Johan und Peter. Die haben eindrechtenlichen gekont und gesprochen, we sy gesteren morgen zom Sternen, im huiß, gehort haben, das Berthram Oem Johans zo Arnt Schomecher gesprochen, du haist dinen namen verlaent und haist dich Doem genant, ein duppen botteren und ein hoen in din huiß genomen, das nit din geweist ist und haist dem hoen sinen halß affgesneden.

Doe haff Arnt Schomecher gesprochen, das luistu als ein boeßwicht.

Und wan man diesser kotschafft und iren simplen worthen nit glauben wulle geben, willen sy vorder darby doen als recht ist.

Bl. 64^v

Item, heruff hait Berthram Oem Johans vur kont und kotschafft gevort, nemlich Johan den Dommen. Der hait uffentlichen gesprochen und will auch das by sime eide behalten, wie das ein frauwe uiß dem Seilscheit hiebevort, doe hie krank gewest sy, eme ein duppen botteren mit ein hoen zogeschiedt, mit einem jongen. Doe sy Arnt Schoehmecher uff dem Mart by den jongen khomen und gesprochen, brengestu mir die botter und dat hoen. Haff der jonge geantwortet, ja und gemeint gehait, Arnt sy der Doem gewest und haff dem jongen dat hoen vam gurdell gesneden und loeß gemacht.

Naderhanth sy hie auch by denselven jongen khomen und gesprochen, wae haistu mir die botter mit dem hoen gelaissen. Doe haiff der jongh geantwort, dat hait ir doch entfangen. Hait er gesprochen, neyn, du haist dich damit versein. Alßbalde haff der jonge angefangen bitterlichen sere zo schreyen, und das haff doe ein wyff gehort, und die haff gesprochen, swich still, ich han gesehen, dat Arnt Schomecher die botter mit dem hoen entfangen hait und den jongen [Johann von Baldensiefen] dahin gewiest. Hait er die botter mit dem hoen van Arnt weder geholt und dem Dommen gelevort.

A II/13 1544

Dadenberg, schulten, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff fritach nach dem Eschtag.

Item, vam bevelh des rentmeisters zo Blanckenberg sint diesse nabeschreven komen hieher zo Siberch richtiglich verbott worden und haben uffentlichen by iren eiden gesprochen, nemlich Hein van Baldensiven, we das hie dem Dommen ein duppen botter und ein hoen mit sime jongen, Johan van Baldensiven hier zo Siberch geschickt, und gedachter jonge hait uffentlichen gekont und gesprochen, hie haff zo

Bl. 64^r

Siberch uff dem Mart an einer groisser banck gestanden mit der botter und dem hoen. Doe sy Arnt Schomecher zo eme komen und gesprochen, ist dat die botter und dat hoen, dat ich han sall. Hab hie geantwort, jae, syt ir nit der Doem. Hab Arnt gesprochen, jae. Doe hab Arnt sin metz uißgezogen und eme dat hoen van sime gurdell gesneden und die botter mit dem hoen heim gedragen. Darna sy auch der Doem zo eme khomen und gesprochen, wa leistu mir die botter und dat hoen. Doe haff hie geantwort, das han ich euch doch geleveret. Mit dem haff hie angefangen bitterlichen sere zo schryen und gesprochen, ich han gemeint, ir hant die war entfangen, byssolange ein frauwe khomen, und die hab zo eme gesacht, Arnt Schomecher hab die botter mit dem hoen vam jongen genomen. Und doe sy ~~der jonge~~ hie wederomb zo Arnt gegangen und hab suilchs wederomb geholt und dem Dommen geleveret. Der jonge spricht auch widers, Arnt Schomecher haff eme uff neist vergangen maendach 1 pae hoessen gelofft zo geben, das he nit sagen en sull, das hie sich der Doem genant haff, und so hie das sagen wurde, wult Arnt sich laissen an in sleissen.

Item, beide gerichtzboden sint gemaent worden by iren eiden, ob sy auch Hantz Peltzer van Segen mit sinen jongen bescheiden haben, kotschafft der wairheit zo dragen, entgegen Berthram Oem Johans.

Haben sy beide gesprochen, neyn, sy haeffen nit Hantz, noch sine jongen dermaissen bescheiden, wilchs Berthram verorkunt und hofft, die kotschafft sult parthilich geacht werden.

A II/13 1544

Bl. 65^v

Dadenberg, schultis und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff fritagh nach sant Blasiusstagh.

Item, Meus Peltzer und sin elige huisfrauwe Neißgen haben bekant, dat Wilhelm Peltzer und sin elige huisfrauwe Greitgen, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, einunddrissich Overlensch Gulden, und deis sall gedachter Wilhelm Peltzer und sin erven, dat ort gardens, so wie sy das außgezeichnet, gelegen vur der Collerportzen, seis jairlanck neist na einander in gebrouch haben, halten und gebrochen, sonder Meus aider siner erven vogenant insagen off wederrede, und dat jair sall alwege an und uißgaen uff sant Geirdrudentagh, allet in suilcher maissen, welche zit Meus aider sin erven na den VI jairen, so die omb sin, und eher nitt, khomen und leveren, Wilhelm Peltzer aider sinen erven in ir vry sicher behalt und gewalt die einunddrissich Overlensche Gulden, alß zo der zit der affloessen binnen Collen genge und geve ist, alßdan sall gedachter Meus Peltzer aider sin erven dat stuck gardens wederomb an sich gelden und gefryet han und gemelter Wilhelm sall syn hant affdoen, we sich gepurt und recht ist.

[Texteinschub:]

A II/13 1551

Vacat ist geqwiteirt und Wilhelm hait daruff verzegen vermitz Dadenberg, schulten, und mir, Johann Steinnenbach, anno [15]LI.

Item, alsuilchen cleinodie, as Greitgen zom Resen seliger in verwar gehait, zo behoff Hermans dochter zor Scherren, nemlich einen beslagen gurdell, uff eim swartzen wep mit III stuck zosamen gestechen, vort ein korallenpaternoster mit eim perlenknouff und mit eim perlenbudell, und II rynge sint in dem buedell geweist, auch mit einer angnus dei, ein lingen clock mit etlichen schlechten paternoster korneren, suilchs ist in eim bonten seckelgen geweist, und dit vogenante cleinodie hait Johan Steinnenbach und Stingen, siner eliger huisfrauwen, Hermans dochter zo der Scheren, alß dem rechten erven, in sin hant geleveret. Deis hait sich moder und dochter bedanckt gueder leverunge, und das in suilchs bis anher verwart worden, und haben Johan Steinnenbach und sin huisfrauwe derhalven qwydt gesagt van alle demjenigen, wes sy mit innen zu thun gehait haben.

A II/13 1544

Bl. 65^r

Thenis van Altzenbach, Faes Schroder und Johann Peltzer haben eindrechtenlichen gekont und willen suilchs auch by iren eiden behalten, das sy gesehen und gehort haben, das Herman Molner vergangner zit die Mollengaß heruff gegangen nach der Kirchen. Sy eme Thonis Limbrich begegnet und Herman angriffen by sinem armen, gesprochen, ich han mit dir etwas zo kallen. Daruff Herman gesagt, lieff naper, wilt beiden ~~moessen~~ bis morgen, alßdan will ich uch bescheidt geben. Doch hait hie in nit willen loeff laissen bissolange sy, [die zeugen,] dartzo khomen und haben sy van em gerissen, und Herman ist khomen in Thonis huiß van Altzenbach.

Thonis sy auch siner were qwidt worden. Neben dem hab hie sinen oemen Thenis Henckell in die straiß geworffen und ~~mit foessen getreden~~ und doe na sime huiß gelauffen und dat metz wieder genomen und vur

Thenis huiß van Altzenbach gegangen und gesprochen, ich will Herman Molners lyff han aider hie sall mir den mynen nemen.

Thenis van Altzenbach spricht, hie sy in sinem huiß geweist, by Herman und spricht, hie haff nit gehort, dat Thonis gesagt sulle haben, das hie Herman sinen lyff will nemen.

Item, ist mit affgeverticht, das sich kein parthie des anderen kroeden, mit worden noch wercken, aider mit gewalt und nemantz den anderen besweren sall, anders dan mit recht, by verleuß lieffs und guetz, bis zo uißdracht der sachen.

A II/13 1544

Bl. 66^v

Dadenberg, schultis und Rutger, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff saterstach nach sant Blasiustagh. Item, Johann Berck und Zilie, sin elige huisfrauwe, haben loeß und fry upgedragen und verkaufft jongh Johann Knuitgen in der Uylgassen, alle ir gerechtikeit die sy haben am huiß, gelegen in der Holtzgassen, genant Kaexhuiß, mit alle sime zobehore, gar nichtz davan uißgescheiden, so wie sy damit berechtigt geweist, und haben hiemit sich und ir erven darvan unterfft und gedachten Johan Knuitgen, sin erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde, vestlich und erfflich, as hie zu Siberch recht ist. Und be[i]de eluide haben auch gelofft, werschafft zo doen.

A II/13 1544

Bl. 66^r

Dadenberg, schultis, Schall van Bell und Rutger, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff dingstach, den XIIten dach february.

So Johann zo Atterbach, Faes son zor Blomen, as man und monbar siner eliger huisfrauwen Greitgen, Heintzen nagelaissen dochter zom Sommeren, einen besiegelten breiff angezeigt, sprechen uff dat huiß zom Groissen Isermart und einen garden, gelegen by der Douwen und uff einen garden, gelegen in der Flachten hinder der Borgh, allet vermoge des selbigen breiffs, ist Johann, sambt siner huisfrauwen vorgeant angeweldigt, ein feirde deill am huiß, ein feirdell deill am garden by der douwen und 1 feirdedeill am anderen garden, in der Flachten an der Borch, allet wie hie zo Siberch gewonlich und recht ist, beheltlich sonst widers ederman sins rechten.

A II/13 1544

Bl. 67^v

Min erwidiger lieber Here der abt, und Her Schinckern, proist zo Hirtzennauwe, vort Dadenberg, scholtis, sambt burgemeister und rait der stat Sibergh, anno XVC und XLIIII, uff saterstach nach sant Blasiustach. So irthommen und gebrechen tuisschen den scheffen von Euwenheim eins und Johann Vorn andertheils, erhalten. Daromb gedachter Johan Vorn minen erwidigen lieben Hern den abt mit claischriften angesocht und begert, uff unrechtz costen zu verhoer vur minen erwidigen lieben Hern voir zo komen, vermoge und inhalt siner claischriften, ane noit widers zo erhollen. Derhalven min erwidiger lieber Here uff gedachten Johan Vorns vilfeltigens clagens und ansuechens, beide parthien uff huite, dato, verhort, so ist uff gemelten Johans claign, zwey schriftlicher bescheit aider ordell angezeigt, wie allenthalven die uißfoeren sall, hinder dem gericht hie zo Siberch by dem abscheit gefonden werden, claige und antwort, wie itzt vurbracht. Neben deme hait gemelter scheffen zu Eugenhem geantwort und vurgetragen, wie das gedachter Johan Vorn hiebevur in behefftem gericht zu Eugenhem erschinen und einen, genant Wingant van Duren, mit unzüchtigen wortten, belangen ere und gelimph, gesmeliget und heßlich gescholden, derhalven der schulte van Siberch, Dadenberg van wegen mins erwidigen lieben Hern den scheffen bevelh gegeben, sy sullen suilche scheltwort, wie recht ist, eusseren, so das der scheffen, Johan vorgeannt, in der Hern hant gewiest, und nachdem sy der selvige cleger wederomb am rechten erschinen und angestalt, wie hohe er dem Herrn gebrucht.

Daruff der scheffen ir berait genomen und eme gelt geheischt, sich daruff zu erlernen. Demnha hab gedachter cleger den ruck gekeirt und minen erwidigen lieben Hern in angesocht in vorgeantanten maissen und auf diesser scheffen verantweronge dißmails nit wederfecht, dan ein besiegelten breiff inbracht, der an nemantz gehalten und kein uffschrift gehabt, daromb min erwidiger lieber Her denselbigen nit uffgebrouch[en] und affgeverticht.

Dweill die smaewort in siner Werden hocheit und behefftem gericht geschein und noch nit zom ende ordell geeussert, sulle gedachter cleger die unkosten dißmails bezallen, nachdem er die scheffen derhalven unbillicherweise verclaigt und erfordert. Und wes gedachter Wingant und Johan Vorn widers zo doen haben, sall ein eder den anderen suchen, binnen gepurlicher zit, uff enden und steden, dair die grontsache angefangen dinckpflichtich und gehorich, damit nemantz rechtz verhalten, allet vurbehalten minem erwidigen lieben Hern siner gerechtikeit, wes zo Eugenhem der smawort halven und sonst geschein, so wie sich das eigent und gepurt.

Die schriftliche claige und bescheit sall man by den gerichtzbochen in der cisten finden.

A II/13 1544

Bl. 66^r

Dadenberg, schulten, und meister Johan Staill, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff saterstach, nach dem Eschtagh.

Item, Herman zom Kettenputz hait pende upgeboden jongh Volmar, loer, as burge vur Geirhart van Winterscheit, nemlich ungeverlich vur VIII Mark.

Suilchs ist Volmar kont gedaen, und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, as hie zo Siberch recht ist.

Item, jongh Johann Knuitgen hait Thonis Limbrich in die leist gemant, as burge vur Johan van Bergfelt, richter zo Halver und vur sinen son Kirstgen, den Jongsten belangen, die hillichssache, so tuisschen gemeltem Kirstgen und Johan Knuitges dochter uffgericht.

Und gemelter Thonis hait den wirdt gekoren zo Atterbach.

Item, so Wilhelm in der Goltgassen, wonhafftigh zo Collen, wortzkremer, in hafftunge komen, belangen die overfarunge, das hie Walraff zo Blanckenberg in der friheit gehauwen, so ist he uff huite, dato, des gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen orfreden, als hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1544

Bl. 68^v

Dadenberg, schulten, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff saterstach, nach dem Eschtagh.

Item, Guddert Sloßmecher in der Holtzgassen hait beleidt mit Jacobs broder zom Bock, Hupricht, und mit Coentgen, Jacobs huisfrauwe vort mit Elßgen, Wilhelm Smitz huisfrauwe in der Holtzgassen, haben eindrenchenlichen gekont und gesprochen, wie das Keutgen van Lomer gesteren, fridach, zo avent, gemeltem Guddert Sloßmecher mit einer schupgen geweltlichen zo sime huiß in geworffen, solange das Guddert sich gewerdt und hab ~~mit~~ zweyn wurff mit zweyn hemmeren wederomb zo der dur herauß geworffen. Die hemmer haff Keutgen mitgedragen und Guddert over sin dur in sin huiß gehauwen, gesprochen, kom heruiß, ich will dich bezallen. Suilchs haben sy gekont und willen forder dairby doen wes recht, so man diesser kotschafft nit glauben geben wulle.

A II/13 1544

Dadenberg, schultis und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff maendach na Invocavit.

Item, so Jorgen zom Kreuwell, Johann Meusch, burger zu Duitz, und Jasper, der Kannengeuschen son, burger zo Sibergh, hait thun vurbescheiden lassen und begert van in kotschafft der wairheit, so wie sin huisfrauwe Elsgen und er nach cristlicher ordenunge zo der hilligen ehe zosamen sin gegeben worden. Haben die zweyn, Johan Meusch und Jasper, eindrenchenlichen wie recht by iren eiden gekont und gesprochen, wie sy im jair XLI, den VIIten des maentz may, uffentlichen gesehen haben, das einer, genant Her Henrich Lantzennich van Emmerich, zortzit vicarius der capellen zo sant Niclaus binnen Collen, gedachten Jorgen und Elßgen, eluide, zo der hilligen ehe nach cristlicher ordenunge zosamen gegeben und bevolhen, wie sich geburt, in sant Niclas Capellen, by sant Marien gelegen. Binnen Collen sy das geschein, wie vorgeant.

A II/13 1544

Bl. 68^r

Als sich irthommen und gebrechen tuisschen Henrich Blanckenberg eins und Wilhelm Ferver andertheils erhalten, daromb gedachter Henrich als cleger, den schultissen Dadenberg angesoucht und begert zo verhoer vur zo komen, dem uff sin vilfeltigens clagens also geschein und sint beide parthien verhort worden, claige und antwort und zimlicher maissen woll verstanden.

Daruff gemelter schulten Dadenberg vurseslagen, er sege vur guet an, das sy sich mit der frunde raidt verdrogen, damit widers unkosten daruff gewant wurden verhoet bleven.

Deis beide parthien also guetwillenlichen ingegangen, die sachen strack vry unwederrofflich mit hant, halm und monde overgeben als recht, iren gekoren frunden, nemlich uff Henrichs siten, Johann Henssellen und Berthram Oehm Johans, und [uff] gemelten Wilhelms siten meister Cresantz van Monstereyffell, ferver und Johann zu Atterbach, dieselbigen gekoren frunde und moetsoener haben einen stoos tuisschen sich gehait und sint zo loben und beden khomen, also, das gedachten Henrichs frunde geheischt haben, neuntzich Overlensche Gulden und einen becher.

Daruff ernanten Wilhelms fruntschafft geboden, seventzich Overlensche Gulden und feir Jochanisdaller. Deis stoos halven sy sich nit haben moegen verglichen und vorthan ein overman gekoren, mit verwillunge beider parthien, nemlich den wirdigen Hern Roloff Schinckern, proist zu Hirtzennauwe, in suilcher maissen, so wes derselbige over den stoos und die sach sprechen wurde, das sulle sonder einich wederrede crefftigh und van werde gehalten werden, wilchs gedachter proist also an sich genomen und außgesprochen, wie nachfolgt. Also, das gemelter Wilhelm Ferver, Henrich Blanckenburgk geben und wall vernogen soll

Bl. 69^v

achtzich Overlensche Gulden, wie zor zit der bezallungen binnen Collen genge und geve ist, van stont an, sonder einich langer vertzouch, zehen Overlensche Gulden und hie tuisschen Paisschen neistkomt, zwentzich Overlensche Gulden zo sant Johansmissen mitzomer, zehen Overlensche Gulden und zo sant Mertinsmissen neistkomt zehen Overlensche Gulden, und wederomb zo Paisschen, im jair XLV, auch zehen Overlensche Gulden, und darnach zo sant Matheusdach irstfolgt zwentzich Overlensche Gulden, macht zosamen die achtzich Overlensche Gulden.

Und damit sullen beide parthien gesatt und gesonet syn, alle irer sachen, so wes sy vur huite, dato, miteinander zuthun gehait haben, es sy kessell, becher, holtz, seck, so wes Henrich gefordert, mit all, gar nit davan uißgescheiden, allet uff einen verbunden rait.

Wilche parthie suilchs wie vorenant nit enheilt, der sall erfallen sin unsserem wirdigen Hern dem abt, mit XX Goltgulden, den mechelsluiden mit X Goltgulden, der haldenner parthien mit X Goltgulden.

Nachtant sall dit verdrach krefftich und van werde sin und gehalten werden vestlich, sonder einich phirpellie, insagen off wederrede. Wer auch sach, das gemelter Wilhelm die dach der bezallungen nit enhielt und bruchhafftich darin erfonden wurde, alßdan sall gedachter Henrich moege und macht haben, Wilhelm vur die heufftzom unvertzeuchlichen zo penden, und die pende sullen ombgeslagen werden, as weren sy mit recht ereussert.

Auch sall XIII dach kein faer syn mit der bezallungen, allet sonder argelist und geverde.

Datum uff fritach, nach dem sondach Invocavit, anno XLIII.

A II/13 1544

Bl. 69^r

Rutger van Glehen und Johan Staill, burgemeister, anno XVC und XLIII, uff godestach post occuli.

Item, Johann zo der Eren van Molhem hait pende upgeboden, Johan Peller, vermoge breiff und segell.

Sulchs ist gedachten Johan kont gedaen, bis an den schultissen. Wes dan widers van demselbigen erkant wirdt, dem sall nachgeleebt werden, wie hie zo Siberch recht.

So Johann van Somerhuissen hiebevur Frederich Leyendecker ein halffs zinnen kan und ein cleyn zinnen schottell affgepant, ist gemelter Johan vorenant uff huite, dato, erschenen mit einer hantschrift, vermelt, dat Frederich bewillicht hait, das er die pende nach sich nemen sulle. Daruff ich, Johan Steinnenbach, gedachtem Somerhuissen die pende gelevet. Und Clais Lantschaide ist burge, mich schaidens zo entheven derhalven. Deis hait auch Johan Sommerhuissen Clais Lantschaiden geloefft, schadens zo entheven. Und die kan mit der schottell hait gewogen, IIII ½ pont.

A II/13 1544

Bl. 70^v

Dadenberg, schultis und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLIII, uff donnerstach nach dem sondach letare.

Item, Clais, Wilhelms nagelaissen son im Breuhoff, van eme und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, geschaffen, hait upgedragen und verkaufft sovill er deis mogich und mechtich geweist ist, Lodwich Hoetmecher und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen huiß und garden, genant Lenartz Hoetmechers guet, gelegen vur der Holtzportzen, langst Clais Mantz guet, mit lost und unlost, so wie eme das an und zoerstorven ist, gar nichtz davan uißgescheiden, allet mit dem vurbelalt, das gedachter Lodwich bouwen sall, hart an das groisse huiß das gemeltem Clais noch zobehort und an dem guet gelegen ist buissen des Clais und sinen erven schaiden, und hait hiemit sich und sin erven darvan unterfft und gedachten Lodwich und seine erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen, mit halm, hant und monde, as hie zo Siberch recht ist, beheltlich den gronthern und ederman sins rechten.

A II/13 1544

Bl. 70^r

Dadenberg, schulten, und Rutger van Geleen, burgemeister, anno XVC XLIII, uff maendech post letare.

Item, die hospitailsmeistere haben pende upgeboden, nemlich dat huiß zor Cronen, vur vesessen pacht und grontzinß, lude irer rechentschaft.

Suilchs ist den erven kont gedaen, und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, als hie zo Siberch recht ist.

Item, Dadenberg, der schultis, hait den hospitailsmeistern vur ein pant gegeben dat huiß zom Isermart, dat Conraidt Wimars geweist ist, als vur versessen grontzinß und pacht, vermoge irer register und wie in das noch hinderstendich.

A II/13 1544

Item, so Zeris, Engels son van Wyß, sich beclait etlicher scholt, die Johann Neuß siner moder schuldich van wegen der tolnerschen zo Orbach, nemlich XLIII Kolnische Gulden, ist affgeverticht, das gedachter Neuß

Zeris in behoff siner moder die scholt halff bezallen sall, zo Pingsten irstkompt und die ander helffte zo sant Mertinsdach neistkompt.

Und so der irste dach nit gehalten, sall gedachter Neuß pende geben vur die heufftzom, und dieselbigen sullen ombgeslagen werden, as weren die mit recht ereussert. Suilchs hat Neuß bewillicht, das zo vollenzein wie vorenant.

A II/13 1544

Bl. 71^v

Dadenberg, schulden, Scheiffart, Breidenbach, Gevertzhaen, Kallenbach, Metternich, Wilhelm Qwaide und Joest Luninck, anno XVC und XLIIII, uff donerstach nach dem sondach Judica.

Item, her Johann, Peters nachgelassen son zor Gronecken, ist in der zit, als hie deis zo thun mogich und mechtich geweist, na sins vaders und moders doet, doe sin huisfrauwe auch doit geweist, vur sinem vatter und moder ankomen, wie hie zo Siberch recht ist, alle der nagelassen gueder, eme von vater und moder an und zoerstorven, mit alle, gar nit davan uißgescheiden.

Walraiff Scheiffart und Joest Luninck, anno XVC und XLIIII, uff donerstach nach dem sondach Judica.

Item, Stina, Kirstgen Clapperbachs nachgelassen huisfrauwe, widtwe, hait mit guedem verstande, riffem raide, guetwillenlichen, deis sy auch mogich und mechtich geweist ist, upgedragen und gegeben, erem patten Kirstgen, Herman Molners son an der Alderportzen, ir zwey huissen, mit dem hoff und werckstatt, gelegen vur der Mollenportzen, uff dem Mollengraven, mit lost und unlost, so wie ir huißwert Kirstgen seliger und sy dat in gebrouch gehait, mit alle, gar nit davan uißgescheiden, und hait sich, ire erven, darvon unterfft vestlich und erflich und gedachten, iren patten Kirstgen und sin erven daran in und mitgeerfft erflichen.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist, edoch beheltnis gedachter Stynnen irer lyfftzucht daran zo gebrouchen, ir levenlanck und langer nit und auch vurbelalten, der Kirchen und dem Hospitaill daran irer gerechticheit, vermoge der updracht und giff, die ir huißwerdt Kirstgen seliger und sy samenderhanth verordent und gedaen, allet lude des gerichtzbochs, alß vurnant steit.

Item, dieselbige Styna Klapperbachs hait widers upgedragen und gegeben Herman Molner an der Alderportzen und siner eliger huisfrauwen Kathrinen, iren bongart, auch gelegen an der Honrelachen, beneben Jonen zom Esell, mit lost und unlost, gar nit davan uißgescheiden, und hait auch sich und ire erven darvon unterfft vestlich und gedachten eluide daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist, auch beheltnis gedachter Stinen irer lyfftzucht daran zo gebrouchen, ir levenlanck und langer nit, auch vurbelalten, der Kirchen irer gerechticheit, vermoge der giff und updracht, die hievor geschehen, lude des gerichtzbochs.

[Zusatz/Nachtrag. andere Handschrift.]

Anno LXIIII, am 2. augusti, ist weylant Herman Mulners seligen nachgelassen hausfrau, mitt namen Cathrina, na doide vurnemelter Christinen Klapperbachs selig ankomen der nachgelassener erbgericheit, nemlich ein bungart, gelegen an der Honnerlachen, vermog einer updracht hirbevor geschehen, als hir zo Sigberg recht ist, inbywesen Dadenbergh, schulden, und Loe zu Menden, scheffen.

A II/13 1544

Bl. 72^v

Dadenberg, schultis und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff fritach nach dem sondach Judica.

Steffen van Burge und sin elige huisfrauwe Ursell haben upgedragen und verkaufft, deis sy mogich und mechtich geweist sin, Guddert Sloißeicher und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, dat halff huiß, genant Meissenbach, gelegen in der Holtzgassen, tuissen der Scheren und dem Groissen Meissenbach, mit lost und unlost, gar nit davan uißgescheiden, so we sy damit berechtigt geweist. Und haben sich und ire erven davan unterfft und gedachten eluide, Guddert und Greitgen, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Siberch recht ist.

Item, uff diesssem vurnanten dach hait gemelter Guddert [*Sloißeicher*] Steffen van Burge gelever, XXV Kolnische Gulden an bezallunge, und wes hie dan noch schuldich bliff, sall hie gutlichen und wall bezallen, hie tuissen sant Jacobstagh neistkompt.

So deis nit geschege, sall Steffen pantschafft gesinnen an Guddert, und die pende sullen sonder einich langer vertzouch ombgeslagen werden, as weren die mit recht ereussert.

[Nachtrag:]

Anno XLIIII, uff den XVIten dach septembris, hait Guddert [*Sloißeicher*] Steffen [*van Burge*] vurnant gutlichen bezalt. Und bedanckt sich Steffen gueder bezallungen.

A II/13 1544

Peter van Etzbach, uiß dem kirspell van Ham, in der Graiffschafft van Seyn, hait volmechtlich monbar gemacht, sinen son Henrich, alle der scholt inzofordern, so wes hie zo Siberch uißstaens hait, dat selbige inzofordern, uiß zo geben, das selbige zo volgaen, zo volstaen, in allermaissen wie recht ist.

Bl. 72^r

Item, alsui[l]che scholt, nemlich achtzich Radergulden, veir Marck fur den Gulden, die der offerman Geirhart und Thonis Roetgen, sin swager, Peter van Etzbach schuldich, darvor Peter Roetgen gelofft, burge und heufftman zo syn, die scholt zo bezallen, XIII dach na der Collergotzdracht irstdachs XXXII Radergulden, zo sant Matheusdach XXIII Radergulden und zo Unsser Lieverfrauwentach Lichtmiß irstkompt, sall die allinge zom wall bezahlt werden.

So deis nit geschege, das die dach nit gehalten wurden, wie vorenant, alsdan sall gedachter Peter van Etzbach macht haben unverzeuchlichen den burgen zo penden. Und die pende sullen ombgeslaen werden, sonder einich langer vertzoch, as weren die mit recht ereussert.

Rutger van Glehen und Johann Staill, burgemeister, anno XVC und XLIII, uff dingstach na dem Palmtag. Item, Guddert Sloßmecher hait kont und kotschafft gevort, nemlich Huprich Korffmacher, Faes Nagelsmit und Herman Murer. Die haben eindrechtlichen gekont und gesprochen, wie das sy daran und over geweist sin vergangner zit, dat Johan, Herman Wolffs nagelaissen son, gedachtem Guddert ein wese gedaen, nemlich zwey jair neistnaeinander folgende, strack, fry, sonder wederrede, also das er eme alle jairs daruiß und davan geben sulle XV Mark. Und dat sulle geschein syn ungeverlich im Vastavent verleden, umbtrint Unsser Liever Frauwendach Lichtmissen und hab gedachtem Guddert zogesacht, by dem gewin die zwey jairlanck zo halten, sonder einich upsagen und wederede.

A II/13 1544

Bl. 73^v

Burgemeister und rait gemeinlichen, anno XVC und XLIII, uff fritach nach dem Hilligen Paischtach.

Item, uff vorenanten dach hait Her Johannes Venter, premissarius, in des burgemeisters Rutgers huiß, as man over disch gesessen, uffentlichen gesprochen, burgemeister, und rait und diejenige, das holtz uiß dem Genßgen haben hievor foeren laissen, die haben dasselvige holtz gestollen as deiff.

Daruff Johan Staill geantwort, heischt ir uns deiff. Daruff Her Johan vorenant wederomb gesprochen, so das in Engellant geschein wer, aider derglichen geschege, wurde vur ein deiffstall geacht, wilchs meister Johann Staill, von wegen burgemeister und raidt verorkunt.

Und ist geschein, vermitz die wirdigen, erenvesten und fromen Hern Asselt, proist zor Crocht, Her Brochhuissen, paistor zo Siberch, vort in biwesen des gardiaens im Seligen Dall, Her Allexius, proc[u]rator, Her Joest Apzelfaentz, Her Johan, paistoir zo Menden, Her Johan, paistoir zo Pleis, Her Clais, froemißher, Her Berthram van Windeck und Guddert, Pauwels son van Zoens, burgers zo Bonne, die das alle sementlichen gehort haben.

A II/13 1544

Bl. 73^r

Johann Staill und Rutger van Glehen, burgemeister, vort Johann Worm, rentmeister und Thonis zom Hirtz, raitzverwantte, anno XVC und XLIII, uff saterstach nach dem Hilligen Paischtach.

Item, uff vorenantem dach han ich, Johan Steinnenbach, gerichtzschrifer, in Rutgers, des burgemeisters stoeven, den erssamen und fromen Dederich Loer, zor zit rentmeister, guitlichen gefraigt, ob hie nit minem swegerhern uiß sinem huiß zor Ketten jairlichs II Kolnische Gulden plegh zo geben.

Daruff er geantwort, jae, mit diesssem underscheit, die rentte sy belacht uff dat huiß zor Ketten mit veirtzich enckell Hornsch Gulden, so bedacht in zweyn Kolnische Gulden jairlichs darvan zo geben zo vill syn.

Daromb hab er die rentte willen Schemell Johann vorenthalten. Doe sy Schemell Johan, min swegerher seliger, mit eme overkomen, das er jairs nit mehe dan V Marck daruiß gegeben und spricht widers, hie hab vergangner zit einsmails die XL enckell Hornsch Gulden by em gehait, in einem cleinen buidelgen und woll die rentte damit quiteren und afflegen. Hab min swegerher gesprochen, er wiß nit wae der breiff sy, damit die rentte verschreven und wiß nit anders, der sulle zu Deutz sin.

Daromb begert an eme, das er ander notz mit dem Penninck vorenant will vurwenden. He will eme, so lange er leiff, jairs nit mehe uiß dem huiß heischen, dan V Marck. Doe hab er dasselvige gelt behalten und minem erwirdigen lieben Hern, dem abt, gelevet. Daruff syn worde geantwort, ich meyn, ir hait brulofft gehait, das ir sovill Hornscher Gulden by em vergardert, wilchs ich, Johann Steinnenbach vorenant, verorkunt, als diessen vorenanten burgemeister, rentmeister und raitverwantten, alle sementlichen, woll kundich ist, wie diß fraige und kotschafft ergangen, sonder argelist.

A II/13 1561

[Nachtrag, andere Schrift]

Anno XVC und LXI, am XVIten novenbris,

hait Otto Peltzer und Herman zom Kettenputz verordente getreuwehender eins unmondigen kindtz, diesse rentte affgeloist, und ich, Johann Steinnenbach, bedanck mich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen. Orkunth diesser miner eigener hantschrift.

A II/13 1544

Bl. 74^v

Johann Staill und Rutger van Gelehen, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff godestach nach dem sondach quasimodogeniti.

Item, Thonis, Peter Roetgens eidomb, hait beleidt mit Peter Strenssers nachkomlingen und mit Duppen Johann. Die haben eindrechtenclichen gekont und gesprochen, wie das sy uff neistvergangen sondach zo avent gehort und gesehen haben, dat Thilman Schomecher vur der Holtzportzen, gedachtem Thonis vur sin huiß gelouffen und gesagt, Thoniß, heruiß, du boeßwicht, du salt miner hende sterben. Du haist zo jair gesagt, ich hab Schupgen sin cluppellholtz gestollen. Du haist eme dat gestollen und sin honre dartzo mit der angellen gefangen und gestollen.

Item, durch bevelh mins erwidigen lieben Hern des abtz, ist der doide lichnam Johann Noitkramp van Rattingen vermitz burgemeister und gerichtsboden besichtigt worden, so hait man an eme fonden, ein wonde uff dem heuffde, uff der rechter siten affgeschimpt und ein cleyn wontgen an dem rechten armen. So hait min erwidiger lieber Her erleuffnis gegeben, den lychnam zo der erden zo bestaden, wie das van alders gewonlich ist.

A II/13 1544

Bl. 74^r

Johann Staill und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff fritach nach sant Servaestagh. So This Smit hiebevur in hafftinge komen, der orsach halven, das er sin nichte beslaiffen, die eme bloitzverwant und ein kint der gemacht, so ist er uff huite, dato, des gefencknis erledigt worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Siberch recht ist, also und dermaissen, das er sich der perschonen nun noch nommerme kroeden sall und das er minem erwidigen Hern, so er bescheiden wurde, vur die overfarunge affdracht zo doen, zo bitten und zo gelden. Und wer sache, das er bruchhafftich darinnen befonden wurde, sall er sonder einich gnaide we sich geburt und recht ist, gestraiffet werden. Und das also strack, fry, zo halten, hait er zo burgen gesatt Stein Johan van Geistingen und Thonis im Neuwenhoff. Die haben davor gelofft und hanttestonge gedaen.

A II/13 1544

Bl. 75^v

Wilhelm Gevertzhaen, scheffen und Johann Staill, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff den XXten dach des maentz may.

Johann van Siberch, Franck seligen nagelaissen son zo Levenstein und sin elige huisfrauwe Lyßbeth haben mit guedem riffem verstande, eindrechtenclichen und guetwillenclichen upgedragen und verkaufft, wes sy mogich und mechtigh geweist sin, Geirden, Wilhelms nagelaissen huisfrauwen zu Levestein, und Peter Wyler und siner eliger huisfrauwen Barbaren, iren erven, dat feirdedeill des huiß zom Levenstein, dartzo dat dritte deill des huiß und gardens genant zom Gronen Walde, gelegen entgein der Borgh over, mit lost und unlost, gar nit davan uißgescheiden, so wie das gedachtem Johan van Siberch an und zoerstorven ist. Und haben sich und ir erven dairvan unterfft und gemelten Geirden Peter Wiler und sin huisfrauwe, ir erven, daran in und mitgeerfft vestlich und erfflichen.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde, as hie zo Sibergh recht ist, allet mit dem vurbehalt und underschait, das gedachte Geirde, Peter Wiler sin huisfrauwe, ire erven, gemeltem Johann van Sibergh siner eliger huisfrauwen, iren erven, dairvan heruiß geben und woll vernogen sullen, vunfftzich bescheiden enckell Goltgulden, off die werde wie binnen Collen genge und geve ist. Davan sy alle und icklichs jairs zo pensioen geben sullen, III Goltgulden uff sant Mertinsdach off XIII dach darna unbefangen. Und die irste pensioen sall fellich werden, im jair XLV. Und wer sach, das dieselbige pensioen nit zo gepurlicher zit gegeben wurde, alsdan sall Johan van Siberch sin huisfrauwe, ire erven, sich an der vogenanten erffschafft erhollen, bis zo irer volkomner bezallungen der heufftzommen, sambt der pensioenen mit uffgelauffen costen und schaiden. Aver so das wie vogenant entricht und bezahlt wurde, sullen die vogenanten erven allezit die erffgerechtigkeit und erffschafft geqwydt und gefryet haben, zo iren henden. Und Johan van Siberch sin huisfrauwe, ire erven, sullen alsdan gein rechtzforderunge me an der erffschafft haben, allet sonder argelist und geverde, wie recht ist.

Bl. 75^r

Item, der selvige Johann van Siberch, Francken seligen nagelaissenen son zu Levestein, hait upgedragen und gegeben, Lyßbeth, siner eliger huisfrauwen, alsuilchen vunfftzich Goltgulden, vermoge der uffdracht hie vogenant, sambt aller gerechticheit, so wes gemelter Johann hie zo Siberch widers zo forderen hait, mit alle,

gar nit davan uißgescheiden, und hait sich, sin erven, dairvon unterfft und Lyßbeth, sin huisfrauwe, ir erven, daran und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Siberch recht ist.

Item, Her Johannes Venter, Peters nagelaissen son zor Gronecken, premissarius, vort Jorgen Kessel, burger zo Collen und sin elige huisfrauwe Kathrina, vater, eidomb und dochter, haben eindrechtenclichen samenderhant guetwillenclichen, sovill sy deis mogich und mechtigh geweist, uffgedragen und verkaufft, Jorgen zor Blomen und Elsgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen huiß und garden, gelegen in der Clusengassen, tuisschen der Frauenbroderhuiß und dem huiß zor Merlen, mit lost und unlost, so wie eme dat an und zoerstorven ist, mit alle, gar nit darvan uißgescheiden, und haven sich hiemit davan unterfft und gedachten eluide daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde, als hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1544

Bl. 76^v

Item, widers hait Her Johannes Venter, Peters nagelaissen son zor Gronecken, premissarius, vort Jorgen Kessell, burger zo Collen und Kathrina, sin elige huisfrauwe, vater, eidomb und dochter, eindrechtenclichen samenderhant, guetwillenclichen upgedragen und verkaufft, sovill sy deis mogich und mechtich geweist, Geirhart Schomecher und Annen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen huiß, gelegen hinder der Gronecken dair itzt gedachter Geirhart innen wont, mit lost und unlost, gar nit davan uißgescheiden, so wie ime das an und zoerstorven ist, und haben hiemit sich und ire erven dairvan unterfft und gedachte eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich und erfflich.

Deis uißgegangen und daruff verzege mit halm, hant und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Siberch recht, vurbelalten in irs zogelofften Pennincks, vermoge irs kauffs.

Item, widers hait Her Johannes Venter, Peters nagelaissen son zor Groneck, premissarius, vort Jorgen Kessell, burger zo Collen und Kathrina, sin elige huisfrauwe, vater, eidomb und dochter, haben eindrechtenclichen samenderhant, guetwillenclichen uffgedragen und verkaufft, sovill sy deis mogich und mechtich geweist, Dederichen zom Horn und Eva, siner eliger huisfrauwen, iren alsuilcher V Mark jairlicher rentte, die sy gehait haben an den huisseren und erffschafft, gelegen in der Schroppelßgassen, beneben der Scheren, die der meseller in gebrouch gehait und haben hiemit sich, ir erven, darvan unterfft und gedachte eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich und erfflich. Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1544

Bl. 76^r

Johann Staill und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC LXIII, uff Unssers Hern Hemelfartztach.

Item, Emont zor Groneck hait ein beleidt gehalten mit Thonis uff dem hohen Steinwege, Henninck van Lintlaen, Thonis Bestgen sin son Peter, und meister Johann Schroeder. Die haben gekont und gesprochen wie nafolgt,

item, Thonis uff dem hohen Steinwege und Hennick van Lintlaen haben eindrechtenclichen gesprochen, wie das Kirstgen zor Clocken und sy beide uff neist dingstach zo morgen vur Thonis Bestgens huiß Emont zor Groneck die zise geheisschen. Doe hab Emont gesprochen, he will die zise nit bezallen, dan hie haff die vurhin dem ambocht verlacht.

Doe hab Kirstgen gesprochen, der duwell hait uich an die geck van Eußkirchen gedragen.

Daruff Emont geantwort, idt sin auch me gecken hie zo Sibergh und ob sy van Reidt herkomen und gesprochen, wae icklic in ~~Ded~~ die site eins komen, so wirstu ein droß krigen.

Daruff Kirstgen geantwort, alwege hait man me mit den paffenkinder zo doen und sint verweinter dan ander kinder.

Thonis Bestgen spricht, hie hab doch gesch[w]oren, so dat hie der wort, wie vorgeant, nit gehort. Aver hie spricht, Emont sy boeß geweist und hab sich ombgewant und gesprochen, wat heischstu mich ein paffenkint, das sy eme kundich widers nit.

Peter Bestgen spricht, hie hab die wort gehort, wie Thonis Uff dem hohen Steinwege und Henninck gekont, uißgenomen dat Kirstgen van eim paffenkinde gesacht hab, deis haff hie nit gehort. Dan hie spricht, Kirstgen haff gesagt, die sei alwege verweinter dan ander luide, widers nit.

A II/13 1544

Bl. 77^v

Dadenberg, schulten, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC XLIII, uff den XXVIIten dach des maentz may.

Item, Juetgen van Ropprichteroidt hait pende upgeboden Wilhelm Verver, as nemlich vur V ellen dochts, die idt Wilhelm in die farve gedaen.

Dasselvige ist Wilhelm verkündigt und gedachter schulden hait erleuffnis geben, die pende na XIII dach ombzoslaen, as hie zo Siberch recht.

Item, Wilhelm Ferver hait pende upgeboden siner moenen, Tringen zom Hoemberg, nemlich vur V ellen doch die Zwivell entfangen, as burge vur gemeltem Zwivell, und der schulden hait auch ir, Tringen, dasselvige kont gedaen und erleuffnis gegeben damit umbzogaen, as hie zo Siberch recht.

Item, uff huete, dato, hait der schultis Dadenberg den gesworen gerichtsboden bevelh gegeben, sy sullen dem schultiss van Bertztorff pende vam jongen Wolffs geben, wes sy an gereiden guederen by eme finden, dem also gescheh. Und die botten haben by iren eiden gesprochen, dis nabeschreven haben sy eme vur pende gegeben, nemlich item, XV groisser zinnen schottellen, danoch X cleiner zinnen moesschottellen, vort VII zinnen kanten, vunff federenbeth, ein breuwepan und zwae koe, IIII seuwe, dan vortan wes widers im huiß ist van gereiden guederen.

Item, der schulden van Berstorp hait diese vorgeante pende upgeboden vur die bekante scholt, die eme Johann Wolff schuldich. Sulchs ist eme kont gedaen. Und der schulden Dadenberg hait erleuffnis geben, die pende na XIII dach ombzoslaen, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1544

Bl. 77^r

Item, Wilhelm Ferver und sin elige huisfrauwe Bela haben bekant schuldich zu sin, dem erssamen und fromen Johann Wyrich van Flysten, nemlich XXII Goltgulden. Und haben bedesamen gelofft in waren treuwen, gedachten Johann wall zu bezallen, halff, nemlich XI Goltgulden, zo sant Jacobstach irstkompt und die ander [Hälfte] vort zo sant Jacobstach over ein jair, nemlich im jair XLV. Und so deis nit geschege, das der irste dach nit gehalten und sy bruchlich in der bezallungen befonden wurde, alsdan sall gemelter Johan moege und macht haben, van stont Wilhelm zo penden, und die pende sullen dan ombgeslaen werden, as weren die mit recht ereussert. Und an der lester zommen sall ouch Wilhelm affgekurtzt werden VI Mark, deis sy beide ingegangen und bewillicht.

[*Nachschrift.*] Wilhelm hait gemeltem Johann gütlich bezalt, deis er sich bedanckt. Anno XLVII, uff moendach na sant Andree.

Item, Mertin van Winterscheit hait pende upgeboden, Hermans frauwe van Kurten, alle ir gereide guet, nemlich vur XLII Overlensche Gulden ungeverlich.

Sulchs ist ir kont gedaen, und der schulden [hat] erleuffnis geben, die pende na XIII dach ombzoslaen, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1544

Bl. 78^v

Rutger van Glehen und Johan Worm, burgemeister, Dederich Loer, rentmeister und Thill zom Hirtz, martmeister, anno XLIII, uff den Pingstavent.

Item, Fya, des jongen Kregers huisfrauwe, hait beleidt und begert kotschafft der wairheit van diessen vorgeanten burgemeister und raitzverwanten, so wie Geirhart Schomecher iren man und sy gesmeliget. Haben diese vorgeanten perschonon eindrechtenlichen gekont, wie das sy gesteren, fritach, in biwesen des amptmans gehort haben, das die clegersche vorgeant zo Geirhart Schomecher gesprochen, ~~du dunckst mich~~ mich dunckt, du sihest ein boeff, und du haist mich und minem man mit diner were zoruck gedreven und dich angestalt als ein neunmorder. Daruff Geirhart Schomecher geantwort, dat luist ir beyde, dyn man sihet als ein morder [*der Originaltext bricht hier ab*].

A II/13 1544

Bl. 78^r

Wilhelm Gevertzhaen und Johan Worm, burgemeister, anno XVC und XLIII, uff saterstach nach dem Hilligen Pingstach.

Item, Mettelgen Swertz und ir einige elige son, Johann van Stade, geschaffen van ir und Franck Boeßhennen seliger, haben eindrechtenlichen verkaufft und upgedragen, Greitgen, des Bischoffs nagelaissen huisfrauwen, iren erven, van in beiden geschaffen, dat halffdeill des huiß, gelegen vur der Mollenportzen, tuisschen Kirstgen Schultis und Cryn Loers erff, mit alle sime zobehore, gar nit davan uißgescheiden, mit lost und unlost, so wie das in an und zoerstorven ist van gedachtem Franck Boeßhennen, und haben hiemit sich und ire erven darvon unterfft und gedachte Greitgen, ire erven, van dem Bisschhoff seliger und ir geschaffen, daran in und mitgeerfft vestlich und erfflich.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist und haben gelofft, werschafft zo doen.

A II/13 1544

Bl. 79^v

Dadenberg, schulten, und ~~Gevertzhaen~~ Rutger van Glehen, Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff den XIIIIten juny.

Item, Kirstgen van Reide zor Clocken und Nesa, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und verkaufft, deis sy mogich und mechtich geweist sin, Greitgen, Rorichs nagelaissen huisfrauwen zom Beren, alsuilchen huiß und gerechtikeit, wes sy gehait haben an der selviger erffschafft genant Geistingen, gelegen tuisschent der Douwen und Geißblairs huiß, das Delgens geweist ist, mit lost und unlost, gar nit davan uißgescheiden, und haben sich, ir erven, darvan unterfft und gedachte Greitgen daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Siberch recht ist.

Item, dieselbige Greitgen, Rorichs nagelaissen huisfrauwe zom Beren, hait upgedragen und verkaufft, Johan Molner Under der Hallen und Geirden, siner eliger huisfrauwen, iren erven, datselbige huiß und gerechtikeit, so wie dat Kirstgen zor Klocken und Nesa, sin elige huisfrauwe, ir verkaufft als vorgeant und hiemit sich unterfft und gedachte eluide daran in und mitgeerfft.

Auch deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1544

Bl. 79^r

Item, Johann Molner Under der Hallen und Geirdt, sin elige huisfrauwe, haben guitwillentlichen gelofft und hantestonge gedaen, Kirstgen zor Clocken und sin elige huisfrauwe Nesa, ir erven, wall zo bezallen alsulchen scholt Greitgen zom Beren gedachten Kirstgen schuldich und bekant hait schuldich zo sin, sonder einich wederrede, und haben one argelist dieselbige scholt als vur ir eigen proper scholt an sich genomen zo bezallen und wall zo vernogen, hie tuisschent sant Mertinsdach neistkomt.

Und so das nit geschege, sall sich Kirstgen erhollen an alle iren guederen und die ~~verreusseren~~ als ombslaen als het er die mit recht ereussert, bis zo siner volkommer bezallungen der heufftzommen sambt der pensionen, mit uffgelauffen costen und schaiden, sonder argelist und geverde.

Item, Beningnus Dochscherer, Freugens Johentgens son, und sin elige huisfrauwe Lyßgen, haben uff huite, dato, gelevet, Gillis zor Haen X Kolnische Gulden, damit X Albus jairlicher rentten affgeloist, vermoge eins kauffs, den Gillis zor Haen hiebevur mit Slupgen gehait, wie im gerichtzboch geschreven steit.

A II/13 1544

Bl. 80^v

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff godestach nach sant Jacobsdach, des Hilligen Apostels [*Jakobi = 25. Juli*].

Item, Ailff Metzmecher hait sich beclaigt, wie das Dederich Schroeder, offerman zu Nederpleis, uff neist verleden maendach eme vur sin huiß khomen und mit geweldigder hanth sinen degen uißgezogen und uff die finster geslagen, weder die degen, die daruff gestanden und die degenscheiden entzwey, und was darinnen geweist ist krom geslagen und zonitten gemacht, und eme na gefolgt in sin huiß an die koch und dair na eingehauwen, das er hait moessen sin huiß verlaissen und entwichen, wilchs gedachter cleger mit den degen und scheiden, auch der daitliche handell im huiß geschein, uff dem helligen foes bewyst, das eme alsuilche groisse geweltliche offerfarunge geschein ist, van gedachtem offerman.

Item, haben wir beide, Rutger und Johann Worm gehort und gesehen, das gedachter Schroder den Mart heruff khomen van des Metzmechers huiß mit bloessem degen und sin bonett aider hoet uff dem metz gedragen, als wer idt ein fengen und darna vur Johan Kaldauwers huiß gegangen und weder van dannen komen. Doe haben wir eigentlich gehort, das hie gesprochen hait, Kaldauwe, der kalkopp, ist ein deiff und verreder, in moder lyff geboren, und ich will im noch uff den kallen kop hauwen, hie sall ein droiß kregen. Suilchs hait gemelter Kaldauwe geclaigt und das mit uns bewiest, in vorgeanten maissen.

A II/13 1544

Bl. 80^r

Item, demnha haben wir, Rutger und Johann Worm vorgeant gedachten offerman gutlichen underricht, das er van diessen sinem unbillichen vurnemen will affstaen und deis geweltlichen daitlichen handels nit gebrochen. Sy emantz van burgeren dair er etwas mit zu thun aider vurzonemen hett, das er den [am] anderen morgen will vur uns khomen, sich deis [zu] beclaigen. Wir wullen die sache verhorn und na befindunge der billicheit gemeß understaen hinzulegen.

Daruff er den ruck van uns gekeirt und uffentlichen wie bewißlich gesprochen, burgemeister, und raidt der stat Sibergh sin deiff und boeißwichter, und damit vorthan zor stat uißgewichen aider gegangen.

A II/13 1544

Bl. 81^v

Johann Worm und Rutger van Glehen, burgemeister, vort Thill zom Hirtz, kirchenmeister, anno XVC und XLIIII, uff maendach na sant Peter Vinckelstach.

Item, hait Johann zom Wolff uff huite, dato, XIII Gulden, wie itzt genge und geve, hinder gericht wullen legen und vermeint den gelden jairlicher rentten, hie uiß dem Lichtenbergh, in die Kirch gilt, damit affzulegen und sich deis uff dat scheffenboch gezogen, und ist gemeint, nun hinfurters, na datum dis schins, die rentte nit zo geben, bis der scheffen darover erkant, ob hie nit mit den XIII Gulden die affloessen moege. Ist eme hiemit erlaufft, das gelt hinder sich zo behalten. Man sulle eme deis we vorgeant gestendich sin.

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff fritach vur sant Laurenciustach

Neusser Johann hait sich beclait und beleit mit Lodwich Roetgen und Johan Dochscherer am Honremart. Die haben eindrechtlichen gekont und gesprochen, wie das Herman Schomecher gesteren avent mit eim beygell vur gedachten Johans huiß khomen und dat beigell in der hant heromb geworffen, gesprochen, woe bistu, kom heruß, das dich Gottes wonden und liden schende, mit villerley buesser wort, so das gedachten Neusser Johans frauwe mit eim kinde gewichen, der orsachen, hie hait ir ~~gebengt~~ gedreuwet mit dem beigell zo werffen, das auch villicht gescheh wer, so hie nit van siner fruntschafft gehalten wer worden. Und darneben die frauwe ein verbrude hoer gescholden, allet in abwesen des clegers Neusser Johans, und beclait sich suilcher gewalt und overfarunge, die eme gescheh, in vorgeanten maissen.

A II/13 1544

Bl. 81^r

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff donnerstach nach sant Johanstach Entheufftonge.

Item, die burgemeister und kirchenmeister haben durch den gerichtzbotten richtig verbeden laissen alsuilchen kauff, as Pauwels im Neuwenhoff und eme zor Groneck gedaen mit dem prior zo den Augustinerhuißgen binnen Collen und haben auch dat gelt und die bezallunge mit verboten.

Gervertzhaen und Kallenbach, anno XVC und XLIIII, uff dingstach nach Unsser Lieberfrauwentach Entfencknis.

Item, Johan, Herman Wolffs nagelaissen son, hait upgedragen und verkaufft, deis hie mogich und [mechtig] geweist ist, Johan Kaldauwe, schroder, und siner eliger huisfrauwen Elssen, iren erven, syn huis, gelegen in der Holtzgassen, tuisschen dem Groissen Hoen und dem Swannen, mit lost und unlost, gar nit davan uißgescheiden, wie das eme zoerstorven, uißgenommen der keller under dem cleinen huis, der sall zo dem fordersten huiß bliven, und dat heussgen hinder dem groissen haus sall zo dem groissen huis gehoren, bis uff dem feirden schlecht, recht over uff die mure, und hait sich sin erven davan unterfft und gedachten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1544

Bl. 82^v

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff den XIten dach des maentz septembris.

Item, hait Johann, der jongh Wolff, uffentlichen bekant, wie das er dem erenvesten Juncker Wilhelm Quaiden zo Isengarde, amptman zo Hoemberch, schuldich sy, nemlich IC und VIII Overlensche Gulden, vermoge etlicher uißgesneden zedell zwisschen innen uffgericht. Und hait uff huite, dato, gelofft und hantestonge gedaen, obgedachtem Juncker, Wilhelms son Wilhelm, in behoff sins vaders, vur alsuilchen scholt vorgeante guet versicherunge und verschrivonge zu thun, hie tuisschen sant Mertinsdach neistkompt, damit er derhalven genogsam verwart und das uff sin kintdeill und eme das vur underpende verschriven, das er sich na sins vaders doet daran sovill eme zuersterven wirdt erhollen mach. Und die verschrievonge sall hietuisschen uffgericht werden, wie dem rechten gemeß und hie zo Siberch der geprauch und recht ist, damit nemantz verfurdelt, sonder argelist und geverde.

A II/13 1544

Bl. 82^v

Henrich Dadenberg und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff dingstach na sant Michaelistag.

Item, aluilchen kessell hinder dem Peter Strenssers nakomlingen ist, zugehort Klinckbeigell, ist uff huite, dato, richtig verboten, nemlich vur VII Mark, minus 1 Schilling ungeverlich, van Johan am Honremart, dochscherer, as er spricht, das Clinckbeigell eme schuldich bleven vur doch.

Dadenberg, schulten, Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, vort Dederich zom Horn und Johann Staill, kurmeister, anno XVC und XLIIII, uff fritagh nach sant Michaelistagh.

Als sich irthommen und gebrechen tuisschen Johann Duwenslaich, dem breugger eins, und Geirdt des Romers nachgelaissen huisfrauwen andertheils, etlichs bouwes halven ein zitlanck erhalten, daromb beide

parthien omb ire gewonliche belonunge uns erfordert wie hie der geprauch, die sachen zu besichtigen, dem also geschein.

Und demnha hait sich in der besichtiunge widers zogetragen, das gemelten parthien mit irem gueden wissen und willen ungedrungen und ungezwungen uns die sache strack, fry, unwederroifflichen, mit hant, halm und monde, sy zo vereinigen overgeven, das wir, burgemeister, und kurmeister, sambt Dadenberg, schultissen, als ein overman dasselvige an uns genomen, ein gutlichen sprochen darover gedaen und die parthien verdragen wie na folgt, also und dermaissen, das gedachter breugger nun hinfurters den ganck van der straisen an, der eme solange zugehalten, sall offennen

Bl. 83^v

und deis gebrouchen, nach alle sinem wolgefallen, sonder einigen schaiden der Romerschen. Widers, so sall Geirdt, die Romerschen, verplicht sin, den putz tuisschen iren beiden huisschen zu decken und in goedem dach zu halten vur heufft, also ob idt regen wurde, das die dachtroppen nit off diejenige, die putzen fallen.

Und dweill gemelter breugger itzt des putz me gebroucht dan Geirdt vorenant, sall hie verplicht sin, zwey seill dartzo zu geben wanne Geirdt der ein gefft und das so lange offt sache wurde, das gemelte Geirdt aider ir erven des putz so sere gebrochen moest as gedachter breugger, alßdan sullen sy die seill daran zu glich bestellen und den putz na aller noittorfft samenderhant in goedem bouwe halten. Ferners sall van dem appelboem an, in des breuggers hoff na der schuiren zu, die want bliven staen und der ancker mit den gebrechen in der schuiren auch bliven, in allermaissen, so wie das itzt ist und erfonden wirdt, sonder emantz insagen.

Zodem dat clein pletzgen erffs, dat der breugger hait ligen an der Romerschen garden, den Her Berthram itzt hait, sall gemelter Geirden, der Romerschen und Her Berthram erfflich bliven. Und gemelter breugger sall die want daby zosleifferen und machen, das innen gein schaide dairedurch geschehe.

Darentgegen sall der breugger macht haben, die want van dem appelboem an bis an der Romerschen huiß, inzorucken und die bouwen uff den ort schlecht vurheufft an gemelten Geirden neue huiß. Und dweill der breugger sich beclait, das eme die soe umbtrint XVI off XVII jair van dem Romer seliger und siner huisfrauwen unbillicherweis zugehalten, dairedtgegen sall die Romerschen eme die scholt qwydt geben, so sy sich vermist, das er ir schuldich sy.

Hiemit sullen beide parthien derhalven gesatt und gesonet sin und bliven, allet sonder argelist und geverde, wie sich geburt und recht ist.

Bl. 83^r

Dadenberg, schultis und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff saterstach na sant Gereonstagh.

Item, Druitgen, meister Conraidt Schoilmeisters nagelaissen huisfrauwe, widwe, und Peter Dochscherer van Duißbergh und sin elige huisfrauwe Stingen haben eindrechtenclichen upgedragen und verkaufft, Peter Nagelsmit in der Holtzgassen und Jutten, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilen huiß, gelegen in der Sackgassen, beneben Henrich Smitz seligen erff, mit lost und unlost, so wie meister Conraidt Schoilmeister das hiebevur an sich gegolden, vermoge des gerichtzboch, mit all, gar nit davan uißgescheiden.

Und haben hiemit sich und iren erven darvon untterff vestlich und erfflich und gedachte eluide, Peter und Jutta, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sibergh recht ist, beheltnis ederman daran sins rechten hiemit unabbrochlich.

A II/13 1544

Bl. 84^v

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff maendach na sant Gereonstagh.

Item, Wilhelm Smit van Merem hait gekont und gesprochen, wie das eme Joeris son vur der Holtzportzen gisteren am Hohen Cruitz begegnet und zo eme gesagt, in gebeden, das er den naperen vur der Holtzportzen an will zeigen, das sy sins vaders hauß affbrechen und nederlegen. So deis nit geschege, will he dat im gronde affbrennen.

Derglichen hait auch Lodwich Hoetmecher gekont, wie das eme der selvige Joeris son auch an der Acherbruck begegnet und zo eme gesagt, wie vorenant, und daby gesprochen, er will eme deis gestendich sin am rechten, so er an den jalgen gehangen sulle werden.

Widers hait Joest Peler gesprochen, gemelter Joeris son sy eme auch begegnet und gesprochen, hie sulle sime vatter Joeris sagen, das hie in zofredenstelle, sonst will he im sin huiß in veir dagen in dem gronde affbrennen.

Suilchs haben sy by irem eidt gekont und willen auch forder darby doen wes recht. Und die naper vur der Holtzportzen sementlichen haben dit, wie vorenant, also beleidt und ir gewonliche orkunde davan gegeben, wie hie zo Sibergh recht ist.

Heruff haben die burgemeister Joeris vur der Holtzportzen vur ein abscheit gegeben van wegen mins erwirdigen Hern, hie sulle sinen son zofredenstellen, uff das die naper unbeschediget bleven. Aver so emantz

einige schaiden dardurch geschege, sy min wirdige Her gemeint, in zo straffen an lieff und guet, wie sich geburt und recht ist.

A II/13 1544

Bl. 84^r

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff sant Mertinsavent. Item, Berthram Oem Johans und sin elige huisfrauwe Stina, sambt Gretgen, ir suster, haben Henrich Blanckenberg uff huite, dato, vur uns thun bescheiden und eme uff dem helligen foes golt und silver gebotten und begert rechentschafft, wes er uißgelacht rechtlich off sonder recht, belangen Her Hermans Blanckenberghs nagelaissen gueder, [daß] wullen sy eme entrichten. Hoffen und getrauwen, nadem die erffen und gueder [die] Her Herman nagelaissen hait anghen und elderliche gueder sin, als Henrich in siner ansprachen selfst gestendich. Sullen dieselbigen gueder innen als den rechten erben sowoll geboeren as Henrich, irem broder.

Und Her Herman sulle nit macht haben gehait, ein kint zo erven und die ander zo unterven, sonder einich rechtmessige bequeme orsach, haben sich auch widers erbotten, wes Henrich derhalven forder uißlegen wurde, davan willen sy eme erstadunge und verglichunge, wey sich geburt und recht ist, thun, ein eder sin andeill, wie das dan erkant wirdt.

[Berthram Oem Johans war der Schwager von Johan Blanckenbergs Tochter Jutgen, A II/4, S. 46].

A II/13 1544

Bl. 85^v

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff sant Mertinsavent. Item, hait Herman Schomecher van Duitz, burger zo Collen, hait Engell van Ossendorp vur uns thun bescheiden, innen gefraigt, ob er nit eme XXVIII Gulden V Albus ungeverlich, sambt XV pont specks, vermoge einer hantschrifft, schuldich sy.

Daruff Engell geantwort, hie ken eme Haller noch Penninck.

Und Herman wederomb gefraigt, haist du nit mir min fell zu Duitz genomen und zo Collen gefort.

Daruff Herman geantwort, jae, ich han min und dyne fell zo Collen gefort und han der auch ein deill weder zo Duitz bracht, wilchs Engell verorkunt. Hofft und getrauwet noch dem Herman eme gestendich, das he eme syn fell zo Collen gevort. Damit sulle die hantschrifft verwirck[t] sin und van nitten geacht werden und zuigt sich des ant recht.

A II/13 1544

Bl. 85^r

Wilhelm Gevertzhaen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff donnerstach na sant Elisabethentach, nemlich den XXten novembris.

Item, Guetgen Loers hait ungehalten und ungeleidt VII foeslanck buissen ir dur gegangen, wie recht und hait mit guedem raffen raide und verstande, gegeben und upgedragen erem eligen man Rutger van Glehen, itzt burgemeister zu Siberch, alsuilchen zwey huisser, genant zom Halm, vur an bis hinten uiß, mit irem gezimmer und stellen sambt dem garden dairhinden, gelegen alreneist an der Mollenportzen und an der Stedemuren, so wie sy das itzt samenderhant in gebrouch haben, mit lost und unlost, gar nit davan uißgescheiden, und hait nun hinfurters sich, ire rechte erven, davan unterfft erfflichen und gedachten Rutger, iren eligen man, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit as hie zu Siberch recht ist, allet mit diesssem vurbelaht, offt sache wurde, das gedachter Rutger vam leven zom doide qweme ehe sin elige huisfrauwe Guetgen, alßdan soll diesse updracht doit, machtloß sin und van unwerde gehalten werden. Und alsuilchen vermechnis die beide eluide hiebevord gedaen und geordineirt, vermoge deis gerichtzboch, sall in aller macht bliven wie das uffgericht, uißgenommen wes Guetgen vorenant darin ir uißverscheiden.

Dasselvige sall auch Rutger haben und behalten, sonder emantz insagen off wederrede. Deis sall dat huiß zom Halm alle und icklichs jairs uff sant Mertinsdach gelden den armen luiden dair dat hin verordnet wirdt, 1 Kolnische Gulden rentten. Deis ist hieinnen mit vurbelahten, want sache wer, das die erven zom Halm XXIII Kolnische Gulden jairlichs darlegen wurden denjenigen die dartzo verordnet, in behoff der armen.

Damit sall die rentte affgelegt werden und dat huiß wederomb gefriet sin und bliven.

Ferners hait gedachte Guetgen geordineirt und gegeben in die Kirspelskirch zo Siberch, X Kolnische Gulden und zo der burger huiß, zom neuwen bowe

Bl. 86^v

auch X Kauffmansgulden und dat uiß irem huiß dair sy itzont innen waent, und alsuilchen gelt sall van stont an gegeben werden na erem doide, und wer dasselvige uißlegen wirdt, der sall der gueder gebrauchen bis eme dat wederomb volkomlich erstatt und bezalt wirdt, sonder emantz insagen off wederrede, allet wie hie zu Siberch recht ist.

Widers hait Rutger van Glehen und gemelte Guetgen, sin elige huisfrauwe, gegeben und upgedragen, Ailff, des jongen Wolffs zweyen jungsten kinderen, van eme und siner eliger huisfrauwen Neißgen [Bischoffs] geschaffen, die sy itzt haben, as mit namen Petergen und Guetgen, alsuilchen huiß zor Arcken, gelegen

entgen dem Halm over, so wie dat itzont in sinem begriff und veir wenden steit, mit lost und unlost, so we Alff datselvige itzt in gebrouch hait, mit alle, gar nit davan uißgescheiden.

Und haben sich, ire erven, dairvan unterfft erfflich und gemelten kinder daran in und mitgeerfft. Und das sall van einem kinde uff dat ander sterven und haben deis also uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Siberch recht, beheltlich Rutger und Guetgen vorenant irer lyfftzoucht daran zo gebrouchen ir levenlanck und langer nit, in sulcher maissen, das der kinder alderen aider die kinder selfst jairlichs uff den Hilligen Cristach den huißzinß sullen bezallen, Rutger und Guetgen, eluiden vorenant, nemlich VII Overlensche Gulden, irer beider levenlanck.

Und so deis nit geschege, sall dis updracht doit, machtlois sin und van unwerde gehalten werden. Ist auch mit hie innen vurbelaten, das die alderen aider die kinder, vort ir erven, nun noch nimmerme dat huiß zor Arcken hoher noch nederer bouwen dan wie es itzt begriffen, damit dem huiß zom Geren der dach nit benomen und buissen desselbigen huis schaiden, allet wie recht ist.

Gilt dat huiß dem presentzmeister XII Albus.

A II/13 1544

Bl. 86^r

Min erwidiger lieber Her abt, Her Schinckern, proist zo Hirtzennauwe und Dadenberg, schultis, sambt burgemeister und rait, anno XVC XLIIII, uff dingstach na sant Andreasdach.

So Eva zom Winter hait uff huite, dato, sich beclaigt und uffentlichen gesprochen, meister Johann Staill hab vergangener zit ein schrin mit gelde, das Peters zom Winters geweist, zor femen im huiß, alß der alde Wolff noch geleefft, entfangen und under sinem armen heim gedragen und sult vort in die Kirch komen zo verwaren, wilchs meister Johann Staill verorkunt und daruff geantwort, Eva sulle das dencken und legen und nun noch nimmerme bewisen können.

Heruff ist affgevertigt, dey parthien sullen der claigen nafolgen, as hie zu Siberch recht und die sache und scheltwort mit recht eusseren, by verleuß all irer haff und gueder.

So Herman Flach sich beclaigt, das eme ein zunge binnen nacht und nevell uff Johan Geirlachs nagelaissen gueder mit gewalt affgebrochen, vermeint, sin mitgedlingen, nemlich jongh Johan Knuitgen aider sin anhang moessen das vollenbracht haben und verhofft daromb, uff ein neuwes mit in zo deillen uff dat loeß. Daruff Johan Knuitgen geantwort, sy haben samen gutlich gedeilt und verblifft des by den scheidtzucliden. Heruff ist affgevertigt, beyde parthien sullen sich der gueder nit ondernemen, sy beide belangent und widers nit und sullen in sequester gelacht werden, bis zu uißdracht des rechten. In dem sy sich mitlerzit nit gutlichen verglichen können, edoch beheltlich unsserm erwidigen lieben Hern der bruchten, as vur die gewalt und overfarunge die geschein wie vorenannt.

A II/13 1544

Bl. 87^v

Dadenberg, schulten, Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff vorenantem dach.

Item, der alde Johann zor Wyden hait gekunt und gesprochen, wie Herman Flach haff ein zunge uffrichten laissen und in gebeden, ehe derselvige gemacht, das er zo Johan Knuitgen will gaen und sagen, Herman begert, das ir komen wilt und sehen, das der zonge nit zu na gesatz.

Daruff Johan Knutgen geantwort, es sy eme nit gelegen dahin zo komen, hie haff auch der lude nit, die darby gehoren.

Darnach hab Herman in wederomb zo gemeltem Johann geschickt und zom anderen mail begert, das hie kom und zusehe, aider so hie nit selfst komen könne, das hie siner soen einen will darby schicken, dan er moeß den zonge uffrichten und machen.

Daruff gedachter Johan Knuitgen geantwort, leest er den zonge diessen dach uffsetzen, ~~so sall~~ hie moecht der wederomb morgen daselbst ligen. Dem also geschein sy.

Und so man eme deis nit glauben geben wulle, will er forder darby thun, wes recht ist.

A II/13 1544

Bl. 87^r

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLIIII, uff dingstach nach sant Andreastagh.

Item, Geirhart Loer, des alden Volmars ~~nachgelassen huisfrauwe~~ nachkomlinge, hait mit godem riffen raide und verstande und mit sinem gueden wissen und willen ungedrungen und ungezwungen upgedragen und gegeben, Fyen, siner eliger huisfrauwen, alle ire gueder, gereidt und ungereidt, so wie sy die itzt im gerichtzwanck zo Siberch haben, mit alle, gar nit davan uißgescheiden, mit lost und unlost, die zo wenden und zu keren, in wes hant sy wilt aider ir enenkomt, mit diesssem vurbelalt, das sy synem naturlichen kint daruiß und davan geben sall XII Overlensche Gulden und dasselvige kint by sich behalten, zwey jairlanck na sinem doide, eme cost und cleider geben, und die sall sy eme machen laissen van sinen II reucken, die hie nachlaissen wurde.

Und obt sache wer, [daß] das kint inwendich binnen den neisten II jaren stürve, alsdan sall sy nit verpflichtet sin, die XII Overlensche Gulden zu geben. Wurde sy auch afflivich binnen den II jaren, so sullen ir parthien auch nit schuldich sin, das kint langer zo halten, beheltnis eme der XII Overlenschen Gulden.

Dartzo hait hie widers gegeben und upgedragen, besetzt und zogeordent, sinem natuirlichen kinde, uiß und van sinen guederen, gelegen im Eigen van Eckenhaen, nemlich veirtzich Jochanisdaller, also und dermaissen, das syn neisten bloitzverwantten erven der nit gebrochen sullen, sy haben dan irst syn natuirliche kint uißgericht und wall bezahlt, nemlich die XL Jochanisdaller, allet beheltlich auch siner huisfrauwen der lifftzoucht an allen den guederen zu gebrouchen ir levenlanck und langer nit, sonder einich insagen off wederrede siner bloitzverwantten erven.

Wer auch sache, das gemelter Geirhart diß legers uffstan wurde, alßdan sulle dis updracht doit, machtloiß syn und van unwerde gehalten werden.

Hieby ist an und over geweist der alde Johan Knuitgen uff der Bach, Johan Tolner, loer, und Mi[l]cher Zulps, alle burger zo Siberch.

A II/13 1547

[Nachtrag]

Anno XLVII, uff den meyavent, vermitz Dadenberg, schulten, und Rutger, burgemeister, hait obgedachter Geirhartz seliger huisfrauwe das kint vorenant uißgericht, vermoge diesser updracht, in biwesen des kintz oemen, mit namen Johentgen, Brans son van dem Bergh, uiß dem Kirspell Fresenhagen.

A II/13 1544

Bl. 88^v

Dadenberg, schulten, und Rutger van Gelehen, burgemeister, anno XVC und XLIII, uff maendach nach sant Niclaistach.

Item, Kirstgen Kanffenheuwer zu Droistorp und Anna, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und verkaufft, Johann Veldenner, dem jongsten van Michell Veldenner geschaffen, alsuilche ire erffschafft, gelegen uff dem Bruckbergh, gelegen beneben irem erff, das sy itzt in gebrouch haben, herkomen van irem vader, das der auch in gebroch gehait, scheissen an der Jonfferen erff am Dreisch, an der ander syten Zwivels erff, so wie der Kanffenheuwer damit berechtigt geweist und widers nit, und haben sych, ire erven, daran unterfft und gedachten Johan sin erven daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit halm, hant und monde, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1544

Bl. 88^r

Rutger van Gelen und Johan Worm, burgemeister, anno XVC XLIII, uff dingstach nach sant Kathrinendach.

Item, Johann Neuß in der Oilgassen hat bekant schuldich zu sin Herman zo Hammerßhoven, nemlich XXVI Kolnische Gulden, minus VI Albus ungeverlich, darvor er eme pantschafft bewillicht in suilcher maissen, das er gedachten Herman gutlichen bezallen X Kolnische Gulden, zo Collergotzdracht, X Kolnische Gulden zo Pingsten, und das ander sall bezahlt sin zu sant Johanmissen mitzsommer neistkompt.

Und so des nit geschege, das die irste aider die leste zom nit gehalten wurde, alsdan sall gemelter Herman macht haben die pende ombzoslaen als weren die mit recht ereussert.

Dais hait Neuß hantestonge gedaen, das also zo vollentzein, as recht ist.

Dadenberg, schulten, Rutger van Gelehen, burgemeister, vort Kirstgen zur Clocken, anno XVC und XLIII, uff godestach na sant Niclaistagh.

Item, Johann Steinnenbach, as der gesworen gerichtzschrifer, hait uff huite, dato, gutlichen gerechent mit Johan Ullich der verledenner pensioen halven, uiß sinem huiß eme jairlichs fellich, nemlich III Mark.

Also, das gedachter Johan Ullich Steinnenbach schuldich blifft, nemlich VII Overlensche Gulden und III Albus ungeverlich und hait gelofft bezallunge zu thun, die helffte zo Paisschen und die ander helffte zu Pingsten neistkompt, unvertzeuchlichen, sonder alle wederrede ~~zo bezallen~~ und dem schulteißen vorenant hantestonge gedaen.

Das vorenante zo vollentzein wie sich geburt und recht ist, urkunde miner eigenner hantschrifft, der ich, Johan Steinnenbach, wair bekennen, in biwesen der vorenanten obricheit, nemlich schultissen, burgemeister, und raitzverwantten, als vurgeschreven steit.

A II/13 1544

Bl. 89^v

Dadenberg, schulten, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLIII, uff donnerstach na sant Niclaistagh.

Item, Johan zo Atterbach hait sin zweyn broder, nemlich Berthram und Henrich, durch den gesworen gerichtzboden vurbescheiden [lassen] omb kuntschafft der wairheit, nit omb leef noch omb leidt, noch omb

alle datjenige dat hertz bewegen kan, van sich zo geben, belangen etlich gelt, das sin moder selige, dem dicken Johan geleint sull haben.

Daruff sy by iren eiden gefraigt, haben gemelte zwein broder, Berthram und Henrich gesprochen, in sy kundich, das ir moder Anna selige, dem dicken Johan vur der Holtzportzen verledenner zit geleint haff, nemlich XX Goltgulden, davan hie jairs pensioen geben sull, und alsuilchen zom geltz sy iren broder Johan vorenant, na absterben irer moder zogedeilt.

Und so man diesser kotschafft und iren simplen worden nit glauben geben wulle, willen sy forder dairby thun, wes billich und recht ist.

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLV, uff godestach na sant Pauwelstach Bekerunge.

Item, Peter Scheiltgen van Lair und Bela, sin elige huisfrauwe, vort ir kinder Lulstorp, und sin broder Johann, und irer beider suster Tringen, haben eindrechtlichen und sementlichen vertzegen uff die vunffzich Kolnische Gulden die Kirstgen Clapperbach den kinderen vorenant besetzt hait, we hievor im gerichtzboch geschreven und bekennen, das sy uff huite, dato, alsuilchen Penninck entfangen van Stinnen, Kirsgens vorenante nachgelaissen huisfrauwen und bedanken sich van ir gueder uffrichtiger bezallungen.

A II/13 1545

Bl. 89^r

Rutger van Glehen und Johan Worm, burgemeister, anno XVC XLV, uff saterstach vur dem Eschtach.

Item, Johann Meißgen van Pafferaidt und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben erer eint dem anderen uffgedragen und gegeben alle ire gereide haff und gueder, so sy itzt haben aider hernamails verkrigen wurden, gar nit davan uißgescheiden, die leste levendige hant van in beiden, die zo wenden und zo keren, wohin sy wilt off innen enenkompt, sonder emantz insagen off wederrede.

Dadenberg, schulten, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLIII, uff fritach na dem Eschtach.

Item, Peter Kunneksfelt van Collen hait in die leist gemant Herman Molner, as burge vur ein thon herincks, welcher burgeschafft Herman gestendich. Und gedachter Peter hait eme willen ein wirdt willigen, den hait Herman nit willen keissen, wie Volmar, der gerichtzboide, angezeigt hait.

A II/13 1545

Bl. 90^v

Dadenberg, schultis und Gevertzhaen, anno XVC und XLV, uff fritach nach dem Eschtach.

Jongh Johann Knuitgen hait pende upgeboden Thonis Limbrich, as burge van Johan van Berchvelt, richter zu Halver und Kirstgen sinen jungsten son, belangen die hillichssache, so tuisschen Kirstgen und Knuitges dochter uffgerecht, nemlich alle des Thonis Limbrichs gueder, gereit und ungereide, mit alle, nit davan uißgescheiden, as mit namen vur IIC Gulden und ein zusage.

Und suilchs ist eme kont gedaen, und der schultis hait erleuffnis geben, na den XIII dagen, die pende ombzoslaen, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1545

Bl. 90^r

Dadenberg, schultis und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLV, uff fritach nach dem Eschtach.

Item, Pauwels van Creistorp hait by sinem eidt gezuigt und bekant, wie dat Her Jacob Wederstorff, prior zon Augustiner in Colne, hiebevur im jair XLIII in bysin und bywesen Emont zor Groneck, ime alsuilchen ir behaussonge und gerechtikeit wie sy die in Siberch beneven der Alten Batstoven ligen havent, strack und unwederroifflichen mit gotzhaller und winckoff verkaufft hait van wegen sins cloisters vorenant, wilchs Emont zor Groneck obgenant by sinem eide gestendich geweist, dat er suilchs gesehen und gehort have, und ist die somme des kauffs under innen gesloissen und gemacht, nemlich anderhalffhondert Overlensche Gulden, minus vunff deren vurgemelten Gulden.

Widers hait Reinhart zom Griff und Joen zom Esell und Wilhelm Smit ouch eintrechtenlich sambt und besonder by iren eiden gekont und gesprochen, wie dat sy gefordert und beroiffen sint worden, by obgenanten Hern Jacob und Pauwels, verkeufferen und keufferen vorenant. Die haben sich offentlichen horen laissen, sy haben einen stracken kauff gemacht, und begert an innen, dat sy des winckoffs mit drincken wullen, und we der kauff zogegangen sy, das sy innen nit kundich, dan sy haben vam winckoff mitgedruncken und nit davan bezalt.

A II/13 1545

Bl. 91^v

Dadenberg, schulten, und Rutger van Gelen, Johann Worm, burgemeister, anno XVC XLV, uff saterstach na dem Eschtach.

Item, Johann zor Eren zo Molhem, hait sich uff huite, dato, bedanckt gueder bezallungen der pensioenen halven, van diesssem vergangen und allen andren verleden jaren, wes hinderstendich ist, das er gefordert an Johan Peler und siner eliger huisfrauwen und bedanckt sich gueder bezallungen van gemelten eluiden, in vorgeanten maissen und hait sy derhalven qwidt und loeß gesagt, as hie zo Siberch recht ist.

Dadenberg, schulten, und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLV, uff saterstach post reminiscere. Item, Jorgen van Bonne und Geirtgen, sin elige huisfrauwe, die Bernt Roede seliger im leben nachgelaissen, haben upgedragen und verkaufft, Herman Flach itzt dem elsten und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsulchen gaden, gelegen vur der Colenportzen, schuist mit eim heufft uff die straesse und dat ander heufft an des hospitaelserff, das Balthasar vur ein pacht in gebrouch hait, tuisschen Thill Strensser und Peter Kammenschirper seligen erff, mit lost und unlost, so wie Bernt seliger und Geirtgen den in gebrouch gehait haben, gar nit davan uißgescheiden, und haben hiemit sich und ire erven darvan unterfft und gedachten eluide Herman und Greitgen, eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft. Des uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1545

Bl. 91^r

Dadenberg, schulten, und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLV, uff saterstach nach dem sondach reminiscere.

Item, Johan Knuitgen uff der Bach und Geirdt, sin elige huisfrauwe, vort Berthram Oem Johans und Stynen, sin elige huisfrauwe, haben sambt und besonder vur sich und ire erven upgedragen und verkaufft, Koenen Johann und Freugen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsulchen lant und gerechticheit die sy havent am Fleugenraidt gelegen, dair Koennen Johan das neuwe huiß uff gebouwet, vermoge und inhalt deis verdrachs, das sy samenderhant im jair [15]XLI uffgericht und sich vereiniget, inhalt des gerichtzbochs, wie dair geschreven steit und widers nit. Und haben sich und ire erven darvon unterfft und gedachtem Koenen Johan, sin huisfrauwe, ire erven, vorgeant daran in und mitgeerfft.

Des uißgegangen mit halm, hant und monde, as hie zo Siberch recht ist und sy mechtich geweist sin, allet vermoge des uffgerichten verdrachs und widers nit, sonder argelist und emantz insagen off wederrede.

Item, Berthram Oem Johans hait Johan und Faes Zimons ir gelt richtig wederomb gebotten, das Berthram hiebevur entfangen und ein stuck wesen versatzt, die sy in gebrouch haben, vermoge ens uißgesneden zedell.

A II/13 1545

Bl. 92^v

Gevertzhaen und Ailbricht van Kallenbach, anno XVC und XLV, uff godestach post oculi.

Item, Jasper Glaßmacher van Bon und Entgen, syn elige huisfrauwe, und Andreas, sin broder, haben sementlichen verkaufft und upgedragen sementlichen und eindrechtlichen, des sy mogich und mechtich geweist sin, Arnt Schomecher und Entgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsulchen ir huiß, gelegen in der Holtzgassen, genant zom Kelterboem, dair Arnt itzt inwant, neist dem Breuwehoff, mit lost und unlost, mit all, gar nit davan uißgescheiden, alle gerechticheit, so wes sy daran gehait haben und haiffen hiemit sich und ire erven darvan unterfft und gedachte elude und ire erven daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist.

Auch hait die moder der vorgeanten kinder vertzegen uff ir lifftzucht, vermoge eins monbersbreiff, der hinder dat gericht gelacht.

A II/13 1545

Bl. 92^r

Schulten und scheffen gemeinlichen, anno XVC und XLV, uff dingstach post oculi.

Item, die Hern vicarien zu sant Gereon haben eindrechtlichen, vermoge eins volmachtzbreiff der hinderlacht, upgedragen und verkaufft, Jorgen Leyen genant zor Blomen, ferver, und Elßgen, siner eliger huisfrauwe und iren rechten erven, ire bitze, gelegen vur der Holtzportzen, in der Rintgassen, vur an bis hinden uff die Gebrante Gasse, mit behuissonge und stellen, by sinen hegen, begen und pelen ingefriedt, nit davan uißgescheiden, und wirdt genant van alders Schivelbuscherff, mit namen III morgen artlantz, vur genossen[?] uff oversiten an der Rintgassen, Wilhelm Rosell und an der Gebranter Gassen Freugen im Dallhoff uff nedersiten, an der Gebranter Gassen Johan Geirlachs garde und This Mantz garde und an der Rintgasse This Vißbachs erff, das Jorgen itzt in gebroch hait, nit davan uißgescheiden. Und haben sich und ire nachkomen darvan unterfft und gedachte eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Des uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1545

Bl. 93^v

Item, Kirstgen Radermecher und Stina, sin elige huisfrauwe, haben erer eint dem anderen uffgedragen und gegeben, alle ir guet, gereit und ungereit, mit alle, nit davan uißgescheiden, die leste levendige hant, die zu wenden und zu keren, in wes hant die wilt und enenkompt, as hie zo Siberch recht ist.

Der würdige Here prior Thilmannus van Sigbergh, Doctor in der hilliger schrift, vort sin conventsmitbroder haben sementlichen und eindrechtenlichen durch her Peter van Wanloe, iren conventzmitbroder, den sy volmechtich gemacht, vermoge eins volmachtzbreiff der hinderlacht worden, verkaufft und upgedragen den kirchenmeister der Kirspelskirchen zo Siberch, nemlich Rutger van Glehen und Thill zom Hirtz, zor zit in behoff der froemißheren, ir gehuisse und erffgueder, gelegen zu Siberch, beneben der Alder Batstoven, mit alle siner gerechticheit, gar nit davan uißgescheiden, so wie de Hern vorgeant das in gebroch gehait.

Und haben hiemit sich und ire nachkomen erfflichen darvan unterfft und gedachten kirchenmeistere ir nachkomen, und das in behoff und zo notz der froemißhern, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde, in vorgeanten maissen und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1545

Bl. 93^r

Item, Henrich Blanckenberg und sin elige huisfrauwe haben vertzegen uff XII Albus jarlicher erfflicher rentten, die Henrich verschreven steit, uff die zwey huisser, gelegen in der Schroppelgassen, genant Metz Herodes huisser und das zo behoff und in notz Dederichen zom Horn und siner eliger huisfrauwen Even, iren erven, und sullen Henrich und sin erven nun noch nimmermehe kein rechtmessige forderunge an der renten haben noch gesinnen, sonder argelist und geverde.

Item, Geirdt, des Romers nachgelaissen hausfrauwe, hait bekant, wie das Wilhelm Winterscheit und itzt sin elige huisfrauwe Druitgen im jair XLII ir affgelost haff XX Albus jairlicher rentten Radergeltz, vermoge siegell und breiff daruff sprechen und dat uiss gedachtem Wilhelms huiß, gelegen in der Mollengassen, dair er itzt innen want und bedanckt sich van gemelten eluden gueder uffrichtiger bezallunge. Und wer sach, [daß] Wilhelms vurkinder itzt, sin elige huisfrauwe, auß den guederen haben wullen, sullen sy verplicht syn, ir das uißgelachte wederomb zo geben, sonder argelist und geverde. Das Joenas, Wilhelms son, also bewillicht.

Item, Herman zom Kettenputz und Trina Brungtz van Dursten, sin elige huisfrauwe, haben irer eint dem anderen upgedragen und gegeben, alle ire gueder, gereidt und ungereidt, so wie sy die itzt haben off hernamails verkriegen moegen, mit alle, gar nit davan uißgescheiden, die leste levendige hant die zu wenden und zu keren, in wes hant die wilt, off ine enenkompt.

A II/13 1545

Bl. 94^v

Item, Joest Peler und Druitgen, sin elige huisfrauwe, haben erer eint dem anderen upgedragen und gegeben, alle ir gueder, gereit und ungeraidt, so wie die sy itzt haben off hernamails verkriegen moegen, die leste lebendige hant, die zu wenden und zu keren, in wes hant die wilt und in enenkompt.

Item, Johann zom Haessen hait bekant, berechentz geltz schuldich zu sin Peter van Etzbach, LXVIII Radergulden, minus IX Albus und hait gelofft, innen zo bezallen, inwendich binnen den neisten IIII jaren, in maissen, das er eme all jairs leveren sall XVII derselbigen Gulden. Und der irst dach sall angaende zo sant Johansdach neistkompt, dan sall hie bezallen VIII ½ Radergulden und zo Kirstmissen die ander VIII ½ Radergulden und dan vort an all jairs in vorgeanten maissen die XVII Radergulden zo bezallen bis zo lester zommen, das er volkomlich bezahlt wirdt und sall mitlerweill wes allet unbezalt blifft, gepurlich pensioen geben.

Des hait gedachter Johan Haeß ime vur ein underpant gesatzt, sinen garden vur der Holtzportzen und dat huiß zom Haessen, sich daran zo erhollen. In biwesen Schall van Bell und Ailbricht Kaltenbach.

Und ist gescheit in der burger huiß, as die scheffenboech uffgeweist sin.

A II/13 1545

Bl. 94^r

Item, Geirhart Roetgen, offerman, hait bekant, dat hie Peter van Etzbach schuldich sy, berechent geltz XXIII Radergulden und gelofft, Peteren zo bezallen zo Pingsten neistkompt, VIII Radergulden und zo Paisschen over ein jair VIII Radergulden und dan vorthan zo Paisschen over ein jair VIII Radergulden, as die leste zom wall zo bezallen und bezahlt sin.

Und hait gemelter Geirhart obgemeltem Peter vur ein underpant gesatzt, sin alderlich kintdeill, sich daran zo erhollen, bis zo siner volkomner bezallonge.

Und ist gescheit, uff vorgeanten dach, datum und platz, auch in biwesen der zweyer scheffen Schall van Bell und Ailbricht van Kaltenbach.

Dadenberg, schulten, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC XLV, uff fritach na occuli.
 Item, Qwerin Boeschen und Elß, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen, Gueddert, irem broder, und Marien, siner eliger huisfrauwen, iren erven, ir andeill und gerechtickeit des huisses, gelegen vur der Mollenportzen, beneben Becker Johans erff an der Bruck, sambt dem hoff und garden, so wie das daselfft gelegen, mit alle sine zobehore, gar nit davan uißgescheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft und gedachte eluide darin und mitgeerfft vestlich.
 Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist, vurbelalten Johan Steinnenbach darinnen alle jairs V Mark rentten erfflichen, wie sime swegerhern das verschreven steit.

A II/13 1545

Bl. 95^v

Berthram Oem Johans und Freugen im Dalhoff, sin suster, sint uff dato erschenen und bekant, we das sy die wese, gelegen unden an der Crocht, dat nun zom garden gemacht ist, gedeilt haben. So ist Berthrams deill gevallen langst des Hospitails garden und siner suster deill langst des Maegers erff.
 Berthram Oem Johans hait willen gelt hinder gericht lagen die wese zo loessen, sin andeill van Johan Zimons und Faes, sime broder, die sy in gebroch haben, wilche wese Berthram Fia Pletzerhenne versatzt, vermoge eins uißgesneden zedell.
 So hait der schulten Berthram erloufft, das gelt hinder sich in verwar zo halten, als lege das hinder gericht und well eme gestendich sin, des hinderlagens.

A II/13 1545

Bl. 95^r

Scheiffart und Gevertzhaen, anno XVC XLV, uff donnerstach na dem sondach occuli.
 Item, Swertzgens Herman und Geirdt, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und verlaissen erfflichen alsuilchen stuck wesen, genant die Knitzwese, gelegen am Dreisch, an der gemeinden beneben der Dakulen an einer siten und scheissen an die Jonffer am Dreisch an ir erff und auch an derselver siten an jungh Johan Knuitgens erff, beneben dem anderen deill, das Swertzgens Herman noch zustendich, dair dit ort van genomen und we das ir vader seliger ein zither in gebroch gehait, gar nit davan uißgescheiden, nemlich vur IIII Marck culsch erffrentten dem gronthern Faes Zimons und sinen erven daruß zu geben, jairlichs uff sant Petersdach in der Fasten.
 Und hait daromb Herman und Geirdt, eluide, vur sich, ire erven, uff alsuilchen erbschafft und erffgewin verzezen.
 Dies uißgegangen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist und dat zu behoff Zigen, Veldenners nagelaissen widtwn, iren erven, allet beheltlich dem gronthern sins jairlichen pachtz, wilchs Faes Zimons also bewillicht, und sall auch gedachtem Herman sinen erven die IIII Mark jairlicher rentten an dem pacht affloissen gaen, den hie gelofft hait zu geben vam hoff, den man nent Uff der Sladen, den Herman erfflich gewonnen hait.
 Und Zia Veldenners, ire erven, haben gelofft, ein huiß uff dat erff zu setzen und dat zo besseren, damit der gronthern sin erven sich allezit an dem hauß und erff erhollen moegen, sonder argelist und geverde, as nemlich die IIII Mark erfflich culsch und widers nit.

A II/13 1545

Bl. 96^v

Metternich und Gevertzhaen, anno XVC XLV, uff den XIten dach des maentz marty.
 Item, kunt und zu wissen, dat daer ein verdrach gescheit ist, uff datum hievor geschreven, tuisschen einem, genant Herman Schomecher, burger zo Collen, cleger einsdeils und Engell van Ossendorp, loer an der Grimmeltzportzen, beclaigter andertheils.
 Na lude des ordels diessen selbigen dach ergangen, dat der vorgeante Engell Herman Schomecher ist schuldich bleven XXXV Gulden, IIII Mark vur den Gulden, uff wilche vorgeant zom meister Herman entfangen hait V Gulden. Und vur dat ander restant hait der vorgeante Engell gebeden, sinen swager Peter, der alde statboide, auch wanhaftich an der Grimmelsportzen, dat hie sin burge werden wille, as fur sin eigen proper scholt, und meister Herman van Duitz datselbige vorgeante huiß zom Roden Leven an der Grimmeltzportzen darvor versatzt, alle sant Mertinsdach diesser vorgeanten Gulden V zo leberen, uff pende darvor, bis zo bezallunge diesser vorgeanten allinger zommen.
 Und dat Peter, boide, auch deis schaidens enthalten bliven moege, so hait Engell und sin elige huisfrauwe eme zo underpande gesatzt alle sin guedt, gereidt und ungereidt, sich daran zo erhollen, so die bezallunge, wie vorgeant, nit en geschege.

[Nachschrift 1549,]

Anno XLIX, uff den irsten donnerstach in der Vasten, sint erschenen, gemelter Herman Schomecher und Peter, boide, as burge Engels van Ossendorps, wie vurgeroit und haben sich bedanckt gueder bezallonge und uff gedachten Engell verzezen, so wes dit vorgenante verdrach mit sich brenzt, nit davan uißverscheiden.

Bl. 96^r
Leerblatt

A II/13 1545

Bl. 97^v

Dadenberg, schulden, und Rutger van Glehen, Johan Worm, burgemeister, anno XVC und XLV, uff maendach na dem Palmtag.

Item, Dadenberg, der schulden, hait Rutger van Glehen und Thillen zom Hirtz, kirchenmeister der Kirspelskirchen hie zo Siberch van wegen mins erwirdigen lieben Hern angeweldiget, an dat huiß, das der Augustinerhern geweist ist binnen Collen, und hait in den rinck in die hant gegeben und sy damit geleveret, as hie zo Siberch recht ist.

Auch haben die kirchenmeister beleidt, wie gedachten Hern dat huiß haben verfallen lassen und onbouwich werden, nemlich die swell uff der obersten siten langst des huiß ist verfuelt geweist, und die want ist zorbroschen geweist. Das wir also gesehen und befonden haben.

Item, Guddert Slosmecher hait pende uffgeboden Wilhelm Verver, nemlich ungeverlich vur XII Overlensche Gulden. Sulchs ist Wilhelm kunt gedaen, und der schulden hait erleuffnis geben, die pende na XIIIII dagen ombzoslaen, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1545

Bl. 97^r

Item, Dadenberg, schulden, hait beleidt, as hie zo Siberch recht ist, mit Johann zo Atterbach, Herman Flach und Thonis Limbrich. Die haben by eren eiden gekont und gesprochen, wie das sy gehort haben, dat gedachter schulden mit jongh Johan Knuitgen geraedt, der irtomb halven tuisschen Herman Flach und eme, Knuitgen, sweben und gesprochen, sulchs sy uffgeschreven.

Daruff gemelter Johan Knuitgen geantwort, ir hait feder und inck mit papir, ir moecht schriben wat ir wilt, dat sall mich nit irren.

Heruff der schulden geantwort, sulchs will ich verorkunden, dat der scheffen schriben salt was er wult.

Hait Knuitgen wederomb geantwort, ich meinen euch und de scheffen nit, wilchs der schulden verorkunt.

A II/13 1545

Bl. 98^v

Dadenberg, schulden, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLV, uff dingstach post exaudi. Thonis, This son van Kassell und Katrina, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen, Qwerin Boeschen und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsulchen hoffstat, gelegen vur der Holtzportzen, tuisschen dem jonghen Johann Wolff und Lißgen Walraiffs erff, vur an bis hinden und zor siten uiß, mit lost und unlost und mit ingelden und uißgelden, gar nit davan uißverscheiden, so wie gedachter Thonis dat entfangen und mitgeerfft worden hiebevur lude des gerichtzboch, und haben sich, ire erven, dairvon unterfft und gedachten eluide, Qwerin und Elßgen, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff verzezen, mit halm, hant und monde, as hie zo Siberch recht ist.

Min erwirdiger lieber Her, vort Dadenberg, schulden, und burgemeister und raidt, anno XVC und XLV, uff dingstach na exaudi.

So Johann uff dem Hoenremart und Jacob zom Bock sich beclait, das Wilhelm Ferver in mißfert und haben ein stallen hinder die burgemeister erlacht. Ist affgeverticht min erwirdiger lieber Her will einen burgemeister und einen rentmeister dartzo verordennen. Die sullen uff cost van unglich zo Collen zehen und die farb approbieren lassen [behördlich zulassen]. Und so das vollenbracht ist, alßdan will sich min erwirdiger lieber Her na befindunge aller gebur halten wie einer obricheit zoeigent, wilche beide parthien also begert und dies ingegangen und dat bewillicht.

A II/13 1545

Bl. 98^r

Dadenberg, schulden, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLV, uff donnerstach nach dem sondach exaudi.

Item, Berthram Oem Johans und Stina, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen, Johan am Hoenremart und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen, alsulichen huiß genant zom Engelsternen, gelegen am Marte, tuisschen dem Cleinen Ovenraidt und dem Cleinen Sternen, so wie dat Berthram Her Johan Nolden affgegolten, mit lost und unlost, mit alle, gar nit davon uißverscheiden. Und haben sich und ire erven erfflichen davon unterfft und gedachten Johan und Kathrina, elude, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff vertzege, mit halm, hant und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist.
Gilt Thonis uff dem Steinwege IX Albus.

Item, Johann uff dem Honremart hait Berthram gelofft zu bezallen XXV enckell Goltgulden und zo Cristmissen und L Overlensche Gulden zo sant Geirdrudentach irstkompt, eder Gulden belacht mit XVI Raderalbus, und so des nit geschege, sall datselve huiß und erffschafft vur ein underpant bliven staen bissolange Berthram zofreden gestalt ist, sonder argelist und geverde.

[Nachtrag,]

Anno [15]XLVI, uff den Neuwejairstach hait Berthram Oem Johans, vur sich und sin erven bekant, das Johan uff dem Honremart in gütlichen und wall bezahlt haff die zommen wie vurgenant steit und bedanckt sich gueder uffrichtiger bezallungen.

A II/13 1545

Bl. 99^v

Dadenberg, schulten, vort Rutger und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLV, uff fritach nach exaudi.

Item, Joest Peler und Druitgen, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und verkaufft, Johann Tolner und Guetgen, siner eliger huisfrauen, alsuilen erffschafft, gelegen vur der Holtzportzen, tuisschen Johan Peler und dem Tolner, an Johan Pelers huiß, van der straissen an bis uff den wier, so wie Joest damit berechtigt geweist, gar nit davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven darvan unterfft und gedachten eluide daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit halm und monde, as hie zo Siberch recht ist, beheltnis dem gronthern Thonis zom Hirtz siner gerechtikeit und ederman.

A II/13 1545

Bl. 99^r

Dederich zom Horn und Thonis zom Hirtz, instat Jorgen zom Kreuwell, kurmeister, anno XVC und XLV, uff saterstach na dem Hilligen Pingstach.

Item, Beningnus Dochscherer hait beleidt und besichtigen lassen den bouwe, den Querin Boeschen vur der Holtzportzen uffgericht und sich beclaigt, das der bouwe unden uff der muren ime zo na gesetzt, das sich auch also befonden.

Daruff die kurmeister affgevertigt, Qwerin Boeschen sult mit dem bouwe uff der muren sovern weichen, das Beningnus so er bouwen wurde, sine swellen mit dar[u]ff legen konde, so vill eme das geburt.

Und so deis nit geschein mocht, ist eme verboten, den bouwe widers fertich machen zu lassen.

Sy haben sich dan irstlich der sachen halven verglichen, und das uff die kur, wie hie zo Sygberch recht ist.

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLV, uff den Iiten dach juny.

Item, Faes van des Grevenbroch, schroder, hait sich beclait und beleidt mit Johann Ullich. Der hait uffentlichen gesprochen by sinem eidt, wie das sy gesteren, dingstach, uiß bevelh mins erwirdigen lieben Hern van wegen irs ambochs as brodermeister die rentten der broderschafft zo gehoren ingefordert, nemlich an Johan Schulten. Der hab daruff geantwort, Kirstgen zor Clocken hab die rentte verboten. Derhalven sy Kirstgen angesocht, was orsachen halven das geboth geschein. Daruff er sy gescholden deiff und boeßwichter. Und sonderlich hab gemelter Kirstgen ein staff genomen und zo Faes gesprochen, Faes, du bist ein gewißlich deiff.

Und spricht Johan Ullich, so man eme dis nit glauben geben wulle, sy er gemeint, forder dairby zo thun, wes recht ist.

A II/13 1545

Bl. 100^v

Rutger van Glehen, burgemeister, und Thill zom Hirtz, beidesamen kirchenmeister, anno XVC und XLV, uff Unssers Hern Lichnamsavent.

Item, so sant Joestbroderschafft IIII Mark jairlicher rentten an Berthram Oem Johans sulten heven, dair kein verschrivonge von geweist ist. Daromb die kirchenmeister vorenant angesehen, das sy nit damit verwart, auch kein miß noch almossen daruff gestift, sonder ein abloessige rentte geweist, die wall vergencklich geworden, so nit daruff gesehen und gefordert worden were.

Und dweill dan der burger huiß noch nit uiß und fertich gemacht, haben dieselbigen kirchenmeister vur die IIII Mark jairlicher rentten, in biwesen miner, Steinnenbachs, entfangen, XXX Kolnische Gulden, der gestalt,

in der gemeinen notz an der burger huiß anzulegen, sonder argelist und geverde, damit Berthram derhalven die erffschafft gefriet haben soll.

Neben deme ich, Steinenbach, alle register und wes der broderschafft zogehorich den kirchenmeister overantwort haben, deis sy mir ungezwivell gestendich sin werden.

Datum ut supra.

A II/13 1545

Bl. 100^r

Dederich zom Horn und Jorgen zom Kreuwell, kurmeister, anno XVC und XLV, uff saterstach nach sant Peter Vinckelstagh.

Item, so Swertzgens Johentgen vur minem erwidigen lieben Hern sich beclait, wie das sin broder Herman sin perdt in mins erwidigen Hern wese gedreven die zom Duitzerhoff gehort, wilche perdt er hait willen in den Breuhoff foeren bis alsuilcher schaide besichtigt, so haff sin broder Herman eme die perde am Duitzerhoff mit gewalt wederomb genomen und in mit eim beigell understanden zo schlagen.

Daromb unsse erwidiger lieber Her bevelh gegeben, den schaiden zo besichtigen, dem also geschein. Aver wir haben nit befonden, das groiß schaide dairselbst van den perden gescheit sy. Doch nit deweniger ist affgeverticht, das gedachter Herman die gewalt affdragen sall und unssem erwidigen lieben Hern darvor bitten und gelden. Und nemantz sall sich des anderen kroeden mit worden off mit wercken nun hinforders, dan wes he he dem anderen schaiden dede, sall ingedreven werden, wie van alders der gebrouch, sonder einich insagen off wederrede.

Und Johentgen hait uff alsuilchen schaiden der ditmaill geschein ist, vertzegen, aver doch wer hieinnen bruchlich befonden wirdt as vogenant, der sall unssem erwidigen lieben Hern erfallen syn, so hohe und neder er das verburt hait, as hie zo Siberch recht ist und die kur dartzo gelden, so dick und mannichmaill das geschege.

A II/13 1545

Bl. 101^v

Johann Worm, burgemeister, und Dederich Loer, rentmeister zor zit, anno XVC und XLV, uff saterstach na sant Peter Vinckelstach.

Item, Walper, jongh Johann Knuitgens nagelaissen huisfrauwe, hait beleidt mit Widen Johans huisfrauen Geirden und erem son Lodwich vort mit Neißgen, Knuitgens metgen.

Die haben eindrechtenlichen gesprochen, wie sy huite morgen gehort haben, dat Elßgen, Thonis suster am Neuwenhoff, gesprochen hab, die planck, we huite die kurmeister besichtigt, haben gemelte Knuitgens kinder uißgeworffen und haben damit gedaen as ir vatter Knuitgen, der boeißwicht und verreder, in der erden da er hie ligt, wilchs Walper vur uns verorkunth.

A II/13 1545

Bl. 101^r

Dadenberg, schulten, und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLV, uff fritach post Bartholomey.

Item, Guddert im Breugehoff hait sich beclaigt, wie das Thonis zo Overoidt eme II seck maltz in sinem huiß angetast, genomen und mit gewalt daruiß gedragen, unangesehen, das gemelter Guddartz mirck daruff gewesen, wilchs er uißgewuescht an den secken, gesprochen, er wult in das mirck schiessen. Neben deme spricht Guddart, sin huisfrauwe hab vur die seck gestanden und Thonis gebeden, das he die dinge will berogen laissen, bis ir man bihendich qweme.

Deis Thonis allet nit aingesehen und die frauwe van den secken gestossen, mit unzuchtigen worden sy gescholden und die overfarunge in der vriheit in irem huiß in vogenanten maissen vollentzogen. Doch under allem ist Thonis bericht worden, darnach das hie im unrechten befonden und hait Guddart die seck mit dem maltz wederomb gehantrecht.

A II/13 1545

Bl. 102^v

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLV, uff fritach na Unsser Lieverfrauwentagh Himelfart.

Item, Johann, schomecher, Walter Beckers son van Bonne und Bela sin eliger huisfrauwe haben erer eint dem anderen upgedragen und gegeben all ire gereidt hab und gueder, so wie sy die itzt haben off hernamails verkrigen moegen, mit all, gar nit davan uißverscheiden, die leste levendige hant van innen beiden, die zo wenden und zo keren, wohin de wilt und ir am besten enenkompst, sonder emantz insagen off wederrede, allet als hie zo Siberch recht ist.

Dadenberg, schulten, und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLV, uff fritach nach sant Bartholomeustach.

Item, Smitten Johann hait kont und kontschafft gevort, nemlich Peter Boide und Wilhelm Hammecher. Die haben eindrechtenclichen by iren eiden gekont und gesprochen, als Smitten Johan hiebevur uif dem huiß beneben dem Hospitaill gezogen geweist, darna hab hie erfordert, die zweyn gerichtsboden sambt dem Hammecher vogenant und Jasper Portzener und sin huiß besichtigen laissen. Wie er das gerumet, haben sy ein bruegekessen beneben einer gantzer muren, darin der kessell gehort, fonden staen und doe den kessell darin gesatzet und wederomb daruif gehovenen und die mure gar nit damit geletzt aider beschediget.

Darna spricht

Bl. 102^r

Peter der gerichtsbode, des anderen dachs hab Gotschalck in und sinem mitgesellen Peter, der nun doit ist, erfordert und hab auch die rumonge besichtigen laissen. Doe hab sich befonden, das die mure dair der kessell ingestanden, mitein zorbroschen geweist. Sulchs willen sy by iren eiden behalten und forder darby doen, wes recht ist, so man in diesser kontschafft keinen glauben geben wulle.

Vermitz minen erwirdigen lieben Hern vort Dadenberg, schulden, und Dederich Metternich, sambt burgemeister und rait, anno XLV, uff maendach na sant Johanstagh Entheufftonge.

So Barbara, Peter Wilers nachgelaissen huisfrauwe begert omb Gotz willen, das min erwirdiger Her iren unmondigen kinderen monbar setzen, die erbeidellunge zo thun, mit irer swegeren Freugen.

Demnha hait min erwirdiger lieber Her den kinderen zo volmechtigen monbar gesatzet und geordieneirt, wie hie zo Siberch recht und der gebrauch ist, nemlich den paistoir zo Blanckenberg, Kirstgen zor Clocken und Johann, den wirdt zo Atterbach, die erffdeidellunge zo behoff der unmondigen kinderen zo thun, mit gedachten Peter Wilers suster Freugen und de gueder zo volgaen und zo volstaen monbarsgewiß wie sich geburt, bis zo den kinderen mondigen dagen, das sy die selbst verdedingen und verantworten können.

A II/13 1545

Bl. 103^v

Item, tuisschen Johann am Honremart und Jacob zom Bock an eim und Wilhelm Ferver andertheils, ist nach dem außgesprochen urdell, belangen die farve, affgevertiget, das zom irsten Wilhelm Ferver van stont an die unkosten so daruff ergangen, bezallen und verrichten. Dartzo sall hie den Honremart und Jacob inwendich binnen eim maent zitz zofredenstellen.

So deis nit geschege, wes sy dan bewisen können wie dem rechten gemeß, das sy der farven halven schaidens gehait, soll Wilhelm sonder einich langer verzouch verrichten. Zodem sall hie nun hinfurters uffrichtige guet farve machen wie van alders der gebrauch. Und so des nit geschege und so dick und mannichmaill hie mißfert mit der neuwer boeser farben, als hiebevur geschein, [wenn] das bewißlich, sall he minem werdigen Hern erfallen sin mit XXV Goltgulden und dartzo in forder straffen wie sich geburt.

Und wes he minem erwirdigen lieben Hern hiemit gebucht, davor sall hie affdracht thun, zo gepurlicher zit, wanne er daromb erfordert wirdt.

Hir tuisschen Johan zom Wolff an eim und die burgemeister andertheils, belangen die assise, ist affgevertich[t], Johan zom Wolff sull bezallen und verzisen van Pingsten her IIII stuck wins und dartzo wes van alders noch hinderstendich, nemlich VII aemen. So des nit geschege, sullen die burgemeister Johan zom Wolff darvor penden ~~dartzo die bruchten an minen erwirdigen lieben Hern affdragen.~~

Bl. 103^r

Item, ist ein beleit gehalten tuisschen der Mertkatzen und des jongen Kregers huiß, belangen die mure, die dair entuisschen gelegen, und ist daruff vermitz minen erwirdigen lieben Hern, sambt den vogenanten schulden, scheffen, burgemeister, und raidt, ein bescheit gegeben und affgevertiget, das der jongh Kreger die mure halff bebouwen sall, buisschen einigen schaiden aider hinder den erven zor Merkatzen. Und sall auch kein finster dar zo der siten heruif machen, die hie meint zo gebroschen zo sinem huiß, so das die erven zor ~~merk~~ Merkatzen auch die helffte der muren bebouwen können, glicherwise as der Kreger vogenant.

Und die zwae understen finsteren in dem Breuhuiß sall auch der Kreger van stont an zomachen, sonst wer hie in meinongen, glaßfinsteren boven diß zo machen. Omb des dachs willen sall eme gegont werden, dermaissen, das die uffgericht und gemacht werden, das kein gesicht dardurch in den hoff sy und das man auch kein unreiniget daruif geschoet werde und das allet buissen der Merkatzen erven schaiden.

Dadenberg, schulden, und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLV, uff dingstach nach sant Johanstagh Entheufftonge.

Item, Steffens huisfrauwe zor Ecken, Ursell, hait richtlich verboten, Jorgen Dochscherer van Bonne alsuilchen updracht und erwonge, hie vermeint zu doen mit dem garden, den Steffen itzt in gebroch hait, also das hie nemantz ane erkenntnis des rechten damit erven sall.

A II/13 1545

Bl. 104^v

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, vort Jorgen zom Kreuwell, Thonis zom Hirtz, instat Dederichs zom Horn, kurmeister, anno XVC und XLV, uff godestach na sant Johanstach Enthuefftonge. Item, lange This Weberknecht vort Wilhelm van Lair, haben einen neuwen bouwe, den Johan Knuitgen vur die Holtzportz hait willen uffsetzen lassen bekroent und richtiglich thun verbeden, vermitz den gerichtzschrifer as recht, dermaissen, das van iren wegen durch uns und den gerichtzschrifer Johan Knuitgen bevolhen und angesagt, das hie den bouwe nit widers sult uffrichten lassen, dan wie der alde gestanden und das hie forder nit widers mit dem bouwe vurnemen sulle, es sy mit der wide aider mit der lenge, vort in die hohe, anders dan hie mit recht verdedingen konne genogsam, sonst sint die parthien gemeint, so hie im unreiten befonden, alles schaidens sich an eme zo bekommen, und das fundament van dem alden huiß sall bliven staen sichtlich, das der scheffen sich daruiß berichten konne, wie das zuvor angefangen und wie der alde bouwe gestanden.

Das Johann Knuitgen also bewillicht. Daruff hait min erwidiger lieber Her neist donnerstach herna, den morgen, durch mich, als den gerichtzschrifer, uff dis verbott und Knuitgens hohe erbedens, Johan Knuitgen verorlofft den bouwe vort uffrichten zo lassen, wie vur angezogen, bis zo erkenntnis deis rechten.

A II/13 1545

Bl. 104^r

Min erwidige lieff Her vort Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLV, uff dingstach na des Hilligen Cruitztach Erhevonge.

Als sich irthommen und gebrechen tuisschen Arnt Steinmetzer an eim und Tringen, des lingenwebers dochter in der Morderstraiß andertheils erhalten, belangen, das gemelte perschoen Arnt vorgenant ein kint gegeben und sich beclait, Arnt hab ir die ere benomen, derhalven sy innen understanden, mit geistlichem rechten vurzonemen.

Daromb min erwidige Her beide parthien hait thun bescheiden und die sache verhoert und vurseslagen sin Werde seyn vur guet an, das sy sich verdroegen, damit widers unkosten daruff gaen moechten verhoet bleven, wilchs die parthien angenommen und ire sachen strack, vry, unwederrofflichen, mit hant, halm und jichtigem monde, strack, vry, overgeven.

Daruff ist affgeverticht und uißgesprochen eigentlich, das gedachter Arnt der perschonon leveren und geben sall, IX Kolnische Gulden, halff uff sant Mertinsdach neistkompt und die ander helffte zo Unsser Lieferfrauentagh Lichtmiß irst herna folgende, sonder langer verzouch. Und wes ein eder derhalven uißgelacht hett hiebevur, sall der auch dasselvige selbst bezallen, buissen des andern schaiden.

Damit sullen sy verdragen sin und bliven, sovill die sache belangt, und wilche parthie sulchs nit enheilt und darin sumich wurde, der sall minem erwidigen lieben Hern erfallen sin mit V Goltgulden und der haldenner parthien mit V Goltgulden. Nochant sall dit verdrach volkomlich van werde gehalten sin und bliven, sonder argelist und geverde.

A II/13 1545

Bl. 105^v

Wilhelm Gevertzhaen und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLV, uff sant Matheustach.

Item, Engell van Winterscheit und Wilhelm im Breuhoff, als ein rechter erff, haben uff huite, dato, alsuileche zom geltz entfangen van Lodwich Hoetmecher, die er in schuldich, vermoge eins kauffs, den sy hiebevur miteinander gehait und bedancken sich van Lodwich gueder uffrichter bezallunge, sovill den kauff belangt, dermaissen, das hinfurters derhalven van in nit gefordert sall werden, sonder argelist und geverde.

Bl. 105^r

Dadenberg, schulten, vort Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLV, uff godestach nach sant Franciscustagh [*Franciscus* = 4. Okt.].

Jorgen Dochscherer van Bonne und Geirtgen Flach, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und uffgedragen, Herman Flachen dem alten und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, ir hauß und hoff mit aller siner gerechtikeit, vur an bis hinden uiß, genant zor Linden, gelegen in der Holtzgassen tuisschen dem Lichtenberg und Staelbergh, dair itzt Bestgen van Overaidt innen waent, mit alle, gar nit davan uißverscheiden, mit lost und unlost und so wie Bernt Roide ir, Greitgens, vurman und sy dat samenderhant in gebrouch gehait, und haben hiemit sich und ire erven darvan unterffft erfflichen und gedachten eluide, Herman Flach und Greitgen, ir erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen, mit halm, hant und jichtigem monde und daruff vertzegen mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist, uißgenommen den ganck, den sy Johann zom Wolff verkaufft we nafolgt, in behoff des Brotessers.

Widers haben die gemelten eluide Jorgen Dochscherer und Greitgen verkaufft und upgedragen, Steffen zor Ecken und Ursell, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsulchen iren garden, gelegen alreneist vur der Grimmelsportzen, langst der Statgraven uff einer siten und uff der ander siten langst Johan zo Atterbach, mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden, und haben hiemit sich und ire erven darvan unterffft und gedachten eluide daran in und mitgeerfft.

Deis auch uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist, gilt dem presentzmeister jairs III Albus.

A II/13 1545

Bl. 106^v

Widers haben gemelten eluide Jorgen Dochscherer und Greitgen verkaufft und upgedragen, Wilhelm Hammecher van Eußkirchen und Fia Fien van Bon, siner eliger huißfrauwen, iren erven, alsuilchen, ir huiß in der Holtzgassen, genant zom Groissen Bock, gelegen by dem Cleinen Bock, das Johann zo Atterbach itzt zo gehoert, mit alle siner gerechtikeit, mit lost und unlost, so wie Bernt Roidt und Greitgen dat ingebroch gehait, mit alle, nit darvan uißverscheiden, und haben hiemit sich und ire erven darvon unterfft erfflichen und gedachten eluide, Wilhelm und Fyen, ire erven, daran und in geerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit halm, hant und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist.

Widers haben gemelten eluide verkaufft und upgedragen, Johan, Meinart Broitessers son und Guetgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, ein ganck beneben dem Lichtenbergh, van der straissen an bis uff Freugens garden im Dallhoff, widers noch breider nit dan sy undereinander zofreden worden und huite uißgezeichnet ist, und haben hiemit sich und ire erven darvan unterfft und gedachten eluide Johan und Juetgen, ire erven, daran in und mitgeerfft erfflichen.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht, beheltnis Johan zom Wolff und siner eliger huisfrauwen Kathrinen ir lifftzoucht daran zo gebrouchen ir levenlanck und langer nit.

A II/13 1545

Bl. 106^r

Widers haben gemelte eluide verkaufft und upgedragen, Arnt Schomecher und Anna, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen iren garden, gelegen am Kandell vur der Collerportzen, tuisschen dem Joedenkirchofft und dem presentzmeisters erff, mit lost und unlost und mit alle siner gerechtikeit, mit all, gar nit dairvan uißverscheiden und haben hiemit sich und ire erven erfflichen dairvon unterfft und gedachten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1545

Bl. 107^v

Dadenberg, schulten, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLV, uff den VIIten dach octobris.

So und nachdem die erbaren und fromen Her Bernhart, paistoir zu Blanckenberg, Kirstgen zur Clocken und Johann zo Atterbach as verordente und gesetzte treuhendere Peter Wilers nagelaissen unmondige kinder an eim und Thonis zom Hirtz, Johan Worm und Johann Schulten uff Freugens siten, Peters, des Wilers suster andertheils, vur uns erschenen und uffentlichen bekant, das durch sy, as gekoren und verordente frunde, uff huite, dato, ein schichtonge und deillunge mit verwillunge beider parthien uffgericht und besloissen, als von wort zo wort ludende, wie clairlich hie nafolgt.

Item, ist zo wissen, dat tuisschen Peter Schulten und Freugen Wilers, eluide an eim und Barbara, nachgelaissen widtwe wilne Peter Wilers, sambt iren kindern, broder und gesusteren und geswaiger, an die ander site, overmitz die erbaren Thonis zom Hirtz, Johan Worm, Kirstgen zor Clocken, Johan zo Atterbach, Johann Schulten und Bernhardus, paistoir zu Blanckenberg, ire broder, oemen und maich vogenant, ein veste stede erffdeillunge, alle und icklicher erffschafft und erffzallen, so wie und woe in die na doide wilne Johann Wiler und Greitgen, eluiden, ir vatter und moder seligen, anerstorven und angefallen, nun entlich gescheit, besloissen, gutlich gemacht und gehalten ist. [*Schreibfehler der Gerichtsschreibers? Wer war nun Freuges Ehemann?*]

Also, das Peter und Freugen, eluide, vur sich und ire erven erfflich haben sullen dat huiß zu Wyler, den wingart und garden hinder dem huiß, dat huiß tgen Wiler, over der straissen, den cleinen garden vur der Grimmelßportzen und ein wesgen over der Segen.

Heruntgegen sall Barbara zo Levestein, sambt iren kinderen haben und erfflichen behalten, das huiß und hoff. nemlich die oilners wonunge

Bl. 107^r

in der Oelgassen, noch huiß und hoff darentgegen over der straissen, mit dem garden, dat erff uff dem Hoentgen, huiß und hoff mit dem garden, noch verflossen erff an der Segen und wat noch dartzo lant werden mach, dartzo gehorende noch einen alden schilt an dem Metzmecher, den groissen garden buissen der Grimmelßportzen, noch einen Gulden erffrentte an Bruns hove, noch einen Gulden an Mettell am Dreisch, die Hoffstat am Ledermart, den Krannen, wes sy beide da[r]an havent zu diesser zitt und den garden hinder dem Isermart, und sall und mach ein eder parthie vogenant sin zugedeilte erff und guet, wie vogenant, mit lost und unlost zu henden nemen und gebrouchen zu sinem notz und urbar, erfflichen und ewentlichen und

uff das diesse deillunge vorgeant vast und stede gehalten werde, auch die van der obricheit wie billich waill, sonder argelist und geverde, gemacht erkant werde, haben wir suilchs in des gerichtz off scheffen[buch] schriben lassen, ouch dit umb faster stedicheit und wairheit, durch eins eders eigen hanth omb beider parthien angesinnen, mit namen und zonamen unterschreven. Datum am sevenden tagh octobris, anno domini duissentvunffhondertvunffundveirtzich, wilche hantschrift auch hinderlacht. Und man sall die finden in der gerichtzkisten, gebonden by die volmachtzbreive.

A II/13 1545

Bl. 108^v

Dadenberg, schulten, vort Rutger van Glehen, burgemeister, und Johans zo Atterbach, martmeister, anno XVC und XLV, uff saterstach na sant Franciscustagh.

So irthommen und gebrechen tuisschen Johann am Honremart an eim, und Wilhelm Ferver andertheils, belangen den schaiden des sich der Honremart beclaigt, den hie gehait hatt, der mißvarven halben erhalten, wie hiebevur affgevertigt, haben beide parthien uns die sachen strack, vry, unwederroifflichen overgeven, sovill die sache belangt.

Daruff wir sy gutlichen vereinigt und verdragen, das gedachter Wilhelm vur den schaiden II docher swartz verffen sall mit gueder uffrichtiger farven. Dartzo sall he eme geben vur zerunge, das hie uißgelacht und vur sin louffen, nemlich X Mark und dat stuck dochs, das hinder dem burgemeister Rutger ligt, as vur den stallen sall ouch der Honremart wederomb haben. Damit sullen sy gesatt und gesonet sin und bliven, und ein eder hait derhalven uff den andern vertzegen.

Bl. 108^r [Leerseite]

Bl. 109^v [Leerseite]

A II/13 1545

Bl. 109^r

Dederich Loer und Druitgen, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und gegeben, deis sy mogich und mechtich geweist, Adam Becker und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, broder, swager und dochter, alsuilchen huisgen und nederlaeß, gelegen tuisschen der Hern erff im Dall und dem Grossen Hoen in der Holtzgassen, so wie dat Meus Becker und sin huisfrauwe uffgebouwet in sinen veir wenden, mit alle, gar nit davan uißverscheiden, mit lost und unlost, und haven hiemit sich und ire ander erven davan unterfft und gedachten eluide Adam und Tringen daran in und mitgeerfft.

Deis vestlich uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1545

Anno XLV, den XXVIten dach octobris, ist ein gutlich hillich geroemt und gededinckt tuisschen Anthonius, Johan, des vaitz son van Namenich an eim und Metzgen, Peters nachgelaissen dochter van Geber, andertheils.

Die hillichsverschrivonge ist hinder dat gericht erlacht, und man sall die finden in der gerichtzkisten, gebonden by die volmachtzbreiffe.

A II/13 1545

Bl. 110^v

Anno XLV, uff saterstach post Martiny, hait Anna zor Blomen van wegen irer unmondigen kindern, van ir und Johann Henssellen seliger geschaffen, durch mich [*Johann Steinenbach*], omb min belonunge as der gerichtzschriver verbeden lassen, erem oemen Otten zom Neuwenhuiß, alsuilchen bouwe [den] er uffgericht, itzt hinder den huisseren uff dem Honremart gelegen, as hie zo Siberch recht ist, dermaissen das er nun hinfurters widers nit bouwen sall uff dem ort, es geschehe wie recht, durch erleuffnis der obricheit aider erckentnis des rechten, und ist geschein dis gebott vermitz Rutger van Glehen, burgemeister.

Anno XLV, uff dingstach post Martini neist darna, hait Jorgen zom Kreuwell van wegen siner stoffkinder, auch durch mich, [*Johan Steinenbach*], as der gerichtzschriever, verbeden lassen, Johann zo Atterbach alsuilchen unwonlichen bouwe, als er uffgericht hinder dem huiß zor Blomen in die mure gebrochen, am gevelh, im hoff zo Atterbach, dermaissen das hinfurters auch nit mit dem bouwe vurgenomen werde anders dan wes dem rechten gemeß und [nichts] one erleuffnis der obricheit und des rechtens, wie hie zo Siberch gewonlich und recht ist.

A II/13 1545

Bl. 110^r

Myn erwirtige lieff Her abt, vort Rutger van Glehen und Johan Worm, burgemeister, sambt Thillen zom Hirtz, rentmeister, anno XVC und XLV, uff den XIIten dach novembris, nemlich uf sant Cunibe[r]tztagh.

So Pauwels Becker in der Mollengassen minen erwidigen lieben Hern hiebevör angesoucht [und] sich beclait, wie das Thilman, Peters nachgelaissen son zom Winter sin dochter [*Elsgen Becker*] beslaiffen, in by ir im beth hab fonden ligen, in dem huiß dair Pauwels itzt in waent. Daromb beide parthien zu verhoer uff huite, dato, vurbescheiden, ist gedachter Thilman sambt dem cleger Pauwels erschienen und sin verantwerunge gedaen.

Er hab nit gelofft, sy ouch nit gemeint gedachte perschoen, Pauwels dochter, zo kirchen aider zo der hilligen ehe zo nemen, aver doch der vorenanten beclagunge und anzeigonge gestendich gewest dermaissen, er hab eme ein gedrongen gelofft gedaen und darneben gesprochen, wanne euwer frauwe doit ist, mucht ich euch Kirchen und sich in biwesen siner fruntschafft, nemlich Juncker Volmar Ley und Dederich zom Horn, an gepurlich recht beroiffen.

Doch so die sache in der gutlicheit vereiniget moecht werden, des wult hie minen erwidigen lieben Hern und den frunden gehoer geben und deis gefolglich sin.

Daruff gedachter Pauwels, der cleger, geantwort und begert gepurlichs rechtz, dahin die sachen gehoren und sich daran beroiffen.

Heruff ist affgeverticht, nachdem die sache swerlich lyff und sele antrifft, auch beide parthien sich zo recht erbotten wie obgemelt, dem sullen die parthien gehorsam sin und dem rechten folgen wie sich eigent und gepurt und erem begeren nach das uff enden und steden eusseren wie der gebroch, uff das sich nemantz mit reden hab zo beclaigen.

A II/13 1545

Bl. 111^v

Dadenberg, schulten, und burgemeister und rait sementlichen, uff sant Kathrinendach, der hilliger Jonfferen, anno XLV.

Nachdem min erwidiger lieber Her Elßgen, Pauwels Beckers dochter an eim und andertheils Thilman zom Winter belangen, ein geloeffte ein dem anderen sult gedaen haben, an dat geistliche recht affgevertigt, wie hevör clairlich angezeichnet steit.

Daruff der officiaill zu Bonne wederomb an minen erwidigen lieben Hern geschreven, wie beide parthien vur eme erschienen, aver der beclaigte Thilman hab sich uff gemelten Elßgens ansprach gewiddert zo antworten, mit unnutzen wortten gesprochen, er wult sich deis an minem gnedigen Hern van Guilich beclaigen.

Widers inhaltz der selbigen schrifft ist eme heute dato vurgelesen, in abwesen siner wederparth ist er des abberoffens in vorenanten maissen gar nit gestendich geweist. Neben deme uffentlichen angezeigt, es sy eme noch zor zit zu widder und gar beswerlich, dweill er so jungh und kindisch, das er sich in die hillige ehe sult verbinden. Sy auch nit gemeint, sich in dry off veir jairen dermaissen zo veranderen, will sich auch mitlerzitt mit keiner ander perschoen anlegen aider in einige hillichsberedonge ergeben, er hab sich dan irstlich und zuvor der ansprach gedachte Elßgen widder in gedaen zu Bonne, mit recht genogsam verdedingt und verantwort. Aver so die perschoen des nit erwartten konne bis zo siner gelegenheit, muecht er woll liden, das sy sich zo einem anderen ergeve in die hillige ehe, der ir anstendich [dünkt] und sy ein gevallens [an] imen hett.

Dartzo hait gedachter Thilman dem schultissen instatt mins erwidigen lieben Hern gelofft und hantestonge gedaen, dit wie vorenant also zo vollentziehen by verleuß all siner hab und gueder, so er under minen erwidigen lieben Hern hie zo Siberch ligen hait.

A II/13 1545

Bl. 111^r

Dadenberg, schulten, beide burgemeister, und Jorgen zom Kreuwell, kurmeister, anno XVC und XLV uff XXVIIten dach novembris.

In sachen tuisschen Ott Overstoltz an eim, andertheils Henssellers seligen nachgelaissen huisfrauwe Anna sweben ist affgeverticht, nachdem beide parthien des rechten begert, sullen sy zom neisten am rechten erscheinen mit kont und kotschafft sambt irem bewiß, wes in dartzo stetlich, sonder einich uißzoege und langer uffhalten, alsdan wirdt der scheffen unvertzeuchlich recht ungezwivelt eim jeden wederfaren laissen, damit sich nemantz mit recht hab zo beclaigen.

Dadenberg, schulten, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLV, uff den XXVIIten dach novembris.

So Dederich zom Horn van wegen Heintz Knuitges seligen nachgelaissen unmondige kinder sich beclaigt, das Wilhelm Ferver den kinderen schuldich sin sulle einundvunfftzich Goltgulden, vermoge einer hantschriefft, die hieby diesser claigen angezeigt ist worden, der scholt und hantschriefft gedachter Wilhelm gestendich geweist und darneben gelofft, die unmondige kinder zo bezallen, die heufftzom mit gepurlicher pensioenen hie tuisschen Paisschen neistkompt und darvor erkoren und zo underpande gesatzt alle sine gereide und ungereide gueder, so wes hie zo Siberch gelegen, des also we vorenant zo vollentzien. Und so

deis nit geschege, sullen sich die kinder und volmechtige monbar an dene underpenden erhollen, as weren die mit recht ereussert.

A II/13 1545

Bl. 112^v

Dadenberg, schulten, und beide burgemeister, anno XVC XLV, uff den XXVIIIten dach novembris. So min erwirdiger lieber Her dem schultiss Dadenberg und Rutger, dem burgemeister, sambt mir, Steinnenbach, bevelh gegeben, mit Herman Flachen zo handellen van wegen siner Werden, das er uiß fruntschafft dem jongen Knuitgen und siner huisfrauwen gonnen und zolaissen wille, nachdem sie sere swanger, das sie die VI wechen muecht in Johann Geirlachs nachgelaissen huiß erhalten werden. Darnach sullen die parthien, so sy sich irer sachen nit verglichen konten, die rumunge doen, wie das affgevertigt. Heruff ist Herman Flach uff huite, dato, erschienen und sich beclaigt, ehe dem bevelh nachgeleefft, wie das gedachter Knuitgen gesteren das huiß uffgeslagen, mit gewalt ingenomen, one einich bevelh der obricheit und sonder erkenntnis des rechten.

Daruff der schulten Dadenberch dem gesworen gerichtzbotten bevelh gegeben, nemlich Volmar, das er [dem] jongen Knuitgen, dem deder, ansagen sull van wegen mins erwirdigen lieben Hern das huiß zo rumen uff ein pene van vunfftzich Goldgulden, unverteuchlichen und so manchen dach, so manche gelt in der penen er minem erwirdigen lieben Hern vur die ungehorsamkeit und gewalt erfallen sin sall.

Hait der boide wederomb vur antwortt heroff angezeigt, Knuitgen hab sich hoeren laissen, er sy nit gemeint zo rumen, und das huiß mit den guederen sy eme und sinen mitgedlingen so wall zostendich als Herman Flachen und den sinen.

Hait de schulten bevelh gegeben dit wie vorgeant also uff zo schriben.

A II/13 1545

Bl. 112^r

Item, nachdem villerley breiff by minen zitten ankomen, vermoge des und ander neben gerichtzboecheren, die nit zo erhalten syn in den boecheren, omb des stediges gebrouchs willen hab ich [*Johann Steinnenbach*], angesehen, das die villicht moechten verloren werden und daromb die sementlichen by em vergardert und in die gerichtz und scheffenkist versloissen, gebonden by die volmachtzbreiff, damit nichtz uiß dem rechten verruckt aider verloren werde.

Dadenberg, schulten, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XLV, uff den VIIten dach decembris.

Kirstgen zor Clocken hait verorkunt, das Peter Knuitgen zu gegenwertich geleuuet, der rentten so er schuldich ist, eme jairs zo geben uiß des Holtzenheuwers guet, wiewoll er auch gestendich geweist, das Kirstgen in heven und boeren und auch, das he eme einmaill die rentte geleveret und spricht, das hab he unbillich gedaen und sy kein billich forderunge.

So Kirstgen zor Clocken sich beclait, das Clais Fasbender eme etlichen huißzinß schuldich sy, des er gestendich geweist und hat gelofft, Kirstgen zo bezallen alle feirdell jairs 1 Overlensche Gulden, bissolange die allinge zom verricht ist, und so er den irsten dach nit enhielt, sall he vur die gantze zom pende geben, as weren die mit recht ereussert ombzoslaen.

A II/13 1545

Bl. 113^v

Min erwirtige lieff Her abt von Her Rolant Schinckern, probst zo Hirtzennauwe, sambt burgemeister und rait gemeinlichen, anno XVC XLV, uff den XVIten dach decembris.

So Ißvart in der Otterßbach und sin son Wilhelm sich beclaigt, wie ein hillich hiebevur tuisschen gemeltem Wilhelm an ein und Greitgen zom Beren andertheils, uffgericht, wie bewißlich.

Daruff min erwirdiger lieber Her beide parthien uff huite, dato, verhoert, rede und wederrede und affgeverticht, dweill die sache lieff und sele antrifft und sich gebuit, mit geistlichem rechten zo eusseren, sulle ein eder parthie dem gepurlichem rechten gehorsam sin und dem folgen, sich mit recht verdedingen, uff enden und steden wohin sich das geburt, wie van alders der gebrauch und recht ist.

A II/13 1546

Bl. 113^r

Dadenberg, schulten, und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVI, den XIXten dach january. Rutger van Glehen, zor zitt burgemeister, ist ankomen, as recht ist, alle der nachlaissen gueder, gereidt und ungereidt, wilant siner huisfrauwen seligen Goetgen Loers, der Got genedich und barmhertzich, vermoge zweyer updracht und vermechnis, wie hiebevur in diessem gerichtzboch geschreven, sonder argelist und geverde.

Dadenberg, schulten, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC XLVI, den XIXten dach january.

Peter im Breuhoff und sin elige huisfrauge Goetgen, haben vertzegen uff die lifftzoucht, die sy gehait haben am huiß, gelegen in der Holtzgassen, tuisschent dem huiß zom Overstoltz und dem huiß dair Rutger Artz itzt innen waent und entgein dem Groissen Hoen over und dat zo henden und behoff Volmar Boiden und Zien, siner eliger huisfrauwen, iren erven.

A II/13 1546

Bl. 114^v

Johann Knuitgen uff der Bach und Geirdt, sin elige huisfrauwe, sambt sinem son Johann haben mit irem gueden wist und willen eindrechtenclichen verkaufft und upgedragen, Volmar Boiden und Zien, siner eliger huisfrauwen, iren erven, dasselbige huiß, gelegen in der Holtzgassen, tuisschen dem huiß zo Overstoltz und dem huiß dair Rutger Artz itzt in waent und entgein dem groissen huiß over, mit lost und unlost, gar nit darvan uißverscheiden. Und haben sich und ir erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide, Volmar und Zien, ir erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit halm, hant und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist.

Peter van Overraidt, der e instatt boide geweist ist und sin elige huisfrauwe Kathrina haben upgedragen und verkaufft, Jacob zom Bock und siner eliger huisfrauwen Koentgen, iren erven, alsuilchen huiß, genant zom Roeden Leven, gelegen alreneist der Grimmelßportzen, mit lost und unlost und mit alle siner gerechticheit, gar nit darvan uißverscheiden, so wie gedachter Peter dat an sich gegolden, vermoge des gerichtzbochs. Und haben sich und ire erven dairvan unterfft und gedachten eluide Jacob und Coentgen, ir erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1546

Bl. 114^r

Min erwirtige Here vort Her Rollant Schinckern, probst zu Hirtzenauwe, sambt Dadenberg, schulten, und beide burgemeister zor zit, anno XVC und XLVI, am XXIIten dach january.

Als sich irthommen und gebrechen ein zitlanck erhalten tuisschen Dederich Loer van wegen siner eliger huisfrauwe Druitgen, belangen Meus Becker seligen, iren vurman, an eim, andertheils Johann Freugens und Maria, sin elige huisfrauwe, ire erven, antreffen etlich erffgueder gelegen zu Wolstorp und gehorich in dat hoffgericht zu Lulstorp.

Daromb gemelter Johan, der cleger, daselbst Dederich ansprechich gemacht mit recht, so lange der gesworen innen vurseslagen, sie segen vur guet an, das sich die parthien verdroegen, wilchs sie also guitwillenclichen angenommen und die sachen strack, vry, unwederroifflichen minem erwirtigen lieben Hern vurgemelt overgeben, so wes sin werde darover erkennen wurde.

Deis wullen sy sonder einich wederrede gefolglich sin.

Daruff min erwirdiger lieber Her ein gutlichen sprochen gedaen und beide parthien verdragen, alle irer sachen, buissen und binnen Siberch, so wes sy mit einander zu thun gehait, gar nit darvan uißverscheiden, also, das gemelter Dederich dem egenanten Johan geben und vernoegen sall, drissich Kauffmansgulden. Und wes deis Dederich uißgelacht het, derhalven sall eme an diesser zommen affgekurtzt werden.

Und das ander, wes eme noch vort geburt zo geben, sall hie vernoigen sonder einich langer vertzouch, so balde Johann eme erffschafft gedaen, wie dem rechten gemeß und nit ehe und die Penninck

Bl. 115^v

hinder alsuilchen gericht zu Lulstorp erlacht, das sall auch egenanter Dederich bliven, sonder einich insagen Johans vorgeant off sinen erven.

Hiemit sullen beide parthien gesatt und gesonet sin und bliven. Und nemantz sall derhalven kein rechtmessige forderunge haben an dem anderen, es [sei] mit geistlichem aider werentlichem rechten. Und so aver deis irhtwaß vurgewant wurde, sall nichtich erkant werden, sonder dit verdrach soll volmechtich und crefftich van werde sin und bliven und gehalten werden uff die pene, wie das vur verdrach mit sich brengt, so tuisschen Meus Becker seliger und Johann vurgemelt uffgericht, vermoge und inhalt des gerichtzboch, allet sonder argelist und geverde.

Datum ut supra.

Min erwirdiger lieber Her hait na diessem verdrach Dederich Loer bericht, das er siner Werden zu gevallen, gedachten Johan noch na diessem verdrach uiß fruntschafft und nit van recht gegeben hait X Overlensche Gulden, sall dit verdrach gar nit swechen.

Dadenberg, schulten, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLVI, uff sant Pauwelstach bekerunge.

Peter zom Aren, vort Rutger Vaßbender und Guitgen, sin elige huisfrauwe, haben sementlichen und eindrechtich verkaufft und upgedragen, Johan, This Wollenslegers son und siner elige huisfrauwen Stinen,

iren erven, alsuilen huiß, genant Dillenberg, gelegen in der Holtzgassen, tuisschen Volmar Boiden und Tringen Mudders, entgein dem Groissen Hoen over, mit lost und unlost und mit alle siner gerechtikeit, mit alle, gar nit davan uißverscheiden, so wie sy damit berechtiget geweest. Und haben sich und ire erven davan unterfft vestlich und erfflichen und gedachten eluide Johan und Stina, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1546

Bl. 115^r

Als sich irthommen und gebrechen zwisschen Berthram Oems Johans van wegen der parthien von Wele an eim, andertheils Peter zu Windeck, belangen Greitgens seligen nachgelaissen gueder zor Ecken erhalten. Daromb beide parthien ein lange zitt am rechten gehalten und ein groisse mirckliche uncosten daruff gewant, wilchs sie nun mit flyß angemirckt, erwegt und woll bedacht, dem vurzokomen und wider schaiden zu verhoeden und alle ir sachen ungedrungen und ungezwongen, mit irem gueden vurwissen und willen, mit hant, halm und jichtigen monde unwederroifflichen, strack vry, overgeben, den erssamen, vuirsichtigen und fromen Rutger van Glehen, zor zitt burgemeister, Emont van Nideck, wonhafftich zom Doem und mir, Johann Steinnenbach, dermaissen, so wes mir darover erkennen und sprechen wurden, deis wullen sie beidesamen sonder einich wederrede gefolglich sin und das strack und vry halten.

Das mir Rutger, Emont und Steinnenbach vurgemelt, also angenommen und die parthien uff ir fruntlichs bitt und beger verdragen und vereiniget.

Also, das gemelter Peter vur sich und sin erven erfflichen haben und behalten sall, dat huiß zo Windeck genant, gelegen alreneist der Hern huiß, dat neuwe uffgebovet, mit lost und unlost und mit alle siner gerechtikeit, mit alle, gar nit davan uißverscheiden.

Dartzo sall gedachter Berthram eme leveren und hantreichen hie tuisschen Paisschen neistkompt, sonder einich langer vertzouch, einhondert Kauffmansgulden, minus vunff Kolnische Gulden.

Daruntgegen sall Berthram vorgeant van wegen der van Wele vur sich und sin erven erfflich haben und behalten,

Bl. 116^v

dat huiß, genant zor Ecken, gelegen in der Holtzgassen tuisschen dem Wolff und Richenstein, mit lost und unlost und mit alle sime zobehoer, gar nichtz darvan uißverscheiden, dartzo alle die nachgelaissen gueder Greitgens zor Ecken seligen, so wes Peter vur huite, dato, gefordert und mit recht ansprechich gemacht, hie im gerichtzwanck Siberch gelegen, davan nit uißverscheiden. Und ein parthie sall der ander genogsam erffschafft und werschafft thun, vermoge dis verdrachs uff das allerfuderlichst, as hie zo Siberch recht ist. Und ob sache wer, das Berthram vur Paisschen einige bezallunge dede, sall allet uff gepurliche quitancie an den hondert Kolnische Gulden eme affgekortzt werden.

Und damit sullen beide parthien erfflichen und ewiglichen derhalven gesatt und gesonet sin und bliven darwidder nit zu thun noch schaffen gedaen zo werden geinicherleywise, es si mit geistlichem off werentlichem rechten, allet sonder argelist und geverde.

Gegeben in den jaren unssers Hern, doe man schreiff duissentvünffhondertseisundvertzich, uff den zweiten dach des maentz february.

Anno XLVI, uff donnestach na sant Mathiastach, hat Peter zo Windeck van Berthram Oem Johans heruff entfangen XXIII Kolnische Gulden, und sin andeill des glaichs ist in diesser zommen affgerechent, sovill Peter geburt hait davan zo bezallen.

Item, noch hait Peter heruff entfangen uff den irsten fritach in der Fasten, LV Kolnische Gulden und III ½ Albus.

Anno XLVI hait Berthram Oem Johans gemeltem Peter zo Windeck ussbezalt, vermoge diesses verdrachs vorgeant, uff sant Andreasdach, deis Peter sich bedanckt gueder bezallunge.

A II/13 1546

Bl. 116^r

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVI, uff den XVIten dach february. So Jorgen zor Blomen, as man und monbar siner eliger huisfrauwen Elßgen, Johann Poell im Spich bekommert, vur etliche scholt, nemlich VIII ½ Kolnische Gulden, die gedachter Poell Johann Geißlair schuldich geweest, darvor Elßgens, Jorgens huisfrauwen vurman [Johann] Mey, ferver seliger, burge worden. Deis Johan Poell gestendich und daromb in hafftunge komen und uff huite, dato, mit sinem gueden vurwissen und willen burgen gesatz, die scholt zo bezallen zo der neister franckfordermissen halff und die ander helffte zo sant Mertinsmissen neistkompt, aider zo Cristmissen neist darnach, ungefaert und unbefangen, nemlich sinen broder Jacob Ruitzen zo Droistorp, der das also vur sin eigen proper scholt angenommen zo bezallen, in maissen vorgeant.

Deis hait Johan Geißlair Jacob Ruitzgen an der vorgenanten zommen geschenckt, 1 Kolnischer Gulden sall eme daran affgekurtzt werden und der breiff, so sich Poell beclaigt, Geißlair hinder sich haben sulle, den hait auch Jacob, der burge, uff huite, dato, entfangen. Das allet mit irem gueden wissen und willen gescheit, daromb gedachter Johan Poell des gefencknis erlediget, uff einen gewonlichen urfreden, as hie zo Siberch gewonlich und recht ist.

A II/13 1546

Bl. 117^v

Rutger von Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVI, uff den IXten dach february. Item, durch bevelh mins erwirdigen lieben Hern sint die mechels und scheitzfrunde, so ein verdrach uffgericht haben, tuischent Thomas Peltzer an eim und Geirhart Schoknecht Under der Hallen andertheils, by iren eiden gefragt, ob auch die sache verglichen und vereinigt sy worden, vermoge und inhalt der uißgesneden verdrachszedell.

Daruff sy eindrechenclichen geantwort, wes die zedell inhalden van worde zo worde und mit sich brengen, das sy also uffgericht und geschein und willen daby staen und halten und forder dairby thun, wes recht ist, das sy als die gekoren frunde die parthien also und nit anders vereinigt und verdragen haben, vermoge der zedell.

A II/13 1546

Bl. 117^r

Dadenberg, schulten, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLVI.

Item, Peter zu Windeck und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und verzegen uff das huiß zor Ecken, gelegen tuisschen dem Dallhoff und dem huiß zu Richenstein, mit alle sime zobehore und uff alle datjenige wes Greitgen zor Ecken nachgelaissen hait, gelegen im gerichtzwanck zu Siberch, uißverhalten dat huiß Windeck mit sime zubehore und dat zu henden und in behoff Johann Lewen und Bernt am Oell sambt irem anhang, vermoge eins verdrachs, hievor im gerichtzboch geschreven. Gelofft werschafft zu thun.

Item, daruntgegen haben die vurgemelte parthien Johann Lewe Bernt am Oell sambt erem anhang upgedragen und vertzegen uff das huiß genant zu Windeck, gelegen alreneist der burger huiß, das neuwe gebouwet, mit aller siner gerechtikeit, mit alle, nit davan uißverscheiden und dat zu henden und behoff Peter zu Windeck und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, sich darvan unterfft und gedachten eluide daran und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist, allet vermoge des uffgerichten verdrachs und auch gelofft werschafft zu thun.

Item, widers hait Johann Lewe und Bernt am Oell sambt irem anhang gelofft, Bertram Oem Johanns uff iren cost[en] und angst loeß und vry her zo Sibergh zo levern, LXII Overlensche Gulden, IIII Mark vur den Gulden, halff zo sant Mertinstagh neistkompt und die ander helffte over ein jair neist darna, sonder einich langer vertzouch.

A II/13 1546

Bl. 118^v

Dadenbergh, schulten, vort Dederich zom Horn und Jorgen zor Blomen, kurmeister, Thill zom Hirtz, rentmeister und Johan zo Atterbach, anno XVC und XLVI, uff saterstach post reminiscere.

Rutger van Glehen, zor zitt burgemeister, hait beleidt und besichtigen laissen, ein guet starck steinnenfondament, vur sinem cleinen huiß, genant der Halm, an der Mollenportzen, in der erden fonden ligen, das vur ziten bebouwet geweist ist und das er nun nit widers noch ferners gebouwet hait, dan alsulchen fundament clairlich uißwyst.

Dadenberg, schulten, und Luninck, anno XVC und XLVI, uff godestach post occuli.

Her Thonis Rasseller, canonich zu Bonne, hait verkaufft und uffgedragen, Wilhelm Ferver und Beilgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsulchen garden, gelegen uff dem Mollengraven vur der Colleportzen, am Dirbongart, mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden und hait sich und sin erven darvan unterfft und gedachte eluide daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1546

Bl. 118^r

Dadenberg, schulten, und Luninck, anno XVC und XLVI, uff godestach na dem sondach occuli.

Item, ~~Jonffer~~ Fia van Steinnen zu Bonne und ire beide elige soene, nemlich Herman und Wilhelm, geschaffen van ir und Wilhelm van Steinen seliger, dem Got gnedich und barmhertich sin will, haben eindrechtich upgedragen und verkaufft, deis sy ouch mogich und mechtich geweist sin, Jorgen zor Blomen und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, nemlich dat huiß und stall mit dem hoff zom Richenstein, gelegen am

Marte, alreneist beneben dem huiß zom Resen, mit lost und unlost, mit aller siner gerechticheit, gar nit davan uißverscheiden, dartzo einen garden in der Schrupelßgassen gelegen, uff der straißen neist na der statmuren, uff der ander siten vur genossen Peter Kreichs garde und Thonis Mantz garden und der froemißhern garden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide Jorgen und Elßgen, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1546

Bl. 119^v

Gevertzhaen und Schall van Belle zo Morenhoven, anno XVC XLVI, uff denselven dach.

Johann Geißlair zom Krannen und Aileck, sin elige huisfrawen, haben verkaufft und uffgedragen, Johan Molner Under der Hallen und Geirden, siner eliger huisfrawe, iren erven, alsuilche ir gerechticheit die sie haben am huiß zo Geistingen, gelegen beneben der Douwen, mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden und haben sich, ire erven, darvan unterfft erfflichen und gedachten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist.

Dadenberg, schulten, und Wilhelm Gevertzhaen, anno XVC und XLVI, uff fritagh na dem sondach occuli. Item, Johann Becker in der Mollengassen und Greta, sin elige huisfrawe, haben irer eint dem anderen upgedragen und gegeben alle ire gueder, gereit und ungereit, wes sy mechtich geweist sin, mit alle, gar nit davan uißverscheiden, die leste levendige hanth, die zo wenden und zo keren, in wes hant die wilt off in enenkompt. Hait gemelte Greta hie innen uißverhalten alle ir cleinott und cleinodien, so wes zo irem lyff gehort und widers nit.

A II/13 1546

Bl. 119^r

Item, Lodwich Hoetmacher und Elßgen, sin elige huißfrawe, haben erer eint dem anderen upgedragen und gegeben alle ire gueder, gereidt und ungereidt, mit all, gar nit davan uißverscheiden, die leste levendige hant, die zo wenden und zo keren, in wes hant sy wilt aider eme enenkompt.

Item, Wilhelm Peltzer und Greitgen, sin elige huisfrawe, haben erer eint dem anderen uffgedragen und gegeben alle ire gueder, gereidt und ungereit, mit alle, gar nit davan uißverscheiden, die leste levendige hant, die zo wenden und zo keren, in wes hant die wilt off eme enenkompt.

So Ploenyß, seligen Dederich Zimmermans son van Neuß widder mins erwirdigen Hern gebott uff dem Kirchhoff in der handellunge, doe sich die knecht diessen Vastavent geslagen mit steinen geworffen, daromb er in hafftonge komen und uff huite, dato, uiß gnaden mins erwirdigen lieben Hern des gefencknis erlediget worden, uff ein gewonlichen urfreden, as hie zo Siberch recht. Und ob min erwirdiger lieber Her in der bruchten nit erlassen wulle, ist burge worden jongh Johan Schemell, This Peltzer, Otto Peltzer, Wilhelm Peltzer und Balthasar Fleischheuger, sovill 1 Gulden off zwein belangt, vur in zo bezallen, ouch das der urfrede gehalten werdt.

A II/13 1538

Bl. 119^b

[*Urkunden-Aufschrift*]

Belangen Thonis am Orde und Becker Johan, antreffen einen kauff.

Bl. 119^c 1538 [*Nicht von der Hand des Gerichtsschreibers Johann Steinenbach!*]

Anno XVC und XXXVIII, up sent Krinsdach, hait Jan Becker verkouft, synen steyffson Tonys up dem Ord dat halffdeyll van synem huyß und hoff, dat Jan Becker und Tonys moder sament gegulden hant. Hait hey syn deyll werkouft vur hundert Overlens Gulden und XII ½ Overlens Gulden und hait it eym werkouft, loss und frey, sonder eynych vayr ader wersetzin. Und ver it sach, dat hey syn frau Greyt vylych gemachen kunt, dat sy myt verkouffen volt, so sall eym Tonys up den Ord, syn steyffson, geven IIC Overlenß Gulden und XXV Overlenß Gulden, und quem Jan Becker veder und werdwig sych myt syner ouffergeyt, so sall Tonys up dem Ord in layssen sytzen by syner moder in dem huss, so lang ass syn moder leyft, und hey sall eym van dem Golden geven jaers, ve lantzveyß und recht iss, so lange as hey Tonys geldes gebrucht hait, und dat sall Tonys affgayn an dem pecht van dem bovert. Und ver it sach, dat hey meyt veder zu quem, so suld Tonys up dem Ord synen suster und broder geven vat eym van dem halffen deyllhuss und hoff overt van de schoult betzallt iss. Da yst an und over geweyst, Peter Weler und Mylcher Loer und Lomer Jan und Curstgyn Acherhennen und Myster Conrayt Schroder, vur vynckofloyd, und Myster Peter Snoermecher is myt derby komen und de vynckkouf hait it eym vetzalt, ve der we[i]ncouff ist.

A II/13 1546

Bl. 120^v

Dadenberg, schulten, und beide burgemeister, anno XVC und XLVI, uff saterstach post occuli.
So Herman van Hammerßhoven sich beclaigt, das Johann Neuß eme schuldich sie XX Overlensche Gulden, deis Neuß eme gestendich. Daromb der schulten den gerichtzboiden bevelh gegeben, Herman pantschafft zo geben, vermoge des gerichtzboch.

Hait gedachter Neuß wederomb doch gebeden und gelofft und sich verheisschen, Herman zo bezallen, halff zo sant Mertinstag neistkomt und die ander helffte darnach over ein jair.

Und so der irste dach nit gehalten wurde, das Herman verglichunge geschege wie abgeredt, ist Berthram Oem Johans burge worden und gelofft zo sant Mertinstach irstkomt Herman zo bezallen, aider die boiden sullen

in abwesen Hermans by Bertram sovill pende hollen, die aller gereitzten, nit oellwerck, als vur die allinge zom. Und die pende sullen ombgeslaen werden, als weren die mit recht ereussert.

Deis sich Be[r]tram also ingelaissen und das verwilliget.

Daruntgegen hait Johan Neuß Berthram zo einem naburgen und underpandt wederomb gesetzt, alle sin gereidt guet, das er sich daran erhollen mach unvertzoichlichen, die ombslaen und verkauffen as weren die mit recht ereussert, und mitlerzitt sall gedachter Neuß die gueder auch nit besweren. So das aver geschege, sall nit van macht gehalten werden, und diesse verschrivonge sall crefftich und van werde erkant sin und bliven, sonder argelist und geverde.

A II/13 1546

Bl. 120^r

Dadenberg, schulten, vort burgemeister und raidt, anno XVC und XLVI, uff saterstach nach dem sondach occuli.

Item, Rutger van Glehen und Thill zom Hirtz, zor zitt kirchenmeister der Kirßpelskirchen zu Siberch, haben mit vurwissen und willen mins erwirtigen lieven Hern vort burgemeister und raidt, upgedragen und erfflich verlehent und uißgedaen, verlenen und uißthun ir crafft diesser verschrivongen, alsuilchen ir huiß, gelegen Under der Hallen hinder dem [Haus] Overstoltz, beneben Clais Lantschaiden erff, Heyn Kremer Under der Hallen und Greitten, siner eliger huisfrauwen, iren erven, mit lost und unlost, so wie dat Hein vorgenant uiß bevelh und durch erleuffnis der vorgenanten obricheit van neuwet uffgebouwewet hait, mit alle, gar nit davan uißverscheiden und dat vur einen erfflichen jairlichen pacht, alle und icklichs jairs zo Mitzsomer uff sant Jacobstach X Marck, als alle zit der bezallungen binnen Collen genge und geve ist, den kirchenmeistern vorgenant und iren nakomen zo leveren, geben und wall zo bezallen und das zo behoff eins offermans, dartzo den Hern zo sant Cunibertz in Collen, alle jairs X Albus. Und die kirchenmeister haben sich und ire nachkomen davan unterfft und gedachte eluide daran in und mitgeerfft erfflichen, in vurgenanten maissen, vurbelalten den kirchenmeistern und den Hern zo sant Cunibertz, das sy sich an demselbigen erff und guet allezit erhollen moegen, so der erffpacht nit zo gepuirlicher zitt gegeben und bezahlt wurde, sonder argelist und geverde.

A II/13 1546

121^v

Dadenberg, schulten, und Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVI, uff saterstach na dem sondach occuli.

Lodwich Hoetmecher und Elßgen, sin elige huisfrauwe, haben bekant, das Rutger van Glehen und Thill zom Cleinen Hirtz in guitlichen vurgestreckt und gelehent haben, XXIII Kolnische Gulden, davan sy gelofft han, alle und icklichs jaires den kirchenmeister aider iren nachkomen zu leveren, uff Unsser Lieverfrauwentach Kruitwinuge aider binnen den neisten XIII dagen irst darna folgende, unbefangen III Mark als allezit in Collen genge und geve ist und haben ir huiß und garden, vur der Holtzportzen gelegen, darvor vur ein underpant gesetzt, das sich die kirchenmeister daran erhollen sullen und moegen uff ein affloeb, wilche zit und wanne gedachter Lodwich, sin huisfrauwe, iren erven, komen jairlichs uff Unsser Lieverfrauwentagh Kruitwinuge aider binnen den neisten XIII dagen irst darna folgende, unbefangen und leveren den kirchenmeistern iren nachkomen die XXIII Kolnische Gulden mit erleden pensionen, mit uffgelauffen cost[en] und schaiden, so etwas daromb erleden were, mit alsuilcher montzen, as der Goltgulden hait gegolden VIII Mark.

Damit sullen die genanten eluide ire gueder wederomb gefriet haben, und dis verschrivonge sall doit und machtlois sin und van unwerde gehalten werden.

A II/13 1546

Bl. 121^r

Dadenberg, schulten, und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVI, uff saterstach post occuli.

Item, Thonis Limbrich hait kont und kotschafft gevort, nemlich Rutger van Glehen, burgemeister, Johann Breugger und Peter Snormecher.

Die haben [bei] iren eiden eindrechtenclichen gekont und gesprochen, wie sy dairby an und over geweist sin[d], das im jair XLV Conraidt Schroder sin huisfrauwe und ir kinder sich vereinigt und verdragen entlich als nafolgt.

Item, hait meister Conraidt Schroder sime eidomb Thonis Limbrich zu sime gebrouch overgeven, alle sin erffguet binnen und buissen Siberch.

Item, gegen vorenante overgiff hait gemelter Thonis sime swegerhern vorenant und swegerfrauen widder overgeven dat clein heusgen in der Mollengassen, gelegen gegen der Romerschen huiß over und dat nit widers dan irer eluide beider leven lanck. Und Thonis vorenant sall dat vorenante huißgen in gewonlichem noitbouwe halten.

Item, betreffen dat erff und guet im lande van Blanckenberg, dat sall Thonis Limbrich bouwen, und die halff frucht davan sall Thonis sime swegerhern halff geven, und dat stroe sall Conraidt sime eidomb Thonis widder leveren.

Item, sall Thonis jairs sime swegerhern und swegerfrauen alle jairs geven, ein feirtell und ein feirdell boenen, ein quart botter, einen kесе off sies Albus darvor, so guet, as Thonis huisfrauwe den gemachen kan. Bl. 122^v

Item, noch vermitz obgemelten luiden ist verdragen, tuisschent gedachten Thonis und Wilhelm, Conraidt son, so die gueder verfallen wurden, das irer beider alder nit gebouwen konten.

Also, dat Thonis huiß, hoff und garden uff dem Ort gegen dem Kettenputz over erfflich vur sich, sin huisfrauwe und erven erfflich haben und besitzen sullen.

Item, gegen dat verdrach mit Wilhelm, Thonis swager, sall Wilhelm sin huisfrauwe, ire erven, erfflich haben, einen garden uff der Mar vur der Mollenportzen.

Item, na doide meister Conraidt und siner huisfrauen sall gemelter Thonis sime swager Wilhelm vorenant eins noch geven, dry feirdell Jochanisdaller, off guede culsche werunge darvor, wie dan zor zitt ganckbar und dat daromb, so die erffschafft besser, die genanter Thonis hait gegen Wilhelm vorenant, beheltnis doch der alter irer gerechtickeit ir levenlanck.

A II/13 1557

Anno XVC und LVII, am XIIten juny.

Vermitz Ailff Wolff und Peter Schulten, instatt Johans zom Widennist, burgemeister, hait Wilhelm Schroeder vur der Mollenportzen und Kathrina, sin elige huisfrauwe, bekant, so wie ir swaiger Thonis Limbrich sie gutlichen bezalt hab, belangen die III Kolnische Daller wie gemelt. Und haben sie gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt.

Datum ut supra.

A II/13 1546

Bl. 122^r

Item, Lenart Schomecher und Maria, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und uffgedragen deis sy mogich und mechtich geweist sin, Jacob Loer und Greitgen, siner eliger huisfrauen, iren erven, alsulichen erff und guet, nemlich huiß, hoff und alle dasjenige dartzo gehorich, gelegen vur der Mollenportzen, so wie das Peter Kanffenheuer seliger und Maria das in gebrouch gehait haben, mit alle, gar nit davan uißverscheiden, mit lost und unlost. Und haben sich und ire erven dairvon untterfft und gedachte eluide Jacob und Maria/! *Schreibfehler siehe oben*], ire erven, van in beiden geschaffen, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen, mit halm, hant und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1546

Bl. 123^v

Der schulten, van wegen mins erwirdigen lieben Hern und gerichtz hait angeweldiget Kirstgen zor Clocken, an dat huiß zor Dollen, gelegen in der Mordergassen, as vur versessen grontzinß, nemlich XVII Kolnische Gulden ungeverlich, v Der schulten, van wegen mins erwirdigen lieben Hern und gerichtz hait angeweldiget Kirstgen zor Clocken, an dat huiß zor Dollen ermoge breiff und siegell daruff sprechen, as hie zo Siberch recht ist, vurbehalten Wilhelm Smit, 1 Kolnischer Gulden verdeinten loens, hait Kirstgen auch gelofft zo bezallen, damit dit vorenante crefftich gehalten werde.

Dadenberg, schulten, und Johan Worm, burgemeister, anno XVC und XLVI, uff maendach post letare.

So der tholner kunt und kuntschafft gevort, nemlich Herman Flach, Thrin Flach und Thonis, des offermans nachgelaessen huisfrauwe zom Rosenboem.

Die haben eindrechtenlichen gesprochen, wie das gemelter tholner, Geirtgens nachgelaessen gereide gueder zor Scheren entfangen, wievill off wenich sy innen unbewust.

Daruff der gedachter tolner einen zedell angezeigt, wievill des gereiden guetz geweist, hait der amptman affgeverticht, na luide des zedells sull hie jongh Johan Knuitgen sime eidomb leverunge doen, wes er noch hinder sich hait unverkaufft und unverhandelt, so wes der zedell uißfoert und er fordere bewisen kan.

Ouch ist eme die uffzeichnungene weder overantwort meister Conraidt des gerichtzschrivers seligen hantschrift, dartzo hait gedachter tolner zweyn uißgesneden zedell angezeigt, belangen ein hillichssache, hiebevur uffgericht, ist durch den schultissen affgeverticht. Der sullen hinder gericht in verwar gelacht

werden, bis zo uißdracht irer sachen. Ist in die gerichtzkist gelacht, by dat geboitbreive, daruff mins, Steinnenbachs, hantschrifft gezeichnet steit.

A II/13 1546

Bl. 123^r

Dadenberg, schulten, und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVI, uff maendach post letare. Henrich, Faes son zor Blomen und Greitgen, geschaffen von Johan Roiden und Koennen eluiden seligen sin eliger huisfrauwen haben uffgedragen und verkaufft deis sy mogich und mechtich geweist sin, erem broder und swager, Berthram zom Schaiffstall und Aellicke, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen zwey huisser, genant zom Groissen und Cleinen Schaiffstall, gelegen tuisschen der burger huiß und dem huiß zom Starckenberg, noch den stall in der Engergassen, darzo einen garden in der Schrupelßgassen, tuisschen Juncker Staell zor Sultzen und Guddert Sloßmecher, mit lost und unlost, gar nit davon uißverscheiden, so wie dat Greitgen vorenant van vatter und moder an und zoerstorven ist, und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachte eluide, Berthram und Aillecke, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zu Siberch recht ist.

A II/13 1546

Bl. 124^v

Dadenberg, schulten, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLVI, uff godestach na letare. Item, die hospitaismeistere haben dat huiß zom Isermart, dair Wilhelm Rosell itzt in waent, schetzen lassen, as nemlich vur XXXIII Mark VI Schilling vur versessen pacht und grontzinß den Conraidt Wimar seliger in schuldich verbleven, vermoge und inhalt irer register. Und der plichtagh sall omb sin, as mit namen van diessem dach an over ein jair herna folgt, alßdan moegen die hospitaills[meister] alsuilchen huiß verkauffen vur den versessen pacht und wes widers daruff verlauffen.

Hait gecost zu schetzen, nemlich II Mark VIII Schilling.

A II/13 1546

Bl. 124^r

Dadenberg, schulten, beide burgemeister, vort Jorgen zom Kreuwell, Thonis zom Hirtz und Kirstgen zor Clocken, anno XVC und XLVI.

So Geirdt, Wilhelms van den Buck nachgelaissen huisfrauwe kont und kotschafft gevort wie recht, nemlich Guetgen ir swegeren, gedachten Wilhelms suster, Hermans nachgelaissen huisfrauwe zor Scheren.

Die hant by iren eiden und freugelicher eren gekont und gesprochen, das sy und ir man Herman seliger, einen groisseren mirckliche scholt schuldich geweist, herkomen zom deill van erer alderen, das ander, so Herman und sie samenderhanth gemacht und nach doittlichem affganck gedachten Hermans seligen zor Scheren, haben irs kintz Greitgens, das noch klein und unmondich geweist, van ir und Herman vorenant geschaffen, neiste bewanten fruntschafft van vatter und motter suilche beswernis angesein, sich daruff bedacht und zu raidt worden die scholt zo bezallen und eindrechtenclichen ir andeill und gerechtickeit des huiß zo Levenstein verkaufft erem broder Wilhelm van den Bucken und Geirden, siner eliger huisfrauwen, iren erven, und dieselvige fruntschafft, wie vur angezogen, die nun verstorven, uißgenomen ir broder Johan van Siberch, die haben van dem verkaufften deill entfangen einhondert Goltgulden und ir und erem unmondigen kinde zu guede, mit guedem vurraidt, wissen und willen die scholt bezalt und affgelacht. Spricht auch, ir swegeren Geirdt hab mit raidt Wilhelms, irs broders, ir vetterliche und moderliche gueder zo Overraidt verkaufft und die Penninck uffbracht, damit alsulchen deill zo Levenstein bezalt ist worden.

A II/13 1546

Bl. 125^v

So Johann Wolff, Herman Wolffs nachgelaissen son, hiebevort etliche gelt hinder gericht gelacht, nemlich XVI Overlensche Gulden, minus VII Albus, belangen die wese, er Hilger Knuitgen verkaufft, hait der schulten Dadenberg uff huite, dato, bevolhen, Hilger sin gelt weder zo leveren, das sin huisfrauwe in ein kleinen buelßen entfangen, wie mir, Steinnenbach, das geleveret ist worden.

Geschreven uff donnerstach post letare, anno XLVI.

Dadenberg, schulten, und Breidenbach, anno XVC und XLVI, uff donnerstach post occuli.

Item, Qwerin Boeschen und Elsa, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und verkaufft, Johann Veldenner und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, nemlich ein weißgen und einen morgen lantz, gelegen an dem Bruckberch tuisschen minem erwirdigen lieben Hern und der Jonfferen am Dreisch, mit lost und unlost, so wie sy damit berechtiget geweist. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1546

Bl. 125^r

Dadenberg, schulten, und beide burgemeister, uff sampstach post oculi.

Item, Meus Wever der lange hait bekant, das er schuldich sy, Thonis, Balthasar Fleischheuwens son und siner eliger huisfrauwen XVIII Jochanisdaller und IX Sleffer und hait gelofft gedachten Thonis hie tuisschen der Collergotzdracht neistkompt zo bezallen und zu burgen gesatz Peter Limbrich, die bezallunge zu thun in vorenanten maissen.

So deis nit geschege, hait der burgen Peter gelofft, die scholt zo bezallen an einer allinger gantzer zommen, als vur sin eigen proper schult.

[Nachschrift]

Ist bezalt und dit bekentnis ist doit und machtlois.

Dadenberg, schulten, Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, XVC und XLVI, uff saterstach post letare.

Item, Berthram Oem Johans hait besichtigen laissen die soe zwisschen dem Richenstein und der Ecken, wilche offen geweist ist am lesten, so der scheffen dat besichtigt hait.

So beclait sich nun Berthram, das Jorgen zom Kreuwell mitlerzit die so[e] hait zo geworffen und der moiren ein deill affgebrochen [und] in die soe geworffen, so das kein wasser ein uißganck haben mach, dairdurch eme groiß schaide an sinem gehuchte und in dem kelner gescheit, wilchs wir also clairlich befonden, vermoge siner claigh.

Heruff sint beide parthien affgeverticht, Jorgen sulle dem wasser sinen ganck zolaissen, beneben dem stall und putz her und dat uiß fruntschafft und nit van recht, bissolange die gerichtz und scheffenboech eroffnet werden. Alßdan sall man dairinnen soechen, ob der irthomen halven etwas darin geschreven stoent.

Das beide parthien bewillicht, beheltnis edermans sins rechten daran unverloren.

A II/13 1546

Bl. 126^v

Item, Niclais Wiergrever und Tringen, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und verkaufft Thonis Limbrich und siner eliger huisfrauwen Tringen, sies Albus erfflicher jairlicher rentte als zu Collen genge und geve ist, uiß und van erem huiß, gelegen uff dem Mollengraven vur der Mollenportzen beneben des alden Volmars erff, das Thonis am Ort itzt in gebroch hait und haben sich, ire erven, davan unterfft und gedachte eluide Thonis und Tringen daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist.

Dadenberg, schulten, und Rutger van Gelehen, burgemeister, uff vorenanten dach.

Item, Niclais Wiergrever und Tringen, sin elige huisfrauwe, haben erer eint dem anderen upgedragen und gegeben, alle ire gueder, gereit und ungereit, so wie sy die itzt haben und hernamails verkrigen mogen, mit alle, nit davan uißverscheiden und wie sy damit berechtiget sin, widens nit, mit lost und unlost, die leste levendige hant die zo keren und zo wenden in wes hant die wilt off eme enenkompt, vurbelalten gedachten Tringens suster, der jungsten, Lodwich Mudders seligen dochter, ein engelsche fock, zimlich wie einer burgersdochter zosteit, zo leveren, ehe dis gueder widens verkaufft aider verhandtiert werden.

A II/13 1546

Bl. 126^r

Dadenberg, schulten, vort Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVI, uff saterstach post Judica.

Item, durch bevelh mins erwirdigen lieben Hern sint Bestgens gereide gueder in der Holtzgassen uffgezeichnet und in verbott gelacht worden van wegen mins erwirdigen lieben Hern, wie na folgt.

Item, an kufferen duppen XIII stuck,
 item, an zinnen kannen XII, groiß und clein,
 item, X zinnen schottellen groiß,
 item, XXVI zinnen moeßschottellen,
 item, V zinnen saltzfasser,
 item, II zinnen luchter,
 item, 1 groiß kuffern becken,
 item, XII kufferen kessell, clein und groiß,
 item, V pannen,
 item, IIII iseren leffell,
 item, 1 tick,
 item, 1 saltzkyst,
 item, 1 sedell und taffell unden im huiß,

item, XVIII siten specks,
 item, 1 kochbanck,
 item, II fuirheuch,
 item, uff den stoven 1 taffell,
 item, noch 1 ront schiffgen mit einer tafellbanck,
 item, uff dem soller ein kist uff gedaen, darin gefonden frauwenkleider und nit me,
 Item, 1 federenbeth mit IIII flockenbeth mit schartzen, poellen und lachen mit den bedsteden wie die staen sullen.
 Item, noch III cleiner kisten mit lynwaet,
 item, noch in der groisen stoven II schinen und 1 lange taffell.

A II/13 1546

Bl. 127^v

Min erwardiger lieber Her abt, vort Dederich Loer, rentmeister, instat eins burgemeisters, anno XVC und XLVI, uff godestach na dem Palmtag.

Item, tuisschen This Wollensleger an eim, andertheils Walper, Knuitgens seligen nachgelaissen huisfrauwen, belangen dat gewyn eins huiß, das Walper This gedaen, ist affgevertigt, This sull dem naichkomen, wie der amptman das bericht hait aider mit recht sprechen, so er deis kein bevoigen hett.

Und Dederich zom Horn hait gezuicht, das er daby geweist, als This das huiß gewonnen, und sie mit bereedt worden, gedachter This sull ein stoff in dat huiß bouwen, und das sulle eme an dem huißzinß affgekurtzt werden, wes die costen wurde das bewisslich were.

A II/13 1546

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVI, uff den Paischavent.

Item, vermitz dis vorgeante burgemeister sambt den naperen gemeinlichen und der statboiden ist uiß bevelh mins erwardigen lieben Hern der doide licham besichtiget worden, nemlich Scharenbrantz son van Underschutz, uiß dem kirspell van Ham, der verdrucken geweist und gefonden worden in dem Mollengraven entgein Thonis huiß am Orde, vur der Mollenportzen. Und man hait by eme fonden einen buidell, darin ist geweist II dubbell stein und ein wenich waeß, nit mehe, und min erwardiger lieber Her hait verorlofft, den lichnam zo begraven, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1546

Bl. 127^r

Johann Worm, burgemeister, und Thill zom Hirtz, rentmeister, instat Rutgers, anno XVC und XLVI, uff fritach post Jubilate.

Item, Johann Bock und Lisa, sin elige huisfrauwe, vort Cluewers Johann und Fia, sin elige huisfrauwe van Droistorp, haben eindrechtenlichen upgedragen und verkaufft, dem erenvesten fromen [*Junker*] Johan ~~Geilenkirchen~~ Edelkirchen und Bilge, siner eliger huisfrauwen, einen morgen lantz, gelegen beneden Oelraidt im Spich, tuisschen des Juncker erff und scheissen langst das unsse her, das mir noch inhendich. Und haben sich und ire erven darvan unterfft erfflichen und gedachten eluide ~~Geilenkirchen~~ Edelkirchen, sin huisfrauwe, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis vestlich uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde, als hie zo Siberch recht ist, und gelofft werschafft zu thun.

A II/13 1546

Wilhelm Gevertzhaen und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLVI, uff donnerstach post Jubilate.

Item, meister Wilhelm Artz van Monstereiffell ist na doide siner eliger huisfrauwen Druitgens seliger ankomen, alle irer nachgelaissen hab und gueder, vermoge einer updracht hiebevur, im jair XXIII geschein, as hie zo Siberch recht ist.

Bl. 128^v

Item, widers hait der selvige meister Wilhelm und Stingen, itzt sin elige huisfrauwe, upgedragen und gegeben erer eint dem anderen alle ire gereide hab und gueder, so we sy die itzt haven off hernamails verkrigen moegen, mit alle, gar nit davan uißverscheiden, die leste levendige hant, die zo wenden und zo keren, in wes hant die wilt off in enenkomt, allet as hie zo Siberch recht ist.

Rutger van Glehen, burgemeister, vort Dederich zom Horn und Jorgen zom Kreuwell, kurmeister, anno XVC und XLVI, uff maendach post cantate.

Item, Berthram Oem Johans hait sich beclait und beleidt, we das Arnt Schomecher den neuen bouwe geruckt. Haben wir befonden, das der selbige bouwe geruckt ist hinden uiß in den zonge. Dair syn VII stachen uißgeworffen, und die swelle hait dair uff den locheren gelegen, dair die stachen gestechen. Auch hait der bouwe gestanden under Berthrams dachtropen, das wir also gesehen und uis gerechtickeit darvan entfangen, wie sich das eigent und geburt.

A II/13 1546

Bl. 128^r

Dadenberg, schulten, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLVI, uff dingstach na dem sondach exaudi.

Item, so Bibgen van Birck einen genant Johann Pollich, Her Wolffgancks broder, hie binnen Siberch bekommert und mit recht beslaen, nemlich ungeverlich vur VII Daller, deis er gestendich geweist, uißgenomen 1, hab er bezalt, dartzo 1 Ort Dallers. Daromb er in die iseren gesloissen und uff huite, dato, der haftung erlediget, das er bezallen will uff hie, tuisschen sant Laurenciusdach neistkomt ~~und~~ einen urfreden gedaen, wie hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1546

129^v

Wilhelm Gevertzhaen und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLVI, uff sondach na Pingsten.

Item, Her Johann, Peters nagelaissen son zor Gronecken, premissarius, vort Jorgen Kessell van Collen und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und verkaufft Wilhelm Peltzer und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen huiß genant zor Groneck, gelegen am Marte, entgein Primenort over, mit lost und unlost und mit alle siner gerec[hti]keit, mit alle, gar nit davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft und gedachte eluide, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Siberch recht ist.

Gilt in die froemiß IIII Kolnische Gulden und uff den bergh 1 Kolnischen Gulden, IX Schilling dem presentzmeister, IX Thaler in die Kirch, allet mit diessem vurbelaß, das Jorgen Kessell gelofft hait, eme forder genogsam erffschafft und werschafft zu thun van wegen siner swegeren uiß Engellant, as vur die helffte des huiß.

Daruntgegen sall Wilhelm inbehalten LIIII Daller, bissolange die erffschafft widers wie recht vollenzogen ist.

A II/13 1546

Bl. 129^r

Johann Worm und Johann zo Atterbach, instat Rutgers, des burgemeisters, anno XVC und XLVI, uff saterstach, na Unssers Hern ~~Hemelfartztach~~ Lichnamstach.

So Braimbach, der rentmeister zu Blanckenberg, van wegen unssers gnedigen lieben Hern Hertzogen, den Jasper van Menden hiebevur beclaigt, so das er hie zo Siberch gefencklich angenommen, ist uff huite, dato, durch bevelh unssers erwirdigen lieben Hern derselvige Jasper der haftung erledigt worden, dermaissen, die botten haben in vur die Mollenportz geleidt, over die bruck, an Becker Johans huiß uff dat Ort an unssers erwirdigen lieben Hern bitzen. Dasselbst hait er den orfreden gedaen, as recht und we van alders der gebrouch und darneben geschworen, inwendich binnen ein jair nit in die stat Siberch zo komen. Und doe haben die burgemeister den ruck gekeirt und zor stat wederomb ingegangen.

A II/13 1546

Bl. 130^v

Johann Worm, burgemeister, vort Thill zom Cleinen Hirtz und Johann zo Atterbach, rentmeister, anno XVC und XLVI, uff sant Peter und Pauwelstach.

Item, Her Schinckern, probst zo Hirtzennauwe, instat und in abwesen mins erwirdigen lieben Hern, hait bevelh gegeben, diessen vorgeantanten burgemeister und rentmeister, sambt den statboiden und der hernknecht, den doiden lichnam, schultissen Henrichs son van Lantzenbach, nemlich Johann, zo besichtigen. Hait derselvige doide lichnam ein groisse wonde beneben dem lincken augen in sinem hirnschedell gehait und ist die gemein faem geweist.

Jasper van Menden, mins erwirdigen lieben Hern oessenhoeder, sult eme die mit eim beigell in den kop haben gehauwen.

Heruff hait obgedachter probst erleuffnis geben van wegen mins erwirdigen lieben Hern den lichnam zor erden zo bestaden, wie van alders der gebrouch und hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1546

Bl. 130^r

Rutger von Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVI, uff sondach, post Visitatiores Marie.

Item, Johann zo Kachenholtz uiß dem Spich und sin elige huisfrauwe Barbara sambt irem son Kirstgen haben verkaufft und upgedragen eindrechtenlichen minem erwirdigen lieben Hern abt und sinen nakomen, in behoff des Gotzhauß Siberch, alle ire gerechtikeit die sie haben im borchbanne Siberch gelegen, dartzo wes sie auch im ampte Blanckenberg ligen haben, die erffonge auch vur zweyn lantscheffen geschein, uff huite, dato, nemlich vur Johan zor Warden und Johannes zo Ruischendorp, mit alle, gar nit davan uißverscheiden. Und haben sich und ir erven darvan enterfft und min erwirdiger lieber Her siner Werden nakomen darin und an geerfft vestlich.

Deis uißgegangen, as mit hant, halm und monde und daruff vertzegen, wie hie zo Siberch und im ampte Blanckenberg recht ist.

Item, hait sich der vorgeante Johann van Kachenholtz beclait, wie das uff Unsser Lieferfrauwentach neist verleden einer, genant Jacob Zimmerman uiß dem Spich, zom Horn im huise innen geargweldiget, versprochen und gewont und dat beleidt mit Kirstgen Radermacher. Der hait gekont, das er dat versprechen gehort hab, mit villerley unnutzen wortten. Sonderlich hab er Johan uff sin moder gewiest, dardurch die daitliche handellunge vollenzogen, als er auch gesehen hab.

Und Johan spricht, auch den kindern und dem gesinde zom Horn, sambt einem, genant Koene van Romerstorp, woll kundich die alle gestalt gesehen und gehat haben.

A II/13 1546

Bl. 131^v

Min erwidiger lieber Her vort Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLVI, uff dem XXIXten dach july.

Item, min erwirde frauwe zo Dehekirchen hait durch den gesworen gerichtboide uff huite, dato, richtiglich verbeden laissen, alsuilchen gelt, as Peter, der wirdt zo Isermart, sines vurfaren Johans des Isermartz enckellen leveren solt, vermoge eins verdrachs vur etliche scholt der kinder vatter, ir schuldich verbleven.

Johann Worm, burgemeister, und Thill zo Hirtz, Johan zo Atterbach, rentmeister, in abwesen und instat Rutgers, anno XVC XLVI, uff den XXXten dach july.

Item, This, Wilhelm des Pleisters broder, hait sich beclait, wie das Peter in der Smitten uiß dem Winterscheit uff neist verleden donnerstach in Johan Sloßmechers huiß komen, dair er gestanden, ein hantboeß in siner hant gehait und zo eme gesprochen, wiltu mir die boeß verkauffen, ich will dir acht Albus daromb geben. Hait This geantwort, die boeß ist mir nit feill. Doe hait Peter vorgeant gemeltem This die boeß genomen und in Thomas Peltzers huiß gelouffen, gesprochen, du deiff, du haist die boeß gestollen.

Suilchs ist der Sloßmecher gestendich.

Widers hait gedachter Wilhelm beleidt mit Johan zom Wolff, Guddert im Breuwehoff, Broitesser, Arnt Schomecher, Faes Nagelsmit und Johan Sloßmecher. Die haben uffentlichen gekont, das sy uff denselven dach gehort haben, das gemelter Peter in der Smitten gedachten This uffentlichen uff der straissen ein deiff gescholden offt und dick.

Bl. 131^r

Item, dartzo beclait sich Johan Sloßmecher, wie das Peter Weber uiß dem Winterscheit, as This vorgeant mit einem kleinen boeßgen na eme geworffen, die eme zostendich, auch genomen und in Thomas huiß gedragen und allet gemelten This ein deiff gescholden, wie der ander Peter in der Smitten vorgeant. Dieses die konden vorgeant sementlichen gestendich, das Peter Weber die overfarunge auch gedaen hait, wie der ander.

Rutger van Glehen und Johan Worm, burgemeister, anno XVC XLVI, uff den Ilten dach augusti.

So Kirstgen van Herchen sin elige huisfrauwe mißhandelt, geslagen und mit fuirbrende in sinem huiß gejaigt, ein waiffengeschrey gemacht, so das die naper ungemach fuirs halven sich besorgt und sich deis beclaigt, daromb Kirstgen in das Honthuißgen komen, gefencklich angenommen und uff huite, dato, uiß bevelh mins erwidigen lieben Hern der haffttunge erlediget uff einen gewonlichen urfreden, as hie zo Siberch recht ist und sinen naperen, nemlich Geißlair, Emont, Johan Pultz und ~~Clais Faßbender~~ hanttestonge gedaen und sin huiß zo burge gesetzt, das er suilchen handell und unfrieden nun vorthan meiden will und sich fruntlich mit siner huisfrauwen und naperen halten, sovil eme mogelich ist.

Derglichen hait sin huisfrauwe auch gelofft zu thun, entgein innen nichtz anders vuruwenden.

A II/13 1546

Bl. 132^v

Dadenberg, schulten, und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVI, den XVIIIten dach augusty.

Joest Peeler und Merge, sin elige huisfrauwe, haben erer eint dem anderen upgedragen und gegeben alle ire gueder, gereit und ungereit, so wie sie die itzt haven off hernamails verkrigen moegen, mit alle, gar nit davan uißverscheiden, die leste levendige hant van in beiden, die zo wenden und zo keren, na erem besten enenkompt und wallgefallen, sonder emantz insagen, als hie zo Siberch recht ist.

Johann Hitz und Barbara, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen Thonis Limbergh und Tringen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir huiß mit dem garden und alle sin zobehoere, gelegen in der Mollengassen tuisschen des jongen Volmars und Conraidt Schroeders erff, genant dat Rodehuiß, mit lost und unlost. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und [monde] und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist. Und Hitz hait gelofft, werschafft zu thun. Auch hait gemelter Thonis bekant, das er gedachtem Johann Hitzen noch davan schuldich blive vunfftzich gantzer Jochan[i]sdaller. Davan sall er eme zo pensioen jairlichs geben, II ½ Daller, bissolange er die scholt bezalt haff. Und das selbige erve sall dem Hitzen vur ein underpant bliven staen, das er sich daran sovill die scholt belangt mit uffgelouffner pensioenen erholten mach.

Gilt IX Schilling in die fromiß.

A II/13 1546

Bl. 132^r

Item, Ailff Metzmecher an der Colreportzen hait sich beclaigt und beleidt wie hie zo Siberch recht ist, wie das Barthell Faßbender, Thilmans, Trynnen son am Ort, huite morgen in einmaill off zwey[maill], uffentlichen ein deiff gescholden, doe er in dem Dirbongart geweist sie. Dartzo hab er mit eim speis aider staff uff dey Dirbongartzportz und dardurchher gestochen nach eme geweltlichen. Und dat beleidt mit Thonis Limbrich, Heyn Kremer und Balthasars son Thonis, die haben by iren eiden gesprochen, das sie die scheltwort gehort und die daitliche handellunge also gesehen haben.

Item, Thonis Schroder vur der Hol[tz]portzen hait sich beclaigt und beleidt mit Joeris, Johan Pleisters und Nyß Becker, wonhafftich vur der Holtzportzen.

Die haben by iren eiden gekont und gesprochen, wie das sie gehort und gesehen, das Johan Bartscherer im Dall gestern vur Thonis huiß komen sie, hab in uißgeheischen und ein zegellstein in siner hant gehait, gesprochen, du bist ein deiff, boeißwich[t], schelm und ein verreder, bistu froem van motterlieff geboren, so kom herauß, wilchs Thonis verorkunt und beleidt, as hie zo Siberch recht ist.

A II/13 1546

Bl. 133^v

Dadenberg, schulten, Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVI, uff den XIXten dach augusti.

Thonis am Orde hait richtig verbeden laissen, nemantz erven zo laissen mit dem huiß dair sin stiffader Becker Johan und sin moder itzt innen waenent und sich vermessen, er sall das huiß hievor gegolden.

Item, gedachter Thonis hait kunt und kuntschafft gevort Conraidt Schroder und Milcher Zulps.

Die haben by iren eiden gekont und gesprochen, das sie hebevor by eim kauff geweist sin[d].

Wie der ergangen, haben sie einen zedell inbracht, der Conraidt vurgemelt geschreven. Wes der meldet und van worde zo worde mit sich brengt und clairlich uißfoert, das sie also gescheine. Daby willen sie staen und halten und forder darby thun wes recht, belangen Becker Johan und Thonis am Orde.

Item, widers kunt Rutger van Glehen, der burgemeister, wie das Becker Johann verledenner zitt in sin huiß zo eme komen, gesprochen, alsuilchen XL Goltgulden die Wilhelm euwer vurfaren mir guttlichen gelehent und ich euch schuldich byn, die sall euch Thonis, min stifson, bezallen, dan ich han eme min deill mins huiß verkaufft.

Daruff hait Thonis die scholt an sich genomen und eme darvor verglichunge gedaen, des er einen gueden benoeogen hab, wilche kont und kuntschafft gevort ist, in abwesen Becker Johans, wie vurgemelt steit.

[Nachtrag; von anderer Hand]

Anno XLVI, in der Vasten, hait gemelter Rutger van Glehen bekant, am lesten, in sinem seichbeth, das alsuilchen XL Goldgulden eme guttlich und woll bezalt sin worden und ist daruff gestorven.

A II/13 1546

Bl. 133^r

Dadenberg, schultis und Wilhelm Gevertzhaen, scheffen, anno XVC und XLVI, uff den XXten dach augusti. Rutger van Glehen und Johan zo Atterbach, rentmeister, instatt Thillen zom Hirtz, der itzt nit inheimsch, zor zit kirchenmeistere zo Siberch, haben mit guedem vurradit wist und willen mins erwirtigen lieben Hern vort burgemeister und raidt sementlichen, nemantz dairvan uißverscheiden, verkaufft und angebuit Johann Steinnenbach zum Sternen und Stingen, siner eliger huisfrauen, iren erven, alsuilchen garden, gelegen vur der Grimmeltzportzen, tuisschen Johan Meusch und gedachten Steinnenbach erbschafft, den Greitgen zom Resen selige hievor in die Kirch gegeben, vermoge und inhalt des gerichtzbochs und dat vur ein rentbreiff jairlichs IIII Mark, den der scheffen besiegelt, gelden uiß den zweyn huissereen, gelegen in der Holtzgassen entgein des Hospitailshoff over, die itzt Johan Haeß und Johan Ullich in gebrouch haben, inhalt des selvigen breiffs, den obgedachte kirchenmeister entfangen. Und haben sich und ire nachkomen davan unterfft und gedachte eluide, Johann Steinnenbach und Stingen, ire erven, daran in und mitgeerfft erfflichen und vestlichen.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Siberch recht ist.

Zo warem urkunde haben wir beide, schulten und scheffen vurgemelt, dit mit unsser eigenner hant underzeichent.

[Unterschriften]

Ich, Hynrich Rollman van Dadinborch, zor zyt scholtis zo Syberch, beken dat deyt all vor uns beyden geschreven ist.

Ich, Vylham van Gevertzhan zo Aittinbaicht bekenne, aß vor eynen mytgezuygen zo Sybercht, dait falß so gescheyt ve vorenant steyt.

A II/13 1546

Bl. 134^v

So sich irthommen und gebrechen tuisschen Rutger van Glehen, burgemeister, an eim, andertheils Guddert Sloßmacher in der Holtzgassen, belangen XXI Wißpenninck jairlicher renten, so gedachter Rutger uiß dem huiß Meissenbach gefordert, lude des gerichtzboch, erhalten, davan kein pensioen ungeverlich in XXIII jaren, deis sich gemelter Rutger beswert, nit gegeven, in meinongen, die underpende ombzoslaen, as recht. Doch ist vur guet angesehen worden damit der schaide verhoet und vurseslagen durch schulten und scheffen vorenant, das sy wulten die sache overgeven, sie zo vereinigen. Deis beide parthien gefolglich geweist, und haben die sachen strack, vry, unwederroifflichen, mit hant, halm und monde overgeben, den erenvesten erbaren und fromen Henrich Roelman van Dadenberg, schultiss, Wilhelm Gevertzhaen, scheffen und Herman Flach der alde. Die haben eindrechtenclichen außgesprochen und die parthien entlich verdragen, der heufftsommen und pensioenen wie nafolgt.

Also, das gedachter Guddert dem egenanten Rutgeren, burgemeister, leveren und zo danck wall bezallen sall, vunftzich Kauffmansgulden as itzt zor zit genge und geve, zo dryen mailen, nemlich zo Cristmissen neistkompt XX Kolnische Gulden, folgens zu Pingsten XV Kolnische Gulden und darna sant Mertinstach neistfolgens XV Kolnische Gulden und dat sonder einich langer vertzouch. Und wer sache, das der egenanter Guddert Sloessermacher der dach der bezallungen van irsten zom lesten einen off me nit enhielt und darin seumich wurde, hait er vur sich, sin huisfrauwe, ire erven, erkoren und verwillicht vur uns, alle sin gereide und ungereidt gueder vur ein underpant, das gemelter Rutger, der burgemeister, sich daran erhollen sall und mach die ombslaen und verkauffen unvertzeuchlichen in allermaissen as weren die mit recht ereussert, sonder emantz insagen off wederrede, bis zo siner volkommer bezallungen der heufftzommen sambt pensioenen, mit allem uffgelouffen costen und schaiden.

Auch sall gemelter Guddert an Johann Henssellers nachgelaissen huisfrauwen und iren kinderen nit mehe forderen sovill die sall belangt, dan hievor angezeichnet.

[Nachschrift]

Anno [15]XLVI, uff godestach na sant Thomastach ist diesse vorenante allinge zom bezalt worden durch Her Johan Henssellen .

A II/13 1546

Bl. 134^r

Dadenberg, schulten, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC XLVI, uff den XXIIten dach augusti. Item, Greta, Johann Beckers huisfrauwe hait bekant, ungedrungen und ungezwongen, mit guedem riffem raide und verstande, das sie nit in den kauff, so Johan, ir huißwirdt und Thonis ir son, hiebevur irs huiß halven samen gehait gewillicht, aider den lesten kauff, den Johan gedaen mit Wilhelm, Conraidt Schroeders son, den hab sie bewilliget und sie auch itzont van stont an und nun vorthan allezitt gutwillich die erwonge und den uißganck, wie hie zo Siberch recht ist zo thun. Wan ir son Thonis aver sovill vur die erffschafft geben wulle als gedachter Wilhelm, sull er deiß naher sin dan ein ander.

Item, Johann Freugens und sin elige huisfrauwe Maria haben erer eint dem anderen uffgedragen und gegeben deis sie mogich und mechtich geweist, vunftzich Overlensche Gulden, IIII Mark vur den Gulden, und dat in alle ir erff und erbschafft die sie itzt haben aider hernamails verkrigen mogen, die leste levendige hant van in beiden, sovill erffs der funfftzich Gulden wert zo versetzen, zo verkauffen, zo wenden und zo keren, in wes hant die wilt off eme enenkompt, sonder emantz insagen off wederrede.

Bl. 135^v

Item, der alde Roll vur der Holtzportzen hait bekant schuldich zu sin Smitmans frauwen zu Collen IX Overlensche Gulden und gelofft, ir alle jairs II Overlensche Gulden zo bezallen bis die heufftzom entricht ist. Und so er durch willen des Almechtigen es afflivich wurde, sullen sin kinder suilchs bezallen.

Dadenberg, schultis und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLVI, uff donnestach na sant Matheusdach.

Item, Kirstgen van Reide zor Clocken und Nesa, sin elige huisfrauwe, haben vur sich, ire erven, upgedragen und verlaissen as rechten bloitzverwantten erven und nafolger Hermans zor Clocken seligen, Peteren zom Aren alsuilchen huiß, hoff und mit alle siner gerechticheit, genant zom Hammer, gelegen in der Holtzgassen tuisschent Peter Kreichs huis und Peter Emontz huiß, mit dem gertgen dairhinden gelegen, so wie gedachter

Peter dat lange zitt in gebroch gehait und Herman zor Clocken damit uff dem gerichtzboch verschreven steit, anno XVC und vunff, und haben gemelte eluide sich, ire erven, davan unttererfft und Peteren daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht, beheltnis den gronthern irer gerechticheit und ires erffpachtz jairlichs, nemlich II Kolnische Gulden.

Item, Gevertzhaen vermitz Dadenberg und Kallenbach hait verbotten die erffschafft, das Peter zom Aren die nit vorthan vererben sulle, buissen sinen wist und willen.

A II/13 1546

Bl. 135^r

Dadenberg, schulten, Wilhelm Gevertzhaen und Ailbricht van Kallenbach, scheffen, anno XVC und XLVI, uff donnerstach na sant Matheusdach.

Item, Johann Worm, burgemeister, Thonis zom Hirtz und Dederich zom Horn sint vurbescheiden und wie dem recht gemeß van Henssellers nagelaissen huisfrauwe erfordert worden, omb kuntschafft der wairheit van sich zu geben, wie ir vatter Henrich van Droistorp und ir oem verledenner zit sich verglichen, des huiß halven zor Cronen und des pletzgens dairhinden gelegen.

Sprechen die gemelten dry konden einmondich by iren eiden, das sich Henrich und Otto [*Overstoltz*] vorgeant gutlich verdragen haben, das Henrich haben und behalten sulle Otten deill und forderunge am huiß zor Cronen. Dairuntgegen soll Otto haben und behalten das pletzgen hinder des Kannengeusserschen huiß gelegen.

Daruff over einer dem anderen hanttestonge gedaen, das sie gesehen und gehort haben und syn dairby over und an geweist.

Dadenberg, schulten, anno XVC XLVI, uff saterstach na sant Matheustagh.

Jongh Knuitgen hait in die leist gemant, nemlich Johan Zimons as burge vur Dederich in der Olgassen, nemlich vur XV Mark. Johan Zimons ist der burgeschafft gestendich geweist und hait den wirdt gekoren zo Atterbach.

A II/13 1546

Bl. 136^v

Item, van wegen mins erwirtigen l[i]eben Hern hait der schulten Dadenberg zo einem volmechtigen mombar gesatz, gemacht, geordiniert, in biwesen der scheffen vorgeant, dem unmondigen kinde, so Peter Leugebacks seligen leste huisfrauwe nachgelaissen hait, nemlich Keigell zu Nederpleis, als ein neister bloitzverwanter des kintz, wie er sich vermist, auch zugelaissen ist worden im lande Blanckenberg, vermoge des lantschrivers schrift die hinder gericht gelacht, in allermaissen, das hie nun und hernamails moege und macht haben sall dem unmondigen kinde sin gueder, gereide und ungereide, zu volgaen, zo volstaen, in diesssem gerichtzzwanck hie zu Sigberch, die zo gewinnen und zo verl[i]eren, damit zu doen und zo laissen wes eme gevelt, zo behoff deis unmondigen kintz. Und hait auch mitgelofft, dem unmondigen kinde gepurliche rechentschafft davan zu thun, aider sinen neisten bloitzverwanten zu sinen mondigen dagen. Und deis zo burgen gesatz, Otto Peltzer und Hennes Bodenbender, das also zu vollenzehen, so man die burgen erforderen werde und widers gelofft, denselbigen burgen zu naburgen zo setzen und gesatz, alle sin erff und guet im ampte Blanckenberg gelegen, erkoren und innen uff ir gesinnen deis genogsam vur den scheffen deis ortz versicherunge zo thun verpflichtich sin sall und will.

A II/13 1546

Bl. 136^r

Anno XVC und XLVI.

Johann Worm, burgemeister, und Johan zo Atterbach, Thill zom Hirtz, instat Rutgers, beide rentmeister, anno XVC und XLVI, uff sondach post Mathei.

Item, Guddert Sloßmecher hait beleidt und kont und kuntschafft gevort, nemlich Johann Haessenschart, der hait gekont, wie dat Steffen zor Ecken hab gesagt zu Guddert vorgeant, dat du mir nun der wort eingeben wuldes, die du mir gegeben haist. Doe antwort Guddert wederomb, in han dir gein unbillich wort gegeben. Doe hait der ander weder gesprochen, du en haist dein moder nit ~~gehihet~~ gehiget. Damit gaff Steffen eme mit der fuest einen backenslach, dat eme die naessen geblot.

Item, Johan Sloßmecher in dem Breuwehoff und Volmar Boide hant gezuicht, wie das sy Guddert Sloßmecher haben horen krysschen und auch gesehen, dat er geblott have, anders nitt widers.

Und dit wie vorgeant ist gescheit uff fritach post Mathei.

Bl. 136adv

[Von der Hand des Landschreibers Heinrich Storm]

Text stellenw. unleserlich

Myn fruntlich guete und willich diensthern, erenvest gunstig liever amptman Johann Keygell, angehorig zom Slos Blanckenberg hait hir am gericht eyn testament bracht. Dasselve vermelt wie er mompper gekoren sy eyns verlaissen unmondich kyndtz, genant Gutgen Leyn, Johens dochter kynt. Ist derselve Keygell im lande van Blanckenberg als volmechtiger mompper des kyntz erkant, scholt und wederscholt inzomanen. Ist derhalven und vorgeant mins gnedigen Herrn und myr gutlich begert, ir willen ime da das kynt by uch schoult stain heit verhelffen er derhalven uyßrichtunge und bezalung erlangen moige, des willen myr des ortz nach zo verd... genoyt syn kan g..... den V L vur allen ... uff datum uff den XVten septembris anno domini XLVI.

Heynrich Storm, lantschriver des lanz Blankenberg.

Bl. 136c

[Briefansprechen; nicht von der Hand Johann Steinenbachs]

Dem erenvesten und vromen Hynrich Rolman van Dadenberg, amptman zo Sybergh, mynem insonderen gunstigen geb... vrunnt.

A II/13 1546

Bl. 137^v

Wilhelm Gevertzhaen vort Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVI, uff den IX dach octobris.

Item, Thonis Limbrich und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen, Thilman Limbrich und Annen, siner eliger huisfrauwen, erem broder, swager und swegeren, iren erven, alsuilchen ir huiß, hoff und garden, gelegen in der Mollengassen tuisschen des jongen Schemels und Peter Schultiss erff, mit lost und unlost, mit alle, gar nit davan uißverscheiden, so wie gedachten Thonis und Kathrina datselve erff hievor Johann Glasmecher affgegolten, vermoge des gerichtzbochs. Und haben sich und ire erven davan unterfft und gedachten eluide daran in und mitgeerfft vestlich und erfflich.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zu Siberch recht ist.

A /13 1546

Bl. 137^r

Wilhelm Gevertzhaen, scheffe, anno XVC und XLVI, uff den XXVten dach octobris.

Item, Mertin in der Broell, lantscheffe, hait pende upgeboden, dem jongen Herman Flachen, as burge vur den Kelmecher, nemlich ungeverlich vur XVIII Overlensche Gulden. Suilchs ist Herman kont gedaen, und der scheffe instat des schultiss hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, as hie zo Siberch recht ist.

Wilhelm Gevertzhaen, scheffen und Johann Worm, burgemeister zu Siberch, anno XVC und XLVI, den XXIXten octobris.

Item, Pauwels van Zonß, zor zitt burgemeister zu Bonne vort Doctor Jacob zom Oessen und sin elige huisfrauwe Cecilia, meister Peter Zonß, Guddert [Zonß] und sin elige huisfrauwe Beilgen und Adam, vatter, gebroeder und swegeren haben alle sementlichen eindrechtlichen, deis sie mogich und mechtich geweist sin, upgedragen und verkaufft, Reinhart van Heimbach und Cristinen, siner eliger huisfrauwen, burger und burgerschen zu Siberch, iren erven, alsulchen ir gehusse und garden, genant zom Moren, gelegen in der Mollengassen, tuisschen dem huiß Schelertzort und Wiler, mit lost und unlost und mit alle siner gerechtikeit, mit alle, nit davan uißverscheiden, so wie sie das in gebrouch gehait und innen an und zoerstorven ist. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft und gedachten eluide Reinhart und Cristina, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich und erfflich, daruff vertzegen und deis uißgegangen mit hant, halm

Bl. 138^v

und jichtigem monde und mit rechter herlicheit, als zu Siberch recht ist.

Deis blivent gemelte eluide Reinhard [van Heimbach] und Cristina den vurnanten verkeuffern und parthien kentlicher scholt schuldich, vunfftzich Jochanisdaller, davan sie alle und icklichs jairs zo pensioen geben sullen, zwein der selbiger Daller.

Und so deis nit geschege, das sie in der bezallunge sumich wurden, also das ein pensioen die ander erfolgt, alßdan und so balde mogen sich die vurnanten parthien erhollen und bekommen an der selbiger erffschafft und guederen, die ombslaen as weren sie mit recht uißderingt und ereussert, bis zo irer volkomner bezallunge der vunfftzich Jochanisdaller, sambt hinderstendiger pensioenen, mit allem uffgelouffen bewißlichen costen und schaiden, so etwas daromb erleden.

Deis haben die obgenanten parthien und verkeuffern den gemelten eluiden wederomb zugesagt und gegont, das sie moege und macht haben sullen, uff gepuirlche qwitancie die vunfftzich Daller mit zweyn zommen affzulegen und de gueder damit zu vrien, sonder emantz insagen off wederrede, vurbehalten ime, Paulo Zonß, dem vatter, soferne by siner zitt diesse rentte affgeloist wurde, dair van nemantz rechnunge zu thun

schuldich zo sin, sonst wae sulchs bi siner zitt nit geschege, alßdan glich wie mit den anderen siberghschen guederen gehalten werden soll.

Zo gedencken, das auch Pauwels [van] Zonß vorgenant uff huite, dato, over disch, doe man gessen, sinen son Guddert gemonbart, hie zo Siberch sin dinger, so wes er zu thun van sinen wegen zo handellen.

[Nachschrift,]

Anno [15]75, am 13. may, hat Johan Weidennist, renthmeister, auff Siegberg referiert, das Goddart Zonß, burgermeister der stadt Bon, fur ime bekant hat, daß Johan zur Mohren und etwan Christina, seine hausfrau seliger, die vurscreven funfftzich Thaler heubtsummen eins mit der pension abgelacht und ire underpfant quitiert haben.

A II/13 1546

Bl. 138^r

Wilhelm Gevertzhaen, scheffen und Rutger van Gelehen, burgemeister, anno XVC und XLVI, uff saterstach post Martini.

Item, Querin Boeschen und Elsa, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und verkaufft, Adam Roill und Greten, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir huiß, gelegen vur der Holtzportzen tuisschen Johan dem jongen Wolff und Benignus, mit lost und unlost und mit alle siner gerechtikeit, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, so wie sie hiebevur das an sich gegolden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erflichen und gedachten eluide, Adam und Greta, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und jichtigem monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist.

Dadenberg, schulten, vort beide burgemeister, anno XVC und XLVI, uff den VIIIten dach decembris.

Item, dis vorgenante schulten und burgemeister, sambt die botten und der herrenknecht, haben den doiden lichnam besichtiget, Herman Molners dochter Tringen, das uff neist verleden sant Niclaistagh verbrant in heissem wasser und befonden, das der lichnam under sinem nabell uff dem bouch und umb die lenden wont gewesen.

Und der schulten, instat mins erwirdigen lieben Hern, hait erlaufft, den lichnam zu der erden zo bestaden, wie der gebroch und hie zu Siberch recht ist.

A II/13 1546

Bl. 139^v

Anno XVC und XLVI, uff saterstach nach sant Niclaistach, hait Stingen zom Sternen, min [*also Johann Steinenbachs*] huisfrauwe, guetlich gerechent mit Johann Ullich, alle dinck, doit belangen, den huißzinß und wes er uns affverdeint, in biwesen Henrich Rolman van Dadenberg, schultis und Hein Balthasars, also das hie uns schuldich blifft V Overlensche Gulden und XVII ½ Albus.

Heruff die kirchenmeister entfangen VI Mark, II Schilling.

Die schreder haben eindrechtenclichen gekont der scheltwort halben, so tuisschen Jorgen zom Kreuwell und Hein Balthasar beschehen, gesprochen, sie haben gehort, das gemelter Hein Jorgen vorgenant einen fulich gescholden, daeneben gesacht, es sin boeßwichter und verreder, die die roide vur den fassen uißwachsen, aver nemantz genant mit sinem namen aider zonamen.

Item, alsuilchen verpott ~~Peter zom Aren~~, Wilhelm Gevertzhaen hiebevur gedaen, belangen das huiß zom Hammer, in der Holtzgassen gelegen, das Peter zom Aren sulchs nit vererven sull, buissen sinen wist und willen. Dasselve hait gedachter Peter unsatz, dermaissen, er hofft und getrauwet, man sull eme die vererbunge zulaissen, vermoge des gerichtzbochs, wie van alders der gebrouch, vurbelalten den gronthern irer gerechtikeit und des jairlichen pachtz, nemlich II Kolnische Gulden.

Suilchs ist Gevertzhaen durch den gerichtzbotten Volmar kont gedaen.

A II/13 1546

Bl. 139^r

Dadenberg, schulten, und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVI, uff sant Thomasdach des Hilligen Apostels.

Item, Joeris uff der Holtzstraissen und Lodwich sin son haben vur uns uffentlichen bekant, wie Beningnus Dochscherer und sin elige huisfrauwe Lißgen, innen guetlichen vurgestreckt und gelehent haben an einer alliger unverdeilter zommen XXIII Kauffmansgulden, als itzt zor zitt genge und geve ist, davan sye alle und icklichs jairs uff sant Thomasdach off XIII dach neist darna folgende unbefangen zu pensioen geben und leveren sullen, veir Marck culsch und das uiß irem erff und guet, nemlich huiß und garden, gelegen vur der Holtzportzen beneben Ailff Walraffs erff und dat uff ein abloß, wilche zitt und wanne gedachter Joeris sin son Lodwich off ir irben jairlichs komen, uff sant Thomasdach off XIII dach irst darnach folgende, unbefangen mit XXIII Kolnische Gulden as vorgeant, sambt hinderstendigen pensionen, so der noch einich

unbezalt weren, mit allem uffgelauffen costen und schaiden und leberen suilchs gedachten eluide iren erven in ir vry sicher behalt und gewalt.

Damit sullen sie die rentte affgeloist und ir gueder wederomb gefriet haben. Wer auch sache, die pensioen nit zu gepurlicher zitt gegeben wurde, alßdan moegen sich gedachten eluide an den underpenden erhollen und bekomen, beheltnis dem Hospitaill, jairlichs daruß III Mark und V Albus Radergeltz und den Heren im Seligen Dall auch III Mark jairlicher rentten.

Und so gedachten Joeris und sin soen die gueder widers gemeint weren zo versetzen aider zu verkauffen, willen sie deissen vorgeanten eluiden deis gonnen vur anderen zu gelden aider zo beleveren.

[Nachtrag; von anderer Hand]

Anno XLVI, am XVIten novembris, hait Joeris und sin son vurgemelt, diesse rentte afgeloist, und Lißgen, Beningus seligen nachgelaissen huisfrauwe hait sich gueder uffrichtiger bezallungen bedanckt.

A II/13 1546

Bl. 140^v

Dadenberg, schulten, und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVI, uff dingstach nach sant Luciendach.

Johann ~~Kammenspitzer~~ Kammenschirper und Geirdt, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und verkaufft, Otto Peltzer und siner eliger huisfrauwen Urssellen, iren erven, alsulchen halbdeill irs garden, gelegen entgein dem Duwenthorn over, beneben des Hospitaills garden, den Balthasar in gebrouch hait. Und haben sich und ire erven darvan unterfft erfflichen und gedachten eluide Ott und Urssell, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist, beheltnis ederman siner gerechtikeit daran unverloren.

Item, Her Johann Henssellen, premissarius, hait verkaufft und upgedragen, Johann Geißlair und Alerte, siner eliger huisfrauwe, iren erven, alsulchen zwey deill, nemlich die helffte des huiß zum Krannen, gelegen beneben gedachten eluiden huiß, das auch zom Krannen genant ist und hait hiemit sich und sin erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Siberch recht ist, vurbelalten gedachten Her Johann wes hie an der ander helffte zo forderen hait, damit er auch berechtiget ist, das er auch gedachten eluiden verkaufft aver noch kein bezallunge davan entfangen.

A II/13 1547

Bl. 140^r

Dadenberg, schulten, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLVII, uff saterstach nach sant Blasiusdach.

Wilhelm zom Moren hait pende uffgeboden, nemlich ein zinnen teller vur IX Mark, Johan Peler, die er eme schuldich, wilcher scholt der Peler gestendich. Und ist heruff van dem schultiss erleuffnis geben uff wider pantschafft sovill die scholt dragt, na XIII dagen dieselbigen ombzoslaen, as hie zo Siberch recht ist.

Item, Henrich, Elßgens Hoffsmitz son zo Poppelstorp hait van sins und sins broders Guddertz wegen entfangen VI ellen buchlincks dochs vur ein vertzichspenninck von Guddert Sloßmecher, und bedanckt sich derhalven gueder bezallunge.

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XLVII, uff sondach na sant Anthoniustach.

Johan Zimons hait sich beclaigt und beleidt mit Dederich uff der Rodenbach. Der hait by sinem eidt gekont, wie das hie gehort und gesehen hab, das Johan vorgeant uff neist verleden fritach zo avent vur siner dur gesessen und Hilger Knuitgen hab gedachtem Johan Zimons geflocht mit Gotz liden und wonden nach sinem wolgevallen. Und doe [sei Hilger Knuitgen] zoruck gelouffen in sin huiß ein staff geholt. Haben die beide, Johan und Dederich eme entwichen in gedachten Johans huiß. Doe hab sin maigt die dur zugeslagen und gemelter Hilger hab der maigt in der dur durch iren rock gestechen, das sich also beweißlich erfinden soll. Suilchs van den bruchten ant recht affgeverticht.

A II/13 1547

Bl. 141^v

Johann Worm und Rutger van Glehen, burgemeister, Berthram an Ontzenort, vort die naper by Primenort gemeinlichen, anno XLVII, den XXIten dach february.

Item, van bevelh mins erwirdigen lieben Hern ist Primenort uffgedaen und meister Johans Artz gereit gueder besichtigt worden.

Ist gevonden,
 item, II cleiner flockbetger,
 item, II flockenpoell,
 item, 1 klein schartz,
 item, 1 klein kussen mit flocken in lingendoch gevelt,
 item, III blechen schottellen,
 item, III cleiner kessell,
 item, III pannen,
 item, 1 kufferen helm uff einen gebranten winkessell,
 item, 1 schepbecken,
 item, 1 klein tick, in der stoven,
 item, III hultzen schottellen mit einem troch,
 item, 1 trichter,
 item, zwae mostertzschoettellen,
 item, zwey lediger fas,
 item, zwae lediger kisten.

A II/13 1547

Bl. 141^r

Rollandus, proist zo Hirtzenauwe, vort Dadenberg, schulten, und Luninck, anno [15]XLVII, uff maendach post oculi.

Als sich irthomb und gebrechen tuisschen Otto Overstoltz an eim, andertheils Anna zor Blomen ir unmondige kinder, van Henssellen seligen und ir geschaffen, belangent erhalten, ist affgeverticht, das beide parthien, eder ein einen scheffen und zweyn burger dartzo willen kiessen, die sachen zo vereinigen, das sie also gütwillenlichen ingegangen, dem also nach zo komen.

Und gedachter Otto hait dartzo gebeden, die erenvesten, achtbaren und fromen Joest Luninck, Berthram in der Oilgassen und Johann Steinnenbach und Anna van wegen ir unmondiger kinder, in biwesen der kinder monbar, die das bewillicht, die erenvesten, vursichtigen und fromen Dadenberg, schulten, Rutger van Glehen, burgemeister, und Thonis zom Hirtz, dergestalt, so wes die gekoren frunde und moitsoener darover erkennen wurden, deis wullen beider parthien unwederroifflichen gefolglich sin und daruff den schultissen hanttestonge gedaen. So auch einige stoes vurhanden, der sie sich nit verglichen kunten, moegen die gekoren frunde ein overman zo sich nemen, damit die sache entlich verdragen.

Wer auch sache, durch Hern noitgotz und gewalt der mitsoener einer nit erschienen kunt, moegen die parthien einen anderen in des stat nemen, damit kein vergeblich uncosten daruff gewant.

Und der dach und bikompst ist angesatztt uff den anderen dach na sant Marxtach, den morgen zo acht uren in Siberch zo erscheinen.

Bl. 142^v *Leerseite*

Bl. 142^r *Leerseite*

**Stadtarchiv Siegburg,
Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 – 1662**

Gerichtshandlungen 1547 und vollendet 1554 am 4. Juni.

**Bearbeiter: W. Günter Henseler,
Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand, 13. Febr. 2002
(Ausdruck v. 20.5.02)**

**Kierspe
2002**

Bl. 1^v

Anno XVC und XLVII dit boch geordineirt und dartzo gemacht, das man alle gerichtzhendell, verdrege und beleidt und afferdiunge, so vermitz miner erwidigen Hern schulden und scheffen, burgemeister und rait, buissen dem gericht mitlerzitt geschein, darin schriuen soll, dasselvige an das gericht zu brengen wes noidich, damit nemantz versumet und ederman geschein mach wes recht.

Diesse nabeschreven scheffen sin itzt noch im leben,

Dadenberg, schulden,

Breidenbach, [Rolant van-]

Kallenbach, [Ailbricht van-]

~~Stammenheim,~~

Gevertzhaen, [Wilhelm van- zu Attenbach]

Joest Luninck,

Wilhelm Ley,

Scheiffart, [Walraiff]

Metternich,

Schall van Bell zu Swadorp,

Schall van Belle zu Morenhoven, Here zu Lufftelberch,

Jaspers son van Everfelde, lecentiait van Collen.

Bl. 1^r Leerseite

A II/14 1547

Bl. 2^r

Wilhelm Gevertzhaen und Schall van Bell zu Morenhoven, anno XVC und XLVII, uff donnerstach na dem sondach occuli.

Qwerin Boeßhen und Elsa, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen, Johann Veldenner und Elsgen, siner eliger huisfrauen, iren erven, ein stuck lantz, gelegen uff dem Bruckberch an der Fehegassen scheissen[d], an der Jonfferen erff am Dreisch, uff einer siten, und uff der ander siten an mins erwidigen lieben Hern et cetera, des abt erff. Und haben sich und ire erven davan unterfft und gedachte eluide daran und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Siberch recht ist.

Dadenberg, schulden, und Gevertzhaen, anno et cetera XLVII, uff fritach post occuli.

Wilhelm Hammecher hait kont und kotschafft gevort, nemlich Johan Kanffenheuwer zu Happenschos. Der hait by sinem eide gesprochen, wie ein frauwe, genant Metz zu Pleis, zu einer hant gesessen und ir man sie doit geweist. Doe sie ir suster gestorven und dat huiß zom Cleinen Wiler sie ir an und zoerstorven. Ir andeill hab sie Wilhelm Hammecher verkauft, deis sie mechtig geweist, dweill sie zo einer hant gesessen, als der fall irer suster geschein sie und bekant, das er burge worden sie, vur erffschafft und werschafft. Auch hab dieselvige Metz ir dochter bestait mit dem gelde, das sie vur ir andeill des huiß entphangen hab.

A II/14 1547

Bl. 2^r

Dadenberg, schulden, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLVII, uff saterstach post occuli. Peter zom Aren hait verkaufft und uffgedragen, Michell, jongh Johan Knuitgens eidomb und ~~Otilien~~ Dilgen, siner eliger huisfrauen, iren erven, alsuilchen huiß, genant zom Hammer, gelegen in der Holtzgassen, tuisschen dem Cleinen Sommeren und der alder Kregerschen erve, mit lost und unlost und mit alle siner gerechticheit, gar nit davan uißverscheiden, so wie Peter ein lange zitt das in gebrouch gehait und eme auch upgedragen van Kirstgen zor Clocken und Nesen, siner eliger hausfrauen, dartzo we auch Rollant Schinckern und sin elige huisfrauwe zor Mollen, hiebevur Herman zor Clocken damit beerfft, allet vermoge und inhalt des gerichtzbochs, und hait hiemit sich und sin erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide Michell und Otilia, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sibergh recht ist. Gilt zor Mollen erffpachtz II Kolnische Gulden, jairlicher rentten.

Item, die gemelte eluide, Michell und Otilia, haben bekant, das sie gemeltem Peter zom Aren noch davan schuldich sin einhondert Daller und sullen alle und icklichs jairs vunff Daller zo pensioen davan geben, bissolange das affgeloist wirdt, allet innen vurbelalten, wilche zitt und wanne sie jairlichs komen, mit vunffzich Daller und leveren sulchs Peteren off sinen erven. Damit sullen sie drittenhalven Daller jairlicher

rentten affgeloist haben. Und so lange die heufftzom nit bezalt wirdt, sall datselve erff und huiß Peteren vur ein underpant staen, sich daran zo erhollen bis zo siner volkomner bezallunge, sonder argelist und geverde.

A II/14 1547

Bl. 3v

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVII, uff saterstach nach dem sondach occuli.

Durch erleuffnis und van bevelh des schultissen ist vermitz die vorgeannten burgemeister sambt der hernknecht der doide lichnam Wilhelm, Dederich Loers son, besichtigt worden.

Haben wir befonden, das sin rechte hant im glidt affgehauwen geweist. Auch ist die gemein faem, This, Wilhelm, des Pleisters broder, sulle im Vastavent gemeltem Wilhelm, der doit bleven, suilchs gedaen haben. Und Adam Becker, sin swaiger, hat bekant, das gemelter Wilhelm unden an ein bein geritzt, aider suilche ritzonge sie nit durchgegangen, das i[h]n geschediget.

Und der schulten hait erleuffnis geben, den doiden lichnam zor erden zo bestaden, als hie zo Siberch recht ist.

A II/14 1558

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, anno et cetera XVC und LVIII, am XVIIten january.

Item, Michell zom Hammer, fasbender, hait kunth und kotschafft gevort, mit namen Thonis Schroeder in der Holtzgassen und Dhaem Schroeder in der Berghgassen. Die zuigen einmondich by eren eiden, das gemelter Michell alsulchen veir Marck jairlicher rentten, so irer broderschafft in sin huiß zom Hammer verschreven, gütlich geqwiteirt und affgeloest, also das sie und ir meister und mitbroder sich gueder bezallungen bedanckt, und Faes Schroeder, in der Mollengassen, hab die zallpenninck entfangen und khein verschrivonge noch versicherunge bißanher darvor gethain, wie sie eigentlich bekanth haben.

Datum ut supra.

A II/14 1547

Bl. 3^r

Breidenbach und Gevertzhaen, anno XVC und XLVII, uff donerstach post occuli.

Item, Bertram Oem Johans und Stina, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und uffgedragen, Arnt Schomecher und Anna, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsulchen ir andeill des huiß, genant zo Kelterboem, gelegen in der Holtzgassen, beneben dem neuwen Breuwehoff, mit lost und unlost, mit alle siner gerechtikeit, so wes in zostendich geweist, mit alle, nit davon uißverscheiden und haben hiemit sich und ire erven dairvan unterfft und gedachten eluide daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Siberch recht.

A II/14 1547

Johann Worm, burgemeister, und Johann zu Atterbach, rentmeister, in abwesen Rutgers, anno XVC und XLVII, uff godestach, nach Paisschen.

Item, Hanß Weberknecht van der Linden hait sich beclaigt und beleidt, mit Jaßper Portzenner. Der hait gesprochen, wie das hie gesehen und gehort have uff neist verleden maendach, wie das Milcher Loer, Dederich Loers son, gedachten Hanssen by der Collerportzen mit einer faust dry off IIII maill in sin angesicht geslagen, das eme naeß und mont gebloit und zo eme gesprochen, du deiff und verreder, du bist darby geweist, as min broder ermort ist worden und haist i[h]n in den doit helffen brengen und dartzo gesagt, hie sull eme noch einen halten, wae hie i[h]n krige aider bekommen moege.

A II/14 1547

Bl. 4^v

Min erwirdige lieff Her, vort Her Rolant Schinckern, probst zu Hirtzennauwe, Dadenberg, schulten, Joest Luninck und Gevertzhaen, beide scheffen, anno et cetera XVC und XLVII, uff fritagh nach dem sondach occuli.

Item, uff vorgeanntem dach sint erschienen Peter Wilers seligen nachgelaissen kinderen neisten bloitzverwantten und parthien und haben begert, dweill die kinder unmondich und irs vatters beraubt, durch verhencknis Gottes, das innen volmechtigen monbar gesatz und geordieneirt. Damit der unmondigen kinder notz und urbar vurgewant, hait obgedachter, min erwirdiger lieber Her, sambt und in biwesen schulten und scheffen, burgemeister und raidt, den unmondigen kinderen zo volmechtigen monbar geordent und gesatz, nemlich die erssamen und fromen Her Bernt, paistoir zu Blanckenberg, obgedachten kinder oem, und Johann zo Atterbach, burger und rentmeister zor zitt hie zo Siberch, den unmondigen kinderen ir beste vuzokeren und ir argste zu wenden, wie sich das geburt. Und damit ir handellunge sich recht zodragen moege, ist innen zugegeven, die erenvesten fromen Joest Luninck und Wilhelm Gevertzhaen, beide scheffen zu Siberch, suilchs zo vollentzein und der kinder urbar vuzowenden, wie sich eigent und gepurt.

Item, uff godestach vur dem meytagh sint die scheffen sambt den monbaren in handellungen geweist, omb zu verkauffen einen hoff, gelegen in der Oelgassen, genant Druitmanshoff, mit siner gerechticheit, den selbigen unmondigen kinder zustendich, wilcher hoff gantz aenbouwich und verfallen, dartzo vast beswert, vermoge breiff und siegell. Derhalven gedachten scheffen und monbaren mogelichen fließ vurgewant, das guet zo verkauffen und die obrige notzunge davan den kinderen anzulegen, na allem profidt daromb, das guet nit einem, dan villen angeboten zu verkauffen. Doch haben sie zolest Kathrinen Flachen alsuilchen erffschafft, dweill sie am allermeisten darvor gebotten zu geben, dairgeslagen und verkaufft, nemlich vur vunfftehalff hondert Jochanisdaller. Und vur und na ist vertzert worden und zo winckoff bezalt, nemlich III Daller, der kinder andeill, und wes der scheffengerechticheit, ist den unmondigen kinderen geschenckt.

A II/14 1547

Bl. 4^r

Joest Luninck und Wilhelm Gevertzhaen, beide scheffen, anno XVC und XLVII, uff donnerstach vur dem meydach.

Item, Her Bernt, paistoir zu Blanckenbergh und Johann zo Atterbach, as volmechtige mombar Peter Wilers selig nachgelaissen unmondigen kinderen, haben verkaufft und upgedragen, Kathrinen Flachen, widtwe, iren erven alsulchen huiß, hoff stelle und garden, genant Druitmanshoff, in der Oelgassen gelegen, mit lost und unlost und mit alle siner gerechticheit, gar nit davan uißverscheiden und haben van wegen der unmondigen kinderen sich und ire erven und nachfolger darvan unterfft, vestlich und erfflich und gedachte Kathrina Flachen, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Siberch recht ist. Gilt XI Mark jairlichs und so sich etwas hernamails widers fonde, das alsuilchen erff van grontzinß uißgulde sall der gelder affdragen buissen hindernis gemelter unmondigen kinderen.

A II/14 1547

Bl. 5v

Anno XVC und XLVII, uff godestach nach dem sondach misericordia domini, ist komen Greit Portzenners vur der Collepportzen und Jasper, ir elige son, und hant uffentlichen gesagt und bekant, das sie erfflich verkaufft hant, Johann Heufft und Fia, siner eliger huisfrauwen, im kirßpell Lomer, alsuilchen erffgueder, die Thonis Portzenner und Greta, eluide, vurmaill an sich gegolden und bezalt, mit iren miterven und bewantten, die ouch gerechticheit dairin gehait hant, wilche geldunge und erffkauff gescheit ist, uiß henden Henrichs van Nederhoven, auch dairmit zugeerfft, dair die gueder dinckpflichtigh, wie recht, als mit einem vunfftendeill, wilchs Greit und Jasper bekennen, ouch umbtrint XL jair in gebroch erhalten und Johan Heufftgen nun umbtrint XXIII jair noch in gebrocht gehait van irentwegen nach.

Spricht Greit und ir son, es sie noch ein kintdeill van Thonis, irs mans seliger, eme van vader und moder anerstorven, das sevende deill in Elias guet. Dasselvige deill hant sie auch Johann Heufft verlaissen, as vur einen liffeuchter. Und wanne gemelte Greit nit en sie, dan so sall Johann Heufft dat vorgeante sevende deill laissen sterven, dae es van recht hin eigent und geburt.

Anno obgemelt, vermitz Joest Luninck und Wilhelm Gevertzhaen, beide scheffe hie zu Sibergh.

Joest Luninck und Wilhelm Gevertzhaen, anno et cetera XVC und XLVII, uff vorgeante zitt.

Item, Adam Roell und Greta, sin elige hausfrauwe, haben verkaufft und upgedragen, Thilman Schomecher und siner eliger huisfrauwen Entgen Sporren, iren erven, alsuilchen huiß, gelegen vur der Holtzportzen, tuisschen Alff Lißgens und des jongen Wolffs erff, mit lost und unlost, mit all, gar nit davan uißverscheiden, so we si dat hiebevur Cryn Boeßhennen und Elsgen, siner eliger huisfrauwen, affgegolden haben und hiemit sich und ir erven darvan unterfft erfflich und gedachte eluide, Thilman und Entgen, ir erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Siberch recht ist. Gilt jairs XXVII Albus, IIII Taler.

A II/14 1547

Bl. 5r

Dadenberg, schulten, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLVII, uff fritach nach sant Marxtach.

Item, der jongh Herman Flach hait sich beclait und beleidt mit Johann zo Atterbach, Emont zor Groneck, Ott Overstoltz und Guddert van Lomer. Die haben einmondich gekont und gesprochen, wie das sie gesteren, donnerstach, zo Atterbach im huiß gehort haben, das Hilger Knuitgen zu gedachten Herman gesprochen, waromb haistu mich hinder golden mit dem kauff so geschein ist und wilt mich also verderben und uiß miner narrunge uff die straiß driven.

Daruff Herman geantwort, er wiß nichtz mit eme zo thun. Dan so sin moder etwas gedaen hett, das hie mit recht sprech.

Doe hab Hilger gesprochen, es sall nit daby bliven und sult ich auch min elderlich und minem kop daran wagen. Und das hait ~~Hilger~~ Herman verorkunt.

A II/14 1547

Bl. 6v

Dadenberg, schulden, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLVII, uff saterstach nach sant Marxtach.

Item, Thenis van Altzenbach hait in die liest gemant, Thonis am Orde als burge vur den Swartzen Wilhelm, vur die erffschafft er Thenis thun soll zo Boestorff. Liever wer eme die ervonge, dan LXX Kolnische Gulden. Suilchs ist dem burgen kont gedaen, und Thonis gesteit auch der burgeschafft und hait den wirdt gekoren zo Atterbach.

So Peter Limbrich vur sinen swegerhern burge worden, nemlich den jongen Kreger, as mit namen, das er nit uiß mins erwidigen lieben Hern et cetera gewalt und hafftnge sich ergeven, deis gedachter Kreger nit gehalten, [denn er] ist uißgebrochen, und siner gepuirlicher obricheit daromb gedachter Peter, as der burge, in sins swegerhern statt angenommen und in zu Thorn gewiest, dem er gehorsam gewest und ist uff heute, dato, deis gefencknis erlediget worden, dergestalt, das er minem erwirtigen Hern hait burgen moessen setzen, vur IIC Goltgulden, das sin swegerher minen erwidigen lieben Hern et cetera vur sin ouverfarunge affdracht thun sall, wes er nit erlassen wirdt.

Und ist burge worden, Thonis Limbrich und Reinhart zom Greff. Und dweill der vorgeante Peter Limbrich sich beswert und begert zo wissen, wie er sich erhollen moege damit er sin burgen moecht qwiteren, ist eme zo naburgen gegont, alle des Kregers gueder, gereidt und ungereidt, gar nit davan uißverscheiden, das er sich daran erhollen mach.

Und der schulden, van wegen mins erwidigen lieben Hern et cetera, hait dem botten bevelh gegeben, die allinge gueder zo verbeden, das der nemantz untferdigen sall, Peter und sine burgen sin dan irstlich geqwitiert.

A II/14 1547

BL. 6r

Her Rollant Schinckern, probst zu Hirtzenauwe, vort Dadenberg, schultis und beide burgemeister zor tzeit, uff vorgeantem dach.

Item, Becker Johann vur der Mollenportzen und Thonis am Orde sin stiffson, haben gutlichen samen gerechent alle dinck doit, so wes sie mit einander zu thun gehait. Also das gemelter Thonis sime stiffader schuldich blifft, LXVIII Daller und III malter gerste, die nun zo komende vellich werden, sall hie ime, so die erschenen wirdt, leveren.

Und gedachter Thonis hait auch gelofft, van diesser zommen geltz Unsser Lieverfrauenloffbrodermeister hie tuisschen sant Johansmissen affzalen und eme die rentte, die er innen schuldich, zu qwiteren, van obgedachter scholt, buissen hinderniß Becker Johans.

Widers hait Thonis gelofft, Wilhelm vur der Mollenportzen, van wegen sins stiffaders Becker Johans, zo leveren, uff das allerfurdelligste, einhondert und III Daller, inhalt eins kauuffs, so tuisschen gedachtem Becker Johan und Wilhelm hiebevur uffgericht.- Und wes Thonis qwiteirt und bezalt, sall herunden uffgezeichnet werden, damit nemantz verkurtzung geschehe.

A II/14 1547

Bl. 7v

Min erwirtige Here, vort Her Rolant Schinckern, probst zu Hirtzenauwe, Dadenberg, schulden, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLVII, uff saterstach nach sant Marxtach.

So die ambochmeisters der schomecher ein supplicatioen, minem erwidigen lieben Hern et cetera overantwort, belangen dat loerambocht, ist affgevertigt und den clegeren vurantwort geben, siner Erwerden vurfetteren milder gedechnis, haben dem loerambocht, vermoge breiff und siegell, etliche gerechticheit gegeben, das kein verneuerung sonder dem gemeinen notz zu guet uffgericht, deme sin Werde nit gemeint abbroch zu thun, sonder dieselbigen zu verbessern, so das nemantz uißwendich noch inwendich bedrogen, und das mit raidt und in biwesen schulden und scheffen, burgemeister und raidt, die darin gewillicht, wie die nun uffgericht und verbessert, will sin Erwerde behanthaven und nit dairwedder gedaen haben, so hoch sin werde, das zu gebeden, als die gepuirliche obricheit irer underdaenen.

Wer aver emantz, der sich darin beswert befunde, dem sall gepuirlichs rechten hie zu Siberch nit geweigert werden. Aver sovill die schomecher sich beswert deis artickels, das die loer VI Raderalbus van eim fell zu loen vur verdeinten loen willen haben.

Daruff hait min erwidiger lieber Her sin bedenckens genomen und wirdt sich ungezwivelt darzu aller gepuir halten.

A II/14 1547

Bl. 7r

Dadenberg, schulten, und Rutger van Glehen, burgemeister zo Siberch, anno et cetera XVC XLVII, uff den Iiten dach may.

So einer genant, Thonis zu Sevensiven hiebevur Thrin Scheiffers ein perdt geleint, in den Lentzen, und Gotschalck im Dallhoff ist vur gedachten Thonis burge worden, alsuilen perdt gesont und starck wederomb zo leveren, in allermaissen er dat entfangen, dem also nit gescheit.

Daruff hait nun gedachte Tryn Scheiffers das pert besichtigen lassen durch ir naper. Die haben uffentlichen gekont und bekant, nemlich der bittermensch, Johan Knoell van Kalthauwe und Bachman im Seligenndall, das alsuilen geleint pert IIII Daller arger geweist, dan doe gedachter Thonis das entfangen.

Und uff diesse kotschafft hait gemelter Thonis sinen burgen moessen qwiteren und die frauwe bezallen und ir gegeben die IIII Daller und uns unsse gewonlich recht van eder konden V Schilling.

A II/14 1547

Bl. 8^r

Dadenberg, schulten, und ~~Rutger van Glehen~~ Joest Luninck, scheffen, anno et cetera XVC und XLVII, uff den Iiten dach des maentz may.

Item, Berthram zom Schaiffstall und Aillecke, sin elige huisfrauwe, haben uffgedragen und verkaufft, deis sie mogich und mechtigh geweist sin, Jorgen ~~zom Kreuwel~~ zor Blomen und siner eliger huisfrauwen Elßgen, iren erven, alsuilen stuck gardens hinder dem Bock gelegen, in der Sackgassen, das nun gemelter Jorgen in bemuret[?] an sinem erff scheissen angenommen, mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden, und haben sich, ire erven, darvan unterfft, vestlich und erfflich und gedachten eluide Jorgen und Elßgen daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Siberch recht ist.

A II/14 1547

Item, Bernt Schuitz van Birlenckoven und Neta, sin elige huisfrauwe, haben erfflich uffdragen und verlaissen, Benignus Dochscherer und Lißgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, dat huiß zom Groissen Widennist, gelegen am Marte, dair Benignus itzt innen woent, mit lost und unlost und mit alle siner gerechtikeit, gar nit davan uißverscheiden, und haben sich, ire erven, darvan unterfft erfflichen und gedachte eluide Benignus und Lißgen, ir erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Siberch recht ist, beheltlich imselven huiß Johan Freugens und Mergen [*Benignus Eltern*], eluiden, achtzich Overlensche Gulden, die Bernt und Neta, eluide, vorthan verwist hant anstont, die Benignus und Lißgen irem vader und moder, swegerhern und swegerfrauwen vernoigen und bezallen sullen, die Johan und Merge, eluide, im vogenanten huiß zo und angedeilt waren.

A II/14 1547

Bl. 9^r

Min erwidige liff Here, vort Her Schinckern, probst zu Hirtzennauwe, Dadenberg, schulten, Joest Luninck, scheffen, und burgemeister und rait, anno et cetera XVC und XLVII, uff den IIIten dach may.

So Johannes Bibenbrinck, Thenis van Altzenbach, Johann am Hoenremart und Benignus Dochscherer ein supplicatioen minem erwidigen lieben Hern et cetera overantwort und sich beclait, das die zegelmeister van wegen irs ambochs innen verbotten gewant uißzusenden, deis sie sich gar hochlich beswert befinden, inhalt irer supplicatioen.

Daruff min erwidiger lieber Her et cetera affgeverticht und gemelten clegeren antwort geben lassen und gegeben, sin Werde hab den gewantmecher in biwesen schulten und scheffen, burgemeister, und raidt, breiff und siegell gegeben, die uffgericht dem gemeinen notz zu guet, das uißwendich noch inwendich nemantz bedrogen, dieselbigen will sin Werde behanthalven, wie die gepurliche obricheit des ortz. So aver emantz sich darinnen beswert befunde, dem sall gepurlichs recht hie zu Siberch nit geweigert werden.

A II/14 1547

Bl. 9^r

Dadenberg, schulten, und Joest Luninck, anno et cetera XVC und XLVII, uff den IIIten des maentz may.

Dit nabeschreven sint wairhafftige copien des compremiß deillzedell und hantschritten, so hiebevur zwischen Henrich Overstoltz seligen und sinem broder Otten uffgericht, und haben van worde zo worde gelaut als nafolgt.

In Gottes namen amen. Zu wissen, als ein zither spenne, zwist, irthomb und gebrechen sich begeven und erwassen haben, tuisschen den zweyen gebroderen Henrich Overstoltz, lantschulten et cetera, und Otten Overstoltz, irs vederlichen und moderlichen erffs und erffschafft binnen Siberch borchbanne und herlicheit gelegen.

Also dan die beide vogenanten gebrodere hiebevorn vuredachten irthomb an ein compremiß und anlaeß zo vermoetsoenen getreden und vestlich sich haben ergeven up ein verbont van drynhondert Goltgulden, dieselvigen gekoren scheitzfrunde und moetsone, mit namen uff Henrich, scholten vogenant, side die erenvesten vromen Johan van Zweivell zu Wissen und Vicencius van den Reven zo Lomer und Otten

vorgenant siden, die erenveste und vrome Gauwin van Huiß, vaidt zo Bonne und Berthram Oelner, by also off die vorgeante veir gekoren moetsoennere einigen stoes und sich nit finden aider zovreden werden konten, einen unparthiglichen overman zu in nemen, der na befindungen beider gekoren moetsoener verhoer der billicheit den uißsproch zu thun, so dan die gebrechen sich ein zitt sonder vorgeante moetsoener und overmanß uißsproch unthalten, derhalven gedachte beide parthien und gebroedere vorgeant ir gebrechen an den erwirdigen andechtigen geistlichen Hern, Herrn Johann van Fürstenberg, abtt zor zitt des loblichen Gotzhuiß zu Siberch, und der erenvest Wilhelm Staill zor Sultzen, amptman zu Weßlingen und schulden zu Siberch, und dem erssamen Peter van Ginnich, rentmeister vorgeant, zo einem gutlichen verhoerdage gestalt und vestlich mit hant, halm, na fast vill moeche und arbeit des erwirdigen Hern abtz, vort schulden und rentmeisters vorgeant, die irer beider gebrechen gepuirt, bedacht

Bl. 9^r

und na billichem befinde der sachen ein vestlichen, gruntlichen und steden uißsproch zu thun, up ein verbont van dryhondert Goltgulden. Wilche parthien des van vorgeanten gebroederen Henrich und Otten nit haldende were, sall darinnen verfallen sin einhondert vorgeanten Gulden unsserem gnedigen lieben Hern Hertzogen zu Cleve, Guilich und Berge, Grave zu der Marck und Ravensberch et cetera, dat ander hondert dem erwirdigen Hern abt vorgeant, und dat dritte hondert der haldende parthien. Glichewoll sall der sprochen volkomlich gehalten werden und in siner macht, vast, stede, unverbruchlich bliven.

Zom irsten sprechen wir alle erffgueder binnen Siberger borchban itzont noch in wesen, idt sie behuissongen, hoeffunge, acker, buisch, wiesen, wieren, weide und heide, in hoch und neder, bergh und dall, nit davan uißgescheiden, sullen beide vurgeante gebroeder, in veir deill deillen, und Henrich Overstoltz, schulden, sall dry deill haben und behalten. Und so sagen wir, dat die beide vorgeante broderen sich van stunt fruntlich schichten und deillen sullen, dat mallich dit vorgeante sin gerechtikeit unverhindert des anderen moege haben und gebrochen.

Ouch sagen wir, wer sache, beiden gebroederen alderen einige beswernis uff die gueder hetten gedaen samenderhant, die noch nit weren affgelacht, sall ein jeder vorgeante broder sin andeill tragen et cetera.

Ouch sullent beide gebroder vorgeant, so ir deillunge an ein goet sich strecken wurde, die frunde nemen und sich gutlichen vereinigen, dem broder dat meiste deill an dem guet vallende zor deillunge were, der sall dem andern, der dat minste deill krige, na raidt der selbigen frunde an anderen gelegen guedere also vill geven, dat dat deill verglicht werde, also dat mallich sin deill an ein ort valle, also verne der broder dat minste deill kricht, dem anderen mit erffschafft verglichen kan, vorder sagen und sprechen wir, dat der vorgeante Otto, Henrich sinem broder vorgeant, van dem einen deill hie kricht, eins binnen eim halven jair, nemlich zu Lichtmissen neistkompt, geven und wall bezallen sall vunfftzig Gulden, zwentzig Wißpenninck, vur einen ederen vorgeanten Gulden

Bl. 10^v

gerechent, as itzt up dach, datum dis breiffs aider verdrachs, genge und geve ist. Und disser vorgeanten vunfftzich Gulden hait Henrich vurgeant sinem broder Otten vorgeant durch sunderlige bef[i]de fruntschafft und begerde des werdigen Hern Henrich vom Holt, probst zu Overpleis, und dem vesten, vromen Volmar van Neuwenhoff genant Ley und des vesten Wilhelm van Roide, vunffundzwentzig der vorgeanten Gulden uiß broderlicher fruntschafft qwidt gegeben et cetera.

Hiemit sullen beide gebroedere vorgeant irer vederlichen und moderlichen erffschafft gentzlich gemootsoent, gedeilt und vereinigt sin und bliven und alle foderunge beider gebroeder idt sie mit gifften, updrachten, breiff und siegell sollent doit und machtloes sin und bliven aider gehalten werdent und diesser vorgeante sprochen by penen vorgeant in siner macht bliven sonder alle neuwe frunde bedroch aider behendeckheit, allet uff vorgeante penen, herweder nit gebraucht zu werden geistlichs noch werentlichs rechten und sonder argelist.

Und zo merer vaster unverbroecklicher ewiger stedicheit aller vorgeanter sachen sint diesse zedellen, zwein glichcludende uißeinanderen gesneden durch die bochstaben ABCDE, der eder parthie einen heruff entfangen hait.

Gegeben in den jaren unssers Hern, duissentvunffhondertdrissich, uff dingstach neist na Vincla Petri.

Der deillzedell hait vermelt van worde zu worde as nafolgt.

A II/14 1547

Item, zu wissen, dat dach, datum, ein gutliche schichtonge und deillunge geschein ist, tuisschen Henrich Overstoltz und Otten, sinem broder. Also dat Henrich vorgeant halten und haben sall all gebeuwe uff dem Zehehoff mit dem huiß, w[e]ier und die zwein halppoell mit dem bongart und bitzen und garde bis in den graven an der Hammeltzportzen mitz durchgaende, bis an den cleinen Halpoll, und nemantz en sall geinichem overfall folgen.

Wer auch sache, die zwein gebroder des gravens nit enhielten, mogent sie einen zongh machen tuisschen i[hne]n beiden, und dartzo sall Henrich haben den Borghwier und den kompt mit der groissen wesen.

Bl. 10^r

Heruntgegen sall Otto haben, den Kulenwier, den langen Gravenwier mit dem Brochwier und die Kulenwese mit iren zungen und echen ombher, buissen wat in den busch velt, dat sall zu der driff bliven.

Ouch sall Otto haven den beuwe, mit allen den eichen die daromb steint und auch die eichen die steint tuisschen mins erwirdigen lieben Hern et cetera bitzen.

Hieby over und an ist gewest, vur dedincksluide Thonis Worm, rentmeister zor zitt der statt Sibergh, Heintz Knuitgen der alde, kurmeister, an Henrichs site, Johann Roide, burgemeister der statt Sibergh und Schemell Johann mit raitzbewantte uff Otten side und Meinhart Broitesser vur einen overman.

Und diesse vorgenanten sint verbonden uff einen verbonden rait vest und stede zu halten minem wirdigen Hern, X Goltgulden, den mechelleren V Goltgulden.

Und wer sache, dat die schichtonge und deillunge nit gehalden wurde und der verbonden raidt geclaigt wurde, nochtant sall die deillunge in irer macht bliven.

Ist auch verdragen tuisschen den garden, dat Henrich haven sall, den der jongh Lupus hait, und ouch sall Henrich haven, den garden an der Grimeltzportzen, und Ott sall haven den garden hinder der Borgh.

Ist auch verdragen tuisschen den wier in der Heiden, also dat Otto haven sall den Kruitzwier und die andere wier sall Henrich haven.

Item, der garde uff der Segen hait Otto ein feirdell deill und Henrich III deill.

Ist verdragen mit der drifft in den busch des ungedeiltten guetz, so wanne Henrich drifft III koe, so sall Ott ein driven, und wanne Henrich drifft III swyn, so sall Ott driven 1 swyn.

Item, hait Henrich Otten affgegolden sin deill an dem neuwen huiß und an dem Heffschenckell wie dat dan gelegen ist, zusammen vur hondert Goltgulden, die sall Henrich Otten

Bl. 11^v

wall bezallen. Deis sall Otto Henrich damit erven, as recht ist.

Deis sall Henrich alle grontzinß die dat huiß gilt bezallen, uißgescheiden wat versessen is vur diessem dach, dat sall Otto sin deill affgelden, und an Tringen Fervers sall Otto sein deill affgelden off affdoen, van den hondert Gulden und van allen versessen pechten.

Item, vort hait sich Henrich und Otto verdragen van dem erff, genant Schopserff, dat sall Henrich haven, dair untegin sall Otto haven, den garden den der jongh Johan zom Wolff hait gehait van Otten.

Otten hantschrift, die er sinem broder Henrich gegeben, meldet van worde zu worde wie nafolgt.

Ich, Otto Overstoltz, bekennen vur mich und mine erven und vur allermallich an diessen offennen breiff, das ich mit guedem frien und woll berichten moitwillen minem broder Henrich Overstoltz und sinen erven gegeben haff und wie mir dan das zufriede sin worden, min erffdeill an dem Alden Berch und garden hinden daran gelegen, in der Berghgassen gelegen, beneben dem Rosenkrantz gelegen und [da]van nit uißgescheiden, weder groiß noch clein, das mir anerstorven is und anersterven mach an dem vurgeanten huiß und garden allenthalven, wie idt dan gelegen ist, weder emantz ansprach aider insagen, weder werentlichens rechten noch geistlichs recht. Ouch vort, so geloff ich minen broder, dairmit zu besorgen, alß dan zu Sibergh recht und gewonheit ist.

Wer aver sache, das die sorgungen nit en geschege vur dem scheffen, so sall ich eme besorgunge alleztitt doen, vur dem scheffen, wan idt mir zo henden fellet und gevallen ist, so sall nochtantz diesse min eigen hantschrift fast und stede gehalten werden, glich als hette ich eme das vur dem scheffen upgedragen zo Sibergh, alle neuwe funde, alde funde und alle behendicheit sall an diesser vorgenanten sachen und puncten nit helffen noch hinderlich sin, in geinicherley wise.

Deis zo warem urkunde und vester stedicheit diesser vorgenanten sachen und puncten ist dit min eigen proper hantschrift in den jaren unssers Hern XVC und XII jair uff fritach vur Palmtag.

Otto Overstoltz.

A II/14 1547

Bl. 11^r

Henrich Overstoltz hantschrift, die er sinem broder Otten gegeben, meldet van wo[r]de zu worde, als nafolgt.

Anno XXXI, uff maendach nach Pingsten, hait Henrich und Otto, sin broder, vort gedeilt binnen Sibergh, also das Henrich haiffen sall noch V Marck am Wolff, II Marck am Hammer, vort all hoenner binnen der statt und dair boussen, ouch die Alde Batstoeff, ouch die morgen lantz am Bruckbergh, die IIII fl. lantz over der Segen, daselbst dat feirde deill Isermartz hait und III deill am Hauwe und was under dem galgen leit, ouch die XIII alb an Schemell Johann und V Albus an Heintzen wesen.

Item, sall Otto haven VII Marck an der Rosen und am Bruckberch III morgen liget, Swertzgens Herman beheltnis, ouch hait Henrich sime broder geschenckt das verfallen stelgen hinder der Kannengeußherschens und das veirde deill am Hauwe.

Dit nageschreven ist alsuilchen verdrach, so tuisschen Otten und Henssellers seligen huisfrauwen und iren unmondigen kinderen uffgericht, als sich irthommen und gebrechen ein zitlanck zwisschen wilant Johann Henssellers nachgelaissen huisfrauwen Annen, widtwe, iren unmondigen kinderen sambt der monbar und getreuhender, mit namen Rutger van Gelen und Johan Worm, zor zitt burgemeister, die sonderlich herzo verordent an eim, andertheils Otto Overstoltz, belangen ir erffgerechtigkeit und deillungen erhalten.

Daromb am jungsten understanden, die gebrechen mit recht zu eusseren, haben uff die zitt schulden und scheffen vurseslagen, sie seggen vur guet an, das sich die parthien gütlichen verdroegen, wilchs sie also angenommen

Bl. 12^v

und die sachen mit guedem vurraidt wissen und willen by riffem verstande strack, vry, unwederrofflichen, mit hant, halm und jichtigem monde overgeven, als mit namen die widtwe sambt irem anhangen, den erenvesten, erbaren und fromen Henrich Roelman van Dadenberg, schulten, Rutger van Glehen, burgemeister, und Thonis zom Hirtz und Otto Overstoltz und sin elige huisfrauwe Druitgen, Joest Luninck, scheffe, Berthram Oem Johans, oelner, und Johann Steinnenbach, der gestalt, so wes de gekoren frunde und moetsoener darover erkennen wurden, deis willen sie zu allen deillen sonder allen mittell und wederrede gefolglich sin. Das vur moetsoener obgemelt also angenommen und de parthien vereinigt und verdragen in allermaissen, wie nafolgt.

Item, zom irsten, so Anna van wegen iren unmondigen kindern sambt den monbaren einen besiegelten breiff vurbracht, vermelden, das Otten Overstoltz vader und moder seligen, ir gueder beswert, jairlichs davan zu geben, X Kolnische Gulden, Alff Bekerem seligen, daruff Otto Overstoltz, sins broder Henrichs seligen hantschrifft inbracht, das eme das verfallen stelgen hinder der Cronen geschenckt.

Ist verdragen, so Otto den platz vermeint zu behalten, sall er hie tuisschent sant Mertinsdach neistkompt, Jorgen zom Kreuwell und siner eliger huisfrauwen Elßgen, iren erven, leveren XIX Daller van wegen der unmondigen kinderen. Und damit sall er sin andeill der heufftzommen und pensioenen gequiteirt haben, und die breiff und siegell sambt der hantschrifft sullen derhalven doit machtloes sin und van unwerde gehalten werden.

Item zom anderen, belangen die breiff und siegell mit der loerbroderschafft. Ist verdragen, nachdem dieselbigen clairlich mit sich brengen, das Henrich Overstoltz und sin huisfrauwe seligen, alsuilchen Penningen entfangen und Otto nit, so sall auch die widtwen van wegen irer unmondigen kinderen das selbige beswernis affdragen, sonder entgeltnis Otten Overstoltz, aider siner erven.

Bl. 12^r

Item, zom dritten sullen beide parthien in allen den nagelaissen guederen von Otten vader und moder seligen herkomen, die sie itzont inhendich haben, gerast und geroegt bliven sitzen, der gebro[u]chen in allermaissen, so wie sie die bißanher gebroucht und gedeilt haben, sonder einich insagen off wederrede.

Item, zom feirden ist verdragen, wes Otten vader und moder seligen, die gueder beswert hetten mit rentten, das bewißlich aider hernamails bewiest wurde und wes sie by irem leven van erfrentten ußgegolden haben, es sie mit dem Hospitaill zor Crocht off anders, sullen beide parthien ein eder sin andeill davan verdedingen und entrichten, buissen des anderen schaiden, vermoge und inhalt des compremiß, nemlich, die widtwen und ir unmondigen kinderen III deill und Otto Overstoltz sin erven, ein deill.

Item, zom vunfften sall alle scholt und wederscholt, so wes die parthien mit einander zu thun, hie innen nit begriffen, doit und qwidt sin, und nemantz sall am anderen derhalven etwas forderen.

Item, zom seisten ist verdragen, so wes die parthien van siegell und brieven vort register und hantschrifftten hinder sich hetten, ir deillunge belangent, sullen nun hinfurters doit und machtlois sin und van unwerde gehalten werden, uißgenommen das compremiß und der deillzedell [der] hiebevur uffgericht, sambt Otten und Henrichs hantschrifftten. Und suilchen compremiss und deillzedell sambt den hantschrifftten sullen uff des schrivers belonnunge mit by deiß verdrach van worde zo worde in das gerichtsbuch angezeichnet werden.

Item, zom sevenden, so auch ein parthie einige breiff und siegell, hantschrifftten aider register, hinder sich hetten, das der anderen zustaden komen moege, suilchs sall ein dem anderen mitdeillen.

Bl. 13^v

Item, zom achten, ist mit verdragen, wes die parthien uißwendich zu thun haben, das nit im borchbanne Sibergh gelegen, das moegen sie uff enden und steden eusseren, dair die gueder dinckpflichtich und gehorich, und das gleich so vur und na herover vertzert worden, sullen beide parthien zu glich gelden und bezallen, ein eder die helffte davan. Und hiemit sullen die parthien gesatt und gesonet sin und bliven, nun hinfurters alwege, der irthomb halven, wes sie binnen dem borghbanne zu Sibergh zu thun gehait, und nemantz sall an dem anderen forderen, und diesser sprochen sall strack, vry, unwederrofflichen gehalten werden, uff den verbunden raidt, so wie das compremiß clairlich uißfoert und mit sich brengt.

Deis zu warem urkunde und gantzer vester stedicheit aller diesser vorgeantanten artickulen haben wir, Henrich Roelman van Dadenberg, schulten, und Joest Luninck, scheffen, unssem cristlichen namen mitt unssem eigen handen herunder geschreven, im jair unsers Herrn, duissentvunffhondertsebenundveirtzich, uff den IIIten dach des maentz may.

[*Eigenhändige Unterschriften:*] Hynrich Rollman van Dadenborch, Jost Lunynck.

A II/14 1547

Bl. 13^r

Dadenberg, schulten, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLVII, uff den Vten dach des maentz may.

Item, Becker Johann vur der Mollenportzen und Greta, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen, erem son Thonis am Orde und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir huiß, hoff und garden, genant die Alde Smitte, gelegen vur der Mollenportzen, entgein Johan Schultis over, mit lost und unlost und mit alle siner gerechtikeit, gar nit davan uißverscheiden, so wie sie das itzt noch in gebroch haben.

Und hiemit haben gedachten eluide Johann und Greta, sich unterfft und gemelten Thonis und Elßgen, eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft erfflichen und vestlich. Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und jichtigem monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sibergh recht ist, beheltlich Greten, der moder, ir liftzoucht daran zo gebrochen, ir levenlanck. Und wanne sie vam leven zom doide komen, alßdan sall Becker Johann ein na jair daran haben und behalten, sonder Thonis aider siner huisfrauwen iren erven insagen off wederrede. Deis blivennt gedachten eluide, Becker Johann und siner eliger huisfrauwen schuldich, XLII Daller, hant sie gelofft zu bezallen hie tuisschen Paisschen neistkompt XXI Daller, und die ander zom[me] vort zu danck zu verrichten und zu bezallen over ein jair zu Paisschen neist herna, sonder einich langer vertzouch, sonder argelist und geverde.

Item, dieselbigen eluide, Thonis am Orde und Elßgen, sin elige huisfrauwe, haben bekant, das ir fruntliche lieff swager und neiff, Johann Worm zur Vulkannen, zur zitt burgemeister, innen gütlichen vurgestreckt und geleint haff, an einer gantzer unverdeilter zommen geltz, nemlich einhondert gantzer Jochanisdaller und gelofft, alle und icklichs jairs zo pensioenen davan zu geben

Bl. 14^v

uff den meydach, off binnen den neisten XIII dagen irst darna folgende, unbefangen V der selviger Daller sonder einich langer vertzouch. So aver suilchs nit geschege und gedachte eluide in der bezallungen sumich wurden, haben sie vur ein underpant erkoren, ir erffgerechtikeit, so wie Becker Johann und sin huisfrauwe Irmen, das verkaufft und verlaissen alß vorgeant. Also das sich gedachter Johan Worm, sin erven, daran erhollen und bekommen sullen und moegen, as hetten sie das mit recht ereussert, bis zu volkommer bezallungen der heufftzommen sambt hinderstendiger pensioenen, mit allem bewißlichen uffgelouffen costen und schaiden so etwas daromb erleiden were, allet gedachten eluiden vurbehalten, jairlichs die rentte mit hondert Jochanisdaller affzolegen, in vorgeanten maissen, sonder argelist und geverde.

A II/14 1547

Bl. 14^r

Dadenberg, schulten, und ~~Rutger van~~ Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVII, uff donnerstach post exaudi.

Item, Lißbeth van Cleve, nachgelaissen widtwe wilant Johans van Siberghs seliger, dem Got genedich und barmhertich sin wulle, hait uiß sonderlicher gueder fruntschafft upgedragen und gegeben, erem swaiger Johann Tolner und Guetgen, siner eliger huisfrauwen, alsuilchen vorderonge und ansprach, die ir hie zo Sibergh zugebuirtt, vermoge einer updracht, die ~~ir~~ gedachter Johan van Sibergh gedaen, im jair XLVIII, inhalt deis gerichtzbochs, gar nit davan uißverscheiden, als hie zo Siberch recht ist.

Dadenberg, schulten, und Luninck, anno XVC und XLVII, uff fritach nach exaudi.

Item, Adam Becker in der Holtzgassen und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und uffgedragen, loeß und vry, Peter Nagelsmit und Guetten, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen huißgen und nederlaiß, gelegen in der Holtzgassen, tuisschen der Hern erff im Dall und dem Groissen Hoen, mit alle, nit davan uißverscheiden, so wie in dat Dederich Loer, ir vatter und swegerhere, sambt siner huisfrauwen uffgedragen und verkaufft, vermoge des gerichtzbochs. Und haben sich und ire erven dairvan unterfft und gemelten eluide, Peter und Guette, iren erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Siberch recht ist, doch vurbehalten Adam und Tringen, iren erven, das der gelder Peter und Guette, ire erven, alsuilchem erff, deis sy uißgegangen wie vurerclert, gebrochen moegen und das bouwen sonder iren schaiden, off hinder so hohe und neder wie in belifft, ane einich entgeltnis innen aider irer erven.

Auch sall Peter und sin erven die kall allein halten und bouwen, sonder emantz schaiden, gelegen tuisschen beiden erven.

A II/14 1547

Bl. 15^v

Dadenberg, schulten, und Joest Luninck, Wilhelm Gevertzhaen, scheffen zu Siberg, anno XVC et cetera und XLVII, uff fritach dem sondach exaudi.

So der wirdt Jasper zom Lepart sich beclaigt, das verledenner zitt ein pert mit eim knecht, Veltin genant, der sere schwach geweist, wie bewißlich, by eme zo herbergen ankomen, und der selvige knecht, doe er gesont worden, buissen sinen wist und willen sich affhendich gemacht und entlauffen und das perdt hinder eme verbleven, als wir bericht Hertzouch Jrghen zu Bruinßwich zugehorich geweist, deis er in mircklichen

schaiden [*geraten*], wie sinen nachbaren kondich, und clair am dach ist [*vor das Gericht ge*]komen der halven, omb Gottes und des rechten willen begert, das er zo siner bezallungen komen moege und obgedachten perdtz erledigt werde, deis wir eme, wie van alders hie zo Siberch recht ist, nit haben konnen ablagen noch weigeren, omb unsse gewonlich recht und belonunge, und dasselvige grae perdt vur einen clepper geacht, der auch blindt geweist, geschätzt uff XVII Daller. Darneben hait der ombslach und schetzunge gekost XI Mark, II Albus, und gemelter wirdt hait mit angezeigt, wes der knecht sambt dem perde vertzert und wes eme noch daran hinderstendich, als na folgt.

Anno XLVII, uff sant Pauwelstagh Bekerunge, ist Veltin bi mich, Jasper obgenant, komen, und sin mitgesellen haben van gemeltem dach an, bis uff den neisten donnerstach darnach vur innen bezahlt. Item, zom irsten verlacht obgemeltem knecht ein hembt zor noittorfft, nemlich, XX Albus, item, an win, VI Mark, III Schilling, item, an broit, ber und wißbroit, XIII Albus, item, vur herrinck, stockfisch und bueckinck, I Mark.

Bl. 15^r

Item, dem pastoir in zo bereiten gegeben III Schilling, item, dem wartzman zu loen gegeben boven sin cost, nemlich XIII Mark, II Albus, item, demselbigen die cost gegeben, eder dach III maltzit, eder ein V Schilling, macht XII Mark VI Schilling, item, einer frauwen gegeben, die eme sin cleider geweschen, III Albus.

Item, obgedachter knecht hait in einer warmer stoven gelegen, wie wir bericht, die gemelter wirdt hab moessen warm halten, auch ein beth verslissen in siner kranckheit und alle nacht kertzen verdaen und verbrant, dartzo unfledich stanck geleden. Vur die unlost und beswernis gerechent IIII Daller, item, darnach, doe er gesont gewest, vertzert, VIII Mark, item, dem smit gegeben, das perdt zo beslaen, V Albus, item, hait das perdt verdaen eder wech IX Florin haver, macht eder wech IIII ½ Mark und eder dach und nacht zu rouwefoder III Albus, macht die wech III ½ Mark, facit zosamen XVII Daller. Item, der wirdt als wir bericht werden und er sich beclait, deis wer Dadenberg zom deill kondich, vur und na den hochwirdigen und hochgebornen Fursten und Hern Herrn, item, Doemprobst zo Collen, derhalven mit aller underdenicheit schriftlich und montlich angesoucht, vertzert und zo schriuen botloen und sonsten in all dair zwischen verdaen und vertzert, VII Mark, X Schilling. Summa, die uißgiff, ~~XXXIX Daller~~ XXIX Daller, III Mark, IX Schilling, gebricht dem wirdt, ane das eme zugeschatzt, mit dem pherd, an siner bezallung der zerungen und uißgelachtem geltz, nemlich, X Daller, III Mark, IX Schilling.

A II/14 1547

Bl. 16^v

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVII, uff fritach na sant Vitztag. So Johann, seligen Clapperbachs knecht, in haftung kommen, das er den snormecher geslagen. Ist derselve uff huute, dato, deis gefencknis erledigt worden, uff einen gewonlichen orfreden, als hie zo Siberch recht ist und zu burgen gesatzt, Thonis Loer am Orde und Milcher Zulps, minem erwirdigen Hern vur die bruchten affdracht zu thun und dem snormecher vur sinen smertzen und smahe verglichunge zu thun.

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, Dederich Loer, kurmeister, Johann zo Atterbach und Thonis zom Hirtz, anno XVC und XLVII, uff maendach nach Unsser Lieverfrauentagh Heimsoechunge. Jorgen zom Kreuwell hait beleidt und besichtigen lassen, den alden bouwe, so hinder dem Richenstein uffgericht, am hoff zom Resen und ist der meinongen, den affzulegen. Haben wir gesehen, das derselvige ein dachtrop gehait, im hoff zom Resen. Und Jorgen hait sich vernemen und hoeren lassen, in biwesen der miterven und parthien zom Resen, er sie gemeint, einen neuwen bouwe dasel[b]st machen zo lassen, uff das fondement dair der alde gestanden, wie der begriffen unden in sinem bezirck und nit widers wie das fondement clairlich uißgewiest, damit sich nemantz mit reden hab zo beclaigen.

A II/14 1547

Bl. 16^r

Min erwirdige lieff Her et cetera, vort Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLVII, uff den Vten dach july.

Item, Volmar ~~boide~~ und Hein, die gesworen gerichtzbotten, haben sich beclait, wie das sie uiß bevelh mins erwirdigen lieben Hern et cetera den jongen Kreger in der Mollengassen gefencklich angenommen, als er das gezenck mit sinem eidomb Peter Limbrich gehabt und weren in meinongen geweist, in zu Thorn zu leiden, wie innen min erwirdiger lieber Her et cetera bevolhen.

Doe hab Faes van des Grevenbroch van siner finsteren gesprongen, und er sambt des Kregers huisfrauwe haben innen, den gefangen[e]n, mit gewalt wederomb uiß iren henden genomen und zu sinem huiß ingeleit.

Und Faes hab gesprochen, es deint nit gelitten, das man die burger also zu Thorn leiden sulle. Das nun dem Kreger geschege, das moecht eme und eim anderen burger morgen geschein und hab sie gescholden schelmen und boeßwichter, gesagt, sie hetten nit bevelh van minem erwidigen lieben Hern et cetera, das sie die burger also sleiffen sullen.

Daromb die botten minem erwidigen lieben Hern et cetera iren deinnst uffgesacht, dergestalt, wae das zugelaissen sulle werden, konnen und willen sie nit d[i]nen.

Burgemeister, raidt und etlichen van der gemeinden, anno XVC und XLVII, uff den VIIten july.

Item, Faes van des Grevenbroch ist die beclaigonge vorgehalten, deis er nit gestendich und gesprochen, er will mit sinen nachperen genogsam bewisen, das die botten die wairheit gespart und unbillich geclaigt, und sich erbotten, zu verhoer und zo recht vuzukomen.

Das eme min erwidiger lieber Her et cetera zugelaissen uiß gnaiden, in dem er burgen setze, das also uff siner lieber Wirten gesinnen und bevelh zu vollenbringen.

Ist burge worden, Thill zom Cleinen Hirtz und Thonis Loer am Orde, vur der Mollenportzen.

Die haben ~~instatt mins erwidigen lieben Hern et cetera~~ den burgemeistern instatt mins erwidigen lieben Hern et cetera hantestonge gedaen als burgen, das dem also geschein sall.

A II/14 1547

Bl. 17^v

Burgemeister und rentmeister itzo der statt Sibergh, anno XVC und XLVII, uff den VIIIten dach july.

Item, uff und uiß bevelh mins erwirtigen lieben Hern sint die gesworen geri[ch]tzbotten, nemlich Volmar und Hein, by iren eiden gefraigt und ermant worden, die wairheit van sich zu thun, wes der junge Kreger entgein sin gepurliche obricheit vurnommen und gehandelt.

Daruff sie by eren eiden gezuigt als na folgt.

Item, irstlich sprechen sie, wes der Kreger mit der mollenkaren uiß dem Seligendall gehandelt, das sie mit recht geeussert, inhalt des gerichtzbochs.

Item, zom anderen hab gedachter Kreger einen neuwen bouwe machen willen und den kommer so vur nichtz geacht, widder den alten gebrouch hie zu Siberch (als sie bericht) uff den Mart foeren laissen.

Doe haben die burgemeister van bevelh mins erwidigen lieben Hern et cetera eme das richtiglich verbeden laissen. Daruff er mit frevelichen wortten geantwort, er will den kommer uff den Mart foeren. So emantz were, den das hindert, der moege i[h]n weder vandannen foeren. Und over das geboth hab er vort gefaren und uff sinem vurnemen bleven, als bewißlich.

Item, zom dritten, hab der schultis Dadenberg i[h]nnen bevelh gegeben, den Kreger zu penden, vur alsuilchen ploich, er uff der burger huiß verwirckt. Hab der Kreger mit gewalt vur die pende gestanden und die geweigert.

Item, uff diesse begangen artickell, wie vurgemelt, und na erkenntnis des rechtz, inhalt des gerichtzbochs, hab min erwidiger lieber Her et cetera innen bevolhen, den Kreger obgenant gefencklich anzonemen und in pintgenskamer zo

Bl. 17^r

leiden, dem also geschein.

Darna hab Peter Limbrich, des Kregers eidomb, die burgemeister gebeden, minen erwidigen lieben Hern et cetera anzuoehen, das sin Erwerde den gefangenen bevedigen wulle, das er uff den selbigen Thorn gesetzt moege werden. Er wulle burge und gewissionge darvor thun, das sin swegerher, der Kreger, nit uißbrechen noch weichen sulle. Das min erwidiger lieber Her et cetera mit gnaiden bewilliget. Aver gemelter Kreger hab deis unangesehen und sie mit gewalt uißgebrochen und also minem erwidigen lieben Hern et cetera, als siner gepurlicher obricheit, den ruck gekeirt.

Daruff hab min erwidiger lieber Her et cetera bevelh gegeben, Peter Limbrich, den burgen, in die statt zu setzen, dem also geschein.

So hab der burge (als sie bericht) minen erwidigen lieben Hern et cetera mit aller underdenicheit ansuoehen laissen, omb Gotz willen gebeden, das er deis gefencknis erlediget moege werden. Hie wulle minem erwidigen lieben Hern et cetera affdracht thun, mit bitten und gelten. Das auch sin Werde mit gnaiden zugelaissen. Und daruff sie burge worden Thonis Limbrich und Reinhart zom Moren, vermoge des gerichtzbochs.

Und Peter hab durch sin fruntschafft gededingt, das er vur die gewalt und overfarunge, [die] der Kreger gedoen, beiden Herren geben sulle, einhondert Jochanisdaller. So eme deis nit gevellich, sulle der gemelte dader, der Kreger, diesse statt rumen, aider min erwidiger lieber Her et cetera sie gemeint, innen zu recht zu stellen, wie den burgemeistern und schrifer kondich.

Under allem ist dem Kreger (als sie bericht worden) geleidt zugelaissen VIII dach ungeverlich, mitlerzitt die burgen zu qwitieren. Aver so die zitt omb geweist, hab min erwidiger lieber Her et cetera bevelh thun geben, die burgen zu penden.

Dieselbigen burgen haben

Bl. 18^v

vorthan in des Kregers huiß sich an sinen guederen zu erhollen pendonge gesont und begert. Doe hab der Kreger wederomb mit gewalt vur die pende gestanden, gesprochen, ir boeißwichter, wilt ir mir das min[e] mit gewalt nemen. Der scheffen hait nit erkant, das ich minem erwidigen lieben Hern et cetera etwas geben sulle.

Ferners haben die breuwer vur die zise, die minem gnedigen lieben Hern et cetera, dem Lantfursten, halff und minem erwidigen lieben Hern et cetera die ander helffte zugehoert, obgedachten Kreger willen penden. Hab er avermails mit gewalt auch gestanden vur die pende.

Volgens haben die burgemeister vur geschos und zise gedachten Kreiger thun penden. So er das gewar worden, sie er der pantschafft mit eim staff und geweltlicher hanth nagefolgt, sere na[h] vur des burgemeisters Johann Worms huiß, gesprochen, die deiff und verreder haben eme sin guet mit gewalt genomen.

Daruff min erwidiger lieber Her et cetera wederomb bevelh gegeben, gemelten Kreger gefencklich anzonemen, dem auch also zom deill geschein. Und wie sich das ferners zugetragen ist offenbair ederman ane noit zo erhollen.

A II/14 1547

Bl. 18^r

Kont und kotschafft, so Faes van des Grevenbroch gevort.

Item, uff vorgeantem dach hait Faes van des Grevenbroch kont und kotschafft gevort, uff der gerichtzbotten anclage wie hie vorgeant. Und dieselbigen haben by eren eiden gekont als nafolgt.

Item, zom irsten kont Martin, Wilhelm Smitz son, das er gesehen hab, vur Pauwels Beckers huiß in der Mollengassen, das der Kreger daselfst in der straissen gelegen und Volmar Boide sambt Faes Schroeder haben dairby gestanden, und hie hab nit gesehen, das Faes den Kreger angetast.

Item, Jauwin Schomecher hait gekont, das hie gesehen hab, den Kreger in der straissen ligen bloden. So hab gedachter Faes Schroder dartzo gegangen und gesprochen zu Volmar Botten, was habt ir mit eme zu thun und hab auch nit gesehen, das Faes den Kreger angetast. Wes widers geschein, sie eme unbewoust.

Item, Guddert van Pafferoidt kont, hie hab gesehen, als sich die botten mit dem Kreger gezogen, das gemelter Faes dairby gegangen und mit zugesehen.

Item, Geirhart, schomecher van Zuilch, kont, hie hab gesehen, das die botten den Kreger gezogen. So haben vill frauwen darombher gestanden, das hie nit weis, wie die dingen zugegangen. Aver hie spricht widers, das Faes dartzo gelauffen und hab sich tuisschen den frauwen durch gedrongen. Was hie dairby gethain hab, sie eme unbewoust.

Bl. 19^v

Item, Figen, Thenis frauwe van Altzenbach, zuicht by irer freuwelicher eren, als die vorgeante handellunge geweist, sie Faes dartzo komen, dairby gestanden und zugesehen und nichtz dartzo gethain. Doe hab Volmar Boide zu Faes gesagt, wiltu i[h]n verdedingen. Daruff Faes geantwort, nein, da bin ich vill zu klein zu.

Item, Clais huissfrauwe van Rodenkirchen, Geirdt, zuicht by iren eiden und freuwelicher eren, das sie darzo komen, als die handelonge geschein sie. Doe hab des Kregers frauwe iren man by sinem armen gehait und in geleidt na irem huiß, und gedachter Faes hab in der straissen gestanden und zogesehen.

Item, Reinhartz frauwe, Stina zom Moren, zuicht by erer freuwerlicher eren, das sie gesehen hab, das die botten den Kreger geleidt und gesleiff, und sin huisfrauwe hab mit daran gehangen. Doe sie gemelter Faes dartzokomen [und] gesprochen, was wilt ir dem man, laist in verbinden, hie hait es van noiden. Daruff Volmar Boide geantwort, wiltu in verdedingen. Hab Faes gesprochen, nein, dair bin ich vill zu klein zu.

A II/14 1547

Bl. 19^r

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC XLVII, am XVIten dach july.

Item, Gotschalck im Dalhoff und Freugen, sin elige huisfrauwe, vort Dederich Loer, kurmeister, haben bewillicht und zugelaissen van wegen iren enckellen, irem broder und swaiger Berthram Oem Johanns, das hie moege und macht haben sall, alsuilchen weißgen, gelegen vur Sibergh, by der Crocht, tuisschen des hospitailsgarden und Johann Maegers wesen, das nun Johan Zimons und Faes, sin broder, noch zom deill inhendich haben, wie das vorhin beleint, vermoge eins zedels daruff sprechen, wederumb an sich loessen mach uiß den anderen henden und deis gebruchen, solange gemelten enckellen zo iren mondigen dagen komen, wilche zitt und wanne alßdan dieselbigen der loessen wederomb an Berthram und sinen erven gesinnen mit alsuilchen Pennincken, as Bertram uißgelacht. Wes bewißlich wer, soll innen wederomb der affloessen zogelaissen und gegont werden, sonder emantz insagen off wederrede.

A II/14 1547

Anno XLVII, uff den XXVIten des maentz july, hait gemelter Berthram Johann Zimons und sin broder Faes, vur uns, durch den gerichtzbotten bescheiden, der meinongen, innen alsuilen Penninck zu legen, damit die loeß wie vorenant vollenzogen wurde. [Aber es] sint sie ungehorsam geweist und nit erschienen. Doe hait Berthram, dar gezalt XIX Kolnische Gulden an Penninck Radermuntze, noch II Daller und einen Clemmergulden und begert das zo hinderlegen. Sie des zovill ~~will hie darby legen~~, soll man eme heruiß geben, sie es aver zu klein, will hie darby legen.

Daruff haben die burgemeister eme erlaufft, die Penninck hinder sich in verwar zo behalten. Sie willen eme gestant doen, das er damit erscheinen, als wer das gelt hinderlacht.

[Nachtrag,]

Anno [15]XLVII, uff sant Andreastagh, hait Johan Zimons und Faes die Penninck entfangen, nemlich XXVI Kolnische Gulden Radergeltz.

A II/14 1547

Bl. 20^v

Anno [15]XLVII, uff den XXIXten dach des maendtz juli, hait Peter, der boide, zu sochen, durch erleuffnis mins erwirdigen lieben Hern et cetera, dem jongen Kreger alle sin fruchte, die er noch in sinem huiß ligen hait, verbotten und beslaen, durch Volmar, des gerichtzbotten, nemlich vur LXII Daller ungeverlich, die er eme noch schuldich, darvor er burge worden ist, wilche frucht er auch van Hersschell entfangen, so wie die noch unbezalt in des Kregers huiß ligt, dair der cleger wie vorenant vur burge worden ist.

Dadenberg, schulten, und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVII, uff den VIIten dach augusti. Dadenberg, schulten, hait van wegen des gerichtz, Rutger, dem burgemeister, pantschafft gegeben, nemlich das huiß zom Wolff, mit allem sime zu und inbehoer, gereidt und ungereidt, gar nit davan uißgescheiden, vermoge des ordels, so eme gerichtzboch geschreven steit.

Rutger der burgemeister hait die pende upgeboden, nemlich den parthien und midgedlingen zom Wolff, alß vur scholt, die sie eme schuldich, vermoge des ergangen ordels. Suilchs ist den parthien kont gedaen. Und der schultis hait erlaufft, zo gepurlicher zitt die pende ombzoslaen, as hie zo Siberch recht ist.

A II/14 1547

Bl. 20^r

Dadenberg, schulten, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLVII, uff den XIIten dach augusti.

So Herman Snitzeller van Neuß den bastart van den Reven gewont, daromb er in haftung kommen und uff huite, dato, des gefencknis wederomb erledigt worden, uff einen gewonlichen urfreden, as recht und hantestonge gedaen, so er vurbescheiden, affdracht zu thun, as vur die bruchten.

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVII, uff den XIXten dach augusti. So Wolff van Uwenburck, geboren uff Jeinscheit Cappenhaigen XXX meillen, in die fesser und haftung kommen, daromb er binnen nacht und nevell dem wirdt zu Atterbach buissen sinen wist und willen, over ein want in sin gehuchte gestegen, dair er gefonden [wurde]. Ist er uff huite, dato, durch verbitt etlicher reissiger knecht, die in gekant, als sie gesprochen, des gefencknis erlediget worden uff einen gewonlichen orfreden, as hie zo Siberch recht ist, und das sonder alle entgeltnis.

A II/14 1547

Bl. 21^v

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, vort Johann zu Atterbach, rentmeister, anno XVC und XLVII, uff sant Bartholomeusavent.

Der jongh Herman Flach hait sich beclaigt und beleidt wie recht ist, nemlich mit Peter Schutzen zo Eschmar, vort Scheiffgens Henrich und Thill, Lentzen broder zo Eschmar. Die haben eindrechtenlichen gekont und by iren eiden gesprochen, wie sie uff huite, dato, zo Atterbach im huiß gehort haben, dat Her Johannes Venter uffentlichen gesagt zo Herman Flachen, du, Herman, und einer van Lomer, hait die laechstein, dair Herman die acht eichen sulle affgehauwen haben, gesocht, gefonden und auch gesatz, das will he bewisen, wilchs gedachter Herman verorkunt, das sie uffgenommen und verzert wie gewonlichen.

Dartzo hait Her Johan und Herman uns zu glauch gegeben und bezalt, VI quart wins zosamen.

Rutger van Glehen und Johan Worm, burgemeister, anno XVC und XLVII, am VIIten dach septembris.

[hier kein weiterer Text!]

A II/14 1547

Bl. 21^r

Johann Worm und Thill zom Hirtz, burgemeister, und rentmeister, anno et cetera XVC und XLVII, uff den XIIIten dach septembris.

So Wilhelm van Dursten, Peters knecht van der Wede ~~Junker~~ zu Collen, hie zo Sibergh in hafftonge komen, darob, das er die Jonfferen in der Clusen gesmeliget mit kivten an ir dur in der sprechkammer gesehen[?] ein galgen und eins mans schemden, dartzo vill uneirlichen mirck und zeichen gar schentlich. So ist er doch uff huite, dato, deis gefencknis erlediget worden, dweill er ein loeß ledich knecht, uff einen gewonlichen urfreden, as hie zo Sibergh recht ist.]

A II/14 1547

Bl. 22^v

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVII, uff den XVIten dach septembris.

Item, Thonis uff dem Hohensteinwege hait sich beclaigt und beleidt mit Thonis zom Hirtz, Berthram Oem Johans, Johan Hitz und Claiß, des lantschribers knecht.

Die haben by iren eiden eindrechtenlichen gekont und gesprochen, wie das uff neist verleden, des Hilligen Cruitzdach, ein glaich in gemeltem Thonis huiß, van burgeren und anderen mehe geweist, doe er wyn gezapt. Und in demselbigen hab sich ein gezenck und zweitracht erhoven, so das Thonis, der wirdt, sich darunder ergeven, in gueder meinongen zo scheiden und zom freden geraden. Under allem hab sich zugetragen, das Hilger Knuitgen gemelten Thonis, den wirdt, mit eim brackerfelder in sinem huiß gestechen in den rechten arm, wiewoll er der sachen gar nit zo thun [gehabt hat], wilchs Thonis bedunckt ein gewalt sei, das nit fryheit in sinem huiß sulle haben.

Dederich Loer und Jorgen zom Kreuwell, kurmeister, anno et cetera XVC und XLVII, uff den XVIten dach septembris.

Item, Kryn Boeßhen hait beleidt und besichtigen laissen, den neuwen bouwe, so Johan des alden Wolffs seligen erven und kinder, beneben sinem huiß, das er Thilman van Zonß verkaufft, uffrichten laissen.

Und so dan gedachte Wolffs erven sich haben horen laissen, die mure, dar Thilmans huiß uff steit, sulle innen halff zustendich sin. Des Thilman in nit gestendich und geweist einen verbranten slybalcken, uff einem gemurten piler ligen, beneben sinem huiß. Verhofft, des Wolffs erven sullen ferners noch widers nit bouwen, dan der balck mit dem piler uißwist.

Das wir also eigentlich gesehen und befonden haben.

A II/14 1547

Bl. 22^r

Den XIXten dach septembris, hait Beningnus Dochscherer den neuwen bouwe, tuisschen Thilmans und Adam Roellen huissere uffgericht, besichtigen laissen, ve[r]hofft, dweill das verhin ein erff geweist, sullen beide parthien eme gonnen widder und in ir gebouwes und huissere zu bouwen. Das beide parthien, Adam und Thilman vur uns also bewillicht, in dem das buissen iren schaiden geschehe.

Das Beningnus verorkunt und sine gerechticheit daran gegeben.

Dadenberg und ~~Scheiffart~~ Schall van Bell, anno XVC und XLVII, uff donnerstach post Mathei.

Dederich Loer, kurmeister, und Druitgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen, loeß und vry, Peter Nagelsmit und Jutten, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen hoeffgen und platz, gelegen in der Holtzgassen, beneben dem nederlaeß, das gemelten eluiden broder, Adam Becker und ir dochter Tringen, sin elige huisfrauwe, auch Peteren hiebevur verkaufft haben, vermoge des gerichtzboch, so dat hoeffgen affgemessen und gelegen ist, tuisschen sinen legen und pelen, reinen und steinen, gar nit davan uißverscheiden. Dartzo sall auch Peter und Guette, eluide, ire erven, deis gancks uff das heimlichen gemacht und uff den putz mitgebrouchen und das in guedem bouwe mit helpen halten, sonder einich wederrrede. Und haben hiemit Dederich und Druitgen, eluide, sich, ire erven, davan unterfft erfflichen und gedachte eluide Peter und Juetta, ir erven, daran vestlich geerfft.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde, as hie zo Siberch recht ist.

Auch sall der ganck uff den putz und uff das heimlichen gemacht unbebouwet bliven, so das Peter und sin erven deis allezt gebrochen moegen. Auch so Peter den platz bebouwen wurde, sall die dachtrop loeß und vry bliven und iren fall haben, sonder emantz insagen.

A II/14 1547

Bl. 23^v

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVII, uff saterstach, den 1ten dach octobris.

Item, Geirdt, des Romers seligen nachgelaissen huisfrauwe, hait gegeben und upgedragen, in erem seichbeth, dair sie kranck gelegen, doch vernunftich van verstande, erem neven Hern Berthram van Windeck, nemlich IIIC Goltgulden, in ir huiß und hoeffgen, gelegen in der Mollengassen, dair sie itzt innen waent, mitsampt so wes dartzo gehorich, gar nichtz davan uißverscheiden, in suilcher maissen, obt sache wurde, das durch willen des Almechtigen Gottes sie vam leven zom doide qweme und ir anderen bloitzverwantten alsuilcher nachgelaissen irer gueder gesinnen wurden, alßdan sullen egenanten parthien irst Her Berthram vorgeant schuldich sin zo geben, ehe sie zor deillungen treden, die IIIC Goltgulden. Und wes obgenanten erbgerechticheit und gueder besser weren, sullen die erven zo glich deillen und Her Berthram sin andeill so wall davan entfangen als die anderen midgedlingen, so wes overblifft unvergeben.

Dargegen soll gedachter Her Berthram schuldich und verpflichtet sin das testament und iren lesten willen sonder allen mittell uißzorienten, wie sie das uffgericht und verordent, damit diesse updracht in crafft und macht gehalten werde, nun und zo den ewigen dagen, sonder alle argelist und geverde.

A II/14 1547

Bl. 23^r

Dadenberg, schulten, und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVII, uff saterstach nach sant Gereonstagh.

Item, Rutger van Glehen und Thill zom Cleinen Hirtz, zor zitt Kirche[n]meister, haben mit vurwissen und willen [von] burgemeister und rait eindrechtigh und sementlichen verzege uff vunff Marck erfflicher jairlicher rentten, die sie jairlichs sallen gehait haben, in dem huiß zom Selvenstroch genant, gelegen am Honremart, beneben dem Raven, dat Peter Ketzges geweist ist, wilche rentte die Hern im Seligen Plagen jairlichs uffzoboeren und dat zo behoff Otto Peltzer und siner eliger huisfrauwen Ursellen, iren erven. Und haben hiemit sich und ire nakomen davan unterfft und gedachten eluide, ir erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff verzege, als hie zo Siberch recht ist.

A II/14 1547

Bl. 24^v

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVII, uff den XVIIIten dach octobris. Item, Her Berthram van Windeck hait uff huite, dato, siner moenen /, der Romerschen seligen testament und lesten willen, vort die giffen sie in irem leben gedaen, vermoge des gerichtzbochs eroffnet und lesen laissen, int gegenwerdickeit aller siner mitverwandten fruntschafft und innen gebotten, sonder einich langer vertzouch verglichunge und uißrichtonge zu thun, vermoge des testamentz und gerichtzbuecher, deis sie nit haben wullen annemen.

Item, uff dem XXten dach des maentz obgenant hait gedachten Hern Berthrams neigte, mit namen Hebbich van Linß, ir besetzunge entfangen und sich mit irem neven Her Berthram verdragen und vertzege uff alle irer moenen nachgelaissen gueder, wae und wie die gelegen, mit alle, gar nit davan uißverscheiden und widers gelofft (so es die noit erfordert) ferners vertzichnis und uißganck zu doen allenthalven, wie dem rechten gemeefß, damit er ehe genochsam verwart werde, als recht ist.

A II/14 1548

[Nachtrag,]

Anno [15]XLVIII, uff sant Angnetendach hait Dederich van Helssen und Lißgen, sein elige huisfrauwe, vort Johann van Erbelingen und sin elige huisfrauwe Druitgen, Her Berthrams swaiger und suster, derglichen vertzege, wie hiebevur angezogen und Hebbich gedaen hait, as recht.

A II/14 1547

Bl. 24^r

So Wingant, Joeris son uff dem Roetgen, uiß dem kirspell van Uckenroidt, hie zu Sibergh bekommert und in haftungge komen, omb etlicher scholt willen, die er Thonis Loer am Orde schuldich geweist, und das daromb dweill er ein farende vaidt und nit seshafftigh im lande, ist er uiß bevelh unsers erwirdigen lieben Hern et cetera uff huite, dato, deis gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfeden, als hie zo Sibergh recht ist, vermitz Rutger van Glehen und Johan Worm, zor zitt burgemeister, uff sondach vur Allerhilligendach, anno [15]XLVII.

Dadenberg, schulten, und beide zor zitt burgemeister, anno XVC und XLVII, uff donnerstach post Martiny. Johann van Mollendorp und Entgen, sin elige huisfrauwe, haben vertzege uff alle dey nagelaissen gueder, [von] Greitgen, der Romerschen seligen, gereit und ungereidt, buissen und binnen Sibergh gelegen, mit all, gar nit davan uißverscheiden, irem lesten willen nach, vermoge irs testamentz und giffen, wie hiebevur im gerichtzboch geschreven steit.

Deis uißgegangen und daruff vertzege mit hant, halm und monde, as hie zo Sibergh recht ist.

A II/14 1547

Bl. 25^v

Dadenberg, schulten, und beide burgemeister zor zitt, anno et cetera XVC und XLVII, uff sant Elßbettendach.

So Hilger Knuitgen kont und kotschafft vurbescheiden wie recht ist, nemlich Steffen zor Ecken, den smallen Rorich und Wilhelm Hammecher an der Collepportzen und van innen kotschafft der wairheit begert, zo sagen, wie dem rechten gemelß, deis gewins halven der gueder in der Oelgassen gelegen, genant Peter Druitmans erff und wie er mit den parthien, mit namen Peter Wiler seliger und siner huisfrauwen Barbaren, sambt Freugen, irer suster und swegeren, zufriede geworden und ein uisgesneden zedell angezeigt und lesen laissen, wie hieby zo vernemen.

Daruff die gemelten III kondon eindrechtenclichen by iren eiden, die sie minem erwardigen lieben Hern et cetera dem abbt und vort der statt gethain, gekont, gezuigt und gesprochen, das sie darby an und over geweist sin, das gemelter Peter Wiler seliger sin elige huisfrauwe, sampt Freugen, irer suster und swegeren, gedachtem Hilger Knuitgen, obgemelten guet und erbschafft em van jairen uißgedaen und verlehent, mit aller zosagonge, vermoge und inhalt des uißgesneden zedels, das sie nit kurt[z]en noch lengen konnen aider mogen, dweill die dirgen[?] also warhafftich gehandelt.

Und so man in nit glauben geben wulle diesser kotschafft uff ir gedaene eidt, willen sie forder darby thun, als recht.

A II/14 1547

Bl. 25^r

Rutger van Glehen und Johan Worm, burgemeister, anno XVC und XLVII, uff sant Kathrinenavent. Dederich Smit, Engels son uff der Steinstraissen und Stingen, Wingant Hoffsmitz dochter, haben ungeledt und ungehalten VII foes uff die straisse gegangen, wie recht, und irer ein dem anderen upgedragen und gegeben, alle ire gueder, so wes sie die itzt haben off hernamails verkriegen moegen, mit alle, nit davan uißverscheiden, die leste levendige hant van innen beiden, die zu wenden und zu keren, in wes hant die wilt off ene enekompt. Deis hait sich Dederich vurbelalten, sinen rock, den sall sin broder haben und belalten und widere nit.

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVII, uff den Vten dach decembris, nemlich uff sant Niclasisavent.

Item, Otto Overstoltz hait uff huite, dato, geleveret, Jorgen zom Kreuwell in Johann Worms huiß, des burgemeisters vorenant, nemlich XIII Daller, 1 Ducaidt, 1 Goltgulden, III, 1 Thornis, I Raderschillinck, II Heller, die hinder das gericht in verwar gelacht bis uff zokompst des schultissen aider amptmans, vermoge eins uffgerichteten verdrachs, so tuisschen gemeltem Otten an eim und andertheils Annen zor Blumen geswebet, wie hiebevur geschriben in diessem gerichtzboch.

Das gedachter Jorgen entfangen und bedanckt sich gueder bezallunge derhalven, inhalt deis verdrachs.

A II/14 1547

Bl. 26^v

Dadenberg, schulten, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno XVC und XLVII, uff maendach nach sant Luciendach.

Item, Her Johann Henssellen, premissarius, hait upgedragen und verkaufft Johan Geißlair und Aillecke, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen andeill und erbgerechtikeit der er gehait am huiß zom Crannen, gelegen mitten am Marte, beneben dem huiß zom Horn, mit lost und mit unlost, gar nit davan uißverscheiden, so wie das sin vatter selige vurhin und er naderhant ein lange zitt unbekroent in gebroch gehabt. Und hait hiemit sich, sin erven und nakomen, darvan erfflich unterfft und obgemelten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, daruff verzegen, als hie zo Siberch rechtz ist, beheltlich ederman sins rechten hirvan unverloren und hait widere gelofft, werschafft zu thun.

A II/14 1548

Bl. 26^r

Mein erwirtige lieff Here et cetera, vort Dadenberg, schulten, Joest Luninck und Wilhelm Gevertzhaen, beide scheffen, anno XVC und XLVIII, uff maendach na Druitzeinmiß.

Als sich irthommen und gebrechen tuisschen den angesatzten volmechtigen monbaren Peter Wilers seligen nachgelaissen kinder an eim, andertheils Hilger Knuitgen, belangen die erffgueder, genant Druitmanshoff, so die monbaren Thrin Flachen verkaufft, erhalten.

Daruff min erwirdiger lieber Her et cetera die zwein scheffen, nemlich Joest Luninck und Gevertzhaen, die by der sachen over und an geweist, by erem scheffeneide gefraigt, wie der kauff und die dinge sich zugetragen. Haben sie by iren gedaenen scheffeneiden geantwort, das eim ederman alsuilchen kauff einen gantzen dach uffgestanden, und gemelter Hilger Knuitgen, noch sin fruntschafft, haben mitlerzitt nehe kein

maill sovill gebotten, omb die ernanten gueder zu geben als anderen. Zudeme, so er sambt siner fruntschafft sich hait vernemen lassen, das sie uißverhalten, sie willen thun und darvor geben, glichs anderen. Deis ist der scheffen nit gestendich und sprechen uffentlichen, sie haben deis nit gehort noch verstanden. Uff diese kont und kontschafft, hait min erwidiger lieber Her et cetera affgevertiget, gemelter Hilger Knuitgen sult die gueder rumen und den gelder zo dem gebroch komen lassen, es wer dan sache, das sich die parthien gütlichen undereinander verglichen mochten, das er in dem gebroch bliven moege. Aver sovill de zusage, vermoge des uißgesneden zedels belangt, mach min erwidiger lieber Her et cetera woll liden, das suilchs mit recht geeussert werde, unverhindert der rumonge wivor angezeigt.

A II/14 1548

Bl. 27^v

Joest Luninck und Wilhelm Gevertzhaen, anno XVC und XLVIII, uff maendach nach Druitzeinmiß. Die kirchenmeister zor zitt, sambt burgemeister und raidt, haben eindrechtenlichen verkaufft und uffgedragen, jongh Johann Knuitgen in der Oelgassen, alsuilchen ire wese, gelegen vur der Holtzportzen, beneben Johan Knuitgens wesen an der straissen und schuist an mins erwidigen lieben Hern et cetera erff, loeß und vry. Und haben sich und ir nakomen davan unterfft erfflichen und gedachten Johann Knuitgen, sin erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen mit halm, hant und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sibergh recht ist.

Qwerin Boeßhenne hait pende upgeboden, nemlich Roellen Adam, vur XXXVIII Kolnische Gulden. Adam gesteit der scholt, und der schulden hait erleuffnis geben, den pende na XIII dagen ombzoslaen, as hie zo Sibergh recht ist.

Bl. 27^r

Item, Wilhelm van Lair und Fia, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und verkaufft, Steffen zor Ecken und Ursellen, siner eliger huisfrauen, alsuilchen ir erbgerechtigkeith, gelegen vur der Holtzportzen, alreneist an Johan Knuitgens erff und dem huiß, das er neuwe uffgebouwet, mit lost und unlost, mit all, gar nit davan uißgescheiden, vermoge Wilhelms eigenner hantschrifft, so Johan Knuitgen in sinem scholtboch angezeigt. Und hait hiemit sich und ir erven davan unterfft erfflichen und Steffen und Ursell vorgevant daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Siberch recht ist. Item, Steffen zo Ecken und Ursell, sin elige huisfrauwe, haben dieselve erffgerechtigkeith in allermaissen wevor angezogen, uffgedragen und verkaufft, irem vater und swegerhern, nemlich [dem] jongh Johann Knuitgen in der Oelgassen. Und haben auch hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und iren vater und swegerhern Johan Knuitgen daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und daruff verzezen, als hie zo Sibergh recht ist.

A II/14 1548

Bl. 28^v

Dadenberg, schulden, und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVIII, am XIIten dach january. Item, jongh Johann Knuitgen, des tolners eidomb, hait uff huite, dato, kont und kontschafft begert, zo hoeren und gevort, dweilchen der schulden by iren eiden gemant die wairheit zu sagen, nit omb leiff, noch omb leidt, noch omb gelt, noch omb guet, noch umb alle datjenige, das [das] hertz bewegen mach. Und dieselbigen konden haben in biwesen Herman Flachen des alten gekont als nafolgt. Item, zom irsten spricht Swertzgens Hermann, eme sie kondich, dat sin vater seliger, etliche erff gewonnen hab, verledenner zitt, umbrint VII morgen ungeverlich. Und sin vatter seliger hab den pacht gegeben, einem, genant Henrich Eckenhausen zor Scheren. Er wiß nit, weme dat guet zustendich sie, Herman Vlachen aider Knuitgen. Das lest hie daby bleven.

Item, Stina uff dem Heckerßhove kont, wie das ir man, Peter van Oelraidt seliger, VII morgen lantz uff dem Bruckbergh gelegen, in gebroch gehait. Und alsulchen lant hab ir man seliger Henrich Eckenhausen zor Scheren affgewonnen und eme den pacht jairlichs davon geleveret, nemlich van eder morgen 1 Albus.

Item, Thonis im Neuwenhoff kont, nach absterven der frauwen man[n] vorgevant, doe hab er dat lant der frauwen zor Scheren affgewonnen II jair lanck und ir jairlichs van ederem morgen, der geseth geweist, gegeben, einen sester korns. Und dat lant, hie gewonnen hab, deis sie geweist IIII morgen.

Bl. 28^r

Item, Widen Johann spricht, hie hab VII morgen lantz, uff dem Bruckbergh gelegen, Herman zor Scheren affgewonnen, IIII jairlanck und eme alle jairs davan gegeben VIII Albus, es wer geseth off nit.

Dadenberg, schulten, und beide burgemeister, anno et cetera XVC und XLVIII, uff den XIIIten dach january. Item, Kirstgen Coene van Burgell und Maria, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen, erem swaiger und broder, nemlich Adam Becker in der Holtzgassen und Tringen, siner eliger huisfrauen, iren erven, alsuilen ir andeill und erbgerechtigkeith, so sy haben am huiß zor Ketten, in der Mollengassen gelegen, mit alle sime zobehore und mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide Adam und Tringen, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sibergh recht ist.

Gilt Johann Steinnenbach zom Sternen II Hornsch Gulden jairlichs, ist affloß mit XL Hornsch Gulden, dat zu vryen und affzulegen.

A II/14 1548

Bl. 29^v

Mein erwidige lieff Here, vort Dadenberg, schulten, anno XVC und XLVIII, uff den irsten sondach in der Vasten.

So min erwidige lieff Here uff huite, dato, durch den gerichtzbotten hait thun vurbescheiden laissen, uff deis langen Thiessen, Heintz Knuitgens seligen eidombs vilfeltigens anclagens, mit namen Rutger van Glehen, burgemeister zor zitt, und Berthram Oem Johans und sie by eren eiden mannen laissen als recht, omb kuntschafft der wairheit van sich zu geben, so wes sie verledenner zitt gehandelt tuisschen Heintz Knuitgens seligen nachgelaissen kinderen, vermoge eins abscheitz, so sin Erbarer Erenvester in bywesen burgemeister und raide, deis nun ein zitt verleden, uff dem Rosenkrantz gegeben.

Heruff gemelter Rutger und Berthram Oem Johans gezuicht und by eren eiden gesprochen, das Heintz Knuitgens seligen nachgelaissen kinder, geswester und broder, jongh und alt, deis nun ein zitt verleden, by em vergardert geweist, zom Horn im huiß, sambt iren monbaren, und die sachen (der irthomb und spenne halven, so tuisschen innen geswebet, belangen etliche hillichsmittgaben, so die ein suster entphangen und die anderen unbestaten, mit namen Tringen, Heintzgen und Herman, noch gar nichtz daran kregen, mit erem gueden wissen und willen) strack vry, unwederroifflichen, mit hant, halm und monde overgeben, nemlich wilandt Johan zom Wolff und jongh Johann Knuitgen, den Got genedich, die nun mitlerweill

Bl. 29^r

verstorven und innen beiden, als iren gekoren frunden, dermaissen, wes sie veir moetsoenner darover sprechen wurden, deis wullen sie einen goeden benoegen haben.

Heruff sie alle veir gekoren frunde eindrechtenlichen sich entsloissen, einen uißspruch zu thun, das Heintz Knuitgens seligen unmondigen kinder monbarn uiß den nachgelaissen, sinen gereiden guederen, den vurkinderen, die noch ire hillichsmittgabe nit entfangen, eder eim heruiß geben und vernoigen sullen, einhundert Overlensche Gulden und VIII par slaiffdoicher.

Und dweill die dochter in Sibergh mehe costen zo bestaden dan die soenne, so sullen die zwein soene, Heintzgen und Herman, eder ein nit mehe davan entfangen dan XC Overlensche Gulden, und das overrentzige sull irer suster Tringen zustaden komen, as vur cleiden und reiden, wie einer burgersdochter zusteit.

Und ehe der uißspruch vollenzogen, sin die parthien deis gewa[h]r worden, so wes sie under sich beredt und entsloissen, durch wene off wie, sie innen unbewoust.

Alßdoe sin die parthien uneins worden und haben sich undereinander mit unnotzen reden versprochen, als wulden sie van den wortten zo daitlichen wercken komen, derhalven die mechelsluide und gekoren frunde den ruck gekeirt und sich beswert, den uißspruch zu thun, und haben das also zo der zitt alle veir moetsoener suilchs minem erwidigen lieben Hern et cetera uff siner Erbaren Erenfesten gemach angezeigt, wie sie gehandelt. Also sie der uißspruch bis anher beroget bleven, und sie haben sich der sachen

Bl. 30^v

nit me kroden willen, dweill die parthien in dem fall (irs bedunckens), sich gar wederwirtigh gehalten und des uißspruchs nit in gedolt gewertigh geweist.

Daromb sie nun als die underdenigen vurbescheiden kuntschafft, minen erwidigen lieben Hern et cetera deinstlich mit fleiß gebeden, das sie hinfurters, sovill die sache belangt, unbeswert bliven.

Anno, XLVIII, uff fritach post reminiscere, hait min erwidiger lieber Her et cetera, in biwesen Dadenbergs, schulten, Joest Luninck und Breidenbach, beide scheffen, uff desse vorgeante konde und kuntschafft, affgevertigt und außgesprochen, das die parthien zo allen deillen das uffgerichte verdrach, sonder einich langer verzoch vollentzehen sullen und dem gefo[l]gich sin in allermaissen, die verdrachsluide sich deis vereinigt und entsloissen, wie vur angezogen, sonder emantz insagen off wederrede.

A II/14 1548

Bl. 30^r

Dadenberg, schulten, und Rutger ~~van Glehe~~ Johann Worm, burgemeister, anno et cetera XVC und XLVIII, uff sondach Invocavit.

Item, vermitz schulten und burgemeister, sambt der hernknecht, ist der doide lichnam des Heckers son van Ockendorp, besichtiget worden. Und hait uff dem lincken augen ein klein wonde gehait, as wer es gestechen. Und ist nit mehe verwont geweist, das man gemircken konne.

Daruff der schultis erleuffnis gegeben, den lichnam zo der erden zu bestaden, als gewonlichen und recht ist.

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVIII, uff maendach na Innvocavit.

Item, Conraidt Sterne und Tringen, sin elige huisfrauwe, Ott Glaßmeisters eidomb und dochter, haben erer ein dem anderen upgedragen und gegeben, alle ir gereide hab und gueder, so wie sie die itzt haben off hernamails verkriegen moegen, die leste levendige hant van in beiden, die zu wenden und zo keren, in wes hant die wilt off in enenkompt.

A II/14 1548

Bl. 31^v

Dadenberg, schulten, und Rutger van Glehen, burgemeister, anno et cetera XVC und XLVIII, uff fritagh nach dem sondach occuli.

Faes Zimons und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben uffgedragen und verkaufft, Johann Zimons und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, irem fruntlichen lieben broder und swager, zwein Kauffmansgulden erfflicher jairlicher rentten, uiß dem huiß, genant Schelartzort, in der Mollengassen gelegen, und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und eren broder und swaiger, sambt sin elige huisfrauwe, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sibergh recht ist.

Rutger van Glehen, burgemeister, und Dederich Loer, kurmeister, anno et cetera XVC und XLVIII, uff dingstach post letare.

Item, Ailff Wolff hait uff huite, dato, beleidt, vermitz burgemeister und kurmeister vorgeant, sambt etlichen nachbaren und der gerichtsbotten und hait besichtigen laissen, ein fundament und mure, in sinem keller, im huiß zor Arcken, gelegen, in der Mollengassen, die dan in der erden, umbtrint III feirdell foes vur heufft am gevell, under der straisen sich widers heruiß erstreckt, dan der bouwe vam huiß oben uißwiest und gefraigt, ob er die mure und das fundament nit bebouwen moege.

Daruff eme ein bescheidt gegeben, er moege die mure bebouwen, uiß und in der erden, bis an die underste swell des gevels, am huiß vur heufft, und widers nit.

A II/14 1548

Bl. 32^v

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno et cetera XLVIII, uff dingstach, nach dem Palmtagh.

So Dederich, Johann Krommen son uff dem Brunschoff, in hafftunge komen, daromb er Zwivels halffen, uff dem Heckerßhove, hiebevur uff der frier straisen, avgevertight und i[h]nnen gewont, hait min erwirdiger lieber Her et cetera mit genaid uff huite, dato, den gefangen erledigen laissen, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Siberch recht ist, doch vurbehalten, ob er vur sin obricheit vorgeant vurbescheid wurde, affdracht darvor zu thun, gehorsam zu sin und sinen vatter zu burgen gesatz, dem nach zo geleben und der overfarungen nit mehe vurzonemen. Und gemelter vatter hait zu naburgen gesatz, jongh Schemell und Ailff Wolff, das dem allet also geschein sall, daruff sie zo allen deillen den burgemeister, instatt mins erwirdigen lieben Hern et cetera hantestonge gedaen, das sulchs, wie obsteit, vollenzogen soll werden.

A II/14 1548

Bl. 32^r

Rutger van Glehen und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVIII, uff den Xten dach aprilis.

So hiebevur einer, genant Mertin Peltzer van Peir, ein frauwe, genant Tryn van Brackerfelde, wonhafftich zu Collen, hie zo Sibergh omb etliche schoult bekommert. Derhalven sie in hafftunge khomen, ane vurwissen der gepurlicher obricheit, auch dairinne ein lange zitt gesessen, dweill sie nit hait burgen moegen bekommen. Ist sie doch uist bevelh mins erwirdigen lieben Hern et cetera uff huite, dato, des gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sibergh recht, und den burgemeisteren hantgelobde gedaen, gemelten Mertin, den cleger, woll zu bezallen X Overlensche Gulden und III Albus, hie tuisschent sant Mertinsdach neistkompt. Und ist keiner scholt widers gestendich geweist, dan wie bekant und hievur geschreven steit.

A II/14 1548

Bl. 33^v

Johann Worm und Johann zo Atterbach, zor zitt burgemeister, anno XVC und XLVIII, uff dingstach nach dem Hilligen Pingstach.

Als sich irthomb und gebrechen tuisschen einem, genant Vitt Luichtenberg, as volmechtiger monbar Henrich und Bela Blanckertz an eim, andertheils Herman Schomacher belangen, This Beckers seligen nachgelaissen gueder, erhalten, haben beide parthien, Vitt und Herman, uff huite, dato, vur uns erschienen und uffentlichen bekant, wie das sie sich gutlich underander gescheiden und verdragen haben, alle irer sachen, mit alle, nit davan uisverscheiden. Also das gemelter Herman Schomecher, dem cleger und monbar Vitten Liechtenbergh vur sin forderunge geben und wall vernoigen sall, hie tuisschen sant Mertinsdach, XVIII Daller, off die gewerde VIII Mark vur Daller. Davan hait der genante Vitt itzt van stont an die helffte entfangen, und das ander deill sall vort bezalt werden zo sant Mertinstagh, sonder einich langer vertzouch, vermoge einer hantschrifft, die Herman von sich gegeben. Damit sullen sie nun vorthan gesatt und gesonet sin und bliven. Und obt sach wer, das derhalven einige forderunge mehe geschege an Herman, suilchs sall Vitt, der monbar, affstellen, buissen einige entgeltnis gedachten Hermans off sinen erben.

A II/14 1548

Bl. 33^r

Johann Worm und Johann zu Atterbach, zor zitt burgemeister, anno XVC und XLVIII, uff dingstach post trinitaten.

So der achtbar und frome Johann Braimbach, rentmeister zu Blanckenberg, hieher zu Sibergh geschreven und gebeden, omb der Seichennhuissier ein, vur ein perschoen, genant Greitgen, Wingantz, huisfrauwe im Angell, die mit der laesserien beswert.

Uff die verbitt haben burgemeister und raidt bewillicht, die perschoen anzonemen, dergestalt, so wes sie mit sich brengen wurde, das suilchs na erem affsterven daselbst den armen bliven soll. Und das kint, so die perschoen mit sich bringet, sobald das der moder mit dem seuwen entraden kan, sullen die parthien das wederomb nach sich nemen.

Wer auch sach, dasselbige kint, mit der lasserien beswert wurde, dair Got vur sin will, alsdan sullen auch die parthien schuldich sin, das kint widers zo versorgen, na aller noittorfft, buissen einich hinder der hospitaalsmeisteren off iren nachkomen, die dartzo verordent sin, ein ~~uffschens~~ insehens zo haben, uff die armen mensschen. Also ist die perschoen mit dem kinde uff huide, dato, angenommen. Und damit das suilchs allet vollentzogen, hait gemelter Wingant, der perschonon elige man und des kintz vatter, zu burgen gesatz, Johan Schultis und Johan Broitesser. Die haben zo naburgen entfangen Peter zo Builgenauwell und Wingantz broder, die alle sementlichen hanttestonge gedaen, das also zo vollenbringen, wie vur angezogen.

A II/14 1548

Bl. 34^v

Johann Worm und Johann zu Atterbach, beide burgemeister itzo zo Sigberch, anno XVC und XLVIII, uff maendach nach dem Hilligen Pingstach.

Item, Thilman zom Winter und Elßgen, sin elige huisfrauwe, haben vur sich und ire erven, vur uns, oven und unden geschreven, uffentlich ergeit und bekant, eindrechtenlichen, in biwesen irs vatters und swegerhern, nemlich Pauwels Becker in der Mollengassen, das der erssame vuirsichtige und frome Johann Worm zur Vulkannen, itzo burgemeister hie zu Sibergh, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent hait, einhondert gantzer Jochanisdaller, einer uffrichtiger montzen, geslagen und gemuntzt im Fürstendomb Saxen under Hertzogen Johanssen dem Churfürsten et cetera, guet van silver und swair genoich van gewichte, die sie ehe van dieß verschrivongen uffgericht, gutlich entfangen an einer allinger unverdeilter zommen. Und haben sich gueder uffrichtiger leverongen bedanckt und in wa[h]ren treuwen gelofft und sich verheisschen, alle und icklichs jairs uff den Hilligen Pingstach off binnen den neisten vertzein dagen irst darnach folgende, unbefangen, dem gemelten Johann Worm, sinen erben off helderer, zo pensioenen davan zo leveren und wall zu bezallen, vunff derselbigen Daller, wie gebruchlich und recht ist.

Deis haben sie eme, sinen erven, off helderer, zo einem gewißlichen wa[h]ren underpande erkoren, gesatz und kesen in crafft diesser verschrivongen alsuilche ire zwey huissier, genant zom Winter und Nideck, der gestalt offt sache wurde, das die pensioen nit zu gepurlicher zitt entricht und bezalt wurde, so das eine die andere erfolgt, alßdan soll Johann Worm, sin erven off helder, moege und macht haben, sich an den underpenden zo erhollen, in allermaissen,

Bl. 34^r

als weren die mit recht ereussert, bis zo siner volkomner bezallungen.

Deis haben egedachte eluide vur sich und ire erven sich vurbelalten hier innen, wilche zitt und wanne sie off ire erven jairlichs komen, zu Pingsten off binnen den neisten XIIIII dagen irst darnach folgende, unbefangen, mit alsuilcher zommen geltz wie obsteit und anders nit, sambt hinderstendiger pensioenen, mit allem bewißlichem uffgelauffen costen und schaiden, so etwas daromb erlitten were, und leveren dem egenanten Johann Worm, sinen erven off helderer, suilchs in ir fry sicher behalt und gewalt. Alßdan sullen gemelten eluide Thilman und Elßgen, ire erven, van stont an ire huissier und underpende wie vorenant wederomb gequiteirt und gefriet haben. Und diesse verschrivonge sall dan vorthan doit, machtloiß sin und van unwerde gehalten werden, allet vermoge und inhalt einer hantschrifft gemelten Thilmans, so er Johann Worm overantwort.

Und dweill egenanter Johann Worm selbst burgemeister, ist Schemell Johan, rentmeister zor zitt, sonderlich heirzo erfordert, instat Johann Worms, burgemeisters, der dit als ein glaubwürdiger gezuige, we vorgeant gesehen und gehort hait, allet sonder argelist und geverde.

A II/14 1552

[Nachtrag von gleicher Hand]

Vacat ~~und~~ ist affgeloist und gefriet, also das Johann Worm gueder uffrichtiger leverongen und bezallungen sich bedanckt, in biwesen Henrich Roelman van Dadenberg, schulten, und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LII, am saterstach na sant Kathrinendach, daromb diese verschrivonge vurgemelt, doit und nun hinforter van nichtigh und unwerde gehalten soll werden.

A II/14 1548

Bl. 35^v

Dadenberg, schulte, und Johann Worm, sambt Johann zo Atterbach, burgemeister, anno XVC und XLVIII, uff maendach nach Unssers Hern Lichnamsdach.

So Peter und Walraiff, des halffen knecht im Steinhoff, gesteren, sondach, im gezenck gewesen, uff dem Marte sich geslagen und mit steinen geworffen, daromb sie angenommen und in hafftonge komen und haben sich vernemen lassen, sie [wären] deis daitlichen handels gar unschuldich, daromb beide knechte des gefencknis uff huide, dato, erlediget, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Siberch recht.

Darneben sich verheischen und zo burgen gesetzt, Reinhart zom Moren, dermaissen, wilche zitt und wanne sie erfordert werden zu verhör vur minen erwirdigen lieben Hern et cetera, vurzokomen. Dem willen sie gefölglich sin und sich verdedingen und verantwortten wie sich gepuirt.

Und *[Peter,]* der halffen im Steinhoff hait Reinhart, dem burgen, hanttestonge gedaen, widers innen derhalven zu entheven alles schaidens.

Item, widers ist auch Mertin, Thenis knecht im Vehehoff zo Villich, by diessem gezenck gewesen, nemlich Johentgens enckellen zo Lichtenbergh, der gewont und als mir bericht geworffen, uff huide, dato, des gefencknis erledigt, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sibergh recht ist und hait auch hanttestonge gedaen den burgemeistern zu verhoer vurzokomen, so er daromb erfordert. Verhofft auch, des daitlichen handels sich zo verantwortten, as sich geburt und recht ist. Derselvige ist hart gewont geweist.

Bl. 35^r

Item, widers ist einer, genant Hilger Bleygrever, uiß dem Birck, by diesser handellongen geweist, daromb er auch gefencklich angenommen und der hafftionen wederomb erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden as recht, darneben den burgemeistern hanttestonge gedaen, vur minen erwirdigen lieben Hern et cetera zu verhoer vurzokomen, so er bescheiden wirdt und sich zu verdedingen, wae er schuldich sie mit bitten und gelden.

Diessen nabeschrevenen sint auch by dem handell geweist,

Item, Johann und Michell, des Veldenners son,

item, Swertzgens Hermann,

item, Anno in der Oelgassen,

item, Coenen Johann.

A II/14 1548

Bl. 36^v

Dadenberg, schulten, und Joest Luninck, Anno XVC und XLVIII, uff godestach nach Unsser Hern Lichnamstagh.

Cilia Melers, Johann Stails seligen nachgelaissen huisfrauwe, ist ankomen, as recht ist, alle der nachgelaissen gueder irs eligen mans, gereide und ungereidt, mit alle, gar nit davan uißverscheiden, vermoge und inhalt einer updracht, [die] sie samenderhant gethain, wie uff dem scheffenboch geschreven steit.

Dieselbige Zilia Melers hait verkaufft und upgedragen, deis sie mogich und mechtigh geweist ist, Johann Steinnenbach und Stinnen, siner eliger huisfrauen, iren erven, alsuilchen ir huiß, hoff, stallunge, gezimmer und garden, gelegen in der Sackgassen, entgein over Kirstgens schuiren zor Clocken und Steinnenbachs gehuisse, mit lost und unlost und mit all, gar nit davan uißverscheiden. Und hat hiemitt sich und ir rechte bloitzverwantten erven davan unterfft und gedachte eluide, ir erven, daran in und mitgeerfft, vestlich und erfflich.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sibergh recht ist, ir vurbehalten, ir lifftzoucht daran zo gebrochen, ir levenlanck und langer nit.

[Nachtrag von anderer Hand.]

Bekenne ych, Henrych Rollman van Dadenborch, zor zyt scholten, dat vorgeschreven war zo syn, urkont myn hantschryft.

Bekeyn ich, Jost Lunynck, scheffen zu zyt, vor mych also gehandelt.

Orkunt myn eyghen hantschryft.

A II/14 1548

Bl. 36^r

Joest Luninck und Ailbricht van Kallenbach, anno XVC und XLVIII, uff den Vten dach des maentz juni. Item, Johann Schopgen und Anna, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft, upgedragen und verlaissen, ire erffgereehtickeit, so sie haben am Gronde, vur der Holtzportzen gelegen, das in leider (Got erbarms) affgebrant, mit wist, willen und bysein des gronthern, nemlich Johan Knuitgens uff der Bach, Thillen uff dem Zehehoff und siner eliger huisfrauwen Geirtgen, iren erven, mit lost und unlost, gar nit davan uißgescheiden. Und haben hiemit obgedachte eluide Johan Schopgen und Anna vur sich, ire erven, der erbgereehtickeit uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Sibergh recht ist, in allermaissen, so wie sie das an sich kregen und damit beerfft sin, inhalt des gerichtzbochs, allet vurbelalten, dem gronthern sins jarlichen pachtz und gerehtickeit hie an unverloren, mit namen IIII Kolnische Gulden jairlichs uff sant Remeischdach und item, VIII Albus in die Kirch.

Item, dieselvigen eluide, Johann und Anna haben widers upgedragen und verkaufft, Thillen und siner eliger huisfrauwen Geirtgen, iren erven, alsuilchen gegolden gueder [die] dairby gelegen, dat Lodwich Hoetmechers geweist ist und sinen sustern in allermaissen, wie sie auch damit verschreven stehen uff dem gerichtzboch, und haben deis auch uißgegangen und daruff vertzegen wie vorgeant.

A II/14 1548

Bl. 37^v

Item, Dederich zom Horn und Eva, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft, uffgedragen und verlaissen, dem egenanten Thillen und Geirtgen, eluiden, alsuilchen sin andeill, auch gelegen an der vorgeanten erffschafft, so wie sie das auch gegolden van der susteren ein. Und haben sich, ire erven, auch davan unterfft und gedachten eluide daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sibergh recht ist. Eme, siner huisfrauwen, iren erven, alle und icklichs jairs vurbelalten, erfflicher rentten VIII Albus culsch, as allezzitt, so der grontzi[n]ß und pacht fellich ist, in Collen genge und geve ist, zo bezallen, und anders nit, nemlich uff das Hillige Hochzide Pingsten.

A II/14 1548

Bl. 37^r

Joest Luninck und Ailbricht van Kallenbach, anno XVC und XLVIII, uff den Vten dach juni. Item, Greitgen, Peters Roetgens seligen nachgelaissen elige dochter, hait verkaufft und upgedragen, deis sie mechtigh geweist, alsuilchen ir kintdeill und erffgereehtickeit vur der Holtzportzen gelegen, das affgebrant und wes dartzo gehorich, mit alle, gar nit davan uißgescheiden, so ir das van vatter und moder zoerstorven, mit lost und unlost, mit all, gar nit davan uißverscheiden, Steffen van Burge zor Ecken und Ursell, siner eliger huisfrauwen, iren erven. Und hait hiemit sich, ire erven, davan unterfft erfflichen und gedachten eluide Steffen und Ursell, iren erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zo Sibergh recht ist.

Dadenberg und Joest Luninck, datum ut supra.

Johann van Helssen und Eiffgen, sin elige huisfrauwe, haben auch clackkloiß verzezen uff die forderunge, die sie vermeinten zo haben, an der Romerschen nachgelaissen guederen und haben ir besetzunge entfangen, allet vermoge und inhalt irs lesten willens und testamentz.

A II/14 1548

Bl. 38^v

Dadenberg, schulten, und beide burgemeister anno XVC und XLVIII, uff den VI dach juny.

Item, Thonis, This son, van Kassell und Tringen, sin elige huisfrauwe, haben ir kintdeill und erffgereehtickeit, so innen van vatter und moder anerstorven ist, gelegen vur der Holtzportzen, mit alle, nit darvan uißverscheiden, mit lost und unlost, hoffstait, garden und alle das jenige, damit sie berechtigt geweist, verkaufft und upgedragen, Adam Roell und Gretgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven. Und haben hiemit sich, ire rechte erven, davan unterfft erfflichen und gedachte eluide, Adam und Greitgen, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen, mit halm, hant und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sibergh recht ist.

Wilhelm Gevertzhaen und Johann zo Atterbach, burgemeister, anno et cetera XVC und XLVIII, den XVIIten dach juny.

Item, Arnt Schomecher hait begert, den jongen, so in Thomas Peltzers huiß am jungsten kranck gelegen, den die scheffen uff die zit gefraigt, wes eme kundich van der claigen, so er, Arnt, uff gemelte Thomas frauwe gedaen, zo fraigen und zo besichtigen. Dem also geschein.

Daruff gemelter jongh geantwort, er blive by der voriger kontschafft, so er dem scheffen angezeigt. Und sovill die perschoen des jongen belangt, bedunckt der vorige scheffen und burgemeister irs bedunckens, der jongh, der gezuicht, over VII jair nit alt sin sulle, ungeverlich, nach siner gestalt.

Und Arnt vermeint daruff, der sulle eme, noch nemantz, sin ere und gelimph affzuigen.

A II/14 1548

Bl. 38^r

Item, Qwerin Boeschen und Elsa, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und verkaufft, Clais Dochscherer und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilen II morgen lantz, gelegen uff dem Bruckbergh, neist an dem Hohen Cruitz, das Johan Builartz geweist ist, mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich, ire erven, davan unterfft erfflichen und gedachten eluide daran und in mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff verzegen, mit halm, hant und monde, as hie zo Siberch recht ist.

A II/14 1548

Bl. 39^v

Dadenberg, schulten, und Johann zo Atterbach, burgemeister, anno XVC und XLVIII, uff den VIten dach july.

So Koenen Johann in haftung kommen, einsdeils, das er mins erwidigen lieben Hern et cetera verpott veracht, anderentheils ein gezenck und slegerie betreffent, hie binnen Sibergh geschein, ane noit zo erhollen et cetera. So ist derselvige Koenen Johann uff huite, dato, mit gnaden des gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Siberch recht ist und sall minem erwidigen lieben Hern et cetera vur die overfarunge affdracht thun, so verne er im unrechten befonden wirdt. Aver sovill den bouwe belangt, hait eme min erwidiger lieber Her et cetera vur thun geben, er sulle den uffgesetzten bouwe hie tuisschen dem manadt marcy neistkompt, affdoen und den platz, den er itzt bewaent rumen.

Dargegen will min erwidiger lieber Her et cetera gedachtem Johann zolaissen und gonnen, uff siner Erwurden und des Gotzhuiß erven zo bouwen, nemlich den garden am Crutz by der Crocht, aider den anderen garden vur der Holtzportzen gelegen, der auch dem Gotzhuiß zustendich, dergestalt, wes VI gekoren man zo beiden siten, die dartzo verordent und beroiffen werden, darover mitlerzitt erkennen wurden, das ein erff besser were dan das ander, mit lost und unlost, das soll verglicht werden, na erkentnis der VI man vorgeant.

Daruff gemelter Johann zo burgen gesetzt, das also zo vollentzein, nemlich Berthram Oehm Johans und Wilhelm Peltzer, die dem schultiss hantestonge gedaen, das dem also nachgeleebt soll werden, in dem der buit ein vortganck genommen wurde.

Und gemelter Johan hait denen zo naburgen erkoren, alle sin guet, das sie sich daran erhollen sullen, in dem der heufftman hierin sumich wurde, we vurangezogen.

A II/14 1548

Bl. 39^r

Item, widars, so Johann Kremer uff dem Bergh, uiß dem Seilscheit, in haftung kommen, auch einer slegerie halven hie zu Sigbergh, dair er by gewesen.

Derselvige ist auch uff huide, dato, des gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sibergh recht ist. Und darneben hait er zo burgen gesetzt, nemlich Henrich uff dem Flugenraidt und Herman uff der Dakulen, minem erwidigen lieben Hern et cetera affdracht zu thun vur die overfarunge, so er im unrecht befonden wurde und das er nun vorthan entgein Smitten Henrich im Neunkirchen, noch an nemantz nichtz vurwenden soll, geincherley wise, anders dan mit gepurlichem rechten, es sie buissen aider binnen Sibergh. Und hait gelofft, den urfreden vast und stede zo halden, der eme vurgestafft, als hie zo Sibergh recht ist.

Dadenberg, schulten, und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVIII, den IXten dach july.

So Herman Schomecher etliche scholt gefordert, nemlich umbtrint XIII Overlensche Gulden an siner sweger Trinen, Thilman nachgelaissen huisfrauwen am Orde seligen, die sie eme schuldich sin sull, vermoge des gerichtzbochs.

Daruff hait gemelte Trin kont und kontschafft gevort, nemlich Smitten Johann, Ailff Negellsmid und Jocham Schomecher.

Die haben einmondich gekont, by iren eiden, das gemelter Herman vergangner zitt in sinem eigen huiß siner swegeren Trinen die obgemelte scholt qwidt gegeben, der nimer an ir zo forderen, wilchs Kathrina verorkunt.

A II/14 1548

Bl. 40^v

Dadenberg, schulden, und Schall van Belle zo Morenhoven, anno XVC und XLVIII, uff den IXten dach des manadtz july.

Item, Kathrina, nachgelaissen huisfrauwe wilandt Wilhelm Stails seligen zor Sultzen widtwe, hait mit godem wollbedachtem gemoide und vurraidt upgedragen und verkaufft, Dederichen zom Horn und Eva, siner eliger huisfrauwen iren erven, alsuilchen erff und guet, gelegen in der Alder Misterien, tuisschen Koen Roiden und Thonis Mant, scheissen auch an Thenis Kreichs erff, mit lost und unlost, so wie das Peter zo Nideck und Koentgen, eluide, innen onerlangt, im jair XXXVI, inhalt deis gerichtzbochs, dartzo das huiß, genant zor Merlen, in der Clusengassen gelegen, beneben der Lilien, mit alle sime zobehore, gar nichtz davan uißverscheiden, mit lost und unlost, so wie auch Dederich van Hilden und Greitgen, eluide, sie damit beerfft, im jair XXXVIII, allet inhalt des gerichtzbochs, mit lost, unlost und mit alle, gar nit davan uißverscheiden. Und hait sich und ire rechte erven und nachfolger hiemit und davan unterfft erfflichen, van macht und crafft einer updracht und testamentz, ir huiswirdt Staill seliger und sie mit einander hiebevur uffgericht und gedachte eluide Dederich und Eva, ir erven, daran in und mitgeerfft erfflichen.

Des uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Siberch recht ist. Und hait gelofft werschafft zu thun und darneben sich bedanckt gueder uffrichtiger bezallongen und leverongen van gemelten eluiden, vermoge irs kauffs, wie sie deis zofreden, das nit in diesser uffdracht angezeigt ist worden, wievill off wenich sie davan entfangen.

A II/14 1548

Bl. 40^r

Dadenberg, schulden, und Johann Worm, burgemeister, uff vorgeantem dach.

Item, der breugger hait hinder gericht gelacht III Goldgulden vur ein pant, zo behoff Bibgens zu Birck, so der am jungsten uff innen erfolgt. Der haben zweyn gewicht gehalten, und der dritte ist mehe dan II Eßger zo licht et cetera.

Item, der breugger hait pende upgeboden, Balthasar Fleischheuger, nemlich ein zinnen schottell vur XXII Marck ungeverlich, vermoge eins ordels, so er am jungsten uff innen erfolgt.

Und der schulden hait erleuffnis gegeben, die pende ombzolain na XIII dagen, als hie zo Sibergh recht ist. Das ist Balthasar kont gedaen.

Item, Johann Kremer uff dem Bergh, uiß dem Scheilscheit, hait kont und kontschafft gevort als nafolgt.

Item, Bibgen van Birck hait pende upgeboden dem breugger, nemlich vur VII Overlensche Gulden und wes widers darauff gegangen, vermoge des ordels am jungsten ausgesprochen.

Das ist dem breugger kont gedaen richtiglich. Und der schulden hait erleuffnis geben, na XIII dagen die pende ombzoslain, als hie zo Sibergh recht ist.

[eingeklebter vierzeiliger Zettel; ohne Seitenangabe, ohne Datierung] **Kopie mit Randbeschäd. rechts**
Wyst Jengen up der Z..... dat ych uch he den bryff sychen und den sa..... haven Hynrych van Hy[stor].

[vierzeiliges Anschreiben; ohne Seitenangabe, ohne Datierung]

Dem erwirdigen ernvesten Hern Hern Johannes Vurstenberg, abt und Hern zo Sybergh et cetera, mynem gunstigen Herrn zo eygenner hant.

Bl. 40b *[Original nachträglich mit Seite 40 b bezeichnet]* **Textausfälle durch Leseschwierigkeiten**

Myn willich dienst, wes ich lieffs und guetz vermach zovor erwirdige und ernvest gunstige liver Herr.

So ich an jungsten zo Sybergh des gefangenen halver uyß dem Seylscheit myt Unsser Wirten in reden gewest, syner oeverfarungen halver kunde und kuntschafft zo horen und Unsser Wirten deselve schryff[t]lich overschicken, haff ich allenthalven refernyß darna gedain, aver nyt widers vernemen moigen dan dese schryfft, hier innen verslossen, de Unsser Wirten ouch gehort. Verner kan ich Unsser Wirten nyt b....gen wie Hynrich van Heistern sich vergangen Unser Lieverfrauwendach myt des gefangenen moeder und huysfrau zo Boedingen, verdragen also, das Hynrich dem Kremer vur syn smertzen geven sall IIII

Overlensche Gulden. So dan der Kremer damyt zofreden syn will und verwissongen und gelouffen im urfreden doen, an Hynrich vurscreven nyt wyders zo begeren dan geburlich lantrecht. So mach Hynrich erlyden, so er nyt wyder vurnomen, das in Unsser Wirten uff gewonlichen orfreden des gefenncknys erlaissen. Das haff ich Unsser Wirten gnaden meynungen nyt willen verhalten, Unsser Wirten dienst und willen zo ertzeygen sall, auch Unsser Wirten willich haven herby dem Herrn bevollen.

Datum gudestach na Visitacionis Marie,

Anno XLVIII.

Hynrich Storm, lantschriver.

A II/14 1548

Bl. 40c

Wyst Smeden Hynrych yn den Mucher kyrchen kyrsspell, myt namen zo Hystor.

Vort zo wylt, dat yr zo doen het myt Jan, dem kremer, als yr den geslagen hait zo Sygburch, vur der Hoyltzportzen.

Vort, so begert he van uch fruntlych, dat ir uch myt eym wylt verdragen, alsoo dat geyn schat weyders daervan en gesche. Und he begert, dat yr uch wylt laessen vynden zo Duytz, yn Kerpysß huys, yn nest donnerstach.

Vort, so wylt doch Hynrych, als yr in bescheyden hait up eyn zyt und yr en syt neyt komen.

Und Jan Kremer han daer gewest myt mymen mechelsluyden und han eynen Gulden verzert.

Und de navolgende luyd synt daerby gewest, als myt namen der Roegen up dem Berg, Peter up der Tzyt, underschoyltys up der Zyt, als yt den wysselych ys, dat ych dae byn gewest, den dach, und myt eym goetlych zo verdragen und neyt en ys he komen.

Des beklagen ych mych gen mynen werdygen Herren.

Jan Kremer up dem Berch.

A II/14 1548

Bl. 41^v

Item, Johann Kremer uff dem Bergh, uiß dem Scheilscheit, hait kont und kotschafft gevort als nafolgt.

Item, Wilhelm Peltzer kont, wie das hie gesehen hab am jungsten, in des Honremartz huiß, das der Kremer hab uff dem disch ligen slaiffen.

Doe sie Thonis Limbrich zo eme komen und innen geweckt. In deme haben sie zosamen gevaren und sich mit den ha[a]ren genomen, einer den anderen zo argweldigen sins bedunckens, so das er dairtuisschen gegangen und sie van einander gescheiden.

Das will hie by sinem eide behalten wie recht, so man eme diesser kotschafft nit glauben geben wulle.

Item, Henrich Schoelepper hait gekont in allermaissen wie Wilhelm Peltzer, und will auch daby thun, wes recht ist, wie vorgeant.

Item, Johann am Honremart, der wirdt, kont, wie das gezenck sich in sinem huiß erhoven, tuisschen Thonis und dem Kremer.

So hab der Kremer geslaiffen. Wer der uffgeweckt, das sie eme unbewoist. Aver hie haff gesehen und gehort, das Thonis einen staff hinder der dur genomen und dem Kremer zom huiß uiß nagefolgt mit dem staff und gesprochen, hie sall mir einen halten.

A II/14 1548

Bl. 41^r

Dadenberg, schulten, und Johann Worm, burgemeister, anno et cetera XVC und XLVIII, den IXten dach july.

Item, hat Wilhelm Winterscheit kont und kotschafft gevort, nemlich Johann Tolner, Johann Breugger, Lomer Hanß, Guddert Sloßmecher und Otto Glaßmecher.

Die haben einmondich gekont und gesprochen, wie das sie verledenner zitt uff ein schichtunge und deillunge gebeden, tuisschent Wilhelm Winterscheit an eim und anderentheils Herman Wolffs seligen, nachgelassen son Johann, belangen ir erffgueder, so sie daßmails erkant und uißgesprochen, sovill das huiß betreffen, gelegen in der Holtzgassen, tuisschen dem Groissen Hoen und dem Swannen.

Also, das der zunge, so sie uff huite, dato, besichtigt, nit anders uffgericht, dan wie sich geburt und uff der deillungen bereedt sie worden. Das sprechen sie by iren eiden. Und so man innen diesser kotschafft keinen glauben geben wulle, willen sie forder darby thun, wes recht ist.

Widersprechen die kondan, das hinderste erff sie sinem son Sebastianus und eme loß und vry zogedeilt, deis auch vur uns vorgeanter Kaldauwe, der schroder, gestendich geweist, als eme diesse kotschafft vurgelesen ist worden, uff huite, dato.

A II/14 1548

Bl. 42^v

Johann Worm und Johann zo Atterbach, burgemeister, Thill zom Hirtz und Schemell Johan, rentmeister, und Dederich Loer, kurmeister, anno XVC und XLVIII, uff den XIIIIten dach des maentz july, nemlich uff saterstach nach sant Margretendach [*Margaretha = 13. Juli*].

Item, uff huite, dato, ist vermitz diesse obgeschreven burgemeister, rentmeister und kurmeister, sambt dey gesworen gerichtsboden, der doide lichnam, nemlich Wilhelm, mins erwirdigen lieben Hern et cetera, smitz jonge, der verdrucken geweist, besichtigt worden, an dem Mollengraven, dair er uff dem over nackt gelegen, boven dem neuwen werck uff der siten zom Neuwenhoff zo. Und man hait an eme nichtz gefonden noch gesehen, dan einen doiden nackigen lichnam, ungewont. Und in abwesen mins erwirdigen lieben Hern et cetera hait der probst zu Hirtzennauwe erleuffnis geben, den doiden lichnam zo besichtigen und zo der erden zo bestaden, als gebruchlich und hie zo Sibergh recht ist.

Johann Worm und Johan zu Atterbach, burgemeister, anno XVC und XLVIII, uff godestach na sant Margretendach [*Margaretha = 13. Juli*].

Emont zom Doem hait ein beleidt willen halten, das der Hoenremart in gesmeliget sulle haben und dat binnen drien dagen, wie hie zo Sibergh recht, mit meister Wilhelm Bruchdensneder und Pauwels van Creistorp. Die sint erschenen und haben nit willen konden.
This van Eschmar sult mit konden, nachdem der auch dairby geweist. Und gemelter This hait nit willen konden, er werdt mit recht aider durch sin obricheit dartzu gedrungen.

A II/14 1548

Bl. 42^r

Johann Worm und Johann zo Atterbach, burgemeister, anno et cetera XVC und XLVIII, uff dingstach nach sant Margretendach [*Margaretha = 13. Juli*].

Item, Arnt Schomecher hait kont und kotschafft gevort, nemlich Johann van Oversongenraidt, [bei dem] gemelter Arntz knecht geweist ist, in biwesen Berthram Oem Johans.

Und derselbige hait by sinem eide gesprochen, doe der zonge hinder sins meisters huiß abgebrochen, doe sie ein swell dahin gelacht worden, einen halven foes van den locheren, dair der zonge gestanden, nach gedachtem Arntz erffs zo.

Und so man diesser kotschafft nit glauben geben wulle, will he forder dairby thun, wes recht ist.

Item, Wilhelm Zimmerman uff der Rodenbach kont widers, so als der zonge affgelacht sie worden hinder gemeltem Arntz huiß, doe haff he ein swell helffen lagen, hart beneben de loecher, dair der zonge vorhin gestanden, nach Arntz erff zo.

Und so man auch diesser kotschafft nit glauben geben wull, will er forder dairby thun, wes recht ist.

Her Rollandus Schinckern, probst zu Hirtzennauwe, vort beide burgemeister, anno XLVIII, uff donnerstach nach sant Margretendach [*Margaretha = 13. Juli*].

So Peter Knutgen und sin broder Hilger und Johann zo verhoere erschenen, haben sich dieselbigen gebroder Hilger und Knuitgen beclaigt, ir broder Peter enthalde innen ir gueder mit gewalt vur.

Daruff Peter geantwort, Hilger und Knuitgen haben die durren zu genagelt und enthalten eme sin gueder mit gewalt vur, wilchs Hilger verorkunt.

A II/14 1548

Bl. 43^v

Her Rollandus Schinckern, probst zu Hirtzennauwe, vort beide burgemeister, anno et cetera XLVIII, uff fritagh nach sant Margrethendach [*Margaretha = 13. Juli*].

Item, Peter Knuitgen hait uff huite, dato, uff anclaige siner broder, nemlich Hilger und Johann, uff sinen costen kont und kotschafft gevort, mit namen zom irsten Johan Tolner vur der Holtzportzen. Der hait gesprochen, als die verwanten mit suster und broder und des unmondigen kintz monbar dairby gewesen, in dem irsten verdrach, by em vergardert, doe haben sie sich verglichen, das sie des hoffs, dair ir vater seliger innen gewaent, gebrochen sullen sementlichen und eindrectenclichen, bis uff sant Jacobsdach des Hilligen Apostels et cetera.

Widers kont Schemell Johann, lange This Weber, Anno Knuitgen, Lenart Schomecher, This Mant und Lomer Hanß, sie haben auch gehort, das die geswester und broder sambt den ob angezogen monbaren van Honeff gesprochen, die erven und bloitzverwanten parthien sullen deis hoffs dair ir vater innen gewaent hait, samentlichen gebrochen bis zo sant Jacobsdach, wie obsteit.

Heruff Peter Knuitgen begert, das die sach berest blive bis zo sant Jacobstagh. Alßdan werden des kintz monbar van Honff bihendich komen, und wes die sprechen, dem will er glauben geben. Und so sich dan die kotschafft verglichen wurde, diesser wie vorenant, sie er gutwillich, das Hilger und Johan, sin broder, eder einer einen offen wercks in dem hoff backen sullen aider sovill wes der billicheit gemeß das innen zogelaissen und sint daruff affgevertigt wie obsteit.

A II/14 1548

Bl. 43^r

Her Rolandus Schinckern, probst zu Hirtzennauwe, vort beide burgemeister zor zitt, anno XVC und XLVIII, uff saterstach, den XXIten dach july.

So irthommen und gebrechen tuisschen Emont zom Doem an eim, anderentheils Johann Honremart erhalten, eins deils, das sich Emont beclaigt, der Hoenremart sult in mit worten gesmeliget und gescholden. Dargegen der Honremart sich beclaigt, einer gewaltsachen halven, so eme van Emont wederfaren, doch geinichsdeils bewist, as recht, haben beide parthien dem gemelten probst van Hirtzennauwe die sachen strack fry overgeben, der sie gutlichen entscheiden und verdragen.

Also, nachdem sie beide uffentlichen sich haben hoeren laissen wes geschein sei, mit worden aider wercken, das sie in drunckenheit und nit durch hast, off nytt vollenbracht und geiner wiß van dem anderen nit zo sagen, dan van fromen eirlichen naperen und gueden frunden. Daromb sulle einer dem anderen einen brengen und eder einen sulle ein flasche wins in das gleich geben. Damit sullen sie gesatt und gesonet sin und bliven.

Dem also geschein ist, und haben einer dem anderen die hant daruff gegeben und omb verzeichnis gebeden.

A II/14 1548

Bl. 44^v

Johann Worm und Johann zu Atterbach, burgemeister, anno XVC und XLVIII, den Vten dach augusti. Item, Arnt Schomacher hait kont und kotschafft gevort, mit namen sinen knecht Geirhart van Odendall. Der hait by sinem eide gekont, er sie Arntz knecht gewesen und uiß dem buisch komen. Doe hab er gehort, das Thomas Peltzers frauwe Greta gesprochen widder die nachbarn, Arnt Schomachers frauwe und ire kinder haben durch ein want ir iren weis gestollen.

Das will hie by sinem eide behalten, und so man disser kotschafft nit glauben geben wulle, sie er forder gemeint, dairby zo thun, wes recht ist.

Item, Geirhart van Erckelentz, snitzeller, kont by sinem eide, das hie uff ein zitt, als der handell wie vorgeant geschein sin sulle, in gemeltem Arntz Schomachers huiß hab staen arbeiden. So sie nemantz den gantzen dach bis des aventz im huiß geweist dan er und zwey kinder und hab auch nit gesehen, das emantz uiß gedachtem Thomas huiß etwas genommen hab.

Dan, sovill die scheltwort belangen, sie eme kondich, das Thomas frauwe gesagt, Arntz Schomachers huisfrauwe und ir kinder haben ir iren weis durch ein want uiß irem huiß genommen.

Und so man auch diesser kotschafft nit glauben geben wulle, ist er gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/14 1548

Bl. 44^r

Mein erwidige lieff Her vort Rolant Schinckern, probst zu Hirtzenauwe, Dadenberg, schulten, und beide burgemeister, anno XVC und XLVIII, uff dingstach post Laurency.

Als sich irthommen und gebrechen erhalten tuisschen Jorgen zom Kreuwell an eim, anderentheils Berthram an Ontzenort, eins bouwes halven in der Sackgassen gelegen, dar oever der scheffen am jungsten bescheidt gegeben, vermoge des gerichtzbochs. Daruff huite, dato, affgevertigt, nachdem Jorgen sich zuigt an die gerichtzboech und bewiß by zu brengen, das er uff dem sinen gebouwet und [ge]bleven und uff des clegers Berthrams erven nit, das soll eme zugelaissen und gegont werden, inwendich binnen dryen wochen zo vollenzehen. So das mitlerweill nit geschege, soll gemelter Jorgen schuldich sin, den bouwe zu rumen, von stont an darnach, na erkenntnis der scheffen, inhalt des gerichtzbochs, uff ein pene, so das nit geschege, van XXV Goltgulden, die alßdan minem erwidigen lieben Hern et cetera erfallen sin sullen.

Widers hait min erwidiger lieber Her et cetera uff Berthrams Oem Johans anclaije bevelh gegeben, den bouwe zo besichtigen, so tuisschen dem Richenstein und der Ecken uffgericht, nemlich die mure und den putz im hoff, hait der beclaigte Jorgen sich erboden, das man eme gonnen will, die mure reidt zo machen. Es sulle nit anders uffgericht werden, dan wie er vur den kurmeister sich hievor des vermessen. Und wae sich hernamails das anders befinden wurde, sie er guitwillich, die mure wederomb affzulegen und zo machen, wie sich geburt, damit sich nemantz mit reden zo beclaigen hab.

A II/14 1548

Bl. 45^v

Dadenberg, schulten, und Johan zo Atterbach, burgemeister, anno XVC und XLVIII, am XIIten dach des manadzt augusti.

Item, Kathrina van Nesselraide nachgelaissen widtwe van Bilant hait mit guedem vorraidt wissen und willen irer beider neven Johann und Henrich van Nesselraide, gebroedere, angebuit, upgedragen und verlaissen, Otten Bartscherer und siner eliger huisfrauwe Kathrinen, iren erven, alsuilchen ir gehuisse und erbgerechtikeit, gelegen in der Berghgassen, beneben dem Wingertzhove, mit alle sinem in und zobehoere, gar nit davan uißverscheiden, mit lost und unlost, und haben hiemit sich und ire erven darvan unterfft erfflichen und gemelten eluide daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, daruntgegen hait Otto Bartscherer und sin elige huisfrauwe Kathrina angebuit, upgedragen und verlaissen, der vurbemelten widtwen und iren beiden neven van Nesselraide, Johan und Henrich, iren erven, alsuilche ir erbgerechtikeit, lant und busch, gelegen uff dem Bruckbergh, mit lost und unlost, mit alle, gar nit dairvan uißverscheiden, we innen das an und zoerstorven ist und haben auch hiemit sich und ire erven dairvan unterfft erfflichen und gemelte widtwe sambt ire neven obgenant, ire erven, dairan in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen, mit halm, hant und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1548

Bl. 45a

Wir, Johann und Hinrich van Nesselrode, gebroedere, doin kondt und bekennen overmitz diesem breiff, so als dey erbar doigenthaefftige Cathrinae van Nesselrode, widtwe van Billant, unser fruntliche lieff monhe

van unserentwegen mit Oett Bartscherer zu Syberg einen erffwessell gehalten, betreffen unser hoeffrecht mit dem garden in der Berggassen gelegen. So willen myn broder und ich uns des hemit vur unns und unser erffen ganss und aell unss des unterffen und bitten uich, schultis und scheffen zu Sybergh, das ir van unserentwegen berorten Otten und sin huisfrauwe darmit willen erffen und solchs uff dat scheffenboich, we zo Syberch recht ist, setzen und das Oette und sin huisfrauwe unss auch vertzoich doin uff die erffgueter, se uns angebuidt haffen und solichs alles uff dat scheffenboich uff unss zo setzen, des in urkundt myns, Johans van Nesselrode hoe und unden uffgedruckten signetz und ader zo mit eigener hant unterschreffen.

Datum, dem XIIten daegh marty, anno et cetera XLVIII.

Johannes Nesselraidt.

Hynrych van Nesselraedt.

A II/14 1548

Bl. 45^r

Dadenberg, schulten, und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVIII, den XVten dach septembris. Item, Volmar Boide hait kont und kontschafft gevort, mit namen Johan Kaltauwe, schroder, Wilhelm Peltzer und Johann Boem. Die sprechen by iren eiden, das sie daran und over geweist als winckouffsluide, als Volmar Boide, dem gelre sin huiß verkaufft, in der Holtzgassen gelegen, genant Hoestein, mit der helffte der soe, die lenge auß tuisschen dem selvigen huiß Hoestein und dem huiß Dillenbergh gelegen und widers nit, wilchs Volmar Boide verorkunt.

Volmar Boide und sin elige huisfrauwe Zia haben upgedragen und verkaufft, Gollen Nagelsmit und siner eliger huisfrauwen Kathrinen, iren erven, alsuilchen ir huiß, mit der gerechtickeit der soe, genant Hoestein, gelegen in der Holtzgassen tuischen dem huiß Dillenberg und Henrich Blanckenberg huiß, seligen, mit lost und unlost und mit alle siner gerechtickeit, gar nit davan uißverscheiden und haben sich, ire erven, davan unterfft und gedachten eluide, ir erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Siberch recht ist. Gilt in die froemiß jairlichs VI Schilling.

A II/14 1548

Bl. 46^v

Johannes Furstenberg, abbt und Her zu Sigbergh, vort Doctor Beningnus, sambt burgemeister und raidt, anno XVC XLVIII, uff fritagh, den XVten dach septembris, nemlich uff des Hilligen Cruitztagh Erhebung. Der irthommen und gebrechen halven, so zwisschen den achtbaren und fromen Johan Kessel, kelner zu Benßbuir, an eim, anderentheils Thonis Worm zom Hirtz, sweben, belangen die gerichtzhendell, etlicher sweyn halven, we die hie zu Sigberch ergangen.

Ansprach und antwort wilchs huite, dato, eroffnet und gelesen und darauff vurabscheit gegeben.

Dweill bemelter min erwidiger lieber Her et cetera der irthommen bißanher gar unbericht gewesen, daromb nimpt sin E. W. ir bedenckens und ist neben deme gemeint (geliebt got) zo gelegenner zitt einen anderen dach anzusetzen und alßdan den ernanten parthien einen schriftlichen abscheit mitzodeillen, als die gepurliche obricheit.

Darnach hait sich dan ein eder zo richten und das auch mitlerweille nemantz an sinem rechten ichtwas benomen werde, wilchs die parthien zo beiden deillen also bewillicht und angenommen. Datum ut supra.

Die Jonffer am Dreisch, vort der paistoir hie zo Sigbergh, Jorgen zom Kreuwell und Wingant Schelten, haben verbeden laissen richtlichen, durch den gesworen gerichtsboden, alsuilchen erffwonge nit zu gestaden, die Her Thonis Rasseller, canonich zu Bonne, gemeint ist zu thun, Peter Knuetgen, vermoge irs kauffs, es sie dan sache, das Her Thonis sie zofreden stelle aider das recht darover erclert hab, ob die erffonge zogelaessen sulle werden, off nit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1548

Bl. 46^r

Dadenberg, schulten, und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVIII, den XVten dach des itzigen manadtz septembris.

Item, Dederich Loer, zor zitt kurmeister, und Druitgen, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und verkaufft gegeben erer eint dem anderen, alle ir gereide hab und gueder, die leste levendige hant die zu wenden und zu keren, in wes hant dem geleibt und enenkompt, mit diesssem vurbehalt und underscheit, obt sache wurde, das gemelter Dederich vam leven zom doide qweme, ehe sin elige huisfrauwe Druitgen, hait er sinen enckellen uißverscheiden und besetzt, van Johan, sinem son und Elßgen geschaffen, nemlich ein silberen paternoster, das gemelte eluide versetzt und er geloest hab, dartzo ein zinnen quartkan und ein fleisch zinnen schottell und alle scholt, die sie vur huite, dato, schuldich, soll innen qwidt gegeben sin und bliven et cetera. Zodeme hait er Milcher, sinem son off sinen erven uißverscheiden und besetzt, XX Kolnische Gulden uiß dem

gereiden eins zo geben, so der fall wie vorenant geschege, dartzo auch ein kan und schottell wie vurerclert, und die scholt ist auch qwidt gegeben in vorenanten maissen et cetera.

Widers hait gemelter Dederich sinem eidomb Kirstgen und syner eliger huisfrauwen uißverscheiden und besetzt, feir smaller geloder und bereiter fell. Dartzo sall auch die scholt qwidt gegeben sin, wie vorberort et cetera.

Zodeme hait er uißverscheiden und besetzt, Adam, sinem eidomb, und siner eliger huisfrauwe Katrinen ein malder korns und ein malder weis uiß dem gereiden und widers nit.

Aver so einige scholt vurhanden, soll innen auch qwidt gegeben sin und bliven, allet wie vur angezogen. Und wes widers overt an gereiden guederen, soll Druitgen behalten wie vorenant, uißgenommen die vernotte loe soll in beiden hoeven bliben.

Bl. 47^v

Daruntgegen ist widers upgedragen und bewillicht, obt sache wurde, das gemelte Druitgen vam leben zom doide qweme, ehe ir elige huißwirdt Dederich vurgemelt, alßdan hait sie uißverscheiden und besetzt, irem broder Adam und Tringen, siner eliger huisfrauwen, ein malter korns und ein malter weis eins zu geben, dartzo einen gurdell mit silberen obergulten ronden spangen, und wes dan overt an den gereiden guederen, soll Dederich behalten, allet vermoge und inhalt diesser updracht, als hie zo Sibergh recht ist.

A II/14 1549

[*Nachtrag*]

Anno [15]XLIX, am XXIIIten septembris, hait sich Milcher Zulps und Tringen, sin suster, sich bedanckt gueder bezallungen der besetzung vorenant van irer stoffmoder vermitz Wilhelm Gevertzhaen und Berthram an Ontzenort.

Derglichen haben Johan Zulps kinder monbar auch verzegen, vermitz Dadenberg, schulden.

Item, Dederich Loer, zor zitt kurmeister, und Druitgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen, Peter Nagelsmit und siner eliger huisfrauwen Jutten, iren erven, alsuilchen ir huiß und garden, gelegen in der Holtzgassen, tuisschen dem huiß zom Hoen und Meus Beckers erff, mit alle sime zubeore, gar nichtz davan uißverscheiden, mit lost und unlost, so wie das itzt binnen sinen steinnen und peinen gelegen, und haben sich, ire erven, davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, Peter und Jutten, eluide, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist. Gilt jairs in den Seligen Dall XIII Marck III Schilling, zo Mitzsommer fellich, wie hievor im gerichtzboch anno XXIX geschreven, in einer updracht, vurbelalten Meus Beckers erff, dem Slichthuiß, den ganck uff den putz und so der aenbouwich, sollen die erven des huiß mit bylegen und den in guedem bouwe helffen erhalten.

A II/14 1548

Bl. 47^r

Anno XLVIII, uff saterstach nach sant Matheusdach, hait Thill, Johans son van Geillennich bekant, das er Thilman zom Winter hiebevur etlich gelt gütlichen vurgestreckt und gelehent hab. Davan eme gemelter Thilman ein hantschrifft gegeben, die er verloren, und hait uffentlichen gesprochen, wie das er van gedachtem Thilman zom Winter uff huite, dato, entfangen hab, VIII halff Ducaten, und bedanckt sich gueder uffricht[ig]er bezallongen van dem geleinten geltz und das er ime zo danck woll bezahlt hab.

Und obt sache wurde, die hantschrifft wederomb fonden und an den dach qweme, so soll die doit machtlois sin und van unwerde gehalten werden.

Uff dit bekentnis und dis gerichtzboch soll crefftich und van werde sin und bliven, allet sonder argelist und geverde.

Johann Worm und Johann zo Atterbach, burgemeister, anno et cetera XVC und XLVIII, uff den VIIIten dach des manadtz octobris.

Herman Fucker, murer, und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben erer eint dem anderen upgedragen und gegeben, alle ir erbgerechtikeit, hab und gueder, so wie sie die itzt haben off hernamails verkrigen moegen, mit alle, gar nit davan uißverscheiden, die leste levendige hant, die zu wenden und zo keren, in wes hant die wilt off ir enenkompt, gilt den Jonfferen in der Clusen jairlichs VII Albus.

A II/14 1548

Bl. 48^v

Dadenberg, schulden, und beide burgemeister, anno XVC und XLVIII, uff sant Gereonsdach.

So Eckenhaigen, der schroder, Faes von des Grevenbroch einen dieff gescholden solt haben, derhalven er in hafftonge komen, doch huite, dato, des gefencknis mit gnaiden erlediget, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist, mit diesssem vurbelalt, das er die scheltwort eusseren soll, mit recht hie zo Sigbergh und daruff burgen gesatzt, nemlich Johann Hup, dochscherer, Clais van Rodenkirchen und Geirhart van Zuilch, schomecher, in suilcher maissen, obt sache wurde, das suilchs nit geschege und Eckenhaigen dem

rechten den rucken keirt, das alßdan die burgen minem erwirdigen lieben Hern et cetera erfallen sin sullen mit hondert Goltgulden, aider sie sullen schuldich sin, den man int gericht aider in hafftung wederomb zo leveren. Und die dry burgen haben zo naburgen genomen, Guddert im Breuwehoff. Der hait gelofft, sie schadens zo entheven. Und Guddert hait widers zu naburgen genomen, den halffen uff der Rodenbach.

[Zuilch = Zülpich?]

Derglichen ist Faes van des Grevenbroch auch huite, dato, der hafftungen erlediget, uff den urfreden, wie vur angezogen und die scheltwort mit recht zu eusseren und hat auch daruff zo burgen gesetzt, nemlich Peter Bestgens, Pauwels Becker, Thilman zom Winter, Guddert van Paffenroidt, Wilhelm Smit und sin son Martin, dergestalt, offt sache wurde, das er darin sumich wurde, sullen die burgen staen und halten in allermaissen, wie die vorigen, des jegentheils burgen angenommen und soll auch inwendich binnen XIII dagen affdracht doen, vur die vorigen bruchten, nemlich vur XXV Daller. Und wes er daran affdedingen mach, soll eme zom besten staen. Deis hait Faes und sin huisfrauwe den vur angezogen burgen zo einem naburgen erkoren und verwillicht, alle ire erbgerechtickeit, hab und gueder, in Sibergh gelegen, nit davan uißverscheiden.

A II/14 1548

Bl. 48^r

Dadenberg, schulten, und Johann zu Atterbach, burgemeister, anno et cetera XVC und XLVIII, den XIIten dach octobris.

Faes van des Grevenbroich hait kont und kotschafft gevort, mit namen Clais van Rodenkirchen. Kont by sinen eiden, das uff ein zitt geleden Eckenhaigen sie komen by Faes Schroeder und gesprochen, Faes, ir hast mich, und hait mich einen schelmen gescholden. Das befrembt mich sere.

Daruff Faes geantwort, du steis mir na miner narrunge und bist mehe dan ein schelm und hab mit den selven worten sin weidtmetz uißgezogen und Eckenhaigen darneder geslagen.

Doe hab Eckenhaigen gesagt, Faeßgen du deiffgen, wie sleist du mich so verretlich.

Darnach sie Schorkop mit Eckenhaigen die Mollengaß heruff komen. Doe hab Schorkop Eckenhaigen gefraigt, wer hait dir den firmbendell ombgebonden.

Daruff Eckenhaigen geantwort, das hant die dieff gedaen, wilchs Faes verorkunt.

Widers hait Martin Hoeffsmit und Peter Peltzer gekont, einmondich by iren eiden, das Schorcop Eckenhaigen gefraigt, wer hait dir den firmbendell ombgebonden.

Daruff Eckenhaigen geantwort, das haben die deiff gedaen. Das Faes verorkunt. Und darnach hab Eckenhaigen nit affgelaissen und widers zo eme gesprochen uffentlichen, Faes, du bist ein deiff.

Und so man diesser kotschafft, wie vurangezogen, keinnen glauben geben wulle, willen die konden forder darby thun, wes recht ist.

A II/14 1548

Bl. 49^v

Wilhelm Gevertzhaen, scheffen, und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und XLVIII, den XVIIten dach des manadtz octobris.

Item, Doctor Jacob Ochxß zu Bonne, vort Gotfridus Zonß und sin elige huisfrauwe Beilgen, haben upgedragen und verlaissen, mit irem gueden wissen und willen, irem fruntlichen lieben broder und swegeren, meister Peter Zonß, lecentiaiten, vor Adam, sinem broder, und siner eliger huisfrauwen Agnesen, iren erven, alsuilchen ir erbgerechtickeit, gelegen am Marte, zwisschen dem huiß zor Blomen und Levestein et cetera, genant Ackerbach, nemlich huiß, hoff sampt der stallungen und dem huiß zom Lembgen, mit einem garden dairhinden gelegen, vort einen garden by Zilia Melers, mit alle des huiß erbgerechtickeit, gar nit davan uißverscheiden, lost und unlost, so wie innen das an und zoerstorven, vermoge ire erbbeillunge, wie sie das sambt und besonder uffentlich haben angezeigt und sich vernemen laissen, und haben hiemit sich, ire erven, davan unterfft erfflichen und meister Peter, lecentiaten, sinen broder obgemelt, sambt sin elige huisfrauwe, ire rechten erven, daran in und mitgeerfft, daruff verzege, als hie zo Sibergh recht ist.

Item, meister Peter Zonß, lecentiait, vort Adam und Angneiß, sin elige huisfrauwe, Gotfridus Zonß und Beilgen, sin elige huisfrauwe, sambt und besonder, haben eindrechtenlichen upgedragen, irem fruntlichen lieben broder, Doctor Jacob Ochxß und sinen rechten erven, alsuilchen iren hoff, genant der Brunschhoff, gelegen am Zehehoff vur der statt, mit aller siner erbgerechtickeit, in und zubehoere, mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden, allet wie innen das an und zoerstorven ist, vermoge irer erbbeillunge, nemlich XV morgen platz binnen den zungen ungeverlich, an wier, bitzen und wie sich

Bl. 49^r

das erfindt. Gilt dem offerman 1 Mark noch XIII Gulden, vort einen garden dairgegen gelegen, der Blomengarde genoempt, gilt 1 pont waeß in die Kirch, noch VI morgen lantz boven deme hove ungeverlich, dartzo XVI gewalt holtz im Lomerbusch,

item, an Johann Zimons und Johann Knuitgens erven III Marck rentten,

ferners an Ailff Wolff vam Vervehuiß VII Mark und III Schilling Radergeltz und an Kirstgen Schulten III Kolnische Gulden, noch van der Bochmoellen II Kolnische Gulden jairlichen rentten.

Und haben hiemit obgedachten gebroder und swegeren sambt und besonder sich und ire erven hievan unterfft, wie vor angezogen, als sie deis alles und edes mogich und mechtigh geweist und iren fruntlichen lieben broder Doctor Jacob und sine rechten erven daran in und mitgeerfft.
Deis uißgegangen und daruff verzegen, als hie zu Sigbergh recht ist.

Dadenberg, schulden, vort burgemeister, anno XVC und XLVIII, uff fritagh nach sant Severinstagh.
Item, die frauwe zu Wanne hait pende upgeboden, nemlich Thonis, Balthasars seligen nachkomlingen, vur IIII Gulden scholt ungeverlich.
Und der schulden hait erleuffnis geben, na XIII dagen die pende ombzoslain, as hie zu Sigbergh recht ist.

A II/14 1548

Bl. 50^v

Dederich Loer und Thill zom Hirtz, instatt Rutgers [*van Glehen*], kurmeister, anno XLVIII, uff fritach nach sant Mertinsdach.

Item, Guddert Sloßmecher hait beleidt den neuwen bouwe, den jongh Knuitgen hinder der Scheren hab uffrichten laissen. So hait sich befonden, das der bouwe uff dem alden fundament gestanden und das heimlich gemacht unden hab auch vorhin dair gestanden. Uff das erkenntnis der kurmeister hait der cleger Guddert bewillicht, das Knuitgen vort bouwen sall, buissen sinen schaiden.

Und das overste heimlich gemacht in dem bouwe, das sall Knuitgen ablegen, bis der scheffen darover erkant hab mit recht, ob eme zogelaissen sult werden, die overste prevey, wie die angefangen vort endt zo machen ob nit, wie hie zo Siberch recht ist.

A II/14 1548

Dederich Loer und Thill zom Cleinen Hirtz, instatt Rutgers, kurmeisters, anno XVC und XLVIII, uff donnerstach nach sant Kathrinendach.

Jorgen zom Kreuwell hait beleidt mit Pleis Johann van Menden. Der hait sich beclaigt und gesprochen, wie das hie uff neist verleden dingstach uff gemelten Jorgens neue bouwe gestanden und ein groiß holtz uff sime haltz gehait. Doe hab Berthram Oem Johann durch das dach uiß sinem huiß mit einem bloessen metz nach eme dry off feir maill gestochen, eme tuisschen sinen beinnen durch, so das er waeffengeschrougen, bis die anderen arbeider eme zu hulff komen und i[h]n des holtz erlediget, sonsten wer eme das entfallen, wer schaide gescheit

Bl. 50^r

etlichen, doide bleven. Deis die arbeider auch also gestendich geweist, wie woll gedachter Jorgen alsuilchen gepoth, wie recht, des anderen dachs darvor entschätzt, das Berthram eme gethain und sich beroiffen an schulden und scheffen, vermoge des beleidtz, das hiebevur vur den selbigen geschehen, wes van denen erkant werdt als recht, deis sie er guitwillich zu vollentzein.

Deis Berthram alles unangesehen und des overfarunge gethain als vorgeant steit.

A II/14 1548

Johann Worm und Johann zu Ackerbach, burgemeister, anno XVC und XLVIII, uff godestach nach Unsser Lieberfrauwentagh Entfencknis.

Item, Gele Kremer van Kerpen beclaigt sich, wie das er verledenner zitt zu Bonne, in Hermans huiß zom Wilden Man, Schram Herman gutlichen vurgestreckt und gelehent hab III und einen Daller. Des gemelter Herman, wirdt zom Wilden Man, alhier vur dem burgemeister gestendich geweist, das er suilchs gesehen hab und gesprochen, egenanter Schram Herman hab auch alsuilchen gelt mit sinem rock uff dem helligen foes verspilt. Aver so nun der cleger Gele Kremer uff huite, dato, an Herman Schram, vur dem burgemeister Johan zo Ackerbach, der bezallunge des geleinten geltz gesont, hait er geantwort, es sin deiff und boeißwichter und wer eme sin recht geschehen, sult er itzont nit hier sin und ist also eme geiner scholt gestendich geweist, wilchs der cleger, Gele Kremer, also beleidt, mit Joenen zom Esell und Heinen, dem gesworen gerichtzbotten.

Bl. 51^v

Die sprechen by iren eiden, das sie alsui[l]chen smehewort gehort haben. So man innen deis nit glauben geben wult, willen sie forder dairby thun, wes recht ist.

Und der burgemeister Johann zo Ackerbach hait auch gesprochen, wie die scheltwort also ergangen sin.

Johann Worm und Johann zu Ackerbach, burgemeister, anno XVC und XLVIII, uff saterstach nach sant Thomasdach.

Item, durch bevelh mins erwirdigen lieben Hern et cetera und des schultissen Dadenberg hiebevur geschehen, hait uff huite, dato, Wilhelm Peltzer Her Johannes Venter, premissarius, gelevet, zwentzich Daller, vermoge der uffdracht, so hiebevur geschehen, inhalt des gerichtzbochs, an affslach der zommen, die er gelofft hait zo leveren vur das huiß zor Gronecken, und die veirunddrissich Daller, so noch hinderstendich, davan soll

obgemelter Wilhelm pensioen geben, alle jairs uff sant Mertinsdach, wilche angaende soll, diesse neistkonfftige Martini, alßdan soll die irste pensioen fellich werden, bissolange er das abloessen mach, allet sonder argelist und geverde.

A II/14 1548

Bl. 51^r

Johann Worm und Johan zo Ackerbach, burgemeister, anno XVC und XLVIII, uff saterstach nach dem Hilligen Cristach.

Item, Thilman Schomecher und Entgen, sin elige huisfrauwe, sint vur uns komen und erschienen und haben bekant, das die erbaren und fromen Herman Schomacher und sin elige huisfrauwe Zia innen gutlichen vurstreckt und gelehent haben, druitzein Jochanisdaller und gelofft, davan pensioen jairlichs zo geben, wie geburlich, van einem hondert vunff der selbigen Daller, allet na belauft der montzen, uff Druitzeinmiß, wilche pensioen im jair vunfftzich angaende sall und ist em fellich die nun neistkunfftich Druitzeinmiß im jair XLIX bezahlt sall werden und das uff ir huiß, so vur der Holtzportzen gelegen, beneben Johan, dem jongen Wolff, dermaissen, ob gemelten eluide in der bezallungen sumich wurden, das sich allezeit Herman und Zia, eluide, ire erven, daran erhollen moegen wie recht.

Deis haben Thilman und Entgen vur sich und ire erven hier innen vurbelalten, wilche zitt sie jairlichs komen mit der heufftsommen und bewißlichen uffgelauffen pensioenen, das sie damit ire underpende allezeit frien und quiteren moegen, sonder einich insagen off wederrede, ane argelist und geverde, wie hie zo Sibergh recht ist.

Uff datum und dach als obsteit, doch XIII dach darna unbefangen.

A II/14 1566

[Nachtrag; andere Handschrift]

Anno [15]66, am 17 octobris, haben die vorschrieben Herman Schomecher und Zeichen, eheleute, Wilhelmen Loerer von Aldenkirchen und Engen, eheleuten, alsolche XIII Thaler auffgedragen.

Geschehen vor Johannem Weidennist und Berthramen an Ontzenorth, beiden burgemeistern, wie im gerichtzbuch vom jair 66 ferner zu vernemen.

Folgens hat Wilhelm Loerer bekant, das Severin Schomecher, jetziger inhaber, das vorschrieben heubtgelt wider abgelacht und das underpfant quitirt hab.

A III/14 1549

Bl. 51c

Herinck im Hospitaill und huisarmen verspent, ist uiß bevelh mins erwirdigen lieben Hern et cetera.

Item, Ailff im Hospitaill, 1 f.,

item, Neitgen in der Berghgass, ½ f.,

item, Mettell, ½ f.,

item, Peter Walraiffs, ½ f.,

item, Aillecke, ½ f.,

item, dem offerman, ½ f.,

item, Johann Geck, ½ f.,

item, Boeß Kirstgen, 1 f.,

item, der man van der Aer, ½ f.,

item, dem metzmecher, 1 f.,

item, Abell, ½ f.,

item, dem kannengeusser, 1 f.,

item, Tringen, ½ f.,

item, dem bochkremer, 1 f.,

item, Elß, ½ f.,

item, Greitgen, Thillen maigt, ½ f.,

item, noch Tringen, ½ f.,

item, gecke Stingen, ½ f.,

item, Greitgen Fleischheuwens, 1 f.,

item, Geirdt Trotz, ½ f.,

item, die Rinersche, ½ f.,

item, Lentz Wechter, 1 f.,

item, Peter, huißknecht, ½ f.,

item, zo Attenbach, 1 f.,

item, Peter Wall, ½ f.,

item, den boden, 1 f.,

item, Geirlachs Greitgen, ½ f.,

item, Elßgen uff dem Platz, ½ f.,

item, dem alden koehirden, ½ f.,

item, Peter Builartz frau, ½ f.,

item, Herman Deu, ½ f.,

item, Peter Builartz frau, 1 f.,

item, unsserm Stingen, ½

item, dem Limmergever, 1 f.,

item, Stoppelhennes frau, 1 f.

item, dem Loeper, 1 f.

item, Hennes am Dreisch, 1 f.,

item, uff dem Heckershoff, ½ f.,

item, Guddert Schelartzort, 1 f.,

item, Eiffgen daselbst, 1 f.,

item, Aillecke, ½ f.,

item, der Schroder van Meuch, 1 f.,

item, Elß Lambertz, ½ f.,
item, Winterscheitz Frau, 1 f..

A II/14 1549

Bl. 52^v

Johann zo Atterbach, burgemeister, und Dederich Loer, Thill zom Hirtz, instatt Rutgers, kuirmeister, anno et cetera XVC XLIX, uff donnestach nach dem Neuwenjairsdach.

Item, Beningnus Dochscherer hait ein beleidt gehalten vur der Holtzportzen, tuisschen Thilman Schomecher an eim und eme andertheils hinder eren beiden huisseren und beclaigt sich, Thilman sie gemeint, etlich erffschafft eme affzonemen, deis er sich beswert befonden und an das gerichtzboch gezogen.

Ist affgevertight, nemantz sulle den anderen overbouwen, noch in den garden verneuweronge understaen vurzonemen, bis das gerichtzboch geoffnet und gelesen. Wes alßdan darover erkant, darnach mach sich ederman richten. Widers hait gemelter Beningnus sinem naper Adam Roell alsuilchen neuen bouwe hinder sinem backoffen verbotten richtiglich, den selbigen nit widers vort zo bouwen noch uffzorigen, es werde dan durch schultiss und scheffen erkant, als hie zo Siberch recht, doch vurbehalten ob die beide parthien sich gütlichen mitlerweile vereinigen konten, steit innen zo bedencken.

Das moege obgemelter burgemeister und kurmeister woll liden.

A II/14 1549

Bl. 52^r

Wilhelm Gevertzhaen, scheffen und beide burgemeister zor zitt, anno et cetera XVC und ~~XLVIII~~, uff XLIX, uff ~~sant Pauwelsdach Bekeronge~~ godestach nach sant Angnetendach.

Johann Hoenremart hait pende upgeboden, Jasper Kannengeusser, mit namen vur XXVIII Kolnische Gulden, IIII Albus, minus 1 Thaler berechentz geltz. Sulchs ist Jaspar kont gedaen, und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzolaen, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, Zimon, Hein Kremers son Under der Hallen hait beleidt und beclaigt sich, wie das Jasper Kannengeusser uff innen gewart uff frier straisen und unverschulter sachen, i[h]n mit einem weidemetz uff sinem kop gewont, wie das Heinen, dem gesworen gerichtzbotten, kundich.

A II/14 1549

Bl. 53^v

Johann Worm und Johan zo Atterbach, burgemeister, anno XVC und XLIX und dingstach nach sant Paulusdach bekerunge.

Item, Niclais Wiergrever und Kathrina, sin elige huisfrauwe, sint uff huite, dato, eigenner perschonen vur uns erschenen und uffentlichen ergeit und bekant, das sie hiebevur mit erem gueden wissen und willen verkaufft haben, mit gotzhaller und winckoff, irem fruntlichen lieben swaiger Wilhelm Schroder vur der Mollenportzen und Kathrinen, siner eliger huisfrauen, iren erven, alsuilchen iren garden, gelegen an der Mar vur der Mollenportzen, beneben Johan Kirstgen, schultissen son, nemlich vur XXX Overlensche Gulden, die heufftzom, XV Marck zo winckoff und XIII Marck zo einem verzichspenninck, vurbehalten innen, wilche zitt und wanne Niclais und Tringen, eluide, binnen den neistvolgenden dry jairen komen und leveren irem swaiger Wilhelm und Kathrinen iren erven, alsuilchen obgenante zom geltz, das sie damit iren garden wederomb an sich gelden moegen.

So deis aver nit geschege, inwendich binnen der vorgeanten zitt, alßdan haben sie sich verwiltkuirt irem swaiger Wilhelm erffschafft und werschafft zu thun, vermoge irs kauffs und soll alßdan der garden Wilhelms eigen sein und bliven erfflichen, sonder emantz insagen off wederrede.

A II/14 1549

Bl. 53^r

Johann Worm und Johann zo Ackerbach, burgemeister, anno XVC und XLIX, den 1ten dach marcy.

So Clein Hanß van Linß, Kirstgen Foes und Johentgen van Ailraidt in haffunge khomen, der overfaronge halven, so im Rosenkrantz geschein, wie den botten kondich, hait uns erwidiger lieber Her bevelh gegeben durch Rutger, das sie uff huite, dato, des gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

Doch also, das der Foes burgen gesatzt, nemlich Lomer Hanß, und Johentgen van Ailraidt hait burgen gesatzt, mit namen Jorgen zor Blomen, vur die bruchten affdracht zo doen, mit bitten und gelde[n]ß.

Dadenberg, schulten, und Rutger van Glehen, kurmeister, anno XVC und XLIV, uff den irsten fritagh in der Vasten.

So Henrich Kremer van Duren in haffunge komen, der overfarunge halven, so in der Blomen geschein, mit einer frauwen, we den kurmeister und dem wirdt kundich, ist derselve uff huite, dato, mit gnaiden des gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/14 1549

Bl. 54^v

Wilhelm Gevertzhaen und beide burgemeister, anno XVC und XLIX, uff den irsten donnerstach in der Vasten.

Item, Kirstgen zom Raitgen und Nesa, sin elige huisfrauwe, vort Bernt, sin steiffson, und Geirdt, sin elige huisfrauwe, haben samenderhanth uffgedragen und verkaufft, Johann Zimons und siner eliger huisfrauwen Kathrinen, iren erven, alsuilchen erffgen uff dem Thonisbergh gelegen, dartzo ein wese, daruntgegen overschuist vur heufft, uff die Bodinger Straiß an, mins erwidigen lieben Hern et cetera-erff uff den Bergh gehorich, wie das dem Bernt obgenant van Hammen an und zoerstorven, mit alle, gar nit davan uißverscheiden und haben hiemitsambt und besonder sich und ir[e] erven dairvan unterfft erfflichen und gemelten eluide, Johann und Kathrina, ir erven, daran in und mitgeerfft vestlich und erfflich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Gilt die wese jairs XII Albus und das ander 1 hoen jairs.

Dadenberg, schulten, und Wilhelm Gevertzhaen, anno XVC und XLIX, uff fritagh irst in der fasten.

Item, Guddert, der schultis van Roßpe, und Geirdt, sin elige huisfrauwe, haben einmondich vertzegen, Hern Berthram uff siner moenen, der Romerschen seligen, nachgelaissen gueder ir besetzonge entfangen und uff die gueder verzegen mit hant, halm und monde, als hie zo Sigbergh recht und Her Berthram vogenant damit geerfft vestlich und erfflich, sovill ir forderunge belangt hait, widers nit.

A II/14 1549

Bl. 54^r

Dadenberg, schulten, und Wilhelm Gevertzhaen, anno XVC und XLIX, uff fritagh, den irsten in der Vasten.

Item, Her Thonis Rasseller zu Bonne, canonich, hait upgedragen und verkaufft, sovill er mogich und mechtigh geweist ist, Peter Knuitgen und Lißgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, nemlich dat huiß Starckenberg mit garden, putz, stelle und dat clein huißgen in der Engergassen mit sinem gertgen, noch dat huißgen neist dem Grendell, vur der Collepportzen mit sinem gertgen uff der Segen, vort einem garden, gelegen vur der Holtzportzen, uff einer siten Kirstgen zor Clocken und die ander Lißgen Walraiffs, dartzo noch einen garden vur der Grimmeltzportzen gelegen, zo einer siten Tringen zom Hoemberg, zor ander Balthasar Fleischheuer und vort noch einen, gelegen uff der Collestraissen, uff einer siten dem presentzmeister und uff der ander Johan Kammenschirper, mit alle demjenigen, wes eme hie zo Sigbergh in diessem gerichtzwanck an und zoerstorven ist, mit lost und unlost und mit alle, gar nit davan uißverscheiden, und hait hiemit sich, sin erven off nachfolger, darvan unterfft und gemelten eluide Peter und Lißgen, ir rechten erven, daran in und mitgeerfft vestlich und erfflich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist, vurbelalten aller mennichlichen sins rechten daran hiemit unbenomen. Des hait gemelter Peter gelofft, Wingant Schelten alsulchen breiff sovill die huißbelenunge belangt, strack, vast und stede zo halten, inhalt desselbigen.

Und die hantschrift so Wingant angezeigt, zo quiteren mit XLIIII enckell Goltgulden, hie tusschent Collergotzdracht neistkompt, doch acht dach darna unbefaert.

A II/14 1549

Bl. 55^v

Dadenberg, schulten, anno XVC und XLIX, uff den irsten donnerstach in der fasten.

Item, Boembgen in der Oelgassen hat sich einer gewalt beclaigt, die eme geschein sin sulle, uff den lesten Vastavent, durch Swertzgens Hermans son Otto und Swertzgens Johentgens son Wingant an sinem huiß und hait beleidt mit Johann Zimons und Herman Flach dem jongen. Die sprechen by iren eiden, das sie deis aventz ein waeffengeschrey gehort haben an gedachten Boembges huiß und haben dahin gegangen den handell zu besichtigen. Sin[d] uff dem wege die zwein beclaigten vurgemelt innen begegnet und Swertzgens Hermans son hab sinen degen halff uißgezogen gehait. Doch sie haben die zwein gedrongen, das sie moesten mit innen zuruck gaen, dair die overfarunge geschein sie. Und haben daselfst ungeverlich vernomen, das die dingen, wie Boembgen geclaigt, also geschein sin sullen. Aver sie haben nit gesehen, das die beclaigten hantdedich geweist sin.

Widers kont Guddert in der Oelgassen, das hie gesehen hab, das die beclaigten Boembgen mit gewalt weder sin durren und finster geslagen.

Johann uff der Welregassen, der Limbergerer, kont, das hie alsuilchen waeffengeschrey uff sinem beth gehort und sin frauwe gefraigt, was dair zu thun sie. Hab dieselbige geantwort, die beclaigten haben die overfarunge gethain als obsteit.

A II/14 1549

Bl. 55^r

Johann Worm und Johann zu Ackerbach, burgemeister, anno et cetera XVC und XLIX, uff fritagh post Invocavit.

Item, Neusser Johann hait uff huite, dato, kont und kotschafft gevort, nemlich Johannes Bibenbrinck, Otto Bartscherer und Lentz, wingarder.

Die haben einmondich gekont und gesprochen, wie das sie hiebevort daran und over geweist sin, als der hillich besloissen tuisschen gemeltem Neusser Johann und siner itziger huisfrauwen. Doe hab Bernt Koch gesprochen, eme sie vorkomen, Neusser Johann sult Her Wilhelm Berchen etlich scholt schuldich sin.

Daruff Thomas Peltzer geantwort, dair steit Her Wilhelm jegenwertigh, den fraigt selbst, ob Johann eme etwas schuldich.

Daruff Her Wilhelm gesprochen, nein, gemelter Neusser Johann ist mir Haller noch Penninck schuldich.

Sulchen reden haben sie gehort, und so man diesser irer kotschafft nit glauben geben wult, willen sie forder darby thun, wes recht und billich ist.

Item, Henne van Ulenbroch und Mettell, sin elige huisfrauwe, vort Geirhart van Helsen und Elßgen, sin elige huisfrauwe, haben mit hant, halm und monde verzezen, uff alle die nachgelaissen gueder Geirden, der Romerschen seligen, und ir besetzung entfangen, sich und ir erven davan unterfft und Her Berthram van Windeck daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/14 1544

Bl. 56^v

Dadenberg, schulden, und Johan Worm, burgemeister, anno XVC und XVIII, uff sondach occuli.

Item, uff huite, dato, haben Dederich van Overnauwell und sin elige huisfrauwe auch gentzlich und zomaill verzezen uff der Romerschen nachgelaissen gueder, in allermaissen, wie neist hie vorenant steit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, uff maendach neist darna haben Thill van Helsen und Neta, sin huisfrauwe, Peter van Helssen und Fia, sin huisfrauwe, auch gentzlich und zomaill vertzezen, uff der Romerschen nachgelaissen gueder, in allermaissen wie vurgerort.

Johann Worm und Johan zu Ackerbach, burgemeister, anno XVC und XLIX, uff fritagh nach dem Hilligen Paischtagh.

Item, uff huite, dato, haben Dederich van Helssen und sin elige huisfrauwe auch gentzlich und zomaill vertzezen uff der Rome[r]schen nagelaissen gueder, mit hant, halm und monde, in allermaissen, wie hiebevort angezeichnet und das zo behoff Hern Berthrams, irs broders und swagers, als recht.

A II/14 1549

Bl. 56^r

Dadenberg, schulden, anno XVC und XLIX, uff fritagh nach dem sondach reminiscere.

So im jair XLVIII, uff dingstach nach Unssers Hern Lichnamdach ein beleidt gehalten und daruff ein bescheidt gegeben, vermoge des gerichtzbochs, vermitz schulden und scheffen eigentlich melden von worde zu worde als na folgt et cetera.

Item, ist ein beleidt gehalten tuisschen Berthram an Ontzenort und Jorgen zom Kreuwell, zwisschen iren beiden stellen und erven, gelegen in der Sackgassen.

Heruff der scheffen ein bescheidt gegeben und wist vur recht, das Jorgen zom Kreuwell sinen stall rumen, rucken und wichen soll Berthrams erven, so ferne die wirmen, dair die kefferen uffligen, heruiß gaen, wie dat bit dan mit sich brengt, das auch vurhin (als bericht worden) dair gehangen und darnach fortfaren mit dem zonge. Aver kunten die parthien sich derhalven gutlichen verdragen, mach der scheffen liden, doch vurbelalten, so einige gewalt dair geschein were, minen erwirdigen lieben Hern et cetera davor affdracht zu thun.

Item, uff dis vorenante erkenntnis hait gemelter Berthram, der cleger, uff huite, dato, Jorgen gegont und zogelaissen, das alsuilchen stelgen soll bliven staen, wie das itzt erfonden und das uiß fruntschafft und nit vur recht, doch vurbelalten, wae Jorgen sin erven off nachkomlingen hernamails daselbst widars bouwen wulten und dem stelgen nachfolgen, widder deis erkenntnis wie vurangezogen, alßdan soll der scheffen bescheidt, wie recht und billich, crefftigh sin und gehalten werden.

Wer auch sache,

Bl. 57^v

das Berthram off sin erven daselbst bouwen wulten, alßdan soll allet Jorgen schuldich sin, den bouwe sonder einich langer vertzouch zu rumen, na erkenntnis der scheffen wie vorenant, sonder emantz insagen off wederrede und das uff ein pene, wilche parthie sulchs nit enhielt, soll unsserem erwirdigen lieben Hern et cetera erfallen sin mit XX Goltgulden, den mechelsliden, nemlich Rutger van Glehen und Johann Steinnenbach, mit X Goltgulden, und der haldener parthien mit X Goltgulden, so dick und mannichmaill dit verdrach nit gehalten wirdt, und ist mit beredt, das Jorgen den wingertzstock so an sinem stelgen steit, van stont an rumen soll und vorthan setzen, damit kein irthommen widars darauß auch erwassen moege.

A II/14 1549

Bl. 57^r

Sementlichen schultissen und scheffen gemeinlich, anno XVC und XLIX, uff godestach nach dem sondach occuli.

Item, Johannes Furstenberg, abbt, unsse ehrwürdiger lieber Her et cetera, vort prior und convent haben eindrechtentlichen upgedragen, angebuit und verlaissen, Otto Bartscherrer und seiner eliger huisfrauwen Kathrinen, iren erven, alsuilchen ir gehuisse, gelegen am Marte, tuisschen der Gronecken und dem huiß zu Windeck, dair Ott itzt innen wont, dartzo noch V Kolnische Gulden, die dat huiß dem Gotzhauß jairlichs gegolden, und V Albus auch jairlicher rentten, gar nit davan uißverscheiden, mit lost und unlost, so wes das huiß widers gelden ist, sullen die beide eluide, ire erven vorenant, bezallen, sonder einich hinder obgedachten Gotzhuiß, und haben sich, ir nachkomen, erfflichen davan unterfft und gedachten eluide daran in und mitgeerfft vestlich und erfflich. Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlichkeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Daruntgegen hait Otto Bartscherer und sin elige huisfrauwe Kathrina upgedragen, angebuit und verlaissen unsserem erwidigen lieben Hern et cetera zo behoff des Gotzhauß das alde gehuisse und hoffstatt mit dem garden, gelegen in der Berghgassen, tuisschen dem Wingertzhoff und dem huiß zom Kreiffitz, vuran bis hindenauß, mit alle siner gerechtickeit, mit lost und unlost, mit alle, nit

Bl. 58^v

davan uißverscheiden, so wie die van Nesselraidt Otten damit geerfft, inhalt des gerichtzbochs, und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft und unsseren erwidigen lieben Hern et cetera daran in und mitgeerfft.

Deis erfflich und vestlich uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlichkeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, Johann Prattenberg van Bonne und Entgen, sin elige huisfrauwe, Bergh Johann van Aldennbodingen und Lißgen, sin elige huisfrauwe, Johentgen uff der Hart und Neta, sin elige huisfrauwe, haben eindrechtentlichen upgedragen und verkaufft, Volmar Loer und Druitgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir huißgen und garden entgein Jorgen zom Kreuwell erbschaftt, gelegen in der Welregassen am Cruitz, mit lost und unlost und mit alle, gar nit davan uißverscheiden, so wie Jasper Metzmecher hiebevor das Henrich Eckenhausen affgegolden, und haben hiemit sich und ire erven dairvan unterfft und gedachten eluide daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlichkeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Gelden jairs III Mark, deis Heintz Flachen erven II Mark und Meuschen erven 1 Mark, vurbelalten ederman siner gerechtickeit hiemit unbenomen.

A II/14 1549

Bl. 58^r

Dadenberg, schulten, und Schall van Belle zo Morenhoven, anno et cetera XVC und XLIX.

Item, Kirstgen Koene, Dederich Loers eidomb, und Maria, siner eliger huisfrauwe, haben uffgedragen und verkaufft Ailff Wolff, loer, und Neißgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, ein stuck gardens, gelegen uff dem Mollengraven, genant der Small Bongart, nit davan uißverscheiden, und hiemit haben sie sich, ir erven, darvan unterfft erfflichen und gemelten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlichkeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Gilt jairs V Albus und 1 alden Haller und wes das erff widers gelden wer, deis soll Ailff nit zu thun haben, vurbelalten ederman sins rechtens.

Item, widers hait Kirstgen Koene und Maria, sin elige huisfrauwe, vort Adam Becker und sin elige huisfrauwe Kathrina, haben sementlichen upgedragen und verkaufft Peter Hollensmitz und siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir gehuisse, gelegen vur der Mollenportzen uff der Mar, genant zor Hollen, und haben hiemit sich und ire erven dairvan unterfft und gedachten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlichkeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Gilt jairs 1 Rinsch Gulden und III Denarius.

Bl. 59^v

Item, widers haben Kirstgen Koene und sin elige huisfrauwe vort Adam und sin elige huisfrauwe vorenant, upgedragen und verkaufft Hennes Bodenbenders son Henrichen, ein ort gardens, gelegen an der Eich vur der Collerportzen. Und haben sich und ire erven dairvan unterfft erfflichen und gedachten Henrichen daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen, als hie zu Sigbergh recht ist.

Gilt jairs II Albus.

Zo gedencken Lenart Schomechers, das die kirchenmeister in geerfft inzoschriben.

Item, Thilgen uff dem Zehehoff und Geirtgen, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und verkaufft Johan Becker und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, die helffde suilcher ir erffgereehtikeit, so vur der Holtzportzen gelegen, das Schopgen affgebrant geweist und wie sie damit beerfft geweist, alles inhalt diesses gerichtzbochs van gemelt[em] Schopgen, in biwesen des gronthern Johans Knuitgens uff der Bach. Und haben hiemit sich und ire erven darvan unterfft erfflichen, des gewinshalffe die helffte davan und gedachten eluide daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde, as hie zo Sibergh recht ist, gilt das allinge goet dem gronthern Johan uff der Bach, mit namen IIII Kolnische Gulden uff sant Remeiðtagh und VIII Albus in die Kirche jairlichs, vurbelalten eder eim sins rechten.

A II/14 1549

Bl. 59^r

Item, Rutger van Glehen und Thill zom Cleinen Hirtz, zor zitt kirchenmeister, haben mit vurwissen und willen mins erwirdigen lieben Hern et cetera, vort burgemeister und raidt upgedragen und verkaufft Lenart Schomecher und Marien, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsulchen huiß, das der fromissen zugehort, gelegen in der Holtzgassen, beneben dem huiß genant Stailbergh, mit lost und unlost, so wie das daselfst begriffen und die froemißhern in gebrouch gehabt, vur an bis hinden uiß, mit alle, nit davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ir nachkomen dairvan unterfft erfflich und gedachten eluide daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist, beheltnis den kirchenmeistern off iren nachkomen, zo behoff der Kirchen alle und icklichs jairs uff sant Geirdrudendach darauß zu geben XIII Mark jairlicher rentten, dieselbige dan affzoloessen gegont und verwilliget, den ernanten erven, als nemlich mit LXXXIII kolnischegulden heufftzommen sambt verledenner pensioenen, so der etwas hinderstendich bewiðlich verbleven mit alsulcher montzen als itzt zor zitt uff huide, dato, genge und geve ist binnen Collen und hie zo Sigbergh, als der Raderalbus gegolden XX Taler, gilt noch dem presentzmeister dartzo III Mark und alsulchen Pennincken, wes gemelten kirchenmeistern haven entfangen, ist wederomb angelacht, wie das gerichtzboch vermeldet, an die zwey huissers die sie nun in gebrouch haben, wie das bewiðlich und clair am dage ist edermallich et cetera.

A II/14 1547

[Nachtrag von anderer Hand]

Item, ferners haben gemelten eluide vur burgemeister und raid bekanth, am Vten juny anno XLVII, wie Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort itzigen kirchenmeistern innen noch geleint haben, mit namen XXX Overlensche Gulden, und haben gelofft, nun vort zo pensioenen jairs zu bezallen V derselbigen Gulden lauffender Marck uff ein gepuirliche wiederaffloes, allet uff des erff wie vurgemelt, das sall innen zo underpanth staen.

A II/14 1549

Bl. 60^v

Johann zom Cleinen Widennist und Berthram an Ontzenort, anno XVC und XLIX, uff fritagh nach dem Hilligen Pingstach.

So Johann Lepart in der Mollengassen zu Thorn geboden, der irthommen halven tuisschen Johann Tolner und eme sweben, das er ungehorsam geweist und mins erwirdigen lieben Hern et cetera gepott veracht, daromb er zu thorn gegangen und uff huide, dato, mit gnaiden uiß bevelh siner E. W. wederomb der hafftonge erledigt worden, by dem burgereidt, den er gethain hait, anders nit vuzowenden dan mit recht und minem erwirdigen lieben Hern et cetera vur die ungehorsamckeyt affdracht zu thun, so er daromb erfordert wurde. Ist burge worden darvor Thonis Loer am Orde und Jacob Bisschoff, das also zu vollenzein als sich gepurt und recht ist.

A II/14 1549

Min erwirdige lieb Here abbt, vort Her Rollant Schinckern, probst zo Hirtzennauwe und Rutger van Glehen, anno XVC und XLIX, uff dingstach post trinitaten.

Item, uff huide, dato, hait min erwirdige lieff Her abt obgenantem Thonis Worm zom Hirtz seiner Ehrwurden kammer das besiegelt placait, so van unsserm gnedigsten Hern Churfursten van Collen außgegangen, belangen den kelner zo Benßbur, wederomb behandigt und overantwort und dem kelner vorgeant ein copia des selbigen zogeschoickt mit sinem eigen dener Pauwels.

A II/14 1549

Bl. 60^r

Johann zom Cleinen Widennist und Berthram an Ontzenort, anno XVC und XLIX, uff godestach post trinitaten, beide burgemeister.

Item, This van Zuilch, dochscherr, ist zu Thorn komen und uff huite, dato, der haffttunge erlediget mit gnaiden mins erwirdigen lieben Hern et cetera uff einen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist. Und vur die overfarunge, das er die pende mit gewalt gewert, soll er minem erwirdigen lieben Hern et cetera affdracht thun, mit bitten und geld, wilche zitt er bescheiden wirdt. Und so er nun hinfurters derglichen etwas vurnemen wurde, darvor soll er penitentz thun, in pintgenskamer und nit uff der Burgerthorn, damit er gezimpt werde.

Johann zom Cleinen Widennist und Berthram an Ontzenort, anno XVC und XLIX, uff donnestach vur sant Johansdach Mitzsommers.

Item, Gotschalck an der Collerportzen hait beleidt mit Wilhelm Ferver.

Der hait by sinem eide gekont, wie das Hennen frauwe vur der Collerportzen in der stat slam gekruit, so das Gotschalck ir ein hepp genomen. Und volgens etliche dach darnach sie des gemelten Hennen frauwe vur des genannten Gotschalck huiß komen und eme unnutzen wordt gegeben, so das er sie uff einen backen geslagen, das sie gevallen aider willen fallen.

Widers kont Johann im Hospitall und der Doem by eren eiden, das Hen[nen] vur der Collerportzen in des Metzmechers huiß einen degen genomen und damit vur Gotschalcks huiß gelauffen und i[h]n uiß geheischt. Widers vermitz Hein Botten, Wilhelm Ferver, der Doem und Johan im Hospitall, hait Gotschalck verorkunt, wie Hen[nen] zo eme gesprochen have, er have zo eme zu me ziden sin dur uff gelouffen und in auch off geslagen.

A II/14 1549

Bl. 61^v

Johann zom Cleinen Widennist und Berthram an Ontzenort, anno XVC und XLIX, uff godestach nach sant Johanstagh mitzsommers.

Item, der jongh Herman Flach beclaigt sich und hait beleidt mit Johann Leelmecher von Poetzgenraidt und Meus vom Hoppenbergh.

Die haben by eren eiden gekont und gesprochen, wie das sie uff neist verleden sant Johanstagh zo avent in gemelten Hermans huiß gesessen. Doe sie Boembgen by sie komen und sich mit Herman etlicher sachen halven gezeweiget, so das gemelter Herman gesprochen, das sint lecker stuck.

Daruff genanter Boembgen geantwort, das sage mir noch eins. Doe [habe] avermails gedachter Herman gesprochen, ob du mich aider ich dich einen lecker schult, wat wer daran gelegen. Damit Boembgen sinen degen uißgezogen und Herman willen in den kop hauwen. Hab gemelter Herman sich gewerdet und Boembgen zwey maill mit einem lucher geslaigen. Und in der handellongen hab sich zogetragen, das sie beide vur Hermans huiß uff die straiß komen, und daselbst hab gemelter Herman den ernanten Boembgen under sich geworben und eme sinen degen uiß siner hant genomen, und in der ander hant hab Boembgen einen uffsticher gehait, darvor sich Herman nit gehoet und damit gemelten Herman in sin borst gestechen, so das alsulcher uffstecher vur in der spitzen sich ombgewant, und sie auch in ein oer gewont worden. Den uffsticher hab Herman eme auch genomen, wilchen gewer beide hait Herman uff heute, dato, den burgemeisteren angezeigt und innen overantwort und alßbalde

Bl. 61^r

das gezenck uff gehort und die beide von einander komen, doe sie Hermans huiß zu gethain worden, aver Boembgen sie gelauffen und ein staff geholt, damit wederomb vur gemelten Hermans huiß komen und innen uißgeheischt, mit smelichen unnutzen Worten. Doch das huiß sie zu bleven und nemantz hab daruff bescheidt gegeben.

Suilchs haben die ernanten zuigen by iren eiden behalten, das die overfarunge also geschein und ob man innen deis nit glauben geben wult, willen sie forder darby thun, wes recht ist.

Darauff gemelter Herman die burgemeister angroiffen und begert, das sie van wegen mins erwirdigen lieben Hern et cetera eme gewalt affdoen und helffen sturen, das er in sinem eigen huiß moege freden haben und behalten.

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, anno et cetera XVC und XLIX, uff dingstach nach sant Johansdach mitzsommer.

Item, in biwesen und vermitz des erssamen raidtz, mit namen Thonis zom Hirtz, jongh Schemell, Thill zom Cleinen Hirtz, Jorgen zom Kreuwell und Wilhelm Roßdell hait Johann Worm 1 flasche wins zo urkunt gegeben, daromb, das Kirstgen zor Clocken, innen einen verreder gescholden uffentlichen, das die vam raidt, vurgemelt, sementlichen gehort, die smehewort und darneben anderen mehe, die auch also versprochen sin worden in der geselschafft, und ist hiemit das also beleidt worden, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1549

Bl. 62^v

Johann Schall van Belle zo Morenhoven und Johann zom Widennist, anno et cetera XVC und XLIX, uff donnerstach nach sant Margretendach [*Margaretha = 13. Juli*].

Item, Peter zom Resen hait pende upgeboden Jasper Kannengeusser, nemlich vur XI Kolnische Gulden, III Albus und IIII Taler berechentz geltz.

Suilchs ist Jasper kont gedaen, und der scheffen obgenant instat des schultissen hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslaen as hie zo Sigbergh recht ist.

Johann zom Widennist und Johann Worm, instatt Berthrams an Ontzenort, burgemeister, vort Rutger van Glehen, anno et cetera XVC und XLIX, uff sant Marien Magdalenentagh.

Item, der wirdige Her Rolant Schinckern, probst zu Hirtzenauwe, hait bekant, beneben mir, Johann Steinnenbach, im huiß zo Atterbach, das ein verdrach zwisschen dem probst zor Crocht und Annen, Jorgens van Scheilscheitz huisfrauwe zor Blomen uffgericht, das gemelte Anna dem probst zor Crocht gehantreich und gegeben II Goldgulden und einen Daller. Damit sulle sie alle pensioen, die hinder sich geweist, bezalt haben, so wes vur huite, dato, erfallen, zo gemelter probstien, sovill gedachter Annen gueder belangt, widers nit, wilchs obgemelter probst zor Crocht also angenommen, und hait sich gueder uffrichtiger bezallungen bedanckt, wie vurangezogen hinfurters nit davan zo forderen, wes hinderstendich geweist und sie derhalven qwidt gescholden.

A II/14 1549

Bl. 62^r

Myn erwirtige lieff Here et cetera, vort Johann zom Widennist, burgemeister, und Rutger van Glehen, kurmeister, anno et cetera XVC und XLIX uff sant Jacobdach des hilligen Apostels.

Item, uff huite, dato, haben die achtbaren und fromen Johann Braimbach, zor zitt rentmeister zu Blanckenberg, und Bertram Oem Johans, oelner, alsuilchen verdrach uffentlichen bekant und angezeigt, so vurseslagen, der sachen zu guet und uiß bevelh mins gnedigen Fursten und Hern, Hern Hertzouchen zu Guilch, Cleve und Berge, und hochweisen rettthe zu der zitt hie binnen Sigbergh vergadert et cetera, uffgericht zwisschen Kathrinen, Hermans seligen nachgelaissen huisfrauwe van Kurten und iren kinderen an eim, und Berthram zom Schaiffstall, instatt Johann Roiden seligen, als burge Henrichs Blanckenberg, dem Got gnedich, anderentheils, sovill das erfolgnis belangt, so die gemelte Kathrina zu Geistingen am rechten hiebevur uff den burgen gethain et cetera, wilchen verdrach eigentlich erclert, wie sie angezeigt, das auch also zu der zitt clairlich uißgesprochen, durch beider site fruntschafften, mit namen Berthram Oem Johans und Mertin van Winterscheit, in biwesen gemelten Johan Brambachs, rentmeisters, als dartzo ein verordenter hochgemeltz mins gnedigen lieben Hern et cetera.

Also, das gemelter Berthram zom Schaiffstall van wegen Henrich Blanckenberghs seligen unmondigen kinderen gedachter Kathrinen und irem anhang eins geben und wall bezallen sulle, seiszeich Goltgulden zweyundvunfftzig vur die heufftzom und acht vur costen und schaiden off die gewerde darvor.

Und damit sulle alsuilchen erfolgnis geqwiteirt und die forderunge ab sin.

Daruntgegen soll gedachter Berthram zom Schaiffstall der ernanten

Bl. 63^v

nachgelaissen unmondigen kinderen Henrichs Blanckenberghs seligen erbgerechtikeit vur ein underpant annemen, inbehalten und gebrouchen, mit namen ein halb bitz, gelegen vur der Mollenportzen, in und an mins erwirdigen lieben Hern et cetera erff, das dem Gotzhuiß zugehoert, und einen garden an Clapperbachs erff scheissende, bissolange die unmondige kinder selbst aider ire neiste bloitzverwantten erven van iren[t]wegen zo behoff irer alsuilchen zom geltz, nemlich die seistzich Goltgulden, off die gewerde darvor, gedachtem Berthram zom Schaiffstall aider sinen erven wederomb hantreichen und zu danck bezallen. Damit sullen sie alleztitt ire gueder die underpende wederomb gefriet und geqwiteirt haben, sonder einich insagen off wederrede, vurbelalten der obricheit ire gerechtikeit, in der hocheit darunder die gueder gelegen.

Alsulchen bekentnis ist geschein in biwesen Berthram Oem Johans und Wilhelm Ferver, als der kinder neisten bewantten. Vort ist dit verdrach vur zwein hoffsscheffen des Erensteinscher Hoff zo Pleis auch gelesen, mit namen Alff Wolff und Geißgen von Mollendorp, das an ire mitsteill broder zo brengen.

Min erwirdiger lieber Her et cetera, vort Dadenberg, schulten, sambt burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und XLIX, am Vten dach des itzigen manadtz augusti.

Item, uff dit verdrach und bekentnis ist uff huite, dato, affgevertigt, das Berthram Oem Johans alsuilchen zom geltz, nemlich die seistzich Goltgulden off die gewerde darvor darlegen und bezallen soll, davan hie alle und icklichs jairs zo pensioenen uffheven und boeren soll uiß und van den underpenden vorgerort, dry Goltgulden und widers nit. Und was die erbgerechtikeit mehe thun kan jairlichs, soll den kinderen zostaden komen und Berthram nit, bissolange sie die underpende wederomb qwiteren moegen wie obsteit, wilchs Berthram zom Schaiffstall mit bewilliget.

Und die zwein burgemeister und Wilhelm Ferver sollen ein uffsehens haben, das dem also nachgelebt werde van wegen der kinder et cetera. Und die abloes sall geschein alle zit uff sant Mertinsdach, off XIII [Tage] darnach unbefangen.

A II/14 1549

Bl. 63^r

Dadenberg, schulten, vort Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und XLIX, am IIten dach des itzigen manadtz augusti.

Item, Thonis Schroder, vort Conraidt Schroder, brodermeister sant Anthoniusbroderschafft, haben gutlichen vurstreckt und gelehent, Faes van des Grevenbroch und siner eliger huisfrauwen Greitgen, zweilff Daller, davan sie alle und icklichs jairs zo Pingsten, off XIII dach darnach unbefangen zo behoff der gemelter broderschafft leberen und bezallen sullen, den brodermeistern, iren nachkomen, zo pensioenen, veir Marck culsch, wilche rentte zo Pingsten irstkomt fellich sin sall und dan vorthan alle jairs uff ein affloes, wie sich geburt, und haben die gemelten eluide davor verwilkurt und zo einem underpande erkoren, ir kintdeill des huises zom Geren in der Mollengassen gelegen, mit alle sinem zubehoere, dergestalt off sie aider ir erven in der bezallungen sumich wurden, das alßdan die brodermeister sich allezitt daran erhollen moegen bis zo irer volkomner bezallungen der heufftzommen mit hinderstendiger uffgelauffner pensioenen, mit allem bewißlichen erleden costen und schaiden, in allermaissen, als wer dat mit recht ereussert, sonder insagen off wederrede.

Item, min erwardiger lieber Her et cetera, vort Dadenberg, schulten, in biwesen der burgemeister, ist Berthram Oem Johans und Gotschalck im Dallhoff zo volmachtigen monbar verordent und angesatz, der nachgelaissen unmondigen kinderen [des] Johann Zulph seliger, ire gueder anzonemen, zo verwaren, zo volgaen und zo volstaen, mit recht off sonder recht, allet zo behoff der unmondigen kinderen, bis zo iren mondigen jairen und das allet, wie sich gepuirt und recht ist.

A II/14 1549

Bl. 64^v

Dadenberg, schulten, vort Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, burgemeister, sambt Rutger van Glehen, kurmeister, anno XVC und XLIX, uff dingstach nach sant Jacobsdach.

Item, Ursell, Johann Knapschincken dochter van Dusseldorp, hait sich uff huite, dato, beclaigt, in Volmar, des boden huiß, dair sie in haffunge gesessen, wie Engels Johann der jongh Kreger sie bekommert vur C Goltgulden und ein zusage und hab sie also in die fesser setzen laissen, und dartzo in der hafftonge hab bemelter Engels Johann sie mit eim staff in ir borst gestechen.

Dargegen gedachter Johann bescheiden und [ist] auch erschienen. Hait obgemelter schulten innen gefraigt, was die zusage sin sulle und wes er mit der frauwen zu thun.

Daruff gedachter Engels Johann geantwort, Lißbeth, Johann Leyendeckers dochter van Bonne, hab eme gesacht, sie hab zo Bonne gesehen, dair gemelte Ursell auch in hafftonge gesessen, das dieselvige aldair eme sin gelt uiß sinem buidell gestollen. Uff das hoerensagen hab er sie gekommert, wilchs Ursell nit gestendich geweist und hait sich uff dem hellingen foes zu recht beroiffen und unverzeuchlichs rechtz begert, sich damit zu verantworten. Derhalven gemelter schulten dem ernanten Johann burgen geheischt, die scheffen zu verschriven, ein unverzeuchlich recht anzustellen, lieff by lieff zu setzen.

Deis sich der Kreger, geweigert und verhofft, dweill der ein burger, sult eme das gepurlich recht und nit unverzeuchlichs zugelaissen werden.

Heruff gedachter schulten widers gefraigt, ob er die gefangen perschoen bis zo der zitt erhalten wulle. Hait er geantwort jae und hait sich van stont [an] auch uff wider kontschafft gezogen, die eme zogelaissen, inwendich binnen den neisten II dagen by zo brengen

Bl. 64^r

uff das aller lengest und darneben begert, das die dingen berest bliven, bis namittagh, sin swege[r]here werde bihendich khomen. Mit dem will er sich beraden und ein antwort daruff geben. Damit ist er abgescheiden und also dem rechten mit der obricheit den ruck gekeirt.

Myn erwardiger lieber Her et cetera vort Her Daniel Beck, Probst zo Overpleis und prior, und Dadenberg, schulten, sambt burgemeister und raidt.

Anno XVC und XLIX, am Vten dach des itzigen manadtz augusti.

Item, Dadenberg, der schulten, hait van wegen mins erwardigen lieben Hern et cetera Volmar, den gesworen gerichtzbotten, gefraigt, by sinem eide zu sagen, ob Engels Johann, der jongh Kreger, Ursellen der gekommerter frauwen, ir kommerrecht und atzunge bestelle, wie sich geburt und recht sie.

Hait der boide geantwort, nein, in IIII dagen hab die frauwe Ursell van Engels Johans wegen vorgeante gar nichtz kregen.

Daruff der schulten, widers gefraigt, ob er auch das erfordert hab, wie sich geburt.

Daruff der boide geantwort, jae, er hab in abwesen Johans vurgemelt, das erfordert an siner frauwen. Die hab in bescheiden, ir man hab ir bevolhen, sie sulle Ursellen nichtz zuschicken, dan er hab sie lange genoich gefoedet.

Derhalven und auch dweill Engels Johann der obricheit und dem rechten den ruck[en] gekeirt, ist min erwidiger lieber Her vurgemelt verorsacht worden und hait mit gnaiden Ursellen des gefencknis erledigen laissen, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht.

Doch sie hait dem schultissen hantestonge gedaen, wilche zitt sie erfordert werde, hie binnen Sigbergh vur das recht zo komen, will sie erscheinen und sich mit recht verdedingen und verantwortten.

A II/14 1549

Bl. 65^v

So Lentz Geselges enkellen van Steildorp in haffunge komen, scholt halven, so er Ott Bartscherer schuldich geweist, ist derselvige auch mit genaiden des gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist, uff sondach, des dritten dachs augusti, anno et cetera XLIX.

So Her Johannes Venter, premissarius, hiebevur erfolgt, uff alle das jenige sinen kinderen zukomen sult, inhalt des gerichtzbochs und nun begert an minem erwidigen lieben Hern et cetera executioen und avrichtunge zu verschaffen, damit er erhalten als an der gepurlicher obricheit, hait uff huite, dato, abgeschreven min erwidiger lieber Her et cetera vort inbisin Her Daniell, probst zo Pleis, und Dadenberg, schulten, sambt burgemeister und raidt, Wilhelm Peltzer bevolhen, das er van stont an van crafft und macht des ergangen ordels die einunddrissich Daller, so noch hiner eme achterstendich, den burgemeistern, nemlich Johan zom Widennist und Berthram an Ontzenort, zo behoff gemelten Hern Johans leveren sulle. Und den selbigen ist auch bevelh gegeben, Hern Johann dasselvige zo leberen und vurzostrecken, mit der zitt zo sins liebs nottorfft und widers nit. Und damit sull gedachter Wilhelm Pletzer bezahlt haben, sonder emans insagen, off wederrede.

A II/14 1551

[Nachtrag]

Anno et cetera LI, am XXten dach january.

Vermitz beide burgemeister, Thill zom Hirtz, rentmeister, Rutger van Glehen, kurmeister, hait sich Her Johann vorgenant bedanckt gueder uffrichtiger leverungen und bezallunge van den ernanten burgemeistern und innen deis ein quitancie overantwort.

A II/14 1549

Bl. 65^r

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenorth, burgemeister, und Schemell Johan, rentmeister, anno XVC und XLIX, uff den IXten dach des itzigen manadtz augusti.

Item, Wilhelm Roßdell und Steffen zor Ecken, zegelmeister des wollenambochs, haben uff huite, dato, beleidt und sich beclaigt, wie das Peter Dochscherer in der Mollengassen hiebevur sonder rechtmessich orsach sie beclaigt, gesmeliget und innen nagesagt uffentlichen, vur denen obernanten burgemeistern und dem gantzen ambocht, wie das sie vergangner zitt dem dicken Johann in der Mollengassen ein grae doch gebleyet an der ramen, mit einem bley. Darnach sulten sie beide, die ernanten zegelmeister, noch ein bley aider zegell an datselvige grae doch in sinem huiß angehangen und geslagen und das sie gewernet worden dannet davan Hennincken in der Holtzgassen innen zo loen gegeben ein halff feirdell wins. Und obgemelte burgemeister sint gestendich geweist, das sie alsuilcher smehewort van Peter Dochscherer gehort haben, wilchs beide zegelmeister verorkunt.

Item, widers haben gedachten zegelmeister beleidt mit dem jongen Schemell und This Mant, die by iren eiden gekont und gesprochen, das Peter Dochscherer dasselvige maill sich erbotten, er sie gemeint, der scheltwort halven sich mit den ernanten zegelmeistern gutlich zu verglichen, aver doch darneben der smehewort gestendich, das er suilchs gethain, wilchs auch die genanten zegelmeister verorkunt.

Bl. 66^v

Item, ferners haben obgemelte zegelmeister begert, Hennincken von Lintlaen by sinem eide zo fragen, ob er nit vergangner zit dem dicken Johann in der Mollengassen ein grae doch affgegolden und ob auch mehe dan ein bley daran geslagen.

Daruff gemelter Henninck by sinem eide, wie einem fromen man zosteit, bekant [und] uffentlichen gesprochen, das hie dem vorgenanten dicken Johann alsuilchen doch affgegolden hiebevur, mit gotzhaller und winckoff, wie sich geburt und recht ist, mit einem bley versiegelt. Und hab auch dasselvige doch grae verkaufft mit dem einem siegell off bley, wie er das unfangen, ungefervet und anders nit, wilchs auch die ernanten zegelmeister verorkunt und darneben gebeden leuterlichen, ob omb Gottes willen gemeltem Peteren Dochscherer alsulchen beleidt und kotschafft vurzohalten, ob er die wederlagen moecht als recht, damit er sich nit zo beclaigen deis sie gewertigh, und begert burgen van eme zo nemen, hie zu Siberch mit recht die sache zo eusseren.

Derglichen wullen sie, als die gehorsamen, guetwillich sin und bliven, burgen zo setzen vur lieff und guet, vur alle desjenigen so hiebevur angezeigt und in overlacht und nagesagt, sich mit recht zo verdedingen, wie erbaren fromen mannen und burgeren das zostehend. Und gedachter Peter und alle diejenigen, in das nachdencken und sagen, sullen das felschlich legen und erlogen haben und erbeden sich deis alles geburlichen und unverzeuchlichs rechten.

Bl. 66^r

Daruff obgelmelte burgemeister van wegen mins erwirdigen lieben Hern et cetera, Peter, den dochscherer, mit dem gerichtsboden vurbescheiden und eme diesse vorgeante kontschafft und das beleidt eroffnet und lesen lassen. Hait er montlich bescheidt geben, wanne das gantze wollenambocht aider ambochsluide innen bescheiden wurden, denen will er gehorsam sin und den burgemeistern nit und damit den ruck[en] gekeirt und den obgelmelten burgemeistern widers kein bescheidt gegeben, sonder angezeigt, wae widers nit zo thun, will er heim gaen ~~dan er will~~ und daruff kein antwort geben, dan es sie ein ambochssache.

A II/14 1549

Min erwirdiger lieber Here, vort Everfelde, Gevertzhaen und Scheiffart, scheffen, und burgemeister und raidt, anno XVC und XLIX, uff maendach nach sant Laurenciusdach.

So die zegelmeister sich beclaigt, das Jorgen zom Kreuwell doch zom feillen kauff uißgesneden, deis Jorgen gar nit gestendich geweist. Und die zegelmeister haben sich daruff hoeren lassen, sie willen suilchs alles bewisen.

Daruff hait gemelter Jorgen sich von minem erwirdigen lieben Hern et cetera abberoeffnen vur das gantze ambocht, das min erwirdiger lieber Her et cetera eme gegont und zogelaissen, vurbelalten eder eim siner kont und kontschafft vurzobringen.

A II/14 1549

[15zeilige Einlage, von anderer Hand geschrieben; Original nachträglich mit 66a beschriftet]

Bl. 66ad

Doe dat doch van der ramen quam, hat datselwyge doch 1 bley.

Doe ys dat doch gestrychen und dem kofman geleveret. Doe han ich yt geschoren und gebarst und darnae hayt yt der kofman heym geholt. Und doe dye kernyß gescheyt ys, haet hey myr dat doch wederbracht und haet mych bes heyssen barssen. Darnae synt dye segelmeyster komen und hant mych dat doch uß der barssen heyssen doen und hant noch 1 bley daran geslagen, myt namen Wylhem und Steffen, und soe hant sey myr myn docher van der ramen genomen und yn ander dochscherer huser getragen, dye ych getragen han wyß der mullen und hant myr myn bars entzvey geslagen myt erem bleyen und hant fur dem gemeynen hantwerck myr myn arbeyt ferboten, darumb han ich yt yn weruyssen daemyt ys yt wyß komen, und hetten sey myr neyt sulche schalckeyt neyt getaen, ych het mogen leten, dat sey VI ader VII bley daran hetten geslagen.

Erwirdiger Her, dat dyt alsoe ys geschet, dar wyl ych leyff und leven fur strecken, bys yn mynen doet.

Bl. 66adb *[Einlage. Von anderer Hand; mit 66b beschriftet]*

Erwerdiger andechtiger, in Gottvatter wolgeachter gebedender leber Her, euwer Erwerdigen geben wir van wegen unsers ambochs clagewiß zu vernemen, we das wilant unser Her, der kurtz in Gott verscheiden leibter gedechtenuss, der selen Gott gnedich und barmhertzich syn wille, myt gnaden und vurwissen syns conventz uns und unse ambocht myt breiff und sigell previliigiert, als Euer Erwerden uiß heybygelachter copien zu vernemen. So hat sich zgedragen, das Jorgen zom Cruwell mehe dan eyn mall darentgegen gebrucht, ungehorsam gewest, syns moetwilligen vurnemens, als Euer Erwerden ouch in gerichtzboech zu vernemen (das uns unbillich bedunckt) er sych widder der breiff und segell sperrett, deweill er deselbigen selbst eygener perschonen raetz gewest, myt hat helffen machen und uffrichten. Derwegen unse underthenige deinstliche bytt, Euer Erwerden wolten gemelten Jorgen dartzo thun halten, das vur de overfaronge sonder eynich langer vertzoch Euer Erwerden und uns van wegen des ambochs affdracht geschehe, inhalt der previligien und uns de behanthaven.

Das syn wir schuldich und willich, myt aller underthenicheit (als billich) umb Euer Erwerden zu verdeynen und bytten Euer Erwerden umb trostlich antwort, uns darnach zo richten.

Euer Erwerden underthenigen und gehorsame Schemell Johan, Wilhelm Rosell und Johan zom Ochssen, meister der gewantmecher.

Sigell.

A II/14 1549

Bl. 67^v

Meyn erwirdige lieff Her, vort Everfelde, Gevertzhaen und Scheiffart und burgemeister und raidt, sambt und besonder, anno XVC und XLIX, uff maendach nach sant Laurenciusdach.

Item, uff huite, dato, ist dem gantzen ambocht dit beleidt vurgelesen. Hait min erwirdiger lieber Her et cetera sie gefraigt, ob ouch emantz under innen, der de zegelmeister der scheltwort nit erlaissen wulle, foes by mail zo setzen.

Haben sie sambt und besonder gesprochen, sie wissen nit anders van den zege[l]meistern dan van fromen luiden und alle datjenige, wes sie gehort van der sachen, haben sie van Peter Dochscherer gehort. Widers wissen sie nit davan und haben die zegelmeister also entschuldiget.

Item, uff huide, dato, ist affgevertigt, das die zwein zege[l]meister und Peter Dochscherer sullen hie tusschen saterstach neistkompt burgen setzen vur lieff und guet, die smehewort mit recht zu eusseren. So deis hie tusschen nit geschege, sullen sie den ernanten dach by der sonnen zu Thorn gaen, uff die hoeste kuir. Heruff haben die zegelmeister zu burgen gesetzt, den langen This Weber und Reinhart zom Moren, und Peter Dochscherer hait zu burgen gesetzt, nemlich Wilhelm Winreven und Thilman zom Winter, die sachen zo eusseren mit recht.

A II/14 1549

Bl. 67^r

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und XLIX, uff maendach nach sant Laurenciusdach.

Item, Dreiß und Thill van Stostorp sint uiß bevelch des rentmeisters zu Blanckenberg hieher zu Sigbergh bescheiden, kont und kontschafft zu sagen und van sich zu geben, wat dochs sie van Jorgen zom Kreuwell kregen haben.

Daruff sie beide einmondich by iren eiden bekant und gesprochen, wie das sie verledenner zitt Jorgen zom Kreuwell einen kelterboem gevort, so haben sie mit in gedingt, ein elle dochs zo erem loen mit zu geben. Und doe sie nun den kelterboem bracht haben, hab gemelter Jorgen umbtrint II halb wullendoecher uiß sinem dochschaff gesetzt, ein sangwingen und ein roidt und in die kur gegeben, wilchs sie nemen wullen. Haben sie das sangwingen gekoren, und deis hab Jorgen innen ein elle affgerissen.

Derglichen kont Scheiffers Johann by sinem eide, wie das er vergangner zitt deis umbtrint ein jair verleden, gemeltem Jorgen zom Kreuwell auch holtz gevort vur loen. Und doe hab Jorgen eme auch III fl wißen dochs an bezallunge gegeben, und dasselvige stehe noch aff zo rechnen. Und alsulchen III fl dochs sin auch noch ungeschoren gewest. Wilche kontschafft, die obsteit, hait gemelter Jorgen selbst gehort und ist mit darby gewesen. Daruff er sich erboden, alles gepuirlichen rechtens.

Bl. 68^v

Item, widers kont gemelter Thill van Stostorff, gedachter Jorgen hab eme darnach noch eins doch an bezallunge geboden und gesprochen, hie moeß aver alsulchen doch under sinen rock nemen und also hinwege dragen. Daruff hab he doe geantwort, ich will gein doch heimlich noch im sack hinwege dragen, dan es ist doch genoch veill zo kregen, und damit vorthan gegangen und dat doch nit an bezallunge genomen. Und so man diesser kontschafft wie obsteit geinen glauben geben wulle, sint sie gutwillich, allezzitt forder dairby zu thun, wes recht ist.

Thill zom Cleinen Hirtz und Johann Worm, instatt Rutgers, als kuirmeisters, anno et cetera XVC und XLIX, uff den XXten dach des itzigen manadtz augusti.

Item, Thonis zom Hirtz und Johann, sin elige son, haben Reinhart zom Moren zugelaissen und gegont, alsulchen schop und stallunge den bouwe widder gemelten Thonis stall uffzorichten, in allermaissen, wie der alde schop dasel[b]st gestanden und das uiß fruntschafft und nit van recht. Und oft sache wurde, gemelter Reinhart off sin erven dem bouwe nachfolgen wulten in die hohe, alßdan soll er dry foes geruckt werden van Thonis stall, aider Reinhart soll schuldich sin, ein kall allein dahin zo legen, uff sinen costen und die erflich halten buissen Thonis off siner erven schaiden, die das wasser von beiden siten entfangen und affdragen soll.

A II/14 1549

Bl. 68^r

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, anno XVC und XLIX, uff sant Bartholomeusdach.

Item, Berthram Oem Johanns hait kont und kontschafft gevort, nemlich Hein vam Haen. Der hait by sinem eide bekant und gesprochen, alsulchen oelholtz er hiebevur verkaufft, das hab er gemeltem Berthram Oem Johanns verkaufft und zugesagt und auch vam eme irstlich gelt daruff entfangen an bezallungen vur emantz anders. Dan es hab sich zugetragen, das jongh Knuetgen in der Oelgassen vergangner zitt omb das selbige holtz i[h]n angesprochen, eme das zu verkauffen und innen gefraigt, wievill des holtz sin sulle. Daruff er eme geantwort und angezeigt, die platzen wae das gelegen hab gedachter Knuetgen in abwesen siner alsulchen holtz besichtigt und gemessen und sie darnach nit weder eigenner perschonen zo eme khomen und gesteit also Berthram des irsten kauffs und auch der irster bezallungen. Und so man eme des nit glauben geben wulle, will er forder darby thun, wes recht ist.

A II/14 1549

Bl. 69^v

Wilhelm Gevertzhaen und Johann zom Widennist, burgemeister, anno XVC und XLIX, uff sondach nach sant Bartholomeusdach.

Item, vorgeanter burgemeister Johann zom Widennist hait pende uffgeboden, Joenen zom Esell, nemlich vur XVIII Mark scholt. Suilchs ist gemeltem Joenen kont gedaen und Gevertzhaen hait van wegen des schultiss erleuffnis geben, na XIII dagen die pende ombzoslaen, als hie zu Sigbergh recht ist.

Wilhelm Gevertzhaen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und XLIX, uff sant Johanstagh Entheufftonge.

Item, Johann Ullich, schroeder, und Coentgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen Johann dem Haessen und Irmgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen halffdeill irs huiß, gelegen in der Holtzgassen, entgein des Hospitailshoff over, beneben gedachten Ullichs huiß, das obgemelter Johan Haeß uffgebouwet, mit lost und unlost, gar nit davan uißgescheiden. Und haben sich und ir erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide Johan Haeß und Irmgen, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist. Und Johann Haeß und sin erven sullen schuldich sin, die kall tuisschen beiden huisseren allein in godem bouwe zu halten erfflich, buissen der ander erven schaiden.

Gilt dem paistoir jairlichs XX Albus.

A II/14 1549

Bl. 69^r

Wilhelm Gevertzhaen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und XLIX, uff saterstach nach sant Johanstagh Entheufftonge.

Item, Johann Haeß und sin elige huisfrauwe Irmgen haben angebuet und upgedragen, daselbige andeill und huiß mit alle siner gerechtickeit vurgerort, Jacob zom Bock und Coentgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden, und haben hiemit sich und ire [erven] darvan unterfft erfflich und gemelten eluide daran in und mitgeerfft vestlich.

Des uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Gilt dem pastoir jairs XX Albus.

Item, dargegen hait Jacob zom Bock und Coentgen, sin elige huisfrauwe, uffgedragen und angebuet, Johann Haessen und Irmgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir huiß, genant zom Roiden Lewen, gelegen an der Grimmelsportzen, mit lost und unlost und mit all siner gerechtickeit, nit davan uißgescheiden, so wie Jacob das Peter Boetgen affgegolten und haben hiemit sich und ire erven dairvon unterfft erfflich und gemelten eluide Johan Haessen und Irmgen, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1549

Bl. 70^r

Johann zom Widennist und Berthram zom Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und XLIX, uff fritagh nach sant Johansdach Entheufftonge.

Item, jongh Knuitgen hait kont und kotschafft gevort, mit namen Johentgen und Ailbricht van Hochhuissen, die uiß bevelh des rentmeisters zu Blanckenberg zugelaissen und hieher zo Sigbergh bescheiden, kotschafft der wairheit zu sagen. Haben die beide[n] einmondich gezuicht, wie das jongh Knuitgen verledenner zitt an innen begert, mit eme zom Haen by Heinen zo zehen, etlich holtz halven, das er eme zugesagt. Haben sie eme gefolgt, und gemelter Knuitgen hab daselbst gedachten Heinen gefraigt, ob er eme nit zwey maill entboden, alsuilchen holtz zu messen, er wulle eme das verkauffen.

Daruff Hein geantwort, so ir by mich komen weret, das ich inheimsch geweist wer, alßdan moechten wir des kauffs woll zofreden sin worden. Und hait doch gestendich geweist, das er eme zweimaill entboden hab, das holtz zo messen. Widers hab gemelter Knuitgen obgedachte[n] Heinen gefraigt, ob Berthram Oem Johans eme auch mehe dan VII Albus vur ein foder holtz gegeben. Daruff Hein geantwort, er hab eme nit mehe dan VII Albus vur ein foder holtz gegeben, sonder II flaschen wins hab er mit ingedingt, den foerluiden zom besten, wann das holtz geleveret sulle werden et cetera.

Ferners hab gedachter Knuetgen bemelten Heinen gefraigt, ob Berthram Oem Johans einich gelt daruff gegeben, wilchs er beantwort, jae. Er hab eme XVIII Marck daruff gedaen, aber nit uff dis holtz, sonder er hab eme

ein meiste vurhin geleveret, verhofft, so er mit gemeltem Berthram rechennen werde, alßdan sulle eme das an dem ersten geleverten holtz zostaden khomen, das er eme vorhin verkaufft hab.

Bl. 70^r

Item, widers kont der paistoir zu Neunkirchen und meister Johann Smit, daselbst schoilmeister, das die obgemelten IIII perschonen vergangner zitt in des clockenners huiß zu Neunkirchen erschienen. Und sie beide sin ungeverlich zu innen komen. Hab Knuitgen gemeltem Heinen gefraigt, ob er eme auch halten wulle, wes sie zu thun und miteinander geredt haben, das er eme zweymaill entboden, das holtz zu messen.

Daruff bemelter Hein geantwort, ja. Und das hab obgenanter Knuitgen mit einem feirdell wins verorkunt. Und diese vurangezogen kotschafft haben sambt und besonder sich erboden. So man innen deis nit glauben geben wult, willen sie alleztitt guitwillich sin, foder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/14 1549

Dadenberg, schulten, Berthram an Ontzenort, burgemeister, und Rutger van Glehen, kurmeister, anno et cetera XVC und XLIX, am XVten dach des itzigen manadt octobris.

Item, Johann zom Widennist hait beleidt, wie das Thill zom Cleinen Hirtz eme zu na[h] gebouwet, mit dem dach und sonsten over der soe, tuisschen iren beiden huissere, vur der Holtzportzen gelegen, wie sich dan clairlich befonden.

Und beide parthien haben sich verglichen, das gemelter Johann obgenantem Thillen zom Hirtz uiß fruntschafft und nit van rechtz zugelaissen, das Thill ein kall under dem dach boven der soe uff sinen costen halten soll, damit das wasser Johans erven keinen schaiden doe, und die fredezonge tuisschen beiden erven sullen wederomb uffgericht werden, wie van alders geweist, na uißwisonge irer lachstein, so das nemantz den anderen overbouwen soll, wie sich geburt und recht ist.

A II/14 1549

Bl. 71^v

Johann zom Cleinen Widennist und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und XLIX, uff ~~sant Bartholo~~ des Hilligen Cruitztach Erhebung.

Item, Benignus Dochscherer hait kont und kotschafft gevort, nemlich obgedachten burgemeister Johan zom Widennist, Ailff Wolff, Gotschalck an der Colleportzen und Freugens Johann. Die haben einmondigh gekont und gesprochen, wie das uff sant Bartholomeusdach verleden ein hillich gededingt tuisschen Beningnus stiffson, mit namen Johann, an eim und Hartloffs seligen nachgelaissen dochter van Droistorp anderentheils, also das alsuilchen hillichberedunge zwisschen gedachtem Beningnus und Lißgen, siner eliger huisfrauwen, des itzigen gemelten Johans stiffader und moder hiebevur uffgericht, strack und vast gehalten soll werden, wilchs Johann, der son, bewillicht und gesprochen, dem solt also nachgelebt werden.

Und er will das dairby bliven laissen et cetera und das guet sin stiffader und moder hiebevur im lande van Hoemburg verkaufft haben. Darvor sull eme na doide siner moder gehantreichet werden und bliven zo eigendomb die XXIII Kolnische Gulden, die uff Joeris huiß vur der Holtzportzen verschreven und angelacht sin[d]. Und Johan soll auch daruntgegen schuldich sin, uff gesinnen der parthien die alsuilchen guet gegolden im lande van Hoemberg erbschabt und werschafft, inhalt des verdrachs, mit helffen zu thun und gein forderunge an Beningnus derhalven widers vurnemen.

Ferners haben beide eluide, Beningnus und Lißgen, irem son Johan gegeben dat huiß vur der Holtzportzen gelegen, mit dem garden erfflich, darin Niß Becker gewont, sonder emantz insagen, vurbelalten, das alsuilchen erbschafft nit versatz noch verkaufft soll werden, so lange Lißgen, die moder, im leven ist geinicherleywiß, es wer dan Gotz gewalt off herennoit.

A II/14 1549

Bl. 71^r

Item, uff donnerstach vur sant Matheusdach hait Peter Dochscherer kotschafft gevort, einen genant This van Zuilch sinen knecht.

Der hait gesprochen, eme sie kundich, dat Hennincken in der Holtzgassen vur einem jair dem dicken Johann ein grae doch hab affgegolden und dasselvige sie grae geschoren und doe datselvige doch nach sant Matheusdach wederomb in Peters huiß gebracht und in die parß gesetzt.

Und doe sin zwein man[ner] khomen und haven dem Swartzen Wilhelm ein doch in Peters huiß gebleyet und haben doemails noch ein bley an dat grae doch geslagen, dat des dicken Johans geweist sie, wilchs Henninck gegolden have. Das Peter verorkunt.

Daruff Wilhelm Rosell den knecht hait willen komern bis ant recht. Hait der knecht burgen gesetzt, Otto Glasmacher und Peter Limbrich, suilche wortten zo befestigen wie vurgerort, als hie zo Sigbergh recht sie.

Daruff die burgen hantestonge gedaen.

A II/14 1549

Bl. 72^v

Wilhelm Gevertzhaen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und XLIX, uff maendach, am XXIIIten dach septembris.

Item, Kirstgen, Koenen nachgelaissen son zu Brugell und Maria, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und verlaissen erem fruntlichen lieben swaiger und swesteren, mit namen Adam Becker und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir andeill und gerechtickeit am huißgen, genant Bulichs erff, gelegen vur der Mollenportzen, dartzo ir andeill des gardens hinder dem Berge gelegen, uff dem Mollengraven, mit lost und unlost, so wie innen das anerstorven ist, und haben hiemit sich und ir erven dairvan unterfft erfflich und gedachten eluide, Adam und Kathrina, ir erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Johann zom Widennist, burgemeister, und Rutger van Glehen, kurmeister, anno et cetera XVC und XLIX, uff godestach post Mathei.

So Johann Graetgen van Meckenheim in hafftonge komen, das er binnen nachtz, uff ungewonlicher plätzen gespilt, ist er uff huite, dato, wederomb des gefencknis erledigt worden mit gnaden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist und hat zo burgen gesatz, den urfreden zo halten, nemlich Thomas Peltzer und zu naburgen den schulten zo Meckenheim und Henrich Schomecher daselbst.

A II/14 1549

Bl. 72^r

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, anno XVC und XLIX, uff sant Michelsdach.

Derglichen wie obsteit ist auch Ulrich, des groissen son van Herkenraidt uiß dem ampt Portz, in hafftonge khomen und uff vurschrifft des kelnern zo Benßbuir des gefencknis erlediget worden mit gnaden, alles uff einen gewonlichen urfreden, wie hie zo Sigbergh recht ist, burge sin vatter, der groisse van Herckenraidt, den urfreden zo halten.

A II/14 1549

Beide burgemeister vorgeant, uff donnerstach neist nach sant Michelsdach.

Item, so Johann Wolff Meissen Johann van Uckenroide bekommert, etlicher zosagunge halven, daromb er in hafftonge khomen, derselvige ist auch mit gnaden des gefencknis erlediget worden, allet uff einen gewonlichen urfreden, wie hie zo Sigbergh recht. Burge [ist] Schemell Johann, naburgen Clais zom Erlenbornne und Dreiß, Weilgens son, zimmerluide, den orfreden zo halten.

[Erlenbornne = Irlenborn? = Kirchspiel Eitorf]

A II/14 1549

Bl. 73^v

Dadenberg, schulten, vort Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und XLIX, uff den XIXten dach des itzigen manadts octobris.

Item, uff anclage der zegelmeister, das Jorgen zom Kreuwell etlich wollendoch zom feillen kauff uißgesneden, sin arbeider damit gelonet, hait uff huite, dato, Dadenberg, schulten obgemelt, van wegen mins erwirdigen lieben Hern et cetera das gantze wullenambocht bescheiden lassen und sie by eren eiden gefraigt, nachdem Jorgen zom Kreuwell sich hiebevur beroiffen vur das gemelte ambocht, wie dis gerichtzboch meldet, vursescreven was bescheidt sie beiden parthien gegeben, doe sie derhalben by einander vergardert gewesen.

Daruff sie sambt und besonder geantwort, die cleger, als nemlich die zegelmeister, sulten gedachten Jorgen overzeugen mit kont und kontschafft, das er die overfarunge gethain weder breiff und siegell. So deis aver nit, sulten sie schuldigh sin, das gleich mit den erfallen bruchten zo bezallen, minem erwirdigen lieben Hern et cetera und dem ambocht. Im fall aver, das sie bewisen konten, das gemelter Jorgen der sachen plichtigh sie, wie die claige vurbracht, sulle er schuldich sin darvor affdracht zo thun, vermoge siegell und breiff. Heruff ist die kontschafft eroffnet worden, wie hiebevur in diessem gerichtzboch geschreven. Hait instatt mins erwirdigen lieben Hern et cetera der schulten wederomb das gantze ambocht gefraigt, ob auch die kontschafft bestendich und genogsam bewiest worden, das Jorgen zom Kreuwell in die bruchten erfallen. Daruff sie sambt und besonder eindrechtenlichen geantwort, jae, Jorgen sult schuldich sin, affdracht darvor zo thun, allet vermoge und inhalt der siegell und breiff, so min erwirdiger lieber Her et cetera i[h]n mit gnaden mitgedeilt und uffgericht, und haben alle sementlichen daruff dem schultiß hantestonge gethain, by diessem bekentnis zu verbliven und darwidder nit zo thun, geinigeswechs by eren eiden, so sie minem erwirdigen lieben Hern et cetera gethain und mit fließ gebeden, das alsuilche guet pollecie behanthafft werde.

A II/14 1549

Bl. 73^r

Wilhelm Gevertzhaen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und XLIX, uff dingstach nach sent Simon und Judendach.

Item, Qwerin Boeschen, loer, und Elsa, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und verkaufft Johann Swertzgen und siner eliger huisfrauwen Druitgen, iren erven, alsuilchen ir huiß, hoff und garden, gelegen am Dreiß, binnen siner itzigen zungen legen und pelen, wie sie das nun zor zitt in gebrouch gehait, mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden, und haben hiemit sich und ire rechte erven darvon unterfft erfflichen und gemelten eluide Johan und Druitgen, ihre erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, widers haben gemelte eluide Crin und Elsa verkaufft und upgedragen Clais Dochscherer, Petzen son, und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, VII fl. lantz uff dem Bruckbergh, gelegen tuisschen dem presentzmeister und Alick zom Krannen, noch III fl. lantz, allet ungeverlich, gelegen tuisschen mins erwirdigen lieben Hern et cetera erff und der Jonfferen am Dreisch, allet mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden und haben hiemit sich und ire erven darvan unterfft erfflichen und gemelten eluide Clais und Greitgen, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde, als hie zu Siegbergh recht ist, vurbelalten ederen sins rechten hiemit unbenomen.

A II/14 1549

Bl. 74^v

Dadenberg, schulden, und Gevertzhaen, anno et cetera XVC und XLIX, uff donnerstach, den XIIIten novenbris.

Item, Niclais, Wilhelms seligen nachgelaissen son im Breuwehoff, van Voeßholler hait verkaufft und upgedragen Wilhelm van Lair, wollennweber, und Figen, siner eliger huisfrauwen seligen, in zitt irs lebens und iren erven alsuilchen sin huiß und erbgerechtikeit, gelegen buissen Sigbergh in der Holtzgassen, zwischen den erven zom Bornen und den erven zom Widennist, mit lost und unlost, nit davan uißverscheiden, so wie eme das anerstorven, und hait hiemit sich und sine rechte erven dairvon unterfft erfflichen und gedachten eluide, Wilhelm und Fien, ir rechten erven, daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, hant und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist, vurbelalten Herwin, sinem irsten kinde, dat soll zuvor aff na sinem doide uiß dem ernanten guedt haben und behalten einhondert Kolnische Gulden und das daromb, dweill Wilhelm zo einer hanth Herwin, dem kinde zo Boestorp, sin guet verkaufft und dieß gerechtikeit gegolden, mit den Pennincken, die er davon entfangen. Und wanne das vollenbracht, alßdan soll das guet wes daran overt, fallen, erven und sterben als hie zu Sigbergh recht. Gilt jairs Greitgen Vlach und iren kinderen, Martini jairs, XXVII Albus, steit aff zo loessen mit XXVII Oberlensche Gulden, als allezt binner Collen genge und geve ist.

A II/14 1549

Bl. 74^r

Dadenberg, schulden, und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und XLIX, am XVIten dach des itzigen manadtz novenbris.

Item, Her Berthram van Windeck, preister, hait verkaufft und upgedragen Johann van Wipperfoerde, Herman Molners seligen nachkomlingen und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen sin huiß, hoff und erbgerechtikeit, gelegen in der Mollengassen, tuischent Ott Glaßmecher und dem breuger, mit lost und unlost, gar nit davan uißgescheiden, so wie Geirdt Romerschen selige eme das gegeben und in gebrouch gehabt, und hait hiemit sich und sine rechte erven dairvan unterfft und gemelten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich und erfflich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Gilt jairs dem presentzmeister uff dem Berge V Mark und dem paistoir zu Pleis XII Albus, widers vurbelalten ederem sins rechtens hiemit unbenomen.

Dadenberg, schulden, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und XLIX, uff vorenantem dach.

Item, Johann zom Widennist, als getreuwehender Peter Wilers seligen nachgelaissen kinder, hait in die leist gemant, Thonis Worm zom Hirtz, als burge vur Thonis Loer, gemelten Wilers kinder stoffader, nemlich vur seistzich Daller.

Thonis zom Hirtz gesteit der burgeschafft. Suilchs ist dem heufftman kont gedaen rechtlich, und Thonis zom Hirtz hait den wirdt gekoren zom Horn.

A II/14 1549

Bl. 75^v

Her Rollant Schinckern, probst zo Hirtzenauwe, Dadenberg, schultis und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und XLIX, am XVIIIten dach des itzigen manadtz novenbris.

Item, van wegen und uiß bevelh mins erwirtigen lieben Hern hait Dadenberg, schultis, uff huite, dato, vur den gezuigen obgenanten Thonis Worm zom Hirtz im huiß zom Sternen ein lade mit den acten verslossen, belangen den kelner zo Benßbuir und i[h]n selbst gekuert, dergestalt, das er alsuilchen lade mit den acten also versloissen, den angesatzten commissarien mins genedigsten Hern van Colne, Churfursten et cetera, unverhindert overantworten und leveren sulle unverteuchlich, das nemantz im rechten verhindertt.

A II/14 1549

Bl. 75^r

Dadenberg, schulten, und beide burgemeister, anno et cetera XVC und XLIX, uff den zeinden dach des itzigen manadtz decembris.

Item, so Johans Knuitgens son uff der Bach in hafftonge khomen, uiß bevelh mins erwirdigen lieben Hern et cetera seligen lieber gedechtniß, das er sinem vatter ungehorsam, ouch sonsten entgein sin obricheit sich nit gepurlicherwise gehalten, daromb er angenommen, hait doch itzt min erwirdiger lieber Her et cetera innen des gefencknis erledigen laissen, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist, dergestalt, das er affdracht vur die overfarunge thun soll, so wanne er bescheiden wirdt zo verhoer vurzokomen und soll auch sins ambochs vry sin. Doch wanne sin vatter begert, das er eme arbeiden soll, das sall er thun und verpflichtet sin eme zo arbeiden, vur anderen, in dem sin vatter auch thun will, wie sich geburt und eme zu behoert. Und das alles zo vollenzehen, stede und vast zo halten, hait er zo burgen gesetzt, Wilhelm Roßdell, Peter Schulten und Anno Knuitgens und denen zo naburgen erkoren alle sin patronin, wes eme anerstorven ist und hinforters zoersterven mach.

Offt sache wurde, das er mit einigem ungehorsame in worten und wercken erfonden et cetera, sullen obgemelten burgen und die naburgen davor staen und halten, den man selbst leveren aider darvor affdracht thun, wes gemelter, min erwirdiger lieber Her et cetera, innen nit erlaissen wulle mit gnaiden.

Derglichen ist auch das Rutergen huide, dato, der hafftonge erlediget worden, in allermaissen wie obsteit, burge Guddert Faßbender und der lange Meus Weber.

Bl. 76^v

Derglichen ist auch Clais Dochscherer am Dreisch, huide, dato, am XIten dach des itzigen manadtz decembris [1549], des gefencknis mit gnaiden erlediget worden, vermitz die burgemeister. Burge vur die overfarunge, so wes er verwirckt, Gotschalck an der Collepportzen, Roellen Adam und Franck, sin broder.

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, anno XVC und XLIX, am XIXten dach des itzigen manadtz decembris.

Item, so Thomas Peltzer einen genant, Johann, Her Wolffgancks seligen broder, hie binnen Sigbergh bekommert, omb etliche scholt, so er sich vermessen, der beclaigte Johann eme schuldich sie und daromb in hafftonge khomen und ist doch huide, dato, uiß bevelh und inbysin der burgemeister, des gefencknis erledigt worden, uff einen gewonlichen urfreden, wie hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1549

Bl. 76^r

Dadenberg, schulten, und beide burgemeister, anno et cetera XVC und XLIX, am XXten dach des itzigen manadtz decembris.

Item, Jorgen van Seilscheit zor Blumen hait in die leist gemant, Wilhelm Peltzer as burge vur Reincken van Mollenkoven, nemlich vur XXIX Kolnische Gulden. Wilhelm gesteit der burgeschafft und hait den wirdt gekoren zor Blumen, wilchs Jorgen verorkunt.

Anno XLIX, am XXVIIten dach des itzigen manadtz decembris, hait der wirdige Her Rolant Schinckeren, probst zo Hirtzenauwe, instatt mins erwirdigen erwelten Hern Herman van Wachtendonck, abtt zor zitt, den kauff, so der metzemacher gesteren gethain, verbeden laissen, nemantz damit zo erven, es geschehe dan mit vurwissen und willen gemeltz erwelten mins erwirdigen lieben Hern et cetera. Suilchs ist durch den gesworen gerichtzbotten Heinen, dem gelder, nemlich, dem metzmecher zu huiß und zo hoff kont gethain uff sin gepurliche belonunge.

A II/14 1550

Bl. 77^v

Wilhelm Gevertzhaen, scheffen, und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und L, den Xten dach des itzigen manadtz january.

Item, Geirdt, Johann Kammenschirpers seligen nachgelaissen huißfrauwe, widtwe, hait upgedragen und verkaufft erem fruntlichem lieben swaiger und swegerschen, nemlich Ott Bartscherer und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen iren halben garden, gelegen entgein der Borgh over, beneben Otto Peltzer, den Ott Peltzer auch bemelten eleuden hiebevor affgegolden, und hait hiemit sich und ire rechten erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Ott und Kathrinen, ir erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Wilhelm Gevertzhaen, scheffen, und Johann zo Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und L, uff den XVIIten tagh des manadtz january.

Item, Lentz, der wingarder, hat pende upgeboden Balthasar Fleischeuwer, nemlich vur X Oberlensche Gulden. Suilchs ist Baltasar kont gedaen. Und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1550

Bl. 77^r

Johann Worm instatt Johan zom Widennist und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und L, am fritagh nach sant Angnetendach.

So Dederich zom Horn gesteren, donnerstach, einen genant Wilhelm Schroder van Gauwin in die iseren hait setzen lassen, omb etlichen huißzinß und scholt, die er eme schuldich.

Daruff hait uff huite, dato, min erwidiger lieber Her et cetera erloufft, gemelten Wilhelm der hafftonge zo erledigen, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

Dadenberg, schulten, anno et cetera XVC und L, am XXVIIten dach des itzigen manadtz january.

Item, Guddert Bibenbrinck hait pende upgeboden Johann Lepart, nemlich vur VII Kolnische Gulden und III Albus, noch vur V ½ Kolnische Gulden. Suilchs ist Lepart zo huiß und hoff richtiglich kunt gedaen, und obgemelt schulten hait erleuffnis geben, na XIII dagen die pantschafft ferners ombzuslain, as hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1550

Bl. 78^v

Item, Greitgen nachgelaissen elige dochter, Moetschen Johans seligen, hait uff huite, dato, ire bewantte frunde, nemlich Arnt Steinmetzer und Otto Bartscherer, gebeden und die beide volmechtig verordent, uff ir gueder, gelegen vur der Collepportzen, huiß und garden, wes dartzo gehorich, nit davan uißgescheiden, mit allem fleiß zo sehen, das uißdoen uff das allerbeste, davan inzonemen und wederomb zor noittorfft anzulegen, zo bouwen und das hantieren, na alle irem wolgefallen, so wie die beide frunde beduncken, das nutzlich sin moege, allet zo behoff gedachtem Greitgens und anders nit, so we sich das geburt und recht ist, damit der perschenen kein untreuwe geschehe in iren anerstorven gudern, bis uff widers bescheidt.

Joest Luninck und Kallenbach, anno et cetera XVC und L, uff den XIIten dach des itzigen manadtz february.

Item, Johann Berck und Zilia, sin elige huisfrauwe, haben erer ein dem anderen upgedragen und ~~verkauft~~ gegeben, alle ir gueder, gereidt und ungereidt, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, mit lost und unlost, die leste levendige hant, die zo wenden und zo keren, in wes hanth die wilt off eme enenkompt, sonder emantz insagen off wederreden, als hie zo Sibergh recht ist.

A II/14 1550

Bl. 78^r

Dadenberg, schulten, und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und L, uff fritagh den XIIIten dach february.

Item, Segerkron van Molheim hait pende upgeboden Peter Limbrich, mit namen vur LXX Overlensche Gulden. Suilchs ist Peter kunt gedaen zu huiß und hoff, und der schultis hait erleuffnis geben, na XIII dagen die pende ombzoslain, as hie zu Sigbergh recht ist.

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und vunfftzich, uff den irsten donnerstach in der Vasten.

Item, Johann Kannengeusser van Alner und Anna, sin elige huisfrauwe, haben vur sich und ire erven vur uns hieboven geschreven, uffentlichen ergeit und bekant eindrechtenlichen, das die erbaren und fromen Philips Bartscherer und Mettell, sin elige huisfrauwe, innen gütlichen vurgestreckt und gelehent haben, vunfftzich gantzer Jochanisdaller, uffrichtiger montzen, guet van silber und swair genoich van gewichte die sie ehe dan diesse verschrivunge uffgericht, gütlichen entphangen an einer allinger unverdeilter zommen, und haben sich gueder uffrichtiger leverongen bedanckt und in wa[h]ren treuwen gelofft und sich verheischen, all und icklichs jairs uff Unsser Lieberfrauwendach Lichtmissen, off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende unbefangen, den gemelten eluiden Philipß und Mettellen off iren erven zo pensioenen davan zo leberen und wall zo bezallen nemlich dry der selbigen Daller. Und uff das sie deis

Bl. 79^v

sicher und gewiß sin und bliven moegen, haben gemelten eluide Johan und Anna vur sich und ire erven, innen zo einem wa[h]ren underpande erkoren, gesatzt und kesen, in crafft diesser verschrivongen, alle ir kintdeill und erffgereehtickeit, sambt alle ir gereide hab und gueder, wes sie binnen off buissen Sigbergh haben, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, dergestalt offt sache wurde, das die pensioen nit zu gepurlicher zitt entricht und bezalt wurde, so das ein die ander erfolgt, a[l]ßdan sullen gemelten eluide, Philips und Mettell off ire erven moege und macht haben, sich an den underpenden zu erhollen, in allermaissen, als weren die mit recht ereussert, bis zo irer volkomner bezallungen, und wer sache, der

underpende zu clein, das sie sich nit daran erhollen moegen, durch ungeschichte brant aider das sie sonsten verleußlich dair got vur sie, haben bemelte eluide zu naburgen verwilliget, Johann Steinnenbach und Stingen, sin elige hausfrauwe, das sie sich daran bekomen moegen, bis zo erer volkomner bezallungen. Und die pensioen soll widers nit hoher ufflauffen dan vurgerort steit, sonsten soll die naburgeschafft aff sin und hie innen nit gelden. Und also ist der ernanten gueder uißgegangen, und daruff verzegen, als hie zu Sigbergh recht ist.

Deis haben vilgemelten eluide Johann und Anna vur sich und ire erven hierinnen vurbehalten, wilche zitt und wanne sie einichs jairs komen, uff Unsser Lieberfrauwendach Lichtmissen, off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende, unbefangen mit alsulcher zommen geltz wie obsteit und anders nit, sambt hinderstendiger pensioenen, mit allem bewißlichem uffgelouffen costen und schaiden, und leberen den gemelten eluiden Philipß und Mettellen off iren erven, suilchs in ir vry sicher behalt und gewalt, unbeswert van aller mallich.

Damit sullen sie ir gueder die underpende wederomb gefriet haben, und diesse verschrievonge soll alsdan doit machtlos sin und van unwerde gehalten werden, ane argelist und geverde.

[Zusatz/Nachtrag. andere Handschrift.]

Nachdem etwan Johanns Grieth diese vorschrieben 50 Thaler an sich erkauff und folgens den armen im Hospitall besetzt, als sein dieselbige, anno [15]74, am 22ten septembris, widerumb abgeloust, ferner inhalt des gerichtsbuch.

A II/14 1550

Bl. 79^r

Dadenberg, schulten, und Joest Luninck, scheffen, anno XVC und vunfftzich, uff fritagh nach dem Eschtag. Item, uff huide, dato, ist auß bevelh mins erwirdigen lieben Hern et cetera der doide lichnam, nemlich Ailff Smit zo Boestorp, besichtigt worden, vermitz schulten, scheffen, kuirmeister und der hernknecht. Und man hait an eme fonden, ein wonde boven sime hertzkuilgen uff der lincker siten, mit eim metz gestechen, und ist nit mehe verwont gewesen. Man sagt, und ist ein gemein faeme geweist, Johann, der gewaent in Peter Nagelsmitz huiß in der Sackgassen, der sult das gedaen haben. Heruff der schulten van wegen obgemelten, mins erwirdigen lieben Hern et cetera erleuffnis geben, den doiden lichnam zo der erden zo bestaden, wie gewonlich ist [und] recht ist.

So Philips Bartscherer einen genant, Merten van Lichtenberg bekommert vur verdeinten loen, daromb er in hafftinge khomen, und ist mit verwillunge Philipps, der selbige Merten huite, dato herunden geschreven, der gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen orfreden, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/14 1550

Bl. 80^v

Dadenberg, schulten, und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und L, uff donnerstach nach reminiscere.

Item, Johann Wolff vur der Holtzportzen und This van Bertzstorp, burger zu Duitz, haben uffentlichen ergeit und bekant, wie die erssamen und fromen Dederich lieffkinder und Johann Rorichs, beide scheffen zu Duitz, sie gutlichen entscheiden und verdragen, alle irer sachen, so wes sie vur huite, dato, miteinander zu thun gehait, gar nit davan uißverscheiden, also das gemelter Johann Wolff obgeschreven, This leveren und woll bezallen soll, vunfftzich Daller, zehen zo sant Johansmissen neistkompt, zwentzich over ein jair zo sant Johansmissen und folgens die ander zwentzich im jair LII, auch zo sant Johansmissen. Und das also zo vollentzein, hait gemelter Johann Wolff zo underpande gesatzet, alle sin gereide hab und guet, dartzo sin erffgerechtikeit, huiß und hoff vur der Holtzportzen gelegen.

Dermaissen oft sach wurde, das die zommen vurgemelt, nit zu gepuirlicher zitt entricht, das sich alßdan gemelter This an den ernanten underpande erhollen soll bis zo siner volkomner bezallungen, wilchs beide scheffen zu Duitz vurgemelt, also gegenwertigh bekant wair zo sin. Und dweill gemelten Johan Wolffs huisfrauwe nit inheimsch, hait der Wolff gelofft, sie dahin zo bewegen, das sie dis verdrach mit verwilligen sulle, allet sonder argelist und geverde.

A II/14 1550

Bl. 80^r

Dadenberg, schultis, Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und L, uff saterstach nach dem sondach reminiscere.

Item, uff huide, dato, sint die erbaren und fromen Her Peter van Meyen, predicant, vort Emont zom Doem, Johann Peltzer, des breuggers eidomb und meister Johann Bartscherer im Dall vur uns khomen und erschenen, uffentlichen ergeit und bekant, das uff neist verleden godestach, den XXVIten dach february, sie sambt und besonder dartzo erfordert und gehort haben, das Philips Bartscherer in sime doitheth, dair er kranck gelegen, mit gueder vernunfft an siner huisfrauwen Mettellen begert, oft sach wurde, das er durch willen des Almechtigen Gottes afflivich und sie zor ander ehe griffen wurde, das sie alßdan sinen kinderen,

van innen beiden geschaffen, sult uiß dem gereiden guet vuraß folgen lassen einhundert Daller, die belacht sin, vunfftzich zo Rantzell und die ander vunfftzich zo Allner an dem Kannengeusser, vermoge dis gerichtzbochs, und das sulchs sulle sterven van ein kinde uff das ander, wilchs gedachte Mettell, sin elige huisfrauwe, bewillicht zo vollenzein. Und hab gemelter Philips ferner angezeigt, wae die gemelte, sin huisfrauwe, sambt sinen kinderen sterben wurden sunder liebs erven, alsdan sullen die hondert Daller Johann Steinnenbach und sinen erven folgen und gehan[t]re[i]cht werden, als wer es sin eigen prober guet und eme, Steinnenbach, dasselvige strack und fry also gegeben und upgedragen, sonder einich insagen off wederrede, in abwesen Mettellen vorenant, und sie sulle auch der hondert Daller gebrouchen, bissolange die kinder bestait werden und sie ere daromb damit erlich uffziehen, und so die affgelost, sollen sie wederomb angelacht werden, uff das furderlichste.

A II/14 1550

Bl. 81^v

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und vunfftzich, uff saterstach nach dem sondach reminiscere.

Item, Rutger von Glehen, underfaidt, und Elsgen, sin elige huisfrauwe, haben erer eint dem anderen uffgedragen und gegeben, alle ire gereide hab und gueder, die sie itzt haben off hernamails verkrigen moegen, nit davan uißgescheiden, die leste levendige hant dieselbigen zu wenden und zo keren, wohin die wilt und ir gevellich, mit diessem vurbelaht, offt sache wurde, das einich lieffserven, van innen beiden geschaffen, im leben weren und die leste levendige hanth zor zweider ehe gre[i]ffen wurde und nakinder zilt, das alsdan die vorigen in der irster ehe geschaffen, zuvor affhaben und behalten sullen uiß den gereiden guederen, zwey beth, wie die staen sullen, mit iren gereitschafften, dartzo zwentzich par slaiffdoecher in einer beslaigen kisten, vort alle cleinoidt und cleinodien zu gemelten Elsgens lieff gehort, sambt allem silber, so hinder innen erfonden.

Im fall, kein scholt vurhenden, daromb das uißverhalte noittorfft halven ingegangen ~~verhindert~~ dartzo soll auch die leste levendige hanth gerast und geroget bliven sitzen in allen erfguederen, sambt dem gereiden, wie sie die itzt haben off hernamails verkrigen moegen, auch nit davan uißverscheiden, wes sie mechtigh diesser gestalt zu verhandellen aider zu vergeben, ir levenlanck zo gebrochen, widers nit et cetera.

Und were sach, das durch willen des Almechtigen Gottes die beide eluide vam leben zom doide qwemen und kein lieffserven, van innen beiden geschaffen nachlassen wurden, alsdan sullen die erffgueder

Bl. 81^r

sambt dem gereiden fallen, erven und sterben, als hie zu Siegbergh recht ist, mit diessem unterscheidt, wae das ehebeth van innen beiden gebroichen wurde sonder lieffserven, alsdan sullen des lesten levendigen neisten bloitzverwantten fruntschafften nach des lesten absterven, eher nit, zuvor affhaben und behalten, die helffte der vurangezogen gereide[n] gueder, so hiebevur uißverhalten, und wes dan widers vurhanden, soll fallen, erven und sterven als vurgemelt, ane alle argelist und geverde. Datum ut supra.

Anno et cetera L, uff godestach na oculi, hait Volmar Boide uiß bevelh der burgemeister hinder mich erlacht, as vur ein pant, zogehorich Peter Limbrichs, vur XIII Daller und 1 Ort, so Peter Herman zom Starckenberg schuldich.

Item, uff godestach na reminiscere ist alsulchen doch wederomb erfordert durch den selven gerichtzbotten, er sulle das hinder die zegelmeister leveren und nit hinder gericht, auß bevelh der burgemeister, dweill dem ambocht der gewantsnieder das geburt, inhalt irer previleyen zu schetzen und zo richten.

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, anno et cetera L, uff donnerstach nach dem sondach reminiscere.

Item, so einer, genant Johann Printz van Wermelßkirchen, in hafftunge khomen und gekommert, das er etlich doch entragen Peter Limbrichs frauwen, zo behoff irs eligen mans, das er nit overantwort und doch das selbige binnen der zitt er gefangen, der frauwen wederomb geleveret.

Damit die clegerschen imen qwidt gescholden, derhalven er huite, dato, durch die burgemeister des gefencknis erlediget, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist, burge Thonis Limbrich vur des schultissen gerechticheit, so wes eme davan geburt.

A II/14 1550

Bl. 82^v

Dadenberg, schulten, und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera L, uff maendach nach dem Hilligen Palmtagh.

Item, Johann Worm hait pende upgeboden Faes Zimons, nemlich vur einen huißzinß, sulchs ist Faes kont gedaen, und der schulte hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Derglichen hait Arnt Knoiff von Barrenfelt pende upgeboden, Thonis Limbrich, nemlich vur XLV Daller. Und der schulden hait auch erleuffnis gegeben, dry wochen na Collergotzdracht die pende ombzuslain, as hie zo Sigbergh recht ist. Das auch Thonis also kunt gethain.

Thill zom Cleinen Hirtz und Berthram an Ontzenort, instatt Rutgers, kurmeisters, anno et cetera XVC und L, uff godestach na dem Palmtagh.

Item, Jorgen zom Kreuwell hait beleidt und sich beclaigt, wie das der Wolff vur der Holtzportzen und der alde Herman Flach eme haben an dem hagen, gelegen langst sin bitz an der Gebrantergassen zu, nagraffen laissen, das sich auch also ansehen leiben, nachdem nit mehr dan ein lachstein vurhanden geweest. Man woust auch nit eigentlich, was und wilcher siten der lachstein hinweisen sult, daromb sich Jorgen zo recht erboden.

Ist affgeverticht, der Wolff und Herman vurgemelt, sulten stillhalten laissen mit dem graffen, bis der scheffen darover erkant mit recht, weme der haigen zustendich sie, damit nemantz verkurtzung geschehe.

Aver konten die parthien sich underein mitlerzitt verglichen, moegen die kurmeister liden.

A II/14 1550

Bl. 82^r

Johann zom Weidennist und Berthram an Ontzenort, burgemeister, Rutger van Glehen und Thill zom Cleinen Hirtz, kurmeister, anno XVC und L, uff sant Marxtagh.

Item, Johann van Wipperfoerde, Herman Molners seligen nachkomlinge, hait uff huite, dato, sin behaussonge, so er Her Berthram affgegolten, uffennen laissen durch Heinnen den gerichtzbotten und gesprochen, er hab Hanß Heß das huiß ein zitlanck vur ein pacht uißgedaen, die nun zu Paisschen verleden ombgeweist, davan eme noch etlich pacht uißstein und unbezalt bleven, daromb er verorsacht, sin huiß wederomb zo sinem gebrouch zu nemen. Suilchs ist eme gegont und zogelaissen, und ist uff der stoven gewesen 1 beth mit einem poellen und 1 kussen mit einer schartzen.

Spricht gemelter Johann, das hab er eme geleint, und das beth sie aver verweselt worden. Und uff dem sollter ist gewesen 1 flockbeth mit einem poellen und schartzen. Spricht Wilhelm Bruchdenseder, das hab er eme geleint, und wes widers dair gewesen, spricht er, Berthram und die naperen, das haben sie eme auch geleint, als erdendoppen und schottellen, ein braitspis und fleischgaffell und sonst ander pluserie, die nit ein 1 Gulden wert gewesen.

Dadenberg, schulden, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und L, uff dingstach post exaudi.

Item, Thenis frauwe van Altzenbach hait pende upgeboden Thonis am Orde, burgeschafft halven, und der schulden hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1550

Bl. 83^v

Min erwidige liebe Here et cetera, vort Herre Schinckern, probst zu Hirtzenauwe, Dadenberg, schulden, anno et cetera XVC und L, uff dingstach nach dem sondach oculi.

So Geirhart Folle vur huite, dato, an den burgemeistern geleidtz begert, das an minen erwidigen lieben Hern et cetera angetragen, sovill davan er schuldich, sich mit innen zo vereinigen, das durch obgenanten burgemeister minem erwidigen lieben Hern vurgetragen hait, sin E. w. uff das antragens dem gemelten Geirhart, sambt siner fruntschafft, die er mit sich gebracht, strack vry velich an und aff zo passieren, geleidt gegeben in siner E. w. hocheit und nemantz widers auch so huite, dato, vurgetragen des beßwernis halven etlicher ordell, so hiebevur he zo Sigbergh, vermitzt die erenvesten schulden und scheffen gesloissen und zo Gimnich uißgesprochen, ist affgevertiget, das die beclaigten parthien ir beswernis und claigen schriftlich vurtragen.

Alßdan will sich obgedachter, min erwidiger lieber Her et cetera, daruff erkundigen nach gelegenheit der sachen und nemantz wes sich geburt und recht ist verhalten.

A II/14 1550

Bl. 83^r

Her Rolant Schinckern, probst zu Hirtzenauwe, Dadenberg, schulden, Johann zom Widennist, burgemeister, Thill zom Hirtz, rentmeister, anno et cetera L [1550], uff godestach nach dem sondach exaudi.

So Engels Johann, der jongh Kreger, mit sinem anhang uff neist verleden maendach mit gewalt ane einige erleuffnis der obricheit in mins erwidigen lieben Hern et cetera fischerien gefischt, daromb er gefencklich angenommen, der orsachen halven sin elige huisfrauwe und sin son bewegt und vurgemelt minen erwidigen lieben Hern et cetera leuterlichen omb Gotz willen gebeden, innen, den ernanten Kreger, der hafftonge mit gnaden zo erledigen. Daruff vurgemelt probst und der schulden instatt mins erwidigen lieben Hern vurabscheidt gegeben und ernant dry artickell uffentlichen, dairdurch er mit gnaden der hafftunge erlediget

moege werden, dergestalt, das er die statt und hocheit van Sigbergh versweren sulle, nimmermehe darin zo komen ane geleidt, und damit sall er ane alle entgeltnis passieren aider das er genogsam burgen, in Sigbergh gesessen, setzen soll, alle desjenigen, so vur und na durch sin perschoen by minem alten Hern seligen loblicher gedechtnis bißanher verwirckt, affdracht zu thun und nun vort nimmermeher derglichen overfarunge understaen vurunemen und durch i[h]nnen geschein soll.
Und zom dritten, so er des rechten begert, soll eme auch unvertzeuchlich wederfaren und nicht geweigert werden, wie sich geburt. Und damit sall er dißmails, so das vollenzogen ist, des gefencknis erlediget werden und anders nit et cetera.

A II/14 1550

Bl. 84^v

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und vunfftzich, uff fritagh nach exaudi.

Item, durch erleuffnis und bevelh mins erwirtigen lieben Hern et cetera ist uff huite, dato, Engels Johan, der jongh Kreger, mit gnaiden der haftung erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist und hait in dem eide mitgesworen, hie tuisschen sant Johanstagh neistkompt die statt Sigbergh zu rumen und immermehe darin zo komen, es geschehe dan mit vurwart und geleidt mins ehrwürdigen lieben Hern et cetera aider siner erenwerte erenhafte bevelhaver, die deiß zo doen haben.

Und das zo vollenzien ist burge worden, Johan Haeß und Peter Dochscherer in der Mollengassen. Und die haben zo naburger des Kregers son mit aller siner erbgerech[te]it, so wes eme van sinem vatter anerstorven ist und widers zo ersterven mach, ni[em]tz davan uißverscheiden. Und hait des Kregers son daruff hantestonge gethain, obgemelten burgen, dem also nachzogeleben et cetera.

A II/14 1550

Bl. 84^r

Ailbricht van Kallenbach und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und L, uff den Viten des itzigen manadtz juny.

Item, Johann zom Engelsternen hait pende upgeboden Jasper Kannengeusser, nemlich vur VII Kolnische Gulden minus XXVIII Heller.

Jasper ist suilchs kunt gethain, und der scheffen, instatt des schultissen, hait erlauffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht.

Item, Hans zor Ecken hait pende upgeboden dem gelre, as burge vur Meus Peltzer, nemlich vur XXIII Mark 1 Albus. Suilchs ist dem gelre kunt gedaen, und der scheffen hait erleuffnis geben wie vorenant.

Item, Wingant Bruchdenseder van Monstereiffell hait pende upgeboden jongh Johann Knuitgen, nemlich vur VI Daller verdeinten loens. Suilchs ist Knuitgen kont gedaen, und die scheffen hait erleuffnis geben we vorenant.

Item, Peter van Brackenbach hait pende upgeboden Jasper Kannengeusser, nemlich vur XI Daller weniger VII Albus geleinten geltz. Suilchs ist Jasperen kunt gedaen, und der scheffen, instatt des schultiss, hait erleuffnis geben wie vorenant.

A II/14 1550

Bl. 85^v

Her Rolandus Schinckern, probst zu Hirtzenauwe, Johann zom Cleinen Widennist und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und L, uff den Viten tagh des itzigen manadtz juny.

Item, Anno Knuitgens hait beleidt mit Gotschalck an der Collerportzen und Johann Roß zom Hoen. Die sprechen by iren eiden, das sie jungst verleden, als die jonghschutzen den vogell geschossen und uff der burger huiß by em vergadert gewesen, gehort haben, das Hilger Knuitgen gemelten Anno versprochen und eme daphelichen geflocht, so ferne das er widers gesagt, hett ich dich dairbuissen, ich wult mit dir rechnen und damit der trappen gesont. Aver sie haben i[h]nnen underricht, mit gotlichen wortten gesprochen, das er gedolt hab uff der burger huiß, das sie ein huiß des fredens, und damit Hilger gestilt bis am avent, doe sie mit dem Konninck heim khomen, hab gemelter Anno am dantz gewesen. Sie gedachter Hilger mit einem groissen degen khomen by die geselschafft und daselbst Anno wellen argweldigen aider slagen. Haben sie avermaill dairtuisschen khomen, Anno hinwege uff ein site bracht, und jongh Knuitgen hab sinem broder Hilger den degen genomen. Doch sie Hein Balthasar mit flachem degen over die acktzell geslaigen. So sie er wederomb zuruck gelouffen und zo dem anderen maill heruiß khomen mit siner gewer und avermails an den Anno gewolt in vorenanten maissen. Das und alles wes geschein, hab Anno verorkunt. Und der burgemeister Berthram vorenant ist dem cleger Anno gestendich geweist, das er des anderen dachs darna, des dis geschein ist, by eme gewesen [und] sich des beclaigt, das beleiden willen, ist doch gebrechs des

schrivers, das der nit inheimsch, daßmaill nit geschein und hait huite, dato, die obricheit vorgeant angeroiffen, begert, eme alsuilen gewalt affgestalt, damit er ungefaert mit freden sin broit gewinnen moege und widers ungeluck darauß entstaen moecht verhoet blive.

Bl. 85^r

Heruff ist affgevertigt und beiden parthien vur einen abscheidt gegeben van wegen und instatt mins erwirdigen lieben Hern et cetera, als irer beider gepuirlich obricheit, das sich keiner des andern kroeden soll mit unnutzen worden, wercken aider einiger daitlicher handellungen anders dan wes billich. Und wer mit dem anderen zu thun hait, soll mit recht sprechen und kein gewalt vurwenden, by straff und verleuß alle desjenigen, so wes der obricheit darvan geburt, das beide parthien also bewillich und angenommen zo vollenzein.

A II/14 1550

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, burgemeister, am XIXten dach des manadzt juny, anno et cetera [15]L.

Item, Wilhelm uff dem Thonisbergh beclaigt sich und hait beleidt mit Wingant, des halffen son, uff dem Duitzerhoff, Conraidt der Heuelschen son in der Oelgassen und Kirstgen van Happenschos. Die sprechen by iren eiden, das sie deis nun verleden XIII dach gehort haben, dair sie gestanden zegellstein gemacht van Herman uff dem Beuwe, der gesprochen zo innen, verwondert ir euch nit, das ich herkhomen und euch zosehen so lange. Daruff sie geantwort, jae, deis sint wir nit gewont. Doe hab gemelter Herman wederomb gesprochen, ir hafft euch nit zo verwonderen, dan min gezaug ist mir gestollen, mich dunckt, Wilhelm uff dem Thonisbergh hab sich vergangen und mir die binnen nacht und nevell genomen.

Daruff sie wederomb geantwort,

Bl. 86^v

das ist nit guet nachzosagen, woe ir das nit bewisen kont. Doe hab Herman wederomb gesprochen, min jongh sall dat woll gesehen haben, und ich kennen i[h]n auch an den foessen und gefraigt, woe Wilhelm sie in der arbeit. Er will sin maigt dahin schicken und der gezaug an eme gesinnen lassen, und also van innen gescheiden.

Das willen sie also by iren eiden halden. Und so man in nit glauben geben wulle, willen sie forder dairby thun, wes recht ist.

A II/14 1550

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, anno et cetera XVC und L, am XXIten dach des itzigen manadzt juny.

Item, Hanß Dochscherer van Wipperfoerde hait pende upgeboden Jasper Kannengeusser, nemlich vur XVIII Daller uiß bevelh Gevertzhaen, inhalt siner schriftt. Suilchs ist Jasper gerichtlich kont gedaen und dem cleger Hanssen ist erlaufft, na XIII dagen die pende zo eusseren und ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Bl. 86a [*im Original mit Seite 68a beschriftet. Von fremder Hand*]

Mynen fruntlichen groyß zovorren, liebe Her borgermeyster. Eyß ist by mycht komen Hanß Doichscherer van Wyppvorde und hait myr zo kennen geven, ve er Jaisper Kannengeysser gepant have vor XIII dagen. Und hait an myr begert, daiß ich myt eme zege zo Syberch und eme de pende anlasse, bey den ve recht sy, und eyst myr [dat] nyt geleygen ist, dait ich ny zo Syberch konne komen. So begeren ich van uicht van mynnen meyge die pende en vylt lassen geleyger maissen as were ich selver dan nyt me da... Syt goden bevollen. Gescheyen an sayterdaich, de XXI daich braichmanß anno domini XVC L. Vylham van Gervertzhan zo Attenbaicht.

A II/14 1550

Bl. 86^r

Johann zom Cleinen Widennist, burgemeister, und Johann zo Ackerbach, instatt Berthram an Ontzenort, auch burgemeister, anno et cetera XVC und vunfftzich, uff maendach, am IXten dach des itzigen manadzt juny.

So Henrich Beck als ein volmachtiger monbar hier zo Sigbergh Bartholomeus Delgens mit sinen volmachtzbrievn beneben etlichen vurschriftten, so eme durch sin obricheit mitgedeilt, die er overantwort (doch den volmachtzbrieff hinder sich behalten) erschenen van wegen und instatt gemelten Bartholomeus Delgens alle deis anerstorbnen patrimoniums und erbgerechtigkeijt erfordert, inhalt deren angezeigten schriftten vurberort, hait sich clairlich erfonden geschreven uff dem gerichtzboch, so wie Bartholomeus Delgen hie van Sigbergh gescheiden und wes ime zustendich sie, inhalt eins verdrachs, so am jungsten tuisschen Kirstgen zor Clocken und Wilhelm Hammecher, sinem elsten volmachtigen monber uffgericht, das eme Delgen alles versloissen in schriftten zugeschickt und mitgedeilt, wes das gerichtzboch meldet. Dem verdrach nach uff huite, dato, hait der vurangezogen monbar, nemlich Henrich Beck, die Pennincken van Kirstgen zor Clocken, so wes eme gepurt, davan zu geben, guitlichen entfängen, zo behoff des egnanten Bartholomeus Delgens und sich gueder bezallungen van Kirstgen zor Clocken bedanckt, wie sich eigent und geburt. Datum ut supra.

A II/14 1550

Bl. 87^v

Wilhelm Gevertzhaen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und L, am Vten dach des manadtz july.

Item, uff huite, dato, hait Jasper Kannengeusser gerechent mit Peter van Brackenbach, also das er bekentlicher scholt gemeltem Peteren schuldich bliven XI Daller und 1 Ort, ist der scheffen gerechticheit und gerichtzgelt, mit darin gerechent, wes daromb uißgelacht.

Und gedachter Jasper hait gelofft und dem scheffen hantestonge gethain, gemelten Peteren zo bezallen, inwendich binnen den neisten XIII dagen. So des nit geschege, hait er verwiltkurt pende zo geben, und die sullen alßdan van stont an ombgeslaen und verkaufft werden, in allermaissen, as weren die mit recht ereussert, bis zo der volkomner bezallungen der heufftzommen vurgemelt, mit ufflauffendem schaiden, so wes widers daruff gaen mach.

Johann Worm hait pende upgeboden, Thonis am Orde, nemlich 1 stuck wins vur XV Daller pensioenen. Suilchs ist Thonis kont gethain, und der scheffen hait erleuffnis gegeben, die pende ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Bl. 87^r

Alsulchen schyn hait min erwidiger lieber Her et cetera einem, genant Gillis van Wachtendonck, omb Gotz willen mit gedeilt, der laut[et] van wort zu wort alß nafolgt.

Wir, Hermanus Wachtendunck, van Gotz gnaiden abtt und Here zu Sigbergh, thun kunt und bekennen aller mannichlichen, die dessen offennen schin werden sehen off horen lesen, das uff huite, dato, in eigenner perschonen vur uns khomen und erschenen ist, einer der sich genant Gillis, Metzgens, lantschriever son van Wachtendonck, und hait uns leuterlichen, omb Gottes willen gebeden omb verzeichnis, nachdem er befaemt unschuldich, das er sult hiebevur (Wingant Schelten belangen) etliche dreuwen und vedebreiff weder den uffgerichten lantfreden, entgein uns, unsser Gotzhauß, statt und burgerschafft, hab bewilliget und uißgaen lassen, die inhaltz ime vurgehalten. Ist aver der nit gestendich geweist und sich verantwort dermaissen, es sult sich nun noch nunmermehe mit wairheit befinden, das er einich raidt off dait derhalven vurgewant, daromb wir bewegt und eme uff sin vilfeltigens bittens verzegen, in absolvirt alles handels, so wes hiebevur derhalven durch i[h]n vurnommen, in biwesen gemelten Wingant Scheltens, der suilchs mit bewilliget, also und dermaissen, das beide parthien uff einander verzegen, nun vorthan und alwege nemantz den anderen zo besweren, mit worten noch mit wercken, geinicherleyweise, es sie dan mit recht hie zu Sigbergh

Bl. 88^v

und anders nit, und haben beide parthien ungedrungen guitwillenclichen daruff uns hantestonge gethain. Das also strack, vry, unwederroifflichen zu halten, darwidder nit zu thun noch schaffen gethain zu werden, durch sich selbst aider emantz van eren wegen, geiniges vurnemens, es sie mit gewalt aider mit einigem rechten, geistlichs off werentlichs, anders dan wie vurgemelt.

Deis zu warem urkunde sint hieby an und over geweist unsser mitbroder und lieben getreuwen Hern Rollant Schinckern, probst zu Hirtzennauwe, Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, burgemeister, Rutger van Glehen, undervaidt, und Johan Steinnenbach.

Und zu merer vasticheit haben wir unssere angebornen siecreit ingesiegell unden uff spacium diesses schins thun drucken, im jair unssers Hern duissentvunffhondertvunfftzich, am seisten dach des itzigen manadtz july.

A II/14 1550

Bl. 89^v

Das gemelter Jongh Johann Knuitgen huiß und hoff rumen soll hie tuisschen sant Mertinsdach neistkompt, sonder einich langer vertzouch und soll den huißpacht Walperen leveren, ane einich insagens. Und sovill den winckoff belangt tuisschen innen beiden, nemlich XXVI quart wins, ist verdragen, das eder einer der XIII quart bezallen sull. Hetten sie widers daruff verdaen, soll auch ein eder das schuldich sin selbst zu bezallen buissen des anderen schaiden. Und ist widers mitbereedt, das This die gueder mit dem oven durch der oelnerambochsmeistern itzo soll besichtigen lassen. Und wie das itzt erfonden, so wes gemeltem This zubehort, also soll auch Knuitgen schuldich sin, so die rumonge geschein, gedachten This zu leveren, damit nemantz verkurtzunge geschehe, allet sonder einich inreden off wedersagen, wie billich und recht ist.

A II/14 1550

Bl. 89^r

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, anno XVC und L, am XVIIten dach des itzigen manadtz july.

Item, Jasper Kannengeusser und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben huite, dato, vur uns uffentlichen ergeit und bekant, wie das Volmar Boide und Zia, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und geleint

haben an einer allingen unverdeilter zommen, nemlich zweyundachtzich Overlensche Gulden, veir Marck vur den Gulden, wie itzt zu Collen genge und geve ist, die sie ehe entfangen, dan disse verschrivonge uffgericht, davan sie alle und icklichs jairs zu pensioen gemelten eluiden geben und wall bezallen sullen uff sant Jacobsdach off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende unbefangen, veir der selbigen Gulden und zwein Albus, so wie allezeit so dey pensioen vellich, zu Collen genge und geve wirdt. Und damit sie deis sicher und gewiß sin und bliven moegen, haben gemelten eluide Jasper und Kathrina innen Volmar und Zien, siner eliger huisfrauwen, iren erven, zo einem gewislichen underpande gesatzt und erkoren, alle ir patronien und erffgereehtickeit, so wes innen hie binnen Sigbergh an und zoerstorven ist, mit alle, gar nit davan uißverscheiden, in alsuilcher maissen, ob die pensioen nit zu gepurlicher zitt bezalt wurde, das sich alsdan Volmar und Zia, eluide, ire erven, daran erhollen sullen und moegen bis zo der volkomner bezallungen der heufftzommen mit dem erschenen termin sambt allem bewißlichen uffgelauffen costen und schaiden, in allermaissen, als hett er die underpande mit recht geeussert.

Wer auch sache, das Volmar und Zia, eluide, irs uißgelachten Pennincks wederomb bedurfftigh, das soll gemelten eluiden ein feirdell jairs zuvorens erkundiget werden. Alßdan sullen sie schuldich, das zu bezallen, sonder insagen. Derglichen soll auch die abloef ein feirdell jairs zuvorens uffgesagt werden, darnach sich ein eder zo rechten, allet sonder weder[r]eden, ane argelist und geverde. Datum ut supra.

[Nachschrift]

Anno [15]LII, am IXten dach septembris, hait Johann Scheuffgen, peltzer, van wegen Jaspers vurgemelt sinen erven diesse abloes vorgeant gethain, deis sich Volmar bedanckt gueder uffrichtiger bezallungen.

A II/14 1550

Bl. 90^v

Dadenberg, schulten, und Johan zom Widennist, burgemeister, anno XVC und L, am XIIIten dach des itzigen manadtz augusti.

Item, Johann Worm zu Ackerbach und sin veir soen, nemlich Rorich, Johann, Wilhelm und Johann, haben eindrechtenclichen, deis sie mogich und mechtigh gewesen, uffgedragen und verkaufft, Johann Roeß und siner eliger huisfrauwen Metzgen, iren erven, alsulchen ire behaussunge, genant zom Groissen Hoen, mitsamdt dem garden dairhinden, gelegen in der Holtzgassen, tuisschen dem huiß zom Cleinen Hoen und dem huiß zom Kaldauwer, mit lost und unlost.

Also, das dem Cleinen Hoen und dem huiß zom Kaldauwer gar kein dach benomen soll werden, mit bouwen off sonsten anders, und sullen auch gar kein gerechtheit haben am Cleinen huiß zom Hoen, und haben also sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide Johann und Metzgen, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis vestlich uißgegangen und daruff verzegen, mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist, gilt zu zweyn jairen, uff Paischtagh und Cristach, die hogenzider, den wyn in die Kirch, so vill dairin verdaen mit dem bereiden der sacramenten, widers nit, und darzo Johann Worm und sinen erven III Albus jairs erfflicher rentten, auch zo Paischen, allet mit dissem underscheit und vurbelalt, das gemelten eluide Johann Roeß und sin elige huisfrauwe Metzgen, ire erven, Johan Worm und sinen erven, bekentlicher schoult schuldich bliven, einhondert gantzer Jochanisdaller, davan sie alle und icklichs jairs zu pensioenen geben und zu danck wall bezallen sullen, veir derselbigen Daller, uff das hochgezide Paisschen, off binnen den neisten veirzein dagen irst darnach folgende unbefangen. Und were sach, das sie darinnen sumich wurden, der pensioen nit bezalten zu

Bl. 90^r

gepurlicher zitt, so das ein die ander erfolgt, alßdan soll Johann Worm und sin erben moege und macht haben sich an demselbigen huiß zom Groissen Hoen, als das bekante underpande, zu erhollen, bis zo irer volkomner bezallungen der heufftzommen sambt hinderstendiger pensioenen mit allem uffgelouffen costen und schaiden, so etwas daromb erleden wer.

Deis haben bemelte eluide Johan Roeß und Metzgen vur sich und ire erven sich vurbelalten, wilche zitt und wanne sie einichs jairs komen mit einem hondert gantzer Jochanisdaller und anders nit, mit hinderstendiger pensioenen sambt bewißlichem uffgelouffen costen und schaiden und leberen das Johan Worm und sinen erven in ir vry sicher behalt und gewalt. Damit sullen sie allezeit das huiß zom Groissen Hoen wederomb geqwiteirt und gefriet haben, mit den hondert Daller schoult, widers nit, sonder emantz insagen off wederrede, ane alle argelist und geverde. Datum ut supra.

[Nachschrift]

Anno et cetera XVC und LVI, am IIten may, hait Thilman zom Oessen van wegen Johann vurgemelt, disse rentte affgeloest mit hondert Daller, die er overgezalt und Johann Worm hait vur sich und sin erven sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, eme doch vurbelalten im Groissen Hoen jairlichs dry Wißpenninck erffrentten wie vorgeant.

A II/14 1550

Bl. 91^v

Wilhelm Gevertzhaen, scheffe, Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und L, uff dingstach am XIXten dach des itzigen manadtz augusti.

Item, uff huite, dato, hait Anno Zimons kunt und kontschafft gevort und vurbracht, belangen einen kauff, so er und sin broder Herman mit irer susteren gethain, nemlich Hern Peteren van Meyen, vicecuraidt, und Johann Schulten, loer.

Die haben einmondich gekont und gesprochen, das sie uff neist verleden sondach van den obgemelten broderen Anno und Herman erfordert, die beide zo vereinigen, irer anstaender irthomb und gebrechen halven zwisschen innen sweben, erhalten und gewesen, widers nit. Deme sie, den freden uffzorichten, gevolgt und die broder verdragen et cetera.

Darnach hab sich widers zugetragen, das genante broder, Anno und Herman, sich mit irer susteren in handellunge ergeven ir kintdeill und patrinomium ir affzugelden, allein in dem hove dair ir broder gesessen und itzt wonhaftigh, deis sie sich beswert, dweill sie nit dermaissen beroiffen, auch unerfaren und nit kundich sin oeber die sach zu handellen gewesen.

Darauff gemelten broder geantwort, es sulle gar kein noit haben. Sie wullen under sich mit irer swesteren also handellen alß broder, wie sie gedechten, das vur Gott und den luiden zu verdedingen, und sie sulten auch nit mehe dan zu eren und gueden raidt mit dartzo geben.

Und also uff der parthien gutlich gesinnens und begerens gefolgt und dairby verbleven, bis zu uißdracht der angefangen beredunge.

Demnha die gebroeder irer swesteren Goetgen verheisschen zu geben vur ir andeill wie vurgemelt, einhondert Daller zu leveren, ein deill uff sant Mertinsdach neistkompt, das ander darnach over ein jair, und die leste zom soll versichert werden ~~pensioen davan zu geben jairlichs uff abloß, und das deill der gueder soll vur underpant bliven staen~~ und das andeill soll bliven staen vur ein underpant.

Bl. 91^r

Darauff die swester geantwort, ir geschehe uff das erbedens zu wehe. Hait der ein broder, Herman gesprochen, er hab Anno, sinem broder, sin andeill des hoffs nit anders verlaissen. Hab Anno, der broder, vurgegeben, sie wullen die cost[en] und unlost so hiebevor uff die gueder ergangen, allet nach sich nemen, buissen furder und schaiden irer susteren und glichwoll ir den ernanten Penninck loeß und vry leveren in maissen vorgeant. Suilchs hab die perschoen, ir suster, bewillicht und angenommen, doch vurbehalten irer gethainnen gelobt und unmachtickeit, wilchs alles die ernanten, ire gebroeder, uff sich genomen zu verantwortten und zo verdedingen.

Daruff ir swester alsuilchen kauff zugesagt zu halten den gotzhaller entphangen, doch einen buchlincks rock ir mit zu geben uißverhalten, allet uff einen verbonden raidt, wilche parthie deis nit enhielt, sult unsserm erwidigen lieben Hern et cetera erfallen sin mit XXV Daller eins zu geben, den mechelsluiden vunff und den gelderen aider verkeufferen XXIII Oberlensche Gulden. Nochtant soll dit verdrach gehalten werden und hiemit auch gelofft den broderen erbschafft zu thun.

Anno L, am sondach den XIIIten dach septembris.

In biwesen Rutger van Glehen und Emont zom Doem, sint Anno Knutgens und sin broder Herman vur mir, Johann Steinbach, erschienen und gesprochen, sie haben durch Dederich Knutgen und Wilhelm Peltzer huite, dato, irer suster geboden zo geben vunffztich Daller uff dis verdrach wie vurgemelt, deis sie nit hab wullen entfangen, daromb sie das gelt hinder gericht erlagen ~~wullen~~, deis ich nit hab willen annhemen, dweill sie ingesessen geboren und geerffte burgerskinder, mit dem underscheit, ich will innen deis gestendich sin, das alsuilche zom geltz, dergestalt mir angezeigt und angeboden, deis ich mich geweigert und begert, das sie suilche Penninck sollten verwaren, damit das mir nit diesselbigen gestollen aider entferdiget werden.

A II/14 1550

Bl. 92^v

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und L, am donnerstach post Bartholomei.

Item, Kirstgen Stein van Lechennich hait kunt und kuntschafft gevort und vurbescheiden, nemlich dey erssamen und fromen Hern Johan van Merten, Rutger van Glehen, undervaidt und Johan Duvenslach.

Die sprechen einmondich by iren eiden, wie das sie deis nun verleden zwentzich jair ungeverlich daran und over erfo[r]dert und gewesen, das ein hillich geraembt und gededingt zwisschen Thenis van Altzenbach seligen und Fyen, siner eliger huisfrauen.

Daruff Druide Beckers, die moder, dem eidomb und dochter verheischen und gegeben zu einer hillichsgaben, nemlich ir behaussonge, dair Thenis innen gewaent bis an sinem doit, dartzo alle deisjenigen wes sie darin verordent und gegeben zu der zitt, gar nichtz davan uißverscheiden, loeß und vry, deis uißgegangen, ir vurbehalten, das ir eidomb und dochter sie ir levenlanck sulten in die cost halten und ir der furongen in demselbigen huiß gonnen. Aver die slaiffunge will sie in erem anderen huiß, auch ir vurbehalten, haben, widers nit und hab sich also sovill die giffit belangt, levendiges lieffs doit gemacht, wie obsteit. Und so man innen diesser kontschafft nit glauben geben wulle, willen sie forder darby thun, wes recht ist.

A II/14 1550

Bl. 92^r

Anno XVC und L, am VIten dach des itzigen manadtz septembris.

Item, uff huite, dato, hait Berthram Oem Johans durch mich, Johan Steinnenbach, gerichtszschriber, als ein angesatzter vurmonder und getreuhender seligen Johans Zuilps nachgelaissen unmondigen kinderen, Peter Schultes alsuilchen bouwe er hinder sinem huiß hait uffrichten verbeden laissen, wie recht, an dem ort der kinder erbgerechtikeit beroeren ist, widers nit denselbigen an dem ende nit ferners uffzofoeren dan anfangen und augeschinlich die zitt gewesen bis zor erkenntnis des rechten aider durch erleuffnis mins erwirdigen lieben Hern, wie das van alders gewonlich und der gebrauch ist.

A II/14 1550

Bl. 93^v

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und L, am XIXten dach des itzigen manadtz septembris.

Item, Peter Limbrich und Geirtgen, sin elige huisfrawe, haben vur sich und ire erven vur uns hiebevur geschreven, uffentlichen ergeit und bekant eindrechtenlichen, das die erbaren und fromen jongh Johann Knuitgen und Greitgen, sin elige huisfrawe, innen guitlichen vurgestreckt und gelehent haben, einhondert enckell bescheiden Goltgulden, guet van golde und swair genoich van gewichte, die sie ehe dan diesse verschrivonge uffgericht, guitlichen entfangen an einer allinger unverdeilter zommen, und haben hiemit sich gueder uffrichtiger leverongen bedanckt und in waren treuwen gelofft und sich verheischen, alle und icklichs jairs uff sant Matheusdach off binnen den neisten veirtzein dagen irst darnach folgende unbefangen den bemelten eluiden Johann Knuitgen und Greitgen off iren erven zu pensioenen davan zu leberen und zu danck wall zu bezallen, nemlich vunff derselbigen Goltgulden, off die gewerde darvor als allezzitt genge und geve ist hie binnen Sigbergh et cetera. Und uff das sie deis sicher und gewiß sin und bliven moegen, haben bemelten eluide Peter und Geirtgen vorgeant vur sich und ire erven innen zo einem waren underpande erkoren, gesatzt und kesen, in crafft und macht diesser verschrivongen, alle irer beider kind[t]eill und erbgerechtikeit, sambt irem gereiden hab und guet, so wes hie binnen dem gerichtzzwangk Sigbergh gelegen, mit all, gar nitz davan uißverscheiden, dergestalt, obt sache wurde, das die pensioen nit zu gepurlicher zitt entricht und bezalt wurde, so das ein die ander erfolgt, alßdan sullen gemelten eluide Johann Knuitgen und Greitgen off ire erven moege und macht haben, sich an den ernanten underpenden zu erhollen in allermaissen,

Bl. 93^r

als weren die mit recht ereussert, bis zu irer volkomner bezallungen der heufftzommen sampt hinderstendiger pensioenen mit uffgelauffnen bewißlichen costen und schaiden, so etwas daromb erleden were, vurbehalten gedachten Peter Limbrichs motter und Engels Johann, Greitgens vatter, ir lifftzoucht daran zu gebrouchen der underpende ir levenlanck und langer nit.

Deis haben bemelten eluide Peter und Geirtgen vur sich und ire erven hierinnen uißverscheiden, wilche zitt und wanne sie einichs jairs khomen uff sant Matheusdach off binnen den neisten XIIIII dagen irst darnach folgende unbefangen, mit alsuilcher zommen geltz wie obsteit und anders nit und leberen den gemelten eluiden Johann Knuitgen und Greitgen, off iren erven, suilchs in ir vry sicher behalt und gewalt, kommerloiß, unbeswert van alremallich.

Damit sullen sie ire gueder die underpende wederomb geqwitiert und gefriet haben, und diesse verschrivonge soll alsdan doit, machtloiß sin und van unwerde gehalten werden, ane alle argelist und geverde. Datum ut supra.

A II/14 1554

Anno et cetera XVC und LIIII, am XVIIten dach octobris, hait This Mant van wegen und in biwesen Peter Limbrichs, diesse heufftsom als vurgemelt Johann Knuitgen dargezalt und overantwort, also das sich gemelter Knutgen gueder uffrichtiger leberongen und bezallungen bedanckt, uißgenomen die ufflauffende pensioen, hait Peter Limbrich gelofft, Knuitgen zo bezallen, vermoge der hantschrifft, hieby ingelacht, sonder argelist und geverde, und ist geschein in biwesen und vermitz Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, beide burgemeister hie zo Sigbergh.

A II/14 1556

[Nachschrift 1]

Anno et cetera XVC und LVI, am IXten february, hait Johann Knuitgen diesse b[e]igelachte hantschrifft wederomb entphangen, in biwesen Berthram an Ontzenort und Rutger van Glehen, undervaidt.

[Nachschrift 2. Am linken Textrand quer geschrieben]

A II/14 1563

Anno et cetera XVC und LXIII, am XIIIIten marcy, ist diesse rentte abgeloeest und Johann Knuitgen hait sich gueder uffrichtiger leberongen und bezallungen bedanckt, heufftzommen und pensioenen. urkunth mins, Steinnenbachs eigen hantschrifft.

[Johann Steinnenbach, Gerichtsschreiber]

A II/14 1550

Bl. 94^v

Dadenberg, schulten, anno et cetera XVC und L, am anderen dach post Mathei, das ist nemlich den XXIIten septembris.

Item, Volmar Boide hait kunt und kotschafft gevort, nemlich Veltin van Vylich, Thonis van Eittorff und Herman van Nommerich, die eindrechtlich gesprochen by iren eiden, das sie gesteren avent in iren kremen, dair sie innen gewesen, gehort, das gemelter Volmar Boide einen gefraigt, den sie nit gesehen (aider bericht worden, es sie Barthelt Fasbender gewesen), waromb er mit siner we[h]r also uff der straisen binnen nacht und nevell sich finden laiß, nachdem er nit verordent als ein wechter.

Darauff der ander geantwort, was ligt dir daran, ich sin also wall ein burger als du, und so du einich fehle daran habest, will ich dir mit minem staff begegnen.

Under allen wortten sin die zweyn zosamen khomen mit werhafftiger hanth sich zo argweldigen. Wie das nun widers daitlich zogegangen sie innen nit bewoust, aver Volmar, der kleger, hait sin cleider gewiest und angezeigt, das augenschinlich zo sehen waß, wie er mit einem dechen uff sin brost gestochen, als er selbst dem amptman geclaigt.

Die konden sprechen aver by iren eiden, so man innen diesser kotschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder darby zo thun, wes recht ist.

A II/14

Bl. 94^r Leerseite.

A II/14 1550

Bl. 95^v

Dadenberg, schulten, und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und L, am XXIIten des itzigen manadtz septembris.

So Herman Seill, scherensliper van Dreittorb, sich beclaigt, das This Dochscherer in der vriheit eme ein boeß mit einem degen affgepant (sins erachtens unbillicherwise) mit einem duncklen schin, als sult er eme ein scher verdorben. Daromb gemelter This entgein den cleger zo verhoer vurbescheiden, claigh und antwort verhoert, solange das der burgemeister Johan zom Widennist gefraigt, was claigen eme van Thissen hebevor vurkhomen. Daruff der burgemeister geantwort, This hab sich beclaigt, gemelter knecht sult eme ein dochscher verdorben, bruchten halven, so der augeschain. Daruff er beide parthien an ir ambocht gewiest, sich daran zo erkundigen, was der scherren geschediget. Haben die meister des ambochs erkant, es sie ein alt broch gewesen. Daromb sult der knecht nit daran verderbt haben.

Damit sich gemelter This nit willen gesedigen laissen und allet dem knecht das sin vurunthalten, bissolange der selbige knecht sich erbotten, uff cost van unglich die meister van Collen hieher zo fordern, die dochscher zo besichtigen. Das er allet abgeslagen mit unnutzen frevelichen wortten, zu verstaen, als wult er ander wege vurnemen, als ein unge[hor]samer siner obricheit.

Daruff der amptman bevelh gegeben, dem gemelten knecht das sin, eme affgenommen, in der friheit sonder entgeltnis weder zu geben.

Hait er sich alles wie ein ungehorsamer wederspennich ertzeigt, so das der amptman den boiden bevelch gegeben, innen anzotasten und zo Thorn zo leiden und ist selbst mitgegangen. Hait sich der gemelter This also angestalt, das er den boiden entlauffen mit gewalt und also minem erwirdigen Hern et cetera und der stat den ruck gekeirt und uiß siner E. w. hoheit dergestalt abgewichen.

A II/14 1550

Bl. 95^r

Dadenberg, schulten, und beide burgemeister, anno XVC und L, am XXIIIten dach septembris.

Item, uff huite, dato, ist gemelter amptman vur des This Dochscherers huiß gereden, in biwesen der burgemeister obgenant, durch Volmar des gesworen gerichtzbotten dem uißwendigen knecht, nemlich Herman Seill, scherensliffer, in abwesen Thissen, sin boeß mit dem degen, sonder alle entgeltnis wederomb geleveret, wes den burgemeisteren daselbst widers bevolhen, derhalven ist innen bewoust und mir, *[Johann Steinenbach,]* als dem gerichtzschriver, nit.

Datum ut supra.

Berthram an Ontzenort, burgemeister, und Thill zom Cleinen Hirtz, instatt Johan zom Widennist, rentmeister, anno et cetera XVC und vunfftzich, uff donnerstach post Mathei.

Item, Dederich Wißgerver hait kont und kotschafft durch den gesworen gerichtzbotten vurbescheiden laissen, nemlich Volmar Lo[e]r und Thonis Loer van Winterscheit, Wilers seligen nachkomlinger die by iren eiden einmondich gesprochen und gekont, wie das sie uff Unsser Lieverfrawentagh neist verleden zo Bodingen gezogen und uff dem wege Faes Schroder van des Grevenbroch erfolgt.

Doe hab gemelter Thonis innen gefraight sprechen, Vaes wilt ir mit euwer kommerschaff zo Mart. Daruff er geantwort, ja, aver Dederich Wißgervet hait mir ein dusinfell davan gestollen, das ich nit zu heufft guet kan khomen. Ferners hab gemelter Dederich ein perdt ~~gegolten~~ gestollen, das hie bewisen will. Dartzo sie er, Dederich, auch by einer morderrien geweist, by der Trabbenderhoe, uff der Cul[s]cher straisen, deis er ouch wissens hab. Und die van Benßbuir werden innen balde zo Sigbergh hollen und zo Benßburgh foeren, und wanne eme sin recht geschege, sult Dederich uff ein radt geschätzt werden.

Und die kondens sprechen

Bl. 96^v

widers, so man innen diesser kotschafft nit glauben geben wull, willen sie forder dairby thun, wes recht ist, unverzagt. Und diesse wort sint geschein eins nuchteren morgens vurmittach, das nemantz sich mit dem dronck, das er foll geweist, verdedingen kan.

A II/14 1550

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und L, am donnerstach, sant Gereonsavent.

Item, Kirstgen Stein van Lechennich hait kont und kotschafft gevort, nemlich die wirdigen, erbaren und fromen Hern Peter van Meyen, vicecurait, Thill zom Cleinen Hirtz und Pauwels Becker. Die haben ei[n]mondich gekont und gesprochen by iren eiden, das sie gesteren gehort und gesehen haben, wie Druide Beckers im seichbeth, dair sie kranck gelegen, vernunftigh by guedem verstande gedachtem Kirstgen verzegen hab des slagens halven, so wes sie derhalven zu thun, gesprochen mit claren worten, ich verzige uff dich, Got der Almechtigh moeß mir auch weder verzigen. Daruff eme die hanth gegeben und sin also leiblich van einander gescheiden, wilchs gemelter Kirstgen huite, dato, also beleidt und verorkunt hait.

Bl. 96r

Item, Druide Beckers hait gegeben und upgedragen Henrich van Wilerswist und Geirtgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alle ire gereide hab und guet, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, vurbelalten irem enckellen Johan, Figens, irer dochter natuirlicher son, ein cist, die zo foessen steit an irem beth, dartzo 1 quart zinnenkan und ein zinnen schottell. Widers hab sie zo einer hanth affgeloist VIII Mark jairs mit LX Gulden, Thonissen zom Hirtz in irem huiß. Das soll auch gemelten eluiden Heinrich und Geirtgen, ire erben, behalten vuraff und dartzo noch XX Gulden zo Ramerstorff scholt, allet dermaissen, ob sache wurde, das gemelten eluide Henrich und Geirtgen vam leven zom doide qwemen sonder lieffs erven van in beiden geschaffen, alsdan sullen die gereide gueder fallen, erven und sterven wie hir zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1550

Bl. 97^v

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und vunftzich, am sondach der XIXten octobris.

Item, Johann Ruter, verckensneder, beclaigt sich, wie das Zia, Volmar Boiden huisfrauwe, innen gesmeliget und uffentlichen gesprochen, du haist mir binnen nacht und nevell min mo[h]ren gestollen. Daromb er den swartzen Wilhelm und den langen Meus an gemelte frauwe geschickt. Begert von ir zu wissen, ob sie auch by den smeheworten verbliven will. Hab sie geantwort ja, wilchs Meus und Wilhelm also gestendich. Und die frauwe hab widers gesprochen waromb bescheidestu mich nit vur die burgemeister, wiltu mich nit darvor bescheiden, machstu mich woll vur eins hontzarsch bescheiden, wilchs alles der Rutger[!] verorkunt, vur den burgemeister obgenant.

Wilhelm Gevertzhaen, anno XVC und L, am XVIIten novenbris.

Item, Bibgen van Birck hait pende upgeboden Balthasar Fleischheuer, nemlich vur VII Overlensche Gulden. Suilchs ist Balthasar richtiglich kont gethain, und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslain as hie zo Sigbergh recht ist, noch vur XVI Overlensche Gulden bekanter scholt. Suilchs hait Balthasar vur dem gerichtzbotten Volmar bewilliget mit inzoschriwen und upzobeden, uff huite, dato, wie vurgemelt.

A II/14 1550

Bl. 97^r

Item, uff huite, dato, hait Henrich Zwivels knecht zu Wissen uffentlichen bekant vur mir, Johan Steinnenbach und Hein, dem gesworen gerichtzbotten, wie er gehort hab, das Volmar Boide Wingant in der Holtzgassen, Michell, des faßbenders vader ~~in Prattenberch~~, gefraigt, also Wingant hait ir mir verledenner zitten ein fas oder sester bracht, unbeslagen, und gesacht, ich sult den broen, mit dem zeichen uff zwey feirdell.

Daruff Wingant vurgemelt geantwort, jae ich hab dich den sester also heischen broen, wilche kotschafft Volmar Boide verorkunt und darneben sich hoeren laessen, hett er gewoist, das gemelter Wingant damit frucht sult gemessen haben zu verkauffen, wult er den nit also uff die wise gebrout haben.

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und L, am maendach nach sant Ceciliendach.

Item, Arnt Wirwell hait pende upgeboden Balthasar Fleischheuer, nemlich vur XIX Overlensche Gulden und ein Ort. Suilchs ist Balthasar kont gedaen, und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzuslaen, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, derglichen hait Johann Worm zo Ackerbach pende upgeboden Thonis Limbrich, nemlich vur V Goltgulden, IX Mark und XXI Heller.

Suilchs ist Thonis auch kont gedaen. Und der schulten erleubt na XIII dagen die pende ombzoslain, als recht.

Item, derglichen hait Seger van Molhem pende upgeboden Peter Limbrich, nemlich vur XXVII Daller und VI ellen buichlincks dochts. Suilchs ist Peter zu hauß und hoff richtig kont gedaen, und der schulten hait erleuffnis geben, wie obsteit, den anderen beschehen, die pende na XIII dagen ombzuslaen, as recht.

A II/14 1550

Bl. 98^v

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und vunfftzich, am XXVten novenbris.

Item, Wingant Hoffsmid vur der Colner Portzen hait upgedragen und gegeben Dederich Smit, sinem eidomb, und Stingen, siner dochter, eluiden, alle sin erbgerechtikeit, so wie das vur der Colleportzen gelegen, mit alle, gar nit davan uißverscheiden, mit lost und unlost, so wie Wingant das nun ein lange zitt ingebrouch gehabt und hiemit sich unterfft und gedachten eluide daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlickeit als hie zu Sigbergh recht ist, eme vurbelalten, das sie Wingant, irem vatter, sin levenlanck versorgen sullen nach aller noittorfft.

Und so deis nit geschege, soll diesse updracht doit, machtloiß sin und van unwerde gehalten werden, und hait eme widers vurbelalten sin smitgezauwe zu gebrouchen sin leven lanck. Gilt jairs dat guet Volmar Ley VI Albus, den froemißhern III Schilling, den Hern van Heisterbach IX Schilling und Stein Johans seligen frauwen XXII Albus affloeb.

Item, Wingant [Hof]smit, Dederich und Stingen, eluide vurgemelt, haben eindrechtenlichen upgedragen und verkaufft Cristoffell Fischer und Margreten, siner eliger huisfrauwe, iren erven, alsuilchen, ir behaussonge und erbgerechtikeit, gelegen entgein dem Douwenthorn over, tuisschent der vorgenanten erbschafft und Gotschalcks erff, mit lost und unlost, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, wie das binnen sinen steinen und reinen gelegen und haben auch hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide Cristoffell und Margreten, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist. Gilt jairs den Jonfferen van Zis[s]endorp erfflich V Mark rentten.

A II/14 1550

Bl. 98^r

Item, Freugen im Dalhoff, widtwe, hait in die leist gemaent, Steffen, wullenweber, van Burge, vur der Holtzportzen, as burge vur Gotschalck Zimmerman van Lintlaen, nemlich vur XLIX Daller.

Suilchs ist Steffen richtig kont gedaen, und ist auch der bur[g]schafft gestendich. Daromb hait er den wirdt gekoren by dem Broitesser in der Holtzgassen, wie das van alders gebreuchlich.

Dadenberg, schulten, anno XVC und L, am XXVIIIten des itzigen manadtz novenbris.

Item, Jasper Kannenn[g]euser hait bekant, das er schuldich sie Henrichen, Gillis son uff der Hoehe, nemlich vunfftenhalven Daller und gelofft, Henrich zo bezallen inwendich binnen XIII dagen irstkomen, und wae er darin seumich wurde, hait er verwiltkurt unvertzeuchlich pende zu geben, und die sullen uff gesinnen des clegers van stont an ombgeslagen und geeussert werden, als hett das recht darover erkant, nemlich vur die zom als obsteit, sonder einich insagen off wederreden.

A II/14 1551

[Nachtrag]

Henrich [uff der Hoehe] vogenant hait sich bedanckt gueder uffrichtiger bezallungen von Jasperen, anno [15]LI, am IIIten january.

Item, Thenis nachgelaissen huisfrauwe van Altzenbach hait pende upgeboden Joenen zom Esell, nemlich vur VI Daller. Suilchs ist Joenen kont gedaen, und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslaen als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/14 1550

Bl. 99^v

Item, Jorgen zom Kreuwell hait pende gegeben vermitz den schulten vurgemelt, nemlich III foder wins als vur die bruchten, so er verwirckt und schuldich zu geben minem erwidigen lieben Hern et cetera, und dem wullenambocht, inhalt, siegell und breiff daruff sprechen, davan etlich bewi van den reiffen genomen und den botten overantwort, dermaissen wae gemelter Jorgen nit affdracht darvor gemeint zu thun, alßdan soll die pandonge uffgeboden und ombgeslagen werden, als hie zu Sigbergh recht.

Daruff eme erlaufft, den wyn zo kelleren und inzothun laessen, das er also guitwillich angenommen zu vollenzehen.

Dadenberg, schulten, anno XVC und L, am VIten dach decembris.

Item, Zwivels schriver zu Wissen hait instatt sins Junckeren pende upgeboden Ni Becker vur der Holtzportzen, nemlich vur XVIII Daller und XIII Albus. Suilchs ist Ni richtig kont gethain, und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzuslain als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1550

Dadenberg, schulten, anno XVC und L, am XXIIten dach des itzigen manadtz novenbris.

Item, Ott Peltzer hait in die leist gemant Thomas Peltzer, as burge vur einen genant Martman van Eckenhaigen, nemlich vur VI Daller minus XV Albus berechent geldes. Suilchs ist dem burgen richtig kont gedaen, und hait den wirdt erkoren zom Horn, als hie zo Sigbergh recht, und des heufftmans amptluiden ist auch das zu geschreven, nemlich Hen[rich] Pampes, rentmeister zu Windeck.

A II/14 1550

Bl. 99^r

Wilhelm Gevertzhaen, scheffen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und L, uff den Cristavent.

Item, Thilman zu Nideck und Elsgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen, deis sie mogich und mechtigh, Mathias Wollenweber, Heintz Knuitgens eidomb, und Tringen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir behaussunge genant Nideck, gelegen am Marte, alreneist by Otto Bartscher[er]s hui, mit alle sime zubehoere und mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden, so wie Thilmans vader seliger das hieavor an sich gegolden, inhalt des gerichtzbochs. Und haben sich und ire erven davan unterfft und gedachten eluide Mathias und Tringen, ir erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist. Gilt jairs zu Walberbergh VIII Marck, Dederich zom Horn V Marck, dem probst zu Pleis XV Albus und uff den Bergh III Albus. Und gedachten eluide Thilman und Elsgen haben gelofft, ane einich langer verzoch das hui zu rumen, hie tusschen sant Michelsdach neistkomt.

Daruntgegen sall This auch die scholt, so wes er Thilman noch davan schuldich, mitlerzitt inbehalten, und so balde die Penninck der scholt nach dem ernanten dach hinder gericht erlacht werden, so das Thilman der sicher, sall van stont an die rumonge geschein. So balde das vollenzogen, sollen auch die Penninck van stont dargezalt werden gemelten eluiden vorenant, die auch widers mit gelofft, gedachtem This IX

Kauffmansgulden zo leveren, die eme zustaten khomen sullen zu dem huiszins dair er itzt innen want. Und wes das hui Nideck widers beswert und uißgulde dan vurgemelt, soll Thi[l]man vorenant schuldich sin affzodragen buissen schaiden der gelder vurgemelt.

A II/14 1550

Bl. 100^v

Item, Mathias Wollenweber, Heintz Knuitgens seligen eidomb, und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen, dies sie auch mogich und mechtigh gewesen, Walperen, jongh Knuitgens seligen nachgelaissen huisfrauwen, widtwen, die diessen kauff zu einer hanth na doide irs eligen mans vorenant gethain, alsuilchen hui, hoff und erbgerechtigkeit, gelegen in der Oelgassen, allerneist entgein der eich over, mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden, wilchs hieavor Thill Knuitgens gewesen, und wie innen das zugedeillt, an und zuerstorven. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten Walper daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist. Und gemelte widtfrauwe hait gedachten eluiden This und Kathrinen gelofft, dasjenige so wes sie widers mit innen zu thun, strack und vast zu halten, bi erer frauwelicher eren, wie sich geburt und recht ist.

Gilt jairs das guet in die Kirspellskirch VIII Albus.

A II/14 1550

Bl. 100^r

Wilhelm Gevertzhaen, anno et cetera XVC und L, uff den Cristavent.

Item, Thonis zo Overraidt hait pende uffgeboden Jasper Kannengeusser, nemlich vur IX Overlensche Gulden, IX Albus berechent geltz vur dem schultissen. Daruff der scheffen erleuffnis geben, XIII dach na Druitzeinmissen die pende ombzoslaen as recht, und das ist Jasperen richtig kont gedaen.

A II/14 1551

Bl. 101^v

Dadenberg, schulten, anno XVC und LI, am anderen dach des manadtz january.

Item, Her Oer, der presentzmeister, hait pende upgeboden Jasper Kannengeusser ungeverlich vur XXVIII Overlensche Gulden.

Suilchs ist Jasperen richtig kont gethain, und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzuslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Dadenberg, schulten, Johann zom Widennist, burgemeister, und beide kurmeister, anno XVC und LI, am IIIten january.

Item, Her Daniell, probst zu Overpleis, hait besichtigen und beleiden laissen, den anebouwe an sinem huiß zor Merkatzen. Hait sich clair befonden, das der bouwe boven der portzen und der bouwe boven der gewulffter stoven gantz und gar dachloef, so das dairdurch alsuilchen bouwe verfallen und dem probst derhalven mircklich schaide geschehen ist des aenbouwes halven und ferners geschehen wirdt, wae das nit gebessert, wie bewißlich.

A II/14 1551

Bl. 101^r [oben]

Dadenberg, schulten, und beide burgemeister, anno XVC und LI, am Vten dach january.

Item, Jacob Loer, des Bisschoffs seligen nachkomlinger, hait kont und kentschafft gevort, mit namen und zunamen die einmondich und ein eder vur sich selbst gezuight als nafolgt.

Zm irsten ist ein hantschrift vurbracht, die van worde zu worde gelaut als nageschreven.

Ich, Margreit Staill, abdissa, und unsse priors, mit namen Stingen Vinckels, bekennen overmitz diesse unsse eigen [Hand], dat wir an unsse[r]m sprechfinster gehort hant van Jacob Loer, dat hie gesprochen hait, sie sache, dat Druitgen Loers an dem loerampt blifft, so beger hie deis ampt nit van uns. Deis en will hie ir noch geinem naper doen.

Wer aver sache, dat sie dat ampt nit meir foeren en wult, so wult hie bitten, eme deis van uns gegont moecht werden vur einem anderen.

Urkunt unsse eigen hantschrift. Heruff Johann Haeß in diesse hantschrift gekont, das er suilchs wie obsteit gehort und gesehen hab.

Bl. 101a [eingeklebter neunzeiliger Zettel; von anderer Hand geschrieben. Im Original nachträglich als Seite 102a bezeichnet].

Ich, Margreit Staill, abdyse, und uns pryoryse, myt namen Stynchen Vyncels als bekenen overmytz dese, uns eygen [Hand], dat wyr an unser sprechfeynster gehoiert hant van Jacob Lurer, dat he gesprouchen hayt, sy sache, dat Drutgen Lurers an dem lurerampt blyfft, soe en beger he des ampt neyt van uns des en wyl he yr noch geynen naber doyn.

Wer ounsache, dat sy dat ampt neyt me fueren wuld, soe wuld he byden eym des van uns gegont mucht werden vur eynen anderen.

Urkont uns eygen hantschryfft.

Bl. 101^r [unten]

Widers kunt Mertin, der Jonfferen knecht van Zissendorp, wie das er hiebevur ein vell, das in ir Cloister gehort, in deis gemelten Jacobs huiss geleveret und sie doe in die statt gegangen, und als er wederomb vur die Mollenportz khomen, sie Druitgen Loers uff der straissen gewesen und gedachten Jacobs frauwe hab zu ir gesagt, Druitgen, es ist ein vell van Zissendorp in min huiß khomen, wilt ir dat lohen, so will ich euch dat thun. Daruff Druitgen geantwort, wer lohen will der lohe, ich fraige nit darnach.

Bl. 102^v

Widers kont Freugen, Peter Schulten huisfrauwe und des dicken Wilhelms, des schroders huisfrauwe, einmondich by eren freuwenlichen eren, das sie auch vergangner zitt gehort haben van gedachten Jacobs huisfrauwen, wie sie Druitgen Loers gütlichen gefraigt und gesprochen, Druitgen, ich hab ein vell van Zissendorp kregen, wilt ir dat lohen, mocht ich liden und will euch dat thun. Daruff Druitgen geantwort, wer lohen will, der lo[h]e, ich gedenc nit mehe zu lohen. Und so man innen des kein glauben geben wulle, sint sie gütwillich, forder darby zu thun, wes recht.

Daruff Jacob sich vermessen, so es die noit erfordert, hab er noch uißwendigen kotschafft mehe, sie er gemeint zu foeren, das eme gegont und vurbelalten.

A II/14 1551

Sementlichen scheffen, anno et cetera [15]LI, uff godestach post occuli.

Item, Jacob hait widers kont und kotschafft gevort, nemlich den schomecher van Lair und Ailleck Johann.

Die haben einmondich gekont by iren eiden, das ir gerichtzboide zo Siglair sie hieher zo Siegbergh verboten kont und kotschafft van sich zu geben.

Daruff sie beide gezuicht, das Dederich Loer des gemelten schomechers loer eine lange zitt gewesen und eme sin fell bereit. Und na sinem affsterven hab er die frauwe gefraigt, ob sie eme auch lohen will, als ir huisswerdt seliger.

Daruff die frauwe geantwort, nein, sie hab ir loe verkaufft. Daromb sie nit mehe lohen will noch kunt, und also hab er einen anderen loer moessen soechen und Thonis am Orde als vur sinen loer angenommen.

A II/14 1551

Bl. 102^r

Johann Dadenberg, schulten, und beide burgemeister, anno XVC und LI, am donnerstach post occuli.

Der irthomb und gebrechen halven zwisschen Jorgen zom Richenstein und Elsgen, siner eliger huisfrauwen, an eim, anderennteils die Vlachen, als rechten principaillerven des huiß zom Resen genant, belangen die prevey swebende, hait gemelter Jorgen und Elßgen, eluide, vur sich und ire erven gelofft und verheisschen, das alsuilchen prevey erfflichen, ire erven, des huiß Richenstein in guedem bouwe halten sullen und zo gepuirlicher zitt fegen lassen na nottorfft, buissen einich entgeltnis der ernanten erven zom Resen, und das vur den anhanck und gerechtikeit, so das selbige huiß vorhin daselbst gehait, wilchs nun zom anderen huiß Richenstein verordent, in allermaissen, wie das itzt begriffen ist, ferners nitt.

Und gemelten eluide haben widers gelofft uff iren costen dit bekentnis vorthan uff das scheffenboch schriben zu lassen, sonder alle argelist und geverde et cetera.

A II/14 1551

Bl. 103^v

Wilhelm Gevertzhaen und Jasper Everfelde, anno et cetera XVC und LI, am IIIten dach february.

Item, Berthram Oem Johans, oelner, und Cristina, sin elige huisfrauwe, haben vur sich und ire erben uffentlich vur uns ergeit und bekant eindrechtenclichen, wie das der erbar und frome Pauwels van Creistorp im Neuwenhoff i[h]nnen huide, dato, gütlichen vurgestreckt und gelehent hab, omb iren meren schaiden damit zu verhoeden, mit namen einhondert bescheiden enckell Goltgulden, guet van golde und swair genoich an gewichte, Churfurster montzen, die sie ehe dan diesse verschrivonge uffgericht, gütlichen van eme entfangen, an einer allinger unverdeilter zommen und haben sich hiemit bedanckt gueder uffrichtiger leverongen und in waren treuwen gelofft und sich verheisschen, vur sich und ire erven alle und icklichs jairs uff Unsser Lieber Frauwentagh Lichtmissen off binnen den neisten veirtzein dagen irst darnach folgende, unbefangen dem ernanten Pauwels sinen erven, off weme das bevolhen wirdt, nach sinem absterven zu pensioenen davan zo leveren und wall zo bezallen, vunff derselbigen Goltgulden, off die gewerde wie gebruchlich und recht ist.

Deis haben gemelte eluide vur sich und ire erven gedachtem Pauwels zo einem gewißlichen underpande gesatzt und erkoren, setzen und kesen, in crafft diesser verschrivongen, alsuilchen ir zwey behaussonge und hoevonge, mitsamt irer erbgerechtikeit, so wie die daselbst gelegen, vur an der Oelgassen, beneben der Klitzportzen, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, so wie sie das itzt zo irem eigendomb und in erem gebrouch haben.

Dermaissen, obt sach wurde, das die pensioen vurgemelt nit zu gepuirlicher zitt bezalt und entricht wurde, so das ein die ander erfolgt, deis alles nit sin en soll, alsdan sall gemelter Pauwels, sin erven aider diejenigen den suilchs bevolhen wirdt, moege und macht haben, van stont an

Bl. 103^r

sich an den underpenden zu erhollen, die ombslain in allermaissen, als weren die mit recht ereussert, bis zu der volkomner bezallungen der heufftzommen sambt hinderstendiger pensioenen, mit allem bewißlichen uffgelouffnen costen und schaiden, so etwas daromb erleden wer.

Dairwider sie auch gelofft haben, nit zu thun noch schaffen gethain zu werden, geinicherleywise, es sie mit geistlichem off werentlichem rechten, sonder diesse verschrivonge strack und vest zu halten unwiderroifflichen, und diesses also uißgegangen und darauff verzegen, als recht.

Doch haben gedachten eluide Berthram und Cristina vur sich und ire erven vurgerort, sich hierinnen vurbelalten, wilche zitt und wanne sie off ire erven khomen einichs jairs uff Unsser Lieberfrauwentagh Lichtmissen off binnen den neisten veirtzein dagen irst darnach folgende unbefangen mit alsuilcher zommen Goltgulden als vurenant und anders nit, sambt allen hinderstendigen pensioenen mit allem bewißlichem uffgelouffnen costen und schaiden, so etwas daromb erleden wer und leverden suilchs dem ernanten Pauwels sinen erven oder wer dartzo verordent wurde, das zo entfangen in ir vry sicher behalt und gewalt, an einer allinger unverdeilter zommen. Alßdan sullen gedachten eluide, ir erven, die underpende damit wederomb an

sich gegolden, gefriet und geqwiteirt haben und diesse verschrivonge soll alßdan doit machtloß sin und van unwerde erkant werden.

Und deis zu urkunt der wairheit ist widers hieby an und over geweist, die dit wie vorgevant gesehen und gehort haben, mit namen Emont zom Doem, Hanß, Berthrams eidomb und ich, Johann Steinnenbach, statschrifer, vermitz diesser miner eigenner hantschrift.

Anno et cetera [15]LVI, am XXXIten january, hait Cristina, wilandt Berthrams seligen nachgelaissen huisfrauwe, diesse rentte vurgemelt wederomb affgeloist und Pauwels van Creistorp vorgerort hait sich gueder uffricht[ig]er leverungh und bezallung bedanckt, vermitz Thilman zom Oessen, Berthram an Ontzenort, der alde Herman Flach und Emont im Breuwehoff.

Datum ut supra.

A II/14 1551

Bl. 104^v

Dadenberg, schulten, und Wilhelm Gevertzhaen, anno XVC und LI, am XIIIten dach february, nemlich uff den irsten fritagh in der Vasten.

Item, Geirhart Becker zu Duitz hait pende upgeboden Franck am Dreisch, nemlich vur V Overlensche Gulden ungeverlich berechent geltz, so vur Berthram, dem burgemeister, bekant. Sulchs ist richtig dem Francken kont gethain, und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzuslain als hie zu Sigbergh recht.

So meister Jacob, wonhafftigh zu Collen am Heuwemart, zom Sternen, hait verledenner zitt ein thon herrincks verloren und deselve gesteren, donnerstach, uff dem Mart beneben Guddert Sloßmechers Herrincks thonnen wederomb gefonden und die erkant by sinem neben mirck und das den burgemeistern angezeigt. So ist an dem bodden der thonnen zom deill das mirck affgehauwen. Des irthombs halven die burgemeister alsuilchen thon herrincks van dem Mart in der burger hauß haben dragen laissen, und ist huide, dato, van minem erwidigen lieben Hern et cetera und den scheffen vurgemelt affgevertight, das Guddert Sloßmecher dem ernanten Jacob veir Daller vur die thon herrincks geben soll und eme die bezallen, und Thillen zom Cleinen Hirtz und Johann Steinnenbach, zor zit hospitailsmeisteren, denen ist bevolhen alsuilchen thon herrincks, die minem erwidigen lieben Hern et cetera erfallen is, omb Gotz willen zu geben und huißarmen uißzuspenden, vurbelalten mins erwidigen lieben Hern et cetera siner gewalthoheit und gerechtikeit.

Und die herrinck sint verspent worden uff den XVIten february, denjenigen so uiß bigelachten zedell zu vernemen.

Dartzo ist die thon uff der burger huiß gelevet vermitz Volmar den gerichtzbotten, mit dem boden, der uffgeslagen gewesen, hait darinnen gelegen.

A II/14 1551

Bl. 104^r

Dadenberg, schulten, und Gevertzhaen, scheffen, anno XVC und LI, am XIIIten dach february.

So der presentzmeister Jasper Kannengeusser die pende hait willen setzen laissen und ombslain, hait gedachter Jaspers broder, Johann Kannengeusser, dem presentzmeister gelofft, hie tuisschen Paischen irstkumpt, sulle Jasper bezallen dem presentzmeister die XXIII Kolnische Gulden scholt, und ist gedachter Johann Kannengeusser darvor burge worden das sulchs vollenzogen soll werden, und zo naburgen erkoren alle sin gereide gueder, so hinder Her Peteren [von Mayen], dem predicanten gelegen.

Wae die bezallunge nit geschege, das sich der presentzmeister sonder einich langer vertzouch daran erhollen soll und mach, sonder einich insagen.

Und Jasper hait sinem broder Johann wederomb gelofft, imen schaidens zu untheven.

Item, Berthram Oem Johans hait in die leist gemant Arnt Schomecher und Lomer Hans, als burgen vur IIIC und XXXI Daller, die Peter Clein jongh van Songeraidt, gedachtem Berthram schuldich, vermoge eins kauffs den sie miteinander gehait.

Arnt und Lomer Hans vurgemelt, sint der burgeschafft gestendich und haben den wirdt gekoren by Broitesser.

A II/14 1551

Bl. 105^v

Her Rollant Schinckern, pro[b]st zu Hirtzenauwe, Dadenberg, schulten, und Thill zom Hirtz, rentmeister, anno XVC und LI, am XVten february.

So meister Coentz Hammersmit zu Sillinckhuissen hait sich huide, dato, beclaigt, das Peter Limbrich eme ein perdt affgegolden, davan er noch schuldich XXII Daller, inhalt siner eigenner hantschrifft, die ludet van worde zu worde als nafolgt.

Bekenne ich, Peter Limbrich, burger zu Sigbergh, mit miner eigen hantschrifft, dat ich schuldich bin, dem erssamen meister Coentzen Hammersmit, wonhafftigh zu Sillenckhuissen, XXII Daller van einem perdt. Dieselbigen geloven ich eme zu bezallen, halff in XIII dagen und die ander helfscheit tuisschen dit und sant Michaelis, sonder einich argelist.

Und wan ich, Peter Limbrich, sumich wurde in suilcher zommen zu bezallen und darauff einich cost[en] aider schaiden daruff geinck, dat geloven ich eme zu bezallen glichs der heufftzommen.

Geschreven uff sant Laurenciustagh anno domini 1549.

Heruff der schulten als ein richter mins erwirdigen lieben Hern et cetera abgevertigt, dweill diesser cleger uißwendich und eme dißmaill nit zu siner bezallungen verholffen kan werden, so sulle man, alßbalde gemelten Peters moder aider sin swegerhere vam leben zom doide khomen, sonder einich langer vertzouch eme verhelffen, das er bezalt werde van den guederen, gereidt und ungereidt, die gedachten Peteren und siner eliger huisfrauwen anfallen werden, vur emantz anders, er sie wer hie will, damit sich diesser Contz nit mit reden zu beclaigen. Und wer die hantschrifft vurbrengt, der sall gemonbert und volmechtigh gemacht sin, hiemit diese Pennincken uff gepuirlich qwitancie zu entfangen.

[Nachtrag]

Anno [15]LIII, am XIXten aprillis, hait Peter vorgeant entricht, den cleger, und der hait sich gueder bezallunge [bedankt]. Damit ist die hantschrifft doit und geqwiteirt worden.

Bl. 105^r Leerseite.

A II/14 1551

Bl. 106^v

Dadenberg, schulten, und beide burgemeister, anno XVC und LI, am XVIIten dach des manadtz february. So Pauwels van Wipperfoerde daromb das er jongh Johann Hilger van Wipperfoerde gesmeliget verledenner zit, mit untzuchtigen wortten sin ere und gelimph belangen, in biwesen und durch bevelh des burgemeisters zom Widennist in hafftunge khomen, und den selbigen jongh Johann Hilger huide, dato, wederomb entschuldiget, gesprochen, er wiß van deme anders nit, dan van einem fromen man. Derhalven ist er mit gnaiden des gefencknis erlediget worden wederomb, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist meldet so einer, genant Pauwels Molner van Wipperfoerde, vergangner zitt siner naper einen, daselbst genant jongh Johann Hilger, mit untzuchtigen wortten, sin ere und gelimph belangen, gesmeliget und nun hie zu Sibergh ankomen, daromb hait der burgemeister Johann zom Widennist deis gedachten Johan Hilgers neve den gemelten Pauwels hie zu Sigbergh mit recht beslain und innen bekommert, so das er in hafftunge khomen, doch huide, dato, den selbigen jongen Johann Hilger wederomb entschuldiget gesprochen mit uißgedruckten worden, er wiß van sinem nachbar jongh Johann Hilger anders nit dan van einem fromen man, und also ist er der hafftunge mit gnaiden wederomb erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden als hie zo Sibergh

Bl. 106^r

recht, der eme vurgestafft, in allermaissen, wie nafolgt. Daromb ich bin khomen in dit gefencknis, geloven ich Pauwels, das nit zu rechennen noch zu frechen, an minem wirdigen Hern dem abbt, noch an siner Werden undersaessen, noch an minem gnedigsten Hern van Colne, Churfursten et cetera und an siner Churfursten Gnaden undersaessen, noch an minem genedigen Hern, Hertzogen zu Guilch, Cleve und Berge und an siner Furstlicher Gnaden undersaessen, noch an dem Graven van Sein und siner Gnaden undersaessen, noch an nemantz die mich hertzo bracht hait, anders dan mit recht, hie zu Sigbergh, als mir Gott helff und sin Hilligen.

Item, Dadenberg, schulten, van wegen mins erwirdigen lieben Hern et cetera und des gerichtz hie zu Sigbergh hait Emont zom Doem bevolhen, nemantz van dem huißzinß zu geben, keinen parthien zom Doem gehorich, dair er itzt innen waent, es geschehe dan mit vurwissen und willen Kirstgenns zor Clocken, als ein erff und anleger deis huiß und erbgerechticheit vorgeant.

Item, Faes im Cleinen Breuwehoff hait pende upgeboden Jasper Kannengeusser, nemlich vur XXXV Overlensche Gulden scholt, inhalt siner eigenner hantschrifft.

Suilchs ist Jasperen richtlich kont gedain, und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als he zu Sibergh recht geschein, am XXten dach february [1551].

A II/14 1551

Bl. 107^v

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und LI, am XVIIIten february.

Item, Johann, der burgemeister, zom Cleinen Widennist und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen Hallen Johann zu Ovenraidt und Geirden, siner [huisfrauwen], iren erven, alsuilchen ir zwey huisser, gelegen Under der Hallen, das ein neist an Clais Lantschaiden Hallen und das ander beneben Heintz Knuitgens seligen nachgelaissen erffschafft und gehuisse, dair itzt Neusser Johan innen waent, mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven dairvan unterfft erfflichen und gedachten eluide Johann und Geirdt vurgemelt, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, dairjegen hait Hallen Johann vurgemelt und Geirdt, sin elige huisfrauwe, den ernanten eluiden Johan zom Cleinen Widennist und Greitgen, iren erven, wederomb angebuit und erfflich verlaissen, alsuilchen iren garden, gelegen vur der Holtzportzen, am Spolgraven, genant die Schutzenban, so wie sie damit beerfft und berechtigt, widers nit, mit alle, davan nit uißverscheiden, mit lost und unlost, und haben hiemit sich und ire erven auch davan unterfft erfflichen und gedachten eluide Johann zom Widennist und Greitgen, ire erven, daran und mitgeerfft.

Deis alles uißgegangen und darauff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Gilt die scheißban der stat II Mark und das ander stuck gardens der Kirchen I Mark.

A II/14 1551

Bl. 107^r

Dadenberg, schulten, und Johann zom Cleinen Widennist, burgemeister, anno XVC und LI, am maendach nach dem sondach occuli.

Item, Hanß Wullenweber wilant Johann Kesselslegers seligen elige son, hait verkaufft und upgedragen Peter Limbrich und Geirtgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen sin huiß, hoff und garden, genant zom Swannen, gelegen in der Holtzgassen, mit lost und unlost, mit alle, gar nit davan uißverscheiden, so wie eme das an und zuerstorven geweist, und hait hiemit sich und sin erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide Peter und Geirtgen daran in und mitgeerfft erfflichen.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist und hait mit hantestonge gethain und gelofft, nun noch nimerm[e]he derhalven kein forderunge vurzonemen an This Mant [und] Peter Limbrich noch an nemantz geinicherleywise, es sie mit geistlichem off werentlichem rechten.

Und This Mant hait auch gelofft, nit zo forderen an Peter und Geirtgen, eluiden. Deis hait Peter Thissen verheisschen zu geben van stont an XV malter korns vur die forderunge, so This vermeint zu haben an den selbigen guederen.

A II/14 1551

Bl. 108^v

Item, Peter Limbrich und Geirtgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen, datselve huiß, hoff und garden mit alle siner gerechticheit, nit davan uißverscheiden, Sram Herman und Lißgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, so wie sie das an sich gegolden als vurgeschreven, und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide, Herman und Lißgen, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Gilt I alden Haller, widers nit.

Dadenberg, schulten, hait dem gerichtz gesworen botten erlaufft und das Emont zom Doem selbst montlich bevolhen van wegen des gerichtz und verbotten, das er nemantz van dem huiszins, das er gewonnen, zom Doem genant, irthwas sull folgen laissen und das nit bezallen.

Dey erven des huiß haben sich dan verglicht mit Kirstgen zor Clocken, der dis geboth hait thun laissen, es geschehe mit sinem aider siner erven vurwissen und willen.

A II/14 1551

Bl. 108^r

Wilhelm Gevertzhaen un[d] Berthram an Ontzenort, anno et cetera XVC und LI, uff godestach na dem sondach Judica.

Item, Hennes Mollen, Kirstgens son im Dall und Entgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen dem langen Thissen, Heintz Knuitgens eidomb, und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen iren garden, gelegen vur der Grimmelsportzen, tuisschen Johan Meusch garden, den itzt Emont in gebrouch hait.

Und der alder Kregerschen erff geit auch an des tolners erff in der Flachten nach dem cruitz, das Jorgens zom Kreuwell erbgerechticheit ist und er im gebrouch hait. Und der platz des gardenns sall zweymaill so groiß sin

als der alder Kregerschen erfft, mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide This und Katrina vurgemelt, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist. Gilt jairs.

A II/14 1551

Bl. 109^v

Dadenberg, schulten, Joest Luninck und Gevertzhaen, anno XVC und LI, am Vten des itzigen manadtz marcy.

Item, Her Rolandus Schinckern, probst zu Hirtzennauwe, ist ankhomen als recht, alsuilchen gehuisse und garden, genant zom Kreiffitz, gelegen in der Berggassen zwisschen dem Aren und dem anderen huiß, auch genant zom Creiffitz, inhalt ein[e]s testamentz van macht einer updracht, so Her Thonis, des presentzmeister seligen dener, geschein, inhalt des gerichtzbochs.

Item, Her Rollant Schinckern, probst zu Hirtzennauwe, hait upgedragen und gegeben, sinem dener Wilhelm alsuilchen gehuisse mit dem garden, so wie er deiß ankhomen und das ein weill zitz in gebrouch gehabt, mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden und sich und sin nachkomen davan unterfft erfflichen und Wilhelm, sinen dener, daran in und mitgeerfft, vestlich und erfflich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist und das omb sins getreuwen deinnst willen, so der knecht by eme bewest. Gilt jairs dem presentzmeister

XV Albus und Johann Steinnenbach zom Sternen sinen erven, auch XV Albus.

A II/14 1551

Bl. 109^r

Vermitz Dadenberg, schulten, Schall van Belle und Gevertzhaen, uff vorgeanter zitt.

Item, Agata, des alden Kregers nachgelaissen huisfrauwe seligen, hait upgedragen und gegeben, irem son Dederich und Johann Engels, Johans elige son van Eußkirchen, irem enckellen, alle ir gereide hab und guet, so wie sie das nachlaissen wirdt, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, ir doch hieinnen vurbelalten, wes sie davan in erem leben zur nottorfft gebrouchen moest, deis soll sie moege und macht haben, und wes overt soll Dederich und Johan vurgemelt, aider ire erven, zu glich deillen, anders nemantz, wie sich geburt und recht ist.

Vermitz Dadenberg, Luninck und Gevertzhaen, uff vorgeante zitt.

Item, dieselvige Agatha, Dederich moder zom Horn, hait widers bekant, das sie Geirtgen, Peter Limbrichs frauen, irem enckellen, gütlichen vurgestreckt und gelehent hab, LXX Overlensche Gulden, IIII Marck vur den Gulden, und die gemelte Geirtgen, ir enckell, hab ir by irer freuwelicher eren gelofft, suilche scholt zu bezallen, deis nun uff den meydach, IIII jair verleden gewesen, das nit also geschein, des sich die ernante frauwe gantz beswert befindt und spricht, so ir son Dederich itz ir nit zu stuir qweme, moest sie noittorfft halven mangell liden.

A II/14 1551

Bl. 110^v

Vermitz Luninck und Gevertzhaen uff vurgeante zitt.

So Freugen im Dallhoff hait Steffen zor Ecken ein geboth gethain und wer der meinongen, Steffen zo zosprechen als burge vur Gotschalck Zimmerman van Lintlaen, as mit namen vur XLIX Daller kentlicher scholt, sambt bewißlichen costen und schaiden, das Steffen der frauen aiff gebeden und begert, das alsulchen ansprach beroget blive mit dem bescheidt, das er sich vur diessen scheffen vurgemelt verheisschen und verwiltkurt, obt sach wurde, das die frauwe nit hie tuisschen Pingsten irstkompt bezahlt wurde, alßdan will er pende geben van stont an vur die scholt als vurgemelt, und die sullen auch sonder einich langer verzouch

ombgeslain werden in allermaissen, als weren die mit recht ereussert, sonder einich insagen off wederreden.

Vermitz Gevertzhaen und Kallenbach, uff vorgeante zitt.

Item, Berthram Oem Johans, oelner, und Cristina, sin elige huisfrauwe, haben erfflichen uißgethain und verlaessen vur sich und ire erven, alsuilchen iren garden, gelegen am Thonisbergh, beneben Johans Zimons garden dair itzt Widen Johann uff gebouwet, den erbaren und fromen Widen Johann und Ailheit, siner eliger huisfrauen, iren erven, also das sie alle und icklichs jairs uff sant Mertinsdach gemelten eluiden Berthram

und Cristinen, iren erven, darauß off davan geben und wall vernoigen sullen V Marck aider drissich Albus, wie alleztitt zo Collen genge und geve ist, also zu verstaen, so es Radergelt wurde, sullen sie mit Raidergelt den pacht bezallen, derglichen moegen sie auch mit der lichter montzen bezallen und haben des also außgegangen als recht und das zo behoff gemelten eluiden, Widen Johan und Ailheit, iren erven. Und wer sach, das sie alsuilch erffgereehtickeit wederomb verkauffen wulten, deis soll Berthram sin erven alleztitt die neisten sin das zo gelden, im dem sie thun willen als anderen und moegen damit andern affdriven. Und datselve huiß mit dem garden soll bliven staen vur ein underpant als vur den jairlichen pacht erfflichen, wie obsteit.

A /II 14 1551

Bl. 110^r

Vermitz Dadenberg, Luninck und Gevertzhaen, uff vorgeanter zitt.

Item, Rutger van Glehen, undervaidt und Thill zom Cleinen Hirtz, die im jair XLVIII kirchenmeister gewesen, haben mit vurwissen und willen burgemeister und raidt omb anderen der Kirchen me[h]ren schaiden zu verhoeden, clacklois und erfflich verzegen uff alsuilchen zwein garden, einer gelegen an der Borgh, beneben Johan Meusch und Gotschalcks garden und den ander hait die dauffgutte inhendich. Die vermist sich, er sult ir erfflich gethain, und wae sie nun das bewisen kan, so sall sie doch schuldich sin, darauß zu geben jairlichs XX Albus rentten, wae nit das bezuigt, alßdan soll der selvige garde mit dem anderen vurgemelt Dederichen zom Horn und Eiffgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, zo eigendomb erfflich bliven.

Und haben die kirchenmeister vurgemelt vur sich und ir nachkomen der zweyer garden uißgegangen und darauff verzegen, mit hant und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht.

Dederich zom Horn hait dem scheffen uff huide, dato, II flaschen wins geschenckt. Des hait eme wederomb der scheffen zugesagt, zom neisten disse updracht omb sonst zu schrin schriuen zo lassen.

Vermitz Gevertzhaen und Breidenbach, uff vorgeante zitt.

Item, Berthram zu Droistorp, kirchenmeister, hait pende upgeboden Balthasar Fleischheuer, mit namen vur VII Mark scholt. Suilchs ist Balthasar kunt gethain, und der schulten van wegen des gerichtz hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzuslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1551

Bl. 111^v

Item, Johann Tolner vur der Holtzportzen, loer, und Guetgen, sin elige huisfrauwe, haben erfflichen uißgethain und verlaissen, ein clein ort erffs und erbgereehtickeit langst min erwirdigen lieben Hern, gelegen uff neder siten, schuist uff die straiß, langst Johann Pelers huiß, dair er itzt den neuwen bouwe uffgericht, dem erbaren und fromen jongen Johann Peler und siner huisfrauwen Koennen, iren erven. Davon sie alle und icklichs jairs uff sant Mertinsdagh gedachten eluiden Johan Tolner und Guetgen, iren erven, geben und woll vernoegen sullen, IIII Albus slecht geltz culsch erfflich, und soll kein offen finster nach des Tolners hauß haben, oven uff dem dach noch unden, jeinicherleywise.

Und der Tholner und sin erven sullen auch macht haben, mit einer leugenwant an sinen bouwe zu bouwen, sonder einich inreden noch wedersachen.

Vermitz Gevertzhaen und Johann zom Widennist, burgemeister, uff vorgeante zitt.

Item, der alde Johann Juilcher und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben uffgedragen und verkaufft, Johann Ullich, schroider, und Coentgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ire gehuisse mit dem garden, so das binnen sinen steinen und reinen itzt gelegen, vur der Colerportzen zwisschen sinem groissen gehuisse und Kirstgen Dodengrevers erbschabt, mit lost und unlost, nit davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide Johann und Coentgen, ire erven, daran und in geerfft vestlich.

Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Siegbergh recht, gilt in die froemiß erfflich XIII Albus, und Johan Ullich vurgemelt hait mit bekant, alsuilchen ovenstein, uff dem verkaufften platz gelegen, sin eme nit mit verkaufft worden, und er haff auch de stein uff dem platz sehen ligen. Das der Juilcher verorkunt.

Bl. 111^r

Item, Wilhelm Gevertzhaen, kurscheffen, hait van wegen des gerichtz dem gesworen gerichtzboden Heinen uff anclage Johann Kannengeusser van Alner erlaufft, sinem broder Jaspren alle sin erff und erbgereehtickeit, so wes in diessem gerichtzzwanck gelegen, richtiglich zu verbeden, vur schoult die Jasper sinem broder Johann Kannengeusser schuldich, die sich ungeverlich widers ertragen wirdt, dan er mit der besseronge siner erbgereehtickeit bezallen kan.

Alsuilchen verboth ist Jaspren rechtlich kont gethain, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/14 1551

Bl. 112^v

Berthram an Ontzenort, burgemeister, Thilman zom Cleinen Hirtz, rentmeister, in abwesen Johans zom Widennist und Her Niclais in der Clusenngassen, anno XVC und LI, am IIIIten dach des itzigen manadzt aprilis.

Item, Johann Geißlair zom Krannen, hait mit guedem verstande, riffem raide und vriem uffsatz, willenclichen deis er auch mogich und mechtigh gewesen, als hie zu Sigbergh recht ist, gegeben Ailheit, siner eliger huisfrauwen, alle sin gereide hab und gueder, so wie sie das samenderhanth in gebrouch haben, wae und wie das uißstendich und vurhanden ist, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, in suilcher maissen, ob er durch verhencknis Gottes vam leven zom doide qweme, das alsdan Ailheit, sin elige hausfrauwe vurgemelt, dieselbigen gereide gueder mach wenden und keren zo irem notz und urbar, nach alle irem wallgefallen, sonder emantz insagen off wederreden et cetera.

Ferners haben obgedachten eluide Johann und Ailheit verwillicht, gemacht und ordieneirt, das wae der fall gemelten Johann Geißlairs also geschege wie vurgerort, das alsdan sinem rechten bloitzverwandten erven, mit namen Clais und siner swester Aillecken, soll vur ire besetzung in crafft diesser giffit qwidt gegeben sin und bliven, alle die schoult, so wes ein eder vur sin heufft gedachten eluiden schuldich ist und sullen auch alle erbgerechtikeit, so wes nit in diessem gerichtzzwanck Sigbergh gelegen, behalten, doch vurbehalten Ailheitz gedachten Johan Geißlairs eliger huisfrauwen ir lifftzoucht daran zu gebrouchen ir levenlanck und langer nit, wie das gewonlichen und recht ist.

Bl. 112^r

Item, widers hait gemelter Johann Geißlair gegeben Guetgen, sinem enckellen und dauffgotten, van Wilhelm Roßdell und siner eliger huisfrauwen Stingen seliger elich geschaffen, einhondert Overlensche Gulden, veir Marck vur den Gulden gerechent, und das in sin andeill, des huiß zom Krannen genant, das er und sin huisfrauwe Ailheit vurgemelt, samenderhanth gegolden, in sulcher maissen, oft sache wurde, das obgedachten sin neisten bloitzverwandten erven einich forderunge vermeinten daran zu haben, an suilchem andeill des gegolden huiß sullen sie schuldich sin, irstlich, dem enckellen Guetgen vurgemelt, die hondert Overlensche Gulden an barem gelde einer unverdeilter zommen dairzulegen und wall zu bezallen. Alßdan, wanne das uißgericht, eher nit, mach ein eder van den parthien mit recht forderen, wes innen zoeigent und geburt, als das hie zu Sigbergh gewonlich und recht ist.

A II/14 1551

Bl. 113^v

Wilhelm Gevertzhaen und Johann zom Widennist, burgemeister, anno XVC und LI, am IXten dach des manadzt aprilis.

Item, Thilman zom Winter und Elßgen, sin elige huisfrauwe, haben vur sich und ire erven mit guedem riffem raide und verstande guitwillenclichen mit hant, halm und monde, mit rechter herlicheit als hie zu Sigbergh recht ist, vertzegen uff alsuilchen zom geltz, die Blanckert seliger zo Vilich affgeloist und das zo behoff der Kirspelskirchen zo Sigbergh erfflichen, also das sie, noch ire erven, noch nemantz van iren wegen, nun noch nimmerm[e]he kein forderunge daran haben sullen, es sie mit geistlichem off werentlichem rechten, und haben also sich und ire erven davan unterfft und Thilman zom Hirtz, Wilhelm Roßdell, zor zitt kirchenmeister, ire nachkomen, daran und damit geerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen in vorgeanten maissen, als recht ist.

Item, Thilman zom Cleinen Hirtz und Wilhelm Roßdell, zor zitt kirchenmeistere, haben mit verwilliunge burgemeister und raidt vur sich und ire nachkomen verlaissen und upgedragen, gemeltem Thilman zom Winter und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, und das zo einem verzich der vorgeanten zommen geltz, alsuilchen garden, unsser Lieberfrauwenloffbroderschaftt zugehorich gewesen, gelegen entgein der Borgh over, zwisschen Johan Meusch erff, das der Hoenremart inhendich hait.

Und Johan Kaltauwes garden schuist vur heufft an Dederichs erff zom Horn, und haben hiemit sich und ire nachkomen davan unterfft erfflichen und gedachten eluide Thilman und Elßgen, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/14 1551

Bl. 113^r

Wilhelm Gevertzhaen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LI, am XVten dach des itzigen manadzt aprilis.

Item, Peter Limbrich und Geirtgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen, dem jongen Engels Johann, irem fruntlichen lieben broder und swaiger, ir anerstorven kintdeill des huis, hoffts und gezimmer, vuran bis hindenauß, zom Ham genant, gelegen in der Moillengassen, tuisschen dem huiß zor Mertkatzen und dem Griff, so wie ir vader das hiebevur an sich gegolden, mit lost und unlost, gar nit davan uißgescheiden, und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und iren broder und swaiger Johann vurgemelt darin an und mitgeerfft vestlich und erfflich.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, as hie zu Sigbergh recht ist, vurbelalten irem vader der lifftzoucht daran zu gebrouchen sin levenlanck und langer nit. Ferners hait auch gemelter jongh Engels Johan bekant, das er noch sinem swaiger und suster vorgerort davan schuldich XL Daller und gelofft, das er sie gutlichen bezallen soll und will, so balde sin vader, Engels Johann afflivich wirdt und das sonder einich langer vertzouch, eher nit und soll auch mitlerzitt nit schuldich sin pensioen davan zo geben, wilchs gemelte eluide bewillicht, sonder einich insagen off wederreden.

Bl. 113^r [Nachschrift I, 1555,]

Anno XVC und LV, am XIIIten january, hait Peter Limbrich diesse XL Daller verunderpent zo behoff Thonis Becker zom Stuten als vur die scholt, die Peter eme schuldich, vermoge siner eigener hantschrift, die nun kortzlich geschreven, also das sich Thonis erhollen sall an dem kintdeill, so Peter verkaufft wie obsteit, sovill die XL Daller belangt, vermitz Dadenberg, schulden, auch mitscheffen zo Sigbergh.

[Nachschrift (II) von anderer Hand, 1571]

Geschehen fur Johannem Worm, burgermeistern und Rutger zum Horn.

Zu wissen, das Thoeniß zum Stuten disse 40 Thaler ubermitz seins selbst handtschrift dem achtbaren Johannem Weidennist, burgermeistern, uberlassen und auffgedragen hat. Und folgens fur Christmissen anno [15]71 hat Kirstgen Krieger crafft des vertrags er mit des jungen Engels Johans hausfrauwen gehalten, gedachten burgermeister widerumb solche 40 Thaler abgelacht.

A II/14 1551

Bl. 114^v

Johann zom Cleinen Widennist und Schemell Johann, burgemeister und rentmeister, vort Johann zu Atterbach und Wilhelm Roßdell, kuirmeister, anno XVC und LI, am XVIten des manadtz aprilis. So Berthram Oem Johans und Milcher Zulps as angesatzte verordente monbar und getreuwehender seligen Johann Zulps nachgelaissen unmondigen kinderen hiebevort Peter Schultis den neuwen bouwe zom Laich, hinder sinem huiß angefangen uffzorichten verboten as recht, sint beide parthien huite, dato, gutlichen geworden und angekhomen, das gemelter Peter Schultis sinen bouwe so er angefangen, uffrichten und vort bouwen mach, aver doch also, das er alsuilen wasser van dem bouwe mit kallen uff sin erff und nit der unmundiger kinder erbgerechticheit leiden soll, und das alles buissen hinder und schaiden der unmondigen kinderen.

A II/14 1551

Johann zom Cleinen Widennist und Berthram an Ontzenort, anno XVC und LI, am XVIIIten dach aprilis. Item, die bodden haben Johann van Leuwescheit ein clein zinnen schottell vur ein pant gegeben, als nemlich ungeverlich vur IIII ½ Overlensche Gulden, die Johan Lepart in der Mollengassen gedachtem Johan van Leuwescheit schuldich, als vur bekante scholt.

A II/14 1551

Bl. 114^r

Wilhelm Gevertzhaen, kurscheffen, anno et cetera XVC und LI, am XXIten dach des itzigen manadtz aprilis. Item, uff huite, dato, ist Johann, halffe zo Palme[r]storff erschenen und den richtlichen proceß erfordert, uff das urdell jegen in jungst hie zo Sigbergh außgesprochen und dem lantman zu Gimnich besloissen overantwort.

So hait Rutger, der undervaidt, gezuigt, das der erenvest Henrich Roelman van Dadenberg, schulden dis ortz, gedachtem halffman gestendich gewesen, das er der appellationensachen halven by eme zu Clebergh erschenen, der nach zu folgen am maendach vur Collergotzdracht, daromb zo overlegen, wae es inwendich binnen XXX dagen nach dem uffbrechen des ergangen ordels sich zutroege, ~~das~~ er binnen gewonlicher zitt der appellationensach gemeint nachzogeleben, alßdan sult man eme die acten folgen laissen, deis wir beide, scheffen vurgemelt und schriber, uns geweigert zu thun, in abwesen des schultiss vurgemelt eigener perschonen aider besiegelte glaubwirdige kuntschafft, wie gewonlich und recht dis ortz, aver doch nit deweniger eme vurantwort geben, suilchs wes vurgetragen gestendich zu sin, wissen auch nit anders, dan das gemelter schulden eigener perschonen entgein diessen neistkunfftigen meydach hie zu Sigbergh erschenen werde, Gotz gewalt aider hernnoit brechen, das alßdan moege er wederomb alhier anhalten gutlichen bescheitz zu gewarten, damit er sine angefangener appellation nachgeleben moege als recht und darin nit verhindert werde.

A II/14 1551

Bl. 115^v

Dadenberg, schulden, in biwesen Kirstgens zor Clocken, anno XVC und LI, am Ilten dach des itzigen manadtz may.

Item, Heinen Johann van Leuwenscheit hait pende upgeboden, nemlich Johann Lepart vur IIII ½ Overlensche Gulden bekanten geltz, und V Schilling. Suilchs ist Lepart durch den botten kunt gedaen und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh rech[t] ist.

A II/14 1551

Bl. 115^r

Dadenberg, schulten, und Johan zom Widennist, burgemeister, anno XVC und LI, am IXten dach des itzigen manadtz may.

Item, Jasper, Johann Kannengeissers seligen nachgelaissen son, und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und verkaufft, Johann Peltzer van Moilheim, den sie nennen Schuiffgen, und Kathrinen, siner eliger hausfrauwen, iren erven, alsuilchen ir zwey halffdeill der zwey huisger, zom Raven genant, das furderste und das hinderste darzo gehorich, gelegen am Honremart, beneben alreneist Lodwich Roetgens erff, genant zor Rosen, mit alle siner gerechtikeit und mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide Johan und Katrina, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich und erfflich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen, als hie zu Sigbergh recht ist, gilt das gantze erff dem presentzmeister III Mark und III honre, Joncker Zwivell IIII hoenre und ½ pont waeß in die Kirch, vurbelalten ederman siner gerechtikeit daran hiemit unbenomen.

Item, Johann Schuiffgen und Kathrina, eluide vurgemelt, haben an sich genomen diesse schoult, die Jasper schuldich zu bezallen, mit namen Volmar Boiden XLII Daller, inhalt des gerichtzbochs, Faes im Breuwehoff XXXV Overlensche Gulden und Bibgen van Birck XII Overlensche Gulden.

Und herwederomb hait Jasper vurgemelt gelofft, das huiß zo rumen, hie tuisschen sant Jacobstagh irstkumpt und mitlerzitt sich beflisigen einen glaubwirdigen schin zo erlangen, das sin broder This verstorven sie. Und so wanne der vurbracht, alßdan soll Johann Schuffgen schuldich sin, Jaspersen zo bezallen wes noch hinderstendich, vermoge irs kauffs, doch kein gelt uißgeben, dey schuldenner nemlich, Johann Kannengeusser, Jaspers broder, van wegen der presentzmeisters und Sibell im Gontersbroch sin dan van Jasper irstlich bezalt worden.

[*Nachtrag*]

Anno [15]LI, am IXten decembris, ist Volmar boide bezalt worden van Schuiffgen, deis er sich bedanckt gueder leverongen

A II/14 1551

Bl. 116^v

Item, widers hait Hallen Johann van Overraidt und Geirdt, sin elige huisfrauwe, verkaufft und upgedragen, irem fruntlichen lieben broder und swaiger, Bestgen und Greitten, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir huiß und garden, genant zom Stailbergh, vuran bis hindenauß, mit alle siner gerechtikeit, nit davan uißverscheiden, gelegen in der Holtzgassen alreneist der froemissen huiß, das Lenart Schomacher an sich gegolden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide Bestgen und Greten, ire erven, daran in und mitgeerfft erfflichen.

Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Gilt jairs Berthram an Ontzenort XXVII Raderalbus, der Kirchen XII Albus und dem presentzmeister III Mark und in sent Sebastianusbroderschaft 1 Kolnischer Gulden.

Item, Bestgen hait in biwesen sins broder Johanns vurgemelt Clais Lantschaiden und Wilhelm Hoffsmid vurbracht und begert, den kauff zo uffennen, wie sin broder Johann und er des vurgemelten huiß halven gehandelt haben.

Die beide, Clais Lantschaidt und Wilhelm, gesprochen einmondich, als winckoffsluide, doe der kauff geschein sie, hab Johann vurgemelt eme vurbelalten, das sin broder Bestgen vorgenant eme jairlichs darauß und davan geben sulle V Overlensche Gulden, sin levenlanck und langer nit, und nach sinem absterven sullen die vogenante V Overlenschen Gulden rentten auch doit und aff sin. Und Bestgen, siner huisfrauwen, iren erven, soll die behaussonge und erbgerechtikeit erfflich bliven, vermoge und inhalt der updracht vogenant, als recht ist.

A II/14 1551

Bl. 116^r

Item, Johann und Thilman, gebroder, Henrich Smitz seligen nachgelaissen kinder, haben upgedragen und verkaufft, Hallen Johann van Overraidt und Geirden, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir huiß, gelegen Under der Hallen, tuisschen Heintz Knuitgens seligen nachgelaissen kinder erbschaftt und sinem huiß, das er Johann zom Widennist affgegolden, mit lost und unlost und mit alle siner gerechtikeit, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide Johann und Geirdt, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.
Gilt in die Kirch XII Albus.

A II/14 1551

Item, Thonis van Rucklingen hait pende upgeboden Johann Lepart, nemlich vur XVII Overlensche Gulden und III Schilling. Suilchs ist Lepart richtig kont gethain, und der schultis hait erleubnis geben, die pende na XIII [dagen] ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, widars hait Greitgen Meuschen, Johans seligen nachgelaissen dochter, verkaufft und upgedragen, Ott Bartscherer und Arnt Murer, iren erven, alsuilen ir huiß mit dem hoff, gelegen vur der Collepportzen, oven am Orde uff der Segen, entgein der portzen oever, mit lost und unlost und mit all siner gerechticheit, nit davan uißverscheiden und hait sich und sin erven davan unterfft erfflichen und gedachten Otten und Arnt Murer, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/14 1551

Bl. 116c *[Einlage; von anderer Hand geschrieben. Später mit Seitennummer 117a beschriftet]*

Wir, Thieß Poestgens, Reynhart in Over, Jacob Tappe und Dhaem zo Robbelraitvort wir, samentlichen scheffen zo Lietbergh, doin kunth, tzuegen und bekennen hiemyt, so alß hiebevur etlichen jairen vur uns komen und erschenen synt die erbare eluede Henrich und Bela Blanckertz und hant gemonbert Herman Schoynmecher van Sybergh, durch syn anbrengen so alß Thieß Blanckertz in Got verstorffen und verscheyden ißt und neit mehe an synen naichgelaissen guederen verlaissen hette dan ungeferlich seeß Gulden roent werdt weren. Die inzufordern hait gnanter Herman syne monberschafft untphangen so nuwe anderß vernomen und verstanden wirt, das gedachter Thieß vill mehe naich sich gelaissen solt haben, so wedderrouffen die obgnante eheluede genanten Herman myt syner gegeben monbarschafft und sachen waltigen und monbaren itzunt hiemyt in der allerbesten form, so alß es nach dedinongh der recht, auch naich gewonheit cynes iederen gerichtz, so es am meisten krafft haben sall und magh, inen volmacht gegeben und befolen, auch zo allen iren rechtten volmechtigen und gewalthaberen setzen und ordenen und doin auch solichs in und myt krafft dieß brieffs, nemlichen Vitten Luychtenborgh, obgnanten Belen elige dochter soen, das der in namen und van wegen obgnanten Henrichen und Belen Blanckertz und myt vur sich selbst inforderen untphangen soll und magh, alle alsulchen gereiden und ungereiden guederen, liggentz und ruerentz, auch so obgnanter Herman Schoynmecher ingefordert und geboert hette, so etwan Thieß Blanckertz seliger vurscrevener Belen eliger soen gewesen, an sich erworben und naich synem absterben hynder sich gelaissen hait, dieselbigen guedere zu keren und zu wenden, dairmyt zo doin und zu lassen, alß, die obgenanten Henrich und Bele, eluede, solten ader mochten doin und handelen, vur sich und iren erffgenamen.

Und weiß ouch gedachter Vitt, ir monber und volmechtiger wyderß herumt handelen ader doin wurde, myt ader ußerhalb rechtz, des willen obgnante eluide inne schadloß halden und offte diesse volmacht zu rechte neit genochsam were, andere und bessere nach form der rechten bestendich zu geben verplicht haben, bie verpendungh aller ire habe und gueder aße noede und argelist hieinne gentzlich und zumaill uißgesloissen und des in urkunth der wairheit, durch flyßlich und ernstlicher bedede und begerten willen der obgenanten elueden, haben wir obgenanten und samentlichen scheffen des unse urkunth uitfangen mit unser scheffenamptz Dienstsiegel einer Behörde I hirunden uff spacium doen drucken, uff dagh Calixten, den XXIIIten apprill, anno et cetera Xtacht.

[Papiersiegel]

A II/14 1551

Bl. 117^v

Item, Zwivels dener van Wissen hait pende upgeboden This, dochscherer van Zuilch, as nemlich ungeverlich vur dry Daller. Suilchs ist This richtig kont gedaen, und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII [dagen] ombzoslain als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/14 1551

Her Rolandus Schinckern, probst zu Hirtzenauwe, Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera [15]LI, am XIten dach des manadtz may.

Item, Johann, Lodwich Mudders seligen son, hait kont und kuntschafft gevort, mit namen Vaeß Schroeder und Becker Johann, die einmondich gezuigt, das die handellongen zwischen Lodwich Mudder seligen und Niclais Wiergrever, hievur sich zugetragen und eigentlich also geschehin sie, vermoge und inhalt des uißgesneden zedels, so gemelter Johann vurbracht, der innen vurgelesen. Sprechen widars, so man innen deis nit glauben geben wult, willen sie forder darby thun, wes recht ist.

Item, Dederich zom Horn zuigt auch by sinem eidt, das die dinge also geschehin sin, inhalt deis uißgesneden zedels, als Johann, Lodwich Mudders seliger son, vurbracht und hinder gericht erlacht.

Und dis alles ist geschehin in biwesen Niclaes Wiergrever.

Bl. 117^r

Item, heruntgegen hait Niclais vurgemelt auch kunt und kotschafft gevort, mit namen Rutger van Glehen, undervaidt, Wilhelm Schroeder vur der Mollenportzen und Thonis Limbrich.

Die spreken einmondich by iren eiden, das hiebevur Niclais Wiergrever und Lodwich Mudder vur Stein Johann zo Geistingen seligen und Rutger vurgemelt, instatt eins scheffens des lantz Blanckenberg, Thonis Limbrich und Wilhelm vurgemelt geerfft mit der erbgerechtigkeith, so wes die zwein in der Honrelachen, gelegen im ampt Blanckenberg, gehait, auch inhalt des uiffgesneden zedels, widers nit.

Doe hab Schemell Johann gesprochen und eigentlich gefraigt, wist ir auch, was ir zu thun hait und einer dem anderen uffdracht. Daruff die parthien geantwort, widers nit, dan wes hie zu jegen geschein ist im lande Blanckenberg. Und spreken auch, so man innen disser kotschafft keinen glauben geben wulle, willen sie forder darby thun, wes recht ist.

Bl. 118^v

Item, widers hait Johann uff der Bach kunt und kuntschafft gevort, mit namen Johann Under der Hallen, Peltz Johann und Thilman van Zonß.

Die spreken by iren eiden, das Johann uff der Bach und sin son Johann, oelner, hiebevur uff fritagh verleden vur exaudy, zom Engelsternen Volmar Boiden ir huiß verkaufft haben, genant zom Cleinen Ovenraidt, gelegen am Marte, beneben alreneist dem huiß zom Engelsternen, mit lost und unlost, nemlich vur IIC Overlensche Gulden. Deis sulle Volmar vurgemelt bezallen einhondert Overlensche Gulden folgens des dachs vurgemelt, als der kauff geschein, und das ander hondert Overlensche Gulden zu sant Michelsdach folgens. Und Johan uff der Bach sulle Volmar zu stur geben zom bouwe IIC zegellstein und sin son einhondert.

Darauff hab gemelter Volmar in biwesen siner eliger huisfrauwen Zien einen gotzhaller gefordert an siner frauwen, die eme einen Guttenger Schillinck gereicht, den er vrywillich genomen. Und Johan uff der Bach dair[ein]geslagen, den kauff vast und stede zu halten und sin daruff XI quart wins zu winckoff gedruncken. Und Peltz Johann kont vur sich, das Volmar Boide und sin frauwe beidesamen, vurhin ehe der kauff geschein, das huiß besichtigt haben.

Und gedachter Volmar hab eme gelofft, wae sach wurde, das er den kauff zowegen brengen kunt, will er eme ein guet par hoessen schencken, van alsulchem gueden doch, als man das dragen moege zu hoessen.

Und die konden vorenant spreken widers sambt Thonis zo Ovenraidt, das sie irstlich, nemlich Johann uff der Bach, sin son, und Volmar in reden geweist des kauffs halven, aider doch nit zofreden werden, also das beide parthien das irste gleich affbezalt.

Bl. 118^r

Und darnach hab gemelter Volmar eigenner perschonen Johann uff der Bach und sin son wederomb geroiffen und den kauff gethain in allermaissen als vorenant steit. Und so man innen diesser kotschafft nit glauben geben wult, sint sie gemeint, vorder dairby zu thun, wes recht ist. Und der grontpacht des verkaufften huises beleufft sich V Kauffmansgulden, IIII Kolnische Gulden, gelden zu Heisterbach in das Cloister und III Mark zo Overpleis zu presentz in die probstie.

Item, Volmar Boide hait kont und kotschafft gevort, nemlich Johann zom Engelsternen, den wirdt. Der spricht by sinem eide, das gemelter Volmar Boide des anderen dachs darnach als der kauff geschein, des morgens froe, eme verboten, das er keinen wyn mehe uff den kauff zo winckoff will nemantz folgen lassen aider zappen. Daruff er geantwort, er hab ein mey vur der dur, daromb er nemantz wyn vur gelt weigeren konne.

A II/14 1551

Bl. 119^v

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und LI, am XIten des manadz may.

Item, Bestgen in der Holtzgassen und Greta, sin elige huisfrauwe, haben uffentlichen ergeit und bekant, das der erbar und frome meister Johann im Seligendall, bar[t]scherrer, und Cristina, sin elige huisfrauwe, innen gutlich vurgestreckt und gelehent haben an einer allingen unverdeilter zommen, nemlich einhondert Kauffmansgulden an Daller und guedem hardem uffrichtigem paiment und muntzen, die sie ehe dan disse verschrivonge uffgericht, entfangen, und haben in waren treuwen by manlicher und freuwelicher eren, vur sich und ire erven gelofft und zogesacht, dem ernanten meister Johan und Cristinen, iren erven, alle und icklichs jairs zu pensioenen davan zo hantreichen und zu leveren, off sant Servaisdach off binnen den neisten XIII dagen irst darnach volgende unbefangen, in ir vry sicher behalt und gewalt, kommerloeß, unbeswert van alremallich zwey malder korns, gueder, reiner, uffrichtiger, martgever fruchten, siberscher maissen, und das gemelten eluide, Johann und Cristina, ire erven, deis sicher und gewiß sin und bliven moegen, haben Bestgen und Greta, vorenant, vur sich und ire erven, innen zo einem gewisslichen underpande gesatzt und erkoren setzen und kesen, in crafft diesser verschrivongen, ir huiß und garden, vuran bis hinden uiß, gelegen in der Holtzgassen, alreneist an Lenart Schomechers huiß, mit alle ir erbgerichtigkeith, wes sie im gerichttzwanck Sigbergh haben,

Bl. 119^r

nit dairvan uißverscheiden, in sulcher maissen, obt sach wurde, das die pensioen nit zu gepurlicher zitt gegeben aider bezalt wurde, das alßdan gemelte eluide Johann und Cristina moege und macht haben sullen, die underpende vur die heufftzom mit hinderstendiger pensioenen ombzuslaen, in allermaissen, als weren die mit recht ereussert. Und haben deis also uißgegangen und daruff verzegen mit halm[! hand], halm und monde als recht ist, darwidder nit zu thun noch schaffen gethain zu werden geinicherleywise, es sie mit geistlichem aider werentlichem rechten, sonder dis wie vorenant soll strack und vry unwederrofflichen gehalten werden, vurbelalten doch Bestgen und Greten, eluiden, iren erven, wilche zitt und wanne sie jairlichs khomen uff sant Servaistagh off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende unbefangen, mit einem hondert Kauffmansgulden an muntzen vorenant, mitsambt hinderstendiger pensioenen, mit allem bewißlichem uffgelauffnen costen und schaiden, und leveren das Johann Bar[t]scherrer siner eliger huisfrauwe Cristinen, iren erven, an einer allinger unverdeilter zommen in ir vry sicher behalt und gewalt, kommerloeff, unbeswert van alremallich, alßdan sullen die underpende derhalven wederomb geqwiteirt und gefriet sin und bliven und dis verschrivonge soll doit und machtloiß sin und van unwerde gehalten werden, und die abloeff soll ungeverlich 1 feirdell jairs zovorens ufferkundiget werden.

[Nachschrift, 1553]

Anno et cetera LIII, am XVIIten may ist alsui[l]chen rentte affgeloist, heufftzom und pensioen, also das sich meister Johann Bartscherer gueder uffrichtiger bezallungen bedanckt. Urkunt mins, Steinnenbachs, gerichtzschrivers eigenner hantschrift. Damit ist diß verschrivonge doit und machtloiß.

A II/14 1551

Bl. 120^v

Item, Joen zom Esell hait huite, dato, verwiltkurt und gelofft, Kirstgen Stein van Lechennich zo bezallen, inwendich binnen manadtz zitz neistkunfftigh, nemlich XXIII Kauffmansgulden bekentlicher schoult, so Thenis van Altzenbach sin vurfaren des Kirstgens eme uff einen garden gethain, dartzo VI Daller uffgelauffnen huißzinß.

So deis nit geschege, will er pantschafft geben, und die sullen ombgeslain werden als weren die mit recht ereussert, als recht ist.

Item, widers hait der Geller und sin elige huisfrauwe Kathrina ergeit und bekant, das Johann Meyer van Kaltauwe und Elß, sin elige huisfrauwe, innen auch gutlichen vurgestreckt und gelehent hab, nemlich XXIII Overlensche Gulden, davan sie alle und icklichs jairs zu pensioen geben und bezallen sullen veir Marck culschs und das uiß irem huiß, gelegen in der Holtzgassen, alreneist by Johan Wollenslegers huiß, uff den Eschtagh off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende unbefangen und das alles uff ein wederabloeff. Und das huiß soll auch vur ein underpant bliven staen, das gemelten eluide Johann Meyer und Elß, ire erven, allezt sich daran erhollen und bekomen sullen und moegen, in alremaissen wie die verschrivonge hievor neist meldet, doch widers nit dan die XXIII Overlensche Gulden mit hinderstendiger pensioenen die uffgelauffnen weren, sich ertragen.

A II/14 1553

[Nachtrag von anderer Hand.]

Anno XVC und LIII, am donnerstach nach Unsser Lieverfrauwentagh Kruitwinunge hait Johann zom Engelsternen von wegen des Gellers diesse rentte affgelacht und Johan Kalthauwe alsulchen XXIII Overlensche Gulden vurgemelt overlevert, vermitz Dadenberg, schulden, und Schall van Belle zo Morenhoven.

A II/14 1551

Bl. 120^r

Item, Wilhelm Hammecher in der Holtzgassen und ~~Bela~~ Fya, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und uffgedragen Johann zom Cleinen Widennist und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, ein klein pletzgen erffs, gelegen in der Holtzgassen, alreneist beneben dem kleinen huiß zom Bock genant, anderdeils beneben Wingantz Scheltens erff scheissen, daruff vorhin ein backhuiß gestanden, und das loeff und vry sonder einich beswernis.

Und obt sach wurde, das nun zor zitt off hernamails sich einich beswernis uff dem ernanten platz erfunden, das sullen gemelten eluide, Wilhelm und ~~Bela~~ Fya nach sich nemen, affdragen und vorthan uff ir huiß zom Groissen Bock versichern lassen, buissen alle entgeltnis Johans und Greitgens, eluiden, iren erven.

Widers hait Wilhelm Hammecher und ~~Bela~~ Fya, sin elige huisfrauwe, verzegen uff den ganck [den] sie oever ir erff hatten, uff ein prevait, zo behoff gedachten eluiden, iren erven, Johann und Greitgen vurgemelt.

Daruntgegen haben sie wederomb verlaissen, Wilhelm und ~~Belen~~ Fya, iren erven, den ganck [den] sie hatten uff den putz oever Wilhelms erff. Also das sie derhalven verglichen und nun hinforters ein icklicher uff dem sinen soll bliben und nemant den anderen widers mit dem overganck besweren. Und sint deis beide parthien also uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/14 1551

Bl. 121^v

Berthram an Ontzenort und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und LI, am 1ten dach des itzigen manadtz juny.

So Johann van Slebusch, burger zo Collen, huite, dato, Ailff Metzmecher durch den gerichtzbotten vur die burgemeister hait thun bescheiden und sich beclaigt, das gemelter Ailff eme schuldich sie XLV Overlensche Gulden, deis Alff und sin huisfrau beide gestendich. Und uff das bekentnis hait der cleger bezallunge aider pantschafft begert, aider das er mit burgen versichert, der Ailff nit hait konnen bekhomen und eme geboden pende zo geben.

Daruff die burgemeister sambt dem cleger eme in sin huiß nagefolgt, die pende zo besichtigen. Hait sich nit sovill an pantschafft erfonden, das gedachter cleger gesediget, und vermeint, das dritte deill der zommen vurgemelt sult nit damit erlacht werden und allet der bezallungen begert in vorgeanten maissen.

Daruff die burgemeister affgevertigt, das gedachter Ailff sult heute, dato, den cleger zofreden stellen, eme bezallunge thun ader burgen setzen, aeder eme sovill pantschafft wisen, das er sich daran erhollen moege, als vur die allinge zom, wie obsteit.

So deis nit geschege, sult er uff burgerrecht zu Thorn gaen by der sonnen, uff die hoeste kur.

Item, gemelter Johann van Slebusch hait sinen dener, mit namen Bernt van Raidtvurdemwalde, zo einem volmechtigen monbar gesetzt, eme alle sin schoult hie zo Sigbergh inzoforderen, nit davan uißverscheiden, mit recht off sonder recht, in allermaissen als wer er selbst gegenwertigh eigenner perschonen und das alles als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1551

Bl. 121^r

Item, Franck am Dreisch hait gelofft, Arnt dem wirdt zu Ensen zo bezallen, nemlich XIII Overlensche Gulden, hie tuisschen sant Marien Magdalenendach und sich verwilkurt, wae suilchs nit geschege mitlerzitt, alßdan sult gemelter Arnt moege und macht haben, eme sin koe, die Arnt hiebevur gepant, ombzoslain unverteuchlich in allermaissen, als weren die mit recht ereussert.

Das beide parthien also bewilliget und ingegangen, wilchs Arnt verorkunt.

A II/14 1551

Berthram an Ontzenort und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und LI, am donnestach post exaudi. Druitgen van Caster, Milcher Zuilps elige huisfrauwe, hait bewillicht und bekant, das sie mit irem gueden verstande erlaufft und gegont, irem fruntlichen eligen man Milcheren vurgemelt, die schuir, so sie samenderhant verkaufft haben, zu vererven mit hanth, halm und monde als recht ist, in allermaissen sie gegenwirdich were und eme deis allein volmacht gegeben, damit nemantz bedrogen, ane einich insagen off wedereden, wilchen bekentnis auß bevelh Dadenberg, des schultissen, wir, burgemeister vurgemelt, gehort und angenommen, omb unsre gepurlich belonunge, als hie gebrechlich und recht ist.

A II/14 1551

Bl. 122^v

Berthram an Ontzenort und Johan Worm, burgemeister, anno et cetera XVC und LI, am IIIIten dach juny.

Item, so Jaenus, Wilhelm Winterscheit son, sich beclaigt, das er gesmeliget worden mit unzuchtigen wortten in Wilhelms huiß vur der Mollenportzen vergangner zitt, daromb er verorsacht, suilchs zu verdedingen und sin eher und gelimph zu verantworten, also, das by der uißwendigen obricheit im lande Blanckenberg durch den gesworen amtknecht Meus zugelaessen und bescheiden worden, nemlich Putz Hennes, Herman zu Pleis und Peter Hollensmitz kontschafft der wairheit zu sprechen, belangen etlich scheltwort vorgeant.

Die ernanten perschonen [haben] einmondich gekont, das gemelter Jaenis in ir gleich khomen, hab sich zugetragen, als suilchs gerechent und bezalt werden sull, das Jaenis begert zu borgen. Daruff des wirdtz frauwe geantwort, du bezaltz nicht gerne und bist ein futterler. Daruff Jaenes geantwort ich bin kein fuiteller, ich hab sovill, ich will dich woll bezallen. Darnach hab Wilhelm, der wirdt, auch selbst gesprochen, bezalle din gleich, du bist ein futerler und ein schelm dartzo, ich kan dir nit borgen, wilchs Jaenis verorkunt mit einem Daller und zwein halber Batzen

Bl. 122^r

und sagen den Daller hab gemelter Wilhelm, der wirdt, nach sich genomen und daßmaill behalten, wissen auch nit, ob der cleger Jaenis den wederomb entfangen, dan uff huite, dato, sie Jaenis noch nit mit dem genomen Daller entricht, irs wissens.

Und so man diesser irer kuntschafft nit glauben geben wulle, sint sie vorder darby zu thun, wes recht ist.

Item, Steffen zor Ecken, der lange This, jongh Johann Peler, Johann Ruter und Jaenis, Wilhelm Winterscheit son, sambt und besonder beclaigent sich, wie das Guddert Sloßmecher hiebevur innen verkaufft hab, etliche wintergerst und sich vernemen lassen, es sulle clapegerst sin. Daruff sie die gerst in ir garden haben sehen lassen zo rechter zitt, und dweill das wintergerst und nit clapegerst geweist, als er zugesagt, kan

die nit uffwagsen und will nit gedien, das sie huite, dato, durch die zwein kurmeister haben beleiden und besichtigen lassen, verhoffen, Guddert Sloßmecher sulle schuldich sin, den schaiden uffzorigen, na erkentnis des rechtens aider der kuirmeister.

A II/14 1551

Bl. 123^v

Berthram an Ontzenort und Johann Worm zu Ackerbach, burgemeister, anno XVC und LI, am VIIIten dach juny.

Item, Kicken Johann am Dreisch hait sich beclaigt und beleidt mit Mertin am Dreisch, Thonis son Johan im Neuwenhoff und Thenis am Hoentgen.

Die konden und sprechen einmondich by iren eiden, wie das sie gesteren, sondach, gehort haben, das Swertzgens Herman, gemelter cleger, Kicken Johann uffentlichen ein deiff gescholden hab, wilchs Kicken Johann verorkunt. Und das urkunde haben sie de konden uffhauen. Und so man innen diesser kuntschafft nit glauben geben wult, sint sie urbuttich, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/14 1551

Bl. 123^r

Dadenberg, schulten, Berthram am Ontzenort und Johann Worm, burgemeister, und Johann zom Widennist, kuirmeister, anno XVC und LI, am XIIten dach des itzigen manadtz juny.

Item, uff huide, dato, ist ein laichstein gesatz zwisschen beiden erven ein, zogehorich Kirstgen zor Clocken, das ander Wilhelm Roßdell, und erkant worden, wilchs beide parthien bewillicht, also das van dem laichstein an, bis uff die uisserste rechte eich, byna an der Crocht gelegen, darin ein andreascruitz gehauwen, das recht onderscheidt und laich nun hinfurters tuisschen beiden erven vurgemelt sin sall. Und gemelter Kirstgen soll den haigennhecken und eichen [die] dairzwisschen gelegen, allein gebrochen, auch den fredezonge, so es noedich, allein in goedem boevge halten, es wer dan sach, Wilhelm genogsam bewisen konne, das eme der hecken etwas mit zustendich. Alßdan solt er schuldich sin, so das geschege, sin andeill des fredezonges beuwich zo halden, uff das nemantz beschediget und beide parthien die erbgerechtikeit in guedem freden gebrouchen moigen.

A II/14 1551

Bl. 124^v

Jorgen und Anna uff den Zehehoff haben pende uffgeboden Herman zom Kettenputz, alß burge vur iren son, das wullenambocht zu leveren by Lepart in der Mollengassen. Sulchs ist Herman kunt gethain richtiglich, und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzuslain, as hie zu Sigbergh recht ist.

Item, Johann Hoenremart zom Engelsternen, hait kont und kuntschafft gevort, mit namen Volmar Bodden und Reinhart Under der Hallen.

Die sprechen einmondich by iren eiden, wie das gemelter Johann sie huite, dato, ~~an~~ by Hardloff zor Blomen geschickt, in zo fraigen, er hab verstanden, Hardloff hab eme nagesagt, es sie nemantz schoult, das er van dem ungeboden gedinge abgewest. Das gedachten Johans, des Honremartz.

Daruff gemelter Hardloff geantwort, Jacob zom Bock hab eme das gesagt und angezeigt. Sulchs hab gemelter Johann verorkunt.

Bl. 124^r [nicht von der Hand Johann Steinenbachs]

Dadenberg, schoulten, und Bertram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und LI, am XIIten daghe des itzigen manadtz juny.

Item, Johann Steynnenbach hait hude, dato, kunt und kuntschafft gevort als hie zo Sigbergh recht ist, myt namen Zylge Mellers, die ungeverlich uber die LXX jair alt.

Die selvige Zylge hait by irer freuwelicher eren und eyden gezuigt, und das uff ir leste hinfart, das sie eynnen garden over die XL jair in gebrauch gehait, den sie irstlich van Greitges moder zom Resen, darnach van Greitgen, vur eynnen jairpacht entfagen und gebraucht, wylcher gelegen ist vur der Grymmelsßportzen tuischen Conraidt Meusch seligen erven. Und Johann Geirlachs seliger hab eyn cleyn gertgen dair hynden gehait ligen den er vur eynnen pacht uysßgedain und diejenigen suilchen garden gewonnen haben, [sind] irstlich over eynnen stegell, durch die gasse na der Croicht zo, durch des presentzmeisters erff, uff das ort gardens gegangen. Darnach hab der presentzmeister eyn durr dahin vur syn erff gehangen. Do haben die pechter over yrem stegell, doch buyssen iren wyllen durch ir gewonnen erff uff das ort gardens, das Johann Geirlachs gehat, gegangen, dan zo der zyt syn kein durren sonder stegell an den garden gewesen, so das eyn eyder over der anderen erffschafft gegangen. Wae das recht off unrecht, des hab sie kein wyssen. Dan by deisser kuntschafft gedenckt sie zo blyven, das suilchs wair sy wie vurgemelt.

[Nachschrift,]

Bekenne ich dis kuntschafft vor myr geschit yst, urkunt myn hantschryft, Hynrich Roelman van Dadenborch, zo zyt scholtis zo Sigberch.

A II/14 1551

Bl. 125^v

Item, Joestgen Peler und Maria, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen Dederich Loer am Zinckelputz und Aghaten, siner eliger huisfrauwen, iren erven, ein ort gardenns, gelegen hinder gemeltem Joesten huis an gemelten Dederichs erff uff einer siten und langst der Kirchen erbgerechtigkeith, mit lost und unlost, und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide Dederich und Aghaten, ire erven, daran in und mitgeerfft.
Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Dadenberg, schulten, und Wilhelm Gevertzhaen, anno XVC und LI, am XIIIten dach des itzigen manadtz juny.

Item, der schulten vurgemelt van wegen mins erwirdigen lieben Hern et cetera hait zo einem volmechtigen monbar gesatzet und geordineert, Thonis, Johann Kegels son van Boestorp, nemlich Peter Leugebacks nachgelaissen unmondigen kinde, eme sin erbgerechtigkeith zu verdedingen und zu verwalten, in allermaissen, als wer suilchs sin eigendomb, und das alles zu behoff des unmondigen kintz, in allermaissen wie sin vader seliger monbar des kintz gewesen, inhalt des gerichtzbochs vurgemelt.

A II/14 1551

Bl. 125^r

So Henrich van Etzbach und sin swaiger Johann van Leuwescheit sich beclaigt, das Johann Lepart in der Mollengassen und Mettelt, sin elige huisfrauwe, innen bekentlicher schoult schuldich, mit namen XXX Daller, deis gemelten eluide gestendich gewesen. Und dweill innen nit hait moegen verholffen werden zo irer bezallungen und Lepart deis na mittaghs sich affhendich gemacht, daromb sie ein richtiglich verbotth gedaen, nemantz mit der gemelten schuldenner erbgerechtigkeith zu erven, die cleger sin dan irstlich versichert und uißgericht, das der schulten van wegen des gerichtz also bewillicht und angenommen.

A II/14 1551

Bl. 126^v

Wilhelm Gevertzhaen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und LI, am XVIIten dach des itzigen manadtz juny.

Item, Wilhelm Hammecher van Eusskirchen, in der Holtzgassen, und Fia, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen Thonis im Breuwehoff van Noemennich und Metzgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuulchen ir behaussonge, genant zom Groissen Bock, gelegen in der Holtzgassen, alreneist dem Cleinen Bock, das Johans zom Widennist ist, loeß und vry, gar nichtz davan uißverscheiden, so wie sie das in gebrouch gehait, uisgenommen VI Schillinck jairs dem presentzmeister, widers nit. Und ob sache wurde, das emantz widers daran forderen wurde, das sollen gemelten eluide Wilhelm und Fya, ire erven, affschaffen buissen entgeltnis Thonis, siner eliger huisfrauwen, iren erven. Und haben gemelten eluide Wilhelm und Fia sich und ire erven davan unterfft erfflichen und die ernanten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft.
Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, Wilhelm Hammecher an der Collepportzen hait pende upgeboden This Leyendecker, als nemlich vur XXII Albus minus 1 Heller. Suilchs ist This kont gethain, und der scheffen hait erlaufft die pende na XIII dagen ombzoslain, as hie zo Siberch recht ist.

A II/14 1551

Bl. 126^r

Item, Meus Peltzer und Neisgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen Wilhelm Ferver und Bela, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuulchen ort gardens, gelegen vur der Collepportzen am Mollengraven, an Meus garden und erbgere[cht]ikeith, das er noch in sinem gebrouch hait, schuist an Wilhelms garden den er Her Thonis Rasseller van Bonne hiebevur affgegolten und streck sich auch unden langst den Mollengraven tuisschen sinen lachsteinen, die beide parthien dahin gesatzet, mit lost und unlost, nit davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven dairvan unterfft erfflichen und gedachten eluide Wilhelm und Bela, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit halm, hant und monde und mit rechter herlicheit als hie zu Sigbergh recht ist. Wer auch sache, das Wilhelm das erff bebouwen wurde, hant gemelte eluide bewillicht, das die dachtop und das wasser vur heufft uff ire erff fallen moege.

A II/14 1551

Bl. 127^v

Wilhelm Gevertzhaen, Johann zom Widennist und Wilhelm Roßdell, kuirmeister, anno XVC und LI, am freitagh nach sant Vitzdach.

Item, der Schram Herman hait uff huite, dato, besichtigen und beleiden laissen, die soe tuisschen dem huiß zom Swannen und dem huiß zo Groissen Bock, also das die ernanten kuirmeister na befindonge der

spontzen[?]nasen und thoren an den durren irs bedenckens erkennen, das die soe allein dem huis zom Swannen zugehorich, vurbelalten dem anderen zom Bock der dachtroppen, widens nit.

A II/14 1551

Berthram an Ontzenort und Johann Worm zo Ackerbach, burgemeister, anno XVC und LI, am XVIIten dach juny.

Item, Johann zom Widennist hait beleidt und kont und kuntschafft gevort, wie Volmar Loer uff neist verleden maendach in der Mollengassen innen gesmeliget, wie nafolgt.

Item, Guddert van Pafferaidt kunt bi sinem eide, das er uff verleden mandach gesehen hab in der Mollengassen, das Johann zom Widennist daselbst gereden, als wer hie verstort gewesen, hab nichtz gehoert, das Volmar Loer emantz gesmeliget.

Bl. 127^r

Item, Reinhart zom Moren kunt by sinem eide, das in der Mollengassen ein uffror und geschrey gewesen uff neist verleden maendach. Sin[d] etliche wort gesprochen tuisschen Johann vurgemelt und dem jungen Volmar der hie nit verstanden, sonder er hab dis eigentlich gehort, das Volmar Johann gefraigt, kennestu auch dinen vater. Daruff Johann geantwort, ja, is hie dir auch etwas schuldich. Darnach zom anderenmall hab Volmar noch eins dieselbe fraige gethain als vorenant, und daruff sich selbst bescheiden, man weis wall, wer din vater ist.

Item, Thonis Limbrich kunt by sinem eide, das er gehoert hab uff neist maendach, das Volmar Loer geroiffen, wer dinem vater sin recht gescheh, so wer hie am jalgen gessen.

Item, Wilhelm Loer, Dederich Loers seligen nachkomlinger, kont bi sinem eide, das er uff neist maendach gehort hab, das Volmar Loer zo Johann zom Widennist gesprochen zweymaill, horestu, wanne du und der Dreisseller unsse ambocht van nitten macht, dan haist du noch dines willen nit, und ich bin so alt und froem als du bist, min vater hait noch keinen erstochen als din vater gethain hait.

Item, Kirstgen Stein kunt by sinem eide, das er gehoert hab, das Johann zom Widennist gemelten Volmar Loer gefraigt, was hait dir min vater verkurtzt.

Daruff Volmar geantwort, wer eme sin recht geschehen, so wer hie am jalgen gessen.

A II/14 1551

Bl. 128^v

Berthram an Ontzenort und Johann Worm zu Ackerbach, burgemeister, anno XVC und LI, am XXIIten dach des manadtz juny, burgemeister.

Item, durch geheisch obgenanter burgemeister hait der gesworen gerichtzboide Peter Schulten uff sin gepuirlch belonunge angezeigt und verbotten Johann Lepart in der Mollengassen kein gelt heruiß zo geben, Hilger van Swartzbergh sie dan irstlich bezalt, die scholt, die Lepart eme schuldich, als er vur dem amptman und Volmar, botten, bekant, nemlich VII Daller minus IX Schilling. Und Hilger spricht, er hab daruff bezalt kregen X Mark, [die] sall eme affgekurtzt werden.

Berthram an Ontzenort und Johann Worm zu Ackerbach, burgemeister, anno et cetera XVC und LI, uff sant Johansdach Mitzsomer.

Item, Wilhelm Hammecher an der Collerportzen hait sich beclaigt und beleidt mit Johann van Berenbach, Wilhelm Schroeder van Juilch, Hubricht Schroeder van Kempen und Thilman, Henrich Smits son. Die kondon einmondich by iren eiden, das sie gesteren gehoirt haben van Ailff Metzmecher an der Collerportzen, das er uffentlichen Wilhelm Hammecher ein deiff und boeßwicht gescholden hab, wilchs Wilhelm verorkunt. Widers kont Kathrina van Wipperfoerde, das alsuilchen scheltwort geschehen in vorenanten maissen und spricht auch, das sie gesehen hab, das gedachter Ailff Metzmecher stillsweigens uff Wilhelm mit einem bloessen degen gelouffen und sere na hinder sinem ruck her innen erstochen sult haben, vur der Collerportzen. Und so man disser kuntschafft nit glauben geben wulle, sint sie verputtigh, forder darbyzothun, wes recht ist.

S II/14 1551

Bl. 128^r

So Kremers Johann van Neunkirchen einen genant, Johann van Elwen uiß dem Kirspell van Nomerich, bekhomert, daromb er in hafftinge khomen etlicher scholt halven, die er eme schuldich und huide, dato, burgen gesetzt Herman, Thomas Peltzers son, die schoult zo bezallen. Deis Herman gestendich gewesen, auch wie durch den gesworen gerichtzbotten Volmar bericht, das Kremers Johan uff die burgeschafft gesediget und uff den schuldenner verzezen, daromb er des gefencknis erlediget uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

Dadenberg, schulten, und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und LI, am IXten des itzigen manadtz july.

Item, Johann Schroeder van Kaldauwe hait kunt und kontschafft gevort, nemlich Ailff Wolff, loer, Wilhelm Peltzer und der geller. Die spreken einmondich by iren eiden, wie das Jaenis, Wilhelm Winterscheit soen am neisten, doe man hie zu Sigbergh gericht gehalten, sie alle dry geschickt hab by Johann Schroedern van Kaldauwe vorenant, innen zu bitten, das er wulle das recht berogen laissen und damit nit fortfare. Hie sie gemeint, sich gutlichen mit Johann zo verdragen, wilchs gemelter Schroeder gevolt uff die werbunge als vorenant, und diese kontschafft mit urkunde verbunden.

A II/14 1551

Bl. 129^v

Item, Joen zom Esell und sin elige huisfrauwe Aillecke haben bekant, das sie Kirstgen Stein van Lechennich, Thenis nachkomlingen van Altzenbach, bekentlicher schoult schuldich sin XXIIII Kolnische Gulden und VI Mark minus 1 Schilling, und gelofft, in waren treuwen und eren gemelten Kirstgen zu bezallen, halff zu sant Matheusdach neistkomt und die ander helffte zu Kirstmissen neist darna folgende, sonder einich langer vertzouch. Und wae sie darinnen sumich wurden, so das der irste dach aider der leste nit gehalten, haben sie verwillicht unvertzeuchlich pende zu geben vur die gantze zom, und die pende sullen ombgeslaen werden ane einich uffhalten, in allermaissen, als weren die mit recht geeussert und haben daruff dem amptman hantestonge gethain, das also zu vollentzehen.

A II/14 1551

Bl. 129^r

Wilhelm Gevertzhaen und Thill zom Hirtz, rentmeister, instat eins burgemeisters, anno XVC und LI, am maendach des XXVIIten dach july.

Item, meister Peter, lecentiait, und Adam, sin broder van Bonne, elich geschaffen wilandt van Pauwels van Zonß und Coentgen, siner eliger huißfrauwen seligen, den Got genedich und barmhertich sin wulle, haben eindrechtenclichen deis sie mogich und mechtigh geweist sin[d], verkaufft und upgedragen, irem fruntlichen lieben neven Johann Worm zor Vulkannen, der auch das zo einer hant gegolden, mit namen ir beide behaussonge, [die] ein genant zo Ackerbach und das ander zom Lembgen, mit irem zustande, gehuchte, gezimmer, stelle[n], garden, und hoevonge, am Marte gelegen, alreneist beneben und hinder dem huiß zor Blumen, dartzo ein ort gardens, gelegen in der Flachten tuisschen dem huiß zom Gronen Walde und Zilia Melers erff, wie der in sinen foeren, reinen und steinen begriffen, zom huiß Ackerbach gehorich, mit lost und unlost, mit alle, gar nit davan uißverscheiden, so wie in das anerstorven und zugedeilt ist worden. Und haben hiemit beidesamen sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten Johann Worm daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/14 1551

Bl. 130^v

Min erwidige lieff Here, vort Her Rolant Schinckern, probst zu Hirtzenauwe, Dadenberg, schulden, Joest Luninck und Wilhelm Gevertzhaen, scheffen, anno XVC und LI, am IIIIten. dach augusti.

Item, vermitz die vorenanten Heren und scheffen hait Guddert van Merten, Walraffs seligen son daselbst, die erbschafft verboten, so Johan Lepart gemeint zu thun Peter Schulten. Also das suilchs nit vollenzogen sall werden, es geschehe dan mit vurwissen und willen gedachten Guddertz und sinen broderen.

Suilchs hait Gevertzhaen mir bevolhen inzossetzen, uiß bevelh mins erwidigen lieben Herrn.

A II/14 1551

Bl. 130^r

Min erwidige lieb Her abbt et cetera, vort Her Rolant Schinckern, probst zu Hirtzenauwe, Dadenberg, schultis, Joest Luninck und Wilhelm Gevertzhaen, beide scheffen, anno XVC und LI, am IIIIten dach des itzigen manadtz augusty.

Item, uff huide, dato, haben die wirdigen, wolgelerten, achtbaren, doegenthafftigen und fromen, wilandt Goetgen, Heintz Knuitgens seligen nachgelaissene huisfrauwen neisten bloitzverwantten fruntschafft, disse nabeschreven Pennincken, das innen hie bevoren zo verwaren gethain, zo behoff deren nachgelaissen unmondigen kinderen overantwort und van Collen hieher zu Sigbergh gelevort, das die parthien in biwesen der ander fruntschafft, van des vatters Heintzen seligen wegen und die unmondigen kinder selbst entfangen, wie nafolgt.

Item, zom irsten, IIC und VIII Daller,
item, alt und neuwe, IIC und LXXI Goltgulden,
item, an Engellotten XXII stuck,
item, an Rosennobell III stuck,
item, an Henricynobell II stuck,
item, Dubellducaten II Stuck,
item, an Gulden Lewen II stuck,
item, an halb Ungerschen Ducaten VI stuck,

Bl. 131^v

item, 1 Gulden Kroen,
 item, an Dubbell Keisers Gulden III stuck,
 item, an Andreasgulden VI stuck,
 item, Uterschen Gulden II stuck,
 item, an gueden Slefferen XCIX stuck,
 item, an Schreckenberge[r] XL Daller, VII stuck vur einen Daller gezalt,
 item, an Schreckenberger II stuck,
 item, an Culschen Cronenstuisser 1C und XL stuck,
 item, an Dubellfuiriser LI stuck,
 item, an Thornis IIC und IX stuck,
 item, an Alde Rader alt XIC und XXVIII stuck,
 item, an gueder silberen montzen allerley, nemlich 1C und XLII stuck,
 item, noch an Raderalbus 1C und IIIII Radergulden, XXIIII Rader alt, eder Gulden gezalt.

Item, nach diesser overleberunge hait gemelter, min erwidiger lieber Her et cetera vurseslagen, deren unmondigen kinderen beide fruntschafft ir werden segan vur guet an, das beide parthien under sich gütlichen einen van des vaders und der ander van der moder wegen, erbar perschonon erwelen und darzo verordennen,

Bl. 131^r

als volmachtigen monbaren der unmondigen kinderen, diesse gezalte Penninck und wes widers an gelde und barschafft den ernanten kinderen zogehorich, zu entphangen und wall zu verwaren, damit sie alwege gesichert, guede rechentschafft davan zu thun, bis zo iren, der kinder, mondigen dagen.

Sint vurseslagen und angesatzt zo volmachtigen monbaren, mit namen Johann Schultis und This Wollenweber, als neisten bloitzverwanten der unmondigen kinderen, die das also angenommen zu verwalten, innen doch vurbelalten, derhalven nichtz vurzowenden, es geschehe dan in bywesen eins scheffen, hie zu Sigbergh.

Und haben demnha beide parthien minen erwidigen lieben Hern et cetera gebeden, das der erenvest Joest Luninck dartzogeordeent werde, uff sin belonunge, diesse sachen mit helffen zu vollenfoeren, wilchs er uiß bevelh mins erwidigen lieben Hern et cetera und omb beden der fruntschafft also angenommen mit daruff und ein insehens zo haben, aver eme doch vurbelalten, das er nit verpflichtet sin soll, mit [e]innemens off uißgebens einige rechentschafft zu thun, den ernanten kinderen aider iren fruntschafft, sonder allein mit zu sehen, das nit anders mit den guederen gehandelt, dan wes billich und recht ist et cetera.

Und die vuerernanten unmondigen kinder, sambt irs vatters seligen parthien, haben sich bedanckt gueder uffrichtiger leverongen der Pennincken, wie obsteit, van irer moder fruntschafft zo Collen, so jegenwertigh erschienen overantwort und sie derhalven qwidt gescholden und daruff verzegen als recht, derhalven nimmer kein forderung zu thun noch schaffen gethan zu werden, es sie mit geistlichem off werentlichem rechten, sonder sullen derhalven ledich staen, geqwitiert sein und bliven, ane einich argelist und geverde et cetera, zu gedencken der forderung, so Johann zom Widennist gethain an den nagelaissen gereiden guederen und barschafft vurgemelten eluiden seligen eme vurbelalten.

A II/14 1551

Bl. 132^v

Vermitz minen erwidigen lieben Hern et cetera, vort Her Rollant Schinckern, probst zu Hirtzenauwe, Dadenberg, schultis, Joest Luninck, scheffen und beide burgemeister zor zitt, sambt Johann Schulten und This Wollenweber, angesatzte getreuhender der unmondigen kinderen Heintz Knuitgen seliger nachgelaissen, mit namen Jorgen und Tringen, vort in biwesen Johans zo Widennist, kuirmeister, anno et cetera XVC LI, am Vten dach augusti.

Item, uff huide, dato, hait Dederich zom Horn rechentschafft gethain van wegen Heintz Knuitgens seligen nachgelaissen kinder, mit namen Jorgen und Tringen vurgemelt, entfanck und uißgiff, so jegenwertigh angezeigt, also das Dederich mehe entfangen dan uißgegeven, 1 Overlensche Gulden und X Albus, III Heller. Deis ist eme nit gerechent, was eme noch geboeren soll vur uncosten, das er die unmondige kinder nach irer alderen doit erhalten, so lange sie by eme gewesen, und das ist gestalt zo erkenntnis der fruntschafft, wes eme darvor eigent und gebuirt, hait er noch zo forderen.

Zu gedencken noch 1C Overlensche Gulden, die gemelter Dederich fordert zu hillichsgabe, sint eme luide siner rechentschafft vurgemelt affgekurtzt. Aver er beclaigt sich, das eme das 1C Overlensche Gulden noch unbezalt sie, deis hillichspennincks.

A II/14 1551

Bl. 132^r

Dadenberg, schulten, Berthram an Ontzenort, burgemeister, und Rutger, undervaidt, anno XVC und LI, am Vten augusti, haben diesse nageschreven burger ir maissen und faes ichen und broewen laissen, wie van alders gewonlich.

Item, Berthram an Ontzenort, burgemeister, em gantz gesetzt 1 fuder und $\frac{1}{2}$ fuder ein halvescheit und $\frac{1}{2}$,
 item, Hein Kremer, ein gantz gesetz,
 item, Hallen Johan, ein gantz gesetz,
 item, Johann zom Engelsternen, $\frac{1}{2}$ fuder und III fas,
 item, Herman Koch, ein gantz gesetz,
 item, Reinhart Under der Hallen III fas,
 item, der wirdt zom Isermart, 1 fuder und $\frac{1}{2}$ fuder,
 item, Johan Steinmetzer, III fas,
 item, Faes im Breuwehoff, ein gantz gesetz,
 item, Beningnus zom Widennist, III faes,
 item, Guddert Juilcher, ein gantz gesetz,
 item, Zimon, Hein Kremers son, ein gantz gesetz,
 item, Johann Wolff, III fas,
 item, Geissen Wilhelm, III fas,
 item, Wingant in der Holtzgassen, ein gantz gesetz,
 item, Meißgen, III fas,
 item, alde Herman Flach, III fas,
 item, Duppen, Johann, III fas,
 item, dat Rutergen, III fas,
 item, Roellen Adam, III fas,
 item, Wilhelm mit der einer hanth, III fas,
 item, Boeß Guddert in der Mollengassen, III fas.

A II/14 1551

Bl. 133^v

Berthram an Ontzenort und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und LI, am VIten augusti.

Item, Reinhart zom Moren hait huite, dato, beleidt mit kont und kotschafft, die gezuigt haben, mit namen Johann Haeß, by sinem eide, das er und Peter Dochscherer mit boemmen aider stangen in Reinhartz huiß vurgemelt gegangen, doe er win gezapt und ein mey vur siner dur gestanden und haben na dem jongen Kreger gefraigt, ob der dairbinnen sie.

Daruff Reinhartz frauwe geantwort, was ligt euch daran wae er ist und zo Peter gesprochen, du bist nit guet genoich, mit in min huiß zu gaen. Under den und anderen wortten hab sich begeven, das gedachter Peter Dochscherer die frauwe mit eim boem hart vur ir brost gestossen. Das iren man Reinhart verdrossen, das eme sin wiff in sinem eigen huiß geargweldiget und sich zor were ergeven, so lange, das er, der Haß vurgemelt, understanden, mit gueden wortten in zu stillen, das er sich der dingen nit kroede, wilchs Reinhart also angenommen. Und Peter sei vort gevaren mit siner daitlicher handellunge und vurnemen und gedachtem Reinhart auch in das mauß geslagen. Hab er sich gewert und Peter geslagen und mit einem staff also zor dur uißgewiest, und sin huisfrauwe hab die koechendur zu gethain.

Die gesworen gerichtzbotten, nemlich Volmar und Hein, konden by iren eiden einmondich, das sie vur der dur gestanden und gesehen eigentlich, das Peter Dochscherer vurgemelt Reinhartz frauwe zweymaill, ein maill vur iren bouch, und das ander mit eim boem vur ir brost, gestossen, das sie darneder weder ir huißdur gevallen, und darnach sie Peter Dochscherer auch geslagen worden.

A II/14 1551

Bl. 133^r

Berthram an Ontzenort und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und LI, am Unsser Leverfrauenavent Cruitwinonge.

So Herman, Thomas Peltzers son, hiebevur Rutger, Johann Wolffs son, bekhomert vur XVII Overlensche Gulden, die er eme schuldich, daromb er in die iser khomen und huite, dato, der haffunge erlediget, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

Doch also, das Volmar, des gesworen gerichtzboide, uffentlichen angezeigt, das gedachten Rutgers vater und moder gelofft haben, alsuilen scholt, nemlich die XVII Overlensche Gulden wall zo bezallen, hie tuisschen unsser Liever Frauwendach Kruitwinonge, im jair [15]LI, und sullen alle feirdell jairs mitlerzitt eme an bezallunge leveren XVII Mark.

Und so der dach einer nit gehalten, alßdan sull Herman macht haben, Rutgers vater und moder zo penden, vur die gantze allinge zom der XVII Overlensche Gulden.

Und wes gedachter Herman widers an Rutger gefordert, mit namen seck und anders, das ist eme qwidt gegeben, und gedachter Herman hait darauff verzezen.

A II/14 1551

Bl. 134^v

Item, Johann Freugens hait gisteren, donnerstach, ein beleidt gehalten und kont und kotschafft gevort, mit namen Dederich Moetschinen, Henrich Geber von Neunkirchen und Thill van Oelraidt, die einmondich by

iren eiden gesprochen, das sie zom Engellsternen in des Honremartz huiß im gleich gesessen und gehort haben, das Volmar Boide ~~mit Gotz liden und sacramenten geflocht und~~ gedachtem Freugens Johann ein alden verreder und boeßwicht gescholden.

Item, uff huite, dato, hait Freugens Johann widers kont und kotschafft gevort, mit namen Abell van Kebenckhuissen, doe auch by sinem eide gezuicht, das er in des Honremartz huiß gehort, wie Volmar Boide mit Gotz liden, wonden und sacramenten gesworen und geflocht, so das Freugens Johann in gutlich hab underrichten wullen, gesprochen, Volmar, du soltest also nit flochen und sweren, wanne ich das dede, so sultestu mich daromb schelten.

Daruff Volmar geantwort, was ligt dir daran, du alder schelm, boeßwicht und verreder, wilchs allet Freugens Johan verorkunt.

Und diese vorenante kotschafft sprechen by iren eiden, das suilchs also gescheit sie. Und so man innen deis nit glauben gebe, sint sie gutwillich, forder dairby zu thun, wes recht sie. Und der gemelte Abell spricht, suilche scheltwort sin geschehen in biwesen Schoepgens und Bibgen van Birck.

A II/14 1551

Bl. 134^r

Dadenberg, schulten, und Joest Luninck, anno XVC und LI, am IIten dach des manadtz septembris.

Item, uff huite, dato, ist ein beredunge und kauff geschein, vermitz diese schulten und scheffen vorenant, also das Freugen im Dallhoff und ir broder Berthram Oem Johans willenclichen van wegen Johan Zulps seligen nachgelaissen unmondigen kinderen verkaufft haben, Jorgen zom Richenstein und Elßgen, siner eliger huisfrauen, iren erven, alsuilchen ort hoves, hinder dem Richenstein gelegen, im Dalhoff, so wydt als der alde stall steit, und dartzo dritthalven foes wider zo dem hoff zo erffs in die lengde, dan der stall mit sich brengt, also das Jorgen vurgemelt, den platz bebouwen mach nach alle sinem gevallen ~~aver doch, das er dem huiß im Dallhoff zom Ecken den dach nit benemen soll~~, und soll auch bouwen, das kein unreinickit mit mistonge off sonsten anders darauß zom Dalhoff fleisse aider falle, das dem erff schedlich sie, und Freugen soll den stall unverzeuchlich abbrechen, das Jorgen vort bouwen mach.

Deis soll Jorgen der frauen und den kinderen monbaren die darzo verordent werden, hie tuisschen sant Mertinsdach irstkompt ane einich langer verzouch eins geben und woll vernoigen soll neuntzich Jochanisdaller und gemelter frauen einen buochlincks swartzen rock, nemlich VI ellen dochs sall die frauwe selbst gelden, und Jorgen sall das bezallen.

A II/14 1551

Bl. 135^v

Item, uff huite, dato, herunden geschreven, hait min erwirdige lieff Here inwesen und vermitz Dadenberg, schultissen, zo volmachtigen monbaren verordent und angesatz, Johann Zulphs seligen nachgelaissen unmondigen kinderen, nemlich Berthram Oem Johans und Dederich Loer am Zinckelputz, alle der unmondigen kinderen guederen die sie nun haben off hernamails verkrigen moegen, zu verwalten, zo volgaen und zo volstaen, allet zo behoff der kinder in allermaissen, als weren alsuilchen gueder ir proper eigen, und das solange, bis die unmondigen kinder selbst zo iren mondigen dagen khomen, we hie zo Sigbergh recht ist.

Dadenberg, schulten, Berthram an Ontzenort und Johann Worm, burgemeister, anno et cetera XVC und LI, am IIIten dach septembris.

Item, Berthram Oem Johans und Dederich Loer am Zinckelsputz, angesatzte volmechtige monbaren wilandt Johann Zulps seligen nagelaissen unmondigen kinder, haben mit wist und willen Freugens im Dalhoff verkaufft und upgedragen, deis sie mogich und mechtigh geweist sin, nemlich Jorgen zom ~~Kreuwelt~~ Richenstein und Elßgen, siner eliger huisfrauen, iren erven, alsuilchen ort erffs, gelegen im Dailhoff, Bl. 135^r

hinder dem Richenstein, dair der alde stall steit, so widt, lanck und breidt, wie vurgemelt und haben van wegen der unmondigen kinder sich und ire erven dairvan unterfft erfflichen und gemelte eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, uff donnestach den XVIIten septembris, umbtrint VII uren namittagh, in biwesen Hern Henricus van Eckenhausen, gardiaen im Seligendall, Johan Bartscherer daselbst und Emont zom Doem, hait Dederich zom Horn mir, Johann Steinnebach, die gerechticheit gegeben, nemlich 1 Mark culsch, Peter Ferver den bouwe, nemlich den swengell am putz by dem Fervehuiß richtiglich zo verbeden, das ich den avent, dweill es nit geschein moecht, by der sonnen wie recht verzogen und deis andren dachs folgens Peter den bouwe verbotten, umbtrint VII uren vurmittach, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1551

Bl. 136^v

Dadenberg, schulten, und Johann Worm, burgemeister, anno et cetera XVC und LI, am dingstach nach sant Matheustagh des Hilligen Apostels und Evangelisten.

Item, Herman Knuitgen wilandt, elich geschaffen van dem jongen Heintz Knuitgen und Kathrinen van Folbergh, siner eliger huisfrauwen seligen, hait mit guedem ruffem raide und verstande, als er deiß zu thun mogich und mechtigh geweist, upgedragen und verkaufft, sinem fruntlichen lieben broder Anno Knuitgens und siner eliger huisfrauwen Cristinen, iren erven, alsuilchen sin andeill des huises und hoves, gelegen in der Oelgassen, so wie sie das itzont in irem gebrouch haben, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden, und hait sich hiemit davan unterfft erfflichen und gedachten eluide daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, daruntgegen hait Anno Knuitgens und sin elige huisfrauwe Cristina vurgemelt vur sich und ir erven uffentlichen ergeit und bekant, das sie irem fruntlichen lieben broder und swaiger Herman vurgemelt bekentlicher schoult schuldich sin, nemlich vunfftzich Jochanisdaller und vunfftzich Overlensche Gulden, veir Marck vur den Oberlensche Gulden gerechent, culsch paiment, als itzt zor zitt genge und geve ist, anders nit, und haben gelofft, jairlichs zo pensionen

Bl. 136^r

davan zo geben, zu sant Mertinsdach irstkompt, over ein jair angaende, louffens geltz, van ederen Gulden einen Wißpenninck als gebruchlich und das zwey jairlanck irstfolgens, langer nit, doch einen manadt off zwein darnach unbefoert.

Und alßdan sullen gemelten eluide aider ire erven ane einich langer vertzouch schuldich und verpflichtet sin, zu gesinnen irs fruntlichen lieben broders und swaigers vorgeant, die heufftzom mit uffgelouffner pensioenen dair zu strecken und wall zo bezallen zu danck, und wae sie darinnen sumich wurden und deis nit en deden, alßdan soll gemelter Herman vurgemelt moege und macht haben, sich zo erhollen und zo bekhomen, an gedachten Anno, sins broders, kintdeill, das unverzeuchlich ombslaen, in allermaissen, als wer das mit recht ereussert, bis zo vollkomner bezallungen der heufftzommen, mit uffgelouffner pensioenen, sambt bewißlichen costen und schaiden, alles wie hie zu Sigbergh recht ist.

[Nachschrift]

Anno et cetera XVC und LV, am XIIten dach des manadtz may, hait Anno Knuitgens sinem broder Herman alsuilchen L Daller und L Oberlensche Gulden scholt wie vurgemelt gelibert und wall bezalt, und Herman Knuitgen hait sich gueder uffrichtiger liberungen und bezallungen bedanckt van, Anno vorgemelttem sinem broder, vermitz Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere diesser statt.

Datum ut supra.

A II/14 1551

Bl. 137^v

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LI, am godestach post Mathey.

Item, Hannes Molner hait kont und kotschafft gevort wie recht, nemlich Thomas Peltzer und Wilhelm Hammecher, die gezuicht haben einmondich by eren eiden, das sie hiebevordaran und over geweist sin, das Kirstgen zor Clocken verkaufft hab, Rorich zom Beren und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, sin gerechtikeit am huiß, das Delgens gewesen, nemlich vur LXXX Overlensche Gulden.

Und so man diesser kotschafft nit glauben geben wulle, willen sie forder darby thun, wes recht ist, zo gesinnen der clagender parthien.

A II/14 1551

Bl. 137^r

Item, Faes Zimons hait alsuilchen updracht wederroffen, so Swertzgens Herman Anno Knuitgens gethain. und richtiglich verboten, das inzuschriben. Verhofft, dweill das verkauffte guet ein erfflich gewin und nit erffgerechtikeit, sulle Herman nit macht haben die gueder zu verkauffen, sonder wist und willen der rechten bloitzverwantten erven, als recht.]

So Johann Mentgen waenhafftig zu Eckenhaigen im Dorp und Johann zor Borch, Henrich Builers son, irer begangen mißdait halven, uff neist verleden Mathei in haftung khomen und huite, dato, des gefencknis mit gnaiden wederomb erlediget, uff einen gewonlichen urfreden als recht, doch also, das gemelter Johan Mentgen hie tuisschent sant Mertinsdach irstkompt zu bruchten gelden soll, beiden Hern III Daller, burge Johentgen zu Velde den urfreden zo halten und die bruchten zo bezallen und deis dem schultissen hantestunge gethain.

A II/14 1551

Bl. 138^v

Dadenberg, schulten, Berthram an Ontzenort und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und LI, am donnerstach nach sant Matheusdach.

Item, Johann Ullich van Droistorp und Coen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen, Clein Johann und Marien, siner eliger huisfrauwe, iren erven, alsuilchen sin erbgerechtikeit, gelegen vur der Collerportzen, mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden, so wie gemelter Ullich das Johann dem Juilger hiebevur affgegolten, inhalt des gerichtzbochs, widens nit, und haben hiemit sich und ir erven darvan unterfft erfflichen und gedachten eluide Clein Johann und Maria, ir erven, daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit als hie zo Sigbergh recht ist, behaltinis den gronthern ire gerechtikeit.

Bl. 138^r

Item, widers hait Clein Johann und Maria, sin elige huisfrauwe, verkaufft und upgedragen, Johann Walraiff und Guetgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, ir andeill des erffs und guetz, gelegen uff der Acher, beneben Bocks Johentgens erff van Droistorp, mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden, und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflich und gedachten Johan Walraiff und Guetgen, eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/14 1551

Bl. 139^v

Berthram an Ontzenort und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und LI, am fritagh na sant Matheusdach. Item, Lenart Schomecher hait kunt und kuntschafft gevort als recht, nemlich jongh Johann Zimons und Lomer Hanß. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie das gemelter Lenart hievur umbrint verleden VIII off IX jair sie beide an Johann den Isermart gesant und an eme begeren lassen die erffschafft zu thun, van dem lande in der Honrelachen, das er sinem vurfaren, seligen Peter Kanffenheuer verkaufft.

Daruff der gemelter Isermart geantwort, Lenart sulle innen irstlich bezallen, alßdan will er auch die ervonge thun. Also haben beide parthien gerechent, und wevill Lenart schuldich, sie in nit bewoust. Dan Lenart hab des Isermartz frauwen gelofft zo einem verzich[t]penninck zo geben, einen Sleffer und ein par truffelen und schoen. Suilchs sie innen kundich. Und so man des nit glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/14 1551

Bl. 139^r

Item, die erenvesten und fromen Joncker Johann Edelkirchen und Henrich van Alner haben kunt und kuntschafft gevort, die auch durch den amptknecht und gepurlich obricheit her zo Sigbergh richtiglich by iren eiden, mit namen Peter der jongh Smit van Grimprich. Der zuigt by sinem eide.

Berthram an Ontzenort und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und LI, am II-ten dach octobris.

So einer, genant Ailbricht Nachtengall van Collen, sich willentlichen in die iser hait setzen lassen und gesprochen, Bibgen zu Birck sult innen, sine ere und gelimph betreffen, gescholden haben und daromb foes by maill erkhoven[? erkhoen?], deis Bibgen eme nit gestendich gewesen, und der cleger hait auch suilchs nit khonnen bewisen. Daromb ist er mit gnaiden huite, dato, der haftung erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/14 1551

Bl. 140^v

Johann Worm, burgemeister, und Johann zom Widennist, kuirmeister, anno XVC und LI, am VIIIten dach des manadtz octobris.

Item, Herman Schram hait besichtigen und beleiden lassen, alsuilchen sin huiß zom Swannen, gelegen in der Holtzgassen und sich beclaigt, das Hilger Knuitgen eme etlich pannen hiebevur verkaufft und zugesagt, eme die zu leveren, neist verleden Pingsten. Deis also nit geschehen. Derhalven sie das huiß ungedeckt bleven, deis er in einen mircklichen schaiden khomen. So haben die vorgeanten burgemeister und kuirmeister eigentlich befonden, das alsuilchen huiß neuwe gebrent, geschleiffert und gelatzt, und das der regen die neuwe want und das geboeve und gebouges seie gesedigett. Daromb verhofft Herman, dem bewieß nach sult Hilger Knuitgen schuldich sein, eme sinen schaiden uffzorichten na erkenntnis des rechtens, dweill er die dackpannen nit geliver[t], wie er eme zugesagt. Daromb hab er auch nit können den schaiden weren ader verhoeden, und hait das beleidt verorkunt als recht hie zu Sigbergh.

Item, uff huite, dato, hait min erwirdiger lieber Her et cetera, uff ansoechens Johans uff der Bach, dem Kannengeusser erlaufft, in das huiß zom Cleinen Overaidt zo trecken, bis zu Paischen neistkompt, damit die huißfaer gegeben und bezalt werde, doch vurbelalten gedachtem Johan uff der Bach und Volmar Boiden irer gerechtikeit, sovill den kauff belangt, deis sie noch in irthomb und unvereiniget.

Und ist geschehen in biwesen des probsten zo Hirtzennauwe, das suilchs wie vorgeant bewilliget.

A II/14 1551

Bl. 140^r

Berthram an Ontzenort und Johann zu Ackerbach, burgemeister, anno XVC und LI, am XIIIten dach des manadtz octobris.

Item, Dreiß, Johann Heusnabels, des snitzellers seligen soen, ist uff huite, dato, eigenner perschonen vur uns erschienen und clackloes mit guedem wissen und willen verzege, uff alle siner elderlicher gereide hab und gueder, so wes eme van vader und moder an und zoerstorven, mit alle, nit darvan uißverscheiden, so wie das im gerichtzboch geschreven steit und das zo behoff urbar und notz Arnt Murers in der Holtzgassen und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, und bedanckt sich van denen gueder uffrichtiger leverungen und bezallungen und derhalven Murer kein forderunge daran zu haben, und deis also außgegangen und daruff verzege, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, uff huite, dato, hait Gillis Pannenbecker vur uns ergeit und bekant, das er Henrich zo Heister vur holtz schuldich sie, nemlich XVI Overlensche Gulden und gelofft by manlicher eren gedachten Henrich zo bezallen, halff zo sant Mertinsdach und die ander helffte einen manadt neist darnach folgens irstkomp und sich verwillkurt. So deis nit geschege und er darinnen sumich wurde, also das der zommen uff die ernante zitt nit bezalt noch gegeben, alßdan will er pende geben, und die sullen unvertzeuchlichen ombgeslaen werden, in allermaissen, als weren die mit recht geeussert.

A II/14 1551

Bl. 141^v

Berthram an Ontzenort und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und LI, am XVIIten des itzigen manadtz octobris.

Item, der probst zu Hirtzennauwe hait uiß bevelh mins erwirdigen lieben Hern den vorgenanten burgemeistern sambt den statknechten bevolhen, den doiden lichnam, nemlich Thomas van Eittorff, der kortzlich zo Wolstorp in der Sege verdrucken, zo besichtigen und verorlaufft den parthien, den lichnam na Eittorff zu foeren und zor erden zo bestaden, wie das gewonlich und recht ist.

So Thonis Mey, fervers seligen nachgelaissen son, sich beclaigt, das er Dederich Wißge[r]ver hiebevur zo Collen etlich zinnenwerck in einen nachen geladen, das Dederich angenommen zo verwaren, und deis gestendich geweist.

Daruff Thonis bezallunge begert, nemlich XXII Mark, vur alsuilchen zinnenwerck, das eme affhendich gemacht. Und uff gedachten Dederichs vorgenantem eigen bekentnis haben die burgemeister eme bevolhen, Thonissen vurgemelt by der sonnen zo bezallen aider das er zu Thorn ghae, dem er gehorsam geweest ist und huite, dato, des gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als recht. Doch er hait hantestonge gethain als ein burger, alsuilchen urfreden zo halten und nit den eidt gethain.

Aver sin swaiger, Henrich van Camen, wißgerver, und Dederich Smit, Wingantz eidomb, haben gelofft, Thonissen Mey, ververs seligen son, vur ir eigen prober schoult inwendich VIII wochen neistkomen, die XXII Marck van wegen Dederichen zo bezallen, als burgen. So sie deis nit en deden, soll Thonis sie penden. Und die pende sollen ane einich langer vertzouch ombgeslaen werden, als weren die mit recht ereussert. Und Bl. 141^r

dennachen, so Henrich Wißge[r]ver und Mint van Menden mit recht beslain, was besserunge daran wer, soll zu diesser schoult, so er Thonis schuldich ist, gekeirt werden, aver doch nit deweniger sullen die burgen in vorgenanten maissen Thonissen bezallen und die besseronge des nachens zo naburgen haben, damit der nit widers mit recht angehalten werde. Das die parthien zo allen deillen also bewillicht, also, das der nachen ane wissen und willen Henrichs und mitettern sament nemantz gegont werde zo gebrouchen, Dederich hab dan irstlich bezallunge gethain, deis sie einen benoigen haben.

A II/14 1551

Bl. 142^v

Dadenberg, schulten, und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und LI, am XXVIIIten octobris.

So Johann Kannengeusser van Alner vur sin broder Jasper burge worden, den presentzmeister zo bezallen, ist huite, dato, affgeverticht, das Johan Scheuffgen den presentzmeister bezallen soll van Jaspers wegen seis Daller. Deis ist gemelter Johann Kannengeusser vort burge worden, dem genanten Schoeuffgen vur die sies Daller, also das sin broder This vam leven zom doide khomen und kein forderunge an Schoeuffgen thun soll und gelofft derhalven in schaidloiß zo halten, sovill die sies Daller belangt, vur sinen broder Jasper.

A II/14 1551

Bl. 142^v

Item, uff huite, dato, hait Wilhelm Verver bekant, das er schuldich sie einem, genant Nillis Keutenbreuwer van Pyr, nemlich LIIII Daller und XX Albus. Und hait gelofft, by siner manlicher eren, alsuilche schoult wall zo bezallen, halff zu sant Mertinsdach und die andere helffte zu Cristmissen irstkomp, ane einich langer vertzouch. Und so er darinnen sumich werde, hait er verwillkurt, van stont an nach dem ernanten dach pende

zu geben, und die sullen unverzeuchlich ombgeslain werden, in allermaissen, als weren die mit recht ereussert, sonder insagen off wederreden.

Am XXXten dach octobris, vermitz Dadenberg, schulten, uff der burger huiß et cetera.

Item, uff huite, dato herunden geschreven, hait der schultis van Berstorp, This van Duitz uff das vorige verdrach zwisschen eme und Johan Wolff pantschafft begert, die eme auch durch Dadenberg, den schulten, verwilliget zu geben, inhalt des gerichtzbochs.

So hait gemelte Johans Wolffs huisfrau leuterlichen omb Gottes willen gebeden, die pantschafft berogen zo laissen, hie tusschen sant Barbarendach irstkomt, in sulcher maissen XXIII Daller zu bezallen und zu Duitz heim zu schicken.

So das aver nit geschege,

Bl. 142^r

und ire man und sie selbst darinnen sumich wurden und das nit en deden, soll des clegers anclage uff ir eigen wilkurt, wie die beclaigten selbst eigenner perschonen erkant, van werde geacht, das sie willen sulche scholt, inhalt des gerichtzbochs, uißrichten und zu danck bezallen.

Im fall aver suilchs nit geschege, soll ane einich langer verzouch die pantschafft geschein und ombgeslagen werden, in allermaissen, als wer das mit recht ereussert, sonder einich insagen off wederreden, ane einich argelist und geverde, am XXXten dach octobris, anno et cetera [15]LI, vermitz Dadenberg, schulten, Rutger , undervaidt und mir, Johann Steinnenbach, zor zitt gerichtzschrifer.

Item, uff huite, dato, vermitz Gevertzhaen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, hait der alde Bitter zor Acher sinen son Peter gemonbert, die scholt inzoforderen, nemlich XXVI Daller, dair Swertzgens Herman burge vur worden ist, wilcher burgeschafft Swertzgens Herman gestendich gewesen und hait uff Allerselenndach zwey perdt vur ein pant erkoren, die ombslaen sullen werden na XIII dagen, als weren die mit recht geussert, und das, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1551

Bl. 143^v

Min erwidiger lieber Her et cetera, abt et cetera, vort Dadenberg, schulten, anno XVC und LI, am XXVIIIten dach octobris.

Zwischen Johann zom Widennist als cleger der forderunge halven, Heintz Knuitgens seligen nachgelaissen gereide barschafft und gueder an eim, anderentheils die dry angesatzten volmechtigen monbaren, deren unmondigen kinderen van gemeltem Heintzen und Goetgen, eluiden seligen, geschaffen, als die beclaigten belangen, ist huite, dato, affgevertigt, das gemelter cleger, Johann zom Widennist, sin vermeinte forderunge mit clair uißgedruckten worten, inwendich binnen acht dagen, in schriffen verfassen soll und dieselbigen schriffen den angesatzten volmechtigen monbaren der kinder vurgemelt behandigen und zustellen.

Und daruff sullen die monbaren auch ein schriff[t]lich antwort verfassen und minem erwidigen lieben Hern et cetera die claige und antwort, also in schriffen begriffen, zustellen.

Und zu beiden deillen sullen die parthien ersch[e]inen hir zu Sigbergh, als nemlich den vunfften dach decembris irstkomt, zu froer dagezitt. Alßdan ist min erwidiger lieber Her et cetera gemeint, sich gefast zu machen mit dergelichen perschonen, uff beider parthien costen beneben sin Werde, die alsuilchen gebrechen gütlich verhoren und understaen, dieselbigen nach befundunge hin zu legen.

So aver alßdan nichtz fruchtbarlichs dairinnen gehandelt moecht werden, willen sin E. W. die sachen vorthan wisen wahn sich das gepuirt, damit sich nemantz mit reden zo beclaigen, vurbelalten minem erwidigen lieben Hern et cetera, das die vurgemelte schriffliche claigt und antwort, so es die noittorfft erfordert, zom irsten, zweiten off zom dritten, ferners nit, ein parthie der anderen zustellen sullen, damit die sach recht grontlich zu verstande khomen moege, uff das nemantz in den dingen verfurdelt aider versnelt werde.

A II/14

Bl. 143a [Im Original nachträglich mit Seitennummer 143a beschriftet]

Der wirdiger, andechtiger Her, Her Herman van Wachtendunck, abt des Gotzhauß zu Sigbergh et cetera, hait wederomb huite, dato, einen gütlichen dach ernant und angesatzt, den parthien irthommen halven, zwisschen Johann zom Widennist an eim, anderentheils Heintz Knuitgens seligen unmondigen kinderen verordneten volmachtigen monbaren sambt Dederichen zom Horn sweben, as nemlich uff maendach neist na Druitzeinmiß zu froer dagzitt heir binnen Sigbergh zu erscheinen, vermoge und inhalt des lesten gegebenen abscheidtz, als im gerichtzboch angezeichnet, darnach sich die parthien zu richten.

Datum, am IXten dach decembris, anno et cetera [15]LI.

A II/14 1551

Bl. 143^r

Berthram an Ontzenort und Johann Worm, burgemeister, vort Johan zom Widennist und Wilhelm Roßdell, kuirmeister, anno XVC und LI, uff Allerselenndach.

Item, durch bevelh mins erwirtigen lieben Hern et cetera ist der doide lichnam Entgen, Johann Ruters huisfrauwe, die eins verkenssneders ist, besichtiget worden, vermitz burgemeister und kuirmeister vurgemelt, sambt der hernknecht.

Und hait sich befonden, das die perschoen Entgen elendich mißhandelt, gewont under erem angesicht und durch iren kop mannichfaltigh, deis glichs nit mehe gesehen, nit menstlich gehandelt sonder morderswise. Und man hait sie also doit fonden ligen in der eschen am fuir. Und die naber zuigen, das sie gesteren avent darvor dat waeffengeschrey im huiß gehort. Sint etliche naper, nemlic Guddertz Bibenbrincks frauwe und ir maigt vur der Holtzportzen vur das huiß gelauffen, den Ruter gutlich zo berichten, das er mit dem slaggen gemach dede. Hab er geantwort, so wae sie in sin huiß khomen, wulle er imen doen, als siner frauwen. Also hait gemelter Ruter, das boeißwicht, sin elich wieb Anna selige elendich ermordert, in vorgeanten maissen. Und min erwirdiger lieber Her et cetera hait erlaufft, den doiden lichnam zo der erden zo bestaden, wie das gebreuchlich und recht ist. Dartzo hait sin E. W. bevolhen, ein inventalium zo machen und alle das uffzoschriuen, wes man und frauwe vorgeant hinderlaissen, alsuilchen gueder sint uffgezeichnet in maissen nafolgt und hinder Volmar, den botten, hinderlacht, zo behoff mins erwirdigen lieben Hern et cetera.

Bl. 144^v

Item, irstlich zwey doider fercken mit irem zobehore und IIII luntten,
 item, XX stuck rintfleisch mit der zungen,
 item, IIII braitworst,
 item, II kessell, noch ein klein,
 item, XII zinnen schottenlen, klein und groß,
 item, ein zinnen halbskan,
 item, ein kuechenzangh,
 item, ein kufferen luchter,
 item, ein kochbanck,
 item, umbtrint III pinten smaltz,
 item, ein roster,
 item, ein helehaich mit einem lengehaich,
 item, ein clucht,
 item, II brantroster,
 item, III stroessell,
 item, ein schottellkorff,
 item, ein klein scheiffgen,
 item, II boden,
 item, III thonnen mit saltz,
 item, ein iseren waich mit huiltzen brederen und etzliche steinen und bleyengewicht,
 item, IIII saltzmaissen,

Bl. 144^r

item, ein holtzbeyell,
 item, ein schaeffmetz,
 item, ein iseren scheumleffell,
 item, ein groß und klein schurffbrett,
 item, ein iseren fleischgaffell sonder steill,
 item, ein klein luchte,
 item, zwae lediger thonnen,
 item, ein holtzen eyamar,
 item, fassellfiercken,
 item, ein blaßbalch,
 item, IIII lediger seck,
 item, umbtrint III fl boenen,
 item, ein beth mit einer betstatt, mit einem polen und einem kussen,
 item, ein schartz und II slaffdoecher,
 item, einen roden frauwenrock, alt,
 item, ein kammeloten cleir und ein roidt wullen frauwenmauge,
 item, ein kist sonder deckell,
 item, vunff groener kese und 1 scheffenkeese,
 item, einen korff ungesmaltz vussells,
 item, ein kort frauwenheuck,
 item, ein wullen geses,
 item, ein stengen mit guet gesaltzen knochen,
 item, ein schemmersfas und ein frauwenhulle.

Bl. 145^v

Item, uff sant Hubrichsdach, den morgen froe, hait Meus, des Ruters stiffader vur dem burgemeister Berthram und mir, Johann Steinnenbach, uffentlichen bekant, das sin frauwe, des Ruters moder, noch etlich gereide gueder hinder sich gefonden, wiewoll er diß by sinem eidt kein wissens gehabt und begert, das die botten des aventz folgens das hollen wullen.

Und uff das bekentnis hait min erwardiger lieber Her et cetera bevelh gegeben, nochmails by Meus huissoeckenck zu thun. Dem also geschein, vermitz Berthram, burgemeister, Wilhelm Roßdell, kurmeister, sambt der hernknecht, vort in biwesen der naper etlichen, mit namen Guddert Bibenbrinck, Thonis Schroeder und Duppen Johann.

Hait Meus uffentlichen diesse nabeschreven gueder overantwort,

irstlich, einen mans wullenrock, der des Ruters gewest,

item, ein sangwingen fock und ein swartz underrock,

item, II alde dischdoecher,

item, ein frauenhembt und IIII manshembder, alt und neuwe,

item, ein frauwenschurtzelldoch,

item, III slaiffdoecher,

dartzo einen alden swartzen rock mit einer mauwen.

Heruff hait min erwardiger lieber Her widers bevolhen, Meus omb dis handels willen by der sonnen zu Thorn zo gebeden aider burgen van eme zu nemen, zu verhoer vur minen erwardigen lieben Hern et cetera vuzokhomen, sich derhalven zu verdedingen, wie sich geburt und recht.

Ist burge worden, This zom Genßheufft und Thonis Schroeder, in maissen vorgeant. Das hait Meus wederomb den burgen gelofft, sie alles schaidens zu entheven, mit lieff und guet und sinen foes allezit vur den iren zu stellen, auch minen erwardigem lieben Hern et cetera gehorsam zo leisten, wilche zitt er erfordert werde, wie das einem fromen underdaenen zoeigent und geburt.

Bl. 145^r

Item, widers uiß bevelh hochgemelten, mins erwardigen lieben Hern et cetera ist Mathias, des Ruters neiff vorgeant, gefraigt worden, was orsachen in dahin bewegt hab, mit dem Ruter, dem mißdeder, sich also affhendich zo machen, als er gethain.

Daruff er bekant, uff Allerselendach, den morgen tuisschen III und IIII uren, sie Meus vorgeant vur sin huißdur khomen und innen uffgeweckt, by in zo khomen in sin huiß, aver eme nit angezeigt die geschafft, wes er dair thun sult. Sie er erschienen und durch Meus huiß gegangen, in die bitz. Dair hab der mißdeder, sin neve, der Ruter gestanden und in mit fließ gebeden, er sie in ein ungluck khomen, also das er hab den Schroeder, der in vorhin geslagen, hart gewont, so das er besorgh[t], er sulle es nit genesen. Und mit alsuilchen gueden wortten hab er in dairhin bereedt, das er den dach mit eme gegangen bis ghen Hilden, und haben kein gepack noch nichtz mitgedragen. Das will er bewisen mit den wurden underwegen dair sie gezert haben. Hab auch van dem jemerlichen morde der frauwen nit gewoust bis des nachtz, doe hab der mißdeder, sin neve, bekant vur eme, das er sin eigen huisfrau doidt geslaigen. Sie er van stont an van eme gezogen, an einich langer vertzouch und hab sich siner nit mehe wullen kroeden und hab eme also den ruck gekeirt. Wiß auch nit, by sinem eide, wohin der mißdeder gezogen, dan daßmaill hab er in zo Hilden verlaissen.

Uff dis bekentnis ist gedachter This verburt genomen zo verhoer vuzokhomen vur minen erwardigen lieben Hern et cetera, sich der sachen zu verdedingen, wie sich geburt und recht ist. Und Meus hait darnach vur dem amptman und burgemeister selbst bekant, das er This uffgeweckt und geroiffen hab, aver van dem morde nichtz gewoust.

Widers dan This vurgemelt auch zuicht.

Suilchs ist geschein, am IXten decembris [1551] uff der burger huiß.

A II/14 1551

Bl. 146^v

Joest Luninck und Wilhelm Gevertzhaen, beide scheffen, vort Berthram an Ontzenort und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und LI, am maendach na Allerselendach.

Item, die erenvesten und fromen Johan Edelkirchen und Henrich van Alner haben huite, dato, kont und kuntschafft gevort, utgegen und widder Arnt Schomecher, dem dan in sin behaussonge richtlich kunt gethain, uff neist verleden fritagh, das alsui[l]chen kuntschafft gevort sulle werden, und dieselbigen sin gleublich auch van irer gepurlicher obricheit Her zu Sigbergh verbotthen und bescheiden worden, als mit namen Johann uff der Kutenkulen und Peter Smit van Grimbergh.

Die konden einmondich by iren eiden, das irstlich ein verdrach tuisschen Juncker Henrich van Alner vurgemelt, und einem, genant Johann Heß zu Lomer, uffgericht, den Tryeswier uißzustecken und zo machen, wilchen verdrach gedachter Edelkirchen nit hab wullen halten.

Darnach sie ein ander verdincknis in Sigbergh zo Ackerbach bereedt.

Darover zwein uißgesneden zedell gemacht. Wes die melden van worde zu worde, sie tuisschen beiden parthien bewilliget zu halten. Und das willen sie by iren eiden bezuigt haben, das die beredunge also geschein, in halt der zedell.

Widers haben die beide, Johann und Peter vurgemelt, gekont, das der Heß darnach verlaufen uiß der arbeit, deis sich die Junckeren vurgemelt beswert und haben daromb sie gebeden, in biwesen Arnt Schomechers zom Horn im huiß, das sie wullen den Trieswier besichtigen und messen laissen omb ir belonunge, wes daran reidt gemacht sie, und Arnt Schomecher angesagt, das er auch zwein darby bescheiden

Bl. 146^r

wulle, siner frunde, das zu vollenzehen.

Daruff Arnt geantwort, eme genoige, mit den selbigen luiden die dingen zu besichtigen und mit der roiden zu overslagen.

Haben sie mit sich genomen Faes van Hoppenschos, den gesworen messer, und Kirstgen van Buchell.

Die veir man, in biwesen Arnt Schomechers, haben den wier gemessen, so ferne die arbeit geweist, deis sie huite, dato, gestendich gewesen und sprechen einmondich by iren eiden, das des wiers sie gewesen X morgen und haben eigentlich befonden, das nit mehe dan III morgen reidt geweist, inhalt des zedels, dem verdincknis nach.

Deis hab der halffen zo Oelraidt ½ morgen und II roiden uißgevort van den dryen morgen. Das hab Edelkirchen selbst belonet, wie das Johan und Peter vurgemelt, allein gekont, und in den ander VII morgen sie nit mehe dan 1 ½ foes uißgewirckt und nit zwein foes, wie die beredunge vorhin gewesen.

Widers kont Peter Smit zu Grimbergh, allein vur sin eigen perschoen by sinem eide, das Juncker Henrich van Alner vurgemelt in gebeden, den wier zo besichtigen. Arnt Schomecher hab eme angesagt, es sult des wiers 1 ½ morgen reidt gemacht sin, inhalt des verdincknis.

Daruff er dairby gegangen, das besichtigt und eigentlich befonden, das nit mehe des wiers dan ½ morgen reidt geweist. Doe hab Arnt Schomecher an eme begert, sinem Junckeren zo sagen, van 1 ½ morgen die reidt sullen sin, wie Arnt em selbst vurhin angetragen, das er abgeslagen und nit anders gesagt, dan wes er mit wairheit befonden haff. Und die besichtiunge sie vurhin geschehen, ehe der wier gemessen.

[Fortsetzung auf Seite 147]

Bl. 146c [ingelegter Zettel. Text nicht von der Hand Johann Steinenbachs.]

Ich, Hynrich van Alner zo Dorp, bekennen, dat ich van myns swager, Edelkyrchens wegen, verdynckt haven dem erbaren Johan Hessen, den Trynswyer, by Ulraid gelegen. Und des sal myn swager ym geven van einer roden na vervolch zween vois diep, acht Albus colsch payment.

Und ich, Johan Hesse, bekenne, dat ich verwyllicht haven zo arbeiden, wo man mich wyst. Und wanner man messen sal, sal ich de roidemytz up der Scharen anslain und up eder morgen VI oder acht duppe machen up de ry. Und wan sulchs allet gescheyt is, sal ich, Johan Hesse, den dam[m] weder zo machen, we sich geburt. Hyby synt gewest as mechelsluide, mit namen der smyt zo Grymprich und der Kleyn up der Kutenkulen.

Ouch synt deser zedel zween gelichludende, der eder parthi eynnen hait uysgesneden durch de bouchstaven A B C. Gescheit. im jair XLV.

Bl. 147^v

Item, widers kunt Peter Smit vorgeant, Kirstgen uff dem Buchell und Johentgen van Huissen einmondich by iren eiden, das der selbige wier noch eins gemessen sie worden, durch einen, genant Elias, zo Molscheit im Selscheit waenhaffigh, der auch ein gesworen messer gewesen. Derselbige hab den wier overslagen, so wes der schuppen sich berort, als nemlich uff VIII ½ morgen. Des der gesworen messer Elias by sinem eide zo entgegen gestendich gewesen.

Item, Johann Heß, der meister vurgemelt, zuigt by sinem eide, das Juncker Henrich van Alner vurgemelt, eme das werck verdinckt zu machen, im Trieswier, daruff er etlich gelt irstlich entfangen. So hab er mit sinen knechten in Arnt Schomechers huiß geze[h]rt, und der sie ir wirdt gewesen. Demha hab sich zugetragen, das er wederomb geltz van noiden, daromb er by Juncker Henrich van Alner angehalten. Aver der hab nit mehe wullen uißgeben und van eme burgen geheischt, die das werck alle saterstach sullen besichtigen. Und wes sich alßdan befonde, das er verdeint hab, sult eme gehantrecht werden. Doe hab er Arnt Schomecher, sinen wirdt, dahin bewegt, das er in Juncker Zwivels huiß zo Wissen vur i[h]n gesprochen und burge worden, in alsulcher maissen und nit anders, wes er van gemelten Junckeren entfangen wurde, wederomb anzulegen, zo dem verdinckten werck des wiers.

Spricht widers, er sie daran und over geweist, das Juncker Henrich van Alner gedachtem Arnt bevolhen, uff ein zitt, doe er eme gelt overgelievert, das er allezitt XX off drissich Gulden zuruckhalten sulle und nit mehe uiß der hanth geben, dan durch i[h]n und sin knecht verdeint werde, damit das angefangen werck reidt gemacht. Und so dan einich gebrech wer, geltz halven, wulle der Juncker widers vurstrecken und uißlegen. Und diese konden sprechen einmondich sambt und besonder, obt emantz wer, der innen nit glauben geben wulle. Wes sie gezuight als vorgeant, sint sie urbuttich, forder darby zu thun, wes recht ist et cetera.

A II/14 1551

Bl. 147^r

Dadenberg, schulten, Wilhelm Gevertzhaen, scheffen, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LI, am Vten dach decembris.

Item, uff huite, dato, auß bevelh mins erwidigen lieben Hern et cetera hant diese vorgeant schulten, scheffen und burgemeister, uff ansöchens Thisen, Johann Limbrich seligen nachgelaissen unmondich kint, van eme und Otilien, siner eliger huisfrauwen, elich geschaffen, neisten bloitzverwantten fruntschaften, die

dan leuterlichen omb Gottes willen gebeden, dem ernanten unmondigen kinde monbar zu setzen, also, das Thilman zom Cleinen Hirtz und sin stiffson This Mant zo volmachtigen monbaren deis kintz verordent und gesatzt, in der allerbesten formen und manieren, als hie zu Sigbergh recht ist. Dem unmondigen kinde Thisen sin gueder, gereit und ungereit, nit davan uißverscheiden, zu verwalten und zu verwaren, mit recht zo verdedingen, zo gewinnen und zo verlesen, sin argste weren und sin beste vuzokeren, bis zu sinen mondigen dagen, in allermaissen, als wer das ir eigen proper guet, zu behoff deis ernanten kintz, das sie also gelofft zu vollenzehen gütwillenlichen angenommen, als hie zu Sigbergh recht ist und dem schultissen instatt mins erwidigen lieben Hern et cetera daruff hantestunge gethain.

A II/14 1551

Bl. 148^v

Min erwidiger lieber Her et cetera, vort Dadenberg, schulten, sambt Berthram an Ontzenort und Johann Worm, burgemeister, Thill zom Hirtz und Johann Schemell, rentmeister, und Wilhelm Roßdell, kuirmeister, anno XVC und LI, am VIIten dach decembris.

Item, zwisschen Rutger van Glehen, undervaidt an eim, anderentheils Ailff Wolff, als beclaigter, der mistunge halven, ist huite, dato, rede und wederrede, kunt und kuntschafft verhoert und na befindunge affgevertiget, das gemelter Rutger deis gemeinen platz mit siner mistunge gebrouchen soll, so wie eme das langer dan XX jair unverhindert zugelaissen und gegont worden, wie anderen burgeren auch, der gemeinen platz uben mit der mistunge, bissolange er mit scheffenordell davan erkant werde, als hie zu Sigbergh recht ist, aider das er van minem erwidigen lieben Hern et cetera, vort burgemeister und raidt, davan abgewiest werde.

Und gedachter Ailff Wolff, sin weib noch gesinde, sullen sich nit darwidder ufflenen mit unzuchtigen worten noch wercken, uff ein pene van X Goltgulden, so dick und mannichmaill das geschege.

Derglichen soll Rutger, sin wieb und gesinde, nichtz frevelichs dergestalt jegen das wedertheill vurwenden, uff dieselvige pene als vurgerort, obgedachten minem erwidigen lieben Hern et cetera erfallen zu sin, und sullen beide parthien also fruntlich und leiblich bieinander leben und waenen, wie das gotseligen, fromen, eirlichen burgeren und nachbaren zueigent und gebuirt, bis zu ferner erclerunge des rechtens off sonsten als vurgemelt, damit sich nemantz mit reden zo beclaigen.

Bl. 148^r

Item, vermitz minen erwirtigen lieben Hern, vort Dadenberg, schultis, sambt burgemeister und raidt, ist uff neist verledem sant Annonisdach eindrechtenlichen bewillicht, den wirdt zom Isermart anzonemen zo einem gesworen roider als gebrechlich, der huite, dato, vereidt, der bewillunge nach vurgemelt, dartzo verordent und angenommen, also, das er van den vereidten burgeren nit mehe nemen soll, van eder aemen, einen schillinck louffens geltz und van den uißwendigen, den er roidenwirdt, van eder aemen einen Raderschillinck, nit mehe, und soll ederem recht roiden und nemantz overheven, widers dan vurerclert. Also ist er angenommen und Otto Peltzer abgesagt, das er noch nemantz sich nun hinforders der roiden sich unternehmen sullen, bissolange diessem gesworen roider wederomb abgesagt werde.

A II/14 1551

Bl. 149^v

Dadenberg, schultis, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und LI, am VIIten dach decembris.

Item, Thilman zom Cleinen Hirtz und Greitgen, sin elige huisfrauwe, in biwesens This, irs soens, sambt Berthram an Ontzenort, burgemeister, und Schemell Johann, rentmeister zor zitt, haben sich mit guedem riffem raide und verstande gutlichen vereinigt und verglichen, ein dem anderen upgedragen und gegeben, alle ire gereide hab und gueder, nichtz davan uißverscheiden, die leste levendige hanth die zu wenden und zo keren, in wes hanth die wilt, off ir enenkompt, mit diessem vurbelaht, oft sache wurde, das Greitgen vurgemelt irst vam leben zom doide qweme, ehe Thilman, ir elige man, alßdan soll gedachter Thilman irem soen Thisen heruiß geben van den gereiden guederen, nemlich zweyhondert Daller, darzo ander[t]half foeder wins, aider die gewerde darvor.

Deis sall Thillman vorgeant das huiß, Schelartzort genant, allein haben und behalten. Und wes die beide eluide hiebevort mit verwillunge irs soens Thisen an erffschafft verkaufft haben, die Penninck so wes sie davan entfangen, soll auch gemelter Thilman irem soen Thisen wederomb vernoigen, wes davan noch unbezalt were, widers nit, dan wes Thisen van sinem vater und moder anerstorven.

Derglichen wer auch sache, gemelter Thilman vam leben zom doide qweme, ehe Greitgen, sin elige huisfrauwe, alßdan sullen Greitgen und ir soen This vurgemelt den hospitailsmeistern zor zitt leberen und zu danck woll vernoigen, uiß den gereiden guederen nemlich zweyhondert Daller, off die gewerde als vurgemelt.

Bl. 149^r

Und d as soll zu behoff urbar und notz na sinem doide der armen menschen sonder vertzouch angelacht werden uffentlichen, deis sich die hospitailsmeistern hie zittlich und hernamails evenlichen wissen zu verantwortten, wie fromen cristenmenschen zustehet und sullen auch schuldich sin (wie das nun verordent)

alle jairs gepuirliche rechentschafft davan zu thun. Und alßdan soll auch das huiß Schelartzort Thisen erfflich allein bliven. Deis soll er noch den hospitailsmeistern leberem, ander[t]halff foder wins in vorgeanten maissen und das allet sonder einich insagen off wederreden.

Und diese uffdracht und vereiniunge ist verorkunt, also das beide parthien, mit namen Thilman, zwey feirdell, und This vurgemelt, ein feirdell wins, dem schultissen Dadenberg, burgemeister, rentmeister und etlichen vam raide uff der burger huiß geschenckt. Und darnach, am Xten dach decembris, ist den parthien dis updracht und vermach[t]nis zom Sternen im huiß, uffentlichen vurgelesen, das sie bewilliget in biwesen Berthrams und Schemel Johans vurgemelt, und haben das vorige urkunt verbonden, nemlich Thilman und This vurgerort, also das eder einer van innen einen Schreckenberger zu gleich gegeben, mit irem guiden vurwissen und willen, damit hernamails kein uneinickheit derhalven zwisschen innen beiden vurnomen aider gestatt werden sulle, geinicherleywise, sonder dis wae vorgeant sall strack und vast gehalten und van werde geacht sin und bliven, sonder alle argelist und geverde, als hie zu Sigbergh recht ist.

[Haus zom Sternen ist das Haus des gerichtsschreibers Johann Steinenbach. Berthrams = an Ontzenort. Thilman = zom kleinen Hirtz].

A II/14 1551

Bl. 150^v

Berthram an Ontzenort, burgemeister, und Johann Worm, derglichen *[burgemeister]*, anno XVC und LI, am XXXten decembris.

Item, Thonis van Mersch hait verorkunt, das wilandt Zilia, Johann Wolffs seligen nachgelaissen hausfrauwe bekant, das ein rechentschafft geschehen tuisschen Thonis vurgemelt und irem man seligen, uff sant Peter und Pauwelstagh neist verleden, also, das sie bekant, zweyhondertveirtzich Overlensche Gulden und seven Marck culsch dem ernanten clager schuldich gewesen aver darjegen geleveret, das sie nit meher nach irer bekanter schoult rechentschafft schuldich, deis sie gestendich, dan zwein Overlensche Gulden.

Des hab der cleger acht secke, die ir zostendich. Wanne die ir gehantrecht, will sie auch die bekante schoult bezallen.

Neben deme hait sich gemelter Thonis vermessen, das gemelte Zilia, widtwe, ime X Daller ein ort nit geleveret, inhalt irer rechentschafft, deis er nit gestendich, ist aver mit affgerechent, und dartzo fordert er noch XXXIIII malter korns schoult, deis sie eme nit gestendich entfangen.

Daromb ist affgevertigt, wae der cleger nit hiemit diesser rechentschafft gesediget, moege er kont und kontschafft vurbrengen zom neisten gerichtzdach, als hie zu Sigbergh recht. Und wes dan mit scheffenordell erkant wirdt ungezwivelt, nemantz sin forderunge verhalten, und der rechten des ortz sich woll wissen der gepuir zo halten.

A II/14 1552

Bl. 150^r

Wilhelm Gevertzhaen zo Atterbach, Berthram an Ontzenort und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und LII, uff saterstach druitzenmiß. *[Dreizehnte = 6. Januar]*

Item, Clein Johann vur der Colreportzen und Maria, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen, Walperen, jungh Johann Knutgens seligen nachgelaissen huisfrauwen, widtwn, die auch suilchs zur einer hanth gegolden, mit namen III fl. lantz, Am Hohen Cruitz, uff dem Bruckbergh gelegen, langst der Jonfferen erff am Dreisch, mit lost und unlost, wie sie das in gebroich gehait, nit davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten widtwn Walperen daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/14 1551

Bl. 150c [eingelegtes Blatt. Text nicht von der Hand Johann Steinenbachs. Original nachträglich mit Seitennummer 150a beschriftet]

Anno [15]LI, uff donerstag, den achten dach yn diessen nouwen jayre, haffte ych Jorgen zom Krewell uysgedayn overmyt frome wyncopslyude herzo gebeden, unsse huys zor Blomen, myt syner stallonge, wey dey wincopslyude dat gewyest ys und darzo eynen garden by der Krocht, nemplich Hartloff Kremer, und dat XII jair zo VI jairen uffzosaegen und dey sayn sollent angaen uff sent Petersdach adt cathedram, und herover sollent usgesneden tzedell gemacht werden. Und wes yn dem huysse ys, van taffelen, bencke und alles des Hartloff darynne fyndet, sall yn dey uisgesneden tzedell offgetzichent werden und sall syn affetzoges yn dem huysse bleffen. Hyrvan vurscrevene sall uns Hartloff alle jayr uff sent Petersdach zo pachte gheven, los und frey, acht gansse Daller. Wyders, wilche tzit wyr eyn kynt bestaeden werden und des huysstes vurscreven selver bedorfften, so sollent Hartloffs jaer alle tzit umb syn.

Wyders hayt sich Hartloff vermessen, hey wyll schyn und bewisdoms genouch brengen an dey overgheyte, das men eme syner bougerschafft und manungen wall vergonnen solde.

Hyrby an und over synt gewest, als wyncops und dedynchsluyde, herby van beyden patheyen gebeden, den ersamen vromen Peter Bestgen und meyster Arnt Schomecher, beyde borger zo Sygbergh et cetera.

[Peterstag ad cathedram = 22. Februar]

A II/14 1552

Bl. 151^v

Johann Worm, burgemeister, anno XVC und LII, uff Unsser Lieberfrauwentagh Lichtmissen. [*Lichtmesse* = 2. Februar]

So des erenvesten Rauffteschen dener huite, dato, van wegen sins Junckeren an Thomas Peltzer gefordert, nemlich einhondert minus zwein Overlensche Gulden ungeverlich, hait gemelter Thomas bekant, alsuilche schoult schuldich zo sin, dem ernanten Rauffteschen, und gelofft zu bezallen die gemelte schoult, inwendich binnen XIII dagen aider dry wochen neistfolgen, uff das allerlengest.

Und so deis nit geschege, was schaidens daruff gaen wurde widers, will er uff sich nemen und bezallen, ane einich hinder deis gemelten Rauffteschen aider sins deners, und das alles ane langer verzouch. Das er also bewillicht und angenommen.

A II/14 1552

Bl. 151^r

Johann zom Widennist und Wilhelm Roßdell, kurmeister, anno et cetera XVC und LII, am XIIten february.

Item, uff anclage und begerens des dicken Johans Wollenwebers ist huite, dato, uffgezeichnet, so wes This Leyendecker in dem huiß sins neven kinder vur der Holtzportzen, so er eme hiebevur vur einen jairlichen pacht gethain nachgelaissen und ist darin befonden und gewesen wes nafolgt.

Item, irstlich XVIII hultzen schottellen klein und groß,

item, XIII hultzen theller,

item, noch XIII holtzen leffell,

item, II pont wercks,

item, ein vuirgezauwe,

item, ein slußkorff,

item, II klein taffellen,

item, ein cleuwell garns,

item, ein kesselshaich und lengehaill,

item, ein klein kistgen,

item, ein pan[ne] und ein beigell,

item, VI schtoyll und I degell,

item, ein zerbrochen roster,

item, dry schaeffbreder,

item, ein deck hammer,

item, ein gedegaffell und einen iseren haech,

item, ein budde und V erdenschottellen,

item, VIII erden kochduppen,

item, II nagellfas und ein saltzromp,

item, ein martkorff,

item, ein scheuwen hott,

noch ein banck und einen degell.

Item, uiß Johans zom Widennist vurgemelt hantschriefften hab ich dis avgezeichnet, in vorgeanten maissen und dem dicken Johan die ufftzeichnuge wederomb gelevert, so wie eme de kuirmeister dis overantwort.

A II/14 1552

Bl. 152^v

Berthram an Ontzenort und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und LII, am XXIIIten february.

Item, Meus Peltzer vur der Collerportzen und Neißgen, sin elige huisfrauwe, haben huite, dato, vur uns einmondich ergeit und bekant, vur sich und ire erven, das Volmar Boide und Zia, sin elige huisfrauen, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, an einer allinger unverdeilter zommen, mit namen veirtzich Kauffmansgulden lauffens geltz, as itzt hie zu Sigbergh genge und geve ist und gelofft davan zu geben, alle und icklichs jairs uff den Eschtagh zu pensioenen acht Marck, die fellich sollen werden, im jair vunfftzichunddry und dan vorthan biß zor abloessen und darnach, so das jair omb und uiß ist, alßdan wilche zitt und wanne gedachten eluide Volmar und Zia vorgerort das gelehenden gelt, die heufftzom, sambt uffgelouffner pensioenen, wederomb begeren wurden, haben gedachten eluide, Meus und Neißgen gelofft, innen das wederomb zu hantreichen und zu danck wall zu bezallen, in deme das suilchs ein feirdelljairs zuvorens ufferkundiget wirdt.

Und damit Volmar und Zia, eluide, ir erven, dies sicher sin und bliven moege, hait gemelter Meus und Nesa, eluide vurgemelt, vur sich und ire erven verwilkuirt und gedachten eluiden vur ein underpande gesatz und erkoren, ir huiß, hoff und garden, sambt alle demjenigen gereidt und ungereidt, so wes in diesem gerichtzwanck gehorich, nit davan uißverscheiden.

(Obt sache wurde,) das sie in der bezallungen

Bl. 152^r

sumich wurden und deis nit en deden in vorgeanten maissen, das sich alßdan Volmar und Zia, eluide, ire erven, daran erhollen sullen und moegen, in allermaissen, als hetten sie das mit recht ereussert, der billicheit gemeß, bis zo irer volkommer bezallungen.

Und haben Meus und Neißgen vur sich und ire erven widers verheischen, obt sach wurde, das sie in meinongen, die underpende ferners zo besweren aider zu verkauffen, sullen allezitt genante eluide Volmar und Zia deis naher sin zu gelden dan anderen, in deme sie thun willen as zukunfftige frembde gelder, alles innen mit vurbelalten, die abloß zu thun, wilche zitt und wanne, na ombganck deis irsten jairs, sie willen, als hie zo Sigbergh recht, sonder emantz insagen off wederreden, wie das gebruchlich, anders nitt.

Anno et cetera XLIII, am saterstach, den XIIten dach augusti, ist Volmar Boide erschenen vur den erenvesten, erbaren und fromen Henrich Roilman van Dadenberg, schulten, und Thilman zom Hirtz, burgemeister, und hait sich bedanckt, gueder bezallungen von Meus Peltzer und siner eliger huisfrauwen Neißgen, derhalven diesse verschrivonge doit, machtloß und van unwerde gehalten soll werden, ane alle argelist und geverde.

A II/14 1552

Bl. 153^v

Dadenberg, schulten, Berthram an Ontzenort, und Johann Worm, burgemeister, anno et cetera XVC und LII, am 1ten dach des itzigen manadtz marcy.

Item, Heyn Schomecher und Greta, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und gegeben irer eint dem anderen, alle ire gereide hab und gueder, so wie sie das itzt haben off hernamails verkrigen moegen, nit davan uißverscheiden, die leste levendige hanth, die zu wenden und zo keren, wohin sie wilt aider ir enenkumt, nach irem gevallen. Wer aver sach, der leste levendige afflivich wurde ane einich ander vermechnis und dan etwas daran obberen wurde, das sall fruntdeillich sin beiden neisten erven, als dat hie zu Sigbergh recht ist.

So Hartlofft Kremer van Mergenlinden, zor Blumen, sich beclaigt, das Jorgen zom Kreuwell hiebevur eme ghen Overraidt botten geschickt und sin huiß zor Blumen vur ein pacht anzonemen und zo gewinnen und nun durch die obricheit hie zojegen, nit vur ein burger ~~zugelassen und~~ angenommen sult werden. Dardurch er in einen groissen mircklichen schaiden und smehe khomen und an Jorgen claigneis einhondert Overlensche Gulden vur sinen schaiden geheischt, aider er sult schuldich sin, eme

Bl. 153^r

sin behaussonge zo Ovenraidt, das er omb der botschafft willen versatzt, wederomb vryen und darzo eme vur die smehe affdracht doen.

Daruff der beclaigte Jorgen zom Kreuwell eme nit gestendich, einiger botschafft aider zusage, widers, das ein ufftzeichnuge meldet, die er schriftlich ingelacht, als hieby zu sehen, und kont und kontschafft vurbracht, nemlich Peter Bestgens und Arnt Schomecher. Die sprechen einmondich by iren eiden, so wes die ufftzeichnuge meldet, die innen vurgelesen, also sie das gewin deis huiß zor Blumen geschehen und zugeganngen, und wissen widers nit van einiger zusage, die Jorgen eme getain sult haben, wilchs Hardlofft beantwort, und Peter am Cruitz, die alsuilchen botschafft gethain hait, vurbescheiden lassen, der auch by sinem eide gezuigt, das er etlich breiff hiebevur hinauff ghen Gommerßbach, zo Wipperfoerde und anders ombher, wae Jorgen hin zu thun gehait, gedragen. Doe hab er gemelter Hardloffs frauwen ein breiff mitbracht, wie [schon] den anderen, aver was darin sie geschreven geweist, das sie eme nit kundich. Und ist widers nit gestendich geweist, dan er hab den breiff siner frauwen gelevet.

Daruff Jorgen auch geantwort, er gestae geiner schrift noch botschafft nit, die durch sin perschoen dem cleger aider siner huisfrauwen zugeschickt und hat sich hiemit alles gepuirlichen rechtens hie zo Sigbergh uff die vermeinte forderung erbotten.

Bl. 154^v

Heruff ist abgevertiget, das beide parthien sich hie tuisschen dem neistem gericht gefast machen, mit irer ansprachen, kont und kuntschafft, als hie zo Sigbergh gebruchlich (anders nit), und das rechtlich na aller noittorfft schulten und scheffen vurtragen. Alßdan sulle nemantz rechtz verhalten werden, und kein parthie soll sich auch der andern nit kroeden, mit Worten oder wercken und nemantz den anderen beschedigen, wedder nachbaren noch sachwelder, bis zur uißdracht des rechtens.

Dartzo sulle auch gemelter Hardman ein freden machen mit den burgemeistern, als omb die assise, so wes verzapt oder noch verzapt muecht werden und nit uffthun noch zappen buissen erleuffnis der burgemeister und das uff die straiß der hoher obricheit, wie das hie zo Sigbergh gewonlich und recht ist.

A II/14 1552

Bl. 154^r

Dadenberg, schulten, und beide burgemeister, anno XVC und LII, uff den Eschtagh.

Item, der lange This Wollenweber hait pende upgeboden, dem jongen Johann Knuitgen zor Ecken, as nemlich vur VIII Daller und XV Mark an win und huißzinß scholt. Suilchs ist Knuitgen richtiglich kont gethain. Und gemelter schultis hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sibbergh recht ist.

A II/14 1552

Wilhelm Gevertzhaen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und LII, am fritagh nach dem Eschtagh.

Item, Johann Worm zor Vulkannen, burgemeister, und Rutger van Glehen, undervaidt itzo hier zu Sigbergh, sint huite, dato, als exeqwitores und getreuwehender, wilandt Johann Henssellers seligen nachgelaissen unmondigen kinderen, eigenner perschonon vur uns erschenen und uffentlichen ergeit und bekant, das sie mit irem gueden wissen und willen verlaissen und overgeliebert haben, den erbaren Jorgen van Seilscheit und siner eliger huisfrauwen Annen, iren erven, van in beiden geschaffen, mit namen zwae hantschriefften, ein sprechen uff zweyhondertunddryunddrissich Overlensche Gulden, die uffgericht im jair verleden achtunddrissich, am sondach zu Halffasten, und die ander melden uff seisundseistzich Overlensche Gulden, Bl. 155^v

außgegangen im jair neununddrissich, am sondach vur sant Petersdach ad Cadethram, dartzo noch einen breiff, sprechen uff vunff bescheiden enckell Goltgulden jairlicher rentten, die loerbroderschafft belangen und vunff Goltgulden van wegen Peter Montenbuir van Collen, auch inhalt, siegell und breiff jairlicher rentten und das vur eine benoembte zom geldes, inhalt deren vurgemelten hantschriefften, brieff und siegellen, vermoge des uffgerichten testamentz und lesten willens Johann Henssellers seligen vurgerort. Also und dermaissen, wilche zitt und wanne die vorgeannten nachgelaissen unmondige kinder jairlichs khomen, ir gueder zu vryen und die abloeff zu thun, sovill die hantschriefften belangen, sullen sie schuldich sin, eder Raderalbus zu belagen mit dry Schillinck lauffens geldes. Und der ein besiegelte breiff sall affgeloist werden, den Goltgulden zu belegen mit acht Marck culsch, als zor zitt genge und geve gewesen und dan na verfolgh des uißgelachten geldes, damit die erffgueder beswert, allet na uißwisonge, breiff, siegellen und hantschriefften in maissen vorgeant.

Damit sullen sie ir verpante gueder macht haben zu vryen und zu qwitieren. Aver doch sullen gemelte eluide, ire erven, alsulchen versatzten gueder in irem gebrauch behalten, bis die abloeff geschehen, in vorgeannten maissen. Zudeme haben beide eluide bewillicht, begert und ingegangen, obt sache wurde, das alsulchen abloeff geschege nach irer eins vurabsterven, sonder einich navermechnis, das der leste levendige van innen beiden

Bl. 155^r

nit macht haben soll, die abgeloiste Pennincken zu verbrennen aider zu verlaissen, anders dan mit raide und verwillunge irer fruntschafft, das zu behoff iren unmondigen kindern, van innen beiden elich geschaffen. Und das uffgerichtes testament Johann Henssellers seligen, soll in die gerkammer, in der burgemeisters schaff besloissen und hinderlacht werden. Darnach hait sich ederman zo richten et cetera.

Dadenberg, schulten, und vort Berthram an Ontzenort und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und LII, uff fritagh, nach dem Eschtagh.

Item, Daemen Johann van Collen hait kont und kuntschafft gevort, mit namen Dederich Loer am Zinckelputz, Milcher Zulp und Druitgen, Dederich Loers seligen nagelaissen huisfrauwe. Die kunden einmondich by eren eiden, das sie gehort haben mehe dan einmaill, das er wilandt an Johann Zulp seligen by sinem leben, auch nach sinem doide gefordert hab, mit namen XV Overlensche Gulden scholt, die er eme schuldich sin sulle.

Und so man innen disser kuntschafft nit glauben geben, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/14 1552

Bl. 156^v

Berthram an Ontzenort und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und LII, am saterstach nach dem Eschtagh.

So Thonis Limbrich einen, genant Henrich Rorich, schulten zu Meyl, bekhommert, nemlich vur schoult, daromb er in haffunge khomen, und haben huite, dato, sament gerechent, so das er eme kentlicher scholt schuldich bleven, nemlich XXI Overlensche Gulden und III Albus und gelofft zo bezallen hie tuischen Paischen irstkomp.

Also ist er huite, dato, wederomb des gefencknis erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht.

Burge, den urfreden zu halten und obgenante schoult zu bezallen, [sind] Thomas Peltzer und Lenart Schomecher.

Den burgen hait der schulten gelofft, sie alles schadens zo entheven und in also hantestonge gethain.

Item, uff huite, dato, hait Johann Neuß bekent, das er Lentzen zom Stein schuldich sie vur einen oessen, mit namen XIII ½ Daller, und gelofft, gedachten Lentzen zo bezallen inwendich binnen XIII dagen irstkomen. Und so deis nit geschege, soll Lentz macht haben, bekante pantschafft, die er sich itzt bewillicht, uffzubeden und vorthan ombzoslaen, van stont an, in allermaissen, als weren die durch den gerichtsbotten hinder gericht geleveret wie gebruchlich, ane einich insagen off wederreden.

A II/14 1552

Bl. 156^r

Item, uff huite, dato, hait Gillis Pannenbecker bekant, das er auch gemeltem Lentzen schuldich sie, mit namen VIII Daller, minus VI Albus, und hait auch gelofft, das zo bezallen inwendich binnen XIII dagen irstkomen.

Und so das nit geschege, soll auch mit der pantschafft gehandelt werden in allermaissen als vorgeant, mit Neussen, das auch gemelter Gillis also verwilkuirt und bewilliget.

Item, Johann Schelten, Wingantz son, hait pende upgeboden Johann Lepart in der Mollengassen, as nemlich XIX Kolnische Gulden, minus II Albus, noch vur XIII pont wollengarns, davor er eme leveren sull XII ellen dochs. Des hab er entfangen VIII ½ pont fleisch, eder pont vur XVI Heller und ½ pont und II kertzen. Suilchs ist Lepart richtig kont gethain, und durch erleuffnis des schultissen aider scheffen sullen die pende na XIII dagen ombgeslaen werden, als hie zo Sigbergh recht ist.

So Hupricht Kessler van Alner gesteren avent vur Beningnes huiß mit sinem geraufften blossen were in einem gezenck und sleigerie erfonden, daromb er in hafftung khomen und angenomen. Ist auch geslagen aider gewont worden uff sin heufft. Das angesehen, damit widers peridell verhoet, ist er auß bevelh mins erwirdigen lieben Hern et cetera

Bl. 157^v

huite, dato, mit gnaiden des gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist, doch mit vurbeltunge, so es erkant aider bewiest wurde, das er derhalven ichtwas verwirckt hett entgein minen erwirdigen lieben Hern et cetera, als die gepurliche obricheit dis ortz, wie dem rechten gemeß, davor will er bitten und gelden.

Und deis also zu vollenzehen hait er burgen gesatz Johan Linenweber vur der Holtzportzen und den geller, die zu naburgen entfangen Johann Kannengeusser van Alner, sie schaidens derhalven zo entheven.

Dem hait Hupricht auch gelofft, zugesagt und hantestunge gethain, innen zo entheven, auch alles schaidens, so wes derhalven entstaen mocht, sult er sich an eme und siner erbgerichtigkeit bekhomen, ane einich insagen off wederreden.

Wilhelm Gevertzhaen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LII, am saterstach nach Reminiscere.

Item, Otto Peltzer hait pende upgeboden, Niß Becker vur der Holtzportzen, nemlich vur XIII Mark. Suilchs ist Niß kunt gethain, und der scheffen, instat des schultissen, hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzuslaen, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1552

Bl. 157^r

Wilhelm Gevertzhaen, anno et cetera XVC und LII, am godestach post oculi.

Item, Volmar Boide hait pende upgeboden Thonis Limbrich, as nemlich XI Overlensche Gulden ungeverlich. Suilchs ist Thonis richtig kunt gedaen, und der scheffen, instat des schultissen, hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Berthram an Ontzenort und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und LII, am donnerstach post oculi.

Item, Niß Becker vur der Holtzportzen hait huite, dato, vur uns uffentlichen bekant, das er dem erenvesten Junckeren Pallant van Breidenbant schuldich sie, ungeverlich LX Daller und hait gelofft, in waren treuwen und manlicher eren gedachten Junckeren zu danck wall zo bezallen, hie tuischent sant Mertinsdach irstkompt, nemlich also das er zwentzich Daller entrichten soll hie tuisschen Collergotzdracht irstkompt, dan noch XX Daller zo sant Jacobsdach, und die leste XX Daller sullen gegeben werden zo sant Mertinsdach wie vurgemelt.

Und ob er darinnen sumich wurde und der dach einen nit enhielt, hait er sich verwilkuirt, vur die gantze allinge zom pende zo geben, und die sullen van stont an ombgeslain werden, in allermaissen, als weren die mit recht ereussert.

A II/14 1552

Bl. 158^v

Wilhelm Gevertzhaen, scheffen, und beide burgemeister, anno XVC und LII, am dingstach nach dem sondach letare [*Laetare* = 3. Sonntag vor Ostern].

So der erenvest und frome Wilhelm vam Neuwenhoff genant Ley, amptman zo Orsschauwe, hoffmeister und verordente raidt ussers genedigen Lantfursten und Hern et cetera, huide, dato, als sin Liebde uns angezeigt in geschafft siner Furstlichen Gnaden diessen mittagh hier binnen Sigbergh ankomen, siner Liebden pferde foderen lassen und gemeint, van stont an vorthan zo reissen, sie einer, genant Bruin van den Reven zo Lomer, als gesagt worden, in den perdtzstall khomen und siner Liebden schriver aider dener, mit namen Joessen van Grevenraidt, untiebt und erstochen.

Der doide lichnam ist besichtigt worden, wie hie zu Sigbergh gebreuchlich und haben an eme fonden zwae wonden in der rechter hanth, ein uff dem doemen und de ander uff dem cleinen finger und dannoch ein gestochen wonde hart under dem rechten memngen, also ist er doitt bleven. Der selen Got genedich.

Und siner Liebden dener und anderen etlichen haben ungeverlich gesagt, das der daeder van sinem pherde affgestanden und die daitliche handellunge geplegt. Wie das nun widers sich zugetragen, ist uns nit bewoust, sonder Her Oer, der presentzmeister, in abwesen ussers erwidigen lieben Hern et cetera hait erlaufft, den doiden lichnam zoe der erden zo bestaden, als hie zo Sigbergh recht.

Daruff sin Liebde der wirtfrauen bevolhen, des doiden cleider zu bewaren und den begraven zo lassen. Bis zu sinem widderankompst sult das verglicht werden. Und also ist sin Liebden vorthan gezogen.

A II/14 1552

Bl. 158^r

Wilhelm Gevertzhaen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LII, am godestach na letare.

Item, Lentz zom Stein hait pende upgeboden, mit namen ~~Dederich~~ Gillis Pannenbecker, vur VIII Daller und VIII ½ Albus scholt. Suilchs ist Gillis richtig kont gedaen, und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Derglichen hait Lentz pende upgeboden Johan Neusser in der Oelgassen, nemlich XIII ½ Daller, das eme auch richtig kont gedaen und soll damit in maissen vorgeant gehandelt werden, wie recht ist.

Durch mich, Johann Steinnenbach, als der gerichtschriver, hait Rutger, der vaigt, Ailff Wolff den mittellzonge verboten zo machen, hinder Schemels erff, in dem garden, dair ein huiß allein stehet, nit vorthan den bereidt zo machen, es werde dan durch schulden und scheffen erkant, das er alsuilchen mittellzunge dahin uffrichten moege, als hie zo Sigbergh recht.

Bl. 159^v Leerseite.

A II/14 1551

Bl. 159a [*Text von fremder Hand. Im Original nachträglich als Seite 159a ausgewiesen*]

Unser fruntlich und willich diensts, in der zeit zuvor, erenvester insoder gunstiger guiten frunt. Myr haven mit Arnolt Schomechers eins weyer halben, auch sunsten anderen gesprechen halben, zu thun, der sachen halben uns der erenveste und frome Henrich Roelman, amptman zu Sygberg, und der borgermeister daselbs zo zeuge geweist, derweill in der [*Peter Smit?*] zo Grymperich[?] dem Kleyen auff der Kuttenuken und Kirstgen zum Bouchell, Johengen zo Hausen, Ellys zu Molscheid und Fais zo Happerschos, der messer, ... uber etliche und handelung auch allenthalben de sach wissen. Derhalben ist an uich unser deinstlich und fruntlich begeren, ir wollen diese vorgeannte manner uff neistkunfftich sondach, den morgen zo VIII uren, zo Syberch vor de borgemeister bescheiden lassen, kunt und kuntschafft der warheit zu geben, damit myr der sachen einmal ein ende wie woll myr dieses und alles ursachen be..... myr doch.....besch... antwort uns v... d... zu am donnerstag na Allerhilgen anno [15]51

[Unterschriften:] Heinrich van Allner, Johann van Edelkychen zu Heesfelt.

[Text kann von mir nicht vollständig übertragen werden, W. Günter Henseler]

A II/14 1551

Bl. 159b

Dem ehrenvesten und fromen Johan van Brambach, renthmeister zu Blanckenberg, unserm gunstigen gutten frunde.

Uch allen, amptknechten des amptz Blanckenberg, dar unden dyse he in benante luiden gesessen, doen ich himyt befelen, instat myns gnedigen Hern, das ir uff ansuchen und durch zuschickung dyss breyffs alle dejenige, so umb unserem gebede van dissen landen sitzen, also ghen Syburg uff ire geburliche belonunge bescheidt, umb kuntschafft der wairheit van sich zu geben, wie sich geburt.

Verlass ich mich also, geschreven am fridage na sant Hupert, anno [15]LI.

Johan van Brambach, amtmann zu Blanckenberg.

A II/14 1552

Bl. 159c

Bertram an Ontzenort und Johann Worm, burgemeister, anno et cetera XVC und LII, am XXIIIten dach des manadtz aprilis.

Item, Zilia Melers, wilandt Johann Melers seligen nachgelaissen huisfrauwe, hait by gesonnem lieff, riffem raidt und verstande, deis sie auch mogich und mechtigh geweist ist, gegeben und upgedragen, iren zweyen nichten van Collen, nemlich Elßgen und Tringen, iren erven, elich geschaffen van iren rechten geswestern, mit namen Lißbeth und Elßbetthen seligen, alle ire gereide hab und gueder, schoult und wederscholt, mit alle, gar nit davan uißverscheiden, so wes sie nach irem absterven nachlaissen wurde und nit zu irs liebs noittorfft gebrouchen moest, die zu wenden und keren, in wes hant sie willen off in enenkompt, sonder einich insagen off wederreden, iren anderen mitblotzverwantten erven, allet wie hie zu Sigbergh recht ist.

[Nachschrift von anderer Hand]

Deweill dan ich, offener notarius, sambt gemelten gezeugen herzu beruffen und gebetten worden, solchs alles, wie hie oben gemelt, gesehen und gehort, so hab ich dieses obberurts contractz, giffz oder updrachts wie geschiet ist, mit meynem namen und zunamen unterschriben. Alles zu urkund der warheit obberurter sachen.

Von Romischer Keyserlicher Majestät macht, Albinus Artopyus Ruremundamus, offener notarius manu mea per procura.

A II/14 1552

Bl. 160^v

Johann Worm, burgemeister, und Thill zom Hirtz, rentmeister, anno XVC und LII, uff saterstach nach sant Marxtach.

Item, Johann Roß zom Hoen hait kunt und kuntschafft gevort, nemlich This zom Genßheufft und der lange This Wollenweber. Die sprechen einmondich by iren eiden, das sie hiebevordan und over geweist sin, als Heintz Klormont seliger sin andeill deis huiß, gelegen in der Holtzgassen, sinem swaiger Henninck van Lintlaen verkaufft.

Hab Heintz seliger gesprochen, mir steit noch un[ge]verlich van XII jairen verleden der huißpacht unbezalt. Daruff Henninck geantwort, lieff gevatter, das ist omb ein kleines gethan, weret ir deis vergessen, ich hett auch geswegeren. Doch haben sie sich doemails verglichen, das Heintz seliger Henninckes andeill sins gardens, an der Segen gelegen, auch allein vur den versessen huißpacht XII jairlanck gebrouchen soll. Das beide parthien also bewilliget. Und so man innen dieser kuntschafft nit glauben wult geben, sint sie gemeint, forder darby zu thun, wes recht ist.

Item, widers so Niß Becker bekant, das er berechent geldes schuldich sie dem langen halffman zu Inger, nemlich VII ½ Daller und VI Albus, darvor Thilgen uff der Bitzen burge worden.

Und haben heufftman und burge gelofft, den halffman zo bezallen

160^r

hie inwendich binnen dry wochen neist folgen. Und so deis nit geschege, hait der burgen uff sime hoff erkoren pende zu geben und folgen zo lassen, der gestalt, das dieselbigen sullen unverzeuchlichen sonder upbeden ombgeslain werden, in allermaissen, als weren die mit recht geeussert, sonder emantz insagen off wederreden.

Wilhelm Gevertzhaen und Johann Worm, anno XVC und LII, uff fritagh nach sant Marxtagh.

Item, Peter Bitter, hait pende upgeboden Thonis Limbrich, as nemlich vur VIII ½ Daller. Suilchs ist eme richtig kunt gethain, und der scheffen, instatt eins schultissen, hait erleuffnis geben, die pantschafft na XIII dagen omzuslain, as hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1552

Bl. 161^v

Min erwidiger lieber Here, abbt et cetera, vort Dadenberg, schulten, und Joest Luninck, auch beide scheffen, anno XVC und LII, am saterstach den VIten dach may.

Der irthommen und gebrechen halven zwisschen Johann zom Widennist, as man und monbar siner eliger hausfrauwen Greitgen an eim, anderentheils wilandt Heintz Knuitgens seligen nachgelaissen unmondigen kinderen verordente vurmondern und getreuwehender swebent, hait hochgemelter min erwidiger lieber Her et cetera uff bitt und bewilliunge beider parthien sich beflissen und bemoehet, der sachen zu guete einickeit uffzoricthen und demnha beiderseit fruntschafften (wiewoll siner E. w. ane noit) nemlich die erwidigen hochgeleirten Hern Thilmannus, der hilliger schrifft Doctor, predigerordens, Hern Johann Smelinck, Commenduir zo sant Johann Cordellen und Hern Johann Walsam, schoillaster zu den Apostolen et cetera, sambt Jacob wilandt Henrichs soen zom Korff seligen, dahin bewegt, huite, dato, beiden parthien zu gevallens hie zu Sigbergh zu erschinen in den swebenden anligenden sachen guitlichen zu handellen, uff das widers schaide und unwill, so darauß entstaen moecht, verhoet.

Das die obricheit und fruntschafft vurgemelt int werck gestelt, mit fließ die gebrechen in der guitlicheit hinzulegen understanden. Aver durch Jorgen, Heintz Knuitgens seligen soen, ist das guet vurnemen

verhindert, dweill er sich uffentlich hait vernemen lassen, so die fruntschafft und getreuwehender derhalven ichtwas wurden bewilligen,

Bl. 161^r

deis gedechte er sich zu bekhomen an innen und iren kintz kinderen. Daromb die angesatzten monbar huite, dato, eindrechtenelichen ir monbarschafft uffgesagt und sich hie tuisschen godestach gepurliche rechentschafft zu thun erbotten, der sachen sich nit mehe zu kroeden und also abgedanckt.

Derglichen die erforderten neisten bloitzverwantten fruntschafften (dweill nichtz fruchtbarlichs gehandelt moecht werden) auch sich des handels in vorgeannten maissen entslagen, nachdem das guet vernemen und angewanter moegelicher fließ allet vergeblich.

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, anno XVC und LII, am IXten dach may.

Item, Henninck van Lintlaen hait kont und kotschafft gevort, nemlich This Wollenweber zu Nideck, der by sinem eide gezuigt, das Heintz Clormont seliger in sime doitbeth mit Henninck vorgeant gerecht gutlichen alle deisjenige so wes sie mit einander zu thun gehait, also das Henninck dem Hentzen schuldich bleven ungeverlich IX Kolnische Gulden minus aider mehe III Albus. Und darauff hab einer dem andern hantestonge gethan. Und nach Heintzen absterben hab Johan Roß, Heintzen nachkomlinger, auch mit Henninck in Thissen huiß gerecht, alle desjenigen, wes sie zusammen zu thun gehait, also das Henninck dem auch schuldich bleven IIII Kolnische Gulden.

A II/14 1552

Bl. 162^v

Item, uff huite, dato, hait jongh Knuitgen zor Ecken bekant, das er schuldich sie, Peter, dem Bitter, nemlich XIII Daller und gelofft, eme bezallunge zu thun, hie tuisschen Pingsten neistkomt.

Und so er deis nit endede und darin sumich wurde, hait er pende gelofft zu geben vur die allinge zom. Und die sullen unverteuchlich ombgeslain werden, sonder upbeden, in allermaissen als weren die mit recht ereussert, sonder einich insagen off wederreden, in biwesen Johann Worm, burgemeister, und Dederich zom Horn, martmeister.

Item, Peter Knuitgen hait kunt und kotschafft gevort, mit namen Gotschalck an der Collepportzen und Smitten Johann.

Die zuigen einmondich by iren eiden, das Franck am Dreisch uffentlich bekant, dair sie by an und over gewest sin[d], alsulchen V feirdell lantz, uff dem Bruckbergh gelegen, hab er Peter Knuitgen verkaufft und will in ouch by dem kauff halten.

Darnach hab sich zugetragen, das gemelter verkeuffer Franck dem gelder Peter vurgerort des lantz noch III fl verkaufft, also das II morgen verkaufft worden, mit namen vur XXIII Overlensche Gulden ungeverlich.

Der zommen hab Franck entfangen van Gotschalck von wegen Peters vurgemelt, II Overlensche Gulden.

Und so man innen diesse kuntschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder darby zu thun, wes recht ist. Sprechen auch, das gedachten Francken huisfrauwe dartzo khomen ist als der kauff geschein und des winckoffs unbekroent mit gedruncken.

A II/14 1552

Bl. 162^r

Item, Anno Knuitgens in der Oelgassen hait kunt und kotschafft gevort, mit namen den jongen Herman Vlachen, Johann, sin broder, Peter Knuitgen und Johann Vlach des alden, Herman Vlachen son.

Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie neist verleden umbrint sant Mertinsdach ungeverlich zu Zungendorp in Rutgers huiß ankomen und jongh Johann Knuitgen zor Ecken dairinnen fonden sitzen.

Doe hab sich zugetragen, das sie an gemelten Rutgers fuir gantz frolich gewesen und gesongen. Deis gedachter Johann Knuitgen em mißgefallen und sin metz uißgezogen, als wult er den jongen Herman Flach damit argweldigen. Hab sin broder Peter in zuruck gezogen und gestilt.

Darnach hab Hermans broder Johann innen gutlichen wullen underrichten, das er auch vur unguet abgenommen, so das Herman Flach den zo sich gefordert, allet damit gezenck verhoet. Und zom dritten hab Anno Knuitgens ein stück kese genomen und Knuitgen angeboten, gesprochen mit zuchtigen wortten, lieber, mach gein gezenck und iß dat stuck kese, so wirstu sannefftmodich. Mit deme hab gedachter Knuitgen mit der rechter hanth eme einen pott mit wyn gebotten zu drincken und mit der lincker hanth in dem anbeden des drunks Anno schentlich in sin heufft gewont, wie an eme das wairzeichen selbst mit sich brengt.

Und so man innen diesser kotschafft nit glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zo thun, wes recht ist.

A II/14 1552

Bl. 163^v

~~Wilhelm Ge~~ Dadenberg, schulten, und Wilhelm Gevertzhaen, anno XVC und LII, am Xten dach may.

Item, Swertzgens Johentgen und sin elige huisfrauwe Druitgen haben bekant, das Guddert Faßbender und Johann Haeß, brodermeister sant Michels, innen hiebevur gütlichen vurgestreckt und gelehent haben VIII ½ Daller, davon sie alle und icklichs jais gelofft zu geben zu pensioenen uff sant Michelstagh im mey, nemlich XV Albus und deis zu underpande gesatz, darin nit sumich zu werden alle ire erffgereehtickeit genant Builartzerrf am Dreisch, das sie an sich gegolden, dermaissen und also, das die brodermeister die schreder und ir nachkomen allezeit sich daran erhollen und bekhomen sullen und moegen, sonder emantz insagen off wederreden, ane argelist und geverde.

[Nachschrift von anderer Hand]

Am 29ten decembris, anno et cetera [15]73.

Vor burgermeister und rath haben die sementliche schreder Theissen Wolff, Mergen, seiner hausfrauwen und iren erben, die vorschrieben achtenhalben Thaler auffgetragen und uberlassen, nun vorthin eigenthumblich gleichs andern iren guetern zu haben und zu gebrauchen, alles ohn jemandtz insagen oder widerredt.

A II/14 1552

Bl. 163^r

Dadenberg, schulten, und Joest Luninck, alle beide scheffen, anno XVC und LII, am XIten dach may.

Item, Thonis Loer van Winterscheit hait bekant, das er schuldich sie, Her Bernt, paistoir zu Blanckenberg, und Johann zom Widennist, als exeqwitores und getreuhender wilandt Peter Wilers seligen nachgelaissen unmondigen kinderen, nemlich LX Daller, zu behoff der kinder, und hait gelofft in waren treuwen, und gelouwen by manlicher eren nach absterben siner huisfrauwen, der kinder moder, die kinder wall zu bezallen, ane einich langer vertzouch, aider gemelten treuwehender, zu behoff der unmondigen kinderen vurgemelt, ane einich argelist und geverde.

Item, noch hait Thonis Loer van Winterscheit bekant, das er den vorgeanten getreuhender und unmondigen kinderen schuldich sie eilff Daller, und gelofft dieselbige schoult auch zo bezallen in allermaissen wie vurgemelt.

Dadenberg, schulten, und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno XVC LIII, am VIIIten des manadtz augusti.

Walraiffs nagelaissen huisfrauwe van Merten hait die erbschafft, van wegen iren kindern, zu tun verboten mit dem huiß Boessenraidt, das Lepart in der Mollengassen Peter Schulten hiebevur verkaufft hait.

A II/14 1552

Bl. 164^v

Dadenberg, schulten, und Joest Luninck, vort Johann Worm und Johann zom Widennist, anno XVC und LII, am XIIten may.

So Hardloff Kremer zor Blomen, van ~~Ovenraidt~~ Mergenlinden, hie ein zitlanck gewaent und win gezapt, daromb die burgemeister die assisen an eme gefo[r]dert. Doe er uffgebrouchen und der stat den ruck heit willen keren, hait er sich hoeren lassen, er gedencke kein zisen zu geben, das sulle eme Jorgen zum ~~Richenstein~~ Kreuwell affschaffen. Und so eme derhalven sin guet bekommert wurde, will er und sin huisfrau vortan zehen und das guet hinder sich verlaissen, zu verstaen, als wult er dreuwen.

Der orsachen halven ist der man selbst mit khommerrecht angehalten als vur die assise, bissolange er ein freden gemacht mit den burgemeistern. Und als das vollenzogen, ist er mit gnaden der haftung wedereomb erlediget worden, als hie zu Sigbergh recht, uff einen gewonlichen urfreden, der eme vurgestafft worden, eigentlich melden. Daromb ich, Hardloff, in dis gefencknis khomen, geloven ich nit zo rechennen noch zu frechen an minem erwidigen lieben Hern et cetera, dem abbt, und an siner E. W. undersaessen et cetera, noch an minem genedigsten Churfursten und Hern Ertzbischoff zu Colne et cetera und an siner Churfürstlichen Gnaden underdaenen et cetera, noch an minem genedigen lantfursten und Hern zu Guilich, Cleve und Berge et cetera und an siner Furstlichen Gnaden underdaenen et cetera und an dem Graven zu Sein et cetera und siner Gnaden underdaenen, noch an nemantz, der mich hertzo bracht hait, anders dan mit recht alhie zo Sigbergh, so mir Got helff und alle sin Hilligen.

Bl. 164^r *[Seite im Original nachträglich mit 164a bezeichnet; Text bis auf wenige Buchstaben identisch mit S. 164]*

Dadenberg, schulten, und Joest Luninck, beide scheffen, vort Johann Worm und Johann zom Widennist, anno et cetera XVC und LII, am XIIten may.

So Hardloff Kremer zor Blomen, van Marienlinden, hie ein zitlanck gewaent und win gezapt, daromb die burgemeister die assisen an eme gefordert, doe er uffgebrouchen und der stat den ruck heit willen kheren, hait er sich hoeren lassen, er gedencke kein zise zu geben, das sulle eme Jorgen zom Kreuwell abschaffen. Und so eme derhalven sin guet bekommert wurde, will er und sin huisfrauwe vorthan zehen und das guet hinder sich verlaissen, zu verstaen, als wult er dreuwen.

Der orsachen halben ist der man selbst mit khommerrecht angehalten als vur die assise, bissolange er einen freden gemacht mit den burgemeistern. Und als das vollenzogen, ist er mit gnaden der hafftung wederomb erlediget worden, als hie zo Sigbergh recht, uff einen gewonlichen urfreden, der eme vurgestaftt worden, eigentlich melden.

Daromb ich, Hardloff, in dis gefencknis khomen, geloven ich nit zo rechennen noch zu frechen, an minem ewirdigen lieben Hern dem abt et cetera, noch an siner E. W. undersaessen et cetera, noch an minem genedigsten Churfursten und Hern Ertzbischoff zo Colne et cetera und an siner Churfursten Gnaden underdaenen et cetera, noch an minem genedigen Lantfursten und Hern Hertzougen zo Guilich, Cleve und Berge et cetera und an sine Furstlichen Gnaden underdaenen und an dem Graven zo Sein und siner Gnaden underdaenen, noch an nemantz, der mich hertzo bracht hait, anders dan mit recht alhie zo Sigbergh, so mir Gott helff und alle sin Hilligen.

A II/14 1552

Bl. 164c

Dadenberg, schulten, und Wilhelm Gevertzhaen, anno XVC und LII, am XIIIten may.

Item, na erkenntnis des rechtens hait Dederich zom Horn mit dem jongen kreger Engels Johann gerecht, des korns halben, so Heintz Knuitgen seliger und er samenderhanth gegolden, inhalt siner anspraichen, also das Dederich van wegen der unmondiger kinderen Heintz Knuitgens seligen dem Engelß Johann schuldich blifft, nemlich XXVI Overlensche Gulden, minus III Schilling, in biwesen Johann zom Widennist, Rutger van Glehen, undervaidt, der lange This Wollenweber zu Nideck und Jorgen, Heintz Knuitgens seligen soen. Dem Kreger hait der rechentschaft nit genoigt, doch hait der schulten die uffzoschreven bevolhen.

Item, widers ist uff huite, dato, vur schulten und scheffen obgemelt erschienen, Wimar zom Hoemberg und hait uffentlichen bekant, das er Jorgen van Nehem in der Holtzgassen van wegen Henrichs Fischers van Rindorp schuldich sie, einhondert und XIII Kolnische Gulden, und hait gelofft by manlicher eren, Jorgen vurgemelt alsuilen zom geltz zo leveren und wall zo bezallen, an einer allinger unverdeilter zommen, hie tuisschent sant Mertinsdach irstkomt, als vur sin eigen scholt.

Und so er darin sumich wurde und dies nit also dede, alsdan hait er verwilkuirt ane einich langer vertzouch, gereide pende zo geben, und die sullen van stont an, sonder upbeden ombgeslain werden, in allermaissen, als weren dieselbigen mit recht ereussert, sonder einich insagen off wederreden.

A II/14 1552

Bl. 165^v

Item, Johann Roeß, genant der Wistkhremer van Lintlaen, und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben vur sich und ire erven ergeit und bekant uffentlichen, das Thomas Peltzers soen Herman und sin elige huisfrauwe Guetgen innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben an einer allinger unverdeilter zommen geltz, mit namen XXX Daller, und gelofft, alle und icklichs jairs uff sant Servaisdach off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende unbefangen zu pensioenen davan zu geben II Daller und dat uff ir andeill deis huiß dair Herman vorgeant innen waent, also off die pensioen nit gegeben, das sich Herman daran erhollen soll, bis die heufftsom mit der pensioenen erlacht und bezalt, uff ein abloëß. Wilche zitt und wanne das huiß wederomb gefriet sulle werden, sall ein parthie der ander ein feirdelljairs zovorens ufferkundigen, die abloëß. Wer auch sach, das Herman vurgemelt sins uißgelehenten geltz nit langer enberen aider entraden kunt, sullen die eluide, vurgemelt Johann und Greitgen, ire erven, schuldich, dasselvige wederomb zu bezallen, wie sie das entfangen, mit uffgelauffner pensioenen sambt bewiëllichem costen und schaiden, in dem, das in vorgeanten maissen die abloëß zovorens ufferkundiget wirdt, sonder emantz insagen off wederreden, in biwesen Johann, Lodwich Mudders son, des Greitgens vorgeantem broder.

A II/14 1552

Bl. 165^r

Item, Qwerin Loer hait huite, dato, Peters nachgelaissen kinder van Overpleis mit hant, halm und monde geerfft, mit einem garden, den er und sin elige huisfrauwe Beilgen Clapperbachs hiebevur Johann Peler verkaufft, das nun bebouwet und bißanher unvererfft blieben. Und hait hiemit sich und sin erven davan unterfft und gemelten kinder daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen mit hant, halm und monde, als hie zo Sigbergh recht, beheltnis irer moder der lifftzoucht daran.

Johann Worm, burgemeister, anno XVC und LII, am XVIIten dach may.

So einer, genant Mertin zom Clotz van Collen, sich beclaigt, das Peter Knuitgen eme ein nachen mit wercken bekommert etlicher scholt halven, der er nit gestendich und Johann Zimons sambt dem jongen Herman Flach zu burgen gesatz, sich mit recht entgein Peter zu verdedingen. Daruff die burgen hantestonge gethain dem burgemeister, dem also nachgelebt sulle werden. Also uff die burgenschaft ist dem Mertin erlaufft vorthan zu passieren. Die burgemeister wissen auch nit, wer verorlofft hab den khommer zu thun.

Bl. 166^v [Randbeschriftung oben; nicht von der Hand Johann Steinenbachs]

Am sonntag fur Andree, anno [15]69 hat Klein Johan und sein eidumb Wilhelmen, Johan Simons son, disse nachgemelte VIII Thaler abgelacht und das underpfant quitiert.

Berthram an Ontzenort und Johann Worm, burgemeister, anno XVC und LII, am XXIten dach may.
Item, Clein Johann van Droistorp und Maria, sin elige huisfrauwe, haben vur sich, ire erven, bekant, das Johann Zimons und sin elige huisfrauwe innen gütlichen vurgestreckt und gelehent haben, nemlich VII ½ Daller, also das sie alle und icklichs jairs zu pensioennen davan nemen sullen wie sich gebuirt und recht ist, alleztitt uff Unssers lieben Hern Hemelfartzttagh off binnen den neisten XIII dagen irst darnach volgen unbefangen und das uff ir huiß und erbgerechtickeit, so wes dartzo gehorich vur der Collepportzen, nit davan uißgescheiden, tuisschen dem Juilger und Kirstgen Dodengreuer ~~vur der Collepportzen~~ gelegen. So aver die bezallunge nit geschehe in maissen vorgerort, sich die parthien, nemlich Johan Zimons und sin erven, daran erhollen moigen und sullen an den underpenden in allermaissen, als weren die mit recht ereussert, sonder insagen off wederreden.

A II/14 1552

Dadenberg, schulden, anno XVC und LII, am maendach post exaudi.

Herman zom Kettenputz hait pende upgeboden, nemlich Johann dem Haessen, vur XX Daller als burge vur Jonffer Annen van der Neuwerstatt, wirdtfrauwen. Suilchs ist dem burgen vorgeant kunt gethain. Und der schulden hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1552

Bl. 166^r

Dadenberg, schulden, und Joest Luninck, anno XVC und LII, am donnerstach den IIten dach juny.

Item, uff huite, dato, hait Peter zom Aren entfangen alsuilchen Pennincken so ein zitt her hinder gericht zu verwaren gelegen, nemlich LXXXI Daller und ein ort und bedanckt sich gueder leverungen van dem gericht.

Item, Ailff Wolff und Walper, Knuitgens seligen nachgelaissen huisfrauwe, haben pende upgeboden Roprichs Johann, nemlich ein stuck erffs vur der Holtzportzen, beneben Peter Roetgens erff gelegen, as nemlich vur XIII Mark jairlicher uffgelauffner pensioen, van der zitt an doe es daselbst [ge]brant bis her. Suilchs ist gemeltem Johann richtiglich kunt gethain.

Item, so Hilger van Groissen Allendorp hiebevur in hafftung khomen, dweill er binnen nacht und nevell uff ungeburlichen enden erfonden, ist er doch huite, dato, mit gnaiden des gefencknis erlediget worden, sich von stont an diesser hocheit zo m[e]jden und das uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1552

Bl. 167^v

Min erwidiger lieber Here, vort Her Rollandt Schinckern, probst zu Hirtzennauwe, Dadenberg, schulden, und Joest Luninck, anno et cetera XVC und LII, am donnerstach, den IIten juny.

So die angesetzten verordneten monbar wilandt Heintz Knuitgens seligen nachgelaissen unmondigen kinderen, nemlich Johann Schulden und This, gewantmecher zu Nideck, sambt irem verordneten zustande, die monbarschafft der kinder, irs unnotzen geswetz halven, wie hiebevur im gerichtzboch geschreven haben uffgesagt und huite, dato, ir rechenunge derhalven gethain, die cist mit der barschafft geoffnet, wes sie uff pensioen angelacht, dartzo wes sie entfangen und uißgegeben, allet in schriften verfast und siegell und breiff mitsamt dem gereiden guet wederomb versloissen und zo verwaren hinderlacht, die dan hinder gericht angenommen, uiß bevelh mins erwidigen lieben Hern et cetera und in die gerkammer der Kirspelskirchen gedragen, in biwesen der unmondigen kinderen, mit namen Jorgens und Tringens.

Und dem schultiss ist neben deme bevolhen, alsuilchen slussell zu der cisten auch hinder gericht in verwar zu legen, dweill Johan zom Widennist als man und monber siner eliger huisfrauwen em richtiglich geboth vurhin und itzo uff die gereide barschafft in der cisten und widers nit gethain, also das sich der nemantz undernemen sult, es geschehe dan mit sinem gueden vurwissen und willen, bis zo uißdracht des rechtens.

A II/14 1552

Bl. 167^r

Item, uff huite, dato, hait Jorgen zom Richenstein den verordneten monbaren Johan Zulps seligen nachgelaissen unmondigen kinderen, mit namen Berthram Oem Johans und Dederich am Zinckelputz, loer, geleveret XC Daller vur das erff, das sie verkaufft hinder dem Richenstein, am Dalhoff gelegen, und bedancken sich gueder uffrichtiger leverungen und bezallungen, so vill die heufftzom belangt, widers nit, vermoge irs kauffs.

Johann zum Cleinen Widennist und Thilman zum Hirtz, burgemeister, anno et cetera XVC und LII, am saterstach nach dem sondach exaudi.

Item, uff huite, dato, hait Peter Dochscherer daromb er zu Thorm geboden, die gewesennen zegelmeister, nemlich Wilhelm Roßdell und Steffen zor Ecken, leuterlichen omb Gottes willen gebeden, so er sie hiebevor in einigen dingen mit wortten, ir ere und gelimph antreffen, gesmeliget, das eme suilchs moecht verzegen werden, dan so etwas derhalven geschein were, sie mit unverstant und unwissenheit zugegangen und hait beiden zegelmeister vurgemelt daruff hantestunge gethain und ein halb feirdell wins geschenckt und mit gedroncken, doch also verzegen ein parthie uff die ander, das Peter den richtig proceß, so wes daromb gehandelt, uff sinen costen vryen und den schriftlich den wedersachaeren zustellen soll.

A II/14 1552

Bl. 168^v

Johann zum Widennist und Thill zum Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LII, am Xten dach des manadtz juny.

Item, so Guddert Sloßmecher und Johann Wollensleger, geswaiger, etlich erffgueder uff dem Rueßbergh mit recht ansprechich gemacht. So hait gemelter Johann huite, dato, vur uns bekant, das er sinem swaiger sin andeill der ansprechiger gueder verkaufft, nemlich vur XXXIII Overlensche Gulden und gelofft, vur sich und sin erven, obt sach wurde, das sine swaiger die gueder mit recht afferkant wurden, alsdan sull er und sin erven schuldich sin, sinem swaiger Guddert die XXXIII Overlensche Gulden wederomb zu vernoigen und wall zo bezallen.

Und haben auch beide parthien gelofft, die alde frauwe, Guddertz moder, ir levenlanck samenderhanth zu underhalten und zu versorgen, wie sich zor noittorfft gebuirt und recht ist.

[*Papiersiegel*]

A II/14 1552

Bl. 168^r

Item, Schram Herman hait kunt und kuntschafft gevort, mit namen Peter zum Isermart, Arnt Schomecher, Guddert im Breuwehoff und Johann uff der Borgh.

Die sprechen einmondich by iren eiden, das uff neist verleden donnerstach ein gezenck uff der Holtzstraissen gewesen, tuischen Schram Herman und Johann, Lodwicks Mudders son, also das sie van unnotzen worten zu wercken khomen, erer einer den anderen zor erden geworffen, das die nachbaren Lodwicks son, den frieden zu nemen, einen brackerfelder uiß siner hanth genomen, gesprochen, nachdem ir mir diesse were genomen, so wilt auch den man van mir nemen. Und so man diesser kotschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder darby zu thun, wes recht ist.

A II/14 1552

Bl. 169^v

Johann zum Widennist und Thilmann zum Oessen, anno XVC und LII, uff unssers Hern lichnamsdach.

Item, jongh Knuitgen zor Ecken hait kont und kotschafft gevort, mit namen Peter Knuitgen, sin broder und Henrich van Dulman.

Die sprechen einmondich by eren eiden, das sie daran und over geweist sin, dat gemelter jongh Johann Knuitgen sich mit Johann Veldenner verglichen, dermaissen, so lange Johann Veldenner jairs die reise in das Nederlant, na Haemburgh doe, mit kannen und schoenemwerck, soll er schuldich sin, gemeltem Knuitgen zo geben alle jairs vunff Daller, bis zo upsagen, das er den zoch nit langer thun will. Deis ensulle Knuitgen auch geinicherley hanterunge mit kannen dahin brouchen aider Johann Veldenner darinnen hinderlich sin, sonder argelist.

Und so man diesser kotschafft nit glauben geben wulle, willen sie forder dairby thun, wes recht ist.

A II/14 1570

[*Nachtrag. Nicht von der Hand Steinenbachs*]

Anno et cetera siebentzig, am freitag, dem einundzwentzigsten july.

In gegenwertigkeit des edlen und erentvesten Joisten Lunincks, scholtissen, Johann Weidennist und Johann Worm zum Fuchs, beiden burgemeistern, vort Annonen Knuetgen, vagten, und Johann Flachen, rathsverwanten zur zeit zu Siegbergh, als ambtzmeistere, hat Johan Veldener Johann Knuetgen obgemelten contract aufgesagt und ime von wegen des restantz betzalung gethan.

Daruff auch folgens gedachte ambtzmeistere beiden vorgemelten, Johann Veldener und Johann Knuetgen, alsolche ire hantierung und reisen aufgesagt, ohn ire verwilligung ferner niet zu gebrauchen.

A II/14 1552

Bl. 169^r

Min erwardiger lieber Her et cetera, vort Her Rolant Schinckern, probst zu Hirtzennauwe, und Johann zum Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LII, am XVIIIten juny.

So der jongh Kreger sich beclaigt, das die rechentschafft, so er und sin swaiger Dederich zom Horn jungst, inhalt des gerichtzbochs, des korns halven, so Heintz Knuitgen seliger und er samenderhanth hiebevord gegolden, nit woll verstanden und sie over die helffte mißrechent und sich daromb noch erboden derhalven zu rechennen. So deis aver nit, sie er gemeint, das gelt, so hinder gericht erlacht, uff rechentschafft zu empfangen. Ist durch minen erwidigen lieben Hern et cetera affgevertiget, Dederichen und dey unmondigen kinderen Heintz Knuitgen seligen sult durch den gerichtzbotten van stont an verkundiget werden, morgen, saterstach, noch eins mit dem cleger zu rechennen und den zofreden zu stellen by der sonnen, damit sin E. w. des vilfeltigen claigns entraigen.

Wae aver nit, sulle man eme das gelt, so hinder gericht erlacht, uff ein qwitancie uff rechentschafft folgen lassen, mit namen eilff Goltgulden. Dair ist ein Utrichs Gulden under geweist und vur 1 Goltgulden gelacht, dartzo noch XXIII Raderalbus an Raderschillinck.

Das Engels Johann van mir, Johan Steinnenbach, uff bevelh mins erwidigen lieben Hern et cetera, in biwesen This Wullenwebers zu Nideck, alhier zom Sternen gutlich empfangen, inhalt der qwitancien, wie hieby zu vernemen, am XXten dach juny, anno et cetera [15]LII.

A II/14 1552

Bl. 170^v

Johann zom Widennist und Wilhelm Roßdell, instatt Thilman zom Oessen, burgemeister, anno XVC und LII, am XXten dach juny.

Item, Johann Veldenner hait kunt und kuntschafft gevort, mit namen Swertzgens Johentgen, Kicken Johann, Clais van Droistorp und Rorich Veldenner.

Die sprechen einmondich by eren eiden, das sie vergangner zitt daran und over geweist sin, das Franck am Dreisch gemeltem Johann Veldenner verkaufft hab II morgen lantz uff dem Bruckbergh gelegen. Und wie sie in handellunge geweist, haben die winckoffsluide Clein Johann vur der Collepportzen gefraigt, wir haben ungeverlich gehort, wie Franck dasselvige guet Peter Knuitgen verkaufft, und dair sult ir by geweist sin, alß ein winckoffsman, ob das auch also geschehin sie.

Daruff Clein Johann zo der zitt geantwort, Peter Knuitgen und Franck sulten derhalven in reden geweist sin, aver der kauff sulle nit vollenzogen. Deis aver Clein Johann huite nit gestendich geweist, das er die wort gesprochen. Aver die kondem vurgemelt zuigen eigentlich, das uff sin bekentnis Johann Veldenner, dem Francken alsulchen II morgen lantz affgegolden und sulle eme darvor geben, nemlich XII Daller und V qwart wins, die uff dem irsten winckoff, as Peter das lant gegolden, verdrucken.

Die V qwart wins sulle Franck empfangen und Peter Knuitgen wederomb geben. Und Clein Johann hab dis lesten winckoff auch mit gedruncken zom Sternen, im huiß Francken swegerfrauwe, zuigt auch, das sie diessen lesten kauff bewilliget, in dem ir eidomb das gelt wurde notzlich anlaigen.

A II/14 1552

Bl. 170^r

Ailbricht van Kallenbach, anno XVC und LII, am IIIIten dach july.

Item, Jasper Kannengeusser hait pende upgeboden Johann Schuiffgen, peltzer, as nemlich ungeverlich LI Overlensche Gulden schoult. Sulchs ist Schuiffgen richtiglich kunt gethain. Und Kallenbach, der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis geben, die pende na XIIIIten dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, uff huite, dato, hait Wilhelm, Thilmans seligen soen am Orde, Thilman zom Oessen durch mich, als den gerichtzschrifer, verbeden lassen richtiglich, nit widers am huiß Schelertzort zu bouwen, bis erkant wirdt, wie recht, weme das huiß zustendich sie.

Item, widers hait gemelter Wilhelm durch Volmar, den gerichtzgesworen botten, mir, Johann Steinnenbach, schrifer, verbeden lassen, nit zu gestaden, das widers emantz mit dem huiß Schelertzort vererfft werde (ane erkentnis des rechtens) buissen sinen wist und willen.

Datum ut supra.

A II/14 1552

Bl. 171^v

Thilman zom Oessen, burgemeister, und Berthram am Ontzenort, kurmeister, in abwesen Johann zom Widennist, anno XVC und LII, am XVIIIIten july.

Item, Jacob zom Bock und Guddert Pipenbrinck haben huite, dato, vur uns einmondich bekant, das sie burge und heufftman worden vur Thenis van Somerhuissen, und das vur alsulchen zom geltz, nemlich XXVI Daller, die Johann am Hoenremart zom Engelsternen und Kathrina, sin elige huisfrauwe, einem genant Johann zom Steinhuiß, auß dem Kirspell van Moech, guetlichen vurgestreckt und gelehennt und gelofft, den Honremart hie tuisschen sant Mertinsdach off binnen acht dagen neist darna folgen, unbefangen zu danck, ane einich langer vertzoch, wall zu bezallen.

Und so deis mitlerzitt nit geschege, mach er die burgen vurgemelt penden, das sie verwilkurt. Und die pende sullen ombgeslaen werden in allermaissen, als weren die mit recht ereussert.

Deis hait Thenis vurgemelt gelofft, sie alles schaidens zu entheven und einem dem anderen daruff hantestunge geschain, das also zo vollenzehen.

Und wanne die bezallunge geschein ~~sah~~, alßdan soll, so balde das gelt overgelevert, Johann zom Steinhuiß schuldich sin ein malder haveren dem Honremart mit zo bezallen, ane einich insagen off weder[r]jede.

[Nachtrag des Gerichtsschreibers Johann Steinenbach]

Anno [15]LII, uff den Cr[i]stavent, hait Johann zom Engelsternen Jacob zom Bock und Guddert Bibenbrinck vurgemelt qwidt gescholden und hait sich bedanckt gueder uffrichtiger bezallungen.

A II/14 1552

Bl. 171^r

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, vort Wilhelm Roßdell und Berthram an Ontzenort, kurmeister, anno XVC und LII, am XIXten july.

Item, uff anclage Jorgen zom Richenstein und siner stoffkinder hait min erwirdige lieff Heren verorlofft und erlaufft, das huiß zor Blomen zo offennen, damit die stoffkinder deis zo irem notz gebrouchen moigen und bevolhen, uffzoschreven wes darinnen noch befonden wirdt.

Ist darin geweist, wes navolgt,

item, zom irsten IX thonnen und clein feßger zosamen,

item, ein groß fas und 1 boide mit einem kleinen kessell,

item, V neuwer holtzen schottellen,

item, XIII erdenduppen, kannen und krochen, clein und groß und 1 clein leider,

item, umbtrint 1 fl. kraem roiden und einen alden sadell,

item, ein sitzsedell und 1 clein ront disch mit einem frauwensessell aider stoill.

item, III speis clein und groß,

item, ein alt federnbeth und zwae betstede,

item, noch ein boeß,

noch ein britz mit einem swinckstock,

wes widers van bencken und anders darinnen gewesen, spricht gemelter Jorgen, das gehoere eme zo und nit Hardloffs des Kremers.

A II/14 1552

Bl. 172^v

Dadenberg, schulten, und Johann zom Widennist, burgemeister, anno XVC und LII, am Ilten dach des itzigen manadtz augusti, an in biwesen Thill zom Oessen, burgemeister.

Item, der schultis zu Miell hait pende upgeboden Thonis Limbrich, nemlich vur bewißlich unkosten und schaidgelt, na erkenntnis der scheffen, inhalt des gerichtzbochs.

Suilchs ist Thonis richtig kunt gethain. Und der schulten hait erleuffnis geben, die pende zo zweyen XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, Cristoffell Fischer und Margreta, sin elige huisfrauwe, haben ergeit und bekant, das innen die erssamen vuirsichtigen und fromen Johann zom Widennist und Wilhelm Roßdell, zor zitt kirchenmeister zo Sigbergh, gutlich vurgestreckt und gelehent haben, zweilff Daller und XII Albus und haben gelofft, vur sich und ire erven alle und icklichs jairs davan ~~zu pensioenen~~ den kirchenmeister zo behoff der Kirchen zu geben, uff sant Bartholomeustagh off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende unbefangen, hantreichen und wall bezallen gepuirliche pensioen uff ein wederabloiß.

Und wae sie aider ire erven darinnen sumich wurden, alßdan sullen die kirchenmeister moige und macht haben, ane einich langer vertzouch sich zo erhollen an irem erff vur der Collepportzen, nemlich huiß und hoff, nit davan uißgescheiden, in allermaissen, als hetten die ernanten kirchenmeister das mit recht ereussert, bis zo irer volkomner bezallung. Und sullen gemelten eluide alle und icklichs jairs zo pensioenen davan geben, V Mark culschs paiment ist abloeiß.

[Nachtrag von anderer Hand]

Anno et cetera [15]LV, am VIIIten juny, ist diesse rentte affgeloist, und die kirchenmeister haben sich goder bezallungen bedanckt.

A II/14 1552

Bl. 172^r

Item, Faes van des Grevenbroch und Hanß Schroder haben pende upgeboden, nemlich Smitten Johann und Jacob Bisschoff, as burge vur den Ullich van Droistorp. Suilchs ist innen durch den gerichtzbotten kont gethain. Und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslain, as hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1552

Bl. 173^v

Johann zom Widennist, burgemeister, und Johann Worm zo Ackerbach, anno et cetera XVC und LII, am XIIten dach augusti.

Als sich irthommen und gebrechen tuisschen Henrich van Wilersswist an eim, anderentheils Kirstgen Stein van Lechennich, ein hillichssach belangen, erhalten et cetera, haben beide parthien uff den jungsten abscheidt des amptmans und schultissen dis ortz huite, dato, kont und kontschafft gevort, mit namen Thilman zom Oessen, burgemeister zor zitt, Her Johann van Merten, Pauwels Becker, Wingantz Johann und meister Kirstgen van Wilerswist, sambt meister Bernt Smit van Konninckswinteren.

Die khonden und sprechen einmondich by eren eiden, das sie daran und over gewesen, als der hillich gededingt zwisschen Henrichen van Wilerswist und Geirtgen, siner eliger huisfrauwe.

Doe hab Druit, de Beckers selige, und ir dochter Fia, gelofft und bewilliget, irem enckellen und dochter Geirtgen vurgemelt deis huiß, genant zom Schorn, ir levenlanck zu gebrochen, mit dem vurbehalt, obt sach wurde, das ernante Fia zor ander ehe griffen wurde und sich nit mit irer moder Druitgen Beckers verdragen kunt, alßdan hait sie ir gelofft, alle und icklichs jairs zu geben und woll zo vernoigen III malter korns, ein feßgen wins, 1 festgen bers und ein fercken.

Bl. 173^r

Und wanne sie das uffgezert und verdain hett, alßdan hab sie sich verheischen, die moder widers zu versorgen zimlich na aller noittorfft, als sich geburt.

Im fall aver diesse hillichsberedunge nicht gehalten wurde, alsdan sullen der moder Druitgens enckellen vurgemelt ir nachgelaissen gereide gueder glichsam deillen, das ir dochter Fia bewilliget. Aver doch hab die moder Druit ir uißverscheiden widers, wanne suilchs in vogenanten maissen nit vollentzogen, irs gereiden guedtz selbst zu gebrochen, na alle irem wolgefallen, wie sich geburt und recht ist.

A II/14 1552

Bl. 174^v

Johann Schemell und Johann zom Hirtz, rentmeister, und Berthram an Ontzenort, kuirmeister, in abwesen der burgemeister und stattboiden zor zit, anno et cetera XVC und LII, am XXten augusti.

Item, van bevelh mins erwirdigen lieben Hern et cetera ist der doide lichnam, nemlich seligen, des breuggers und Wilhelm Segensneders enckellen, der erdrunken, durch diesse vurgemelten perschonon besichtigt und ist gefonden worden in dem floß beneben der Snidtmouillen, am ende, beneben dem mollenradt, dair alsuilchen wasser in dem swarff gehett, under der mouillen. Der doide lichnam ist nit gewont gewesen, sonder gantz geqwatt und blae, als hett das mouillenradt denen getroffen.

Und uff dise besichtiunge hait min erwirdiger lieber Her et cetera vurgemelt erleuffnis geben, den doiden lichnam zor erden zo bestaden, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1552

Bl. 174^r

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LII, uff sant Bartholomeustagh.

Item, Johann zom Engelsternen hait kont und kontschafft gevort, irstlich sin dennstmaigt Greta. Die spricht by erem eidt und eren, das Johann vurgemelt ir bevolhen, uff neist verleden maendach, an Steffen vur der Holtzportzen verdrucken gelt inzoforderen. Sie Lomer Hanß dartzo khomen und uffentlichen zo ir gesagt, bistu hie, ganck heim und sage dinem oemen, dem deiff, das hie mir den Sleffer wederomb geve, den ich eme hiebevur versatzt hab et cetera.

Widers konden Johann Schuiffgen und Peltz Johann, des breuggers eidomb, by eren eiden einmondich, das gemelter Johann zom Engelsternen uff die scheltwort sie geschickt hab an Lomer Hanß, ob er auch der wort, so eme sin maigt angezeigt, gestendich.

Daruff Lomer Hanß geantwort, den Sleffer, er versatzt hab vergangner zitt dem wirdt Johan zom Engelsternen, den hab er behalten. Und so eme der nitt wederomb van dem wirdt gelevort wurde, alßdan dede er nit wie ein froem ~~man~~ wirdt.

Deis ist Lomer Hanß zojegen (und nit der maigt gezuichnis ~~vorgezuichnis~~ vorgerort) gestendich gewesen.

Und Johann zom Engelsternen spricht, er hab kheinen Sleffer uff die zitt, so Lomer ~~hien~~ eme nagesagt und mit smehewort beziget, entfangen, verhofft auch mit den gleichsgesellen genogsam, die darover und angeweist, zo bewisen, das khein Sleffer eme gelevort aider versatzt van Lomer Hanß und ~~inhalt des kurbochs sul man~~ eme billich des glauben geben und Lomer Hanß nitt.

[hier Textabbruch]

A II/14 1552

Bl. 175^v

Dederich van Metternich, scheffen, und Thilman zom Hirtz, burgemeister, anno XVC und LII, uff sant Matheusdach.

Item, Thoman Maeß zom Broill und Kathrina, sin elige hausfrauwe, sint ankhomen als recht eins hauß mit sime zubehore, gelegen tuisschent der Ecken und dem Lepart, so wie innen das anerstorven ist wilandt van

Herman Wolff seliger, murer, inhalt einer updracht, so Stina Fuckers dem gedaen, vermoge deis gerichtzboch.

Gilt jairs in die Cluse erfflich, na uißwisonge des gerichtzbochs und derselbigen updracht, VII ½ Mark. Item, dieselbige eluide Thoman und Kathrina vurgemelt haben verkaufft und upgedragen, Berthram Oem Johans, oelner, und siner eliger huisfrauwen Cristinen, iren erven, alsuilchen huiß, hoevunge, stallunge und garden, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, mit lost und unlost, so wie in das anerstorven ist, und haben hiemit sich und ir erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide Berthram und Cristina, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit als hie zu Sigbergh recht ist, beheltnis den Jonfferen in der Clusen irs erfflichen jairlichen pachtz und ederman sins rechten hiemit unbenomen.

A II/14 1552

Bl. 175^r

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LII, am donnerstach nach sant Matheusdach.

Item, so Jasper van der Neuwerstatt und Johann van Eckenhaigen sich bekhommert, einer den anderen und motwillenclichen in die iser sich sleissen lassen, doch mit gnaiden der obricheit huide, dato, der haftungge erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

Thilman zom Oessen, burgemeister, und Johann zom Hirtz, instatt Johann zom Widennist, rentmeister, anno XVC und LII, am sondach post Mathei.

Item, Thonis Limbrich und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben huide, dato, uffentlichen ergeit und bekant, das sie dem erssamen und fromen Johann Worm zo Ackerbach bekhen[t]licher und gewißlicher schoult schuldich sin[d], mit namen veirtzich Daller und veirtzich Wißpenninck culsch, vur wyn, den sie erne affgegolden und gelofft, in guedem glauben, eren und rechter eidtstatt, gemelten Johann Worm off sin erven gutlich und woll zu bezallen, hie tuisschen Paisschen irstkomp. Und so deis also nit geschege, das

Bl. 176^v

sie nachlessich dairinnen befonden wurden, alßdan wes mitlerzitt nit gegeben noch bezalt wurde, davan sullen dan vorthan gemelte eluide, Thonis und Kathrina, ire erven, pensioen jairlichs wie gepurlich ist geben und woll vernoigen, nemlich van 1C Daller vunff und van X ½ einen und also vorthan, und das uiß alle irem erff, so wes sie im gerichtzwanck Sigbergh ligen haben, das sie vur ein gewißlich underpant erkoren, so lange bis sie die bezallunge und abloß wederomb thun moegen und ire erff derhalven vryen, dermaissen das Johan Worm oder sin erven sich an den underpenden erhollen sullen und moigen, bis zo volkomner bezallungen der heufftsommen mit uffgelouffner pensioenen und mit erstadunge alles costens und schaidens, wes bewißlich daromb erleden wer, ane alle argelist und geverde, wie hie zo Sigbergh recht ist.

[Nachschrift von anderer Hand,]

Alsuilche rentte wie gemelt ist abgelost am 25. augusti anno et cetera XLIX, vermitz Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, itzigen burgemeistern.

Und Johan Worm hait sich gueder bezallungen bedanckt.

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeistere, anno et cetera XVC und LII, uff sant Michelsdach.

Item, so einer, genant Hanß uff der Straissen, Johann van Eckenhaigen omb schoult willen, nemlich vur XIII ½ Daller bekhommert und Thonis Limbrich zo einem burgen gesetzt, vur die atzunge, costen und schaiden wes daruff gaen wurde.

Derhalven Johann van Eckenhaigen zu Thorn khomen und heute, dato, mit gnaiden der haftungge wederomb erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist, doch also, das er gelofft hait, die XIII ½ Daller hie tuisschent sant Mertinsdach irstkomp zo bezallen und hinder die burgemeister zo leveren.

Und zo burgen gesetzt Wilhelm uff der Rodenbach, das dem also nachgelebt sall werden et cetera.

A II/14 1552

Bl. 176^r

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LII, am fritagh nach sant Michelsdach.

Item, durch bevelh mins erwirdigen lieben Hern ist vermitz diesse vorgeanten burgemeister und stattboiden der doide lichnam, nemlich Johann, Gueddert Boeschennen son, der mit der vurfrauwen gezilt, besichtigt worden. Und ist ombkhomen als gemelter Guddert sin furderste huiß hait willen mit rollen und schrauwen vort foeren. Van dem hindersten ist der jongh an der soe tuischen beiden huissere, als das furdersten huiß

uff den rollen wederomb zoruck gangen, doit gequadt worden und ist verorlofft zo der erden zo bestaden, als hie zo Sigbergh recht ist.

Wilhelm Gevertzhaen, anno XVC und LII, am IIIten dach des itzigen manadtz octobris.

Item, Beningnus zom Groissen Widennist hait pende upgeboden, nemlich Duppen Johann, als burge vur Bestgen, wirdt zo Hoembergh, mit namen vur V ½ Daller ungeverlich.

Suilchs ist Duppen Johann richtig kont gedaen und ist auch der burgeschafft gestendich gewesen. Daromb hait gemelter scheffen, instatt des schultissen, erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslaen als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1552

Bl. 177v

Item, Johann zom Engelsternen hait pende upgeboden Schram Herman, nemlich vur 2 Daller verdienten loen und verdrucken geltz. Sulchs ist Herman rechtlich kont gedaen. Und der scheffen hait gelichfals als vorgenannt erleuffnis geben, die pende na XIII dagen omzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item widers hait Johan vurgemelt pende upgeboden Johann Ross zom Hoen, nemlich vur 5 malter korns und 2 malter weis als burge und heufftman vur Johann, den burghalffman zu Wande. Sulchs ist auch dem burgen rechtlich kont gedaen. Und der scheffen instatt des schultissen hait erleuffnis geben, die pende na 14 dagen ombzoslain, als recht ist.

A II/14 1552

Bl. 177r

Dadenberg, schulten, Thilman zom Oessen, burgemeister, und Schemell Johann, rentmeister, anno et cetera XVC und LII, am VIten dach octobris.

Item, uff anclage Johans van Limbrich, der ein dener itzo uff der Borgh ist, wie das sin mitbroder, die schreder, innen van deme schraidtamp, orsachen halven er befaemt sin sulle, ullich binnen nacht und nevell uiß der nachbar garden entfrembt, entsetzt.

Den jongen Herman Vlach vurbescheiden lassen, als recht, der by sinem eide gefraigt, wes eme derhalven khondich. Darauff er geantwort und gezuigt, das er verledenner zitt ein frauwenperschoen mit einem man des abentz spaide vur der Grimmelsportzen erfolgt, mit einem sack, den sie gedragen. Hab er gefraigt, was darinnen vur war[e] befonden sult werden. Darauff [*die Frau*] geantwort anders nit dan saltz.

Mit deme bescheidt hab das wieb den sack und wes darinnen gewesen fallen lassen und langst der Statgraven nach der Holtzportzen gelauffen, und so er zu khomen, sie der man auch entwichen, so das er nit hait khonnen erkennen, wer die perschoen gewesen. Und in dem sack sie ullich geweist. Und spricht widers, das er uff den ernanten Johan Limbrich anders nit wiß zo sagen, dan van einen fromen man. Hab auch dergestalt widers nitt dan alles gueden, der froemkeit gemeiß, van eme vernomen. Und so emantz dargegen uff sin nasagen imen derhalven smeligen wult, will er allezt den man in sulcher sachen (widers nit) verdedingen und entschuldigen, wie sich gepuirt und recht ist. Das gemelter Johann verorkunth.

A II/14 1552

Bl. 178v

Dadenberg, schulten, Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno XVC und LII, am XVten octobris.

Item, Johann Under der Hallen und Geirdt, sin elige huisfrauwe, an eim, anderentheils Hannes Molner und Maria, sin elige huisfrauwe, sambt irem swaiger Kirstgen, sint huite, dato, vur schulten und burgemeister obgemelt erschenen sambt und besonder, einmondich bekhandt, das sie gutlich entscheiden, vereinigt und verdragen, alle irer irthomb und gebrechen halven, wes sie vur huite, dato, miteinander zu thun gehait, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, allet sonder einich argelist und geverde, wie hie zo Sigbergh gebruechlich und recht ist.

Johann zom Widennist und Wilhelm Roßdell, burgemeister und kuirmeister, anno et cetera XVC und LII, am XXIten dach octobris.

Item, Dederich, Goetten soen in der Oelgassen, hait kunt und kuntschafft gevort, mit namen Dederich, Mertin Kesselslegers son, und Conraidt in der Oelgassen.

Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie uff neist verleden godestach gesehen haben, das Koenen Johann gemelten Dederich, Goetten soen, uff der gemeinden by der Dakulen geslaigen und mit einem weidtmetz uff das heufft geslaigen und gewont, als an sinem hoet zu sehen was.

A II/14 1552

Bl. 178^r

Dadenberg, schulten, und Johann zom Widennist, burgemeister, anno XVC und LII, am XXIIIten octobris. So Johentgen im Dorp, Henrich Ungeraden zu Stein und Henrich zor Smitten im Scheilscheit neist verleden sondach VIII dach in einer groisser slegerie und upror vur der burger huiß gewesen, daromb sie alle dry in haffunge khomen und sint doch huite, dato, des gefencknis mit gnaiden erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

Doch also, das sie burgen gesatz, nemlich Ungeraden vur L Goltgulden und die ander zwein ein eder vur XX Goltgulden den Hern affdracht zu thun vur die bruchten, wanne sie bescheiden werden, mit bitten und gelden und den urfreden zu halten, als recht.

Sint darvor eindrechtigh burge worden, mit namen Thomas Peltzer, Jorgen uff dem Zehehoff, Bestgen in der Holtzgassen und Thonis Schroeder.

Die haben jegenwertigh zu naburgen entfangen, Peter Breitschos, Johentgen, der wirdt uff der Zitt, Hen zor Eich, Dreiß van Overdorß, Johann van Breischos und der smit van Heimbach. die haben sambt und besonder eindrechtigh gelofft, die burgen alles schaidens derhalven zu entheven, wie sich geburt und recht ist.

Henrich Ungeraden und Johentgen im Dorp haben bekant, das sie in des Bartscherers huiß mit iren rucken gebuet, dweill Ungeraden mauge zu enge gewesen, das er sin gewonte hanth nit hab khonen dardurch brengen.

A II/14 1552

Bl. 179^v

Derglichen ist Otto, Swertzgens Hermans son, der haffunge erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, der auch mit in dem gezenck gewesen und gewont worden, und hait burgen gesatz vur L Daller, das er vur die bruchten mit bitten und gelden den Hern affdracht thun sall.

Und ist burge worden, Thomas Peltzer, Johann Honremart, Bestgen und Wingant in der Holtzgassen, und den hait Swertzgens Herman und sin elige huisfrauwe Geirdt zu naburgen erkoren, alle ire gueder, gereidt und ungereidt, nit davan uißgescheiden. Also obt sache wurde, das ir son Otto ungehorsam were und zu der zitt sich affhendich macht, das die burgen sich daran erhollen moigen.

Item, Geirhart Linenweber, Geirden broder Under der Hallen, und Figen, sin elige huisfrauwe, haben uffentlichen ergeit und bekant, das sie uff huite, dato, gutlichen entfangen haben van Thonis van Noemennich im Breuwehoff, nemlich XXV Daller, mit gepuirlicher uffgelauffner pensioenen van wegen Wilhelm Hammechers, an affslach der L Daller, so Geirhart deme hiebevur gelehent, inhalt siner eigenner hantschrift.

Und haben beide parthien, Geirhart und Thonis vorgeant sich vereinigt und verdragen, das gemelter Thonis die ander XXV Daller gemelten eluiden gutlichen und zu danck wall bezallen sullen, zu sant Mertinsdach neistkompt over ein jair, auch mit gepuirlicher pensioenen.

Und damit soll er Wilhelm Hammechers hantschrift, so er, Geirhart, antreffen die vunfftzich Daller gethain, wederomb gefriet und geqwiteirt haben, ane einich insagen off wederreden, wie sich geburt und recht ist.

A II/14 1552

Bl. 179^r

Thonis Limbrich und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen irem fruntlichen lieben swaiger und broder Wilhelm Schroeder und Kathrina, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilen garden halff mit der alder schuiren, gelegen uff dem Poll in der Mollengassen, tuisschen gemelten Wilhelms und Niclais Wiermechers erff, mit lost und unlost, mit all, gar nit davan uißverscheiden, so wie gemelter Wilhelm und Reinhart zom Moren das uißgesteint und affgezeichnet haben, und hait hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide, Wilhelm und Kathrina, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist, doch vurbelalten Reinhart zom Moren einen ganck over das erff in sinen garden und gemelter Thonis sonsten all siner gerechtikeit, so er noch in gebrouch hait.

Item, derglichen haben gemelten eluide Thonis und Kathrina verkaufft und upgedragen Reinhart zom Moren und Stinnen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, die andre helffte desselbigen gardens, alreneist daran gelegen, so [wie] Wilhelm und Reinhart das miteinander affgezeichnet und gedeilt haben, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden und hait auch hiemit sich und sin erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide Reinhart und Stinnen, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Gilt in die Kirspelskirch jairlichs XII Albus, steit aff zoloessen.

Und gemelten eluide, Thonis und Kathrina haben gelofft, werschafft zu thun, beiden gelderen, Wilhelm und Reinhart.

A II/14 1552

Bl. 180^v

Thilman zo[m] Oessen und Berthram am Ontzenort, burgemeister, und kurmeister zor zitt, anno et cetera XVC und LII, am donnersach, sant Mertinsavent.

Item, vermitz diesse vorgeanten burgemeister und kurmeister, sampt der hernknecht ist durch erleuffnis mins erwidigen lieben Hern et cetera der doide lichnam, nemlich Dreiß vam Overdorst, Kirstgens son uiß dem kirspell Seilscheit, besichtiget worden, der huite, dato, im Neuwenhoff gelich gestorven.

Ist der doide lichnam gantz rein gewesen, gar nit gewont noch geqwadt, wie das augenscheinlich was.

Und gedachter min erwidiger lieber Her et cetera hait erlaufft, den lichnam zor erden zo bestaden, als he zo Sigbergh gewonlich und recht ist.

Dadenberg, schulten, und Johann zom Widennist, burgemeister, anno XVC und LII, am saterstach nach sant Kathrinendach.

Item, alsuilchen gereidt guedt des Ruters, das uffgezeichnet wie hiebevur im gerichtzboch geschreven, als er sin frauwe doit geslaigen und Volmar dem gesworen gerichtzbotten overantwort zo verwaren, ist alzomail wedermomb den schuldenner geleveret an bezallunge, allet an ablaich der schoult, so gemelter daeder hie binnen Sigbergh und zo Collen schuldich gewesen, also das hinder Volmar dem boden nichtz verbleven.

A II/14 1552

Bl. 180^r

Dadenberg, schulten, und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LII, am Vten dach decembris, nemlich uff sant Niclaisavent.

Item, so Johann, der burgemeister vurgemelt und Peter Limbrich hiebevur einmondich gezuigt haben, das sie van Jasper Kannengeusser gehort, das er bewilliget Sibell im Gontersbroch zu leveren van der zommen geltz, so Johann Scheuffgen sinenthalven vergangner zitt hinder gericht erlacht, seiszehn Daller und das auß bevelh des schultissen vurgemelt.

Widers hait sin Liebde, huite, dato, erlaufft, Johann Kannengeusser van Alner, Jaspers broder, zo leveren, auch van der zomen geltzs, seis Daller der burgeschafft halven, belangen den presentzmeister, inhalt diesses gerichtzbochs, wie hievur angezeichnet steit noch.

A II/14 1553

Bl. 181^v

Dadenberg, schulten, und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LIII, am VIten dach february.

Item, die hospitailemeistere haben pende upgeboden Wilhelm Hoffsmid, nemlich vur XX Kolnische Gulden, as burge vur dem Bronssen zu Nederpleis.

Suilchs ist Wilhelm gestendich gewesen.

Daromb hait der schultis erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, derglichen hait Wilhelm Segensneder pende upgeboden dem breugger, nemlich vur XII Gulden ungeverlich.

Suilchs ist richtig kunt gedaen, und der schulten hait auch daroever erleuffnis gegeben die pende na XIII dagen ombzolaen, as recht ist.

A II/14 1553

Bl. 181^r

Dadenberg, schulten, vort Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno XVC und LIII, am VIten february.

Item, Faes van des Grevenbroch, schroeder, und Peter Bestgens haben huite, dato, uffentlichen ergeit und bekant, wie das sie verledenner zitt ein erffdeillunge uff das loeß, in biwesen Thonis am Orde und Wilhelm Hoffsmid angeslaigen und gehait.

Also das Faes vurgemelt haben und behalten soll, das huiß zom Cleinen Speigell, gelegen in der Mollengassen, beneben dem huiß zor Keren, sambt einem kleinen hoeffgen dairhinden ligen, dartzo ein ortgen gardens, gelegen by dem Schinckenkessell.

Daruntgegen sall Peter vorgeant erfflich haben und behalten, das hinderste gehuisse mitsampt dem putz und hoff, auch den garden so dairhinden gelegen, dartzo auch ein ort gardens an dem Schinckenkessell gelegen.

Und so Peter das hinderste gehuisse bebouwen wurde, sall Faes liden und zolaissen, das die dachtrop in sin hoeffgen falle.

Deis sie beide also angenommen und zofreden worden und gelofft, alsuilchen erffdeillunge stede und vast zu halten, wie sich das gepuirt und recht ist und wes Peter zugedeilt ist loeß und vry. Und Faes gilt uiß sinem huisse den Hern im Dall V Mark, III Schilling und uiß dem garden VI Albus in sant Joestbroderschafft jairlichs.

A II/14 1553

Bl. 182^v

Item, Adam Becker in der Holtzgassen und Tringen, sin elige huisfrauwe, Dederich Loers seligen dochter, haben uffgedragen und verkaufft Wilhelm van Essen, gewantmecher, und Cristinen, siner eliger huisfrauwen, alsuilchen ir behaussonge, genant zor Ketten, gelegen alreneist beneben Herman Molners seligen erbgerectickeit an der Alderportzen in der Mollengassen, dartzo einen garden, gelegen an der Mollen, dae man uff die mure gheit, beneben Qwaiden garden, mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden. Und haben sich und ir erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide, Wilhelm und Cristina, ir erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist. Gilt Johann Steinnenbach zom Sternen jairlichs II Kolnische Gulden, staent affzoloessen mit XL Hornsche Gulden. Gilt widers Johann zom Widennist IIII Daller, staent affzoloessen mit achtzich Daller und gehoert den unmondigen kinderen Peter Wilers seligen alsuilchen IIII Daller rentten.

A II/14 1554

[Nachschrift]

Sint affgelacht und Thonis Loer hait die Penninck entfangen wie nafolgt. Anno [15]LIIII, am XXIXten decembris.

A II/14 1553

Item, widers hait Adam Roell und Greitgen vam Swamborn, sin elige huisfrauwe, verkaufft und upgedragen Guddert Bibenbrinck und siner eliger huisfrauwe Entgen, alsuilchen sin huiß, hoff, garden und wes dartzo gehorich, nit davan uißverscheiden, binnen sinen steinen und reinen, gelegen vur der Holtzportzen, alreneist tuisschen Beningnus stiffsoens und Thillen uff der Bitzen erbgerectickeit, mit lost

Bl. 182^r

und unlost, gar nitt davan uißverscheiden, dartzo einen garden, gelegen am Statgraven, tuisschen den erven zom Wolff und Geirhart, dem offerman. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide Guddert und Entgen darin und mitgeerfft.

Und deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist. Gilt jairs dat huiß IIII Albus, minus II Heller uff sant Jacobstagh in sant Sebastianusbroderschafft, und der garde gilt Peter Roetgens seligen lesten kinde einen Raderalbus, vurbelalten ederem sins rechtens hiemit unbenomen.

Item, dieselbigen eluide, mit namen Adam Roell und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und verkaufft Johann, der sich nennet Wisekremer und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, Lodwich Mudders seligen dochter, ir hoffrecht, auch gelegen vur der Holtzportzen, alreneist an Peter Roetgens seligen erbgerectickeit, so hiebevur daselbst affgebrant. Und dieselbige hoffstatt soll bebouwet werden hie tuisschen sant Johansdach Mitzsomers irstkumpt, dem verheisschen nach, als die vorgeanten gelder gelofft haben. Also und dermaissen haben gemelte eluide sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide den Wisenkremer, sin huisfrauwe, ire erven, in dem fall darin und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde, als hie zu Sigbergh recht ist, gilt dieselbige hoffstat erfflich culsch paimentz Walperen, Knuitgens seligen huisfrauwen VI Mark jairlichs und Ailff Wolff auch VI Mark uff der Unschuldiger Kinderdach vellich.

A II/14 1553

Bl. 183^v

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, anno XVC und LIII, am VIIten dach february.

Item, Wilhelm Loer van Eußkirchen und Druitgen, sin elige huisfrauwe, haben huite, dato, vur uns hievur geschreiben, uffentlichen ergeit und bekant, das ir fruntlicher lieber swaiger, broder und swegerinne, mit namen Adam Becker und Kathrina, Dederich Loers seligen dochter, sin elige huisfrauwe, innen an einer allingen unverdeilter zommen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, nemlich einhondert Overlensche Gulden, veir Marck vur den Gulden gerechent, als itzo genge und geve ist alhie binnen Sigbergh, und das uff ir behaussonge und hoevonge, garden und wes dartzo behorich, gelegen in der Holtzgassen, tuisschen Peter Nagelsmitz und Kathrinen Flachen erbgerectickeit, das sie vur ein gewißlich underpant erkhores, jairlichs uiß dem erff zu geben pensioenen vunff derselbigen Gulden, uff den Eschtagh in der Vasten, off veirzein dach darnach volgen unbefangen, sonder langer vertzouch, doch innen, mit namen Wilhelm und Druitgen, eluiden, vurbelalten, wilche zitt und wanne sie aider ire erven jairlichs khomen mit dem ernanten Penninck aider zommen geltz sambt uffgelauffen pensioenen bewißlichen costen und schaiden und leveren das gemelten eluiden Adam und Tringen, iren erven, by gepuirlicher zitt wie obsteit.

Damit sullen sie die underpende gefriet haben, und diß verschrivonge soll alßdan doit und machtloß gehalten werden und haben auch beide eluide, mit namen Adam und Kathrina vurgemelt, gelofft, ein dem Bl. 183^r

anderen der leste levendige, so die abloiß geschege zo einer hanth sult schuldich sin, iren lieffserven und kinderen van stont an die Penninck wederomb anzulegen, und sullen auch vur erff und nit vurgereidt guet

geacht noch erkant werden, sovill die hondert Gulden vurgemelt geleinten geltz dragen, widers nit. In deme, das Adam die leste hanth ist und Tringen nit, sonsten sall das vurgereit guet geacht werden, als beide parthien das bewilliget und begert haben, sonder argelist und geverde, wie sich geburt und recht ist.

[*Nachtrag 1555*].

Suilchs ist affgeloest wie her nafolgt im anderen boch.

Anno LV, am XXVIIIten novenbris, vermitz Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen.

A II/14 1553

Johann zom Widennist, burgemeister, und Berthram an Ontzenort, instatt Thillen zom Hirtz, kurmeister, anno XVC und LIII, am irsten donnerstach in der Vasten.

So hiebevur ein hillichsberedunge gewesen und gesloissen tuisschen Hanß van Boderbach uiß der Graiffschafft van Widdgenstein und Hillen, Henrich Worms seligen nachgelaissen huisfrauwen, alhie zu Sigbergh, wilcher hillich zo vollentzein verburt worden, also das Hanß vurgemelt burgen gesatzt, mit namen Joest van Irmgardenbruck und Herman uff der Balten, wilchen zwein burgen zo naburgen gesatzt, mit namen Thomas Peltzer und gemelter Joest hait gedachtem Thomas zo naburgen gesatzt, mit namen Simon van Creistorff, der gelofft hait vur Joesten, Thomas Peltzer alles schaidens derhalven zu entheven, sovill Joesten andeill belangt, der burgeschafft halven, widers nitt.

A II/14 1553

Bl. 184^v

Ailbricht van Kallenbach, scheffen, und Johann zom Widennist, burgemeister, anno XVC und LIII, am irsten fritagh in der Vasten.

Item, Herman, Thomas Peltzers soen in der Holtzgassen, und Goetgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen, irem fruntlichen lieben swaiger und broder, mit namen Anno Knuitgens und siner eliger huisfrauwen Cristinen, iren erven, alsuilchen ir huiß, hoff und andeill irer gerechticheit dis ortz, so wie gemelter Cristinen das an und zoerstorven, in der Oelgassen gelegen, so wie gemelter Anno das itzont in sinem gebroch hait, mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden.

Und haben gemelten eluide Herman und Guetgen sich davan unterfft erfflichen und gedachten Anno und Cristinen, eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen, mit halm, hant und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/14 1553

Bl. 184^r

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, itzige burgemeister zu Sigbergh, anno XVC und LIII, am maendach nach dem sondach Invocavit in der Vasten.

Item, Kirstgen, Henrich Schomachers elige soen, van eme und siner eliger huisfrauwen Margreten seligen geschaffen zu Palmershem, hait ungedrongen und ungezwongen, mit sinem gueden wissen und willen, sinem fruntlichem lieben oemen Lenart Schomacher und Marien, siner eliger huisfrauwen, gegeben und upgedragen, seiszehen malder korns renten, so eme erfallen sin oder hernamails zovallen moigen, im kirspell Flammershem und uff anderen orteren fellich, wie eme auch das angevallen und zuerstorven ist, nitt davan uißverscheiden, sovill die ernanten seiszehen malder korns traigen und widers nitt, und hait uffentlichen ergeit und bekhant, er sie in meinongen, na Antwerp[en] zo reissen, so das gemelten eluide sin oem Lenart und Maria eme etlich gelt vurgestreckt und treuwe bewiest, der orsachen halben hait er noch gedachten eluiden Lenart und Marien, im fall, er uißbliven wurde und nitt wederomb inheimsch qweme, gegeben und upgedragen einhondert bescheiden enckell Goltgulden, in sin gereide hab und guet, mit namen siegell und breiff, so eme zustendich, und das allet omb sunderliger fruntschafft willen, die eme allezeit bewiest auch vollenzogen ist van sinem fruntlichen lieben oemen, deis er nunmer verdienen khonne, doch eme vurbehalten, wae er wederomb inheimsch qweme, sulle die leste giff mit den hondert Goltgulden ab sin und van nichtigh erkant werden, sonder die seiszehen malder korns sullen gemelten eluiden folgen und gehantrecht werden, unwederroifflichen, sonder einich insagen und wederreden.

[*Text bricht hier ab*]

A II/14 1553

Bl. 185^v

Dadenberg, schulden, anno XVC und LIII, am fritagh nach dem sondach letare.

Item, Thomas Peltzers son Herman hait pende upgeboden Schram Herman, als nemlich vur X Overlensche Gulden ungeverlich. Suilchs ist dem Schram Herman richtig kunt gethain, und der schulden hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzuslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Dadenberg, schulden, anno XVC und LIII, am maendach post Judica.

Geirdt Kulen van Dollendorp hait pende upgeboden Balthasar Fleischheuwer, nemlich vur XVIII Marck schult ungeverlich. Suilchs ist Balthasar kunth gethain, und der schulden hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen omzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/14 1553

Bl. 185^r

Dadenberg, schulden, und Thilman zom Hirtz, burgemeister, anno XVC und LIII, am maendach post Judica. Item, Thomas Peltzer hait kont und kotschafft gevort, mit namen Lair Johann zo Wolstorp und Johann, Lodwich Mudders son. Die spreken by uren eiden, das sie daran und over geweist sin, als gemelter Thomas mit sinem son Hermann gerecht, das Herman eme kentlicher schoult schuldich bleven XIII Overlensche Gulden und VII ½ Albus.

Daruff Herman gesprochen, vader ir wist, das ir mir schuldich blifft heruntgegen XVII Daller, daran soll die vorgenante schoult affgekurt werden. Das Thomas, der vader, nit bewillicht, ~~gesprochen~~ gesprochen, die XIII Oberlensche Gulden und VII ½ Albus sullen minem erwidigen lieben Hern et cetera zokhomen, as vur das korn, so sin E. w. verkaufft dem ambocht, und hab widers mit eme zo rechennen, wes er eme dan schuldich, das bewiest werde, will er bezallunge thun, widers sie innen nit kundich.

A II/14 1553

Bl. 186^v

Dadenberg, schulden, und Wilhelm Gevertzhaen, scheffen, sambt Johann zom Widennist, burgemeister, anno XVC und LIII, am dingstach post Judica.

Item, uff huute, dato, hait Jorgen, wilandt Heintz Knuitgens seligen soen, ein uffzeichnung vubracht, als hieby eigentlich zu vernemen und hait die uffentlichen lesen laissen und daruff kunth und kotschafft gevort, mit namen Freugens Johann, Clais Lantschaide, Faes Schroeder, Peter Nagelsmit und Johann an dem Zinkelputz, der zitt gemelten Heintzen seligen zom Sommeren knecht gewesen.

Die zuigen einmondich by uren eiden, das sie vergangner zitt, als Heintz zom Sommeren seligen mit dem hochwirdigen hilligen sacrament in sinem doitheth bereit worden, wir nachbaren dartzo erfordert. Hetten sie gehort, das gemelter Heintz etliche besetzung hin und widder gethain. Doe sie sin elige huisfrauwe Guetgen seliger darzo khomen, gesprochen, Heintz, nun besetzt ir vill, wer nun sach, das ir uffstoent und ich dar qweme zu ligen, in euwer statt, wilt ir mir auch dan gonnen, wes ir itzont an mir begert. Daruff Heintz seliger geantwort, jae und zuigen widers, das sie van kheiner uffzeichnung vernomen. in sie auch daßmeill khein breiff noch siegell vurgelesen.

Und so man innen diesser kotschafft nit glauben geben wulle, sint sie guetwillich, forder dairby zo thun, wes recht ist.

Suilchs hait Johann zom Widennist, der burgemeister, verorkunth, derglichen Jorgen, auch vurgemelt.

A II/14 1553

Bl. 186^r

Item, Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno XVC und LIII, am godestach nach Paisschen.

Item, Johanns halffman zom Hirtz, mit namen Johann, vort Johann, Heinnen soen und Dederich, Lysen soen van Raidt, haben uiß bevelh irer gepurlicher obricheit alhie vur uns einmondich gezuigt und gekont, das sie vergangner zitt, deis umbtrint ein jair verleden, in Wilhelm Ververs huiß gesessen und gehort, wie etlich irthomb eins kerffs halben aldae gewesen. Und Wilhelms huisfrauwe hab sich hefftigh beclaigt, wie zwein man in irem huiß geweist, tuisschen denen sie das kerff verloren. Aver das sie eigentlich sullen sagen, wie diselbigen geheischen aider woher sie geweist sin, das sie innen unbewoist. Aver das sich die frauwe des kerffs beclaigt wie vogenant, haben sie gesehen und gehoert.

Und die frauwe hab auch zo der maigt gesagt, so ich einigen schaiden des kerffs halven kregte, das solt du mir entrichten. Und Wilhelm hab auch der frauwen an stont bevolhen, das sie den stock vam kerff verwair.

Item, Wilhelm van Birckerschriff, gedachten Wilhelms knecht, kunt wie sie meister mit eme gedrieven, des dochs halven.

Daruff Rorich, der cleger, zo eme gesprochen, ich will dir gestaen, das du das doch wederomb zoruck gedraigen haist. Item, Rorich, der cleger, spricht widers, er enhaff sins dochs nehe geinmaill konnen zo sehen krigen, dweill es geverfft sie geweist.

Bl. 187^v

Item, Rorich van Hochhuissen, des clegers nachbar zuigt, wie er gesehen, das alsolchen doch, in biwesen des clegers, in Wilhelms huiß vuhenden geweist sie und auch gesehen, aver das er es uiß dem huiß gedraigen, das hab er nit gesehen.

Item, Rorich, der cleger, hait burgen gesatzs, nemlich Wilhelm Hoffsmid und Roellen Adam, dem rechten genoich zo thun, sovill die sach belangen.

Ist ir naburge wirdtz Johann van Birck und Wilhelm, der wirdt zo Hochhuissen.

Item, Wilhelm Ververs hait hantestonge gedaen, dem rechten genoich zo thun und auch vur cost und schaiden.

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LIII, am saterstach neist na Paisschen.

Item, Guddert Boeschen hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Peter Walle und Wilhelm Becker in der Holtzgassen. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie vergangner zitt, als sie Johann Schultissen gesraden, gehoert haben, das Johann Hitz zo Guddert vorenant gesagt, du solt din frauwe darzo halten, das sie mir wedergebe, dan, ir Becker siedt deiff.

Und so man diesser kotschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/14 1553

Bl. 187^r

Item, Johann, wilandt This Wollenslegers soen, hait kunt und kuntschafft gevort, mit namen die wirdigen, erbaren und fromen Her Jasper, itziger paistoir zu Sigbergh, Geirhart, offerman, zom Hoen, Johann, Peter zor Scheren, Johann Meyer van Kaldauwe, Johann Mudder, gelder, nagelsmit und Clais Wollensleger.

Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie daran und oever geweist sin, als Greta van sant Martin, Jacobs seligen huisfrauwe, an der Kirchen alhie kranck gelegen. Hab sie by guedem verstande gegeben und upgedragen, iren fruntlichen lieben eidomb Johannem vurgemelt, in biwesen Guddert Sloßmechers, irs soens, mit namen drissich Daller und dat uiß und van irem veirdell wingartz, gelegen in sant Mertins Kirßpell uff der Bleienbach, so wie sie das an sich gebuit hab vur einen kelter, dartzo noch ir beth, dair sie uff gelegen, mit alle sime zobehoere und ein fock irer dochter, des ernanten Johans huisfrauwen. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie foeder gemeint dairby zu thun, wes recht ist und zuigen widers, als diesse giff wie vorenant geschein sie, hab sie auch gegeben Guddertz huisfrauwen Greitgen einen swartzen rock. Des sie alles moigich und mechtigh geweist, wie hie zo Sigbergh gebreuchlich und recht ist.

A II/14 1553

Bl. 188^v

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, Johann Worm, instatt Thilman zom Oessen, anno et cetera. Johann zom Widennist und Johann Worm, instatt Thilman zom Oessen, burgemeister, anno XVC und LIII, am XIten dach aprilis.

Item, Schemell Johann, rentmeister und Otto Peltzer konden einmondich by eren eiden, wie das sie vergangner zitt daran und over geweist sin, das Henrich Schabbartz und Elßgen, sin huisfrauwe, hant erfflich affgewonnen This Peltzer und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, ein erffgen, gelegen entgein Brunschhoff und dat mit verwillunge Peter Wilers und Freugens, siner suster, jairlichs vur veir Marck, vurgemelten erven davan zu geben und auch seis Albus uff den Bergh geldende, mit alsuilchem bescheidt, das Henrich vorenant den platz auch bebouwen sulle, wie geschein ist, als vur ein underpant.

Und so balde der bouwe uffgericht und uff dem platz stae, willen sie Henrich damit vererven, als recht.

Und so man diesser kotschafft nit glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/14 1553

Bl. 188^r

Dadenberg, schulden, und Johann Schall van Belle zo Morenhoven, auch beide scheffen, anno XVC und LIII, am donnerstach nach unsser lieber frauwentagh Kruitwinunge.

Item, so Johann, der jongh Lantschait, huite, dato, in willens geweist, kunt und kuntschafft zo foeren, belangen ein giff, so eme sin huisfrauwe, als sie in erem doitheth gelegen, gethain sult haben, die durch den gerichtzbotten vurbescheiden, auch willich gewesen zu khonden.

Aver es ist dairjegen erschenen, mit namen Johann zom Widennist, burgemeister, der lange This Wullenweber und wilandt Heintz Knuitgens seligen nachgelaissen soen, Jorge genant.

Die haben die kotschafft zo foeren nitt willen zulassen und dem vurnanten Johann Lantschaiden irstlich abgeheischt, burgen zu setzen vur ein duissent Goltgulden und ein zosage, die sache alhie mit recht zu Sigbergh zo eusseren.

Daruff gemelter Lantschait burgen gewilliget, mit namen Ailff Wolff und This zom Genßheufft, als vur die duissent Goltgulden zu sprechen, widers nitt und haben sich der zusage halben beswert.

Suilchs ist geschein im huiß zom Sternen. Damit sint beide parthien van dem ort also abgescheiden.

Darnach hait der schulden Dadenberg vurgemelt zom Horn, im huiß gemelten Johann zom Widennist und sin zustant gutlich dahin bericht, das sie wullen die zosage fallen lassen und vur die duissent Goltgulden burge nemen, die sach mit recht alhie zo Sigbergh zo eusseren, damit die kotschafft verhoert werde.

Das die parthien also gewilliget. Darauff gemelter Lantschaidt mit siner kuntschafft wederomb zom Horn bescheiden und sint uff der hinderster khammer, boven dem pertzstall, erschenen. Hait der schulden zom anderen maill eme vurgehalten, sin jegentheill will die zosage dißmails fallen lassen. Und wae er nun

gemeint, vur die dussent Goltgulden burgen zo setzen, die sache alhie zo Sigbergh mit recht zo eusseren, sulle man die kont und kontschafft examminieren und verhoeren.

Das Lantschaidt vurgemelt abgeslaigen, gesprochen, er hab nun khein burgen zo setzen, sonder hait leuterlichen omb Gottes willen omb sin belonunge die kontschafft zu verhoeren gebetten.

So deis aver nit geschein moecht, werde er georsacht, uißwendich ander wege vurzonemen, damit sin kontschafft verhoert werde, wilchs das jegentheill verorkunth und begert, das suilchs in das gerichtzboch geschreiben werde.

Und ist geschein vermitz Dadenberg, Schall van Belle vurgemelt und Dederich van Metternich, all scheffen alhie zo Sigbergh.

A II/14 1553

Bl. 189^v

Anna, Wilhelm Segensneders dochter, hait pende upgeboden Jaenis Winterscheidtz son, nemlich vur IX Overlensche Gulden und X Albus schadgeltz. Suilchs ist Jaenis richtiglich kont gedaen und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzuslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Dadenberg, schulten, Johann zom Widennist und Thilman zom Hirtz, burgemeister, anno et cetera XVC und LIII, am godestach, den XVten dach des itzigen manadtz may.

Item, es hait Johann Knutgen uff der Bach in der Oelgassen, burger zo Sigbergh, angesehen na dem maill alle menschen sterfflich und nit sichers dan der doit, aver nit unsichers dan die u[h]re des doitz, so nun hie, und sin huisfrawe Geirdruit beidesamen alde luide, hait er siner selenheill angesehen, offt sache wurde, das gedachter Johann afflivich wurde ehe dan sin huisfrawe vurgenannt, so hait er ir vry clacklois gegeben, hondert bescheiden Jochanisdaller in alle sin gereide gueder, wie hie die nachlaissen wurde, das genante Geirdruit die dairinne fordern soll, sonder emantz insagens deis gemelten Johans erven, die er nalaissen wurde. Zom anderen hait er auch gemelter Geirdruden, siner huisfrawen, gegeben

Bl. 189^r

alle sin nagelaissen vehezoucht halff, die helffte davan nach sich zo nemen, allet sonder emantz wedersagen, vort allet, so wes gedachter Johann nalaissen wurde an fleisch, botter, kese und was zo essen deint, allet die helffte dairvan, auch ein federenbeth mit all sinem zobehoere, staende vur an der trappen uff dem soller. Item, noch vunff par slaiffdoecher, nit van den besten, auch nit van den snoetzen, vort dartzo alle cleider und cleinodien, wie gemelte Geirdt das an gedachten Johann bracht, off hie ir sint der zitt gegeben, vry willenklichen, als mit namen einen frauwengurdell silberen und den overguldet. Item, noch sall gedachter Geirden folgen zwae kisten, die uff der leuben staent, dartzo noch etzlichen kessellen und ander zinwerck und ein beth, wie das gemelte Geirdt an Johann bracht, soll ir auch sonder emantz insagen folgen, vurbeladen doch, wes Johann Knuitgen hier boven diesser vurgemelter gifften noch overbleve van allen gereiden guederen hait er und Geirdruit, sin huisfraw, sich deis verdragen, das gemelter Johann die moige und macht soll haben zu wenden und zo keren, in wes hant dat er wilt und soll die scholt auß dem gereiden bezahlt werden, die dan noch overbliven wurden.

Wer aver sach, das Geirdruit eher dan Johann afflivich wurde, so sullen ir, genante Geirdruden, nachgelaissen erven an disser vurgenanter gifften gein forderunge haben, sonder sall allenthalven doit und machtloiß sin und bliven und wederomb an vorgenanten Johann vallen, beheltlich doch gemelter Geirden iren erven, na irem doitlichen affganck zwae koe, nit van den besten, auch nit van den snoitzten und genanter Geirden irer rock zwein.

A II/14 1553

Bl. 190^v

Item, Johann Broitesser, Guddert, becker im Breuwehoff und Clais Lantschait sint uff huite, dato vur uns erschenen und haben einmondich by iren eiden gekont und gezuicht, das sie hiebevur kortzlich zo einem, genant Johann, Jorgens, des halffmans knecht zo Ockendorp, erfordert und beroiffen, als er kranck gelegen. Des anderen dachs darvor, ehe er das hochwirdigh sacrament entfangen, hab derselbige krancke knecht, als er

noch by gueden verstande gewesen, uffentlichen mit uißgedruckten claren wortten sinen herschafft Jorgen, den halffman zo Ockendorp vurgemelt, entschuldiget und uff innen verzegen alles handels, so wes die beide miteinander zu thun haben und alsuilchen gebrechen und swacheit sins liebs, sie eme natuirlich durch Gottes verhencknis zugeschickt und ufferlacht.

Widers hait Her Jasper, itziger paistor zo Sigbergh, und Geirhart, offerman, auch by iren eiden gezuicht, das Johann, der krancke knecht, des anderen dachs darnach das hochwirdige hillige sacrament daruff entfangen, das gemelter Jorgen zo Ockendorp, sin herschafft, des swachen legers so eme oberkhomen gar unschuldicht und hait uff denen entlich mit gueden verstendigen wortten verzegen und in erlaissen alle desjenigen, so eme nagesagt aider ufferlacht mocht werden, wie dis ortz gebruchlich und recht ist. Und by dem vorigen bekentnis ist widers over und an geweist, mit namen, Henßgen an der Linden zo Droistorp, Thomas van Kassell van Egelstorp, Herman zo Ockendorp und Greten Peter, auch van Ockendorp et cetera.

A II/14 1553

Bl. 190^r

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno XVC und LIII, am XXIten dach des itzigen manadtz may.

So Bibgen zu Birck gesteren einen genant Webers Peter van Winterscheit bekhommert, orsachen halben, das er eme gedreuwet, innen uff dem vrien mart zo argweldigen, so das er in Peter Bestgens huiß gewichen, daromb gemelter Peter in hafftunge, und huide, dato, mit gnaiden wederomb erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist und burgen gesatz, minem erwidigen lieben Hern et cetera vur die bruchten affdracht zu thun, mit namen Johann Tholner vur der Holtzportzen und Lenart Schomecher. Denselbigen ist naburge worden, mit namen Schoman Ailff van Nuinkirchen. Der hait gelofft, sie alles schaidens zo entheven.

A II/14 1553

Bl. 191^v

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LIII, am saterstach post exaudi.

Hein, der gesworen gerichtzboide, hait beleidt mit Thomas Peltzers seligen soen Herman und Volmar, boiden. Die zuigen un[d] khonden einmondich by eren eiden, das sie uff huite, dato, vurmittagh an Schram Hermans huiß erschienen und pende van eme erfordert auß bevelh des schultissen.

Darvor er gestanden, gesprochen, die deiff haben mir min schottellen van den wenden gestollen. Darauff Volmar, boide, geantwort, ist euch dan etwas gestollen. Hab er zom anderen gesprochen, die deiff haben min schottellen gestollen, ich hoff, frome luide sullen die wederbringen.

Darnach hab Hein, der boide, gefraigt, ich han pende geholt in euwerem huiß uiß bevelh der obricheit.

Darauff Schram Herman uffentlichen geantwort und gesprochen, nun hoeren ich, das du der deiff bist, der mir min schottellen gestollen hait, wilchs Hein, der gesworen gerichtzboide, vur uns mit urkunde verbunden, das bekentnis der zuigen wie obsteit, die widers sprechen, so man innen diesser kotschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zo thun, wes recht ist.

A II/14 1553

Bl. 191^r

Thilman zom Oessen, burgemeister, vort Rutger van Glehen und Jorgen zom Richenstein, raidtzbewantten, anno XVC und LIII, am maendach nach Pingsten.

Item, Berthram an Ontzenort hait beleidt mit Peltz Johann am Hoenremart und Henrich Wißgerver vur der Colleportzen. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie uff neist verleden Unssers lieben Hern Hemelfartzdach uff der burger huiß gehort haben van Herman, Thomas Peltzers soen, das er uffentlichen gesagt in der gesellschaft, Johann, der burgemeister zo Widennist, hait min Hern den abt et cetera dahin bewegt, das er den burgern etlich korn verkauffen wolt, das Berthram an Ontzenort verhindert und gesprochen, es sie nitt noidich, sonder die burger haben noch korns genoich.

Die kotschafft Berthram mit urkunde verbunden.

Daruntgegen Johann, der burgemeister zom Widennist, Herman, Thonis Peltzers son, bescheiden hait, er alsuilcher wort verneinet und geleucknet mit dergestalt, er hab suilchs nitt gesagt, we die kondon vurgemelt zuigen. Das auch der burgemeister Johann verorkunth.

A II/14 1553

Bl. 192^v

Thilman zom Oessen, burgemeister, und Berthram an Ontzenort, rentmeister, anno et cetera XVC und LIII, am godestach neist na Pingsten.

Item, Faes Zimons, oelner, und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben vur sich und ire erven verzegen und overlangt, den erbaren und fromen Johann zom Engelsternen und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen iren erven, neun Marck und zwey hoenre jairlicher rentten, uff sant Petersdach in der Vasten fellich, culsch paymentz, uiß und van irer erbgerechtickeit uffzuheven, jairlichs uff der Foechen, gelegen am Dreisch, so wie das Swertzgens Herman hiebevur an sich erfflich gewonnen, inhalt deis gerichtzbochs.

Also und dermaissen, wilche zitt und wanne gemelte eluide Faes und Kathrina jairlichs khomen mit veierundvunfftzich Kauffmansgulden uff die vurnante zitt, off veirtzein dage darnach folgende unbefangen mit uffgelauffnem pacht, sambt erleden bewißlichen costen und schaiden und leberen suilchs den ernanten eluiden aider iren erven. Damit sullen sie ire erbgerechtickeit wederomb qwiteren und vryen, sovill die neun Mark und zwey honre jairliche rentte belangt. Und diesse verschrivonge soll alßdan doit und machtlois sin und bliven, als hie zo Sigbergh recht ist.

[Petersdach in der Fasten = 22. Februar].

A II/14 1577

[Nachschrift. Text vom Gerichtsschreiber Johann Gülich, Johann Steinenbachs Amtsnachfolger]

Als Gerhart Ferber disse vorschrieben renthe hiebevur am zehenten january anno et cetera [15]77 von Elßgen, etwan Johan Honermarts nachgelassener widtwn, an sich erkaufft, demnach haben Myndt uf der Schladen und seine hausfraw, folgens anno et cetera [15]78 alsolche jairrenthe mit vierundfunfftzig Kaufmansgulden heubtgeltz abgelacht und das vorschrieben underpfant von alsolcher beschwernus widerumb quitiert et cetera. Johann Guilich.

A II/14 1553

Bl. 192^r

Thilman zom Oessen und Berthram, instatt Johans zom Widennist, burgemeister und rentmeister, anno XVC und LIII, am maendach post trinitaten.

Item, auß bevell des presentzmeisters, in abwesen mins erwirdigen lieben Hern et cetera, ist vermitz diesse vorgeannten burgemeister und rentmeister sambt der Hern gesworen stattboiden der doide lichnam, nemlich Johann, Henrichs son uff dem Heckershoeff, der gesteren verdroncken im groissen wyer hinder dem Heckerßhoff, besichtiget worden.

Van sinem alder umbtrint VIII jair gewesen, wilcher lichnam nitt geqwatt noch gewont. Daromb obgemelter Her presentzmeister, instatt mins erwirdigen lieben Hern et cetera, erlaufft, den doiden lichnam zor erden zo bestaden, als hie zo Sigbergh recht ist.

Burge, Schwertzgens Herman und Geirhart, des Dommen eidomb, der[ge]stalt, wae der halffman vur die obricheit bescheiden wurde, affdracht derhalven zu thun, gehorsam zo leisten.

A II/14 1553

Bl. 193^v

Thilman zom Oessen, burgemeister, und Johann Worm, kuirmeister, anno et cetera XVC und LIII, am Viten juny.

Item, Henrich, Hennes Bodenbenders son, hait uff huite, dato, willen beleiden mit Wilhelm Hammecher und Wingant Hoffsmitt, wie Kirstgen Radermecher innen uff neist verleden sondach sult gesmeliget haben.

Deis die khonden vurgemelt nit haben wullen ercleren, nachdem sie nitt by ein vergardert, de suilchs mit gehört, dairdurch die scheltwort geschehen, eins deils, und zom anderen dweill sie allenthalven guede nachbaren, seggen sie vur guet an, das sie derhalven sich eindrechtigh halten. Daromb willen die ernanten khonden dißmails nitt zuigen, es geschehe dan, wie sich geburt und recht ist.

A II/14 1553

Bl. 193^r

Dadenberg, schulden, und Ailbricht van Kallenbach, scheffen, anno et cetera XVC und LIII, am XVten des itzigen manadtz juny.

Item, Niclais Wiergrever und Kathrina, sin elige huisfrawe, haben verkaufft und upgedragen loeß und vry, Reinhart zom Moren und Cristina, siner eliger huisfrawen iren erven, alsuilen iren garden, gelegen in der Mollengassen, hinder dem Poll, neben dem garden, den Reinhart auch Thonis Limbrich hiebevur affgegolden. Und haben sich und ire erven davan unterffft erfflichen und gedachten eluide Reinhart und Cristina, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist. Gilt der Kirchen jairs IIII Mark, staent affzoloessen. Und gemelten eluide Niclais und Kathrina haben gelofft werschafft zu thun.

A II/14 1553

Bl. 194^v

Item, Rutger van Glehen, undervaidt, und Elsgen, sin elige huisfrawe, haben uffentlichen ergeit und bekhandt, das der erbar und frome meister Johann Bartscherer im Seligendall und Cristina, sin elige huisfrawe, innen gutlich vurgestreckt und gelehent haben an einer allinger unverdeilter sommen, nemlich einhundert Kauffmansgulden an gelde und guedem hardem uffrichtigem paiment und montzen culscher werunge, wie itzt genge und geve ist in diesser zitt, die sie ehe dan disse verschrivonge uffgericht, gutlich entphangen. Und haben in waren treuwen by manlicher und freuwelicher eren gelofft und zugesagt, dem ernanten meister Johann und Cristinen, iren erven, alle und icklichs jairs zu pensioenen davan zu hantreichen und zu leberen, uff sant Johanstagh Mitzsommers off binnen den neisten veirtzein dagen irst darnach folgende, unbefangen in ir vry sicher behalt und gewalt, kommerloeß, unbeswert van alremallich, vunff derselbigen Kauffmansgulden. Und uff das gemelten eluide Johann und Cristina, ire erven, deis sicher und gewiß sin und bliven moigen, haben Rutger und Elsgen, eluide, vurgemelt, innen zo einem gewißlichen underpande gesatzet und erkhoeren, setzen und erkesen, in crafft disser verschrivongen, ire behaussonge und garden, gelegen alreneist by der Mollenportzen, so wie das gemeltem Rutgeren gegeben, inhalt des gerichtzbochs, nit davan uißverscheiden, und wie sie das itzont in gebrouch haben.

In sulcher maissen, offt sache wurde, das die pensioen nitt zu gepuirlicher zitt gegeben und

Bl. 194^r

bezalt, alßdan sullen gemelten eluide Johann und Cristina, ire erven, moige und macht haben, die underpende vur die heufftzom mit hinderstendiger pensioenen ombzoslain, in allermaissen wie sich geburt und recht ist, und das sonder einich langer vertzouch et cetera, vurbelalten doch Rutgeren und Elßgen, eluiden vorgeant, wilche zitt und wanne sie einich jairs khomen uff sant Johanstagh Mitzsommers off binnen den neisten veirtzein dagen irst darna folgende unbefangen mit hondert Kauffmansgulden an montzen vurgerort, sambt hinderstendiger pensioenen mit bewißlichem uffgelauffnem costen und schaiden, und leberen das Johann Bartscherer siner eliger huisfrauwen Cristinen, iren erven, an einer allinger unverdeilter sommen in ir vry sicher behalt und gewalt, kommerloeß, unbeswert van alremallich.

Alßdan sullen die underpende derhalven wederomb geqwiteirt und gefriet sin und bliven, und disse verschrivonge soll auch doit und machtlois sin und van nichtigh gehalten werden, in dem die abloeß ein feirdell jairs zuvorens ufferkundiget wirdt.

[Nachschrift. Nicht von der Hand Johann Steinenbachs]

Anno et cetera XVC und LIX, am XVten aprilis, hait meister Johann Bartscherer vurgemelt, diesse rentte strack vry mit sinem gueden willen gegeben und upgedragen, Peter zom Isermart und Stingen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, nun vorthan die zo wenden und zu keren, in wes hanth sie willent off in enenkompt, vermitz Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, itzigen burgemeister diesser stat Sigbergh.

A II/14 1553

Bl. 195^v

Item, Milcher Zuilps, Dederich Loers seligen nachgelaissen son, hait upgedragen und verkaufft, deis er mogich und mechtigh geweist, Peter Schultis und Freugen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen sin schuire, gelegen alreneist an Peter Schulten erff vur der Mollenportzen, mit dem ganck durch den hoff uff die straisse, loeß und vry, mit alle, gar nitt davan uißverscheiden und hait sich und sin erven davan unterfft erfflichen und gemelten Peter Schultis und Freugen, sin elige huisfrauwe, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, Johann Knuitgen uff der Bach, oelner, hait pende upgeboden, nemlich dem goltsmit as vur V Overlensche Gulden, die er gelofft hait zo bezallen vur den Kannengeusser widers vur den huißzinß so er verwaent im Cleinen Overroidt. Sulchs ist kunt gethain Pauwels Becker zu huiß, dair die pantschafft gelegen. Und der schultis hait erlaufft, die pende na XIIIIdagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/14 1553

Bl. 195^r

Dadenberg, schulten, und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LIII, am XVten dach des itzigen manadtz juny.

Item, Thilmann zom Oessen, burgemeister, und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen, wilandt Johannes Bibenbrincks seligen nachgelaissen huisfrauwen, widtwen, mit namen Margreten, ir behaussonge mit dem garden und putz, mit alle sime zobehore, nit davan uißverscheiden, vur der Holtzportzen gelegen, Uff dem Floß genant, zwisschen des burgemeisters Johans zom Widennist und Annen Johans erbgerechtikeit, und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelte Margreta Under der Hallen vurgemelt daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Gilt jairs in die Kirspelskirch zu Sigbergh 1 pont waeß aider VI Albus darvor.

A II/14 1553

Bl. 196^v

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LIII, am IIten dach augusti.

item, Peter Limbrich und Geirtgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen in diesser gevellicher zitt, als die scheffen, des sterbens halven, in der [e]ile nit zo bekhomen, This Mant zom Cleinen Hirtz und Greten, siner eliger huisfrauwen, alsuilchen ire andeill und erbgerechtikeit, so wie innen das zoerstorven, mit namen das huiß zom Genßheufft, das huiß zom Morenkop genant, dartzo einen garden, gelegen vur der Grimmelsportzen, na der Borgh, uff den Stattgraven scheissenn[d], auch ir andeill mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und This Mant allein mit verwilliunge siner eliger huisfrauwen Greten daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und darauff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist, doch vurbelalten Greten, Thissen huisfrauwen vurgemelt, ire lifftzoucht daran zo gebrouchen ir levenlanck, langer nitt, dartzo ein ort gardens, so hinder dem ernanten huiß gelegen, soll auch This vurgemelt allein haben und behalten Peters andeill widers nitt. das sie zo allen deillen also bewilliget

inzoschreven, als hie zo Sigbergh recht ist, vurbelalten ederman sins rechten hiemit unbenommen. Suilchs ist vorthan georkunt an Dadenberg, schulten, und scheffen und Schall van Belle zo Morenhoven, mitscheffen. Die haben sulche updracht van werde angenommen am donnerstach nach Unsser Lieber Frauwentagh Kruitwinunge.

A II/14 1553

Bl. 196^r

Derglichen hait Joen zom Esell in sinem seichbeth, dair er kranck gelegen, mit guedem verstande uffentlichen bekant, in biwesen siner eliger huisfrauwen, mit namen Ailleck, das sie beide hiebevur samenderhanth mit irem gueden wissen und willen verkaufft hetten, This Mant zom Cleinen Hirtz und Greten, siner eliger huisfrauwen, zwey clein stelger, gelegen hinder dem Cleinen Hirtz in der Mollengassen, und gelofft beidesamen, als der kauff geschein zo der zitt, vurgemelten eluiden erbschafft und werschafft zu thun und burgen gesatzt, das also zo vollenzehen, mit namen Thilman zom Oessen, itziger burgemeister, und Ailff Wolff, loer, und sagt widers, er verhofft zo Gott, der kranckheit zu genhesen und die erffschafft und werschafft zu thun, wie er gelofft hab, als hie zo Sigbergh recht sie.

Dit bekentnis als vurgemelt ist geschein vermitz Thilman zom Oessen, burgemeister, und Johann Worm, instatt Johannes zom Widennist, des anderen burgemeisters, uff dach datum wie obsteit.

Item, Johann Krombach genant hait durch den gesworen gerichtzbotten Heinen, wilant Stoppellhennes, seligen nachgelaissen huisfrau, gereide hab und gueder richtlich verboden.

A II/14 1553

Bl. 197^v

Dadenbergh, schulten, und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LIII, am IXten dach augusti.

Item, Michell van Wande hait pende upgeboden Balthasar Fleischheuer, sinem broder, mit namen vur XVIII Mark. Suilchs ist Balthasar richtlich kunt gethain, und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, Franck am Dreisch und Maria sine elige huisfrauwe haben verkaufft und uffgedragen, dem alden Herman Vlachen mit verwilliunge irer moder und swegerfrauwen alsuilchen ir erff und stuck lantz, gelegen uff dem Bruckbergh tuisschen den erven der drien hoeff, mit namen Duitzerhoff, Neuwehoff und Heckershoff, so wie sie das in gebrouch gehait, mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden, und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten Herman Vlachen vurgemelt daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1553

Bl. 197^r

Dadenberg, schulten, und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno XVC und LIII, am XIIten dach augusti.

Item, Johann Ullich van Droistorff hait kunt und kotschafft gevort und vurbescheiden laissen durch den gesworen gerichtzbotten, als hie zu Sigbergh recht ist, belangen ein hillichsberedunge, so hiebevur uffgericht zwisschen eme und siner voriger eliger huisfrauwen seligen, Tringen genant mit namen, Arnt Schomecher, Johann der Juilcher und Milcher Zulps, loer, all burger zo Sigbergh, die einmondich by eren eiden zuigen, das sie hiebevur daran und over geweist sin als der hillich angeslagen.

Doe hab Rorich van Heltzenbergh und sin elige huisfrauwe Luckert, der vurnanten Kathrinen vader und moder, gemeltem Johann Ullich mit Tringen, irer dochter, zo einer hillichsgaben verheisschen mitzogegeben XII Kolnische Gulden und ein khoe, deis sich Johann Ullich und sin fruntschafft beswert und begert, das die ernanten alderen irer dochter Tringen ein stuck erffs, wie deis lantz der gebrouch, eme zu hillichsgaben mitgeben wullen, das sie abgeslaigen. Aver nit deweniger doch haben sie gelofft, alle jairs ein vett vercken den beiden eluiden Johann Ullich und Tringen, irer dochter, zu geben. Daruff sie der hillich gesloissen. Und so man innen diesser kotschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint, vorder dairby zu thun, wes recht ist.

Burge, den hillich zo vollenzein, Arnt Schomecher und Milcher Zuilps vurgemelt.

A II/14 1553

Bl. 198^v

Item, Cristoffell Fischer und Margreit, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und angebuit Meus Peltzer und siner eliger huisfrauwen Neißgen, iren erven, alsuilchen ire behaussonge, so wie sie das neuwe uffgebouwewet, vur der Colreportzen, gelegen entgein dem Douwenhorn over, beneben Goitschalcks erff, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden, binnen sinen steinen und reinen, in allermaissen wie sie

damit geerfft im jair L, inhalt des gerichtzbochs, und haben hiemit sich und ire erven erfflichen davan unterfft und gemelten eluide Meus und Neißgen, ire erven, daran in und mitgeerfft.
Des uißgegangen und darauff verzezen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.
Gilt jairs erfflichen den Jonfferen zo Zissendorp vunff Marck rentten.

Item, derglichen haben gemelten eluide Meus Peltzer und Neißgen, sin elige huisfrauwe, upgedragen und angebuit, Cristoffell Fischer und Margreten, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir behaussonge, garden und erbgerechtickeit, auch gelegen vur der Colreportzen, alreneist beneben Starckenberghs erff, das Peter Knuitgen an sich gegolden, wie gemelte eluide damit geerfft und das in gebrouch gehait, mit lost und unlost, auch gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Cristoffel und Margreta, ire erven, daran in und mitgeerfft.
Deis uißgegangen und daruff vertzezen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist. Soll der Kirchen jairlichs gelden vunff Marck rentten, wie Cristoffell den kirchenmeistern affgeleint, abloiß inhalt diesses gerichtzbouchs, anno [15]LII.

[Nachschrift] 1556

Anno et cetera LVI, am VIIIten juny, sint die V Mark rentten affgeloist worden und die itzige kirchenmeister Berthram an Ontzenort und Alff Wolff haben sich gueder bezallungen bedanckt.

A II/14 1553

Bl. 198^r

So Thonis Winterscheit, loer, einen genant Johann, der Seinsche zo Hoenssen im kirspell Wele woenhafftig, schoult halven hie zo Sigbergh bekommert, so das er in die iser khomen und ist huite, dato, der hafftonge erlediget worden uff den gewonlichen urfreden, alß hie zu Sigbergh recht ist, und hait darneben Dadenbergh, dem schultissen, hantestonge gethain, gemelten Thonis, loer, guitlichen zo bezallen, die heufftzom mit dem schaidegelde, hie tuisschen sant Mertensdach neistkompt, sonder einich langer vertzouch, doch XIII tage darnach folgende unbefangen.

Item, Wilhelm van Essen zor Ketten und Cristina, sin elige huisfrauwe, haben gegeben und upgedagen erer eint dem anderen alle ire gueder, gereidt und ungereidt, wie sie die itzt haben off hernamails verkrigen moigen, mit all, gar nit davan uißverscheiden, die leste levendige hanth die zu wenden und zo keren, in wes hant die wilt off ir enenkompt, allet wie hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1553

Bl. 199^v

Item, Benignus Becker zom Widennist und Lißbeth, sin elige huisfrauwe, haben erer eint dem anderen upgedragen und gegeben, das huiß zom Widennist genant, sambt alle demjenigen, so wes sie miteinander gewonnen und geworben haben, gereidt und ungereidt, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, die leste levendige hanth van in beiden, die zo wenden und zu keren, in wes hanth die wilt off eme enenkompt, doch vurbelalten, offt sache wurde, das Beningnus vam leben zom doide qweme ehe Lißbeth vogenant, alßdan soll sie schuldich sin, van stont an eins zu geben Henrich, irem patten, Berntz soen van Birlenkoven, vunfftzich Overlensche Gulden und Freugens Johann, Beningnus vatter, zehen derselbigen Gulden.

Und damit sullen die erven und parthien gesediget sin und bliven.

Ferners offt sache wurde, das Lißbeth vurgemelt vam natuirlichen leben zom doide qweme ehe Beningnus, ir elige man, alßdan soll er schuldich sin, irem rechten soen und sinem stieffson Johann genant aider sinen erven van stont an na irem absterben eins zu geben, einhondert Overlensche Gulden, dartzo zehen zinnen schottellen, clein und groß und III zinnen können, allet mit diessem zeichen und noch veir kufferen kessell und ein federenbeth, wie dat selbige staen sall und wes zo siner

[Fortsetzung Schilling Seite 199b]

AII/14 1553

[Nachtrag 1]

Anno et cetera XVC und LIII, am XXIXten decembris, hait Lißbeth, Beningnus huisfrauwe, Freugens Johann gelebert, die X Overlensche Gulden, und Johan hait sich bedanckt gueder bezallunge.

A II/14 1559

[Nachtrag 2]

Anno et cetera [15]59, am 24. februar, hait Bernt van Birlenkoven zo behoff sins soens die L Overlensche Gulden entfangen und sich auch gueder bezallungen bedanckt, vermitz Ailff Wolff, burgemeister zor zitt.

A II/14 1553

Bl. 199^r *[Fortsetzung des angefangenen Textes von S. 199]*

moder lieff gehoert. Und alßdan soll er gerast und geroget bliven sitzen in allen den guederen unverhindert wie obsteit, und na sinem absterven sullen alßdan gemelten Beningnus nachgelaissen erven, in dem er das selbst nit by sinem leben uißrichten wurde, noch gedachtem Johann, sinem stiffson aider sinen erven, eins geben und woll vernoigen, zweyhondert Overlensche Gulden, widers nitt.

Und damit sullen auch gemelten Lißbetten neisten blotzverwantten erven gesediget sin und bliven und widers gar khein forderunge an Beningnus aider sinen erven derhalven vurwenden, geinicherleywise, es sie mit geistlichem off werentlichem rechten, sonder alle argelist und geverde, beheltnis ederman sins rechtens, so widers (ane die parthien) daran zo fordern hetten.

Item, ferner haben Rutger van Glehen, undervaidt, und Thilman zom Oessen, burgemeister, uffentlichen bekhand, das sie hiebevoren, als sie kirchenmeister gewesen, van Beningnus und siner eliger huisfrauwen Lißbeth vurgerort zu behoff der Kirchen, mit verwillunge burgemeister und raidt gutlichen entfangen hetten, auch wederomb angelacht, vermoge ire rechenschafft, mit namen veirundseisich Overlensche Gulden, und damit haben sie ir huiß zom Widennist wederomb gefriet, so wie das hiebevoren beswert, inhalt, siegell und breiff, die nun gecantzeliert und also Beningnus overantwort, und die abloeff sie auch geschehin in biwesen und mit verwillunge Freugens Johann, gemelten Beningnus vader

A II/14 1553

Bl. 200^v

Item, geller Nagelsmit in der Holtzgassen und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben uffentlichen vur uns ergeit und bekhand, das Johann zom Engelsternen und Elßgen, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen seisich Overlensche Gulden und gelofft zu geben, alle und icklichs jairs gemelten eluiden zo pensioenen derselbigen Gulden dry, macht zwelff Marck, und das uff sant Matheusdach allezeit off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende unbefangen, wilche pensioen irst gegeben soll werden, van nun an sant Matheusdach neistkomt, over ein jair, eher nitt, und dat auß irem huiß in der Holtzgassen gelegen, alreneist an Johann Wollenslegers erff, das sie vur ein gewißlich underpant erkoren.

Dermaissen offt sach wurde die pensioen nit zu gepurlicher zitt gegeben, so das ein die andere erfolgt, alßdan sullen sich gemelten eluide an den underpenden erhollen, in allermaissen, als weren dieselbigen mit recht ereussert, ferners nitt. Dan wes in zo recht gebuirt, deis haben geller Nagelsmit und sin elige huisfrauwe Kathrina vurgemelt vur sich und iren erven sich vurbehalten, wilche zitt und wanne sie einichs jairs khomen uff vurenants zitt mit der heufftzommen, wie obsteit, und uffgelauffner pensioenen, sambt erleden bewißlichen costen und schaiden, und leberen das Johann zom Engelsternen und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, das sie alßdan damit ire huiß wederomb qwiteren und vryen moegen, als hie zo Sigbergh recht ist.

[Nachtrag 1, Handschrift Johann Guilichs, Steinenbachs Amtsnachfolger]

Anno et cetera [15]64 am 22ten february, vermitz Dadenbergh, schulten, vort Thilman zom Oessen und Peter zum Issermart, burgemeisteren, hatt uff huite, dato, der geller offentlichen ergeith und bekanth, das er und Kathrina, sein ... elige hausfrau selig, samenderhanth die vurgenanten pensioen so weit hab aufflauffen lassen, also das sie den obberurten eluiden Johann und Elßgen zo der heufftzommen schuldich sein bleven XV Overlensche Gulden. Und wes nun hinfurter weithers an pensioenen fellich wirdt, ist ermelter geller guetwillich ane einich entgeltnis seiner furkindteren zu bezallen.

Datum ut supra.

[Nachtrag 2, Handschrift Johann Guilichs, Steinenbachs Amtsnachfolger]

Anno et cetera LXVI, am XXIII septembris, haitt der geller vurscreven fur Dadenberg, schulten, bekanth, wie das er noch obgemeltem Johann schuldich sey, von zweyen jair pensioenen, so auffgelauffen, nemlich VI Oberlensche Gulden.

[Nachtrag 3. Text nicht von der Hand Johann Steinenbachs]

Anno et cetera [15]67, am 15. decembris, ist disse heubtsumma und pension durch Herman Schomecher von Burvenich abgelacht und hat Johan Honermart und Elßgen, sein hausfrau, sich daren gueter betzalunck bedanckt.

A II/14 1553

Bl. 200^r

Dadenberg, schulten und mitscheffen, sambt Schall von Bell zu Morenhoven, auch scheffen, anno XVC und LIII, am donnerstach nach Unsser Liver Frauwentagh Kruitwinuge.

Item, Herman Knuitgen, wilandt Heintz Knuitgens seligen sone in der Oelgassen, und sin elige huisfrauwe Greitgen, haben upgedragen und gegeben erer eint dem anderen, alle ire gueder, so wie sie die itzt haben und hernachmails verkrigen moegen, gereidt und ungereidt, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, die leste

levendige hanth die zu wenden und zo keren, in wes hanth die wilt off deme aider der enenkomt, wie zo Sigbergh recht ist.

Item, Conraidt van Molenkoven hait pende upgeboden, mit namen etlichen win und wes an gereiden guederen verbleven, die Stoppellhennen seligen huisfrauwe nachgelaissen, denjenigen die sich der annemen, mit namen vur V ½ Daller schoult. Sulchs ist richtiglich kunth gethain, und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/14 1553

Bl. 201^v

Item, Arnt Murer und sin elige huisfrauwe Greitgen vort Ott Bartscherer haben upgedragen und verkaufft, Peter Knuitgen und siner eliger huisfrauwen Lißgen, alsuilchen huiß mit siner gerechtickeit, gelegen vur der Collenportzen uff der Segen oven an, entgein der Portzen over, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden, so wie sie das Greitgen Meutschen seligen nachgelassen dochter, im jair [15]LI affgegolden, inhalt des gerichtzbochs, und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erflichen und gedachten eluide Peter und Lyßgen, ir erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und darauff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, Roellen Adam und sin elige huisfrauwe Greta haben verkaufft und upgedragen Geirhart, offerman, und siner eliger huisfrauwen Geirden, iren erven, dat dritte deill der hoffrecht, so Peter Roetgens seligen geweist, dat verbrant ist, gelegen vur der Holtzportzen, mit lost und unlost, gar nit davan uißgescheiden, so wie Adam die hoffrecht Thonis van Kassell affgegolden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erflichen und gemelten eluide daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Bl. 201^r

Item, Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeistere zor zit, haben upgedragen und verkaufft mit verwillunge eins gantzen raidtz sambt und besonder Jorgen zom Richenstein und sinen erven alsuilchen huiß, gelegen in der Holtzgassen by sinem erff, das der Kirchen geweist und zogehoert unsser Lieberfrauenloffbroderschaft. Und haben sich und ir nakomen davan unterfft erflichen und gemelten Jorgen und sin erven daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Bl. 202^v-202^r [2 Leerseiten],

A II/14 1553

Bl. 203^v

Thilman zom Oessen und Johann zo Ackerbach, instatt Johans zom Widennist, burgemeistere, anno et cetera XVC und LIII, am saterstach nach sant Bartholomeusdach.

Item, Johann Tolner vur der Holtzportzen, loer, und Guetgen van den Bucken, sin elige huisfrauwe, haben erer eint dem anderen gegeben und upgedragen, alle ire gueder, gewonnen und geworben, gereidt und ungereidt, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, so wie sie die itzt haben off hernamails verkrigen moigen, wes vur huite, dato, unvergeben, die leste levendige hant van innen beiden, dieselbigen gueder zo wenden und zu keren in wes hanth die wilt off ir enenkomt, vurbehalten obt sache wurde, das gemelter Johann, loer, vam leben zom doide qweme, soll die ernante Goetgen, sin nachgelaissen huisfrauwe, schuldich sin, sinen neisten bloitzverwantten erven uiß den vurgemelten guederen eins zo geben und woll zu vernoigen, vunfftzich Overlensche Gulden, widens nit. Wer auch sach, das gemelte Goetgen afflivich wurde ehe Johann, ir huißwirdt, soll er schuldich sin iren enckellen zo geben (anders nemantz) ein korallenpaternoster und iren besten gurdell, so zo irem live gehoert, ferners nitt. Und alßdan soll diesse updracht strack van werde sin und bliven, allet wie hie zo Sigbergh recht ist. Durch geheisch und erleuffnis Dadenberg, schulten, und Schall van Belle zo Morenhoven, scheffen, haben die burgemeister diesse updracht und giffit zogelaissen und verfertight, in allermaissen als dey scheffen selbst das entfangen hetten und soll crefftigh und van werde gehalten werden, dweill das sterven der pestilentz itzo vurhanden, ane einich insagen off wederreden.

Datum ut supra.

A II/14 1553

Bl. 203^r

Item, Johann der Wisekremer und Greitgen Mudders, sin elige huisfrauwe, haben ergeit und uffentlichen bekant, das Johannes Bibenbrincks seligen nachgelaissen huisfrauwe Greta innen gütlichen vurgestreckt und gelehent haff, mit namen XXV Daller an einer allinger unverdeilter zommen und gelofft, alle und icklichs jairs zo pensioenen davan zu geben V ort Dallers off die gewerde darvor, cuilcher werunge, uff sant Bartholomeustagh off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende unbefangen und das uiß erem huiß, gelegen vur der Holtzportzen, alreneist beneben Peter Roetgens erff, das verbrant ist, wilch huiß sie neuwe uffgebouwet. Und wae sie hierinnen sumich wurden und die pensioen nitt zu gepurlicher zitt behalten, alßdan soll die behaussonge vur ein underpant staen, das sich Greta aider ire erven daran erhollen und bekhomen sullen, bissolange gemelten eluide aider ir erven das wederomb affloissen und qwitieren moigen, allet we hie zo Sigbergh gebruchlich und recht ist.

[Nachschrift]

Anno LV, am donne[r]stach na sant Matheusdach hait Greitgen, des Wisenkremers seligen nachgelaissen huisfrauwe dit affgeloist, und Greta Under der Hallen hait sich gueder uffrichtiger bezallungen bedanckt. Orkunth mins, Steinnenbachs, eigen hantschrift.

A II/14 1553

Bl. 204^v

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LIII, am Vten dach septembris.

Item, Joen zom Esell und Aillecke, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen This Mant und Margrethen, siner eliger huisfrauwen, alsuilchen ir stallunge, gelegen hinder dem Cleinen Hirtz in der Mollengassen, so wiedt und breidt gemelter This verdinckt, daselbst ein bouwe daruff zu setzen, mit all, gar nitt davan uißverscheiden und dat loeß und vry, und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1553

Bl. 204^r

Johann zom Widennist und Johann Worm, instatt Thilman zom Oessen, burgemeistere, anno XVC und LIII, am VIIten dach septembris.

Item, Wilhelm Becker uiß der Otterßbach hait kunt und kuntschafft gevort, mit namen Her Jasper, itziger paistor, Thilman zom Oessen, burgemeister, Geirhart, offerman, Kirstgen Stein und Faes Schroeder.

Die zuigen einmondich by iren eiden, das gedachten Wilhelms huisfrauwe Geirdt seliger in erem seichbeth by guedem verstande irem eligen man Wilhelm vurgemelt gegeben und upgedragen hab, all ir gereide hab und gueder, nit davan uißverscheiden, die zo wenden und zo keren nach sinem willen und wollgefallen, wie eme beliefft, sonder emantz insagen off wederreden, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, ferners konth Her Jasper, itziger paistor, Thilman zom Oessen [*burgemeister*], Geirhart, offerman, und Faes Schroeder vurgemelt einmondich, wilcher gestalt Thill van Leuwescheit, smit, und sin elige huisfrauwe Druide, vergangner zitt in einer hillichsvurwarden gesloissen, das der leste levendige van innen beiden, des verstorven neisten bewantten geben sulle uiß dem gereiden XX Overlensche Gulden. Suilchs hab gemelter Thill Smit seliger, in sinem lesten abscheidt mit guedem verstande wederroiffen und Druitgen, siner huisfrauwe, alle sin varende haff und nagelaissen gueder gegeben und upgedragen, die leste levendige hant die zo wenden und zo keren nach irem wolgefallen, sonder emantz insagen off wederreden, wie recht.

Deis soll Druide geven Thillen seligen vader einen siner gemachten rock. Das Druide mit urkunde verbunden.

A II/14 1553

Bl. 205^v

Johann zom Widennist und Johann Worm, instatt Thilman zom Oessen, burgemeister anno XVC und LIII, uf sant Matheusavent.

Item, Johann Roltz hait kont und kotschafft gevort, mit namen Her Niclais, froemißhere, Thilman zom Oessen, burgemeister, Wilhelm zor Ketten und Kirstgen van Lintlain, die einmondich by iren eiden gezuicht, das Lotz van Wingart gedachten Johann Roeltzen und siner eliger huisfrauwen Kathrinen, swager und broder, in sinem doitheth by guedem verstande gegeben und upgedragen hab, alle sin gereide nachgelaissen gueder, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, die zo wenden und zo kheren nach irem wolgefallen und das omb der getreuer fruntschafft willen, so eme bewiest, sonder alle argelist und geverde.

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, anno et cetera XVC und LIII, am saterstach post Mathei.

Item, Johann Roltz und sin elige huisfrauwe Kathrina haben erer eint dem anderen uffgedragen und gegeben, alle ire gereide hab und guet, beweglich und unbeweglich, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, die leste

levendige hanth, dieselbigen zo keren und zo wenden in wes hanth die wilt off ir enenkompt, wie recht ist, ane alle argelist und geverde.

A II/14 1553

Bl. 205^r

Item, so verleden neist Matheusdach in der Holtzgassen ein obror und groß gezenck gewesen, derhalven Bestgen des Juncker foerknecht zor Sultzen in die iser khomen und doch uff vurbitt sins Junckern huite, dato, der haftung mit gnaiden erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht.

Ist burge Ailff van Bellinckhuissen et cetera.

Item, einer, genant Rotkop, ist by diesem gezenck gewesen, van Winterscheit. Burge Peter zom Foes, uff dem Steinwege.

Item, einer, genant Beckers Henrich, ist mit by diesssem gezenck gewesen, auch van Winterscheit, hait hantestonge gethain dem burgemeister Johan Widennist, inzohalten, so er bescheiden wirdt.

Item, einer des namen nit khondich, ist aver Zimmer Arntz broder, ist auch mit by diesssem gezenck gewesen.

A II/14 1553

Bl. 206^v

Johann zom Widennist und Schemell Johann, instatt Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LIII, am 1ten dach octobris, nemlich des sondachs nach sant Michelstagh.

Item, Kathrina, wilandt Thonis seligen nachgelaissen dochter zom Hirtz, hait huite, dato, in erem seichbeth, dair sie kranck gelegen, doch mit guedem verstande gegeben und upgedragen, erem eligen man, mit namen Thilman zo[m] Oessen, sevenhondert Goultgulden und dat in ir erff und erbgerechtigkeith, dartzo alle ire gereide hab und gueder, nichtz davan uißverscheiden, vurbelalten ein perlenngurdell und ein clain silberen paternoster, hait gemelte Kathrina vorgeant Freugen, Peters Schulten huisfrauwen gegeben.

Daruntgegen hait obgenanter Thilman zom Oessen in deme er vam leben zom doide qweme ehe sin huisfrauwe Tringen, ir auch gegeben und upgedragen in sin erb und erbgerechtigkeith sevenhondert Goltgulden und dartzo all gereide hab und gueder, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, allet die leste lebendige hanth van in beiden dieselbigen gueder zo wenden und zo keren, in wes hanth die wilt off eme enenkompt, wie hie zo Sigbergh recht ist.

Hieby ist an und over gewest als glaubwirdigen gezuigen, mit namen Her Johann Broeiser, paistor zo Menden, Johann Worm, Peter Schulten, Albin, schoilmeister, notarius, und Geirhart Offerman.

Datum ut supra.

A II/14 1553

Bl. 206^r

Johann zom Widennist und Johann Worm, instatt Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LIII, am 11ten octobris.

Item, Gillis van Boestorff und sin elige huisfrauwe Goetgen haben verkaufft und upgedragen Henrich van Engelßkirchen, loer, und Entgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen erff, genant Geirhart Ropprichs erff, vur der Holtzportzen, entgein dem Zinkelputz gelegen, gar nit davan uißverscheiden, mit lost und unlost. Und haben sich und ir erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide, ir erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist, beheltnis ederman sins rechtens hiemit unbenomen. Und gemelten eluide Gillis und Goetgen haben auch verheischen und gelofft, diesse gelder vurgemelt alles schaidenns, so derhalven angewant, zo entheven.

A II/14 1553

Bl. 207^v

Johann zom Widennist und Johann Worm, instat Thilman zom Oessen, burgemeistere, anno et cetera XVC und LIII, am Vten dach octobris.

So Hilla, Henrich Worms seligen nachgelaissen huisfrauwe, sich vermessen, das Herman uff der Balthen hiebevur burge worden vur einen, genant Hans Kuterbach, den hillich, so tuisschen ir und demselbigen Hanß Kuterbach uffgericht, zo vollentzehen. Derhalven Hilla dem burgen, mit namen Herman uff der Balten, sin schoult hie zo Sigbergh verboten, mit namen XXI Daller ungeverlich.

Hait der burgen Herman zu naburgen gesatz, mit namen Smitten Johann und Hannes Molner, als vur die zom geltz, widers nitt, damit eme sin schoult nitt vurenthalten und ist gemeint, sich mit recht derhalven zo verdedingen. Deis Smitten Johann und Hannes Molner also gestendich.

Item, Roellen Adam und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben mit erem gueden willen vertzegen uff VI Albus und VIII Heller jairlicher rentten, so das huiß, dair Johann Linenweber itzt innen waent, jairlichs zo irem behoff gelden was und das zo henden gemelten Johan Linenweber und Druiden, siner vureliger huisfrauwen, und iren erven.

A II/14 1553

Bl. 207^r

Item, Gillis van Boestorff hait kont und kotschafft gevort, mit namen Lodwich Hoetmecher und Elßgen, sin elige huisfrauwe, Roellen Adam und Greitgen, sin elige huisfrauwe, vort Johann Linenweber und Entgen, sin elige huisfrauwe.

Die zuigen einmondich by eren eiden, das Geirhart Ropprichs und Fia, sin elige huisfrauwe, ein dochter elich gehait, van in beiden geschaffen.

So sie Geirhart Ropprichs vurgemelt irstlich vam naturlichen lieben zom doide khomen und sin nachgelaissen huisfrauwe Fia hab zur ander ehe gegriffen und mit dem zweiten man auch khinder gezilt. Und der selbige man mit den kinderen sin[d] alle verstorven. Und die moder Fia sie die leste hanth geweist, also das alsuilchen vurkint van ir und Geirhart Ropprichs geschaffen, Fia, sin moder, geerfft, wie hie zo Sigbergh recht.

A II/14 1553

Bl. 208^v

Item, Johann Linenweber an dem Hilligennhuißgen vur der Holtzportzen und Entgen, sin elige huisfrauwe, haben erer eint dem anderen upgedragen und gegeben, alle ire gereide hab und guet, so wes sie itzt haben off hernamails verkrigen moigen, die leste hanth van in beiden, suilchs zo wenden und zo keren, in wes hanth der wilt off eme enekompt, mit dissem vurbelaht, obt sache wurde, das gemelter Johann ehe sin huisfrauwe afflivich wurde, sulle sin huisfrauwe gerast und geroget bliven sitzen in siner nachgelaissen erbgerechtikeit, solange sie im leben ist. Wae aver sin kinder deis nitt gestaden wullen, alßdan soll sie moige und macht haben, die gereide gueder zo eusseren wie obtsteit.

Im fall aver die kinder sie laissen bliven sitzen in der erffschafft, wiewor angezogen, sullen ir gereide gueder wie vurgemelt sie nachlaissen wurde, auch sinen kinderen erfallen sin und bliven, allet sonder einich insagen off wederreden.

A II/14 1553

Bl. 208^r

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LIII, am fritagh nach sant Gereoenstagh.

Item, Jaenis, Wilhelm Winterscheit seligen soen, und Maria, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen Johann Meyer van Kaldauwe, schroeder, und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir erffschafft, gelegen hinder gemelten Johann Meyers erbgerechtikeit in der Holtzgassen, loeß und vry, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden und haben hiemit sich und ire erven davan unterft erfflichen und gemelten eluide, ir erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, Johann Meyer, schroeder, und sin elige huisfrauwe Elßgen, haben bekant, das sie schuldich bleven hievan den verkeufferen vurgemelt, mit namen XX Overlensche Gulden, und gelofft, das gutlichen und wall zo bezallen, hie tuisschen sant Johansdach Mitzsommer, und das sonder einich langeren verzouch.

[Nachschrift. Nicht von der Hand Johann Steinenbachs]

Anno et cetera [15]LIII hait Jaenis vurgemelt bekant, das Johann Meyer vorenant innen gutlichen bezahlt hab, als nemlich den fritagh na sant Mathiasdach neist verleden und sich also gueder uffricht[ig]er bezallungen bedanckt, sonder alle argelist und geverde.

A II/14 1553

Bl. 209^v

Thilman zo[m] Oessen und Berthram an Ontzenort, instatt Johans zom Widennist, burgemeistere, anno et cetera XVC und LIII, am XIXten octobris.

Item, Hein Kremer Under der Hallen und Elßgen, sin elige huisfrauwe, haben erer eint dem anderen upgedragen und gegeben, alle ir gereide hab und gueder, wie sie die itzont haben off hernamails verkrigen moigen, gar nitt davan uißverscheiden, die leste levendige hanth van innen beiden, die zu wenden und zo keren, in wes hant die wilt off eme enekompt, sonder einich insagen off wederreden.

Item, ferners hait Elßgen vurgemelt mit verwillunge irs eligen mans Hein Kremer vorenant, irem fruntlichen lieben broder Lentzen gegeben, veirundzwentzich Daller und das in ire kintdeill zu Balwen gelegen.

Also das alsuilchen zom geltz, nemlich die XXIII Daller eme zoverordent und gegeben in maissen vorenant, mit beider eluide gueden wissen und willen, allet sonder emantz insagen off wederreden.

Bl. 209^r

Item, Margreta Under der Hallen, Johannes Bibenbrincks seligen nachgelaissen huisfrauwe, widtwe, hait verkaufft und upgedragen, deis sie mogich und mechtigh geweist ist, Wilhelm Schomecher vur der Holtzportzen und Stingen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir behaussonge mit dem garden und putz, sambt alle sime zobehore, nitt davan uißverscheiden, vur der Holtzportzen gelegen, Uff dem Floß genant, zwisschen deis burgemeisters Johannis zom Widennist und Annen Johans erbgerechtickeit, so wie Thilman zom Oessen gemelter Greten damit geerfft, inhalt diesses gerichtzbochs, und hait hiemit sich und ire rechten erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit als hie zo Sigbergh recht ist. Gilt jairs in die Kirßpelskirch zo Sigbergh 1 pont waeß aider VI Albus darvor.

A II/14 1553

Bl. 210^v

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno XVC und LIII, am XXten dach octobris.

Item, Walper in der Oelgassen, jongh Johan Knuitgens seligen nachgelaissen huisfrauwe, widtwe, hait gegeben und zuverordent, deis sie mogich und mechtigh, Entgen, irem armen gebrechlichen kinde, all und icklichs jairs seis Goultgulden rentten in Thill Knuitgens hoeff, entgein der eich over, zu heven, den sie zu einer hanth an sich gegolden, beneben sinem kintdeill, so eme anerstorven ist und ferners zokhomen mach, eme vurbelalten, nitt davan uißverscheiden. Also das na erem absterven gemeltem gebrechlichen kinde auß dem ernanten hoff und guede zu underhaltunge sins lieffs noitturfft, die seis Goltgulden jairlichs gehantreich und geleveret sullen werden, sonder emantz insagen off wederreden, solange das khint im leben ist und langer nitt. Aver nach sinem absterven sullen die seis Goultgulden jairlicher rentten wederomb fallen und erven an sin broder und suster ader neisten bloitzverwantten, als hie zo Sigbergh recht, allet sonder alle argelist und geverde.

A II/14 1553

Bl. 210^r

Durch erleuff Gevertzhaen, scheffen, als Hein der gerichtzboide angezeigt, anno et cetera XVC und LIII, am XXXten dach des itzigen manadtz octobris.

Item, Hein Balthasar hait van wegen sins vatters pende upgeboden Johann Neussen in der Oelgassen, als nemlich vur XXIX Overlensche Gulden schoult ungeverlich. Suilchs it Neussen kunth gedaen und gemelter scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, as hie zo Sigbergh recht ist.

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LIII, am XXten dach octobris.

Item, Rorich zor Vulkannen hait huite, dato, kunt und kontschafft gevort, mit namen Peter Limbrich. Der zuigt by sinem eide, das er vergangner zitt daran und over geweist, als gemelter Rorich mit des jongen Kregers soen Johann gutlich gerechent, also das Johann eme schuldich sie bleven XXX Overlensche Gulden ungeverlich. Ob das nun bezahlt sie nach der rechentschafft oder nit, sie eme unbewoust. Ferners kont Johann Lepart by sinem eide, das Rorich innen ghen Wipperfoerde geschickt, by Johann des Kregers son vurgemelt, alsulchen schoult inzoforderen. Hab Johann eme einen Daller ~~abß absleich der zomen~~ pensioenen gebotten zo geben, das er gedolt hab tuisschen Cristmissen, mitlerzitt sulle er guetlich bezahlt werden. Also sie er daßmaill van eme abgescheiden und hab khein bezallunge zo behoff Rorichs entfangen.

A II/14 1553

Bl. 211^v

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LIII, uff sant Huprichstag.

Item, Kirstgen Stein van Lechennich und sin elige huisfrauwe Figen haben erer eint dem anderen upgedragen und gegeben, alle ire gereide hab und gueder, die sie nun hanth off hernamails verkrigen moigen, gar nichtz davan uißverscheiden, die leste levendige hanth die zo wenden und zo keren, in wes hanth die wilt off ir enenkumt, mit dem vurbelalt, obt sache wurde, das gemelter Kirstgen vam leben zom doide qweme ehe Figen, sin elige huisfrauwe, alßdan soll sie sinem broder Frederichen geben uiß dem gereiden guet X Daller, dartzo die webegezauwe mit all irem gezuige, clarden und wes dartzo gehorich, nichtz davan uißverscheiden. Derglichen oft sache wurde, das die ernante Figen afflivich wurde ehe ir elige man Kirstgen vurgemelt, alßdan soll er auch irem kinde Greitgen van dem gereiden heruiß geben einhondert Kauffmansgulden und dartzo das kint cleiden und reiden wie einer burgersdochter zosteit. Und dem anderen kinde Greitgen, das bestait ist, dem soll Kirstgen auch geben einen rock, guet geverfft mittelldochs. Und oft sache wurde, das der broder aider die kinder, beide vurgemelt, vam leben zom doide qwemen ehe die giffter vurgemelt, alsdan soll dasjenige, wes innen gegeben, hierinnen nichtigh geacht werden, und alsulche giffit soll doit und

machtloß sin. Aver diesse updracht, wes die widers meldet, sall strack und vast gehalten werden, sonder alle argelist.

A II/14 1553

Bl. 211^r

Item, Clais van Rodenkirchen hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Reinhart zom Moren und Kirstgen Stein. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie darby an und over geweist sin[d], das ein ve[r]drach tuisschen gemeltem Clais und siner ~~suster~~ swegerin Annen uffgericht, eigentlich melden alsulchen XXXI Daller, so die vurenante Anna Clais, irem swager, geleint. Luide einer hantschrifft soll er gebrouchen dry jairlanck neist naeinanderfolgen zo sinem behoff und mitlerzitt nit mehe davan geben zu pensioenen dan vunff ellen swartzen und dry ellen wisen dochs.

Und so Anna nach gemelten dryen jairen der vurgemelten zommen geltz nitt bedurfft, so sall sie dat zo dagen und zommen setzen, und Clais soll deis geltz verners gebrouchen und gepuirliche pensioen davan geben. Und wae sache were, das die gemelte Anna krank wurde, so sall gedachter Clais sie heim zo sich nemen und irer warten und sie verwaren lassen, na aller noitturfft.

Und wes Clais ir derhalven hantreichen wurde an win aider sonsten anders, deis er nit selbst by sich hett, soll eme an der vorgeanten zommen geldtz affgain. Und wan sie durch versehonge Gottes afflivich wurde, alßdan soll die vorgeante zom geltz an gemelten Claissen und sin kinder fallen, erven und sterven, sonder alle argelist und geverde.

A II/14 1553

Bl. 212^v

Van bevelh [*Wilhelm*] Gevertzhaen, Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, anno XVC und LIII, am XIten dach novenbris.

Item, Herman zom Kettenputz hait pende upgeboden Evart van Reussen, nemlich vur VII Daller. Suilchs ist Evart richtig kont gedain, und der scheffen hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, widers hait Herman vurgemelt pende upgeboden Jaenis Winterscheit, als burge vur sinen broder van Boestorff, nemlich vur VI Gulden ungeverlich. Suilchs ist Jaenis auch richtig kont gedaen, und der scheffen hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1553

Bl. 212^r

Johann zom Widennist und Thilman zom Hirtz, anno XVC und LIII, am XIIIten dach novenbris, zor zitt burgemeistere.

Item, Johann Roeß zom Hoen van Lintlaen und Metzgen, sin elige huisfrauwe, haben upgedragen und gegeben erer eint dem anderen alle ire guet, beweglich und unbeweglich, gereit und ungereidt, mit alle, gar nichtz darvan uißverscheiden, so wes sie itzt haben off hernamails verkriegen moegen, die leste levendige hanth van in beiden, dieselbigen gueder zu wenden und zo keren, in wes hanth die oder der wilt off innen enenkompt, als hie zo Sigbergh recht ist.

[*Nachschrift siehe unter 213*]

A II/14 1553

Bl. 213^v

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LIII, am VIten novenbris.

Item, Wilhelm Verver und Bela, sin elige huisfrauwe, haben bekhant, das sie schuldich sin, den exequitores und getreuwehender, wilant Peter Ververs seligen vur das weit, so eme verkaufft, mit namen XXX Daller ungeverlich und gelofft, alsuilche schoult zo bezallen hie tuisschen Cristach neistkompt. Und das zo vollenzain, ist Gotschalck an der Colreportzen burge worden. Und gemelten eluide haben demselbigen Gotschalck zo naburgen erkoren iren garden, alreneist vur der Colner Portzen, gelegen an der Segen, sich daran zo erhollen und zo bekhomen und gelofft, innen schaidens zo entheven.

Item, Meus Peltzer und Neißgen, sin elige huisfrauwe, haben uffentlichen bekhant, das Gotschalck an der Colreportzen und Petz, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und geleint haben XXXIII Kauffmansgulden und gelofft, alle und jairs uff den sondach neist na Pingsten davan zo pensioenen zo geben, XXXIII Albus, und das III jairlanck sonder affloß. Und die irste pensioen soll erfallen sin zo Pingsten irstkompt und alßdan vorthan die III jair uiß und das uff ir behaussonge und erff vur der Colreportzen gelegen, das Cristoffell Fischer imen avgebut und van neuwe uffgebuwet. Und haben widers verheisschen, wae sie gemeint wurden alsulchen erff ferners zo besweren aider zo verkauffen, soll nitt geschein buissen gemelten eluide wist und willen. Und dieselbigen Gotschalck und Petz sullen deis naher sin zo gelden dan emantz anders, in deme sie thun willen wie anderen.

Item, diesse rentte, so Meus Peltzer belangt, ist affgeloist. Und gemelten eluide Gotschalck und Petz, sin elige huisfrauwe, haben sich gueder uffrichtiger leberungen und woll bezallungen bedanckt, vermoge deis bekhtentnis wie hiebeneben angezeichnet und beschreiben steit, sovill die verschrivonge mit sich bringt et cetera.

A II/14 1553

Bl. 213^r

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, anno XVC und LIII, am sondach den XXVIten dach novenbris, burgemeister.

Item, Johann Knuitgen uff der Bach, oelner, hait mit guedem riffem raide und verstande in sinem seichbeth, dair er krank gelegen, gegeben und uffgedragen siner eliger huisfrauwen Geirden alle sin gereit hab und gueder, wes er nachlaissen wirdt, gar nichtz davan uißverscheiden, vurbelalten wes nafolgt, hait er sinem son Johann zoverordent und gegeben, mit namen siner bester roeck zwein,

item, einen halven offen oelwercks,

item, ein khoe,

item, die daeerde und Gonterßbroch,

item, alle schoult, so wes die Holtzenner ime noch schuldich, soll sin huisfrauwe Geirdt dem soen antzeigen, wae und an weme er die forderen soll,

item, XII Overlensche Gulden an gelde,

item, dat wirckradt und die schoult, so gemelter Johann schuldich, soll Geirdt, sin huisfrauwe, bezallen, ane einich entgeltnis Johans, sins sons, uißgenommen wes Heintz Knuitgen seliger belangt, deis soll sie enthoven sin und bliven, und wes widers an barschaft und gereiden gueder overt, mach gedachte Geirdt, sin huisfrau, wenden und keren in wes hanth sie wilt off ir enenkomt, sonder emantz insagen off wederreden als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1553

Bl. 214^v

Min erwidige lieff Her, vort Her Oer, presentzmeister, sambt Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno XVC und LIII, am donnerstach nach sant Niclaistagh.

Der irthumb und gebrechen halven, so minem erwidigen lieben Hern et cetera vurkhomen tuisschen Johann, des alden Johann Knuitgens son uff der Bach, an eim, anderentheils sin stiffmoder, Geirdt genant, die gereide gueder belangen swebet, so er nachgelaissen, ist affgevertigt, das gemelter Johann siner stiffmoder soll folgen laissen ane alle entgeltnis, wes ir gegeben und uffgedragen, inhaltz des gerichtzbochs und lesten willens. Und wanne das vollenzogen und uißgericht ist, alßdan so gemelter Johann einige rechtzforderunge gemeint zo haben an siner stiffmoder Geirden, soll mit recht angelant wurden, und in diessem vermechnis und giffit ungepant und nemantz das sin vurzoenthalten geweigert et cetera, wie das gerichtzboch meldet als vurangezogen, sonder einich insagens off wederreden, wie gebreuchlich und hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1553

Bl. 214^r

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, anno XVC und LIII, am VIIIten dach decembris, burgemeister.

Item, so Zilia, Johann Wolffs seligen nachgelaissen huisfrauwe vur der Holtzportzen sich vermessen etliche gerechtickeit zo haben uff ein putz hinder dem huiß gelegen, das Roellen Adam Guddert Bibenbrinck verkaufft, derhalven diesser gelder dem verkeuffer XX Daller schoult vurenthalten und hinder die burgemeister erlacht, dweill eme das erff loeß und vry verkaufft. Daromb hait Roellen Adam zu burgen gesatzt, mit namen Bestgen in der Holtzgassen und Thonis Schroeder. Die haben gelofft, wes Zilia derhalven mit recht erlange, darvor willen sie staen und halten und gemelten Guddert alles schaidens entheven, sovill Roellen Adams andeill belangt, widers nitt.

Darauff die burgemeister dem verkeuffer die XX Daller vurgemelt haben folgen laissen, und Adam hait gelofft, die burgen schadens zo entheven.

A II/14 1553

Bl. 215^v

Anno et cetera XVC und LIII, am IXten dach decembris, hait Johann Knuitgens seligen son, mit namen Johann uff der Bach, begert, ein beleidt zo halten binnen gepuirlicher zitt, belangen die scheltwort, so uff neist verleden

donnerstach tuisschen siner stiffmoder und eme in des burgemeisters huiß ergangen und geschein sin.

Und dweill nun beide burgemeister zuigen sin[d], auch ein urkunt davan entfangen, hait er sich vurbelalten, das er binnen dryen dagen des beleidtz gesont und begert hait, nit moegen geschein.

Dweill die burgemeister selbst zeugen sin[d], auch kein scheffen zo bekhomen die alsuilchen khonden verhoeren, ist das zo beroegen affgevertigt bis zor ander gelegenner zitt, wan der schulten oder einige scheffen behendich, alßdan soll er die konden foeren und mach der sachen widers nafolgen, als recht ist.

A II/14 1553

Bl. 215^r

Dadenberg, schulten, und Johann zom Widennist, burgemeister, anno XVC und LIII, am XXten dach decembris.

Item, Arnt Schomecher hait by sinem eide gezuicht, in biwesen Geirhart Offermans seligen und des Wisenkremers nach[ge]laissen huisfrauwe, das hie und Beningnus seliger dartzo erfordert, ein verdrach uffzoricthen, belangen den neuwen bouwe, so der Wisekremer vur der Holtzportzen uffgesatz. Haben beide parthien, in biwesen irer huisfrauwen vurgemelt, sich gütlich verglichen und verdragen.

Also dweill der uffgerichte bouwe dem offerman zu na[he] uffgesatz, sull er und sin erven moge und macht haben, alwege in denselbigen zo bouwen, uißwendich off der siten nach des Offermans erff, und der Wisekremer und sin erven sullen schuldich sin, die irste kall tuisschen beiden erven zo legen uff iren costen. Und wanne die kall vergencklich wirdt, alsdan sullen beide erven schuldich sin alsuilche kall zoglich samenderhanth zo halten, allet ein eder buissen des anderen schaiden.

A II/14 1529

Bl. 215c

In dem jar XVC XXIX, uff saterstach na Unser Lieverfrauwendach Geburth, wart Henß zu dem Summeren myt dem heiligen sacrament und myt dem heiligen oly vurmyttach zu IX uhren [versehen]. Up datselvige macht Henß zu dem Summeren sein letzen abscheidt und wyllen myt seiner ehlicher haußfrauen Guytgen, und besatz zu Coellen in dem Dhoem eynen Thorniß einß zu geven, und zu Collen in der Puetger[? Pirtger?] cloister ein halff foeder wynß auch einß zu geven.

Dann sullen sy Hentzen guetz mehr nach doen und besatz in dy Kyrch zu Syberch ein halff foeder wynß einß zu geven, zu Bonn zu der Kyrchen. Und Hynß bekanth, dat he noch schuldich waß der Kyrchen IIII Kolnische Gulden. Wat davan overblifft, dat sall dye Kyrch zum besten zu dem bow haben, und besatz synen dryen kynderen vunffdehalffhundert Kolnische Gulden.

Wae sache wer, dat der kynder einß sturve, so sule dye moeder dye anderhalffhundert Kolnische Gulden hynkeren na sy w..... und dye dryhondert Kauffmansgulden sollen sterven ~~van~~ ein von dem ... off daß ander byß zum lesten und besatz synen steiffsoen davan vunfftzich Kauffmansgulden.

So haet Henß noch erffbriff dye besatz hy auch synen kynderen, wenn sache wer, dat hy stuerve, einen brieff dye helt op Otto Peltzer, Philips Peltzers son, der helt achtzich Radergulden, yder Gulden vur XX Rader Wyßpfennich zu bezalen.

Dy ...aße geschreven in Otto yn al sein erffguyt, noch einen brieff up Conraedt Wymber up sein erff. Der helt fertzich Radergulden Radergeltz, darvan gaff C al sein erffguyt Conraedt zwen Kauffmansgulden Radergeltz, noch einen erffbreiff, heldt up Lodwych zu Homburg, der helt dryssich Gulden Radergeltz, davon gyfft Lodwich

Bl. 215d

Kop. mit Tintendurchschlag, Randbeschädig. rechts

vunff Mark Radergeltz, noch einen brieff up Herman zu der Scherren, der helt up dat huiß zu Lewenstein.

Derselvige breiff enhelt XXIII Kolnische Gulden Raedergeltz, davan gaff Herman III Mark Radergeltz, noch einen brieff up Henrich van Mouch in der Houltzgassen up sein hauß, der helt XX Kolnische Gulden, darvan gaff Henrich einen Kolnischen Gulden, noch einen brieff up Laene Jengen zu B..... in syn erff. Gyfft Laene Jentgen all jaer seis Kolnische Gulden und VI Albus up datselvige m..... Guetgen by Hentzen up dem ... und sprach zu Hentzen, nu besetzt yr vyll ... w.... war, sach wer, dat yr upstundt und ich quem am ... dae zu liggen wird yr mir auch dan gunnen wy yrß van myr itzunder beg....se, yß idt myr lieff.

Darup sprach Hentz, ja, waromb solde ich euch deß auch neit gunnen, da yr einer den anderen hanttastung up gedaen haet und ist yrer wyll und abscheid gewest an synen lesten.

Hyrby ist over und gewest Her Herman Bruyning vur einen cappellain, Thoeniß zum Roesenbaum vur einen offerman, Berndt Roedt, Meus Becker, Peter Nagellsmyt, Claeß Landtschaedt, Vaiß Schroder, Jan syn, Hantzen, knecht waß im hauß Frougenß Irmgen, deyse nachbar hait zugehort dat dyt Hentzen leste wyl gewest ist und Guetgen haet myt darum vercrefftiget, darvan hant wyr nachbar unser urkhundt entfangen.

A II/14 1553

Bl. 216^v

Dadenberg, schulten, und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LIII, uff fritach nach sant Thomasdach des Hilligen Apostels.

So Zimon Kremer, Franck van der Ketten, Mattisen son, Johann van Kreiffitz dener alheir zo Sigbergh, mit recht angehalten und bekhommert als vur ein hantschrifft, die sin Her Johann vurgemelt eme vurenthalten sie. Derhalven huite, dato, des knechtz verwantten und ir mitzustant van wegen sins herschafft, entgein Zimon, dem cleger, vurkhomen und erschenen, also das allenthalven rede und wederrede verhoet. Und ist darauff affgevertiget eigentlich, das beide parthien uff sant Johansdach neistkomt, den morgen zu X uren, zu Duitz in der herbergen zom Bock mit kont und kontschafften, hantschrifftten und bewiß erschenen sullen und gütlichen samen rechenen.

Und oft sache were, das beide parthien sich der wep halven, so Johann Kreiffitz van Zimon hiebevorn entfangen hett, nit verglichen kunten, alßdan sullen dieselbigen wepe durch unparthilichen perschonen, die dieß verstendich, gepenwert und geschätzt werden. Und wes die alsdan wert sin, darauff soll die rechentschafft

gesloissen werden. Und wanne dan der cleger Zimon uff die gepuirliche rechentschafft Johann vurgemelt entricht hait, mit gelde, hantschriften aider mit guedem glauben, wes er eme dan noch schuldich blifft, alßdan soll gemelter Johann auch schuldich sin, eme die hantschrift, darauff er gekhommert, wederomb loeß und vry zo overantworten.

Das Johann fritagh als ein volmechtiger monbar van wegen Johan Kreiffitz zo vollenzehen angenommen, und herauff ist Franck, der dener vurgemelt, der hafftinge erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1554

Bl. 216^r

Min erwidige lieff Here abbt et cetera, vort Dadenberg, schultis, sambt burgemeister und raidt, anno XVC und LIIII, am IIten dach des itzigen manadtz january.

Item, uff huite, dato, hait ehergemelter, min erwidiger lieber Here et ceterae, zu volmechtigen exequitores und getreuwehenderen verordent und angesatz, mit namen Johann zom Widennist, burgemeister, Johann Worm und Dederichen zom Horn, kuirmeister, alsuilchen testament und lesten willen Tringen Fervers seligen zo verwalten, zo volgaen und zo volstaen, zu rechennen mit den luiden, schoult und wederscholt, zu entfangen, inzonemen, uffzoboeren und vorthan uißzogegeben, nach alle irem vermogen, als wer das ir eigendomb und das nun hinforters allet zo behoff der huißarmen, inhalt des uffgerichteten testamentz und lesten willens Tringen Fervers und irs huiswirdtz seligen, und das entfanck und uißgebens allet clairlich uffzeichnen (so es die noit erfordern wurde), das sie gepurliche rechentschafft davan thun khonnen, und wes derhalven uißwendich diesser statt zu thun sin wurde, sullen gemelten Johann zom Widennist und Dederich zom Horn (ane einich beswert) Johann Worms uißrichten, aver doch mit sinem gueden wissen und willen, das de ernanten dry perschonen also zo vollenzehen guitwillenclichen (den armen zo guet) angenommen. Darauff innen auch das angetzogen testament overantwort, dem nach zo geleben in maissen vorgeant.

A II/14 1554

Bl. 217^v

Item, Alexander von Burgell hait pende upgeboden Wilhelm Loer van Eußkirchen, as nemlich vur XLVI ½ Kolnische Gulden schoult, auch sin fas wederomb zo geben. Suilchs ist Wilhelm rechtlich konth gethain, und Dadenberg, der schulten, hait erleuffnis gegeben, die pende nach XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1554

Dadenberg, schulten, Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LIIII, am IIIIten dach des itzigen manadtz january.

Item, Johann zom Engelsternen hait kont und kotschafft gevort, mit namen Johann Roide und Dreiß Johann van Siglair. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie daran und over geweist sin, als der officiant zo Laer, Her Johann, in reden geweist dem Johann zom Engelsternen win zo verkauffen, hab Her Johann vurgemelt eme zugesagt, ein stuck wisen wins zu fullen dit jair, und es sie zo der zitt keins roiden wins gewach[sen] gewesen und gemelter Johann zom Engelsternen hab eme darauff zehen Daller geleint. Und so man diesser kotschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/14 1554

Bl. 217^r

Item, Johannes zo Haenßbergh hait zo einem volmechtigen monbar verordent und angesatz in sinstatt, mit namen Otto Overstoltz, ein inventalium mithelffen uffzorichten, Peter Ververs seligen nachgelaissen gueder belangen und uißstaende scholt, zo behoff Peters seligen und siner huisfrauwen kinderen, inzoforderen, ferners nitt, vermoge und inhalt irs uffgerichteten testamentz und lesten willen und das uff gepuirliche rechentschafft, wie recht ist.

Item, Guddert Bibenbrinck hait kont und kotschafft gevort, mit namen Johann Lingenweber, Martin Kessler, Johann, sin stiffson, und Thonis Pleester. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie gehoert haben, dat Herman Bibenbrinck und sin huisfrauwe Eva erer eint dem anderen upgedragen und gegeben, die leste levendige hanth, die gueder zo wenden und zo keren, in wes hanth die wilt und soll, in roige und rasten bliven sitzen. Und oft sach wurde, das der kinder ein im leben blifft, alßdan soll die leste hant dem kindt uiß dem gereiden guederen geben vunfftzich Daller. Und so die kinder afflivich mit der lester verblivende lebendige hanth wurden, alßdan sullen die nachgelaissen gueder fruntdeilich sin und bliven.

A II/14 1554

Bl. 218^v

Item, Peter Schulten hait kunt und kuntschafft gevort, mit namen Dederich am Zinck[e]lputz. Der zuigt by sinem eide, dat Geirhart Ropricht und sin kint uff einmaill zom Kirchhoff gedragen, eme sie nitt kundich, wilcher ein vur off na gestorven.

Derglichen kunt Thonis Schroder auch in allermaissen, wie Dederich vurgemelt.

Widers zuicht Johann Pelers in allermaissen wie auch Dederich und Thonis. Und Joest Pelers zuicht by sinem eide, das kint sie vur dem vatter gestorven, und sin huisfrauwe hab der krancken beide gewart[et]. Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Item, Herman zom Kettenputz hait pende upgeboden Thilman Schomecher als burge vur den schomecher van Lintlaen, nemlich vur III Daller und XIII ½ Albus schoult. Sulchs ist dem burgen kunt gedaen. Und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1554

Bl. 218^r

Item, uff huite, dato, hait Herman zom Kettenputz alsuilchen pende, nemlich ein stuck wins van VI ½ oemen und III f zom Richenstein ligen, schetzen lassen vur IX Daller und X Albus und III Heller schoult berechent geltz, die eme Evart van Reussen schuldich gewesen und dat fodermaiß vur XII Daller, fas und win und alle gerichtskosten sint mit in die zom gerechent. Und Herman zom Kettenputz hait wes mehe dan sin schoult ertragen, hinder gericht gelacht an gelde, nemlich II Goltgulden und II Philipsgulden und ½ Ducat, ist III Eßger zo licht, soll eme doch weder gepoeren und darzo einen Penninck gelden III Stuver und noch 1 Heller, ligt hinder gericht.

A II 14 1554

Item, so Guetgen, Broitessers seligen nachgelaissen huisfrauwe an minem erwirtigen lieben Herrn et cetera hait thun begeren, iren unmondigen kinderen volmachtigen monbar zo setzen.

Darauf Dadenberg, der schulten dis ortz, auß bevelh und van wegen mins erwirdigen lieben Herrn et cetera zu volmachtigen monbaren verordent und angesatz, wie recht, mit namen, van des verstorbenen vatters wegen, Peter Broi[t]essers seligen broder van Geißlair und sin neve Hennes van Rantzell und van wegen der moder, Ailff Wolff und Mathias Mant, das huiß zom Lichtenbergh mit sime zobehoere, nichtz davan uißgescheiden, zu volgaen und zu volstaen, widers nitt.

Darauff ein hillich gesloissen mit der angezogen monbaren und frunde raidt, oben und unten geschreven verwilliunge, als na folgt.

Bl. 219^v

Item, uff huite, dato, ist ein wißlich hillich angeslaigen und gededingt worden zwisschen Guddert, des halfmans soen zu Braim an eim, anderentheils Guetgen, Johans dochter zom Wolff, Broitessers seligen nachgelaissen huisfrauwe, in maissen, das gemelter Guddert Guetgen zo einem eligen gemailh und betgenoissen haben und behalten soll. Derglichen Guetgen egenanten Guddert zo einem eligen man, dergestalt und in maissen, offt sach wurde, das die beide eluide liebserven, van innen geschaffen, zillen wurden, alßdan soll gemelter Guddert und die nakinder erfflich haben und behalten das huiß zom Lichtenbergh genant, mitt alle sime zubehoere, gar nichtz davan uißgescheiden.

Deis soll Guddert und Guetgen, eluide, schuldich sin das huiß zom Wolff zu vryen, zu behoff der vorkhinder, und wes davan noch an schoult hinderbleven, sullen gemelte eluide bezallen.

Und were sach, das die ernante Guetgen afflivich wurde sonder einige lieffserven, van ir und Guddert geschaffen (ane einich vermechnis), alßdan sullen die verblivende gereide Guddert fallen, erven und sterben nach gewoenlichem stederecht. Und wanne die vorkinder sich mit raide der frunde bestaden wurden, soll auch gemelter Guddert und Guetgen, eluide, eder einem kinde ein halff brulofft thun na gelegenheit und das zimlich cleiden und reiden, wie hie zu Sigbergh nach einem ederen stande gebruchlich. Dartzo sullen sie auch den vorkhinderen auß den gereiden guederen, so der Broitesser seliger nachgelaissen, herauß geben und vernoigen nemlich einhondert Overlensche Gulden,

Bl. 219^r

und das soll van einem kinde uff das ander sterben.

Daruntgegen soll Hennes, der halffman zo Braim und sin elige huisfrauwe gemeltem Guddert, erem soen, zor hillichsgaben mitgeben, zwentzich Daller und veir malders korns van stont an sonder langer vertzouch und dan vorthan seis jair naeinander folgende, eder jair dry malder korns, dartzo zwey cluide wollen em dit jair das ander folgens over ein jair zo bezallen, widers nitt.

Und diessen hillich zu vollenzehen ist burge worden, Dederich am Ende und Peter, des Broitessers seligen broder van Geißlair, uff des brudiumb Guddertz siten, vort Ailff Wollff und Hennes van Rantzell, uff der braut Guetgens siten. Und sint verners hieby mit over und an geweist, alß winckoffs und dedincksluide, mit namen Thilman zom Oessen, burgemeister, Rutger van Glehen, undervaidt, This Mant zom Genßheufft, Dederich son am Ende van Geißlair, des Mentzers son, und ich, Johann Steinnenbach zom Sternen, die

hertzo als guet frunde beroiffen und dis wie vorgeant helpen bewilligen und dedingen, am dach [und] datum als obsteit.

A II/14 1554

Bl. 220^v

Thilman zom Oessen, Berthram an Oenentzort und Schemell Johann, verordente burgemeister und rentmeister, anno et cetera XVC und LIIII, am XIIten dach des itzigen manadtz january.

Item, Guddert des Juilgers soen und Maria, sin elige huisfrau, haben einmondich bekhant vur sich und ire erven, das Peter van Ovenraidt an der Grimmelsportz, der ein gesworen gerichtzboide alhie vur ziten gewesen, und sin elige huisfrauwe Kathrina, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen veirtzich und funff Daller, alle und icklichs jairs zu pensioene davan zu geben, uff sant Pauwelsdach Bekehrunge off binnen den neisten veirtzein dagen irst darnach folgende unbefangen zwein derselbigen Daller und ein ort off die gewerde darvor, und das uiß einem garden, so Guddertz huisfrauwen Marien zo einer hillichsgaben mit verordent und strack vry gegeben und dartzo uiß allen iren gereiden und ungereiden hab, gueder und erbgerechtigkeith, wes in zustendich, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, also das sie aider ire erven allezitt sich daran erhollen sullen und moigen und das uff ein abloeff gepurlicherwise, die ein parthie der anderen ein feirdelljairs zuvorens ufferkundigen soll. Und were sache, das gemelter Peter afflivich wurde ehe sin elige huisfrauwe Kathrina vurgemelt, alßdan sullen die ernanten uißgelachten Penninck erfflichen zu behoff iren kinderen, van innen beiden geschaffen, zukhomen und verbliven, unangesehen wer die leste levendige hanth were.

Derglichen so gemelter Guddert und Maria, eluide, erer eint afflivich wurde,

Bl. 220^r

soll die leste levendige hanth iren kinderen, van innen beiden geschaffen, die angezogen rentte uiß denen iren gereiden guederen (ane langer vertzouch) halff afflegen und qwitieren. Und die ander verheischen underpende der erbgerechtigkeith soll bliven stain bis die allinge zome widers zo gepurlicher zitt jairlichs geqwitiert und affgelacht wirdt, in maissen vorgeant, allet sonder alle argelist und geverde, wie hie zu Sigbergh recht ist.

Bl. 220 [im Original erscheint der hier folgende Nachtrag auf Seite 220]

Anno et cetera XVC und LVI, am dingstach post letare, hait Guddert Juilger vurgemelt diesse rentte affgeloist, und Peter van Ovenraidt vurgerort hait sich gueder bezallungen bedanckt, vermitz Peter Schulten, burgemeister, und Ailff Wolff, rentmeister.

Datum ut supra.

A II/14 1554

Bl. 220^r

Burgemeister und rait, anno et cetera XVC und LIIII, am godestach, den lesten dach diesses itzigen manadtz january.

Item, Hein, boide, hait kunth und kuntschafft gevort und beleidt als recht, mit Johann zom Engelsternen und Ailbricht van Neunkirchen, Mangnus soen. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie uff huite, dato, gehoert haben van Volmar dem gewesenen gerichtzbotten, das er uffentlichen gescholden hab, diessen cleger Heinen, gerichtzbotten, einen deiff und boeffwicht und wille das eme allezitt nasagen also dick hie wult. Und so man innen diesser kotschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Item, Volmer vurgemelt hait diesse scheltwort wedersprochen. Er sie zo der zitt druncken geweist und wiß van Hein, boden, nit anders zo sagen dan van einem fromen man. Suilchs ist geschein vermitz burgemeister und raidt.

A II/14 1554

Bl. 221^v

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno XVC und LIIII, am saterstach, den IIIten dach february.

Item, Dederich, Plattfoes soen zu Nederkassell, hait vur sich und sin erven uff huite, dato, clackloes verzeigen uff die anforderunge sins broders Henrichs seligen nachgelaissen gereide gueder, nimerm[e]he daran zo forderen noch zu gesinnen durch innen selbst aider emantz van sinentwegen und das zo behoff siner swegeren Even und daruff eme qwidt gegeben XI Daller, 1 malter weis und 1 malter korns scholt, das sin broder, seliger Henrich, bewilliget und in sinem lesten abscheidt begert.

Dartzo hait sin swegeren Eva eme gegeben durch gonst und nit van recht, mit namen IIIII Daller und einen rock. Suilchs ist geschein in biwesen der burgemeister vorgeant sambt Emont zom Doem, Johann Under der Hallen, Johann Kirstboem van Ockendorff und mir, Johann Steinnenbach.

Das gemelte Eva, widtween, verorkunth.

A II/14 1554

Bl. 221^r

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LIIII, am irsten dingstach in der Vasten.

Item, Johann Roeß van Lintlaen und Metzgen, sin elige huisfrauwe, haben bekant, das sie schuldich sint, jongh Johann van Wisenbroeche, mit namen XXXVII Daller, dewilche sie hant gelofft zo bezallen, nemlich XII Daller zo sant Bartholomeusdach und dan volgens zo Cristmissen XII Daller und die ander XIII Daller, so verbliven, zu Paisschen woll bezahlt irstkomp, doch binnen XIII dagen darnach folgende, wie vur angezogen unbefaert.

Deis haben gemelten eluide Johann und Metzgen verunderpant und verwilkturt zom waren urkunth, alle ire gueder, gereidt und ungereidt, wie sie die itzt haben und bekomen moigent, nit davan uißgescheiden, in deme die bezallunge nitt geschege, das gedachter Johan van Wisenbroeche sich daran erhollen soll und mach, allet sonder argelist und geverde.

A II/14 1554

Bl. 222^v

Burgemeister und raidt sementlichen, anno XVC und LIIII, am godestach post reminiscere.

Item, This van Wetten, wullenweber, Wingantz eidomb, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann Peler, Lodwich Hoetmecher, der lange Meus Wullenweber und Swartz Wilhelm van Lair.

Die zuigen einmondich by eren eiden, das gedachte This huisfrauwe selige, genant Eva, in erem seichbeth by guedem verstande irem man This vurgemelt gegeben und upgedragen hab, alle ire gereide gueder, nichtz davan uißverscheiden.

Derglichen hab der selbige This siner huisfrauwen vurgemelt auch gegeben und upgedragen (im fall er vam leben zom doide qweme ehe sie) alle desjenigen wes er an gereiden guederen nachlaissen wurde, allet die leste levendige hanth die zu wenden und zo keren, wohin dem das gelust und enenkumt, uißgenommen ein lingen hulde. Die sult der perschenen Even seligen alderen zokhomen und gehantreichet werden, aider VI Albus darvor, widers nitt. Und zuigen ferners, das sie ire gerechtickeit und urkunth davan entphangen haben. Und die hulde hait gemelter This wullen leberer sambt die VI Albus, auch dairby gelacht in vorgeanten maissen, hait Wingant vorgerort nit willen entphangen, widder huldt noch gelt.

A II/14 1554

Bl. 222^r

Item, der lange Meus Wullenweber hait beleidt mit dem Swartzen Wilhelm, This van Wetten und Cristinen, Berthrams Oelners seligen nachgelaissen huisfrauwen.

Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie uff huide, dato, gehoert haben, wie gemelter Wingant den langen Meus vurgerort gescholden hab, in der stoven uff der vrier burger huiß, einen schelmen, mit diessem uißgedruckten worten, du luigest wie ein schelm, und das frevelich widder deis ernanten vrien huiß gerechtickeit.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Dadenbergh, schulten, vort Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, sambt Berthram an Ontzenort, rentmeister, anno et cetera XVC und LIIII, am maendach na dem sondach oculi.

Item, zwisschen Jorgen zom Richenstein und Kirstgen Heessbergh van Wipperfoerde, der scholt halven so gemelter Kirstgen an Jorgen gefordert, ist vurabscheidt gegeben, gedachter Jorgen sulle gemelten Kirstgen, dem cleger, leberer und wall bezallen, hie tuisschen Paisschen irstkumt, mit namen XXXVI Overlensche Gulden culsch. Und so des nit geschege, hait Jorgen verwilliget pende zo geben, ane langer verzoch, und die sullen ombgeslain werden unvertzeuchlichen in allermaissen, als weren die mit recht ereussert, Jorgen sie inheimsch off nitt. Und wes gemelter Heesbergh bewisen khan (im fall der angezogen dach nit gehalten wurde), was vur uncosten daruff gegangen

Bl. 223^v

soll gemelter Jorgen schuldich sin zo bezallen, sonst soll Heesbergh sich mit den XXXVI Overlenschen Gulden dis ortz, sovill die scholt belangt, widers nitt, gesedigen laissen uff gepuirliche qwitancie, so die leverunge als vurgemelt geschege Jorgen entgein die zom geltz schuldich sin mitzodeillen und zo hantreichen.

Item, verners hait Dadenbergh, der schulten vurgemelt, burgemeister und raidt erlaufft, in dem Stoppelhennes seligen huisfrauwen nachgelaissen kinderen getreuwehenderen Conraidt van Mollenkoven hie tuisschen godestach neistkomp nitt bezalten, die pende ombzoslaen, die uffgeboden sint in allermaissen, als geschege das vur siner Liebden oder der scheffen, allet wie recht ist.

Burgemeister und raidt, anno XVC und LIIII, am godestach nach dem sondach Judica.

Item, Jorgen zom Richenstein hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Balthasar Fleischheuer. Der zuicht by sinem eide, das Peter Leugeback seliger hiebevort mit Jorgen zom Richenstein gutlich

gerechenn[t], dae er mit by an und oever geweist sie. Also das Peter vurgemelt Jorgen schuldich bleven, mit namen X Gulden. Eme sie aver nit bewoust, ob das uff Overlensche aider uff Kauffmansgulden gerechent. Uff so man diesser kontschafft nit glauben geben wulle, ist er gemeint, forder darby zu thun, wes recht ist.

A II/14 1554

Bl. 223^r

Item, Jorgen, Peters nagelaissen son zo Ovenraidt, hait kont und kuntschafft gevort, mit namen Her Johan Broeiser, paistoir zo Menden, den jongen Herman Vlach und Otto Peltzer. Die zuigen by eren eiden, als dat entwerp des uffgerichten testamentz Marien seligen, Wingantz Scheltens huisfrauwen gelesen, doe sie dem notario bevolhen, ane sie, als die gezuigen, das testament nitt fertigh zo machen, und gedachte Marie selige hab zo der zitt Figen, irer dochter, gegeben ein beth mit alle sime zobehoere, wie dat staen sall, mit alle siner gereitschafft, sunderlich das boven der stoven stae, und sie widers irer dochter vurgemelt zoverordent, das werde alsuilchen uffgerichte testament woll uißfoeren, ane noit ferners zo erhollen.

Jorgen dedit urkunth.

Item, Kirstgen van Happenschoes hait kunt und kuntschafft gevort, mit namen Thomas van Happenschos, Marien son zu Birck, und Johan van Happenschos, die auch richtig hieher bescheiden, zuigen einmondich by eren eiden, das sie vergangner zitt in Johann Walraffs huiß gesehen haben, das gemelter Kirstgen und Johann Walraff in sinem huiß sich mit haeren gezogen und einen den anderen van sich gestossen und geslaigen, also das Thomas vurgemelt friede gebotten und sie zweymaill van einander gezogen. Aver wie sie irstlich mit worden und wercken zosamen khomen sin, das sie innen gar nit bewoust. Item, heruntergen hait Johann Walraffs einen besiegelten kontschafft vurbracht, wie hieby zu vernemen ist. Abgevertight, beide parthien sullen zom neisten, so man bruchten besitzt, bescheiden werden und sich verdedingen an minem erwirdigen lieben Hern et cetera, der gewaltsach halben, wie hie zu Sigbergh recht ist.

A II/14 1554

Bl. 224^v

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LIIII, am donnerstach post Judica.

Item, Peter Knuitgen hait kont und kontschafft gevort, mit namen Dreiß und Peter, des Bitters soen zor Acher. Die zuigen einmondich by eren eiden, das Otto Bartscherer und Kathrina, sin elige huisfrauwe, die nun in Gott verstorden, Peter Knuitgen dat huiß und erff vur der Colreportzen, neist na dem Dirbongart gelegen, verkaufft. Und Otto hab zo der zitt innen einen oessen affgegolten. Und Peter Knuitgen hab in namen der ernanten eluiden den oessen bezalt, an afflaich der zommen geltz, so Peter vur das gegolten erff geben soll. Und so emantz diesser kontschafft nit glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/14 1554

Bl. 224^r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LIIII, am godestach nach Palmtagh.

Item, Johann Veldenner hait kunt und kontschafft gevort, mit namen Lißgen am Dreisch, des smallen Rorichs seligen nachgelaissen huisfrauwe.

Die zuicht by erem eide und freuwelicher eren, das sie hiebevur bewilliget hab, Francken, irem eidomb, zwein morgen lantz (ir zustendich) Johann Veldenner zu verkauffen und sonsten nemantz anders et cetera.

Item, widers hait gemelter Johann Veldenner kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeisteren.

Die zuigen einmondich by eren eiden, das die gemelte widtfrau Lißgen und Franck, ire eidomb vorgeant, beidesamen vergangner zitt vur innen uffentlichen bekhand haben, das sie alsuilchen erff vurgerort Johann Veldenner verkaufft haben. Und derselbige Johann sie auch der irste gelder des guetz gewesen (als sie bericht worden). Dartzo hab gemelter Franck allein bekanth, das er darna noch einen kauff mit Peter Knuitgen gethain, und doe hab Peter gelofft, Johann Veldenner dahin zo bewegen, das er guitwillich sult abstaen und uff den irsten kauff verzigen et cetera.

Item, dweill nun gemelter Johann Veldenner vurgetragen, das er geschefft halben uißreissem moeß, so das er zom neisten gedinge (sins bedunckens) nit inheimsch gesin kunde, daromb hait er zo einem volmechtigen monbar angesatz und geordineirt Anno Knuitgens, die sach in sinem abwesen entgein Peter mit recht zo gewinnen und zo verlesen, uißfondich zo machen, sovill die stridige handellunge belangt, widers nitt.

A II/14 1554

Bl. 225^v

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno XVC und LIIII, am maendach nach dem Hilligen Paischtagh.

Item, Freugen im Dalhoff hait uff huite, dato, in erem seichbeth, dair sie kranck gelegen, doch mit guedem verstande, deis sie auch moigich und mechtigh gewesen ist, gegeben und upgedragen, wilandt irs broders Hermans van Kurtens seligen nachgelaissen kinderen, mit namen Michell und Henrich, nemptlich vunffhondert Daller und dat in ir erff und erffzall oder die helffte der angezogen irer erffgerechtigkeit, so wes sie nachlaissen wurde, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, dartzo auch alle gereide hab und gueder halff, wes ir overt und na datum diesser schrifft unvergeben hinderbleve, allet mit diessem onderscheidt, obt sache wurde, irs broders Berthrams seligen nachgelaissen kinder, diesse beide broder vurgemelt, Michell und Henrich, nitt die erffdeilunge mit zu thun wulten zolaissen. Alßdan sullen dieselbigen schuldich sin von stont an, den gemelten gebroederen heruiß zu geben an einer allinger unverdeilter zommen, die angezogen vunffhondert Daller sambt dem gereiden guet halff als vurgemelt und das zuvor und ehe sie die nachgelaissen gueder zo erem gebrouch annehmen, ane einich insagen off wederreden. Wer auch sach, das gemelter Michell und Henrich, gebroeder, sonder lieffserven van innen beiden geschaffen, afflivich wurden zuvor und ehe ir moder Tringen, alßdan soll dieselbige, ir moder, uiß den allingen guederen nitt mehe haben dan vunfftzein Daller, widers nitt, und das ander soll alßdan fallen, erven und sterben, als hir zu Sigbergh recht ist.

Bl. 225^r

Item, ferners hait gemelte Freugen geordineirt und wilt das Johann Broitessers seligen nachgelaissen huisfrauwe, mit namen Guetgen, und ir erven inwendich zweilff jairlanck na erem doide unbeswert sullen bliven, des irthombs halben, belangen den balcken, dair ein ancker ingewirckt, tuisschen beiden erben swebet.

Item, hait Freugen geordineirt und wilt auch eigentlich, das Greta, so itzt uff der Portzen waent, im Dalhoff na erem doide gerast und geroget daselbst soll bliven sitzen, veir jairlanck und der unverhindert gebrouchen, loeß und vry, sonder emantz insagen off wederreden.

Item, widers hait gemelte Freugen gegeben und upgedragen, Hanß zor Ecken und Entgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen iren garden halff, der gelegen ist vur der Grimmellßportzen in der Vlachten, tuisschen des Tholners und Veldenners erff, schuist unden uff die straisse und oben, vur heufft, an den noeßboem.

Also das gemelten eluide, ire erven, den halben garden na erem doide zuvor aff haben und behalden sullen erfflichen und dan vorthan mit eren broderen und susteren glich deillen, wie sich das eigent gebuirt und hie zo Sigbergh recht ist.

Hieby an und over sint gewesen als glaubwirdigen gezuigen, mit namen Hanß zor Ecken und Johann Lantschaide, die diesse handellunge vurgerort mitgesehen und gehoert haben.

Und offt sach wurde, das der gemelten eluiden mitgedlingen alsuilchen halven garden nitt mit guedem willen zuvor aff wurden folgen laissen, so sullen sie schuldich sin heruß zo geben vunfftzich Daller gemelten eluiden off iren erven und dan glichsam deillen und der gueder zo erem gebrouch nit annhemen, suilchs sie dan irst irem lesten willen nach uißgericht und vollenzogen.

A II/14 1554

Bl. 226^v

Johann zom Widennist und Johann Worm zu Ackerbach, instatt Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LIII, am godestach nach dem Hilligen Paischtagh.

Item, Rutger, wilandt Johann des jongen Wolffs seligen nachgelaissen elige son vur der Holtzportzen, hait verkaufft und verlaissen, sinem fruntlichen lieben swaiger Johann Clockenner van Neunkirchen, und Neißgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen sin angefallen kintdeill, wes eme van vatter und moder anerstorven, binnen dem gerichtzwanck Sigbergh gelegen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, als nemlich vur einhondert Kauffmansgulden, davan er alle und icklichs jairs zo pensioenen sinem swager aider sinen erben geben und woll vernoigen soll, funff derselbigen Gulden, zo Paischen aider XIII dach irst darnach folgende unbefangen, beheltnis siner moder der lifftzoucht unabbreuchlich, allet mit diessem vurbelaht, wilche zitt und wanne gemelter Rutger, der verkeuffer, jairlichs kompt mit hondert Kauffmansgulden louffens geltz, wie itzont genge und geve ist binnen Sigbergh und Collen, sambt uffgelouffner pensioenen mit bewißlichem costen und schaiden und overantwort alsuilchen zom geltz den ernanten, sinem swaiger, und siner eliger huisfrauwen, iren erven, in ir vry sicher behalt und gewalt, kommerloiß und unbeswert van alremallich.

Damit soll Rutger vurgerort sin angezogen kintdeill wederomb gefriet und geqwitiert haben (so vill diesse sache belangt) widers nitt, allet sonder einich insagen off wederreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1554

Bl. 226^r

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, instatt Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LIII, am godestach nach Paisschen.

Item, Johann Veldenner und Elßgen, sin elige huisfrauwe, haben erer eint dem anderen upgedragen und gegeben, alle ir gereide hab und guet, dartzo alle gewonnen und erworben gueder, so wie sie die zosamenbracht und erobert und huitiges dachs in irem gebrouch haben, mit alle, gar nichtz davan

ußverscheiden, die leste levendige hanth van innen beiden die angezogen gueder zo wenden und zu keren in wes hanth der wilt off dem enenkompt, als hie zo Sigbergh recht, mit diessem vurbehalt, wes van iren beiden alderen und neisten bloitzverwantten fruntschafften innen zoerstorven und angefallen, dies sie in gebrouch sin, soll wederomb fallen, erven und sterben an ire neist bloitzverwantten frunde. Im fall sie beide ane einich liebserven, van innen geschaffen, afflivich wurden, doch dem lesten levendigen der lifftzoucht in allen guederen zo gebrouchen deren levenlanck und langer nitt.

Und diesse giffit und updracht ist geschein mit beiden eluiden guedem verstande, dair sie VII foes ungeleidt und gehalten gegangen, und deis wie vorenant ußgegangen und bewilliget. Daruff vertzegen als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/14 1554

Bl. 227^v

Dadenberg, schulten, anno et cetera XVC und LIIII, am saterstach nach dem Hilligen Paischtagh.

Item, Zimon, Hein Kremers son, hait pende upgeboden Wilhelm Loer van Eußkirchen, genant Paistoirgen, als burge vur Rorich Feildrever, mit namen vur XIII Overlensche Gulden, dartzo sie Wilhelm vurgemelt eme auch schuldich XIII Overlensche Gulden.

Suilchs ist eme richtiglich kont gedain, und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1554

Bl. 227^r

Min erwidige lieff Here et cetera, vort Henrich Roelman van Dadenbergh, anno et cetera XVC und LIIII, am saterstach nach dem Hilligen ~~Palm~~tagh Paischtagh.

Als sich irthomb und gebrechen ein zitlanck zwisschen dem jungen Johann Lantschaiden van wegen Kathrinen, siner eliger huisfrauwen, der selen Gott genedich, etlicher forderunge halven, so er an sinem fruntlichen lieben swaiger Jorgen angelant, wilandt Heinntz Knuitgenns und Goetgens, eluiden, gemelten Jorgens und Kathrinen, vatter und motter seligen nachgelaissen gueder belangt, erhalten.

Daromb die parthien uff vilfeltigens claigns vur dem erwidigen Hern Hern Herman van Wachtendunck, abtt und Here dis ortz et cetera, zu verhoer vurzokomen bescheiden, hait sin E. w. nach befindunge und gelegenheit der sachen in allem gueden vurseslaigen, das sie wulden durch ire sich verdragen und vereinigen laissen, dem sie also gehorsamlich nach geleeht, ire frunde gekhoren und die handellunge der gutlicheit zo plegen also angenommen, so ferne, das sie zo loben und beden khomen als minem E. w. Hern et cetera eigentlich vurgetragen. Aver doch ist nitt fruchtbarlichs entlich gehandelt sonder ire gekoren frunde haben die stridige sache uffgenommen und denselbigen stoes, deis sie nitt haben khonnen, verglichen ehergemelt minem erwidigen lieben Hern et cetera, in biwesen der sachwelder eroffnet und underdenichlichen vurgetragen, so ferne das egenante beide parthien, Johann und Jorgen, geswaiger, mit guedem riffem verstande und raidt irer beider gekhoren fruntschafft die angezogen sache minem erwidigen lieben Hern et cetera beneben siner E. w. schultissen vast, unwederroifflichen mit jichtigem monde und hanttestungen overlanckt und overgeben, dermaissen wes sin E. w. gutlich daroever erkennen wurde, wullen sie gehorsamlichen mit aller underdenickeit nafolgen

Bl. 228^v

das sin E. w. (dweill der ehestant, wie bewislich, vurhanden) als die gepuirliche obricheit dis ortz beweglicher orsachen halben, damit unwill und schaide ferners darauß erwagssen moecht, verhoet blive, nitt hait wullen abslagen sonder dermaissen angenommen und uff huite, dato, diessen gutlichen und nitt rechtsproch daroever erclert, uff der ernanten parthien bitt und beger die vurgetraigen stridige sache entlich vereinigt und verdragen.

Also und dermaissen, das gemelter Jorgen sinem fruntlichen lieben swaiger Johann Lantschaiden eins, sonder langer vertzouch, gutlichen hantreichen und leberen soll, auß den vurnanten nachgelaissen guederen an einer allinger unverdeilter zommen geltz, mit namen dryhondert Jochanisdaller off die gewerde darvor, ferners nitt.

Und gemelter Jorgen soll auch die gueder nitt antasten, diesser itziger gutlicher sproch sie dan irstlich vollenzogen.

Derglichen soll auch Johann Lantschaide die zogescheiden Pennincken nitt angriffen. Er soll dem egenanten Jorgen, sinem swaiger, auch irstlich, vermitz die scheffen oder burgemeistern wie gebreuchlich, genogsam versicherunge thun, nun noch nimermehe, durch sich selbst aider emantz van sinet derhalven, zu forderen.

Und damit sullen beide parthien gesatzet und gesonet sin und bliven, nun und alleztitt dairwidder nitt zu thun noch schaffen gethain zu werden geinicherley wiß, es sie mit geistlichem off werentlichem rechten, sonder dis uffgerichte verdrach soll strack und vast unwederroifflich gehalten werden und das uff einen verbonden raidt, wilche parthie suilchs nitt enhielt und ichtwas dairwidder dede, der soll erfallen sin minem erwidigen lieben Hern et cetera mit vunfftzich Goltgulden und der haldenner parthien mit XXV derselbigen Goltgulden.

Nochtant soll diesser ußsproch crefftigh und van werde erkant sin und bliven, sonder einich phirpelie, insagen off wederreden, der gegeben ist im jair unssers lieben Hern, doe man schreiff duissentvunffhondertvunfftzich und veir, am saterstach nach dem Hilligen Paischtagh.

A II/14 1554

Bl. 228^r

Dadenbergh, schulten, und Wilhelm Gevertzhaen, anno XVC und LIIII, am XIIIten dach des itzigen manadtz apprillis.

Item, Johann der jonge Lantschaide hait verzezen uff alle forderunge, so er hiebevur an Jorgen Knuitgen, sinem fruntlichen lieben swaiger, angelant, van wegen siner huisfrauwen Kathrinen seligen, also und dermaissen, das er noch nemantz van sinentwegen derhalven, es sie mit geistlichem off werentlichen rechten, an den nachgelaissen siner huisfrauwen angefallen kintdeill geinicherleywise forderen soll, sonder hait uff dem neuwen bouwe hinder dem Horn sich und sin erben davan unterfft und gemelten sinen fruntlichen lieben swaiger damit geerfft und daruff vertzezen, als hie zo Sigbergh recht ist, vermoge des verdrachs, so hiebevur uffgericht.

Und der schultis Dadenberg hait mir, Johann Steinnenbach, bevolhen, gemeltem Jorgen sin slussell wederomb zo hantreichen, die hinder das gericht vergangner zitt erlacht worden.

A II/14 1554

Bl. 229^v

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LIIII, am godestach nach dem sondach quasimodogenity.

Item, als ein hillich zwisschen Hanß Paderbach und Henrich Worms seligen nachgelaissen huisfrauwen, Hillen genant, angeslaigen.

Daruff burgen den angezogen hillich zo vollentzehen gesatz, ist huite, dato, erschienen, mit namen gedachter Hillen soen, Herman, Peter Bestgenns und Smitten Johann, die gezuigt haben by eren eiden einmondich, das sie eigentlich gehort haben van gemeltem Hanß Paderbach und Hillen vorenant, das sie mit irem gueden verstande vrywillich vertzezen haben uff die angesetzten burgen und dieselbigen beidesamen qwidt gescholden nun noch nimmerm[e]he an denen ichtwas derhalven zo fordern geinicherleywise, es sie mit geistlichem off werentlichem rechten und dieselbigen strack und vry erlaissen, alles handels wes derhalben angeslaigen und vurgewant, wie recht ist.

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeistere, anno XVC und LIIII, am donnerstach nach dem sondach quasimodogeniti.

Item, Jaenis, wilandt Wilhelms nachgelaissen son, der sich genant Winterscheit, und Maria, sin elige huisfrauwe, haben uffentlichen bekant vur sich und ire erven, das die eren [und] doegenthafftige und frome Lißgen, Beningnus seligen nachgelaissen huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent hab, an einer allinger unverdeilter zommen geltz, mit namen vunfftzich gantzer Jochanisdaller, die sie irsten dan diese verschrivongen uffgericht entphangen und das uff ire behaussonge, hoevonge und garden, gelegen in der Mollengassen beneben dem huiß zom Halm, mitsambt dem garden vur der Mollenportzen gelegen und alle ir erffschafft, wes sie in diessem gerichtzwanck zo eigendomb haben, mit alle,

Bl. 229^r

gar nichtz davan uißverscheiden, alle und icklichs jairs zo pensioenen davan zo geben, uff den Hilligen Paischdach off vertzein dach neist darnach folgende unbefangen, sonder langer vertzouch, drittenhalben der selbigen Daller off die gewerde darvor und das seis jairlanck sonder upsagen. Und wanne die jairzall, wie angezogen, uiß und vuroever ist, wilche zitt und wanne alßdan gemelten eluide Ja[e]nis und Maria oder ir erven khomen mit vunfftzich gantzer Jochanisdaller, anders nit, sambt uffgelauffner pensioenen, mit bewißlichem costen und schaiden so ichtwas daromb erleden were, und leberen das Lißgen oder iren rechten erven. Damit sullen sie macht haben ir erbgerechtikeit und underpende wederomb zu vrien und zo qwitieren. Wer auch sach, das ein pacht den anderen erfolgt, alßdan sullen alleztitt die jair omb uiß sin, und Lißgen aider ire erben sullen sich an den underpenden erhollen, die ombslain vur die heufftzom und uvgelauffne pensioen, as were das mit recht ereussert.

Und wanne die seis omb sin und gemelten eluide die abloß thun wullen, oder das Lißgen aider ire erven des geleinten geltz wederomb bedurfftigh, das sall ein parthie der andern ½ jairs zovorens ufferkundigen. So auch gemelte eluide ire erffgerechtikeit widers besweren wulten, soll alleztitt gemelte Lißgen deis ein neister daruff zo leinen off zo gelden zogelaissen werden, wie die beide eluide das bewilliget, sonder einich insagen off wederreden.

[Nachschrift. Nicht von der Hand Johann Steinenbachs, 1561]

Anno et cetera XVC und LXI, am IIten juny, hait Jaenis vurgemelt, diese rentthe affgeloest vermitz Jasper Johann van Selbach genant Loe, scheffen, und mir, Johann Steinnenbach, gerichtzschrifer, und die widtwen Lißgen vurgemelt hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, der heufftzomme mit aller uffgelauffner pensioenen.

Datum ut supra.

A II/14 1554

Bl. 230^v

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, und Johann Worm, kurmeister, anno XVC und LIIII, am IIIten dach des itzigen manadzt aprillis.

Item, Johann Wollensleger und Stingen, sin elige huisfrauwe, haben by gesonnem lieff mit riffem raide und verstand, deis sie mogich und mechtigh geweist, gegeben und upgedragen, erer eint dem anderen, alle ir gereide und ungereide hab und gueder, so wes sie die itzt haben off hernamails verkriegen moigen, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, die leste lewendige hanth die zu wenden und zo kheren in wes hanth die wilt off ene enenkompt, mit diesssem vurbelalt, das gemelter Johann sinen stiffson, genant Peter, van Evart, irem vurman geschaffen, zu sinen bestetlichen dagen soll heraußgeben van den guederen eins L Kolnische Gulden und ein federennbeth wie dat staen sall und einen siner meisten kessell, ane einich insagen off wederreden.

A II/14 1562

Anno et cetera XVC und LXII, am XVten septembris, hait Johann van Lintlaen, gewantmecher, und Metzgen, sin eliger huisfrauwe, diesse besetzung vermoge der updracht vurgemelt uißgericht und zo danck woll bezalt.

Und Peter, Evartz son vurgemelt, hait sich gueder uffrichtiger leberunge und bezallunge bedanckt.

Urkunth mins, Johans Steinnenbachs eigen hantschrift.

Datum ut supra.

A II/14 1554

Bl. 230^r

Dadenbergh, schulten, und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno XVC und LIIII, am XIIIten dach aprillis.

Item, Johann Freugenns hait verkaufft und upgedragen Lißgen, Beningnus sins soens seligen nachgelaissen huisfrauwen, iren erven, das sie doch zo einer hanth gegolden, einen sinen garden, gelegen in der statt nach der Grimmelßportzen, beneben Engels seligen erff, das Jonffer Fia van Bonne und iren erven zobehoert, und schuist uff die schuire, so den erven zom Wolff ist, mit lost und unlost, gar nit davan uißgescheiden, und hait sich und sine erven davan unterfft erfflichen und Lißgen sin fruntliche lieff snoerre vurgemelt daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sibergh recht ist.

A II/14 1554

Bl. 231^v

Dadenbergh, schulten, und Wilhelm Gevertzhaen, anno XVC und LIIII, am XIIIIten aprillis.

So Herman Flach der jongh sich beclaigt, das er mit dem alden Johann uff der Bach seliger ein rechentschafft mit eme gethain, also das gemelter Johann eme schuldich verbleven, als er sich vermessen ungeverlich XXV ½ Overlense Gulden und daruff kunth und kotschafft gevort, mit namen Johann Zimons. Der zuigt by sinem eide, das er uff einen dach gebeden van dem jongen Herman Flachen, entgein den alden Johann uff der Bach, belangen sinen son Johann, der wirtte cost halven, so er by Herman verthain sulle haben. Und uff dem gutlichen dach sie nichtz fruchtbarlichs gehandelt, und beide parthien sin des irthombs halven nitt zofreden worden. Neben dem zuight Anno Knuitgens auch by sinem eide, als Herman Flach vurgerort Johann uff der Bach seliger ein geboth gethain die stridige sach mit recht anhengich zo machen, hab gedachter Johann seliger ime gebeden, das er Herman vurgemelt van sinentwegen wulle berichten, das er nitt derhalven mit recht vortfare, sonder er will sich gutlich mit eme verglichen.

A II/14 1554

Bl. 231^r

Item, Johann Worm hait pende upgeboden Faes Zimons, nemlich vur VI Daller schoult. Suilchs ist gemeltem Faes kont gethain, und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIIIIten dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Walraiff Scheiffart und Johann Schall von Belle zo Morenhoven, anno XVC und LIIII, am IIten dingstach nach Collergotzdracht.

Item, Thonis Kreger van Collen und Tringen, sin elige huisfrauwe, vort Jasper zo Menden und Fia, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen, Margreten, Johannes seligen nachgelaissen huisfrauwen Under der Hallen alsuilen ir halb und andeill behaussonge und erff, gelegen vur der Holtzportzen alreneist by Johann Walraiffs erff, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelte Margreta, ir erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist, vurbelalten ederman siner gerechticheit hiemit unbenomen.

Gilt jairlichs der Kirchen einen Kolnischen Gulden, das allinge guet 1 et cetera.

[bei der Margarethen handelt es sich wahrscheinlich um die Witwe von Johan Bibenbrinck Under d. Hallen]

A II/14 1554

Bl. 232^v

Sementlichen scheffen, uff vorgeantem dach und zitt.

So irthomb und gebrechen tuisschen Schroeder Rorich van Birck, als cleger an eim, anderentheils Wilhelm Verver, als beclaigter, des dochs halven, so eme in die varve hiebevur overantwort, ist abgevertiget, das gemelter Wilhelm Verver genantem Rorich leberen und woll bezallen soll, hie tuisschen sant Matheusdach an einer allinger unverdeilter zommen geltz, mit namen XXIII Marck. Und so deis nit geschege, wes alsdan widers schaide daruff lauffen wurde, soll allet Wilhelm bezallen, sonder alle entgeltnis Rorichs, wilchs beide parthien zu vollentzein gütwillenlichen angenommen. Und die burgen, nemlich Wilhelm Smit und Roellen Adam, sullen hiemit uff dis bekentnis qwidt sin und bliven.

A II/14 1554

Bl. 232^r

Wilhelm Gevertzhaen und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno XVC und LIII, am XIXten dach des itzigen manadtz aprillis.

Item, Bruin uff dem Unholtz und Petzgen, sin elige huisfrauwe, vort Henrich Schabbertz son Johann und Petzgen, Wilhelms suster am Thonißbergh, haben sambt und besonder eindrechtenlichen upgedragen und verkaufft, ir andeill der erbgerechtikeit vur der Holtzportzen, gelegen beneben alreneist Johann Walraiffs erff, mit lost und unlost, nit davan uißverscheiden, Margreten, Johannes Bibenbrincks seligen nachgelaissen huisfrauwen Under der Hallen und iren erben, und haben also sich und ire erven davan unterfft erfflichen und Margrethen, ire erven, daran in und mitgeerfft, mit halm, hant und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist, vurbelalten den scheffen ire gerechtikeit, das der gelder sich soll schriben laissen in das scheffenboch zom neisten, so das geoffnet wirdt, uff ein pene van II Daller.

A II/14 1554

Bl. 233^v

Item, Wilhelm Loer van Eußkirchen, paistoirgen, und Druitgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen, deis sie mogich und mechtigh gewesen, Arnt, underkellers van Lechennich, itz gerkelner zo Surenbach, alsuilchen huiß, garden und erbgerechtikeit, gelegen in der Holtzgassen, tuisschen Trin Flachen und Peter Nagelsmitz erff, mit lost und unlost, gar nitt dairvon uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten Arnt und sin erven daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist, vurbelalten den scheffen ire gerechtikeit, also das der gelder sich am neisten, so das scheffenboch geoffnet wirdt, zo schrin soll schriben laissen, uff ein pene von VI Daller (so deis nit geschege) dem gericht erfallen zo sin. Und gemelten eluide haben gelofft, Arnt, dem gelder, werschafft zu thun, beheltnis ederman sins rechtens hiemit unbenomen.

A II/14 1554

Bl. 233^r

Item, Freugen im Dalhoff hait verkaufft und upgedragen Wilhelm Loer van Eußkirchen, genant paistoirgen, und Druitgen, siner eliger huißfrau, iren erven, alle desgenigen wes ir zoerstorven ist van Johann Zulps und irer dochter seligen, uißgenommen den garden an der statt wyer gelegen, vur der Mollenportzen, ferners nitt, dan wes ir dasel[b]st an und zoerstorven ist, mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden, und hait sich und ire erven dairvan unterfft und gemelten eluide daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist. Und so der garden verkaufft sulle werden, soll den vorgeantem eluiden gegont und zogelaissen werden zo gelden vur ander luiden, in dem sie geben willen glichs anderen.

Darvor vurbelalten den scheffen ir gerechtikeit, also das die gelder sich zom neisten, so balde das scheffenboch geoffnet, zo schrin sulten schriben laissen, uff ein pene (so des nitt geschege) dem gericht erfallen zu sin, mit VI Goltgulden aider Daller.

Item, Jaenis Winterscheit hait pende upgeboden dem Hollensmit, mit namen vur einen Daller, als burge vur den cleuber zo Boestorp. Suilchs ist dem Hollensmit richtlich kont gedaen, und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/14 1554

Bl. 234^v

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno XVC und LIII, am XIIIten dach diesses itzigen manadtz aprillis.

Item, Volmar Loer und Druitgen, sin elige huisfrauwe, haben uffentlichen ergeit und bekant vur sich und ire erven, das die erendoegenthafftige und frome Lißgen, Beningnus seligen nachgelaissen huisfrauwe zom Widennist, widtwe, inenn gutlichen vurgestreckt und gelehent hab an einer allinger unverdeilter zommen geltz, mit namen vunfftzich gantzer Jochanisdaller, die sie irsten dan diesse verschrivonge uffgericht, entphangen und das uff alsuilen erff und erbgerechtikeit entgein Jorgens zom Kreuwels erff und erbgerechtikeit, gelegen in der Welregassen, am Cruitz vur der Mollenportzen, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden, wie gemelte eluide damit geerfft worden im jair neunundveirtzich, am godestach nach dem sondach occuli, van Johann Prattenbergh zu Bonne und sinen midgedlingen, vermoge deis gerichtzbouchs, alle und icklichs jairs zo pensioenen davan zu geben uff huite, dato vurgerort, off veirtzein dach irst darnach folgende, unbefangen sonder einich langer vertzouch, dritthalben derselbigen Daller off die gewerde darvor, uff ein wederaffloß, wilche zitt und wanne gemelten eluide Volmar und Druitgen aider ire erven jairlichs uff die angezogen benoembte zitt aider veirtzein dach darnach folgende unbefangen khomen, mit vunfftzich gantzer Jochanisdaller van gueder uffrichtiger muntzen, anders nitt, sambt uffgelouffner pensioenen, mit allem bewißlichen costen und schaiden, so ichtwas daromb erleden were, und leberen das Lißgen aider iren rechten erven. Damit sullen sie macht haben, die verpante erbgerechtikeit (so vill diesse sach belangt) und erkoren underpende zo vryen

Bl. 234^r

und zo qwitieren.

Wer auch sache, das ein pensioen die ander erfolgt, alßdann soll die ernante Lißgen oder ire erven moige und macht haben, sich an den underpenden zo erhollen, die ombslain vur die heufftzom und bewißlichen uffgelauffner pensioenen, mit erstadunge costens und schaidens in alremaissen als weren die mit recht ereussert, sonder einich langer vertzouch, wie sich gebuirt, ane alle insagen, argelist und geverde.

Gilt das erff jairlichs II Mark Heintz Vlachen und 1 Mark Meuschen erven zom Groissen Sternen, vurbelalten ederman sins rechtens hiemitt unbenomen.

[Nachschrift]

Anno et cetera XVC und LVI, am XXiten aprilis, hait Volmar Loer diesse vunfftzich Daller wederomb affgelacht, und Lißgen vurgemelt hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt.

A II/14 1554

Bl. 235^v

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LIII, am saterstach nach sant Marxtagh.

Item, Johann Lepart in der Mollengassen hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Lomer Hanß, Peter Limbrich und Herman, Thomas Peltzers son.

Die zuigen einmondich by eren eiden, das Johann Kessler seliger sinem kinde Peter, van eme und Beilgen natuirlich geschaffen, besetzt hab mit namen X Daller uiß sinen gereiden guederen zo vernoigen, zo stuire, ein ambocht damit zo leren. Und so das kint afflivich wurde, alßdan sullen die X Daller an sin neisten bloitzverwanten erfallen sin und bliven. Und Peter Limbrich hait gelofft, dem kinde die angezogen X Daller zo bezallen und darvor verunderpanth alle sin gereide hab und gueder, nitt davan uißverscheiden. Und wes Johann Kessler seliger widers nalaissen wurde an gereiden guederen, das sulle Johann Lepart vurgemelt haben und behalten, sonder emantz insagen of wederreden.

Dadenberg, schulten, anno et cetera XVC und LIII, am dingstach nach dem sondach exaudi.

Item, so der schulten zo Meill sich beclaigt, das eme noch nitt executioen gescheh uff das erfolgnis entgein Thonis Limbrich, das mit recht uißfondich gemacht, inhalt des gerichtzbochs, wiewoll ein geringe bekant pant hinder gericht khomen, die pantschafft auch uffgeboden, edoch konne er nitt na erkenntnis der scheffen bezahlt werden. Und dweill nun Thonis uißlendich sich ergeben und khein gereidt pende, damit er sich erhollen moige, mehe vurhanden, daromb hait egemelter schulten Dadenberg den gerichtzbotten Heinen erlaufft, den schultiss zu Meill in sinen namen den rinck am huiß und sin erbgerechtikeit vur ein pant zo overleberen, das sich der cleger daran erhollen soll und mach wie gebrechlich und recht ist.

A II/14 1554

Bl. 235^r

Item, Wingant Swertzgen und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben pende upgeboden Johann Kannengeusser van Alner, als nemlich vur die zom geltz, so hohe sie am jungsten erfolgt haben, inhaltz des gerichtzbochs. Suilchs ist dem Kannengeusser richtig kunth gethain, und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, als hie zo Sigbergh recht, in dem Johann mit reden sich nitt derhalven entschuldigen khan.

Bur[ge]meister und raidt, anno et cetera XVC und LIII, am godestach na trinitaten.

Item, Offermans Jen van Siglair hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Lentz Nagelsmit und der jongh Lomer Johann. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie das vergangner zitt Thilman zom Winter seliger gütlich mit Offermans Jen vorgeant gerecht, also das gemelter Thilman zo der zitt eme schuldich sie bleven 1 ½ Daller. Ob er nun die bezalt hab, deis haben sie khein wissens, dan die rechentschafft sie gescheit in Lomer Johans huiß und in mitbiwesen Johann zom Hirtz seliger und Lomer Hanß.

A II/14 1554

Bl. 236^v

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und LIIII, am IIIIten dach des itzgen manadtz juny.

Item, so der alde Herman Vlach sich beclaigt, das Hilger Knuitgen am neisten verleden fritagh innen gesmeliget und gescholden hab, sin ere und gelimph belangen. Daromb Hilger gebeden, die burgemeister Herman Vlach dahin zu berichten gütlich und fruntlich, nachdem suilchs in drunckenheit geschein, des er gar khein wissens hab, das er eme die mißdait will verzigen und also omb vertzichnis gebeden und Herman Vlach, wie dis ortz gebruchlich und recht ist, entschuldiget und gesprochen mit uißgedruckten worten, er wiß van sinem oemen Herman Vlach anders nitt, dan van einem fromen man zo sagen, dan er sie eme so na[h] verwant, so emantz were. Der in wurde smeligen an sin ere und gelimph, in sinem anhoeren, das wulle er understaen zo verantwortten in alremaissen, als were sin oem Herman vurgemelt gegenwirtigh und hait also omb vertzichnis gebeden wie obsteit.

Darauff Herman Vlach eme die hanth gegeben und verzegen, sovill die scheltwort belangen et cetera.

Item, derglichen hait Wingant in der Holtzgassen den langen Meus entschuldiget vur burgemeister und raidt uff neist verleden godestach, der scheltwort halben, so uff der burger huiß geschein, gesprochen, er wiß van Meus vorgeant anders nitt dan van einem fromen man zo sagen et cetera.

Bl. 236^r [Leerseite]

**Gerichtshandlungen von den Jaren 1554 und
vollendet 1561, am 8.Aprilis.**

A II/15

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
14. März 2005**

**Kierspe
2005**

A II/15, Gerichtshandlungen von den Jaren 1554 und vollendet 1561 am 8. Aprilis,

237 Bl. /474 S.

Gerichtsschreiber: Johann Steinenbach.

Bearbeitungsstand:**ab hier 2x korrektur gelesen**

A II/15 1554

Bl. 1v

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LIIII, am godestach den VIten dach des itzigen manadtz juny.

Item, Johann zom Engelsternen hait, uff die ehebefamunge belangt so eme ufferlacht, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johannes van Ruischendorp und Rorich van Bockenraidt, beide lantscheffen des lantz zo Blanckenbergh.

Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie uiß bevelh der obricheit ein frauwenperschoen, genant Hertgen van Bockenroidt, Pickels Johans dochter, examineirt haben, wie des lantz Blanckenbergh recht ist und gefraigt, wes sie mit Johann zom Engelsternen zu thun hab et cetera.

Darauff sie by irem eide gezuicht und bekchant, nitt omb leiff noch omb leidt, noch omb gelt noch omb guet, noch omb alle desjenigen das hertz bewegen moecht, das sie verledenner zitt in Honremartz huiß zo Sigbergh by gueden frunden ein khan wins off dry hab helffen drincken. Und in irem heimreissen sie einer, genant Reinhart Kremer Under der Hallen, zo ir khomen [und] gesprochen, was haistu mit dem Honremart zu thun. Der bouch wirdt dir dick, ich meine, er hab dir ein kint gemacht.

Darnach oever XIII dage ungeverlich sie deselbige perschoen (als sie gesagt), in Johannes huiß Under der Hallen khomen, einen herrinck off zwein gessen und win gedruncken. Doe sie gemelter Reinhart Kremer wederomb zo ir khomen, gesprochen, ich raiden dir, du wilst dem Honremart das kint geben, du kanst damit eme etwas affdriven und hab gezuigt verners by erem eide, das sie mit dem gemelten Hoenremart gar nichtz zu thun und sines lieffs nehe schuldich gewesen und sie gemeint, innen derhalven zu entschuldigen, wie sich das zo recht gebuirt, so man diesser kuntschafft nit glauben geben wulle.

Dartzo sprechen die lantscheffen vurgemelt, sie willen derglichen auch by desser kuntschafft staen und halten, und mit der perschoen wilche zitt sie vurbescheiden werden dieselbige angezogen kuntschafft mit eren eiden dem rechten gemeß befestigen und bekrefftigen, sonder alle argelist und geverde.

Das Honremart verorkunth.

A II/15 1554

Bl. 1r

Dadenberg, schultis, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LIIII, am XIten dach des itzigen manadtz juny.

Item, Thilman zom Oessen, zor zit burgemeister, und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben angebuet und erfflichen verlaissen, zu henden Johann R[o]eß van Lintlaen und siner eliger huisfrauwen Metzgen, iren erven, alsuilchen ir huiß und garden mit alle siner gerechtickeit, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden, gelegen vur der Holtzportzen, tuisschen Roellen Adam und einem garden, dem Hospitaill uff den Bergh zogehorich. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Johann und Metzgen, ir erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen, mit halm, hant und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist. Gilt jairs 1 Mark in die Kirch, 1 Mark in die froemiß, dem presentzmeister IIII ½ Schilling und II hoenre und IX Albus minus III Albus Dederich zom Horn, und gelofft, zom neisten uff das ~~gerichtzboch~~ ~~sich~~ ~~scheffenboch~~ sich schrieven zo laissen, so wanne das geoffnet wirdt, uff ein pene van VI Daller, wes sie nit daran affbeden khonnen. Das allet uff gnaidt.

Item, derglichen hait Johann Roeß van Lintlaen und Metzgen, sin elige huisfrauwe, angebuit und erfflichen verlaissen zu henden Thilman zom Oessen, burgemeister, und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ire behaussonge mit dem garden, gelegen in der Holtzgassen, genant zom Groissen Hoen, beneben dem huiß zom Judenbart und an Peter Nagelsmitz erff, mit alle siner gerechtickeit, auch mit lost und unlost, allet gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide, Thilman und Greitgen, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist. Gilt jairs III Albus erfflichen und dartzo uff die hochgezider Cristmissen und Paessen die zwein dach den win in die Kirch, so die beiden bereidt werden, wanne der datum unglich geschreven

wirdt, nemlich zo zweyn jairen eins (verners nit). Und haben auch gelofft, sich zo schrin uff das scheffenboch schrieven zo laessen, in alremaessen wie obsteit.

A II/15 1554

Bl. 2v

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und LIIII, am XIIIten dach des itzigen manadtz juny.

Item, Wingant Becker, genant Swertzgen, Johann Smitz nachkomlicher, hait kunth und kotschafft gevort, mit namen Johann im Bouchen und Hein van Kottingen, die auch durch ir obricheit hieher bescheiden zu konden.

Die zwein zuigen einmondich by eren eiden, das sie vergangner zitt uff einer hillichsberedunge geweist sin, der hiebevur tuisschent Johann van Alner, kannengeusser, und Henrich Smitz seligen nachgelaissen huisfrauwen uffgericht und eigentlich gesloissen, das gemelter Johann der angezogen frauwen kinder, mit namen Johann und Thilman, gelofft hait, eder eim uiß dem gereiden zo geben 1 C Kolnische Gulden. Und sulle eder einem ein halff brulofft thun und sie cleiden und reiden als burgerskinder zobehoert, und das sulle van einem uff den anderen sterben.

Und so man innen diesser kotschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zo thun, wes recht ist.

A II/15 1554

Item, Thonis Schroeder und Stingen, sin elige dochter, haben upgedragen und verkaufft Hennes Bodenbender und Marien, siner eliger huisfrauwen, alsuilchen erff und erbgerechtickeit, gelegen vur der Holtzportzen, tuisschen Thonis Schroeders vurgemelt und Clais Limbrichs erff, mit lost und unlost. Und haben sich und ire erven davan unterfft und gedachten eluide daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Gilt jairs Thonis und siner dochter vurgemelt, uff sant Geirdrudenndach IIII Marck.

Item, dieselbigen eluide Hennes Bodenbender und Maria, sambt irem zustande und parthien, haben vorthan dieselvige erf[schafft mit irem gueden wissen und willen erfflich verlaissen und angebuit irem soen Henrich Bl. 2r

und sinen erven.

Daruntgegen hait Henrich verlaissen und uff die besserunge der behaussonge zor Doeven, gelegen vur der Colrenportzen, gelden dem Hospitaill erfflichen VII Mark, sambt dem garden an der Eich gelegen, alreneist dem huis zor Doven, verzegen, so wie er dat Adam Becker und Konen Kirstgen hiebevur affgegolden und dat zo behoff und zo henden sins vatters Hennes und Marien, siner eliger huisfrauwen, iren erven.

Und haben die parthien vurgemelt ein den anderen geerfft erfflichen, alles deis uisgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LIIII, am XVIten dach deis itzigen manadtz juny.

Item, Adam van Weilbergh, uiß dem Kirspell van Freißsenhaen, und Stina, sine elige huisfrauwe, haben erfflichen verzegen uff die foderunge deis huis und erffs, so Widen Johann vergangner zitt gebauwet, gelegen uff der Wintfoechen, zwisschen Johann Zimons und Heintz Scheffers erff, und das zo henden und zo behoff Widen Johans und siner eliger huisfrauwen Freugens, iren erven. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1554

Bl. 3v

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LIIII, am XXten dach deis itzigen manadtz juny.

So Niß Becker uff huite, dato, bekant, das er schuldich sie, Peter, Herman Bibenbrincks seligen nachkomlinger, mit namen zehen Daller, ist affgevertiget und bericht worden, das gemelter Niß sulle gutlich bezallen uff neist sondach zu acht dagen einen Daller und dan vorthan allen manadtz neistfolgende einen, bis die zehen Daller entricht werden.

Das er also gelofft zo vollenzehen, mit dem underscheit, so der dach der bezallungen einen nitt gehalten, so sulle Peter moige und macht haben, innen vur die heufftzom zo penden. Und dieselbigen sullen auch alßdan ombgeslaein werden, in allermaessen, als weren die mit recht creussert.

[Nachtrag, 1562]

Anno et cetera XVC LXII, am XXIIten septembris hait Niß Becker vurgemelt diesse angezogen schoult gutlich uißgericht, und gedachter Peter hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt. Urkunth mins, Johans Steinnebachs, eigen hantschrifft.

A II/15 1554

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und LIII, am XXIten dach des itzigen manadtz juny.

Item, Gillis van Boestorp hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen meister Johann Leuch, sloßmecher. Der zuigt by sinem eide, das Geirhart Ropprichs kint, Aplonia genant, na sinem vatter natuirlich gestorben.

Derglichen zuigt auch Johann Putz van Limbrich by sinem eide, das er van siner huisfrauwen Figen seliger offt und mannichmaill gehort hab, das Aplonia, das kint, na sinem vatter vurgemelt gestorben.

Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist. Sulchs ist geschein in biwesen Peter Schulten.

A II/15 1554

Bl. 3r

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LIII, uff sant Johansavent mitzsomers.

Item, Hilger Knuitgen hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Boembgen in der Oelgassen. Der zuigt by sinem eide, das er hiebevort gemeltem Hilger gearbeit in sinem hoff. Doe hab er gehoert, das Pannen Dederich mit Hilger in reden geweist einer maigt halben und sie geschein uff sinem oeffen. Also das gemelter Hilger Dederichen gefraigt, wie mach sulchs khomen, das Herman Knuitgen den groissen schaiden oever sich leest gaen, der maigt halben, dweill das gantze ambocht bescheiden, damit er beweren khonne, das Herman sie angenommen, mit sinem wissen.

Darauff Pannen Dederich geantwort und gesprochen, Herman hait sich hoeren lassen, das ir eme erlaufft, die maigt anzonemen.

Heruff Hilger widder Pannen Dederich gesacht, nein, er wer in willens geweist, sie zo verlaissen, in deme sie mit sinem willen affgezogen wer. Und dweill sulchs nitt geschein sie, daromb will er der maigt nitt verlaissen.

Die reden, spricht Boembgen, hab he gehoert. Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wulle, ist er gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1554

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LIII, am donnerstach nach sant Johanstagh mitzsomers.

Item, so Rutger, Johann Wolffs seligen nachgelaissen son vur der Holtzportzen, gesteren, godestach, moitwillenlichen Gottes sacrament und liden geflogt und gesworen uff frier strassen, auch etlichen uisgeheischen zu slaigen und mit unzüchtigen wortten gesmeliget. Neben deme ist er mit siner we[h]re in der vryer Burgerhuiß gegangen, gedreuwet, als wult er den rentmeister zom Kreuwell daselbst argweldigen, das gemelter rentmeister dem raidt also

Bl. 4v

vurgetraigen. Daromb egemelter Rutger gefencklich angenommen und in Pintgenskhamer gesatz. Und dweill er nu sich ubell gestalt aver nitt hantdedich worden, wie er in der hafftung selbst gestendich, das er drunckenheit halben selbst nit gewoust wes er gethain, sonder er hait bekant, eme sie kundich, das er herngelt entphangen under die lantzknecht zu passieren und moeß huite, dato, zu Duitz erschinen. Langer hab er khein frist und derhalven sich erbotten, genogsam burgen zo setzen, minem erwirdigen lieben Hern vur die overfarunge affdracht zu thun.

Darauff der presentzmeister in abwesen mins erwirdigen lieben Hern et cetera (damit den lichtfertigen perschonon khein orsach derhalven ander mißdait oder ubels vuzowenden) erlaufft, den gefangen verburgt mit gnaiden zo erledigen wie nafolgt, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

Deis hait Rutger moessen burgen setzen, irstlich den urfreden zo halten, dartzo minem erwirdigen lieben Hern affdracht zu thun vur die bruchten, mit bitten und gelden, zu deme wes Peter, Annen Johans nachkomlinger uff sin anclage mit recht uißfondich macht, darvor kere und wandellunge zu thun, na erkhenntnis der scheffen. Und hait sich auch verheischen, so er nitt mit den lantzknechten zehen wurde und wederomb zoruck keret, alßdan sullen sin burgen macht haben innen wederomb zo leberen in die Hern hanth, und damit sullen sie qwidt sin.

Also ist burge worden, das alles zo vollenzehen, in maissen vorgeant, nemlich Ailff Wolff, loer, Guddert zom Wolff, Lenart Schomecher, Wilhelm Becker, Rutgers broder, und Thilman Schomecher vur der Holtzportzen, die darvor gelofft haben, und gemelter Rutger hait denselbigen zo naburgen erkhoeren, alle sin alderlich guet und kintdeill wes eme angefallen ist und ferners zusterben mach, mit alle, gar nichtz davan uisverscheiden.

Dermaissen so er bruchtigh befonden wurde und deis nitt enhielt wes er verheischen, das die angezogen burgen sich alßdan daran erhollen sullen und moigen, vur allen schaiden, wes sie darumb erliden wurden, sonder alle argelist und geverde.

A II/15 1554

Bl. 4r

Item, ferners hait Rutger gesagt, das er umbrint Paisschen neist verleden vur den burgemeistern bekanth, wie das eme sin swaiger, der clockenner van Neunckirchen, uff sin patrimonium gütlich gelehent sulle haben, mit namen einhondert Kauffmansgulden, des geltz er nitt mehe entfangen van sinem swaiger vurgemelt, dan seiszich Overlensche Gulden, verners nitt, und spricht widers, das er van dem gelde Wingant Swertzen, becker, gütlichen gelehent hab, zehen Overlensche Gulden, die er eme auch noch schuldich. Das haben die burgen vurgemelt mit urkunde verbunden.

A II/15 1554

~~Thilman an Ontzenort~~ Thilman vom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LIII, am lesten dach des itzigen manadtz.

Item, Ailff Romswinckell van Molheim kunth uff Volmar Boiden anclage by sinem eidt, das er in sinem huiß gesessen und win gedruncken. Doe sie Johann Steinmetzer in sin gleich khomen. Und als man gerechent, hab der gelder Nagelsmit zo eme gesprochen, Johann, du wirst vur mich bezallen uff die beissell so ich dir verkaufft. Das der Steinmetzer nit angenommen und der beissell nit gewolt.

Doe hab Volmar sin gleich willen bezahlt haben. Daruff der Steinmetzer geantwort, der wirdt sie eme VI ½ Albus schuldich, das sulle eme an sinem gleich affgekurtzt werden. Das Volmar wederroiffen und gesprochen, er will sin gleich bezahlt haben. Under allem sie der gelder und der Steinmetzer zosamen khomen und sich gezenckt, also das er die zwein gescheiden. Und doe Johann der Steinmetzer vur Volmars dur khomen, hab er den ernanten wirdt uißgeheisschen, eme geflocht mit sacrament und liden. Verners sie eme nitt kundich. Und suilchs sie geschein im vergangen winter, uff was zitt, sie eme eigentlich nitt bewoust.

Bl. 5v

Item, Volmar Boide beclaigt sich mitsampt siner huisfrauen, wie das uff neist verleden donnerstach zo avent Johann Steinmetzer innen in irem eigen huiß gewalt gedreven, als er uff dem solre geweist und slaiffen hab willen gaen. Und als er die trap vam solre abkhomen, doe sie gemelter Johann zor dur uisgegangen und mit einem steinhamer na eme und siner frauwen in sin huis geworffen und sie doe vorthan gelauffen in Thomas Gereten huis, einer we[h]re gesonnen, die er nitt bekommen, daromb vort in sin eigen huis gelouffen, einen degen geholt und doe vur sin dur khomen und innen hondertmaill uisgeheisschen mit unzüchtigen wortten gemeliget und innen gescholden ein deiff und verreder.

Item, Johann Steinmetzer hait dargegen auch kunth und kotschafft gevort, mit namen Mertin Peltzer, Michell Vaßbender und Johann Zimmerman in der Holtzgassen. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie uff neist verleden donnerstach zo avent gehort und gesehen haben, das Volmar Boide mit Johann Steinmetzer uff siner finsteren hait wullen rechnen, und in deme sin sie mit frewelichen unzüchtigen wortten zosamen khomen.

Doe hab Volmar gesprochen, ich will hie nitt mit dir rechnen, dan kom heirin in min huis, dae will ich mit dir die rechenschafft halten und Johann mit gewalt zor durre ingestossen und ein beigell in siner hant gehait boven Johans heufft, als hett er innen uff den kop willen hauwen, sie aver nitt geschehen.

Das sie gesehen, und haben im huiß doe also gerechent mit einem groissen getommell, als hetten sie sich geslaigen. Und Johann hab sich van eme erredt und zom hauß uißkhomen und mit einem hammer darin geworffen. Und Volmar sie eme hefftigh nagefolgt mit einem hantbeigell und uff frier strassen na eme geworffen, aver der worff sie eme gevelt, das er in nitt getroffen, sonder das beigell sie in ein misthouff khomen. Und wer aver der worff bestait worden, wurde gemelter Johann ein einer groissen faer gestanden haben. Dartzo hab Volmar in gescholden einen deiff und einen schelmen, gesprochen, bezalle mit minen wyn, du bist mir schuldich und ich dir nitt.

Und so man innen diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1554

Bl. 5r

Uff vorgenante zitt, vermitz Gevertzhaen, scheffen.

Item, Tringen Murers hait pende upgeboden Thomas Herman as burge vur Gotschalck van Weißlingen, nemlich vur X Overlensche Gulden.

Suilchs ist Herman richtiglich kunth gethain, und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzuslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LIII, am IIIIten july.

Item, burgemeister und raidt vurgemelt haben huite, dato, gütlichen verdragen und entscheiden, Pauwels Becker und den moetschenmecher als omb die forderunge die Pauwels vermeint zo haben am goltsmit seligen, wilchs beide parthien mit erem gueden wissen und willen dem raidt vurgemelt overgeven zo entscheiden.

Daruff der raidt erclert und uißgesprochen, der moetschenmecher sulle Pauwels vur die forderunge XVIII Mark geben. Und darnach, doe der außsproch geschein, hait der moetschenmecher Pauwels willen bezallen, na erkenntnis deis erbaren raidtz. Ist Pauwels zuruck gevallen und hait der bezallunge nitt willen entfangen, wiewoll er deis ingegangen als vurgemelt

A II/15 1554

Bl. 6v

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und LIIII, am IXten dach july. Item, einer genant Guddert van Colne und Margretha, sin elige huisfrauwe, und Jacob Kop van Bonne und sin elige huisfrau Margreta, wilandt Johanns nachgelaissen enckellen zom Isermart seligen, haben mit guedem willen, riffem raide eindrechtenclichen verzezen uff alle ir patrimonium und erffgereehtikeit, so wes innen angefallen in diessem gerichtzzwanck zu Sigbergh vermoge eins verdrachs, so hiebevur im jair [15]XLVI, am dingstach post oculi, vermitz die scheffen dis ortz uffgericht und sich bedanckt gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen van Peter zo Birckenbugell, itziger wirdt zom Isermart und siner eliger huisfrauwen Stingens vur sich und ire erben nunner khein forderunge daran und derhalven vuzowenden, inhalt des verdrachs, sonder einich phirpelie insagen off wederreden, allet wie hie zo Sibergh recht ist.

A II/15 1554

Dadenberg, schulten, und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LIIII, am XXXten des itzigen manadtz july.

Item, alsuilchen gelt Johann Veldenner mit recht verboten Franck am Dreisch siner huisfrauwen und swegerfrauwen zugehoerich gewesen, hait huite, dato, gemelter Johann uff das richtlich geboth verzezen. Und sin forderunge an dem gelde hait er den vurenanten frauwen omb Gotz willen qwidt gegeben. Und dweill Hein, der gesworen gerichtzboide, by sinem eide deis gebotz gestendich, das gemelter Johann Veldenner irstlich uff das gelt gedaen, daromb hait der schulten den armen frauwen ein wett omb Gotz willen auch qwidt gegeben. Und das ander van dem angezogen gelt, so hinder gericht erlacht, entphangen, nemlich V Mark und mir [*Johann Steinenbach*] erlaufft, wes widers hinderlacht geweist, den vurgemelten weiberen zo leberen, sonder alle entgeltnis vermitz Johann zom Widennist, rentmeister, und Rutger van Glehen, raitzbewantter und undervaidt.

A II/15 1554

Bl. 6r

Anno XVC und LIIII, han ich, Johann Steinnenbach, uiß bevelh und in biwesen Dadenberghs, des schultissen, Thonis zom Stuten und Thomas Greten alsuilchen gelt, nemlich einen Daller und ein stuck goltz wederomb gelever, das sie hiebevur hinder gericht erlacht, belangen Zwivell zo Wissen, des korns halven, am XXVIten dach augusti.

Dadenberg, schultis und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LIIII, am XXVIIten dach augusti.

Item, Johann uff der Bach, oelner, und Entgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen deis sie mogich und mechtigh geweist sin, Peter Bestgens, gewantmecher, und Neißgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ire zwey huisser, genant Groß und Clein Ovenraidt, mit der stallunge vuran bis hindenauß, gar nichtz davan uißverscheiden, gelegen am Marte tuisschen dem huiß zom Engelsternen und dem huiß zom Dhoem genant, mit alle irer gerechtheit, auch mit lost und unlost, so wie sie das in irem gebrouch gehait. Und haben hiemit sich und ire rechten erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Peter und Neißgen, ire erven, vestlich daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und darauff vertzezen mit hant, halm und monde und mit rechter herlickeit als hie zo Sigbergh recht ist. Gelden jairlichs das Groß Ovenraidt den Jonfferen in der Clusen IIII Kolnische Gulden, den Jonfferen zo Merten IIIII Mark, zo Overpleis III Mark, und das Clein Ovenroidt gilt zo Heisterbach jairs IIII Kolnische Gulden.

A II/15 1554

Bl. 7v

Item, Wilhelm van Eußkirchen, loer, der genant wirdt paistoirgen, hait huite, dato, uffentlichen ergeit und bekhandt, das er den ambochmeister van den loerern gütlichen gelebert hab ir gerechtheit und ambochgelt und darneben gelofft, sich verheisschen und verwiltkuirt, offt sache wurde, das emantz van irem ambocht gesmeliget sinent halven, sovill die befaemonge, so eme hiebevur ufferlacht, daromb er nitt zogelaissen des

ambochs zo gebrouchen belangt. Das will er uff sinen costen verdedingen und genogsam verantworten sonder alle entgeltnis des angezogen loerambochs, wie sich gebuirt und dem rechten gemeß ist, und will auch sin uißgelachte ambochsgelt damit verwirckt haben.

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und LIIII, am Iten dach des itzigen manadtz septembris.

Item, durch bevelh mins erwirtigen lieben Hern ist der doide lichnam Faes Zimons maigt, Geirtgen genant, geboren uiß dem kirspell zo Moech, vermitz die burgemeister und der hernknecht besichtigt worden. Hait der doide lichnam gelegen in einer sankulen byna an dem Zehehoff. Und man hait daran nichtz gewont befonden, sonder das offer van dem sant hait sie erstict und doit gevallen, wie eigentlich zo sehen was, und hait sie geqwatt, das sie geswollen und erbarsten gewesen.

Heruff ist erlaufft worden, den doiden lichnam zor erden zo bestaden, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1554

Bl. 7r

Berthram an Ontzenort und Johann zom Widennist instatt Thilman zom Oessen, burgemeistere, anno XVC und LIIII, am IIIIten dach septembris.

Item, Stingen, wilandt des jongen Johann Knuitgens seligen enckellen van Honff, ist uff huite, dato, VII foeslanck ungehalten und ungeleidt buissen all gehuchte uff die fry straiß gegangen, als recht, und hait mit guedem verstande, rechtem wissen und willen, vrywillenclichen gegeben und upgedragen irem fruntlichen lieben oemen und moenen, sementlichen alhier zo Sigbergh, alle ir anerstorven und zugevallen, gueder, gereidt und ungereidt, wes in diessem gerichtzzwanck gelegen, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, vurbelalten das die vurnanten oemen und moenen schuldich sin sullen und van den guederen zo geben und woll zu bezallen irem anghern zo Honff, mit namen VI Goultgulden, ferners nitt. Und hait widers besetzt irer moenen Stingen zom Hoembergh vuraff ir zo geben uiß der wesen, gelegen uff der Verbrantergassen, XXV Goultgulden. Und alsdan, so das uißgericht und wall bezahlt ist, soll sie glichewoll mit iren oemen und moenen vurgerort die angezogen gueder glich deillen, wie susteren und broederen das zoeigent und geburt, allet wie hie zo Sigbergh gebreuchlich und recht ist.

A II/15 1554

Bl. 8v

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno XVC und LIIII, am VIIten dach des itzigen manadtz septembris.

Item, Guddert Bibenbrinck hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Steffen zor Ecken, Adam Roell, becker, Duppen Johann und der jongh Lomer Johann. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie daran und oever geweist sin, deis nun ein jair verleden ungeverlich, das Guddert vurgemelt gutlich mit Lißgen, Beningnus seligen nachgelaissen huisfrauwen, und Thilman Schomecher zofreden worden, das er einen neuen putz zo erem behoff, deis die erven vorenant gebrouchen sullen, hinder eren huisseren vur der Holtzportzen gelegen, uffrichten und bouwen sulle. Und der alde putz soll alßdann eme allein zo gebrouchen verbliven, indeme sie dartzo khomen Johann Mudder, murer, und Guddert vurgemelt hab demselbigen Johann den neuen putz verdingt zo machen, in alsuilcher maissen, das er so wiedt und deiff gelevert und bereit gemacht sulle werden, glich wie der alde putz daselbst steit, erfonden wirdt, und sull auch zom halben aug[u]st anno et cetera LIII drittenhalben foes deiff wasser innen haben, mehe und nitt min[us]. Und Johann Mudder vurgemelt hab widers gelofft, was schaidens ader fehell der neuwe putz inwendich einem jair neistfolgens krigen wurde, das will er allein uff sinen costen uffrichten, sonder alle entgeltnis des gemelten Guddertz Bibenbrincks. Und so man innen diesser kontschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1554

Bl. 8r

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LIIII, am XIIten septembris.

Item, Dhaem Schroeder vur der Holtzportzen hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Here Clais, froemißhere, Thilman Schoemecher, Wilhelm mit der einer hanth und Peter, Annen Johans nachkomlinger. Die zuigen einmondich by iren eiden, das Geirtgen van Volckenraidt uiß dem Eckenhaigen, in erem seichbeth, dair sie kranck gelegen, doch mit guedem verstande, wissen und willen, Dhaem vurgemelt, irem eligen man gegeben und upgedragen hab, alle ir gereide hab und gueder, schoult und wederscholt, wae und wie die uißstaen oder gelegen sin, inwendich und uißwendich, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, die zo wenden und zo keren, in wes hanth und wahn er wilt off eme enenkompt, sonder emantz insagen und one alle argelist und geverde, allet wie hie zu Sigbergh gebreuchlich und recht ist, vurbelalten zehen Overlensche Gulden, hait die gemelte Geirtgen irer suster besetzt in dat guet zo Eckenhaigen. Dartzo hait sie gegeben Jacobs dochter van Lintlaen einen schortz und Entgen, des gemelten Dhaemen suster, einen peltz.

A II/15 1554

Bl. 9v

Berthram an Ontzenort und Johann zom Widennist instatt Thilman zom Oessen, burgemeistere, anno et cetera XVC und LIIII, am dingstach, den XVIIIten dach des itzigen manadtz septembris.

Item, Wimar [*Tewalt*] zom Hoemberg und Cristina, sin elige huisfrauwe, haben gegeben und upgedragen erer eint dem anderen, alle ir gereide hab und gueder, wes sie itzt haben, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, die leste levendige hanth van innen beiden die zu wenden und zo keren, in wes hanth die wilt off eme im besten enenkomt.

Dartzo hait gemelter Wimar Cristinen, siner eliger huisfrauwen, gegeben veir duissent Overlensche Gulden, in alle sin erbgerechtikeit, wae und wie dieselbigen buissen und binnen Sigbergh gelegen sint, davan auch nit uißverscheiden.

Herwederomb hait gedachte Cristina erem eligen man Wimar zuverordent, gegeben und besetzt, dryhondert Daller in iren hoff zu Buigell gelegen, den sie samenderhanth gegolden und veirzich Daller in ir erff zo Orbach gelegen, sonder alle insagen off wederreden, one einich argelist und geverde, doch beheltnis der lester levendiger hanth daran irer lifftzoucht zo gebrouchen, ir levenlanck und langer nitt, wie gebreuchlich und recht ist.

A II/15 1554

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LIIII, am XXIIIten dach septembris, nemlich uff maendach post Mathei.

Item, Thonis Kannengeusser hait kunth und kotschafft gevort, mit namen Kirstgen zor Clocken und Henrich Kannengeusser. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie daran und oever geweist sin, als der hillich gededingt und gesloissen sie worden vergangner zitt, zwisschen Jorgen zom Richenstein und Elßgen Ververs seliger. Doe sie ein hillichsnottell und entwerp gelesen worden, das beide parthien unterschreiben und bewilliget haben und wissen widers van kheiner hillichsvorschivonge mehe, die der scheffen besiegelt sulle haben, sonder wes die hillichsnottell meldet, das sie also ingegangen und bewilliget worden wie obsteit.

Bl. 9r

Item, ferners zuigt Johann Freugens by sinem eide, das Jorgen zom Richenstein eme verledenner zitt bodden geschickt, zom Kreuwell in sin huiß zo khomen. Dem also gescheh. Doe hab Jorgen eme ein entwerp gegeben und begert, das uff pairgiment uißzoschriuen. Zweyn scheffen sulten dasselvige besiegellen. Und suilchs sie auch gescheh ein lange zitt darnach als sie eluide gewesen. Denselbigen breiff hab er zom Kreuwell im huiß geschriben, mit namen hinden in der stoven. Und der amptman Dadenberg hab sin ingesiegell daran gehangen, und dair sie nemantz bygewesen dan der amptman vurgemelt, Johann Staill seliger, Jorgen und Elsgen, eluide, und er selbst, sonsten nemantz anders. Und ehe der breiff besiegelt worden, hab er allein zo Elsgen seliger gesagt, Elsgen nun doit ir euwer khinder ubell, das ir die hillichsvorschivonge verandert. Darauf Elsgen geantwort, jae, was khan off will ich dartzo thun, ich haben nun kinder und krigen kinder.

Jorgen zom Richenstein, das jegentheill, ist durch den gesworen gerichtzbotten diese kotschafft zo hoeren bescheiden worden. Hait er sich entgein Berthram, den burgemeister vorenant, entschuldiget, er hab vercken verloren, daromb konne er dismails nit gegenwertigh erschinen.

[*Thonis Kannengeusser Stiefsohn von Jorgen Ley zu Reichenstein*]

A II/15 1554

Bl. 10v

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno XVC und LIIII, am godestach, den XXVIten septembris.

Item, Berthram zom Lepart, wilandt Mertins seligen nachgelaissen elige soen van Winterscheit und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben gegeben und upgedragen erer eint dem anderen, alle ire gereide hab und gueder, buissen und binnen Sigbergh, so wie sie die itzont haben off hernamails verkriegen moegen, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, die leste levendige hanth van innen beiden die zo wenden und zo keren, in wes hanth der wilt off eme am besten enenkomt.

Dartzo hait gemelter Berthram vurgemelt, mit guedem riffen raide und verstande gegeben und upgedragen siner eliger huisfrauwen Greitgen vorgerort zweyhondert enckell bescheiden Goltgulden in alle sin erb und erbgerechtikeit, so wes eme van vatter und moder an und zoerstorven ist, im ampt van Blanckenberg gelegen, auch nichtz davan uißverscheiden, mit dem vurbelaht, obt sach wurde, das gemelte sin huisfrauwe Greitgen, sonder lieffserven afflivich wurde, alsdan sullen die erffgueder wederomb zoruck fallen, erven und sterben an sin neisten bloitzverwantten erven, wie des amptz van Blanckenberg recht ist. Und gedachten Berthrams parthien sullen sich der erffgueder nitt undernemen, die giff sie dan irstlich vollenzogen.

Hieby an und over sint gewesen, die erssamen, erbaren und fromen Johannes van Ruisschendorp, lantscheffen des lantz Blanckenberg, Rutger van Glehen, undervaidt hier zo Sigbergh, und Schemell Johann in der Mollengassen, beneben den burgemeistern alß obsteit.

A II/15 1554

Bl. 10r

Dadenberg, schulten, und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno XVC und LIIII, am XXVIIten dach septembris.

Item, Johann zom Engelsternen und Elßgen, sin elige huisfrauwe, haben erer eint dem anderen upgedragen und gegeben alle ire hab und gueder, gereidt und ungereidt, mit all, gar nichtz davan uißgescheiden, so wie sie die itzt haben off hernamails verkrigen moegen, wae und wie die gelegen sint, die leste levendige hanth van innen beiden, dieselbigen gueder zu wenden und zo keren, in wes hanth der wilt off eme am besten enenkomt, wie diß ortz gebreuchlich und recht ist, beheltnis doch Elßgens moder ir lifftzoucht zo gebrouchen ~~an erem deiff~~ ir levenlanck und langer nitt.

A II/15 1554

Item, uff heute, dato, haben gutlichen gerechent vur dem amptman vurgemelt, nemlich Jorgen van Staitzheim und Jorgen, Kirstgens son zor Clocken, also das Jorgen, Kirstgens son, bekentlicher schoult gemeltem Jorgen van Staitzheim schuldich blifft, mit namen XVII Overlendsche Gulden, alsuilchen schoult hait Peter zom Foes, Jorgens broder zor Clocken, an sich genomen vur sin eigen scholt zo bezallen, halff zo Cristmissen und die ander helffte uff den irsten donnerstach in der Vasten irstkomt. Und daruff hait gemelter Peter dem amptman hanttestonge gethain, das also gentzlich zo vollentzein wie er verheischen und obstet.

A II/15 1554

Bl. 11v

Dadenberg, schulten, und Wilhelm Gevertzhaen, beide scheffen, anno et cetera XVC und LIIII, am XXVIIIten dach septembris.

Item, Johann Steinnebach zom Sternen und Stingen, sin elige huisfrauwe, sint ankhomen alle der nachgelaissen erffgueder Zilia Melers seligen, wes in diessem gerichtzzwanck Sigbergh gelegen, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, vermoge der uffdracht, so gemelten eluiden hiebevur geschein, inhalt des gerichtzbouch, alles wie hie zo Sigbergh recht ist.

[von anderer Hand,]

Bekennen ych, Huprycht Rollman van Dadenborch, zor zyt scholtiß, dis ankomst war zo syn, urkont myn eygen hantsryft.

Bekennen ich, Welham van Gervertzhan mytscheyffen zo Syberch, vast zo syn myt mynner eygen hantschryfft.

Item, Her Niclais, itziger froemißhere, hait verkaufft und upgedragen Jorgen zom Richenstein alsuilchen sin behaussonge und erbgerichtigkeit, gelegen in der Clusenngassen, entgein oever der Clusen, beneben Jorgens erff vurgemelt, mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden. Und hait sich hiemit davan unterfft und egemeltem Jorgen ~~sin eren~~ daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit als hie zo Sigberch recht ist.

Gilt jairs dem Hospitaill VII Schilling, und wae sich widers befunde, das huiß mehe uißgelden wer, das hait Her Clais gelofft zo bezallen, sonder alle entgeltnis Jorgens vurgemelt ~~aider sinem eren~~.

[mit anderer Handschrift]

Suilchs ist an das schrin verorkunth, und mit verwillunge Jorgens ist sin elige huisfrauwe Margreta mit ~~vero~~ geerfft. Anno et cetera LVI, am VIIten july.

A II/15 1554

Bl. 11r

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LIIII, am XXIXten septembris.

Item, Freugen im Dallhoff hait kunth und kotschafft gevort, mit namen Ailff Wolff, Hanß zor Ecken und Greitgen Schelten.

Die zuigen einmondich by iren eiden und freuwelicher eren, das sie daran und oever geweist sin, umbtrint Pingsten ungeverlich neist verleden, in Jorgen Scheltens huiß, das gemelte Freugen im Dallhoff dem langen Thissen, gewantmecher zu Nideck, mit sinem gueden wissen und willen einen rentbreiff, der besiegelt, affgeloist. Dae ir garden als underpende innen verschreven gewesen, also das gemelte Freugen die heufftzom mit uffgelauffner pensioenen dair gezalt und gelebert, sovill der breiff belangt, auch dartzo das uffstigende gelt van beiden brieven, die er hinder sich enthalten, alle pensioen, das er gutlich entphangen und sich gueder uffrichtiger bezallungen und leberongen bedanckt. Und Jorgen Schelten seliger gelofft, deis anderen

dachs neistfolgenns den besiegelten breiff, dairin die garden verschreven, in waren treuwen und glauben zo leberen, in gestalt Freugen den vorthan zo overantwortten.

Und so man diesser kotschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zo thun, wes recht ist. Und das jegentheill This vurgerort ist richtigh diesse kotschafft zo hoeren bescheiden worden und ist auch erschenen und die zuigen nitt wederfecht, sonder in crafft gaen lassen.

A II/15 1554

Bl. 12v

Her Rollant Schinckern, probst zo Hirtzennauwe, und in abwesen burgemeister, rentmeister und kuirmeister, Rutger van Glehen, als ein vereitde raitzperschoen, anno et cetera XVC und LIIII, am IXten octobris.

Item, Berthram an Ontzenort und Johann Worm zo Atterbach haben kont und kotschafft gevort, mit namen Johann Meusch zu Duitz.

Der zuicht by sinem eide, das er Arnt Schomecher hiebevordrittehalb deill der pennicksrentten so ~~er~~ Arnt plach zu gelden uiß dem huiß zum Kelterboem eme verkaufft haff und verners nitt, und Arnt sie auch noch nitt damet geerfft.

Das Berthram vurgemelt verorkunth. Und so man diesser kotschafft nitt glauben geben wulle, ist Johann Meusch gemeint, forder dairby zu thun, wes recht sie.

Thilman vom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno XVC und LIIII, am XXIIten dach octobris.

Item, Conraidt Roßdell van Everfelde und Anna, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen dem jongen Johann Schemell vom Krannen [*Conrads schwager*] und Guetgen, siner eliger huisfrauwen, sambt Conraidt, gemelten Guetgens broder, van Wilhelm Roßdellen seliger geschaffen, und iren erven, alsuulchen ir zwein garden, einer gelegen uff der Welregassen, tuisschen Jorgen vom Richensteins und Greitgen Scheltens erbschafft, und der ander an der Crocht, langst Kirstgens erff zor Clocken, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ir erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide sambt Conraidt, iren swaiger und broder, und ire erven daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1554

Bl. 12r

Thilman vom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LIIII, am XXIIIten octobris.

Item, Faes Schroeder van des Grevenbroch und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, vur uns uffentlichen ergeit und bekhandt, das die erbaren und fromen Wilhelm Schroeder vur der Mollenportzen und Tringen, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben an barem gelde, nemlich vunfftzich Jochanisdaller an einer allinger unverdeilter zommen, die sie ehe dan diesse verschrivonge uffgericht, gutlichen entfangen und sich gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und darneben gelofft in waren treuwen by manlicher und freuwelicher eren all und icklichs jairs uff sant Mertinsdach off binnen den neisten vertzein dagen irst darnachvolgende unbefangen davan zu geben pensioenen drittenhalben derselbigen Daller off die gewerde darvor, wie binnen Sigbergh genge und geve ist. Und uff das gemelten eluide, Wilhelm und Tringen aider ir erven, deis sicher und gewiß sin und bliven moegen, so haben die ernanten eluide Faes Schroeder und Greitgen innen zu einem gewißlichen underpant erkhoeren, alle ir hab und gueder, gereit und ungereit, nichtz davan uißverscheiden, wes in diessem gerichtzzwanck gelegen. Dermaissen offt sach wurde sie in der bezallunge nachlessich erfonden wurden, also das ein pensioen die ander erfolgt, das sich alßdan Wilhelm und Tringen, eluide, ir erven, daran erhollen sullen und moegen, bis zo irer volkomner bezallunge der heufftzommen sambt uffgelouffner pensioenen, mit allem bewißlichen costen und schaiden.

Deis haben sich gemelten eluide, Faes und Greitgen, hierinnen vurbedalten, wilche zitt sie aider ir erven einichs jairs khomen uff sant Mertinsdach mit vunfftzich gantzer Jochanisdaller sambt uffgelouffner pensioenen, mit bewißlichem costen und schaiden aider binnen vertzein dach irst darnach folgende unbefangen und leberen sulchs Wilhelm und Tringen, eluiden oder iren erven wie obsteit, in ir vry sicher behalt und gewalt, unbeswert von alremallich. Damit sullen sie ir gueder die angezogen underpende wederomb

Bl. 13v

geqwiteirt und gefriet haben, und diesse verschrivonge soll auch alsdann doit machtloes sin und van unwerde gehalten werden, sonder alle phirpelie, argelist und geverde. Deis soll das jair angaend uff sant Mertinsdach irstkompt.

[*Nachtrag, 1559:*]

Datum ut supra anno et cetera XVC und LIX, am 28. augusti, haben bemelte eluide Wilhelm Schroeder und Kathrina, sin elige huisfrauwe, uff diesse vurbenante rentte heufftzom und pensioen verzegen, wie hie zo

Sigbergh recht ist und das in behoff und zo eigendomb Johann Worm zo Ackerbach und anders nemantz, und haben demselbigen gelofft werschafft zu thun, vermitz Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, itzigen burgemeistern zu Sigbergh.

Dadenberg, schulden, anno et cetera XVC und LIIII, am XVten dach diesses itzigen manadtz novenbris. Item, der jonge Herman Vlach hait pende upgeboden Geirden, Johans seliger nachgelaissen huisfrauwen uff der Bach in der Oelgassen, as nemlich vur XXXVI Overlensche Gulden ungeverlich. Suilchs ist der frauwen kunth gedaen. Und der schulden vurgemelt hait erleuffnis gegeben die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, derglichen hait Johann Wolffs seligen nachgelaissen huisfrauwe Zilia pende upgeboden dem jongen Schemell, nemlich ein stuck wins, das vur Heinen, dem gerichtzbotten, als vur pende erkant, as mit namen vur V roiden dill, XII streugebalck und III ortschecht. Suilchs ist dem Schemell richtig kunth gethain. Und der schulden hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1554

Bl. 13r

Min erwidiger lieber Here abbt et cetera, vort Dadenberg, schulden, sambt burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LIIII, am XVIIIten dach deis itzigen ~~novenbris~~ manadtz novenbris. So spenne, irthomb und gebrechen bißanher zwisschen Jorgen zom Richenstein an eim, anderentheils sin stoffkinder, mit namen Thonis, Johann und Peters, seligen irs broders getreuwehenderen, van wegen Hillenbrantz sins nagelaissen unmondigen kintz, belangen die hillichsnottell und vurwarde zwisschen egemeltem Jorgen und Elsgen, Ververs seligen, der angezogen kinder moder, vergangner zitt uffgericht erhalten, one noit in die lengde ferners zo erhollen et cetera, daruff rede und wederrede, hait ehergemelter min erwidiger lieber Her et cetera sambt dem schultissen, burgemeister und raidt vurseslaigen, man sege vur guet an, dweill der irthomb tuisschen vatter und kinder gelangt und swebet, das sie sich derhalven gütlich und fruntlich wullen verglichen. Das beide parthien mit irem guedem wissen und willen also ingegangen und gütwillenlichen angenommen, dermaissen wes die erssamen burgemeister und raidt over die stridige sache erkennen wurden, das sulle van innen sambt und besonder strack, vry, unwederroifflichen gehalten werden et cetera. Im fall aver noch ein stoes vurhanden bleve, deis burgemeister und raidt sich nitt verglichen konten noch moechten, derselbige stoes soll an ehegeltem minen erwidigen lieben Hern et cetera gebracht werden. Und wes dan von siner Erwurden daruff in der gütlichkeit außgesprochen und erkanth wirdt, das soll ane einich insagen vollenzogen werden. Und beide parthien haben gelofft, dairwider nitt zu thun noch schaffen gethain zo werden, durch sich selbst aider emantz van eren wegen jeinicherleywise, es sie mit geistlichem aider werentlichem rechten, sonder der uißsprach, wie der geschein wirdt, soll vollentzogen werden, wes der mit sich brengen wirdt, in allermaissen, als wer die stridige sache mit recht ereussert. Und dem nach zo geleben, haben beide parthien darauff dem schulden in bywesen mins erwidigen lieben Hern und burgemeister und raidt hanttestunge gethain, das also wie obsteit zo vollenzoin.

A II/15 1554

Bl. 14v

Min erwidiger lieber Here abbt et cetera, vort Dadenberg, schulden, sambt burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LIIII, am VIIten dach deis itzigen manadtz decembris. Als sich spenne, irthomb und gebrechen bißanher zwisschen Jorgen zom Richenstein an eim, anderentheils sin stoffkinder, mit namen Anthonius, Johann und ihres broders Peters seligen nachgelaissen unmondigen kintz Hillenbrantz getreuwehenderen erhalten, belangen die hillichsberedunge so zwisschen gemeltem Jorgen zom Richenstein und Elßgen Ververs seligen, der angezogen kinder moder, hiebevur uffgericht und dweill zo besorgen, wae der irthomb nitt in der gütlichkeit uffgenommen und hingelacht wurde, das nitt allein schaide sonder auch smehe und schams mit allem unwillen darauß erwagssen moecht. Dem allem zuvurkhomen hait ehergemelter min erwidiger lieber Her abbt et cetera in biwesen Dadenberg, schulden, sambt burgemeister und raidt uff das ergangen conpremiß, so hiebevur uffgericht, die stridige sache mit emsigem fließ erwegen und woll bedacht und uff huite, dato, die parthien gütlichen vereinigt und verdragen, in maissen wie nachvolgt. Irstlich soll gemelter Jorgen zom Richenstein schuldich sin, ederem kinde vurgerort zu geben und woll zu bezallen einhondertundseventzich enckell bescheiden Goultgulden, off die gewerde darvor. Und sovill die halff brulofft belangt, sambt dem cleiden und reiden, soll nit anders gehalten werden, dan wes uff dem angezogen hillichverdragen und die hillichsnottell clairlich mit sich brengt. Das nitt bezahlt und entricht were, suilchs ist Jorgen vurbelalten, doch also das er zom irsten leberen und wall bezallen soll ederem kinde uff gepuirliche qwitancie zo Unsser Lieberfrauwentagh Lichtmiss off binnen den neisten veirtzein dagen irst darnach volgende unbefangen neistkunfftigh einhondert der vorgenanten Goltgulden und das one langeren vertzouch. Und das soll eme auch an der vurgemelten kommen affgekurtzt werden, und dan vorthan die

drymaill seventzich Goltgulden wie vurgelaut sullen den kinderen bezalt und erlacht werden, unvertzeuchlichen zo sant Matheusdach neist volgens off binnen den neisten veirtzein dagen irst darnach volgende unbefangen, mit dem vurbelaht, wes gedachter Jorgen zom Richenstein gleublich bewisen kunth, das Peter Mey, verver seliger, deis entfangen

Bl. 14r

hett aider eme bezalt und qwidt gegeben were worden, soll eme allet zustaden khomen und hierinnen nachgelaissen werden. Und damit soll auch die pensioen ab sin, so die gemelten getreuwehenderen Hillenbrantz derhalven erfordert. Zudeme soll auch die hillichverschrivonge, so der scheffen versiegelt, hiemit uffgehoven sin und bliven. Und den scheffen soll ire siegell wederomb overantwort werden. Und hiemit sullen beide parthien gesatt und gesonet sin, nun und zu den ewigen ziden. Und dit verdrach soll strack, vry, unwederroifflichen gehalten werden, darwidder nitt zu thun noch schaffen gethain zo werden geinicherleywise, es sie mit geistlichem off werentlichem rechten und das uff einen verbonden raidt. Wilche parthie dairinnen sumich wurde und deis nit enheilt, aider widder einich artickell diesses verdrachsinhaltz sich ufflenen aider dairuntgegen streben wult, der soll ehergemelten minem erwidigen lieben Hern et cetera erfallen sin mit hondert Goltgulden und der haldenner parthien mit vunftzich derselbigen Gulden, so dick und mannichmaill das geschege. Nochtant soll diesser uißsproch crefftigh und van werde erkanth sin und bliven, sonder alle phirpelie, insagen off wederreden, wie sich van rechtzwegen eigent und gebuirt. Datum ut supra.

A II/15 1554

Bl. 15v

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno XVC und LIIII, am XXten dach des itzigen manatz novenbris.

Item, Johann, Greten son uff der Dallportzen beclaigt sich und hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann Walraiffs vur der Holtzportzen, Johan, Guddertz knecht im Breuwehoff und Bestgens son in der Holtzgassen. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie das Wingant Swertzgen, becker zo Bonne, uff dem Warbe, gemelten Johann, den cleger, geslaigen, das er widder die stattmure gestortzt hab und dartzo innen uff einen backen gewont.

Ferners konden die zwein vurgemelt Johann Walraiffs und Guddertz knecht im Breuwehoff, dair ist Bestgens son nit by gewesen. Als sie by Mollendorp khomen, hab gemelter Wingant Swertzgen den cleger, Greten son, noch mit einem staff sere hart zweymaill in sin siten geslaigen, das er zor erden gevallen und gesprochen mit frevelichen wortten, nun ligh und stirbt in duissentduvellnamen und damit in ligen laissen und darvon gegangen. Aver die zwae konden vurgemelt haben in uffgehoven und heim geleit zo siner moder und sie ubell zo foes gewesen, deis slagens halven.

Und so man innen dieser kuntschafft nitt glauben geben wult, sint die gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1554

Bl. 15r

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LIIII, am XXIIten dach diesses itzigen manadtz novenbris.

So der erbar Johann van Woringen, spormecher, burger zo Colne, vur sich und Allexandro de Dove, de als getreuwehenderen des testamentz wilne Georgens van Dormagen, loers et cetera, etliche schoult huite, dato, an Thonis nachgelaissen huisfrauwen Elßgen am Orde und irem son Hanssen erfordert, deis beide, moder und son, gestendich geweist schuldich zo sin, nemlich IIIC Overlensche Gulden mit uffgelauffner pensioenen, inhalt diessen schrifftten so hierby gelacht, und gelofft in waren treuwen und eren gemelten Johann van Woringen, oder weme diesse schoult inzofordern gebuirt, wall zo bezallen, hie tuisschen Cristmissen over ein jair neistfolgens, heufftzom und uffgelouffne pensioen halff. Das ander deill der pensioenen ist qwidt gebeden oder bynnen den neisten XIIIII dagen irst darnach folgende unbefangen. Und so des nitt geschege, das moder und son darinnen sumich wurden, haben sie vur ein underpant erkoren alle ire gueder, gereidt und ungereidt in diesssem gerichtzzwanck gelegen, nichtz davan uißverscheiden, also das sich allezitt die angezogen getreuhender daran erhollen sullen und moegen, in allermaissen, als weren die mit recht ereussert, sonder einich insagen off wederreden.

[Nachtrag, von der gleichen Hand]

Anno et cetera XVC und ~~XXIX~~ LVI, am godestach des XXIXten january, haben Johann und Henrich instatt Allexandro de Dove dei van Woringen, als getreuwehender wilne Georgens van Dormagen, alsuilchen zom geltz entfangen als vorenant steit und sich van Elßgen und erem son Johanssen vurgemelt gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, in biwesen Johan zo Ackerbach und Peter Bestgenns. Datum ut supra.

A II/15 1554

Bl. 16v

Thilmann zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LIIII, am XXIIIten novenbris.

Als sich spenne, irthomb und gebrechen, wilandt zwisschen Anthonius seligen, nachgelaißen unmondigem kinde uff dem Hohensteinwege, van eme und Entgen seligen van Haenßbergh elich geschaffen, genant Greitgens fruntschafften an eim, anderentheils Peter Meyes, ververs, seligen verordenten exequitores und getreuwehenderen, mit namen Wingant Schelten, Johannes von Haenßbergh, Johann zom Widennist und Berthram zom Schaiffstall, instatt und van wegen Hillenbrantz, auch von Peter Mey und Entgen seligen vurgemelt gezilt elich, sovill die hillichsnottell und beredunge, so tuisschen denen eluiden, mit namen Peter und Entgen seligen vurgemelt hiebevur uffgericht und besloissen erhalten, ane noit in die lengde verners zo erhollen et cetera, derhalven beider parthien unmondiger kinder bloitzverwantten fruntschafften uff huite, dato, hie zo Sigbergh, im huiß Ackerbach erschenen, sich gutlich den kinderen vurgemelt zu guet vereinigt und verdragen, also das die getreuwehenderen des ernanten Hillenbrantz sich ingelaißen und verheischen, vermoge der uffgerichtten hillichsvurwarden, gemelten Greitgens, Thoniß seligen angesatzten bloitzverwantten fruntschafften, zo behoff des unmondigen kintz zo leberen und mit danck woll zo bezallen dryhondert bescheiden enckell Goultgulden, off die gewerde darvor uff termin, als nemlich einhondert zo Pingsten irstkomt, das ander hondert over ein jair volgens, uff genoembte zitt. Und das dritte hondert Goltgulden soll volkomlich und wall entricht werden, auch zo Pingsten (so man schriben wirdt) anno et cetera [15]LVII, allet zo behoff Greitgens, des unmondigen kintz. Und die angezogen zommen geltz sullen an guede sicher[e] rentten belacht werden, darauff auch gepuirliche rechentschafft navolgen soll,

Bl. 16r

wie dem rechten gemeß, damit nemantz verkurtzunge geschehe. Und offt sache wurde, das gemelten Hillenbrantz getreuwehenderen sementlichen ane rechtmäßige bestendige orsach in der angezogen bezallungen sumich und nachlessich erfonden wurden, alßdan haben sie gelofft, die gepuirliche pensioen jairlichs dair zo strecken und woll zo bezallen, van den Pennincken wie obsteit, wes nitt bewist wurde, entricht were, als sich das gebuirt. Und wes die uffgerichtte hillichsnottell Peters, ververs, mit sich brengt und uißfoert, als mit der halber brulofft zo cleiden und zo reiden soll alles, wanne das kint Greitgen vurgemelt mit siner frunde raidt zon eren bestait wirdt, vollenzogen werden (eher nitt), ane alle argelist und geverde, wie hie zo Sigbergh gebreuchlich und recht ist.

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera [15]LIIII, am XXVIten dach novenbris.

Item, Hilger Knuitgen und Druitgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedraigen, irem fruntlichen lieben swaiger und susteren, mit namen Michell Faßbender in der Holtzgassen und Otilien, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir andeill der gueder, so Stingin, irer suster dochter seliger, iren oemen und moenen hiebevur gegeben und upgedragen, inhalt diesses gerichtzbochs, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverseiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erflichen und gemelten eluide, Michell und Otilien, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und darauff verzegen, mit halm, hanth und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist, und haben gelofft, werschafft zu thun.

A II/15 1554

Bl. 17v

Dadenberg, schulten, anno XVC und LIIII, am VIIIten dach decembris.

Item, Geirdt, Johans nachgelaissen huisfrauwe uff der Bach, hait pende upgeboden ~~irem stiffson Johan uff der~~ Johann Zimons und Anno Knuitgens, oelner, as burgen vur iren stiffson, dem jongen Johann uff der Bach, als nemlich vur 1C und VIII Overlensche Gulden schoult berechens geltz. Suilchs ist den burgen richtig kunt gethain. Und obbemelter schulten hait erleuffnis geben, die pende nach XIIII dagen ombzoslaen, als hie zo Sigbergh recht ist.

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno XVC und LIIII, am Xten dach decembris.

So der Geller Nagelsmit, siner dener einer, genant Kirstgen, meister Johans Nagelsmitz son, am Knittenmart binnen Colne wonhafftch, bekhommert und auch geslaigen ehe der khommer beschehen, orsachen halben, das er eme uiß siner arbeit hait wullen entwichen, wiewoll er zogesagt dieselvige zo vollenbringen und nitt uiß sime deinst sich affhendich zo machen, die zitt, so er eme gelofft zo denen sie omb und uiß, wie er deis selbst gestendich.

Und beide parthien haben begert, das alsuilcher khommer affgeschafft und gemelter knecht der hafftunge erlediget moecht werden.

Daruff uiß bevelh mins erwirdigen lieben Hern des Gellers dener vurgemelt des gefencknis uiß den iseren mit gnaiden huite, dato, erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, wie hie zo Sigbergh recht ist.

Deis hait der Geller zo burgen gesatz, den urfeden zo halten und vur die overfarunge minem erwidigen lieben Hern als siner gepuirlicher obricheit mit bitten und gelden affdracht zu thun, so er bescheiden wirdt, mit namen Johann Meyer van Kalthauwen, schroeder, und Volmar, gewesenner gerichtzboide, das zo vollenzein, deis innen, als den burgen, zo naburgen verheischen, dies Gellers gueder vurgemelt sich daran zo erhollen, wie hie zo Sigbergh gebreuchlich und recht ist.

A II/15 1554

Bl. 17a *[eingeklebtes, einseitig beschriebenes Blatt, mit 17a beschriftet, Schrift nicht von der Hand Guilichers.]*

Item, das diesse zeugen, als nymlich der alt Herman Flach und der jonge Herman Flach Johann Knuytgen uff der Bach gefraegt moegen werden, ob es innen auch kundich sey ader neit, das eyner, genant Dederich Pannen, schuldes, wilcher hir zu Sigbergh eyn ingesesner, doch frempt vreyn komen, das der Dederich vurgemelt verganner zeit etwa unnutze achtergeswet gegen uns olonnerhantwerck und hantwerckssachen gedan en hab, darumb das hie van etlichen derselften meister van hantwerck vur mynem Joncker, dem amptman Daedenberch, verklacht sey worden, so das er sulchs vurgerurte unnutze achterreden bewessen solt ader dyeselfften vur mynem Joncker, dem amptman, vur leugen vordan zo wiederroffen, ob daeselbt niet myn Joncker, der amptman, den selbten Dederich vurgemelt gefraegt enhab, ob er sulche achterreden bewessen wil ader bekennen, das er sey geleugen hab, ob daeselbts net Dederich vurgemelt vur mynen Joncker dem a[m]ptman sulche angezuchtenen achterreden vur leugenreden bekant en hab und gesacht, hab ichs dan geleugen, so hab ichs geleugen, ob daruff net myn Joncker, der amptman, geantwort en hab, nu ganck heym, nu bist du uff der huester erren der du dyn leben lanck uff komen maegst et cetera. Herueber dye angezuchen zeugen vur myn belonnung zo verhuren, was innen hyrvan kundych sey. Neffen dem verhoffen ich, es werde auch mynen Joncker, den amptman, und Steinnenbach, noch etwas kundych darvan syn. Anno Knuitgen, olonner et cetera.

A II/15 1554

Bl. 17r

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, mitsambt Johan zom Widennist, rentmeister, anno et cetera XVC und LIIII, am XVten dach diesses itzigen manadtz decembris.

Item, Geirdt, Johans nachgelaissen huisfrauwe uff der Bach, oelner, seliger widtwe, hait kont und kuntschafft gevort, mit namen Anno Knuitgens und Widen Johann. Die zuigen einmondich by eren eiden, das der jongh Bach Johann vergangner zitt van sinem vatter vurgemelt begert hait, eme zu verlegen ein eidenholtz, das der vatter abgeslaigen, mit deme bescheidt, er hab eme vur und na verlacht, daromb will er nitt mehe ane burgen gleuben. Doe hab der son Anno Knuitgens vurgerort zu burgen gesatz, das holtz mit denen zo bezallen. Daruff der vatter dem soen alsuulichen holtz hab volgen laissen, das er darvor arbeiden sult, sinen vatter zwein dage in der wechen, bis das bezalt were.

Und Anne Knuitgens zuigt, das er der burgeschafft indechtigh und gestendich. Deis hab Bach Johann gelofft, innen alles schaidens derhalven zo entheven, als vur die burgeschafft vurgemelt.

Item, ferners kunth Widen Johann allein vur sin heufft, by sinem eide, das der angezogen vatter Johann uff der Bach seliger sinen soen Johann nach verkaufft hab XVIII wirckdill, eder stuck vur III Albus und hab auch gelofft, sinem vatter zwein dach in der wochen darvor zo wircken, bissolange die dill bezalt. Und so man innen diesser kotschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zo thun, wes recht ist.

Item, widers zuigt der erssame und frome Johann zom Widennist by sinem eide, das uff ein zitt, als er burgemeister gewesen, alsdoe sie vur eme erschienen der alde Johann uff der Bach seliger mit sinem son, auch Johan genant. Und der jongh Herman Vlach hab sich gegenwertigh zo der zitt beclaigt, das jongh Bach Johann eme schuldich umbrint XXVII Overlensche Gulden. Und haben beide parthien daruff sovern gehandelt, das der alde Johann uff der Bach seliger gelofft, van sins soens wegen, Herman Vlach zo bezallen die angezogen schoult. Deis sulle der son das by eme qwidt verdienen. Und damit suilchs vollenbracht werde, hait der jongh Johann uff der Bach sinem vater wederomb gelofft, innen alles schaidens derhalven zo entheven.

A II/15 1554

Bl. 18v

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LIIII, am XIXten decembris.

Item, Thonis Loer van Winterscheit und Barbara, sin elige huisfrauwe, haben vur uns ergeit und bekant, das sie schuldich sin Hern Bernt, paistor zo Blanckenberg und Johann zom Widennist als exeqwitores und verordenten getreuwehender Peter Wilers seligen nachgelaissen kindern, van eme und Barbaren vurgemelt geschaffen, zo behoff desselbigen kintz, mit namen achtzig Daller, die sie van Wilhelm van Essen, gewantmecher, guitlichen entphangen und darin ist auch die zom geltz gerechent so Thonis bekant

~~schuldich zo sin, vermoge deis gerichtbochs anno et cetera LH, am XII dach may.~~ Und gemelter Thonis hait gelofft in warem treuwen und glauben, by malicher eren, nach absterben siner huisfrauwen, der kinder moder, dieselbigen angezogen kinder woll zo bezallen oder versicherunge ferners zu thun gepuirliche pensioen davan zo geben, beheltnis edermans sins rechten hiemit unbenomen, allet sonder argelist und geverde wie sich gebuirt und recht ist.

A II/15 1552

[Nachschrift]

Anno et cetera [15]LII, am XIten dach may. Im anderen gerichtzboch das hiebevur uffgericht, dairin steit clairlich geschriben, wes Thonis vurgemelt ferners van den ernanten getreuwehenderen van wegen Peter Wilers seligen kinderen entphangen und uffgebot. Daromb dit bekhenntnis also corrigiert in maissen vorgeant.

A II/15 1555

Bl. 18r

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am XIIIten january.

Item, Fia Meyß van Konninckswinteren hait zo volmechtigen monbar angesatz und gekhoren, den dicken Johann, gewantmecher in der Mollengassen, die gereide gueder, so sie an Ott Glaßmecher erfordert, zo volgain und zo vollenstaen, mit recht off sonder recht, zo entfangen oder qwidt zo geben, zo gewinnen oder zo verlesen, in allermaissen, as wer das sin eigen proper guet, allet wie hic zo Sigbergh recht ist.

So Anno Knuitgenns sich beclaigt, das alsuilch instrument off testament, so hiebevur durch sin nigte Ailheit, Wilhelm Roßdellen dochter selige, uffgericht, nit vollenzogen werdt, angesehen dan, das die parthien suilchs angenommen und die besetzung irem lesten willen nach zom deill uißgericht, hait der amptman vurgemelt darauff bericht, wes derhalven inhaltz des angezogen testamentz nitt verglicht sie, sullen die parthien schuldich sin dasselvige noch uißzrichten, one langeren vertzouch, damit deis afflivigen leste will vollezen werde, wie sich das eigent und gebuirt.

A II/15 1555

Bl. 19v

Hermanus Wachtendunck, abtt und Here diesser statt Sigbergh, vort Gompertus van Aer, ~~abtt~~ presentzmeister und probst zo Overpleis, sambt Henrich Roelman van Dadenberg, schulten dis ortz, anno et cetera XVC und LV, am XIIIten dach diesses itzigen manadtz january.

Also und nadem die erenvesten fromen Wilhelm und Vicencius van den Reven, gebroeder, vort Jasper van Zwivell, Henrich van Alner und Adolff van Bellinckhuissen, huite, dato, hie zujegen erschenen und ehergemelten minen erwirtigen lieben Hern abtten et cetera mit allem demoidigem fließ gebetten, alsuilchen mißhandellungen der ubertredunge und entlibunge halben, so hiebevur im jair zweyunndvunfftzich, binnen Sigebergh vermoge des gerichtzbochs durch iren fruntlichen lieben broder, neve und swaiger, mit namen Brun van den Reven unversehens villicht nitt (one groisse erhebliche orsach) beschehen zu verzigen ~~und neben deme sich vernemen lassen~~ und haben sich neben deme vernemen lassen, das gemelter Brun auch mit des verblivenden fruntschafften und parthien sich gutlichen vereiniget und verdragen, angesehen dan, das alsulchen und derglichen perickell nit dis ortz allein, sonder auch in den ombligenden furstendombmen und landen meher gefreischt, das die schuldigen mit gnaiden angenommen und ir mißdait vergeben worden. Und dweill nun dis ungluck leider in siner Erwurden irstlich ankommendem regiment geschehen, daromb hait ehergemelter, min erwirdiger lieber Her et cetera, uff vurbitt siner und anderer siner fruntschafften vurgerort, dem ernanten Brun van der Reven sin begangen overfarunge und mißhandellunge vam gronde des hertzens verzezen und vergeben, deis nun vorthan in kheinem argwaen ferners nitt zo gedencken, sovill sin, Erwurden, als die gepuirliche obricheit dis ortz, deis zu thun mogich und mechtigh geweist.

Dairjegen hait der erenvest Wilhelm van den Reven, ehergemelten minem erwirtigen lieben Hern et cetera und siner Erwurden nachkhomen gelofft und zugesagt, vur sich, sin huisfrauwe und ir erven,

Bl. 19r

in biwesen siner fruntschafften vurgemelt, alsuilchens lebendigens sprinckwassers, gelegen und herfliesen boven dem Gonterßbroch, in dem oversten verfallen wier, alreneist by dem foespatt, der sich nach dem Seligenndall zutraigt, erfflichen zu gebrouchen, damit zu thun und zu lassen wes siner Erwurden oder iren nachkhomen derhalven gevellich, ferners nitt und das sonder einich phirpelie, insagen off wederreden, one alle argelist und geverde.

Datum ut supra.

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LV, am XVIII diesses itzigen manadtz january.

Item, einer genant Johann van Bitznaeff aus dem kirspell van Ovenraidt. Koller beclaigt sich, wie Peter, des Bitters son zor Acher, diessen morgen innen mit sinem eigen staiff uff den kop gewont und mit demselbigen staff sich versehen. Und hait die bloedige wonde den burgermeistern uff dem helligen foes gezoent. Und was in meinong binnen gepuirlicher zitt das zo beleiden. Haben sin khonden uff das beleidit nit willen folgen, aver das er geslaigen worden hait er mit sinem eigen gewontten heufft genogsam bewiest, daromb die angezogen burgemeister diesse claiich angenommen bis uff wider bescheidt.

A II/15 1555

Bl. 20v

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LV, am XVIIten diesses itzigen manadtz january.

Item, der jongh Herman Flach hait vur unns ergeit und bekant, das er guitlichen entfangen vur und na an schoult, die Bach Johann, der jongh oelner, eme schuldich gewesen, mit namen XXVII Overlensche Gulden, deis Guddert Juilger und Guddert im Breuwehoff, van wegen Bach Johans stoffmoder, diessen dach eme etlich overzalt, also das sich Herman Flach vurgemelt sich gueder uffrichtiger leverongen und bezallungen der schoult halben bedanckt.

Dairgegen hait Guddert Juilcher und Guddert im Breuwehoff van wegen Geirden, irer swegerfrauen und swegeren vurgemelt, bekant, das sie Herman Flachen noch schuldich bliven XXIII Overlensche Gulden winterzerunge halven, auch van wegen irs stoffsoens, dem jongen Bach Johann, und gelofft, die schoult zo danck und wall zo bezallen, hie tuisschen Paischen irstkompt und das one langer vertzouch, wie sich das eigent und geburt.

[Nachschrift]

Anno et cetera, am XVIIten july, hait sich Herman Vlach gueder bezallungen bedanck[t], der XXIII Overlenschen Gulden vurgemelt, vermitz Dadenberg und Luninck, beide scheffen.

Item, Johann Kanffenheuwer hait kunt und kontschafft gevort, mit namen Peter Portzenner an der Grimmellßportz. Der zuigt by sinem eide, das die getreuwenhender Tringen Fervers seligen, als er ein gerichtzboide hier zo Sigbergh gewesen, deis nun ungeverlich verleden XXIII jair, die burgen, mit namen Johann den Wolff seligen der jonge und Arnt Schomecher in die leist gemant, als vur schoult, so gemelter Kanffenheuwer Tringen Ververs seligen sult schuldich gewesen. Und das hab er dem Kanffenheuwer zo Happenschos richtig kont gethain, die burgen zu qwitieren. Und darnach etlich dach omb geweist sin, doe hab Thonis zom Hirtz und Schemell Johann als mitgetreuwehender den burgen ansagen lassen, das sie ferners nitt derhalven leisten bis uff widers bescheidt. Ob nun bezallunge geschehen sie aider nitt, das sie eme unbewoust und gar nicht kundich.

A II/15 1555

Bl. 20r

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno XVC und LV, am XXVIten january, nemlich uff saterstach na sant Pauwelstagh Bekerunge.

Item, Johann der Juilcher und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben in erem seichbeth, dair sie beidesamen kranck gelegen, huite, dato, doch mit guedem ruffem raide, verstande, wissen und willen, sovill sie deis zu thun mogich und mechtigh gewesen, erer eint dem anderen upgedragen und gegeben, alle ire gueder, gereidt und ungereidt, nichtz davan uißverscheiden, die leste levendige hanth der zu gebrouchen, zor aller billicher noittorfft, na sinem oder irem walgefallen, sonder einich insagen off wederreden, mit diesssem vurbehalt, wilche zitt und wanne die leste levendige hanth van beiden eluiden vurgemelt vam natuirlichen leben zom doit khomen ist, haben sie beidesamen gegeben und zuverordent ernanten Juilchers natuirlicher son, Guddert genant, in die helffte der nachgelaissen irer erbgerechticheit, mit namen dryhondert Daller, mitsambt dem gereiden guet halff, wes innen geobbert, inndem erkant wurde, das die helffte der nachgelaissen erffgueder des wert weren, doch also zo verstaen, wes overt in vorgeanten maissen, das soll gemelter Guddert und sin erven halff haben und erfflich behalden (vernerns nitt). Und die ander helffte der nachgelaissen gueder, gereit und ungereit, sullen vallen, erven und sterben an Greitgens, des ernanten Johan Juilcher itzigen huisfrauen neisten bloitzverwantten erven und an nemantz anders, allet wie hir zu Sigbergh recht ist.

Und hiemit soll alle vermechnis und testamenten, wes hieavor angefangen und geschehen, uffgehoven und wederroffen sin und bliven, ane einich insagen off wederreden, allet wie hie dis ortz gebrechlich und recht ist et cetera. Ferners hait bemelter Guddert bewilliget und will das na sinem doide Maria, sin elige huisfrauwe, alsuilchen gueder, vermoge der giffit vorgeant ir levenlanck gebrochen soll. Und na erem absterven sullen die fallen, erven und sterben an sin zwey kinder, so vur und na van eme geschaffen und sullen auch van einem kinde uff das ander sterben, eme doch vurbehalten, by sinem leben damit zu thun und zo lassen, wes eme gevellich, vermitz beide burgemeister vorgeant.

Am goedestach post letare in der Vasten, anno et cetera [15]LV.

A II/15 1555

Bl. 21v

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LV, am XXVIIIten january.

Item, Milcher Zulps, loer, und Geirtgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen Peter Becker, seligen Peters nachgelaissen son zo Ovenraidt, und Tringen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilen iren garden, gelegen hinder dem Trott, scheissen uff der Statgraven, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und iren erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Peter und Tringen, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und darauff vertzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist. Gilt Kirstgen zor Clocken jairs V Albus.

A II/15 1555

Bl. 21r

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LV, am IIIten dach diesses itzigen manadtz february.

Item, Henrich Maeß van Wielburck hait kunth und kotschafft gevort, mit namen Clein Johann, Peter van Aldenraidt und der jongh Pele Johann. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie das Lodwich Hoedtmecher vangangner zo innen khomen und gebeden, das sie mit eme wulten gaen in des langen Johans huiß seliger, uff der Welregassen. Er hab mit sinem nachgelaissen soen Johann zu thun. Darvor will er bitten und gelden. Doe haben die beidesamen, Lodwich und jongh Johann, in handellunge gewesen, das der jongh Johann Lodwichen geheischen, eme ein rock zo geben vur die smahe, so Lodwich an in gewant, dan es wer eme an sinem live zu saur worden und ferners daruff gehandelt, das gemelter Lodwich dem ernanten jongen verheisschen ein wammes zu geben van mittelldoch, nit vam besten, auch nitt vam ergsten, mit namen 1 ½ elle, des der jongh einen gueden willen und freden gehait, der mißhandellunge nummer zu gedencken. Daruff einer dem anderen hantestunge gethain, auch beidesamen einer den anderen omb Gotz willen omb verzeichnis, das nit einmaill sonder III off IIII maill geschehen.

Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wult, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Ferners hait Lodwich Hoetmecher kunth und kotschafft gevort, mit namen Thomas Herman, Peter Hollensmit und Milcher Zulps. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie sie vergangner zitt gesehen und gehort haben zom Isermart im huiß, das der angezogen smahe halven ein gutlich verdrach tuisschen Johannes van Halberich van wegen des jongen Johann, als sin oehm an eim und Lodwich Hoetmecher andertheils uffgericht, wilche sach mit hanth, halm und monde overgeben und sie außgesprochen, das gemelter Lodwich dem jongen vurgemelt vur die smehonge, so er an in gewant, ein mittell wammes geben sulle. Und damit sullen sie gesatt und gesonet sin und bliven. Und dit

Bl. 22v

verdrach sulle unwederroifflichen vast und stede gehalten werden uff einem verbunden raidt, wilche parthie suilchs nit enthielt, der sulle dem Hern erfallen sin mit X Goltgulden und den mechelsluiden mit V derselbigen Gulden, so dick und mannichmail das geschege. Nochtant sulle dit verdrach crefftigh und van werde sin und bliven. Dartzo hab Johannes van Halbrich gemeltem Lodwichen gelofft und zugesagt van wegen des ernanten jongen, offt sach wurde sin ander oemen und parthien Lodwichen derhalven anlangen wurden, alßdan will er sinen foes vur Lodwichen darstrecken, innen verdedingen und eme vur allen schaiden, so derhalven uffgewant, guet sin und innen alles schaidens entheven.

Und so man auch diesser kotschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Item, der dicke Johann in der Mollengassen hait kunth und kotschafft gevort, mit namen Wilhelm, Thilmans son am Orde seliger, vort Jorgen, Peter seligen son zo Overaidt und Milcher Zuilps. Die zuigen einmondich by eren eiden, das gemelter Johann am IIIIten february an Otto Glasmecher, der in sinem eigen huiß kranck gelegen, schichtonge und deillonge gesont und begert, der gereide gueder, so siner huisfrauwen seliger zustendich.

Darauff hab gemelter Otto geantwort, er wiß eme gar nitt zo willen, sonder er hab mehe hinwech und entfangen dan eme geburt. Doch auß vuirbitt und bericht der nachbar hab Ott gemeltem Johann gebotten derhalven zo geben einen Daller und das auß gonst und fruntschafft und nitt van recht, wilchs Lulstorp und auch Johann vurgerort beidesamen verorkunth.

Und so man diesser kotschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1555

Bl. 22r

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am IXten february.

Item, Faes Schroeder van des Grevenbroch und Greitgen, sin elige huisfrauwe, vort Johann, Neussen son in der Oelgassen, auch Johann genant, haben beide parthien uffgedragen und verkaufft, irstlich Faes und Greitgen, eluide vurgemelt, ein feirdell erffs und gemelter Neussen son Johann einen halben morgen erbgerechtikeit, gelegen oever der Segen langst minen erwidigen lieben Hern und scheissen an Johann Steinnenbachs erffgueder und dat mit lost und unlost, mit alle, gar nicht davan uißverscheiden, Peter Knuitgen und Lißgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten Peter und Lißgen, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und darauff vertzegen mit hanth, halm und jichtigen monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist. Und beide parthien, als die verkeuffer, haben den gelderen zugesagt und gelofft werschafft zu thun wie gebreuchlich und recht ist.

A II/15 1555

Bl. 23v Leerseite.

A II/15 1555

Bl. 23r

Dadenberg, schulten, und Scheiffart zu Wilerswist, anno XVC und LV, am Ilten dach marcy.

Item, Niß Becker vur der Holtzportzen hait bekhandt, das er der alder schultibinnen zo Wilerswist schuldich sie bekhentlicher schoult, mit namen vunfftzeinden halben Daller und gelofft, die gemelte frauwe zo bezallen, hie tuisschen meydach irstkompt. Und so deis nit geschege, hait er verwilkturt pende zu geben. Und die pende sullen ane langeren vertzouch ombgeslaen werden, in allermaissen, als weren die mit recht ereussert.

A II/15 1555

Item, Anthonius Owenmecher Under der Hallen und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben uffentlichen bekhandt, das sie schuldich sin Johann Gartz van Bonne, nemptlich einen Goultgulden, einen Daller und veir Wißpenninck und forder wes er gleublich bewisen moecht, das sie ferners eme schuldich, willen sie zu danck und gutlich woll bezallen, hie tuisschen Pingsten irstkompt. Und wae die beclaigten eluide darinnen sumich wurden, willen sie pende geben gutwillenlichen zo eussern in allermaissen wie obsteit.

Alsulichen bekhentnis ist beschehen vermitz den burgemeister an Ontzenort am lesten dach february anno et cetera [15]LV.

Item, am ~~dingstach~~ na godestach nach Pingsten hait der cleger Johann Gartz van Greitgen vurgemelt heruff entphangen an bezallunge XII Mark, vurbelalten eme ferners siner gerechtikeit an der forderunge.

A II/15 1555

Bl. 24v

Dadenberg, schulten, und Thilman zom Oessen, und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera LV, am IIIIten dach diesses itzigen manadtz marcy.

Item, Wingant Schelten hait by gesonnem live, riffem raide und verstande gegeben und besetzt siner dochter, Neißgen genant, in alle sin gereide gueder, so wes er nachlaissen wirdt, mit namen einhondert Daller und siner bester beth ein[s], wie dat staen soll, mit pollen, kussen, schartzten und lingewait, we sich das behoert, datzo die groiße cist und wes dairin befonden und den groißen kessell, mitsambt dem dochschaff, mit der webezauwen, zuvur ab. Und alßdann sall sie noch mit iren susteren zor glicher deillunge treden, ist ir mit vurbelalten, sonder einich insagen off wederreden.

Item, hait ferners gegeben und besetzt, Lodwichen, sinem enckellen, zuvor ab uiß dem gereiden zu geben und woll zo vernoigen na sinem absterben, nemlich XXX Overlensche Gulden, ferners nit. Und das soll auch van stont an zo behoff des kintz angelacht werden. Und so das vam leben zom doide qweme, ehe idt bestait wurde, alßdan sullen die angezogen XXX Overlensche Gulden wederomb zoruck fallen, erven und sterben, an Wingantz neisten bloitzverwantten erven und anders nitt, sonder argelist und geverde.

A II/15 1555

Bl. 24r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LV, am godestach post reminißcere.

Item, Johann Haeß hait bekhandt schuldich zu sin, einem genant Rorich uff dem Spicherhoff zu Ruisschendorp berechent geltz, mit namen XII Overlensche Gulden und hait gelofft und hanttestunge gethain gemelten Rorich zu danck und woll zu bezallen hie tuisschen sant Johanstagh neistkompt. Und so deis nitt geschege, hait er verwilkturt, irstdachs darnach sovill pende zo geben als vur die XII Overlensche Gulden, und die sullen unverzeuchlichen ombgeslain werden, in allermaissen, als weren die mit recht ereussert, sonder einich insagen off wederreden.

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LV, am fritagh post reminiscere, nemlich den XVten marcy.

Item, Niß Becker vur der Holtzportzen und Irmgen, sin elige huisfrauwe, haben einmondich bekhant, das sie berechent geltz und bekhentlicher schoult schuldich sin dem wirdigen Hern Herman, pastoir zu Kuirrentzich, irem fruntlichen lieben swaiger, nemlich achtzich Overlensche Gulden, veir Mark culsch vur den Gulden gerechent, burgeschafft halben des khorns, so gemelter Niß wilant dem erenvesten Junckeren Werner van Pallant seligen hiebevur affgegolden. Und beide eluide vurgemelt haben gelofft in rechter eidtstatt und waren treuwen, by manlicher und freuwelicher eren, vur sich und ir erven alle qwatertemper na datum diesses bekhenntnis zwein Daller der angezogen schoult zu bezallen und das zo Colne leberan an die Erenportz in des lederreiders huiß, soll innen an der vorgeanten zommen affgekurtzt werden. Und were sach, sie dairinnen sumich wurden und der dach und zitt der bezallungen nitt enhielten, also das ein qwatertemper die ander unbezalt erfolgt, alsdan haben sich beide eluide verwiltkurt zo gesinnen, irs fruntlichen lieben swaigers vurgemelt aider sinem volmechtigen gesanten vur den restant unverzeuchlichen pende zo geben. Und die sullen auch ane langer vertzouch ombgeslain werden, in allermaissen als weren die mit recht ereussert (fernere nitt), bissolange die allinge zom dermaissen entricht und bezalt sie, one alle argelist, sonder einich insagen off wederreden.

Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 25v

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am maendach post oculi.

Item, ~~Pecker~~ Peter Becker, Peters seligen nachgelaissen son zo Overaidt und Kathrina, sin elige huisfrauwe, vort Dederich van Wipperfoerde und Elsa, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen Jorgen, gewantmecher, und Figen, siner eliger huisfrauwen, irem fruntlichen lieben broder und swegeren, iren erven, irer beider andeill des huiß zu Meintz genant, gelegen in der Mollengassen, tuischen dem huiß zor Merkatzen und Schelartzort, vuran bis hindenuiß, mit lost und unlost, mit alle, gar nitt davan uißverscheiden, so wie das innen an und zoerstorven ist. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft und iren broder und swegeren vurgemelt und ire erven daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, as hie zu Sigbergh recht ist. Gilt jairs dem probst zo Overpleis X Mark, dem presentzmeister VIII Albus und den schroederen zo behoff irer broderschaft III Mark, staent affzoloessen.

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am godestach post oculi.

Item, van bevelh des schultissen hait Feder Henßgen zu Duitz pende upgeboden Niß Becker vur der Holtzportzen, as nemlich vur VI Mark schoult ungeverlich. Suilchs ist gemeltem Niß richtig kont gedaen. Und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzuslain, wie hier zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1555

Bl. 25r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LV, am godestach post Judica.

Item, Herman Knuitgen hait ein kleinen zedell angezeigt und lesen lassen, der van worde zu worde gelaut als na folgt.

Item, uff dach Laurencius ist der jongh Heintz beger van siner huisfrauwen off der Jhesus over in geboide, dat man alsdan sall geven eder kinde ein XII Overlensche Gulden und dat zu sterven, dat ein uff dat ander dit wie vorgeant steit. Ist gescheit in biwesen Johan Neussen und Johan zor Widen als gezuichslude Hermanus Bruyning, notarius.

Heruff kunden Johann Neuß und Johann zor Widen by eren eiden, das suilchs also gescheit sie, in allermaissen wie der zedell mit sich brenget und hie oben geschreven steit.

So man deis nitt glauben geben wult, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1555

Her Gompert van Aer, probst zo Overpleis, instatt mins erwirdigen lieben Hern, vort Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am VIIIten dach diesses itzigen manadtz aprilis.

Item, zwisschen Thonis Kannengeusser und sinem broder Johann, sambt den getreuwe[hen]deren irs broders, Peters seligen nachgelaissen kinde, Hillenbrant genant, als clegeren an ein, anderennteils Jorgen zom Richenstein, beclaigter, ist verabscheidt, das gemelter Jorgen die angezogen parthien zo allen deillen hie tuisschen Colregotzdracht irstkompt, vermoge des uffgerichten verdrachs und siner eigenner hantschrift, zofreden stellen, damit khein claige derhalven ferners vuzowenden noidich. So das aver nitt geschehe mit

den ernanten parthien gueden willen, also das sie widers derhalven verorsacht zu claigen wie biß anher beschehen, wilche zitt und wanne dem schultissen suilchs in der gestalt angezeigt wirdt, ist er gemeint uff des beclaigten Jorgens costen hie zo Sigbergh zo erschinen, sovill pende ombzoslain als vur de forderung so die ernanten cleger an in gelangen wurden, in vorgeanten maissen. Und dieselbigen pende sullen auch alßdan ombgeslain werden in allermaissen, als weren die mit recht ereussert.

Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 26v

Thilmann zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LV, am IXten dach aprilis.

Item, Peter Nagelsmit und Jutta, sin elige huisfrauwe, haben huite, dato, uffentlichen ergeit und bekhandt, das die erbaren und fromen Bestgen van Ovenraidt in der Holtzgassen und Greitgen, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen einhondert Overlensche Gulden lauffens geltz, veir Marck vur den Gulden gerechent, wie itzt binnen Kollen genge und geve ist und dat uff ir huiß, garden und erbgerechtikeit, dair sie itzt innen waenen, gelegen in der Holtzgassen, nichtz davan uißverscheiden, also das sie alle und icklichs jairs gemelten eluiden zu Paischen davan geben sullen zo pensioenen vunff derselbigen Gulden wie gebreuchlich. Und so deis nitt geschege, sullen und moegen sie sich allezt an den ernanten unde[r]penden erhollen und bekhomen, vurbelalten Peter und Gutton, eluiden off iren erven, wilche zitt so einichs jairs khomen mit der heufftsommen zo sambt uffgelauffner pensioenen mit biwißlichen erleden costen und schaiden, zo Paisschen off XIII dach irst darnavolgende unbefangen und leberen das gemelten eluiden. Damit sullen sie ire underpende wederomb gefriet und geqwiteirt haben. Were auch sach, das gemelter Bestgen vam leben zom doide qweme ehe Greitgen, sin huisfrauwe, ane einige lieffserven van in beiden geschaffen, alßdan sullen die angezogen Penninck geleinten geltz an Greitgen allein erfallen sin und bliven. Dergleichen wer auch sach, das gemelte Greitgen glichfals afflivich wurde ehe Bestgen, alßdan soll eme die zallpenninck erfallen sin und bliven, sonder alle insagen off wederreden, ane argelist und geverde.

Datum ut supra.

[Nachschrift 1556; nicht von der Hand Guilichers]

Anno et cetera XVC und LVI, am XVIten aprilis, hait Peter Nagelsmit det wie vurgemelt affgeloist. Und Bestgen und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt.

Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 26r

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LV, am XVIten diesses itzigen manadzt aprilis.

Item, der alde Herman Vlach und Jorgen van Seilscheit uff dem Zehehoff zuigen einmondich by eren eiden, das sie vereinigt und verdragen haben, Hennes Bodenbender mitsamt sinem son Henrich an eim, anderentheils Thilgen uff dem Zehehoff und sinem swager Johann, belangen den armen narren Lodwichen, irem bloitzverwantten, also und dermaissen, das gedachter Hennes Bodenbenders son Henrich dem egenannten Lodwichen einen rentbreiff leberen soll zo siner underhaltung, sprechen uff vunfftzich Kauffmansgulden aider alsuilchen zom geltz. Deis soll das huiß vur der Holtzportzen, so den ernanten erven zom deill zostendich, verunderpendt sin bissolange gemelter Henrich den breiff aider die zom geltz in vorgeanten maissen overantwort. So deis nit geschege, gepuirliche pensioen davan zo geben, zo deme soll auch das jegentheill, nemlich Hennes und sin son Henrich zo behoff Lodwichen ferners leberen zwae khoe, ein irstdachs unverzeuchlichen und die ander zo sant Mertinsdach neist folgens, dartzo einen kessell. Und wes widers tuisschen beiden parthien verdragen, soll gemeltem Lodwichen uißgericht und woll bezalt werden, auch hie tuisschen sant Mertinsdach neistkompt und das ane langeren vertzouch.

Datum ut supra.

Und beide parthien haben alsuilchen verdrach und uißsproch bewilliget und ingegangen zo vollentzein, wie sich gebuirt und recht ist.

A II/15 1557

[Nachtrag 1]

Anno [15]LVII, am VIten marty, hait Henrich Brunsfeldt der vunfftzich vurgemelt XX gelebert Thilgen uff der Bitzen. Und derselbige hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt.

A II/15 1565

[Nachtrag 2; nicht von der Hand Guilichers]

Anno et cetera LXV, am XXten marty, haitt Henrich Brunßfelt dise vurscrevene allenthalben vollzogen. Und Johan am Wittenbergh bedanckt sich der XXX Kolnische Gulden gueder uffrechtiger lieberung und bezallung.

In bywesen Dadenberg, schulten, und Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister.

A II/15 1555

Bl. 27v

Item, uff huite, dato, nemlich im jair [15]LV, am XVIten aprilis, haben Thilgen uff der Bitzen und sin elige huisfrauwe Greitgen, vort Johann, gemelten Thilgens swaiger und sin elige huisfrauwe Anna, vur sich und ire erven uffentlichen bekhandt, das sie mit irem gueden wissen und willen eindrechtenlichen geweselt und gebuit haben, ir erbger[echti]ckheit erfflichen, also das nun vorthan Thilgen und sin elige huisfrauwe vurgemelt haben und behalten sullen die erbschafft uff der Bitzen genant, byna an den Seichenhuisseren gelegen. Darentgegen sollen Johann und Anna, eluide vurgerort, erfflich haben und behalten die behaussonge mit alle sinem zobehoere vur der Holtzportzen gelegen, zwisschen Niß Becker und Guddert Bibenbrinck, so wie das Thilgen und siner huisfrauwen vurgemelt zobehort, nichtz davan uißverscheiden, mit lost und unlost. Und haben beide parthien in vorgeantanten maissen deis uisgegangen und daruff vertzegen wie gebreuchlich und recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 27r

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, vort Peter Schultis und Ailff Wolff, instatt Johann zom Widennist, rentmeister, anno et cetera XVC und LV, am saterstach nach dem Hilligen Paischtach.

Item, Thill Loer, Elßgens son am Orde, und Zilia, sin elige huisfrauwe, haben einmondich uffentlichen ergeit und bekhandt vur sich und ir erben, das die erssamen vursichtigen und fromen Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister und kirchenmeister, zo diesser zitt innen gutlichen uff huite, dato, vurgestreckt und gelehent haben an einer allinger unverdeilter zommen geltz, das auch ehe dan diesse verschrivonge uffgericht entfangen haben, mit namen vunfftzich Jochanisdaller, guet van silber und swair genoich an gewichte, davan sie gelofft haben, alle und icklichs jairs den angezogen kirchenmeistern aider iren nachkomen zo behoff der Kirchen zo leberen pensioenen, nemlich drittenhalben derselbigen Daller, uff den meytagh na datum diesses itzigen jairs off binnen den neisten vertzein dagen irst darnach folgende unbefangen. Und beide eluide vurgemelt haben vur sich und ire erven darvor verunderpent, alle ire kintdeill und erbgueder, mit dem gereiden, wes in dissem gerichtzzwanck gelegen, nitt davan uißverscheiden, dermaissen, das sich alleztitt die kirchenmeister oder ire nakhomen (so sie in der bezallunge sumich wurden) daran erhollen und bekomen sullen und moigen, als were suilchs mit recht ereussert, beheltnis der moder irer lifftzoucht. Deis haben gemelten eluide sich vurbelalten, wilche zitt und wanne sie einichs jairs khomen mit der angezogen heufftzommen geltz sambt uffgelouffner pensioenen, muigen wie obsteit (anders nitt) und leberen suilchs den kirchenmeistern oder iren nakomen. Damit sullen sie die underpende wederrumb gefriet haben, in deme das die abloeff einen manadtz zittz zuvorens ufferkundiget wirdt.

Datum ut supra.

A II/15 1572

[Nachtrag; nicht von der Hand Guilichers]

Am 15ten novembris anno et cetera [15]72, fur burgermeister und rath, hat Berthram van Attenbach als kirchmeister bekant, das Peter Scholtiß in namen und von wegen Thielen kinder auf dem Ort disse vorschrieben funfftzig Thaler widerumb abgelacht und der kinder underpfant von solcher beschwernus quitiert hab, mit erlegung zweier hinderstendiger pensionen et cetera.

A II/15 1555

Bl. 28v

Item, ferners hait Thonis van Noemennich und Metza, sin elige huisfrauwe, auch einmondich uffentlichen ergeit und bekhandt, das dieselbigen burgemeister und kirchenmeister vurgemelt auch uff huite, dato, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben an einer allinger unverdeilter zommen geltz, das sie irst dan diesse verschrivonge uffgericht entfangen hetten, mit namen seiszich Jochanisdaller, guet van silber und swair genoich an gewichte [Leerstelle] Davan sie gelofft haben alle und icklichs jairs den angezogen kirchenmeistern aider iren nakhomen zo behoff der Kirchen zo leberen pensioenen, nemlich dry derselbigen Daller, auch uff den meydach na datum disses itzigen jairs off binnen den neisten XIIIIIII dagen irst darnach folgende unbefangen. Und beide eluide vurgerort haben vur sich und ire erven darvor verunderpendt alle ire erbgerechtickeit mit dem gereiden, wes in dessem gerichtzzwanck gelegen, nitt davan uißverscheiden, dermaissen, das sich alleztitt die kirchenmeister off ire nachkomen (so sie in der bezallunge sumich wurden) daran erhollen und bekomen sullen und moigen, in allermaissen als wer suilchs mit recht ereussert. Deis haben gemelten eluide sich vurbelalten, wilche zitt und wanne sie einichs jairs khomen mit der angezogen

heufftzommen geltz sambt uffgelouffner pensioenen montzen wie obsteit (anders nitt) und leberen sulchs den kirchenmeistern oder iren nakhomen, damit sullen sie auch die underpende wederomb gefriet haben, in deme das die abloeff einen manadtz zitz zuvorens ufferkundiget wurd.

Datum ut supra.

[*Nachtrag*]

Anno et cetera [15]86, auff may, hat Peter auff dem Poill obgenanten Thoenis eidumb die vorschrieben heubtsum zu sein und seiner hausfraw behuff abgelacht und die ingesetzte underpfendit quitiert, wie Herman zum Kettenputz als kirchmeister referiert hat.

A II/15 1555

Bl. 28r

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und LV, am XXIIIten dach diesses itzigen manadtz aprilis.

Item Tringen Kretzges van Beberdich und ire son Johann haben kunth und kontschafft gevort, mit namen den jongen Schemell Johann zom Krannen, Duppen Johann und der Swartze Wilhelm, ingesassen burgere hier zo Sigbergh. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie daran oever und geweist sin, als Wilhelms Lingenwebers seligen nachgelaissen gereide hab und gueder gepuret und geschätzt worden, nemlich ein beth, wie dat staende soll, mit sime zobehore, das gemelte Tringen und Johann gedachten Wilhelms seliger moder und broder verkaufft haben vur XVII Overlensche Gulden und dartzo Goetgen Tolners auch verkaufft taiffellen, ein kochbanck, kessell und duppen und allerley huißgeraidt vur X ½ Overlensche Gulden, noch Pele Johann einen kessell verkaufft vur VIII Overlensche Gulden, noch Wilhelm mit der einer hanth verkaufft zinnenwerck, mit namen vur V Overlensche Gulden, noch dem jongen Schemell an garn und lingendoch verkaufft vur XIII Overlensche Gulden, noch dem Swartzen Wilhelm verkaufft einen fuerhaech vur I Overlenschen Gulden, noch des Tolners Goetgen verkaufft, stoill und benck, mit anderem gezuige, nemlich vur II ½ Overlensche Gulden. Und van dem gelde sie die schoult, so er nachgelaissen, bezalt worden, as nemlich Duppen Johann XIII ½ Overlensche Gulden und III Albus, vort Entgen am Putz XV Overlensche Gulden und IIII Albus, noch Conraidt van Everfelde XIII Overlensche Gulden, noch Johann Becker vur der Holtzportzen nemlich IIII ½ Overlensche Gulden, noch des Tolners Goetgen VI Marck, noch Adam Becker XIII Albus, noch Wilhelm mit der einer hanth X Albus, noch Johann Kaldauwe huißzinß XI Marck, I Albus und Johann Pleester VII Marck, II Albus. Ist geobbert und mehe

Bl. 29v

entphangen dan uißgegeben, mit namen LX pont specks sambt Wilhelms seligen rock und mantell und zwae selen, noch einen frauwennrock. Und sin webegezauwe mit seben khemmen sint ungeschätzt bleven. Und dasselbige hab sin moder und broder vurgemelt entfangen, mitsambt dem unmondigen khinde, so gedachter Wilhelm seliger nachgelaissen. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint die angezogen gezuigen gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1555

Item, am XXIIIten dach aprilis hait Guddert Sloßmecher durch die verordente kuirmeister, mit namen Johann Worm und Dederich zom Horn einen zonge, hinder sinem huiß gelegen, beleiden und besichtigen laissen und sich beclaigt, Faes Zimons und Thomas Herman haben denselbigen zonge, so neuwe uffgericht, eme zo na gesatzt uff sin erff.

Derglichen hait Faes Zimons und Thomas Herman des anderen dachs darnach die gebrechen auch durch die angezogen kuirmeistern besichtigen laissen und verhofft, sie sulten den zonge eme nitt zu nha sonder uff das ir gesatzt haben.

Darauff gemelten kuirmeister ein bescheidt gegeben und abgevertiget, der neuwe uffgerichtete zonge sulle geruckt werden uff die kante des uißersten schechtz an Guddertz hauß, hart beneven die soe, uff die kuir. So mannichen dach das nit geschege, also manniche kuir, soll innen vurbelalten sin, bis uff widerbescheidt der scheffen, wie hie zo Sigberg recht ist.

[*Nachtrag*]

Anno et cetera [15]LV, am XVIten july, ist dit beleidt und bescheidt verorkunt an Dadenberg, schulten, und Joest Luninck, scheffen, die auch diese gebrechen besichtigt. Und die beide haben das bescheidt der kuirmeister van werde erkanth, wie vorgeant, dem nachzogeleben bis uff wider erkentnis der scheffen, vurbelalten minem erwidigen lieben Hern et cetera vur die gewalt affdracht zu thun. So vill den zunge belangt, der planck, so neuwe uffgericht, der ist gewesen XXXIII, so Hein Boide gezalt.

A II/15 1555

Bl. 29r

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am XXXten aprilis.

Item, Hennes Bodenbender vur der Colreportzen und sin son Henrich haben beidesamen eindrechtlich verkaufft und upgedragen Volmar, gewesenner boide und Geirtgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilen ire ort gardens, gelegen vur der Colreportzen, alreneist an der Eich, entgein Hennes huiß oever, scheissen an der presentzmeister und Lomer Hanß erffschafft, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erben davan unterfft erfflichen und gemelten eluide daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Dadenberg, schulten, und Joest Luninck, beide scheffen, anno et cetera XVC und LV, am Ilten dach diesses itzigen manadtz may.

Item, Roeftteschen, deiner und verordenter monbar, hait pende upgeboden Greten, Thomas Peltzers seligen nachgelaissen huisfrauwen, mit namen vur X Goltgulden und bewißlich schaidgelt so daruff ergangen. Suilchs ist Greten richtig kont gedaen. Und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1555

Bl. 30v

Dadenberg, schulten, und Loest Luninck, beide scheffen dis ortz, anno et cetera XVC und LV, am Ilten dach diesses itzigen manadtz may.

Item, Jorgen Knuitgen, wilandt van Heintz Knuitgen und Goetgen, siner eliger huisfrauwen seliger elich geschaffen, ist ankomen in der zitt zu sinen mondigen dagen, als er nach christlicher ordenunge elich bestait gewesen, aller siner anerstorbnen und zugescheiden hab und gueder, beweglich und unbeweglich, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, daromb nit wenich ansprach, hadder und gezenck gewesen in siner kintheit und unmondigen dagen, wie dem scheffen und alremennichlich kundich (sins bedunkens) unbillicher forderunge halben. Dergestalt dieselbigen gueder nun vorthan volmechtigh zu wenden und zo kheren nach alle sinem wolgefallen, in wes hanth eme beliefft off enenkomt, allet wie hie zo Sigbergh gebreuchlich und recht ist, sonder einich phirpelie, insagen off wederreden.

Datum ut supra. Urkunth under unsser beider scheffen hantschriefft vurgemelt.

Joest Lunynck.

Hynrich Rollman van Dadenborch.

A II/15 1555

Bl. 30r

Item, Peter Nagelsmit und Jutta, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen Johann Hoenremart zu dem Engelsternen und Elsgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilen ir behaussonge und gerechticheit, gelegen in der Sackgassen, tuisschen dem huiß zom Bock und Henrich Smitz seligen erbschafft, vuran bis hindenauf, mit lost und unlost, mit alle, gar nitt davan uißverscheiden, so wie sie das meister Conraidt Schoilmeisters seligen erven hiebevur affgegolten. Und haben hiemit sich und ir erven davon unterfft erfflichen und gemelten eluide daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde, allet wie zo Sigbergh recht ist.

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am VIIIten dach diesses itzigen manadtz may.

Item, Jorgen, Kirstgens son zor Clocken, und Tringen, sin elige huisfrauwe, haben eindrechtlichen ergeit und bekhant, das sie schuldich sin berechent geldes, Henninck, gewantmecher van Lintlain, und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, mit namen LV Daller und XVII Albus, die sie zor nottorfft an gueder war[e] und sonsten entfangen. Und gelofft, gemelten eluiden iren erven alle und icklichs jairs uff den Neuwejairsdach zu pensioenen davan zu geben, derselbigen Daller zweyn off die gewerde darvor, bissolange sie die heufftsom mit uffgelouffner pensioenen wederomb qwitieren und afflegen moegen und darvor verunderpendt, alle deisjenigen, wes sie mechtigh sin off werden moegen, das gemelten eluide off ire erven sich daran erhollen und bekhomen sullen und moigen bis zo irer volkomner bezallungen.

Datum ut supra.

[Nachschrift; von der Hand Johann Steinenbachs]

Anno et cetera XVC und LXII, am 1ten july, hait Jorgen vurgemelt diesse rentthe affgeloist, und Henninck hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, heufftzommen und pensioenen vermitz mins, Steinenbachs hantschriefft.

A II/15 1555

Bl. 31v

Joest Luninck und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am godestach post exaudi.

Item, Wingant Swertzgen, becker, und sin elige huisfrauwe Greitgen, haben verkaufft und upgedragen, Johann zom Engelsternen und Elsgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir behaussonge und erbgerechtikeit, so innen anerstorven van Henrich Smitz seligen erven, gelegen in der Sackgassen, tuisschen dem huiß zom Salmen und Peter Nagelsmitz erven, so auch der gelder kortzlich an sich gegolden, vur an bis hindennauß, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, Johann und Elßgen, ire erben, daran in und mitgeerfft vestlichen. Deis uißgegangen und darauf verzezen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist. Gilt dem presentzmeister jairlichs IIII Albus.

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, instatt Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am donnerstach post exaudi.

Item, Johann zom Engelsternen hait binnen gepuirlicher zitt ein beleidt gehalten, kont und kotschafft gevort, mit namen Jacob zom Bock, Johann Wollensleger, Wilhelm zor Ketten, Freugens Johann und Hein Kremer. Die zuigen einmondich by eren eiden, das Volmar, der gewesenner statboide, gesteren gemelten Johann zom Engelsternen gesmeliget, gesprochen, Hoenremart, du haist ander luick wiber gesert und enteheret, eint zom anderen. Sie er wederomb khomen und noch einmaill innen uffentlichen einen ehebrecher gescholden, wilchs der Hoenremart vurgerort verorkunth. Und so man diesser kotschafft nit glauben geben wult, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1560

Bl. 31a [*eingeklebter einseitig beschriebener Zettel von der Hand des Johann von Loe; nachträglich mit 31a beschriftet*]

Wisset insonder vilgunstiger guder frundt Berthram, burgemeister der stadt Sibergh, es hat zeiger deses an myr begert, eyn pantschafft uff laesse bieten. Dieweil ich dan dieweil neith haff selffs daerzo seyn, ist myn bit, ir wollet die dyngge uißrichten wie sichs gebeuit. Datum ...de, den 10. marty anno LX.

Jan van Loe.

A II/15 1555

Bl. 31r

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am saterstach post exaudi.

Item, ~~Elßgen~~ Mertin, Rotkamps son van Floestorp, hait kunth und kotschafft gevort, mit namen Wilhelm Hammecher und Gotschalck an der Corneportzen [*Verschreibung für Colnerportzen*]. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie das Elßgen, nachgelaissen widtwn Hupricht Schroeders van Kempen seligen, diesssem, irem eheman Mertin vurgemelt, in irem seichbeth, dair sie kranck gelegen, mit guedem verstande gegeben und upgedragen, alle ir nachlaissende gereide hab und gueder, die zu wenden und zu keren, in wes hanth er wilt und eme beleiff, wie gebrechlich und recht ist.

A II/15 1555

Her Rollandt Schinckern, probst zu Hirtzennauwe, vort Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, in abwesen der burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am maendach na Pingsten.

Item, Volmar, gewesenner statboide, hait kunth und kotschafft gevort, mit namen Kremers Johentgen und Gebers Johann van Neunkirchen, die auch richtiglich hieher bescheiden und uff ire eide examiniert und gezuigt einmondich, das sie kortz verledenner zitt in gemelten Volmars huiß zu wyn gesessen und gehort haben, das Herman Snitzeller uffentlichen gesagt, sin frauwe hab eme einen Goltgulden gestollen, daromb sie er gemeint, die frauwe zu verkauffen und will sie vur X Daller geben. Also sie Herman vurgerort heim gegangen und wederomb in Volmars huiß khomen mit einem rutinck. Doe hab sich tusschen den beiden ein gezenck erhaben, wie das vollendet sie innen nitt bewoust.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 32a [*eingeklebte einseitig beschriebene Seite, später mit 32a beschriftet*]

Erwerdiger lieber Herr, euwer Erwerden geben ich mit aller underdenickeit claigne zu vernemen, wie mich Reinhart zom Moren uff neist verleden saterstag vur burgemeister und raedt beschyden haedt unerlicher smewort halven, so ich imme unbedachtz gemoetz nagesacht und sich daruff erboden burgen zu setzen vur leiff und guot, die sach mit recht zu verantworten und des gelichen burgenschafft an mir begerdt zu setzen, das ich auch van hertzen gern thun wult. Aver dweill ich neit beerfft allhie zu Sigberch, darumb ist nemantz, der vur mich in der gestalt vur mich sprechen wilt, also das ich hiebinnen Sigberch die angetzogen burgen neit bekommen kan. Darumb nu min underdenich deinstlich bitt, luterlichen umb Gottes willen, nachdem ich ein vereyter mitburger, das mir Euer Erwerden strack vry phfelich geleit geben wulle, bis an geburlich recht. Hie zu Sigberch will ich der stridiger sachen nachkommen, wie dem rechten gemeß, und byn noch gutwillich, den vurigen burgereidt mit hantestonge zu befestigen, vur burgemeister und raedt, neit

abzuwichen noch den ruck zu keren, by minen pflichten, trauwen und eren, so wie einem frommen man zubehoerd. Die sach si dan irsten mit recht ereussert. Das byn ich schuldich willich mit aller underdenikeit umb Euer zu verdienen, und bitten umb ein genedige troestlich antwort, mich darna zu richten.

Datum den 7. dach january, anno 1556.

Euer Erwerden underdeniger und gehorsamer Thiß van Zulp, doechscherrer und burger zu Sigberch.

A II/15 1560

Bl. 31b *[eingeklebt einseitig beschriebenes Blatt, von fremder Hand; Original nachträglich mit 32b beschriftet]*

Bekene ich, Thonis Overroet, zortzit denner des amptz Nederpleiß, dat ich uff geboet und entfangen haffen van dem ersamen und vromen Goedert Pepenbreinck, borger zo Seygberch, an betzallenck d 100 Overlensche Gulden, de hey mir scholdich is van wiegen Heinen vam Over, den also veil dat Goedert vurgenant mir noch scholdich bleyfft, dreyinvünfzich Overlensche Gulden, die wilche hey mir uff eir und sonder eynich argelist gelofft haet zo betzallen nest sent Jacopsdach, doch XIII dach vür uff na, unbewart. Und wa solchs betzallenck langer verzogen wort, solt ich de pantschafft umbschlan, wie zo Seygberch recht is. Urkont desser meynen eygenen hantschriefft.

Gegeffen im jar 1560, den 7ten mey.

Hyeen und over synt gewest der halffen van Ettenhaussen, Jan, der wirt, uff dem Bleydenberch wanhaeffdich, im ampt Steildorff, und Hopprich Roß, borger zo Sigberch.

Solches vurgenant haff ich, Thoniß vurgenant, dorch bette wyllen Goedertz vurgenant stan lassen biß uff vreydach nach Unß Her Hemelfartzdach. Do ist Goedert vurgenant bey mich komen und gebeden, mich nest XIII dach sonder langer vertzoch zo betzallen. Anno LXI, uff vrydach vurgenant.

[Nachschrift 1562:]

Bekenen ich, Thonis vurgenant, daß ich inhalt desser hantschreiff wal betzalt wer.

Beigeschryeben am XIIIten dach brachmanth, anno LXII.

A II/15 1555

Bl. 32v

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am dingstach neist na Pingsten.

Item, so einer, genant Bernt Tukinck van Nederwesell, Ott Peltzers knecht, uff neist verleden Pingstach binnen nacht und nevell die gesworen wechter uff der straissen mit unnutzen Worten versprochen und understanden sie zu argweldigen, derhalven er zu Thorn khomen. Und ist doch huite, dato, wederomb des gefencknis mit gnaden erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, wie hie zo Sigbergh recht ist. Burge, den urfreden zo halten und vur die overfarunge affdracht zu thun, sin meister Otto Peltzer.

Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 32r

Dadenberg, schulten und mitscheffen, vort Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am XXVIten juny.

Item, Wingant Swertzgen, becker, und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben vur sich und ire erven bekanth, wie das die erendoegenthaffte und frome Margreta Under der Hallen, Johannes Bibenbrincks seligen nachgelaissen huisfrauwe, widtwe, innen gütlichen vurgestreckt und gelehent hab, mit namen vunffzich Jochanisdaller, guet van silber und swaer genoich an gewichte uffrichtiger montzen, die sie ehe dan diesse verschrivonge uffgericht, zo Unsser Lieber Frauen Lichtmissen neist verleden, gütlichen entfangen. Und haben sich derhalven gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und gelofft, by manlicher und freuwelicher eren in rechter eidstatt alle und icklichs jairs uff Unser Lieberfrauenndach vurgemelt oder inwendich XIII dach irst darnach volgende unbefangen zo pensioenen davan zu geben drittenhalben derselbigen Daller off die gewerde davor. Und damit gemelte Margreta, ire erven off nakomen, deis sicher sin und bliven moegen, haben gedachten eluide Wingant und Greitgen vur sich und ire erven vogenant denen zu einem gewißlichen und waren underpant erkhoeren, einen iren bongart, gelegen vur der Colreportzen uff der Segen, beneben des Juilgers erff, insulcher maissen, ob sie in der bezallungen sumich wurden und die pensioen zo gepuirlicher zitt nitt entrichten, also das ein die ander erfolgt, alßdan moigen sich Margreta vurgemelt aider ire nachkhomen daran erhollen und bekhomen, sonder einich langer vertzouch, die angezogen underpende ombslain, in allermaissen, als weren dieselbigen mit recht ereussert, bis zo irer volkomner bezallungen der heufftzommen mit uffgelouffner pensioenen und allem erleden costen und schaiden. Und haben sich hierinnen mit vurbehalten, wilche zitt und wanne sie oder ir erven einich jairs khomen uff gepuirliche zitt, wie vurangezogen und leberen sulchs Margreten off iren erven aider nachkhomen die allinge zom geltz mit uffgelouffner pensioenen sambt

Bl. 33v

bewißlichen costen und schaiden, so etwas daromb erleden, in ir vry sicher behalt und gewalt, kommerloeff, unbeswert van alremennichlichen. Damit sullen sie die underpendt wederomb gefriet und geqwiteirt haben. Und diese verschribunge soll auch alßdann doit machtloes sin und van unwerde gehalten sin und bliven, sonder alle argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Anno et cetera XVC und LVII, am dingstach den XIten dach diesses itzigen manadtz may, hait Wingant Swertzgen alsuilchen rentte abgelost. Und Greta hait sich gueder bezallungen bedanckt, in biwesen Peter Schulten und Dederich zom Horn, instatt Johans zom Widennist, burgemeister. Und die Penninck hait er uffbracht und gelehent van einem burger zo Colne, wie folgt, uff datum diesser abloessen.

A II/15 1555

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LV, am Xten dach juny.

Item, Faes Schroeder van des Grevenbroch hait ein beleidt gehalten und kont und kotschafft gevort, mit namen Hein, boden, und Reinhart Kremer Under der Hallen. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie das sie verledenner zitt gehoert haben, als die ambochsmeister der schroeder einen irs ambochs, genant Kirstgen van Droistorp, in Hein bottenhuiß gevort. Und doe derselbige wederomb loeff worden und abgewichen, hab Volmar Loer Faes Schroeder van des Grevenbroch ein deiff en gescholden. Und sprechen widers, wie sie auch gehort haben, das gemelter Volmar Loer uffentlichen gesagt hab, laist den man loeff, ich will vur innen burge werden, vur lieff und guet. Und so man diesser kotschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1555

Bl. 33r

Johann zom Widennist und Dederich zom Horn, instatt Peter Schulten, burgemeistere, anno et cetera XVC und LV, am XIIIten july.

Item, Faes Zimons, oelner in der Oelgassen, und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben vur sich und ire erven vur uns uffentlichen ergeit und bekhant eindrehtenclichen, das der erssamer, vuirsichtiger und frome Johan Worm zu Ackerbach innen gütlichen vurgestreckt und gelehent hab, nemlich einhondert gantzer Jochanisdaller uffrichtiger montzen, swair genoich an gewichte, die sie ehe dan diese verschrivonge uffgericht, gütlich entphangen an einer allinger unverdeilter zommen. Und haben sich hiemit gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und in waren treuwen vur sich und ire erven gelofft und verheisschen, alle und icklichs jairs uff sant Johanstagh Mitzsomers off binnen den neisten XIII dagen irst darnachvolgende unbefangen dem bemelten Johann Worm, sinen erven off nakhomen, zo pensioenen zo leberen und zu danck woll zo bezallen, mit namen vunff derselbigen Daller off die gewerde wie gebreuchlich und recht ist. Dieß haben die beide eluide vur sich und ire erven eme, Johann Worm und sinen erven off nakhomen, zo einem gewißlichen waren underpande erkhoeren gesetzt und kesen in crafft und macht diesser verschrivongen nemlich ir huiß, hoff und garden, gelegen binnen Sigbergh, in der Holtzgassen, genant zom Schauwenbergh, mit alle sime zobehoere, gar nichtz davan uißerscheiden, dergestalt offt sach wurde, das die pensioen nitt zu gepuirlicher zitt entricht und wall bezahlt wurde, in maissen vurgerort, also das eme die ander erfolgt, alßdan soll gemelter Johann Worm, sin erven off nakhomen, moige und macht haben, sich an den ernanten underpenden zo erhollen und zo bekhomen und die umbslain in allermaissen, als weren dieselbigen mit recht ereussert, bis zo irer

Bl. 34v

volkommer bezallungen der heufftzommen mit uffgelouffner pensioenen sambt allen erleden uffgelouffnen schaiden so daruff bewißlich gewant were, vurbelalten gemelten eluiden, wilche zitt und wanne sie aider ire erven einichs jairs khomen uff sant Johanstagh Mitzsomers aider XIII dage irst darnach folgende unbefangen mit alsuilcher zommen geltz wie obsteit und (anders nitt) in maissen vorgeant, und leberen suilchs Johann Worm, sinen erven off nakhomen, in ir sicher behalt und gewalt. Alßdan sullen sie damit ir underpende wederomb gefriet und geqwiteret haben. Und diese verschrivonge soll auch alßdan doit machtlois sin und van unwerde erkanth werden, one alle argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1588

Anno et cetera [15]88, am 16ten january, hat Johan Worm zum Ackerbach bekant, das vorschrieben heubtsum eins mit der pension wiederumb abgelacht und das gesetzte underpfant von solcher beschwernus quitiert sei et cetera.

A II/15 1555

Bl. 34r

Dadenberg, schulten, und Johann Worm, instatt Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am XIIIten july.

Item, der jongh Clueber Johann van Droistorp hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann zom Widennist, itziger burgemeister, Rutger van Glehen, undervaidt, vort Johann Bock, Hennen Wilhelm, meister Kirstgen an der Kirchen und meister Kirstgens son Johann van Droistorp. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie gehoert haben, als ein hillichssache vuhenden zwisschen Arnt Schomechers son Dederich und Guetgen, des Cleubers stifttochter gewesen. Sin beide parthien wilandt vur minem erwirdigen lieben Hern Johannes Furstenbergh seliger gedechnis erschienen, den irthomb na aller noitturfft vurgedraigen, na befindunge hinzulegen, sie zo der zitt vurabscheidt gegeben, durch die gepuirliche obricheit vurgemelt, das die perschoen van Arntz son ledich gewiest. Und dweill gemelter Arnt Schomecher sinen foes vur sinen son vurgestreckt, daromb sull er auch schuldich sin, allen bewißlichen costen und schaiden, wes darauff gewant, zu bezallen, uff das khein claige mher derhalven vurgenomen. Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 35v

Dadenberg, schulten, und Joest Luninck, anno et cetera XVC und LV, am XVten dach july.

Item, Peter Bestgen zor Blomen und Neißgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen erem fruntlichen lieben swaiger Faes Schroeder van des Grevenbroch und Greitgen, siner eliger huisfrauen, iren erven, alsuilen ir andeill und gerechticheit des huiß mit dem backhuiß sambt dem garden dairhinden, genant zu Kere, gelegen in der Mollengassen, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide und ire erven daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1555

Bl. 35r

Min erwirdige lieff Here et cetera vort Her Rolandt, probst, Schinckern, genant zu Hirtzennauwe, mitsambt Warrenbergh, presentzmeister, und Dadenberg, schulten, mit Joest Luninck, scheffen, anno et cetera XVC und LV, am XVIten july, in biwesen Peter Schulten, burgemeister, Johann Worm und Dederich zom Horn, kurmeister.

Item, der irthomb und gebrechen halben zwisschen diesses Gotzhaus Sigbergh erbgerechticheit, gelegen an der Segen, by dem Hauwe genant, an eim, anderentheils die parthien sementlichen, so Peter Knuitgen etliche erffschafft verkaufft, mitsambt der forderunge Peter Wilers seligen erven und nachkomlingen erhalten. Ist affgevertiget, dweill Peter Knuitgens anhang und sachwelder, als die verkeuffer sich angemaist, ir erff und forderunge sult scheissen an Druitmans seligen guet, derhalben uff kunth und kuntschafft affgemessen dry morgen vam heufft an, uff dem Hohen Over, uber die Sege, vam heufft bis uff die mailtzeichen und pele, so huite, dato, verzeichnet.

Daruff ehergemelter, min erwirdiger lieber Her et cetera, die angezogen parthien, gelder und verkeuffer, hait thun fragen, ob sie auch ferners gemeint, ir forderunge mit recht uff cost van unglich anzosaigen und zo eusseren. Haben sie beantwort irem vorigen vermeß nach van Druitmans erff an zo messen bis uff ire erbgerechticheit, so wiedt und breidt sich dieselbigen ertraigen wirdt und sich bewißlich erfundt, und also diessen abscheidt underdenichlichen angenommen bis uff ferners bescheidt.

Datum ut supra.

[Nachtrag]

Item, am XVIIten dach diesses itzigen manadzt haben die gesworen gerichtzbotten auß bevelh des schultissen die sachen gezalt mit den ramen, so omb ire vermeinte forderunge gezonckt und gesetzt. Sprechen dieselbigen botten by iren eiden, das omb das erff, so Peter Knuitgen ingenomen gewesen, sie VIIIC stachen und 1C und XL widesteff.

A II/15 1552

Bl. 35av *[eingehaftetes beidseitig beschriebenes Blatt, nachträglich mit 36a bezeichnet]*

Anno XVC zweyundvunfftzich, den achtzehenden dach deß monatz octobris, zo vier uhyren naemittaeg, syndt vur myr, notarien, und gezeugen hernae beschreven, in eygenen personen kommen und erscheinen, die erparen Johann van Woringen, spoermecher, burger zu Coln, vur sich und dann ouch vur Herrn Alexandro dei Dovo, dei als treuuehenderen deß testaments wilne Georgiens van Dormagen, loerers eins, und die ersamen Pitter Styff und Ludwich van Brenich, beide provisoren der spinden und armer leuden zo dem cleinen sent Mertin in Coln anderentheils. Und nachdem der obgedachter Georgien in seynen testaments zu godtzdienst und behueff der armer leuden daeselbst dreyhondert Gulden colsch gelts betirmp und verordent und aber die treuuehendere itzo nit bey gelde sein (wie gemelter Johann sagte) dieselve uyßzorienten, so haben sey den vorberorten provisoren vurbracht, die erbaren Thonissen am Orde, loere zu Siburgh, und Elßgen, cheleude,

alß schuldener desselven Georgiens testators, wilche dann alsulche dreyhondert Gulden coelß geltz zu betzalen den gerorten provisorien in nha-

Bl. 35ar

men der vurßcrevenen armen gelobt und zugesagt, nemlichen van neistfolgende Martini over zwey jaeren endtlichen und woll zu betzalen, on lenger verzoch, edoch midler zeit iglichs jaers vier Gulden van jederen hondert zu pension zo geven, mit dem bescheide, ob saiche were, daß die gerorte Thonis und Elßgen an bezalonghe der obgerorter dreyhondert Gulden und pension verseumlichen befunden wurden und inwendigh den zwey jhaeren die heubtsumme nithen bezalten, in dem haben sey innstat eyenner verwilkoerter penen verwilkoert vunffundzwentzich Goultgulden, halff eynen ersamen raidt zo Coln und zom anderen halven deyll den armen vurßcrevenen verfallen zu sein. Und gleichewail sullen sey zu bezalonghe der vurßcrevenen dreyhondert Gulden mitsamt der pension verstreckt und verbunden sein, edoch mit dem vurbedinge, daß gemelter Johan van Woringen, executor, und meister Heinrich van Woringen, der sich dann instat und vur dem abwesenden Heren Alexandro de Dovo dei dartzo vreiwyllentlichen hiemit verbunden hait vur disse dreyhondert Gulden samt der pension

Bl. 35e *[eingehaftetes einseitig beschriebenes Blatt, später mit 36b beschriftet]*

also lange verbunden und nith erlediget sein sullen, byß zur zeit das dyeselve pair on zumailh uyßgericht und bezaelt sein und geferde und argelist. Over wilche saichen die vurberorte parthien an meyns, unterschreven notarien handt stipulierende begert haben, innen zo maichen ein oder mehe instrumenten in der bester formen, presentibus Conrado Starck et Nicolae Clairman de Heidelberch, testibus.

[von anderer Hand]

Ego Henricus Odenius a Bree ciuis ar judici scholt... vinaris ciurtatis Colonien scriba notarius publicus per modum simplicis prothocolli scrips et protestor de latiori extensione quatenus opus fuerit testo Hermanus Mey, propria scriptura.

[von anderer Hand]

Collationata est presens copia enn suo vero originali cui concordat de verbo ad verbum quod ego Henricus Odenus, notarius publicus attestor Harmannus Mey propria scriptura.

A II/15 1555

Bl. 36v

Dadenberg, schulten, und Jost Luninck, beide scheffen, anno et cetera XVC und LV, am XVIIten juny. Item, Otto Overstoltz und Druitgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen Anno Knuitgens und Stingen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, dry morgen lantz ungeverlich, einen halben morgen minus off mehe, gelegen uff dem Bruckbergh, scheissen an der Jonfferen erbgerechtikeit am Dreisch, vort an Johann Veldenner und des smallen Rorichs seligen erff, mit lost und unlost, nitt davan uißverscheiden und hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide und ire erven daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hat, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, alsuilchen gurdell, so Jacob Bisschoff gesteren hinder gericht erlacht, hait der schulten vurgemelt gelebert Michell Faßbenders moder, dergestalt, das Michel burge worden, so der gurdell ir mit recht afferkant, wederomb hinder gericht zo leberen.

Datum ut supra.

Item, Otto Overstoltz und Druitgen, sin elige huisfrauwe, haben beleidt und sich beclaigt, wie das ir swaiger Jorgen uff dem Zehchoff innen mit gewalt einen zunge affgebrochen und einen graiffen ingeworffen uff dem Beuge, wie er gesteren uffentlichen sich vermessen suilchs zu thun. Und seven stachen im zonge sint uisgeworffen. Und dis beleidt und claige ist huite, dato, geschehen, vermitz Joest Luninck, scheffen, Jorgen Worm und Dederich zom Horn, beide kurmeister.

Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 36r

Min erwidige lieff Here et cetera vort Dadenberg, schulten, und Joest Luninck, beide scheffen, anno et cetera XVC und LV, am VIten augusti.

Item, als sich spenne, irthommen und gebrechen ein zither zwisschen Thilman zom Oessen van wegen siner eliger huisfrauwen und swegeren, seligen Kathrina und Entgen genant, als clegeren an eim, anderentheils Henrich Storm, lantschriver zu Blanckenbergh, mit sinem zustande van wegen Johannes seligen nachgelaissen unmondich kint zom Hirtz, als beclaigten, erhalten et cetera, haben beide parthien vurgemelt mit irem gueden wissen und willen minem erwidigen lieben Hern et cetera alle ire stridigen gebrechen, so

wes sie vur huite, dato, miteinander zu thun gehabt, nitt davan uißverscheiden, strack, vry, unwederroifflichen (so wie sich das zo recht gebuirt) obergerben einen gütlichen (und nitt richtlichen) sprochen daroever zu ercleren, derhalven ehrgemelter min erwirdiger liebe Her et cetera huite, dato, die angezogen parthien gütlichen vereinigt und verdragen, in allermaissen als na folgt. Also und dermaissen, das irstlich soll gemelter lantschriver van wegen des unmondigen kintz schuldich sin, dem ernanten Thilman zom Oessen folgen zo lassen alle die nachgelaissen und zugedeiltten gereide hab und gueder Entgens seligen, siner swegeren, loeß und vry, sonder alle entgeltnis. Und wanne der lantschriver des besten gurdels zo behoff des unmondigen kintz begeren wurde, soll er Thilman vurgemelt hantreichen und leberen, nemlich XL Daller eins darvor, inwendich binnen einem feirdell jairs irstkompt. Und alßdan soll Thilman vurgerort eme denselbigen gurdell in suilcher maissen folgen lassen. Und wes Freugen Schulten seligen besetzt, vermoge des gerichtzbochs, soll irem nachgelaissen huißhern Peteren gehantreich werden, loeß und vry. Dartzo sall Thilman vorgenant behalten, das huiß zom Oessen und den garden mit sime zobehoere, so wie er das itzont in gebrauch hait, sin levenlanck und langer nitt und auch dasselbige in guedem gewonlichen bouwe halten, wie sich gebuirt. Und wes gedachter Thilman Anthonius zom Hirtz

Bl. 37v

und sinem son Johann seligen vurgestreckt und gelehent hait, das bewißlich ist, soll eme entricht und bezahlt werden et cetera. Und wes dan widers an barschafft und ungereiden guederen, es sie khorn off gelt, rentten aider sonsten, uberblifft, das soll allet dem unmondigen kinde bliven und zokhomen, gar nichtz davan uißverscheiden. Und die giff van den VII C Gulden, inhalt des gerichtzboch, soll auch hiemit doit und machtloß sin und bliven. Und damit sullen beide parthien gesatt und gesonnet sin zo den ewigen dagen. Dairwidder nitt zu thun noch schaffen gethain zu werden, geinicherleywise, es sie mit geistlichem off werentlichem rechten, sonder diesser gütlicher sprochen, soll nun und alleztitt unwederroifflichen gehalten werden und das uff einen verbunden raidt, wer denselbigen verbrech, der soll ehrgemeltem minem erwirdigen lieben Hern et cetera erfallen sin mit L Goultgulden, und der haldenner parthien mit XXV derselbigen Gulden, so dick und mannichmaill das geschege. Nochtant soll dit verdrach van werde erkant sin und bliven, nun und zo den ewigen ziten, one alle argelist und geverde. In urkunde der warheit ist ferners hieby an und oever geweist die ersamen vursichtigen und fromen Johann Worm zo Ackerbach, kuirmeister, Rutger van Glehen, underfaidt, Johann Villinck, schulten zo Blanckenberg, und sin son Henrich, mitsambt Walraiff Weseman und Johann Kaldauwe, schroeder. Und beide parthien haben auch dis verdrach zu vollenzehen mit dancksagunge angenommen.

Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 37r

Johann Worm und Dederich zom Horn, kuirmeister, anno et cetera XVC und LV, am VIIten dach septembris.

Item, Jorgen zom Sommeren, Mertin Peltzer, Michell Vassbender und die neiste nachbaren daby haben besichtigen und beleiden lassen dry ungewonlicher preveyen under der Portzen, entgein iren waenhuissere oever, in der gassen gelegen, so das sie mitverstenckt, ein uiß Lenart Schomechers huiß, die ander auß Jasper Sadellers huiß und die dritte auß Vedell Johans huiß, dair er itzt innen waent, gaende (irs bedunckens) uff die gemeinde.

Daruff die ernanten kuirmeister ein bescheidt gegeben Hubricht dem gerichtbotten, den ernanten parthien anzosagen, alsuilchen ungewonlichen perveyen inwendich binnen manadtzfrist aff zu thun, irstkompt. So deis nitt geschege, alßdan so manichen dach darnach, das sie staen bleven, also manche kuir, die rechten erven khonnen dan genogsam bewisen mitlerzit, das sie berechtickeit alsuilchen preveyen daselbst uffzrichten und zo halten.

Datum ut supra.

Dadenbergh, schulten, anno et cetera XVC und LV, am maendach na sant Matheusdach.

Item, Rickell uff der Heiden hait pende upgeboden Henrich van Birck, nemlich vur VIII Marck. Suilchs ist eme richtig kunth gedaen. Und der schultis hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, as hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1555

Bl. 38v

Dadenbergh, schultis, und Ailff Wolff, rentmeister, instatt und abwesen der burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am maendach na sant Matheusdach.

Item, Peter, des Hern halffman zom Stein vur dem Hohenholtz hait kunth und kuntschafft gevort, dem lesten abscheidt nach, so burgemeister und raidt gegeben, das sin jegentheill Geirhart Schomecher in der Mollengassen auch uff huite, dato, inheimsch sich halten sulle, so er dairwidder sin wulle, mit namen Peter Schep und Dederich Foes daselbst. Die zuigen einmondich by eren eiden, das ein gütlich verdrach uffgericht tuisschen Peter vurgemelt und Geirhart Schomecher, als burge, vur etlichen die dem halffman sin perde

affgeheuret, die beschediget, also das er vur alsuilchen schaiden dem halffman geben und woll vernoegen, nemlich seis Daller. Darauff gemelter Geirhart, der angezogen burge, hanttestunge gethain, das also zu vollentzein und uißzorienten. Und so man diesser kotschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zo thun, wes recht ist.

Heruff hait der schulten abgevertiget, die burgemeister sullen dem halffman zu sinem gesinnen unverzeuchlichen pende geben vur die seis Daller und bewißlichen costen und schaiden, wes ferners nach dem verdrach daruff gewant ist.

Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 38r

Dadenberg, schultis und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am VIIIten octobris.

Item, Volmar, gewesenner gerichtzboide, und ~~Stingen~~ Geirtgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen Peter, dem wirdt zom Isermart, und Stingen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ort gardens, gelegen vur der Colreportzen, alreneist an der Eich, entgein Hennes Bodenbenders huiß oever, scheissen an des presentzmeisters und Lomer Hanß erbschafft, mit lost und unloist, so wie sie das Hennes Bodenbender und sinem son Henrich hebevor affgegolden, inhalt diesses gerichtzbochs. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, Peter und Stingen, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff verzeigen mit hant, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1555

Bl. 39v

Peter Schultis, burgemeister, vort Thilman zom Oessen und Ailff Wolff, instatt Johann zom Widennist, rentmeistere, anno et cetera XVC und LV, am XIIIten octobris.

Item, Peter Bestgens zo Ovenraidt hait beleidt uff huite, dato, und konth und kuntschafft gevort, mit namen Johann Wollensleger, Wilhelm zor Ketten, Herman Welckenner und Balthasar Fleischheuer. Die zuigen einmondich by eren eiden, das Lomer Hanß gesteren, maendach, uiß sinem glaich zom Kreuwell gegangen und by sie in ir glaich khomen und Peter Bestgen, dair er selbst nit gegenwertich gewesen, uffentlichen ein deiff und verreder gescholden. Er hab eme sin fett und vussels gestollen.

Daromb die zegelmeister, nemlich Johann Wollensleger und Wilhelm zor Ketten vurgemelt, gedachtem Peter uff die scheltwort das ambocht zu gebrouchen verboten. Derhalven gemelter Peter huite, dato, binnen gepuirlicher zitt dis beleidt gehalten. Und so man diesser kotschafft nit glauben geben wult, sindt sie gemeint forder dairby zo thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Anno et cetera LVI, am IIten july, hait Lomer Hanß Peter Bestgens entschuldiget, gesprochen, er sie zu der zitt druncken gewesen. Und eme sie davan nitt kundich, was er gethain hab und uffentlichen gesagt, er wiß van Peter Bestgens anders nitt dan van einem fromen zo sagen. Suilchs ist geschehen inbywesen Wilhelm zor Ketten, Johann Lantschaidt, This zom Genßheufft und Peter zom Foes, als glaubwirdigen gezuigen.

Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 39r

Johann zom Widennist und Peter Schultis, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am XXVIten octobris.

Item, zu wissen, das uff huite, dato, ein gutlich verdrach entslossen und uffgericht zwisschen Herman van der Balten genant, instatt und van wegen sins soens Johanssen an eim et cetera, anderentheils Elßgen, Pauwels Beckers dochter zom Winter, ein hillichssach zwisschen denen beiden, Johanssen und Elßgen vurgemelt angeslaigen, erhalten, also und dermaissen, das nun gedachter Herman vurgemelt vur sinen son gelofft hait, inwendich binnen veirtzein dagen nach Cristmissen ungeverlich neist folgenns, genogsam besiegelten schins und bewieß egemelter Elßgen zo oeverantwortten, das sin son Hanß derhalven uff sie entlich und zumaill vertzeigen, wie dem rechten gemeß et cetera. Ferners so sich Elßgen vorgenant beclaigt, inhalt einer rechentschafft, das sin son ir schuldich sie, mit namen neuntzeindenhalven Daller, hait Herman vurgerort sich widers verheisschen zu bezallen, wes sin son derhalven gestendich sie, ferners nitt. Und das alles also zu vollentzein (in deme suilchs gemelter Hanß gemeint ist anzonemen) ist burge worden vur Herman, den vatter, nemlich Hannes Molner und Kirstgen zom Berren. Und damit will auch die perschoen Elßgen gesediget sin uff die condicioen und anders nitt.. Doch wes Hanß der schoult halven nitt gestendich, hait die egenante perschoen Elßgen sich vurbehalten alwege zu gelegenner zitt innen derwegen mit recht anzulangen. Und ist mit verdragen, den hillichspenninck, so Elßgen entfangen van ermelten Johanssen, soll

sie behalten und nitt an der schoult vurgenant ire affgerechent werden, sonder einich insagen off wederredden.
Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 40v

Item, uff huite, dato, hait widers Peter Limbrich kunth und kotschafft gevort, mit namen Dederich zom Horn sin son Thilman, Thomas Herman und Lomer Hanß. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie hiebevot sementlichen by einem gewin gewesen, also das Engels Johann in biwesen siner huisfrauwen irem eidomb Peter Limbrich ir huiß mit dem backhauß und breuwegezuich in der Mollengassen gelegen, uißgethain und vermeet haben, alle und icklichs jairs davan zu geben seben Daller. Deis sulle auch die bethstatt bliven staen am herde und wievill jair werden uißgesneden zedell mit brengen, so daroever uffgericht. Und diesse kotschafft ist auch verhoert und gefraigt in biwesens sins jegentheils. Und so man der nitt glauben geben wult, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 40r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LV, am XXten dach novenbris.

So Faes Schroeders dennstjunge in der Mollengassen etlich holtz an der Langerbruck diesser statt affgedraigen, daromb er in das Honthuißgen gesetzt worden. Also, das sin parthien angehalten und vermeint, der jongh sie sinem meister gethain, das er sult das ambocht lernen und nitt holtzen und darneben angezeigt, dweill sin meister Faes innen hab heischen holtzen, daromb sulle Faes und nitt der jonge der sachen plichtigh sin.

Darauff der meister vurgemelt gesprochen, er sie zo der zitt im lande van Juilchs gewesen, doe alsuilchen overfarunge geschein sie und spricht widers, er und sin huisfrauwe haben dem jongen bevolen, er sulle holtzen buissen edermans schaiden, ane noit in die lengde[?] ferners zu erhollen et cetera, also das beide parthien die sachen strack vry unwederroifflichen mit hanth, halm und monde burgemeister und raedt vurgemelt obergeben, die beide parthien gutlichen vereinigt und verdragen, dermaissen, das Faes Schroeder sinem deinnstbotten, dem jongen, alle uncosten und gerichtzgelt, nemlich XII Mark und VI Schilling bezallen soll und den parthien ein feirdell wins schencken. Dartzo soll er noch der statt zom bouwe geben und woll vernoigen inwendich binnen XIII dagen nemlich anderthalven Daller. Burge Peter Bestgens und Joen zom Esell.

Und damit sullen beide parthien derhalven gesetzt und gesonet sin und bliven. Und gemelte burgemeister und raidt erkennen hiemit den jongen qwidt, das nemantz, der sachen halven, innen verners smelichen und befaemen soll. Und vur den urfreden zo halten ist jongh Herman Flach burge worden. Und Faes ist auch derhalven ane dasjenige wes verheisschen und verdragen qwidt gescholden, vurbelalten minem erwidigen lieben Hern et cetera siner hocheit und gerechtikeit. Und wilche parthie suilchs nitt enheilt, soll ehergemelten minem erwidigen lieben Hern et cetera erfallen sin mit XII Goltgulden, der haldenner parthien mit VI derselbigen Gulden und burgemeister und raidt zom bouwe auch mit VI Goltgulden.

Nochtant soll dis verdrach van werde sin und bliven zo den ewigen ziten.

Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 41v

Item, ferners der irthomb und gebrechen halben so gestern in der vryer Burgerhuiß entstanden zwisschen Herman Vlacken dem Jongen an eim, anderentheils Faes Schroder van des Grevenbroch, belangen die smehe und dreuwewort, so Faes an Herman gelangt, derglichen wes gemelter Faes sich oever berorten Herman beclaigt haben, auch beide parthien die stridige sach strack, vry, unwederroifflichen mit hanth, halm und monde burgemeister und raidt vorgevant overgeben, die beide parthien gutlichen vereinigt und verdragen, in suilcher gestalt, das einer dem anderen die hanth gegeben und omb vertzichnis gebeden, darneben gelofft, nemantz den anderen der sachen halven mit worden noch wercken zu besweren, jeincherleiwise nun noch nimmermhe. Und eder einer soll uff diesse vereiniunge vurbemelten burgemeister und raidt 1 flasche wins schencken, dis verdrach vast und stede zu halten, vurbelalten des huiß gerechtikeit, und das uff einen verbunden raidt, wer das verbrech, der soll minem erwidigen lieben Hern et cetera erfallen sin mit L Goltgulden, dem mechelsluiden mit XXV derselbigen Gulden und der haldenner parthien mit XII Goltgulden. Nochtant soll dis verdrach van werde sin und bliven.

Datum ut supra.

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am XXIten novenbris.

Item, so einer, genant Johannes Altenna, burger zo Colne, hiebevot Rutger, Johan Wolffs seligen son, bekhommert, as nemlich vur XXV Daller schoult, so er an eme gefordert uff ein hantschrift, deis gemelter

Rutger eme nit gestendich gewesen und daromb den cleger, Johannes Altena vorgeant, wederomb mit recht angehalten, also das sie beide in hafftung khomen. Doch ist huite, dato, Johannes Altena des gefencknis uff glauben und vurschafft der erssamen vuirsichtigen burgemeister raidt und Hern der statt Colne et cetera die Johann zom Widennist noch hinder sich hait ~~des gefencknis erlediget~~ erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1555

Bl. 41r

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am 1ten february. Item, so einer, genant Johannes Altena, burger zo Colne, Rutger Wolff bezegen etlicher schoult halven, der gemelter Rutger nit gestendich gewesen, so des einer den anderen bekhomert. Und zulest hait der cleger Johannes sich vermessen glaubwirdige kunth und kotschafft inwendich binnen XIII dagen byzobringen. Damit zu bewisen, das gemelter Rutger eme die schoult schuldich, hait der burgemeister zom Widennist eme III wochen frist gegeben die kuntschafft byzubringen. Ist der cleger außbleven und nitt binnen benombter zitt sinem vermaß nach erschienen. Derhalven ist der beclaigte Rutger huite mit gnaiden der hafftung erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist und hait dartzo dem burgemeister hanttestunge gethain, sin moder noch nemantz binnen Sigbergh mit unnotzen worden noch wercken zo betrobben aider belestigen, sonder will sich nun vorthan halten wie einem fromen knecht zusteit. Und hait zu burgen gesetzt Wilhelm Ferver, des schultissen und der bodden gerechtickeit, hie tusschen Paischen neistkompt uißzorienten und woll zu bezallen, sonder einich insagen off wederreden.
Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 42v

Johann zom Wiedenist und Peter Schultis, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am XXIIIten diesses itzigen manadtz novenbris. Item, uff huide, dato, ist der doide lichnam durch die burgemeister und etlichen vam raidt und der gemeinden in biwesen der statboiden, nemlich Wilhelm Kremer seliger van Berenbach, der nun neist verleden donnerstach acht dage verdrucken, besichtiget worden, gelegen sere na am Grein, entgein der Colreportzen oever. Und ist ungewont und gestalt gewesen, wie ein verdrucken mensch. Und man hait an sinem haltz fonden hangen einen frauenbudell. Dairin ist an gelde geweist, nemlich XI Daller und X Overlensche Gulden, min[us] III Albus, dartzo zwey clein kerner, und ein clein slussel hait an dem buidell gehangen, widers nitt.
Und wiewoll den burgemeistern und schriver davan geburt zo besichtigen, haben sie doch nitt mehe vur ire gerechtickeit entfangen dan VIII Marck. Und den botten ist vur ire belonunge gegeben 1 Mark.
Und damit haben die burgemeister in abwesen mins erwirdigen lieben Hern et cetera erleuffnis gegeben, den doiden lichnam zor erden zo bestaden, als hie zo Sigbergh recht ist. Was sulchs gecost, wirdt Jacob Bischoffs huisfrauwe woll anzeigen. Davan ist den burgemeistern dismails nicht kundich.
Datum ut supra.

Ferners, als der buidell gedreuet geweist, hait die burgemeistersche zom Kreuwell noch in einem cleinen fucken darin fonden einen Ridergulden und einen Knapkoechen. Denselbigen Knapkoechen haben die burgemeister noch vur ire gerechtickeit inbehalten. Und wes widers an gelde geobbert, ist des afflivigen parthien overantwort.

A II/15 1555

Bl. 42r

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, instatt Peter Schultis, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am XXIXten novenbris. So Adam Becker seliger in der Holtzgassen und Kathrina, sin elige huisfrauwe, Dederich Loers seligen dochter hiebevor irem fruntlichen lieben swaiger und stoffmoder, mit namen Wilhelm Loer van Eußkirchen und Druitgen, siner eliger huisfrauwen, gutlichen vurgestreckt und gelehennt haben, nemlich einhondert Overlensche Gulden und das uff ire behaussonge und hoevunge, garden und wes dartzo gehorich, gelegen in der Holtzgassen, tusschen Peter Nagelsmit und Kathrinen Vlachen erbgerechtickeit, vermoge und inhalt des gerichtzbochs, anno et cetera [15]LIII, ane noit in die lengede ferners zo erhollen et cetera.
Demnha ist huite, dato, vur uns eigenner perschonen erschienen, mit namen Peter Peltz, becker in der Mollengassen. Und dieselbige Kathrina vurgemelt, sin elige huisfrauwe, und haben uffentlichen ergeit und bekphant, das sie alsuilchen einhondert Overlensche Gulden geleinten geltz gutlichen wederomb entphangen haben und bedancken sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen. Und hiemit sullen auch die underpende vurgemelt derhalven wederomb gefriet sin und bliven, ane alle argelist und geverde.
Datum ut supra.

Dadenberg, schulten, und Johan zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am IIIten decembris.

Item, Wilhelm van Droistorff hait pende upgeboden Balthasar Fleischheuer, als nemlich vur XI Mark heufftzommen und VII Albus, III Heller schadgeltz. Suilchs ist Balthasar richtiglich kunth gethain. Und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, ferners hait Lißgen, Beningnus seligen nachgelaissen huisfrauwe pende upgeboden Hein Balthasar, as nemlich vur XII Mark heufftzommen und VIII alter Heller schadgeltz, das gemelter Hein zo Colne schuldich gewest, dair sie burge vur worden und hab auch die scholt bezalt. Suilchs ist eme richtiglich konth gedaen. Und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1555

Bl. 43v

Herman Snitzeller hait uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Herman Knuitgen und Thonis Loer van Winterscheit. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie das sie vergangner zitt zo Ovenraidt gewest sin und gehort, das Herman Snitzeller siner huisfrauen anerstorven kintdeill gefodert. Doe haff derjenige, so das guet gegolden, gesprochen, zu der zitt als suilchs verkaufft worden, ist die frauwe noch unmondich gewest und din swaiger Hupricht, der gerichtzboide zo Sigbergh, hait van iren wegen darauff entfangen seis Daller und gelofft, dem unmondigen kinde zu Sigberch das wederomb anzulegen. Und die zuigen sint verhort worden in biwesen Huprichs, des botten vurgemelt.

Und so man innen nit glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am saterstach der Unschuldiger Kinderdach.

Item, so und nachdem einer, genant Dreiß Sibels, Johann zu Naeff uiß dem Kirspell zo Ovenraidt in hafftung khomen, einer frauwenperschonen halben, die bestollen gewesen, wilchen gestollen gueder alhie zo Sigbergh etlichen durch einen, genant Dederich an der Oelgassen waenhafftich, uffgehalten und verbroucht, wie sich villicht bewißlich erfinden wirdt.

Ist derselbige Johann huide, dato, des gefencknis erlediget worden mit gnaiden uff einen gewonlichen urfreden, als recht. Burge Bestgen Becker in der Holtzgassen und Merten Peltzer den urfreden zo halten und vur die overfarunge affdracht zu thun, vur lieff und guet, wes er nitt mit recht aider uff gnaide verdedingen khan.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 43r

Item, Kathrina, Lodwich Roetgens elige huisfrauwe, hait uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Her Niclais, itziger pastoir hie zu Sigbergh, vort Otto und Peter van Zuilch, peltzer. Die zuigen einmondich by eren eiden, das gemelter Kathrinen eliger man Lodwich in sinem seichbeth, dair er kranck gelegen, mit guedem verstande bekanth hab uffentlichen, das er und sin elige huisfrauwe vurgerort irem fruntlichen lieben broder und swaiger Joenen Roetgens hiebevur gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen XXIII Kolnische Gulden und einen Engellotten, uff sinen garden, gelegen in der Flachten, tuisschen der Holtzportzen und Grimmellportzen, langst Lisen zom Widennist erbgerechtickeit, also und dermaissen, das sie und ir erven des angezogen gardens gebrouchen sullen wie ir eigendomb, bissolange innen alsuilchen gelehent gelt wederomb zu danck entricht und bezalt wirdt.

Und so man diesser kotschafft nit glauben geben wult, sint die angezogen konden gemeint, forder dairby zo thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

[Nachtrag 1563:]

Anno et cetera XVC und LXIII, am IIIIten marcy, hait Kathrina, Lodwich Roetgens seligen nachgelaissen huisfrauwe, hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, der schoult halben wie obsteit, overmitz mins, Steinenbachs, eigen hantschrift.

A II/15 1556

Bl. 44v

Item, am anderen dach neistfolgens ist Dederich, Mertin Kessellers son, so er befaembt, der gestollen gueder halben, die er verbroucht sult haben, des gefencknis mit gnaiden erlediget worden und das uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist, dermaissen wes er van den bezegen guederen hinder sich,

den clegeren folgen zo laissen und den urfreden zo halten. Vort sich der sachen mit recht zu verdedingen ist burge worden der alde Herman Flach und Thilgen uff der Bitzen. Und gemelter Dederich hait denen zu naburgen gesatz sinen vatter Mertin Kessler. Der hait hantestungen gethain vur sinen son, das also zu vollenzehen.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 44r

Dadenberg, schulden, Johann zom Widennist, burgemeister, vort Johann zu Ackerbach, Dederich zom Horn, Ailff Wolff, Rutger van Glehen und Jorgen zom Richenstein, alle raitzbewantten, anno et cetera XVC und LVI, am fridach neist nach dem Neuwejairstdach.

Item, This Dochscherer am Hoenremart hait kunt und kotschafft gevort in biwesen Jacobs zom Bock, mit namen Thomas Herman und Peltz Johann. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie uff dem Neuwejairstdach vur Peter Bestgens huiß gesessen und irer einer des anderen gespott. Doe sie This Dochscherer zo innen khomen, haben sie vernomen und gewoust, das Reinhart zom Moren und This sich denselbigen morgen versprochen und gemelten This gefraigt, wes er mit gedachtem Reinhart zo schaffen. Hab This beantwort, gerorter Reinhart zom Moren sie ein verredder und deis auch nachmails gestendich, so diese kotschafft gevort. Und hait Jacob zom Bock das vurgehalten, dieweill er ein zegelmeister, und derhalven sult Reinhart nit wirdich sin des ambochs zo gebrouchen. Und This hab widers gemelten Jacob gefraigt, ob eme auch noch indechtich sie, wes der scherensliffer vur eme bekhant.

Daruff Jacob geantwort, der scherensliffer sie eme und sinem broder by Bodingen an dem berge begegnet. Doe hab er in gefraigt, wes er mit This Dochscherer zu doen gehait. Daruff der scherensliffer geantwort, er hett einen slach in die schere gethain, die gemeltem This zostendich und hofft, der slach sull der scheren nitt schaiden.

Item, Peter, der wirdt zom Isermart, hait pende upgeboden, nemlich dem dicken Johann, mit namen vur XII Mark vertzerten geltz ungeverlich. Und suilchs ist gemeltem Johann richtig kont gethain. Und der schulden hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen omzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1556

Bl. 45v

Item, des saterdachs neist na dem Neuwejairstdach hait Reinhart zom Moren gemelten This Dochscherer vur burgemeister und raidt bescheiden laissen. Und als This zu verhoer vorkhomen, hait gemelter Reinhart begert, das gerichtzboch zo overlesen und die kotschafft zo uffenen so vorhin beschehen. Das also vollenzogen. Daruff gedachter This Dochscherer uffentlichen der scheltwort gestendich gewesen und gesprochen, die wort nimmer zo verneinen aider zo wedersprechen und sulle er sinen kop daromb verlesen. Das Reinhart vurgerort mit urkunde verbunden und sich erboden genogsam burgen zo setzen, unverwantz foes vur lieff und guet, die smehewort, so eme an gelimph und ehr geredt, mit recht zu verdedingen und omb des rechtens willen gebeden, das gedachter This Dochscherer uff diesse begangen sach dergelichen mit burgen verfast aider mit dem live angehalten werde, sich der scheltwort halben mit recht zu verdedingen oder deselbigen zo wedersprechen, wie sie uff innen erdecht und nachgesagt worden, anders nitt, dan dem rechten gemeß.

Daruff gemelter This Dochscherer frist gebeden ein kleine zitt. Er will sich mit Otto Peltzer braitslaigen und antwort dar[u]ff geben. Das eme gegont und zugelaissen.

Aver This ist uißbleven, ungehorsam erfonden, der gepuirlicher obrickeit den ruck gekeirt.

Heruff Reinhart vurabscheidt gegeben wilche zitt und wanne er sin jegentheill This vurgemelt hie binnen Sigbergh sehen wurde, das er van stont an den burgemeistern suilchs anzeigen sulle.

Datum ut supra.

Item, am VIIIten january hait This Dochscherer ein ~~hantschrieff~~ supplicatioen minem erwirdigen lieben Hern et cetera overantwort, wie hiebi gelacht zu vernemen. Daruff min erwirdiger lieber Her et cetera bevelh gegeben, vermoge der supplicatioenen sulle er die hanttestonge thun und der sachen halven geleidt haben bis uff wider bescheidt.

A II/15 1556

Bl. 45r

Johann zom Widennist und Peter Schultis, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVI, am saterstach nach sant Anthoniusdach.

Item, so Johann Krom van Seilscheit einen, genant Ailf Raemswinckels son van Molheim, hie zo Sigbergh mit recht besetzt und bekhommert, etlicher schoult halben, wie er innen angelant, daromb der Ailff in haftungne khomen und dem cleger Krommen sin hantschrieff overantwort, die schoult zo bezallen.

Derhalven gemelter Ailff huite, dato, deis gefencknis erlediget worden mit gnaiden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist. Und zu burgen gesatzt den halffman uff dem Brunßhoff, der burgermeister gerechticheit und wes er Thomas Greten und Mertin am Dreisch schuldich ist, zo bezallen. Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 46v

Johann zom Widennist und Peter Schultis, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVI, am XXIXten january.

Item, Elßgen, wilant Thonis nachgelaissen huisfrauwe am Orde, und ir son Hanß haben uffentlichen ergeit und bekhand, das ir fruntlicher lieber swaiger und neve, mit namen Johann Worm zu Ackerbach, innen gütlichen vorgestreckt und gelehent hab an einer allinger unverdeilter zommen geltz, nemlich dryhondert Overlensche Gulden, veir Marck vur den Gulden gerechent, an eidellen clairen regailen, wie die itzonder geve und genge, vermoge mins gnedigen lieben Hern et cetera uffgerichtete ordenunge, guet van silber und uffrichtiger gewichtiger montzen, die sie ehe dan diesse verschrivonge uffgericht gütlichen entphangen und sich derhalven gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und darneben gelofft, alle und icklichs jairs zo pensioenen davan zu geben uff Unsser Lieber Frauwendach Lichtmiß off binnen den neisten XIII dagen irstdarnach folgende, unbefangen van ederem hondert, vunff derselbigen Gulden wie gebreuchlich, sonder langer vertzouch. Wae aver suilchs nitt geschege und bemelte Elßgen und Hanß, ir son, in der bezallungen sumich wurden, haben sie vur ein underpandt erkhoen ir erbgerechticheit, mit namen iren bongart und garden, mitsamt alle ir gueder, gereidt und ungereidt, wes in diessem gerichtzzwangh gelegen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, also das sich bemelter Johann Worm daran erhollen und bekhomen soll und mach, in allermaissen, als hett er dieselbigen gueder mit recht ereussert, bis zo siner volkomner bezallungen der heufftzommen sambt hinderstendiger uffgelauffner pensioenen, mit allen bewißlichen costen und schaiden, wes daromb erleden were, allet gemelten Elßgen und Johanssen, erem son, vurbehalten, jairlichs die angezogen rentte mit IIC Overlensche Gulden affzulegen, an montzen wie gemelt und anders nitt. Und so Johan Worm vurgerort aider sin erven die affloiß zu thun begerten, das soll Elßgen und irem son Hanssen ein halff jair zuvor ufferkundiget werden. Und dan sullen sie schuldich sin, die Penninck wederomb zo erlaigen in vorgeantanten maissen, sonder argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 46r

Item, van bevelh des schultissen hait uff huite, dato, Elßgen zom Winter pende upgeboden, mit namen Hannes Molner und Kirstgen zo Beren, als burge vur Herman van der Balten vur schoult, vermoge des gerichtzbochs. Suilchs ist den burgen vorgemelt richtiglich konth gedaen. Und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht.

A II/15 1556

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVI, am godestach, den XIIten february.

Item, Herman Snitzeller hait kunth und kotschafft gevort, mit namen Peter zo Ovenraidt, offerman, Lodwich der wirdt im Dorp und Bestgen Feildrever. Die zuigen einmondich by eren eiden, das der boide zo Oevenraidt auß bevelh des amptmans dis ortz innen gebothen, diessen dach hie zo Sigbergh zu erschinen, kotschafft der wairheit van sich zu geben. Darauff sprechen sie einmondich, das vergangner zitt Hupricht, gerichtzboide, und Herman Snitzellers huisfrauwe mit irem zostant im Overraidt erschinen und seis Daller gefordert van dem guede, so die ernanten parthien daselbst verkaufft. Doe hab der gelder die angezogen seis Daller dem metgen, Herman Snitzellers huisfrauen zu der zitt, dairgelacht und entricht. Und das metgen hab dasselbige gelt vorthan Hupricht, dem botten, gelebert. Das gemelter Hupricht angenommen, in der gestalt, es sull eme zo notz wederomb angelacht werden, dan es soll lerne nehen.

Alsuilche kotschafft ist verhort und examinert worden in biwesen Huprichs. Und so man innen nit glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zo thun, wes recht ist.

Item, dargegen hait Hupricht, der gesworner gerichtzboide, auch kunth und kotschafft gevort, mit namen Ailff Nagelsmit, des angezogen Hermans huisfrauen stiffader.

Bl. 47v

Der zuigt by sinem eide, das der perschonen moder, sin elige huisfrauwe seliger, zo der zitt widder in gesagt, Hupricht und min doichter sint van Ovenraidt khomen und haben das gelt gebracht van dem verkaufften guet daselbst. Und hab widers gesprochen, min kinth hett gerne einen roden rock. Und die moder hab bekhand, das sie dem metgen den rock davan gegolden und bezahlt.

Und so man eme diesser kotschafft auch nitt glauben geben wulle, ist er gemeint forder dairby zo thun, wes recht ist.

A II/15 1556

Item, uff huite, dato, hait Anno Knuitgens und Thomas Herman, sin swaiger, ein uffzeichnung vurbacht, melden ein erffdeillunge und schichtunge zwisschen innen, mit namen Anno und Herman Knuitgen und irer suster Guetgen, van jongh Heintz Knuitgen und Tringen van Folbergh elich geschaffen, als gerechten geswester und broeder bewilliget und angenommen zom Horn im huiß, am XXIIten novenbris, vermitz die erssamen, erbaren, vuirsichtigen und fromen, mit namen Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, Dederich zom Horn, kuirmeister, der jongh Herman Flach und mir, Johann Steinnenbach, und haben begert, alsuilchen uffzeichnung vorthan int gerichtzboch zu schriben, die eigentlich gemelt als nafolgt, was biß anher ungedeilt gewesen, nemlich was innen zu Steucken zoerstorven ist, gelegen im lande van dem Berge, im gebiede van Folbergh und vort das ander hie zo Sigbergh, genant die Wintfoch und Elßgen Niß erff, gelegen uff der Holtzgassen und einen garden, gelegen beneben dem hoff, dair Anno itzt innen waent. Und diese erven sint gepuret mit lost und unlost, was sie jairlichs thun konnen gantz und gar, nitt hievan uißgehalten, und die parthien sint derhalven fruntlich und gütlich zufriede worden, wie nabeschreven.

A II/15 1556

Bl. 47r

Item, gemelter Herman Knuitgen hait zu sinem andeill der gueder angenommen, erfordert und begert, mit namen die Wintfoch. Und Elsgen Niß erff ist eme van sinem broder und suster sambt irem zustande und miterven gegont und zugelaissen worden zu sinem deill.

Item, Anno Knuitgens und sin suster Guetgen hant zo irem deill an sich willenclichen genomen, das auch gemelter Herman bewilliget, das ernanten erff Steucken und den garden, gelegen beneben dem hoff dair Anno itzt innen woent.

Item, ist verdragen uff diesser deillunge, off sach wurde, das uff die ernante erven einiche beswernis vurqwemen mit einer gerichtzforderunge, das sulten sie zugleich samenderhanth verwalten und verdedingen.

Item, were auch sach, das van den zweyen parthien die zu Steucken gedeilt sin, sin andeill wult verlaissen, des soll der ander ein neister zu gelden und soll auch nitt sonder vurwissen geschehen Und der hie zo Sigbergh gedeilt, soll sich nitt understaen zu gelden aider zo kroeden. Idt en sie dan sach, dat derjenige der zo Steucken mit gedeilt ist idt nitt beschudden en kunth aider en wult.

A II/15 1556

Bl. 48v

Dadenberg, schulten, anno et cetera XVC und LVI, am irsten fritach in der Vasten.

Item, Niß Becker vur der Holtzportzen hait bekanth, das er schuldich sie einem, genant Wilhelm Fasbender, schulten zo sant Mertin, mit namen LVIII Overlensche Gulden, und hait gelofft dem ernanten schultis alsuilchen schoult wall zu bezallen, nemlich zu Paisschen neistkompt VIII derselbigen Overlenschen Gulden, und dan vorthan folgens all feirdell jairs VIII Overlensche Gulden bis die allinge zom erlich und woll bezahlt ist. Und so er der dach einen off mehe nit enhielt, hait er verheisschen und gelofft, vur die gantz zom pende zu geben. Und die sullen alßdan ombgeslaen werden, in allermaissen, als weren die mit recht ereussert.

Item, hait gemelter Wilhelm Fasbender zo einem volmechtigen monbar angesatz und verordent, mit namen Guddert Sloißmecher, alsuilchen schoult inzoforderen in allermaissen er gegenwirtich were.

Datum ut supra.

A II/15 1563

Anno et cetera XVC und LXIII, am XXVIIten february, hait Johann Roeß Guddert Sloißmechers nachkomlinger, sich gueder uffrichtiger leberongen und bezallungen bedanckt, vermoge des volmachtzbreiffß so hiebe zo vernhem.

Urkunth mins, Johans Steinnenbachs, eigen hantschrift.

A II/15 1556

Bl. 48r

Dadenberg, schulten, Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am irsten fritach in der Vasten.

Item, Hans uffme Steinwege, becker und burger zo Colne, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Wingant van Loevennich, Johann Vedeller, zimmerman, und Thomas Herman. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie verledenner zitt zor Linden im huiß gesessen und haben gehoert, das Wingant Swertzgen gemeltem Johanssen uffentlich verkaufft hab, mit namen IC malder korns, LXX malder feinen frucht und XXX malder neuwes khorns, IX culscher sester vur eder malder zu leberen und eder malder vur XIII Marck, 1 Albus Und suilchs soll gemelter Swertzgen eme zu Graen Rindorp leberen zu zweyen maillen, die erste zom XIII dach vur sant Mertin neist verleden. Und alßdan sullen sie auch den anderen dach setzen, wanne

dat ander vort geleveret soll werden. Und gemelter Johans hab gedachten Wingant auch gelofft die bezallunge zu Graen Rindorp zu thun, also das er leberen soll an bezallungen, nemlich einhondert Daller, eder einen vur VIII Marck und III Schilling und dan vortan mit montzen wie genge und geve ist. Und so man diesser kotschaft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Item, uff huite, dato, hait Thonis, der Dorper, uffentlichen bekant, das er schuldich sie, Beilgen, Johann Rißholtz seligen nachgelaissen huisfrauwen van Colne, berechent geltz, nemlich vunfftehalffhondert Overlensche Gulden und hait gelofft, die schoult etlichen zu bezallen hie tuisschen Colregotzdracht, sovill er uffbringen kan. Und wes er dan noch vorthan schuldich, hait er verheisschen na aller noittorfft darvor versicherunge zu thun, wie dis ortz recht ist.

A II/15 1556

Bl. 49v

Item, widers hait dieselbige frauwe Beelgen Rißholtz uff huite, dato, zo volmechtigen monbaren angesatz und geordert, wie recht ist, ire zwein soene, mit namen Thilman und Conraidt Rißholtz, diese schoult inzoforderen. Und wes widers in diessem gerichtzwanck zu thun, dasselbige alles zu vollengaen und zu vollenstein in allermaissen ob sie jegenwirtich were, wilcher einer van den beiden soenen vurgemelt hie zo Sigbergh ankomen wurde.

Item ferners hait Guddert van Moilhem, burger zo Colne, uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Peter Schultis, itziger burgemeister, Volmar Loer und Jacob Bisschoff. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie das Thonis, der dorpper, und Barbara, sin elige huisfrauwe, umbtrint sant Matheusdach verleden uffentlichen ergeit und bekant haben, das sie schuldich sin Guddert vurgemelt und Guetgen, siner eliger huisfrauwen, nemlich zweyhondert Overlensche Gulden. Und beide parthien vurgerort sullen sich zu der zit wie gemelt gutlichen verdraigen haben, also das die beide eluide Thonis und Barbara vurgemelt gelofft haben, alsuilen angezogen schoult inwendich binnen den neisten veir jairen allen sant Mertinsdach vunfftzich derselbigen Overlenschen Gulden gutlichen und zu danck woll zu bezallen und sullen zu pensioenen davan geben seis Overlensche Gulden. Doch wes der heufftzommen erlacht und bezahlt wirdt, soll auch an der pensioenen gekurtzt und gemindert werden, bissolange die gantze allinge zom bezahlt ist. Und gemelte eluide Thonis und Barbara haben darvor ir huiß, das sie neuwe uffgebouwet, verunderpendt, das die cleger sich allezeit daran erhollen und bekhomen sullen und moegen, allet wie hie zu Sigbergh recht ist.

[Nachtrag 1562:]

Anno et cetera XVC und LXII hait Wilhelm Loer mir, Johann Steinnenbach, ein hantschrifft overantwort, wie hieby zo vernemen, das Gueddert van Molhem sich gueder uffrichter leberungen und bezallungen bedanck[t], inhalt derselbigen hantschrifft.

A II/15 1556

Bl. 49r

Dadenberg, schulten, und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am irsten fridach in der Vasten.

Item, Milcher Zulp und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen Thillen, Lambricht und Johann, Elßgens soene am Orde, ir huiß, hoff und alle desjenigen vuran bis hindenauß, wes gemeltem Milcher anerstorven ist, gelegen vur der Mollenportzen, sere na an der Bochmoillen, dair sin vater wilandt Dederich Loer seligen innen gewaent hait, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und die dry gebroeder vurgemelt und ire erven daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, Juncker Wilhelm van der Reven hat pende upgeboden Peter Schulten, als burge vur Merter Johann zo Boestorff, nemlich vur V Goltgulden und schaidgelt so darauff ergangen. Suilchs ist Peter Schulten konth gethain. Und der schulten Dadenbergh hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1556

Item, Reinhart Under der Hallen hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann, Wilhelms son zu Nederpleis im Ereßhoff, und Faes Kramer van Benßbur. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie gesehen haben uff den sondach zu Vastavent, das einer, genant Johann, der gewaent hait by Guddert seligen im Breuwehoff, uff gemeltem Reinhart gelegen und denselbigen in sinem kop und angesichte gewont hait,

wie zu sehen war, als diesse kontschafft uff Reinhartz anclage geschehen. Und so man deis nitt glauben geben wult, sint sie gemeint forder darby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1556

Bl. 49a *[eingeklebte einseitig beschriebene Quittung; im Original mit 49a beschriftet]*

Bekenne ich, Guttart van Mulhem, daß mych Wylhem Loeyr, burger tzo Syberich wall betzallt hayt, van wechen Thonis Klapperbach, in urkunt meyner eygen hant.

Anno [15]LVI, up sent Mauricinsdach.

A II/15 1556

Bl. 50v

Min erwidiger lieber Her et cetera, vort Dadenberg, schulten, anno et cetera XVC und LVI, am XXIIten february.

Item uff underdenich vurbitt und begerens Jorgens zom Richenstein hait ehrgemelter min erwidiger lieber Her et cetera mitsambt dem schultissen Dadenbergh sinen unmondigen kinderen zo volmechtigen monbaren angesatz und verordent, mit namen der erssamen erbaren und fromen Johann zom Widennist, itziger burgemeister, Berthram zom Schaiffstall, Thonis Kannengeusser und Johann zor Blomen, die dan sampt und besonder als deren unmondigen kinder broeder und neisten bloitzverwantten bewilliget haben erem fruntlichen lieben oemen und stiffader Jorgen vurgemelt vunffhondert Goultgulden off die gewerde zu Wipperfoerde uffzubringen auß und van siner erbgerechtikeit daselbst, beweglicher orsachen halben, dweill gemelter Jorgen und Elßgen seliger, sin vorige huisfrauwe, der unmondigen kinder moder, sich vergolden an erbschafft, auch sinen stiffkinder iren verordenten hillichspenninck zu erlaigen gewilliget, derhalven er ein groisse mirckliche zom geltz schuldich, wie bewißlich. Angesehen dan, das alsuilchen schoult nitt ane diesse verwilliunge vurgemelt auß itzigen sinem gereiden guet nitt entricht und bezalt khan werden. Daromb haben der unmondiger khinder neisten bloitzverwantten in dergestalt die angezogen monbarschafft angenommen sovill die vunffhondert Goultgulden wie gemelt uffzubringen belangt und verners nitt, mit dem underscheidt, offft sach wurde, das Jorgen vurgemelt vam leben zom doide qweme ehe sin itzige elige huisfrauwe Margreta, alßdann sullen sin nachgelaissen gereidt hab und gueder diessen sinen vorkinder van eme und Elßgen seligen geschaffen, glich halff zokhomen und anerfallen sin und bliven, vilgemelter Jorgen und sin itzige elige huisfrauwe zillen aider gewinnen samen khinder off nitt, allet sonder argelist und geverde.

A II/15 1556

Bl. 50r

Johann Worm und Dederich zom Horn, kuirmeister, anno et cetera XVC und LVI, am XXIIIten february.

Item, Peter, der wirdt zom Isermart, hait beleiden und besichtigen laissen den schaiden, so eme in sinem garden geschehen, gelegen vur der Collepportzen an dem Hohen Offer, langst des langen Otten garden. Und die kuirmeister haben den schaiden gepuret uff das geringst uff veir Marck. Und wes diesse besichtiunge gecost, soll eme auch wedergegeven werden van denjenigen, deis die fercken sin, die alsuilchen schaiden gethain haben.

Item, Joest Luninck und Schall van Belle, anno et cetera XVC und LVI, am XXIII february.

Item, Anno Knuitgens hait pende upgeboden Johan Hitzen, as nemlich vur V Mark schoult. Suilchs ist dem Hitzen kont gethain. Und die scheffen haben erleuffnis gegeben, die pende na XIII [dagen] ombzuslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, widers hait Wilhelm mit der einer hanth pende upgeboden Guddert Bibenbrinck, as burge vur Elias van Mohlscheidt, vur einen hillichspenninck so eme verheisschen. Suilchs ist dem burgen richtig kunth gedaen. Und die scheffen haben erleuffnis gegeben, die pende na XIII [dagen] ombzoslaen, as hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1556

Bl. 51v

Johann zom Widennist und Johann zu Ackerbach, instatt Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am IIIten marcy.

Item, jungh Johann Knuitgen zor Ecken hait kunth und kontschafft gevort, mit namen Her Johann Motzfelt van Overpleis, Zimon van Soeven, Johann zu Pleis im Ersserhoff, Freugens Johann, Peter Knuitgen und Steffen van Burge. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie sie hanth gesehen und gehort, das Johann Honremart innen ein quart wins gebracht und uff den disch gestossen und gesacht, quart ist ehe foll. Dae haben sich etliche wort zugetragen, die den anderen dach sullen gescheine geweist sin. Daruff Honremart anstont, den mey affgeworffen, aver dat sie sulten sagen, van metzer zoech aider einigem slaen oder dreuwort sie innen gar nitt bewoust, bekhennen ouch, dat sie doe V quart wins gehat und irer sie seben geweist und

daruff gebeden, innen die II quart wins nazolaissen, dat idt ederman 1 quart were. Hait er in den win nitt willen laissen und darauff haben sie moessen hinwech gaen.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 51r

Peter Schulten und Ailff Wolff, instatt Johans zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am dingstach post letare, das ist am XVIIten marty.

Item, Guddert, des Juilgers son, und Maria, sin elige huisfrauwe, haben einmondich uffentlichen ergeit und bekant vur sich und ire erven, das die erbaren und fromen Herman Schoemecher und itzige, sin elige huisfrauwe Zia, innen gütlichen vurgestreckt und gelehent haben an einer alliger unverdeilter zommen geltz, mit namen einhondert Overlensche Gulden, veir Marck vur den Gulden gerechent an montzen, so wie zo diesser zitt binnen der statt Colne wall genge und geve ist, als ein einletziger regaill seis Albus und ein Rader Wißpenninck, zweiundzwentzich Haller gegolden, die sie entphangen zuvor und ehe diesse verschrivonge uffgericht, alle und icklichs jairs davan zueinhondert Overlensche Gulden, veir Marck vur den Gulden gerechent an montzen, so wie zo diesser zitt binnen der statt Colne wall genge und geve ist, als ein einletziger regaill seis Albus und ein Rader Wißpenninck, zweiundzwentzich Haller gegolden geben pensioenen, nemlich vunff derselbigen Gulden uff sant Mathiasdach off binnen den neisten veirtzein dagen irst darnach folgende unbefangen und dat uff die helffte der gueder vur der Colreportzen gelegen, genant die Alde Herberge, mit ihrem zobehoere, nichtz davan uißverscheiden, so wie gemeltem Guddert das gegeben und uffgedragen, inhalt des gerichtzbochs, anno et cetera [15]LV, dermaissen offft sache wurde, die pensioen nitt zu gepuirlicher zitt gegeben, also das ein die ander erfolgt, alßdan sullen Herman und Zia, eluide, oder ire erven vurgemelt, moige und macht haben sich an den underpenden zo erhollen, in allermaissen, als weren die mit recht ereussert bis zo irer volkomner bezallungen. Doch ist gemelten eluiden Guddert Juilgers und Marien und iren erven vurbelalten heirinnen, das sie alle und icklichs jairs zu gepuirlicher zitt wie gebrauchlich die affloesen thun moigen mit hondert Overlensche Gulden und eim erschenen termin an montzen, wie sie entfangen als vorgemelt und anders nit, allet wie hie zo Sigbergh recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 52v

Anno et cetera [15]LVI, am saterstach post letare, hait Peter, Meus Peltzer son, van deme und Neißgen, siner eliger huisfrauwen, geschaffen, rechtlich verboden nemantz zu erven mit dem huiß, das gemelter, sin vader und moder, itzo verkaufft haben. Und verhofft, er sulle deis naher sin zu gelden dan ein frembder.

In biwesen Johans zo Ackerbach, kuirmeister.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 52r

Dadenberg, schulten, vort Johann zom Widennist und Peter Schultis, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVI, am saterstach post Judica.

Item, Thonis Limbrich und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben irem fruntlichen lieben swaiger und broder vur der Mollenportzen, Wilhelm Schroeder genant, und Tringen, siner huisfrauwen, ein ire bitz versatz, gelegen in der Honrelachen tuisschen mins erwidigen lieben Hern et cetera kobitzen und den felde, das auch dem Gotzhauß zubehort, als nemlich vur LXXX Daller, seis jairlanck, doch allet zu dryen uffzosagen so lange bis sie die wederomb abloessen moigen, also und dermaissen, das gemelten eluide Wilhelm und Tringen der gebrouchen sullen biß so lange Thonis und sin huisfrauwe oder ire erven jairlichs khomen zu gepuirlicher zitt wie vurgemelt uff den Palmtagh oder XIII dagh irst darnach folgen unbefangen mit LXXX Daller an montzen wie ir swaiger und broder uißgelacht und leberen innen das in ir vry sicher behalt und gewalt. Damit sullen sie die versatzte bitz wederomb vryen und qwiteren. Dartzo hait ehegemelter Wilhelm und sin huisfrauwe gelofft, den neisten widenhauwe in die bitz zo setzen, ein feirdell widesteff und zom anderen hauwe neist folgens vunfftzich und alle jairs einen offsbaum und das alsolange er die bitz in sinem gebrouch hait, und soll auch also gueden zonge an der bitzen wederomb leberen, in aller maisen wie er den entfangen hait, sonder argelist.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 53v

Item, ferners hait Thonis und sin elige huisfrauwe Tringen verkaufft und upgedragen, demselbigen irem fruntlichen lieben swaiger und broder Wilhelm und Tringen, eluiden iren erven, ire behaussonge, genant dat Roide Huiß, mit dem garden dairhinden gelegen, in der Mollengassen, tuisschen dem jongen Volmar und Peter Schulten schuiren wie auch Johann Schorkop, loer, und Greitgen, sin elige huisfrauwe, huite, dato, uff ir andeill des huiß verzegen und das zu behoff Thonis und Tringen vurgemelt, sampt dem garden dairhinden

gelegen, binnen sinen legen und pelen, das auch dem gelder overlangt und ferners deis uißwendich nit bebouwen noch gebrouchen, dan wie sich der itzont erfunt und den selbigen zonge allein bouwich halten sonder schaiden des verkeuffers erven, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Wilhelm und Tringen, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und darauff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlickeit als hie zo Sigbergh recht ist, vurbelalten eder einem sin gerechtickeit daran hiemit unbenomen. Gilt jairs IX Schilling dem presentzmeister. Und Thonis hait gelofft, werschafft zu thun.

Item, widars hait Thonis und sin elige huisfrauwe Tringen verkaufft und upgedragen, Johann Schorkop, loer, und Greitgen, siner eliger huisfrauen, ire behaussonge, gelegen in der Mollengassen, tuisschen dem Schemell und Peter Schultis, genant die Alde Bochmoill, mit dem garden dahinden gelegen, binnen sinen legen und pelen und soll auch den zonge allein beuwich halten sonder schaiden des verkeuffers erven und den auch uißwendich nitt bebouwen noch gebrouchen, dan wae sich der itzont erfindt und dat allet loeß und vry, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Johann Schorkop und Greitgen, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und darauff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist, vurbelalten eder einem siner gerechtickeit daran hiemit unbenomen. Und Thonis hait gelofft, werschafft zu thun.

A II/15 1556

Bl. 53r

Item, ferners hait Hallen Johann van Overoidt und Geirdt, sin elige huisfrauwe, verkaufft und upgedraigen Peter van Overoidt, gewesener gerichtzboiden, und siner eliger huisfrauen, genant Kathrina, iren erven, mit namen ir behaussonge, gelegen unden am Mart, tuisschen Geißlairs huiß und der Douwen, das furderste deill mit sime zobehoere, mit lost und unlost, nitt davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft und gedachten eluide Peter und Kathrina, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und darauff vertzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit als hie zu Sigbergh recht ist. Und Johan und Geirdt, eluide, ir erven, sullen die prefey in godem bouwe halten, ane einigen schaiden des gelders. Und Peter und sin huisfrauwe vurgemelt haben ergeit und uffentlichen bekant, das sie Hallen Johann und Geirden vurgerort davan schuldich bliven, nemlich LXX Overlensche Gulden und gelofft, alsuilche zom geltz zo bezallen, inwendich veir jairen neistfolgens. Und so deis nitt geschege, sullen na ombganck der veir jairen gemelte eluide die gelder jairlichs gepuirliche pensioen davan geben. Und die verkauffte gueder sullen vur ein underpant staen bissolange die bekentliche schoult an einer allinger zommen bezalt ist, anders nitt, allet sonder argelist und geverde. Datum ut supra. Gilt int Hospitaill jairlichs VII Albus.

A II/15 1557

Anno et cetera LVII, am XXIten aprilis, vermitz Dadenberg, schulten, Johann Worm und Berthram, instatt der burgemeister, hait Hallen Johann und Geirdt vurgemelt alsuilchen LXX Overlensche Gulden schoult Thilman zom Oessen und mir, Johann Steinnenbach, hospitaillsmeistere, zo behoff der armen im Hospitaill erfflich gegeben wie folgt.

A II/15 1556

Bl. 54v

Dadenbergh, schultis, und Johann zom Widennist, Peter Schultis, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am dingstach nach dem Hilligen Palmtach.

Item, Johann Hupp, dochscherer, hait ein beleidt gehalten und kunth und kuntschafft gevort, mit namen Peter Juck, peltzer, Hanß Schroeder, Faes Schroeders seligen son, und Hupricht, der gesworner gerichtzboide. Die zuigen einmondich by eren eiden, das This Dochscherer am Honremart gemelten Johann Huppen gescholden hab einen schelm, deiff, boeßwicht und verredder. Und so man innen diesser kotschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Item, Thilman Schomecher vur der Holtzportzen und Entgen Sporen, sin elige huisfrauwe, haben vur sich und ire erven erfflichen außgegangen und verzegen mit hanth, halm und monde als recht ist, uff ire gehapte gerechtickeit des putzgancks, hinder dem huiß gelegen, dair itzonder Guddert Pipenbrinck innen waent und das zo behoff gemelten Guddert und siner eliger huisfrauen Entgen und iren erven, allet wie zu Sigbergh recht ist, ane argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 54r

Item, min erwirtiger lieber Here, Here Herman van Wachtendunck, abbt, hait mit verwilliunge siner conventzhern und mitbroeder eindrechtenclichen upgedraigen, angebuit und verlaissen Johann zom

Widennist und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen des Gotzhauß garden, gelegen alreneist vur der Grimmelßportzen an der straißen, den Johannes Bibenbrinck seliger in gebrouch gehait, loeß und vry, sonder einich uißgelden. Und hait hiemit sich und sin nakhomen des angezogen Gotzhauß darauß und davan unterfft erfflichen und gedachten eluide Johann und Greitgen, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlichkeit, als hie zo Sigbergh recht ist, vermitz Dadenberg, schulten, und Peter Schulten, burgemeister vurgemelt.

Datum ut supra.

Item, daruntgegen haben obgemelten Johann zom Widennist und sin elige huisfrauwe Greitgen upgedragen, angebeut und verlaissen ehrgemelten minem erwidigen lieben Hern zo behoff des angezogen Gotzhauß Sigbergh, nemlich iren garden, gelegen am Spoilgraven vur der Holtzportzen, genant die alde Schuitzenban, alreneist des Gotzhauß erff, hinder des Wolffs erbgerechtikeit, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und ehrgemelten minen erwidigen lieben Hern und sin nakhomen zo behoff des angezogen Gotzhauß erfflich daran in und mitgeerfft vestlich. Des uißgegangen und daruff vertzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlichkeit als hie zo Sigbergh recht ist. Gilt derselbige garde der statt jairlichs erfflichen XII Albus.

A II/15 1556

Bl. 55v

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, uff den Mendellavent.

So Hanß, Cristoffels knecht van der Neuwerstatt etlich dochs halben, so er im Fervehuiß van wegen sins herschafft gesont und ein ander, genant Johentgen uff dem Forst im Engelßkirchen, hait dasselbige doch mit unrecht uff den irsten donnerstach entfangen und uißgeburgt, gesprochen, er hab das kerff verloren.

Derhalven gemelter Hanß mit sinem kerff in haffttunge khomen. Und dweill nun Johentgen vurgemelt bekanth, das er das doch mit unrecht in maissen vogenant entfangen, daromb ist gemelter Hanß huite, dato, der haffttunge erlediget worden uff einen gewonlich urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

Und Johentgen hait eme gelofft, dat doch wederomb zo leberen und innen alles schaidens zo entheben wes daromb erlidden.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 55r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVI, am Mendellavent.

Item, Herman Knuitgen hait kont und kotschafft gevort, ~~mit namen~~ Anno Knuitgens broder und

[hier Textabbruch]

Item, Herman Knuitgen, Anno Knuitgens broder, und Henrich Thomas, Greten son, haben kunth und kuntschafft gevort, mit namen Wingant Swertzgens son. Der zuigt by sinem eidt, das er gehort have, das hiebevur Johann Krom sich hab vernemen laissen, er wulle Herman Knuitgen oder Thomas Henrich einmaill einen upsticher in die brost stoessen und dairmit dair van zehen fervers kunth Sibert van Merem, nagelsmitz knecht, wie er auch in Thomas Greten huiß by nacht geweist, das selbige maill, doe der Krom diessen handell angericht, hab er gesehen, das sich gemelter Krom gar unsommich gehalten, ein waeffengeschrey gemacht, so das Greten khinder georsacht worden Henrich, irem broder, uffzoroiffen alsuilchen daitlichen handell und gewalt zu stuiren. Und so man innen diesser kotschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1556

In wilcher gestalt sich Reinhart Under der Hallen beclaigt, das er vergangner zitt gewont worden van einem, genant Johann, Greten son, uff der Dallportzen, der suilchs nitt gestendich gewesen. Aver doch hait Reinhart burgen gesatzet der claigen nazufolgen, mit namen Volmar Boiden zom Levenstein.

Und der beclaigte Johann, Greten son vurgemelt, ist in haffttunge khomen und mit gnaiden huite, dato, uff den Paischavent der gefencknis erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, als recht ist und zu burgen gesatzet, mit namen Thomas Herman, Kirstgen zo Beren und Wingant Swertzgen, sich der anclaigen zu verdedingen vermitz Johann zo Widennist und Dederich zom Horn, instatt Peter Schulten, burgemeister.

Bl. 56v

Item, heruff hait Johann, Greten son uff der Dallportzen, uff huite, dato, kunth und kotschafft gevort, mit namen Peter, Wilhelm Pleisters knecht, geboren vam Broill.

Der zuigt by sinem eide, das hie mit Johann vurgemelt Under der Hallen durchgegangen zu dem Mart, nach sinem huiß zu der moder. Sie innen Reinhart Under der Hallen stillswigens nachgelouffen und gerorten Johann heromb gezogen und wederomb zuruck gegangen und darnach ombgewant, zom zweitemaill in nagelouffen und Johann by dem hals genomen, also das sie beide dairneder gevallen. Und dem Reinhart hab das antlitz angesicht gebloit. Ob das mit dem nederfallen geschein, sie eme nitt bewoust. Dan, er hab nitt gesehen, das gemelter Johann ein metz uißgezogen.

Und Thomas Greta kunth auch, das sie zu der zitt gesehen hab, das gemelter Johann im dreck gelegen mit Reinhart und sich geslaigen und mit den hairen gezogen.

Und so man innen diesser kontschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zo thun, wes recht ist.

A II/15 1556

Bl. 56r

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, instatt Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am VIten dach diesses itzigen manadtz aprilis.

Item, Jorgen Rultz, wilant Peters seligen nachgelaissen son zu Ovenraidt und Figen, sin elige huisfrauwe, haben vur sich und ire erven einmondich ergeit und bekanth, das die erendoegenthafftige und frome Elisabeth zom Widennist, wilandt Beningnus seligen nachgelaissen huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent hab, mit namen einhondertundseisich Overlensche Gulden, veir Marck vur den Gulden gerechent louffentz geltz, wie itzont binnen der statt Colne und Sigbergh woll genge und geve ist, uffrichtiger montzen, die sie ehe dan diese verschrivonge uffgericht, an einer allinger unverdeilter zommen gutlichen entphangen. Und bedancken sich derhalven gueder uffrichtiger leberungen. Und darneben gelofft in waren treuwen, by manlicher und freuwelicher eren, vur sich und ire erven, alle und icklichs jairs uff das hilige hochtzeit Paisschen, off veirtzein dach irst darnach folgende unbefangen, zo pensioenen davan zu geben und wall zo bezallen, mit namen acht derselbigen Gulden wie gemelt, sonder einich langer vertzouch. Und haben demnha gemelte Elisabeth darvor mit irem gueden wissen und willen verunderpendt, mit namen ir behaussonge sambt alle deis zubehoere, vuran biß hindenauß, gelegen in der Mollengassen, tuisschen der Merkatzen und Schelartzortt, mit alle siner gerechtikeit, nichtz davan uißverscheiden, dartzo ir schuire mit dem garden entgein der froemissenhern huiß oever, mitsambt irem andeill einer wesen, oever der Segen gelegen.

Dermaissen offft sach wurde, das die pensioen nitt zu gepuirlicher zitt gegeben, so das die eine die ander erfolgt, alsdan mach sich ehegemelte Elisabeth oder ire erven an den underpenden erhollen

Bl. 57v

und bekhomen, die ombslain in allermaissen, als weren die mit recht ereussert, bis zu irer volkomner bezallungen der heufftzommen sambt uffgelouffner pensioenen und erstadunge bewißlichen costens und schaidens wes daromb erleden were, doch gedachten eluiden Jorgen und Figen iren erven vurbehalten, wilche zitt und wanne sie einich jairs khomen uff die vurbenoembte zitt mit achtzich derselbigen Gulden, wie gemelt, damit moigen sie die helffte der ernanten zommen afflegen uff geburliche quitancie bissolange sie die ander helffte vorthan uißrichten khonnen. Und alßdann sullen und moigen sie mit der lester zommen ir versatzte underpendt wederomb damit an sich gelden und qwitieren in maissen vurgenant louffens geltz uffrichtiger montzen als genge und geve wie gemelt, anders nitt. Were auch sach, das die bemelte Elisabeth irs uißgelachten und geleinten geltz zor noittorfft oder sonsten wederomb gebrouchen moest, alßdan haben die ernante eluide vur sich und ire erven gewilliget, dasselbige uffzobringen und ire vorthan zo overlieberen indeme suilchs ein halff jair zuvorens ufferkundiget und verstendiget wirdt den sachwelder, ane alle argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1564

[Nachtrag 1]

Anno et cetera [15]LXIII, am XVIIten may, in[bi]wesen Dadenbergs, schulten, haben die vursreven eluide, mit namen Jorgen und Fychen, ergeith und bekanth, das innen die obbelmelte Elisabet zom Wydennist noch guetlichen furgestreckt und gelehent haitt vierzich Overlensche Gulden zu der vurgemelter heufftzommen uff geburliche pension wie vurscreven. Doch gedachte eluide Jorgen und Fichen ist nun vurbehalten, wilche zeitt sie jairs komen uff die furbenoembte zeitt mit hondert Overlensche Gulden, damit mogen sie die helffte der ernanten zommen afflegen und anders nitt, uff geburliche quitantie, bissolange sie die ander helffte vorthan uißbrycht komen.

Datum ut supra.

A II/15 1575

[Nachtrag 2]

Am 13. augusti anno et cetera [15]75 hat Benignus Johan fur mir, Johann Guilich, gerichtschreibern, bekant, das die vorschrieben heubtsum sambt der pension ime abgelacht und das gemelte underpfandt von solcher beschwernus widerumb gefriet und quitiert ist, urkundt diesser meiner eigener handschrift.

A II/15 1556

Bl. 57r

Item, ferners hait Johann Murer uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Wilhelm Pleester und Hennes Bodenbender. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie daran und oever geweist sin, als Meus Peltzer sin behaussonge, so des Fischers geweist, gelegen vur der Colreportz, entlich und zomail verkaufft hab dem ernanten Johann Murer. Doe hab der selbige gelder dem verkeuffer vurgerort zugesagt, die bezallunge zu thun mit drien zommen, als nemlich die irste zo Halffasten, die ander zu Pingsten und die dritte zo Cristmissen neistfolgens woll zu entrichten, eder zom mit dryundveirtzich Overlensche Gulden zu belaijen. Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 58v

Johann zom Widennist, Dederich zom Horn und Berthram an Ontzenort, instatt Peter Schultis, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVI, am fritach nach dem Hilligen Hogeziide Paisschen. Item, so einer, genant Johann Kromme van Selscheit, alheir binnen Sigbergh etlicher mißhandellungen halben, so er in Thomas Greten vort in Bestgens und des Dommen huiß begangen, in hafftunge khomen und doch uff huite, dato, mit gnaiden deis gefencknis erlediget worden, dermaissen, das er vor die overfarunge minem erwidigen lieben Hern et cetera affdracht thun soll, dartzo achtzich Overlensche Gulden schoult bezallen, inwendich tuisschen sant Jacobstach neistfolgens und das uff einen gewonlichen urfreden, so eme gesteren vurgestafft, als hie zu Sigbergh recht. Ist burge den urfreden zu halten und die angezogen schoult mit der affdracht zu thun und woll zo bezallen, mit namen Johann an der Alderportzen. Demselbigen ist Jorgen uff dem Zehehoff naburgen worden, innen derhalven schaidens zo entheben. Und vort so haben des angezogen Johann Krommen vater und broeder sich gentslich verheisschen und gelofft, die vur und naburgen sementlichen alles schaidens zo enthalten, wes daromb erleden ist aider forder derhalven angewandt wurde, sovill die sache belangt, ferners nitt.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 58r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVI, am zweiten godestach nach Paisschen, nemlich den XVten aprilis.

Item, uff huite, dato, hait Wimar zom Hoembergh einen verdrachszedell uffentlichen lesen lassen und begert omb sin belonunge denselbigen in dat gerichtzbouch vorthan zo oeverschriven, deis eme nitt geweigert und hait gelaut van worde zo worde wie na folgt.

Item, es ist zo wissen, das uff huite, dato, herunden geschreiben, ein vestlich contract und verdrach gehalten ist worden tuisschen den erbaren und fromen Wimar zom Hoembergh eins und anderentheils Kirstgen zom Beren und Hannes Molner als volmechtige monbar und sachwelder, van wegen und in namen Greitgens zom Beren, irer moder und swegerfrauwen, einer forderunge halben, so sie vermeinten zo haben und hatten an einem halven hove zo Orbach, herkomen van Conraidt Wimar seliger. Sint obgenante beide parthien gentslich entscheiden und verdragen, das gemelter Wimar sall uff neistkunfftich Martini leberen und bezallen Kirstgen und Hannes vunffundzwentzich Daller und folgens zo Cristmissen auch vunffundzwentzich Daller aider die gewerde darvor. Und alßdan sullen die vogenanten Kirstgen und Hannes off nemantz van iren wegen nun off hernamails gein forderunge noch zospraich an Wimar aider sinen erven haben und sullen auch Wimar an stont der bezallungen erven wie dae des ~~lantz~~ landtz recht und gebrouch ist.

Item, ferner und wider ist auch verdraigen, so auch beide parthien noch zu thun hatten mit etlicher schoult und wederschoult, belangen Conraidt Wimar, Thringen zom Hoembergh und Greitgen zom Beren, das alsuilchen sachen und schoult mit heirinne begriffen und verglichen, so und dermaissen, dat nemantz am anderen etwas daecanne zo forderen zu heisschen haben en sall, dann alles heirinne mit verglichen sin, so wes sie vur datum diesses dages zu thun

Bl. 59v

gehait havent, deis zu waren gezuigen.

Als mechelsluide sint hierby an und oever geweist die erbaren Johann Haeß, Lentz, wingarder, Hallen Johann und Johann zom Kreuwell, die diß wie vogenant gesehen und gehort. Und ist verdragen uff ein pene, wer suilchs nitt enhielt unserm erwidigen lieben Hern et cetera XXV Goultgulden, dem schultis und gericht XII Goultgulden, den mechelsluiden X Goultgulden. Und noch soll diesser sprochen in allermaissen gehalten werden.

Datum anno [15]LIIII, am Hilligen Crutzabent im herbst.

Und der angezogen verdrachszedell ist unterschreven gewesen wie folgt.

Item, bekennen ich, Wimar Thewalt, burger zo Sigbergh, overmitz miner eigenner hantschrift wie vogenant steit.

Item, bekhennen ich, Johann zom Kreuwell, dis wie vorenant wair zu sin. Urkunth miner hantschrift.
Item, Jan zom Haessen sin hantschrift.

A II/15 1556

Bl. 59r

Johann zom Widennist vort Berthram an Ontzenort und Dederich zom Horn, instatt Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am XVIten aprilis.

Item, Herman van Brungfelt hait uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Dederich zom Horn und Thomas Herman. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie vergangner zitt daroever und an gewest sin, als Peter Limbrich mit Hermann van Brungfelt gehandelt. Und die sach sie also ~~gescheh~~ ergangen und geschehen inhalt der hantschrift, so in vurgelesen und hinder dat gericht erlacht.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemei[n]t, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1555

Bl. 60a [*eingeklebttes einseitig beschriebenes Blatt; nachträglich mit 60a beschriftet*]

Ich, Peter Lymberch, burger zum Sigborch, und Gretta, mynne eillige huisfrau, wir doen kunth und bekennen mit myner eigener hanntschreiff, dat mir haen verburth und uffgedragen unsser hillichsguedt, nemlich II malder lantz und ein sommerwissen unserem swager Hermann zum Brungfelt und Gretta, syner eliger huisfrauwen. Fur wilche hillichsgoet dat alhir genompt ist, haffen wir enntfanngen ein perth, des wir uns bedanncken. Zum annder sollen myr eym, nemlich unsserem swager Hermann alsulche hillichsguedt leveren vry und loeß zur sennt Martynnsmissen, so guedt und boesse als er uch zue hillichgoedt hat krigen und was guede luyde erkennen werden.

Hiebey ist an und over gewest Dederich zum Horn und Thomas Hermann. Und sulchs bekennen ich, Peter Lymperch, mit myner eigener hanntschreiff war zo sein.

Geschreven und gegeben uff godestach vur des Hilgen Crutzdach im herves, anno [15]LV.

[*Nachsatz*]

Item, sulchs bekenne ich, Peter Limprich, myt mynner eygen hantschrift war zoe sein.

A II/15 1556

Bl. 60v

Johann Worm und Dederich zom Horn, kurmeister, instat und abwesen beider burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am XXIten aprilis.

Item, Johann zom Engelsternen hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Jorgen uff dem Zehehoff und Smitten Johann, ingeseßsen burger, vort Henrich Geber van Neunkirchen und sin son Johann, die auch durch ire gepuirliche obricheit hieher verboth sin worden.

Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie vergangner zitt daselbst in gemelten Johans huiß gesessen und ein halb maiß wins gedruncken. Doe sie der wirdt khomen und hab in das ander glaich dairbeneben, dair Knuitgen gesessen, auch win bracht und gesprochen, ir glaichsgesellen, dae hait ir ein foll qart wins. Daruff Knuitgen geantwort, ob das auch alleztitt also geschehe. Under allem sin die beide mit unnutzen worten zusammen khomen, das gemelter Knuitgen dem wirdt gedreuwet uff einen backen zo slain.

Daruff der wirdt geantwort, es wer besser, das ich den mey abwoerff, dan ich geslagen sult werden. Und heruff sie er in sinem eigen huiß van innen gewichen und den mey abgeworffen. Und darnach, als sie zu allen deillen kheinen wein mehe haben khonnen bekhome, doe hab gemelter Knuitgen mit frevelichen wortten gesprochen zu sinen glaichsgesellen, nun laist uns uffstaen und das glaich nitt bezallen, dan der wirdt soll van dem glaich nimmer nichtz kriegen.

Und so man diesser kontschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1556

Bl. 60r

Dadenberg, schultis, vort Johann Worm und Dederich zom Horn, kurmeister, in abwesen beider burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am XXVten aprilis.

Item, der alde Johann Peeler und Greta, sin elige huisfrauwe, haben gegeben und upgedraigen irem fruntlichen lieben son Johann und Coennen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alle ir guet, gereit und ungereidt, so wie sie das itzont in irem gebrouch haben, nitt davan uißgescheiden, also und dermaissen, das Johann der Jongh Peeler und Conne, sin elige huisfrauwe, vur sich und ir erven gelofft haben, vatter und moder vurgemelt ir levenlanck na aller noittorfft zu versorgen und die angezogen gueder in guedem bouwe zo halten und alle unlost gelden, allet uff iren costen, doch den giffteren vurbelalten, der ir lebenlanck zu gebrouchen. Und oft sach wurde, das suilchs nitt geschege, also das Johann und Koenne, off na erem absterven ir khinder oder der vurmonder, hierinnen sumich wurden und deis nitt en deden wie gemelt, alßdann soll diesse giffit van unwerde und nichtigh erkant werden. Und haben hiemit und dermaissen sich ~~und~~

~~ire erven~~ davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, Johann und Koenne und ir erven daran in und mitgeerfft erfflichen und daruff verzezen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1556

Bl. 61v

Johann zom Widennist und Peter Schultis, burgemeister, sambt Ailff Loer, rentmeister, anno et cetera XVC und LVI, am dingstach post Judica Jubilate.

Item, Thonis Loer, der dorper, und Barbara, sin elige huisfrauwe, haben uffentlichen bekanth, das sie schuldich sin der erendoegenthafftiger und fromer Beilgen, Johann Rißholtz seligen nachgelaissen huisfrauwen van Colne, mit namen vunfftehalbhondert Overlensche Gulden. Und haben beide eluide der angezogen Beilgens son, mit namen Thilman, gelofft und verheisschen, inwendich binnen dem neisten jair vunfftzich, derselbigen Corenzgulden gultlichen und woll zu bezallen. Und dan vorthan sullen und willen sie off ire erven van den ander veirhondert Gulden schoult alle und icklichs jairs seistzein derselbigen Gulden zu pensioenen geben. Und die erste rentte soll fellich werden van nun folgens sant Johanstagh Mitzsommers oever ein jair. Und haben davor willeclichen verunderpendt die besserunge an alle iren guederen, gereidt und ungereidt, gar nichtz davan uißverscheiden, wes nitt anderen zuvor verpanth und verschreven ist, dermaissen off sie aider ir erven einichs jairs in der bezallunge sumich wurden und die pensioen nitt zu gebuirlicher zitt entrichten und bezalten, das sich alßdan die ernante Bielgen aider ir volmachtigen monbaren an den underpenden bekhomen und erhollen sullen und moigen bis zo volkomner bezallungen. Und wes auch vur off na an der heufftzommen erlacht und bezahlt wurde, soll auch na verfolgh an der pensioenen affgaen und gekurtzt werden, sonder argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 61r

Johann zom Widennist und Peter Schultis, burgemeister, vort Johann Worm und Dederich zom Horn, kurmeister, anno et cetera XVC und LVI, am dingstach post Jubilate.

Item, Herman zom Kettenputz hait huite, dato, besichtigen laissen den bouwe so er angefangen und begert denselbigen vort uffzobouwen langst die schuire, so dem unmondigen kinde zom Hirtz zobehoert. Hait der lantschriver [*Storm*] zu Blanckenbergh und des kintz neisten bloitzverwantten gewilliget van wegen des kintz, das gemelter Herman die schuire soll uffrichten laissen uff sinen costen, ane des angezogen kintz schaiden und soll alßdan vortfaren mit sinem bouwe. Und wes die schuire derhalven widers beschediget wurde, sovill den bouwe belangt, ferners nitt, das soll gemelter Herman wederomb uffrichten und machen laissen, allet ane des kintz schaiden, wie gemelt.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 62v

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, instatt Peter Schultis, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am VIIten dach may.

Item, Veltin Weidtmacher, burger zo Freidbergh in der Wetderauwen, und Sosanna, Otto Glasmechers enckellen, sin elige huisfrauwe, haben mit guedem wist und willen irs angheren Otten Glaßmecher verkaufft und upgedragen, irem fruntlichen lieben swaiger Johann Lulstorp, faßbender, und Guetgen, siner eliger huisfrauwe, iren erven, nemlich ir andeill des huis und garden vuran bis hindenauß, gelegen in der Mollengassen, tuisschen Peter Schultis und Johans erbgerechtickeit an der Alderportzen, dair itzt die gelder innen waenent, mit alle demjenigen wes in anerstorven ist, mit lost und unlost, gar nicht davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, Johann Lulstorp und Guetgen, daran in und mitgeerfft erfflich und vestlich. Deis uißgegangen und darauff verzezen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlicheit als hie zo Sigbergh recht ist, beheltnis Ott Glaßmecher sin liefftzoucht daran zo gebrochen sin lebenlanck und langer nitt.

Bl. 62r

Item, dieselbigen eluide Johann Lulstorp, faßbinder, und Guetgen, sin elige huisfrauwe, haben vur sich und ire erven uffentlichen ergeit und bekanth, in biwesen und mit verwilliunge irs swegerhern und vatters Otto Glaßmechers, das die erbaren und fromen Otto Peltzer und Ursell, sin elige huisfrauwe, innen gultlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen vunfftzich gantzer Jochanisdaller, guet van silber und swair genoich an gewicht, die sie ehe dan diese verschrivonge uffgericht gultlichen entfangen. Und haben gelofft in waren treuwen und glauben, by rechter eidstatt manlicher und freuwelicher eren, alle und icklichs jairs uff sant Servaesdach off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende zu pensioenen davan zo geben drittenhalben derselbigen Daller, off die gewerde davor. Und damit sie deis sicher und gewiß sin und bliven moigen, haben sie diesselvige erbschafft vurgemelt verunderpendt, ob sie in der bezallungen sumich wurden, dat sich gemelten eluide Otto Peltzer und Ursell, ire erven, allezitt daran erhollen und bekhomen sullen und moigen, die ombslain in allermaissen, als weren die mit recht ereussert, bis zo irer volkomner bezallungen

der heufftzommen mit uffgelouffner pensioenen. Doch Johann Lulstorp und Guetgen, eluiden, iren erven, vurbelalten, alle und icklichs jairs zu gepuirlicher zitt alsuilchen jairliche rentte mit vunfftzich derselbigen Daller wie gemelt und anders nyt, mit dem erschenen termin affzoloessen und ire underpendt damit zu vrien wie gebreuchlich und recht ist.

Datum ut supra.

[*Nachschrift 1561*]

Diesse rentthe ist affgeloist, und Ott Peltzer hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, heufftzommen und pensioenen, vermitz Berthram an Ontzenort, burgemeister, und mir, Johann Steinnenbach, am XIten january anno et cetera [15]LXI.

A II/15 1556

Bl. 63v

Item, uff huite, dato, hait Volmar, gewesener gerichtzboide, sich beclait und beleidt mit Reinhart Under der Hallen. Der spricht by sinem eide, das Jongh Knuitgen zor Ecken uff neistverleden godestach, den abent spaide, mit eim staff vur dat huis zo Levestein khomen dair er und gemelter Volmar gestanden und holz gerissen, Johann Worm uffgeroiffen und an siner dur angeclopt, gesprochen, ir kuirmeister, wae ir dat nitt affstellen wilt, dat diesse in der nacht holtz rissen, so will ich idt affstellen und sie damit heim gegangen und wederomb khomen und hab sinen degen under sime armen gehait. Doe haben sich etliche wort zugedraigen, das Knuitgen gemelten Volmar zwey off drymaill uißgeheisschen. Aber Volmar sie in sinem huiß verbleven. Und so man eme diesser kontschafft nitt glauben geben wult, ist er gemeint forder dairby thun, wes recht ist.

Dadenbergh, schultis vort Johann Worm und Dederich zom Horn, kuirmeister, anno et cetera XVC und LVI, am XXV aprilis.

Item, Peter Nagelsmit hait huite, dato, besichtigen und beleiden lassen den irthomb einer muren halben zwisschen eme und Frederich Stein, hinder eren huissere geswebet.

Hait der schultis und kurmeister vurgemelt Peteren Nagelsmit und sinen erven na befindunge die gantze mure allein zuerkanth, die zu bebouwen und den anderen erven nitt, wilchs Peter verorkunth.

A II/15 1556

Bl. 63r

Dadenberg, schulten, anno et cetera XVC und LVI, am XVIten mai.

Item, Girdt, Johann Bachs huisfrauwe, hait pende upgedragen Anno Knuitgens, als burge vur iren steiffson Bach Johann, nemlich vur XV Overlensche Gulden. Suilchs ist gemeltem Bach Johann kunth gedaen. Und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzuslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1556

Dadenbergh, schultis, und Peter Schultis, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am dingstach post exaudi.

Item, Clais van Geißlair und Claie, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen dem jongen Schemell Johann zom Krannen und Guetgen, siner eliger huisfrauen, iren erven, alsuilchen ir andeill und gerechtikeit des huiß zom Cleinen Krannen genant, gelegen am Marte, so wie sie damit berechtiget, mit lost und unlost, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire rechten erven davan unterfft und gemelten eluide Johann und Goetgen, ir erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1556

Bl. 64v

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVI, am XVten diesses itzigen manadzt may.

Item, Frederich Stein van Lechennich und Lißgen, sin elige huisfrauwe, haben uffentlichen ergeit und bekhanth, wie das die erssamen, vuirsichtigen und fromen Berthram an Ontzenort und Ailff Wolff, itzige verordente kirchenmeister diesser statt Sigbergh, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben an einer allinger unverdeilter sommen geltz, mit namen achtzich Overlensche Gulden, veir Marck culsch vur den Gulden gerechent, gueder uffrichtigen montzen, die sie ehe dan diesse verschrivonge uffgericht, gutlichen entfangen. Und geloven heromb in waren treuwen und in rechter eidstatt by manlicher und freuwelicher eren, all und icklichs jairs zu pensioenen davan zu geben und woll zu vernoigen veir derselbigen Gulden, uff den Pingstach, oder veirtzein dach neist darnafolgende unbefangen, sonder langer vertzouch. Und uff das gemelten kirchenmeister deis sicher und gewiß sin und bliven moigen, haben sie ir behaussonge, genant dat Slichthauß, gelegen in der Holtzgassen, tuisschen Peter Nagelsmitz und Kathrinen Flachen erffgerechtigkeit darvor verunderpendt, dermaissen, obt sache wurde, das sie in der bezallungen sumich wurden und die pensioen nitt zu gepur[li]cher zitt en bezalten, alßdan sullen und moigen die angezogen kirchenmeister off ir nakhomen sich allezeit an den underpenden erhollen und bekhome, die ombslain in allermaissen, als weren

die mit recht ereussert, bis zo irer volkomner bezallungen der heufftzommen mit uffgelauffner pensioenen und mit allen uffgelauffen costen und schaiden, doch gemelten eluiden iren iren *[! erven]* vurbelalten alle und icklichs jairs zu gepuirlicher zitt wie obsteit die veir Overlensche Gulden rentten affzoloessen mit achtzich derselbigen Gulden und mit dem erschenen termin wie vurgemelt und anders nitt.
Datum ut supra.

A II/15 1560

[Nachschrift 1:]

Anno et cetera [15]LX, am XXVIIten january, haben gemelte eluide noch entfangen van den angezogen kirchenmeistern, nemlich XX derselbigen Gulden uff pensioen und uff die vorigen underpende in alremaissen wie obsteit, vermitz Johann Loe, scheffen und beide burgemeister und kirchenmeister zo diesser zitt.

A II/15 1567

[Nachschrift 2:]

Anno et cetera [15]67, am 15. july, hait der burgemeister Berthram bekant disse vorschrieben summa von Theiß Wolff empfangen zu haben.
Johan Guilich, gerichtschreiber.

A II/15 1556

Bl. 64r

Johann zom Widennist und Peter Schultis, bürgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am saterstach nach dem sondach exaudi.

Item, Lodwich Roetgen und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedraigen wilandt Peter Mey und siner eliger huisfrauen seligen, exeqwitores und getreuwehenderen, mit namen Johannes van Hoenßbergh, Wingandt Schelten, Johann zom Widennist und Berthram zom Schaiffstall, mit namen dry Marck erfflichen jairlicher rentten und dat in Fischbachs erff, gelegen buissen der Holtzportzen, zu behoff gemelten eluiden seligen unmondigen kinderen. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und die angezogen getreuwehender zo urbar und notz der unmondigen kinderen vorgeant daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, Berthram an Ontzenort und Ailff Wolff, itzige verordente kirchenmeister der statt Sigbergh, haben mit verwillunge burgemeister und raidt eindrechtenlichen erfflich verlaissen und upgedraigen Anno Knuitgens und Cristinen, siner eliger huisfrauen, iren erven, alsuilchen stuck kirchenerffs, gelegen an dem Hohen Over under dem Hoentgen, so wie dat Widen Johann itzonder vur einen pacht inhendich hait, alle und icklichs jairs davan zu geben, nemlich zweilff Wißpenninck, wie allezt wanne der erffpacht vellich wirdt genge und geve ist. Und haben sich und ir nakhomen davan unterfft und gemelten eluide, ir erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff vertzegen wie hie zo Sigbergh recht ist, doch Widen Johann vurbelalten, sin jair deis gewins. Und dasselbige erff sall auch ein underpant sin und bliven als vur den angezogen erffpacht, sonder argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 65v

Johann zom Widennist und Peter Schultis, burgemeistere, anno XVC und LVI, am dingstach nach dem Hilligen Hochgezide Pingsten.

Item, Jongh Johann Knuitgen und Wimar zom Hoembergh haben van wegen irer mitsusteren und broederen kunth und kuntschafft gevort, mit namen Frantz Fasbender van Enkirchen. Der zuigt by sinem eide, das jongh Johann Knuitgen seliger, ir vatter, etlich wyn verkaufft, wilchen win er verlaissen. Und sin gevatter Rutger van Glehen seliger hab eme derhalven sinen loen gegeben und ingewilliget mit dem win zu Collen an den Krannen zu passieren. Und ob der wyn nun bezalt sie off nitt, davan sie eme nichtz bewoust. Und so man diesser kotschafft nitt glauben geben wulle, ist er gemeint vorder dairby zu thun, wes recht ist.

Peter Schulten und Ailff Wolff, instatt Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am donnestach nach dem Hilligen Hochzide Pingsten.

Item, Herman Schomecher zor Ecken hait konth und kotschafft gevort, mit namen Herman Worm, Mertin, Joenen eidomb zom Esell, und Lenart Schomecher. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie gehort haben van Arnt Schomecher, das derselbige gemelten Herman vurgemelt, dair er nit by geweist, gescholden hab einen uffentlichen verreder, das sie also beantwort, so er der man were, sie er nitt werdich irs ambochs zu gebrouchen.

Und so man diesser kotschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1556

Bl. 65r

Peter Schultis und Thilman zom Oessen, instatt Johann zom Widennist, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVI, am XXXten diesses itzigen manadtz may.

Item, Johann Neuß in der Oelgassen, der alde, und sin son Johann, elich geschaffen van eme und Kathrinen seligen van Orbach, siner eliger huisfrauwen, haben beidesamen uffentlichen vur uns ergeit und bekhant, wie das die erbaren und fromen Johann Flach der jongh, wilandt Peter Flachen seligen nachgelaissen son und Elsgen, sin elige huisfrauwe, innen gütlichen vurgestreckt und gelehent haben an einer allinger unverdeilter sommen geltzs, mit namen einhondert gantzer Jochanisdaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen, die sie ehe dan diesse verschrivonge uffgericht gütlichen entphangen. Und geloven heruff by waren treuwen und rechter eidstatt, uff mansglauben und eren all und icklichs jairs zo pensioenen davan zo geben und woll zu vernoigen, vunff derselbigen Daller, off die gewerde davor, uff sant Johansdach Mitzsommers oder veirtzein dach irst darnach folgende unbefangen, sonder einich langer vertzouch. Und uff das gemelten eluide, ire erven, deis sicher und gewiß sin und bliven moigen, haben die beide Johann Neussen vurgemelt ir huiß und hoff mit alle sime zubehoere, nichtz davan uißverscheiden, wie sie damit berechtiget, genant zor Hoessen, gelegen in der Oelgassen, tuisschen Walper Knuitgens und Johann Geirlachs seligen erbgerechte[i]t, darvor verunderpendt, dermaissen und also offt sache wurde, das sie itz der bezallungen sumich erfonden und die pensioen nit zu gepuirlicher zitt bezalten, so das ein die ander erfolgt, alßdan sullen und moigen gemelten eluide, Johann Flach und Elßgen, oder ir erven, sich allezitt an den underpenden erhollen und bekhomen, die ombslain in allermaissen, als weren die mit recht ereussert, bis zo irer volkommer bezallungen der heufftzommen mit uffgelouffner pensioenen sambt costs und schaiden, so etwas daromb erleden, doch den Neussen vatter und soen vurgemelt, oder iren erven, hierinnen vurbehalten all und icklichs jairs zo gepuirlicher zitt wie vor angezogen, die vunff Daller jairlicher rentten affzoloessen mit hondert Jochanisdaller und mit dem erschenen termin an montzen wie vurgemelt und anders nitt.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 66v

Her Rollandus Schinckern, probst zu Hirtzennauwe, vort Dadenbergh, schulten, und Schall van Belle zo Morenhoven, auch beide scheffen, anno et cetera XVC und LVI, am IIten juny.

So uff gemelten scheffen uff huite, dato, der irthomb halven tuisschen wilandt Peters seligen nachgelaissen unmondich kindt Hillebrant verordente exeqwitores und getreuhenderen sambt Thonis Kanffengeusser [*Verschreibung = Kannengiesser/Kannengeusser*] und sin broder Johann zor Blomen als clegeren an eim, andertheils Jorgen zom Richenstein, beclaigter, siner eigen wilckur halben alhier binnen Sigbergh erschenen, in meinongen Jorgen ombzoslain, hait er nochmails uff sin vilfeltigens bittens die angezogen parthien dahin bewegt veirtzein dach mit dem ombslaich noch gedolt zo haben. Mitlerzitt will er zo Wipperforde sovill geltz uffbringen und die dry ~~schuldener~~, mit namen Johann zom Widennist, Thonis Kannengeusser und Johann zor Blomen eirlich und wall bezallen. Und das gelt, sovill er innen schuldich, will er nit zo sinen henden nemen, sonder die ~~schuldener~~ cleger sullen die schoult wie er itzt bewillicht und bekhanth, zo Wipperforde zo irem behoff selbst entphangen. Und hait widers verheisschen und gelofft, den getreuwehenderen zo behoff Peters seligen unmondigen kintz an breiff und siegell, sonsten auch barschaftt und erff, sovill verunderpenden, deis sie auch einen gueden bevoigen haben sullen.

Das die parthien, als cleger vurgemelt, also angenommen, mit dem unterscheidt, das Jorgen dem schultissen hanttestonge gethain und gelofft, das also zu vollenzehen, so wie einem fromen man zogeurt. Aver so deis nitt geschege und er nachlessich wie biß anher erfonden wurde, das sullen die claignende parthien dem schultissen kunththun. Alßdan ist er mit den scheffen gemeint, sonder alle gnaide den ombslaich zu thun, in alle demjenigen wes vur und na derhalven gehandelt, inhaltz deis gerichtzbochs und das uff ir belonunge, wes daruff ergangen ist und widers daruff gaen wurde van uncosten.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 66r

Peter Schultis und Johann Worm, instatt Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am IIIIten juni.

Item, Kathrina, wilandt Smitten Johans seligen nagelaissen huisfrauwe, hait kunth und kuntschaftt gevort, mit namen die wirdigen, erbaren und fromen Her Niclais, itziger paistoir hier zo Sigbergh, vort Peter, wirt zom Isermart und Gotschalck an der Colreportzen. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie daroever und an gewest sin als gezuigen, das gemelter Smitten Johann, als er noch by guedem riffem verstandt gewesen, unverkrenckt, und sin elige huisfrauwe Kathrina vurgerort erer eint dem anderen upgedragen und gegeben haben alle ir gereide barschaftt, hab und gueder, so wie sie die itzt haben off hernamails verkriegen moigen, nitt davan uißverscheiden, die leste levendige hanth die zu wenden und zo keren, in wes hanth der off die wilt off eme enenkompt, nach all sinem walgevallen, allet wie hie zo Sigbergh gebreuchlich und recht

ist. Doch hab gemelter Smitten Johann uißverhalten, oft sach wurde, das er vam leben zo doide qweme und sin vater noch im leben wer, sonst nitt, soll er uiß den guederen haben eins vunff Daller und sin swaiger Geirhart VI ellen gemengden dochs und Crofftorff, sin neve, sinen mantell und zwey fell, sonst widers nitt. Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 67v

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVI, am godestach nach des Hilligen Sacramentztagh. Item, Otto Glaßmecher hait huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Joen zom Esell und Johann Breugger. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie verledenner zitt daran und oever geweist sin, das em schichtunge und deillunge gescheh sie in der Mollengassen, tuisschen dem huiß Boessenraidt und dem huiß Rasselbanck genant. Haben die scheitzfrunde erkanth, das beide erven des putz und preveyen dahinden gelegen samen gebrouchen sullen und die kall auch samen boewich halten. Deis hait nun Peter Schulten gelofft, ein prevey, so nun vergencklich, wederomb ufftzorichten.

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVI, am godestach den XXIIIten juny.

Item, so Peter Nagelsmit sich beclaigt, das Volmar, der gewesenner gerichtzboide zom Sternen, im huiß innen einen iserendeiff gescholden.

Das gemelter Volmar verantwort und gesprochen, der cleger Peter hab innen auch einen deiff gescholden. Doch under allem hait Volmar uffentlichen zo Peteren gesacht, ir siedt ein alt man, ich weis anders nitt van euch zo sagen, dan van einem fromen man.

Das hait gemelter Peter mit urkunth verbunden.

A II/15 1556

Bl. 67r

Dadenberg, schulten, und beide burgemeister zor zitt, anno et cetera XVC und LVI, am VIten july.

Item, Elsgen zor Douwen hait Barfelt iren eidomb, den faßbender gemonbart, alsuilchen forderunge, die sie vermeint zu haben, an erem broder Neußgen, zu volgaen und zu volstaen und eme volmacht gegeben, dieselbige zo eusseren mit recht off sonder recht oder qwidt zu geben na sinem gevallen, ane einich insagen off wederreden.

Item, Jongh Knuitgen zor Ecken mitsambt sinem zustant haben kunth und kuntschafft gevort, mit namen iren swaiger Steffen van Burge. Der zuigt by sinem eide, das sin swegerhere Johann Knuitgen seliger etlichen win verkaufft hab, einem genant Johann Geillenkirchen van Collen, die eme zu der zitt bevolhen gewesen zo verwaren zor Ecken im huiß. Und darnach, als der gelder denselbigen win empfangen solt, hab der verkeuffer vurmelt dem nitt glauben gegeben den win zo empfangen, bissolange das Rutger Glehen sie zo eme khomen und gelofft, den gegolden win zo bezallen, nitt als ein burge, sonder als sin eigen proper schoult. Darauff sin swegerhere Johann Knuitgen seliger Rutgeren vorgeant in der maissen den win hab folgen laissen. Und deis sie gewesen VII foder und V Fl[orin], eder fodermaiß vur XXIX Daller.

A II/15 1556

Bl. 68v

Item, heruntergen hait Rutgers seligen nachgelaissen huisfrauwe Elsgen auch konth und kuntschafft gevort, mit namen Dederich zom Horn und den langen This, gewantmecher. Die zuigen einmondich by iren eiden, das gemelten Johann Knuitgens seligen parthien sie beide gebeden an Rutgeren vurgerort van irenwegen die ~~angezogen~~ schoult gütlich inzuforderen.

Hab Rutger darauff geantwort, er khen den vurnanten parthien Haller noch Phenninck nitt schuldich zu sin. Und wae sie nitt mit der antwort gesediget, moige er woll liden, das ane langer vertzouch die vermeinte anforderunge mit recht geeussert werde, in zitt sins natuirlichen lebens, uff das na sinem doide derhalven nichtz vurzonemen sie, das unfreden brengen moecht. Und alsuilche gütliche beschickunge sie geschehen umbtrint ein jair verleden.

A II/15 1556

Scheiffart und Herman vam Zwivell, anno et cetera XVC und LVI, am VIII july.

Item, Freugen am Mart zu Neunkirchen hait iren son Johan Wißschaiff gemonbart oever die forderunge so sie an Jorgen zom Richenstein hait, dieselbigen zo volgaen und zo volstaen, mit recht off sonder recht, nach alle sime gevallen oever die sache und ferners nitt.

A II/15 1556 [Nachtrag:]

Item, der paistoir zo Wilerswist hait zo volmechtigen monbar gesatzt Henrichen van Wiler, einer anforderunge halven, so an Niß Becker gelangt, dieselbige zo volgaen und zo volstaen, mit recht off sonder recht, in allermaissen als er jegenwirdich were.

A II/15 1556

Bl. 68r

Item, Thomas Herman hait pende upgeboden dem Krommen, nemlich ein bethstatt mit eim beth vur XIX Marck huißpecht. Und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1556

Her Rolandt Schinckern, probst zo Hirtzennauwe, sambt burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVI, am XVIIten july.

Item, Johann Vellincks son zo Blanckenbergh, Henrich, hait begert eme gezeuch zu draigen, das er binnen geburlicher zitt, nemlich inwendich X dagen nach dem gericht, ein appelatioensach anhengich gemacht, sinen oemen, den lantschriver beroeren, entgein Thilman zom Oessen und gedenckt dieselbige zu verfolgen.

Dadenbergh, schultis, anno et cetera XVC und LVI, am IIten augusti.

Item, Dederich zom Horn hait pende upgeboden, Johann dem Dommen, als burge vur Ailff Metzmecher, nemlich vur V Daller huißzinß. Suilchs ist dem burgen richtiglich kunth gethain.

Und der schultis hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh [recht ist].

Item, ferners hait Dederich pende upgeboden Wingant van Loevennich, als burge und heufftman vur Johann Metzmecher, nemlich vur VII Overlensche Gulden und IX Albus. Suilchs ist eme richtiglich kunth gedaen.

Und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1556

Bl. 69v

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, van bevelh des schultissen, anno et cetera XVC und LVI, am Xten augusti.

Item, Meus Peltzer und Neißgen, sin elige huisfrauwe, sambt irem son Peter, haben eindrechtenlichen uffgedraigen und verkaufft Johann Murer van Swerwell und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir huiß und erff, gelegen vur der Colreportzen, tuisschen Wingant Hoffsmid und Gotschalcks erff, mit lost und unlost, so wie sie das itzont in gebrouch haben, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Johann und Elßgen, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und darauff vertzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1556

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVI, am godestach den IIIten augusti.

Item, so Kirstgen zom Beren sich beclaigt, wie Thomas Henrich innen zwisschen Droistorp geargweldiget und stillswigens ane redliche orsach dairneder geslaigen zor erden, das er vur doit angesehen. Und sie auch zo der zitt ein gemein gerucht gewesen, das er nitt das leben deis slaigens halben erhalten moige, und den daeder Henrich gefraigt nein off jae zo sagen, ob er das gethain hab off nitt.

Daruff Henrich khein antwort gegeben jae off nein, sonder hait sich uff konth und kuntschafft gezogen. Doch hait er mit bekant, das er gesagt, Kirstgen sulle innen gestochen haben irstlich, wilchs Kirstgen verorkunth. Darauff vurabscheidt gegeben, beide parthien sulten sich mit genogsam burgen gefast machen, die sachen in der fruntschafft aider mit recht zu eusseren und der claigen nachfolgen, wie dis ortz gebreuchlich.

Das sie also angenommen und zu burgen gesetzt Otto Peltzer, in namen gemelten Kirstgens, des clegers und Thomas Herrman, in namen sins broders Henrichs, als beclaigter.

Und die burgen haben beide hanttestonge gethain, dem also nachzogeleben. Und die kuntschafft sulle uff neist godestach verhoert werden.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 69r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVI, am XIIten augusti.

Item, Thomas Henrich hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Faes Schroeder van des Grevenbroch und Pauwels van Droistorp by dem Borchhoff. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie vergangner zitt gesehen haben tuisschen Droistorp, das Wingant Swertzgen Kirstgen zom Beren mit sinem armen gezogen und gesprochen, du salt mir uffblasen mit frevelichen wortten, mehe dan einmaill.

Daruff Kirstgen zuleest geantwort, ehe ich dir uffwulle blasen, ehe sultestu minen staff koessen, dan ich byn din junge nitt. Indeme hab gemelter Henrich Kirstgen in Wingantz henden mit einem staff darneder geslaigen, das er zo der erden gevallen.

Und Faes zuigt, er sie tuisschen die beide gelouffen und Henrich gehalten. Wes Wingant mitlerzitt gehandelt sie innen unbewoust.

Darnach hab Henrich wederomb gesprochen, mich dunck Kirstgen spott mit der sachen. Die rede gemelter Wingant bestediget und gesprochen, hie spott und sulle in Gottes liden plaigen. Mit dem hab Henrich zom zweiten maill mit dem staff uber Faes her uff den ernanten Kirstgen geslaigen, dair er gelegen.

Und die beide sint doe abgewichen und gemelter Pauwels sie by Kirstgen gebleven bissolange obgemelter Faes den wirdt zu Droistorp geholt. Und alßbalde er wederomb khomen, hab er Wingant Swertzgen by Kirstgen und Pauwels fonden und haben gehort, das Wingant gesagt, ich will nitt van Kirstgen wichen, sonsten moecht ich auch verdacht werden, das ich der sachen schuldich.

Under allem hab auch Kirstgen gesagt zu Wingant, das ich herzo bin khomen ist din schoult.

Das Henrich verorkunth.

Darauff ist abgevertiget, Henrich, der beclaigte, sulle Kirstgen, den cleger, inwendich acht dagen neistfolgens zufriede stellen. Und so deis nitt geschege, willen burgemeister und raidt sinen burgen dahin halden, das Kirstgen affdracht geschehe, vurbelalten den Hern ir gerechticheit.

A II/15 1557

Bl. 70av *[eingeklebtes doppelseitig beschriebenes Blatt; nachträglich mit 70a beschriftet]*

Item, Pauwels van Creystorp, gewesener wingerder im Neuwenhoff, hait by und mit sinen ryffen raidt, verstande und gueden willen, deis er oich mogich und mechtigh geweist ist, upgedragen und gegeben, den erbaren und fromen Emont, im neuwen Breuhoff waenhaffigh, und Johann Steinnenbach, itziger gerichtzschrifer hie zo Sygbergh, alle sin gereide hab und guederen, wes er itzt in gebrouch hait und eme obberen wirdt, gar nichtz davan uißverscheiden, die zu wennden und zo keren als sin verordenten exeqwitores und getreuwenhenderen, nach sinem lesten willen und testament, in allermaissen wie folgt.

Item, zom irsten hait er gewolt und begert, das sin exeqwitores und getreuwehender nach sinem absterben sinen doiden lieb erlich zor erden bestaden thun und sin kirchenrecht nadoen mit begenckniß, zimlich nach sinem stande und die spende uißrichten, als nemlich 1 mailder weis und 1 mailder korns.

Item, dartzo hait er huißarmen bevolhen zo geben, mit namen X ellen graen doichs.

Item, ferners hait er gewolt und bevolhen zo geben mynem erwirdigen lieben Hern, dem abbt, omb sonderlicher groisser woldait willen, die sin Erwirden van wegen diesses Gotzhauß by eme bewiest, wie alremenichlichen kundich, nemlich eyns vunfftzich Goultgulden.

Anno et cetera XVC und LVII, am lesten dach aprilis ist min Wirdiger bezahlt worden.

Item, noch hait er besetzt und gegeben sinem swaiger Bongart van Breischos eins zo geben acht Kauffmansgulden, dartzo sin ein beth, dair er uff plach zu slaiffen.

Item, hait er besetzt und gegeben sinem swaiger Heinß zu Wiß eins zu geben acht Kauffmansgulden.

Bl. 70ar *[ohne Seitennumerierung]*

Item, noch hait er besetzt, sinem broder Thomas zo Sweinheim eins zo geben IIII Kauffmansgulden.

Item, noch hait er gegeben und besetzt Annen zo Portz eins zu geben IIII Kauffmansgulden.

Item, noch hait er gegeben und besetzt Mettelgen Im Dailhoff eins zo geben drien kinder eder eim drie Kauffmansgulden, soll van einem uff dat ander zo sterben.

Item, noch hait er besetzt und gegeben sinem neven Daemen Schroider eins zo geben IIII Kauffmansgulden.

Item, noch er besetzt und gegeben sinem broider Wilhelm zu Nederpleis eins zo geben III Kauffmansgulden.

Item, noch hait hie gegeben und besetzt siner nichten Entgen zo Wolstorp eins zo geben III Kauffmansgulden.

Item, noch hait er gegeben und besetzt siner maigt Neitgen eins zo geben IIII Kauffmansgulden.

Item Zilia van Benßbuir, Zilia van Stammell und Tringen, van langen Hennes Tochter zo Benßbuir uff der Kuilen, eder einer besetzt und gegeben II Overlendt Gulden.

[von anderer Hand:] Item, hat Henß van Weyß entphangen VI Gulden van den dryen und geloyffet sy ußzurichten.

Item, hait er besetzt und gegeben sinen nachbaren, die in zo erden bestaiden, zom besten eins zu geben II Daller.

Item, ferners hait Pauwels obgemelt legeret, besetzt und gegeben sinen getreuwehenderen, mit namen Ement und Steinnenbach vurgemelt eder einem VI Overlensche Gulden.

[von anderer Hand:] Item, Greithen, syner nichten zu Wolstorff, Jüttegen zu Haembach, Ment.... 1 Gulden bussen das testament, gegeben umb bede willen.

A II/15 1556

70b [eingeklebttes einseitig beschriebenes Blatt; nachträglich mit 70b beschriftet]

Und wes alsdann an den guederen obberen wirdt wan die besetzung ist uisgericht nach sinem absterben, hait er gewolt und bevolhen, sinen exeqwitores und getreuhenderen sulchs ergemelten minem erwidigen lieben Hern et cetera zu overantworten, zo behoff diesses Gotzhauß Sygbergh, omb der unnderhaltung und woldait wille, so eme bewiest wie vurgemelt. Und sullen auch nitt schuldich sin emantz davan rechentschafft zu thun, sonder dis vermechnis uißrichten wie er deis begert und innen des gentzlich und zomail zobetrauwet, in dem er sovill nachlaissen wurde, das hie sulchs uißrichten können, eme doch vurbehalten, das sin testament und lesten willen allezitt zo wederroiffen und zo veranderen, wilche zitt eme das gevellich. Und ist hieby an und over geweist mit namen die wirdigen erssamen und fromen Her Niclais, itziger pastoir zo Sygbergh, Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, die dit wie vorgenant als glaubwürdige getzuigen gehort und gesehen haben.

In urkunth der wairheit haben wir, Her Clais, pastoir, Thilmann und Berthram vurgemelt, dit vermechniß mit unsseren handen undertzeigent.

Datum am godestach post Invocavit, anno et cetera seisundvunfftzich.

[Nachschrift]

Item, bekenne ich, Clais Heynen van Lobberich, pastoir zur zyedt zoe Syborch, dese dyngen wye vur geschreven steydt waer zoe syn.

Geschreven myt myner eygener hantschryfft.

Item, bekennen ich, Theyll zom Ossen, dyt we vurscreven wayr zo syn, urkunde myner eygener hantschryfft.

Item, bekenne ich, Bertram an Ontzenordt, dyt wie vurgenant wair zo syn. Urkunt disser myner eygener hantschryfft.

A II/15 1556

Bl. 70 v

So der burgemeister Johann zom Widennist hiebevur Zilia Wolffs mit This Mant und Hupricht, dem gerichtzbotten, beschickt und sie fraigen laissen, ob er nun gemeint wurde eren son Rutger das gelt zu leberen und dat darnach erkanth wurde, das gemelter Rutger alsuilchen Penninck wederomb moeß herauß geben, wairan er sich dan erhollen sulle und begert van ir deis verwissunge zu thun.

Sprechen die gesanten Zilia vurgemelt, Rutgers moder hab sich verwilliget und verun[der]pendt, alle ir gereide hab und gueder, wae es dartzo khomen wurde als vurgemelt, das sich der burgemeister vorgenant allezitt daran erhollen sulle, bis zor bezallungen deis uißgelachten geltz, wes gemelter Rutger van eme unfangen, und Zilia hab innen beiden geschickten darauff hantestonge gethain.

Datum ut supra.

Anno et cetera, am XIXten augusti, haben diesse nabeschreven parthien richtiglich verbeden laissen nemantz erven zu laissen mit den guederen, die Wilhelm Loer, Paistoirgen genant, verkaufft hait, als vur schoult, so er innen schuldich, es geschehe mit erem gueden wissen.

Item, Thilman zom Oessen hait irstlich die ervonge verboten.

Item, darnach hanth beide burgemeister derglichen das verboth gethain.

Item, dairneist hait auch Volmar, boide, die ervonge verboten in maissen vorgenant.

Item, darnach hait Peter Rultz, becker, alle des Wilhelms gereide guet verboten als vur sin huißzinß.

A II/15 1556

Bl. 70r

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, instatt Peter Schultis, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am XXIten dach diesses itzigen manadtz augusti.

Item, uff huite, dato, hait Thilman zom Oessen in sinem seichbeth dair hie kranck gelegen, doch mit sinem gueden riffem raide und verstande gewolt und geordent, das nach sinem absterven Greitgen, sin elige huisfrauwe, verpflichtet sin soll, sinen beiden kinderen, van eme und ir geschaffen, zo iren mondigen dagen, so sie sich eirlich bestaden wurden, mit der frunde raidt eder einem uiß sinen gereiden guederen zu geben, nemlich anderthalbhondert Daller, dartzo ein halb brulofft thun und dieselbigen cleiden und reiden gepuirlich, als hie zu Sigbergh recht und gebreuchlich ist. Und das soll van einem kinde uff das ander sterben und eher nitt, dan sie zon eren bestait werden in vurgenanten maissen. Ferners ist hieby oever und an gewest als glaubwürdigen gezuigen, mit namen Her Niclais, itziger paistoir zo Sigbergh, und Ailff Wolff, zor zitt rentmeister diesser statt.

Datum ut supra.

Item, ferners hait uff huite, dato, in biwesen der gezuigen vurgemelt, uff gesinnen und begerens Ailff Wolffs vurgenant, Thilman zom Oessen vogenant by sinem eidt gezuigt und uffentlichen bekanth, das er verledenner zitt daran und oever gewest sie, alß wilandt Rutger van Glehen sin elige huisfrauwe Guetgen, Ailffs moene seliger, den ernanten Ailff Wolff ir behaussonge, genant die Arcke, vur einen jairlichen pacht uißgethain, gelegen in der Mollengassen. Haben die beide eluide sich vurbelalten, der plätzen mit der mistonge dairbeneben gelegen zo gebrouchen ir levenlanck und langer nit, we auch das vurhin vur minem erwirdigen lieben Hern et cetera und burgemeister und raidt uff dem Bergh durch innen belont sie worden.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 71v

Peter Schulten, burgemeister, Johann Worm und Ailff Wolff, instatt Dederich zom Horn, kurmeister, anno et cetera XVC und LVI, am XXIIten augusti.

Item, Wilhelm Paistoir, loer, hait besichtigen und beleiden lassen, den schaiden, so des breuggers seuwe eme in sinem garden gethain, so ingedreven sint worden.

Darauff burgemeister und kuirmeister erkanth, den schaiden so im garden geschehen, uff VIII Marck.

Und wes widers darauff ergangen, sulle auch der breugger bezallen, wes bewißlich, und ferners nitt.

A II/15 1556

Bl. 71r

Johann zom Widennist und Thilman zom ~~Hirtz~~ Oessen, instatt Peter Schultis, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVI, am IIten septembris.

Item, Johan Murer van Swerwell und Elßen, sin elige huisfrauwe, haben beidesamen uffentlichen vur uns ergeit und bekhanth, wie die erssamen, vorsichtigen und fromen Berthram an Ontzenort und Ailff Wolff, itzige verordente kirchenmeister zu Sigbergh, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben an einer allinger unverdeilter zommen geltz, mit namen veirtzich Overlensche Gulden, veir Marck vur den Gulden gerechent culscher werunge, die sie ehe dan diesse verschrivonge uffgericht gutlichen entphangen. Und geloven heromb by waren treuwen und in rechter eidstatt, alle und icklichs jairs zu pensioenen davan zu geben und woll zu vernoigen zweyn derselbigen Gulden uff sant Johansdach Mitzsomer aider veirtzein dach irstdarnach folgende unbefangen, sonder einich langer vertzouch. Und off das gemelten kirchenmeister und ir nakomen deis sicher und gewiß sin und bliven moegen, haben die beide, Johann Murer und Elßgen, eluide vurgemelt, ir huiß und hoff mit alle sime zobehore, nichtz davan uißverscheiden, gelegen vur der Colreportzen, tuisschen Wingant Hoffsmid und Gotschalcks erbgerechtikeit, darvor verunderpendt, also und dermaissen, obt sache wurde, das sie in der bezallungen sumich erfonden und die pensioenen nitt zu geburlicher zitt bezalten, so das ein die ander erfolgt, alßdan sullen und moigen gemelten kirchenmeister und ir nakommen sich allezitt an den underpenden erhollen und bekhome, die ombslain in allermaissen, als weren die mit recht ereussert, bis zu volkomner bezallungen der heufftzommen mit uffgelouffner pensioenen, sambt costen und schaiden so etwas daromb erleden, doch gemelten eluiden iren erven heirinnen vurbelalten, alle und icklichs jairs zu gepuirlicher zitt wie vor angezogen, die zwein Overlensche Gulden rentten affzoloessen mit veirtzich derselbigen Gulden heufftzommen, mit dem erschenen termin, wie zu diesser zitt binnen Collen genge und geve ist, anders nitt.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 72v

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeistern, anno et cetera [15]LVI, uff sant Matheusavent.

Item, Joestgen Peeller und Maria, sin elige huisfrauwe, haben beidesamen uff huite uffentlichen vur uns ergeit und bekanth, das die erbaren und fromen Berthram zom Schaiffstall und Peter, wirdt zom Isermart, verordente und angesatzten brodermeistern, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben an einer allinger unverdeilter zommen geltzs, mit namen zweilff Kauffmansgulden uffrichtiger montzen, die sie ehe

dan dresse verschrivonge uffgericht, gütlichen entphangen und gelofft, alle und icklichs jairs zu pensioenen davan zu geben und woll zo bezallen uff sant Matheusdach off XIII dach irst darnach folgende unbefangen, nemlich zweiff Wißpenninck.

Und off das gemelten brodermeister und ir nakhomen deis sicher und gewiß sin und bliven moigen, haben bemelte eluide vur sich und ire erven davor verunderpendt ir huiß, hoff und garden, vuran bis hindenauß, nit davan uißverscheiden, gelegen vur der Holtzportzen, am Zinckelputz, beneben Dederich Loers erbgerechtikeit, dermaissen und also offt sache wurde, das sie in der bezallungen sumich erfonden und die pensioen nitt zu gepuirlicher zitt en bezallen, so das ein die ander erfolgt, alßdan sullen und moigen die ernanten brodermeistern und ire nakhomen sich allezitt an den underpenden erhollen und bekhomen, die ombslain in allermaissen, als weren sie mit recht ereussert, bis zo volkommer bezallungen der heufftzommen mit uffgelouffner pensioenen, doch gemelten eluiden off iren erven hierinnen vurbelalten, alle und icklichs jairs zu gepuirlicher zitt, wiewor angezogen, die XII Albus jairlicher rentten affzoloessen mit XII Kolnische Gulden und mit dem erschenen termin louffens geltz, wie zo Collen genge und geve ist.

Gilt noch Dederich zom Horn XX Albus erffrentten jairlichs.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 72r

So Wilhelm Paistoirgen, loer, hiebevur van schoult wegen bekhommert und auch sins erdichten schribens halben in haffunge khomen, hait er und sin huisfrauwe sich uff huite, dato, mit den schuldenner gesatz und verglichen, also daß Lenart Schomecher van irentwegen vur sin eigen proper schoult gelofft zo bezallen Volmar Boiden, hie tuisschen sant Mertinsdach neistkompt XVIII Overlensche Gulden und dan irstfolgens zu Cristmissen VI derselbigen Gulden, macht zosamen XXIII Overlensche Gulden, noch Johann zom Krannen III Overlensche Gulden und Rosdellen Greten III derselbigen Gulden, allet zu danck und woll zu bezallen hie tuisschen Cristmissen neistkompt et cetera.

Widers hait Crispin Bartscherer van irentwegen gelofft zo bezallen vur sin eigen proper schoult, Johannes Greten Under der Hallen, inwendich binnen einem manadt, nemlich XII Overlensche Gulden et cetera. Dartzo hait Milcher Zulps van irentwegen gelofft zu bezallen vur sin eigen proper schoult, inwendich binnen einem manadt jongh Johann Knuitgen zor Ecken, mit namen XVI Overlensche Gulden, allet sonder einich langer vertzouch. Und so deis nitt also geschege, haben sie sambt und besonder pende gewilliget zu geben. Und dieselbigen sullen alßdan van stont an ombgeslain werden in allermaissen, als weren die mit recht ereussert. Und vur die overfarunge, so Wilhelm Loer vurgemelt entgein minen erwidigen lieben Hern et cetera sampt burgemeister und raidt verwirckt, hait er zo burgen gesatz Peter Hollensmit, der vur innen gelofft, affdracht zu thun, as nemlich vur L Goultgulden, wes er daran nitt affbitten khan. Und etliche gereidt gueder haben gemelten eluide dem Hollensmit zu naburgen inhendich gethain. Und also ist gemelter Wilhelm Loer mit gnaden des gefencknis erlediget worden uff einen gewonlichen uffreden, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1556

Bl. 73v

Dadenberg, schulten, und mit scheffen vort Johann zom Widennist, burgemeister, anno XVC und LVI, am Vten dach octobris.

Item, Hilger Knuitgen und Druitgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und uffgedraigen, deis sie moigich und mechtigh gewesen, Johann Menner, lederreider, und Freugen, siner eliger huisfrauen, iren erben, alsuilchen ir behaussonge mit dem garden, vuran bis hindenauß, gelegen in der Mollengassen tuisschen Her Berthrams van Windecks und des breuggers erbgerechtikeit, mit lost und unlost, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, so wie in das an und zuerstorven ist. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Johann Menner und Freugen, ire erven, darin und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit als hie zo Sigbergh recht ist.

Gilt jairs Berthram Oem Johans seligen erven VIII Marck und in die Kirspelskirch XV Heller.

A II/15 1556

Bl. 73r

Auß bevelh des schultissen Johann zom Widennist, burgemeister, vort Thilman zom Oessen und Ailff Loer, beide rentmeister, anno et cetera XVC und LVI, am VIIIten diesses itzigen manadt octobris.

Item, Wilhelm, den man genent Paistoirgen, loer, und Goetgen zor Sonnen van Andernach, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und uffgedraigen, Thillen, Lambricht und Johann, Elßgens soene am Orde, gebroeder, sambt und besonder, nemlich alsuilchen ir werckstatt, gelegen vur der Mollenportzen an der Mar, rondtomb dat Freugenhuißgen, tuisschen Johann und Peter Schultis, gebroeder, mit lost und unlost, so wie das Freugen im Dallhoff hebevur vererfft, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft und die ernanten dry gebroeder zu glicher hanth darin an und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist, vurbelalten eder einen sins rechten hiemit unbenomen.

A II/15 1556

Bl. 74v

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVI, am godestach den IIten decembris.

Item, Ailff Nagelsmit vur der Holtzportzen hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen die erbaren und fromen Hern Clais, pastoir, Peter Becker und Wilhelm Schomecher vur der Holtzportzen. Die zuigen einmondich by eren eiden, das Kathrina seliger, des ernanten Alffs huisfrauwe, in erem seichbeth, dair sie kranck gelegen, mit guedem verstande erem eligen man Alff vurgemelt gegeben und upgedraigen hab ir gereide gueder, nemlich LVIII Overlensche Gulden, dartzo VI par slaiffdoecher, vort das fleisch, so wes sie nalaissen wurde, uißgenommen ein halb sauwe soll gemelter Ailff dem metgen im huiß Stingen geben, dartzo V quart botter. Und wes widers obbert und vurhanden sie, mit namen das holtz und wes ir man dahin bracht hab, soll eme auch bliven. Und wes alßdan noch verners verblifft an gereiden guederen, das soll allet dem metgen Stingen vurgemelt zukhomen. Und davan soll auch das metgen an der besetzunge uißrichten, wie eme bevolhen zu thun, by siner selen selicheit.

Datum ut supra.

Item, widars hait Engell, des snormechers seligen nachgelaissen huisfrauwe, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Hern Clais, pastoir vurgemelt, vort Thilman zom Oessen und Faes Schroeder van des Grevenbroch. Die zuigen auch einmondich by eren eiden, wie das gemelter Peter Snormecher seliger, siner eliger huisfrauwen Engell vurgerort gegeben und upgedraigen, alle sin gereide hab und gueder, nichtz davan uißverscheiden, zu wenden und zo kheren in wes hanth sie wilt off ir enenkompt, na all irem wolgefallen, uißgenommen einen rock und ein slaiffdoch hab er siner susteren gegeben und besetzt.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 74r

Item, ferners hait sich Peter Buirstein, schulden zu Vilich, beclaigt, wie das Peter, der Bitter, eme noch bekentlicher schoult schuldich sei umbtrint drittelhalbhondert Daller, derhalven Thill und Johann, Elsgen soene am Orde vur der Mollenportz, gebroeder, erschenen und mit irem gueden wissen und willen die angezogen schoult an sich genomen zu bezallen vur ir eigen proper schoult, hie tuisschen Cristmissen neistkompt. Und so deis nitt geschege, moige sich gemelter Peter Buirstein an innen und iren guederen erhollen und bekhomen als vur die heufftzom mit allem bewißlichen ufflouffnem costen und schaiden, wes derhalven uffgewant werde, ane einich entgeltnis des clegers Peters Buirsteins vurgemelt, sonder alle argelist und geverde.

Datum ut supra.

Dadenberg, schulden, anno et cetera XVC und LVI, am IIIten decembris.

Item, Henrich van Wilerswist, als volmechtiger monbar des paistoirs daselbst, hait pende upgeboden Niß Becker vur der Holtzportzen, als nemlich vur XIII Daller schoult. Suilchs ist Niß richtiglich kunth gethain. Und der schulden hait erleuffnis gegeben die pende na XIII dagen ombzuslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1556

Bl. 75v

Dadenberg, schultis und Joest Luninck, auch beide scheffen, anno XVC et cetera und LVI, am Vten decembris.

Item, Reinhart zom Moren hait kunth und kuntschafft gevort mit namen die erssamen vuirsichtigen und fromen Johannan zom Widennist und Peter Schulten, itzigen burgemeister, vort Johann an der Alderportzen, raitzbewanter. Die zuigen einmondich by iren eiden, das This Dochscherer, als man am jungsten hie zu Sigbergh dinge solte, zo innen khomen, sie gebetten Reinhart zom Moren dahin zo berichten, das er das recht will berogen laissen, belangen die scheltworte. Hie sie gemeint, gutlich sich mit eme zu verdraigen und innen derhalven genogsam zo entschuldigen. Deme also geschein. Und gemelter This hab gesprochen uffentlichen, er wiß auch nitt anders van dem ernanten Reinhart zu sagen, dan van einem fromen man. Und damit sulten sie gesatzt und gesoenet sin und bliven. Das beide parthien mit dancksagunge angenomen. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulte, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

Item, uff Hilgers Knuitgens schriftlich anclai gens entgein Elßgen, sin swegerfrauwe, ist na verhorter sachen abgevertiget, also das ein gutlich bikompt ernant, as nemlich uff maendach neist na dem Neuwejairstdach

irstkompt, den morgen zo acht uren, hie binnen Sigbergh zo erschinen. Alßdann sulle die stridige sach durch minen erwidigen lieben Hern schultissen und etlichen scheffen sambt burgemeister und raidt verhort werden uff unrechtz kosten.

Daruff gemelter Hilger sich uffentlichen hait hoeren und vernemen laissen, schultis und scheffen sin nitt koene genoich Doctores und Rechtzelerten daby zu liden, die suilchs mit verhoeren. Dartzo sie er in meinongen, sin anforderonge einem boessen bouwen anzotragen, die sach zo eusseren und uißfondich zo machen. Suilche smehewort haben obgemelte schulten und scheffen bevolhen inzoschriben in biwesen Johannem zo Widennist, itziger burgemeister, Johann an der Alderportzen, raidtzbewantter, Wimar zom Hoembergh und Hein, der gesworen gerichtzboide, als glaubwirdigen gezuigen, die dit wie vorgeant mitgehört haben.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 75r

Item, Joeris van Boestorp vur der Holtzportzen und Lodwich, sin son, haben eindrechtenelichen beidesamen verkaufft und upgedraigen Hennes Loer, schroeder, Kirstgens son van Boestorff, und Guetgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ire zwey huisser mit dem garden, gelegen vur der Holtzportzen, alreieist beneben des Tolners seligen nachgelaissen erbgerechtigkeith, mit lost und unlost, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, ir erven, daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist. Gilt jairs zu behoff den armen int Hospitaill, nemlich XXIII Albus Radergeltz, uff sant Geirtrudenndach, mit diesssem vurbehalt, das Joeris vurgemelt des cleinen huißgens mit dem gertgen dahinden bis an den appelboem gebrouchen soll sin leven lanck und langer nitt. Und gemelten eluide und ire erven sullen schuldich sin eme dartzo all jairs van dem hondert Daller scholt die sie noch davan schuldich, mit namen vunff Overlensche Gulden, zu geben, zo erhaltunge sins liebs noitterfft. Und das soll innen an der heufftzommen gekurtzt und affgerechent werden, vermoge irs kauffs bis zo irer volkommer bezallungen, wilchs Lodwich, der son, also ingegangen und bewilliget.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Anno et cetera XVC und LVII, am XXXIten january.

In biwesen Johann zom Widennist und Peter Schulten, itzige burgemeistern, hait Lodwich vurgemelt bekanth, das Hennes, der gelder, eme noch gutlich gelevet hab XV Daller an bezallungen. Und die sullen eme auch affgekurtzt werden an den hondert Daller schoult, so er schuldich bleven wie vurgemelt.

Noch hait gemelter Lodwich entfangen IX Dhaller, vermoge kunth und kuntschafft, so hernach folgt, im jair [funfzehnhundert]seisich, am XXVIten january.

Bl. 75a *[Eingelegter Zettel. Original nachträglich mit Seite 76a bezeichnet]*

Myn gunstig guder freundth Vollmer, bode zu Syberch.

Wie ir ann myr haith lassen begeren, daß ich euch Kremers Johan und Gebers Johann soll don zu Siberch verbeden, daß haiffan ich gedan auff eure belonuge.

Jorge, amptknecht zu Neuckirchen.

A II/15 1557

Bl. 75b

[Eingelegter Zettel. Im Original nachträglich mit 76 b bezeichnet].

Item, hat meyster Johan Meyer ein beslach laessen legen alles was he yn dyssem hueß geweyst yst, alß nemelych II wyn und VI reyder und eyn weyrck up der gehaven umtrynt XV ader XVI ellen und III poent garns myt dem koerf und eynen nyfflinck und eynen getzau und I laden und eyn warpraem und eyn spoelraedt und eyn doesdoch van eyner smaller ellen und eyn ander doch van II ellen.

Heyrby est geweyst der lang Meyß und der Swartze Wyllm und Peyl Johan.

A II/15 1557

Bl. 75cv *[eingeklebt, beidseitig beschriebenes Blatt, später mit 76c beschriftet]*

Ehrwürdiger, ...chtiger, ehrenvester, erwirdiger Her, Ewer Wurden sein mein dienstlich erbieten, neben aller underthenikeith zu treuwen bereitwirdiger Her, wilcher gestalt ich zuvilmahlen Heinssen Hermans halber, so mich uff freyer landstrassen (buisen mein verschulden) zum doede geschlagen. Habe Ewer Hochwolgeboren supplicerendt angesucht und gebetten, dennen Herman dahin zu vervoegen mir meine erlieten koste[n] und schaden sampt den schmerzen zu erlegen und zu verrichten. Er sich auch lestlich vur Erwurden ingelaissen gueter leude erkenntniß hierin zu gehorchen, dem allem neit nachkommen, sonder vilmehr mich uff hoehere kosten mit seinem lanckweilligen uißzuegen gedacht hinzudreiffen. Deweil müghe erwirdiger Her der gutlicheit bey ime kein stat mach gefonden worden und hebevor durch Ewer Hochwolgeboren schultys und

scheffen herynen gerichtligh erkant, ist an Ewer Hochwolgeboren mein undertheinligh und dienstlich bitten, Erwurden wollen umb Gottes und seiner gerechticheit willen dem vorigen urtheil genoich laissen geschein, dem schultis und scheffen vermoghe des wisdombs bescheden und durch wircklighs execution (was erkant) ins werck laissen brengen. Erwurden wollen sich uiß dragendem ampt we sichs gepurt ertzeigen und mit behertzigen. So Erwurden sich hierin beschwert befond gedachten Herman in geinen weghe sulchen meinen verderblichen schaden moege qwitgeven und nachlaissen, sonder vilme ander weghe (di ich lieffer verhoit seghe) zu suchen, wurd hingedrongen, Erwurden wollen dis alles, was ich niet anzweiffel, behertzigen und mein urbudigh nachlauffen ainschen

Bl. 75cr

mir was erkant geschein laissen dis mit meinem vermoegen zuverthruwen kan got wil ich ehrdertz.....
genocht befonden worden was herin mir troestlich mach geschein.

Antwort underthenligh bittendt.

Ewer Wolgeboren williger meister Petter zu Scheid.

A II/15 1556

Bl. 76v

Dadenbergh, schulten, und Joist Luninck, auch beide scheffen, anno et cetera XVC und LVI, am VIIten decembris.

So und nachdem wilandt Wingant Scheltens seligen nachgelaissen khinder irer deillungen halben sich nitt haben moigen verglichen und vereinigen, daromb diesser gütlicher verhoersdach angestalt. Und ist daruff vur guet angesehen, das seis raitzperschonen dartzo erwelt, die sach gütlich zu verhoeren und na befindunge hinzulegen, so ferne das dieselbigen seis raidtzperschonen sich beswert, in den dingen dermaissen zu handellen, die parthien weren dan gemeint, die sach strack, vry, unwederroifflichen van sich zu geben.

Deis Ott Overstoltz sich ingelaissen. Aber die ander kinder haben sich gewiddert und deis nitt folgen wullen.

Darauff gemelter Ott begert, die gueder in seqwester und gewarde hanth zo legen.

Derhalven ist affgevertiget, die kinder samenderhanth sulten schuldich sin, irer suster Neißgen zuvoraff ane langer vertzouch zu leberen, ire besetzung vermoge und inhaltz des gerichtzbouchs. Und alßdan sulle ein inventarium uffgericht werden. Und die allinge stridige gueder, gereidt und ungereidt, sullen in gewarder hanth bliven ligen, bissolange die sach mit recht aider in der gütlicheit hingelacht und uißfondich gemacht werde, sonder argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 76r

Johann zom Widennist und Peter Schultis, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am Xten decembris.

Item, Thomas Herman in der Holtzgassen hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Peter zom Aren und Lenart Schoemecher. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie daran und oever geweist sin, deis nun verleden siben jair ungeverlich und gehoert haben, wie der Wisekremer seliger und sin huisfrauwe Greitgen vort Johann Mudder als ein konth Lodwich Mudders seligen kinder verkaufft haben eindrechtenlichen mit irem gueden wissen und willen gemeltem Thomas Herman zwey deill im huiß zu der Hardefuest genant, dermaissen, das er das groisse huiß allein haben und halten soll mit sime gebrouch. Und das metgen, ir suster vurgemelt, sulle auch das clein huisgen, dairby gelegen, auch allein haben und behalten. Deis haben die angezogen parthien sementlichen dem gelder Thomas Herman vurgerort gegont, das er dry foes wiedt einen ganck in die Schrupelßgaß, den er bebouwen mach, auch inhendich haben und behalten soll. Und davan hait er gelofft, Tringen Mudders der alder, ein malder korns eins zu geben und dies Wisenkremers seligen huisfrauwen Greitgen auch einen peltz oder zwein Daller darvor allet zom vertzich eins zu geben und woll zu vernoigen. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra [10. Dezember 1556].

Bl. 77v Leerseite.

Bl. 77r Leerseite

A II/15 1556

Bl. 78v

Als sich spenne, irthomb und gebrechen ein zither zwisschen Wingant Scheltens seligen vur und nakhinder elich geschaffen erhalten, ihrer deillongen halben, mit namen Druitgen, Ott Overstoltz huisfrauwe, vort Tringen, Roetgens und Geirtgen, Lenartz huisfrauwe, van Linnich, sambt Neißgen, der jungster dochter. Daromb vur guet angesehen, das die parthien in allen gueden sich fruntlich und lieblich durch gueder frunt rait verglichen und vereinigen laissen. Das sie zo allen deillen angenommen und haben derhalven die sach

strack, vry, unwederroifflichen mit irem gueden wissen und willen mit hanth, halm und jichtigen monde overgeben, mit namen den erssamen, erbaren, vuirsichtigen und fromen Johannem zom Widennist und Peter Schultis, burgemeistern, Ailff Wolff, rentmeister, Dederich zom Horn, kuirmeister, Berthram an Ontzenort und This zu Nideck, gewantmecher, raitzbewanten und burgeren, die alsuilen ire gebrechen verhort und na befindunge die angezogen kinder und parthien gütlichen vereinigt und verdraigen, in allermaissen wie folgt.

Also, das uiß gedachten Wingantz [*Schelten*] seligen nachgelaissen gereiden guederen das testament, so ire stiffmoder selige uffgericht, zuvor aff iren broderen zor Sultzen ir besetzung entricht und bezahlt werde. Und darnach soll auch Neißgen, der jongster dochter, wes ir upgedraigen und gegeben, vermoge des gerichtsbouchs gehantreich werden, dartzo zwae aemen roiden wins, als vur ein fock oder rock, wie sie deis begert.

Und dweill die zwae gesusteren, as nemlich Tringen Roetgens und Greitgen van Linnich, sich beclaigt, das sie nichtz van irem vader seligen als vur hillichsguet cleiden und reiden oder bifell und anersterff entfangen, derhalven sullen ire mitsusteren schuldich sin an gereidem gelt, so das vurhanden und gueder gewar bevor herauß zu geben, eder einer anderthalb honder[t] Overlensche Gulden. Deis soll Tringen Roetgens van irer zommen Greitgen van Linnich, irer suster, herauß geben und

Bl. 78r

woll vernoigen zehen derselbigen Gulden zu stuir eins gurdels, so vermacht worden. Und wes dan widers overt an gereiden guederen, sullen die angezoigen kinder zu glich deillen, wie rechten geswesteren und gebroederen zusteit, sonder einich insagen off wederreden.

Widers, so Wingant seliger in sinem leben etliche erffgueder zu einer hanth im kirspell Ovenraidt verkaufft und darvor entphangen anderthalbhondert Kauffmansgulden, wes des nitt belacht wer an rentten, das soll siner huisfrauwen, seligen Agathen, kinderen, van ir und eme geschaffen, auß den gereiden guederen erstatt und erlacht werden.

Und wes sinem enckellen, van Johann, sinem son seligen gezielt, van rechtzwegen auß diessen gereiden guederen zoeigent und gebuirt, das sullen sie samenderhanth nach erkenntnis des rechtens und der billicher gebuir zo sinem urbar und notz uißrichten, und dem unmondigen kinde ist gar nichtz in diessem gütlichen sprochen abgesagt noch erkanth sin, wamit das berechtiget.

Und hiemit sullen die angezogen khinder und parthien der gereider gueder halben (und ferners nitt) gesatt und gesonet sin und bliven, nun und alwege dairwidder nitt zu doen noch schaffen gedaen zu werden geinicherley wise, es sie mit geistlichem off werentlichem rechten, sonder diesser gütlicher und fruntlicher sprochen soll unwederroifflichen gehalten werden und das uff einen verbunden raidt. Wer den verbrech und nitt enhielt, der soll minem erwirdigen lieben Hern et cetera erfallen sin mit XXIII Goultgulden, den mechelsluiden mit XII derselbigen Gulden und der haldenner parthien auch mit XII Goltgulden. Nochtans sall dit verdrach crefftigh sin und bliven, ane alle argelist und geverde.

Datum am XIIIten dach decembris anno et cetera [15]LVI.

A II/15 1556

Bl. 79v

Johann zom Widennist und Johann Worm, instatt Peter Schultis, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVI, am XXIIIten des manadtz decembris.

Item, Lentz Blanck vam Balhoff, Johannes, Greten dhener Under der Hallen, hait zu behoff siner suster Elßgens unmondigen kinderen bis an ir ander bloitzverwantten fruntschafft kunth und kuntschafft gevort, mit namen die erbaren, geistlichen und fromen Hern Niels, itziger paistor alhier zo Sigbergh, Johann Scheuffgen, peltzer, und Guddert Bibenbrinck, gewantmecher.

Die zuigen einmondich by eren eiden, wie das Hein Kremer selicher Under der Hallen des gemelten Lentzen swaiger in sinem seichbeth, in biwesen Elßgens, siner suster, dair er kranck gelegen, doch mit gueder vernonfft, rifem raide und verstande, sinen zwein kinderen, mit namen Ailbricht und Greitgen, van eme und siner eliger huisfrauwen Elßgen vurgemelt geschaffen, auß sinen gereiden guederen vurbehalten und zugeordent hab, nemlich dryhondert Overlensche Gulden, woll zu bezallen, dartzo einen gulden gurdell, soll das metgen haben, und ein silberen paternoster soll der jongh Ailbricht haben und behalten. Und an den zwein cleinodien soll die moder ire liefftzoucht haben. Und wes die dryhondert Gulden wie gemelt antrifft, das soll den kinderen gehantreich werden zo iren mondigen dagen, wanne sie zon eren, mit der frunde raidt, bestait werden.

Und das alles wie gemelt soll auch van einem kinde off das ander sterben. Also sie sin lester abscheidt und will[e] gewesen, davan sie auch ir urkunth entfangen. Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wilt, sint sie gemeint, forder darby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1557

Bl. 79r

Dadenberg, schultis, und Ailff Wolff, rentmeister, instat des burgemeisters, anno et cetera XVC und LVII, am XIIIten january.

Item, Johann Mey zor Blomen hait pende upgeboden Wingant Swertzgen, als nemlich vur VI Daller ungeverlich. Suilchs ist dem Swertzgen zu huiß richtig kunth gethain. Und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain als hie zu Sigbergh recht ist.

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am XXXIten january.

Item, Rutger Wolff, elich geschaffen van Johann Wolff und Zilia, siner eliger huisfrauwen, hait mit sinem gueden willen upgedraigen und gegeben, mit hanth, halm und jichtigem monde, wie hie zu Sigbergh recht ist, sinem fruntlichen lieben broder This, dem becker uff dem Berge, sin kintdeill, so wie eme das anerstorven ist und noch fordere zoersterven mach, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, in deme er uißbliven wurde diesse reiß und vam leben zom doide qweme. Und sulle darneben auch das geleinte gelt by dem clockenner zo Neunkirchen, mit namen LXXVII Overlensche Gulden, wederomb an sich gelden und loessen, allet mit diesssem vurbelaht, so er durch willen des Almechtigen Gottes wederomb inheimsch qweme, will er sins guetz selbst gebrouchen, und diesse giffit sulle alßdan nichtigh erkant werden.

Datum ut supra.

A II/15 1557

79av [*eingeklebt, beidseitig beschriebenes Blatt; später mit 79a beschriftet*]

Dem erenvesten und fromen Johann van Nesselraide zo Ereßhoven, amptman zu Windeck et cetera, minem fruntlichen lieben swaiger und gevatteren.

A II/15 1557

Bl. 79ar [*Rückseite des eingeklebten Blattes*]

Min fruntlicher gruis mit erbedunge alles gueden bevor, erenvester gunstiger lieber swaiger und gevatter. Wilcher gestalt ir vergangner zitt an disses Gotzhaus Sigbergh lieben getreuwen burgemeister und raide euwer amptzangehöriger und underdainen einen, genant Peter in der Bech genant, antreffen geschriben habt ir auß ingelachter copien zo vernemen.

Und dweill ich nun in meinongen (geliebt Gott) uff neistkunfftich saterstach bruchten zo verhoeren und folgens dingstachs irst darnach gedinge hie zulegen halten zu laissen, derwegen nun fruntlich und gütlich beger, ir wullet amptzhalven gemelten Peter ~~aider sin burgen~~ dahin halten, das er uff genante zitt und platz erschinen wulle sich der sachen zu verdedingen und affdracht zu thun, wie sich geburt und recht ist, uff vurfart und geleidt, inhaltz des gerichtzbochs, so wie der afflivige khremer innen beclaigt und auch daruff gestorven.

Das will ich alleztitt inglichen und vill merens zu deme euch fruntschafft und gevallens zu ertzeigen, geneigt erfordern werden (wes Gott) der euch in gesontheit frolich lange zitt erhalten wulle.

Datum Sigbergh am XIten augusti anno et cetera [15]LVII.

Hermannus Wachtendunck, abbt und Here zo Sigbergh.

A II/15 1557

Bl. 80v

Item, ferners hait uff huite, dato, Herman Knuitgen und Kathrina van Ecklinckhoven, sin elige huisfrauwe, verkaufft und upgedraigen, deis sie mogich und mechtigh geweist sin, irem fruntlichen lieben broder und swaiger, mit namen Anno Knuitgens und siner eliger huisfrauwen Cristinen, iren erven, alsuilen ir behaussonge mit einem garden, genant Elsgen Nyß erff, gelegen uff der Holtzgassen, schuist uff die Gebrante Gaß und zom anderen an dat erff dair Thissen van Geller itzt innen waent und vort an einen garden, zogehorich dem alden Herman Vlach, mit alle sime zubehoer, mit lost und unlost, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Anno und Cristina, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis vestlich uißgegangen und darauff verzegen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlichkeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Bl. 80r

Johann zom Widennist und Johann Worm, instatt Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am VIIIten dach february.

Item, Faes van des Grevenbroch, schroeder, und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben uffentlichen ergeit und bekant, wie die ersamen, vuirsichtigen und fromen, mit namen Berthram an Ontzenort und Ailff Wolff, itzige kirchenmeister zu Sigbergh, innen gütlichen vurgestreckt und gelehent haben, nemlich XXX Overlensche Gulden, die sie vorthan Peter uff dem Poill zo Mollendorp gelehent hetten, davan sie all und icklichs jairs zu pensioenen der Kirchen geben und woll vernoigen sollen, mit namen seis Marck, uff Unsser Lieber Frauwendach Lichtmiß off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende unbefangen. Und damit die angezogen kirchenmeister deiß sicher sin und bliven moigen, haben gemelten eluide Faes und Greitgen davor verunderpendt alle ire gueder, wes sie hie binnen Sigbergh haben, nichtz davan

uisverscheiden, die pensioen jairs zu verrichten, bissolange Peter vurgemelt sie derhalven mit gueden siegell und brieven, des lantz Blanckenbergh gebreu[ch]lich, wederomb geqwiteirt, allet uff abloeff der heufftsommen, mit uffgelouffner pensioenen, wie gebreuchlich und recht ist.
Datum ut supra.

[Nachschrift von anderer Hand]

Anno et cetera [funfzehnhundert]siebentzig, am lesten augusti, seindt disse vorschrieben dreissig Gulden durch den burgemeister Johan Weidennist, wilcher das erb auff dem Altenpoill nunmehr an sich gegolden, den kirchmeistern widerumb abgelacht. Und mit vorwissen burgemeister und raths ist dasselbig gelt neben anderem an den baw zum Burgerhauff gekiert worden et cetera.

A II/15 1557

Bl. 81v

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVII, am XIten february.

Item, Menner, der lederreider in der Mollengassen, und Wilhelm mit der einer hanth vur der Holzportzen, die beide haben kunth und kotschafft gevort, mit namen die erssamen, erbaren und fromen, den alden Schemell Johann, Steffen van Burge, Hilger Knuitgen und Johann Roß van Lintlaen. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie vergangner zitt daroever und an geweist sin, als gedachter Menner sin huiß und erff, vur der Holzportzen gelegen, Wilhelm vurgemelt verkaufft hab, nemlich vur hondert und XXV Daller. Doe sie zwisschen innen ferners bereedt worden, alsuilchen andeill, das ein unmondich kindt noch in den guederen hait, wilchs Menner deis kintz moder und oemen hiebevur affgegolden vur XVI Kolnische Gulden, davan er gelofft hab jairs zo pensioenen zu geben XVI Albus, bissolange das kint zo sinen mondigen dagen kome, ferners verzich und erffschafft zu thun, in alremaissen wie der verkeuffer Menner das an sich gegolden. Also hab er auch das mit lost und unlost dem gelder Wilhelm vurgemelt wederomb verkaufft. Und so man diesser kotschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 81r

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am XIIIten february. Item, Thonis Schroeder vur der Holzportzen und Stingen, sin dochter, haben beidesamen mit irem gueden wissen und willen gewilliget, das ir nachbar Henrich Brunsfelt van dem ortschecht an sinem huiß und darin oever ein ort sins backoffens snorrecht auß bis an sinen hindersten bouwe bouwen sall und mach. Und die dachtropp desselbigen bouwes, so der angefangen wurde, soll over Thonis erff nit ferners fallen dan uff den mittell laechstein, am ort des backoffens. Und die ander laichstein sullen bliven staen in aller macht, wie itzont erfonden worden.

Item, Johann uff der Bach und Entgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen deis sie moeglich und mechtigh gewesen, Berthram Knuitgen, Walper seligen nachgelaissen son, mit namen feirdendeills eins verwoesten wyers mit siner gerechticheit des eckergewaeß, gelegen am Fleugenraidt, langst Coenen Johans erff. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten Berthram daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und jichtigem monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 82v

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XXten diesses itzigen manadtz february.

Item, Michell Fasbender in der Holzgassen und Ottilia, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft, upgedragen und angebuit irem fruntlichen lieben swaiger und broder Peter Knuitgen und Lißbeth, siner eliger huisfrauwen, iren erven, mit namen ir andeill und gerechticheit der zweyer Kaeckshuisser genant, mit irem garden hinden daran scheissen, gelegen in der Holzgassen, zwisschen Johann Ullichs und gemelten Michels moder behaussongen, so wie sie das irem broder Hilger affgegolden, nichtz davan uißgescheiden und dartzo ir andeill van veir Rader Wißpenninck jairlichs affloessiger rentten, das in Heintz Bleygrevers huiß verschreven. Vort haben die eluide vurgemelt irem swaiger und broder Peter und Lißbeth iren erven angebuit und geweißelt, alsuilchem erff und guet, wie innen das van irem vatter seligen, Johan Knuitgen, an und zuerstorven ist, nemptlich einen halben hoff in der Oelgassen mit sime zubehoere, gelegen langst Anno Knuitgens erff, noch ir andeill am huiß zom Rodenkop sambt dem garden hinden uff der Drencken und IX Albus erffrentten uiß dem hoff an der Eich, den man nennet Heintgen Oelners hoff, gelegen tuisschen Johann Flachen und Neußgens erbgerechticheit. Und einen stoill und begreffnis vur allen selen in der Kirchen ist

innen uiß fruntschafft zugelaessen zu gebrouchen ir lebenlanck und langer nitt, aber sonsten nemantz anders, allet mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ir erven van alsuilcher irer erbgerechtikeit wie gemelt unterfft und

Bl. 82r

egenanten Peter und Lißbeth, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und darauff verzeigen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist. Darneben haben auch gemelten eluide sich bedanckt van irem broder und swaiger Peteren gueder uffrichtiger bezallungen und leberungen, so wes er vur huite, dato, innen gelofft und zugesagt, derhalven zu entrichten.

A II/15 1557

Item, dargegen hait Peter Knuitgen und Lißbeth, sin elige huisfrauwe, wederomb irem funtlichen lieben swaiger und suster, mit namen Michell Faßbender zom Hammer und Ottilien, siner eliger huisfrauwen, iren erven, angebuit und gewesselt, mit namen dry garden, der einer gelegen ist an der Colregassen uff nedersite dem presentzmeister und uff oeversite Geirdt Kessellers. Und der ander garde ligt an der Borgh uff oversiten langst des Gotzhauß erff und off nedersiten des Hospitails erbgerechtikeit. Und der dritte garde ist gelegen vur der Holtzportzen langst Lißgen Walraiffs erff uff oversiten und uff nedersiten an Kirstgen zor Clocken, mit lost und unlost, mit all, gar nitt davan uißverscheiden, so wie gemelten eluide die dry garden Her Thonis Rasseller van Bonn affgegolden. Und haben hiemit sich und ir erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Michell und Ottilia, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff verzeigen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Bl. 83v

Johann zom Widennist und Ailff Wolff instatt Peter Schulten, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XXVten february.

Item, so Ursell, des Krommen huisfrauwe, ein frauwenperschoen genant Angneiß bekommert, scheltwort halben, das Angneiß gemelte Ursell ein hoer gescholden. Derhalven Angneis in das Honthuißgen khomen. Und die burgemeister haben Ursell ufferlacht burgen zu setzen, dem khommerrecht nachzokhomen, der sie nit hait moigen bekhomen. Derwegen Ursell in des botten huiß in die ieser gesloissen, bissolange beide frauwenperschoenen ein die ander omb verzichnis gebetten. Derwegen sie mit gnaiden der hafftung erlediget worden und dem burgemeister hanttestunge gethain, den urfreden zo halten, wie hie zo Sigbergh recht ist.

Dadenbergh, schulten, anno et cetera XVC und LVII, am Ilten marcy.

Item, Thomas Henrich hait pende upgeboden Wingant Swertzgen als nemlich vur XXXVI Daller geleinten geltz. Suilchs ist Wingant richtig kunth gedaen. Und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzuslaen, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Bl. 83r

Dadenbergh, schulten, und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am Ilten marcy.

Item, so Balthasar, Geirhart Peltzer seligen nachgelaissen son boven der Hallen, etlicher boesser befaemmonge halben in hafftung khomen, derhalven Kathrina Roetgens, widtwe, innen, den daeder vurgemelt, gefraigt, ob er nitt guetwillich, ungedrungen und ungezwongen in Sigbergh gefolgt, sich mit ir ane einige claige und narede zu verglichen.

Daruff Balthasar vurgerort uffentlichen jae gesagt und ist deis gestendich gewesen, wilchs Kathrina vurgemelt verorkunth. Daromb Balthasar deis gefencknis erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist, und zu burgen gesatzt mit namen Wilhelm Peltzer, Lentz in der Wingertzgassen und den gronen [? groven?] Fasbender, den urfreden zo halten und minem erwirdigen ~~gnedigen~~ lieben Hern vur die overfarunge affdracht zu thun. Und hait denselbigen zu naburgen erkhoren und verwillkurt sin kintdeill, das sie sich daran erhollen moigen, beheltnis siner moder ir lieffzoucht.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 84v

Item, uff huite, dato, hait Berthram zom Lepart, Mertins seligen nachgelaissen son in der Broill, kunth und kuntschafft gevort, mit namen den langen This zu Nideck, gewantmecher, und Wingant Swertzgen. Die zuigen einmondich by eren eiden, das gemelter Berthram vergangner zitt die beide an Her Anthonius Rasseller van Bonne gesant mit einer hantschrift und innen ermannen laissen, ob eme nit kundich, das wilandt Mertin zom Broill seliger sinem vatter Wilhelm seliger zo verwaren gethain, mit namen vunffhondert Gulden, vermoge siner eigenner hantschrift.

Darauff Her Thonis Rasseller geantwort, ja, er gestae und bekenne die hantschrifft, hab auch alsuilch gelt den capittelshern na absterven sins vatters angeboten zo verwaren, das sie abgeslaigen und nitt haben wullen annhemen und darneben angezeigt, wie etliche nakinder vurhanden, die sins vatters nachgelaissen gereide gueder gedeilt, vermeint derhalven, die sulten schuldich sin das gelt, so hinder sinem vatter zo verwaren gethain wie gemelt, zo bezallen.

Und alsuilche kuntschafft hait Johann zom Widennist, burgemeister vurgemelt, bekrefftiget.

Das gedachter Her Thonis Rasseller suilchs auch wie vurgemelt vur eme uffentlichen bekant.

Und so man deis nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 84r

Dadenberg, schulten, vort burgemeister und raidt, anno XVC und LVII, am IIIten marcy.

Item, Volmar, der gewesenner gerichtzboide, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Wilhelm Peltzer, Johann Mudder und Johann Peltzer zor Scheren. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie vergangner zitt in des Hoenremartz huiß zom Engelsternen eins morgens vurmittagh gehoert haben uff siner stouven, wie das Volmar boide Guddert Sloßmecher einen herrincksdieff gescholden haff.

Darauff geantwort, das leustu Volmar als ein deiff. Und wes darnach unden im huiß gehandelt tuisschen denen beiden, das sie innen unbewoust. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu [thun], wes recht ist.

Item, herjegen hait Guddert Sloßmecher kunth und kuntschafft gevort, mit namen Thomas Herman und Johann Peltzer zor Scheren. Die zuigen auch einmondich by eren eiden, das des anderen dachs hiebevur Volmar Boide vurgemelt drucken gewesen und Guddert Sloßmecher vur sin huiß gelouffen innen uißgeheischen und uffentlichen einen herincksdieff und schelmen gescholden. Das haben sie gehort. Und so man auch innen deis nit glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Bl. 85v

Item, ferners hait noch Guddert Sloßmecher kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann Peltzer zor Scheren und Johann Mudder. Die zuigen widers einmondich by eren eiden, als die scheltwort irsten vur Guddert huiß geschehen, darnach derselbige Guddert die zwein an Volmar geschickt, in zo fraigen, ob er auch by den scheltworten bliven wulle. Darauff Volmar begert, das gemelter Guddert einen gueden frundt off zwein nemen wulle, er will derglichen thun omb understaen sich mit Guddert fruntlich zu verglichen und zo verdraigen. Und so man auch diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie allet gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Dadenberg, schulten, und Joest Luninck, beide scheffen, anno et cetera XVC und LVII, am IIIIten marcy.

Item, so Wingant Swertzgen durch den gerichtzbotten bescheiden worden uff anclaige und entgegen Peteren Hachenberghs, Hennen son van Nederwambach. Und dweill Wingant ungehorsam geweist und uißbleven, daruff schultis und scheffen vurgemelt bevelh gegeben, nemantz mit Wingantz gueder zu verschrieven, es sie mit versetzen oder verkauffen. Diesse hantschrifft, so hiebygelacht, sie dan irstlich geloest und geqwiteirt, damit ~~die schuldenner oder verkeuffer~~ diejenigen alzomaill den Wingant schuldich, irstlich bezalt werden.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 85r

Dadenberg, schultis, und Joist Luninck, auch beide scheffen, anno et cetera XVC und LVII, am Vten dach marcy.

So und nachdeme der schulten vurgemelt die prowen van den wurtzkremeren hait thun uffheven laissen, wie van alders gebreuchlich, damit die armen uißwendigen huißbluide unbedrogen, hait sich doch zugetraigen, das die kauffluide und kremer uff diessen frien mart zu Sigbergh etlichen zwey off dry jair her verleden nitt uffrichte war widder des Richs abscheidt feill gehabt, als mit namen Thonis van Bonne, Bernt van Schoill zu Neunkirchen, Wilhelm Speis van Duren und sin suster Kathrina, Fia Kurters van Colne, Hermans son Peter van Honff, Kathrina van Duren, Jutgen van Haembach, Thonis van Breitbach und Johann van Merckennich. Daromb den verkeufferen vurgemelt ire seck mit dem gewortz genomen. Doch ist innen alleztitt mit gnaiden auch nun ir mißdait vergeven, dergestalt, das sie nun gelofft eins vur all, guet uffrichtige gewartz uff diessen Mart zu brengen, by verluist irs falschen guetz, so sie gemeint zu verkauffen. Und darneben omb Gotz willen gebeden, die proffwe vurmittagh durch den schultissen selbst aider andere verstendigen und nit durch die botten uffzoheven und besichtigen zu laissen, was uffrichtigh guet sie off nitt, uff das nemantz verkurtzt aider ubell bedacht werden. Dem sie also willenclichen nachzogeleben gemeint.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 86v

Min erwidiger Here vort Dadenberg, schulden, Scheiffart und Joest Luninck, beide scheffen, anno et cetera XVC und LVII, am VIten dach marcy.

So spenne irthomb und gebrechen ein zitlanck zwisschen Peter van Scheide, clegeren an eim und Heintzen Herman in der Oelgassen, als beclaigter anderentheils, erhalten, daromb beide parthien huite, dato, zu verhoer bescheiden. Und na befindunge hait die obricheit vurgemelt den parthien in allen gueden vurseslaigen, sie seggen vur guet an, das sie die sachen wullen obergerben gutlichen zu vereinigen. Das sie also zu allen deillen bewilliget und angenommen und haben derhalven mit irem gueden wist und willen die sachen strack, vry, unwederroiflichen ubergeben.

Daruff ehergemelter, min erwidiger lieber Here, mitsambt schulden und scheffen die dinge erwegen und bedacht und die parthien zu allen deillen gutlichen vereinigt und verdraigen. Also das der beclaigte Heintzen Herman schuldich sin soll, die wirdt in Sigbergh, so wes Peter, der cleger, derhalven vur und na vertzert, sonder langer vertzouch bezallen. Derglichen soll er auch widers schuldich sin, Ott, den artz, uibzorienten sinen verdeinten loen. Und wes Peter in der gestalt uibgelacht hett, soll eme Herman wederomb erlaigen und herauß geben. Und den burgemeistern ist bevell gegeben, mit den parthien by die wirdt zu gaen wanne sie rechnen, damit die cleger Peter gequitieren und Herman in derhalven schaidloiß halte, vermoge diesses gutlichen sprochs. Und darzo soll Herman noch schuldich sin dem gemelten Peteren zu vernoigen und woll zu bezallen vur sinen smahe und smerzen, hie tuisschen Halffasten neistkompt mit namen

Bl. 86r

sevenzehen Daller off die gewerde darvor. Und hiemit sullen beide parthien gesetzt und gesonet sin und blieven, nun und zu den ewigen ziden nitt dairwider zu thun noch schaffen gethain zu werden, mit worden noch wercken geinicherleywise, es sie mit geistlichem off werentlichem rechten, sonder dit verdrach soll strack, vast und unverbreuchlich gehalten werden.

Darauff beide parthien einer dem anderen hantestonge gethain, das also zu vollentzein und omb verzichnis gebeden.

Datum ut supra.

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, instatt Peter Schulden, burgemeister, anno et cetera [15]LVII, am Xten dach marcy.

Item, vorgeante burgemeister und rentmeister, mitsambt der hernknecht und statboiden hant besichtigt den doiden lichnam, mit namen Jasper Kremer van Ropprichteroidt, der uff neist verleden fritach zu abent am Clinckenbergh geslaigen worden.

Und uff sinem heufft hait er dry wonden gehabt, aber uber den lieff ist er nitt gewont geweist. Daromb haben die vurgemelten burgemeister und rentmeister van wegen mins erwidigen lieben Hern et cetera und des gerichtz erleuffnis gegeben, den doiden lichnam zo der erden zo bestaden, wie gebreuchlich ist.

A II/15 1557

Bl. 87v

Johann zom Widennist, burgemeister, vort Johann Worm und Dederich zom Horn, kuirmeister, anno et cetera XVC und LVII, am XIten marcy.

Item, Lomer Johans son Wilhelm hait besichtigen und beleiden laessen einen laechstein, so sich zwisschen sinem und Johann Roeß garden erfonden. Und vermeint, derselbige laechstein sulle die beide erven scheiden und nach befindunge auch kont und kuntschafft, so Keffgens huisfrau getraigen, erkennen die burgemeister und kurmeister den angezogenen lachstein crefftich und van werde, also, das derselbige stein die beide erven scheiden sulle.

Das Wilhelm und Peter Bestgens verorkunt.

A II/15 1557

Bl. 87r

Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am godestach post reminiscere.

So Jasper Kremer van Ropprichteroidt in sinem leben by guedem verstande, dair er kranck gelegen und geslaigen gewesen, einen, genant Peter in der Bech, aus dem Kirspell Moech, bezegen, das er am irsten fritach in der Vasten verleden dairby an und oever geweist sie, als er am Clinckenberg so jemerlich uff frier straisen gewont und geslaigen sie worden. Und hait denselbigen bezegen, als ein mitdaeder und helffer glich den anderen, die entlouffen, wie dan der burgemeister und beide gerichtzbotten deis kuntschafft draigen, das sie sulchs van dem cleger Jasper gehoert haben.

Derhalven gemelter Peter mit khommerrecht angehalten als vur smertzen, costen und schaiden. Doch ist er uff huite, dato, uff vurschrifft sins amptmans mit gnaden, wie hie bygelacht, der haftung erlediget worden, uff burgeschafft und einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist, inhalt des amptmanns schriffen, sovill die angezogen burgeschafft belangt.

Und Hein, der gesworen gerichtzboide, hait hinder gericht erlacht einen lantzknechtzdegen, ist des afflivigen gewesen, und dartzo ein iser van eim staff, wes das geweist, ist nemantz bevost.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 88v

Johann zom Widennist und Johann Worm, instatt Peter Schulten, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am saterstach post reminiscere.

Item, uff bevelh und vurschritten des erenvesten Jobsten Luninck zu Hoenraidt hait Lentz zu Stein pende upgebotten dem langen This zu Nideck, gewantmecher, als nemlich vur XXXII Goltgulden heufftgeltz ungeverlich, sambt uffgelouffner pensioenen mit erleden costen und schaiden. Suilchs ist gemeltem This rechtlich konth gedaen. Und darauff ist erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzuslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVII, am godestach post occuli.

Item, Johann Veldenner hait pende upgeboden Volmar, gewesenner gerichtzbotte, as nemlich vur VI Overlensche Gulden ungeverlich. Suilchs ist gemeltem Volmar kunth gethain. Darauff ist erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzuslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, derglichen hait derselbige Volmar pende uffgebotten Wingant Swertzgen als vur die forderunge so der Veldenner an Volmar gelangt. Suilchs ist auch gemeltem Wingant kunt gethain. Darauff ist ferners erlaufft worden, alsuilchen pende auch ombzuslain inwendich binnen XIII dagen, als hie zu Sigbergh [recht ist].

A II/15 1557

Bl. 88r

Item, so Anna Peltzers, nachgelaissen huisfrauwe Geirhart Peltzers seligen, mitsambt iren mondigen kinderen ir behausunge mit wist und guedem willen derselbigen Margreten Under der Hallen, Johannes Bibenbrincks selige nachgelaissen huisfrauwe, verkaufft und der ein son, mit namen Balthasar, uff gelt, so er van den Hern Kreichs bestellunge halben vermeint zo entfangen, ane langeren vertzouch verreissen moeß, ist er erschenen vur uns und hait uffentlichen ergeit und bekanth, das gemelte Margreta Under der Hallen eme uff sin kintdeill und kauff gütlichen vurgestreckt und gelehent hait XIII Overlensche Gulden und ferners gewilliget, wilche zitt und wanne sin moder suster und broder Margareten Under der Hallen erven sullen vur dem scheffen, das derselbige uißganck und vertzich geschehen und angenommen sult werden, in allre maissen, so er gegenwertich were. Und das sulle auch crefftigh gehalten und erkanth werden, darvor sin moder Anna ir andeill verheisschen als vur die angezogen schoult gelenden geltz, das das alsuilchen erbschafft und werschafft geschehen sulle, als hie zu Sigbergh recht ist, vermitz Peter Schulten, burgemeister, und Dederich zom Horn, instatt Johans zom Widennist, kuirmeister.

Datum ut supra, allet vurbehalten minem erwidigen lieben Hern siner hocheit und gerechtickeit hiemit nicht abgenommen.

A II/15 1557

Bl. 89v

Jost Luninck, scheffen und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am maendach post letare.

Item, Hanß zor Ecken hait pende upgeboden Hupricht van Lintlaen, Jacobs broder zom Bock, als nemlich vur II oemen wißen wins. Suilchs ist Hupricht richtig kunth gethain.

Und gemelter Luninck, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzuslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, derglichen hait Kirstgen zom Beeren pende upgeboden Wingant Swertzgen, nemlich vur XC Daller ungeverlich schoult, die sie Zwivell schuldich. Suilchs ist Wingant richtig kunth gethain. Und Luninck, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, auch die pende ombzuslain na XIII dagen, als hie zu Sigbergh recht. Darneben hait auch gemelter Kirsten verboden, nemantz mit Wingantz guet zu vererven, alsuilchen schoult sie dan irstlich uißgericht und bezalt.

Item, gemelter Kirstgen hait Otto Peltzer zu burgen gesatzet Zwivell, die XC Daller zu bezallen, inwendich hie tuisschen godestach neist na Colregotzdracht irstkompt. Und so deis nitt geschege hait sich der burgen verwiltkuirt, unverteuchlich bezallunge zu thun, aider pantschafft zu geben, und die sullen auch ane langer vertzouch ombgeslaen werden, in alremaissen, als weren die mit recht ereussert. Darjegen hait gemelter Kirstgen dem burgen hanttestonge gethain und eme gelofft, innen derhalven alles schaidens zu entheven.

A II/15 1557

Bl. 89r

Item, ferners hait gemelter Kirstgen zom Beeren zu burgen gesatz Peter, den wirdt zom Isermart, also das er inwendich binnen XIII dagen ungeverlich Zwivell soll leberen und bezalen LXXX Daller. Und so das auch nitt geschege, hait der burgen sich verwiltkurt, unverzeuchlich bezallunge zu thun aider pende zu geben. Und die sullen auch ane längeren vertzouch ombgeslain werden, in allermaissen, als weren die mit recht ereussert.

Und der hauptman Kirstgen hait dem burgen hanttestonge gethain und gelofft innen alles zu entheven.

Item, ferners hait Kirstgen dem burgemeister Johann zom Widennist etliche Penninck erlacht und dair gezalt, so das egemelter burgemeister dem Zwivell leberen und bezallen soll van Kir[st]gens wegen umbrint LIII Daller.

Datum ut supra.

Item, Wilhelm Hammecher an der Colreportzen und sin elige huisfrauwe Beelgen haben upgedraigen und gegeben erer eint dem anderen alle ire gereide hab und gueder, so wes sie nun hanth off hernamails verkrigen moigen, die leste lebendige hanth van innen beiden dieselbigen gueder zu keren und zu wenden in wes hanth die wilt off eme enenkumt, mit dissem vurbelalt, offt sach wurde, das Wilhelm zom doide qweme ehe sin huisfrauwe Beelgen, alßdan soll sie uiß dem gereiden sinem lieben son Kirstgen Wapensticker, herauß geben mit namen XII Daller und ein beth, wie dat staen sall, vort III par slaiffdocher daruff und ein cist und wes zo Willems liebe gehoert, darzu derglichen, so Beelgen vam leben zom doide qweme, ehe Wilhelm, alßdan soll auch Wilhelm irem kinde Greitgen gleichermaissen herauß geben auß dem gereiden wie gemelt, bevor und ferners nitt.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 90v

Item, uff vuirschriens und bevelh des erenvesten Engelbricht van Sielbach, scheffen, sint huite, dato, pende upgeboden. Hait Herman zom Kettenputz gethain Peter Limbrich, as nemlich vur VII Overlensche Gulden min 1 Ort. Suilchs ist Peter Limbrich richtig kunth gethain. Und ist daruff erlaufft worden, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Bl. 90r

Johann zom Widennist und Johann Worm, instatt Peter Schulten, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am fritach post letare.

Item, Rutger Wolff, elich geschaffen wilandt van Johann Wolff seliger vur der Holtzportzen und Zilien, siner eliger huisfrauwen, hait uff huite, dato, mit lebendiger stimmen und jichtigem monde alsuilchen gifft, so er sinem broder This Becker uff dem Berge gethain, uffentlich wederroffen. Und hait nun vorthan gegeben und upgedraigen in biwesen siner moder, sinem fruntlichen lieben swaiger Johann Smitz, clockenner zu Neunkirchen, und Neißgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen sin kintdeill so wes er itzont hait off hernamails verkrigen mach, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, in der gestalt, offt sach were, das er uißbleven wurde und nit zo sinem vatterlant wederomb khomen moecht, das alßdan alsuilchen sin nachgelaissen kintdeill denselbigen soll erfflich zugefallen sin und bliven. Und darneben hait er uffentlich ergeit und bekant, das die beide eluide vurgemelt, sin swager und suster, eme zu diesser reissen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen zwentzich Overlensche Gulden. Der groder waildait und fruntschafft halven hab er diesse gifft gethain. Doch hait er sich vurbelalten, off sache wurde, das er wederomb inheimsch qweme, das er moige und macht haben soll, alsuilchen sin angezogen kintdeill an sich zo loessen mit heufftzommen und gepuirlicher pensioenen wes daruff gelauffen und beswert, allet wie hie zo Sigbergh gebräuchlich und recht ist.

A II/15 1557

Bl. 91v

Peter Schulten und Johann Worm, instatt Johann zom Kreuwell, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am dingstach den XIIIten aprillis.

Item, Lißgen, Beningnus seligen nachgelaissen huisfrauwe zom Widennist, widtwe, hait binnen gepuirlicher zitt beleidt kunth und kuntschafft gevort, mit namen Ailff Smit, Faes im Breuwehoff und Wilhelm Hoffsmid. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie das sie uff den neisten verleden Palmtagh eigentlich gehoert haben, das Freugens Johann zu der frauwen Lißgen khomen und gesprochen, snoer, ir wilt mich nun vur den garden sleissen.

Darauff Lißgen wederomb geantwort, ir hait mir doch den garden verkaufft und ist euch auch bezalt worden uff seis Gulden nach.

Herauff gemelter Johann einmaill off zwey gesagt, wer dair by dem kauff geweist sei.

Heruff Lißgen geantwort und gesprochen, alß sie des angezogen kauffs eins worden, doe hab sie frome luide darby begert zo forderen.

Darauff ir swegehere Johann zo der zitt ir geantwort, deis sie nitt noidich tuisschen innen, sonder so balde der amptman byhendich khome, sie er gemeint ir ervonge zu thun. Das Johann Freugens in dem gesprech unverantwort gelaissen, hab auch des kauffs nitt geloivet dan wie vurgemelt, sonder er hab zo Lißgen gesagt, ich hett gerne ein hembdt gehait zom verzichspenninck, das sins soens geweist, sie eme geweigert.

Das Lißgen beantwort, sie hab zu der zitt sins soens hembder khein gehait, sonder sie will sich in demfall billich finden laissen und hait suilchs alles verorkunth,

Bl. 91r

verhofft, nachdem ir swegerhere Johann vurgemelt selbst bekanth mit sinem jichtigen monde, das alsuilchen verzich an ir begert. Damit sult genogsam bewiest sin, das der angezogen kauff bestendich sie und vermeint auch, der gueder darneben zu gebrouchen, die sie noch zor zitt inhendich hab. Soe werde dan daruß erkant, wie recht sie. Und so man diesser kotschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder darby zu thun, wes recht ist.

Johann zom Widennist und Peter Schulten, itzige burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am XIIIten aprilis, nemlich uff dem hilligen Mendelldach.

Item, Eyffgen, Dederichs elige huisfrauwe zom Horn, hait uff huite, dato, in erem seichbeth, dair sie kranck gelegen, doch by irem gueden riffem raide und verstande, mit wissenheit uffentlichen ergeit und bekhanth, darauff sie auch das hochwirdige hillige sacrament entphangen, wie das sie hiebevorn in eigentliche glaubwirdige wairhafftige erfahrung khomen, das wilandt ir fruntlicher lieber vatter Heintz Knuitgen seliger irs bedunckens auß sonderlicher vatterliche treuwe und liebde erem lieben oemen, dem alten Herman Flachen, in zitt gemelten irs vatters natuirlichen leben, zu verwaren gethain und gelebert hab, mit namen veirhondert Goultgulden, die ir zo irem behoff halff verwist zuverordent und geeignet. Und

Bl. 92v

die ander zweyhondert Goultgulden sulten irem itzigen rechten broder Hermann zukhomen und auch zu sinem notz und henden gekeirt und gestalt werden, in deme er sich mit der frunde raide bestaden wurde. Und auch darneben uffentlichen bekanth, das sie zu irem andeill des erlachten geltz wie gemelt, entphangen hab van erem lieben oemen Herman Vlachen vurgerort, nemptlich anderthalb hondert derselbigen Goultgulden und widers nitt.

Das ander sie er noch, irs behaltz, schuldich zu geben und zu bezallen, in deme er nitt genogsam bewisen kunth, das alsuilchen angenommen Penninck und zom geltz, so eme in dergestalt zu verwaren gethain, wederomb erlacht und bezalt were, ist hierinnen vurbewahren.

Und dis bekhenntnis ist uff huite, dato, geschehen, in der underster stoeven, beneben der koechen zum Horn, vermitz die angezogen burgemeistere vort Her Niclais, itziger paistoir zo Sigbergh, sambt Johann Worm, kuirmeister, und Thilman zor Locht, mit andere mehe, ir dochter und frauenperschonen, die dit wie vorgeant gehort haben, wilchs Dederich zom Horn, ir elige man, alles verorkunth.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 92r

Johann zom Widennist und Peter Schultis, burgemeister, mitsambt Her Niclais, itziger paistoir deis ertz, anno et cetera XVC und LVII, am XVIten aprilis, nemlich uff den Paischabent.

Item, der alde Herman Flach hait uff huite, dato, alsuilch bekentnis, so Eiffgen zom Horn uff neist verleden Mendelldach gethain, wie vur angezogen, erlesen laissen und na befindunge darauff mit guedem wolbedachtem gemoet, gesonnem live, riffem raide und verstande, by sinem eide gezuigt und uffentlichen bekanth, gedenck auch darneben das hochwerdige hillige sacrament darauff zu entphangen, wie uff den Hilligen Paischtagh (als wir bericht) geschehen, zom waren gezuigniß sin verantwerunge damit zu bestedigen, by siner selen selickeit, mit guedem gewissen hie zitlich und hernamails ewentlich zu verfechten, das anders nit zwisschen Heintz Knuitgen seliger und eme gehandelt dan wie folgt.

Also und dermaissen, als Herman vurgerort uffentlichen selbst bekanth, das Heintz Knuitgen seliger eme vergangner zitt IIIC Goultgulden gethain zu verwaren, wie gemelte Eiffgen in irem bekentnis sich auch hait vernemen laissen.

Deis hab gemelter Heintz Knuitgen seliger in sinem natuirlichen leben uff ein ander zitt darnach IIC derselbigen Goultgulden wederomb van eme entfangen, allein, dair nemantz by gewesen, wie auch vurnails geschehen, als er die Penninck van gemeltem Heintzen entfangen hab, allet in guedem trauwen und glauben. Darnach sie gemelter Heintz avermails khomen mit Dederich zom Horn und hab die ander IIC Goultgulden selbst gezalt, darunder XV Engelloten geweist.

Zo der zitt hab er Heintzen in biwesen Dederichs noch des entfangen geltz gelebert, mit namen IC Goultgulden, die er auch wederomb nach sich gezalt und genomen. Dair sie ungeverlich VI off VIII Engelloten by gewesen.

Doe hab genanter Heintz sich hoeren lassen, dair sull sin dochter Eiffgen einen rinck van machen lassen. Und zom dritten hab Dederich zom Horn an eme begert und gewilliget, das er van den lesten hondert Goltgulden Juncker Henrich van Alner so sinem behoff L derselbigen Goltgulden geleint und overantwort, die auch gemelter Alner van eme, in biwesen Thilmans zor Loch, Dederichs son, entfangen. Und die ander L Goltgulden hab Eiffgens broder Herman zo sinem behoff gelebert und gesteit Eiffgen noch irem anhang widers Haller noch Penninck schuldich zo sin, sonder er hab des geltz halben einen Goltgulden schaidens gehait. Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 93v

Johann zom Widennist und Peter Schulten, itzige burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am XVten aprilis.

Item, Wingant Swertzgen, becker, und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedraigen irem fruntlichen lieben vatter und stoffmoder, mit namen Johann Swertzgen, dem halffen uff dem Duitzerhoff, und Druitgen siner itziger huisfrauwen, iren erven, ir kintdeill, so wes gemeltem Wingant in diessem gerichtzwanck gelegen, van vatter und moder an und zoerstorven ist, nichtz davan uißverscheiden, mit lost und unlost. Und haben hiemit sich und ir erven dairvan unterfft erfflichen und gemelten eluide, Johann Swertzgen und Druitgen, ir erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, ferners hait Johann Swertzgen, der halffman uff dem Duitzerhoff, und Druitgen, sin elige huisfrauwe, uffentlichen ergeit und bekant, das die erbaren und fromen, mit namen Wilhelm Loer van Almerßbach und Entgen, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und geleheint haben, nemptlich XXXIII Daller. Und haben gelofft in waren treuwen und rechter eidstatt, by manlicher und freuwelichen eren, alsuilen geleinten gelt hie tuisschen sant Mertinsdach wederomb zo danck und woll zo bezallen, ane langer verzouch, dartzo II malter korns pensioenen uff neistkunfftich arn. Und so deis nitt geschege, hait er und sin huisfrauwe vur sich und sin erven verunderpendt sin erbgerechtickeit, so wes er Builart affgegorden, am Dreisch gelegen, also das gemelte eluide Wilhelm Loer und Entgen sich daran erhollen sullen und moigen, in allermaissen, as weren die mit recht ereussert.

Datum ut supra.

[Nachtrag:]

Anno et cetera [15]70, am 10 february, hat obgenanter Wilhelm Loerer vor mir, Johann Gulich, gerichtschreiber zur zeit zu Sieberg, bekant, das Johan Schwertzgen jetzo fur einem halben jair ungeferlich disse vorschrieben heubtsum und pension widerumb abgelacht und sein underpfant quitiert hab.

A II/15 1557

Bl. 93r

Item, so ein huißman, genant Thill Speckheuer zu Oeddorff, ein frauenperschoen, Anna Horß van Kerpen, mit khomerrecht angehalten und dieselbige perschoen bezegen, alß sult sie eme etlich gelt entferdiget, derwegen die frauenperschoen vurgemelt den haußman vurgerort wederomb bekommert, so das die beide in haffunge khomen, doch sich in den iseren verglichen, so das ein uff den anderen verzegen. Und die perschoen hait nit geleunet noch des daitlichen handels bekanth. Derhalven beide parthien huite, dato, mit gnaden des gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, Guddert Juilger hait kunt und kuntschafft gevort umbtrint verleden III wochen. Die zuigen einmondich by iren eiden, mit namen Wilhelm Schroeder vur der Mollenportzen und Arnt van Soeven, das sie verledenner zitt daran und oever geweist sin, das ein verdrach tuisschen Guddert und Clein Johann uffgericht, einer dannen halven, also das Clein Johann gelofft, gemeltem Guddert zu geben vur de helffte der dannen III malter korns. Deis hab Guddert dem Cleinen heruiß gelofft zu geben etlich gelt, irs behaltz III Overlensche Gulden ungeverlich, deis sie doch eigentlich kein wissens haben. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1557

Bl. 94v

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, instatt Johans zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am XXIten aprilis.

Item, Hallen Johann van Ovenraidt und Geirdt, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekant, das der erssame vorsichtige und frome Johann Worm zu Ackerbach innen gutlichen vurgestreckt und gelehent hab an einer allinger unverdeilter zommen geltz, die sie ehe dan diesse

verschrivonge uffgericht, gütlichen entfangen, mit namen vunftzich Jochanisdaller, guet van silber und swair genoich an gewichte, uffrichtiger montzen. Und haben gelofft, in waren treuwen und rechter eidstatt, by mansglauben und freuwelicher eren, gemelten Johann Worm die angezogen vunftzich Daller wederomb zu danck woll zu bezallen, hie tuisschen Pingsten neistkompt aider acht [dage] darna neist folgen unbefangen, sonder einich langer vertzouch. Und so deis nitt geschege, haben gemelte eluide sich verheisschen und verwiltkurt, Johann Worm und sinen erven all und icklichs jairs zo Pingsten drittenhalben Daller erfflich sonder abloß zu pensioenen davan zu geben und woll zu bezallen und das uiß all iren guederen, so wes sie in diessem gerichtzzwanck ligen haben, mit all, gar nitt davan uißverscheiden. Deis hait Kirstgen zom Beren gemelten eluiden wederomb zogesagt und gelofft, sie alles schaidens zo entheven und hait alle sin kintdeill und guet darvor erkoren und verunderpendt, das sich gemelte eluide daran erhollem und bekomen sullen in alremaissen, so wie sie ir gueder gedachtem Johann Worm verschreven, allet sonder argelist und geverde.
Datum ut supra.

A II/15 1559

[Nachschrift:]

Anno et cetera [15]LIX, am XXVten february, hait gemelter Johann Worm zo Ackerbach vur sich und sin erven uffentlichen bekant, das diesse rentte affgeloist, und hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, vermitz itzigen paistoir, Her Niclais, und mir, Johann Steinnenbach.
Orkunth miner eigenner hantschrift.

A II/15 1557

Bl. 94r

Item, Hallen Johann van Ovenraidt und Geirdt, sin elige huisfrauwe, haben mit irem gueden wist und willen, deis sie auch moegich und mechtich geweist sin, gegeben und uffgedraigen, Thilman zom Oessen und Johann Steinnenbach, itzigen hospitaillsmeistern zu Sigbergh, zu behoff der armen im Hospitaill, nemlich LXX Overlensche Gulden schoult, so Peter van Ovenraidt, gewesenner gerichtzboide, und Kathrina, sin elige huisfrauwe, innen schuldig gebleven van dem huiß und erff, so sie gemelten eluiden verkaufft haben, gelegen tuisschen Geißlairs erff und der Duwen, unden am Mart, das furderste deill vermoge und inhalt diesses gerichtzbouchs, wie hiebevur, anno et cetera [15]LVI, geschreven. Und haben uff alsulche schoult verzezen mit hant, halm und monde. Deis uißgegangen und die hospitaillsmeistere vurgemelt oder ire nakhomen zo behoff der armen damit geerfft, in maissen vurgerort.

Datum ut supra. Gilt dasselbige erff noch int Hospitaill VII Albus jairlicher rentten.

A II/15 1557

Bl. 95v

Item, Berthram zom Schaiffstall hat pende upgeboden Thomas Herman, als burge vur den schriber im Nommerich, nemlich vur XII Daller und III Mark. Suilchs ist Herman, als burge und heufftman, richtig kunth gethain. Und der schultis hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzuslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, derglichen hait Herman Snitzeller pende upgeboden Wingant Swertzgens, als burge vur den Karst, nemlich vur X Overlensche Gulden und X Mark van sins selbst wegen, die er eme schuldich. Suilchs ist eme auch richtig kunth gethain. Und der schulten hait glichfals erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, Peter Becker nachgelaissenner eliger son Peters zo Ovenraidt seligen und sin elige huisfrauwe Kathrina haben bekant, wie das sie entphangen hetten van Johannem zom Widennist, burgemeister, mit namen neun Overlensche Gulden, in namen und van Wilhelms des Paistoirgens und dat zo behoff irer khinder van Adam seliger und Tringen vurgemelt geschaffen und gelofft, die angezogen Penninck den ernanten kinderen zo irem notz und urbar wederomb anzulegen.

Datum ut supra.

Item, widers haben beide eluide bekanth, als ir hillich gededingt, doe hab Tringen vurgemelt uißverhalten, oft sache wurde, das sie vam leben zom doide qweme, ehe ir man Peter, alßdan sulle er schuldich sin iren verkinderen herauß zu geben all ir cleider und cleinodien, so wes zo irem lyve gehort und ferners nitt.

A II/15 1557

Bl. 95r

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, vort Ailff Wolff, rentmeister, Dederich zom Horn und Johann Worm, kuirmeister, sambt Johann an der Alderportzen, raidtzbewanter, anno et cetera XVC und LVII, am XXVIIIten aprilis.

Item, uff huite, dato, ist ein beleidt gehalten in der Holtzgassen zwisschen Frederich Stein an eim, andertheils Thilman zor Locht, ir beide behaussonge und gerechtikeit belangen.

Haben beide parthien guetwillenclichen den irthomb an burgemeister und raidt vurgemelt gestalt, einen gutlichen sprochen daroever zu ercleren.

Darauff dieselbigen obricheit vurgemelt erkanth, das beide parthien wie innen beliefft, den zonge hinden im garden samenderhanth wederomb uffrichten sullen, oben an bis unten uff den ortschacht an Frederichs huiß wie der vurnhin gestanden, vermoge der konth und kuntschafft, so dismails verhort, vurbelalten Frederich Stein, die dachtropp vry wie die itzont allenthalben erfonden, sambt dem understen finsteren, auch sin up und zuganck vry zu lassen.

Und der sadeller sall schuldich sin, die kalck aider beißboide, so er daselbst uffgericht, inwendich binnen veirtzein dagen vorthan zu rucken, unhinderlich dem jegentheill.

Das beide parthien also mit dancksagunge angenommen, doch innen vurbelalten, ob einige gerechtikeit beiden erven zuerkant were vormals, das uff dem gerichtzbouch geschriben stoende, das soll crefftigh gehalten werden, daran diesser sprochen nitt hinderen soll.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 96v

Peter Schulten und Johann Worm, instatt Johann zom Widennist, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am Iten may.

Item, Mertin Peltzer zom Cleinen Sommeren hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Peltz Johann, Henrich Lepper und Hupricht van Lintlaen in der Holtzgassen. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie das sie gesteren, fritagh, gesehen und gehort haben, als der Kromme van Seilscheit und sin vatter sin gereide gueder uff karren geladen, hinwege zu foeren. Doe hab Mertin Peltzer zu dem Krommen gesagt, du haist nitt recht, das du in abwesen diner frauwen die gueder hinwege foeren wilt. Ich mein, du wilt ir thun als miner swegeren geschehen ist.

Daruff der Kromme geantwort, wiltu die hoer verdedingen.

Hab Mertin vurgemelt widers gesagt zom Krommen, du bist ein lau[e]r.

Das der Kromme beantwort, das leugestu als ein schelm.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, als recht ist. Derwegen Mertin Peltzer, dweill der Kromme nit burgen hait moigen bekhomen, sin guet bekhommert und hofft, er sulle schuldich sin der scheltwort halven innen mit recht zu verantwortten.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 96r

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, instatt Peter Schultis, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am VIten diesses itzigen manadtz may.

Item, so einer genant Johann, des groissen son van Herckenroidt, mit Johann Heusnabels nachgelaissen son, irs falschen dobelens und spils halven in haftung khomen. Und dweill Johann van Herkenraidt khein burgen hait khonnen bekhomen, daromb ist er deis gefencknis uff diese gepuirliche straiß erlediget worden durch einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist.

Und Arnt Murer mitsambt Johann Mudder sint vur den Heusnabell burge worden vur den urfreden, das er sich deis spils halven hinfurters miden soll. Und so er daroever aider in boesser dait erfunden wurde, haben sie beide gelofft, denselbigen wederomb zu leberen in die haftung, dair sie innen uißverbeden haben und daruff sie beide parthien hantestunge gethain, dem also nachzugeleben.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 97v

Joest Luninck und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am VIIten diesses itzigen manadtz may.

Item, Wingant Swertzgen und sin elige huisfrauwe Greitgen haben gelofft und zugesagt Berthram zom Lepart, morgen, saterstach, ir behaussonge zom Isermart mit lost und unlost zu verkauffen. Und beide parthien die verkauffer und gelder haben IIII man gebeden, nemlich Johann zom Widennist, Wimar zom Hoembergh, Berthram zom Schaiffstaill und Peter Bestgen dermaissen, wes die sprechen wurden, das die gueder wert sin sullen, damit beide parthien sich genoigen und gesedigen lassen. Im fall aver die IIII man sich des nitt verglichen kunten, moigen sie einen overman zu sich forderen den uißsprochen zu thun.

Und Berthram zom Lepart vurgemelt hait hantestunge gethain und gelofft inwendich binnen den neisten XIII dagen Kirstgen zom Beren uißzorienten und zu qwtieren, uff das Zwivell bezalt werde van wegen Wingant Swertzgens sambt die andern die an eme noch schoult fordern.
Datum ut supra.

Item, Peter Nagelsmit hait pende upgeboden dem geller, als burge This Mant, nemlich vur XIX Mark und XIII Taler. Suilchs ist dem geller richtig kunth gethain. Und der scheffen instatt des schultissen hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Bl. 97r

Item, derglichen hait der Karst pende upgeboden Herman Snitzeller, als nemlich vur XXI Overlensche Gulden schoult ungeverlich. Suilchs ist auch Herman richtig kunth gethain. Und der scheffen hait instatt des schultissen erleuffnis gegeben, die pende auch na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, widers hait der Karst pende upgeboden Thonis Loer van Winterscheit as burge vur den Hitzen, nemlich vur XI Mark. Suilchs ist dem durper kunth [gethain]. Und der scheffen hait auch erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, widers hait Hanß zor Ecken pende upgeboden Johann Steinmetzer vur der Colreportzen, als burge vur sinen broder, nemlich vur VIII Overlensche Gulden, vermoge eins verdrachs, so tuisschen in uffgericht. Suilchs ist dem Steinmetzer richtig kunth gethain. Und der scheffen instatt des schultissen hait auch erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Bl. 98v

Peter Schulten und Dederich zom Horn, instatt Johans zom Widennist, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XIten dach diesses itzigen manadtz may.

Item, Wingant Swertzgen, becker, und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben vur sich und ire erven bekhant, wie das die erssamen, erbaren und fromen Johann Speck, becker und burger binnen Colne, und Kathrina, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, anderen iren anstaenden schaiden damit zu verhoeden, mit namen einhondert gantzer Daller, zweyundseisich bescheiden enckell Goultgulden vort seiszeihen halber Ducaten und darauff noch sovill erlacht, das die heufftzom gerecht in all uff zweihondert Daller, guet van goulde und silber und swair genoich an gewichte uffrichtiger montzen, die sie ehe dan diesse verschrivonge uffgericht, an einer allinger unverdeilter zommen gutlichen entphangen. Und haben sich gueder uffrechtiger leberungen bedanckt und darneben gelofft, in waren treuwen und rechter eidstatt by manlicher und freuwelicher eren, gemelten eluiden Johann und Kathrinen, ire erven, all und icklichs jairs uff sant Remeysdach off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende unbefangen davan zu geben und zu leberen, loeß und fry binnen die statt Colne an das sommen zehen malder khorns, gueder reiner martgever fruchten culscher maissen, mit dem vurbelalt, wilche zitt das khorn, eder malder veir Currentgulden, wurde gelden, darin soll gemelten eluiden aider iren erven genaid geschehen und sullen darboven nitt beswert werden. Ferners sullen auch die ernanten eluide der Pennincken gebrouchen hie tuisschen sant

Bl. 98r

Remeysdach neistkompt. Und haben auch gelofft davan eins veir malder korns zu geben, wie gemelt. Und damit gedachten eluide Johann und Kathrina van Colne, ire erven, deis sicher und gewiß sin und bliven moigen, haben gemelten eluide Wingant und Greitgen vur sich und ir erven vorgeant denen zo einem gewißlichen und waren underpandt erkhoren, und khesen in crafft diesser verschrivongen einen iren bongart, gelegen vur der Colreportzen, uff der Segen, beneben des Juilgers erff, dartzo ir huiß, hoff, vuran bis hindenauß, am Mart gelegen, genant der Isermart, so wie sie das itzont in irem gebrouch haben, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden, in alsuilcher maissen, ob sie in der bezallungen sumich wurden und die angezogen pensioen zu geburlicher zitt nitt entrichten und bezalten, also das ein die ander erfolgt, alßdan moigen gemelten Johann van Colne und Kathrina, eluide, off ire erven, sich daran erhollen und bekhomen, sonder einich langer vertzouch die ernante underpendt ombslain in alremaissen als weren dieselbigen mit recht ereussert, bis zo irer volkomner bezallunge der heufftzommen mit uffgelouffner pensioenen, mitsambt allem bewißlichen costen und schaiden, so etwas daromb erleden were.

Deis haben gemelte eluide Wingant und Greitgen sich hierinnen vurbelalten, wilche zitt und wanne sie oder ire erven einichs jairs khomen, zu gepuirlicher zitt wie vurangezogen, und leberen gemelten eluiden van Colne off iren erven alsuilchen allingen zom geltz, wie vurgerort und anders nitt, mit uffgelouffner pensioenen sambt bewißlich costen und schaiden in ir sicher behalt und gewalt, binnen die statt Colne, kommerloeß und unbeswert van allermennichlichen. Damit sullen die underpendt wederomb gefriet und

geqwitiert werden. Und diese verschribunge soll auch alßdan doit machtloiß sin und van unwerde gehalten sin und bliven.

Gilt der Bongart erflich in die

Bl. 99v

Kirßpelskirch zu Sigbergh vunfftenhalben Wißpenninck. Und das huiß gilt erflich int Hospitaill vunfftzin Albus jairlichs, Ailff Wolff auch erflich einundzwentzich Albus und Berthram zom Schaiffstall zwentzich Albus, staent afftzolessen.

Datum ut supra.

A II/15 1558

[Nachschrift:]

Anno et cetera XVC und LVIII, vermitz Johann zom Widennist und Ailf Wolff, itzigen burgemeisteren, am XVIIten aprilis, hait Berthram zom Lepart diese jairliche rentte, wie gemelt, affgelacht und geqwiteirt van wegen Wingant Swertzgen vurgerort. Und die burger van Collen vorenant haben sich gueder uffrechtiger leberungen und bezallungen bedanckt. Derhalben hait nun Wingant Swertzgen und sin huisfrauwe Greitgen den burgemeisteren hantestunge gethain und gelofft vur sich und ire erven Berthram zom Lepart vorenant guet erffschafft und werschafft zu thun vur dasjenige, wes sie eme verkaufft haben, wie alhier zo Sigbergh recht ist.

Anno et cetera XVC und LVII, am dingstach den XIten dach diesses itzigen manadtz may, sint diese Penninck, so hinder mich, Johann Steinnenbach erlacht, entphangen worden, in biwesen Peter Schulten und Dederich zom Horn instatt Johans zom Widennist, burgemeister, die das gezalt und gewoegen, inhalt des gerichtzbouchs, nemlich uff IIC Daller colnichßher montzen, wie daselbst genge und geve.

Item, zom irsten hait Greta Under der Hallen uff huite, dato, hievan entphangen, nemlich LV Daller heufftzommen und uffgelouffner pensioenen.

Item, darnach hait Juncker Zwivell bevolhen, auch uff huite, dato, Ott Peltzer zo leberen, als burge vur Kirstgens zom Beren, nemlich LXXXVIII Daller, die Ott auch nach sich entphangen.

A II/15 1557

Bl. 99r

Anno et cetera XVC und LVII, am fritagh post cantate, in biwesen Wingant Swertzgens hait Johann zom Widennist hievan entfangen IIII halber Ducaten, macht XII Overlensche Gulden, sall Volmar Boiden gelebert werden.

Item, Berthram zom Lepart hait huite, dato, des geltz entfangen VIII halber Ducaten, macht XXIII Overlensche Gulden IIII Mark.

Item, han ich zo behoff der armen im Hospitaill uffgelouffnen pachtz, so Wingant schuldich, hievan entfangen, nemlich X Mark.

Item, widars haben ich, Johann Steinnenbach, Wingant eigenner perschonen des geltz gelebert XXVIII Goltgulden, IIII Albus, in biwesen Johann zom Widennist, burgemeister, vort Wimar zom Hoembergh, Berthram zom Lepart und Johann Swertzgen, Wingantz vatter vurgemelt.

Item, ferners hait gemelter Wingant bekommert VII Goltgulden, so Hachenbergh Hennen sulten herauß geben, inhalt der rechentschafft, so vur Becker Johann zo Hergen gehalten, als vur die uncosten so vur und na darauff gewant.

Dargegen hait Wingant burgen gesatz, mit namen Wimar zom Hombergh und sinen vater Johann, Johann Swertzgen. Die haben dem burgemeister vorenant hanttestunge gethain. Wes Hachenberghs Hen[nen] und sin kinder an Wingant mit recht erlangen moigen, das sullen die beide vur ir eigen proper schoult entrichten und bezallen.

Deis hait gemelter Wingant denen zo naburgen erkoren, die besserunge an alle sinen guedern, gereidt und ungereidt, also das sie sich alleztitt daran erhollen sullen und moigen, in allre maissen, als weren die mit recht ereussert.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 100v

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am dingstach post cantate.

Item, durch bevelh Joest Lunincks, scheffen, hait einer, genant Jorgen Montenbuir, burger zo Colne, pende upgeboden Jorgen zom Richenstein, as nemlich vur einhondert Daller schoult. Derglichen hait auch Guddert zo sant Niclais demselbigen Jorgen pende upgeboden, nemlich vur veirundveirtzich Overlensche Gulden schoult. Suilchs ist Jorgen vurgemelt richtlich kunth gethain. Und obbemelter scheffen hait erleuffnis gegeben, instatt des schultissen, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie in Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVII, am godestach post cantate.

Item, der Schemell hait kunt und kuntschafft gevort, mit namen den schultissen van Uckenroidt. Der zuigt by sinem eide, das er verledenner zitt gemeltem Schemell vur sin dur gelebert uff die straiß, mit namen seben dill van eineundzwentzich foessen lanck und zwein foes breidt, die er vorthan Johann dem Wolff vur der Holzportzen gelebert sulle haben, darvor gemelter Schemell vur in, burge, burge sie. Und so man diesser kotschaff nit glauben geben wulle, ist er gemeint, forder darby zu thun, wes recht sie.

A II/15 1557

Bl. 100r

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am XXIIIten may.

Item, durch bevelh Sielbachs van Builgenauwell, als ein scheffen dis ortz, haben Jasper van Weerde, burger zo Colne und sin zustandt, pende upgeboden This Dochscherer, als nemlich vur XXI Overlensche Gulden schoult. Suilchs ist gemeltem This kunth gethain. Und der scheffen vurgemelt, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, durch Heinen den gerichtboden, die pende na XIII dagen ombzoslan, als hie zo Sigbergh recht ist.

Als sich irthomb und gebrechen ein zithher zwisschen Geirden Johans nachgelaissen huisfrauwen uff der Bach seliger an eim, anderentheils irem stiffson Bach Johann genant erhalten. Also das gemelter Johann vermoge des sprochs, so burgemeister und raidt daroever erclert, uff huite, dato, gedachter siner stiffmoder gelebert XXI Overlensche Gulden.

Damit hait sich Geirdt gueder bezallungen bedanckt und gemelten iren stiffson qwidt gescholden, alle desjenigen, wes sie an eme erfordert aider mit eme zu thun gehait, vermitz beide burgemeister vorgeant, Ailff Wolff, rentmeister, Dederich zom Horn und Berthram an Ontzenort, kuirmeister und raitzverwantten.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 101v

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am XXVIIIten diesses itzigen manadtz may.

Item, Jasper Sadeller und Maria, sin elige huisfrauwe, haben erer eint dem anderen upgedraigen und gegeben alle ir gueder, gereidt und ungereidt, gar nitt davan uißverscheiden, wie sie die itzont haben off hernamails verkrigen moegen, die leste lebendige hanth von innen beiden, dieselbigen zu wenden und zo kheren, in wes hant die wilt off in enenkompt, sonder einich insagen off wederreden.

Datum ut supra.

Item, derglichen hait Mertin Pletzer und Creesam, sin elige huisfrauwe, auch irer eint dem anderen upgedragen und gegeben alle ire gueder, gereidt und ungereidt, wie sie itzt haben off hernamails verkrigen moegen, gar nit davan uißverscheiden, die leste lebendige hanth van innen beiden, dieselbigen zu wenden und zo keren, in wes hanth die wilt off in enenkompt, sonder einich insagen off wederreden.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 101r

Item, derglichen hait Johann van Berenbach, itziger hospitailsdener, und Fia, sin elige huisfrauwe, erer eint dem anderen uffgedraigen alle ir gereide hab und gueder, so wes sie itzt haben off hernamails verkrigen moigen, mit alle, gar nitt davan uißverscheiden, die leste lebendige hanth van innen beiden, dieselbigen

gueder zu wenden und zo keren, in wes hant die wilt off ene enenkomt, sonder einich insagen off wederreden.

Datum ut supra.

Dadenbergh, schulten, und mitscheffen, vort Peter Schulten, itziger burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am maendach nach exaudi.

Item, Anna Peltzers hait pende upgeboden Meus Peltzer, als nemlich vur XI Mark schoult. Suilchs ist Meus richtig konth gedaen. Und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, derglichen hait Guddert Sloißmecher pende upgeboden dem Krommen van Seilscheit, nemlich ein beth vur verstanden huißzinß. Und der schulten hait bevolhen, dem Krommen suilchs konth zu thun binnen gebuurlicher zit. Und so die bezallunge nitt geschege uff die rechtliche erkundigunge, alßdan sulle die pende ombgeslain werden, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Bl. 102v

Item, Anna Peltzers, nachgelaissen widtwe Geirhart Peltzers seligen, beneben der Hallen, vort ir kinder, van innen beiden geschaffen, mit namen Henrich, Balthasar und Ailff, sambt Thonis Faßbender grobe, und sin elige huisfrauwe Walper, gemelter Annen dochter, haben allsementlichen upgedraigen und verkaufft, Johannes nachgelaissener huisfrauwen Greten Under der Hallen ir behaussonge, gelegen am Groissen Beinhuiß, tuisschen Jorgen Knuitgen und des schoelmeisters huiß, so der Kirchen zobehort, so wie sie das bißanher inhendich gehait, mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden. Und haben sich und ir erven davan unterfft erfflichen und gedachte Margreta, ire erven off nakhomen, daran in und mitgeerfft. Deis vestlich uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, widers hait Bochen Johann van Kalthauwe und Mettell, sin elige huisfrauwe, verkaufft und uffgedragen Kicken Johann am Dreisch und siner eliger huisfrauwe, Eiffgen genant, iren erven, alsuilchen huißerff und guedt, gelegen am Dreisch, so wilandt der dicke Rorich inhendich und in sinem gebroch gehait, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und Eiffgen, ir kinder und nakhomen, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und darauff vertzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Gilt jairs erfflich Peter Wilers seligen kinderen IIII Mark und II honer.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 102r

Dadenbergh, schultis und beide burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am godestach post exaudi.

Item, Rutger Wolff vur der Holtzportzen, wilandt geschaffen van Johann Wolff seliger und Zilien, siner eliger huisfrauwen, hait verkaufft und upgedraigen sinem fruntlichen lieben swaiger Johann Clockenner van Neunkirchen und Neißgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, sin kintdeill des erffs und guetz vur der Holtzportzen gelegen, nemlich huiß, hoff und garden, so wes eme an und zoerstorven ist, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, mit lost und unlost. Und hait hiemit sich und sine erven darvan unterfft erfflichen und gemelten eluide Johann Clockenner und Neißgen, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Deis hait der Clockenner gelofft, so sin swaiger Rutger des handels nederligen wurde, als recht, daruff Johann van Altena ein richtig ansprach gethain, alßdan sie er gemeint van Rutgers wegen bezallunge zo thun dem burgen Johann zom Widennist.

Darjegen hait gemelter Rutger eme wederomb verunderpendt ein kintdeill, wes eme widers anfallen, das er sich daran erholen und bekomen sall und mach.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 103v

Item, Berthram zom Schaiffstall und Peter zom Isermart haben pende upgeboden als brodermeister Thomas Herman mit namen vur XXXVI Overlensche Gulden schoult. Suilchs ist Herman richtig kunth gethain. Und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, ferners haben Dederich zom Horn, Johann Worm und Johann zom Widennist als verordente exeqwitores und getreuwehendern Tringen Fervers seligen erfflich uißgethain und verlehent, uißthun und verlehen, in crafft diesser verschrivonge, mit namen Cristoffell Fischer und Margreten, siner eliger huisfrauwen, ir behaussonge vur der Colreportzen gelegen, tuisschen dem huiß dair Kirstgen Radermecher itzont innen waent und Kirstgens huiß zor Clocken, mit siner gerechtickeit, vuran bis hindenauß, mit lost und unlost, alle und icklichs jairs zu Paischen, darauß und davan zo geben uff den Hilligen Paischtagh off XIII dach irst darnach folgende unbefangen, mit namen zehen Marck erfflichs pachtz, wie alleztitt binnen Collen woll genge und geve ist. Und haben hiermit sich und ir nakhomen davan unterfft und gemelten eluide daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und darauff vertzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit als hie zo Sigbergh recht ist. Deis soll auch alsuilchen erff und guet vur ein underpandt bliven staen alß vur den jairlichen erffpacht, das man sich alleztitt daran erhollen moege.

Gilt noch jairs Juncker Zwivell XV Albus.

A II/15 1557

Bl. 103r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVII, am Vten juny.

Item, Johann van Tartzwiler, schomecher, hait kunth und kontschafft gevort, mit namen Her Niclais, itziger paistoir zu Sigbergh vort Thilman zom Oessen, rentmeister, und Pauwels Becker. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie das Peter Snoirmechers seligen nachgelaissen huisfrauwen, mit namen Engell, irem itzigen eligen man Johann vurgemelt gegeben und upgedraigen in erem seichbeth dair sie kranck, doch by guedem verstande, nemlich alle ir gereide hab und gueder, wes sie in eren gebrouch gehait, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, die zo wenden und zo keren, wohin eme beliefft off enenkomt, sonder einich insagen off wederreden.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 104v

Ailff Wolff und Peter Schulten, instatt Johans zom Widennist, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am donnerstach post exaudi.

Item, Jutten Johann van Geislair hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Emmerich Fasbender in der Holtzgassen. Der zuigt by sinem eide, das er gehort hab uff huite, wie Thomas Henrich Jutten Johann vurgenant gesmeliget und zo eme gesagt, so din wieb gethain hett, werest du lange gehangen worden an den jalgen, wilchs Johann verorkunth.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sie er gemeint forder dairby zu thun, wes recht sie.

A II/15

Bl. 104r [Leerseite]

A II/15 1557

Bl. 105v

Ailff Wolff und Peter Schultis, instatt Johans zom Widennist, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XIIten des itzigen manadtz juny.

Item, Thonis Limbrich und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekanth, das die erbaren und fromen Wilhelm Schroeder vur der Mollenportzen und Tringen, sin elige huisfrauwe, ir fruntlicher lieber swaiger und swegeren, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben an einer allinger unverdeilter zommen geltz, die sie ehe dan diesse verschrivunge uffgericht, gutlichen entphangen, mit namen einhondert Jochanisdaller culscher werunge. Und haben hiemit gelofft in waren treuwen und rechter eidstatt, by mansglauben und freuwelicher eren, alle und icklichs jairs zu pensioenen davan zu geben und woll zo bezallen vunff derselbigen Daller und das uff sant Johansdach Mitzsommers, off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende unbefangen, sonder einich langer verzoch.

Und so deis nitt geschege, haben bemelte eluide sich verheisschen und verwiltkuirt, zo einem gewißlichen underpandt erkoren und kesen, in crafft diesser verschrivongen, ir huißgarden mit siner gerechtickeit, lost und unlost, gelegen in der Mollengassen, uff dem Poell, entgein dem Kettenputz oever, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, in suilcher maissen, ob sie in der bezallungen sumich wurden, der jairlicher rentten und heufftzommen, alßdan sullen und moigen ir fruntlicher lieber swaiger und swegeren off ire erven sich daran erhollen und bekhomen gepuirlicherwise, in alremaissen, als weren die mit recht ereussert, bis zo irer volkommer bezallungen.

Und die jair sullen uff neistkunfftigh sant Johansdach angaende, allet uff ein wederableß gepuirlicher zitt uff sant Johansdach off XIII dach irst darnach folgende, wie gebruchlich und recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 105r

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am XIIIten juny.
Item, Ott Overstoltz und Thonis Limbrich haben kunth und kuntschafft gevort, mit namen Reinhart zom Moren und Herman zom Kettenputz. Die zuigen einmondich by eren eiden, das innen noch kundich sie, wie Thonis Limbrich verledenner zitt ungeverlich im jare XLVII off XLVIII Wingant Schelten seliger ein grae doch gelebert an bezallunge. Und wes der kauff gewesen, deis sin sie nun vergessen. Und wes auch gemeltem Thonis an der pensioenen, so er Wingant schuldich, overt, das sulle eme an der heufftzommen eins besiegelten breiffs affgekurtzt werden.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht sie.

Ferners hait Thonis Limbrich verorkunth, das Ott Overstoltz die rentte gefordert van der zitt an als die breiff und siegell uffgericht sin worden.

Deis Thonis nitt gestendich geweist und verhofft, er sulle nitt langer schuldich sin pensioen zo geben, dan er die gueder in sinem gebrouch gehait.

Allet in biwesen Peter Schulten, rentmeister, und Berthram an Ontzenort, kuirmeister.

A II/15 1557

Bl. 106v

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XIIIten juny.
Item, Heintzen Herman in der Oelgassen und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekant, wie die erendoegenthafftige und frome Lyßgen zom Widennist, Benignus seligen nachgelaissen huisfrauwe, widtwe, innen gütlichen vurgestreckt und gelehent haff, mit namen LX Daller, guet van silber und uffrichtiger montzen, die sie ehe dan die verschribunge uffgericht, an einer allinger sommen gütlichen entphangen und daromb gelofft, by mansglauben und freuwelicher eren, vur sich und ir erven alle und icklichs jairs zu pensioenen davan zu geben, dry derselbigen Daller und das uff sant Johansdach Mitzsomers off XIII dach irst darnach folgende unbefangen, sonder einich langer vertzouch. Und oft sach wer, das sie dairinnen sumich wurden und deis also nitt en deden, alßdan mach egemelte Lißgen, die widtwe, van stont an sich erhollen und bekhomen an gemelten eluiden huiß, hoff und stallunge, mitsamt irem erff, gelegen in der Oelgassen, gar nichtz davan uißverscheiden, wilchs ir vur ein gewißlich underpant erkoren, das ombslain in allermaissen, als wer suilchs mit recht ereussert, bis zo irer volkomner bezallungen der heufftzommen, mit uffgelouffner pensioenen, allet uff ein wederabloeß, wilche zitt und wanne gemelten eluide off iren erven jairlichs khomen uff vurnante zitt off binnen XIII dach irst darnach folgende unbefangen, mit LX Daller montzen wie gemelt, anders nitt, mit dem erschenen und allen ander verleden terminen und leberen suilchs gemeltem Lißgen, der widtwen oder iren erven. Damit sullen sie alßbalde ir underpende derhalven gefriet und geqwitiert haben, sonder einich insagen.

Ist burge worden die pensioen jairs zo gebuirlicher zitt zo leberen, mit namen Peter Schulten, itziger rentmeister, vort Thilman zor Loch und Jorgen Knuitten zom Sommeren.

Datum ut supra.

A II/15 1565 [Nachtrag]:

Anno et cetera LXV, am XXIten marty, hait Heintzen Herman disse vurschreven renth durch bevelh des schultissen widderomb geqwitiert und affgeloist, so ime durch Johan Flach neben etzliche Pfenning mehr gutlich vurgestreckt worden, wie man hernach beschrieben, ferner im gerichtzbouch zu finden.

Und Lysgen furgenant bedanckt sich guder uffrechtiger leberung und bezallung der heufftzommen und pensionen, inbywesen Johan zum Wydennist und Johan Worm, raitzbewanten.

A II/15 1557

Bl. 106r

Her Rolandus Schinckern, probst zo Hirtzennauwe, vort Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, instatt Johans zom Widennist, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XVIten juny.

Item, Jorgen zom Richenstein hait uff huite, dato, gelofft in waren treuwen und rechter eidstatt uff mansglauben, inwendich binnen den neisten XIII dagen die erssamen erendoegenthafftigen und fromen Guddert zu sant Niclais und Fya, nachgelaissen widtwe seligen meister Guddert Ververs van Duren, burger und burgerschen binnen Colne, gütlichen und woll zu bezallen.

Und so deis mitlerzitt nitt geschege, also das die cleger oder ir volmechtigen gesanten der mißbezallungen halven derhalven wederomb alhier zo Sigbergh anhalten wurden, hait gemelter Jorgen erkoren und sich verwiltkuirt, sin gereide hab und gueder van stont an als gepante gueder ombzoslain, in alremaissen als weren die mit recht ereussert, bis zo irer volkomner bezallungen und uffgelouffnen costen und schaiden, wes nun daruff gewant und ferners noch darauff gain wurde.

Und deis also gemeltem probst und dem burgemeister hantestonge gethain, das zu vollentzein, in alremaissen wie obsteit.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 107v

Her Jocham Hohenpott, prior, vort Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, instatt Johannis zom Widennist, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XVIIIten juny.

So und nachdem jongh Johann Knuitgen zor Ecken in haffunge khomen, sins ungehorsams halven, das er mins erwidigen lieben Hern gepoth veracht und uff sin burgerrecht nitt zu thorn gegangen, auch der scheltwort und smehe halven uff Johann zom Widennist, als er sich hait hoeren lassen, gelangt, ist er uff huite, dato, durch vurbitt siner und siner fruntschafft mit gnaden des gefencknis erlediget worden, in suilcher maissen, das er den Hern vur die overfarunge affdracht thun sall, wanne er zu gepuirlicher zitt bescheiden wirdt, auch sich der scheltwort halben alhier zu Sigbergh, und anders nitt, mit gepuirlichen richten zo verantwortten mit angehefftem bevelh uff ungnade, das er des gefencknis halven nemantz mit worten noch wercken beleidigen noch besweren soll, anders dan hier zo Sigbergh recht ist, und darvor zo burgen gesetzt uff lieff und guet deme volkomlich also nach zu geleben, mit namen sinen broder Peter Knuitgen, Steffen van Burge und Michell Fasbender. Die haben sementlichen dem prior vurgemelt instatt mins erwidigen lieben Hern et cetera hanttestunge gethain, das suilchs also wie vurangezogen vollenzogen soll werden. Und Knuitgen hait begert, das auch der burgemeister derglichen sich mit gefast mach, wie er sich durch Ailff Wolff und Berthram vurgemelt erbotten.

Datum ut supra.

[Nachtrag:]

Anno et cetera XVC und LVII, am XVIten augusti, hait der burgemeister Johann zom Widennist derglichen burgen gesetzt, mit namen Peter Schulten und Berthram zom Schaiffstall, die sach mit recht uißfondich zu machen, vermitz Hern Rolant Schinckern, probst zu Hirtzenauwe, und Dadenbergh, schulten.

A II/15 1557

Bl. 107r

Anno et cetera XVC und LVII, uff sant Johansdach Mitzsommers, vermitz Johann zom Widennist, burgemeister.

Item, auß bevelh Mauricius Hoen, scheffen, hait This uff der Ballen van Geißlair pende upgeboden Kirstgen zom Beren, als nemlich vur LXIII Overlensche Gulden berechent geltz. Suilchs ist Kirstgen richtiglich kunth gethain. Und der scheffen vurgemelt hait instatt des schultissen erleuff gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, derglichen hait Smitten Tryn pende upgeboden Kirstgen zom Beren, as nemlich vur XII Daller gelehenten geltzs. Suilchs ist Kirstgen richtiglich kunth gedaen. Und der scheffen vurgemelt hait instatt des schultissen erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Bl. 108v

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVII, am godestach nach sant Johansdach Mitzsommer.

Item, Peter Knutgen hait konth und kotschafft gevort, mit namen Wingandt Hoffsmid. Der zuigt by sinem eidt, das er vur langer zit her gesehen hab, das langst Peter huiß entgein der Colreportzen gelegen, van dem hindersten schlecht an bis zom furdersten gewell auß, ein groisse dove van Wingart uff ertzogen. Und darneben hab auch ein fridtzonge gestanden, langst die dove, das man die drauwen nit hab khonnen nemen und vermeint derhalven, die hoffrecht sult groisser sin dan alsuilchen huiß, wie das in sich begriffen. Widers zuigt Gotschalk an der Colreportzen, wie das er verledenner zitt van Johann Juilcher seligen ungeverlich gehort hab, das er gesagt, hie hab woll gesehen, das van dem hindersten zunge an bis uff die straiss, entgein den furdersten schlecht, ein friedtzonge gestanden, und dairbinnen hab ein dove mit drauwen gewest.

Und so man diesser kotschaft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Bl. 108r [Leerseite]

A II/15 1557

Bl. 109v

Wairhafftige copia und uißschriff eins besiegelten breiffs, so Johann Hilger zo Wipperfoerde overantwort, van worde melden, als nafolgt.

Wir, Henrich Roelman van Dadenbergh und Joest Luninck, beide schultis und scheffen zu Sigbergh, thun kunth, zuigen und bekhennen overmitz diessen besiegelten breiff, dat vur uns khomen und erschenen sindt die erbare und vursichtige Jorgen zom Richenstein, vorth Berthram zom Schaiffstall, Johann zom Widennist, Thonis Kannengeusser und Johann zor Blumen, als mitverordente volmechtige monbar deren Jorgens

vorgenannte unmondigen khinder wilne van Jorgen und Elßgen, eluiden, geschaffen, wie suilchs dat gerichtzbouch mitbrengen wirdt.

Und haben die vorgenannten parthien vur uns scheffen offenbairlich gesacht und bekant, by iren eiden, dat sie omb Jorgenns und siner unmondigen khinderen noitturfft und auch anderen groissen schaiden zu verhoeden und vurzokhomen verlaissen hanth und verkaufft, etzliche erffgueder zu Wipperfoerde gelegen, mit namen den Kamp genanth, am Wolffsbergh, neist der Statt, vort ein wese, genant Schoeknechtzwe, einen garden, gelegen vur der Sigberger Portzen, vort dat Walckmoilgen, gelegen an der nedersther moillen und dat nemptlich vur veirhondertundvunff Daller sampt auch volhen costen, winckoff und zerunge darauff ergangen, wilchs vorgenante gelt nicht zo Jorgens henden oder notz vurgewanth, sonder an bewißliche noit schoult gewanth und gekiert ist worden und besonder an Jorgens stiffkinder, van Mey und Elsgen geschaffen, wilchs gelt na doide Elsgens Jorgen sinen dryen kinderen noch schuldich was, ederen einem hunderthundseventzich Goultgulden, allet inhalt des gerichtzbochs

Bl. 109r

zu Sigbergh.

Und dweill dan Jorgen vogenant sich vast by ziden und leben Elßgens vergolden und verbeuth und ouch mit anderen villen mehe schuldenner beladen, wie dat itzont genogsam kundich, bekennen wir scheffen vogenant mit wist und willen unsser mitstoilbroeder vort unssers erwirtigen Hern des abtz, uff fruntlich gesinnen Jorgens und der angemaister getreuwehender, dat wannhe nun off hernamails ehemans van Jorgen aider sinen erven wolde oder moechte etwas weder suilchen gethainen kauff verlaissunge aider monmerschafft thun off schaffen gethain zu werden, deis doch nitt sin ensall, das alßdan der gelder, mit namen Johann Hilger, oder sin erben zu Wipperfoerde sich sullen und moigen erhollen an den angemaisten getreuwehenderen zu Sigbergh an allen guederen, gereidt und ungereidt, wie und wae die Jorgens kinder binnen diessem borchbannth hetten, nun off hernamails verkrigen moechten, sich daran erhollen und qwiteren wes oder wat costen und schaidens daruff genge off gaen wurde, allet dem gelder aider sinen erven und getreuwehenderen iren schaiden und costen vurbelalten.

Und daß zo warem urkunth und vaster stedicheit omb bede willen, Jorgens und der vogenanten angesatzter monbar, hanth wir beide schultis und scheffen vogenant unsser angebornen siegell unden uff spacium deis breiffs thun hangen und davan wir obgenante scheffen unsse gewonliche recht und urkunth entphangen haben. Verners wirdt man auch allezeit finden ein copia im gerichtzbouch van diessem breiff, wilche geschehen sindt im jair duissentvunffhondertvunffzichseis, dem zeinden dach braichmaentz.

A II/15 1557

Bl. 110v

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XXIIten july. Item, Johann Lulstorp, fashender, hait uff huite, dato, kunth und kotschafft gevort, mit namen Her Niclais, itziger paistoir zu Sigbergh, vort Johann Schorkopp und der Menner, lederreider. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie sie daran und oever geweist sin, das wilandt Ott Glasmecher seliger in sinem seichbeth, dae er krank gelegen, doch mit guedem verstaende, gemeltem sinem eidomb Lulstorf und siner dochter Guetgen, desselbigen eliger huisfrauwen, gegeben und upgedragen all sin gereide hab und gueder, mit all, nitt davan uißverscheiden, dieselbigen zo wenden und zo kheren in wes hanth sie willen und innen enenkompt, ane alle entgeltnis, sonder einich insagen off wederrede.

A II/15 1557

Bl. 110r

Johann zom Widennist und Johann Worm, instatt Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am fritag den XXXten july.

Item, Herman Knuitgen und Kathrina van Ecklinhoven, sin elige huisfraue, haben beidesamen uffentlichen ergeit und bekant, wie das die erbaren und fromen, mit namen Peltz Johann zor Scherren und Irmgen, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, nemlich zweyhondert Overlenscher Gulden culscher werunge, als veir Marck vur den Gulden gerechent. Darvor gemelten eluide Herman und Kathrina vur sich und ire erven gewilliget und zogelassen, in crafft und macht diesser verschrivongen, das obbemelte eluide Peltz Johann und Irmgen, ir erven, gebrouchen sullen und moegen irs angefallen und zogedeiltten erffs und erbgerechtikeit, gelegen uff der Windtfochen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, in alremaissen als wer suilchs ir eigen proper guet, bissolange sie einich jairs khomen uff sant Mertinsdach off XIII dach irst darnach volgende unbefangen, mit zweihondert Overlensche Gulden wie gemelt und nun zor zitt binnen Colne woll genge und geve ist, und leberen sulchs den ernanten Peltz Johan und Irmgen, eluiden off iren erven in ir vry sicher behalt und gewalt, kommerloeß, unbeswert van alremallich.

Damit sullen und moegen sie dieselbigen ir gueder wederomb vryen und qwiteren, sonder einich insagen off wederreden, on all argelist und geverde.

Datum ut supra. Und das jair soll alwege an und uißgaen uff sant Mertinsdach deis hilligen Bisschoffs.

[Nachtrag 1561]

A II/15 1561

Anno et cetera XVC und LXI, am Xten july, hait Peltz Johann mit sinem gueden willen, in biwesen Herman Knuitgens, der suilchs mit bewilliget, verzeigen uff die verschrivonge, wie vur angezogen, und das zo behoff Johan Veldenner und Zilien, siner eliger huisfrauwen, wie herna folgt im gerichtzbouch.
Und Peltz Johann hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, vermitz Adolf Wolff und Berthram an Ontzenort, itzigen burgemeistern zu Sigbergh.

A II/15 1557

Bl. 111v

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVII, am IIIIten augusti.

Item, Thomas Henrich hait sich beclaigt, wie das Kirstgen zom Beren gesteren, dingstach, eme nachgefolgt van der Acherbrucken, doe er nach Oelraidt hab willen reissen, gesprochen, blieff staen bis ich zo dir khome. Und so balde er sere na by innen khomen, hab hie einen Bracherfelders dechen in siner hanth gehait und ungeverlich nach siner suster gestochen und hab eme vorthaen nachgeroiffen, blieff staen, du bist ein deiff und boeßwicht, in diner moder lieff geboren.

Deis gemelter Kirstgen vur dem erbaren raidt nichtz verantworth sonder gesprochen, das sage ich noch, und hett er bliven staen, sult er erfaren haben wairomb er enne nachgeroiffen.

Datum ut supra.

Bl. 111r [Leerseite]

Bl. 112v [Leerseite]

A II/15 1557

Bl. 112r

Dadenberg, schultis und Johann Worm, instatt Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am VIIten augusti.

Item, Johann zom Widennist, der burgemeister, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen die erssamen, vuirsichtigen, erbaren und fromen Ailff Wolff, burgemeister, Peter Schultis und Thilman zom Oessen, rentmeister, Berthram an Ontzenort, kuirmeister, und Johann an der Alderportzen, raitzbewantter, vort Herman zom Kettenputz, Thilman zor Locht, Wilhelm, Thilmans son am Orde, Volmar Loer, Peter, der wirdt zom Isermart, Johann zom Krannen und Wingant Swertzgen.

Die zuigen einmondich by eren eiden, hiebevur, des nachtz, als sie jongh Johann Knuitgen zor Ecken durch bevelh des amptmans instat mins erwirdigen lieben Hern gefangen hetten, doe hab gemelter Knuitgen mitten uff dem Mart sinen rock fallen lassen und ehergemelten minen erwirdigen lieben Hern sinen burgereidt uffgesagt, uffentlichen gesprochen, dat Widennistgen, der straisenreuber, der also uff dem Lomerwalde gehandelt und einen mit hoessenbendell gebonden, darvon er XXX Goultgulden zu bruchten gegeben, uff dem stoeffgen, dair er auch kurtzlich innen geweist sei, denselbigen sulle man zu thorn leiden und innen nitt, wilchs Knuitgen irstlich und darnach der burgemeister vurgemelt verorkunth.

Und so man deis nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 113v

Schall van Belle zo Morenhoven und Scheiffart, anno et cetera XVC und LVII, am XIXten augusti.

Item, Arnt, underkelner van Lechennich, hait angebuit und upgedragen Frederich Stein van Lechennich und Lißgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen huiß, garden und erbgerechtigkeith, gelegen in der Holtzgassen, tuisschen Trin Vlacken und Peter Nagelsmitz erff, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden. Und hait sich und sin erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht.

Dadenberg, schultis, und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC LVII, am XXI augusti.

Item, Lentz Portzenner an der Collepportzen und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben gegeben und upgedragen, erer eint dem anderen, alle ir gueder, gereit und ungereit, mit all, gar nitt davan uißverscheiden, die leste levendige hanth van innen beiden dieselbigen gueder zo wenden und zo keren, in wes hant die wilt off ire enenkompt.

Herman van Zwivell und Johann, der burgemeister, uff dieselbige zitt.

Item, Herman, Wilhelm, Greitgen und Stingen, Johann Vlach seligen kinder, haben upgedraigen und verkaufft, Guddert Juilgers und Cristoforus, sinem vurkint, van eme und Stingen seliger geschaffen, alsuilen ir erff, genant die huissergen langst Wingantz Hoffsmitz erff, gelegen vur der Colreportzen, mit lost und unlost. Und haben sich davan unterfft erfflichen und Guddert und sin kint daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und jichtigem monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Deis hait Guddert gemelten kinderen zo einen verzichspenninck zu geben verheisschen VIII Overlensche Gulden, davan hie gelofft pensioen zo geben jairs nemlich VIII Albus ist abloiß, und das sall angaende zo sant Bartholomeusdach.

[Nachschrift:] Anno et cetera XVC und LXV, am XXVIIten augusti, hait weilandt Goddert Juilchers seligen nachlassener son, genant Christoffell, disse vurscrevene rentte widderumb gequitiert und affgeloist. Und Herman vurgemelt bedanckt sich von wegen seiner schwester Christina, so dasselbige zodeill angefallen, guder uffrechter lieberunge und bezallunge, in biwesen Dadenberg, schulden.

A II/15 1557

Bl. 113r

Johann zom Widennist und Berthram am Ontzenort, instatt Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XXVIIten augusti.

Item, so Hardtloff Kremer van Marienlinden hie zo Sigbergh schoult halven mit khommerrecht angehalten, daromb er in haffunge khommen, und dweill nun dem khommer nitt nachkomen, als recht, daromb ist er des gefencknis erlediget worden mit gnaden, uff einen gewonlichen urfreden, als recht, doch das er Peter, den Bitter, bezallen soll, inhalt einer hantschrift. Und hait darneben zo burgen gesatz, nemlich Lenart Schomecher, den urfreden zo halten und sich mit recht zu verdedingen, entgegen diejenigen so in bekhommert, wie dieß ortz gebreuchlich und recht ist.

Engelbricht van Sielbach und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am XXVIIten augusti.

Item, Cristoffell Fischer und Margreta, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedraigen Peter Knuitgen und Lißgen, siner eliger huisfrauen, iren erven, nemlich ir huiß mit dem garden, vuran bis hindenaus uff die Sege, entgein oever vur der Colreportzen gelegen, zwisschen gemelten Peters huisser und erbgerechtickeit, mit lost und unlost, gar nitt davan uißgescheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Peter und Lißgen, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Gilt jairs dem presentzmeister uff den Bergh VI Albus und der Kirspselkirchen zu Sigbergh V Albus.

A II/15 1557

Bl. 114v

Item, ferner hait Johann Klein vur der Colreportzen und Maria, sin elige huisfrauwe, upgedraigen und verkaufft, Peter Knutgen und Lißgen, sine eliger huisfrauen, iren erven, ungeverlich III morgen lantz, gelegen uff dem Bruckbergh, uff oeversiten langst die Hern van Boedingen und uff nedersiten mins erwirdigen lieben Hern abtz und der Jonfferen am Dreisch erbgerechtickeit, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide Peter und Lißgen, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen mit hanth, halm und jichtigem monde und mit rechter herlicheit als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, widers haben gemelten eluide Johann Klein und Maria, sin elige huisfrauwe, verkaufft und upgedraigen Johann Zimons in der Oelgassen und sinen rechten erven auch ungeverlich II morgen lantz uff dem Bruckbergh gelegen, langst diesses Gotzhauß Sigberghs presentzmeisters erff, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und bemelten Johann Zimons sin erven daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Bl. 114r

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeistere, vort Peter Schulten, rentmeister, sampt Johann Worm und Berthram an Ontzenort, kuirmeister, anno et cetera XVC und LVII, am IIIIten septembris.

Item, Geirhart Snitzeller, waenhafftigh zom Salmen, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen meister Jacob, itziger schoilmeister, notarius, vort Johann zor Blomen, Crispin Bartscherrer und Jasper Sloißmecher. Die zuigen einmondich by iren eiden als glaubwürdigen gezuigen, das sie vergangner zitt gehort und gesehen haben, das gemelter Geirhart und sin elige huisfrauwe Cristina erer eint dem anderen gegeben und upgedraigen haben, all ire gereide haab und gueder, nichtz davan uißverscheiden, die leste levendige hanth dieselbigen gueder zu wenden und zu kheren in wes hanth die wilt off eme enenkompst, allet we hie zo Sigbergh gebreuchlich und recht sie.

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, instatt Ailff Wolff, burgemeister, anno XVC und LVII, am Vten septembris.

Item, Wilhelm van Collen, an der Grimmelsportzen, hait kunth und kotschafft gevort, mit namen Hern Niclais, itziger paistoir hie zo Sigbergh vort Johann Mudder, Peter van Overroidt, gewesener boide und Kirstgen van Lintlaen. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie verledenner zitt gehort und gesehen, wie gemelten Wilhelms huisfrauwe, Greta genant, in erem seichbeth dair sie kranck gelegen, doch mit guedem verstant erem eheman Wilhelm vurgemelt gegeben und upgedraigen hab, mit namen all ire gereide haab und gueder, wes binnen irer behaussonge erfonden wirdt, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, zu wenden und zo kheren wohin eme beleifft, nach all sinem wolgefallen, sonder emantz insagen off wederreden, one all argelist und geverde. Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 115v

Johann zom Widennist und Johann Worm instatt Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XII septembris.

So Thomas Herman einen, genant Ailbricht van Honnestich, uiß dem Kirspell van Wele, alhier zo Sigbergh mit kommerrecht angehalten, das er voir denselbigen hiebevur burge worden vur der Hern accisen.

Daromb er den heufftman vurgemelt in die iser hait setzen lassen, am dach wie vurgerort, ist derselbige Ailbricht uff huite, dato, des gefencknis erlediget worden, mit guedem willen der anleger, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist, nemlich am XIIIten septembris.

Datum ut supra.

[Honnestich = Hunstig, heute OT der Stadt Gummersbach]

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, itzige burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XVIten dach septembris.

Item, Thomas Hermann hait uff huite, dato, kunth und kotschafft gevort, mit namen Thonis Loer, den durper, Lenart Schomecher und Swertzgens Wingant. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie vergangner zitt sementlichen eins morgens dairby gewesen, als gemelter Hermann ein hantschrift van sich gegeben. Doe hab er sich vurbelaten, das eckeren inwendich binnen den neisten veirtzein dagen zo besichtigen. So eme alßdan das nitt gevellich noch anstendich, moige er binnen der ernanter zitt deme cleger suilche zosage ufferkundigen. Und damit sulle er deis ledich staen und nitt ferners derhalven beswert werden. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht sie.

A II/15 1557

Bl. 115r

So einer, genant Johann Zinck van Attenderen, ein zinnen kann genommen aider gestollen, daromb er in haffunge khomen und huite, dato, deis gefencknis wederomb mit gnaiden erlediget worden, also das eme ufferlacht uiß diesser statt zo wichen und nitt wederomb darin zo khomen und das uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist, vermitz beide burgemeister vurgemelt, am XVIIIten septembris.

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, instatt Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XXten septembris.

Item, so einer genant, wie er selbst gestendich gewesen, nemptlich Jacob van Seuchtellen, pifer, in haffunge khomen dweill er binnen ungepuirlicher zitt by nacht und nevell in der friheit als der mardtage gewesen, uff sant Matheusdach, uff der strassen gefonden und sich entschuldiget, das er nitt gewoust, wes er gethain, drinckens halben. Derhalven er mit gnaiden huite, dato, deis gefencknis erlediget worden, sins mißverstantz halben, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Bl. 116v

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVII, am VIIten octobris.

Item, Cristoffell Fischer hait kunth und kontschafft gevort, mit namen Wilhelm Hammecher an der Colreportzen und Peter van Reide zom Reesen, becker. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie beide vergangner zitt daroever und an gewest sin als winckoffsluide, doe gemelter Cristoffell mit Meus Peltzer gebuit hab mit iren huisseren. Und in derselbiger buitunge hab sich gemelter Cristoffell Fischer vurbelalten, das gerorter Meus Peltzer schuldich sin sulle, alsuilchen mittellzunge tuisschen sinem huiß und Wingant Hoffsmitz erff, allein bouwich zu halten erfflichen, buissen einigen schaiden gemelten Wingantz Hoffsmitz aider sinen erven.

Das Cristoffell verorkunth in biwesen Meus Peltzers.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 116r

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, instatt Johann zom Widennist, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII am XVIIIten octobris.

Item, Peter Bestgens zo Ovenraidt, Johann zor Blumen und Johann Steinnenbach zom Sternen, haben kunth und kuntschafft gevort, mit namen die wirdigen, erbaren und fromen Her Niclais, itziger paistoir alhier zu Sigbergh, vort Geirhart Snitzeller und Jasper Sloßmecher.

Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie im verleden manadt den XIIten septembris gehort und gesehen haben, wie Zia van Mollendorff, die Heuelße, dair sie kranck gelegen, doch mit guedem riffem raide und verstande, die dry mansperschonen vurgemelt, nemptlich Peter, Johann und Johann Steinnenbach zo volmechtigen monbar und getreuwehender angesatz und dartzo verordent, all ire nachgelaissen gereide gueder nach sich zu nemen und zu verwaren, und das zu behoff iren zweyen enckellen, bissolange dieselbigen zu iren mondigen und bestetlichen dagen khomen. Alßdan soll den enckellen sulchs gehantreich werden und eher nitt. Und das sall auch van einem kinde uff das ander sterven. Und were sach, das sie mitlerzitt beidesamen afflivich wurden, alßdann soll die helffte van den guederen fallen an ire zwae nigten, der ein zo Bergem waenhafftig, und die ander helffte der gueder, das sall huißarmen omb Gotz willen gegeben werden. Und wes nitt beqweme sie zu halten, das sullen die angezogen ir getreuwehender verkauffen und zu gelde machen und hinder sich in guedem verwair halten, bis zu der enckellen mondigen dagen, wie obsteit, allet sonder argelist und geverde.

In urkunth der wairheit, haben wir beide burgemeister vurgemelt, dit nun unsseren eigen handen underzeichnet.

Datum ut supra.

[Nachschrift]

Item, beken ich, Aloff Wolff, deyt vurscrevene wair tzo syn. Orkon[t] deysser myner eygen hantschryfft.

Bekenne ich, Bertram vurgenant, we obsteit wair zo syn. Urkundt diesser myner eygener hantschryfft.

A II/15 1557

Bl. 117v

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XXIten octobris.

Item Michell Fasbender in der Holtzgassen und Ottilia, sin elige huisfrauwe, haben upgedraigen, zogeeignet und verlaissen, Peter Limbrich und Greten, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ire zwey huisser und erbgerechtikeit, gelegen vur der Holtzportzen, das itzt der lange Meus inhendich hait, wie This Mant sulchs bis anher zu sinem gebrouch uißgethain und vermeet, scheissen zo einer siten langst Henrich Brunßfeltz erff, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Peter und Greten, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, dairuntgegen hait Peter Limbrich und Greta, sin elige huisfrauwe, vur sich und ire erven, verzegen uff ein der huisser in der Holtzgassen, sambt dem halben garden, gelegen langst der Statgraven vur der Grimmelfportzen, wie auch gemelter This Mant das inhendich hait, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden, in alremaissen wie das Ottilien van irem kinde an und zoerstorven ist, und das allet zu behoff gemelten eluide den Michell und Ottilien, iren erven. Und haben auch hiemit deis außgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist, vurbelalten Greta Mantz, irer moder, die liefftzoucht, wes sie nitt mit guedem willen naichlaissen wurde, als sich beide parthien vurgemelt des verglichen und verdragen, vermoge uisgesneden zedell, so daroever ferners uffgericht.

A II/15 1557

Bl. 117r

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XXVIten octobris.

Item, durch bevelh Dadenbergh, des schultissen, hait Johann der Domme, dochscherrer, als burge vur Ailff Metzmecher van Colne et cetera deis nachgelaissen gereide gueder, die eme Dederich zom Horn uff dem Boden vur huißzinß mit khommerrecht angehalten, nemlich vur V Daller grontzinß, ane dasjenige, wes er dem burgen vurgemelt ferners schuldich verpenwerden und schetzen laissen, omb sin gepuirliche belonunge, wie alhie zu Sigbergh gebruchlich und recht ist.

Item, zom irsten sind

II flockennbeth mit einem pollen geschatz vur	XXVI Mark,
item, noch IIII alder kessell, ein schepbecken mit einem kleinen degell, nemlich vur	V Mark VIII Schilling
item, noch ein brantrecht vur	1 Mark und IIII Schilling
item, ein alder disch und 1 stoill vur	1 Mark
item, noch ein kist vur	VIII Mark
item, noch III kleiner seegen vur	II Mark
item, noch ein alt klein kistgen vur	VIII Schilling
item, noch ein iseren luchter vur	II Schilling
item, noch II betstede vur	VI Mark
item, noch III kleiner benck vur	1 Mark
item, noch III alder ~~kistger~~ kisten vur	III Mark
item, noch das holtz und allerley pleuserie zosamen vur	II Mark
item, noch in Thilmans huiß zor Loch ein dennen kochbanck, ein taiffell und ein alde sedell vur	VIII Mark.
Somma beleufft sich das zosamen	LXIII Mark und X Schilling.
Item, hait gecost zu schetzen, van eder Marck 1 Schilling, das macht zosamen	V Mark IIII Schilling.
Item, noch dem bodden gegeben, Ailff den heufftman richtig hieher zo bescheiden by diesse schetzunge, mit namen	III Mark.

A II/15 1557

Bl. 118a *[eingeklebter, einseitig beschriebener Zettel; nachträglich mit 118a beschriftet]*

Insunder gunsthyger leber herffo...et, borghermester und guder frunt. Eß hat myr der erntvesthe Jasper van Zweyffel anghesocht und beger, daß ych em wolt etzlyghe pende lassen uffroffen. So yst der halffen myn beghere, yr wyllen dem gerychteßboden uff gesynnen des vorgheschreffen Zweyffels beffelen, de pende uffroffen wy gebruchlych. Dem Heren bevolen.

Datum XXVI dach october anno et cetera [15]LVII.

Joest Lunynck zu Hanrade et cetera.

A II/15 1557

Bl. 118v

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XXVIIten octobris.

Item, Juncker Jasper vam Zwivell zo Wissen hait durch sinen dhener Wilhelm pende upgeboden, Dederichen zom Horn und Peter Schultis, als burgen vur Thomas Herman und Thonis zom Stuten, nemlich vur XL malter korns. Suilchs ist den burgen richtig kunth gethain. Und die burgemeister haben auß bevelh Lunincks, instatt des schultissen, erleubnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, wie hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Item, Greta, wilandt Johann Norden nachgelaissen huisfrauwe van Wolstorp, in des presentzmeisters huiß, hait uff huite, dato, upgedraigen und gegeben irer fruntlicher lieber snoer, genant Bertgen, und erem enckellen Mettelgen, van irem son Herman und Bertgen vurgemelt elich geschaffen, alle ir gereide hab und gueder, so wie sie die itzt in erem gebrouch hait, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden und auch wie sie in zitt gedachten Hermans seligen irs soens leben, der zu Wolstorp vur den scheffen uißgegangen und verzegen, zu wenden und kheren in wes hanth die willent und innen enenkompt, allet wie hie zo Sigbergh gebruchlich und recht ist, vermitz die wirdigen Hern Warrenbergh, presentzmeister und itziger Her Claiß, paistoir zu Sigbergh, vort beide burgemeister vurgemelt, sambt dem alden Schemell Johann und sinem son zom Krannen.

Datum ut supra, also und dermaissen, das die snoer auch ir swegerfrauwe Greta vurgemelt ir levenlanck zimlich na aller noittorfft des lieffs underhalten soll und will.

A II/15 1557

Bl. 118r

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am XXIXten octobris.

So und nachdem Johann Steinmetzer van Swerwell in hafftunge khomen, der geweltlicher daitlicher handellunge halven, so eme und siner huisfrauwen sampt sinem dhener uff frier strassen under der Zitt durch Johann den Khrommen und sinem vatter wederfaren, dergestalt, das sie sich irs lieffs haben moessen

erwerben, daromb er huite, dato, des gefencknis mit gnaiden erlediget worden. Und zo burgen gesatz, mit namen Wilhelm Pleester, Johann Mudder und Arnt Murer, sich allenthalven mit recht zu verdedingen. Und denselbigen ist naburge worden, nemptlich Flocken Wilhelm van Elwen und sin broder jongh Johann uiß dem kirspell van Nommerich, die vurangezogen burgen alles schaidens zo entheven, wie sich gebuirt und recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 119v

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am IIten novenbris. So und nachdem Hilger Knuitgen siner swegerfrauwen Elßgen van Recklinhuissen, wilant Rutgers, des undervaidtz seligen nachgelaissen huisfrauwen, widtwen, alle ir hab und gueder uff huite, dato, mit recht angehalten und bekhommert, uff die angemaiste forderunge, so er gentzlich vermeint zu den angezogen guederen zu haben, darauff die gemelte widtwen Elßgen zo burgen gesatz, mit namen Berthram an Ontzenort und Jorgen Knuitgen zom Sommeren, sich und ir gueder allenthalven genogsam hiezujegen, dair der khommer geschehen, mit recht zu verantwortten und zo verdedingen und darauff den selbigen zu naburgen erkoren und verwilkturt, alle ir hab und gueder mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, sich daran zo erhollen und zo bekhomen in alremaissen, als weren die mit recht ereussert, in deme sie einigen schaiden derhalven erliden wurden.

Und darauff ist gemelter widtwen Elßgen auß bevelh mins erwirdigen lieben Hern durch die burgemeister erlaufft und zugelaissen, die angezogen gueder nach sich zu nemen und zu gebrouchen, bis zo uißdracht des rechtens (dis ortz), allet wie gebreuchlich und dem rechten gemeß ist.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 119r

Joest Luninck und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am IIIten novenbris, nemlich uff sant Hubrichsdach.

Item, Kirstgen zom Beren hait pende upgeboden, Wingant Swertzgens, as nemlich vur X Overlensche Gulden schoult ungeverlich. Suilchs ist gemeltem Wingant richtig konth gethain. Und der scheffen Luninck vurgerort hait erleuffnis gegeben, instatt des schultissen die pende na XIII dagen ombzulsain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, ferners hait auch This van Weseborn zo Herghen dem ernanten Wingant Swertzgen pende uffgeboden, mit namen vur LIX Overlensche Gulden schoult. Suilchs ist eme auch richtig kunth gethain. Und der scheffen instatt des schultissen hait glichfals wie gemelt erleuffnis geben, na XIII dagen dieselbigen pende omzulsain, wie recht ist.

A II/15 1557

Bl. 120v

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeister, sampt Dederich zom Horn, kuirmeister, anno et cetera XVC und LVII, am XIIIten novenbris.

So und nachdem Johann der jongh Kromme auß dem Seilscheit hiebevur in hafftunge khomen, einsdeils das er Johann Steinmetzer van Swerwell und sin elige huisfrauwe beneden der zitt uff frier straisen widder den lantfreden geargweldiget, gewont und geslaigen wie clair am dage, und zom anderen, das er etliche dreuwebreiff uff Mertin Peltzer hieher zu Sigbergh geschickt, als wurde eme das recht geweigert.

Derhalven min erwirdige Here als die gepuirliche obricheit (dis ortz) woll genogsam foege und rede gehabt den daeder vurgemelt omb der overfarunge willen vur das recht zu stellen. Doch hait sich sin erwirdiger Ehrwurden uff vuirbitt siner fruntschafft dahin bewegen laissen, also das gemelter Kromme uff huite, dato, des gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist, nemantz der und anderen sachen halben, buissen off binnen Sigbergh, zo bedroeben aider zo besweren mit worten aider mit wercken, anders dan mit recht hie zo Sigbergh.

Burge den urfreden zo halten, nemlich Thomas Herman, Guddert Pipenbrinck und der gelder Nagelsmit. Denen ist naburge worden mit namen Bestgen van Selscheit. Der hait innen hantestunge gethain und gelofft, sie alles schaidens zu entheven.

Und gemeltem Bestgen sint naburge worden, nemptlich Peter und Johentgen, des bemelten Krommen broeder, die auch gelofft, denen alles schaidens zu entheven und darvor eme verwilkturt und verunderpendt all ir gueder wes sie itzt haben off innen zoersterven mach, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, sich daran zo erhollen, die ombslain in allermaissen, als weren dieselbigen mit recht ereussert.

Deis hait gemelter Johann der Kromme sinen broederen zu naburgen verwilkturt, all sin hab und gueder, gereidt und ungereidt, buissen und binnen Sigbergh, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden

Bl. 120r

und wie er die itzt inhendich hait uff hernamails verkrigen wurde, dermaissen, offt sache wurde, das sie einigen schaiden daromb erlitten hetten off erliden wurden, das sie sich daran erhollen und bekhomen sullen und moigen in alremaissen, als wer das ir eigendomb und hetten suilchs mit recht an sich erlangt, allet sonder argelist und geverde.

Datum ut supra.

Engelbert van Sielbach, scheffen, und Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am XIXten novenbris.

Item, jongh Johann Knuitgen zor Ecken hait pende upgeboden Thomas Herman, nemlich vur XIII Overlensche Gulden, als burge und heufftman vur schoult. Suilchs ist Thomas Herman richtiglich kunth gethain. Und der scheffen instatt des schultissen hait erleuffnis gegeben die pende na XIII dach ombzoslain, as hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Bl. 121v

Dadenbergh, schulten, und Engelbricht van Sielbach, scheffen, anno et cetera XVC und LVII, am XXten novenbris.

Item, zwisschen Dederich in Wesebornnen, als cleger an eim, anderentheils Wingant Swertzgen als beclaigter, der schoult halven so gemelter Wingant dem cleger schuldich, ist abgeverticht, das der beclaigte Wingant dem cleger inwendich binnen den neisten XIII dagen sulle bezallen aider na ombganck des lesten dachs, wie gemelt, by der sonnen uff sin burgerrecht zu Thorn gaen, bis gemelter Dederich, der cleger, bezalt ist. Darauff gedachter Wingant dem amptman hantestonge gethain, das also zu vollenzehen.

Datum ut supra.

Dadenbergh, schultis, und Sielbach, mit scheffen vort Alff Wolff, burgemeister, sambt Johann Worm und Berthram an Ontzenort, kuirmeister, anno et cetera XVC und LVII, am XXten novenbris.

Item, zwisschen Johann Engelßsternen und Peter Bestgens zo Overroidt, belangen die bleyen kalle, so tuisschen iren beiden huisseren hiebevur uffgericht, ist na besichtiunge und befindunge der sachen verabscheit gutlich und nitt richtiglich. Nachdem die beide parthien der muren sementlich gebrauchen, daromb sullen sie samenderhanth den schaiden, so durch die kall beschehen mach weren, doch vurbehalten ederman sins rechtens, indeme also, das sie sich hiemit zom irsten sullen gesedigen lassen, bis zo widerem bericht der scheffen, wes alsdann widers darauff erkanth wirdt, wie hie zu Sigbergh recht ist. Damit moessen sich die parthien begnoigen lassen, wie gebreuchlich und recht ist, sonder argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 121r

Dadenbergh, schultis, Johann zom Widennist, burgemeister und vaidt, sambt Berthram an Ontzenort, kuirmeister, in biwesen sins mitbroders und verorderter kuirmeister Johann zo Ackerbach, anno et cetera XVC und LVII, am IIIten decembris.

Item, Reinhart zom Moren hait ein beleidt gehalten und besichtigen lassen ein kall, so zwisschen dem Moren und dem huiß zom Wiler genant, hiebevur uffgericht. Und begert, das alsuilche schaide tuisschen beiden erven wie das eigentlich erfonden, zu verhoeden affgekeirt werde.

Zodeme hait meister Wilhelm Bruchtensneder gekonth, wie das er XII jairlanck in demselbigen huiß zo Wiler genant, gewaent und allezitt dieselbige bleyen kall allein beuwich gehalten, ane einigen schaiden den erven zom Moren.

Hab auch die anlaige berechent der alder Koentgen van Bonne, als dem rechten erven, das sie gutwillenclichen an sinem pacht nachgelassen und affgekurtzt hab.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, ist er gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1557

Bl. 122v

Anno et cetera XVC und LVII, am VIten decembris.

Auß bevelh des schultissen hab ich diessen bericht und abscheidt uiß einem zedell, den der alde Herman Vlach vurbracht, in diß bouch geschreven, van worde zu worde, wie folgt.

Item, mins erwirdigen Hern bericht und abscheidt ist, das Elias, dem sulten die angezogenne und beclaigte daeden vergeben und verzegen sin und soll sich nun vorthan breiff und siegell gemeeß halten. Und die offen, wilchen sie unbillich uber die zall gebacken haben, laudt breiff und siegell, sult staen blieven bis zukunfftigen Eschtagh.

Ferner hait ire Werden auch bericht und ernstlich bevelh gegeben, mitsambt dem amptman und beiden burgemeistern, was gebrechen aider mangels im hantwerck sin aider erfonden moechten werden, dairvoer

sulten die veir ~~meister~~ gekoren des hantwercks erkennen. Und wanne alßdan der meiste hauff by innen staen wurde, so sall sulch erkentnis bondich sin und ein jeder im hantwerck schuldich sin [sich daran] zu halten, damit min erwidriger Here et cetera claigens und anlauffens entraigen werde.

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am XIIIten decembris. Item, so und nachdem einer, genant Zien Peter van Bliterstorff, Servaes van Roessen, alhie binnen Sigbergh, bekhommert etlicher zosagongen halven, belangen deme fercken, so er bestalt und angenommen, daromb gemelter Servaes in haftung khomen und der ander Peter burgen gesetzt, nitt zo wichen, daromb beide parthien des khommers halven qwidt gescholden ir sachen halven, dweill einer uff den anderen verzegen, inhalt eins verdrachs, so tuisschen innen uffgericht, wie sie beidesamen selbst bekanth und mir van innen bericht worden.

Deis hait Servaes burgen gesetzt, nemlich Peter zu Windeck, als vur den urfreden ~~datum ut supra~~, und wes schaidens daruff widers mit recht erclert.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 122r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVII, am XXIXten decembris.

Item, so Thonis Limbrich bekant hait, das er hiebevur sinen swaiger Wilhelm vur der Mollenportzen und Thonis Loer van Winterscheit versatz als burgen Johan Schorkop erffschafft und werschafft zu thun, sovill die gueder belangen, so er eme verkaufft hait.

Und damit die burgen vurgemelt alles schaidens enthoben bliven moigen, hait gemelter Thonis uff huite, dato, denen zu naburgen erkoren und verwiltkurt alle sin gueder, so wes er noch hie binnen Sigbergh vry hait, gar nichtz davan uißverscheiden, die nitt forder zo besweren, versetzen noch verkauffen, es geschehe dan mit irem gueden wissen und willen, bissolange sie irstlich der burgeschafft halven geqwiteirt, loeß und vry sin und gehalten werden.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 123v

Johann zom Widennist und Johann an der Alderportzen, instatt Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am Xten january.

Item, Anno Knuitgens hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Greitgen Blanckenberghs. Die zuigt by iren eiden und freuwelicher eren, das sie deis sondachs vur Halbfasten, deis nun verleden zwey aider dry jair ungeverlich gewesen, gehoert hab van Geirtgen Pannen, Dederichs steifffdochter, das sie sich beclaigt mit weinenden augen, ir oem, der alde Herman Vlach, hab ir urloff gegeben, und des maendachs neist darnach folgens doe hab der jongh Herman Vlach dieselbige Geirtgen als vur ein diennstbotten aider maigt wederomb angenommen. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben wult geben, ist sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am XIIIten january.

Item, Herman Flach der Jonghe und Johann, sin broder, sampt irem zustant haben uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Herman Vlachen den alden und Peter Knuitgen. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie sie Trin Flachen kinder, by leben Tryn Flachen, doe sie sere kranck was, und hanth eins gulden rincks lassen gesinnen by Johann Worm, der irer moder sin sulle.

Darauff Johann Worm geantwort, er gestae, das er den rinck have und wult, das er sulches derglichen mehe hette, dan Tryn Flach hab eme den rinck gegeben und gedenckt in auch zo behalten und will widers darvor thun, was sich zu recht gebuirt.

Doch sprechen Herman und Peter, sie hetten eme geraiden und vur guet angesehen, dat er selbst by Trin Flachen wer gegangen, dweill sie noch im leben was, dan sie sy sere kranck.

A II/15 1558

Bl. 123r

Item, ferners haben die obgenanten Herman und Johann zu konden gevort, mit namen Johann zom Haessen. Der zuigt by sinem eide, wie Trin Flach by zitt irs lebens eme zo villmailen geclaigt have, wie Johann Worm einen gulden rinck van ir have und hett gerne gehait, dat Johann, der Haeß, by Johann Worm hett gegangen des rincks halben. Aver er have deis nitt willen thun.

Item, ferners Anna uff dem Zehehoff, wie sie Trin Vlach in zitt irs lebens by Johann Worm gesant have und des vurangezogen rincks weder begeren lassen.

Darauff Johann Worm geantwort, laist Trin selbst by mich khomen. Und wie doe Trin und Anna sament sint khomen by Johann Worm, doe hab er gesprochen, ir wist doch woll, wie unsse sachen staen. Und ich hett mich villicht auch lange weder bestait gehait, hetten ir gedaen.

Darauff Tryn geantwort, ir hait den amptman und Steinnenbach einmaill by mich gesandt der sachen halben. Doe haben ich euch doch entboiden, dat ir euwer beste doit und wartet nit langer uff mich.

Item, ferners havent Herman Flach Johann, sin broder, sampt irem zustandt zu kondem gevort, mit namen Dederich zom Horn. Der zuigt by sinem eide, wie er uff dingstach na der Hilliger Drykonninckdach in der Vulkannen gehort have, dat Johann Worm gesprochen have, Tryn Vlach wer sin elige vertreude huisfrauwe, und verners sie eme nichtz bewoust.

Item, ferners kunth Wilhelm, Dederichs knecht zom Horn, wie er denselbigen dach auch gehort, dat sie in der Vulkannen under allen eins rincks gewaigen. Doe haff Johan Worm gesprochen, Tryn Vlach sie sin elige vertreude frauwe, und verners sie eme nicht mehe bewoust.

Doch haven sich die obgenannten parthien vurbelalten, so sie einige kuntschafft widers hetten inzubringen, willen sie sich deis und aller noittorfft vurbelalten haben.

Diesse kuntschafft ist in abwesen miner, Johan Steinnenbachs, verhoert und examiniert worden. Und auß des burgermeisters eigen hantschrifft zom Kreuwell haben ich das vorthan uberschreven und eme sin hantschrifft wederomb zugeschickt.

A II/15 1558

Bl. 124v

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, instatt Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am XXten january.

Item, der erenvest und frome Jasper vam Zwivell zu Wissen hait sich bedanckt gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen van Otto Peltzer, der burgeschafft halben, belangen Kirstgen zom Berren und Wingant Swertzgen.

Item, ferners hait Kirstgen zom Berren uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen die erenvesten, erbaren und fromen Junckeren Jasperen vam Zwivell zo Wissen und den jongen Herman Flatten. Die zuigen einmondich by irer addelicher eren und eiden, das sie vergangner zitt durch Kirstgen zom Berren vurgemelt uff einen gutlichen dach gebetten, die irthomb und gebrechen zwisschen eme und Thomas Henrich sweben, inhalt des gerichtzbouchs, gutlichen zo vereinigen und zu verdraigen. Und zor selber zitt hab sich Thomas Henrich gutlich ingelaissen und verwilliget, uff gedachten Kirstgens anforderunge, vur die gewaltsache minem genedigen Hern und Lantfursten affdracht zu thun. Und derglichen will er auch den artz zofreden stellen, buissen und ane einich entgeltnis Kirstgens und eme dartzo vernoigen VIII Overlensche Gulden vur zerunge.

Das Henrich gewilliget hab, wie vurgerort. Und widers hab Kirstgen vur sinen smertzen gedachten Henrich abgeheisschen, nemlich L Daller und sie gelenckt und abgeslaigen bis uff drissich derselbiger Daller. Daruff hab Henrich gebotten, Kirstgen zo geben X Overlensche Gulden.

Und der leste irthomb sie vorthan geschuldiget an Joest Luninck, scheffen, und Johann zom Widennist, burgemeister, und undervaidt.

Sovill die scheltwort und smertzen belangt, wes die ferners in der sachen gehandelt, das sie innen nitt bewoust.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 124r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVIII, am XXVten january.

Item, einer, genant Peter van Pliterstorff, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen meister Jacob, schoilmeister hier zo Sigbergh. Der zuigt by sinem eidt wie folgt.

Anno 1557, den 13. decembris, sie perschoenlich komen und erschenen Servaes van Reusen und Peter van Pliterstorp, wilche hiebevur 2 hondert fercken min[us] ein angenommen haben, dairvon Peter sampt sinen burgen geben und bezallen sall, neist goedestach, van eder sauwe einen Dhaller und das gelt sambt den kerneren hier zo Sigbergh zu leveren. Und deis zu burgen gesatz, Wilhelm zu Plyterstorff und Herman Snitzeller.

Dairgegen hait Servaes die swin hier zo Sigbergh uff goedestach nae Neuwenjairsdach zo leberen gelobt, darvor zu burgen gesatz, Peter upme Orth.

Deis hait auch der richter gesagt, Wilhelm doet ir dat wort, man versteit min spraich hier nitt, so hait Wilhelm Hensseller die uißspraich gethain, wer nitt dat verdrach na laude der zedellen enhelt, der sull minem gnedigen lieben Hern erfallen sin mit X Goltgulden und den mechelsluiden mit vunffen derglichen Goltgulden.

Nochtannich sall es fast und stede gehalten werden. Und mit dem bestimpten dage haben sie gesacht, wir wissen dat verdrach woll. Man hofft es in die zedell nitt zu setzen. Wir willen dat doch woll behalten. Wir hoffen nitt, das es dartzo khomen sall.

Urkunth des gerichtzbotten.

Derglichen zuigen auch by iren eiden, Wilhelm Hensseller und Herman Snitzeller, das sulchs wie vorgenannt also gescheine sie, in alremaissen, wie gemelter schoilmeister gekont have.

Und so man innen nit glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Und dweill nun burgemeister und raidt sich einen gantzen dach bemoet der verhoffnunge, die partheien sulten sich vereinigen und verdraigen haben, hait nitt moegen geschehen.

Derhalven sint sie zo allen deillen affgevertiget an das gebuirlich recht.

A II/15 1557

Bl. 125a

[Eingeklebter einseitig beschriebener Zettell, nachträglich mit 125a beschriftet.]

Anno 1557, den 13. decembris, yst perschoinlich khoemen und erschienen Servais von Reusen und Peter von Plitterstorp, welche hiebevoir II hondert vercken min[us] ein angenoemen haven, dairvoen Peter sambt seynen burgen geven und bezalen sall, negst gudestach, von ieder souw cynen Dhaller und daß gelt sambt den kernerren hier zo Sigberch zo leveren, und daß zo burgen gesatz Wylhelm zo Plitterstorp und Herman Schnitzler.

Dargegen hatt Servaiß die swin her zo Sigberch uff gudestach nae Nuijairßdach zo leveren gelobt[inuit] dairvoir zu burgen gesatz Peter upme Ordth.

Deß hatt ouch der richter gesagt, Wilhelm doett yr dat wort, man versteidt meyne spraech hier nitt. So hatt Wylhelm Henßler de uißspraich gedain, wer nit dat verdrag nae luidt der zedeln enheldt, der sall meynem wirdigen lieben Hern erfallen sein mit X Goltgulden und den mechelsluiden mit vunffen derglichen Goltgulden. Nochtannich sall eß fasth und stede gehalden werden.

Und mit dem bestympten dagh haven sey gesacht, wir wyssen dat verdrach wall. Man hoeft eß in den zedell neitt zo setzen. Myr willen dat doch wall behalden. Mir hoffen neitt, daß eß dairzu khomen sall.

Urkundt des gerichtsboden.

Dergleichen kundt ouch Wilhelm Henseler und Herman Schnitzler.

A II/15 1558

Bl. 125v

Engelbricht van Sielbach zu Builchgenauwell, scheffen, anno et cetera XVC und LVIIIten january.

Item, Kirstgen zor Clocken hait pende upgeboden Crispin Bartscherrer, as nemlich vur IX Overlensche Gulden huißzinß und VI Albus. Suilchs ist Crispin richtig kunth gethain. Und der scheffen, instatt der schultissen vurgemelt, hat erleuffnis gegeben, den pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, uff huite, dato, hait Johann Mudder, steinmetzer, durch mich, Johann Steinnenbach, Thomas Herman gerichtlich den neuen bouwe verboten, den nitt uffzorichten, es geschehe dan durch erkenntnis der scheffen aider auß erleuffnis der obricheit. Suilchs ist eme richtig kunth gethain.

A II/15 1558

Bur[ge]meister und kurmeister, anno XVC und LVIII, uff den XXXIten january.

Item, Thomas Herman hait uff dit verboth vogenant den alden bouwe, so er abgebrouchen, besichtigen laessen und sich uff kunth und kuntschafft und winckoff gezogen, wie er alsuilchen gueder an sich gegolden und darneben Tringen Mudders ermant und fraigen laissen, ob sie nitt uff den ergangen kauff ein malder korns zom vertichspenninck entfangen. Daruff sie geantwort, nein, sie hab in dergestalt nit mehe entfangen van Thomas Herman vurgemelt dan XIII feirdell khorns und 1 feirdell gerstenmeehels zom vertichspenninck.

Datum ut supra. Und burgemeister sambt den kuirmeister haben widers khein bericht darauff gegeben, sonder die konth und kuntschafft gehort wie gemelt und uffschriuen laissen.

A II/15 1558

Bl. 125r

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, uff sant Blaisiustagh.

Item, Thomas Herman hait kunth und kuntschafft gevort, als mit namen Peter Nagelsmit und den geller.

Die zuigen einmondich by iren eiden, wie sie hiebевoren umbrint seven jair verleden dairby oever und an gewest sint, das Thomas Herman und Johann Mudder etlich kauff gethain, davan doemails zedellen gemacht sint worden und innen vurgelesen sint worden. Wanne sie die zedellen wederomb hoeren lesen wulten, sie sich verner kuntschafft bedencken, dan die sach sie innen int vergeß khomen.

Dan der geller spricht allein, eme sie khundich, das ein kauff gelaut sie vur hondert Gulden und XV und V ellen dochs. Wie sie sonsten widers und ferner gehandelt, sie eme unbewoest.

So und nachdem Johann Mudder, murer, alsuilen bouwe, so Thomas Herman in meinongen geweist uffzorienten, verboten durch den gerichtszchrifer wie vurgemelt, hait er sich mit namen Thomas Herman vur minem erwidigen lieben Hern et cetera durch Dederichen zom Horn und Peter Schulten uffentlich erboden, dem cleger Johann Mudder genogsam burgen zo setzen, wes der scheffen oever die vermeinte ansprach und verboth erkhenen werden, deme also nachzogeleben.

Heruff ehergemelter min erwidiger lieber Her et cetera erlaufft, Thomas Herman den bouwe uffsetzen zu lassen. Und ist burge worden dem also nachzokomen, nemlich Thonis zom Stuten an der Holtzportzen und meister Johann Meyer van Kaltauwe, schroeder, die mir, Johann Steinnenbach, van wegen des gerichtz hanttestunge gethain, wes gemeltem Herman das recht ufferlaigen wirdt, davor affdracht zu thun. Und hait denselbigen zu naburgen erkoren, dasselwe erff darauff der bouwe gesatzt, sich daran zo erhollen und zo bekhomen.

Datum ut supra.

A II/15 1564

Bl. 126av [*eingeklebt, beidseitig beschriebenes Blatt, später mit 126a beschriftet*]

Ich, Tilmann Limpurgh, wonhaftigh zu Willingen, Grieta sein eheliche hausfrauwe, fur uns unsere beiderseitig kindere und alle unserer rechten erben und ich, Johannes Limpburgk, ihr son, burger zu Corbach, vor mich, alle meine geschwistere und bruedere und sunst alle meine erben, bekenne hiran offentlich, gehn jedermanniglich, das nachdem verschiene funffundfunfftzigsten jairs des ersten freitags in der Fasten, ich, gnanter Tilmann Limpurgh, mit dem ersammen Tonnissen Limpurgh, meinem freuntlichen lieben broeder zu Siegbergh, vermuge zweier auffgerichter zettelen hirnach folgende gueter und schulden halber, beiwesens frommer bieder leuthe und bei leben Annen, meiner ersten hausfrauwen, einen kauff getroffen und dann in der anderen ehe, mit gemelter meiner itzigen hausfrauwen, die lesten kindere gleich den ersten an kindtzstatt angenommen und dadurch zu allen gueteren gleiche erben gemacht und bestetigt worden sein, wir heudt, dato, eindrechtlich eines uffrichtigen bestendigen erbkauffs und verkauffs verkaufft haben und gegenwertiglich in crafft disses brieffs bester form gestalt und maes verkauffen obgemeltem Tongesen Limpurgh, burger zu Siegbergh, unserem freuntlichen lieben broeder, schwager und vettern, Catharinen siner ehelichen hausfrauwen, alle iren rechten erben und einem jeden kuntlichen inhelder diß breves, mit irem wissen und guetem willen, alle unsere erb und guetere, wes wir deren zu Brunekhausen und zu Ruebesaet im landt von der Marcke haben. Item,

Bl. 126ar

unser erbigen unbeschwert erb und guet zu Siegbergh, nemlich ein hauß in der Mullengassen, gegen dem Brocher uber und auff einer seitten an Johann Schemels hause daselbst gelegen, mit seinem betzirck, grundt und gerechtigkeit, nicht außgescheiden und dartzu noch funfftzig Goltgulden aussenstendigh bei Tongesen Mant zu Bonna, die sie und ire erben vor sich, ohn unsere oder der unnsere verhindernuß, zu sampt allen retardaten und pension allein behalten und außmanen muegen, dieselbigen miteinander nun hinfurter an unserer und unserer erben statt erblichen zu haben, zu bewoenen und zu gebrauchen. Davor haben unß diesse keuffere eine tapffere summen harter Daler, damit wir niet verkurtzet sein, sonderen daran uns volliglichen und woll genuget eher giff disses brieves guetlich entricht und betzalet, die wir empfangen und mehreren unseren und unserer kinder, schwester und broder nutz damit außgericht haben, deren wir sie hiermit quitieren, setzen und demnach diese keuffere und ire mitbeschreven solcher oben specificirten erbguter und schulden in einen erblichen besitz und wehere und unß unsere erben und mitbeschrieben darauß vertzeihen, auch alles rechten und gerechtigkeit vor uns, unsere semptlichen kindere, geschwister und brodere und alle unsere erben, so wir daran gehabt und wir, unsere erben und mitgerurten, daran haben mochten, sollen und wollen, innen zur erbschafft diß kauffs und ver-

Bl. 126b [*Original nachträglich mit 126b beschriftet*]

kauffs jedertzeit genugsam werschafft thun, wo, wen und wie dicke des noetigh und uns und unseren erben in recht geburen will, alles in gueten treuwen und ohn argelist.

Zeugesleuthe hieruber und an gewesen sindt, die ersammen Joist Moers, burger zu Corbach, Joist Wilcken zu Usseln und Peter Limpurgh von Siegbergh, unser vetter und schweger, wilcher der statt buxsen hatt, deß d[a]nn ein waer urkundt haben wir, Tilman und Johannes Limpurgh, vatter und son, auch ich, Grieta, gedachts Tilmans hausfrau, verkeuffere, erstgemelt den wolgebornen Graven und Herrn Herrn Wolradten, Graven und Herren zu Waldegk et cetera, unseren gnedigen lieben Landtherrn underthenig und eindrechtlich gebetten, irer Gnaden angeborn ingeseß zur kuntschafft fur uns, unsere zweierley kindere, schwester und broedere und unser aller erben an dissen brieff zu hangen, wilchs wir, Wolradt, Grave und Herr zu Waldeck. itztgenent, umb disser verkeuffere semptlichen bitt willen also gethaen bekennen, doch unß und unseren erben ohne nachteill.

Datum, sonnabentz nach Petry et Pauli Apostolorum, den ersten july, anno domini dausentfunffhundert und im vierundsechzigsten.

A II/15 1558

Bl. 126v

Item, in sachen zwisschen Peter uff dem Orde und Peter van Pliterstorp hait Peter uff dem Orde uff huite, dato, wederomb gelofft und zugesagt, wes schaiden Peter van Bliterstorff inne overgaen werde mit recht alhie zu Sigbergh, sovill dat dehengelt der swyn antrifft, nemlich XLVIII Goltgulden und VIII Albus, vort den gebrechen der swin und kerner und alle erleden schaiden so darauff ergangen ist und noch ergaen werde, wie dat mit recht erkanth werden mach.

Davor gelofft Peter uff dem Orde vorgeant und steit burge darvor in alremaissen, wie er hiebevoren gethain hait, sonder alle argelist.

Und deis hait Johann zom Be, richter zo Reussen, gelofft, Peter vorgeant am Orde schaidloef fry zo halten. So er Peter etwas davan erliden wurde, will er in davan qwiteren.

Item, heruntgegen hait Peter uff dem Orde wederomb in glichem fall burgen begert van Peter zo Bliterstorff, wilchen burgen er auch eme gesatz, mit namen Wimar zom Hoembergh, der sich in glichfals verpflichtet hait, wes Peter uff dem Orde mit recht wederomb erlangen moecht, dat er sich deis an Wimar erhollen mach.

Und ist Wilhelm zu Bliterstorff Wimar naburge worden, in schaidloef und fry zo halten, allet sonder einich bedroech, inbywesens Johann zom Widennist, burgemeister, und Ailff Wolff und vort Wilhelm zo Bliterstorff und Thomas Herman.

Datum uff sant Blasiustagh, anno et cetera [15]LVIII.

[im Original tatsächlich Johann zum Be" !]

A II/15 1558

Bl. 126r

Dadenbergh, schulden, und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am lesten Vastavent.

Item, Johann zom Engelsternen hait pende upgeboden Jorgen uffme Zehehoff, als burge vur Peter Bitter, nemlich vur XXV Daller schoult. Sulchs ist Jorgen richtig kunth gethain. Und der schulden hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzslain, wie hie zo Sigbergh recht ist.

Item, derglichen hait gemelter Johann auch pende upgeboden Johann, Elßgens son am Orde, als burge vur denselbigen Bitter, auch vur XXV Daller, das eme auch richtig kunth gethan.

Und der schulden hait erleuffnis gegeben, die [pende] na XIII dach ombzslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1558

Bl. 127v

Dadenberg, schulden, vort burgemeister und raidt etlichen, anno etcetera XVC und LVIII, am XXIIIten february, nemlich uff den Eschtagh.

Item, Margreta, Johannes Pipenbrincks seligen nachgelaissen huisfrauwe Under der Hallen, vort Gotschalck an der Colreportzen und Petzen, sin elige huisfrauwe, haben eindrechtigh verkaufft und upgedraigen, Johann Menner, lederreider, und Freugen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsulchen ire erbgerechtikeit der behaussonge, gelegen vur der Holtzportzen, tuisschen Ailff Walraiffs und Thill Strensers erff, vuran bis hindenauf, mit lost und unlost, gar nitt davan uifverscheiden, so wie sie damit beerfft gewesen. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und bemelten Menner, sin huisfrauwe und ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis uifgegangen und darauff verzeigen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist, vurbelalten dem unmondigen kinde uff dem Thonisbergh, van Wilhelm, Huprichs son, und Tringen elich geschaffen, siner gerechtikeit hiemit unbenomen.

Item, Johann Menner und sin elige huisfrauwe Freugen vurgemelt haben dasselbige erff und behaussonge vorthan verkaufft und upgedraigen, Wilhelm van Ovenraidt mit der einer hHanth und Zilia, siner eliger huisfrauwen, iren erven, allet wie vurgemelt. Und haben sich und ire erven auch dairvon unterfft erfflichen und gemelten eluide daran in und mit vestlich geerfft. Deis uifgegangen und darauff verzeigen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Gilt jais Greten Under der Hallen, Johannes Pipenbrincks seligen nachgelaissen huisfrauwen, mit namen veirdenhalben Daller, staent affzoloessen mit sevenzich derselbigen Daller wie gebreuchlich. Zo sant Bartholomeusdach fellich.

[Nachtrag:] 1564

Anno et cetera LXIII, am lesten augusti, hait Johan Dalhoff disse vurschrevene rentthe geqwirt und affgeloest.

Und Greta, vurschrevene Johannes Pipenbrincks seligen nachgelassen hausfrauwe, hait sich bedanckt guder uffrechtiger lieberung und bezallung der heufftzommen sampt auffgelauffner pensionen, inbywesens Peter zum Isermart, und Berthram an Ontzenort, burgemeistern et cetera.

A II/15 1558

Bl. 127r

Item, Johann Knuitgen zor Ecken hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Thonis Loer van Winterscheit und Volmar, der gerichtzboide. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie verledenner zitt daran und oever geweist sin, als Freugens Johann gemelten Knuitgen ein ort gardens verkaufft hab, alreneist an Johann Freugens huiß gelegen, schuist an die straisse. Und zo derselbiger zitt hab auch Johann Freugens gelofft, dem gelder erffschafft zu thun. Und Beningnus Lißgen sie khomen und hab gemeltem Knuitgen den winckoff wederomb gebotten und ein halb Ducait, das sie by dem garden verbliven moige, dan sie hab nitt willen gehait, denselbigen zu gelden.

Anno Veldenner an der Crocht hait kunth und kotschafft gevort, mit namen Rorich Veldenner und Dederich Smit vur der Colreportzen. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie Henrich, des Korten son van Menden, innen uff huite, dato, einen bengell und schelmen gescholden. Und so man allenthalven diesser kuntschafft, wie gemelt, nitt glauben geben wult, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1558

Bl. 128a *[eingeklebt Blatt, später mit 128a beschriftet: Text nicht von der Hand Johann Steinenbachs.]*

Ich, Neißgen, Hermann Delgens dochter zo Seyberch, thoen kunth und bekennen uffermitz dissien breyff, datt ich haven verkaufft Wylhelm Schroder zo Seyberch und Trynen, seyner ehlicher hausfrauwen, einen morgen lanß, gelegen zo Seyberch, buissen der Holtzportz Colreportzen, uffer der Segen, genant ahm Ruitten Buchell, und ich, Neyßgen obgenant bedancken mich van sulchem kauff guter betzallungen. So ich aver nun die erffschafft nicht thoen kann, haven ich umb ihrtumb zo verhoeden, Wyllmen Schroder davur zo burgen gesatz, mit namen Dederich zo Udenich up der Straesen, Theysen zo Waelfelt, datt ich guitwillich byn, die erffschafft zo thoen, wie recht, wanehe oder wilche zeit man dattselbige erfordern wurd. Bekennen derhalben, dat ich mich allenthalben solcher betzallung wall bedanke und haven auch noch entfangen einen guiden vertzichpenninck, darumb ich mich auch schuldich erkenne, soliche erbschafft zo thoen wanehe ich erfordert werden.

Hebey ahn und uffer seint gewest Theill Costen, amptknecht zo Offerpleyß, Theiß zo Walfelt, Jacob zo Weschpoell, Freyn zo Berchhausen, Dederich zo Udenich up der Straessen herby geroffen und gebetten.

Ist gescheidt 13ter may, anno domini [15]LVII

A II/15 1558

Bl. 128v

Dadenberg, schulten, und Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am XXVIten february. So und nachdem Thenis Raeß und sin swaiger Jorgen van Montebuir van wegen irer swegerfrauwen volmechtigh mit etlichen phenden cleider und cleinodien, die Jorgen zu Richtenstein verledenner zitt ir versatz, alhier zo Sigbergh uff der burger huiß erschenen und mit fließ gebeden, dieselbigen zu schetzen und ombzoslain, wie dis ortz recht.

Das nitt vollenzogen, dweill nemantz bihendich der suilehs zu werdeinen verstendich, einsdeils zom anderen hait gemelter Jorgen zom Richtenstein gebetten, den ombslaich beroegen zo lassen bis zo Colregotzdracht neistkompt.

Mitlerzitt sie er gemeint, dieselbige versatzte pende wederomb an sich zu loessen und zu qwiteiren, heufftzom mit uffgelouffnem costen und schaiden, das die parthien, mit namen die cleger, uff begeren des amptmans und uff vuirbitt Jorgenns und anderen gueden frunde bewilliget und angenommen, darauff er auch hantestonge gethain, das also zu vollenzehen. Heruff gemelter amptman vurabscheit gegeben, indeme das mitlerweill hie tuisschen Gotzdracht wie gemelt nitt uißgericht wurde. Alßdan sullen die cleger moege und macht haben, die pantschafft binnen der statt Colne durch verstendigen, die dartzo beqweme sin, ombslain und Penninck schetzen lassen. Erfonde sich dan, das sie damit zo qwemen, sullen sie sich begnoigen lassen, overt etwas daran soll gemeltem Jorgen zokhomen. Gebricht aber, das sie nitt zokhomen, sullen sie hie zu Sigbergh wederomb anhalten. Alßdan ist der amptman gemeint, uff ir gesinnens by Jorgen vorthan sovill pende hollen zo lassen als vur ir schoult, costen und schaiden, wes daromb erleden. Und die sullen unverteuchlich ombgeslaen werden, in alremaissen als weren die mit recht ereussert, gemelter Jorgen sie inheimsch off nitt. Glichwoll soll dis wie gemelt also vollenzogen werden.

Datum ut supra. In biwesen der alde Herman Flach und Peter Ulpennich van Eußkirchen.

A II/15 1558

Bl. 128r

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, auß bevelh des amptmans, anno et cetera XVC und LVIII, am XXVIIten february.

Item, Wilhelm vur der Mollenportzen hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Jacob zu Weschpoill, This van Walfelt, Severin van Berghhuissen und Dederich uff der Straissen, waenhafftigh im Overpleis, als rechten oemen und bloitzverwanten Neißgens, Herman Delgens seligen dochter. Die zuigen einmondich by eren eiden, beneben Neißgen, derselbiger perschonen, die auch jegenwertigh, mit hierin gezuigt, wie hiebevoren sie allesampt mit wissen und consent irer allen alsuilchen morgen lantz, gelegen over der Segen, wilchen Wilhelm Schroeder hiebevoren auß henden Kirstgens zor Clocken geloest hait. Deis die oemen sampt der perschonen eme gegont und darneben eme auch zugesagt, wanne dasselbige landt sulle und moeß verkaufft werden, nemantz anders zu verlaissen dan gemeltem Wilhelm. Und haben auch folgens den kauff mit Wilhelm gethain, inhaltz eins zedels, so hier bigelacht.

Ferners zuigt die perschoen Neißgen vur und ir oemen na mit, das Wilhelm alsuilchen zusagens lange und zuvor geschehen sie, ehe das sie van Swertzgens Johentgens etwas gewoist hanth. Und die verwantten sagen, wan schoen gemelte Neißgen Swertzgen einige zusaige gethain hett, deis wer sie doch nit mechtigh gewesen. Und so man innen diesser kotschafft nit glauben geben wult, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1558

Bl. 129v [*nicht von der Hand Johann Steinnenbachs*]

Dadenbergh, schultiß, und Johann zom Wydennisth, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am moendach post Innvocavit.

Item, der erwidige andechtige Herr Her Herman van Wachtendunck, abtt und Herr zu Sigbergh et cetera, vorth prior und conventzherr desselbigen Gotzhauß, haben eindrechtigen verlaissen und angebuit Johan Steinnenbach zom Groissen Sternen und Cristinen, seyner eliger huisfrauwen, iren erven, ein clein ortgen gardens, gelegen oven vur heufft, hinder dem Ledermartt, negst an der muren, alß vur vunfftehn Albus erffrenten jairlichs auß dem huiß zom Creifftz genant, gelegen in der Berchgassen, daß Wilhelmß, deß probst knecht van Hirtzenauwe gewesen yst, alsoe daß nun vorthan alsuilchen ortgen gardenß gemelten eluiden und ihren erven erfflich verblyven sall. Dairgegen soll dasselbige hauß zom Creifftz der angezogen renthen halven gequitiert und gefriet sin und bliven, in maissen vurgerort. Und haben beyde parthien deß alsoe außgegangen und darauf vertzegen, alß hie zu Sigbergh recht ist.

Item, fernerß hait gemelter Johann Steinnenbach und sein elige hausfrauwe Cristina dasselbige ortgen gardenß wederomb verlaissen und angebuit, Berthram an Ontzenorth und seynen erven, alß vur zehen Albus jairlicher renthen die sie bißanher auß Zilia Melerß hauß seligen uffgebuiert und entfangen haben, alsoe und dermaissen, daß nu alsulchen ortgen gardenß Berthram und seynen erven erfflich verbliven sall. Dairontgegen sall gemelten eluiden, iren erven, ir huiß, daß sie Zilia Melerß seligen affgegolten, der jairrenthen halven hiemitt gequitiert und gefriert sin und bliven. Und beide parthien haben deß alsoe uyßgegangen und daruff vertzegen, alß hie zu Sigbergh recht yst. Scriptum per me Jacobum de Lantzcroen, notarium cammera ...

A II/15

Bl. 129r Leerseite.

A II/15 1558

Bl. 130v

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera [15]LVIII, am donnerstach post Innvocavit.

Item, Wilhelm Loer vur der Mollenportzen, Arnt Schomechers eidomb, hait uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann Schorkop, Johann, Elßgens son am Orde, Thill Loer, sin broder, und sin elige huisfrauwe Zilia, sampt Reinhartz Trin.

Die zuigen einmondich by iren eiden, das verledenner zitt wilandt Henrich Loer, deis gemelten Wilhelms vurfaren seligen, by guedem rifem raide und verstande, dair sie by an und oever geweist sin, in zitt sins natuirlichen lebens, inbywesen Hern Jasper, der Kirspselkirchen verordenter paistoir zo der zitt, und Geirhart Offermans seligen, sinem kinde Aghaten genant, strack und vry upgedragen und gegeben, nemptlich einhondert Daller schult, so eme noch uißstendich van deme verkaufften guedt, im Engelskirchen gelegen, das eme anerstorven, mit deme underscheidt, offt sach wurde, das alsuilchen sin kindt vam leben zom doide qweme zuvor und ehe sin moder, sin elige huisfrauwe, alßdan sullen die hondert Daller der moder angefallen sin und bliven, dermaissen, das sie irer swegeren, gemelten Heinrichs suster, daran qwidt geben sulle, zehen derselbigen Daller zu irem behoff. Und das ander vort sulle siner eliger huisfrauwen Entgen erfflich verbliven und zukhomen, damit zu thun und zo lassen, wes ir gevellich.

Und kortz na diesser giffit sie gemelter paistoir und offerman beidesamen in Gott verstorben. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sint sie zu allen deillen gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1558

Bl. 130r

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeistere zu Sigbergh, anno et cetera XVC und LVIII, am VIIten marcy.

Item, Hannes Molner und Maria, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekant einmondich, wie das die erbaren und fromen, mit namen Ott Peltzer und sin elige huisfrauwe Ursell, innen gütlichen vuirgestreckt und gelehent haben, nemptlich vunfftzich gantzer bescheiden Daller, guet van silber, swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen, die sie ehe dan diesse verschrivonge uffgericht, gütlichen entphanen an einer allinger unverdeilter zommen. Und haben hiemit sich gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und in waren treuwen gelofft und sich verheisschen uff mansglauben und freuwelicher eren vur sich und ire erven alle und icklichs jairs, uff sant Mathiasdach des Hilligen Apostels off binnen den neisten veiertzein dagen irst darnach folgende, unbefangen den bemelten eluiden Ott Peltzer und Ursellen, siner eliger huisfrauwen aider iren erven, zu pensioenen davan zu leberen und zo danck woll zu bezallen, nemlich dritthalven derselbigen Daller off die gewerde darvor, wie allezeit hie zu Sigbergh woll genge und geve ist. Und uff das sie deis sicher und gewiß sin und bliven moegen, haben bemelten eluide, Hannes Molner und Maria vorgeant, vur sich und ir erven in biwesen Greitgen zom Beren und irem son Kirstgen, irer moder und broder, in diesse verschrivonge mit verwilliget, innen zo einem waren und gewißlichen underpandt gesatzt, erkoren und kesen, in crafft und macht diesses bekhentnis, alle ire kintdeill und erbgerechticheit, sambt irem gereiden hab und gueder, so wie sie das itzont haben off hernamails verkrigen moigen, so wes in diessem gerichtzwanck zo Sigbergh gelegen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, dergestalt offt sach wurde, das die pensioen nitt zu gepuirlicher zitt entricht und bezahlt wurde, so das ein die ander erfolgt, alßdan sullen und moigen bemelte eluide, Ott und Ursell off ire erven, moige und macht haben, van stont an ane langeren vertzouch sich an den underpenden zo bekhomen und zo erhollen, die ombslain in alremaissen, als weren dieselbigen mit

Bl. 131v

recht uißerdingt und geeussert, ane emantz insagen off wederreden, bis zo irer volkomner bezallungen der heufftzommen, sambt uffgelouffner pensioenen, mit allem bewißlichen costen und schaiden, so etwas daromb erleden were et cetera.

Deis haben bemelten eluide Hannes und Maria vurgemelt vur sich und iren erven innen vurbehalten und uißverscheiden, wilche zitt und wanne sie einichs jairs khomen uff sant Mathiasdach off binnen den neisten veiertzein dagen irst darnach folgende unbefangen mit alsuilcher zommen geltz und wes ferners darauff gelouffen, wie obsteit und anders nitt, und leberen gemelten eluiden Otten und Ursell off iren erven suilchs in ir vry sicher behalt und gewalt, kommerloß, unbeswert van alremallich.

Damit sullen sie ir gueder und underpende wederomb geqwiteirt und gefriet haben. Und diesse verschrivonge sall auch alßdan doit und machtlöß sin und bliven, ane alle argelist und geverde.

Datum ut supra.

[*Nachschrift 1562:*]

Anno et cetera XVC und LXII, am XVIIten january, vermitz Joest Luninck, scheffen, vort Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistere, ist diesse rentte geqwiteirt und abgelöst. Und Otto Peltzer hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, der heufftzommen mit uffgelouffner pensioenen und Hannes vurgemelt qwidt gescholden.

A II/15 1558

Bl. 131r

Burgemeister und kuirmeister, anno et cetera XVC und LVIII, am saterstach post Innvocavit.

Item, Freugen im Dallhoff hait beleidt und sich beclaigt, wie das Johann Knuitgen zor Ecken ir einen gardenpost zu na gesatzt und latzen davan enzwey gehauwen, wie das augenscheinlich. Darauff ein bescheidt gegeben, gemelter Knuitgen sulle schuldich sin, den ungewoenlichen gardenpost tuisschen iren erven und garden vur der Grimmelßportzen gelegen, van stont an uißwerffen. Und Freugen sulle einen anderen macht haben dahin zo setzen, als uff ir eigendomb. Und deis noeßboems tuisschen beiden erven deis sullen sie samenderhanth gebrouchen wie bißanher beschehen und khein verneuerunge zwisschen beiden erven vurwenden, sonder der gebrauch, wie von alders gewonlich und recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 132v

Johann zo Ackerbach und Berthram an Ontzenort, kurmeister, instatt und abwesen der burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am VIIIten marcy, nemlich uff dingstach post reminiscere.

Item, Elias Oem Johans, oelner, und sin swaiger Johann van Nehem, gewantmecher, haben uff huite, dato, in namen und van wegen irer susteren und swegeren Entgen zor Ecken kunth und kuntschafft gevort, die auch binnen gepuirlicher zitt, nemlich inwendich drien dagen, richtig vurbescheiden, als mit namen die erssamen, erbaren und fromen Hern Niclais, itziger paistoir zu Sigbergh, vort Thilman zom Oessen, der statt rentmeister, sampt Peter Bestgens, meister Herman, koch, und Volmar Lantschait.

Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie gesteren abent von Hanssen zor Ecken, dar er in sinem seichbeth kranck gelegen und sere swaich gewesen, gehort haben, wie er sich beclaigt uffentlichen, wilcher gestalt er uff neist verleden sondach zu abent van der burger huiß mit Wilhelm und Schuiffgen, peltzer zom Foes in das Winhuiß gegangen, guet froeliche gesellschaft zu phlegen, und haben uff die hangende stoeff win hollen lassen und auch allein ein glaich angefangen. Doe hab sich Thomas Herman mit Wilhelm Peltzer in das spill ergeven, wer eme ein kan winß schencken sulle. Mitlerzitt sie er affgegangen in den hoff, der meinongen, mit orloff sin wasser zo machen. Doe sie eme einer, genant Herman Knuitgen, der knap, nachgefolgt heimlich, dar er gar nichtz van gewoußt. Und in der wederkeren, als er gemeint, in gueden freden uff die stoff, in sin glaich zu gaen, hab gemelter Herman Knuitgen vur der trappen im huiß gestanden. Doe hab er innen mit zuchtigen und gutlichen wortten gefraigt, swaiger, wes gehet ir her staen.

Darauff gemelter Herman Knuitgen stilswigens vam leder gezogen und innen jemerlich und uffsetzlich unverschult mit einigen wortten aider wercken in sin angesicht gehauwen. Und darnach hab er ilens noch ein wonde uff sinen kop gegeben, wie bewißlich, ehe er zor were hab moigen khomen. Derhalven gedenckt er darauff zu sterben, das sich die mißhandellunge nitt anders zugetraigen dan wie vurgemelt. Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zo thun, wes recht ist.

A II/15 1558

Bl. 132r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVIII, am godestach, den IXten marty.

Item, ferners haben Elias und Johann kunth und kuntschafft gevort in maissen vurgerort, mit namen Wilhelm und Johann Schuiffgen, peltzer. Die zuigen auch einmondich by eren eiden, das sie uff neist verleden sondach, den abent, mit Hanssen zor Ecken van der burger huiß zom Foes, dair win gezapt, gegangen, guet fredeliche gesellschaft zu phlegen und win uff die hangende stoff hollen lassen und ein eigen glaich angefangen. Darnach sie ein ander glaich daselbst angehoven, dair Herman Knuitgen, der knap, ingewesen. Doe hab sich zugetraigen, das Hanß zor Ecken vurhin auß sinem glaich van der stoven affgegangen. Und gemelter Herman Knuitgen sie auch auß dem anderen glaich im balde nagefolgt, ane einige irthomb, zwist, noch zweigonge, mit wortten noch wercken, die sie van innen gehoert haben. Wes aber unden im huiß geschehen, davan traigen sie gar khein wissens, haben auch suilchs nitt gesehen, wie die beide zusammen khomen, daromb sie nitt verners daroever kotschafft traigen khonnen.

Derglichen zuigt der wirdt, Thilman zom Foes, das zwey gleicher uff der stouven geweist und das auch Hanß zor Ecken vurhin und gemelter Herman Knuitgen van der stoven aff nagefolgt. Und wes sie unden im huiß doe frevelichs udereinander gehandelt. Und wie die sach angefangen, sie eme auch nitt bewoust. Aber so balde er das gezenck vernomen, hab er ilens die stoventrapp affgelouffen und beide parthien vaneinander gezogen, den einen, mit namen Herman, in die underste stoff bracht, der ander ist nach Ott Bartscherer huiß, sich zu verbinden, gegangen und geleidt worden.

Dartzo kunth auch Entgen, des wirtz huisfrauwe, sie hab an irer ticken gestanden, als gemelter Hanß in den hoff gegangen und geschreven. Sie Herman vurgemelt nagefolgt bis an ire sedell im huiß. Darnach hab sich stillswigens ane wort ein gezenck erhoven tuisschen den beiden, so hefftigh, das sie zor dur uißgewichen, erschreckens halben. Auß was orsachen, aider wie der handell angefangen, sie ir unbewoust, sonder das gemelter Thilman, ir huißhere, sie gescheiden und vaneinander gezogen, in maissen vogenant. Und so man diesser kotschafft nit glauben geben wulle, sint sie alsamen gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1558

Bl. 133v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, instatt Johans zom Widennist, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am XIIten marcy.

So und nachdem durch versehunge Gottes, des Almechtigen, hiebevor etwan Wilhelm van Collen und Swentgen seliger, sin elige huisfrauwe, vam natuirlichen leben zom doide khomen und zwey unmondige clein khinder mit etzlichem gereiden guet im leben nachgelaissen, derhalven huite, dato, die parthien und naberen dasselbige gereide guet, als cleider und anders, taccieren und Penninck setzen lassen, in biwesen Joenen zom Esell, Arnt Murer und Peter van Merem, nemlich uff einhondert Overlensche Gulden, das der khinder oem, mit namen Arntz Johann van Rossell, auß dem kirspell van Dattenfelt, mit den unmondigen kinderen nach sich genomen. Und ist verdraigen, das er deiß zehen jair loß und vry soll gebrouchen und die kinder davan ufferzehen. Und na ombganck der zehen jairen alßdan soll gepuirliche pensioen davan gegeben werden, bis zu der khinder mondigen und bestetlichen dagen. Dan soll innen alsuilchen Penninck mit uffgelouffner pensioenen wederab gehantreichet werden. Und das soll auch van ein kindt uff das ander sterben. Und gemelter oehm hait auch gelofft, den kinderen ferners vur siner gepuirlicher obricheit versicherunge zu thun, damit sie woll verwart werden, ane alle argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 133r

Joest Luninck und Engelbricht van Sielbach, scheffen, anno et cetera XVC und LVIII, am dingstach post ~~invocavit~~ oculi.

Item, Greta, nachgelaissen widtwen Thonis Murer seligen, hait verlaissen und obergerben, den erbaren Geirhart van Zungendorff und Entgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir behaussonge und garden in der Rintgassen, tuisschen Greta Jaspers erff und Lodwich Roetgens seligen garden gelegen, buissen der Holtzportzen, so wie ir huishere seliger und sie samenderhanth das erfflich an sich gewonnen, vermoge des gerichtzbouchs, anno et cetera [15]XXV, mit loest und unlost, gar nitt davan uißverscheiden. Und hait hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, ire erven, daran in und mit geerfft. Deis uißgegangen und darauff vertzegen, wie hie zo Sigbergh recht ist, vurbelalten ederman sins rechtens. Gilt jairs wie das gerichtzbouch mit sich brengt.

Anno et cetera [15]XXV.

Item, ferners hait jongh Johann van Wisenbroeche pende upgeboden Johann Roß van Lintlaen, as nemlich vur XXIII cluit wollen. Eder cluit beleufft sich III Dhaller und dartzo vur VII Dhaller fetter swin. Suilchs ist Johann richtig kunth gedaen. Und die scheffen, instatt des schultissen, haben erleuffnis gegeben die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1558

Bl. 134v

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am XVIIten marcy.

Item, Dederich Knuitgen und Johann Veldenner haben kunth und kuntschafft gevort, mit namen Pauwels am Hoentgen und Johann uff der Dakulen. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie dat der slam, so Knuitgen und die Veldenner der Kirchen hanth affgewonnen, ligt, langst Johann Zimons erff und anderentheils uff Johann Geirlachs erff und schuist auch an Walper Knuitgens erff.

Item, Rorichs Neißen die kunth, ir sie nitt eigentlich bewoist, wacher die foer gaen sulle. Auch zuigen diesse vorgenanten konden wie die Knuitger sullen einen morgen dair haben, wilchs vurhin garde waß und nun slam ist. Ferners kunth Berthram, Dederich Knuitgens broder, wie das er van siner moder gehort hab, sie sullen einen morgen daselbst haben ligen.

A II/15 1558

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, instatt Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am dinstach post letare.

Item, so Heymann, Peter Webers broder van Winterscheit und sin knecht Luitgen Dreger Jonghbloit van Stetin, in haftung khomen, der smahe und overfarunge halffen, so sie beidesamen vur der Clusen begangen. So hait sich demnha zugetraigen, das uff vuirbitt der fruntschafft die gefangen huite, dato, der haftung wederomb erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist. Und haben zo burgen gesetzt, den urfreden zu halten und vur die overfarunge affdracht zu thun, mit namen Lenart und Arnt Schomecher. Denen ist naburge worden, mit namen Peter Weber, Johann van Derrenbach und Dederichs son van Winterscheit, Mertin genant. Die haben gelofft, dey vorgenanten burgen alles schaidens zu entheven.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 134r

Dadenbergh, schulten, und Johann zom Widennist, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am IIIten aprilis.

Item, Bach Johann, oelner, und Entgen, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekanth einmondich, wie das die erbaren und fromen, mit namen Johann zom Engelsternen und Elßgen, sin elige huisfrauwe, ir fruntlicher lieber swaiger und suster, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, nemptlich einhondert gantzer bescheiden Daller, guet van silber und swair genoich an gewichte uffrichtiger montzen, die sie ehe dan disse verschrivonge uffgericht, gutlichen entphangen an einer allinger unverdeilter zommen. Und haben hiemit sich gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und in waren treuwen gelofft und sich verheisschen, uff mans glauben und freuwelicher eren, vur sich und ire erven, all und icklichs jairs uff sant Mertinsdach off binnen den neisten veirtzein dagen irst darna folgende unbefangen, den bemelten eluiden Johann zom Engelsternen und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, aider iren erven, zo pensioenen davan zo leberen und zu danck woll zu bezallen, nemlich vunft derselbigen Daller, off die gewerde darvor, wie allezeit hie zu Sigbergh woll genge und geve ist.

Und uff das sie deis sicher und gewiß sin und bliven moigen, haben bemelten eluide, Bach Johann und Entgen vorgenant, vur sich und ire erven innen zo einem waren und gewißlichen underpandt gesetzt,

erkhoren und kesen, in crafft und macht diesses bekhentnis, all ir kintdeill und erbgerechtigkeith, uff dem Zehehoff genant, so wie in das zoerstorven und ferners zuersterven mach, so wie das in diessem gerichtzzwanck zu Sigbergh gelegen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, dergestalt offt sach wurde, das die pensioen nitt zu gepuirlicher zitt entricht und bezalt wurde, so das ein die ander erfolgt, alßdan sullen und moigen bemelte eluide, Johann und Elßgen, off ire erven, moige und macht haben, van stont an, ane langer
Bl. 135v

vertzouch, sich an den underpenden zu bekhomen und zo erhollen, die ombslain in alremaissen, als weren dieselbigen mit recht uißerdingt und geeussert, ane emantz insagen off wederreden, bis zo irer volkomner bezallungen der heufftzommen sampt uffgelouffner pensioenen, mit allem bewißlichen costen und schaiden, so etwas daromb erleden were, doch beheltnis der moder irer lifftzoucht. Und das jair ist angegangen uff sant Mertinsdach anno et cetera [15]LVII. Deis haben bemelten eluide, Bach Johann und Entgen vurgemelt, vur sich und iren erven innen vurbelalten und uißverscheiden, wilche zitt und wanne sie einich jairs khomen uff sant Mertinsdach off binnen der neisten veirtzein dagen erst darnach folgende unbefangen mit alsuilcher zommen geltz und wes ferners darauff gelouffen, wie obsteit und anders nitt, und leberen gemelten eluiden, Johann und Elßgen off iren erven, suilchs uff einmaill aider zo zweyen zommen in ir vry sicher behalt und gewalt, kommerloes und unbeswert van alremallich.

Damit sullen sie ir gueder und underpendt wederomb geqwiteirt und gefriet haben. Und diese verschrivonge soll auch alßdan doit, machtlöß sin und van unwerde vur nichtigh erkanth werden.

Datum ut supra.

A II/15 1562

[*Nachtrag*]

Anno et cetera XVC und LXII, am VIIten february, hait Bach Johann und Entgen, sin elige huisfrauwe, diesse rentte abgeloeest und wederomb zu sich geqwiteirt. Und Johann zom Engelsternen und Elßgen, sin elige huisfrauwe, haben sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, der heufftzommen sampt uffgelouffner pensioenen.

Urkunth mins, Johann Steinnenbachs, eigen hantschrift.

A II/15 1558

Bl. 135r

Item, ferners hait Johann Scheuffgen, peltzer am Honremart, und Kathrina, sin elige huisfrauwe, uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekant einmondich, wie das Johann zom Engelsternen und Elßgen, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen vunffundzwentzich Daller, guet van silber und swair genoich an gewichte uffrichtiger montzen. Und haben gelofft, all und icklichs jairs uff sant Mathiasdach off veirtzein dach erst darnach folgende unbefangen zu pensioenen davan zu geben einen Daller und ein ort eins Dallers. Und damit gemelten eluide Johann und Elßgen deis sicher und gewiß sin und bliven moigen, daromb haben die gedachten eluide, Johann Scheuffgen und Kathrina, vur sich und ire erven innen zo einem waren und gewißlichen underpanth gesetzt und erkoren, ir halb behaussonge zom Groissen Raven genant, gelegen am Honremart, so wie sie das Jasper Kannengeusser affgegolden. Dermaissen off sach were, das die pensioenen nitt zu gepuirlicher zitt entricht und bezalt wurde, also das ein die ander erfolgt, alßdan sullen sie van stont an moige und macht haben, sich an den underpenden zo erhollen und zo bekhomen, die ombslaen in alremaissen, als weren die mit recht ereussert, vur heufftzom und uffgelouffne pensioen, vurbelalten die angezogen rentte mit vunffundzwentzich Daller, mit dem erschenen termin affzulegen und zu qwitieren.

Datum ut supra.

[*Nachtrag von anderer Hand*]

Anno et cetera [15]77, am dinstag, den 15ten january, hat Elßgen, etwan Benignus Honermartz nachgelassene widtwe, disse vorschrieben funffundzwentzig Thaler den executoren und verordenten weilandt Johannes, Griethen seligen, auffgerichteten testamentz in behoiff dero haußarmen alhie binnen Siegbergh auffgetragen, vorthin biß zur abloeff der pension darvon zu gebrauchen, auch die heubtsum davon zu empfangen und in derselben haußarmen nutz widerumb antzulegen et cetera.

Actum fur Johann Weidennist und Jacob Bischoffs, beiden burgermeisteren.

Anno et die ut supra.

A II/15 1558

Bl. 136v

Dadenbergh, schultis, und Johann zom Widennist, mitsampt Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am Vten aprilis.

Item, der schultis hait van wegen des gerichtz Otten Overstoltz und sin zustandt angeweldiget, vermoge siegell und breiff, an das huißerff und guet, so wie Thonis Limbrich dem Schorkop das verkaufft, also das alsuilchen breiff und siegell sullen geqwiteirt werden, aider die gelder moigen die gueder ombslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, ferners haben Berthram zom Schaiffstall und der wirdt zom Isermart die ervonge verboten, so Wingant Swertzen gemeint ist zu doen Berthram zom Lepart eins deils, van wegen der broderschafft, und zom anderen vur ire eigen schoult, so Wingant in schuldich sie, das die nitt zugelaissen werde, es geschehe mit irem gueden wissen und willen.

Item, widers hait Geirdt, des alden Johann Peelers seligen nachgelaissen huisfrauwe verkaufft und upgedraigen erem eidomb, dem jongen Johann Peeler und Coentgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alle deisjenigen, wes sie gemeint an irs mans seligen nachgelaissen guederen zu fordern. Und hait sich und ire erven davan unterfft erfflichen und bemelten eluide, ire erven, daran in und mit geerfft. Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, as hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1558

Bl. 136r

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am VIIten aprilis. So und nachdem Bestgen in der Holtzgassen und sin elige huisfrauwe Kathrina angezeigt und sich beclaigent, das sie verledenner zitt wilandt Johann Wolffs seligen nachgelaissen huisfrauwen vur der Holtzportzen, Zilia genant, in erem natuirlichen leben gutlichen vurgestreckt und gelehent haben zo irer noittorfft, nemlich XXII Overlensche Gulden, darvor sie den ernanten eluiden einen garden ingethain, denselbigen zo gebrouchen uff das geleinte gelt, bissolange das geqwiteirt und bezalt ist. Demnha hait uff huite, dato, Wilhelm Wolff, gemelter Zilien seliger elige son, vur sich und sin broder allein, den ernanten garden an sich geqwiteirt und die ernanten eluide gutlichen entricht und woll bezalt, deis sie sich bedanckt. vermeint und verhofft daromb, den angezogen garden zo gebrouchen bis eme sin uißgelachte gelt wederomb vervoigt und gehantreichet werde, mit erstadunge bewißlichen costen und schaiden, so etwas daromb erleden wer, mit vurbehalt eder einem sins rechtens.

A II/15 1558

Bl. 137v

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am XIten aprilis. Item, Kirstgen Linder und sin stiftkinder, mit namen Johann, und sin elige huisfrauwe Kathrina van Meindorff, vort Kirstgen im Konpaern und sin elige huisfrauwe Fygen, sambt Clais und Rembolt, gebroedere, mit iren midgedlingen, haben verkaufft und upgedraigen Johann, dem jongen Schemell, und Goetgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alle ir forderunge und erbgerechtickeit, so wes sie haben und verkrigen moegen am huiß zom Krannen genant, gelegen am Mart, beneben dem Horn, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide und ire erven daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit als hie zo Sigbergh recht ist. Und haben gelofft, werschafft zu doen insulcher maissen, obt emantz hernachmails daruff fordern wurde, dasselvige aff zo keren, buissen einige entgeltnis gemelten eluiden off iren erven, als gelder des vorgeantanten guetz. Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 137r

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am XVten aprilis. Item, Johann Veldenner hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Dederich Knuitgen. Der zuigt by sinem eide, wie eme kundich sie, das Johann Veldenner vurgemelt sich etwan mit Walper, siner moder seligen, verglichen have, das ermelter Johann Veldenner den slam an der Segen, so wie sie das inhendich gehait, dat gedachter Johann den noch ein jair mithaven sulle. Und dan vort sulle er sich deis nitt mehe unternehmen. Und darbeneben kunth und zuigen Johann Zimons, Anno Knuitgens und Dederich vurgemelt, dat sie auch gesehen haben, wie gedachter Johann Veldenner und Hanß Worm, als ein miterfft des slamß, dey gerten samenderhant zugleich affgehauwen haben. Und gemelter Hanß hab auch mithelpen hauwen. Und daruff hab Johann Veldenner vorgeantant Hanssen Worm sin vermeinte avparth der gerten laissen verbeden uff der mailstait, wilchs verboth Hanß entsatzt und will eme zo recht staen.

Item, Johann Veldenner vurgemelt gibt heruff zo erkhennen, wie er siner noitwendiger geschefften halber nitt uff dem dincklichen dach alhier binnen Sigbergh erschinen konth, sonder uff die zitt moeß er zo Hamborgh sin. Derwegen er sinen swaiger uff dem Sidenbergh volmechtigh gemonbart die sach mit recht zu eusseren, in deme suilchs statt haben mach und dem rechten gemes ist. Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 138v

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am XVIIIten aprilis. Item, Henrich Maeß, burger zu Wielburgk, und sin elige huisfrauwe Anna, vort des langen Johans seligen khinder, mit namen Margreit, und ir broder Johann, Peters knecht an der Grimme[l]ßportzen, haben sich uff huite, dato, vereiniget und verdraigen, das ir oemen und moenen, mit namen Johann van Halbrich, vort Hennes Bodenbender und sin huisfrauwe Entgen, der angezogen kinder stiffmoder, moege und macht haben, als volmechtigen monbar ir angefallen gueder zwey jair neistnaeinander folgende, sonder uffsagen uißzuthun und zu vermeeden, zo behoff der angezogen kinder und ein uffsehens haben, das deseligen gebessert und nitt geergert werden. Und wes mitlerzitt davan uffgeboet und entfangen wirdt, das sall den kinderen gehantreich werden, eder einem sin andeill und ferners nitt. Und binnen der ernanten zitt sullen sich auch die kinder der gueder nitt undernemen noch kroeden. Und Dederich Knuitgen an der Eich ist burge worden, das Margreit dem metgen van Wielburgk alsuilchen sin andeill deis pachtz jairlichs gehantreich soll werden.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 138r

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, instatt Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am XXten aprilis.

Item, Ailff Wolff in der Mollengassen hait uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann Breugger, loer. Der zuigt by sinem eide, das er daroever und an gewest sie, des nun verleden ungeverlich seisundzwentzich jair, doe hab Thenis van Altzenbach seliger wilandt Johann Henssellen und Annen, siner eliger huisfrauwen, etlich erff und landt, gelegen in der Honrelachen, affgegolten. Deis Goetgen Loers seliger gewar und erinnert worden, das alsuilcher kauff geschehen. Daromb hab sie gemeltem Thenis seligen gotzhaller, winckoff und zallpenninck erlacht und gehantreich, als der neisten bloitzverwanter erven einer. Also und dermaissen hab sie Thenis seligen affgedreven. Daruff er sin gelt entfangen. Und Guitgen Loers hab das erff ingenomen und auch biß anher behalten, uiß henden Kirstgen Schulten seligen, dem alsuilchen gueder uff ein wederaffloß versetzt gewesen. Und das sie ein strack kauff, den Guetgen Loers seliger gethain, und kein abloß gewest.

Derglichen zuigt auch Fygen, Thenis seligen nachgelaissen huisfrauwe van Altzenbach, in alremaissen, wie der Breugger vurgemelt, das der kauff also geschein sie, in zitt irs mans natuirlichem leben und anders nitt. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist, wilchs gemelter Ailff Wolff verorkunth.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 139v

Dadenbergh, schulten, und Joist Luninck, anno et cetera XVC und LVIII, am lesten dach diesses itzigen aprilis.

Item, Thenis Rost van Eußkirchen hait pende upgeboden Jorgen zom Richenstein, als vur die schoult, die eme nach hinderstendich, wes er bewisen khan, van wegen siner swegerfrauwen. Suilchs ist Jorgen kunth gethain. Und gemelter schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Dadenbergh, schulten, vort Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeistern, anno et cetera XVC und LVIII, am IIten may.

Item, Hanß zor Ecken hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann Mudder. Der zuigt by sinem eide, wie das er denselbigen abent darnach, doe Hanß und Herman, knap, sich zom Foes im huiß geslaigen, gehoert hab, das gemelter Herman, knap, widder Heintzen Herman gesagt, es hilff nitt, ich will die passie lesen, und ein ander soll das liden traigen. Daromb sie er uiß dem glaich gegangen und vermeint gehait, die sach sulle oever eme außgaen. Bis des anderen dachs sie er by Wilhelm Peltzer khomen, ehe das er erfahren, das sich die beide vurgemelt geslaigen und dieselbigen wort, wie gemelt, ernantem Wilhelm eroffnet und erzalt. Deis auch Wilhelm Peltzer gestendich, das er uff die zitt suilchs van Johann Mudder gehoert hab. Wilchs Hanß zor Ecken verorkunth.

A II/15 1558

Bl. 139r

Item, ferners hait Steffen van Burge vur der Holtzportzen kunth und kuntschafft gevort, mit namen den alden Johann Schemell und Thonis Schroeder. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie das sie vergangner zitt uff einer deillunge gewest, als Peter Roetgens seligen nachgelaissen kinder ir erffguet vur der Holtzportzen gelegen, gedeilt und ein messer gehait, der suilchs uff dry deill van einander affgemessen, also daß Greitgen

sin andeill mitten gevallen und der putz, der daselbst gestanden, den haben sie in siner macht bliven laessen, wie er zo der zitt erfonden. Und in der deillungen ist nichtz daroever gehandelt, wilchs gemelter Steffen verorkunth.

Item, widers hait Guddert zom Wolff van wegen siner unmondigen stiffkhinder kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann Freugens und Arnt Schomecher. Die zuigen einmondich by iren eiden, das alsuilcher zunge zwisschen der kinder und Johann Knuitgens garden, beneben Johann Freugens behaussonge und garden gelegen, langer und oever drissich jair verleden gestanden, in alremaissen wie der noch huitiges dachs erfonden wirdt, also das der palmboem uff der kinder erff und die hollender mitten im zonge gestanden. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist, wilchs gemelter Guddert verorkunth.

Item, Wingant Swertzgen und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben upgedraigen und verkaufft, deis sie mogich und mechtigh geweist sin, Berthram zom Lepart und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir huiß und hoff, vuran bis hindenauß gelegen am Mart, hart am Cleinen Kreuwell und beneben dem huiß, dair Hannes Molner itzt innen waent, mit lost und unlost, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, Berthram und Greitgen, daran in und mit geerfft. Deis uißgegangen und daruff verzegen, mit hanth, halm und jichtigen monde, als hie zo Sigbergh recht ist.
Gilt jairs int Hospitaill XV Albus, Ailff Wolff XXI Albus erffrentten und Bertram zom Schaiffstaill XX Albus, ist abloeb.

A II/15 1558

Bl. 140v

Dadenbergh, schulten, und Herman vam Zwivell, scheffen, vort beide burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, uff vorgenantem dach.

Item, Herman, wilandt Johann Flachen seliger nachgelaissen son, hait uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Herman Flach den jongen und sin broder Johann, mitsampt Thilman zom Foes. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie uff huite, dato, van dem alden Johann Neussen in der Oelgassen eigentlich gehort haben, das er uffentlichen bekanth hab und mit guedem verstande gesagt, alsuilchen erff und gerechtikeit, als sin son seliger by dem Heidenputz gelegen, nemlich ungeverlich 1 ½ morgen lantz Herman vurgemelt verkaufft hab. Den kauff hab er zu der zitt bewilliget und sie auch gemeint, denselbigen strack und vast zu halten. Und hiebeneben gelofft, genogsam erffschafft und werschafft zu thun, wie dis ortz recht ist.

Widers sagen die vurgemelten konden, das Johann Neuß ferner gezuigt, das er daran und oever geweist sie, als der hillich gededingt, zwisschen Johann Flachen seliger und Greitgen, gemelten Hermans moder. Doe hab wilandt Wilhelm Ferver seliger, Greitgens vater, gesprochen, ich hoffen, diß sulle ein geraiden hillich sin, und daromb will ich noch miner dochter Greitgen zwein silberen becher geben. Aber ich will der min lebenlanck gebrochen. Und na minem doide sullen de zwein becher miner dochter Greitgen zukomen. Derglichen zuicht auch der alde Herman Vlach, das er sulchs auch gehoert, sovill die zwein becher belangt, und daruff gekunth in alremaissen, wie gemelter Johann Neuß.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist, wilchs Herman, Johan Vlach son vurgerort, verorkunth.

A II/15 1562

[Nachtrag; von anderer Hand:]

Anno et cetera XVC und LXII, am irsten dach marcy, ist ein verdrach zwisschen Johann Flachen seligen nachgelaissen kinder an ein, anderentheils Marien Ferversch, Wilhelm Fervers seligen nachgelaissen huisfrau, uffgericht. So das ein parthie die andern qwidt gescholden, vermoge einer uffzeichnung und hantschrift, so mir, Johann Steinnenbach, gerichtzschriver, vurbracht. Derhalven ich umb min belonunge uff begerde der parthien dis bekentnis und kuntschafft, wie gemelt, underzeichent.

A II/15 1558

Bl. 140r

Item, widers haben wilandt Trin Flachen seligen nachgelaissen kinder und ir zustandt kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann Lantschaiden. Der zuigt auch by sinem eide, das er mehe dan einmaill van Katrinen seliger gehort, das sie gesagt, Johann Worm hait mir uff einmaill, doe mir frolich gewesen, in sinem huiß ein rinck in borden auß minem buidell genommen und in sinen finger gestochen, den ich nun mehe dan einmaill wederomb hab thun gesinnen und erfordern an eme. Denselbigen kan ich nitt wederomb bekomen. Und so man diesser kuntschafft auch nitt glauben geben wulle, ist er gemeint, forder dairby zu thun, wes recht, wilchs die angezogen parthien verorkunth.

Item, Wilhelm Loer, Arnt Schomechers eidomb, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Kirstgen Weber van Droistorp und Eiffgen, sin elige huisfrauwe. Die zuigen einmondich by iren eiden und freuwelicher eren, und das durch erleuffnis und bevelh irer geburlicher obricheit, kuntschafft der wairheit van sich zu geben, das verledenner zitt Geirhart Ropprichs und sin elige huisfrauwe ein dochter elich gehait, van in beiden geschaffen. So sie Geirhart Ropprichs vurgemelt irstlich van natuirlichen leben zom doide khomen. Und sin nachgelaissen huisfrauwe Fia hab zor ander ehe gegriffen und mit dem zweiten man auch kinder gezilt. Und derselvige man mit den kinderen sin alle verstorven. Und die moder sie die leste hanth gewesen. Also das innen eigentlich kundich und woll bewoust, das alsuilchen vurkint, van ir und Geirhart Ropprichs geschaffen, vur hin, ehe die moder, natuirlich gestorven.

Wilhelm spricht auch, das er dem gesworen gerichtzbotten sin gerechtickeit gegeben, Peter Schulten zu bescheiden, die angezogen kontschafft mit anzohoeren, sie er uißbleven. Und so man deiß nit glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist, wilchs gemelter Wilhelm verorkunth.

A II/15 1558

Bl. 141v

Item, so und nachdem ein zimlich knecht, doch sere jongh, genant Henne, uiß dem Wele, van Dryfoes, einer mißhandellunge unnatuirlich halben, so im metzmechers huiß begangen, auch das er befaembt fischens halven in haffunge khomen und durch vuirbitt siner fruntschafft mit gnaiden huite, dato, des gefencknis erlediget, uff einen gewonlichen urfreden, wie dis ortz recht ist. Und zu burgen gesatz, den urfreden zu halten, mit namen Berthram zom Lepart und Wingant Swertzgens, den naburgen worden, nemlich Peter uff dem Polle zu Wele und Ailbricht van Rapscheit. Die haben gelofft, dry vurburgen, alles schaidens zo entheven.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Schulten und scheffen, gemeinlichen, anno et cetera XVC und LVIII, am VIten may.

So und nachdeme Johans, des Johann Krommen frauwe van Seilscheit, Ursell genant, hie zu Sigbergh schoult halben in haffunge khomen und uff vurbitt etlicher guder frunde uff huite, dato, des gefencknis mit gnaiden erlediget worden, also das sie den anderen dach nafolgens by der sonnen die statt reumen soll und nytt wederomb ane vurwarde und geleide darin khomen. Im fall, das aver geschege, alßdan soll sie wederomb in dieselbige kammer gesatz werden, dair sie itzonder uißgenommen ist worden.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 141r

Mauricius Hoen und Engelbert van Sielbach, beide scheffen, anno XVC und LVIII, am VIIten may.

Item, Johann Freugens hait mit sinem gueden wissen und willen verkaufft und upgedraigen, siner snoergen Lyßgen zom Wiedennist, einen sinen garden, gelegen oever die straisse und gaß, entgein sime huiß oever, langst dem erve zom Wolff und schuist an Knuetgens erff, mit lost und unlost, mit alle, gar nit davan uißverscheiden. Und hait sich und sine erven davan unterfft erfflichen und gemelte Lißgen, ire erven, daran in und mitt geerft vestlich.

Deis uißgegangen und darauff verzegen, mit hanth, halm und mondt und rechter herlickeit, als hir zo Sigbergh recht ist, vurbelalten einem ederen sins rechtens hiemit unbenomen.

Datum ut supra.

Johann van Sielbach genant Loe zu Menden, scheffen, und Johann zom Wiedennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am XXten mai.

Item, Zien Peter van Pliterstorff hait pende upgeboden Peter am Orde zu Windeck, as burge vur den richter zu Roessen, und Zeris daselbst, nemlich vur IIC Dhaller ungeverlich, falder mehe dan min schaidens. Suilchs ist dem burger Peter richtig kunth gethain. Und der scheffen instatt des schulthissen hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1558

Bl. 142v

Item, Johann Freugens hait uff huite, dato, verkaufft und upgedraigen Johann Mudder und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen sin huiß und erbgerechtickeit, gelegen hinder dem huiß zor Ecken, mitsambt dem gange, stall und geirtgen, alreneist dairby ligen, in sinem bezirck loeß und vry, mit deme vurbelalt, das gemelter Johann Freugens sin levenlanck einen slussell zom huiß haben soll, dartzo die kammer und stoeff hinder dem herde soll Johann, der verkeuffer, auch gebrochen, mitsambt einem stoell am herde by der fuierunge und zimlicher maissen na noitterfft sullen sin hembder und anders gereinigt werden,

wie dem winkouff allenthalben kundich. Und hait sich sin erven, davan unterfft erfflichen und gemelten eluide daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen mit hanth, halm und mit jichtigem monde, als hie zo Sigbergh recht ist, beheltnis ederman sins rechtens hiemit unbenomen.

Johann van Sielbach genant Loe zo Menden, scheffen, vort Ailff Wolff und Johann Worm, instatt Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am Xten may.

Item, Kirstgen und Dederich, Wilhelm Hammechers seliger nachgelaissen zwein elige soene, haben verkaufft und upgedraigen deis sie moiglich und mechtigh geweist, Peter van Reide, becker, und siner eliger huisfrauwen Kathrinen, iren erven, alsuilchen ir behaussonge, genant Clein Wiler, gelegen tuisschen dem Groissen Wiler und des Hospitailshuißgen, mit lost und unlost, mit dem garden vuran bis hindenauß, mit all siner gerechtikeit, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft und gemelten eluide daran in und mitgeerfft. Deis vestlich außgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, as hie zo Sigbergh recht ist. Und Dederich Kremer Under der Hallen ist burge vur gemeltem Dederich, dem verkeuffer, werschafft zu thun.

Gilt jairs dem Hospitaill V Mark, in die Cluse III Mark und dem proist zo Pleis IX Albus.

A II/15 1558

Bl. 142r

Johann van Sielbach genant Loe zo Menden, vort beide burgemeister, anno XVC und LVIII, am XXIIIten may.

Item, Thonis zom Levenstein, loer, und Barbara, sin elige huisfrauwe, mit erem soen, Johann genant, van ir und Peter Wiler seliger geschaffen, haben eindrechtigh verkaufft und upgedraigen, mit namen Johann Schemell zom Krannen und Goetgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, ir andeill und erbgerechtiget deis huiß zom Krannen genant, gelegen am Mart zwisschen dem Dhoem und dem huiß zom Horn, mit lost und unlost, so wie sie damit berechtiget gewesen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven darvan unterfft und gemelten eluide, ire erven, daran in und mit geerfft. Deis uißgegangen und darauff verzegen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht. Und die verkeuffer vurgerort haben gelofft, werschafft zu thun.

Datum ut supra.

Vermitz Dadenbergh, schultis, anno et cetera XVC und LVIII, am VIten may.

Item, uff huite, dato, ist by Hardloff Kremer pende geholt uff das erfulgnis, so Krochen huisfrauwe Mettell genant, van Colne, uff in gethain, inhalt des gerichtzbouchs. Dweill der beclaigter und sin huisfrauwe diesser obricheit den ruck gekeirt, hab ich hinder gericht entfangen, mit namen ein beth ane pollen und kussen, dartzo VII kessell, III kufferen duppen, VI zinnen compger, XII zinnen kannen, clein und groß, XIII schottellen und ein zorbroschen botterteller, clein und groß und VI roppen schoettelger und nit mehe, das ich entfangen, als der gerichtzschrifer.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 143v

Item, Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LVIII, am IIIIten juny.

Item, Berthram Knuitgen, wilandt Johann Knuitgens son an der Eich, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Faes Zimons, Bach Johann, Dederich Knuitgen und Volmar, den gesworen gerichtzboide. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie uff huite, dato, Johann Neuß in der Oelgassen, dair er kranck gelegen, doch by sinem gueden verstant, eigentlich bekanth hab, das er hiebevort mit sinem gueden willen verkaufft dem bemelten Berthram, sinem broder Kirstgen, und irer suster Kathrinen, alsuilchen gebeuwe, beneben irs vatters seligen erff gelegen, scheissen uff die straiß, entgein der Eich oever, in alremaissen, wie sich das itzont befindte, nitt davan uißverscheiden und ein fryen wasserfall, anderhalb foes widt, uff sin erff (und widers nitt) in deme sie daselbst bouwen wurden. Und hait gelofft erffschafft und werschafft zu thun, sich und sin erven davan zo enterffen und gemelten gelderen daran in und mit zo erven, sambt und besonder geerfft, uff sin eigen bekhentnis, in alremaissen, wie vurgerort.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 143a [*eingeklebt es einseitig beschriebenes Blatt in Querformat, nachträglich mit 143a und 143b beschriftet*]

Zu wyssen sey allen und iecklichen dye dyessen verdragsbryff sehen werden, lesen oder hoeren lesen, daß ihn den jhaeren unssers Hern, doe man schreyff duysentvunffhondertsibenundfunffzich, den 13ten dach

decembris. Ist ein gutlich contract und verglychungh geschehen, zwyschen den erssamen und froemen Servayssen von Reussen eyndtheils und Petern von Plytterstorp andertheils. Dywelche hiebevoir etliche deme swyn uff den echer angenoemen haven und deren anderhalffhondert myn ein hier zo Sigberch bracht, myt welchen eyn tzeyspalt gewesen yst, alsoe daß dye upgnante menner zo Sigberch, sambt den vercken bekhummt synth worden. Haven derothalben beyde parthien vur guit angesehen und ein gutlich verdragh gemacht und uffgerycht, wye hernach folgt.

Anfencklich yst verdragen alsoe, daß Peter, sambt seynen burgen, van jedern der vurbenoumpten anderhalffhondert verken myn ein geven sall eynnen Dhaller und daß gelt negst donerstach alhier zo Sygbergh leveren, welcher whair der 15. vurgenten monadt decembris [1557]. Und van denen andern swynen, so noch uff dem busch ghain, sall ehr auch geven van jeder souw, so groyß und klein, seeß Mark myn tzeuen Albus. So aber sache wher, die swyn noch uf dem echer vuruhenden, achter dyessem dage langer ghain wurden, sall Peter upgenante sambt seynen burgen van ieder souw der wechen geven dry Schillinck, ohn argelysth. Hieruntgegen yst verdragen, daß Servaiß dye unkosten so ihm der wyrdt bynnen Gudesberch, Gursen Johann gnannt, anzeygen wyrdt, entrychten und bezalen sall, gelichfals ouch hier zo Sigbergh zalen, so weß dayruf gegangen yst, unkosten und kummerrecht belangenth, und den hyrden, der dye swyn gehoett hatt, sall Servaiß ouch zofreden stellen. Deß sall Servaiß haven und behalten, alles weß ehr wyderß von verdienst der swyn erlangen und dieselbigen hoer dann vurerclerth brengen kundt. Ouch sall Peter, ufgemelt, sych der souw zo Blanckenberch nicht kroeden.

Fernerß yst verdragen, so sach wher, daß under den souwen, dye noch uf dem echer syndt, eyniche sterbt queme (da Godt vur sy), also, daß deren eynich sterben wurthen, so sall alßdan Servaiß von Reusen schryfften und schyn von der obrychkeit, dayr dye souw gaint, brengen und daemit bezalt haben.

Derglichen sall Peter, Servayssen dye kerner hier zo Sigberch leveren und ouch damit bezalt haben.

Ouch hait Servaiß dem vylgemelten Petern zo burgen gesatzt, dye swyn alhier zo Sigberch zo leveren, nemlich Peter upme Orth, burger zo Sigberch.

Hiergegen hait Peter, Servayssen auch zo burgen gesatzt, Wilhelm zo Plytterstorp, daß gelt auch zo Sigbergh zo leveren, alle alde, neuwe und quade frunth synth hierinnen gentzlichen und zomayll uyßgescheyden, welche sach und verdrach wie vursreven strack und vast ouvergeven yst, den erbarn und fromen Wilhelm zo Plitterstorp, sambt Herman Schnitzeler uff Peterß seydt und Peter upme Orth sambt Johann zom Leuw, richter zo Reusen, uff Servayssen seydt, und sall sulche verdragh veste und stede gehalten werden, ohn wederrede eynicher parthien, hiergegen nicht zo thun, noch schaffen gethain zo werden.

In urkhundt der wairheytt und gantzer vaster stedicheit aller vurrevener sachen und puncten synth hieruber und an gewest, dye erssamen und fromen Hupricht, gerichtsbode zo Sigberch, und Korstgen zo Plitterstorp, und zo mherer vestigkeyt der macht sint diesser zedelen zween glych ludende, verschieden durch die buchstaben A.B.C. D., welcher jeder parthie, wyssentlich entfangen haben.

A II/15 1558

Bl. 143r

Dadenberg, schultis, und Mauricius Hoen von Wilpergkussen, beide mitscheffen, anno et cetera XVC und LVIII, am VIIIten juny.

Item, Johann Mudder, steinmetzer, und Kathrina, sin elige huisfrauwen, haben uff huite vur sich und ir erven uffentlichen ergeit und bekanth, das die erbaren und fromen Johann zom Engelsternen und Elßgen, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und geleint haben, nemlich vunfftzich Overlensche Gulden, veir Mark vur ederen Gulden gerechent, louffens geltz, wie im jair LVI verleden binnen Collen und Sigbergh woll genge und geve geweist. Und haben gelofft, vur sich und ire erven, by mansglauben und freuwelicher eren, gemelten eluiden off iren erven all und icklichs jairs uff sant Petersdach ad Kathedram off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende unbefangen zu pensioenen davan zu geben und woll zu vernoigen, mit namen drittenhalven derselbigen Gulden, wie gebreuchlich. Und uff das sie deis sicher sin und bliven moegen, haben bemelten Johan und Kathrina den ernanten eluiden zom Engelßsternen verunderpenth ir behaussonge mit siner gerechtikeit, gelegen in der Eckennngassen, so wie sie das Freugens Johann affgegolden, mit all, gar nitt davan uißverscheiden, dermaissen, oft sach wurde, das sie in der bezallunge sumich erfonden, so das ein pensioen die ander erfolgt, alßdann sullen gemelten eluide off ir erven sich an den unperden van stont an erhollen und bekomen, die ombslain in alremaissen als weren die mit recht ereussert vur die heufftzom mit uffgelouffner pensioenen, allem erleden bewißlichen costen und schaiden, vurbeladen doch Johann Mudder und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, die drittenhalven Gulden jairlicher rentten zu gepuirlicher zitt

Bl. 144v

wie vurgerort, mit vunfftzich derselbigen Gulden, wie gemelt und anders nitt, afftzolessen und zu qwiteiren. Und damit soll auch alßdan diesse verschrivonge doit und mach[t]loß sin und bliven, ane all argelist und geverde.

Datum ut supra [8. Juni 1558].

[Peterstag ad cathedram = 22. Februar]

Item, widers ist Wilhelm van Essen zor Ketten, na doide siner voriger huisfrauwen, ankhomen als recht, alle der gueder, so wes sie samenderhanth gehait, nichtz davan uißverscheiden, vermoge einer uffdracht, so sie miteinander gehait, wie hiebevur das gerichtsbouch clairlich mit sich brengt, allet wie hie zo Sigbergh gebruchlich und recht ist.

Item, ferners hait gemelter Wilhelm zor Ketten und itzige, sin elige huisfrauwe Bela, erer eint dem anderen upgedraigen und gegeben, alle ir gueder, gereidt und ungeraidt, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, die leste lebendige hanth van innen beiden, dieselbigen gueder zu wenden und zu keren in wes hanth die wilt off enen enekompt, allet wie hie zo Sigbergh gebruchlich und recht ist, mit diessem wollbedachtem underscheit, das na irer beider absterven die allinge gueder, gereit und ungeraidt, fruntdeilich sullen erfallen sin und bliven an ire kinder und neisten bloitzverwanten erven, so nun und eder zitt vurhanden, sonder emantz insagen off wederreden. Das beide eluide also ingegangen und bewilliget, am XIIIten july, vermitz Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera [15]LVIII.

A II/15 1558

Bl. 144r

Item, widers der irthomb und gebrechen halben tuisschen Johann van Altenna, burger zo Colne, als cleger an eim, anderentheils etwan Rutger Wolff seliger und sin nachgelaissen bewantten und miterven, als die beclaigten, sweben. Daromb beide parthien die gebrechen zu vereinigen strack, vry mit irem gueden wissen und willen unwederroifflichen ubergeben, also das dieselbigen scheitzfrunde den erenvesten Henrich Roelman van Dadenbergh, schulten und amptman (dis ortz), zu einem overman erwelt und angenommen, den stoß und zweyspalt, deis sie nitt haben moigen, under sich verglichen, dem avgelangt und vorthan overgeben. Darauff huite, dato, gemelter amptman ein gutlich verdrach uffgericht und außgesprochen, also, das gemelten Rutger Wolffs seligen bewantten dem cleger Johann van Altena eins geben und woll vernoigen sullen, ane einich langer vertzouch, mit namen zwentzich Daller. Und damit soll all forderunge so derhalven vurnommen, ab und doit sin und das uff einen verbunden raidt, wilche parthie suilchs nitt enheilt, der sulle minem erwidigen lieben Hern et cetera erfallen sin mit XX Goultgulden, den mechelsluiden mit zehen und der haldener parthien mit vunff derselbigen Goultgulden. Aber nochtant soll dis verdrach in alre macht creffigh und van werde alwege erkanth werden, ane einich insagen off wederreden.
Datum ut supra.

Item, hait Peter im Breuhoff, van Happenschos, pende upgeboden Johann Steinmetzer vur der Colrenportzen, as nemlich vur VI Daller ungeverlich. Suilchs ist dem murer richtlich kunt gethain. Und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1558

Bl. 145v

Item, widers hait der schultis Volmar, dem gerichtsbotten, bevolhen, Wilhelm Schroeder vur der Mollenportzen richtlich anzosagen, alsuilchen fruchten, so uff den morgen lantz gesehet, den Swertzen Johann und Sibell im Gonterßbroch an sich erdingt, die sulle in seqwester und hinderlacht werden, bis zu ferner uißdracht des rechtens.

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am XIten juny.

Item, die schreder sementlichen haben uiß irer broderschafft gutlichen vurstreckt und gelehent an einer allinger unverdeilter zommen geltz, mit namen Johann Lepart, irem mitbroder, und Mettell, siner eliger huisfrauwen, nemlich XLII Kauffmansgulden, wie itzont genge und geve ist. Davan sie gelofft, all und icklichs jairs uff sant Michelsdach im mey off XIII dach darnach folgende unbefangen zo pensioen zu geben, nemlich seben Marck. Und suilchs soll zor spenden komen und erlacht werden uff sant Michelsdach vurmelt und dat ane einich langer vertzouch. Darvor sie verunderpendt ir huiß, hoff, dair sie itzont innen waenen, gelegen in der Mollengassen, hinder Volmars erff, genant dat ~~sehre~~ Scheurenort, und das uff ein wederabloeß, wilche zitt gemelten eluide off ire erven einich jairs komen mit XLII Kolnische Gulden und mit dem erschenen termin, damit moigen sie die seben Marck jairlicher rentten abloessen und qwitieren, ane emantz insagen off wederreden.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 145r

Ailff Wolff und Schemell Johann, instatt Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LVIII, am sondach, den XIten juny.

Item, uff huite, dato, ist vermitz die burgemeister vurgemelt und der hernknecht der doide lichnam Henrich Leyendecker, der gesteren abent in der Segen verdruncken, besichtigt worden. So hait man an dem lichnam nitt mehe fonden geletzt, dan er naked gewesen und also verdruncken. Derhalven ist auß bevelh mins erwirdigen lieben Hern et cetera erleuffnis gegeben, den doiden lichnam zu begraven, als hie zo Sigbergh recht ist.

Berthram an Ontzenort und Johann an der Alderportzen, instatt Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am XXten juny.

Item, Thonis Limbrich van Roessen und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben mit irem gueden willen eindrechtentlichen vur sich und ir erven verkaufft und uberlevert, den erssamen, erbaren und fromen Johannem zom Widennist, itzigen underfaidt zu Sigbergh, und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, einen rentbreiff, sprechen uff V Kolnische Gulden erfflicher jairlicher rentten van etlichen guederen so hiebevur zom Duitzerhoff angenommen und uberlanckt, inhalt deisselbigen breiffs, dermaissen, das sie beide und ire erven noch nemantz van iren ~~erven~~ wegen, deis rentbreiffs halven, einige forderunge vurwenden sullen noch moigen, und also daruff verzegen, wie hie zu Sigbergh recht ist, sonder alle argelist und geverde. Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 146v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am XXIten juny. Item, Johann Neuß in der Oelgassen hait uff huite, dato, uffentlichen vur uns ergeit und bekant, wie das die erbaren und fromen Johann Flach, wilandt Peters Flachen seligen nachgelaißner son, und Elßgen, sin elige huisfrauwe, eme nochmails gutlichen vurgestreckt und gelehent hab an einer allinger unverdeilter zommen geltz, mit namen vunfftzich Overlensche Gulden louffens geltz, wie itzo binnen Sigbergh und Colne woll genge und geve ist, die er ehe dan diese verschrivonge uffgericht, gutlichen entfangen. Und hait heruff gelofft, in rechter eidstatt, by mansglauben, all und icklichs jairs zu pensioenen davan zu geben und woll zu vernoigen, drittenhalven derselbigen Gulden, uff sant Johansdach Mitzsommers aider veirtzein dach irstdarnach folgende unbefangen, sonder einich langer vertzouch. Und uff das gemelten eluide, ire erven, deis sicher und gewiß sin und bliven moigen, derhalven hait gemelter Johann Neuß sin huiß, hoff, mit alle sime zubehoere, nichtz davan uißverscheiden, wie er damit berechtiget, genant zor Hoessen, gelegen in der Oelgassen, tuisschen Walper Knuitgens seligen und wilandt Johann Geirlachs erbgerechtikeit, darvor verunderpendt wie das auch hiebevur verschreven und vur ein underpanth gesatz und erkoren, im jair LVI, inhalt deis gerichtzbouchs, dermaissen und also, offft sach wurde, das er in der bezallungen sumich erfonden, also das die allinge pensioen nitt zu gepuirlicher zitt entricht und bezahlt wurde, also das ein die ander erfolgt, alßdan sullen und moigen gemelten eluide Johann Flach und Elßgen, aider ir erven, sich allezt an den underpenden erhollen und bekhomen, die ombslain in alremaissen, als weren die mit recht ereussert, bis zo irer volkomner bezallungen der heufftzommen, mit uffgelouffner pensioenen sambt bewißlichen costen und schaiden, so etwas daromb erlidden were, doch dem ernanten Neussen aider sinen erven hierinnen vurbehalten, alle und icklichs jairs zu gepuirlicher zitt wie vor angezogen, die dritten halven Overlenschen Gulden jairlicher rentten affzoloessen

Bl. 146r

mit vunfftzich Overlensche Gulden und deme erschenen termin an montzen wie vurgemelt. Und gemelter Johann Neuß hait ferners Johann Flachen gelofft und zogesagt, indeme sich zutraigen wurde, das alsuilchen dieselbige underpende verkaufft moissen werden, alßdan sulle gemelter Johan Flach der neiste sin die zu gelden, vur emantz anders. Im fall er thun will, billicherwise, wie anderen die auch villicht in meinongen, so die feill weren an sich zu gelden. Deis hait Johann Flach eme gelofft ferners, so es die noittorfft erfordert, vurstrecken, deis sich beide parthien also in maissen vurgerort verglichen und verdraigen.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 147v

Burgemeister und rait, anno et cetera XVC und LVIII, am godestach, den XXIIten juny.

Der irthommen und gebrechen halven zwisschen Otto Overstoltz und sinen midgedlingen, als clegeren an eim, anderentheils Thonis Limbrich van Roessen, als beclaigter, uffgelauffner pensioen halben, so in dem huiß verstanden, das gemelter Thonis vergangner zitt Johann Glasmecher affgegolden und vort vererfft an Johann Schorkop, inhalt des gerichtzbouchs. Daruff beide parthien die sachen strack, vry, unwe[de]roifflichen overgeben, also das uff huite, dato, ein gutlicher verdrach uffgericht und außgesprochen, durch die burgemeister und raidt, dermaissen, das Thonis Limbrich vurgemelt schuldich sin soll, dem cleger Otten und sinen mitgedlingen zo geben und woll zu bezallen vur die uffgelouffne pensioen, mit namen veirundzwentzich Overlensche Gulden, halff zo sant Mertinsdach und das ander uff den ersten donnerstach neist folgens aider veirtzein dach irstdarnach folgende unbefangen, sonder einich langer

verzouch. Und so deis nitt geschege, wes schaidens ferners darauff sich belaffen wurde, das hait Thonis Limbrich verwilliget zo bezallen, ane entgeltnis der clegere und auch darbeneben, wie sich Lentz van Balfelt beclaigt, das eme der rentbreiff zugedeilt und zwae pensioenen uffgelouffen nach der deillongen, ist abgeverticht, das sin miterven eme herauß geben sullen van ederem jair drittenhalven derselbigen Gulden vuraff ~~heruiff geben sullen~~. Und alßdan mach er die rentten uffboeren vorthan na inhalt, siegell und breiff. Das beide parthien also angenommen und bewilliget, uff einen verbunden raidt, wer suilchs niet enheilt, der soll minem erwidigen lieben Hern et cetera erfallen sin mit veirundzwentzich Goultgulden, dem verordneten raidt und mechelsluiden mit zweiff und der haldenner parthien mit seis derselbigen Gulden ~~erfallen sin und bliven~~. Aber nochtant soll diesser uißsprog gehalten werden ane einich argelist und geverde.
Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 147r

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, und Johann zom Widennist, undervaidt und mitraitzbewantter, anno et cetera XVC und LVIII, am XXVten juny.

Item, uff bevelh und montwerbunge eins warzeichens des schultissen (dis ortz), eins ordels halben so am jungsten vur Zien Peter van Pliterstorff und widder Peter am Orde, als burge vur Servaes van Roessen, alhier binnen Sigbergh außgesprochen, mit dem bescheidt, der parthien rechentschafft der swin belangen, vermoge des ergangen ordels zu verhoeren. Dem also nachgelebt soverne das der cleger, Peter van Pliterstorff, ein uffzeichnuge ingelacht, den schaiden belangen, so er der dehem swin halven angewant. Beleufft sich nach lude des zedels ungeverlich uff LVIII Goultgulden, dartzo 1C und XXXIII Daller, XIII Albus und VII swein, die eme uißbleven. Daruff Peter, der burge, begert, deis zedels aider uffzeichnu[n]ge eme ein uißschriff mitzudeillen. Das eme nitt geweigert. Demnha die ernanten burgemeister und vaidt den parthien, der sachen zo guet, allerley mittell wege vurseslaigen und verhofft dieselbigen zu verglichen. Hait nitt moigen ein vortganck gewinnen, angesehen das Peter, der burge, sinem jegendeill uff sin anforderunge, wie gemelt, nitt mehe gebotten vur sinen schaiden herauß zu geben dan XL Overlensche Gulden. Der mißbedunge und anders irs geringen vurgebens halben ist nichtz fruchtbarlichs gehandelt, sonder die ernanten parthien sint abgevertiget dem rechten gemeiß ir beste vurzokeren, uff das sich nemantz mit reden zo beclaigen.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 148v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am IXten july.

Item, durch bevelh und erleuffnis mins erwidigen lieben Hern et cetera ist vermitz die burgemeister vorenant und der hernknecht der doide lichnam Johans, Ailffs son zo Schyffhart, uiß dem kirspell van Lomer, besichtigen worden. So hait man am doiden lichnam gesehen, das eme die ~~rechte~~ lincke hanth affgeweist, und deis sull er als das gemein gerucht geweist, gestorben sin.

Und heruff haben die burgemeister instatt der scheffen erleuffnis gegeben, den doiden lichnam zor erden zo bestaden, wie hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1558

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am XIten july.

Item, Cristoffell Fischer und Margreta, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedraigen Thonis Leyendecker van Bonne und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen garden, gelegen alreneist vur der Colreportzen, tuisschen dem Deirbongart und Wilhelm Ververs erff, so er Her Thonis Rasseller affgegolden mit lost und unlost, mit all, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Thonis und Greitgen, ire erven, daran in und mitgeerfft. Daruff verzege mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist. Gilt jairs erfflichen uff den Bergh zu behoff des Gotzhauß, nemlich XVIII Schillinck, wie allezeit binnen Collen genge und geve ist und dartzo ein sthuirhoen, auch minem erwidigen lieben Hern et cetera, wie gemelt.

A II/15 1558

Bl. 148r

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am XVIIIten july.

So einer, genant Henrich Mostart van Cleve, diesse vergangene nacht in die iser komen, einsdeils das er sich hait vernahmen lassen Schenck uff dem Berge sulle sin broder sin, das sich also nitt hait befonden, zom anderen, das er umbrint VIII dach by dem wirdt in des Kregers huiß gelegen und gezert, doch khein gelt gehait das gleich zo bezallen, wie der wirdt Knotten Johann sich deis beclaigt. Aber doch ist er huite, dato, mit gnaden der haftung erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist,

dweill er anzogen, er hab im Juilicherhoff als ein dener by mins genedigen Fursten und Hern schroeder gearbeit, und Doctor Jacob hab innen zo Bonne geschickt, also sie er hier zo Sigbergh ankomen.

Bl. 148a [*eingeklebt* Blatt, Schrift von fremder Hand; im Original nachträglich mit Seite 148a beschriftet]
Bekennen ich, Johan Raedt zu Jenecken, richter und schultis zu Wiell, overmist diesse hantschrifft, wie das ich berechnetter schoult schuldig bin dreiunddrissich den halben Daler Berthram zo dem Schaiffstall, burger zu Sigbergh, van wegen meister Conraids off der Hoe, mines swegerherns halben, vur wilche zom stain ich, Johan vurgenant, als vur einen heufftman, glich wer it min eigen schoult. Und dieselbige zom vurgenant geloben ich eme zu bezallen uff neist sondach darna zu vierzien dagen zu leberen zu Sigbergh in sin huis, buissen sinen schaiden. Und so ich, Johann vurgenant, der nitt enhieltt, sall Berthram vurgenant allezitt moe und macht haben ob mich, binnen Sigbergh ader dairbuissen, zo kommenen aider off ander waetsteinzen bis zu siner bezallungh zu.

Zu urkunth der wairheitt, so ich, Johan Raedt vurgenant, nitt schriben haben konnen, gebetten Engelbert uff dem Berge, bergsche schultis zu Wiell, diesse hantschrifft vur mich zu schriben, wilchs ich, Engelbert vurgenant, bekennen und wair ist.

Darneben so han ich, Johan vurgenant, diesse hantschrifft selber mit miner eigenner hant underzeichnet.

Datum den lesten junyo, anno [15]58.

Johan Raidt, min hanth.

A II/15 1558

Bl. 149v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am XXVIten july. Item, This Smit, holtzenheuer, und Johann, sin son, haben beidesamen verkaufft und upgedraigen verledenner zitt, seligen Gotzschalk an der Colreportzen und Petzgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir dritten deill eins feirdell artlantz, gelegen oever der Segen, vur der Colreportzen, genant uff dem Rodenbuchell, langst Peter Schulten erff. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelte Petzgen na absterven irs huißwirtz, seligen Gotschalcks, ir erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und darauff verzezen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, widers hait dieselbige Petzgen, Gotschalcks seligen nachgelaissen huisfrauwe, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Wingant Hoffsmid und Henrich van Kamen, wißgerver. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie sie verledenner zitt daroever und an geweist sin als winckoffsluide, das wilandt Geirhart Peltzer und Anna, sin elige huisfrauwe, endrechtenlichen verkaufft haben, Gotschalck an der Colreportzen seligen und Petzgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, ein dritte deill eins feirdell lantz, gelegen oever der Segen, uff dem Rodenboechell, langst Peter Schulten erff, mit gotzhaller und winckoff. Und gemelter Geirhart seliger hab auch zo der zitt gelt daruff entfangen an bezallunge, und neben deme haben beide eluide gelofft, erffschafft und werschafft zu thun.

Deis sulle Annen Peltzers zo einem verziehspenninck gehantreichet werden ein par schoen und trufellen, deis sie uff huite, dato, gestendich geweist, das der kauff also geschehen, wilchs Petzgen vurgemelt verorkunth.

A II/15 1558

Bl. 149r

Item, ferners hait dieselbige widtwen Petzgen vurgemelt kunth und kuntschafft gevort, mit namen Henrich van Kamen, wißgerver, und Peter van Reide, becker. Die zuigen auch einmondich by eren eiden, wie das Gotschalck seliger in sinem seichbeth, dair er kranck gelegen, doch by guedem verstande, vur innen uffentlichen ergeit und bekanth hab, das er alsuilchen dritten deill deis feirdell lantz uff dem Rodenboechell, gelegen oever der Segen, Gierhart Peltzer seligen und siner eliger huisfrauwen Annen vurgemelt, guetlichen entricht und woll bezahlt hab, vermoge deis kauffs wie gemelt, und daruff will er sterven, das deme also nachgeleebt, wilchs auch Petzgen verorkunth. Und so man diesser kuntschafft allenthalven nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

So einer, genant Johann, der Jongh burger van Geißlair, gestern spils halven in die iser khomen, der uff huite, dato, wederomb des gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist. Burge den urfreden zu halten, Knochen Johentgen van Geißlair. Und das wette affzodraigen, deme ist naburge worden Henrich, gewantmecher van Buigell, burger zu Sigbergh, dem also nachzogleben.

Datum ut supra.

Loe, scheffen, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, uff dieselbige zitt.

Item, Wilhelm Zwivels knecht zu Wissen hait van wegen sins Junckeren pende upgeboden, Jorgen zom Richenstein, nemlich vur L Daller ungeverlich. Suilchs ist Jorgen richtig kunth gethain. Und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1558?

Bl. 150av *[Zwei eingeklebte, doppelseitig beschriebene Blätter, Schrift von fremder Hand; nachträglich mit 150a und 150b beschriftet]*

Ehrtwirdiger und edler gepietender lieber Her abt, meine schuldige gehorsame diensten sein Euer Erwerden ieder zeith zuvorn.

Erwirdiger her, euer Erwerden haben noch in frischem gedencken, wilcher gestalt ich hiebevorn zu vilmaelen muntlich und auch schriftlich supplicierend euerm Erwardigen geclagt, wie das Elßgin, vaigtz, meines swegerheren Rutgers van Gleen dritte huisfrau, nach absterben gedachtz Rutgers aller seiner gereider guetter sich wirklich und thaetlich unternommen unserer statt Siburgh wolhergebrachten statuten und privilegien stracks zuwider, die eigentlich außwiesen, das man und weib beieinander khommen und gereide guetter zusammenbringen ader staender ehe gewinnen und aber ein van beiden sunder vermechnuß und leibserben in Godt versturbe, das alsdann des verstorbenen negst verwanten alsbals mit deme leiblebendigen alle gereide habe gleich theillen muegen. Und licht nichtz daran, das seie dargegen vurgibt, als sulte ein vermechnis zwischen beiden ufgericht sein werden und deme leiblebendigen die leibzucht an allen gutteren vurbelalten. Dan ob deme schon also were, so hath ir doch mit nichten gepur sunder vurgeende caution und glaubwirdich inventarium eigenen muetwillentz die guetter anzugreifen, vermuege der

Bl. 150ar

beschriebener recht, auch den hochloeblicher ußgerichter Gulischer reformation under deme titull van der leibzucht clausula. Im phall aber khein leibserben et cetera folio 96 p.... Wiewoll nhun gepietender lieber Her ich, van wegen meiner huisfrau als des rechten erben, niemaltz anderes begert, dann allein der gereider guettere inventarium und darzu gepurlige caution vermuege itzo angeregter reformation zu verschaffen, so hatt doch neit allein seie sunder auch die scheffen diß ortz mir sulchs der pilligkeith zu gegen und unsers gnedigen lieben Fursten und Heren reformation zu verachtungh vermeintlich abgeschlagen. Und weill ich dann dardurch mircklich beswert worden, haben ich davon appellirt, wie eure Erwerden sulcher appellation copia entphangen und sich dessen darauß wol zu berichten wissen. Daemith aber Erwirdiger Her ich, als ein muetwilliger zancker des lanckweiligen rechtens zu gebreuchen gemeint, nith beschuldigeth, sunder als ein armer gehorsamer underthain, der seiner narungh gern nach erachten wulle bei euer Erwerden eracht sulle werden, haben ich alles mich underthaeniglich vur euer Erwerden in beisein etlicher rechtzgelerten oder vam Adell, meine sach zu verhoeren vurzukhomen gutwillich erpotten. Uß wilchs euer Erwerden mich uf zukumpst des amtmans (alßdan

Bl. 150bv

meine sach zu vergleichen oder aber die appellation zu gestatten) vertroesteth. Aber erwirdiger lieber Her, es hatt der ambtman daemaltz in Steinenbachs huise (wie er van euer Erwerden khomen), weiß neit auß was verbitterungh und boesen bericht, mir die antwort geben, er kunne noch wille mir kheine acta folgen noch appellation gestatten, und wan noch seeß ander burger mith mir appellieren wulten. Dweill dann erwirdiger lieber Her mir sulche acta und appellation durch den ambtman (wie vur durch die sementliche scheffen auch bescheen) abgeschlagen und dardurch rechtz geweigert worden, so will ich mich nochmailtz hiemit zum uberfluß und entlich vur euer Erwerden (wie fur, im beisein burgmeister und raith oder gantzer gemeinen der stath Siburgh zu verhoer und vergleichungh, nae gelegenheit der sachen, erpotten haben, mith flissiger deinstlicher pith mir sulchs sunder lengeren verzogh gedeien zu lassen. Dae aber mir sulchs neit gepueren moecht, alßdan ongefaer liebs und gutz, weibs und kindere meine noitturfft (des ich doch kenne godt ongern thuen wulle) deme Durchluchtigen Hochgeborenen meinen gnedigen lieben Fursten und Heren Hertzogen zu Gulich, Cleve und Berghe et cetera oder irer

Bl. 150r

Kopie mit Randbeschäd. rechts

Fürstlichen Gnaden hochwiesen Rethen anzuclagen mich beie rechten und wer Fürstliche Gnaden hochberuemde reformation (wilcher in diesem phall vill nach gehandleth) zu hanthaben und zu schutzen, oder aber meine appellation an den orteren daehin ich appelliert und dae sich das nach recht gepuert, noitwendigerweise zu prosequiren gnediglich vergunn.... daemith ich einmaill zu entschafft der sachen geraten und meinen armen kinderen verderblichen schaden verhueten muege. Sulchs gegen Euer Erwerden gehorsamlich zu sein ich allewege schuldich und gutwillich. Kenne Godt Almechtigh, der dieselbige in gluckseliger wolfart langh gefrißen wille.

Euer Liebden schriftliche und troeßliche antwort heruf bittende.

Euer Liebden gehorsamer underthainiger Hilger Knuitgen, burger zu Syburch.

A II/15 1558

Bl. 150v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LVIII, am XXVIIten july.

Item, Thill und Johann Loer, gebroeder, Elßgens soene am Orde, haben uff huite, dato, als burgen vur irem swaiger Peter den Bitter, einen, genant Knochen Peter, schulten zo Vilich, pende gegeben und gewilliget, nemlich vur dritthalbhondert Dhaller, die gemelter Bitter dem schutissen schuldich, gelehenden geltz. Und die ernanten burgen haben verwiltkurt, das der schultis na XIII dagen zo sinem gesinnen moige und macht haben soll, die bewillichte pantschafft ombzoslaen, van stont an, in alremaissen, als weren dieselbigen upgeboden und mit recht ereussert.
Datum ut supra.

Dadenbergh, schulten, und burgemeister, und raidt gemeinlichen, anno et cetera XVC und LVIII, am IIIten augusti.

Item, Anno Knuitgens, oelner, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Peter Knuitgen, Michell Faßbender und des alden Herman Flachen son, Johann. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie gehort und gesehen haben, als sie in gemeltem Michels huiß zo schencken gewesen, das ir fruntlicher lieber broder und swaiger, Hilger Knuitgen, frevelicher und zenckenschen unnutzen reden gedachten Anno gesmeliget an sinen christlichen und vaderlichen namen und uff sin moder geweist mit flochen und gotzlesterunge viller wiß. Das nitt zu ertzellen und sich in dem vurnhemem also angestalt, das Michell, sin swaiger, und sin huisfrauwe Ottilia, mitsampt Peter Knuitgen in haffen moessen halten und zor duir uißgestossen, damit widers perrickell verhoet. Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1558

Bl. 150r

Dadenberg, schultis, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am XVIten augusti.

So und nachdem Maria, etwan Guddert Boeschennen seligen nachgelaissen huisfrauwe, widtwe, sich vur und na vilfeltigh beclaigt, wie das sie in zitt irs eligen mans leben uff sin bitt und begerde ir patrimonium verkaufft, auch etlich gelt gelehent damit sie die behaussonge uffbouwen moechten, dair sie innen gewant, vur der Mollenportzen gelegen, daromb ir huißhere, seliger Guddert, ir vertroistunge gegeben, uff das sie unbedroegen, wer er gemeint, die vurkinder mit den nakinderen einkintschafft zu machen, das eme der scheffen (wiewoll er das gerne gethain) abgeslaigen. Under allem sie er in Godt verstorven, so das sie khein versicherunge bißanher hait moigen erlangen, das sie vur ir anlaige verstadunge moige bekommen. Und dweill nun dieselbige behaussonge verners aenboewich und gedeckt sin moeß, auch die kinder villicht mit irer frunt raidt nicht mit monbaren versorgt, daromb hait der schulten van wegen mins erwirdigen lieben Hern der widtwn Mergen erlaufft und bevolhen, alsuilchen huiß zu decken und ferners in noitbouwe zo halten. Im fall aver hernamails alßdan die vurkinder des angezogen erffs selbst wulden gebrouchen, sullen sie irstlich schuldich sin, der stiffmoder Marien vurgerort ir anlaige, wes sie derhalven bewisen kan, wes vur und na daran verbuwet, guitlichen und woll zo bezallen und sall dasselbige erff inhendich behalten, bis sie derhalven entricht wirdt, ane all argelist und geverde.

Datum ut supra.

Item, widers hait uff huite, dato, Guddert Faßbender pende upgeboden Jorgen zom Richenstein, als nemlich vur XVI Mark, 1 Schilling, verdeinten loens. Suilchs ist Jorgen richtig kunth gethain. Und der schultis hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1558

Bl. 151a

[eingeklebttes Blatt, nachträglich mit 151a bezeichnet]

Berthram an Ontzenort, burgemeister, und Johan an der Alderportzen, instatt Ailff Wolff, rentmeister, anno XVC und LVIII, am XIten augusti.

Item, Ailff Wolff, itziger burgemeister, hait binnen gebuirlicher zitt beleidt und konth und kotschafft gevort, mit namen Johan Schorkop, Peltz Johann und der Menner. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie uff neist verleden donnestach deis abentz in der nacht gesehen und gehort haben, das Peter zom Foes mit einem ruetinck in der Mollengassen an Guddert Guilgers und Mertin, die wechter, gerant, na innen geslaigen, so lange, das sie den burgemeister Ailff Wolff angeroiffen, das er innen wulle gewalt affstellen. Deme also geschehen. Und gemelter Peter hab zo Ailff gesacht, ir foerlude, lantgezeuger und hammecher, und darnach uff dem Marte sull gemelter Peter widers Ailff gesmeligett und gesprochen hab, du lantgezeuger und hammecher, du weis, wie du die Daler genomen hast, mir gebuirt zo wachen und dir nitt. Und das haben Peltz Johann, Schorcob Merten, wechter, gehort und Menner nitt. Und so man diesser kotschafft nitt glauben geben wulle, sint sie zu allen deillen gemeint, forder dairbi zu thun, wes recht ist, wilchs Ailff Wolff verorkunth.

A II/15 1558

Bl. 151v

Item, ferners hait uff huite, dato, Peter am Orde, als burge vur Servaes van Roeßhen, des schaidens halben etliche dheme swin belangen, vermoge eins außgesprochen ordels, so hiebevur derhalven erclert, Peteren van Pliterstorff, dem cleger, an barem gelde dar gezalt und gelebert, an einer allinger zommen, die er als der burge gutlichen bezalt, nemlich achtzich gantzer Daller. Und Peter am Orde hait widers gelofft, pensioen zu geben van den hondert Goultgulden, so Peter van Pliterstorff derhalven dem capittel zu Bonne affgelehent, bissolange er dieselbigen afflegen und qwitieren mach und hait daromb all sin gueder darvor verunderpendt, das Peter van Pliterstorff sich daran erhollen und bekhome mach und soll, bissolange dieselbigen ernanten Pennincken der heufftzommen mit der uffgelouffner pensioen gutlichen uißgericht und wall bezalt werden, wilchs gemelten Peters huisfrauwe am Orde also bewilliget vur Volmar, dem gerichtzbotten, dermaissen, wes Peter, ir elige man, derhalven verschriuen wurde, deis wult sie folgen und einen gueden benoigen haben und nimmer wederroiffen.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 151r

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am XVIIIten augusti. Item, Her Berthram van Windeck hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann an der Alderportzen und Kathrina, sin elige huisfrauwe, mitsamt Kirstgen, gemelten Johans broder. Die zuigen einmondich by iren eiden und freuwelicher eren, das sie verledenner zitt by einer rechentschafft gewesen, deis gelehenten geltz halven, so Her Berthram vurgemelt, irem fruntlichen lieben son und swaiger, seligen Kirstgen, gutlichen vurgestreckt, mit namen XXX bescheiden enckell Goultgulden und XVIII Dhaller.

Under allem sin doch die beide, Her Berthram und Kirstgen seliger vurgemelt, zufriede worden. Das Her Berthram bewillicht, alsuilen zom geltz vorgeant, mit L Daller zu bezallen. Das gemelter Kirstgen seliger also gelofft hait zu entrichten und zu danck woll zu bezallen et cetera.

Ferners hait Kirstgen vurgerort, Johans broder an der Alderportzen, vort Zimon, seligen Herman Molners son, und Wilhelm Loer van Aldenkirchen einmondich, auch by iren eiden gezuicht und gekont, das Kirstgen Loer, etwan Herman Molners seligen nachgelaissen son, gemelten Zimons broder, in sinem seichbeth, dair er krank gelegen, doch by guedem verstande, uffentlichen ergeit und bekant hab, der er noch Her Berthram van Windeck gelehenden geltz schuldich sie, mit namen vunftzich Dhaller. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint die parthien zu allen deillen gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist, wilchs Her Berthram mit urkunde verbunden.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 152v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LVIII, am XXVten augusti.

Item, so einer genant Joeris van Scharrenbergh, uiß dem Seilscheit, neist verleden sant Bartholomeusdach binnen fesper alhie zo Sigbergh in die Kirch khomen, Godt und in, sin Hilligen, gehoenspraicht mit unnutzen reden, daromb er in haftung khomen.

Demnha ist man in erfahrung khomen, das gemelter Joeris ein arm volldrucken mensch sie und wiß gar nitt, wanne er foll wins sie, wes er doe. Daromb sull dis nitt, wie sin naper zuigen, in argwoen geschehen sin.

Derhalven er huite, dato, mit gnaden deis gefencknis erlediget worden, uff einen gewoenlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist, den urfreden zo halten. Und wes min erwidiger lieber Her innen nitt ferners erlaissen wulle, ist burge Bach Johann. Und deme sint naburge worden Peter Breitschos und Thill uff deme Hoevell. Die haben gelofft, Bach Johann alles schaidens zo entheven.

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am XIIten septembris, vort in biwesen Johans an der Alderportzen, rentmeister.

So Berthram zom Schaiffstall einen mit recht angehalten und bekommert, mit namen Johann zur Brucken, auß dem Kirspell van Wele gesessen, under dem Graven van Witgenstein, vur etliche schoult, so eme Johann Raidt zu Jennincken schuldich, vermoege einer hantschrift, wie auß hie bigelachter copien zo vernemen, derhalven die beide, gemelter Berthram und Johann zor Brucken, sich huite, dato, verglichen, also das er des gefencknis ~~uff huite, dato, erlediget~~ [erlediget] worden, durch einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sieberg recht ist.

A II/15 1558

Bl. 152r

Dadenbergh, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am XXIIten septembris.

Item, jongh Johann van Wissenbroeche hait by mir, Johann Steinnenbach, als dem gerichtsschriver, omb min belonunge verboten, khein verschriwonge, so Johan, in meinongen zu thun anzonemen uff sin gereit und ungereit guet, eme sie dan irstlich bezallunge gethain, antreffen XXIII cluit wollen ungeverlich, die ~~gemelter~~ Johann Roeß eme schuldich, inhalt und vermoge des gerichtsbouchs, uff sin eigen bekenthnis, wie das zo bewisen mit glaubwirdiger kunth und kuntschafft, so die van noiden zo foeren.
Datum ut supra.

Item, so einer, genant Gillis van Geber, des meisters son, in haffttunge khomen, einer ubelthait halven, das er die friheit uff einen frien mardach, nemlich uff sant Matheustagh, gebrouchen und Guddert, den buischknecht van Lomer, in sinen arm gestochen.
Daromb sin fruntschafft hefftigh angehalten und gnaide und keins rechtens begert. Derhalven er, der daeder selbst, eigenner perschonem gebeden. Uff das vilfeltigh anhaltens ist Gillis van Geber vurgemelt dis gefencknis uff huite, dato, mit gnaiden erlediget worden, durch einen gewonlichen urfreden, als recht ist, doch mit dem bescheidt, das er auch den gewontten zofreden stellen soll, nemlich Guddert van Lomer vurgemelt.

A II/15 1558

Bl. 153v

Johann Worm und Johann an der Alderportzen, raitzbewantten, instatt der burgemeisteren, anno et cetera XVC und LVIII, am Vten octobris.

Item, Bestgen van Ovenraidt in der Holtzgassen und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekanth einmondich, wie das die erssamen vuirsichtigen und fromen, mit namen Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, itzigen burgemeistere und kirchenmeisteren, van wegen der Kirchen innen guitlichen vuirgestreckt und gelehent haben, nemptlich vunfftzich Overlensche Gulden, veir Marck vur den Gulden gerechent, colscher werunge, wie itzo zu diesser zitt woll genge und geve ist, die sie ehe dan diesse verschrivonge uffgericht, guitlichen entphangen an einer allinger unverdeilter zommen, und haben hiemit sich gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und in waren treuwen gelofft und sich verheisschen, uff mansglauben und freuwelicher eren, vur sich und ire erven, alle und icklichs jairs uff sant Gereonstagh off binnen den neisten veirtzein dagen irstdarnach folgende unbefangen den bemelten kirchenmeisteren aider iren nakhomen zu pensioenen zu behoeff der Kirchen davan zo leberen und zu danck woll zo bezallen, nemlich drittenhalven derselbigen Gulden louffens geltz, wie allezeit, so der pacht vellich wirdt, genge und geve ist und anders nitt.

Und uff das sie deis sicher und gewiß sin und bliven moegen, haben bemelten eluide Bestgen und Greitgen vur sich und ire erven den angezogen kirchenmeisteren und iren nakhomen zu einem waren und gewißlichen underpandt gesatz, erkoren und kesen, in crafft und macht diesses bekentnis, ir zwey huisser, gelegen alreneist vur der Holtzportzen, die neuwe uffgebouwet, mit all irer gerechtikeit, gar nichtz davan uißverscheiden, dergestalt oft sache wurde, das die pensioen nit zu gepuirlicher zitt entricht und bezalt wurde, so das ein die ander erfolgt, alßdann sullen und moigen bemelten kirchenmeisteren off ir nakhomen moige und macht haben, van stont an, ane einich langeren vertzouch, sich an den underpenden

A II/15 1558

Bl. 153r

zu bekhomen und zu erhollen, die ombslaen in alremaissen, als weren dieselbigen mit recht uißerdingt und geeussert, ane emantz insagen off wederreden, bis zu irer volkomner bezallungen der heufftsommen sampt uffgelouffner pensioenen, mit allem bewißlichen costen und schaiden so etwas daromb erleden were et cetera.

Deis haben bemelten eluide Bestgen und Greitgen vurgemelt vur sich und ire erven innen vuirbehalten und uißverscheiden, wilche zitt und wanne sie einichs jairs khomen uff sant Gereonsdach off binnen den neisten veirtzein dagen irst darnach folgende unbefangen mit alsuilcher zommen geltz, wie sie die entphangen, und ferners darauff gelouffen als obsteit und anders nitt. Und leberen suilchs den angezogen kirchenmeisteren off iren nakhomen in ir vry sicher behalt und gewalt, kommerloß und unbeswert van alremallich.

Damit sullen sie ir gueder und underpende wederomb geqwiteirt und gefriet haben. Und diesse verschrivonge soll auch alßdann doit, machtlöß sin und bliven, doch vurbehalten den gronthern und ederman sins rechtens hiemit unbenomen, ane all argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1569

[*Nachschrift von anderer Hand*]

Anno et cetera [15]69, am dinstag fur Andree, haben Bestgens Peter und seine hausfrauwe disse vorschrieben heubtsumma Berthramen von Attenbach, kirchmeisteren zur zeit, erlacht und ire underpandt darmit von alsolcher beschwernus quitiert.

A II/15 1558

Bl. 154v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am VIten octobris. Item, Wilhelm Ferver hait uff huite, dato, sich beclaigt und beleidt mit kont und kuntschafft, as nemlich mit Wilhelm, Jaspers son van Menden, Frantz Bodenbender und Henrich, Petzgens knecht an der Colreportzen. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie uff neist verleden dingstach gesehen haben, das Wimar zom Hoembergh und Wilhelm Ferver sich gezengt haben vur gemelten Wilhelms huiß an der Lenhen, so das Wimar mit einem degen nach Wilhelm gehauwen. Und Wilhelm hab darjegen mit einer schuppen sich siner erwert. Under allem sie Kirstgen zom Beren zor Portzen inkhomen lauffen, mit einem beygell. Das hab ein lanck helff aider still gehait. Und damit hab er Wilhelm stilswigens unversehens mit dem augen des bygels hart uff sinen rucken geslaigen.

Aber was orsach halven, wie Wimar und Wilhelm irstlich in das gezenck komen, das sie innen nitt bewoust. Darneben zuigt Jorgen Knuitgen by sinem eidt, das er auch gesehen, wie Wilhelm und Wimar vurgemelt sich gezenckt und einer nach dem anderen geslaigen, aider van Kirstgen wiß er nitt zo sagen.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist. Herjegen sint bescheiden worden gemelter Wimar und Kirstgen, sint aber beide uißbleven und nitt erschienen.

A II/15 1558

Item, ferners haben uff huite, dato, die burgemeister vurgemelt by iren eiden gezuigt, das der Isermart und einer, genant Conraidt van der Trabenderhoe, am XIIten septembris vur innen eigenner perschonen erschienen.

Hab der wirdt sich beclaigt, das gemelten Conraidtz perdt by eme in der herbergen gestanden und vertzert ungeverlich XXVII Mark, V Schilling. Und genanter Conraidt hab dem wirdt einen gurdell vur ein pandt gegeben, in der gestalt, wae sach wurde, das er den gurdell nitt tuisschen de neisten sondach folgens, des datum vurgemelt, qwitieren und loessen wurde, alßdann sult dasselvige pandt verleußlich sin und bliven, in alremaissen, as were das mit recht ombgeslain und geussert.

A II/15 1558

Bl. 154r

Anno et cetera [15]LVIII, am VIIIten octobris, hait einer, genant Jasper in der Draitscheidt van Neuß, mit Johann Schuiffgen gerechent, vur dem burgemeister am Ontzenort, Berthram gutlichen, also das gemelter Johann Scheuffgen dem Jasper bekhanth schuldich zu sin, nemlich IIII ½ Dhaller ungeverlich, VII Albus min[us] off mehe und gelofft, dem burgemeister mit siner eigen hanttestongen dem cleger Jaspren vurgemelt zu bezallen, hie tuisschen sant Mertinsdach neistkompt off XIII dach irst danach folgende unbefangen. Und so deis nitt geschege, hait gedachter Scheuffgen sich verheischen und verwiltkuirt na ombganck der ernanten zitt pende zu geben. Und dieselbigen sullen van stont an sonder einich langer vertzouch ombgeslaen werden, als weren die mit recht uffgeboden und geussert, ane einich insagens off wederreden.

Datum ut supra.

Johann van Sielbach, genant Loe zo Menden, scheffen, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera [15]LVIII, am XVIten octobris.

Item, Lenart van Linnich und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und uffgedraigen, irem fruntlichen lieben swaiger und suster, mit namen Lentz van Balfelt, und Neißgen, siner eliger huisfrauen, iren erven, alsuilen ir andeill und gerechtikeit des huiß zom Groissen Velde genant, gelegen in der Holtzgassen, tuisschen dem presentzmeister und Lomer Johans behuissonge, vuran bis hindenauf, backhuiß und garden, mit alle sime zubehoere und mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden, so wie in das an und zoerstorven. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erflichen und gemelten eluide, Lentz und Neißgen, ir erven, daran in und mitgeerfft vestlich. Dies uißgegangen und darauff vertzegen, mit hanth, halm und jichtigem monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh, vurbelalten ederman sins rechtens hiemit unbenomen.

A II/15 1558

Bl. 155v

~~Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVIII, am XIXten octobris.~~

~~So einer, genant Abell Schroeder van Ovenraidt, Johann Zimons vuirbescheiden und sich beclaigt, er sult eme nagesagt haben, sin gesinde werde uffgehalten in sinem huiß, durch~~

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVIII, am XIXten octobris.

So einer, genant Abell Schroeder van Ovenraidt, Johann Zimons vuirbescheiden und sich beclaigt, er sult eme nagesagt haben, sin gesinde werde in sinem huiß uffgehalten, derhalven eme etliche gueder affhendich gemacht.

Deis Johann Zimons nitt gestendich und hait suilchs verorkunth zom irsten. Darnach hait des bemelten Abels huisfrauwe die angezogen reden wederholt, gesprochen, der ernante Johann Zimons sult das wie vor angezogen nachgesagt haben, ~~ir man~~ und sie sult eme das gesinde uffgehalten, dardurch eme etlich schottellen und kessell verbracht und durch Herman Vlachen garden uißgedraigen, das sie selbst sult gethain haben, wilchs Johann Zimons vurgemelt zom zweitenmaill verorkunth.

Und dieselbige frauwe ist auch gestendich geweist, das Johann Zimons maigt, doe sie kranck gewesen, ungeroiffen in ir huiß khomen und sie auch etliche kortze zitt dairin bleven, ane noit in die lengde, ferners zo erhollen.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 155r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVIII, am IXten novenbris.

Item, Thomas Greta zor Linden hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Hupricht, den gewesener gesworen gerichtzboide. Der zuigt by sinem eide, das in der zitt, doe er noch im bevelh gewesen des bottenamptz, hab sich zugetraigen in sinem huiß, das wilant einer, genant Johann Kromme van Seilscheit seliger, und sin elige huisfrauwe Ursell, vergangner zitt gutlichen mit Thomas Greten vorenant, in biwesen Men, des gemelten Krommen broders, gerechent, also und dermaissen, das die ernanten eluide, Johann Kromme und Ursell, uffentlichen gesaigt und bekhant haben, das sie der clegerschen Thomas Greten schuldich bliven berechent geltz, nemlich dryundvunfftzichsten halben Overlensche Gulden.

Und so man diesser kuntschaft nitt glauben geben wulle, ist er gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist, dem eide nach, so eme zo der zitt ufferlacht.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Anno et cetera [15]XVC und LIX, am Ilten marcy, hait Thomas Greta widers kunth und kuntschafft gevort, als mit namen Peter Kromme van Seilscheit und Johann zo Winckell, des Junckern halffman zo Ereßhoven, die auch hieher richtiglich bescheiden durch ir amptknecht, wie sie selbst bekanth, das sie by der rechentschafft gewesen sin in Huprichs des botten huiß wie vurgemelt.

Dair sie mehe by geweist, ir broder und swaiger Men, also und der maissen, das die ernanten eluide beidesamen Johann Kromme und Ursell, sin elige huisfrauwe, bekhant haben, Thomas Greten schuldich zu sin, mit namen dryundvunfftzichsten halben Overlenschen Gulden. Und so man disser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie auch gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist, vermitz Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, itzigen burgemeister zo Sigberch.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 156v

Johann Worm zo Ackerbach und Johann an der Alderportzen, instatt der burgermeisteren, anno et cetera XVC und LVIII, am XXII novenbris.

Item, Johann van Walproell, becker, hait uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen die geistlichen, erssamen, vursichtigen und fromen Hern Niclais Heynen, paistoir, vort Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, und der alde Herman Flach, mitraitzbewanter. Die zuigen einmondich by iren eiden, das Johann der jongh Kromme van Seilscheit, verledenner zitt des morgens, ehe er zo recht gestalt, vur innen mit guedem verstande uffentlichen bekhant hab, das er und sin elige huisfrauwe Ursell dem gemelten Johann van Waltbroill bekentlicher schoult schuldich sin, nemptlich vunfftzich Overlensche Gulden, die sie samenderhanth gelehent und vertzerten geltz entphangen und by eme verdaen haben. Und deis sulle mehe dan min[us] sin, wie er bekhant.

Und wanne alsuilche schoult bezalt werde, alßdan sullen die verpante gueder geqwidt und gefriet sin und denjenigen, weme dieselbigen van recht zustendich, one einich entgeltnis gehantrecht werden, wilchs Johan, der becker vurgerort, verorkunth. Und so man disser kuntschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 156r

Johan van Sielbach genant Loe, scheffen, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am anderen dach neist na sant Niclaisdach.

Item, Faes am Cruitz, Geirlachs seligen son, hait pende upgeboden Jorgen zom Richenstein, as nemlich vur XII Kolnische Gulden verdeinten loens. Suilchs ist Jorgen richtiglich kunth gethain. Und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh [recht] ist.

Item, derglichen hait der alde Schemell Johann pendu upgeboden, auch Jorgen zom Richenstein an, nemlich vur XXX Overlensche Gulden und VI Albus ungeverlich, van der brulofft und vur schouff, die er eme verkaufft. Suilchs ist eme auch richtiglich kont gedaen und soll damit gehandelt werden in maissen vorgerort.

A II/15 1558

Item, Johann Lantschaidt hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Peter Weber van Winterscheit und Peter, Ruter Kirstgens son daselbst. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie innen das bevolhen und durch ir gepuirliche obricheit verpoth zo folgen, das gezuichnis van sich zu geben und sprechen, es hab sich verledenner zitt zugetraigen, das sie alhier zu Sigbergh in gemelten Johann Lantschaiden huiß zu win gesessen, als er gezapt hait. Doe sie Johann im Angell, der gewont gewesen, daselbst by innen erschenen und uffentlichen den wirdt Johann Lantschaiden vurgemelt gefraigt, wae er gerne ein quart wins off X geborgt hett, ob er eme auch glauben geben wult, diesselbigen zu bezallen. Darauff der

Bl. 157v

wirdt Lantschait vurgemelt geantwort, er kenne innen nitt. Dan wanne eme darvor burgen gesetzt, wult er sich gütwillich finden lassen.

Demnha sie der gewonte Johann van innen außgegangen und hab Thomas Greta geholt und mit in das gleich gebracht.

Doe hab der wirdt gefraigt, Greta, wilt ir vur den man sprechen, den win, so ich eme auß minem zappen schicken und verlassen werde, zu bezallen.

Darauff Greta dem wirdt hanttestunge gethain, das also gütlich uißrichten und zo vollenbringen und sie nitt gelaut aider beraemt wievill off wenich des wins, so er hollen lassen wurde, sin sulle.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Und widers hait Johann Lantschaide kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann im Angell van Winterscheit, und Geirhart van des Grevenbroch, Guddertz knecht zom Wolff.

Die zuigen auch einmondich by iren eiden, wie das sie verledenner zitt gesehen haben, das in Thomas Greten huiß durch ir deinstbotten und des deiffhenckers bysлайff in gemelten Johann Lantschaiden huiß wyn geholt und in Thomas Greten huiß gedraigen, als er gezapt hait. Wer aber denselbigen bezallen sulle, deis haben sie khein wissens. Und so man diesse kuntschafft nit glauben geben wult, sint sie auch gemeint forder dairby zo thun, wes recht ist.

A II/15 1558

Bl. 157r

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LVIII, am Xten decembris. Item, Herman Schoemecher hait sich beclaigt, wie das Thomas, Arnt Schomechers son, gisteren abent uff frier strassen understanden innen zo argweldigen, wie auch zom deill beschehen, wie er mit siner hanth bewiest. Und daruff kunth und kuntschafft gevort und zom irsten beleidt mit Johann Becker vur der Holtzportzen. Der zuigt by sinem eide, das hie gestern abent gesehen hab, wie gemelter Thomas und einer, genant der Lange zor Holtzportzen, uißgegangen. Doe hab der Lange gesagt, Thomas, wir willen wederomb heim gaen, sonstn weis ederman morgen van uns zo sagen. Derglichen hab er auch innen mit fließ gewarnt. Darauff Thomas geantwort, ir sult sehen, das ich diessen abent noch ein lecker stuck will bedriven, und sie darnach hinder das Hillige Huißgen vur der Holtzportzen gestanden und uff gemelten Herman gewart, bis der vuroever gegangen. Doe sie Thomas eme mit siner were nagefolgt bis under die Portzen. Dair hab sich das gezenck erhoven und binnen der statt einer nach dem anderen gehauwen und gestechen, bis die naperen dartzo gelauffen, mit namen Thilman Schoemecher und er auch selbst, sampt anderen mehe. Und uff dem ort sin die zwein van einander khomen, und einer hab den andern verlassen.

Item, widers zuigt Thilman Schoemecher by sinem eide, das er auch gisteren abent gehort und gesehen hab, ein gezenck und slegerie, so tuisschen Herman Schomecher und Thomas, Arnt Schomecher son, sich erhoven, also das einer nach dem anderen gestechen und gehauwen. Sie er zogelouffen und anderen mehe und haben die beide uff dem ort van einander bracht. Also das Thomas in die gaß by Conraitz huiß gewichen, bissolange gemelter Herman vuroever gewiest. Doe hab er denselbigen verlassen und nach eme auch gehauwen und gestechen. Doch hab er in auch daßmaill balde verlassen und sie fernes mit siner were geweltlich gemelten Herman nachgefolgt die Holtzgaß in, und er sie zuruck heim, by sin kinder gegangen.

Bl. 158v

Item, widers zuigt Henrich Lepper by sinem eide, das Herman Schoemecher gisteren abent innen gebetten in der Holtzgassen, das er doch mit eme wulle heim gaen. Er besorge sich, das er anders widers geargweldiget sult werden. Doe sie er mit eme gegangen bis langst Arnt Schomechers huiß. Daselbst sie er omb, zuruck, gekeirt und hab darnach gehort und gesehen, das Thomas, Arnt Schomechers son, auß sins vatters huiß gesprongen und Herman Schoemecher nagefolgt, gesprochen, du lecker, boeff und paffenkint, wart min. Doe sie Herman zo sinem huiß ingewichen.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie sementlichen gemeint, forder darby zu thun, wes recht ist.

Item, dair untgegen hait Thomas, Arnt Schomechers son, auch kunth und kuntschafft gevort, mit namen This Peltzer van Efferen und Johann van Ovenraidt.

Die zuigen auch einmondich by iren eiden, das sie gesteren abent gehort und gesehen haben in der Holtzgassen, das ein gezenck und slegerie gewesen tuisschen gemeltem Thomas, Arnt Schomechers son, und Herman Schoemecher. Dair sie by geweist Thilman Schomecher. Wie aber das gezenck angehoven aider geendiget worden, sie innen gar unbewoust. Und gemelter Thomas sie zuruck in die gaß gewichen by Conraidtz huiß.

Item, derglichen kunth auch Jacob zom Bock by sinem eide, das er gesteren abent das gezenck und slegerie gehort und gesehen hab, wiß aber nitt, wie sie zusammen khomen sin. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie auch sementlich gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

[Nachtrag:]

Anno et cetera [XVC] LIX, am Ilten january, hait Thomas vurgemelt burgen gesatzt, sich mit recht zu verdedingen uff die anclaige, wie hiebevur geschreven steit, mit namen sinen broder Dederich Under der Hallen und Wilhelm Loer, sinem swaiger, vermitz Dadenbergh, schulten, und burgemeister, und raidt.

A II/15 1558

Bl. 158r

Johann Worm und Thilman zom Oessen, kuirmeister, anno XVC und LVIII, am IIIten decembris.

Item, Berthram zom Schaiffstall hait uff huite, dato, besichtigen und beleiden lassen das alde Backhuiß hinder Wimars neuwe gehuchte zom Hoembergh gelegen, zom huiß zor Locht gehoerich.

Haben diese kuirmeister vurgemelt gesehen, das alsuilchen alde Backhuiß hart langst Wimars huiß uffgebouwet, also das alsuilchen dach van dem angezogen Backhuiß oben hart an Wimars neuen bouwe widder die want gegangen und die mure unden im Backhuiß, mit den zegellsteinen uffgebouwet, sulle zom erff gehorich sin int Backhuiß, so wie zo sehen was im fundament und alder muren, die Wimar zom Hoembergh zustendich.

Datum ut supra.

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LVIII, am XVten decembris.

So einer, genant Johann Stockfisch, Johanmentgens son uff dem Dryfels, auß dem Kirßpell van Wele, in haffunge khomen, orsachen halven, das er zo ungepuirlicher zitt, binnen nacht und nevell, in Jaenis Winterscheitz huiß by boesser geselschafft gefonden, daromb nun min erwirdiger lieber Her et cetera uff vuirbitt siner fruntschafft erlaufft, denselbigen Stockfisch des gefencknis zo erledigen, also das er diese hocheit Sigbergh rumen soll und nit wederomb darin khomen ane vurwart und geleidt, anders dan gastgewis. Und dem nazogeleben, und das vast und stede zo halten, ist burge worden Thomas Herman und Johann Mudder. Und denselbigen sint naburge worden Peter und Ailff, seligen Johans soene zo Repschenhoff, gebroeder. Und also ist der gefangen loß worden uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigberch recht ist.

A II/15 1558

Bl. 159v

Item, widers hait Thomas, Arnt Schomechers son, kunth und kuntschafft gevort, Johann den Langen van Marienhaigen. Der zuigt by sinem eide, wie das er neist verleden uff Unsser Lieberfrauwendach gesehen und gehort hab, als er und Johann uff der Dallhoffsportzen byeinander gestanden, vur Johann Walraiffs huiß, im abent. Doe hab gemelter Thomas zo in komen und gesprochen, will ich Herman Schomecher uff das maull hauwen. Daruff sie beidesamen Thomas vurgemelt gewarnet und gesprochen, das er suilchs underwegen laiß und nitt doe, sonst wurde des morgens ederman van eme wissen zo sagen. Under allem sie Herman Schoemecher langst sie gegangen und doe er vuroever geweist, sie Thomas vurgemelt eme nagefolgt bis in die statt. Daselbst hab sich ein slegerie und gezenck erhoven, also das er gesehen hab, wie Thilman Schoemechers frauwe gemelten Thomas mit einem staff uff sinen kop geslaigen. Und gemelter Thomas sie, ehe der slaich geschehen, darvor in die gaß beneben Conraidtz Mudders huiß gewichen.

Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wulle, ist er gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1559

Bl. 159r

Dadenberg, schultis, vort Johann Worm und Johann zom Widennist, instatt der burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am Ilten january.

Item, Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, itzigen burgemeistern und kirchenmeistern alhier zu Sigbergh, haben mit verwillunge burgemeister und raidt erfflichen uißgethain und verlehent, uißthun und

verlenen, in crafft und macht diesser verschrivongen, nemlich Wilhelms son mit der einer hanth, Dederich genant, und Eiffgen, siner eliger huisfrauwen, iren erben, ein stuck woesten erffs, gelegen tuisschen dem Sidenbergh und Michell Faßbender boven dem Bornnerhoff, all und icklichs jairs zu behoff der Kirchen davan zo geben, mit namen veir Marck, Martini fellich, und soll ane gehuechte gebouwet werden, anders nitt, dan zo garden und bitzen. Und das angezogen guet soll der Kirchen vur ein underpandt verbliven, dergestalt offt sache wurde, das der jairliche pacht nitt gegeben, so das einer den anderen erfolgt, alßdan soll die erbgerichtigkeit mit alre besseronge der Kirchen wederomb erfallen sin und bliven. Und haben hiemit sich und ire nakhomen davan unterfft und gemelten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und daruff verzezen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, widars haben gemelten kirchenmeistern derglichen erfflich uißgethain und verlehent, mit verwilliunge burgemeister und raidt, einem genant Severin, itzigen koehirden, und Geirtgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, auch ein stuck woesten erffs, wie gemelt, hardt dairby gelegen, schuist an dieselbige erbgerichtigkeit, in maissen wie vorgenant und anders nitt, also das sie und ire erven, auch jairlichs Martini fellich, davan geben und vernoigen sullen, veir Marck erffpachtz, in maissen wie vurgerort. Und haben hiemit sich und ir nakhomen davan unterfft erfflichen und gemelte eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff verzezen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist.

[Nachtrag auf dem linken Seitenrand; Querschrift; von anderer Hand:]

Am 29. aprilis, anno et cetera [15]70. Durch vorwissen und guete bewilligung burgemeister und raths haben Dederich Pup und Eiffgen, eheleute, disse erblehnung den ersamen Vaiß Simons und Giertgen, eheleut, und iren erben, auffgedragen und dieselbige in solchen bewys sehen lassen, darvon gedachtem Vaiß Simons ein versiegelten schein mitgetheilt ist.

A II/15 1559

Bl. 160v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LIX, am VIten january. Item, Hein Balthasar hait kunth und kontschafft gevort, mit namen Zimon, den gesworen gerichtzbotten. Der zuigt by sinem eide, wie das er uff neist verleden donnerstach in der Holtzgassen gehort hab, das Wingant Swertzgen gemelten Hein Balthasar uffentlichen einen unflait und schelmen gescholden hab, wilchs genanter Hein verorkunth und dasselbige geloest mit einer quart wins. Und so man diesser kontschafft nit glauben geben wult, ist er gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist. Und gemelter Wingant Swertzgen ist hierjegen bescheiden worden und uißbleven, als ein ungehorsamer.

Johann zom Widennist und Johann Worm, raitzbewantten, instatt der burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am VIIIten january.

Item, Joen zom Esell und Ailecke, sin elige huisfrauwe, mitsampt irem son Johann, haben uff huite, dato, uffentlich ergeit und bekanth, das sie Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, itzigen kirchenmeistern, und iren nakomen, zo behoff der Kirspelskirchen hie zo Sigberch schuldich sin, mit namen seventzich bescheiden enckell Goultgulden und veirdenhalven derselbigen Gulden pensioenen und das auß alsuilchem irem erff und guet, vermoge zwein breiff so darauff sprechen, und haben nun vorthan gelofft und verheisschen alsuilchen heufftzom mit der und anderen pensioenen, so daruff lauffen moechten, den ernanten kirchenmeistern und iren nakhomen gutlich und woll zo bezallen, wilchs gemelten kirchenmeistern verorkunth.

[Nachtrag:]

Anno et cetera XVC und LIX, am XXVten february, hait Fygen, wilandt Mertin, Joenen eidombs nachgelaissen huisfrauwe, den breiff, sprechen uff XXX Goultgulden, an sich geloest, zo behoff irer beider kinder, van Mertin seliger und ir geschaffen, und darvor erlacht heufftzom und pensioen, nemlich LXXX Overlensche Gulden, die sie bezalt hait.

Und die kirchenmeister haben sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, vermitz Johann Worm zo Ackerbach und Johann an der Alderportzen, instatt der burgemeistern.

A II/15 1559

Bl. 160r

Berthram an Ontzenort und Johann an der Alderportzen, instatt Ailff Wolf, burgemeistere, anno et cetera XVC und LIX, am XXVten january.

Item, Geirtgen, Milcher Loers seligen nachgelaissen huisfrauwe, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann uff dem Clinckenbergh, Dederich, Wilhelms son mit der einer hanth, und Johann im Seichenhuiß. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie gesehen und gehort haben, wie gemelter Milcher by sinem leben, doe er kranck gewesen, doch by guedem verstande, Geirtgen, siner huisfrauwen vurgemelt, gegeben und uffgedraigen hab, all sin gereide gueder, nichtz davan uißverscheiden, die zu wenden und zo

keren, in wes hanth sie wilt off ir enenkompt, mit dem bescheidt, das sie auch schuldich sin soll, die schoult zo bezallen, ane all argelist und geverde und sonder einich insagen off wederreden.

Datum ut supra.

Joest Luninck, scheffen, anno et cetera XVC und LIX, am XXVIten january.

Item, Thomas Greta zor Linden hait pende upgeboden, Johann Murer van Swerwell vur der Colreportzen, as nemlich vur VII Overlensche Gulden schoult. Suilchs ist dem Murer vurgemelt richtlich kunth gedain. Und der scheffen instatt des schultissen hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, as hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1559

Bl. 161v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XXVIIIten january.

Item, Johann, Joenen son, zom Esell, hait uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen This in der Froengassen, und Herman am Felde van Bergem, vort Herman Worm, schomecher, und Johann Rock, murer, unssere mitburger.

Die zuigen einmondich by iren eiden, wie sie korts vergangner zitt daran und oever gewest sin, als gekoren und gebetten frunde, das ein hillich zu Bergem eindrechtigh gesloissen, uffgericht zwisschen gemelten Johann, Joenen son zom Esell, und siner itziger eliger huisfrauwen, Barbara genant. Daselbst hab sich zo der zitt zugetraigen, das sin vatter und moder, Joen zom Esell und Alecke, sin elige huifrauwe, eme, dem son Johann, mit irem gueden wissen und willen verheisschen und strack unwederroifflich gegeben, zu einer hillichsmitgaben, nemlich ir backhauß mit sinem zobehoere, nichtz davan uißverscheiden, so wie das hie binnen Sigbergh gelegen, das er na irem absterben erflich zuvor affhaben und behalten soll, sonder emantz insagen off wederreden. Und wes sie dan widers nachlaissen wurden an guederen, glich van einander gedeilt werden, wie hie zu Sigbergh recht ist. Und zuigen widers, das Joenen eidomb, Mertin genant, und sin elige huisfrauwe, Fia, sin dochter, mit daran und oever geweist, als die giffit geschehen sie. Und haben unbekroent die hillichsberedunge mit helffen besliessen und gewilliget.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sint sie sementlichen gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 161r

Dadenbergh, schulten, und Jasper van Seilbach genant Loe, scheffen, vort beide burgemeister zo diesser zitt, anno et cetera XVC und LIX, am irsten fritagh in der Vasten.

Item, Johann Lepart in der Mollengassen hait bekant schuldich zu sin, Velten Wirdtz, burger zo Colne, und Lyßbeth, siner eliger huisfrauwen, nemlich zehendenhalben Overlensche Gulden colscher werunge, min[us] veir Haller. Und hait hiemit gelofft, gemelten eluide zu danck woll zo bezallen, hie tuisschen Colregotzdracht neistkumpt, aider dry wechen irst darnach folgende, unbefangen.

Und so deis nitt geschege, will er unverzeuchlich pende geben, und darneben verwilkuirt, dieselbigen pende ane langen vertzouch ombzoslain, bis zo volkomner bezallungen, in alremaissen, als weren die mit recht ereussert. Suilchs ist uißgericht und bezahlt, vermoge der bigelachter hantschrift.

Item, Johann Pleester vur der Holtzportzen hait auch bekanth schuldich zu sin, den vurgemelten eluiden, mit namen seiszehen Marck, min[us] einen Albus und hait gelofft, dieselbigen eluide zu bezallen, hie tuisschen Pingsten neistkompt. So deis aver nitt geschege, hait er pende verwilkuirt zu geben und ombzoslain, in alremaissen, wie vurgerort.

Item, derglichen hait Michell in der Holtzgassen, faßbender, bekanth, das er siner perschonen halben den gemelten eluiden van sins vatters seligen wegen schuldich einen Overlensche Gulden, und hait auch gelofft, denselbigen Gulden hie zwisschen Gotzdracht neistkompt zu bezallen, als vur sin andeil. Und wes widers zo forderen sie, der schoult halven, das sulten sin miterven schuldich sin zo bezallen, ane all entgeltnis siner. Und so die gemelten eluide selbst nitt erschinen khonnen, ist den burgemeistern bevolhen vam amptman, das sie den clegern uff ir glaubwirdige botschafft verhelffen sullen zo irer bezallungen, in maissen vorgeant.

Bl. 161a *[eingeklebter beidseitig beschriebener Zettel; mit 162a bezeichnet]*

Dadenbergh, schultis und Jasper van Seilbach genant Loe, scheffen, vort beide burgemeister zo diesser zitt, anno et cetera XVC und LIX, am irsten fridach in der Vasten.

Item, Johan Lepart in der Mollengassen hait bekant schuldich zu sin, Veltin Wirdtz, burger zo Colne, und Lißbeth, siner eliger huifrauwen, nemlich zehend halben Overlensche Gulden culscher werunge min[us]

vier Haller. Und haitt hiemit gelofft, gemelten eluide zo danck woll zu bezallen, hie tuischen Colnegotzdracht neistkompt aider drey wechen irst darnachfolgende unbefangen. Und so deis nitt geschege, will er unverzeuchlich pende geven und dairneben verwiltkuirt, dieselbig pende ane langern verzouch ombzoslain, bis zo volkomner bezallungen, in alremaissen, als weren die mit recht ereussert.

Wyst Yan Steynenbyrch doat doch, so wall unde doet Lyeppert uß des gerychboech want ich bedanken mych syner betzallunck de daerumb han ich ym urschryfft myt gedaen.

A II/15 1559

Bl. 162v

Item, Isvart van Geber hait pende upgeboden Roellen Adam, as nemlich vur XVIII Marck schoult. Suilchs ist gemeltem Adam richtiglich kunth gedain. Und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen omzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Dadenbergh, schultis, vort Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am irsten saterstach in der Vasten.

Item, Elßgen, wilandt Thonis nachgelaissen huisfrauwe am Orde, und Hanß, ir son, van ir und Thonis seligen elich geschaffen, haben verkaufft und upgedraigen Michell Segensneder und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, ihren erven, alsuilchen behaussonge und ire erbgerechtickeit, gelegen vur der Mollenportzen, tuisschen Peter Schulten und Thonis Durpers erff gelegen, vuran bis hindenauß, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflich und gemelten eluide Michell und Greitgen, ir erven, daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und darauff verzege mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, uff huite, dato, ist der doide lichnam, mit namen Geirhart van Aich, kesselsleger, der verdrucken geweist, vermitz die Hern vurgemelt und stattknecht und dener besichtigt worden. Hait man an demselbigen menschen und doiden corper nichtz perrickels mit haugen aider stechen fonden, sonder das er im wasser verdrucken. Daromb ist erlaufft, denselbigen doiden lichnam zo der erden zo bestaden, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1558

Bl. 162r

Item, Michell Segensneder in der Snyttmollen und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekhant einmondich, wie das Guddert, wilandt Dederichs seligen nachgelaissen jungste son zom Horn, mit raidt siner fruntschafft, as nemlich Thilman, sin broder, Peter Schultis und Johann Flach, sin swaiger, die das bewilliget, innen gütlichen vurgestreckt und gelehent hab, mit namen einhondert Overlensche Gulden culscher werunge, veir Marck vur derselbigen Gulden einen gerechent, die sie ehe dan diesse verschrivonge uffgericht, gütlichen entphangen an einer allinger unverdeilter zommen. Und haben hiemit sich gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und in waren treuwen gelofft und sich verheisschen, uff mansglauben und freuwelicher eren, vur sich und ire erven, all und icklichs jairs uff den irsten donnerstach in der Vasten, off binnen den neisten veirtzehen dagen irst darnach folgende unbefangen, dem bemelten Guddert aider sinen bloitzverwanten erven zo pensioenen davan zo leberen und zu danck woll zu bezallen, nemlich vunff derselbigen Gulden, wie allezitt hie zu Sigbergh woll genge und geve ist. Und uff das er und sin bewantten deis sicher und gewiß sin und bliven moigen, haben bemelten eluide, Michell und Greitgen, vur sich und ire erven, innen zo einem waren und gewißlichen underpandt gesatz, erkoren und kesen, in crafft und macht diesses bekenntnis, ire erbgerechtickeit, gelegen vur der Mollenportzen, tuisschen Peter Schulten und Thonis, des dorpers, erbschafft, so wie sie uff huite, dato, damit vererfft worden, gar nichtz davan uißverscheiden. Dergestalt, oft sache wurde, das die pensioen nitt zu gebuirlicher zitt entricht und bezalt wurde, so das ein die ander erfolgt, alßdan soll bemelter Guddert aider sin neisten bloitzverwantten (den suilchs bevolhen wirdt) moige und macht

Bl. 163v

haben van stont an, ane einich langer vertzouch, sich an den underpenden zo erhollen und zo bekhomen, die ombslain in alremaissen, als weren die mit recht uißderingt und geeussert, ane einich insagen off wederreden, bis zo irer volkomner bezallungen der heufftzommen sampt uffgelouffner pensioenen, mit allem bewißlichen costen und schaiden, so wes daromb erleden were.

Deis haben bemelte eluide, Michell und Greitgen vurgemelt, vur sich und ire erven innen vurbehalten, wilche zitt und wanne sie zo allen veir jairen, so wanne die außgaen und omb sin (eher nitt) khomen, uff den irsten donnerstach in der Vasten off binnen den neisten veirtzein dagen irst darnach folgende unbefangen, mit alsui[l]cher zommen geltz wie zo diesser zitt woll genge und geve ist, und wes ferners darauff gelouffen wie obsteit und anders nitt.

Und leberen gemelten Guddert aider sinen volmechtigen sulchs in ir vry sicher behalt und gewalt, kommerloeß, unbeswert van alremennichlich. Damit sullen sie ire gueder und underpendt wederomb geqwiteirt und gefriet haben, und diesse verschrivonge soll auch alßdan doit, machtlois sin, bliven und van unwerde gehalten werden, ane all argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1563

[*Nachtrag:*]

Anno et cetera XVC und LXIII, am XVIIten marcy, hait gemelter Michell diesse vorgeante rentthe abgeloest. Und Peter Schulten sampt Rorich zom Horn, als getreuwehender gedachten Guddertz, haben sich gueder uffrichtiger leverungen und bezallungen bedanckt, heufftzommen und pensioenen. Urkunth diesse, mins, Steinnenbachs, eigen hantschrift.

A II/15 1558

Bl. 163r

Anno et cetera [XVC] LVIII, am maendach na Innvocavit, hait Dadenberg, der schulten, van wegen des gerichtz, Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, als kirchenmeistern, zo behoff der Kirspelskirchen angeweldiget an dat huiß, zom Velde genant, gelegen in der Holtzgassen, das Lomer Hanß an sich gegolden, als vur L Goltgulden heufftzommen, mit uffgelouffner pensioenen, vermoge und inhaltz eins ordels, so dairöever im jair [15]LIIII verleden erclert und außgesprochen.

A II/15 1559

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LIX, am dingstach den XXIten february.

Item, Jacob zom Bock van Lintlaen, gewantmecher, und Coentgen, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekhanth einmondich, wie das Guddert, wilandt Dederichs seligen nachgelaissen soen zom Horn, mit raidt siner fruntschafft, nemlich Thilman, sin broder, Peter Schulten und Johann Flach, sin swaiger, die suilchs bewilliget, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent hab, mit namen einhondert bescheiden enckell Goultgulden, guet an golde und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen, die sie ehe dan diesse verschrivonge uffgericht gutlich entfangen an einer allinger unverdeilter zommen. Und haben hiemit sich gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und in waren treuwen gelofft und sich verheisschen, uff mansglauben und freuwelicher eren, vur sich und ire erven, all und icklichs jairs off sant Petersdach Stoilfier off binnen den neisten veirtzein dagen irst darnach folgende unbefangen, deme bemelten Guddert aider sinen bloitzverwantten erven zo pensioenen davan zo leberen und zu danck woll zu bezallen, nemlich vunff derselbigen Goultgulden off guet gewerde darvor, wie alleztitt binnen Colne woll genge und geve ist.

Und uff das er aider sin

Bl. 164v

bewantten deis sicher und gewiß sin und bliven moigen, haben die ernanten eluide Jacob und Coentgen vur sich und ire erven innen zo einem waren und gewißlichen underpandt gesetzt, erkoren und kesen, in crafft und macht diesses bekenthnis, ir erbgerechtikeit, gelegen in der Holtzgassen, tuisschen des Ullichs und Thonis zum Stuten erbschafft, so newe uffgebouwet, alreneist an der Holtzportzen, vuran bis hindenauf, mit all sinem in und zubehoere, gar nichtz davan uißverscheiden, dergestalt und in alsuilcher maissen, offt sache wurde, das die angezogen pensioenen nitt zu gepuirlicher zitt entricht und bezahlt wurde, so das ein die ander erfolgt, alßdann soll bemelter Guddert aider sin neisten bloitzverwantten (den suilchs bevolhen wirdt) moige und macht haben, van stont an sonder einich langer vertzouch sich an den underpenden zu erhollen und zo bekhomen, die ombslain in alremaissen, als weren dieselbigen mit recht uißderdingt und geeussert, ane einich insagen off wederreden, bis zo irer volkomner bezallunge der heufftzommen sampt uffgelauffner pensioenen, mit allem bewißlichem costen und schaiden, so wes daromb erlidden were.

Deis haben bemelte Jacob und Coentgen, eluide, vur sich und ire erven innen vurbelalten, wilche zitt und wanne sie einiges jairs khomen uff sant Petersdach vurgemelt off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende unbefangen mit hondert bescheiden enckell Goltgulden, wie vur erclert, aider mit hondert Daller gantz und belegen dieselbigen uff zeindehalb Marck culsch (anders nitt) und leberen gemelten Guddert aider sinen volmechtigen sulch in ir fry sicher behalt und gewalt, kommerloeß, unbeswert von allermennichlichen. Damit sullen sie ir gueder und die underpende wederomb geqwiteirt und gefriet haben.

Und diesse verschrivonge soll auch alßdan doit, machtlois sin und bliven und van unwerde gehalten werden, indeme die abloeß ein feirdell jairs zuvor ufferkundiget wirdt. Derglichen, so gemelter Guddert aider sin volmechtiger, der abloessen begeren wurden, die Penninck wederomb zo erlaigen vortan zo sinem besten notz anzulegen. Das soll auch gemelter Jacob und Coentgen, eluide (sich darnach zo richten), ein feirdell jairs zuvor angezeigt werden, damit nemantz derhalven versoumet aider verfurdelt werde, ane all argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 164r

Johann Worm zu Ackerbach und Johann an der Alderportzen, raitzbewantten, instat der burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XXVten february.

Item, Aillecke, wilandt Joenen seligen nachgelaissen huisfrauwe zom Esell, mitsampt irem soen Johann und irer dochter Fygen, die haben einmondich und uffentlichen ergeit und bekanth, das sie Ailff Wolff, den burgemeister, schuldich sin, nemlich druitzein Dhaller und achtunddrissich Sleffer geleinten geltz, so er irem vatter und huißhern seliger in zitt sins lebens gütlichen vurgestreckt und gelehent hab, uff einen garden, gelegen in irem bongart vur der Mollenportzen, also und dermaissen, das gemelter Ailff und sin erven des angezogen gardens sullen gebrouchen bissolange alsuilchen Penninck und zom geltz, wie gemelt, wederomb erlacht und bezalt werden, in alremaissen, wie das gelehent und uißgegeven (anders nitt) in dem die abloeff ein feirdell jairs zuvorens ufferkundiget wirdt. Derglichen so gemelter Ailff aider sin erven auch wederomb begerten der bezallungen, sulchs soll auch den ernanten parthien ein feirdell jairs zuvor angezeigt werden. Datum ut supra.

A II/15 1563

[Nachschrift:]

Anno et cetera XVC und LXIII, am IXten aprilis, ist diesse scholt affgelacht und die underpendt geqwiteirt worden, mit verwilliunge vurgemelt und in biwesen irer verordneten getreuwehenderen. Und der einer, Pauwels Snitzeller, hait die Penninck dair gezalt an einer allinger zommen und uberlevert. Deis sich wilandt Adolff Wolff seliger nachkomlinger, mit namen Rutger Loer und Neißgen, sich gueder uffrichtiger bezallungen und leberungen bedanckt.

Und gemelten Pauwels soll wederomb als vur sin uißgelachte gelt versicherunge geschehen, in maissen vurgerort, vermitz Berthram an Ontzenort und Johan Schemell, die dis bekentnis, wie gemelt, gehort und gesehen haben.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 165v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am fritagh post oculi.

Item, durch erleuffnis mins erwirdigen lieben Hern et cetera ist der doide lichnam eins, genant Peter Bym vam Scheide, auß dem Kirßpell van Neunkirchen, der gesteren erstochen, besichtigt worden, vermitz die burgemeister und der hernknecht.

Und ist uff der mailstait doide bleven vur der Holtzportzen, entgein der Gebrantergassen in der straissen. Und man hait an eme gefonden zwae wonden in sime halß uff der rechter siten und noch ein wonde hardt boven sinem lincken mentgen, mit einem bracherfelder gestochen.

Und das hait gethain einer, genant der jong Nesselten Konninck auß dem Seilscheit, der entlauffen ist. Und hait hinder gelaissen etlich tertey und sinen hoett mit einem tritkluppel[?]. Das ist Zimon, dem gerichtzbotten, gethain zo verwaren bis uff widerbescheidt.

Und heruff ist erlaufft worden den doiden lichnam zo der erden zo bestaden, wie hie zo Sigbergh recht ist. Und deis afflivigen parthien und nachbaren haben denselbigen doeden bezegen der mißhandellunge, wie gemelt.

Datum up supra.

A II/15 1559

Bl. 165r

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am VIIten marcy.

Item, Hilger Knuitgen, oelner, und Druitgen, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekanth einmondich, wie das Guddert, wilandt Dederichs seligen nachgelaissen jungste son zom Horn, mit raidt siner fruntschafft, as nemlich Thilman, sin broder, Peter Schulten und Johann Flach, sin swaiger, die sulchs bewilliget, innen gütlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen einhondert bescheiden enckell Goultgulden, guet an gelde und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen, die sich ehe dan diesse verschrivonge uffgericht, gütlichen entphangen. Und haben hiemit sich gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und in waren treuwen gelofft und sich verheisschen, uff manßglauben und freuwelicher eren, vur sich und ire erven, all und icklichs jairs uff den irsten donnestach in der Vasten off binnen den neisten XIII dagen irst darnach volgende unbefangen dem bemelten Guddert aider sinen bloitzverwantten erven zo pensioenen davan zu leberen und zu danck woll zu bezallen, nemlich vunff derselbigen Goultgulden, off guet gewerde darvor, wie alleztitt binnen Colne woll genge und geve ist.

Und uff das er aider sin bewantten deis sicher und gewiß sin und bliven moigen, haben die ernanten eluide Hilger und Druitgen vur sich und ire erven innen zo einem waren und gewißlichen underpanth gesatz, erkoren und khesen, in crafft und macht diesses bekentnis, ire erbgerichtigkeit, mit namen ein wese, gelegen

boven der Oelgassen, an der Lomerstraissen, vurgenoß Johann zom Cleinen Widennist. Aber so die underpendt zu clein wurden erkanth, setzen die vorgeanten eluide vur sich und ir erven, vort all ir erffgueder zu

Bl. 166v

underpanth mit all irem zubehoere, gar nichtz davan uißverscheiden, dergestalt und in alsuilcher maissen, offt sache wurde, das die angezogen pensioen nitt zu gepuirlicher zitt entricht und bezahlt wurde, so das ein die ander erfolgt, alßdan gemelter Guddert aider sin neisten bloitzverwantten (den suilchs bevolhen wirdt) moige und macht haben, van stont an, sonder einig langer vertzouch, sich an den underpenden zo erhollen und zo bekhomen, die omslain in alremaissen, als weren dieselbigen mit recht uißerdingt und geeussert, ane einich insagen off wederreden, bis zo irer volkomner bezallungen der heufftzommen, sampt uffgelouffner pensioenen, mit allem bewißlichen costen und schaiden, so wes daromb erlidden were.

Deis haben gemelten eluide Hilger und Druitgen vur sich und ire erven innen vurbehalten, wilche zitt und wanne sie einichs jairs khomen uff den irsten donnerstach in der Vasten vurgemelt off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende unbefangen mit hondert bescheiden enckell Goultgulden, wie vurerclert, aider mit hondert Dhaller und belegen dieselbigen mit guedem harden paiment und uffrichtiger montzen, uff zeindehalff Marck culsch (anders nitt) und leberen gemeltem Guddert aider sinen volmechtigen sulchs in ir vry sicher behalt und gewalt, kommerloeß, unbeswert van alremennichlich. Damit sullen sie ire gueder und undgerpendt wederomb geqwiteiert und gefriet haben. Und diesse verschrivonge soll auch alßdan doit, machtlois sin und bliven und van unwerde gehalten werden, allet sonder all argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 166r

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, vort Johann an der Alderportzen, rentmeister, anno et cetera XVC und LIX, am Xten marcy.

Item, Joest Clouck und Stingen, sin elige huisfrauwe, haben in biwesen irs vatters, Thonis Schroeders, einmondich ergeit und bekanth, das die itzigen kirchenmeisteren, mit namen Alff und Berthram vurgemelt, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, nemptlich vunfftzich Kauffmansgulden und dat uff ir behaussonge, garden und erffgerechtigkeit, gelegen vur der Holtzportzen am Hilligenhuißgen, beneben Brunßvelt erbschafft, mit all, nitt davan uißverscheiden, all und icklichs jairs zo pensioenen davan zu geben, zo behoff der Kirchen, mit namen III derselbigen Gulden, uff sant Geirdrudendach off XIII dach irst darnach folgende unbefangen staent affzoloessen, mit L Kolnische Gulden, mit dem erschenen termin lauffens geltz, wie zo diesser zitt binnen Colne woll genge und geve ist.

[Nachtrag:]

Disse vorschrieben renth ist abgelacht in maissen dann im gerichtzbuch, de anno et cetera [15]66, zu ersehen.

A II/15 1559

Item, Hennes Loer van Boestorff und Guetgen, sin elige huisfrauwe, haben derglichen auch einmondich ergeit und bekanth, das dieselbigen kirchenmeistern, wie vorgerort, innen auch gutlich vurgestreckt und gelehent haben, mit namen vunfftzich Kolnische Gulden, und das uff ir erbgerechtigkeit, gelegen vur der Holtzportzen alreneist langst des Tholners erbschafft, wie sie das Joeris affgegolden, nit davan uißverscheiden, all und icklichs jairs zo pensioenen davan zu geben, zu behoff der Kirchen, mit namen III derselbigen Gulden uff sent Geirdrudendach off XIII dach irst darnach folgende unbefangen. Staent auch affzoloessen mit L Kolnische Gulden, mit dem erschenen termin lauffens geltz, wie zu diesser zitt binnen Colne woll genge und geve ist, in maissen vorgeant.

Bl. 167v

Item, Johann Scheuffgen am Honremart, peltzer, und Tringen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedraigen irem fruntlichen lieben broder und swaiger, mit namen Hein Balthasar und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen in andeill und erbgerechtigkeit, gelegen tuisschen der Jonfferen am Dreisch und Arnt Murers erbschafft, mit lost und unlost, also wie innen das an und zuerstorven ist, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, Hein und Elßgen, ire erven, daran in und mitgeerft vestlich. Deis uißgegangen und darauff verzeigen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist. Gilt nun in die Kirspelskirch zu Sigbergh jairlichs vunff Marck. Staent affzoloessen mit XXX Kolnische Gulden, und in das Hospitaill II Marck, staent affzoloessen mit XII Kolnische Gulden, allet sant Geirdrudendach jairs fellich, an montzen, wie zu diesser zitt binnen Colne woll genge und geve ist.

A II/15 1559

Bl. 167r

Joest Luninck, scheffen, und beide burgemeister zu diesser zitt, anno et cetera XVC und LIX, am XXten diesses itzigen manadzt marcy.

Item, Geirtgen, wilandt Thill Haupts seligen nachgelaissen huisfrauwe, widtwe, und Lentz, ir son, van ir und Thill seliger geschaffen, hanth beidesamen zoverordent und gewilliget irer dochter und gemelten Lentzen suster, Elßgen genant, zuvor aff alle ir cle[i]noidt, cleider und cleinodien, so wes zo irem lieff gehort. Das soll na irem absterven eme zokhomen, wann sie vam natuirlichen leben, als die moder, zom doide khomen ist. Und wes dan vorthan an gereiden guederen overt, das sullen beide kinder zugleich deillen, sonder emantz insagen off wederreden. Dartzo hait noch gemelter Lentz Elßgen, siner suster vurgerort, gegeben und upgedraigen vunfftzich Dhaller in sin erffguet, im fall er sonder lieffserven vam leben zom doide qweme, ane alle argelist und geverde.

Datum ut supra.

Berthram an Ontzenort und Johann Worm, instatt Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LIX, am mitwochen neist nach Paisschen.

Item, durch bevelh mins erwirdigen lieben Hern et cetera ist der doide lichnam, der uff der straisen vur der Colreportzen natuirlich gestorven, genant Guddert van Loeßkedell, pyfer, seliger, vermitz die obgenanten burgemeistern und der hernknecht besichtigt worden. Und man hait an dem lichnam gar nichtz fonden, sonder das derselbige sere sangwingen gewesen, zu vermoden, daß er an der pistelentz gestorven sie. Darauf erleufnis gegeben, den doiden corper zo der erden zo bestaden, wie hie zu Sigberch recht ist.

A II/15 1559

Bl. 168v

Berthram an Ontzenort, burgemeister, Johann Worm und Thilman zom Oessen, kuirmeistern, mitsampt Johann Schemell, rentmeister, anno et cetera XVC und LIX, am Ilten aprilis.

Item, uff huite, dato, ist ein beleidt gehalten tuisschent Meissen seligen nachgelaissen erbgerechtigkeit, belangen Joeris van Oevenraidt an eim, anderentheils Johann zom Falckenstein und Coentgen, sin elige huisfrauwe. Also, das tuisschen den erven ein linge gezogen, van einem laichstein uff den anderen. Und beide parthien haben uißgesneden zedellen vurbracht, das nemantz den anderen ferners besweren sulle, dan na uißwisunge der laichstein, wie die angezogen zedell mitbracht und darauff ein bescheidt begert.

Darauff erkanth worden, das kein parthie den anderen uberbouwen soll widers noch ferners dan die mailtzeichen und laichstein uißweisen, wie dan zo sehen was. Und ein eder soll sin gerechtigkeit deis gancks und dachtropfen behalten, nach gelegenheit des alten geboeges, wie das besichtigt und erfonden worden, allet ane einich entgeltnis und schaidens der clagender parthien.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am Vten aprilis.

Item, Anna, Thilman Schomechers huisfrauwe vur der Holtzportzen, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann Becker vur der Holtzportzen, Bestgen van Oevenraidt und Hanß Schroeder, Faessen nachgelaißner son. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie uff neist verleden maendach gehort und gesehen haben, wie gemelter Thilmans huisfrauwe mit Henrich dem iserenkremer, sich in ein gezenck ergeben, mit unnutzen wortten, so ferne das die ernante perschoen irem man geroiffen und gesprochen, kom Her Thilman, suilchs soltu omb miner frunde willen verdedingen und verantwortten. Daruff die sach sich ferners verlauffen, so das Thilman und der einen den anderen gsmeliget, gesprochen, du lugest als ein deiff. Daruff nun Thilman mit einem gewichtstein geworffen an sinen kop, das man innen in sin huiß vur doit uffgenommen und gedraigen, wie den nachbaren daselbst kundich. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1559

Bl. 168r

Dadenbergh, schulten, vort Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am Xten aprilis.

Item, wilcher gestalt Clein Johann vur der Colreportzen mit khommerrecht angehalten und beslaigen, als vur ein malder khorns, so einer, genant Johann Becker vur der Holtzportzen, an eme erfordert. Derhalven er in haffunge khomen und wederomb uff huite, dato, deis gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist, mit gnaiden, das er mit sinem gueden willen sich verheisschen und gelofft mins erwirden Hern Hocheit und diesse statt Sigberg, soverne sich der borgban erstreckt, zo rumen, hie tuisschen Unssers lieben Hern Hemelfartzttagh neistkompt und nitt wederomb darin khomen und sich finden lassen, es geschehe dan mit guedem frien stracken vurwar und geleidt, wie dis ortz recht ist.

Burge den urfreden zo halten und dem nachzogeleben, mit namen Peter Schulten und Peter van Ovenraidt, vur ziden gewesenner gerichtzboide.

Datum ut supra.

Item, ferners ist uff huite, dato, Johann Overstoltz, Otten son, und Lentz van Balvelt alsuilchem huiß und erffgereehtikeit, so wie das Schorkopp Thonis Limbrich affgewilliget und gegolden, vur ein underpandt ingegeven. Sint auch durch bevelh des schultissen daran geweldiget sich zo erhollen und bekhomen an derselbiger erffschafft, inhalt und vermoge eins verdrachs, so burgemeister und raidt tuisschen beiden parthien, Ott Overstoltz und sin zustandt, und gemelten Thonis Limbrich, uffgericht.

A II/15 1559

Bl. 169v

Item, ferners, so Johann Lepart und Hennes Loer vur der Holtzportzen einen breiff an Knuitgen zo der Ecken erfordert, belangen etliche gueder, uißwendich gelegen. Daromb sie am lesten hie zo Sigbergh des rechtens geplegt, wie das gerichtzbouch clairlich mit sich brengt, deis breiffs Johann Knuitgen huite, dato, gelevet und gesprochen, es sullen kein breiff hinder eme sin aider erfonden werden, die innen zogehorich.

Das durch die cleger Lepart und Hennes Loer beantwort worden. Sie wullen bewisen, das er dieselbigen breiff, so wie sie die mit recht erfordert, hinder sich hab, wilchs Knuitgen verorkunth. Aber doch das urkunth ist eme wederomb gelevet, dweill er sich derhalven mit sinen frunden gemeint zu beraitslaigen.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 169r

Bur[ge]meister und raidt, anno et cetera XVC und LIX, am godestach, den XIIten aprilis.

Item, Wilhelm, Lomer Hanß son, und sin swaiger Hanß Roeß van Lintlain, haben einmondich ergeit und bekant, wie das ir fruntlicher lieber broder und swaiger Johann und Fya, sin elige huisfrauwe, irem vader gütlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen sevenzich Dhaller, uff sin huiß zom Velde genant. Und haben gelofft, vur sich und ire erven, alsuilchen schoult na doide irs vaders gütlichen zu danck woll zu bezallen. Und kein pensioen soll davan, solange ir vader im leben ist, uffgebort werden (anders nitt), dan wie sich das geburt und recht ist.

Datum ut supra.

Item, widers haben die gebroder und swaiger, mit namen Johann, Wilhelm und Johann Roeß vurgemelt eindrechtigh gelofft und zugesagt, die kirchenmeistern zu danck woll zu bezallen vunfftzich bescheiden enckell Goultgulden, so wie das in das huiß, zum Velde genant, verschreven, inhalt des gerichtzbouchs, hie tuisschent sant Johansdach Mitzsomers neistkompt und das sonder langer vertzouch. So deis aver nitt geschege, alßdan sullen sie schuldich sin, unverzeuchlichen die heufftzom mit der pensionen, so wes uffgelouffen, zo erlaigen und woll zu bezallen, wie der schultis den angezogen kirchenmeistern das huiß vur ein underpandt ingeben und sie na erkenntnis der scheffen daran geweldiget.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 170v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XIIIten aprilis.

Item, Margreit, des Fischers huisfrauwe, hait uff huite, dato, sich beclaigt und konth und kuntschafft gevort, mit namen Dederich Wißgerver, Jasper Portzenner, Wingant Swertzgen und meister Johann Bartscherrer. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie sie gesteren gehoert haben, das This Holtzcheuwer dieselbige Margreit uffentlichen ein deiffsche hoer gescholden, nit ein mail allein, sonder woll zein mail. Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

This ist hierjegen bescheiden worden und uißbleven.

Datum ut supra.

Item, durch bevelh des schultissen sint as gesteren, godestach, die kirchenmeistern angeweldiget an das huiß uff dem Poill, gelegen an der Alderportzen, vermoge und inhalt eins ordells, so der scheffen am jungsten hie zo Sigbergh außgesprochen und erclert hait, wie dis ortz recht ist.

A II/15 1559

Bl. 170r

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XVten aprilis.

Zu wissen edermennichen die dis bekenntnis werden sehen off hoeren lesen, das uff huite, dato, ein gütlich verdrach, giff und uffdracht besloissen und uffgericht zwisschen den erbaren und fromen Peteren, dem wirdt zom Isermart, und Cristinen, siner eliger huisfrauwen an eim, anderentheils Johann Bartscherer auß dem Seligendall, in alremaissen wie van worde zu worde nafolgt.

Item, anfencklich und zom irsten haben bemelte eluide, Peter und Cristina, vur sich und ire erven, mit irem wollbedachtem gemoide, vurraidt gueden wissen und willen, by rifem verstande, ungedrongen und ungezwongen gelofft und zugesagt, deis sie auch moeglich und mechtigh gewesen, den ernanten Johann Bartscherrer sin lebenlanck mit gewonlicher speis und dranck, na aller noittorfft, wie sie der in irer behaussonge degelich selbst gebrouchen, zu besorgen und zu underhalten, darneben eme fuirunge, sleffunge und reinickeit mit weschen verheisschen, in alsuilcher maissen, das er sich selbst cleiden soll nach sinem vermogen, willen und wollgefallen. Und wanne er wyn begert zo drincken (ane dasjenige, das eme geschenckt wirdt), das soll und will er gütlich selbst bezallen, sonder einich entgeltnis gemelten eluiden aider iren erven.

Und uff er deis sicher und gewiß sin und bliven soll, daromb haben bemelten eluide vur sich und ire erven eme verunderpendt all ire gueder, gereidt und ungereidt, gar nichtz davan uißverscheiden, in der gestalt, offt sache wurde, das erer eint aider sie beidesamen natuirlich vam leben zom doide qwemen, alßdann soll villgedachter meister Johann Bartscherrer auß den angezeigten guederen sin lebenlanck ferners genogsam versichert und versorgt werden, in der maissen wie vurgemelt und anders nitt.

Bl. 171v

Item, heruntergegen hait der bemelte Johann Bartscherrer auß dem Seligendall wederomb den ernanten eluiden aider iren erven gelofft und zugesagt in rechter eidtstatt, by mansglauben und eren, an sie zom irsten mit zu brengen hie tuisschen Pingsten neistkompt, an barem gelde aider uißstaende, gewißliche rentte, die er bewisen will, mit namen IIC Overlensche Gulden culscher werunge, ein eder Gulden uff IIII Mark zu rechnen, die er mitlerzitt erlaigen und genogsam bewisen will, ane einich droch und behendicheit. Und auch wes er widers mitbrengt an gereiden guederen aider nachlaissen wurde, so wanne er in Godt verscheiden, wae und wie die erfonden werden, die sullen erfflich den bemelten eluiden aider iren erven verbliven und zukomen als ir eigendomb, damit zu thun und zu lassen wes innen gevellich, sonder emantz insagen off wederreden.

Datum ut supra.

Item, hait der ernante Johann Bartscherrer mit sinem gueden wissen und willen by gesonnnem lieff, rifferm raidt und verstande heruff gegeben und upgedraigen, den bemelten eluiden Peteren und Cristinen, iren erven, alsuilchen V Kolnische Gulden jairlicher rentten, so er belacht hait, hiebevur in Rutgers seligen erff an der Mollenportzen gelegen, vermoge und inhalt deis gerichtzbouchs anno et cetera [15]LIII, am XVten juny overschreven. Und hait sich davan enterfft und die ernante eluide daran an und in geerfft damit zu thun und zu lassen wes innen gevellich, wie hie zo Sigbergh gebreuchlich und recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 171r

Ailff Wolff und Thilman zom Oessen, instatt Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XVIIIten aprilis.

Item, Lodwich Becker, Widen Johans son seliger, und sin elige huisfrauwe Angneiß van Bonne, haben mit irem gueden wissen und willen uffgedraigen und verkaufft, den erbaren und fromen Elias Oem Johans und Ottilien, siner eliger huisfrauwen, alsuilchen ir andeill der behaussonge, gelegen beneben Johann Zimons garden, das ir vatter seliger neuwe uffgebouwet, mit alle demjenigen so darinnen erfonden wirdt, gar nichtz davan uißverscheiden, mit lost und unlost. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und den gemelten eluide, ir erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hanth, halm und monde, als hie zo Sigbergh recht ist und gelofft werschafft zu thun.

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XXIIten aprilis. Item, uff huite, dato, hait meister Crispin Bar[t]scherrer in sinem huiß pende gegeben und gewilliget einem, genant Ißvart van Geber, als nemlich vur XXVIII Overlensche Gulden schoult, die er eme schuldich und gelofft denselbigen Ißvart woll zu danck zu bezallen inwendich binnen einem maenadtz itz neistkompt. Und so deis nitt geschege, hait gemelter Crispin sich verheisschen und verwilkuirt, so wanne die zitt omb und uiß sie, alßdann sullen die pende sonder einich langer vertzouch ombgeslain werden vur alsovill schult wie gemelt, in alremaissen, als weren die mit recht ereussert, wie die burgemeister mir angezeigt, das suilchs bewilliget in maissen vurgerort.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 172v

Johann van Sielbach genant Loe zu Menden, vort Johann Worm und Thilman zom Oessen, anno et cetera XVC und LIX, am XXVten aprilis, kuirmeistern.

Item, Michell Faßbender in der Holtzgassen hait uff huite, dato, ein beleidt gehalten, des neuwen bouwes halven, so er hinder sinem huiß uffgesetzt, tuisschen eme und Lantschaiden erbgerechtigkeits und vermeint, der stall mit dem dach sie eme zo nahe gebouwet, nitt der stall, sonder das dach. Spricht auch, die prevey, so hiebevur am stall uffgericht, sulten gemelten erven der Lantschaiden nitt gebrouchen, sie konten dan genogsam bewisen, das sie damit berechtiget, derselbigen zu pflegen, verhofft auch, die soe vur heufft, tuisschen den erven, sult zo und nit offen sin. Darauff vur ein bescheidt gegeben, der neuwe bouwe sult bliven staen wie der itzt erfonden, er werde dan vorthan geruckt mit verwilliunge der parthien. Und Lantschaiden erven sullen schuldich sin, das dach uff dem alden stall, so uberhenckt, zu rumen sovern das gemeltem Michell khein schaide davan geschehe. Und mit der preveyen und der soe, wie gemelt, das laissen die kuirmeister wie das erfonden staen, bis zor erkenntnis des rechten, vurbelalten den parthien mitlerweill kunth und kuntschafft inzobringen, nachdem sie zo allen deillen sich uff bewieß gezogen. Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 172r

Berthram an Ontzenort und Thilman zom Oessen, instatt Ailff Wolff, burgemeistern, anno et cetera XVC, am XXVten aprilis.

Item, noch ist huite, dato, ein verdrach uffgericht wilandt tuisschen Widen Johans seligen kinderen, mit namen Johann van Collen und Lodwich van Bonne, sampt irs broder Hermans seligen nachgelaissen huisfrauwen, irer swegeren an eim, anderentheils Peter Linenweber van Barrenstein, am Dreisch und siner eliger huisfrauwen Marien, einer belenunge halven, so ir vatter Rorich seliger am Dreisch gethain, also und dermaissen, das gemelte eluide Peter und Marie den angezogen parthien vurgemelt gelebert XII Overlensche Gulden, so wie ir vatter das uißgelacht heufftzommen. Und vur die itzige schuir, so daruff erfonden, sullen sie leberen hie tuisschen sant Remeysdach III malder korns. Und damit sullen sie das versatzte guet wederomb an sich geloest und geqwiteirt haben, zo behoff irer unmondigen kindern.

Deis sullen nun vorthan gemelten eluide Peter und Maria dies guetz und erffschafft gebrouchen, sonder emantz insagen, bissolange alsuilchen zom geltz und khorn wederomb gehantreichet wirdt.

Und Widen Johans parthien vurgerort haben gelofft, gemelten eluide allens schaidens, so sie etwas daromb erliden wurden, zu entheben.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 173v

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LIX, am XXIIIten aprilis.

Item, Johann Lantschaide hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Peltz Johann und Guddert zom Wolff. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie verledenner zitt gehort haben, wie gemelter Johann Lantschaide an Zircken, dem scharprichter, etlich gelt gefordert, nemlich vur win, so er by eme vertzert, auch in Thomas Greden huiß geholt.

Darauff der scharprichter geantwort, wes ich in euwerem huiß verdruncken, das will ich gütlich bezallen und darvor bitten und gelden (widern nitt). Dan wes in Thomas Greden huiß khomen, deis sie er nitt gemeint zo bezallen, dan er hett nit anders gewoust, dan suilchs were lange uißgericht gewesen. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Heruff ist abgevertiget, gemelte Thomas Greta sult inwendich binnen acht dagen alle die kuntschafft, so wes entgegen sie derhalven gehort, wederlaigen, aider die burgemeister sullen dem cleger Lantschaiden unverteuchlich pantschafft geben laissen.

Item, dairentgegen hait Thomas Greta auch kont und kuntschafft gevort, mit namen Johann Hitzen. Der zuigt by sinem eide, das er verledenner zitt durch des vaidtz bevelh sie in Thomas Greden huiß geschickt worden, mit derselbiger, des scharprichter halven, wes der vertzert zu rechnen, dem also geschehen. Darnach hab gemelte Greta Johann Lantschaiden botten geschickt, derglichen mit dem auch zo rechnen, wes an wyn in sinem huiß geholt. Das auch also vollenzogen. Aider wer den wyn bezallen sulle, deis sie khein rede geweist sonder gemelter Lantschaide hab ½ flasche wins geschenckt. Den hab er helffen drincken. Und so man auch eme diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sie er gemeint, vorder dairby zu thun, wes recht ist, vermitz beide burgemeister, nemlich Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort.

Bl. 173r Leerseite.

A II/15 1559

Bl. 174v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XXIIIten aprilis.

Item, Johann Zimons und der jonge Herman Flach haben kunth und kuntschafft gevort, mit namen Peter Schultis. Der zuigt by sinem eide, wie das er uff neist verleden saterstach den morgen durch den Clusenhouwe gegangen und zwein man daselbst erfolgt und alßbalde er na by sie komen, hab er gehort, das sie van etlichen fercken gereedt. Der sie einer uißwendich (den er nitt gekant), und der ander sie Peter Juck geweist, und zu denselbigen gesagt, weshalben geit ir alhie uff ungewonlichen platzen dair kein straisen und wege sin. Daruff der frembde man geantwort, diesser wist mich hieher, dan ich bin unkondich. Doe hab Peter Juck gesprochen, ich hab mit fercken zu thun, darauß mir schaide erwagssen, deis ich kein ende krigen kann. Und mir haben gesteren nacht zu Wipperfoerde und diesse nacht zu Droistorff geslaiffen. Daruff Peter vurgemelt, wie er sagt, geantwort, ich mircken nun woll, wer mit euch der swyn halben zu thun hait, Johann Zimons. Und der jongh Hermann Flach daruff Peter Juck geantwort, jae. Doe hab er zo deme gesagt, die zwein kennen ich so woll, das sie nitt unbillichs vurnemen sulten, dan ich versein mich gentzlich, wanne sie mit euch etwas zu thun hetten, sie wurden euch ungezwivelt woll uißrichten und zufrieden stellen. Under allem zolest, als sie uber den zonge gestegen, doe hab gemelter Peter Juck gesprochen (nach villerley reden, die sie zosamen gehait), ich dencken, das ich moeß etlichen in der nacht uffwecken und mit mir nemen aider foeren. Daruff er, Peter Schulten, wie er bekanth, die vorige reden wederholt, gesprochen, die luide vurgemelt sullen euch woll uißrichten wae ir etwas an denselbigen zu forderen, braucht reden und der gutlichkeit, sie sullen sich woll finden lassen. Und so man eme diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, ist er gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1559

Bl. 174r

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am IIIten may. So und nachdem Peter Juck der dreuwewort halben alhie zu Sigbergh durch Johann Zimons und den Jongen Herman Flatten mit khommerrecht angehalten. Daruff gemelter Peter Juck omb Gotz willen gebeden, innen deis gefencknis zo erledigen, dan alle deisjenigen wes er mit gedachten Johann Simons und Herman zu thun gehait, das sie eme gutlich uißgericht und woll bezahlt worden und wiß van denselbigen anders nitt zu sagen, dan van fromen erbaren luiden. Daruff er nun mit verwillunge deis jegentheils der hafftunge erlediget, durch einen gewonlichen urfreden, als hie zu zu Sigbergh recht ist und gelofft den urfreden nun und zo den ewigen zitten strack und vast zu halten, wie einem fromen man das zusteit. Datum ut supra.

Berthram an Ontzenort und Peter, der wirdt zom Isermart, instatt Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LIX, am XIten may.

Item, Herman, wilandt Johann Henssellers seligen nachgelaissen son, hait uffentlichen ergeit und bekanth, wie das er sinem fruntlichen lieben swaiger und susteren Johann zom Engelsternen und Elsgen, siner eliger huisfrauwen, schuldich sie, mit namen zwentzich bescheiden gantzer Jochanisdaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen und gelofft, dieselbige schoult uff das allerfurderlichste zu bezallen. Im fall er aber nit wederomb inheimsch qweme und uißbliven wurde, alßdan soll uiß sinem patrimonium sulchs, sonder einich langer verzouch, bezahlt werden, ehe sin ander mitgedlingen zor deillunge treden.

Datum ut supra.

A II/15 nach 1567

[der Text des Schuldscheins wurde - wohl nach 1567 - von anderer Hand ergänzt].

Herauff hat Elßgen, etwan Johan Honermartz nachgelassene widtwe, bekant, daß sie, noch ire erben, disser vorschriben Pfenning halb, an gedachtem, irem broder Herman, nichts mehr zu fordern haben, sonder, daß sei dem woll begnueget und zufrieden gestalt ist.

A II/15 1559

Bl. 175v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XXten des itzigen manadtz may.

Item, einer genant Johann, wilant Reinhart Loers seligen nachgelaissen eliger son, hait ergeit und bekant, das die itzigen burgemeistern und kirchenmeisteren, mit namen Ailff und Berthram vurgemelt, eme gutlichen gelehent haben, mit namen vunffzich Overlensche Gulden uff sin angefallen kintdeill, doch also, das er vurgemelten Penninck vorthan vurgestreckt hait sinem fruntlichen liben swaiger Gillis van Monnichglaidbach und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, uff ir andeill, wes innen zoerstorven van demselbigen erff und erffgerechtikeit, gelegen vur der Mollenportzen, tuisschen dem Bisschoff und Peter Schulten, nit davan uißverscheiden, alle und icklichs jairs davan zu geben pensioenen, nemlich III

derselbigen Gulden, uff zitt wie gemelt, zo behoff der Kirchen, nemlich zo Pingsten aider veirtzein dach irst darnach folgende, sonder einich langer vertzouch. Stehet abzoloessen mit vunfftzich Overlensche Gulden, und dem erschenen termin lauffens geltz, wie zu diesser zitt binnen Colne und zu Sigberch woll genge und geve ist.

Datum ut supra, mit dem vurbelaht, so die angezogen kirchenmeisteren und ir nakomen nitt bezalt wurden, moigen dieselbigen sich an den underpenden erhollen, in alremaissen, als weren die mit recht ereussert.

[Nachtrag:]

Nachdeme der burgermeister Jacob Bischoff das hauß für der Mullenportzen erblich von den geschwagern Reinhartz, Johan und Gillissen vorschrieben an sich gegolden und darmit vererb[t] ist, hat er solche funfftzig Gulden heubtsummen mit erscheinender und hinderstendiger pension abgelacht und das underpfandt darvon widerumb qwitirt.

A II/15 1559

Bl. 175r

Berthram an Ontzenort und Schemell Johann der alde, instatt Adolff Wolff, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am XXVIIten diesses itzigen manadzt may.

Der irthomb und gebrechen halben tuisschen den erssamen, vuirsichtigen und fromen Mathias Hoentgen van Eußkirchen und Elßgen, siner eliger huisfrauen, als clegeren an eim und Adolff Wolff, itziger burgemeister, sampt Neißgen, siner eliger huißfrauen, als beclaigten anderentheils erhalten, derhalben beide parthien damit friedt und einickeit uffgericht, durch ire gekoren frunde hievor angezogen, mit irem gueden wissen und willen sich gutlich vereinigt und verdraigen, alle deisjenigen, wes sie vur huite, dato, miteinander zu thun gehabt, also, das gemelter Adolff Wolff, burgemeister, und sin elige huisfrauwe Neißgen, den ernanten eluiden Mathias und Elßgen einmaill leberen und zu danck woll bezallen sullen, als vur des clegers anforderunge, belangen einen breuwekessell, sampt XX Kolnische Gulden, so in das huiß verschreven, neben der pantschafft Jaenis Winterscheit belangt, sullen auch die beclaigten afflegen, ane irs jegentheils schaiden, und mit der monbarschafft im ampt Blanckenberg, soll auch hiemit uffgehaven und geqwiteirt sin und bliven, as nemlich mit einer zommen geltz, mit namen XVII Overlensche Gulden, die erlacht sullen werden in maissen vurgerort. Und widers, sovill einen erffrentbreiff antreffen ist, wilcher verledenner zitt van dem Gotzhauß Sigbergh mit gnaden erlangt, derselbige breiff soll gemelten eluiden, Ailff und Neißgen, zu iren henden gestalt werden. Dargegen sullen sie schuldich sin, den clegeren, Mathias und Elßgen, uff einmaill hier binnen Sigbergh zo leberen uff iren waigen, mit namen VII aemen gueden wissen wins. Und der erffbreiff soll auch nitt

Bl. 176v

overantwort werden, der wyn sie dan zuvor und irstlich gelebert, allet mit diessem vurbelaht, offt sach wurde, das Elßgen na absterven irs eligen mans wederomb hie zu Sigbergh sich nederslaigen wurde, alßdan soll sie der erffgueder vermoge des erffbreiffs gebrouchen ir lebenlanck und langer nitt, vur alsuilchen erffpacht, inhalt desselbigen breiffs.

Und hiemit sullen beide parthien gesatzt und gesonet sin und bliven, darwidder nitt zu thun noch schaffen gethain zu werden jeinicherley wiß, es sie mit geistlichem off werentlichem rechten, sonder dis verdrach soll stede und vast gehalten werden, in maissen vorgeant.

In urkunth der wairheit ist widers hieby oever und an gewest, als glaubwirdigen gezuigen, mit namen Guddert zom Wolff, Jorgen Knuitgen zom Someren, Alexander, mins erwirdigen lieben Hern et cetera, des abtz, dhener, und ich, Johann Steinnenbach.

Datum ut supra.

Loe zo Menden und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LIX, am VIIten juny.

Item, Dalhoffs Johann, becker, hait pende upgeboden, mit namen Peter Boetgen, als burge vur Clein Johann an der Colreportzen, nemlich vur 1 malder korns, mit dem sack. Suilchs ist dem burgen richtiglich kunth gedain. Und der scheffen vurgemelt hait instatt des schultissen erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1559

Bl. 176r

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am VIIten juny.

Item, Conraidt Molner, Jacob Beckers seliger stiffson, hait uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Lomer Hanß, Thonis zom Stuten und Jacob zom Bock van Lintlaen. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie das sie, deis nun vunff jair verleden ungeverlich, by ein schichtunge und deillunge erfordert und gewest. Also das verdraigen worden tuisschen gemeltem Conraidt an eim, anderentheils siner suster, Greitgen Molners genant, dermaissen, das gedachter Conraidt die groisse behaussonge erfflich haben und behalten soll, deis anebouwes halben, so wie sich zu der zitt dairinnen erfonden. Und soll dasselvige nun vorthan bouwich halten, na aller noittorfft und sinem gevallen und soll auch erfflich die kall tuisschen beiden

huisseren allein erflich halten (ane schaiden Greitgen, siner susteren). Dargegen soll auch bemelte Greitgen erflich haben und behalten, das clein huissgen daran gelegen und das dritte deill van dem garden dairhinden erfonden. Und deis putz sullen sie zo beiden deillen uiß den huisseren gebrouchen, allet beheltnis der moder Tringen Molners, ir liefftzoucht daran zo gebrouchen ir levenlanck und langer nitt. Und nach irem absterven soll gemelter Conraidt schuldich sin, siner suster Greitgen vurgemelt herauß zo geben eins, mit namen LV Overlensche Gulden. Und damit soll diesse erfdeillunge bekreffiget sin und bliven, mit dem bescheidt, das aluילchen groisse hauß jairlichs uißgelden ist X Mark und das clein III Mark rentten, wilchs die moder, Thrin Molners, also ingegangen und hait suilchs bewilliget, aber ir dochter Greitgen ist huite, dato, mit vurbescheiden und uißbleven.

Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

[Nachtrag, 1563:]

Anno XVC und LXIII, am XXten decembris, hait Konraidt Muller und Druitgen, sein elige hausfraw, dis uffgerichte verdrag vollenzogen und gutlich uißgericht und bezallunge gethain. Und das gegentheill, Henrich van Poppelsdorf und Grietgen, sein huisfrawe, des vurß Konraitz suster, haben sich guider uffrichtiger leberunge und bezallungen bedanckt, in biwesen Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, innstatt Peter zom Issermart, burgemeistern.

A II/15 1559

Bl. 177v

Dadenberg, schultis, vort Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XIIten juny.

Item, der irthomb und gebrechen halben zwisschen Peter van Bliterstorff, als clegeren an eim und Peter am Orde zu Windeck, als beclaigter anderentheils, ist uff huite, dato, der dehem swin halben ein gutlicher verdrach uffgericht und entsloissen, mit beiden parthien gueden wissen und willen, also das gemelter Peter am Orde und Druitgen, sin elige huisfrawe (wie Volmar, der boide, irenthalven angezeigt) sich verheisschen und gelofft haben, den cleger, Peter van Bliterstorff, inwendich hie tuisschen sant Mertinsdach irstkompt aider XIII dach irst darnach folgende unbefangen gutlichen und zu danck woll zu bezallen, heufftzom mit der ufflauffender pensioenen, vermoege irer beider vereiniunge so bevor zwisschen innen uffgericht, inhalt des gerichtzbouchs.

Und so dies aver nitt geschege, haben bemelten eluide Peter und Druitgen verwillkurt und verunderpendt all ire gueder, gereidt und ungereidt, mit all, nitt davan uißverscheiden, dermaissen oft sache wer, das sie in der bezallungen, wie gemelt, sumich wurden, alßdan soll der cleger Peter moege und macht haben, van stont an sonder einich langer verzoch die gueder und underpendt omzoslaen, in alremaissen, als weren die mit recht ereussert, bis zo siner volkomner bezallungen, mit erstadunge alles bewißlichen costens und schaidens.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 177r

In sachen tuisschen Johann van Waltbroill und Thomas Greten als clegeren an eim und Urssell, Johann des Krommen seliger nachgelaissen huisfrawen, belangen die schoult, so ir man und sie den clegeren vurgemelt schuldich verbleven, vermoge kunth und kotschafft so derhalven verhoert und gevort worden anderentheils, ist verabscheidt mit beiden parthien gueden wissen und willen, das die ernante widtwe, des Krommen huisfrawe, schuldich sin soll die beclaigten inwendich binnen seis wochen gutlichen und zu danck woll zu bezallen, uff ir anforderunge. Und so deis nitt geschege, alßdann sullen na ombganck der ernanten zitt die pantschafft und gereide gueder, so der Kromme und sin huisfrawe hie zojegen nachgelaissen und anbracht haben, gepenwertschatzt und ombgeslaigen werden, ane einich langer verzouch, in alremaissen, als weren die mit recht ereussert.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 178v

Dadenbergh, schulten, und beide burgemeistern, nemlich Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, anno et cetera XVC und LIX, am XIIten juny.

Item, Johann Zimons in der Oelgassen und sin dry elige soenne und kinder, mit namen Johann, Faes und Wilhelm, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekanth, wie das der erssamer vuirsichtiger Johann Worm zu Ackerbach zo einer hanth, deis er auch moigich und mechtigh gewesen, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent hab, mit namen dryhondert alder gantzer Jochanisdhaller, guet van silber und swair genoich an gewichte urffrichtiger ~~montzen~~ deutscher montzen, die sie ehe dan diesse verschrivonge uffgericht, gutlichen entphangen an einer allinger unverdeilter zommen. Und haben hiemitsamt und besonder sich gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und in waren treuwen gelofft und sich verheisschen, by mansglauben und redlicher eren, all und icklichs jairs uff den meydach off binnen den neisten veirtzein

dagen irst darnach folgende unbefangen dem bemelten Johann Worm zu Ackerbach zu pensioenen davan zo leberen und zo danck woll zo bezallen, nemlich vunfftzein derselbigen Dhaller. Und uff das er dies sicher und gewiß sin und bliven soll, haben bemelter vatter und soenne eindrechtigh deme ernanten Johann Worm zo einem waren gewißlichen underpant gesatz, erkoren und kesen, in crafft und macht diesses bekentnis, all ir hab und gueder, gereidt und ungereidt, so wes in diesssem gerichtzzwanck Sigbergh gelegen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden,

Bl. 178r

dergestalt offt sache wurde, das die pensioen nitt zu gepuirlicher zitt entricht und bezahlt wurde, so das eine die ander erfolgt, alßdan soll und mach bemelter Johann Worm aider weme suilchs bevolhen wirdt, van stont an ane einich langer vertzouch sich an den underpenden erhollen und bekhomen, die ombslaen in alremaissen, als weren dieselbigen mit recht ereussert und uißberdingt, sonder emantz insagen off wederreden, bis zo siner volkomner bezallungen der heufftzommen sampt uffgelouffner pensioenen, mit allem bewißlichen costen und schaiden, so etwas daromb erleden were.

Deis haben die bemelten Johann Zimons und sin soenne sich vurbelalten und uißverscheiden, wilche zitt und wanne sie nach ombganck diesser neistfolgender dry jairen irstkomen (eher nitt) erschienen, einiges jairs uff den meydach off veirtzein dach irst darnach folgende unbefangen khomen mit alsuilcher zommen geltz (und anders nitt), datum wie obsteit, und leberen das dem ernanten Johann Worm off were dartzo verordent wurdt, in sin vry sicher behalt und gewalt, kommerloß und unbeswert van alremennichlich. Damit sullen sie ir gueder und underpendt wederomb geqwiteirt und gefriet haben, und diesse verschrivonge soll auch alßdan doit und machtloß sin und bliven, ane alle argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 179v

Adolff Wolff und Johann Worm, instatt Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LIX, am XXIIIten juny.

Item, uff huite, dato, hait Thomas Greta kunth und kuntschafft gevort, mit namen Bulartz Berntz, Faes, Arnt Schomechers son, und Henrich Lepper. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie das sie verledenner zitt in Johann Lantschaiden huiß by Webers Peter und etlichen siner nachbaren van Winterscheit zu wyn gesessen. Doe hab sich zugetraigen, als sie das glaich gerechent, das Peter Weber vurgemelt den verwontten man, Johentgen im Angell, der in Thomas Greten huiß geherbiget, dahin gütlich bericht, das derselbige das glaich miteinander an sich genomen zu bezallen und gesprochen, es sulle im verdrach gedacht werden, das er, gemelter Johentgen, deis khein schaiden haben sulle. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1559

Bl. 179r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am XXVIIIten juny.

Item, Thonis Limbrich van Roessen hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Volmar Loer, Jacob Bisschoff, Wilhelm Schroeder vur der Mollenportzen und Thonis Loer zom Levenstein. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie vergangner zitt als winkoffsluide daroever und an geweist sin, doe Thilman Limbrich sinem broder Thonis vurgemelt die erbgerechtigkeith, gelegen in der Mollengassen, beneben des Schemels erffschafft, wederomb verlaissen und entlich verkaufft hab, in alremaissen wie gemelter Thilman damit verschreven steit, inhalt des gerichtzbouchs, und gedachter Thonis dem ernanten Thilman, sinem broder, suilchs hiebevur das verkaufft hab. Und darnach hab sich zugetraigen, das Thonis vurgerort van stont an uff dem helligen Foes dieselbigen gueder und erffschafft, behaussonge und wes dartzo gehorich, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, vorthan verlaissen und verkaufft hab, mit namen Johann Schorkop und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, allet in biwesen Thilman Limbrichs und sins soens Thißgen, der neist dem elsten sinem son gezilt, unbekroent mit irem gueden wissen und willen. Darauf gedachter Thonis unvertzeuchlichen sinem broder Thilman an bezallungen gelebert, nemlich seventzich Dhaller, davan Peter Limbrich, dair sin son vurgemelt, in der cost erhalten, van Thilman entfangen zwentzich derselbigen Dhaller, in was gestalt, traigen sie kein wissens.

Und so man diesser kuntschafft

Bl. 180v

nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist, wilchs Thonis Limbrich mit urkunth verbunden.

Datum ut supra.

Item, ferners uff huite, dato, hait Thonis Limbrich van Roessen mit sinem wolbedachten gemoet, wissen und willen sich verheisschen und gelofft, by mansglauben und eren, Johann Overstoltz und Lentz van Balfelt sampt irem zustandt, ir anforderunge, vermoge siegell und breiff, auch lude des gerichtzbouchs, gütlichen zu

danck und woll zu bezallen, heufftzom und pensioen inwendich hie tuisschen sant Peter Vinckelsdach neistkompt, und das ane langer vertzouch.

So deis aver nit geschege, also das er dairinnen sumich wurde, alßdan hait er verwilkurt, all sin hab und gueder, so wes in diessem gerichtzzwanck Sigbergh gelegen, davan gar nichtz uißverscheiden, in sulcher maissen, das die cleger moige und macht haben sullen, er erschin eigener perschonon selbst aider nitt, diesselbigen van stont an ombzoslain in alremaissen als weren die mit recht ereussert.

Und gemelter Thonis hait den burgemeisteren beiden daruff hanttestunge gethain, das unwederroifflichen, stede und vast zu halten, in maissen vurgerort.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 180r

Berthram an Ontzenort und Thilman Strensser zom Oessen, instatt Adolff Wolff, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am XXIXten juny.

Item, Johann Meyer van Kaldauwe, schroeder, und Elßgen, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekanth einmondich, wie das Guddert, wilandt Dederichs seligen nachgelaissen jungste son zom Horn, mit raidt siner fruntschafft, als nemlich Peter Schulten, Johann Flach, sin swaiger und Rorich zor Vulkannen, die sulchs bewilliget, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen einhondert Overlensche Gulden, veir Marck vur den Gulden gerechent, als zu diesser zitt binnen Collen woll genge und geve ist, culscher werunge und uffrichtiger montzen, die sie ehe dan diesse verschribunge uffgericht, gutlichen entphangen. Und haben hiemit sich gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und in waren treuwen gelofft und sich verheisschen, uff mansglauben und freuwelicher eren, vur sich und ir erven, all und icklichs jairs uff sant Peter und Pauwelsdach Mitzsommers, off binnen den neisten veirzein dagen darnach folgende unbefangen deme bemelten Guddert aider sinen bloitzverwantten erven zu pensioenen davan zo leberen und zu danck woll zu bezallen vunff derselbigen Gulden wie obsteit, aider guede gewerde davor. Und off das er aider sin bewantten deis sicher und gewiß sin und bliven moigen, haben die ernanten eluide Johann Meyer und Elßgen vur sich und ire erven innen zo einem gewißlichen underpandt gesetzt, erkoren und kesen, in crafft und macht diesses bekentnis, ir erbgerechtickeit, mit namen huiß und hoff in der Holtzgassen gelegen, gar nitt davan uißgescheiden, so wie sie das itzont in

Bl. 181v

irem gebrouch haben, dergestalt und in alsuilcher maissen, off sache wurde, das die angezogen pensioen nitt zu gepuirlicher zitt entricht und bezahlt wurde, so das ein die ander erfolgt, alßdan soll bemelter Guddert aider sin neisten bloitzverwantten (den suilchs bevolhen wirdt) moige und macht haben van stont an, sonder einich langer verzouch, sich an den underpenden zo erhollen und zu bekhomen, die ombslaen in alremaissen, als weren dieselbigen mit recht uißerdingt und geeussert, ane einich insagen off wederreden, bis zo irer volkomner bezallungen der heufftzommen sampt uffgelouffner pensioenen, mit allem bewißlichen costen und schaiden, so wes daromb erleden were. Deis haben gemelte eluide Johann Meyer und Elßgen vur sich und ire erven innen vurbelalten, wilche zitt und wanne sie einichs jairs khomen uff sant Peter und Paulusdach, wie gemelt, off binnen den neisten veirzein dagen irst darnach folgende unbefangen mit hondert Overlensche Gulden als vurerclert (anders nitt) und leberen gemeltem Guddert aider sinen volmechtigen sulchs in ir vry sicher behalt und gewalt, kommerloef, unbeswert van alremennichlichen. Damit sullen sie ire gueder und underpende wederomb geqwiteirt und gefriet haben. Und diesse verschrivonge soll auch alßdann doit, machtloiß sin und bliven und van unwerde gehalten werden, allet sonder all argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1563

[Nachschrift]

Anno et cetera XVC und LXIII, am IIIten july, hait Johann Meyer van Kaldauwe, schroeder, diesse jairrentte affgeloist in biwesen Thilman zom Hirtz, burgemeister, und Rorich zom Horn, als mitvurmonder und getreuwehender gemelten sins swaiger Guddertz. Hait sich van wegen des unmondigen kintz Guddert uffrichtiger leberungen und bezallunge heufftzommen und pensioenen bedanckt.

Urkunth mins, Johanns Steinnenbachs, gerichtzschrivers eigen hantschrift.

A II/15 1559

Bl. 181r

Berthram an Ontzenort und Johann Worm, instatt Adolff Wolff, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am XXXten juny.

Item, uff huite, dato, hait jongh Johann Knuitgen zor Ecken uffentlichen ergeit und bekant, wie das er van Henrich Brunßvelt zu behoff sins vurkintz gutlichen entfangen hab, mit namen einhondert Overlensche Gulden heufftzom und pensioenen schoult, herkhomen van Goetgen Tholners, siner swegerfrauwen seliger, vermoge und inhalt irs testamentz, so wie sie das nachgelaissen. Und Knuitgen hait sich derhalven gueder uffrichtiger bezallungen und leberungen bedanckt und hait sich darneben hoeren und vernemen laissen, er sie in meinongen, zu behoff sins vurkintz die zallpennincken van stont an wederomb anzulegen.

Datum ut supra.

Item, uff huite, dato, ist vur minem erwidigen lieben Hern eigener perschonen, wilandt Steffens seliger son van Burge und sin swaiger, mit namen Jasper, erschienen und sin Erwurden leuterlichen omb Gottes willen gebetten, iren unmondigen mitsusteren und broederen, dweill sie durch verhencknis Gottes alsament irer elteren beraubt, mit vurmonderen und getreuhenderen versorgt moechten werden, beneben innen, damit nemantz in siner forderungen, wes innen anerstorven, verfurdtelt, wie sich das van rechtzwegen gebuirt. Darauff sin Erwurden in biwesen der burgemeisteren vurgemelt, den unmondigen kinderen zo volmechtigen monbaren geordert und angesatzt, die erbaren und fromen, mit namen Thilman zom Oessen, Strensser, Peter Knuitgen, Wimar zom Hoembergh und Michell Faßbender in der Holtzgassen, den angezogen unmondigen kinderen ir argste zo weren und ir beste vuzukeren, ir gueder zo volgaen und zo vollenstaen, mit recht off sonder recht, uff rechter entschafft, in alremaissen, als were das ir eigendomb, zo behoff der kinder, wie das erbaren, fromen luiden zusteit.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 182v

Berthram an Ontzenort und Thonis Kannengeusser, anno et cetera XVC und LIX, am XXXten juny, in abwesen Ailff Wolff, burgemeisteren.

So und nachdem Jaenis Winterscheit in hafftung und zu Thorn gefordert einsdeils, das er ein gezenck mit einer perschonen, Neta genant, in sinem huiß angefangen und derselbigen oever die straiß uffentlichen nagefolgt in Peter Beckers huiß und daselbst ein waeffengeschrey gemacht, die perschoen geslaigen, na sinem wolgefallen. Und zom anderen, wes er in der hafftung undoenlichs vurnommen ist auch offenbair. So hait doch min erwidiger lieber Her et cetera uff vuirbitt siner fruntschafft, dweill der arn vurnenden geweist, den gemelten Jaenis der hafftung erledigen lassen, mit dem bescheidt, das er so balde der amptman hie zo Sigbergh ankomen wirdt, vur die overfarunge affdracht thun soll, und zu burgen gesatzt Herman zom Kettenputz und Wilhelm zom Oessen, das also zo vollenzehen. In fall aver deis also nitt geschege, haben die angezogen burgen sich verheisschen und verwilkuirt, den man wederomb zu leberen in die statt aider gefencknis, dair er uißverburget worden, aider uff ende und platz waehin min erwidiger lieber Her das bevelhen wirdt. Daruff die burgen hantestonge gethain, das also zo vollenzehen.

Und gemelter Jaenis hait gelofft, sie alles schaidens derhalven zo entheven.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 182r

Johann Worm und Johann zom Widennist, instatt der burgemeistern zor zitt, anno et cetera XVC und LIX, am Iiten july.

Item, uff huite, dato, hait Johann, der clockenner zu Neunkirchen, mit sinem gueden wissen und willen, ungedrongen und ungezwongen, all sin gueder, so wes er hie binnen Sigbergh zo fordern verunderpendt, Kirstgen zom Beren irstlich und vorthan Kirstgen, Ailff Wolff, dem burgemeister, erffschafft und verschafft zu thun der gueder halben, so der clockenner Kirstgen vurnhin und derselbige Kirstgen Ailff Wolff naderhanth mit sinem gueden willen verkaufft haben.

Datum ut supra.

Item, uff huite, dato, hait einer, genant Adolff, offerman van Moech, daromb er mit khommerrecht besatzt, gutlich mit dem jongen Schemell zom Krannen gerechent und bekhandt, das er demselbigen Schemell schuldich sie, burgeschafft halven, nemlich XVI Dhaller, noch VI Kolnische Gulden eigen schoult, und XV Schilling vur atzunge, so er vertzert in dem kommer. Und wes widers der burgeschafft halven uißgelacht, steit zo erkenntnis, ob eme der schaide auch nitt erstatt und uffgericht sult werden. Und gemelter Adolff, der offerman, hait gelofft, die angezogen schoult hie tuisschen sant Mertinsdach neistkompt zo danck und woll zo bezallen. Und also ist der hafftung erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1559

Bl. 183v

Adolff Wolff und Johann Worm, instatt Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am Iiten july.

Item, Geirhart van Zungendorff und Entgen, sin elige huisfrauwe, haben uffentlichen ergeit und bekanth einmondich, wie Herman zom Kettenputz und Kathrina, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen einhondert Overlensche Gulden und dat uff ir behaussonge, garden und erffgerechtigkeit, gelegen vur der Holtzportzen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, so wie gemelten

eluide damit geerfft sin, inhalt des gerichtzbouchs anno et cetera [15]LVIII, am dingstach post oculi, all und icklichs jairs zu pensioenen davan zo geben, nemlich vunff derselbigen Gulden, am irsten sondach in der Vasten off veirtzein dach irst darnach folgende unbefangen. Steit affzoloessen mit hondert Overlensche Gulden, mit dem erschenen termin lauffens geltz, wie zo diesser zitt binnen Colne woll genge und geve ist. Und gemelte eluide Herman und Kathrina vurgemelt haben Geirhart und Entgen, eluiden, iren erven, widers die gnaide gegont und zogelaissen, wilche zitt sie einichs jairs zu gebuirlicher zitt komen mit zehen, zwentzich off drissich Gulden und leberen das den ernanten eluiden, soll innen uff gepuirliche qwitantie an der heufftzommen affgerechent und an der pensioenen nachgelaissen und gekurtzt werden.
Datum ut supra.

[Nachtrag 1]

Item, anno et cetera 1563, am 26ten septembris, haitt Herman zum Kettenputz zo einer hanth, deis er auch mogich und mechtig gewesen, uff diese furbenante renthe heufftzom und pensioen vertzegen, wie hir zo Sigberg recht ist. Und das in behoff und zo eigendhomb Mechtell, seiner hausfrauwen seligen bewantinne. Darentgegen, haitt Mechtell vurscreven uff die cleider und ciraet, so ir mann selig, mitt namen Kathrina, obgemelter Hermans hausfrauwe, in irer kranckheit ir gegeben, inhalt einer hantschrifft, die der pastoir Her Jacob van der Horst geschrieben, vertzegen und die furgemelten Herman, irem oemen, upgedragen und overgeben. Diß vurscrevene ist geschiet vermitz Thill zum Oessen und Peter zum Issermart, itzigen burgemeistern zo Sigbergh.

[Nachtrag 2]

Anno et cetera [15]69, am 6. augusti, hat Mettell, Hermans zum Kettenputz schwegersche, bekant, das Gerhart Roetgens ir die hundert Gulden geliebert und zu danck betzalt hat.
Actum in beiwesens Henneß Loerers und Hermannen zum Kettenputz et cetera.

A II/15 1559

Bl. 183r

Berthram an Ontzenort, vort Johann Worm und Thonis Kannengeusser, instatt Adolff Wolff, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am IIIten july.

Item, Jaenis Winterscheit, loer, hait verkaufft und upgedraigen deis er auch moegich und mechtigh geweist, nemlich Kirstgen zom Beerren, alsuulchen ort gardens, gelegen an der Mollengassen, hinder des Schemels erbgerichtigkeit, beneben dem presentzmeister, entgein dem duirlin oever so uff den Mollengraven gheit, so wie gemelten Jaenis vatter seliger das wilandt Peter Loer hiebevot versetzt und verunderpendt, inhalt deis gerichtzbouchs. Und hait hiemit sich und sin erven davan unterfft, erfflichen und gedachten Kirstgen daran in und mit geerfft. Deis uißgegangen und daruff verzeigen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, Kirstgen zom Beren hait dasselbig ort gardens vorthan verkaufft und upgedraigen Adolff Wolff, burgemeistern, und Neißgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, so wie er das Jaenis Winterscheit affgegolden als vurgerort, und hait sich und sin erven auch davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Adolff und Neißgen, ir erven, daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und darauff verzeigen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigberch recht ist.

A II/15 1559

Bl. 184v

Anno et cetera XVC und LIX, am XIIIten dach july, vermitz Jasper van Seilbach genant Loe zo Menden, und Berthram an Ontzenort, burgemeister.

Item, Johann Lantschaidt hait pende upgeboden Thomas Greten als vur verdrunken aider vertzert gelt, so in sinem zappen geholt und verdaen worden, wie er das hait moessen vur accisen bezallen, als den burgemeistern kundich. Und gemelten scheffen und burgermeisteren, instatt des schultissen, haben erleufft gegeben die pende na XIII dagen, wes bewiest wirdt, ombzoslain, als hie zo Sigberch recht ist.

A II/15 1559

Bl. 184r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XVten july.

Item, Greitgen zom Beren, wilandt Rorichs seligen nachgelaissen huisfrauwe, widtwe, und ir son Kirstgen, haben huite, dato, einmondich ergeit und bekanth uffentlichen, wie das ir fruntlicher lieber swaiger und neve Johann van der Balten und Engell, sin elige huisfrauwe, innen guitlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen anderthalbhondert und vunffundzwentzich Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen, die sie ehe dan diese verschriebunge uffgericht guitlichen, an einer allinger unverdeilter zommen entphangen.

Und haben sich hiemit gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und das uff ire gerechticheit und andeill irer behaussonge, genant zom Isermart, gelegen am Mart, alreneist beneben Berthrams huiß, so wie das Hannes Molner nun zo diesser zitt inhendich hait, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, alle und icklichs jairs gepuirliche pensioen davan zu geben und woll zu vernoigen, van hondert derselbigen Dhaller vunff, und dan vorthan, wes die heufftzom sich widers erstrecken ist, hantgeltz, und das uff sant Jacobstagh des hilligen Apostels uff binnen den neisten veirtzein dagen ist darnach folgende unbefangen.

Steit affzoloessen inwendich binnen den neisten zweyen jairen mit alsuilcher zommen geltz unverdeilt, wie gemelt und mit den erschenen terminen in maissen vorenant und anders nitt. Und so die abloes mitlerweill nitt also geschege, alsdann soll diese verpandunge und versetzung ein strack kauff sin und bliven.

Und die bemelte Greitgen und ir son Kirstgen haben hier beneben stede und vast gelofft, in dem die loeß binnen der ernanter zitt (wie vurgerort) nitt geschege, dem gedachten Johann

A II/15 1559

Bl. 185v

van der Balten und Engell, eluiden, aider iren erven, na ombganck der ernante zitt, van stont an, widers genogsam erbschafft und werschafft zu thun, wie hie zu Sigbergh recht ist. Und das jair soll uff sant Jacobsdach neistkompt angaende.

Hieby ist ferner oever und an geweist als glaubwirdigen gezuigen, die hertzo erfordert, mit namen Peter zom Isermart und Berthram zom Schaiffstall, die alsuilchen bekenthnis und verwillunge mitgehoert haben.

Datum ut supra.

[Nachtrag, 1562]

Anno et cetera XVC und LXII, am XVIIten january.

Vermitz Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistere, ist diesse rentte abgeloeest, und Johann uff der Balten hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, der heufftzommen mit uffgelouffner pensioen und also die parthien vurgemelt qwidt gescholden.

A II/15 1559

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XVIIIten july. Item, Johann Scheuffgen und Peltz Johann haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekant, das sie dem erssamen vuirsichtigen und fromen Johann van Sittart, burgeren zo Colne, bekentlicher schoult schuldich sin, mit namen LX Dhaller und II Ort. Und haben gelofft, die angezogen schoult zo bezallen, inwendich hie tuisschen Mertinsdach neistkompt, off binnen den neisten XIIIII dagen irst darnach folgende unbefangen. So deis aver nitt geschege, was schaidens widers daruff louffen wurde, das sullen die beclaigten vurgemelt (und der cleger nitt) bezallen. Daruff hait gemelter Johann van Sittart entphangen van Peltz Johann an bezallunge XLII kroppfell. Die sullen eme zo sinem andeill an diesser zommen, wie gemelt, affgerechent werden.

A II/15 1559

Bl. 185r

Item, ferner hait einer, genant Henrich Kremer van Geißken, und Elsa, sin elige huisfrauwe, etliche schoult an Johann Zimons, eins pertz halven, erfordert, der schoult gemelter Johann Zimons sich gewiddert zo bezallen und nitt in all gestendich gewesen. Doch hait er damit sin gepuirliche obricheit, des claigens entraigen, bewegen lassen und sich mit gemelten eluiden verglichen und verdraigen, also das die cleger sich gueder bezallungen bedanckt, derhalven nitt mehe zu fordern, durch sich selbst aider emantz van iren wegen, wilchs Johann Zimons verorkunth.

Datum ut supra.

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XXVIIten july. Item, Jaßper vam Zwivell zu Wissen hait uff huite, dato, beleidt und besichtigen lassen, vermitz Johann Worm zo Ackerbach und Thilman zom Oessen, kuirmeistern, den neuen bouwe, so wilandt Hallen Johann seliger beneben sinem huiß, zor Duwen genant, buissen sinen wissen und willen hiebevur uffgericht. Und vermeint, sin erbgerechticheit sulle mit der preveyen, so daran erfordern, uberbouwet sin und bescheidt darauff begert, wilchs die angezogen kuirmeister abgevertigt. Und vorthan geschuldiget an die scheffen, darauff richtig bescheidt zu gewarten. Aber irs bedunckens können sie anders nitt erkennen, na aller gelegenheit und befindunge, dan das alsuilchen gerechticheit der behaussonge zor Douwen oberbouwet sie, wilchs Zwivell vurgemelt verorkunth.

A II/15 1559

Bl. 186v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am IIIten augusti.

Item, uff huite, dato, ist Maria, wilandt Wilhelm Fervers seligen nachgelaissen huisfrauwe, widtwe, vur uns erschenen und uffentlichen bekanth, das sie dem wirdigen und achtparen Hern Peter Bardenheuer, prior des

neuen Gotzhuiß zu Paradiß, als monbar Boessen van Altorpen, sins vatters, bekentlicher schoult schuldich sie, vermoge einer hantschrifft, mit namen XXXVIII Dhaller, und gelofft in treuwen und freuwelicher eren alsuilchen schoult zu danck und woll zo bezallen, hie tuisschen Cristmissen neistkompt, und das ane langeren vertzouch. Und so des aber nitt geschege, hait sie gelofft, pende zu geben vur die alling zom. Und die sullen auch van stont an ombgeslaen werden, in alremaissen, als weren die mit recht ereussert, dartzo wes schaidens nach ombganck der zitt widers daruff angewant wurde, hait sie auch verheisschen zo bezallen, ane einich entgeltnis des priors aider sins vatters, wilchs der cleger vurgemelt verorkunth.

Datum ut supra.

Anno et cetera XVC und LX, am donnerstach post letare, hait Maria, Wilhelm Fervers seligen nachgelaissen huisfrauwe, diesse abgeschreven schoult entricht und gutlich woll bezalt. Und der wirdige Her prior vurgemelt hait van wegen sins vatters sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen derhalven bedanckt und gemelten widtwn Maria qwidt gescholden.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 186r

Dadenbergh, schulten, Johann van Sielbach genant Loe, scheffen, vort Berthram an Ontzenort, burgemeister, mitsamt Johann Worm und Thilman zom Oessen, kuirmeister, anno et cetera XVC und LIX, am Vten augusti.

Item, Dadenbergh, schulten vurgemelt, hait van wegen mins erwirdigen lieben Hern et cetera uff bitt und beger Johann Mudders, murer, und sinem zustandt, zo volmechtigen monbaren und getreuwehendem angesatz und verordent, wie dem rechten gemeß, den unmondigen kinderen van gemelten Johann Mudder und Katrinen seliger, siner vurfrauwen geschaffen, mit namen Bestgen in der Holtzgassen und Wilhelm Schroeder vur der Mollenportzen, als dey neisten bewantten der angezogen unmondigen kinderen, ir erffschafft und gereit guet zu volgaen und zo volstaen, zo gewinnen und zu verlesen, alleztitt ir argste weren und das beste vurkeren uff gepuirliche rechentschafft, in alremaissen, als wer das ir eigendomb, zu behoff der kindern, wie das fromen luiden zoeigent und gepuirt.

Datum ut supra.

Item, ferners hait Kirstgen zom Starckenbergh, Johans broder an der Alderportzen, uff huite, dato, kuntschafft gevort, mit namen Johann und Volmar Lantschaide, gebroeder, vort Dederich Kremer Under der Hallen. Die zuigen auch einmondich by iren eiden, das sie daby an und oever geweist sin, als wilandt Henrich, Thomas Peltzers seligen nachgelaissen son, verledenner zitt sich zu versoechen alhier auß Sigbergh abgescheiden, uffentlich ergeit und bekanth hab, wie das er siner suster Tringen, des gemelten Kirstgens eliger huisfrauwen, schuldich sie bekentlicher schoult, mit namen XXXIX Dhaller und ir ein hantschrifft daruff gelebert und nachgelaissen mit sinem gueden wissen und willen, melden und sprechen uff

Bl. 187v

Faes Zimons erbgerechtickeit, inhalt derselbigen, wie sie angezeigt und noch hinder sich in guedem verwair hab, dermaissen und also in deme er durch willen des Almechtigen Gottes nitt wederomb inheimsch khomen wurde, alßdan sult sin suster Tringen vurgenant sich erhollen und bekommen zuvor ab an den underpenden, inhalt der hantschrifft, und vorthan zor glicher deillonge treden wie susteren und broederen zubehoert.

Und suilchs sie geschehen in biwesen siner moder Greten und sins broders Hermans, die auch zojegen bescheiden. Aider sie sint nitt erschenen und uißbleven.

Und so man diesser kotschafft nit glauben geben wult, sint sie gemeint, vorder dairby zu thun, wes recht ist.

Dadenbergh, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera [15]LIX, am VIIten dach diesses itzigen manandtz augusti.

Item, Johann Berck und Zilia, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und uffgedraigen, das sie auch mogich und mechtigh geweist sin, Otten Bartscherrer und Geirtgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen garden, gelegen vur der Grimmelsportzen, langst Peter Schulten erbgerechtickeit, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven dairvon unterfft und gemelten eluide Ott und Geirtgen, ire erven, daran in und mitgeerfft erfflichen. Und deis vestlich außgegangen und daruff verzegen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht. Doch ist innen vurbehalten ir liefftzoucht beiden daran zo gebrouchen, ir lebenlanck und langer nitt.

Gilt jairs Johann Flach, Peter seligen nachgelaissen son, 1 Kolnischer Gulden rentten. Und so der pacht jairlichs nitt bezalt wurde, so das einer den anderen erfolgt, damit sullen sie ire liefftzoucht verwirckt haben.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 187r

Item, Johann van Sigbergh, becker, burger zu Colne, etwan Widen Johans seliger nachgelaßner son, hait upgedraigen und verkaufft uff einen volmachtzbreiff, wie hieby ingelacht, mit namen Elias Oem Johans und Ottilien, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen sin andeill und gerechtickeit der behaussonge, gelegen beneben Johann Zimons garden, so wie sin vatter seliger dasselbige neuwe uffgebouwet, mit all demjenigen, so darin erfonden wirdt, gar nichtz davan uißverscheiden. Und hait hiemit sich und sin erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und darauff verzegen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, uff huite, dato, hait Entgen, wilandt Thilmans nachgelaissen huisfrauwe zu Foes, pende upgeboden Herman Knuitgen, dem knappen, als nemlich vur XV Overlensche Gulden ungeverlich, als burge und heufftman vur sin swaiger zo Ecklinckhoven. Sulchs ist eme richtig kunth gethain. Und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1559

Bl. 188a *[eingeklebte einseitig beschriebene Urkunde; ursprünglich mit einem Wachssiegel versehen (70 mm Durchm.); später mit 188a beschriftet]*

Wir, burgermeistere und rath der statt Colln bekennen offentlichen mitt diesem brieff vier menniglich betzuigende, das an heudt, dato, vur unns kommen und erschienen ist unnser burger Johan van Siburg, becker, und hat zu erkennen geben, das er uß erster ehe mit weilandt Goetgin van Segen etlich kinder getzilt, denen dan zu Syburch und Much etliche goedere anerstorven, welche er verkoufft und die Kauffpenningen zu behoeff der kinder widder anzulegen gemeint. Damit aber demselbigen die Kauffpenningen unweigerlich volgen mochten, hat er vur unns unsern burgere Hansen von Segen, becker, und Johan van Hattingen, schloßmecher, zu burgen und gewißheit gesatz, das er alßbalde solliche Penningen den gemelten seinen kindern uß der erster ehe vurschrieben gezilt, widderumb an gude erffschafft anlegen soll und wolle. Dessen er schein und beweiß van unns zu haben gebeden. Dweill nur die vurschreven unsere burgere Hans van Segen und Johan van Hattingen sollich in vurschriebener gestalt zu geschehen vur unns versprochen, wir auch denen deß und meheren vertrauen, so wisten wir ime seine bitt nit zu versagen, sonnder haben zu wahren urkunth unnser insiegell ad causas herunden uff spatium drucken lassen.

Gegeben am einundzwentzichsten juny anno et vetera nuynundfunffzich.

[Wachssiegel abgefallen]

A II/15 1559

Bl. 188v

Dadenbergh, schulten, vort Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am IXten augusti.

Item, Johann Mudder, murer, vort Wilhelm vur der Mollenportzen, schroeder, und Bestgen in der Holtzgassen, als verordenten neisten bloitzverwanten und getreuwehender siner vorkinder, van eme und siner eliger huisfrauwen seliger Kathrinen genant, geschaffen, haben verkaufft, und upgedragen entlichen alsuilchen ir huiß und erbgerechtickeit, gelegen hinder dem huiß zor Ecken, mitsampt dem stall, gange und gertgen, alreneist daby ligen, in sinem bezirck loeß und vry, gar nitt davan uißverscheiden, den erbaren Johann Knuitgen zor Ecken und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven. Und haben sich davan unterfft erfflichen und gemelten eluide daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigberch recht ist.

Deis haben Johann Mudder und die verordenten vurmonder gelofft, Freugens Johentgen werschafft zu thun, wes er eme in der erbgerechtickeit vurbehalten, vermoge der updracht so er dem Mudder und siner huisfrau seliger hieavor gethain und inhalt eins uißgesneden zedells, so wie der leste kauff sich zugetraigen, den sie angezeigt und wederomb zo verwaren nach sich genomen.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 188r

Item, widers hait der alde Schemell Johann und Bilgen, sin elige huisfrauwe, gegeben und upgedraigen, irem fruntlichen lieben eidomb und dochter, mit namen Johann zor Blomen und Cristina, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ire behaussonge und erbgerechtickeit gelegen am Dreisch, mit loest und unlost, gar nitt davan uißverscheiden und das vur alsuilchen hillichspenninck als sie gelofft haben irer dochter vurgemelt mitzugeben. Und haben auch hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eidomb und dochter, ire erven, daran in und mitgeerfft. Allet deis außgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, ferners hait Johann Mey zor Blomen und Cristina, sin elige huisfrauwe, dasselbige erff und gerechtikeit mitsampt das andeill in der Knitzwesen vorthan verkaufft und upgedraigen Johann Veldenner und Zilien, siner eliger huisfrauwen, iren erven. Und haben hiemit sich und ire erven auch davan unterfft erflichen und gemelten Johann und Zilien, ir erven, daran und in mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist. Und die verkeuffer wie vurgemelt haben gelofft, werschafft zu thun. Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 189v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am XIten augusti. Item, uff emsich vurbittens und vilfeltigens anhaltens Engels Johans, genant des Kregers, vurkinder, mit namen Barbara und Margaretha, hait uff huite, dato, min erwardiger lieber Here, in biwesen des schultissen, denselbigen kinderen zo vollmechtigen monbaren und getreuwehenderen verordent und angesatz, durch und auß bevelh siner Erwirten die burgemeisteren vurgemelt, mit namen Peter Limbrich und Johann Lantschaiden, den angezogen kinderen allezitt ir argste weren und ir beste vurzokeren, ir gueder und gerechtikeit zu volgaen und zu vollenstaen, mit recht, off sonder recht, in alremaissen, als wer das ir eigendombt, zo behoff der gemelten kinderen, so dartzo berechtiget, und das uff geburliche rechentschafft, wie erbaren fromen luiden das zoeigent und geburt. Und die vurmonder haben den burgemeisteren heruff hanttestunge gethain, sulchs also zo vollenzein, wie dem rechten gemeß ist. Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 189r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am XIIIten augusti. Item, Thomas Greta hait widers kunth und kuntschafft gevort, mit namen Thonis Loer, den durper, und Johann Hitzen, die einmondich by eren eiden gezuigt, wie das Johann van Winterscheit uff neist maendach, huite, acht dagh verleden, etliche kunth und kuntschafft, so bemelte Greta hiebevort am jungsten gevort, den parthien, so beclaigt worden, vurgelesen. Darauff Johann im Angell uffentlichen, als der sachwelder, ergeit und bekanth dermaissen, zor zitt, als er gewont gewesen. Eins sondachs zu morgen hab er zor Kirchen gegangen. Doe sie Peter Weber, sin nachbar, uff dem kirchiseren zo eme komen und gesprochen, kome mit und laeß uns gaen in des wirdtz huiß. Wir willen ein gleich uff die sach verdrincken, es sall im scheide und verdraige gedacht werden, dat du deis kheinen schaiden haben solt. Wae das aber nitt geschege, will ich dich derhalven schaidens entheven. Neben deme hab auch der Schroeder, so Johann im Angell vurgemelt gewont, bekanth, die gemelte Thomas Greta sult van eme kein gelt entphangen haben, des angezogen gleichs halven. Und so man diese kuntschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist. Suilchs hait die ernante Greta verorkunth.

Item, Thonis Limbrich und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen und einmondich ergeit und bekanth, das ir fruntlicher lieber broder und swaiger, Wilhelm Schroeder vur der Mollenportzen, und Tringen, sin elige huisfrauwe, innen nochmails gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen einhondert bescheiden Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen und das uff ir behaussonge, garden und erbgerechtikeit, gelegen in der Mollengassen am Poll, entgein dem Kettenputz oever, so wie sie das auch vurhin im jair anno et cetera [15]LVII, am XIIten juny, den bemelten

Bl. 190v

Wilhelm und Tringen, eluiden, auch vur hondert Dhaller verschreven und verunderpendt haben, und sullen nun vorthan moige und macht haben, der underpendt vur die gepurliche pensioen loeß und vry zo gebrouchen, ane einich insagen off wederreden Thonis Limbrichs und siner eliger huisfrauwen Kathrinen vurgemelt, aider iren erven. Deis ist hierinnen vurbelalten, wilche zitt und wanne sie off ire erven einichs jairs komen uff Unsser Lieberfrauwendach Kruitwinunge aider binnen den neisten vertzein dagen irst darnach folgende unbefangen mit hondert Dhaller off die gewerde darvor und leberen suilchs gemelten eluiden, off iren erven. Damit sullen sie in das gebrauch der angezogen underpendt wederomb khomen und zugelaissen werden, vurbelalten, das die irste verschrivonge in crafft gehalten. Und die abloeß mach geschehen inwendich binnen den neisten XIII jairen. Und wanne dieselbigen omb und uiß sin, sullen wederomb VIII jair angaen und also vorthan bis dieselvige vollenbracht wirdt, in maissen vorgeant. Und gedachte eluide Wilhelm und Tringen haben vur sich und ire erven gelofft, die erbgerechtikeit in guedem noitbouwe zu halten. Darjegen haben Thonis und Kathrina vurgenant vur sich und ir erven gelofft, all unlost, wes die angezogen gueder uißgelden, affzodraigen, ane einigen schaiden des jegentheils vurgemelt.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 190r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am XVIIten augusti.

Item, Peter Limbrich und Greta, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekant, das sie gueder bekentlicher schoult schuldich sint jongh Johann van Wisenbroeche, mit namen XLIII Dhaller. Und haben darvor verunderpendt ir behaussonge und erbgerechtigkeith, gelegen vur der Holtzportzen, so wie sie damit verschreven, gar nitt davan uißverscheiden, also, das sie gepuirliche pensioen davan geben sullen uff sant Bartholomeusdach off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende unbefangen und das uff ein wederabloeß inwendich binnen einem jair. Wes er an der heufftzommen afflegen wurde, soll eme auch an der pensioenen gequidit und nachgelaissen werden, bis zo volkomner bezallungen der heufftzommen mit der ufflouffner pensioenen. So deis aver nitt geschege, soll gemelter jongh Johann van Wisenbroeche sich an den underpenden erhollen und bekhome, wie hie zo Sigbergh recht ist. Datum ut supra. Und das jair soll nun uff sant Bartholomeus neistkompt angaende.

A II/15 1562

[Nachtrag:]

Anna et cetera XVC und LXII, am XIIIten novenbris, hait Johann zom Widennist diesse angezogen schoult van wegen Peter Limbrichs dem burgemeister Peter zom Isermart gutlich entricht und bezalt, zom behoff sins oehmen Johann van Wisenbroeche, inhalt einer verschrivonge, so zwisschen gemeltem fadit und Peter Limbrich uffgericht wie folgt, im jair [XVC]LXII.

Und der burgemeister vurgemelt hait sich van wegen sins oehmen vurgerort gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt.

Urkunth mins, Johann Steinnenbachs, eigen hantschrift.

A II/15 1559

Bl. 191v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am XXIIIten augusti.

Item, Johann Vlach hait in biwesen Peter Schulten und Rorich zom Horn uff huite, dato, willen beleiden, wilcher gestalt Hilger Knuitgen uff neist verleden maendach sin huisfrauwe Elßgen und wilandt iren vatter, Dederich zom Horn seliger, uneirlich mit unzuchtigen wortten gesmeliget, des er kunth und kuntschafft zu foeren gemeint. Und dweill dieselbigen uißwendich gesessen, hait er begert, eme deis gestendich zu sin, das er in meinongen gewesen, die claige binnen gepuirlicher zitt zu bewisen und zo beleiden, wie hie zu Sigbergh recht ist, und hait suilchs mit urkunth verbunden.

Johann Worm und Thilman zom Oessen, kuirmeister, anno et cetera XVC und LIX, am XXXIten augusti.

Item, Johann Mudder hait uff huite, dato, besichtigen und beleiden laissen alsuilchen noitboewe in dem huiß doe er nu zor zitt innen waent. Hait sich befonden, das die hertmure in der koechen erfallen und gar anebouwich gewesen, also das dardurch, wie die kuirmeister bericht worden, feurs halben sere na groissen schaiden erwagssen der noittorfft halven. Dieselbige mure hait moessen gebessert und neuwe uffgericht werden, damit schaide verhoet. Darneben ist auch dairhinden ein backoeff ingefallen gewesen, derselbige glichfals neuwe uffgesetzt, als die angezogen kuirmeister das vur guet angesehen, dem also nachzogeleben bis an den schultissen und uff widerbescheidt. Darauff nu der cleger vurgemelt und sin huisfrauwerhoffen, wes vurhin und auch naderhanth in das angezogen huiß zo noitbouwe und anders angelacht, das sulle innen na erkentnis wederomb erstatt und bezalt werden, der billicheit gemeß, ehe sie schuldich sin sullen, das huiß zo rumen, dweill sie das verleden gethain, vurbelalten dem gronthern sins jairlichen pachtz.

Suilchs ist geschehen in mitbywesens Jacob Bisschoffs, loer, und Greitgen, siner eliger huisfrauwer, sampt Guddert Boeßhennen seliger nachgelaissner son.

Datum ut supra.

Bl. 191r Leerseite

A II/15 1559

Bl. 192v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am XIten septembris.

Item, Johann Schorkop, loer, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Wilhelm Worm und Berthram zom Isermart. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie vergangner zitt daran und oever geweist sin, in gemelten Wilhelm Worms huiß, als wylandt Thonis seligen nachgelaissen kinder und erven van Ecklinckhoven ein rechentschafft under sich vurnomen und zu werck gestalt, die Herman Knuitgen vur sin

perschoen gethain. Und sin midtgedlingen sin darjegen geweist, also, das sie under sich ein gezenck angefangen und der rechentschafft entlich nitt zufrieden worden.

Neben deme zuigt auch Johann an der Alderportzen by sinem eide, das er im anfanck der angezogen rechentschafft nit dairby gewesen, sonder er sie dartzo khomen und gehoert, das sie derhalven uneins gescheiden (wie gemelt), sovill die rechentschafft belangt.

Und so man diesser kontschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist. Neben deme ist mitangezeigt, das Herman Knuitgen herjegen bescheiden worden, die kunth und kuntschafft mit anzohoeren. Ist er uißbleven und nitt erschenen, wilchs gemelter Schorkop verorkunth, wie obsteit.

Datum ut supra.

Joest Luninck und Engelbart van Seilbach, beide scheffen, anno et cetera XVC und LIX, am XVIten septembris.

Als sich spenne, irthomb und gebrechen ein zitlanck zwisschen Hanß zor Ecken, als clegeren an eim, anderentheils Herman Knuitgen in der Holtzgassen, als beclaigter, einer slegerie halven, die sie miteinander vergangner zitt zom Foes gehabt, erhalten. Darauff beide parthien nach erhorten sachen, die stridige ergangen handellungen mit irem gueden wissen und willen ungedrungen und ungez[w]ongen strack, vry, unwederroifflichen, mit hanth, halm und jichtigem monde ubergeben, den wirdigen erenvesten,

Bl. 192r

achtbaren und fromen Hern Henricus Spehe, itziger probst zor Crocht, Joest Luninck, Engelbart van Seilbach, beide scheffen (dis ortz) und Johann zom Widennist, underfaet, in alsuilcher maissen, wes die veir gekoren daroever sprechen wurden, das wullen sie strack und vry sonder einich wedersagen halten. Und der außsproch ist geschehen in alremaissen, wie nach folgt.

Item, anfencklich und zom irsten soll Herman Knuitgen Otten Bartscherrer, den artz, so Hanß geheilt, der gebrechen halven zofreden stellen, ane all entgeltis und des clegers schaiden.

Item, zom anderen soll auch Herman Knuitgen vurgemelt schuldich sin zu geben dem ernanten Hanssen zor Ecken XII Overlensche Gulden culsch, vur die atzunge und versumnis, inwendich der zitt er gewont gewesen, halff zo sant Mertinsdach neistkumt und die ande helffte irstfolgens zu Druitzeinmißen. Und nachdem sie beide gewont geweist, haben sie auch derhalven beide iren smertzen selbst traigen moissen.

Item, zom dritten soll obbemelter Herman Knuitgen das irste glaich, so derwegen verzert worden, als er uißbleven und ungehorsam geweist, selbst vur sin eigen perschoen allein bezallen, auch ane des clegers schaiden.

Item, zom feirden, wes uff huite vertzert worden mit dem boideloen, so Johann zom Widennist vurgemelt derhalven uißgelacht, das sullen beide parthien zoglich bezallen, eder einer die helffte dairvon.

Und zom vunfften und lesten sullen auch beide parthien, eder einer vur sin eigen perschoen, den Hern vur die bruchten affdracht doen, mit bitten und gelden.

Und damit sullen sie nun vorthan zon ewigen dagen derhalven gesatz und gesonet sin und bliven, auch nemantz den anderen mit wortten noch wercken nun hinfurters der sachen halben besweren noch bedroeben, sonder sie haben gelofft, herwidder nitt zu thun noch schaffen gethain zo werden, jeinicherleywise, es sie mit geistlichem noch werentlichen rechten. Dan dis verdrach soll strack und vast gehalten werden und das uff einen verbunden raidt, wilche parthie das verbrech und nit enhielt, der soll minem erwirdigen lieben Hern et cetera erfallen sin mit L Goltgulden und den mechelsluiden, nemlich den scheffen vurgemelt, als den overmannen, eder einem mit XXV derselbigen Goltgulden. Und nochtant sall dis verdraich und moetsoene crefftich und van werde sin und bliven, nun und zo den ewigen ziten.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 193v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am XXten septembris.

Item, Johann Neuß in der Oelgassen hait uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekanth, wie das die erbaren und fromen Johann Flach, wilandt Peter Flachen seliger nachgelaisner son, und Elßgen, sin elige huisfrauwe, eme noch gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen vunfftzich Overlensche Gulden louffens geltz, wie zu diesser zitt binnen Colne und Sigbergh woll genge und geve ist, und dat uff sin huiß und hoff, genant zor Hoessen, gelegen beneben Knuitgens erff und erbgerechtheit, mit all, nitt davan uißverscheiden, all und icklichs jairs zu pensioenen davan zu geben, nemlich drittenhalben derselbigen Gulden und das uff sant Johanstagh Mitzsomers aider XIIIIdagen irst darnach folgende unbefangen. Staent affzoloessen mit L Overlensche Gulden und mit dem erschenen termin an montzen wie gemelt, und hait die underpende gesatz und erkoren in alremaissen, wie dieselbigen auch vurhin verschreven.

Anno et cetera [15]LVI und LVIII, inhalt des gerichtzbouchs.

A II/15 1559

Bl. 193r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, uff sant Matheusdach.

Item, so einer, genant Johann, des Mentgens son van Herckenroid, gesteren, godesdach, in haftung khomen, orsachen halben, das er khein zoll hait wullen geben, und den Portzenner an der Holtzportzen derhalven weder die erde geworffen. So ist er doch uff vurbittens huite, dato, deis gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist. Und denselbigen zo halten und die overfarunge die er bedreven affdracht zu thun, ist burge worden Kirstgen zom Starckenbergh, Johans broder an der Alderportzen. Und demselbigen sint naburge worden, mit namen Johann Smitgen zo Wele und Johan Snider uff dem Forst.

Datum ut supra.

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am XXVten septembris.

Item, wilcher gestalt auch ein frauenperschoen, genant Greta, Johann Smitz dochter zu Nederwipper auß dem kirspell van Wipperfoerde, in haftung khomen, eins deils, das sie gestollen gueder gegolden und vorthan verkaufft, wie sich Johann Roeß van Lintlaen beclaigt. Derhalven ir die statt zo rumen verpotten, deis sie unangesehen und dem gepoth nitt gehorsam gewesen. Aber doch ist dieselbige perschoen uff vuirbitt irer fruntschafft deis gefencknis erlediget worden in alsuilcher maissen, affdracht zu thun by den Hern, und wes ir widers overlacht werde, mit recht sich zu verdedingen. Burge Peter Limbrich und der Swartze Wilhelm vur der Holtzportzen, und denen sint naburge worden, Niclais Fittigh van Hoeckelbicht und der angezogen Greten moder, und gelofft, die irste burgen alles schaidens zu entheven.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 194v

Berthram an Ontzenort und Johann Worm, instatt Adolff Wolff, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am IIIten octobris.

Item, Geirtgen Flach zor Linden, etwan Jorgen Dochscherers nachgelaissen huisfrauwe van Bonne, hait uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekanth, wie das ir man, seliger Jorgen vurgemelt, und sie samenderhanth verledenner zitt verkaufft und upgedraigen haben, mit namen Peter Knuitgen und Lißbeth, siner eliger huisfrauwen, iren erven, seis Wißpenninck jairlicher rentten und das auß des Metzmechers erven am Cruitz und zwei honre am Dreisch, in Thonis erff uff dem Neuwenhoff, vermoge und inhalt einer hantschrift, so Peter vurgemelt derhalven oberlevert und hait sich der bezallungen bedanckt und vur ir perschoen daruff verzeigen, wie recht ist.

A II/15 1559

Bl. 194r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am IIIten octobris.

Item, Johann Mudder, steinmetzer, und Maria, itzige sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekanth, wie das ire fruntlicher lieber neve und swaiger, mit namen Wilhelm Schroeder, vur der Mollenportzen, und Bestgen in der Holtzgassen, als verordenten vurmonder und getreuwehenderen, gemelten Johans vuirkinder, van eme und etwan Kathrinen seliger, siner vureliger huisfrauwen geschaffen, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, nemlich einhondert Overlensche Gulden, wie itzt zo disser zitt binnen Colne woll genge und geve ist und das uff alle ir hab und gueder, gereidt und ungereidt, wie dieselbigen binnen diesssem gerichtzzwanck Sigbergh gelegen und erfonden werden, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden. Dermaissen oft sach wurde, das gemelter Johann als ein lieffzuechter des angezogen Pennincks vam natuirlichen leben zom doide qweme, alßdan sullen die ernante getreuwehenderen, aider weme das widers bevolhen wurde, zu behoff der vuirkinder, wie gemelt, sich an den allingen guederen und underpenden erhollen und bekhomen, bis zo irer volkomner bezallungen der hondert Overlensche Gulden, mit uffgelouffnem bewißlichen schaiden und dieselbigen van stont an omslaen, in alremaissen, als weren die mit recht ereussert, uff ein wederaffloes, wie sich gebuirt und recht ist.

Und damit die unmondige kinder dieß sicher und gewiß sin und bliven moigen, haben die beide vurmonder, Wilhelm und Bestgen vurgemelt, irer beider gueder als zu naburgen verunderpendt, damit die angezogen unmondige khinder je[i]nigesweghs bedrogen werden.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 195v

Item, uff huite, dato, hait auch Hermann Knuitgen, gewantmecher, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Rutger van Happerschos, des Bitters son, der auch hieher richtiglich durch sin gepuirlche obricheit, als er gesagt, bescheiden worden, und Thomas Herman. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie das sie

vergangner zitt daran und oever geweist sin, das ein rechentschafft geschehen tuisschen Thonis seligen nachgelaissen khinder und erven van Ecklinckoven. Doe hab sich eigentlich zugetraigen, das die angezogen khinder und erven gemeltem Herman Knuitgen, irem swaiger, abgeheischt und an eme gefordert, nemlich IIC Overlensche Gulden hillichspennincks und anders. Doch sie haben mit erem gueden willen vunfftzich derselbigen Gulden nachgelaissen. Und darauff sie die rechentschafft mit gedachtem Herman angefangen, sovern das er IIC Overlensche Gulden qwidt gerechent bis uff VIII Overlensche Gulden, IIII Albus min[us], off mehe ungeverlich, sie er sinem swaiger Johann Schorkop schuldich bleven.

Darjegen sie eme sin swaiger Volmar VIII Overlensche Gulden, sin swaiger Johann VI Albus und sin swegeren Maria VII Overlensche Gulden schuldich bleven. Und Herman Knuitgen vurgemelt sull sins swaigers Wilhelms seligen unmondigen kinderen herauß geben, nemlich XX Overlensche Gulden, und dairjegen zo Herghen XX Overlensche Gulden wederomb in boeren und uffheven. Und diß sint sie also zo allen deillen zofreden geweist. Und darnach haben sie widers sullen rechennen, ist nitt vortgegangen sonder sie sint daßmails uneins vaneinander gescheiden, also das die narechentschafft nitt vollenzogen.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist. Suilchs wie gemelt ist geschehen in biwesens Johan Schorkops.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 195r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno XVC und LIX, am XIIten octobris.

So Volmar, boide, uff huite, dato, einen, genant Joeris van Scharrenbergh auß dem Seilscheit, uff einen frien donnerstach bekommert ane einich erleuffnis siner gepurlicher obricheit, sins gevallens schoult halven, die er an eme gefordert, ist aver nitt bekant worden deis moitwillens und overfarunge halven. Haben die burgemeister gemelten Volmar zu Thorn gesatzt und den anderen gekommerten man sonder alle entgeltis loeßgelaissen und in qwidt gegeben. Deis hait er Thilman zom Oessen zu burgen gesatzt, das an nemans zo rechennen noch zo frechen, anders dan mit recht hie zo Sibergh. Und gemelte Joeris kinder sint Thilman naburge worden, innen derhalven alles schaidens zo entheven.

Datum ut supra.

Item, widers ist uff huite, dato, Johann, Reinhart Loers son, mit Thonis dochter van Ecklinckoven in der Kirchen uißgeroiffen und verkundiget worden.

Hait ein frauwenperschoen, mit namen Maria, Thissen dochter van Kurten, gemelten Johann in der Kirchen uffentlich verboten, derhalven, er sie mit khommerrecht angehalten, so ferne das die perschoen uff gemelten Johann verzegen, uffentlich ergeit und bekanth, das sie innen keiner geloebden anzeige, sonder sie haben sonsten untereinander zo thun, so das sie vermeint, sinenthalven swanger zu sin. Wan das nun ein vortganck gewinnet, alßdan verhofft sie, er sulle schuldich sin ir ein herberge zo bestellen und nach cristlicher ordenunge das kint deuffen laissen und nach sich nemen und ir vur die smahe verglichungh thun.

Das auch Johann bewilliget, im deme die frucht zo gepurlicher zitt geboren. Und haben die beidesamen dem burgemeister hanttestonge gethain, das also zo vollenzoin.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 196v

Berthram an Ontzenort und Thonis Kannengeusser, instatt Ailff Wolff, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XVten octobris.

Item, uff huite, dato, ist Volmar, boide, der haftung weideromb erlediget worden, durch bevelh mins erwidigen lieben Hern et cetera, dermaissen, das er sich des win drinckens nun vortmehe soll miden und kheinen mit khommerrecht anhalten, ane erleuffnis siner gepurlicher obricheit, auch kein waeffengeschrey, mit wortten aider wercken mit siner frauwen noch nemantz verwenden.

Und wes min erwidiger lieber Her et cetera vurgemelt diesser overfarunge halben innen nitt erlaissen wult mit gnaiden, davor soll er bitten und gelden. Und das alles zo vollenzoin ist burge worden Wilhelm Peltzer und sin swaiger Thilman Schoemecher, in der gestalt, oft sach wurde, das er suilchs nitt enhielt wie gemelt, alßdan sullen die burgen schuldich sin, innen wederomb zo leberen, dair er itzont uißverburt worden, mit namen in den Schinckenkessell.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 196r

Dadenbergh, schulten, vort Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, mitsamt Johann Worm und Thilman zom Oessen, kuirmeister, anno et cetera XVC und LIX, am XXVIIten octobris.

Item, uff huite, dato, hait Tringen van Kurten ein beleidt gehalten und sich beclaigt, wie das Michell Faßbender angefangen, ein mistonge vur ir huißduir, am Paradiß genant, zo machen und den wasserstein auß

dem Morrenkop mit dem ganck, dair er sin fhehe uißdryfft, bekroent und vermeint, deis nitt zu gestaden, das sie daselbst mit unreiniget beswert sult werden.

Darauff ein bescheidt gegeben, in der gütlichkeit, das auch gemelter Michell zu vollenzein angenommen und bewilliget, also das nun hinfurters khein mistonge zo machen daselbst gestatt soll werden. Zudem hait gedachter Michell auch gelofft, van dem spoilstein an ein steinen kalle zu legen bis mitten in die gaß, das unden an die want das wasserfloß sinen ganck unverhindert haben moege und das auch er noch sin gesinde khein unreinicheit mit schutten off sonsten in dieselbige gaß anfangen, damit die clegerschen Tringen vurgemelt reinlich, wie bißanher geschehen, uiß irem huiß an und aff passieren mach, wilchs Michell vurgerort also zu vollenbringen bewilliget, in maissen vogenant.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 197v

Item, uff huite, dato, hait Dadenbergh, der schulden, widers van wegen des gerichtz, Volmar, dem gesworen gerichtzboden, bevelh gegeben, mit Swertzgens Johentgen und Sibell im Gonterßbroch, uff das artlant zu gaen, das Johentgen vurgemelt Delgens seligen dochter affgegolden, und instatt und van wegen gemelten schultissen eme den schorn in die hanth zu geben und innen an die gueder weldigen, vermoge scheffenordels so daroever gestrichen, und Wilhelm Schroeder vur der Mollenportzen richtiglich ansagen, das er sich des morgen lantz nit mehe kroeden sulle, das angezogen ordell, so der scheffen daroever erclert, werdt dan irstlich wederlacht, als recht ist.

Min erwirtige lieff Here, vort Dadenbergh, schulden, Joest Luninck und Johann zom Widennist, underfaedt, anno et cetera XVC und LIX, am XXVIIIten octobris.

Item, uff huite, dato, ist ein gütlich verdrach uffgericht tuisschen Her Berthram van Windeck, als clegeren an eim, anderentheils Johann uff der Balten, etlicher schoult halven, so Her Berthram vurgemelt an eme erfordert. Also das gedachter Johann uff der Balten gelofft, Hern Berthram vurgemelt zu geben und woll zu bezallen hie tuisschen Cristmissen neistkompt, mit namen XXV Dhaller und dan auch folgens zu Paisschen irstkompt XXV Dhaller. Also das alsuilchen vunfftzich Dhaller schoult tuisschen Colregotzdracht an langeren vertzouch Her Berthram gehantreichet sullen werden.

So das aver nitt geschege, hat gemelter Johann uff der Balten verunderpendt all desjenigen wes er in diessem gerichtzzwanck inzoforderen, das der cleger sich daran erhollen und bekhomen sall in alremaissen,

Bl. 197r

als wer suilchs mit recht ereussert, und darneben gelofft, Her Berthram ein hantschrifft zu geben. Das also zo vollenzein, darjegen soll gemelter Her Berthram eme auch leberen Johans hantschrifft an der Alderportzen.

Und hiemit sullen sie gesatzt und gesonet sin und bliven. Und nemantz sall nun vortmehe den anderen besweren, mit wortten noch wercken. Und wer das verbrech, der soll minem erwirdigen lieben Hern erfallen sin mit XX Dhaller. Nochtant soll diß verdrach strack und vry gehalten werden, ane all argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1559

So und nachdem Johann Roeß van Lintlaen uff huite, dato, minem erwirdigen lieben Hern et cetera underdenichlichen angesoucht und leuterlichen omb Gottes willen gepetten, sinem unmondigen vuirkint, van eme und Metzgen seliger geschaffen, volmachtigen zu setzen, angesehen nun die gepuirliche obricheit das zu thun schuldich, daromb hait Dadenbergh, der schulden, instatt und van wegen mins erwirdigen lieben Hern et cetera, dem unmondigen kinde zo volmachtigen monbaren zuverordent und angesatzt, mit namen Hanß Roeß van Lintlaen, des gemelten Johans broder, und Lodwich Hoetmecher, als neisten bloitzverwantten deis angezogen unmondigen kintz, sin gueder zu volgaen und zu vollenstaen und zu verdedingen, in alremaissen, als wer suilchs ir eigendomb, allet zu behoff des unmondigen kintz und anders nitt, wie das fromen eirlichen vurmonderer zueigent und gepuirt und sich dairinnen nitt anders halten, dan fromen erbaren luiden zosteit.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 198v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am 1ten dach diesses itzigen manandtz decembris.

Item, Jasper, Thillen, des amptknechtz son van Overpleis, und Cristina, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, einmondich und uffentlichen ergeit und bekhant, das die erbaren vurnhemen und fromen Johann zom Widennist, underfaidt, und Margret, sin elige huisfrauwe, innen gütlichen vurgestreckt und gelehent haben, nemlich vunfftzich enckell bescheiden Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen, die sie ehe dan diese verschrivonge uffgericht an einer allinger unverdeilter zommen gütlich entphangen. Und haben sich bedanckt gueder uffrichtiger leberungen, und das uff iren garden, den sie darvor verunderpendt, gelegen vur der Grimmellßportzen, langst der Stedegraven, beneben gemelten eluiden

erbgerechtickeit, in alsuilcher maissen, das sie, off ire erven, des angezogen gardens loeß und fry gebrouchen, die irste zwey jair neist naeinander folgende, sonder upsagen, dermaissen wanne die zwey jair omb und uiß sin, alßdan sullen wederomb zwey jair angaen, bis also na advenant in maissen vorgeant, ehe die abloeß gestatt, bissolange die vunfftzich Dhaller wie gemelt, und ander nitt, wederomb bezalt und erlacht werden, allet mit deme bescheidt, offt sache wurde, das gemelte eluide Johann und Margreta na ombganck der jairen einige besserie, die bewißlich, daran gelacht hetten und nitt verbroucht, das soll innen na erkentnis erstatt werden, na befindunge, so wanne die abloeß zo geburlicher zitt geschein sall, sonder argelist und geverde.

Datum ut supra [1. Dez. 1559].

Suilchs ist vort an Dadenbergh, den schultissen, verorkunth, am Vten decembris anno et cetera [15]LIX.

[Nachtrag 1561:]

Anno XVC und LXI, am XVIten novenbris, hait Jasper van Overpleis diesse rentte, wie gemelt, affgeloist. Und Johann zom Widennist, der underfaidt, hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, der heufftzommen und alles gueden berichtz.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 198r

Dadenbergh, schulten und amptman dis ortz, anno et cetera XVC und LIX, am Vten decembris.

Item, Peter van Pliterstorp hait pende upgeboden Peter zu Windeck am Orde, nemlich vur 1C Goltgulden und die pensioen so uffgelouffen. Suilchs ist Peter richtiglich konth gedaen. Und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzuslain, als hie zu Sigbergh [*recht ist*], nemlich gereidt und ungereidt, wes eme zustendich.

Item, derglichen hait Ailff Wolff pende upgeboden Wilhelm Hammecher, nemlich vur XL Overlensche Gulden schoult ungeverlich. Suilchs ist eme richtiglich kunth gedaen. Und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende auch na XIII dagen ombzoslaen, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, uff huite, dato, hait Baumans Johentgen van Langell und Bela, sin elige huisfrauwe, uffentlichen ergeit und bekhanth, wie das sie gütlichen entfangen haben van Johan van Lintlaen in der Holtzgassen und Aghaten, siner eliger huisfrauwen, mit namen veirtzich Overlenschen Gulden und haben sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen van gemelten eluiden bedanckt, wilchs Johann van Lintlaen vurgemelt verorkunth.

A II/15 1559

Bl. 199v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am IXten decembris.

So und nachdem Geirdt, etwan Hallen Johans seligen nachgelaissen huisfrauwe an Henrich Brunßfelt XXXII Overlensche Gulden schoult erfordert, die Johann seliger, ir man vurgemelt, uff ein hantschrift, so gemelter Brunßfelt van sich gegeben, eme gütlichen vurgestreckt und gelehent hab. Und dweill nun die angezogen hantschrift verloren, hait sich Henrich Brunßfelt beswert (wiewoll er der schoult gestendich) die bezallunge zu thun, sin hantschrift werde eme dan wederomb gelebert.

Darauff die burgemeister verabscheidt, gemelter Geirden ire gelt zu geben, wes Johann eme gelehent, dem also nageleeht. Und dieselbige widtven Geirdt hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedankt.

Dermaissen, ob die hantschrift wederomb an den dach qweme und gefonden wurde edoch, soll dieselbige van unwerde und vur nichtigh erkanth werden.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 199r

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am XXten decembris.

Item, Niclais Wyergreuer und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben einmondich uffentlichen ergeit und bekhanth, vur sich und ire erven, wie das Reinhart zom Moren und Cristina, sin elige huisfrauwe, innen gütlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen vunfftzich bescheiden Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewichte uffrichtiger montzen, die sie ehe dan diese verschrivonge uffgericht, gütlichen entphangen. Und haben sich derhalven gueder uffrichtiger leberungen bedanckt, und das uff ire behaussonge und garden, gelegen in der Mollengassen am Poill, entgein Thonis Limbrichs erbgerechtiget oever, mit lost und unlost, mit all, nitt davan uißverscheiden, also das bemelte eluide Reinhart und Cristina der angezogen

erffschafft gebrouchen sullen in maissen vurgerort, bissolange die angezogen vunfftzig Daller wederomb erlacht und woll bezalt werden, doch mit dem vurbelalt, wilche zitt und wanne gemelter Niclaus und Kathrina, eluide, einichs jairs khomen mit zehen derselbigen Dhaller und leberen suilchs dem ernanten Reinhart und Cristinen, eluiden, das soll innen an der heufftzommen affgekurtzt werden uff ein guet beweiß und hantschrifft, das innen darjegen gehantreich soll werden, mit dem bescheidt, obt sache wurde, das in zitt irs lebens derhalven nichtz affgelacht. Alßdan soll na irer beider doide die heufftzom an einer allinger unverdeilter zommen woll bezalt werden, ehe die angezogen gueder gefriet und geqwiteirt sullen sin, auß henden gemeltem Reinhart und Cristinen, eluiden, vurgemelt, ane alle argelist und geverde.

Datum ut supra.

Ferners wes auch noidich daran zo bouwen, sullen gemelten eluide Reinhart und Cristina vurgerort erlaigen. Und dasselbige sall auch innen wederomb erlacht und bezalt werden, ehe sie schuldich sin sullen die angezogen gueder und underpendt zo rumen, wie das also clairlich mitgewilliget, allet in maissen vorgeant.

A II/15 1559

Bl. 200v

Item, durch geheisch und bevelh des erenvesten Junckern Johann van Seilbach genant Loe, zo Menden, hait Crispin Bartscherrer pende upgeboden, mit namen Herman Snitzeller, nemlich vur VII Dhaller ungeverlich. Suilchs ist Herman Snitzeller richtig kunth gethain, und Loe, der scheffen vurgemelt, hait in abwesen des schultissen erleuffnis gegeben die pende an XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XXIIten decembris.

Item, Peter Pampes, becker, hait kunth und kotschafft gevort, mit namen Guddert Juilger und Rossenberchs Johann van Breischos. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie das sie uff huite, dato, vur der Colenportzen gehort haben, das Volmar Boide den ernanten Peter Pampes einen uffentlichen deiff gescholden hab, dweill er den kinderen das broit auß dem monde gestollen. Und so man diesser kotschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder darby zu thun, wes recht ist.

Darneben hait Cristoffell Fischer mitsampt Herman, Bongartz son van Breyschos gezuigt, das sich ein gezenck erhoven tuisschen Peter, dem cleger, und Volmar, als dem beclaigten, aber sie haben ander geschefft halven der scheltwort wie vurgemelt nitt gehort.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 200r

Item, widers hait uff huite, dato, Anno Knuitgens, oelner, und Cristina, sin elige huisfrauwe, vur sich und ire erven, uffentlichen und einmondich ergeit und bekant, wie das die erbaren und fromen Johann Vlach der alde nun zor zitt, und Elßgen, sin elige huisfrauwe, omb iren meren schaiden zu verhoeden, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen zweyhondert bescheiden Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen, die sie ehe dan diesse verschrivonge uffgericht, gutlichen an einer allinger unverdeilter zommen entphangen hetten. Und haben sich derhalven gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und darvor ir behaussonge und hoevonge, gelegen in der Oelgassen, tuisschen Peter Knuitgens und Johann Zimons erbgerechtigkeitt, nitt davan uißverscheiden, verunderpendt, all und icklichs jairs uff sant Thomasdach des Hilligen Apostels, off XIII dach irst darnach folgende unbefangen zo pensioenen davan zu geben, vunff derselbigen Daller und das die zwey neiste jair, na datum diesser verschrivonge, folgen, langer nitt, mit deme vurbelalt, das na ombganck der zweyer jair Johann Flach und Elßgen vurgemelt (so die abloeff nitt geschege binnen gepuirlicher zitt) moige und macht haben sullen, van stont an, sonder einich langer vertzouch, die erkoren underpendt vurgerort ombzuslain, sich daran erhollen und bekhomen in alremaissen, als weren die mit recht uißderdingt und geeussert, bis zu irer volkomner bezallungen der heufftzommen mit uffgelouffner pensioenen und erlidden costen und schaiden (wes bewißlich) gemelten eluide, Anno und Cristina werden zo der zitt im leben befonden aider nitt. Nochtant soll die abloeff geschehen, in maissen vorgeant, anders nitt, sonder argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1561

[Nachtrag]

Anno et cetera XVC und LXI, uff sant Thomasdach dies Hilligen Apostels, hait Anno Knuitgens diesse jairrente abgelost. Und Johann Vlach vurgerort hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, der heufftzommen mit uffgelouffer pensioenen.

Urkunth mins, Johann Steinnenbachs, eigen hantschrifft.

A II/15 1560

Bl. 201v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am IIIIten january. Item, Maria, etwan Wilhelm Fervers seligen nachgelaissen huisfrauwe, widtwe, hait uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen iren swaiger Johann Schultis zu Erpell, vort Geirhart Herrestorff van Unckell und Dederich Ferver van Lynß. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie das sie, als gekhoren frunde, verruckter zitt zo einem wißlichen hillich beroiffen und erfordert, der uffgericht und gededingt sie worden, wilandt zwisschen Wilhelm Ferver seliger, burger zo Sigbergh, an eim, anderentheils die angezogen Maria, nun widtwe, also und dermaissen, das zu der zitt entlich derhalven durch beider gekhoren fruntschafft mit irem gueden willen und wissen verdraigen und besloissen, obt sache wurde, das durch willen des Almechtigen Gottes gemelter Wilhelm Ferver sonder lieffserven, van innen beiden geschaffen, ehe Maria vurgerort van dem natuirlichen leben zom doide qweme, alßdan sult sin son, Gompert genant, zuvor ab allein haben und behalten, nemlich das fervegezuige, wie das sin vatter nachlaissen wurde. Und sin susteren sullen auch irer verstorbner moder cleider zugeeignet sin und bliven und zwein der lichsten gulden gurdell, dartzo eder einem ein beth mit sime zobehoere, wie das staen soll, und van icklichem huißgeraide zwey, nitt van den besten, auch nitt van dem boesten. Und wes alßdan forder obberen wurde an den gereiden guederen, das sull der lester lebendiger hanth gepoeren und verbliven. Und diesse kotschafft ist durch erleuff und geheisch mins erwirdigen lieben Hern et cetera, nachdem Cresantz, das jegentheill, ungehorsam geweist und uißbleven, anzonemen bevolhen.

Und so man der nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, vorder darby zu thun, wes recht ist.

Suilchs hait Maria, die vurnante widtwe, mit urkunth verbunden.

Datum ut supra.

[Nachtrag 1560]

Anno et cetera XVC und LX, am IIten marcy, vermitz Dadenberg, schulden, mitsamt burgemeister und raidt, haben widers gekont, mit namen Adolff Wolff, burgemeister, Hennes im Dall, amptknecht, und Faes van Happenschos, by iren eiden, das alsuilcher hillich gededingt und geschlossen worden, in alremaissen wie obsteit und nitt anders.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 201r

Item, wilcher gestalt ein gutlicher verdrach hiebevort am XIIten juny, anno et cetera [15]LIX, zwisschen Zien Peter van Pliterstorff, als clegeren an eim, anderentheils Peter zu Windeck am Orde, als beclaigter und burge, vur Servaiß van Roessen uffgericht, vermoge und inhaltz des gerichtzbouchs, ane noit in die lengde ferners zo erhollen. Darauff nun gemelter Peter zu Windeck sich der burgeschafft halben geqwitiert, also das der cleger, Peter zu Pliterstorff, sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, nemlich der heufftzommen mit uffgelouffner pensioenen sampt allem erlidden costen und schaiden und hait demnha Peter am Orde, als den burgen, qwidt gescholden, derhalven nimmer kein forderunge mehe an eme vuzowenden und darauff einem dem anderen hantestunge gethain. Dem also nachzugeleben, vurbehalten doch, das der ernante Peter am Orde dem cleger Peter van Pliterstorff noch davan schuldich verbleven, mit namen XX Overlensche Gulden. Und hait gelofft, dieselbige schoult hie tuisschen Unsser Lieberfrauwendach Lichtmissen neistkumpt zu danck woll zu bezallen und suilchs gemelten Peteren zu Pliterstorff loeß und vry in sin behaussonge zu leberen. Und gelofft uff mansglauben, das also zu vollenzehen.

Datum ut supra.

[Nachtrag]

Anno et cetera LX, am XVIIIten juny, hait Johann Hitz, der lauffender boide, bekanth, wie das er van wegen Peters am Orde alsuilchen XX Overlensche Gulden Zigen Peter van Pliterstorff in sin behaussonge loeß und vry gelevort. Und derselbige hab sich auch gueder uffrichtiger bezallungen bedanckt.

A II/15 1560

Bl. 202v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am XIIten january. Item, idt ist zu wissen alremennichlichen, das im jair nach der geboert unssers Erloesers, als man schreiff XVC und LIX, uff sant Peter und Pauwelsabent, ein glaubwirdige schichtunge und erbdeillunge gehalten und ein gutlicher verdrach uffgericht zwisschen den erbaren und fromen Mathias zom Cleinen Hirtz, an eim, anderentheils Michell Faßbender und Ottilien, siner eliger huisfrauwen, durch ire gekhoren frunde, herunden benoemt, in alremaissen, wie na folgt.

Item, anfencklich und zom irsten soll gemelter Mathias zom Cleinen Hirtz vur sich und sin erben erfflich haben und behalten, mit namen das huiß zom Genßheufft genant, vuran bis hindenauß, und den garden halff, hinder dem vorgeanten huiß gelegen, mit einem ganck unden am ende an deme garden, der zom huiß zom Morenkopp gevallen ist. Daselbst soll gemelter Mathias aider sin erven moige und macht haben, ein dor zo hangen aider einen stegel uffzorichten, deis er und sin erven gebrouchen moigen auß und in zo passieren zom anderen erff daran gelegen, allet buissen schaiden der miterven et cetera.

Widers ist zom Genßheufft mitverordent und gesatzt, den garden halff vur der Grimmelßportzen gelegen, unden neist na der Borgh zo und die mure tuisschen dem Genßheufft und dem huiß zom Morenkopp, der sullent beide erven zugleich gebrouchen. Wer auch sache, das gemelter Mathias aider sin erven bouwen wurden, alßdan sullen sie moige und macht haben, in die furderste neuwe want zo bouwen und die kall allein ufffoeren, zwisschen beiden huisseren, ane einich entgeltnis der ernanten erven zom Morenkop. Einmaill und dan vorthan sullen beide parthien auß beiden huisseren samenderhanth die angezogen kall erfflich bouwich halten.

Gilt das ernante huiß zom Genßheufft XVI Albus, minus III Heller, dartzo VII Schilling rentten soll nun vorthan das huiß zom Morenkop gelden und jairlichs afflegen, ane schaiden der erven zom Genßheufft vurgemelt, mit namen der angezogen VII Schilling, widers nitt.

A II/15 1560

Bl. 202r

Item, heruntergen sullen gemelte eluide Michell und Otilia, sin elige huisfrauwe, vur sich und ire erven erfflich haben und behalten, nemlich das huiß zom Morenkopp mit dem stall dairhinden gelegen, und dat Wevehuiß und auch das backhuiß, so wie das itzont erfonden wirdt, mitsampt das ort gardens langst das angezogen Webehuiß glich des gemelten Mathisen stall, ferners nitt und dan vorthan den vurgemelten garden halff. Und wer sache, das die erven zom Morenkopp gemeint wurden ein prevey daselbst uffzorichten und machen zo lassen, das soll geschein buissen schaiden des kellers und ane einich nachteil und entgeltnis der erven zom Genßheufft et cetera.

Widers sullen die erven zom Morenkop einen ganck tuisschen dem huiß zom Sommeren und Genßheufft, durch die gaß hinder dem Genßheufft her, in iren garden und in das Webehuiß haben, mit dem bescheidt, offt sache wurde, das sie einen anderen ganck mit der zitt bekomen moechten, der in dartzo deinlich und nutzlicher wer, alßdan soll diesser zogelaissen ganck aff sin und ferners nitt gebroucht werden und soll auch ane schaiden gemelter erven zom Genßheufft gehalten werden. Dartzo sullen sie noch erfflich haben und behalten, die helffte des gardens vur der Grimmelßportzen, alreneist an der Portzen gelegen.

Gilt das huiß zom Morenkop jairlich ein pont waeß der Kirspselkirchen zo Sigbergh und VII Schilling dem presentzmeister, so das huiß zom Genßheufft plach zu gelden. Suilchs, als nemlich die VII Schilling, sint nun in das huiß zom Morenkop verordent, also das die erven nun vorthan das uißrichten und gelden sullen, ane entgeltnis der erven zom Genßheufft.

Hieby an und oever sint geweist als scheidtzfrunde und dedincksluide die sonderlich herzo erfordert, mit namen die erssamen, erbaren, vuirsichtigen und fromen Adolff Wolff, burgemeister vurgemelt, Thilman zom Oessen, kuirmeister, vort Wimar Thewalt zom Hoembergh und Peter Knuitgen, sampt anderen mehe, als nemlich Herman van Ststorff, Herman Knuitgen und Peter Limbrich, die dit wie gemelt gehort und gesehen haben und uffentlich

Bl. 203v

ergeit und bekanth, das suilchs in irem biwesen also gescheit sie.

Daruff beide parthien mit irem gueden wissen und willen gebeden und begert, das alsuilche verhandelunge omb ir gepuirliche belonunge vorthan zor kuntschaft der wairheit in das gerichtzbouch dis ortz angezeigtet und uberschreiben werde. Dem also geschein in maissen vorgeant.

Datum ut supra.

Johann van Seilbach genant Loe zo Menden und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und LX, am XVIIIten january.

Item, Iswart, des Wirwels eidomb, hait pende upgeboden Crispin Bartscherrer, als nemlich vur XXVIII Overlensche Gulden schoult. Suilchs ist Crispin richtiglich kunth gethain, und gemelter Loe, der scheffen, hait instatt des schultiss erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1560

Bl. 203r

Item, uff huite, dato, hait Johann Lepart bekant, wie das er etwan Slebusch seligen nachgelaissen huisfrauwen van Colne, Anna genant, schuldich sie, mit namen XVIII Overlensche Gulden. Und hait gelofft, by mansglauben dey angezogen schoult gutlich und woll zu bezallen, als nemlich VI derselbigen Gulden in der qwatertemper zo Pingsten neistkompt und noch VI Overlensche Gulden in der ander qwatemper neistfolgens. Und in der dritter qwatertemper sullen die XVIII Overlensche Gulden vurgemelt ane langer vertzouch woll entricht und woll bezalt werden. Und so der termin einer aider mehe nitt gehalten wurde, alßdan sulle die gemelte perschoen aider ir volmechtigen unverteuchlich moege und macht haben gemelten Lepart vur die allinge zom zo penden. Und deselbigen pende sullen auch van stont an ombgeslaen werden in alremaissen, als weren die mit recht ereussert.

Suilchen bekentnis ist geschehen vermitz Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Anno et cetera XVC und LX, am XXVIten january, haben Peter Knuitgen und sin broder Johann zor Ecken durch Volmar, den gesworen gerichtzbotten, mir, Johann Steinnenbach, als dem gerichtzschrber, die ervonge, so etwan Johann Neussen elster son gemeint ist zo thun, Berthram Knuitgen, Walperen son, verbeden laessen, als nemlich vur schoult, die sin vatter seligen innen schuldich verbleven. Alsuilchen richtig gebott ist mir angezeigt in biwesen Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, itzigen burgemeistern. Datum ut supra.

[Nachtrag]

Item, am XXVIIten, vermitz Loe und beide burgemeister ist dit geboth entsatzt worden. Und Henrich Neussen son will zo recht staen, burge dem rechten genoich zu thun, mit namen Dederich Knuitgen. Und der heufftman hait gelofft den schadloiß zu entheven.

A II/15 1560

Bl. 204v

Item, uff huite, dato, hait Hennes van Boestorff, loer, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Thoniß Faßbender, der graue, und Henrich, etwan Geirhart Peltzers seliger nachgelaissenner son. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie daran und oever geweist sin und gesehen haben, das gemelter Hennes Loer, Lodwichen, Joeris son vur der Holtzportzen, noch gelever VI Dhaller hie zu Sigbergh und dry Dhaller zu Kaldauwe, in biwesen Lodwichs huisfrauwen, als er nach Westerburch gezogen uff bezallunge. Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Johann van Sie[l]bach genant Loe zu Menden, scheffen, und beide burgemeister zor zitt, anno et cetera XVC und LX, am XXVIIten january.

Item, Henrich, etwan Johann Neussen seliger nachgelaisner elste son, hait verkaufft und upgedraigen, Berthram Knuitgen, wilandt van Johann und Walperen seligen elich geschaffen, in der Oelgassen, nemlich sin andeill und kintdeill der behaussonge und hoevunge, zor Hoessen genant, gelegen in der Oelgassen, zwisschen Johann Geirlachs seligen und irer eigen erbgerechtikeit, mit lost und unlost, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, so wie eme das vam vatter und moder an und zuerstorven ist. Und hait hiemit sich und sin erven davan unterfft erfflichen und gemelten Berthram Knuitgen daran in und mitgeerfft. Deis außgegangen und vestlich darauff verzegen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist. Und hait gelofft werschafft zu thun, vurbehalten ederman sins rechten daran hiemit unbenommen.

Gilt in das Hospitaill erfflich jairlichs XVIII Schilling, der Kirspelskirchen X ½ Schilling, dem paistoir X ½ Schilling, und dem opferman IX Schilling. Ferners hait der gelder Berthram nitt angenommen, vermoige irs kaufs, einige jairrente wider zo bezallen, dan die helffte der rentte, wie gemelt und anders nitt.

A II/15 1560

Bl. 204r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LX, am irsten dach february.

Item, Dederich Knuitgen an der Eich, oelner, und Cristina, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, vur sich und ire erven uffentlichen ergeit und bekanth, wie das Henrich, wilandt Johann Neussen seliger nachgelaißner elste son, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent hab, mit namen einhondert bescheiden Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen und das uff ire behaussonge und hoevunge, gelegen in der Oelgassen by der Eich, so wie sie das irem fruntlichen lieben swaiger und susteren, Hanß Worm uff dem Hohen Steinwege und Dorotheen, hiebevur affgegolden. Das die bemelten beide eluide auch verwilliget diese angezogen underpende zo verschriven, ane iren schaiden, all und icklichs jairs zu pensioenen davan zo geben, nemptlich vunff derselbigen Dhaller off die gewerde darvor und das zu Paisschen, off veirtzein dach irst darnach folgende unbefangen ane langern vertzouch. So das aber nitt geschege, also das ein pensioen die ander erfolgen wurde, alßdan soll der bemelte Henrich Neuß moige und macht haben, sich an den underpenden zu erhollen und zo bekhomen, die ombslaen unvertzeuchlich, bis zu siner volkomner bezallungen, in alremaissen, als weren deselbigen mit recht ereussert.

Und die irste pensioen soll fellich werden zu Paisschen neistkumpt oever ein jair, nemptlich wanne man schreiffet LXI. Stehet zu gepuirlicher zitt jairlichs affzoloessen mit eim hondert derselbigen Dhaller und dem erschenen termin, wie vurgemelt und anders nitt.

Datum ut supra.

A II/15 1563

Bl. 204c [eingeklebter einseitig beschriebener Zettel; nachträglich mit 205a bezeichnet]

Beide burgemeister, anno et cetera XVC und LXIII, am lesten septembris.

Item, uff heutt, dato, haitt weilandt Henrichs Neussen seligen nachgelaissen hausfrau, gnannt Christina, fur obgemelten burgemeistern sich bedanckt guder bezallungen und lieberungen der funfftzich Thaler halber, so ir durch gemelten irem haußwirdt seligen gegeben und upgedragen, wilche somma geltz Diederich Knuitgen an der Eich ir geliebert von den hondert Thaler, inhalt des gerichtzbouchs, so durch gedachten Neuß seligen ime gutlich furgestreckt und gelehent worden biß uff seeßzich Oberlensche Gulden. Dieselbige sein durch begeren uff geburliche pension staen bleven. Sobalde oben gemelte wittibe sulcher Pfenning selbst noittig haben wurde, soll er ader seine hausfrau alleztitt schuldig sein uff gesinnen dieselbige neben der pensionen zu erlagen.

A II/15 1560

Bl. 205v

Item, widars haben bemelte eluide Dederich Knuitgen an der Eich, oelner, und Cristina, sin elige huisfrauwe, uff huite, dato, vur sich und sin erven uffentlichen ergeit und bekhandt, wie das die erbaren, erendoegenthafftigen und fromen Rorich Worm zom Horn und ~~Elßgen~~ Greitgen, sin elige huisfrauwe, innen auch gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen einhondert Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen und das uff dieselbige ir behaussonge und hoevunge, gelegen in der Oelgassen by der Eich, inglicher maissen, so wie sie das Hanß Worm uff dem Hohensteinwege und siner eliger hausfrauwen Dorotheen hibe vor affgegolten, das die bemelten beide eluide auch verwilliget, diesse angezogen underpende zu verschriven, ane iren schaiden, all und icklichs jairs zu pensioenen davan zu geben, nemptlich vunff derselbigen Dhaller, und das uff Unsser Lieberfrauwendach Lichtmissen off veirtzein dage erst darnach folgende unbefangen ane langen vertzouch.

So das aber nitt geschege, also das ein pensioen die ander erfolgen wurde, alßdan sullen bemelte eluide Rorich und ~~Elßgen~~ Greitgen aider ir erven moige und macht haben, sich an den vurnantanten underpenden zu erhollen und zu bekhomen, und so der zu klein weren, haben sie mit verwillkurt, ir gueder zu Creistorff sampt dem vorigen underpanth, doch so wes in diessem gerichtzzwanck gelegen irstlich unverteuchlich ombzuslaen, in alremaissen, als weren dieselbigen zu allen deillen mit recht ereussert, bis zu irer volkomner bezallungen.

Stehett jairlichs affzoloessen, binnen gepuirlicher zitt, mit eim hondert derselbigen Dhaller und mit dem erschenen termin wie vurgemelt und anders nitt.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 205r

Berthram an Ontzenort und Johann Worm, instatt Adolff Wolff, burgemeistern, anno et cetera XVC und LX, am Ilten february.

Item, Lenart Schomecher und Maria, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, einmondich und uffentlichen ergeit und bekhandt, wie das die ersamen, vuirsichtigen, erbaren und fromen Adolff Wolff, itziger burgemeister zu Sigbergh und Neißgen, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen vunfftzich Overlensche Gulden, veir Marck vur ederen Gulden gerechent, lauffens geltz wie zu diesser zitt binnen Colne woll genge und geve ist und das uff ire behaussonge und erbgerechtickeit, mit all sime zubehoere, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, gelegen in der Holtzgassen, beneben deme huiß, genant Stailbergh, all und icklichs jairs zu pensioenen davan zu geben, nemptlich drittenhalben derselbigen Gulden und das uff Unsser Lieberfrauwendach Lichtmissen off veirtzein dach erst darnach folgende unbefangen, ane langeren vertzouch. So das aber nit geschege, also das ein pensioen die ander erfolgen wurde, alßdan sullen bemelten eluide Adolff und Neißgen aider ire erven moige und macht haben, sich an den ernantanten underpenden zu erhollen und zu bekhomen, die ombslaen unverteuchlichen, in alremaissen als weren dieselbigen mit recht ereussert, bis zu irer volkomner bezallungen.

Stehet zu gepuirlicher zitt jairlichs affzoloessen mit vunfftzich derselbigen Gulden und dem erschenen termin wie vurgemelt und anders nitt.

Datum ut supra.

[Nachtrag]

Anno et cetera LXI, am XXVten septembris, hait This Wesemar van wegen Lenart Schoemechers diesse rentte, wie gemelt, affgeloest. Und Adolff Wolffs seligen nachgelaissen huisfraue Neißgen hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, vermitz min, Johann Steinnenbachs, eigen hantschrift.

A II/15 1560

Bl. 206v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LX, am Xten february.

Item, wilcher gestalt Dallhoffs Johann, der becker, uff neist verleden sondach in hafftunge khomen, orsachen halben einsdeils, das er vur burgemeister und raidt uff der frier Burgerhuiß ein frauwenperschoen mit unnotzen wortten, ir ere und gelimph antreffen, gesmeliget, daromb eme ufferlacht, deis huiß gerechtickeit zu besseren, inhalt der uffgerichtete taiffel daselbst. Derhalven eme einen zimlichen straiß, II flaschen wins, zu

geben abgefordert, deis er sich gewiddert (wie die gesworen gerichtzbotten angezeigt) und gesprochen, wae die Hern vill vertzert haben, das moigen sie auch selbst bezallen.

Demnha haben die burgemeister bevolhen, in darvor zu penden. Hab er mit gewalt vur die pantschafft gestanden, so ferne, das eme binnen der sonnen zu Thorn gepotten aider mitlerzitt das gleich zo bezallen ufferlacht.

Deis er sich auch geweigert. Gesprochen, er sege die obricheit dermaissen nitt an, und wiß in dem fall ir nitt zu willen und sie auch darneben nitt gemeint, deme gepoth gehorsam zu leisten und sult er auch Sigbergh daromb rumen.

Darauff er nun folgens uff huite, dato, auß bevelh mins erwirdigen lieben Hern et cetera durch vuirbitt siner nachbaren, mit gnaden des gefencknis wederomb erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist. Und hait zu burgen gesetzt, den orfreden zu halten, und minem erwirdigen lieben Hern et cetera vur die overfarunge affdracht zu thun, mit namen Thilman Schoemecher, Johann Lomer, Hanß son, und Duppen Johann vur der Holtzportzen. Die haben sementlichen den burgemeistern hanttestonge gethain und darvor gelofft, das suilchs also vollentzogen sult werden.

Und gemelter Dalhoffs Johann hait denselbigen burgen wederomb gelofft, sie alles schaidens derhalven zu entheven.

Datum ut supra.

[Nachtrag; durchstrichen]

~~Anno et cetera XVC und LX, am Hten marey, vermitz Dadenbergh, schulten, mitsampt burgemeister und raidt haben widers gekont Adolff Wolff, burgemeister, Hennes im Dall und Faes van Happenschos by iren eiden, das alsuilehen hillich gededingt und geschlossen worden, in alremaissen wie obsteit und nitt anders.~~

~~Datum ut supra.~~

~~Hist verschreven, wie hiebevur kurtzlich belangen einen hillich angezeigt.~~

A II/15 1560

Bl. 206r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LX, am XVIIten february. Item, Johann zom Engelsternen, der genant wirdt, Honremart hait uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Volmar, der gesworen gerichtzbotten. Der zuigt by sinem eide, das eme erlaufft sie van siner gepuirlicher obricheit, Bestgens seligen nachgelaissen huisfrauwe, widtwe in der Holtzgassen, zu penden, burgeschafft halben, so ir man seliger und sie samenderhanth vur einen, genant Faes van Happenschos, gesprochen und burge worden, nemptlich vur XXX Daller ungeferlich.

Und als er nun van wegen des gerichtz die pende zu geben erfordert, sie eme deselbige geweigert.

Doe sie Johann Mudder, ir broder, erschienen und gesprochen uffentlichen, Johann zom Engelsternen vurgemelt hab sin suster uff der burger huiß verraiden, das sie alsulcher burgeschafft gestendich gewesen.

Und daromb sie deselbige ein verredder, wilchs der Honremart verorkunth.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sie er gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1563

[Nachtrag]

Anno et cetera LXIII, am Iiten maendach nach Colregotzdracht hait Johann Mudder den Honremart entschuldiget der smehewort halben (wie gemelt), gesprochen, er wiß vam Honremart anders nitt zo sagen, dan van einem fromen man.

Urkunth mins, Johans Steinnenbachs, statschriivers, eigen hantschrift.

A II/15 1560

Bl. 207v

Dadenbergh, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LX, am Iten marcy. Item, Jorgen zom Richenstein hait bekchant, wie das er noch schuldich sie, Thewis Roeß, burgemeister zu Zuilch, mit namen XXX Overlensche Gulden, weniger XIII Albus colscher werunge. Und hait gelofft und verheisschen, die angezogen bekentliche schoult zu bezallen, inwendich hie tuisschen Colregotzdracht neistkompt, ane langer vertzouch. So deis aver nit geschege, alßdann hait ehegemelter Jorgen verwiltkuirt, uff der cleger anhaltens pende zo geben, und dieselbigen sullen unvertzeuchlichen ombgeslaigen werden, er sie inheimsch aider nitt, in alremaissen, als weren die mit recht ereussert, wilchs Thonis Roeß, der burgemeister vorenant, verorkunth.

Dadenbergh, schulten, in biwesen burgemeister und raidt, uff dieselbige zitt, am Iiten january.

Item, Dadenbergh, schultis, hait auß bevelh und van wegen mins erwirdigen lieben Hern et cetera wilandt Johann Neussen seligen unmondigem kinde, genant Johann, van eme und Fien seliger, siner eliger huisfrauwen geschaffen, zu volmechtigen monbar angenommen und verordent, dem rechten gemeß, mit namen

Johann Zimons und Elias Oehm Johans, sin anerstorven kintdeill und guederen zu verdedingen und zu verwalten, in alremaissen, als wer suilchs ir eigendomb, zo behoff des angezogen unmondigen kintz uff sinen costen, allet sonder der vurmonder schaiden und sich nitt anders halten, dan wie fromen getreuwen vurstehet zusteit, bis zo sinen mondigen dagen, allet wie sich geburt und recht ist.
Datum ut supra. Vurbehalten ederen sins rechtens hiemit unbenomen.

A II/15 1560

Bl. 207r

Dadenberg, schulten, und beide burgemeister, uff vorgeante zitt.

Item, Jasper, Thillen son van Overpleis, und Cristina, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedraigen irem fruntlichen lieben swaiger Wymar Thewalt zom Hoembergh und Cristinen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuulchen halb wese, gelegen vur der Holtzportzen, sere na by dem Thonisbergh, scheissen an mins erwirtigen Hern erbgerechtikeit, mit lost und unlost, so wie innen dieselbige anerstorven und zugedeilt ist worden, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden.

Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Wimar und Cristina, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, widers hait Jacob Boedenbender van Droistorff und Petz, sin elige huisfrauwe, wilandt Huprichs dochter selige am Thonisbergh verkaufft und upgedraigen Ailff, seligen Lambrichs son van Neunkirchen und itzigen sinen erven, alsuulchen ir angefallen kintdeill am Thonisbergh, so wie in das van vater und moder an und zoerstorven ist, mit lost und unlost, mit all, gar nitz davan uißverscheiden.

Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten Ailff und sin erven daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und darauff verzegen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1560

Bl. 208v

Item, so einer, genant Johann, Wilhelms son van Roidtvurdemwalde, in haftung khomen sleigerie halben, die er uff dem vryen mardach begangen. Edoch ist er uff huite, dato, durch verbitt etlichen, mit gnaden deis gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

Burge, den orfreden zo halten und beiden Hern affdracht zo thun, nemlich vur vunftzich Dhaller wes daran nitt affgededingt wirdt, mit namen Hennincken van Lintlaen, in der Holtzgassen. Der hait gelofft, das also zo dedingen und zu vollenzehen, als burge und heufftman, und darauff dem amptman hantestunge gethain.

Item, widers ist noch ein ander man, mit namen Henrich, des Ranckenheuwers son van Ropprichteroidt, derselbigen orsachen halben auch in haftung khomen. Und uff huite, dato, ist er derglichen mit gnaden des gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als recht ist.

Burge den urfreden zu halten und affdracht zu thun, wie gemelt, mit namen Michell Segensneder in der Moillen und Conraidt Molner.

Datum ut supra.

Item, Herman Ullich hait richtig die erffschafft verboten, so sin broder Johann Ullich gemeint ist zu thun Hupricht van Lintlaen, es geschehe dan mit sinem gueden wissen und willen, aider das recht hab daroever erclert, ob dieselbige van werde sin sulle off nitt.

A II/15 1560

Bl. 208r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am VIten marcy.

Item, Johann Roeß van Lintlaen, gewantmecher, mitsamt sinem fruntlichen lieben broder Hanß Roeß und Lodwich Hoetmecher uff der Holtzportzen, als vurmonder und verordenten getreuhenderen sins unmondigen vorkintz, wie die neisten bloitzverwantten desselbigen, haben einmondich ergeit und bekanth, das in zitt des pflegkintz vurgerort moder leben Anthonius zom Stuten und Maria, sin elige huisfrauwe, innen, nemlich Johann Roeß und Metzgen seligen, siner eliger huisfrauwen, gutlichen vurgestreckt und gelehent hab, mit namen anderthalffhondert Overlensche Gulden culscher werunge und das uff ire behaussonge, garden und erbgerechtikeit, gelegen vur der Holtzportzen, so in das van Thillen Strensser zom Oessen hieavor angebeut worden, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden, all und icklichs jairs zu pensioenen davan zu geben, mit namen achtenhalben derselbigen Gulden und das uff sant Peter und Pauwelsdach Mitsommers aider veirtzein dach irst darnach folgende unbefangen. Staent affzoloessen mit

anderthalbhondert Overlensche Gulden und mit deme erschenenn termin louffens geltz, wie das uißgeleint ist worden. Und all unlost und uißgelden so ufflauffen wurde, soll Johann Roeß uißrichten und bezallen, ane einich entgeltnis und schaidens des unmondigen vorkintz.
Datum ut supra.

A II/15 1565

[*Nachtrag*] Anno et cetera LXV, am Xten decembris, hait Johann Baum von wegen Johan Roß und Grietgen seiner eligen hausfrau, diesse vurschreven rentthe geqwirt und affgeloist. Und furgemelte eleuthe Hanß und Mergh bedancken sich gueder uffrichtiger lieberung und bezallung der heufftzommen und pensionen, inbywesen Peter zum Isermart, burgemeister, und meiner, Johan Steinnenbachs, gerichtzscheiber.

Inbywesen Peter zum Isermart, burgemeister, und Johan Steinnenbachs, gerichtzscheibern, hait Hanß Roß von wegen sins broder Johan Roß vurgemelt, dweill er nun das hauß, wilchs fur der gemelte heufftzom fur ein underpfandt gestanden, an sich gegolden, inhalt des gerichtzbouchs et cetera. Und Johann Baum die vurschreven Pfenning widderomb erlacht zo abschlag der zommen, so er Hanß fur das haus geben soll. Bedanckt sich derwegen Johann Baum vurschreven guder uffrechtiger lieberung und bezallung der ernanten heufftzommen.

Am XXVIII decembris, anno et cetera LXV.

A II/15 1560

Bl. 209v

Johann van Seilbach genant Loe [van Menden], anno et cetera XVC und LX, am XViten marcy.

Item, Johann Honremart zom Engelsternen hait pende upgeboden etwan Bestgens seligen nachgelaissen huisfrauwen in der Holtzgassen, as burge vur Faes van Happenschos, nemlich vur XXIII Dhaller und VI flaschen wins. Suilchs ist ir richtig kont gethain. Und der scheffen vurgemelt instatt des schultissen hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, as hie zo Sigberch recht ist.

A II/15 1560

Johann van Sielbach genant Loe und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LX, am godestach post letare.

Item, Thonis zom Stuten van Menden hait pende upgeboden Guddert Pipenbrinck als burge und heufftman vur Heyn van Ungerden uiß dem kirspell Steildorp, nemlich vur IC Overlensche Gulden schoult ungeverlich. Suilchs ist dem burgen richtig kunth gethain. Und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1560

Bl. 209r

Johann van Seilbach genant Loe, scheffen, vort Adolff Wolff und Peter Schulten, instatt Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LX, am donnerstach, post letare.

Item, Thill Loer und sin elige huisfrauwe Zilia, vort Johann und sin elige huisfrauwe Greitgen, mitsampt Lambricht Loer und sin elige huisfrauwe Fygen, gebroeder und swegeren, etwan Elßgens soene am Orde, van ir und irem vurman Petern seligen geschaffen, haben alsamen eindrechtenlichen verkaufft und upgedraigen irem fruntlichen lieben neven und swaiger Johannes Worm zo Ackerbach, nemlich ir behaussonge und angefallen gerechticheit zom Aren genant, gelegen in der Berghgassen, mitsampt ir andeill des gardens by der Grimmelßportzen gelegen, mitten in Johann Worms erff, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden, wilchs auch gedachter Johann Worm allein zo einer hanth an sich gegolden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten Johann Worm, iren neven und swaiger, dairin an und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist. Derglichen hait auch ir halbroder Hanß heruff mitverzegen, in alremaissen, wie obsteit.

Item, derglichen hait auch Hans, ir halbroder, wilandt van Thonis seligen am Orde und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, geschaffen, verkaufft und upgedraigen sinen fruntlichen lieben broederen, mit namen Thill Loer, Johann und Lambricht, mitsampt iren huisfrauwen und iren erven vurgemelt, nemlich sin huiß und hoff vuran bis hindenauf, gelegen in der Mollengassen, tuisschen Boeßhennen und des Hollensmitz erbschafft, genant die Alde Smit, mit all siner gerechticheit, lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und hait auch hiemit sich und sin erven davan unterfft erfflichen und gemelten sin halbroder und swegeren, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1560

Bl. 210v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, vort Johann Worm und Thilman zom Oessen, kuirmeister, anno et cetera XVC und LX, am 1ten aprilis.

Item, Peter, der froenhalfman zu Menden, hait sich beclaigt uffentlichen, wie das Johann uff der Balten, der kelner am Dreisch (sins bedunckens), ane einige rechtmessige orsach eme zwey pherdts und sinem eidomp eint, uff huite, dato, mit gewalt genomen und affgespannen und vorthan in sins Junckeren behaussonge am Dreisch gevort. Und dartzo hab er innen weidlich geslaigen mit einem ~~knebelstaiff~~ knebelstaiff, also das derselbige zorbroschen und einzwey gegangen und vort ein boeß uff innen gehalten, gemeint loeß zu scheissen, hett sin knecht nit das vorkhomen und in ombgezogen, also das gemelter cleger, der halffman, nit anders gespuirt (wie er angezeigt), dan der beclaigte kelner sei in meinongen geweist, innen uff der mailstait omb das leben zo brengen, widder dem lantfreden, Gott, recht und alle billicheit.

Wilche overfarunge haben gezuigt Johann am Felde, Juncker Loen knecht, und Peter, des Junckeren halffman zu Menden, das suilchs geschehen sie uff huite, dato, ~~uff diesser siten der Segen, am Hohen Ober~~ oever der Siegen, dairby sie an und oever geweist sin et cetera.

Widers hait gemelter cleger, der halffman, burgemeister und kuirmeister vurgerort erfordert omb ire belonunge, den vermeinten schaiden zu besichtigen. Haben dieselbigen erkanth, das sinem Junckeren noch eme des farens halben uff dem ort, auch sonsten widers, gar nichtz geschediget.

Demnha hait sich der halffman erbotten, eme genogsam burgen zu setzen, wes er innen anlangen wurde, daromb eme sin pferde mit gewalt genomen.

Der hait der kelner vurgemelt nitt willen annhemen sonder gesprochen, er sie gemeint, derselbigen ghen Ereßhoven zo leberen. Dasselbst moecht er sinem Junckern burgen setzen.

Und die anbedunge, der burgeschafft halben, sie geschehen in biwesen der gesworen gerichtsboden, mit namen Volmar und Thonis, sampt Arnt Murer, mins erwirdigen lieben Hern et cetera dener, die suilchs wie gemelt gehort und gesehen haben.

Und bemelter kelner sie auch gegenwirtigh bescheiden, diesse claige konth und kontschafft anzohoren, ist aber ungehorsam gewesen und uißbleven, wie den angezogen botten ferners kundich.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 210r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeister und auch zo diesser zitt kirchenmeister, anno et cetera XVC und LX, am IIIten aprilis.

Item, Peter, wilandt Bestgens seligen nachgelaissen son van Ovenraidt, in der Holtzgassen, und Kathrina, sin elige huisfrauwe, mitsampt irem fruntlichen lieben broder und swaiger, Dederich genant, haben einmondich ergeit und bekanth, das die itzigen kirchenmeisteren vurgemelt, mit namen Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, van wegen der Kirchen innen gütlich vurgestreckt und gelehent haben, nemlich IIIC Overlensche Gulden, veir Marck vur den Gulden gerechent, culscher werunge, und das uff ire behaussonge, hoevonge und garden, genant Stailbergh, gelegen in der Holtzgassen, tuisschen dem huiß zor Linden und Lenart Schoemechers erbschafft, mit all sime zobehore, gar nichtz davan uißverscheiden, all und icklichs jairs zo pensioenen davan zu geben, zo behoff der Kirchen, mit namen XV derselbigen Gulden, uff das Hillige Hochgezide Paisschen aider XIII dach irst darnach folgende unbefangen.

So das aver nitt geschege, das die pensioen binnen der geburlicher zitt nitt entricht und bezahlt wurde, alßdan sullen die kirchenmeister vurgemelt, off ire nakomen, moege und macht haben van stont an die angezogen underpendt ombzoslain vur die heufftzom und pensioen, in alremaissen, als weren die mit recht ereussert.

Staent affzoloessen mit IIIC derselbigen Gulden, wie zo diesser zitt genge und geve ist und mit dem erschenen termin, wie gemelt und anders nitt.

Doch so haben burgemeister und raidt sementlichen uff den Palmdach neist volgens uff verbitt der parthien gewilliget, wilche zitt und wanne sie einichs jairs khomen zu gepuirlicher zitt mit hondert Overlensche Gulden in maissen vogenant und mit dem erschenen termin, damit sullen sie alleztitt vunff derselbigen Gulden wederomb an sich gelden, loessen und qwtieren, ane emantz insagen.

Datum ut supra.

A II/15 1604

Bl. 211v

[Nachschrift]

Anno et cetera 1604, in termino, hat Mergh, etwan Theis Wolffs nachgelassene widtwe, von den vorschrieben dreihundert Gulden heubtsum einhundert Gulden abgelacht und darbei angemelt, das ermelter ire haußwirdt gleichfals bei zeit als Kettenputz mitkirchmeister gewesen, gleichfals einhundert Gulden abgelacht. Und obwoll Anthon Breuwer und Dederich Wredt, jetzige kirchmeistere, mit diesen abgelachten hundert Gulden niet dan von zweienhundert Gulden heubtgeltz die pensioen gefordert und bekommen, so ist doch bei vorigen rechnungen nachsehung zu thun bei wilcher zeit die erste hundert Gulden abgelacht und in rechnung bracht seindt.

A II/15 1560

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et XVC und LX, am XIIIten aprilis.
Item, Reinhart van Ramerstorp und Figen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und uffgedraigen irem fruntlichen lieben swaiger und susteren, mit namen Adolff van Eygelßdorff und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir kintdeill und gerechtickeit eins gardens, gelegen vur der Holtzportzen, langst Dederich im Hospitailshoff und an Wilhelm, Lomer Hanß erbschafft, mit lost und unlost, mit all, gar nichtz davan uißgescheiden.

Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist, und haben gelofft, werschafft zu thun.

A II/15 1560

Bl. 211r

Dadenberg, schulden, anno et cetera XVC und LX, am meyabent, nemlich den lesten dach diesses itzigen manadtz.

Item, Wilhelm zor Ketten in der Mollengassen, hait pende upgeboden, nemlich Jaenis Winterscheit, als burge vur einen van Herchen, als vur XI Daller ungeferlich schoult und ein fas van veir aemen. Suilchs ist dem burgen richtiglich kunth gethain. Und der schulden hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am IIIten may.

Item, uff huite, dato, hait uiß geheisch und zolaissunge des schultissen (dis ortz) Peter, der froenhalfman zu Menden, Johann uff der Balten, kelner am Dreisch, mit kommerrecht angehalten, der overfarunge halben, so hiebevur eme van dem cleger begegnet, vermoge siner claigh, inhalt des gerichtzbouchs.

Dairjegen hait Johann, der kelner vurgemelt, Peter, den clegeren, wederomb bekhommert, also das beide parthien burgen gesatzt vur lyff und guet die stridige sach mit recht uisfondich zo machen.

Darauff ist burge worden vur den cleger, Johann Schemell zom Krannen und vur den beclaigten der Jongh Herman Flach, dem also nachzugeleben, wie gemelt, und haben den burgemeisteren vurgemelt darauff hanttestunge gethain.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 212v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LX, am VIten may.

Item, der alde Schemell Johann, itziger der statt rentmeister, vort Peter Bestgens und Arnt Steinmetzer, mins erwirdigen Hern dhener, die zuigen einmondich by iren eiden, wie sie verledenner zitt daran und oever geweist als gekhoren frunde, das sich Joeris Becker van Oevenraidt und sin nabar Johann Fasbender van Overkassell, gultlichen vereinigt und verdraigen eins bouwes halben, so gemelter Johann daselbst uffgericht, also und dermaissen, das Joeris vurgerort eme zogelaissen und gegont, langst sin mure in der erden einen gewoulfften keller uffrichten zu laissen.

Daruntergegen hab Johann wederomb sinem nachbar Joeris vurgemelt gegont, uff der erden, sovill sin mure und fundament sich erstrecken ist, auch zu bebouwen. Und alsulchen stein, laige und peepe, so tuisschen beiden erven uffgericht, sullen mit eines ederen gerechtickeit bliven staen und in alre macht, so wes die uißweisen gehalten [werden].

Darneben die soe soll auch gebroucht werden rein, ane einich mistunge und unflaidt, wie biß anher geschehen, van beiden parthien, das nemantz dairdurch beschediget, wie sich gebuirt und recht sie.

Das sie also zo beiden deillen gestendich gewesen. Und begert das also in das gerichtzbouch omb ir belonunge inzoschrieben.

Datum ut supra.

Anno et cetera XVC und LX, am IXten may, hait Kirstgen zom Berren durch mich, Johann Steinnenbach, gerichtzschriever, sinem neuen Wimar zom Hoemberch, den neuen bouwe, den er gemeint ist, uff dey hoffrecht, daromb sie am rechten hangen, uffzofoeren richtiglich verboten, nit damit vortzofaren, wilch verpott gemelter Wimar entsatzt bis an das recht. Dermaissen wes er mit scheffenordell, des bouwes halben, verwirckt sult haben, das eme ufferlacht, darvor sie er gemeint, genogsam affdracht zu thun, na erkenthnis des rechtens, damit sich nemantz mit reden zo beclaigen.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 212r

Johann Worm zo Ackerbach und Berthram an Ontzenort, itzigen der statt kuirmeister, anno et cetera XVC und LX, am XIIIten may.

Item, Johann uff der Balten, itziger kelner am Dreisch, hait sich beclaigt und beleidt, wie Mynte, Jaspers son zu Menden, in sins Junckeren Widenhauwe oever der Segen etlichen schaiden gethain.

So haben die vurgemelten kuirmeister gesehen an den stompen, das umbtrint ein burde gertten ungeverlich daselbst in dem widenslam affgehauwen. Ob nun dieselbige erbschafft sinem Junckeren zugehorich aider nitt, das sie innen unbewoust.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 213v

Her Rollandt Schinckeren, probst zu Hirtzenauwe, instatt und van wegen mins erwirdigen lieben Hern et cetera, vort burgemeister und raidt sementlichen, anno et cetera XVC und LX, am 1ten juny.

Item, uiff anclaije Johann Mudders ist Jacob Bißschoff, loer, als beclaigter, zu verhoer vurbescheiden uff der burger huiß. Daselbst hait der Mudder sin claige uffgethain und Jacob vurgemelt gescholden einen deiff und verreeder, dan derselbige Jacob sie derjenige, und anders nemantz, dairdurch er in diesse dollerrie und unfall gekhomen, mit fernern witleufftigen smehewortten in die lengde ane noit zo erhollen et cetera. Und hait dem ernanten Jacob Bisschoff widers gedreuet in ombzobringen, dergestalt, dan er will sinen lieff haben, aider das jegentheill sulle eme den sinen nemen, wilchs Jacob verorkunth. Und hait derhalven sin gepuirlich obricheit omb Gottes willen angeroiffen und gepetten, eme schutz und schirm zu thun, damit er sins liebs nitt gefaert. Er sie van stont an gemeint, vur lieff und guet burgen zu setzen, wes eme nachgesagt und ufferlacht, wie gemelt, sich genogsam mit gepuirlichem rechten zu verdedingen.

Heruff die obricheit vurgerort dem cleger Johann Mudder vurgehalten, er sult derglichen burgen setzen, sin claige mit recht zo eusseren. Hait er abgeslaigen, gesprochen, er will lyeff by lyeff setzen.

Derwegen hait gemelter Jacob zo burgen gesetzt, mit namen Wilhelm van Berenbach, vort Lambricht, Thill und Johann, Elßgens soen am Orde, gebroeder, all loer. Die haben semen[t]lichen hanttestonge gethain in maissen vurgerort, das gemelter Jacob sinem vermeß nach die sach mit recht sulle verantwortten, darvor sie als burgen gelofft, dem also nachgelebt sult werden. Und dweill Johann, der Mudder, khein burgen hait moigen bekhomen, daromb ist er zu Thorn geleidt.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 213r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LX, am godestach, den Vten juny.

Item, Peter und Dederich, etwan Bestgens seligen nachgelaissen soene van Overroidt, zom Stailbergh in der Holtzgassen, gebroeder, haben sich beclaigt binnen gepuirlicher zitt, auch beleidt wie recht und konth und kontschafft gevort, mit namen Jasper Sadeller, Lenart Schoemecher, Faes Schoemecher, Embrich Faßbender, This Peltzer, der lange Johann zor Linden, Dederich van Wipperfoerde, Frederich Stein und Frantz Schroeder, alle burger zu Sigbergh. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie das sie uff neist verleden dingstach nach dem sondach exaudi gehort haben, das Greitgen Mudders, gemelter khinder stiffmoder, die zwein, Peter und Dederich, uffentlichen gescholden hab, sie sin deiff, boeißwichter, verreeder und morder, und ir vatter sie auch ein deiff geweist und ir moder ein offenbairliche hoer, die nitt wirdigh sie, uff dem Kirchhoff zu ligen, sonder man sull sie uffgraven und vorthan under den jalgen zor erden bestaiden.

Und alsuilche smehewort hab sie deis dingstachs angehauen, wie gemelt und vollenbracht, und folgens des godestachs darnach hab sie dieselbigen smehewort wederholt und deis gestendich geweist, das sie sulchs gethain hab, sie auch gemeint dairby zu bliven, wilchs die cleger vurgemelt verorkunth. Und sprechen darauff, sie willen sich derhalven genogsam mit recht verdedingen und verantwortten. Und ir stiffmoder Greitgen sult das felschlich liegen und erloegen haben und sulchs nimermehe dem rechten gemeß khonnen bewisen. Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1560

[Nachtrag]

Anno et cetera LX, am XXten juny, vermitz die burgemeister, hat Greitgen, gemelter khinder stiffmoder, die angezogen smehewort widersprochen, gesagt, wes derhalven geschehen, sie im zornigen gemoet aen ve[r]standt geredt worden und wiß van innen und iren alderen nichtz zo sagen, dan van fromen luiden. Derglichen haben ir stiffkinder auch sie verantwort und entschuldiget, in alremaissen, wie gemelt.

A II/15 1560

Bl. 214v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am VIIIten juny.

Item, Wilhelm mit der einer hanth, vur der Holtzportzen, hait uff huite, dato, kunth und kotschafft gevort, mit namen Johann Kaldauwe, schroeder, Duppen Johann, Lomer Hanß son Johann, Roellen Adam und Johann Roeß van Lintlaen, alle burger zo Sigbergh. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie sie sementlichen umbtrint sant Laurenciusdach, verleden anno et cetera [15]LIX, als winckoffsluide daroever und an gewest sin, das gemelter Wilhelm, Herman Knuitgen, dem knappen, sin huiß verkaufft, nemlich vur einhondertundvunffundveirzich Dhaller, in alsuiler maissen, das der gelder vurgerort dem verkeuffer Wilhelm sin bezallunge thun sult, as nemlich zu sant Bartholomeus neistfolgens, doch XIII dach irst darnach folgende unbefangen.

Under allem hab doch gemelter Wilhelm den dach verstreckt bis zo sant Matheusdach neist darnach folgende.

Alßdan hab der gelder Herman gelofft, die bezallunge zu thun ane einich langer verzouch. Zu der zitt sull auch Wilhelm verpflichtet sin, van stont an, Herman vurgerort zu leberen mit dem huiß und erbgerechtheit, so balde die bezallunge geschehen sie, vermoge irs kauffs.

Wie das nun verhindert sie worden, deis haben sie kein wissens. Und so man diesser kuntschafft kheinem glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra,

A II/15 1560

Bl. 214r

Johann van Sielbach genant Loe, scheffen, und beide burgemeister, anno et cetera XVC und LX, am VIIIten juny.

Item, Otto Peltzer hait pende upgeboden Volmar Loer, as burge vur Flockart van Reide, nemlich vur III malder korns und schaidgelt, wes daruff gelouffen. Solchs ist Volmar richtiglich kunth gethain. Und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, na XIII dagen die pende ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LX, am XIten juny.

Item, Peter, wilandt Bestgens seligen nachgelaissen son van Ovenraidt, zom Stailbergh waenhafftig, in der Holtzgassen, und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben einmondich ergeit und bekant, das die erbaren und fromen This Becker van Eußkirchen, itziger dhener mins erwidigen lieben Hern et cetera und Kathrina, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen einhondert bescheiden gantzer Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewichte uffrichtiger montzen und das uff ir behaussonge und erbgerechtheit, gelegen in der Holtzgassen, beneben dem huiß zor Linden genant, vuran bis hindenauß, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, so wie sie damit beerfft als nafolgt, alle und icklichs jairs zo pensioenen davan zu geben, mit vunff derselbigen Dhaller, off die gewerde darvor und das uff sant Johannsdach Mitzsommers ader vertzein dage irst darnach folgende unbefangen, sonder einich langer verzouch, darvor die ernanten eluide Peter und Kathrina vur sich und ire erben

Bl. 215v

verunderpendt, all ire gueder, gereidt und ungereidt, gar nichtz davan uißverscheiden, in diessem gerichttzwanck Sigbergh gelegen, also und dermaissen, das ehgemelter This und sin huisfrauwe Kathrina, eluide, aider ire erven, sich daran erhollen und bekhomen sullen und moigen, bis zo irer volkomner bezallungen der heufftzommen, mit uffgelouffner pensioenen, recht und in alremaissen, als wer das richtiglich uißderingt, ane einich langer verzouch. Und so der underpendt zu klein weren, das sich die gelder vurgerort nitt daran erhollen und bekhomen moechten, damit sie genogsam verwart, daromb hait Geirdt Under der Hallen, Johans seligen, des angezogen Peters oehmens seligen nachgelaissen huisfrauwen, widtwe, mit vur ein underpanth verwilliget und erkoren, deis sie mogich und mechtigh gewest, ir eigen behaussonge, zo Geistingen genant, wie ir man seliger und sie damit auch vererfft, inhaltz des gerichtzbouchs, also das sich die vurnanten eluide This und Kathrina aider ir erven ferners daran erhollen und bekhomen sullen und moigen, in alremaissen, wie vurnhin gemelt, damit nemantz in der sachen verfurdelt.

Stheit zu gepurlicher zitt affzuloessen mit hunder derselbigen Dhaller, wie die uißgelacht und gelehent werden mit dem erschenen termin und anders nitt, wie vurngemelt.

Und das jair soll angaendt uff sant Johanstagh Mitzsommers neistfolgens, bissolange die gueder wederomb gefriet werden, vermoge diesser verschrivonge.

Datum ut supra.

[Nachtrag]

A II/15 1562

Anno et cetera XVC und LXII, am XIIten augusti, ist diesse rentte affgelost worden van gemelten eluiden Peter und Kathrinen. Und This sampt siner eliger huisfrauwen haben sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, heufftzommen und pensioenen, vermitz Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 215r

Peter zom Isermart und Anthonius Kannengeusser, itzigen kuirmeisteren, anno et cetera XVC und LX, am XIXten juny.

Item, der alde Herman Flach hait bekroent und beleiden lassen, alsuilchen stroedach, das Jorgen zom Richenstein uff sinem stall, hinder dem ernanten huiß daselbst, so er von Freugen im Dallhoff hiebevorn bekhomen, uffrichten lassen, mitsamt den holtzen finsteren, so außgaen und uffgethain werden boven siner erffgerechtikeit zom Resen gehorich, und vermeint, er sult mit der dachtroepen und finsteren oeberbauwet sin.

Darauff Jorgen zom Richenstein sich zom rechten beroeffen, in der gestalt, wes schulten und scheffen (dis ortz) daroever erkennen werden, deis oeverbouwes halben, das gemelter Herman aider sinen erven nachdeillich, sie er gemeint, darvor affdracht zu thun, na erkentnis des rechtens, uff das sich nemantz hinforters mit reden zo beclaigen.

Datum ut supra.

Adolff Wolff und Berthram an Ontzernort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am XXten juny.

Item, Dederich, Bestgens seligen nachgelaissen son in der Holtzgassen, hat upgedraigen und verkaufft, sinem fruntlichen lieben broder Peteren, becker, und siner eliger huisfrauwen Kathrinen, iren erven, sin andeill des huiß zom Stailbergh genant, in der Holtzgassen gelegen, mit dem garden vuran bis hindenauß, so wes eme in diessem gerichtzzwanck Sigbergh an und zuerstorven, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und hait sich und sin erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, ir erven, daran in und mit geerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist, beheltnis ederman sins rechtens hiemit unbenomen.

Ist vort verorkunt an Johann van Sielbach genant Loe, scheffen. Der hait van wegen deis gerichtz alsuilchen updracht bestediget (wie dis ortz) recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 216v

Item, Dederich, wilandt Bestgens seligen nachgelaissen son van Ovenraidt, in der Holtzgassen zu Stailbergh, hait uff huite, dato, kunth und kotschafft gevort, mit namen Dederich Kremer Under der Hallen, Kirstgen Schroeder in der Mollengassen und Frantz, Jaspers Sloßmechers knecht. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie verruckter zitt daroever und an gewesen und gehort haben, das Thomas Henrich gemelten Dederich en[t]schuldiget etlicher smehewort halben, so er an in gelangt, sin ere und gelimph betreffen, und mit uißgedruckten wortten uffentlichen gesprochen, wes er uff gemelten Dederich gesagt, das sie uiß sinem unverstande in einem zornigen gemoet geschehen. Dan er wiß anders nitt van eme zo reden aider nachzusagen, dan van einem fromen, erlichen knecht.

Und so man innen diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht sie.

Und gemelten Henrichs moder, Thomas Greta, ist zujegen bescheiden worden und uißbleven, also das diesse kotschafft in crafft ergangen.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Item, widers ist uff huite, dato, Johann Mudder der haftung uiß dem Thorn bis in sin behaussonge verwart zu passieren gegont worden, nitt darauß zu wandern, inwendich binnen den neisten acht off veirtzein dagen, uff das alrengst, zu verhoffen, es sull besser mit eme werden. Und deme also zu geleben, ist burge worden, Henrich Cleingen vur der Holtzportzen, sin swaiger, vort Volmar Loer, der Schorkop und Johann van Swerwell, murer.

Glichfalls sin jegentheill auch burgen gesatzt, mit dem bescheidt, so es nitt durch Godt versehen, das er in sinem irthomb verbliven wurde, sullen sie den man wederomb leberen in der Hern hanth, dair er sich uißverburt. Und sullen burgen bliven staen, bis die sache vollenzogen und geendiget wirdt.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 216r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LX, am XXVten juny.

Item, uff huite, dato, hait Heyn Balthasar uffentlichen ergeit und bekant, wie das er einem, genant Thonis Bloemgen van Hoevenwenckuissen, auß dem kirspell van Balwen, rechter bekentlicher schoult schuldich sie, mit namen XXI Overlensche Gulden. Und hait gelofft, uff mansglauben und ernen, die helffte der schoult

inwendich einem manadt zitz neistkompt zu bezallen, und die ander helffte wes noch uberblifft, will er gütlich und zu danck woll entrichten und bezallen, hie tuisschen sant Matheusdach neistfolgens, sonder einich langer vertzouch.

Und so deis aver nitt geschege, das der irste aider leste dach der bezallungen nitt gehalten wurde, alßdan hait er verwiltkuirt, alle sin hab und gueder vur ein pandt, also das der cleger vurgerort aider sin volmechtigen moige und macht haben sullen, die pende unvertzeuchlichen ombzuslain, in alremaissen, als weren dieselbigen mit recht ereussert.

Und deme also nachzugeleben, hait gemelter cleger Thonis zo einem volmechtigen monbar gesetzt, die schoult inzoforderen, nemlich sinen neven Guddert Pipenbrinck, in alremaissen, as wer hie eigenner perschonen gegenwirtigh.

Datum ut supra.

Anno et cetera XVC und LX, am IIIten novenbris, vermitz Loe zu Menden und beide burgemeister, hait gemelter Hein Balthasar Guddert, dem monbar, an bezallungen gelevvert XV Overlensche Gulden und gelofft, das ander vort zo bezallen hie tuisschen Halffasten neistkompt, sonder langer vertzouch. So deis nitt geschege, soll vur das overencie, wilchs er noch schuldich bleven, der ombslaich geschehen, in alremaissen wie obsteit und er sich verwiltkurt.

[Nachtrag]

Anno et cetera XVC und LXI, am VIIten augusti, hait Volmar, der gerichtzboide, angezeigt und bekphant, das er dairby oever und an gewweist sie, das alsuilche schoult, wie gemelt, vort zu danck und wall bezalt sie worden, und diejenigen, so das entphangen, haben gueder bezallungen bedanckt.

A II/15 1560

Bl. 217v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LX, am XXIXten juny. Item, Kirstgen zom Berren hait uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekphant, wie das er dem erenvesten Junckeren Eylheim genant, bekentlicher schoult schuldich sie, mit namen XXVIII Dhaller und hait gelofft, by mansglauben und in waren treuwen, gemelten Edelman zu danck woll zu bezallen, inwendich binnen den neisten XIII dagen. So das aver nit geschege, hait er verwilkuirt all sin hab und gueder vur ein gewißlich panth, also das gemelter Juncker aider sin gesanten na ombganck der zitt, wie gemelt, moige und macht haben sullen, ane einich langer vertzouch die angezogen pende ombzoslain, in alremaissen, als weren dieselbigen mit recht ereussert, bis zu der volkomner bezallungen.

Datum ut supra.

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LX, am godestach, den IIIten july.

Item, uff huite, dato, ist Johann der Mudder der haffttunge auß den iseren mit gnaiden erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist. Und die burgen, mit namen Henrich Cleingen vur der Holtzportzen, sin swaiger, vort Volmar Loer, der Schorkob, und Johann van Swerwell, murer, die sullen in der burgeschafft bliven staen und nitt qwydt gescholden werden, in alremaissen, wie hievor im gerichtzboch geschreven, auch den urfreden zu halten. Und denselbigen sindt naburge worden, nemlich Thomas Herman, Guddert Bibenbrinck und des Mudders swaiger Peter Becker zu Stailbergh in der Holtzgassen, sie alles schaidens zo entheben.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 217r

Jasper van Sielbach genant Loe, scheffen, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, uff vorgeanter zitt. Item, Her Spehe, der probst zor Crocht, hait van wegen der nachbaren zu Kaldauwe pende upgeboden Jacob zom Bock, as nemlich vur einhondert Overlensche Gulden ungeverlich dheme geltz vermoige eins verdrachs. Suilchs ist Jacob richtig konth gethain. Und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzuslaen, als hie zu Sigbergh recht ist.

Adolff Wolff, burgemeister, vort Thonis Kannengeusser und Peter zom Isermar[t], kuirmeister, allet uff vorgeanter zitt.

Item, Johann zor Blomen hait ein beleidt gehalten und besichtigen laissen, die kall tuisschen den beiden huißeren zu[m] Raven und sich. Beclaigt, wie das alsuilche kall, die Johann Scheuffgen gebuirt zu machen, anebouwich, das eme in sinem huiß zom groissen nachteill und schaiden erreichen sie, wie sich das auch also befonden.

Darauff burgemeister und kuirmeister vurgemelt ein bescheidt gegeben, Johann Scheuffgen sult schuldich sin, die angezogen khall inwendich binnen manadztitz irstkompt zu bouwen und machen zo lassen. Also das dem cleger khein schaide dairdurch geschehe. Und deis soll Johann zor Blomen zu stuir geben, auß gonst und van kheiner gerechtickeit dißmails, III foes bleyes (und widers nitt). Und wae Scheuffgen dairin sumich wurde und deis mitlerweill nitt en dede, soll er nach ombganck der ernanter zitt in die kuir gevallen sin, so mannichen dach das vertzogen wurde, so manniche kuir soll er alßdan gelden, nach inhalt des kuirbouchs. Derglichen soll auch der cleger sin kall bouwich halten, das Scheuffgen khein schaide dairdurch geschehe. Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 218v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am VIIIten july. Item, uff huite, dato, ist durch bevelh mins erwirdigen lieben Hern, na alder gewonheit vermitz die burgemeister vurgerort und der statt gesworen gerichtzbotten, der doide lichnam, mit namen Thonis Durper, loer, der gesteren, sondach neist verleden, uff der burger huiß die trapp abgefallen, besichtigt worden. Hait man nitt anders befonden noch gesehen, dan sin heufft uff der rechter siten ist an dem slaiff sere blaie gewesen, und der dopp an sinem haltz wair auch entzwey, das an sinem doiden corper derselbige hin und her sich hait wigen lassen, zo vermoden, das er sinen haß affgesturtzt. Darauff ist erleuffnis gegeben, den doiden lichnam zo der erden zu bestaiden, als hie zo Sigbergh recht ist. Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 218r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am Xten july. Item, Herman Knuitgen und Kathrina van Ecklinckoven, sin elige huisfrauwe, haben beidesamen uffentlichen ergeit und bekhanth, wie das die erbaren und fromen, mit namen Johann Veldenner und Zilia, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, nemlich anderthalbhondert Overlensche Gulden colnischer werunge, als veir Marck vur den Gulden gerechent. Darvor gemelten eluide Herman und Kathrina vur sich und ire erven gewilliget und zugelaissen, in crafft und macht diesser verscrivongen, das obbelmelte eluide, Johan Veldenner und Zilia, sin elige huisfrauwe, ire erven, gebrouchen sullen und moigen, irs angevallen und zogedeiltten erffs und erbgerechtickeit, gelegen uff der Windtfochen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, in alremaissen, als wer suilchs ire eigen proper guet, die neisten zwey jair folgens, sonder affloes und dan vort na ombganck der zweyer jair, wilche zitt und wanne sie dan einichs jairs komen uff sant Mertinsdach off XIII dage irst darnach folgende unbefangen mit anderthalbhondert Overlensche Gulden wie gemelt und nun zor zitt binnen Colne woll genge und geve ist und leberen suilchs den vurgerorten eluiden Johann Veldenner und Zilien, siner eliger huisfrauwen, iren erven, in ir vry sicher behalt und gewalt, kommerloes und unbeswert van alre mallich. Damit sullen und moigen sie dieselbigen ir gueder wederomb fryen und qwitieren, sonder einich insagen off wederreden, ane alle argelist und geverde. Und das jair soll allwege an und uißgaen uff sant Mertinsdach, des hilligen Bisschoffs.

[Nachtrag 1565]

Anno et cetera LXV, am XXIIIten decembris, haitt Herman Knuitgen vurscreven disse jarrenthe widderomb geqwitirt und affgeloist. Und obgnantter Johan haitt sich gueder uffrechtiger lieberungen und bezallung bedanckt, heufftzommen und pensionen.

Urkunth mins, Johan Steinnenbachs, gerichtschreibers, eigen hantschrift.

A II/15 1560

Bl. 219v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am XXIIIten july. So und nachdem ein clein metgen, genant Zilia, des halffmans dochter zom Putz, binnen Lomer itzt waenhafftig, in hafftunge khomen, orsachen halben, das sie etliche betdeller bezegen, die eme sinen buidell abgesneden sulten haben, derwegen die perschoen uff vuirbitt irs vatters und ander guede frunde uff huite, dato, mit gnaiden des gefencknis erlediget worden, als recht, mit dem bescheidt, das ir vatter burgen gesatz vur allen schaiden, derhalven diesser statt ufferlacht moecht werden. Ist burge worden Guddert Bibenbrinck und Hanß Roeß van Lintlaen, in maissen vorgeant. Und der halffman, des metgens vatter, hait gelofft, die angezogen burgen alles schaidens zo entheven.

Item, widers ist uff huite, dato, der doit lichnam, nemlich Bernt Duppen, Johans son vur der Holtzportzen, der uff neist verleden saterstach in ein heyß scheuber gevallen und doit verbrant, sins alders von seis jairen, besichtigt worden durch die burgemeister und der hernnknecht.

Und min erwidiger lieber Her et cetera hait erleuffnis gegeben, den doiden lichnam zo der erden zo bestaden, als hie zo Sigbergh recht ist.
Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 219r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am Vten augusti.
Item, Henrich Lepper in der Holtzgassen hait beleidt binnen gepuirlicher zitt kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann Haeß und Jasper, gewesenner portzenner, beide schroeder. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie sie uff neist verleden saterstach eigentlich gehort haben, vur dem huiß zom Schaiffstall genant, das Herman Snitzeller gemelten Heinrich Lepper gesmelicheit und uffentlich gescholden hab, er sie ein schinder. Wilchs der cleger vurgerort verorkunth.
Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LX, am VIIten augusti.

Item, Johann Knuitgen zor Ecken hait uff huite, dato, verorkunth wie Kirstgen zom Starckenbergh innen bezegen und uffentlichen gesagt, er hab eme den wyn in sinem zappen affgedrengt. Widers hait gemelter Johann dem wirdt Kirstgen vurgemelt das gleich zo bezallen angeboten, vur sin eigen perschoen und ferners nitt. Deis hait der wirdt vurgerort nitt wullen annhemen. Derhalven hait sich Knuitgen zo recht abberoiffen, sich allenthalven dem rechten gemeß zo verdedingen.

A II/15 1560

Bl. 220v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am VIIten augusti.
Item, so einer, genant Baussen Johann, auß dem Kirspell van Ovenraidt, mit khommerrecht uff sin eigen wiltkur angehalten vur XII Dhaller schoult, die er Barbaren, Thonis seligen nachgelaissen huisfrauwen zu Levenstein, widtwn, noch schuldich.
Und uff ~~vurbitt des ernensten~~ ^{vurbitt des ernensten} begerens des ernensten Junckeren Wilhelm van der Leyen, amptman der Veste Steinbach et cetera und durch geheischs unssers erwidigen lieben Hern et cetera ist er uff huite, dato, mit gnaiden der hafftinge erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist.
Und hait darneben gelofft, in waren treuwen, uff mansglauben, die ernanten widtwn gutlichen und zu danck woll zu bezallen, nemlich die XII Dhaller sampt bewißlichen costen und schaiden, so ichtwas daromb erleden wer, inwendich hie tuisschen sant Matheusdach neistkompt aider XIII dach irst darnach folgende unbefangen. Und dem also nach zu geleben, ist burge worden, Mertin van Nederpleis, in der gestalt ob die bezallunge mitlerzitt nitt geschege, alßdan hait der burgen sich auch verwilkuirt, wederomb inzohalten und die widtwn bezallen, aider sie soll moige und macht haben, den burgen glichfals dem heufftman geschehen, mit khommerrecht anzohalten, wie er das eigenner perschoenen selbst gewilliget.
Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 220r

Joest Lunninck, mitsampt burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LX, am VIIIten augusti.
Item, Johann zom Widennist, underfaidt, hait uff huite, dato, ein beleidt gehalten binnen gepuirlicher zitt und kunth und kuntschafft gevort, mit namen den jongen Herman Flachen, vort meister Gotschalck Zimmerman van Lintlaen, Herman Zimmerman van Morßbach und Thonis Sreck. Die zuigen einmondich by iren eiden, und das nitt omb fruntschafft noch omb maigschafft, omb gelt noch omb guet, noch omb leiff, noch omb leidt, noch omb alle deisjenigen wes das hertz bewegen mach, wie das sie gesteren abent eigentlich gehort haben, das Johann Knuitgen zor Ecken bemelten underfaidt gesmeliget und gescholden hab uffentlichen, sie [*sin*] vader sie ein gewißlich morder gewesen, und er sie auch selbst, nemlich der faidt, ein schelm und ein straisenreuber. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Item, Johann Knuitgen vurgemelt hait verorkunth, das der ernante faidt uffentlichen gesagt hab, wie gedachter Knuitgen vergangner zitt sinen jongen uff frier straiss geengt und gedrengt und einen rutinck in sinem huiß (sins bedenckens), der meinongen, in ferners damit zu bedrangen.

A II/15 1560

Bl. 221v

Dadenbergh, schulten, vort Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, itzigen burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am XIIten augusti.

So und nachdem Berthram Knuitgen, wilandt Johann Knuitgens seligen nachgelaissner son an der Eich, sich beclaigt, das Johann Flach, etwan Peter seliger son, eme hab verbeeden laissen, die erbgerechtikeit, so er hiebevot Johann Neussen son, Henrich genant, affgegolden zu bebouwen, einer zusaige halben, die eme Johann Neuß seliger, sin vatter, hiebevot gethain, allet vermoige und inhaltz des gerichtzbouchs.

Darauff gemelter schulden und burgemeister vurgemelt verabscheidt.

Nachdem gedachter Berthram Knuitgen sich bewilliget und verwiltkurt, wes eme das recht hie zo jegen, der zosagunge halben, gemelten Johan Neussen seliger auch sovill den bouwe belangt ufferlaigen wurde, darvor hait er gelofft, gepuirlich affdracht zu thun, na erkenntnis der scheffen. Und derhalben ist eme erlaufft worden, mit dem bouwe vortzufaren, beheltnis ederman sin rechtens hiemit unbenomen.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 221r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LX, am godestach, den XIIIten augusti.

Item, uff huite, dato, hait Kirstgen zom Berren uffentlich ergeit und bekanth, das er schuldich sie, einem genant Henrich van Oebersetzich, nemlich XIX Overlensche Gulden und 1 Ort, und hait gelofft, in waren treuwen und by mansglauben, alsuulchen bekentliche schoult zu danck und woll zu bezallen, inwendich binnen den neisten XIII dagen, wie er auch das gelofft, deis nun verleden III wochen. Und so er nun dairinnen sumich wurde und deis nitt endede, alßdan hait er sich verwiltkuirt, na ombganck der zitt wie gemelt, uff widers anhaltens des clegers, van stont an, vur die heufftzom, sonder einich langer vertzouch pende zo geben. Und die sullen auch unverteuchlich ombgeslain werden, in alremaissen, als weren dieselbigen mit recht ereussert, mit erstadunge costens und schaidens, wes nun ferners daruff gewant wurde, sonder emantz insagen off wederreden.

Datum ut supra.

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LX, am godestach, den XXVIIten augusti.

Item, uff huite, dato, hait Wingant Swertzgens van wegen Kirstgens zom Berren diesse schoult wie vurgemelt zu danck und woll bezalt, nemlich XIX Overlensche Gulden und 1 Ort. Und Henrich van Oebersetzich hait den burgemeisteren hanttestunge gethain, gemelten Kirstgen sinen mantell, so bekommert aider gepanth, wederomb zu frien und zo qwitieren, ane einich entgeltnis Kirstgens, sovill sin perschoen belangt und ferners nitt.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 222v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am XIXten augusti.

Item, Hein Balthasar hait kunth und kuntschafft, mit namen Peter van Zuilch, peltzer. Der zuigt by sinem eide und das nitt omb fruntschafft, noch omb maigschafft, omb gelt, noch omb guet, omb leiff, noch omb leydt, noch omb alle dasjenige wes ein hertz bewegen mach, wie Ba[I]thasar Fleischheuer seliger verledenner zitt This Dochscherer ein richtig gepoth gethan, etlicher schoult halben, mit eme des rechten zu pflegen und das gedinge angefangen.

Sie gemelter This zu eme khomen und innen gepetten, das er gedachten Balthasar in sin huß foderen will, denselbigen zo underrichten, das er alsuulchen gedinge beroigen will laissen, damit eme derhalven khein schaide geschehe. Under allem haben sie gutlich miteinander gerechent, das gemelter This bekant hab, dem ernanten Balthasar schuldich zo sin, mit namen XV Mark. Darauff This eme gelofft an bezallunge zo geben, irst an sovill swartzen buechlincks dochs, als zo einem par hoessen. Und wes er eme wider schuldich blive, das will er inwendich binnen den neisten zweyen manadt vort woll bezallen.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sie er gemeint, foder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

Item, widers zu[igt] auch Herman Worm, schomecher, by sinem eide glicher gestalt, wie das er verledenner zitt daran und oever geweist sie, als This Dochscherer Hein Balthasar sin andeill des huiß, das Balthasar seligen gewesen, hait wullen vermeeden und sint derhalben zo loben und beden khomen. Also das Hein vurgemelt gepotten V $\frac{1}{2}$ Mark jairs darauß zo geben. Und gedachter This wolt VI Mark haben. Doe hab This etliche gelt uff einen disch geworffen. Und also sint sie zo der zitt van einander gescheiden und der sachen gar nitt zufrieden worden.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, foder dairby zu thun, wes recht sie.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 222r

Johann van Sielbach genant Loe zu Menden, scheffen, und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LX, am XXXten augusti.

Item, Wilhelm mit der einer hanth van Ovenraidt und Zilia, sin elige huisfrauwe, haben upgedraigen und verkaufft einem, genant Dalhoffs Johann und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir behaussonge und garden, gelegen vur der Holtzportzen, tuisschen Thilman Strenssers und Johann Walraiffs erbgerechtigkeith, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden, so wie das Greta Under der Hallen, widtwe, vurhin und Johann Mender naderhanth damit beerfft worden, anno [15]LVIII, am XXIIIten february. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, Dalhoffs Johann und Kathrina, sin elige huisfrauwe, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und darauff verzegen, mit hanth, halm und monde und mit herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist, vurbelalten ederman sins rechtens hiemit unbenomen.

Item, widers hait uff huite, dato, Peter Limbrich und Greta, sin elige huisfrauwe, verkaufft und uffgedraigen, This zom Genßheufft und Jutten, siner eliger huisfrauwen, einen garden, gelegen hinder dem ernanten huiß zom Genßheufft, alreneist beneben Faes Zimons erbgerechtigkeith. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide daran in und mitgeerfft vestlich und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1560

Bl. 223v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LX, am XXXten augusti.

In sachen zwisschen Anno Knuitgens, als cleger an eim, anderentheils Hilger Knuitgen, als beclaigter, inhalt irer ubergebenner schriftlicher claige und antwort, hait min erwirtige lieb Here et cetera bevelh gegeben, beide parthien verburgt zo nemen, deis sie zo beiden deillen sich beswert, angesehen, das sie woll vererffte burger sin in diesser hochheit Sigbergh gesessen.

Darauff ist abgevertiget, van wegen ehergemeltz mins erwirdigen lieben Hern et cetera, das sich nemantz nun vorthan frevelich des anderen kroeden sulle, jeinicherleywise, es sie mit wortten aider wercken, bis an den schultissen (dis ortz) und ferners gepuirlichs rechtens erwartten. Und wer das verbrech und darinnen sumich erfonden wurde, der soll minem erwirdigen lieben Hern et cetera erfallen sin uff ein pene, siner Erwurden davan zu geben, mit namen XXX bescheiden enckell Goultgulden, so dick und mannichmaill das geschege. Und haben beide parthien heruff den burgemeistern vurgerort gelofft und hanttestunge gethain, das also (wie gemelt) zo vollenzehen.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 223r

Joest Lunninck und Johann van Sielbach genant Loe, beide scheffen, vort Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LX, am IXten septembris.

Item, Johann Flach, wilandt Peters seligen nachgelaissner soen, hait uff huite, dato, kunth und kontschafft gevort, mit namen die wirdigen, erssamen, vuirsichtigen und fromen Hern Jacob, itziger paistoir zu Sigbergh, und den alden Herman Flachen. Die zuigen einmondich by eren eiden, und das nitt omb fruntschafft, noch omb maigschafft, omb gelt, noch umb guet, omb lieff, noch omb leydt, noch omb all deisjenigen das hertz bewegen mach, das sie uff neist verleden sant Bartholomeusdach, umbtrint VI uren namittagh ungeverlich, gehort haben, in biwesen Rorich Worm zom Horn und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, das gemelter Johann Flach, sin elige huifrauwe Elßgen, in erem seichbeth, dair sie kranck gelegen, gefraigt, wanne nun Godt der Here sinen willen mit dir schaffen wurde, also das du van hinnen scheiden moest, ~~so~~ sohl ich auch alßdann die gereide gueder mit dinen susteren und broederen deillen.

Darauff sie eigentlich geantwort, neyn.

Widers hab er sie gefraigt, ob sie auch irem broder Guddert und den armen ichtwas besetzen wult, und heruff hab sie gar kein bescheidt gegeben.

Und darnach, als diesse ermanunge und bekentnis geschehen, hab sie noch ungeverlich einen dach, ader anderthalven, geleefft.

Hertzo ist gemelter Rorich zom Horn und Greitgen, sin elige huisfrauwe, mit erfordert worden als konden, sint aber uißbleven.

Und Rorich ist zom Sternen gewesen, umbtrint III uren namittagh und hait angezeigt, er moeß zor statt auß, als diesse kontschafft solt gevort werden. Und so man innen deis kheinen glauben geben wult, wie sie gezuigt haben als hiebevort angezogen, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist, wilchs gemelter Johann Vlach mit urkunth verbunden.

A II/15 1560

Bl. 224v

Johann van Sielbach genant Loe und beide kuirmeister, anno et cetera XVC und LX, am IXten septembris. Item, Volmar Lantschaide hait pende upgeboden Hein Balthasar, as nemlich vur XII Overlensche Gulden schoult. Suilchs ist Hein richtig kunth gethain. Und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, als hie zu Sigbergh recht ist.

Dadenbergh, schulten, und Adolff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LX, am XVIIIten septembris.

Item, This zom Hirtz hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Peter Limbrich. Der zuigt by sinem eide und das nitt ob fruntschafft, noch omb maigschafft, noch omb leef, noch omb leidt, noch omb gelt, noch omb guet, noch omb alle deisjenigen das hertz bewegen mach, wilcher gestalt wilandt, sin broder Johann seliger und er selbst verledenner zitt einen breiff zom Genßheufft im tresoer fonden, belangen Henrich Sleupgen, und haben den zo der zitt auß den tresoer genomen und an den schorffstein in ein loch gestechen. Und darnach oever ein jair ungeverlich haben sie beidesamen den angezogen breiff under einen kessell in das fuer geworffen und verbrant.

Und so man eme diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, ist er gemeint, forder dairby zu thun, wilchs recht ist. Wilchs This zom Hirtz vurgemelt verorkunth.

A II/15 1560

Bl. 224r

Item, widers zuigt auch Thilman zom Oessen in vorgeanten maissen wie das er verledenner zitt einen lerejongh angenommen, genant Henrich Sleupgen. So wilandt Clais Mant seliger des angezogen jongen fruntschafft affgelehent, in des jongen behoff, nemlich vunfftzich Gulden uff ein wederafloß, davan er dry jair in urbar des lereknechtz die pensioen entphangen.

Und so man eme auch diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, ist er allet gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Das auch This zom Hirtz verorkunth.

Dadenbergh, schulten, und beide burgemeister, anno et cetera XVC und LX, am XXten septembris.

Item, einer, genant Henrich, elich geschaffen wilandt van dem Dicken Johann und Entgen, siner eliger huisfrauwen seliger geschaffen, hait upgedragen und verkaufft, sinem fruntlichen lieben oemen, auch der Dicke Johann genant, und Entgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen sin angefallen kintdeill, zom Grendell genant, gelegen vur der Holtzportzen, scheissen widder Anna Knuitgens erffschafft, mit all siner gerechtikeit, lost und unlost, gar nichtz davan uißgescheiden. Und hait sich und sin erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und darauff verzegen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist, vurbelalten ederman sins rechtens hiemit unbenomen.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 225v

Min erwidiger lieber Here, vort Dadenbergh, schultis, und beide burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am XXten septembris.

Item, uff underdenich vurbittens und begerens wilandt Dederichs seligen nachgelaißner son zom Horn, Guddert genant, elich geschaffen van eme und Eiffgen, siner eliger huisfrauwen, den Godt genedich und barmhertich sin wulle, hait ehergemelter, min erwidiger lieber Here, mitsampt dem schultissen Dadenbergh, dem minderjerigen unmondigen kinde zo volmechtigen monbaren verordent und angesatz, in aller bester formen, foegen, wysen und manieren, mit handt, halm und jichtigem monde (wie dis ortz recht ist), die erssamen, erbaren und fromen, mit namen Peter Schulten, loer, und Johann Landschaiden, gewantmecher, als deis angezogen kintz neisten bloitzverwantten, van vader und moder sin angefallen kintdeill, und darneben alle forderunge waemit er berechtiget, beweglich und unbeweglich, gereide und ungereide gueder, wae und wie die gelegen sin, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, inzoforderen, zu volgaen und zo vollenstaen, mit recht, off sonder recht. Das sie auch also als rechte vurmonder by iren eiden (ane iren schaiden) gelofft, zo vollezen und angenommen. Darauff in volmacht und gewalt gegeben, damit zu thun und zu lassen in alremaissen, als wer das ir eigendomb und das zo behoff des unmondigen kintz vurgerort (und anders nitt), haben aber vurbelalten, alsuilchen forderunge, so an den alden Herman Flachen gelangt, sich nitt zu ondernemen anders dan mit frundtschafft und kheinem rechte.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 225r

Item, derglichen hait auch ehergemelter min erwirdiger lieber Her et cetera uff demoidigens vuirbittens Barbaren zo Lewenstein, widtwe, irer dochter Greitgen genant, zo volmechtigen monbaren verordent und angesatz, in alrebesten formen, foege, wesen und manieren, mit hanth, halm und jichtigem monde, die erbaren und fromen Berthram zom Isermart, etwan Mertins seliger son zo Winterscheit, und Wilhelm Peltzer, deis minderjeren kindtz angefallen guederen, beweglich und unbewegliche, inzoforderen, zo volgaen und zu vollenstaen, mit recht, off sonder recht, zu verkauffen und zu verhandellen und allezeit deis ernanten pflegkintz beste vurwenden und sin argste weren, uff rechenschafft. Das sie also auch als rechte vurmonder by iren eiden (doch ane iren schaiden) angenommen und gelofft zu vollenzehen. Darauff in volmacht und gewalt gegeben, damit zu thun und zu lassen in alremaissen als wer das ir eigendomb, und das zo behoff des unmondigen kindtz (und anders nitt). Datum ut supra.

Item, widers haben Barbara, wilandt des Durpers seligen nachgelaissen huisfrauwe, mitsampt des kindtz verordente monbar vurgemelt eindrechtenclichen verkaufft und upgedraigen Wilhelm van Berenbach, loer, und Entgen, sine eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilen ir huiß und hoff, mit all siner gerechticheit, gelegen vur der Mollenportzen, sere na am Mollengraven, zu allen deillen scheissen an Peter Schulten erbgerichteit, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erflichen und bemelten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und darauff verzegen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist. Und haben dairbeneben gelofft, dem gelder werschafft zu thun, vurbelalten ederman sins rechtens. Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 226v

Min erwirdiger lieber Here et cetera, vort Dadenberg, schulten, Joest Lunninck und Johann van Sielbach genant Loe, beide scheffen, mitsampt den itzigen burgemeistern, anno et cetera XVC und LX, am XXIIIten septembris.

So irthomb und gebrechen sich avermails erhaben zwisschen Johannem zom Widennist, underfaidt, als cleger an eim, anderentheils jongh Johann Knuitgen zor Ecken, als beclaigter, smehe und scheltwort halben, vermoge und inhalt des gerichtzbouchs, ane noit in die lengede ferners zo erhollen et cetera.

Darauff huete, dato, rede und wederrede verhort, so ferne das gemelter Johann Knuitgen den ernanten underfaidt zom anderenmaill entschuldiget und Dadenbergh dem schultissen mit uißgedruckten wortten nagereedt wie folgt.

Alle deisjenigen, so ich, Johann Knuitgen, uff bemelten Johann, den underfaidt und sin fruntschafft, gesagt, inhalt des gerichtzbouchs, das ist in haestigem moide geschehen, mit groissem unverstandt und unwissenheit. Und wes derwegen auß minem monde gegangen wederomb nach mir genomen, belangen die smahewort. Bitten daromb bemelten Johann, den underfaidt und sin fruntschafft, leuterlichen omb Gottes willen omb verznis.. Dan ich weis van eme noch sinen alderen und fruntschafften anders nit zu sagen, dan van erbaren, fromen luiden und bin auch gentzlich gemeint, deis nit mehe zu thun, mit wortten noch wercken. Und hait darbeneben gelofft, suilchs strack und vast zu halten und sich willentlich verwiltkuirt, so er das verbrechen mit einigen puncten, das wederomb billiche claigen oever innen vurgetraigen

Bl. 226r

wurden, will er erfallen sin beiden Hern mit IIC Goultgulden penen, dartzo diesse hocheit und statt rumen und nimerme (ane vurwart und geleidt) wederomb dairin khomen.

Und darvor hait er und sin huisfrauwe Elßgen, in deme suilchs nitt gehalten wurde, verunderpendt, Freugens Johentgens behaussonge mit all siner gerechticheit, das sie gegolden mitsampt ire gereide hab und gueder, das sich die Hern vurgemelt daran erhollen sullen und moegen, wilchs Elßgen, sin huisfrauwe, gewilliget, durch vutraigens Volmars, deis gesworen gerichtzbotten, vurbelalten doch, den Hern widers und den schultissen ir gerechticheit, wes er dißmails verwirckt, darvor affdracht zu thun, wanne er vurbescheiden wirdt.

Datum ut supra.

Item, widers hait uff huete, dato, Rorich Worm zom Horn und sin zustandt zwein scheffen, mit namen Joest Luninck und Jorgen van Seilbach genant Loe zu Menden, an iren swaiger Johann Flachen, wie hie zu Sigbergh gepreuchlich ist, geschickt, schichtunge und deillunge, die gereide gueder antreffen, aider derhalven ein inventarium uffzorichten begert.

Darauff Johann Flach den angezogen scheffen geantwort, sin swaiger Rorich vurgemelt und Greitgen, sin elige huisfrauwe, hab er richtig vurbescheiden lassen, kont und kuntschafft van sich zu geben, wes etwan Elßgens, siner eliger huisfrauwen, leste abscheidt geweist sie. Wanne dieselbige kuntschafft irstlich eroffnet werde, alßdan will er sich bedencken und guet bescheidt van sich geben.

Und darnach haben Guddert, des unmondigen kintz verordente getreuwehenderen, wederomb an Johann Flachen geschickt und der deillungen van wegen des pflegkintz begert.
Aber gemelter Johann Flach ist by der voriger antwort verbleven.
Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 227v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LX, am XXVIIIten septembris.

Item, Herman Knuitgen, der knapp, hait kunth und kuntschafft gevort mit namen Johann, der halffman uff Brunßhoff, und Johann Schabbartz. Die zuigen einmondich by eren eiden, und das nitt omb lieff noch omb leidt, omb gelt, noch omb guet, noch omb fruntschafft, noch omb maigschafft, noch omb alle desjenigen wes das hertz bewegen mach, wie das Herman vurgemelt sie beide an Eiffgen, Dederichs, des Pops huisfrauwe, geschickt, omb sie zo fraigen, ob sie gedachten Herman bezegen, das er ir ein ganß sult gedoit haben. Darauff die ernante frauwe Eiffgen geantwort, sie hab van etlichen nachbaren gehort, gemelter Herman sult das gethain haben.

Und dieselbigen nachbaren, die suilchs gesagt haben, fallen wederomb zuruck und leunen deis. Ob er das nun gethain hab aider nitt, sie ir unbewoust.

Und so man diesser kotschafft keinen glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1560

Bl. 227r

Berthram an Ontzenort und Peter zom Isermart, instatt Adolff Wolff, burgemeistern, anno et cetera XVC und LX, am XVIIIten octobris.

Item, uff huite, dato, ist der doide lichnam, nemlich Cristina, Henrichs huisfrauwe uff dem Heckershoff, vermitz die Hern vurgemelt und der stattboiden, die gesteren namittagh verdrucken, besichtigt worden. Hait man an demselbigen lichnam nichtz gefonden, dan ir mont und der rechte arm sindt ewenich wont gewesen, das mit dem infallen, wie zu sehen was, villicht beschehen, doe sie verdrucken.

Und der presentzmeister hait in abwesen mins erwirdigen lieben Hern erleuffnis gegeben, den angezogen doiden zor erden zu bestaden, als hie zu Sigbergh recht ist.

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LX, am XXIIIten octobris.

Item, so Swertzens Johentgen einen, genant Thill van Morßbach, Schirms knecht van Segelair, omb schoult willen bekhommert. Und dweill derselbige knecht in mins erwirdigen lieben Hern et cetera deinnst gewesen, daromb haben die angezogen burgemeistern innen deis gefencknis thun erledigen, loeß und vry, ane einich sleißgelt, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist.

Und hait darauff zo burgen gesatz die schoult zo bezallen und den urfreden zo halten, mit namen den halffen im Neuwenhoff und Johann Faßbender, ehergemelter mins erwirdigen lieben Hern et cetera dhener.

Bl. 228v

Min erwirdiger lieber Her et cetera, vort Johann van Sielbach genant Loe, scheffen, anno et cetera XVC und LX, am IIIIten novenbris.

Item, uff huite, dato, hait Adolff Wolff, der burgemeister, Johann van Sielbach genant Loe vurgemelt, hieher gefordert, in meinongen, Wilhelm Peltzer, als burge vur Hilger Knuitgen, pende ombzoslaen, vur XX Dhaller gelehenten geltz ungeverlich.

Derhalven gemelter Hilger an minen erwirdigen lieben Hern et cetera XIII dach frist gebetten, damit der ombslaich des burgens verhoet blive, wilchs ehergemelter, min erwirdiger lieber Her et cetera, gewilliget, mit dem bescheidt, das der beclaigte Hilger mitlerzitt den angezogen burgen sonder all entgeltnis sulle qwitieren. Im fall aber suilchs nitt geschege, hait gedachter Hilger verwiltkuirt, na ombganck der zitt, wie gemelt, genogsam pende zu geben. Und dieselbigen sullen auch alßdan unverzeuchlichen ombgeslaen werden in alremaissen, als weren die mit recht geussert, wie hiebevor clairlich gewilliget und angenommen.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 228r

In sachen zwisschen Rorich zom Horn und sins swaigers Guddertz verordenten volmechtigen monbaren und getreuwehenderen, nemlich Peter Schulten und Johann Lantschaiden, als clegeren an eim und anderentheils Johann Flachen, etwan Peter Flachen seliger nachgelaßner son, antreffen etliche gereide hab und gueder, so

wilandt Elßgen seliger, sin elige huisfrauwe, und er, zosamen in zitt irs natuirlichen lebens im gebrauch gehait haben.

Daromb ist uff huite, dato, nach erhorter sachen vuirgeslaigen, min erwirdiger lieber Here et cetera und der schulden Dadenbergh seggen vur guet an, die einickeit uffzorichten, vurzonemen, zwisschen der angezogen fruntschafften. Und derhalven hait sin Erwurden auß sunderlicher bewegungen der sachen zu guet verabscheiden lassen, das beide parthien zweyn irer frunde, die unparthiglich sin, dahin bewegen am Vten dach diesses zukunfftigen manadtz decembris [1560], zo froer dachzitt alheir binnen Sigbergh uff gelegenner malstait zo erscheinen, dergestalt die gebrechen anzohoren und nach befindunge sich mit emsigem fließ bemoechen, die stridige sach (wae mogelich ist) zu vereinigen und in allem gueden hin zu legen. Und so einich stoos aidir irthomb zwisschen den gekhoren frunden sich zutraigen wurde, hetten dieselbigen einen oberman dairby zo gebrauchen anzonemen, damit friede und einickeit gepflegt, beheltnis ederman sins rechtens. Im fall aver nichtz fruchtbarlichs in der gütlichkeit gehandelt moecht werden, wirdt ehergemelter min erwirdiger lieber Her et cetera verorsacht, und ist auch gentzlich gemeint, nemanzt geinogens rechtens zo weigeren, wie sich gebuirt, uff das sin Erwurden hinfurters irs claigens entraigen bliven moige. Gegeben am XIIIIten diesses itzigen manadtz novenbris, anno et cetera [15]LX.

A II/15 1560

Bl. 229v

Dadenberg, schulden, und Thonis Kannengeusser, instatt eins burgemeisters, anno et cetera XVC und LX, am XIIIIten novenbris.

Item, Barbara zom Levenstein, wilandt Thonis Durpers seligen nachgelaissen huisfrauwe, widtwe, und irs unmondigen kindtz, genant Greitgens verordenten volmechtigen monbaren und getreuwehendern, mit namen Berthram zom Isermart und Wilhelm Peltzer, haben sementlichen uffgedraigen, angebuit und verlaissen, Peteren, dem wirdt zom Isermart, und Stingen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen garden, gelegen alreneist hinder dem pfertzstall zom Isermart gehorich, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, ir erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist. Und haben auch mitangezeigt, das diesse buitunge geschehen sie in zitt wilandt Thonis Durpers seligen leben.

Item, daruntjegen haben obgemelte eluide Peter zom Isermart und Stingen, sin elige huisfrauwe, wederomb upgedraigen, angebuit und verlaissen, Barbaren zom Levenstein, widtwe, und irs kindtz getreuwehendern vurgemelt, nemlich den garden, gelegen vur der Grimmelsportzen, entgein der Borgh oever, langst diesses Gotzhauß Sigbergh erbgerechtickeit zom Breuwehoff gehorich, auch mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten widtwe und ir kindt, van Thonis seligen und ir geschaffen, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1560

Bl. 229r

Dadenberg, schulden, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LX, am XVten novenbris.

Item, Wimar zom Hoembergh und Volmar Boide haben pende upgeboden Herman Snitzeller, as nemlich vur V Overlensche Gulden ungeverlich. Suilchs ist Herman richtig kunth gethain. Und der schulden hait erleuffnis gegeben die pende na XIIIIt dagen ombzoslain, as hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1560

Item, Lenart Schomecher und Maria, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedraigen This Wesemar, Walraiffs son zo Blanckenbergh, und Stingen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir behaussonge, hoevonge und garden, vuran bis hindenauß, mit all syner gerechtickeit, genant zom Groissen Widennist, gelegen in der Holtzgassen, alreneist by dem huiß zom Stailbergh genant, mit lost und unlost, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, so wie die froemißhern vorhin und gemelten eluide naderhanth das in gebrauch gehait. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deiß uißgegangen und daruff verzegen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist, vermoge irs kauffs, so daroever uffgericht.

Gilt jairs dem presentzmeister uff den Bergh III Mark erfflich, der Kirspelskirchen zo Sigbergh V Overlensche Gulden und Ailff Wolff, dem burgemeister, III Overlensche Gulden, ist abloeff.

Und die angezogen gueder sullen verunderpendt bliven, vur die jairliche pensioen, bissolange all pantschafft abgeloeest und geqwiteiert werden.

Datum ut supra.

[Nachtrag 1]

Anno et cetera LXI, am XXten septembris, hait This Wesemar van wegen Lenart Schomechers die III Overlensche Gulden rentten, so Adolff Wolf seliger belacht, affgeloest und Neißgen, sin nachgelaissen huisfrauwe, hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt. Urkunth mins, Johans Steinnenbachs, eigen hantschrift.

[Nachtrag 2, von der Hand des Gerichtsschreibers Johann Gülich]

Anno et cetera [15]75, am 14ten augusti, hat der achtbar Herman zum Kettenputz, zur zeit kirchmeister, bekant, das Christina, etwa Theiß Wießmans nachgelassene widtwe, hiebevur die vorschrieben hundert Gulden heubtsum sambt der pension abgelacht und ire hauß von solcher beschwernus widerumb gefreiet hab, also das die verschreibung, so sich deßhalb ferners bei den gerichtzbuechern erfinden mocht, hiemit todt und crafftloß sein soll, urkundt disser meiner, Johan Guilich, gerichtsschreibers, eigener handtschrift.

A II/15 1560

Bl. 230v

Berthram an Ontzenort, in abwesen Adolff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LX, am XXVten novenbris.

Item, uff huite, dato, hait der Lange Johann bekant, wie er burge sie worden vur Kirstgen knecht Adolff uff dem Cleve und den Kemper, all uiß dem Kirßpell van Wele, as nemlich vur XXXVI Dhaller schoult ungeverlich, die sie Herman zum Kettenputz schuldich vur doch und weyn, so sie hiebevur by eme geholt. Derhalven er, alß der burge, gelofft hait, alsuilche schoult zu bezallen inwendich binnen den neisten XIII dagen, als vur sin eigen proper schoult. Und so das aver nitt geschege, hait er verwiltkuirt, nach ombganck der ernante zitt pende zu geben vur die heufftzom vurgemelt und bewißlichen schaiden, so etwas daromb erleden. Und die pende sullen van stont an sonder einich langer vertzouch ombgeslain werden, in alremaissen, als weren dieselbigen upgeboden und mit recht ereussert, sonder einich insagen off wederreden. Datum ut supra.

A II/15 1560

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LX, am Vten decembris. Item, uff huite, dato, hait der erenvest Juncker Welter Kessell zo Betbenhoeven zu volmechtigen monbarn verordent und angesatz, nemlich der alde Duppen Johann van Vylich und Dederich am Ende van Geißlair, der forderunge halven, wes er mit dem alden Schemell Johann uißstaens, antreffen einhundert Overlensche Gulden ungeverlich, das zo volgaen und zo vollenstaen, in alremaissen er perschoenlich gegenwirtigh wer, wie sich gepuirt und recht ist.

Datum ut supra.

[Betbenhoeven = Bettenhoven im ehemaligen Amt Caster, zwischen Jülich und Bergheim, jetzt OT v. Titz]

A II/15 1560

Bl. 230r

Johann van Seilbach genant Loe und Berthram an Ontzenort, anno et cetera XVC und LX, am XIIten decembris.

Item, Herman zum Kettenputz hait pende upgeboden, dem Langen Johann zor Linden, als burge vur Kirstgen knecht Adolff uff dem Cleve und den Kemper auß dem Kirßpell zu Wele, nemlich vur XXXVI Dhaller schoult. Suilchs ist eme richtig kunth gethain. Und der scheffen vurgemelt hait, instatt des schultissen, erleuffnis gegeben, die pende na XIII tagen ombzoslain, als hie zo Sigberch recht ist.

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LX, am XXIten decembris.

Item, beide burgemeister vurgemelt haben durch bevelh und van wegen mins erwirtigen lieben Hern et cetera, etwan Wilhelms zor Ketten gewesene huisfrauwen Beilgens seligen unmondigem khinde Geirtgen genant, van ir und Johann van Zungendorff geschaffen, zu volmechtigen monbaren angenommen und dem rechten gemeß verordent, mit namen Herman zum Kettenputz und Otto Peltzer, sin anerstorven kintdeill, hab und guederen in diessem gerichtzzwanck Sigbergh, wae und wie, uißwendich und inwendich dieselbigen gelegen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, zu verdedingen und zu verwalten, uff gepuirlche rechentschaft, in alremaissen, als wer suilchs ir eigendomb, zo behoff des angezogen pflegkintz und das uff sinen costen, ane entgeltnis der vurmonder vurgemelt, wie sich gepuirt und recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1561

Bl. 231v

Adolff Wolff und Peter Schultis, instatt Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXI, am IIten january.

Item, This Wesemar, Walraiffs son zu Blanckenbergh, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen die erssamen, erbaren, vuirsichtigen und fromen Berthram an Ontzenort, burgemeister, Peter, wirdt zom Isermart, kuirmeister, Arnt Schoemecher und sin son Faes. Die zuigen einmondich und eindrechtigh by iren eiden, wie das sie verledenner zitt vur winckoffsluide dartzo sonderlich geroiffen und erfordert sin worden, als Lenart Schoemecher und Maria, sin elige huisfrauwe, ir behaussonge, in der Holtzgassen gelegen, dem ernanten Thissen Wesemar verkaufft haben. Und zu derselbiger zitt sie eigentlich abgereedt und außgesprochen, das der gelder vurgerort den verkeufferen leberen und zu danck woll bezallen sulle vur die erbgerechtickeit, nemptlich VC Dhaller, weniger III derselbigen Dhaller. Die sullen eme an der heufftzommen affgekurtzt werden. Deis soll gedachter This schuldich sin, dem ernanten Lenart zo leberen und woll zu bezallen, hie tuisschen Unsser Lieberfrauwendach Lichtmissen eins, mit namen IIC Dhaller, unvertzeuchlich, sonder einich inrede.

Darneben hait This Wesemar vurgenant widers auch an sich genomen alsuilche schoult, so Lenart den kirchenmeistern Adolff Wolff und Peter Schulten noch schuldich zu danck woll zu bezallen, uißgenomen die pensioen, so dit jair den kirchenmeistern erfallen.

Hait Lenart vurgemelt gelofft, selbst zo bezallen, ane einich entgeltnis des gelders vurgemelt. Und die allinge angezogen verkauffte gueder sullen auch vur ein underpandt bliven staen bissolange dieselbigen wederomb geqwiteirt werden, damit sich ein ederman daran erhollen moige, auch so gemelter This Wesemar einspals der kallen halven angelant wurde. Das hait Lenart geloft affzodraigen, sonder einich entgeltnis des gelders vurgerort. Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wulle, sindt sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist, wilchs gemelter This Wesemar verorkunth.

A II/15 1561

Bl. 231r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXI, am IIten january.

Item, Peter Limbrich hait uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen This Mant, Jasper Sadeller, Michell Faßbender und Ottilia, sin elige huisfrauwe. Die zuigen einmondich und eindrechtigh by iren eiden, das innen khondich und wißlich sie, wie das wilandt Geirtgen, des Kregers dochter, Peter Limbrichs elige huisfrauwe seliger, zuvor und ehe etwan Thißgen, so van Johann Limbrichs seligen und siner eliger huisfrauwen Ottilien vurgemelt geschaffen, vam natuirlichen leben zom doide khomen, also das gemelter Thissgen, das angezogen kindt, die leste hanth gewesen.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sindt sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist, wilchs gemelter Peter Limbrich verorkunth.

A II/15 1561

Bl. 232v

Berthram an Ontzenort und Thonis Kannengeusser, instatt Adolff Wolff, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXI, am VIIten february.

Item, Anno Knuitgens hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen den jongen Herman Flachen, vort Johann Vlach, sin broder, und Bach Johann. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie huite, dato, vur mittagh, eigentlichen gehort haben, wie gemelter Anno Knuitgens zu Pannen Dederich gesagt hab, du haist vur dem amptman verleuet und verneinet da jenige, so du uff anderen gesacht als ein schelm, ob du wilt, so machstu das verorkunden.

Darauff gemelter Dederich geantwort, das leugestu wie ein schelm, wilchs gedachter Anno verorkunth.

Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist. Suilchs ist mit urkunth verbunden, in biwesen deis beclaigten Dederichs vurgemelt.

A II/15 1561

Bl. 232r

Berthram an Ontzenort und Thonis Kannengeusser, instatt Adolff Wolff, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXI, am XIIIten february.

Item, Lodwich Becker van Bonne, etwan Widen Johans seliger nachgelaißner son und sin zustandt, der halffman uff dem Sidenbergh, haben uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Tringen, Crottorffs huisfrauwe. Die zuigt by iren eiden und freuwelicher eren, und suilchs nitt omb lieff, noch omb leidt, omb gelt, noch omb guet, noch omb fruntschafft, noch omb maigschafft, noch omb gonst, noch omb gabe, noch omb alle deisjenigen, wes das hertz bewegen mach, wie das Kathrina, gemelten Widen Johans seligen nachgelaissen huisfrauwe, als ir man uff dem schouff gelegen, ein kist uffgesloissen und zwein boltzen lingendochs darauf genomen und gepetten, das sie suilchs mit ir heim draigen wult. Der sie ein gebleyet gewesen und das ander nitt, zu verwaren, wilchs sie also angenommen. Und darnach hab sie das gebleyde doch wederomb geholt, und das sie mit in die deillunge khomen. Und balde darna hab sie auch das ander entfangen. Wae das nun bleven, sie ir unbewoust. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, ist sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht sie.

Item, widers zuigt Tringen, Heintz Hermans maigt, by erem eide und eren, und suilchs auch nitt omb leeff, noch omb leidt, omb gelt, noch omb guet, noch omb fruntschafft, noch omb maigschafft, noch omb gonst, noch omb gabe, noch omb alle deisjenige, wes das hertz bewegen mach, das ir moene, Widen Johans seligen nachgelaissen huisfrauwe, als ir oehm uff dem schouff gelegen, ir gethain hab, mit namen vunff slaiffdoecher, ein neuwe heuck, einen frauwenrock und einen boltzen lingendochs und etliche mauwen und cleir. Wievill off

Bl. 233v

wenich der geweist, hab sie nitt besehen. Und ir moene Kathrina hab ir widers bevolhen, suilchs in Walparen Knuitgens khostall zu draigen. Dasselbst hab sie dieselbige in ein thon gelacht und etlich gelt hab auch ir moene Walperen, Knuitgens dochter Tringen gethain. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, ist sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht sie.

Item, ferners zuigt auch Elias Flachen huisfrauwe Tringen by irem eide und freuwelicher eren, und suilchs nitt omb gelt, noch omb guet, noch omb fruntschafft, noch omb maigschafft, noch omb gonst, noch omb gabe, noch leeff, noch omb leidt, noch omb alle deisjenigen, wes das hertz bewegen mach, das sie gar kein wissens hab van demjenigen, wes Widen Johans seliger maigt, villicht durch geheisch irer moenen, in eren khoestall gedraigen. Und dasselbige sie auch buissen iren wissen wederomb van dannen geholt worden. Dan Kathrina, Widen, Johans seligen nachgelaissen huisfrauwe, sie ir nakomen uff die straiß, als ir man doide gewesen und hab ir ein ladde gethain zo verwaren. Und dieselbige sie zugebonden geweist. Und was die frauwe darinnen gehabt, das sie ir unbewoist, und in alremaissen, wie sie die ladde entphangen, also hab sie dieselbige ladde auch wederomb overantwort. Und so man diesser kotschafft nitt glauben geben wulle, ist sie gemeint, forder dairby zo thun, wes recht sie.

Diesse angezogen gezuige sindt examineirt und verhort worden, vermitz Hanß Schroeder und Kathrinen, siner elige huisfrauen, als beclaigten.

A II/15 1561

Bl. 233r

Dadenbergh, schulten, und Loe zu Menden, scheffen, mitsampt burgemeister und etlichen vam raidt, anno et cetera XVC und LXI, am XXIten february.

Item, wilcher gestalt einer, genant Wilhelm Cleinkolen im Spich, gesteren, donnerstach, eins gezencks und waeffengeschreich halben, so sich im Richenstein erhoven, in hafftunge khomen. Doch huite, dato, ist er mit gnaiden wederomb erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht. Ist burge, Johann vam Spich, burge zu Colne, den urfreden zo halten und den Hern affdracht zu thun.

Item, derglichen ist auch einer des gezencks halben in hafftunge khomen, mit namen Harper van Luithuissen, der auch huite, dato, mit gnaiden erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, als recht. Ist burge, den urfreden zo halten und den Hern affdracht zu [doen], nemlich Jorgen Knuitgen zom Groissen Sommeren und This Wesemar. Denen ist naburge worden, mit namen Herman van Luithuissen, Johann Hoemberg und Johann, der kremer van Luithuissen, sie alles schaidens zo entheven.

Item, ferners ist einer in hafftunge khomen, der sich genant hait Gillis Denge van Luttigh. Daromb das er im huiß zom Isermart mit einer boessen uff Herman, Hanß son zo Meintz, van Duitz, gemeint loeßzoscheissen. Hait er eme die bueß versagt. Und derselbige ist auch huite, dato, mit gnaiden erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1561

Bl. 234 v

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXI, am XXIIten february.

Item, Dadenbergh, schulten vurgemelt, und Johann zom Widenmist, underfaidt und itziger rentmeister diesses Gotzhauß Sigbergh, haben beidesamen auß geheisch und bevelh mins erwirtigen lieben Hern und siner erwirdigen conventzhern upgedraigen und erfflich verlaissen, irem lieben getreuwen dhener Johann Faßbender und Marien, siner eliger huisfrauwen, iren erven, ein klein ort gardens, gelegen vur der Holtzportzen, alreneist langst Johans Roeß erbgerechtikeit van Lintlaen, die er itzt inhendich hait. Und haben van wegen diesses Gotzhauß vurgerort sich und ire nakhomen davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis vestlich außgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist. Darjegen haben bemelte eluide wederomb

sich verheisschen, diesem Gotzhauß Sigbergh einen morgen artlantz zu Siglair in deme gerichtzwanck gelegen, zu vererven. Darauff zo verzigen, wie daselbst recht sie und darneben gelofft, werschafft zu thun. Datum ut supra.

A II/15 1561

Bl. 234r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXI, am XVIIten may. Item, uff huite, dato, hait einer, genant Johann van Schuiren, burger van Antwerp, mit sinem gueden wissen und willen by ryfem verstande und gesonnen lyve, in alrebesten formen, foegen, wisen und manieren, mit hanth, halm und jichtigem monde, wie alhie dis ortz gewonlich und recht ist, zo sinem volmechtigen monbar gesatz, geordiniert und angenommen, in crafft diesses schins, sinen fruntlichen lieben neven, mit namen Peter Berck, burger zo Duisseldorp, alsuilchen forderung und gerechtikeit, der hab und nachgelaissen guedern, wilandt sins broders Wilhelms seliger zor Ketten, gereidt und ungereidt, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, inzoforderen, nach sich zo nemen, eme gewalt und volmacht gegeben, damit zu thun und zo laissen, zo gewinen aider zu verlesen, versetzen aider zo verkauffen, in alremaissen, als weren eme die an und zoerstorven. Und hait hiemit uff dieselbige hab und gueder verzegen, zo henden deis volmechtigen monbars, allet zo behoff des ernanten Johann van Schuiren, sinem lieben oehmen, ane alle argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1561

Bl. 235v

Dadenbergh, schulden, vort Berthram an Ontzenort und Peter zom Isermart, instatt Adolff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LXIten, an donnestach nach dem sondach judica. Item, uff huite, dato, ist uff die uffzeichnung so hieby zu vernemen, den jongen Herman Flachen und Johann Knuitgen by iren eiden kontschafft der wairheit van sich zu geben, gefraigt, ob die handellunge wie deselbige uffzeichnung eigentlich meldet, sich zugetraigen. Daruff sie einmondich geantwort, sie haben dem alden Herman Flachen als ein mitzeuge alsuilche uffzeichnung vurgelesen, die er auch bewert und deren gestendich gewesen, wie die beide vurgemelt angezeigt. Und so man diesser kuntschafft, (so ingelacht, nitt glauben geben wult) sindt sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht sie.

A II/15 1561

Bl. 235r

Min erwidiger lieber Her abbt et cetera und Dadenbergh, schulden, anno et cetera XVC und LXI, uff maendach nach dem Hilligen Palmtagh.

Als sich irthomb und gebrechen ein zither zwisschen Rorich zom Horn und sinem zustandt an eim, als cleger, anderentheils beclaigter Johann Flach, der elster, einer forderung halben, antreffen die gereide gueder, so er und wilandt sin huisfrauwe Elßgen seliger zosamengebracht haben, auch sovill sie darbeneben gewonnen und geworben, sich erhalten, darauff hait ehergemelter, min erwidiger lieber Her et cetera, auß gueder wollmeinongen, damit friedt und einickeit zwisschen den angezogen fruntschafft gepflegt, vurseslaigen, dergestalt sin Erwurden sege vur guet an, das sich die parthien gutlich und fruntlich vereinigen uff das ferner unwill darauff entstaen moecht verhoet blive.

Deis sie allenthalven mit irem gueden wissen und willen also verwilliget und ingegangen, und haben derhalven ehergemelten minem erwidigen lieben Hern und dem schultissen vurgerort, die stridige sache strack, fry, unwederroifflich ubergeben, in maissen, wes ir Werden und Liefden mit iren, der parthien, dartzo erforderen fruntschafft daroever erkhennen werden, dem nach zu geleben gemeint, in alre underdenickeit, wie das sich eigent und gebuirt.

Datum ut supra.

A II/15 1561

Bl. 236v

Min erwidiger lieff Here et cetera, vort Dadenbergh, schulden, auch zu diesser zitt burgemeister und kuirmeister, anno et cetera XVC und LXI, am dingstach nach dem Hilligen Palmtagh.

Item, der spenne, irthomb und gebrechen halben so ein zither sich zugetraigen zwisschen Herman Flachen dem jongen an eim, anderentheils Johann Zimons, ist die stridige sache uff ir vurgetraigen claige und antwort verhort, demnha hait min erwidiger Her et cetera, damit freidt und einickeit zwisschen den beiden parthien erhalten, vurseslaigen, sin Erwurden sege vur guet an, das sie sich gutlichen verdroegen. Das sie zo allen deillen angenommen und bewilliget. Und ehrgemelten minem erwidigen lieben Hern et cetera die stridige sache daroever ein uißspruch zu thun mit irem gueden wissen und willen unwederroifflichen ubergeben. Darauff sin Erwurden abgevertiget, sie sulten einer uff den anderen van stont an verzigen auß gront irs hertzens und irs zweysplatz nit mehe frechen noch gedencken. Und wer das verbroch, soll der anhevender, so dick und mannichmaill das geschehe, ehrgedachtem, minem erwidigen lieben Hern et cetera erfallen sin

mit hondert Goultgulden, wilchs beide parthien als mit dancksagonge zo vollenzehen guitwillenlichen angenommen.

Und daruff hait einer dem anderen die hanth gegeben und gemelten, minen erwidigen lieben Hern et cetera zwey feirdell wins geschenckt. Dem mit die hillffe Gottes also nazogeleben.

Datum ut supra.

A II/15 1561

Bl. 236r

Johann van Seilbach genant Loe, scheffen, vort Berthram an Ontzenort, burgemeister, und Thonis Kannengeusser, itziger kuirmeister, anno et cetera XVC und LXI, am VIIIten aprilis.

Item, Geirdt, wilandt Hallen Johans seligen nachgelassen huisfrauwe, widtwe, ist ankhome alle der gueder so beide eluide, ir man und sie, zosamengebracht und miteinander vergadert haben, gereidt und ungereidt, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, inhalt einer uffdracht, so zwisschen innen hiebevorfgerichtet, allet wie hie zu Sigbergh recht ist.

Item, dieselbige Geirdt vurgerort hait ungeleidt seben foes lanck, als gepreuchlich, uff die straiß gegangen und mit irem gueden willen gegeben und upgedraigen, das sie auch moegich und mechtigh geweist, irem fruntlichen lieben swaiger Dederich Under der Hallen und irer nichten Aillecken, siner eliger huisfrauen, iren erven, alsuilen ir behaussonge und erbgerechtikeit, gelegen Under der Hallen, vermoge einer hillichsvurwarde, so tuisschen gemelten eluiden uffgerichtet, dartzo die huisser, gelegen unden am Mart, beneben Zwivels erff, genant zor Duwen, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und hait hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und bemelten Dederich und Aillecke, eluide, ire erven, daran in und mit geerfft vestlich. Dieß uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und jichtigem monde, als hie zu Sigbergh recht ist, ir doch vurbelalten, die lyfftzoucht dermaissen, das sie der angezogen gueder zo irs lieffs noittorfft ir lebenlanck gebrouchen soll und mach, ane emantz insagen off wederreden. Wer auch sach, das sich obgedachten eluide aider ire erven sich steblich und nitt fruntlich und leiblich mit ire halten wurden, alßdan soll sie moige und macht haben, na irem gevallen diesse updracht zu veranderen, sonsten soll dieselbige giffit erfflich verbliven

Bl. 237v

und in macht crefftigh gehalten werden. Deis sullen vilgemelte eluide schuldich sin, nach irem absterven van stont an auß den huisseren, unden am Mart gelegen, zu geben und woll zu verrichten, irs broder dochter, Maria genant, ein hondert Overlensche Gulden, veir Marck fur ederen Gulden, zo erlaigen eins. Und so dieselbige afflivich wurde, ehe sie zo iren bestetlichen dagen khomen were, alßdan und sobalde sullen die hondert Overlensche Gulden wederomb zuruckfallen an gemelte eluide aider ire erven. Dartzo sullen sie auch irer itziger maidt, Cristina genant, darauß verrichten und woll bezallen, nemlich vunftzich derselbigen Overlensche Gulden, die ir moene, Geirdt vorgeant, ir besetzt und gegeben hait, allet na irem absterven und eher nitt, in maissen vorgeant, sonder all argelist und geverde.

Datum ut supra.

[Nachtrag 1567]

Anno et cetera [15]67, am 26. novembris.

Ubermitz und in beisein des ehrenthafften Berthram von Attenbach, burgemeisters, haben Bernhart auß dem Much und Mergh, eheleute, offentlich bekant, das die ersame Dederich Under der Hallen und Ailheit, seine eheliche hausfrauwe, in abkurtzung der obgemelter hundert Oberlensch[e] Gulden funffundsiebentzig derselben Gulden geliebert, und haben sich deren gueter betzalung bedanckt et cetera.

Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 - 1662

Gerichtshandlungen 1561, April 14. – 1566, Februar 28.

A II/16

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
31. Dez. 2007**

**Kierspe
2007**

3. Korrekturlesung ab hier.

A II/16 1561

Bl. 1av

Anno et cetera XVC und LXI ist dit boch geordineirt und darzo gemacht, das man alle gerichtzhendell, verdrege, kunt und kotschafften, beleidt und affscheiden, so vermitz minen erwirdigen lieben Hern, vort schulten und scheffen mitsampt burgemeister und raidt, buissen dem gericht mitlerweill gehandelt, darin schriven soll, dasselvig wes noidich, in das gericht zo brengen, damit nemantz verseumet und einem ederen vederfaren moige, wes recht ist.

Diesse nabeschreven scheffen sindt zo diesser zitt nach im leben,
 item, Henrich Roelman van Dadenbergh, schulten und mitscheffen,
~~item Walraiff Scheiffart zu Wilerswist,~~
 item, Joest Luninck zo Hoenraidt, amptman zu Flertzem,
 item, Henrich Schall van Belle zu Swadorff, amptman zo Lechennich und im Overdeill Gimnich,
 item, Johann Schall zo Morenhoven, Here zu Lufftelberch,
 item, Maricius Hoen zo Wilberkoven,
 item, Engelbert van Sielbach zo Bulgenauwell,
 item, Johann van Sielbach genant Loe zo Menden,
 item, Dederich van Bortscheidt, schrynmeister,
 item, Johan Kaltenbach zo Moech.

Bl. 1av Leerseite

A II/16 1561

Bl. 1v

Berthram an Ontzenort und Thonis Kannengeusser, instatt Adolff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LXI, am XIII aprilis.

Item, Wingant Swertzgen und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben einmondich ergeit und bekanth das die erssamen, erbaren und fromen Johann Peiller und Coentgen, sin elige huisfrauwe, innen an einer allinger unverdeilter zommen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen einhondert gantzer bescheiden Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen, und das uff iren bongart, gelegen vur der Colreportzen, hardt an der Segen, beneden den huißern daselffst, mit all, nitt davan uißverscheiden, all und icklichs jairs zo pensioenen davan zo geben, nemlich vunff derselbigen Dhaller, uff Colregotzdracht off XIII dach irst darnach folgende unbefangen und das dry jairlanck neist naeinander folgende, sonder abloeff. Und na ombganck der ernanter zitt stehett die angezogen rentte affzoloessen, jairlichs mit hondert Dhaller und deme erschenen termin an montzen wie gemelt und anders nitt. Und wer sach, das gemelter Peille Johann und Coentgen, elude, erer eint afflivich wurde, durch willen des Almechtigen Gottes, alßdan soll diese rentte nitt vur pantschafft sonder erbgerechtikeit, zo behoff irer kinder, so van innen beiden geschaffen, verstanden werden. Neben deme so sich die gelegenheit zutraigen wurde, das alsulchem underpendt verkaufft moess werden, alßdan sullen gemelte eluide, mit namen Peille Johan und Coentgen, elude, deiß naher sin zu gelden dan emantz anders, und in dem kauff, wanne deßelbigen gueder durch

A II/16 1561

Bl. 1r

irer frunde zwein geschätzt sin, alßdan soll innen nachgelaissen und geschenckt werden an der heufftzommen seis derselbigen Dhaller, auch so ein pensioen die ander erfolgen wurde, sullen sich gemelte eluide, die gelder, off ire erven, sich an den underpenden erhollen und bekhomen in alremaissen als weren die mit recht ereussert, ane all argelist und geverde.

Gilt jairlichs der Kirchen III ½ Albus

A II/16 1564

[Nachschrift, von anderer Hand:]

Anno et cetera [15]LXIII, am IIIten juny, haitt Wingant Schwertzgen disse vursrevene renthe widderomb gequitirt und affgeloist, und Johan und Koentgen vurgerort bedancken sich gueder uffrechtiger leberung und bezallung der heufftzommen und pensionen, in[by]wesen Peter zum Issermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern.

A II/16 1561

Item, Thonis van Noemmennich, gewantmecher, hait uff huite dato kunth und kuntschafft gevort, mit namen Wingandt Swertzgen, Herman Knapp und Hubricht, Jacobs broder zom Bock. Die haben einmondich by iren eiden gezuigt, und das nitt omb leeff noch omb leidt, noch omb gelt, noch omb guet, noch omb fruntschafft, noch omb maigschafft, noch omb alle dasjenige, wes das hertz bewegen mach, wie das sie vergangner zitt daroever und an geweist als winckofffluide, doe gemelter Thonis, Herman Snitzeller sin behaussonge vermeedt, hab er zo der zitt sich vurbelalten in der vermedunge, offt sache wurde, das er sins huiß selbst gebrauchen wult, alßdan sullen die jair der verpechtunge allezitt omb und uiß sin, indem sulchs Herman Snitzeller ein halff jair zuvor ufferkundiget werde, uißgenomen das irste jair soll eme strack und vry zugesacht sin und bliven, sonder einich upsagen.

Und so man diesser kontschafft nitt glauben geben wult, sindt sie gemeint forder daby zu thun, wes recht ist.

A II/16 1561

Bl. 2v

Item, so einer, genant Hennes Kappes, auß der Veste van Steinbach, hie zu Sigbergh mit recht angehalten und bekhommert worden etlicher schoult halber, so er Peter Schulten noch schuldich ist, nemlich einundzwentzich Dhaller und neun sommeren haveren. Und uff vurbitt und vilfeltigh schribens sins amptmans, des erenvesten Junckern Wilhelms van der Leyen, ist er durch bevelh mins e[rwirdigen] l[ieben] Hern et cetera uff huite dato umbtrint ein ure namittagh, der haffttunge erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist, doch mit deme vurbelalt, das er uff mangeln gelofft hait, gemeltem Peter Schulten gutlichen und zu danck woll zu bezallen, hie tuisschen sant Johansdach Mitsomers neistkompt, unverteuchlich. So das aver nitt also geschege, hait er widers gelofft, sonder einich langer uffhalten, genogsam pende zu geben als vur deselbige schoult, wes er nitt bewisen kunth, das er bezalt hett. Und die pantschafft sult auch alßdan sonder einich insagen ombgeslaen werden, in alremaissen als weren die mit recht ereussert, vur die heufftzom wie gemelt sambt bewißlichem costen und schaiden wes daromb erliden.

Und deme also nach zu geleben und den urfreden zu halten, ist Thomas Herman burge, und deme ist naburge worden gedachter Hennes Kappes broder, mit namen Herman in der Dickenbergh, der auch gelofft hait, den irsten gesatzten burgen, Hermann, alles schaidens zo entheven.

Suilchs ist geschehen vermitz Berthram an Ontzenort, burgemeister, Peter Schulten, martmeister, Herman in der Dickenbich und beide gesworen gerichtzbotten, am XVIten aprilis anno et cetera [15]LXI.

A II/16 1561

Bl. 2r

Berthram an Ontzenort und Peter zom Isermart, instatt Adolff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LXI, am Ilten may.

Item, uff anclage der parthien zom Krannen hait min e[rwirdiger] l[ieber] Here et cetera bevolhen, dweill jongh Johann van Wisenbroeche hie zu jegen erschenen, sinem enckellen, genant Peteren, etwan van Guddert, sinem son seliger und Goetgen zom Krannen elich geschaffen, vurmonder und monber zo setzen, nachdem er außlendich, damit die erffdeillunge, so tuisschen den parthien sweben, ein vortganck gewinnen moige. Derhalben gemelter Jongh Johann van Wisenbroeche sinem enckellen vurgerort zu einem volmechtigen monbar verordent und angesatz, den erbaren Wimar zom Hoembergh in sinstatt die deillunge anzonemen, zo behoff des minderjerigen unmondigen kintz und demselbigen volmacht und gewalt gegeben die erbgerechtigkeits und gueder, wes eme zugeeignet wirdt, zo vollengaen und zu vollenstaen, nach allem sinem besten vermoigen (und das ane sinem schaiden), wilchs er angenomen mit hanth, halm und monde, die angezogen monbarschafft zu vollenzehen, als hie zo Sigbergh recht ist.

Berthram an Ontzenort und Schemell Johann der alde, instatt Adolff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LXI, am Ilten may.

Item, derglichen hait widers jongh Johann van Wisenbroeche zu einem volmechtigen monbar verordent und angesatz sinem fruntlichen lieben neven, mit namen Peter, den wirdt zom Isermart, all die schoult, so er hie zo Sigbergh in diesssem gerichtzzwanck uißstendich, inzoforderen, nach sich zo nemen, in sins oemen behoff vurgemelt, in alremaissen als wer er eigenner perschonen gegenwirtigh, ane all argelist und geferde.

Datum ut supra.

A II/16 1561

Bl. 3v

Dadenbergh, schulten, Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeisteren, vort Schemell Johann und Peter Schulten, kuirmeister, anno et cetera XVC und LXI, am dingstach na exaudi.

Item, Johann Lepart und Hennes Loer haben uff huite dato kunth und kuntschafft gevort, die auch richtiglich, als sie sagten, van irer gepuirlicher obricheit hieher bescheiden, mit namen Roltzen Henrich, Johann Hecker und den halffman uff dem Ereßhoff zu Nederpleis. Die zuigen einmondich by iren eiden, und das nitt omb leeff, noch omb leidt, omb gelt, noch omb guet, omb fruntschafft, noch omb maigschafft, noch omb gonst, noch omb gabe, noch omb alle desjenigen, wes das hertz bewegen mach, wie das sie vergangner zit, nitt als man gedingt hait, eigentlich gehort haben, das Hennes und Johann Lepart vurgemelt uff ein zitt zu Nederpleis etliche gueder zo forderen gemeint. Doe hab Johan Knuitgen zor Ecken uff die anforderunge uffentlichen gesagt und vur sin hertz geslaigen, ir hait der gueder noch nitt, dan ich hab den rechten wairsacher noch hinder mir.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sindt sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht.

Item, Widen Johans seligen nachgelaissen kinder und erven mitsampt irem zustandt, haben zo volmechtigen monbar verordent und angesatz, mit namen Anno Knuitgens und iren fruntlichen lieben swaiger, den halffman uff dem Sidenbergh, der anforderunge halben, ir stiffmoder betreffen, zo volgaen, zo vollenstaen, zo gewinnen und zo verlesen, in allermaissen als sie eigenner perschonen gegenwirtigh weren. Das also zo vollentzein haben gemelte monbaren willentlichen angenommen.

Datum ut supra.

A II/16 1561

Bl. 3r

Joest Luninck, scheffen, und Peter zom Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXI, am XXIIten may.

Item, der jongh Herman Flach und Barbara zo Levenstein, sin elige huisfrauwe, vort ir dochter Geirtgen, elich geschaffen etwan van Thonis Durper, seliger, mitsampt des angezogen pflegkintz getreuwehenderen angesatzten monbaren, nemlich Wilhelm Peltzer und Berthram zom Isermart, haben sementlichen und eindrechtentlichen verkaufft und uffgedraigen Peter Knuitgen und Lyßgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilen des kindtz erbgerechtickeit in und an der Segen gelegen, entjegen dem Hohen Offer und dem hoff zor Slaiden genant oever, scheissen hardt an gemelten Peters bitz, mit lost und unlost, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden und haben hiemit sich und ire erven dairvan unterfft erfflichen und gemelten Peter und Lißgen, eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1561

Bl. 4v

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXI, am donnerstach nach dem Hilligen Pingstach.

Der irthomb und gebrechen halben zwisschen Dederich Knuitgen an der Eich, clegeren an eim, anderentheils Bach Johann, als beclaigter, belangen ein deinnstmaigt, ist affgevertiget, ir ambochsmeistern sulten beide parthien verglichen, vermoege irer breiff und siegell so derhalven uffgericht, mit dem bescheidt, das sich nemantz des anderen kroeden mit wortten noch mit wercken. Und wer das verbrech, der anhevender sult in die hoeste kuir erfallen sin und bliven.

Datum ut supra.

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, instatt Peter zom Isermart, burgemeistere, anno et cetera XVC und LXI, am XIIIten juny.

Item, Henrich Iserenkremmer vur der Holtzportzen und Kathrina, sin elige huisfrauwe van des Grevenbroch, haben erer eint dem anderen gegeben und upgedraigen all ir hab und gueder, gereidt und ungereidt, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, die leste levendige hanth van innen beiden dieselbigen gueder zu keren und zu wenden in wes hanth die wilt off deme enenkompt, sonder emantz insagen off wederreden, allet wie hie zo Sigbergh gepreuchlich und recht ist.

A II/16 1561

Bl. 4r

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeister, mitsampt Berthram an Ontzenort, rentmeister, anno et cetera XVC und LXI, am XIIIten juny.

Item, Jacob zom Bock und This Wolff haben konth und kuntschafft gevort, mit namen Jacob Reutzgen und Bernt Smit zu Droistorff, die auch richtiglich, als sie sagten, hieher bescheiden. Die zuigen einmondich by iren eiden und das nitt omb leeff, noch omb leidt, noch omb gelt, noch omb guet, noch omb fruntschaft, noch omb maigschafft, noch omb giff, noch omb gabe, noch omb alle dasjenige, das hertz bewegen mach, das des halffmans knecht uff Nesselroden hoff zo Droistorp neist verleden donnerstach sie gebetten, omb Jorgens knecht zom Richenstein, Mangnus genant, zo fraigen, ob er khein wissens hab, wer das metgen auß

demselbigen hoff an der Acherbrucken ungeverlich, den wyn, so es uißgeschickt, by dem kelner am Dreisch zu hollen, zom deill gedruncken und das arm metgen uff frier straisen also avgeferdiget.

Darauff gemelter Mangnus geantwort, so ir dasselbig wist, waromb fraigt ir mich dan. Doch ich will euch sulchs anzeigen und gemelten Bernt angesagt, Jacob zom Bock und This Wolff vurgemelt sulten suilchs gethain haben.

Dairnach sie nochmails gerorten Mangnus gefraigt, ob das wair sie. Hab er zom anderen maill geantwort, jae, sie haben suilchs gethain.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/16 1561

Bl. 5v

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXI, am Vten juny.

So Jacob zom Bock und This Wolff einen genant Mangnus mit khommerrecht angehalten, das er nagesagt, sie hetten an der Acherbrucken ein metgen van Droistorp uff frier straisen avgevertiget, deis er zom deill, wie sie geclaigt, nit gestendich gewesen, daromb er huite dato mit gnaiden der hafftinge erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht. Ist sin burge worden Jorgen zom Richenstein, bis ant recht.

Datum ut supra.

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXI, am XXVIIIten juny.

Item, Thomas Herman hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen This Mant, Johann Kalthauwe, Kirstgen zo Starckenbergh, Henrich Lepper, Fedell Johann, zimmerman, den geller, und Hermann Knutgen, gewantmecher. Die zuigen einmondich by iren eiden und das nit omb leef, noch omb leydt, omb fruntschafft, noch omb maigschafft, omb gelt, noch omb guet, omb gonst, noch omb gabe, noch omb all dasjenige, wes das hertz bewegen mach, wie das vergangner zitt wilandt Johann Wollensleger und gemelter Thomas Herman sich in zitt sins lebens gutlichen vereinigt und verdraigen, eins neuwen bouwes halben,

Bl. 5r

so Herman daselbst hait willen uffrichten, wie lanck und breidt der sult zogelaissen werden uffzobouwen und haben ein luidt zor maissen genomen und nach absterven gedachten Johann Wollensleger seliger hab sin nachgelaissen huisfrauwe den angezogen bouwe bekroent, er sult irem erff zu na staen. Derhalven gemelter Herman die maeß vurgerort sampt der kotschafft vurbracht und den bouwe in biwesen der frauwen noch eins messen laissen. Hab sich befonden, das bouwe und maeß eigentlich oevereinkhomen, das ferners nitt, dan die maißen uißgewiest, gebouwet sie. Doe das die angezogen Johans frauwe gesehen, hab sie uffentlichen gesagt, wes ir man Johann seliger gewilliget, deis hab sie auch einen gueden freden.

Und so man diesser kotschafft nitt glauben geben wult, sindt sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/16 1561

Bl. 6v

Anno et cetera XVC und LXI, am Vten july, ist dis verdrach uffgericht wie nafolgt.

Der irthomb und gebrechen halben wilandt zwisschen Wilhelm Schroeders nachgelaißner son, van eme und siner vorigen huisfrauwen Elßgen seliger geschaffen, auch Wilhelm genant, an eim, anderentheils Peter van Herghen und Kathrina, sin elige huisfrauwe, als beclaigte, einer forderung halben, wie gemelter Wilhelm an Kathrinen, vurgemelt sin stoffmoder, gelangt, derhalven vur guet angesehen nach erhorte sachen, das sich beide parthien gutlichen vereinigen wulten, wilchs sie samenderhanth mit irem gueden wissen und willen ingegangen. Und haben daromb ir gebrechen sovill die anforderunge belangt, so wes in diessem gerichtzzwanck Sigbergh gelegen, strack, fry, unwederroifflich, mit hanth, halm und monde ubergeven den erssamen, vursichtigen und fromen, mit namen Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, vort Johann zom Widennist und mir, Johann Steinnenbach, als mitraitzbewantten, in sulcher maissen wes dieselbigen mechelsluide daroever erkhennen, wullen sie zo allen deillen gehorsam leisten und deis einen gueden gefallens haben, wilchs die verordneten verdrachsluide mit ernstem flyß erwegt und bedacht, den fruntlich und nitt richtig außsproch (irs bedunckens) der billicheit gemeß eroffnet und gethain, dermaissen und also, das Peter und sin huisfrauwe Kathrina vurgenten irem stoffson Wilhelm leberen und woll bezallen sullen vunffzich Dhaller, halff zo sant Matheus

Bl. 6r

und die ander helffte zo sant Mertinsdach neistfolgens woll bezalt als vur hillichsguedt, up notzunge der erffgueder und erfallen erff, so ichtwas versumpt und vurendern, soll allet hiemit uffgehaven sin und bliven, vermoge des jegenheils beclaigonge.

Dartzo sullen sie auch schuldich sin, inwendich binnen acht dagen sin behaussonge zo rumen und eme dieselbige overantwortten und die schaere, so uff dem erff und in den garden itzo vurhenden, sullen gedachte eluide Peter und Kathrina vurgemelt gebrouchen, hie tuisschen sant Matheusdach (und langer nitt). Aber wes sie ferners zu thun hatten inwendich aider uißwendich, moigen die angezogen parthien mit recht eusseren. Und damit sullen sie zo allen deillen gesatt und gesonet sin und bliven und das uff einen verbonden raidt, wer das verbrech, soll minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] erfallen sin, der anhevender mit L Goultgulden, der haldenner parthien mit XXV Goltgulden und den mechelsluiden auch mit XXV Goltgulden. Und nochtant soll dis verdrach crefftigh sin und bliven und das glaich, so derhalven vur und na verzert, sullen beide parthien zuglich samenderhanth uißrichten und bezallen, allet sonder argelist und geverde, in urkunth der wairheit und gantzer vaster stedicheit. Ist mit hieby an und oever geweist, als gekoren und gebetten frunde, mit namen Thonis Kannengeusser, rentmeister, Peter Schulten und der alde Schemell Johan, kurmeister, vort Thonis Limbrich, Johann Kaldauwe, schroeder, Peter Bestgens und Johann Mudder, die suilchs gehort und gesehen haben.

Datum ut supra.

Anno et cetera XVC und LXI, am XVten novembris, hait Peter van Herghen und Kathrina, sin elige huisfrauwe, dis uffgericht verdrach vollenzogen und gutlich uißgericht und bezallunge gethain, und das jegentheill, etwan Wilhelm Schroeders seligen nachgelaißner son, Wilhelm genant, hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, in biwesen Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, itzigen burgemeisteren hie zo Sigbergh.

A II/16 1561

Bl. 7v

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXI, am VIIIten july. Item, so Hanß Stammeller, wilandt Faes Schroeders seligen nachgelaißner son, in hafftung khomen, orsachen halben, das er der Hern gepoth veracht und siner gepuirlicher obricheit ungehorsam geweist, uff vilfeltigen anclagens etlichen burgen und uißwendigen, deis sich min e[rwirdiger] l[ieber] H[er] also gentzlich nitt zu eme versehen. Doch ist er uff huite dato auß bevelh siner Erwirden der hafftung mit gnaiden erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist. Darneben soll er auch die cleger, mit namen Lomer Hanß son Johann und siner huisfrauwen stiffkinder der pillicheit gemeß stillen und zofreden stellen, damit sin Erwurden clagens entraigen und den urfreden zo halten, sampt dem angezogen bevelh nachzugeleben, ist burge worden, nemlich Guddert Bipenbrinck, Hanß Roeß, Lomer Hanß eidomb, und Crottorff in der Oilgassen.

Datum ut supra.

Item, widars haben die oelner uff huite dato sementlichen, nemantz davan uißverscheiden, kunth und kotschafft gevort, mit namen, zom irsten, Johann Swertzgen, der sins alders van seiszych jairen, wie er angezeigt. Der zuigt sy sinem eide, und das nitt omb fruntschafft noch omb maigschafft, omb lieff noch omb leidt, omb gelt noch omb guet, omb gonst noch omb gabe noch omb alle desjenigen wes das hertz bewegen mach, wie das er gesehen, deis nun umbtrint XL jair verleden, das die oelner und nachbaren daselbst einen wassergraiffen, hinder Peter Knuitgens huiß gelegen, uffentlichen gefischt und gebroucht haben, nit einmail sonder offt und dick, unbekroent van einigen erven.

A II/16 1561

Bl. 7r

Item, derglichen kunth auch Heintz Scheiffer by sinem eide in maissen vurgerort, sins alders van sevenzych jairen (wie er gesagt) ungeverlich, das er noch langer dan XL jair verleden gesehen hab, das allezitt die oelner denselbigen graiffen gefischt und gebraucht haben, unbekroent van einigen erven.

Item, derglichen konth auch Thonis im Neuwenhoff by sinem eide in maissen vorgerort, der sins alders van seventzych jairen, wie er gesagt, ungeverlich, das er noch langer dan L jair gesehen hab, das die oelner allezitt denselbigen graiffen gefischt und gebroucht haben, unbekroent van einigen erven.

Item, derglichen konth auch Herman uff dem Fleuwenroidt by sinem eide in maissen vurgerort, der sins alders van sebenzych jair ungeverlich, das er noch langer dan XL jair, wie er gesagt, gesehen hab, das die oelner allezitt denselbigen graiffen gefischt und gebroucht haben, unbekroent van einigen erven.

Item, derglichen kunth auch Qwerin uff der Welregassen by sinem eide in maissen vurgerort, der sins alders van LX jairen ungeverlich, das er noch langer dan XL jair (wie er sagt) gesehen hab, das die oelner allezitt denselbigen graiffen gefischt und gebroucht haben, unbekroent van einigen erven.

Bl. 8v

Item, derglichen konth auch Anno Veldenner by sinem eide in maissen vurgerort, der sins alders, wie er sagt, van XLVIII jairen ungeverlich, das er noch langer dan XX jair verleden gesehen hab, das allezt die oelner denselbigen graiffen gefischt und gebroucht haben, unbekroent van einigen erven.

Item, derglichen kunth auch Johann Veldenner by sinem eide in maissen vurgerort, der sins alders, wie er sagt, van L jairen ungeverlich, das er noch langer dan XXV jairen gesehen hab, das allezt die oelner den selbigen graiffen gefischt und gebraucht haben, unbekroent van einigen erven.

Item, derglichen konth auch Rorich Veldenner by sinem eide in maissen vurgerort, der sins alders, wie er sagt, van XL jairen ungeverlich, das er noch langer dan XXVIII jairen verleden gesehen hab, das allezt die oelner denselbigen graiffen gefischt und gebraucht haben, unbekroent van einigen erven.

Item, derglichen konth auch der Boem by sinem eide in maissen vurgerort, der sins alders, wie er sagt, van XL jairen ungeverlich, das er noch langer gesehen hab dan XXVIII jair verleden, das allezt die oelner denselbigen graiffen gefischt und gebraucht haben, unbekroent van einigen erven.

Und so man diesser kuntschafft, wie gemelt, nitt glauben geben wult, sindt sie sementlich gemeint, forder dairby zu thun, wes recht sie, wilchs die oelner mit urkunth verbunden.

A II/16 1561

Bl. 8r

Thilman zom Oessen, vort Peter Schulten und der alde Schemell Johann, kuirmeister, anno et cetera XVC und LXI, am XIIten July.

Item, uff huite dato ist ein beleidt gehalten vur der Holtzportzen zwisschen Henrich Brunßfelt an eim, anderentheils Peter Limbrich, eins oeverbouwes halven, wie er sich beclaigt.

Und nach erhorter sachen und befundunge ist darauff ein bescheidt gegeben mit beider parthien gueden wissen und willen. Deis sie auch gutwillenlichen ingegangen zo vollenzehen. Also das der neuwe bouwe wie gemelter Henrich den angefangen soll zogelaissen werden uffzorichten, mit dem bescheidt, das obgedachter Henrich Brunßfelt und sin erven nun vorthan neist na der straisen ein erfflich kall halten sullen, allein uff iren costen, damit den andern erven den wasserfall abgenommen. Und die laechstein, lege und peelee, so itzt daselbst erfonden, sullen in irer macht bliven staen und nitt verandert werden.

Zodeme soll auch gemelter Henrich Brunßfelt den bouwe uff derselbiger siten nach dem putz, so er hiebevur auffgericht, van stont ane langer vertzouch anderthalven foes inzehen uff das sin, damit die ander erven auch van dem wasserfall nitt beswert werden, uff das glicheit zwisschen beiden erven gehalten, dem rechten gemelß, damit sich nemantz zo beclaigen, sonder all argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/16 1561

Bl. 9v

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXI, am XIIIten july.

Item, Johann van Neuß, ein faßbenderknecht, hait durch erleuffnis und bevelch Loe zu Menden, scheffen, uff huite dato pende upgeboden Wingant Swertzgen, als nemlich vur ungeverlich XXIII O[verlensche] G[ulden] schoult. Suilchs ist gemeltem Swertzgen richtiglich kunth gethain. Und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Dadenberg, schulten, und beide burgemeister vurgemelt, anno et cetera XVC und LXI, am XVIten july.

Item, so Johann Knuitgen zor Ecken uff huite dato Wilhelm Wolff etlicher haver halben, so gemelter Wilhelm Knuitgen verkaufft, zu verhoer verzokhomen bescheiden, haben sich uff claige und antwort allerley unnotzen reden zogetraigen. Also das Wilhelm, gedachten Knuitgen, mehe dan einmaill hait heischen leegen, wilchs Knuitgen vurgerort verorkunth.

A II/16 1561

Bl. 9r

Dadenberg, schulten, und mitscheffen, vort Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeisteren, instatt der scheffen, anno et cetera XVC und LXI, am XVIten diesses itzigen manadtz july.

Item, Johann Steinnenbach zom Groissen Sternen, itziger gerichtz und stattschriver zu Sigberch, und Cristina, sin elige huisfrauwe, haben gesamenderhant eindrechtenlichen by gesonnem lyve, riffera raide und verstande, mit irem gueden wissen und willen, deis sie auch nun zo diesser zitt noch mogich und mechtig gewesen, geordineirt, gemacht und gewilliget, in crafft diesser verschrivongen, beweglicher orsachen halben, dis vermechnis uffzorichten, ane noit in die lengde ferners zo erhollen et cetera, also und dermaissen, offft sach wurde, (dair Godt vur sin will), das ir zwey enckellen, mit namen Wilhelm und Johann, van Jorgen

Knuitgen zom Sommeren, irem eidomb und wilandt irer dochter Greitgen seliger elich geschaffen, vam natürlichen leben zom doide qwemen, sonder einige lieffserven, geschaffen van in beiden, das alßdan ir erffgueder, die sie nun haben off hernamails verkrigen moigen, wae und wie die gelegen sin, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, wederomb an den stam zuruck an ire khinder und neisten bloitzverwantten erven fallen, erven und sterben sullen (und an nemantz anders), sonder insagen off wederreden. In urkunth der wairheit haben wir, Dadenberg, schulten und mitscheffen, vort beide burgemeister zo diesser zitt, obgemelt, dis vermechnis mit unsseren eigen handen underzeichent, am dach und datum wie obsteit. *[Unterschriften]* Hynrich Rollman van Dadenborch, zor zyt scholtis zo Syberch, myn hant. Item, dyt bekenen ich, Thyll zom Ossen, myn eygen hant, zo tzyt burgermeister. Bekenne ich, Peter Reyder, wyrdt tzom Issermart, tzor tzyt burgemeister, myn eygen hant.

A II/16 1561

Bl. 10v

Item, Elisabeth, wilandt Beningnus seliger nachgelaissen huisfrau zom Groissen Widennist, widtwe, ist uff huite dato ankomen alle ire gueder, gereidt und ungereidt, mit all, gar nichts davan uißverscheiden, vermoge einer updracht, so ir man seliger vurgemelt und sie samenderhanth ~~im gebrouch~~ gehait, inhalt des gerichtzbouchs, allet wie hie zo Sigbergh recht ist.

Item, dieselbige Elisabeth vurgerort hait mit irem gueden wissen und willen, by riffem raide und guedem verstande, deis sie auch moegich und mechtigh geweist, verordent, gegeben und upgedraigen, iren enckellen, mit namen Hennes, Engelgen und Lißgen, van irem son Johann und wilandt Goetgen, seliger van Droistorp, elich geschaffen, nemlich auß iren gereiden guederen III zinnen khannen, eder ein vam halben feirdell, noch III schinckenschottellen, dartzo noch IX quartkannen und IX anderen schottellen van den meisten, allet zinnenwerck, noch VI kessell van den groisten, dartzo noch III federenbeth und das groiste und meiste beth, soll der jonge Hennes haben und behalten. Ferners so sullen die angezogen III enckellen haben IX par slaiffdoecher und IIII groisser federenkussen vam besten. Dartzo sullen noch die zwey metger haben zweyn ubergulde gurdell, zo irem lieff gehoeren, und ein karallenpaternoster sullen sie all dry samenderhanth deillen. Und was sie van cleider nachlaissen wurde, sullen die enckellen, nemlich die zwey metger, allein haben und zor noittorfft davan geleidt werden, dartzo noch III dubell sedellen, so im huiß staen und itzt erfonden werden, und III uffslaende taffellen oder schyven und ein uißgestechen kochbanck, zehen foes lanck,

Bl. 10r

die soll Hennes, der jongh, allein haben und behalten. Widers soll ederem kinde, außer dem gereiden an schoult und barschafft bewiest und zogeeignet werden, nemlich einhondert Dhaller. Und die dry uißgestechen kisten sullen auch ire enckellen haben. Aber die zwae beslaigen kisten sullen die zwey metger allein haben und behalten. Noch hait bemelte Elisabeth irer suster kindt, Elßgen genant, gegeben vunftzich Overlensche Gulden schoult, alß bewiest sein werden.

Und wes Beningnus, ir man seliger, und sie samenderhanth an erbschafft gegolden, gewonnen und erworben haben, nemlich das huiß zom Widennist und sin zobehoere sullen auch ir enckellen vurgemelt erfflich haben und behalten. Und das soll alles van eim kinde uff das ander sterben. Und offt sach wurde, das ir enckellen all dry vam leben zom doide qwemen, sonder einige lieffserven van innen geschaffen, alßdan sullen die helffte der angezogen gueder an ire neisten bloitzverwantten frunde erven und sterben und an nemantz anders, ane einich insagen off wederreden, doch ir vurbehalten, dis vermechnis allezt nach irem gevallen zo veranderen in deme es die noit erfordern wurde, sonsten nitt. Im fall aber suilchs nitt geschege, ist ir meinonge und begerte, das diesse giff, wie gemelt, vast und strack gehalten soll werden, in alremaissen, wie von wort zo worde diesse updracht clairlich mit sich brengt, als vur erclert und anders nitt. Und wer sach, das ir son Johann vam natuirlichen leben zom doide qweme, ane lieffserven so van eme elich nun hinfurters geschaffen moechten werden, alßdan soll itzt sin elige huisfrauwe ir levenlanck ir behaussonge, vur der Holtzportzen gelegen, beneben Thilman Schomecher,

A II/16 1561

Bl. 11

das sie zo einer hanth gegolden gebrouchen und suilchs in guedem bouwe halten, wie sich gebuirt, und nach irem absterven, so dieselbige behaussonge wederomb zuruck an ir neiste bloitzverwantten frunde erven und sterben und sonsten an nemantz anders.

Datum ut supra.

A II/16 1561

Bl. 11r

Item, wilcher gestalt This zo Nideck, gewantmecher, ein lange zither sich beclaigt, das Johann Knuitgen zor Ecken eme noch etliche schoult schuldich sie, deis gemelter Knuitgen uff deis jegentheils anclaigens nitt also mit eingestendich gewesen, derhalven nun beide parthien mit irem gueden wissen und willen die stridige sach dem amptman und beiden burgemeistern vurgerort ein gutlichen und nit rechtlichen sprouch daroever zu ercleren, strack, vry, unwederroifflich ubergeben. Darauf die gekhoren scheidtzfrunde außgesprochen,

die parthien gutlichen vereinigt und verdraigen, also das gemelter Knuitgen schuldich sin sulle dem cleger Thissen hie tuisschen sant Matheusdach neistkompt zu leberen und zo danck woll zo bezallen, nemlich seben Daller off die gewerde darvor eins, an einer allinger unverdeilter zommen, mit dem bescheidt, wer deis nitt enheilt und das verbrech, soll minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera erfallen sin mit X G[oltgulden], den mechelsluide mit V derselbigem Gulden und der haldenner parthien auch mit V Goltgulden. Nochtant soll dis verdrach van werde sin und bliven. Und damit soll auch alle forderunge uffgehaven und aff sin, so This an Knuitgen vurgemelt bißanher gelangt, sonder emantz insagen off wederreden.
Datum ut supra.

A II/16 1561

Item, uff huite dato hait Volmar, boide, kunth und kontschafft gevort, mit namen Freugens Johann. Der zuigt by sinem eide, das wilandt Thonis Durper seliger und er by einer rechentschafft gewesen verruckter zitt, als etwan Wilhelm Schroeder seliger mit Volmar, boiden, gerechent all dinck doit, also das Volmar zo der zitt gemeltem Wilhelm schuldich bleven IIII ½ Dhaller, wilchs Volmar verorkunth und darneben angezeigt, wes er Wilhelm seliger darauff gelebert an bezallungen, das hait sich belauften sovill das die angezogen scholt qwidt und doit gerechent, wie er gesagt, das sin jegentheill eme noch schuldich sie nemlich II Mark.

A II/16 1561

Bl. 12v

Item, uff underdenich verbittens und begerens wilandt Lodwich Roitgens seliger nachgelaissen huisfrauwe, Kathrina genant, mitsampt irer fruntschafft, hait der amptman Dadenbergh instatt und auß bevelh mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera iren mondigen und underjerigen unmondigen kinderen, van ir und Lodwich seliger geschaffen, zo volmechtigen monbaren angesatz und verordent, in alrebester formen, foegen, wisen und manieren, mit hanth, halm und jichtigem monde (wie deis ortz recht ist), die erssamen, erbaren und fromen, mit namen Thilman zom Oessen, burgemeister, und den alten Schemell Johann, kuirmeister zor zitt, der kinder angefallen khintdeill und gueder zo verwalten, zo vollengaen und zo vollenstaen, mit recht off sonder recht, uff gepuirliche rechentschafft, sovill das verkauffte erff belangt, in die Holtzgassen gelegen und den verbrante bouwe, so irem stiffader Severin bevolhen, uffzorichten. Das sie also als getreuwe vurmonde by iren eiden, doch ane iren schaiden, gelofft zo vollenzehen, allet zo behoff der vurkinder und anders nitt.
Datum ut supra.

A II/16 1561

Bl. 12r

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistere, anno et cetera XVC und LXI, am XXIten july. Item, uff huite dato hait Kirstgen zom Berren bekannt, das er berechent geltz schuldich sie einem genant Mertin Hoetmecher van Duitz, mit namen XIV O[verlensche] G[ulden], XV ½ Alb[us] und XXXII secken und uff mansglauben gelofft, alsuilchen schoult zu bezallen inwendich hie tuisschen saterstach zo acht dagen und darvor verunderpendt all sin gereide und ungereidt hab und gueder, nichtz davan uißverscheiden. Also und dermaissen im fall er darin sumich wurde und mitlerzitt die bezallunge nitt endede in maissen vurgerort, alßdan soll sich gemelter Mertin nach ombganck der zitt an den underpenden erhollen, dieselbigen sonder einich langer vertzouch ombslaen recht und in alremaissen, als weren die mit recht ereussert.
Datum ut supra.

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, in statt Peter zom Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXI, am XXIten july.

Item, Neißgen, etwan Herman Delgens seliger nachgelaissen dochter, van eme und Greten seliger elich geschaffen, hait verkaufft und upgedraigen Swertzgens Johann und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen, vort Sibell im Gonterßbroch und Cristinen, siner eliger huisfrauwen und iren erben, einen morgen artlantz, gelegen oever der Segen, uff dem Roidenbuchell, mit lost und unlost, mit all, gar nitt davan uißverscheiden, und hait hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide sementlichen und ire erven vurgerort daran in und mitgeerfft vestlich. Dies uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit as hie zo Sigbergh recht ist. Suilchs ist vorthan verorkunth an Dadenberg, den schultissen und mitscheffen (dis ortz), wie recht ist.

A II/16 1561

Bl. 13v

Item, Mathias Hoentgen van Eußkirchen und sin elige huisfrauwe Elßgen haben uff huite dato upgedraigen und verzegen, mit irem gueden wissen und willen, uff gemelten Elßgens lifftzoucht, als widtwe wilandt Rutgers van Glehen seliger, irem abgestorven huißhern, dem Got genedich, waemit sie derhalven berechtiget wes in diessem gerichtzzwanck Sigbergh gelegen, nitt davan uißverscheiden, und das alles zo behoff, in urbar und notz Hilger Knuitgen und Geirdruth, siner eliger huisfrauwen und iren erven nun noch

nummermhe khein forderunge dairan zo haben jeinicherleywise, es sie mit geistlichem off werentlichem rechten. Und haben hiemit sich davan unterfft, sovill die liefftzucht belangt, und gemelten eluide daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist, vurbelalten ederman sins rechtens. Also wes die erbgerechtigkeit beswernis hait mit uißgelden, sullen nun hinfurters gemelte eluide Hilger und Geirdruit ire erven affdraigen, buissen einige entgeltnis der verkeuffer und verzichsluide vurgerort.

Deis haben obbelmelte Hilger und Geirdruit vur sich und ire erven gelofft, gedachten eluiden Thissen und Elßgen inwendich hie zwisschen sant Bartholomeusdach neistkompt, binnen die statt Eußkirchen in ir behaussonge loeß und vry zo leberen und zo danck woll zo bezallen, nemlich einhondert Dhaller.

Darvor ist burge worden, mit namen Wilhelm zom Oessen, Thilmans seligen nachgelaissen son am Orde, die zallphenninck binnen der emanter zitt zo erlaigen und woll zo bezallen. Deis haben Hilger und Druitgen vurgemelt eme zo naburgen erkoren und verwiltkuirt, ir behaussonge in der Mollengassen gelegen, sich daran zo erhollen in alremaissen, als weren die underpendt als naburgen mit recht ereussert.

Datum ut supra.

A II/16 1561

Bl. 13r

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXI, am XXVIIIten july.

Item, auß bevelh und erleuffnis Dadenbergh, des schultissen und amptman (dis ortz), sindt die pende, so Crocheim huisfrawe van Colne, Mettelt genant, Hardloff Kremer verledenner zitt, im jair achtundvunfftzich, am seisten may, affgepandt, einem, genant Thomas Herman, uff huite dato zu verwaren uberlevert, in behoff gemelter clegerschen bis zo uißdracht der sachen, mit namen ein alt zorbrochen fedderenbeth, hait gewegen nemlich zweyundvunfftzich pont, dartzo seben kessell, groß und klein. Haben gewegen zweyundseisich pont. Noch dry kufferen duppen, hanth gewegen zweyundzwentzich pont, zu dem noch seis zinnen kompger, zweilff zinnenkannen klein und groß, dartzo druitzein zinnenschottellen und ein zorbrochen bottertheller, auch klein und groß, und seis moeßschottellen. Und das zinnenwerck alles, boeß und guet, hait zosamen gewegen nemlich sebenundsebenzich culscher pont (und widers nitt). Das obbelmelter Thomas Herman entfangen und dem gerichtzschrifer hiebevur gelebert und das uff die condecioen und meinonge, das gemelter Herman uff mansglauben gelofft hait die angezogen pantschafft halben, Johann Steinnenbach. als gerichtzschrifer, alles schaidens zo entheven, ane all argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/16 1561

Bl. 14v

Item, uff demoidich vurbittens und begerens wilandt Guddert Sloeßmechers seliger nachgelaißne huisfrawe, Margreta genant, mitsampt irer fruntschafft, hait min erwirtiger lieber Here et cetera uff huite dato iren minderjeren und unmondigen kinderen, van ir und Guddert vurgemelt seliger elich geschaffen, zo volmechtigen monbaren angesatzt und verordent, in crafft diesses schins, in alrebesten formen, foegen, wisen und manieren, mit hanth, halm und jichtigem monde (wie dis ortz) gepreuchlich und recht ist, mit namen die erssamen, erbaren und fromen Wymar Thewalt zom Hoembergh und Henninck van Lintlaen, beide gewantmecher, der unmondiger khinder angefallen gueder, wae die gelegen sin, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, zo verwalten, zo vollengaen und zo vollenstaen, mit recht off sonder recht, zo verlesen aider zo gewinnen und daruff zo verzigen und wederomb anzulegen uff gepuirliche rechentschafft, recht und in alremaissen, als wie suilchs ir eigendomb, wilchs sie also als getreuwe vurmonder by iren eiden also mit emsigem fließ zo vollenzehen (doch ane iren schaiden) angenommen, allit zo behoff und notz der minderjeren kinder (und anders nitt), wie sich gepuirt und recht ist, sonder all argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/16 1561

Bl. 14r

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, instat Peter zom Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXI, am XXIXten july.

Item, uff huite dato hait Otto Bar[t]scherre ein beleidt gehalten und kunth und kontschafft gevort, mit namen Mathias zu Nideck, gewantmecher, und Wilhelm Peltzer. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie sie gesteren abent, umbrint X uren namittagh, gehort haben, das Frantz Wapensticker gemeltem Otten an sin ere und gelimph gesmeliget und innen uffentlichen einen hoerenwirdt, zappenfresser und uffhelder der hoeren auß der Clusen und anders durch in beherbiget, gescholden. Darneben eme geflocht mit sacrament wonden und liden und mit noch vill mehr unnotzen reden, sin ere und gelimph betreffen.

Und so man diese kontschafft nitt glauben geben wult, sindt sie gemeint forder dairby zo thun, wes recht ist.

A II/16 1561

Bl. 15v

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXI, am 1ten augusti.

Item, der jonge Herman Flach und Barbara zo Levenstein, sin elige huisfrauwe, vort ir dochter Greitgen, elich geschaffen etwan van Thonis Durper seliger, mitsampt des angezogen pflegkindtz getreuwehenderen und angesatzem monbaren, nemlich Wilhelm Peltzer und Berthram zom Isermart, haben sementlichen und eindrechtenclichen verkaufft und uffgedraigen Johann Schabbertz und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen iren erven, alsuulchen ire behaussonge und erbgerechtigkeith, gelegen in diessem gerichtzzwanck Sigbergh, vur der Holtzportzen, an der Zinckelgassen, entjegen Brunßhoff oever, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden, so wie sie itzonder damit berechtiget. Und haben sich und ire erven sampt und besonder davan unterfft erfflichen und gemelten eluide ire erven daran in und mitgeerfft. Deis vestlich uißgegangen und darauff verzezen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist. Suilchs ist vorthan verorkunth an Dadenbergh, den schultissen und mitscheffen (dis ortz), wie recht ist.

A II/16 1561

Bl. 15r

Item, Johann Schabbartz und Kathrina, sin elige huisfrau, haben beidesamen uffentlichen ergeit und bekanth, wie das die erbaren und fromen, mit namen Norden Tryn van Wolstorp und Freugen, ire dochter, mitsampt Arnt, irem soen, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent hetten, mit namen vunfftzich bescheiden Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen und das uff ir behaussonge und erbgerechtigkeith, gelegen in diessem gerichtzzwanck Sigbergh, an der Zinckelßgassen, entjegen Brunßhoff oever, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, all und icklichs jairs zu pensioenen davan zu geben, mit namen drittenhalben derselbigen Dhaller und das uff sant Jacobsdach Mitzsomers aider veirtzein dach irst darnach folgende unbefangen, sonder einich langer vertzouch. Darvor die ernanten eluide Johann und Kathrina vur sich und ire erven verunderpenth alsuulchen ire erbgerechtigkeith, wie gemelt, sich alleztitt daran zo erhollen und zo bekhomen recht und in alremaissen, als weren dieselbigen mit recht ereussert. Staent affzoloessen mit vunfftzich Dhaller wie vurgerort (und anders nitt), ouch vurbelalten gemelter Trynnen ir lifftzoucht an dem gelde. Und wer sach, das sie off ire erben alsuulchen heufftzom wederomb wulden affgeloist haben, wanne das einfeirdell jairs zuvor gemelten eluiden ufferkundiget wirdt, alßdan sullen sie schuldich sin, die angezogen heufftzom mit uffgelouffner pensioenen zu erlaigen und zo danck wall zu bezallen, ane einich insagen off wederreden.

Datum ut supra.

[Nachschrift von anderer Hand]

Anno et cetera [15]68, am tag Bartholomei, fur dem burgemeister Berthram von Attenbach haben Noerden Tryn mitsampt Arndten und Freugen, irem son und dochter, bekant, wie in gleichem dan auch ir son Herman am negst vergangen sontag gethan hat, das Johan Schabbert disse vorschrieben heubtsumma innen wider abgelacht und quitiert, und haben sich darab gueter betzalung bedanckt.

A II/16 1561

Bl. 16v

Item, durch ein gewiß waitrzeichen und erleuffnis Johann van Sielbach genant Loe zo Menden, scheffen, hait Johann Karst uff huite dato pende upgeboden, nemlich Jacob zom Bock, vur VIII ½ Overlensche Gulden, III ½ Albus und II Heller, derglichen auch Rutger Hammecher, mit namen vur VII ½ Overlensche Gulden und VII Albus, auch schoult ungeverlich. Und suilchs ist den beiden richtig konth gethain. Und der scheffen hait instatt des schultissen erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistere, anno et cetera XVC und LXI, am 11ten augusti.

Item, so einer, genant Georg Weys van Grottika, uff neist verleden donnestach in haffttunge khomen, orsachen halben, das er mit Frantzen Wapensticker in etlicher burger huisser gegangen und moitwillen gedreven. Und uff viller luide vurbitt ist derselbige uff huite, dato, loiß und vry der haffttunge mit genaiden erlediget worden, durch einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist, mit dem bescheidt, das er dissen dach by der sonnen die statt rumen soll. Suilchs ist eme ufferlacht zor straiß und widers nitt.

A II/16 1561

Bl. 16r

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXI, am VIten augusti.

Item Bernt Mey an der Colreportzen hait uff huite dato kunth ~~und~~ besichtigen und beleiden lassen den mittellzonge, so vergangner zitt zwisschen siner stiftkinder erbgerechtigkeith und wilandt Meus Peltzers seligen erff, das Johann Murer van Swerwell nun inhendich, zu der zitt uffgericht und dairbeneben kunth und kontschafft gevort (wie dis ortz) gepreuchlich, mit namen Peter Wistphelinck, zimmerman, und Pleis Johan

van Menden, die auch, als sie sagten, richtig hieher bescheiden, mitsamt Wilhelm, Jaspers son van Menden, burger zo Sigbergh. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie zo der zitt omb ir belonunge den mittellzonge haben helffen machen. Und die erven und parthien zo beiden deillen haben mit irem gueden wissen und willen eindrechtenlichen ein schifflinge tuisschen beide erven gezogen. Und darnach haben sie denselbigen zonge helffen uffrichten und machen, sonder einige bekronunge. Dan beide erven haben zo der zitt des zonghs halben einen gueden freden gehait. Und derselbige mittellzonge stae noch huitiges dachs in alremaissen, wie sie den haben helffen machen, und sie auch geschehen ein lange zitt darvor, ehe Gotschalck seliger sinen neuwen bouwe hab angefangen machen zo lassen.

Und alsuilchen kotschafft ist gevort in biwesen Johann Murers van Swerwell vurgemelt.

Und so man der nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist, wilchs Bernt obgemelt verorkunth.

A II/16 1561

Bl. 17v

Item, heruntjegen hait Johann van Swerwell, murer, auch kunth und kotschafft gevort (wie dis ortz) gepreuchlich, mit namen Hennes Bodenbender und Henrich Wißgerver. Die zuigen by iren eiden, wie das gemelter Johan Murer sie beide, nemlich Henrich Wißgerver und Hennes Bodenbender, vergangner zitt wilandt an Gotschalck seligen in zitt sins natuirlichen lebens geschickt und an eme begeren lassen, die gaß tuisschen iren beiden erven vur der Colreportzen gelegen, zu uffennen und nitt zu sleissen.

Darauff Gotschalck seliger geantwort, er sie gemeint, die gaß zo uffennen aider eme einen slussell dartzo geben, damit sie zo allen deillen der gebrouchen moigen.

Und darneben haben sie auch alleztitt hoeren sagen, ~~das gemelter~~ auch eigenner perschonen selbst gehort, das gemelter Johann Murer den mittellzonge tuisschen beiden erven bekroent, das er eme zo na gesatzt. Das auch Jorgen zor Clocken mitgezuigt.

Zu deme konden sie auch widers, das sie gehort haben, das die gaß sulle ein offen soe gewesen sin. Aber Henrich Wißgerver zuigt vur sin perschoen allein, er hab inwendich binnen den neisten XXIII jairen die angezogen soe nitt offen gesehen.

Und so man diesser kotschafft nitt glauben geben wulle, sindt sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht sie.

A II//16 1561

Bl. 17r

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXI, am XIIten augusti. Item, wilcher gestalt Frantz Wapensteher einer overfarunge halben, die er in und buissen Ott Bartscherrers mit unzoucht und smelicher wort halben begangen, in haftung khomen, inhalt deis gerichtzbouchs, die er eigenner perschonen by sinem eidt verantwort und uffentlichen bekanth, eme sie gar nitt davan khondich, wes er gethain hab. Bitt daromb leuterlichen omb Gottes willen omb verzeichnis derhalven er uff huite dato mit gnaiden des gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht. Ist burge zo verhoer vurzokhomen, wanne er bescheiden wurde, mit namen der jongh Herman Flach, Peter und Anno Knuitgens.

Datum ut supra.

Item, widers ist derglichen auch einer, genant Coentz, etwan Lotz Kremers son van Linß, in haftung khomen, orsachen halben, das er uff freyer straisen, zwisschen den garden vur der Grimmelsportzen, Swertzgens Johans huisfrauwe in ir borst gewont und gestechen. Derhalven omb Gottes willen gepetten, innen deis gefencknis zo erlassen, dweill alsui[l]che daitliche handellunge unversehens geschehen, derwegen er uff huite dato mit gnaiden, auch mit verwilliunge Swertzgens Johans der haftung wederomb erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist, und gelofft, Johans Swertzgens hie tuisschen sant Matheusdach einen Dhaller zo geben und omb Gottes willen omb verzeichnis gepetten.

Burge den urfreden zo halten, Johann Spich, burger zo Colne, soll doch derhalven ungefoert sin.

Datum ut supra.

[eingeklebter einseitig beschriebener Zettel, nachträglich mit 18a beschriftet]

Insonder gunstygher guder freunt Steynnenbach, geryichtzschryber zu Sybergh.

Johann Kleffghen hat mych anghesocht, als eynen scheffen, daß em de pende moghen uffgeroffen werden myt Hylgher Knutghen. So Hilgher affghepant synt worden, wy uch wyders Kleffghen berychten wyrt, wan dem nu also wer, het yr dem boden zu bevellen, wy van alders gewontlych, darmyt das zu Seyberch geschehe, was recht yst et cetera.

Dem Heren bevolhen, der uch in gesuntheit erhalten wyl.

Datum den XI dach augustus, anno et cetera [15]LXI.

Joest Lunynck zu Hainrodt.

A II/16 1561

Bl. 18v

Item, Neißgen, wilandt Adolff Wolffs seligen nachgelassen huisfrauwe, widtwe, hait uff huite dato kunth und kontschafft gevort, wie hie zu Sigbergh gepreuchlich.

Die auch richtiglich vurbescheiden, mit namen Frederich Stein und Wilhelm van Nederpleis, Faes stiffson, die zuigen einmondich by eren eiden, wie das sie verledenner zitt durch geheisch wilandt Adolff Wolff seliger einen alden noeßboem hinder Rutgers seligen huiß, das sin nachgelaissen huisfrauwe Eißgen eme vur ein pacht gethain, affgehauwen und zorissen und die bonge van denselbigen boeume und der boemme auch, sie durchgaenß mit ein durre gewesen, uißgenomen an etlichen orteren hab er groen gallen gehait, doch so wenich, das nichtz sie zu bedeuten geweist.

Und so man diesse kontschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint forder dairby zo thun, wes recht ist.

Item, durch bevelch Joest Lunincks, scheffen, hait Johann Cleeffgen pende upgeboden Hilger Knuitgen, nemlich vur XXXII O[verlensche] Gulden schoult ungeverlich. Suilchs ist gemeltem Hilger richtiglich konth gethain. Und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleubnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1562

Bl. 18r

Johann van Seilbach genant Loe, scheffen, und Peter zom Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXII, am XVIIIten augusti.

Item, Jorgen zom Richenstein und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedraigen Thonis Leyendecker und Greitgen Sporren, siner eliger huisfrauwen, alsuilchen ire behaussonge und erbgerechtickeit genant zor Lylien, gelegen in der Clusengassen, entgein oever der Clusen, beneben gemelten Jorgens erff, mit lost und unlost und mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, so wie gemelter Jorgen dasselbige zo einer hanth an sich gegolden und damit vererfft worden, anno et cetera [15]LIIII am XXVIIten septembris.

Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Thonis und Greitgen, ir erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Gilt jairs int Hospitaill VII S[chilling].

Item, derglichen hait auch Thonis Leyendecker vurgemelt und Greitgen, sin elige huisfrauwe, dieselbige behaussonge und erbgerechtickeit vorthan verkaufft und upgedraigen, in maissen vurgerort und anders nitt, einem genant Johann Smit van Wande und Beilgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven. Und haben auch hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten Johann und Beilgen, elude, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Gilt jairs int Hospitaill VII S[chilling].

A II/16 1561

Bl. 19v

Mauricius Hoen, scheffen, und Peter zom Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXI, am XXIten augusti.

Item, Merten Hoetmecher van Duitz hait pende upgeboden Kirstgen zom Berren, as nemlich vur XCV O[verlensche] Gulden und XVII Albus bekanter schoult, inhalt des gerichtzbouchs. Suilchs ist Kirstgen richtiglich konth gethain. Und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, ferners hait gemelter ~~Herman~~ Martin Hoetmecher sinen swaiger Anno Knuitgens zo einem volmechtigen monbar verordent und angesatzt, dieselbige schoult inzoforderen, nach sich zo nemen, die pende ombzoslaen, damit zu thun und zu lassen in alremaissen, als wer Martin, der heubtman vurgemelt, gegenwirdich.

Datum ut supra.

Item, widars hait auch der jongh Scheiffhaltz pende upgeboden Wingandt Swertzgen, mit namen vur V O[verlensche] Gulden schoult ungeverlich. Suilchs ist auch Wingandt richtiglich kunth gethain. Und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben die pende na XIII dagen ombzoslaen, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1561

Bl. 19r

Item, anno LXI, am XXIIIten augusti, hait Reinhart van Herschell durch erleuffnis Loe zu Menden, scheffen, pende upgeboden Wingant Swertzgen, nemlich vur XIII Dhaller und VII Mark schoult.

Suilchs ist Wingandt richtiglich kunth gethain. Und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, as hie zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1561

Bl. 20v

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistere, anno et cetera XVC und LXI, am XXVIIIten augusti.

Item, Hilger Knuitgen in der Oelgassen und Druitgen, sin elige huisfrauwe, haben beidesamen uff huite dato uffentlichen ergeit und bekhandt, wie das die erssamen, erbaren und fromen Johann zom Widennist, underfaidt, und Greitgen, sin elige huisfrauwe, innen gütlichen vurgestreckt und gelehent hetten, mit namen einhundertundveirzich gantzer Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen, zo behoff in urbar und notz wilandt Peter Meyes, seliger nachgelaißner son, genant Hillenbrant, und das uff ire behaussonge und erbgerechtigkeits zum Halm, mit dem garden dairhinden, gelegen in der Mollengassen, alreneist an der Portzen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, all und icklichs jairs zu pensioenen davan zu geben, mit namen seben derselbigen Dhaller und das uff sant Matheusdach off veirzein dach irst darnach folgende unbefangen, sonder einich langer verzouch. Darvor die ernanten eluide Hilger und Druitgen vur sich und ire erven verunderpendt alsuilchen ir erbgerechtigkeits (wie gemelt) sich allezt daran zo erhollen und zo bekhomen recht und in alremaissen als weren dieselbigen mit recht ereussert.

Staent affzoloessen binnen gepuirlicher zitt mit zweyen zommen, die vunff Dhaller mit einem hondert und die zwein mit vertzich derselbigen Dhaller, mit dem erschinen termin, an montzen, wie gemelt (und anders nitt).

Und das jair sall uff neistkonfftigh sant Matheusdach angaen, sonder einich insagen off wederreden.

Datum ut supra.

A II/16 1561

Bl. 20r

Item, Herman Flach der jongh, wilandt Peter Flachen seliger nachgelaißner son, hait uff huite dato ein beleidt gehalten binnen gepuirlicher zitt (wie dis ortz recht ist) und kunth und kontschafft gevort, mit namen Thomas Herman, Johann Veldenner, Heuels Johann, Swertzgens Johans huisfrauwe Tringen und Swartzen Johans frauwe am Hoentgen. Die zuigen einmondich by iren eiden und freuwelicher eren und das nitt omb fruntschafft, noch omb maigschafft, noch omb leiff, noch omb leidt, noch omb gelt, noch omb guet, noch omb gonst, noch omb gabe, noch omb alle dasjenige, wes das hertz bewegen mach, wie das sie uff neist verleden dingstach, umbrint veir off vunff uren namittagh ungeverlich, gesehen und gehört haben, das Juncker Wilhelm van den Reven Herman Flach vurgemelt uff frier straisen, nach der Crocht zo, geargweldiget und gesmeliget an sin ere und gelimph, einen boeißwicht und verreder gescholden, so ferne, das gedachter Herman omb Gotz willen gepetten, innen zo verlaissen. Sie er eme Haller off Phenninck schuldich, will er gütlich entrichten. Dartzo hab er sich erpotten, zo recht und vur sin gepuirliche obricheit zu verhoer vorzokhomen. Das hab der beclaigter Reven alles unangesehen und gemelten Hermans mit sinem rappeir mit zornigem gemoet gesont und uff innen gedrongen, das er ferners nitt wichen kunth, als wult er irs bedunckens, innen umbbrennen.

Doe hab sich Herman Flach in die were gegeben und gemelter Reven, bloisheuffdich ane manttelt, mit einer heppen uff sinen boden geworffen, so das er nedergesoncken. Und gemelter Herman hab eme sin were genomen, gesprochen, hett ir nun die gewalt oever mich, als ich nun zo euch, wie wult ir euch dan ferners halten.

Und darnach hab gedachter Reven

Bl. 21v

wederomb uff sin perdt gesessen, gesprochen, Herman, der worff ist dir ge[g]lückt dißmails. Er moecht mir auch eins zo siner zitt gedien und will auch suilchs gedencken und nitt vergessen. Und ehegemelter Juncker mit sinem knecht haben das rappier wederomb erfordert. Aber Herman hait dasselbige nitt folgen laissen. Und so man diesser kontschafft nitt glauben geben wult, sindt sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Item, widers zuigt Wilhelm, Johann Zimons son, by sinem eide, wie das Juncker Jaßper vam Zwivell und Brun van der Reven uff dieselbige zit vur sins vatters huiß sin khomen riden und nach sinem vatter gefraigt. Hab er innen entboden, sin vatter sie itzont nitt inheimsch. Doe haben sie begert, das er wult zo innen khomen. Das er gethain. Haben sie eme bevolhen, er sult Herman Flachen naperschafft halben ansagen, er hab diessen dach einen dantz angepiffen, das er wulle zosehen, wie er denen vort uißfoeren sult. Und so man auch diese kuntschafft nitt glauben geben wult, ist er gemeint, forder darby zu thun, wes recht ist.

Sulchs ist Reven auß gueder wollmeinongen konth gethain, das alsulchen beleidt gehalten sult werden, ob er darwiddir sin wult. Ist aber nit erschenen und uißbleven.

Datum ut supra.

A II/16 1561

Bl. 21r

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, anno et cetera, XVC und LXI, am 1ten septembris, burgemeisteren.

Item, wilcher gestalt Anno Knuitgens sich hiebevur vilfeltigh beclaigt, das Pannen Dederich innen an sin ere und gelimph gesmeliget, inhalt des gerichtzbouchs, ane noit ferners in die lengde zo erhollen et cetera.

Darauff nun gemelter Dederich omb verzeichnis gepetten und gedachten Anno Knuitgens derhalben entschuldiget, gesprochen, wes er geredt hab sie mit unwissenheit geschehen, in einem zornigem gemoet.

Dan er wiß anders van Anno Knuitgens vurgemelt nitt zo sagen, dan van einem fromen eirlichen man und burger, wilchs verorkunth.

Datum ut supra.

A II/16 1561

Bl. 22v

Min erwidiger lieber Here et cetera, vort Dadenberg, schulten, Joest Luninck, scheffen, Peter zom Isermart, burgemeister, Berthram zom Schaiffstaill und Johann zom Widennist, underfaidt, anno et cetera XVC und LXI, am neunundzwentzigsten diesses itzigen manadtz septembris.

Als sich spenne, irthommen und gebrechen ein zithher zwisschen Rorich zom Horn und sin zustandt und midgedlingen, als clegeren an eim, anderentheils den alden Johann Flachen, als beclaigter, erhalten, belangen die gereide hab und gueder, so gemelter Johann Flach und wilandt Elßgen seliger, sin gewesenne elige huisfrauwe, zusammen bracht und miteinander gewonnen und erworben haben, ane noit ferners in die lengde zo erhollen et cetera.

Und nach erhorter sachen haben beide parthien vurgemelt mit irem gueden wissen und willen ehergemeltem minem erwirtigen lieben Hern und Dadenbergh, deme schulteißen vurgerort all ire stridige gebrechen, so wes sie vur huite dato zosamen zu thun gehabt, nitt davan uißverscheiden, strack, vry, unwidderroifflichen (so wie sich das zo recht gepuirt), ubergeben, einen gutlichen und nitt richtlichen sprochen daroever zo ercleren, vermoge eins conpremiß, so hiebevur derwegen uffgericht, inhalt deis gerichtzbouchs. Demnha ehergemelter min e[rwirtiger] l[ieber] H[er] et cetera und Dadenbergh, schulten vurgerort, in biwesen der gekhoren frunde als obgemelt, so dartzo erfordert, dis uffgerichte verdrach uff huite dato außgesprochen und eroffnet, also und dermaissen, das obgedachter Johann Flach schuldich sin soll, dem jegentheill Rorich zom Horn und sinem zustandt herauß eins zu geben, nemlich veirhondert Overlensche Gulden culscher werunge, halff zo Cristmissen und die ander helffte zu Paisschen neist folgens, doch zo Gotzdracht irst darnach woll bezalt. Widers soll er schuldich sin, den parthien zom Horn vurgemelt zo leberen ane langer verzouch, etwan Elßgens seliger, siner gewesenner huisfrauwen nachgelaessen

Bl. 22r

beste fock, iren besten rock ein, ir beste cullier, ein par der bester mauwen, dartzo iren besten gurdell sampt dem fheedoch mit siner rustonge, so zom kintdelbeth gehorich und gebroucht wirdt. Und ferners soll auch gedachter Johann Flach Rorich zom Horn und sinem zustandt zo Cristmissen neistkompt all die erffgueder, wie er dieselbigen wilandt van Dederichen zom Horn und Elßgen seligen entphangen und bekommen, nitt davan uißverscheiden, verlaissen und dem jegentheill dieselbigen sonder einich entgeltnis wederomb inrumen.

Und damit sullen beide parthien gesatzet und gesonet sin zo den ewigen dagen (so vill die stridige sach belangt), dairwiddir nitt zu thun noch schaffen gethain zu werden jeinicherleywise, es sie mit geistlichem off werentlichem rechte, sonder diesser gutlicher sprochen soll nun und alwege gehalten werden und das uff einen verbunden raidt, wilche parthie denselbigen verbrech und nit enhilt, der soll bei dem Hern (dis ortz) erfallen sin mit zweyhondert bescheiden enckell Goultgulden. Nochtant soll dit verdrach van werde erkanth sin und bliven in maissen vorgeant, ane einich insagen off wederreden.

Datum ut supra.

A II/16 1561

Bl. 23v

Dadenberg, schulten, und Peter zom Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXI, am XXXten diesses itzigen manadtz septembris.

Item, Johann Becker van Koninckswinteren, schulten daselbst, und Maria, sin elige huisfrauwe, vort Peter Becker zo Dollendorp, gebroeder, und Stingen, sin elige huisfrauwe, mitsampt Veltin van Buigell und Druitgen, sin elige huisfrauwe, Guddert Beckers khinder van Dollendorff, haben gesamender hanth eindrechtentlichen verkaufft und upgedraigen den erbaren und fromen, mit namen Wilhelm und Berthram Schroeder, des offermans kinder van Droistorff, ir behaussonge und erbgerechtickeit genant zom Dhoem, gelegen am Marte, tuisschen den huissere zom Krannen und Oevenraidt, vuran bis hindenauff, mit lost und

unlost, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten zwein gebroeder, Wilhelm und Berthram, ir erven, daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und darauff verzezen erfflichen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Und die verkeuffer haben gelofft werschafft zu thun und die gelder alles schaidens zo entheven.

Datum ut supra.

Gilt jairs dem presentzmeister III Mark und in die froemißen auch III Mark.

Item, uff huite dato hait Thomas Greta pende upgeboden Rutger Hammecher, als nemlich vur IX O[verlensche] G[ulden] verdruncken und berechent geltz. Suilchs ist Rutger richtig konth getain. Und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1561

Bl. 23r

Thilman zom Oessen, burgemeister, vort Schemell Johann und Peter Schultis, itzigen kuirmeister, anno et cetera XVC und LXI, am IIten octobris.

In sachen des oeverbouwes halben, so sich Peter Limbrich beclaigt, zwischen irer beider erven, vur der Holtzportzen gelegen, uffgericht, sindt beide parthien uff huite dato mit irem gueden wissen und willen gütlichen vereinigt und verdraigen. Also, das der neuwe bouwe, den Henrich Brunßfelt kurtzlich hait uffrichten laissen, soll bliven staen in alremaissen, wie er itzt erfonden gewesen. Und der wasserfloes van den dacheren soll glichfals in sinem abfall bliven, es wer dan sach, das Peter Limbrich aider sin erven daselbst bouwen wurden. Alßdan mach er hardt langst Brunßfeltz schlecht uffbouwen, mit dem bescheidt, das gemelter Henrich ein kall uff sin gehuichte allein legen und bouwen soll erfflichen, ane einich entgeltnis Peter Limbrichs aider siner erven.

Datum ut supra.

A II/16 1561

Bl. 24v

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LXI, am godestach, den achten octobris.

Item, wilandt Johann Flachen seligen nachgelaissen khinder, mit namen Herman und Wilhelm, gebroeder, haben uff huite dato verorkunth, wie Maria, widtwe, die Ververschen, uffentlichen bekant, das sie etliche spelder zu boddem und dill schuldich sie, den kinderen vurgemelt zu bezallen. Und hait sich erbotten, derhalven gütlichen, na erkentnis der billichkeit gemeß, mit innen zu verglichen einseils, zom anderen, wie sie gestendich geweist, das sie in zitt irer moder, seliger Greitgens leben, das Vervehuiß ir zwey jair affgewonnen. Und im abzoch sult alsuilchen gewin ein feirdell jair zuvor ufferkundiget werden, weme das nitt gevellich. Und zom dritten, das die kinder vurgerort begert haben ein besichtunge zo thun oever dasjenige, wes nagelfest ist in irer behaussonge, zuvor und ehe die Ververschen das hauß zo rumen zogelaissen.

Datum ut supra.

A II/16 1562

Anno et cetera XVC und LXII, am irsten dach marcy, ist ein verdrach zwisschen Johann Flachen seligen nachgelaissen kinderen an eim, anderentheils Marien Ferverschen, Wilhelm Ververs, seligen nachgelaissen huisfrauwen, uffgericht, so, das ein parthie die ander qwidt gescholden, vermoge einer uffzeich[n]unge und hantschrift, so mir Johann Steinnenbach, gerichtzschriver, vurbracht. Derhalven ich omb min belonunge, uff begerde der parthien, dis bekentnis und kotschafft, wie gemelt, underzeichnet.

A II/16 1561

Bl. 24r

Peter zom Isermart und Anthonius Kannengeusser, instatt Thilmann zom Oessen, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXI, am Xten octobris.

Item, Reinhart zom Moren und Cristina, sin elige huisfrauwe, haben uff huite dato uffentlichen ergeit und bekanth, wie das der erssamer vuirsichtiger Johann Worm zu Ackerbach zu einer hanth deis es auch mogich und mechtigh gewesen, innen gütlichen vurgestreckt und gelehent hab, mit namen vunfftzich Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger Duitscher montzen, die sie ehe dan diesse verschrubunge uffgericht, gütlichen entfangen an einer allinger unverdeilter zommen. Und haben hiemit sich gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und in waren treuwen gelofft und sich verheisschen, by mansglauben und redelicher freuwelicher eren, all und icklichs jairs uff sant Mertinsdach off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende unbefangen deme bemelten Johann Worm zu pensioenen davan zu geben und zo danck woll zu bezallen, nemlich II ½ derselbigen Dhaller. Und uff das er deis sicher und gewiß sin und bliven soll, haben bemelte eluide dem ernanten Johann Worm zo einem waren gewißlichen underpanth gesatz, gekoren und khesen, in crafft und macht diesses bekentnis, all ir hab und gueder, gereidt und ungereidt, mit all, gar

nichtz davan uißverscheiden, so wes in diessem gerichtzzwangk Sigbergh gelegen, dergestalt offt sach wurde, das die pensioen nitt zo gepuirlicher zitt entricht und bezalt wurde, also, das ein die ander erfolgt, alßdan soll und mach bemelter Johann Worm, ader weme suilchs bevolhen wirdt, van stont an ane einich langer vertzouch sich an den underpenden erhollen und bekommen, die ombslaen in alremaissen als weren dieselbigen mit recht ereussert und uißerdingt, sonder emantz insagen off wederreden, bis zu siner volkommer bezallungen der heufftzommen sampt uffgelouffner pensioenen, mit allen bewißlichen costen und schaiden, so etwas daromb

Bl. 25v

erlidden were et cetera.

Deis haben obgedachte eluide sich vurbelalten und uißverscheiden, wilche zitt und wanne sie na ombganck dieser neistfolgender zwey jairen irstkhome (eher nitt) erscheinen einiges jairs uff sant Mertinsdach off XIII dach irst darnach folgende unbefangen khomen mit alsuilcher zommen geltz, wie obsteit, und anders nitt. Und haben das dem ernanten Johann Worm, off wer dartzo verordent wirdt, in sin vry sicher behalt und gewalt, kommerloeß und unbeswert van alremennichlichen. Damit sullen sie ire gueder und underpendt wederomb geqwitet und gefriet haben. Und diesse verschrivonge sall auch alßdan doit machtloeß sin und bliven, mit deme bescheidt, so Johann Worm, aider weme das bevolhen wirdt, die abloeß wulden gethain haben, alßdann sullen bemelte eluide schuldich sin van stont an zu gepuirlicher zitt die heufftzom mit uffgelouffner pensioenen zu erlaigen, indeme suilchs einfeirdell jairs zuvor ufferkundiget wirdt. Und das jair soll uff neistkunfftigh sant Mertinsdach angaen und vorthan sin ende gewinnen wie vurgerort, ane all argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/16 1570

[Nachtrag von der Hand des Gerichtschreibers Johann Guilich]

Anno et cetera [15]70, am 6. february, hat der jung Johan Worm zum Fuchs bekant, in namen seines vatters, das Johan Rickell zur Mohren negst verschienener tage disse vorschrieben heubtsumma und pension obgemeltem seinem vatter widerumb abgelacht und das verschrieben underpfant quitiert hab, wilches ich, Johannes Guilich, gerichtschreiber zur zeit der stadt Siegbergh, in urkunt der warheit mit disser meiner eigener handschrift bekennen wair zu sein.

A II/16 1561

Bl. 25r

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistere, anno et cetera XVC und LXI, am XIIIten octobris.

Item, min erwardiger lieber Here abbt et cetera hait thun bevelhen uff anclaige wilandt Johann Flachen seligen nachgelaissen khinder, mit namen Herman und Wilhelm, die widtwe Maria Ververschen, Wilhelm Fervers seligen verblivende nachgelaissen huisfrauwe, verburt zu nemen, wes ir mit recht aider durch erkenntnis der gepuirlicher obricheit, der billicheit gemeß, uff die verclaigonge der angezogen khinder ufferlacht werde. Darvor genogsam affdracht zu thun ist burge worden, mit namen Johann Lantschaide und Johann Schelten, die alsulchen burgeschafft gewilliget und angenommen und darauff den bemelten burgemeistern hantestunge gethain, dem also uff erkenntnis (wie gemelt) nach zu geleben.

Und die widtwe vurgerort hait auch gelofft, die burgen alles schaidens derhalven zu entheven.

Datum ut supra.

A II/16 1561

Bl. 26v

Thilmann zom Oessen und Berthram an Ontzenort, instatt Peter zom Isermart, burgemeistere, anno et cetera XVC und LXI, am Vten novenbris.

Item, Margreit, wilandt Cristoffels Fischers seligen nachgelaissen huisfrauwe, widtwe, hait uff huite dato kunth und kuntschafft gevort, mit namen die wirdigen erbaren und fromen Her Niclais Heynen, itziger paistoir zo Honff, vort Wingant Hoffsmits, portzenner uff dem Berge, und Jasper Schroeder. Die zuigen einmondich by iren eiden und preisterlicher eren, und das nitt omb fruntschafft noch omb maigschafft, omb gelt noch omb guet, omb gonst noch omb gabe, noch omb alle deisjenigen, wes das hertz bewegen mach, das sie sementlichen verruckter zitt daran und oever geweist sin, gesehen und gehort haben, als die beidesamen Cristoffell und Margreit nach cristlicher ordenunge auß bevelh der obricheit durch gemelten Her Niclais zo der zitt ein verordenter pharhere und kirchendhener hie zojegen gewesen, in die hillige ehe bevolhen und zosamen gegeben.

Doe hab sich ferners zugetraigen, das beide eluide vurgemelt mit irem gueden wissen und willen, ungedrungen und ungezwungen, uff dem helligen foes, wie hie zo Sigberg gepreuchlich, erer eint dem anderen uffgedraigen und gegeben all ir hab und gueder, gegolden, gewonnen und erworben, gereidt und ungereidt, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden, so wes in diessem gerichtzzwanck Sigbergh gelegen, die leste lebendige hanth dieselbigen gueder zu wenden und zo kheren, in wes hanth die wilt off in enenkompt, wilchs zu der zitt mit urkunth verbunden.

Und dies wair bekentnis hait auch die widtwe Margreit verorkunth.

Datum ut supra.

Und suilchs ist vort an die scheffen verorkunth in alremaissen, wie nafolgt.

A II/16 1562

Bl. 26r

Dadenberg, schulten, und Joebst Luninck, auch beide scheffen, anno et cetera XVC und LXII, am IXten dach marcy.

Item, vermoge der kunth und kuntschafft wie obgemelt, ist uff huite dato Margreit Fisschers wilandt Cristoffels seliger nachgelaissen huisfrauwe, widtwe, ankomen als hie zu Sigbergh recht ist, alle der gueder, gewonnen und erworben, gereidt und ungereidt, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, so wie sie dieselbigen byeinander vergadert und in irem gebrouch gehait, zo wenden und zu kheren, inhalt der giff und updracht wie gemelt, allet als (dis ortz) gepreuchlich und recht ist.

A II/16 1561

Bl. 27v

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenorth, instatt Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXI, am Vten novenbris.

Item, Hannes Molner und Maria, sin elige hausfrauwe, haben uffentlichen uff huite dato ergeit und bekhant, das die erbaren und fromen, etwan Smitten Johans seliger nachkomlinger, Mathias Becker genant, und Kathrina, sin elige huisfrauwe, mit irem gueden wissen und willen auß gueder fruntschafft innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, nemlich vunfftzich bescheiden gantzer Dhaller, guit van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen und das uff ir behaussonge und erbgerechtheit, sovill ir andeill belangt, zom Isermart genant, mitsamt demjenigen waemit sie berechtiget in diessem gerichtzwanck Sigbergh gelegen, nichtz davan uißverscheiden, all und icklichs jairs zu pensioenen davan zu geben und woll zu bezallen, mit namen drittenhalven derselbigen Dhaller (wie gemelt) und das uff sant Mertinsdach off veirzehen dage erst darnach folgende unbefangen, sonder einich langer vertzouch, mit dem bescheidt, im fall ein pensioen die ander erfolgen wurde, alsdan sullen die underpendt ombgeslain werden, in alremaissen als weren dieselbigen mit recht ereussert.

Stehett affzoloessen zu gepurlicher zitt mit vunfftzich Dhaller und dem erschenen termin wie obsteit und anders nitt.

Datum ut supra.

A II/16 1561

Bl. 27r

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXI, am XIIIten novenbris

Item, uff huite dato ist Reinhart van Hererschell erschenen, in meinongen, durch erleuffnis Johann van Sielbach genant Loe (dis ortz scheffen) pende ombzoslaen, einem burger, mit namen Swertzgens Wingandt, als nemlich vur XIII Dhaller und VII Marck schoult, so wie das am jungsten, den XXIten augusti neist verleden, upgeboden.

Derhalven gemelter Wingandt Swertzgen damit alsuilcher schaide verhoett, sich verwillkurt und gutlich gepetten dry wochen neistfolgens dach und bestondunge eme zo erleuben, sie er inwendich und mitlerzitt gantzlich gemeint, den elegen uißzorienten und zu danck woll zu bezallen. Im fall aber suilchs nitt geschege, alßdan sullen die pende, gereidt und ungereidt, na ombganck der gebetten zitt, sonder einich langer verzouch ombgeslain werden, in alremaissen, als weren dieselbigen mit recht ereussert, wilchs gemelter Wingandt bewilliget also zo vollenzehen und daruff den burgemeistern hanttestonge gethain.

Datum ut supra.

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, instatt Peter zom Isermart, am XXVIIten novenbris.

Item, durch bevelh Juncker Loe van Menden hait Hanß Schroeder uff huite dato pende upgeboden Hein Balthasar, als nemlich vur VI O[berlensche] G[ulden] schoult.

Suilchs ist gemeltem Heinen richtig kunth gethain. Und der scheffen instatt des schultissen hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1562

Bl. 28av

[eingeklebte doppelseitig beschriebenes Blatt, später mit 28a beschriftet]

Ihm namen Gotteß, amen.

Kunth und offenbair sey allen und icklichen, so diesse hillichsnottell und uffzeichnung sehen werden oder hoeren lesen, daß ihm jair der minderzall, alß man schreyff duisenntvunffhondertundzweyundseessich, am eylfften dage diesses itzigen monadtz marty, ein gutliche hillichsvurwardt zu lob dem hilligen sacrament, zu

mherung christlicher ordnung und fruntschafft gededingtt, ufgericht und entschlossen ist, zwisschen den eirbaren dugentsammen und fromen Johann Stricker, wylandt Johann Vhierkaten seliger nachgelaissener son an eim, andertheils Margrieth etwan Christoffels Fischer seliger nachgelaissene haußfrauwen, daß zu heill und troist ihrer selen seligkeit gedien moige, in alremaissen wie nachfolgtt.

Zum irsthen sall gemelter Johann itzgedachte Margrethen zu seinem eligen gemahell haben und behalden, alß sulchs mit worten, munt und hant volzogen. Doch zuvoir ireß zubrachten guts halb, wie eß damit gehalden werden soll, beschossen ist, nemlich, daß Johann vurgemelt an Margrethen mitbringen sall alle deßjenigen weiß ehr itzt hatt off hernamails verkriegen mach, gar nichtz davan ußverscheiden.

Und wes Margriet itzt hatt an gereiden und ungereiden guederen, vermoge konth und kontschaft und ankumpts, inhalt deß gerichtzboechs, wirdt sie zu ihrer beider nutz an in brengen, in maissen offft sache wurde, daß gemelter Johann vom leben zum doide qweme ehe und vur Margrethen und desefals seiner moider nitt erleben wurde, alßdann so en sullen sein partheien an gedachter Margrethen gar nichtz zu forderen haben.

Where aber sache, daß Margriet vur gemeltem Johan doides abgain wurde, alßdann sall Johann schuldich sein ihrem son Laurentzen vurscreven unverzochlich zu geben an cynner alynger unverdeilter zommen geltz, nemlich seesszich Joichemßthaller guider ufrechtiger montzen, aider de werde dairvoir. Und damit sall der son Laurentz abstain und gemelten Johann mit den anderen guideren geworden laissen und sall ehr noch sein suster und broeder an den guideren kein forderungh mehr haben, sonder gedachter Johann sall deselben guider allein haben, behalden und macht haben soll de zu wenden und zu keren nach seinem wolgefallen, Bl. 28ar

sonder jemantz insagennß oider wederrede und sullen die seesszich Thaller dem son Laurentzen allein erstattet, gehantreichet werden und zukhomen. Und seine broeder und suster sullen davon nichtz haben noch von allen Margrethen guideren bekhomen, sonder alle argelist.

Und diessen hillich zu vollenzehen ist burge worden uff deß brudigamß seitten, nemlich Johann Worm zom Voiße und Wylhelm zor Vulkhannen, sein broder, und auff der braut seitten der burgemeister Peter zom Isermart und Johann Lanndtschaide.

Ihn urkunth der whairheit und gantzer vaster stedigkeit sint hieby an und over gewest die erentveste eirssamen vursichtigen und fromen Joisten Loeninngk, scheffen diß ortz, und Anthonius Kannegiesser, vorth Johann zo Wydenist, underfaigt, und Johann zom Sternen, die diesse hillichsnottell umb bede wyllen beider upgenanter Johann und Margrethen, mit iren eigen handen unterschreiben haben.

Und zu noch mehrer sicherheit der whairheit ist fernner hieby an und uber gewest, nemlich der eirwerdiger Her Jacob von der Horst, pastoir zu Sigberch, und Her Johann, pastoir zu Menden, vorth Mauritius, deß brudigamß stieffvatter, und Laurentz, der braut son, der jung Herman Flach, Berenth Mey und Thieß up der Colreportzen, die sunderlich herzu beroiffen und gebetten sinth und diessen hillich also hant helffen dedingen.

Datum ut supra

[*Unterschriften:*] Joest Lunynck, myn eyghen hant.

Anthonius Mey, mey eygen hant.

Item, bekenne ich, Johann Wydenist, vaight, vurß dys we vurscreven wayr zo syn, und vur byt wyllen beide parthyen erkennen, desse myne eygene hantschrifft.

Item, bekennen ich, Johann Steinnenbach, dit vogenante wair, urkunth diesser miner eigenner hantschrifft.

[*Nachtrag von der Hand des Gerichtschreibers Johann Guilich*]

Anno et cetera [15]67, am 22. aprilis, hat Johann Vischer seinen stieffson Laurentzen obgemelt disse vorschrieben sechtzig Thaler an gueter auffrechter muntzen geliebert und betzalt, wilches geschehen in beiwesen der edlen erenvesten und fromen Joist Luninck, scholtiß, und Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, vort Heinrichen Weißgerber und Theiß auff der Colner Portzen.

A II/16

Bl. 28bv Leerseite

Bl. 28br Leerseite

A II/16 1561

Bl. 28v

Dadenbergh, schulden, und Thilman zom Oessen, burgemeistere, anno et cetera XVC und LXI, am VIten decembris.

Item, Kathrina, etwan Niclais Wiermachers seligen nachgelaissen huisfrauwe, widtwe, ist uff huite dato ankomen als recht, alle der gueder, gereidt und ungereidt, nitt davan uißverscheiden, vermoge einer giff und updracht, so wie sie deselbigen samender hanth gethain, inhalt des gerichtzbouchs, allet wie hie zu Sigbergh gepeuchlich ist.

Item, dieselbige Kathrina vurgerort, widtwe, hait vorthan verkaufft und upgedraigen Reinhart zom Moren und Cristinen, siner eliger huisfrauwen iren erven, alsuilchen guet und erbgerechtigkeith, gelegen am Poill in der Mollengassen, entjegen dem Kettenputz oever, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, mit lost und unlost. Und hait sich und ire erven davan unterfft erfflichen und bemelte eluide daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, allet wie hie zo Sigbergh gepreuchlich und recht ist, vurbelalten ederman siner gerechtigkeith hiemit unbenomen. Und Kathrina vurgemelt hait gelofft werschafft zu thun.

A II/16 1561

Bl. 28r

Item, ferners haben uff huite dato Reinhart zom Moren und Cristina, sin elige huisfrauwe, erer eint dem anderen upgedraigen und gegeben all ire hab und gueder, gereidt und ungereidt, so wie sie die itzt haben off her[na]mails verkrigen moigen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, die leste lebendige hanth van innen beiden dieselbigen gueder zo wenden und zo keren, in wes hanth die wilt off eme enenkomp, allet wie hie zo Sigbergh recht ist.

Datum ut supra.

Item, Jaspar Portzenner und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben uff huite dato mit verwilliunge burgemeister und raidt alsuilchen seistehalb Mark jairlicher rentten, so sie der Kirchen bißanher auß irem guedt, gelegen vur der Collepportzen an des Juilgers erff, jairlichs gegolden, abgeloeest mit drissich Kauffmansgulden, so wie itzo diesser zitt genge und geve gewesen. Und die kirchenmeistere, mit namen Berthram an Ontzenort und Thonis Kannengeusser, haben sich van wegen der Kirchen gueder uffrichtiger leberungen und wollbezallungen bedanckt van gemelten eluiden.

Datum ut supra.

A II/16 1561

Bl. 29v

Johann van Sielbach genant Loe, scheffen, und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LXI, am Xten decembris.

Item, Johann Cleingen vur der Holtzportzen, auß dem kirspell van Moech, und Greitgen Mudders, sin elige huisfrauwe, haben uff huite dato erer eint dem anderen upgedraigen und gegeben all ire hab und gueder, gereidt und ungereidt, wae und wie die gelegen, so wie sie die itzont haben off hernamails verkrigen moegen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, die leste lebendige hanth van innen beiden, dieselbigen gueder zo wenden und zo keren, in wes hanth die wilt off eme im besten enenkomp, allet mit dem vurbelalt, das der leste lebendige des irsten abgestorbnen fruntschafftten auß den allingen guederen eins geben und leberen soll, mit namen vunftzich Dhaller, demjenigen weme das zogeordenet wirdt in zitt irs lebens, wie hie zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1562

Bl. 29r

Dadenbergh, schultis, und beide burgemeister zu diesser zitt, anno et cetera XVC und LXII, am Ilten january.

Item, zwisschen dem halffman uff dem Sidenbergh und sinem zustandt, als clegeren an ein, andertheils Stammell Hanß, als beclaigter, ist uff huite dato abgevertiget, wilchs auch beide parthien ingegangen und bewilliget zu vollenzehen, das uff neistkomende maendach zo acht dagen folgens sie gemeint zom Isermart den morgen, umbtrint acht uren vurmittagh, mit iren gekoren frunden zo erschienen, als nemlich uff der cleger siten Johann zom Widenist, underfaidt, und dem jongen Herman Flachen. Und deis jegentheils fruntschafft sindt erkhoeren, mit namen Berthram zom Schaiffstall und Herman zom Kettenputz, dergestalt, das obgemelte parthien verheisschen und in meinongen, die stridige sachen strack, vry, unwederroifflichen zu ubergeben. Dartzo sindt beide burgemeister vurgemelt instatt mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera verordent als obermenne[r], die stridige sachen mithelffen zo bedencken, das alle dinge in der billicheit verdraigen und hingelacht moige werden. Daruff beide parthien dem amptman vorgeant hanttestunge gethain, das also sonder einich wederrede zo vollenzehen.

Item, derglichen ist auch uff huite dato den burgermeistern obgemelt bevolhen, Johann Knuitgen zor Ecken uff den neisten raidtzdach vurbescheiden zo lassen, anzohoeren uiß dem gerichtzbouch, wes der scheffen am lesten vur recht erkanth, und daruff eme van wegen der gepuirlicher obricheit thun bevelhen dem ordell unverzeuchlich nachzogleben. Im fall aver suilchs nitt geschege, alßdan was schaidens, die cleger, nemlich Johan Lepart und Hennes Loer derhalven erliden wurden, das sulle gemelter Knuitgen ane entgeltinis schuldich sin zo richten den clegern vurgemelt.

Datum ut supra.

A II/16 1562

Bl. 30a

[eingeklebttes einseitig beschriebenes Blatt, später mit 30a beschriftet]

Kundt und offenbair sy jedermenniglich weiß wir den stants ader wesens dyeselbigen syndt, dye dyssen glaubwyrdigen schyn ouch hoeren, sehen ader zu lesen vurbracht wirt, soe wie der ersame Wilhem Grin, schultheß zur zeit zu sent Mertyn, hait uberlaissen und ubertragen dem ersamen und froemen Johan Voß, burgeren zu Sybergh, alsulche schoult alß ehr noch achterstendich stain hait an dem erbaren Nyssen Becker zu Sibergh, vur der Hulßportzen, und Irmgarten, synre eliger huysfrauwe, alß daeselbst im gerichtsboich benant steit. Und weiß Nyß und Irmgart, eheluyde vurscreven, bewislich dairdoin moigen, weiß sy dairjegen entricht und bezalt haben, sall innen abgekurtzt werden.

Und sulche achterstendige schoult sall Johan Voß vur syn eigen proper schoult infordern.

In urkunde der wairheit aller vurscrevenen sachen haven wyr, Johan Kratz, Johan Offerman, Heynrich Noultsen, Kirschtgen Kluppell, scheffen, und vort wyr ander scheffen gemeynlich zu sent Mertyn unsern gemeynen scheffenamptssyggell uff spatium dysser kuntschafft gedruckt.

Anno 1562, den 7ten tagh deß monats january.

[Papiersiegel mit einem nach rechts schreitenden Pferd und aufsitzendem Reiter; Siegel 39mm Durchmesser]

A II/16 1562

Bl. 30v

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LXII, am VIIten dach january.

Item, uff huite dato hait jongh Johann Knuitgen zor Ecken kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann Lepart. Der zuigt by sinem eide, und das nitt omb fruntschafft, noch omb maigschafft, omb gelt, noch omb guet, omb leeff, noch omb leidt, omb gonst, noch omb gabe, noch omb alle desjenigen, wes das hertz bewegen mach, wie das er verruckter zitt zu Geistingen khomen und verstanden, das Hennes Loer und gemelter Johann Knuitgen erer einer den anderen gemeint mit recht vurzonhemen und ansprechich zo machen, einer bitzen halben, im ampt Blanckenberch gelegen, derhalven er den parthien zo beiden deillen vurgeslaigen, das sie zweyn scheffen in deme gerichtzzwanck, van den elsten, auch zweyn van den jungsten, dartzo khesen und erwelen wulten ein guitlichen und nitt richtlichen sprouch oever die stridige sach zo ercleren, das sie beidesamen also zu vollenzehen gewilliget und ingegangen.

Und so man eme diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, ist er alleztitt forder darby zu thun, wes recht sie.

Datum ut supra.

A II/16 1562

Bl. 30r

Anno et cetera XVC und LXII, am IXten january.

Vermitz Peter Schulten und den alden Schemell, kuirmeistern, ist uff Johann Mudders anclaigen besichtiget worden die gebrechen, wie nafolgt.

Item, Johann Mudder hait besichtiget und beleiden laissen, wie das er vur sin huißdurre, vur der Mollenportzen, wilchs Boeßhennen gewesen, mit kreytten geschreven, diesse nachfolgende wort, alsuilchen behaussonge, stehe zo vermeden. Ist ein ander khomen (als er sagt). Der hait einen schraem dardurch gestrichen und das uißgeweusch. Und darunder ist geschreiben, ich heischen Flacht, ditt wousschen ich auß mit recht.

Wer das gethain, sie eme nitt bewoist.

Datum ut supra.

A II/16 1562

Bl. 31v

Joest Luninck, scheffen, und beide burgemeistern, anno et cetera XVC und LXII, am XVIIten january.

Item, Hannes Molner und Maria, sin elige huisfrauwe, haben upgedraigen und verkaufft, mit verwillunge Kirstgens zom Berren, als die rechten erven, deis sie auch moegich und mechtigh gewesen, den erbaren und fromen Mathias van Eußkirchen, becker, und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir behaussonge, gelegen am Mart, zom Groissen Isermart genant, zwisschen des burgemeisters Peter Reiders und Berthrams Roßdellen erbgerechticheit, wie sie das zo disser zitt in gebrauch haben gehait, mit lost und unlost, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven sementlichen davan unterfft erflichen und gemelten eluide Mathias und Kathrinen, ir erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigberch recht ist.

Und haben einmondich gelofft werschafft zu thun. Gilt jairs dasselbige huiß in das Hospitaill XV Albus.

A II/16 1562

Bl. 31r

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXII, am XXIXten january.

Item, Bach Johann, oelner, und Entgen, sin elige huisfrauwe, haben beidesamen uff huite dato uffentlichen ergeit und bekanth, wie das der erbar und frome Johann Flach de alde, etwan van Peter Flachen und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen seligen, elich geschaffen, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent hab, mit namen zweyhondert gantzer Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen, und das uff ir behaussonge, hoevunge und erbgerechtikeit, gelegen in der Oelgassen, uff der Bach genant, so wie gemeltem Johann das van vater und moder an und zuerstorven ist, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, all und icklichs jairs zu pensioenen davan zo geben, nemlich zehen derselbigen Dhaller, van edem hondert vunff wie gepreuchlich, und das uff den irsten donnerstach in der Vasten off vertzeihen dach irst darnach folgende unbefangen, sonder einich langer vertzouch.

Darvor die ernanten eluide Johann und Entgen vur sich und ir erven verunderpendt alsuilchen ir erbgerechtikeit (wie gemelt) dergestalt, das sich egemelter Johann Flach aider sin erven alleztitt daran erhollen und bekhomen sullen und moigen, in alremaissen, als weren dieselbige mit recht ereussert. Staent affzoloessen binnen gepuirlicher zitt mit zweyen hondert der selbigen Dhaller an einer allinger zommen (wie gemelt) und anders nitt. Und das jair soll uff den irsten donnerstach in der Vasten angaende irstkompt, allet ane einich insagen off wederreden.

Datum ut supra.

A II/16 1562

Bl. 32v

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXII, am VIIten february.

Item, Thonis Schroeder vur der Holtzportzen und sin fruntlicher lieber eidomb und dochter, mit namen Joebst Clouck und Cristina, sin elige huisfrauwe, haben einmondich ergeit und uffentlichen bekanth, wie die erssamen erendoegenthafftigen und fromen, nemlich Johann zom Widennist, underfaidt, und Greitgen, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen drissich gantzer Dhaller, guet an silber und swair genoich mit gewicht uffrichtiger montzen, und das uff ire behaussonge, garden und erbgerechtikeit, gelegen vur der Holtzportzen, am Hilligenhuißgen, beneben Brunßvelt erbschafft, mit all, gar nitt davan uißverscheiden, all und icklichs jairs zo pensioenen davan zo geben in behoff Peter Meyes seligen nachgelaißner son, genant Hillenbrant, nemlich anderthalven derselbigen Dhaller, und das uff den irsten donnerstach in der Vasten off veirzeihen dach irst darnach folgende unbefangen.

Stehet affzoloessen mit drissich Dhaller als vurgerort und dem erschenen termin, zo gepuirlicher zitt an montzen (wie gemelt) und anders nitt. Gilt in die Kirßpelskirch jairlichs dritthalben Kauffmansgulden, inhalt des gerichtzbouchs.

Datum ut supra.

[Nachschrift von der Hand des Gerichtschreibers Johann Guilich]

Anno et cetera [15]66, am 25. septembris, hat Johan Weidennist fur burgemeister und rath bekant, wie das Thoenis Schroeder ime hiebevur die dreissig Thaler sambt auffgelauffener pensionen widerumb erlacht und darmit seine behausung von der beschwernuß quitiert hab.

A II/16 1562

Bl. 32r

Item, uff huite dato ist durch bevelh mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera vermitz die burgemeister obgemelt und der statboiden sampt anderen mehe, so dartzo khomen, de doide lichnam, mit namen Zimon, auß dem kirßpell van Eittorff, der umbtrint veir wochen verleden verdruncken und am Mollengraffen van der archen gefallen, gefonden und besichtiget worden, der nichtz widers beschediget gewesen, dan under den augen ist er nach dem wasserfloß ungestalt gewesen. Darauff hait ehergemelter min e[rwirdiger] l[ieber] H[er] et cetera erlaufft, den doiden lichnam zur erden zo bestaden, wie hie zu Sigbergh gepreuchlich und recht ist.

Engelbricht van Sielbach zo Bulgenauwell, scheffen, anno et cetera XVC und LXI, am IXten february.

Item, uff huite dato hait Johann zom Engelsternen pende upgeboden Crispin Bartscherrer, als nemlich vur XXXII O[verlensche] Gulden ungeverlich. Suilchs ist eme richtiglich kunth getain. Und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben die pende na XIII dagen ombzoslaen, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1562

Bl. 33v

Peter zom Isermart und Berthram an Ontzenort, instatt Thilman zom Oessen, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXII, am Xten february.

Item, Peter Hollensmitz und Neitgen, sin elige huisfrauwe, haben ergeit und bekhandt, das Norden Tryn und ire kinder van Wolstorff innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen vunfftzich bescheiden gantzer Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen und das uff ir behaussonge, erbgerechtickeit und gueder, gelegen vur der Mollenportzen, an der Mar, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, alle und icklichs jairs darauß und davan pensioenen zu geben, nemlich dritthalben Dhaller, uff sant Mertinsdach off veirtzein dach irst darnach folgende unbefangen.

Stehett affzoloessen binnen gepuirlicher zitt mit den vunfftzich Dhaller heufftzommen und dem erschenen termin wie obsteit und anders nitt. Und das jair sie angefangen uff neist verleden Martiny, anno et cetera LXI.

Datum ut supra.

A II/16 1564

[Nachschrift von anderer Hand]

Anno LXIII, am lesten novembris, haitt Peter Hollensmitz disse vurscrevene renthe widderumb gequitirt und affgeloist. Und Norden Tryn sambt ire kinder vurgeort bedancken sich gueder uffrechtiger leberungen und bezallung der heufftzommen und pensionen, inbywesen Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern.

A II/16 1562

Bl. 33r

Dadenberg, schulten, und beide burgemeistern, anno et cetera XVC und LXII, am XIIIten february.

Item, Johann Lepart in der Mollengassen hait bekant schuldich zu sin Veltin Wirdtz, burger zu Colne, und Lißbeth, siner eliger huisfrauwen, nemlich XII O[verlensche] Gulden cul[s]cher werunge, und hait hiemit gelofft, gemelte eluide zo danck und woll zu bezallen hie tuschent Colregotzdracht neistkompt.

Und so deis nitt geschege, will er unverzeuchlich pende geben und neben dem verwiltkurt, dieselbigen pende ane langeren vertzouch ombzoslaen, bis zo volkomner bezallungen, in alremaissen, als weren die mit recht ereussert.

Item widers, so einer genant Thilman Luchtenmecher, burger zu Colne, waenhafftig entjegen dem hueckenmecher oever, in haftung khomen, einer overfarunge halben, so er uff dem frien martedach begangen, ane noit ferners in die lengde zo erhollen et cetera. Edoch ist er uff huite dato mit gnaiden deis gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

Und vur die affdracht und den urfreden zo halten ist burge worden Peter Bestgens, wes eme der billicheit gemeß ufferlacht wirdt.

Item, derselbigen orsachen halben ist auch einer, genant Joest van Nederpleis, in haftung khomen und deis gefencknis mit gnaiden wederomb erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist. Burge den urfreden zo halten und vur die overfarunge, wes eme mit billicheit ufferlacht wirdt affdracht zu thun, Peter Schulten. Und deme sin naburge worden Pauwels van Geistingen und Peter im Smerbroch, Lunincks halffen zu Nederpleis, gemelten Peter Schulten alles schaidens zo entheven.

A II/16 1562

Bl. 34v

Item, ferners ist einer der sich genant hait Elssen Johann van Flertzem, Thomas Johans son, uff dem

Hupenbroch by Zuilch gelegen, deberie halben in haftung khomen. Und dweill nun min e[rwirdiger]

l[ieber] H[er] et cetera sich beswert oever das bloit rechten zu lassen, derhalven sin Ehrwurden bewegt und den armen gefangen mit gnaiden des gefencknis erledigt lassen, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, widers, so auch Veltin Kremers huisfrauwe van Vilich mit recht bekhommert und angehalten etlicher schoult halben, so ir ufferlacht zo bezallen, daromb sie in haftung khomen. Und nach einem gutlichen verdrach und befindunge der sachen ist dieselbige perschoen uff vuirbitt irs eligen mans vurgerort mit gnaiden auch deis gefencknis erledigt worden, als hie zo Sigbergh recht ist.

Darauff gemelter Veltin hanttestunge gethain, als vur den urfreden und wes ir widers ufferlacht.

Datum ut supra.

Item, durch bevelh des schultissen sindt pende upgeboden, nemlich Thomas Herman und Faes Zimons, als burgen des jongen Johann Zimons, eins verdrachs halben, so tuisschen Elssen, der Heuelßsen dochter, und gemeltem Johann Zimons uffgericht. Und der schulten hait suilchs den botten bevolhen richtiglich khunt zo thun und erleuffnis gegeben de pende nach XIII dagen ombzoslaen, als hie zo Sigbergh recht ist. Und die upbedunge ist geschein am XXIten dach february.

A II/16 1562

Bl. 34r

Anno et cetera XVC und LXII, am XXten dach february, haben die burgemeister, mit namen Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, gütlich entscheiden und verdraigen, nemlich Wilhelm, Lomer Hanß son, und Adolff, Lambrichs son van Neunkirchen, etlicher scheltwort halben, die geschehen sin in Peter Bestgens huiß, ungeverlicherwiß villicht auß drunckenheit aider zornigem gemoet, also das einer den anderen hait moessen uff begerde der angezogen burgemeistern entschuldigen, dermaïßen kheiner wiß vam andern nitt zo sagen, dan van fromen eirlichen nachbaren und burgeren. Daruff einer dem anderen ein pott wins bracht, gesprochen, sie willen sich nun hinfoters fruntlich und nachbarlich halten, wie fromen eirlichen burgeren das zoeigent und gepuirt. Und also hait einer uff den anderen, dem gütlichen sprochen nach, verzegen.

Datum ut supra.

A II/16 1562

Bl. 35v

Anno et cetera XVC und LXII, am XXVten february, haben die hospitaillsmeisteren, mit namen Thilman zom Oessen und Johann Steinnenbach, mit verwilliunge und in biwesen burgemeister und raidt, so bieinander vergadert gewesen, eindrechtlichen und sementlichen mit irem gueden beraidt wissen und willen erfflich uißgethain und verlehent haben, uißthun und verlenhen in crafft diesser verschrivongen, den erbaren diesser statt Sigbergh mitburgern und burgerschen, mit namen Henrich Brunßvelt und Geirtgen, siner eliger huisfrauwen iren erven off nakhomen alsuilchen des Hospitaills behaussonge und erbgerechtigkeits, genant zor Doven, gelegen vur der Colreportzen, entjegen dem Douwenenthorn oever, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden, all und icklichs jairs erfffaerpachtz darauff und davan zo geben und zo danck woll zo bezallen zo Cristmissen off XIII dach irst darnach folgende unbefangen, zo behoff der armen, so im Hospitaill underhalten, nemlich seben Marck colnischscher werunge, so wie allezeit, wanne der erffpacht fellich wirdt, woll genge und geve ist, mit dem vurbelalt, offt sache wurde, das gemelte eluide, ire erven off nakhomen, in der bezallungen sumich wurden, also das ein erffpacht den anderen erfolgt aider auch das alsuilche behaussonge nitt in guedem bouwe erhalten, alßdan soll dasselvige mit aller besserunge dem Hospitaill wederomb erfallen sin und bliven, beheltnis irem vader Hennes Bodenbender siner lifftzoucht daran zo gebrouchen sin levenlanck und langer nitt, ane alle argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/16 1562

Bl. 35r

Engelbricht van Sielbach, scheffen, anno et cetera XVC und LXII, am Iten marcy.

Item, Johann Knuitgen zor Ecken hait pende upgeboden Rutger Hammecher, as nemlich vur XIII O[verlensche] Gulden huißzinß ungeverlich, vom huiß zor Scherren. Suilchs ist gemeltem Rutger richtiglich kunth gethain. Und der ~~schulten~~ scheffen, in statt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, as hie zo Sigbergh recht ist.

Dadenbergh, schulten, vort Thilman zom Oessen und Thonis Kannengeusser, in statt Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXII, am IXten marcy.

Item, Dadenbergh, schulten, hait mit verwilliunge und auß bevelh mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera wilandt Gotschalcks seligen nachgelaissen unmondigen kinderen an der Colreportzen, van eme und Petzgen, siner eliger huisfrauwen geschaffen, zu volmechtigen monbaren angenommen und verordent, dem rechten gemeß, mit namen den alden Johann Schemell und Elias Oem Johans, ir anerstorven gueder, beneben irem stiffader Bernt Mey zu verdedingen und zo verwalten, in alremaissen, als wer suilchs ir eigendomb, zo behoff der angezogen unmondigen kinderen uff iren costen, allet sonder der vurmonder schaiden. Und sullen sich derhalven nitt anders halten wie dan wie fromen eirlichen getreuwehender das zueigent und gepuirt.

Datum ut supra.

A II 16 1562

Bl 36v

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXII, am XIten marcy.

Item, Wilhelm, etwan Wilhelms Schroeders seligen nachgelaßner son, hait kunth und kotschafft gevort, mit namen Volmar Loer. Der zuigt by sinem eide und das nitt omb leeff noch omb leidt, omb gelt noch omb guet, omb fruntschafft noch omb maigschafft, omb gonst noch omb gabe, noch omb alle deisjenigen, wes das hertz bewegen mach, das eme kondich sie, wie Wilhelm, des angezogen knechtz moder, Elssa genant, im jair [15]XXXII verleden, noch im natuirlichen leben geweist, der selen Gott genedich und barmhertzlich sin wulle.

Item, widers zuigt auch Johann Hitz und Pauwels Becker einmondich by iren eiden, und das nitt omb leeff noch omb leidt, omb gelt noch omb guet, omb fruntschafft noch omb maigschafft, omb gonst noch omb gabe, noch omb alle deisjenigen, wes das hertz bewegen mach, das sie im jair [15]XXXII verleden by einem kauff gewesen als Lodwich Mudder und Niclais Wiergrever seligen irem fruntlichen lieben broder und swaiger, Wilhelm vur der Mollenportzen, des angezogen knechtz vader seliger, etliche gueder verkaufft, in zitt siner moder leben, Elssa genant.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sindt sie zo allen deillen gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/16 1562

Bl. 36r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LXII, am XIIIten marcy.

Als sich spenne, irthomb und gebrechen ein zither zwisschen Johann Mudder, steinmetzer, und siner eliger huisfrauwen Marien, als clegeren an eim, anderentheils wilandt Boeßhennen nachgelaissen vurkinder, so van eme und Marien, siner vureliger huisfrauwen seligen geschaffen, als beclaigten, erhalten, eins noitbouwes halben, so ir irer behaussonge vur der Mollenportzen gelegen, beneben Johans erbgerechtikeit am Orde alreneist dairby, uffgericht. Daromb Jacob Bisschoffs und sin elige huisfrauwe Greitgen, als der vurkhinder neisten bloitzverwantten erven, entjegen Johann Mudder und sin elige huisfrauwe van wegen der vurkhinder zo verhoer vurzokhomen bescheiden. Und na befindunge des noitbouwes und erhorter sachen haben burgemeister und raidt vurseslaigen, man sege vur guet an, das sich die parthien derhalven gutlichen wulten vereinigen und verdraigen, dem abscheidt nach, so der schulten Dadenbergh van wegen mins wirdigen lieben Hern et cetera im jair [15]LVIII, am XXVIten augusti verleden, gegeben. Derhalven beide parthien mit irem gueden wissen und willen die stridige sach burgemeister und raidt strack, vry, unwidderroifflichen (wie sich zo recht gebuirt) einen gutlichen und nitt richtlichen sprochen daroever zu ercleren ubergeben, die sulchen gebrechen uff anclage des Mudders vurgerort besichtigt und mit emsigem fließ erwegt und bedacht, damit friedt und einikeit erhalten und derhalven eigentlichen die parthien gutlichen entscheiden, vereinigt und verdraigen, also und dermaissen, das gemelter Jacob Bisschoff und Greitgen, sin elige huisfrauwe, van wegen der angezogen vurkhinder schuldich sin sullen, dem ernanten Johann Mudder und

Bl. 37v

Marien, siner eliger huisfrauwen, vur ir anforderunge eins zo leberen und zu danck woll zo bezallen, nemlich L O[verlensche] Gulden, sonder einich langer vertzouch. Darentjegen sullen sie auch des angezogen huiß und erbgerechtikeit ane einich insagen gebrouchen zo irem urbar und notz, bissolange das gefriet und innen ir uißgelachte gelt wederomb, sovill die zom belangt, behandelt wirdt.

Und damit sullen sie gesatzet und gesonet sin und bliven, und das uff einen verbunden raidt, wilche parthie suilchs ~~nitt~~ verbrech, soll minem e[rwirdigen] l[ieben] H[erm] et cetera erfallen sin mit XX Goultgulden, den mechelsluiden mit X Goultgulden und der haldener parthien mit X Goltgulden.

Nochtant soll dit verdrach strack und vast gehalten werden, beheltnis dem gronthern, nemlich Johann Steinnenbach zom Groissen Sternen und siner eliger huisfrauwen Cristinen, iren erven, all und icklichs jairs vunff Marck erffrentten darauß und davan zo geben, inhaltz des gerichtzbouchs.

Datum ut supra.

Widers ist verzert worden als dit verdrach uffgericht, nemlich VIII Marck und VIII Schilling.

Thilman zom Oessen und Johann zom Widennist, instatt Peter zom Isermart, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXII, am XVten marcy.

Item, uff huite dato hait Jacob vurgemelt van wegen der vurkinder dem gutlichen sprochen nach Johann Mudder und siner eliger huisfrauwen gelebert und woll bezalt die vunfftzich Overlensche Gulden.

Und gemelte eluide, die cleger Johann und Maria, haben sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, nunmer khein forderunge derhalven vuzowenden, ane all argelist und geverde et cetera.

A II/16 1562

Bl. 37r

Dadenberg, schulten, und Peter zom Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXII, am XXIIIten marcy.

Item, Barbara zom Levenstein, wilandt Thonis Durpers seligen nachgelaissen huisfrauwe, und irs unmondigen kindtz verordneten volmachtigen monbaren und getreuwehenderen, mit namen Berthram zom Isermart und Wilhelm Peltzer, vort in biwesen irs itzigen eligen mans Herman Flach und Greitgen, irer dochter, haben sementlichen und eindrechtenlichen verkaufft und upgedraigen Johann Zimons dem alden, der auch suilchs zo einer hanth an sich gegolden, eine, ir, behaussonge mit einem garden, gelegen uff der Welregassen, hinder des ernanten Johan Zimons hoff, schuist mit einem heufft an Hermann Flachen erbgerechtickeit, zom Beirboem genant.

Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft und gemelten Johann Zimons daran in und mit geerfft erfflichen, und deis uißgegangen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, loeß und vry, als hie zo Sigbergh recht ist, und haben gelofft werschafft zu thun.

A II/16 1562

Bl. 38v

Item, uff huite dato hait auch der jongh Herman Flach in biwesen und vermitz Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeister, kont und kuntschafft gevort, mit namen Herman Knuitgen, den knappen. Der zuigt by sinem eide, und das nitt omb leeff noch omb leydt, omb gelt noch omb guet, omb fruntschafft noch omb maigschafft, omb gonst noch omb gabe, noch omb alle deisjenigen, wes das hertz bewegen mach, das er verledenner zitt in Reinhartz huiß zom Moren gehort hab, umbtrint sant Blasiusdach verleden, das Wilhelm Peltzer gesagt hab im uffentlichen glaich, Herman Flach der jongh durff des kauffs halben, so Johann Zimons gethain, vur minen e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera nit khomen, was sulte der lange schelm Herman Flach thun, das in Gottes kranckeit plaige.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulde, sie er gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Item, Peltz Johann zuigt derglichen by sinem eide, er hab auch in demselbigen glaich by anderen fromen burgeren gesessen. Moigen etliche reden gefallen sin, wie das by der geselschafft woll pflegt zo geschehen, die er nitt verstanden. Und es sie auch kein orkunth gefallen einige scheltwort belangen, sonder er hab sin glaich bezalt und dweill er nitt binnen gepuirlicher zitt kuntschafft zo traigen erfordert. Verhofft daromb, man sulle in widers derhalven nitt besweren. Und so man eme deis nitt glauben geben wulle, ist er auch gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/16 1562

Bl. 38r

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, vort Schemell Johan, kuirmeister, anno et cetera XVC und LXII, am XXVten marcy.

Item, Wilhelm Peltzer hait uff huite dato auch konth und kuntschafft gevort, mit namen Johann Zimons den alden, Dederich Knuitgen und Faes Zimons. Die zuigen einmondich by iren eiden, und das nitt omb fruntschafft, noch omb maigschafft, omb gelt noch omb guet, omb leeff noch omb leydt, omb gonst noch omb gabe, noch omb alle deisjenigen wes das hertz bewegen mach, das sie zu derselbiger zitt, umbtrint sant Blasiusdach verleden, in Reinhartz stoffen zom Moren, hart beneben den anderen gleichsgesellen, dair Wilhelm Peltzer vurgerort mit ingewesen, gesessen und gehort, das van dem jongen Herman Flachen etlicher maissen geredt worden. Aber es sie dweill sie daselbst gewesen, eme sin ere und gelimph antreffen, gar nichtz nagesagt van emantz so daselbst by em vergaddert gewesen. Zudem zuigt auch Johann Schuiffgen by sinem eide, wie er in Wilhelm Peltzers glaich zu der zitt gesessen und hab auch nitt gehoert, das einige smehewort uff den jongen Herman Flachen geredt worden.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sindt sie zo allen deillen gemeint, fordere daby zu thun, wes dem rechten gemeß sie.

Item, uff huite dato hait Johann Overstoltz ein beleidt gehalten und sin wese besichtigen laissen, die er dem jongen Johann Zimons vur einen jairlichen pacht uißgethain, als er sich vermessen.

Hait sich befonden, das alsulchen erff verwoist. Und die sweyn haben dasselbige ombgegraven gehait, das sere wenich vam groenem graß darauff gewesen, gar nichtz oever ein halb roidt, nitt wie augenscheinlich. Darneben sin auch die zunge und der friedt darombher des angetzogen erffs gantz und gar zor erbrochen gewesen, das ferners schaide deis anebouwes halben darauff erwagssen moecht, im fall das nitt verhoet werde.

Datum ut supra.

A II/16 1562

Bl. 39v

Tilmann zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXII, am IIIIten aprilis.

Item, Rorich Worm zom Horn und Peter Schultis haben uff huite dato kunth und kotschafft gevort, mit namen die wirdigen erbaren und fromen Hern Jacob Rickell von der Horst, itziger paistoir hie zu Sigbergh, vort Peter Bestgens und Berthram zom Isermart. Die zuigen einmondich by iren eiden, und das nitt omb leeff noch omb leydt, omb gelt noch omb guit, omb fruntschafft noch omb maigschafft, omb gonst noch omb gabe noch omb alle desjenigen, wes das hertz bewegen mach, das sie uff huite dato van dem alden Herman Flachen eigentlich gehort haben, wie er uffentlichen by guedem riffem raide und verstande ergeit und bekant hab, alsuilchen veirhondert Goultgulden, die wilandt Heintz Knuitgen seliger in zitt sins natuirlichen lebens eme zu verwaren gethain. Das sie geschehen in meinongen, das Eiffgen zom Horn seliger und irem broder Herman suilchs zugeeignet sult werden. Und der lange This und sin huisfrauwe Kathrina, gedachten Eiffgen und Hermans suster, sulten davan gar nichtz haben, angesehen dieselbigen sich buissen sinen wist und willen zosamen ergeben und bestait haben, wie Heintz Knuitgen seliger das vur eme uffentlichen ergeit und bekant. Und darnach hab er alsuilchen veirhondert Goultgulden wederomb uiß sinen handen uberliebert, inhalt deis gerichtzbouchs, wie er hiebevot das by siner selen selicheit angezeigt, im jair XVC und LVII, am XVIten aprilis, und gesprochen, er will daruff sterben, das suilchs also gefaren und zugegangen sie (und anders nitt).

Datum ut supra.

A II/16 1562

Bl. 39r

Peter zom Isermart und Peter Schulten, instatt Thilman zom Oessen, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXII, am IIIIten aprilis.

Item, Lodwich Hoetmecher uff der Holtzportzen hait uff huite dato kunth und kotschafft gevort, mit namen Hern Michell, jetziger capellaen hier zo Sigbergh, vort Thilman zom Oessen, burgemeister, und Jacob zom Bock. Die zuigen einmondich by iren eiden, und das nitt omb leeff noch omb leydt, omb fruntschafft noch omb maigschafft, omb gelt noch omb guet, omb gonst noch omb gabe noch omb alle desjenigen, wes das hertz bewegen mach, das sie gehort und gesehen haben, wie Greitgen, Claiß dochter zu Siffen, auß dem kirßpell Moech, in irem seichbeth, dair sie kranck gelegen, irem fruntlichen lieben huißhern und eligen man, Lodwichen vurgemelt, gegeben und upgedraigen all ire gereide hab und gueder, mit all, dairvan nitt uißverscheiden, dartzo veirzich Dhaller in ire kintdeill im kirspell Moech gelegen. Derglichen hab Lodwich ir auch verheisschen, im fall sie des begers, uffstaen wurde und die leste hanth were, sulle ir dasselbige in alremaissen auß dem sinen wederfaren und zo irem notz und urbar gegeben und erstatt werden, ane einich insagen off wederreden irer beider fruntschafft, sonder alle argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/16 1562

Bl. 40v

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXII, am IXten aprilis.

Item, uff underdenich vuirbittens und begerens Peter Limbrichs hait min erwirdiger lieber Here et cetera mitsampt dem schultissen Dadenbergh bevelh gegeben, sinen unmondigen kinderen, van eme und siner vureliger huisfrauwen Geirtgen seliger geschaffen, zo volmechtigen monbaren verordent und angesatz, in aller bester formen, foegen, wisen und manieren, mit hanth, halm und jichtigem monde (wie dis ortz recht ist), mit namen die erbaren und fromen Mathias zom Cleinen Hirtz und Johan Lantschaiden, gewantmecher, als der angezogen kindern neisten bewantten ir an und zugevallen kintdeill zo volgaen und zo vollenstaen, mit recht off sonder recht, das sie auch also als getreuwe rechte vurmonder by iren eiden (und ane iren schaiden zo vollenzehen) uff gepuirliche rechentschafft angenommen. Daruff innen volmacht und gewalt gegeben, damit zo thun und zo lassen in alremaissen, als wer suilchs ir eigendomb, und das zo behoff der unmondigen kinderen vurgemelt (und anders nitt), vurbehalten dem vatter Peter Limbrich vurgerort siner lifftzucht daran zo gebrouchen sin levenlanck, im fall er sich als ein lieffzuchter gepurlicherwiß dem rechten gemeß halten wurde.

Datum ut supra.

Bl. 40r

Leerseite

A II/16 1562

Bl. 41v

Anno et cetera XVC und LXII, am XIIIten aprilis, hait Thomas Herman in abwesen beider burgemeistern zo diesser zitt vur mir, Johann Steinnenbach, gerichtzschrift, bekant, das er schuldich sie, einem genant Peter Smits van Colne, nemlich 1C und XXXII O[verlensche] Gulden vur khorn, so er eme ~~schuldich~~ affgegolten. Und gelofft uff mangelglauben alsuilche schoult guitlich und zu danck woll zo bezallen, hie tuissen sondach neistkumpt.

Und deme also nachzugeleben ist burge worden Johan Knuitgen zor Ecken. Der hait hantestunge gethain, so Herman in der bezallunge sumich wurde, alßdan hait er verheisschen alsuilche schoult zo bezallen, mit erstadunge alles bewißlichen costens und schaidens, wes daruff angewandt wurde. Und darjegen hait Herman auch dem burgen gelofft, herwederomb alles schaidens zo entheven. Und ein eder hait dem anderen heruff hanttestunge gethain, das also zo vollenzehen.

Datum ut supra.

Als sich irthomb und gebrechen erhalten zwisschen Johans zor Wyden seligen nachgelaissen kinderen, clegeren eins und anderentheils Hanß Snyder, Faes Schroeders son, sampt siner huisfrauwen, als beclaigten, haben beide parthien die gebrechen mit hanth, halm und monde strack, un[we]derroifflich ubergeben, uff ein pene minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera, wer dat verbrech mit XXV Goultgulden und den mechelsluiden mit X Goltgulden, wilchen sindt uff des beclaigten siten geweist Berthram zom Schaiffstail und Herman zom Kettenputz, und uff der cleger siten Johann Widennist und der jonge Herman Flach. Und meldet der sprochen des verdrachs, das ernanter Hanß dem jegendeill vur ire forderung und ansprach einmaill geben sall XXVIII O[verlensche] Gulden.

Und wae sich befunde, das etwan Trinnen, Hanssen huisfrauwe vurkinde, so die mit Pauwels son am Hoentgen gehait, uff dem hillich, so sie mit Widen Johann gethain, etwas uißgemacht und verheisschen, dat glaubwirdich zu bewisen stehett, dem rechten gemeß, suilchs sullent die cleger Widen Johans kinder schuldich sin, iren geboerenden andeill davan zu verrichten und zo bezallen, allet sonder argelist und geverde.

A II/16 1562

Bl. 41r

Item, uff alsuilchen verdrach hait Hanß Snyder am XXten dach aprilis kunth und kuntschafft gevort, mit namen Pauwels ~~van Zundorff~~ ^{am Zundendorff} am Hoentgen, des vorgeanten kindtz Hergen, und Herman van Zundorp, des kindtz oem. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie hiebevoren verruckter zitt daby an und oever geweist, dat Widen Johann seliger ein hillichsberedunge gehabt mit Trinnen, itzigen Hanssen Sniders huisfrauwen. Doemails sie irem kinde verheisschen ein beth, wie dat staen sulle. Aber nitt wissen sie, off das federen aider flocken sin sulle, dartzo ein khoe, aider dat gelt darvor. Und sie ferners auch einer kisten mit etwas darin gewagen geweist, aver sie doch nitt vollenzogen aider geendiget. Und zuigt Pauwels, suilche beredunge sie geschehen am Hoentgen, in vurernanten Trinnen huiß. Und zuigt Herman, suilchs sie geschehen und beredt zor Widen in vorgeanten Johans huiß.

Und so man diesser kotschafft nitt glauben geben wult, sindt sie gemeint forder dairby zu thun, wes sich zo recht eigent und gepuirt.

Und diese zuigen sint verhort worden in biwesen beide burgemeister, Johann zom Widennist und Herman zom Kettenputz.

Datum ut supra.

A II/16 1562

Bl. 42v

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, mitsampt Schemell Johann, itzigen kuirmeister, anno et cetera XVC und LXII, am XXIXten aprilis.

Item, Dalhoffs Johann hait uff huite dato beleiden und besichtigen laissen das gehuecht und erff vur der Holtzportzen gelegen, so er Wilhelm mit der einer hanth das hieavor affgegolden, wie er auch damit vererfft worden im jair XVC und LX, am XXXten augusti. Und angezeigt, wie er der meinonge omb perrickels und fuers halben, so eme hieavor auch durch die gepurliche obricheit ufferlacht, einen neuwen bouwe uffzorichten, dair das alde backhuiß gestanden.

Darauff eme erlaufft, denselbigen bouwe zo vollenzehen (ane edermans schaiden). Und derhalven soll nemantz, so dem huiß zugethain und berechtiget, deis angezogen bouwes halben an eme noch sinen erven khein forderung haben, dweill das auß geferlickeit des fuirs halben eme durch die gepuirlliche obricheit hieavor bevolhen und ufferlacht, sonder einich insagen off wederreden.

Datum ut supra.

Item, auß bevelh des erenvesten Johann vam Loe, scheffen, hait Kirstgen zom Beren uff huite dato dem geller pende upgeboden, as nemlich vur VI O[verlensche] G[ulden].

Suilchs ist dem geller richtlich kunth gethain. Und der scheffen vurgemelt, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, als hie zo Sigbergh recht.

A II/16 1562

Bl. 42r

Item, am Ilten may, hait etwan Johann Schomechers son van Lomer, Wimar genant, auß bevelh Engelbrichs van Seilbach, scheffen (dis ortz), pende upgeboden Roellen Adam, als nemlich vur XXIII O[verlensche] G[ulden] schoult berechent geltz.

Suilchs ist gemeltem Roellen Adam rechtlich kunth gethain. Und der scheffen vurgerort, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1562

Bl. 43v

Dadenbergh, schulten, vort Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXII, am maendach nach dem sondach exaudi.

Item, Rutger Loer, wilandt Adolffs Wolffs seliger nachkomlinger, hait pende upgeboden Wilhelm Peltzer, als nemlich vur zehen Dhaller schoult.

Suilchs ist gemeltem Wilhelm richtig konth gethain. Und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, einer genant Herman, elich geschaffen wilandt van dem Dicken Johann und Entgen, siner eliger huisfrauwen seliger, hait upgedraigen und verkaufft Wilhelm van Glehen zom Oessen und Breugers Heintz, als verordenten getreuwehenderen eins unmondigen khindtz, Goetgen genant, geschaffen van dem Dicken Johann und Tringen, siner eliger huisfrauwen, alsuilchen sin angefallen khintdeill, zom Grendell genant, gelegen vur der Holtzportzen, scheissen widder Johann, Johann Knuitgens erbschafft, mit alle siner gerechtikeit, lost und unlost, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden. Und hait sich und sin erven davan unterfft erfflichen und bemelten getreuwehenderen zo behoff des pflegkindtz, sin erven, daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1562

Bl. 43r

Item, Johann, Elßgens son am Orde, wilandt Peters van Overpleis seliger und ir geschaffen, und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedraigen Guddert van Paffenraidt und sinem soen Faes, van eme und siner vurfrauwen, Fygen genant seliger, gezilt, ir behaussonge und erbgerechtikeit zom Roedenhuiß, gelegen unden am Marte, beneben dem huiß zom Starckenbergh, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und bemelten Guddert und sinen son Faes daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und darauff verzegen mit halm, hanth und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist. Und haben gelofft werschafft zu thun, vurbelalten den ernanten eluiden Johann und Greitgen, all und icklichs jairs auß demselbigen erff zo geben und woll zo bezallen uff sant Mertinsdagh anderthalven Dhaller. Stehett affzoloessen mit veirzich Dhaller uffrichtiger montzen, so wie sie deis miteinander vereinigt und verdraigen. Und gilt auch dartzo dem presenztmeister jairlichs VI Mark, Martiny fellich.

Datum ut supra.

[Nachtrag; von der Hand Johan Guilichs].

Am sambstag post Bartholomei, anno et cetera [15]69, hat Johan auff dem Ort bekant, das Kirstgen im Brewhoff, jetzigen inhaber des Roedenhauß, ime die vorschrieben viertzigh Thaler sambt der pensionen abgelacht und zu danck betzalt hab.

Urkundt meiner, Johan Guilich, zur zeit gerichtschreibers, eigener handschrift.

A II/16 1569

Bl. 43a *[eingeklebter einseitig beschriebener Zettel; nachträglich mit 43a beschriftet]*

Insonder vilgunstiger guder freunt Steynenbach, es hat zeiger dieß an myr begert eyn pantschaff uffzobieden. So ich dan selffs neith dar kan seyn, ist myn bit und beger, ir wollet em verhelffen, das die pantschaff uffgeboeden wyrdt.

Jan van Loe.

Bl. 43b *[eingeklebter einseitig beschriebener Zettel; nachträglich mit 43b beschriftet]*

Item, van dem Haeßen heruff entfangen III Mark, II Schilling.

[ohne Datum]

Bl. 44av *[eingekleber doppelsitig beschriebener Zettel; nachträglich mit 44a beschriftet]*

Dem erbaren und achtbaren Johann Steynenbach, statschryveren zu Sybergh, mynen besondern guden freunt.

A II/16 1562

Bl. 44ar [*eingeklebter Zettel*]

Myn fruntlich gunstiger und willich dynst, jeder zyt zuvor erbar und achtbar besunder guder freunt, zeiger gegenwertiges, Wymar van Salgerath, hait mir, als einen scheffen daselbs zu Sybergh, angezeigt, das er etliche pende alda gegen Ruelen Adam zu eussern, mit bitte van gerichts wegen ime zu vergunnen der pende, wie gerichts recht nazugain. Demna bin ich hiemit deis also des ansuchens halber gestendich, und ir hetten ime biß zu wyterer erorterung den upproiff zu vergunnen und zuzulaissen, wilcher ich uch hemit nit zu verhalten.

Und bevelh uich lang gesunt dem Almechtigen.

Geschehen uff den Xlten marty anno et cetera [15]LXII.

Engelbert van Selbach, landtdinger des amptes Blanckenbergh.

[*Siegel beschädigt*]

A II/16 1562

Bl. 44b [*einseitig beschriebener Zettel; nachträglich mit 44b beschriftet*]

Bekenne ich, Peter Schmitghen, burger in Coln, dat ich entphangen hab von dem erbaren Herman Thomas hunderteinunddrissichß halben Gulden coelsch, herkomende van etzlichem korn, dwilch er von mir gekauft hat. Saigen derhalben in von der vurscrevenen sommen quit und bedancken mich gütter bezalungh.

In urkunt der wairheit so hab ich, Peter, diß quitantie selbst geschreven, im jair 1562, ad 27 may.

[*Hausmarke*]

A II/16 1562

Bl. 44cv [*eingeklebtes Blatt; nachträglich mit 44c beschriftet*]

Als sich irthum und gebrechen erhalten thuschen Johans zor Wyden selligen nagelaissen kynderen, clegeren eyns und anderdeyls Hans Snyder, Fais Schroiders son, sampt syner huisfrauen, als beclaghten, haven beyde parthyen de gebrechen myt hant, halm und monde strack unwederroifflich overgeben off eyinne pene mynem Erwürdigen, aver dat bregher myt XXV Goltgulden, und den mechelsluden myt X Goltgulden, wylchen synt off des beclaigten syden geweßen Bertram zum Schaiffsthall und Herman zom Kettenputz. Und off der cleger syden Johann Wydenist und der junge Herman Flach, oevermelder der spruch des verdraghs, dat ernanter Hans dem gegendeyll vur ire vorderunge und anspraichen eynmail gheben soll XXVIII Overlensche Gulden und und oever sich bevunde, dat etwan Trynnen, Hanssen huisfrauwe, vur kynde, so de myt Pauels sonn am Huntgen gehapt, off dem hyllich, so sey myt Wyde Jann gedaeyn, etwas usgemacht und verheyssen, dat geloiff werdich zo bewisen, stheyt dem rechten gemeys. Solches sollent de clageren Wyde Jans kynder schuldich syn yren gebuerenden andeyll davan zo verrichten und zo bezallen, allet sonder argelyst und geverde et cetera.

Item, off sulches hat Hans Snyder am XX dagh aprillis kunde und kuntschafft gevort, myt namen Pauwels am Hoentgen, des vurscreven kynth Hergen, und Herman van Zundorff, der kynth omen, de Jengen eynmundich by iren eyden dat sy hy beweren verruckter zit daby an und over gewest, dat Wyde Jan selliger eyinne hyllichsberedunge gehayt myt Thrynnen, itzigen Hanssen Snyders husfrauwen. Domals sey irem eyde verheyssen eyn bet wie dat sthaeyn sall, aver nyt wissen sey off das vedderen aider flocken syn solle, darzo eyne koi aider dat gelt darvur und sey verners noch eyner

Bl. 44cr

kysten myt etwas darinnen gewaigen gewesen, aver sey doch nyt vollenzogen aider geendiget und jungst Pauels sulge beredung sey gescheyn am Huntgen yn vurerantanten Thrynnen huis und jungst Herman sulges sy gescheyn und be...t zor Wyden in Vaess Johans huis.

Und so man diesser kuntschafft nyt wollte gelouven draigen, synt sey gemeynt wyder daby zo doeyn, wes sich zo recht eygent und geburt,

A II/16 1562

Bl. 44v

Thilman zo[m] Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXII, am XIIIten may.

Item, uff underdenich vuirbittens und begerens Heintzen Hermans in der Oelgassen hait min e[rwirdiger] l[ieber] H[er] et cetera mitsampt dem schultissen Dadenbergh bevelh gegeben sinen unmondigen kinderen, van eme und siner vureliger huisfrauwen Greitgen geschaffen, zo volmechtigen monbaren verordent und angesatz, in alrebester formen, foegen, wisen und manieren, mit hanth, halm und jichtigem monde, wie dis ortz recht ist, mit namen die erssamen, erbaren und fromen Peter Schulten und Johann Lantschaide, als der angezogen kinderen neisten bloitzverwantten, ir an und zugefallen kintdeill zo vollengaen und zu

vollenstaen, mit recht off sonder recht, davan sovill versetzen aider verkauffen, als sich die schoult erstrecken ist, die beide eluide vurgerort samenderhanth gemacht haben (und widers nitt). Das sie auch also getreuwe rechte vurmonder by eren eiden, und doch ane iren schaiden, also zo vollenzehen angenommen. Darauff innen volmacht und gewalt gegeben, damit zu thun und zo lassen, mit verwilliunge der kinder vatter, in alremaissen als wer sulchs ir eigendomb, zo behoff derselbigen pflegtkinder und anders nitt.

Datum ut supra.

Bl. 44r

Leerseite

Bl. 45v

Leerseite

A II/16 1562

Bl. 45r

Item, Volmar Lantschaide und Entgen, sin elige huisfrauwe, haben uff huite dato ergeit und bekhandt, das die verordenten exequitores und getreuwehender des unmondigen kindtz, etwan van Thonis Durper seligen und Barbaren, siner eliger huisfrauwen, Greitgen genant, geschaffen, nemlich Berthram zom Isermart und Wilhelm Peltzer innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben an einer allinger unverdeilter zommen geltz, mit namen einhondert Over[l]ensche Gulden, veir Marck vur ederen Gulden, erlacht, und das uff ir kintdeill und erffgueder, damit sie berechtiget, so wes in diessem gerichtzzwanck Sigbergh gelegen, alle und icklich jairs darauß und davan zo geben, nemlich vunff derselbigen Gulden (wie gemelt) und das uff den Pingstach aider XIII dach irst darnach folgende unbefangen, sonder einich langer vertzouch. Stehet affzoloessen bennen gepuirlicher zitt mit hondert Overlensche Gulden heufftzommen und mit deme erschenen termin wie obsteit und anders nitt.

Datum ut supra. Allet zo behoff des unmondigen kindtz, sonsten nitt.

A II/16 1562

Bl. 46v

Item, Cristhein nachgelaissen huisfrauwe und widtwe etwan This Peltzers seligen van Efferen, hait uff huite dato kunth und kuntschafft gevort, mit namen Her Jacob Rickell, jetziger paistoir hie zo Sigbergh, vort This Mant, Jaßper Sadeller, This Wesemar und Jorgen Knuitgen zom Sommeren.

Die zuigen einmondich by iren eiden, das gemelter This Peltzer in sinem seichbeth, dair er kranck gelegen, doch by guedem verstandt, genanter Cristhein, siner eliger huisfrauwen gegeben und upgedraigen hab, all sin gereide gueder, gar nichtz davan uißverscheiden, die zo wenden und zo kheren in wes hanth sie wilt off ir enenkompt, uißgenommen einen Siberghen graen rock sonder mauwen. Den hab er sinem broder Henrich gegeben und besetzt.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sindt sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist, wilchs Cristhein verorkunth.

Datum ut supra.

Item, Johann Steinmetzer, der Mudder genant, hait uff huite dato kunth und kuntschafft gevort, mit namen Thonis zom Stuten van Menden, Thomas Herman und Jacob zom Bock. Die zuigen einmondich by iren eiden, und das nitt omb leeff noch omb leidt, omb gelt noch omb guet, omb fruntschafft[t] noch umb maigschafft, omb gonst noch omb gabe, noch omb all dasjenige, wes das hertz bewegen mach, wie das sie verledenner zitt, als ein hillichsberedunge solt geschehen, zwisschen Bestgen van Ovenraidt und Greitgen Mudders.

Doe hab dieselbig perschoen Greitgen in irer moder huiß widder sie uffentlich bekanth und gesagt, ehe der hillich angefangen sie, wer gentzlich gemeint, in dem hillich, ir vuzobehalten, das na irem doide irem broder und suster auß iren guedern in deme sie sonder lieffserven sterben wurde, gehantrecht und gegeben sult werden eder perschonen nemlich vunfftzich Dhaller, dartzo zweyhondert Dhaller, die sie na irem wallgefallen kheren off wenden moige, zo behoff irer fruntschafft, wie ir beleifft.

Und darnach sin sie vorthan in Bestgens huiß gegangen den hillich zo vollenzehen.

Doe sie gemelter Bestgen uff sin overste stoff khomen und gesprochen, ir frunde, wir willen nun frolich sin, dan wir sindt nun aller sachen zofreden. Und Greitgen des sei sin getreuwete frauwe gewesen ehe diesser hillich angeslagen. Daromb sie auch nitt mechtigh einige gueder buissen in zo vergeben.

Deis Greitgen vurgerort auch gestendich gewesen.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, ist sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist, wilchs Johann Mudder verorkunth.

Bl. 46r
Leerseite

A II/16 1562

Bl. 47v

Her Rollandt Schinckern, probst zu Hirtzennauwe, vort Joebst Luninck und Johann van Loe zu Menden, scheffen, sampt Peter zom Isermart, burgemeister, Schemell Johann und Peter Schulten, kuirmeister, anno et cetera XVC und LXII, am Vten juny.

Item, der spenne, irthomb und gebrechen halben zwisschen Johann van Edelkirchen an eim, anderentheils Johann Ullich zu Droistorp und sinem zustande, antreffen irer beider erbgerechtikeit, gelegen am Tryesweyger [*Tryesweyer*]. Haben die ernanten beide parthien mit iren gueden wissen und willen die stridige sach strack, vry, unwederroifflichen ubergeben, seis unparthilichen perschonon, as nemlich Johann Schemell dem alden, Swertzgens Johann, Jaßper Portzenner, Johann Zimmerman, dem wirdt uff dem Schauwenbergh, und Berthram van Droistorp, die der sachen wissens gehabt. Also und dermaissen das dieselbigen seis man sulten peelle und leege verordennen, setzen und wisen, wae und uff was ort eder eins gerechtikeit wenden und kheren sult, nach irem guet beduncken, ane gefaer.

Und daruff haben beide parthien dem probst zu Hirtzennauwe, instatt mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera, hanttestunge gethain, das also zu vollenzehen und dem abscheidt nach zu geleben wie sich gepuirt, ane einich insagen off wederreden.

Datum ut supra.

Item, widars hait uff huite dato Balten Johann pende upgeboden Johann Lantschaiden, als burge und heubtman vur Heintzen Heman Knuitgen nemlich vur XXXVI Dhaller. Suilchs ist Lantschaiden richtig konth gethain. Und die scheffen vurgemelt, instatt des schultissen, haben erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1562

Bl. 47r

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXII, am neunten dach diesses itzigen manadtz juny.

Item, Jorgen zor Clocken vur der Colreportzen und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben beidesamen uff huite dato uffentlichen ergeit und bekhant, wie das die erbaren und fromen Rorich Worm zom Horn und Greitgen, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen dryhondert bescheiden gantzer Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewicht gueder uffrichtiger montzen, und das uff ir kintdeill, so wie in das anerstorven und zugefallen ist in diessem gerichtzzwanck Sigbergh gelegen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, alle und icklichs jairs zu pensioenen davan zo geben und woll zu bezallen, nemlich XV derselbigen Dhaller, van ederem hondert vunff, wie gepreuchlich und das uff den neunten dach deis manadtz juny, aider XIII dach irst darnach folgende unbefangen, sonder einich langer vertzouch. Darvor die ernanten eluide Jorgen und Kathrina vur sich und ir erven verunderpendt alsuilchen ir erbgerechtikeit (wie gemelt), dergestalt, das gemelter Rorich und sin huisfrauwe Greitgen aider ir erven sich allezitt daran erhollen und bekhomen sullen und moegen, in alremaissen, als weren dieselbigen mit recht ereussert.

Staent affzoloessen binnen gepurlicher zitt mit dryenhondert derselbigen Dhaller an einer allinger zommen (wie gemelt) und anders nitt, beheltnis Kirstgen zor Clocken, irem vatter und swegerhern siner lifftzoucht daran zo gebrouchen sin levenlanck und langer nitt, mit deme bescheidt, offft sach wurde, das gedachten eluide die angezogen gueder verkauffen wulten, alßdann sulten Rorich und Greitgen zom Horn

Bl. 48v

dieselbigen allezitt naher sin zo gelden dan emantz anders, so wie sie das gelofft und verheisschen, in deme sie darvor geben wurden wie anderen, ist hierin mit vurbelalten.

Datum ut supra.

A II/16 1563

[*Nachschrift von Johann Steinenbach*]

Anno et cetera XVC und LXIII hait Jorgen zor Clocken diesse rentte wederomb geqwitiert und affgeloist, uff des Hilligen Sacramentzdach.

Und Rorich zom Horn vurgerort hait sich gueder uffrichtiger leberungen und wolbezallungen bedanckt, heufftsommen und pensioenen.

Urkunth mins, Steinnenbachs, gerichtzschribers, eigen hantschrift.

A II/16 1562

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXII, am XIIIten juny.

Item, Peter Linnenweber am Dreisch, Franck nachkomlinger seliger, und Maria, sin elige huisfrauwe, haben erer eint dem anderen gegeben und uffgedraigen all ir gereide hab und gueder, wae und wie die gelegen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, die leste lebendige hanth van innen beiden, die selbigen gueder zo wenden und zo kheren in wes hanth die wilt off eme enenkomp, ane alle argelist und geverde, beheltnis der moder ir gerechtikeit, im fall sie etwas daran zo forderen hett, dem rechten gemeß ist hiemit unbenomen.
Datum ut supra.

Bl. 48r
Leerseite

A II/16 1562

Bl. 49v

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, instatt Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXII, am XXten juny.

Item, in abwesen mins erwirdigen lieben Hern ist durch erleuffnis des priors uff huite dato der doide lichnam, nemlich Johann, Dederich, itzigen kelnern son am Dreisch, ein clein kindt, sins alders drittehalb jair ungeverlich, vermitz die burgemeister und der hernknecht besichtiget worden, wilchs oever die bruck am Dreisch zor rechter siten des huiß hait willen heraußgaen und uff ein clein brett khomen, das nitt nagelfest gewesen. Also das alsuilchen breet mit dem kinde in den wassergraiffen gevallen und jemerlichen verdrucken.

Daruff erleuffnis gegeben, den doiden lichnam zo der erden zo bestaden, als hie zo Sigbergh recht ist.

Jobst Luninck und Johann van Sie[l]bach genant Loe zu Menden, beide scheffen, anno et cetera XVC und LXII, am XXXten des itzigen manadtz juny.

Item, Balten Johann hait pende upgeboden dem Langen Johann zo der Linden, as nemlich vur XII Dhaller und IX Albus ungeverlich.

Suilchs ist dem Langen richtlich konth gethain. Und die angezogen scheffen haben instatt deis schultissen erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/16 1562

Bl. 49r

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXII, am IIten july.

Item, Michell Faßbender in der Holtzgassen und Otilia, sin elige huisfrauwe, haben beidesamen uff huite dato uffentlichen ergeit und bekanth vur sich und ire erven, wie das ir fruntlicher lieber broder und swaiger, mit namen Peter Knuitgen, und Lißbeth, sin elige huisfrauwe, innen gütlichen viurgestreckt und gelehent haben an einer allinger unverdeilter zommen geltz, mit namen vunfftzich bescheiden gantzer Dhaller, guet an silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen, die sie ehe dan diesse verschrivonge uffgericht, gütlichen entphangen, und das uff ein ort wesenerffs, wilchs gemelte eluide, Michell und Otilia, hieavor belehent und wie etwan Steffen van Burge und sin elige huisfrauwe Ursell seligen, ir fruntliche lieb swaiger und suster, das versatz und verunderpendt haben, vermoge und inhalt eins uißgesneden zedels, den sie auch zo diesser zitt haben angezeigt und vorthan gemelten eluiden Peteren und Lißbetten mit irem gueden wissen und willen overantwort und gelebert. Also und dermaissen, das sie und ire erven die angezogen underpendt gebrauchen sullen und moigen, bissolange der uißgesneden zedell wederomb geqwitiert werde (anders nitt), dan inhalt desselbigen.

Datum ut supra.

A II/16 1562

Bl. 50v

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, vort Peter Schulten und der alde Schemell Johann, kuirmeister, anno et cetera XVC und LXII, am XXVIIten juli.

Item, der wirdiger und hochgelierter Herre Dochter [*Doctor*] Jacob Ockß uff Brunßhoff, sampt sinen neven Johann Worms khinder zu Ackerbach, mit namen Rorich, Hanß, Wilhelm und Johann, haben uff huite dato eindrechtentlichen besichtigen und beleiden laessen den wassergraiffen zwischen iren erven gelegen.

Und verhoffen, nachdeme alsuilcher wassergraiff zwisschen iren erbgerechtikeiten erfonden, binnen legen und peelen, daromb sulten die oelner khein billiche foege irem vurnhemen nach haben dairinnen zu fissan aider etwas vuzowenden mit einigem gebrouch, wie die gemelten oelner sich anmaissen, inhalt irer vermeinter kuntschafft, als im gerichtzbouch uffgezeichnet. Wilchen zuigen Doctor Jacob und sin zustandt vermeinen dem rechten gar ungemeß sin angesehen das jegentheill sonderlich Doctor Jacob vurgerort nitt, wie sich gebuirt, dartzo erfordert, dieselbigen kunden mit anzohoeren.

Doch hait sin Werde vurseslaigen auß gueder geneigter wollmeinongen und nachbarschafft, der gütlicheit des stridigen handels zo pflegen.

Daruff die ambochsmeister der oelner, mit namen Johann Zimons und der alde Johann Flach geantwort, alsuilen anslach wollen sie iren amptzgenoissen und mitnachbaren gütlichen vuirtraigen. Und wes innen vur antwort begegnet, wullen sie gemeltem Doctor und siner Werden zustandt anzeigen. Darnach sich iederman wiß zo richten.

Heruff ist widers uff der besichtiunge khein abscheidt gegeben, sonder indeme die stridige sach nitt in der gütlichkeit hingelacht moicht werden, hetten sie zo allen deillen des rechtens zo gebrouchen, das nemantz geweigert wirdt.

Datum ut supra.

A II/16 1562

Bl. 50r

Item, widars hait ehrgemelter Herre Doctor Jacob uff huite dato beleidt und besichtigen lassen einen graiffen, so uffgeworffen, in siner Wirde eigen erbgerechtikeit, durch Thilgen uff der Bitzen und Johann Roeß khinder erffgueder, gelegen hinder den Seichenhuissern.

Hait sich erfonden, das alsuilen graiff uffgericht in maissen vogenant, wilchs auch die beclaigten vurgemelt nitt wederfecht. Und haben demnha mit irem gueden wissen und willen den burgemeistern hanttestunge gethain, inwendich binnen einem manadt zitz neistfolgens, denselbigen wederomb zu fullen und inzowerffen (ane des Hern Doctors schaiden), damit sich nun vorthan nemantz mit reden hab zo beclaigen.

Datum ut supra.

A II/16 1562

Bl. 51v

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXII, am XXIIIten july.

Item, Mathias Wesemar, Walraiffs son zo Blanckenbergh, und Cristina, sin elige huisfrauwe, haben uff huite dato einmondich ergeit und uffentlichen bekhandt, wie das die erssamen vurnhemen erendoegethafftigen und fromen, nemlich Johann zom Widennist, underfaidt, und Greitgen, sin elige huisfrauwe, innen gütlichen vuirgestreckt und gelehennt haben, mit namen seiszich gantzer Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger gueder montzen, und das uff ire behaussonge, hoevonge und garden, gelegen in der Holtzgassen, beneben der erbgerechtikeit zom Stailbergh genant, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, so wie sie das hiebevur Lenart Schoemecher affgegorden, all und icklichs jairs zu pensioenen davan zo geben und woll zo bezallen, in behoff Peter Meyes seliger nachgelaißner son, genant Hillenbrant, nemlich dry derselbigen Dhaller wie gewoenlich, und das uff sant Jacobstagh des hilligen Apostels, off veirzehen dagh irst darnach folgende unbefangen, sonder einich langer vertzouch. Stehett affzoloessen mit seiszich Dhaller als vurgerort und mit deme erschenen termin zu gepuirlicher zitt, an montzen, wie gemelt (und anders nitt). Gilt jairs et cetera.

A II/16 1566

[Nachschrift I, aus dem Jahr 1566]

Disse vorschrieben heubtsumma ist nunmehr Thoenissen Kannengiesser und Immelen, seiner eheliger hausfrauwen durch das loß zugefallen und folgens durch sie, benente eheleut, den erwirdigen, erenvesten und achtbaren Hern Heinrichen Spee, probsten zur Crucht, und Berthramen an Ontzenorth, burgemeister, als provisoren zur zeit in der Cluisen, ubermitz die achtbar und ersame Johann Weidennist, burgemeister, und Johann Steinenbach, rathsverwanten, erblich uberdragen, wie dan ferner in dem gerichtzbuch vom jair et cetera [15]66, am 16 decembris, zu ersehen.

[Nachschrift II, aus dem Jahr 1575, von der Hand des Gerichtschreibers Johann Guilichs]

Disse vorschrieben sechszig Thaler heubtsum sambt der pension seindt anno et cetera [15]75 abgelacht, wie in vorgemeltem gerichtzbuch da anno et cetera [15]66 weiter zu vernehmen et cetera.

A II/16 1562

Bl. 51r

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXII, am VIIIten augusti.

Item, Peter, Bestgens seliger nachgelaißner son van Ovenraidt, zom Stailbergh, in der Holtzgassen, und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben uff huite dato einmondich ergeit und uffentlichen bekhandt, wie das ir fruntlicher lieber broder und swaiger, mit namen Johann Mudder, steinmetzer, und Maria, sin elige huisfrauwe, innen gütlichen vurgestreckt und gelehent haben, nemptlich vunffundzwentzich gantzer Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen, und das uff ire behaussonge und erbgerechtikeit genant zom Stailbergh, gelegen in der Holtzgassen, beneben This Wesenmars behaussonge, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, alle und icklichs jairs gepuirliche pensioen davan zo geben und woll zo bezallen, wie gewoenlich. Und das uff den achten dach augusti, off veirzehen dach irst darnach folgende unbefangen, sonder einich langer vertzouch.

Sthett affzoloessen mit XXV Dhaller als vurgerort und mit dem erschenen termin an montzen (wie gemelt) und anders nitt.

Doch hait Johann Mudder an sinem swaiger Peter begert, das alsuilche abloeff geschehen moige so balde dis neiste jair omb und auß ist.

Datum ut supra.

[Nachtrag aus dem Jahr 1565, von der Hand des Gerichtsschreibers Johann Steinenbachs]

Anno et cetera [15]LXV hait Peter Bestgenß seligen nachgelassener son van Ovenraidt, zum Stailbergh, in der Holtzgassen, disse vurscreven renthe widderomb gequitirt und affgeloist. Und ~~Rorich zom Horn~~ ir fruntlicher lieber broder und schwager Johan Mudder obgemelt hait sich gueder uffrechtiger lieberung und wolbezallung bedanckt, heufftzommen und pensionen.

Urkunth meinß, Johann Steinnenbachs, gerichtzschreibers eigen hantschrift.

A II/16 1562

Bl. 52v

Item, Peter, wilandt Bestgens seliger nachgelaißner son van Ovenraidt, zom Stailbergh, hait uff huite dato kunth und kotschafft gevort, mit namen This Mant, Johann Schelten, Michell Faßbender zom Hammer und Volmar Lantschaide.

Die zuigen einnmondich by eren eiden und das nitt omb fruntschafft noch omb maigschafft, omb gelt noch omb guet, omb leef noch omb leydt, omb gonst noch omb gabe, noch omb alle deisjenigen wes das hertz bewegen mach, das sie vergangner zitt gehort haben van sinem vatter Bestgen seliger vurgeroert, in sinem seichbeth, dair er kranck gelegen und die hochwirdigen sacramente entfangen, hab er zo der zitt mit guedem verstande uffentlichen ergeit und bekhant, und sie auch gantzlich gemeint darauff zo sterben, so als Thomas Peltzers son Herman hiebevot innen bezegen, er sult sinem vatter ein malder korns entfrembt und verruckt haben, deis er gar nitt gestendich gewesen und hab die hochwirdigen hilligen sacramenten daruff entfangen, das eme derhalven unrecht geschehen. Und sie auch gemeint, bestendich darauff zo sterben (wie gemelt), das er der sachen halben, sovill das malder khorns belangt, gar unschuldig sie. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sindt sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht sie, wilchs gemelter Peter verorkunth.

Datum ut supra.

A II/16 1562

Bl. 52r

Dadenbergh, schulden, vort Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno XVC und LXII am XIten augusty.

Item, uff underdenich vuirbittens und begerens einer frauwenperschonen mit namen Kathrinen, etwan Johann, Wingandt Scheltens seligen nachgelassen huisfrauwe, hait min e[rwirdiger] l[ieber] Here et cetera, irem unmondigen kinde, genant Lodwich, zo volmechtigen monbaren verordent und angesatz, in alrebesten formen, foegen, wisen und manieren, mit hanth, halm und jichtigem monde (wie dis ortz recht ist), mit namen die erssamen, erbaren und fromen Herman zom Kettenputz und Wilhelm van Glehen zom Oessen, des pflegkindtz zu und angefallen kintdeill zo vollengaen und zo vollenstaen, mit recht off sonder recht, in alremaissen, als wer suilchs ir eigendomb, uff gepuirliche rechentschafft, das sie auch also dermaissen als getreuwe rechte vurmonder by iren eiden (doch one iren schaiden) also zu vollenzehen angenommen, und das zo behoff deis unmondigen kindtz (und anders nitt), vurbelalten der moder ir liefftzoucht daran zo gebrouchen, ir levenlanck und langer nitt.

Datum ut supra.

Item, dieselbige Kathrina und irs pflegkindtz angesatzten volmechtigen monbaren vurgerort, haben uff huite dato verkaufft und uffgedraigen Lentz van Balfelt und Angnesen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsulchen, des unmondigen kindtz andeill und erbgerechtigkeith, genant zom Velde, gelegen in der Holtzgassen,

Bl. 53v

beneben Lomer Hanß erffschafft, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden, und haben hiemit sich und ire erven darauff und davan unterffft erfflichen und gemelten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist, vurbelalten all und icklichs jairs darauff und davan zu geben den verkeufferen und rechten erven, nemlich gepuirliche pensioen van vunffunndvunfftzich Dhaller, die bemelten eluide schuldich verbleven staent affzoloessen, mit alsuilcher allingen zommen geltz wie gemelt und anders nitt und mit dem erschenen termin, beheltnis ederman sins rechtens hiemit unbenomen.

Datum ut supra.

A II/16 1562

Bl. 53r

Item, widers hait Severin am Honremart und Kathrina, sin elige huisfrauwe, mit sampt iren unmondigen kinderen angesatzte und verordente getreuwehender und volmechtigen monbaren, nemlich Thilman zom Oessen und der alde Schemell Johann verkaufft und upgedraigen, Lentz van Balfelt und Angneissen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsulche pflegkinderen andeill und erbgerechtigkeits zom Velde genant, gelegen in der Holtzgassen, beneben Lomer Hanß erbschafft, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden.

Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, Lentz und Angneissen, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und jichtigem monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, ferner hait Johann Schabbertz und Kathrina, sin elige huisfrauwe, verkaufft und upgedraigen, irem fruntlichen lieben broder und swaiger, mit namen Faes, Thonis son im Newenhoff, und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsulchen ir andeill und gerechtigkeits, gelegen am Dreisch vur Sigbergh, genant Bulgenauwelserrff, so wie der alde Schemell Johann das vergangner zitt verkaufft, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden.

Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und darauff verzegen mit handt, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1562

Bl. 54v

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXII, am XIIIten july.

Item, Guddert van Braem, zom Wolff, und Goetgen, sin elige huisfrauwe, haben uff huite dato einmondich ergeit und uffentlichen bekanth, wie das der erssamer vuirsichtiger und fromer Johann Worm zu Ackerbach zu einer hanth innen gutlichen vurgestreckt und gelehent hab, mit namen seisich gantzer Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewichte uffrichtiger gueder alder montzen und das uff ire behaussonge hoevonge und erbgerechtigkeits zom Lichtenbergh genant, vermoge einer monbarschafft und hillichsvurwarde, so im jair [15]LIIII, inhalt deis gerichtzbouchs, uffgericht, mitsampt gereide und ungereiden guederen, so wes in dissem gerichtzzwanck Sigbergh gelegen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, alle und icklichs jairs zo pensioenen davan zu geben und woll zu bezallen, nemlich dry derselbigen Dhaller wie gewonlich und das uff Unsser Lieber Frauwendach Kruitwinunge off vertzein dach irst darnach folgende unbefangen, sonder einich langer vertzouch. Stait affzoloessen mit seisich Dhaller als vurgerot und mit dem erschenen termin zu gepuirlicher zitt, an montzen wie gemelt (und anders nitt), vuirbehalten, das alsulchen abloeff nitt geschehen soll inwendich binnen den neisten zweyen jairen und na ombganck derselbigen jairen. Alßdan soll die abloeff ein feirdell jairs zuvorens ufferkundiget werden.

Datum ut supra.

A II/16 1565

[Nachschrift von der Hand des Gerichtschreibers Johann Steinenbach]

Anno et cetera [15]LXV, am 1ten marty, haitt Goddert zum Wolff disse vurscrevene renthe gequitirt und affgeloest. Und Johan Worm obgemelt haitt sich bedanckt gueder uffrechtiger leberungen und bezallungen der heufftzommen und auffgelauffner pensioenen, inbywesen Peter zum Isermart und Bernharten an Ontzenort, burgemeistern.

A II/16 1562

Bl. 54r

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXII, am IIIten septembris.

Item, so Thomas Herman einen, genant Mathias Kreiffitz, burger zo Bonne, fechtmeister, mit khommerrecht angehalten, was orsachen halben, traigen die burgemeister vurgemelt sonderlich aider eigentlich kein wissens, so das derselbige in die iser geslaigen, und ist uff huite dato mit gnaiden wederomb des gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1562

Bl. 55v

Peter zom Isermart und Thonis Kannengeusser, rentmeister, instatt Thilman zom Oessen, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXII, am XVIIIten septembris.

Item, Hanß zor Ecken, gewantmecher, und Anna, sin elige huisfrauwe, haben uff huite dato einmondich ergeit und uffentlichen bekanth, wie das die erendoegenthafftige und frome Elisabeth, wilandt Beningnus

seligen nachgelaissen huisfrauwe, widtwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent hab, mit namen seiszich gantzer Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger gueder montzen und das uff ir kintdeill, so wes innen zogefallen ist und anersterven mach in diessem gerichtzzwanck Sigbergh gelegen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, alle und icklichs jairs zo pensioenen davan zo geben und woll zo bezallen, in behoff gedachter Elisabeth und iren enckellen aider wahin sie das vorthan kheren wilt, nemlich dry derselbigen Dhaller (wie gewonlich), und das uff sant Matheusdach des Hilligen Apostels aider veirtzein dach irstdarnach folgende unbefangen, sonder einich langer vertzouch.

Steit affzoloessen mit seiszich Dhaller als vurgerort und mit dem erschenen termin zu gepuirlicher zitt, an montzen (wie gemelt) und anders nitt, vurbelalten der moder und irer swegerfrauwen ir lifftzoucht daran zu gebrouchen ir levenlanck, wie sich gebuirt und (dis ortz) recht ist.

Datum ut supra.

A II/16 1578

[Nachtrag, von der Hand des Gerichtschreibers Johann Guilich]

Am montag nach dem Christag anno et cetera [15]78 hat Benignus Johan fur mir, Johannen Guilich, zuzeit gerichtschreiberen, offentlig bekant, welcher maissen Mauritius Schloßmecher zur Ecken imme disse vorschrieben sechszig Thaler heubtgeltz, neben der verschiener pension, entricht und abgelacht und daß vorgerurte underpfandt von alsolcher beschwernis wederumb gefreiet und quitiert hab.

A II/16 1562

Bl. 55r

In Gottes namen amen et cetera.

Kunth und offenbair sie allen denjenigen die diesse vereiniunge und beredunge werden sehen off hoeren lesen, das durch versehunge des Almechtigen im jair unssers lieben Herrn, der mindergezall, als man schreiff duissentvunffhondertundzweyundseiszich, am dritten dach septembris, zom Horn, in der behaussonge, ein gutlicher hillich angeslaigen und gededingt ist worden zwischen Michell, itzigen mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera dhener, wilandt Hermans van Kurtens seligen nachgelaißner son, elich geschaffen, an eim, anderentheils Maria, etwan Wilhelm Fervers seligen gewesene huisfrauwe.

Also das gedachter Michell nach christlicher ordenunge bemelte Maria zom betgenoissen und eligen gemailh haben und behalten soll, in alre gotselickeit, wie gepreuchlich und recht ist, wilchs geden moige zo heill und troist irer beider selen selickeit.

Und ist beslossen worden, vermitz irer beider fruntschafft, in alremaissen wie hernach beschrieben stehett et cetera.

Item, anfencklich und zom irsten ist bereedt worden und besloissen, das bemelter Michell an gedachte Maria bringen soll all sin gereide hab und gueder, wes er zo diesser zitt mechtigh ist, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden.

A II/16 1562

Bl. 56v

Item, derglichen ist auch bereedt und gededingt worden, das bemelte Maria an gedachten Michell herwederomb auch bringen soll, nemlich all ire gereide hab und gueder, wes hie binnen der statt Sigbergh erfonden wirdt und sie in irem gebrouch hait, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, doch ir vurbelalten, all ire cleider und cleinodien, so wes zo irem lieff gehorich, dartzo seis silberen becher, so wie sie dieselbigen hie zo Sigbergh an sich geloest und geqwiteirt hab. Das zo wenden und zo kheren in wes hanth sie wilt off ir enenkompt. Und wes widers obert an den gereiden guederen, soll gedachter Michell zo sinem notz und urbar erflich behalten, in deme khein lieffserven, van innen beiden geschaffen, vurhanden, aider das einige vermechnis widers zwisschen innen beiden nitt uffgericht wurde.

Item, zom zweiten ist besloissen und bereedt worden, das irem unmondigen kindt, so van Wilhelm Ferver seliger und ir elich geschaffen, gehantrecht soll werden auß iren gereiden guederen nach irem absterven hie zo Sigbergh, wanne idt zon eren bestait wirdt (eher nitt), mit namen ein beth, wie das staen soll, mit sinem zobehoer, nit vam besten, auch nitt vam argsten, dartzo seis par slaiffdoecher und ein lange taiffellzweell, mit einer kisten. Darbeneben hait Maria vurgemelt verheisschen und gelobt, denselbigen irem unmondigen kindt erflich zo geben den byfall der erbgeretickeit, zo Overwinter gelegen, so ir daselbst van Thonis Herman durch die scheffen zogedeilt ist worden, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, ir vurbelalten irer lifftzoucht. Und ist auch gemeint zo behoff irs kindtz uff dem Orde genogsam versicherunge zu thun. Im fall aver dasselbige sonder lieffserven afflivich wurde, hait sie sich vurbelalten alsulchen gueder des angezogen beyfals zo wenden und zo kheren in wes hanth sie wilt off ir enenkompt.

Bl. 56r

Und hait auch begert, offt sach wurde, das durch versehunge Gottes des Almechtigen sie vam natuirlichen leben zom todt qweme, ehe ir kindt zon eren bestait wurde, das alßdan ehgemelter Michell dasselbige mit

den guederen des byfals nach sich nemen und gebrouchen soll und ir kindt vurgerort davan eirlich und froemlich ufferzehen soll, bis zo sinen bestetlichen dagen, wie gemelt.

Item, zom dritten ist widers entlich besloissen und gereed worden, das ir vurkhinder haben und behalten sullen all ire gueder, gereidt und ungereidt, wes sie zo Linß und anderswae uißwendich in irem gebrouch hait (ane dasjenigen wes in diesser hillichsvurwarde uißverscheiden) sonder gemelten Michels insagen off wederreden, allet beheltnis ir der liefftzoucht, mit deme bescheidt, oft sach wurde, das sie der vurkhinder einich bestaden wult, suilchs soll geschehen und vollenzogen werden sonder gedachten Michels schaiden, wes er nitt mit sinem gueden willen nachlaissen aider auß gueder fruntlicher wollmeinongen nach gelegenheit ir zo gefallen bewilligen wult.

Sonsten sullent ire vurkhinder noch nemantz nach irem absterben gar khein forderunge an bemeltem Michell vurwenden noch anlangen, jeinicherleywise, es sie mit geistlichem off werentlichem rechte, sonder diesse hillichsberedunge (wie gemelt) soll strack und vast unwederroifflichen gehalten werden, ane all argelist und geverde in urkunth der wairheit und gantzer vaster stedicheit.

Ist hieby an und oever geweist, die sonderlich hertzo geroiffen als dedincks und winckoffsluide, uff deis ernanten Michels siten die ersamen vuirsichtigen und fromen Berthran an Ontzenort, rentmeister,

Bl. 57v

vort Ott Bartscherrer, Johann van Nehem, gewantmecher, Hanß zor Ecken, Elias Oehem Johans, oelner, und ich, Johann Steinnenbach, gerichtzschrifer.

Und uff der ernanten Marien siten sindt gewesen als dedinckslude, nemptlich Peter zom Isermart, burgemeister, Herman zom Kettenputz, raitzbewantter, Wimar Thewalt zom Hoembergh, Rorich zom Horn und Johann Lantschaide, die dissien hillich mit beider parthien bewilliunge (wie obsteit) mit hanth helffen dedingen und sliessen.

Datum ut supra.

Bl. 57r

Leerseite

A II/16 1562

Bl. 58v

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, in abwesen der scheffen, anno et cetera XVC und LXII, am XVIIIten septembris.

Item, Guddert, elich geschaffen wilandt van Stoppelhennes und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen seligen, hait upgedraigen und verkaufft, deis er auch moegich und mechtigh gewesen, vermoge eins verdrachs, so hiebevur im jair [15]XLIX uffgericht, inhalt des gerichtzbouchs.

Der erendoegenthafftiger und fromer Cristinen, etwan Bertrams Oem Johans seligen nachgelaessen huisfrauwen, widtwnen, und iren erven, alsuilchen sin erff und erbgerechtigkeith, mit namen ein halb bitz, gelegen vur der Mollenportzen, an des Gotzhauß erff, und einen garden an Clapperbachs seligen erbgerechtigkeith scheissende, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden.

Und hait hiemit sich und sin erven aider nakhomen dairvan unterfft erfflichen und gemelten widtwnen Cristina, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeith, als hie zo Sigbergh recht ist, vurbelalten ederman siner gerechtigkeith hiemit unbenomen.

Suilchs ist vorthan georkunth an die scheffen, mit namen Henrich Roelman van Dadenberg, schultiß, und Johann van Seilbach genant Loe zu Menden.

A II/16 1562

Bl. 58r

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXII, am Vten octobris.

Item, Jorgen, Kirstgens son zor Clocken, hait uff huite dato kunth und kontschafft gevort, mit namen Bernt Mey und Thonis Boeßhen.

Die zuigen by eren eiden und das nitt omb leeff noch omb leydt, omb fruntschafft noch omb maigschafft, omb gelt noch omb guet, omb gonst noch omb gabe, noch omb all deisjenige, wes das hertz bewegen mach, das sie uff neist verleden saterstach eigentlich gehort haben, wie Johann Murers huisfrauwe van Swerwell, genant Elß, vur der Colreportzen obbemelten Jorgen zor Clocken an sin ere und gelimp gesmeliget, uffentlichen gesaigt, als Bernt vurgerort vur sin heufft gezuigt, das gemelter Jorgen sie ein ertzscher deiff, ein schelm und boeßwicht in siner moder lieb geweist. Und darneben hait Thonis Boeßhen gekhont vur sin perschoen, er hab gehort, das die frauwe vurgemelt gedachten Jorgen irstlich einen ertzsch deiff gescholden. Und derhalven hab Jorgen sie geslaigen. Und als das beschehen, doe hab sie innen widers gesmeliget und gescholden, er sie ein schelm und boeßwicht in siner moder lieb erfonden geweist.

Und so man diesser kotschafft nitt glauben geben wulte, sindt sie gemeint, forder dairby thun, wes recht ist, wilchs Jorgen verorkunth.

[Nachschrift]

Anno et cetera XVC und LXIII, am 1ten may, hait bemelte Johann Murers huisfrauwe, Elß genant, obgedachten Jorgen zor Clocken entschuldiget, uffentlichen gesaigt mit uißgedruckten wortten, sie wiß van eme anders nitt zo sagen, dan van einem fromen eirlichen man.

Suilchs ist geschehen vermitz Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, beide burgemeistern, wilchs Jorgen, der son zor Clocken, verorkunth.

Bl. 58a *[eingehetzter einseitig beschrifteter Zettel; später mit 58a beschriftet]*

Insonder vilgunstiger lieber burgemeister Peter zum Isermart.

Es hat zeiger dieses an myr begert, eyn pantschafft ufflaessen bieten. Dieweil ich dan etzs neit selffs darbey kan seyn, so wylt doch den boeden sulchs anzeigen, das er die bendt uffsacht.

Jan van Loe.

A II/16 1562

Bl. 59v

Joebst Luninck zu Nederpleis, scheffen, anno et cetera XVC und LXII, am XVIIIten octobris.

Item, Kirstgen zom Berren hait uff huite dato pende upgeboden Wingandt Swertzgen, als nemlich vur XLIIII ½ O[verlensche] Gulden schoult. Suilchs ist Wingandt richtig konth gethain. Und der scheffen vurgemelt hait instatt des schultissen erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, als hie zo Sigbergh recht ist.

Peter zom Isermart und Berthram an Ontzenort, instatt Thilman zom Oessen, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXII, am XXIIIten octobris.

Item, Thomas Herman hait uff huite dato kunth und kotschafft gevort, mit namen Hanß Worm, Herman Knuitgen, den sie nennen den Knapp, Wingandt Swertzgen und Dederich Knuitgen.

Die zuigen einmondich by iren eiden, und das nitt omb leeff noch omb leydt, omb gelt noch omb guet, omb fruntschafft noch omb maigschafft, omb gonst noch omb gabe, noch omb alle desjenigen wes das hertz bewegen mach, wilcher gestalt, das sie kortz verledenner in gemeltem Hanß huiß uff dem Hohen Steinwege by einer rechentschafft gewesen, als Michell mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] dhener mit gemeltem Thoman Herman gütlichen gerechent etlich khorns halben, so die becker van einem, genant Ailbricht van sant Corneliusmonster, entphangen. Also das Herman Michell vurgerort schuldich verbleven, ane desjenigen, wes er eme an gelde zo der zitt gelebert, nemlich vunff Dhaller.

Und so man diesser kotschafft nitt glauben geben wult, sindt sie gemeindt, forder dairby zo thun, wes recht ist, wilchs Herman verorkunth.

Auch ist gemelter Michell die kotschafft anzohoeren bescheiden worden, aber uißbleven.

Datum ut supra.

A II/16 1562

Bl. 59r

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgermeistern, anno et cetera XVC und LXII, am 1ten novenbris.

Item, so einer, genant Hanß Winckell van Wissen, Henrich Worms son, wie er sin vatter seligen genant, mit khomerrecht angehalten, orsachen halben, das sin huisfrauwe eins deibstals bezegen, wilchs doch ungeverlich in foelheit, wie man darvan gereedt, geschehen sin sulle.

Daromb gemelter Hanß durch Crißpin Bartscherrer gewont worden. Oever das sindt die beide, Hanß und sin frauwe, in haffunge khomen, doch uff huite dato des gefencknis wederomb mit gnaiden erlediget worden, die manßperschoen uff einen gewonlichen urfreden. Und die angezogen frauwe ist auß diesser statt verwist worden, nitt dairin wederomb zo khomen uff lieffsstraiff, allet wie hie zo Sigbergh gepreuchlich und recht ist.

Datum ut supra.

A II/16 1562

Bl. 59a

[eingeklebter einseitig beschriebener Zettel von der Hand Johannis vom Loe; später mit 59a beschriftet]

Achtbar besonder vilgunstiger lieber Steynenbach, es hat zeiger dieses an myr begert eyn banttschaft uffzubieten. So wilt doch instat myner die pantschafft offlaessen sagen.

Jan van Loe.

Bl. 59b

[eingeklebter einseitig beschriebener Zettel von der Hand Johannis vom Loe, ohne Seitennummer]

Insonder gunstiger guider frunt Steynenbach, es hat zeiger dieses an myr begert eyn pantschafft uffzubeden, dewel ich neith selver dair kan syn, ist derhalver myn bit, ir wolld sie verhelffe, das sy uffgeboeden wyrdt. Jan van Loe.

[darunter von anderer Hand:]

Korten Henrich van Menden hait Swertzgens Wingandt gepant.

A II/16 1562

Bl. 60v

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, anno et cetera XVC und LXII, am IIII novenbris, burgermei[ster].

Item, wilandt Faes Schroeders seliger nachgelaißner son, genant Hanß Schroeder, und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben in der zitt als sie deis samenderhanth moegich und mechtigh gewesen, eint dem anderen gegeben und upgedraigen all ir eigendomb, gereidt hab und gueder, so wie sie die itzont haben off hernamails verkregen moigen, mit all, gar nichtz davan ußverscheiden, die leste lebendige hanth dieselbigen gereide gueder zu wenden und zo kheren in wes hanth der wilt off eme enenkompt, mit dem vurbehalt, dweill Hanß sin jungste souster Kathrina, und sin elige huisfrauwe vurgemelt, irem soen Berthram auch noch im leben, derhalven sult die leste lebendige hanth van in beiden des irsten absterbenden den itzigen ernanten fruntschafften (und sonsten nemantz) van den gereiden guederen schuldich sin herauß zu geben, nemlich ein fedderenbeth mit all siner gereitschafft, wie das staen soll, und ein kist (und widers nitt).

Alßdan soll auch diesse giffit und updracht van werde erkanth sin und bliven, allet (wie dis ortz) gepreuchlich und recht ist.

Datum ut supra.

Item, durch erleuffnis und bevelh des erenvesten Junckern Loe, scheffen, hait Korten Henrich van Menden Wingandt Swertzgens pende upgeboden vur schoult.

Sulchs ist gemeltem Wingandt richtlich kunth gethain. Und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1562

Bl. 60r

Thilman zom Oessen und Peter Schulten, kuirmeister, instatt Peter zom Isermart, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXII, am XIIIten novenbris.

Item, Peter Limbrich und Margreta, sin elige huisfrauwe, haben uff huite dato einmondich ergeit und uffentlichen bekhanth, wie das die erssamen, vurnhemen, erendoegenthafftigen und fromen, nemlich Johann zom Widennist, underfaidt, und Greitgen, sin elige huisfrauwe, innen gütlichen vuirgestreckt und gelehent haben, mit namen vunfftzich gantzer Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger bestendiger gueder montzen, und das uff ire behaussonge, hoevonge und erbgerechtigkeith, gelegen vur der Holtzportzen, so wie sie damit verschreven, mit all, gar nichtz davan ußverscheiden, all und icklichs jairs zo pensioenen davan zo geben und woll zu bezallen in und zo behoff wilandt Peter Meyes seligen nachgelaissner son, genant Hillenbrant, nemptlich drittenhalben derselbigen Dhaller, wie gewoenlich, und das uff sant Mertinsdach deis Hilligen Bisschoffs, off veirtzein dach irst darnach folgende unbefangen, sonder einich langer vertzouch.

Stheitt abzoloessen mit vunfftzich Dhaller als vurgerort und mit deme erschenen termin zu gepurlicher zitt, an montzen (wie gemelt) und anders nitt. Gilt jairs et cetera.

Datum ut supra.

A II/16 1563

[Nachschrift von der Hand Johannes Guilich]

Anno et cetera XVC und LXIII, am XXVIIIten octobris, hait Anno Knuitgens und Freuggen, sein eheliche hausfraw, von wegen des obgenanten Peter Limprichs disse rentthe wederomb geqwitiert und affgeloist. Und Johan zum Widennist vurgerort hait sich gueder uffrechtiger lieberung und wolbezallung bedanckt heufftzommen und pensionen, in biwesen Dadenbergh, schulten, und Peter zum Issermart, burgemeister.

Bl. 60av *[eingeklebttes Blatt]*

Dem erentachtparen, vorsichtigen und furnhemen Johann Wydennist, vagten zu Siegberch, meinem gunstigen freundt.

A II/16 1563

Bl. 60ar

Mein fronntlichen gruiß und angnomen dheinst zuvor wolprachter und vorsichtiger gutter freundt.
 In geheime khann und wyll ich ouch unverhalten nit haben, wie durch peinliche erforschungh Thorn Johann von Oberwinteren ergethet und bekant hatt under anderem (deren ihr noch weiters genoich werdent vernhemen) wie seine morderische bulschaft iren auß und inganck, gnannt Giertgen soll mitsampt ihm und gedachter frauwen gehatt haben, bey einem gnannt Johann Schomacher in der Holtzgassen, bei deme Hilgenstockelgen, daselbst sy noch verpflegt soll werden, auch noch etzliche gewar in kisten haben soll. Derwegen irstlich und vor alles mein begeren, ihr wollent ungespart fleiß ihm fall muglich darumb orbanigh thun, das dieselb obgemelte Geirtgen bevollen bey euch ingetzogen aider sunst erfolgt und inngetzogen wurd. Darombgleichen hatt ein dhiener deme anderen nit zuverhalten. Und wohin ich euch sunsten deinst und gfallens erzeigen kann, habt ihr mich dann ich hermit sampt allen geliebten Got bevolhen, zu euwren frunntlichen gefallen.

Datum, Leuwenberch, den XXIII juny, anno [15]LXIII.

Gherart van Prummeren,

P.... zu Leuwenberch.

Bl. 60b *[eingeklebt einseitig beschriebenes Blatt. Nachträglich mit 60b beschriftet]*.

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera, XVC und LXII, am XVIten octobris.

Item, Peter zu Windeck am Orde hait uff huite dato ein beleidt gehalten binnen gepuirlicher zitt und konth und kontschafft gevort, mit namen sinen dhener, genant Heyn van Wipperfoert, am Cluppelbergh daselbst, und Entgen, sin itzige deinnstmaigt.

Die zuigen einmondich by iren eiden und jonfferlicher eren, und das nitt omb leef noch omb leidt, omb gelt noch omb guet, omb gonst noch omb gabe, omb fruntschafft noch omb maigschafft, noch omb alle dasjenige wes das hertz bewegen mach, wie Barthold Faßbender gesteren, godestach, umbtrint dry uren namittagh ungeverlich, in des meisters behaussonge, genant zo Windeck, khomen und uffentlichen mit zornigem gemoet denselbigen Peteren, iren huißhern und meister an sin ere und gelimph gesmeliget, gesprochen, er sie ein schelm und boeißwicht, dartzo ein uffhelder der hoerren und unzuchtiger frauwen, und sin elich wib, ir moene, sie auch derglichen befaemt und hab Schrecks Greitgen ein khindt helffen verbrenge.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sindt sie gemeint forder darby zu thun, wes recht ist. Daruff Barthold Faßbender bescheiden, ist aber uißbleven und diesse kontschafft nitt angehört, was orsachen halben traigen die angetzogene burgermeister khein wissens.

Datum ut supra.

Anno et cetera XVC und LXII, am VIIten marcy, hait Barthold Faßbender gemelten Peteren und sin elige hausfrauwe entschuldiget, uffentlichen gesagt wes derhalven geschehen, das sie in zornigem gemoet in drunckenheit vollenbracht. Dan er wiß anders nitt van Peter und siner huisfrauwe zu sagen dan van eirlichen fromen nachbarn und burgeren.

Suilchs ist geschehen in biwesen der burgemeister vurgemelt und Wimar Thewalt zom Hoembergh.

A II/16 1562

Bl. 61v

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXII, am XXVten novenbris.

Item, Henrich van Camen, wißgerver, und sin dochter Cristina, etwan Henrichs Neußgens seligen nachgelaissen huisfrauwe, haben uff huite dato kunth und kontschafft gevort, mit namen Hern Jacob Rickell, itziger paistoir zo Sigbergh, vort Kirstgen Radermacher, Jorgen zor Clocken, Gotschalck Zimmerman und Adam Neuß, offerman (dis ortz).

Die zuigen einmondich by iren eiden und das nit omb leeß noch omb leidt, omb gelt noch omb guet, omb fruntschafft noch omb maigschafft, omb gonst noch omb gabe, noch omb alle desjenigen, wes das hertz bewegen mach, das gemelter Henrich Neuß kortzer verruckter zitt des anderen noch sant Simon und Judenndachs, anno et cetera [15]LXII, in sinem seichbeth, dair er kranck gelegen, doch by guedem verstande, genanter Cristinen, siner eliger huisfrauwen, gegeben und upgedraigen, all sin gereide hab und gueder, gar nichtz davan uißverscheiden, dieselbigen zu wenden und zo kheren in wes hanth sie wilt off ir enenkompt, allet wie hie zu Sigbergh recht ist, uißgenomen die schoult, nemlich einhondert Dhaller. Die soll sin broder Johann halff haben und behalten, wes davan bewißlich noch unbezalt ist und dartzo sin beste braut hoessen (und ferners nitt). Und das ander vort soll siner huisfrauw verbliven und zokhomen, wie gemelt, ane einich insagen off wederreden, wilchs gedachter Henrich und sin dochter vurgemelt verorkunth.

A II/16 1562

Bl. 61r

Dadenbergh, schulten, auch mitscheffen, anno et cetera XVC und LXII, am XIten decembris.

Item, Johann zom Widennist, underfaidt, hait pende upgeboden Dederichen van Lintlaen, gewantmecher, nemlich vur IX Dhaller huißpachtz.

Suilchs ist gemeltem Dederich richtig konth gethain. Und der schulten hait erleuffnis gegeben die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, derglichen hait auch Johann, paistor van Colne, pende upgeboden Heintzen Herman, als nemlich vur XXXII Dhaller schoult ungeverlich.

Suilchs ist auch gemeltem Heintzen richtig konth gethain. Und der schulten hait erleuffnis gegeben, dieselbige pende, sovill als die schoult sich beleufft, na XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Bl. 62v

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXII, am XIIIten decembris.

Item Bestgen van Seilscheidt hait uff huite dato konth und kotschafft gevort, mit namen Volmar, den gesworen gerichtsbotten, und This van Wilerswist.

Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie beidesamen mit bemeltem Bestgen by Peter Limbrich gewesen und van eme gehort haben in sinem seichbeth, dair er krank gelegen, das er uffentlichen gesagt und bekanth, wie Henrichs khinder van Wendescheit deis nun umbtrint acht jair verleden, eme gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, nemlich XXIII Dhaller. Und deis sie nun zwey jair pensioen uffgelouffen, eder jair einen Daller und denselbigen Bestgen vur alsulcher heufftzom und pensioen als einen burgen versatzt und innen noch zu diesser zitt nitt geqwiteirt hab, wilchs der ernante Bestgen verorkunth.

Und so man diesser kotschafft nitt glauben geben wult, sindt sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/16 1562

Bl. 62r

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXII, am XXIIIten decembris.

Item, Henrich Brunßfelt vur der Holtzportzen und Geirtgen, sin elige huisfrauwe, haben uff huite dato einmondich ergeit und uffentlichen bekhanth, wie das die erssamen vurnhemmen und fromen, nemlich Johann zom Widennist, underfaidt, und Greitgen, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen seizich gantzer Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen und das uff ire behaussonge, hoevunge, garden und erbgerechtigkeith, gelegen vur der Holtzportzen, alreneist langst Thonis Schroeders erbschafft, so wie sie damit verschreven, vuran bis hindenauff, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, alle und icklichs jairs zu pensioenen darauß und davan zu geben und zu bezallen, in und zu behoff wilandt Peter Meyes seliger nachgelaißner son, genant Hillenbrant, nemptlich dry derselbigen Daller wie gewoenlich und das uff das Hillige Hochgezide Cristmißen aider veirtzein dage irst darnach folgende unbefangen, sonder einich langer vertzouch.

Stehett affzoloessen mit seizich Dhaller als vurgerort und mit dem erschenen termin zu gepuirlicher zitt an montzen (wie gemelt) und anders nitt.

Gilt jair et cetera.

[Nachschrift von der Hand des Gerichtschreibers Johannes Gulich]

Anno et cetera [15]66, am 3ten monat septembris hat Heinrich Brunsfeldt disse vorschrieben heuptsumma widerumb erlacht, wilchs ich, Johannes Gulich, zur zeit gerichtschreiber, betzeuge mit disser meiner eigener handschrift et cetera.

A II/16 1563

Bl. 62a *[eingeklebtes einseitig beschriebenes Blatt; nachträglich mit 62a beschriftet]*

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am IIIIten january.

Item, so und nachdem Jasper Sloißmecher in hafftunge khomen, orsachen halben das er sich verheisschen und gelofft ein gewicht van einem hirtzhorn zu beslaigen und fertigh zu machen, das nun oever ein jair in siner behaussonge gewesen und widder sin geloebe unbeslaigen verbleven, der gepuirlicher obricheit zor smaich und speygewise, unangesehen, das min e[rwirdiger] I[ieber] H[err] aluilchem hirtzhorn, der statt zu gefallen, uff der burger hauß geschenckt.

Derhalven den botten bevelh gegeben, eme anzosagen inwendich binnen einem manadt, das werck bereit zu machen, aider das er nach dem angesatzten dach uff sin burgerrecht zu Thorn gae. Darin er ungehorsam

gewesen, derhalven ist er in des gefencknis khomen und uff huite dato desselbigen mit gnaiden wederomb erlediget worden, uff einen gewoenlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

Burge den urfreden zo halten und minem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] affdracht zu thun, nemlich Geirhart Snitzeller und Kirstgen Linenweber, beneben der Douwen, Peter Boitgens seliger e[i]domb.

Datum ut supra.

A II/16 1562

Bl. 63v

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXII, am XXIXten decembris.

Item, nun der alde Herman Flach hait beleidt und sich beclaigt und darneben kunth und kontschafft gevort, mit namen Heuels Johann und Wilhelm am Dreisch genant Raumlandt.

Die zuigen einmondich by iren eiden und das nit omb leeß noch omb leidt, omb fruntschafft noch omb maigschafft, omb gelt noch omb guet, omb gonst noch omb gabe, noch omb alle dasjenigen wes das hertz bewegen mach, das sie uff neist verleden saterstach vur sant Thomastagh, des namittaghs, uffentlichen gesehen und gehoert haben, das die wirdigen Hern Roppricht van Plettenbergh und Arnolt Ghor am Dreisch erschienen und Herman vurgemelt mit einer boessen daselbst gesehen. Und derhalven dieselbigen zwein Hern den ernanten Herman avgevertiget die boeß van sich zo geben.

Under allem hab sich zogetraigen, das zo allen deillen sich ein gezenck erhaven. Doch Herman hab zo der zitt sin boeß behalten, sonder die Hern vurgerort haben in einen schelmen gescholden und eme darbeneben gefloechtt mit Gotz wonden und liden.

Und so man diesser kontschasfft nitt glauben geben wult, sindt sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht sie.

A II/16 1563

Bl. 63r

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am VIIten january.

Item, Roellen Adam und sin zwae dochter, mit namen Metzgen und Entgen genant, van eme und Greten, siner eliger huisfrauwen, geschaffen, haben uff huite dato einmondich ergeit und bekhant, wie das Peter van Lintlaen und Maria, sin elige huisfrauwe, nun zo diesser zitt vur der Colreportzen waenhafftig, innen gütlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen XX Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen, uff ir behaussonge, hoevonge, gelegen vur der Holtzportzen, zwisschen Lomer Hanß, Wilhelms und Johann Roessen erbgerechtickeit, nitt davan uißverscheiden, alle und icklichs jairs zu pensioenen darauß und davan zu geben einen Dhaller, wie sich gebuirt, und das uff der Hilliger Drykonninckdach, uff XIII dach irst darnach folgende unbefangen sonder einich langer vertzouch.

Sthett affzoloessen mit XX Dhaller als vurgerort und mit deme erschienen termin zu gepuirlicher zitt an montzen (wie gemelt) und anders nitt, vurbehalten gemelten eluiden Peteren und Marien, ob sie das pandtgelt wederomb affgelacht wulten haben. Suilchs soll Adam und sinen khindern vurgerort einfierdell jairs zu vor ufferkundiget werden. Und Metzgen, Adams dochter, hait mit gelofft vur sin suster Entgen, dies also zo vollenzehen.

Datum ut supra.

A II/16 1566

[Nachschrift von der Hand des Gerichtschreibers Johannes Guilichs]

Anno et cetera [15]66, am 13 novembris, hat der vorschrieben Peter von Lindtlaen und Maria, seine ehelige hausfrauwe Johann Veldener und Cecilien, eheleuten, und iren erben uberdragen alsolche XX Thaler et cetera.

Geschehen vor Berthramen an Ontzenorth, burgemeister, und Herman zum Kettenputz, zur zeit khuirmeister, wie in dem gerichtzbuch vom jair et cetera [15]66 zu vernehmen.

A II/16 1562

Bl. 64v

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXII, am XXIten january.

Item, uff huite dato ist durch bevelh mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera vermitz die burgemeister vurgerort und stattboden, der doide lichnam, nemlich Henrich, der halffman uff dem Heckerßhoff, wilcher diesse vergangen nacht vam leben zom doide khomen, besichtigt worden.

Hait man an dem doiden lichnam nitt mehe befonden dan der dopp am hals ist eme enzwey gewesen.

Zu vermoiden, das er van der muren an der statt graven, neist an der Colreportzen, hinderruckhe affgefallen, uff das oß und also den haß zoerbrouchen.

Heruff erleuffnis gegeben, den lichnam zor erden zo bestaden, wie hie zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1563

Bl. 64r

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXIII, am XXXten january.

Item, durch bevelh mins erwirdigen lieben Hern et cetera ist der doide lichnam eins jongen knabens, sins alders VII off VIII jair ungeverlich, den der halffman uff Brunßhoff omb Gotz willen angenommen zo underhalten, auß dem kirspell Keppell, wie man sagt, geboren, Heytgen genant, besichtigt.

Und hait den doiden lichnam gefonden in einer kulen boven dem Zehoff gelegen, uff sinem rucken, under einem groissen schorn daerden doit ligen. Und beide armen sindt eme einzwey gewesen.

Heruff erleuffnis gegeben, den doiden lichnam zor erden zo bestaiden, als hie zo Sigbergh recht ist.

Burgermeister und raidt, anno et cetera XVC und LXIII, am IIIten february.

Item, ~~so~~ Henrich van Camen, wißgerver, sich beclaigt, wie das einer, genant Arnt, etwan Thonis seliger nachgelaißner son uff der Clusen zo Lomer hieavor innen gesmeliget sult haben, sin ere und gelimpf antreffen, wilchs gemelter Arnt zojegen jeinigesweghs nitt gestendich gewesen sonder uffentlichen gesprochen, er wiß van dem angezogen wißgerver nitt zo sagen anders dan van einem fromen man, in deme eme auch glich geschehe an der forderunge, so er an eme gelangt, wilchs der wißgerver Henrich verorkunth.

A II/16 1563

Bl. 65v

Dadenbergh, schulten, und Peter zom Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXIII, am III february.

Item, uff underdenich vuirbittens und begerens einer frauwenperschonen, mit namen Sophia genant, etwan Joenen seligen dochter zom Esell, Mertins van Gerstorps, schomechers, nachgelaißne huisfrauwe, hat min e[rwirdiger] I[lieber] H[err] et cetera iren unmondigen khinderen, mit namen Wilhelm und Entgen, so van denen beiden eluiden geschaffen, zwo volmechtigen monbaren verordent und angesatz, in alre bester formen, foegen, wisen und manieren, mit hanth, halm und jichtigem monde (wie dis ortz recht ist), mit namen die erssamen, erbaren und fromen Johann den alden Schemell und Pauwels Snitzeller, der pfepkinder [*pflegkinder*] zo und angevallen khintdeill zo vollengaen und zo vollenstaen, mit recht off sonder recht, in alremaissen, als were suilchs ir eigendomb, uff gepuirliche rechentschafft. Das sie auch also dermaissen als getreuwe rechte vurmonder by iren eiden, doch ane iren schaiden, also das zu vollenzehen angenommen, zo behoff der unmondigen khinderen (und anders nitt), vurbelalten der moder ire lyfftzoucht daran zo gebrouchen ir levenlanck und langer nitt.

Datum ut supra.

A II/16 1563

Bl. 65r

Item, Johann Worm zom Foes und Anna, sin elige huisfrauwe, haben uff huite dato verkaufft und upgedraigen Volmar Lantschaiden und Entgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir andeill und erbgerechtikeit, genant etwan des alden Peter Kreichs seligen behaussonge in der Holtzgassen, gelegen alreneist langst Michell Faßbenders erbschafft, vuran bis hindenauß, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden, so wie innen das anerstorven und zugedeilt ist worden.

Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Volmar und Entgen, ir erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis außgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigberch recht ist.

Item, widers hait Johann Swertzgen uff dem Duitzerhoff und Kathrina, sin elige huisfrauwe, uff huite dato verkaufft und upgedraigen, Johan Veldenner und Cilien, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir andeill und erbgerechtikeit eins ortz artlantz, gelegen oever der Segen, uff dem Rodenbuichell, alreneist den erven zom Horn, so wie sie das van Delgens seligen dochter an sich gegolden und erlangt haben, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und bemelten Johann Veldenner und Cilia, sin elige huisfrauwe, ire erven, darin und mitgeerfft vestlich. Dies uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigber[gh] recht ist

A II/16 1563

Bl. 66v

Item, Freugen im Dallhoff hait auch uff huite dato verkaufft und upgedraigen Peter Roltz, becker, etwan Peters seligen nachgelaißnen son zo Oeverroidt, und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, ein

ortgen bongartz, gelegen vur der Mollenportzen, mitten in irem erff, so innen zostendich, langst die erven zom Hirtz, mit lost und unlost, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden.

Und hait hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und bemelten eluide Peteren und Kathrina, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis außgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist, ir vurbelalten die baumfrucht, das uff dem ort fellig, jairs zu gebrouchen, ir levenlanck und langer nitt.

Und widers hait wilandt Aillecke, Joenen seligen nachgelaissen huisfrauwe zom Esell und ir son Johann mitsampt siner eliger huisfrauwen, Barbara genant, uff huite dato verkaufft und upgedraigen Wilhelm Loer van Aldenckkirchen, auß der Graifschafft van Seyn, geboren, und Entgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir andeill und angefallen gerechticheit eins gardens, gelegen in irem bongart, alreneist Wilhelm Schroeders erbschafft daselbst vur der Mollenportzen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, mit lost und unlost, wie sie damit berechtiget gewesen.

Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und bemelten eluide Wilhelm und Entgen, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis außgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigberch recht ist, loeß und vry, sonder einich uißgeldens. Wes sich aber deis erfonde, sullen die verkeuffer alleztitt affdracht thun, ane einich erkentnis ader entgeltnis der gelder, so wie das verkauffte erff nun uißgereint und gesteint worden.

Datum et supra.

A II/16 1563

Bl. 66r

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am XIten february.

Item, Johann, der hal[f]man uff Brunßhoff, und Walper, sin elige huisfrauwe, haben uff huite dato erer eint dem anderen gegeben und upgedraigen alle ir gereide hab und gueder, so wie sie die itzt haben off hernamails verkrigen moigen, gar nicht davan uißverscheiden, die leste lebendige hanth dieselbigen zo kheren und zo wenden, in wes hanth die wilt off eme enenkompt, mit dem bescheidt, offt sache wurde, das durch versehunge Gottes des Almechtigen gemelter halffman vam leben zom doide qweme, ehe sie, alßdan soll sin huisfrauwe schuldich sin Entgen, siner dochter, einmaill van den gereiden guederen herauß zo geben, nemlich XXII O[verlensche] Gulden. Derglichen so sin huisfrauwe vurgemlt afflivich wurde ehe er, alßdan soll der halffen schuldich sin, irer dochter, Tringen genant, van den gereiden guedern herauß zo geben, mit namen XII O[verlensche] Gulden. Damit sullen die parthien zo allen deillen gesediget sin und bliven. Und diesse updracht soll sonder einich insagen gehalten werden, allet wie hie zo Sigbergh gepreuchlich und recht ist.

Datum ut supra.

A II/16 1563

Bl. 67v

Dadenbergh, schulten, vort Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am XXVIIten february.

Item, Henninck van Lintlaen, gewantmecher, und Kathrina Clormontz, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedraigen Johann Veldenner und Zilien, siner eliger huisfrauwen, iren erven, einen morgen artlandtz, gelegen uff dem Bruckbergh, hinder dem hoff zor Slaiden genant, langst des smailen Rorichs seligen erbgerechticheit, mit lost und unlost, nit davan uißverscheiden.

Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und bemelte eluide, Johann Veldenner und Zilia, sin elige huisfrauwe vurgerort, daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und jichtigem monde, allet wie hie zo Sigbergh recht ist.

Item, widers haben bemelte eluide Henninck und Kathrina, sin elige huisfrauwe, verkaufft und upgedraigen Thenis am Dreisch und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, einen halben morgen artlantz, hardt daran und darby gelegen, auch mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden.

Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und bemelte eluide Thenis und Elßgen vorgerort, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und jichtigem monde und mit rechter herlickeit, allet wie hie zo Sigberch recht ist.

A II/16 1563

Bl. 67r

Item, ferners haben gemelte eluide Henninck und Kathrina, sin elige huisfrauwe, verkaufft und upgedraigen Peter Lingenweber am Dreisch und Marien, siner eliger huisfrauwen, iren erven, noch einen halben morgen artlantz, allet hardt daby gelegen, mit lost und unlost, nitt davan uißverscheiden, das gemelten eluiden allein zogehorich gewesen, als den verkeuffern, wilchs de II gelder gemeint sin under sich gütlich van einander zo deillen. Und haben auch sich und ir erven davan unterfft erfflichen und bemelten Peteren und Marien, ire erven, daran in und mitgeerfft, allet vestlich. Des uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und jichtigem monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, so und nachdem einer, genant der Dicke Kremer van Moech, in hafftung khomen, orsachen halben, das er gewalt understanden vurzonemen und Nyß Becker vur der Holtzportzen an sin ere und gelimph mit scheltworten gesmeliget. Derhalven er dem schultissen vurgemelt hait moissen affdracht thun. Und also ist er uff huite dato des gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist. Und hait darneben Nyß Becker vurgerort moessen entschuldigen, gesprochen, wes er van eme gereedt, sie gelogen und in drunckenheit mit unverstande geschehen und wiß van demselbigen anders nitt zu sagen, dan van einem fromen eirlichen man, wilchs bemelter Nyß verorkunth. Datum ut supra.

A II/16 1563

Bl. 68v

Item, noch ist einer, mit namen Eyer Johann van Neunkirchen, in hafftung khomen und uff huite dato des gefencknis wederomb erlediget worden, uff einen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist. Burge Hein Balthasar darvor affdracht zo thun. Dem sindt naburge worden Johann Mentgenbock, Pauwels van Scharpenbergh und der Hoffschalck Heinen, alles schaidens zo entheven.

Item, noch ist einer in hafftung khomen, genant Lenart van des Grevenbroch, Guddert Schoemechers son, daselbst etlicher dreuwort, der auch uff huite dato des gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, widers hait uff huite dato Beilgen, wilandt Johann Rißhoulitz seliger nachgelaißne huisfrauwe van Colne, konth und kontschafft gevort, mit namen Wilhelm van Berenbach, loer, vur der Mollenportzen. Der zuigt by sinem eide, das er etwan in Adolff Wolffs seligen behaussonge, by einer rechentschafft gewesen, das obgedachte frauwe mit Heintz Breuggeren zo rechennen vurnommen. Hab sich zogetraigen, das sie eme LXXX Gulden dair gerechent, die er ir sult schuldich sin. Deis gemelter Heintz nitt gestendich gewesen. Gesprochen, er wiß ir derhalven nicht zo willen aider schuldich zo sin und daruff den ruck gekiert. Und so man diese kontschafft nitt glauben geben wult, ist er gemeint forder dairby zo thun, wes recht sie.

Bl. 68r

Item, uff demoidich vurbittens und begerens Johann Breuggers seligen nachgelaissen huisfrauwe, Margreta genant, hait der schulden vurgemelt instatt und van wegen mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera zo volmachtigen monbaren gesatz, geordnet und angenommen, dem unmondigen gebrechlichen kinde, so van Johann Breugger, irem son, und Annen, siner eliger huisfrauwen seligen geschaffen, mit namen Breuggers Heintz, und Conraidt Molner, sin gueder zo vollengaen und zu vollengaen [*Schreibfehler: vollstaen*], in alrebester formen, foegen, wisen und manieren, mit recht, off sonder recht, die zo gewinnen off zo verlesen, zo versetzen aider zo verkauffen uff gepuirliche rechentschafft, allet zo behoff des angezogen pflegkindtz und sonsten nitt, wie fromen monbaren das zoeigent und gebuirt.

A II/16 1563

Bl. 69v

Item, widers hait Klein Johann vur der Holtzportzen pende upgeboden Heintzen Herman in der Oelgassen, als nemlich vur LXIII ½ O[verlensche] Gulden schoult, die er eme an fercken schuldich. Suilchs ist gedachtem Herman richtig konth gethain. Und der schulden hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, als hie zo Sigberch recht ist.

A II/16 1563

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am Vten marcy.

Item, Peter Limbrich mitsamt sinen vorkinderen getreuwehendern, mit namen This Mant und Johann Lantschaide, haben einmondich ergeit und bekant, wie die erssamen und fromen Johann uff der Balten und Engell, sin elige huisfrauwe, innen gütlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen veirtzich gantzer

Daller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen und das uff der angezogener khinder garden, gelegen vur der Holtzportzen, langst Thonis Schroeders erff und schuist vuir heufft an Jorgens erbgerechtigkeith zom Richenstein und das seis jairlanck vur alsuilcher pensioenen, so davan gebuirt zo gebuirt zo geben, zo gebrouchen sonder upsagen. Im fall aber der pantschillinck wie gemelt mitlerweill zu gepuirlicher zitt nitt erlacht wurde, alßdan sullen seis jair wederomb angaen, bissolange die underpendt gefriet und geqwiteirt werden, in alremaißen wie obsteit, mit alsuilcher montzen und anders nitt. Und die abloß soll na der ombganck der jairen geschehen uff den Vten marcy aider XIII dach darnach unbefangen.

Item, ferners haben die parthien hieby geschreven, nemlich Peter Limbrich und Balten Johan sich gutlichen verglichen und verdraigen. Nachdem bemelte eluide Balten Johann und Engell sich beswert und gemeint alsuilchen gardenpacht zu duire sin vur die pensioenen wie gemelt jairlichs. Derwegen das gardennerff verbliven soll zo gebrouchen vur 1 ½ Dhaller jairs. Und vort den ander halben Dhaller sullen sie macht haben upzoboeren auß der behaussonge, so daby gelegen, Peter Limbrich zogehorich, dair er itzt innen waent. Deis sie also zo allen deillen ingegangen und zofreden worden.

[*Nachschrift, von anderer Hand*]

Anno et cetera [15]68, am 5ten augusti. Vor Johannes Wiedennist und Berthramen von Attenbach, beiden burgemeistern, hat Johan von der Balthen bekant, alsolche viertzig Thaler und pension, wie vorschrieben, widerumb empfangen zu haben und sich dessen gueter betzalung bedanckt et cetera.

A II/16 1563

Bl. 69r

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXIII, am XIIIten marcy.

Item, so Thill, Ballensivers son van Seilscheit, mit khommerrecht angehalten, etlicher smehewort halben, so tuisschen Johann Lantschaiden und eme ergangen, derhalven beide parthien verglichen und einer uff den andern verzegen.

Daromb gemelter Thill uff huite dato mit gnaiden des gefencknis erlediget worden, durch einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

Burge den urfreden zu halten und den Hern gepuirliche affdracht zu thun, in deme sie vurbescheiden werden, mit namen This Wesemar van Blanckenbergh. Und dem ist naburge worden Johann Cleffgen, feildriver. Der hait gelofft derhalven gemeltem This alles schaidens zo entheven.

Datum ut supra.

Johann van Siebach genant Loe zo Menden, scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am XXten marcy.

Item, durch bevelh gemelten scheffens hait uff huite dato Henrich Buirsteins, wingarder van Geißlair, pende upgeboden Wingandt Swertzgen, as nemlich vur IX O[verlensche] Gulden scholt. Suilchs ist Wingandt richtiglich konth gethain.

Und der scheffen, instatt des schultißen, hait erleuffnis gegeben die pende na XIII dagen ombzoslaen, als hie zo Sigbergh recht ist.

Bl. 70a [*eingeklebter einseitig beschriebener Zettel von Johann vom Loe; nachträglich mit 70a beschriftet*]

Wyssset gunstige[r] liebe Steynenbach, das zeiger dieses ist by myr gewest und begert eyn pantschafft uffzobeden. So ist myn bit, ir wollet diesem verhelffen, das die pantschafft uff werdt geboden.

Jan van Loe.

A II/16 1563

Bl. 70v

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am XXten marcy.

Item, Guddert Faßbender zom Rosenbaum und Druitgen, sin elige huisfrauwe, haben gegeben und upgedraigen erer eint dem anderen all ire gereide hab und gueder, so wes sie itzt haben off hernamails verkrigen moegen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, die leste lebendige hanth van innen beiden, dieselbigen gueder zo wenden und zo kheren, na all sinem wolgefallen, in wes hanth die wilt off eme enenkompt.

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am XXVIten marcy.

Item, wilcher gestalt Jaenis Winterscheit sich uff huite dato beclaigt, das Loetzgen, der weberknecht, innen gesteren, donnerstach, an sin ere und gelimpf gesmeliget.

Deis der beclaigte Loetzgen nitt also gestendich gewesen sonder gesprochen, wae etwas derhalven geschehen, das moist auch [*Schreibfehler? aus?*] druckenheit zokhomen sin und derwegen gemelten Jaenis entschuldiget. Er weiß van eme anders nitt zu sagen dan van einem fromen man. Wilchs der cleger verorkunth.

A II/16 1563

Bl. 70r

Item, ferners hait uff huite dato Thenis am Dreisch und Elßgen, sin elige huisfrauwe, einmondich ergeit und bekhanth, wie das die erbaren und fromen Arnt van Wolstorff und Bela, sin elige huisfrauwe, mitsamt sinem broder und irem swaiger, Herman genant, sammenderhanth innen gutlichen vurstreckt und gelehent haben, nemptlich XVII Dhaller uff gepuirliche pensioen jairlichs davan zu geben uff Unsser Lieberfrauwendach Lichtmissen, off XIII dach irst darnach folgende unbefangen, und das uff ire behaussonge und erbgerechtikeit am Dreisch gelegen, so wie sie der statt Sigberch das erfflich affgewonnen. Steit affzoloessen mit XVII Daller und dem uffgelouffnen termin. Und wilche zitt die abloeff geschehen soll, das sullen ein parthie den andern ein feirdell jairs zuvorens ufferkundigen.

Datum ut supra.

[*Nachtrag aus dem Jahr 1572, von der Hand des Gerichtschreibers Johann Guilichs*]

Am sonntag, den 21ten decembris, anno et cetera [15]72, hat Noerden Arndt von Wolstorff bekannt, wie das Thewiß am Driesch vorgerurte siebentzeihen Thaler heubtsum eins mit der pension ime erlacht und darmit sein vorschrieben underpfandt disser beschwernus widerumb gefreiet und quitiert hab.

Urkundt disser meiner, Johann Guilich, gerichtschreibers, eigener handtzeichnus.

A II/16 1563

Bl. 71v

Item, Johann im Breuwehoff, auß dem kirspell van Overpleis, becker, und Cristina, sin elige huisfrauwe, haben uff huite dato erer eint dem anderen gegeben und upgedraigen all ire gereide hab und gueder, die sie itzt haben off her[na]mails verkrigen moegen, so wes in diesssem gerichtzzwanck Sigbergh gelegen und erfonden wirdt, mit all, gar nitt davan uißverscheiden, die leste levendige hanth van innen beiden dieselbigen gueder zo wenden und kheren, in wes hanth die wilt off eme enenkompt. Doch hait bemelte Cristina vurbelalten, ein beth, wie das staen soll, nitt vam besten, auch nitt vam argsten, zo vergeben wachin ir das beliefft, wilchs gedachter Johann, ir man, mit bewilliget.

Datum ut supra,

Dadenbergh, schulten, vort Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am Vten dach diesses itzigen manadzt aprilis.

Item, Jaßper, sadeller, hait uff huite dato kunth und kuntschafft gevort, mit namen Woest van Monnichglaidbach und Hilla, sin elige huisfrauwe. Die zuigent einmondich by eren eiden, und das nitt omb gelt noch omb guet, omb fruntschafft noch omb maigschafft, omb gonst noch omb gabe, noch omb alle deisjenigen wes das hertz bewegen mach, wie das sie uff Unsser Lieberfrauwendach neist verleden zwisschen Boedingen gehoert und gesehen haben, wie Rutger der Hamecher gedachten Jasperen, sadelmecher, uff frier straisen under Aldenboedingen geargweldiget und hinderrucks innen darneder geslaigen mit

Bl. 71r

einem staff. Und die sach sie also angeslaigen geweist so nemantz gegenwirtigh und dartzokhomen, were zo besorgen, das der daider gemelten Jaßper ombracht sult haben.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sindt sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/16 1563

Item, zwisschen Johann zom Widennist, underfaidt, als cleger an eim, anderentheils Johann Knuitgen zor Ecken, als beclaigter, irer mistonge halben, ist uff huite dato besichtigt und abgevertiget, das bemelter underfaidt ferners khein mistonge daselbst hinlegen aider gebrouchen soll uff der gemeinde, dan allein uff der mailstaitt und platz, den er der statt hieavor affgewonnen.

Darjegen soll der beclaigte Johann Knuitgen sin mistunge daselbst rumen und uff dem Ort van dannen foeren lassen, damit die straiß reyn gehalten werden und nitt wederomb uff die platzunge mistonge machen, so hoch als min e[rwirdiger] I[ieber] H[er] et cetera beiden parthien zo gebeden.

Doch hait Knuitgen am amptman begert frist, bis nach dem Hilligen hogeziide Paischen. Alßdan sie er gemeint, dem abscheidt nachzogeleben.

Suilchs ist geschehen vermitz und in biwesen Dadenberg, schultis vurgemelt, sampt burgemeistern und kuirmeistern zo diesser zitt, dair beide parthien gegenwirtigh erschinen und den gegeben abscheidt angehoert.

Datum ut supra.

A II/16 1563

Bl. 72v

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, instatt Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am XVIIten aprilis.

Item, uff huite dato hait Zien Johans frauwe, Maria genant, auß dem Spich, uffentlichen ergeit und bekhandt, das sie vur Cristmissen neist verleden einer frembder frauwenperschonen die by ire des nachtz beherbe[r]get, ein frauwenheuck belehent, dergestalt sie wult dieselbige in kortzen dagen wederomb an sich loessen und kwitieren. Angesehen nun die verkeufferschen, so die heuck hinderlaßen außbleven und nitt wederomb khomen sie darnach uber ein lange zitt, hab sie dieselbige heuck vorthan Cristinen, etwan Volmar Loers seligen dochter verkaufft. Und hait sich erbotten, des kaufts halben Cristinen alles schaidens zu entheven, wilchs Cristina und ir bewantten verorkunth.

A II/16 1563

Bl. 72r

Dadenbergh, schulten, und beide burgemeister, anno et cetera, XVC und LXIII, am XXVIIten des manadtz aprilis.

Item, so der erenvest Joebst van Elner, amptman zu Lewenbergh, durch sinen dhener einen, genant Peter Pytts van Brenich, auß dem kirspell van Noemmerich, mit khommerrecht hie zo Sigbergh anhalten laissen, einer geweltlicher oeverfarunge halben, so er im lande van Lewenbergh sult begangen haben, derhalven er in hafftung khomen. Und uff huite dato auß bevelh mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera, mit verwilliunge des amptmans vurgerort, ist er mit gnaiden wederomb des gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist. Und wie er sich uißverburt, ist demjenigen khondich, die alsulchen burger van wegen des amptmans vurgerort entphangen.

Item, widers, am XXIXten aprilis [1563], ist ein loeßlediger knecht des wollenambochs, genant Hanß van Werll, Lentzen knecht van Balwelt, in hafftung khomen, orsachen halben, das er dem pastoir und schoilmeister in einer processien nachgeroiffen, schimpsgewiß irer gespott und innen nachgesongen. Davan eme woll ein groisser verdeinter straff uffzoerlaigen gepuirt hett.

Doch dweill er ein uißwendiger hantwercksgesell, der vorthan zo wandern gemeint, derwegen ist er auch uff huite dato des gefencknis mit gnaiden erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1563

Bl. 73v

Item, vermitz Dadenberg, schulten, vort beide burgemeister und etlichen vam raidt, hait uff huite dato Johann Knuitgen zor Ecken sin neisten nachbaren gemeinlichen mans und frauwenperschonen vuirbescheiden kunth und kontschafft van sich zo geben und zo offenbaren, wes innen khondich sie, antreffen Johann zom Widennist und sin eigen perschoen.

Darauff dieselbigen nachbaren einmondich gezuigt by iren eiden und freuwelicher eren, das innen gar nitt bewoust wae mit gemelter faidt Johan zom Widennist die gemein oeverbouwet sult haben.

Derglichen wissen sie auch van innen beiden anders nitt zo sagen, dan van gueden nachbaren und fromen luiden. Aber so irer einer mit dem anderen ichtwas uißstaens hett, den irthomb laissen sie der gepuirlicher obricheit bevolhen sin.

Datum ut supra.

Item, uff huite dato hait Heintzen Herman bekhanth, das er Johann Cleinen vur der Holtzportzen bekentlicher schoult schuldich sie, mit namen LXV ½ O[verlensche] Gulden ungeverlich. Und hait derhalven gemeltem Dadenbergh in die hanth getast, alsuilcher scholt inwendich hie tuisschen den neisten Pingsthilligenndagen gutlich und zo danck woll zo bezallen. So das aber nitt geschege, hait er verwiltkuirt, ane einich langer vertzouch, pende zo geben vur die allinge zom. Und die sullen auch van stont an ombgeslaen werden, uff die wiltkuir, in alremaissen, als weren dieselbigen mit recht ereussert.

Datum ut supra.

A II/16 1563

Bl. 73r

Dadenbergh, schulten, und Thilman zom Oessen, mitsampt Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am IIIten may.

Item, so einer, genant Peter Weber van Laetterscheidt, in hafftung khomen, orsachen halben, das er gewalt gebraucht entjegen Volmar, boiden, und denselbigen gestochen, wie bewißlich.

Darvon er gelofft, gemeltem cleger Volmar vur smertzen und artzloen zo geben und zo danck woll zu bezallen seis Dhaller, inwendich binnen den neisten XIII dagen, und vur die affdracht beiden Hern zo leberem veir Dhaller hie tuisschen Pingsten neistkompt, sonder einich langer verzouch. Und also ist er deis gefencknis erlediget worden uff einen gewoenlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

Burge, wilandt Arnt Schoemechers shoen Thomas. Und demselbigen sindt naburge worden Heyman, Peter kauffman zo Winterscheidt und Joeris van Leuterscheidt, den ernanten burgen Thomas alles schaidens zo entheven.

Datum ut supra.

Item, am VIIten may [1563] ist einer, genant Peter zom Syfen, auß dem kirßpell van Moech, eins perdtz halben, das verkaufft, in haffunge khomen.

Doch ist er nach erhorter sachen uff huite dato mit gnaiden deis gefencknis wederomb erlediget worden, uff einen gewoenlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist, vermitz Dadenberg, schulten.

Datum ut supra.

A II/16 1563

Bl. 74v

Dadenbergh, schulten, und Thilman zom Oessen, burgemeistern, anno et cetera, XVC und LXIII, am VIIIten may.

Item, Peter Bestgens zo Ovenraidt und Neißgen, sin elige huisfrauwe, haben upgedraigen und verkaufft irem fruntlichen lieben swaiger und susteren, mit namen Lomer Hanß, Wilhelm und Fygen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir angefallen kintdeill und erbgerechtikeit, gelegen vur der Holtzportzen, entjegen dem Hilligenhuißgen oever, tuisschen wilandt Guddert Sloißmechers seliger und Johann Roeß erbschafft, so er hiebevur van Thilman Strenssers zom Oessen bekhomen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und bemeltem Lomer Hanß, Wilhelm und Fygen, eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen erfflichen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Und Peter und Neißgen vurgemelt haben gelofft vur sich und ire erven werschafft zu thun, wie sich ergeit und gepuirt.

Datum ut supra.

A II/16 1563

Bl. 74r

Item, widars hait uff huite dato Thomas, wilandt Arnt Schoemechers seliger nachgelaißner son, und Greitgen, sin elige huisfrauwe, verkaufft und upgedraigen irem fruntlichen lieben swaiger und sustern, mit namen Wilhelm van Berenbach, loer, und Entgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen erff und erbgerechtikeit, so wes gemeltem Thomas van vader und moder angevallen und zoerstorven ist, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden.

Und haben hiemit sich und sin rechte erven davan unterfft erfflichen und Wilhelm und Entgen vurgemelt, ire erven, daran und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist, vurbelalten siner moder der liefftzoucht zo gebrouchen ir lebenlanck und langer nitt.

Datum ut supra.

A II/16 1563

Bl. 75v

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, itzigen burgemeistern zu Sigbergh, anno et cetera XVC und LXIII, am Xten may.

Item Thomas Herman hait uff huite dato kunth und kontschafft gevort, nemlich Johan Worm zom Foes, Wilhelm wilandt Johann Flachen shoen, so van eme und Greitgen, siner eliger huisfrauwen seliger mitsampt Wilhelm, Johan Zimons shoen geschaffen. Die haben einmodich by iren eiden gezuigt und bekhanth, und das nitt omb leiff noch omb leydt, omb fruntschafft noch omb maigschafft, omb gelt noch omb guedt, omb gonst noch omb gabe, noch omb alle desjenigen, wes das hertz bewegen mach, das sie uff neist verleden Gotzdracht binnen der statt Colne gehort und gesehen haben, das bemelter Thomas Hermann Hardtloff Kremer, so hiebinnen Sigbergh hiebevur die burgerschafft angenommen, zo gebrochen, zo gereedt und van eme begert, das die pantschafft, so eme zogehorich, uff anforderunge Crochen frauwen van Colne zogewiest, ane langer vertzouch ombgeslain moechten werden.

Daruff gemelter Hardtloff gewilliget und demselbigen Herman volmacht und gewalt gegeben alsuilchen verpanten guedern zo Penninck setzen, damit die frauwe bezalt in alremaissen als jegenwirtigh were eigener

perschonen. Und so etwas daran obberen wurd, mehe dan mit recht ereussert, in verwair zo behalten bis uff sin bekompst, wilchs auch gedachter Herman gewilliget zo vollenzehen.
Und so man diesse kuntschafft nitt glauben geben wult, sindt sie gemeint forder darby zu thun, wes recht ist.

A II/16 1563

Bl. 75r

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am XIIIten may.

Item, widers hait Thomas Herman uff huite dato kunth und kuntschafft gevort, mit namen Jacob zom Bock, Johann Meyer van Kalthauwe und deme gelder Nagelsmit.

Die zuigen auch einmondich by iren eiden und das nitt omb lieff noch omb leydt, omb fruntschfft noch omb maigschafft, omb gelt noch omb guedt, omb gonst noch omb gabe, noch omb alle deisjenigen wes das hertz bewegen mach, wie sie sementlichen deis nun umbtrint VII off VIII jair verleden ungeverlich by einem kauff gewesen. Dartzo sie auch erfordert als winkouffsluide, zo der zitt, doe wilandt der Wisekremer seliger und Greitgen Mudders, sin elige huisfrauwe, ir andeill und erbgerechtikeit der behaussonge, genant zo der Hardenfaust, gelegen in der Houltzgassen, beneben der Scherren, Thomas Herman und Goetgen, siner eliger huisfrauwen iren erven, verkaufft haben, als nemlich vur einhondertundseis Overlensche Gulden und dartzo sie der frauwen gelofft, einen Rider Gulden zo einem vertzichspenninck zu geben, wilchs nun Thomas Herman (als sie bericht) sult gebessert, das sie einen peltz davan bekhomen.

Dairjegen sulten obbelmelte eluide der Wisekremer und Greitgen den gelderen wederomb gelofft erbschafft und werschafft zu thun, allet wie hie zo Sigbergh recht ist.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sindt sie gemeindt forder dairby zu thun, wes recht sie, wilchs Thomas Herman verorkunth.

A II/16 1563

Bl. 76v

Min e[rwirdiger] I[lieber] H[er] et cetera vort Her Rollandt Schinckern, probst zo Hirtzenauwe, Her Johan Schenck, itziger prior dissers Gotzhauß Sigbergh, Henrich Roelman van Dadenbergh, schulten, mitsamt burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LXIII, am dingstach nach dem sondach exaudi.

So und nachdem uff huite dato etliche ambochsmeistern diesser statt Sigbergh und ir mitgenoissen und zustndern eherbeltem minem e[rwirdigen] I[lieben] H[ern] et cetera ein bewegliche supplicatioen overantwort sonder einich zuvor ansoechens irer gepuirlicher obricheit, antreffen das die gemeinde diesser angetzogen statt Sigbergh hochlich bedrangt und vercleinert werde und das ehe langer und mehe vermoege irer ubergebenner claignschriften ane noit ferners in die lengde zo erhollen et cetera.

Darauff der gemeinden burgengesanten, as nemlich die ambochsmeistern der oelner mitsamt Johann Lantschaiden, Wimar zom Hoembergh, Otto Peltzer, Herman Worm, schoemecher, This Wolff, Hanß Stammeller, schroeder, Pauwels Becker und This van Eußkirchen.

Die haben vur sich und iren zostandt uff ire claign huite dato antwort begert. Und wiewoll min e[rwirdiger] I[lieber] H[er] et cetera in der ile (ane siner Erwirden bedenckens) in dergestalt zu sich bewegen laissen und den geschickten van der gemeinden wegen durch die wirdigen erenvesten erssamen und fromen, mit namen Hern Rollandt Schinckern, probst zo Hirtzenauwe, vort Hern Johannes Schenck, prior, und Dadenbergh, schulten, samt den itzigen verordneten burgemeistern der gemeinden ein bescheidt geben laissen, das sich sin E[rwurden] hochlich beswert befindt, der vergaderunge und bikompst der gemeinden, dweill suilchs nitt mit vurwissen ire E[rwurden] und burgemeister und raidt geschehen und alsuilde verneuwerunge angeslaigen. Doch nitt deweniger sin Erwurden gemeint, dißmails ir bedenckens daruff zo nehmen. Und zo gelegener zitt soll den clegeren mit gepuirlicher antwort der billicheit gemeß begegnet werden, uff das sich nemantz mit reden zo berclaigen.

Datum ut supra.

A II/16 1563

Bl. 76r

Dadenbergh, schulten, anno et cetera XVC und LXIII, am donnerstach neist dem Hilligen Pingstach.

Item, uff huite dato hait Wilhelm van Berenbach, loer, pende upgeboden Rutger Hammecher, as nemlich vur V ½ O[verlensche] Gulden ungeverlich. Suilchs ist gemeltem Rutger richtiglich kunth gethain. Und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, noch hait uff huite dato Jorgen zom Richenstein pende upgeboden wilandt deis alten Herman Flachen seligen nachgelaissen khinderen, als burge vur Geirtgen zor Li[n]den, nemlich fur LX Gulden, 1 Ort ungeverlich.

Suilchs ist den erven vurgemelt richtiglich kunth gethain. Und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Thilman zom Oessen und Peter zom Ise[r]mart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, uff maendach, na Unssers Hern Lichnamsdach.

Item, der lange Johann zor Linden, becker, hait uff huite dato binnen gepurlicher zitt ein beleidt willen halten wilcher gestalt Dalhoffs Johann und This Wolff verleden saterstach zu Zundorp vur dach innen an sin ere und gelimpff gesmeliget, wie er mit uißwendigen kontschafften genogsam bewisen will zo siner zitt. Dweill smehewort hie in Sigbergh nitt geschehen, daromb haben die burgemeister ir bedenckens genomen bis an den schultissen (dis ortz) und sind dem cleger gestendich, das er deis beleidtz gesont hait.

Datum ut supra.

A II/16 1563

Bl. 77v

Mauricius Hoen zo Wilperkoven, scheffen, und Thilman zom Oessen, kuirmeister, anno et cetera, XVC und LXIII, am XXIIten juny.

Item, Johann Meyer van Kaldauwe, schroeder, und Elßgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedraigen Anno Knuitgens und Freugen, siner eliger huisfrauen, iren erven, alsuilchen ir erbgerechtigkeit und guet, genant des Hospitails garden, gelegen vur der Holtzportzen, zwisschen Thillen zom Bornnen und Wingant Peelers erff oever, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Anno und Freugen, ir erven daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sibergh recht ist.

Gilt jairs int Hospitaill uff den Bergh zehen Wißpenninck culschs paimentz erfflich und sonsten nemans anders. Und die verkeuffer haben gelofft werschafft zu thun.

Dadenbergh, schulten, vort Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, mitsamt Anthonius Kannengeusser, rentmeister, und Schemell Johann, kuirmeister, anno et cetera XVC und LXIII, am XXVten juny.

Item, uff huite dato hait Entgen, Herman Flachen huisfrauwe, Jorgens dochter zom Richenstein, van eme, Elßgen seliger, siner eliger huisfrauen geschaffen, den angesatzten monbaren, so hiebevur van wegen mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera im jair [15]LVI vero[r]dent, ir monbarschafft uffgesagt, der meinongen, sin patrimonium selbst zu verdedingen.

A II/16 1563

Bl. 77r

Item, underdenich demoidich vurbittens und begerens Peters van Herghen am Poill und Kathrinen, siner huisfrauen, hait uff huite dato der schulten vurgemelt, instatt und van wegen mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera zo volmachtigen monbaren gesatz, geordiniert und angenommen, den unmondigen kinderen, so wilandt van Wilhelm Schroeder vur der Mollenportzen seliger und Kathrinen vurgemelt elich geschaffen, mit namen den alden Schemell Johann und Thonis Kannengeusser, itzige verordente kuirmeister und rentmeister diesser statt Sigbergh, der angezogen unmondigen kinderen gueder und erbgerechtigkeit, zu vollengaen und zu vollenstaen, in alrebesten formen, foegen, wisen und manieren, mit recht off sonder recht, die zu gewinnen und zu verlesen uff gepuirliche rechentschafft davan zu thun, zo behoff der angezogen kinderen und sonsten nitt, das sie guitwillich angenommen (ane iren schaden) zo vollenzehen, wie fromen monbarn das zoeigent und gepuirt.

A II/16 1563

[Nachschrift, von anderer Hand]

Item, Meus Henssell nachgelaissen huisfrauwe, genant Greitgen, hait pende upgeboden Wingandt Swertzgen, nemlich vur XII Dhaller ungeverlich und ein foderfaes. Suilchs ist Swertzgen richtiglich konth gethain. Und der schulten hait erleuffnis gegeben die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh [recht ist]

[Text bricht hier ab]

A II/16 1563

Bl. 78v

Dadenberg, schulten, vort Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, mitsamt Thonis Kannengeusser, rentmeister, und Schemell Johann, kuirmeyster, anno et cetera XVC und LXIII, am XXVten juny.

Item, so und nachdem Dederich Knuitgen sinen dhener, Hilger genant, Faes Zimons son, hait willen verdedingen, als er gefencklich angenommen sult werden, vermitz den schultissen und andere mehe burger, so dartzo erfordert, orsachen halben, das gemelter Hilger beclaigt, er sult wiltbraut geschossen haben.

Dartzo [sei] auch Peter Knuitgen khomen, als Dederich in der Hern hanth gewesen und understanden, denselbigen auch daitlicherwise zo erretten, daromb sie beide zu Thorn erfordert, dem sie auch gehorsam geleyt.

Edoch sindt sie uff huite dato uff vuirbitt irer fruntschafft und nachbarschafft mit gnaiden deis gefencknis erlediget worden, uff iren burgereidt, den sie minen e[rwirdigen] I[lieben] H[ern] gethain, also und dermaissen, das sie gelofft haben, Hilger, den daeder, im fall sie den bekhomen khonnen, in der Hern hafftung zo leberen.

Und haben Dederich und Peter burgen gesatzt vur II [hundert?] Goultgulden, beiden Hern affdracht zu thun, wanne sie erfordert werden aider sich mit recht zu verdedingen, wes sie mit bitten und gelden uff gnaide nitt erlangen moegen. Ist burge worden vur den ernelten Dederich, Peter Schulten, der alde Johann Zimons und Hanß Worm uff dem hohen Steinwege, und vur Peter Knutgen ist burge worden, nemlich Johann Flach, weilandt Peters seligen nachgelaissner son und Johann Flach, etwan des alden Hermans seliger son, in maissen vorgeant.

A II/16 1563

Bl. 78r

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeisteren, anno XVC und LXIII, am VIten july. Item, Johann Scho[r]kopp, loer in der Mollengassen, kunth und kotschafft gevort, mit namen Johann Schemell der alde und Johann zom Widennist, underfaidt. Die khonden einmondich by iren eiden, wie verruckten daghs, am IIIIten diesses manadtz einer genant Johann van Geistingen, This son vur der Colreportzen, gesessen have in vorgeanten, des faidt huiß, und gedruncken und sich under allem mit Johann Schorkopp in gesprech und gezenck ergeben und lestlich na verlouff der reden zo Schorkopp gesprochen, du haist mich ein maill by Menden mit eim staiff van einem pherdts geslaigen, doe noch clein waß und mich nitt khonnen weren, dasselbige haben ich dir bißher zo raidt gehalten, und wes ich deis nitt bezalt en haben, gedencken ich noch ferners zu thun. So mir min slaigh felt, daruff bis vry verdacht. Und so man diesser kotschafft nitt glauben geben wult, sindt sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht sie.

Item, ferners zuight und konth Johann Schemell vurgemelt vur sin perschoen allein, das er dairby gehort, das ernanter Johann gesprochen have, was ist mir vill daran gelegen, man nimpt doch itzt knecht an, off ich ein speis uff den haltz neme und davan gehe, ich fraigen doch nit vill darnach, de Hern geben doch gelt.

A II/16 1563

Bl. 79v

Item, glichfals sagt und zuigt Johann zor Zangen in der Mollengassen, wie er vergangen dingstach zu Pingsten gehort have, das ein gezenck erhoven tuisschen Schorkopp und demselbigen Johann van Geistingen, wilche zwein er gescheiden und vaneinander gerissen und folgens naderhanth have Johann vurgemelt zo ernanten Johann van Geistingen gesprochen in sinem huiß, dair er zu win gesessen, was haistu mit Schorkopp zu thun, und wie kompt ir in diß gezenck, kunth man nitt den freden tuisschen euch machen. Daruff er geantwort, ich bin ein maill by Menden khomen riden mit einem perde. Doe hait mich Schorkopp mit einem staiff geslaigen, doe ich noch clein waeß und mich nitt weren konth. Dasselbige haben ich eme zo raide gehalten bis noch, und gedenck eme das weder zu thun. Daruff Johann geantwort, So das geschege, moecht noch wider gezenck darauß erwagssen. Daruff er geantwort, dair ist mir nichtz an gelegen, es ist mir off einem anderen ort so leeff als hie.

Item, so Guddert Guilcher sich mit Jasper Portzenner verdraigen der anforderunge halben, belangen die gueder so sin vatter nachgelaissen und eme gegeben, dem verdrach nach, hait gemelter Guddert den ernanten Jaßper und Kathrina, sin elige huisfrauwe, gutlich und woll bezalt. Und beide eluide haben sich gueder uffrichtiger leberungen bedanckt, dermaissen nun noch nimmermehe khein forderunge mehe derhalven vuzowenden, ane all argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/16 1563

Bl. 79r

Item, so Johann Wingandt This son vur der Colreportzen, dem Schorkopp etlicher maissen gedreuwet, mach auch wie der cleger sagt, villicht sinenthalven gewont sin worden. Daromb er den beclaigten Johann vurgemelt mit khommerrecht angehalten. Doch haben sich beide parthien uff huite dato verdraigen, also das der beclaigte Johann dem Schorkopp geben und bezallen soll XIII Dhaller, halff inwendich binnen den neisten XIII dagen und die ander helffte zo sant Mertinsdach irstkompt woll bezalt, und soll auch den artz zofreden stellen und minem e[rwirdigen] I[lieben] H[ern] affdracht thun, mit bitten und gelden, sonder einich entgeltnis des clegers. Und also ist gemelter Johann, Thisen son, auß bevelh der obricheit uff huite dato mit gnaiden des gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als recht ist.

Burge den urfreden zo halten und dasjenige uißzrichten (wie gemelt) Thonis van Noemennich zom Bock und Johann des wollenslegers nakomlinger. Und denselbigen ist naburge worden, Johann, etwan Stein Johans

seliger nachgelaißner son zo Geistingen. Der hait gelofft, die vorgeanten burgen alles schaidens zo entheven. Deis hait Wingandtz This und sin son Johann sementlichen eme verunderpendt, alle ire gueder, wes schaidens er derhalven wurde und auch vur dasjenige, das er uißgelacht, sich daran zo erhollen und zo bekhomen. Und gemelter This soll sich mit siner lieffzoucht hierinnen nitt zo entschuldigen haben, wie er das selbst bewilliget.

Datum ut supra.

A II/16 1563

Bl. 80v

Johann Loe zo Menden, scheffen zo Sigbergh, anno et cetera XVC und LXIII, am XIten july.

Item, Bestgen van Droistorp hait pende upgeboden Wimar zom Hoembergh, als vur die schoult, so er eme noch schuldich. Suilchs ist Wimar richtiglich konth gethain, und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Joest Luninck zu Nederpleis, scheffen zu Sigbergh, anno XVC und LXIII, am XIIIten july.

Item, Balten Johann hait derglichen pende upgeboden Hanß van Nommerich, gewantmecher, vur etlich schoult, so er eme schuldich ist. Suilchs ist Hanß richtiglich konth gethain. Und obbemelter scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben die pende nach XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1563

Bl. 80r

Van wegen mins erwirtigen lieben Hern et cetera verordenten Johannes Schenck, itziger prior diesses Gotzhauß zu Sigbergh, und Joebst Luninck, scheffen, vort burgemeister und raidt sementlichen, anno XVC und LXIII, am XXten july.

Der irthomb und gebrechen halben zwisschen Anthonius Kannengeusser, als clegeren an eim, und anderentheils Johann Knuitgen zor Ecken als beclaigter sweben, des gezencks und versprechens halben, sie beide undereinander gehabt. Ist verabscheidt, im fall die gebrechen nitt gütlichen hingelacht werden, moige einer den anderen mit recht zosprechen et cetera.

Widers haben die gesanten und verordenten mins e[rwirdigen] l[ieben] Hern vurgemelt auß bevelh siner Erwirden das gerichtzbouch erlesen laissen, belangen die wiltkuir, so Johann Knuitgen hiebevur auch gethain, antreffen Johannem zom Widennist, underfaidt, und darnach wes forder in der sachen richtiglich gehandelt, vermoge und inhalt des gerichtzbouchs, ane noit in de lengede ferners zo erhollen et cetera. Dairuff ist durch bevelh ehergemelten mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera vurabscheidt gegeben, Johann Knuitgen sult der wiltkuir nach schuldich sin, hie tuisschen sant Bartholomeusdach neistkompt, beiden Hern vur die ubertredunge sonder einich langer vertzouch zu geben und woll zu bezallen, nemlich IIC Goultgulden. So deis nitt geschege, ist sin Erwirden gemeint, die scheffen zo verschriven und unverzeuchlich recht uff cost van unglich sins moitwilligen ungehorsams halben, so er vur und na begangenem widefaren zolaissen, und wes alßdan dairoever erkanth wirdt, deme soll fließich nagelebt werden, damit sich nemantz hinfurters mit reden zo beclaigen.

Datum ut supra.

Bl. 80c [*eingeleger Zettel des Scheffen Johann van Loe zu Menden, nachträglich mit 80a beschriftet*]

Gunstiger guder frundt Steynenbach. Es hat zeiger dieses an myr begerdt, eyn pantschafft uffzobeden.

Dieweil ich dan nycht selffs dae kan seyn, ist myn begert, ir wollet die pantschafft uff laessen bieten.

Jan van Loe.

A II/16 1563

Bl. 81v

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, und Berthram an Ontzenort, kuirmeister, anno XVC LXIII, am XVten july, nemlich uff sant Jacobstagh, des Hilligen Apostels.

Item, Roppricht van Lintlaen hait kunth und kontschafft gevort, mit namen der lange Johann zor Linden, burger (dis ortz). Der zuigt by sinem eide und das nitt omb lieff noch omb leydt, omb fruntschafft noch omb maigschafft, omb gelt noch omb guet, omb gonst noch omb gabe, noch omb alle deisjenigen, wes das hertz bewegen mach, das einer, genant der Wolff, der hiebevur ein dhener gewesen, eins Bestgens genant van Siglair, kortz vergangner zitt in sin behaussonge sie khomen riden, mit eim pherd, und ein knecht sie nagefolgt und mit eme ankhomen und haben daselbst gezert.

Doe hab sich widers zugetraigen, das gemelter Wolff an eme begert zo lenhen IIII Albus, er wulle dem knecht haltergeld geben. Deis hab er sich gewiddert. Under allem hab sich fortters begeben, das Jaenis Winterscheit auch dartzo sie khomen, und an dem hab auch gemelter Wolff begert, die IIII Albus zu lenhen. Und alsuilen gelt hab er uißgelacht und Jaenis vurgestreckt, und das hab gemelter Jaenis dem ernanten vorthan gelehent. Und der Wolff hab demselbigen knecht, der mit eme khomen, das als halter uberlievert. Doe haben sie der bezallunge, deis pherdz halben, widers in reden khomen, so das sich der knecht hab

vernhemen laissen, der verkeuffer des pherdzt sie gemeint, win an bezallunge zo nemen. Daruff Jaenis Winterscheit vurgerort gefraigt, wie duire er das fodermaiß an bezallunge nemen wult. Hab der knecht geantwort, XXXI Dhaller. Daruff Jaenis gesprochen, er wulle den win eme bestellen vur XXXIII Dhaller, und binnen acht dagen wult er eme entbeden, wes er gemeint. Und gedachter Wolff hab alsuilchen pherdzt dahin bracht und auch nach sich wederomb genomen und hinwege gefort. Und so man diesser khontschafft nit glauben geben wult, ist er gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/16 1563

Bl. 81r

Item, Druitgen, des Langen huisfrauwe, zuigt derglichen by erem eide und freuwelicher eren, das sie zo der zitt wie gemelt gehoert hab, das Jaenis Winterscheit gesagt, das pherdzt ist duiren kauff und gefraigt, wie duire er den wyn nemen wult, hab der ander geantwort, sie wiß nitt, wer derselbige gewesen, das fodermaiß vur XXXI Dhaller. Daruff Jaenis gesagt und gebotten, den zo verlaissen, dat foder vur XXXIII Dhaller, doch ir sie nitt eigentlich bewoust, wie die reden mit dem wyn gelaut haben.

Widers hait die bemelte frauwe gezuigt, Jaenis Winterscheit sie darnach in der Mollengassen ir begegnet. Doe hab sie gesagt widder Jaenis und dartzo mit eme gekeven, wult ir uns gerne in gereucht brengen, des perdtz halben. Darauff Jaenis geantwort, frauwe swigt in still, ich will euch einen halben Dhaller aider einen buichlincks rock geben, omb miner frauwen willen, das sie suilchs nitt gewair werde, dan der boeff hait mich na bedroegen. Ich han nitt anders gemeint, das pherdzt minem swaiger einer zogehoert. Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wult, ist sie allezitt gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Item, Clais van Oitwiler, des langen Lere knecht, zuigt auch derglichen by sinem eide, das er zo der zitt gesehen und gehort hab, das Jaenis Winterscheit mit deme knecht, so der Wolff mitbracht, in den stall gegangen, das pherdzt zo besichtigen. Doe hab Jaenis gesprochen, ist dis das pherdzt, das ist zu duire, dan es nitten hait dan haut und beyn an sich.

Doe hab der knecht Jaenis gefraigt, wanne sullen wir nun den win hollen. Daruff Jaenis geantwort, bis maendach zo acht dagen. Doch will ich euch mitlerzitt alle gestalt entbiden. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, ist er gemeint, forder darby zo thun, wes recht ist.

Jaenis ist heruntergeen bescheiden und erschenen, als diesse konden gefort sin worden.

Datum ut supra.

A II/16 1563

Bl. 82v

Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXIII, am XXXI. july.

Item, Wilhelms elige huisfrauwe van Pliterstorff ist uff huite dato vur uns eigenner perschonen khomen und erschenen und hait uffentlichen verzeigen, mit irem gueden wissen und willen, uff das richtiglich gepoth und ansprach, so ir man, Wilhelm vurgemelt, entjegen Wimar zo Hoembergh hiebevur ~~zom Hoembergh~~, vurnomen zo Bonne, belangen der zom geltz, so an gedachtem Wimar bißanher erfordert und nun derhalven iren eidomb zo volmechtigem monbar gemacht und geordiniert alsuilchen Penninck van irentwegen an gemeltem Wimar und sinen erven inzoforderen und zo entfangen und sonsten van nemantz anders, und hait begert, suilchs in das gerichtzbouchs hie zo Sigbergh inzoschriben, davan sie auch ir urkunth und gepuirliche belonunge guetwillich erlacht und bezalt.

Datum ut supra.

A II/16 1563

Bl. 82r

Dadenberg schulten, Joebst Luninck zu Nederpleis und Johann Loe zu Menden, scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am Vten dach augusti.

Item, Guddert Hensseller, burger zo Bonne, mit etlichen sinem zstandt, und miterven (als er gesagt), sindt uff huite dato erschenen und ein bekroenunge gethain, wie sie etliche gueder hier zo Sigbergh, van wegen etwan irs broders und verwanten Arnt, loers, seligen, inzoforderen haben, die sie auch mit recht ansprechich gemacht, vermoege und inhalt des gerichtzbouchs, ane noit in die lengde ferners zo erhollen et cetera.

Aber doch am lesten gericht ist erlesen worden der proceß, wie hiebevur richtiglich gehandelt.

Daruff gemeltem Guddert und sinem zustandt vurabscheidt gegeben, der schulten sie in meinong, etliche scheffen by sich zo forderen zu gelegenner zitt und den parthien ein gutlich bikompst ernennen, wes in der sachen vur und nagehandelt, anzohoeren und na befindunge understaen, die gebrechen gutlich hin zo legen, doch beheltnis ederman sins rechtens.

Daruff der scheffen vurgemelt, diesse bekroenunge angenomen und darneben bevolhen, dasselbige in das gerichtzbouch zo setzen.

Datum ut supra.

A II/16 1563

Dadenberg, schulten, und beide burgemeister zu disser zitt, anno et cetera XVC und LXIII, am VIIten dach augusti.

Item so und nachdeme sich This Mant zom Genßheufft beclaigt, das sin nachbar Michell Faßbender der meinong sie, ein profey in die soe zwisschen dem huiß zom Genßheufft und Morenkopp uffzorichten, derhalven hait der schulten instatt und van wegen mins erwirdigen lieben Hern et cetera gedachtem Michell bevolhen, dieselbige soe nit zo bebouwen, dan sie itzont erfonden wirdt jeiniges weghs so hohe, als min e[rwirdiger] l[ieber] H[er] et cetera eme zo gebiden hab, es geschehe dan mit willen deis clegers aider durch erleuffnis ehergemelten, mins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera sampt schulten und scheffen. Dan so er im vurnemens were, einige profey machen zo laissen, soll er ein thorn bouwen, in der erde uff sin erff und erbgerichtigkeit, doch one emantz schaiden, er sie wer der will, damit sich nemantz zo beclaigen. Datum ut supra.

A II/16 1563

Bl. 83v

Item, wilcher gestalt Johann Knuitgen zor Ecken kortz verruckter zitt der irthomb und gebrechen halben, so zwisschen eme einsdeils und Johann zom Widennist, underfaidt anderentheils, sweben, minem erwirtigen lieben Hern et cetera ein supplicatioen mit bigelachter vermeinter appellacioenschriften ubergeben und gelevet.

Darauff sin Erwirden diesses Gotzhauß Sigbergh lieben getreuwen Henrich Roelman van Dadenbergh, schulten(dis ortz), Jobsten Luninck und Johan van Seilbach genant Loe, beide scheffen sampt burgemeister und raidt, am Vten dach augusti, anno et cetera [15]LXIII, zo sich erforderen thun, die schriften erlesen laessen, der meinong, dem cleger daruff antwort zu geben. Aber er ist dißmails nitt inheimsch gewesen und uißbleven. Doch nitt deweniger ist die meinonge, der verantwerunge offenbairt worden, uff das ederman so gegenwirtigh gewesen, wissens traegen moigen, wes sin Erwirden gemeint in der sachen vurzowenden, ane in die lengde ferners zo erhollen et cetera. Und darnach, den VIIten dach augusti, hait sin E[erwirden] Herrn Henrich Spehe, itziger probst zor Crocht, und Dadenbergh, dem schultissen vurgemelt, bevolhen, diessen nachfolgenden abscheidt dem cleger in biwesen der burgemeister uff sin ubergebenen schriften zo entdecken und eme anzosagen die meinonge, er gemelter Johann Knuitgen sult schuldich sin, sovill sin eigen wiltkuir belangt, dem lesten gegeben abscheidt uff der burger huiss genoich zu thun, dan sin Erwurden denselbigen sonder allen mittell vollenzogen will haben, der orsachen halben, sin Erwurden bedunk, das widder Gott recht und alle billicheit emantz georsacht omb der Hern und obricheit gerechtikeit als bruchte und der parthien wilkur zo appellieren und derwegen sin bedenckens genomen bis zo gelegenner zitt. Asdan sin Erwirden gemeit (geliebt Got) uff das allerfurderlichste sich mit diesses Gotzhaußhern und verwantten mit emsigem fließ zo besprechen und zo beraitslaigen wahin die apelacioensache der billicheit gemeß gelangen sult, damit nemantz rechtz verhalten und auch sich mit reden zo beclaigen hab, wie sich das eigent und geburt.

Bl. 83r

Dadenberg, schulten, vort Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeisternen, anno et cetera XVC und LXIII, am VIIten dach diesses itzigen manadzt augusti.

Item, Bernt Mey an der Colreportzen und Johann Schabbertz als verordenten vurmonder und getreuwehender eins unmondigen kindtz, genant Stingen, elich geschaffen etwan van Wilhelm am Thonisbergh und Kathrinen Nultz seligen, haben upgedraigen und verkaufft deis plegkintz erbgerechtikeit, das XVIte deill der behaussonge und erbschafft vur der Holtzportzen gelegen, tuisschen Ailff Walraiff und des Strenssers erff, mit loest und unlost, gar nitt davan uißverscheiden, mit namen Dalhoffs Johann und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen iren erben. Und haben hiemit van wegen des unmondigen [kindtz] sich und ir nakhomen davan unterfft erfflichen und gemelten elude, die gelder, ir erven, daran in und mit geerfft vestlich. Deis uißgegangen und darauff verzezen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Gilt den brodermeistern XX Albus.

A II/16 1563

Bl. 84v [von anderer Hand]

Dadenberg, schulten, und beide burgemeister, anno XVC und LXIII, am XXVIten augusti.

Item, uff huite dato hait Wilhelm Wolff kunth und kunthschafft gevort, mit namen Wymar zom Hoemberch und Lodwich Hoetmecher an der Holtzportzen. Die zuigen einmonndich by iren eiden und das nitt omb leeff noch omb leidt, omb gelt noch omb guet, omb frunthschafft noch omb maigschafft, omb gonst noch omb gabe, noch omb alle deisjennigen, wes das hertz bewegen mach, das gedachter Wilhelm Wolff vergangenner zitt mit sinner moder seliger gerechennt, also das er ir schuldich geweßen XL Gulden, die sie eme zo sinner broulofft verlacht und gelehent hab. Unnder allem hab sich zogetraigen, das gemelter Wilhelm Wolff gedachtem Wymar ein stuck wins angeboten, zo beutten[?] vur khorn, deis sie unnder sich also zofreden worden, und hab eme vur die XL Gulden schult khorn gelaißen. Und damit hab er er sin moder vur

und na bezalt, und sin broder Rutger hab alsuilchs khorn entpfanngen. Deis hab sich sin moder gueder uffrechtiger leberunnngen und bezallungen bedanckt. Und so man diesser konthschafft nitt gelauben geben wulle, sinndt sie gemeint, forder darby zu thun, wes recht ist.

Item, Berthram Schroeder hait pennde upgeboden Johann Sch[e]uffgen als burge vur Kirstgen zom Berren, nemlich vur XI O[verlense] G[ulden] und VI Albus. Suilchs ist Scheuffgen richtig kunth gethain. Und der schulden hait erleuffnis gegeben, die pennde na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigberch recht ist.

A II/16 1563

Bl. 84r *[von der gleichen Hand wie bei Bl. 84v]*

Item, Aillicke, wylanndt Joennen seligen nachgelaißen huisfrauwe zom B[e]ißell mitsampt irem son Johann und irer dochter Feigen und der unmondigen khinderen verordenten getreuwehenderen, nemlich Schemell Johann der alde und Pauwels Snitzeller, die haben einmondich und uffentlichen ergeit und bekhanth, das sie vurgemeltem Pauwels Snitzeller schuldich sin, damit er die schoult by Adolff Wolffs seligen nachgelaißen huisfrauwe geqwiteirt, nemlich druitzein Dhaller und achtunddrißich Schleffer gelehenden geltz, und das off einen garden, gelegen in irem bongart vur der Moellenportzen und darzo noch ein stuck erffs hardt daran gelegen, auch den erven zogehorich, also und dermaißen, das gemelter Pauwels und sin erven des angezogen gardens und erffs sullen gebrauchen bißsolange alsuilchen Penninck und zom geltz, wie gemelt, wederomb bezalt werden, in alremaißen wie das erlacht (und anders nitt) und das uff sant Geirdrudendach aider XIII dach irst darnach folgende, unbefangen, in deme die abloß einferdell jairs zuvorens erkundiget wirdt. Derglichen, so bemelter Pauwels aider sin erven auch widerumb begerten der bezallungen, suilchs soll auch den ernanten partheien 1 feirdel jairs zuvor angezeigt werden.

Datum ut supra.

[Nachschrift von der Hand des Gerichtsschreibers Johannes Guilichs]

Anno 1567, am mitwoch, den 12. monatz february, hat Nyß Schomecher und Fey, seine eheliche hausfrauwe, (dennen dann diesser vorschrieben garten in der theilung zugefallen) disse vorschrieben summa abgelacht und darmit alsolche underpfendt quitiert und gefreiet.

A II/16

Bl. 85v Leerseite

Bl. 85r Leerseite

Bl. 86v Leerseite

Bl. 86r Leerseite

A II/16 1563

Bl. 87v

Anno et cetera 1563, am 22. septembris, haben die erwerdigen edlen und erentfesten Hermannus Wachtendunck, abbt und Herre zo Sigbergh, Roelmann van Dadenberg, schulden, Joest Luninck und Johan vam Loe zu Menden, beide scheffen zo Sigbergh, mich, Johann Steinnenbach, fur einen geschworen gerichtschreiber angenommen.

Bl. 87r Leerseite

A II/16 1563

Bl. 88v

Anno et cetera LXIII, umbtrint sanct Johanstag Mitsommer, ist ein steder vester erbkauff geschehen zwischen den erbaren und frommen Schwartz Wylhelm und Andriessen Meurer, burger zo Sigbergh. Also das ingedachter Andriß dem gemelten Wilhelm loß und frey affgegolten haitt ein ort gardens, haltent XXII foißbreit, uff die straiß schissent, gelegen fur der Holtzportzen jegen Peel Johan over, vur geloiß des langen Theiß an einer seitten.

Dweill dan gemelter Wilhelm sulchen kauff ohn furwissen seiner furkinder, nemlich Goddert und Freuchen, nitt vollenzehen kan, haitt er dieselben dartzo berett, dweill sie mompar gewesen, das sie eme den kauff zugelassen, angesehen das ir vatter und die stoffmoder Druitgen die gueder woll hondert Thaler gebessert, auch die vorige schult, bei der kinder mutter gemacht, mitt bezalt haben.

Des haitt der vatter und Druide, die stieffmutter, den vurkindern zu stuir verwilliget und gegeben funff voiß erbß, so hinder dem verkaufften erb gelegen, das sie samenderhanth gegolten haben, auch den putzganck in dat erb, damit die kinder nitt verfurdelt noch bedrogen werden.

Und dweill die obgemelte zwey furkinder noch ein unmompere schwester im leben haben, gnant Kuntgen, darvoir die zwey kinder dem keuffer ire allinge gueder zu burgen versatzt, datselbige metgen affzuhalden und an dem verkaufften guet nitt zu forderen und den kauff zu bestettigen. Sulchen kauff die frauwe mit hanttestung zu vollenzehen bewilligt haitt und ferners kein forderung an der furkinderen guthern zu haben gemeint.

Dadenberg, schulden, und Peter zum Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXIII, am XXIIIten septembris.

Item, uff heut dato haitt die vurscreven verkeuffer, nemlich Schwartz Wilhem sambt seinen kindern, mitt namen Freuchen und Goddert geerfft und upgedragen Andriessen Meurer obgemelt, ein ort gardenß, haltende XXII foesbreitt, uff die straiß schiessent, gelegen fur der Holtzportzen vurgelo... des langen Theissen an einer seyten, in alremaissen als vurscreven steitt, nichtz darvan uißverscheiden und sonder einige argelist.

Und haben hiemitt sich und nachkhomen [davan] unterfft erfflich und gemelten Andriessen daran in und mit geerfft vestlich.

Deiß außgegangen und darauff verzegen, mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1563

Bl. 88r

Joest Luninck und Loe zu Menden, beide scheffen zo Sigberg, anno et cetera und LVIII, am IIIten septembris.

Item, Goddert, weilandt Stoppelhennes seliger nachgelassener shon, haitt verkaufft und upgedragen Peter Schultis und seinen furkinderen, van eme und Freuchen selig ehelich geschaffen, alsuilchen andeill und erbgerechtigkeit, gelegen an der Colreportzen, hinder Peter Schultis erff, das er neuw uffgebauwet, und dem huiß zom Beren, mit all, gar nitt davan uißgescheiden, mit lust und unlost.

Und hait hiemit sich und sein[e] erven davan enterfft und gedachtem Peter Schultis und sein zustandt furgerort daran und ingeerfft vestlich.

Diß außgangen und darauff vertzegen mitt hanth, halm und j[i]chtigem monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigberg recht ist. Und hait gelofft werschafft zu doen.

Dadenberg, schulden zo Sigberg, anno et cetera XVC und LXIII, am XIIIten septembris.

Item, Johan Worm zum Voiß haitt pende upgeboden Johann Landtschaiden als fur die schult, so er mir noch schuldig. Sulchs ist Johan Landtschaidt vurscreven richtiglich kunth gthain.

Haitt der schultis vurgemelt erleuff gegeben die pende na viertzehen tagen umbzuschlaen, als hir zo Sigberg recht ist.

Dadenbergh, schulden, und Peter zom Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXIII, am XXIIIten septembris.

Item, so einer, genant Johan Cleinjung zor Hoehe und Johan Vogell uff negst verleden godestag in hafftung kommen, ursachen halber, das sie sich alhir binnen Sigberg uff freyem Mart geschlagen. Und uff viller leuth furbith sint dieselbige heut dato loß und frey der hafftung mit gnaiden erledigt worden, durch einen gewonlichen urfreden, als hir zo Sigberg recht ist.

Burge fur Johann Cleinjung den urfreden zu halten, Goddert Pippenbrinck, burger bynnen Sigbergh.

Datum ut supra.

A II/16 1563

Bl. 89v

Item, Johan Ulch und Zilch seine eheliche hausfraw, haben uff huite dato irer eint dem anderen dat ort gardens, so wa und wie dat gelegen, wilchs Johan vurscreven von wegen seiner moenen, der Guilcherschen anerstorven, upgedragen und ubergeben die leste lebendige hanth dasselbig zo keren und zu wenden, nach irem wollgefallen, wie hir zo Sigbergh recht ist.

Item, der proc[u]rator van Boedingen haitt am selbigen furgemelten tag von wegen seines schwagers und neven pende upgeboden Wilhelm Peltzer etzlicher schult halber, laudt einer hantschrift, so er innen schuldig. Sulchs ist gemeltem Wilhelm richtiglich konth gthain.

Haitt der schultis erleuff gegeben, die pende na viertzein tagen ombzoslaen, als hir zo Sigbergh recht ist.

Item, wyders ~~hant~~ Peter Limperich und Grete, sin ehelige hausfrau, haben eindrechtig verkaufft und upgedragen Anno Knuitgens und Freuggen, seiner eliger hausfrauwe, alsuilchen ir hauß, garden und erbgerechtigkeit, gelegen fur der Holtzportzen, schiessent an einer seiten langs dem Schwartzten Wilhelm und an die ander seite, langs das erb wilchs Anno vurgemelt meister Johann Meyer affgegolten, wie dasselbig dem vurscrevenen Peter anerstorven und biß anhero im gebrauch gehabt, vorbehalten ein ort gardens und einen stall, auch negst langs dem furgemelten Schwarzen Wylhelm, wie das in seinen legen und peellen gelegen ist, hant die itzgemelte verkeuffer sich außverhalten.

Und haben hiemitt sich und ire erven enterfft erfflichen und bemelte eluide Anno und Freuchen, ire erven, daran in und mitgeerfft festlich. Des außgegangen und darauff verzegen mitt hanth, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hir zo Sigbergh recht ist.

Ferner haitt der obgnanter Peter mit zo erkennen gegeben, das er hiebevur van seiner moder bericht, das dit furgerorte verkauffte erb von etzlichen partheien angefordert sey umb eilffenhalben Albus grontpachtz. Wyß aber nitt waher im fall nun jemantz mitt rechtmessigem schein

Bl. 89r

und beweiß khomen wurde, das man sulchen ernantten grontpacht zu geben schuldig. Soll alßdan demselbigen Anno vurscreven oder sein nacherben one einig entgeltnis Peter und seiner hausfrauwen vurscreven oder iren erben bezallen. Was aber sunst weithers das vilgemelte erb außgeldenne ist, sullen die verkeuffer van dem vurscrevenen erb, so sie sich vurbelalten haben, allezeit affdracht doen, one einigh erkentniß oder entgeltniß der gelder.

Datum ut supra.

A II/16 1563

Thilman zom Oessen und Peter zum Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am XXIIIten septembris.

Item, Hennes Bodenbender an der Colreportzen und Anna, sein elige hausfrauwe, haben irer eint dem anderen upgedragen und gegeben alle ire gereide hab und gueder, so wie sie die itzont haben off hernamails verkrigen mogen, mit all, gar nichtz darvan uißgescheiden, die leste lebendige hanth van innen beiden, dieselbigen zo keren und zo wenden nach irem wollgefallen, furbelalten ein fedderenbeth, wilches Anna stiftdochter mitt namen Dechtgen[?] vurab gegeben ist.

Als sich irthomb und gebrechen zwischen Thomas, Arndt Schomechers shon, an eim und Henrich van Wylerschwist, sein schwager andertheils, der gereider gueder halben, von wegen irer freuwen, inhalt des gerichtzbochs, ein zeither erhalten ist, diesser gestalt overmitz beiderseitz gepettener freuntschafft strack, frey, unwidderroifflichen mitt hanth, halm und monde ubergeben, mitt namen an seitten Thomas vurscreven die erbaren und fromen Wilhelm Peltzer und der lange Theiß, und an syden Henrichs die erbaren und fromen Thillman zom Oessen, burgemeister, und der alte Herman

Bl. 90v

Flach, wilche die gemelte geschwageren alhir zo Sigbergh dermaßen vertragen wie folgt.

Irtlich sall gemelter Henrich seinem schwaiger Thomas vurscreven einmall zo zweien zommen herausgeben viertzich Overlensche Gulden. Die irste helffte van alsuilcher furenanter zommen soll geliebert werden uff negstkunfftig sanct Bartholomeustag und die ander helffte uff negstkomende sanct Mattheus. Und das sall vilgemelter Thomas alle uncosten, so darauff gegangen, entrichten und wol bezallen, außgenommen was Henrich vurscreven, sin schwager, hiebevur außgelacht.

Und damitt sullen beide obgenante partheien irer gebrechen halben gesatt und gesoent sein und bliven nun und allwege, darwidder nitt zu doen noch schaffen gethain zu werden, geinicherley wyse, sonder disser guetlicher und freuntlicher spruch soll unwidderroifflichen gehalten werden und das uff einen verbunden raith, wer das verbrechen und nitt enhielt, der sall meinem erwerdigen Hern erfallen sein mit XX Goltgulden, den mechelsluiden mit X derselbigen Goltgulden, und der haldenner partheien auch mitt X Goltgulden.

Nochtant sall ditt verdrach crefftig sein und blyven, one argelist und geverde.

A II/16 1563

Anno et cetera [15]LXIII, ungeverlich acht tage na sanct Mattheus, haitt Henrich van Wylerschwist diß uffgerichte vertrag vollentzogen und guitwillich uißgericht und bezallunge gethain. Und das gegentheill, sein schwager Thomas, haitt sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, in biwesen Thilman zom Oessen und der alde Herman Flach.

A II/16 1563

Bl. 90r

Thilman zom Oessen und Peter zum Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am XXVIIIten septembris.

Item, so einer genant, wie er selbst gestendig gewesen, nemlich Heinrich, Hermans shon zum Buisch, in kirßpell van Eittorff gelegen, in haffunge khomen, dweill er bynnen ungeburlicher zeitt, bey nacht und

nevell, in der freiheit, als der marttag gewesen, uff sanct Mattheustag uff der strassen gefonden und sich entschuldiget, das er nitt gewoust, wes er gethain, drinckens halben, derwegen er uff heute dato mit gnaden des gefencknis erledigt worden, seins mißverstantz halben uff einen gewonlichen urfreden, als hir zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1563

Joest Luninck, scheffen, und Thill zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LXIII, am XXIXten septembris.

Item, Kirstgen zom Bheren und Entgen, sein elige haußfraw, haben verkaufft und upgedragen Johan van der Balten und Engell, seiner eheliger hausfrauwen, alsuilen iren garten und erbgerechtigkeit, gelegen zwischen des erentfesten Alloff Quaid und Theiß Mantten erff, gnant der Stockengarde, mitt all, gar nitt darvan uißgescheiden, mit lost und unlost.

Und haben hirmit sich und ire erven davan enterfft erfflichen und gedachtem Johan van der Balten und Engell, ire erven, daran und ingeerfft festlich. Das außgegangen und darauff vertzegen mitt hanth, halm und jichtigem monde und mitt rechter herlicheit, als hir zo Sigbergh recht ist, furbehalten ederman seiner gerechtigeit hirmitt unbenomen.

Und Kirstgen sambt sein hausfraw furgemelt haben gelofft werschafft zu doen.

A II/16 1563

Bl. 91v

Dadenberg, schulten, anno et cetera XVC und LXIII, am XXten octobris.

Item, durch bevelch gemelter schultis hait uff huite dato der lange Theiß pende upgeboden Johan Overstoltz, als burge fur Leonhardt van Lynnich, lauth etzlicher außgesnieden zedell.

Sulchs ist Johann vurscreven richtig kunth gethain. Und der schultis furgemelt hait erleuff gegeben, die pende na viertzen tagen ombzoslaen, als hir zo Sigberg recht ist.

Item, weithers durch bevelh Loe zu Menden, scheffen, hait Unutzen Henrich auch uff huite dato pende upgeboden Thomas Schomecher, als burge fur IX Thaler.

Sulchs ist gemeltem Thomas richtig konth gethain. Hait der scheffen vurscreven, instatt des schultissen, erleuff gegeben, die pende na viertzen tagen umbzoslaen, als hir zo Sigberg recht ist.

A II/16 1563

Dadenberg, schulten, und beide burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am XXVten octobris.

Item, Thonis Schomecher van Nyderzissen und Kluppels Theiß van Königsfelt, als verordente volmechtige momparen von wegen der Edlen und erentfesten Junckern Johan Walpott, Herr zu Ollenbruck und Königsfelt, haben uff huite durch bevelch des vurgemelten schultis Herman Glaßmecher, burger bynnen Sigbergh, dweilen niemantz inheimsch gewesen, all sein gereide hab und gueder, so wa und wie er die binnen dem Sigberger burgbandt gelegen hait, mit all, gar nitt darvan uißverscheiden, in beschlaech gelacht, als hir zo Sigbergh recht ist.

[Johan Waltpott von Bassenheim, Herr zu Olbrück und Königsfeld]

A II/16 1563

Bl. 91r

Dadenberg, schulten, anno et cetera XVC und LXIII, am XXVten octobris.

Item, durch bevelch gemelter schultis hait uff huite dato Her Swederus Warrenberg, presentzmeister, pende upgeboden Johan Scheuffgen als fur etzliche schult, so er seiner Werden schuldig.

Sulchs ist Scheuffgen vurscreven gerichtlich konth gethain.

Hait der schulten erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzoslaen, als hir zo Sigberg recht ist.

Bl. 91av 1562

Einen zedell an Jan Lohe.

Bl. 91ar *[eingeklebter beidseitig beschriebener Zettel, von der Hand Heinrich Roelmans von Dadenberg, später mit 91a beschriftet]*

... myn gunstiger groß zofoer, leffe patte. Of sach wer, dat Teniß Becker van Nedercassell verer...ck wolt doen eynd sterffalß halven, herkomen van Greiten Schemell, Johans husfrauwe gewest yst, so hat zeiger des zedels.... .. wonhaftigh zo torf die erfvingk verboten und zo verhor so ... w... yt op s.... we dat eyner an myr op

... Allerseelendach verboten hat, wie zo Sybergh recht we er dattum v....zedell op sullen op Allersellendach und LXII.

Hynrich Rollman van Dadenborch.

Bl. 91b [*eingeklebter undatierter, einseitig beschriebener Zettel, von der Hand Johannis vom Loe zu Menden, später mit 91b beschriftet*]

Wisset gunstige liebe burgemeister, es hat zeiger dieses an myr begert eyn pantschaft uffzobeden. So ist myn bit und begert, ir wollet verschaffen, das sulchs gesche, wie es zo Siberch recht ist.
Jan van Loe.

Bl. 91c [*eingeklebter einseitig beschriebener Zettel, von der Hand Heinrich Roelmans von Dadenberg, später mit 91c beschriftet*]

Gunstiger ynsonder goeder vrunt, lef pat. Es hat mych vurschreven zeyger des zedells dat ych wyll vergonen dat Offerstoltz noch seyn pend opbeden, wie zo Syberch recht, so wyllt der erbar ... umb ... p.... be.. dat di pende opbeden op be..... iß d..... d.... darop be.... .myt vor eynen zedell, den XV dach und XLIII.
Hynrych Rollman van Dadenberg.

A II/16 1563

Bl. 92v

Dadenberg, schulten, und Peter zum Isermart, burgemeister, anno XVC und LXIII, am XXVIII octobris. Item, Anno Knuitgens und Freuggen, sin eheliche hausfraw, haben uff huite dato einmondig ergeith und offentlichen bekanth, wie das die erssamen, vurnehmen erendoegethafftigen und fromen, nemlich Johan zum Wydennist, undervaigt, und Grietgen, sein eheliche hausfraw, innen guetlichen vurgestreckt und gelehent haben, mitt namen achtzich gantzer Thaler, guet van silber und schwair genoigt an gewichte uffrechtiger gueder bestendiger montzen, und das uff ire behaussong, hoevunge und erbgerechtigkeit, gelegen fur der Holtzportzen, zwisschen Schwartz Wilhelm und Anno vurschreven erb, so er meister Johan Meyer affgegolden, so wie sie darmitt verschreven, mit all, gar nitt darvan uißverscheiden, alle und icklichs jairs zu pension davan zu geben und woll zu bezallen, in und zu behoiff Peter Meyes seligen nachgelassner son, genant Hillenbrandt, nemlich vier derselbigen Thaler wie gewonlich und das uff sanct Marthinytag des heilligen Bisschoffs, off viertzehen tage irst darnach folgende unbefangen, sonder einig langer vertzouch. Und gemelte eluide, Johan und Grietgen haben den vurgenanten Anno und Freuggen, iren erben, gegont und zugelassen, das fur die vurschreven heufftzom und pension zu gepurlicher zeit mitt zweyen terminen affloesen moegen, an montzen (wie gemelt) und anders nitt.

Datum ut supra.

[*Nachschrift von der Hand des Gerichtschreibers Johann Guilichs*]

Disse vorschrieben heubtsumma und pension ist nach absterben Hilbrandtz, etwan Peter Meys nachgelassener sons, Johannem zur Blomen und seiner hausfrauwen zugefallen, inhalt der theill und loßzettelen, und haben dieselbige folgens alsolche Pfenningen Schmitten Theiß und Cathrinen, eheleuten, auffgedragen, inhalt des gerichtzbuchs vom jair et cetera [15]67, am 5. augusti, ferner darvon meldent. Ist folgens wider abgelacht.

Bl. 92r Leerseite

A II/16 1563

Bl. 93v

Dadenbergh, schultis, anno et cetera XVC und LXIII, am II novembris.

Item, uff heute dato haitt Reinnart van Ramerßtorff durch erleuff des vurgemelten schultissen den sterffall, herkomen van Greetgen Schemell, Johans hausfraw, verboten, wie hir zo Sigberg recht ist, biß zu gutlicher oder richtlicher außdracht der sachen.

Burgemeister und raith, anno et cetera XVC und LXIII, am IXten novembris.

Item, uff huite dato haitt Theiß Wolff sich beclagt und konth, kontschafft, gevort, mit namen Goddert Pippenbrinck, Henrich Iserkremer, Steffen fur der Holtzportzen und Nyß Becker. Die zuigen einmondich bei iren eiden, und das nitt omb lieff, noch omb leidt, omb fruntschafft noch omb maigschafft, omb gelt noch omb guet, omb gunst noch omb gaben, noch omb alle desjenigen wes das hertz bewegen mag, das sie uff negst verleden Allerheilligentag, den morgen, eigentlich gehoirt haben, wie Thilman Schomechers fraw, mit namen Engen, obgemelten Theiß an sein ehre und gelimph gesmeliget, offentlichen gesacht widder des vurschrevenen Theiß Wolffs maigt, doe dich dyn moen liert, das du den haich affbrechest, doe sulstu ir wideromb gesacht haben, wie sie ir kint doet hab gelegen, so dun und platt als ein kreedt.

Item, widers zuigt der Iserkremer, Steffen und Nyß vurscreven abermals als bei iren eiden, wie die furgemelte beclaginne ausdrücklich vermelt, das obgnanter Theiß Wolff auch einem van Nuiß ein malder korns entfrembt und mitt demselbigen die schiffleuthe geseufft.
Und so man disser kontschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint forder darby zu doen, was recht ist, wilchs Theiß verorkunth.

A II/16 1563

Bl. 93r

Burgemeister und raith, anno XVC und LXIII, am XVIIten novembris.

Item, Theiß Wolff haitt uff heute dato konth und kontschafft gevort mitt namen Dederich Under der Hallen, Theiß Wissman. Die zuigen einmondig bei iren eiden, und das nitt umb lieff noch omb leidt, omb fruntschafft noch omb maichschafft, omb gelt noch umb guet noch omb alle desjenigen was dat hertz bewegen mag, das sie hiebevot in Bestges Peters huiß gesessen und daselbst gehoirt, das Peter vurscreven angefangen und gesagt, mir haben verledenner zeitt, zo Ryndorff gewesen und daselbst gehoirt, das Thilman Schomecher gesacht, Theiß Wolff sult eme ein malder khorns entfrembt haben und dasselbig mitt etzlichen schiffleuden versoffen. Sulchs haitt Theiß Wolff vurscreven verorkunth und folgens des andern tags beleidt, wie hie zo Sigberg recht ist.

Und so man disser kontschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder darby zu thun, wes recht ist.

Item, durch bevelh Johan Kallenbach, scheffen, haitt uff furgemeltem tag Johan zor Blumen pende uffgeboden Johan Vossen, als nemlich fur zween Thaler, einen Albus, schult. Sulchs ist Johan Voß gerichtlich konth gethain. Haitt der scheffen vurscreven, instat des schultissen, erleuff gegeben, die pende na vierzehen tagen ombzoslaen, als hie zo Sigberg recht ist.

Johan van Loe zu Menden, scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am IXten decembris.

Item, Peter uff dem Poill, Geissen Wilhelms nakomling, haitt uff heute dato pende upgeboden Peter Limprich, als nemlich etlicher schult halber, so er eme vermoeg einer rechenschafft noch schuldig. Sulchs ist Peter Limprich vurscreven gerichtlich kunt gethain. Hait der scheffen vurgemelt, instatt des schulten, erleuff gegeben, die pende na XIII tagen umbzoslaen, als hir zo Sigberg recht ist.

A II/16 1563

Bl. 94v *[von anderer Hand]*

Dadenbergh, schoulten, Thilman zom Ossen und Thonis Kannengeisser, instatt Peter zom Issermart, burgemeister, anno XVC und LXIII, am XIIIten decembris.

Item, uff hude dato ist wilandt Johann Steynnenbachs seligen nagelaissen huisfrauwe, myt namen Cristina Schemmels, sampt iren beiden soenen Johann und Emont Steinnenbach erschnnen und haben luydt des gerichtzboiche uff das huyss zom Hammer in der Mullengassen gelegen, der updracht halben, so Johann Schemmell, der vurgenanten witwen vader seligen gedain, bekront, we he zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1563

Dadenberg, schulten, Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, instatt Peter zum Isermart, burgemeister, und Johann an der Alderportzen, instatt des alden Schemelß seligen, kuirmeister, anno XVC und LXIII, am XIIIten decembris.

Item, wilcher gestalt sich hiebevot Theiß Wolff vilfeltig beclagt, das Thilman Schomecher und sein hausfraw innen an sein ehr und gelimpf gesmeliget, inhalt des gerichtzbochs, one noitt ferners in die lengde zo erhollen et cetera. Und nach erhorter sachen ist fur guet angesehen, dweill sie negste nachparen, auch sunst guede freunde undereinander gewesen sein, das sich beide partheien guetlichen undereinandern vertragen wulten, wilchs sie samenderhant mit irem gueden wissen und willen guetwilligen ingegangen. Und haben daromb ire gebrechen strack, frey, unwidderroifflichen ubergeben den erssamen und fromen Theiß van Nydecken, Theiß Mantt, Jacob zum Bock und Goddert zum Wolff,

Bl. 94r

alle vier gewantmecher bynnen Sigbergh, in alsuilcher massen, wes dieselben mechelsluide daroever erkennen willen, sie zu allen deillen gehorssam leisten und des ein guet gefallens haben wilchs die verdragsluide mit ernstem fleiß erwegt und bedacht, den fruntlich und nitt richtig spruch (ires bedunckens) der billichheit gemeeß erroffenet und gethain, dermassen und also irstlich, das Thilman und sein hausfraw furgerort die uncosten so derwegen drauffgegangen zwei deill und Theiß Wolff und sein hausfraw ein deill bezallen soll.

Zum zweiten, so sullen die gemelte eheleuthe, Thilman und sein hausfraw, der scheltwort halber den schultis bitten und gelden. Und damitt sullen sie nu vorthan zu den ewigen tagen derhalben gesatz und gesoent sein und blyven, auch niemantz den andern durch ire kinder oder gesinde mitt worten noch wercken hinfurters der sachen halber bedruben noch besweren: Sonder sie haben gelofft, herwidder nitt zo doen noch schaffen gethain zu werden geinigerley wyse. Darauff gemelter Thilman und sein hausfraw omb verzeichnis

gebetten und gedachten Theiß Wolff und sein hausfraw derhalben entschuldiget, gesprochen, wes sie geredt sey mit unwissenheit geschehen in einem zornigem gemuet, dan sie wissen anders nitt van Theissen und Merggen seiner eheligen hausfrauwen furgemelt zo sagen, dan van erlichen fromen leuthen und nachbaren. Und darauff haben ire eint dem anderen die hanth gegeben, sich nun hinfurter freuntlich und lieblich under einandern zu halten wie fromen und erlichen nachparen gepurt zu doen. Und das uff einen verbonden raith, wilche parthey das verbrech und nitt enhielt, die sall meinem erwerdigen lieben Hern verfallen sein mit XXV Goltgulden und zo der zeitt dem schultis mitt X Goltgulden. Und nochtant soll ditt verdrach und moitsoine crefftig und van werde sein und blyven, nun und zo den ewigen tagen.

Bl. 94c [*eingeklebter undatierter Zettel, nachträglich mit Bl.94a beschriftet*].

Gunstiger guder freunt Jan, statschwyyver [*statschriver*]. Es hat zeigher dieses an myr begert eyn pantschafft uffzobeden. Ist derwegen myn begert, ir wollet amptshalver demselvigen verhelffen, das die pantschafft uffgeboeden wyrdt, wie zo Siberch recht ist.

Jan van Loe.

A II/16 1563

Bl. 95v

Item, wyders sint die irrungen und gebrechen zwischen Wilhelm van Pliterstorff, clegeren eins, und Wymar zom Homberg, beclagten andertheils, deis bandtz halber, darinnen das gericht itzich behafft, disser gestalt verabscheit, also ~~und dergestalt~~, das Wymar zom Homberg uff negstkunfftig saterstag, nemlich den XVIIIten decembris, sambt Wylhelm vurscreven zu Bonn, fur deme Hern officialen erscheinen sullen, ingestalt daran sein und an dem vurgemelten Herren officialen anhalten, damitt das gericht, wie furgerort, des bandtz entledigt werde.

Datum ut supra.

Item, ferner haitt Jacob zum Bock pende upgeboden Jasper fur der Colreportzen, fur III Goltgulden schult. Sulchs ist Jasper vurscreven gerichtlich konth gethain.

Haitt der schultis erleuff gegeben, die pende na viertzen tagen ombzuslaen, als hir zo Sigbergh recht ist.

Dadenbergh, schulden, Her [*Heinrich*] Spee, itziger probst zor Crocht, und Thillman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LXIII, am XVten decembris.

Item, uff huite dato haitt Herman Schomecher konth und kotschafft gevort, mitt namen Dederich und Daem, beide schomecher bynnen Sigbergh. Die zuigen einmondig bey iren eiden und das nitt omb lieff und noch umb leit, umb gunst, noch omb gaeb, omb gelt, noch omb guet, omb freuntschafft, noch maigschafft, noch omb alle desjenigen willen, was dat hertz bewegen mach, wie sie hiebevur daroever und angewest sein, das Vaeß und Herman Schomecher zosamen gerechent.

Haitt der vurscrevene Vaeß sich vernemen lassen, auch dasselbig mitt berechnen willen, wie er dem schultiß Dadenberg an ein par lersschun new fur voeß gemacht, wilche gekost solten haben 1 Overlenscher Gulden, wilchs der schulden vurgemelt, mitt nichten nitt gestendig ist, das er seiner Liebben dieselbigen solt gemacht haben.

A II/16 1563

Bl. 95r

Item, ferners haitt Henrich Wyßgerverß dochter weilandt Johan Neussen seligen nachgelassen hausfraw, widtwe, konth und kotschafft gevort, mit namen Adam Neuß, offerman (alhier zo Sigberg) und Peter, Elsgyns der Heuelschen, son. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie hiebevur gehoert, das vurgemelter Johan Neuß selig in seiner schwachheit bekanth, das Bartholt Vaßbender eme schuldig sey VI Thaler, die er ime auch hiebevur guetwillich geleent. Deis hetten sie mit kochbenken zosamen gebuit, dermassen das er eme einen Thaler an den vurscrevenen VI Thaler nachlassen solt. Also sey der gemelter Bartholt dem obgemelten Neuß selig eme noch schuldig verbleven V Thaler.

Item, weithers durch vilfeltig anhalten und begeren Henrich van Poppelsdorff und Grietgen, seiner eheliger hausfrauwen, sint uff huite dato disse nachbeschrebenne kondem, mit namen der alde Lomer Hans, Thonis, der amptknecht zu Menden, und Jacob zum Bock abermals bei iren eiden ernstlich examenniert und ermant worden und folgentz lyfflichen zo den Heilligen geschworen, das sie hiebevur deis nun ungeverlich neun jar verleden, zwisschen Konraidt Muller und Grietgen, seiner suster, ein guetlich verdrach uffgericht und gemacht, lauth und inhalt des gerichtzbochs, one noitt in die lengde ferners zo erhollen, und dat sie dasselbig ired bedunkens und verstandtz auch zo der zeitt dermassen gemacht haben wie billich, und gedencken auch darbei, wie sie das furhin ins gerichtzboech haben setzen lassen zu verbleiben und das nimmermehe zu widderruffen.

A II/16 1563

Bl. 96v

Dadenberg, schulten, anno et cetera XVC und LXIII, am XVII. decembris.

Item, Herman Schomecher haitt uff heute dato konth und kontschafft gevort mitt namen Dederich Schomecher. Der zuigt einmondig bey seinem eide und das nitt omb lieff noch umb leidt, omb gunst, noch omb gabe, omb gelt, noch omb guet, omb fruntschafft, noch maigschafft, noch omb alle desjenigen, wes das hertz bewegen mag, das er gesternavent eigentlich gehoiert, das Lomer Hanß han dem vurgemelten Herman gescholden und gesacht, er sey ein fuittelher und ein boeff, auch sey sein war[e] nitt uprechtig. Und so man disser kontschafft keinen glauben tragen wult, ist er gemeint, forder darbey zu doen, was recht ist.

A II/16 1563

Bl. 96r

Thilman zum Oessen und Herman zum Kettenputz, instatt Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am XVIIIten decembris.

Item, Peter Limperich und Margretha, seine elige hausfraw, haben uff heute dato einmondig ergeith und offentlichen bekanth, wie das die erssamen, vurnhemen, erendoegenthafftigen und fromen, nemlich Johan zum Wydennist, undervaigt, und Grietgen sein ehelige hausfraw, innen guetlichen furgestreckt und gelehent haben, mit namen funffundzwentzig Thaler, guet van silber und schwär genoicht an gewichte, uffrichtiger gueder, bestendiger montzen und das uff ir ort gardens und erbgerechtigkeit, gelegen fur der Holtzportzen, negst langs des Schwarzen Wilhelms erb, so wie sie sich dasselbig hiebevort in seinen legen und peelen mitt Anno Knuetgens, laudt und inhalt des gerichtzbochs, furbehalten haben, mitt all, gar nitt davan uißgescheiden, all und icklichs jars zu pension darvan zu geben und woll zu bezallen, in und zu behoiff weilandt Peter Meyes seligen nachgelassener son, gnant Hillennbrandt, nemlich einen und ein Ort derselbigen Daller wie gewonlich und das uff dat Heillige Hochzeit Christmissen oder viertzechen tag irst darnach folgende unbefangen sonder einig langer verzoch. Steitt affzoloessen mitt funffundzwentzig Thaler als furgerort und dem erschenen termin zo gebuirlicher zeitt an montzen (wie gemelt) und anders nitt. Datum ut supra.

[Nachschrift 1572, von der Hand des Gerichtsschreibers Johan Guilich]

Anno et cetera [15]72, im februario, hat Johan zur Blumen (dweill imme hiebevort disse 25 Thaler durch absterben Hilbrant, seines broder Peter Meyß son, in theilung zugefallen seindt) bekant, daß imme dieselbige durch den vagten Annonen Knuetgen und Jacoben Zimmerman, an heubtsum und pension abgelacht seindt und das gerurte underpfandt von solcher beschwernus widerumb quitiert ist.

A II/16 1563

Bl. 97v

Thilman zom Oessen und Thonis Kannengeisser, rentmeister, instatt Peter zom Issermart, burgemeistern, anno XVC und LXIII, am XVIIIten decembris.

Item, Konraidt Muller und Druitgen, sein elige hausfrawe, haben uff heute dato einmondig ergeith und bekanth, wie das die erssamen, vurnhemen, erendoegenthafftigen und fromen, nemlich Johan zum Widennist, underfaigt, und Grietgen, sein elige hausfraw, innen guetlichen furgestreckt und gelehent haben, mit namen seiszich Thaler, guett van silber und schwair genoicht an gewichte uffrichtiger gueder bestendiger montzen und daruff ir behaussongh und erbgerechtigkeit, gelegen in der Holtzgassen zwischen Griett Schelten erb und des Spitalshoff, mit all, gar nitt davan uißgescheiden, all und icklichs jais zu pension davan zu geben und woll zu bezallen in und zo behoiff weilandt Peter Meyes seligen nachgelassenner son genant Hillenbrandt, nemlich drey derselbigen Thaler wie gewonlich und das uff dat Heillige Hoichzeit Christmissen off viertzechen tage irst darnach folgende unbefangen, sonder einich langer verzoch. Steitt affzoloesen mitt seiszich Thaler als furgerort und mitt dem erschenen termin zu geburlicher zeitt an montzen (wie gemelt) und anders nitt. Datum ut supra.

[Nachschrift 1566, von der Hand des Gerichtsschreibers Johann Guilich]

Disse vorschrieben heubtsumma ist nunmehr Thoenissen Kannengiesser und Immelen, seiner eheliger hausfrawen, durch das loß zugefallen und folgens durch sie, benente eheleut, den ehrwürdigen erenvesten und achtbaren Hern Heinrichen Spee, probsten zur Chrucht und Berthramen an Ontzenorth als provisoren zur zeit in der Cluisen ubermitz die achtbar und ersame Johannen Weidennist, burgemeister, und Johann Steinenbach, rathsverwanten, erblich uberdragen, wie dan ferner in dem gerichtzbuch vom jair anno et cetera [15]66, am 16. decembris zu ersehen.

A II/16 1563

Bl. 97r

Thilman zom Oessen und Peter zum Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC LXIII, am XXXten decembris.

Item, Goddert Guilcher und Mergh, sein elige hausfrau, haben uff heute dato irer eint dem andern upgedragen und gegeben alle ire hab und gueder, gereidt und ungereidt, wae und wie die gelegen, so wie sie die itzont haben off hernamails verkrigen mogen, mitt all, gar nichtz davan uißverscheiden, die leste lebendige hanth von innen beiden, dieselbigen gueder zu wenden und zu keren, in wes hanth die wilt off eme enenkombt, allet wie hir zo Sigberg recht ist.

Datum ut supra.

A II/16 1564

Bl. 98v

Thylman zum Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am VIIIten january.

Item, so Gretha Under der Hallen weilandt Johannes van Balloff seligen nachgelassen hausfrau, wittib, einen gnant Johan Lyeß van Droilßhagen etzlicher schult halber mitt khommerrecht angehalten, so das derselbige in die iser geschlagen. Und ist uff heute dato mitt gnaiden widderomb des gefencknis erledigt worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hir zo Sigbergh recht ist.

Thilman zum Oessen und Peter zum Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am XXten january.

Item, uff heute dato hait Hanß zor Ecken konth und kotschafft gevort, mitt namen Wylhelm Pleester und Arndt Leyendecker in der Berggassen.

Die zuigen einmondig bey iren eiden und das nitt umb lieff noch omb leidt, omb gunst noch umb gabe, omb gelt noch umb guet, omb fruntschafft noch omb maigschafft, noch omb alle desjenigen willen was dat hertz bewegen mach, das sie hiebevur gesehen, nemlich am Xten january, das Knuitgen zor Ecken des Hanssen vurscrevene hausfrau mitt einem bloessen schwerdt von seinem huiße in die Eckengabß gejaigt hait.

Dergleichen zuigt auch Freugges Johan, das er dat geschrey van der vurgerorter frauwen, mitt namen Anna, gehört, aber nitt gewoust, was datselbige angetroffen.

Und so man disser kotschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder darbey zu thun, was recht ist.

Bl. 98r 1564

Item, weithers hait obgnanter Hanß konth und kotschafft gevort mitt namen Goetgen, des langen Mynssen hausfrau, und Lyen van der Langer W[e]he. Die zuigen auch einmondig bey iren eiden und freuwelicher und junckfreuwelicher ehren, das sie den XIXten january gesehen, das Knuitgen zor Ecken für des vurscrevenen Hanssen stall, gelegen in der Eckengassen, mitt einem knevffellstaeff gestanden und mitt dem gemelten Lyen gekivffen und gesprochen, er sult aventz nitt mitt kertzen in den stall gaen.

Datum ut supra.

Loe zu Menden, scheffen, und Peter zum Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXIII, am XXVten january.

Item, Thoniß Leyendecker und Mergh, sein ehelige hausfrau, haben uff heute dato verkaufft und upgedragen Smitten Theiß und Kathrinen, seiner eheliger haufrauwen, alsuilen ort gardens und erbgerechtigkeit, gelegen für der Colreportzen, beneben dem Dyrbungart, mit all, gar nitt davan uisgescheiden, mit lost und unlost. Und haben hiemitt sich und ire erven davan enterfft erfflichen und gedachten Theiß und Kathrina vurgerort daran in und mittgeerfft vestlich. Deiß ausgegangen und darauff vertzegen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheit, als hir zo Sigberg recht ist.

A II/16 1564

Bl. 99v

Dadenberg, schulten, anno et cetera XVC und LXIII, am lesten january.

Item uff heute dato hait Johan van Aldenroidt pende uffgeboden Henrich Einhorn für etzliche schult. Sulchs ist gemeltem Henrich gerichtlich kunth gethain. Hait der schulten vurscreven erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzoslain, als hir zo Sigbergh [recht] ist.

Item dergleichen haben die ulnerambochsmeisteren durch erleuffnis des schultissen obgemelt auch uff heudte dato pende upgeboden, Berthram Knuitgen. Sulchs ist gemeltem Berthram richtig kunth gethain.

Hait der schulten vurgemelt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuslaen, als hir zo Sigberg recht ist.

Item weithers haitt mein e[rwirdiger] I[ieber] H[er] et cetera und Dadenberg, schulden, pende uffgeboden obgemeltem Berthram Knuitgen, bruchten halb, so er entgegen sein Erwirden und dem schultissen verwirckt. Sulchs ist gleichfals Berthram vurscreven richtig kunth gethain. Ist bevelch gegeben, die pende auch na XIII tagen ombzoslain, als hir zo Sigberg recht ist.

A II/16 1564

Bl. 99r

Dadenberg, schulden, und Loe zu Menden, scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am lesten january. Item Thiell Loer und Zilch, sein eheliche hausfrauwe, haitt verkaufft und upgedragen, Dederich, Ott Peltzers son, und Oelgen, seiner ehelicher hausfrauen, alsuilen iren wyngart und erbgerechtigkeit, gelegen an der stattmuren, beneven Peter Schultis wyngart, mitt all, gar nichtz davan uisgescheiden, mitt lost und unlost. Und haben hiemitt sich und ire erven enterfft erfflichen und gedachten Dederich und Oelgen vurgerort daran in und mittgeerfft vestlich.

Deis außgegangen und darauff vertzegen mitt hanth, halm und jichtigem monde und mitt rechter herlicheit, als hir zo Sigbergh recht ist.

Gilt jars zu Boedingen VI Schilling als grontpachtz und alhir zo Sigberg in die Kirch V Albus.

Johan van Kallenbach, scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am VIten february.

Item uff heute dato haitt Michell van Oberroidt pende uffgeboden Hein Balthasar, als nemlich fur XV Marck schult. Sulchs ist Heinen furgerort gerichtlich kunth gethain. Haitt obgemelter scheffen instatt des schultissen erleufft gegeben, die pende na XIII tagen ombzoslain, als hir zo Sigberg recht ist.

Bl. 100a *[eingeklebter, undatierter, einseitig beschriebener Zettel. Im Original mit 100a bezeichnet]*

Insonder gunstiger lieber Steynenbach, es hat zeiger dieses an myr begert, eyn pantschafft uffzobeden. Weil ich dan selbs neith daseyn kan, ist myn begert, ir wollen verschaffen, das die uffbedynck geschieht.

Jan van Loe.

A II/16 1564

[eingeklebte Seite von der Hand des Scheffen Johan von Kaldenbach;

Original später mit Seitennummer 100b beschriftet]

Bl. 100bv

Dem achtbaren und frommen Peter im Isermarckt, burgemeister der stat Sigberg, minem besunderen gunstigen guden frunde.

[Siegel abgefallen]

Bl. 100br

Mynen fruntlichen grutz, mit erbedung alles guden zuvor, achtbarer besunder gunstiger guder frunt, lieber burgemeister.

Es beclagt sich Michel zu Oberrod, we er Hein Baltzer, fleißhauwer zu Sigberch, he befur gepant und zu geiner bezallung und entschaff kommen kan. Derhalben er verursacht wirt, de pende uffrouffen zu laissen und darmit umbzugain we recht und mich derhalben ersucht, als vur einen scheffen, im verleufft darin zu geben, das sulch uffrouffen gesche.

Dweil ich nu selbst nit dahin kommen kan, wer myn fruntlich beger wol (so es also gebruechlich wer), in eme mit dem uffrouffen und penden, sovil moeglich in dem, so er recht hat, zu der entschaff zu verheiffen.

Sulches bin ich willich, umb euch jeder zit zu verechenen.

Got befohlen.

Datum am 4ten february, anno et cetera [15]LXIII.

Johan von Kaldenbach zur Overbach.

[Kanzleivermerk am linken Seitenrand: Heufftzom XLV Marck heufftzo]

A II/16 1564

Bl. 100v

Dadenberg, schulden, anno et cetera XVC und LXIII, am VIIIten february.

Item, weilandt Grietgen Flachen seligen nachgelassen erven haben uff heut dato pende uffgeboden, Schwartz Wilhelm fur der Holtzportzen, nemlich fur XVIII Marck schult. Sulchs ist Wilhelm vurscreven gerichtlich kunth gethain.

Haitt der schulden vurgemelt erleufft gegeben, die pende na XIII tagen ombzuslaen, als hir zo Sigbergh recht ist.

Dadenbergh, schulten, und beide burgemeister, anno et cetera XVC und LXIII, am XVIIIten february.
Item es haitt sich hiebevur irthumb und gebrechen zwischen Kirstgen zum Bheren und Thomas Herman rechen schafft halber erhaben, derhalben beide partheyen uff heute dato begert, dweill Thonis, gerichtzboide, bey gemelter rechnung gewesen, das derselb kontschafft der warheit, wie sich dieselbig domals zugetragen, van sich wult geben.

Derwegen haitt gemelter Thonis bey seinem eide gezuigt und bekanth, und das nitt omb lieff noch omb leidt, omb gunst noch omb gabe, omb gelt noch umb guet, umb fruntschafft noch omb maigschafft, noch omb alle desjenigen willen, was dat hertz bewegen mag, das er verledenner zeitt daroever und angewesen, das obbemelter Kirstgen und Herman in des burgemeisters huis zum Isermart uff der teecken zusammen gerechnet haben, also und dergestalt, das der vurgemelter Thomas dem obgnanten Kirstgen ist schuldig bleven XXIII Oberlensche Gulden minus II Albus, IIII Marck colsch fur jeden Gulden gerechnet, und die uncosten zwischen innen beiden haben sich ertragen XVIII Albus.

Datum ut supra.

A II/16 1564

Bl. 100r

Item, so einer genant, Myeß in der Eipen[?] und Knollen Johan van Altzenbach, uff den irsten donnerstach in der Fasten in haftung khomen, ursachen halber, das sie sich in Johans huis an der Alderportzen den avent geschlagen.

Und uff viller leuth furbitt sint dieselben uff heut dato loeß und frey der haftung mitt gnaiden erledigt worden, durch einen gewonlichen urfreden, als hir zo Sigberg recht ist.

Burge fur die beide vurscrevenen den urfreden zu halten, nemlich Dederich Under der Hallen und Thomas Herman, burger (diß ortz).

Datum ut supra.

Item weithers durch bevelch des obgemelten schultissen haitt am selbigen gemelten tage Walraiff im

Seligendaill pende uffgeboden Thonis Murer Under der Hallen, als fur IIII Thaler, 1 Ort, schult.

Sulchs ist Thonis vurscreven gerichtlich kunth gethain. Und der schulten vurgemelt haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzoschlain, als hir zo Sigberg recht ist.

Item, ferner haitt Gaßmans Kirstgen pende uffgeboden, Hilger Knuitgen in der Uilgassen, etzlicher schult halber, so er eme ein zeitlanck schuldig gewesen.

Sulchs ist gemeltem Hilger gerichtlich kunth gethain. Haitt der schulten vurscreven erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzoslain, als hir zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1564

Bl. 101v

Dadenberg, schulten, und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LXIII, am XXIIten february.

So und nachdem uff heute, dato, die peltzerambochsmeistern (disser statt Sigbergh) meinem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera ein supplication oeverantwort, antreffen wie sie verledenner zeitt in erfahrung khomen, das etzliche auswendige personen sich hetten vernemen lassen, sie weren der meinungen, unangesehen jemantz, das vurgemelte hantwerck irß eigen gevallens (allhir bynnen Sigberg) zu gebuichen, vermoeg und inhalt irer ubergebenner supplicationen, one noitt ferners in die lengde zu erhollen et cetera.

Darauff sein Erwerden dem obgemelten schultissen bevelch gegeben, das den vurscrevenen ambochsmeistern diß furantwort gegeben werde, im fall sulchs wie furangetzogen, von einigen geschehen wurde, das dem

hantwerck zom nachteill und schaiden erreichte, one furwissen und bewillung erbemeldes, meins erwerdigen l[ieben] H[ern], das alsulchs seiner Erwerden oder aber dem schultissen in zeitten angetzuigt werde, willen dieselben dermassen straffung thun, das andere hinfurter dergleichen moitwillen woll werden bleiben lassen.

Datum ut supra.

A II/16 1564

Bl. 101r

Item weithers haitt Dadenberg, schulten, durch anhalten und begeren Jacob Bisschoffs beiden burgemeistern bevelch gegeben, Wilhelm Schomechers hausfrau fur der Mullenportzen zu fragen, dweill sie schwaich, ob ir auch noch bewoust sey van hondertundzwentzich Thaler, so obgnanter Jacob hiebevur Wilhelm vurscreven und ir uff beide ire erbgerechtigkeitt, gelegen im Sigberger borgbandt, guetlichen vurgestreckt und gelehent haitt, derogestalt alle und icklichs jairs uff das Heilige hoichzeitt Paischen oder viertzeihen tage irst darnach folgende unbefangen zo pension davan zo geben, nemlich VI derselbigen Thaler.

Darauff bemelte frauw geanttwortt, ja. Und sein auch beide samenderhanth guetwillich dem vurgenanten Jacob einen versiegelten brieff oder aber sunst ins gerichtzboch gnugsam verschreiben lassen, wie dan sulchs eme am besten gevellich ist, damitt er und sein erben genugsam derhalben versichert.
Datum ut supra.

Item, dergleichen haben beide vurscrevene burgemeistere, auch Gorgen in der Wynreeffen, weilandt Kirstges zor Clocken seligen nachgelassener son und sein eheliche hausfrau Tringen gefraigt, ob sie auch noch gestendig, das Jacob Bisschoff innen verledenner zeitt hondert Goltgulden guetlichen furgestreckt und gelehent hab, alle und icklichs jairs uff sanct Gereonstag eme oder seinen erben davan zo geben und woll zu bezallen funff derselbigen Goltgulden.

Darauff beide gemelte eluide gleichfals ja geanttwort. Weren auch guetwillich, dem obgerurten Jacob, wannhe es eme gefellich, gnugsame versicherung zu thun et cetera.

A II/16 1564

Bl. 102v

Item, ferner haitt der werdige Her Henricus Spee, probst zor Crocht, durch bevelch des schultissen pende upgeboden Thomas Schomecher in der Mullengassen, als fur etzliche schult. Sulchs ist Thomas vurscreven gerichtlich kunth gethain.

Haitt der schultis obgemelt erleuff gegeben, die pende na XIIIItagen ombzoslain, als hir zo Sigberg recht ist.

Johan vam Loe zu Menden, scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am XIIIten marty.

Item uff heute, dato, haitt Peter van Lintlaen pende uffgeboden Godtschalck fur der Colreportzen, als nemlich fur XXXII Thaler schult. Sulchs ist Godtschalck vurgemelt gerichtlich konth gethan.

Haitt der scheffen vurscreven, instatt des schultissen, erleuff gegeben, die pende na XIIIItagen ombzuslaen, als hir zo Sigbergh recht ist.

Johan vam Loe zu Menden, scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am XVIten marty.

Item, Johan Cleeffgen haitt uff huite dato pende uffgeboden Hein Balthasar, als nemlich fur IX Marck schult. Sulchs Heinen vur gerichtlich konth gethain.

Haitt der scheffen vurscreven, instatt des schultissen, erleuff gegeben, die pende na viertzehtagen ombzoschlain, als hir zo Sigberg recht ist.

Item, ferner haitt uff ermeltem tag Arndt Wervell pende uffgeboden Thomas Schomecher, als nemlich fur XV Thaler schult. Sulchs ist auch itzgnanttem Thomas richtig konth gethain. Und der vurgemelter scheffen, instatt des schultissen, haitt erleuff gegeben, die pende na XIIIItagen ombzoslaen, als hir zo Sigberg recht ist.

Bl. 102r

Item, dergleichen haitt Arndt vurgemelt Theiß Dochscherer pende upgeboden fur XVIII O[verlensche] Gulden ungeverlich schult. Sulchs ist gemeltem Theiß gerichtlich kunth gethain.

Haitt obbemelter scheffen, instatt des schultissen, erleuff gegeben, die pende na XIIIItagen ombzoslain, als hir zo Sigberg recht ist.

A II/16

Bl. 103r [Leerseite]

A II/16 1564

Bl. 104v

Dadenberg, schulten, vort burgemeister und raith, anno et cetera XVC und LXIII, am XXIIIten marty.

Item, durch bevelh meinß e[rwirdigen] I[lieben] H[ern] ist uff heute, dato, Johan Schelten der widdertauffen halber abermals vurbescheiden, demselben auch allerlei ermanung gethain, umb sich van der widdertauffen abzukeren, wilchs doch uber allen angewentten fleiß an eme, nitt haitt konnen erhalten werden.

Dweill dan nu von Keiserlicher und Konincklicher Maiestaett und andere groesse Heren und Potentaten nitt zugelassen wirdt, dieselbigen zu underhalten, auch im gantzen consilio verdampt sein worden, derwegen haitt der schulten, instatt ehegemeltes meins e[rwirdigen] I[lieben] H[ern], dem vurscrevenen Johannem ernstlich bevolhen, sich entgegen morgen, fur dem sonnenuffganck, mitt seiner haußfrauwe und gesinde, so der secten anhengig, aus der statt zu versehen. Im fall aber, [daß] die bemelten daruber sich in der statt finden laissen, weren sein E[rwirdigen] gemeint, ein anderes mitt innen furzonemen, doch mit dissem furbehalt, so gerurter von einigen schrifftgelerten, so der rechter christlicher religion anhengig, einen schein bringen

wurde, das sein furnehmen, darinnen er itzich behafft, der christlicher Kirchen nitt zuwider [läuft], wult alßdan itzermelter mein e[rwirdiger] I[ieber] H[er] sich anders darinnen bedencken.

Datum ut supra.

A II/16 1564

Bl. 104r

Dadenberg, schulden, und beide burgemeister, anno et cetera XVC und LXIII, am 25ten marty.

Item, uff heut, dato, haitt Herman zum Kettenputz und Khaterina van Reimbach, sein eheliche hausfrau, irer eint dem anderen upgedragen und gegeben alle ire hab und gueder, gereidt und ungereidt, wa und wie alhir binnen dem Sigberger burgbandt gelegen, so wie sie die itzondt haben off hernamails verkriegen mogen, mitt all, gar nichtz darvan uißverscheiden, die leste lebendige hanth van innen beiden die gerurte gueder zo wenden und zo kheren, in wes hanth die wilt oder inen an besten enenkompt.

Im fall aber die fuerermelte eluide einige erben, van innen elich geschaffen, bekommen wurden, alßdan soll disse uffdragt nichtig und van unwerde gehalten werden, allet wie hie zo Sigberg recht ist.

Item, weithers haitt der schulden instatt meins e[rwirdigen] I[ieben] Heren durch vurbith weilandt Wilhelm Schroeders seligen nachgelassen unmondigen kindern fruntschafft, dweill weilandt der alde Schemell Johan in Godt verstorben, wilcher der vurnantten unmondigen kindern mombar gewesen, laudt und inhalt des gerichtzbochs et cetera instatt desselben zo Thonis Kannengiesser verordente Herman zum Kettenputz der angetzogen kinder gueder und erbgerechtigkeit derogestalt zu verwalten, wie man in gemelten gerichtzbouch finden wirdt, der Schemel Johan seligen und obnantter Thonis dartzo verordnet sein.

A II/16 1564

Bl. 105v

Item, ferner haitt uff heute, dato, Thoniß Limprich und Khatrina, sein eheliche hausfrau, verkaufft und upgedragen Herman zum Kettenputz und Johannen zor Blumen, instatt seines broder Thonis Kannengiesser, dweill derselbig schwach gewesen, als verordente getreuhendern der[e]n unmondigen kindern, so van weilandt Wilhelm Schroeder fur der Mullenportzen seliger und Kathrinen, seiner eliger hausfrauen geschaffen, ein ortgen bungartz und garden, gelegen am Poill, zwisschen des alden Schemell Johanß seligen und furgemelten Thonis und Khatrina, eheleuten, erbschafft, wie dasselbig in seinen legen und peelen gelegen ist, mitt lost und unlost, gar nitt darvon uißverscheiden. Und haben hiemitt sich und ire erven darvan enterfft erfflichen und gemelte getreuhendern in und zu behoff der unmondigen kindern daran in und mittgeerfft vestlich. Deis außgegangen und darauff verzegen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheit, als hir zo Sigberg recht ist.

A II/16 1564

Bl. 105r

Dadenberg, schulden, Joest Luninck und Loe zu Menden, scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am XXVIIten marty.

Item, als Henrich Peltzer hiebevorn meinem e[rwirdigen] I[ieben] H[ern] den ruck gekeert, ursachen halben, das er bey nachtlicher zeitt meister Ott Bartscherers son mit einer helbarden alhir zo Sigberg uff freier straisen gejagt, auch sunst mitt anderen dingen mehr befaemt gewesen. Derwegen so haitt er uff heute, dato, dem schultissen, instatt erbemelter meinß erwerdigen lieben Herren zu burgen gesatz, sich der vurscrevenen sachen zu verdedingen und seiner Erwerden affdracht zu thun, mitt namen Ott Peltzer, Wilhelm Peltzer und Fryn uff dem Honnermart. Im fall aber er nu sich nitt verdedingen kunt und wurde, derhalber sich widder in die flucht geben, haben die obgemelte burgen sich verwiltkuirt und darauff auch dem schultissen hanttestunge gethain meinem e[rwirdigen] I[ieben] H[ern] den man oder dreyhondert Thaler zu lieberem.

Datum ut supra.

Item, weithers uff anclage Johan an der Alderportzen und Herman zum Kettenputz ist Anno Knuitgens als beclaigter zu verhoir vurbescheiden. Dasselbst haben die vurgemelte cleger ir clagt auffgethain und zo erkennen gegeben, das Anno vurscreven im Bheren offentlichen in bysein etzlicher vam Adell und burger gesacht, das man unser statt Sigberg kirchendheneren alhir von hinnen sin achte, ursachen, das etzliche rentthe denselben

Bl. 106v

vurenthalten wurde, wie er dan sulchs in dem register, so Her Michell und Her Dederich, unsere gewesene kirchendhener, gehabt, genoichsam gesehen, nemlich das die rentthe vam Sydenbergh und die Fromisser weyer in iren registern nitt gewesen sein, wilchs die clegere anders nitt verstanden, als sulten ire furvaren oder sie selbst absulche rentthe nach sich genomen und iren nutz darmit geschaffen haben.

Derhalben gerurte Johan und Herman sulchs haben verdedingen willen und gesprochen, es sult sich mitt der warheit nitt befinden, auch ein wette mitt Anno obgemelt umb etzlichen wyn anslan willen. Die renthe, so er ernant, sulten sich in den registern, so dieselben kirchendhener gehabt, befinden.

Haitt er domals diß wie folgt furanttwort darauff gegeben, er beducht innen nitt unbillich sein, das man zehen oder zweilff ungeverlich von den ambochsmeistern, wan man die kirchen oder hospitalsrechnung theet zu den raitzverwantten neme, damitt kunfftiglich alsulche lügenzelige reden nitt gesagt, (wie daßelbig dan hiebevors ein gebrauch gewesen sey).

Uff diese vurscrevene clagten haitt nu der beclagter seine entschuldigungh gethain, derogestalt, es sulten villicht daselbst etzliche taffellreden geschiet sein in drunckenem gemuet, das er doch in sulcher massen, wie es von der obangetzogenen cleger furbracht, nitt gemeint hab.

Darauff der schulten vurscreven, in statt meins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern], dissien abscheitt gegeben. Dweill dannoch alsulche reden wie itzgemelt geschiet, derwegen sulle der beclagte Anno erbemelten m[inem] e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] die bruchten gelden, damitt andere burger hinfurter sehen, was sie zu reden haben et cetera.

A II/16 1564

Bl. 106r

Dadenberg, schulten, und Loe zu Menden, scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am XXVII marty.

Item, uff huite dato haitt Thonis van Kassell und Khathrina, sein elige hausfraw, vort Henrich van Ramerßdorff und Fychen, sein ehelige hausfraw, sambt irer schwester, genant Nietgen, weilandt Thonis Offermans seligen nachgelassen dochter, eindrechtincklichen verkaufft und upgedragen dem erssamen und fromen Clein van Much, fur der Holtzportzen, und Girtgen, seine elige hausfrauwen, alsuilche ire zwey orter gardens, mit gelegen am Spulgraven, beneben Goddert Pypenbrincks erbschafft, und das ander, gelegen an der Meissengassen langs Roelles Adams erbschafft, da der byrbaum auffsteet.

Und hiemitt sich, ire erben und nachkhomen enterfft erfflichen und gedachte eleuthe Kleingen und Khathrina daran in und mittgeerfft festlich.

Deiß außgegangen und darauff vertzegen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlickeit, als hir zo Sigbergh recht ist.

Item, weithers haben die vurgemelte personen verkaufft und upgedragen Johannem Lynenweber fur der Holtzportzen und Chatrynen, seiner eligen hausfrauwen, VII Albus und II Heller erffrenthen, so sie hiebevors an des vurscrevenen Johanß behaussong gehait, gelegen ihn der Rintgassen zwisschen des jongen Volmars und Beningnyß, Lyßgens erbgerechtigkeit. Und haben hiemitt sich und ire erven enterfft erfflichen und gemelten eluide Johan und Khathrina, ire nachkomen, daran und mittgeerfft festlich. Deiß außgegangen und darauff vertzegen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlickeit, als hir zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1564

Bl. 107v

Dadenberg, schulten, anno et cetera XVC und LXIII, am XXVIIIten marty.

Item, durch bevelh bemelter schulten haitt uff heute, dato, Thomas Gretha pende uffgeboden Schwert[z]ges Wingandt etzlicher schult halben. Suilchs ist gemeltem Wingandt gerichtlich kunth gethain. Und der schulten vurscreven haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen omzoslain, als hir zo Sigbergh [recht] ist.

Item, weitherß haitt sich hiebevors zugetragen, das drey beleiden inbywesen Dadenberg, schultiß, und der kuirmeister zwyschen Johan Knuitgen und Peel Johan gehalten sein wurden, einer muren halber, gelegen fur der Holtzportzen zwisschen beiden obgnantten parteien erbschafft. Und na befindunge ist letztlich disser abscheitt gegeben worden, das Peel Johan vurscreven sult stellen, das die gerurte mure, so daselbst besichtigt, inwendig vierzehnen tagen zeitt, von der walstatt khome, oder das er in gemelter zeitt schein und bewyß bringe, das dieselbe uff dem seinen und nitt uff Knuitgens erff stae. Darauff ist aber gar nichtz fruchtbarlichs gefolgt. Derwegen so haitt der schulten vurscreven abermals uff anclaige obgnanten Knuitges den gerichtzbotten bevelch gegeben, sie sulten Peel Johan nochmails ansagen, das er daran sey, bynnen noch XIII tagen zeit dem lesten abscheitt nachgeleebe werde, so lieb als eme m[ein] e[rwirdiger] l[ieber] H[er] ist.

Darauff er nu bemelten botten furanttwort gegeben, er mußte lyden, was schaidens drauffginge. Das wulte sulchs dem Obersten heimgestalt haben.

Datum ut supra.

A II/16 1564

Bl. 107r

Johan van Kallenbach, scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am Vten aprilis.

Item, durch bevelch bemelter scheffen haitt Johann Kleingen zum Birck pende uffgeboden Hilger Knuitgen und Heintzen Herman fur schult.

Sulchs ist itzgenantten Hilger und Herman gerichtlich kunth gethain. Und der scheffen vurscreven, instatt des schultissen, haitt erleuff gegeben, die pende na viertzehen tagen ombzoschlaen, als hir zo Sigbergh recht ist.

Bl. 108v

Dadenberg, schultis, und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LXIII, am XXVten aprillis.

Item, uff heut, dato, haitt Knuitgen zor Ecken konth und kontschafft gevort mitt namen Jacob zum Bock, Johan Landtschaidt, Thomas Herman und Herman Snitzler.

Die zuigen einmondig bei iren eiden, und das nitt omb lieff noch omb leidt, omb gelt noch umb guet, omb gunst noch omb gabe, omb freuntschafft noch omb maichschafft, noch omb alle deisjenigen, wes dat [hertz] bewegen mach, das sie daroever und angewesen sein, das Goddert zum Rodenhuiß und Knuitgen zor Ecken allerley reden zusammen gehabt. Also das Knutgen vorgeant letztlich zu Goddert gesacht, er sult die clagt, so er gethain, bewysen. Doe hab gemelter Goddert Thomas obgnant gebetten, das er doch den vaigt, von wegen seiner bitten wille, er were der meinungh, meines g[nedigen] Herren der bruichten halber zo bitten und zu gelden. Begert derwegen, das der vaigt eme darinnen behulfflich will sein.

Darauff ermelter vaigt geantwort, er hette anderer geschefften halber die zeitt nicht.

Doch darnach sey Goddert mitt Thomas vurscreven widder zuruckgegangen und Knuitgen omb Gottes willen gepetten, das er eme sulchs vertzeien wille. Dan was er gethain, sey aus einem haestigen gemuete geschehen. Auch zwae quarten wynß obgemelten Knuitgen folgens geschenckt.

Darauff Knuitgen widder geantwort, er sult schuldig sein die uncosten so derhalben darauff gegangen, eme zu erstaden. Doch haben die vurgemelte zuigen dickgnatten Knuitgen gebetten, dweill der ander ein armer gesell, das er eme die uncosten schencken wille.

Und so man disser kontschafft nitt glauben tragen wult, sint sie gemeint, forder darby zu thun, was recht ist et cetera.

A II/16 1564

Bl. 108r

Joest Luninck, scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am irsten may.

Item, uff heut, dato, haitt Johan van der Balten pende uffgeboden Hilger Knuitgen, als fur XIII

O[verlensche] Gulden, IIII Albus schult. Sulchs ist gemeltem Hilger richtich kunth gethain. Und der scheffen vurscreven, in statt des schultissen, haitt erleuff gegeben, die bende na XIII tagen ombzoslain, als hir zo Sigbergh recht ist.

Joest Luninck und Peter zum Issermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXIII, am Iiten may.

Item, Goddert, weilandt Stoppellhennes seligen nachgelassener son und Gierdruidt vam Ham, sein eheliche hausfraw, haben verkaufft und upgedragen Michell im Ferffhauß und Tringen, seiner eligen haußfrawen, alsulchen ire behaussong und erbgerechtigkeitt, gnant zum Overstoltz, gelegen in der Holtzgassen zwisschen dem hauss zom Hammer und des Gellers behaussong, fur an biß hindenauß, mitt lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben hirmitt sich und ire nachkhomen enterfft erfflichen und gemelte eluide Michell und Mergh daran in und mittgeerfft vestlich. Deiß außgegangen und darauff verzegen erfflichen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheit, als hir zo Sigbergh [recht] ist.

Bl. 108adv [*Eingelegter doppelseitig beschriebener Zettel, später mit 108a beschriftet*].

Es hat Heynrich Bru[n]ssvelt zon dun gefort vor myr, scholttiß und dem burgemeyster Pitter zom Eyssermart, op hud, seynt Marcksdach, anno LXIII, mytt wyllen Lantschad ... wes zor zeyt offerman zo Syberch, kunden eynmundych, dat sy gehort haffen von Hallen Jan, ...rt Under der Hallen, dat pert wegen begert.

Yserman hat beweylte, dat sey sult g.... n.... sey nun doet funfzich Gulden, IIII Marck for d.... eyn bet, we dat staen sall, und eyn fock und II malder korns, wan seych dat metgen bestat deyt ir.... weyll eme und man bey eynen eyd behaltten und ane bey yrer frauwelycher eren glychfals behaltten. Des meitgen Steyn zo... .. yst Bl.... .. dochter.

Bl. 108adr

Kontschafft Henrich Brunßfelt.

In abwesen meiner, Johan Steinnenbach, fur dem schulten gefurt.

A II/16 1564

Bl. 109adv

Min fruntlich gruß zuvor achtbarer besunder gunstiger guder frundt. Es ist Johan Kleingen zum Birken by mir gewessen und mir angezeigt, we er Hilger Knuitgen in der Aulgassen und Hintzen Herman daselbst gepant und derhalben an mir begert ein wartzeichen an euch, das man eme de pende abbiden wolle, damit eme verschaffen wurde. So bin ich zufridden, das ir in dem doit we gebruchlich und eme damit uffs forderligst verhelffen, und thun euch hemit dem Almechtigen befehn.

Datum am Karfritag anno et cetera [15]LXIII.

Johan van Kaldenbach zuo Overbach.

Bl. 109adr

Dem achtbaren und frommen Johann Steinnenbach, gerichtschriber zu Sigberch et cetera, minem gunstigen frund.

A II/16 1564

Bl. 109v

Her Henricus Spee, probst zur Crocht, Peter zum Issermart, Burgemeister und Johan zum Wydennist, ~~undervait~~, raitzverwantter, anno et cetera XVC und LXIII, am Vten may.

Item, so einer, genant Jaßper Dorholtz, alhir bynnen Sigberg in haftung khomen, ursachen halber, das er bei nachtlicher zeitt uff freyer straißen mitt einem furroir gegangen auch sunst ein zeither allerley moitwillen gedreven und doch uff heut, dato, durch vurbith seiner freuntschafft mitt gnaden des gefencknis erledigt worden, dermassen das er der vurnantter ursachen halber meinem e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] fur ein affdracht thun soll funffhundert Goltgulden. Doch wes er an seiner Erwerden daran verbitten kan, soll eme zum besten khomen. Dartzo soll gemelter Jaßper auch schuldig sein, die schuldenner inwendig monadtzzeit zu bezallen und das uff einen gewonlichen urfreden, als hir zo Sigberg recht ist.

Burge, den urfreden zu halten und die angetzogenne schuldenner mitt der affdracht zu thun und woll zu bezallen, mitt namen Hilger Knuitgen und Herman, knapp[e].

Doch Herman haitt sich diß furbehalten, sovill die schult belangt, will er gantz und gar nichtz mitt zu schaffen haben. Dan fur dieselb ist Hilger obgemelt allein burgh worden. Denselben vurscrevenen ist Johan, der Lange in der Linde, Godtschalck Zimmerman und Johan Welckenner naburge worden, sie derhalven schaidens zo entheven.

Und vort so haben des angetzogen Jaßpers broder und freuntschafften, mitt namen Thoniß uff dem Nocken, im kirspell Gommerßbach, Johan van Simmerkuisen im kirßpell van Gimborn, Johan van Dorholt und Johan van Dorholt, gebroeder, auch im kirspell Gommerßbach wonhafftig, sich gentzlich verheisschen

Bl. 109r

und gelofft, die für und naburgen sementlichen alles schaidens zo entheven, wes daromb erlidden ist oder nu hinfurter derhalben angewandt wurde.

Datum ut supra.

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXIII, am XVten may.

Item, Wilhelm Wolff und Nesa, sin elige hausfrau, haben verkaufft und upgedragen Theiß Wolff und Mergh, seiner ehlicher hausfrau, ir angedeils des huiß und erbgerechtigkeitt gnant die Dravendehuee, gelegen zwisschen der Clein Dravendehoe und der Holtzportzen, mitt all, gar nichtz davan uißerscheiden, mitt lost, [und] unlost.

Und haben hiemitt sich und ire erven enterfft erfflichen und gemelte eleuthe Theiß und Mergh, ire erven, daran in und mittgeerfft festlich. Deis außgegangen und darauff vertzegen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigberg [recht] ist.

A II/16 1564

Bl. 110v

Dadenberg, schulten, anno et cetera, XVC und LXIII, am XVIIIten may.

Item, uff underthenig vurbittens und begerens wylandt Fedell Johanß, zimmerman, seligen nachgelassen hausfrau, Khathrina gnant, mitt sambt irer freuntschafft, haitt der ambtman Dadenberg instatt und uiß bevelh meinß e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera iren minderjerigen unmondigen kindern, van ir und Johan seligen geschaffen, zu vollmechtigen mombar angesatz und verordnet, in allerbesten formen, foegen, wysen und maniren, mitt hanth, halm und ichtigem monde (wie diß ortz recht ist), die erssamen und fromen, mitt namen Volmar Landtschaide und Johan Roß, gewantmecher, der kinder angefallen kintheill und gueder zu verwalten, zue volgaen und zu vollenstaen, mitt recht off sonder recht, das sie auch also als getreuwe rechte furmonder bey iren eiden und one iren schaiden zu vollenzehen uff geburliche rechenschaft angenommen. Darauff innen volmacht und gewaldt gegeben, damit zu thun und zo lassen, in alremassen, als were sulchs ir eigenthumb, und das zu behoiff der unmondigen kindern vurgemelt (und anders nitt).

Datum ut supra.

Bl. 110r
Leerseite

Bl. 111v
Leerseite

Bl. 111r
Leerseite

A II/16 1564

Bl. 112v

Dadenberg, schulten, Peter zum Issermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am XVIIIten may.

Item, uff heut, dato, haitt der werdiger und hoichgelerter Her Doctor Jacob Ocks uff Brunßhoff zu volmechtigen monbar verordent und angesatz den werdigen und hoichgelerten Heren Johannen Velinck, dero rechten Licentiaten, Wilhelm und Johan Worm zum Voiß, seiner Werden neven, dero forderung halber, wes er mitt dem Wirdigen Herren Henricus Spee, probst zur Crocht, uißstaens, antreffen die erbgerichtigkeit, gelegen zwisschen oder bey den Siechenheusser, dweill sie derselben irer gebrechen halben in der guete sich nitt vergleichen kunnen am rechten, alhir zu Sigbergh zu vollengaen und zu vollenstaen in alremassen seine Werden personlich gegenwertig weren, wie sich das gebuirt und recht ist.

Datum ut supra.

A II/16 1564

Her Rollandus Schinckern, probst zu Hirtzennaw, vort Her Henricus Spee, probst zor Crocht, Dadenberg, schulten, Peter zum Issermart, burgemeister, und Johan zum Wydennist, raitzverwantter, anno et cetera XVC und LXIII, am XVIIIten may.

Item, uff heut, dato, haitt Gretgen Hups verkaufft und upgedragen, deiß sie auch mogich und mechtig gewesen, Herman von Wachtendunck, abtt und Herr zo Sigberg et cetera und zu behoiff des Gotzhauß daselbst, ire behaussong und erbgerichtigkeit, gnant zum Krieps, gelegen in der Berggassen, mitt all,

Bl. 112r

gar nichtz darvan uißgescheiden, mitt lost und unlost, nemlich fur einhondertundneun Thaler, derselben ir uff vurgemelten tag funff gegeben. Und die ander sullen uff negstkunfftig Pfin[g]sten oever jair vorthan geliebert werden, dem eirssamen und fromen Wylhelm zum Oessen zu behoiff gerurter Giertgens dochter, gnant Elßgen, doch mitt dissem furbehalt, das sie; Giertgen, an bemeltem huiß und der zommen geltz ire leibzucht haben soll.

Und haitt hiemitt sich und ire nachkhomen enterfft erfflichen und erbemelten unserm erwerdigen lieben Herren und das Gotzhauß daran in und mittgeerfft festlich.

Deiß außgangen und darauff verzeigen mitt hanth, halm und ichtigem monde und mitt rechter herlicheit, als hir zo Sigberg recht ist.

Gilt jairß dem presentzmeister XV Albus gruntpachtz, und weylant Johannen Steinnenbachs seligen nachgelassenn hausfrau gleichfals XV Albus.

Datum ut supra.

A II/16 1588

[*Nachtrag; von anderer Hand*]

Anno et cetera [15]88, am ersten augusti, hat der ehrwurdig und edell Herr Wilhelm von Hochkirchen, abtt und Herr zu Siegbergh et cetera, diß vorschrieben heubtgelt neben der pension, so auf negstverschienen may erschienen, abgelacht, und das vorschrieben hauß von alsolcher beschwernus quitiert.

Geschehen in beiwesen Eberhart Hups, im jair und tag wie oben.

A II/16 1564

Bl. 113v

Anno et cetera LXIII, am XIXten may, haitt Dadenbergh, der schulte, inbywesen Her Schwederus Warrenberg, presentzmeister, Peter zum Issermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, von wegen des gerichtz den werdigen Herren Henricus Spee, probst zor Crocht, instatt meinß erwerdigen lieben Hern, des abts et cetera angeweldiget an die behaussong, gelegen in der Eckengassen, das Johan Knuitgen hiebevorn von Freuches Johann an sich gegolden, als fur zweyhondert Goltgulden heufftzommen, vermog und inhalt des gerichtzbouchs, darinnen itzgemelter Knuitgen sich im jair [15]LX beiden Herren verwiltkuirt haitt.

Item, dergleichen haitt obgedachter schultiß inbeisein der vurgerorter gemelter Herren Swederus Warrenberg, presentzmeister (angeweldiget), an weilandt Walperen seligen in der Uilgassen nachgelassene sonß, gnant Kirstgen, garden und erbgerechtigkeitt, gelegen in der Brandtgassen, als fur etzliche verstandene pechte nemlich.

Engelbert van Selbach, scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am XXXIten may.

Item, uff heut, dato, haitt Dederich Doenraidt, amptman zu Drachenfeltz, pende uffgeboden Lampricht Loer, schult halben. Sulchs ist gemeltem Lambricht gerichtlich konth gethain. Und der scheffen, instatt des schultissen, haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuslain, als hir zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1564

Bl. 113r

Joest Luninck zu Hainraidt, scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am IIIten juny.

Item, uff heut, dato, haitt Johan Worm zum Voiß pende uffgeboden Thomas Schomecher und Peltz Johann, etzlicher schult halben. Sulchs ist gemeltem Thomas und Johann gerichtlich konth gethain. Und der scheffen vurscreven, instatt des schultissen, haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigbergh recht ist.

Joest Luninck und Peter zum Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXIII, am 3ten juny.

Item, uff heut, dato, haitt Wingandt Schwertzgenß und Grietgen, sein elige hausfrau, verkaufft und upgedragen irem freuntlichen broder und schwager, Jacob Beckers son zu Herchen, gnantt Peter, und Tringen, seiner eliger hausfrauen, alsulchen iren bungart und garden, gelegen fur der Colreportzen, hart an der Segen, beneven des Guilchers hauß, mitt lost und unlost, gar nicht davan uißverscheiden.

Und haben hirmitt sich und ire erven enterfft erfflichen und gedachte eluide Peter und Tringen, ire erven, daran in und mittgeerfft vestlich.

Deiß außgegangen und darauff verzezen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigbergh recht ist.

Und die verkeuffer haben gelofft werschafft zu thun.

Gilt jairs in die Kirch IX Schilling.

A II/16 1564

Bl. 114v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno XVC und LXIII, am XXIIten juny.

Item, Bach Johan, oelner, und Anna, sein elige hausfrau, haben fur sich und ire erven uff heute, dato, einmondig ergeith und bekanth, wie das die erbaren und fromen Johann Nydeck, borger zu Collen, und Bela, sin elige hausfrau, innen guetlichen vurgestreckt und gelehent haben, mitt namen zweyhondert bescheiden gantzer Thaler, guet van silber und schwar genoicht an gewichte gueder uffrechtiger montzen, und das uf ir kintheill, so wie innen das anerstorven und zugevallen ist, gnant der Zehoff, in dissem gerichtzzwanck Sigberg gelegen, mitt all, gar nichtz davan uißverscheiden, alle und icklichs jars zu pensionen davan zu geben und woll zu bezallen, nemlich zehen derselbigen Thaler, von jedem hondert funff, wie gepruchlich und das uff sanct Johanßtag Mitzsommer oder XIII tage irst darnach folgende unbefangen, sonder enig langer verzouch.

Darvon die ernantten eleuthe Johan und Engen fur sich und ire erven verunderpendt alsulchen andeill der erbgerechtigkeitt (wie gemelt), derogestalt das gemelter Nydecken und sein hausfrau sich allezeitt daran erhollen und bekhomen sullen und mogen, in alremassen, als weren dieselbigen mitt recht ereussert, beheltniß aber Anna uff dem Zehoff, irer mutter und schwegerfrauen, die leibzucht daran zu gebrauchen, ir leben lanck.

Weithers ist obbemelten eleuthen Johan und Engen, iren erven, vurbelalten, wilche zeitt und wannhe sie einiges jairs khomen uff die vorgnantte zeitt mit hondert derselbigen Thaler, damitt moigen sie die helffte der vurnantter zommen afflegen uff geburliche quitantie bissolange sie die ander helffte vorthan uißrichten khonnen.

Bl. 114r

Und alßdan sullen und mogen sie mitt der lester zommen ire versatzte underpende widderomb damitt an sich gelden und quitiren, inmassen vurgemelt.

Datum ut supra.

Peter zum Issermart und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXIII, am XXVIten juny.

Item, Barbara weilandt Fedell Johanß seligen nachgelassen hausfrau, mitt sambt iren unmondigen kindern angesatzte und verordnete getreuhender, mitt namen Volmar Landschaide und Johan Roß, haben uff heute, dato, einmondig ergeith und bekanth, wie die ersamen und fromen Kirstgen im Großen Breuhoff und

Tringen, sin elige hausfrau, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mitt namen einhondert und XXV Thaler. Davan sie funffzig, inhalt disser byverwanter hantschrifft, in leben gemeltes Fidell Johans seligen, und die ander nach absterben seiner, entpfangen, guet van silber und schwair genoicht an gewichte, uffrechter montzen und das uff der angetzogenner widtiben kintheill und erbgerechtigkeitt, gelegen im Siegberger burgbandt, wie ir das angefallen und zuerstorven ist, mitt all, gar nichtz davan uißverscheiden, alle und icklichs jars

Bl. 115v

zu pensionen davan zo geben und woll zu bezallen, mitt namen VI und ein Ort derselbigen Thaler, wie gewonlich, und das uff sanct Jacobstag oder XIII tage irst darnach folgende unbefangen. Doch gedachter Barbara und iren erven ist vorbehalten, wilche zeitt oder wannhe sie einigs jarß khomen uff die vorbenoembte zeitt mitt funffzich Thaler, damit sullen sie ein deill der ernantter zommen afflegen und das ander zu zweien terminen uff gepuirliche quitantie, bis solange sie es woll außrichten khonnen. Und alßdan sullen und mogen sie mitt der bester zommen ire versatzte underpende widderomb damitt an sich gelden und quitiren, in massen vorgerurt et cetera.

[Nachschrift von 1572; von anderer Hand]

Auff mitwoch, den XXIten monatz may, anno et cetera [15]LXXII, hat Kirstgen im Brewhoff bekant, daß Kirstgen Krieger laut gehaltenen vertrags die vorschrieben heubtsum und pension imme in all erlacht und zu danck woll betzalt hab und darmit das vorschrieben underpfant von alsolcher beschwernus quitiert.

A II/16 1564

Jost Luninck, scheffen, anno et cetera XV[C]und LXIII, am XXVIIten juny.

Item, uff heut, dato, haitt Johan Landtschaide pende uffgeboden Hilger Knuitgen, schult halber. Sulchs ist gemeltem Hilger gerichtlich konth gethain. Und der scheffen vurscreven, instatt des schultissen, haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigberg recht ist.

Bl. 115r

Item, dergleichen haitt Wilhelm, der Guilcherschen eidomb, pende upgeboden Johan Ulich.

Sulchs ist gemeltem Johan gerichtlich konth gethain.

Und der scheffen vurscreven, instatt des schultissen, haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigberg recht ist.

Johan vam Loe zu Menden, scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am lesten juny.

Item, uff heut, dato, haitt Peter zum Isermart, burgemeister, pende uffgeboden Thomas Schomecher als fur IX Overlensche Gulden schult. Sulchs ist gemeltem Thomas gerichtlich konth gethain.

Und der scheffen vurscreven, instatt des schultissen, haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigberg recht ist.

Item, dergleichen haitt Herman uff der Harpen pende uffgeboden auch Thomas Schomecher obgemelt, als nemlich fur LXV Thaler schult.

Gleichfals haitt Theniß uff der Harpen pende upgeboden Thomas vurscreven fur XL Thaler schult. Sulchs ist gerurtem Thomas gerichtlich konth gethain.

Und der scheffen obgnant haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1564

Bl. 116v

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXIII, am IIIten july.

Item, Friederich Stein und Lyßgen, sein elige hausfrau, haben uff heut, dato, verkaufft und upgedragen Wylhelm Wolff und Lyßgen, seiner eliger hausfrauwe, alsuilchen ire behaussong und erbgerechtigkeitt, gnant zum Hammer, gelegen in der Mullengassen, zwischen weilandt des Alden Schemels und Alloff Wolff seligen behaussonge, so und wie sie darmitt, inhalt des gerichtzbouchs et cetera, geerfft gewesen, mitt all, gar nichts darvan uißverscheiden, mitt lost und unlost.

Und haben sich und ire erven davan enterfft erflichen und bemelte eluide Wilhelm und Lyßgen, ire erven, daran in und mittgeerfft vestlich. Deiß außgegangen und darauff verzegen, mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigberg recht ist, vorbehalten jederman seiner gerechtigkeit hiemitt unbenomen. Und die verkeuffer haben gelofft, werschafft zu thun et cetera.

Item, ferner haitt Volmar Bisschoffs und Freuchen, sein elige hausfrau, sambt seinem broder, Johan gnannt, weilandt Henrich Bisschoffs seligen nachgelassen soene, verkaufft und upgedragen Johan Rock und Greitgen, seiner eliger hausfrauwen, iren erben, ire behaussong und erbgerechtigkeit, gnannt zum Kleinen Dorn, gelegen in der Schultßinnengaß, entgegen der froemisserhern hauß oever, furan biß hindenauß, mitt all, gar nicht davan uißgescheiden, mitt lost und unlost. Und haben hiemitt sich und ire nachkhomen enterfft erfflichen und bemelte eleude daran in und mittgeerfft vestlich. Deiß außgegangen und darauff verzezen mit hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheit, als hir zo Sigberg recht ist. Gilt jarß dem presentzmeister IX Schilling und in der Loerbroderschafft vier Marck et cetera.

A II/16 1564

Bl. 116r

Dadenberg, schultß, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXIII, am IIIIten july.

Item, uff heutt, dato, haben weilandt Johan Neußer selig nachgelassen sons getreuhender in beisein gerurter schulden und burgemeister mitt Johan Flachen dem alden gerechent, der Pfenningen und hinderstendiger pension halber mit namen Johan Zymonß und Elias Oem Johann, so der vurscrevene Johan Neuß seliger hiebevord laudt und inhalt des gerichtzbouchs et cetera affgeleent, also und derogestalt, das dieselben vurscreven getreuhender von wegen des unmondigen kindtz Johann obgemelt noch schuldig verblyven, zo iren angedeils einhondertundneunzich Overlensche Golden [*Gulden*]. Und das ander haitt Berthram, weilandt Walperen seligen nachgelassenner son, wilchs sich gleichfals auch so weitt ertragen, davan sie alle und icklichs jarß, wie auch furhin geburliche pension sullen geben, uff tag und zeitt, wie man allenthalben im gemeltem gerichtzbouch finden wirdt, bissolange die vurscrevene heufftzom und pension sambt alle bewyßlichen kosten und schaiden erlacht. Alßdan sullen sie die underpende, wie dieselbigen dan hirbevorn versatzt, damitt widderomb gequitirt und gefriet haben und in den gebrauch derselbigen widderomb khomen. Datum ut supra.

Item, uff vorgemelten tag haitt Johan Knuitgen zor Ecken von wegen seinß sonß, auch Johan gnannt, nochmals bekroennung gethain uff das viertetheill des hauses zom Lewenstein, wie dan auch hiebevorn zum offtermall geschehen et cetera.

A II/16 1564

Bl. 117v

Item weithers haitt Knuitgen zor Ecken und Goddert zum Rodenhuiß sich gutlichen entscheiden und vergleicht der irrungen und gebrechen halber, so ein zeither zwischen innen beiden geschwebet, derogestalt das Goddert vurscreven obgemelten Knuitgen lieberer und bezallen soll, fur uncosten, so er deren handlung wegen verzert, nemlich VIII Marck und darbeneben meinen gnedigen Fursten und Hern die bruchten, so uff Knuitgen ingeschreven, wes er daran nitt verbitten khan, bezallen soll. Datum ut supra.

Dadenberg, schulden, anno XVC et cetera und LXIII, am IIIIten july.

Item, uff heut, dato, haitt Wilhelm Loer pende uffgeboden Peter Lynenweber am Dreisch, schult halber. Sulchs ist gemeltem Peter gerichtlich konth gethain. Und der schulden vurscreven haitt erleuff gegeben, die pende na XIIIItagen ombzuslain, als hir zo Sigberg recht ist.

Item, ferner haitt Wilhelm und Berthram Snider, gebroder, pende uffgeboden Hein Balthasar als fur schult. Sulchs ist gemeltem Heinen gerichtlich konth gethain. Und der schulden obgnant haitt erleuff gegeben, die pende na XIIIItagen ombzuschlain, als hir zo Sigberg recht ist.

Loe zu Menden, scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am XXten july.

Item, des vaigtz schreffer, gnant Herman, haitt uff gerurtem tag pende uffgeboden Godtschalck Zimmerman, als fur schult. Sulchs ist gemeltem Godtschalck gerichtlich konth gethain. Und der scheffen vurscreven, instatt des schultissen, haitt erleuff gegeben, die pende na XIIIItagen ombzuslain, als hir zo Sigberg recht ist.

A II/16 1564

Bl. 117r

Engelbert van Selbach, scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am XXVIIIten july.

Item, uff heut, dato, haitt des schultissen son von Uckenraidt pende uffgeboden gnant Balthasar, dem ersamen Wymar Tewalt als fur XIIIIt Overlensche Gulden, weniger ein Ort, schult. Sulchs ist gemeltem

Wymar gerichtlich konth gethain. Und der scheffen vurscreven, instatt des schultissen, haitt erleufft gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigberg recht ist.

A II/16 1564

Loe zu Menden, scheffen, und Berthram Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXIII, am XXIXten july.

Item, uff heut, dato, haitt Gillis Johan van Zungendorff und Girtgen, sein elige hausfrau, verkaufft und upgedragen dem achtbaren und fromen Johan van der Balten und Engell, seiner eliger hausfrau, alsulchen ir andeill und erbgerechtigkeit an der behaussong, gnant zor Ketten, gelegen in der Mullengassen, beneben Johans behaussong an der Alderportzen, nemlich der helffte gerurten hauß. fur an biß hindenauß, mitt lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben hiemitt sich und ire nachkommen enterfft erfflichen und gedachte eleuthe Johan und Engell daran in und mittgeerfft vestlich.

Deiß außgegangen und darauff vertzegen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigberg recht ist.

A II/16 1564

Joest Lunick, scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am IIIten augusti.

Item, uff heut, dato, haitt Merter Johan zu Boestorff pende upgeboden Heintzen Herman in der Uilgassen, als fur XXII Overlensche Gulden bekentlicher schult.

Sulchs ist gemeltem Herman gerichtlich konth gethain. Und der scheffen, instatt des schultissen, haitt erleufft gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zu Sigberg recht ist.

A II/16 1564

Bl. 118av *[später eingeklebt doppelseitig beschriebenes Blatt, nachträglich mit 118a beschriftet, von der Hand Johann Guilichs]*

Articull Bernhards von Wesell, burgeren binnen Siegbergh, gegen und widder Christin Peltzerinne daselbst.

1.) Irstlich soll Meister Engelen Peltzer, burgeren zu Eußkirchen, kundich und eigentlich bewust sein, das ehr, Engell, mit sambt gnantem Bernhardt im vergangenem dreiundsechzigsten jair, auff s[ent] Catharinen, Bonner Jarmarckstag, eine platz zusammen auff ein dennen bort beschlagen.

2.) Item, das mitlerweill in irer beider abwesen Christin Peltzerinne gerurte beschlagene platz ingenommen.

3.) Item, wie darnach sei beide, Engell und Bernhardt, ire vorbeschlagene platz (doch sonder einiche gewalthait) inhalten willen, das demnach Christin Peltzerinne irem knecht Kirstgen geroiffen, sie bei ingenommener plätzen zu handt haben.

4.) Item, das in zeit vorgerurten handels ire knecht Kirstgen mit einem bloessen wehr kommen lauffen und irer beider vorbeschlagene platz mit gewalt inhaben willen.

5.) Item, das daruber die sementliche meister, so in der nahe darbei gewesen, zugefahren,

Bl. 118ar

davan der tisch umbgefallen.

6.) Item, folgens dem knecht die wehr abgenommen und darmit zu dem burgemeister gegangen.

7.) Item, das der burgemeister sich der sachen niet hat willen undernehmen und das es darmitten ist anstain verblieben.

8.) Item, das auch in zeit angetzogenen rumoirß noch keine peltz von jemanden außgelacht oder auffgebunden gewesen.

9.) Item, das darneben Christin nach begangenem handell ungedrungen und ungeletzt der angetzogener plätzen entwichen und sovern das noch meister Johann von Reimbach und vester binnen Siegbergh zwischen ire und meister Bernhardt von Wesell gestanden.

[10.] Item, daß sie, beclagtinne, dho irst ir peltz noch ausgelacht und in furigen handell kheiner außgelacht gewest.

11.) Item, daß auch meister Bernhardt darnach und wie jedermann außgelacht von seiner plätzen niet kommen, noch sich in einiche handlung mit gedachter Christinen weiters ergeben.

Mit notturfft und vorbehalt weiteren rechtens et cetera.

Auf vorgerurte articulen alle und jede zeugen, so m[eister] Bernhardt zu fueren gemeint, bei leiblichem gethanen eidt zu erfragen.

A II/16 1564

Bl. 118v

Dadenberg, schulden, vort beide burgemeister, Johan zum Wydennist und Johan Worm, raitzverwantten, anno et cetera XVC und LXIII, am IIIten augusti.

Item, uff disse nachfolgende articulen und fragstück in specie begriffen, in all und besonder, sacht und zuigt Ott Peltzer, ungeverlich siebenzich jair alt, bey eitzpflicht und manlicher trauwen, irstlich, das er gesehen, gnantter Bernhardt van Wesell im vergangenem dreyundsechzigsten jar, uff s[ent] Catharinen Bonner Jarmarckstag, ein platz mitt dennen borter beschlagen. Und sobald sulchs geschiet, weren sie

samenderhanth in ein wynhauß gegangen, daselbst ein maeß wynß zu drincken. Wie sie aber nun widderomb uff den Marckt khomen, ist gerurter Bernhardten sein beschlagener statt verruckt gewesen. Wer aber sulchs gethain, hab er, Ott, nitt gesehen. Dan folgens sei Christin Peltzerinnen knecht, gnannt Kirstgen, mitt einer bloisser wher komen lauffen und ime, Bernhartten, vorbeschlagene platz mitt gewalt innemen willen. Doch hab sich zugetragen, das er dem itzgemelten knecht die wher abgnomen und darmit zu den burgermeistern gegangen. Und sey ime, dissen zeugen, ferner hirvon nitt bewoust.

Selvester Peltzer umbtrint XXVI jahr alt, zuigt und sagt gleichfals bey eytzpflichten uff furerclerte articulen und kunth, den irsten also war zo sein. Sagt auch, das er sulchs eigentlich gesehen.

A II/16 1564

Bl. 118r

Sovill aber den zweiten und dritten artickull belanget, davon sey ime gantz und gar nichtz bewoust, dan allein, es weren etzliche irthumben der platzungen halber gewesen. Also das die ambochsmeistere sementlichen hetten moessen verrucken. Aber doch gedachte Christin hab uff der walstatt verbleiben und gar nichts weichen wollen.

Item, den vierten, funfften und sechsten articull, sagt er gleichfals war sein.

Und sovill den siebenden artickull beroeren doet, davon sey ime, Selvester, auch gar nichtz bewoust.

Uff den achten, neunenden, zehenden und eilfften artickull bekenth er allenthalben war zo sein. Und weithers sey ime, dissem zeugen, ferner hirvon nichtz bewoust.

Drieß von Bonn, umbtrint funffzehen jar alt, sagt und zeugt bey eytzpflichten, wie das er in obgnanpter zeitt gesehen, das gerurten Bernhardten statt beschrieben. Und hab folgenß sich zugetragen, das die meister entrucken moessen. Aber doch gedachte Christin, da er damals bey gewondt, oder in dinst gewesen, haitt sulchs zu thun sich geweigert und folgens ime, Driessen, bevolhen nach irem knecht Kirstgen zu sehen und demselbigen ansage, das er sich anstont auff ein ander ort verfoege. Wie aber nun er, Drieß, widderomb khomen, hab er gehort, das gemelte Christin sich eins peltz beclagt, den sie in dem rumoir solt verloren haben.

A II/16 1564

Bl. 119v

Item, ferner sagt und zeugt Johann zum Widennist, undervaigt, wie das hiebevorn gemelter Bernhardt zum Wintter Kirstgen, gerurter Christinen gewesenner dhener, domals, wie sich der handell entstanden, zu Droistorff mitt recht fur vaigt und scheffen omb kotschafft der warheitt citiren lassen. Dargegen auch gemelte Christin bescheiden worden. Und sagt wair, das ime kundig und wissig sey, das obgnanpter Bernhart ime krute gelehent hab, damitt er gerurter Christinen ire malstatt beschlagen. Und darnach hett sich etzlich gethumels erhaben. Das aber sie einige peltz verloren, ist ime gar nichtz van bewoust.

Diß wie vurscreven und im fall der noitturfft wollen gemelte zeugen sampt und besonder mit leiblichem eidt zu bewheren sich erbotten und bezeugt haben. Darauf sich gnanpter Berndhart vermessen, so es die notturfft erfordert, hab er noch uißwendige kotschafft mehe, die er alßdan gemeint zu foeren, das ime gegont und furbehalten.

Anno XVC und LXIII, am IIIIten augusti.

Durch vilfeltig anhalten und begerenß Herman Flachen des alden haitt Dadenberg, schulden, beiden burgemeistern bevelch gegeben mitt gemeltem Herman bey Gorgen uff dem Zehehoff zu gain, dweill derselbige mit schwacheitt beladen, omb kotschafft der warheit van sich zu geben wes ime noch kondich und bewoust sey van der un[der]redung, so Johan Knuitgen und er, Herman, hirbevor im vergangen dreyundsechzigsten jar, des geltz halben, so gemelter Knuitgen zu Cleve zo fordern gemeint.

A II/16 1564

Bl. 119r

Herauff zeugt obgenanpter Georgen bey eitzpflicht und manlichen trauwen, das ime eigentlich kondig, das in vorgeruckter zeitt gedachter Knuitgen, Johan Zimonß und Lomer Hanß in vorgnantem Hermanß hauß gewesen, daselbst ein halb wynß zu drincken. Hab sich mittlerweill zugetragen, das sie des vurgenanten geltz halber so er, Knuitgen, zo fordern gemeint, in reden gewesen. Doe hab Lomer Hanß gesagt, ich hab woll gehoirt, die Pfenningen sulten bezahlt sein.

Darauff Knuitgen geanttwortt, die forderung so er gethain oder noch zu thun gemeint, wyß er woll, das sulchs nitt recht sey. Dan die Pfenningen weren verricht. Hab auch die hantschrift, dieselbigen belangen,

noch hinder sich. Aber gleichwoll wolt er dieselbigen noch fordern. Darauff Lomer Hanß gesacht, Godt segen mich, seydt ir so ein mann und wist die Pfennigen erlacht sein und fordert gleichwoll noch. Und so man disser kotschafft nitt glauben tragen wult, ist er gemeint forder darby zu thun, was recht ist, wilchs Herman vurscreven mitt urkonth verbunden.

Dadenberg, schultiß, Loe zu Menden, scheffen, und beide burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am Vten augusti.

Item, uff heut, dato, haitt ferner Herman Flach kunth und kotschafft gevort, mitt namen Johan Zymonß und der alde Lomer Hanß. Die zeugen einmondig bey iren eiden, und das nitt omb lieff noch omb leidt, omb gunst noch omb gabe, omb gelt noch omb guet, omb freuntschafft noch omb maigschafft, noch omb alle desjenigen willen, was dat hertz bewegen mag, das innen noch eigentlich kondig und bewust sey, das Johan Knuitgen im vergangenen dreyundsechzigsten jair in gemeltes Hermanß hauß gewesen, daselbst samenderhanth ein halff wynß oder zwa gedruncken. Mittlerweill hab

Bl. 120v

sich zugetragen, das die beide etzliches geltz halber, so gedachter Knuitgen zu Cleve an Johannen von Sigbergh zu fordern gemeint, in underredung gewesen. Hab vorgemelter Lomer Hanß folgens gesacht, er hett gehort, die Pfennigen sulten bezahlt sein. Darauff gerurter Knuitgen domals geanttwort, er wyß auch woll, das die forderung, so er an Johannen van Sigberg vurscreven derhalb gethain, sulchs nitt recht ist, dann die Pfennigen weren verricht und woll bezahlt. Aber gleichwoll wult er noch fordern. Hab auch die hantschrift, dieselbigen belangen, noch hinder sich. Darauff Lomer Hanß vurscreven wederomb gesacht, Godt segen mich. Seytt ir so ein mann und wist, das die obgnante Pfennige erlacht sein und fordert gleichwoll noch.

Und so man disser kotschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint forder darby zu thun, was recht ist.

Dadenbergh, schulten, Joest Luninck und Loe zu Menden, beide scheffen, anno et cetera XVC und LXV, am XVIIten marty.

Item, uff heut, dato, haben obbemelte schulten und scheffen disse vurscrevene kotschafft von werde erkanth, sie wurde dan durch Knuitgen vurscreven widderlacht, als (diß ortz) gepreuchlich und recht ist.

A II/16 1564

Bl. 120r

Item, ferner haitten Bach Johann konth und kotschafft gevort, mitt namen Theiß Wißman van Blanckenbergh, Herman, knap, und Johan Schop. Die zeugen einmondig by iren eiden, und das niet omb lieff noch omb leit, omb gunst noch omb gabe, omb gelt noch omb guet, omb freuntschafft noch omb maigschafft, noch omb alle desjenigen willen was dat hertz bewegen mach, wie sich hirbevorn zugetragen, das sie sammender hanth in gemelten Bach Johanß hauß khomen, der meinung, ein guetlich verdrach zwischen Johan Overstoltz und Heintzen Herman etzlicher schult halben, so er, Herman, ime, Overstoltz, schuldig, nemlich XVIII Overlensche Gulden, uffzurichten. Und ist an syden Hermanß, als verdrachsluide, vurgenantter Bach Johan gewesen und an syden Overstoltz Theiß Wyßman, wilche diselben disser gestalt vereinigt und vergleicht, anfencklich, das itzgedachter Herman ime, Overstoltz, lieber soll sobalde er einen oeven pott gebacken, nemlich XII O[verlensche] Gulden und 1 fl[asche] wynß int gleich geleverd und gerurter Overstoltz II ap. wynß. Und damitt sulten sie irer gebrechen halber gesatt und gesoent sein. Dieß sie beide auch domals guetwillig ingegangen und allenthalben woll darmitt zufriede gewesen. Doch sey Bach Johan durch bitten ermeltes Herman, dweill Overstoltz burgen haitt willen haben, das die Pfennigen en[t]gegen ernante zeit geliebert wurden, burgh worden.

Und so man disser kotschafft nitt glauben tragen wult, sint sie gemeint forder darby zu thun, wes recht ist.

A II/16 1564

Bl. 121v

Dadenberg, schulten, und Johan van Loe zu Menden, scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am Vten augusti.

Item, Hanß zor Ecken und Engen, sein elige hausfrauwe, haben uff heut, dato, offentlich ergeith und bekanth einmondig, wie das der erssamer und fromer, mitt namen Ott Peltzer, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haitt, mit namen hondert gantzer bescheiden Thaler, guet van silber und schwar genoicht an gewichte guder uffrechtiger montzen, die sie, ehe dan disse verschrybunge uffgericht, gutlichen an einer allinger unverdeilter zommen empfangen. Und haben hiemitt sich gueder uffrechtiger leberungen bedanckt und in wharen treuwen gelofft und sich verheisschen, bei manßglauben und freuwelicher ehren, fur sich und ire erven alle und icklichs jarß uff sanct La[u]rentigtag des Hilligen Apostels off binnen den negsten XIII tagen irst darnach folgende unbefangen dem bemelten Ott Peltzer oder seinen erven zu pensionen davan zu leberen und zu danck woll zu bezallen, nemlich funff derselbigen Thaler, off die gewerde darvor, wie allezeit hir zo Sigberg woll genge und geve ist.

Und uff das sie deiß sicher und gewiß sein und bleven mogen, haben gnannte eleuthe Hanß und Engen fur sich und ire erben ime zu einem wharen und gewißlichen underpfandt gesatzt, erkhoren und khesen, in crafft und macht disses bekentniß all ir kintheill und erbgerechtigkeitt sambt irer gereiden hab und guder, so wie sie die itzont haben off hernamails verkrigen mogen, so wes in dissem gerichtzzwanck Sigberg gelegen, mitt all, gar nichtz davan uißgescheiden, derogestalt off sach wurde, das die pension nitt zu gepurlicher zeitt entricht und bezahlt wurde, so das ein die ander erfolgt, alßdan soll obgemelter Ott oder sein erben sich allezeitt an den underpenden erhollen und bekhomen, die omschlain in alremassen, als weren dieselbigen mitt recht außerdingt und geeussert, one jemantz insagen off widderreden, biß zo seiner volkommer

Bl. 121r

bezallungen der heufftzommen sampt auffgelauffner pensionen, mitt allen bewyslichen kosten und schaiden, so etwas daromb erleden were, beheltniß aber Christina Oem Johanß irer mutter und schwegerfrauen die liffzucht darvor zu gebruchen ir lebenlanck et cetera.

Weithers ist gedachten eleuthen Hanß und Engen, iren erben, vorbehalten, wilche zeitt und wanehe sie einigs jars khomen uff vurgenannte zeitt mitt alsulcher zommen geltz und wes ferners darauff gelauffen wie obsteitt und anders nitt, und leberen gemeltem Otten oder seinen erben sulchs in ir frey sicher behalt und gewalt, khommerloeff, unbeschwert von alremallich. Damitt sullen sie ir gueder und underpennde widderomb gequitirt und gefryett haben.

Und disse verschreibunge soll auch alßdan doit mach[t]loeff sein und bliven, ohne argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/16 1566

[*Nachschrift von der Hand Johann Steinenbachs, 1566*]

Anno et cetera XVC und LXVI, am XXIten marty, haben Hanssen zor Ecken seligen nachgelassenner unmondiger kinder getreuwehender, mitt namen Elias Oem Johan und Volmar Landschaidt, disse vurscrevene renthe widderomb gequitirt und affgeloist. Und Ott vurgemelt haitt sich bedanckt guder uffrechtiger lieberungen und bezallungen der heufftzommen und pensionen, in biwesen Peter zum Isermart, burgemeister, und meiner, Johan Steinnenbach, gerichtzschreibern.

A II/16 1564

Dadenberg, schulten, Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXIII, am VIten augusti.

Nachdem Jaßper Dorholtz durch anhalten und begerenß Johan, des Langen, hiebevot etzlicher schult halber abermals in hafftunge khomen, ist er doch uff heutt, dato, durch vorbith

Bl. 122v

seiner freuntschafft, dweill die schuldenner zufriede gestalt, auch die affdracht darvor er lauth und inhalt des gerichtzbouchs et cetera burgen gestalt, gededingt, widderomb mitt gnaden des gefenckniß erledigt worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hir zo Sigberg recht ist.

Imfall aber einige schuldenner weithers zwischen nun und negstkunfftig sanct Mattheus khomen wurden, dieselbigen sullen bynnen ermelter zeitt entricht werden.

Burge den urfreden zu halten und meinem erwerdigen lieben Hern sampt die schuldenner in gerurter zeitt zu verrichten und wol zu bezallen, mitt namen Hilger Knuitgen und Herman, knapp. Und denen sint zu naburgen worden, wie sich allenthalben in obgemeltem gerichtzbouch erfinden wirdt. Und alsdan, nach ombganck sanct Mattheus sullen die fur und naburgen sementlichen der burschafft halber erledigt sein und bliven.

Datum ut supra.

A II/16 1564

Anfencklich so irrungen und gebrechen entstanden zwischen Her Jacob Rickelt, pastor et cetera eindeils und den erssamen burgemeistern und raith andertheils, also und dweill der vurgerorter pastor nach einer ander Kirchen gestanden auch angenommen haben, derhalben die erentfesten Roelman van Dadenbergh, amptman zu Sigberg et cetera, und Joest Luninck, scheffen, den vorgerurten pastor, burgemeistern und raith vereinigt und vergleicht in massen wie folgt.

Irtlich soll gedachter pastor als fur verdientten loen und von dem abzuch haben XXX O[verlensche] Gulden, dwilche anstunt ime erlacht sullen werden, zum zweitten funff malder kornß vom zeinden, drey malder kornß van Pleiß. Und wes er sunst weithers von Pfenningsgelt, so in die pastorey in der statt zu fordern gehorich, soll eme gleichfals gefolgt werden. Wes sunst weithers von khorn und wein oeverenssigh ist,

Bl. 122r

sall sich obgemelter pastoir nichtz underwinden. Und den noß und kirschbaum, so er abgehauwen, vort die kussen, so ime durch die kirchenmeisteren in dem Widdenhoff geliebert, ist dem pastor auß gunst nachgelassen. Was aber sunst, ein neuw taffell mitt irem geseß und bencken und weithers in dem Widdenhove gewesen, soll daselbst verbleiben.

Und hirmitt sullen beide obgnante partheien aller gebrechen halber gutlichen vereinigt und vergleicht sein, darauff auch eder einer dem andern hantastunge gethain, sulchs festiglichen zu halten und hinfurter einer dem anderen die furige handlung nichtz zu entwagen oder nachzuhalten.
Geschehen am VIIten augusti anno et cetera LXIII.

Dadenberg, schultiß, und Joest Luninck, scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am VIIIten augusti.
Item, uff heutt, dato, haitt Rorich zum Horn und Greitgen, sein elige hausfraw, sambt Peter Schultiß, alß verordentter getreuwender weilandt Dederichs zom Horn seligen nachgelassener sonß, gnannt Goddert, eindrechtig mitt irem beraith wissen und willen erfflichen uißgethain und verlehent uißthun und verlhennen, in crafft und macht disser verschreibungen, den erbaren

Bl. 123v

disser statt Sigberg mittburgern und burgerschen, mitt namen Johann Mudder und Merghen seiner eliger hausfrauwen, iren erben oder nachkomen, alsulchen ire heussere und erbgerechtigkeit, gelegen in der Schrupelßgassen, zwischen meinß, des I[lieben] H[ern] et cetera und Goddert Schlossers erb, furan biß hindenauß, mitt all, gar nichtz darvan uißverscheiden, mitt lost und unlost, alle und icklichs jarß erffvaerpachtz darauß und davan zu geben und woll zu bezallen, uff sanct Jacobstag oder XIII tage irst darnach folgende unbefangen, nemlich funff Oberlensche, colnischer werunge, so wie allezeit wan der erffpacht fellig wirdt, woll genge und geve ist. Mitt dissem vorbehalt, offt sach wurde, das gemelte eleuthe, ire erben oder nachkhomen, in der bezallungen seumig wurden, also das ein erffpacht den andern erfolgt oder auch das alsulche heussere und erbgerechtigkeit nitt in gudem bouwe erhalten, alßdan sall dasselbigh mitt aller besserunge dem ernannten verpechteren widderomb erfallen sein und bliven, one argelist und geverde.
Datum ut supra.

A II/16 1564

Bl. 123r

Dadenberg, schulten, und Loe zu Menden, scheffe, sampt burgemeister und raith, anno et cetera XVC und LXIII, am VIIIten augusti.

Nachdem sich irrungen und gebrechen erhalten zwischen Thoniß Limperich und Johan Hitzzen, ist uff heute, dato, gutlichen verdragen, das Johan Hitz die vorige hinderstendige versessene pension so verlauffen ist gewesen, biß uff das jar [15]XLVI, zo wilcher zeitt er, Johan, Thoniß Limperich geerfft haben. Dieselbige soll ernannter Hitz furab bezallen. Und van folgender pensionen, so darnach drauffgelauffen, sullen beide obgnante partheyen verrichten, nemlich dergestalt, was die VIII Thaler zu pensionen ertragen mochten, so Johan Schorkopp empfangen, soll der Hitz erlagen, und sovill die VI Thaler Thoniß Limperich noch hinder sich erhalten, wes die pension sich van der zeitt an, so er geerfft und ericht, soll er schuldig sein zu bezallen. Und so sach were, das alsulche ernante VIII und VI Thaler die entstandene pension nitt en quitirten, soll Thoniß schuldig sein, dasselbig vorthan zu erlagen, damitt das gedachter Hitz darin nitt beschwert en werde. Und damitt sullen sie nun hinfurter irer zusammen gebrechen halber vergleicht und entscheiden sein.

Uff obgemelten tag haben die ingnante partheyen deß gutlich verdrach allenthalben vollentzogen, so das eine parthye die annder quidt gescholden, inbywesen Dadenbergh, schulten, Joest Luninck, scheffen, sampt beiden burgemeistern.

Johan vam Loe zu Menden, scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am XXVIIIten augusti.

Item, uff heutt, dato, haitt Johan der Lange in der Linden, pennde upgeboden Godtschalck Zimmerman, als burghe, schult halber, fur Jaßper Dorholtz.

Sulchs ist gemeltem Godtschalck richtiglich konth gethain. Und der scheffen, instatt des schultiß, haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigberg recht ist.

A II/16 1564

Bl. 124v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am lesten augusti.

Item, Johan van der Balten haitt uff heutt, dato, ein bescheidt gehalten binnen geburlicher zeitt und konth und kontschafft gevort, mitt namen Khathrina am Poill, Engen Kochers mitt sampt irer dochter, Hennekes dochter in der Holtzgassen und Elßgen Schur, Johanß frawe. Die zeugen einmondig bey iren eiden, freuwelicher und junffreuwelicher ehren und das nitt omb freuntschafft noch omb maigschafft, omb gelt noch omb guet, omb lieff noch omb leith, noch omb alle desjenigen willen, was dat hertz bewegen mach, wie das sie gesterenavent, nemlich den XXXten augusti, eigentlich gehoiert haben, das Christina weilandt Volmar Loerß seligen nachgelassene dochter gemeltes Balten Johanß hausfrawe, gnannt Engell, gesmeligett und gescholden hab offentlichen, ir vatter und mutter weren dieffsche hurenwichter und all ir geschlecht wer

nicht from, und das auch ir mutter bey dem Bischoff zu Collen ginge und dem seinen sack mitt dem gelde wedergebe. Zudeme hab folgenß Engen, Gorgeß hausfraw zum Sommern gnannter inen schwester gesacht zu gedachter Engellen, mein man haitt nicht gethain als der dyn. Darauff sie gefraigt, was dan ir mann gethain hab. Haitt gerurte Engen widderomb geanttwortt, er haitt bey meinen man gethain wie ein schelm, als mit Zweyvell zu Wissen.

Und so man disser kotschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint forder darbey zu thun, was recht ist.

A II/16 1564

Bl. 124r

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am IIIten septembris.

Item, Christina, weilandt Volmar Loerß selig nachgelassenne dochter, haitt entgegen und widder Balten Johanß hausfrau, gnannt Engell, uff heute, dato, auch dieselbige gezeugen, so gemelter Balten Johann hiebevort gevort (dweill sie domals nitt inheinisch gewesen, als dieselbigen verhort worden) abermals durch die furgenante burgemeistern examenieren lassen et cetera. Und zeugen einmondig bey iren eiden, freuwelicher und junffreuwelichen ehren, das gemelte Christina die schelt und smeheworter, wie in der voriger kotschafft zu vernehmen, allenthalben gethain habe.

Darauff Engell vurgerort sie, Christina, darnach widderomb gescholden und gesacht, du dieffsche hoir biß nicht from genoicht langs mein daech zu gaen, dan wann einmantz darby were, so wordestu mitt demselbigen doen als mitt der heucken. Und weithers sey innen von der handlung nichtz kondig.

Item, ferner zeugt Reinhart Kremerß meetgen in der Mullengassen, gnannt Tringen, ungeverlich seinß alders von XVIII jaren, einmondig bey seinem eide und junffreuwelicher ehren, das sie auch zur selber zeitt eigentlich gehort, das gedachte Christina irstlich Engell vurscreven gescholden, ir vatter were ein hurenkindt und sie ein geborenen hurenwicht. Darauff gerurte Engell geanttwortt, sie were ein dieffsche huir, mitt all denjenigen so sie angingen.

Und so man disser kotschafft allenthalben nicht glauben geben wult, sint sie noch (wie auch furhin) willig ferner darby zu thun, wes recht ist.

A II/16 1564

Bl. 125v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am VIIten septembris.

Item, uff heutt, dato, haitt Herman Flach der alde, vort Herman und Wilhelm, Greetgen Flachen seligen nachgelassene soene, binnen geburlicher zeitt ein beleidt gehalten und konth und kotschafft gevort, mit namen Herman zum Kettenputz und Johann an der Alderportzen, kurmeistere. Die zeugen einmondig bey iren eiden und das nitt omb lieff noch omb leit, omb gunst noch omb gabe, omb gelt noch omb guet, omb freuntschafft noch maigschafft, noch omb alle desjenigen willen, was dat hertz bewegen maigh, das sie gestern, nemlich den VIten itzgemelts monats eigentlich gehort, wie das Johann Knuitgen zor Ecken die vurscrevene Flachen gesmeligt und gescholden, dieselbe an den galgen gewiest, zudeme gesacht, die Flachen weren alzusamen unfledere, und sonderlich zu obgemeltem Wilhelm gesprochen, du bist nitt from, wilchs er, Wilhelm, domals verorkunth.

Und so man disser kotschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint forder darby zu doen, was recht ist.

Es ist Knuitgen vurscreven auch gerichtlich vurbescheiden disse kotschafft mitt anzuhoren, aber nitt erschenen.

Item, ferner haitt Herman zum Kettenputz konth und kotschafft gevort, mitt namen vorgeantem Johan an der Alderportzen und Johan Ulch. Die zeugen einmondig by iren eiden, das gedachter Knuitgen zor Ecken uff vorgemeltem tag, nemlich den VIten septembris, Herman obgemelt im Sternen einen unflaidt gescholden. Zudeme sagt gedachter Johan an der Alderportzen, das er gehort, das ingemelter Knuitgen zu gedachtem Herman auch gereedt, er wyß partheilig, wilchs er, Herman, auch gleichfals verorkunth.

Und so man disser kotschafft kheinen glauben geben wult, sint sie gemeint forder darbey zu thun, was recht ist.

A II/16 1564

Bl. 125r

Loe zu Menden, scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am IXten septembris.

Item, uff heut, dato, haitt der halffman uff dem Heckerßhoff pende upgeboden Hein Balthasar etzlicher schult halber. Sulchs ist gemeltem Heinen gerichtlich konth gethain. Und der scheffen, instatt des schultissen, haitt erleufft gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigberg recht ist.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenortt, burgemeistere, anno et cetera XVC und LXIII, am Vten septembris.

Item, Hanß van dem Plast von Brusfelt und Khatrina, sein elige hausfrauwe, haben uff heutt, dato, irer mit dem anderen upgedragen und gegeben, alle ire gereide hab und gueder, so wie sie die itzondt haben off hernamails verkrigen mogen, mitt all, gar nichtz darvan uißgescheiden, die leste lebendige hanth van innen beiden, dieselbigen zu kheren und zu wenden nach irem wollgefallen, wie hir zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1564

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am XXVIten septembris.

So einer gnannt Hanß Kegeller von Wipperfoerde und Dederich van Sutpfen uff sanct Mattheustag in haftung khomen, ursachen halber, das sie bei nachtlicher zeitt ein waeffengeschrey gemacht und sich geschlagen. Doch sint dieselbigen gewondt gewesen, wilchs einer wie sie anzeigen gethain solt haben, mitt namen Henrich Bolder, Johanß broder, der auch derhalben Volmar Landschaidt und Henrich Isenkremmer zu burgen gestalt, sich des mitt recht zu verdedingen. Und uff vorbit aber sint die vurgemelte Hanß und Dederich heutt, dato, loß und frey der haftung erledigt worden, durch einen gewonlichen urfreden, als hir zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1564

Bl. 126v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am lesten septembris.

Item, uff heutt, dato, haitt Rorich zum Horn und Greetgen, sin elige hausfrau, sampt Peter Schultiß, als verordenter getreuhender weilandt Dederichs zum Horn seligen nachgelassenen sons, gnannt Goddert, eindrechtig verkaufft und upgedragen den erssamen und fromen Hennicken van Lintlain, als getreuwender weilandt Goddertz Schlossers seligen nachgelassenen unmondigen kinderen und Johan Roß gerurten khinder stiftatter ein roed gardenß ungeverlich, gelegen hinder dem huiß zor Meissenbach, mitt all, gar nichtz davan uißgescheiden.

Und haben hiemitt sich, ire erben und nakhomen, enterfft erfflichen und gemelten getreuhender und stiftatter zu behoiff der gemelten unmondigen khindern daran in und mittgeerfft vestlich. Des außgegangen und darauff vertzegen mitt hanth, halm und ichtigem monde und mitt rechter herlichkeit, als hir zo Sigbergh recht ist.

Johann vam Loe, scheffen, Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am IIIten octobris.

Item, Gerhart van Zungendorff und Engen, sein elige hausfraw hanth verkaufft und upgedragen Johan uff der Hoeven und Freuggen, seiner eliger hausfrauwen, iren erven, alsulchen ir behaussong und garden in der Rintgassen, zwischen Gretha Jaßpers erff und Lodwich Roetgenß seligen garden, gelegen buissen der Holtzportzen, mitt lost und unlost, gar nitt davan uißgescheiden. Und haben hirmitt sich und ire erven enterfft erfflichen und gedachte eleuthe Johan und Freuggen, sein hausfraw, ihre erben, daran in und mittgeerfft vestlich.

Des außgegangen und darauff vertzegen mitt hant, halm und monde und mitt rechter herlichkeit, als hir zo Sigbergh recht ist.

A II/16

Bl. 126r

Leerseite

Bl. 127v

Leerseite

A II/16 1564

Bl. 127r

Burgemeister und raith, anno et cetera XVC und LXIII, am XIten octobris.

Item, uff heut, dato, haitt Johan Bucher zo Eschmar konth und kontschafft gevort mitt namen Jacob Duren, Thoniß son, und Clein Johan zu Siglair. Dieselben zeugen und sagen einmondig bey iren eiden und das nitt omb lieff noch omb leit, omb gunst noch omb gabe, noch omb alle desjenigen willen was dat hertz bewegen maigh, wie das sie vergangener tag, nemlich den Vten octobris, eigentlich gehoiert, wie das Lambricht Loer zu dem obbemelten cleger gesacht, du bringst meinem erw[irdigen] l[ieben] Herrn etzliche dingen an, der du woll verschwygen mochtest. Und wan man dir die warheit sagen sult, so bistu ein verreder der nachpar von Siglair. Und weithers sey imen, zeugen, von irer handlung nichtz kondig.

Und so man disser kontschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint forder darbey zu thun, was recht ist.

Item, disse kontschafft haben bemelte Johanß soene, mitt namen Pauwels und Kirstgen, dweill derselbig schwaich von seinentwegen, gevort, wilchs auch hiebevort als hir zo Sigbergh recht, dem burgemeistern cleglich zoe khennen gegeben.

Dadenbergh, schulten, Joest Luninck, Johann vam Loe zu Menden, scheffen, anno et cetera XVC und LXV, am XXten marty.

Item, es ist dissen vurgemelten partheyen ein abscheitt gegeben und sint zum negsten dincklichen tage anß recht gestalt. Alßdan soll niemantz rechtz irem begeren nach geweigert werden.

A II/16 1564

Bl. 128a [*eingeklebt einseitig beschriebenes Blatt; später mit 128a beschriftet*]

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXVIII, am Xten septembris.

Item, es haben uff heutt, dato, Johan und Herman Ulch, beide broder, vor Herman Worm, irer beider schwager, eindrechtig bekanth, wie das hiebevort der erssamer Jacob Bischoff innen neben iren beiden sustern ir angedeils der behaussong und erbgerechtikeitt, gelegen fur der Colreportzen, gnant die Alde Herbergh, so Johan Juilcher und sein elige hausfrau inhendig gehaitt, nemlich das virteteill von der helffscheitt des vurscreven guetz, affgegolden, mitt namen fur sevenzich Thaler, wilche gemelte zomme geltz weilandt Gauwynß Schomechers seligen nachgelassen kinder, von ime und Elßgen, seine hausfrau seligen geschaffen,

durch bevelch des amptmans gerichtlich verbeden lassen.

Dweill aber nun gemelte verkeuffer sich beclagt, das sie alsuilchen Pfenning anderen iren schaiden darmit zu verhoeden noittig, haben sie derwegen das verbott entsatz.

Und damitt auch gemelter Jacob nitt verfurtelt oder betrogen, ime ehe und zuvor er die Pfenning von sich gegeben, zu einen erbaren und gewißlichen underpandt verordnet. Als nemlich irstlich haitt gnantter Herman Worm seinen garden, gelegen entgegen der Alder ~~Burgh~~ Herbergh. Undt genandter Herman Ulch haitt fur sich und seinen broder Johan zu underpfandt gesatz sein angedeils an der Alder Herbergh, so noch und enkaufft, wie das in seinen legen und peelen gelegen ist, das er sich daranen alles schaidens, im pfall etwas daromb angewandt wurde, erhollen und bekhome soll. Dargegen Johan Ulch gemeltem, seinem broder, widderumb verunderpfandt all sein erbgerechtikeitt, gelegen am Tryrichsweyer, im Sigberger burgbandt, sich vorthan daran zo erhollen.

Datum ut supra.

A II/16 1564

Bl. 128v

Item, ferner haitt Johan Ulch konth und kontschafft gevort, mitt namen Herman Knapp. Der zeugt einmondig bey seinem eide, wie das Johan Ulch und Herman, sein broder, vort Herman, sein schwager, in verlettennen jaren einen kauff, belangen das erff an Treyrichsweyer, zusammen in Honnermartz hauß, uff dem kleinen stoeffgyn, gemacht, auch gotzhaller und wynkauff drauff gegeben. Wie hoich aber die Pfenningen des gnantten kauffs, davon sey ime gantz und gar nichtz bewoust, dann es sey ein lange zeitt verleden, wie sulchs geschehen, also das er datselbig vergessen.

Item, weithers zuigt Herman Ulch bey seinem eide, ime sie noch woll kondig, das er des nun ungeverlich IX oder X jair verleden, obbemeltem seinem broder Johann sein andeill verkaufft. Aber folgenß hab in dasselbig gelouwen. Derwegen sein broder ime gotzheller und wynckauff widder hab moessen geben. Sovill aber irer beider schwager Herman belangt, von dem kauff sey ime nichtz bewoust, dan sulchs were innen vergessen.

A II/16 1564

Bl. 128r

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXVIII, am XIIten octobris.

Item, uff heut, dato, haitt Peter Juck und Neetgen, sein elige hausfrauwe, verkaufft und upgedragen Gerhart van Zungendorff, in der Walckmulen, und Engen, seiner eliger hausfruwen, ein hoffrecht, herkhomen von weilandt Peter Roetgen seligen, gerurter Neettgen Hergen, gelegen fur der Holtzportzen, zwischen Steffen zor Ecken und Clein Johanß aus dem Much erbgerechtikeiten, so wie dasselbig in seinen legen und peelen gelegen ist, mit all, gar nichtz davan uißgescheiden, mitt lost und unlost. Und haben hiemitt sich und ire nachkhomen enterfft erfflichen und gedachte eleuthe Gerhart und Engen, ir erben, daran in und mittgeerfft

vestlich. Deiß außgegangen und darauff verzegen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheit, als hir zo Sigberg recht ist.

Peter zom Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXIII, am XVIten octobris.

Item, Georgen zu Meintz in der Mullengassen und Fya, sein elige hausfrauwe, haben uff heut, dato, irer eint dem anderen, bei gudem ryffen raide und verstande, upgedragen und gegeben alle ire hab und guter, gereit und ungereit, so wie sie die itzondt haben off hernamails verkriegen mogen, mitt all, gar nichtz davan uißgescheiden, die leste lebendige hanth van innen beiden, dieselbe zu wenden und zu kheren nach irem wollgefallen, vorbehalten gerurter Fynen cleider. Davon sall gemelter Gorgen nichtz weithers haben, dan ein rosettenfuck und zwae seelen.

Datum ut supra.

A II/16 1564

Bl. 129v

Johan vam Loe zu Menden, scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am XVIIIten octobris.

Item, durch bevelch gemeltes scheffen haitt uff heut dato der erentfeste Jasper vam Zweivell pende upgeboden Hannes zom Bheren, etzlicher schult halber. Sulchs ist genanttem Hannes gerichtlich konth gethain.

Und der scheffen vurscreven haitt erleuff gegeben die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigberg recht ist.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXIII, am IXten octobris.

Item, Khathrina, weilandt Herman Mulners seligen nachgelassen hausfrauwe, haitt ungehalten und ungeleit VII voebß buissen ir duir gegangen, wie recht, und mitt gudem ryffem raide und verstande gegeben und upgedragen irem eligen man Johann von Wypperfoerde, itzigem kurmeister zu Sigberg, alsulchen ir behaussong, gelegen in der Mullengassen, gnannt zor Zangen, sambt allem seinem zugehoir vort wes sie samenderhanth gegolden und gebauwett, so wie sie dasselbig itzonder im gebrauch haben, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißgescheiden.

Und haitt nun hinfurters sich, ire rechte erben, davan enterfft erflichen und gedachten Johann, iren eligen mann daran in und mittgeerfft vestlich. Des außgegangen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheit, als hir zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1564

Bl. 129r

Item, ferner haitt gerurte Khatrina uff gemelte zeitt upgedragen und gegeben iren zweyen kindern, mitt namen Zymon und Barbera, von ir und Herman Muller seligen geschaffen, einen bungart, gelegen an der Honnerlachen, beneben Joenen zum Esell, mitt lost und unlost, gar nitt davan uißgescheiden. Und haitt sich nun hinfurter davon entterfft erflichen und gedachte ire kinder daran in und mittgeerfft festlich. Deiß außgegangen und darauff verzegen in alremassen, wie auch in der furangezogenner updracht vermelt.

Datum ut supra.

Burgemeister und raith, anno et cetera XVC und LXIII, am XXIten octobris.

Item, Peter am Driesch, zymmerman, und Engen, sein elige hausfraw, haben uff heutt, dato, sich eindrechtighen entschlossen und verwilligt, das ernante Engen alsolchen X Thaler, so Peter mitt seiner zweiter hausfrauwen, gnannt Fychen, uff ire behaussong am Driesch uffgenommen, die sie samenderhanth gebauwett, wilche vurscrevene X Thaler disse itzige hausfraw Engen abgelacht und bezalt. Und so sach were Peter, ir haußwirdt, nitt gutlich abstaen wurde, das sie alßdann alsulche obgemelte behaussong inhendig behalten sulle, bissolange die gedachte Pfenninge verricht, sonder all argelist und geverde.

Datum ut supra.

Loe zu Menden, scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am Iten novembris.

Item, uff heut, dato, haben die erssamen Hanß Roß, Berthram Rosell, Herman Snitzler und Johan, der knecht in der Walckmulen pende upgeboden Hilger Knuitgen, Johan Welckner, Godtschalck Zimmerman und Johan, dem Langen in der Linden, als burgen für einen gnant Jaßpar Dorholtz, etzlicher schult halber. Sulchs ist gemelten burgen gerichtlich konth gethain. Und der scheffen, instatt des schultissen, haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigberg recht ist.

A II/16 1564

Bl. 130v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXIII, am IIIten novembris.

Item, uff heut, dato, instatt meinß erwerdigen I[jeben] Herrn et cetera haben die obgemelte burgemeister durch vorbith Kirstgen Steinß, dweill weilandt Rutger zor Ecken seligen als verordnete executoren und getreuwender der[e]n unmondigen kinder, so von weilandt Johan Snormecher und seiner eliger hausfrawe vort von Frederich Stein und Elisabett, seiner eliger hausfraw seligen geschaffen, in Godt verstorben, widderomb zum vollmechtigen monbar gesatz und verordent zu itzgemeltem Kirstgen, Gorgen zur Wynreeffen, der angezogen unmondigen kindern guder und erbgerechtikeitt zu vollengain und zu vollenstein, in allerbester formen, foegen, wysen und maniren, ob sulchs ir eigenthomb were, lauth der vurscrevenen eleuthen lester wille und testamentz.

A II/16 1564

Ein erbschafft, so Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am VIten novembris, in der gefeichelger zeitt biß an die scheffen angenommen et cetera.

Item, uff gemeltem tag haben weilandt des Dicken Johanß und Khathrinen, seiner eliger hausfraw seligen negste blutzverwantten, mit namen die erbaren und fromen Thoniß von Bielstein und Greetgen, sein elige hausfraw, Johan weilandt Hengenß seligen nachgelassen son von Bielstein und Chatrina, sein elige hausfrawe, Theiß, auch des vurscrevenen Hengenß eliger son von Wipperfoerde, Anna und Chathrina, beide sein geschwestern, vort obgemelten Dicken Johanß seligen hausfrauwen blutzverwantten, nemlich Elßgen, Meigs von Koninckswintterten sambt ire kinder, mitt namen Goddert und Fychen, eindrechtig verkaufft und upgedragen Thoniß zom Bock und Kathrinen, seiner eligen hausfraw, die anerstorven behaussong, garden und erbgerechtikeit, gelegen fur der Holtzportzen, zwischen des jungen

Bl. 130r

Heintz Knuitgen erbschafft und dem alden Wydenist, entgegen Peel Johanß huiß oever, so wie dasselbigh die vurgeschriebene verstorbene eleuthe im gebrauch gehabt, mitt all, gar nichts davan uißgescheiden, mit lost und unlost.

Und haben hiemitt sich, ire erben und nachkhomen enterfft erfflichen und gedachte eleuthe Thoniß und Kathrina, ire erben, davan in und mittgeerfft vestlich.

Des außgegangen und darauff vertzegen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigberg recht ist.

Burge fur gemeltem Dicken Johanß seligen fruntschafft im pfall einige partheien hernamails khomen wurden und an der vurgemelter verkaufften erbschafft auch vermeintten billich forderungh zu haben, den gelder von wegen desselben schaidloeß zu halten, mitt namen ...[Freistelle]... N.

Joest Luninck, anno et cetera XVC und LXIII, am Xten novembris.

Item, uff heutt, dato, haitt die erwerdige edle und erentfeste frauwe von Fylich pende upgeboden Thoniß Kannengiesser fur schult. Sulchs ist gemeltem Thoniß richtig konth gethain. Und der scheffen vurscreven, instatt des schultissen, haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigberg recht ist.

Loe zu Menden, scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am XIIIten novembris.

Item, Konraidt van Eschmar haitt pende upgeboden Hannes Mulner itzlicher schult halber. Sulchs ist gemeltem Hannes gerichtlich konth gethain. Und der scheffen vurscreven haitt erleuffniß gegeben, als obgenant.

A II/16 1564

Bl. 131v

Loe zu Menden, scheffe, anno et cetera XVC und LXIII, am XXIten novembris.

Item, uff heutt, dato, haitt der wurdiger und erentfester Herr presentzmeister pende uffgeboden Hilger Knuitgen und Christinen, weilandt Steffenß fur der Holtzportzen selige nachgelassenne dochter, etzlicher schult halber.

Sulchs ist gemelten Hilger und Christinen gerichtlich konth gethain. Und der scheffen vurscreven, instatt des schultissen, haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigbergh recht ist.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am XXVIIten novembris.

Item, so und nachdem unser mittburger einer, gnant Berthram Snider, seins ungehorsam und sunsten, dweill er sich nitt anderer unser mittburger gemeß zu Kirchen und die sacramentten zu empfangen, beschwert, auch sulchs zu thun gantz und garnitt gemeint und also anderen ~~seeten~~ neuen uffrorischen secten anhengich, in

hafftunge khomen, ist er doch uff heutt, dato, durch furbith seiner freuntschafft des gefenckniß widderomb mitt gnaden erledigt worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hir zo Sigberg recht ist.
Burge den urfreden zu halten und meinem erwardigen lieben Herrn des ungehorsams halber affdracht zu thun, auch sich uff obgnanten tag fur der sonnen underganck auß der statt zu versehen, mitt namen Peter Bestgen und Conraid Roßdell.

A II/16 1564

Bl. 131r

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am lesten novembris.

Item, uff heutt, dato, haitt Thoniß Boeschen und Girtgen, seine elige hausfraw offentlichen ergeith und bekanth, das die tugentsame Noirden Tryn in bywesen iren kinderen, mitt namen Arndt, Herman und Tringen innen gutlichen furgestreckt und gelehent haben, mitt namen funfftzich Thaler, guet van silber und schwair genoicht an gewichte guder uffrechtiger montzen, und das off ire behaussong, gelegen fur der Mullenportzen, zwischen Jacob Bisschoffs und Johanß am Orde behaussong, doch mitt bewilligung beider seiner susteren, mitt namen Freuchgen und Tringen, wilche ir andeill noch an der gemelter behaussong haben, alle und icklichs jarß zu pensionen davan zu geben drittenhalben derselbigen Thaler wie gewonlich und das uff Marthini, des heiligen Bisschoffs oder viertzehen tage irst darnach folgende unbefangen sonder einig langer verzouch.

Steitt affzoloessen wilchs doch jeder partheien 1 fiertel jarß dem andern zuvoreuß aufkundigen soll mitt funfftzich Thaler und mitt dem erschenen termin zu geburlicher zeitt an muntzen (wie gemelt) und anders nitt. Datum ut supra.

[Nachschrift von anderer Hand]

Anno et cetera [15]96, am 18ten january, haben Jörgen und Johan, gebruedere obgemeltz Noerden Hermans nachgelassene söne, jetzo bei Worms seßhafft, offentlich bekant, das gedachter Thoenis Boeschen die vorschrieben funfftzig Thaler heubtgeltz eins mit aller pension abgelacht und sein gesetzt underpfant von alsolcher beschwernus wiederumb gefreiet und quitiert hab.

A II/16 1564

Bl. 132v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am 1ten decembris.

Item, so und nachdem vergangner tag unser mittburger einer, genant Thomas Schomecher, in hafftunge khomen, ungehorsams halben, so er entgegen die oberikeitt vorgewanth. Ist er doch heutt, dato, uff vorbith syner freuntschafft uff einen gewonlichen urfreden der gefenckniß mitt gnaden erledigt worden.

Burge den urfreden zu halten, Dederich Under der Hallen und Vaeß Schomecher, beide sein broeder und Kirstgen Stein et cetera.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgermeisteren, anno et cetera XVC und LXIII, am VIIten decembris.

Item, uff itzgemelten tag haitt Johann Schorkop by manlicher ehren und trauwen eigentlich gelobt und verheischen Thoniß Limprich von Roesen zwischen heutt, dato, und Paischen zu lieberen hondert Goultgulden, sonder einige argelist und geverde.

Datum ut supra.

Joest Luninck, anno et cetera XVC und LXIII, am IXten decembris.

Item, Lodwich uff dem Schurfell im kirspell van Aldenraidt haitt pende uffgeboden Henrich Isenkremer fur schult. Sulchs ist gemeltem Henrich gerichtlich konth gethain. Und der scheffen vurscreven, innstatt des schultissen, haitt erleuff gegeben die pende na XIII tagen ombzoslain, als hir zo Sigberg recht ist.

,

A II/16 1564

Bl. 132r

Joest Luninck und Johan vam Loe zu Menden, beide scheffen, anno et cetera XVC und LXIII, am XVten decembris.

Item, es ist uff heutt, dato, fur den gemelten scheffen erschienen Johan Vurkoth, vischer, und haitt seiner zukhomender hausfraw Gyssell von Selbach upgedragen und gegeben alle desjenigen wes er mogich und mechtich gewesen, inhalt des gerichtsbouchs und heilichsverschreibung, so hieavor von Margrethen seligen seiner eligen hausfrauwen, verhandelt und uffgericht ist worden, nichtz davan uißverscheiden et cetera.

Heruntgegen haitt furgerorte Gyssell gemeltem Johannem widderomb upgedragen und gegeben alle ire hab

und gueder, gereitt und ungereidt, so wes sie itzonder haitt oder hernamails verkrigen magh, die leste lebendige hanth im pfall irer eint sonder leibsgeburt versturbe, zu wenden und zo kheren in wes hanth die wilt oder innen enenkhompt, sonder einige argelist und geverde.

Anno et cetera XVC und LXIII, am XVten decembris haitt Rorich zum Horn durch mich, Johan Steinnenbach, gerichtschreiber, Goetgen, weilandt Johann Schemels seligen zum Kranen nachgelassenne hausfraw, wittib, den bow hinder irer behaussongh, dar sie in meinung einen stall außzomachen, gerichtlich verbotten (wie diß ortz) gebreuchlich.

A II/16 1564

Bl. 132a

[eingeklebte einseitig beschriebene Seite, nachträglich mit 132a beschriftet]

Anno domini tausentfunffhundertseßtychvyer, auff sanct Mertynßabent.

Item, so bekennen ich, Heynrych und Johan Henneßghen tzo Schaarde, beyde scheffen bynnen Wypperfurde, daß vor uns in e[i]gener personen erschiennen und gekommen iß, Eva, Peters hausfrawe tzo Scharde, und hayt vor uns luytterlichen vertziegen auff jedain coff und guyt, gelegen tzo Syghberch vor der Holtzportzen, wes obgemelter Even deß selbst van des sellighen Dicken Johans wegen, ihrem oehmen, angecofft yst wurden, dair nicht van noch außbescheyden.

Also, daß Eva obgemelt, dieses vorgeante erffs und guytz yß außgeganghen, wayrauff sie uns, egemelten scheffen, dairauff ire hant yn die unße hayt dair gestoecht und sich van sodaenem erff und gude ewelichen enterfft, in maissen, daß allet als in der vesten van Stheynbach lantrecht yß, und suylds also bys tzon ewygen dagen izo unverbroechelichen tzo holden, das ich, Eva obgemelt, also bekenne wayr tzo syn, daß ich wie obgemelt auff dyt voryß erff und guit hab vertziegen.

Und dartzo furder orkund der wairheit aller obgenanter artickell und puyncten hab ich, Servais tzo Eckerichaußen, dießen kundebrieff ader hantschrift myt myner eygener hant geschriben und daß getain umb obgemelten Hynrichs und Henneßghens, beyder scheffen, und ouch umb vurscrevene Even bede wyllen, nachdem sye als selbst nicht schreyben kunt.

Datum ut supra.

A II/16 1564

Bl. 132b

[eingeklebte einseitig beschriebene Seite, nachträglich mit 132b beschriftet]

Ich Trein van Scharden, deß verstorbenen Johann, Dicken Johans genandt, zu Sieberch vur der Holtzportzen, bruders dochter, wonhaftich zu Collen uf den Hontzruggen, in deß Fundelungs hauß, bekennen offentlich hiemit, daß ich uf alle daß jhenige, so mich von gedachtem Dicken Johans, meinem ohemen, anerstorben, offentlich vertzege habe und hiemit verziehe.

Und deß zu wahren urkundt habe ich dem erbaren meister Willem Pfannartz, notarien und burger zu Colln gepetten, das er diß verzeichniß van meinentwegen schreiben und mit siner eigener handt unterschreiben woll. Geloven auch, das ich hinfurter van meinem andeil, so mir verlassen, gheine ansproich noch forderung an dem gued gegen jemandtz haben oder behalten will.

Gegeben zu Collen, uff donnerßtag den neunden, Allerhilgen monat, im funfftzehnhundertundvierund sechßzigsten jair.

Willem Pfannartz, notarius und burger zu Coln, erschenen und hab dat vertzicht auß bevelch obgemelter Treinen van Scharden mit eigener handt geschreven und auch unterschreven.

A II/16 1564

Bl. 133v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am XXII decembris.

Item, uff heutt, dato, haitt Peeltz Johann und Anna, seine elige hausfraw, Thonis Scharbrandt

[Text bricht hier ab. Auf den Blatt eine über etwa 12 Zeilen reichende Leerfläche].

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am XXIIIten decembris.

Item, uff heutt, dato, haitt Hanß zor Ecken und Johan Schelten, geschwager, sich gutlich vereinigt und vergleicht, irer beider heusser halber, nemlich die Grosse und Klein Eck, disser gestalt, so sach were, das gerurter Hanß sein erben oder nachkomelingk die alde behaussong hinder der Groesser Ecken uffbauen wulden, das alßdan dieselbigen moige und macht sulden haben, gleichs dem neuwen bow uffzusetzen sonder einig insagen oder widderreden Johanß vurscreven oder seinen erben. Und im pfall auch wannhe sulchs geschehen wurde, einer khallen daselbst noittig, dieselbige soll die Groesse Eck allein halten. Sovill aber die

perfey belangt, so furhin von den inwoner beider obgnantten heusser ein zeither gebraucht worden, sullen die furgemelte auch noch samenderhanth in guder rustung und bouw halten und dieselbigen, wie auch furhin geschehen, gebrauchen et cetera.

A II/16 1564

Bl. 133r

Herman zum Kettenputz und Thoniß Kannengeisser, instatt Johanß an der Alderportzen, kurmeisteren, anno XVC et cetera und LXIII, am XXIIIten decembris.

Item, Goetgen zum Kranen, weilandt Johan, des jungen Schemels seligen nachgelassen hausfrauwe, haitt die naesen so durch Dederichen seligen zum Horn hinder irer behaussong durch die mure gelacht beroevtt biß an die scheffen.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXIII, am XXXten decembris.

Item, uff heutt, dato, haitt Thomas Herman konth und konthschafft gevort Wilhelm Peltzer, Volmar und Thoniß Scharbrandt, beithe gerichtzbotten. Dieselben sagen und zeugen einmondig bei eitzpflicht und manlicher trauwen, wie das einer, gnant Mattheiß Krieftz im vergangenen dreyundsechszichsten jair durch gemelten Thomas Herman alhir zo Sygbergh mitt kommerrecht angehalten, lauth und inhalt des gerichtzbouchs et cetera, ehe und zuvor aber nun denselbig domals widderomb der iseren entledigt worden, were einer, gnant Merllen Johengen innbeiwesen seiner hausfrauwen durch vilfeltig bitten des beclagten, so wes er dem cleger vurgemelt berechentz geltz schuldig, burgh und heufftman worden. Und darvor ime, cleger, fur ein underpfandt gesatzt ein ort wesen. Wa aber dieselbige gelegen, sint die vurscrevene zeugen, dweill es ein zeitlanck verleden, entdacht. Und im pfall aber, das obgnante ort wesen fur die berechentte schult zu gering sich erbotten, und verheischen ferner genuchsame versicherung zu thun und sin innen, zeugen, weithers in desser sachen nichtz bewoust et cetera.

A II/16 1564

Bl. 134v

Ferner sagen und zeugen Johan Landtschaidt, Wilhelm Peltzer und Herman Knapp bei eitzpflichten, wie das sie daroever und angewesen, das vorgerorter Thomas Herman und gedachter Mattheiß sampt seiner hausfrauwen Margrethen gutlich samenderhanth gerechent, also das bemelte eleuthe ime, Thomas Herman, schuldig verbleven vierzich Thaler und davon auch domals verheischen gebuerliche pensioen zu geben. Doch obgnantter Herman Knapp sey nitt lenger bei irer rechnung gewesen, dan doe XXVI Thaler und ein thon herrincks verrechnet worden et cetera.

Diß wie vurscreven und im pfall der noitturfft wollen gemelte zeugen sampt und besonder mitt leiblichem eidt zu bewheren sich erpotten und bezeugt haben.

A II/16 1565

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXV, am Viten january.

Item, uff heutt, dato, haitt Herman Flach, weilandt Greitgen Flachen seligen nachgelassenner son konth und konthschafft gevort, mitt namen Wilhelm Verver der Guilcherschen nahkomelingk und Thomas Kesellstein. Dieselben zeugen einmondig bey eitzpflichten und manlicher trauwen und das nitt omb lieff noch omb leit, omb gunst noch omb gabe, omb gelt noch omb guett, omb freuntschafft noch omb maigschafft noch omb alle desjenigen willen, was dat hertz bewegen maich, wie das sie verlettenner zeitt, nemlich den IXten disses itzlauffenden monat january, den avent ungeverlich omb die neunde stunde, eigentlich gehoirt, das Knuitgen zor Ecken furgerort die Flachen gescholden und obgnantten Herman nageroiffen, es were furmaill einer gerucht worden, derselbig hett mitt heller stimme geroiffen, huitett euch fur den Flachen. Und weithers sei innen, zeugen, nichtz von irer sachen bewoust.

Diß wie vurscreven und im pfall der noitturfft wollen gemelte zeugen mitt leiblichem eidt zu bewheren sich erbotten und bezeugt haben.

A II/16 1565

Bl. 134r

Joest Luninck, scheffen, Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am XIIten january.

Item, uff heut, dato, haitt Neeßgen, weilandt Rutger von Pier seligen nachgelassene wittibe konth und konthschafft gevort, mitt namen die werdigen erbaren und furnemen Her Reinhart Ort, itziger cappellain zu Sigberg, Johann van Wipperfoerde, khurmeister, Heintz Breucher und Johan Schorkop.

Die zeugen einmondig bey iren eiden und preist[er]licher ehren und das nitt omb lieff noch omb leith, omb gunst noch omb gabe, omb gelt noch omb guett, omb freuntschafft noch omb maigschafft, noch omb alle desjenigen willen was dat hertz bewegen mag, das sie im vergangenen vierundsechzigsten jar, am XXVII octobris, umbtrint zwae uren, daroever und angewesen eigentlich gehoiert und gesehen, als der vurgemelter kirchendhener obgedachten Rutger in seiner schwachheit das hochwirdige sacrament nach dem bevelch Gottes mittgedeilt, doe hab sich ferner zugetragen, das beithe vurschriebene eleuthe mitt ihrem guden wissen und willen ungedrungen und ungezwungen irer mit den andern upgedragen und gegeben, alle ire hab und gueder, gegolden, gewonnen und geworben, gereit und ungereit, so wes sie mogich und mechtig gewesen, mitt lost und unlost, gar nichtz davan uißgescheiden, die leste lebendige hanth van innen beiden, dieselbige zu wenden und zu kheren in wes hanth die wilt oder innen enenkompt. Doch sey diß gemeltes Rutgers seligen lester wille und begerten gewesen, inmassen off sach wurde, das er vom leben zum doide queme ehe und fur gedachter Neeßgen, alßdan so soll dieselbige an seinen partheien forderen von wegen seinß patrimoniums LXX und etzliche Thaler, inhalt eines zedelgenß (wie ir, Neesgen, woll bewoust). Und des sullen itzgnantte Rutgers parthien im pfall dieselben der gerurter wittiben die benoembte Pfenningen

Bl. 135v

lieberten, nach absterben irer, und sunsten nitt, haben anderthalbhondert Thaler, diewilche alßdan durch gedachter wittiben erben oder nakhommelinck innen einmaill gehantreichet sullen werden.

Und damitt sullen gemelten Rutgerß seligen bewantten und partheien abstain. Wa aber sach, das vilgemelte partheien die furernantte Pfenninge ir nitt hantreichen wurden, sullen sie auch gar khein forderung an gerurter Neesgen iren erben oder nakhomelinge haben sonder dieselbigen mitt allen nachgelassenen guederen geworden laissen und gar kheine forderung weithers daranen haben.

Und diß wair bekhentnuß haitt vilgedachte wittibe mitt urkonth verbunden.

Diß wie vurscreven und im pfall der noittourfft wullen obgnantte zeugen sambt und besonder mitt leiblichem eidt zu bewheren sich erpotten und bezeugt haben.

Nachdem sich irrungen und gebrechen ein zeither zwischen den Flachen, clegeren eins, und Knuitgen zor Ecken, als beclagter andertheils, etzlicher scheltwortter halber erhalten, lauth und inhalt des gerichtzbouchs et cetera. Derwegen die gerurten Flachen unserem erwürdigen I[eben] H[erm] et cetera mitt supplicationen ersucht, darinnen mitt angetzogen, das er, Knuitgen, nitt allein muttwilliger frewellicher sonder auch daitlicher wyse herfurgefahren und die hanth an irer etzlicher geschlagen. Dweill nun dasselbige in gemeltem gerichtzbouch nitt derogestalt mitt angetzogen, derhalber haitt erbemelter unser erwürdiger I[ieber] H[ere] et cetera verordnet und bevolhen, dem werdigen edlen und erentfesten Herren Henricus Spee, probst zur Crocht, Joest Luninck und Johan vam Loe zu Menden, beide scheffen (diß ortz), Herman zum Kettenputz und Johan an der Alderportzen, kurmeistern, als gezeugen in der obgenannter sachen furzubescheiden und

Bl. 135r

nochmals eigentlich zu fragen, ob es auch dermassen, wie in bemelter supplicationen angetzogen, zugegangen und geschehen sey.

Darauff dieselben geanttwort, ja. Es hett domals, als die scheltworter geschehen, sich zugetragen, das Wilhelm Verver ein urkonth darauff geworffen. Wie aber nun der Alde Herman Flach in meinung dasselbig auffzunemen, hab gedachter Knuitgens innen mitt der faust under das kinne gestossen und ferner auch mitt einem beyell an denselbigen gewilt, wilchs doch durch diejenigen, so mitt darbey gewesen, verhoett worden. Geschehen am XXIIten january, anno et cetera LXV.

Joist Luninck und Johan vam Loe zu Menden, beithe scheffen, anno et cetera XVC und LXV, am 22ten January.

Item, uff heutt, dato, haitt Heinrich Wolff und Elßgen, sein elige hausfrauwe, verkaufft und upgedragen Theißen Wolff und Mergen, seiner eliger hausfrauwen, ir angedeils des hauß und erbgerechtikeitt, gnant die Dravendehoehe, gelegen zwischen der Kleiner Dravenderhoehe und der Holtzportzen, mitt all, gar nichtz davan uißverscheiden, mitt lost und unlost.

Und haben hiemit sich und ire nachkhomen enterfft erfflichen und gemelte eleuthe Theiß und Mergh, ire erben, daran in und mittgeerfft vestlich. Des außgegangen und darauff verzegen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1565

Bl. 136v

Burgemeister und raith, anno et cetera XVC und LXV, am XXIIIten january.

Item, uff heutt, dato, haitt Knuitgen zor Ecken konth und kontschafft gevort, mitt namen Ott Peltzer, Schwartzgens Johan, Freugges Johan, Wilhelm Hoffsmitt und Johann Meyer.

Die zeugen einmondig bey eitzpflichten und manlicher trauwen, das innen eigentlich kondig und wissig, das gemeltes Knuitges schwegerfrauwe seligen, mitt namen Goetgen, eine rechte erbinne zu dem hauß Lewenstein

gewesen. Und so man disser kotschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint forder darby zu thun, wes recht ist.

Es ist Herman Flach domals gerichtlich furbescheiden disse obbemelte kotschafft mitt anzuhoeren, auch erschenen, doch nicht so lange verbleven biß dieselbige vollenzogen.

A II/16 1565

Joest Luninck und Johan vam Loe zu Menden, beide scheffen, anno et cetera XVC und LXV, am XXIIIten january.

Item, es ist uff heutt, dato, weilandt Hilger Knuitgenß seligen nachgelassen wittibe fur obgnantten scheffen erschenen und sich hochlich beclagt, wie das Hilger seliger ein testament vermitz einß notarius und etzlicher getzeugen sampt seiner freuntschafft uffgerichtet, darin sie auch doch in irer bedrubniß mitt groesser unwissenheitt sonder einigen raith irer bewantten und freuntschafften, die auch so nahe nicht hiebei gesessen oder jemantz aber doch mitt bekroenungh gewilligett et cetera.

Dweill nun gerurte wittibe und anderes erachtens uber die helffscheitt, darinnen verfurdelt, sonderlich in dem punct, das sie nach absterben ihres sonß, gnannt Johan, nichtz weithers haben sult als dreyhondert Thaler.

Und das ander, so vorgemeltes Hilgerß seligen freuntschafften

Bl. 136r

herkhomen uff seine freuntschafft fallen und ir derhalben im pfall alsulcher fall geschege (dar Godt fur sein wille) zum hochsten beschwerlich widder stattrecht, unangesehen, dat dasjenige, so von irentwegen herkhomen, so weith durch sie beithe verschult, als dat selbige beynahe werdt ist. Und beschwert sich hochlich, das die erbgerechtigkeitt, so van irentwegen herkhomen, sult verkaufft werden und darmit die furgenantte schult und nitt auß ireß haußwirdtz seligen erbgutter, so woll als auß den iren bezahlt werden. Widderufft der furerclerten ursachen halben fur den gerurten scheffen alsuilch furgemelt testamentt oder vermechniß offentlichent mitt fleissiger bitt ir zu demjenigen, dar sie foeg und forderung zu haitt, behulfflich zu sein.

Datum ut supra.

Item, uff furgemelten tag haitt der erentfeste Juncker Peter von Bellinckhausen pende upgeboden Johan, dem Langen in der Linden, als heufftman, und Knuitgen zor Ecken, als burge, fur die schult vermog einer hantschrift.

Sulchs ist gerurtem Langen und Knuitgen gerichtlich konth gethain.

Und die scheffen instatt des schultissen haben erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1565

Bl. 137v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera, XVC und LXV, am XXXIten january.

Item, uff heutt, dato, haitt Herman zum Kettenputz und Khatrina, sein elige hausfrau, ergeith und bekanth, wie das die achtbaren furnhemen und fromen, nemlich Johan zum Widennist, underfaigt, und Johan Worm, als executores und getreuwender weilandt Tringen Ververs seligen innen gutlich vorgestreckt und gelehent haben, mitt namen hondert alder Thaler, guit van silber und schwair genoicht an gewichte guider uffrechtiger bestendiger montzen und das uff ire behaussong und erbgerechtigkeitt gnannt zum Kettenputz, gelegen in der Mullengassen an der Alderportzen, mitt all, gar nichtz davan uißerscheiden, alle und icklichs jarß zu pensionen davan zu geben und woll zu bezallen in und zu behoiff der huißarmen, nemlich funff derselbigen Thaler wie gewonlich und das uff Unser Lieberfrauwentag Lichtmissen oder XIII tage irst darnach folgende unbefangen, sonder enig lenger vertzouch.

Steitt affzuloessen wilche doch eder partheie der andern ein virtel jarß zuvorens uvkundigen sall mitt hondert Thaler als furgerort und mitt dem erschenen termin zu geburlicher zeitt, an montzen wie gemelt und anders nitt.

Datum ut supra.

[Nachschrift; von der Hand des Gerichtschreibers Johann Guilich]

Anno [15]68, am lesten january, hat Herman zum Kettenputz disse vorschrieben heubtsumma widerumb abgelacht und seine underpfandt quitiert.

Geschehen in beiwesen Be[r]thram von Attenbach, burgemeisters, und meiner, Johannens Guilich, zur zeit gerichtschreibers, urkunt disser meiner eigener handschrift.

A II/16 1565

Bl. 137r

Joest Luninck und beithe burgemeistere, anno et cetera XVC und LXV, am IIIIten february.

Item, Peter Schulten instatt Hermanß zum Kettenputz und Johan zur Blomen instatt seinß broder Thoniß, als verordentte executores und getreuwender dern unmondigen kindern, so von weilandt Wilhelm Schroder seligen fur der Mullenportzen und Khaterinen, seiner eligen hausfrauwen, geschaffen, inbywesen und mitt verwilliung gemelter Khatrinen widderomb oeverlassen Thoniß Limprich und Khatrinen, seiner eligen hausfrauwen, das ort bungartz und garden, gelegen am Poill, wie sie darmitt hiebevord durch gemelte eleuth im vergangenem vierundsechzigsten jar, am XXVten marti, inhalt des gerichtzbouchs, geerfft worden. Und haben nu hirmitt sich und ire erben enterfft erfflichen und gedachten Thonis und Khatrina, eleuth, daran in und mittgeerfft vestlich. Des außgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigbergh recht ist.

Joest Lunick und beithe burgemeister, uff tag und zeitt als obgemelt.

Item, uff heutt, dato, haitt Peter von Henghen den vurscreven unmondigen kindern zu den zweienhondert Thaler inhalt diesser hier ernanter hillichverschreibunge noch gegeben einhondert Thaler. Und sullen sinken und fallen von ein kinde uff das ander, auch innen uff zeitt laudt der hillichverschreibungh gehantrecht werden.

Datum ut supra.

A II/16 1565

Bl. 138v

Item, weithers haitt Thoniß Limprich und Khatrina, seine elige hausfrau, verkaufft und upgedragen dem erbaren und fromen Herman zum Kettenputz und Khaterinen, seiner eliger hausfrauwen, alsuilchen ire behaussong, bungart, garden und erbgerechtikeitt, gelegen am Poill, zwischen des alden Schemels seligen erbschafft und der Alderportzen, so wie dasselbig in seinen legen und peelen gelegen ist, furan biß hindenauß, mitt all, gar nichtz davan uißverscheiden, mitt lost und unlost. Und haben hiemitt sich, ire erben und nachkhomen enterfft erfflichen und gedach[t]e eleuth Herman und Cathrina daran in und mittgeerfft vestlich.

Deiß außgegangen und darauff verzegen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1565

Berthram an Ontzenort, burgemeister, Johan Worm und Gorgen zum Richenstein, martmeistern, anno et cetera XVC und LXV, am XXVIIten february.

Item, uff heutt, dato, haitt Jacob van Staffenberg, im kirßpell Numberg, konth und kotschafft gevort, mitt namen Kirstgen im Breuhoff und Johan, der Lang in der Linde. Die zeugen einmondig bei eidtspflichten und manlicher trauwen, wie das gemelter Jacob etzliche kelter alhir durch Sigbergh in meinung uff Bonn zu foeren gewesen, wilchs doch durch verhinderung des groissen gewessers nitt geschehen, also das er derwegen mitt denselbigen in des Langen hauß getzogen, daselbst zu herbergen. Underdes hab sich zugetragen, das Scharbrandt der gerichtzbott in abwesen vurgemelten Jacobs der kelter drey bey nachtlicher zeitt auß des Langen hauß genomen und wie sie bericht, dieselbige in die Siege geworffen, auß was bevelh oder ursache es geschehen, sey innen nicht bewust. Doch folgenß were er, Scharbrandt, widderkhomen und noch IIII kelter auß der behaussong willen nemen, wilchs doch ime, nachdem obgnantter Jacob noch nitt khomen gewesen, durch gedachte zeugen, dweill dieselbige ires erachtens guett und nitt zu straffen werdig, verhindert worden.

Und so man innen disser kotschafft kheinen glauben geben woult, sint sie gemeint forder darby zu thun, wes recht ist.

[siehe auch A II/19LE, Bl. 1v]

A II/16 1565

Bl. 138r

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am 1ten marty.

Item, Goddert van Braem zum Wolff und Goetgen, seine elige hausfraw, haben uff heutt, dato, einmondig ergeith und offentlichen bekanth, wie das der erssamer vornhomer und fromer Johan Worm zu Ackerbach zu einer hanth innen gutlichen furgestreckt und gelehent hab, mitt namen 1 hondert Thaler, guett van silber und schwair genoicht an gewichte, uffrechtiger gueder alder montzen und das uff ire behaussonge, hoevunge und erbgerechtikeitt zu Lichtenberg genant, vermog einer monbarschafft und heilichsfurwarde, so im jar LIIII, inhalt des gerichtzbouchs, uffgericht, mitt sampt gereiden und ungereiden gudern, so wes außwendig und in dissem gerichtzwanck Sigberg gelegen, mitt all, gar nichtz davan uißverscheiden, alle und icklichs jarß zu pensionen davan zu geben und woll zu bezallen, nemlich funff derselbigen Thaler, wie gewonlich, und das uff den irsten tag des monatz marty oder binnen den negsten XIII tagen irst darnach folgende unbefangen, sonder einig langer verzouch.

Steitt affzuloessen mitt hondert Thaler als furgerort und mitt dem erschiene termin zu gepurlicher zeitt an montzen (wie gemelt und anders nitt), vorbehalten das alsulche abloß nitt geschehen soll, inwendig den negsten zweien jahren. Und nach ombganck derselbigen, alßdan soll oder partheie der andern die abloß ein viertell jarß zuvoreß ufferkundigen.

Datum ut supra.

[Nachschrift. Von anderer Hand]

Anno et cetera [15]79 ist diese vorschrieben heubtsum eins mit der pension durch die vormunder etwan Goddartz zum Wolff nachgelassener kinder wider abgelacht, wie Johan Worm zum Ackerbach, in namen seines broder Wilhelmen, wilcher solche Pfenningen in theilung zugefallen seindt et cetera, angetzeigt und bekant hat.

A II/16 1565

Bl. 139v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am Viten marty.

Item uff heut, dato, haitt Theiß Dochscherer konth und kontschafft gevort, mit namen Wilhelm, Grietten son zor Kheren, der zeugt einmondig bey eitzpflichten und manlicher trauwen, wie das er vergangner tag, nemlich den irsten marty, eigentlich gesehen, das Wingandt Schwertzgen in vurgemeltem Thoniß hauß khomen und ein fell von inne gefordert.

Underdes hab sich zugetragen, das sie sich derhalben undereinander gezenckt, also das Wingandt etzlicher scheltwort halber, so gerurter Theiß gethain und innen an den galgen setzen zu lassen gedreuwett. Zu gemeltem Theiß gesacht, bleib mir vom leib oder ich smissen dich bald mitt miner faust an den holtz. Und mitt des hab er innen van sich gestossen, derwegen er, Theis, ein waeffengeschrei gemacht, also das die nachbaren dartzo khomen. Und weithers sie ime, zeugen, von irer handlung gar nichtz bewoust.

Item, uff underthenig furbittenß und begerenß Johann Wolschlegers freuntschafften haitt mein e[rwirdiger] I[ieber] H[er] et cetera bevelh gegeben, seinen unmondigen kinderen, so von ime und seiner fureliger hausfrau seligen geschaffen, zu volmechtigen monbaren verordent und angesatz, in allerbesten formen, foegen, wysen und maniren (wie diß ortz recht ist), mitt namen die erbaren und fromen Heman zum Kettenputz und Johan Overstoltz in an und zugefallen kintheill zu vollengaen und zu vollenstein, mit recht oder sonder recht, in allermassen als were sulchs ir eigenthomb, das sie auch also als getreuwe rechte vormonder bey iren eiden und one iren schaiden zu vollenzehen uff gepurliche rechenschafft angenommen, allzitt zu behoiff und nutz der minderjerigen kindern (und anders nitt) wie sich gebuirt und recht ist, sonder all argelist und geverde.

A II/16 1565

Bl. 139r *[Die Datierungen so im Original: XVC und LXV; im vergangenen zweyundsechzigsten jar; anno et cetera LV].*

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am Viten marty.

Item, uff heutt, dato, haitt Henrich Brunsfelt und Christina, sein elige hausfrau, offentlichen ergeith und bekanth, wie das die erssamen vornhemen und fromen, nemlich Johan zum Wydennist, undervagt, und Grietgen, sein elige hausfrau, innen gutlichen furgestreckt und gelibert haben, mitt namen zwanzich Thaler, guett van silber und schwair genoicht an gewichte uffrechtiger montzen, und das uff furgemelte Brunsfelts behaussong, garden und erbgerechtigkeit, gelegen fur der Holtzportzen, wilchs auch hiebevur, inhalt des gerichtzbouch, im vergangenen zweyundsechzigsten jar, am XXIIIten decembris, gerurten eleuthen Johan und Grietgen vurschrieben, all und icklichs jarß zu pensionen davan und darauß zu geben einen derselbigen Thaler in und zu behoiff Peter Meies seligen nachgelassen sonß, gnant Hillenbrandt und das uff den irsten donnersach in der Vasten oder XIII tage erst darnach folgende unbefangen.

Stehet affzuloessen mitt zwenzich Thaler als furgerort. Und mitt dem erschiene termin zu gebuirlicher zeitt an montzen (wie gemelt und anders nitt), doch mitt dissem furbehalt, so sach, das gemelter Hillenbrandt zu seinen mondigen tagen der heufftzommen nicht allein disse sonder die heufftzommen auch, so ime Brunsfelt hiebevur durch gemelte eleuthe laudt des vurscrevenen gerichtzbouchs selbst noittig haben wurde, das alsdan oder partheie der andern die abloß einviertel jarß zuvoreß upsagen solle.

Und diß vurscrevene ist obgedachten eleuthen Henrich und Christine auß disser herna beschriebener ursachen durch die ernante burgemeistern zugelassen worden.

Dweill Schaiffgen und sein elige hausfrau bei iren eiden bekanth, das itzgemelter Henrich und seine elige hausfrau Girtgen seligen an einer allinger unverdeilter zommen, jedoch Schaeffgen und seiner hausfrau affgelehent hatten, inhalt einer handschrift, nemlich XXVII Thaler, dwilche innen durch gemeltem Henrich und seine itzige elige hausfrau inbywesen Johan Dalhoffs und Pleister Johan verricht und woll bezalt sein worden, angesehen auch, das er die Pfenninge, so uff der vurscrevenen behaussong und erbgerechtigkeit,

inhalt des gerichtzbouchs, anno et cetera LV, verschrieben seine unmondigen furkinder zum guten affgeloist und geqwitirt, nemlich XXX Kolnische Gulden.

Datum ut supra.

[Nachschrift; von anderer Hand]

Anno et cetera [15]66, am 3ten septembris, hat Heinrich Brunsfeldt vorgemelte heuptsumma widerumb erlacht, wilchs ich, Johannes Gulich, zur zeit gerichtschreiber, betzeuge mit disser meiner handtschrift.

A II/16 1565

Bl. 140v

Engelbert van Selbach, scheffen, anno et cetera, XVC und LXV, am IXten marty.

Item, uff heut, dato, haitt Johan zum Engelsternen pende upgeboden Gorgen zur Wynreffen, als burge fur einen, genant der Bucher zu Eschmar, fur XVII Thaler schult. Sulchs ist gemeltem Georgen gerichtlich konth gethain. Und der scheffen vurscreven haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigberg recht ist.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXV, am IXten marty.

Item, uff heut, dato, haitt Portz Johan zu Overpleiß, des Herren probst dhener, daselbst konth und kotschafft gevort, mitt Petrus Durholt, gemelts Herren cappelain, und Wilhelm auch seiner Erwerden dhener, Wymar, meister Thilman Schomechers knecht, und Johan, der jung Hitz. Dieselben zeugen einmondig bey iren eiden und das nicht omb lieff noch omb leitt, omb gelt noch umb guet, omb freuntschafft noch omb maigschafft, noch omb all desjenigen willen, was dat hertz bewegen magh, wie das sie gestern bei nachtlicher zeitt khomen in des vurgemelten Hitzten behaussong, daselbst herberg begert, wilchs letztlich, dweill dieselben mitt seiner hausfraw kotschafft gehabt, auß guder freuntschafft angenommen worden, auch ein maeß wynß freuntlichen und guder geselliger wyß zusammen gedruncken. Under des hett Thomas Schomecher an seiner behaussong gemeltes Hitzten jongen gefraigt, was seine meister fur geselschafft habe, wilche er ime angezeigt. Und sobalde sulchs geschehen, were gemelter Thomas nach innen gegangen und sich mitt in ir gelaich gesatzt, folgenß angefangen, sich mitt obgemeltem Portz Johan zu zencken und darnach widderomb nach seiner behaussong gegangen und ein holtzax geholt. Underdes hett gerurten Portz Johan auch noiturfft halber hinauß gegangen. Wie er aber an die huißdur khomen, hab gemelter Thomas daselbst

Bl. 140r

gestanden und innen mitt derselben an den kopff gesmissen, wilche daitt aber irer kheiner gesehen sonder auß gedachtem Thomas eigen bekhentniß, das er sulchs gethain, derwegen van sich gezeugt. Und weithers sey imen, zeugen, nichts von irer handlung bewust. Und so man disser kotschafft kheinen glauben geben wult, sint sie gemeint forder darbei zu thun, was recht ist.

Item, ferner haitt uff heut, dato, Daem Schomecher fur obermelten burgemeisteren konth und kotschafft gevort, mitt namen Volmar, der geschworen gerichtzbott, und Herman Worme. Die zeugen einmondig bey eitzpflichten und manlicher trauwen, wie das sie verruckter zeitt, nemlich den VIIten tag gemelts monadtz, eigentlich gehort, das Lomer Wilhelm gemeltem Damen gesmeligt und gescholden, gesacht, du bist ein dieff. Darauff er sich verdedingen willen und gesprochen, ich sein khein dieff. Darauff haitt Wilhelm abermals gesacht, ich will es mitt allen dynen nachbaren bezeugen, das du ein dieff bist.

Und weithers sey innen, zeugen, nichtz von irer sachen bewust.

Und so man auch disser kotschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint forder darby zu thun, was recht ist.

Item, herentgen haitt obgemelter Lomer Wilhelm kont und kotschafft gevort, mitt namen die wurdigen, erbaren und fromen Hern Reinhart Ort, jetzigen cappelain alhir zo Sigbergh, Herman Worm, Dederich Schomecher und Johan, der jongh Hitz, die gerurte smehewort, das er ein dieff sey zu bewysen.

Und zeugt also anfencklich gemelter Her Reinhardt einmondig bey seinem eide und priesterlicher ehren, wie das Kirstgen van Lintlain, als er seine hausfrawen das

Bl. 141v

hochwurdige sacrament in irer schwacheit nach christlicher ordnung mittgedeilt, sich beclagt, das er, Daeme Schomecher, ime zwei stucker dochs bey nachtlicher zeitt entragen, ungeverlich XVII Gulden werdt. Und wie er nu derselbigen gemyst, hatt er nachpauren zu sich geroiffen, nachdem er beducht, der dieff noch nitt weith zu sein, zo suchen. Wie nu dieselbigen hin und widder gegangen, underdes hab gemelter Daem angefangen und gesagt, ey gelebt nitt so ubell, es sall in kurtzem woll widder bey die hanth khomen. Darauff Fedell Johanß frauw gesacht, so hastu dieff es gestollen. Und darnach were er zurück gegangen und das doech heimlicherwyse wedderomb in gemelten Kirstges behaussong gedragen.

Wyders so zeugt Herman Worm, Dederich, schomecher, und der jongh Hitz einmondig by eitzpflichten und manlicher trauwen, das sie verrucker zeit ungeverlich drey oder vier wochen verleden eigentlich gehoirt, das vilgemelter Daem, als die schomechersambochsmeistern beyeinander gewesen, bekanth, das er, obgemeltem Kirstgen, das doech affgenommen, wilchs er, Kirstgen, auch folgenß in gedachtes Daemen behaussong widderomb geholt.

Diß wie vurscrecen und im pfall der notturfft wollen gemelte zeugen sampt und besonder mitt leiblichem eidt zu bewheren sich bezeugt und erpotten haben. Und da noittig wurd, innen ein gantz ambocht dasselbig nitt gestendig sein, so sie Daem kontschafft der warheitt von sich zu geben richtiglich erfordert wurden.

A II/16 1565

Bl. 141r

Burgemeister und rath, anno et cetera XVC und LXV, am XIIIten marty.

Johan Overstoltz geclagt, wie das hiebevord Dederich, des Dicken Goeden son, Wilhelm, des koehirden son, und Herman Knutgenß gesindt, ime ein zeither etzlich verderblichen schaiden an eichen und sunst gethain und hab niemals in erfarunge, wer dieselbige dheder gewesen, khonnen khomen, biß vergangener tag uff seinem kinder essen sey er sulchs erinnert worden.

Sulchs vurscrevene ist durch die beclagten vororkunth worden, nicht wair zu sein. Edoch verhoffentlich, er sult dasselbig bynnen dreyen tagen zeit beweisen und beibringen, wie diß orts gebreuchlich und recht ist. Gleuben aber nitt, das erß innerliche mitt warheitt doen khunne.

Datum et supra.

Item, weithers hait uff heutt, dato, Daem Schomecher, clegeren einß, fur obermelten burgemeistern und raith konth und kontschafft gevort gegen und widder Lomer Wilhelm, beclagten andertheils, und zeugen in massen, wie nachfolgt.

1.) Item, zum irsten sagt und zeugt Johan Vaßbender bei eitzpflicht und manlicher trauwen, er wisse von gedachtem Daemen nicht anders dan von einem fromen ehrlichen man und nachbar zu sagen.

2.) Item, dergleichen zeugt Hennencken van Lintlain bey eitzpflicht in massen furgerort.

A II/16 1565

Bl. 142v

3) Item, gleichfals zeugt Jacob zum Bock bey eitzpflichten in massen vurscreven.

4) Item, dergleichen zeugt Herman Snitzler bei eidtspflichten in massen itzgemelt.

5) Item, dergleichen zeugt Johan Schwertfeger bey eitzpflichten in massen furgerurt.

6) Item, gleichfals zeugt Johan van Mheren inmassen obgenant.

7) Item, Item, dergleichen zeugt Lenß van Balhof bey eitzpflicht.

8) Item, dergleichen zeugt Johan Roß bey eitzpflicht in massen furgerort.

9) Item, gleichfals zeugt Kirstgen in des presentzmeisters hoff bey eitzpflicht in massen furgerurt.

10) Item, Peter im Spitalshoff zeugt dergleichen bey eitzpflichten in massen itzgemelt.

A II/16 1565

Bl. 142r

Item, Kirstgen van Kurten zeugt bey eidtspflichten, wie das in seiner bedruibnis, als sein hausfraw seliger mitt schwacheit beladen, Daem Schomecher ime bey nachtlicher zeit drei stucker doeche, ungeverlich XII ellen, affgenommen. Wie er nun desselbigen gewair worden, were er, Kirstgen, an stunt zu gerurtem Daemen gelauffen und sulchs beclagt, auch begert, das er doch mitt nach den wechteren wult gaen.

Darauff Daem gesacht, doet datselbige nitt, es ist woll verwart. Ich hab es von gaiz euch affgenommen, und darnach gemelter Kirstgen datselbige widderbracht. Und wie er gesehen, das die hausfraw mitt schwacheit beladen, gesacht, hett ich das gewist, es sult nitt geschehen sein, auch domals die gantze nacht bei ime, Kirstgen, in seiner bedreubniß verbleven. Das er aber sult sagen, ob erß ine burch oder aber sunst in einer ander meinungh genommen, kundt er nicht gedoen.

Diß wie vurscreven und im pfall der notturfft wollen gemelte zeugen sampt und besonder mitt leiblichen eidt zu bewheren sich erpotten und bezeugt haben.

Dadenberg, schultiß, und Peter zum Isermart, burgemeister, und Johan zum Wydennist, raitzverwantten, anno et cetera XVC und LXV, am XV marty.

Item, uff heutt, dato, haitt Herman Flach konth und kotschafft gevort mitt namen Johan Hitz. Der zeugt einmondig by seinem eide, und manlicher trauwen, und das nitt omb lieff noch omb leith, omb gunst noch umb gabe, omb gelt

Bl. 143v

noch umb guet, noch umb alle desjenigen willen, was dat hertz bewegen maich, wie das er verruckter zeitt, ungeverlich XII jar verleden, eigentlich von Thoniß Dorper seligen gehoiert, als derselbig widderomb mitt Johan Tholner widderomb von Cleeff khomen, dweill gemelter Hitz innen gefraigt, wie es ime uff der reisen beigestanden. Darauff er geanttwort, es haitt mir woll gegangen. Dan Johans seligen nachgelassen hausfraw von Sigberg, haitt mir des geldes, so obgnantter Tholner haben solt, zehen Thaler als fur eine verehrung und ein hembt gegeben. Also, das ich mich derselber zu bedancken habe.

Und so man disser kotschafft nitt glauben geben wult, ist er gemeint forder darbei zu thun, was recht ist.

Dadenberg, schulten, anno et cetera XVC und LXV, am XViten marty.

Item, uff heutt, dato, haitt Johan Worm pende upgeboden Vaeß Zymonß fur V Thaler schult. Sulchs ist gemeltem Vaiß gerichtlich konth gethain. Und der schultiß vurscreven haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigbergh recht ist.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXV, am 16ten marty.

Item, Johan Overstoltz haitt gesterichs tags, nemlich den XVten marty, durch die kuirmeister, mitt namen Herman zum Kettenputz und Johan an der Alderpotzen, besichtigen lassen den schaiden, so ime hiebevordurch die beclagten, inhalt des gerichtzbouchs, beschehen. So zeugen und sagen gemelte kuirmeister, das sie denselben in alremassen wie von gedachtem Overstoltz geclagt worden, befonden haben.

A II 16 1565

Bl. 143r

Joest Luninck, Loe zu Menden, scheffen, anno et cetera XVC und LXV, am 16ten marty.

Item, Thoniß zum Bock und Cathrina, sein elige hausfrawe, haben verkaufft und upgedragen, Ott Winterscheit und Walperen, seiner eligen hausfrawen, alsuilchen ir behaussong, garden und erbgerechtigkeitt, gelegen fur der Holtzportzen, zwischen des jungen Heintz Knuitgens erbschafft und dem Alden Wydennist entgegen, Peel Johanß oever, so wie sie dasselbigh hiebevordurch des Dicken Johanß und Chathrinen, seiner eligen hausfrawe, seligen negste bloitzverwantten, inhalt des gerichtsbouchs, affgegolden. Und haben hiemit sich und ire erben enterfft erfflichen und gedachte eleuthe Ott und Walper daran in und mittgeerfft vestlich. Des außgegangen und darauff verzegen, mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigbergh recht ist, doch mitt verwilliung Johan, des Langen in der Linden. Nachdem er dasselbig ehe und zuvor gemeltem Ott sulchs gegolden, wilchs er; Lang, als er uff dem Burgerthorn gesessen fur gerurten Johan van Loe zu Menden, scheffe, bekanth und sich versprochen widderomb gütwillig gemelten Otten zu uberlassen.

Henricus Spee, probst zur Crocht, Dadenbergh, schulten, Joest Luninck, Johan van Loe zu Menden, scheffen, und Johan zum Widennist, undervaigt, anno et cetera XVC und LXV, am XVIIten marty.

Item, uff heutt, dato, haben ermelte schulten und scheffen an pende lassen hollen .in Johan Knuitgenß behaussong zur Ecken, als folgt, in meinung ferners seiner eigener wilckuir, nach inhalt des gerichtzbouchs et cetera dieselbige zu schetzen und ombzuschlain (wie diß ortz) gebreuchlich und recht ist.

Item, zum irsten einen overhaben gurdell, overgult,

Bl. 144v

item, noch III gurdelger,

item, ein perllenrey,

item, V craellenpaternoster mitt silveren zeichen,

item, II perlenbudelger,

item, noch V kleiner crallenpaternoster,

item, ein mitt geelen korner.

Anno et cetera LXV, am XXten marty hab ich, Johan Steinnenbach, disse vurscrevene cleinodien Peter Knutgen laudt und inhalt disses nachfolgenden verdrags widderomb overlievert, inbywesen Peter Schulten und Johann Knuitgen zur Ecken.

A II/16 1565

Bl. 144r

Henricus Spee, probst zur Crocht, instatt mins erw[irdigen] l[ieben] Hern et cetera, Dadenberg, schulten, Joest Luninck und Johan vam Loe zu Menden, beithe scheffen, anno et cetera XVC, am XIXten marty.

Nachdem von wegen meinß gnedigen Fursten und Hern, Hern Hertzogen zu Guilich, Cleve und Berghe, Grave zu der Marck und Ravenßberg, Herr zu Ravensteinen et cetera und ehrbemeltes meinß e[rwirdigen] l[ieben] Hern et cetera uff heut, dato, Johann Knuitgen zur Ecken der zweierhondert Goultgulden ferner eigenner wilkuir, nach laudt und inhalt des gerichtsbouchs, one noitt ferners in die lengde zo erhollen et cetera furgenomen, und aber nach vilfeltigem flehen und bitten gerurtes Knuitgenß sampt seiner freuntschafft, ist letztlich (doch verhoffentlich) bey beiden Herren zu erhalten affgedingt worden, also und dermassen, das Peter Knuitgen, von wegen gemelts seinß broders, beiden Herren lieberer soll als fur sein eigen proper schult zweyhondert Thaler, dern muß morgen zu froer tagzeit, und das ander intgegen das negstkunfftige hochzeit Paeschen unverzeuchlichen geliebert sullen werden.

Und des haben die oberentte Hern schulten und scheffen ime dargegen als fur ein underpfandt gesagt und verordent, doch mitt verwilligung vurscrevenem Johan Knuitgens, die behaussong und erbgerechtikeitt vort alle seine gereide hab und gueder, mitt all, gar nichtz davan uißverscheiden, so und wie dasselbigh beiden Hern hiebevur verschreven und angeweldigett, dermassen im pfall er, Johann, seinen broder binnen den nechsten XIII tagen nitt quitieren wurde, das alßdan dieselbige gerurte underpfende ombgeschlagen sullen werden, in allre massen ob weren sie mitt recht ereussert, biß das vurscrevener Peter Knuitgen allenthalben gefryett und ime seine außgelachte Pfennige sampt allen schaiden und costen, so derwegen angewandt mochten werden, entricht und woll bezahlt sein, doch mitt disser bescheidenheit, auch das vil-

Bl. 145v

gemelter Peter Knuitgen die cleinodien, so derwegen uberliebert, hinder sich behalten soll, biß zu außdracht der sachen.

Und uff diß vurscreven alles ist den vorgedachten Hern schulten und scheffen durch Peter Knuitgen obgemelt hanttestunge gethain, demselben allenthalben sonder einige argelist nachzuhause.

Datum ut supra.

Item, folgenß, den XXten marty, haitt Peter Knuitgen neben Peter Schulthi, meinem erw[irdigen] l[ieben] H[ern] et cetera vermog des vurscreven uffgerichteten verdrachs geliebert einhondert Thaler, inbywesen Dadenbergh, schulten, Johan zum Wydennist, raitzverwanten und meiner, Johan Steinnenbach, gerichtzschreiber et cetera.

Anno et cetera LXV, am Xten aprillis, haitt Peter Knuitgen Johan zum Wydennist, undervaigt, das ander hondert Thaler, inhalt des verdrachs, oeverlevert. Also das er nu hinfurter der burgeschafft halber gequitirt und gefryet und also das verdrach allenthalben vollenzogen, inbywesen Peter Schultiß.

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am XXten marty.

Item, Johan Knuitgen und Elßgen, sein elige hausfraw, haben offentlichen ergeith und bekant, das innen der erssamer und fromme Peter am Poill von Herchen und Cathrina, sein elige hausfraw, gütlichen vurgestreckt und gelehent haben, mitt namen einhondert Thaler, guet van silber und schwair genoicht an gewichte guder uffrechtiger bestendiger montzen, und das off ir angedeils der wiesen, gelegen fur der Holtzportzen, zwischen weilandt Steffenß seligen nachgelassen sonß, auch Steffen gnant, und Michell Vaßbenders erbgerechtikeitt, so und wie gemelten eleuthen Johan und Elßgen dasselbig anerstorven,

Bl. 145r

mitt all, gar nichtz darvan uißverscheiden. Und sullen nu vorthan moge und macht haben, das underpfandt fur die pension halb, nemlich drittenhalben Thaler loß und frey zu gebrouchen, sonder imantz insagen off widerreden Johann Knuitgenß und Elßgen, seiner eligen hausfrauwen furgemelt, oder iren erben.

Und die ander helffscheitt alle und icklichs jarß uff den XXten marty oder XIII tag darnach folgendt unbefangen lieberer und wolbezahlen. Deiß ist hieinnen furbehalten, ob sach, das sie alsuulche furernante Pfennigen entgegen das negstkunfftige hochzeit Pfinsten uffbrengen kontten und liebten dieselbige gemelten eleuthen, damitt sullen sie alsdan wideromb khomen und zugelassen werden in des gebrauch der angetzogenen underpfendt. Da aber sach, das sulchs in ermelter zeit nitt geschege, sollen gedachte eleuthe

Johan und Elsgen jarlichs uff zeitt wie gemelt lieberen III Thaler und fur das ander die wiese inhendig halten und derselben gebrauchen. Und so auch sach, das sie die pension nitt zu geburlicher zeitt unbezalten, also das eine die ander erfolgt, sullen alßdan gemelte eleuthe moige und macht haben, das underfandt sampt alle ire gereide hab und gütter ombzuschlain, biß zu volkhomner bezallungen der heufftzommen und auffgelauffner pensionen.

Steitt affzuloessen mitt hondert Thaler als furgerurt und mit dem erschenen termin zu geburlicher zeitt an montzen (wie gemelt) anders nitt.

Datum ut supra.

A II/16 1565

Bl. 146v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern anno et cetera XVC und LXV, am XXIIten marty.

Item, vermitz den vurscrevenen burgemeistern haitt eodem die Herman van Pleiß konth und kontschafft gevort, mitt namen Gilliß van Gladbach. Der zeugt einmondig bey eitzpflicht und manlicher trauwen, und das nitt omb lieff noch omb leith, omb gunst noch omb gabe, omb gelt noch omb guett, omb freuntschafft noch omb maigschafft, noch omb alle desjenigen willen, was dat hertz bewegen maigh, das er verruckter zeitt ungeverlich drey wochen verleden, von Linß khoment, wie er nu beyna die Pleißbach angetroffen, haitt er gesehen, das einer genant Lenß in der Schruppelsgassen furgemelten Herman gewegelaigt und innen zweimall zor erden geschlagen, also das er waeffen geroiffen. Was er, dede, fur ursachen aber zu ime gehabt oder wie sie zusammen khomen, sey ime, zeugen, gar nichtz von bewoust.

Item, ferner sagt und zeugt Henrich, weilandt Henrich Wormß seligen nagelassenen son zu Nederpleiß, bei eidtzpflicht, das er auch eigentlich gesehen, das vorgerorter Lenß innen zweymall darneder geschlagen, da doch der ander nichtz gewher by sich gehabt, seins leibs sich zo erretten. Und weithers sei ime, dissem zeugen, nichtz bewoust von irer handlung.

A II/16 1565

Bl. 146r

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LXV, am XXIIten marty.

Item, Theiß Doebscherer und Engen, sein elige hausfraw, haben verkaufft und upgedragen ir angedeils an der behaussong, genant zu Eigelstorff, gelegen zwischen der Junfferen seligen am Dreisch und Arndt Murerß behaussonge, so und wie innen dasselbig anerstorven, mitt all, gar nichtz darvan uißgescheiden, nemlich Jacob Glaßmecher und Elßgen, seiner eliger hausfrauwen. Und haben hiemitt sich und ire erben davan enterfft erfflichen und gedachte eleuthe Jacob und Elßgen, ire erben, davan in und mittgeerfft vestlich. Das außgegangen und darauff verzezen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigbergh recht ist.

Item, weithers haitt Jacob Glaßmecher und Elßgen, sein elige hausfrawe, ergeith und bekanth, das innen der erbar und fromer Ott Peltzer gütlichen furgestreckt und gelehent haite, mitt namen zwenzich Thaler, güt van silber und schwar genoicht an gewichte guder uffrechtiger montzen und das uff ir angedeils der behaussongh, genant Eigelßdorff, so wie innen dasselbig hiebevot anerstorven und vorthan iren mittgedeligen affgegolten haben, mitt all, gar nichtz darvan uißverscheiden, alle und icklichs jarß zu pensionen davan zu geben und wall zu bezallen, nemlich einen derselbigen Thaler wie gewonlich und das uff dem dritten sondach in der Vasten oder XIII tage irst darnach folgende unbefangen sonder enig lenger verzouch.

Steitt affzuloessen mitt zwanzich Thaler als furgerurt und mitt dem erschenen termin zu geburlicher zeitt an montzen (wie gemelt) und anders nitt.

Datum ut supra.

A II/16 1565

Bl. 147v

Dadenberg, schulten, und Peter zum Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LCV, am XXIIten marty.

Item, eodem die haitt Heintzen Herman und Peter Schultiß, als getreuwender gemeltes Hermanß unmondigen kinder, von ime und Greitgen, seiner eliger hausfrauwen seligen geschaffen, offentlichen fur gerurtem schultiß ergeith und bekanth, das innen Johan Flach weilandt des alden Hermanß seligen nachgelassener son und Druitgen, seine elige hausfraw, inbywesen Johan zum Wydennist, undervaiht, Johan Worm, Wilhelm Worm und Gorgen zum Sommeren gütlichen zu behoiff der unmondigen kinderen furgestreckt und gelehent

hab, mitt namen einhondert Thaler, guett van silver und schwair genoicht an gewichte, damitt sie die heufftzom, inhalt des gerichtzbouchs, so hiebevord gemeltem Herman und Grietgen, sein hausfraw, seligen Lyßgen, Beningnus hausfraw seligen affgelehent et cetera, angesehen, das groesse pension darauff gelauffen, nemlich XXV Thaler widderomb gequitirt und affgeloist, zudem auch XV Thaler und etzliche mehe (doch hirinnen nitt begriffen), so er, Johan, ime, Herman vurscreven, gutlichen anderen seinen neheren schaiden darmit zu verhoeden angehalten und sunst vorgestreckt, und das uff der kinder vurscreven behaussonge, hoevunge und erbgerechtigkeitt, gelegen in der Uilgassen, mitt all, gar nichtz davan uißgescheiden, so wie das auch furhin gedachter Lyßgen im jar anno et cetera [15]LVII, am XIIIten juni, fur LX Thaler verschreven und verunderpfendt. Und sall nu vorthan gemelter Johan moige und macht haben, ein ort der wiesen, hinder der behaussong gelegen, fur die geburliche pension loß und frey zu gebruchen, one jemantz insagen off widderreden. Deiß ist hirinnen vorbehalten, wilche zeitt oder wanehe die angetzogen unmondigen kinder zu iren mondigen tagen khomen und sunst niemantz anders auff den XXIten marty oder XIII tage irst darnach folgende unbefangen mitt hondert bescheiden Thaler und
[Fortsetzung auf Seite 147r]

A II/16 1565

[Nachtrag von anderer Hand]

Und wiewoll ermelter Stroehanß bekant, daß seine hausfraw Druetgen ime auch also gesagt, so hat er doch darmit sich niet willen begnuegen lassen sonder gewilt, das ime die allinge summa der vorschrieben hundert Thaler soll zustendig sein. Weiß er nun deßhalb erhalten und mit recht ausfundig machen kann, ist ime vorbehalten.

Bl. 147r

lieberen sulchs gemelten eleuthen oder iren erben. Damitt sullen sie in das gebrauch der angetzogen ort wiesen widderomb khomen und zugelassen werden und wes sunst ferners verunderpfendt auch gefryett haben.

Datum ut supra.

A II/16 1580

[Nachtrag von anderer Hand]

Anno et cetera [15]80, am 22ten january.

Fur Johannem Weidennist und Thoeniß zum Buck, beiden burgermeistern, hat Anno, etwan Heintzen Hermans son, von der vorschrieben heubtsummen Johannem Stroehausen, als weilandt Johan Flachen nachsatz, funffundsiebentzig Thaler wider erlacht, auch die uberige funffundzwentzig Thaler Heinrichen Flach (wie der bekant) guet gethan und erstattet, wilcher Heinrich Flach angetzeigt, das er dieselbige seinem broder Johannem zu den vorschrieben hundert Thaler gelehent und er ime dafur ein Ort von der verpfanter wiesen in gebrauch gethan.

Vide retro folium.

A II/16 1565

Anno et cetera [15]LXV, am XXIIIten marty,

haitt Konraidt Rosell durch mich, Johan Steinnebach, gerichtschreiber, Goetgen zum Kranen den bouw hinder der behaussong zum Kranen, so der murer zo undermuren in arbeith gewesen, gerichtlich verbieten lassen.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am IIten aprillis.

Item, Steffen, weilandt Steffens fur der Holtzportzen seligen nachgelassener son, und Elßgen, sein elige hausfraw, haben offentlichen ergeith und bekanth, wie das die erendoegenthafftige Lyßgen zum Wydennist weilandt Beningnus seligen nachgelassen hausfraw, wittwe, innen gutlich furgestreckt und gelehent hab, mitt namen LX Thaler, guitt van silber und schwair genoicht an gewichte gueder uffrechtiger montzen, die sie auch an

Bl. 148v

einer allinger unverdeilter zommen gutlichen entpfangen und daromb gelofft bey manßglauben und freuwelicher ehren, fur sich und ire erben alle und icklichs jarß zu pensionen davan zu geben drey derselbiger Thaler und das uff Palmtag in der Fasten oder XIII tage irst darnach folgende unbefangen sonder einig lenger verzouch.

Und so sach, das sie darinnen seumich wurden und das dergestalt als gemelt nicht endede, alsdann mach gerurte Lyßgen sich erhollen, ansondt an gemelten eleuthen garden, gelegen beneben der Brandtergassen, zwischen Wymarß zum Hombergs und Kirstgen weilandt Walperen seligen nachgelassenen sonß erbschafft, vort eine wiese, gelegen am Zinckellputz, zwischen itzgedachtem Wymarß und Knuetgen zor Ecken weesen oder erbgerechtigkeitt, mitt all, gar nichtz darvan uißverscheiden, wilchs ir fur ein gewyßlich underpfandt

erkhoren. Das ombshlain in alremassen ob were es mitt recht ereussert, biß zu irer volkhomner bezallungen der heufftzommen mit auffgelauffner pensionen, allet uff ein widderabloeß, wilche zeitt und wanehe gemelte eleuthe oder ire erben jarlichs khomen uff furenantte zeitt off binnen XIII tagen irst darnach folgende unbefangen, mitt LX Thaler an montzen (wie gemelt) und anders nitt, mitt dem erschenen und allen anderen verleden terminen. Und lieberen sulchs gemelter Lyßgen, der widtwen, oder ihren erben. Damit sullen sie alßbalde ire underpfende derhalben gefryett und gequitirt haben.
Datum ut supra.

A II/16 1573

[*Nachtrag von der Hand des Gerichtschreibers Johann Guilich, 1573*]

Am 11ten february, anno et cetera [15]73, haben Mattheiß Nideck und Hanß Roß als angesetzte und verordnete vormunder des vorschrieben Steffen und Elßgens nachgelassener kinder die obgemelte sechszig Thaler widerumb abgelacht und fur jedern Thaler gegeben 52 Albus.

Geschehen in gegenwertigkeit des burgermeisters zum Fuchs und meiner, Johan Guilich, gerichtschreibers.

A II/16 1565

Bl. 148r

Item, ferner haitt Hanß zur allerley reden zusammen gehabt n und Engen, sein elige hausfraw, uff ernannte zeitt offentlichen ergeith und bekanth, das inne der ersamer und fromer Bennisus Johan und Ailheitt, eleuthe, mitt irem gueden wissen und willen gutlichen furgestreckt und gelehent haben, nemlich funffzich Thaler gueder uffrechtlicher silberen montzen und schwär genoicht an gewichte und das uff die verbesserung furgerurten Engenß kintheill und erbgerechtigkeit, gelegen in dissem gerichtzzwanck Sigberg, wilchs angetzogen kintheill gedachtes Johanß mutter, inhalt des gerichtzbouchs et cetera hiebevör verschreven und verunderpfendt, nichtz darvan uißverscheiden, all und icklichs jarß zu pensionen davan zu geben und woll zu bezallen, mitt namen drittenhalben derselbigen Thaler und das uff Palmtag in der Vasten oder XIII tage irst darnach folgende unbefangen sonder einig langer verzouch.

Staitt affzuloesen mitt funffzich Thaler als furgerort und mitt dem erschenen termin zu gepurlicher zeitt an montzen (wie gemelt) und anders nitt.

Datum ut supra.

A II/16 1572

[*Nachschrift von der Hand des Gerichtschreibers Johann Guilich, 1572*]

Am tag Martini, anno et cetera [15]72, hat Mauritius Schloßmacher zur Ecken disse vorschrieben funffzig Thaler widerumb abgelacht und das underpfandt von solcher beschwernuß quitirt.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera, XVC und LXV, am Vten aprilis.

Johan Knuitgenß son zur Ecken, auch Johan genant, von seiner fureligen hausfraw Greitgen seligen und ime geschaffen, haitt uff heutt, dato, offentlichen ergeith und bekanth, in bywesen seines oemen Peter Knuitgenß, das ime die tugentsame und frome Elisabeth, Beningnus seligen nachgelassen

A II/16 1565

Bl. 149v

hausfrauwe, wittibe, zu behoiff obermelts seinß vatters guetlichen furgestreckt und gelehent haitt, mitt namen hondert gantzer bescheiden Joachimßthaler, guet van silber und schwair genoicht an gewichte guder uffrechtiger bestendiger montzen und das uff sein angefallen und zuerstorvens kintheill und erbgerechtigkeit, mitt namen ein weese, gelegen boven der Uilgassen, zwischen Hilger und Heintzen Hermanß weese, zudem den Scherengarden, gelegen fur der Grommelßportzen, mitt all, gar nichtz darvan uißverscheiden, alle und icklichs jarß zu pensionen davan zu lieberen und woll zu bezallen, nemlich funff derselbigen Thaler (wie gewonlich) und das zum halben aprilis oder XIII tage irst darnach folgende unbefangen sonder einig langer verzouch. Und so sach, das er darinnen als furgerort seumich erfonden wurde und die pension nitt zu geburlicher zeitt entrichte, alßdan soll gedachte Lyßgen, ire erben, macht haben, an den underpfenden sich zu erhollen, die ombshlain in alremassen, ob weren sie mitt recht ereussert, biß zu irer bezallungen der heufftzommen, sampt auffgelauffner pensionen.

Deiß haitt gemelter Johann fur sich und seine nachkhomen furbehalten, wilche zeitt oder wanehe er oder dieselbigen jarlichs uff ernante zeitt off binnen den negsten XIII tagen irst darnach folgende unbefangen khommen mitt hondert Thaler an montzen (wie obgemelt) und anders nitt, mitt dem erschenen und allen anderen verleden terminen. Und liebten sulchs gedachter wittiben oder iren erben. Damit sullen sie ire underpende widderomb gequitirt und gefryet haben. Und disse verschreivonge soll auch alßdann doet mach[t]loß sein und bliven, one argelist und geverde.

Datum ut supra.

[Nachschrift von der Hand des Gerichtschreibers Johann Guilich]

Am 27ten July, anno et cetera [15]75, hat Benignus Johan bekant, das die achtbar und ersame Peter Scholtiß und Herman Flach von wegen vorgnantes Johann Knuetgen ime die vorschrieben heubtsum sambt der pension abgelacht und das obgelmelte underpfandt von solcher beschwernus widerumb gefreiet und quitirt haben, urkundt disser meiner, Johann Guilich, gerichtschreibers, eigener handschrift et cetera.

A II/16 1565

Bl. 149r

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am XVIII[ten] aprilis.

Item, uff heutt, dato, haitt Peter Knuitgen mitt verwilliung seinß broderß Johann dweill und nachdem Johann Knuitgen, sein neve, hiebevur seinem vatter die treuw bewiest und demselbigen, inhalt disser furgemelter verschreibungen, hondert Thaler uff sein erbgerechtigkeit gelient und uffgenommen, damitt er beithe Herren zufrieden gestalt, ime die behaussong und erbgerechtigkeit, sampt alle gereide hab, guider, so und wie er dan damitt, inhalt des gerichtsbouchs, von schultiß und scheffen angeweldigt, mitt all, gar nichtz davan uißgescheiden, dem vurscrevenen Johann, seinen neven, widderomb fur ein underpfandt oeverlassen, bissolange der vatter obgnant die heufftzom sampt auffgelauffener pension widderomb gequitirt und affgeloist et cetera.

Joest Luninck und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am VIIten aprilis. Item, uff heutt, dato, haitt Johan van den Balten und Engell, sein elige hausfrawe, verkaufft und upgedragen Peter Becker, Jacobs son van Herghen, und Khatrinen, eleuten, alsulchen ire behaussong und weithers nitt, gnannt zur Ketten, gelegen in der Mullengassen, allernegst beneben Herman Mulners seligen erbgerechtigkeit an der Alderportzen, so und wie gemelte eleuthe dasselbig hiebevur an sich gegolden, inhalt des gerichtsbouchs et cetera, mitt lost und unlost, gar nitt davan uißgescheiden. Und haben hiemitt sich und ire nachkhomen enterfft erfflichen und gedachte eleuthe Peter und Chatrina ire erben davan in und mittgeerfft vestlich. Des außgegangen und darauff verzezen mitt hant, halm und monde und mitt rechter herlicheit als hir zo Sigberg recht ist.

Dweill aber nun die verkeuffer angezeigt, das sie mitt der helffscheit der ernannten behaussongh noch nitt geerfft, derwegen haben sie fur sich und ire nachkhomen versprochen und verheischen, im fall dardurch einige forderung oder mangell khomen wurde, das sulchs durch sie sonder einigen schaiden der gelder affgeschafft und gnugsam darmit versichert sullen werden, sonder argelist und geverde et cetera.

A II/16 1565

Bl. 150v

Dadenberg, schulten, und beithe burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am XVIIIten aprilis.

Item, uff heutt, dato, haitt der schultiß instatt meinß erw[er]digen] l[ieben] H[ern] et cetera durch furbith Wilhelm am Thonißberg und Tringen, ~~eleuten~~ seine elige hausfraw seligen nachgelassen unmondigem kintz, gnant Stingen, freuntschaften, dweill weilandt Berndt Mey seligen gemelts kintz monbar gestorben, instatt desselbigen zu Johann Schabbertz widderomb verordent, Johan uff der Hoeven des angetzogen kintz guder und erbgerechtigkeit zu vollengaen und zu vollenstain, mitt recht oder sonder recht, in alremassen ob were es sein eigenthomb, wie gemelter Schabbert und Berndt seligen, inhalt des gerichtsbouchs et cetera auch hiebevur angenommen, alß (diß ortz) gebreuchlich und recht ist.

Anno et cetera [15]LXV, am XVIIIten aprilis, haitt der schulthiß von wegen des gerichtz Peter Knuitgen an ein wiesgen, gelegen oever der Siegen, Bartholt zur Duven zugehoerich. Darauff er, Peter, etzliche Pfenninge gethain, inhalt einß außgesniden zedels (angeweldiget), bissolange die heufftzom und auffgelauffene pension sampt alle kosten und schaiden, so derwegen angewandt, ime erlacht und woll bezahlt sein et cetera.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am IXten may.

Item, uff heutt, dato, sint die erssamen, erbaren und fromen, mitt namen Ott Bartscherer, Herman Schomecher, Johan im Breuhoff und Kirstgen im Breuhoff als verordente executores und getreuwender weilandt Herman Kochs seligen nachgelassen unmondigen kinder in biwesen Helmich Voiß, des angetzogen kindts oeme, sampt Aell Schlossers, obgnantten Hermans seligen schwegerfrawen, fur itzgedachtem burgemeistern erschenen und offentlichen ergeith und bekanth, das sulchs, wie hernach geschriben, folgen wirdt, vurgemelt Hermanß seligen lester wille sey gewesen, mit namen.

A II/16 1565

Bl. 150r

Anfencklich und irstlich haitt er seinem kinde, gnannt Henrich, verordnett und besetzt 1C Overlensche Gulden, vier Marck den Gulden, dartzu noch XVII Silveren Wapen, wilche verkaufft und die Pfenninge sich auch erstrecken uff einhondert Overlensche Gulden. Dieselbige zweihondert Gulden zu behoiff seinß ernannten kintz sullen angelacht werden, damitt es destobas ertzogen. Und wes dan ferners uberich verblieben wurde, es sei gelt oder geldeswerdt, soll Ailben, seiner schwegerfrauwen vurscreven, zugelassen werden, sie des zu gebrauchen, davan zu leben und folgentz auch das kindt nach irem vermogen helffen erziehen. Und so sach were, das vilgemelte Aill doittlich abgaen wurde und das kindt noch im leben verblybe, soll ime also dan all ire nachgelassen hab und gütter, wie sie das haitt, allein zukhomen, sonder imantz insagen oder widerreden. Und dergleichen ob sach, das vilgemeltes kindt hernach auch verstorben wurde, sollen alßdan alsuilche vurscreven angetzogen guetter wie die alhir benannt, freunttheilich werden, also zu verstaen, das die uff beiderseit negste bloitzverwanten erben und sterben sullen, alles sunder argelist und geverde, wilchs dan gedachte Aille fur gemelten burgmeistern allenthalben also bewilligett.

Datum ut supra.

Berthram an Ontzenort und Thoniß Kannengiesser, rentmeister, instatt Peter zum Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am XVten may.

Item, uff heut, dato, haitt Goddert zum Wolff und Goetgen, seine elige hausfraw offentlichen ergeith und bekanth, wie das die erssamen, erbaren und fromen, nemlich Ott Bartscherer, Herman Schomecher, Johan im Breuhoff und Kirstgen im Breuhoff, als verordnete executores und getreuhender weilandt Herman Kochs seligen nachgelassen unmondigen kints, gnant Heinrich, innen gutlichen

Bl. 151v

furgestreckt und gelehent haben an einer allinger unverdeilter zommen, mitt namen zweihondert Overlensche Gulden lauffentz geltz, vier Marck fur den Gulden gerechent, wie itzt binnen Cölln genge und geve ist, guder uffrechtiger montzen, die sie ehe dan disse verschreibunge uffgericht, gutlichen empfangen und geloven herumb in wharem trauwen, bey manlicher und freuwelicher ehren, all und icklichs jarß zu pensionen davan zu geben und woll zu bezallen in und zu behoiff des unmondigen kintz vurscreven zehen derselbigen Gulden von jederem hondert funff, wie geprechlich, uff sanct Servaeßtag oder XIII tage irst darnach folgende unbefangen sonder lenger verzouch.

Und uff das die obgelte getreuwender des sicher und gewyß sein und bliven mogen, haben die erssamen und fromen Theiß Mandt und Peter uff den Steinen zu Geißlair, als executores dern unmondigen kinder, so von weilandt Johann Broidtesser seliger und gedachter Goetgen geschaffen, eine bitze, gelegen uff der Welregassen, so wie dieselbige der vaigt Rutger von Glehen seligen hiebevorn inhendig gehabt, mitt all, gar nichtz davan uißverscheiden, darvor verunderpfendt dermassen, ob sach, das gemelte eleuthe in der bezallungen seumich wurden und die pension nitt zu geburlicher zeitt einbehalten, alsodan sullen und mogen die angetzogene furmonder das unmondige kindt oder sein nachkhomen sich allezeit an den underpenden erholen und biß zu irer volkhomner bezallungen der heufftzommen und auffgelauffner pensionen sampt alle costen und schaiden. Des haben furgemelte Goddert und Goetgen innen dargegen, darmitt die vorkinder nitt verfurdtelt, widderomb fur sich und ire erben eigentlich gelobt und verheischen zu verunderpenden alsulchen ire erbgerichteit, gelegen zu Unckell, so wie sie dasselbig verruckter zeitt mitt recht erworren, das dieselben sich vorthan alles schaidenß, so derwegen angewandt moecht werden, erholen sullen. Staintt affzuloessen alle und icklichs jarß zu geburlicher zeitt (als obsteitt) die X o[verlensche] Gulden renthen mitt zweyen hondert derselbigen Gulden an montzen, wie itzich zur zeitt der lieberung genge und geve ist und mitt dem erschenen und allen anderen verleden terminen zu geburlicher zeit als furgemelt und anders nitt.

Datum ut supra.

A II/16 1565

Bl. 151r

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am XVIten may.

Item, Volmar Landtschaidt und Engen, sein elige hausfraw, haben uff heut, dato, einmondig ergeith und bekanth, wie das die fursichtigen, erbaren und fromen, mitt namen Berthram vurscreven an Ontzenort und Thoniß Kannengiesser, itzige kirchenmeisteren, innen gutlichen furgestreckt und gelehent haben von wegen der Kirchen an einer allinger unverdeilter zommen, nemlich funffundfunffzich Goltgulden, guet van golde und schwair genoicht an gewichte uffrechtiger montzen und das uff ir kintheill und erffgueder, damitt sie berechtiget, so wes in dissem gerichtzwanck Sigbergh gelegen, mitt all, gar nichtz davan uißverscheiden, alle und icklichs jarß den bemelten kirchenmeisteren oder iren nachkhomen zu pensionen darauß und davan zu geben und woll zu bezalen drittenhalben und ein Ort, derselbigen Goultgulden (wie gewonlich) und das zum halben mey oder XIII tage irst darnach folgende unbefangen sonder einich langer verzouch. Steet affzuloessen mitt funffundfunffzich Goultgulden als vurgerort und mitt dem erschenen termin zu geburlicher zeitt, an montzen (wie gemelt) und anders nitt.

Datum ut supra.

A II/16 1565

Bl. 152v

Dadenberg, schulden, und Johan zum Wydennist, raitzverwantter, anno et cetera, XVC und LXV, am XXIten may.

Item, uff underthenig furbittens und begerenß einer frauennpersonen, mitt namen Barbara van Berghem, Jaenen Johanß seligen nachgelassen hausfraw, haitt der amptman Dadenberg instatt und auß bevelh m[eines] e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera iren unmondigen kinderen, gnant Drieß und Oelgen, zu volmechtigen monbaren verordent und angesatzt, in allerbester formen, foegen, wysen und maniren (wie diß ortz recht ist), mitt namen die erssamen und fromen Herbrich van Berghem, der angetzogen kinder Hergen, und Herman Worm, der pflegkinder zu und angefallen kintheill zu volengaen und zu vollenstain, mitt recht oder sonder recht, in alremassen als were sulchs ir eigenthomb, uff geburliche rechenschafft, das sie auch also dermassen als getreuwe rechte vormonder bei iren eiden (doch one iren schaiden) also zu vollenzehen angenommen und das zu behoiff der unmondigen kindern (und anders nitt).

Datum ut supra.

Dadenberg, schulden, und Peter zum Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am XXIIten may.

Item, gemelter Dadenberg, schulthiß, haitt mitt verwilligung und auß bevelh meins erw[er]digen l[ieben] H[ern] et cetera weilandt Thiellen Strenssers zum Oessen seligen nachgelassen unmondigen kind, van ime und Greitgen, seiner eligen hausfraw seligen, geschaffen, zu volmechtigen monbaren angenommen und verordent, dem rechten gemeß, mitt namen Goddert zum Wolff, Theiß Mandt und meister Johan Caldauwe, des angetzogen kindts negste bewanten, sein an und zugefallen kintheill zu vollengaen und zu vollenstaen, mitt recht oder sonder recht, das auch also als getreuwe rechte vormonder bey iren eiden (und one iren schaiden zu vollenzehen) uff geburliche rechenschafft angenommen. Darauff innen volmacht und gewalt gegeben, damitt zu doen und zu lassen in alremassen als were sulchs ir eigenthomb, und das zu behoiff des unmondigen kintz vurgemelt (und anders nitt), wie fromen ehrlichen getreuwender das zoeigent und geburt.

Datum ut supra.

A II/16 1565

Bl. 152r

Dadenberg, schulden, und Peter zum Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am XXIIten may.

Item, uff heut, dato, haitt Freughen im Dalhoff, wittwe, mitt irem gueden wissen und willen bey ryffem raide und guedem verstande, deiß sie auch mogich und mechtig gewest, verordent, gegeben und upgedragen, weilandt ires broder Berthram Oem Johanß seligen nachgelassen kinderen, mitt namen Elias, Engen, Kirstgen und Chathrina, vort wielandt Hermanß von Kurten seligen kindern, nemlich Michell und Henrich, alle ire gueder, gereidt und ungereit, wes in dissem gerichttzwanck Sigbergh gelegen, mitt all, gar nichts davan uißerscheiden. Und sullen dieselbigen als brodern und geschwestern undereinander nach irem absterben theilen, auch von einem uff das ander sterben und fallen.

Dweill aber nun Johan Schelten und Kathrina vurscreven, sein elige hausfrau, sich in die widderthauß begeben, haitt gedachte Freuchen diß furbehalten, da sach sie sich von dem unchristlichen glauben nicht abstehen wurden, das alßdan dieselbigen von iren nachgelassen guedern gar nichtz haben sullen. Und neben deme so soll auch Hanß zur Ecken und Engen vurgemelt, sein elige hausfrau, nichtz von den obgnanten guedern gefolgt werden, sondern was datselbige ir angedeils zu der zeitt sein wirdt, soll iren kindern oder erben zu notz und guitem angelacht werden. Doch gedachter Freuchen furbehalten, das vermechniß allezeit nach irem gevallen zu veranderen in deme es die noitt erfordern wurde, sonsten nicht. Im pfall aber sulchs nitt geschege, ist ir meinung und begert, das die gifft (wie gemelt) strack und fast soll gehalten werden, in alremassen, wie disse updracht von worde zu worde clarlich mitt sich brengt (als fur erclert und anders nitt).

Datum ut supra.

[Nachschrift von der Hand des Gerichtschreibers Johann Guilichs]

Anno et cetera [15]72, am 18. augusti.

Fur den erentvesten Joist Luninck, scholthiß, und Johann von Selbach gnant Loe, scheffen, hat Freuchen im Dalhoff disse ire vorschriebene auffdragt etlicher maissen verandert, wie under solchem dato bei dem gerichtzbuch zu ersehen ist.

A II/16 1565

Bl. 153v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera, XVC und LXV, am XXVIten may.

Item, Heinrich Isenkremers hausfraw fur der Holtzportzen haitt ergeith und bekanth, wie das sie dem achtbaren und fromen Merten Gurdellschleger von Franckfurt schuldig sein, nemlich zwenzich Franckforder Gulden. Und haitt hiemitt gelofft in warem threuwen und frauwelicher ehren, dieselbige ernannte zomma in kurtzer zeitt ehrlichen und woll zu bezallen, also das er derwegen irenthalben ferner kheinen schaiden furwenden soll et cetera.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am XXXten may.

Item, Gorgen zu Meintz haitt uff heut, dato, konth und kotschafft gevort, mitt namen Johan Murer fur der Colreportzen und Thoniß van Nummerich, wilcher auch gerichtlich durch sein obrichkeitt hiher bescheiden. Und zeugen einmondig bey eitzpflicht und manlicher trauwen, das sie vergangener tag, nemlich den XXVIIten gemelts monatz may, eigentlich gehoiert, inbiesein noch andere mehe, das Thomas Schomecher offentlichen gesacht, der werdige und erentfester Herr Henricus Spee, probst zur Crocht, sult gesacht haben, alle diejenigen so dartzu geraden, das er, Georgen, die person zur hausfraw bekhomen, hetten nicht ehrlich noch frommelichen gehandelt. Zudeme hab er damals innen, Georgen, an seine ehr und gelimpff gesmeliget und offentlichen gescholden, er were ein dieff, und binnen acht dagen zeit sult er derwegen seinß ambochs beraubt werden. Und so man innen disser kotschafft kheinen glauben geben wult, sint sie gemeint forder darbey zu thun, was recht ist.

A II/16 1565

Bl. 153r

Dadenberg, schulden, und Peter zum Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am IIten juny. Item, uff heut, dato, haitt Drieß Heusnabell und Mergh, sein elige hausfraw, verkaufft und upgedragen Godtschalck Zimmerman und Gierden, seiner eliger hausfrauwen, alsuilchen ort gardenß und erbgerechtigkeitt, gelegen fur der Holtzportzen, zwischen Schwartz Wilhelm und des langen Theissen erbgerechtigkeitt, so wie sie damitt hiebevot anno et cetera LXIII, am XXIII[ten] septembris, inhalt des gerichtzbouchs et cetera geerfft mitt lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben hiemitt sich und ire erben enterfft erfflichen und gedachte eleuthe Godtschalck und Gierdt furgerurt daran in und mittgeerfft vestlich. Des außgegangen und darauff vertzegen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheit, als hir zo Sigberg recht ist.

Dadenberg, schulden, und Joest Lunick, anno et cetera XVC und LXV, am IIIIten juni.

Item, uff heut, dato, haitt Johan Winttann weilandt Johan Winttannß seligen nachgelassener son zu vollmechtigen monbar verordnet und angesatz seinen stiffvatter Johan Heß von Honff, der furderung halber, wes er mitt des Richen Johanß seligen nachgelassene kinder ausstaenß, antreffen des unmondigen kindts gnant Stingen, weilandt des jungen Johann Knuitgens enckellen van Honff, des vurscreven Johann Winthann halbschwester nachgelassene erbgerechtigkeitt, so wes im Sigberger burgbandt gelegen, da sie derselben irer gebrechen halber sich in der guete nitt vergleichen khonnen am rechten (alhir zu Sigbergh) zu vollengaen und zu vollenstain, in alremassen ob er personlich gegenwertig were, wie sich das gebuirt und recht ist.

A II/16 1565

Bl. 154v

Dadenberg, schulden, anno et cetera XVC und LXV, am VIten juny.

Item, uff heutt, dato, haitt Peter Lomer pende uffgeboden Rolan Adam, schult halber. Sulchs ist ime gerichtlich konth gethain. Und der schulden vurscreven haitt erleuff gegeben die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigbergh recht ist.

Item, ferner haitt uff gemelte zeitt von wegen meinß gnedigen Fursten und Hern Herzogen et cetera Johan zum Wydennist, undervagt, bruchten halber pende upgeboden Knuitgen zur Ecken.

Sulchs ist gerurtem Knuetgen gerichtlich konth gethain. Und der schulden obgemelt haitt erleuff gegeben, die pende [nach] XIII tagen umbzuschlain, als hir zo Sigberg recht ist.

Item, weithers haitt Johan Knuitgen pende upgeboden der vurscrevenen bruchten halber Godderten im Rodenhauß. Sulchs ist gleichfals ime konth gethain. Und der schulden obgedacht haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigberg recht ist.

Dadenberg, schultiß, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am VIIIten juny.

Item, uff heut, dato, haitt Bach Johan und Engen, sein elige hausfraw, verkaufft und upgedragen Thilgen uff der Bitzen, nemlich IIII Kolnische Gulden erbrenthen, so er jarlichs, inhalt des gerichtzbouchs et cetera, an gemelts Thielgens und Girtgen, seiner eliger hausfraw, erbgerechtigkeit zu fordern und nun hinfurter sich und ire erben enterfft erfflichen und gedachte eleuthe Thilgen und Girtgen, ire erben, daran und mittgeerfft vestlich. Des außgegangen und darauff verzezen mitt hanth, halm, monde und mitt rechter herlicheit, als hir zo Sigberg recht ist.

A II/16 1565

Bl. 154r

Dadenberg, schultiß, anno et cetera XVC und LXV, am VIIten juny.

Item, Volmar Landschaidt haitt uff heut, dato, konth und kotschafft gevort, mitt namen Freuges Johan, Thyß Nydeck, Jacob zum Bock, Schwartz Wilhelm und der Lang Meuß. Die zeugen einmondig bey eitzpflicht und manlicher trauwen in massen folgt et cetera und das nitt omb lieff noch omb leith, omb gunst noch omb gabe, omb gelt noch omb guet, omb freuntschafft noch maigschafft, noch omb alle desjenigen willen, was dat hertz bewegen maich, innen noch eigentlich kondig und bewoust sein, das die gaß zwischen Claeß Landschaidt seligen behaussong und dem Hammer ein offene gaß und so weith gewesen sey, das man ein pferdt auß und in haitt khonnen leiden. Aber folgenß darnach haben sie gesehen, das Michell einen stall beneben dieselbige gebauwett, wilcher gemelts Landschaiden erff zu nahe stahe, dan er sey allwege einen floß daselbst gewesen, so gegangen biß in den Breuhoffsgarden und niemals gehoint, das ein einige bekroenung ader verhinderung des offenen floß geschehen sey.

Und so man innen disser kotschafft kheinien glauben geben woult, sint sie gemeint forder darby zu thun, was recht ist et cetera.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC [und] LXV, am XIIIten juny.

Item, uff heut, dato, haitt Claeß van Bonn, clegeren einß, gerichtlich fur obgemelten burgemeistern gegen und widder Johann Landschaiden, beclagten andertheils, konth und kotschafft gevort und zeugen in massen hernach geschriben folgt et cetera.

A II/16 1565

Bl. 155v

Item, Gerhart Snitzler und Thomas Schomecher zeugen einmondig bey eitzpflicht und manlicher trauwen, das sie verledenner zeitt, nemlich den VIIIten juny, eigentlich gesehen und gehoint, das gedachter Johan Landschaidt gemeltem Claissen in der Mullengassen mit gewerter hanth angegriffen und innen zum zweiten schlaich mitt einem kneeffelstaff zur erden geschlagen. Als aber nun derselbig verwundter widder auffkhomen, hett er gesacht zu Landschaiden itzgenant, wie kompt, das du mich so jemerlich schlegst, im pfall du einig außstaenß mitt mir hast, waromb schlegstu dan nicht mitt recht.

Darauff er, Landschaidt, geantwort, was soll ich mitt dir dieff das recht nhemen, du hast mir woll bey die LIIII malder ertzen entfrembt.

Und weithers sey innen, zeugen, von irer handlung nichtz bewoust.

Item, ferner zeugt gleichfals Pauwels Becker bei eitzpflicht, das er gesehen, das gerurter Nyclaiß zum zweiten schlaich zur erden gevallen und heßlich verwondt gewesen. Wie sie aber in das gezenck gerathen, davon sey ime nichtz kondigh.

Diß wie vurscreven und im pfall der notturfft wollen gemelte zeugen sampt und besonder mitt leiblichem eidt zu bewhren sich erpotten und bezeugt haben.

A II/16 1565

Bl. 155r

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC [und] LXV], am XXIIIten juny.

Item, so und nachdem einer, gnannt der Kreisch, im Stielltorff wonhafftig, in haftung khomen ursachen halber, das er Peter Schulten an sein ehr und gelimpf gesmeliget und zudeme ime etzlich gelt ein zeither schuldig gewesen, davon er auch nitt entricht khan werden sonder in der zeitt uff gesinnen desselbigen unnutze worter hoeren moessen et cetera, so ist er doch heut, dato, widderomb des gefenckniß mitt gnaiden erledigt worden, uff einen gewonlichen urfreden (als hir zo Sigbergh recht ist), aber derogestalt, das er, Peter vurgerurt, haitt moessen entschuldigen, gesprochen, wes er von ime geredt, sey in drunckenheit und mitt groessem unverstandt geschehen und weiß von demselbigen anders nitt zu sagen, dan van einem fromen ehrlichen man. Sovill aber die vurscrevene schult belangt, darvon haitt er einen, genant Stroehanß, zu burgen

gesetzt. Und den urfreden zu halten ist burgh worden Thomas Schomecher und der Schopp im Steilldorff et cetera.

Nachdem sich ein zeither allerley irthomb und gebrechen erhalten zwischen Peter am Poill und Khathrinen, seiner eligen hausfrauwen, clegeren einß, und Thoniß Limprich und Chatrina, eleuth, beclagten andertheils, belangen etzliche noittbouwe so in dem hauß, gnant am Poill, geschehen und wes dargegen widderomb verwoust worden. Darneben auch ein rechenschafft, so durch gemeltem Peter furbracht, das er, Thoniß, von seinem furfharen seligen, gnant Geissen Wilhelm, und ime solt empfangen haben, one noit in die lengde ferners zu erhollen et cetera. Und nach befindunge und erhorter sachen haben beithe partheien furgemelt mitt irem guden wissen und willen den vorsichtigen, achtbaren und fromen Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, Johan zum Wydennist, undervaigt, und Johan Steinnenbach, gerichtzschreibern, alle ire streitige gebrechen so wes sie fur

Bl. 156v

heut, dato, zusammen zu doen gehabt, nitt davan uißerscheiden, strack, frey, unwidderroifflichen, (so wie sich das zu recht gepurt) ubergeben einen gutlichen und nitt richtlichen spruch daroever zu erclaren. Demnach haben die vurscrevene verdrachsleuthe diß uffgerichtete verdrach außgesprochen und eroffnet, also und dermassen, das obgemelter Thoniß schuldig sein soll, dem jegentheill Peter am Poill zu lieberem (one lengeren verzouch) 2 Thaler. Und damitt sullen beithe partheien sovill die streitige sache belangt, gesetzt und gesoent sein zu den ewigen tagen darwidder nitt zu doen noch schaffen gethain zu werden geynigerley wyse, sonder disser gutlicher spruch soll nu und allwege gehalten werden und das uff einen verbonden raith, wilche parthey denseligen verbrechen und nicht enheilt, der soll meinem erwerdigen lieben Hern et cetera erfallen sein mitt XX Goltgulden und den mechelsluiden mitt X Goltgulden. Und nochtandt soll diß verdrach von werde erkanth sein und bliven, in massen vorgnant, sonder inrede.

Geschehen am dritten july, anno et cetera [15]LXV.

A II/16 1565

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am IXten july.

Item, Godtschalck, zimmerman, und Gierdt, sein elige hausfraw, haben verkaufft und upgedragen Johan dem Langen in der Linden und Druitgen, eleuthen, alsulchen ort gardens und erbgerechtigkeit, gelegen fur der Holtzportzen, zwischen Schwartz Wilhelm und des langen Theissen erbgerechtigkeit, in alremassen wie sie auch damitt anno et cetera [15]LXV, am Iiten juny, inhalt des gerichtzbouch et cetera, geerfft worden, mitt lost und unlost, gar nitt davan uißerscheiden. Und haben hirmitt sich und ire erben enterfft erfflichen und gedachten Johannem und Druitgen furgemelt daran in und mittgeerfft vestlich. Des außgegangen und darauff verzegen, mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zu Sigberg recht ist.

Disse vurscrevene erbschafft ist durch die burgemeistern ubgemelt angenommen, dweill der scheffen sich beschwert, der geferlichen zeitt halber herin zu khomen et cetera.

A II/16 1565

Bl. 156r

Anno et cetera 1565, am donnerstach, den 12ten monat july, hatt m[eister] Godtschalck Zimmerman, fur beiden burgemeistern Petern zum Isermart und Berthram an Ontzenort kuntschafft gevort und zu zeugen gerichtlich furgestalt Jacob Zimmermann, burger zu Sigbergh, und Thoeniß van Gommerßbach, wilche gezeugt bey iren ehren und trauwen in massen hernach geschrieben folgt.

Jacob Zimmerman und Thoniß van Gommerßbach obgemelt zeugen und sagen einmondig bei eitzpflicht und manlicher trauwen, das sie darby uber und angewesen sint, das als Casper Dorholt lestmaill der gefenckniß erledigt worden, damals in beisein seiner mutter und einer seiner broder, Johan gnant, mitt m[eister] Godtschalck Zimmerman gerechent hab, also das er, Caspar, m[eister] Godtschalck schuldig verbleven hondert Thaler weniger funff, von wilchen auch Caspars mutter ein kerff empfangen und m[eister] Godtschalck das ander hinder sich behalten.

Und zeugen sagen, auch außdrucklich wair sein, das gemelter Caspar disse bemelte schult ehe und zuvor er in einiche haftung khomen, m[eister] Godtschalck sey schuldig gewesen.

Noch hait m[eister] Godtschalck zu zeugen furgestalt, Thielgen uff der Bitzen und Johannem am Wintterberg und haben gezeugt, wie folgt.

Thilgen uff der Bitzen sagt und zeugt bey manlicher trauwen, das hirbevor m[eister] Godtschalck hausfraw von wegen Caßpars von Dorholt zu ime khomen und in des namen begert von ime, Thielgen, etliche

Pffenninge zu leihen. Aldeweill sie vernomen, das er, Thielgen, ein pferdt verkaufft gehabt. Des hab er sich beschwert und gesprochen, wan m[eister] Godtschalck darvor

Bl. 157v

guet sein wult, alßdan wolt ers thun, dan er kenth Caspar, den frembden gesellen, nitt. Darauff haitt die frauwe das gelt, nemlich funffzehenden halben Dhaler, von ime entpfangen. Und folgentz hab auch m[eister] Godtschalck selbst ime, Thielgen, darvor hanttestunge inbisein zweier erbar menner gethain.

Johan am Wintterberg zeugt gleichfals wair sein, das hiebevorn m[eister] Godtschalcks frauwe zu ime khomen und funff Thaler von ime gelient und gesagt, sie hett etwas noittigs darmit uißzurichten. Dissem nach hab er, zeug, vernomen, das Casparen von Dorholt darmit ein hembd gemacht sey, weither dan auch noch ime, zeugen, ungeverlich für XIII tagen gelobt pension von benannten funff Thaleren zu geben.

A II/16 1565

Peter zum Isermart, burgemeister, und Johan Steinnenbach, stattschreiber, haben auch einmondig gesacht und bekanth, das Kirstgen im Breuhoff hiebevorn m[eister] Godtschalcken wollen für achtzehenden halben Oberlendisch Gulden von wegen Caßpars vilgemelt umbschlain und pfenden, wilchs sie abgebetten und begert, das er, Kirstgen, darmit noch einen monadt woll still halten, wie dan geschehen. Und stehe auch noch also im stilstandt.

Noch stelt m[eister] Godtschalck zu zeugen für Johan Welckner, burger in Sigberg, und Thonissen van Gommerßbach, wilche einmondig bei eidtspflicht gezeugt, das auch nach gehaltener rechnung er, m[eister] Godtschalck, Casparen mehrgemelt acht bescheiden Thaler gelehent hab, wilche ein man van Collen für das hembt bekomen und entfangen. Und darneben hab demselben man noch von dem gerurten hembt

[Fortsetzung Seite 157r]

A II/16 1583

[Nachschrift von der Hand des Gerichtschreibers Johann Guilich]

Anno et cetera [15]83, am neunten aprilis, hat Heinrich Becker an der Colner Portzen bekant, das Johan Schmall von Durholt ime alles zu danck verricht und betzalt hab, was etwan Caspar Durholt seinem vatter Gotschalck Zimmerman seliger, vermög des gerichtsbuch schuldig gewesen et cetera.

Johan Guilich, approbat.

A II/16 1565

Bl. 157r

gebrochene acht Gulden, weniger VI Albus, wilche Caspars broder Johan Dorholtz demselben zu bezallen gelobt und zugesagt. Und er, Johan Welckner, aber noch heuttiges tags dafür in burgschafft stehe und daromb gefordert werde.

Item, noch sagt und bekenth Peter zum Isermart, burgemeister, das m[eister] Godtschalck ime von wegen Caspars als für verzert gelaich verricht und bezalt hab vierundzwenzig Gulden und VIII Albus, darvor er, m[eister] Godtschalck, burge gewesen, dan wilcher zerung noch dem burgemeister außstehet, ungeverlich neun Gulden, nach inhalt seines rechenbuchs.

Itm, noch haitt Johan der Lange zu zeugen furgestalt Volmar und Thonissen, beithe stattbotten, nemlich dieselben zu erfragen von sich zu thun, wilcher gestalt er, Johan Lange, mitt Caspars Dorholtz gereiden guetern umgangen und an sich genomen.

Darauff sagen und zeugen beithe obermelte gerichtzbotten, das vurscrevener Johan Lange schult halben (so Caspar Dorholt ime schuldig gewest, darvor er meister Godtschalck zu burgen gehabt) innen, m[eister] Godtschalcken, pfenden lassen und dieselbe wie alhir zu Sigberg recht ist und gewonheit ist, auffbieten lassen. Wie nun die zeitt des ombschlaichs herby khomen und sie, botten, abermaill zu m[eister] Godtschalcken gewiest worden die pfende daselbst zu hollen.

Do hab m[eister] Godtschalck innen, den botten, Caspars gueter zugestalt, auch daselbst einen eigennen meister gehabt, der das holtzenwerck außeinander geschlagen. Und ferner gesprochen und sich erpotten, wes an denselben Caßpars gereiden guetern dem Langen mangeln wurde, darvor wolt er m[eister] Godtschalck ferner stain und bezallen.

A II/16 1565

Bl. 158v

Noch haitt der Lange zu zeugen furgestalt Heinrich Brunsfeldt und Johan Daillhoff, beide burgeren zu Sigbergh, wilche einmondig by eitzpflicht getzeugt, das sie am donnerstag für Trium Regum anno et cetera [15]65 darbey uber und an gewesen sein, das Caspar Dorholt sich verheischen und gelobt Johannem dem

Langen inwendig zweien tagen zweihundert Thaler uff pension furzustrecken. Und darvor woll er, wan er zu Sigberg khome, bey ime in kost gehen.

Und so des nitt geschege, wolle er ime mit funffzich Goultgulden fur alle seine kost, schaiden und zerung erfallen sein.

Und darmit solten sie alßdan all irer handlung zufrieden gestalt sein.

Dadenberg, schulden, anno et cetera XVC und LXV, am VIten augusti.

Item, Berndt Dochscherer uff dem Honnermart haitt pende upgeboden Johan Welckenner fur XXI Thaler schult. Sulchs ist gemeltem Johannem gerichtlich konth gethain. Und der schulden vurscreven haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigberg recht ist.

A II/16 1565

Bl. 158r

Dadenberg, schulden, und Peter zum Isermart, burgemeister, anno et cetera und LXV, am VIten augusty.

Item, durch bevelh m[eins] e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera haitt Dadenberg, schulden, Johan, des Langen in der Linden unmondigem kinde, von ime *[und]* Druetgen, seiner eligen hausfraw seliger geschaffen, zu volmechtigen monbaren verordent und angesatz, mitt namen Johan im Breuhoff und Vaeß Schomecher, des angetzogen pflegkindts zu und angevallen khintheill zu vollengaen und zu vollenstain, in alremassen ob sulchs ir eigenthomb were, wilchs sie auch also dermassen als getreuwe rechte furmonder bey iren eiden, doch one iren schaiden, angenommen et cetera.

Item, ferner haitt Johan Lang in der Linden und des vurscreven unmondigen kintz getreuhender verkaufft und upgedragen Henrich Brunsfelt und Christinen, seiner eligen hausfraw, einen garden, gelegen fur der Holzportzen zwischen des langen Theissen und Schwartz Wilhelmß erbgerechtikeitt, so wie er, Lang, auch damitt anno et cetera LXV, am IXten july, geerfft worden mitt lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben hiemitt sich und ire erben unterfft erfflichen und gedachten Henrich und Christina, eleuthe, daran in und mittgeerfft vestlich. Des außgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1565

Bl. 159v

Dadenberg, schulden, Peter zum Isermart, burgemeister, Johan zum Wydennist, Johan an der Alderportzen und Thoniß Kannengiesser, raitsverwantten, anno et cetera XVC und LXV, am VIIten augusti.

Item, durch vilfeltig anhaltenß Johanß von der Balten, clegeren einß, haitt uff heut, dato, Christine weilandt Volmar Loerß seligen nachgelassene dochter, beclagten andertheils, der irthomb und gebrechen halben, inhalt des gerichtsbouchs, zu burgen furbracht, gesatz und verordent zum negsten gerichtztag sich derwegen nitt außlendig zu machen, sondern dem rechten gemeß nachzugeleben, mit namen die erbaren und fromen Johan Schorkop und Dederich Peltzer. Und denen sint zu naburge burge worden sie derhalb alles schaidens zu entheven, nemlich Georgen zum Sommeren und Gerdrut, weilandt Volmar Loerß seligen nachgelassen wittibe et cetera.

Dadenberg, schulden, und Peter zum Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am VIIten augusti.

Item, Sybell im Gunckerßbroich und Christina, sein elige hausfraw, haben verkaufft und upgedragen Johan Veldner und Cecilia, eleuthen, einen halben morgen artlants, gelegen uff dem Rodenbuchell, zwischen weiland Dederich zum Horn selige nachgelassene sonß, gnant Goddert und Petzen an der Colreportzen erbschaft. Und haben hiemitt sich und ire erben enterfft erfflichen und gedachten Johan und Cecilia, sein elige hausfraw, daran und mittgeerfft vestlich. Deiß außgegangen und darauff verzegen, mit hanth, halm und monde und mitt rechter herlichkeit, als hir zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1565

Bl. 159r

Item, anno et cetera [15]LXV, den VIIten augusti, haitt ermelter Dadenbergh, schultiß (diß ortz), von wegen meinß e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera, Johannem dem wolschleger zur Scheren den haußpacht verpotten. So hait ime m[ein] e[rwirdiger] l[ieber] H[err] et cetera zu gepieten, belangen Johan Knuitgen zur Ecken, der auffgelauffener gruntfaren gemelts hauß halben, so Johannem Worm hinderstendig, biß zu seiner volkhomner bezallungen et cetera.

Item, ferners haitt der schulden instatt m[eines] e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera durch fleissig ansuechenß der freuntschafft weilandt Elias Flachen und Tringen, eleuthen seligen nachgelassenen unmondigen kinderen zu volmechtigen monbaren und executores verordent und angesatzt, mitt namen Henrich Flach und Dederich Knuitgen, der angetzogen p[f]legkinder angefallen und zuerstorven kintheill und erbgerechtikeitt zu verwalten, zu vollengaen und zu vollenstein in aller bester formen, foege und manieren, mitt recht oder sonder recht, zu verlesen oder zu gewinnen und darauff zu vertzien und wideromb anzulegen uff geburliche rechenschafft in alremassen ob were sulchs ir eigenthomb, wilchs sie auch also als getreuwe furmonder bey iren eiden zu vollenzehen (doch one iren schaiden) angenommen, allet zu behoiff und nutz der minderjerige kindern (und anders nitt), wie sich gepurt und recht ist, sonder all argelist und geverde. Datum ut supra.

A II/16 1565

Bl. 160v

Dadenberg, schulden, und Peter zum Isermart, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am XXVten augusti.

Item, Thomas Schomecher und Grietgen, sein elige hausfraw, haben uff heutt, dato, offentlichen ergeith und bekanth, das die achtbaren und fromen Jacob Bisschoff und Neeßgen, sein elige hausfraw, innen gutlichen furgestreckt und gelehent haben an einer allingen zommen geltz, mitt achtzich Joachanußthaler, guet van silber und schwair genocht an gewichte uffrechtiger montzen. Und haben hiemitt gelofft in wharem treuwen, alle und icklichs jarß zu pensionen davan zu geben und woll zu bezallen, vier derselbigen Thaler, und das uff sanct Jacobustag oder XIII tage irst darnach folgende unbefangen sonder enig lenger verzouch. Und so das nitt geschege, haben bemelte eleuthe sich verheischen und verwiltkuirt, zo einem gewyßlichen underpfandt erkhoren und keesen, in crafft disser verschreibungen ir kintheill so wie innen das angefallen und zuerstorven ist, nemlich die behausong mitt seiner gerechtikeitt, lost und unlost, gelegen in der Mullengassen, von weilandt Alßenbach obgemelter eleuth vatter und schwegerherr seligen herkhomen, darzo auch noch ir angedeils an der wiesen, gelegen oever der Siegen, beneben der kinder erff zor Clocken, mitt all, gar nichtz davan uißverscheiden, in sulcher massen ob sie in der bezallung seumich wurden der jarlicher renthen und heufftzomen, alßdan sullen und mogen gedachte eleuthe Jacob, Neesgen oder ire erben sich daran erhollen und bekhomen geburlicher wyse in alremassen, als weren die mitt recht ereussert, biß zu irer volkhomner bezallungen der heufftzommen und pensionen.

Steitt affzuloessen mitt achtzich Thaler als furgerurt und mit dem erschenen termin zu geburlicher zeitt in massen wie gemelt und anders nitt.

A II/16 1570

[Nachtrag, von der Hand des Gerichtsschreibers Johann Guilich]

Anno et cetera [15]70, am 11 february, hat Jacob Bischoffs fur beiden burgemeistern zur zeit bekant, das ime obgemelte heubtsumma sambt pensionen durch Theissen am Zinkelßputz in namen Thomaß Schomecher und Giertgen, eheleuten, widerumb abgelacht und zo danck betzalt seindt.

A II/16 1565

Bl. 160r

Peter zuim Isermart und Herman zum Kettenputz, instatt Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am XXVten augusti.

Item, uff heutt, dato, hatt Vaeß Zymonß neben seinem broder Johannen und seinem son Hilger offentlichen ergeith und bekanth, wie das die vornhemen achtbaren und tugentsamen Berthram an Ontzenort und Kathrina, sein elige hausfraw, innen gutlichen furgestreckt und gelehent haben, mitt namen funffzich Oberlensche Gulden und das uff ire beide gertger und erbgerechtikeitt, gelegen einß an der Schruppelsassen, bey des Richensteinß garden, und das ander hinder dem Breuhoff bey meinß erw[erdigen] l[ieben] H[ern] et cetera garden, mitt all, gar nichtz darvon uißgescheiden, derogestalt das sie dieselbige fur die gepurliche pension gebuichen sullen so lange biß die vurscrevene jarlichs khomen mitt der ernannter heufftzommen uff sanct Gerdrudentag oder XIII tage unbefangen, und lieberen dieselbige gedachten eleuthen oder iren erben und nachkhomen.

Damitt sullen sie wideromb in das gebrauch der vurscrevenen gertger khomen, alles lauth und inhalt eines außgesneden zedels, so hiebevur daruber uffgericht.

Item, ferner so haitt obernentter Vaeß Zymonß und Hilger, sein son, von ime und seiner furehlicher hausfraw Chathrinen säligen geschaffen, in beisein des oemen Johan Zymonß ergeith und bekanth, wie das der erbar Lenß von Eschmar und Anna, sein elige hausfraw, ime zu behoff seinß sonß gutlichen furgestreckt und gelehent haben, mitt namen funffzehen gueder uffrechtiger Thaler, und das auch uff die furermelte gertger, gelegen wie obgemelt, so wie dieselbige furhin gemeltem

[Fortsetzung auf Seite 161v]

[Nachtrag, von der Hand des Gerichtsschreibers Johann Guilich]

Nota.

Disse obgemelte funfftzig Gulden und funffzehen Thaler hat Johan von Derenbach mit verwilligung Vaiß Simons, seines schwegerherren, abgelacht und die verpfante zwei ort gartens zu seinen henden und gebrauch geloist.

Auch hat vorschriebener Berthram an Untzenorth und Werner, sein zweiter eidumb, der obgerurter heubtsummen sich gueter betzalung bedanckt.

Actum coram Weidennist, anno et cetera [15]76, nona may.

Bl. 161v

irem vatter und schwegerhern verunderpfendt und fur die gepurliche pension in gebrauch gehaitt haitt. Und sullen nu vorthan ingeleichen moge und macht haben, dieselbige garden loß und frey fur die pension zu gebrauch, one inredt. Des ist hirinnen außverhalten, wilche zeitt sie einges jarß khomen uff sanct Bartholomeustag oder XIII tage darnach unbefangen, mitt funffzehen Thaler, damitt sullen sie in das gebrauch der angezogen underpfendt widderomb khomen und zugelassen werden, doch mitt dero bescheidenheit, das die irste verschrivonge in crafft gehalten. Und die abloß mach geschehen nach umbganck den negsten vier jaren und eher nicht, und also vorthan biß dasselbige vollenbracht wirdt in massen vurgenant et cetera.

Dadenberg, schulden, anno et cetera XVC und LXV, am XXVIIten augusti.

Item, uff heut, dato, haitt Johan Schorkop offentlichen ergeith und bekanth, wie das er sein elige hausfraw Luckert hiebevorn einen besiegelten brieff, antreffen hondert Goltgulden, von dem erssamem Johannem Worm gequitirt und affgeloist, wilche gemelte Pfenningen Johan Schorkop und sein vurige hausfraw uff ire behaussong, gelegen in der Mullengassen, anderen iren neheren schaiden darmitt zu verhoeden himitt haben. Dweill nu neben ime gedachte sein elige hausfraw Luckert dieselbige heufftzom wie gemelt affgeloist und erb[r]acht worden, derhalben so ist sein will und begerte, das nach absterben seiner, dieselbige obgnante Pfenninge gemelter seiner eligen hausfrawen Luckert erlacht und bezalt sullen werden, ehe und zuvor seinen furkinder die behaussong und erbgerechtigkeit, so fur die ernante zomma verunderpfent gewesen ingeroembt werden soll, one einig insagen off widderrede.

Datum ut supra.

A II/16 1565

Bl. 161r

Dadenberg, schulden, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, Herman zum Kettenputz, rentmeister, Peter Schultiß und Johan an der Alderportzen, kuirmeisteren, anno et cetera XVC und LXV, an XXVIII augusti. Item, wilcher gestalt sich Elßgen, Johan zum Engelsternen elige haußfraw, hiebevorn vilfeltig beclaegt, das Rutger Hamecher sie an ir ehre und gelimpf gesmelt, inhalt des gerichtzbouchs, vur noitt ferners in der lengde zu erhollen et cetera.

Darauff er, beclagter, nu offentlichen bekanth, ime sey gantz und gar nichtz davon kondig, was er gethain hab. Bitt daromb leutterlichen omb Gottes willen omb verzichniß. Dan er wyß anders van Elßgen furgerurt nitt zu sagen, dan von einer fromen ehrliche personen, wilchs sie verorkunth.

Datum ut supra.

A II/16 1565

Fur Dadenberg, schulden, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, ist disse nachgeschriebenne updracht geschehen uff tag und zeitt wie oben gemelt.

Item, Heman, weilandt Grietgen Flachen seligen nachgelassenner son, und Engen, sein elige hausfraw, haben gegeben und upgedragen irer eint dem andern alle ire gereide hab und gueter, wes sie itzt haben oder kunfftiglich bekhomen, mitt all, gar nichtz darvan uißverscheiden, die leste lebendige hanth van innen beiden, die zu wenden und zu kheren in wes hanth die wilt off ime im lesten oeverkompt et cetera.

Dartzo haitt Engen furgerurt Herman, irem eligen man, gegeben, in all ire erbgerechtikeitt, gelegen im Sigberger burgbandt, so wie ir dasselbig anerstorven und zugefallen, davan auch nitt uißverscheiden. In ansehung sie gar kheine gereide gueder an innen, Herman (gebracht), nemlich VI hondert Thaler, dewilche er neben seiner geburender leibzucht alßdan haben und behalten soll, sonder all insagen off widderreden, one einige argelist und geverde, doch furbehalten, da sie einige leibserben, von innen beithen geschaffen, bekhomen wurden, das alßdan disse giffit und updracht crafftloß und nichtig gehalten soll werden.

Datum ut supra.

[Nachschrift von 1568, von der Hand des Gerichtsschreibers Johann Guilich]

Disse giffit oder auffdracht ist widderroffen und verendert, wie in dem gerichtzbuch vom jair et cetera [15]68, am 6. may, zu ersehen et cetera.

Bl. 161a 1568?

[eingeklebter einseitig beschriebener Zettel, von der Hand Joest von Lüninks zu Honrath]

Insunder gunstygher guder frunt Steynbach, gereychtscheffen zu Seyberch et cetera, zeygher dys breffeß, nemptlich Heylgher Mychgelyß Arken Hartmanß zu Bonne nachheyß by myr gewest und myr, alß eynen scheffen anhezeyghet, wy er vor etzlyghen wechgen Jan Welkeren vune etzlygcher schult halffen gepant. Wan dem nu also wer, so wylt durch den gerychteßboden an stunt dem vorgeroten Welchtere ansagen und de pende lassen uffroffen, wy van alders gewontlich et cetera und ferner schadens verhoden.

Hyrmyt dem Herren bevolen.

Datum den X dach october.

Joest Lunynck zu Hanrodt.

A II/16 1565

Bl. 161b

[eingeklebter einseitig beschriebener Zettel, vom Scheffen Joest von Lüninks zu Honrath unterschrieben]

Insunder gunstiger guter freunt Steinnenbach, gerichtschreiber zu Siebergh. Es hatt mir Lenß in der Griesen zu Cassell, zeiger dieses, mich, als einen scheffen des orts, angesucht und zu erkennen geben, wie er Johan Welckener an der Mullenpfortten vur dreien wochen gepfandt. Derhalb an mir begertt, das die pfende mögen usgeroiffen werden. Wannehe die pfendung also beschehen, so wollet sie durch den gerichtzbotten uf vorgenantem Lentzen belohnung, die pfende ufbieden lassen, damit dem Lentzen wie von rechtz wegen zu dem seinen geholffen mogte werden.

Hiemit dem Hern befolhen.

Datum Heisterbach, den 14ten septembris anno et cetera [15]LXV.

Joest Lunynck zu Hanrodt.

A II/16 1565

Bl. 162v

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am XXVIIIten augusti.

Item, Lenß von Eschmar und Anna, sein elige hausfrauw haben gegeben und upgedragen irer eint dem anderen alle ire gereide hab und gueder, wes sie itzt haben oder hernach bekhomen mogen, mitt all, gar nichtz darvan uißverscheiden, die leste lebendige hanth von innen beiden dieselbige zu wenden und zu kheren, in wes hanth die wilt oder ime am besten enenkompt.

Dartzo haitt noch gedachte Anna irem eligen man gegeben in massen alhir zo Sigberg gebreuchlich und recht ist, all ir an und zugevallen kintheill und erbgerechtigkeit, so wie dasselbig im Sigburger burchbandt gelegen, auch mitt all, gar nichtz darvan uißgescheiden et cetera.

Deiß haitt herwidderomb fur obgemelten schultiß und burgemeistern gerurter Lenß seiner eliger hausfrauwen inwendig acht tagen zeit zu geben verheischen und gelobt fur scheffen und denjenigen sulchs in aller bester und bestendigster formen (des ertz) geschehen mocht, damitt sie gnugsam versichert, nemlich dreihondert Thaler und das in seine erbgerechtig[k]eitt, gelegen zu Eschmar, sonder all insagen off widderreden, doch beheltniß der lester lebendiger hanth, neben dissem allem daran irer liffzucht zu gebruchen ir lebenlanck und lenger nitt, wie gebreuchlich und recht ist.

Dadenberg, schulten, anno et cetera, XVC und LXV, am XXVIIIten augusti.

Item, uff heut, dato, haitt der schulte instatt meins erwerdigen lieben Herrn et cetera durch fleissig ansoechenß und bittenß weilandt Hilger Knuitgenß seligen nachgelassen hausfrauw irem unmondigen kinde, gnannt Johan, von innen beiden ehelig geschaffen, zu volmechtigen monbaren zuverordent und angesetzt, mitt namen Peter Knuitgen und Johan Flach, weilandt des alden Hermanß seligen nachgelaßenner son des angezogenen unmondigen kindts guder zu vollengaen und zu vollenstain und zu entschediungen in alremassen, als weren sulchs ir eigenthomb, allet zu behoff des gemelten unmondigen kindts und sich darinnen anders nitt dann wie frome ehrliche vormonder und erbare luden zu halten, wie sich das eigent geburt.

A II/16 1565

Bl. 162r

Item, ferner haitt ermelter schultiß instatt meins erwerdigen lieben Herrn et cetera durch furbitth der freuntschafft weilandt Peters zur Klocken seligen unmondigen kinderen, von ime und seiner eligen hausfrauwen Stingen seligen geschaffen, zu vollmechtigen monbaren verordent und angesetzt, mitt namen vurgemelter Johan Flach und Gorgen zur Wynreeffen, der angezogen unmondige kinder negste bloitzverwantten, ir an und zugevallen kintheill zu vollengaen und zu vollenstain, mitt recht oder sonder recht, das auch also alß getreuwe rechte vormonder bey iren eiden und (one irem schaiden) zu vollenzehen

uff geburliche rechenschafft angenommen. Darauff innen vollmacht und gewalt gegeben damitt zu thun und zu lassen in alremassen ob sulchs ir eigenthomb were, und das zu behoiff der unmondigen kinderen vurgemelt (und anders nitt) wie frome getreuhender das zueigent und gepurt.
Datum ut supra.

Joest Luninck, anno et cetera XVC und LXV, am XIIten septembris.

Item, Michell Knuitgen im Ferffhauß haitt uff heute, dato, pende upgeboden Severyn uff dem Hoenermart. Sulchs ist gemelten Severyn gerichtlich konth gethain. Und der scheffen instatt der schultissen hatt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigbergh recht ist.

Joest Luninck, anno et cetera XVC und LXV, am XIIIten septembris.

Item, uff heut, dato, haitt Lenß in der Griessen zu Kassell pende upgeboden Johan dem jungen Welcker. Sulchs ist gemeltem Johannem gerichtlich konth gethain. Und der scheffen instatt des schultissen haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zu Sigberg recht ist.

A II/16 1565

Bl. 163v

Engelbert van Selbach, scheffe, anno et cetera XVC und LXV, am XXten septembris.

Item, uff heut, dato, hatt Johann Cleeffgen pende upgeboden ~~Johan, dem jungen Welcker~~ Severyn uff dem Honermart als fur XVII Thaler weniger ein Ort schult.

Sulchs ist gemeltem Severyn gerichtlich konth gethain. Und der scheffen, instatt des schultissen, haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigberg recht ist.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXV, am XXIIIten decembris.

Item, uff heut, dato, haitt Elßgen Heuelsche konth und kotschafft gevort, mitt namen Thoeniß Boeschen und Jacob, Engen Kochers eidomb. Die zeugen einmondig bey eitzpflicht und manlicher trauwen, und das nitt omb lieff noch omb leith omb gunst noch omb gabe, omb gelt noch omb guett, umb freuntschafft noch omb maigschafft, noch omb alle desjenigen willen, was dat hertz bewegen magh, wie das sie hiebevort eigentlich gehort haben, Thoniß Leyendeckers elige hausfrauwe sie, Elßgen, an ir ehr und gelimpf gesmeliget und gescholden hab offentlichen, das sie einem, gnannt Peter, ein kindt vermordt, doch gleichsam dieselbige wort verwandelt und gesprochen, sie hab dem kinde einen arm zubrochen et cetera.

Und so man innen disser kotschafft kheinen glauben geben wult, sint sie gemeint forder darby zu thun, wes recht ist.

A II/16 1565

Bl. 163r

Beide burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am XXVIten septembris.

Item, uff heut, dato, haitt meister Johan Kal dauwe, clegeren, einß konth und kotschafft gevort gegen und widder Hennekes son, beclagten anderseits, fur itz gemelten burgemeisteren und zeugen, in massen, [wie] folgt.

Item, zum irsten sagt und zeugt Johan Mudder bey eitzpflicht und manlicher trauwen, ime noch eigentlich kondig und bewoust sein, wie das er hiebevort bey gueden nachparen in Hennekes behaussong gesessen, daselbst ein maeß wynß oder zwa zu drencken. Underdes hab er ein waeffengeschrey gehort. Und wie er, zeug, herauß gegangen zu sehen, was daselbst zu thun gewesen, hab furgemelter m[eister] Johan Kal dauwe fur der gemelter behaussong uff einem stein gesessen und verwondt gewesen. Wie aber sulchs zugegangen oder das gezanck sich erhoben, sei ime, zeugen, gar nichtz von bewoust.

Item, Theiß Weeßman zeugt, degleichen, in massen als obgemelt ime auch nitt weithers von der handlung, wie gemelt, bewust sein. Doch folgens darnach, wie die daett geschehen, hab vurnanther Jacob selbst widder innen bekanth, das er den schlaich mitt einem kluippell gethain, wilchen er innen, Theissen, auch hab sehen lassen.

Item, Henrich Wolff zeugt gleichfals bey eidtzipflicht, das er hiebevoren ein waeffengeschrey gehort. Wie er aber darnach auffgestanden, zu sehen, was sulchs zu bedeuten, hab er gesehen, das Jacob vurscreven gemelten cleger mitt einem holtz verwondt haitt.

A II/16 1565

Bl. 164v

Item, Thomas Herman zeugt dergleichen in massen furgerort, das er eigentlich gesehen, das die beide, cleger und beclagter, in der strassen ubereinander gelegen.

Item, Joeßwyn Scholepper zeugt bey eitzpflicht, das er wie die daet geschehen, druncken sey gewesen, also, das er eigentlich nichtz von irer handlung sagen khan.

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXV, am XXVten septembris.

Item, Henrich Peltzer und Neeßgen, sein elige hausfrau, haben verkaufft und upgedragen Peter Knuitgen und Lyßgen, seiner eliger hausfrauwen, ir angedeils an einem fl. landtz, gelegen oever der Siegen, langs Theiß Holtzschlegers erbgerechtigkeit, nemlich den dritten deill desselben. Und haben hirmitt sich und ire erben enterfft erfflichen und gedachte eleuth, Peter und Lyßgen, daran in und mittgeerfft vestlich. Des außgegangen und darauff verzege mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheit, als hir zu Sigberg recht ist.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXV, am XXVten septembris.

Item, uff heut, dato, haitt Jaeniß Winterscheit offentlichen ergeith und bekanth, das er hiebevorn inbisein Reinartz Johan und Wilhelm Loers mitt der doegentsamer Bielgen Ryßholtz, burgersche in Collen, gütlich gerechent und sich vergleicht, also und dergestalt, das er, Jaeniß, gedachter Bielgen ist schuldig bleven einhundert und XLVII O[verlensche] Gulden, wilche itzgemelte somma er bey manlicher trauwen verheischen und gelobt entgegen negstkunfftigen

Bl. 164r

sanct Mattheußtag eirlichen zu verrichten und zu bezallen, uff das aber gerurte Bielgen oder ire erben des entgegen gnannte zeitt sicher und gewyß sein mogen, haitt er zu einem wharen und gewißlichen underpfandt gesatzt und verordnet seine behaussong und erbgerechtigkeit, gelegen in der Mullengassen, beneben dem Halm, nichtz davan uißgescheiden, das sie sich daranen biß zu volckhomner bezallungen der heufftzommen und auffgelauffenen costen, so villeicht der etwas daromb angewandt wurden, erhollen und bekhomen sullen et cetera.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am 1ten octobris.

Item, Johan Vaßbender und Mergh, sein elige hausfraw, haben mitt irem gueden wissen und willen bey ryffem raide und guedem verstande verordnet, gegeben und upgedragen, im pfall sie sonder einige leibserben doittlich abgaen wurden, nemlich gedachter Mergen son, gnant Zacharias, die helffscheit irer behaussong, garden und erbgerechtigkeit, gelegen fur der Holtzportzen, so wie sie beithe eleuthe dasselb an sich gebracht und neuw uffgebauwet, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden.

Dieß haitt furgenantter Zacharias sich verwiltkuirt und verheisschen, so er auch sonder einige leibserben afflivich wurde, das alßdan dasselbig widderomb an furgerurter Merghen, seiner mutter negste bloitzverwantten erben sterben und fallen soll, sonder einige argelist und geverde et cetera.

Joest Luninck, scheffen, anno et cetera XVC und LXV, am XIIten octobris.

Item, uff heut, dato, haitt Hillger van Bon pende upgeboden Johan Welcker, schult halber. Sulchs ist gemeltem Johannen gerichtlich konth gethain. Und der scheffen vurscreven, instatt des schultissen, haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigberg recht ist.

A II/16 1565

Bl. 165v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXV, am XIIIten octobris.

Item, uff heut, dato, haben beide burgemeister instatt m[eines] e[rwirdigen] l[ieben] H[errn] et cetera durch fleissich ansoecheß und bittens einer frauwenpersonen, gnant Chatrina Beckers, iren unmondigen furkindern, von weilandt Adam Becker und ir ehelich geschaffen, zu volmechtigen monbaren zuverordnet und angesatzt, mitt namen Herman zum Kettenputz und Theiß Nydecken, der angetzogen unmondigen kindern guder zu vollengaen und zu vollenstain und zu verthedigen, mitt recht oder sonder recht, in alremassen, als were sulchs ir eigenthomb, allet zu behoiff der vorgeannten unmondigen kinderen, und sich darinnen anders nitt, dan wie fromen ehrlichen vormonder und erbaren luiden zu halten, wie sich das eigent und gepurt et cetera.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am XVIIten octobris.

Item, Dalhoffs Griet haitt uff heut, dato, konth und kontschafft gevort, mitt namen Hanß Roß und Johan Pleyster. Die zeugen einmondig bey eitzpflicht und manlicher trauwen, und das nitt omb lieff noch omb leith, omb gunst noch omb gabe, omb gelt noch omb guet, omb freuntschafft noch omb maigschafft, noch omb alle desjenigen willen, was dat hertz bewegen mach, wie das sie hiebevot daruber und angewesen, als weilandt Johan Dalhoff seligen in seinem seigbeth gelegen, domals eigentlich gehoirt haben, das er Johan obgemelter seiner mutter all sein gereide hab und guder mitt all, gar nichtz davan uißverscheiden, seinem unmondigen kindt besetzt, gegeben, unverordent, sulchs alles nach seinem absterben nach ir zu nhemen ~~et cetera und das kindt darmit~~ (und anders nymantz).

Und so man innen disser kontschafft kheinen glauben geben wult, sint sie gemeint forder darby zu thun, wes recht ist.

A II/16 1565

Bl. 165r

Berthram an Ontzenort und Peter zum Isermart, burgemeistern, anno et cetera, XVC und LXV, am XXVten octobris.

So einer, gnant der Muller im Daell, hiebevot verstandenner brucht halber mitt khommerrecht angehalten, ist er doch heut, dato, nach uberlieferung derselben mitt gnaden widderomb der hafftung erledigt worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hir zo Sigberg recht ist.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am XXVIIten octobris.

Item, Geirhart van Zungendorff in der Walckmulen und Anna, sein elige hausfraw, haben uff heut, dato, offentlichen ergeith und bekanth einmondig, wie das der erbar Johan Heusnabell und Mergh, sein elige hausfraw, inen guetlichen furgestreckt und gelehent haben, nemlich hondert Oberlensche Gulden, vier Marck fur den Gulden gerechent, culscher werunge, wie itzo zu disser zeit woll genge und geve ist, die sie ehe dan disse verschreibung uffgericht, gutlichen entfangen an einer allinger unverdeilter zommen.

Und haben hirmitt sich guder uffrechtiger lieberungen bedanckt und in wharen treuwen gelofft und sich verheischen uff manßglauben und freuwelicher ehren fur sich und ire erben zu pensionen davan zu lieberen und zu danck woll zu bezallen, nemlich funff derselbigen Gulden lauffentz geltz, wie allezeitt, so der pacht fellich wirdt, genge und geve ist, und anders nitt.

Und uff das sie des sicher und gewyß sein und bliven mogen, haben obgedachte eleuthe Gerhart und Anna fur sich und ire erben zu einem wharen und gewyßlichen underpfandt gesatz, erkhoren und keesen,

Bl. 166v

in crafft und macht disses bekhentniß, ire behaussong, gelegen fur der Holtzportzen, das neuw uffgebauwet, zwischen weilandt Bestgen seligen und Steffenß behaussonge, mitt all seiner gerechtikeitt, gar nichtz davan uißverscheiden, derogestalt uff sach wurde so das nun die ander erfolgt, alsodann sullen und mogen furgenantte eleuthe Drieß und Mergh irer erben oder nachkhomen moge und macht haben von stont an, one enig lengeren verzuch, sich an den underpfenden zu erhollen und zu bekhomen, die ombschlain in alremassen, als weren die mitt recht außerdingt und geeussert, one j[e]mantz insagen oder widderreden, biß zu irer volkhomner bezallungen der heufftzommen sampt auffgelauffner pensionen, mitt allen bewyßlichen kosten und schaiden, so etwas daromb erleden were et cetera.

Des haben obgemelte eleuthe, Gerhardt und Anna fur sich und ire erben innen furbehalten, wilche zeitt und wannhe sie einiges jarß khomen uff sanct Martinustage oder binnen den negsten XIII tagen irst darnach folgende unbefangen mitt alsulcher zommen geltz, wie sie die entfangen und ferners darauff gelauffen als obsteitt und anders nitt. Und lieberen sulchs den angetzogen eleuthen iren erben oder nachkhomen in ir frey sicher behalt und gewalt, khommerloß, unbeschwert van alremallich. Damitt sullen sie ir gueder und underpfende widderomb gequitirt und gefryett haben. Und disse verschreibung soll auch alßdann doit mach[t]loß sein und bliven, one argelist und geverde et cetera.

A II/16 1568

[Nachschrift von der Hand des Gerichtsschreibers Johann Guilich]

Disse vorschrieben hundert Oberlensch Gulden und darvon erscheinende pensiones seindt nunmehr am 18. octobris anno et cetera [15]68, dem ehrenthafften Johann Weidennist, burgemeistern zur zeit, durch gemelten Drieß Heuschnabell und seine zweite hausfrawe Effgen auffgedragen und uberlassen, fernern inhaltz des gerichtzbuchs, darvon in sonderheit sprechent actum vor Berthramen von Attenbach, burgemeistern, und Peteren zum Iserenmart, rentmeistern zur zeit zo Siegbergh et cetera.

A II/16 1565

Bl. 166r

Item, ferner haitt Johann Rock und Grietgen, seine elige hausfraw, fur obgemelten burgemeisteren offentlichen ergeith und bekanth, das innen Dreiß Heusnabell und Merigh, sein elige hausfraw, gutlichs furgestreckt und gelehent haben, mitt namen funffzich Oberlensche Gulden und das uff ire behaussonge und erbgerichtigkeit gnant zum Kleinen Dorn entgegen des Fromisserhernhauß oever, mitt all, gar nichts darvan uißgescheiden, all und icklichs jarß uff Marthini, des Heilligen Bisschoffs, oder XIII tage irst darnach folgende unbefangen zu pensionen davan zu geben und woll zu bezallen, nemlich II derselbigen Gulden. Steitt affzuloessen binnen geburlicher zeitt, wie gemelt, mitt funffzich Oberlensche Gulden und mitt dem erschenen termin lauffents geltz, wie zu disser zeitt binnen Colne woll genge und geve ist (und anders nitt). Datum ut supra.

A II/16 1596

[Nachschrift von anderer Hand]

Anno et cetera [15]96 hat Peter vom Udenbergh als keuffer der vorschrieben behausungh vorgerurte funfftzig Gulden heubtgeltz eins mit der erschiener und hinderstendiger pension wiederumb abgelacht und obgemelt underpfant von solcher beschwer quitiert.

A II/16 1565

Bl. 167v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXV, am Ilten novembris.

Item, Peter van Lintlain, Hennekes seligen eidomb in der Holtzgassen, haitt uff heut, dato, konth und kontschafft gevort mitt namen die erssamen und fromen Lenß Plangh von Balfen, Gerhart von Lintlain und Kirstgen van Lintlain. Die zeugen einmondig bey irem eid und das nitt omb leiff noch omb leith, omb gunst noch omb gabe, omb freuntschafft noch omb maigschafft, noch omb alle desjenigen willen, was dat hertz bewegen mach, wie das weilandt obgedachter Hennecken seligen, dem Godt gnaide, ubermitz dem pastoir, gnant Arnoldt von Neuwenhausen und den vurgenanten gezeugen, dartzo sonderlich erfordert, gebetten und requiriert sein testament und lesten willen bei gudem verstande geordnet und gemacht haitt, in disser nachbeschriebener gestalt.

Anfenclich so soll sein enckell Lißgen, von seiner dochter Greitgen seligen ehelich gezilt, nach absterben seiner auß den gereiden guideren haben, nemlich veirzich Oberlensche Gulden. Und dieselbige sullen zur stondt zu behoff des unmondigen kintz angelacht und zu seinen bestettlichen tagen, neben der uffkumpst derselbigen, ime geliebert werden, doch mit dero bescheidenheit, da sach obgemeltes enckell sonder einige leibserben afflivig wurde, alsdan soll sulchs wie vurscreven widderomb an itzgedachts Henninckes seligen nachgelassene kinder erben, sterben und fallen.

Darbeneben haitt er ferner gegeben und geordnet seiner eliger hausfraw, Mergh genant, ein beth, einen kessel, da man gebrandten wyn innen brenndt und zehen ellen schwartz buchlings doech. Edoch aber den inhalt irer beither heilligsfurwart, so uffgericht, furbehalten. Und darauff haitt ermelter pastor ime, Henninck seligen, das hochwurdige sacrament mittgedeilt.

Und so man innen disser irer kontschafft kheinen glauben geben wult, sint sie gemeint forder darby zu thun, wes recht ist.

A II/16 1565

Bl. 167r

Anno et cetera funffundsechszich, am montag, den funfften monat novembris, haitt der Edler und erentfest Henrich Roelman von Dadenberg, schultiß zu Sigberg, inbeisein beider burgemeistern und Petern Schultiß, Herman zum Kettenputz, Johan Muller und Thonissen Kannengiesser, als raitzverwantten daselbst, die gebrechen und irthomben, so sich nun ein zeitlanck zwischen Bernhardten von Wesell, clegeren einß und Chrißman Peltzer, beclagtinnen andertheils, erhalten, angehört und darauff in massen hernach geschrieben furabscheit gegeben.

Und anfenclich haitt gemelter amptman die promotoriallschrifft des Durchleuchtigen Hochgeporenen Fursten und Herrn Hern Wilhelmen, Hertzogen zu Guilich, Cleve und Berge et cetera, meinß gnedigen Herren, so den erwirdigen Herren apten außgangen furlesen lassen mitt forgeben ob darauff beide obernentte partheien zu guetlicher handlung schreiten und beiden Herren zu underthenigen gehorsam sich inlassen kunden.

Darauff anwaldt, gemelter Chrißman, gesacht (im fall da solches in gleichem van dem ehrwirdigen Herrn apten furzunemen bevolhen), alßdan woll seinen partheien nitt weniger geburen. Sey auch willig furstlichem und des Herrn abten bevelch nachzusetzen. Doch darmit der amptman, burgemeister und raitzverwantten sich abermall der sache zu erinnern, sagt anwaldt anfangs wair sein, das hiebevorf auff sanct Chatharinen jarmark[t]stag zu Bon (dar dan mannich ehrlicher und from kremer und kauffman hinkhomen) gedachter Berndt sie der Chrißman ire peltz uber ein thätlich gewurffen. Dardurch sie einen verloren, wie nun sie beclagtin, solches an dem vagt zu Bonn (dar dann

Bl. 168v

solche thatliche handlung beschehen) sich beclagt. Auch mit urtheill und recht daselbst erhalten, das gedachter Berndt darvon abdracht zu thun schuldig, mitt verdammung in alle gerichtliche kosten und schaiden.

Demnegst aber dargegen unerkannten rechtens und unbilliger wyß gedachter Berndt die Chrißman zu Siegberg furgenomen und in weithere kost und schaiden zu fueren wircklich understanden und pfenden lassen.

So bitt anwaldt in namen obgenanten gedachten Bernhardt dahin mitt recht zu halten oder gutlich zu underweisen, sie alles schaidens, so derwegen ergangen, zu entheben und zufriede zu stellen.

Hinwider sagt anwaldt Bernhartz, er verneme auß furgelesenner promotoriallschrifft, das die Chrißman innen seine parthey an dem Durchleuchtigen Hochgeborenen Fursten und Herren Herrn Wilhelm, Hertzogen zu Guilich, Cleve und Berghe et cetera verclagt. Hab sich nitt wenig beschwerendt angesehen das Chrißman innen anfencklich fur den vagten zu Bonn unbilliger weiß verclagt, dardurch auch gemelter vaigt ohn einig erkanntniß des rechten ein receß auff condition gegeben.

Und dweill dan nun cleger Berndt vermeindt gnugsam erwiesen zu haben, das er unbillicher wyß an dem vagten obgemelt und sunst verclagt worden, so bitt er, beclagter, in anzuhalten, innen alles schaidens zu entrichten und zu erstatten.

Und als zwischen obgenanten partheien die guete nitt statt gewynnen mogen, sonder beclagtinne Chrißman entlich fur ire erlittene cost, schaiden und verseumniß zweihondert Thaler haben willen, so ist es bei obgemeltem furdragen verblieben und nichts weithers darauff beschloissen oder verabscheidt.

A II/16 1565

Bl. 168r

Anno et cetera [15]65, am Montag, den 5ten monatz novembris.

Eodem die haitt Conraidt zu Hilden an der Steinbrucken seinen vatter Conradten, daselbst selßhafft, fur dem ambtman und beiden burgemeistern volmechtig gemacht, die gueter (so etwan Arndt Leiendecker und Stingen, seine hausfraw saligen, nachgelassen) in seinen nhamen und von seinentwegen inzuforderen vort darmit zu thun und zu lassen, als mitt seinem eigen proper anererbten gueteren, ohn inreden et cetera.

Anno et cetera [15]funffundsechzich, am sechsten novembris, ist Johan Honnermart an das hauß in der Eckengassen, hinder dem huiß zur Ecken gelegen, vermoge Freugges, Johengen seligen hantschrifft, durch beithe botten auß bevelch des ambtmanß angeweldet worden et cetera.

Auff des ersamen Peter Knuitgens ablennungh und entschuldigung der uffgelechter bruchten haben die erbar, ersame und frome Johan Zymonß, Anno Knuitgen, Johann Flach und Johan Bach als in namen und von wegen der sementlicher handtwercksgenossen der ulner uff dato obgenant furgedragen, das hiebevor Gerhardt Geck zu Bonn erben dem ulnerwerck, wilchs niemals gebrauchlich gewesen, in das Oberlandt gefurt und damitt also das ulnerhandtwerck

Bl. 169v

zu Sigberg gewust und gespoliert, daher dan die sementliche ulner verorsacht und geordnet, das man demselben und allen anderen, so solches theten, nielt solt Siegbergs ulwerck verkauffen, sich des also zu thun macht zu haben an irer handtwercksbrieff referierendt, wilchem auch der ehrwürdige Herr apt ferner mitt einem schriftlichen abscheidt in dem, neben und anderen puncten, bestettigt und versehen.

Folgenß und unangesehen dessen haitt Claeß Kroeger zu Bonn gleichs Gerhardten Geck obgenant, auch ander frembt werck neben der ulner werck zu Sigberg hinauff inß Oberlandt gefurt und daselbst vereussert. Darauff auch ime, Classen, mitt gemeinem handtwercks raith khein Sigbergs werck zu verkauffen verboten.

Und wiewoll nun Peter Knuitgen, beclagter, solchs alles wie obgenant stifften, ordnen und beschliessen helffen, so haitt er doch dem allem zugegen gehandelt und bemeltem Claiß hinferner werck verkaufft und ime das listigerweiß durch seinen broder Johann Knutgen zugestalt, derhalben er mitt gemeinem handtwercksrath bruchtig erkanth fur einß.

Zum zweiten haitt der beclagter Peter Knuitgen dasselb werck nitt allein gemelten Claissen uberschickt und durch sein broder Knuitgen zur Ecken, als obgenant, zugestalt, sonder auch gegen und widder dem heuptversiegelten originall handtwercksbrieff solches werck zwischen Nuiß und Andernach geliebert.

Bl. 169r

Und dweill er auch darmit dem hantwerckssbrieff zugegen gehandelt, ist gleichwoll mitt gemainen hantwercksrath zum zweitten mail bruchtig erkanth, unserem ehrwürdigen Herren abten, dem schultiß und dem hantwerck nach lauth brieff und siegell.

Loe zu Menden, scheffen, anno et cetera XVC und LXV, am 13ten novembris.

Item, der Schneffer zu Creistorff haitt uff heut, dato, pende upgeboden, Godtschalck Zimmerman als burge für einen, gnant Jaßper Dorholtz, schult halber. Sulchs ist gemeltem Jasper gerichtlich konth gethain. Und der scheffen vurscreven, in statt des schultissen, haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigbergh recht ist.

Item, ferner haitt der erenthaffter Johann Boltz pende upgeboden Johann, dem Langen in der Linden. Sulchs ist ime, Johann, gerichtlich konth gethain. Und der scheffen obgenant haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1565

Bl. 170v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am XXIIten novembris.

Item, Johan Schroeder und Elisabeth, sein elige hausfrau, haben gegeben und upgedragen irer eint dem andern alle ire gereide hab und gueter, so wie sie die itzondt haben oder hernamails bekhomen mogen, mitt all, gar nichtz darvan uißverscheiden, die leste lebendige hanth von innen beiden dieselbige zu kheren und zu wenden in wes hanth die wilt oder ir enenkomt, allet wie hir zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1565

Peter zum Isermart und Berthram am Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am XXIIIten novembris.

Als hiebevur ein hillichsberedunge zwischen Johan dem Radenheuser und Chathrinen, seiner eliger hausfrauwen säligen, uffgericht worden, nemlich das der lestlebendige des irsten abgestorbenen freuntschafften auß dem allingen gereidt und ungereiden guetteren außgeben und lieberen soll, mitt namen zwentzig Thaler et cetera. So haitt demnach vurgemelter Johan uff gesinnen Lenß Legges von Cleinengladbach, Johan Schroeder und Mergh, irer bruther halbschwester, gemelter seiner eliger hausfrau Kathrinen saligen gebruder und halbschwester, die furenantte Pfenninge erlacht und woll bezahlt. Also das sie sich für obgemelten burgemeistern in beisein Peter Bestgen und Peter am Orde, als heilichsluide, derwegen bedanckt guder uffrechtiger lieberungen und bezallungen et cetera.

A II/16 1565

Bl. 170r

Burgemeister und raith, anno et cetera XVC und LXV, am XXIIten novembris.

Item, uff heut, dato, haitt Frentzgen an der Colreportzen konth und kotschafft gevort, mitt namen Frydachs Johan von Droistorff, wilcher auch durch sein obricheit hiher bescheiden, kotschafft der warheit von sich zu geben. Und zeugt in massen folgt, einmondich bey eitzpflicht und manlicher trauwen, wie das er hiebevoren gemeltem Frantzen drey fercken verkaufft, davon er einß, nemlich das kleinste, widderomb verlassen. Und die ander zwei hab er itzond noch in seiner behaussong, wilche gezeichnet, nemlich eint von rodlicher farben und haitt ein schwartz uir. Und das ander ist gar wyeß, beithe ungesneden fercken.

Und so man ime, Johann, disser kotschafft nicht glauben geben wult, ist er gemeint, forder darby zu thun, was recht ist.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am XXIIten decembris.

Item, Johan Roß von Lintlaen und Greitgen, sein elige hausfraw, haben verkaufft und upgedragen irem freuntlichen lieben broder und schwager Hanß Roß für der Holtzportzen und Tringen, seiner eliger hausfrauwen, alsulchen ire behaussong und erbgerechtigkeit, gelegen für der Holtzportzen, zwischen Johan Vaßbenders, das er new uffgebauwet und Roellen Adamß behausonge, so wie innen das von Theilen Strenssers säligen angebuitt, mitt lost und unlost, gar nichts darvon uißverscheiden.

Und haben hiemitt sich und ire erben enterfft erfflichen und gemelte eleuthe, ire erben, daran in und mittgeerfft vestlich. Des außgegangen und darauff verzeigen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheit, als hir zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1565

Bl. 171v

[von der Hand des Gerichtschreibers Johann Guilich, 1565]

Beide burgemeister, anno funffzehnhundertundfunffundsechzig, am elfften decembris.

Item, auff heut, dato, hat Görgen zur Weinreben kundt und kuntschafft gefurt, mit namen die werdigen erbaren und fromen Herr Arnoldus von Neienhausen, Görgen zu Mentz und Pauwels Schnitzler. Die zeugen einmündig bei iren eiden und priest[er]licher ehren, und das niet umb lieb noch umb leidt, umb gunst noch umb gabe, umb gelt noch umb guet, umb freuntschafft noch umb maegschafft, noch umb alle desjenigen willen was das hertz bewegen mag, das gesterigs tags, nemlich umbtrint elff uhren, daruber und an gewesen, eigentlich gehort und gesehen, als der vorgemelter kirchendiener in gemeltes Görges behausung gewesen, seiner eheliger hausfrauwen Tryngen gnant, das hochwirdige sacrament in irer schwacheit mitzuteilen, hab sich zugetragen, das beide gemelte eheleute öffentlich bekant, wie das sie noch in grosser schult, so sie under sich beiden gemacht, stecken, die aber fur dennen nicht benoemt worden. Und auß alsolcher bewegnuß hat gemelte Tringen irem eheligen man gegeben und auffgedragen, in sein gueter und erbgerechtigkeit, gelegen im Siegberger burchbandt, sovill zu verkauffen und zu versetzen als sich die gemelte schult, so sie im ehestandt under sich beiden gemacht, ertragen wurde.

Dartzo so hat sie noch irem eheligen haußwirdt gegeben, in dieselbige vorschrieben gerechtigkeit, eintausent Thaler, und das angesehen, dweil die sementliche erbgerechtigkeit von seinent und nicht von irentwegen herkommen, dasselbig zu wenden und zu keren nach seinem wolgefallen.

Darneben so ist sie auch guetwillig beneben irem haußwirdt gewesen, Thoeniß zu Menden erbschafft und werschafft zu thun, im fall sie der kranckheit nicht genesen wurde, das alßdann

Bl. 171r

gemelter Görgen nach absterben irer dieselbige, als nemlich mit dem garten, gelegen am Spoelgraben, so gemelten eheleuten durch gedachten Thoenissen fur ein wiese, gelegen zu Wolstorff, angebeut worden, thun soll, darmit niemantz derwegen in schaden oder zweispalt geräthe.

Und so man innen disser kuntschafft nicht glauben geben wolt, seindt sie gemeint forder dabei zu thun, was recht ist.

Zu wissen, nachdeme disse vorschrieben giffit ode[r] aufdracht fur den ehrentachtbaren Berthramen von Attenbach und Petern zum Iserenmart, beiden burgemeistern zur zeit, gleichfals geschehen und aber dieselbige solche giffit als ubermässig und zu recht unbestendig erachtet und derwegen niet annehmen willen, so ist gleichwoll darauff vorgemelte kuntschafft angehört. Und dieweill dieselbige niet ingeschrieben sonder durch etwan Johann Steinenbach seliger, der zeit gerichtschreibern concipiert gewesen, demnach ist folgens durch obgnante burgemeistern mir, Johannes Guilich, gerichtschreibern zu Siegbergh, bevolhen, vorgemelte kuntschafft auß gerurtem concept von wort zu Worten einzuschreiben. Und haben darneben vemeldet, als sie gedachtem Gorgen hiebevort gerurte giffit abgeschlagen, auß ursachen, daß sie die Pfennigen zu vill beducht, daß daselbst ermelter Gorgen gesprochen, wannehe die tausent Thaler zo vill weren, wolte er mit dem halben theil zufrieden sein. Wes innen nun solche erbietung beforderen kann, lassen sie rechten bevolhen sein.

Johannes Guilich, gerichtschreiber zu Siegbergh.

A II/16 1565

Bl. 172v

[im folgenden wieder von der Hand des Gerichtschreibers Johann Steinenbach, 1565]

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am XXIIten decembris.

Item, durch bevelh m[eines] e[rwirdigen] l[ieben] H[errn] et cetera haben obgemelte burgemeister weilandt Hanß zur Ecken seligen unmondigen kinderen von ime und Engen, seiner eligen hausfrauwen seligen geschaffen, zu vollmechtigen monbaren verordent und angesatz, dem rechten gemeeß, mit namen die erbaren und fromen Elias Oem Johann und Volmar Landtschaidt der pflegkinder vurscreven zu und angevallen kintheill zu vollengaen und zu vollenstain, mit recht oder sonder recht, in alremassen, als were sulchs ir eigenthomb, uff geburliche rechenschafft, das sie auch also dermassen als getreuwe rechte vormonder bey iren eiden, doch ane iren schaiden, angenommen, zu behoiff der unmondigen kinderen und anders nitt.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am XXIIten decembris.

Item, Wilhelm Worm, clegeren eins, haitt uff heut, dato, gegeben und widder Johann zur Blumen, beclagten andertheils, konth und kuntschafft gevort gerichtlich fur itzgemelten burgemeistern und zeugen, in massen hernach geschrieben folgt.

Anfencklich zeugt und sagt Johan, Lomer Hanß son, bei eidtspflicht und manlicher trauwen, und das nitt omb lieb noch omb leith, omb gunst noch umb gabe, omb gelt noch omb guet, omb freuntschafft noch omb maigschafft, noch omb alle desjenigen willen, was dat hertz bewegen

Bl. 172r

mag, das sich hiebevör zugetragen. Er, zeug Johan zur Blomen, Wilhelm Worm und Theiß Wolff in gueter freuntschafft samenderhanth in obgemelts Wilhelmß behaussong gegangen, daselbst guetlicher und freuntlicher wyß ein maeß wynß zu drincken. Under allem hab sich begeben, das gedachter beclagter zu gerurtem cleger gesacht, er lege flickenfloren mitt seinen reden, meint sie aber als ein stuck leurß oder fuelich. Darauff der ingemelter cleger begert, die wort außzusagen. Und sobalde sulchs geschehen, hab gedachter beclagter zur stundt seinen delletzer außgeruckt und also mitt gewerter hanth ernstes gemutz nach ime, cleger, sich begeben, wilchs doch durch obgenanttem zeugen und Theiß Wolff vurscreven verhoet worden, das niemantz dardurch geschedigt.

Item, zum anderen sagt und zeugt dergleichen Theiß Wolff bey eitzpflicht und manlicher trauwen, das sie beithe, cleger und beclagter, mitt allerley reden daselbst in gemelter behaussong zusammen khomen (dwilche er, zeug, doch nitt all gehoeft). Also das furgenantter Johan zur Blomen zu gerurtem Wilhelm, dem cleger, gesacht, er gebe schone worter von sich und meint dieselbige doch nitt von hertzen und gleichs an die hende under den disch gehalten, wilchs er, cleger, gesehen und derwegen den luchter mitt der kertzen von sich gestossen und zu ime, beclagten, gesacht, im pfall er etwas gedeckt furzuwenden, das sült er offentlichen und nitt heimlicherwieß thun. Und alßbaldt hab der beclagter irstlich und folgenß der cleger ire wher außgeruckt und einer zu dem anderen hin in gewilt, wilchs doch sie beithe zeugen verhort, also das niemantz mangell oder schaden des leibs dardurch bekhomen et cetera.

A II/16 1565

Bl. 173v

Neben dem sagt auch obgenantter zeug, ehe und bevoor sie so weith zum hader und zanck gerathen, hab der beclagte Johann na huiß sich willen begeben, aber doch durch vilgemelten cleger angehalten worden, ein zeitlanck noch zu verbleiben und guder ding zu sein.

Diß wie vurscreven und im pfall der noitturfft wollen gemelte zeug sampt und besonder mitt leiblichem eidt zu bewheren sich bezeugt und erpotten haben.

Peter zum Isermart und Berthram am Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am XXVIIIten decembris.

Item, Peter Bestgen in der Holtzgassen und Tringen, sein elige hausfraw, haben verkaufft und upgedragen Thomas Herman alsulchen ir angedeils und gerechtigkeit an der behuisong genant zur Harder Fuist, gelegen in der Holtzgassen, so er, Herman, und ~~Goeten~~ Koengen sein elige hausfraw selige, hiebevör an sich gegolden und bezalt, nichtz darvon uißgescheiden. Und haben hiemitt sich und ire erben enterfft erfflichen und gedachten Herman und seine erben, von ime und gemelter Koengen, seiner eliger hausfrauwen saligen geschaffen, daran in und mittgeerfft vestlich.

Deiß außgegangen und darauff verzegen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheit, als hir zo Sigberg recht ist.

A II/16 1566

Bl. 173r

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXVI, am Vten january.

Item, durch bevels meins erwardigen lieben Herrn et cetera haben die furgerurte burgemeistern Heinrich Brunsfelt unmondigen kinderen, von ime und seiner fureligen hausfrauwen, gnant Giertgen, geschaffen, zu vollmechtigen monbaren verordent und angesatz, mit namen die erbaren und fromen Lenß van Balleff und Kirstgen van Lintlaen, der angetzogen pflegkinder zu und angevallene kintheill zu vollengaen und zu vollenstain, in alremassen ob sulchs ir eigenthomb were, wilchs sie auch also dermassen als getreuwe rechte furmonder bey iren eiden, doch ohne iren schaiden, angenommen et cetera.

Item, uff gemelten tag hait weilandt Henrichs zur Lucht seligen nachgelassen hausfrauwe, wittib, bekanth schuldig zu sein, Johannem uff der Honßbach, inhalt eines kleinen uißgesneden zedelgenß, nemlich XXIII Gulden colscher werunge.

Und hait hiemit gelofft, darauff auch beiden burgemeistern die hanth gegeben, gemelten Johann zu danck und woll zu bezallen hir zwischendt Paischen negstkomp. Und so des nitt geschege, soll gedachte wittib unverzeuchlichen pende geben. Und dieselbigen soll auch alßdann one lengeren verzouch ombgeschlain werden, in alremassen als weren die mitt recht ereussert, biß zu vollkhomner bezallung.

A II/16 1566

Bl. 174v

Dadenberg, schulten, anno et cetera XVC und LXVI, am XXIIten january.

Item, Ulrich uff dem Klinckenberg haitt pende upgeboden Peltzer Johan fur schult. Sulchs ist gemeltem Johan gerichtlich konth gethain. Und der schultiß vurscreven haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigberg recht ist.

Nachdem sich etzliche irrungen und gebrechen zwischen Jacob Bischoff an einem und Georgen zum Sommeren am andertheill, etzlicher Pfenningen und sunst halber, so gedachter Georg zum Sommeren von wegen irer beider schwegermutter solt verheisschen und gelobt haben, ime, Jacob, zu geben. Erhalten derhalb beide partheien uff heut, dato furbescheiden, ire clagten und antwort sambt allen bericht angehört et cetera. Und ist nach erhörter sachen fur guet angesehen, das sich beithe obermelte partheien guetlichen vereinigen wolten, wilchs sie letztlich mitt irem gueden wissen und willen ingegangen. Und haben daromb alle ire streitige gebrechen dem Edlen erentfest und achtbaren, mit namen Henrich Roellman von Dadenberg, schulten, Joest Luninck, scheffen, und Johann zu Wydennist, raitzverwantten et cetera, strack, frey, unwidderroifflich ubergeben, in alsuilcher massen wes die obernante mechelsluide daroever erkennen wurden wolten sie zu allen deillen gehorsam leisten, wilchs die itzgemelte verdrachsleuthe erwegt und sich darauff also erclert, dem gutlich und nitt richtig außspruch der pillicheitt gemeß eroffnett und gethain, dermaissen und also das gerurter Georgen sall schuldig sein sonder lenger verzouch gemeltem Jacob entgen den irsten

Bl. 174r

donnerstach in der Vasten zu lieberen einhondertundzwenzich Oberlensche Gulden. Und sullen hiemitt die heilichsverschreibung oder wes gedachter Jacob von weylant seiner hausfrauwen Fyen selbig an schein oder bewieß noch hinder sich haitt, damitt er vermeinte einige forderunge an vorgemelter seiner schwegermutter ferner zu haben, doit mach[t]loß und van nicht gehalten werden sonder nu aller irer zusammen gebrechen, so wie sie dieselben undereinander gehabt, verdragen und vergleicht sein und bliven. Und das uff einen verbunden raith, wilcher das verbroch oder nitt enhielt, der soll meinem erw[irdigen] I[lieben] H[errn] et cetera erfallen sein mitt L Goldgulden, den mechelsluiden mit XXV.

Nochtandt soll diß verdrach vast und stede gehalten werden. Zu urkunth der warheitt sint disser abscheidt zween gleichluidende uffgericht und eder partheien einen zugestalt, am godestach, den XXIIIten january, anno et cetera [15]LXVI.

[Nachschrift von der Hand des Gerichtsschreibers Johann Gulich]

Anno et cetera [15]66, am 20 monat aprilis, hat Georgen zum Sumberen seinen schwager Jacoben Bischoff, inhalt vorgerurten verdrags, entricht und betzalt, wilchs geschehen zum Sternen, in beisein Johann Steinenbachs und meiner, jetzigen nachbenanten gerichtsschreibers.

Johannes Gulich, gerichtsschreiber. s.... et sß...

A II/16 1566

Bl. 175v

~~Nachdem sich etzliche irrungen~~

Dadenberg, schulten, und Joest Luninck, scheffen, anno XVC et cetera und LXVI, am XXIIIten january. Item, es haben uff heut, dato, weilandt Hanssen zur Ecken und Engen, seiner eligen hausfrauwen seligen nachgelassenen unmondigen kinder verordente getreuhender, mit namen Elias Oem Johan und Volmar Landschaidt, nachdem verstorbene eleuthe groesse schult hinterlassen, damit dieselbige abgelacht, verkaufft und upgedragen die helffte der bitzen, gelegen fur der Mullenportzen, zwischen meinß erw[irdigen] I[lieben] H[errn] et cetera erbschafft, nemlich Kirstgen Oem Johanß, der angezogener kinder Oem und Bielgen, seiner eligen hausfrau fur einhondert und XXXIII Thaler. Und haben hiemitt sich und ire erben enterfft erflichen und gedachtem Kirstgen und sein elige hausfrau daran in und mittgeerfft vestlich. Des außgegangen und darauff verzegen, mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheit, als hir zo Sigberg recht ist.

Item, ferner auff besichtigung und schetzung der ersamen Peter Schulten und Johan an der Alderporzen, kurmeisteren, haitt Volmar Landschaidt, verordenter vormunder Hanssen zur Ecken seligen nachgelassener kinder, wie vorgemelt, verkaufft und upgedragen Elias Oem Johann und Ottilien, seiner eliger hausfrau, einen garden, gelegen fur der Gromelsportzen, zwischen der Junfferen am Driesch saligen und Barbara zum Lewenstein erbschafft, nemlich fur XXXIII Thaler.

A II/16 1566

Bl. 175r

Und haitt hiemitt sich im namen seiner pflegkinder enterfft erfflichen und gedachte eleuthe daran in und mittgeerfft vestlich. Des außgegangen und darauff verzezen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlichkeit, als hir zo Sigberg recht ist.

A II/16 1566

Zu wissen, das ein guetlicher bestendiger kauff geschehen zwischen den erbaren und fromen Petern Schultiß an einem, als gelder, und Knuitgen seligen Hillgens nachgelassener hausfrauwen, mitsampt irem son Johan und seine monparen, als Peter Knuitgen und Johann Flach, des alden Hermans säligen son andertheils, als nemlich ire behaussonge in der Mullengassen, zum Halm genant, mitt sampt dem garden, wie derselbige hinder dem huiß gelegen ist und mitt seiner grontfaren jarlichs außgibt irstlich XII Albus in den Truttgarden, dem presentmeister IX Albus, in die Kirch ein pfundt ollichs, einen Schillinck und ein alt Morgen, in das Hospitaill XX Albus, mitt XX Kauffmanßgulden affzoloessen. Und was sich ferner befundt an grontfaren oder sunst einige anforderung, des gemelten hauß halber geschehe oder geschehen wurde, sall sich der gelder an iren erffguederen in der Uilgassen widder erhollen und das omb ein benoempte somme geltz, als nemlich sevenhondert und funffunddrissig Joachimßthaler. Und wes des der gelder an brieff und siegell oder zedellen irenthalben annhemen wurde, dieselbige soll er bezallen, irstlich einen brieff, antreffen Johan Wydennist, vaigt, betreffen hondertvierzich Thaler und an pensionen darauff gelauffen achtundzwenzich

Bl. 176v

Thaler. Noch einen, belangen Thilmanß, Wilhelms außgesneden zedell betreffen, einhondertundvierzich Thaler. Noch einen zettell, antreffen gedachten Wilhelm, meldende einhondertundzwenzich Thaler und an pensionen XIII Daller. Noch eine hantschrift, so Hilger an den Jasper geleit.

Haitt der gelder bezahlt XXIII Thaler. Noch einen brieff in zum Horn haldent, einhondert Goltgulden und an pensionen darauff gelauffen XVIII Goltgulden. Noch hatt der gelder der gedachter frauwen bezahlt XXXVI Thaler und XV Albus. Somma beleufft sich disse bezallunge uff sechshondertundeinundzwenzich Thaler und achtzehn Albus.

Hirbei disser rechnung sein gewesen die erentachtbaren und fromen Henrich Velingk, Licentiaten des rechten, Johan Wydennist, vaigt, Wimar Tewaldt, Kirstgen Oem Johann und Johann Worm zum Voiß. Geschehen uff sanct Johanßtag Mitzsommer, anno et cetera [15]LXV.

Joest Luninck und Loe zu Menden, scheffen, anno et cetera XVC und LXVI, am XXIIIten january.

Ist Druetgen weilandt Hilger Knuitgenß seligen nachgelassene hausfrauwe, widtwen, sampt ihres unmondigen kindtz getreuhender, mit namen Peter Knuitgen und Johan Flach, haben uff obermelte zeitt verkaufft in alermassen als vurscreven steit und upgedragen Peter Schulten und Elßgen, seiner eliger hausfrauwen, eine ire behaussonge mitt einem garden, gelegen in der Mullengassen, zwischen der Mullenportzen und Jaeniß Wintterscheit behaussonge gnant zum Halm.

Und haben hiemitt sich und ire erben oder nachkhomen enterfft erfflichen und gedachte eleuthe daran in und mittgeerfft vestlich. Des außgegangen und darauff verzezen, mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlichkeit, als hir zo Sigberg recht ist.

A II/16 1566

Bl. 176r

Ithem, weithers haitt Henrich Brunsfelt und Stingen sein elige hausfrawe, verkaufft und upgedragen Johan Veldenner in der Uilgassen und Zilgh, sein elige hausfrauwe, eine ire behaussonge und erbgerechtigkeit, gelegen fur der Holtzporzen, zwischen Schwarz Wilhelm und des langen Theissen erbschafft, so wie dasselbigh gedachte verkauffer neuw uffgebauwett und inhendig gehaitt, mit all, gar nichtz darvan uißverscheiden, loß und frey.

Und haben hiemitt sich und ire erben enterfft erfflichen und gerurte eleuthe Johann und Zilch daran in und mittgeerfft vestlich.

Des außgegangen und darauff verzezen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlichkeit, als hie zo Sigberg recht ist.

Am donnerstag, den XXIIIten january, anno et cetera LXVI, haben die achtbar und ersame Hillenbrandt Helmichs von Zonß, zur zeitt burgemeister zu Bonn, Johan Wydennist, vogt zu Sigberg und Johan Flach, burger daselbst, als etwan Berthrams zum Schaiffstall seligen nachgelassenen unmondigen kindern, Rutger und Hillebrandt gnant, gesatzte und verordente vormonder mitt hand, halm und mondt, in beiwesen der edler und erentfesten Joisten Lunick von Hainraidt und Johann Selbach gnant Loe, beide scheffen zu Sigberg, Petern, des alten Herman Flachen son, mitt dem hoff in der Uilgassen, gnant Druitmanßhoff, wie er daselbst mit lost und unlost gelegen, in namen irer pflegkinder geerbt, wie alhie zu Sigberg gewonlich und recht ist. Actum ut supra.

A II/16 1566

Bl. 177v

Gleichfals hatt der erentfest Henrich Roelman von Dadenberg, schulthiß zu Sigberg, in beiwesen obermelter scheffen gedachte vormonder angesetzt wilche ire gepurliche gelobt gethain.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXVI, am III february.

So und nachdem hiebevur durch die sniderambochsmeisteren einer in haffunge khomen, genant Peter von Wipperfoerde, ursachen halber das er irem ambocht entgegen und zuwidder heimlicherweiß in der statt gearbeitt et cetera, ist er doch heut, dato, uff furbith widderomb der haffunge erledigt worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hir zo Sigberg recht ist.

Burge den urfreden zu halten, mitt namen Andreas Murer und Jacob Glaßmecher.

Peter zum Isermart und Berthram am Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera, XVC und LXVI, am XVten february.

So und nachdem hiebevur Elßgen Heuelsche in haffunge khomen, ursachen halben das sie etzlichmall ein waiffengeschrei under den nachparen angericht, gleichfals den einen fur und den anderen nach gesmeligett und gescholden. Und soll sich auch wie die botten sie hinweg in haffnung geleitt mitt etzlichen dreuwörtern haben vernemen lassen, als nemlich man soille von ir noch etwas vernemen da man oever zehen jaren noch van nachsagen solt. Edoch durch fleissigh ansoecheuß und bitten irer kinder ist sie heut, dato, mit gnaiden der gefencknis erledigt worden, disser gestalt, das sie sich nun hinfurter erlichen zuchtigen und fromlichen mitt iren nachbaren halten soll,

Bl. 177r

wie das ehrlichen personen zueigent und gepurt. Und damitt auch auß obermelten iren erzelten dreuwörter nichtz bosses oder einigen mangell und berickell drauß entstehe, sonder verhoett bleibe et cetera.

So ist derhalb fur gedachte Elßgen burg worden, mitt namen Schwertzges Johengen, Wilhelm Hoffsmitt und Kirstgen im Breuhoff. Und dhenen sint zu naburge worden, sie alles schaidens zo entheven, mit namen Berthram Konraidt, Peter und Wilhelm, all ire kinder et cetera.

Datum ut supra.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgermeistern, anno et cetera, XVC und LXVI, am 16ten february.

Item, Peter am Orde und Druitgen, sin elige hausfraw, haben uff heute, dato, irer eint dem andern bey guedem ryffem raide und verstande upgedragen und gegeben alle ire gereide hab und guetter, so wie sie die itzt haben oder hernachmails verkriegen mogen, mitt all, gar nichtz darvan uißverscheiden, die leste lebendige hanth von innen beithen dieselbige zu wenden und zu kheren nach irem wollgefallen, sonder insagen ader widderrede et cetera.

Joest Luninck, scheffen, anno et cetera XVC und LXVI, am XVIten february.

Item, Johan von der Balten haitt pende upgeboden Georgen zu Meintz fur schult. Sulchs ist gemeltem Georgen gerichtlich konth gethain. Und der scheffen vurscreven, innstatt des schultissen, hatt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigbergh recht ist.

A II/16 1566

Bl. 178v

Dadenberg, schulden, anno et cetera XVC und LXVI, am lesten february.

Item, Dadenberg, schulden vurscreven, haitt mitt verwilliung und auß bevelch meinß erw[irdigen] l[ieben} H[ern] et cetera weilandt Thoniß Graven saligem nachgelassen unmondigem kinde, gnant Ott, von ime und Walperen, seiner eligen hausfrauwen saligen geschaffen, zu volmechtigen monbaren angenommen und verordnet, dem rechten gemeß, mitt namen Herman Schomecher und Dederich Peltzer, sein anerstorvene gueder zu verthedigen und zu verwalten, in alremassen als were sulchs ir eigenthumb, zo behoiff des angetzogen unmondigen kintz uff seine kosten, allett sonder der vormunder schaiden, und sulle sich derhalb nicht anders halten dan wie fromen getreuhender das zoeigent und gepurt.

Datum ut supra.

Bl. 178r Leerseite

Bl. 179v Leerseite

Bl. 179r Leerseite

Bl. 180v Leerseite

Bl. 181v Leerseite

Bl. 181r Leerseite,

Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 - 1662

**Bearbeiter: W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Gerichtsbuch von den Jaren 1566,
am 1. Aprilis angefangen,
bis zum 31. Dezember 1572**

A II/17

**Kierspe
2010**

**Gerichtsbuch von den Jaren 1566,
April 1–1572 Dezember 24
Blattzahl 270**

**Gerichts Büch, durch mich, Johannem Guilich, jetzigen verordneten
Stadtschreiberen, am Montag, den ersten Aprilis angefangen.**

Und ist getheilt in drei theill, als nemlich im ersten seindt beschrieben:
Alle Erbung und Enterbungene, vort Gifften, Aufftrachten und abloesige Renthen etc.
[Von Bl. 2v-77r]

Im anderen theill alle kundschaftten, so gerichtlich und sunst eingefurt etc.
[Von Kündtschaftten ins gemein et cetera, Bl. 78v- 193v]

Dergleichem im dritten theill alle contracten oder verdrege und wes sunst weiters ins gemein vorgefallen.
[Von Contracten oder Verdregen und sunst gerichtlichen Handlungen ins gemein et cetera, Bl. 194v-267r]

Bl. 1v [*Aktenvermerk des Stadtarchivs Siegburg (Bleistift-Eintrag) über eingefügte/eingeklebte Zettel und Blätter:*]

zu Blatt 72: 1 Blatt

zu Blatt 88: Blatt 1 u. 2

zu Blatt 111: Blatt 1 u. 2

zu Blatt 157: 1 Blatt

zu Blatt 165: Blatt 1 u. 2

zu Blatt 180: 1 Blatt

zu Blatt 184: Blatt 1 u. 2

zu Blatt 213: 1 Blatt

zu Blatt 244: Blatt 1 u.2

Bl. 1r [Leerseite]

A II/17 1566 **ERSTE THEILL**

Bl. 2v.

Aprilis.

D[octo]r Henricus Spee, Dadenbergh, scholtis, und Peter zum Iserenmart, burgemeister, anno d[omini 15]66, am montag den ersten monatz aprilis.

Uff dato obgemelt, hat Christoff, etwan Zeighen und Volmar Botten voreheliger hausfrauwen nachgelassener son, ungeferlich zwentzig jar alt, in beisein Thilman Schomechers und Wilhelmen Peltzer, als seine blotzverwanten und freundt, seine jetzige halbroedere, von Volmar seinem vatter obgenant, und Giertgen, eheleuten, geschaffen, in sein kindtheill, darvon nichtz außgescheiden, mit in und angenommen.

Darauff dann auch anstunt, beide, Volmar und Giertgen, seine eheliche hausfrauwe, verwilligt und gemacht, das nach absterben irer, ermelter Christoff mit irer beider kinder, alle nachbleibende gueter zusamen haben und gleich theilen sollen.

A II/17 1566

Bl. 2r

Eodem die, haben Lentz von Balven und Kirstgen von Lindtlän, als weilandt Hennekes von Lindtlän nachgelassener kinder, gesatzte und verordnete vormunder, angetzeigt, das gemelter Henneken under anderem seinem enckell Elßgen, Henrich Brunsfeldtz und seiner voreheliger hausfrauwen saliger nachgelassenen kindt, viertzig Oberlendisch Gulden besatz und gegeben hab, doch mit dem bescheide, wan das ermelte kindt in seinen unmundigen jaren sonder leibserben unbestatt mit todt abgienge, das alsolche viertzig Gulden alßdan widerumb auff sein, Hennekes kinder, erben und sterben sollen, inhalt derwegen auch ferner furgebrachter antzeichnus.

Dieweill dan nun sie ernante vormunder durch sonderliche vorbitt und neben verwilligung gedachtz Hennekes kinder, gemeltem Elßgen alsolche viertzig Gulden gebessert und imme dafür achtzig Oberlendisch Gulden zuverordnet hetten, demnach so haben sie hierinnen furbehalten, das jetzgerurte achtzig Gulden (im fall das minderjarig kindt sonder leibserben unverheiradt absterben wurd) widerumb zurück, in maissen dan vorerclert stehet, fallen und erben sollen, und haben hievon ir gewonlich urkundt erlacht und gegeben.

A II/17 1566

Bl. 3v

Peter zum Iserenmarth und Berthram an Ontzenorth, beide burgemeister, anno d[omini 15]66, am sambstag, den 20. monatz aprilis.

Auff vorschrieben datum hat der achtbar und ersame Johann Worm der alt, den erbaren Kirstgen Oem Jans und Bielgen, seiner eheliger haußfrauwen, guetlichen gelehent und furgestreckt, sechszig bescheiden gueter auffrichtiger Hertzog Johans Sachssische Thaler, der bescheidenheit, das sei ime oder seinen erben alle und jeglichs jairs nach data, disses auff den ersten sonntag nach Paischen quasimodo gnant, doch viertzeihen dag darnach negstfolgendt, unbefangen, sonder einich lenger vertzog, drei Thaler zur pension lieberen und wolbetzalen sollen.

Und des haben ermelte Kirstgen Oem Jans und Bielgen, eheleute, obgedachtem Johannem Worm und seinen erben zu waren und gewissen underpfandt gesatz und in crafft disses festlich verbunden, ire hauß und hoff in der Aulgassen gelegen, darinnen sie jetzo wonnen, mit dissem underscheide und wilkur, im fall gedachte eheleut oder ire erben an betzalung der jarlicher pension seumich und nachlessig befunden wurden (des doch niet sein soll), das alßdann obganter Johann Worm oder seine erben an obgemeltem underpfandt sich obge-

Bl. 3r
rurter heuptsummen und pension, vort aller kost und schadens, so derwegen ergangen, bekomen und erhollen sollen, wie alhie zu Siegbergh recht ist.

Dargegen dann gedachten eheleuten oder iren erben disse gunst und fruntschafft beschehen, wilche zeit und wannehe es innen gelegen ist und ebenkumbt, das sie alßdann auff vorbenanten termin ire voreingesatzte underpfandt von disser beschwernuß mit sechszig dergleichen gueter auffrichtiger Hertzog Johans Sachsische Daler und einem erscheinenden termin widerumb freien und quitieren muegen. Und wes sie auch alßdann der Hertzog Johans Thaler niet haben kundten, dafur sollen ermelte eheleut oder ire erben andere guet alte Churfurste Thaler und auff jeglichen zwen Albus colnisch zu erlegen schuldig und verpflichtet sein, wilche loese auch dem keuffer oder seinen erben ein viertelljairs zuvor soll auffverkündigt werden. Hinwiderumb ist auch hierinnen furbehalten, wann obgnanter Johan Worm oder seine erben ires geltz begeren wurden und darmit besseren nutz zu schaffen wisten, das obgemelte eheleut oder ire erben gleichfals dasselb alles in maissen vorschrieben stehet, innen erlegen und verrichten sollen, ohn geferdit und alle argelist anno et cetera.

A II/17 1567

Bl. 4 v

Anno et cetera [15]67, am sambstag den 4. monatz january, haben Kirstgen Oehm Johans und Bielgen, eheleute, disse vorschrieben heubtsumma, neben der pension, widerumb erlacht und darmit ir voreingesatzte underpfandt quitiert.
Geschehen in beisein Johannem Wormbs zum Fuchs und meiner, Johannem Guilich, zur zeit gerichtschreibers.

Peter zum Iserenmarth und Berthram an Ontzenorth, zur zeit burgemeistere, anno et cetera [15]66, am montag den 22. monatz aprilis.

Auff vorschrieben datum haben die ersame Schmitten Theis und Cathrin, eheleute, den auch ersamen Bestges Peter und Catharinen, seiner eheliger haußfrauwen, guetlichen gelehent und furgestreckt, viertzig bescheiden Koenincksthaler, jedenen ad zehen Marck und einen Albus colnisch gerechnet, dergestalt, das ermelte Bestges Peter und Cathrin, eheleute, oder ire erben, nun auff zukommendt Oesteren und dan folgens alle und jeglichs jairs auff ernanten termin zwen derselben Thaler gemelten Schmitten Theissen und Catharinen, eheleuten, oder iren erben, zur pension geben und verrichten sollen.

Darmit auch ernante keuffere des immer gewiß sein und bleiben muegen, so haben gedachte verkeuffere fur sich und ire erben, innen zu waren und gewissen underpfandt, in crafft disses gesatz

Bl. 4r

und festlich verbunden ire behausung, fur der Holtzportzen gelegen, gnant auff der Drabenderhohe, mit all seinem in und zubehoer, niet darvon außgescheiden. also, das (im fall der nietbetzalung) obgedachte Schmitten Theiß und Cathrin, eheleute oder ire erben, sich daran der heuptsummen, vort pension und alles schadens so derwegen ergangen, bekommen und erhollen sollen, wie alhie zu Siegbergh recht ist.

Dargegen dann den verkeufferen und iren erben disse gunst und freuntschafft beschehen, wilche zeit und wannehe es innen wolgelegen ist und ebenkumbt, das sie alßdann auff vorgemelten termin ire voreingesatzte underpfandt mit viertzig dergleichen Koenincksthaler heuptsummen und einem erscheinenden termin widerumb freien und quitieren muegen, wilche loese auch den keufferen oder iren erben einviertell jairs zuvor soll auffverkündigt und angesagt werden, sonder geferdit und alle argelist.

Folgens, wie im gerichtsbuch vermeldet, haben Goddart von Lindtlän und Bielgen, eheleut, die behausung zur Drabenderhohe mit obgemelter beschwernus von Bestgens Petern an sich erkaufft.

A II/17 1566

Bl. 5v

Eodem die, haben Schmitten Theiß und Cathrin, seine ehelige hausfrauwe, irer ein dem anderen auffgedragen, wie alhie zu Siegbergh recht ist, alle ire gereide hab und gueter, darvon nichtz ab noch außgescheiden, also, das die lestlebende handt dieselbe seins gefallens soll macht haben zu keren und wenden in wilchem, doch furbehalten, das der erst ableibiger in gleichem soll macht haben, funffzig Daler auß den gereiden guetern obvermelt, seins gefallens und in wes handt imme geliebt und ebenkumbt, zu keren und wenden, und darneben sollen auch ermelter Catharinen kleider und wes zu irem leib gehoerich, gehandtreicht und geliebert werden dahin dasselb hiebevot, ohn disses verordnet und außvermacht ist, ohn geferdit und argelist.

Peter zum Iserenmarth und Berthram an Ontzenorth, zur zeit burgemeistere, anno et cetera [15]66, am dinstag den 23. aprilis.

Als hiebevur Heinrich Kleingen auß dem kirspell Much und Grietgen, seine eheliche haußfrauwe, fur dem edlen und erenvesten

Bl. 5r

Johannen von Selbach gnant Lohe, scheffen, und Thilman zum Ochssen, burgemeister, irer ein dem anderen, ire hab und gueter, inhalt des gerichtzbuchs, auffgedragen, mit dem furbehalt doch, das der erst ableibiger soll macht haben, auß denselben funfftzig Thaler seins gefallens zu keren und wenden.

Demnach so hat gedachte Grietgen heut, dato, oben gemelt[em] Heinrichen, irem haußwirdt, auch alsolche funfftzig Thaler auffgedragen und gegeben, der bescheidenheit, das er dargegen die zeit seins lebens ire mutter zu seinem als zum dritten theill soll underhalten und versorgen helffen, wilches er dan mit handtgebender trauwen also auch zu thun gelobt und zugesagt hat.

Und da er auch kurtz oder langh absterben wurd, soll er gleichfals die vorsehung thun, das die mutter ire lebenlanck seinethalben, in maissen oberclert, versorgt und underhalten werdt.

Eodem die, haben obgemelte Heinrich Kleingen und Grietgen, eheleute, fur sich und ire erben, Thomas Herman und Guetgen, eheleute, und ire erben, mit irem antheill als das dritte

Bl. 6v

theill an dem hauß zur Hardenfaust gnant und auff der Schrupelßgassen orth gelegen (so sie, Grietgen dann hiebevur mit irem vormahn, dem Weissenkremer gnant), obgemeltem Thomas Herman und Guetgen, eheleuten, verkaufft, geerbt und sich und ire erben darvon enterbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Ubermitz Joist Luninckh, scheffen, und Peter zum Iserenmarth, burgemeister et cetera.

Auff dato obengemelt haben Goddart zum Rodenhauß und Servaiß, sein son, sambt Margarethen seiner eheliger hausfrauwen, den ersamen Kirstgen im Brewhoff und Catharinen, eheleuten, verkaufft und aufgedragen, ire behausung zum Rodenhauß gnant, an einer, dem Starckenbergh und zur ander seiten auf dem Orth, negst der Kirchen gelegen, niet darvon ab noch außgescheiden, mit sechs Marck gruntzinz, so dasselbig jarlichs in das presentzmeisteramt geldent ist. Und haben demnach obgnante verkeuffere sich und ire erben darvon enterbt und gedachte Kirstgen und Cathrin, eheleut, die keuffere und ire erben, darmit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/17 1566

Bl. 6r

Ferner ist auch hierinnen furbehalten, wannehe sach, das hernach immer mehr sich befunde, das gemelte behausung weiters dann die gerurte sechs Mark außgeldent were, das solchs die verkeuffere oder ire erben, alles ohn entgeltnis, dickernanter keuffer und irer erben, abzuschaffen sollen schuldig und verpflichtet sein, sonder geferdit und alle argelist.

Johann von Selbach gnant Lohe, scheffen, und Peter zum Iserenmarth, burgemeister, anno et cetera [15]66, am 24. monatz aprilis.

Uff vorschrieben datum ist der ersam Lomer Wilhelm erschienen und angetzeigt, wie das er und seine in Gott verstorbene hausfrauwe Fey, saliger, hiebevur in beiwesen Johannen Simons dem alten und Ludwichen auff der Portzen, seinem broder Johannen verkaufft haben, sein, Wilhelms, antheill in den garten, so er von seinem vatter avkommen und ererben mag, niet davon außgescheiden, fur XXIII ½ Thaler und ½ Daler fur vertzig. Und als nun beschehen, das seine hausfrauwe obgemelt, durch Gottes willen in leibskranckheit oder schwachheit gerathen, sei gedachter, sein broder, zu imme kommen und der erbung begert. Dann er, da bevor die betza-

Bl. 7v

lung schon gethan. Darauff er, Wilhelm, innen derzeit gebetten, seine hausfrauwe in irer kranckheit darmit niet zu beschweren, dann es solt doch ohn das zu seiner zeit hieruber geschehen, was recht were.

Und dieweill nunmehr seine hausfrauwe obgemelt mit todt abgangen, so sie er gemuetz und meinung, gedachten Johannen, seinen broder, mit dem verkaufften antheill gartens zu versichern und vererben, dessen doch obgedachter Lohe niet angenommen, auß ursachen, das Wilhelm noch ein unmundig kindt (das noch zur zeit mit keinen vormundern versehen) von vilgemelter seiner haufrauwen saliger und imme geschaffen, im leben behalten.

A II/17 1566

Bl. 7r

Maiüs.

Joist Luninck und Engelbrecht von Selbach, beide scheffen, anno et cetera [15]66, am 17. may.

Auff vorschrieben datum ist Michell Vaßbender in der Holtzgassen und Dilgen, seine eheliche haußfrauwe, des sterbfals, inhalt des gerichtz und scheffenbuchs, ankommen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Und haben darauff auch ermelte eheleut irer ein dem andern alsolchen sterbfall nachbeschriebener maissen auffgedragen und gegeben, nemlich wannehe sach, das ernanter Michell sonder nachbleibende leibserbe, von in beiden geschaffen, absterben wurde, das gedachte Dilgh alßdann dasselbig nach irem gefallen, sonder jemandtz insagen, soll gebrauchen und hinkeren. Da aber ermelte Dilgh dergleichen sonder leibserben vor irem haußwirdt mit todt abgienge, so solt er weiters niet dann die leibtzucht und funfftzig Thaler die seins gefallens zu gebrauchen daran haben et cetera.

Dederich von Bortscheidt und Johan von Kaldenbach, beide scheffen, anno et cetera [15]66, am sambstag, dem 18. may.

Uff vorschrieben datum haben Johann Schelten und Catharina, seine eheliche hausfrauwe, verkaufft Bl. 8v

und auffgedragen, dem ersamen Kirstgen Oem Jans und Bielen seiner ehelicher hausfrauwen, das halbtheill der Bitzen fur der Mullenportzen, zwischen meins ehrwürdigen lieben Herrn erbschafft gelegen, fur einhundertundvierunddreissig Thaler. Und haben hiemit sich und ire erben davon enterbt, und obgemelte keuffere und ire erben darmit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Heinrich Roelman von Dadenberg, scholtis, vort Joist Luninckh, Johan von Selbach gnant Lohe und Johan von Kaldenbach, scheffen.

Uff dato vorschrieben ist Engen, etwan Heinrich Loerers von Engelßkirchen nachgelassene hausfrauwe, ankommen, der gueter so ir von gedachtz Heinrichen nachgelassener kinder, mit i[h]r geschaffen, zugefallen und anererbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Heinrich Schall von Schwadorff und Johan von Kaldenbach, beide scheffen.

Auff dato vorgemelt, haben Jorgen zur

Bl. 8r

Weinreben sambt Peteren Becker und Peteren auffm Poill, als sein, Jorgens [zur Weinreben], minderjarigen kindtz, Grietgen gnant, von Catharinen seiner vorehelicher hausfrauwen saliger geschaffen, gesatzte und verordente vormunder angetzeigt und bekant, wie das hiebevort er, gedachter Jörgen, und seine hausfrauwe Cathrin obgemelt, den ersamen Johannem Flachen und Druitgen, eheleuten, verkaufft haben, alsolch ir behausung zum Kleinen Sternen gnant, am Martt zwischen dem Grossen Sternen an einer und zur ander seiten dem Engelssternen gelegen.

Item, noch ein scheur in der Bloimgassen an Berthrams zum Schaiffstall erbschafft einerseidtz, und zur ander seiten Steinenbachs erben gelegen, noch einen garten an der kehren boven der Judengassen, beneben Johann Meusch gelegen, mit lust und unlust, ausserhalb, die behausung und garten soll frei und nichtz außgeldent sein.

Und aldiweill dann nun disser kauff in maissen obgerurt mit guetem vorwist und willen beider vorschrieben eheleut beschehen, demnach so haben gedachter Jörgen und seins kindtz vormündere, oben genant, sich und ire erben hirvon enterbt und gemelte keuffere und ire erben darmit geerbt, wie alhie zu Siegberg gebruchlich und recht ist.

A II/17 1566

Bl. 9v

Peter zum Iserenmarth und Berthram an Ontzenorth, zur zeit burgemeistere anno et cetera [15]66, am 23 monatz may.

Uff vorschrieben datum hat der ersam Otto Peltzer den erbaren Johannem zur Blumen und Styngen, seiner ehelicher hausfrauwen, guetlichen gelehent und furgestreckt, sechszig bescheiden gueter auffrechtiger alte Churfurste Thaler, der bescheidenheit, das sei ime oder seinen erben nun auff negstkunfftig, den XXIII tag mey, anno et cetera LXVII und dann vort alle und jeders jairs auff vorbenanten termin, doch XIII tag darnach negstfolgendt, unbefangen drei Thaler zur pension lieberer und wolbetzalen sollen und willen. Und des haben ermelte Johan zur Blumen und Styngen, eheleute, obgedachtem Otto Peltzer und seinen erben, zu warem und gewissen underpfandt gesatz und in crafft disses festlich verbunden, ire behausung, zur Blumen gnant und am Martt, an einer dem alten Johannem Worm und zur ander seiten der Blomengassen Orth gelegen, niet darvon ab noch außgescheiden, mit dissem underscheide und wilkur, im fall gedachte eheleut oder ire erben an betzalung der jarlicher

pension seumich oder

Bl. 9r

nachlessig befunden wurden (des doch niet sein soll), das alßdan obgnanter Otto Peltzer oder seine erben an obgemeltem underpfandt sich obgerurter heuptsummen und pension vort aller kost[en] und schadens so derwegen ergangen, bekommen und erhollen sollen, wie alhie zu Siegberg recht ist, dargegen dan gedachten eheleuten oder iren erben disse gunst und freuntschafft beschehen, wilche zeit und wannehe es innen

wolgelegen ist und ebenkumbt, das sie alßdan zum halben oder gantzen jair voreingesatzte underpfandt von disser beschwernus

mit sechszig dergleichen alten gueter auffrichtiger Churfurster Thaler und geburlicher pension, so nach advenant der zeit auffgelauffen und noch hinderstendich freien und quitieren muegen, wilche loese auch dem keuffer oder seinen erben einviertell jairs zuvor soll angesagt und auffverkündigt werden.

A II/17 1566

Bl. 10v

Peter zum Iserenmarth und Berthram an Ontzenorth, zur zeit burgemeistere, anno et cetera [15]66, am 24. monat may.

Uff vorschrieben datum haben die achtbar und ersame Johann Worm der alt und Johann Weidennist als etwan Tryngen Ferbers nachgelassener hab und gueter gesatzte und verordente executoren oder vormundere zu nutz und behoiff der armen, den ersamen Göddarten Pipenbrinck und Engen, seiner eheliger hausfrauwen, guetlichen gelehent und furgestreckt einhundert bescheiden guete alte auffrichtige Thaler, disser nachfolgender bescheidenheit, das alle und jeglichs jairs gedachte Göddart und Engen, eheleute, oder ire erben auff den vierundzwentzigsten tag mey nun erstkunfftig in dem jair [15]siebenundsechszig angehende, doch viertzeihen dage darnach negstfolgendt, unbefangen, ohn einich lenger vertzog, obernanten vormundern in namen wie oben, darvon funff Thaler zur pension geben und wolbetzalen sollen und willen. Und darmit dann auch ermelte vormunder des immer also sicher und

Bl. 10r

gewiß sein und bleiben muegen, so haben gemelte Göddart und Engen, eheleute, fur sich und ire erben innen des zu warem und gewissen underpfandt gesatz und in crafft disses festlich verbunden, ire behausung fur der Holtzportzen, mit all seinem in und zubehoer, niet davan ab noch außgescheiden, an einer Hanß Schneider und zur ander seiten Ließgen Walraffs gelegen, mit dissem nachfolgenden underscheide und wilkur, im fall gedachte eheleut oder ire erben an lieberung und betzalung die jarlicher pensioen wie vorschrieben stehet seumich oder nachlessig befunden wurden (des doch niet sein soll), das alßdann genante executoren in namen wie oben an gerurtem underpfandt sich obgemelter heuptsummen und pension, vort aller kost und schadens so derwegen ergangen, bekommen und erhollen sollen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist. Dagegen dann vilermelten Goddart und Engen, eheleuten, disse gunst und fruntschafft

Bl. 11v

beschehen, wilche zeit und wannehe es innen wolgelegen ist und ebenkumbt, das sie alßdann ire voreingesatzte underpfandt auff vorgerurten termin von disser beschwernuß mit hundert dergleichen alten gueten auffrichtigen Daleren und einem erschienen termin widerumb freien und quitieren muegen, wilche loese auch den gedachten vormundern in namen wie oben, einviertell jairs zuvor soll angesagt und auffverkündigt werden, ohn geferdit und alle argelist.

A II/17 1566

Bl. 11r

Junius.

Johann Weidennist und Berthram an Ontzenorth, zur zeit burgemeistere, anno et cetera [15]66, am 20. juny.

Uff vorschrieben datum haben Peter Scholtiß und Elßgen, seine ehelige hausfrauwe, crafft einer gefurter kundtschafft, wie hernach in der zeugsage zu ersehen, verkaufft und auffgedragen Johannem Duppen und Engelen, eheleuten, ire behausung fur der Holtzportzen, an einer Johann Walraffs und zur ander seiten Thiell Strentzer gelegen, sambt seinem zubehoer, mit lust und unlust, niet darvon ab noch außgescheiden, und haben demnach obgnante verkeuffere sich und ire erben darvon enterbt und gedachte Johann und Engelen, eheleute, die keuffere und ire erben, darin und mitgeerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist. Und disse erbschafft haben obervermelte burgemeister auß bevelch und geheisch des erenvesten Joist Lunincks, scheffen, angenommen.

Johan Weidennist und Berthram an Ontzenorth, burgemeistere, anno et cetera [15]66, am 24. monat juny.

Bl. 12v

Uff vorschrieben datum haben Thoeniß Limpergh und Cathrin, seine ehelige hausfrauwe, verkaufft und auffgetragen, Peteren uff dem Poill und Catharinen, eheleuten, ire bitz in der Honerlachen fur der Mullennportzen an einer meins erwirdigen lieben Herren, des abtz, und zur ander seiten Lambrechtz bitzen gelegen, mit lust und unlust, niet darvon ab noch außgescheiden. Und haben demnach auch obernante verkeuffere sich und ire erben davon enterbt und gedachte Peter und Cathrin, eheleute, die keuffere und ire erben, darmit geerbt, wie alhie zu Siegberg gebruchlich und recht ist.

Disse vorschrieben erbschafft haben obgemelte burgemeister biß an die scheffen uf und angenommen, auß ursachen, das gedachter Thoeniß dißmall seine hausfrauwe Cathrin nit alhie zu Siegberg gehat und bracht.

A II/17 1566

Bl. 12r

Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, und Berthram an Ontzenorth, zur zeitt burgemeister zu Sieberg, anno et cetera [15]66, am 28. juny.

Uff vorschrieben datum ist die ehrentugentreiche Elisabeth von Velbruck fur obernantem scheffen und burgemeister erschienen und angetzeigt, demnach hiebevord der ernenvest Adolff Quaidt, ire haußwirdt und sie, den ersamen Johann von der Balthen, burgern zu Sieberg und Engelen, eheleuten, ire behausung zum Greiff genant, sambt seinem zubehoer und zweien garten et cetera, in allermaissen dan irem haußwirdt Adolffen solchs in bruederlicher theilung zugefallen und binnen Siebergerh gelegen ist, niet darvon ab noch außgescheiden, verkaufft und aber noch zur zeit niet darmit vererbt haben, das sie darumb irem haußwirdt obernant vollkommene macht und gewalt gegeben hat, gedachte eheleut, die keuffere und ire erben, darmit wie sich dann zu recht eignet und geburt, zu vererben und sich und ire erben darvon zu enterben

Bl. 13v

vort alles anders darin thun und lassen als wannehe sie selbst perschonlich gegenwörtig were und zu recht thun kundt, solt oder möchte, ohn argelist.

Actum Stostorff ut supra et cetera.

Julius.

Heinrich Roelman von Dadenberg, scholtis, vort Johan Weidennist und Berthram an Ontzenorth, zur zeit burgemeistere, als instatt zweier scheffen zu Sieberg, anno et cetera [15]66, am mitwoch, dem dritten monat july.

Uff vorschrieben datum hat der edler und ernenvest Adolff Quaidt von Isengarten crafft vorbeschehener verwilligung und kauffs den ersamen Johann von der Balthen und Engelen seiner eheliger hausfrauwen auffgedragen seine behausung binnen Siebergerh, genant zum Greiff, mit all seinem zubehoer und begriff, allernechst der Kirchen gelegen, item, noch zwen garten, einer nechst dem Widdumbhoff und der ander hinden an der stattmauren gelegen, so mit dartzu gehoerich, und in allermaissen dann imme, Adolffen solches in bruederlicher theilung zukommen ist, in all, niet darvon ab noch außgescheiden, mit acht Marck gruntzinß, so ermelte behausung jarlich auff dem Bergh

Bl. 13r

in das presentzmeisteramtb geldent ist.

Und hat demnach obgnanter Adolff Quaidt sich und seine erben darvon enterbt und gedachte Johann von der Balthen und Engelen, eheleute und ire erben, darin und mitgeerbt, wie alhie zu Siebergerh gebruchlich und recht ist.

Ferner ist auch in dissem außganck und vertzig vorbehalten, wannehe sach, das hernachmals sich immer erfinden wurde, das die vorschrieben erbschaft in theill oder zumaill weiters dan die vorgemelte acht Marck außgeldent were, das solches alßdann die verkeuffere und ire erben ohn entgeltnuß dero vorschrieben keuffer und irer erben abzudragen sollen schuldig und verpflichtet sein, ohn geferdit und alle argelist.

A II/17 1566

Joist Luninckh, scheffen, vort Johan Weidennist und Berthram an Ontzenorth, zur zeit burgemeister der stadt Siebergerh, anno et cetera [15]66, am sambstag den sechsten july.

Uff vorschrieben datum hat Wilhelm Ferber von Munstereiffell als etwan seiner schwester Sibillen saliger nachgelassener minderjarigen kinder angesatzter vormunder crafft derowegen

Bl. 14v

furgebrachten versiegelten scheffenscheins, so hinder und bei dissen gerichtzbucheren zu finden, verkaufft und auffgedragen den ersamen Wilhelm Flach, ferber, und Bielgen, seiner eheliger hausfrauwen, ein orth gartens, wie dasselbig allernechst fur der Colner Portzen an der Siegen in seinem betzirck gelegen ist, niet darvon ab noch außgescheiden, mit lust und unlust, fur sechsunddreissig bescheiden gueter auffrichtiger Thaler, jedenen ad VIII Marck IIII Albus gerechnet.

Und hat demnach obgemelter verkeuffer, in namen wie oben, sich und seine erben darvon enterbt und gedachte Wilhelm und Bielgen, eheleute, die keuffere und ire erben, darmit geerbt, wie alhie zu Sieberg gebruchlich und recht ist.

Eodem die und vor obernantem scheffen und burgemeistern hat gleichfals noch gedachter Wilhelm Ferber, in namen wie oben, verkaufft und auffgedragen dem ersamen Dederichen Peltzer und Ailheit seiner eheliger hausfrauwen ein orth gartens, wie dasselbig hinder dem hauß zum Beren gnant, binnen der stadt gelegen ist, niet darvon ab noch außgescheiden, mit lust und unlust, fur sechszig Oberlendisch Gulden, jedenen ad

Bl. 14r

vier Marck colnisch gerechnet. Und hat ermelter verkeuffer in namen seiner pflegkinder, wie oben, hiemit sich und seine erben darvon enterbt und gedachte keuffere und ire erben darin und mitgeerbt, wie alhie zu Sieberg gebruchlich und recht ist.

A II/17 1566

Johann von Kaldenbach, scheffen, und Johan Weidennist, zur zeit burgemeister zu Siebergerh, anno et cetera [15]66, am dinstag, den neunnden monat july.

Uff vorschrieben datum haben Heinrich Kleingen auß dem Kirßpell von Much und Grietgen, seine ehelige hausfrauwe, verkaufft und auffgedragen, den auch ersamen Lomer Wilhelmen, burgeren zu Siegberg und Merghen, eheleuten, ire behausung fur der Holtzportzen gelegen, gnant zum Grossen Bierbaum, mit aller seiner gerechtigkeit und dreien Gulden, so bemelte behausung jairlichs außgeldent ist, niet darvon ab noch außgescheiden.

Item, noch einen garten in der gassen negst dem Stadtgraben, an einer Gerhardt Offermans kinder und zur ander seiten Jonen kinder zum Esell gelegen. Und haben demnach er-

Bl. 15v

nante verkeuffer sich und ire erben darvon enterbt und gedachte Wilhelm und Mergh, eheleute, die keuffere und ire erben, darmit geerbt, wie alhie zu Siegberg gebruchlich und recht ist.

[Nachschrift]

Zu wissen, das der vorschrieben garten zum halben theill ime, Kleingen, von Roelen Adam und seinen erben verpfandt gestanden und das er alsolchen pfandtschilling oder gerechtigkeit Lomer Wilhelmen mit verkauft.

Heinrich Roelman von Dadenbergh, scholtis und Joist Luninckh zu Haenraedt, scheffen, anno et cetera [15]66, am 11[?]. july.

Uff vorschrieben datum haben obernante scholtis und scheffen auff anlag Johann Flachen dem alten und Bielgen, seiner eheliger hausfrauwen, die verfallen hoffrecht, in der Aulgassen gelegen, so Johann, des alten Neusen saliger nachgelassenen son zugehoerich ist, fur zweihundertzwentzig Oberlensch Gulden an heuptsummen und auffgelauffener pension, inhalt des gerichtzbuchs und darneben noch fur achtzehen derselben Gulden gerichtlicher unkosten umbgeschlagen und innen und iren erben disser nachfolgender gestalt inhendig gethan, wie dan alhie zu Siegberg gebruchlich

Bl. 15r

und recht ist, nemlich das nun hinfort obgedachte eheleut oder ire erben dieselbige hoffrecht gleichs anderen iren eigenen gueteren gebrauchen und inhaben sollen, biß so lang ermelter Johan gerurte heuptsumma vort pension und alle kost[en] und schaden, so derwegen ergangen, innen widerumb verricht und erlacht hat. Darneben auch, so sach, das ermelte eheleut oder ire erben mitlerweill einichen beweißlichen baw oder besserung daran thun wurden, denselbigen soll gleichfals gnanter Johan zu verrichten schuldig und verpflicht sein und ehe niet zu seiner vorgerurter umbgeschlagener erbschaft kommen oder gelassen werden, ohn argelist.

[Nachschrift]

Anno et cetera [15]67. Auff dinstag vor Pfingsten, ist Johan Flach der alt erschienen und sich disses wie vorschrieben gueter aufrichtiger lieberung und betzalung bedanckt, doch mit dissem vorbehalt und unterscheide, das ohn disses das gerichtzbuch ime einiche ferner gerechtigkeit an vorgerurtem erb zuweisen und erkennen wurd, das er sich dessen will unvertziegen haben.

Geschehen in beiwesen H[ern] Heinrich Spee, probsten zur Crucht und Johann Worm zum Fuchs.

A II/17 1566

Bl. 16v

Herman von Wachtendunckh von Gottes gnaden abt und Herr zu Siegbergh, vort Heinrich Roelman von Dadenberg, scholtis, anno et cetera [15]66, am samstag, den 13. monatz july.

Uff vorschrieben datum ist auß bevelch meins ehrwürdigen lieben Herren und seiner Ehrwirden scholtis, Mattheiß zu Nideck, von wegen etlichen gruntzinß, so sich auff dem hauß Nideck obgemelt erfunden und imme, Mattheissen von Thilman zum Winter, inhalt des gerichtzbuchs, niet mit verkaufft worden, der garten fur der Colner Portzen, nach dem Driesch, an einer M[eister] Johan Kaldawe und zur ander seiten Johann Honermartt gelegen, durch den gerichtsbotten inhendig gethan worden, nemlich das er denselben nun vorthin gleichs andern seinen eigenen gueteren soll inhaben und gebrauchen, biß so lang die erben zum Winter, wes fur dato disses dessen auffgelauffen und ferner aufflauffen mag, sambt kost und schaden, so derwegen ergangen, verricht und wolbetzalt haben, auch entlich obgerurter gruntzinß abschaffen.

A II/17 1566

Bl. 16r

Verschreibungh.

Wir, Johan Weidennist und Berthram an Ontzenorth, beide burgemeister zur zeit der stadt Siegbergh, bekennen und thun hirmit offentlich allermenniglich kundt, das demnach heut, dato, hierunden geschrieben, die achtbar und tugentsame Johann Muller, unser mitrathsverwant und Cathrin, seine ehelige hausfrauwe, fur uns kommen und erschienen seindt und frei offentlich, ungetzwungen und ungedrungen bekant und angetzeigt haben, wie das sie auß sonderlichen dartzu bewegenden ursachen irem fruntlichen lieben son und schnueren, Simon zu Wipperfurdt und Freuchen seiner eheliger hausfrauwen vergunt und zugelassen

vergennen und zulassen nochmals hiemit und in crafft disses, sein, Simons, antheill und erbgerechtigkeit, so wie imme dan dasselbig nach todt obgnanter Catharinen, seiner mutter, alhie zu Siegbergh anersterben und zu fallen mach, niet darvan ab noch außgescheiden, anderen irer notturfft nach pfandtzweiß zu versetzen und zu verschreiben et cetera.

So haben darumb gleichfals heut, dato undengemelt, die auch achtbar und ersame Peter Scholtiß, rathsverwant, und Roerich Worm zum Horn respective angeborne

Bl. 17v

auch mit als verordente tutoren, curatoren oder vormundere weilandt Dederichen zum Horn nachgelassenen son Göddartz und in behoiff dessen den obgnanten Simon zu Wipperfurdt und Freuchen, eheleuten, guetlichen gelehent und furgestreckt zweihundert bescheiden gueter auffrichtiger Thaler, jederen ad acht Marck und vier Albus gerechnet, disser nachfolgender manieren, das nemlich gedachte Johann Muller und Cathrin, eheleute oder ire erben, alle und jeglichs jairs auff sanct Jacobstag nun erstkunfftig anno siebenund sechszig angaende, doch viertzeihen dage darnach negstfolgendt, unbefangen den ermelten vormunderen oder iren pflegson darvon zehen derselben Thaler zur pension, ohn einich langer vertzog, lieberer und wolbetzalen sollen und willen.

Darmit auch gedachte vormunder in namen wie oben des also gewiß und sicher sein und bleiben muegen, so haben vorgemelte Simon und Freuchen, eheleute, crafft obgesetzter verwilligung vor sich und ire erben des zu warem und gewissen underpfandt gesatz und in crafft

Bl. 17r

disses festlich verbunden, alles wes ime, Simon, nach todt gemelter Catharinen, seiner mutter, alhie zu Siegbergh anerstorben und zu fallen mag, niet darvon ab noch außgescheiden, mit disem nachfolgenden unterscheidt und wilkur, wannehe sach, das ernante Johann Muller und Cathrin, eheleute, oder auch sie und ire erben, an lieberung und betzalung der jarlicher pension als obsteht seumich oder nachlässig befunden wurden (des doch niet sein soll), das alßdann gemelte vormunder in namen wie oben, sich an gerurtem underpfandt obgemelter heuptsummen vort pension und aller kost[en] und schadens so derwegen ergangen und auffgelauffen, bekommen und erhollen sollen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist, dargegen dann innen, ermelten eheleuten und iren erben, disse gunst und freuntschafft beschehen ist, wilche zeit und wannehe es innen wolgelegen ist und ebenkumbt, das sie alßdann ire voreingesetzte underpfandt von disser beschwernuß auff vorgnanten termin mit zweihundert bescheiden gueter auffrichtiger Thaler obgemelter heuptsummen sambt allen hinderstendigen

Bl. 18v

unbetzalten terminen vort kosten und schaden so derwegen erlitten, freien und quitieren muegen. Desgleichen wann sach, das obgnanter Goddartz hernachmals immer mehr seiner Pfenningen widerumb notturfftig were oder auch besseren nutz darmit zu schaffen wiste, so sollen alßdann gemelte Simon und Freuchen, eheleute, oder ire erben, alletzeit auff vorgerurten sankt Jacobstag in maissen vorschrieben steht, auch imme dieselbe unvertzoglich zu erlagen schuldig und verpflichtet sein. Wilche loese also wie vorschrieben eine partheie der ander alletzeit ein viertel jars zuvor ansagen und auffverkundigen soll, alles sonder geferdit und argelist.

Und want dan alle vorschrieben hendell und puncten fur uns, burgemeistern obgemelt, beschehen, bekant und ergangen, so haben wir auff der vilgemelter Simons und Freuchen, eheleute, bitlichs gesinnen und begeren dis mit unseren eigenen handen unterschrieben.

Geschehen im jair unsers Herren Jesu Christi funffzehnhundertundsechszig, am donnerstag, den XXVten july.

[Handschriftliche Beurkundungen durch Johann Widennist und Bertram an Ontzenort]

Item, off gesynns Symons und Freugen vurß hab ich, Johann Wydenist, dys myt eygenner handt unterschriben.

Item, uff gesynnen Symons und Freuchgen vurenant haben ich, Bertram, dyt myt myner eygenner hanth unterschreven.

A II/17 1566

Bl. 18r

Augustus.

Johan Weidennist und Berthram an Ontzenorth, zur zeit burgemeister und vort sementlicher rath, anno et cetera [15]66, am 7. augusti.

Uff vorschrieben datum haben Michell in der Ollichsmullen und Grietgen, seine eheliche hausfrauwe, angetzeigt und bekant, wie das die achtbar und ersame Berthram an Ontzenorth und Thoenis Kannengiesser als kirchmeister innen guetlichen gelehent und vorgestreckt funfftzig Oberlendisch Gulden, vier Marck colnisch fur jedem gerechnet und darumb bei iren trauwen und glauben gelobt und zugesagt haben, alle und jeglichs jairs auff meyttag nun erst nach dato disses, anno et cetera [15]67 angainde, doch viertzeihen dag

Bl. 19v

darnach negstfolgendt unbefangen den obgemelten kirchmeistern und zu behoiff der Kirchen davon zur pension drittenhalben derselben Gulden zu lieberem und wolzubetzalen.

Und darmit sei des auch also immer gewiß sein und bleiben muegen, so haben obernante eheleute fur sich und ire erben des zu waren und gewissen underpfandt gesatzt und in crafft disses festlich verbunden, ire behausung und garten fur der Mullenportzen an einer Wilhelmen Loerer von Aldenkirchen und zur ander seiten Peteren Scholtz gelegen, im fall der unbetzalung sich der heuptsummen pension und alles schadens so derwegen ergangen, daran zu bekommen und erhollen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist, sonder geferdit und alle argelist et cetera.

A II/17 1566

Bl. 19r

Joist Luninckh und Johan von Selbach gnant Lohe, beide scheffen, anno et cetera [15]66, am 8. augusti.

Uff vorschrieben datum haben Heinrich Brunsfeldt und Christin, seine eheliche haußfrauwe, verkaufft und auffgedragen, Goddarten von Lindtlän und Bielgen seiner eheligen hausfrauwen, iren garten, baussen der Colner Portzen, am Over, an einer Roerichen zum Horn und zur ander seiten den erben zur Klocken gelegen, mit lust und unlust, in allermaissen dann innen obgemelter garten zugetheilt, niet darvon ab noch außgescheiden.

Und haben demnach obgnante verkeuffer sich und ire erben darvon enterbt und gedachte Goddart und Bielgen, eheleute, die keuffere und ire erben, darmit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Eodem die, haben Goddart von Lindtlaen und Bielgen seine eheliche hausfrauwe verkaufft und auffgedragen, den ersamen

Bl. 20v

Thoenissen zum Buck und Metzgen, seiner ehelicher hausfrauwen, ire antheill in der behausung und garten darhinder, in der Holtzgassen gelegen, und da hiebevur ermelter Bielgen vatter, Henneken von Lindtlän, zu wohnen pflag, mit lust und unlust, in allermaissen innen dann auch hiebevur solches zugetheilt worden, niet darvon ab noch außgescheiden. Und haben demnach obgnante verkeuffer, sich und ire erben darvon enterbt und gedachte Thoenissen und Metzgen, eheleute, die keuffere und ire erben, darmit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/17 1566

Vermechnis und lester will Christines, etwan Johannes Steinenbachs, gewesenen stattschreibers saligen, nachgelassener widtwen.

In Gottes namen amen. Kundt und offenbar sei allen und jeglichen, dennen so disses vermechnis eines lesten willens vorkumbt und dasselbig sehen, lesen oder hoeren lesen

Bl. 20r

werden, wie das im jar, als man nach der Geburt Christi zalte funffzehnhundertundsechszig, am sonntag, den funffundzwentzigsten monat augusti, fur mir nachbenantem notario und stadtschreiber zur zeit zu Siegberg, sambt den glaubwürdigen getzeugen, in eigener personen gelegen ist, die tugentsame Christina, etwan Johann Steinenbachs saliger, auch gewesenen stadtschreibers nachgelassene wittwe, etwas schwach von leib, jedoch irer syn und vernunft woll mechtig, mit keiner furcht oder geferde eingefurt, wie nemlich an ir zu sehen, sonder auß eigenem freien willen angetzeigt und bekant hat.

Demnach sie und obgemelter, ir haußwirdt hiebevur irer beider dochter Margareth mit großen und schwerlichen kosten, wie dan stadtkundich, an Jörgen [*Knutgen*] zum Sumbern verheiradt und außbestatt, auch deroselben nachgelassene kinder und sonderlich Wilhelmen, biß anher ertzogen, so sei ir lester will und meinung, darmit in deme zwischen iren noch lebenden kinderen gleichheit gehalten, und nach irem hinscheiden umb ir häb und gueter kein irthumb, unwill oder zweispalt einwachs noch erstehe, das den zweien, iren enckelen, noch auß den gereiden guetern gehandtreicht und gegeben werde, erstlich zwei federenbett mit schartzen,

Bl. 21v

polen, vier kussen und bettsteden, so uff der kammeren negst der Blumen, nach dem Martt staint,

item, noch vier par schlafftücher und zwa langer twelen,

item, XX pfundt kupffern duppen,

item, XXXX pfundt gueten zynnenwercks,

item, eine tieck,

noch ein tuchschaff uff dem suller,

item, noch ein scheiffaffell daselbst,

noch ein tritzor, so sie Jorgen gelehent,

item, noch zwae silbern schälen, seindt schlecht,

item, darneben hat sie Wilhelmen, irem enckell, noch besonder zuverordnet und gegeben, zwen silbern becher und seines Herchens silberen leffell,

item, noch jeglichem kindt funff ellen schwartz buchlings tuchs und gewilt, das herbaussen Georgen, ir eidumb, noch seine kinder, ferner an iren gereiden guetern keine forderung noch ansprach mehr haben,

sonder das dieselben Johann und Emunden Steinenbach, iren noch lebenden kinderen vorthin allein verbleiben sollen, ohne inredt, und dissem allen nach hat gemelte Christina ferner bekant, das Johan Steinenbach, ir son, zu zweienmalen ir in iren anligenden noeten guetlichen gelehent und furgestreckt, zusammen ein hundertunddreissig Thaler und demnach dan ir haußwirdt saliger ir laut seiner eigener handschrift, volkomene macht gegeben, die erbgueter zu beschweren. So wilt sie auch, das ir son Johan darauß vorab der einhundertunddreissig Thaler entricht werde. Da aber solchs dem rechten gemäß nicht statthaben kundt, so sollen ir enckell auß iren zuverordneten gereiden gueteren, wie obgen[annt], ir antheill zu erlegen schuldig und verpflichtet sein.

Bl. 20r [*Nachschrift für Seite 21!*]

Geschehen, in beiwesen der achtbar und ersamen Berthram an Ontzenorth, zur zeit burgemeister, Johan zur Blumen, Her Johan von Dillenbergh, pastor zu Menden, Theiß Mandt und Goddarten zum Wolff.

A II/17 1566

Bl. 21r

Joist Lunincks zo Haenräd, scheffen, und Berthram an Ontzenorth, zur zeit burgemeister der stadt Siegbergh, anno et cetera [15]66, am 2., monat septembris.

Uff vorschrieben datum haben Bestges Peter fur der Holtzportzen und Cathrin, seine ehelige haußfrauwe, verkaufft und auffgedragen, Goddarten von Lindtlän und Bielgen, seiner eheliger hausfrauwen, alsolch ire behausung fur der Holtzportzen gelegen, gnant zur Drabendehöhe, mit all seinem in und zubehoer, in maissen sie dann solchs loß und frei von Theissen Wolff an sich gebeut, niet darvon ab noch außgescheiden, ausserhalb acht roden gartens ungeferlich, nach dem Spuellgraben, so sie darvon Peteren von Lindtlän, gemeltz Goddarten schwager, verkaufft haben und abgesteinert ist, mit dissem außdrucklichen unterscheide auch, wannehe hernachmals immer mehr sich erfinden wurde, das ermelte behausung und sein zubehoer einichen gruntzinß oder beschwernuß auff sich hette, das sollen und willen die verkeuffere oder ire erben abzuschaffen schuldig und verpflichtet sein. Und haben demnach vilermelte Bestges Peter und

Bl. 22v

Cathrin, eheleute, die verkeuffere, sich und ire erben darvon enterbt und gedachte Göddarten und Bielgen, eheleute, die keuffere und ire erben, darmit geerbt, wie alhie zo Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Eodem die, haben noch fur obernantem scheffen und burgemeister Bestges Peter und Cathrin, eheleute, verkaufft und auffgetragen, Peteren von Lindtlän und Aeeth, seiner eheliger hausfrauwen, acht roden gartens ungeferlich, nach dem Spuelgraben fur der Holtzportzen gelegen, und in die lengde biß hinten auff meins ehrwürdigen lieben Herren erbschafft schiessend, loß und frei sonder einich beschwerniß, in maissen dan solchs obermelte verkeuffere hiebevorn von Theissen Wolff an sich gebeut und nunmehr abgesteinert ist, niet darvon ab noch außgescheiden, mit dissem vorbehalt, wannehe hernachmals sich immer erfinden wurde, das die berurte erbschafft einich beschwernuß auff

Bl. 22r

sich hette, das sollen und willen ernante verkeuffer oder ire erben abzuschaffen schuldig und verpflichtet sein, und haben demnach auch sich und ire erben darvon enterbt und gemelte keuffere und ire erben darin und mitgeerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/17 1566

Berthram an Ontzenort, burgemeister, und Peter zum Iserenmarth, rentmeister, als instatt Johan Weidennist, burgemeisters, anno et cetera [15]66, am 9ten septembris.

Uff vorschrieben datum hat Christina, etwan Winandt Hoiffschmitz dochter, etwas schwach von lieb, jedoch irer syn[ne] und vernunft woll mechtig, ungehalten und ungeleidt, öffentlich auff freier strassen, wie dann alhie zu Siegbergh recht ist, auffgedragen und gegeben Peteren in der Schmitten, irem eheligen haußwirdt, alle ire hab und gueter, gereidt und ungereidt, so sie alhie im Siegberger burchbann ligen

Bl. 23v

haben, niet darvon ab noch außgescheiden. Und deßgleichen hat auch gedachter Peter hinwiderumb genanter, seiner hausfrauwen Christinen, alsolche gereide und ungereide gueter auffgedragen, also das der lestlebendige von innen beiden gerurte gueter nach seinem gefallen soll macht haben, zu keren und wenden, ohn argelist.

A II/17 1566

Joist Lunincks zu Haenraedt und Johan von Kaldenbach, beide scheffen zu Siegbergh, anno et cetera [15]66, am 21. septembris.

Uff vorschrieben datum haben die erbare Thoenis Kannengiesser und Johann zur Blumen, gebroedere, angetzeigt, wie das kurtz verruckter tage, Hilbrandt, etwan Peter Meys ires lieben broders saliger, nachgelassener son, innen in seine behausung am Mart gelegen und zum Kreuwell gnant, testamentzweyß besetzt und gegeben hette, sechshundert Thaler, mit begert, das obermelte scheffen derwegen innen insatzung thun

Bl. 23r

und widderfaren wollen laissen, darauff dann auch alßbaldt ernante scheffen, gedachten broederen wirkliche possession gegeben, disser bescheidenheit, das sie alsolcher behausung gebrauchen sollen, biß sovill und langh innen vorgerurte sechshundert Thaler erlacht oder aber dessen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist, entsatz seindt. Solchs haben ermelte gebroedere mit urkundt verbunden.

A II/17 1566

Burgemeister und rath, anno et cetera [15]66, am 25. septembris.

Uff vorschrieben datum ist Thoenis Schroeder und Thilmann Schomecher, als etwan Joist Cloicken und Styngen, eheleut, nachgelassener kinder Herchen und respective angesetzter vormunder erschienen und haben anzeigt, als hiebevord gedachter Joist und sein hausfrauwe von den kirchmeistern zur zeit disser stadt Siegbergh, funfftzig Kauffmansgulden auff geburliche pension entlehe[n]t auffgenommen und dafür ire behausung für der Holzportzen bei dem Hilgenheußgen gelegen, inhalt des gerichtzbuchs, mit willen Thoenissen obgemelt verschrieben, das sie demnach warmit ermelte kinder auß alsolcher beschwernus kommen möchten, nunmehr den achtbaren und fursichtigen Berthramen auffm Ontzenorth und Thoenissen Kannengiesser, beiden kirchmeistern, erblich verkaufft und auffgedragen hetten, alsolche einundzwentzig Albus colnisch, so er, Thoenis Schroeder, jarlichs erblich auß Heinrichen Brunsfeldtz hauß, für der Holzportzen gelegen, auff s[ankt] Gertrudentag einkhomen hatt.

Also das ernante kirchmeister nun vorthin alle jairs auff vorbenanten termin alsolche XXI Albus zu behoiff der Kirchen gegen obberurte summa, die dan mit auffgelauffener pensionen auff dreiundzwentzig Thaler gerechnet, jedern für acht Marck und vier Albus colnisch haben behalten, einnehmen und empfangen sollen, doch mit disser bescheidenheit, da hernachmals sach, das vorgemelte

Bl. 24r

kinder der gerurter XXI Albus erblicher renthen niet enträthen wolten, das sie alßdan alletzeit die gemelte dreiundzwentzig Thaler den kirchmeistern zur zeit erlegen sollen und zu derselben alßdann frei unverhindert widerumb gelassen werden, ohn argelist.

Item, zu wissen, das Schemell Johann disser kinder mitverordenter vormunder disser zeit in Gott verstorben gewest und in seiner statt noch kein anderer angesatz, dergleichen von den verschriebenen funfftzig Kauffmansgulden suech in dem gerichtzbuch de anno et cetera [15]59, in martio.

A II/17 1566

Johann von Selbach gnant Lohe, scheffen zu Siegberg und Johann Weidennist, burgemeister daselbst, anno et cetera [15]66, donnerstags, den dritten monat octobris.

Uff vorschrieben datum haben die acht-

Bl. 25v

bar und ersame Berthram an Ontzenorth, zur zeit burgemeister zu Siegbergh, vort Lentz von Balven und Goddard Pipenbrinck als etwan Margarethen, weilandt Johanns Pipenbrincks saliger nachgelassener widtwen, angesetzte und verordente trewhendere, crafft ires testamentz, dem ersamen Johann Voß, als in namen und von wegen seins stieffsons Johann Meisenbach, vermöge beigelegter volmacht, inreumung des hauß und gartens, so in gerurtem testament begriffen gethan, worauff dann auch folgens gedachtem Vossen, in namen wie oben, durch obgemelte scheffen und burgemeister possession gegeben, also das ernanter Meisenbach oder sein volmechtiger nun vorthan der beider erbgerechtigkeit gebrauchen und inhaben soll biß sovill und langh imme sein zuverordneter Pfenning von anderen, die dann dessen vermeinen neher zu sein, erlacht oder aber entsatz, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/17 1566

Bl. 25r

Johan Weidennist und Berthram an Ontzenorth, zur zeit burgemeister, anno et cetera [15]66, am 17. monat octobris.

Uff vorschrieben datum haben Hermann Schomecher und Zeichen, seine eheliche hausfrawe, vor sich und ire erben verkaufft und auffgedragen Wilhelmen Loerer von Aldenkirchen und Engen, eheleuten, alsolche dreitzehen Thaler, wie sie dieselbige jarlichs auff der Hilger Dreiköningtag an Tilman Schomecher und Engen seiner haußfrawen saligen behausung verpensionst außstehen haben, wie dann in dem gerichtzbuch vom jair XLVIII am sambstag nach dem Christag zu vernehmen et cetera. Also, das nun hinfort gedachte Wilhelm Loerer und Engen, eheleute oder ire erben, alsolche dreitzehen Thaler erblich haben behalten und negstfolgendt Trium Regum und darnach alle jairs auff benanten termin, darvon die pensionen biß auff zeit der abloesen auffheben und empfangen sollen, in allermaissen dan das gerichtzbuch darvon meldung thut und weiters niet.

Actum ut supra.

[Nachschrift]

Anno et cetera [15]81 hat Wilhelm Loerer von Aldenkirchen bekant, das Severin Schomecher, jetziger inhaber und besitzer des vorschrieben underpfants ime das obgemelt heubtgelt sambt der pension erlacht, dasselbig underpfant von alsolcher beschwer widerumb gefreiet und quitirt hab.

A II/17 1566

Bl. 26v

Bertram an Ontzenort, burgemeister, und Herman zum Kettenputz, zur zeit khurmeister, anno et cetera [15]66, am 13. novembris.

Uff vorschrieben datum haben Peter von Lindtlän und Maria, seine ehelige hausfrawe, vor sich und ire erben verkaufft und auffgedragen, Johann Veldener und Cecilien, eheleuten, alsolche zwentzig Thaler, wie sie dieselbe jarlichs auff Trium Regum an Roelen Adam und seinen erben verpensioniert außstehen haben, wie dan in dem gerichtzbuch vom jair LXIII, am VIIten january, zu vernehmen. Also, das nun hinfort gedachter Johan Veldener und Cecilia, eheleute oder ire erben, gerurte zwentzig Thaler erblich haben, behalten und jarlichs darvon die pensionen biß auff zeit der abloiß auffheben und empfangen sollen, in allermaissen dan das gerichtzbuch darvon meldung thut und weiters niet, ohn geferdit und alle argelist.

Actum ut supra.

A II/17 1582

[*Nachschrift*]

Anno et cetera [15]82, am 15ten july, hat Cecilia, etwan Johan Veldeners nachgelassene widtwe, bekant, das Peter Fogell, weilant Roelen Adams eidumb, ire die vorschrieben heubtsum mit der pension erlacht und das obgemelte underpfant von alsolcher beschwerung widerumb gefreiet und quitirt hab quod ego Joes Guilich, scriber juratus, attestor Hermann manu mea propria.

A II/17 1566

Bl. 26r

Joist Lunineck und Johan von Kaldenbach, beide scheffen, anno et cetera [15]66, am 10. decembris.

Uff vorschrieben datum haben Johan Vaßbender und Grietgen, seine ehelige hausfrawe, verkaufft und auffgedragen Thiell Becker fur der Holtzportzen und Elßgen seiner eheliger hausfrawen, alsolche ire behausung fur der Holtzportzen, an einer Nyß Becker und zur ander seiten Klein Wilhelmgen gelegen, mit zwen Kauffmansgulden, so das gerurte hauß Thielgens frawen auf der Bitzen und acht Albus jarlichs in die Kirch geldent ist, niet darvon ab noch außgescheiden.

Und da aber hernachmals einiche weitere beschwernuß auff bemelter behausung sich erfunden wurde, sollen die verkeuffer oder ire erben abzuschaffen schuldig und verpflichtet sein, und haben darauff auch sich und ire erben darvon enterbt und gemelte keuffer und ire erben darin und mitgeerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/17 1566

Bl. 27v

Joist Lunineck und Johan von Selbach gnant Lohe, beide scheffen, anno et cetera [15]66, am 11. decembris.

Uff vorschrieben datum haben Johan Mudder und Mergh, sein ehelige hausfrawe, verkaufft und auffgedragen Wilhelmen Ferber und Merghen, seiner eheliger hausfrawen, alsolche ire behausung in der Schrupelßgassen, an einer Johan Knutgen und zur ander seiten Johann Roß gelegen, in allermaissen dan sie, die verkeuffer, solches von Roerichen zum Horn erblich an sich gewonnen, jarlichs auff Jacobi fur funff Oberlendisch Gulden, vier Marck fur jeden gerechnet, erblicher renthen, niet darvon ab noch außgescheiden. Und da aber hernachmals einiche weitere beschwernuß dann obgemelt sich in dem befinden wurde, sollen die verkeuffer oder ire erben abzuschaffen schuldig und verpflichtet sein, und haben darauff auch sich und ire erben darvon enterbt und gemelte keuffer und ire erben darin und mitgeerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/17 1566

Bl. 27r

Johan Weidennist, burgemeister, und Johan Steinenbach, rathsverwant, anno 1566, am montag den 16. monat decembris.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Thoeniß Kannengiesser und Immell, seine ehelige hausfraw, angetzeigt und bekant, so und als hiebevordie ehrwurdig, erenvester und achtbar Herr Heinrich Spee, probst zur Crucht und Berthram an Ontzenorth, burgemeister, als zur zeit angesatzte und verordente provisorien der Cluisen alhie binnen Siegbergh innen zweihundert Oberlensch Gulden, vier Marck colnisch fur jeden gerechnet, guetlich gelehent und furgestreckt, darvon dann auch noch auff vergangen sanct Mertenstag zwa pensionen, nemlich zwanzig derselben Gulden unbetzalt erschienen und erfallen waren.

Demnach haben obermelte eheleut vor sich und ire erben zu betzalung alsolcher heubtsummen und hinderstendiger pensionen den ehegedachten provisorien verkaufft und auffgedragen alsolche zwa

verschreibungen, so innen von etwan Peteren Meys nachgelassenen son Hilbrant saliger anerstorben und in der theilung durch das loß an und zugefallen ist,

Bl. 28v

als nemlich an Conradt Muller saliger sechszig Thaler und Theiß Wießman von Blanckenbergh auch sechszig Thaler heubtsummen, sambt anderthalben Thaler pensionen, so von Jacobi biß anher darvon erschienen und erfallen seindt, fernerer inhalt des gerichtzbuchs, dero gestalt und bescheidenheit, das nun vorthin die provisoren zur zeit der Cluisen alsolche heubtsummen wie gemelt erblich und ewiglich haben, behalten und darvon jarlichs die pensionen biß auff zeit der ablosen auff und innehen sollen, alles ohn insagen gedachter Thoeniß und Immellen, eheleut, und irer erben noch niemandtz anders von irentwegen, sonder geferdit und alle argelist. Actum ut supra.

A II/17 1575

[Nachtrag]

Am 14ten augusti, anno et cetera [15]75 haben die achtbar und ersame Berthram von Attenbach und Herman zum Kettenputz, als provisoren der haußarmen, bekant, das etwan Theiß Wießmans nachgelassene widtwe die vorschrieben sechszig Thaler heubtsum sambt der pension abgelacht und ire behausung von solcher beschwernus widerumb gefreiet und quitiert hab.

Urkundt disser meiner, Johan Guilich, gerichtschreibers, eigener handtschrifft.

A II/17 1567

Bl. 28r

Johann Kaldenbach, scheffen, und Georgen zum Reichenstein, rathsverwant, als instat des burgemeisters, anno et cetera [15]67, am donnerstag, den 2. january.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Lomer Wilhelm und Mergh, seine ehelige hausfrauwe, verkaufft und auffgedragen, den auch ersamen Johann Happerschoß und Margarethen, seiner eheliger hausfrauwen, ire behausung fur der Holtzportzen gelegen, gnant zum Grossen Beirbaum, mit aller seiner gerechtigkeit und dreien Gulden, so bemelte behausung jairlichs außgeldent ist, in allermaissen, sie dan hiebevur solchs Heinrichen Kleingen auß dem kirßpell Much und Grietgen, eheleuten, abgegolten haben, niet darvon ab noch ausgescheiden. Item, noch einen garten zum halben theill in der Coentzgeßgassen an Fohren Jonen erben zum Esell gelegen. Und haben demnach ernante verkeuffer sich und ire erben darvan enterbt und gedachte Johan Happerschoß und Margareth, eheleut und ire erben, darin und mitgeerbt, wie alhie zu Siegbergh gebreuchlich und recht ist.

A II/17 1567

Bl. 29v

Eodem die und vor obernantem scheffen, haben die ersame Johann Happerschoß und Margareth, seine eheliche hausfrauwe, öffentlich bekant und angetzeigt, wie das der achtbar und ersame Johan Weidennist, als etwan Berthrams zum Schöffstall, seines broder saligen, nachgelassener kinder, Rutger und Hilbrant gnant, angesetzter und mit verordenter vormund, innen zu behoiff ermelter pflegkinder guetlich gelehent und furgestreckt hab, funffzig bescheiden gueter aufrichtiger Thaler. Darumb sie dan bei iren ehren und waren trauwen gelobt und zugesagt haben, ernantem Johan Weidennist alle und jeders jairs auff sent Jacobstag des heiligen Apostels, doch viertzeihen tag darnach negst folgendt, unbefangen drittenhalben Thaler, darvon zur pension zu geben und wol zu betzalen. Und darmit er auch in namen wie oben, der heubtsumma und pension wie vorschrieben, immer also gewiß und sicher bleiben mag, so haben ermelte Johan Happerschoß und Margaretha, eheleut, vor sich und ire erben, imme des zu warem und gewissen underpfandt gesatz und in crafft disses festlich verschrieben, ire behausung fur der Holtzportzen gelegen und zum Grossen Beirbaum gnant, mit all seinem in und zubehoer, nitt

Bl. 29r

darvon ab noch außgescheiden, also das im fall der unbetzalung gnanter Johann Weidennist in namen der pflegkinder wie vorschrieben, sich an obgemeltem underpfandt, der heubtsummen vort auffgelauffener pension und aller cost und schadens so derwegen erlitten, bekommen und erhollen soll, wie dann alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist. Dargegen ermelten eheleuten oder iren erben disse gunst und freuntschafft beschehen ist, wilche zeit und wannehe es innen wolgelegen ist und ebenkumbt, das sie alsdann alsolche jaerliche renthe mit funffzig Thaler heubtsumma und einem erscheinenden und aller achterstendigen terminen abloesen und ire voreingesatzte underpfandt von alsolcher beschwernus freien und quitieren muegen, sonder geferdit und alle argelist.

A II/17 1567

Bl. 30v

Johann von Selbach gnant Lohe und Johan von Kaldenbach, beide scheffen, anno et cetera [15]67, am 9. january.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Kirstgen Radermecher fur der Colner Portzen und Styn, seine ehelige hausfrauwe, verkaufft und auffgedragen den erbaren und frommen Roerichen zum Horn und

Margarethen, seiner eheliger hausfrauwen, alsolchen iren garten am Creutz, an einer Wymmarn zum Hommerich und zur ander seiten dem alten Lomer Johann gelegen, mit vier Weißpfenning, so bemelter garten jarlichs in die presentzmeistereie geldent ist.

Und da aber hernachmals einiche weitere beschwernuß auff vorgerurtem garten sich erfinden wurde, sollen und willen die verkeuffer oder ire erben abzuschaffen schuldig und verpflichtet sein. Und darauff haben auch ermelte Kirstgen und Styn, eheleute, sich und ire erben darvon enterbt und gedachte Roerich und Margaretha, eheleute und ire erben, darin und mitgeerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/17 1567

Bl. 30r

Joist Luninck, scholtis, und Johan von Selbach gnant Lohe, zur zeit scheffen zu Siegbergh, anno et cetera [15]67, am 15. january.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Thoenis zum Buck und Metzgen, seine ehelige haußfrawe, irer ein dem anderen auffgedragen, ire behausung zum Weidenfeldt und garten, so darhinder gelegen ist, mitsambt allen andern erb und gereidt gueteren, so sie jetzo haben oder hernachmals bekommen muegen, niet darvon ab noch außgescheiden.

Also, das der lestlebendt von innen beiden dieselbige haben, behalten und seines gefallens ohn jemandtz insagen soll gebrauchen.

Doch dieweill zwischen obgedachten eheleuten hiebevur eine heilichsvorwarde auffgericht und dan ernante Metzgen mit Thoenis, irem haußwirdt, keine leibserben bekommen wurd, so soll dieselbige, unverhindert disser aufftracht, steht und fest gehalten und vollentzogen werden. Da aber Gott Almechtig innen kinder verlehnen und die auch im leben oder niet bleiben wurden, so soll vilermelte Metzgen (da sich

Bl. 31v

der fall also zutragen wurde) der hundert Thaler, so gedachter Thoenis seinen vorkinderen außgemacht, enthoben sein und innen dafur neben den zweien betthen et cetera, eins fur all, funfftzig Thaler geben und erlegen, in maissen dan ferner gerurte heilichsvorschreibung darvon meldung thut und weiters niet, in gleichem und dargegen ist auch vorbehalten, wannehe sach, das ernante Metzgen ohn nachbleibende leibserben van ir und gedachtem Thoenissen geschaffen, mit todt abgienge, so soll er auch irer fruntschafft das jenige so in vilberurter heilichsnottell begriffen, zu erlegen schuldig und verpflichtet sein, ohn argelist. Und ist alsoliche auffdracht vor obbemelten scheffen geschehen, wie von alters und noch alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/17 1567

Bl. 31r

Johan Weidennist und Berthram an Ontzenorth, beide burgemeister, vort Peter Scholtis und Johan Steinenbach, rathsverwanten, anno et cetera [15]67, am sambstag den achten february.

Uff vorschrieben datum ist Grietgen, etwan Kirstgen Schroeders zu Droistorff nachgelassene widtwe, erschienen und hat frei öffentlich angetzeigt und bekant, wie das Dorothea, ire dochter, biß anher fur anderen iren kinderen, ir sonderliche fruntschafft und dienst ertzeigt, auch vorthin die tag ires lebens also zu thun gemeint.

Und dieweill dann ire, gedachter Grietgen, kurtz verruckter tag etliche gueter durch absterben Berthram und Wilhelms zum Doern, auch irer beider kinder an und zugefallen were, und darmit sie dann desto baß von gemelter irer dochter Dorotheen kundt und möcht erhalten werden, so hat gnante Grietgen in all der besten formen des rechten, so sie nach ordnung disser stadt oder auch sunst thun kundt, solt oder möchte, mehrermelter Dorotheen gegeben und auffgedragen, alle die

Bl. 32v

gereide gueter, so ire alhie binnen Siegbergh anerstorben und zugefallen seindt, nicht darvon ab noch außgescheiden. disser gestalt, das nun vorthin ermelte Dorothea, sie die tag ires lebens ehrlich und wie sich das geburt, soll underhalten, und darneben noch auß gerurten gueteren und außstehenden schulden (wannehe die etlicher maissen eingefordert) geben und handreichen irem enckell Grietgen, von Heinrichen im Burchhoff und Druetgen, eheleuten, irem eidumb und dochter geschaffen, funfftzig bescheiden gueter auffrichtiger Thaler und kein ander münzt, dergleichen auch Berthram und Wilhelmen, iren enckelen, von jetzgemelten eheleuten geschaffen, zusammen funfftzig Thaler, wilche doch mit anderer gueter muntzen sollen oder muegen erlacht werden, und sollen alsolche Pfenningen den gedachten eheleuten niet erlacht noch inhendich gethan werden sonder mehrernanten kinderen, zu behoiff und nutz antzulegen.

Sovill aber die behausung anlangt, soll biß nach irem absterben zu gleicher theilung anstehen und verbleiben.

[Vermerk von anderer Hand]

Anno et cetera [15]67, am 17 decembris.

Übermiltz Johannem Worm zum Fuchs und Peteren Bestgen hat vorgemelte Dorothea irer nichten Grietgen die obgerurte funfftzig Thaler erlacht und wolbetzalt.

Bl. 32r

Darauff dann ferner und weither auch noch genante Grietgen den ersamen Peteren Bestgen zum Overaidt furgestalt, mit bit, denselben mit fleiß zu underfragen, wes imme doch kundich und bewußt sie, das Wilhelms saligen in disser, wie vorschrieben lester will und meinung gewesen, wilcher getzeugt, das er von gedachtem Wilhelmen in seiner kranckheit gehort, das er begert, obgemelte Dorothea, sein schwester, bei der behausung allein zu verbleiben, ausserhalb den Grietgen, Heinrichs kindt im Burchhoff, das vierte theill darvon haben und bekomen solt, dergleichen auch gewilt, das Berthramen und Wilhelmen obgemelt, jeder einen auß den gereiden guetern funffundtzwentzig Thaler solten gehandtreicht und gegeben werden, dann seine schwester obgnant, ime und seinem verstorbenen broder Berthram, für allen andern iren schwester und broderen, jedertzeit sonderliche fruntschafft und dienst ertzeit und beweist hette et cetera.

A II/17 1567

Bl. 33v

Burgemeister und rath, anno et cetera [15]67, am 28 marty.

Uff vorschrieben datum haben die achtbar und ersame Berthram von Attenbach, zur zeit burgemeister, Lentz von Balven und Goddard Pipenbrinck als executoren etwan Johannis Griethen nachgelassenen testamentz auffgedragen, den auch achtbar und ersamen Herman zum Kettenputz und Theissen Mandt, zur zeit hospitalsmeistern zu Siegbergh, funffzig Thaler, so sie die testierinne auff Johann Scheuffgens hauß, jarlichs auff Lichtmissen, verpensioniert außstehen und den armen im Hospitall in irem testament zuverordnet hat, wilche funffzig Thaler herkommend von Philips Bartscherer und Mettelt, eheleuten, inhalt des gerichtsbuchs, im jair funffzig, am ersten donnerstag darvon sprechent et cetera.

Und haben auch auff dato vorgemelt, Johann Scheuffgen und Cathrina, seine eheliche hausfrauwe, für sich und ire erben gelobt und zugesagt, alle und jeglichs jairs auff Lichtmissen, doch viertzeihen dag darnach negstfolgendt, unbefangen den ernanten hospitalsmeistern, zu behoiff der

Bl. 33r

armen darvon zur pension zu geben und wol zu betzalen, dritten halben Thaler, und das zu warem underpfandt gesatz und festlich verschrieben, ire behausung auff dem Honermart gelegen, niet davon ab noch außgescheiden, im fall der unbetzalung sich daran, der obgemelter heubtsummen vort pension und aller kost[en] und schadens, zu erhollen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Johann Weidennist, burgemeister, und Jacob Bischoff, rathsverwant, als instat Berthrams, mitburgemeisters zur zeit zu Siegbergh, anno et cetera [15]67, am 21. aprilis.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Johann Vischer von Vierkotten und Gyssell, seine eheliche hausfrauwe, öffentlich angetzeigt und bekant, das die ehrwürdige, edler und achtbare H[err] Heinrich Spee, probst zur zeit in der Crucht, und Berthram von Attenbach, burgemeister, als angesetzte und verordnete

Bl. 34v

provisoren in der Clusen alhie binnen Siegbergh, innen guetlichen gelehent und furgestreckt haben, sechstzig Thaler, jeden für acht Marck und vier Albus colnisch gerechnet, die sie auch also an gueter auffrechter und ganckbarer muntzen in einer alinger unvertheilter summen empfangen und in iren nutz und urbar (wie sie sagten und bekanten) widerumb angelacht und gekiert, und darumb bei iren ehren und waren trauwen gelobt und zugesagt haben, alle und jeglichs jairs auff sanct Marcustag, nun erst nach dato disses anno et cetera [15]67 angaende, doch viertzeihen dage darnach negstfolgendt, unbefangen den obgemelten provisorien oder iren nachkomen darvon zur pension oder handtgelt drei Thaler zu lieberen und wol zu betzalen. Und darmit sei des auch also immer gewiß sein und bleiben muegen, so haben obernante eheleut für sich und ire erben innen des zu waren und gewissen underpfandt gesatz und in crafft diesses festlich verbunden, ire behausung und garten für der Colner Portzen gelegen, sambt allen gereiden gueteren so sie jetzo haben oder hernachmals bekommen muegen, niet darvon ab noch außgescheiden. Im fall der unbetzalung sich der obgemelter heubtsummen pension und alles schadens

Bl. 34r 1567

so derwegen ergangen, zu bekommen und erhollen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist, stehet abzuloesen an muntzen und auff termin wie vorschrieben, ohn geferdet und argelist.

[1570]

Zu wissen, das durch gunstige verwilligung Berthrams von Attenbach und Johannem Worm zum Fuchs, als provisorien der haußarmen, Johan Vierkott obgemelt, von der vurs heubtsummen dreissig Thaler hat abgelacht und soll nun vorthin jårs auf benannten termin von den ubrigen XXX Thaler geburliche pension geben.

Actum circa Martini, anno et cetera [15]70.

[Nachschrift 1574]

Am 23ten january, anno et cetera [15]74, haben die provisorien bekant, das Peter Fischer als jetziger inhaber des vurscrevenen hauß, die ubrige 30 Thaler vort abgelacht.

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgemeister, anno et cetera [15]67, am 28 aprilis.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Georgen zur Weinreben und Gertrudt, seine eheliche hausfrauwe, ire eins dem anderen auffgedragen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist, alle ire hab von den gereiden gueteren, also das der lestlebens die soll macht haben zu keren und zu wenden in wes handt ime geliebt und ebenkumbt, ohn jemandtz insagen, doch mit dissem vorbehalt, da sach were, das gemelte Gertrudt ehe und zuvor ire haußwirdt Georgen mit todt, ohn bleibende leibserben abgehen wurd, so soll Georgen alßdan auß alsolchen uberbliebenen gereiden guetern irem vatter eins fur all geben und verrichten zwelff Daler.

Actum ut supra.

A II/17 1567

Bl. 35v

Eodem die, haben noch die ersame Johan Honermart und Elßgen, seine eheliche hausfrauwe, öffentlich anzeigt und bekant, wie das vorbenante burgemeister innen auff heut, dato, guetlichen gelehent und furgestreckt, zwentzig bescheiden Thaler, jedem fur acht Marck und vier Albus kölnisch gerechnet, die wilche hiebevur etwan Johannis Grieth, einem ersamen rāth disser stadt, in irem testament legiert und besetzt, und derwegen auch bei iren ehren und waren trauwen globt und zugesagt, alle und jeglichs jairs auff meytag, doch binnen den negsten viertzehnen dagen darnach folgendt, unbefangen einem rāth zur zeit disser stadt Siegbergh darvon zu geben und wol zu betzalen, einen Thaler. Und darmit ein rāth wie vurschrieben, des auch immer also gewiß seyn und bleiben mag, so haben ermelte eheleut fur sich und ire erben innen das zu warem und gewissen underpfandt gesatz und festlich in crafft disses verbunden, ire behausung zum Engelsternen gnant und am Mart gelegen, niet darvon ab noch außgescheiden, im fall der unbetzalung sich daran obgemelter heuptsummen, vort pension und aller kost und schadens zu bekommen und erhollen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist. Stehet alle jairs abzuloesen an muntzen und auff termin wie vorschrieben, alles sonder geferdt und argelist.

A II/17 1567

Bl. 35r

Johan Weidennist und Bertham von Attenbach, burgemeistere, anno et cetera [15]67, am 7. may. Uff vorschrieben datum ist Caspar, etwan Pell Johans und Chungen, eheleute, nachgelassener son erschienen, antzeiget und muntlich furdragen lassen, das er nunmehr in meinung und willens sei, sich außwendig zu begeben, umb sein handtwerck ferner zu lernen und zu gebrauchen. Da dan nun sach were, das er niet widder queme und sonder leibserben absterben wurd, so hat er ungetzwungen und ungedrungen, frei, öffentlich und so er zu aller best und nach form der rechten thun kundt, solt oder möcht, den ersamen Theissen Mandt, Johann Blanckenbergh und Sybelen im Gunterßbroch auffgedragen und gegeben, alle seine gereide fahrende hab und gueter, so ime von seinen eltern anerstorben und zugefallen seindt, darvon nicht außgescheiden, also das dieselben alßdan alsolche gueter under sich theilen, haben, behalten und ohn jemandtz insagen gleichs anderen iren eigenen gueteren gebrauchen sollen.

Actum ut supra.

A II/17 1567

Bl. 36v

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, burgemeistere, anno et cetera [15]67, am 8. tag may. Uff vorschrieben datum seindt die ersame Goddart von Lindtlan und Bielgen, eheleute, erschienen und haben frei öffentlich fur sich und ire erben erget und bekant, nachdem hiebevur die auch ersame Schmitten Theis und Cathrin, eheleute, Bestgeß Petern fur der Holzportzen und Cathrinen, seiner eheligen haußfrauen, viertzig Koenincksthaler auff geburliche pension gelehent und furgestreckt, dafur sie dan auch innen ire behausung fur der Holzportzen zur Drabenderhohe verschrieben, inhalt des gerichtzbuchs vom jair [15]66, am 26. aprilis, ferner darvon sprechent, so sie ermelte Goddart und Bielgen, eheleut, dan nunmehr alsolche behausung mit angeregter beschwernuß an sich kaufft, haben sie demnach, in maissen vorschrieben, fur sich und ire erben anzeigt und bekant, das gedachte Schmitten Theiß und Cathrin, eheleut, innen noch darauff sovill gelehent und guetlichen furgestreckt, das sie innen nun zusammen einhundert Goltgulden, jedem fur neun Marck und vier Albus colnisch gerechnet, schuldig worden sein, und haben darumb auch bei iren ehren und waren trauwen gelobt und zugesagt, den ermelten eheleuten oder iren erben alle und jeglichs jairs auff mey-

Bl. 36r

tag, doch viertzehnen dag darnach negstfolgendt darvon zur pension zu geben und wol zu betzalen funff derselben Goltgulden oder die werdt dafur wie vorschrieben steht und des zu warem underpfandt gesatz und verbunden, ire behausung fur der Holzportzen gelegen und zur Drabenderhoe gnant, mit all, darvon nit ab oder außgescheiden, also und dergestalt, im fall gedachte Goddart und Bielgen, eheleute oder ire erben, in betzalung der pension oder sunst seumich und bruchhafftig erfunden wurden, das alßdan gemelte Theiß und Cathrin, eheleute oder ire erben, sich an obgerurtem underpfandt der obgemelter heubtsummen vort pension und aller cost und schadens so derwegen ergangen, bekommen und erhollen sollen, wie alhie zu Siegbergh

gebruchlich und recht ist, stehet alle jair abtzuloesen an muntz und auff termin wie vorschrieben, doch alsolche loeß einviertell jairs zuvor auffzusagen und zu verkundigen, ohn geferd und argelist.

A II/17 1577

[Nachschrift:]

Am 29ten septembris anno et cetera [15]77 hat Schmitten Theiß fur sich, seine hausfraw und erben offentlich bekant, daß Peill Hanß zum Kranen als jetziger inhaber des hauß zur Drabenderhöhe imme die vorschrieben heubtsumma neben der pension erlacht und das gerurte underpfandt von alsolcher beschwernus widerumb quitiert hab.

A II/17 1567

Bl. 37v

Verschreibung.

Wir, Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgemeister zur zeit der stadt Siegbergh, thun kundt und bekennen hirmit offentlich, das heut, dato, hierunden geschrieben, vor uns in eigener personen kommen und erschienen seindt die erbar und fromme Michell Vaßbender in der Holtzgassen und Dilgen, seine eheliche hausfrauwe, und haben fur sich und ire erben frei offentlich angetzeigt und bekant, wie das die auch erbar und frome Roerich Worm zum Horn und Margarethen, seine eheliche hausfrauwe, innen auff ire bitlich gesinnen und begerens guetlichen gelehend und furgestreckt haben, einhundertundfunfftzig bescheiden gueter auffrichtiger Thaler, jederen fur acht Marck und vier Albus cölnisch gerechnet, diewilche sei auch also bar in einer alinger unvertheilter summen empfangen und in iren und irer erben nutz und urbar (als sie sagten und bekanten) angelacht und gekiert. Und darumb haben auch gedachte Michell und Dilgen, eheleut, gelobt und zugesagt, globen und zusagen nochmals hiemit und in craft disses, alle und jeglichs jairs auff sent Servaßtag, doch viertzehnen tag darnach negstfolgendt unbefangen den ermelten Roerich und Margareth, eheleuten

Bl. 37r

oder iren erben darvon zur pension zu geben und wol zu betzalen achtenhalben derselben Thaler. Und darmit sei oder ire erben des auch also immer gewiß sein und bleiben muegen, so haben vilgnante Michell und Dilgen, eheleute, vor sich und ire erben innen des zu warem und gewissen underpfandt gesatz und festlich in craft disses verbunden, alle ire hab und gueter, wie sie die jetzo haben oder hernachmals bekommen muegen, darvon niet ab noch außgescheiden, also und dergestalt, da gemelte Michell und Dilgen, eheleute oder ire erben, an betzalung der jarlicher pension oder sunst in einichen puncten seumich oder bruchhafftig befunden wurden (des doch niet soll), das alßdan mehrgedachte Roerich und Margareth, eheleut oder ire erben, an obgemeltem underpfandt der vorgerurter heuptsummen und auffgelauffener pension vort aller kost und schadens so derwegen ergangen, sich bekommen und erhollen sollen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist. Dargegen dan obgemelten Michell und Dilgen, eheleute und iren erben, disse gunst und fruntschafft beschehen ist, wilche zeit und wannehe es innen wolgelegen ist und ebenkumbt, das sie alßdan ire voreingesatzte underpfandt von

Bl. 38v

disser beschwernuß alle jair auf vorbenanten termin mit einhundertundfunfftzig gueter auffrichtiger Thaler obgemelter heubtsummen sambt allen hinderstendigen unbetzalten terminen vort kosten und schaden so derwegen erlitten, freien und quitieren muegen, soll doch alsolche loeß den vilgnanten Roerich und Margareth, eheleuten oder iren erben, einviertell jairs zuvor angesagt und auffverkundigt werden, alles ohn geferd und argelist.

Des in urkundt dero warheit haben wir, burgemeister obgemelt, auf der mehrgedachter Michell und Dilgen, eheleut, bitlich gesinnens und begeren, disse verschreibung mit unseren eigenen handen unterschrieben, wilches geschehen am montag, den zwelfften monat may, im jair unsers Herren, als man zalte funffzehnhundertundsiebenundsechszig.

Johann Wydenist vurß myn eygen handt, Berthram van Attenbach vurgent myn eygen hanth.

A II/17 1574

[Nachschrift]

Am sambstag nach Eschtag anno et cetera [15]74 haben Rutger zum Horn und Margareth, sein eheliche hausfraw, bekant, daß Michell Vaßbender und Dilgh, sein eheliche hausfrau, disse vorschrieben heubtsum eins mit der pension innen abgelacht und betzalt und ire voringesatzte underpfandt von alsolcher beschwernus widerumb quitiert haben.

A II/17 1567

Bl. 38r

Joist Luninck, scholtis, und Berthram von Attenbach, zur zeit burgemeister, anno et cetera [15]67, am 12. may.

Uff vorschrieben datum hat Heinrich, etwan Peter Spilmans nachgelassener ehelicher son, verkaufft und auffgedragen, Meinartz Johan und Irmgardt, seiner ehelicher hausfrauwen, alsolche behausungh, so er von

seinem vatter obgemelt mitsampt dem garten, darhinden am Driesch gelegen, ererbt, im Alden Weier genant, mit lust und unlust, gar niet darvon ab noch außgescheiden und darauff auch sich und seine erben darvon enterbt und gedachte Johan und Irmgardt, eheleute und ire erben, darin und mitgeerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist, wilcher kauff auch mit verwilligung und in beiwesen Wilhelms von Menden also offentlich zugelassen, von wegen das er hiebevord derhalben einen vermeinten kauff solt gethan haben.

A II/17 1567

Bl. 39v

Contract oder verdrag so uber die beschehene erbtheilung Johann und Emunden Steinenbachs, gebruederen eins und Georgen [*Knutgen*] zum Sumbern, irem schwager andertheils, anno et cetera [15]67, am 24. may, gehalten und auffgericht.

So als hiebevord zwischen den erbaren und fromen Johan und Emunden Steinenbach, gebruedern, sambt Georgen zum Sumbern, irem schwager, als weilandt Johann Steinenbachs des alten, gewesenen gerichtschreibers zu Siegbergh, und Christinen, seiner eheliger hausfrauwen nachgelassenen kindern und eithumb, ubermitz und durch die achtbar und ersame Johann Weidennist, Berthram von Attenbach, beide burgemeister, Peter Scholtz und Anthon Kannengiesser, rathsverwandten, vord Johann zur Blomen und Johann Guilich, burgere und respective gerichtschreiber zur zeit der stadt Siegbergh, als beroiffen und erpettene frundt, eine erbtheilung gehalten und auffgericht, in wilcher dann gedachten Johann Steinenbach anfencklich der hoff zu Wolperadt sambt seinem zubehoer,

item, die wieß zu Brachschoß, so der halffman auch in gebrauch hat, noch die gueter im Dall, wie die daselbst gelegen, niet davon außgescheiden,

item, noch an jarlichen inkommenden renthen XV Albus am hauß zum Kriptz [*Kreiffitz*] in der Berchgassen,

item, VI Albus bei Volmar Loerers erben,

ferner und hertz zu noch das dritte theill im garten fur der Grummelßportzen.

Dergleichen [*erhält*] Emunden Steinenbach, Cecilien Melers hauß in der Blomengassen mit seinem zubehoer,

item, vier malder korns und ein summeren erbrethen zum Bruell,

noch die gueter in all zu Brachschoß, ausserhalb die wieß, so dem hoff zu Wolperadt zugesetzt ist,

item, die gueter zu

Bl. 39r

Heisterschoß, niet darvon außgescheiden, noch eine wiese oder bitz auff der Acher gelegen, so Petz an der Colner Portzen in gebrauch gehat,

item, noch einen morgen busch auff der Kruisen Boich gelegen und an Thoeniß Boeßhennen jarlicher erbrethen funff Marck und 1 Albus.

item, Georgen zum Sumbern und seinen zweien kindern, von ime und etwa Grietgen, seiner vorehelicher hausfrauwe saliger geschaffen, das hauß zum Sternen,

item, der stall oder backhauß an der Burgh,

Item, zwei theill im garten fur der Grummelßportzen,

noch die bitz uber der Siegen und neun Albus erbrethen an dem hauß zur Scheren in der Holtzgassen gelegen, durch das loß an und zugefallen.

Demnach haben obgemelte Johann und Emundt, gebruedere, neben andern beschwernussen ohn noth in die leng zu erhollen angetzeigt und sich auch von wegen verweigerung und niethaltung zu etlichen malen bei meinem erwidigen lieben Herren und sunst beclagt, das ehe und zuvor alsolche theilung angefangen, zwischen innen und gedachtem irem schwager, [*Georg zum Somberen,*] festlich abgeredt, das gedachtem Johan Steinenbach das hauß zum Sternen sambt seinem zugesetzten antheill (unangesehen auch, wenn dasselb in gerurter theilung anfallen wurd), gegen sein loß solt uberlassen werden.

Und obwohl folgens gemelter Georgen sich in deme beschwert befunden und bei seinem und ernanter seiner kinder zugefallen erbtheill zu verbleiben gepetten und begert, so ist doch angesehen und bedacht, auß sonderlichen beweg-

Bl. 40v

den ursachen (so in voriger theilung vergessen und niet angetzogen) gemelten kinderen alsolche ir zugefallen loß zu veranderen, innen nutzer gethan dan gelassen sein.

Darauff dann auch gedachte gebrueder mitsampt Georgen, irem schwager, sich guetwillig eingelassen und ire gebrechen in maissen vorertzelt, den edlen, erenvesten und achtbaren Joisten Luninck, scholtz, vord Johann Weidennist und Berthramen von Attenbach, beiden burgemeistern zur zeit der stadt Siegbergh, strack und fest, mit handt, halm und mundt, ubergeben.

Und haben dieselbe als erpettene scheidtzfreundt nach fleissigem bedencken aller umbstendt disser sachen eindrechtig verdragen, erkant und außgesprochen, das gedachter Johann Steinenbach, seine hausfrauwe und erben, gerurte behausung zum Sternen mit allem so derselben zugesetzt und vorerclert ist, haben und behalten sollen, doch mit disser bescheidenheit, das in gleichem und hinwiderumb ermeltz Georgens vorkinder dargegen den hoff zu Wolperadt und wie derselb ime, Johan Steinenbach, mit seinem zubehoer, niet darvon außgescheiden, zugefallen und darneben einen morgen auß der bitz uber der Siegen, niet vom besten, auch niet vom argsten, durch zwen erpetten freundt abgetheillt haben, behalten und bekommen sollen.

Ferner, so dan dergleichen auch ermelte Johan Steinenbach der alte und Christin[a], eheleute, etliche schulden, als nemlich bei Herr Wilhelmen zu Aldenkirchen, hundert Goltgulden, bei dem pastoir zu Hanff Bl. 40r

zweihundert Thaler,

item, Zeien, der Heuelsen nachgelassenen erben, hundert Overlensche Gulden und Johannes Steinenbach hundertunddreissig Thaler (wilche er seiner mutter laut dem bekentnis furgestreckt) hinterlassen, sollen obernante geschwäger dieselbige und wes sich weiters glaubwürdig erfinden wurd, zusammen gleich theilen und betzalen.

Hinwiderumb wes auch alßdan ferner sementlichen ermelten erben durch absterben Johannes Meusch zu Duitz zugefallen und noch weiters im Lomerwaldt ungetheilt ist, soll ein jeder nach empfangung dessen, seinen geburenden antheill haben und bekommen, damit gerurten kindern ir antheill schuldt abgelacht und quitiert oder aber innen zu nutz angelacht soll werden.

[Randbeschriftung links:] Nota.

Da aber sach, das ermelte kinder hernach ohn einiche leibserben mit todt abgiengen, so soll alßdan gedachtem Georgen seiner jetziger hausfrauwen und iren erben, von alsolchem loß, es sei auch im ambt Blanckenbergh, zu Siegbergh oder sunst gelegen, niet darvon außgescheiden, der dritte theill, ohn jemandtz insagen, an und zugefallen sein, dasselb gleichs anderen iren eigenen guetern haben zu gebrauchen und soll dissem also kein recht noch landtfürstliche ordnung zuwider sein.

Dieweill dan neben dissem, vilgedachter Georgen auch sich beclagt und angeben, das er bei leben Grietgens, seiner hausfrawen saliger, in irer langwiriger krankheit bei dem pastoir zu Hunff einhundert Thaler auffgenommen und dieselb bei jetziger seiner hausfrauwen schwerlich het betzalen muessen,

Bl. 41v

auch auff seinen zugesagten und versprochenen heilichspfenning der zweier hundert Overlendsche Gulden vertzigen, so ist ferner abgeredt und entschlossen, das gedachter Georgen [*zom Somberen*] oder seine hausfraw und erben den benannten vorkinderen zu iren bestetlichen dagen für und anstat der zweier hundert Goltgulden (so er innen neben anderem außgemacht) einhundertundfunfftzig Goltgulden, sambt cleider und cleinodien geben und verrichten soll, zudem innen alßdan zu den bestetlichen dagen auch zweihundert Overlendsche Gulden als ires vatters vertzigen und begebener heilichspfenning durch Johan und Emundt, beide ire oehmen vorgemelt, erlacht und vergnueget soll werden.

Wo aber solchs niet geschehe, sich an iren guetern unverscheiden, als zum gesetzten und verwilkurten underpfandt bekommen und erhollen muegen, und darmit von allen gereiden gueteren abgescheiden und getheilt sein und bleiben, ausserhalb Wilhelmen, dem elsten son, soll zu den bestetlichen dagen alsolch bett, wilches seiner mutter salig mitzugeben versprochen gewest, gehandtreicht werden, wilches auch von einem kindt auff das ander soll erben und sterben.

Wannehe aber beide, durch den willen Gottes, ohn leibserben absterben wurden, soll alsolch bett, mitsambt den zweihundert Oberlendsche Gulden, Johann und Emunden Steinenbach, wie gleichfals gedachtem Georgen seiner hausfrauwen und erben, die einhundertundfunfftzig Goltgulden, neben kleider und cleinodien verbleiben.

Sovill nun das Georgen sich noch einer heucken beclagt anlangen thut, ist verdragen, das obgenanter

Bl. 41r

Johann Steinenbach, eins für all, imme vier Thaler dafür geben und vergnuegen.

So dann alsolche theilung (umb allerhandt kunfftigen irthumb und getzenck zu verhueten) in maissen vorschrieben verdragen, beschlossen und vereinigt und die bitz über der Siegen für die halbscheidt außgethan und verpachtet, sollen gedachte Georgen und Johan Steinenbach das ander halbtheill dißmall noch abthun lassen und zusammen geniessen.

Dergleichen soll auch ermelter Steinenbach in all der frucht oder abnutzung (so im garten dem hauß zugetheilt und erbauwen lassen) allein haben und geniessen und desselbigen biß auff kunfftigen roebssatt ohn jemandtz insagen gebrauchen.

Wes auch also für und nach in disser erbtheilung und verhandlung (wilchs dan auff vierundzwentzig Oberlensch Gulden gerechnet) vertzert worden ist, sollen ermelte partheien zusammen gleich theilen und betzalen.

Und hiemit sollen auch alle heilichsvorwarden, gifften oder auffdrachten, in gerichtsbuechern oder sunst verfast (so dissem vermechniß zugegen), auffgehoben, vernichtet und abgethan sein und vilgemelte partheien disser irer gebrechen entlich vergleicht und entschieden bleiben, auff peen meinem erwirdigen lieben Herren mit funfftzig Goltgulden und obgnanten scheidtzfrunden mit funffundzwentzig dergleichen Gulden erfallen zu sein und gleichwoll dissen spruch oder vertrag steht und fest halten.

Des in urkundt dero warheit, haben obgemelte ge-

Bl. 42v

schwäger dissen contract oder vertrag mit iren eigenen handen unterschrieben und zu mehrer sicherheit und faster stedicheit gepetten, die obgemelte scheidtzfreundt, neben Peteren Scholtiß und Mattheis Nideck, als vilmelter unmundiger kinder angesetzte und verordente vormunder und blotzverwanten, mit zu unterschreiben, wilches geschehen am sambstag, den neunzehenden monatz july, im jair als man nach Christi Geburt zalte funffzehnhundertundsiebenundsechszig.

Bekenne ich, Johan Steinnenbach, diß vurß also war sein.

[Vermerke von eigener Hand geschrieben]

Bekhen ich, Emundt Steinenbach, daß vurg[enante] wair zu sein. Urkunth dießer meiner eigener hanth.

Bekhen ych Johanis, also war sein.

Von bede wyllen der vorgeanten partyghen haffe ych, Joest Lunynck, dys myt meyner eygen hant unterschreffen.

Uff bitt der vurg[enanten] parthien bekenne ich, Berthram *[von Attenbach]* vurg[enant], also wair. Urkundt myner eygenner hanth.

Item, bekennen ich, Johann Wydenist vurß dys also wair zo syn, urkunde diesser myner hant.

Item, bekenne ich, lang Thyß tzo Nideck, burger zo Siberch, dyß vurg[enanter] contractt wair zo syn. Urkunth dysser meyner eygener hanth.

Item, bekenne ich dyt ... geschryvene wair zo syn, Peter Schultys.

A II/17 1567

Bl. 42r

Uff godestag, den siebenzehnden decembris, im jair wie vorschrieben [1567], ist vorgemelte unterschreibung geschehen. Und ehe dieselbige doch fur die handt genommen ist, hat der edler und erenvester Joist Luninck, scholtiß, instat und von wegen meines erwirdigen lieben Herren, gedachten Georgens unmundigen kindt, Wilhelm gnant, und von ime und seiner in Got vorstorbener hausfrauwen Margarethen seligen geschaffen, zu vormunderen gesatzt und verordnet, Peteren Scholtiß und Mattheis Nideck, als sein, des pflegkindtz Oehmen und blotzverwanten. Und hat sie darauff gemeltem kindt sein best furzuwenden und argst zu verhueten, ire geburliche globdt thun laissen, wie alhie zo Siegbergh gebruchlich und recht ist et cetera.

A II/17 1568

Bl. 43v

Johan Weidennist, burgemeister, und Johan Worm, rathsverwant, anno et cetera [15]68, am lesten may. Uff vorschrieben datum haben die ersame Peter Becker an der Colner Portzen und Cathrin, sein eheliche hausfrauwe, offentlich angetzeigt und bekant, das die achtbar und ersame Berthram von Attenbach, burgemeister, und Herman zum Kettenputz, kuhrmeister, als angesetzte und verordente kirchmeister alhie zu Siegbergh, innen guetlich gelehent und furgestreckt haben sechszig Thaler, jedenen fur acht Marck und vier Albus cölnisch gerechnet, die sie auch also an gueter auffrechter und ganckbarer muntzen in einer alinger unvertheilter summen empfangen und in iren nutz und urbar (wie sie sagten und bekanten) widerumb angelacht und gekiert und darumb bei iren ehren und waren trauwen gelobt und zugesagt haben, alle und jeglichs jairs auff den ersten tag brachmonatz doch viertzehnen dag darnach negstfolgendt unbefangen den obgemelten kirchmeistern oder iren nachkomen darvon zur pension oder handtgelt drei Thaler zu lieberen und wol zu betzalen.

Und darmit sei des auch also immer gewiß sein und bleiben muegen, so haben obernante eheleut vor sich und ire erben

Bl. 43r

innen des zu warem underpfandt gesatzt und in crafft disses festlich verbunden ire behausung an der Colner Portzen gelegen, zum Kleinen Weiler genant, mit seinem in und zubehoer, darvon nichtz außgescheiden, im fall der unbetzalung sich der obgemelter heuptsummen vort pension und alles schadens so derwegen ergangen, zu bekommen und erhollen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist. Stehet alle jair abzuloesen an muntz und auff termin wie vorschrieben, doch alsolche loeß ein viertell jairs zuvor auffzusagen und zu verkundigen, alles sonder geferdet und argelist.

[Nachschrift, von anderer Hand]

Am sambstag den 23ten january anno et cetera [15]74 haben obgemelte kirchmeister bekant, daß Peter Becker die vorschrieben heubtsumma abgelacht und sein underpfandt von solcher beschwernus widerumb quitiert hat.

A II/17 1567

Bl. 44v

Joist Luninckh, scholtis und Johan Weidennist, burgemeister zur zeit zu Siegbergh, anno et cetera [15]67, am 27. may.

Uff vorschrieben datum hat Johann Neuß der junge verkaufft und auffgedragen Thilmann, Petern Knutgens son, alsolche sein hauß, hoff und erbgerechtigkeit in der Aulgassen gelegen und zur Hosen gnant, in allermaissen ime dan solchs hiebevur mit lust und unlust an und zugetheilt, nichtz darvon ab noch außgescheiden, zu dem mit seinem halben ofen und ganck denselben zu gebrauchen und darauff auch sich und seine erben von alsolcher seiner erbgerechtigkeit enterbt und gedachten Thilman und seine erben darin und mit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/17 1567

Bl. 44r

Berthram von Attenbach, burgemeister, und Johann zum Fuchs, rathsverwant, anno et cetera [15]67, am 27. augusti.

Uff vorschrieben datum haben die achtbar und ersame Johann Worm der alt und Johann Weidennist, burgemeister der stadt Siegbergh, als etwan Tryngen Ferbers nachgelassener hab und gueter gesatzte und verordente exequoren oder vormunder zu nutz und behoiff der armen, den ersamen Goddarten zum Wolff und Guetgen, seiner ehelicher hausfrauwen, guetlichen gelehent und furgestreckt, einhundert bescheiden gueter aufrichtiger alter Thaler, disser nachfolgender bescheidenheit, das alle und jeglichs jairs gedachte Goddart und Guetgen, eheleute oder ire erben, auff den ersten tag brachmonatz, nun erstkunfftig in dem jair achtundsechszig fellich, doch viertzehnen tag darnach negstfolgendt unbefangen, ohn einich lenger vertzog, obernanten vormundern in namen wie oben, darvon funff Thaler zur pension geben und wolbetzalen sollen und willen.

Und darmit dan auch ermelte vormunder des immer also gewiß und sicher sein und bleiben muegen, so haben gemelte Goddart und Guetgen, eheleut, fur sich und ire erben crafft einer volmacht

Bl. 45v

so innen hiebevur beschehen, inhalt des gerichtzbuchs vom jair [15]67, am 9. juny, so innen des zu warem und gewissen underpfandt gesatz und in crafft disses festlich verbunden, das hauß zum Hoin, wie solches mit all seinem in und zubehoer, in der Holtzgassen gelegen und imme, Goddarten und seinen mitconsorten an und zugefallen ist, gar niet darvon ab noch außgescheiden, mit dissem nachfolgenden unterscheidt und wilkur, im fall, gedachte eheleut oder ire erben an lieberung und betzalung der jarlicher pension wie vorschrieben stehet seumich oder nachlessig befunden wurden (das doch niet sein soll), das alßdann genante exequoren in namen wie oben an gerurten underpfandt sich obgemelter heubtsummen und pension vort aller köst und schadens, so derwegen ergangen, bekommen und erhollen sollen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist. Dargegen dann vilermelten Goddart und Guetgen, eheleuten, disse gunst und fruntschafft beschehen, wilche zeit und wannehe es innen wolgelegen ist und ebenkumbt, das sie alßdann ire voreingesatzte underpfandt auff vorgerurten

Bl. 45r

termin von disser beschwernuß mit hundert dergleichen gueten aufrichtigen alten Dalern und einem erschienen und allen achterstendigen terminen sambt costen und schaden derwegen erlitten, widerumb freien und quitieren muegen, wilche loese auch den gedachten vormunderen in namen *[von Tryngen Ferber]* wie oben, ein viertell jairs zuvor soll angesagt und auffverkündigt werden, alles ohn geferd und argelist.

A II/17 1570

[Nachtrag, von anderer Hand]

Uff den neunten february anno et cetera [15]70.

Durch zulassen und gunstige bewilligung *[von]* burgemeister und räths zur zeit der stadt Siegbergh hat Goddart zum Wolff vor sich und seine mitconsorten obgemelte hundert Thaler transmitieren und in das hauß fur die Holtzportz, darin Duppen Johan wonhafftig ist, ubersetzen lassen, also, das man der heubtsum und pension nun vorthin an derselben sich bekommen und erhollen soll.

A II/17 1567

Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen und Johann Weidennist, burgemeister, anno et cetera [15]67, am 10. monatz juny.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Hanß Roß und Hans Schneider fur der Holtzportzen als etwan Silvester Peltzers und Petzen, eheleut

Bl. 46v

nachgelassenen kindtz, Engen gnant, verordente vormunder vort Johann und Thiell Becker, gebroeder, als weilandt Chonen Johans auff dem Udenbergh nachgelassene kinder und erben crafft eins kauffs, so gedachter Silvester und sie hiebevur in zeit da sei des muegich und mechtig waren, gethan, vertziegen und auffgedragen, irem lieben broder Petern und Elßgen, eheleute, alle ire kindttheill und erbgerechtigkeit, so innen von irem vatter obgemelt auff dem Udenbergh mit lust und unlust an und zugefallen ist, darvon niet ab noch außgescheiden.

Und haben demnach gedachte vormunder in namen irs pflegkindtz wie gleichfals obgnante gebrueder sich und ire erben darvon enterbt und gedachten Peteren und Elßgen, eheleute, die keuffere und ire erben, darin und mit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Eodem die, haben die ersame Peter auff dem Udenbergh und Elsgen, seine eheliche hausfrauwe, verkaufft und auffgedragen, den erbaren Johannem Flach und Bielgen, eheleuten, alsolche hauß und hoff, wie das mit all seinem in und zubezohre auff dem Udenbergh gelegen, in allermaissen ime,

Bl. 46r

Peteren, das von seinen elteren seins antheils anerstorben ist und sunst ferner von seinen suster und broederen gegolden haben, darvon nicht außgescheiden.

Gilt jarlichs Berthramen an Ontzenorth funffte halb Marck, item, in die Cluiß neun Albus, Johann Bach neun Schilling und Styn [*Oem*] Berthrams kinder auch neun Schillingh.

Da aber hernachmals einiche weitere beschwernuß auff vorgerurter erbschafft sich erfinden wurde, sollen und willen die verkeuffere oder ire erben abzuschaffen schuldig und verpflichtet sein.

Und darauff haben auch ermelte Peter und Elßgen, eheleut, sich und ire erben darvon enterbt und gedachte Johann Flach und Bielgen, eheleut, die keuffere und ire erben, darin und mitgeerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/17 1567

Joist Luninckh, scholtis, und Berthram von Attenbach, burgemeister, anno et cetera [15]67, am 16. july.

Uff vorschrieben datum hat Elßgen, etwan Ludwig Huetmechers nachgelassene widtwe, verkaufft und auffgedragen, Abell von Overädt und Cathrinen, eheleuten, ire behausung fur der Holtzportzen, an einer Schwartz Wilhelmen und zur ander seiten Anno Knuetgen gelegen, mit lust und unlust, disser nachfol-
Bl. 47v

gender bescheidenheit, auch das ermelte Elßgen, die verkeuffersche, ire lebenlanck der gerurter behausung soll gebrauchen und darin bleiben wohnen.

Und dieweill sie hiebevordieses auch Schwartz Wilhelmen verkaufft gehabt aber niet geerbt, so haben obgedachte Abell von Overädt und Cathrin, eheleute, gedachten Wilhelmen seins außgelachten Kauffpfennings heut, dato vorschrieben, funffundzwentzig Thaler widder erlacht, disser gestalt, das er, seine hausfrauwe und erben, den keufferen von dissem tag an darvon geburliche pension geben sollen, biß sovill und lang gemelte Elßgen mit todt abgangen, auch gerurte behausung biß dahin in guetem gewonlichen baw halten. Und des zu gueter versicherung haben obgnante Abell und Cathrin, eheleute, noch des vorangetzogenen Kauffpfennings funffundzwentzig Thaler hinder sich behalten. Es soll gemelter Wilhelm gleichfals auch alles wes gemelte behausung jarlichs außgeldent und biß hieher auffgelauffen ist, alles biß nach absterben vilgnanter verkeufferschen entrichten. Des hat er dann in dissem kauff und erbung den putzganck, so vorhin nehe gewesen, auß seinem hauß zu gebrauchen sich vorbehalten. Und wannehe also gedachte Elßgen vom leben zum todt kommen ist, alßdann soll ferner ein theill dem andern in maissen
Bl. 47r

vorschrieben lieberung thun. Und ist disse erbung und enterbung beschehen wie alhie zu Siegberg gebruchlich und recht ist.

[*Nachtrag von Seite 47v, hier von mir, dem Bearbeiter, an den Schluß des Kaufvertrages gesetzt.*]

Anno et cetera [15]68, am 19. july. Vor Johannem Weidennist und Berthramen von Attenbach, beiden burgemeistern, hat vorgedachter Schwartz Wilhelm der lester XXV Thaler sich gueter auffrechter lieberung und betzalung bedanckt. Also das nun hinfort keine parthei an der andern disses kaufs halber nichtz soll zu fordern haben, sonder gemelter Abell nunmehr der behausung in baw halten, und was dieselb außgilt betzalen soll, alles biß nach absterben gemelter Elßgen.

A II/17 1567

Bl. 47r

Joist Luninckh, scholtis und Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, sambt Johannem Weidennist, burgemeister, anno et cetera [15]67, am 19. july.

Uff vorschrieben datum hat Theiß Holtzenheuwer sambt seinem son Johannem verkaufft und auffgedragen dem ersamen Peter Knuetgen in der Aulgassen und seinen erben ein viertell landtz am Ruddenbuchell, an einer meinem erwidigen lieben Herren und zur ander seiten Peter Knuetgen vorgemelt selbst gelegen, mit lust und unlust, niet darvon ab noch außgescheiden.

Und haben demnach obgedachte vatter und son, die verkeuffere, sich und ire erben hiervon enterbt und gemelten Peter, den keuffer und seine erben, darin und mitgeerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Und dieweill dann gedachter Peter auch alsolch viertell landtz zu einer handt allein gegolden, so hat er sich vorbehalten, dasselbig ohn seiner kinder insagens zu seinem gefallen zu gebrauchen et cetera.

A II/17 1567

Bl. 48v

Uff montag, den einundzwentzigsten monat july, anno et cetera [15]siebenundsechstzig, haben die ersame Hanß Roß und Hanß Schneider für der Holtzportzen, als etwan Silvester Peltzers saliger und Petzen, eheleut nachgelassen kindtz, angesetzte und verordente vormunder dem auch ersamen Rembolten von Reimbach, ermelten kindtz stieffvatter, guetlichen gelehent und furgestreckt, funffundzwentzig Oberlensch Gulden, vier Marck colnisch für jeden gerechnet, an gueten aufrichtigen Thaleren, disser nachfolgender gestalt, das gedachter Rembolt und Petz, eheleute, desto baß gemelt unmundig kindt auffertziehen sollen und willen. Und wannehe aber sach, das hernachmals Petz, die mutter, absterben wurd und gedachter Rembolt alßdann ernant kindt lenger niet ertziehen kundt oder wolt, gleichfals da es auch zu seinen bestetlichen tagen qweme, soll alßdan gemelter Rembolt und Petz, eheleut, schuldig und verpflichtet sein, vilgnantem kindt alsolche funffundzwentzig Oberlensch Gulden widder zu geben und handtreichen.

Darmit dan nun obgedachte vormunder in namen wie oben des immer also gewiß sein und ohn schaden bleiben muegen, so hat gedachter Rembolt innen deß zu warem gewissen und ungezweifelten burgen ernant, gesatz und erkoren, den ersamen Abell von Overädt, seinen lieben schwager,

Bl. 48r

wilcher auch angetzogene burgschafft als für seine eigene proper schuldt zu verrichten gelobt und mit handtastung angenommen.

Geschehen für Berthramen von Attenbach, burgemeister, und mir, Johannem Guilich, gerichtschreiber zur zeit zu Siegberg, urkundt disser meiner eigener handschrift.

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, zur zeit burgemeister dero stadt Siegberg, anno et cetera [15]67, am montag post Jacobs.

Uff vorschrieben datum ist der achtbar und ersame Anthon Weienhoven, burger und rathsverwant der stadt Collen, alsolcher zweierhundert Thaler heubtsummen, so etwan Johann Nidecken, sein vorsatz, und Bielgen, eheleute, saligen, hiebevur anno et cetera [15]64, am 22. juni, bei Bach Johannem, eulner, und Annen, seiner ehelicher hausfrauwen angelacht, crafft angetzogenen und vorgebrachten testamentzclausulen ankommen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist, dergestalt auch, das nun hinforder gedachte Bach Johann und Anna, eheleute oder ire erben, dem gemelten Anthon Weienhoven oder seinen erben die pension darvon jarlichs auff benanten termin, alles ohn sein entgeltus, lieberen und wolbetzalen sollen sonder

Bl. 49v

geferdt und argelist.

Actum ut supra.

Berthram von Attenbach, burgemeister, und Johan Steinenbach, rathsverwant, anno et cetera [15]67, am 5. augusti.

Uff vorschrieben datum haben Johan zur Blomen und Christina, seine eheliche haußfrauwe, verkauft und auffgedragen, Schmitten Theiß und Cathrinen, eheleuten und iren erben, alsolche achtzig Thaler heubtsummen, wie sie dieselbigen an Annonen Knutgen und Freuchen, eheleuten, jarlichs auff Martini verpension[ir]t außstehen gehat und innen durch absterben Hilbrantz, etwan Peteren Meys seligen nachgelassenen sons, an und zugefallen seindt, niet davon ab noch außgescheiden, also und dergestalt, das nun hinfort gedachte Schmitten Theiß und Cathrin, eheleute, oder ire erben, alsolche achtzig Thaler erblich haben behalten und darvon jarlichs auff benanten termin, biß auff zeit der ablösen, die pension auffheben und empfangen sollen, in allermaissen dann das gerichtzbuch vom jair [15]63, am 28. octobris, ferner darvon meldung thut und weiters niet et cetera.

[Nachschrift, von anderer Hand]

Diese vorschrieben heubtsum und pension ist widerumb abgelacht und das underpfandt davon quitiert, wie Schmitten Theis offentlich bekant hat.

A II/17 1567

Bl. 49r

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, burgemeister zur zeit zu Siegbergh, anno et cetera [15]67, am 30. augusti.

Uff vorschrieben datum haben Thiell Becker und Elßgen, seine eheliche haußfrauwe, verkauft und auffgedragen, dem ersamen Annonen Becker Auff dem Hohen Steinwege und seinen erben, alsolche ire behausung für der Holtzportzen an einer Nyß Becker und zur ander seiten Klein Wilhelmgen gelegen, in allermaissen dan sie, gemelte Thiell Becker und Elßgen, eheleut, hiebevur dieselbige von Johannem Vaßbender und Grietgen, seiner ehelicher hausfrauwen, gegolden haben, als nemlich mit zweien Kauffmansgulden, so das gerurte hauß Thielgens frauwen auff der Bitzen, und acht Albus jarlichs, geldent ist, niet darvon ab noch außgescheiden. Und haben darauff auch gemelte verkeuffere sich und ire erben darvon enterbt und gedachten Annonen und seine erben darin und mitgeerbt, wie alhie zu Siegberg gebruchlich und recht ist.

Wilche erbschafft obgemelte burgermeister also auß bevelch und zulassen, des erenvesten Johann von Selbach gnant Lohe, scheffens, angenommen haben, fernern inhaltz, disses seiner L[iebdens] hierbei erwarten schreibens.

A II/17 1567

Bl. 50v

Joist Luninckh, scholtis und Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, anno et cetera [15]67, am mitwoch, den 19. novembris.

Uff vorschrieben datum hat Hermann, Heinrich Loerers son von Eußkirchen verkaufft und auffgedragen Heintz Broecher und Petzen, seiner ehelicher hausfrauwen, sein antheill des hauß in der Mullengassen, an einer Johan Muller und zur ander seiten Volmar Bischofs gelegen, mit lust und unlust, gar niet darvon ab noch außgescheiden.

Und hat demnach obgnanter Herman, der verkeuffer, sich und seine erben hievon enterbt und gedachten Heintz Broecher und Petz, eheleute, die keuffere und ire erben, darmit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Joist Luninck, scholtis, vort Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgemeister zur zeit zu Siegbergh, am 17. decembris anno et cetera [15]67.

Uff vorschrieben datum und crafft furbrachten versiegelten verdrags und darauff gesetzter burgschafft hat der ersam Emundt Steinenbach verkaufft und auffgedragen, Peteren

Bl. 50r

Knutgen und seinen erben eine bitz an der Acher, an der einer seiten Juncker Edelkirchen und zur ander seiten Kirstgen Kenffenheuwer gelegen, in allermaissen, dann ime dieselbige binnen iren zuengen und in nassen und druegen in der theilung an und zugefallen ist, loß und frei, niet darvon ab noch außgescheiden. Und were sach, das hernachmals einiche beschwernis sich darauff finden wurde oder das gedachtem Peteren Knutgen oder seinen erben darin von jemandtz einiche verhindernis geschehe, soll alßdann obgemelter Emundt oder seine erben jedertzeit das abzuschaffen schuldig und verpflichtet sein und ime, Peteren Knutgen oder seinen erben, darvon guete erbschafft und werschafft thun.

Dissem allen nach hat obgenanter Emundt sich und seine erben hievon enterbt und gedachten Peteren Knutgen, den keuffer und seine erben, darin und mitgeerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist et cetera.

A II/17 1567

Bl. 51v

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgemeister zur zeit zu Siegbergh, anno et cetera [15]67, am 18. decembris.

Uff vorschrieben datum haben Bach Johann, eulner, und Engen, eheleute, öffentlich bekant, das die erbar Johann Flach der alt und Bielgen, seine eheliche haußfrauwe, innen nochmals guetlichen gelehent und furgestreckt, einhundert bescheiden gueter aufrechter Thaler. Und darumb haben obgemelte eheleut bei iren ehren und waren trawen gelobt und zugesagt, alle und jeglichs jairs auff erst donnerstag in der Fasten, darvon der erste termin im jair neunundsechzig fellich sein soll, den obgnanten Johann Flachen und Bielgen, eheleuten oder iren erben, darvon zur pension oder handtgelt zu geben und wol zu betzalen, funff derselben Thaler.

Und darmit sie der heubtsummen und pension immer gewiß sein und bleiben muegen, innen des zu waren und gewissen underpfant gesatz und festlich in crafft disses verbunden, ire hauß, hoff und erbgerechtigkeit uff der Bach gelegen, niet darvan ab noch außgescheiden und in allermaissen sie, die gemelte Bach Johann und Engen, eheleute, dem vorschrieben Johann Flachen anno et cetera [15]62, am 29ten january, fur zweihundert Tha-

Bl. 51r

ler verschrieben und verpfandt haben, fernerer inhalt des gerichtzbuchs et cetera. Und da vilgemelte eheleute oder ire erben an lieberung und betzalung der pension, wie vorschrieben, seumich oder nachlessig befunden wurden, alßdan sollen und muegen obgedachte Johann Flach und Bielgen, eheleute oder ire erben, an vorgerurtem underpfant der vorschrieben heubtsummen vort pension und aller kost und schadens so derwegen erlitten, sich bekommen und erhollen, wie alhie zu Siegberg gebruchlich und recht ist, alles ohn geferd und argelist et cetera.

Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, Johann Weidennist und Berthram von Attenbach, zur zeit burgemeistere, anno et cetera [15]68, am 14. monat january.

Uff vorschrieben datum hat der erbar Emundt Steinenbach auß sonderlichen dartzo bewegenden ursachen (wie er anzeigen) mit handt, halm und mundt gegeben und auffgedragen Johann Steinenbach, seinem broder, alle seine gueter, gereidt und ungereidt, nichtz

Bl. 52v

darvon außgescheiden und wie er dieselbige in Siegberger burchbann ligen hat, also und der gestalt, da er disser seiner furgenomener reiß halb außbleiben und nicht widder kommen wurd, das gedachter, sein broder, alßdan alsolche gueter eigenthumblich und ohn jemandtz insagen allein haben, behalten und seines gefallens gebrauchen soll, sonder geferd und argelist et cetera.

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, zur zeit burgemeister, anno et cetera [15]68, am 16. february.

Uff vorschrieben datum und crafft der bewilligung, so Giertgen Gall, Gellers Nagelschmitz eheliche hausfrauwe, hiebevot anno et cetera [15]67, am 13. augusti, gethan und zugelassen, hat gemelter Geller heut, dato vorschrieben, vor obgedachten burgemeistern (dennnen dan von dem erenvesten Joist Luninck, scholtissen, disse erbschafft, in seiner L[iebden] und eines scheffen stat, anzunehmen erleubt worden) fernerer inhalt gnants scholtissen eigener handschrift vort verkaufft und auffgedragen, Herman Schomecher von Burvenich und Engen, eheleuten,

Bl. 52r

seine behausung, wie dieselbe in der Holtzgassen mit all irem in und zubehör, sambt lust und unlust, an einer dem hauß Dillenbergh und zur ander seiten Michell von Kurten gelegen ist, nichtz darvon ab noch außgescheiden. Und hat demnach sich, seine hausfrauwe und erben, darvon enterbt und gedachte Herman und Engen, eheleute, die keuffere und ire erben, daran und mitgeerbt, als hie zo Siegbergh gebruchlich und recht ist et cetera.

Uff vorschrieben datum und fur obgnantem Johannen Weidennist, burgemeister, und meiner, Johannen Guilich, gerichtschreibers zur zeit, hat noch Jacob Zymmerman von Keppell und Cathrin, seine eheliche hausfrauwe, öffentlich angetzeigt, das sei gedachtem Peteren Scholtiß verruckter tag etliche lenderey ubermitz ires schwagers und broders verordneter vormunder vorwissen und guetem willen im ambt Blanckenbergh und dinckstoill Geistingen gelegen, verkaufft.

Und obwoill seie anderer vorgefallener verhinderung halben innen biß hertzo darmit noch niet beerben muegen, so hette gedachter Peter Scholtiß

Bl. 53v

doch gleichwoill innen bei obgemeltem burgemeister funfftzig Thaler heubtsummen abgelacht und darmit eine verschreibung, in der vagteien auffgericht, quitiert.

Darmit er dan nun hinwiderumb zwischen dis und negst Oesteren alsolcher erbung, wie vorgerurt, sicher und gewiß sein muege, so haben obgemelte eheleut alle ire hab und gueter, gereidt und ungereidt, nichtz darvon ab noch außgescheiden, imme dafur verunderpfandt und in crafft disses verschrieben, der gestalt, da sie zo benenter zeit alsolche erbschaft nicht thun kundten, das er alßdan der vorschrieben heubtsummen neben allen cösten und

schaden so derwegen ergangen seindt und kunftiglich ergehen möchten, sich daran bekommen und erhollen soll, als hie zo Siegbergh recht ist et cetera.

[Nachschrift]

Disser vorschrieben funfftzig Thaler ist Peter Scholtiß hinwiderumb contentiert und zufrieden gestalt, wie er solches fur mir, Johannen Guilich, gerichtschreibern, bekant hat. Urkundt disser meiner eigener handschrift.

A II/17 1568

Bl. 53r

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, zur zeit burgemeister, anno et cetera [15]68 am 28. february. Uff vorschrieben datum haben Johan von Lindtlan und Mergh, seine eheliche hausfraw, öffentlich angetzeigt und bekant, wie das die achtbar und ersame Berthram von Attenbach vorgemelt und Herman zum Kettenputz, als disser zeit kirchmeister, innen guetlichen gelehent und furgestreckt einhundert Oberlensch Gulden, vier Marck colnisch fur jeden gerechnet, also und dermassen, das obgemelte eheleut alle und jeglichs jairs auff den ersten tag mertz, darvon der erste termin anno et cetera neunundsechszig erstfellich sein soll, doch viertzehnen dag darnach negst folgent, unbefangen den vorgedachten kirchmeistern oder iren nachkomen darvon zu pension geben, lieberer und wolbetzalen sollen und willen funff derselben Oberlensch Gulden.

Und darmit ermelte kirchmeister oder ire nachkomen auch des immer also gewiß sein und bleiben muegen, haben gedachte Johan von Lindtlan und Mergh, eheleute, mit guetem vorwist und bewilligung Mergh Francken, irer mutter und respective schwegerfrauwen, dafur zu warem und gewissen underpfandt gesetzt und

Bl. 54v

festlich in crafft disses verbunden, ire kindttheill, wie innen dasselbig jetzo anerfallen ist und noch ferner alhie binnen Siegberg zusterben mag, nichtz darvon außgescheiden, im fall der nietbetzalung sich daran der

vorschrieben heubtsummen vort auffgelauffener pensionen sambt allen costen und schaden, so derwegen ergangen, zu bekommen und erhollen, wie alhie binnen Siegbergh gebruchlich und recht ist. Doch ist obgnanten eheleuten oder iren erben hierin vergunt und zugelassen, wilche zeit und wannehe einichs jairs auff den ersten marty innen wolgelegen ist und ebenkumbt, das sie alßdan alsolche beschwernuß mit hundert Oberlensch Gulden und einem erscheinenden und allen anderen hinderstendigen terminen sambt allen costen und schaden derwegen erlitten, ablegen und ire voringesetzte underpfandt darmit freien und quitieren muegen, doch das sie alsolche loeß der vilgenanten kirchmeistern einviertell jairs zuvor auff und ansagen, alles sonder geferdt und argelist.

A II/17 1568

Bl. 54r

Berthram von Attenbach, burgemeister, und Jacob Bischoff, rentmeister, sambt andern mehr von den rathspersonen, anno et cetera [15]68, am dritten marty.

Uff vorschrieben datum haben Meinertz Johan und Irmgart, eheleut, angetzeigt und bekant, wie das die achtbar und ersame Peter zum Iserenmart und Johan Worm zum Fuchs, als brodermeister, innen auff ire gesinnen guetlichen gelehent und furgestreckt, funfftzig Oberlensch Gulden, vier Marck kölnisch für jeden gerechnet.

Also und dergestalt, das sei oder ire erben alle und jeglichs jairs auff sanct Gertrudentag, doch viertzeihen tag darnach negstfolgent, unbefangen gedachten brodermeistern darvon zur pension geben und wolbetzalen sollen, drittenhalben derselben Gulden.

Und darmit ermelte brodermeister des auch also gewiß sein und bleiben muegen, so haben mehrgenante Meinertz Johann und Irmgardt, eheleut, für sich und ire erben innen des zu warem underpfandt gesetzt und festlich in craft disses verbunden, ire behausung, wie sie dieselbige von Heinrichen, etwan Peter Spilmans nachgelassenen son gegolden haben, nichtz darvon ab noch außgescheiden, im fall der niet betzalung sich daran der vorgerurter

Bl. 55v

heuptsummen und pension, sambt aller köst und schadens so derwegen ergehen wurden, zu bekommen und erhollen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist. Dargegen dann innen disse gunst und freuntschafft beschehen ist, wilche zeit und wannehe es innen wolgelegen ist und ebenkumbt, das sie oder ire erben alßdann ire voringesetzte underpfandt mit funfftzig Oberlensch Gulden und einem erscheinenden termin von alsolcher beschwernuß freien und quitieren muegen, alles sonder geferdt und argelist.

Anno et cetera [15]69, am 14. marty, haben vorgemelte brodermeister gedachten Meinartz Johan und Irmgart, eheleuten, vergunt und zugelassen, das sie obgemelte heubtsumma mit XXV Oberlensche Gulden halb abgelacht haben und sollen also vorthin weiters niet dann von XXV Oberlensche Gulden auff termin, wie vorschrieben, pension geben und dieselbige auch in maissen oberclert, zu irem gefallen ablegen.

[Nachschrift, von gleicher Hand]

Anno et cetera [15]71, am 22. marty, hat der ehrentachtbar Johan Worm zum Fuchs, als brodermeister, bekant, das die obgemelte eheleut die uberige XXV Gulden auch abgelacht und darmit ire furingesetzte underpfandt in all quitiert und widerumb frei gemacht haben.

A II/17 1568

Bl. 55r

Joist Luninck, scholtis, Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, burgemeister zur zeit der stadt Siegbergh, am freitag den funfften marty, anno et cetera [15]68.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Thiell auff dem Ort und Cecilia, eheleut, für sich und ire erben offentlich angetzeigt und bekant, wie das sie under anderen noch mehr schulden der tugentsamer Bielgen Reißholtz, burgerschen zu Collen, gueter auffrechter berechneter und bekentlicher schuldt schuldig worden sein, einhundert gueter auffrechter Thaler, acht Marck und vier Albus vor jeden gerechnet, herkommend von fellen.

Und nachdem aber obbemelte Thiell und Cecilia, eheleut, disser zeit alsolche hundert Thaler der gedachter Bielgen Reißholtz niet erlegen und betzalen muegen, haben sei bei iren ehren und waren trawen gelobt und zugesagt, alle und jeglichs jairs auff s[ent] Mertens des hilgen Bischoffs tag, darvon der erste termin auff negstfolgendt Martini disses jetz lauffenden achtundsechstzigsten jairs erst fellich sein soll, doch viertzeihen dag darnach negstfolgent unbefangen, gedachter Bielgen darvan zur pension oder handtgelt

Bl. 56v

zu geben und wol zu betzalen funff derselben Thaler, mit dissem underscheide und wilkur, da obbemelte eheleut einichs jairs an lieberung und betzalung alsolcher funff Thaler seumich oder nachlessig befunden wurden, also das ein termin den anderen erfolgte, alßdan soll genante Bielgen Reißholtz oder ire erben sich

an allen iren gereiden und ungereiden gueteren (die an statt eins underpfandtz alhie benant werden) bekommen und erhollen muegen, wie alhie zo Siegbergh gebruchlich und recht ist. Doch ist vilgemelten eheleuten oder iren erben hierinnen disse gunst und freuntschafft beschehen, wilche zeit und wanne he es innen einichs jairs auff gerurten s[ent] Mertenstag wolgelegen ist und ebenkumbt, das sie alßdan allemall funffundzwentzig Thaler mit dem erscheinenden termin ablegen und ire voringesetzte underpfandt und pension sovill von disser beschwernuß freien und quitieren muegen biß so lang die vorschrieben heup[t]summa und auffgelauffene pension sambt costs und schaden so derwegen ergangen, in all abgelacht und quitiert sein, alles ohn geferdit und argelist.

[Nachschrift von der Hand Johannes Guilichs, 1602]

Anno et cetera 1602, am 23ten may, hat Niclās Reißholtz ubermitz seiner eigener handschrift bekant, das Volmar Weißgerber als vormunder etwan Peters nachgelassener kinder auff dem Ort vor der Mullenpfortzen ime die vorschrieben heubtsum und pension abgelacht und das underpfandt von alsolcher beschwernus widerumb quitirt hab, quod attestor ego Joannes Guilich et cetera, Hermann, mea propria.

A II/17 1568

Bl. 56r

Uff vorschrieben datum haben die auch ersame Volmar Bischoffs und Freuchen, eheleute, offentlich bekant, das seie in gleichem vorgedachter Bielgen Reißholtz gueter auffrechter berechneter schuldt schuldig worden sein einhundertundvier Oberlensch Gulden, vier Marck kölnisch vor jedenen gerechnet und darauff bei iren ehren und waren trawen festlich gelobt und zugesagt, gedachter Bielgen auff negst folgendt s[ent] Mattheusdag dieselbige ohn einich lenger auffhalten zu betzalen. Da aber solchs auff vorbestimpte zeit niet beschehe und ermelte Bielgen derwegen einiche unkosten, es sei mit bottenbelonung oder anderem notwendig thun mueste, das sie alßdann alle ire der obgemelter eheleut gereidt und ungereide gueter dafür anstunt soll umbschlan, in allermaissen dieselbe mit recht vereussert weren und alhie binnen Siegbergh bruchlich ist et cetera.

Bl. 57v

Nochmals und auff vorbenanten tag hat der erbar Peter Scholtiß gelobt und zugesagt, der vilgemelter Bielgen Reißholtz zu lieberen und wol zu betzalen alsolche einhundertundsiebenundvierzig Oberlensch Gulden, vier Marck colnisch fur jedenen gerechnet, so Jaenis von Winterscheidt ire schuldig, dafür seine behausung in der Mullengassen anno et cetera [15]65, am 25. septembris, laut des gerichtzbuchs verpfandt, nemlich auff zokommendt Colnergotzdracht, einhundert derselben Gulden und darnach auff negstfolgendt Johannis Mitsommers ohn einichen lenger vertzog die ubrige siebenundvierzig.

Wo niet und gedachte Bielgen derwegen einiche unkosten anwenden mueste, soll sie oder ire erben alles an dem vorschriebenen underpfandt sich bekomen und erhollen, wie alhie zo Siegberg recht ist et cetera.

[Nachschrift]

Am freitag nach Matthei anno et cetera siebentzig hat vorgemelte Bielgen Reißholtz offentlich bekant, das der erbar Peter Scholtiß die obgemelte hundertundsiebenundvierzig Gulden ire zu guetem benuegen geliebert und dzu danck woll betzalt hat, derwegen sie innen in craft disses ledig und qwit gesagt.

A II/17 1568

Bl. 57r

Joist Luninckh, scholtis, und Berthram von Attenbach, burgemeister, anno et cetera [15]68, am sambstag, den 6. monatz marty.

Uff vorschrieben datum haben Freuchen, etwan Heinrich Loerers dochter von Eußkirchen, vor sich und Johann und Vaiß Simons, gebroedere, als angesetzte und verordente vormunder etwan Knotten Johans saliger und Kunnen, eheleute, nachgelassenen kindtz Tryngen eins, auch Johann von Berck, peltzers, und Irmgardt, seiner eheliger hausfrawen saliger minderjariger kinder, Nießgen und Tryngen gnant, andertheils angesetzte und verordente vormunder verkaufft und auffgedragen, Heintzen Broecher und Petzen, seiner eheliger haußfrawen, ire kindt und angetheils des hauß in der Mullengassen an einer Johann Muller und zur ander seiten Volmar Bischoffs gelegen, mit lust und unlust, gar nitt darvan ab noch außgescheiden. Und haben demnach obbemelte Freuchen vor sich und vort Johann sambt Vaiß Simons, gebroeder, als vormunder, in namen irer pflegkinder obbemelt, sich und ire erben hievon enterbt und gedachte Heintz Broecher und Petz, eheleute und ire erben, dar-

Bl. 58v

in und mit geerbt, als hie zu Siegbergh gewonlich und recht ist, von wilchem kauff dann gedachtz Knotten Johans kindt, wannehe die beschwernuß so auff gerurter behausung gestanden, abgetzogen, funffundsiebentzig Thaler, wie gleichfals Johann von Berck, peltzers, kinderen zusammen noch loß und frei zu kommen.

[Knotten, Schreibweise A II/12, S. 48b, „Knodden“].

Uff vorschrieben datum und als die ersame Heintz Broecher und Petz, sein eheliche hausfrauwe, alsolchen Kauffpfenning, nemlich einhundertundfunfftzig Thaler halb etwan Knotten Johans seliger und Kunnen, eheleut, nachgelassenen kindtz und das ander theill Johann von Berck, peltzers, und Irmgardt, seiner hausfrauwen seliger nachgelassener minderjariger kinder zukommendt, von wegen der behausung in der Mullengassen, so gedachte Heintz Bröcher und Petz, eheleut, den sementlichen partheien abgegolten, disser zeit nicht erlegen kunnen oder muegen, so haben sie vor sich und ire erben globt und zugesagt,

Bl. 58r

alle und jeglichs jairs auff sanct Mertenstag, darvon der erste termin nun auff negstkommendt Martini disses achtundsechzigsten jairs erst[mals] fellich sein soll, doch viertzechen dag darnach negstfolgent, unbefangen den erbaren Johann und Vaïß Simons, gebroederen, als gedachter kinder angesetzte und verordente vormunder, darvon zur pension oder handtgelt zu geben und wol zu betzalen achtenhalben derselben Thaler oder die rechte werdt dafur, wie in zeit dero betzalung binnen Collen wollen ganckbar und gefe sein wirdt. Und darmit auch ermelte vormunder in namen wie oben des immer also gewiß sein und bleiben muegen, so haben gedachte Heintz Bröcher und Petz, eheleute, hinwiderumb innen des zu warem und gewissen underpfandt gesatz und festlich in crafft disses verbunden, alsolche ire behausung in der Mullengassen gelegen und sie von gnanten vormunderen und andern miterben gegolten haben, nicht darvon ab noch außgescheiden, mit dissem underscheide und wilkur, da sei oder ire erben einichs jars an lieberung und betzalung der vurß achtenhalben Thaler, also das ein termin den andern erfolgte oder sunst in einichen puncten seumich

Bl. 59v

oder nachlessig befunden wurde, das alßdann die vilermelte vormunder in namen irer pflegkinder an dem voringesatzten underpfandt sich bekommen und erhollen sollen und muegen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist. Dargegen innen disse gunst und freuntschafft geschehen, wannehe sie oder ire erben einichs jairs auff benanten s[ent] Mertenstag wollen und innen wolgelegen ist, das sei alßdan vorbemelte pflegkinder einsteils mit funffundsiebentzig Thaler und einem erscheinenden und allen achterstendigen terminen ablegen und sovill ire voringesatzte underpfandt von disser beschwernis freien und quitieren muegen, alles sonder geferdt und argelist.

Noch haben die vilbenante Heintz Bröcher und Petz, eheleut, ire ein dem anderen gegeben und auffgedragen, alle ire hab und gueter, gereidt und ungereidt, wie sie die jetzo haben oder auch hernachmals bekommen muegen, nicht darvon ab noch außgescheiden, also, das der lestlebens von innen beiden dieselben soll haben, behalten und seins gefallens gebrauchen, alles ohn insagen des erst-

Bl. 59r

abgestorbenen negster freundt oder bloitzverwandten.

Und ist disse auffdracht uff freier straisen mit handt, halm und mundt geschehen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, burgemeister zur zeit zu Siegbergh, anno et cetera [15]68, am 9ten marty.

Auß bevelch und zulassen des erenvesten Joist Luninck, scholtissen, haben auff dato vorschrieben Feygen Steins auff freier straisen sieben fueß lanck ungehalten und ungeleidt, wie dann solchs alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist, gegeben und auffgedragen, Kirstgen Stein irem ehelichen haußwirdt, alsolche behausung in der Mullengassen gelegen, sie zusammen von Aelegen und irer dochter und eidumb, etwan Jonen zum Esell nachgelassener widtwen gegolten, sambt iren gereiden hab und gueteren, nicht darvon ab noch außgescheiden, also da ermelte Feygen ehe und zuvor dann Kirstgen, ire haußwirdt, mit todt abgienge, das er alßdan solchs allein haben, behalten und seins gefallens gebruchen soll, alles ohn jemantz insagen oder hindernuß.

A II/17 1568

Bl. 60v

Joist Luninckh, scholtis, und Johan Weidennist, burgemeister zur zeit zu Siegbergh et cetera ut supra.

Auff vorschrieben datum haben Johan Mudder und Mergh, seine eheliche hausfrauwe, verkaufft und auffgedragen, Bestgens Peter vor der Holtzportzen und Catharinen, eheleuten, ire antheill und gerechtigkeit des hauß zum Kleinen Beirbaum gnant, mit lust und unlust, nicht darvon ab noch außgescheiden. Und haben demnach obgamelte Johann Mudder und Mergh, eheleute, sich und ire erben hievon enterbt und gedachte Bestgens Peter und Cathrin, eheleut, die keuffere und ire erben, darin und mit geerbt, als hie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/17 1568

Bl. 60r

Joist Luninckh, scholtis, und Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, anno et cetera [15]68, am 23. aprilis.

Uff vorschrieben datum haben Jacob Zymmerman von Lindtlaen und Styngen, eheleut, verkaufft und auffgedragen, Heinrichen Brunsfelt und Styngen, eheleuten, ire antheill in dem garten fur der Holtzportzen gelegen, an einer Thoenis Schroeder und zur ander seiten fur heufft Georgens zum Reichenstein gelegen, loß und frei, doch das gemelte keuffer den gerurten garten under langs den Reichenstein haben sollen, und da aber sach, das hernachmals gedachtz Jacoben schwager widder kommen und in demselben neuwer theilung begeren wurd, soll imme ohn insagens gemelter keuffer zugelassen sein. Und haben darauff gedachter Jacob und Styngen, eheleut, sich und ire erben hievon enterbt und ernante Heinrichen Brunsfelt und Styngen, eheleut, und ire erben, darin und mitgeerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Dieweill auch hiebevur gerurter garten, wie im gerichtzbuch vom jair et cetera [15]63, am 5. marty, Johann von der Balthen und Engelen, eheleuten, fur 40 Thaler heuptsummen verschrieben und aber noch zur zeit niet abgelost gewest, und darmit dan disser kauff und erbschafft gleichwoll in crafft gehen muege, so haben vilgnante Heinrich

Bl. 61v

Brunsfeldt und Styngen, eheleut, an handt vorgedachtz scholtissen gelobt, gemelten Johan von der Balthen und Engelen, eheleuten, alsolche viertzig Thaler neben dem was ferner darvon an pensionen auffgelauffen, nemlich dritten halben Thaler sambt einem sester korns, darmit jetzo der gartt[en] durch innen besehet gewesen auff negstkommendt Pffingsten, ohn einich lenger auffhalten zu erlegen und wol zu betzalen, mit dissem underscheide und wilkur, da solchs auff bestimbte zeit nicht geschege, das er, Johann von der Balthen, alßdan an allen irer, der keuffer, gereiden und ungereiden gueter sich bekommen und erhollen soll, in allermaissen dieselbe mit recht vereussert weren, alles ohn geferdit und argelist.

[Nachtrag von anderer Hand:]

Anno et cetera [15]68, am 5ten augusti.

Vor Johann Weidennist und Berthramen von Attenbach, beide burgemeistern, hat Johann von der Balthen bekant, alsolche viertzig Thaler und pension wie vorschrieben empfangen zu haben und sich dessen gueter lieberung und betzalung bedanckt.

A II/17 1568

Bl. 61r

Joist Luninckh, scholtis, und Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, anno et cetera [15]68, am donerstag, den 6. monatz may.

Uff vorschrieben datum haben die ersame und tugentsame Herman, etwan Grietgen Flachen saliger nachgelassener son und Engen, seine eheliche hausfrauwe, irer ein dem andern gegeben und auffgedragen, alle ire gereide hab und gueter, mitsamdt den gewonnen und erworbenen erbguter, die sie jetzo haben oder hernachmals bekommen muegen, nichtz darvon ab noch außgescheiden, also und der gestalt, das der lestlebendige von innen beiden (im fall keine leibserben, von innen beiden geschaffen, vorhanden sein wurden) dieselbige nach seinem gefallen zu keren und zu wenden in wes handt imme geliebt und ebenkumbt soll macht haben. Darneben die vorschrieben Engen gedachtem Herman, irem eheman, (sonderlich dweill sei imme gar keine gereide gueter in ehesteur zubracht) noch in ire erbguter, so ir jetzo angefallen seindt und in dissem burchban gelegen, gegeben und in crafft disses zu verordnet hat, sechshundert Thaler, dieselbige aus ermeltem erbguet, neben seiner geburender leibzucht, zu haben und nach seinem gefallen sonder jemandtz insagen zu gebrauchen, doch alles mit dero bescheidenheit,

Bl. 62v

wannehe keine leibserben nach absterben irer, Engens, vorhanden sein wurden, alles sonder geferdit und argelist.

Joist Luninck, scholtis, Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgemeister zur zeit zu Siegbergh, anno et cetera [15]68, am 3. juny.

Uff vorschrieben datum haben Aelcken, etwan Jonen zum Esell nachgelassene widtwe, mitsamdt irem eidumb Nyß Schomecher und dochter Feyen verkaufft und auffgedragen, dem ersamen Kirstgen Steyn ire behausung zum Kleinen Spiegell, wie dieselbige mit all irer gerechtigkeit und zubehoer in der Mullengassen gelegen ist, mit lust und unlust, nichtz darvon ab noch ausgescheiden, und haben demnach vorgemelte verkeuffer sich und ire erben hievon enterbt und gedachten Kerstgen und seine erben darin und mitgeerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/17 1568

Bl. 62r

Eodem die und fur obgedachten scholtis und burgemeistern haben Mehrheinrich zu Mullendorff, der Boedinger halffman, und Tryngen, seine eheliche hausfrauwe, crafft eines hiebevur beschehenen beutkauffs und darauff gefolgten vertzigs, so sie mit dem ersamen Georgen zur Weinreben und Catharinen auß der

Otterßbach, seiner hausfrauwen saligen, gehalten haben, verkaufft und auffgedragen den ersamen Peteren auff dem Poill und Petern Becker von Raidt als vorgedachtz Georgen und seiner hausfrauwen saliger nachgelassenen kindtz, Grietgen gnant, angesetzte und verordente vormunder, ein viertell gartens uber der Siegen an einer Theis Holtzenheuwer und zur ander seiten Gotschalck in der Schmitten gelegen, und noch ein halbvierthel wiesen an einer Peter Scholtis und vorgnantem Theissen gelegen, mit lust und unlust, gar niet darvon ab noch außgescheiden.

Demnach haben also vorgnante verkeuffer sich und ire erben hievon enterbt und gedachte vormunder in namen ires pflegkintz darmit geerbt, wie alhie zo Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/17 1568

Bl. 63v

Verschreibung.

Wir, Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgemeister zur zeit der stadt Siegbergh, thun kundt und bekennen hiemit offentlich, das heut, dato, hierunden geschrieben, vor uns in eigener personen kommen und erschienen seindt, die ehrenthafte und tugentsame Johann Steinenbach, burger und rathsverwandter der stadt Siegbergh, und Friederich[!], seine ehelige hausfrauwe, und haben fur sich und ire erben frei offentlich angetzeigt und bekant, wie das der erbar und fromer Roerich Worm zum Horn und Margaretha, seine ehelige hausfrauwe, innen hiebevur, im jair et cetera [15]funffundsechztzig, uff Allerhilgenmissen, zweihundert Thaler auff ire gegebene handschriftt oder bekentnis guetlichen gelehent und furgestreckt hetten.

Und dieweill aber mitlerweill die notturfft (sonderlich ires broders und respective schwager Emundt Steinenbachs halber) erfordert, innen noch einhundert Thaler zu leihen und auffzunehmen, so hetten demnach gedachte Roerich Worm und Margaretha, eheleute, innen zu den vorgerurten zweihundert Thalern noch einhundert guetlichen gelehent und furgestreckt, also, das seie innen nunmehr dreihundert Thaler, jedenen zu acht Marcken

Bl. 63r

und vier Albus gerechnet, zusammen schuldig weren.

Und darumb haben nun gedachte Johann Steinenbach und Friederich, eheleute, gelobt und zugesagt, globen und zusagen nochmals hiemit und in crafft disses, alle und jeglichs jairs auff Allerheiligentag, doch viertzeihen dag darnach negstfolgent, unbefangen den ermelten Roerich und Margareth, eheleuten oder iren erben, darvon zu pension zu geben und wol zu betzalen, funffzeihen derselben Thaler.

Und darmit seie oder ire erben des auch also immer gewiß sein und bleiben muegen, so haben mehrgenante Johann Steinenbach und Friederich, eheleute, fur sich und ire erben innen das zu warem und gewissen underpfandt gesatz und festlich in crafft disses verbunden, ire behausung zum Grossen Sternen und wie dieselbige imme, Johann Steinenbach, hiebevur in theilung an und zukommen ist, nichtz darvon ab noch außgescheiden.

Also und dergestalt, da gemelte Johann Steinenbach und Friederich, eheleute, oder ire erben, an betzalung der jairlicher pension oder sunst in einichen puncten seumich oder bruchhafftig befunden wurden (des doch niet sein soll), das alßdann vilgedachte Roerich Worm und Margareth, eheleut, oder ire erben

Bl. 64v

an obgemeltem underpfandt der vorgerurter heubtsummen und auffgelauffener pension, vort aller köst und schadens, so derwegen ergangen, sich bekomen und erhollen sollen, wie alhie zo Siegbergh gebruchlich und recht ist. Dargegen dann obgemelten Johann Steinenbach und Friederich, eheleuten, oder iren erben, disse gunst und freuntschaftt beschehen ist, wilche zeit und wannehe es innen wolgelegen ist und ebenkumbt, das sei alsdann alle und jeglichs jairs auff vorgesetzten termin einhundert Thaler ablegen muegen, wilches allemall an vorgerurter heuptsummen und pension gekurtzt werden soll, biß so lang und fern ire voringesatzte underpfandt von disser beschwernis gefreiet und in all quitiert ist.

Und soll alsolche loiß gedachtem Roerichen und Margarethen, seiner eheliger hausfrawen, oder iren erben, ein viertell jairs zuvor angesagt und auffverkündigt werden, darmit seie ire Pfenningen widerumb außthun und anlegen muegen, alles sonder geferdt und argelist. Des in urkundt dero warheit, haben wir burgemeister obgemelt auff der vilgnanter Johan Steinenbachs und Friederich, eheleut, bitlich gesin-

Bl. 64r

nen und begeren, disse verschreibung mit unseren eigenen handen unterschrieben, wilches geschehen am sambstag, den neunundzwentzigsten monatz may, in den jairen unsers Herren, als man zalte funffzehenhundertundachtundsechztzig et cetera.

[Unterschriften] Johann Wydennist vurß myn eygen handt.

Berthram van Attenbach vurß myn eygen hanth.

A II/17 1568

Bl. 65v

Joist Luninckh, scholtis und Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, anno et cetera [15]68, am 7. juny.

Uff vorschrieben datum haben Freuchen, etwan Gerhardt Ullichs nachgelassene widtwe, mitsampt Henneß und Johann, iren soenen, auch Herman Worm und Grietgen, sein eheliche hausfrauwe, verkaufft und auffgedragen Johann Ullich zo Droistorff und Cecilien, eheleuten, ire antheill und erbgerechtigkeit in dem weißgen und schlam under dem Treiresweier gelegen, mit lust und unlust, nichtz darvon ab noch außgescheiden, und haben also ermelte verkeuffer sich und ire erben hievon enterbt und gedachten Johann Ullich [und] Cecilia seine hausfrauwe und ire erben darin und mitgeerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Dweill auch der vorgnanter soein einer bestat ist hat Herman Worm anglobt, desselben hausfrauwe hieher zu bestellen, die vorschrieben erbschafft mit zu verwilligen wie dann solches folgens geschehen ist.

Eodem die und für obgedachtem scholtiß und scheffen haben auch hinwiderumb Johann Ullich und Cecilia, eheleute, verkaufft und auffgedragen, irem fruntlichen lieben schwager und sustern, Hermanen Worm und Grietgen seiner eheliger hausfrauwen iren garten gegen der alter

Bl. 65r

Herberge an einer Roerichen zum Horn und zur ander seiten Theis Mandt gelegen, mit lust und unlust, darvon nicht ab noch außgescheiden, und haben demnach ermelte verkeuffer sich und ire erben hievon enterbt und gedachten Herman, seine hausfrauwe Grietgen und ire erben darin und mit geerbt, als hie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, burgemeister, vort Peter zum Iserenmart, rentmeister, und Johan zum Fuchs, rathsverwanter, anno et cetera [15]68, am 24. monatz july.

Uff vorschrieben datum hat der achtbar und ersame Johann Worm der alte, den erbaren und tugentsamen Peteren zur Klocken und Gueden, seiner eheliger hausfrauwen, auff ire freuntliche bit und gesinnens guetlichen gelehent und furgestreckt zweihundert bescheiden gueter auffrechter gewichtiger Goltgulden, disser nachfolgender gestalt und bescheidenheit, das alle und jeglichs jairs auff s[ent] Marien-Magdalenentag, doch viertzehnen tag darnach negstfolgent, unbefangen gedachte Peter und Guedt,

Bl. 66v

eheleut oder ire erben, ermeltem Johann Worm und seinen erben darvon zur pension geben und wolbetzalen sollen und willen, zehen derselben auffrechter gewichtiger Goltgulden.

Und darmit auch gedachter Johann Worm oder seine erben des immer also sicher und gewiß bleiben muegen, so haben ermelte Peter und Guedt, eheleut, vor sich und ire erben (jedoch mit guetem vorwissen und bewilligung Heinrichs zum Hirtz) imme des zu warem und gewissen unterpfandt gesatzt und festlich in crafft disses verbunden, ire behausung zum Ochssen sambt deren zubehoerung und in allermeissen sie dieselben von obgedachtem Heinrichen zum Hirtz gegolden haben, nichtz darvon ab noch außgescheiden, mit dissem underscheide und wilkur, im fall mehrgedachte Peter zur Klocken und Guedt, eheleut oder ire erben, einichs jairs an lieberung und betzalung der pension wie vorbeschrieben stehet seumich oder nachlessig befunden wurden (des doch niet sein soll) das alßdann genanter Johann Worm oder seine erben an vorgerurtem

Bl. 66r

underpfandt sich der obgemelter heubtsummen vort auffgelauffener pension und aller köst und schadens, so derwegen ergangen, bekommen und erhollen sollen, wie alhie zo Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Dargegen dann vilgemelten Peteren und Gueden, eheleuten oder iren erben, disse gunst und freuntschafft beschehen ist, wilche zeit und wannehe es innen nach umbganck und verlauff zweier jairen und eher niet wolgelegen und ebenkumbt, das sie alßdann ire voreingesatzte underpfandt auff vorschrieben s[ent] Marien-Magdalenentag von disser beschwernus mit zweihundert bescheiden gueter auffrechter gewichtiger Goltgulden, Churfürster Muntz und eynem erscheinenden termin und allen achterstendigen terminen sambt köst und schaden, wes deren ergangen weren, widerumb freien und quitieren muegen. Wilche loese auch gedachtem Johannem Worm oder seinen erben ein viertell jairs zuvor soll angesagt und auffverkündigt werden, alles ohn geferdit und argelist.

A II/17 1568

Bl. 67v

Joist Luninckh, scholtis, Berthram von Attenbach und Johann Weidennist, beide burgemeister, anno et cetera [15]68, am donnerstag, den 29ten monatz july.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Theiß Mandt und Gutt, seine eheliche hausfrauwe, vort Clemens im Daembroich und Engen, seine eheliche hausfrauwe, von wegen eines hiebevordoch unvererbten beschehenen erbkauffs, ferner verkaufft und auffgedragen den ehrenthafften und tugentsamer Heinrichen zum Hirtz, rathsverwandten zur zeit der stadt Siegbergh und Cecilien, seiner eheliger haußfrauwen und iren erben, alsolche behausung zum Kleinen Hirtz, wie dieselbige in der Mullengassen allernechst dem Grossen Hirtz mit irem garten und zubehoer gelegen ist, nichtz darvon ab noch außgescheiden, und gilt jairlichs in die Kirch zo Pleiß funff Marck und alhie binnen Siegbergh in die fruemiß zwa Marck.

Wannehe aber sach, das hernachmals einiche weitere beschwernis dan jetzo angetzogen auff ermelter behausung sich erfinden wurde, dieselbige sollen vorgedachte Theiß Mandt und Jutt, eheleute oder ire erben, alletzeit abzuschaffen schuldig und verpflichtet sein. Und crafft alsolchen beschehen kaufts und darauff gefolgtten vertzigs

Bl. 67r

haben auch mehrgemelte Theiß Mandt und Jutt, eheleute, vortt Clemens im Daembroich und Engen, seine eheliche hausfrauwe, sich und ire erben hirvon enterbt und vorgedachte Heinrichen zum Hirtz und Cecilia, seine eheliche hausfrauwe und ire erben, darin und mit geerbt, wie alhie zu Siegberg gebruchlich und recht ist.

A II/17 1568

Bl. 68v

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, burgemeister, anno et cetera [15]68, am 7. augusti.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Johann vom Udenbergh, schomecher, und Kuntgen, seine eheliche hausfrauwe, ~~haben~~ öffentlich fur sich und ire erben bekant, wie das die achtbar und ersame Peter zum Iserenmart und Herman zum Kettenputz als verordente dero gereider gueter (so etwan Peter Mey selig den haußarmen alhie zu Siegbergh durch sein testament oder lesten willen zuverordnet hat) innen auff ire gesinnen guetlichen gelehent und furgestreckt hundert Oberlensch Gulden, vier Marck cölnisch fur jedern Gulden gerechnet. also und der gestalt, das sei oder ire erben alle und jeglichs jairs auff s[ent] Johannis Baptistentag Mitzsommers, doch viertzeihen tag darnach negstfolgent unbefangen gedachten verordenten darvon zu pension geben und wolbetzalen sollen funff derselben Gulden. Und warmit obgemelte verordenten oder ire nachkomen verordenten, des auch immer also gewiß sein und bleiben muegen, so haben vorgedachte Johan vom Udenbergh und Kuntgen, eheleute, fur sich und ire erben innen das zu warem und gewissen underpfant gesetzt und festlich in crafft disses verbunden, alsolche ire behausung

Bl. 68r

mitt irem zubehoer, und wie dieselbe in der Holtzgassen an einer Tryngen Landtschaden und zur ander seiten Johann Schelten gelegen ist, nicht davon ab noch außgescheiden, im fall der unbetzalung sich daran obgemelter heubtsummen und pension, vort aller köst und schadens zu erhollen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist, dargegen doch obgemelten eheleuten oder iren erben disse gunst und fruntschafft beschehen ist, wilche zeit und wannehe es innen wolgelegen kumbt, das sie alßdan alle jairs auff bestimbtten zeit alsolche behausung von disser beschwernus mit hundert Oberlensch Gulden und einem vort allen achterstendigen terminen sambt kost und schaden so derhalben ergangen, freien und quitieren muegen, wilche loese dann gedachten verordenten oder iren nachkomen allezeit ein viertell jairs zuvor soll angesagt und auffverkündigt werden, alles sonder geferdt und argelist.

A II/17 1568

Bl. 69v

Johann Weidennist, burgemeister, anno et cetera [15]68, am 8. augustmonats.

Uff vorschrieben datum haben Heinrich Brunsfelt und Styngen, seine eheliche hausfrauwe, vor sich und ire erben öffentlich angetzeigt und bekant, wie das die achtbar und ersame Berthram vom Attenbach und Hermann zum Kettenputz, zur zeit verordente kirchmeister disser stadt Siegbergh, innen guetlichen gelehent und furgestreckt haben, einhundert Oberlensch Gulden, vier Marck colnisch fur jedern Gulden gerechnet, also und der gestalt, das sie oder ire erben alle und jeglichs jairs auff sanct Laurentiustag, doch viertzeihen tag darnach negstfolgent unbefangen gedachten kirchmeistern oder iren nachkommen darvon zur pension geben und wolbetzalen sollen, funff derselben Gulden.

Und warmit gemelte kirchmeister oder ire nachkommen des auch immer also gewiß sein und bleiben muegen, so haben obgnante Heinrich Brunsfelt und Styngen, eheleute, fur sich und ire erben innen des zu waren und gewissen underpfant gesetzt und festlich in crafft disses verbunden, alsolche ire behausung und garten fur der Holtzportzen gelegen, da sie

Bl. 69r

jetzo innen wonnen, nicht darvon außgescheiden, mit dissem underscheide und wilkur, da gedachte eheleut oder ire erben einichs jairs an lieberung und betzalung der vorschrieben funff Gulden pension seumich oder nachlessig befunden wurden (des doch niet sein soll), das alßdann gemelte kirchmeister oder ire nachkomen sich anstunt an vorgerurtem underpfant der vorschrieben heubtsummen vort auffgelauffener pension und aller kost und schadens, so derwegen ergangen, bekommen und erhollen muegen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Dargegen dan innen disse gunst und freuntschafft beschehen, wilche zeit und wannehe es innen wolgelegen ist und ebenkumbt, das sie oder ire erben alle jairs auff gesetzten termin ire voreingesetzte underpfant mit hundert Oberlensch Gulden und einem vort allen achterstendigen terminen sambt kost und schaden so derhalben ergangen, von disser beschwernus freien und quitieren muegen, doch das sie alsolche loese vilgedachten kirchmeistern oder iren nachkomen ein viertell jairs zuvor ansagen und auffverkündigen sollen, alles sonder geferdt und argelist.

[Nachschrift von Johann Guilichs Hand, 1570]

Anno et cetera [15]70, am 11. february, hat Berthram von Attenbach, burgemeister, und kirchmeister, bekant, das vorgemelte eheleut auff negst verschieen termin obgemelte heubtsumma und pension widerumb abgelacht und ire underpfant quitiert haben, urkundt meiner, Johan Guilich, gerichtschreibers zur zeit zu Siegbergh eigener handschrift.

A II/17 1568

Bl. 70v

Berthram von Attenbach, burgemeister, und Jacob Bischoffs, rentmeister zur zeit zu Siegbergh, am 28. augusti anno et cetera [15]68.

Uff vorschrieben datum hat der erbar Rutger zum Schaiffstall öffentlich angetzeigt und bekant, wie das der ehrenthafft Johann Weidenist, sein freuntlicher lieber oehme, biß hertzu und noch, imme fur alle anderen seinen freunden und bloitzverwanten, sonderliche wolthat, freuntschafft und dienst ertzeigt hette. Und nachdeme er dann jetzo in meinung und willens sich zu disser, des Printzen von Uranien kriegßbrustung, mit knecht und pferdt zu begeben, (dartzu dann gemelter, sein oehem ime niet ein geringes vorgestreckt und verlacht hette), und im fall er daselbst verbleiben und niet widder komen, auch sein freuntlicher lieber broder Hilbrant hernach, kurtz oder lanck sonder leibserben mit todt abgehen wurde, so will er in der allerbesten und bestendigster form des rechten und als er solchs zum allerkrefftigsten dissem siegbergschen stadtbrauch nach hette thun kunnen, sollen oder muegen, zu vergeltung, vorertzeigter freuntschafft und wolthaten hiemit und in crafft disses obgemelten, seines oehmen kindern,

Bl. 70r

nemlich Bielgen, Guetgen und Engen, seinen lieben nichten, alle seine gereide, farende hab und gueter, nichts darvon außgescheiden, gegeben und auffgedragen haben. Also, das sie auff den fall dieselbige haben, bekommen und gleichs allen anderen iren eigenen gueteren, die sei jetzo haben oder hernachmals bekommen muegen, sonder jemantz insagen gebrauchen sollen, alles ohne geferdit und argelist.

Des zo warem urkundt, haben vorgemelte burgemeister und rentmeister disse donation oder giffit, menniglich darmit zu ubertzeugen, mit iren eigenen handen unterschrieben.

Datum ut supra.

[Unterschriften] Berthram van Attenbach vurgenant, myn eygen hanth.

Jacup Byschoff vurgenant myn eygen hanth.

A II/17 1568

Bl. 70c

Wisset insonder gunstiger lieber burgemeister Weidenist, es hat Goedert zom Wolff by myr angehalten umb eyn erffschaff zo doen. Dieweil ich nun neith selffs dae kan erschienen, ist myn begert, ir wollet an stat myner laessen gescheyn, weiß sich zo recht eigent und gebourt.

Jan van Loe.

A II/17 1568

Bl. 71v

Johan Weidenist, burgemeister, und Jacob Bischoffs, rentmeister zur zeit der stadt Siegbergh, am 28. augusti anno et cetera [15]68.

Uff vorschrieben datum hat der erbar Emundt Steinenbach in beisein Johann Steinenbachs, seines lieben broders, vor sich und seine erben frei öffentlich angetzeigt und bekant, wie das der ehrenthafft und fromme Berthram von Attenbach, burgemeister, und als provisor zur zeit in der Cluisen binnen Siegbergh, imme auff sein gesinnens guetlichen gelehent und furgestreckt hab, einhundert Oberlensch Gulden, vier Marck colnisch fur einen jeden gerechnet, also und dergestalt, das er oder sein broder von seinentwegen alle und jeglichs jairs auff sant Bartholomeustag doch viertzehnen tag darnach negstfolgent unbefangen gedachtem Berthramen oder seinen nachkommen provisoren und verordenten der haußarmen darvon zu pension geben und wolbetzalen soll, funff derselben Gulden.

Und warmit gemelte provisoren oder verordenten zur zeit des auch immer also gewiß sein und bleiben muegen, so hat obgnanter Emundt Steinenbach vor sich und seine erben innen des zu waren und gewissen underpfandt gesetzt und festlich in crafft disses

Bl. 71r

verbunden, seine behausung in der Blumenngassen und wie dieselb mit all irem zubehoer gelegen und Cecilien Melers hauß gnant ist, nichtz darvan ab noch außgescheiden, mit dissem unterscheide und wilkur, das gedachter Emundt oder sein broder von seinentwegen in betzalung der funff Gulden pension einichs jairs seumich oder bruchhafftig erfunde wurde (des doch niet sein soll), das alßdann gemelter Berthram oder seine nachkommen provisoren und verordenten sich anstunt an vorgerurtem underpfandt der vorschrieben heubtsummen vort auffgelauffener pension und aller kost und schadens so derwegen ergangen, bekommen und erhollen sollen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Dargegen dan bemeltem Emundt oder seinem broder von seinentwegen disse gunst und freuntschafft beschehen ist, wilche zeit und wannehe es imme wolgelegen ist und ebenkumbt, das er alßdan alle jairs auff

benannten termin sein voringesetzte underpfant mit hundert Oberlensch Gulden und einem erscheinenden und vort allen achterstendigen terminen sambt kost und schaden so derhalben ergangen von disser be-
Bl. 72v

schwernus freien und quitieren mag, das er doch alsolche loß vilgedachtem Berthramen oder seinen nachkommen ein viertell jairs zuvor ansagen und auffverkundigen soll, alles sonder geferdet und argelist.

[Nachschrift von anderer Hand, 1571]

Am 14ten novembris anno et cetera [15]71 hat der burgermeister Johan Weidennist disse vorschrieben hundert Gulden abgelacht und gemelt underpfant widerumb quitiert.

A II/17 1568

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgemeister zur zeit zu Siegberg, anno et cetera [15]68, am 4. septembris.

Auß zulassen und bevelch des erentvesten Johann von Selbach gnant Lohe, scheffen zur zeit zu Siegbergh, haben die sementliche angesatzte und verordente mumbar oder volmechtigen Hennessen Körfers zu Berchem an obgemeltem tag und fur beiden burgemeistern als instat der scheffen verkaufft und auffgedragen Theissen von Weilerschwist und Mettelen, seiner eheliger hausfrauwen, die behausung zum Hoin, wie dieselbige mit all irem zubehoer und gerechtigkeit, in der Holtzgassen gelegen, darvon nicht ab noch außgescheiden ist, loß und frei, ausserhalb, das die keuffere im andern

Bl. 72r

jair auff Oesteren, wannehe man ungleich schreibt, allein sovill weins als dann in der Kirchen zu den communicanten verbraucht wirdt, dahin schaffen und bestellen sollen. Und daneben dissem einiche weitere beschwernus auff ermelter behausung sich befinden wurde, sollen die verkeuffere oder ire erben, alletzeit ohn entgeltnus der keuffere abzuschaffen schuldig und verpflichtet sein.

Demnach haben obgemelte volmechtigen, in namen wie oben, sich und ire erben von alsolcher erbschafft enterbt und gedachte Theissen und Mettelen, eheleut und ire erben, darin und mitgeerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

[Nachschrift 1570]

Zu wissen als auff vorgerurter behausung zum Hoin sich befunden, das man auch im andern jair auff Christmissen den wein zu den communicanten von derselben in die Kirch zu bestellen verhafft und dartzu dem alten Johann Worm darauß alle jâr drei Albus zu geben schuldig ist, wilches alles im kauff verschwiegen worden, das dem allen nach Goddart zum Wolff vor sich und seine mitconsorten bei burgemeister und râth alsolche beschwernus des weins allein von Christmissen erblich mit gelt abgelacht hat, und will auch den alten Johan Worm oder seine erben der dreier Albus ohne entgeltnus der keuffere zufrieden stellen.

Actum am 9. february anno et cetera [15]70.

A II/17 1568

Bl. 73v

Berthram von Attenbach und Johan Weidennist, burgemeistere, am funfften octobris anno et cetera [15]68. Uff dato vorschrieben und fur obgemelten burgemeistern sein erschienen Thoeniß Boeißchen und Gertrudt, seine ehelige hausfrauwe, haben öffentlich angetzeigt und bekant, ob sie nun woll ein zeitlanck mit dem achtbar und ersamen Jacoben Bischoffs allerlei zu thun gehabt, also das er innen zu irer notturfft gelt und anders gelehent und furgestreckt hab, sie auch innen desfals widerumb entricht und betzalt, auch wes desselben nicht beschehen noch zu thun urbuttig sein wollen, das dannoch solches gleichwoll die funfftzig Oberlensch Gulden, so bemelter Jacob fur sie an Johan Mudder außgelacht, ferner inhaltz des gerichtzbuch, nehmals betroffen hab, sonder stehen dieselben noch in aller crafft verschrieben und sollen imme, Jacoben, also in einer alinger unvertheilter summen widerumb abgelacht werden, alles laut und inhalt des gerichtzbuchs, wie vorschrieben et cetera.

A II/17 1568

Bl. 73r

Joist Luninck, scholtis, Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgemeistere zur zeit zu Siegbergh, anno 1568, am 24. novembris.

Uff vorschrieben datum haben Griett, etwan Peteren Limpergs nachgelassene widtwe, sambt Hermann zu Bruenfelt und Thomaß Hermann, als ires minderjârigen kindtz, Tringen genant, angesetzte und verordente vormunder fernerer inhaltz furbrachten versiegelten documents et cetera frei öffentlich, mit handt, halm und mundt verkaufft und auffgedragen, Jacoben Zymmerman und Cathrinen, seiner eheliger hausfrauwen, alsolche behausung und garten, so gedachter Peter Limpergh nachgelassen und fur der Holtzportzen an einer Annonen Knuetgen, vagten zur zeit, und zur ander seiten Schwartz Wilhelmen gelegen ist, nichtz darvon ab noch außgescheiden, loß und frei, fur vierundfunfftzig Thaler, sonderlicher ursachen, das bemelter Peter

grosse mirckliche schulden, wie stadt und nachbarkundich, hinderlassen, die man anders niet zu betzalen vermocht und darne-

Bl. 74v

ben noch den mehrentheill unbetzalt sein anstehen verblieben und der widtwn auß bit nachgelassen und quit gegeben seindt.

Darauff dann vorgemelte Griett sambt ires kindtz vormunder sich alsolcher erbgerechtigkeit enterbt und gedachte Jacoben und Cathrin, eheleute, fur sich und ire erben verkauft und auffgedragen den erbar und tugentsamen Annonen Knuetgen, vagten zur zeit zu Siegbergh, und Freuchen, seiner eheliger hausfrauwen, alsolche hauß und garten in allermaissen sie dasselbig gekauft und negst hieoben gemelt ist, nicht darvon ab noch außgescheiden. Und haben demnach auch sich und ire erben darvan enterbt und gedachte Annonen Knuetgen, vagten, und Freuchen, eheleute und ire erben

Bl. 74r

darin und mitgeerbt, wie alhie zu Siegbergh gebreuchlich und recht ist.

Bl. 75v [Leerseite]

A II/17 1568

Bl. 75r

Berthram von Attenbach, burgemeister, und Peter zum Iserenmart, rentmeister, anno et cetera [15]68, am 18. monat decembris.

Uff vorschrieben datum haben Drieß Hewschnabel und Effgen, seine ehelige hausfrauwe, auß freiem gueten willen vor sich und ire erben auffgedragen und uberlassen, dem ehrenthafften und ersamen Johannem Weidenyst, burgemeistern zur zeit zu Siegbergh und seinen erben oder nachkommen, alsolche hundert Oberlensch Gulden [die] er, Drieß Heuschnabell und Mergh, seine haußfraw seliger, hiebevorn am siebenzehenden octobris anno et cetera funffundsechstzigh Gerharden Welckener von Zeungdorff und Annen, eheleuten, jarlichs auff geburliche pension fernern inhalt des gerichtzbuchs vorgestreckt haben. Und ferners haben auch Georgen zu Mentz und Elßgen, eheleut, vor sich und ire erben frei offentlich angetzeigt und bekant, das gemelter Drieß und Effgen, eheleute, mit disser vorschrieben uberlassungh sie der hinderstendiger schult, herkommt von dem ortt gartens, so gedachte Georgen und Elßgen, eheleute, innen dafur verkauft haben und fur der Mullenportzen gelegen ist, in all sollen

Bl. 76v

betzalt und zufrieden gestalt haben, darvon sie auch ernante Drieß und Effgen, eheleute und ire erben, hiemit nochmals und in crafft disses quitieren, also und der gestalt, das obgedachter burgemeister nun vorthin der gerurter hundert Oberlensch Gulden und pension gleichs andern seinen eigenen guetern, alles ohn insagen oder hindernis irer beider genanter eheleut und derselben erben oder nachkommen, soll gebrauchen, die zu seinen und seiner erben nutz keren und wenden, so dick und manichmall imme solches geliebt und ebenkommen wirdt, sonder geferdit und argelist.

Actum ut supra.

[Nachschrift. Von anderer Hand]

Hiervon weiteren bericht im gerichtsbuch auff das jair et cetera [15]71, am zwelfften may sprechent, zu finden et cetera.

A II/17 1568

Bl. 76r

Joist Luninckh, scholtis, und Berthram von Attenbach, burgemeister zur zeit zu Siegbergh, anno et cetera [15]68, am 19. decembris.

Uff vorschrieben datum haben Jacob Glaßmecher und Elßgen, seine ehelige hausfrauwe, vor sich und ire erben verkauft und auffgedragen, Pauwelssen Baum, Hein Balssers nachkommeling, und Elßgen, eheleuten, alsolche ire antheill und erbgerechtigkeit der behausung Eigelstorff gnant und in der Scholtißinnenngassen gelegen ist, mit lust und unlust, nicht darvon ab noch außgescheiden.

Und dissem nach haben also vorgemelte Jacob Glaßmecher und Elßgen, eheleute, sich und ire erben von alsolchem irem antheill der vorschrieben behausung enterbt und gedachte Pauwelssen Baum und Elßgen, seine ehelige haußfrauwe und ire erben, darin und mitgeerbt, als hie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/17 1569

Bl. 77v

Burgemeister und raeth, anno et cetera [15]69, am 15. january.

Uff dato vorschrieben haben Adolff von Nuinkirchen am Zinckelßputz und Stingen, eheleute, vor sich und ire erben offentlich angetzeigt und bekant, das hiebevorn die ehrentachtbar und ersame Berthram von Attenbach und Johan Worm zum Fuchs, als provisoren der haußarmen, innen guetlich gelehent und

furgestreckt haben, alsolche hundert Kauffmansgulden innen von etwan Peter Wirdtz erben zu Menden newlicher tage abgelacht seindt.

Und darumb haben gemelte Adolff und Stingen, eheleute, bei iren ehren und waren trauwen gelobt und zugesagt, alle und jeglichs jars auff s[ent] Catharinentag, doch viertzeihen tage darnach negstfolgent unbefangen den gedachten provisoren darvon zu pension zu geben und wol zu betzalen funff derselben Gulden. Und darmit auch gedachte provisoren der immer also gewiß sein und bleiben muegen, so haben mehrgnante eheleute vor sich und ire erben innen des zu warem underpfant gesatz und festlich in crafft disses verbunden, alsolche ire hauß und hoff sambt seinem zubehoer

Bl. 77r

wie sie dasselbig am Zinckelsputz ligen haben, niet darvon ab noch außgescheiden, dero bescheidenheit, da gedachte eheleut oder ire erben einichs jairs an lieberung und betzalung der pension wie vorschrieben seumich oder nachlessig befunden wurden, das alßdan vilgemelte en an dem voreingesetzten underpfant der heubtsummen und pension, sambt allen kost und schaden derwegen ergangen, sich bekomen und erhollen sollen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist, alles sonder geferde und argelist.

[Nachschrift]

Disse vorschrieben hundert Kauffmansgulden seindt ubergesetzt nun vorthin auß meister Johann Kaldauß behausung in der Holtzgassen zu empfangen, wie das gerichtzbuch under dato et cetera [15]72, am 24. decembris
ferner darvon meldung thut.

Bl. 78v

Das ander Theill.

Von Kündtschafften insgemein et cetera.

Aprilis.

A II/17 1566

Bl. 78v

D[octo]r Henricus Spee, Heinrich Roelman von Dadenberg, scholtis, und Peter zum Iserenmarth, burgemeister, anno et cetera [15]66, am ersten aprilis.

Item, heut, dato obgemelt, hat der ersam Hermann Flach gegen Johann Landtschaden kundt und kundtschafft gefurt und ungeburlicher zeit, und niet wie alhie zu Siegberg recht ist, zu zeugen furgestalt, die auch ersame Wilhelmen Worm und Johann Vischer, beide burger zu Siegbergh, wilche bei iren gethanen burgereiden gelassen und folgens darauff examiniert und getzeugt wie nachfolgt.

Wilhelm Worm, ungeferlich 28 jair alt, sagt und zeugt, als hiebevur under andern burgern Johan Landtschadt in seine behausung zu wein komen und gesessen sei, das doselbst er, Wilhelm, hab gehort das Landtschadt gesprochen, das unsere burger in haftung kommen sein, ist niemandt dan Herman Flatten schuldt, wilchs er dann mit vom adell und anderen beweisen woll.

A II/17 1566

Bl. 78r

Item, Johan Vischer, 36 jair ungeferlich alt, zeugt gleichfals, das wie er hiebevoren auff bemelte zeit bei Wilhelmen Worm neben andern burgern zu wein gesessen, doselbst er auch gehort, das Johan Landtschadt gesprochen, das disse arme broedere, so in den Thorn gesatzt und geworffen werden, ist niemandt schuldt dan Herman Flatten, dan er sovill zu Bentzburg an des kelnern disch, da der ambtman Weschpfenning und andere gesessen, gehort, das er, Herman, gesagt soll haben, ich will es noch darhin bringen, das den Herren einer keine buchß fur die pfortz tragen soll.

A II/17 1566

Peter zum Iserenmarth und Johan Weidennist, instatt Berthrams an Ontzenorth, zur zeitt burgemeistere, anno et cetera [15]66, am 3 aprilis et cetera.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Herman zum Kettenputz und Johann Oberstoltz, als weilandt Johan, Theissen Wolschlegers son, und Agathen, eheleut, nachgelassener kinder gesatzte und verordente vormunder, zu zeugen furgestalt, Johann Landtschadt und Petern von Lindtlän, mit bit, dieselb zu underfragen und examinieren, was

Bl. 79v

innen sambt und sonder noch von der heilichsberedungh, so hiebevur zwischen Johann von Lindtlän, auch sunst Wolschleger gnant, und Agathen seiner haußfrauwen vorgemelt, auffgericht, kundich und bewußt sei. Darauff die zeugen bei iren gethanen burgereiden gelaissen, meineidtz und der falsch zeugenden beschwerliche straff mit fleiß erinnert, und haben getzeugt wie nachfolgt.

Johan Landtschadt sagt und zeugt, als er hiebevur zu ermelter heilichsvorwarden sei beroiffen, das doselbst zwischen gedachtem Johan von Lindtlän und Agathen, eheleuten, sei abgeredt und entschlossen worden, das ermelter Johann alle schuldt und widderschuldt von gnanter Agathen herkomment, soll haben, innehaben und außgeben, mit dem bescheidt doch, das er gemelter Agathen zweien vorkinderen so noch im leben, zu den bestetlichen dagen, jeder einem, es seie vor oder nach todt der mutter, funffzehen Daler und einen buchlings mantell soll geben und verrichten und darneben ernante kinder zur schulen halten und zu ehr und tugent aufftziehen und handtwercker lernen lassen oder

Bl. 79r

selbst lernen, wie imme dann solches an gefelichsten und auch auff ermelter kinder behausung in der Holtzgassen mit hundert Overlenschen Gulden beschwert, darvon sie der Kirchen jarlichs pension geben. So ist ferner verabscheidt, das, da gedachter Johan dieselbe ablegen wurd, so soll er auß oder von der behausung niet abstehe, vorgemelte kinder haben imme dann solches erstlich widerumb erlacht et cetera.

Peter von Lindtlaen sagt und zeugt, das er vom ernantem Johan Wolschleger, als seinem mithandtwercksgesellen, zu gerurter heilichsberedung sei geroiffen worden. Und daselbst sei under anderem verdragen, das gemelter Johan den zweien seinen stieffkinderen jeder einem zu den bestetlichen dagen XV Thaler und einen buchlings rock soll geben, wilchs also auch von einem auf das ander soll erben und sterben. Ferner sei ime, zeugen, hievon nichtz bewust und will darmit seine kundtschafft beschlossen haben.

Peter zum Iserenmarth und Berthram an Ontzenorth, zur zeit burgemeistere anno et cetera [15]66, am donnerstag den 18. aprilis.

Uff vorschrieben datum hat Elßgen, etwan Heinrich

Bl. 80v

Wolffs nachgelassene widtwe kundt und kundtschaft gefurt und zu zeugen furgestalt die wurdig und erbare Herren Arnolden Neuwenhausen, zur zeit pastor der Kirchen zu Siegberg, vort Thomaß Hermann und Johann Mudder, wilche einmundig bei iren ehren und manlicher trauwen in eidtzstatt getzeugt, das sie hiebevur daruber und an gewesen und dartzo beroiffen seindt, das gedachter Heinrich Wolff in seiner kranckheit seiner hausfrauwen Elßgen obgemelt alle ire gereide farende hab und gueter, wie dan alhie zu Siegberg gebruchlich und recht ist, auffgedragen und gegeben hat, inhalt noch ferner derwegen vorgebrachten instrumentz, darinnen er, Heinrich, vorbehalten seinen zweien bruedern Wilhelmen und Theissen Wolff, jeglichem einen Thaler eins zu geben.

Ferner haben noch Thomaß Herman und Johann Mudder getzeugt, das sie auch gehort haben, das ermelter Heinrich in seiner kranckheit sich an seinem broder Wilhelmen noch acht Thaler ime hinderstendiger schuldt beclagt, wilchs er, Wilhelm, in gegenwart auch daselbst gestendich gewesen, dargegen doch Heinrich bekant, ein malder habern entfangen zu haben.

Bl. 80r

Gleichfals hat gedachte Elßgen noch bekant, darauff ein summern korns betzalt zu sein.

A II/17 1566

Peter zum Iserenmarth und Berthram an Ontzenorth, zur zeit burgemeister, anno et cetera [15]66, am montag, den 22. monatz aprilis.

Uff vorschrieben datum hat Lomer Johan der jungh von wegen das sein gueter freunt und verwandter Wilhelm Worm hiebevur, wie die bruchten dis lauffenden [15]66ten jairs seindt verthedingt worden, seinenthalben einen Schreckenberger, wilchen der ambtman entfangen, zur urkundt gegeben, repetiert, das Johann zur Blumen innen daselbst in abwesen seiner unbillicher weiß solt angegriffen und einen schelmen gescholden haben.

Und warmit ime solchs der zeit halben keinswegs daruber kundt oder kundtschaftt zufueren und antzuhoeren solt verlauffen sein, so hat er sich dessen an den burgemeister zum Iserenmarth referiert und getzogen, nemlich das er solchs binnen geburlicher zeit geclagt und auch beleiden willen et cetera.

Darauff ernanter burgemeister offentlich bekant, das obgemelter Lomer Johann binnen den negstfolgenden dreien tagen (do die vermeinte iniurien beschehen) erschienen und daruber kundtschaftt und beleidt fue-

Bl. 81v

ren willen, wie dann alhie zu Siegberg gebruchlich.

Und solches aber sei imme derzeit von wegen ungelegenheit des ambtmans abgeschlagen und niet angenommen worden.

A II/17 1566

Maiüs.

Peter zum Iserenmarth und Berthram an Ontzenort, zur zeit burgemeister, anno et cetera [15]66, am donnerstag, den 16. monatz may.

Uff vorschrieben datum hat der ersam Wilhelm Ferber kundt und kundtschaftt gefurt binnen geburlicher zeit und zu zeugen furgestalt die auch ersame Peter von Henff und Drieß Körffmecher von Schwartzendrordff, mit bit, die zu underfragen und examinieren wes sie dissen morgen von Schmitten Theis gehort und gesehen, des er sich gegen innen, Wilhelmen, hab hoeren und vernemen laissen.

Darauff die zeugen furgenomen und bei iren ehren und manlicher trauwen in eidtzstatt gefragt, meineidtz und der falschzeugenden beschwerliche straiß mit fleiß erinnert, und haben getzeugt wie folgt.

A II/17 1566

Peter von Henff sagt und zeugt, er hab dissen morgen ungeferlich zwischen neun und zehen

Bl. 81r

uhren gesehen und gehort, das einer kommen, Schmitten Theiß genant, und Wilhelmen obgemelt auß seinem hauß an die thuer gefordert und gesprochen, du hast mir ein dinck gethan, ich sall es dir widerumb halten.

Und ferner sagt zeugh, weiß er hievon niet zu sagen, auß ursachen, das er seins gehoers zum theill beraubt sei, und will hirmit seine kundtschaftt beschlossen haben.

Ferners hat Drieß Körffmecher getzeugt, das er gesehen und gehort, wie ermelter Schmitten Theiß gedachten Wilhelm auß seinem hauß an die thuer fordern lassen, das er doselbst gesprochen, du hast mir in den kauff gestanden und darmit kein ehrlich stuck gethan. Ich will dirs widder halten, da soltu niet fur herkommen. Und wie ernanter Wilhelm dartzo einer seiner nachbar roiffen willen, uber dem sei gemelter Theiß zu der portzen hinauß gegangen.

Peter zum Iserenmarth und Berthram an Ontzenorth, zur zeit burgemeister, vort Anthon Kannengiesser und Johann Worm, beide rathsverwanten zu Siegbergh, anno et cetera [15]66, am 14. monat may.

Uff vorschrieben datum ist Grietgen im Kobain [? Koboim?],

Bl. 82v

etwan Remmell Kurthen nachgelassene widtwe, mitsambt dem ersamen Dederichen am Endt, scholtissen zu Vilich, erschienen, und hat ermelte Grietgen angetzeigt und bekant, wie das hiebevot Thiehl Schelten als kirchmeister, irem man saligen und ire, auß der Kirchen, dreissig Kaufmansgulden guetlichen gelehent und furgestreckt, darvon auch noch nun zukommend Nativitatis Johannis vier pensionen unbetzalt hinderstendich.

Demnach dan nun jetzigen gerichtzdags die jetzige kirchmeister die nachgelassene widtwe Thiehl Schelten derhalb mit recht vornehmen wollen, so hat ermelte Grietgen verheischen und zugesagt, im fall auff kunfftigen herbst ire etwas an wein wachsen wurd, das sie alßdan obgemelten kirchmeistern heuptsumma und pension erlegen und zu danck betzalen woll. Da aber niet, will sie alßdan gemelter Kirchen guete versicherung thun, wilchs gedachter scholtiß an handt beider burgemeister mit also zu vollentziehen und zu thun gelobt und zugesagt hat.

[Nachtrag ohne eigene Datierung]

Disse vorschrieben dreissig Kauffmansgulden seindt abgelacht und betzalt, wie der burgemeister Berthram, als kirchmeister, bekant hat.

A II/17 1566

Bl. 82r

Heinrich Roelman von Dadenberg, scholtiß, vort Joist Luninck, Johann von Selbach genant Lohe und Johann von Kaldenbach, alle scheffen zu Siegbergh, anno et cetera [15]66, am 18. may.

Uff vorschrieben datum hat Bielgen, weilandt N[iclas] Reißholtz nachgelassene widtwe, gegen und widder Heintzen Breucher, einer schuldtforderung halb, kundt und kundtschafft gefurt und zu zeugen furgestalt die ersame Volmar Botten und Huprechten, auch gewesen gerichtzbotten, mit bit, die zu underfragen wes innen noch sambt und sonder von disser anlagter handlung kundich und bewust sei.

Darauff ermelte zeugen bei iren gethanen burgereiden gelassen und haben bei iren ehren und manlichen trauwen einmündig getzeugt, als hiebevot einsmals gedachte Bielgen den alten Breucher schuldt halben fur das recht bescheiden und sich niet vergleichen kunnen, das doselbst innen, den zeugen, als derzeit gerichtzbotten, sei bevolhen worden, ermelter Bielgen pfendt zu geben. Und wie sie also zu ernantem Breucher kommen und irem bevelch genoich thun wollen, da hab er gebetten, das sie solchs nachlassen, dan er sie zufrieden stellen wolt und darneben gesagt, wannehe er schoin mit todt abgienge, wurde er doch noch sovill nachlassen, das sie entrichtet

Bl. 83v

kundt werden. Wievill aber der schuldt in summa gewesen, und ob auch sie mitler zeit sich deren undereinander vergliechen, ist zeugen unbewust und wollen derwegen hiermit ire kundtschafft beschlossen haben.

Peter zum Iserenmarth und Berthram an Ontzenorth, zur zeit burgemeister, anno et cetera [15]66, am 23. monat may.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Johann an der Altenportzen und Michell Vaßbender, als etwan Georgen, Steffans son fur der Holtzportzen, seins auch naturlichen nachgelassenen minderjarigen kindtz, Giertgen gnant, gesetzte und verordente vormunder kundt und kundtschafft gefurt und zu zeugen furgestalt, die ersame Thilman Schomecher, Heintz Breucher, Johann Scheuffgen, Johann Welckener und Johann Berck, darneben eine kurtze antzeichnuß bei dem gerichtzbuch erfindtlich eingelegt, mit bit, die vorbenante zeugen zu underfragen, wes innen noch sambt und sonder darvon kundich und bewust sei.

Darauff ermelte zeugen bei iren gethanen

Bl. 83r

burgereiden gelassen, und haben sunst bei iren ehren und manlicher trauwen getzeugt, das Georgens obgemelt lester will und meinung sei gewesen, in maissen die eingelachte antzeichnuß mit sich brengt, dann er in seiner kranckheit solchs in irem beiwesen durch Johann Welckener, iren mitzeugen, aufschreiben lassen.

Peter zum Iserenmarth und Berthram an Ontzenorth, zur zeit burgemeistere, vort Johan Weidennist, rathsverwant, anno et cetera [15]66, am sambstag den 25. monat may.

Uff vorschrieben datum ist Johann von Theveren als volmechtiger Eberhardten, probst, seins schwegerherrn von Essen, erschienen und hat sich etlicher hinderstendiger schuldt, vell halben, an Wilhelmen Peltzer,

Johannen Berck und Johannen Scheuffgen beclagt, inhalt derwegen furgebrachter promotoriallschrifft der stadt von Essen und sunst habender handtschrifft et cetera.

Als aber obgemelte schuldener in die furgebrachte handtschrifft niet konnen khumen oder wollen sonder gesagt, es seie niet die rechte handtschrifft, welche sie von sich gegeben, und darneben doch ime, Eberhardten, noch etwas bekennen schuldig

Bl. 84v

zu sein, so hat gedachter Johann von Theveren gepetten und begert, ermelte schuldener eigentlich zu ermahnen von sich zu thun, wes sie seinem principalen dan noch bekennen schuldig zu sein.

Darauff obgnante burger bei eidtspflicht und trauwen underfragt, und haben bekant, die schuldt zum höchsten soll sich uber zwentzig Thaler niet erdragen, mit begert, das Eberhardt neben jetzigem seinem volmechtigen zu erster gelegenheit sich hieher begeben wollen. Die handtschrifft sie auch alßdann vorhanden oder niet, wollen sie sich doch dieweniger niet in billicheit darmit halten und finden laissen et cetera.

A II/17 1566

Jüniüs.

Johann Weidennist und Berthram an Ontzenorth, zur zeit burgemeister, anno et cetera [15]66, am 8. monat juny.

Uff vorschrieben datum hat Peter auffm Poill gegen und widder Christinen, etwan Volmar Loerers nachgelassene dochter binnen geburlicher zeit kundt und kundtschafft gefurt und zu zeugen

Bl. 84r

furgestalt Hanssen van den Balthen, Thewissen Hammecher und Heinrich, des buchssennschmidtz jungh, mit bit, die zu underfragen wes sie an vergangen donerstag, den 6ten juny, zu abent gehort, das sich vom wortt und reden zwischen seiner hausfrau und Christinen obgemelt zugetragen.

Darauff ermelte zeugen bei iren ehren und trauwen getzeugt, das sie an demselben abent gehort, das sich beide obernante personen getzenckt, doch sie eigentlich niet gehort, wes fur wortt geredt worden, ausserhalb Thewiß zeugt, das Peters fraw gesagt, es ist mir ein wunderdinck, das ich niet mit frieden uber die straiß gain mag. Und weiters ist innen, zeugen, hirvon nichtz bewust.

A II/17 1566

Johan Weidennist und Berthram an Ontzenort, zur zeit burgemeistere, vort Peter zum Iserenmarth, renthmeister, anno et cetera [15]66, am 20. monat juny.

Uff vorschrieben datum hat Peter Scholtiß kundt und kundtschafft gefurt und zu zeugen furgestalt die ersame Lomar Wilhelm, Johann Landtschadt und Heinrichen Brunsfeldt, mit bit, die als zeugen auffzunehmen und zu underfragen, ob niet hiebevord Dalhoffs Griett sich mit imme, Petern, von wegen

Bl. 85v

etlicher gereider gueter und sunst vergleichen und vertragen hab, das er das halbtheill der behausung fur der Holtzportzen, an einer Johann Walraffs und zur ander seiten Thiell Strentzer gelegen, nunmehr haben und dargegen ire nun auff zukommendtz Martini, nach dato disses, sechszig Oberlendisch Gulden herauß geben soll, darneben etliche schuldt, so sie zu Flertzheim hinderstendig, infordern helffen und ob sie auch niet deßhalben jedertzeit innen mit ermelter behausung zu erben guetwillig gewesen sie et cetera.

Darauff ernante zeugen bei iren gethanen burgereiden gelassen, meineidtz und der falsch zeugenden beschwerliche straiß mit fleiß erinnert, und haben einmündig getzeugt, das alsolche vergleichung in maissen vorschrieben steht, in beiwesen irer, der zeugen also, geschehen ist und das auch ermelte Griett darauff gedachten Peteren jederzeit zu erben guetwillig gewest.

Als aber gemelter Peter letzlich berichtet worden, das sie deßhalben in ander wege bedacht und verfurt, so hab er gnante Griett in irer krankheit durch sie, die zeugen, abermals beschickt und fragen lassen, ob sie der erbung zu thun noch guetwillig. Darauff sie geantwort, ich bin under-

Bl. 85r

richt, das ich darmit betrogen, dann ich hoeren, dieweill mein mann noch lebt, solt es niet krafft haben muegen. Sunst aber bin ich fur mein person der erbung gantz willig, mag auch erleiden, das er die burgemeister anstunt, darauff herkommen laiß, wie dan auch gemelter Peter Scholtiß am vergangen sambstag, den 15. juny, in beiwesen mein, stadtschreibers, gethan und beide burgemeister obvermelt darhin gefordert.

Als aber gedachte Griett schwach [und] sonder sprach gelegen hat, alsolche erbschafft niet geschehen kunnen und nunmehr daruber todtz entschlaffen ist.

A II/17 1566

Eodem die, hat Druedt Mullers gegen und widder Peteren Scholtiß kundt und kundtschafft gefurt und zu zeugen furgestalt, die ersame Michael Muller und Heinrichen Iserenkremer, wilche bei iren gethanen burgereiden und manlicher trauwen getzeugt, das sie hiebevord daruber und an gewesen seindt, wie das Druedt Mullers obgemelt sambt irer schwegern Grietgen Mullers, Peteren Scholtiß verkaufft haben alsolchen erbguet zu Menden gelegen und wie innen dasselbig von irer mutter und respective schwegerfrauen anerstorben ist, niet darvon ab noch

Bl. 86v

außgescheiden, jederen morgen für funffzehen Thaler, mit lust und unlust, sambt seinem geburlichen schatz, doch mit der bescheidenheit, das sie es ime für drei morgen haben willen lieberen und zusagen, wilchs Peter obgemelt also niet angenommen sonder dasselbige guet willen gemessen haben.

Und am 19ten juny hat Thoenis, amtknecht zu Menden, über disse vorbeschriebene sach gleiche kundtschafft gethan, wie dann der burgemeister Johann Weidennist anzeigt und zu erkennen gegeben hat.

A II/17 1566

Jülius.

Übermizt die Edle ernensten und ehrentachtbaren Heinrichen Roelmann von Dadenbergh, scholtz, Joist Luninck zu Haenraedt und Johann von Selbach gnant Lohe, beide scheffen, vort Berthram an Ontzenort, zur zeit burgemeister, mitsampt Peteren zum Iserenmarth und Anthon Kannengiesser, beiden renthmeistern der stadt Siegbergh, anno et cetera [15]66, am freitag, den 12. monat july.

Uff vorschrieben datum hat der ehrenthafft

Bl. 86r

Johan Weidennist auch zur zeit burgemeister, gegen und widder Johann Knutgen ad perpetuam rei memoriam zu zeugen furgestalt die ersame Mattheis von Nidecken und Gallen von Geller, beide burgere der stadt Siegbergh, mit bit, die als zeugen antzunehmen und eigentlich zu underfragen wes innen noch sambt und sonder kundich und bewust sei von dem handell oder vertrag, so ermelter Knutgen hiebevort mit einer seiner gewesener dienstmagdt (die er dann bei und neben seiner in Gott verstorbener hausfrauwen Grietgen saliger beschlaiffen gehat) auffgericht und gehalten. Gleichfals ob auch ermelte person dem einen zeugen, Geller gnant, niet mit verwandtnuß zugethan gewesen und noch heutigtags mit dem kindt, so sie von Knuetgen gehat, im leben und zu Newkirchen im landt von Guilich wonhafft ist.

Und als gedachter Knuetgen zu dissem zeugenverhoer der gebhur, inhalt des amtmanns Dadenbergh außgangen schreibens, citiert und geladen, aber ungehorsam außblieben, so ist mit ermelten zeugen auff des producenten satzstück vortgefahren, seindt bei iren gethanen burger-

Bl. 87v

eiden gelassen meinedtz und der falsch zeugenden beschwerliche straff mit fleiß erinnert, und haben darauff getzeugt wie folgt.

Gall Geller, erster zeuge, sagt, wie das ermelte person seiner schwester dochter gewesen und Lienhardt genant sei. Mit derselben hab gedachter Johan Knuetgen bei seiner hausfrauwen, saliger Grietgen, ein kindt getzilt, dan sei bei ime gedienet. Wie dann niet allein ime sonder auch zum theill einer gantzen stadt von Siegberg woll bewust. Sagt auch, das er Knuetgen in der Graffschafft Bedbur-Reifferscheidt, wie er, zeugh, dann hoeren sagen, sich mit ir deßhalb solt vergleichen und vertragen haben, dar dan sein mitzeuge Mattheis von Nideck beigewesen. In gleichem sei das kindt noch vergangen Trium Regum mit seinem stieffvatter alhie zu Siegbergh gewesen, aber nunmehr todt, und ferner sei imme, zeugen, von disser sachen niet bewust.

A II/17 1566

Item, Mattheis von Nideck, zweiter und lester zeughe, sagt und zeugt bei gethanem burger-

Bl. 87r

eidt, wie das er hiebevort einsmals, des ungeferlich bei die zwentzig jair verlitten ist, durch gemelten Johann Knutgen sei erbetten worden mit imme ein reiß zu thun, die er doch niet gesagt wohin Und wie sie also lestlich in die Graffschafft Dick zu Hemmerden in des vagtz Wanckmuß hauß kommen, daselbst hette ernanter Knutgen imme anzeigt und bekant, das er sich mit des Gellers nichten vergessen und ubertrettung gethan, derwegen [er] innen, den zeugen, bittende, solchs in der guete helffen hinlagen und vergleichen. Darauff dann auch alßbaldt die vilermelte person zu sich erfordern und kommen lassen und sich mit ir verdragen, also und dergestalt, das er ir alle jair, so lang das kindt lebte, auff Johannis acht Gulden geben und in Krem Jegers hauß zu Bedbur dick lieberer sollen. Warmit die person niet gehn Siegberg kommen durffte, ursach seiner wissenheit, auch ferner antzeigendt, das ermelter Knuetgen ire anstunt zu einer verehrung einen Engellotten geschenckt. Und darneben seie auch das ermelte kindt für 3 oder 4 monatten ungeferlich noch alhie zu Siegberg in sein, zeugens, behausung gewesen et cetera.

A II/17 1566

Bl. 87c

[im Original nachträglich mit Seite 87a" beschriftet]

Antzeichnuß der gereider gueter, so auß bevelch burgermeister und raths bei Hennessen Buddenbender, durch mich, Johann Guilich, gerichtschreibern zur zeit, geschehen und daselbst befunden ist wie nachfolgt.

Anfencklich unden im hauß gefunden, acht zinnen schuttell klein und groß,
 item, vier zinnen quartkannen,
 noch drei colnische zinnenquarten, ein halb und ein pint, siegbergische maiß,
 item, einen zinnen luchter und zwei zinnen kumpgen,
 an kufferenwerck, sechs kessell groß und klein,
 noch einen schinckenkessell,
 item, zwae alter kochbenck,
 item, ein isern wäge,
 ein koichenpan,
 noch ein klein praitpan [und] ein roister,
 item, ein kufferen handtfaß,
 noch ein kessell duppen,
 item, ein iseren duppen und zwa isern pannen.

Darnach auff die stub gegangen und gefunden ein kist,
 item ein kalbfell und zwei schlaifftuecher,
 noch ein grosse sege.

Folgens auff die forderste kammer gegangen, daselbst gestanden ein alt betstatt mit einem federenbeth,
 noch ist auf einer alter gar untugender betstat gelegen ein alt deckbeth,
 item, noch daselbst gefunden vier federenkussen,
 item, einen frauwenpeltz und ein alt seel,
 item, noch seindt auff bemelter chameren gewesen drei alter kisten, erstlich in einer gelegen ein roidt bunte
 schartz,
 item, einen sangwinen engelschen frauwenrock, noch einen leinenschurtz,
 item ein wursten schurtzel, noch ein

Bl. 87d

par wursten frauwenmauwen,
 item, noch ein schwartze fuck,
 item, ein sangwinen engelsche fuck,
 item, vier schlaifftuecher und funff kußziechen,
 noch fur jetzbelmelter kammeren ist gestanden ein alt kist, darin gewesen ein scheidell mit dreien banen[?
 bauen? baven?],
 item, ein leinenschurtz und etliche alt hembder.

Ferner gegangen auff die hinderste kammer.

Daselbst auch gestanden, ein alt betstat mit einem federenbeth und zweien polen,
 item, zwei schlaifftuecher und zwei frauwenhembder,
 item, noch seindt auff derselben kammer gewesen, drei kisten, in einer gelegen funff zinnen quartkannen,
 item, ein schinckenschuttell, noch funffzehen zinnen teller,
 item, noch drei zinnenschuttell und ein zinnenkump,
 noch zwei zinnen butterschuttelger, acht kleiner zinnen mostertschuttel,
 item, drei iseren leffell,
 noch in einer anderer kisten gefunden, einen sangwinen frauwenrock,
 item, in der dritten kisten seindt gewesen, drei langer zwelen, item, ein handtzwel mit blaem garn
 durchstreift,
 item, noch zehen grober schlaifftuecher und zwae kußziechen.
 Noch haben auff gerurter kammern gelegen drei kessell, einer ist zimlich groiß gewesen, darneben ein grosse
 braitpan.

Letzlich ist im keller befunden ein grosse weschbudt.

Bl. 87e 1571

[im Original mit Seite 87c" signiert]

Item, noch ist furhanden gewesen ein fercken, darneben in der loe ein kohefell (wie ermelter Henneß selbst
 bekant hat) und was weiters daselbst gesehen und befunden, nemlich seins handtwercksgetzeugh und sunst
 anders (dweill dasselbig nichtz werdt geacht worden) ist mit beider partheien guetem vorwissen und willen
 außgelassen und niet angeschrieben, hierbei uber und an als dartzo beroiffene nachbarsmänner gewesen
 seindt, Klein Johann fur der Colner Portzen und Peter, des Vischers son daselbst.
 Geschehen am 24ten octobris, anno et cetera [15]71.

Als hernach die verschrieben partheien ubermitz Heinrichen Weißgerber, Johannen Muirer von Schwervel
 neben anderen freunden sich verglichen und vertragen lassen, der gestalt, daß die clegerinne Mergh ein kohe
 und ein beth, wilches sei von irer mutter, bekommen, soll inbrenge, und alßdan dem lamen metgen, etwan
 Klinck Johans dochter, der vorschrieben federenbeth eins sambt der roder schartzten vorab geben werden,

dartzo Hennessen das ander beth sein lebenlanck verbleiben und nach seinem absterben Brunßfeltz kindern, auß erster ehe geschaffen, zukommen soll, und daß sie darnach alßdan

Bl. 87f

vort alle uberige vorschriebene gereide gueter in drei theill legen und zusammen theilen sollen, solcher theill eins Henneß empfangen, daß ander Mergh Guilchers und das dritte Klinck Johans kindern zukomen soll. Demnach laut solchen vertrags ist die theilung angefangen und vollentzogen worden [in] beiwesens der voremanter scheidtzfreundt, die alles auff daß loß gelegt und von einander gescheiden haben. Geschehen am achten novembris anno einundsiebentzigh.

A II/17 1566

Bl. 88v

Heinrich Roelman van Dadenberg, scholtis, vort Johan Weidennist und Berthram an Ontzenorth, zur zeit burgemeister, anno et cetera [15]66, am 3. july.

Uff vorschrieben datum hat der ehrwürdiger und edler Herr Schwederus von Erp, gnant Warrenbergh, zur zeit presentzmeister auf Siegbergh, gegen und widder Herman zum Kettenputz kundt und kundtschafft gefurt und zu zeugen furgestalt Thoenissen Limpergh, mit begert

[Text bricht hier ab!]

A II/17 1566

Bl. 88r

Johann Weidennist und Berthram an Ontzenorth, zur zeit burgemeistere, anno et cetera [15]66, am 26. monat july.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Herman zum Kettenputz und Johann Oberstoltz als vormunder etwan Johann Wolschlegers nachgelassener kinder gegen und widder Metzgen, etwan Hennekes in der Holtzgassen saliger nachgelassener dochter, kundt und kundtschafft gefurt und zu zeugen furgestalt Severinen von Schachtenaw und Hennessen auff der Sultzen, mit bit, die als zeugen antzunehmen und eigentlich zu underfragen wes innen sambt und sonder noch von der heilichsvorwarden, so hiebevot zwischen Agathen obgnantz Wolschlegers gewesener hausfrauwen und Johann von Lindtlan, auch sunst Wolschleger gnant, irem lesten eheman auffgericht, kundich und bewust sie.

Darauff die zeugen bei iren gethanen burgereiden und trauwen gelassen, meineidtz und der falsch zeugenden beschwerliche straiß mit fleiß erinnert, und haben getzeugt wie nachfolgt.

Severin Schachtenaw sagt und zeugt, das er hiebevot neben anderen gueten freunden zu ermelter heilichberedungh geroiffen und erpetten worden

Bl. 89v

und doselbst in heilichsvorwarden abgeredt und entschlossen sei, im fall obernante Agatha fur iren kunfftigen haußwirdt Johannem mit todt abgehen wurde, das er alßdann ire zwei vorkinder solt ertziehen und auff die schull halten, auch handtwercker leren lassen und darneben jeglichen zu den bestetlichen tagen geben und handtreichen funffzehen Daler, wilche also auch von einem auff das ander sollen erben und sterben.

Hannes von der Sultzen, auch als ein mitgebettener heilichsfreundt, zeugt und sagt gleichfals bei seiner ehren und trauwen, ausserhalb das jeglichem kindt noch neben den vorgerurten Pfenningen ein buchlings mantell solt gegeben werden et cetera.

Aügüstüs.

Johann Weidennist und Berthram an Ontzenort, zur zeit burgemeistere, anno et cetera [15]66, am ersten augusti.

Uff vorschrieben datum hat Heinrich Brunßfeldt gegen widder etwan Hennekes von

Bl. 89r

Lindtlän nachgelassene erben kundt und kundtschafft gefurt und zu zeugen furgestalt die ersame Theiß Mandt, Mattheis Nideck, Pauwels Becker, Thoenis zum Buck, Lentz von Balven und Kirstgen von Lindtlän, mit bit, die zu underfragen, wes innen als verdrags oder entscheidtzfreunden noch von wegen der erbtheilung zwischen obgemelten Hennekes erben und wie dieselb beschehen, kundich und bewust sie.

Darauff gedachte zeugen bei iren gethanen burgereiden gelassen, meineidtz und der falschzeugenden beschwerliche straiß mit fleiß erinnert, und haben einmundich bei iren ehren und waren trauwen getzeugt, das hiebevot in gerurter theilung die behausung in der Holtzgassen und garten dahinder, sambt noch einem gertgen am Creutz gelegen, fur zwei loß, deßgleichen das guett im Spich und der garten am Over gelegen, auch fur zwei loß gesetzt und erkant worden sein, der bescheidenheit wilchen zweien die behausung und garten zufallen wurd, das dieselbigen den andern zweien auff das guett im Spich und garten am Over vorgemelt noch funffundzwentzig Thaler sollen herauß geben, dann dasselbig etwas geringschetziger erachtet worden.

Und darauff sei auch

Bl. 90v

anstunt, das loß gelacht, also das obgemelter Brunßfeldt sambt seinem schwager Peter in das guet im Spich und wes demselben zugesatz und deßgleichen beide, die elste und jungste dochter, in die behausung und garten, so alhie zu Siegbergh gelegen, gefallen seindt. Weiters ist innen, zeugen, darvon nichtz bewust und wollen hiemit ire kundschaft beschlossn haben.

Burgemeister und raeth, anno et cetera [15]66, am 21. augusti.

Uff vorschrieben datum hat Bestges Peter fur der Holtzportzen gegen und widder seinen schwager Johann Mudder kundt und kundtschaft gefurt und zu zeugen furgestalt die ersame Drieß Steinmetzer gnant Hewschnabell, Kirstgen von Lindtlän und Heinrichen Brunsfeldt, mit bit, die eigentlich zu underfragen, wes innen noch sambt und sonder von den kauff uber die behausung, so innen von irer schwester und respective schwegern Grietgen

Bl. 90r

zufallen wirdt, gehalten, noch kundich und bewust.

Darauff ermelte zeugen bei iren gethanen burgereiden gelassen, meineidtz und der falsch zeugenden beschwerliche straiß mit fleiß erinnert, und haben bei iren ehren und trawen getzeugt, wie das sie hiebevorn als weinkauffsleuth daruber und an gewesen seindt, das Peter Bestges obgemelt seinem schwager Johann Mudder sein antheill in obgerurter behausung fur XXXVIII Thaler verkaufft und das er imme darneben noch ein ofen machen und drei ellen buchlings tuchs fur vertzig geben sollen.

Item, deßgleichen solt auch gedachter Mudder seine mutter nunmehr ohn einich entgeltnuß Peter Bestges underhalten und verpflegen.

Und da sach, das ernanter Mudder seine behausung in der Schrupelsgassen verlassen wurd, so solt er anstunt Bestges Petern zu entrichten schuldig sein, wa aber niet, solt er ehe niet dann erst donnerstags negstkunfftig in der Fasten angeregten Kauffpfenningh erlegen und betzalen.

Ferner ist innen, zeugen, hirvon nicht bewust und wollen hiemit ire kundtschaft beschlossn haben.

A II/17 1566

Bl. 91v

September.

Burgemeister und rath, anno et cetera [15]66, am mitwoch, den 4. septembris.

Uff anclagh Hermann Flach des alten gegen und widder Elßgen Scheuren, Johans hausfrau fur der Colner Portzen, haben auff vorschrieben datum die achtbar und ersame Berthram an Ontzenorth und Johann Weidennist, beide burgemeister, vort Peter zum Iserenmarth, Thoenis Kannengiesser, renthmeister, Herman zum Kettenputz, Johann an der Alter Portzen, khurmeistere, Jorgen zum Reichenstein, Johan zum Fuchs und Johann Steinenbach, alle burger und rathsverwanten disser stadt Siegbergh, einmundich bei iren ehren und waren trawen getzeugt, als hiebevorn auff einem godeslach gedachter Herman Flach gegen obgemelte Elßgen etlicher endten halben zu verhoer gestanden, das doselbst gnante gesprochen, wie das ermelter Herman da bevorn auff einen sonntag zu abent zu ir fur

Bl. 91r

die Cölner Portz kommen und gesagt, sie hett imme die anlagte endten bei nechtlicher weill in einem sack oder korff, wie ein diebsche hoir, gestollen und entfurt, und das sie denmall darauff geantwort, in gestalt als er sie daselbst ein diebsche hoir gescholden, das solt er wie ein dieb liegen.

Und demnach hab auch villermelte etliche maill fur gedachtem rath erneuert, das sie innen dißmall niet also iniurieren thet sonder das allein der handell vorhin sich dermassen verlauffen und zugetragen.

Und ausserhalben dissers zeugniß hat Johann zum Fuchs gesagt, wie das er verstanden, so hab ernante

[Leerstelle]... gedachten Herman damals fur sitzendem rath abermall an seinen ehren mit vorgerurten wortten geschmeht und verletzt.

A II/17 1566

Johann Weidennist und Berthram an Ontzenorth, zur zeit burgemeistere, anno et cetera [15]66, am 28. septembris.

Uff vorschrieben datum hatt Heinrich Brunßfeldt gegen und widder Hanß Schroeder

Bl. 92v

kundt und kundtschaft gefurt und zu zeugen furgestalt, die ersame Jacob Schöler zu Wormerstorff und Adrianen Schomecher zu Erstorff, mit bit, die eigentlich zu underfragen, wes innen des korns halber, so newlicher tage er und Hans obgemelt innen und sunst anderen abkaufft, noch kundich und bewust sei, dan etlicher maissen irthumb und mißverstant darin gefallen.

Darauff ernante zeugen vom beclagten des eidtz auch sunst der gebur niet hieher citiert erlaissen und haben getzeugt wie nachfolgt.

Jakob Schöler, erster zeuge, sagt bei seinen waren ehren und trawen in eidtzstatt, wie das er hiebevorn gesehen und gehort, als beide, cleger und beclagter, etlichen haußleuten auß der Gräfschaft Neuwenar und

sunst an die XXV malder korns abkauft, das er gleichfals innen wie solchs vorhin gemessen gewesen, noch dartzo II malder geliebert. Und wie sie demnach zusammen zu Bon eingangen und rechnung gehalten, hab sich erfunden,

Bl. 92r

das Heinrich drei malder mehr dan Hanß betzalt, wilcher dann einß gemelter Hanß ime anstunt, erlacht. Als aber darnach folgens, am achten tagh, sementliche sich widerumb zu Bonn antroffen und abermall vorgerurten korns halber geirret, doselbst hab gnanter Hans zu Brunsfeldt gesprochen, habt ir niet funff reimscher malder und ich vier entfangen, wilches Heinrich gestendich gewesen. Und dasselb hab Hans mit einer kannen weins in des Buddenbenders hauß daselbst verurkundt.

Adrian Schomecher bleibt bei der kundtschafft, so hiebevur seinenthalben versiegelt einkhomen und mit A. vertzeichnet ist.

Noch hat Heinrich, der producent, eine versiegelte kundtschafft disserthalben eingelegt und mit dem buchstaben B vertzeichnet ist.

Ferner und weiters hat noch gedachter Heinrich Brunsfeldt zu zeugen furgestalt, die ersame

Bl. 93v

Wilhelmen Loerer von Aldenkirchen, Wilhelmen Landtschaden und Peter Bestgen fur der Holtzportzen, mit bit, die zu erfragen, wes sie vergangener tage von Dederichen Kremer Under der Hallen der furgebrachter versiegelter kundtschafft halben gehort haben.

Und er, Peter Bestgen, verurkundt darauff, ermelte zeugen bei iren burgereiden gelaissen und haben einmündich bei iren ehren und waren trawen in eidtzstatt getzeugt, das wie sie hiebevur auff Primenorth zu wein gesessen, das doselbst Dederich Under der Hallen zu innen kommen und zu Peter Bestgen under allem gesprochen, was ist euwer schwager fur ein man, Heinrichen Brunßfeldt darmit meinend.

Da ist Hans Schroeder mit mir vom Burgerhauß kommen und gesprochen, den schein, so er vorbracht, sei ein falscher gebettener schein und kundtschafft.

Und solchs hab Peter Bestgen verurkundt.

Weiter ist innen, zeugen, nichtz bewußt und wollen darmit ire kundtschafft beschlossen haben et cetera.

A II/17 1566

Bl. 93r

Johan Weidennist und Berthram an Ontzenort, zur zeit burgemeister, anno et cetera [15]66, am 4. octobris. Uff vorschrieben datum hat Jacob Kintges von Blanckenbergh im kirßpell Weyll gegen und widder Kirstgen zum Beren kundt und kundtschafft gefurt und stelt zu zeugen fur die ersame Severin auffm Honermarth, burgern alhie zu Siegbergh, Balthasar Schmidt von Lomar, Herman zum Hummell auß dem Kirßpell Weill und Johann Kurtz von Lomar, mit bit, die als zeugen antzunehmen und eigentlich zu underfragen, wes innen des pferdtz halber, so Joist von ime gehatt, kundlich und bewust sei.

Daruff die zeugen des eidtz erlaissen, meineidtz und der falsch zeugenden beschwerliche strafft mit fleiß erinnert, und haben einmündich bei iren ehren und waren trawen in eidtzstatt getzeugt, das sie vergangener tag gehort, das Kirstgen zum Beren gesprochen, gedachter Jacob hab Joisten das anlagte pferdt mit weinkauff und gotz-

Bl. 94v

heller ab verkaufft. Und solchs wolle er, Kirstgen, beweisen, wilchs dann doselbst gemelter Jacob mit urkundt verbunden hette.

Ferner ist innen, zeugen, hievon nichtz bewust und wollen darmit ire kundtschafft beschlossen haben.

Johan Weidennist, burgemeister, Thoenis Kannengiesser, renthmeister, Herman zum Kettenputz, khurmeister, Johan Worm der alt, Georgen zum Reichenstein und Johan [Worm] zum Fuchs, alle rathspersonen zur zeit zu

Siegbergh, anno et cetera [15]66, am 25. octobris.

Uff vorschrieben datum seindt erschienen die achtbar und ersame Berthram an Ontzenorth, auch burgemeister zur zeit zu Siegbergh, vort Lentz von Balven und Goddard Pipenbrinck, beide burger daselbst, als etwan Johannis, Griethen Under der Hallen nachgelassenen testamentz angesetzte und verordente executores oder trewhendere. Und haben vorerst ermelt testament, wilchs sie versiegelt und approbiert, vorbracht [und] verlesen lassen,

Bl. 94r

Und warmit aber nun demselben immer vollkommener glaub zuzustellen, haben sie ferner die darin benante zeugen, als nemlich die erbar und fromme Hans Worm, Johan Oberstoltz, Dederich Peltzer, Balthasar von Ulpenich und M[eister] Mattheis Tytten von Oedinckhoven furgestalt, mit bitt, die eigentlich zu underfragen wes innen noch sambt und sonder von gerurtem testament kundlich und bewust sei.

Darauff ernante zeugen bei iren gethanen burgereiden gelassen. Und haben einmündich bei iren ehren und waren trawen getzeugt, wie das Johannis Grieth ungeferlich anderthalb jair fur irem absterben bei gesundem

leib und gueten verstandt alsolich testament in allen seinen clausulen und puncten, in maissen es jetzo vorgelesen worden, auffgericht und verordnet hab, ursach irer wissenheit ferner antzeigendt, das sie auch als zeugen insonderheit dartzo geroiffen und erbetten seindt gewest und wollen hiemit ire kundtschafft beschlossen und wes sich weiter zu recht geburen woll erbotten haben.

A II/17 1566

Bl. 95v

Dieweill dann dem, wie vorschrieben also, und gemelter rath under anderen auch in vilgerurtem testament bedacht, so haben ermelte trewhender folgens und anstunt mit alsolche legaten dem rath erlacht, mit dienstlicher bitt, das nunmehr ein ersamer rath sich gerurtz testamentz, wie dan durch die verstorbene widtwe darin begert, undernehmen und vollentziehen helffen wollen, wilchs dann also durch gedachten rath guetwillig angenommen und zu vollenstrecken gelobt, alles laut und inhalt vilberurten testamentz, darvon er copey empfangen.

Actum ut supra.

Eodem die und vor obgemelten burgemeister und rath hat Theiß zum Hoin zu zeugen furgestalt die wirdig und ersame Herren Arnolden Neuwenhausen, zur zeit pastoren zu Siegbergh, vort Thomas Herman und Gall Geller, mit bit, die als zeugen auffzunehmen und eigentlich zu underfragen, wes sie hiebevur als zeugen gesehen und gehört haben, das Gierdt seine in Gott

Bl. 95r

verstorbene hausfrauwe testamentzweiß auffgericht und imme gegeben hab. Darauff ermelter pastor eine antzeichnuß ires lesten willens furbracht, wie hinder und bei den gerichtzbuechern zu finden.

Und haben gedachte zeugen bei iren ehren und waren trauwen einmundich getzeugt, inhalt derselben also wair und geschehen sein, nemlich das Theiß, ir mann, all ire nachgelassene hab und gueter, ohn jemandtz insagen haben, behalten und seins gefallens gebrauchen soll, ausserhalb, das sie irem broder Niclaissen dreissigh Thaler besetzt und gegeben, dargegen er dan alle schulden hinwiderumb betzalen und verrichten soll.

Item, dergleichen haben sie auch noch irer mutter ein klier und zwei par mauwen zuverordnet.

Ferner ist innen, zeugen, hiervon nichtz bewust und wollen darmit ire kundtschafft beschlossen haben.

Gleichfals und an vorgemeltem tagh hat auch Daem Schomecher zu zeugen gerichtlich furgestalt, die wirdig und ersame Herrn Arnolden Neuwenhausen, pastoren vorgemelt, vort Petern von Frimmerstorf

Bl. 96v

und Erwin Schwartz, Wilhelms son, mit bit, dieselben als zeugen auffzunehmen und eigentlich zu examinieren, wes sie hiebevur gesehen und gehört, das Elßgen, seine hausfrauwe saliger, testamentzweiß auffgericht und imme gegeben hab.

Darauff vorerst ermelter pastor eine antzeichnuß ires lesten willens vorbracht, wie bei den gerichtzbuechern zu erfinden. Und haben ernante zeugen bei iren ehren und waren trauwen getzeugt, inhalt desselben also wair und geschehen sein, innen ferner hievon nichtz bewust. Und wollen darmit ire kundtschafft beschlossen haben et cetera.

A II/17 1566

Joist Luninckh, scheffen, vort Johan Weidennist, burgemeister, Anthon Kannengiesser, renthmeister, Herman zum Kettenputz, khurmeister und Georgen zum Reichenstein, rathsverwant, anno 1566, am 6. novembris. Uff vorschrieben datum hat Johan Oberstoltz angetzeigt und sich beclagt, wie das er hiebevur mit Dederichen Pup etlichen schadens halber, so er dan ime mit hauwen und sunst gethan, an seinem Weier et cetera, in irthumb gestanden, und das solchs auch durch beiderseitig gebettene scheidtzfrundt zu guetlichem verdrag auffgenommen

Bl. 96r

gewest, aber noch zur zeit niet außgesprochen, so hette doch nun gedachter Pup (so jetz gegenwörtig) es darbei niet kunnen lassen sonder als er kurtzer tag abermall an seinen weier gain willen, mit worten aneinander gewachssen und innen in ein bein gestochen et cetera. Mit bit, Lentz von Balven, Claissen von Lindtlan und Bolder Johan von Birck, so gerichtlich hieher bescheiden, darauff als zeugen antzunehmen und eigentlich zu underfragen, wes sie derwegen gesehen und gehort haben.

Darauff ermelte zeugen bei iren ehren und waren trauwen in eidtzstatt getzeugt, das sie vergangener tag dartzo kommen seindt und gesehen und gehört haben, das Oberstoltz mit gemeltem Puppen einer ganß halber, so uff seinem weier gegangen, in irthumb gerathen. Also, das Pup innen mit etlichen ehrenroerigen worten angegriffen. Daruber Oberstoltz zu ime gegangen und sich miteinander geschlagen, doch Oberstoltz wehrloß gewesen und daruber den stich, wie anlagt, empfangen. Auch, da sonderlich Bolder Johan niet mit einem stab darzwischen gegangen, hette zo besorgen gestanden, das mehr unglucks darauß were erwachsen.

A II/17 1566

Bl. 97v

Herr Gödtfridt von Eill, als instatt meins ehrwürdigen lieben Herrn, vort burgemeister und rāth, anno et cetera [15]66, am 8. novembris.

Uff vorschrieben datum hat der edler und erenvest Joist Luninck zu Haenrādt, zur zeit scholtiß zu Siegbergh, gegen und widder Johannes Knuetgen zur Ecken, der auch zu dissem verhoer bescheiden (wie der gerichtzbott gestendich), zu zeugen furgestalt, die achtbar und ersame Anthon Kannengiesser, Johannes zur Blumen und Dederichen Under der Hallen und sich beclagt, als er vergangener tag, nemlich am mitwoch, den 6. novembris, in meins erwidigen Herren geschafft alhie gewesen und folgens vom Bergh in seine Herbergh gegangen, das daselbst imme durch gedachten Johannes Knutgen und Thomas Herman eine bevelichschriff von meinem genedigen Herren sei zugestellt worden, und das darauff under anderem gemelter Knutgen innen doselbst etlicher maissen fraventlicher weiß iniuriert und an seinen ehren geschmehet et cetera, mit begert, obernante zeugen derhalb auffzunehmen und eigentlich zu underfragen, wes

Bl. 97r

sie derwegen gesehen und gehört haben.

Darauff die zeugen bei iren burgereiden gelassen, meineidtz und der falsch zeugenden beschwerliche straiß mit fleiß erinnert, und haben einmündich bei iren ehren und waren trauwen getzeugt, das sie an vorgerurtem tag, als Johan Knutgen und Thomas Herman gedachtem Luninck eine bevelichschriff von Hoff presentiert, gesehen und gehort haben, das Knutgen vorgemelt under andern trotzigen unverschambten reden zu gnantem Luninck gesprochen, betzall du mich, dann du kanst mich doch woll dartzo zwingen und halten. Item, das er auch gesagt, die mueschen fliegen niet mehr so hoch wie sie zu thun pflegen.

Item, dergleichen er, Luninck, hette ime seine behausung auffgethan, sein armut fur die thuer geworffen und ein schloß darauff gehangen.

Zum vierten, das er darneben auch zu vilermeltem Luninck gesprochen, du hast einmaill ein urtheill weisen helffen, du wirst des also niet mehr thun.

Ferner ist innen, zeugen, hirvon nichtz mehr bewusst und wollen darmit ire kundtschafft beschlossen haben.

A II/17 1566

Bl. 98v

Johan von Selbach gnant Lohe und Johan von Kaldenbach, beide scheffen, anno et cetera [15]66, am 13. monat novembris.

Uff vorschrieben datum seindt auff gesinnen und begerens der achtbar und ersamen Anthon Kannengiessers und Johannes zur Blumen, gebruedere, vor obermelten scheffen kommen und erschienen die auch achtbar, ersam und frome Berthram an Ontzenorth, zur zeit burgemeister zu Siegbergh, Peter zum Iserenmarth, renthmeister, vort Kirstgen im Brewhoff und Vaiß Schomecher, beide burgere daselbst, under wilchen also erscheinende haben gedachte Berthram an Ontzenorth und Peter zum Iserenmarth angetzeigt und bekant, wie das sie kurtz verlauffener tage durch obgemelte gebruedere erfordert seindt, mit innen zu Hilbrandt, etwan Peter Meyß, ires lieben broders saligen nachgelassenen son (in seinem kranckbett ligende) zu gehen und daselbst von imme instat der scheffen eine giff zu empfangen und anzunehmen et cetera. Und wie sie nun also dissem siebergischen stadtrechten und brauch nach biß dahin gefolgt und niet haben verweigeren kunnen, so hette mehrgedachter Hilbrandt mit

Bl. 98r

gueter vernunft und verstantlichen wortten in beisein vorbenenter burger als zeugen (die auch gleichfals zu dissem tag solches wair sein offentlich bekanten) seinen zweien oehmen [*Anthon Kannengiesser und Johann Mey zur Blumen*] obvermelt in seine behausung, zum Kreuwell gnant und alhie zu Siegbergh am Martt gelegen, sechshundert Thaler gegeben und dergleichen Philipssen, Thoenis Kannengiessers diener, seinen mantell zuverordnet und darneben außdrucklichen gewilt, das seins vatters saligen testament dissem wie vorbeschrieben unverhindert gleichwoll in crafft bleibe und vollentzogen werde. Wilche giff also er, burgemeister Berthram und renthmeister zum Iserenmarth, als instatt des andern burgemeisters biß an den scheffen und sovill dieselb zu recht bestehen möchte, und weiters niet, angenommen hetten.

Dieweill dann nun von den scheffen zugelassen und bruchlich, das zwen burgemeister oder aber ein ander rathsperson in deren eins statt in gefehrlichen zeiten des sterbens, wie in dissem fall beschehen, alsolche und dergleichen giffen oder auftrachten annemen muegen, so haben ernante scheffen deren bekentnis auch also fur glaublich und wair, als wann solches fur innen beschehen were, in das gerichtzbuch zu setzen angenommen, doch jedem seins rechten darinnen vorbehalten.

A II/17 1566

Bl. 99v

Berthram an Ontzenorth, burgemeister, und Herman zum Kettenputz, khurmeister, anno et cetera [15]66, am 23. novembris.

Uff vorschrieben datum ist Heinrich zum Hoff erschienen und sich beclagt, das er hiebevot einem, Theiß zu Reider gnant, dem er dan sieben Thaler schuldig gewesen, ein pferdt fur XXV Thaler alhie binnen Siegbergh

in des Kannengiessers behausung verkaufft. Und wiewoll nun N. Ißkaldt von Reimbach alsolchen rest der betzalung als für seine eigne proper schuldt zu verrichten angenommen und principall worden ist, so hab er doch

vergangener tag alsolcher burschafft entfallen und nicht gestehen wollen. Derwegen gemelter Heinrich dan nunmehr Jorgen zu Meentz, burgern alhie zu Siegbergh, gerichtlich furgestalt, mit bit, dennen, als einen mitbeigewesenen zeugen daruber zu verhoeren, wilcher bei seinem burgereidt gelassen und hat bei seinen ehren und waren trawen getzeugt, wie das er negst hiebevorn am anderen tag nach Matthei zu ermeltem kauff sei erfordert worden, in gestalt derwegen eine handschrifft oder bekentnis auffzurichten, under wilchem dann gedachter Ißkaldt zu gnantem Theissen, dem keuffer, gesprochen, wiltu mir glauben halten, so will ich dein burgh werden. Und hab auff solch sein erbietens

Bl. 99r

auch den ubrigen rest der betzalung (dann der verkeuffer gemeltem Theissen wie er, zeugh, verstanden, noch sieben Thaler schuldig gewest) als für seine eigene schuldt zu betzalen angenommen, auch globt, innen des alles schadens, so derwegen ferner ergehen möchte, zu entheben und gantz schädthloß zu halten.

Darauff gemelter Heinrich auch ime, Ißkaldt, und niemandt anders folgens, das pferdt geliebert. Ferner sei ime, zeugen, von disser sachen nichtz bewust und will darmit seine kundtschafft beschlossen haben.

A II/17 1566

Johann Weidennist und Berthram an Ontzenorth, beide burgemeister, anno et cetera [15]66, am 7. decembris. Uff vorschrieben datum hat Anna, etwan Georgens auffm Zehehoff nachgelassene widtwe, zu zeugen gerichtlich furgestalt, die wirdig und ersame Herren Adrian Busch, zur zeit kirchendiener zu Siegbergh, vort Johann Flach in der Aulgassen, Bach Johann und Herman, Johann Flachs son daselbst, mit bitt, die als zeugen auffzunehmen und eigentlich zu underfragen, wes sie hiebevorn gesehen und gehört haben, das Georgen ire in Gott verstorbener haußwirdt saliger testamentzweiß auffgericht und ir gemachten schuldt

Bl. 100v

halber in sein anerstorben erbguet zu Ingersauwen, im Kirßpell Walscheidt gelegen, gegeben und zuverordnet hab et cetera.

Darauff gedachter Herr Adrian alßbaldt eine antzeichnuß seines lesten willens vorbracht. Und haben folgens obermelte zeugen (wilche bei iren burgereiden gelaissen) dieselbe auch also wair bekant, das nemlich gedachter Georgen seiner eheliger hausfrauwen Annen in sein kindtheill (wilches er hiebevorn zu Ingersaw verkauft und ime nunmehr von wegen seiner schwester Catharinen nachgelassenen kindtz widerumb an und zugefallen ist) funfftzig Thaler gegeben und zuverordnet hab, dieselbige zu betzalung der gerurten schulden darvon aufzunehmen und ires gefallens zu gebrauchen, wie dan ferner alsolche antzeichnus mit sich brengt und ausfuert, niet darvon ab noch außgescheiden.

Ferner ist innen, zeugen, hievorn nichtz bewust und wollen darmit ire kundtschafft beschlossen haben.

A II/17 1566

Bl. 100r

Burgemeister und raeth, anno et cetera [15]66, am elfften monat decembris.

Uff vorschrieben datum hat der erbar Jacob Bischoff angetzeigt, wie das er kurtz hiebevorn eins testamentz oder lesten willens halben und sunst herkomendt von Rutger, seinem vorsatz, sich mit dessen nachbenanten partheien und blotzverwanten guetlichen verdragen und derwegen zu ewiger gedechtnuß zu zeugen furgestalt, die auch erbar und frome Johann Steinenbach, rathsverwanten zur zeit zu Siegbergh, vort Johann auffm Orth, Emmerich Vaßbender und Thoenissen Boeßhen, alle burger daselbst, mit bit, die als zeugen antzunehmen und eigentlich mit fleiß zu underfragen, wes innen doch sambt und sonder noch von alsolchem verdrag kundich und bewust sei, solchs ferner im fall der noth haben zu gebrauchen.

Darauff ernante zeugen bei iren gethanen burgereiden gelaissen und haben einmündich bei iren manlichen ehren und waren trawen in eidtstatt getzeugt, wie das sie hiebevorn daruber und an, auch insonderheit dartzo geroiffen seindt gewesen vordt gesehen und gehort haben, das gedachter Jacob sich mit Hanß Reuther, Orth Johan, Merten Keutman und Rutger Gobels als gedachtz Rutgers negste blotzverwanten und respectiv vormunder von wegen eins testamentz so er, Rutger, auffgericht, guetlichen vergleichen und verdragen, also das nun hinfort ermelter Jacob, Tringen, ernantz Rutgers schwester (im fall es sich erbarlich halten wurd), gleichs seinem eigenen kindt biß zu seinen bestetlichen dagen mit kleidung und sunst ehrlich soll ertziehen und underhalten. Und darmit sollen vilermelte partheien all irer gebrechen, so sie für dato disses zusammen zu thun gehabt, vergleichen und entscheiden sein, also das keine partheie von wegen angeregten testamentz an der andern nun hinforder nichtz soll zu fordern haben et cetera.

A II/17 1566

Bl. 101v

Johan Weidennist und Berthram an Ontzenorth, beide burgemeister, anno et cetera [15]66, am 23. decembris. Uff vorschrieben datum hat der ersam Conradt Schomecher von Metternich auff verwilligung und zulaissen der auch ersamer und fromen Mattheis Nideck und Hanssen Roß, als weilandt Steffen, Steffens son vor der

Holtzportzen nachgelassener kinder angesetzte und verordente vormunder zu zeugen furgestalt, die wurdig und ersame Herren Herman Musculus, zur zeit pastoren zu Geistingen, vort Merten zu Overnauwell, Huisers Walraff, Minten Johan, Winßgens son zu Overnauwell, Mettellen Peter und Pfeiffers Jan, mit bitt, die als zeugen auffzunehmen und eigentlich zu underfragen, ob nit alsolche testamenter, so er vergangener tage obgnanten burgemeistern und vormunderen vorbracht, durch gemelten pastoren geschrieben und in gegenwort irer als nachbar getzeugen beschehen und auffgericht sein.

Darauff alßbaldt die zeugen insonderheit furgenomen seindt, vom gegentheill des eidtz erlassen, sunst zum höchsten mit fleiß ermant die warheit zu sagen. Und hat anfencklich gnanter Herr Herman bei seinem priesterlichen stant und ehren gesagt und bekant, das alsolche antzeichnuns

Bl. 101r

der zweier testamenten, so ermelter Conradt vorbracht und noch hinder dem gericht zu erfinden, er mit seiner eigener handt geschrieben und alles dermassen vor imme und etlichen nachbauren beschehen und ergangen ist et cetera.

Folgens haben Merten zu Overnauwell, Huisers Walraff, Minten Johan und Winßgens son zu Overnauwell, alle Geistinger kirßpels (doch jeder in sonderheit) bei seinen ehren und waren trauwen in eidtzstatt getzeugt, das er hiebevordaruber und an gewesen und dartzu beroiffen sei, vort gesehen und gehort hab, das ein junge person, Barbara genant, und in irem kranckbett ligende, zu Overnauwell irer schwester Stynen all ire nachgelassene gueter, gereidt und ungereidt, nichtz darvon außgescheiden, gegeben und zuverordnet hab und sich dessen an eine antzeichnuns, so obermelter pastor daruber gethan, referierendt.

Ferner und gleichfals haben noch Merten zu Overnauwell, Mettellen Peter und Pfeiffers Johann (doch jeder in sonderheit) bei seinen ehren und waren trauwen in eidtzstatt getzeugt, das sie auch vergangener tag dartzu beroiffen und uber und an gewesen sein, vort gesehen und gehort

Bl. 102v

haben, das einer, Peter von Siegbergh gnant und vorgemelter Barbaren broder, auff freier straißen seiner schwester Stynen all sein gereidt guet und darneben in sein erbguet dreihundert Thaler, mit allem was es besser ist, zuverordnet und gegeben hab, sich des auch auff ein antzeichnuß, so vorgnanter ir pastoir heruber gethan, getzogen.

Und ferner sie innen, zeugen, hievon nichtz bewust und wollen darmit ire kundtschafft beschlossen haben, mit erbieten, wes innen sambt und sonder derwegen weiters zu recht aufferlacht werden möcht, das sie zu jeder zeit dessen urbuttig und guetwillig sein wollen.

A II/17 1567

Joist Luninck, scholtis, Engelbrecht von Selbach, landtdinger, Johan von Selbach genant Lohe und Johann von Kaldenbach, alle scheffen zu Siegbergh, anno et cetera [15]67, am 9. january.

Uff vorschrieben datum haben die ersame m[eister] Johan Kaldauwe ~~samt seinen~~ und seine consorten gegen und widder Henniß Körffer auch sunst Braemer halffinan gnant zu Berchem ~~zu der auch~~ (wilcher dan zu dissem examen in sonderheit durch einen compaßbrieff citiert)

Bl. 102r

zu zeugen furgestalt die achtbar und ersame Johann Weidennist und Berthram an Ontzenorth, beide burgemeister zur zeit zu Siegbergh vort Peter zum Isermart, Johann Worm den alten, Georgen zum Reichenstein, Herman zum Kettenputz und Peteren Scholtiß, alle rathsverwandten daselbst et cetera, in gestalt, darmit zu erweisen, das etwan Thiell Schelten saliger niemandtz neher gewesen sei dan er und sein zustandt et cetera. Und als aber der beclagter seins alters und unvermogenheit halb niet sonder dessen constituerte mumbare erschienen, haben ermelte scheffen die zeugen, wilche bei iren gethanen burgereiden gelassen, in sonderheit vorgenommen und examiniert, darauff getzeugt wie folgt.

Anfangs und erstlich dweill Johan Weidennist, erster zeugh, in meins ehrwürdigen lieben Herren geschefft verreithen muessen, hat er vor Joisten Luninck, Engelbrecht von Selbach und Johan von Kaldenbach et cetera bei manlicher ehren und trauwen gesagt und getzeugt, das hiebevordaruber einsmals Thiell Schelten saliger fur das hauß zum Ackerbach zu ime und dem alten Johan Worm sei kommen, das doselbst sei zu ime gesprochen, warumb er niet underweilen zu innen käm und drunck ein kan weiß, dan wen seine kinder ab-

Bl. 103v

sturban, wem er doch alßdan fur gespart und gesorgt hette, das darauff gedachter Thiell [*Schelten*] gesagt, wan das also geschehe, weiß ich niemandtz naher, dann mein maech Kaldauwe und sein schwester.

Ferner sei ime, zeugen, nichtz bewust, und will darmit seine kundtschafft beschlossen haben.

Folgens vor Joisten Luninck, Johann von Selbach gnant Lohe und Johan von Kaldenbach, obbemelten scheffen, hat Johan Worm gleichfals getzeugt, ausserhalbem das er auch woll ehemals mit darbei gehort, das Thiell etliche von Menden darneben angetzogen doch gesagt, das dieselbe boeß buben weren. Und will zeug hiemit seine kundtschafft beschlossen haben.

Berthramen an Ontzenorth, drittem zeugen, ist von disser sachen nichtz bewust.

Peter zum Iserenmarth sagt und zeugt, als hiebevur gedachter Thiell, sein mitgesell, an dem burgemeisteramt gewesen, das er sich doselbst woll etlicher außstehender schulden beclagt, das er, zeugh, darauff gesprochen,
warumb laist ir dieselb nicht durch andere einfordern, weill ir es selbst nicht thun kundt.
Bl. 103r 1567

Dan wer seindt euwer verwandten, wan ir und euwer kinder sturben, dennen solches zuqwen.
Dargegen hab ermelter Thiell gesagt, ich weiß niemandt naher dan Kaldauwe und sein schwester et cetera.

Georgen zum Reichenstein zeugt gleichfals, das er in geselschafften etliche maill von Thielen gehort, das er Kaldauwen fur seinen negsten blatzverwandten (wan er keine kinder hette) angetzogen hatt.

Herman zum Kettenputz sagt und zeugt, wie jetzo sein negster mitzeuge gethan hat.

Darnach, am freitag den zehenden vorberurten monat january, im jair wie vorschrieben [1567], seindt die erenvesten Engelbrecht von Selbach und Johann von Kaldenbach, beide scheffen, zu Peteren Scholtis, dem benannten mitzeugen gegangen, angesehen das er einsfals halber zu bett gelegen, und sein aussagens angehört, wilcher in gleichem gesagt und getzeugt, das er zu etlichen vilmalen von mehrgedachtem Thielen gehort, das er Kaldauwe und sein zustandt als fur sein negste blatzverwandten benant hab.

A II/17 1567

Bl. 104v

Joist Luninckh, scholtis, Berthram an Ontzenorth, burgemeister, und Herman zum Kettenputz, khurmeister, als instatt Johan Weidennist, burgemeisters, anno et cetera [15]67, am 4. february.

Uff vorschrieben datum ist Peter Blanckenbergh sambt seinem zustandt erschienen und hat angetzeigt, wie das am negstvergangenen donnerstagh Johan Blanckenberghs, sein broder, in Lomer Wilhelms behausung unverschulter sach mit einem baum auff sein heubt zur erden sei geschlagen worden. Also das er alsolchen schlags halber zu disser zeit in der handt oder gewalt Gottes da liege und er sich niet versehe, das er des genesen werde, mit dienstlicher bitt disse nachbenante als zeugen derhalben antzunehmen und eigentlichen zu underfragen, wes innen darvon kundich und bewust auch wer insonderheit den schlag gethan hab.

Darauff Lomer Wilhelm erstlich furgenomen, meineidtz und der falsch zeugenden beschwerliche straiß mit fleiß erinnert, hat bei gethanem eidt getzeugt, wie das an gerurtem donnerstag in seinem hauß ein getzenck zwischen Sybelen im Gunterßbroch und Thoenissen Schreck entstanden sei. Und wie Blanckenbergs Johan gemelten Schrecken von Sybelen willen abhalten, auch innen geschlagen und ein metz in der handt gehabt. Darunder sei ermelter Johan zur erden geschlagen worden. Wer aber solches gethan, ist imme, zeugen, unbewust, sagt doch, das sein broder Johann mit darbei gewesen.

Niessgen, Lomer Wilhelms magd, sagt und zeugt bei jetz gethanem eidt, als es hiebevur in zeit des gemelten getzencks am spulstein gestanden, das es doselbst gesehen hab, das Johan Lomer, Wilhelms broder, sei auß der stuben kommen und einen baum, darmit man ein duer zulegt, in die handt genomen und gedachten Blanckenbergs Johann darmit auff sein heubt zur erden geschlagen, warauff zeuginne zu ime gesprochen, was thut ir da, solt ir den man also schlain. Doselbst hab er es zuruckgestossen und gesagt, wardt du deines dings. Und darnach sei er widerumb in die stub gegangen. Ursach seiner wissenheit sagt es [Niesgen,] ferner, das Lomer Wilhelm anstunt gefragt, wer solches gethan het. Darauff zeuginne gesagt, das Johann, sein broder, dasselbig gethan. Und weiter sei ime hievon nichtz bewust.

Thoenis Schreck sagt und zeugt bei gethanem eide,

Bl. 105v

wie das er am donnerstag negst hiebevur etlicher maissen mit Sybelen im Gunterßbroch in irthumb und getzenck geräthen, dann er, Sybell, in seiner volheit i[h]nnen und seine mitgesellen, die schreder, schelmen gescholden. Und wie nun also Blanckenbergs Johann dartzu kommen, sei er indes zur erden geschlagen worden. Wer aber solches gethan, ist imme, zeugen, unbewust, ausserhalben, das er gesehen, das Johann, Lomer Wilhelms broder, einen baum in der handt gehabt. Und will darmit seine kundtschafft beschlossen haben.

Sybell im Gunterßbroch zeugt gleichfals bei gethanem eidt, als er hiebevur am donnerstag mit Johann Blanckenbergh ein halb weins bei Lomer Wilhelmen drincken willen, das er doselbst etlicher maissen mit Thoenissen Schreck in getzenck geräthen, und das under deme gemelter Blanckenbergs Johann sei geschlagen worden. Wer aber nun solches gethan, ist zeugen niet bewust. Doch den anderen morgen hab Lomer Wilhelm ime gesagt, wie das sein broder Johann dasselbig gethan hett.

Mergh, Peter Peltzers fraw, sagt bei gethanem

Bl. 105r

eidt, das sei in irem hauß gestanden und gesehen hab, das Lomer Johann einen baum in seiner handt gehabt, auch darneben gehort, das er gesprochen, wa ir euch niet baldt scheidt, so mueß ich euch scheiden. Und ferner ist zeuginnen hievon nichtz bewust.

Gerhardt Schreder sagt und zeugt bei gethanem eidt, wie das an mehrgerurtem donnerstag etlicher maissen getzenck und irthumb zwischen Sybelen obgemelt und seinem mitgesellen Thoenissen Schreck entstanden, auß ursachen, das Sybell sie, die schreder (der dan etliche der zeit in Lomer Wilhelms hauß waren), schelmen gescholden hab. Und als under deme Johann Blanckenbergs geschlagen worden, ist zeugen niet bewust wer solches gethan hab. Doch er vom medtgen anstunt gehort, das Lomer Wilhelms broder Johann solches solt gethan haben, und will hiemit seine kundtschafft beschliessen.

Ferner und weiters hat obgnanter scholtsi die wirdig und ersame Herren Adrian Busch, cappellanen, und Adamen Neuß, offerman, vorkommen lassen und gefragt, ob sie auch dissen morgen von Johann Blanckenbergh gehort (nachdem sie ime des nachtmäll mitgetheilt haben) wer imme den schlag gethan.

Bl. 106v

Darauff gedachter Herr Adrian neben dem offerman [*Adam Neuß*] bei priesterlichen staet und warem trauwen in eidtzstatt gesagt und getzeugt, das sie dissen morgen neben noch andern mehr nachbaren von Johannem Blanckenbergh gehort, das er außdrucklich gesagt, er entschuldige alle diejenige, so mit bei dem getzenck gewesen seindt, ausserhalb Lomer Johann, der hab imme den schlag gethan. Doch er will es imme vergeben und Got solches heimstellen.

A II/17 1567

Folgens, am mitwoch den funfften tag monatz february, hat noch der erenvest Joist Luninck, scholtsi, umb ferner kundtschafft der warheit die ersame Dederich von Overaidt, Cornelius Peel, Johans nachsatz, Otto Steinmetzer und Johannem Steinmetzer desselben schwager (wilche dan darbei gewesen als gemelter Johann Blanckenbergh das nachtmall empfangen) vorkomen lassen und eigentlich bei iren gethanen burgereiden underfragt, ob sie niet gehort, wilchen Blanckenbergs Johann des schlags halben, so ime geschiet, betziegen oder beschuldigt hab.

Darauff obernante zeugen bei iren manlichen ehren und waren trauwen in eidtz statt

Bl. 106r

gesagt und getzeugt, wie das sie darbei an und uber als nachbar gewesen seindt, da Johann Blanckenbergs das nachtmall des Herren, seiner schwacheit halben, empfangen hab und das sie, die zeugen, under dem auch von imme gehort, das er alle diejenige so mit bei dem anlagten getzenck gewesen, entschuldigt hab, ausserhalb Lomer Johann und gesagt, der hett imme solchs gethan.

Vais Simons disser sachen halben gleichfals auch hieher gerichtlich verbott meineidtz und der falsch zeugenden beschwerliche straiß mit fleiß gnugsam erinnert, hat bei gethanem eidt gesagt und getzeugt, das er vergangener tag als dis getzenck sich zwischen Sybelen im Gunterßbroch und Thoenissen Schreck zugetragen, auch in Lomer Wilhelms hauß gewesen sei, er aber in der stuben still bleiben sitzen und gesehen, das Lomer Wilhelm und sein broder Johan auß dem stuben dartzu gelauffen. Wer nun den schlag gethan, ist ime, zeugen, nicht bewust. Doch wie Lomer Wilhelm darnach widder inkommen, het er gesprochen, Johan, der kreig ein nuß auff sein heubt und will darmit seine kundtschafft beschlossen haben.

A II/17 1567

Bl. 107v

Anno et cetera [15]67, am freitag den 7. monatz february.

Coram Joist Luninck, scholtissen, und Peteren zum Iserenmarth, renthmeister, als instat Johannem Weidennist, zur zeit burgemeisters der stadt Siegburgh et cetera.

Uff vorschrieben datum ist Anna, etwan Lentzen von Eschmars nachgelassene widtwe, erschienen und hat angetzeigt, wie das hiebevordem bei dem edlen und erenvesten Joist von Eller, ambtman zu Lewenbergh und Lulstorff et cetera, sie sich uber ires verstorbenen haußwirdtz saligen gebruedere etlicher schuldt halben (so ir zu betzalen nachblieben) beclagt, mit dero vertröstung, dieweill sie mit gedachtem Lentzen, irem haußwirdt, keine gereide gueter bekommen, auch von ime nicht behalten, es solten ermelte gebrueder dahin gehalten worden sein, ir in deme geburliche erstattung zu thun.

Als aber dem also von gedachten gebruederen der zeit nicht volkomlicher glaub kunnen oder muegen zugestellt werden, hette sie sich dessen an glaubliche kundtschafft getzogen, auch ferner vermeldet, das ir alsolches von gedachtem ambtman gunstlich were zugelassen worden, und hat demnach zu dissem tag zu zeugen gerichtlich

Bl. 107r

furgestellt (auch die gegentheil, wie hinder den gerichtzbuchern zu vernehmen, dartzu citiert) die achtbar, ersame und frome Berthramen an Ontzenorth, ire, der producentinnen vatter und Anthon Kannengiesser, beide als kirchmeister, vort Michaelen im Farbhauß und Ailheiden, Dederich Kremerß hausfraw Under der

Hallen, mit bit, die als zeugen auffzunemen und mit fleiß eigentlich zu underfragen, als obgemelter Lentz hiebevur mit todt abgestanden, wes doselbst er innen, obgemelten zeugen, sambt und sonder schuldig gewesen und sie, die clegerinne, seidthr betzalt und noch zu thun schuldig et cetera.

Darauff gedachte Berthram an Ontzenorth und Anthon Kannengiesser, als kirchmeister, bei iren gethanen burgereiden gelassen. Und haben einmündich bei iren manlichen ehren und waren trawen in eidtzstatt getzeugt, das sie hiebevur gedachtem Lentzen und Annen, eheleuten, auß der Kirchen einhundert Oberlensch Gulden furgestreckt, und wie er abgestorben, dieselbe auch noch schuldig gewesen. Gleichfals auch do negstfolgendt Martini, darvon zwa pensionen, nemlich zehen derselben Gulden, unbetzalt gestanden.

A II/17 1567

Bl. 108v

Michaell im Farbhauß zeugt auch bei gethanem burgereidt und waren trawen, das als er hiebevur viertzeihen dag ungeferlich nach vilgedachtz Lentzen absterben mit gemelter Annen, seiner hausfrawen, gerechnet hab, das sie imme doselbst schuldig verblieben neunundsechzigsten halben Oberlensch Gulden und vier Weißpfenningh. Und darmit seine kundtschafft beschlossen.

Ailheidt, Dederich Kremers hausfrawe sagt und zeugt darneben bei iren frawlichen ehren und waren trawen, das hiebevur bei zeiten vilgnantz Lentzen saligen an allerlei wahr bei ire geholt worden. Also das, wie er todtlich abgangen, ire noch schuldig verblieben ist, zwelff Oberlensch Gulden ein orth mehr oder weniger et cetera.

Und da man disser kundtschafft nicht glauben zustellen wurd, seindt obermelte zeugen ferner darbei zu thun gemeint, was recht ist.

A II/17 1567

Bl. 108r

H[err] Christophorus von der Leythen, probst zu s[ent] Ciriacus, Goddart von Eill, vort Joist Luninck, scholtiß, Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, und Johan an der Alter Portzen, khurmeister zur zeit zu Siegbergh, anno et cetera [15]67, am 15. monatz february.

Uff vorschriben datum ist erschienen der achtbar und ersame Johan Weidennist, zur zeit burgemeister der stadt Siegbergh, und hat angetzeigt, nachdem hiebevur von wegen uberlieberung der gueter, so etwan Peter Mey saliger hinterlassen, sich irthumben erhalten, und wiewoll zulest doch derwegen ein abscheidt durch meinen ehrwürdigen lieben Herrn gegeben, auch alsolche gueter Anthonen Kannengiesser und Johannem zur Blumen, gebruedern, lauth und inhalt des auffgerichten inventariums geliebert und sunst berechnet worden, so hetten gedachte gebrueder innen noch zur zeit von gemelter lieberung nicht quitiert noch dem abscheidt nachgesetzt, demnach bittendt, das obgemelter scholtiß (wilcher dan auß bevelich ehrgedachtz meins erwidigen lieben H[errn] gerurten abscheidt gegeben) denselben nochmals woll ercleren und vermelden, darmit derselb beschrieben und ferner der gebur darnach gehandelt werde.

Darauff gedachter scholtiß nach guetem reiffen bedencken frei offentlich gesagt, das der angreger

Bl. 109v

abscheidt hiebevur disser nachfolgender gestalt gegeben und außgesprochen sei, das nemlich gedachter burgemeister solt dieselbige gueter sambt brieff und siegell (so er dan als vormunder obgedachtz Petern Meys in verwaltung gehabt) den ermelten gebruedern auf gnugsame quitantz uberlieberen und zu henden stellen.

Und als auch gedachter burgemeister etliche belonung gefordert, derselben solten sie sich guetlich undereinander vergleichen.

Darnach weiter und ferners hat noch vilgedachter burgemeister gegen und widder obgemelte gebrueder zu zeugen gerichtlich furgestalt, die achtbar und ersame Berthramen von Attenbach, burgemeister, Peter zum Iserenmarth, rentmeister, Herman zum Kettenputz, khurmeister, Johannem Steinenbach, rathsverwanten zur zeit zu Siegbergh, vort Petern Bestgen, Goddarten zum Wolff und Herman Flach, mit bit, die eigentlich mit fleiß zu underfragen, wes innen doch sambt und sonder von alsolcher uberlieberung, wie gemelt, kundich und bewust sei und ob demselbigen also beschehen oder niet. Und seindt die gegentheill zu dissem zeugenverhoer auch (wie der gerichtzbott Scharrenbrant gestendich) gerichtlich bescheiden, aber Thoeniß Kannengiesser ungehorsam außblieben.

Bl. 109r

Daruff folgens der renthmeister zum Iserenmarth, Steinenbach, Peter Bestgen und Goddart zum Wolff bei iren burgereiden gelaissen und haben einmündich bei iren manlichen ehren und waren trawen in eidtzstat gesagt und getzeugt, das sie hiebevur daruber und an gewesen, auch in sonderheit dartzo geroiffen seindt und gesehen, das vilernanter burgemeister lauth und inhalt eines auffgerichten inventariums (so der zeit gemelter Steinenbach in seiner handt gehabt und vorgelesen) den gedachten gebruedern die gereide gueter, wie auch gleichfals darnach disse nachvertzeichnete rechenbuecher, brieff, siegell und keuffer uberliebert und zu henden gestalt hat. Auch die gebrueder solches sonder einiche bekroenung angenommen und empfangen

haben, ausserhalb desjenigen, so der renthmeister zum Iserenmarth als von wegen der armen darvon bekommen.

Gleichfalls und darneben haben auch Berthram von Attenbach, Herman zum Kettenputz und Herman Flach einmündlich bei iren manlichen ehren und waren trauwen getzeugt, wie das sie hiebevorn mit daruber und an gewesen seindt und gesehen, das obgnanten gebruedern alsolche rechenbuecher, brieff und siegell et cetera, darvon hieoben meldung geschehen, durch gedachten burgemeister uberliebert und zu henden gestalt
Bl. 110v

seindt, dwilche sie auch der zeit ohn einiche bekroenung angenommen und empfangen haben.

Hernach folgt nun meldung der rechenbuecher vort brieff und siegell sambt kerfferen so uberliebert seindt und darvon disse vorbenante zeugen getzeugt und gesagt haben.

Anfangs und erstlich drei rechenbuecher und eine schreibtaffel,
item, ein versiegelt brieff von dritte halb hundert Kauffmansgulden, sprechent auff Thielen auff der Bach zu Oberdollendorff, noch einen versiegelten brieff von einhundert Kauffmansgulden, auff Johann Mangeler zu Honff. Und disser brieff ist vilermeltem burgemeister fur verdienten lohn und außgelacht gelt (wie obgedachte zeugen gesagt) eingelassen, noch einen versiegelten brieff von zweihundert Oberlensch Gulden, antreffen die gebrueder auff dem Orth, noch eine copey auß dem gerichtzbuch alhie zu Siegbergh von sechszig Thaler, anlangendt Theiß Wießman,
item, noch auß ermeltem gerichtzbuch ein copey betreffen Anna Knutgen von achtzig Thaler, noch eine copei von sechszig Thaler auff Conradt Muller saliger sprechent,
item, noch eine abschrift auß gemeltem gerichtzbuch von einhundertundvierzig Thaler, stehent auff dem hauß zum Halm, noch ein copey von funff-

Bl. 110r

undzwentzig Thaler, anlangent Peter Limperg,
item, noch eine handschrift von zwentzig Goltgulden, haltendt uff Johan Kannengiesser, noch eine handschrift von zweiundzwentzig Goltgulden, betreffen Engen zum Reichenstein,
item, einen zettell, belangen der sementlicher gebrueder theilung, noch zwa quitantzien von Johannis Leyen, die dreihundert Goltgulden belangen,
noch eine quitantz, betreffen Caster, Johan, zu Collen,
item, noch ein zettelgen, sprechent auff Johannis Berck, noch eine quitantz von Wilhelmen Kop, anlangendt siebenundneuntzig Oberlensch Gulden, noch etliche quitantzien, betreffen die Junfferen zum Mengendall, noch eine quitantz von Johannen Lutzenkirchen,
item, ein quitantz von den Junfferen in der Cluisen, noch eine quitantz von Herman Flach.

Folgt nun ferner wes an kerffern geliebert und ubertzalt ist, als nemlich zum ersten ein kerff auff Johann von Hoevell, vermeldet neunundneuntzigsten halben Kauffmansgulden, noch ein kerff von dreiundzwentzig Kauffmansgulden, betreffen Servaiß Lewen, item, noch ein kerff von Henneß Prumbachs, helt zweiundsiebentzig Kaufmansgulden, noch ein kerff, anlangendt Goddart Wertz, mit siebenundzwentzig Kauffmansgulden, item, Titz Goddart mit einem kerff, haltendt dreissig Kauffmansgulden, noch geliebert

Bl. 111v

eine copey auß dem gerichtzbuch zu Honff, wilche vermeldet, Kerstgen Prumbachs mit achtzig Kauffmansgulden und Henneß Lewen mit einhundertundsechstenhalben Kauffmansgulden und etliche andere mehr, so auch auff den kerfferen gestanden und berechnet seindt.

Disses alles wie vorschrieben in urkundt dero warheit haben obgedachte Joist Luninck, scholtiß, und Johann von Selbach gnant Lohe, scheffen, dis examen oder verhoer mit iren eigenen handen unterschrieben.

Geschehen und verhandelt im jair, monat und tag wie vorschrieben steht.

[Unterschriften:] Joest Luninck. Jan van Selbach genant Loe.

A II/17 1567

Folgens, am montag, den XXIIIten monat february, anno LXVII.

Wie nochmals in beiwesen der ehrwürdiger edler und erenvesten H[errn] Christophoren Leyth, probsten zu s[ent] Ciriacus und Henrichen Spee, probsten zur Crucht, Joist Luninck, scholtiß, vort Johannen Worm, Georgen zum Reichenstein, Petern Scholtiß, Johan an der Alter Portzen

Bl. 111r

und Johannen zum Fuchs, den vorbenanten zeugen disse ire kundtschafft vorgelesen worden. Seindt sie darbei blieben, ausserhalb, das sie darneben noch anzeigt, das sie auch hiebevorn (wie Thoenissen Kannengiesser und seinem broder Johannen die angeregte brieff und siegell uberliebert) gehort haben, das nach dem allen gedachter Thoeniß ermelten burgemeistern gefragt, ob er auch einichs theils weiters wissens

trage, das innen in dissem falle zukomme. Darauff doselbst ernanter burgemeister geantwort hette, disser zeit wiste er sich weiters nitt zu erinnern, sonder das er mitlerzeit etwas eingedencken wurd, solt innen gleichfals zu guetem kommen und nicht verhalten werden.

Berthram von Attenbach, burgemeister, und Johan Steinenbach, rathsverwanther, anno et cetera [15]67, am 7. marty.

Uff gesinnen und erfordern des ehrenthafften und ersamen Johann Weidennist, burgermeisters zur zeit der stadt Siegberg, hat auff dato vorschrieben, der wurdig und hochgelerter Heinrich Veheling von Blanckenbergh dero rechten Licentiat offentlich angetzeigt und bekant, wie das er hie
Bl. 112v

bevor zu Bonn einsmals daruber und an gewesen sei, das der erbar Heinrich zum Schöffstall gegen die auch ehrenthafften, erbar und frome Hilbrandt Helmichs von Zonß, burgemeister, vort Berthramen zum Schaiffstall und vorgemelten Johann Weidennist, seine broeder und respective schwageren, sich von wegen irer elterlicher erbguter mißtheilung und kauffs beclagt hab, auch da sie sich sambt und sonder in deme nicht bedencken und nunmehr gegen innen der billicheit ertzeigen wurden, er, [*Heinrich Veheling,*] gemeint gewesen, das also nitt darbei zu lassen sonder dieselbige mit recht furzunehmen. Und als das bei obgemelten broeder und geschwageren niet nachzusagen loblich bedacht sonder vilmehr Heinrich ires broders und schwager gelegenheit zu hertzen genommen, hetten sie under sich guetwillig angelobt und verheischen, ein jeder insonderheit, imme alle und jeglichs jairs so lang er im leben sein wurd vier Thaler zu geben.

Item, dergleichen do anstunt und zum intzog gehn Boedingen alsolche Thaler imme gleichfals zu verrichten. Und darmit also solten ermelte broeder und geschwager all irer sachen und irthumben, so sie einicher theilung oder kauffs halber under sich zusammen zu thun gehatt hetten, entlich zufrieden sein und bleiben et cetera.

A II/17 1567

Bl. 112r [*eingelegte Seite; später mit 110a beschriftet*]

Item, ist meines saligen broder Lambertz kindt dem hausarmen hondert Goltgulden vur wilche das haus ist verschreven.

Item, noch von Mey, ferbers, kinderen den hausarmen schuldich hondert Overlentsche Gulden.

Item, noch dem Loer Ammicht [*? Annicht?*] schuldich bleven von saligen Melchiors Loers hauß wegen VIII Daler.

Item, noch ist das kindt meinem broder Hansen van seinem verkaufften erben zo seinem deil schuldich bleven honderteynundsiebenzich derhalben Daler.

Item, noch bei dem A[?]eden Johan Worm XXVIII Overlentsche Gulden 1 Orth und VIII Heller, zo seinem deill an afflaigh der summen pensionen und aufflaigh, das geltz ader muntzen.

Herauff haiffit Hans von der jongen wegen entfangen von mir und Mullers Herman zo Laer LXXII Daler entfangen vur wilche LXXII Daler ist saliger Melchiors haus verkaufft worden.

Noch haiffit mein broder Hans entfangen XXXII Daler vur wilche ist ein weese zo Neunkirchen verkaufft worden.

A II/17 1567

Bl. 112r

Joist Luninck, H[err] Christophorus von der Leythen, probst zu s[ankt] Ciriacus, Goddard von Eill, H[err] auff Siegbergh, vort Joist Luninck, scholtz und Engelbrecht von Selbach, scheffen zur zeit daselbst, anno et cetera [15]67, am 16. may.

Uff vorschrieben datum hat der achtbar und ersame Anthon Kannengiesser gegen und widder den auch achtbaren und ersamen Johann Weidennist, zur zeit burgemeister der stadt Siegbergh, sich beclagt, das ~~gestern~~ vergangen mitwoch, wie man jarlichs die accysen außzuthun pflegt, er wie ein dartzo mitgehorende rathsperson in sein hauß zur maltzeit kommen, das doselbst gedachter burgemeister verachtlicherweiß und imme zu höchstem nachtheill innen von der taffell (so doch ein raths und gemeiner tisch gewesen) auffgefordert und abgeweist und darauff auch folgens die sementliche rathspersonen, so der zeit darbei gesessen, zu zeugen furgestellt, mit bit, die umb solchs mit fleiß zu underfragen und von innen antzohoen wie sich alsolcher handell verlauffen und zugezogen, ferner der notturfft noch haben zu gebrauchen.

Darauff die sementliche rathspersonen furgenomen. Seindt bei iren gethanen burgereiden und sunst gelassen. Haben bei iren ehren und waren trauwen in eidtstatt getzeugt, das wie sie vergangen godestags, do man die accysen außgethan, ausserhalb Petern Schol-

Bl. 113v

tiß und Anthon Kannengiesser in ermeltz burgemeisters hauß zu tisch gesessen und jetzt gerurter zweier abwesender gewagen, das daruff gedachter burgemeister sich vernehmen lassen, da schon der ein, innen, Thoenis Kannengiesser darmit meinendt, kommen wurd, er innen doch wider auffstehn heischen, dan er

kundt niet bei ime sitzen noch innen leiden, auß ursachen, das er noch dissen morgen meinem e[rwirdigen] lieben Herrn ein schreibens ubergeben und darmit ime sein ehr abzunehmen understanden. Doch den renthmeister zum Iserenmarth darauff gesagt, solchs wolt sich niet woll schicken oder geburen. Und wie aber folgens demnach gedachter Kannengiesser kommen und sich zu tisch gesatzt, sei vilgnanter burgemeister darvon stilschweigend auffgestanden und unden in das hauß gangen, doch uber ein weill widder kommen, seine boneth abgethan und sementlichen also sitzenden rath gepetten, ime ein wort zu vertziehen und nachzulassen, dan es wer einer am disch gesessen der wilcher meinem e[rwirdigen] lieben Herren ~~dissen-~~
~~morgen~~ ein schreibens ubergeben und darmit understundt, ime sein ehr und glimpff zu benehmen und das mit unwarheit. Solt er nun dennen an seinem disch oder in seinem hauß leiden, were im gantz beschwerlich. Wolt derhalben begert haben, das er auß seinem hauß bliebe, biß das er

Bl. 113r

ime bott schicken thet. Er wolt dergleichen thun.

Darauff gemelter Thoeniß Kannengiesser alßbaldt gesprochen, gehet mich das an, ich will woll auffstehen und sei darmit heimgangen.

Ferner ist innen, zeugen, hievon nichtz bewust und wollen darmit ire kundtschafft beschlossen haben.

Actum ut supra.

A II/17 1567

Eodem die und fur Johann Weidennist und Berthram von Attenbach, beiden burgemeistern, hat Anno Becker gegen und widder Thomaß Herman sich beclagt und anzeigt, wie das Thomas Herman innen hiebevur (wie sie einsmals in Benignus Jans hauß gesessen und etlicher sachen halben sich haben vergleichen sollen) an seiner ehren verletzt und einen dieb gescholden, des er sich dan auch geburlicher zeit beclagt und kundtschafft fueren wollen (wie dan obermelte burgemeister gestendich), hab aber von wegen dern ungelegenheit solchs biß hieher niet thun oder vollentziehen muegen, derhalben abermall fleissig pittendt, seine kundtschafft antzuhoeren, dan er sich dessen in recht zu verthedigen gemeint, und daruff auch folgens zu zeugen furgestalt, die ersame Johann Becker im Brewhoff, Benignus Johan, Thoeniß Boeßhen, Wilhelm Worm und Gerhardt von Frimerstorff,

Bl. 114v

mit bit, die mit fleiß zu underfragen wes innen doch sambt und sonder von alsolchem handell kundich und bewust sei.

Seindt bei iren burgereiden gelassen und haben anfencklich Johan im Brewhoff, Benignus Johann und Thoeniß Boeßhen einmundich bei iren ehren und waren trauwen getzeugt, wie das sie hiebevur einsmals in Benignus Johans hauß neben anderen seindt versamlet gewest und daselbst Thomas Herman und Annonen Becker vorgemelt etlicher sachen halb haben vergleichen sollen. Dan er, Thomas Herman, gegen Annonen Becker eins entfrembten beils sich beclagt gehat. Und als aber der ausspruch bei Annonen der zeit niet kunnen angenommen werden und sei underdessen in ander zenckwort gerathen, hab Thomas Herman folgens gedachten Annonen Becker einen gewißlichen dieb gescholden. Weiter ist innen, zeugen, hievon nicht bewust und wollen darmit ire kundtschafft beschlossen haben.

Ferner und gleichfals haben auch Wilhelm Worm und Gerhardt von Frimerstorff in eidtzstat gesagt und getzeugt, das folgenden tags wie alsolche schmehereden gefahren, Anno Becker Thomas Herman mit innen beschicken und fragen hab laissen, ob er bei seinen gesprochenen worten zu verbleiben bedacht oder niet.

Und wie sie innen also an des zeugen Wilhelmen Worms behausung, neben dem alten Lomer Johan, antroffen und ire werbung gethan,

Bl. 114r

hab gemelter Lomer Johan zu imme, Thomaß Hermann, gesprochen, was Herman wiltu von alsolcher sachen machen. Gehet beieinander und drinckt zusammen ein kann weins und last die dinge bleiben.

Darauff Herman sich auch eingelassen und gesagt, ich will solches thun. Und weiß auch anders niet, dan alle gut von ime zu sagen.

Ferner ist innen, zeugen, hievon nicht bewust und wollen darmit ire kundtschafft beschlossen haben.

A II/17 1567

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgemeister zur zeit zu Siegbergh, anno et cetera [15]67, am 27. may.

Uff vorschrieben datum hat Stammell Hans anzeigt und sich beclagt, als solt Thoeniß Boeßhen innen hiebevur in seinem abwesen etlicher maissen mit worten geschmehet und an seinen ehren verletzt haben.

Darauff auch kundt und kundtschafft gefurt und zu zeugen gerichtlich in anwesen seins gegentheils furgestellt, die ersame Goddard Pipenbrinck, Bestges Peter und Conradt Schomecher, mit bit, dieselben mit fleiß zu underfragen und von innen antzuhoeren wes innen derhalben kundig und bewust sei.

Darauff ermelte zeugen furgenomen seindt, bei iren gethanen

Bl. 115v

burgereiden gelaissen.

Und haben anfencklich Goddart Pipenbrinck und Bestgens Peter einmundich bei iren ehren und waren trauwen getzeugt, das sie von gemeltem Conradt gehort haben, als solt gedachter Boeßhen sich gegen innen vernehmen lassen, das gemelter Stammell Hanß ime niet from genoch sein solt kundtschafft zu dragen und darneben gesagt, man solt auff dem gerichtzbuch finden was es fur ein man were. Dergleichen ist auch genanter Conradt alsolcher wort gestendich gewesen, das er dieselben also von mehrgemeltem Boeßhen gehort und verstanden hab. Ferner ist innen, zeugen, hievon nichtz bewust und willen darmit ire kundtschafft beschlossen haben.

Joist Luninckh, scholtis, Peter zum Iserenmarth und Jacob Bischoffs, renthmeistere, Herman zum Kettenputz, kuhmeister und Johann Worm zum Fuchs, anno et cetera [15]67, am 28. monat may. Uff vorschrieben datum hat der achtbar und ersame Johann Weidennist, zur zeit burgemeister, gegen und widder Thoenissen Kannengiesser kundt und kundtschafft gefurt und zu zeugen furgestalt die auch achtbar und ersame Berthramen von
Bl. 115r

Attenbach und Johann Worm den alten, mit bit, die mit fleiß zu underfragen, ob innen niet kundich und bewust sei, das hiebevur Thoeniß Kannengiesser, wie er noch unbestat gewesen, fur einen rath kommen, angehalten und gepetten, ime zu vergunnen den stadtstempell auf seine arbeit zu schlain. Des wolt er alßdann seine prop der colnischer gleich machen. Sagt darneben auch, ob Georgen zum Reichenstein mit darbei gewesen und ime solchs bewust, weiß er sich nicht eigentlich zu erinnern, doch man innen gleichfals darauff zu verhoeren hette. Folgens die zeugen furgenommen, seindt bei iren gethanen burgereiden gelassen. Und hat Johann Worm fur erst getzeugt, er weiß sich desselben niet eigentlich zu berichten und ob er darbei gewesen sei oder niet. Will darmit seine kundtschafft beschlossen haben.

Ferner und weiters hat auch Berthram, der burgemeister, bei seinen ehren und waren trauwen in eidtstatt getzeugt, das ime eigentlich kundich und bewust sei, das Thoeniß Kannengiesser hiebevur einsmals fur einen ersamen rath uff dem Burgerhauß kommen sei und umb der stadt stempell auff sein werck oder arbeit zu schlain gepetten und angehalten. Des wolt er seine prop der colnischer propen gleich und messig machen, es sei auch auff sothanig erbietens ime solchs
Bl. 116v

der zeit vergunt und zugelassen. Ob es aber fur oder nach seiner bestetnis beschehen, weiß zeugh von wegen verlauffener zeit sich eigentlich nicht zu berichten.

Darneben sagt und zeugt auch Georgen zum Reichenstein, ime darvon nichtz bewust sein, sonder er weiß sich des zu berichten, das an allen orten der brauch und gewonheit ist, das man der stadt wapen oder stempell sonder erleubnis der obricheit niet schlain mueß.

So dann in gleichem Thoeniß Kannengiesser angetzogen, auch obermelte zeugen darauff zu verhoeren gepetten, das gedachter burgemeister zum Weidennist dissien morgen solt haben gesagt, das er, Thoenis, auch alsolche prop wie gemelt zu machen einen eidt gethan. Darauff sagen und zeugen obgnante zeugen, das sie solchs von gedachtem burgemeister niet gehort noch verstanden haben. Und ferner ist innen hievon nichtz bewust, sonder wollen ire kundtschafft in all darmit beschlossen haben.

A II/17 1567

Bl. 116r

Joist Luninck, scholtis, Johan Weidennist, Berthram von Attenbach, burgemeister, vort Georg zum Reichenstein und Herman zum Kettenputz, beide kuhmeister zur zeit zu Siegbergh, anno et cetera [15]67, am 11. july.

Uff vorschrieben datum hat Johan von der Balthen gegen etwan Volmar Loerers nachgelassene widtwe und dochter Styn angetzeigt und sich beclagt, das gedachte mutter und dochter gesterigen abent wie er auß Reinhartz Johans hauß kommen, abermall an seinen ehren iniurieirt und geschmehet hetten.

Derwegen obgemelten Reinhartz Johan vort Berthram Loerers hausfrau und Johann Lulstorffs hausfrauwe als fur zeugen furgestellt, mit bit, dieselben heruber zu underfragen und verhoeren.

Darnach die zeugen furgenommen und bei iren eiden und frewlichen ehren und waren trauwen examiniert und gefragt, wes innen von alsolchen worten kundich und bewust. Darauff obermelte zeugen gesagt, innen hievon wie angetzeigt nichtz bewust sein sonder allein, das sie gehort haben, wie Styn und ire mutter auf dem graben, da sie ir doich gebleicht, zorniglich geredt und gefloicht hetten, wen aber solchs insonderheit betroffen, were innen nicht bewust, dan es mochten Balten Johans fercken innen villeicht auff ire doich gelauffen haben, sunst aber weiter keine scheltwort gehört.

A II/17 1567

Bl. 117v

Joist Luninekh, scholtis vort burgemeister und rath, anno et cetera [15]67, am 23. july.

Uff vorschrieben datum hat der ersam Johann von der Balthen gegen Petern Kemper zu Dollendorf kundt und kundtschaft gefurt und zu zeugen furgestalt die achtbar und ersame Petern Scholtiß und Johannem zum Fuchs, mit bit, die antzuhoeren und zu underfragen, wilcher gestalt vergangen godestag die rechnung zwischen innen dem abscheidt nach nicht gehalten und vollentzogen sei.

Darauff gedachte zeugen bei iren ehren und waren trauwen in eidtstatt gesagt, als sie vergangener tag auß bevelch eines ersamen raths angetzogene rechnung willen halten helffen und fur jeder foder weiß XXIIII Thaler geschriben, das dargegen ermelter Kemper doselbst gesprochen, nun will es Gott erbarmen, das ich sovill an meinem stracken kauff nachlassen und verliesen mueß.

Darauff aber gedachter Balthen Johan gesprochen hette, wan ir solches sagt, das solt ir als ein unfrom mann sagen. Und des hette gemelter Kemper alßbaldt seine urkundt gelacht. Und mit alsolchen reden were gerurte rechnung auffgehaben und niet vollentzogen worden.

Gleichfals ist disse schmehe zu geburlicher zeit den burgemeistern angeclagt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/17 1567

Bl. 117r

Eodem die hat der alt Herman Flach gegen und widder Hans Worm kundt und kundtschaft gefurt und zu zeugen furgestalt die erbare und frome Annonen Knutgen, zur zeit zu Siegbergh vagten und Wilhelmen Peltzer, burger daselbst, wilche einmundich bei iren ehren und waren trauwen in eidtstatt getzeugt, als hiebevorgemelter Herman disser gebrechen halben Kirstgen Knuetgen durch sie, die zeugen, beschicken und von wegen des kauffs fragen lassen, das doselbst gemelter Kirstgen gestendich gewesen, das er und seine mitconsorten Herman Flachen den angetzogenen weier zu vischen außgethan hetten und darneben außdrucklich zu innen gesprochen, das er auch von deßwegen seinem schwager Hanssen nichtz zu willen wiste et cetera.

Joist Luninekh, scholtis, Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, burgemeister, anno et die ut supra. Uff vorschrieben datum ist der erbar Johann Honermart erschienen und hat in namen und von wegen Elßgen, seiner eheliger hausfrauwen angetzeigt und muntlich furgedragen, als solte hiebevorgemer Lomer Wilhelm gemelte seine hausfrauwe seins eigenen gefallens und ire unwissendt groblich an iren ehren geschmehet und verletzt haben und deßhalben auch

Bl. 118v

die ersame Peter Peltzer, Peter Blanckenbergh und Leinen Johann alßbaldt zu zeugen gerichtlich furgestalt, mit bit, dieselben heruber zu examinieren und verhoeren et cetera.

Peter Peltzer, erster zeuge, ist bei seinem gethanen burgereide gelassen und hat bei seinen ehren und waren trauwen getzeugt, das Lomer Wilhelm hiebevorgemer ungeferlich 14 tag fur s[ent] Mattheus des abentz auß der stadt kommen und druncken gewesen. Und wie er, zeuge, neben andern seinen mitnachbaren innen gefragt, wa das er herkomme, hab er gesprochen, ein hoir hab ich gehabt, stuppens bin ich werdt. Dartzo gesagt, dweill er mit ir zu schaffen gehat, hette sie imme acht Schreckenberger entfrembt. Als dem nach er, zeuge, neben andern wissen willen, bei wilcher er gewesen und wilche die hoir sei, hette er Honermartz fraw benant. Zeug sagt ferner, das die nachbar innen auf alsolche wort gestrafft und mit ime in seinem hauß noch sechs maissen weins gedruncken, dem er innen drei zu guetlicher dancksagung geschenckt hett.

Peter Blanckenberg, zweiter zeuge, bei seinem gethanem burgereidt underfragt und sagt, wie gleichfals hie oben sein mitzeuge gesagt und gethan hatt.

A II/17 1567

Bl. 118r

Leinen Johann, dritter und lester zeuge, sagt und zeugt dergleichen, ausserhalben das gemelter Wilhelm gesagt, ich hab bei einer hoeren gelegen, doch nicht mit ir zu schaffen gehat. Und dieselbige hat mir acht Schreckenberger genommen.

Ferner ist innen, zeugen, hievon nicht bewust und willen darmit ire kundtschaft beschlossen haben.

Joist Luninck, scholtis, und Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, vort Berthram von Attenbach, burgemeister sambt andern mehr rathsverwandten, anno et cetera [15]67, am funfften august.

Uff vorschrieben datum hat Lomer Wilhelm excipiendo gegen und widder die kundtschaft, so Johann Honermart hiebevorgemer in seinem abwesen gegen innen gefurt, zu zeugen furgestalt die ersame Wilhelmen Peltzer, Thoenissen Scharrenbrant, gerichtzbotten, Roelen Adam, Dederich Schartzenweber und Johannem von Lindtlan, mit bit, obgemelte Wilhelm Peltzer und Thoenissen Scharrenbrant furerst zu underfragen,

wilche underredung bemeltz Honermartz zeugen gehabt, do sie ir kundtschafft dragen sollen, zum anderen dieweill die uberige drei zeugen als nachbar (do er, Wilhelm, die vermeinte schmehewort gesagt haben solt) Bl. 119v

mit darbei gewesen, ob sei auch solches von imme gehort.

Darauff die zeugen insonderheit furgenomen. Seindt bei iren burgereiden gelaissen, meineidtz und wes auff sie im fall falsches zeugnis ergehen möchte gnugsam erinnert, und haben getzeugt wie folgt.

Wilhelm Peltzer und Thoeniß Scharrenbrant haben einmundich bei iren manlichen ehren und waren trawen getzeugt, das sie gehort, als hiebevot Honermartz zeugen ire kundtschafft in des burgermeisters hauß zum Lepart gedragen und Peter Peltzer nach gethanen zeugnuß oben von der stuben komen, das doselbst Leinen Johann, sein mitzeuge, innen gefragt, wes er getzeugt hette. Dargegen aber er, der zeuge Scharrenbrant, gesprochen, solches ist ime dermassen zu verschweigen eingebunden, das er solchs niet sagen mueß, und darbei sei auch das verblieben et cetera.

Roelen Adam sagt bei gethanem burgereidt, imme von den angetzogenen schmehereden nichtz bewust sein, gleichfals wannehe dieselbige geschehen oder niet.

Dederich Scharzenweber zeugt bei gethanem eide, dweill er noch kein burger gewesen als die iniurien hiebevot beschehen solten sein, das er neben andern nachbaren mit darbei gewesen, aber dieselbige von Lomer Wilhelm, in maissen angetzogen, niet gehort. Und solches sei auff zeit, wie gemelte nachbaren einen verlauffenen ochssen auffgefangen, geschehen et cetera.

A II/17 1567

Bl. 119r

Johan van Lindtlan bei seinem burgereidt underfragt, sagt und zeugt, das er in zeit des auffgefangenen ochssen als ein nachbar mit darbei gewesen, aber von gemelten scheltworten nichtz gehort.

Ferner ist innen, zeugen, hievon nichtz bewust und wollen darmit ire kundtschafft beschlossen haben.

Herr Ropert von Plettenbergh, kirchenmeister, vort Joist Luninck, scholtiß, Johann von Selbach gnant Lohe und Johann von Kaldenbach, beiden scheffen, mitsambt Berthram von Attenbach, burgemeister, Peter zum Iserenmart und Jacoben Bischoffs, rentmeistere, anno et cetera [15]67, am 7. augusti.

Uff vorschrieben datum und dieweill die sementliche burgerschafft gegen und widder H[ern] Johann von Lubberich, zur zeit pastoren zo Siegbergh, von wegen seines ungeburlichen beichtvoerens sich auff etliche kundtschafft getzogen. So hat obgnanter scholtiß auß bevelch meins erwirdigen lieben Herrn derwegen Thilman Schomechers frau Kunne, Heintz Bröchers hausfrauwe Peetz, Herman Henselers hausfrau Gutgen und Claissen an der Grummeltsportzen furgenomen und verhort. Haben darauff getzeugt in maissen hernach beschrieben folgt et cetera.

A II/17 1567

Bl. 120v

Kunne, Thilman Schomechers hausfrauwe sagt und zeugt bei leiblichem gethanen eide, als sie neben iren mitnachbarschen etliche hiebevot bei den pastoren zur beicht komen sein, das doselbst gedachter pastor sie gefragt, ob sie in der ehe weren. Und wie sie darauff ja geantwortet, hette er ferner gefragt, ob sie dann sich mit iren mennern genuegen liessen, darauff sie gleichfals ja gesprochen.

Wilcher maissen nun gemelter pastor solches gemeint, wisten sie niet zu sagen. Versehen sich doch, er wurd solchs anders niet dann in allem gueten gefragt haben und das er auch derhalb alhie solte verjagt oder verdrieben werden, were innen leidt, das sie bei imme weren zur beicht gewesen.

Gutgen und Peetz sagen und zeugen bei gleichem gethanen eidt und anders niet, wollen darmit ir kundtschafft beschlossen haben.

Clais an der Grummeltsportzen, vierter und lester zeuge, ist bei seinem gethanen burgereidt gelassen und hat gesagt und getzeugt, das er neben andern hiebevot von dem pastoir in der beicht gefragt worden, ob sie zu feldt oder busch giengen und andern auch das ire entfrembten und abnehmen, gleichfals da sie in dienst iren herschafften als mit auffstain und mit

Bl. 120r

gebuerenden gehorsam leisten, item, die im handtwerck, wie dieselben sich hielten, ob sie das fromlich oder unfromlich brauchten. Und ferner ist ime, zeugen, hievon nichtz bewust sonder will darmit seine kundtschafft beschlossen haben.

Uff vorschrieben datum und dweill hiebevur der achtbar Johann Weidennist, zur zeit burgemeister der stadt Siegbergh, protestierendt angetzeigt und zu erkennen geben, als solte Johann Knuetgen in seinem abwesen und auff ein sonntag zu abent allerhandt unrauwen, als mit außwerffen seiner gueter und sunst im drunck furgenomen haben, darauß er kunfftigen schadens oder ungemachs sich befurchten thet et cetera. So hat demnach obgnanter scholtis die erbar und fromme Wilhelmen Worm, Theiß Wolff, Vaiß Schomecher und mich, Johann Guilich, jetzigen gerichtschreiber, vort Goddarten zum Wolff, Hermannen Schomecher, Johann im Brewhoff, Vaiß im Brewhoff, Gerhardt zur Ecken und Claissen an der Grummelsportzen furgenomen und aus bevelch meins erwirdigen lieben Herren underfragt wes innen als negsten beigesessenen nachbarn derwegen kundich und bewust sei. Darauff ermelte burger getzeugt, wie nachbeschrieben folgt et cetera.

A II/17 1567

Bl. 121v

Anfangs und erstlich haben Wilhelm Worm, Theiß Wolff und Vaiß Schomecher (wie ich dann gleichfals offentlich gestendich bin) einmündig bei iren gethanen burgereiden gesagt und getzeugt, als sie hiebevur auff benanten sonntag zu abent von der burger haus komen, das sie doselbst gehort, wie Johann Knutgen allerhandt unrauwen furgenomen und das seine auff die straiß fur die duhr geworffen hette. Und dweill derwegen seine hausfrawe und dienstmagt von ime entwichen, hetten sie sich feuers halb, schaden und ungemachs, besorgt. Weren demnach bis uber halb nacht in wacht blieben, auch den wechteren sonderlich auffsehens zu thun bevolhen.

Vaiß Schomecher zeugt darneben noch in sonderheit, das er mit den wechteren allein zwei mall langs Knutgens hauß gegangen, innen fur der duhr im bett sehen ligen und ein brennende kertz im hauß, wilches nach halber nacht zwischen zwei und drei uhren gewesen sei. Und ausserhalb diss es aber haben ermelte zeugen von ime, Knutgen, kein wort noch sondere thatliche handlung gehort und gesehen et cetera.

Herman Schomecher zeugt bei gleichem burgereidt, das er auff benante zeit Johann Knuetgen im drunck einen alten disch fur sein hauß sehen dragen und darinnen eine kruch zerbrechen. Ferner hab er, zeuge, seiner handlung nicht mehr acht genommen noch auch irhtwes von imme gehort et cetera.

A II/17 1567

Bl. 121r

Goddart zum Wolff zeugt, das seine hausfrawe imme, da er in seinem hauß mit etlichen leuthen gesessen und gerechnet, angetzeigt, das Johann Knuetgen drunckenen gemuetz allerhandt unrauwen furgenomen, und wie er, zeug, darauß an seine duhr komen, hab er gesehen, das Knutgen einen kroich auff die straiß geworffen hette und das ein alt kochbanck oder tieck fur seinem hauß gestanden et cetera.

Johan im Brewhoff sagt, wie das er allerlei gerucht in seinem hauß gehort, das er darnach an die duhr gangen und gesehen, das gemelter Knutgen etwas auff die straiß geworffen, aber wes solches gewesen, sei ime niet bewust.

Vais Nagelschmit zeugt, imme hievon nichtz bewust sein, sonder er mit anderen, seines sons knechten, hinden in seiner stuben zo disch gesessen.

Gerhardt zur Ecken sagt und zeugt, wie das er gesehen, das Johann Knutgen seine hausfrawe und magdt zwei bett und sunst haußgeraet auß seinem hauß auff die straiß getragen haben, auch gehort, das er, Knutgen, gefloicht. Wen er aber darmit gemeint, kan er niet wissen. Doch wie er, zeug, innen darumb willen straffen, hab er gesagt, er wisse was er zu thun hab, daran ime nichtz gelegen were. Darnach sei gemelter Knutgen etliche maill auß und in gegangen und letztlich fur die duhr auff ein bett sich niddergelacht et cetera.

A II/17 1567

Bl. 122v

Clais an der Grummelsportzen zeugt, als er auff bemelten sonntag zu nacht wie ein wechter uber die straiß gegangen, das er doselbst vilgnanten Knutgen auff einem bett fur seiner duhr sehen ligen, gleichfals auch gehort, das er seine hausfraw hinden in seinen stellen gesucht, aber sonder licht und also etliche maill auß und in sein hauß gegangen.

Joist Luninck, scholtis, Johan von Selbach gnant Lohe und Johan von Kaldenbach, beide scheffen, vort Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, zur zeit burgemeistere zu Siegbergh, anno et cetera [15]67, am 7ten augusti.

Uff vorschrieben datum hat Lomer Wilhelm nochmals exicipiendo gegen und widder die kundtschaft, so Johan Honermart hiebevur in seinem abwesen gefurt, zu zeugen furgestalt, die ersame Dederich Kremer, Benignus Johan, Peter Leinenweber am Driesch, Johann von Lindtlan und Dederich Schartzenweber, mit bit, dieselben als zeugen auffzunehmen und eigentlich zu underfragen, ob sie hiebevur in seinem hauß niet gehort, das Leinen Johann offentlich gesagt, das er zeugnis gedragen (der schmehesach darmit meinert), dartzo sei er von seinem mitzeugen bracht und beredt worden.

Bl. 122r

Darauff die zeugen furgenommen. Seindt bei iren burgereiden gelassen und haben getzeugt wie folgt. Dederich Kremer und Benignus Johan sagen und zeugen einmundich bei iren ehren und waren trauwen, als sie hiebevur einsmals an Lomer Wilhelms hauß komen sein, das sie doselbst gehort, das Leinen Johan den vorigen abent, als er Honermart kundtschaft getragen, Lomer Wilhelm mit einem bloissen metzer fraventlich in seine duhr gestochen hette. Und wie sie demnach den folgenden morgen (als zeugen mit dartzo komen) umb sich des guetlichen zu vertragen, beieinander gewesen, do hette gemelt Leinen Johans hausfrauwe under anderm gesagt, das ir mann zu der kundtschaft von seinen mitzeugen were beredt worden et cetera.

Ferner haben Peter Leinenweber, Johann von Lindtlan und Dederich Schartzenweber einmundich getzeugt in allermaissen negst hieoben ire mitzeugen gesagt und gethan haben, ausserhalb das sie aber zu derselben zeit von imme, Leinen Johann, selbst außdrucklich gehort hetten, das er gesprochen, was er gethan (der gethane zeugnis darmit meinert), das er dartzo bracht were et cetera.

A II/17 1567

Bl. 123v

Joist Luninck, scholtis, Johann von Selbach gnant Lohe und Johann von Kaldenbach, beide scheffen, vort Johann Weidennist und Berthram von Attenbach, burgermeistere, anno et cetera [15]67, am 8ten augusti. Uff vorschrieben datum hat Herman Flach angetzeigt und sich beclagt, als er auß bevelch und zulassen des burgemeisters zum Lepart dissen morgen seiner ingedriebener köhe bei Johann, dem halffman auff dem Winterbergh, durch Thoenissen Scharrenbrant, den gerichtzbotten, gesinnen lassen mit dem erbierten, wes gemelte köhe imme beschediget, das er imme solches wolt entrichten, das doselbst gedachter halffman innen an seiner ehren geschmehet und einen schinner und schelmen gescholden hette. Und darauff genanten gerichtzbotten zu verhoeren gepetten, wilcher bei seinen ehren und waren trauwen in eidtstatt getzeugt, als er von wegen Hermans gemelter köhe gesunnen, das darauff gemelter halffman under andern worten gesagt, Herman Flach hette niet als ein from man sonder wie ein schelm bei ime gethan, dann er [hätte] imme seine fercken mit einer schuppen todt geschlagen et cetera.

A II/17 1567

Bl. 123r

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, burgemeistere, anno et cetera [15]67, am 15. augusti. Uff vorgeschrieben datum und als Engen von Lindtlan eine loßledige person abermall Kirstgen von Wyßkirchen furbescheiden laissen und das kindt geben wollen, hat gedachter Kirstgen zu zeugen gerichtlich furgestalt die ersame Conradt von Metternich, Goddard von Lintlan und Johann von Lindtlän, mit bit, dieselben mit fleiß zu underfragen und verhoeren ob sie hiebevur niet gehort, das gemelte Engen auff innen des angetzogenen kindtz halb vertziegen und innen darvon loß und ledig gesagt hab. Darauff die zeugen furgenomen, seindt bei iren burgereiden gelassen und haben einmundich bei iren ehren und waren trauwen in eidtstat getzeugt, das sie hiebevur einsmals als gedachte Engen mit genanntem Kirstgen gemelten kindtz halb allerhandt gesprech gehabt under anderen worten gehort, das gemelte Engen gesprochen, wannehe er, Kirstgen, bei seinem eide behalten wolle, das dasselbig kindt niet sein were. Alßdan wolt sie innen erlassen und derwegen nymmer Heller von ime forderen. Haben darmit ire kundtschaft beschlossen et cetera.

A II/17 1567

Bl. 124 v

Joist Luninckh, scholtis, Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, vort Johann Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgemeister, anno et cetera [15]67, am 25. septembris. Uff vorschrieben datum haben auff erfordern meins erwirdigen lieben Herrn Theiß Wolff, Pauwels Becker, Peter Becker an der Colner Portzen und Heinrich Brunsfeldt angetzeigt und bekant, als sie hiebevur einsmals Thomaß Herman und Annonen Becker des verlornen beiels halb vergleichen wollen und derwegen laut brieff und siegell (doch meinem erwirdigen lieben Herren seiner straiß vorbehalten) Annonen zwein Thaler und Thomas Herman ein viertell weins zur handtwercksstraiß auffgelacht und von innen gefordert, das aber gemelter Anno solchs nicht annehmen willen und dem handtwerck den rucken gekiert. So laissen sie solchs zu meinem ehrwirdigen Herren anstehen et cetera.

Eodem die hat noch Thomaß Herman von wegen alsolcher handlung zu zeugen furgestalt, Wilhelmen Worm und Gilliß Leiendecker, wilche bei iren burgereiden gelassen, und haben bei iren waren trauwen ein-
Bl. 124r

mundich gesagt und getzeugt, als hiebevur einmals Wilhelm Worm, der zeugh, wein getzapt, sei gedachter Thomaß Herman in sein hauß komen und innen gefragt, ob er Leiendecker hett. Und wie er, Wilhelm, ja gesagt, Thomaß Herman gesprochen, so muß ich zu innen gain. Wie er aber darnach widderkommen sei, hab er, Thomas Herman ein beiel gehat. Da nun Wilhelm gefragt und wissen willen wo er das bekommen, het er geantwort, in sein, Wilhelms nachbarsch behausung, und das hett er im brandt auffim Bergh verloren. Er wolt ime darauß noch ein beiel machen.

Darauff der zeugh Wilhelm gesprochen, wannehe er solchs gewist, solt er es ime durch sein hauß nicht geholt noch außgedragen haben.

Uff vorschrieben datum hat noch Dilgh, Michell Vaßbenders hausfraw in der Holtzgassen, gegen Goeden zur Klocken und ir suster Engen zum Sumbern kundt und kundtschafft gefurt und zu zeugen furgestalt Clais Huedtmecher und Heinrichen vom Hum[? Ham/Hinn?], m[eister] Caspar, wilche bei iren ehren und waren trauwen in eidtstatt ein-
Bl. 125v

mundich gesagt und getzeugt, das sie vergangener tag gesehen und gehort haben, das Goedt zur Klocken kommen und gemelte Dilgh under anderen worterren (deren sei eigentlich niet haben verstehen kunnen) eine ehebrechersche hoir gescholden, dann sie hette neben irem man zwei jair mit einem Westpheling gelegen et cetera.

Und alsolche wort hette Dilgh alßbaldt mit einem Schreckenberger verurkundt, den sie, zeugen, auffgenommen. Wilcher maissen sie aber erstlich aneinander gewachssen, ist zeugen nicht bewust, dann allein, das sie gemelte Goedt neben iren schwesteren Engen und Stynen beieinander stain sehen und das sie zornig gewesen seindt.

Folgens und anstunt, nach gefurter kontschafft hat Goedt bekant, das sie mit etlichen worten an Dylgen kommen sei, auß ursachen beschehen, das Dylgh ire schwester Styn im hauß zur Duven an ir ehre gescholden und sie mit irem mann betziesen hab, inhalt daruber gefurter kundtschafft, wie im bruchtenzettell zu ersehen. Und als sie nun von deswegen zu ir komen, hab sie gesprochen, wannehe sie ir schwester fur also person halten wurd, so hielt sie Dilgen gleichfals auch also et cetera.

A II/17 1567

Bl. 125r

Eodem die und fur obgemeltem scholtissen und burgemeisteren hat noch Herman Flach gegen Johannem auffim Winterbergh in gestalt seiner defension und entschuldigung kundt und kundtschafft gefurt und zu zeugen furgestalt Johannem Schabbert und Conradt in der Aulgassen, der Heueltzen son, wilche bei iren gethanen burgereiden getzeugt, das sie Herman Flachen hiebevur in seine bitz oder wiese zwa hutten gemacht und allemall das gehöltz dartzo auß Hermans hoff gefurt und gedragen haben und derhalben nicht wissen von dem holtz, so mein e[rwirdiger] Herr auß seiner E[rwirden] busch verloren, wie dan obgemelter halffman angetzeigt hat et cetera.

Joist Luninckh, scholtis, vort Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgemeister, anno et cetera [15]67, am 27. septembris.

Uff vorschrieben datum hat Cathrin, etwan Wilhelm Steinmetzers nachgelassene widtwe, kundt und kundtschafft gefurt und zu zeugen furgestalt die wirdig und erbare Herrn Adrian vom Busch, zur zeit capellanen zu Siegbergh, vort Kirstgen Stein, Goddard zum Rodenhauß und Neusen, den offerman, mit bitt
Bl. 126v

dieselben mit fleiß zu underfragen wilcher massen Wilhelm, ir haußwirdt salig, hiebevur seinen lesten willen auffgericht darmit sie desselben auf das gerichtsbuch versichert und niemandt desfals möcht verkurtzt werden.

Darauff gedachter Herr Adrian alßbaldt eine antzeichnus seines lesten willens vorbracht und ingelacht. Gleichfals haben folgens ermelte zeugen (wilche bei iren burgereiden gelassen) dieselbige auch also wair sein gesagt und betzeugt, das nemlich obgemelte eheleut haben irer ein dem andern alles wes sie miteinander gewonnen und erworben haben auffgedragen, ausserhalbem das gemelter Wilhelm mit verwilligung seiner hausfrawen Effgen, seiner schwester dochter ein flockenbett besetzt hab. Darneben auch gemelte, seine hausfraw, ire noch weiter freuntschafft und guetz zu thun angelobt hette et cetera. Ferner ist zeugen hievon nicht bewust und wollen darmit ire kundtschafft beschlossen haben et cetera.

A II/17 1567

Bl. 126r

Berthram von Attenbach, burgemeister, und Johan an der Altenportzen, rathsverwant zur zeit zu Siegbergh, am 3. decembris, anno et cetera [15]67.

Uff vorschrieben datum hat der ersam Anno Knuetgen, zur zeit vaigt zu Siegberg, gegen und widder Johann Ullich zu Droistorff (der gleichfals zu dissem verhör bescheiden, wie ermelter vagt angetzeigt) zu zeugen furgestalt den ehrenhafften Johann Weidennist, burgemeistern zur zeit zu Siegbergh, und vermeldet wiewoll ime bewust, das gemelter Ullich in und alwegh zu allerlei unraw und uneinigkeit geneigt gewesen. So hab er doch mit ime, seiner personen, nehemals zu thun gehabt sondern biß jetzo, das er, der vagt, mit meins genedigen Fursten und Herren dienst der vagteien versehen, kumbt er in glaubwürdige erfahrung, als das gedachter Ullich innen, den producenten, bei seinen gunstigen frunden und sonderlich bei gedachtem zeugen hinderredt und zu verunglimpfen understanden, auch ferner derhalb bei dem ambtman zu Blanckenbergh clagt gethan doch niet erfolgt et cetera. Bitt derhalb, den zeugen dahin mit recht anzuhalten, von sich zu thun, wes ermelter Ullich imme zur unehren nachgesagt. Daruff gedachter burgemeister insonderheit furgenomen, ist bei seinem burger und rathseidt gelassen und hat getzeugt wie folgt.

Bl. 127v

Anfangs sagt zeug, wair sein, das hiebevur bei zeit seiner bedienung gemelter Ullich mit einem, Johan Straum genant, zu Droistorff am rechten gestanden, und obwoll doselbst der Ullich den sementlichen gerichtzpersonen sovill zu verstehen geben, das obgemelter Anno Knutgen, vagt, ime sowoll als seinem gegentheill in derselben sachen gedienet hette, das er dannoch folgens desselben widerumb verleugnet hab. Daher dann auß alsolchem rechtstandt lestlich dieselb sach fur den obgedachten ambtman zu Blanckenberg et cetera zu verhor gelangt.

Ferner sagt zeug, als in alsolchem verhör sich zugetragen, das under andern worten er gedachtem Annonen Knuetgen seine bedienung, in massen vorerclert furgelhalten, hette er innen solches liegen heischen. Darauff auch erfolgt, das crafft dessen, sein, des zeugen, verwandten, nemlich Thoeniß Kannengiesser und Johann, sein broder, innen alhie zu Siegbergh mit recht furnehmen und darmit verunglimpfen und zum leugner machen wollen. Auch gedachten vagt sambt dem Ullich als zeugen derwegen fur recht bescheiden lassen. Wie er, zeug, aber des in erfahrung komen were, hette er gleichfals den vilgemelten Ullich mit recht ertzwingen willen hierinnen die warheit zu bekennen, auch innen in sonderheit furgenomen, warauff

Bl. 127r

gedachter Ullich in beisein etlicher gueter leuth offentlich angetzeigt und bekant hab, das die bedienung in maissen vorgemelt, durch innen, den vagten, beschehen were.

Dann, als er, der Ullich, hiebevur sich befurcht, das er auff die ergangene handlung durch den zeugen als gewesenem vagten mit recht solt furgenomen sein worden. Derzeit auch einsmails in der nacht were ermelter Anno zu imme, dem Ullich, komen, innen auffgefördert und gesagt, ich kommen in erfahrung, das der vagt (dissen zeugen meinent) es niet darbei will lassen sondern ir werdt den eidt dafur thun muessen. Darumb thut den eidt, ich will darvon alle beschwernuß auff mich nehmen, sunst werden wir beide verschempt und hett imme dartzo ein geschenck verheischen et cetera.

A II/17 1567

Bl. 128v

Johann Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgemeister, sambt Johann an der Alter Portzen, rathsverwant zur zeit zu Siegbergh, am 3. decembris, anno et cetera [15]67.

Uff vorschrieben datum hat Drieß Hewschnabell gegen und widder Georgen zu Meentz kunt und kundtschafft gefurt und zu zeugen furgestalt Hanssen Roß, Bestgens Peter und Göddart von Lindtlän. Seindt bei iren burgereiden gelassen und haben einmundich bei iren ehren und waren trawen getzeugt, das hiebevur gemelter Drieß imme, Goddarten, einen garten auff der Siegen abkauffen wollen. Und als aber sie des niet einich werden kunnen, under allem sei Georgen zu Mentz zu innen kommen und hab obgemeltem Driessen auß seiner bitzen, fur der Mullenportzen gelegen, 40 roden, jeder ein fur drittenhalben Thaler verkaufft, der gestalt, das er dieselbige an einem orth, da es ime gefellich sein wurd, doch von einem zung[?] auff den anderen recht außnehmen und abmessen solt lassen und des anderhalb rodt zum besten haben, auch da er im messen funfftzig roden begern wurd, solt ime in gleichem kauff vergunt sein, dergleichen nach advenant der vierzig roden auch die anderhalb rodt in dissem kauff geniessen, und haben darmit ire kundtschafft beschlossen et cetera.

Bl. 128r

Gleichfals und von wegen disses kauffs hat auch Georgen zu Mentz zu zeugen gefurt Peteren Jawdich[?] Zawdich[?], seinen broder und Theiß Becker von Euwenheim und dieselbige gleichfals zu verhoeren gepetten. Und haben ermelte zeugen bei iren gethanen burgereiden gesagt, das der kauff in maissen vorhin getzeugt beschehen, dan sei als weinkauffsleuth mit daruber und an gewesen sein et cetera.

Noch ist zu dissem tag neben Theiß Mandt so hiebevur etwan Peteren Limpergs nachgelassenen minderjarigen kindtz zo vormunderen gesetzt gewesen, zu mitvormunderen angesetzt und verordnet worden Vais Simons und Caspar Sadelmecher, wilche ire globdt gethan dem ermeltem kindt sein best furzuwenden und argst zu verhueten, als hie zu Siegbergh gewonlich und recht ist et cetera.

A II/17 1567

Bl. 129v

Johann Weidennist und Berthram von Attenbach, zur zeit burgemeister, anno et cetera [15]67, am 23. decembris.

Uff vorschrieben datum hat der ersam Hilger zu Roßruck im kirßpell Oberpleiß in namen Elßgen, seiner dochter, und derselben minderjarigen kindtz von Geissen Wilhelm, seinem eidumb seliger und ire geschaffen, angetzeigt, das gedachter sein eidumb hiebevur under anderen gemachten schulden bei den erbaren Jacob Bischoffs, rentmeistern zu Siegbergh, einhundertundzwentzig Daler auff einen garten im Siegberger burchban gelegen, jarlichs mit sechs Daler zu verpensionen auffgenommen und entlehet hette, darvon dan auch nunmehr uff negstkunfftig Oesteren drei pensionen unbetzalt auffgelauffen und demnach gemelter Geissen Wilhelm, sein eidumb saliger, von deßwegen in seinem lesten willen begert und gewilt hette, das man die anderthalben morgen landtz, so er in der Honerlachen im ambt Blanckenberg ligen hat, zu verkauffen und alsolche beschwernis abzulegen, darmit obgerurter garten niet verleußlich wurde et cetera. So hat gedachter Hilger von wegen alsolchen lesten willens, unser mitburger, die ersame Reinhartz Johan auffm Orth und Lambert Loerer als zeugen furgestalt mit bitt, dieselben herumb mit fleiß zu underfragen und imme darvon notturfftigen schein

Bl. 129r

mitzutheilen.

Dieweill dann obgemelte burgemeister dem rechten zu steur niet zu verweigern wissen, haben sie ermelte zeugen (wilche bei iren burgereiden gelassen) darauff in sonderheit furgenommen und haben bei iren ehren und waren trauwen in eidtstatt getzeugt, das sie samen und nicht besonder von gedachtem Geissen Wilhelm in seinem lesten gehort haben, das er angetzeigt und vermeldet hab, er versehe sich, seine hausfrauwe wurd schwanger gehen, und dweill er dann von Jacoben Bischoff alsolche Pfenning wie vorgemelt auffgenommen, hette er begert und gewilt, das man nach seinem absterben die gerurte anderthalben morgen landtz in der Honerlachen verkauffen und alsolche beschwernis seiner hausfrauwen und kindt zu guetem ablegen solt. Sunst aber, da sie niet schwanger gienge, wolt er ohne das ire alles wes er in Siegberger burchban ligen und er zu thun macht hette, gegeben und auffgedragen haben. Ferner ist zeugen hievon nicht bewust und wollen darmit ire kundtschafft beschlossen haben et cetera.

Gleichfals und in anwesen obgemelter burgemeister hat Peter auff dem Udenbergh, als gedachtz Hilgers [*zu Roßruck*] jetzigen eidumb, alsolche XII Daler pensionen auff vergangen Oesteren er-

Bl. 130v

schienen, ermeltem Jacoben Bischoffs anstunt, erlacht, dero gestalt doch, das imme dieselben hernach von seinem stieffkindt widerumb sollen erlacht und verricht werden.

Ferner und weiters uff vorschrieben datum hat noch gemelter Peter auffm Udenbergh der heilichsberedung halben zwischen ime und Elßgen, seiner eheliger hausfrauwen, auffgericht, kundt und kundtschafft gefurt und zu zeugen furgestalt die ersame Mattheis Nideck, Johannem auff dem Orth, Hilgern zu Roßruck, seinen schwegerherren, Thiell Loerer und Johannem Welcker, wilche bei iren burgereiden gelassen und furerst eine antzeichnus der gerurter heilichsberedung furbracht und darauff bei iren ehren und waren trauwen getzeugt, dieselbige also wair sein, nemlich das gemelter Peter soll alle seine gueter, gereidt und ungereidt, nicht darvon außgescheiden, an Elßgen, sein hausfraw, brengen. Dergleichen und hinwiderumb soll auch gedachte Elßgen alles des so sie mechtig sein wurd an vorgnanten Peteren, iren haußwirdt, bringen. Und darneben solt auch jeder theill dem anderen ferner giffen und auff-

Bl. 130r

drachten zu thun macht haben.

Ferner ist zeugen hievon nicht bewust und wollen ire kundtschafft darmit beschliessen.

Darauff und crafft alsolcher zeugniß haben folgens und anstunt Peter auff dem Udenbergh und Elßgen, eheleute, irer ein dem anderem auffgedragen und gegeben alles wes sie in Siegberger burchbann ligen haben, es sei gereidt oder ungereidt und innen auch ferner darinnen an und zuersterben mach, niet darvon ab noch außgescheiden, also das der lestlebens von innen beiden dasselbig haben, behalten und seines gefallens gebrauchen soll, alles ohn jemandtz insagen, ohn geferdet und argelist.

A II/17 1567

Bl. 131v

Uff vorschrieben datum hat noch Dederich Schomecher in beiwesen des gantzen handtwercks clagweiß angetzeigt, als er neben Thilman Schomecher, seinem mitverordneten, gesterigen tags zu Kerfen umbgangen und under allem auch in Herman Schomechers hauß kommen sein, das daselbst gemelter Herman innen, Dederich, baussen seinem hauß heischen bleiben, das er were im niet guet genoich darin zu kommen.

Darneben mit einem hultzen prickell, so mit eisen beschlagen gewesen, nach ime gestossen. Als aber er, Dederich, denselben zun henden kriegen und auff die straiß geworffen, darnach hett er ein handtheill gegriffen, in meinung innen darmit zu verletzen. Und also das er in des ambtz und gemeindsachen oder dienst gewesen, solchen gewalt und mutwillen mit imme gedrieben hette.

Dieweill aber Herman Schomecher des wie vorschrieben mitnichten gestehen wollen, ist darauff Thilman Schomecher von dem cleger fur einen zeugen benamsat auch verhört und getzeugt, das in maissen wie gemelt, also wair und beschehen sein.

A II/17 1568

Bl. 131r

Herr Johan von Wilach, Herr auff Siegberg et cetera, Joist Luninck, scholtis, und Berthram von Attenbach, burgemeister zur zeit, anno et cetera [15]68, am 9ten monatz marty.

Uff vorschrieben datum hat der ersam Thiell, halffman zu Ettenhausen, in namen und von wegen Metzgen, seiner eheliger hausfrauwen, seine hiebevord gethane clage widerholt und angetzeigt, wie das negst vergangenen freitags zu nachmittage alhie binnen Siegbergh, auff dem freien jairmarckt Wilhelm Kremer seins zunahmens, sunst auch Rodermundt gnant, gedachte seine hausfrauwe betziegen und niet erlassen wollen, sei hette ime ein thoseinrehmen auß seinem kraem entfrembt. Also das gemelte Metzgen, sein hausfrauwe, auch derwegen sich biß auff ire hembdt, doch unschuldig, außthun muessen und fur dem gantzen weibstandt also entbloest gestanden.

Hat derhalben zu bewehrung alsolcher schmehe und clagt (die er dann umb all sein guet niet nachzulassen bedacht ist) gegen obbemelten Wilhelmen zo zeugen furgestalt die ersam und tugentsame Peter Weber am Hohenholtz, Dederich, des probst halffman zo Oberpleiß, Goddard Stroehaus, Gerdrut, etwan Wilhelmen Stroehauß nachgelassene widtwe und Griett zo Ettenhausen

Bl. 132v

mit bit, die als zeugen auffzunehmen und eigentlich herumb zu examiniern und verhoeren. Und nachdem bemelte zeugen (wie Wardt Johan, der amtknecht im Stieldorff, angetzeigt) hertzo gerichtlich bescheiden, seindt die zeugen in abwesen der partheien furgenomen und des eidtz erlassen, sunst meinedtz und wes auff sie im fall falsches zeugnuß ergehen möchte, gnugsam erinnert, und haben einmundich bei iren waren trauwen und frewlichen ehren in eidtzstatt getzeugt, das sei am vergangen freitag zo nachmittage alhie zu Siegbergh auff dem Marckt gesehen und gehort haben, als Metzgen, Thielen, des halffmans fraw zo Ettenhausen, Wilhelmen Kremer zwei thoseinrehmen abgelden willen auch gedingt fur XXIII Heller, das darnach gemelter Wilhelm (dweill sei gern besser rehmen gehabt) ein ander possen auffgethan, und wie er vermeint, das in demselben sechs thosein gewesen sein solten, mag er eintz gemist haben und darmit alßbaldt gemelte Metzgen betziegen, das sie ime dieselb neben den gedingten rehmen entfrembt hette. Auch sei dessen nicht erlassen wollen biß so lang sie sich biß auff ir hembt außgethan und besehen lassen, doch an ire die rehmen nicht gefunden, sonder das genante

Bl. 132r

Metzgen die gekaupte rehmen sambt dem gelde ime gelassen und darmit abgetreten.

Darnach als sei die clag thun wollen, sei gedachter Wilhelm [*Kremer*] ir nachgefolgt und umb vertzig gebetten, auch ir ein flesch weins zu schencken angeboten.

Ferner ist zeugen hievon nichts bewust und wollen darmit ire kundtschaft beschlossen haben.

Gegen und widder alsolche vorgehende kundtschaft hat vilgemelter Wilhelm Kremer auch zo zeugen furgestalt Hanssen Roß und Thoenissen Scharrenbrant, den gerichtzbotten, und dieselb gleichfals umb disse handlung und wie die ergangen zu verhoeren gepetten. Seindt bei iren burgereiden gelassen und haben getzeugt, das sei vergangen freitag als ermelte Metzgen vorgedachtem Wilhelm etliche rehmen abgelden willen und er under anderm ein thosein gemist, gesehen und gehort haben, das er die vorschrieben halffmansse gefragt, ob sei alsolch thosein mit vergeß in iren beutell oder ripert gestochen hette, doch darneben gesagt, ich betzeien euch keiner dieffereien, und das darauff gleichwoll etliche irer nachbaren (wiewoll gemelter Wilhelm es niet begert) sei dartzo gereitzet, das sie sich außstrecken solte.

Darmit ire kundtschaft beschlossen.

Bl. 133v

Dissem allen nach hat doch vilgedachter Wilhelm [*Kremer*] ermelte Metzgen offentlich mit dissen nachfolgenden wortten entschuldigt und gesprochen, wes ich, Wilhelm, des halffmans fraw, diebs geweiß beschuldigt, dardurch sei sich entbloest, das hab ich mit unwarheit und niet zo recht gethan. Und wes derhalben geschehen, ist mir leidt, dan ich weiß von ir niet anders dann von einer fromer frawen zu sagen et cetera.

A II/17 1568

Bl. 133r

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, burgemeistere zur zeit zu Siegbergh, anno et cetera [15]68, am 15. aprilis.

Uff dato vorschrieben hat Christin, etwan Johann Hups nachgelassene hausfrauwe, angetzeigt, auch schriftlich durch den würdigen Herren Andrianen vom Busch geschrieben, vorbracht und hinderlacht, wilcher maissen verruckter tage ire haußwirdt seinen lesten willen auffgericht, nemlich das seiner dochter Styngen zwa zinnen schuttelen, so derselben mutter gewesen, und Steffen, seinem außlendigen son, ein Thaler sollen gegeben und zugestalt werden. Dergleichen laut einer auffgerichter heilichsvorwarden seinen zweien soenen, Vaiß und Kirstgen gnant, die schergereitschafft zuverordnet, wilche auch von einem uff den ander soll erben und sterben. Doch da sei beide mit todt abgiengen, soll es auff Christin, seine jetzige haußfrauwe, gefallen sein, mit allem so er weiters hat, sol sei auch behalten, wilches dann Kerstgen von Lindtlan und Kirstgen Werappell, als hertzu beroiffen getzeugen, in maissen vorschrieben also wair bekant und gesagt haben.

AII/17 1570

[Nachtrag von anderer Hand]

Anno et cetera [15]LXX am VIII. marty.

Vor Johannen Weidennist und Berthramen von Attenbach, beiden burgemeistern, hat Christin, Johan Hups nachgelassene widtwe, sich mit Eberharten Hup verglichen und vertragen. Also das Eberhart vorgeantern Styngen die zwa zinnen schuttelen lieber und zustellen soll.

A II/17 1568

Bl. 134v

Burgemeister und rath, anno et cetera [15]68, am mitwoch, den 14. monat july.

Uff vorschrieben datum hat der ersam Heinrich von Weiler sambt seinem zustandt gegen und widder Kirstgen Stein sich etlicher Pfenningen halber beclagt, so dan gemelter Kirstgen imme und seinem zustandt noch von wegen der heilichsvorwarden, er mit Fyegen Steins saliger auffgericht zu geben schuldig were. Und als aber gedachter Kirstgen des mit nichten gestendich sein wollen, so hat demnach genanter Heinrich darauff ferner zu zeugen benant und furgestalt den ersamen Pauwels Becker, mit bit, denselben mit fleiß zu underfragen, ob er niet bei angeregtem heilich gewesen vort gesehen und gehort hab, das sein, Heinrichs hausfrauwen sambt irer schwester und broder, darauff etliche Pfenningen außgemacht seindt und wes imme eigentlich darvon kundich weiter außzusagen.

Darnach in abwesen beider obgemelter partheien ist jetzbemelter zeugh furgenomen und hat bei seinem gethanen burgereidt gesagt und getzeugt, das er neben etwan Thiell Schelten salig und einem schloßmecher von Lechenich neben andern mehr gueten freunden hiebevur bei gerurtem heilich, so zwischen Kirstgen Stein,

Bl. 134r

dem beclagten, und Feyghen, seiner hausfrauwen salig, auffgericht gewesen sei und das er auch gehort hab, das under andern in heilichsvorwarden beschlossen und verdragen worden, alßbaldt sie durch den willen Gottes mit todt abgangen were, das alßdann gedachter Kirstgen iren dreien kinderen von etwan Thewiß von Altzenbach, irem haußwirt salig, geschaffen, jeder einem auß den gereiden gueteren geben und verrichten einhundert Oberlensch Gulden, dieselbe auch von einem kindt auff das ander erben und sterben solten.

Zudem solten auch gedachte kinder noch haben zwentzig Goltgulden, so an einem N. Mullenacker gnant, im Eitorff, achterstendich weren.

Ferner und weiter hett noch gedachte Feyghen irem kindt, von etwan Dederich Peltzer geschaffen, außgemacht und zuverordnet, zwelff Gulden, alles auff zeit, wannehe sie vom leben zum todt kommen were, imme zu geben. Und darmit hat vorbenanter zeugh seine kundtschafft beschlossen.

A II/17 1568 0000

Bl. 135v

Joist Luninckh, scholtis, Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen und Bertram von Attenbach, burgemeister zur zeit zu Siegberg et cetera, anno et cetera [15]68, am 17. july.

Uff hiebevur beschehene anclag (deren dann der burgemeister vorgemelt in rechter zeit beschehen zu sein gestendich gewesen) hat der erwürdiger und erentfester Herr Johan von Wilach abermall angetzeigt und vermeldet, das er hiebevur, ungeferlich zu Halfffasten, den jungen Hitzen drei par schohe machen lassen und ime darauff einen Goltgulden geben.

Und obwoill Dederich Peltzer derzeit gesprochen, das alsolcher Goltgulden niet dan funff Marckh werdt were, so hette er, Wilach, doch gesagt, das er ime für ein Goltgulden geben worden.

Darauff dan auch gemelter Hitz denselben angenommen und behalten hette biß darnach uber ein guete zeit het gemelter Hitz seinen jungen bei innen geschickt und für gerurte schohe abermall das gelt forderen lasse. Als er aber niet gewist, wie er solchs verstehen sollen, in ansehen er da bevor alsolche schohe mit dem angetzogenen Goltgulden betzalt, hette er also den Hitz zu sich kommen lassen und gefragt, woher er ime

noch schuldig were. Darauff der Hitz gesagt hette, wie das der Goltgulden, so er ime geben, niet dan sechs Marck und zwen Albus golden hette und daher das ubrige an ime forderen lassen.

Dweill er,

Bl. 135r

Wilach, nun niet anders gewist, dan das er ime einen auffrechten gueten Goltgulden geben und derwegen solchs niet gleuben noch annemen kunnen, so hette er innen mit allerlei ehrenroerigen worten angegriffen und sonderlich gesprochen, so es dan niet anders sein kundt, mueß er gedencken, das imme ein par schohe entfrembt und gestollen weren. Derwegen dan gedachter Herr Wilach zu zeugen benant und furgestalt, Jacoben Zimmerman, Thomas Zimmerman von Vilich und Kriegers Grietgen, mit bit, dieselben mit fleiß zu underfragen, wes innen doch sambt und sonder hievon kundich und bewust sein.

Darauff die zeugen furgenommen, seindt des eidtz erlaissen [*Unterstreich. im Original*] und haben bei gethanem eidt gesagt und getzeugt wie folgt.

Jacob Zimmerman und Thomas Zimmerman von Vilich haben einmundig bei gethanem eide gesagt und getzeugt, als sie hiebevur fur dem Burgerhauß in irer arbeit gestanden, das sie doselbst gesehen und gehort haben, das der jung Hitz mit Herren Wilach fur dem Starckenbergh sich etlichen geltz halber geirret hab. Die worter sie doch allenthalben niet verstehen kunnen, dann allein, das der Hitz gesprochen, soll ich dann des geltz niet haben, so mueß ich gedencken, als weren mir

Bl. 136v

ein par schohe gestollen.

Weiters ist innen hievon niet bewust und wollen darmit ire kundschaftt beschlossen haben.

Grietgen Kriegers ist des eidtz erlaissen und sagt bei irer frewlicher ehren, als sie vergangener tag in den Starckenbergh bei Herren Wilach seie gefordert worden, daselbst von vorgemeltem Gulden bericht zu thun, das sie under andern unutzen reden gehort, das der jung Hitz gesprochen hab, wolt ir mir dan des geltz nicht geben, so mueß ich gedencken, mir ist woll ehemals ein par schohe gestollen worden und dis annehmen, als wan mir auch also darmit beschehen were.

Hat hiemit ire kundtschaftt beschlossen.

Vor obgedachtem scholtis, scheffen und burgemeister, hat ferner und weiter des gemelten Hitzen frawe gegen und widder Gertrudt, etwan Stroehausen nachgelassene widtwe, sich beclagt und angeben, das vergangener tage zu abent gemelte Stroehaus frawe (wiewoll sie ire dartzo keine ursach geben) sich mit ir in allerlei zanckh und unwillen angefangen und under allem

Bl. 136r

niet allein sie sonder auch ire gantze geschlecht gescholden und geschmehet hette. Und hat derwegen zu zeugen furgestalt meister Goddarten zum Rodenhauß, meister Hansen von Munster und Thoenis Peltzer von Dursten, mit bit, dieselben mit fleiß zu underfragen wes innen sambt und sonder hievon kundich und bewust, solches ferner der notturfft nach haben zu gebrauchen.

Darnach die zeugen insonderheit furgenomen und haben bei gethanem eide getzeugt wie folgt.

Goddart zum Roedenhaus, erster zeuge, sagt bei gethanem eide, das er am selben abent, als des Hitzen kindt daher fur dem Starckenbergh komen und ein metz in der handt gehabt, gehort, das darauff Stroehausen fraw gesprochen, also leren sie das kindt, were es mein dochter, ich wolt es mit roeden hauwen. Und als Ailheit, Dederich Peltzers hausfrauwe, etwas mit darinreden wollen, das alßbaldt die beide mit unnutzen worten zusammenkomen weren.

Darnach des Hitzen fraw auch mit dartzo gefaren und gemelte Stroehaus fraw ein ehebrechersche hoir gescholden und hette uberwonnen[?] hoirenkinder.

Darauff in gleichem Stroehauß fraw des Hitzen fraw ein paffenhoir geheischen.

Anstunt, des Hitzen fraw einen stein genomen und

Bl. 137v

zu ir in das hauß geworffen.

Dergleichen Stroehausen son auch einen stein gegriffen und wider zu des Hitzen fraw geworffen hette.

Ferner ist imme, zeugen, hievon nicht bewust und will darmit seine kundtschaftt beschliessen.

Thoenis Peltzer zeugt bei gleichem eide so er gethan hat, das er under anderem an bemeltem abent gehort, das Stroehausen fraw des Hitzen fraw ein paffenhoir und hinwiderumb des Hitzen fraw Stroehausen fraw ein ehebrechersche hoir geheischen und gescholden hette. Item, das auch stein gegen einander auffgenommen, und darmit were geworffen worden.

Hat darmit sein kundtschaftt beschlossen.

Meister Hans von Dursten sagt, als er an bemeltem abent gehort, das gedachte personen sich miteinander zencken wollen, das er darauff hingegangen und dem handell niet zuhoeren muegen. Jedoch hab er under allem im abgang gehort, das Stroehausen fraw des Hitzen fraw eine paffenhoir gescholden.

Darmit sein kuntschaft beschlossen.

In anlagter sachen ist verabscheidt, da ermelte partheien mitlerweill sich niet vergleichen wurden, das alßdan eine auff die ander wes kundt und kuntschaft nachbrengt, inwendg monatzfrist zu uberweisen sol schuldig sein. Wo niet, soll darauff geschehen, was recht ist.

A II/17 1568

Bl. 137r

Am 15. septembris anno et cetera [15]68.

Vor Berthramen von Attenbach und Johan Weidennist, beiden burgemeistern, vort Jacob Bischoffs, renthmeistern, Johannen zum Fuchs, kuhrmeistern, Johannen Flach und Heinrichen zum Hirtz, rathsverwandten, hat Theiß Wolff auff der burger hauß Vaissen Schomecher herab auff den Martt gefordert und innen einen gefeinsten buben gescholden, wilches gedachter Vaiß anstunt fur sitzenden rathspersonen mit urkundt verbunden.

Und darnach von wegen das gemelter Theis am vergangen sonntag zu abent imme, Vaissen und seinem broder Theissen allerlei schmeheleiche wort solte angethan haben, hat gemelter Vaiß fur beiden obermelten burgermeistern zu zeugen furgestalt Gerharden zur Ecken und Volmar Landtschaden, wilche darauff getzeugt wie folgt.

Anfangs hat Gerhardt zur Ecken getzeugt, das er auß der Holtzgassen kommen sei und gehort hab, das ermelte partheien undereinander sich mit worten getzenckt, er aber niet zu sagen weiß, was sie dartzo verursacht, in gleichem auch eigentlich niet gehort, wes sie fur worter gebraucht, dern einicher theill sich anmassen möchte.

A II/17 1568

Bl. 138v

Volmar Landtschadt sagt, [daß] imme auch niet kundich sein, was gestalt gedachte partheien zu angeregtem getzenck komen, dweill er den anfang niet gesehen noch gehort, sonder als er mit Vaiß Schomecher von der burger hauß gangen und Theis Wolff und Theissen am Zinckelßputz ungeferlich bei dem Lewenstein antreffen, hab er under andern worten gehort, das gedachter Theis Wolff dem andern Theissen am Zinckelßputz einen lecker gescholden und darneben gesagt, man weiß woll, wes ir fur gesellen seid. Darauff dan Vaiß Schomecher wissen willen, wes sie dann fur gesellen weren und under alsolchen worten were er, zeugh, darzwischen gangen und hette sie von einander gescheiden. Es hette auch Theiß am Zinckelßputz gesprochen, wolan wiltu daran, so ist dieses wider fur dich und darmit ein weidtmetz außgezogen.

Ferner und weiters ist zeugen von kommen außheischen niet bewust, dan er sie heimgangen und hab seine duhr zu gethan.

A II/17 1568

Bl. 138r

Bertram von Attenbach und Johan Weidennist, burgemeistere, anno et cetera [15]68, am 22. septembris. Uff vorschrieben datum hat Goddart Plettenbergs halffmann zu Zuendorff gegen und widder Thoenis von Lindtlan kundt und kundtschafft gefurt und zu zeugen furgestalt Herman zu Zuendorff und Wymmaren von Reußbraidt, mit bitt, dieselben mit fleiß zu underfragen, wilcher maissen nachten abent im Iserenmart das getzenck sich erhoben und zugetragen, dardurch er gedachten Thoenissen verwundt hab.

Darauff vorbenente zeugen bei iren gethanen eiden gesagt und getzeugt, wie hernach beschrieben folgt.

Anfangs hat Herman zu Zuendorff, funfftzig jair ungeferlich alt, bei gethanem eide getzeugt, das er gesehen und gehort, das gemelter Thoenis, des vorschrieben halffmans hausfrauwe vom disch auffgefordert hab. Und als der halffmann innen gefolgt, hab gedachter Thoeniß bemelte frawe betast und sie umb eine verlorene tesch gefragt. Darauff gedachter halffman gesprochen, was hastu mit meiner frauwen zu thun und

Bl. 139v

alßbaldt gemelter Thoeniß sein wehr außgezogen und also den halffmann zur gegenwehr genottrent und verursacht, dardurch er lestlich in einen arm gestochen und verwundt worden.

Wymmar von Reußbraedt neunundzwentzig jair alt ungeferlich, sagt und zeugt bei gethanem eide, in allermaissen negst hieoben sein mitzeuge gesagt und gethan hat, mit dem zusatz, das der verloren teschen von anderen am tisch gewagen aber von der frauwen niet bekant worden, das sie dieselbige hette, biß so lang das sie vorigemaissen auffgefordert und darumb gefragt were.

Zu dissem hat vilbemelte fraw selbst offentlich bekant, als sie gerurte tesch auff dem heimlichen gemach funden, das sie dieselbige under etlich holtz verborgen, dweill etliche reisigen in der herbergh gelegen waren.

Und nachdem folgens der teschen gewagen, hette sie dieselbe wider zu sich genommen aber niet in meinung zu behalten, sonder allein dem der sie verloren darmit zu spotten et cetera.

A II/17 1568

Bl. 139r

Joist Luninckh, scholtis, Berthram von Attenbach und Johan Weidennist, burgemeistere, Jacob Bischoffs, renthmeister, und Johan zum Fuchs, kuhrmeister, am 13. octobris anno et cetera [15]68.

Uff vorschrieben datum hat Johann Knuetgen widder etwan Johann Honermartz salig nachgelassene hausfrauwe Elßgen sich beclagt und angeben, nachdeme bemelte Elßgen gesterigen taghs innen zu unrecht beschuldigt und gesagt, als sie und ire haußwirdt hiebevur Lentz Nagelschmit die behausung in der Eckgassen außgethan hetten, das darauff er, Knuetgen, bemelten Lentz mit zweien menneren solt beschickt haben und imme ansagen lassen, das er nicht so kun were, das er in sein hauß tzöge.

Und da er aber dargegen auff alsolchen gewin darin trecken wurde, wolt er imme alßdann dermaissen begegnen, das man innen darauß tragen solt et cetera. Das sie mit recht dartzo gehalten, solches uber innen mit kundtschafft oder beweiß zu brengen, oder aber sie dafur an zu sehen.

Bl. 140v

Und dieweill obgemelte scholtiß und burgemeistere gerurte wort dermassen von gemelter Elßgen gehort und derselben auff Knuetgens erfordern gestendich gewesen, jedoch mit dem underscheidt, das gedachte Elßgen mit gesagt, wie das Lentzen hausfrauwe ire solchs also angetzeigt hab.

So hat vilgnante Elßgen darauff und das Knuetgen innen in der lehenung des vorschrieben hauß zugegen gewest zu zeugen furgestalt Lentz Nagelschmit und Goedtman, ferber, wilche darauff bei iren gethanen burgereiden gesagt und getzeugt, wie hernach beschrieben folgt.

Anfangs zeugt Lentz Nagelschmit, als er hiebevur Johann Honermartz salig das hauß in der Eckgassen abgewonnen, das darauff Johann Knuetgen zu seiner hausfrauwe (wie sie imme angetzeigt) kommen sie und gesprochen, da sie auff Paischabent in gerurte behausung ziehen wurden, so solten sie doch auff Paischtag widerumb darauß [ziehen].

Ferner ist zeugen hievon nicht bewust und hat darmit seine kundtschafft beschlossen.

A II/17 1568

Bl. 140r

Goedtman, ferber, zeugt, das er hiebevur Johann Honermartz saliger gleichfals bemelte behausung fur einen pacht abgewonnen. Und als gedachter Johann Knuetgen innen gefragt, wie hoch er es angenommen und er imme sieben Gulden geantwortet hette, daruff Knuetgen gesprochen, nein solches dienet mir nit. Ich will mein hauß selbst außthun. Also hett er, zeugh, mit Knuetgen nicht willen zu thun haben, des kauffs oder gewins abgestanden und den weinkauff, nemlich XII Albus, betzalen muessen.

Gegen und widder alsolche vorgehendt kundtschafft hat Johann Knuetgen gleichfals zu zeugen furgestalt Lentzen Nagelschmit und Mergh seine hausfrauwe mit bitt, die zu underfragen ob er einiche beschickung (wie dan Honermartz frauwe angeben) an sie gethan hab.

Darauff vorerst Mergh, die hausfrauwe, bei leiblichem gethanen eidt und frewlicher ehren getzeugt, das sie und ir man hiebevur Johann Honermartz selig gerurte behausung jairlichs fur sechs Gulden weniger ein Ort abgewonnen haben und das darnach bemelter Johann Knuetgen zue ire, der

Bl. 141v

zeuginnen, an die behausung (dar sie der zeit innen wonhafft) kommen sei und gefragt, ob sie das vorgerurte hauß gewonnen hetten. Und als sie imme solchs niet verhalten wollen und ja geantwortet, darauff hett er gesprochen, so ir dann auff Paischabent darin ziehen, so sollet ir doch auff Paischtag widerumb darauß [ziehen].

Das sie, zeuginne, aber Honermartz frauwen disser ursachen solt angesprochen oder von einicher beschickung gesagt haben, ist sie nicht gestendig. Weiters dan, das sie dem Honermartz seliger selbst angetzeigt, wes ir Knuetgen furgelassen hette.

Und hat darmit ire kundtschafft beschlossen.

Lentz Nagelschmit sagt in gleichem, imme von keiner beschickung, wie angetzogen, bewust sein und referiert sich daher auff seine hieoben gethane kundtschafft, die er hiemit will beschlossen haben.

A II/17 1568

Bl. 141r

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, burgemeistere, sambt Johann zum Fuchs, kuhrmeistern, anno et cetera [15]68, am 26. octobris.

Uff vorschrieben datum hat der ersam Berthram in der Cluisengassen gegen und widder Joissen Schomecher, [lepper.] von wegen, das er Berthram fur dem burgemeister an Ontzenort gesprochen, als hiebevur etlich irthumb sich zwischen innen erhaben, das er doselbst innen einen dieb gescholden, dieweill da bevor ein

schneiderknecht von Lechenich innen, Joissen, einen dieb gescholden hette, des er dan unverthedingt gelaissen.

Zu zeugen furgestalt Gotschalck von Lindtlan und Bartholomeissen von Bon, beide Peter Bestgens knecht, sambt Petern, des wirdtz son im Horn, wilche dan nach fleissiger anmahnung meineidtz und falschzeugender straff bei iren ehren und waren trauwen gesagt und getzeugt haben, das sie hiebevot einsmails gehort, als gedachter lepper sich mit einem schneiderknecht von Lechenich mit worten getzenckt, das gedachter knecht innen einen dieb geheischen und darneben gesagt, wannehe imme und seinen broederen ir recht geschehen were, so hetten sie vor langst die kraen fressen. Auch were er binnen nacht und nebell von dan-

Bl. 142v

nen gescheiden, wilches er, der lepper, dan allenthalben unverthedingt gelaissen, allein das seine hausfraw hinwiderumb zu dem schneiderknecht gesprochen hette, du placketicher schelm, ich hab noch mehr Thaler dan du Raderschilling hast et cetera.

Dargegen und zu bewehrung, das gemelter Berthram innen, den lepper, hiebevot in seinem hauß soll uberweldigt haben, ferner inhaltz gethaner clagh, hat der lepper zu zeugen furgestalt Steinenbachs knecht, Johann gnant, wilcher bei seinen ehren und waren trauwen in eidtztat gesagt, das er niet gesehen, das Berthram gedachtem Schomecher in oder baussen seinem hauß geschlagen hab, allein gehort, das einer den anderen einen dieb gescholden. Und als aber gemelter Berthram seins teils solches verthedigen wollen, darauff der lepper gesprochen, dweill du mich ein dieb geheischen, so heischen ich dich auch also. Und hat darmit seine kuntschafft beschlossen.

A II/17 1568

Bl. 142r

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, burgemeistere, anno et cetera [15]68, am 27. octobris.

Uff dato vorschrieben hat der ersam Johann Roß uff beschehene anclag (deren imme der burgemeister in rechter zeit beschehen zu sein gestanden) gegen und wider den auch ersamen Bach Johann, eulner, zu zeugen furgestalt, Heinrichen Weißgerber, Johan Mudder und Göddarten von Lindtlän, mit bit, dieselben als zeugen auffzunehmen und mit fleiß zu underfragen was gestalt hiebevot der irthumb zwischen innen auff der burger hauß entstanden und wilches ursach solchs gewesen sei et cetera.

Darauff und als gedachter Bach Johann zu dissem examen verwissigt aber ungehorsam außblieben, seindt die zeugen furgenomen und haben in abwesen des clegers bei iren gethanen burgereiden und manlichen ehren und trauwen getzeugt, als hiebevot Johan, etwan Otto Bartscherers son, seine hochzeit gehalten, das doselbst des montags haben Johann Schwartzgen und Michel, meins e[rwirdigen] lieben Herrn diener, neben andern mehr burgeren in der kegellbänen umb wein gespilt oder geschiesen. Und nachdeme etlicher wein gewonnen,

Bl. 143v

were dieselbige mitsamtb Johan und Hanssen Roß auff der burger hauß gangen alsolchen wein zu drincken und hetten dartzo Bach Johann und andere burgerschen geroiffen.

Wie sie nun also eine guete weill gesessen und gueter dinge gewesen und er, der zeuge Heinrich Weißgerber, Hanssen Roß hausfrawen eine flesch weins geschenckt, so were under andern Johan Roß einmaill auffgestanden, sein wasser abzuschlain. Und als er widerumb kommen, hette er meins e[rwirdigen] lieben Herren diener mentell mit der libereien einen umbgehabt und zu innen gesprochen, bin ich auch nun niet ein feiner diener meines Herren.

Darauff Bach Johann vollen drunckenen gemuetz alßbalt gesprochen, ja, du bist ein fein verrether, und dafur halten ich dich.

Und als gemelter Johan Roß darnach widerumb mit lachendem munt zu ime gesagt hette, ich hoffen niet, schwager, das ir solchs in ernsten meint, so hett gedachter Bach Johann doch etliche maill noch mit ernstem gemuet gesprochen, ja, du bist ein schelm, und dafur halten ich dich. Und solchs hette gedachter Roß darnach alßbaldt mit einer kannen weiß verurkunt, auch gesprochen, solt ich umb des mantels willen alsolcher man sein, were nutzer, das ich innen

Bl. 143r

von mir legte.

Und wiewoll nun sie, die zeugen, neben anderen burger und burgerschen umb weiter zanck und unwillen zu verhueten das best dartzo geredt, auch eine zeitlanck niet anders vermeint, alles were in der guete hingelacht, so sagt doch der eine zeugh, Heinrich Weißgerber insonderheit, das Hans Roß in geheim zu ime gesagt hette, nein, ich kennen Bach Johann woll, alßbaldt stehet er auff und schlegt meinen broder auff den kopff.

Darnach were er, Bach Johan, auch alsolcher maissen stilschwiegent auffgestanden und hette vorgemelten Johann Roß auff seinen beck geschlagen.

Hinwiderumb Johann Roß auffgefaren und innen mit dem kopff genomen und under sich bracht, auch Hans Roß mit einer kannen nach imme geschlagen und ungeferlich bei den scholderen troffen.

Darnach sie, die zeugen, auffgefahren weren, und als sie die von einander bracht, hetten sie gesehen, das vilgemelter Bach Johann und sunst niemandt ein metz in seiner handt gehabt.
Wie aber imme geschehen, das er gestochen oder verwundet sei worden, wissen noch kunnen obermelte zeugen nicht sagen und wollen darmit ire kundtschafft beschliessen.

A II/17 1568

Bl. 144v

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, burgemeistere, am donnerstag nach Huperti, anno et cetera [15]68.

Dieweill hiebevur Grietgen Kriegers sich beclagt, das als sie kurtz verlitten auff einen sontag von Johannes Stalknecht einen Thaler an schult bekomen und doselbst Severin auff dem Honermart mit Sybers Johan von Geistingen und Berthramen in der Warden in irem hauß zu wein gesessen hetten.

Und als sie alsolchen Thaler vorerst gemeltem Severin in sein handt zu besichtigen gethan und er denselben vortan Sybers Johannes besehen lassen, were sie gerurten Thalers qwit worden und wist derhalben niemandt anders dan gemelten Severinen (dweill sie ime den Thaler erstlich in seine handt gethan) dafür antzuelagen et cetera.

So hat gedachter Severin demnach heut, dato vorschrieben, zu zeugen vorgestalt vorgemelte Sybers Johannes und Berthramen in der Warden, mit bit, die als zeugen antzunehmen und eigentlich zu underfragen wie es mit gerurtem Thaler zugangen sei, dero verhoffentlicher zuversicht, das er dardurch solt entschuldigt werden, das ime der Thaler vorerst in sein handt niet soll sein gethan worden oder auch das er denselben behalten hab.

Bl. 144r

Und als der gegentheill mit zu dissem examen gerichtlich verwissigt auch erschienen aber keine weitere befragen vorgeben, so seindt die zeugen in abwesen beider partheien insonderheit furgenomen und haben darauff bei iren leiblichen gethanen eiden getzeugt wie folgt.

Sybers Johan, erster zeughe, gerichtlich verbot (als er sagte) sagt und zeugt bei gethanem eide, das er hiebevur auff einen sontag neben obgemelten Severinen und Berthramen in der Warden in Kirstgen Kriegers hauß zu wein gesessen hab. Und als doselbst Johan Stalknecht an die duer komen und Grietgen Kriegers einen Thaler an schult geben, so hette sie denselben Thaler vorerst ime, zeugen, zu besichtigen in die handt gethan. Und als er denselben gemeltem Severinen vortan gethan und besehen lassen, so het er (mit dem er gesprochen, mich bedunckt der Thaler niet sehr kostlich sein) denselben vor sich auff den tisch geworffen. Darnach gemelte Grietgen den Thaler widerumb zu sich genomen hette und mit dem sie zu der kuechen ingangen were gesagt, ich wolt das ich derselben vor alle meine schult hette. Gleichwoll aber dem unangesehen were sie folgens in Jacob Glaß-

Bl. 145v

mechers hauß (da sie zusammen hingangen waren, umb Adolffen, Henrichen Peltzers broder ein flesch weins zu schencken) innen nachkomen und daselbst innen, zeugen, vorerst mit gerurtem Thaler beschuldigt. Und als sie derwegen bei imme nichtz erhalten muegen, darnach auch gemelten Sevrinen mit worten angriffen in gestalt, sei alsolchen Thaler noch under sich hetten und sie denselben niet widder bekomen.

Ferner ist zeugen hievon nicht bewust und will seine kundtschafft darmit beschlossen haben.

Dergleichen hat auch Berthram in der Warden bei seinem gethanen eide gesagt und getzeugt von disser sachen, in allermaissen sein negst hieoben gesetzter mitzeuge gethan hat.

Eodem die.

Gegen und widder alsolche vorgehende kuntschafft hat auch vilgemelte Grietgen Kriegers zu zeugen furgestalt die ersame Jacoben Glaßmecher und Peter Peltzer von Zulph, darmit zu beweren, das gemelter Sybers Johann gestanden wie das gemelte Grietgen den mehrgerurten Thaler Severinen erstlich in seine handt zu besehen gethan hette, das auch die beide sich derhalben in Jacobs behausung getzenckt et cetera.

Bl. 145r

Und als gedachter Severin der gegentheill hertzo gerichtlich bescheiden aber ungehorsam außblieben, so haben ermelte zeugen bei iren gethanen burgereiden gesagt und getzeugt, wie hernach beschrieben folgt. Jacob Glaßmecher, erster zeuge, sagt, als hiebevur Adolff, Enn Peltzers son, in sein hauß kommen sei, das dartzo auch Severin auff dem Honermart und Sybers Johan von Geistingen kommen sein umb mit gemeltem Adolffen ein kann weins zu drincken. Und wie sie also eine weill gesessen und miteinander gueter dingh gewesen, darnach sei Grietgen Kriegers auch zu innen kummen und hab Sybers Johannes auffgefordert und bei imme eines Thalers gesunnen, innen auch dahin bewegt, das er seinen beuttell auffgethan und sie darin sehen lassen. Wie er also niet gestehen wollen, das er einen Thaler hette, der ir zoqweme sonder gesprochen, das Severin in irem hauß imme einen Thaler zu besehen in die handt gethan hette, dem er denselben auch widder gegeben, so het ermelte Grietgen auch alsolchen Thalers bei Severinen gesunnen. Severin aber verleugnet, das er den Thaler von Sybers Johannes widder bekommen, also das sie undereinander in uneinigkeit und getzenck gerathen waren.

Bl. 146v

Und wiewoll Sybers Johann vorerst gesprochen, das Severin ime den Thaler zu besehen gethan et cetera, so hette er desselben doch folgens entfallen und gesagt, wie Grietgen Kriegers imme erstlich gerurter Thaler zu besehen

inhendich gethan, das er denselben darnach gemeltem Sevrinen zugestalt hette, auch mit denselben wortten vier Albus fur ein urkunt geworffen.

Dadurch er, zeugh, in zorn bewegt und ein handtbeiell genommen und gesprochen, das dich Gotz fleisch schende, du boeißwicht und schelm, entfellest du deinen wortten. Das aber under anderem solt vermeldet worden sein, das vilgenante Grietgen in irem hauß den Thaler widerumb zu sich genommen hette, ist zeugen unbewust

und hat auch darvon in seiner behausung nicht hoeren sagen.

Und will zeugh darmit seine kuntschafft beschliessen.

Peter Peltzer von Zulph, zweiter und lester zeugh, sagt und zeugt von disser sachen in allermaissen wie negst hieoben sein gesetzter mitzeuge gesagt und gethan hat et cetera.

A II/17 1568

Bl. 146r

Joist Luninckh, scholtis, Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, vort Johann Weidenist und Berthram von Attenbach, burgemeister zur zeit zu Siegbergh, anno et cetera [15]68, am 17. decembris.

So als negst verruckter tage Benignus Johann und seine mutter sich wider Volmar Botten und seine haußfrauwe sambt seinem vorson Christoffels beclagt, das innen allerhandt muetwillen mit schlain und schelden, alles zu abbruch irer narung beschehen und widerfaren sei, und dann obermelter scholtiß derhalben gedachte partheien zu dissem tag abermall zu verhor vorbescheiden, demnach hat gedachter Benignus Johann zu zeugen vorgestalt die ersame Meinertz Johan, Thoeniß Boeßhen, Wilhelm Worm, Georgen zum Reichenstein, Gerhardt zur Ecken und Anno Becker mit bit, die als zeugen auffzunehmen und eigentlich zu underfragen wes innen sambt und sonder von dissem handell kundich und bewust und sei darvon gesehen oder gehort haben et cetera.

Darauff die zeugen in abwesen beider partheien furgenommen. Seindt bei iren gethanen burgereiden gelassen und haben getzeugt, wie hernach beschrieben folgt.

Meinertz Johan, erster zeuge, sagt bei gethanem burgereide, als er negst vergangen Unser Lieber

Bl. 147v

Frauwentagh Benignus Johann etlich saltz und weiß zu Collen hab hollen sollen und auch bracht, das doselbst gemelter Johann imme XXIX Gulden mit gethan, die seinenthalben gehn Collen zu liebren. Und wie er imme nun zu bemeltem tag mit alsolchem saltz und weiß eine quitantz von gerurtem gelt bracht, das doselbst gedachter Johann, wie gleichfals Volmar ein jeder auff seiner gaderen gelegen.

Darnach Johan zu Volmar vorerst gesagt, leß mir den brieff.

Darwider bemelter Volmar vorerst gesagt hette, was haben ich dir schelm deine brieff zu lesen.

Und als Johan also noch ein wenig uff seiner gaderen still ligen blieben, sei Volmar folgens zu imme getretten und hab innen dreimaill in sein antzlit geschlagen, das imme näß und muntt gebloit, wiewoll Johann imme dartzo mit wortten oder wercken keine ursach geben, die er, zeuge, gehort hab.

Ferners sagt auch obgemelter zeuge, das zu dem am selben tag zu abent Thoeniß Boeßhenne zu gemeltem Benignus Johan in sein hauß kommen sei und gesprochen, wie das er vorigen tag mit ernantem Volmar im Iserenmart gewesen were und das daselbst

Bl. 147r

Volmar ein new metz von seiner scheiden außgetzogen und under allem gesprochen hette, das will ich Benignus Johann noch in seine brust stechen und solt ich schoin den galgen darumb bescheissen.

Und wiewoll er furgenommen, dis Hochzeit Christmissen zum nachtmall zu gehen, das er gesagt, er doch solches umb alsolchen upsatz willen niet thun sonder verbleiben lassen wolt.

Und hat zeugh darmit seine kuntschafft beschlossen.

Thoenis Boeshen sagt und zeugt solches in maissen vorerclert von gemeltem Volmaren im Isermart gehort zu haben und wair sein. Dann er der ursachen sonderlich zu Benignus Johann gangen sei, innen herfur zu warnen. Und ist zeugen ferner von irem handell nicht bewust.

Wilhelm Worm sagt auch, das er solches schlain wie voriger zeugh gemeldet, dermassen von Volmaren gesehen, er aber niet gehort hab wes sie fur wortter undereinander gebraucht, dweill er niet bei innen gewesen sonder auff seiner gaderen gelegen sei.

A II/17 1568

Bl. 148v

Nochmals zeugen Wilhelm Worm, Georgen zum Reichenstein, Gerhardt zur Ecken und Anno Becker, das sie auch gesehen, das etliche tag vor jetzbeltem getzenck vilgemelten Volmars vorson Christoffels zu des burgemeisters hauß zum Lepart gangen sei, daselbst seinen vatter zu roiffen, dweill er gleich mit Johannen vorgemelt in getzenck kommen und gerathen wair.

Als nun gedachter Johan imme, dem jungen, dahin gefolgt, weren sei widerumb in bemeltz burgemeisters gadder zu hauff gefaren und hetten sich geschlagen. Dartzo Volmar auß des burgemeisters keller kommen und mit dartzo gefaren. Also das einer vilbemelten Johannen gehalten und der ander als geschlagen hette biß letztlich der zeuge, Gerhardt zur Ecken, zugelauffen und Johannen von innen abgetzogen.

Wilcher ursachen aber nun dis getzenck entstanden, ist zeugen niet bewust, dann allein, das der zeuge Wilhelm Worm gesehen, das denselben tag gleich dabevor bemelter Johann und der jungh [*Christoffel*] ohn das aneinander gewesen waren in Volmars behausung, also das der jung ein weidtmetz außgetzogen und hett Bl. 148r

Johannen darmit auff seinen kopf hauwen willen, dartzo doch sein fraw were kommen gelauffen und innen des errett.

Dermassen haben zeugen ire kundtschafft beschlossen und neben andern mehr nachbaren gepetten das niet allein dis getzenck und nachbarlicher unwill sonder auch das rumoir und gethummell so sich etlich mall zwischen vilbenanten Volmaren, seiner hausfrauwen und gedachtem Christoffel erhalten tut abgeschafft werde et cetera.

A II/17 1569

Bl. 149v

Joist Luninckh, scholtis, Berthram von Attenbach, burgemeister, Peter zum Iserenmart, Jacob Bischoff, beide rentmeister, Peter Scholtiß, Johan Muller, Johan zum Fuchs, Johann Steinenbach und Henrich zum Hirtz, rathsverwandten zur zeit zu Siegbergh, anno et cetera [15]69, am 24ten january.

Uff vorschrieben datum hat der w[urdige] Herr Dederich Lipper, pastoir zur zeit zu Siegbergh, seine hiebevord gethane clagt und imme darauff beschehen unwair angebens repetiert und widder Johannen von der Balthen zu zeugen furgestalt den wirdigen und erbare Herren Heinrichen, pastoren zu Nidderpleis und Peteren zur Klocken binnen Siegbergh, bittendt, die beide als zeugen antzunehmen und eigentlich auff beschehene clagt und vermeint angebens zu verhoeren.

Als aber gemelter Herr Heinrich (wiewoll derhalben an dem landtdinger von obgedachtem scholtissen Compas außgangen) von seiner obricheit niet hieher citiert sonder alhie binnen Siegbergh durch [*Thoenis*] Scharrenbrant, den gerichtsbotten, zu dissem aussagens verwissigt, hat er sich alsolcher kuntschafft zu dragen beschwert. Ist auch darbei biß zu fernerem bescheidt gelassen.

A II/17 1569

Bl. 149r

Es hat auch vorgemelter scholtiß genanten Balthen Johann vor etlichen tagen zu dissem zeugenverhoer selbst bescheiden (wie seine L[iebdn] dann nochmals angegeben hat). Er ist aber ungehorsam außblieben.

Darnach der zeugh, Peter zur Klocken, furgenommen und auff Balthen Johan angebens wie bei obermeltz pastoirs clagh vermeldet (nemlich das er, der pastoir Peteren zur Klocken, auch ein halb foder weins abgeredt, des er imme nun leugnen thet), gefragt hat. Darauff bei gethanem burgereide getzeugt, als er, zeug, hiebevord einsmeils mit gedachtem Balthen Johann von der Drabenderhöhe sei kommen, das doselbst (nachdem er, Balthen Johan, sich auch schult halber mit dem pastoir auff der Drabenderhoe drinmall getzenckt) er zu imme, zeugen, gesprochen, also wirdt es mir auch mit unserem pastoir zu Siegbergh gehen, und imme, Peteren ungeferlicher weiß vertzalt, wes er mit demselben zu thun hette.

Darauff er, der zeugh, widerumb zo ime gesprochen, es hat auch vergangener tag in meinem abwesen ein frembder

Bl. 150v

meiner frauwen wein abgegolten, und mein fraw hat unseren pastoir (nachdem er denselben gekant) gefragt, ob er sie auch kunne betzalen, wiewoll er den wein als hinweg gehabt. Und das darauff bemelter pastoir ja gesagt. Dan er durffe fur innen woll burgh werden. Sei doch keiner burgschafft angemotet worden, sonder es hette der keuffer noch etliche betzalung gethan, ehe das er verreist were.

Ferner ist zeugen von abkallen oder verleugnen einichs weins nichtz bewust. Dergleichen hette auch gedachter pastoir jetziger wort, nemlich das er gesagt, das der man woll kun betzalen et cetera, nehemals fur ime entfallen. Und will zeug darmit seine kundtschafft beschlossen haben.

A II/17 1569

Burgemeister und rath, anno et cetera [15]69, am 21. january.

Uff vorschrieben datum hat der edler und erentfester Joist Luninck, scholtiß, gegen und widder Johannen von der Balthen (der auch zu dissem zeugenverhor verwissigt) aber nicht erschienen, zu zeugen furgestalt, den ehrenthaften und erbaren Heinrichen

Bl. 150r

zum Hirtz, mit bit, denselben als einen zeugen auffzunehmen und eigentlich mit fleiß zu underfragen, ob niet verruckter tage gedachter Balthen Johann in sein, zeugens, behausung gesessen und daselbst mit für anderen sich öffentlich hoeren und vernemmen lassen, das er, der producent, imme noch anderthalbhundert Goltgulden schuldig were et cetera.

Darauff gemelter Heinrich bei seinem rathseidt gelassen und hat bei seinen ehren und waren trauwen getzeugt, das als hiebevordie ehrwirdig, edler, erentvest und achtbare Herr Johann von Kalle, probst in der Crucht, Petrus Vilich, gewesener kuchenmeister in Heisterbach und Johann Veheling von Blanckenburgh et cetera bei imme, zeugen, in seiner behausung gewesen, darnach gedachten Balthen Johan auch zu sich forderen lassen.

Und wie nun derselbig kommen und eine zeit lanck bei innen gesessen, hab er folgens under anderen worten sich öffentlich hoern und vernemmen lassen, das gedachter scholtiß imme noch anderthalb hundert Goltgulden schuldig were. Ferner ist

Bl. 151v

zeugen hievon nicht bewust und will darmit seine kuntschafft beschlossen haben.

Und als bemelter scholtiß zu dissem gleichfals die ehrenthafften, achtbar und ersame Johannen Weidennist, burgemeistern, Petern Scholtiß, rathsverwanten, Roerichen Worm zum Horn und mich, Johannen Guilich, gerichtschreibern, als zeugen furgestalt und begert von uns zu thun, wes sich gesterigen tags zwischen imme und gedachtem Balthen Johann in der Herberge zum Horn so in worten und wercken verlauffen hette, seindt wir zeugen abgetreten und unser bedenckens genommen, mit dem er bieten, das wir alsolche unsere kuntschafft schriftlich verfassen und unterschreiben wollen, wie dan beschehen und hierbei erfindtlich ist. Es hat auch folgenden tags, nemlich am zweiundzwentzigsten january, im jair wie vorschrieben, vilgemelter Balthen Johann uns jetzbenante zeugen für den burgemeister Berthram bescheiden lassen und dergleichen kuntschafft von uns begert et cetera.

A II/17 1569

Bl. 151r

Johan von Kall, probst in der Crucht, Joist Luninckh, scholtissen, Berthram von Attenbach, burgemeister, Peter zum Iserenmart und Jacoben Bischoffs, rentmeisteren zur zeit zu Siegbergh, anno et cetera [15]69, am 1. february.

Uff vorschrieben datum hat nochmals der wurdige Herr Dederich Lipper, pastoir zur zeit alhie binnen Siegbergh, gegen und widder den ersamen Johann von der Balthen zu zeugen furgestalt den w[irdigen] Herren Heinrichen, pastorn zu Nidderpleiß, mit bit, denselben als einen zeugen anzunehmen und eigentlich auff seine hiebevordie gethane clagh zu verhoeren et cetera.

Und nachdeme bemelter zeugh nunmehr von seiner obricheitt (wie er selbst antzeigt und bekante) hieher gerichtlich verbott kuntschafft der warheit zu dragen, so ist er in abwesen des producenten furgenommen und seins priesterlichen standtz erinnert, darbei in disser sachen anders niet dann die warheit zu sagen.

Hat also darauff getzeugt, das er hiebevordie neben dem pastoren alhie zu Siegbergh bei den probst in die Crucht gangen, dar dan auch etliche Junffren wilche sein, des probsten, verwandten gewesen sein.

Bl. 152v

Und als darnach, wie sie ungeferlich drei maissen weiß gedruncken, gedachter Herr probst anderer geschefft halber außgehen muessen, auch bemelte Junffren verreissen wollen, hette er, der zeugh, neben dem pastoir dieselbige biß an des Vischers hauß für der Colner Portzen vergeleidet.

Demnach wie sie beide also daselbst auff der straisen gestanden, were Balthen Johann geritten kommen, und als er nahe bei innen gewesen, hette er zu dem pastoir herin gerant und mit der handt auff sein buchs getast.

Dweill aber er, zeugh, niet anders gewist, dan gemelte Balthen Johan und der pastoir weren guete freundt, hett er niet wissen kunnen, ob alsolcher anlauff schimpff oder ernst were, biß so lang Balthen Johan seiner straisen geritten und er sein zornigs geberde gesehen und ferner der pastoir imme, zeugen, den handell vertzelt hette.

Weiter ist zeugen hievon nicht bewust und will darmit seine kuntschafft beschlossen haben.

Ferner und weiters hat noch gedachter pastoir seiner hiebevordie gethaner clagt zu setzen

Bl. 152r

lassen, das auch Balthen Johann gesagt, wie er, der producent und pastoir von Pleiß, in des Vischers hauß gesessen weren und sich dermaissen beschenckt, das einer den andern geleidt hette als er wer reiten kommen, mit dem bescheit, da er alsolchen aussagens nun widerumb verneinen wurde, wolt er, der pastoir, von deßwegen sich an den scholtissen und beide burgemeister, neben mir, dem gerichtschreiber, gezogen und referiert haben.

A II/17 1569

Bl. 153v

Joist Luninckh, scholtis, Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgemeistere, anno et cetera [15]69, am dritten marty.

Uff vorschrieben datum hat der ersam Johann Veldener öffentlich angetzeigt und sich beclagt, das am negst vergangenen dinstag zu abent, als er neben anderen seinen gueten nachbaren und mitburgern in Lomer Wilhelms behausungh gesessen und ein maeß weiß oder etliche gedruncken, das daselbst Johan Knuetgen zur Ecken, wilcher mit in bemeltem gelaich gesessen, sich mit imme zencken wollen. Und nachdeme er solches vermirckt, were er, Johan Veldener, auffgestanden, solchen unwillen zu verhueten und hette heim gehen willen. Darnach, wie er also mit seinem kindt auff der straisen für der duhr gewesen, seie imme gemelter Knuetgen stilschwiegent nachgefolgt und innen von hinder zu mit einem knebelstab zu boden geschlagen und mit dreien wunden in das heubt verwundt.

Von deßwegen hat gedachter cleger auch nachbenente zeugen gerichtlich furgestalt und bemelten Knuetgen dartzo bescheiden lassen (wie allenthalben der gerichtzbot gestanden), bittent, die zeugen auffzunehmen und eigentlich mit fleiß zu underfragen, wilcher maissen sich die sachen zugedragen.

Und als ernanter Knuetgen erschienen, aber keine interrogatoria

Bl. 153r

furgelegt, so seindt die furgestaltte zeugen in sonderheit furgenommen und haben getzeugt wie hernach beschrieben folgt.

A II/17 1569

Heintzen Herman, erster zeugh, gerichtlich verbot, sagt und zeugt bei gethanem burgereide, das er an bemeltem dinstag zu abent mit bei genantem gelaich in Lomer Wilhelms behausungh gewesen sei und daselbst under anderem gesehen und gehort hab, das Johann Knuetgen zur Ecken zu Johannes Veldener gesprochen, als wir zusamen in Franckreich waren, do war euwer sach niet gestalt wie nun. Dan doselbst waert ir jungh und ich knecht. Nun aber werdet ir Juncker und ich kan immer nicht vort kommen.

Und als er, zeugh, darauff zu bemeltem Johan Knuetgen gesagt hette, was imme daran gelegen, dan das were ime, dem Veldener kein schandt, er möchte sich also halten es gieng ime niet also woll. Darnach gedachter Knuetgen innen, zeugen, gefragt hette, ob er innen verthedigen wolt, und innen, den zeugen, mit alsolchen worten mit einem metzer, so er in der handt gehabt, verwundt. Aber gedachter Johan Veldener hette imme, Knuetgen, auff vorgerurte rede kein wort boeß zugesprochen, sonder als er seinen frevell vermirckt, were er auffgestanden und nicht widder in die stub

Bl. 154v

kommen. Darnach Knuetgen auch sich mit seinem broder Peter in getzanck ergeben und folgens hinaußgangen. Als darauff alßbaldt man des Veldeners kindt kreischen und roiffen hoeren, wer er, zeugh, außgelauffen und auff der gassen für Lomer Wilhelms haus gesehen und befunden, das Johan Veldener vorgemelt auff der erden gelegen und gedachter Knuetgen als mit einem stab frei auff innen geschlagen hette. Ferner ist zeugen hievon nicht bewust und will darmit seine kuntschafft beschlossen haben.

Mergh, Lomer Wilhelms hausfrawe, gerichtlich verbott, sagt und zeugt bei irer frewlicher ehren und waren trawen in eidtstat, das an vorbemelten dinstag zu abent Peter Knuetgen und Johan Knuetgen, gebroedere, vort Dederich Knuetgen, Heintzen Hermann und Johan Veldener in irem hauß gesessen und gedruncken haben. und als sie, die zeuginne, also etlich maill aus und in die stub gegangen, das sie doselbst gehort, das sie sich undereinander getzenckt. Aber sie, zeuginne, kundte eigentlich oder sonderlich von dem anfangh niet sagen sonder das sie lestlich gesehen hette, wie Johan Knuetgen in der stuben gestanden und ein weidtmetz under seinem mantel gehabt. Dergleichen

Bl.. 154r

und als bemelter Johan Veldener auch an sein metz oder wehr gegriffen, also hette sie, zeuginne, denselben aus der stuben genommen. Und wie er ir guetwillig gefolgt und mit seinem kindt heim gain willen, darnach were Knuetgen auch auß der stuben kommen und seines broders Peters staff in die handt genommen und darmit Johann Veldener auff die straiß gefolgt. Also erstlich den stab zum stich gesetzt und folgens in die lucht zum schlag gekiert.

Und wiewoll zeuginne (als sie sagte) innen, Knuetgen, gern darvon abgehalten nachdeme sie innen fraventlich und zornig vermirckt, so were es ir doch allein niet zu thun muglich gewest sonder hette widerumb zum hauß inkeren muessen. Darnach hette sie Johannes Veldeners kindt hoeren kreischen, und darmit were er selbst

auch zur erden gefallen. Ferner ist zeuginnen hievon niet bewust, und will darmit ire kundtschafft beschlossen haben.

Nochmals am samstag den funfften marty, im jair wie vorschrieben.

Vor obgedachtem scholtiß und burgermeistern hat Johann Veldener widder vilgemelten Johannes Knuetgen auff vorbeschehen clagh zu zeugen furgestalt Johannes von Lindtlan am Hilgenheußgen und dennen in maissen oberclert zu verhorn gepetten.

Bl.. 155v

Johan Knuetgen als gegentheill dartzo citiert erschienen, aber keine fragstuck vorgelegt. Darauff zeuge insonderheit furgenommen und testiert wie nachfolgt.

Johann von Lindtlän, dritter und lester zeuge, gerichtlich zu dissem examen citiert, sagt bei gethanem burgereide, das er am bemelten dinstag zu abent auff seinem bett gelegen sei und gehort, das allerlei gethummeß und schlegerey uff der gassen sich zugetragen, aber er nicht gewist wen es betroffen, biß lestlich das er Johann Knuetgens stimme erkennet und auch ein metgen gekrischen, kumbt und helfft, disser schlecht meinen vatter todt.

Als er, zeugh, nun also uffgestanden und zum finster außgesehen, hette gedachter Knuetgen Johann Veldener zur erden geschlagen, auch imme darligent einen stich gebotten. Und wie darnach Heintzen Herman oder Dederich Knuetgen (des zeugh nicht eigentlich weiß wilcher es von dissen beiden gewesen) komen ist und

innen, Knuetgen, darvan abhalten willen, do hette er darauff gesprochen, also soll man auch lor bengelen heim dreiben. Weiter ist zeugen hievon nicht bewusst und will darmit seine kundtschaft beschliessen.

A II/17 1569

Bl. 155r

Joist Luninekh, scholtis, Berthram von Attenbach, burgemeister, Peter zum Isermart, Jacob Bischofs, beide rentmeister und Johan Worm zum Fuchs, kuhrmeister zur zeit zu Siegbergh, am lesten aprilis anno et cetera [15]69.

Uff dato vorschrieben hat der ehrentachtbar Johann Weidennist, burgemeister, gegen und widder Anthonen Kannengiesser furgetragen und sich beclagt, wilcher maissen er gesterigs tag allererst in glaubwürdige erfahrung sei kommen, als solte gedachter Kannengiesser innen hiebevur (do er, der burgemeister, ermelten Kannengiesser durch Thoenissen Scharenbrant, den gerichtsbotten, beschickt und etliche schulden bei imme hette erfordern lassen) an sein ehr und glimpff geschmeht und verletzt haben.

Und nachdeme er, der burgemeister, dan alsolche zugefugte iniurien (dwilche er zu seiner zeit widder ernanten Kannengiesser zu verthedigen gemeint) zu hertzen gefurt, so hat er zu dissem tag und binnen geburender zeit, darauff gedachten gerichtsbotten als fur einen zeugen benant und furgestalt, auch vilgemelten Kannengiesser dartzo gerichtlich verwissigen lassen, bittendt, den zeugen anzunehmen und eigentlich zu underfragen, wes imme von angeregter schmehe kundich und wissig seie. Darauff gedachter Kan-

Bl. 156v

nengiesser erschienen, und als er vernommen, das ermelter burgemeister gegen innen zeugen fueren wolt, gesagt und begert, das cleger imme seine clagt und artickell, warauff der oder die zeugen verhort werden sollen, umb seine notturfft dargegen inzubringen, zustelle und darmit widerumb abgetreten.

Als aber clagender burgemeister sich von wegen gemeinen zeugenverhörs der stadt Siegbergh an den alt hergebrachten brauch und gewonheit referiert, so ist vorbenenter zeugh in sonderheit furgenomen, seines gethanen gerichtsbotteneidtz mit fleiß erinnert, dero bescheidenheit auch, da kunfftiger zeit der gegentheill innen darbei niet lassen wurde, alßdan ferner den gemeinen zeugeneidt darauff zu thun.

Und hat zeugh demnach gesagt und getzeugt, das verruckter zeit der burgemeister Johan Weidennist innen einmaill oder vier zu Anthonen Kannengiesser geschickt und (wie imme, zeugen, noch vorstehe) umb elff Marck hab erfordern lassen.

Wie aber er, zeugh, allerlest gerurte forderungh gethan und vergessen wär ob die schult elff oder sechzehnen Marck weren, doselbst hette gemelter Kannengiesser zu imme gesprochen, das er hingienge und fragt darnach. Als er nun widderkommen und die schult angetzeigt, daselbst

Bl. 156r

der Kannengiesser gesagt, ich findt noch sovill geltz, das ich den lecker betzale und soll Gotz wunden den schelmen schenden.

Zeugh sagt ferner, das er solche wort deme burgemeister nicht angetzeigt, sonder als er gesterigen tags fur den scholtiß bescheiden und gedachter burgemeister wissen willen was bescheitz er imme der forderung halber von

dem Kannengiesser brachte, doselbst hette er solchs (dweill innen der scholtiß zum höchsten ermant) sagen und bekennen muessen. Weiß hievon ferner niet und hat darmit seine kuntschafft beschlossen.

Johan Weidennist, Berthram von Attenbach, burgemeistere und Peter zum Iserenmarth, rentmeister zur zeit zu Siegbergh, am 7. may anno 1569.

Uff vorschrieben datum hat Johann von Cassell in namen und von wegen Bielgens zum Hasen, seiner eheliger hausfrauwen, angetzeigt und furgedragen, wilcher maissen verruckter zeit Heinrich zum Häsen von der Schleiden, sein vorsatz, in seinem kranckbet ligende, seiner jetziger hausfrauwen gegeben und auffgedragen hette, fur jetzigen pastoren [*Dederich Lipper*] alhie zu

A II/17 1569

Bl. 157v

Siegbergh und Berthramen Rosellen, Hanneß Muller, Johann Roidtheuser von Cassell und Johann von Schwervell, als nachbar, getzeugen und erpettenen freunden, alle sein hab und guet, gereidt und ungereidt,

darvon nicht außgescheiden.

Und warmit nun kunfftiger zeit von Heinrichs [*zum Hasen*] bewanten derwegen an seine hausfrauwe oder innen keine forderung gelacht werden möchte, also hat bemelter Johann [*von Cassell*] fleissig gepetten, den würdigen Herrn Dederich Lipper, jetzigen pastorn alhie zo Siegbergh, sambt vorbenenten nachbaren darauff zu verhoern und ire aussagens zu vertzeichnen, imme der notturfft nach haben zu gebrauchen.

Darauff seindt die vorbenante zeugen furgenommen und bei iren gethanen burgereiden gefragt worden, wes innen sambt und sonder von angetzogener giffit kundich und bewust sei.

Darnach hat vorerst gedachter Herr pastoir disse beigelachte kurtze antzeichnuß bemelter giffit vorbracht.

Und folgens die nachbar gesagt und getzeugt, das sie gesehen und gehort haben, als obgedachter Heinrich in seiner krankheit gelegen, das er doselbst Bielgen, seiner hausfrauwen, alle seine hab und gueter, gereidt und ungereidt, vor gedachtem pastorn und innen, als getzeugen, gegeben und auffgedragen hab, sie, sie zeugen, wissen auch niet anders zu sagen

Bl.. 157r

dann solches wie alhie zu Siegbergh bruchlich und recht ist beschehen sei und haben darmit disse ire kuntschafft beschlossen.

A II/17 1568

Bl. 156c

Testament und lesten willen etwan Heinrichs zum Hasen.

156d [*im Original als Seite 156a bezeichnet*].

Ich, Theodorus Lipporus, bekenne, daß ym jar unsers Herren 1568, des dinstages nach dem veirden sonntag Passchen, ungeferlich zu seben uren für midadag, hat Hinrich Hase sinen lesten willen und testament verordent nachdem en Godt hat hemegesocht mit der krankheyt der pestelens up sins leben und sterben gemahet, in bywesen guter fromer lute, als myt namen der erbar und frome Betterman Rosel, Hanns zum Beren, Schur[?] Johan, Johann Rodehuser und yn jegenwardicheyt disser obgenanten personen bekant und aus gudem furbedachtem rade upgedragen Bylchen, syner ehelichen huisfrawe, syn nachlatends gudt und van mich, Theodoro Lipporio, idziger zit pastor und kirchendeyner zu Segberch, begert anzuzegen welches dan also ergangen und geschehen, up benante zit, wy oben gemeldet und don sulches befugen myt myner egen handt gescheen, ut supra.

A II/17 1569

Bl. 157r

Johann Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgemeister zur zeit der stadt Siegbergh, am 17. juny anno et cetera [15]69.

Uff vorschrieben datum hat Peter auff dem Poill von Herchen gegen und widder Vaiß Schomecher sein hiebevord gethane clagt (der imme der burgemeister geburlicher zeit beschehen zu sein gestanden) widerholt und nochmals eröffenet, nemlich das gedachter Vaiß am negst vergangenen montag zu abent in Johann Mullers hauß seine hausfraw an iren ehren und glimpff hochlich geschmehet und seins gefallens versprochen hab. Derwegen er dann zu zeugen benant und furgestalt, Heintzen Bröcher und Peteren Nagelschmit, mit bit, die als zeugen auffzunemen und eigentlich zu underfragen, was sie von alsolchen schmeheworten gehort und behalten haben, dieweill er seine urkundt geworffen, die sie uff-

Bl.. 158v

genommen und genossen.

Und als ermelte zeugen bei iren burgereiden gelassen, so seindt, sie in abwesen beider partheien furgenommen und haben eindrechtig bei iren ehren und waren treuwen in eidtstatt getzeugt, das als sie am vergangenen montag zu abent neben andern in Johann Mullers hauß gesessen und beroiffen gewesen, seien dartzo komen Vaiß Schomecher und Wilhelm Loerer von Aldenkirchen, sein schwager, etlicher sachen und gebrechen halber, die sie daselbst zu thun gehabt et cetera.

Nun aber hab sich under allen worten zugetragen, das gedachter Vaiß Schomecher drunckenen gemuetz zu Peteren auff dem Poill gesprochen, euwer fraw hat einen unnutzen gelbschen munt, sie breuwet underweilen ein bier an, das sie niet außwartt. Und als gedachter Peter darauff ein zeitlanck stil geschwiegen, doch zulest Vaissen widerumb gefragt, wes sein fraw gebrauwen, des sie niet außgewart, so hette er, Vaiß, under anderen worten Peters fraw ein schwartze dieffsche hoir gescholden, des er sie mit sieben articulen ubertzeugen wolt. Und solches hette gedachter Peter sambt seinem stieffson, verurkundt, deren sie, die zeugen, genossen.

Hergegen aber hat gedachter Vaiß ursachen furgetragen, was gestalt er an bemelte fraw in getzenck erwachssen sei,

Bl. 158r

nemlich, das vilgedachts Peters fraw hiebevord seines broders Thomaß fraw auffgehalten und understanden hette, jetzgemelten, seinen broder Thomaß, mit etlichem ledder, so dessen hausfraw in ire behausung gebracht, zu vervuehren und hat von wegen dessen zu zeugen furgestalt, Dederichen Schomecher, denselben herumb eigentlich zu erfragen.

Darauff gedachter Dederich bei seinen manlichen ehren und waren trauwen in eidtzstatt gesagt und getzeugt hat, das imme kundich und bewust sei, wilcher maissen hiebevord Grietgen, Thomaß Schomechers fraw, ein stuck leders, ungeferlich zu einem par schohe gehabt und dasselbig in Peters hauß auff den Poill getragen und Peters fraw dasselbig sehen lassen. Darnach das leder widerumb mit sich genomen und zu ime, dem zeugen, komen und darauß ein par schohe willen machen lassen.

Als aber darnach Thilman Schomecher das angetzogene leder bei imme, zeugen, gesehen, hette derselbig zu ime gesagt, das er von berurtem leder kein schohe machte, dan darvon mueste noch anders geredt werden. Sunst darneben weiß auch zeugh von keinem auffenthalt, sonder als Grietgen, Thomaß fraw, verruckter weil ein zeitlanck von hinnen verweist gewesen und darnach widerkommen, doselbst sei es ein tag oder acht bei Tringen auff dem Poill gewesen, dabei auß und ingegangen und sich mit nehen ernehrt. Darmit vorgedachter zeugh sein kuntschafft beschlossen.

A II/17 1569

Bl. 159v

Johan Weidenist und Berthram von Attenbach, burgemeistere, anno et cetera [15]69, am 2. monats july. Uff vorschrieben datum hat Herman Schomecher von Burvenich gegen und widder Pauwels Peltzer von Anrädts seine binnen geburlicher zeit gethane clagt erwidert und angetzeigt, das am vergangenen donnerstag zu abent hab gedachter Pauwels drunckenem gemuetz auß seinem hauß zu ime, Herman (da er in seiner arbeit gesessen), geroiffen, ich hab dir mein gelt gelehent, darmit du dein schelmereie betrieben hast. Das bistu mir noch schuldigh. Als aber ermelter Herman nicht gewist ob innen solches angienge, hette er gefragt, nachbar, gehet mich solches an. Darauff Pauwels widerumb geantwort, ja, du bist ein unflaet und schelm.

Dessen er, Herman, auß seinem haus auff die straiß gangen und ein urkundt geworffen. In deme were gedachter Pauwels auch zu imme komen und innen etliche maill auf seine brust gestossen. Darwidder er, Herman, gesagt, das es schlains solt gelden, mueste er etwas in die handt nemen.

Darauff hette vilgemelter Pauwels alßbalt eine mistgaffel in seinem hauß geholt und innen darmit uberweldigen willen. Von dieses wegen hat benanter Herman zu zeugen furgestalt, Thomaß Herman, Michel Vaßbender, Lentz Nagelschmit und Herman, Derichs son von Cleve,

Bl. 159r

dwilche bei iren burgereiden gelassen und haben in abwesen dero partheien nach fleissiger examination gesagt und getzeugt wie folgt.

Thomaß Herman, erster zeuge, sagt, das er in zeit des anlagten getzencks in Theiß Mandts hauß ges[esse]n hab, also das ime von anfang desselben niet bewust, sonder als er heim gehen wollen, doselbst het Herman Schomecher innen gepetten ein urkundt auffzunehmen. Und wie Pauwels Peltzer solchs gehort, hett derselbig gesprochen, ich hab innen (Herman Schomecher darmit meinend) einen schelmen und unflait gescholden, des bin ich gestendig. Darauff er, zeug, aber sei gern hette willen zufrieden stellen, doch nichts erhalten muegen.

Ferner [sei] ime hievon nicht bewust, sonder hat darmit seine kuntschafft beschlossen.

Herman, Dederichs son von Cleve, zweiter zeuge, sagt, das er in zeit vorgerurten getzencks von ferne gehort, das beide, Pauwels und Herman sich mit worten angegriffen, die er doch eigentlich nicht verstanden, auch gesehen hab, das ermelter Herman mit einem beill und Pauwels mit einer mistgaffel ein jeder auß seinem hauß komen sei. Und ist ime, zeugen, ferner darvon nicht bewust.

Michel Vaßbender, dritten zeugen, ist hievon nicht bewust.

Bl. 160v

Lentzen Nagelschmit, viertem und lesten zeugen dergleichen.

Ferner haben obgemelte burgemeister angetzeigt, das auch disserthalb das schomecherhandtwerck vergangener tage fur innen bekant hab, das sie der wortt, so Pauwels Peltzer Herman Schomecher betziesen, keins von imme gehort haben, ausserhalb das Heinrich Lepper gestanden, er von Herman Schomecher gehort hab, das Pauwels Peltzer, als er auff ein abent von Theissen zum Hoin gangen sei, solt gesagt haben, guete nacht nachbar Theiß, ich hab euch euwer wort geschmuckt, dessen doch Herman Schomecher geleugnet und niet wair sein gesagt hab.

Nochmals hat Pauwels vorschrieben Theissen zum Hoin als einen zeugen furgestalt, denselben zu erfragen, wes ime disser wortt halber kundich und bewust sei.

Darauff gemelter Theiß bei manlicher ehren und waren trauwen in eidtzstat gesagt und getzeugt, das er gehort, das Heinrich Lepper zu Pauwels Peltzer dissem producenten gesagt, wilcher maissen Herman Schomecher vorgerurte wort, nemlich,

Bl. 160r

das er, Pauwels, zu Theissen im Hoin solt gesagt haben, ich hab euch euwer wortt geschmuckt, geredt hette, und ferner sei imme, zeugen, hievon niet bewust.

A II/17 1569

Nachfolgende kuntschafft, am neunten july gefurt, ist meins abseins durch den schulmeister M[eister] Mathiam beschrieben und mir in dissen worten zugestellet.

[Meister Mathiam = Mathias Tytten]

Anno et cetera [15]69, auff samstag, den 9ten des monats july.

In beisein des edlen und erentvesten Joist Luninckh, scholtis, Johann Weidenist und Berthram von Attenbach, beiden burgemeistern zur zeit der stat Sieberg, hat Herman Schomecher in der Holtzgassen gegen und widder Paulum Peltzer kundt und kuntschafft gerichtlich furgestalt, mit namen Theiß Loerer am Zinckelsputz, Dederich von Zulch, Thoenis von Roenen, Chrißman Peltzers, Walperich, Thomaß Hermans haußfraw und Entgen, des Mombis ehelig gemahell.

Dargegen er, Paulus, ermelte Walprich, das sei der ehren gegen innen, zu zeugen niet genugsam zuruck gestelt, ursach, das Walprich, die zeuginne, mit Hein Balsers vatter seligen in zeit seiner hausfrauwen leben im ehebruch befunden, wilches gedachte Walprich nicht gestendich sonder unverwantz fueß mit urkundt verbunden und sich

Bl. 161v

solcher schmehe gegen innen zu verthedigen gemeint.

Ferner sagt er, Paulus, dweill Chrisman Peltzers zu disser sachen principall ursach, sei dieselbige auch nicht hierinnen zu zeugen zulässig.

Aber da sie die warheit zu sagen nicht underlassen woll, muege ers erleiden und dulden.

Theiß Löhr am Zinckelßputz, erster zeugh, zeugt bei seinem gethanen burgereide, wie das er gehort, das Paulus zu ermeltem Herman Schomecher gesagt, das gelt, wilchs ich dir gelient, da hastu schelmerey mit gebraucht und uber deme auch innen einen schelmen geheischen, wilchs er innen ubertzeugen wol. Weiters sei ime hievon nicht bewust, sondern seine kuntschafft damit beschlossen.

Dederich von Zulch und Thoeniß von Roenen, zweiter und dritter zeugh, zeugen bei iren gethanen eiden, das sei gesehen und gehort, das Paulus und ermelter Herman einer den anderen mit der wehr außgefordert aber keine scheltwort oder sunst von innen gehort noch verstanden, aber gesehen, das ein urkundt gewesen, wissen doch niet wilcher ursachen.

Chrisman Peltzers zeugt bei irem gethanen eide, das sei gesehen, das Paulus fur Hermans, des Schomechers behausung mit einer mistgaffel komen und gesprochen, gib mir mein gelt widder,

Bl. 161r

wilchs ich dir gelient, damit du dein schelmenstucker betrieben, alles schelms und unflaetz als du bist, wilche scheldung er, Paulus, uber die zwentzig maill gethan.

Walperich, Thomaß Hermans hausfraw, zeugt, das sei gesehen und gehort, das er, Paulus, auß seiner finster am vorhauß zu Herman Schomecher geroiffen und gesprochen, gib mir mein gelt widder, so ich dir hinder meiner frauwen gelient, da du dein schelmerey mit gebraucht.

Daruff er, Herman, geantwort, gehet mich das an, wilchs Paulus mit ja beantwortet.

Folgens, als Herman heraussen gekomen, in meinung solches zu beurkunden, hat Paulus innen mit einer faust auff die brust gestossen, auch alßbalt mit einer mistgaffell an Hermans duhr gelauffen und innen heraussen gefordert, dartzo innen einen schelmen und unflaet gescholden. Doch sei er, Herman, durch sein hausfraw und Gilliße Leindecker verhalten, das er nicht auff die straeß gekommen.

Engen, Peter Mombis hausfraw, zeugt, das sei gesehen, das Paulus mit einer mistgaffell fur [die] behausung Hermans Schomecher gelauffen, innen außgefordert und gesprochen, du schelm und unflaet kom heraussen. Daruber er, Herman, ein beißel gegriffen, doch nicht heraussen kommen sonder durch sein hausfraw und ermelten Gilliße Leindecker zuruck gehalten worden et cetera.

A II/17 1569

Bl. 162v

Johan Weidenist und Berthram von Attenbach, burgemeistere, am 28. july, anno et cetera [15]69.

Uff vorschrieben datum hat Vaiß Schomecher gegen und widder Peteren auffm Poill irer streitiger handlung halb bei dem gerichtsbuch vermeldet, zu zeugen furgestalt, die ersame Thilman Schomecher, Gerhart Schnitzler

und Lomer Johann, bittent, die als zeugen auffzunehmen und eigentlich mit fleiß zu underfragen, wes innen von anclagter sachen kundich und bewust seie. Die zeugen bei iren burgereiden gelassen haben, in abwesen beider partheien darauff bei iren manlichen ehren und waren trauwen in eidtzstatt getzeugt als nachfolgt.

Thilman Schomecher, erster zeugh, sagt, das er verschiener tage, weiß doch eigentlich die zeit niet zu benennen, gesehen hab, das Grietgen, Thomaß Schomechers fraw, und Tryn auffm Poill beieinander gestanden und alsolch leder, darumb dieser streit erwachsen, in den henden gehat haben. Und als er, zeugh, dartzo komen, innen gefragt, wie und wafur er solch leder erkenne und halte. Darauff er innen geantwort hette, davon wisse er innen dißmaill keinen bericht zu thun, hab auch des keinen verstant. Darnach sei nochmals Thederich Schomecher mit alsolchem

Bl. 162r

ledder auch zu imme, zeugen, komen und gefragt, ob er dasselbig woll verarbeiten möchte. Darauff zeugh geantwort, er imme dessen niet räthen wolt, dan er selbst solches zu thun gemeint were.

Gerhart Schnitzler, zweiter zeugh, sagt, [daß] imme von angetzogenem ledder nichts bewust sein, sonder das er gesehen hab, wilcher maissen Grietgen, Thomaß hausfrauwe, etliche tag bei Trynen uff dem Poill auß und eingegangen sei, was gestalt aber, imme, zeugen, nicht kundich sein.

Lomer Johan, dritter und lester zeuge, sagt, das er hiebevur ungeferlich umb Martini einsmails in Vaiß Schomechers, disses producenten behausung komen sei und daselbst geschmirt leder sehen ligen. Und als er, zeugh, gedachten Vaissen gefragt, wie ligt das leder also, haben es die schwein zerwroesselt. Darauff Vaiß geantwort hette, solt ich niet qwaet werden, das hat mein broder Thomaß gethan.

Ferners sagt zeugh, das es ein ochssenfell und roitt gefert gewesen sei und mit unsell geschmirt.

A II/17 1569

Bl. 163v

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, burgemeistere, anno et cetera [15]69, am 8. monats augusti. Uff vorschrieben datum hat Pauwels Peltzer von wegen das er hiebevur durch Herman Schomecher einer gewalthtät verclagt sei et cetera, zu zeugen furgestalt Gillissen Leiendecker. Dergleichen der wortt halber, so er, producens, zu Theissen zum Hoin, als er des abents von ime gangen sei, solt geredt haben, Mettlen, sein, Theissen, hausfrauwe, mit bit, die als zeugen auffzunehmen und mit fleiß zu underfragen, wes innen disserthalb kundich und bewust seie.

Darauff bemelte zeugen abwesens der partheien bei manlichen und frewlichen ehren in eidtzstatt getzeugt haben wie folgt.

Gilliß Leiendecker sagt und zeugt, das er in zeit des getzencks, so sich zwischen Pauwels Peltzer und Herman Schomecher erhaben, in seinem hauß gesessen, und als er ein gerucht gehort hab, sei er auß seinem hauß auff die straiß gegangen und hab gesehen, das beide, Pauwels und Herman, aneinander gewesen. Und als under allem gedachter Pauwels bemelten Herman auff seine brust gestossen, sei der in sein hauß gelauffen und ein holtzbeiehl geholt, dergleichen Pauwels eine mistgaffell, darunder er, zeugh, doch sie gescheiden und zufrieden gestalt hette.

A II/17 1569

Bl. 163r

Mettell, Theissen[s] hausfraw zum Hoin, hat sich an die kuntschafft, so ir man vorgerurter wort halber gethan, getzogen und hieher repetiert, nemlich, das sie von Heinrichen Lepper gehort, das er zu Pauwels, dissem producenten, gesagt hab, wilcher maissen Herman Schomecher imme nachgeredt, das er Pauwels, zu vorschrieben Theissen solt gesprochen haben, ich hab euch euwer wortt geschmuckt.

Joist Luninekh, scholtis, Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, burgemeistere, anno et cetera [15]69, am 22. monatz augusti.

Uff vorschrieben datum hat Hanß Worm gegen und widder Hermann Flachen sich beclagt und angetzeigt, wilcher maissen er durch seinen verwanten Johann auffm Ort irh[!] glaubwürdige erfahrung kommen sei, als das gedachter Herman am vergangenem sonntag auff der freier Burgerhauß immen solt hinderredt und an sein ehr geschmehet haben. Und nachdem er solche zugefugte iniurien (die er seiner zeit in recht zu verthedigen gemeint) zu hertzen gefurt, auch ermelter Johann, sein verwanter, dieselbige in seinen namen verurkundet hette,

Bl.. 164v

so hat er zu zeugen furgestalt, die ersame Kirstgen Oehm Johans, Goddarten zum Horn, Volmar Bischoffs, M[eister] Mattheissen, den schulmeister, und Joisten im Weingartzhoff, mit bitt, dieselbige als zeugen anzunehmen und eigentlich zu underfragen, wes innen vorgerurter schmehewortt halber kundich und bewust seie.

Und als gedachter Herman zu dissem examen verwissiget, auch erschienen aber keine fragen furgelegt, so haben obbemelte zeugen absenis beider partheien einmundich bei iren manlichen ehren und waren trauwen in eidtstatt gesagt und getzeugt, das sie am vergangenen sonntag gehort, das Herman Flach under andern worten gesagt hab, Hanß lugh, der lugh, ist niet from.

Und ferner hat noch M[eister] Mattheiß insonderheit gesagt, das er auch gehort, das ermelter Herman gesprochen, er were niet from genoich, das er im gelaech solt sitzen. Wen er aber darmit gemeint, ist zeugen unbewust und haben darmit ire kuntschafft beschlossen.

[Meister Mattheiß = Schulmeister Mattheis Tytten]

A II/17 1569

Bl. 164r

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, burgemeistere, anno et cetera [15]69, am freitag post Bartholomeus.

Uff dato vorschrieben hat der erbar Anno Knuetgen, vagt zur zeit zu Siegbergh, gegen und widder Bach Johann, eulner, sich beclagt und angegeben wilcher maissen er fur gedachtem Bach Johan niet raw oder friede haben kunne, sonder werdt von ime an sein ehr und glimpff mit allerhandt worten geschmehet und angegriffen. Von deßwegen dan gedachter vagt bei verwarte clagartickel ubergeben und gepetten, die ersame Johann Simons, Johan Flach den alten, Herman, Grietgen Flachen son, Vaiß Simons, Peter Flach, Kirstgen Oehm Johans, Kirstgen Knuetgen und den jungen Vaiß Simons als furgestellte zeugen daruff eigentlich mit fleiß zu verhoeren.

Als aber gedachter Bach Johan zu dissem examen gerichtlich vergewissigt und keine interrogatoria furgelegt, so sein benante zeugen in abwesen beider partheien furgenommen, fleissig examiniert, und haben nach vorlesen deren ubergebenen artickell bei iren gethanen burgereiden, manlicher ehren und waren trauwen einmundich getzeugt, dieselbige artickell durchauß wair sein.

Und als zu dem gedachter Bach Johann auch durch Joerissen

Bl. 165v

zu Wolstorff, Busch Johan und Peteren Schaeff sambt irem zustandt etlicher ehrenroeriger wort halber furbescheiden. Daruff gleichfals obbemelte zeugen designirt gewest. So sagen und zeugen dieselbige bei gleichem eide, das sie gehort, das vilgemelter Bach Johann gesprochen, das die Wolstorffer imme sein holtz abgestollen hetten und sie bengelen gescholden. Wilche er aber in spetie darmit gemeint hab, ist zeugen unbewust und haben darmit ire kuntschafft beschlossen.

Bl. 165c

Artickell Annonen Knuetgens gegen Bach, Johan.

A II/17 1569

Bl. 165d [im Original als Seite 164a bezeichnet].

Anno et cetera LXVIII, am XXVIten augusty.

Vur euch, dem erentach[t]paren Herren burgemeistern und raidt zu Sigberg erschinde der vaigt Anno Knuetgen jegen und wieder Johann auff der Bach, beide burger daeselbts und begerdt nach gesetztem inhalt die darinnen benente zeugen, nemlich Johan Flachen der alde, Johan Zimons und der Jong Faiß Heinis[?], Kyrstgen Oem Jan und Peter Flach vur zu bescheiden, in eidten auffzunemen und zu verhoeren.

Dye zeugen zu fragen, ob innen auch kundig und wissig, daß auff bestempten dag die olnerhantwercksmeystren in

Bl. 165e

sachen gerurtes hantwercks bey einander verinderth geweßen under dhem sich erfonden, das ermeltz Bach Johann denen hantwercksbruchten schuldig, die ieme der vaigt und anderen als hantwercksm[e]isteren abgefordert.

Darauff Bach Johann dem vaigten mit untzellegen zanckegen wortten angespruckt und gesagt, du vaigtgen, kreich ich dich in funff foustren, du sals sehen, waß ich mit dir zu schaffen werdt haben, und den vaigten auß geheissen, mit ieme schlaegen wollen. Darauff der vaigt ieme geantwortt, sie ime ungleichen das sein zu verschlaen.

Zu dheme obermelter Johan auf der Bach

Bl. 165f

mit gesacht, der vaigt hab ieme sein geldt mit unretlichkeit abgenommen, darzu hab er dem vaigt vur den amptman [zu] Blanckenberg einen foelich gescholden. Der vaigt also haben erliden moessen, wilchs der vaigt alsbalde mit urkunden verbunden.

A II/17 1569

Bl. 166v

Joist Luninckh, scholtis, Berthram von Attenbach, burgemeister, Peter zum Isermart, rentmeister, Johan zum Fuchs und Johann Steinenbach, kuhrmeister, anno et cetera [15]69, am 8. novembris.

Uff vorschrieben datum hat der ersam Bach Johann, eulner, gegen und widder den erwidigen edlen und erentvesten Herren Johann von Kall, probsten zur zeit in der Crucht, seine hiebevur am zweiundzwentzigsten negst vergangen monats octobris gethane clagt erwidert und darauff seine benamsate zeugen, als nemlich Wilhelmen zur Weiden und Presen Hanß, gerichtlich furgestalt, mit bitt, dieselb fur zeugen auffzunehmen und eigentlichen zu underfragen, wes innen von anclagter handlung kundich und bewust seie et cetera. Als nun gedachter probst disses examens (wie obgemelter scholtiß angetzeigt) verwissigt und aber keine interrogatoria furgelegt, so sein ermelte zeugen in abwesen des producenten furgenomen, des eidtz erlassen und haben bei gethanem burgereidt und sunst manlicher ehren und waren trauwen in eidtzstatt getzeugt wie nachfolgt.

A II/17 1569

Bl. 166r

Wilhelm zur Weiden und Presen Hans sagen und zeugen einmundich auff die heubtsach, alßvill die schlegerei zwischen obernanten probst zur Crucht und Bach Johann anlangt, das sie an bemeltem tag gesehen und gehort haben, das denselben morgen gedachter Bach Johann bei innen, zeugen, in Presen Hanß hauß gewesen seie, daselbst mit einen seiner, Hanssen, schwäger (wilcher widerumb heimreisen wollen) auß gueter nachbarschaft ein kann weinß zu drincken.

Und als er underdeß einmaill auffgestanden und heimgegangen, einen ofenwercks auffzuthun, auch widerumb zu innen kommen, darnach sei gleichfals gedachts Bach Johans hausfraw kommen und innen nochmals heim gefordertt. Und ehe das seine hausfraw also widder gekeret, weren ire kinder kommen und hetten angetzeigt, das vorgedachter probst allerhandt muetwillen in irem garten mit beschedigen der beum furwente, wilches doch sie, die hausfrawe, noch zeugen, Bach Johann umb weiteren getzencks willen niet ansagen durffen sonder uber ein kleine weill alß die hausfraw

Bl. 167v

widerumb von innen gewest, were folgens irer kinder eins widerumb kommen lauffen und g[e]roiffen, wie das ermelte probst seine mutter schlain wolt. Doselbst gedachter Bach Johann dahin gegangen und sie, die zeugen, imme von fern nachgefolgt weren aber keinen unwillen gehort sonder gesehen, das vilgnanter probst widerumb nach der Crucht gegangen.

Darnach Bach Johann vorgemelt zwä plancken, die ime auß dem zaun in vorbemeltem garten auffgebrochen waren, widerumb einsetzen und zu machen willen. In dem were auch obgemelter probst widder zu Bach Johann komen und hett innen gefragt, wes er uff dem seinen zu thun hett. Und das darauff ernanter Bach Johan geantwort, er wolt, das er solches zu thun niet bedurffte, sonder das der zaun gantz verblieben were oder aber das ein ander imme denselben zu machte.

Under alsolchen worten were der pröbst Bach Johann als naher kommen. Und dweill er sich schlains befurchtet, hette er gesprochen, Herr schlahet mich niet dann mit recht. Und wie Bach Johann imme darmit entweichen willen, hette doch der probst imme gefolgt und letztlich mit einem beill zur erden

Bl. 167r

geschlagen auch imme also ligent etliche schlege oder streich auff den kopff gethan. Als nun under allem dickgemelter Bach Johann sich widder erholt und auffkommen, auch sich mit einer schuppen zur gegenwehr gestalt, do seie der ein zeugh, Wilhelm [zur Weiden], zugelauffen und hab sie gescheiden.

Beide zeugen sagen auch auff underfragen vorgemelter gerichtspersonen, das sie im verlauff dieses handels keine iniurien oder schmehereden gehort, dann allein das genanter Bach Johan zu ermeltem probsten gesprochen, ir handelt niet recht mit mir. Und haben darmit ire kuntschaft beschlossen, die innen bei eidtzpflichten zu verschweigen aufferlacht, wie gebruchlich und recht ist.

A II/17 1570

Bl. 168v

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, burgemeistere, vort Johan Worm zum Fuchs und Johan Steinenbach, beide kuhrmeister zur zeit der stadt Siegbergh, anno et cetera [15]70, am 17. monats january. Uff vorschrieben datum hat Theiß Wolff gegen und widder Styngen, etwan Theiß Wießmans nachgelassene widtwe, von wegen der kallen zwischen irer beider behausung gelegen, ein beleidt gehalten, der gestalt, dieweill ermelte widtwe eine offene finster auß irem hauß in die kall außgehen hat, solt sie dieselbige zum halben theill zumachen und beuwich zu halten schuldich sein et cetera.

Als aber obgemelte widtwe angetzogen, das sie und gedachter ir haußwirdt seliger angeregte behausung ohn einiche beschwernuß gerurten kallen hiebevur gegolden, auch biß daher keine steur dartzo geleist hetten und sich von deßwegen an das gerichtzbuch und der fruemißherren register stracks referiert, so hat gedachter Theiß ferner angetzeigt, das obgemelter Wießman

Bl. 168r

hiebevur mit Lienharden Schomecher als seinem verkeuffer der gerurten kallen halber verdragen, auch etliche Pfening von imme empfangen hab, das er die kall zum halben theill soll machen und beuwich helffen halten.

Derwegen vorschrieben Theiß zu zeugen benant und gerichtlich furgestalt, die ersame Goddarten zum Wolff, Vaissen Schomecher und Bestgens Peteren, mit bit, die als zeugen auffzunehmen und eigentlich zu

underfragen, wes innen sambt und sonder von jetzgerurtem verdrag oder vergleichung kundich und bewust seie.

Darnach in abwesen beider partheien die zeugen furgenomen seindt, bei irem gethanen burgereidt gelassen und haben getzeugt, wie folgt.

Anfangs haben Vaiß Schomecher und Goddart zum Wolff eindrechtig bei iren ehren und waren trauwen in eidtstatt getzeugt, *[was]* innen eigentlich kundich und bewust sein, als

Bl. 169v

hiebevur Lienhardt Schomecher bei etwan Theiß Wießman einsmals erschienen und von wegen ires gehaltenen kauffs etlich gelt gesunnen und haben willen, das doselbst gemelter Theiß imme gelt zu geben sich geweigert, auß ursachen, das er imme die behausung sonder einich beschwernuß mit der kallen (so zwischen dem hauß Staelbergh und jetzgemelter behausung gelegen) zu haben loß und frei verkaufft und doch innen darmit noch niet versichert hette, derhalben zu der zeit ermelter Lienhart in irem, der zeugen, als underhändler mit beiwesen sich mit vilgnantem Theissen (unangesehen auch die verkauffte behausung were die angetzogene kall mit zu halten schuldig oder niet) vergleicht und imme under anderem an der kauffsummen zehen Thaler nachgelassen hab, darmit er sein Pfenning bekommen möchte.

Dann ires, der zeugen, beduncken, ernanter Lienhart niet gewist, wa er schein oder beweiß von gerurter kallen

Bl. 169r

in der eile gehalten möchte und solches gedachtem Theissen also außzufordern ubergeben und heimgestalt hette.

Dergleichen sagt und zeugt auch Bestgens Peter, als der Theissen Wolff die behausung zum Staelbergh durch einen beutkauff uberlaissen hat, das hiebevur sein vatter und er folgens vorgerurter kallen

[Text bricht hier ab!]

A II/17 1570

Bl. 170v

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgermeister, am 8. marty, anno et cetera [15]70. Uff vorschreiben datum hat der vaigt Anno Knuetgen widder Kirstgen Oem Johans etliche fragen schrifftlich ubergeben und die darin benante zeugen darauff zu verhoeren gepetten. Und anfencklich folgt solcher fragstuck inhalt und darnach, was die designierte zeugen daruff außgesagt haben von wort zu worten also lautend.

Die Herrn burgemeistern wollen jetz gegenwertige zeugen, nemlich Peltz Johan und Thomaß, Arndt Schomechers son, sambt Johan Scheuffgen als zeugen auffnehmen, beeiden, examinieren laissen und erfragen, ob es innen auch kundig und wissig oder niet, daß am jungst bruchtenverhoer alhie zu Siegbergh ernante zeugen fur dem hauß zum Cranen gesessen, daselbst Elias Oem Jan und sein broder Kirstgen zu zeugen komen und gesagt, wir kommen von dem bruchtenverhoer, der vaigt hat uns mallich drei Thaler ab verräden, die wir zur bruchten geben muessen. Darumb hassen wir die bunte mawe an ime und rathen, daß er nunmehr Scharenbrantz kleidung droege, so were imme der rock allzumall bundt, waß zeugen

Bl. 170r

hievon kundig und wissigh, ferner darin zu ergehen, waß den reden und billigkeiten gemäß ist et cetera.

Item, in gleichem Wilhelm Simons als einen zeugen in underscheidtlicher sachen gegen ermelten Kirstgen auffzunehmen und erfragen, waß er der vurfß handlung von Kirstgen gehort hab et cetera.

Die Herrn burgemeistern wollen gleichs vorigen nochmals Heinrich Flach und Grietgen, Flachen Herman zu zeugen auffnehmen und beeiden, examinieren und erfragen, ob sie niet hab fur wenig tagen der vagt Anno Knuetgen geschickt zu Elias Oem Jans haußfrauwen Druetgen und sei fragen laissen, mit dennen worten wie das gedachter vagt in erfahrung gekommen, als solt ermelte Druetgen den vagten behinderredt haben, mit dem außdruck, er solt seinen son Berthram zu Wolstorff mit einem degen zwa grosser wonden ins heubt gehauwen haben, darvon der ernanter Berthram hinder dem vaigt zu beth todtkranck und einen heimlichen artzt gebruchen mueste, wie nun zeugen ernanter personen solchs angegeben, ob do niet alßbalt gerurte Druetgen mit auß-

Bl. 171v

gedruckten worten geantwort, daß will sei niet leugen sonder gestendig sein, dan das hab sei von anderen leuthen hoeren sagen, ob zeugen solchs kundig oder niet, ferner darinnen zu ergehen, was sich zu recht eigent und geburt et cetera.

Als darnach under furgestalten zeugen Peltz Johan und Thomaß Schomecher dero zeugeneidt in geburlicher form des rechten gethan, so hat Peltz Johan erstlich getzeugt wie folgt.

Peltz Johan, erster zeugh, auff die ubergebene fragstuck fleissig examiniert und untersucht, sagt bei seinem leiblichen gethanen eidt, daß er gesehen und gehort, daß Kirstgen Oem Johans der ort hin wie in den interrogatoriis angetzogen, komen sei allein und gesprochen hab ey, daß dem vaigt disser und jeniger pläg, er hat mich und meinen broder mallich drei Thaler geschat, und ich woll, das er die bunte mawe niet droegh,

und daß darauff under innen zeugen ein ander gesagt, was ime, Kirstgen, an der bunter mauwen gelegen, dweill er die mit fromicheit und billicheit droege.

Darnach Kirstgen gesprochen, ich mein die maw nicht, sonder ich woll, das den man ein droeß angienge, der sie droege, dann der

Bl. 171r

man ist sechs viertell lanckh. Ich wolt, daß er lenger were.

Dissem zeugen ist weiter hievon niet bewusst und hat seine kuntschafft darmit beschlossen.

Thomas Schomecher zeugt gleichfals bei gethanem eide, er gesehen, daß Kirstgen Oem Johans zornigen gemuetz allein auß dem hauß zum Horn kommen sei und gesprochen hab, das bueffgen hat mich in den schaden bracht, ich woll, daß er ein man were wie ein ander, er ist kaum anderhalb ell langk, hette ich innen auff dem Westerwalde, ich wolt mit imme die bruchten besitzten.

Darmit zeugh (als dem von disser sachen nichtz mehr wissent ist) seine kuntschafft beschliessendt.

Demnach hat Kirstgen der gegentheill widder den zeugen Wilhelm Simons excipiert und furgetragen, daß derselb dissem producenten mit blutzverwantnuß zogethan und halber broder sei, will auch gegen alle andere designierte zeugen seine geburende inredt sich vorbehalten haben.

Folgt hernach der zeugen aussagens so laut der designation widder Druetgen, Elias Oem Johans hausfraw, gefurt und verhort seindt.

A II/17 1570

Bl. 172v

Heinrich Flach und Grietgen, Flachen Herman, beide durch den vagten gefurte und mit fleiß abgehorte zeugen, seindt des angetzogen eidtz erlassen und haben auff die übergebene fragstück bei iren ehren und trauwen an rechter eidtzstatt getzeugt, derselbigen fragstück inhalt also wair und ergangen sein. Zudem hab Druetgen Elias haußfraw gesagt, das sie solches von Kirstgen Oem Johans haußfraw gehort, dann es solt derselbige jung Berthram [*Knuetgen dem*] Hillen auff dem Bewe mit einem bloedigen heufft begegnet sein, dergestalt einmundig ire kuntschafft tragent und beschliessendt.

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, burgemeistere, am 9. marty anno et cetera [15]70.

Uff vorschrieben datum hat Herman Schnitzler gegen Thomaß Herman und hinwidder Thomaß Herman gegen Herman Schnitzler kundt und kuntschafft gefurt, und als die zeugen abwesent, meiner, des gerichtschreibers, verhoert seindt. Als ist derselben getzeugniß under handt des burgemeisters Johannen Weidennist mit folgens zugestalt, von wort zu Worten also lautendt.

Bl. 172r

Item, Herman Schnitzler hat kundt und kundtschafft gefurt mit namen Kirstgen Oehm Jans und Lomer Wilhelm. Die kunden einmundig bei iren eiden, das sei verruckter tagh (doch binnen geburlicher zeit geclagt) darbei uber und an gewesen, das Thomas Herman innen heuttagh in der Fulkannen versprochen und gesagt, er sei ein dieff, und da sitzt ein man, nemlich Kirstgen Oem Jans, des vatter hastu sein holtz gestollen, wie mit des gerichtzbuch zu beweisen et cetera. Und so man disser kuntschafft niet wil gleuben, seindt sei weiters dabei gemeint zu thun, was sich zu recht eigent und geburt.

A II/17 1570

Item, am selbigen tag hat Thomas Herman in gleichem kunde und kuntschafft gefurt, mit namen Pertz Jan, Wilhelm Peltzer, Heinrich Peltzer und Derich Weißgerber. Die zeugen in gleichem wie sei an vurß tag in der Fulkannen gesehen und gehort, das Thomas Herman und Herman Schnitzler sich mit allerlei schmehewort angegriffen, und lestlich hab Herman Schnitzler ein urkundt auffgehaben, so ander partheien geworffen, das wilche Thomas Herman verdrossen und zu lest ge-

Bl. 173v

sprochen, alle die, so dem wurde mit seinem gelaich willen unrecht thun, seindt dieff und schelmen, wie du dan hie thust, und wannehe Berthram Oem Jans noch im leben were, wurde dir sagen, wat du fur einer weres et cetera.

Item, ferners zeugt Wilhelm Worm, als der wirdt [*zur Fulkannen*] bei seinem eide, wie er in gleichem gehort, das sich beide vurß mit schmehewort angegriffen, und dieweill dan Herman Schnitzler ime hab willen ein halbe weiß unrecht thun, so Thomas Herman gesehen und mit angehort, hab er innen nochmals einen schelmen gescholden und gesagt, daß pflegen dieff und dergleichen zu thun et cetera.

A II/17 1570

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, burgermeistere, am 14. marty anno et cetera [15]70.

Uff vorschrieben datum hat Herman Flach in namen seiner hausfrauwen und derselben dochter gegen und widder Hansen Worm etliche artickell in schrifften ubergeben und gebetten, daruff Berthramen in der Cluisengassen und Gotschalcken [*Zimmermann*] von Lindtlaen als zeugen anzunehmen und zu verhoeren. Und als beclagter Hanß dargegen keine interrogatoria furbracht, ist mit dem zeug-

Bl. 173r

verhoer vortgefahren und folgen anfencklich die artickell also lautendt, zum ersten haben ich, Giertgen gesant in Berthrams hauß. Do hat Berthram geroiffen, Giertgen kom her, do idt in dat weffhauß komen ist. Do hat Hanß da gestanden. Do hat idt zu Berthram gesprochen, solstu mir herroiffen, dieweill die braitfutt hie ist.

Daruff hat Hanß [*Worm*] gesprochen, seht verbraut kumbt her.

Daruff hat Giertgen gesprochen, was solt ich bei dir luegener thun.

Daruff hat Hanß gesprochen, ich bin fromer dan du und all dein geschlecht, du lausige besickte hoir.

Daruff hat idt widder geantwort, dat dencks du und leuges[t]. Ich haben nehe gein horenstuck bedrieven.

Daruff hat Hanß umb sich gesehen, als wolt er idt mit einem holtz werffen oder schlain und hat gesprochen, du bist ein leusige besickte hoir, und dein mutter ist ein treuffellersche.

Daruff hat Giertgen widerumb gesprochen, dat salstu liegen als ein stuck schelms, herumb frag man Berthram sambt seinem mitarbeiter.

Zum zweiten frag man i[h]n, do Giertgen hinweg was, off auch do Berthram zu Hansen gesagt hab, Hanß, ich wolt zu im gesacht haben, kum her Giertgen, mir willen guetlichen von der sachen kallen, wannehe dat ir ein meinung

Bl. 174v

hett, dat ir idt kirchen wolt.

Daruff hat Hanß geantwort, tausent teuffell muessen idt kirchen. Ich wils mein lebenlanck nymmermehr kirchen.

Darna bin ich mit Giertgen in dat weffhauß gegangen und haben solchs willen verurkunden. Do hat er auß dem weffhauß gelauffen. Und do er in den hoff kommen ist, do hat er seinen rock fur seinen arß auffgeschlagen und hat dat lurtzebein auffgehoben und hat mit seiner lincker handt auff seinen arß geschlagen und hat gesagt, such Herman Flach, dat ist fur dich.

Darauff haben ich gesagt, ich haben woll mehe einem schelmen fur seinen arß gesehen, dan du solt diß beweisen, off du solt es liegen wie ein luegener.

Daruff beide furbenante zeugen furgenomen seindt.

Berthram ist bei seinem burgerlichen eidt gelassen, aber Gotschalck [*van Lindtlaen*] als ein frembder, loßlediger wullenhandtwercksgesell, hat dero zeugeneidt in gewonlicher formen des rechten gethan und außgeschworen und darnach getzeugt wie folgt.

Berthram in der Clausengassen, erster zeugh, auff die ubergebene artickell fleissig examiniert, underfragt und verhort, sagt, derselben inhalt durchauß wair sein.

A II/17 1570

Bl. 174r

Gotschalck von Lindtlan, seines handtwercks ein wullenweber, sagt und zeugt bei leiblichem gethanen eidt, daß gegen die scheltwortt, so Hanß gethan hab, Giertgen gesprochen, daß soltu liegen, als ein schelm und sunst den weiteren inhalt der ubergebener artickell auch wair sein, ausserhalb was bemelter Hanß und Berthram disserthalb miteinander geredt, darvon wisse er, zeugh, niet zu sagen.

Und als auff anstellen des vorschrieben Hanß Worm die benente zeugen gleichfals umb kuntschafft der wairheit von sich zu geben sollen verhort und abgefragt werden wie geschehen, seindt dieselbige nach fleissiger

examination bei irem aussagens verblieben, darmit sei ire kuntschafft beschlossen haben.

Folgens und anstunt hat gedachter Hanß mit Hupert, dem gerichtzbotten, beleidt und betzeugt, daß Herman Flach jetzo gleich nach beschehenem zeugenverhoer und in des burgemeisters Johan Weidennist behausung bemelten Hansen mit allerlei schmechelichen Worten angegriffen und under anderem gesprochen hab, du sol[s]t noch hangen

Bl. 175v

und stincken. Daß solches Hanß verurkundt und er, der gerichtzbott, solche urkundt auffgenomen hab et cetera.

A II/17 1570

Johan Weidennist und Johan Worm, burgemeistere, am 6. july anno et cetera [15]70.

Uff vorschrieben datum hat Heinrich Brunsfelt in namen seiner hausfrauwen clagent angetzeigt, als er, Heinrich, mit Volmar Botten am negstvergangenen dinstag, [um] fruchten zu gelden, auß der stadt ziehen willen, doselbst, wie sei an die Colner Portz komen sein, hab bemelter Volmar zu imme gesprochen, kom, da ist Caspar Kannengiesser, unser mitburger, laiß uns ein kan weiß mit imme drincken. Und wie sei also

miteinander zu Casparn vorgnant in den Beren gegangen seindt und mit demselben sitzen drincken, darnach sei sein, Heinrichs, hausfraw zu innen kommen und mit imme gekieffen, daß er seiner hantierung und narung niet nachgegangen wair. Daruff hab Volmar sei eine schelmische hoir und iren vatter einen schelmen gescholden und daß seine haußfraw, mit einem weschbleuwell nach ime

Bl. 175r

geworffen.

Derhalben bit gedachter Brunsfelt vorgemelten Caspar Kannengiesser und Thoeniß Scharenbrant als zeugen auffzunehmen und umb solche schmehewort eigentlich zu erfragen.

Daruff gedachter Caspar erstlich furgenomen ist und hat bei seinen manlichen ehren und waren trawen an eidtstatt getzeugt, daß er under allen worten gehort hab, daß Volmar Brunsfeltz hausfraw ein schelmische hoir gescholden hab und weiß ferner darvon niet zu sagen.

Thoeniß Scharenbrant ist letztlich auch mit fleiß examiniert und underfragt.

Sagt bei dem eidt, er der stadt und dem gericht gethan, daß er gehort hab, daß Volmar under anderen worten Brunsfeltz hausfraw ein unflait und iren vatter einen schelmen geheischen.

Darmit gleichs vorigem zeugen sein kuntschaft beschliessent.

A II/17 1570

Bl. 176v

Burgermeistere und rath, am 23. augusti anno et cetera [15]70.

Uff vorschrieben datum hat Bestgens Peter fur der Holtzportzen mit dem langen Theissen, Lomer Wilhelmen und Peteren Peltzer erweist und betzeugt, das er hiebevur [in] Gerharten Welckener beisein und mit gueter bewilligung seiner zweien vorsön (wie dan Gerhardt zu dissem tagh selbst gestendig gewesen) abgegolten hab ein örtgen erffs, wie solchs ingetzaunt und er, Peter, hinder seinem hauß fur der Holtzportzen in gebraucht hat, fur und umb achtzehn Thaler und jederem son fur den vertzigh ein new hembt.

Daruff auch bemelter Gerhardt ferner bekant, daß er seine betzalung, ausserhalb der zweier hembder, entfangen und daß aber gedachter Peter mit alsolchem stuck erffs noch zur zeit niet versichert oder verwart sei.

A II/17 1570

Bl. 176r

Burgermeistere und rath, am zweiten augusti, anno et cetera [15]70.

Uff vorschrieben datum hat Johan Knuetgen gegen und widder Annonem Knuetgen, vagten, kundt und kundtschafft gefurt und als abwesendt meiner, des gerichtschreibers, seine furgestalte zeugen verhort und deren aussagens durch Matthiam, den schulmeister, an meine stat, auffgeschrieben und vertzeichnet ist worden. Als hat bemelter Mathias folgens mir solche antzeichnuß umb ferner in das gerichtzbuch zu setzen, zugestalt, deren inhalt von wort zu worten also lautendt ist.

Anno funffzehnhundertundsiebentzig, auff godestag den zweiten des monat augusti, ist Johann Knuetgen fur burgemeister und rath erschienen und muntlich angegeben und anhoeren lassen, wie daß Anno Knuetgen, vagt zu Siegbergh, innen hiebevur mit etlichen schmeheworten angegriffen, disser gestalt, als das gemelter Anno Knuetgen gesagt, er kente innen nicht fur einen handtwercksmeister, sonder auch das das gantze handtwerck innen dafur nicht halte. Und obschon daß handtwerck innen dafur erachten und erkennen wurde, so erkent er innen doch niet dafur.

Daneben thet er, Johann Knuetgen, gleichfals antzeigen, daß gedachter Anno Knuetgen auch einsmals gesagt, er, Johan Knuetgen, sitz auf den weibencken und versauff irem handtwerck ir schweiß und bloit ab.

A II/17 1570

Bl. 177v

Uff solche obertzelte schmehung (wie er sagt), daß Anno Knuetgen gegen innen, Johann Knuetgen, vorgewent haben solte, hat er zu zeugen gerichtlichen furgestalt, die ehrentachtbare ersame und frome Johan Weidennist, burgemeister, vort Peter zum Isermart, Jacob Bischoffs, beide rentmeister und Johann Muller, zur zeit kuhrmeister.

Und dieweill gedachter Anno Knuetgen eigener personen nicht erschienen sonder da bevor durch sein an den burgemeister Johann Weidennist gethanen schreibens sich vernemen lassen, daß er mit alsolchem unreuwigen menschen nicht zu schaffen will haben, dan zu gelegener zeit sich mit geburlichem rechten gegen innen zu verthedigen gemeint. Derowegen sein gleichwoll auff sein, des gegenteils außbleiben, ernente zeugen verhort und ir aussagen mit fleiß auffgeschrieben und also lautendt, wie nachfolgt.

Welche obenernente zeugen bei iren gethanen burgereiden gelassen, sagen und zeugen einmündig bei menlichen ehren und treuwen, daß obgemelter Johan Knuetgen hiebevur daß gantze eulnerßhandtwerck in beisein des erentvesten Joisten Luninck, scholtiß, gerichtlichen furbescheiden und doselbst von gemeltem handtwerck umb erclerung angehalten, ob sei innen, Johann Knuetgen fur einen mithandtwercksgenossen erkennen oder nicht. Daruff gerurtes hanntwerck

Bl. 177r

durch Johannes Simons eröffnen und furbrengen lassen, sei erketen innen für einen mithandwercksgenossen so guet als irer einer, dan er muede woll arbeiten wan eß ime gelust und geliebt.

Ferners alßvill belangt den ander punct, so Johan Knuetgen von dem schweiß und blut versauffen angetzogen, sagen und bekennen gemelte zeugen, daß sei gehört, daß der vagt von wegen des Hamburger zogs, so er, Johan Knuetgen, Johannes Veldener vormals verpacht, gesagt hab, er solt nicht auff den weibencken sitzen und irem handwerck ir schweiß und blut versauffen. Weiters sei zeugen nicht bewusst, sonder[n] hiemit ire kuntschafft beschlossen.

Actum et datum ut supra.

Matthias Tytten, notarius publicus, als durch abwesen und instat des gerichtschreibers requirierter und ersuchter schreiber, manu propria.

A II/17 1570

Bl. 178v

Johan Weidennist und Johan Worm, burgermeistere, am sambstag nach Matthei, anno et cetera [15]70. Uff vorschrieben datum hat Thoeniß, zölner zu Lindtlaen, widder Gerharten von Lindtlan, Kaldauweiß eidumb, sich beclagt, daß er hiebevorn in beiwesen Johans in der Horgassen und Huperten Schomecher zu Lindtlän mit gemeltem Gerharten ubereinkommen sei, imme für zwei pferdt etlichen roden und weissen fiernen wein zu lieberen, wie auch geschehen. Aber etlich weißwein [sei] also geschaffen gewesen, daß der scholtiß imme den zappen zuthun lassen. Gleichwoll desselben ungeachtet hab bemelter Gerhardt innen, clegeren, gesteren abent in sein hauß gefordert und dermaissen angesprengt, daß er froe gewesen widder baussen dem hauß zu sein. Darneben hab er in seinem abwesen innen auch einen schelmen gescholden. Derhalben und alßvill solche iniurien und schmehe wort belangen, hat ermelter zölner zu zeugen gerichtlich furgestalt Berndten von Vilckerädt, Vincentz, Otten son zu Lindtlaen, meister Herman, buchssenschmit daselbst und Driessen, Lambertz son zum Kuilenbergh und als beclagter gleichfals vorbescheiden, auch erschienen, aber keine interrogatoria übergeben.

Bl. 178r

Als seindt genante zeugen furgenomen und haben bei iren ehren und waren trauwen an eidtztat verschiedentlich getzeugt, wie hernach beschrieben folgt.

- 1.) Berndt von Vilckerädt, erster zeugh, sagt, wie daß er neben andern seinen mitzeugen in Berthramen Rosellen hauß in einem gelaich gesessen, daselbst gesehen und gehört hab, daß Gerhart von Lindtlan zu innen kommen sei, und druckenken gemuetz öffentlich über das gantze gelaich gesprochen hab, Thoeniß der tölner zu Lindtlän handell bei innen wie ein schelm, ferner ist dissem zeugen darvon niet bewusst und hat darmit seine kuntschafft beschlossen.
- 2.) Vincentz, Otten son zu Lindtlän, zweiter zeugh, sagt und zeugt über angestellte clagh in allermaissen [wie] Berndt, sein jetziger mitzeugh gethan hat.
- 3.) Drieß, Lambertz son zum Kuilenbergh, dritter zeugh, daß gedachter Gerhardt bemelten Tölner in vorgerurtem gelaich niet allein einen schelmen und unflaet, sonder sagt, das er auch gehört hab, daß er innen vergangner tag dergleichen in der Holtzgassen geschmehet und gescholden hab.

Bl. 179v

4. Herman, buchssenschmit zu Lindtlän, vierter und lester zeugh, sagt, daß er auch in vorbemeltem gelaich gehört, daß Gerhardt von Lindtlan gedachten tölner einen schelmen geheischen hab.

Johan Weidennist und Johan Worm, burgermeistere, am 30. may, anno et cetera [15]71.

Uff vorschrieben datum hat Kirstgen Rietsetzer gegen und widder Thoeniß Boeßhennen, clageweiß angegeben, als gesterigs tags er neben Peteren Rultz, seinem mitgesellen, auff der Siegen gestanden und daß stech gemacht haben. Doselbst sei Thoeniß Boeßhen daher kommen und hab niet allein innen, Kirstgen, an seinen ehren iniuriert und geschmehet, sonder auch innen herauß gefordert und die handt an innen legen wollen. Als aber bemelter Thoeniß dessen niet gestendig sein wollen, so hat gedachter Kirstgen darüber zu zeugen gefurt und gerichtlich furgestalt, Peteren von Lindtlan, Noerden Johann zu Wolstorf und Stoffels, Volmar Botten son, dwilche bei iren ehren und waren trauwen an eidtztat verscheidentlich gesagt und getzeugt haben, wie hernach beschrieben folgt.

[Kirstgen Rietsetzer alias Spitzgrosch]

A II/17 1570

Bl. 179r

Peter von Lindtlan sagt und zeugt, daß er darbei gestanden vort gesehen und gehört hab, daß Thoeniß Boeßhen an die Siegh bei das stech sei kommen, und Kirstgen Riedtsetzer und Peteren Rultz da sei in irer arbeit gewesen, gefragt hab, ob er langs sei gain muede. Und als dieselbigen darauff ja gesprochen, hab bemelter Thoeniß ferner gesagt, dieff und schelmen willen beieinander sein.

Darnach Kirstgen vorgemelt gefragt, ob innen solches betreffe. Darauff hab der Boeßhen ja gesprochen und sei auff daß landt gegangen und innen dartzo außgefordert.

Ferner ist dissem zeugen hievon niet bewust und hat darmit seine kundtschafft beschlossen.

Stoffels, Volmar Botten son, zeugt gleichfals, das er mit seinem meister Peter Rultz darbei gewesen sei und alsolche schmehe wort gehort.

Zudem hab Thoeniß Boeßhen zu Kirstgen Riedtsetzer gesagt, er soll Herman Buch seinen beutell widder geben.

Noerden Johan zu Wolstorff sagt und zeugt davon in allermaissen, *[was]* sein negster mitzeugh Stoffels gesagt und getzeugt hat, und haben sementliche zeugen sich erbotten, ferner bei disser irer kundtschafft zu thun, was innen mit recht mag aufferlacht werden.

A II/17 1571

Bl. 180v

Folgens am 18. july anno et cetera [15]71.

Von wegen jetz vorberurter clag dem rechten außzuwarten, hat eine partheie der anderen burgen gesetzt, nemlich Kirstgen Riedtsetzer, der cleger, Peteren Rultz und Johann Muirer von Schwervell, vort der beclagter Volmar Botten und Peltz Johan dwilche allenthalben solche burgschafft guetwillig angenommen haben, alles ohn argelist.

Burgemeister und rath, am 20. augusti anno et cetera [15]71.

Uff vorschrieben datum hat Busch Johann, schreder, mit dem wirdigen und ersamen Herren Dederich Lipper, pastoren zur zeit zu Siegbergh, vort Dederichen Loerer von Luckthausen und Reinharten Loerer von Oetzenraidt erweist und auf daß gerichtzbuch, wie alhie zu Siegberg gebruchlich und recht ist, inbracht, wie daß hiebevort am sambstag nach dem neunten sonntag trinitatis gemeltes Busch Johans hausfraw Cathrin in irer krankheit, daran sei auch gestorben, mit guetem verstant imme, Busch Johan, gegeben und auffgedragen hab, alle ire gereide hāb

Bl. 180r

und gueter, deren nichtz vorbehalten *[oder]* außgescheiden, allein, daß sei, Cathrin, irem broder Johan Steinmetzer darauß gegeben und zuverordnet hab eine schartz und einen winckelhaech, noch Eiffgen der dienstmagt im Fuchs ein flockenbeth und ein par schlaiff tuecher, noch ein fuck ohn mauwen. Darnach folgens soll gedachter, ir haußwirdt Busch Johan, die uberige gereide gueter zusammen haben behalten und nach seinem gefallen gebrauchen, alles ohn jemandtz insagen, sonder geferd und argelist.

Burgermeister und rath, am tagh Decollationis Johannis, anno et cetera [15]71.

Uff vorschrieben datum haben Cornelius Peler und Dederich von Oberaidt clagweiß angeben, daß hiebevort auff sonntag, als Heinrich Weißgerbers son seine brulofft gehalten haben, sei bei der nacht Busch Johann von Wolstorff gefunden, daß er meinem erwirdigen lieben Herren eine eich, bei den weieren an der Papageyen

Bl. 181v
gelegen, abgehauwen. Und wie sei innen derhalb mit worten straffen willen, hab er sei mit schmechelichen worten angegriffen. Derwegen sei ime hoit und beiehl abgenommen, innen darmit zu ubertzeugen.

Auch dasselbig heut, dato vorschrieben, hinder daß gericht gelacht und ferner zu zeugen furgestalt haben die ersame Bach Johann, eulner, und Peteren von Wolstorff.

Und nachdem beclagter durch seine obrigkeit zu disser clagt und zeugverhoer der gebur vergwissigt, auch erschienen ist, aber keine fragstück ubergeben, so ist mit solchem examen vortgeschritten, und haben die furgestellte zeugen bei iren ehren und waren trauwen an eidtztat darauff getzeugt, wie hernach beschrieben folgt.

Bach Johan ist anfencklich besonder[s] furgenomen und mit allem fleiß auff die angebene clagh gefragt worden et cetera. Sagt und zeugt, daß er auff gerurte zeit bei abent der ort von Blanckenbergh hin kommen sei und etwas hauwenß gehort, dem er nachgegangen hab und letztlich an einer eichen auff der erden einen sitzen funden, wilcher an derselben gehauwen.

Bl. 181r

und als er, zeugh, Busch Johann kennen werden, hette er zu imme gesprochen, ob er solches auch den anderen tag woll gestendig sein. Daruff er geschwiegen, und disser zeugh heimgegangen und innen an der eichen gelassen hab.

Sagt ferner, gehort hab, daß zwen auf dem wegh imme nachkomen seindt, weiß weiter niet und hat darmit seine kuntschafft beschlossen.

Peter von Wolstorff sagt und zeugt, als er an vorgemeltem tagh bei nacht auß der stadt heim gain willen und der ort under die eichen hinkommen sei, hab er etwas hauwenß gehort. Derhalben er hinauff zu Peteren am Klinckenbergh gain und denselben zu sich forderen willen, umb solchem hauwen nachzugain und zu erfaren, wo dasselbig were. Und wie er also auff dem wegh gewest, hab er gehort, daß ander leuth furhanden waren. In dem widder gekiert und vorgemelte Cornelissen [*Peler*] und Dederichen [*von Oberaidt*] bei Busch Johan an einer eichen gefunden. Doselbst under anderen worten hab bemelter Busch Johan die zwen verrether und vischdieb gescholden und ferner sei ime, zeugen, darvon niet bewust.

Bl. 182v

Wiewoll folgens nach eröffnung sothaniger kundtschafft wie auch vorhin vilgnanter Busch Johann niet gestendig sein wollen, daß er meinem e[rwirdigen] lieben Herren solche eich abgehauwen oder auch vorgemelte cleger mit worten geschmehet hab, so hat er doch abwesens derselben an burgermeister und rāth begert, disse sach zu guetlichem verdrag auffzunehmen und sei miteinander zu vergleichen, dessen aber gedachte burgemeister und rāth (dieweill es ein gewalt und herrensach ist) sich niet haben undernehmen willen.

Johan Weidennist und Johan Worm, burgermeistere, am donnerstag nach Matthei, anno et cetera [15]71. Als verruckter tagh Elßgen, etwan Gotschalcks Zimmermans nachgelassene widtwe an Johannem Welckener siebenzeihen Thaler schult, herkommt von gedachtem irem haußwirdt, gefordert und aber bemelter Welckener dargegen vierundzwentzigh Thaler burgschafft der benanter Gotschalckh innen zu entheben soll schuldig sein, angetzogen dessen doch gedachte widtwe niet willen gestendig sein,

Bl. 182r

demnach auff vorschrieben datum hat gedachter Johann Welckener gegen vorbenante Elßgen kundt und kundtschafft gefurt und zu zeugen furgestalt Johannem Roidtheuser und Thoeniß Scharenbrant, dwilche bei iren ehren und waren trawen in eidtztat getzeugt haben, wie hernach beschrieben folgt.

Erstlich hat Johan Roidtheuser gesagt und getzeugt, daß er in Gotschalcks kranckheit, daran er auch gestorben, darbei uber und an gewesen sei, daß bemelter Gotschalck mit Johannem Welckener eine rechnung gehalten hab, darin der Welckener m[eister] Gotschalck siebenzeihen Thaler schuldig verblieben sei, und das aber gedachter Welckener der zeit dargegen vierundzwentzigh Thaler, herkommende von burgschafft, angetzogen, der auch m[eister] Gotschalck gestendig gewesen und gesagt, sein son Henrich soll derselben an Casparen Dörholt gueten bescheidt finden und sich zu erhollen wissen. Ferner ist imme, zeugen, darvon niet bewust und will hiemit sein kuntschafft beschlossen haben.

A II/17 1571

Bl. 182cv [*Original später mit 182a beschriftet*]

Item, im jar Unsers Herren 1571, des saterdages nach dem nunden sondag trinitatis hat eyn updracht gedan Cathrina, Busjohans ehelich husfrawe, irem fur genoemptem eheligen manne alle yr geryde nicht uberal darvan ausgescheden doch furbeheltlich yrem broder Johan Steinoffen gegeben eyn schartzte lynen winl.... und wonhafflich ydziger zit zum Vois, eyn flockenbeds und eyn par slaffdoicher, eyn mauen hie a... und angericht ... disser updracht und ihres lesten willens mit Johann up dem Orde, Pytter Juick, Diderich up dem Orde, Lenart Loer, und yr orkunt darauff entfangen wy bruchlich, und auch Theodorum Lipporium gebeden, disse updracht schriftlich anozegen und myn gebor darauff entfangen und disse bekentnis angezeyet, welches ich bekennt als ergangen, wie obensteit.

Bl. 182cr

Anno et cetera [15]72, am 20. augusti, fur burgemeister und rath ist disse auffdracht durch Busch Johan auf das gerichtzbuch inbracht und betzeugt worden, durch gemelten Herrn Dederich Lipper, pastoren, Dederichen Loere von Luckthausen und Reinharten Loerer von Oetzenraidt.

A II/17 1571

Bl. 183v

Thoeniß Scharrenbrant, der gerichtzbott, weiß von keiner rechnung zu zeugen, da er bei gewesen, die zwischen m[eister] Gotschalck [*Zimmerman*] und dem [*Johann*] Welckener gehalten sei, sonder sagt, daß er, zeugh, m[eister] Gotschalcken in seiner kranckheit einmaill gefragt hab, wie es mit der angetzogener burgschafft gelegen were, dieweill er, zeugh, wissens getragen, daß fur etlichen jaren von wegen Caspar Dörholt darumb allerlei zu thun gewesen, und daß darauff gemelter m[eister] Gotschalck bekant hab, solche burgschafft noch niet quitiert sein.

A II/17 1571

Bl. 183a [*Original später mit 183a beschriftet*]

Anno et cetera [15]LXXI, ahm XVIIten dagh deß monat octobris.

In handtlungh zwischen Johan Steinmetzer vur der Collerportzen ahn einem und Peetzen, etwan Godtschalcks nachgelaissener hausfrau am anderen deill (belangen ein gäsß oder soen), so zwischen beiden partheien erbgueter fur der Collerportzen gelegen, streidich und ein zeidtlangh irrigh gestanden. Derowegen gedachter Johan Steinmetzer fur zeugen ernandt und angestalt, nemlich Christina in der Schmitten fordt Meinertz Johann, Folmar Wreidt und Trindtgen Becker an der Collerportzen, in meinungh und gemoedt damiten zu erweisen, daß die ernante gasß hiebevur geoffnet gewessen und seins erachtens fur gemein gehalten worden.

Und seindt daruff furgestellte zeugen (dargegen dan Peetzen, beclagtin, citiert) uff sein, Johan Steinmetzers Bl. 183r

beschehene clagt verscheidentlich und ein jeder besonders mit fleiß underfragt, verhorcht, untersucht und examiniert waß innen der streidiger gassen halb bewust.

Item, Christina in der Schmitten, irste zeugh, sacht und zeugt, daß ir vatter selig, Weinandt und sei zeuginne, verrucker weill einem, gnannt Stoffels Vischer, alsulche erbschafft, scheissent uff die vurgenanten soen, verkaufft haben. Und doselbst haben Stoffels Vischer und Godtschalck, Petzen haußwirdt seligen, zwischen der erbschafft und soenen (alß die sohene verfallen und letztlich einen garden von dem plätzen gemacht) stein gesetzt.

Dabei sei zeughinne an und ubergewessen und wie die stein jetzt erfindtlich. Dabei will sei eß verpleiben lassen und sagt, daß Godtschalck alß die scheur verfallen gewessen, die soen zu sich ingezonckt, sonder sein daghdreup von der scheuren hab in die angezogen soen gefallen, ob aber ime die soen zugehoerich gewessen, sulchs khun sei nit sagen, ferner sey ir hievon nicht bewußt.

Bl. 184v

Meinertz Johan, zweiter zeugh, sacht, daß ime kundich, daß zwischen obangerechter scheuren und einem zoin ein klein gass, oben weiter alß unden, darhauß gegangen hab. Wie eß aber ein gelegenheit mit der angetzogener gassen in sich habe, sulchs sei ime nicht bewust. Und hiemit seine khundtschafft beschlossen.

Folmar Wreidt, dritter zeugh, zeugt und sacht durchauß wie hieoben sein negster mitzeugh gethan hadt, daß die gerurte gass zu beiden sytten gefriet gewessen sey.

Treintgen Beckers, die vierte zeugh sacht in gleichem fall darhauß wie auch ire hienegste beide mitzeugh gezeucht haben, daß ir noch in frischem gedencken sei, daß die gass zu einer seiten gezonckt und uff der ander seiten eingehaecht gestanden, aber oben gehn dem gehoecht sei die angezogene gasse weiter gewessen dan unden ahm endt. Ferner sei ir hievon nicht bewußt und will hiemit ire zeughsach beschlossen haben.

Bl. 184r

Leerseite.

A II/17 1571

Bl. 185v

Am 25. octobris, anno et cetera [15]71.

Vor dem burgemeister Johannen Weidennist hat Pauwels zu Scharmich gegen Mantel Johann mit Heinrichen zu Meistershoven im Kirßpell Nuinkirchen betzeugt, daß derselb Heinrich gedachtem Mantell Johan in sein, Pauwels namen, funff kahren stein zubracht, denselben er ime zwa an sein hauß und drei am Isermart geliebert, er, Mantell Johann, dieselbigen auch selbst entfangen hab.

Item, noch mit Rummelt zu Stein betzeugt, daß desselbigen knecht gedachtem Pauwels drei kahren stein gehn Siegbergh gefurt. Warhin dieselbige abgeladen oder wer sei entfangen, ist imme, Rummelt, niet wissig.

Item, ferner mit Johengen zur Schmitten, alles auß dem Nuinkirchen betzeugt, daß derselbig als diener oder knecht Trynen zu Eich, imme Pauwelssen auch drei kahren stein alher zu Siegbergh an die Siegh gefurt und bei des nachenmechers hauß abgeladen hab. Er, Johengen, aber weiß niet, wer solche stein bekommen oder entfangen.

Darmit alle drei ire kundtschaft beschliessent.

A II/17 1571

Bl. 185r

Burgermeister und rath, am 7. novembris, anno et cetera [15]71.

Nachdeme auff anclagh Mergh Guilchers sambt irem zustandt widder Henneß Buddenbender hiebevur am 24. octobris burgermeister und rath bevolhen, jetzgedachtes Hennessen gereide hāb und gueter auffzuschreiben, gestalt, daß ermelte Mergh (dweill ire mutter, Hennessen gewesene hausfrauwe, sonder auffdracht mit todt abgangen ist) darin theill und forderung zu haben vermeint et cetera und dan solchem bevelch nachgesetzt worden, wie hieheiligt zu vernehmen ist.

Demnach an obgemeltem tag hat gedachter Henneß zu seiner defension zu zeugen furgestalt, Heinrichen Weißgerber und Johann Muirer von Schwervell, dwilche bei iren burgereiden gelassen, und haben einmündig bei iren ehren und waren trauwen an eidtzstat getzeugt, das ungeferlich fur sechs jaren, als Gierdt, obbemelten Henneß haußfraw, auch kranck gelegen sei, darbei uber und an gewesen seindt und gehort haben, daß benante Gierdt auß iren zubrachten gereiden gueteren vorschrieben Hennessen doselbst besetzt, gegeben und zuverordnet hette, funffzig Thaler. Und wes in denselben uberig verblieben wurde, solt er widerumb zuruck geben und

Bl. 186v

iren negsten erben folgen lassen.

Und ferner ist innen, zeugen, hievon niet bewust, außgescheiden, daß Heinrich gesagt, wie gedachte Gierdt solcher kranckheit auffgestanden und ime darnach einsmals begegnet sei. Doselbst hab sei zu ime gesprochen, mein man meint, ich solt sterben, aber ich bin nun widerumb auff, nun ist unser vermechnuß nichtz et cetera.

A II/17 1571

Bl. 186r

Eodem die und vor beiden burgermeistern hat Pauwels zu Scharmich contra Mantell Johann wilcher zu dissem examen gerichtlich bescheiden und erschienen ist, zu zeugen furgestalt Pauwels Jungen zur Schmitten, Licht Jungen am Driesch zu Sielscheidt, Jungen, Tringens son in der Schmitten, Johan im Broich, Thoeniß Kremer uf der Zeit, Theiß zur Scheren und Goddarten Pipenbrinck, bittendt, dieselbige auch uber anclagte sach verscheidentlich zu examinieren und zu verhoeren. Daruff die zeugen furgenomen seindt, der straißf meineidtz gewarnet, und haben bei iren ehren und waren trauwen an eidtzstat ein jeder besonder getzeugt wie nachfolgt.

Pauwels Jungen, erster zeugh, sagt, daß fur dreien jaren sein jungh ein kahr stein, er, der zeugh, fur zweien jaren gleichfals eine und abermals bemelter jungh nun am negstvergangenen s[ent] Mattheustag noch ein kahr steins, alles von wegen disses producenten Pauwels [zu Scharmich] an die Siege bei ort Johans hauß gefurt und abgeladen haben. Aber wer dieselbige bekommen, ist imme, zeugen, niet wissig.

Licht Jungen am Driesch [zu Sielscheidt] zeugt, daß er ungeferlich fur dreien jahren, doch einen monatzeit von einander, gedachtem Pauwels zwa kahren steins an das vorschrieben ort Johans hauß gefurt, darvon abwesendt Mantell Johans, seine hausfraw, ime die kost gegeben hab.

Jungen, Tringens son in der Schmitten zeugt, daß er neben Pauwels Jungen fur zweien jaren dissem producenten ein kahr stein an die Siege gefurt hab, ein fraw innen davon essen geben, weiß eigentlich niet, an wilchem ort dasselbig geschehen sei.

Johan im Broich sagt, daß er nun auf Martini fur dreien jaren ungeferlich von Mantel Johan, da er an der Siegen gestanden und breidt

Bl. 187v

stein ingeladen, gehort, daß er bekant hab, dissem producenten Pauwels schuldig zu sein, sechszechen Gulden. Ob er imme dafur stein hat lieberer sollen oder vorhin geliebert hab, ist zeugen unbewust sonder sagt, dweill er, zeugh, gemelten Pauwels zwentzig Gulden schult halber gemahnt, hab Mantel Johan innen, zeugen, gebetten, mit vorschrieben Pauwels gedult zu tragen, biß doselbst negstfolgende Lichtmissen und das auch Mantell Johan imme, Pauwelssen, fur angeregte sechszechen Gulden Theissen zur Scheren zum burgen gesetzt hab.

Thoeniß Kremer spricht, er sei dartzo kommen, daß beide, Pauwels und Mantel Johan auff der Siegen beieinander gestanden und Mantell Johan innen, Pauwels gebetten hab, er wolle seinen herschafft Johan im Broich etwas auffhalten. Er wille innen entrichten, wilches ungeferlich fur dreien jahren geschehen sei.

Theiß zur Scheren sagt, imme umb iren handell gar niet bewust sein, sonder ungeferlich jetz vergangen herbsts soll es ein oder zwein jar verlitten sein, doselbst seie er, zeugh, fur Mantell Johan burgh worden, Johann im Broich von wegen disses producenten sechszechen Gulden

Bl. 187r

zu verrichten, und hab er, zeugh, dargegen sich vorbehalten, wannehe gedachter Pauwels stein lieberer wolle, daß er innen, zeugen, alßdan dartzo roiffen und weisen soll.

Johann im Broich gestehet alsolchen vorbehalt der lieberung geschehen und verheischen sein.

Goddart Pipenbrinck zeugt, wie das er ungeferlich fur dreien jaren Pauwelssen vurgemelt ein halb aem weiß verkauft, die imme Mantell Johan der zeit zu betzalen globt hab. Dieweill ime Pauwels dafur stein hab

lieberen willen. Ob er nun solche lieberungh gethan oder niet, ist ime, zeugen, unkundig, der ursachen, daß er vor gerurten wein an heutigen tag noch niet bekommen. Dan ob er woll hiebevord Mantell Johan angenommen, hab er doch folgens von wegen nietbetzalung Pauwels dafür widerumb gemant. Darauf gedachter Pauwels geantwort hette, ob er, zeugh, alsolcher man sei, der zu Siegbergh gelt auffhebe und auch von ime betzalt will sein et cetera.

Ferner ist zeugen davon niet bewust, sonder hat gleichs seinen andern mitzeugen seine kuntschafft beschlossen.

A II/17 1571

Bl. 188v

Johan Weidennist und Johan Worm, burgermeistere, am 14. novembris anno et cetera [15]71.

Uff vorschrieben datum hat Heinrich Brunsfelt mit Cornelissen Peler, Dederichen von Lindtlaen, Hennessen Loerer, Peteren von Lindtlaen und Peteren Peltzer betzeugt und erweist, daß er, Heinrich, hiebevord sein hauß, für der Holtzportzen gelegen, Ulrichen auff dem Seidenbergh mit einundzwentzig Albus erbrenthen in die Kirch geldent, verkaufft und uberlassen hab.

Darneben, dweill er, der verkeuffer, Jacob Zimmerman an gemelter behausung etwas uberbauwet hab und wofern ermelter Jacob hernach widder sein hauß bauwen wurde, daß er alßdan ein kall, so langk für die stub ist, ohn einich entgeltnuß des vorschrieben Jacobs soll bauwen und halten, ursach ires wissens dar gebent, daß sei neben andern als weinkaufffleuth bei vorgemeltem kauff gewest seindt.

Ferner ist innen darvon niet bewust und haben ire kuntschafft darmit beschlossen.

A II/17 1571

Bl. 188r

Joist Luninck, scholtis, vord Johan Weidennist und Johan Worm, beide burgermeister, sambt Goddarten zum Wolff, rathsverwanten zu Siegberg, am mitwoch, den 19. decembris, anno et cetera [15]71.

Uff vorschrieben datum hat Elßgen, etwan Godschalck Zimmermans nachgelassene widtwe gegen meister Arndt Steinmetzer ire gethane clagt erwidert, nemlich daß sei hiebevord (auß furcht, dweill ir haußwirdt Gotschalck in todtnoeten gelegen und sei mit dessen vorson alle gueter solt haben theilen muessen) ermeltz meister Arndtz hausfrawen selig Agnesen ein klein roidt gemaelt gegiffelt kistgen, darin etlich gelt gewesen, mit einem klier darumb geschlagen, zu verwaren gethan hab. Und als uber alles gedachter m[eister] Arndt solch kistgen biß daher ir niet widder gegeben noch folgen willen lassen, so hat gnante Elßgen in zeugniß der warheit angetzeigt, daß sich in sothanigem kistgen befinden sollen an Konningsthaler, Reichsthaler und schlechten Thalern (doch derselben sei am wenigsten) ungeferlich neunundzwentzig Thaler und darneben außdrucklich sagen will, daß eine Matzell darbei sei, wilche Berndt Peltzer auff einer kindttauff ir gegeben hab. Zudem sei auch ein schnoergen am kistgen, daran ein schlusselgen gehangen, wilches sei hinder sich hab, und Klein Mertgens hausfraw sei darvon abschneiden heischen. Will ferner mit beiden gerichtzbotten beweisen, daß sei solch kistgen von einem

Bl. 189v

kremer gegolden hab, alhie auff dem Marckt und daß der kremer zu Collen wonhafft und seins handtwercks mit ein fleischheuer sei et cetera.

Darauff, als hiebevord auß bevelch meins e[rwirdigen] lieben Herrn anlagt kistgen hinder daß gericht gesetzt und auf vorangetzogene wairzeichen gleichwoll m[eister] Arndt ire dasselbig noch niet willen folgen lassen, sonder desfalls sich zum rechten beroiffen, so ist dieweniger niet solch kistgen herfurbracht und allein in gegenwortigkeit m[eister] Arndtz eroffnet und mit einem schlusselgen, so die clegerinne bei sich am beutell gehat, auffgethan worden. Und hat sich darinnen befunden, siebentzen Keisersthaler, acht Reichsthaler und vier alter Thaler sambt einer Matzellen von zwelff Albus.

Es ist ein klein dunckel gemaelt gegiffelt kistgen gewesen, und oben an einem iseren draethengelgen hat ein schnuergen gehangen.

Darnach seindt auch ferner vorbenante zeugen gerichtlich furgestalt und haben bei iren ehren und waren trawen an rechten eidtztat getzeugt, wie nachfolgt.

Hilgen, Klein Mertgens hausfraw, erste zeuginne, sagt bei hochster warnung der straißf meineidtz, daß hiebevord gleich für m[eister] Gotschalcks Zimmermans absterben hab disse clegerinne Elßgen ir ein klein kistgen, darumb ein cammelotten klier geschlagen

Bl. 189r

gewesen, vorbracht und ire, zeuginnen, zu verwaren thun willen. Und als aber sei sich dartzo zu geringe erkant und ir geräthen seligen m[eister] Arndtz hausfraw Agnesen dasselbig zu bevelhen, wie auch geschehen sei. Dan meister Arndtz hausfraw mitlerweil bekant und sei zeuginne selbst von ire gehort, daß sei solch kistgen noch hinder sich hab. Zudem hab m[eister] Arndtz dochter gesagt, daß kistgen sei in guetem verwar, doch ire vatter trag etlich beschwernus darab.

Aber zeuginne will bei höchster warheit sagen, daß solch kistgen und schlusselgen ire jetzo furgestellt, dasselbig kistgen sei, wilches clegerinne m[eister] Arndtz hausfrawen zu verwaren gethan hab, ursach ires

wissend dargebent, daß sei auß vergessenheit und beschwertem gemuet erstlich daß schlusselgen am kistgen hab hangen laissen, aber sei, zeuginne, es davon abschneiden heischen.
Darmit ire kuntschafft beschliessendt.

Berndt Peltzer, nach fleissiger examination und furstellung der angebener Matzellen sagt, er wisse sich woll und gnugsamlich zu berichten, daß er hiebevordisser clegerinnen bey zeit und leben ires vormans Pauwelssen under anderen gaben auff einem kindtheben eine Matzell gegeben hab. Ob aber disse solche Matzell sei oder niet, kunne er eigentlich niet sagen.
Darmit auch seine kundtschafft beschliessendt.

A II/17 1571

Bl. 190v

Thoenis Scharenbrant und Huperten, beiden gerichtzbotten ist gleichfals daß kistgen fur augen gestalt, und seindt darauff umb ire kuntschafft und wissenschafft des beschehenen geldens fleissig gefragt und haben einmündig getzeugt, daß hiebevord, auff Sacramentztag des verschienen jairs [15]siebentzig, hab bemelte Elßgen ein dergleichen gemaelt kistgen von einem kremer, so fur der Fleischhallen gestanden, gegolden. Dan der kremer hab ire sechs Albus stetgelt geben sollen, und als er dasselbig niet gehat, hab sei solch kistgen fur vier Albus und vort ander gelt daruff von ime zu betzalung angenommen. Wissen weiter davon niet zu zeugen, sonder haben darmit ire kuntschafft beschlossen.

A II/17 1571

Bl. 190r

Eodem anno et die coram supradictis et cetera,
Hat Peter, Wilhelm am Driesch sambt seinem eidumb Johann van Lindtlän in namen sein, Peters stieffkinder, gegen und widder die angemäste erbgnahmen etwan Joisten Pelers, zu zeugen gerichtlich furgestalt Vaissen, den halffman zu Nidderpleiß, Roelen Adam und Elßgen Heuelsen, darmit zu beweisen, wie nahe Francken am Driesch nun disses producenten stieffkinder, etwan Casparn, Johan Pelers und Kungen, eheleut, nachgelassenen sons zugethan und verwant sein.
Und als gleicher gestalt, daß gegentheill vorbescheiden und auch erschienen aber keine interrogatoria furgelegt, so seindt die zeugen furgenomen und haben nacheinander ein jeder besonder getzeugt, wie folgt.

Vaiß, halffman zu Nidderpleiß, hat auff angebene frag offentlich gesagt und getzeugt, daß er zwen rechte gebroder, die Adolff und Herman Wolff geheischen, gekant hab und dass ermelter Adolff einen son gehat, Franck gnant, wilcher anetzogener kinder vatter gewesen sei. Ob aber des verstorbenen Caspars mutter Kungen des anderen broder Herman Wolffs dochter oder enckel

Bl. 191v

gewesen sei, kunne er weiter niet zeugen dan von hoeren sagen.

Roelen Adam, zweiter zeugh, sagt eigentlich, daß Franck am Driesch Adolffen Wolffs son und Kungen, Johan Pelers hausfraw, Herman Wolffs als zweier gebroeder dochter und kinder gewesen sein, dann er dieselb personen ungeboren gekant hab, ferner ursachen seiner wissenheit antzeigent, daß gedachter Adolff von der stadmauren an der Colner Portzen herab gefallen, des er gestorben sei.
Elßgen Heulse hat dasselbig mit gueter discretion also wair sein, gleichfals gesagt und getzeugt und haben sementliche testes weiter gelobt bei solcher kuntschafft zu stehen und darbei zu thun, wes innen daß recht aufflegen mag, und darmit alle ire kuntschafft beschlossen et cetera.

A II/17 1572

Bl. 191r

Anno et cetera [15]72, am 2. january.

Uff vorschrieben datum hat Peter zu Wegh gegen und widder Johann von der Balthen nachfolgende zeugen gerichtlich furgestalt, darmit zu beweisen, was maissen gedachter Johann von der Balthen von wegen Daniels im Sielscheidt imme etliche betzalung zu thun gelobt hab, wilches er imme doch nunmehr entfallen thue, derhalben er, producens, solche zeugen daruber abzuhoeren allerfleissigst gebetten.
Und als aber ermelter Johan von der Balthen etliche maill zu dissem examen vergwissigt und niet erschienen, sonder außlendig gewesen ist, so hat man zu verhuetung weiter unkost, dieselbige testes abgehört und haben auff die heubtsach getzeugt wie nachfolgt.

Peter zu Stotzseiffen sagt auff die heubtsach, daß er darbei uber und an gewesen sei, als gedachter Johan von der Balthen etlichen wein, den er von Daniel im Sielscheit bekommen, hab auffladen laissen. Dartzo sei disser producent Peter zu Wegh komen und sich schulden an bemeltem Daniell beclagt, derhalben dan gnanter Johan von der Balthen von wegen Daniels vorschrieben, ime zwentzig Thaler zu geben verheischen, auch gesagt hab, daß er fur die uberige betzalung kein sorg trage, dieselb soll imme auch woll werden.

A II/17 1572

Bl. 192v

Thiell, Jacobs son zum Buchell, zeugt, daß er von Balthen Johann gehort, daß er zu dissem elegter Petern *[zu Wegh]* gesprochen hab, er solt seiner anforderung halber Daniels gelt hinder imme bekumern und in zuschlag legen, alßdan kundt er zu seiner betzalung kommen, und ferner ist ime, zeugen, von disser sachen nichtz bewust.

Thoeniß Scharenbrant, disses gerichtz bott, hat gesagt und bekant, daß er von Balthen Johans hausfraw gehort, daß sei gesagt hab, die betzalung von dem wein seie Daniell biß auff zwentzig Thaler geschehen, und solche zwentzig Thaler seien in behoiß disses clegers Peters zu Wegh bei innen stain verblieben.

A II/17 1572

Bl. 192r

Johan Weidennist und Johan Worm, burgermeistere, am 22, january anno et cetera [15]72.

Uff vorschrieben datum hat Theiß Specht angetzeigt und muntlich furgetragen, wilcher gestalt verschiener tag etwan seine hausfraw Mergh seliger in irem kranckbeth ligende, ime gegeben und auffgetragen hab, alle ire gereide hab und gueter, darvon niet außgescheiden, dieselbige nach irem todt zu haben, zu behalten und nach all seinem willen und wolgefallen zu gebrauchen et cetera.

Von deßwegen dan gedachter Theiß die ersame Hanß Roß sambt Tringen, seiner eheliger haußfrauen, Peter Peltzer und Margriet, seine haußfraw, und Duppen Johan, fur der Holtzportzen, zu zeugen furgestalt, mit bit, solche personen von wegen anetzogener giffit und auffdracht fleissig zu examinieren und ire kundtschafft in antzechnus zu nehmen, darmit er deren im fall der noit hab zu gebrauchen. Darauff benante zeugen furgenomen seindt und haben bei iren manlichen und frewlichen ehren und waren treuwen an rechten eidtz statt gesagt und getzeugt, daß sei als negste beiwonnende nachbarn verschiener tage in bemeltes Theissen behausung beroiffen und erfordert seindt, daselbst gesehen und gehort haben,

Bl. 193v

daß ire nachbarsche Mergh vorschrieben Theissen hausfraw mit guetem verstandt frei, öffentlich, ungedrungen und ungetzwungen, als sei bekant gegeben und auffgetragen hab alle ire gereide hāb und gueter, deren nichtz vorbehalten, zu henden und freiem willen ires manß vorschrieben, dergestalt, daß er nach irem todt dieselbige allein soll haben, behalten und nach seinem willen gebrauchen, sonder jemandtz insagens. Und ferner ist innen, zeugen, nichtz bewust von solcher auffdracht sonder haben hiemit ire kuntschafft beschlossen.

Bl. 193r [Leerseite]

A II/17 1566

Bl. 194v

Das dritte theill.

Von contracten oder verdregen und sünst gerichtlichen handlungen insgemein et cetera.

Aprilis.

Anno et cetera [15]66, am montag den ersten monatz aprilis, hat Johann Worm, der abt, fur zwen Thaler pfendt bei dem Geller auffbieten lassen.

Peter zum Iserenmarth, burgemeister, und Johan Muller, rathsverwant, instatt Berthram an Ontzenorth, burgemeisters, anno et cetera [15]66, am 2 monatz aprilis.

Uff vorschrieben datum ist Johann, Thewiß son am Driesch, ubermitz gethanen uhrfrieden des gefencknis erledigt worden und hat des fur seine begangene ubertretung, auch den uhrfrieden zu halten, zu burgen gesatz, Petern Hollenschmidt und Peteren Leinenweber am Driesch.

A II/17 1566

Peter zum Iserenmart, burgemeister, und Johan Weidennist, instatt Berthram an Ontzenorth, burgemeisters, anno et cetera [15]66, am 3. monatz aprilis.

Uff vorschrieben datum ist Jacob Kosten von

Bl. 194r

Koeninckswintern erschienen und hat sich in namen und von wegen der erenvesten Dederichen von Doenraidt, amtmans auf Drachenfeltz, an Lambrechten Loerer, als heuptman, XXVI malder korns hinderstendiger pachtz vom dem hoff zu Siegler beclagt, doch salvo wes derwegen entfangen.

Darauff gemelter Lambrecht furbescheiden und 14 tage bestundung gepetten, wilchs imme zugelassen, mit dero bescheidenheit, da die betzalung alßdann niet geschehe, ein bekant pfandt gleich er heutigs tags gepfandt were, von sich zu geben, dessen er sich also zu thun verwillkurt hat.

Anno et cetera [15]66, am montag, den 8. monat aprilis, seindt auß bevelch des amtmans Dadenbergs, ubermitz die ersame Johann Muller und Jacoben Bischoff, als instatt Peteren Scholtiß, khurmeisters, die gereide gueter, so Johann Knutgen in der behausung (wilche Freuchens Jengen gewesen) ligen gehabt, auffgeschriben und fur die thuer gelacht worden.

Und ist daselbst befunden wie nachfolgt.

Item, anfangs und erstlich vor unden im hauß funden zehen holtzer schecht,
item, funff bendt dartzo,

A II/17 1566

Bl. 195v

item, ein alt kochbanck,
item, ein alt siddell,
item, ein fuererich faß,
item, einen schuttellkorff,
item, XXVI raem und hoppenstangen undereinander,
item, einen helhaich mit einem lenghhaill,
item, ein erden flesch,
item, ein alt hep,
item, drei oder vier alter duppen,
item, ein alt mande sonder boden,
darnach under in der stuben gefunden,
ein alt banck,
item, noch oben auf dem kammer nach der strassen gelegen,
ein halb viertell buischen,
item, zwa burden heuweiß ungeferlich,
item, ein heckelsbanck,
item, zwein rech,
item, acht gerstenbuischen,
item, auff der hinderster schlaffchameren einen alten stuell,
noch oben under dem dach funden ein steinen mostertz mull,
item, II ½ malder hoppen,
item, achtzig gebacken pannen et cetera.

Zu wissen, das hievon beiden churmeistern, schreiber und den zweien gerichtzbotten jedern VI Albus fur belonung gegeben worden, facit V Mark,

item, noch dem schloßmecher, so das hauß auffgethan II Albus,
item, noch fur gebotzgelt VIII Heller.

A II/17 1566

Bl. 195r

Anno et cetera [15]66, am samstag, den 20. monat aprilis,
seindt von wegen des amtmans auf Drachenfeltz, Lambrechten Loerer, auß bevelch des erenvesten Joist Lunincks, scheffen, die pfendt fur XXVI malder korns auffgebotten, doch salvo wes derwegen empfangen.

Peter zum Iserenmart und Berthram am Ontzenort, zur zeit burgemeister anno et cetera [15]66, am 21. monat aprilis.

Uff vorschriben datum ist Mauritius Meisenbach, erschienen und hat in allen seinen gueter[n] und sachen, so jetzo furgefallen und kunfftig vorfallen muegen, constituiert und volmechtig gemacht, seinen broder Johann Meisenbach, dieselb gleich seinen eigenen gueter und sachen zu verwalten und darmit zu thun und zu lassen, als wan er selbst personlich gegenwortig were, und zu recht thun kundt, solt oder möchte, auch andere derwegen zu substituieren macht haben, wie dann solchs allenthalben ferner alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist, wilches obgedachter Johannes also auch mit handtgebender trauwen zu thun gelobt, zugesagt und angenommen hat, ohn geferdit und argelist.

A II/17 1566

Bl. 196v

Anno et cetera [15]66, am 24. aprilis, seindt auß bevelch des erenvesten Joist Lunincks, scheffen, m[eister] Gotschalck Zymmerman, auf anhalten seins gewesen diener Jacobs die pfendt als fur verdienten lohn auffgebotten.

Eodem die, seindt auß bevelch des erenvesten Johann von Selbach gnant Lohe, scheffen, Johann Landtschaden die pfendt von wegen Lentz von Balven als fur 14 Thaler verwonten haußzins auffgebotten.

Heinrich Roelman von Dadenberg, scholtis, Joist Luninck und Johan von Selbach gnant Lohe, beide scheffen, anno et cetera [15]66, am 1. may.

Uff vorschrieben datum seindt Wilhelmen, etwan Johann Schorkop und Luckarten, eheleut, nachgelassenen minderjarigen kindtz, zu vormunderen angesetzt und verordnet worden, die ersame Reinhartz Johann auffm Orth und Volmar Bischoff, wilche ir geburliche globdt gethan und verheischen, ermeltem, irem pflegson, sein best vortzuwenden und argst zu verhueten et cetera, sollen alle jairs von irem curatorio geburliche rechnung thun, ohn argelist.

A II/17 1566

Bl. 196r

Verdrag zwischen Herman [*Henseler*] auffm Zehehoff eins, und Johan Reinhartz und Volmar Bischoffs, als etwan Johann Schorkop nachgelassenen kindtz verordente vormunder andertheils et cetera.

Alß sich hiebevur etlich irthumb und zwispalt zwischen den ersamen Hermann auffm Zehehoff, loererhandtwercks an einem, und den auch ersamen und frommen Reinhardt Johann am Orth und Volmar Bischoffs als weilandt des erbaren Johann Schorkops und Luckarthen, eheleut, nachgelassenen minderjarigen kindtz, Wilhelm gnant, gesetzte und verordente tutoren, curatoren oder vormundere, sambt irem zustandt erhalten.

Derwegen ermelte partheien dann heuth, dato unden geschrieben, zu entscheitzfrunden die achtbar und ersamen auf seidt gemeltz Hermann, Peter zum Iserenmarth, burgemeister, Jacob Bischoff, rathsverwandt, und Mattheis Nidecken, burger zu Siegbergh und von wegen gemeltz unmundigen kindtz und dessen vormunder Hermann zum Kettenputz, Peter Scholtiß, beide rathsverwanten und Johann von der Balthen, burger zu Siegbergh, alsolchen irthumb hintzulagen ernant und gebetten.

Als aber dieselben sich der angetzogener gebrechen niet vergleichen khunnen

Bl. 197v

und derhalb die edle und erenvesten Heinrichen Roelmann von Dadenbergh, scholtissen zu Siegbergh, vort Joist Luninck und Johann von Selbach gnant Lohe, beide scheffen daselbst, als fur obmenne[r] gekoren und denselbigen ire gebrechen und irthumb strackh und fest ubergeben, so ist demnach durch ernante obmenne[r] erkant, vertragen und abgeredt, in maissen dann hernach geschrieben folgt.

Anfangs und erstlich soll auß allen gereiden gueteren dem unmundigen kindt und seinen vormunderen drei hundert Oberlendisch Gulden, vier Marck colnisch fur jedern gerechnet, und dartzu noch zwentzigh Thaler und zwelff dergleichen vorbenanten Oberlensch Gulden sambt einem rock (so imme, von wegen seiner halber suster und broders anerstorben), gegeben und erlacht werden. Darinnen doch die hundert Goltgulden, inhalt Johann Schorkops und seiner haußfrauwen Luckharten saligen testamentz, ime, Hermann, zu stuer khommen sollen und auch alsolch testament vort in seiner crafft bleiben lassen.

Und so dann auch gemelte partheien der heilichsberedungh halben, so zwischen gemeltem Hermann und Luckharten, eheleut, solt auffgericht

Bl. 197r

sein, sich geirret, also das die heilichsfrundt noch darneben jederem kindt dreissigh Gulden zu geben haben wollen und doch Hermann weithers niet dann Johann [*Schorkop*] verwilligt, so ist darauff vertragen und abgeredt, dissem noch lebenden kindt Wilhelmen auch dafur zu geben, zwentzigh Oberlendisch Gulden.

Und wann also dis alles in maissen obvermelt auß den gereiden gueteren vorab verricht (wilchs demnegst dags soll geschehen), alßdann soll Hermann und des kintz vormundere alle andere uberbleibende gereide gueter zusammen gleich theilen, disser gestalt und bescheidenheit, das auch fur der theilungh keine partheie ichtwas von vorgerurten gereiden gueteren (auf poen hochster straff) soll verrucken und abhendich machen.

Und ist darauff ferner entschlossen, das die vormundere nach vorgerurter entrichtungh und theilunge gedachten Hermann umb sein wahr zu vereusseren biß auff kunfftigh Michaelis in der behausungh sollen verbleiben lassen, des soll mitlerweill durch gedachten Hermann keine verwustungh in derselbigen beschehen, sonder das hauß sambt seinem zubehoer in guetem bauwe und besserungh gehalten werden, wie alhie zu Siegbergh recht ist und darneben gemelten vormunderen nach umbganck gerurter zeit vier Daler geben und handtreichen. Alßdan auch

Bl. 198v

irthumb etlicher gemachten schuldt halben entstanden, ist vertragen, so Hermann vor der ehebeschliessungh einiche schuldt gehat hette, das er dieselb auß dem seinen, und da sein hausfrauwe Luckhart dergleichen gethain und gemacht hett, soll das kindt [*Wilhem*] oder dessen vormunder zu entrichten und betzalen schuldigh sein.

Wes aber gemelte Hermann und Luckhardt, eheleute, in stehender ehe zusammen an schuldt gemacht, sollen auch beide partheien gleich dragen und betzalen und hirmitt disser irer obgemelter gebrechen gantzlich und zumaill vergleichen und entscheiden sein und bleiben.

Und solchs steht und fast halten auff pein meinem ehrwirdigen lieben Herren mit funfftzig Goltgulden und den gemelten obmenne[r]n mit zehen derselben Goltgulden erfallen zu sein.

Und gleichwoll soll disser verdrag steht, fast und unverbruchlich gehalten werden, ohn argelist. Und des in urkundt dero warheit ist disser verdragh auß bevelch obgemelter amtmans und scheffen auff des

gerichtzbuch eingesetzt, darvon jeder parthei abschrift mitgedeilt worden, sich im besten darnach haben zu richten, wilchs geschehen und verhandelt am donnerstagh den zweiten monat may, im jair der ringerzall sechstzigh und sechs.

[*Nachschrift*] Disser verdrag ist meiner ungelegenheit halb durch einen andern, meinen diener, eingeschrieben worden, wilchs ich, Johannes Gulich, gerichtschreiber, betzeuge mit disser meiner eigener handschrift et cetera.

A II/17 1566

Bl. 198r

Anno et cetera [15]66, am 11. may, hat der erenvest Caspar vom Zweibell den Georgen zur Weinreben pfenden lassen.

Anno et cetera [15]66, am 18. monat may, haben schultiß und scheffen, etwan Catharinen, Ispartz dochter, in der Otterspich saliger und Georgen zur Weinreben, eheleut nachgelassenen minderjarigen kindtz, Grietgen gnant, zu vormunderen angesetzt und verordnet, Peteren Becker an der Colner Portzen und Peteren auffm Poill, beide burger in Siegberg, wilche ir geburliche glöbdt gethain und verheischen, ermeltem, irem pflegkindt, sein best vortzuwenden und argst zu verhueten, ohn argelist.

Coram Widennist & Ontzenorth, burgemeistern, anno et cetera.

Anno et cetera [15]66, am 5. juny, ist Mewiß von Voilbergh ubermitz gethanen uhrfrieden der hafftung erledigt worden und hat des zu burgen gesatz Johann Walraffs, becker.

Coram eisdem.

Am 7. juny seindt Hermann Nagell von Droißdorff und Johann Moergens fell ubermitz gethanen uhrfrieden der hafftung erledigt worden.

A II/17 1566

Bl. 199v

Johan Weidennist und Berthram an Ontzenorth, zur zeit burgemeister.

Anno et cetera [15]66, am 14. juny, ist Lohe von nahmen, ubermitz gethanen uhrfrieden der hafftung erlassen, und des zu burgen gesatz m[eister] Petern Steinmetzer.

Johan Weidennist und Berthram an Ontzenorth, burgemeistere, vort Peter zum Iserenmarth, rentmeister, anno et cetera [15]66, am 20. monat juny.

Uff vorschrieben datum ist Johann Baum auff pflehentliche vorbitt seiner begangener ubertretung verburgt genommen, inhalt des bruchtenzettels und hat fur abtracht zu burgen gesatz, Johann Schabbert und Peteren Leinenweber am Driesch, der gestalt, wannehe er in dergleichen sich widerumb finden und vernehmen ließ, das ermelte burgen alßdann innen in handt meins erwirdigen lieben Herrn lieberen sollen. Und ist des zu nachburgh worden, Drieß von Cuchen, obgenannt [*Johann*] Baums schwegerherr.

Anno et cetera [15]66, am 3. july, hat Hermann von Nuiß Johann Welckener gepfant.

A II/17 1566

Bl. 199r

Eodem die, haben Elias und Kirstgen Oehm Johans, gebroedere, etwan Duven Theissen nachgelassene widtwe gepfandt.

Verdrag zwischen Johann Mudder und seinem zustant, clegern, gegen und widder iren schwager Heinrich Kleingen, beclagten et cetera.

Als sich hiebevord irthumb und gebrechen etlicher erbgueter halb zwischen den ersamen Johann Mudder und seinem zustant, als clegern eins und Heinrich Kleingen, seinem schwager, beclagten andertheils, erhalten, so ist heut, dato undengemelt, ubermitz und durch die erenvesten und ehrentachtbaren Johann von Kaldenbach, scheffen zu Siegbergh, und Johann Weidennist, zur zeit burgemeistern daselbst, (denn dann disse sach steht und fest ubergeben worden) vertragen und abgeredt, anfangs und erstlich, das nun hinfort obgemelter Johann Mudder und sein schwester Cathrin, ire mutter ohn einich entgeltnus obgemelten Heinrich Kleingen underhalten und verpflegen sollen, dargegen dan innen die behausung fur der Holtzportzen sambt seinem putzganck und gerechtigkeit an einer Gerhardt Roetgen und zur ander seiten dem hauß zum Beirbaum

Bl. 200v

gnant gelegen, nach todt irer mutter und schwester Grietgen zukommen soll, ausserhalb das gertgen so gedachter [Heinrich] Kleingen darbei gegolden, soll er auch eigenthumblich behalten und nach seinem gefallen gebrauchen.

Darneben wann auch sach were, das gnanter Heinrich Kleingen vor seiner hausfrauwen Grietgen absterben wurd, so ist entschlossen, das alßdann gedachte Grietgen im fall der notturfft soll macht haben, die vorberurte behausung irem gefallen nach zu versetzen, zu verkauffen oder zu beschweren, ohn jemandtz insagen.

Und in alsolcher vorerclerter manieren sollen Johann Mudder und sein schwester Cathrin die gerurte behausung bekommen und haben. Dartzu, wan beide, mutter und dochter als obgemelt, verstorben seindt, sollen sei noch von wegen angewendten bauwes irem schwager Heinrichen Kleingen einmall fur all XII Oberlensche Gulden geben und verrichten, biß dahin auch soll ermelte behausung zu seinem brauch stehen und er ehe niet darvon abstehe, es seien ime dan alsolche Pfenningen erlacht.

Und darmit sollen obernante partheien all irer speen, irthumb und gebrechen, so sie fur dato disses zusammen zu thun gehabt, entlich und zumaill

Bl. 200r

verglichen und vertragen sein und bleiben, ohn geferdit und argelist.

Geschehen in beiwesen der ersamen Lomer Wilhelm und seinem broder Johann, beiden burgeren zu Siegbergh, in den jaren unsers Herren, do man zalte funffzehnhundertundsechundsechzig, am dinstag den neunten monat july.

Dissen vertrag in maissen vorschrieben steht, hat Peter Bestges, obgedachtz Mudders schwager, am zehenden july fur beiden burgemeistern und sementlichem rath auch zu vollentziehen verwilligt und guetwillig angenommen.

Annoet cetera [15]66, am 15. july, hat Johann Pampis Conrad Müllers nachsatz gepfandt.

Anno et cetera [15]66, am 17. july, hat Hermann von Nuiß Johann Berck gepfandt.

Anno et cetera [15]66, am 18. july, ist ubermitz Johann Weidennist und Berthramen an Ontzenorth, beide burgemeister, Joist von Mullendorff auff gethanen uhrfrieden der haftung erledigt worden.

A II/17 1566

Bl. 201v

Eodem die ist auß bevelch des erenvesten Joist Lunincks, scheffen, Duven Theissen[s] nachgelassener widtwen, von wegen Elias und Kirstgen Oehm Jans, gebroedere, die pfendt aufgebotten.

Anno et cetera [15]66, am 24. july, hat Jacob Bischoff Heintzen Hermann gepfandt.

Verdrag zwischen den ersamen Herman zum Kettenputz und Johann Oberstoltz, als vormunderen etwan Johan Wolschlegers nachgelassener kinder und Thonissen zum Buck, von wegen seiner hausfrauwen Metzgen et cetera.

Als sich hiebevot etlich irthumb und gebrechen einer heilichsberedung halb, zwischen den achtbar und ersamen Herman zum Kettenputz und Johann Oberstoltz als etwan Johann Wolschlegers nachgelassener kinder gesetzte und verordente vormunder, sambt irem zustandt eins, und Thoenissen zum Buck von wegen seiner hausfrauwen Metzgen, andertheils, erhalten, so haben demnach heut, dato undengemelt, obernante streitige partheien ire sachirthumb und gebrechen, wie obvermelt, den auch achtbar, ersamen und frommen Johann Widen-

Bl. 201r

nist und Berthramen an Ontzenorth, zur zeit burgemeistern, steht und fest ubergeben, wilche auch folgens nach allem angehorten und furgebrachten bericht dissen nachfolgenden spruch gethan und erkant, nemlich das nun vorthin ermelte vormunder und ir zustandt die gedachte pflegkinder zu sich nehmen, haben, behalten und auffertziehen sollen, in allermaissen dan solches erbar und getreuwen vormundern zu thun eignet und geburt. Dargegen dann innen zu behoiff dessen, alsolche Pfenningen, so ernanten kinderen noch an irem oehmen Hannessen auf der Sultzen hinderstendich, als hundert Thaler sollen zukommen und allein verbleiben und darneben gedachter Thonis zum Buck obgemelten vormundern eins fur all noch geben und handtreichen zweiundfunfftzig Oberlendisch Gulden, vier Marck colnisch fur jeden gerechnet, nemlich auff zukunfftig Martini, doch Christmissen wolbetzalt XXVI derselben Gulden, und darnach Oestern auch XXVI.

Und wannehe sach, das ermelte kinder nach dem willen Gottes mitlerweill absterben wurden, soll Thoenis gleichwoll die vorberurte LII Gulden

Bl. 202v

den vormunderen zu erlegen schuldig sein, ohn argelist.

Und darmit sollen obernante partheien aller irer speen, irthumb und gebrechen, so sie fur dato disses derwegen zu thun gehabt, entlich und zumaill vergliechen und vertragen sein und bleiben und dissen vertrag steht und fest halten, auff peen meinem erwidigen lieben Herren mit XXV Goltgulden und den mechels oder entscheidtzfrunden mit zehen dergleichen Gulden erfallen zu sein. Und gleichfals soll disser vertrag oder spruch gehalten werden.

Bl. 201r [*Nachschrift*]

Anno et cetera [15]67, am ersten novembris, hat Johan Oberstoltz bekant, disse vurcrevene LII

Oberlendische Gulden empfangen zu haben und sich gueter betzalung bedanckt.

Ist geschehen in beiwesen Lentz von Balven und meiner, Johan Guilich, gerichtschreibers et cetera. .

A II/17 1566

Bl. 202v

Verdrag zwischen Jacoben Bischoff eins und Johann Mudder andertheils.

Als sich hiebevur irthumb und gebrechen etlicher schmehe und scheltwort halben zwischen den ersamen Jacob Bischoff, clegeren eins, und Johann Mudder, beclagten andertheils, inhalt des gerichtzbuchs erhalten, demnach ist heut, dato undengemelt, gedachter Johann Mudder fur den achtbar und ersamen

Bl. 202r

Johann Weidennist und Berthramen an Ontzenorth, zur zeit beiden burgermeisteren der stadt Siegbergh, erschienen und daselbst bekant und angetzeigt, wie das er hiebevur auß mißverstandt und zornigem gemuet sich mit etlichen ehrenroerigen worten gegen ermelten Jacoben verlaufen. Darmit aber alsolcher angeregter irthumb, haß und zanck, von den obangetzogenen scheltworten und schmehe herfliessendt, zuruck gestalt und gedempfft und ferner under innen widerumb fruntschafft gesucht und getrieben werde, so hat gedachter Mudder gebetten und begertt, imme alsolche im hastigem gemuet und mißverstandt gehabte schme[h]reden umb Gottes willen nachzulassen und zu vergeben, dergestalt, was er sich derwegen gegen ernanten Jacoben verlaufen und vernehmen lassen, das imme Jacoben solchs an seinen ehren unverletzlich sein und bleiben soll.

Dergleichen und hinwiderumb hat auch ermelter Jacob disserthalben begert, da er sich einichswegs gegen gedachten Mudder vergrieffen und ime zu alsolchem irthumb ursach gegeben hette, das er ime solchs gleichfals nachlassen und vergeben wölle.

Geschehen am freitag, den 2. monat augusti, anno et cetera [15]66.

A II/17 1566

Bl. 203v

Contract oder verdrag zwischen der tugentsamer Griethen, etwan Thiell Schelten nachgelassener widtwen, clegerinnen eins, und obgemelten Thielen nachgelassenen kindtz verordente vormunder, beclagten andertheils.

anno et cetera [15]66, am 7. augusti gehalten und auffgericht.

Als sich hiebevur ein zeitlanck allerhandt irthumb und gebrechen, einer heilichsberedung halb, zwischen der tugentsamer Grieten, etwan Thiell Schelten nachgelassener widtwen, clegerinnen eins, und den ersamen Mattheis Mandt, Goddarten zum Wolff und M[eister] Johann Kaldauwe, als obgemelten Thielen auch nachgelassenen kindtz, Peter gnant, gesetzte und verordente tutoren, curatoren oder vormunder, beclagten andertheils, erhalten, so haben demnach heut, dato obgemelt, ermelte streitige partheien, ire sachirthumb und gebrechen den achtbar, wolersamen und frommen Johann Weidennist und Berthramen an Ontzenorth, beiden burgemeisteren, vort einem sementlichen rath, zur zeit der stadt Siegbergh, steht und fast

Bl. 203r

ubergeben, wilche dann folgens darauff nach allem angehorten und furgebrachtem bericht erkant und außgesprochen, das nun hinfur die halb bruloft und kleidung, so ermelte Griet, dem vorgnanten pflegkindt zo den bestetlichen dagen (inhalt der heilichsverschreibung), thun sollen, gedachte vormunder einen versiegelten bieff auff Dederich Hovener zu Hanglair, von achtzig Kauffmansgulden heuptsummen sprechent, erblich zu behoiff ires pflegkindtz sollen haben und behalten, angesehen derselbig hinder und baussene vorwist obgnanter Griethen, in stehender ehe ist auffgerichtet worden, darinnen sie nicht vermeldet. Und darneben sol noch gedachte Griett den ermelten vormundern, in namen wie oben, die weffgetzauwe, inhalt der heilichsberedung, sambt dreien silberen beecher, daruber jungstlich der scheffen erkant, zustellen und folgen lassen.

Wes aber darbaussen ungetheilt, als das silberen köpgen und etliche alte rommelen et cetera, darumb auch irthumb entstanden ist, soll vilgemelter Grieten allein, ohn jemandtz insagen verbleiben. Und darmit

Bl. 204v

sollen obernante partheien all ir irthumb, speen und gebrechen, so sie fur dato, disses, der anclagter heilichverschreibung halb zusammen zu thun gehabt (ausserhalb des perlenngurdels, in der heilichsnottell begriffen) gentzlich und zumaill vergliechen und vertragen sein und bleiben. dero bescheidenheit, wannehe der irthumb so villeicht des gurdels halb, wie obgemelt, sich erhaben, hingelacht, das alßdan vilermeltem pflegkindt, wie in gleichem Griethen obgnant, iren geburenden antheill darvon zukommen soll, sonder geferdt und alle argelist. Und wilcher von beiden obernanten partheien dissien verdrag oder spruch, in maissen vorschrieben steht, nicht halten wurd, dieselb soll meinem erwirdigen lieben Herren in peen mit funfftzig Goltgulden und einem ersamen rath zur zeit mit funffundzwentzig dergleichen Gulden erfallen sein, und gleichwoll dissien verdrag steht und fest halten. Actüm ut supra.

Bl. 204r

Anno et cetera [15]66, am donnerstag, den 8. monat augusti.

Auß bevelch des ernenvesten Joist Lunincks seindt Jorgen zu Meentz die pfendt von wegen Benignus Ließgen fur zweihundert Gulden heuptsummen und zehen an auffgelauffener pension auffgebotten worden.

D[octor] Henricus Spee, Joist Luninckh, scheffen, vort Johan Weidennist, burgemeister, und Peter zum Iserenmart, rentmeister et cetera.

Anno et cetera [15]66, am 16. monat augusti, ist Chrisma Peltzerinne der hafftung ubermitz gethanen uhrfrieden der hafftung erlassen worden und hat fur ir begangene ubertretung auch den uhrfrieden zu halten zo burgen gesetzt Theiß Wolff, Vaiß Schomecher, Caspar Schloßmecher, Caspar Sadelmecher, Jorgen zum Summeren und Dederichen von Lindtlän.

Anno et cetera [15]66, am montag, dem 26. monat augusti, hat Wilhelm Worm Hansen Nagelschmit gepfandt.

Anno et cetera [15]66, am donnerstag den 29. monat augusti, hat Johann Muller Johann Mudder gepfandt.

A II/17 1566

Bl. 205v

Anno et cetera [15]66, am freitag, den 30. monat augusti, hat der alt Johann Hitz den geller gepfandt.

Eodem die, hat noch der alt Hermann Flach Scheuren Johann gepfandt.

September.

Anno et cetera [15]66, am 4. septembris, hat Johan von der Balthen gegen etwan des Fröschenfengers nachgelassene widwe mir ein pfandt zugestalt und angetzeigt, wie das auff beschene pfandtschaft auß bevelch Joist Lunincks hiebevur gleichfals die auffbietung geschehen sei.

Eodem die hat Peter Knutgen Lentz von Balven gepfandt, darvon Volmar Bott mir ein pfandt zugestellt.

Anno et cetera [15]66, am mitwoch, den 11. monat septembris, hat Johann Pampis von Roelenfeldt Kirstgen von Lindtlaen gepfandt.

[Rölefeld, damals im Eigen von Eckenhausen, heute zu Waldbröl gehörend].

A II/17 1566

Bl. 205r

Eodem die seindt aus bevelch des landtdingers Scheuren Johann die pfendt von wegen Hermann Flachen auffgebotten.

Anno et cetera [15]66, am donnerstag, den 12. monat septembris, hat Johann zur Blumen Hannessen zum Beren gepfandt.

Anno et cetera [15]66, am 21. septembris, seindt auß bevelch Lunincks Lentz von Balven die pfendt von wegen Peter Knuetgens auffgebotten.

Anno et cetera [15]66, am 25. septembris, seindt auß bevelch Johannen von Selbach gnant Lohe Hannessen Muller von wegen Johannen zur Blumen die pfendt auffgebotten.

Anno et cetera [15]66, am lesten septembris, hat Johann Heß von Nummerich Frantzen an der Colner Portzen gepfandt.

Anno et cetera [15]66, am ersten octobris, hat Vaiß Simons die erbung zwischen Otten uff der Schladen und Johannen Ullich gerichtlich thun verbieten.

A II/17 1566

Bl. 206v

Abscheidt zwischen Anthon und Johannes Mey, gebruedern, g[egen] Georgen Roden et cetera.

In sachen Anthon und Johannen Mey, gebroedern, gegen und widder Georgen Roden, als in namen Margarethen Henselers, seiner haußfrauwen, hat der ehrwürdiger und edler Herr, Herman von Wachtendunck, abt und Herr zu Siegbergh et cetera, heut dato unden gemelt, durch seiner Ehrwurden scheffen, die auch edle und erenvesten Joisten Luninck zu Haenräd und Johannen von Selbach gnant Lohe verabscheiden laissen, daß die executoren nunmehr zu der execution beider auffgerichter und vorgebrachter approbierter testamenten schreiten und vorfaren sollen, angesehen auch mit, das obgemelte Thoenis und Johann [Mey], gebroedere, für gedachtz Roden vermeintes interesse sich gnugsam zu recht verburgen sollen und willen. Sovill aber die ungereide gueter anlangt, sollen dieselb gleichfals sequestriert werden, sonderlich dweill uber die beschehene giffit noch

Bl. 206r

zur zeit keine erclerung geschehen, ob dieselb billich krefftig zu halten sei oder niet. Und was derwegen ferner furgenommen, soll durch beide partheien, alhie zu Siegbergh mit recht und anders niet, geeussert werden.

Actum Siegbergh, am mitwoch, den zweiten octobris, anno et cetera [15]66.

Und crafft alsolchen vorgehenden reces oder abscheidtz haben anstunt ermelte Thoenis und Johann, gebruedere, sambt irer beider hausfrauwen, für obgedachten scheffen zu burgen gesatzt, die achtbar und ersame Johannen Steinenbach, rathsverwanten zur zeit der stadt Siegbergh, Herman Flachen, des [Jörgen] Reichensteins eidumb, Peter Bestgen zum Overaidt und Goddarten zum Wolff, alle burger daselbst, und an handt gemelter scheffen globt und zugesagt, ernante burgen disfals gantzlich und zummall schadtlöß zu halten, bei verpfendung aller irer hab und gueter, gereidt und ungereidt, ohn argelist.

Actum ut supra.

A II/17 1566

Bl. 207v

Folgens am donnerstach, dem dritten, monat octobris, im jair wie vorgeschrieben [1566].

Als Johannes zu Hoinßbach auff vorgehaltenem verhoerstag sich der executorschafft exoneriert und abgethan, hat der ehrwürdiger und edler Herr abt, obengemeldet, instatt dessen darmit dem gegebenen abscheidt nachgelebt, zuvor aber den armen zu guetem verordnet und angesetzt, den achtbar und ersamen Peteren zum Iserenmarth, zur zeit renthmeistern der stadt Siegbergh et cetera.

Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, und Johan Weidennist, burgemeister et cetere.

Eodem die, haben Lambert, Thiell und Johann auff dem Orth, gebruedere, gerichtlich bekroenet, das Johannen Meisenbach crafft Johannis, Griethen saligen, testament, an der behausung und garten darinnen begriffen, possession soll gegeben werden et cetera.

Und gleichfals auch auff vorgerurte zeit haben gethan und bekroenet, die parteien von Balven et cetera. [s. Blatt 205r]

A II/17 1566

Bl. 207r

Anno et cetera [15]66, am 4. novembris, hatt der Geller Göddarten, Engen Köchers son gepfandt.

Anno et cetera [15]66, am 8. novembris. Auß bevelch Joist Lunincks, scheffen, hat Jacob Bischoff, Peteren Scholtiß die pfendt auffbieten laissen.

Eodem die und auß bevelch J[oncher] Lunincks vorgemelt, hat Peter Scholtiß hinwiderumb Heintzen Herman die pfendt auffbieten laissen.

Johann Weidennist, burgemeister, anno et cetera [15]66, am 9. novembris.
Uff vorschrieben datum ist ... [Leerstelle]... Driesseler von Collen der haftung ubermitz gethanen uhrfrieden erlassen und hat fur des Peteren in der Schmitten Schiffman zu burgen gesetzt.

A II/17 1566

Bl. 208v

Joist Luninck, scholtis, Johan Weidennist, burgemeister, Anthon Kannengiesser, renthmeister, Herman zum Kettenputz, khuirmeister und Jörgen zum Reichenstein, rathsverwant, anno et cetera [15]66, am 6. monat novembris.

Uff vorschrieben datum ist Hilger von Bonn erschienen und begert dem lesten abscheidt nach die burgen von wegen Johannen Welckeners zur betzalung antzuhalten.

Darauff verabscheidt anstunt so vill pfendt bei den burgen zu hollen. Und als die burgen gleichfals an irem principalen zu thun begert und innen erleubt, so ist doch auff beschehene vorbitt solchs alles nachgelassen disser bescheidenheit, das gedachtem Hilger anstunt durch die burgen zu Beuwell am Rein ein stuck weins auff den kauff soll geliebert werden und den ubrigen rest auff negstkunfftig sent Catharinentag betzalen, dafur sie dann in gleicher burgschafft stain blieben. Und ist die heufftsumma berechnet auff LII Thaler und XXIII Albus, derglichen die unkosten, so biß an heutigen tag auffgangen II Thaler. Da aber die betzalung oder lieberung in maissen wie vorschrieben nicht geschehe, soll folgens und ohn underlaß auff gesinnen Hilgers geschehen, was recht ist. Actum ut supra.

A II/17 1566

Bl. 208r

Berthram an Ontzenort, zur zeit burgemeister, Anthon Kannengiesser, renthmeister, Herman zum [Kettenputz], khuirmeister und Georgen zum Reichenstein, rathsverwant, anno et cetera [15]66, am 21. novembris.

Uff vorschrieben datum haben Crummen Theißgen und Eeffgen, Dederichen Pups eheliche hausfrauwe, von wegen ires begangenen lasters des ehebruchs, die kertzen und stein gedragen. Darauff sie dann auch folgens den uhrfrieden ubermitz vorbenante rathspersonen gethan, solches anders niet dann mit geburlichem rechten alhie zu Siegbergh zu wrechen, wie dan hierselbst gewonlich und recht ist.

Anno et cetera [15]66, am freitag den 22. novembris, hat Jacob zum Buck Peteren Limpergh gepfandt.

Anno et cetera [15]66, am donnerstag, den 28. novembris, haben Tilman Schomecher Heintz Broecher und Johann von Berck gnant Peltz Johan, Michaelen in der Ollichsmullen gepfandt.

Anno et cetera [15]66, am freitag, den 29. novembris.

Auff verwilligung Johann Scheuffgens und Wilhelmen Peltzer als burgen ist durch bevelch des burgemeisters Johann Weidennist Johann Welckener eine handschrift so gerichtlich hinderlacht gewesen, anlangendt Kerstgen am Buirstein von XXI Overlendsche Gulden und XXIII Thaler ungeferlich widerumb zugestellt worden et cetera.

A II/17 1566

Bl. 209v

Anno et cetera [15]66, am 7. decembris, hat mein ehrwürdiger lieber Herr, etwan Steffen, Steffens son saliger fur der Holtzportzen, [den] nachgelassenen zweien unmundigen kinderen Tryngen und Grietgen gnant, zu vormunderen gesetzt und verordnet die ersame Mattheis Nydeck und Hanssen Roß, wilche ir geburliche globt gethan, den ermelten kinderen ir best furzuwenden und argst zu verhueten, alles auff gnugsam rechnung, doch ohn iren schaden et cetera.

Burgemeister und rath, anno et cetera [15]66, am 11. decembris.

So und nachdem hiebevot Johann Knuetgen von wegen seiner muetwilliger und frawentlicher handlung durch meinen ehrwürdigen lieben Herren in haftung ziehen laissen und imme seiner grosser ungestummigkeit halb die hendt mit geschlossen geworden, so ist doch heut, dato obgemelt, durch beschehene vorbitt und nachgesetzte burgschafft er der hendt widerumb frei und loß gelassen, der bescheidenheit, das er in der gefenckniß niet soll brechen oder auch mit Worten oder wercken (wie dan hiebevot beschehen) der botten noch niemandt anders sich ferner undernehmen soll et cetera. Dafur sich verburget, Michell Vaßbender, Lentz von Balven und Johann Flach. Und deren nachburg ist worden Knuetgens son Johan.

Actum ut supra.

A II/17 1566

Bl. 209r

Eodem die, hat Claiß Huedtmecher Gillissen für der Mullenportzen gepfandt.

Eodem die haben noch burgemeister und rath Herman von Kurthen und Niesgen seiner ehelicher hausfrauwen das Hospitall ein gethan, dero bescheidenheit, das sie der armen zur zeit darin treulich und fleissig acht haben und warten sollen und alles wes innen geliebert wirdt woll verwaren, auch keine untzuchtige gesellschaften auffhalten, noch keinen baussen vorwissen der spitalsmeister zur zeit innemen, sonder sich in dem allen ertzeigen und halten wie frommen erlichen leuthen zu thun eignet und geburt.

Und haben des zu waren gewissen burgen gesatz und ernant Heinrichen Weißgerber für der Colner Portzen und Johannem Vischer sambt irem son Heuels Johann daselbst, wilche gleichfals an handt der burgemeister glöbt, das dem also soll geschehen bei verpfendung irer hāb und gueter et cetera.

A II/17 1566

Bl. 210v

Johan Weidennist und Berthram an Ontzenorth, beide burgemeister, anno et cetera [15]66, am 14. decembris. Uff vorschrieben datum haben obgelmelte burgemeister auff beschehene vorbitt Johannem Schmuellen von Nideck zu einem hirtten auff und angenommen, der gestalt, das er der burger viehe zu rechter und gewonlicher zeit außdreiben und des treulich und fleissig acht haben soll, in allermaissen dan jetz negst abgestandener hirtt gethan, auch darvon zu belonungh weiters niet (dann wie bißanher geschehen) nehmen, vor wilches und sunst allen schaden, so seinenthalben derwegen erstehen möchte, hat er zu waren und gewissen burgen gesatz und ernant, Lentz in der Schrupelßgassen, Duppen Johann und Thoenissen Schroeder, deren zweier nachburgh dann Lentz obgemelt worden ist, und haben solche burgschafft mit handtglöbt guetwillig angenommen.

Anno et cetera [15]66, am 16. decembris. Bus bevelch des erenvesten Joisten Lunincks seindt Michael in der Ollichsmullen die pfendt von wegen Thilman Schomecher, Heintz Broecher und Peltz Johann auffgebotten.

A II/17 1566

Bl. 210r

Anno et cetera [15]66, am 18. decembris, hat Johann Worm der alt, Annen, etwan Arndt Schomechers nachgelassene widtwe, gepfandt.

Verdrag oder contract zwischen Conraden von Metternich und Christinen, eheleuten eins und Mattheis Nideck und Hanssen Roß, als etwan Steffen, Steffens son für der Holtzportzen nachgelassener kinder angesetzte vormunder andertheils et cetera.

Nachdem hievor allerhandt irthumb und gebrechen eins sterbfals halber, von etwan Steffans vor der Holtzportzen saliger nachgelassenen kinder, Peter und Barbara gnant, herkomment zwischen den ersamen und fromen Conraden von Metternich und Christinen, seiner ehelicher hausfrauwen an einem, und Mattheis Nideck und Hanssen Roß als weilandt Steffen, Steffens son für der Holtzportzen nachgelassener kinder, angesetzte und verordente vormunder, sambt Gerhardten Welckener, irem stieffvatter andertheils, sich erhalten und zugetragen, so haben heut, dato hierunden geschriben, obernante partheien ire sachen den nachbenanten erpetteten scheidtzfrunden, steht und fest mit handt und mundt übergebenen, als nemlich von wegen gedachter Conradt und Christinen, eheleuten, die erbar und frome Vaiß

Bl. 211v

Schomecher und Johannem Guilich, gerichtschreiber zur zeit der stadt Siegbergh, und von wegen gedachter vormunder und irer pflegkinder, die auch erbare Herman zum Kettenputz, khurmeister, und Heintzen Herman

in der Aulgassen.

Und als aber dieselbige erpettene scheidtzfrundt sich disser gebrechen einander niet haben vergleichen kunnen, haben sie ferner mit beider partheien verwilligung den achtbar und ersamen Johannem Weidennist und Berthramen an Ontzenorth, beiden burgemeistern der stadt Siegbergh, als obmennen, in gestalt wie vorgemelt, übergeben, wilche dann nach beschehenem vordragen und gepflegten raith verdragen, erkant und außgesprochen wie folgt, das nemlich anfangs und erstlich sollen gemelte Conradt und Christina, eheleute, den ernanten pflegkinderen eins für all, auff negstkunfftig Lichtmissen, nach dato disses, geben und erlegen, einhundert bescheiden gueter aufrichtiger Thaler oder die rechte werdt dafür, so sie in zeit der betzalung gelden wurden, doch dero bescheidenheit, so vilermelte eheleut alsolche Pfenningen

Bl. 211r

auf benante zeit niet erlegen kundten, das sie alßdan dieselbige jairlichs verpensionen und dafür die behausung, darinnen Johan Mudder wont, zum underpfandt verschreiben sollen und willen, biß so fern und

lang, das ermelte kinder zu iren bestetlichen dagen kommen und lenger niet, sonder alßdann sollen gedachte Conradt und Christin, eheleute oder ire erben, ohn einich langer vertzog die vorgerurte heubtsumma und pension abtzulagen schuldig und verpflichtet sein.

Da auch der kinder eins abgehen wurd, soll alsolcher Pfenning von einem auff das ander erben und sterben. Wann aber sach, das beide kinder sonder bestettniß oder ohn leibserben mit todt abgiengen, soll alßdann derselben mutter funfftzig Thaler und vilgemelten Conradt und Christinen, eheleuten, und iren erben oder negsten blatzverwanten, auch funfftzig Thaler darvon zuruck widerumb an und zugefallen sein, ohn jemandtz insagen.

Weiter und ferner, so auch etlicher gereider gueter halben irthumb zwischen obernanten partheien sich erhalten, so ist auff vordringen einer beschehener giffet et cetera gleichfals durch ermelte burgemeister, als obmenne erkant, das vilgemelte Conradt und

Bl. 212v

Christin, eheleute, dieselbige gleichs den erbgüetern auch allein haben und behalten sollen. Und dieweill gemelter pflegkinder mutter eine fuck oder rock darvon bekommen, soll sie widerumb darhin stellen oder aber den eheleuten dafür die werdt, wes sie niet kann erlassen werden, zu verrichten schuldig sein. Und wes also dissem allen nach ferner die vorschrieben erbgüter beschwerdt sein oder hernachmals innen von wegen der gerichtlicher handlung, anlangend Peteren Heß zu Honff et cetera, nach advenant kan zugelegt werden, sollen die vilermelte eheleut an sich nehmen und abschaffen. Und darmit sollen die gedachte partheien all irer speen und gebrechen, so sich dis sterbfals halber vor dato entstanden, entlich und zumaill vergleicht sein. Und das gelaich, so zu dissem tag vertzert ist, zusammen betzalen, auff peen meinem erwirdigen lieben Herrn, mit funfftzig Goltgulden und den scheidtzfrunden mit funffundzwentzig dergleichen Gulden erfallen zu sein, und gleichwoll dissen spruch oder vertrag steht und fest halten.

Geschehen am dreissigsten tag decembris, anno et cetera sechszigundsechs.

A II/17 1557

Dem erbaren und vursichtigen weisen Hern Joannen Widennist, burgemeister zu Siberch et cetera, meinem gunstigen gueden freunde zu behandigen.

Minen freuntlichen grois mit geneigtem willen zu bevoir achtparer insunder gunstiger freunt, ehr burgemeister. Ich kan uch guether meinongen neit pergen, wie mein halffen Baller Theiß zo Geislair mir angesacht hait, wie gedachter halffe eine zo Sibrich, mit namen Kirstgin zom Berren gepandt hait und begert die pende umbzoslain. Belangt demnach mein guetliche begert an uch, das ir gemeltem meinem halffen, dairzo ehr befoicht were, mit recht verhelffen wollet, will sich wederumb gegen uch geneigt sein zo verschulden, kenne Got almechtich der uch in walvart will gefristen.

Datum den XVIIIten juny anno et cetera LVII.

Mauritius van der Lipp genant Hoen et cetera.

A II/17 1567

Bl. 212r

Anno et cetera [15]67, am donnerstag, den 2. january, seindt Gillissen für der Mullenportzen auß bevelich des erenvesten Joisten Lunincks, die pfendt von wegen Claiß Huedtmechers auffgebotten.

Joist Luninck, scholtis, Johan von Selbach gnant Lohe und Johan von Kaldenbach, beide scheffen zu Sieberg, anno et cetera [15]67, am 9. january.

Uff vorschrieben datum seindt erschienen, die ersame Johan Mundorff und Heintzen Peter, beide scheffen zu Berchem, haben öffentlich angetzeigt und bekant, demnach kurtz verruckter tage, ire mitnachbar Henniß Körffer von wegen M[eister] Johan Kaldauwes hieher gehn Sieberg zu einem zeugenverhör citiert und er aber alters und unvernomenheit halben niet erscheinen kunnen, so hette er in der besten form des rechten zu seinen gewissen und volmechtigen mumbaren constituiert, gesetzt und ernant, die ersame Goddard zum Wolff, Dederichen am Endt, scholtissen zu Vilich, Dederichen auffm Sandt und Kurthen Kirstgen, respective seine sön, eidumb und verwanthen, dero gestalt, das sie, sambt ader besonder, alsolche kundtschafft muegen anhoeren, dargegen

Bl. 213v

excipieren und sunst alles anders in disser sachen thun und lassen, als wann er selbst gegenwörtig were und thun kundt, solt oder möchte, alles zu gewyn, verluist und rechten, ohn argelist et cetera.

Eodem die und für obgedachtem scholtis hat noch der erbar Johann von der Balten gegen und widder Peteren Knutgen sich etlicher schuldt, inhalt derwegen auffgerichter handschrift, beclagt und betzalung gebetten. Als aber gedachter Peter auß etlichen bewegenden ursachen sich dessen beschwert, so ist doch darauff verabscheidt, das er ime anstunt funfftzig Thaler und über einen monath nach dissem dag abermall funfftzig soll erlegen und betzalen.

Sovill aber alßdan ferner den rest belangt, sollen sie sich guetlich vergleichen, dero bescheidenheit, so die betzalung in maissen obvermelt nicht geschehe, so soll und will ermelter Peter Knutgen von dissem tag an dafür gepfandt sein, also das er auff ansuechens gnants Johan von der Balthen nach umbganck gerurten monatz soll umbgeschlagen werden.
Actum ut supra et cetera.

[Nachschrift]

Anno et cetera [15]67, am 30. may, hat Peter Knutgen, in beiwesen Lomer Wilhelm, in all disse schuldt abgelacht und quitert und sein handtschrift nach sich genommen.

A II/17 1567

Bl. 213r

Claglibell oder artickell, warauff der ehrwürdiger und edler Herr Hermann von Wachtendunckh, abt und Herr zu Siegbergh, Johannes Knutgen in hafftung ziehen lassen und darauff auch innen crafft jungst seiner Ehrw[ir]den] scheffen gegebenen abscheidtz fur recht stellen zu lassen gemeint et cetera.

Von wegen des ehrwürdigen und edlen Herren Hermannen von Wachtendunckh, abten und Herren zu Siegbergh et cetera, erscheint vor euch, den erenvesten und frommen Herren scholttiß und scheffen disses uhralten rittergerichtz Siegbergh, anwaldt oder meines ehrgemeltz aptz und Herren und bringt besten bestendigsten rechtens ehr zu recht thun soll, kann oder magh, gemutz und gestalt, den krieg rechtens zu befestigen von amptzobrichkeit wegen, widder Johans Knutgen klagendt zu recht vor, nit in gestalt eins herlichen, zierlichen libelß, sonder erzellungh warer geschicht in schlechter petetion weiß, nachfolgende clagh und satzpuncten pittendt dem beclagten auß richterlichem ampt der gebhur zu erzwingen und antzuhalten, auff einen jeden deroselben clagh und satzpuncten unterscheidtlich antwort klair und verstendtlich ohn einichen anhangh durch das wortt, glaub wair oder glaub niet wair, zu geben und den kriegh rechtens gleichfals zu verfangen und Herren cleger das verneinte ohn uberfluß zu beweisen zuzulassen darvon und sunst zierligst protestierendt und mit erhollen sothaniger pith und protestation setz und sagt anwaldt, seins anweltischen namens

Bl. 214 v

neben gemainer rechtzversehungh in des Heiligen Reichs constitution, abscheidt und vereinigen heilsamlich und außdrucklich erkleret versehen und bei nhamhafften pfehen verboten sein, das niemandtz, was wurden, standtz oder condition der auch sei, den anderen mit Worten noch wercken, thaetlicher handlung, eigenen gewaldtz an leib oder guet belestigen, betrueben noch betraugen, sonder dar er nichtz mit dem anderen zu schaffen, sich ordentlichen rechtens gebrauchen und ersettigen, der uberfherer aber lauth der abscheidt und setzungen mit der leibstraiff vergolten werden soll.

Setz und sagt weithers bei allen gemeinen, der natur und volckerrechten woll und heilsamlich verordnet und eingewilligt sein, das ein jeder burger und underthaen seinem erb und grundtherren in allen dingen gehorsamb halten, widder sein geboth, bevelch und der mandaten mitnichten frevelen, vilweniger dieselb verachten noch verringern soll.

Wair und rechtens, wilcher in dissem strebich gefonden, das deroselb alßpaldt und de facto aller freiheit quadt und privilegien en[t]setz und mitnichten alß burger noch underthaen zu erachten, sonder alß freveler und muetwilliger, dem Herren mit leibstraiff verfallen sie.

Auch wair, das im Heiligen Reich mit klaren Worten verabscheidt, das ein jeder fridt und einichkeit halten [muß] und wilcher dargegen vorgenommen, alß landt-

Bl. 214r

fredtbrecher, auffruerer und seditioser an dem leib gestraiffet werden soll.

In glichem wa[h]r und mit der leibsstraiff verstrickt, wilcher seinen erb und grundtherren thaetlich entwicht und auß seinem geschwornen gehorsamb sich einem anderen Herren, ohn vorgehende pilliche ursachen, zu schmahe und verachtung [des] gerichtz und rechtz, darselbst underthanig macht.

Nachmals wair und rechtens, wilcher gegen seinen eidt und glubt vorwissentlich handelt, das deroselb niet allein infamis, sonder auch derohalb straißbar erkant wirdt.

Wie neben dissem, auch nach besagh der rechten, deroselb in die schwerdtstraiff gefallen, wilcher neben seiner eheliger hausfrauwen, mit anderen personen sich vertrith und das ehebeth beflecket et cetera.

Nun setzt und sagt anwaldt wair, am tagh und offenbair sein, das ermelter Johann Knutgen, der eingetzogener, niet allein in einer dero oberzelten sachen verwirckt und daher straißbar und pfeenfellich worden, [die] Herren cleger auch von amptzobrichkeit wegen darhin verursacht, die verwirckte straiß gegen innen ergehen zu lassen, sonder die geschichten werden es nachpringen, das beclager alle erclerte capitulen groblich uberfaren und also niet einmall, sonder verseidentlich, in die leibsstraiff gefallen sie.

Bl. 215v

Darvon summarischen schein und antzeich zu thun, setzt und sagt anwaldt, wair sein, als verruckter jair der ehrenthaffter Johann Weidennist, derzeit er, wie auch jetzo burgemeister, auff beschehen anclagh des eingetzogenen dienstmagdt befonden, das beclagter widder fuegh und recht ir ire kleider vorenthalten, und demnach von amptzwegen imme bevolhen, der magdt das ir[ige] folgen zu laissen, das niet allein darin sich beclagter ungehorsamb, sonder auch ehrriuerrich und gewaltsam erzeigt, alßpaldt zur wehr griffen und ermelten burgemeister auß seiner eigener behausungh gereitz und lacesseirt.

Wair, das beclagter es darbei niet gelaissen, sonder auch denselben und die seine groblich und gantz atrociter an ehren verletz[t], iniuririrt und geschmehet, darmit noch niet ersettigt, sonder auch underfahen, handt an innen, ermelten burgemeister, zu legen und zu bescheddigen, wie dann alles hiebevur mit recht ausfindigh gemacht und die scheffen hinder sich in behalt haben, darhin alßvill dienstlich getzogen.

Wair, das beclagter demnach mit gnaden erhalten abtragt, in geringer antzall Pfenningen und widderoiff zu thun, mit der comination, dar er inglichem betretten, der gebhur solt angehalten werden.

A II/17 1567

Bl. 215r

Wair, das beclagter den widderoiff und glubt hinferner rauwich zu sein, gethan.

Wair aber, das er die glubdt weniger dann nichtz gehalten, sonder alß er zum anderen mail, auß gestifftem haß, widderumb an ermeltem burgemeister ehrriuerrich worden und darauff verclagt, das er, beclagter, nach ausfueren deroselben, auff anhalten und pith seiner frundt und verwanten, die gnadt widder erhalten ein liddleliche abdracht und neuwen widderoiff zu thun.

Wair, das nach beschehenem zweiten widderoiff disse condition wilkürlich zugesetz und in eidtzstatt versichert, wannehe beclagter in dissem oder sunst in einichem anderen punct uberfarig erfunden, das er dann beiden Herren, dem Durchlauchtigen Hochgeborenen Fursten und Herren, Herren Wilhelmen Hertzogen zu Guilich, Cleve und Bergh et cetera, und ehrgedachtem Herren und abt, jederem mit einhundert Goltgulden verfallen, auch die statt verwirckt und ohn gleidt niet darin widder kommen noch finden laissen soll.

Nun wair, obwoll alles also versichert und anglobt, das er, beclagter dannoch niet allein an mehrermeltem burgemeister, sonder anderen mehr personen, ehrriuerrich, frevelich und gewalththetig worden, daher dann niet umbzugehen die verwilkurte pfeen von imme ex offitio erfurderen zu laissen.

Bl. 216v

Wiewoll nun beclagter herwidder nichtz mit unfuegh hait vornemmen, sich auch ohn gleidt niet hait binnen ermelten statt Siegbergh finden laissen sollen, so ist doch die warheit, das er demselben doch muetwilligh zuwidder gelebt, anfencklich niet underlaissen, vilgedachten burgemeistern in offentlichen weinheuser und gesellschaften gantz unfundtlich und mit ehrletzigen worten auffs neuw und widderumb zu beschulden, auch bei hohermeltem Fursten deromaissen zu verklagen, als ob aller handell mit ehrgedachtz Herren clegers vorwissen audiose simuliert und weniger dan recht gegen innen geoebt worden were.

Wair, das dardurch dem burgemeister niet allein unguetlich geschehen, sonder ehrgedachter Herr und abt inngleichem seiner Ehrw[urden] gericht und gerichtzpersonen bei hohermeltem Fursten in groissen verdacht gesetzt und gefurt worden sein.

Setz und sagt demnegst anwaldt, das crafft dero rechten verordnung beclagter auß angehorten ursachen Herren cleger zur straff heimgefallen und das seine Erw[urden] alß der erb und grundtherr, mit guetem rechten gnugsam gesterckt, in, beclagten, animadvertisieren zu laissen.

Bl. 216r

Uber dissem ist weither wair, obwoll beclagter niemals anders dann pillichkeit von seinem erbherren, desselben gericht auch amptleuthen und bevelchhaber widderfaren und demnach mitnichten verursacht außzutretten und zu verwichen, so ist doch wair, das aldiweill beclagter hin und widder sich auffruerrisch, zenckiß und haderisch mit beigelauffenen schmeheworten und anderen verneuerungen ertzeigt, daß er alßpaldt sich auß seinem burgerlichen gehorsam, auch mit vorhin auffgekundten burgereidt geworffen und von einem frembden amptmann imme, beclagten, binnen Siegberch geleidt zu geben angesucht und beistandt begert.

Setz und sagt auß demme anwaldt wair und im rechten begrunt sein, wilcher solches ansehet, das deroselb darmit aller vorgehabter burgerlicher freiheit entsetz[t] und ohn straff mit nichten widder antzunemen sei.

Wair, das daher beclagter sich keiner burgerlicher gerechtigkeit zu roemen, das imme auch mitnichten zugestanden, ohn vorwissen widder an dem orth, dar er freventlich entwichen, ersehen zu laissen.

Item wair, das beclagtem vilweniger geburt hab, uber beschehene uberfarungen und muetwillen sich ferner mit wortten und wercken herfur zu thuen und vorige smehe zu cumulieren

Bl. 217v

und dartzu ungesicherten gleidtz und ansuechenns strebich gehen zu pleiben.

Es ist aber am tagh wair und offenbair, das er, beclagter, neuwlicher tagh widder recht und alle pillicheit auß [e]itelem muetwillen und auffruerischem gemuet zugefaren und den erenvesten Jobst Luningh smelichen ubergeben, verhoenett und an ehren groblich verletzt[t].

Wair, das solches und was bevor hinwider ermelten burgemeister nach beschehenem zweiten widderroiff, inngleichem dem Flachengeschlecht und dergleichen mehr, zur schmaech und unrauw vom beclagten ist begegnet worden, an ehrgedachten Herren cleglich gelangt und umb geburlich einsehens von amptzobricheit wegen underdienstlich gepetten worden ist.

Dieweill nun hiebevorder bescheidt und wilkurliches aussagens hinferner rauwich und mit ordentlichem rechten zufridden oder sunst der straiß underwurfflich zu sein und aber auß neidischem gestifftem trotz und haß der beclagter in villen puncten strebich, muetwillig und gantz auffruerisch sich an villen erschienen und vernemmen laissen, das auch darauß lichtlich weitherungh und ferner unrauw zu erwarten,

Bl. 217r

wie inngleichem ehrgedachtem Herren flelich vorkommen und darbei der voriger ubertretungen noch kein soen erlangt, so ist wa[h]r, das auß angeregten und derogleichen ursachen ehrgedachter Herr den muetwilligen, freventlichen und ungehorsamen, auffruerischen fridtbrecher von amptzobricheit wegen einzehen und für recht stellen laissen gewaltiglich verursacht und gedrunghen worden.

Ist auch mit bestendiger fuegh und rechten, niet als ein gehorsamer burger, sonder als ein muetwilliger uberfarer und außtreter (in ansehen beclagter sich dessen also verheischen, seinen burgereidt vorlangt auch auffgesagt und darauff verwichen et cetera) in besonder gewarsam und custodi gewist worden.

Nachdem aber wilcher von der obrichkeit angenommen anders keiner ursachen dann zum rechten hingefurt wirdt und derohalb niemantz zustehet sich auffruerisch zu machen und handt antzulagen, so haitt beclagter demme sich doch mit groissem trotz widdersetz[t] und etzlichen rathsverwanten, als Hermann zum Kettenputz und dartzu den bestelten botten uppige gewalt und leibsschaden zugefugt, alles zu verachtungh und smehe der geburlicher ordentlicher obrichkeit und rechtens.

A II/17 1567

Bl. 218v

Wair, das nach außweisen der recht, beclagter [*Johann Knutgen*] derohalb neuwlich in die ordentliche leibstraiß de facto gefallen.

Wair, das er von alters auch darinnen noch gesteckt, das er, beclagter, etwan dem alten mann Freuchens Johentgen, in seiner behausungh, item Volmar Botten bei nachtlicher weill auff der gassen, in seinem bevelch und anderen mehr, wie hinder den scheffen zu finden, widder recht gewaldigt und das ordentlich recht und obrichkeit uberfaren, veracht und versmahet hatt.

Das er dem ordentlichen rechten in sachen Johann Honnermartz, item am jungsten gerichtztagh zu Siegbergh frevelich entwichen, andern schutz und schirm außwendig gesucht, seinen erbherren gericht, bevelch und recht mircklich darmit belastert und verschlagen hatt.

Item, das er sein ehe ubertreten und mit dem laster des ehebruchs sich besuddelt, darvon das kindt noch heudt im leben sein magh.

Dieweill dann dissem allem also und am tagh das beclagter dar imme nehe rechtens geweigert, widder recht niet allein mit wortten, sonder auch mit wercken gehandelt und darinnen des heiligen Reichs constitution, satzungen und abscheiden zuwider gelebt, und in deme straißlich mit

Bl. 218r

der thaet darin ercleret und niet anders dann execution zu erwarten ist, das er muetwillig auch außgetreten seinen burgereidt, bevorhin auffgesagt und sich verwillkurt, ohn gleidt nimmer widder in die statt zu kommen, sich auch in alwegh zuchtig halten soll und woll und dargegen die weniger niet halstarrig, mutwillig und freventlich, auch verachtlich an ehrgedachtz Herren geboth, bevelch und sunst erwiesen und ohn gleidt widder binnen der statt sehen und mit neuwem frevell sich vernemmen laissen, von wilches beclagter aber in die straiß gefallen, das er in gleichem des ehebruchs beruchtigt und schuldig et cetera, darauff dann auch die straiß die ehebrecher vom leben zum todt hinzurichten.

Wilchs summarischer weiß ehrgedachter Herr cleger fur dißmall weitherer specification und erclerung vorbehalten, schultiß und scheffen hait vortragen wollen, den beclagten darauff antzuhoeren, folgentz zu erkennen, zu ercleren und außzusprechen. Von wegen erzelter sachen sie beclagter in die verordnete leibstraißen des heiligen Reichs und gemeiner rechten gefallen und sein mit fuegen, dieselben auch gegen beclagten und in dessen persoen zu exequiren und vollenziehen, vorbehalten notturfft weitheren rechtens.

A II/17 1567

Bl. 219v

Uhrfrieden, so Johan Knutges zur Ecken auf anclagh des ehrwürdigen und edlen H[ern] Hermannes von Wachtendunck, abt und H[err] zu Siegberg, gethan und dafür zu burgen gesetzt wie folgt et cetera.

Nachdem nunmehr Johann Knutgen, in voller, doller und unrauwiger, mutwilliger, fraventlicher weiß, vilfeltig gegen und widder den ehrwürdigen edlen und erenvesten Herren Hermannen von Wachtendunck, abt und Herrn zu Siegbergh et cetera, als seinen erb und grundtherren, ubertretung gethan und in straiß gefallen, auch seiner Ehrwirden gebott veracht und in den windt geschlagen, wilchs dann einsteils verthedigt und auch noch unverthedigt gestanden, alles lauth und inhalt des gerichtzbuchs et cetera, so hat ehrgedachter Herr und abt vergangener tage umb seiner ehrwurden hoch und gerechtigkeit zu verthedigen, auch zu straiß und exempell anderer muetwilliger auffruerer, von hohen ambtz wegen niet umbgehen muegen, gemelten Johan Knuetgen in hafftung zu ziehen und darauff innen crafft jungst seiner Erwurden scheffen gegebenen abscheidtz, inhalt etlicher uergebener artickell, auch fur recht stellen zu lassen gemeint.

Und

Bl. 219r

als aber imme, beclagten und seiner fruntschafft, alsolche des Herren clegers meinung und ernstlich vornehmens angeben, in gleichem auch die clagartickelen (wie hiebei verwart) seindt vorgelesen worden, hat er, Knutgen, mitsamt der freuntschafft, wie gemelt, darauff underthenig und pflehentlich umb Gottes willen gnädig und kein recht gebetten.

Und wiewoll nun gemeltem Herren etlicher maissen beschwerlich gewesen, gedachten Johan Knutgen ohn vorgehende rechtzerkanntnis, auch seiner vilfaltiger thätlicher handlung angesehen, der hafftung zu erlassen, so hat doch seine Ehrwirde der fruntschaft pflehentlich vorbittens behertzt und letztlich gnanten Knutgen, ubermitz die edle, erenvesten und achtbare Joisten Luninck, scholtiß, Engelbrecht von Selbach, landtdinger, Johann von Selbach gnant Lohe und Johann von Kaldenbach, alle scheffen zur zeit zu Siegbergh und vort etliche rathsverwandten daselbst et cetera, der gefencknuß auff gethanen uhrfrieden und nachgesatzte burschafft mit gnaden erlassen, und das in maissen und gestalt wie nachbeschrieben folgt.

Anfangs und erstlich sollen ermelte burgen beiden Herren von seiner, des beclagten, uberfarung halben, uff erfordern abtracht thun und die unkosten, so disserthalben angewendt, auch dem Herrn cleger insonderheit entrichten und betzalen.

A II/17 1567

Bl. 220v

Item, dergleichen soll Johann Knutgen, der beclagter, die schmehe und iniuriensachen, so er mit dem gewesen vagten, item, mit den Flachen und andern gueten leuthen mehr, zu thun gehabt, darvon dann er unbefugter weiß gehn hoff appelliert und geclagt, bei der scheffen erkanntnis, alhie zu Siegbergh verbleiben lassen und demselben genoich thun.

Doch dieweill er hiebevur gemelten vagten gnugsam an seinen ehren verthedingt, auch ferner irthumb und zanck zuvorkommen, soll er gedachten vagten abermals bitten, imme zu vertzeien, das er innen auff das new bei Hoff verclagt und untzimlich angegriffen hab.

Item, als er auch bekunt, auß drunckenem gemuet die Flachen und andere in gleichem mit Worten angetast zu haben, so soll er auch dieselbige bitten, ime solchs nachzulassen und darwider sich mit Worten noch wercken nicht strebich machen, alles auff peen, wie nachvermeldt. Warniet, dan auch gedachte vagt und Flachen sollen zufrieden und an iren ehren gnugsam verthedigt sein.

Ferner soll auch vilermelter Knutgen, Johann Honermart sein heubtgelt dafür das hauß in der Eckgassen verschrieben, mitsamt der pensionen

Bl. 220r

und auffgelauffenen kösten und schaden erlegen, oder aber, da er solchs nicht thun kundt, alßdann imme das hauß dafür, biß auff zeit der ablosen, wie dan ime hiebevur auch bevolhen, guetwillig inrauhmen, auch die straiß mit der mistung und anderem, wie sich geburt halten und also in deme und allen anderen puncten vor und nachgeschrieben, gedachtem H[ern] und abten, als seinem erb und gruntherren, geburenden gehorsam leisten.

Weiter, da er, Knutgen, alßdan (wie einem gehorsamen burger zu thun geburt) sich ehrlich und fromlich halten und mit der haußhaltung widerumb her in die stadt begeben wurd, soll er gemeltem H[ern] und der stadt auff das new seinen burgereidt thun, aldiweill er denselben hiebevorfrentlich auffgesagt. Und zu verhuetung fernerer unfals, in seine behausung fur die Holtzpfortz, oder in die Scher ziehen und sich uberflussigen drinckens enthalten.

Item, darneben soll er auch auß obertzelten ursachen, in der stadt noch in dissem burchban, kein gewehr oder metzer bei sich tragen noch haben.

Und darmit nun aber ermelter Johann Knutgen sich keiner rechtzverweigerung zu beclagen hette, angesehen ob er villeicht in andern billichen

Bl. 221v

sachen zu thun haben wurd, soll er alsolche sachen alhie binnen Siegbergh und dahin imme ferner durch seine geburende obricheit zugelassen, mit recht und keiner anderer gestalt auskundich machen, in wilchem dan er gleichs einem andern seiner Ehrwurden gehorsamen burger gehalten und verschönet werden soll.

Dis alles, wie vor und nachbeschrieben, also zu thun, zu halten und vollentziehen, hat mehrgedachter Johann Knutgen, neben seinem gethanen uhrfrieden, ferner zu waren und gewissen burgen gesetzt, genant und erkoren, die ersame und fromme Johann Knutgen, seinen son, Peter Knutgen, Michell Vaßbender, Lentz von Balven, Georgen [*Knutgen*] zum Sumberen und Kirstgen Oehm Jans, respective sein broder, schwaegere und verwandten, wilche auch gleichfals an handt vilgemeltz H[ern] und abten alsolche burgschafft guetwillig auff und angenommen haben, der gestalt, das ernanter Knutgen oder sie, als seine fruntschafft und verwanten, durch sich selbst oder auch jemandtz anders von irentwegen, wie die namen haben, oder sich disses beclagten hernachmals einicher gestalt an-

Bl. 221r

nemen wurden, in wilchem schein oder zeit dasselbig auch beschehen oder erdacht werden möchte, alsollich sein hochbillich gefencknuß und beschwernus so darauß unvermeidlich gefolgt, nun und hernach nymmer mehr an ehrgedachtem H[ern] und abten et cetera, noch an seinen underthanen, dienern und allen so seine Ehrwerde zu verthedigen hat, sonderlich aber an denen partheien, darmit er zu thun gehabt, in einichem wege oder schein, wie die erdacht werden kundten et cetera, niet widersprechen, wrechen, noch derselbigen einer oder mehr mit dem wenigsten beschedigen, noch auch solchs verschaffen, anrichten, rathen, verwilligen, noch dasselb durch andere geschehen lassen, alles getreulich und ohn listen.

Da er aber in dissen puncten, wie vorschrieben, in theill oder zumaill seumich oder bruchhafftig, abermals befunden wurd (doch ausserhalb, wes beweißlich an innen gelangt), also das derhalb bei mehrgedachtem Herren anlagens geschehe, sollen alßdan alle vorgemelte articulen oder clagpuncten unverziegen hiemit auffgehoben und zu der Herrn scheffen erkantnuß gestalt werden.

Auch sollen ernante burgen innen, beclagten, widerumb in die haftung der er jetzo gnedigs erledigt worden, liebern, oder aber dem Herren und abten, dickgemelt, mit eintausent Goltgulden und fur allen schaden so derwegen

Bl. 222v

erstehen möchte, heimgefallen und zu verrichten schuldig sein, alles bei verpfendung irer häb und gueter, wa und wie die gelegen, niet darvon ab noch außgescheiden. Dargegen und hinwiderumb dan vielgedachtz Johann Knuetgens son an handt des erenvesten Joist Lunincks, scholtissen, gelobt, sie, die burgen, alles schadens so sie derhalb wie vor erclert, erleiden möchten, zu entheben und gantz schadtloß zu halten, ohn argelist.

Actum donnerstags, den neunnden january anno et cetera [15]siebenundsechzig.

A II/17 1567

Eodem die und nach gethanem uhrfrieden hat gemelter Johann Knuetgen underthenig gebetten und begert, innen widerumb fur einen burger mit gnaden antzunehmen, dann er gedenck alhie zu Siegbergh zu leben und zu sterben. Darauff obgnanter scholtiß auß bevelch meins ehrwürdigen lieben Herren anstunt innen widerumb crafft des uhrfriedens, als einen burger vereidt angenommen.

Gleichfals hat er auch inhalt des uhrfriedens, die Flachen, als nemlich Herman und Johann Flach, gebroedere, sambt irem neven Herman gebetten, ime seine gehabte reden, so er auß mißverstandt und drunckenen gemuetz uber sie und ir geschlecht außgegossen, umb Gottes willen nachzulassen, wilches ernante Flachen also angenommen und ime solches vertziegen haben, doch unabbruchlich irer ehren.

A II/17 1567

Bl. 222r

Anno et cetera [15]67, am 10. january. Auß bevelch der edler und erenvesten Joisten Lunincks, scholtissen und Engelbrecht von Selbach, scheffen, ist Wilhelmen Peltzer und Johann Schueffgen, als burgen noch eine handschrift von funfftzig Overlendsche Gulden, so durch Johann Welckener innen zum nachburgen gerichtlich hinderlacht, zugestellt worden. Und angesehen aber, das dieselbig auff anclagh etlicher haußleuth

vom Rein, durch den burgemeister Johannen Weidennist verboten gewest, haben gemelte Wilhelm Peltzer und Johan Schueffgen an handt obgedachter scholtiß und scheffen gelobt, allen schaden, so derwegen erstehen möchte, abzutragen.

Anno et cetera [15]67, am 14. january.

Auß bevelch des erenvesten Joist Lunincks, scholtissen, seindt Peteren Limpergh die pfendt von wegen Jacoben zum Buck gerichtlich auffgebotten.

Johan Weidennist und Berthram an Ontzenorth, burgemeistere, anno et cetera [15]67, am 16. january.

Uff vorschrieben datum, fur obgemelten burgemeistern, hat Grietgen, Thomas Schomechers ehelige hausfrauwe, frei, öffentlich, ungedrungen und ungetzwungen angetzeigt und bekant, wie das gedachter, ir haußwirdt und sie hiebevur schulden halber, Johannen Mudder und Merghen, eheleuten, verkaufft haben, einen halben morgen landtz, bei dem Peuschloch gelegen,

Bl. 223v

und schießendt auff Mender wegh, fur zwelff Thaler und ein halb ell schwartz buchlingk tuchs fur vertzig. Auch ferner vermeldet, das sie, eheleut, alsolchen Kauffpfenningh auff neundten halben Thaler noch ungeferlich entfangen haben, mit dem erbieten, wannehe sie den ubrigen rest bekommen, das sie ires theils alßdann die erbung darvon zu thun guetwilligh et cetera.

Anno et cetera [15]67, am 30. january, hat Vaiß von Aldenwiedt Annen auffm Zehehoff gepfandt.

Darauff Anna innen sein pferdt für ein pfandt bewilligt hat, wie Volmar, der gerichtzbott, angetzeigt.

[Annen auffm Zehehoff geb. Overstoltz, Witwe v. Johann Henseler]

[Nachschrift]

Disses wie vorschrieben hat Volmar nicht rechten bericht gethan, sonder die widtwe hat die pantschafft verwilligt und angenommen.

Anno et cetera [15]67, am lesten january, hat Peter Schomecher von Windthan, Peter Limpergs

nachgelassene hausfrauwe gepfandt.

A II/17 1567

Bl. 223r

Johan Weidennist und Berthram an Ontzenorth, burgemeistere vort Thoenis Kannengiesser, renthmeister, Johan Worm der alt, martmeister, Herman zum Kettenputz und Johan Muller, beide khurmeister, anno et cetera [15]67, am 1. february.

Uff vorschrieben datum hat Gerhardt Welckener ein beleidt gehalten zwischen seiner behausung fur der Holzportzen und dem hauß zum Kleinen Beirbaum gnant, eines wasserfaß halben, herkomment von dem gebew so hinden an den Kleinen Beirbaum beschehen ist.

Dargegen dan Johann Mudder und Johan Happerschoß, als jetzige erben der beider heuser zum Grossen und Kleinen Beirbaum, sich beclagt und angegeben, das gemelte ire heuser des putzgancks und backhauß von alters her berechtigt, auch darvon eine abschrift des gerichtzbuchs furbracht haben et cetera. Und das aber sie nunmehr insonderheit des backhauß ohnbauwes halber also nicht gebrauchen kunnen, mit begert daruber zu erkennen und zu sprechen, was recht ist. Darauff mit beider partheien gueten wiß und bewilligung durch obgedachte burgemeister und rathsverwanten nach befindung der sachen verabscheidt und erkant, das genanter Johan Mudder und sein zustandt eine steinen wasserkall vom putz an durch iren ganck lagen, auch erblich

Bl. 224v

da halten sollen, darmit imme, Gerhardten, jedertzeit das wasser von seinem erb in der stadt graben abgekert werdt. Und aber sovill den putzganck und das backhauß anlangen thut, sollen sementliche obermelte partheien wie von alters lauth und inhalt des gerichtzbuchs gebrauchen, auch zusammen in billichem und geburlichen baw halten.

Und hiemit disser irer gebrechen vergleichen und entscheiden sein. Doch ist hierinnen vorbehalten, da von dissem etwas weiters uf dem gerichtzbuch sich erfinden wurd, soll disses unangesehen gleichwoll in crafft bleiben, wilches auch also von vielnanten partheien guetwillig angenommen, und haben darvon die geburliche belonung gegeben.

Anno et cetera [15]67, am 5. february, seindt ubermitz die edle, erenvesten und ehrenthaffte Joist Luninckh, zur zeit scholtissen disser stadt Siegberg und Annonen Knutgen, vagten hierselbst, disse nachbeschriebene fasser wie von alters gebrant worden.

Item, erstlich der stadt zwei summeren,
item, Peteren Jawdich[? Zawdich?] einen sester,
item, Theiß Wolff ein viertell,
item, Benignus Johann ein viertell.

A II/17 1567

Bl. 224r

Anno et cetera [15]67, am 12. february, seindt ubermitz die edle und erenvesten Joisten Luninck, scholtiß, und Johann von Selbach gnant Lohe, scheffen, vort Annonen Knutgen, vagten zur zeit zu Siegbergh, disse nachbeschriebene fasser nochmals wie von alters gebrant worden.

Volmar Bott 1 fl und ½ fl

Vaiß Nagelschmit ein gesetz,

M(eister) Johan Vaßbender 1 fl, ½ fl und 1 halbschidt,

Wilhelm Landtschadt ½ fl, 1 fl und 1 halfschit,

Dederich Kremer ein gesetz,

Reinhardt, Vaiß Nagelschmitz son, 1 fl, ½ fl und ½ halffschidt,

Thomas Herman 1 sester zu klein und nicht gebrant,

Adolff Knauff ein gesetz,

Roerich Veldener ein hauff fl.,

Johan Veldener einen sester,

Roerich Kremer in der Holtzgassen 1 fl, ½ fl,

Peter Nagelschmit ½ fl und 1 fl zu klein gewesen und ime ein halffschidt gebrant,

Pauwels Becker einen sester zu groß, nicht gebrant,

Schmitten Theiß einen sester,

Heinrich Iserenkremer ½ fl und 1 halffschidt,

Wilhelm Rodermundt ein gesetz und herbaussen ein halbscheidt zu klein gewesen,

Bl. 225v

Werner Rick ein hauff fl.

A II/17 1567

Joist Luninck, scholtis, Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, vort Johan Weidennist, Berthram von Attenbach, burgemeister, Peter zum Iserenmarth, Thoenis Kannengiesser, renthmeister, Herman zum Kettenputz, Johan an der Alter Portzen, khurmeister, Johan Worm, Georgen zum Reichenstein, Johan zum Fuchs und Johan Steinenbach, alle rathsverwanten zur zeit zu Siegbergh, anno et cetera [15]67, am 19. february.

Uff vorschrieben datum hat der erbar Jacob Bischoffs gegen und widder Lambrecht Loerer und sein zustandt ein beleidt von wegen des gemeinen wegs, so hinden durch seinen hoff uff den stiegell gehet, gehalten und sich

beclagt, das ime dargegen der ganck hinden durch Lambrechtz hoff in gleicher gestalt nicht frei und offen wie von alters gehalten werdt, mit bit, obermelte burgemeister und khurmeister (so den vergangener tag kundtschafft

derhalben angehort) mit fleiß zu underfragen, wes innen derwegen noch kundich und bewust sie.

Darauff obernante burgermeister und khurmeister mitsambt Johann Worm angetzeigt und bekant, das vergangener tag Jacob Bischoffs sie in gleichem zu dissem beleidt gefordert und doselbst die ersame und fromme Mergh Kanffenheuwers, Dorthen Joeris zu Buistorff und Johann zu Wolstorff gerichtlich als zeugen

fur-

Bl. 225r

gestalt, auch die gegentheilen dartzo bescheiden hat.

Und haben ermelte zeugen bei iren ehren und waren trauwen in eidtzstatt denmall offentlich gesagt und getzeugt, das von alters neben Lambrechtz hauß her biß auff den stiegell alletzeit ein gemeiner wegh gewesen sei, denn in gedachtz Jacobs garten langs den wegh ein zaun gestanden hab, auch die scheur anders dann vorhin, nunmehr verruckt ist et cetera.

Auff alsolche kundtschafft haben folgens und anstunt obgemelte scholtiß und scheffen vort sementlicher rath furabscheidt geben und bekant, das angeregter wegh, in maissen darvon hicoben getzeugt, gemein bleiben und gemelter Lambrecht hinden an seiner scheuren ein offene duer mit einer klincken halten soll, darmit des also wie von alters durch jederman im fall der noth und sunst muege gebraucht werden, biß so lang solchs mit besser kundtschafft widerlacht.

Bl. 226v [Leerseite]

A II/17 1567

Bl. 226r

Joist Luninckh, scholtis vort Johan Weidennist und Berthram an Ontzenorth, beide burgemeister, anno et cetera [15]67, am 21. february.

Uff vorschrieben datum ist der todt leichnam Peters, des Groissen son zum Haen, im kirßpell Sielscheidt besichtigt worden und befunden, das er in die lincke handt gehauwen gewesen, und derwegen acht dag (wie sein broder und verwandten angetzeigt) umb sich heilen zu laissen, alhie zu Siegbergh in Goddard Piepenbrincks hauß fur der Holtzportzen gelegen.

Und darauff zugelassen, innen wie sunst gebruchlich, christlich zu begraben.

[*Haen = Hohn im Kirchspiel Seelscheid*]

Joist Luninckh, scholtis, Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, vort Johan Weidennist, Berthram von Attenbach, burgemeister, mitsambt Herman zum Kettenputz und Johan an der Alter Portzen, beiden churmeistern zur zeit zu Siegbergh, anno et cetera [15]67, am 22. february.

Uff vorschrieben datum hat Johann zur Blomen gegen und widder Johann Steinenbach ein beleidt gehalten und sich beclagt, das ime von dem dach, so auff Steinenbachs weffhauß ligt, an seiner behausung zum Salmen schaden geschehe. Dargegen und hinwiderumb dan auch gedachter Steinenbach ein beleidt gehalten und sich

Bl. 227v

beclagt, das ermelter Johann zur Blomen ime zu nachtheill eine ungewonliche finster auff seinem Steinwege offen halte.

Und haben beide partheien obgedachte scholteiß, scheffen, burgemeister und khurmeister zu dem augenschein gefurt und darauff ire anclagens zu erkenntnis gestalt. Und ist nach befinden dem gebrechen durch obgemeselte personen verabscheidt und erkant, das ermelter Johan Steinenbach vorerst sein dach auff dem angetzogenen weffhauß zu beiden seiten soll hogen und hart an das hauß zum Salmen machen.

Und sovill die anclage finster belangen thut, soll gedachter Johan zur Blomen zumachen.

Und darmit disser irer gebrechen zufrieden sein.

Herr Christopherus von der Leithen und Heinrich Spee, beide pröbst zu sankt Ciriacus und in der Crucht, vort Joist Luninck, scholteiß, Berthram von Attenbach, burgemeister, Herman zum Kettenputz, Johan an der Alter Portzen, khurmeistere, Johan Worm, Georgen zum Reichenstein, Peter zum Iserenmarth, renthmeister, Peter Scholteiß, Johan zum Fuchs und Johan Steinenbach, alle rathsverwanten zur zeit zu Siegberg, anno et cetera [15]67, am 24. february.

Uff vorschrieben datum hat der achtbar und ersame Johan Weidennist, zur zeit burgemeister, gegen und widder

Bl. 227r

Thonissen Kannengiesser und Johann Steinenbach, gebuedere, angetzeigt und furgedragen, wilcher maissen sie, die gebueder, hiebevort bei meinem erwirdigen lieben Herren angehalten, innen die gueter von etwan Petern Mey, irem broder saligen herkomend, laut eines auffgerichteten testamentz folgen zu laissen. Des wisten sie sich noch woll zu berichten, und wiewol dann nun verabscheidt, das innen die uberlieferung gerurter gueter gegen gnugsame und geburliche quitantz beschehen solt, so hetten sie sich doch in deme bißher geweigert, derwegen bittend, sie, die gebueder, zu erfragen und von innen antzuhoeren, auß was erheblichen und bestendigen ursachen solches geschehen, dan er ohn das in erfahrung komme, das sie imme allerlei nachredt thun, derhalb er dan auch nochmals wie auch vorhin sich woll erbotten haben, da er sich in der ubergabener rechnung einichs theils vergessen oder einen Heller zu kurtz gethan, das er innen solchs in alwegh zu erstatten urbuttig und guetwillig, mit der angehenckter bitt, das sie innen auch nunmehr daruber nicht beschweren, sonder von deme das sie empfangen, eine quitantz geben wollen.

Darauff Thoeniß Kannengiesser und Johann, sein broder, des gethanen vordragens abschriftt gebetten und ire bedenckens genommen, geburlicher zeit ir notturfft

Bl. 228v

und anligens dargegen vorzuwenden.

Herauff durch obgemeselte H[erren] scholteiß und rathsverwanten furabscheidt geben, das nun hinforder disser sachen halb keine partheie die ander hinderreden oder schmehen soll, sonder da die guete zwischen innen nicht

entstehen kundte, sich geburlichen rechtens begnuegen zu laissen und hinferner ir anligens schriftlich und nicht muntlich vordragen.

Actum ut supra.

A II/17 1567

Anno et cetera [15]67, am 28. monat february.

Übermütz den erentfesten und achtbare Joist Luninck, scholtiß, vort Johann Weidennist und Berthramen von Attenbach, beide burgemeister zur zeit der stadt Siegbergh, hat Hermann, Bestgens son von Waldbtruell von wegen das seins vatters gueter vergangenen tag etliche zu Droistorff seindt bekummert worden, dem erbaren Adamen Brender, wirdt auffm Sandt zu Droistorff, zu warem heubtman und burgen gesatz den ersamen Kirstgen im Brewhoff disser gestalt, das der edler und erenvest Caspar vom Zweivell zwischen diß und den zwelfften tag negstkunfftigen monat marty soll zufrieden gestelt werden, wilche burgschafft gedachter Kerstgen angenommen, also da alsolche betzalung in maissen obvermelt nicht geschehe, das er alßdan dafür unverzoglich sall

Bl.. 228r

umbgeschlagen werden, in gestalt die pfandschafft hiebevör geschehen und vereussert weren, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/17 1567

Joist Luninck, scholtis, und Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, vort Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgemeister, Herman zum Kettenputz und Johan an der Alter Portzen, khurmeister zur zeit zu Siegbergh, anno et cetera [15]67, am 18. february.

Uff vorschrieben datum ist der achtbar und ersame Peter zum Iserenmarth, renthmeister, erschienen und hat angetzeigt, wie das er in meinung und willens sei einen neuwen baw für an die straiß auffrichtigen zu laissen. Darmit nun derhalb zwischen ime und seinen negsten nachbaren (so mit gegenwörtig gestanden) hernach kein unwill oder zweispalt entstehen, sonder vilmehr einicheit und fruntschafft erhalten werden möchte, so hat er gebetten und begert, alsolchen jetz noch stehenden alten baw zu besichtigen und wie derselb mit seinen kallen, wenden und sunst befunden, das solches auffgeschrieben möcht werden,

Bl. 229v

Darauff obermelte scholtiß, scheffen, burgemeister und khurmeister erstlich inwendich des hauß zum Iserenmarth die seidt nach dem hauß zum Rosenbaum besichtigt und befunden, das in dem hauß zum Iserenmart von unden herauff biß oben auß ein luegenwandt gestanden, derhalb dan gedachter renthmeister zum Iserenmarth auch (wie er selbst bekante) die kalle zu der seiten allein auff seine kosten halten und machen mueste.

Sovill aber die ander seite nach Schmitten Theissen hauß belangen thut, ist in beiden heuseren besichtigt und befunden, das beide theill in die brandtmuir, so zwischen innen auffgehet, zu bauwen berechtigt seindt und gleichfals auch die kalle (wie sie sagten und bekanten) zusammen bauwen und halten et cetera.

A II/17 1567

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgemeister, anno et cetera [15]67, am 2. marty.

Uff vorschrieben datum ist .. [Leerstelle]... von Wipperfurdts des kummerß, so durch Heinrichen

Bl. 229r

Brunsfeldt schuldt halber an innen gelacht, übermütz gethanen uhrfrieden erlaissen worden, und hat, das er den uhrfrieden halten, auch das er gemelten Brunsfeldt in die negstkommende Paischheiligetag betzalen will, zu burgen gesatz, Johann Roß, wilcher auch im fall der unbetzalung alsolches zu thun als heubtman und burgh guetwillig angenommen et cetera.

A II/17 1567

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgemeistere, anno et cetera [15]67, am 12. marty.

Uff vorschrieben datum haben obermelte burgemeistere auff ansuechen und begerens Feyghen, etwan Adam Crotorffs nachgelassener widtwn, angetzeigt und bekant, wie das zwischen gedachter widtwn eins und N. Crottorffs mutter, mitsampt Stammell Hanß, irer schwegermutter und schwagers andertheils, des sterbfals halber, von obgedachtem Adam Crotorf und seiner verstorbener kinder herkomendt, durch burgemeister und rath erkant, verdragen und außgesprochen sei, das obgnante Feyghen irer schwegermutter eins für all vierten halben Thaler wie in gleichem Stammell Hansen, irem schwager, zwen

Bl. 230v

Thaler geben und handtreichen soll.

Und darmit sollen obengemelte partheien all irer irthumb und gebrechen, von gerurtem sterbfall herkomendt, entlich und zumaill vergliechen und entscheiden sein, also das keiner an dem anderen nun vorthin deßhalb soll zu forderen haben ohn argelist.

A II/17 1567

In sachen Heinrich, etwan Peter Spilmans nachgelassenen son eins und Drieß Wilhelmen zu Menden andertheils, anlangendt den kauff des hauß halber am Driesch et cetera und in ansehen gemelter Heinrich in demselben kauff weit über das halbtheill bedrogen, ist heut, dato undengemelt, durch den edlen und erenvesten Joisten Luninck, scholtiß zu Siegberg, in beiwesen beider gerichtzbotten alsolcher kauff

vernichtigt und von unwerdt erkant worden, doch vorbehalten gemeltem Drieß Wilhelmen sein außgelacht gelt, vort weinkauff und gotzheller.

Und als aber beclagter solches also niet widerumb annehmen wollen, ist durch gedachten Heinrichen einen Thaler von 8 Mark (so er von ime auf den kauff empfangen) und VI 1/2 quart weins, jeder ad VII Schilling, mit

Bl. 230r

sambt einem gotzheller betzalt und gerichtlich hinderlacht worden, biß zu erkenntnuß rechtens. Darauff auch ferner bevolhen, gemelten Heinrichen bei der verkauffter behausung biß zu außtracht der sachen zu handthaben und verbleiben zu laissen, auch gemeltem Drieß Wilhelmen ehe niet alsolch hinderlacht gelt zustellen, er hab dann zuvor den erffbrieff darvon widerumb geliebert.

Actum Siegbergh, am 19. marty, anno et cetera [15]67.

Dis vorschrieben hinderlachte gelt ist aus verwilligung beider obgemelter streitiger partheien Johann Schwertzen am[?] Driesch durch mich, Johann Guilich, gerichtschreiber, folgens uberliebert und zu henden gestalt et cetera.

A II/17 1567

Bl.. 231v

Anno et cetera [15]67, am 26. marty.

In beiwesen Berthrams von Attenbach, burgemeisters, und Herman zum Kettenputz, kuhrmeisters, ist auß bevelch meins ehrwürdigen lieben Herrn, durch den erenvesten Joist Luninck, scholtissen, Thoenissen Kannengiesser und seinem broder, wie gleichfals den verordneten der armen, bevolhen und angetzeigt, die behausung zum Kreuwell, zwischen dis und negstkommendt freitag, den vierten monatz aprilis zu rauhen und ledig zu machen et cetera.

Anno et cetera [15]67, am 3. aprilis, ist Johann von s[ankt] Cornelimunster, koch, von wegen das Wilhelm Peltzers magt innen bekummeren lassen, wie er ire dann gleichfals gethan, durch die achtbare Johann Weidennist und Berthramen von Attenbach, beide burgemeister, ubermitz seinen gethanen uhrfrieden der haftung erlassen worden und hat den uhrfrieden zu halten zu burgen gesatz, Johann Oberstoltz und Dederichen Peltzer et cetera.

A II/17 1567

Bl. 231r

Anno et cetera [15]67, am 10 aprilis, ist Kirstgen von Wyskirchen von wegen das ...[Leerstelle]... innen hat bekummern lassen, der haftung ubermitz gethanen uhrfrieden durch Johann Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgemeister, erlassen worden und hat fur alsolchen uhrfrieden zu halten, auch wes ferner ermelte person mit recht an ime kundt erhalten, zu burgen gesatz die erbar und frome Werner Rick, Lentz von Balven und Johann Happerschoß.

Deßgleichen und hinwiderumb auff ansuechen und begeren gemeltz Kerstgen hat gedachte im fall sie im unrechten befunden wurde, fur alle kost[en] und nidderlåg zu burgen gesatz die ersame Thomas Herman und Theissen zum Hoin, iren broder.

A II/17 1567

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgemeister, vort Herman zum Kettenputz und Johan an der Alter Portzen, khurmeistere, anno et cetera [15]67, am 9. aprilis.

Uff vorschrieben datum hat der achtbar und ersame Peter zum Iserenmarth, rentmeister, abermall ein beleidt gehalten und sich beclagt, das Schmitten Theiß, sein nachbar, vergangener tag einen neuwen ungewonlichen schorenstein in die maur, so zwischen irer beider behausung ligt, hat brechen und machen laissen, derhalben er besorge wan sein newer

Bl. 232v

baw auffgericht und seine balcken dargegen in die maur gelacht wurden, solt ime hernach zu nachtheill und schaden des feurs halber erreichen.

Darauff durch vorgemelte burgemeister und khurmeister auch mit uf verwilligung beider obgedachter partheien erkant, verdragen und außgesprochen, das der anclagter schorenstein, in maissen er jetzo aufgericht, soll bleiben stain und dargegen auch ermelter rentmeister, wannehe sein baw da stehet, einen dergleichen in die maur soll machen und auffrichten laissen.

Sovill ferner auch betreffen thut, das gedachter rentmeister hiebevor angegeben, das imme hinder in seinem pferdtzstall des wasserfals halber schaden geschicht, ist gleichfals erkant und durch beide partheien verwilligt, das sie daselbst hinden in Schmitten Theis garten oder hoff zusammen eine steinen kallen legen und halten sollen, und damit disser irer gebrechen zufrieden sein und bleiben.

Actum ut supra.

A II/17 1567

Bl. 232r

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgemeister, anno et cetera [15]67, am 18. aprilis. Uff vorschrieben datum ist durch beschehene vorbit H[errn] Ropertz von Plettenbergh, zur zeit kirchenmeister auff Siegbergh, Johann zur Heiden seiner E[rwurden] mutter halffman, der haftung ubermitz gethanen uhrfrieden erlassen worden, dan er in Lomer Wilhelms behausung etlicher maissen sich in seinem gelach unordentlichen gehalten und die wirdtfraw uberweldigen wollen.

Eodem die seindt gleichfals Thiell Schomecher zu Lair und Peter in der Gueter Mullen zu Kraewinckell (so mit in vorbemeltem gelaich gewesen und sich geschlagen) der haftung ubermitz gethanen uhrfrieden erlassen worden. Und hat Thiell, wilcher Peter wundt geschlagen, zu burgen gesetzt Johan Scheuffgen und Wilhelm Peltzer fur abtracht und jeglichs, deßgleichen Peter auch vorbenanten Johan Scheuffgen.

Anno et cetera [15]67, am 28. aprilis, hatt Herman Keiser auß dem Nummenich Johann Welckener den jungen gepfandt.

A II/17 1567

Bl. 233v

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgemeister, anno et cetera [15]67, am 2ten may. Uff vorschrieben datum ist Wetzell Nagelschmidt von der Strunden von wegen das er Gerhardten Schnitzler bei abendt mit einem metz verwundt gehabt, der haftung ubermitz gethanen uhrfrieden erlassen worden und hat dessen vorabtracht, auch den uhrfrieden zu halten, zu burgen gesetzt Peteren Nagelschmidt, seinen meister et cetera.

A II/17 1567

Joist Luninekh, scholtis, vort Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgemeister, anno et cetera [15]67, am 17. may.

Uff vorschrieben datum ist Peter von Overadt, schäfer zu Mullendorff erschienen und gegen Chrisam Peltzersche sich etlicher schuldt laut einer handtschrifft (so er auffgelegt) beclagt und betzalung gebetten. Und nachdem Chrisam disser zeit solchs niet zu thun vermöcht und bestundung begert, so ist durch obermelte scholtis und burgemeister verabscheidt, das gedachte Chrisam alsolche schuldt so dan zu dissem tag von neuwen gerechnet und sich auff siebenzehenden halben Thaler verlauffen hat, ermeltem Peter zu dreien terminen, nemlich auff negstkunfftig s[ent] Mertenstag disses siebenundsechstzigsten jars

Bl. 233r

fur den ersten folgens auff Oesteren, den zweiten und abermall Martiny anno et cetera [15]68, fur den dritten und lesten termin mitsamdt geburlicher pension ohn underlaß betzalen soll. Und will, dafur sei dann ime all ire hab und gueter, darvon nicht ab noch außgescheiden, verunderpfandt, im fall der unbetalung sich daran der vorgerurter schuldt zu bekommen und erhollen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Anno et cetera [15]67, am 24. may, hat Johann von der Balthen Johann Welckener den jungen gepfandt.

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, burgemeister, anno et cetera [15]67, am 26. monatz may. Uff vorschrieben datum ist Daniell, Georgens son zum Reichenstein, erschienen und hat angetzeigt, wie das sein vatter obgemelt mitsamdt seinem broder Rolandt und schwager Hermannen Flach mit etlichen erbgütern, zu Wipperfurdt gelegen, in einem beutkauff gestanden und noch. Dieweill aber solches außzuwarten seine gelegenheit lenger niet sein kunt,

Bl. 234v

sonder er sich in ander frembde landen zu versuechen und sein handtwerck zu gebrauchen bedacht, so hat er demnach in der bester und bestendigster formen, als er solchs zu recht thun kunt, solt oder möcht, seinem vatter, broder und schwager obgemelt samdt und niet besonder vollkommene macht und gewalt gegeben gerurten beutkauff (da muglich) zu vollentziehen und sunst alles und jeglichs darin thun und lassen als wan er gegenwörtig were und selbst thun kunt, solt oder möchte, zu gewyn, verluist und allem rechten, ohn geferdit und argelist.

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, burgemeister, vort Herman zum Kettenputz und Georgen zum Reichenstein, kuhrmeister zur zeit zu Siegbergh, anno et cetera [15]67, am 27. may.

Uff vorschrieben datum haben obgemelte burgemeister und kuhrmeistere aus bevelch des erenvesten Joist Lunincks, scholtissen, die behausung zum Kreuwell besichtigt und furerst befunden, das eine kist mit einem honerhauß, so vor im hauß gestanden und ungetheilt blieben ist, entfurt gewesen.

Item', dergleichen einen iseren baum im schorenstein verruckt, so auch ungetheilt,
Bl. 234r
noch ein ungetheilt seill an der winden hinweg genommen.
Item dergleichen auf demselben orth etliche dill nicht funden.

Es hat darneben auch Johan Weidennist, der burgemeister, angetzeigt, das die glaßfinstern vor auff dem säll und stuben er in seinem außzug gantz gelassen, nun aber zerbrochen und beschedigt erfunden seindt. Gleichfals noch ein orth oben dem farbhauß eingefallen gelegen.

Berthram von Attenbach, burgemeister, und Johan Steinenbach, rathsverwant, anno et cetera [15]67, am 9. monat juny.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Dederich am Endt, scholtiß zu Vilich, Dederich auffm Sandt und Kurthen Kirstgen als volmechtige Henneß Körffer, ires vatter und schwegerherrn zu Berchem, öffentlich angetzeigt und bekant, wie das nun ein zeit lanck ir lieb broder und schwager Goddard zum Wolff auch als mitvolmachtiger seines vatters vorgemelt, die streitige gebrechen zwischen m[eister] Johannen Kaldauwe zu Siegbergh und andern mehr allein vertreten und derwegen allerlei außgab und verleg gethan hette. Darmit er aber nun des widder

Bl. 235v

ergetzet und ohn schaden bleiben möcht, so haben obgemelte geschwager crafft irer volmacht ime, Goddarten, vollkommen macht und gewalt gegeben, wie sie ime dann nochmals hiemit und in crafft disses geben, die behausung zum Hoin, in der Holtzgassen gelegen, fur einhundert Thaler zu verschreiben und verpfanden und alsolche Pfenning ohn jemandtz insagen zu seinen henden nehmen und darmit thun und lassen, wes ime wolgefellich ist und ebenkumbt, alles ohn insagen irer oder jemandtz anders von irentwegen, ohn geferdit und argelist.

A II/17 1567

Anno et cetera [15]67, am 14. juni, hat Thomaß Herman den jungen Johann Welckener gepfant.

H[err] Heinrich Spee, probst zur Crucht, vort Johan Weidennist, Berthram von Attenbach, burgemeistere und Georgen zum Reichenstein, kuhrmeister zur zeit der stadt Siegbergh, anno et cetera [15]67, am 23. juny. Uff vorschrieben datum seindt Hanß Schneider und Conradt Schomecher fur der Holtzportzen insonderheit furgenomen und auß bevelch meins e[hrwürdigen] lieben Herrn bei iren eiden ermant worden zu sagen und von sich zu thun, wes innen umb

Bl. 235r

die handlung, so sich hiebevot zwischen Thiell Becker und Nyß Beckers dochter zugetragen hab, kundlich und bewust sei.

Darauff Hanß Schneider vorerst öffentlich gesagt und bekant, das einsmals des abentz Nyß Becker vorgemelt zu ime in sein hauß kommen und gesprochen, gefatter Hanß, ich hoeren etliche mummelung under euch nachbaren zwischen Thielen und meinem metgen. Ich wolt, das ich wiste, wie es darmit gelegen were.

Darauff dan etliche nachbaren des folgenden tags zu morgen in gedachtz Conradtz haus zusammen komen. Und daselbst hab Nyß das metgen furgestalt, fragen und sagen lassen, wes ermelter Thiell mit im gehandelt hette. Darauff das metgen gesagt, als es dabevor mit gedachtem Thielen holtz zu hollen in den busch gegangen und er, Thiell, in dem sall weidenbendt hauwen willen, das er es doselbst mit haben willen. Und wie es imme also gefolgt, hab er es niddergeworffen und ime seine handt gehalten und gebunden.

Und wie ernante nachbaren wissen willen, wes er ferner mit imme gehandelt, solches hab es schembt und furcht halben niet sagen durffen et cetera.

Conrad Schomecher hat gleichfals getzeugt und mit darneben gesagt, wie das metgen widder sein hausfraw solt bekant haben, das gemelter Thiell ein mall et cetera mit ime solt haben zu thun gehabt.

Bl. 236v

Sagen auch obermelte zwen zeugen, das Johan Mudder, Johan Happerschoß und Gerhardt Welckener hierbei gewesen und solches gleichs innen gehort haben.

Folgens und anstunt ist ermeltem Thielen alsolche clag und zeugnuß furgelalten, wilcher er doch mitnichten gestendich, sonder bekant, das er sich mit gedachtem metgen getzogen und geranckt hab, mit dem erbieten, wes er darmit ubertreten und mißbrucht, das er dafür will bitten und gelden.

Uff vorschrieben datum und fur obgemelten burgemeister und kuhrmeisteren hat Petzgen, etwan Silvester Peltzers nachgelassene widtwe, gegen und widder Hanssen Roß und Hanß Schneider als irer, gemelter Petzen, von gedachtem Silvester zweier verlassener unmundiger kinder vormunder angetzeigt, das gedachter

ir haußwirdt und sie hiebevur in stehender ehe funfftzig Oberlensch Gulden von den verkaufften erbguetern, auff dem Udenbergh gelegen herkommt, gemelten kindern ohn unterscheidt gegeben hetten. Dweill aber nunmehr dern kinder eins mit todt abgangen, were sie dero hoffnung, alsolch antheill solt auff sie widerumb gefallen und gestorben sein, derwegen neben obgemelten vormundern bittent, daruber zu erclern, Bl. 236r

was sich zu recht geburen will. Darauff obgemelte burgemeister und kuhrmeister nach gehabtem rath erkant und außgesprochen, das das eine kindt die mutter und niet sein mitsuster soll geerbt haben, sonderlich dieweill obgemelte giffit ohn unterscheidt geschehen und darneben es auch mutterliche gueter sein. Sovill aber die ubrige funffundzwentzig Gulden anlangen thut, sollen durch die vorgedachte vormunder angelacht und der mutter darvon die pension zugestellt werden, darmit sie das eine noch lebendige kindt desto baß ertziehen und erhalten muede.

A II/17 1567

Joist Luninckh, scholtis, und Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, vort Johann Weidennist, Berthram von Attenbach, burgemeister, Georgen zum Reichenstein und Herman zum Kettenputz, beide kuhrmeister zur zeit zu Siegbergh, anno 1567, am 24. monat juny.

Uff vorschrieben datum hat der ersam Schmitten Theis gegen und widder den achtbar und ersamen Peteren zum Iserenmarth, rentmeister, abermall ein beleidt gehalten und sich beclagt, das gemelter rentmeister imme zu nahe einen schorenstein durch sein dach auffgefurt und dartzu ime das wasser zu schaden und nachtheill seins dachs, hinden nach dem hoff zu, von der kallen abkeren thet et cetera.

Darwidder gedachter rentmeister

Bl. 237v

angetzeigt, das er niet verhofft, imme einichs wegs schaden gethan zu haben, sonder sie haben sich irer gebrechen newlicher tag in all vergliechen und sich des an obgemelte burgemeister und kuhrmeister gezogen, wilche darauff offentlich gesagt und bekant, als vergangener tag Schmitten Theiß sich gemelten bauweß halber bei meinem ehrw[irdigen] lieben Herrn beclagt gehabt, das doselbst seine Ehr[wurden] innen bevolhen, die gebrechen zu besichtigen und nach befinden in der guete sovill muglich hin zu legen.

Und wie sie demnach den augenschein also fur die handt genommen, haben sie folgens erkant, vertragen und außgesprochen, das gemelter rentmeister zum Iserenmart dißmall, und weiter niet, die kall zwischen innen beiden new legen und das wasser fur den schorenstein fur nach der straisen und hinden nach Schmitten Theiß hoff abkeren solt, darneben ime, Theissen, auch in seyn dach ein new finster machen, darnach aber ferner gerurte kall zusammen bauwen und halten, wie von alters.

Und darmit irer gebrechen entscheiden und vergliechen sein.

Und nachdem obgemelte scholtiß und scheffen nun abermals mitsampt burgemeister und kuhrmeister auff beschehene anlag alsolchen baw besichtigt haben, sie folgens eindrechtig erkant, verdragen und außgesprochen, das anclagter schorenstein in maissen er jetzo auffgericht, soll bleiben stain und vort fertig gemacht werden,

Bl. 237r

mit disser nachfolgender bescheidenheit, das ernanter renthmeister seinerseidtz das bley an der kallen ein halben fueß soll hohen.

Und wanehe auch sach, das gedachter Theiß hernach seinen baw des mehrgedachten renthmeisters baw gleich aufffueren und ein kall legen wurden, dieselb soll gedachter Theiß alßdan widerumb auff seine eigene kósten, ohn entgeltniß des rentmeisters, erst new auffrichten, und die alt kall des zum besten nehmen.

Darnach aber vorthin dieselbige zusammen bauwen und halten, alles laut und inhalt des gerichtzbuchs. Es sollen alßdann gleichfals auch die gemachte schorenstein recht durch die dacher vortan auffgefurt und verhoht werden, in maissen sie jetzo gesetzt und angefangen.

Darmit sollen also beide obermelte partheien disser irer irthumb und gebrechen entlich vergliechen sein und entscheiden bleiben. Haben darauff auch jeder theill den obermelten scheidtzfrunden ein viertell weiß zu urkundt geschenckt und gegeben.

A II/17 1567

Anno et cetera [15]67, am 7. july.

Als Johann von der Balthen den ehrenthafftigen Dederich Hacht, renthmeistern des erenvesten Frans vom Lohe, arrestiert und bekummert hat, von wegen etlicher schmehe und

Bl. 238v

scheltwort, so hat gedachter renthmeister folgens und anstunt, dessen zu recht zu burgen gesetzt, die ersamen Heintz Broecher und Thilman Schomecher.

Geschehen fur Johannem Weidennist, zur zeit burgemeistern der stadt Siegbergh, ut supra.

Eodem die, hat gleichfals der achtbar Peter zum Iserenmarth sich gegen und widder Schmitten Theis etlicher gewaltthatlicher handlung, so er ime mit durchbrechen an seinem hauß gethan, beclagt.

Als aber zu dissem tag von wegen ungelegenheit der kuhrmeister niet hat kunnen besichtigt, ist folgens am achten und neunten tag vorberurten monat july durch burgemeister und kuhrmeister alsolch handlung besichtigt worden und befunden, das Schmitten Theiß auß seiner stuben durch den außsatz in gemeltz rentmeisters stuben dermassen durch ein steinenmuir und ander gepliestert werck (so gemelter rentmeister new hat machen lassen) ein loch gebrochen, das ein mensch dardurch hat kruichen kunnen, dartzu ime zu hoin und spot etliche dörn darin gestochen gehabt, wie dan der kuhrmeister zum Kettenputz hiebevot insonderheit gesehen. Zu dissem hat auch Schmitten Theissen hausfrauwe den kuhrmeister und andern mehr gefloicht und ubell gewuntschaft et cetera.

A II/17 1567

Bl. 238r

Anno et cetera [15]67, am 24. july.

Fur meinem erwirdigen lieben Herrn vort Joist Luninck, scholtiß, mitsambt burgemeister und rath haben Anthon Kannengiesser und Johann zur Blumen, gebruedere, auff ir hiebevot beschehen bit und begerens das recht zu eröffnen sich erbotten und angelassen anfencklich die scheffen zu verpflegen und alle gerichtskosten zu verlagen in der streitiger sachen gegen den burgemeister zum Lepart.

Joist Luninck, scholtis vort Johan Weidennist, Berthram von Attenbach, burgemeister, Georgen zum Reichenstein und Herman zum Kettenputz, beide kuhrmeister, anno et cetera [15]67, am 11. juli.

Uff vorschrieben datum ist dem renthmeister zum Iserenmart vergunestet und zugelassen ein kallenfinster zu beiden seiten an seiner behausung unden auff das gebuu und ferner niet zu machen, doch mit diesser bescheidenheit, wannehe hernach beide seine nachbaren oder aber einer gleichs imme mit seiner behausung aufffaren und bauwen wolt, alßdann sollen alsolche vergunte kallenfinster widerumb ab sein und niet fur recht erkant werden, also das sie mit irem baw deren unverhindert aufffaren und zu allen theilen die kallenfinster in iren tacheren haben und gebruchen muegen et cetera.

A II/17 1567

Bl. 239v

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, zur zeit burgemeister, anno et cetera [15]67, am 18. july.

So und nachdem gesterigen tags einer, Nieß Funck von Duiren gnant, ein landtzknecht, einen andern landtzknecht, Peter Fuist von Bentzburg gnant, etlicher gewalthatlicher handlung halb beclagt und derwegen bekummern lassen, und dan gemelter Peter hinwiderumb vorgedachten Nieß etlicher schuldt halben in die eiser schlain lassen, seindt beide auf vorschrieben datum der haftung auff iren gewonlichen uhrfrieden erledigt, der gestalt, das gemelter Nyß einen Thaler, so er seinem gegentheill von einem Feurroder schuldig gewesen, den burgemeistern fur ir kommerrecht erlegen soll und darmit irer gebrechen zufrieden sein. Severin auff dem Honermart ist burgh und heubtmann, das alsolcher Thaler inwendig einem monat soll verricht werden et cetera.

Anno et cetera [15]67, am 21. july, hat Severin am Honermart auß bevelch des scholtissen Kirstgen von Lindtlan pfendt auffbieten lassen. Und dweill aber mir, als dem gerichtschreiber, deßhalb kein pfandt zugestellt gewesen, hat der burgemeister Berthram fur gedachtem scholtissen angetzeigt, das gedachter Kirstgen hiebevot am funfften july [1567] gemelte pfandschafft vor ime verwilligt hab.

A II/17 1567

Bl. 239r

Joist Luninckh, scholtis, vort burgemeister und rath, anno et cetera [15]67, am 23. monat july.

So als etlich irthumb und gebrechen eines kauffs halber zwischen den ersamen Peter Leinenweber am Driesch und seinem zustandt eins und Roerichen Veldener andertheils sich erhalten und zugetragen, ist heut, dato vorschrieben, durch obgedachte scholtiß und rath (dennen dann disse sach steet und fast mit handt und muntt ubergeben worden) nach kundt und kundtschafft vort allem vorgebrachtem bericht erkant und außgesprochen, das gemelter Roerich von dem anetzogenen kauff abstain und seinen Kauffpfenning, nemlich sieben Oberlensch und ein halb malder habern widder nach sich nehmen und empfangen soll. Darneben sollen gleichfals auch gemelte cleger auff negstkommendt Martini von wegen angelachter bessereien genantem Roerich noch geben und verrichten sieben Oberlensch Gulden. Und biß dahin soll er auch noch die anclage bitz in seinem gebrauch haben und behalten, alles ohn jemantz insagen. Und darmit sollen ermelte partheien disser irer gebrechen zufrieden sein und bleiben, ohn geferdet und argelist.

A II/17 1567

Bl. 240v

Eodem die.

Als sich gleichfals allerhandt irthumb und gebrechen von wegen niet haltung eines kauuffs zwischen Petern Kemper zu Dollendorff an einem und Johann von der Balthen andertheils erhalten und zugetragen, so ist heut, dato vorschrieben, durch die edle, erenvesten und achtbare Joisten Luninck, scholtiß, und Johann Weidennist und Berthram von Attenbach, burgemeister, (dennen dan disse sach strack und fest mit handt und munt ubergeben) erkant und außgesprochen, das gemelter Johan von der Balthen dem gedachten Peter Kemper fur jeder foder weiß vierundzwentzigsten halben Thaler vervuegen und verrichten soll. Des sollen hiemit das kostgelt, so Balthen Johan von wegen Peter Kempers son gefordert, mitsamdt den angewendten unkosten so disserthalb ergangen compensiert und vergliechen, gleichfals auch, da einiche reden zwischen ermelten partheien ergangen, auffgehoben und keinem an seinen ehren verletzlich sein, darmit disse irer gebrechen entscheiden und vergleicht bleiben, auff peen meinem erwirdigen lieben H[errn] mit hundert Goltgulden und den scheidtzfreunden mit funfftzig dergleichen Gulden erfallen zu sein, und gleichwoll dissen spruch oder vertrag steet und fest halten, alles ohn geferdit und argelist.

A II/17 1567

Bl. 240r

Anno et die ut supra.

Hat der achtbar und ersame Johann Weidennist, zur zeit burgemeister, vor obgedachtem scholtiß und rath, protestierendt anzeigt, wie das er in glaubwirdige erfahrung kommen, als das Johan Knuetgen hiebevorn am sonntag zu abent in drunckenheit und anderm gefasten unwillen seine gueter fur die duhr geworffen und sich darneben allerlei hoeren und vernehmen laissen, auß wilchem er, der burgemeister, dan schadens und ungefals sich besorge, sonderlich dweill gedachter Knutgen allen seinen aufferlachten puncten und articulen, inhalt seins gethanen uhrfriedens, nachkomen, ausserhalb in den es da es sein, des burgemeisters, person betreffens ist biß hertz zu fraventlich nicht vollentziehen willen, demnach mit vorgehender protestation sich nochmals betzeugent, da ime derwegen an seinem leib, hab und gueteren einichen schaden zugelegt wurde, das er sich des an allen so disses zu thun haben, biß zum eussersten zu erhollen bedacht, presentibus Heinrichen Weißgerber, Johann Vischer und Peteren auf dem Orth, als zu getzeugen hertz zu requiriert und erfordert.

Und seindt von wegen disses Theiß Wolff, Wilhelm Worm, Vaiß Schomecher, Johan im Brewhoff, Vaiß im Brewhoff, Goddard zum Wolff, Herman Schomecher, Gerhardt zur Ecken und Claiß an der Grummelßportzen zu erfragen benant.

Bl. 241v

Uff vorschrieben datum hat noch Johann Oberstoltz von wegen etlich geforderten gruntzinß sich gegen Annonen Knuetgen zu recht auff unrecht kosten erbotten und eingelaissen.

Anno et cetera [15]67, am 26. juli, hat Thoeniß Scharrenbrant, der gerichtzbott, anzeigt, das Balthen Johan Petern Kemper zu Dollendorff pfandschafft bewilligt und verwilkurt hat.

Joist Luninck, scholtis, Johan von Selbach gnant Lohe und Johann von Kaldenbach, beide scheffen, vort Berthram von Attenbach, burgemeister, und Herman zum Kettenputz, kuhrmeister, anno et cetera [15]67, am 7ten augusti.

Uff vorschrieben datum hat Johann Knutgen zur Ecken gegen und widder den achtbaren Johann Weidennist, burgemeistern, ein beleidt gehalten und sich beclagt, das gemelter burgemeister mit seiner mistung in der Eckgassen den gemeinen weg versenckt hat, also, das das wasser daselbst stain bleibe und niemandt woll daher kommen oder faren mag et cetera.

Dargegen gedachter burgemeister anzeigt, dar das wasser stain bleibt, das darunder einer

Bl. 241r

feyner reiner steinweg liege, also das mit warheit niet soll dar gethan worden, das er den gemeinen wegh einichs wegs versenckt hab, sonder obwoll underweilen die sew den mist in den weg worffen, verhofft er gleichfals, daher zu faren und niemandt hinderlich sein et cetera.

Darauff gemelte scholtiß, scheffen und burgemeister verabscheit, im fall und so weitt angeregter steinweg sich befinden wurd, soll gedachter burgemeister nicht zu hohen oder zu besseren schuldig sein, sonder dasselbig verbleiben wie es jetzo befunden ist. Und wannehe aber sach, das kein steinweg uberall furhanden, alßdan soll der burgemeister dasselbig ort dermassen mit grient oder anderm fullen, das das staine wasser ablauffe und jederman des gemeinen wegs frei und unbeschwert gebrauchen muege. Und darneben liest scholtiß und scheffen den gewin, so vilgemelter burgemeister von burgemeister und rath gethan, in seiner wurde und crafft verbleiben.

A II/17 1567

Bl. 242v

Herman von Wachtendunck, von Gottes gnaden abt und Herr zu Siegbergh et cetera, vort Joist Luninck, scholtz, Johan von Selbach gnant Lohe und Johan von Kaldenbach, beide scheffen, Berthram von Attenbach, burgemeister, Peter zum Iserenmart und Jacob Bischoffs, rentmeister, anno et cetera [15]67, am 8. augusti.

So und nachdem Johannen Knutgen zur Ecken nun zu offit und vilmalen durch seine burgen angetzeigt, die außuehmung laut und inhalt seins uhrfriedens zu thun und er aber demselben sich niet allein ungehorsam ertzeigt und widderstrebt, sonder auch abermall sich mit allerlei unrauwigkeit als mit Roerichen zum Horn, item mit Herman Knappen und sunst hoeren und vernehmen lassen, also das obgemelter scholtz auß bevelch meins

ehr[wirdigen] lieben Herrn gesterigen tags obernanten burgen aufferlegt gemelten Johan Knutgen bei der sonnen zu Thurm zu lieberen oder aber selbst dahin zu gain, biß sover und lang sie meinem e[rwirdigen] lieben Herrn die verwillkurte peen, nemlich tausent Goltgulden haben erlacht et cetera. Ist doch solches von wegen beschehener vorbit gleichwoll heut, dato vorschrieben, mit gnaden nachgelassen, dero gestalt, das vilgedachter Knutgen anstunt und ohn einich lenger vertzog die außuehmung thun und sich nach inhalt seins gethanen uhrfriedens hal-

Bl. 242r

ten soll. Und da er aber solches nicht thun und dargegen im geringsten theill widderstrebich sein wurd, sollen alßdann gedachte burgen in straff und peen des uhrfriedens ohn underlaß gefallen sein et cetera.

Anno et cetera [15]67, am 12. augusti, hat Johann Welckener Heinrich, dem wirdt im Spich, pfandschafft verwilligt, in allermaissen, wan dieselben von dem tag an gerichtlich hinderlacht weren. Solches hat Scharrenbrant, der gerichtzbott, angetzeigt.

Anno et cetera [15]67, am 13. augusti, haben Johan Worm und Johann Honermart dem Geller von seiner behausung kein erbschafft ohn ir vorwissen zo thun gerichtlich verboten et cetera.

Anno et cetera [15]67, am 14. augusti.

Auß bevelch des erenvesten Juncker Lohe, scheffens, hat Peter Kemper von Dollendorff Balthen Johann die pfendt auffbieten laissen.

A II/17 1567

Bl. 243v

Anno et cetera [15]67, am 15ten augusti, hat der erbar Wilhelm Worm dem Geller etliche Zallpfenningen und erbschafft seiner verlassener behausung halben gerichtlich verbieten laissen.

Anno et cetera [15]67, am 26. augusti, auß bevelch des erenvesten Johannen von Selbach gnant Lohe, scheffen, hat Heinrich, wirdt im Spich, dem jungen Johan Welckener die pfendt auffbieten laissen et cetera.

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, zur zeit burgemeistere, anno et cetera [15]67, am 13. augusti.

Uff vorschrieben datum seindt Jall Geller und Grietgen, eheleut, erschienen und haben offentlich bekant, das sie Herman Schomecher von Burvenich und Engen, seiner eheliger hausfrauwen, verkaufft haben ire behausung, in der Holtzgassen gelegen, mit lust und unlust, gar niet darvon ab noch außgescheiden. Wilches bekentnis oder willen des Gellers hausfrauwen obgemelte burgemeister also biß an den scheffen auff und angenommen haben et cetera.

A II/17 1567

Bl. 243r

Johann Weidennist und Berthram von Attenbach, zur zeit burgemeistere, anno et cetera [15]67, am 6. septembris.

So und nachdem Peter Fuist von Bentzburg und Nieß Funck von Duiren zwen lantz knecht, abermall einander uber iren hiebevot gethanen uhrfrieden mit ehrenroerigen wortten angegriffen und sunst allerhandt mutwillen gebraucht haben, dardurch sie dann in haftung seindt kommen. Und obwoll derwegen mein ehrwirdiger lieber Herr ein anders mit innen furzunehmen gehabt, so hat doch seine Ehr[wirden] solches auß beschehener vorbit miltiglich vertziehen und sie dero gefencknuß nochmals auff neuwen gethanem uhrfrieden erlaissen, derogestalt, da sie nun hinfort alhie binnen Siegbergh alsolchen mutwillen vornehmen und gebrauchen wurden, das seine Ehrwerden alßdann sie also niet erledigen zu lassen gemeint, sonder vilmehr in straff zu nehmen bedacht ist et cetera.

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, burgemeister, anno et cetera [15]67, am 7. septembris. Uff vorschrieben datum ist Franß Maler von wegen das Johann Knuetgen innen etlichen versessenen haußpachtz halber bekummert gehabt dero gefencknuß ubermitz gethanen uhrfrieden erlaissen und hat sein hausfraw Sybilla gemeltem Johann Knuetgen

Bl. 244v

auch an handt beider obgemelter burgemeisteren angelobt und zugesagt, alsolchem haußpacht, nemlich elff Oberlensch Gulden inwendig jairs als zu vier negstfolgenden quatertenz allemall XI Marck zu verrichten und betzalen und dafur alle ire hab und gueter, nicht darvon ab noch außgescheiden, imme hiemit und in crafft disses verschrieben und verunderpfandt, im fall der nietbetzalung sich daran zu erhollen wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Anno et cetera [15]67, am 9. septembris, hat Vaiß Schomecher Bestgens Peter fur der Holtzportzen burgschafft halben gepfandt.

A II/17 1567

Anno et cetera [15]67, am 16. septembris, hat Adolffs magdt am Zinckelßputz innen, Adolffen, gepfandt.

Anno et cetera [15]67, am 17. septembris, hat Dioniß Schomecher zum Esell in namen seiner schwegermutter Drieß Hewschnabell die erbschafft von wegen der behausung, so er Barbaren, Johan Lepartz nachgelassener widtwn abgegolten, verbieten laissen.

Bl. 243av

Wir nachbenanten thun hiemit kundt offentlich fur jedermenniglich betzeugende, so als der edler und erentvester Joist Luninck, scholtis zur zeit zu Siegbergh, uns am freitagh den einundzwentzigsten monat january anno

[15]sechstzighundneun gegen und widder den ersamen Johann von der Balthen vort burgemeister und rath, als zeugen gerichtlich furgestalt und dan auch bemelter Balthen Johan folgens am sambstagh den zweiundzwentzigsten tagh vurß monats january in gleichem uns fur den burgemeister Berthram von Attenbach hat bescheiden lassen umb warhafftige kundtschafft oder zeugnis zu tragen, wes sich am negstvergangen donnerstagh zwischen bemeltem scholtis und ime, Johan von der Balthen (da sie ire rechnungh im Horn halten willen), under anderem so mit worten und wercken zugetragen und verlauffen et cetera.

Dennoch bekennen, sagen und zeugen wir bei unseren gethanen raths und respective burgereiden und so hoch wir immer bei unsern ehren und waren trauwen die warheit in eidtz statt zu sagen wissen, das wir in bemelter herbergh zum Horn in der underster stuben darbei

Bl. 243ar

uber und an gewesen sein, vort gesehen und gehort haben, das bemelter scholtis mit gedachtem Balthen Johan (den er, wie wir verstanden und wissens tragen, durch den gerichtschreiber dartzo hat forderen lassen) rechnungh halten willen, jedoch ehe und zuvor die rechnungh volkomlich angefangen, hat bemelter scholtis gedachtem Balthen Johan under anderm furgehalten was massen er ime in Heinrichs hauß zum Hirtz nachgesagt und sunst innen außgebreit hette, als das er ime 150 Goltgulden schuldigh were, des er sich doch außgehaltener rechnungh anders zu berichten wiste. Und nachdem Balthen Johan alsolcher wort verleugnet und nit gestendigh sein wollen, sonder gesagt, wes massen ehrgedachtz scholtissen hausfrawwe, als er ir die schwein hat willen liberen lassen, innen sambt seiner hausfrawwen veracht und under anderen ehrenroerigen worten nit from gescholden.

Darauff het er, Balthen Johan, gesagt, wannehe dan solches der danck seiner erzeigter fruntschafft und wolthat sein solt, so weren bemelte Juncker und Junffer imme das sein schuldigh, wolt er alßdan, das er solches mit dem zorn widder hette.

Darnach folgens gemelter scholtis gesprochen, da sein hausfraw einiche wort, des er doch kein wissens truge, geredt. Ob sie des

Bl. 243bv

allerdingh unrecht gehort hette, weill doch die schwein wider gethane zusage gar mager heimkomen weren.

Darauff gedachter Balthen Johan wider gesagt, es thet sich doch mein e[hrwürdiger] lieber Herr der schwein bedancken. Und wes er doch also vill von den schweinen sagen wolt er gedachte doch darvon nicht zugeben. Dargegen bemelter scholtis gesprochen, das er imen darauff zehen Thaller geschickt, und da er es niet gethan, gedachte er imme darvon nichtz zu geben.

Und als nun Balthen Johan darwidder sprach, so thet er imme alßdan darmit wie er anderen woll mehr gethan hette. Darnach under dissen worten (das soltu liegen, das ich jemandts anders also gethan und soll dich Gotz

fleisch schenden) hat gemelter scholtis von dem tisch gelasser und pött gegriffen und nach Balthen Johan geworffen.

Dergleichen ist auch Balthen Johan alßbaldt fertigh gewest und pött, glasser und kan genomen und hinwider zu dem scholten hin geworffen, jedoch die kan fur sich nidder geschmissen und seinen heuwer außgeruckt, vur zu ime gewilt, des wir doch gewert.

Wie nun der scholtis alsolch vornemens gesehen, hat er auch nach seinem wehr greiffen wollen, Daruber ist Balthen Johan vorgnant auß der Stuben geruckt worden.

Gleichwoll

Bl. 243br

darnach hat gedachter scholtis mit ime durch uns rechnen lassen und ime neben neun schaffen, jeders fur ein Thaler und funff Thaler an pensionen, die handtschrifft quitieren und betzalen lassen.

Ferner und weithers ist uns, Johannen Weidennist, Peteren Scholtis, Rorichen Worm zum Horn und Johannen Guilich, gerichtschreiberen, als disser sachen furgestalte zeugen, hirvon nicht bewust sonder wollen unser kuntschafft darmit beschlossen haben.

Und in urkundt dero warheit haben wir dis unser vorgemelt aussagens oder zeugnis mit unseren eigenen handen unterschrieben, wilches beschehen ist am freitagh, den elfften monat february, im jar der fingerzall sechstzighundneun et cetera.

[eigenhändige Unterschriften:]

Johann Wydenist myn hant.

Petrus Schultys,

und ich, Johannes Guilich, gerichtschreiber vorgemelt, bekennen dis wie vorschrieben also wair sein, urkundt disser meiner eigener handtschrifft.

A II/17 1567

Bl. 244r

Joist Luninck, scholtis, und Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, anno et cetera [15]67, am 21. septembris.

Uff vorschrieben datum haben Thomaß von Wipperfurdt und seine consorten in sachen so sich zwischen innen eins und Wymmaren Thewaldt andertheils in rechtfertigung erhalten, deren sie dann irer geschefft halben nicht in recht außwarten kundten, den ersamen Petern auff dem Orth, burgern zu Siegbergh, zu irem rechten volmechtigen anwaldt und mumbar gesatz und imme vollenkommene gewalt gegeben solche sach und rechtfertigung in iren namen und von irentwegen zu handlen und auffueren und sunst alles und jedes darin thun und lassen, wes sich zu recht geburt und in allermaissen sie gegenwortig weren und thun kundten, solten oder möchten, zu gewyn, verluist und allem rechten, und haben darumb auch globt und zugesagt, obgemelten Peter, iren volmechtigen, desfals alles schadens zu entheben, bei verpfendung irer hab und gueter, ohn geferdit und argelist et cetera.

Anno et cetera [15]67, am 24. septembris, hat Vaiß Schomecher auß zulassen und bevelich des scholtissen Bestgens Peter die pendt auffbieten lassen.

A II/17 1567

Bl. 245v

Anno et cetera [15]67, am 22ten septembris hat Lomer Johann der alt Peteren Knutgen die erbschafft von wegen der bitzen, an der Acherbrucken gelegen, so er Emundt Steinenbach abgegolten, durch mich, dem gerichtschreiber, verbieten lassen.

Item auff vorschrieben datum hatt auch die widtwe Reißholtz Peteren Scholtiß die erbschafft von wegen der behausung so er Jonaß von Gummerßbach abkauft, gerichtlich verbieten lassen.

Anno et cetera [15]67, am 27. septembris, ist Peteren auffm Poill das verbott so imme hiebevur von wegen Johans zur Muren auff etlich gelt, Thonissen Limperg zugehoerich, gerichtlich beschehen erinnert, der gestalt, nicht weiter von sich zu geben, es were dann gedachter Johann seiner schuldtforderung gegen Thoenissen zufrieden gestalt, hat herauff bericht zu thun, wie es darmit gelegen.

Joist Luninckh, scholtis, und etliche mehr von den scheffen, anno et cetera [15]67, am 4. octobris.

So und nachdem hiebevur Peltz Johann lauth gerichtlichen decriets in haftung getzogen, ist er doch heut, dato vorschrieben, deren auff beschehene vorbitt widerumb auff gethanen

Bl. 245r

uhrfrieden mit gnaden erlassen worden und hat den uhrfrieden zu halten und sunst zo burgen gesatz Wilhelm Peltzer, Thomaß Hermann und Johann Scheuffgen, der gestalt, da es disser anlagter sachen halb die nott erfordern wurd, das alßdann ermelte burgen innen widerumb in die haftung der er jetzo erledigt ist, lieber sollen oder aber meinem erwidigen lieben Herren in hochste straff erfallen sein et cetera.

Contract oder verdrag, so zwischen Aelcken, etwan Jonen zum Esell nachgelassener widtwn eins und Barbaren, irer schnurgen sambt Hilger, irem jetzigen ehemann andertheils, anno et cetera [15]67, am 29ten septembris, auffgericht.

Als hiebevur etliche irthumb und gebrechen zwischen Aelcken, etwan Jonen zum Esell nachgelassener widtwn eins und Barbaren, irer schnurgen, sambt deren jetzigen eheman Hilger von Reindorf gnant andertheils, eines sterbfals halber, herkomend von etwan Johann zum Esell, gedachter Barbaren verstorbenen haußwirdtz nachgelassenen kindtz, sich erhalten und zugetragen, so ist demnach heut, dato vorschrieben, durch die eren-

Bl. 246v

vester achtbar und fromme Joist Luninck, scholtis, vort Johann Weidennist, burgemeister, Peter zum Iserenmart, rentmeister, und Peteren Scholtiß, rathsverwandten binnen Siegbergh, sambt anderen mehr gueter burger und leuth, dennen disse sach mit handt und mundt steht und fest ubergeben gewest, erkant, verdragen und außgesprochen, das gemelte Aelcken von wegen angetzogenen sterbfals eins fur all gedachter irer schnurgen geben und handtreichen soll, einhundert gueter auffrichtiger Daler oder aber die werdt dafur, wie binnen Collen uff zeit der betzalung ganckbar und geve sein wirdt, nemlich auff negstkunfftig Christmissen nach dato disses, funfftzig Daler und darnach zu Pfingsten abermals funfftzig Daler und das sonder einich lenger vertzog oder auffhalten.

Dargegen und hinwiderumb dann sollen gemelte Hilger und Barbara, eheleut, auff alle ire gerechtigkeit und forderung, die sie von wegen des zu haben vermeinten, niet darvon ab noch außgescheiden, gentzlich und zumaill vertzeien. Gleichfals sollen auch siebenzehnen Gulden, so Aelckens dochter Feygh gemelter Barbaren noch schuldig gewest hiemit betzalt sein.

[Nachtrag]

Anno et cetera [15]68, am 11. marty, in beiwesen des ehrenthafften Johann Weidennist, burgemeisters zur zeit, haben Hilger von Rindorff und Barbara, eheleut, disser vurß hundert Thaler sich auffrechter lieberung und gueter bezallung bedanckt.

Urkundt Johan Gulich, gerichtschreibers zur zeit, disser meiner eigener handtschrifft.

A II/17 1567

Bl. 246r

Und darmit sollen obermelte streitige partheien all irer irthumb und gebrechen, so sie fur dato disses zusammen zu thun gehat, gentzlich und zumall vergleichen und entscheiden sein und bleiben, warauff dan auch anstunt, gemelte Hilger und Barbara, eheleut, zu gliebung disses verdrags fur obgedachten scholtissen und burgemeistern auff alle ire gerechtigkeit alhie in dissem burchban gelegen fur sich und ire erben öffentlich vertziegen und darauff zu henden der vilgemelter Aelcken außgegangen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Verdrag zwischen Wymmaren Thewaltz eins und Peter am Orth, als volmechtigen Thomas von Wipperfurdt sambt seiner consorten andertheils auff vorschrieben datum auffgericht et cetera.

So und nachdem hiebevur irthumb und gebrechen eins sterbfals halber zwischen Wymmaren Thewaltz eins und Peteren am Orth, als volmechtigen Thomaß von Wipperfurdt sambt seins zustandtz andertheils, sich erhalten und entlich zu recht erwachsen, ist doch heut, dato hieroben geschrieben, alsolche sach dissem nachbenanten scheidtzfrunden mit handt und mundt steet und fest ubergeben worden,

Bl. 247v

nemlich auff seidt Wymmars, den erbaren und fromen Peteren Scholtiß, rathsverwandten, und Peteren Knutgen, burgern zu Siegbergh, dergleichen in namen Peters, Johann Weidennist, burgermeisteren und Peteren zum Iserenmart, rentmeistern daselbst, als aber ermelte scheidtzfrundt sich under einander deren gebrechen niet vergleichen kunnen und derwegen die sach dem erenvesten Joist Luninck, scholtissen, als einem oberman ferner auffgeben, so haben seine Liebden folgens erkant und außgesprochen, das ermelter Peter in namen wie oben dem gedachten Wymmaren von wegen seiner vermeinten forderung eins fur all auff negstkunfftig Christmissen vervuegen und wolbetzalen soll, dreizehen Daler. Und wes derhalben zu dissem tag vertzert, sollen beide partheien zusammen gleich dragen und betzalen und darmit also disser irer gebrechen entscheiden sein und bleiben, alles sonder geferdet und argelist et cetera.

A II/17 1568

[Nachtrag]

Anno et cetera [15]68, am 15. january, hat Peter auff dem Orth Peteren Knutgen in namen Wymmar Thewaltz seins schwagers, zwelff Thaler und vier Albus erlacht und die ubrige acht Marck fur das halb gelach behalten und abgerechnet.

A II/17 1567

Bl. 247r

Anno et cetera [15]67, am 30. und lesten septembris, hat mein erwidiger lieber Herr Thoeniß Boeßhennen gepfant.

Joist Luninckh, scholtis, Johann von Kaldenbach und Wilhelm von Hersell, beide scheffen.

Uff mitwoch, den ersten octobris anno et cetera [15]67, haben die ersam und tugentsame Georg Roeden und Margareth Henselers, eheleut, in sachen so sich zwischen innen eins und Anthonen Kannengiesser und Johann zur Blumen, seinem broder, andertheils, in rechtfertigung erhalten, deren sie dan irer geschefft halben nicht in recht außwarten kundten, die wirdigen, hochgelerten und ehrenthafften Gerhardten Roedt, dero rechten Doctor und Johannis Ley zu Hoinßbach, ire liebe schwäger und respective broder, zu iren rechten volmechtigen anwalden und mumbarn gesatz und innen vollkommene gewalt gegeben, solche sach und rechtfertigung in iren namen und von irentwegen zu handeln und außzufueren, auch derwegen einen oder mehr affteranwaldt oder mumbar zu setzen macht haben und sunst alles und jedes darin thun und laissen, was sich zu recht geburt und in aller maissen sie gegenwörtig weren und thun kundten, solten oder möchten, zu gewynn, verlust und allem rechten und haben dar

Bl. 248v

umb auch gelobt und zugesagt, obgemelte, ire constituirten und deren substituierte desfals alles schadens zu entheben, bei verpfendung irer hab und gueter, ohn argelist.

Uff freitag den dritten octobris, anno et cetera [15]67.

Fur Joist Luninck, scholtissen, und den sementlichen scheffen in behegtem gericht sitzendt, hat Heintz Brocher mit Bielgen Reißholtz der schuldtforderung halber, so sie nun eine zeitlanck gerichtlich und sunst gethan, sich ingelassen und mit ire verdragen, in gestalt wie folgt. Als nemlich das gemelter Heintz Bröcher gegen alsolche forderung ire eins fur all entrichten und vervuegen soll sechstzig Oberlensch Gulden, halb auff negstfolgendt Martini und die ander helfft darnach auff Colnergotzdracht, unverzoglich zu erlagen, der bescheidenheit da solchs nicht geschehe, das sie innen alßdan sowoll des ersten als des lesten termins soll umbschlain, in gestalt, das mit recht ereussert were und alhie zu Siegberg die gewonheit ist, alles ohn geferdit und argelist.

Uff vorschrieben datum hat auch Thiell Loerer mit gemelter Bielgen gerichtliche rechnung gethan und ist ir schuldig verblieben einhundert Thaler

Bl. 248r

und einunddreissigsten halben Oberlensch Gulden gueter auffrechter bekentlicher schuldt und hat derhalb globt und zugesagt, die gerurte XXX ½ Oberlensche Gulden gedachter widtwn auff negstkunfftig Martiny unverzoglich zu verrichten, dargegen dan imme vergunestet und zugelassen, von den ubrigen hundert Thalern jarlichs auff benanten termin ir, der widtwn, oder iren erben geburlich pension zu geben und verschreibung zu thun et cetera.

Eodem die und als auch der ersam Johann von der Balthen Heintz Bröcher und Thilmannen Schomecher als burgen von wegen eins kommers, so er hiebevorn an des erenvesten Frantzen vom Lohe, kelner zu Honff, gelacht, fur recht bescheiden lassen und seine ansprach zu thun gemeint, so hat er doch solches auff Heintz Bröchers vorbitt und begerens nachgelassen, sonderlich dieweill gemelter rentmeister, inhalt seins schreibens, eigener personen alhie nicht erscheinen muegen, der gestalt aber, das doch gleichwoll gedachter Bröcher mitlerweill innen umb sich mit Balthen Johan zu vergleichen hieherstellen soll und will. Da aber solchs nicht geschehen wurd, ist gemelter Balthen Johan die burgen zum negsten gerichtstag mitnichten zu verlassen, sonder auff dieselben mit recht zu sprechen gemeint.

A II/17 1567

Bl. 249v

Joist Lunincks, scholtis, Johann von Selbach gnant Lohe und Wilhelm von Effern zu Sechtem, beide scheffen, anno et cetera [15]67, am 4ten octobris.

Uff vorschrieben datum hat Jacob zum Buck in der gefencknuß sitzent, offentlich bekant, als er hiebevorn einsmals bei Herman zum Kettenputz komen und von ime zu seiner notturfft gelt entleihen wollen, das sie doselbst under andern worten der turckennsteuer gewagen.

Warauff gemelter Kettenputz doch gesagt, er gleubt niet, das die steuer, so alhie binnen Siegbergh auffgehaben, alle dem Landtfursten geliebert were.

Dargegen er, Jacob, gefragt hette, wie solchs eingestalt oder meinung sein solt. Darauff Kettenputz wider gesprochen, solchs mag oder sall villeicht zu anderem nutz gekiert werden. Und als obgemelter scholtis innen erfragt, wilcher ursachen er das hiebevur fur meinem erwirdigen lieben Herren und dem gericht (da er doch sonderlich derhalb were erfragt worden) verschwiegen hette, darwider Jacob geantwort, das er den gueten man (Kettenputz darmit meinend) niet durffen besagen und geforcht hette, er solt derwegen in eine kranckheit gefallen sein et cetera.

Und wiewoll er disser zeit im zweibell gestan-

Bl. 249r

den, ob er desselben also Peltz Johannem gewogen oder niet, so hat er doch folgende tag in der gefencknuß sich erinnert und gesagt, das solches in maissen vorerclert also geschehen ist und will ferner keiner ubriger wort gestendich sein.

A II/17 1567

Joist Luninck, scholtis, vort Johann Weidennist und Berthram von Attenbach, burgemeistere, anno et cetera [15]67, am 7 octobris.

Uff vorschrieben datum ist Jacob zum Buck von wegen vilfeltiger beschehener vorbit, der haftung ubermitz gethanen uhrfrieden erlassen und hat zu burgen gesetzt, Lentz von Balven, Jacoben Zymmerman, Peteren von Lindtlan, Bestgens Peter und seinen son, wilcher neben seiner sonderer burgschafft, den andern aller nachburg worden ist, disser gestalt, da es kunfftig die notturfft erfordern wurd, das sie innen alßdan widerumb in die haftung der er jetzo erledigt ist, stellen und lieberen sollen, oder aber meinem e[rwirdigen] lieben Herrn mit funffhundert Goltgulden unablässig zu betzalen, erfallen sein und darneben allen schaden, so derwegen entstehen möcht, abzuschaffen verpflichtet sein, alles ohn geferdit und argelist et cetera.

A II/17 1567

Bl. 250v

Berthram von Attenbach, burgemeister, und Peter zum Iserenmart, rentmeister, anno et cetera [15]67, am 11. octobris.

Uff vorschrieben datum ist einer der sich Godfridus Andagensis gnant, ein Welscher oder Brabender, ist sunst alhie binnen Siegbergh geheischen worden Flecken, ut der haftung ubermitz gethanen uhrfrieden erlassen worden. Dieweill man aber sich keins ubeln zu ime versehen sonder ohn das halber in der gefencknuß verdolt gewest, hat man keine burgen von ime gefordert, sonder passeiren lassen et cetera.

Joist Luninck, scholtis und Johan Weidennist, burgemeister, anno et cetera [15]67, am 12. octobris.

Uff vorschrieben datum ist Kirstgen Oehm Johans von wegen der anclagter handlung (belangen Vaiß Simons dochter) der haftung erlassen und hat fur abtracht zu burgen gesetzt, Petern Knutgen seinen schwegerherrn, Elias, seinen broder, Johan Flach, Heinrich Flachen broder, und Michell zum Kreuwell, doch der bescheidenheit, da er sich zu verthedigen gemeint, soll ime das recht alhe vergunt werden. Und was imme dasselbig aufflagen wurd, darmit soll er sich begnuegen lassen et cetera.

A II/17 1567

Bl. 250r

Contract oder verdrag zwischen Mattheis Nideck eins und Bernharden Peltzer andertheils, anno et cetera [15]67, am 13. octobris auffgericht et cetera.

Nachdem hiebevur allerhandt irthumb und gebrechen etlichen gruntzinß halber, so sich auff dem hauß Nidecken befunden und aber Thilman zum Winter niet mit verkaufft gehabt, als nemlich meinem e[rwirdigen] lieben Herren sieben Albus, in die Vagdei sechstenhalben Albus, in das Cloister zo Walperbergh zwein Albus, und alhie zu Siegberg in die Kirch einen Schilling, des doch Thilman obgemelt verheischen abzulegen, fernern inhalt des gerichtzbuchs und daruber beschehener erbschafft sich zwischen Mattheis Nideck, clegern eins und Pauwelssen Becker sambt Theiß Mandt als gemelten Thilmans nachgelassenen kindtz gesetzte und verordente vormunder erhalten, so haben heut, dato vorschrieben, obgemelte streitige partheien ire sachen an seiten Mattheis dem erbaren Johann zum Fuchs, burgern und rathsverwandten zur zeit zu Siegbergh, und von wegen gemelter vormunder dem auch erbaren Petern Bestgen, burgeren daselbst, steht und fest mit handt und mundt ubergeben.

Als aber folgens gemelte scheidtzfreundt sonderlich von wegen

Bl. 251v

der restantz und auffgangen unkosten sich niet vereinigen kunnen oder muegen, so haben dieselb alsolche irthumben ferner zu entscheiden den edlen, erenvesten und achtbaren Joisten Luninck, scholtis, vort Johannem Weidennist und Berthram von Attenbach, beiden burgermeistern, als obermennen ubergeben, dwilche nach fleissigem bedencken und gestalt disser sachen eindrechtlichen verdragen, erkant und außgesprochen, das gemelte vormunder eins fur all, auff negstfolgendt Martiny nach dato disses, gedachtem Theissen sechs Thaler von wegen restantz und allen angewendten unkosten in gleichem meinem e[rwirdigen] lieben Herrn vier Thaler (in maissen dan solchs auch hiebevur verdragen) geben und handtreichen sollen, und

dann folgens alle und jeglichs jairs auff vorbenanten s[ent] Mertenstag anno et cetera [15]68 erst fellich, in das hauß zu Nideck erblich lieberen und wolbetzalen dreizehen Albus, dafür das hauß zu Winteren fur ein underpfandt stehen soll. Und darmit also der zweier Albus zu Walperberch, so gemelter Theis abgelacht mit genissen und disser irer gebrechen entscheiden sein und bleiben, auch jeder theill darauff den gepettenen scheidtzfrunden zwei viertell weins schencken, alles ohn geferdit und argelist et cetera.

Bl. 251r

Zu gliebung disses vorgemelten abscheidtz und auß bevelch gedachter scholtiß und burgemeistern hat alßbalt der ersam Berndt zum Winter die vorschrieben und im vertrage bemelte zehen Thaler erlacht und beiden meinem ehrwürdigen H[errn] und gedachtem Theissen mit verrichtung der zweier viertell weins woll betzalt, dero bescheidenheit, das imme der garten, so bemeltem Theissen derwegen hiebevur inhendich gethan worden, zur pfantschafft stehen soll biß sovern und lang imme oder seinen erben alsolche zehen Thaler und zwei viertell weins widerumb durch seinen stieffson erlacht und guet gethan sein.

Bl. 252v [Leerseite]

Bl. 252r

Anno et cetera [15]67, am 14. octobris.

So als Johan Knutgen hiebevur Johann Landtschaden bei Jacoben zum Buck acht Thaler verboten, die mir folgens gerichtlich hinderlacht, ist durch Joist Luninck, scholtissen, verwilligt, Johann Knutgen vorgemelt derselben Thaler sechs zu lieberen, darvon dan erstlich der scholtiß drei wett, nemlich XV Marck inhalten laissen.

Und haben ich, uf dato vorgemelt, gedachtem Knutgen den ubrigen rest vort geliebiert.

Darneben ist auch vorbehalten, da Knutgen mit alsolchen Pfenningen weiters dan ime geburt empfangen hett, soll er hernach Landtschaden widerumb herauß zu geben schuldig und verpflichtet sein et cetera.

A II/17 1567

Bl. 253v

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, burgemeister, vort Georgen zum Reichenstein und Herman zum Kettenputz, beide kuhrmeister zur zeit zu Siegbergh, anno et cetera [15]67, am donnerstag fur Allerheiligen.

Uff dato vorschrieben hat der erbar Thoeniß zum Buck angetzeigt und zu erkennen gegeben, wie das er in willen und meinung sei, einen neuwen baw auf seines abgestorbenen schwegerherren Hennekes von Lindtlan saligen alte behausung setzen und auffrichten zu lassen. Und darmit er desfalls mit seinem nachbar Lentz von Balven hernach in keinen irthumb oder gezenck kommen und gerathen möchte, hat er gepetten, obermelte burgemeister und kuhrmeister den alten noch stehenden baw zu besichtigen.

Und als sich demnach im beschwer befunden, das ein klein kellerger under gemeltz Lentzen behausung (so gedachtem Thoenissen zugehört) gestanden, item dergleichen, dieweill gemelter Thoeniß seinen baw hoher dan den alten auffueren willen, dardurch Lentzen hinwiderumb schaden an der kallen zufallen möchte, so ist doch lestlich mit beider partheien guetem wist und bewilligung auch solchs mit handt und munt stet und fest ubergeben. Haben verdragen, erkant und

Bl. 253r

ausgesprochen, das nun hinfort gemelter Lentz und seine erben alsolch kellerger erblich zu sich haben und behalten sollen, und das ohn schaden gemeltz Thoenissen zumachen.

Des soll gemelter Thoenis dann hinwiderumb seinen neuwen angefangenen baw so hoch imme geliebet auffueren, doch niet weiters dann die alt schlecht vor und hinden weisen setzen laissen und darneben an seinem dag eine fueßkall halten, auch wes er mit auffrichten des bauwes an der alten kallen beschedigen wurd, gleichfals widerumb besseren und machen laissen, in maissen dieselbige jetzo befunden wirdt.

Desgleichen und hinwiderumb soll dan nun vorthin erblich und ewiglich gedachter Lentz und seine erben die gerurte underste kall (so lanck die jetzundt ist) auff seine kosten ohn einich entgeltis obgedachtz Thoenissen allein bauen und halten, dartzo noch gemeltem Thoenissen auff negstkommendt Neuwjairstag nach dato disses ein fur all zehen Thaler geben und erlegen soll.

Und wannehe aber sach, das vilgemelter Lentz oder seine erben hernachmals ire behausung gleich Thoenissen in die hohe auffueren wolten

Bl. 254v

alßdann soll er oder seine erben eine kall zwischen sie beide zu lagen schuldig und darmit Thoeniß fueßkall ab sein und demnach dann beide partheien dieselbige widerumb zusammen gleich bauen und halten, in maissen, dasselbig auch hiebevur zwischen innen geschehen ist.

Und wes derwegen uber dissen contract oder vertrag vertzert worden, sollen obgemelte partheien zusammen gleich tragen und betzalen und dissen vertrag ohn einich insagen irer oder irer erben stet und fest halten, auff peen meinem e[rwürdigen] lieben Herren mit zwentzig Goltgulden und den obgemelten entscheidtzfrunden mit zehen

dergleichen Gulden erfallen zu sein, so oft und mannichmall derselbig verbrochen wurd, alles ohn argelist. Geschehen und verhandelt im jair, monat und tag wie vorschrieben.

A II/17 1567

Bl. 254r

Anno et cetera [15]67, am 5ten novembris, hat Hermann uff dem Zehehoff den jungen Hitzen gepfandt.

Am freitag nach Martini, anno et cetera [15]67, hat Bruin, der halffman zu Kirchscheidt, Lambert Loerer gepfandt et cetera.

Anno et cetera [15]67, am ~~donnerstag~~ freitag, den 21ten novembris, seindt auß bevelch des scholtissen, den jungen Hitzen von wegen Hermans uffm Zehehoff die pfendt auffgebotten et cetera.

Berthram von Attenbach, burgemeister, und Johan zum Fuchs, rathsverwant, anno et cetera [15]67, am 28. novembris.

So und nachdem hiebevord der ersam Thoenis uff dem Ortt einen garten, gelegen hinder Johan Mullers scheuren an der muiren, auß henden Feygen Steins, mit sechszeihen Kauffmansgulden Radermuntzen geloist und dan alsolcher garten Geissen Wilhelm von wegen seiner mutter zum halben theill ererbt gehabt aber unabgeloist in henden Johans uf dem Orth, obgnants Thoeniß nachgelassenen

Bl. 255v

sons anstehen lassen, hat derwegen der ersam Peter auff dem Udenbergh heut, dato vorschrieben, alsolchen halben garten in und zu behoiff seines stieffkindtz, so gemelter Geissen Wilhelm nachgelassen, mit acht Kauffmansgulden Radermuntzen, als nemlich jeden Gulden mit zwentzig Raderalbus zu betzalen geloist und qwtiert, der gestalt doch, das gedachter Peter gerurten garten so lang in seinen henden haben und gebrauchen soll, biß das sein stieffkindt ime obgerurten pfandschilling neben allen kosten und schaden widerumb erlacht hab.

Und sollen auch hiemit also alle schein und schrifften, so sich derhalben in gerichtsbuecheren oder sunst befunden möchten, todt, crafftloß und von unwerde sein und bleiben, alles ohn geferde und argelist, zu wissen, das gleichfals gedachter Peter von wegen disser vertzeichnuß und sunst angewendter unkosten halben geben und erlegen muessen dreizeihen Albus.

A II/17 1567

Bl. 255r

Berthram von Attenbach, burgemeister, und Johan zum Fuchs, rathsverwant, anno et cetera [15]67, am dinstag, den 9. decembris.

Uff vorschrieben datum hat der erbar Jacob Bischoffs, zur zeit rentmeister der stadt Siegbergh anzeigt, wie das am negst vergangenen sonntag zu abent, in beiwesen Petern Scholtiß, Mattheis Nideck und anderer mehr gueter leuth, Lambert Loerer in Johannen Scholtissen hauß den burgemeister Johannen Weidennist under anderen schmechelichen und verachtlichen worten offentlich einen schelmen und unflat gescholden hab, wilchs er, Jacob, in namen und von wegen seiner, mit einer fleschen weins verurkundt.

Und warmit jetz, in abwesen des gemelten burgemeisters, keine zeit alsolche schmehe wort zu beleiden soll verlauffen, will er sich betzeugen, das er heut, als auff den dritten tag, dasselbig angeclagt hab, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Anno et cetera [15]67, am 3. decembris, hat Heinrich Brunsfelt Thoeniß Boeßchennen gefant.

A II/17 1567

Bl. 256v

Anno et cetera [15]67, am 12. decembris, hat Bruin von Kirchscheidt, Lambert Loerer die pfendt auffbieten lassen.

Ist geschehen auß bevelch des erenvesten Johannen von Selbach gnant Lohe, scheffen.

A II/17 1567

Joist Luninck, scholtis, vort Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgemeister, anno et cetera [15]67, am 17. decembris.

So und nachdem hiebevord der ersam Emundt Steinenbach Peteren Knutgen eine bitz, an der Acher gelegen, verkaufft und aber Lomer Johann der alt darvon die erbschafft gerichtlich verbieten lassen, in meinung, als das gerurte bitz von Johann Meuschen seligen herkommet und imme zugefallen sein solt et cetera.

Darauff hat gemelter Emundt neben seinem broder Johannen Steinenbach heut, dato vorschrieben, einen versiegelten verdrag, so sie derwegen mit gedachtem Lomer Johan und Georgen zur Weinreben gehalten hetten, furbracht, wilcher dann auch außdrucklich nachbracht, das die siebergische Meuschegueter dennen

von Steinenbach allein verbleiben solten, jedoch und darmit gedachter Emundt die erbung in maissen vorerclert, unverhindert Lomer Johans thun

Bl. 256r

muege, hat er darneben fur gedachtz Lomer Johans vermeintes interesse zu burgen gesatz die ersame Johann Steinenbach, seinen broder, und Peteren Bestgen, dieselbige sach in recht zu gewinnen oder zu verlesen und sunst alles anders darin thun und lassen als wannehe er selbst gegenwortig were und zu recht thun kundt, solt oder mochte. Und hat ermelte seine burgen desfals alles schadens zu entheben gelobt, bei verpfendung seiner hab und gueter, darvon nicht außgescheiden et cetera.

A II/17 1568

Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, vort Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, burgemeister, anno et cetera [15]68, am 13. monat january.

Uff vorschrieben datum hat der erbar Emundt Steinenbach seine vollkommene macht und gewalt gegeben Johann Steinenbach, seinen broder, und Goddarten zum Wolff, beiden burgern und respective rathsverwandten zu Siegberg, seine gueter und sachen, wie er dieselbigen im Siegberger burchbann ligen hab, zu verwalten und mit recht zu verthedigen, auch dieselbe gueter zu verkauffen oder zu beschweren und andere seine tragende schulden darmit abzulegen und zu quitieren, alles auff geburliche

Bl. 257v

rechnung und in maissen er selbst gegenwortig were und zu recht thun kundt, solt oder möchte, zu gewyn, verlust und allem rechten, also wes obgedachte seine constituierten sambt oder besonder, doch einer mit des andern vorwissen, hierinnen thun und laissen wurden, das er solchs geneem halten soll und will. Hat auch derwegen sie schadtloß zu halten gelobt, bei verpfendung seiner hāb und gueter, darvan nicht außgescheiden et cetera.

Anno et cetera [15]68, am 27. january, hat Hermann Schnitzler Thoeniß Boeßhennen gepfandt et cetera.

Anno et cetera [15]68, am lesten january, hat Herman zum Kettenputz Theissen zum Hoin gepfandt et cetera.

Eodem die und fur dem edlen und erenvesten Joist Luninck, scholtissen, sambt Johann an der Alter Portzen, rathsverwandten, Michell Vaßbender und Gerharden Welckener hat der erbar Johann Steinenbach mit urkundt verbunden, das Johann zur Blumen fur obgedachtem scholtissen und den benanten burgern zu imme gesprochen, wannehe ir ein redtlicher wert, solt ir niet also handeln. Und demnach Johan Steinenbach alsolche wort ime seiner ehren zu nachgeredt sein bedacht, hat er desselben tags fur obgedachtem scholttiß und beiden burgemeistern als instat des beleidzt widder erholt und sich beclagt et cetera.

A II/17 1568

Bl. 257r

Anno et cetera [15]68, am 6 february, hat Berthram Loerer Thoenissen Boeßhennen gepfant et cetera.

Johan Weidennist, burgemeister, Georgen zum Reichenstein, kuhrmeister, und Johan an der Alter Portzen, instatt Johann zum Fuchs, kuhrmeisters, anno et cetera [15]68, am 6. february.

Uff vorschrieben datum hat der erbar Gerhardt Baecks von Mertenhausen angetzeigt, demnach hievor durch den edlen und erenvesten Joisten Luninck, scholttiß, als instat und von wegen meins erwidigen lieben Herren die sequestrierte behausung zum Kreuwell ime fur einen jair pacht außgethan und darinnen notwendigen baw zu thun ist zugelassen worden. So hette er nunmehr in bemelter behausungh allerlei des er nicht entrathen muegen angelacht und gebessert, auch darvon eme vertzeichnuß vorbracht, mit fleissiger bitt, gleichwoll von neuwen den angewenten baw zu besichtigen und in vertzeichnuß zu nehmen, darmit ferner unwill hernach möchte verhuet werden.

Und als demnach obermelte burgemeister und kuhrmeister die besichtigung in maissen vorerclert gethan, so hat gemelter Gerhart furerst in dem Ferbhaus machen laissen oben, da es ingefallen war, einen neuen balcken. Und das steuertzholtz dartzo hat gekost zusammen VI Marck. Item noch den ferbkessell auffnehmen und widder versetzen auch ein klein steinentrap

Bl. 258v

fur den ofen machen lassen, hat gekost VI Marckh weniger II Albus.

Item noch den kessell zu besseren geben ½ Daler.

Item noch zwei eiser daran machen lassen, haben gekost IIII Albus.

Item noch im bemeltem Ferbhauß eine dranckbudde (wilcher verfallen gewest) umbwenden lassen und in den bodden new stucker auch etliche duven gemacht fur alsolche dill.

Gerhardt Schnitzler geben 1 Overlendschen Gulden und einem buddebender von Collen fur seine reiffen und arbeit IIII Overlendsche Gulden, noch zu dem reiffen einhundert mall negell betzalt fur II ½ Albus.

Item noch im Ferbhauß das schloß an der thueren besseren lassen, darvon geben V Albus.

Noch hat Gerhardt vorschrieben einen kleinen kessell, wilcher sein eigen ist, in das Ferbhauß setzen laissen.

Folgens in der behausung alle glaßfinster auch am Ferbhauß eine new finster machen und besseren lassen, davon geben II ½ Daler.

Und darneben hat Michell, wilcher zuvor im hauß gewont, noch einen Thaler und Gerhartz schwegerherr zwen scheuff glas gegeben, die hierin nicht gerechnet seindt.

Item noch einem steinmetzer, der das hauß sambt seinem zubehoer gebessert hat gegeben, auch mit das er zwen ofen auffgesetzt, zusammen IIII Marck.

Item fur den kalck so dartzo verarbeit IIII Marck,

noch fur neun kahren leimß zu fueren XXII ½ Albus,

item noch Thoenissen in der Kluisen an schleiffen verdient X Marck und I Albus,

item Vaiß Nagelschmit fur deck und spicher-

Bl. 258r

nagell gegeben VI Albus.

Item, Caspar Schloßmechers hat etliche iseren schruven und leisten an die iseren kachellofen gemacht, auch an schlosser und windtiseren, zusammen verdient IIII Marck.

Item noch an den alten schruven und liesten verdient VI Albus.

Noch auff die iseren ofen zwei iser, jeder von einem pfundt gemacht, kosten V Albus.

Item noch einen iseren baum in den schorenstein gemacht, hat gewiegen XIII pfundt, kost ein pfundt III Schilling, macht XVIII ½ Albus.

Item noch zu dem kellerschloß verlacht und außgeben XX Albus,

noch fur kacheln auff beide iserenofen außgeben VII Marckh.

Ferner zu auffbauung des verfallen und verwusten gartens an der stadtmuiren bei Michelen in der Ollichsmullen gegolden III roden plancken, die roidt fur XX Albus.

Noch II roden latzen, die roidt IIII Albus, macht zusammen XI Marck II Albus.

Item VI Albus fur negell, so daran komen,

item zweien personen die solches gemacht, gegeben VI Albus.

Item noch ein new duhr an den garten und die trap am Ferbhauß sambt etlichen finstern im haus durch Gerharten Schnitzler machen und besseren lassen, dem zu lohn gegeben ½ Daler.

Noch an bemelte duhr geheng schleupen und klinck machen lassen, kost XII ½ Albus.

Item noch ein new hultzen finster oben in das hauß machen lassen, hat mit den iseren bletter und negel gekost XXII Albus et cetera.

Anno et cetera [15]68, am 11, februar, hat Georg zum Sumberen etlicher schuldt halber Engelberten, dem wirdt zo Much, pfantschafft verwilligt, in allermaissen die gerichtlich hinderlacht weren.

A II/17 1568

Bl. 259v

Anno et cetera [15]68, am 18. february, hat Balthen Johann Frentzgen an der Colner Portzen gepfandt.

Eodem die hat Herman Schnitzler auß bevelch und zulassen des erenvesten Joist Lunincks, scholtissen, Thoeniß Boeßhennen die pfendt auffbieten lassen.

Anno et cetera [15]68, am 20. february, hat Herman zum Kettenputz Georgen zum Reichenstein gepfant.

Anno et cetera [15]68, am 21. february. Auß bevelch und zulassen des erenvesten Joist Lunincks hat Berthram Loerer Thoeniß Boeßhennen die pfendt auffbieten lassen.

Eodem die hat Johan auff der Mar zu Geißlair dem jungen Johann Welckener gepfant.

Anno et cetera [15]68, am 4ten marty, hat Balthen Johan auß bevelch des erenvesten Joist Lunincks, Frentzgen an der Colner Portzen die pfendt auffbieten lassen.

Eodem die hat Engwerdt, der wirdt im Much, auß bevelch des erenvesten Johann Kaldenbach, scheffens, Georgen zum Sumberen die pfendt auffbieten lassen.

Anno et cetera [15]68, am 6ten marty, hat Herman zum Kettenputz auß bevelch des scholtissen Georgen zum Reichenstein die pfendt auffbieten lassen.

A II/17 1568

Bl. 259r

Eodem die, und auß bevelch obgedachte scholtissen hat noch Herman zum Kettenputz Theissen zum Hoin die pfendt auffbieten lassen.

Anno et cetera [15]68, am 8. marty, hat Johan auff der Mahr zu Geißlar dem jungen Johan Welckener die pfendt auffbieten lassen, und ist geschehen auß bevelch des erenvesten Joist Luninck, scholtissen.

Joist Luninckh, scholtis, und Berthram von Attenbach, burgemeister, am 6. marty, anno et cetera [15]68. Uff anhalten und beschehen vorbittens hat der erenvest Joist Luninck, scholtis, von wegen meins erwirdigen Herren, etwan Knotten Johans und Kunnen, eheleut, nachgelassenen kindtz Tryngen eins, auch Johann von Berck, peltzers, und Irmgartt, seiner hausfrauwen saliger nachgelassener minderjariger kinder Nießgen und Tryngen gnant, zu vormunderen angesetzt und verordnet Johan und Vaiß Simons, gebroeder, wilche ir globt gethan, ermelten pflegkinderen ir best zu thun und argst zu verhueten, als hie zo Siegbergh recht ist.

Eodem die ist Johann des halffmans zur Mullen und etwan Jannet, seiner hausfrauwen nachgelassenen kinder, zo vormunder gesetzt, Herman Schomecher und Joist im Weingartzhoff et cetera.

A II/17 1568

Bl. 260v

Uff dinstag, den 9ten monat marty, anno et cetera [15]68.

In namen und von wegen meins e[rwirdigen] lieben Herrn hat der edler und erenvest Joist Luninck, scholtis, etwan Johan Landtschaden und Bielgen, eheleut, beide saligen nachgelassenen minderjarigen kindtz, Margareth gnant, zo vormunder angesetzt und verordnet, Berthram Polhem auffm Stein[h]auß, Volmar Landtschaden und Vaiß Schomecher, in abwesen des vorbeschrieben Berthrams ermeltem pflegkindt, alhie binnen Siegbergh vorzustehen. Und haben gedachte vormunder ire geburliche globt gethan, ermeltem kindt sein bestes zu thun und argst zu verhueten, als hie zo Siegbergh gewonlich und recht ist.

Und nach dissem haben nachbenante personen vor obgedachtem scholtissen an gemeltem Johan Landtschaden sich hinderstendiger schuldt beclagt wie folgt und darauff betzalung gepetten.

Item, anfencklich hat Volmar Landtschadt, sein broder, sich beclagt, das er bei Thoeniß zo Menden fur XXXVII ½ Goltgulden laut einer handschrift burgh sei worden, auch ime, Thoenissen, darvon zu pension geben und betzalen muessen III Thaler.

Noch fur sein eigen person sich laut einer rechnung beclagt XXVI Overlendsche Gulden.

Darbei gewesen sein solt Lomer Wilhelm und Wymmar zo Grimprich.

A II/17 1568

Bl. 260r

Item, Heinrich zum Hirtz hat angeben, das Johan Landtschade von wegen bedienung, das er ime hiebevur seine fruchten empfangen und ingenomen, noch an die L Overlentsche Gulden soll schuldig sein, dargegen doch bekant, das er noch eine weffgetzauwe, neben etlichen kratzen, hinder sich hab et cetera.

Item, Lentz von Balven als burgh an Peteren Knutgen hat sich beclagt XVII ½ Thaler hinderstendigen und unbetzalten haußpachtz. Dafur Johan Landtschaden gereide gueter ime verfant und zum umschlag erfolgt gestanden.

Item Dederich Under der Hallen sich XVIII Oberlendsche Gulden beclagt, die er zum theill an barem gelde bei Hilger Knutgens frauwen fur innen betzalt hab.

Item, Johan Steinenbach von verkaufftem wein XII Thaler, daran er doch gedachtem Landtschaden in irer gehaltener rechnung II Thaler geschenckt und nachgelassen hette.

Item Lomer Wilhelm laut habender handschrift gleichfals XII Thaler.

Item, Balthen Johan hat sich beclagt, von zweien schweinen X Oberlendsche Gulden und darneben einen Keisersgulden, so er bei Landtschaden seliger versetzt und daruff IIII quart weins, jeder ad VII Schilling geholt hab et cetera.

A II/17 1568

Bl. 261v

Item Elias Oehm Johans hat sich hinderstendiger schult beclagt XII Oberlendsche Gulden weniger III Albus.

Item Thomas Hermann VIII Oberlendsche Gulden.

Item vilgemeltz Johan Landtschaden mutter, laut eins zettels, ir son Wilhelm saliger geschriben, hat sich beclagt, das sei vor und nach imme in seiner not geholffen und furgestreckt, zusammen belauffendt LVIII Thaler weniger VIII Albus.

Item Margaretha, etwan Thiell Scheltten, burgemeisters nachgelassene widtwe, laut habenden versiegeltem bekentnuß, hat sich beclagt und angeben, LXXXII Oberlensch Gulden an barem gelt, [die sie] imme, Landtschaden, furgestreckt et cetera.

Item Peter Knuetgen laut zweien habenden handtgeschrifften hat sich außstehender schulden an Johann Landtschaden beclagt vierundachtzig Gulden ein ortt, doch vorbehalten, wes er dargegen entfangen.

Item Vaiß Schomecher in namen Winandt Polhems zum Steinhauß hat sich vermöge vorbrachter handtgeschriff an Johan Landtschaden seliger hinderstendiger schult beclagt, siebenundvierzig Thaler, herkomment von wein et cetera.

A II/17 1574

Am 6. february, anno et cetera [15]74, hat Goddart zum Wolff hinderstendiger schulden sich beclagt achtenhalben Gulden

A II/17 1568

Bl. 261r

Darnach, am freitag, den 12. marty, im jair wie vorschrieben [1568], haben auß bevelch des scholtissen Volmar Landtschade und Vaiß Schomecher als vormunder alsolche gereide gueter, so vilgemelter Johan Landtschadt saliger im Starckenbergh noch hinderlassen und Lentz von Balven für die XVII ½ Thaler haußpachtz verpfandt gestanden besichtigt, und als nach befinden gedachter Lentz gerurte gueter dafür nicht annehmen wollen, aufschreiben lassen, und ist alsdan befunden wie folgt.

Anfangs unden im vorhauß zwa taffelen mit zweien hultzen fuessen und einer lenbanck gestanden, item noch vor im hauß in einem schaff funden einen halben einen pint kopff und ein klein zinnen kengen, hat zusammen gewiegen V ½ pfundt,

item noch acht glaser groß und klein,

item noch ein buchs mit VI zinnen und etlichen hultzen leffelen,

item noch ein hauffen alter brieff und zettell, nichtz werdt.

Folgens für uff dem oberste kammer gegangen, daselbst gestanden eine geschnitzelde bettstatt sonder bett, mit einer fueßbanck,

item noch eine lenbanck und ein alte untugende wieghe.

Darnach auff die hinderste kammer, nach dem hoff gelegen, gegangen, darauff er, Landtschadt,

Bl. 262v

dan mehrertheils sein noch habendt haußgerädt beieinander getragen und verschlossen gehabt.

Ist daselbst gefunden,

zwei alter flockenbetger,

item, zwei stuck alter schartzen und einen leinen pullen,

item, noch eine alt dennen kist, darin gefunden drei grober lachen, uff kinderbett gehoerent,

item, drei grober kleiner dischtuecher und ein alt handttuch,

item, vier kinderhembder und drei kinderschurtzell,

item, noch etlich kindergetzeugh, sonders niet werdt,

item, ein schringen und ein nehekoerffgen,

item, noch auff bemelter kammer gestanden,

VI kessell, groß und klein, haben gewiegen XXXIII pfundt,

item, zwei par iseren brandtrichter,

item, etliche alt kannen und duppen, zerbrochen und unzerbrochen,

item, einen neuwen marttkorff,

item, zwen taffell ringh, einen alt, der andere new,

item, einen leng haell,

item, ein kuffern kessell duppen mit einem isern deckell, hat gewiegen V pfundt,

item, noch ein alt klein kessell duppen,
 item, noch drei alter kufferen diegell,
 item, ein kufferen schepbecken,
 item, V eiseren deckell,
 item, zwei kleiner iseren penger,
 item, zwa roisten,
 item, zwa kluchten,
 item, noch zwa alten zerbrochen isern pannen,
 Bl. 262r

item, vier iseren leffell,
 item, sieben hultzen lucher und ein kufferlucher,
 item, zwei thosin grosser hultzen und ein thosein kleiner teller,
 item, ein peffermull und ein blechen schuttelgen,
 item, zwa alter blechen reifen,
 item, ein spin und ein spoillratt,
 item, ein garnwindt,
 item, ein spinhaßpell,
 item, funff weffspolen,
 item, ein fleischgaffell,
 item, ein alt zerbrochen lucht,
 item, noch acht vierkanter hultzen gemaelder teller,
 item, drei alter beiell,
 item, drei schragennstuell,
 item, zwen frauwen stroesessell,
 item, noch zwen hultzen manssessell,
 item, ein kranen bor,
 item, ein hultzen glaser oder pötscheffgen,
 item, ein hultzen seye,
 item, zwein alter blaißbelch,
 item, einen saltzrump,
 item, einen schuttellkorff mit etlichen hultzen schuttell und leffelen,
 item, zwei scherffbretter,
 item, vier kleiner und zwei grosser fueßbenck,
 item, funf alter lederen zerrissen kussen,
 Bl. 263v

item, ein new miell oder troch,
 item, noch vier hultzen schuttell,
 item, zwen alter sester, einen mit iseren beschlagen,
 item, zwen gewichtstein,
 item, ein alt hultzen melckfaß,
 item, noch etliche alt körff,
 item, einen sitzkorff,
 item, zwein schwynstöck,
 item, zwei schlotter,
 item, einen flegell,
 item, zwen alter weffkem mit den schechten,
 item, noch unden in der stuben ein auffschlainde schliessende taffell.

Ferner ist nicht mehr gefunden, sonder ermelte curatoren haben solchs neben Lentzen *[von Balve]* vorschrieben nach sich genommen und zu betzalung der gerurten XVII ½ Thaler haußpachtz vereussertt et cetera.

Geschehen in beiwesen Joisten im Weingartzhoff und Goddarten Stroehans son zum Hengen sambt ander gueter burger mehr, im jair, monat und tag wie vorschrieben stehet.

A II/17 1568

Bl. 263v

Anno et cetera [15]68, am 20 marty.

Auß bevelch und zulassen beider burgemeister hat Arndt von Weissenbroeche Wymmaren *[Tewalt]* zum Hombergh alles wes er in seinem keller alhie binnen Siegbergh hat, mit kommerrecht beschlain lassen, und ist gerurter kommer am 21ten marty Wymmars hausfrauwen durch Thoenissen Scharrenbrant den gerichtzbotten erstmals verkündigt und angesagt et cetera.

A II/17 1568

Bl. 263r

Uff montag, den 29. monat marty, anno et cetera [15]68.

Vor Johannen Weidennist und Berthramen von Attenbach, beiden burgemeistern, hat Severin am Honermart öffentlich bekant Johannen Oberstoltz auffrechter bekentlicher und verrechneter schult schuldig zu sein einhundertundsechsunneunzig Oberlensch Gulden, vier Marck kölnisch für jeden gerechnet, herkommend von barem gelde, so er, Oberstoltz, imme mehrertheils neben anderer wahr dafür gestreckt und geliebert.

Hat derwegen gelobt und zugesagt, gedachten Johann Oberstoltz alsolche summa halb auff negstkunfftig Martini nach dato disses und das andertheil auff Johannis Mitzsommers darnach folgent sonder einich lenger auffhalten zu lieberen und wolzubetzalen und imme des zu warem und gewissen underpfandt gesatz und festlich in crafft disses verbunden, alle seine gereide hab und gueter, davon nicht außgescheiden, im fall der nietbetzalung sich daran zu bekommen und erhollen, wie alhie zo Siegbergh bruchlich und recht ist, alles ohn geferdit und argelist.

Uff dinstag, den 30ten marty, im jair wie vorschreven, hat Giertgen auff der Bitzen etwan Peteren Limpergs nachgelassener widtwen die erbschaft mit dem garten, so Johannen zur Blumen verschrieben gestanden und seie nunmehr Jacoben Zimmerman verkaufft, gerichtlich verbieten lassen.

[Nachschrift]

Am 5ten aprilis ist der beschehener kommer in Wymmars abwesen seiner hausfrauwen durch Scharrenbrant zum anderen mall insinuiert und verkündigt worden.

A II/17 1568

Bl. 264v

Am 6. aprilis anno ut supra [1568], hat Peter Scholtis die erbschaft zwischen Peter Limpergh frauwen und Jacoben Zimmerman gerichtlich thun verbieten.

Am 21. aprilis anno et cetera [15]68, ist Wymmaren Thewaldtz der kommer, so durch Arndten von Weissenbroeche beschehen, gerichtlich auffgebotten.

Eodem die, ist auch etwan Thiell Loerers nachgelassener widtwen etliche fell, so sie dem rentmeister zu Windeck lohen sollen, gerichtlich verboten, dieselbige niemant anders dan dem rentmeister folgen zu lassen, es werden auch kerffer darvon vorbracht oder nicht.

Am 22. aprilis anno ut supra, hat Herman zo Stostorff die erbschaft zwischen Peteren Limpergs frauwen und Jacoben Zimmerman gerichtlich verbieten lassen.

In kommerßsachen Arndten von Weissenbroeche gegen Wymmaren Thewaltz beschehen und wie recht alhie zu Siegbergh, zum umschlag erfolgt, ist an dato undengeschrieben verabscheidt (sonderlich dweill gemelter Wymmar furdragen lassen, das ime Arndten von wegen anlagter schulden im ambt Lewenbergh pfendt gegeben weren) das er zwischen dis und zukunfftigen donerstag den XXten may dessen

Bl. 264r

und das ime darauff an deme ort zur betzalung verholffen werden, von dem rentmeistern zu Lewenbergh schein furbrengen solt, darmit alßdan der kommer an dissem ort auffgehaben. Wo aber niet, solt gedachtem Arndten disfals geschehen, wes sich zu recht eignet und geburt et cetera.

Anno et cetera [15]68, am funfften may, hat Bernt zum Winter Frentzgen an der Colner Portzen gepfandt.

Am elfften may, anno et cetera [15]68, hat Gerhard Roetgen Johannen Welckener gepant.

In anlagter sachen Wilhelmen Peltzers gegen Johan Happerschos hat der erenvest Joist Luninckh, scholtis, nach angehörter clag und antwort furabscheidt geben, auch beclagter williglich angenommen, das er von wegen gehaltenen kauffs den gedruncken weinkauff in all betzalen und darmit des kaufs ab sein soll. Und da gedachter Wilhelm dessen gleichfals nicht annehmen kundt, ist ime geburlich recht derwegen zu pflegen vergunt und zugelassen.

Actum am ersten juni anno et cetera [15]68.

Anno et cetera [15]68, am 19. may, hat Johann, des wirdtz son auß dem Much, Thoeniß Metzmecher gepfandt.

A II/17 1568

Bl. 265v

Anno et cetera [15]68, am 20. may, hat Peter Scheffer zu Mullendorff Chrisam Peltzersche gepfandt.

Anno et cetera [15]68, am 24. may, auß bevelch des erenvesten Joist Luninck, scholtissen, hat Berndt Peltzer Frentzgen an der Colner Portzen die pfendt auffbieten lassen.

Rolandt Schinckern, probst zu Hirtzenauw, H[err] Johan von Kall, Joist Luninckh, scholtis, neben beiden burgemeistern, anno et cetera [15]68, am dritten monatz juny.

Uff vorschrieben datum ist Georgen zu Meentz der haftung auff vilfeltige beschehene vorbitt und nach gethanem uhrfrieden mit gnaden erlassen worden und hat also den uhrfrieden zu halten, auch fur das begangene, meinem erwidigen lieben Herrn abtracht zu thun zu burgen gesetzt, Georgen zu Weinreben, Kerstgen Stein, Peter Becker, seinen broder, und Hermannen Worm.

Eodem die, ist Jacob Kuhr von Maercken zu einem kohehirten angenommen und hat zu burgen gesetzt Duppen Johan, Peter Leinenweber und Hennißen Loerer.

Actum fur beiden burgemeistern, und da anders disses dato halb gezeret, so ist es hiebevur, als der lest termin von der turckenhilff gerechnet, worden beschehen et cetera.

A II/17 1568

Bl. 265r

So und nachdem ein nahgelschmitzgesell, Wilhelm von Ruremundt gnant, von wegen seiner gotzlesterung und muetwilliger handlung, so der die edle und erenveste Joist Luninck, scholtis, und Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, eigener personen gesehen und gehort haben (als sie selbst antzeigten) in haftung kommen und folgenstags vermög des kuhrbuchs in die haltzbandt geschlagen worden. So ist er doch desselben auff gethanen uhrfrieden mit gnaden widerumb erlaissen worden, wilches beschehen fur obgedachten scholtiß und beiden

burgemeistern, am 8. juny, anno et cetera [15]68.

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgemeister, anno et cetera [15]68, am 15. juny.

Als auch vergangener tag Thomaß Herman bei meinem erwidigen lieben Herrn angeben und verclagt worden, als solte er den abent, als Balthen Johans schorenstein gebrant, allerlei muetwillen gedrieben haben, so ist er doch der haftung auff beschehene vorbit widerumb erlassen und hat bei seinem gethanen burgereidt mit handtastung

Bl. 266v

gelobt darwidder im geringsten nicht zu thun noch verschaffen gethan zu werden, in allermaissen er den uhrfrieden gethan hette, das alles stett und fest zu halten. Auch da sich befinden thet, das er der anlag schuldig, hat er zu burgen gesetzt Johan an der Alter Portzen und Theissen von Wilerschwiß, seinen schwager, fur das begangene ehrgedachtem meinem erwidigen lieben Herrn abtracht zu thun.

Anno et cetera [15]68, am 28. juny, hat Theiß Specht Georgen zu Meentz gepfandt.

Eodem die, hat auch Roerich [*Worm*] zum Horn Jacoben zum Buck gepfant.

Anno et cetera [15]68, am 7. july, hat Gerhardt Welckener Conraden Schomecher von Metternich gepfandt.

Anno et cetera [15]68, am 14. july, hat meins erwidigen lieben Herren halffman zu Berchem Frentzgen an der Colner Pfortzen gepfandt.

A II/17 1568

Bl. 266r

Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, beide burgemeister zur zeit, anno et cetera [15]68, am 19. july.

So als hiebevur Wilhelm Schneider Under der Hallen seins haußpachtz halber in haftung kommen, ist er doch derselben, auff dato vorschrieben, auff beschehene vorbitt und nachgesetzte burschafft neben gethanem uhrfrieden widerumb erlaissen worden, also und der gestalt, das er seinem haußherrn Johannen Meisenbach oder Johannen Roß, seinem volmechtigen mumbar, vorerst das hauß soll ruchen, auch imme den versessenen haußpacht (wilcher auff XXII Overlendsche Gulden gerechnet ist) zwischen dis und negstkommendt sent Mattheustag, doch 14 tag darnach negstfolgent, unbefangen betzalen. Des hat er auch zu

waren und gewissen burgen gesatz die ersame Johannes Scheuffgen, Wilhelmen Peltzer, Johannes Welckner, den jungen Hitz und Georgen zu Mentz, der gestalt, wes anetzogener betzalung binnen bemelter zeit nicht geschehen wurd, das jetzernante burgen solchs alßdann zu verrichten sollen schuldig sein oder aber anstunt, dafür umbgeschlagen werden, gleich als weren die pfendt mit recht vereussert.

Anno et cetera [15]68, am 24. july.

Auß bevelch des scholtissen hat Gerhardt Welckener Conradt Schomecher die pfendt auffbieten lassen.

A II/17 1568

Bl. 267v

Anno et cetera [15]68, am 29ten july, hat Johann Schabbert hiebevorn am 7.ten july vor burgemeister und rath die verwilkurte pfandschaft Severins am Honermart auß bevelch des scholtissen auffbieten lassen.

Am 29. juli, im jair wie vorschrieben, hat auch Kirstgen im Brewhoff vor gedachtem scholtissen und beiden burgemeistern eine außschriff des gerichtzbuch auffgelegt, betreffend, das er etwan Barbarn, Viddell Johans nachgelassener hausfrauwen, 125 Thaler auff pension furgestreckt. Und dieweill aber darvon etliche pensiones unbetzalt auffgelauffen weren, darauff betzalung oder avrichtung der underpfendt gebetten, in ansehung nun disser verpfanter gueter dem alten Krieger die leibzucht zustendich, auch sunst Kirstgen Krieger zu betzalung desselben sich niet wollen inlassen, ist verabscheit, das gemelter cleger biß nach absterben gedachtz leibzuchters darmit zufrieden sein soll, also und der gestalt, wilcher alßdan alsolch verschrieben kindtheill annehmen wurd, das derselbig imme seine heubtsumma sambt allen pensionen die jetzo auffgelauffen oder kunfftiglich auch ufflauffen werden, entrichten und betzalen soll. Solches hat ermelter Kirstgen im Brewhoff mit urkundt verbunden et cetera.

A II/17 1568

Bl. 267r

Am 6ten augusty, anno et cetera [15]68 hat Johan Schwartzgen vor Georgen zum Reichenstein und Johannes zum Fuchs, beiden kuhrmeistern, der burgschaft halber, von Johan Ullich zo Droistorff herkommend, Heintzen auff dem Bergh pfantschaft verwilligt.

Anno ut supra, am 9ten augusti, seindt Albert von Bell und Christin, eheleute, der hafftung erlassen und haben bei gethanem uhrfrieden globt und zugesagt, Tryngen, die person so sie alhie etlicher verruckter kleider und schult halber hat arrestieren lassen, zufrieden zu stellen.

Actum vor Johannes Weidennist und Berthramen von Attenbach, beiden burgemeistern.

A II/17

Bl. 268-270r [6 Leerseiten].

Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 - 1662

A II/18

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
26. Jan. 2012**

**Kierspe
2012**

A II/18, Gerichtsbuch 1572, April 4 - 1578, Januar 17.

Gerichtsschreiber, Johann Guilich. 70 = LXX

175 Bl./350 S.

Ab hier korrektur gelesen

Bl. 1v [Leerseite]

A II/18 1572

Bl. 1r

Johan Weidennist und Johan Worm, burgermeistere, anno et cetera [15]72, am 4ten monats aprilis. Uff vorschrieben datum ist der todte leichnam etwan Adolff Peltzers, wilcher gesteren, am Mendelltag, fur dem hauß zum Hommerich auff dem Mart, von Thomaß Hermann verwundet, besichtigt worden. Und hat sich an seiner rechten seiten oben am haltz eine wundt befunden, darin man ungeferlich zwen finger hat stechen kunnen.

Darnach von wegen meins erwirdigen lieben Herrn ist solcher todter leichnam zu der erden zu bestaden zugelassen und bevohlen.

Folgens, am elfften aprilis anno et cetera [15]72, hat sich Myndt im Daembroch beclagt, daß er hiebevorn seiner pferdt ein, wilches etwas mangels gehat, in die wiesen bei ime im Daembroch, geschlagen und das daselbst, ohn seinen vorwissen und willen, solch pferd umbkomen und das fell oder bast darvon Joissen, Schomechers son zubracht sei, derhalben er begert hat, gedachten Joissen son, dahin zu halten imme sein pferdt

Bl. 2v

zu verrichten oder zu sagen wa er an solch fell kommen sei. Und als demnach Joissens son vorbescheiden auch erschienen ist, hat er alßbalt offentlich bekant, daß er gerurt fell bekommen hab von einem hundtschleger oder schinner, wilchen er woll kenne und underweilen hieher gehn Siegbergh komme. Solches hat ermelter Myndt verurkundt. Und hat der erentvester Joist Luninck, scholtiß, derhalben imme, Joissens son, aufferlegt, solchen schynner furzustellen, oder er soll ferner dafur angesehen werden et cetera.

Actum ut supra.

Am 23. aprilis [1572] hat Peter Vischmenger von Collen Johannen Cratz gepfant.

Anno et cetera [15]72, am sechsten monat may.

Vor dem ehrentachtbaren Johannen Worm, burgermeistern und meiner, Johannen Guilich, gerichtschreibern zur zeit zu Siegbergh, hat der erbar Hanß, etwan Thoeniß son auf dem Ort, fur sich [und] seine hausfraw und erben offentlich bekant, als sein broder Johann auf dem Ort von uberlassenem erbguet imme noch etliche Pfenningen schuldig gewesen, laut irer gehaltener rechnung et cetera, das demnach bemelter Johann am Ort

Bl. 2r

und seine jetzige hausfraw Grietgen zu zweienmälen jeder theils funffundzwentzig Thaler ime an betzalung geben und erlacht haben, wilche funfftzig Thaler (dweill Johans vorkindt alsolch gegolden erbguet nach sich nimbt und behalt) gedachter seiner hausfrawen hernach zu guetem kommen und widerumb erstat werden sollen et cetera.

Noch hat genanter Hanß ferner bekant, daß an vorschriebenem dato, von wegen angeregter schult und hinderstendigen Kauffpfennings, hat sein broder Johan imme noch gegeben und betzalt zweiunddreissig Thaler, herkommende von einer wiesen, die im Nuinkirchen verkaufft ist und dem vorkindt seins antheils zugestanden hat, derhalben von solchen zweiunddreissig Thaleren der stieffmutter hernach nichtz soll zukommen noch erstattet werden.

Actum ut supra.

A II/18 1572

Bl. 3v

Am 10ten may anno et cetera [15]72.

Auß bevelch der scholtissen hat Peter Vischmenger von Collen Johannen Kratz die pfendt auffbieten lassen.

A II/18 1572

Bl. 3r

Joist Luninck, scholtis, Johan Weidennist, burgermeister und Peter zum Iserenmart, renthmeister, am 13. may anno et cetera [15]72.

Als hiebevur ein zeit lanck allerhandt irthumb, mangell und gebrechen zwischen den erbarn Hanß Worm eins und Dederichen Knuetgen, seinem schwager andertheils, von wegen des verkaufften hoffs in der Aulgassen und daher hinderstendigen Kauffpfennings, nemlich sechshundert Thaler heubtsummen, neben auffgelauffener pension sich erhalten, derwegen dan heut, dato vorschrieben, beide partheien alsolcher irer streitiger gebrechen halben abermall zu verhoer bescheiden und vorkommen seindt. Und als nach vilfeltiger furgetragener clagt und gegenclagt, auch aller in und gegenreden, sei die partheien sich berichten und underweisen lassen, dieselbige sach und allinge gebrechen zum guetlichen spruch und vergleichung zu ubergeben, wie sei dann auch obgemeltem scholtiß und rathsverwanten neben dem ehrenthafften Johann Wreden, rentmeistern zu Lewenburgh, stet und fest, mit handt und mundt, freiwilliglich ubergeben und zugestalt haben, zu entlicher

Bl. 4 v

hinlegung angetzogener gebrechen einen guetlichen und niet richtlichen spruch zu thun. Demnach haben vorernante erkorne und gesetzte scheidtzfreundt, nach allem ingenomenen bericht, vertragen, erkant und außgesprochen, das solcher kauff so hiebevur zwischen ernanten schwaegeren, des vorschrieben hoffs halber, auffgericht, in crafft bleiben und mit erbung und enterbung vort der gebur vollentzogen soll werden. Und aber alßvill anlangt den hindestendigen Kauffpfenningh und unbetzalte pension, ist auß allerlei furgetragener beschwerung des keuffers ferner ercleret, daß vor erst an dem hinderstendigen Kauffpfenning soll ime und seinen erben funfftzig Thaler nachgelassen und qwit gegeben werden, dartzo die pension, wilche auff zu kommendt Martini fellich wirdt, soll er gleichfals absein und niet betzalen.

Was dan ferner die uberbleibende Kauffpfenning, nemlich sechste halb hundert Thaler und dreissig Thaler auffgelauffene hinderstendige pension betrifft, soll gemelter Dederich seinem schwager Hansen entrichten und versichern, nachbeschriebener gestalt. Erstlich soll er imme anstunt erlegen

Bl. 4r

und betzalen die angetzogene dreissig Thaler pension. Und gegen die heubtsumma soll und will genanter Dederich Knuetgen zwischen diß und negstkommendt sent Mattheustagh, doch viertzehen tag darnach negstfolgent, unbefangen alsolch antheill und erbgerechtigkeit imme von etwan seiner schwester Engen seliger, in dem halben hoff zu Kriestorff anerstorben ist, verkauffen und vorschreiben Hanß Wormen solche Pfenningen an betzalung zustellen. Was alßdan weiter noch ermangelen wurd, dafur soll vilgnanter Dederich imme, Hansen, den hoff in der Aulgassen verschreiben und von solchen Pfenningen jarlichs geburliche pension geben, jedoch das imme, Dederich und seinen erben, hiemit furbehalten sein soll, wannehe es imme einichs jairs gelegen ist, das er alßdan allemal vermögh ires ersten kauffs mit hundert Thaler funff Thaler pension soll muegen ablegen, biß so lang er alles betzalt hat. Dargegen ist auch hierinnen abgeredt und entschlossen, wannehe es sach were, vilgedachter Dederich demselben in maissen vorschrieben, niet nachkomen wurde, das alßdan obgemelter Hanß die macht und gewalt soll haben, daß

Bl. 5v

vorgurte guet zu Kristorff, alles auff kost und schaden vorschrieben Dederichs, selbst zu verkauffen und umbzuschlain und dann vort an dem hoff in der Aulgassen sich zu erhollen, als were das alles mit recht erkant und geuussert.

A II/18 1572

Bl. 5r

Joist Luninck, scholtis, Mauritius von der Lip gnant Hoin, scheffen, vort Johan Worm und Peter zum Iserenmart, beide burgermeister zu Siegberg, am 4. juni anno et cetera [15]72.

Uff vorschrieben datum hat Joist Goissen, schoeleppers son, von wegen seiner begangener ubertretung, nemlich, das er sambt seinem vatter, hiebevur Gerharden Schreder bewegt haben, daß er etliche Loe Heintz Broechers hausfraw in der Buchmullen entruckt und innen zubracht hab et cetera, zu burgen gesatz, Kirstgen Werappell und Jacob Glaßmecher.

Und als gedachtem Joisten derwegen aufferlacht gewesen, neben dem vatter disse stadt zu ruehmen, so ist er doch auf sonders vilfeltig beschehen vorbittens dessen auff dißmall mit gnaden erlassen, mit der bescheidenheit, dweil seine elteren gleichwoll außziehen sollen, das er dieselbigen niet behausen, herbergen noch auffhalten soll oder auch da sunst einiche clagten seiner boeßthaten, groß oder klein, furkommen wurden, daß er alßdan ohne alle mittell disse stadt verwichen und außziehen soll.

A II/18 1572

Bl. 6v

Anno et die ut supra.

Vor dem edelfesten Joist Luninck, scholtissen zur zeit zu Siegbergh.

[dies ist der gesamte Text auf der Seite 6!]

Bl. 6r [Leerseite].

A II/18 1572

Bl. 7v

Anno et cetera [15]72, am 4. juny, haben burgermeister und rath nachbemelte burger von der gemeinden auff der burger hauß bescheiden und kommen lassen und als auch mehrertheils erschienen seindt, innen daselbst furtragen und antzeigen lassen, wilcher maissen gedachte burgermeister und rath diß verlitten jair et cetrera einundsiebentzigh befunden, das von der weinaccysen ins gemein, wie sich geburt, die accyß niet inbracht noch gegeben sei, sonder das bei vilen ohn mey grosse geselschafften und drenkerey gehalten worden, darvon die stadt gar keine accyß bekommen hab.

Derhalben gedachte burgermeister und rath sei die burger gewarnet, dessen sich zu enthalten und anders niet dan mit außgesatztem mey zu zappen. Und da sich einer sonder erleubniß dasselb ubertreten wurde, sollen die kuhrmeister straiffen. Also wa hernach in dem einiche mangell sich zutragen und begeben wurde (sonderlich dieweill die stadt die accysen

Bl. 7r

von beiden Herren widerumb noch niet erlangt hat), daß burgermeister und rath darmit niet zu thun sonder hiemit sich verthedingt und entschuldigt haben wollen et cetera.

Und folgen demnach namen und zunahmen der burger, so vorbescheiden seindt.

Wymar zum Hombergh, Hanneß Muller,
Berthram Rosell, Rutger zum Horn,
Hanß Peill, Johan zum Kranen,
Peter Bestgen, Benignus Honermart,
Johann zur Blumen, Herman zum Lewenstein,
Kirstgen im Breuhoff, Vaiß Schomecher,
Theiß Wolff, Michel Vaßbender,
Theiß im Hoin, Theiß zur Scheren,
Thoeniß zum Buck, Bestgen Peter,
Lomer Wilhelm, Wilhelm Worm,
Kerstgen Krieger, Kerstgen Stein,
Balthen Johann, Herman Worm,
Peter zum Ochssen, Johan zur Mohren,
Peter auffm Poill, Herman zum Kettenputz,
Geissen Thoeniß, Johan auffm Orth,
Wilhelm Loerer.

A II/18 1572

Bl. 8v

Anno et cetera [15]72, am 10. juny.

Vor Johannen Worm, burgermeister und meiner, Johan Guilich, gerichtschreibern, hat Wilhelm Rodermundt fur der Holtzportzen dem ersamen Velthin auf dem Hewmart, burgern zu Collen und Elisabethen seiner eheliger hausfrauwen bekant, schuldig zu sein vierunddreissigsten halben Gulden, vier Marck colnisch fur jedem Gulden gerechnet und gelobt, auff negstkunfftig Jacobi disses jairs et cetera [15]72, doch viertzehnen tag darnach negstfolgent, unbefangen innen auf betzalung zu geben, zehen derselben Gulden. Gleichfals soll der rest von nun und Jacobi uber ein jair, vort in all entricht und wolbetzalt sein, bei alsolcher wilkur, da er in solcher betzalung seumich und nachlessig erfunden wurde, das ermelte eheleut alßdann alle seine gereide hâb und gueter (dwilche er innen hiemit zum underpfandt gesetzt hat) umbschlain, solcher schult und alles schadens so derwegen ergehen wurde, daran sich erhollen sollen und muegen, als weren solche pfendt mit recht geeussert und verleußlich worden, ohn alle geferdet und argelist.

A II/18 1572

Bl. 8r

Johan Worm und Peter [Reider] zum Iserenmart, beide burgermeister, am 21. juny anno et cetera [15]72. Uff anstellung Herman Schomechers hat an vorgemeltem tagh Hanß Bunsten[? Gunsten?] etwan Jörgen Buchkremers nachgelassener son, frei offentlich angetzeigt und bekant, wilcher maissen seine mutter hiebevorn innen bei Herman Worm das schomecherhandtwerck zu lernen, fur sieben Thaler verdingt hab. Und als aber er daselbst (dweil ermelter Hermann innen etlicher maissen mißhalten) niet verbleiben noch seine jair außdienen kunnen, sei er folgens, von gedachter seiner mutter, bei einen meister binnen Collen verdingt, dasselbig handtwerck fur zehen Thaler zu lernen. Dartzo hab eine Junffer, Beck gnant, imme zwen Goltgulden schencken willen, die er auf die gaffell hat geben sollen. Aber nachdem er vier jair lanck binnen Collen lernen sollen, hab er seine mutter gebetten, innen solches zu erlassen, dan er kunne solche jair niet außstehen. Und dieweill auch sei, die mutter, befurchtet, sei sambt

Bl. 9v

gnanter Junfferen solten desfalls in schaden geräthen, hette sei letztlich mit bit bei vorgnanten M[eister] Herman Schomecher innen underbracht, obgemelt schomecherhandtwercck fur neun Thaler zu lernen, darbei er verblieben were und hette gemelt handtwercck dermassen von imme gelernet, daß er ime noch hochlichen dank wiste und wolt solches jedertzeit umb innen mit dienst beschulden et cetera.

A II/18 1572

Bl. 9v

An vorgemeltem tagh [21. juni 1572] hat Kirstgen Stein angetzeigt, nachdem er sich furgenomen, einen neuwen baw in die Mullengaß, neben das hauß zum Kleinen Hirtz, auffsetzen zu lassen und dann, daß Spintgen so fur negst der Pfortzen gestanden, jetzo muest abgebrochen sein. So hat er gantz fleissig begert, dweil Peter Bestgen niet inheimisch ist, die weit[e] von solchem Spintgen und dem hauß zum Hirtz abzumessen, warmit er desfalls mit gemeltem Petern Bestgen niet in irthumb gerathen durffe. Und als daruff seine begert fur billich angesehen und die abmessung geschehen ist, hat sich befunden, das von der schwellen am

Bl. 9r

Spintgen biß widder das mauerwerck am Cleinen Hirtz, die weite sechs ellen und ein viertell gewesen ist.

Nochmals an vorschriebenem dato [21. juni 1572] ist auff sonders beschehene underthenige vorbit der ersamen Blasius auf Blangh und Jorgen Schneider, beiden burgeren zu Balven, als etwan Elßgen, Johan Knuetgens zur Ecken abgestorbener hausfrauwen broder und schwagers, auß bevelch meines erwerdigen lieben Herrn, irer, Elßgen, nachgelassenen kinderen, von weilandt Hein Kremer, irem vormann seliger geschaffen, zu vormundern angesetzt und verordnet, die ersamen Lentz von Balven und Wilhelm Peltzer, wilche mit handtastung an eidtstat gelobt haben, ermelten kindern ire best furzuwenden und argest zu verhueten und vort alles daß jenig bei gnanten kinderen zu thun, wes sich zu recht geburt und fromen vormunderen zustehet, alles sonder geferdit und argelist.

Bl. 10v

Am 9ten july anno et cetera [15]72 hat Berndt Tuchscherer Lentz von Balven gepfandt.

A II/18 1572

Herr Rolandt Schinckern, probst zu Hirtzenawe, vort beide burgermeister und Johan Weidenist, kuhrmeister, am 12. july anno et cetera [15]72.

Nachdem Joist Hammecher uber sein beschehene zusage und gesatzte burgen abermall straffbar befunden, von wegen dessen, daß er sich mit einer person verheiligt und alhie in der Kirchen auffroiffen lassen und aber ein ander person auch glöbden von ime sich angemast und innen verboten, wilches er doch niet geacht, sonder außgetzogen und mit der andern sich zusammen geben lassen und also meins e[rwirdigen] lieben Herren Hocheit veracht, derhalben er an seiner widerkumbst in haftung getzogen, so ist er heut, dato vorschrieben, auff sonders hochfleissig vorbittens, alsolcher gefencknus widerumb mit gnaden erlassen und hat zu burgen gesatzt, Peteren zum Ochssen und Gerharten Schnitzler, der gestalt, wes ehrgedachter, mein e[rwirdiger] lieber Herr

Bl. 10r

von wegen alsolcher, seiner uberfarung, imme aufflagen und niet erlassen wurde, daß er demselben gantz gehorsamlich, ohn einich widerstreben, nachkomen und seine obgesetzte burgen dafur stehen sollen, alles sonder argelist.

Johan Worm, burgermeister und Peter zum Isermart, beide burgermeister, anno et cetera [15]72, am 17ten monat july.

So als Joes Lepper hiebevot von wegen seiner vilfeltiger begangener bubenstücker aufferlacht worden, disse stadt Sieberg, sambt seinem weib zu reuhen und sich darinnen lenger niet finden zu lassen, und er aber demselben niet nachkomen sonder ungehorsam gewest, ist er demnach in haftung getzogen und etliche tag darinnen verhalten

Bl. 11v

biß so lang er verbitten worden. Jedoch fur allem hat er bei seinem gethanen uhrfrieden gelobt, disse stadt unverzoglich zu reuhen und baussen vorgehendt geleidt niet widerumb darin zu kommen. Darauff ist er [Joes Lepper] solcher haftung mit gnaden erledigt und der stadt, sambt seinem weib, verwiesen.

A II/18 1572

Am 9ten augusti anno et cetera [15]72.

Fur dem burgermeister zum Isermart hat Johann Muller Johan, dem wirdt zu Freußberg, pfantschafft verwilligt und kein bekant pfandt von sich gegeben et cetera.

Bl. 11r

Anno et cetera [15]72, am 6ten augusti hat Albert Kochelges, Kunnen, m[eister] Johann Kaldauweß dochter, fur 30 Thaler schult gepfant.

Anno et cetera [15]72, am 12ten augusti.

Auß bevelch des scholtissen hat Berndt Tuchscherer Lentz von Balven die pfendt auffbieten lassen.

1572 am 15. augusti anno et cetera [15]72.

Fur Johann Worm, burgermeistern, hat Benignus Johan angetzeigt, das am vergangenen godestag fur burgermeister und rath auf der burger hauß hab Volmar Bott innen einen verrether gescholden.

Dasselbig er, Johann, verurkunt und ferner daselbst mit Hupert, dem gerichtsbotten, beweist hab, daß auch darneben Volmar uber innen ein metz außgezogen und gesagt, daß er innen darmit umbbrennen will.

A II/18 1572

Bl. 12v

Johan Worm, burgermeister und Berthram von Attenbach, kuhrmeister, am 22ten augusti anno et cetera [15]72.

Als Benignus Johann und Volmar Bott von wegen allerhandt mutwilliger handlung, so sei mit ehrenroerigen schmechelichen worten und sunst wercken gegeneinander gebraucht, verruckter tagh in hafftungh getzogen, so seindt dieselbigen heut, dato vorschrieben, auff vilfeltig beschehen vorbittens, der hafftung widerumb mit gnaden erlassen. Und fur das begangene hat Benignus Johan zu burgen gesetzt, Johann Roidtheuser und Johann zum Hasen, beide seine schwäger, dergleichen Volmar Bott, Johann von der Balthen und Wymaren zum Hombergh, auff erfordern meinem e[rwirdigen] lieben Herrn dafur abtracht zu thun. Und ist innen darneben bevolhen und aufferlacht, das keiner des anderen mit worten oder wercken sich hinferner soll unternehmen, sonder mit geburlichem rechten begnuegen lassen. Und wilcher von innen solches ubertreten wurde, soll meinem e[rwirdigen] lieben Herren in ein peen von hundert Goltgulden erfallen sein, dafur obgnante burgen sich gleichfals verpflichtet haben

Bl. 12r

und willen beide, Benignus Johann und Volmar Bott, sei die burgen hinwiderumb alles schadens zu entheben, bei verpfendung irer hãb und gueter, sonder geferdet und alle argelist.

A II/18 1572

Eodem die, hat Dederich Schomecher angetzeigt, wie daß er willens und furhabens sei, ein new hultzen wandt hinder seinem hauß auffrichten zu lassen. Und dweill Jorgen zu Mentz niet inheimisch, sonder ein zeit lanck außgewest ist, hat er begert, den alten baw zu besichtigen, darmit er den neuwen baw demselben gleichmessig auffrichten muege lassen.

Darauff vorgnante burgermeister und kuhrmeister den augenschein ingenomen und befunden, das fur an der duhren zwischen Jörgens stall und Dederichs hauß funfftehalb ellen weniger zwen finger breit und weit ist und hinden am pütz vier ellen und ein finger breit. Dartzo hat ein offene duhr auß Dederichs hauß bei dem putz in Jörgens hoff auffgegangen und die maur hinden widder dem putz gestanden.

A II/18 1572

Bl. 13v

Am 26. augusti, anno et cetera [15]72, hat Georgen zum Reichenstein Melchiorn Schaff zu Wipperfurdt pfantschafft verwilligt und kein bekant pfandt von sich gegeben.

Eodem die, hat Johan, der Wirdt zu Freußberg, auß bevelch des scholtissen Johann Müller die pfendt auffbieten lassen.

Am 29. augusti anno et cetera [15]72 hat Johann von Lindtlän Hanß Schneider pfantschafft verwilligt und kein pfandt von sich gegeben.

A II/18 1572

Joist Luninckh, scholtis, vort Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, beide kuhrmeister, am 27ten augusti anno et cetera [15]72.

Demnach hiebevor, am montag fur Bartholomei. Auff erfordern des scholts, item Juncker Lohen als scheffen, sambt burgermeister und rath, Peter Becker, Thilman Schomecher, Volmar Loerer, Berthram Loerer, Heinrich. Buchssenschmit, m[eister] Johann Lulstorff, Herman

Bl. 13r

Henseler und Joachim Schomecher, offentlich angetzeigt und bekant haben, wilcher maissen Peltz Johann, ire nachbar, mit seiner haußfrauwen ein ungotlich und unchristlich leben fuere, mit schlain, flaichen und grosser gotteslesterung, daß in keinem wege billich geduldet und gestattet werden solt. Und dann auch sei die haußfraw ein boeß stuck weibs, sei die innen underweilen also herauß striche und zu solchem handell ursach gebe, daß es ein andern gleichfals verdriessen solt und niet underwegen kundt lassen, auch dasselbig vorzuwenden et cetera. Und dann gedachter Peltz Johann derhalben auff den Burgerthurn verwiesen. Und als er daselbst etliche tag gesessen, so ist er letztlich von wegen vilfeltiger beschehener vorbit der haftung widerumb erlassen und hat für daß begangene abdracht zu thun zu burgen gesetzt die erbar und frome Johann Simons, Herman Knap

Bl. 14v

und Johann Scheuffgen. Und hat darneben bei seinem gethanen uhrfrieden gelobt, wofern er nun vorthin gegen sein weib oder jemandtz anders sich anders dann billich und recht ertzeigen und halten wurd und deßhalben clag vor qwemen, daß er sambt seinem weib alßdann disse stadt und hoicheit reuhen und sonder einich mittell außzehen sollen, alles sonder argelist.

Am 15ten septembris anno et cetera [15]72.

Auß bevelch des erentvesten Joist Luninck, scholtissen, hat Melchior Schaff von Wipperfurdt, Georgen zum Reichenstein die pfendt auffbieten lassen.

A II/18 1572

Bl. 14r

Johan Worm und Peter [Reider] zum Iserenmarth, beide burgermeistere, am 22. septembris anno et cetera [15]72.

Uff vorschrieben datum seindt erschienen die ersame Peter von Lindtlän vort Mewiß und Joeriß zu Kaldauwe, als etwan Gerhartz von Lindtlän nachgelassener kinder angesetzte und verordente vormunder, haben angetzeigt und offentlich vermeldet, alß der auch ersam Thiell in der Broich, auß dem kirßpell von Lindtlän vorgnanten pflegkindern von verkaufftem erbguet funffundsechszig Thaler noch schuldig gewesen, fernern inhaltz des gerichtzbuch alhie zu Siegbergh. Und dann nun obgemelter Gerhard fast schulden nachgelassen, derwegen gedachter Thiell auff vorschreibens obgnanter burgermeister von seiner obricheit gehalten und bescheiden angeregte kauffpfenningen vort außzurichten. Demnach heben ermelte vormunder bekant, daß er, Thiell, innen die angetzogene funffundsechszigh Thaler uberliebert und zu iren sicheren

A II/18 1572

Bl. 15v

henden gestalt hab, darmit dann in gegenwortigkeit ermeltz Thielen hernach vertzeichnete schulden außgericht und betzalt seindt, als nemlich zum ersten ist zweien weingartzmennern am Reyn, im ambt Lewenbergh, gegeben und betzalt neunundzwentzigh Thaler weniger viertzeihen Albus.

Item, Wilhelm Ferber, burgeren zu Siegberg, zweiundzwentzig Gulden acht Albus, noch Gerhard Ferber daselbst sechszeihen Gulden.

Item, fur und nach ist auch disser vormunderschafft und aller handlung halber an zerung, unkosten und schreiblohn verthan und außgegeben, drei Thaler weniger ein Ort.

Item, noch der widtwen zu ertziehung der kinder gegeben, dritten halben Thaler. was also uberig verbleibt hat obgnanter Peter von Lindtlan in seinem verwersam behalten und darauff gedachten Thielen und seine erben der vorschriebenen Kauffpfenning in all quitiert und ledig gesagt, alles sonder geferdit und argelist.

Actum anno et die ut supra.

A II/18 1572

Bl. 15r

Johan Worm und Peter [Reider] zum Iserenmarth, beide burgermeister, am 26. septembris anno et cetera [15]72.

An vorgemeldetem dato, uff zulassen und verwilligung Johann Mudders ist meister Peter Steinmetzer von Collen, wilchen gedachter Mudder etlicher schlegereien halben bekummert und in die iseren hat setzen lassen, der haftung ubermitz gethanen uhrfrieden widerumb erledigt, bei dem bescheidt, das er auff erfordern jedertzeit hieher folgen, dem Mudder zu recht stehen und fur das begangene abdracht thun soll. Dafur er zu burgen gesetzt meister Johann, Otto Bartscherers seligen son, wilcher nachburgh der groß zu Aldenboedingen ist worden. jedoch kan ermelter m[eister] Peter sich mit recht verthedingen, soll imme vorbehalten sein alles sonder argelist.

A II/18 1572

Bl. 16v

Johan Worm und Peter [*Reider*] zum Iserenmart, burgermeistere, vort Johan Weidennist, Jacob Bischoffs und andere mehr rathsverwanten, am 27. septembris anno et cetera [15]72.

Uff vorschrieben datum hat Hanneß zum Beren zu betzalung seines erbjarlichen pachtz von dem hauß zum Beren, so auff negst vergangen Martini des jairs einundsiebentzig fellich gewesen, abermall zu behoiff des edlen und erentvesten Caspars vom Zweivell gerichtlich deponiert und hinderlacht, zehen Kauffmansgulden, zwentzig Albus colnisch fur jeden Gulden gerechnet. Darmit also ein pacht den anderen niet sall erfolgen et cetera.

Actum ut supra.

Am 22ten octobris anno et cetera [15]72 hat Thoeniß Scharrenbrant angetzeigt, das Heinrich von Kurthen hiebevot am ersten octobris dem klockener von Kuetenkhoven pfantschaft verwilligt, daruf mir nunmehr ein pfandt zugestalt und dasselbig auffgebotten hat.

A II/18 1572

Bl. 16r

Burgermeister und rath, am 21. octobris anno et cetera [15]72.

Nachdem burgermeister und rath von wegen der weinaccysen die burgere, sonderlich so mit der weinkauffmanschaft umbgehen, abermal furbescheiden lassen und dann zu obgemeltem tagh Dederich Kremer, Kirstgen Stein, Jörgen zur Weinreben, Kirstgen Krieger, Johann zur Mohren, Drieß Heuschnebell, Peter zum Ochssen, Herman zum Kettenputz, Thoeniß Geissen, Wilhelms son Johan auf dem Orth, Hanneß zum Beren, Kirstgen im Brewhoff, Theiß von Weilerschwist, Theiß zur Scheren, Thoeniß zum Buck, Wilhelm Worm, Benignus zum Engelsternen, Peter Bestgen, Johan zum Chranen, Rutger zum Horn, Berthram Rosell, Wymar zum Homerich, Berndt zum Winter und Dederich Peltzer erschienen seindt, als haben burgermeister und rath denselbigen furtragen laissen, wilcher maissen umb allerhandt unrichtigkeit willen, so im geben der weinaccysen gebraucht, die notturfft erfor-

Bl. 17v

dert und burgermeister und rath fur die handt nehmen muessen, einem jeden seinen wein, ehe derselbig ingeschraden, auffschreiben zu lassen, und das sei in deme die ersten sein wollen.

Daruff vorgemelte burger abgegangen sich zu bedencken und darnach gebetten und begert, sei mit alsolchem vornehmen niet zu beschweren, sonder bei altem brauch und herkomen verbleiben zu lassen. Und aber da jemandt [unter] in geben, der weinaccysen sich niet recht halten wurd, daß man den oder denselbigen mit straißf annehmen wolt, dartzo sei, die burger, im fall der notturfft, hilff und beistant leisten wolten. Auff solches haben gedachte burgermeister und rath widerumb in die lunge ursachen angetzeigt, warumb man obangetzeigten vornehmen niet kundt abstehen und in bedencken, niemandt uber die gewonliche accyß solt beschwert und dartzo einem jedem sein dranck und fulwein solt gegeben und abgerechnet werden.

Bl. 17r

Versehe man sich niet, das jemandt darab beschwernus tragen und sich dem zuwider setzen wurd.

Darnach die burger zum anderen mäll abgetreten und haben letztlich durch Herman zum Kettenputz, Wymar zum Homerich, Kirstgen im Brewhoff und Johannem auff dem Orth, dwilche sei under sich außgesetzt, nochmals begeren lassen, sei uber alt herkomen niet zu beschweren. Und obwoll mehrgedachte burgermeister und rath sich ferner ingelassen, daß man zu dem furgenomenen auffschreiben etliche von der gemeiner burgerschafft ordnen und zusetzen wolle, darmit niemandt zu bedencken, daß es anders als recht zugehen solle, so seindt doch folgens die burger alles sonder antworth hin gegangen et cetera.

A II/18 1572

Bl. 18v

Am 19ten novembris anno et cetera [15]72 hat Herman zum Kettenputz Gerharten Welckener gepfant.

Contract oder vertrag zwischen Peteren auff dem Poill von Herchen und Thoenissen [*Geissen*], seinem stieffson auffgericht.

Nachdem sich hiebevot allerhandt irthumb und gebrechen zwischen den ersamen Peteren auf dem Poil von Herchen an einem und Thoenissen, etwan Geissen Wilhelms nachgelassenen son anderentheils, sich eine zeit lanck erhalten, von wegen, daß gedachter Thoeniß laut einer heilichverschreibungh an gedachtem Peteren, als seinem stieffvatter, dreihundert Thaler, neben daher uffgelauffener pension imme anstunt zu erlegen gefordert und aber er, Peter, sovill deß Thoenissen abgestorbene schwester und brueder antheill betrifft, noch zurzeit verhofft niet zu thun schuldig sein et cetera, zum anderen als auch ermelter Thoeniß angetzogen, daß gnanter Peter under anderem ime mit seiner hausfrauwen als seiner nichten

Bl. 18r

alle jair so lang sein, Thoeniß, mutter, im leben ist, mitzugeben verheischen, vier malder kornß, die er auch imme biß daher geliebert und betzalt, ausserhalb nun zwei jair, so darvon noch achterstendig seindt und derhalb gleichfals betzalung gebetten. Und aber dieweill gedachter Peter dessen niet gestendig gewesen, sonder bekant, daß er und sein hausfraw imme einen morgen landtz unden am Haw, langs meins e[rwirdigen]

lieben Herren erb gelegen, mitzugeben verheischen haben und doch solch landt in irem gebrauch biß hieher verbleiben sei, daß er ime dafür auß gunst jarlichs etlich korn gegeben hab et cetera. Als haben doch letztlich vilgnante stieffvatter und son alsolche ire obertzelt mengell und gebrechen, neben was weiter disser zeit einer an dem anderen zu fordern gehabt, den ehrentachtbar und vorsichtigen Johannem Worm und Peterm zum Iserenmarth, beiden burgermeisteren, sambt Johannem Weidennist, zur zeit kuhrmeis-

Bl. 19v

teren zu Siegbergh mit handt und munt strack und fest, verbuntlich und unwidderroefflich ubergeben. Und haben jetzgemelte erwelte und gebettene scheidtzherrn nach angehorte anclag, antworth und vort allem ingenomenem bericht erkant, vertragen und außgesprochen, erstlich, sovil die geforderte dreihundert Thaler anlangen thut, soll gedachter Peter zu betzalung deren gleich nach absterben seiner hausfrauwen und eher niet, vorgnantem, seinem stieffson, loß und frei guetwillig inrauhmen und erblich folgen lassen, wie er dan auch solches in crafft disses zu thun gelobt hat, nemlich das antheill der bitzen in der Honerlachen so vill dessen von Thoenissen Limperg herkumbt und er, Peter, sambt seiner jetziger hausfrauwen Catharinen an sich gegolden haben, und bemelter Thoeniß oder seine erben imme darvon nichtz herauß zu geben sollen schuldig sein,

Bl. 19r

zudem noch alsolche drei morgen landtz in der Honerlachen, gleichfals von gedachtem Thoeniß Limperg herruerendt, alles sonder einich entgeltnuß, darmit also die vorschrieben dreihundert Thaler betzalt sein sollen und das vilgnanter Thoeniß derselben disser zeit und fur absterben seiner mutter, billich hat zugemessen, soll obgemelter Peter, der stieffvatter, sambt Catharina, sein hausfraw, ime dafür anstunt inrauhmen und in gebrauch auch zu keren und zu wenden, zustellen und folgen lassen, ire lenderey zu Soevenraidt, ungeferlich funff morgen haltende, darmit seines gefallens zu handeln.

Und soll Peter von wegen dreissig Thaleren, darvon er besondere schriftliche antzeichnus darauff sprechende hat, uberall keine forderung oder ansprach mehr haben sonder dieselbige guetwilliglich herauß geben. Was dann weiters die vier jarliche malder kornß und anders betreffent ist,

Bl. 20v

sollen mehrgedachte Peter [*auf dem Poil*] und Cathrin, eheleut, obgemeltem Thoenissen den vorgerurten verheischenen morgen landtz am Haw nun vorthin zustellen und gleichfals zu seinem gebrauch loß und frei folgen lassen und dargegen alsolcher vorschriebener vier malder kornß jarlichs ab und entledigt sein. Desselben doch zu weiter erstattung soll auch dickgnanter Thoeniß das hauß in der Mullengassen, darinnen er wonhafftig ist, gebrauchen und seinem stieffvatter Peterm darauß jarlichs keinen pacht zu geben schuldig sein, doch mit dem bescheidt, daß er, Thoeniß, sonder einich entgeltnus seines stieffvatters, dasselbig hauß in guetem baw und besserung halten soll. Und darmit sollen obgnante vatter und son alsolcher irer obertzelter gebrechen zu den ewigen tagen verglichen, entscheiden und vertragen sein und keiner deßwegen

Bl. 20r

an dem anderen einiche forderung oder ansprach mehr haben. Und wilcher von innen dissen vertrag niet halten noch vollentziehen wurd, derselbig soll meinem erwirdigen lieben Herren mit funffzig Goltgulden und der haltender parthei mit funffundzwentzig dergleichen Gulden unnachlessig zu betzalen erfallen sein. Und gleichwoll soll disser vertragh krefftig bleiben und vollentzogen werden, alles sonder geferdt, betrog und argelist. Und seindt disse dinge geschehen und verhandelt in des kuhrmeisters Johannem Weidennist behausung zum Lepart, am Marth gelegen, im jair unsers Herren, als man zalte funffzehenhundertzweiundsiebentzig, am sambstag, den zweiundzwentzigsten monat novembris.

A II/18 1572

Bl. 21v

Am 26ten novembris anno et cetera [15]72 hat Peter von Kraewinckell Wilhelmen Rodermundt gepfant.

Eodem die, hat derselbiger Peter m[eister] Johannem Schloßmecher gepfant und seindt zwei zinnen saltzfesser.

Am 9ten decembris, anno et cetera [15]72, hat Conradt Schomecher Wilhelmen Rodermundt gepfant.

Am 18ten decembris, anno et cetera [15]72, hat Cecilia Veldeners den jungen Johann Knuetgen gepfant.

A II/18 1572

Bl. 21r

Johan Worm und Peter [*Reider*] zum Iserenmarth, burgermeistere, vort Jacob Bischoff und Peter Scholtis, renthmeister, sambt Johannem Weidennist, kuhrmeistern, anno et cetera [15]72, am sambstag, den 13. monat decembris.

Demnach negstverschiener tag der ersam Lomer Wilhelm gegen und widder Ulrichen auff dem Seidenbergh in geburlicher zeit sich beclagt und angegeben, was maissen gedachter Ulrich innen, Wilhelmen, in seiner eigener behausung unverschulter sachen einen dieb gescholden hab, wilche schmehe und iniurien er zu herten gefurt und an vorschriebenem dato derwegen etliche zeugen furstellen willen.

Und als nun aber bemelter Ulrich durch seine obrigkeit, als den vagten, zu solchem examine gerichtlich bescheiden, auch erschienen ist, so hat er erstlich gebetten und begert, disserthalb keine zeugen zu verhoeren oder furstellen zu lassen, dann er folgens bekant, daß er solche wort vergeßlich und in druncke-

Bl. 22v

nem gemuet geredt hab und mit einem offentlichen widderspruch ferner gesagt, daß er daran unrecht und zuvill gethan, dann er wisse von genantem Lomer Wilhelmen niet anders dann von einem fromen man zu sagen.

Auf solches hat er, Lomer Wilhelm, innen, Ulrichen, aller forderung und ansprachen, alßvil disse vorertzelte schmehewort antreffendt seindt, erlassen, ausserhalb, das er alle disserthalb erlittene kost und schaden betzalen und fur das begangene den Herren sovill sich des geburt abtracht thun soll, wilches dann vilgemelter Ulrich zu thun und zu vollentziehen gelobt hat, alles sonder argelist.

Eodem die, hat Nöltgen von Menden gegen Petern von Lindtlan, burgschaft halber (herkommt von einem pferdt, wilches er zu Wipperfurdt außgehuert), sich beclagt und als sei derhalben

Bl. 22r

miteinander rechnung gehalten und doch aller ding niet enig werden kunnen, so haben vorgemelte vom rāth mit beider partheien gueten vorwissen und willen vertragen und erkant, das gedachter Peter fur angeregte forderung imme, Nöltgen, einmaill auf negstkunfftig Trium Regum nach dato disses geben und handtreichen soll, acht Gulden colnisch, bei der wilkur, da solche betzalung zu obbestimbtem tag niet geschehen wurde, daß er gnanten Peteren alßdan dafur an seinen gereiden guetern soll umbschlain muegen, in allermaissen alle pfantschaft mit recht vereussert weren, sonder geferdit und argelist.

Am 22ten decembris, anno et cetera [15]72, hat Herman Schäfer zu Kriestorff sich abermall beclagt der 25 Thaler, so er etwan Gotschalck Zimmerman gethan und derselb hinferner Caspar Durholtz solch gelt furgestreckt hat und will bei seinem eidt und seelen seligkeit behalten, das er noch zur zeit darvon Heller oder Pfenning auff betzalung entfangen hab.

Actum fur Petern zum Isermart, burgermeistern und Berthram von Attenbach, kuhromeistern.

A II/18 1573

Bl. 23v

Hern Goddart von Eill, prior, vort Joest Luninckh, scholtis und Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, sambt burgermeister und rāth zur zeit zu Siegbergh, am 2ten january anno etcetera [15]73.

Als hiebevort auß gemeinem gerucht und nachsagens meinem erwirdigen lieben Herren furkomen, als solt zwischen Herren Adrian, dem capellān, vort meister Mattheissen, schulmeister und anderen mehr personen in einem gelaich allerhandt unzuchtige handlung und wercken begangen und bedrieben sein worden, wie dann gedachter Matthias folgens in seiner behausung sich selbst solt haben hoeren und vernehmen laissen et cetera. Und dieweill under andern Hanß Worm und einer zu Lomer, Gasser Johann genant, darbei gewesen, die solches von imme mit sollen gehort haben, so hat ehrgedachter, mein e[rwirdiger] lieber Herr, obgemeltem Herrn prior, scholtis und scheffen bevelch gethan zu gruntlichem bericht der sachen, jetzermelte personen furzubescheiden, wes innen darvon kundig ader sei gehort, zu erfragen und antzu hoeren et cetera.

Demnach hat ermelter Matthias zu seiner defension erstlich furgestalt, Michelen Schneider,

Bl. 23r

des Herren presentzmeisters gewesenen diener, sambt seiner hausfrauwen und Joissen Hammechers schwester.

Bl. 24v [Leerseite]

Bl. 24r [Leerseite]

A II/18 1573

Bl. 25v

Am 7ten january anno et cetera [15]73 haben ich, [Johann Guilich], Peteren am Driesch als burgen fur Johannem am Creutz, gepfant. Und hinwiderumb hat vorgemelter Peter Johannem am Creutz als seinen principalen gepfandt und an stat seiner pfendt mir einen kessell von gedachtem Johannem zubracht.

Eodem die, hat Michell Vaßbender einen helhach mit einem lenghaell, so m[eister] Johannem Schloßmecher von Merhem zugehoerich, hinder Steffen Zimmerman am Driesch bekummert, und ist gerurter haech mir zubracht.

Am 14ten january [1573] hat Wilhelm Ferber Petern von Lindtlän gepfandt.

A II/18 1573?

Bl. 25r

Johan Worm und Peter *[Reider]* zum Iserenmarth, beide burgermeister, am 16. january anno et cetera [15]72 *[die Jahresangabe ist vermutlich falsch und müsste „1573“ lauten]*.

Als Caspar von Kuchem, kessellepper, gesterigs tags sich beclagt und mit bloedigem kop erweist, das Johan von Glist, Kroegdreger zu Scheuren, im Stieldorffer kirßpell wonhaft, innen alhie binnen Siegberg geschlagen und verwundt hab, innen auch derwegen mit kummerrecht besetzen und in die eiser schlain lassen und aber gedachter Johan daran unschuldig sein willen, angebent, das er selbst in seine eigene wehr gefallen sei et cetera. Derhalben innen Caspar hinwiderumb bekummert und bei sich in die eiser setzen lassen. Demnach seindt doch beide auff hochfleissige vorbitt der hafftung ubermitz gethanen gewonlichen uhrfrieden erlassen. Und hat der beclagter Johann für der Herren recht und wes sei hierinnen verschult und im negsten bruchtenverhoer niet kundten erlassen werden, zu burgen gesatz, Peteren Mummel

A II/18 1573

Bl. 26v

Joist Luninckh, scholtis, vort Johan Worm und Peter *[Reider]* zum Iserenmarth, burgermeistere zur zeit zu Siegbergh, am 23. january, anno et cetera [15]73.

Als hiebevur am sambstag den dritten vorschrieben monatz january, der erbar Johann von der Balthen widder Peteren von Ossenburgh auß dem kirßpel Bechen und ambt Steinbach, doch jetziger zeit zu Heisterschoß im ambt Blanckenbergh seßhafft, sich beclagt, wilcher maissen bemelter Peter den vorigen abent vollen drunckenen gemuetz zu imme in sein hauß komen sei und innen darinnen bei nechtlicher weill zu uberweldigen understanden, derwegen er in hafftung kommen ist, auch biß hieher darinnen verhalten. Demnach auff etlicher hochfleissige beschehene vorbit, ist genanter Peter an obgemeltem tagh der hafftung ubermitz gethanen uhrfrieden widerumb erledigt und hat für das begangene abdracht zu thun zu burgen gesatz, die auch alsolche burgschafft mit handtglöbt angenommen haben, nemlich Peteren Scheiffartz, halffman zu Heisterschoß und Conraden daselbst auf Johans erb von Rangelraidt wonhafftigh.

A II/18 1573

Bl. 26r

Johan Worm und Peter zum Isermarth burgermeister zu Siegbergh, am neunten february anno et cetera [15]73.

Uff vorschrieben datum ist Thoeniß Schneider, zu Velthausen bei Essen burtig, (von wegen, das er alhie binnen Siegbergh gegen der schneiderhandtwercks brieff heimlich im hauß zum Ochssen und sunst gearbeit, derwegen er in hafftung kommen), der hafftung ubermitz gethanen uhrfrieden widerumb erledigt und hat gemeltem handtwerk sambt der obricheit, wes er niet hat abbetten kunnen, von solcher uberfarung, abtracht gethan.

Am 10ten february anno et cetera [15]73, hat Hanneß zum Beren Thilmannen Weißgerber gepfandt.

A II/18 1573

Bl. 27v

Als am mitwoch, den elfften monatz february anno et cetera dreiundsiebentzigh der ersam Anno Becker auff dem hohen Steinwege alsolche hundert Thaler, als er mit Johannen Mudders behausung für der Holtzportzen gelegen, an sich gebeut, den auch ersamen Mattheis Nideck und Hansen Roß als angesetzten und verordneten vormundern, etwan Steffens enckelln für der Holtzportzen, widerumb erlacht und für jeden Thaler zweiundfunfftzig Albus colnisch betzalt. Demnach haben jetzgedachte vormunder auß vorgerurten hundert Thaleren vorerst Benignus Ließgen abgelacht, sechszig derselben Thaler, dwilche sei hiebevur im jair funffundsechszig, am zweiten aprilis, disser kinder vatter und mutter, laut des gerichtzbuchs furgestreckt und die uberige viertzig Thaler Dederichen Schomecher auff pension außgethan.

Und dieweill das vertrag mit Conradt Schomecher, daher solche hundert Thaler kommen, nachbrengt, im fall disse pflegkinder sonder leibserben mit todt abgehen wurden, das alßdan dieselbige hundert Thaler halb wider-

Bl. 27r

umb an des jetzgemelten Conradtz *[Schomechers]* hausfraw fallen und sterben sollen.

So ist hiemit vorbehalten, da es zu solchem ruckfall kommen wurd, das alßdan gnanter Conradt in namen seiner hausfrawen der vorgerurter funfftzig Thaler an den obgemelten Pfandtpfenningen und vort an disser pflegkinder nachgelassenen gueter sich bekommen und erhollen soll.

Actum in gegenwertigkeit des ehrentachtbaren Johann Worm zum Fuchs, burgermeisters und meiner, Johann Gullich, gerichtschreibers zurzeit zu Siegbergh, anno et die ut supra.

A II/18 1573

Bl. 28v

Als am 17ten february anno et cetera [15]73 Herr Anthon Rasseler, seniorcanonich der Collegiatenkirchen S[ankt] Cassy[us] binnen Bon et cetera, gegen die verordneten etwan Tringen Ferbers seligen nachgelassenen testamentz, abermal zu verhoer bescheiden, auch erschienen ist, und dan uff seiner W[urden] hochfleissig ersuchens der Edelfester Joist Luninck, scholthiß, derselben keine execution, alßvill anlangt die copey deß angetzogenen testamentz (dweil die principal executores vorlangst in Got verstorben und man niet gewiß, hinder wem solch testament verblieben oder noch furhanden sein möcht) thun kunnen, demnach hat gedachter Herr Thni [Rasseler] von solcher verweigerung offentlig protestiert.

Actum fur ermeltem scholtissen, vort Johann von Selbach gnant Lohe, scheffen und andern mehr rathspersonen der stadt Siegbergh.

A II/18 1573

Bl. 28r

Johan Worm und Peter zum Isermarth, burgermeistere, am 2 marty anno et cetera [15]73.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Volmar Bischoffs und Freuchen, eheleut, offentlig bekant, den achtbar und tugentsamen Johan von Aich, burgeren der stadt Collen, warer, auffrechter, bekentlicher schult schuldig zu sein neunundsechztzig Oberlensch Gulden, vier Marck colnisch fur jeden Gulden gerechnet, dergleichen Margarethen von Aich, des vorschrieben Johans mutter, sechsundneuntzig derselben Gulden, herkommendt von felwerck, ferner inhaltz einer handtschrifft, so besonder darvon gegeben und auffgericht ist. Und haben gelobt, auff negstkommendt Pffingsten disses jetzlauffenden dreiundsiebentzigsten jairs, entliche betzalung zu thun, bei der wilkur, wo solche betzalung alßdan niet geschehen wurd, daß sei dafur umbgeschlagen werden sollen, in aller maissen die pfantschafft vereussert were, sonder geferd und argelist.

Bl. 29v

Noch an vorgemeltem dato hat Herman Henseler bekant, dem obgemelten Johann von Aich auffrechter, berechneter schult schuldig zu sein, einhundertvierundachtzig Gulden cölnisch und daß er daruf gegeben und betzalt hab, vierundzwentzigh derselben Gulden und ime also noch hundertundsechztzig Gulden schuldig verblieben sei. Und hat gelobt, auff negstkommendt Colnergotzdracht disses jetzlauffenden dreiundsiebentzigsten jairs davon sechztzigh und darnach auff negstfolgent s[ent] Mattheustagh, doch viertzeh tagh negstfolgent unbefangen, die uberige hundert Gulden entlich und sonder einichen langer vertzogh gedachtem Johann von Aich zu betzalen, bei dissem underscheide und wilkur, da er zu einichem termin an der betzalung seumich und nachlessig erfunden wurde, daß er alßdan fur alsolche schulden umbgeschlagen soll werden, in maissen als wannehe alle pfantschafft vereussert were, sonder argelist.

A II/18 1573

Bl. 29r

Noch under solchem dato wie vorschrieben hat Reinhardt Loerer von Oetzenraidt bekant, dem vilgnanten Johann von Aich schuldig zu sein funffundsiebentzigh Thaler, jeder Thaler ad 52 Albus colnisch gerechnet, und hat gelobt, darvon betzalung zu thun auff negstkunfftig Pffingsten disses jairs et cetera dreiundsiebentzigh, alles bei der verpflichter wilkur, in maissen seine mitburger negst hie oben gethan und zugesagt haben, alles ohn geferd und argelist.

Am 9ten marty anno et cetera [15]73 haben die kirchmeistere Johan Kaldau dochter gepfant.

Bl. 30v 1573

Johan Worm und Peter zum Iserenmarth, beide burgermeister, am 31. marty anno et cetera [15]73.

Uff vorschrieben datum ist erschienen der ersam meister Peter Nagelschmit, als angesetzter und mitverordenter executor oder trewhender etwan Jutt Nagelschmitz seliger nachgelassenen testamentz und hat festlich, in crafft disses gelobt und zugesagt, auch dafur zum heubtman und burgen gesatzt, Annonen Becker auf dem hohen Steinwege, gegenwrtig und solches verwilligte, daß er den ersamen Thilman am Falder zu Obermenden und Metzgen, seiner eheliger hausfrauwen, alsolche funfftzig Thaler, wilche obgemelte Jutt derselben Metzgen, laut ires aufgerichteten testamentz besatzt, auff negstkunfftigh Pffingsten disses jairs et cetera dreiundsiebentzigh, doch viertzeh tagh darnach negstfolgent unbefangen, zu guetem benuegen, erlegen, geben und außrichten will.

Dargegen dann jetzgemelte Thilman und Metzgen, eheleute, fur sich und ire erben mit handt-

Bl 30r

tastung gelobt und zugesagt haben, daß sei hinferner an allen gueteren, gereidt oder ungereidt, so gedachte Jutt nachgelassen, kein forderung oder ansprach mehr haben sollen noch willen, sonder deren hiemit und in crafft disses vertziegen sein und bleiben, alles sonder geferdit und argelist.

Am 9ten aprilis anno et cetera [15]73.

Auß bevelch des scholtissen hat Eberhardt von Essen Peltz Johann die verwilkurte pfandtschafft auffbieten laissen.

A II/18 1573

Bl. 31v

Mein e[rwirdiger] lieber Herr, vort Joist Luninckh, scholtiß, Johan Worm, Peter zum Isermarth, beide burgermeister und Johan Weidennist, renthmeister, am 16. aprilis anno et cetera [15]73.

As an vorgemeltem tagh mein e[rwirdiger] lieber Herr under andern Johann Knuetgen der uberfarung halber, so er mit schlain an dem jungen Vaiß Simons und Lomer Wilhelms knechten begangen, vorkomen laissen, darvon (dweill solches in jungst gehaltenem bruchtenverhoer unverthedingt verblieben) abdracht zu thun, so hat er, Knuetgen, doch dessen keinen gestant thun willen und zu Thoeniß Scharenbrant, dem gerichtzbotten (nachdem der solches auf das bruchtenbuch inbracht), gesprochen, wa er mit solcher schelmerey herkomme. Warauff dan zu weiterm bericht der jung Vaiß Simons, Elias Oem Johans, Herman Bartscherer und Herman Thurnisch vorbescheiden seindt.

Und hat gedachter Vaiß Simons erstlich gesagt (als hiebevort bemelter Elias seinen stieffson Johannem, Hilger Knuetgens son, bestat hab

Bl. 31r

und er, Vaiß, ime dienen helffen und anders in verwersam gehat, das doselbst den anderen tag nach der brulofft, wie alle gesellschaft auff und heim gewesen, gnanter Knuetgen in Elias hoff zu ime, Vaissen, kommen sei und innen mit allerlei unnutzen Worten angesprengt, auch einen stein genomen und darmit uff das heubt und ins angesicht wundt geschlagen.

Elias Oem Johans herauff gleichfals abgefragt. Sagt, er niet gesehen hab, wie sich solche schlegerey angefangen oder zugetragen hab, sonder der zeit mit der braut freuntschafft in seins stieffsons behausung gewesen sei, daselbst die zeitung ankomen were, daß Knuetgen in seinem, disses zeugen [Elias Oem Johans] hoff, widerumb angericht hette und daß er auch darnach gesehen, das Vaiß verwundt gewesen. Weiter ist ime hirvon niet kundig und hat damit seine kuntschafft beschlossen.

A II/18 1573

Bl. 32v

Herman Bartscherer und Herman Thurnisch sagen und zeugen einmündig, daß sei beide auff vorgerurter braulofft haben dienen helffen und sonderlich er, Herman Bartscherer, den dranck in verwersam gehabt und außgetheilt. Also, wie sei den andern tagh, als alle gesellschaft auff und heim gewesen, in Elias hauß gesessen und auch nach geleistem dienst etwas essen und drincken willen, doselbst sei der jung Vaiß Simons mit bloedigem und verwunten kopff in das hauß komen lauffen und hab eine wehr geholt und darmit wider hinauß gelauffen. Und als sei ime nachgefolgt, haben sei gesehen, daß Johan Knuetgen dar baussen mit einer mistgaffell gestanden und seiner gewart hab.

Doch sei, die zeugen, neben andern, so mit dartzo komen weren, sei von einander ferner gehalten hetten, darmit weiter ungemach verhuert blieben.

Bl. 32r

Wilcher gestalt aber anfencklich zwischen innen solch getzenck und schlegereye sich zugetragen, wissen disse zeugen niet zu sagen und haben darmit ire kuntschafft beschlossen.

A II/18 1573

Joist Luninckh, scholtis, Peter Bellinckhausen und Reinhart Scheiffart, beide scheffen, am 20. aprilis anno et cetera [15]73.

Als Jörgen zu Mentz verschiener tagh gegen und widder meins e[rwirdigen] lieben Herrn ime zu etlichen mailen angekündigt gebot, seine hausfraw heimlicherweiß unterschleift und auffgehalten, derwegen er dan auff der burger Thurn verwiesen, so ist er an vorgemeltem tag auff sonderliche beschehene vorbit der hafftung widerumb erlaissen und hat fur das begangene abdracht zu thun zu burgen gesetzt, Jörgen zur Weinreben und meister Johannem Hoiffschmit. Und neben dissem ist imme ingebunden, da er hernachmals ermelte sein hausfraw widerumb zu sich in-

Bl. 33v

nehmen, behausen oder beherbergen wurd, daß er alßdann mit ire disse stadt außreuhmen und verwichen solle, dann ehrgedachter, mein e[rwirdiger] lieber Herr, disser ort von innen keine beiwonung mitnichten gestatten oder zulassen kann.

Scholtis und scheffen, sementlichen, am 23. aprilis anno et cetera [15]73.

Nachdem der edler und erentvester Caspar vom Zweivell zu Wyssen den achtbar und wolerfarnen Conradum Ham, bönnischen procuratoren alhie zu Siegberg, mit kummerrecht besetzen laissen, von wegen, das er seine L[iebden] alhie fur recht gebieten laissen und aber seine clagt, wie sich geburt, niet verfolgt, derwegen gedachter vom Zweivell sich die unkosten so derhalben ergangen, zu erstatten begert.

Und dan gemelter Conradus eigentlichen vorhabens gewesen, seine clagt (wannehe es imme ver-
Bl. 33r

gunt gewesen) aufzuthun der ursachen, als solt bemelter vom Zweivell innen fur gericht hieselbst iniuriert haben, dessen er sich fur disses ortz scholtiß und scheffen purgieren und verthedigen wolt. Als aber gedachte scheffen mit disser sachen sich niet beladen wollen, in ansehen mehrgnanter Zweivell under irem gebot oder gerichtzwanck niet gesessen, so hat doch letztlich gedachter Zweivell auff der scheffen begeren solchen angelegten kummer fallen laissen und auf Conradum vertziegen.

Und hat er, Conradus hinwiderumb bemelten Zweivell disser schmehesachen halber aller forderung und ansprach erlaissen und haben scholtiß und scheffen obgemelt darbei gefurwort, im fall einiche untzimliche wort zwischen innen furgelauffen weren, daß dieselbige keinem theill an ehren sollen verletzlich sein, alles sonder argelist.

A II/18 1573

Bl. 34v

Eodem die ist meister Emmerich Vaßbender auff sonders hochfleissige beschehene vorbit der haftung widerumb mit gnaden erlassen und hat zu burgen gesetzt Dederichen Keriß, kelner am Driesch, Johann zum Kranen und Berndt Peltzer, der gestalt, was mein e[rwirdiger] lieber Herr fur seine uberfarung imme zu thun auflagen wirdt, das er demselben ohn einich widerstreben gnung thun soll. Und hat er darneben bei seinem gethanen burgereidt gelobt, alsolche intziehung gegen niemandt mit worten oder wercken zu wrechen sonder das er vorthin alles mutwillens und ungehorsams sich enthalten soll und will, alles auf straiß meins e[rwirdigen] lieben Herren.

Noch ist Mewiß Zimmerman gleicher gestalt auf vielfeltige beschehene vorbit der haftung erlassen und hat zu burgen gesetzt Theiß Loerer am Zinckelßputz und Jacoben Zim-

Bl. 34r

merman fur die uberfarung straiß anzunehmen, wie imme dieselbige dann mein e[rwirdiger] lieber Herr wirdt aufflegen laissen, alles ohn sein widersagens, und hat er darneben bei seinem gethanen burgereidt globt, das er solche intziehung gegen niemandt mit worten oder mit wercken soll wrechen, sonder argelist.

A II/18 1573

Dederich von Bortscheidt und Johann von Kaldenbach, am 25. aprilis anno et cetera [15]73.

Als der wolgelert und erfarnen Johann Haeß, ein rechtzgelerter auß Collen, am vergangenem donnerstagh die Herren scheffen alhie in sitzendem gericht uber die gebur molestiert und mit allerhandt untzimlichen worten angegriffen, wie dan solches der gantzer umstandt gehort, so ist er zu straiß desselben in haftung zu tziehen erkant und bevolhen. Und ob er woll folgens ohn weiter beschwer

Bl. 35v

muegen erledigt werden, bei der anglobung, das er alsolche wolverdiente straiß gegen das gericht noch jemandtz anders mit worten oder wercken niet soll wrechen, so hat er in dem sein recht niet begeben wollen, wilches imme auch disser ort zu gebrauchen niet abgeschnitten ist, der gestalt, dieweill die Herren scheffen seine gegentheill seindt, daß er bei meinem e[rwirdigen] lieben Herren umb unpartheiliche commissarios soll anhalten muegen und solchen rechten gnug zu thun, hat er zu burgen gesetzt, die achtbar und ersame Anthon und Johann Mey, gebruedere, burger zu Siegbergh und Hansen Bloim daselbst, warauf er dann an vorgemeltem tagh solcher haftung widerumb erledigt und frei gestalt ist.

Bl. 35r 1573

Eodem die, ist auch Meyer, Jud von Geißlar, wilcher vergangener tag ohn vorgehendt gleidt in disse stadt kommen ist, seyn handtwerck des Glaßmachens hieselbst zu gebrauchen, der haftung mit gnaden erlediget, der bescheidenheit, das er widerumb sich alhie niet soll sehen oder finden lassen. Und wo solches beschege, soll er alßdann in weiter straiß meins e[rwirdigen] lieben Herren gefallen sein, alles sonder argelist.

Am 2ten may anno et cetera [15]73 hat Peter, des Schmitges son von Reidt, Goddarten von Lindtlaen gepfant.

Contract oder vertrag zwischen etwan Francken kinder oder erben am Driesch eins und Anno Veldener sambt Cecilien, seiner schwegerschen andertheils, auffgericht et cetera.

Demnach allerhandt irthumb und gebrechen zweier morgen landtz halber auf dem Bruckberg gelegen, zwischen Francken kinder und erben am

Bl. 36v 1573

Driesch an einem und den ersamen und tugentsamen Anno Veldener sambt Cecilien, etwan Johann Veldeners, seines broder seligen, nachgelassener hausfraw andertheils, sich erhalten und zugetragen, deren ursachen das gemeltes Francken erben gewilt, den beclagten niet mehr dann zwen morgen laut des gerichtzbuch verkaufft sein ~~soh~~ und aber daselbst sich in der maissen mehr befinden solt, das sei verhofftendt innen ~~zukommen~~ zustendig sein. Und dargegen beclagten ire possession angezogen, als haben doch letztlich beide streitige partheien alsolche ire sachen und gebrechen den ehrentachtbar und ersamen Johannem Worm, burgermeisteren, als an seiten der Veldener und von wegen des Francken erben Jacoben Zimmerman stet und fast ubergeben. Und haben die beide disse sach allerhandt bewogen und folgens durch iren guetlichen spruch erkant, das beclagten von wegen alsolcher ubermaiß den clegeren ein maill fur all herauß geben und erlegen

Bl. 36r

funff Thaler und alßdan bei der angezogener lenderey und wie sei dieselb biß anher in gebrauch gehat, verbleiben sollen, und damit diesser irer gebrechen entscheiden sein und bleiben.

A II/18 1573

Bl. 37v

Am 20. mai anno et cetera [15]73.

Auß zulassen und bevelch des scholtissen hat Peter, des Schmitges son von Reidt, Goddarten von Lindtlän die pfendt auffbieten laissen.

Am 29. aprilis et cetera anno [15]73.

Vor Joist Luninck, scholtiß, hat Freuchen, etwan des Mennerß nachgelassene widtwe, angetzeigt, daß sei irer anerfallen elterlicher gueter halber biß daher mit etlichen partheien auß dem Oberpleiß in irthumb gestanden, wie auch noch, und daß sei mit solcher sachen zu keinem endt komen möchte, es weren dan erstlich iren kinderen vormunderen gesetzt, mit bit, daß man denselben vormunder wolle setzen, auff das sei einmaill solcher sachen abkomen muege.

Demnach, auf solch ire fleissig bitten, hat bemelter scholtiß anstat meins e[rwirdigen] lieben Herren gnanten kindern in obgemelter sachen zu vormunder gesetzt Johannem an der Alter Portzen, rathsverwanten disser stadt Siebergh und Johannem im Brewhoff, burgern hieselbst, wilche gegenwortig sothanige vormunderschafft guet-

Bl. 37r

willig angenommen und gnanten kinderen ire best vorzuwenden und argst zu vermeiden gelobt haben, wie disses ortz gebruchlich und recht ist.

A II/18 1573

Am 22. may anno et cetera [15]73.

Ubermitz den ehrentachtbar Johannem Worm, burgermeister, hat meister Peter Nagelschmit dem ersamen Thilman am Falder zu Obermenden zellen und uberlieberen laissen alsolche funfftzig Thaler, so etwan Jutt Nagelschmitz Metzgen, deß vorschrieben Thilmans eheliger hausfrauwen in irem aufgerichtem testament besetzt und darmit seinen gesetzten burgen widerumb quitiert und also in dissem punct solchem testament und lesten willen gnung gethan et cetera.

Am 23. may anno et cetera [15]73, hat Michell von Kurthen in namen und von wegen meins e[rwirdigen] lieben Herren Trotz Heinrichen schult halben abgepfant

Bl. 38v 1573

und hinder mich, den gerichtschreiber [Johann Guilich], gestalt wie folgt. Als nemlich zum ersten, vier kesselen klein und groß, noch ein kesselduppen und ein schepbecken, item, drei halben zinnen bierpött oder colnische quarten, noch ein klein pintpötgen, Item, sieben zinnen schuttelen, klein und groß, noch einen zinnen butterteller, Item, noch ein seidt specks und zwa schincken.

Und obwohl folgens des vorschrieben Trotz Heinrichs hausfraw angeregte schult gedachtem Michelen betzalt und alsolche pfendt quitiert, so hat doch mein e[rwirdiger] lieber Herr mir bevelhen thun, die niet folgen zu lassen anderer ursachen halber, die sein E[rwurden] ferner mit gnanter Trotz Heinrich zu thun haben, derhalben er auß disser stadt Sieberg verwichen ist et cetera.

Zu wissen, das auf verwilligung meins e[rwirdigen] lieben Herrn Trotz Heinrichs hausfrauwen das fleisch in all widerumb zugestalt ist, umb ire kinder desto besser darmit zu underhalten et cetera.

A II/18 1573

Bl. 38r

Eodem die [23. Mai 1573].

Vor Johannem Worm und Peteren zum Iserenmarth, beiden burgermeistern, seindt erschienen Berthram, diesser stadt bott, Peter Duvell von Munstereiffel und Conradt in der Aulgassen, gebroeder, als etwan Elßgens der Heuelssen nachgelassene kinder. Und haben widder iren schwager Wilhelmen Leiendecker sich beclagt, daß derselb sambt Mergen, seiner eheliger haußfrauwen irer schwester, sei zu irem geburlichen antheill der nachverlassenschaft irer mutter niet willen kommen lassen, sonder innen solches mit gewalt vorenthalten thun.

Und alß gedachter Wilhelm sambt seiner hausfrauwen dargegen angegeben, daß von wegen irer treuwer geleister dienst obgnante ire mutter innen alles wes sei nachgelassen gegeben, ausserhalb das federenbeth, solt ire, Mergen vordochter von etwan Johann Simons son geschaffen, haben und sei dannoch ire broeder mit einer kleiner gaben (dweill der mutter niet vill uberblieben ist) gern erkennen wollen.

Demnach haben gedachte burger-

Bl. 39v

meister innen sementlich aufferlacht, sich disser gebrechen halber guetlich undereinander sich zu vergleichen, wo niet, wolten sei ein insehens thun, daß einem jeden geschehen und widerfaren solt was rechtens were.

Solchen abscheidt haben ermelte partheien mit guetem willen angenommen und seindt darmit abgetreten.

A II/18 1573

Johan Worm und Peter zum Isernmart, burgermeistere, am 29. may anno et cetera [15]73.

Uff vorschrieben datum ist Peter Meurer von Vischenich, wilcher negstverschienen tagh bei dem probsten und andern nachbaren in der Aulgassen allerhandt mutwillen und gewalt geubt, der hafftung widerumb mit gnaden erlassen und hat bei seinem gethanen uhrfrieden gelobt, solche intziehung, die er woll verschult, mit worten noch mit

Bl. 39r 1573

wercken niet zu wrechen, in keinerlei weiß, alles ohn geferd und argelist.

A II/18 1573

Johan Worm und Peter zum Iserenmarth, burgermeistere, vort Johan Weidennist, kuhrmeister, am 30ten may anno et cetera [15]73.

Uff vorschrieben datum hat Peter auß der Lantzenbach, Schmitten Theissen knecht, wilcher umb allerhandt verdachtz willen der entruckter fruchten in hafftung getzogen ist, offentlig bekant, das Herr Aschenbroich hiebevorn ein tags zu abent umb funff uhren zu seinem meister in das backhauß kommen sei und gerst[e] von imme haben willen, doch er solches abgeschlagen. Aber Aschenbroich gleichwoll angehalten und niet abgelassen, biß so lang das gedachter sein meister mit ime auf das Maltzhauß gegangen were und imme etlich gerst[e] in einen sack gegeben, wievill kundt er ei-

Bl. 40v 1573

gentlich niet sagen, dann er solches in den sack schutten niet gesehen hette.

A II/18 1573

Bl. 40r

Eodem anno et die.

Auff anforderung Kirstgen, eines botten von Wipperfurdt, wilchen Kunne die Börstersche hieher gesant, wie gleichfals auf clagh und anhalten Kunnen [Johann] Kaldauweß dochter, hat Peter von Lindtlan an handt obgemelter burgermeister angelobt, daß er beide theill inwendg dreien wochen außrichten und zufrieden stellen wolle, bei disser nachfolgender wilkur. Wo solches in obbestimbter zeit niet geschehen wurde, daß man innen alßdann dafür umbschlain soll in allermaissen, als wannehe alle pfandschaftt vereussert were, sonder geferd und argelist.

Eodem die, hat Merten Kessler von Collen Jacoben Glaßmecher gepfandt.

A II/18 1573

Bl. 41v

Herr Ropert von Plettenberg, kirchenmeister und Johan Weidennist, renthmeister des Gotzhaus Siegbergh, am 2. juny anno et cetera [15]73.

Als Roell, Hanneß knecht zum Behren verschiener tagh auß allerhandt verdacht deren fruchten, so meinem e[rwirdigen] lieben Herren durch seiner E[rwirden] fuhrknecht entruckt seindt, in haftung kommen und gefragt ist, ob er oder sein m[eister] darvon kein wissens getragen, gesehen oder gehort haben wie alsolche verruckung beschehen sein soll, so hat ermelter Roell offentlich, ungedrungen und ungetzwungen bekant, in maissen er auch negst vergangener tagh fur dem scholtissen und burgermeistern gethan hat, als nemlich ime sei vorerst kundig und wissig, das Johann Schabbert einmaill zwen, meins e[rwirdigen] lieben Herren seck[e] mit frucht in die mull bracht und in andere seck außgeschut hab. Wa er aber solche frucht herbracht und wer dieselb bekommen, sei imme unwissendt, ausserhalb das er gehort, Heinrich Becker zur Ecken

Bl. 41r

solt dieselbige von imme, Schabbert, entfangen haben.

Zum anderen wisse er gleichfals sich zu erinnern, daß Johann meins e[rwirdigen] lieben Herren fuhrknecht dreimaill nacheinander jeder maill einen sack von gedachtes meins e[rwirdigen] Herrn wagen mit fruchten in der Mullen stehen lassen und daß Trotz Heinrich derselben zwen geholt und auß der Mullen getragen hab. Und ob er, Roell, innen woll gefragt, wahn er solche seck tragen wolt (dweil er etwas mißdunckens daran gehabt), so hette doch ermelter Trotz Heinrich jedermaill gesprochen, das er darmit zufrieden were. Er wolt alsolche seck mit den fruchten verthedigen. Also auch der dritte sack sich einsmaill auß der Mullen verloren binnen der zeit, er heim essen gegangen were, daß er niet erfahren kunnen, wilcher denselben geholt hette.

Zum dritten und letzten sagt nochmals gemelter Roell, das imme fur dem Thurn von unkundigen leuthen zugeroiffen sei, wie daß am

Bl. 42v 1573

Mullennörtgen noch ein sack mit fruchten von meins e[rwirdigen] lieben Herren wagen durch vorgnanten Trotz Heinrich abgenommen und hinweg getragen sein soll. Ferner kunne er von disser sachen niet sagen, hab auch darvon nichtz uberall genossen und also gebetten, innen auf burgen der haftung zu erledigen.

Eodem die hat Thoeniß Scharenbrant Volmar Botten gepfandt.

Joist Luninckh, scholtis und Johann Weidennist, renthmeister des Gotzhaus Siegburg, am 3. juni anno et cetera [15]73.

Uff vorschrieben datum, von wegen vilfeltiger beschehener vorbit, ist Roell, Hanneß knecht zum Behren, der haftung ubermitz gethanen uhrfrieden mit gnaden widerumb erledigt und hat fur leib und guet zu burgen

Bl. 42r

gesetzt die ersame m[eister] Wilhelmen Hoiffschmit, Thielgen Hoiffschmit und Jacoben Zimmerman, der gestalt, ob mein e[rwirdiger] lieber Herr die sachen, darumb Roell ingetzogen ist, anders erfahren und befinden wurde, daß sei die burgen alßdann innen widerumb an das orth, da er jetzo erlediget, lieberer und fur allen schaden so derwegen erstehen möchte, burgen sein sollen, und biß zu entlicher verrichtung desselben an daß vorschrieben orth der haftung sitzen gehen, wilches sei, mit handtastung zu vollentziehen gelobt und guetwillig sothanige burgschafft angenommen haben, alles sonder geferdit und argelist.

Am 20ten juny anno et cetera [15]73 hat Georgen zum Sumbern Kirstgen von Wipperfurdt pfantschaft verwilligt und kein pfandt von sich gegeben, wie Scharenbrant referiert hat.

A II/18 1573

Bl. 43v

Am 26ten juny anno et cetera [15]73 hat Johan Fuchs, weißgerber von Collen, auß bevelch des scholtissen, Wilhelmen Peltzer und Johann Scheuffgen die verwilligte pfandschafft aufbieten lassen.

Am 20. juli anno et cetera [15]73. Auß bevelch des scholtissen hat Kirstgen, bott von Wipperfurdt, in namen Johans von Dreyen Jorgen zum Sumberen die pfendt aufbieten lassen.

Gleichfals am selbigen tagh hat auch gemelter Kirstgen von wegen Kirstgen scheffens Theissen zur Scheren die pfendt aufbieten lassen, wilche pfandschafft hiebevorn am 27ten juny fur dem burgermeister zum Fuchs (wie disser nuncius referiert hat) verwilligt und fur dissem tagh kein pfandt von sich gegeben ist.

A II/18

Bl. 43r 1573

Als am freitag nach s[ent] Marien-Magdalenen tag anno et cetera [15]73 der edler und erentvester Joist Luninck, scholtis zu Siegburg, Vaissen Schomecher fur die burgermeister bescheiden und das wett oder

bruchten der sechszig Marck von wegen der schmehe und scheltwort herkommendt von Peters frauwen auf dem Poill erfordern lassen und dan bemelter Vaiß in dem sich allein niet geweigert sonder auch under anderen worten gesprochen, warumb bemelter scholtiß innen zuletzt da es miteinander drunckwerck gewesen were, mit recht furgenomen hette. Dan wannehe er gewist, das es disse sach angetroffen, wolt er innen woll einen anderen raith gebraucht haben. Und nachdem bemelter Vaiß darneben sagte, er wisse woll, daß der scholtiß sein beste[s] thun werdt. Sei willen sich (andere neben ime darmit meinendt) dergleichen niet sparen, das soll er vernehmen. So hat mehrgedachter scholtiß vor erst in namen der scheffen mit zweien maissen weiß verurkundt, die wort,

Bl. 44v 1573

daß es miteinander drunckenwerck gewesen sein soll und dartzo sich betzeugt, daß seiner L[iebdens] mit den anderen ubrigen worten gedreuwet werde.

Actum fur Johannem Worm und Petern zum Isernmarth, beiden burgermeistern, Jacob Bischoff, renthmeister, vort Berthram von Attenbach und Johannem Weidennist, beiden kuhrmeistern.

Anno et die ut supra.

A II/18 1573

Am 31ten july anno et cetera [15]73, hat meister Mattheis, schulmeister, auß bevelch des scholtissen, Reinhartz Johan die pfendt auffbieten lassen, wilche pfantschaft drei wochen fur Jacobi verwilligt und nun allererst darvon eine schuttell hinder das gericht bracht worden ist et cetera.

A II/18 1573

Bl. 44r

Johan Worm und Peter zum Iserenmarth, beide burgermeister, am funfften augusti anno et cetera [15]73. Uff vorschrieben datum seindt erschienen die ersame Heinrich im Burghove zu Droistorff, Kirstgen Dodengreber und Griet im Ziegenborn zu Lomer, als etwan Trynen, Schmitten Theissen haußfraw seliger nachgelassene suster und brueder und haben frei, offentlich, ungedrungen und ungetzwungen bekant, als sei hiebevur auff anhalten und begeren vorgnanter irer schwester sich eingelassen und verwilligt haben, das Schmitten Theiß, ire schwager, alsolche erbguter wilche er von Johan und Wilhelmen seinen bruederen, auch Giertgen, seines broder Conradtz seliger nachgelassener dochter zu Euwenheim, nemlich fur vierundsechzig Thaler gegolden, fur sich und seine erben allein haben und behalten und dargegen innen einmaill herauß geben und zustellen solt zweiunddreissig Thaler, ferner inhaltz alsolcher bekender und hiebvor erweiter vergleichung et cetera, das demnach ermelter ire schwager innen alsolche zwei-

Bl. 45v

unddreissig Thaler zu guetem danck und benuegen uberliebert und zu henden gestalt hette. Und haben daruff obgemelte Heinrich, Kirstgen und Griet, gebrueder und schwester, vor sich und ire erben sich gueter betzalung bedanckt und ermelten, iren schwager [*Theiß in der Schmitten*] darvon quit, loß und ledig gesagt, in kunfftigen zeiten hievon niet mehr zu heischen oder zu fordern, in einicherlei weiß, sonder das er und seine erben alsolch obangetzogen erbguet nun vorthin erblich haben, behalten und darmit gleichs anderen iren hãb und gueteren thun und lassen sollen, was innen geliebt und wol ebenkumbt, alles sonder geferd und argelist.

Bl. 45v 1573

Eodem die, hat Johann Muller Kirstgen zu Schoenenbergh im Wipperfurder kirßpell pfantschaft verwilligt.

A II/18 1573

Bl. 45r

Joist Luninck, scholtis, Peter zum Iserenmarth, burgermeister und Johann Weidennist, kuhrmeister, am 12ten augusti, anno et cetera [15]73.

Uff underthenig vorbit und anhalten Styngen, etwan Dederich Knuetgens nachgelassener haußfrauwen, ist auß bevelch meines erwirdigen lieben Herren et cetera iren unmundigen kinderen mit vorgebantem Dederich geschaffen, zu vormunderen angesetzt und verordnet, die achtbar und ersame Johan Simons, Peter Scholtiß und Kirstgen Knuetgen, obgemelter pflegkinder best vorzuwenden und argst zu verhueten, wie solchs fromen und getreuwen vormunderen zu thun eignet und geburt, warauff sei dann auch mit handtastung ire gelöbt und zusage gethan, wie alhie zu Siegberg gebruchlich und recht ist.

Eodem die, ist gleichfals Kirstgen Knuetgen an statt Dederich Knuetgen, seines broders seliger vorgemelt, etwan Elias Flachen und Tringen seiner eheliger hausfrauwen nachge-

Bl. 46v 1573

lassenen kinderen zu vormunderen angesetzt und Heinrichen Flachen zugethan. Und hat bemelter Kirstgen daruff mit handtastung gelobt, genanter kinder [das] best [zu] thun und argst verhueten zu helffen, nach all

seinem vermuegen und wie solches einem getreuwen vormunder zu thun eignet und geburt, alles sonder argelist.

Uff vorschrieben datum seindt nochmals Herman und Heinrich Flach, gebrueder, an stat etwan Johann Flachen, ires broders seligen, Peters zur Clocken und Styngen, eheleut, seliger nachgelassenen kindern zu vormunderen angesatz und Jörgen zur Weinreben zugethan worden, und haben daruff ire geburliche globt gethan, wie disses ortz gebruchlich und recht ist.

Eodem die, hat Peter Scholtiß dem burgermeister zum Isermart pfantschafft verwilligt, burgschafft halben, herkommendt von Johann zu Eckelkhoven.

A II/18 1573

Bl. 46r

Am 25ten augusti anno et cetera [15]73 hat Merten Kessler auß bevelch des scholtissen Elßgen Fleischheuwers die pfendt auffbieten lassen.

Am ... [Leerstelle]... hat Theiß Feildreiber Elßgen Fleischheuwers gepfandt.

Am zweiten septembris anno et cetera [15]73 hat Kirstgen von Schoenenbergh auß bevelch des scholtissen Johann Muller die pfantschafft auffbieten lassen.

A II/18 1573

Bl. 47v

Am mitwoch, den zweiten septembris anno et cetera [15]73.

Vor dem erwirdigen edlen und erentvesten Herren Hermannen von Wachtendunck, abt und Herren zu Siegbergh, in beisein des auch edlen und erentvesten Joist Luninck, seiner E[rwirden] scholtiß, ist personlich kommen und erschienen, Dederich Schomecher und von wegen, daß er hiebevorn sich zu den nachtz und winckelpredigen begeben, auch das er mit anderen burgern, so solcher secten zugethan gewesen, auff s[ent] Johanstagh zu Mitzsommer negstverlitten ausser disser stadt und burchbän getretten und folgens ohn einich vorgehendt gleidt widerumb darin kommen ist, hat er ehrgedachten, meinen e[rwirdigen] lieben Herrn, lauterlich umb Gottes willen gebetten, ime solches zu vertzeien, dan er sei dartzu verfurrt gewesen und will sich aber nun vorthin wie ein from christenmensch und disser kirchenordnungh gemäß halten. und als auff andere vilfeltige mehr hohe vorbitten mein e[rwirdiger] lieber Herr innen mit gnaden zu

Bl. 47r

einem burger widerumb auff und angenommen. So hat er demnach fur das begangene abdracht zu thun, zu burgen gesatz, die erbar und frome Dederich Keriß, kelner am Driesch und meister Mathias, schulmeister, der gestalt, was auff erfordern vilgedachter mein e[rwirdiger] lieber Herr, imme, Dederichen, zu thun auferlagen wirdt, daß er demselben gantz gehorsamlich nachkomen soll, auff eine pfen von funffhundert Goltgulden, wilche die jetzermelte burgen (im fall er dieser glöbt niet nachsetzen wurd) seiner E[hrwirden] erlegen und verrichten sollen, bei verpfendung irer hāb und gueter, alles sonder geferdit und argelist.

Am vierten septembris anno et cetera [15]73 hat der vaigt Anno Knuetgen von wegen des erbkauffs, so Schmitten Theiß mit Pauwels zu Wolstorff und seinem zustandt gethan, antreffend die gueter, wilche Theissen haußfraw seliger mit ime gewonnen und ge-

Bl. 48v 1573

worben, ime Theissen [Schmitten], durch mich, den gerichtschreiber [Johann Guilich] ein gerichtliche verbott thun lassen, daß ime daruber keine erbschafft noch werschafft geschehen soll, erheblicher ursachen halber, wie zu seiner zeit dargethan sollen werden.

A II/18 1573

Bl. 48r

Kurtze antzeichnis und bericht, wes sich in der neuwer vorgenomener religionssachen alhie zu Siegberg verlauffen und zugetragen hat.

Erstlich, als am neunzehnten monat augusti im jair et cetera dreiundsiebentzig der ehrwirdiger edler und erentvester Herr Herman von Wachtendunck, abt und Herr zu Siegbergh et cetera, ubermitz und in beiwesen der auch edler, erentvesten hochgelerten und achtbaren Gvalthern Fabricio, dero rechten Doctor und Furstlichem Guilischen rāth, vort Joist Luninck, scholtiß, Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen sambt burgermeister und rath disser stadt Siegbergh, die außgangene mandaten und edicten des Durchleuchtigen hochgeborenen Fursten und Herren Herrn Wilhelmen, Hertzogen zu Guilich, Cleve und Bergh, Graven zu

der Marck und Ravenßberg, Herrn zu Ravenstein et cetera, unsers gnedigen Fursten und Herren einer gantzer gemeiner burgerschafft alhie zu Siegbergh, vorlesen und darbei warnen laissen, wie ire F[ürstliche] G[naden] es vorthin mit der kirchenordnungh in derselben Furstlichen Gnaden landen wollen gehalten haben,

Bl. 49v

nachdem dann ein burgerschafft alhie zu Siegbergh, hochgedachtem unserem gnedigen Herren von wegen der schirmsverwantnuß mit underworffen, und aber etliche burger der alter algemeiner christlicher catholischer Kirchen abgefallen und sich zu anderen unchristlichen verbotenen und verdambten secten begeben, als hat ehrgedachter Herr abbt von einer gantzer gemeiner burgerschafft, als seiner E[hrwurden] underthanen, zu wissen begert, imfall es die notturfft erfordern wolle, alsolche rebellen muetwillige und ungehorsamen in straff anzunehmen, ob auch ein gemein burgerschafft bei iren eiden und pflichten, so sei bemeltem Herren abten und dem Gotzhaus Siegbergh gethan, stehen und seiner E[rwirden] hilff und beistandt leisten wolten.

Darauff, nach vorgehabtem bedencken, hat sich ein jeder handtwerck erclert wie folgt.

Anfencklich haben Hanß Worm und Gerhardt zur Ecken als siegelmeister, in namen und von wegen ires handtwercks umb einen monatz frist sich zu bedencken gebetten und angehalten.

Bl. 49r

Zum andern haben Pauwels Becker und Johann im Brewhoff, als ambtzmeister des beckerhandtwercks, sich ercleret, das ire handtwerck bei seinen eiden und pflichten stain und meinem e[rwirdigen] lieben Herren allen gehorsam leisten will.

Item, Heinrich Flach und der jung Vaiß Simons von wegen des eulnerhandtwercks, haben umb einen monatz frist, sich auf das vorgeben zu bedencken gebetten und angehalten. Doch darnach ist der vaigt Anno Knuetgen erschienen und hat sich fur seine person erclert, das er die außgangene und vorgelesene edicten unsers gnedigen Fursten und Herrn halten und sunst bei seinen gethanen eiden und pflichten stain will.

Item, Wilhelm Loerer von Aldenkirchen und Herman Henseler, als ambtzmeister des loererhandtwercks, haben dergleichen umb einen monatz frist sich zu bedencken gebetten und angehalten.

Bl. 50v

Item, Berthram Schneider und meister Johann Offerman, als ambtzmeister des schneiderhandtwercks, haben sich ercleret, das ire handtwerck bei seinen gethanen eiden und pflichten stain und meinem e[rwirdigen] lieben Herrn allen gehorsam leisten will.

Item, dergleichen haben auch die sementliche nachbar am Driesch und fur der Colner Portzen sich ercleret, das sei thun willen.

Item, meister Peter Nagelschmit und Drieß Heuschnabell von wegen der steinmetzer, zimmerleuth und schmitt, haben umb monatzfrist sich zu bedencken gebetten, doch gleich folgens sich ercleret, das sei meinem e[rwirdigen] lieben Herren beistain, ire eidt und pflicht halten und sunst seiner E[rwirden] in allem gehorsam leisten wollen.

Item, Herman Worm und Conradt Schomecher fur sich und Lomer Wilhelmen sambt Thilman Schomechers nachkomlingk, haben sich

Bl. 50r

ercleret, das sei bei meinem e[rwirdigen] lieben Herren stain und ire eidt und pflicht in allem gehorsam halten wollen.

Item, das peltzerhandtwerck, doch insonderheit Johann Scheuffgen von irentwegen, haben sich auch ercleret, das sei wie die schomecher bei meinem e[rwirdigen] lieben Herren stain und iren eiden und pflichten gnug thun willen.

A II/18 1573

Folgens, am neunten septembris anno et cetera [15]73.

Vor Herren Goddarten von Eill, prioren des Gotzhauß Siegbergh, vort Joist Luninck, scholtiß, sambt burgermeister und rath, hat mein ehrwürdiger lieber Herr die handtwercker, wilche hiebevot auf seiner E[hrwurden] angebens sich niet ercleret, sonder ire bedenckens genommen, abermall vorkomen [lassen], auch (dieweill seine E[rwurden] in erfahrung kommen, als solten die vom beckerhandtwerck die vorige antworth alle von sich niet gegeben haben) dieselbige mit bescheiden laissen. und nachdem innen sambt und besonder vorgegeben ist, das ehrgedachter mein e[rwirdiger] lieber

Bl. 51v 1573

Herr entlich will wissen, ob sei bei iren gethanen burgereiden stain und halten und auff erfordern die ungehorsamen, wilche disser Kirchen abgefallen, straffen helffen willen oder niet.

Als haben sei sich nacheinander, ein jeder fur sein heubt, darauff ercleret wie folgt.

Erstlich haben nochmals die Becker (ausserhalb Balthasar in der Aulgassen so kranck gelegen und Peter Guilcher, so mit erleubnuß nach Collen gereist gewesen) zu bestettigung ires vorgethanen burgereidts mit handtastung angelobt, bei meinem e[rwirdigen] lieben Herren zu stain und zu halten und auff erfordern die ungehorsamen straffen zu helffen et cetera.

Zum zweiten seindt auß dem eulnerhandtwerck erschienen, Johan und Vaiß Simons, gebruedere, Kirstgen, Oem Johans, Bach Johan, Kirstgen Knuetgen, Herman Flach, noch Herman Flach, des Reichensteins eidumb, Heintzen Herman, der jung Vaiß Simons und Hilgers Johan, und haben sich ercleret, mei-
Bl. 51r 1573

nem e[rwirdigen] lieben Herren trew und holt zu sein und ire eidt und pflicht zu halten, allein das sei sich beschweren, in dissem fall ire mitburger angreifen und straffen zu helffen.

Doch folgens seindt Johan und Vaiß Simons komen und haben handtastung gethan, wes sei dessen von meinem e[rwirdigen] lieben Herren niet kunnen erlassen werden, das sei demselben gehorsamlich nachkommen wollen.

Hernach am zehenten septembris im jair wie vorschrieben [1573] seindt auß beschehener vorbescheidung gleichfals die meister des wullenhandtwercks fur obgemeltem Herren prior, vort scholtissen, sambt burgermeister und rath erschienen, als nemlich,

Bernt Builart, Johan auffm Poil,
Johan Blanckenbergs, Goddart Pipenbrinck,
Schwartz, Wilhelm, Goddart von Lindtlan,
Heinrich Wrangh, Johan Happerschoß,
Hanß Roß, Erwin Schwartz, Wilhelms son,
Duppen Johan, Lentz von Balven,
Bl. 52v 1573
Johann Roß, Kirstgen von Lindtlan,
Theiß zur Scheren, Paeß, Gilliße,
Peter Mummerß, Gilliße auf dem Orth,
Peter zum Buck, Caspar Haußknecht,
Theiß zum Hoin, Goddart zum Rodenhauß,
Peter von Lindtlan, der Welcker von Herchen,
Thoeniß Engelßkirchen, Herpert uf der Mullenportz,
Peter zur Linden, Thoniß Geissen, Wilhelms son,
Kirstgen im Breuhoff, Dederich von Gummerßbach,
Peter zum Ochssen, Johann zur Blumen,
Johan zur Mohren, Peter Bestgen,
Jorgen zu Mentz, Johann zum Kranen,
Jorgen zur Weinreben, Hanß Peill,
Kirstgen Stein, Rutger zum Horn,
Werner Rick, Berthram Rosell,
Balthasar Rick, Eberhart, Tuchscherer,
Berthram, der stadt bott, Heinrich von Kurthen,
Theiß Nideck, Wymar Thewalt,
Hanß Worm, Johann Welckener
Johan von Kerpen.

Bl. 52r 1573

Und haben auf meines e[rwirdigen] lieben Herren vorgeben sich einhelliglich erclert, auch ein jeder fur seine heubt festlich mit handtastung angelobt, seinen eiden und pflichten nachzukommen, die ungehorsamen und insonderheit diejenigen, so mit der kirchenordnungh verneuwerung furgenommen, mit angreifen und straffen zu helffen, doch under vorbenanten personen ist, Johann Blanckenbergs,

Schwartz Wilhelm,

Peter zur Linden,

Kirstgen von Lindtlan,

Peter Bestgen, Balthasar Rick,

Hanß Worm und Johann von Kerpen,

zu obbestimtem tagh des Brenicher Martz [*Marktes*] halber et cetera niet gegenwärtig gewesen, haben gleichwoll folgens dieselbige erclerung und handtastung gethan.

A II/18 1573

Dergleichen seindt auch am elfften septembris auß dem Loererhandtwerck erschienen,

Wilhelm Loerer von Aldenkirchen, Johann auff dem Ort,

Herman Henseler, Reinhartz Johann,

Volmar Bischoff, Henneß Loerer

Bl. 53v

und Berthram Loerer

und haben mit handtastungh sich eingelassen und gelobt, bei meinem e[rwirdigen] lieben Herren zu stain und zu halten und allenthalben irem gethanen burgereidt gnug zu thun.

Letzlich am zwelfften septembris seindt auch widerumb erschienen,
 Heinrich Flach, Peter Flach,
 Kirstgen Knuetgen, Kirstgen Oem Johan,
 der jung Vaiß Simons, Wymar Knuetgen,
 Herman Flach, noch Herman Flach, des Reichensteins eidumb,
 Bach Johann und Hilgers Johann,
 und haben gleiche erclerung gethan, nemlich das sei bei iren gethanen eiden stain und halten und auff
 erfordern meins e[rwirdigen] lieben Herrn die ungehorsamen straffen helffen willen.
 Und dweill hiebevur mehrgedachter Herr abt dem wullen und loererhandtwercck ire Mullen wie gleichfals den
 eulnere ire handtwercck niet zu gebrauchen, zu schliessen und verbieten laissen, von wegen, daß sei allererst
 sich niet ercleret, sonder seine
 Bl. 53r

E[rwirden] zu niet geringem schimpff und spott mit irem bescheidt auffgehalten, auch anderen burgeren
 darmit einen boesen vorganck und exempell gegeben haben, so hat doch mein e[rwirdiger] lieber Herr auf
 jetz beschehene erclerung einem jedern sein handtwercck widerumb zu gebrauchen vergunt und zugelassen,
 mit vorbehaltung, wes dieselbige deren obangetzeigter ursachen halber verwirckt, das sei seine E[rwirden]
 dafür abdracht thun sollen.

Als am 10ten septembris anno et cetera [15]73 der erbar Melchior Schaeff von Wipperfurth gegen Goddarten
 und Peter von Lindtlan, geschwägere, sich etlicher hinderstendiger schulden beclagt, herkommendt von
 verkauffter wullen, so hiebevur durch Johann Fromart daselbst zu Wipperfurdt mit arrest angehalten und
 aber ungeachtet solcher kummer abgeschafft, die beclagten nunmehr die woll niet annehmen noch dafür
 betzalung thun willen, auch dweill

Bl. 54v 1573

letzlich der cleger sich eingelassen, dieselbige wolle auff geburliche schetzung widerumb an betzalung
 anzunehmen und beclagten alles abgeschlagen und darmit niet willen zu thun haben, so ist ime, Melchiorn,
 zugelassen, die wolle erplich der ort taxieren zu lassen. doch das beclagten zu solcher taxation gerichtlich
 bescheiden werden, sei komen alßdan oder niet, muede er vorgerurte wolle alßdan widerumb an
 betzalungh zu sich nehmen, so weit und fern die schetzung nachbrenget.

Als am 12ten septembris anno et cetera [15]73 der burgermeister zum Iserenmarth referiert hat, das Thoeniß
 Kannengiesser verschiener zeit Dederichen Ferber in der Witschgassen zu Collen pfantschafft verwilligt und
 dan bemelter Dederich umb solcher pfantschafft, wie recht, nachzukomen jetzo anhalten lassen, so ist auß
 bevelch des scholtissen dieselbige pfantschafft auffgebotten.

Bl. 54r

Zum anderen hat gedachter scholthiß an vorgemeltem tagh angetzeigt, das auch Thoeniß Kannengiesser bei
 der vorschriebener auffbietung Jacob Veheschreibers hausfrauwen zu Collen pfendt verwilligt hab.

A II/18 1573

Eodem anno et die, haben Goddart, Kirstgen und Gilliß von Lindtlan bekant, das sei etlicher schulden halb
 Berthramen vom Roeßbergh, burgern der stadt Collen, vor langer zeit pfantschafft verwilligt. Und dweill er,
 Berthram, jetzo alsolcher pfantschafft nachsetzen wollen, so haben sei gebetten, innen 14 tagh zeit zu
 vergunnen. Darzwischen willen sei innen ehrlich außrichten und betzalen, wo niet, soll er alßdan mit iren
 pfenden handeln und umbgehen als wannehe dieselbige mit allem rechten geeussert weren.
 Actum fur dem scholtissen, Peter zum Iserenmarth, burgermeister und Johan Weidennist, kuhrmeisteren.

A II/18 1573

Bl. 55v

Vor burgermeister und rath, am mitwoch, dem dreiundzwentzigsten septembris anno et cetera [15]73
 seindt erschienen Volmar Bott und Giertgen, eheleut, und haben fur sich und ire erben offentlich bekant, daß
 sei dem erbar und tugentsamer Velten von Wevelkoven, burgern der stadt Collen, und Lyßbeth, seiner
 eheliger hausfrauwen, warer auffrechter gerechneter und bekentlicher schult schuldig worden seindt,
 sechszig Oberlensch Gulden, vier Marck kölnisch fur jeden Gulden gerechnet. Und derhalben mit
 handtastung gelobt, gedachten Velten und Lyßbeth, eheleuten, alsolche sechszig Gulden halb auff
 negstkunfftig s[ent] Mertenstag disses ablaufenden dreiundsiebentzigsten jairs und das ander halbtheill
 darnach auff folgent Colnergotzdracht, sonder einich lenger vertzogh zu betzalen und innen des zu warem
 und gewissen underpfandt gesatzt und festlich in crafft disses verbunden, alle ire ge-

Bl. 55r 1573

reide hāb und gueter, die sei jetzo haben und hernachmals bekommen muegen, darvan niet ab noch
 außgescheiden ist. Bei disser nachfolgender wilkur, im fall disser termin einer oder allbeide niet gehalten
 noch vollentzogen wurden, das alßdan ermelte Velten und Lyßbeth, eheleut, oder ire erben, der vorschrieben

heubtsummen und aller kost[en] und schadens so derwegen ergangen, sich an dem voringesetzten underpfandt bekomen und erhollen sollen und muegen, wie alhie zu Siegberg gebruchlich und recht ist. Actum anno et die ut supra.

[Wevelkoven = Wevelinghoven, aber welches, das bei Grevenbroich oder jenes bei Nettetal?]

A II/18 1573

Bl. 56v

Als am 28ten septembris anno et cetera [15]73 meister Dederich Ferber binnen der stadt Collen abermall einen botten sambt seinem diener hicher gesant, in meinung, die beschehene pfantschafft gegen Thoenissen Kannengiesser zu eusseren und die pfendt umbzuschlain, so hat gemelter Thoeniß demselben botten und diener durch mich, dem gerichtschreiber *[Johann Guilich]*, an betzalung geben laissen 30 gewichtiger Goltgulden, mit bit, die anzunehmen und ermeltem m[eister] Dederichen zuzustellen. Und als er, Thoeniß, neben dem thun verheischen, gegen negstfolgenden freitag gehn Collen zu erscheinen und innen vort zufrieden zu stellen, demnach hat bemelter bott mit dem diener solche 30 Goltgulden angenommen und sich vorbehalten, das sei darmit ire recht in keinem wegh wollen geschwecht haben.

Actum fur Peteren zum Iserenmarth, burgermeisteren, anno et die ut supra.

A II/18 1573

Bl. 56r

Eodem die hat derselbe bott von wegen Jacob Veheschreibers hausfrauwen Thoenissen Kannengiesser auch die verwilligte pfantschafft auffbieten laissen, wilche auffbietung auf bevelch des scholtissen durch den burgermeister zum Isermart zu geschehen bevolhen ist.

Eodem die haben die provisoren der haußarmen Peteren von Lindtlän gepfant.

Am ersten octobris anno et cetera [15]73.

Auß bevelch des scholtissen hat m[eister] Johan Fuchs, weißgerber und burger binnen der stadt Collen, Corneliß Peler die pfendt auffgebotten.

A II/18 1573

Bl. 57v

Eodem anno et die hat m[eister] Johann Fuchs mit Wilhelmen Peltzer und Johannes Scheuffgen gerechnet, also das dieselbig laut zweier handschrift oder bekentnus ime schuldig verblieben seindt neunundfunfftzig Thaler, jederen ad 52 Albus colnisch gerechnet, dartzo sechs derselben Albus. Und dieweill sei hiebevorderrhalb gepfandt, als seindt nunmehr die pfendt auffgebotten, doch der bescheidenheit, wofern sei inwendig 14 tagen ime einen burgen oder gnugsame underpfendt setzen wurden, so sollen sei die vorgerurte schult, halb auf negstkunfftig Christmissen und das ander theill darnach auf folgent Oesteren, sonder einich lenger vertzog, außrichten und betzalen.

Actum fur Joist Luninck, scholtissen, vort Petern zum Iserenmarth und Jacoben Bischoffs, burgermeistern.

A II/18 1573

Bl. 57r

Joist Luninck, scholtis, und Johan von Selbach genant Loe, scheffen zu Siegberg, am sechsten octobris anno et cetera [15]73.

Uff vorschrieben datum hat Theiß zur Scheren bekant, daß er Peteren von Lindtlan wegen der imme abgekaufter behausung noch schuldig sei anderthalbhundert Thaler ungeferlich und das er dargegen von seinentwegen fur zwentzig cleudt wollen burgh worden sei und zu betzalen an sich genommen hab.

Und als gedachter Peter vorhabens ist, sich auß disser stadt mit der wonung zu begeben und gleichfals m[eister] Johann Fuchs, burger der stadt Collen und Melchioren Schaeff von Wipperfurdt etliche Pfennungen schuldig ist, so seindt ermeltem Theissen sothanige hinderstendige Kauffpfennungen niet von sich zu geben verboten worden, es seien dan erstlich gnante creditoren außgericht und betzalt, alles sonder argelist.

A II/18 1573

Bl. 58v

Eodem die. Auff anclag Melchiorn Schaeff von Wipperfurdt, antreffend die woll[e] so zu Wipperfurdt durch Johann Fromart hiebevorderrhalb arrestiert ist et cetera, haben Kirstgen und Peter von Lindtlan imme, Melchioren, pfantschafft verwilligt und seindt darneben der handschrift, so gemelter Melchior derwegen auffgelacht, gestendig gewesen, unangesehen das er, Melchior, dieselbig auff ire, der keuffer, begeren geschrieben hat.

Joist Luninck, scholtis und Johan von Selbach gnant Loe, scheffen zu Siegberg, am siebenten octobris anno et cetera [15]73.

Uff vorschrieben datum, als meister Dederich Ferber und der widtwen knecht, etwan Jacob Veheschreibers auß Collen erschienen seindt und bei Thoenissen Kannengiesser die auffgebottene pfendt umbzuschlain Bl. 58r 1573

gebetten und begert und aber ermelter Thoenis niet inheimisch noch auch zeit des umbschlags imme niet bestimbt oder angesetzt gewesen, so ist durch obgedachte scholtiß und scheffen verabscheidt, auch folgens am neunten octobris imme, Thoenissen, intimiert und angetzeigt, wofern inwendg viertzechen tagen sei niet außgericht und betzalt werden, daß alßdan auf ire ferner anhalten die pfendt unverzoghlich sollen umbgeschlagen werden, es laisse sich auch ermelter Thoeniß inheimsch finden oder niet, alles onder argelist.

Eodem die hat Goddard von Lindtlan fur obgemelten scholtiß und scheffen Melchiorn Schäff von Wipperfurd pfantschafft verwilligt, der schult halben, so von wegen der arrestierter wollen zu Wipperfurd herkumbt.

A II/18 1573

Bl. 59v

Eodem die hat Johan uff dem Ortt Jörgen zum Sumberen gepfant.

Joist Luninck, scholtis, vort Johan von Selbach genant Loe und Johann von Kaldenbach, beide scheffen zu Siegbergh, am neunten octobris anno et cetera [15]73.

Als an vorgemeltem tagh in sachen Clein Heinrichs von Berghausen eins und Elßgen von Koningswintern sambt iren consorten andertheils, elegere, gegen und widder Hanß Blumen, beclagten, die bei den rechtzgelerten consulierte und verfasten urtheill eröffnet und publiciert seindt, so hat gedachter Hanß Bloim von dem urtheil wilches zwischen ime und ermelter Clein Heinrichen außgesprochen, ubermitz zwen ingelegte papierenzettell appelliert und das ander urtheill gegen Elßgen Kremerß und iren zustant mit urkundt verbunden.

A II/18 1573

Bl. 59r

Folgens, am sambstag den zehenten octobris im jair wie vorschrieben [1573].

Übermitz obgemelte scholtiß und scheffen ist Clein Heinrich von Berghausen crafft des außgesprochenen und gepfelten urtheils in etwan Theiß Mandten seliger nachgelassene gereide und ungereide gueter immittiert und imme wirkliche possession und besitz derselben gegeben worden. Und obwol Hanß Bloim, sein gegentheil, darab protestiert und sich vernehmen lassen, daß er gemeint sei, seine derwegen gethane appellation zu verfolgen, so hat er doch, sambt seiner hausfrauwen Grietgen Roden, gleiche immission gebetten und erhalten.

Eodem die ist Peter auf dem Poill von Herchen in die ime von Johannes Knuetgens verpfante wiese, fur der Holzportzen gelegen, gesatzt und immittiert, alles laut jungst außgesprochen

Bl. 60v

enen urtheils.

Und als gedachter Peter *[auf dem Poill von Herchen]* darauf angetzeigt, daß ime von den hundert Thaler heubtsummen in dem negst verschiehen martie disses jairs et cetera dreiundsiebentzig drei pensiones, nemlich achtenhalben Thaler fellich gewesen und darneben fur gericht und sunst an auffbieten gelt zusammen funffundzwentzigsten halben Albus, auch scholtissen, scheffen und mir, dem gerichtschreiber [Johann Guilich], von wegen beschehener insatzung jedem einen Goltgulden und den botten dreizehen Albus gegeben und erlacht, wilches alles zusammen macht einhundertdreizehenten halben Thaler und achtzehenten halben Albus.

Demnach fur solche summa ist ime die vorschrieben wieß wie gleichfals das noster und gurdell inhendig gethan, und soll desselbigen jair und tag von nun negstkunfftig s[ent] Mertenstag angainde gebrauchen.

Und wofern gedachter Knuetgen alßdann ader mitlerweill solche underpfendt mit gerurter summen neben erscheinender pension

Bl. 60r

niet widerumb freien und quitieren wurde, sollen die pfendt umbgeschlagen und ime, Peteren *[auf dem Poill von Herchen]* zu eigenthumb zugeschetzt werden, der bescheidenheit, auch wes man an solchen pfenden sich niet erhollen kundt, soll an Knuetgens andern gereiden hab und gueteren ferner gesucht werden, alles laut und inhalt der heubtverschreibungen.

[Nachschrift]

Am 4ten novembris anno et cetera [15]74 seindt disse vorschrieben Pfenning Petern uf dem Poill erlacht et cetera.

Joist Luninck, scholtis, vort Peter zum Iserenmarth, burgermeister, Hermann zum Kettenputz und Theis Wolff, beide rathsverwanten, am 11. octobris anno [et cetera 15]73.

Uff vorschrieben datum, als Peter auf dem Poill von wegen etlicher wort, so innen Johan Knuetgen angetzogen, die er jungst fur gericht und sunst uber inen soll gesagt haben mit ime, Knuetgen (dieweill er desfals fueß bei mail zu setzen sich erbotten) in hafftung kommen und aber ermelter Peter ime sothaniger wort niet gestendig sein wollen sonder sich zu recht beroiffen, so ist er daruff der gefencknus

Bl. 61v

widerumb erledigt und hat niet allein zum rechten, sonder auch fur alles so meinem e[rwirdigen] lieben Herren seinenthalben darauß entstehen möchte, so hoch als fur tausent Goltgulden, zu burgen gesetzt die ersame Berthram Rosell und Jorgen zur Weinreben, beide burger zu Siegbergh, die auch gegenwortig alsolche burgschafft mit handtastung guetwilligh angenommen und dafur gelobt haben, alles sonder argelist.

A II/18 1573

Joist Luninck, scholtis vort Peter zum Iserenmarth und Jacob Bischoff, beide burgermeister, am 12. octobris anno et cetera [15]73.

Uff vorschrieben datum, als Wilhelm Rodermundt von wegen das er der betzalung halber mit Gerharten, portzener am Bergh, gegen beide gerichtzbotten allerlei mutwillen begangen in hafftung komen ist, demnach uff vilfeltige beschehene vorbit und ubermitz seinen gethanen uhrfrieden, ist er heut, dato, der gefencknus widerumb erledigt und hat darneben gelobt, gedachtem

A II/18 1573

Bl. 61r

Gerharten allerfurderlichst außzurichten und zu betzalen, auch fur das begangene abdracht zu thun, meinem e[rwirdigen] lieben Herren zu burgen gesetzt die ersame Johannen Mudder, Goddard Pipenbrinck und Peteren Peltzer.

Am siebenten novembris anno et cetera [15]73.

Fur Petern zum Iserenmarth und Jacob Bischoff, beiden burgermeistern, hat Thilman Weißgerber Goddarten zum Horn pfantschafft verwilligt und darbei gelobt, des anlagten versessenen haußpachtz halber innen entlich auf tag Martini außzurichten und zufrieden zu stellen et cetera.

Am 9ten novembris anno et cetera [15]73 hat die provisoren der armen Gerharten Welckener gepfant.

Eodem die haben noch die provisoren Goddarten Pipenbrinck gepfandt.

A II/18 1573

Bl. 62v

Joist Luninckh, scholtis vort Peter zum Iserenmarth, burgermeister und Peter Scholtis, rätshverwanter, am 13. novembris anno et cetera [15]73.

Als an vorschriebenem dato der erbar m[eister] Johann Fuchs, burger der stadt Collen, abermall erschienen ist und bei Johann Scheuffgen und Wilhelmen Peltzer laut der jungst gehaltener rechnung betzalung gebetten, und aber dieweill hiebevot bei auffbietung der pfendt innen die schultsumma (da sei fur dieselbige gewisse burgschafft oder underpfendt setzen wurden) in zwen termin zu betzalen gesetzt, ferner inhalt des gerichtzbuch et cetera, demnach haben Johann Scheuffgen und Cathrin, eheleute, fur sich und ire erben alsolche schult, als nemlich neunundfunffzig Thaler und sechs Albus colnisch, zu gesetzten terminen als halb auff negstkunfftig Christmissen und das ander theill zu Oesteren, doch vierzehnen tag darnach negstfolgent, un-

Bl.. 62r

befangen als fur ire eigene proper gemachte schult zu betzalen gelobt und angenommen und dafur zu waren und gewissen underpfenden gesetzt und festlich in crafft disses verbunden, ire häb und gueter, darvon niet ab noch außgescheiden ist, bei disser nachfolgender wilkur.

Woferen der obbestimbter termin einer oder all beide mit der vorschriebener betzalung niet gehalten und vollentzogen wurden, das alßdan obgedachter m[eister] Johann Fuchs und seine erben an den vorgesetzten underpfenden der gantzer allinger heubtsummen sambt köst und schaden so derwegen ergangen, sich anstunt, soll bekommen und erhollen mügen, wie alhie zu Siegberg gebruchlich und recht ist.

Dargegen und bei gleicher wilkur hat vorgemelter Wilhelm Peltzer und Anna, sein eheliche hausfraw, festlich gelobt und zugesagt, alßvill ire anpart der vorschrieben schult antreffend ist, genanten Johan Scheuffgen und Cathrin, eheleut, gantz schadtlöß zu halten und innen hinwider-

Bl. 63v 1573

umb ire gereide h b und gueter dafur zum underpfandt und nachburgen gesatz, im fall der nietbetzalung sich daran zu erhollen, alles sonder geferdt und argelist.

Eodem die haben die kirchmeister [den] Jacob Glaßmecher gepfandt.

Noch hat Ny  Steinmetzer fur der Mullenportzen auch Jacoben Glaßmecher an demselbigen tag gepfandt.

Joist Luninckh, scholtis, vort Peter zum Iserenmarth, burgermeister, am 20ten novembris anno et cetera [15]73.

Uff vorschrieben datum, als die achtbar Berthram von Attenbach und Herman zum Kettenputz, als provisoren der armen, under anderen Peteren Scholtiß und Johannen am Ort von wegen Thielen und Lambertz kinder am Ort furbescheiden lassen und etlicher auffgelauffener pension halber solcher kinder

Bl. 63r
gueter umschlain willen. Demnach hat Peter Scholtiß angetzeigt, das von zweienhundert Oberlensch Gulden ermeltz Thielen nachgelassenen kinder einhundert derselben Gulden zu betzalen aufferlacht und zugetheilt ist, auch (dweill daron in der pension sechs jair lanck unbetzalt auffgelauffen waren) dreissig Gulden erlacht und darmit deren kinder schaden ferner verhuet. Und aber nachdem die in der heubtverschreibung benante und gesetzte underpfendt zertheilt, versplissen und verkaufft seindt, soll [die] heubtsumma, nemlich zweihundert Gulden colnisch mit der pension auff negstkommendt sanct Mattheustagh unverzoglich abgelacht werden, wilches dermassen von obgedachten scholtiß und burgermeistern verabscheidet und auch also von den partheien zu thun angenommen ist.

Neben dissem hat Berthram von Attenbach, als kirchmeister, offentlig bekant, das Peter Scholtis in namen Thielen kinder auf dem Ort hiebevor der Kirchen noch an heubtsummen

Bl. 64v

funfftzig Thaler und funff Thaler von zweien jairen erfallener pensionen hat abgelacht und desfalls das gesatzte underpfant, inhalt des gerichtzbuch, quitirt.

Eodem die hat Schmitten Theiß Goddarten von Lindtlan keine erbung noch enterbung mit seinem hauß zur Drabenderhohe zu tun verbieten lassen, er hab innen dann zuvor der Pfenning halber dwilche er ime daruff vorgestreckt contentiert und zufrieden gestalt.

Am 21ten novembris anno et cetera [15]73 hat Theiß von Weilerschwist Thoenissen Kannengiesser gepfandt.

Am 23ten novembris anno ut supra [1573] hat Caspar von Meindorff Jacob Glaßmecher gepfandt.

A II/18 1573

Bl. 64r

Peter zum Iserenmarth, burgermeister, und Herman zum Kettenputz, r thsverwanter, am 23. novembris anno et cetera [15]73.

Uff vorschrieben datum hat Hanneß zum Beren abermall zu betzalung seines erbj hrlichen pachtz auß dem hauß zum Beren zehen Kaufmansgulden in behoiff des edlen und erentvesten Casparen vom Zweivell zu Wyssen et cetera gerichtlich hinderlacht und darmit den pacht, so anno et cetera zweiundsiebentzig auf Martiny fellich gewesen, betzalt.

Herr Goddart von Eill, prior, vort Joist Luninckh, scholtis, sambt burgermeister und r th, am 24. novembris anno et cetera [15]73.

Als die kirchmeister und provisoren der armen ubermitz burgermeister und r th gestrigs tags fur meinem erwirdigen lieben Herrn et cetera sich hochlich beclagt, wilcher maissen sei uber ire vilfeltig ersuchen und anmahnen zu

Bl. 65v

betzalung etlicher schulden bei Thoenissen Kannengiesser, Johannen seinem broder, und Peteren Scholtiß niet komen noch geräthen muegen und derwegen seine E[rwirden] gantz fleissig gebetten, ein insehens geschehen zu lassen, darmit die Kirch, wie gleichfals die haußarmen, einmaill zu entrichtung heubtsummen hinderstendiger auffgelauffener pension und andern jairrenthen kommen muegen.

Demnach ubermitz obgedachten Herrn prior, scholtiß, burgermeister und r th hat ehrgedachter mein e[rwirdiger] lieber Herr den beclagten partheien nochmals ansagen lassen, das sei inwendig 14 tagen die

kirchmeister und provisoren clagloß stellen, woe niet, sollen darnach neben dem scholtiß zwein scheffen verschrieben und sei, die gebrueder, erstlich laut des scheffenurtheils, darnach auch Peter Scholtiß, gepfandt und umbgeschlagen werden, wie alhie zu Siegbergh recht ist.
Actum anno et die ut supra.

A II/18 1573

Bl. 65r

Herauff ist anfencklich Thoeniß Kannengiesser erschienen und hat von allen jaren mit den kirchmeistern gerechnet, also das er innen ausserhalb der heubtsummen an auffgelauffenen pensionen und andern jairrenthen schuldig verblieben ist, achtzig Gulden colnisch, zwen Albus und zehen Heller, dwilche er gelobt hat, den kirchmeistern inwendg acht tagen zu erlegen.

Und alßvill die heubtsumma anlangt, sagt er, das dieselbige bei seiner voriger hausfrauwen seliger uffgenommen und entlehent sei. Und da man der heubtsummen ir lenger niet entrathen wolt, hat er begert, seinem son vormunder zu setzen, auff das zu Brackerfeldt oder alhie sovill erbguetz, als die heubtsum sich erstreckt, verkauft und solche beschwernus abgelacht muege werden, solches dan der Herr prior sambt dem scholtissen an meinen e[rwirdigen] lieben Herren gelangen wollen, darauf weiter bescheidtz zu gewarten.

Bl. 66v

Zum anderen hat Peter Scholtiß seiner betzalung halber zeit biß auff Trium Regum negstkunfftig gebetten und erhalten, der gestalt, daß er mitlerweill bei dem gewesenen Prior Schenck in muglichem fleiß und werbung sein wolle, sich der heubtsummen und auffgelauffener pension widerumb zu erhollen. Doch er bekomme etwas oder nicht, hat er gelobt und zugesagt, gleichwoll gegen obbestimpte zeit die provisoren sambt burgermeister und rath zu befriedigen und dermassen mit aller freuntlichkeit under augen zu gehen, das er verhoffe, sei einen gueten willen mit imme haben werden.

Actum anno et die ut supra.

Eodem die, haben Anthon und Johann Mey, gebrueder, angetzeigt und ubermitz Wilhelmum Frechen, Bonnischen procuratoren, sich betzeugt, daß sei irer gerichtlicher sachen halb gegen den

Bl. 66r

rentzmeister Weidennist noch unerortert schwebende, nun etliche maill meinen e[rwirdigen] lieben Herrn ersucht und das aber innen desfals niet zu recht hat kunnen oder muegen verholffen werden. derhalb sei nochmals ab weigerung rechtens protestiert haben, sich in ander weg dessen zu beclagen.

Am 27ten novembris anno et cetera [15]73 hat Thoeniß zum Buck Theissen zur Scheren die erbung von Petern von Lindtlain niet zu entfangen, durch mich, den gerichtschreiber [Johann Guilich], wie sich geburt, verbieten laissen, ursachen halben wie er hab vorzugeben.

Am siebenten decembris anno et cetera [15]73, hat Caspar von Meindorff Jacob Glaßmecher die pfendt auffbieten laissen.

Eodem die hat noch Nyß Steinmetzer demselben Jacob die pfendt auffbieten laissen, alles beschehen auß des bevelich des scholtissen.

A II/18 1573

Bl. 67v

Am 9ten decembris anno et cetera [15]73.

Auß bevelch des scholtissen hat Melchior Schaeff von Wipperfurdt Kirstgen von Lindtlan die pfendt auffbieten laissen.

Eodem die. Auß bevelch des scholtissen hat noch gedachter Melchior [Schaeff] Goddarten von Lindtlaen, seine Kauffpfenningen von seinem hauß bei Peill Hansen gerichtlich zuschlain und verbieten laissen.

Am 10ten decembris, anno ut supra [1573].

Auß bevelch des scholtissen hat Theiß von Weilerschwist Thonissen Kannengiesser die pfendt auffbieten laissen.

Am 18ten decembris, anno et cetera [15]73, hat Thoeniß Scharrenbrant referiert, daß er fur 14 tagen ungeferlich von wegen Goddartz zum Horn Thilman Weißgerber die pfendt auffgebotten und nunmehr ein bekant pfandt hinder das gericht bracht.

Eodem die hat Leonhardus Bucholtz als volmechtiger schiffer Theissen von Unckell auß bevelch deß scholtissen Thoenissen Kannengiesser die pfendt

Bl. 67r

auffbieten lassen.

Und hat der burgermeister zum Iserenmarth referiert, daß ermelter Thoeniß alsolche pfantschafft vor ime mit handtastung verwilligt hab.

Peter zum Iserenmarth und Jacob Bischoff, beide burgermeister, am 5. january, anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum und fur obgemelten burgermeistern ist erschienen der erbar Johan Raedt, richter zu Gynneken, gegen und wider Petern Rultz und Thoenissen von Engelßkirchen, geschwäger, und hat daselbst in namen und von wegen seiner dochter Elßgen ein testament durch etwan Jörgen zu Mentz, seinen eidumb, auffgericht, vorgelegt und laut desselben ermelte seine dochter bei den nachgelassenen gereiden und ungereiden gueteren zu handhaben gebetten.

Und als dargegen gedachte geschwager vortragen lassen, daß sei alßvill die giffit oder auffdracht der gereider gueter anlangen thut, zulassen willen, daß ermelter cleger dieselbige

Bl. 68v

zu sich nehme und die schult darauß betzale. Aber von wegen der ungereider oder erbgüter kunnen sei daß aufgelegte testament niet annehmen noch von werdt halten. Demnach hat der richter obgemelt fur bekant angnomen, daß beclagten inhalt des testamentz ime die gereide gueter willen folgen lassen. und ferner angetzeigt, daß hiebevorn nach beschehenem zuschlag der gueter genante geschwäger in das sterbhauß gestiegen seindt. Und darmit er wissen muege ob einiche verruckung darin beschehen sei, hat er sich dasselbig zu eröffnen gebetten, darneben sich erbotten, alle beweißliche schulden, so gedachter, sein eidumb, nachgelassen, zu betzalen und dartzu bestimbt, den andern tag nach Lichtmissen zukunfftig und warmit er und seine dochter auf solche erbietung die gereide gueter angreifen und zu sich in verwersam nehmen muegen, hat er fur sothanige betzalung zu waren und gewissen burgen gesatzet, die ersame Peter zum Ochssen, Peteren Nagelschmit und Dederichen Schomech[er],

Bl. 68r

dwilche alsolche burschafft guetwillig angnomen und mit handtastung zu vollentziehen gelobt haben.

Was also under anderem durch clegeren furgetragen worden, als solten sei beclagten nach beschehenem zuschlag in das sterbhauß gestiegen sein et cetera, solches haben sei verurkundt, gestalt sich dessen wie recht ist zu verthedigen.

Actum ut supra.

A II/18 1574

Peter zum Iserenmarth, burgermeister, und Johan Muller, rathsverwanter, am elfften january, anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum, als Schweder, Volmar Botten son (von wegen, daß er seine eltern versprochen und insonderheit seine mutter ein hoir gescholden, auch sich mit seinem weib, wie sich geburt, niet recht gehalten) in haftung kommen und nun etliche tag im Schinckenkessell gesessen, und wiewoll mein e[rwirdiger] lieber Herr et cetera derhalben weitere straiß mit imme furnehmen zu lassen gemeint gewesen, so ist doch er auf vilfeltig hochfleissig beschehene

Bl. 69v

vorbit seiner elter[n] und andern solcher haftung ubermitt seinen gethanen uhrfrieden widerumb mit gnaden erlassen. Und daß er sich vorthin anders niet dann recht und fromlich halten wolle, hat er zu burgen gesatzet Christoffell, seinen halben broder und Jacoben in der Schmitten.

Und seindt dieselbige darauf als burgen angnomen, wofern ermelter Schweder in einichem punct widerumb ubertreten wurd, das sei innen alßdan an das ort, da er jetz[t] erledigt ist, lieberen oder selbst dahin sitzen gehen sollen, sonder argelist.

Joist Luninckh, scholtis, und Peter zum Iserenmarth, burgermeister zu Sieberg, am 17ten january, anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum ist Leonhardus Bucholtz als volmechtiger schiffer Theissen von Unckell abermall erschienen und hat auf die hiebevorn beschehene pfantschafft und auffbietung bei Thoenissen Kannengiesser den umschlag zu thun gebetten.

Als aber ermelter Thoeniß festlich

Bl. 69r

gelobt, daß er gegen negstkunfftigen montagh den 25ten january [1574] gedachtem schiffer Theissen oder seinem volmechtigen binnen Duitz in der herbergh zum Ochssen betzalungh thun und fur ergangene unkosten zwen Thaler entlich erlegen will, so ist der umschlag biß dahin anstehen verblieben.

Und hat gedachter Leonhardus in namen seines principalen verheischen, alsolche Goltgulden, so Thoeniß Kannengiesser dem schiffer Theissen an betzalung gegeben, alßdan auch gehn Duitz zu verschaffen, daß er Thoeniß dieselbige mit anderm gueten gelt soll quitieren muegen. Und wo solche betzalungh niet geschege, soll auff ferner anhalten schiffer Theissen oder seines volmechtigen mit dem umschlag vortgefahren werden, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/18 1574

Bl. 70v

Eodem die und fur obgemelten scholteiß und burgermeister ist erschienen der erbar Wilhelm Simons und hat in namen und von wegen seines schwegerherren, gegen Anthonium Mey eine handtschrifft, sprechent auff einhundertzweiundviertzigsten halben Thaler, herkomment von weidt, auffgelegt und laut derselben betzalung oder aber anrichtung in daß verschriebene underpfandt gebetten.

Als aber gemelter Anthonius sambt Immell seiner eheliger hausfrawen hingegen gebetten, innen alsolche schultsumma auff drei nachbenante termin zu betzalen anzusetzen und dann die pension so auff negst verlitten Christmissen davon erschienen, darbei setzen und rechnen lassen.

Demnach ist mit beider obgemelter partheien gueten vorwissen und willen guetlich verglichen und vertragen, das gedachter Anthon und Immell, eheleut, auff negstkunfftig Pfingsten disses jairs et cetera

Bl. 70r

vierundsiebentzig, doch viertzeihen tag darnach negstfolgent, unbefangen ermeltem Wilhelmen Simons oder dem, wilcher in sein oder seines schwegerherrn namen mit gnugsamer volmacht erscheinen wurd, geben und erlegen sollen, funfftzig Thaler als fur den ersten termin.

Item, darnach, auff Matthei, noch funfftzig Thaler und letztlich, auff Christmissen, alles in dissem vorschriebenen vierundsiebentzigsten jair, den uberigen rest, als nemlich neunundviertzigsten halben Thaler, woll zu betzalen. Und haben ime des zu warem und gewissen underpfandt gesatz und festlich in crafft disses verbunden, alle ire gereide und ungereide hâb und gueter, darvon niet ab noch außgescheiden ist, bei dissem unterscheidt und wilkur, wofern sei bemelte eheleut an lieberung und betzalung alsolcher termin, sowoll des ersten, als des lesten, seumich und nachlessig erfunden wurden, daß

alßdann gnanter Wilhelm Simons

Bl. 71v 1574

und sein schwegerherr oder ire volmechtiger, wie vorschrieben, sich der allinger schult, sambt kost[en] und schaden so derwegen ergangen, an gerurtem underpfant unverzoglich bekommen und erhollen sollen und muegen, wie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist, alles sonder geferd und argelist.

Actum ut supra.

A II/18 1574

Bl. 71r

Joist Luninckh, scholtis, vort Peter zum Iserenmart, burgermeister, und Johan Weidennist, kuhrmeister, am 18ten january anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum hat der achtbar Theiß Wolff gegen und wider Goddarten zum Wolff, seinen schwager, sich beclagt, wie daß er imme das ander halbtheill der Bitzen, gegen Bruinßhoff gelegen, abgegolten und daruff etliche Pfenningen erlacht und betzalt. Und aber, daß gerurte bitz dem auch achtbaren Jacoben Bischoff, burgermeisteren, verpfandt und verschrieben sei, derhalben er biß daher und noch zu keiner erbung kommen muegen. Bittendt also ermelten Goddarten anzuhalten, ime solche bitz von angetzogener beschwernus zu quitieren und gegen empfangung seines hinderstendigen Kaufpfennings innen darmit zu vererben, wie alhie gebruchlich und recht sei.

Und als gedachter Goddard daruff niet in abredt sein kunnen, daß er und seine hausfraw angeregten kauff auß eindrechtlicher bewilligung gethan und unterschrieben, auch etliche Pfenningen darvon

Bl. 72v

entfangen und gemeltem Theiß Wolff vilgerurte bitz zu henden gestalt und eingeraumbt haben, so ist verabscheidt, daß vilgnanter Goddard und seine hausfraw sollen schuldig und verpflichtet sein, die ime die zu **mehrmalen** angetzogene bitz von solcher beschwernuß bei dem Bischoff zu freien, darnach innen, cleger, sambt seiner hausfrawen darmit erben und dargegen sein hinderstendig kauffgelt empfangen, alles sonder argelist.

A II/18 1574

Joist Luninck, scholtis, vort burgermeister und râth, am 18ten january anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum ist erschienen der ersam Mauritius Schloßmecher und hat eine erbtheilungh, wilche der nachgelassener gueter halben etwan Freuchens im Dalhoff, auch sunst dero erbguter seines schwegerherrn Hansen zur Ecken seligen gehalten und beschehen auffgelegt und daruff furgestalt, die ehrwirdig, erentvest und achtbare Herr Johann

Bl. 72r

von Kall, probst zur Crucht, Johan Weidennist, renthmeister des Gotzhauß Siegbergh, vort Goddarten zum Wolff, Elias und Kirstgen Oem Johans, gebrueder, Michell und Heinrich von Kurthen, gleichfals gebrueder, mit bit, dieselbigen auff sothanige beschehene erbtheilung abzufragen und deren bekentnuß dem gerichtzbuch inzuverleiben, darmit deßhalb kunfftiger irthumb muege verhuert bleiben.

Und nachdem jetzgebettener maissen solche vertzeichnete erbtheilung furgelesen und obermelte personen in gegenwartigkeit Heinrich Metgens offentlich bekant, daß die erbtheilungen also beschehen und gehalten weren, auch gedachte Heinrich Metgen dieselbige nochmals affirmiert und bestettigt hat, als ist zugelassen, sothanige vorgelegte und auffgelesene vertzeichnus beschehener erbtheilung in diß gerichtzbuch zuzusetzen. Und ist von wort zu worten also lautend wie folgt.

Anno tausentfunffhundertzweiupsiebtzigh[!], den siebenzehenten tag des monat octobris, in beisein nachbenanten Herren und freuntschafft ist ein guetliche freuntliche erbtheilung zwischen

Bl. 73v

Elias Oem Johan in der Aulgassen eins und Mauritzen Meisenbach, schloßmecher zur Ecken, als in namen seiner hausfrauwen Irmgarden, sambt deren schwester, Heinrich Metgen in beisein desselben verordneten vormundern andertheils, gehalten und vollentzogen worden, etwan in dero erbverlassenschaft, der Dalhoff gnant, so Freuchen selige hinterlassen, wie hernach clerlich specificiert folgt.

Anfenccklich ist obgemelter Dalhoff auf zwei loß verordnet, nemlich daß eine, daß grosse hauß mitsambt dem hofte, von der eusserster steinentrappen im außgang zu der rechten seiten an, biß auff den schlecht der Pfortzen negst der Schmitten zu der Eckenwardt. Denselben grossen hauß und hoffrecht ist zugethän der alt stall, dat klein Wölffgen gnant, mitsambt ein ortgen gartens negst dahinden gelegen, wie dasselb mit seinen reinen und steinen abgesondert ist.

Item, das zweite loß ist nachfolgender gestalt verordnet, das ander hauß negst dem grossen hauß und der gart[en] daneben, wie der auch binnen seinen reinen und steinen gelegen ist.

Denselben hauß und garten ist zugethan das ander theill des hoffs gegen dem hauß und die

Bl. 73r

pfortz mitsambt der Schmitten. Dweill aber in demselben hofte ein putz vorhanden, so ist vereinicht, das beide theill dem das erste obgemelte loß erfelt, als woll auch derselbig, der in das zweite vorgemelte loß felt, den putz gebrauchen und den ganck daruff haben sollen, wie in gleichem denn das erste loß erfelt, den ganck durch das zweite theill des hoffs in den alten stall zu gebrauchen.

Gleichfals ist vergliechen, nachdem kein trap an dem kleinen hauß furhanden, daß derjenig, welchem daß gefelt, fur dat hauß ein trap auß dem hoff machen soll, auch das daneben ingewilligt, das der, wilcher in daß erste gemelte loß felt, an dem putz ein trap aufmachen soll, das er in das ort gartens komen magh, wilcher dem grossen hauß als dem ersten loß wie furgemelt zugethan ist.

Auch ist ingewilligt, das beide theill die fart und inganck under der pfortzen herdurch samender handt gebrauchen sollen.

Uff alsolche beide verordente losser so zu beiderseidtz herschafften und partheien einhellich ingewilligt, seindt in namen Gotz die losser gelacht und das vorgemelte erste geordnete

Bl. 74v

loß, nemlich das grosse hauß mitsambt seiner zugeschriebener erbschafft und gerechtickeit obengemelt, ist Elias Oem Johann erfallen.

Und das klein hauß sambt dessen zustant und beschriebener gerechtigkeit wie obensteit ist Mauritzen seiner hausfrauwen Irmgarden und deren leiblichen schwester Heinrich Metgen zugefallen.

Eodem dato. auch in gegenwertigkeit obberurter Herren und freuntschafft hernach gemelt und in beisein gedachtz Heinrich Metgens verordenter vormundern ist zwischen desselben Heinrich Metgen und seiner schwester Irmgarden, Mauritzen haußfrauwen erbguterer in gleichem ein freuntliche und liebliche scheidung und theilung irer erbschafft halber gehalten worden, wie folgens erclert.

Nemlich, das nach voriger gueter wolverordnung obgemelt Heinrich Metgen zu seinem antheill durch die dargelachte losser zugefallen ist, obberurt klein hauß im Dalhoff, wie das hieoben mit seiner zugethaner erbschafft und beschriebener gerechtigkeit angetzogen. Daneben noch neuntehalb Marck erblicher renthen auß

Bl. 74r

deß Mennerß behausungh in der Mullengassen jerlichs geldent.

Und dagegen ist Mauritz und seiner hausfrau Irmgardt anerfallen das hauß zur Ecken und das Heußgen in der Eckengassen gelegen, da der Fucker innen wonhafft gewesen.

Und dweill beide kinder, Irmgardt und Heinrich Metgen, noch an schulden anderthalbhundert Thaler zu betzalen schuldig gewesen, ist dem hauß zur Ecken auferlacht, das nunmehr Mauritz und sein hausfrauwe dieselbige ohn entgeltnis Heinrich Metgens ablegen und betzalen sollen, allet ohn geferde und argelist.

Hiebei seindt an und uber gewest, der ehrwirdige, Edler, erenvester Herr Johann von Kalle, probst zur Crucht vort die achtbaren, erbaren und fromen Johan Weidennist, zurzeit kuhrmeister, Goddart zum Wolff, rathsperson, Johan Schelten, Michel Kurthen, Kerstgen Oehm Johan und Heinrich Kurthen als dartzu erforderte Herren und freuntschafft.

Actum ut supra.

A II/18 1575

Dieweill ich, Mathias Tyten von Udichkhoven, schulmeister zur zeit zu

Bl. 75v

Siegberg, offener notarius, bei vorgemelter erbtheilung neben obgedachten Herren und freunden an und uber gewesen, so hab ich auff erfordernuß derselben disse theilung und scheidung in vertzeichnus genommen, selbst geschrieben und unterschrieben quod attestor manu mea propria.

Actum ut supra.

Coram eisdem anno & die ut supra.

Uff vorschrieben datum seindt erschienen die erbar Johann am Ort und Heinrich, der wirdt im Spich, als angesatzte und verordente tutoren, curatoren oder vormundere etwan Lambertz nachgelassenen kindtz am Ort. Und haben angetzeigt und furtragen lassen, wilcher maissen jetzgedacht ire pflegkindt von hundert Goltgulden und dan noch von hundert Oberlensch Gulden beiden heubtsummen auff negstvergangen Matthei und Martiny des verlauffen dreiundsiebentzigsten jairs den provisoren der haußarmen alhie zu Siegbergh sechs pensionen, nemlich dreissig Goltgulden und dreissig Oberlensch Gulden schuldig worden ist.

Und als

Bl. 75r

darauff niet dan sieben Thaler betzalt und sei, die provisoren, von wegen uberiger betzalung die underpfendt laut habender brieff und siegell umschlain willen, demnach zu verhuetung mehrer uncost und schadens, so darauff entstanden were, haben vorgemelte curatoren den ersamen Berndt Peltzer und Elßgen, seiner eheliger hausfrauwen, einen des pflegkindtz garten baussen der Mullenportzen, auff der Mahr gelegen, zwelff jairlanck strack negst nacheinander folgent, sonder einich auff sagen außgethan und verpachtet.

Und haben bemelte ehelut dargegen innen erlacht und ubertzalt hundert Oberlensch Gulden, warmit der angetzogener schaden verhuet und die unbetzalte pension entricht und betzalt worden ist und sollen sei gerurten garten die obbestimbte zwelff jairlanck gegen die pension von solchen hundert Gulden sonder jemandtz insagen gebrauchen und inhaben, alles der bescheidenheit, wannehe alsolche zwelff jair umb und verlauffen seindt, daß alßdann obgenante vormunder oder ire pflegkindt selbst den garten alle jairs auf Gertrudisdach viertzehn tag

Bl. 76v

darnach negstfolgent unbefangen, mit hundert Gulden obgemelter heubtsummen zu iren henden widerumb sollen loesen und quitieren muegen.

Doch was auff zeit solcher loesen an bessereien in bemeltem garten sich erfinden wurde, soll erstlich gedachten eheluten estat und vergnuegt werden, ehe und zuvor sei ire handt darvon abzuthun sollen schuldig sein, alles sonder argelist.

Actum anno et die ut supra.

[Nachtrag; nicht von Guilichs Hand]

Nota. Diese vorschrieben hundert Gulden seindt wieder erlacht und der verpfenter garten damit eingeloist.

Anno [15]74, vicesima sexta january, coram scholteto et Isermarth, consule, fuit Godfridus corun me in omnibus et singulis suis negotyß constitutus et cetera.

A II/18 1574

Joist Luninckh, scholtis, und Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen zurzeit zu Siegberg, am 28. january anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum ist erschienen der erentvest und achtbar Goddard vom[!] Polhe[i]m, renthmeister zu Blanckenbergh, und hat fur sich und seine mitconsorten gegen und wider

Bl. 76r

etwan Jörgens zu Mentz nachgelassen und angemäste erbgnahmen in desselben Jorgens gereiden und ungereiden guetern forderung gethan, gestalt seine, Jörgens erste hausfraw Sophia, sonder leibserben mit todt abgangen und ire nichte gewesen were, solten innen vermög disser statuten alsolche gueter zum halben theill an und zugestorben sein.

Als aber bemelte erbgnahmen sich deßhalben an eine giff getzogen und darauff disser anlag zu absolvieren gebetten, demnach hat gedachter renthmeister begert, diejenigen, vor wilchen angeregte donation oder giff beschehen sein sol, mit fleiß abzufragen, sich zu ercleren wie und wilcher gestalt gnante Sophia gestalt und geschaffen gewesen, als sei berurte giff gethan und ob dieselbige dissem stadtrechten gemeß beschehen sei oder niet.

Und dieweill jetzgerurte giff fur den achtbaren Peteren zum Iserenmarth und Berthramen von Attenbach, beiden burgermeisteren, beschehen zu sein sich auff dem gerichtzbuch erfunden, seindt dieselbige vorbescheiden und umb alle gelegenheit zum fleissigsten abgefragt. Haben darauff

Bl. 77v

bei iren ehren und waren trauwen gesagt und bekant, das vorschrieben Jörgens hausfraw Sophia seliger eine giff, in maissen bei dem gerichtzbuch vertzeichnet, fur innen, irem haußwirdt gethan und im hauß bei dem feur kranck gelegen hab. Und ob sei woll auffstehen und wie sunst gebruchlich gehen und stehen willen, het sei doch irer grosser schwachheit halber solches zu thun niet vermöcht und also sitzendt und ligendt angeregte giff gethan. Ob nun dieselbige bestendig oder unbestendig geschehen wollen, sei dem rechten laissen bevolhen sein.

Darauf und weill hiebevur der gereider gueter halb gemelter Jörgen mit etwan Johan Landtschaden an sonders dartzo erwelte und gebettene scheidtzfreundt sich veranlast, ist mit aller seidtz partheien verwilligungh montags der funffzehente zukunfftigen monat february bestimbt und angesetzt, gestalt, durch die hiebevur ernante und gebettene scheidtzfreundt sowoll der ungereider als der gereider gueter halben sich, sovill muglich, verglichen und ent-

Bl. 77r

scheiden zu lassen. Und da aber solches niet beschehen kundt, soll einer jedenen parthei ferner rechtens zu gebrauchen vorbehalten und hiemit unbenomen sein, alles sonder argelist.

Eodem die.

Als auch die creditoren, etwan Johan Landtschaden, auf ire vilfeltig anhalten vorbescheiden und mehrerteils erschienen seindt ire schultforderungen abermall auffgethan und auß dem gerichtzbuch verlesen lassen und laut derselben betzalungh gebetten und dan durch Vaissen Schomecher und Volmar Landtschaden, als des vorschrieben Johan Landtschaden nachgelassenen kindtz angesetzte und verordente vormunder, furgetragen worden, wilcher maissen keine gueter (ausserhalb sein, Johan Landtschaden patrimonium oder kindtgetheils) furhanden, darauß angeregte schulden betzalt werden muegen, demnach hat der erentfest Godthart von Polheim, renthmeister zu Blanckenbergh, in namen seines broderes Berthram von Polhem, als mit-angesetzten und deputierten vormunders, obgemelten Vaiß Schomecher und Volmar Landtschaden volkom-

Bl. 78v

liche gewalt gegeben, alsolche erbtheill oder patrimonium zu verkauffen und darauß die schulden zu betzalen, sovill und fern dieselbige sich thun erstrecken und nach eines jedenen anpart betzalt werden muegen, alles sonder argelist.

Am funfften february anno et cetera [15]74 hat Wilhelm Loerer Conraden Schomecher die erbung mit seinem hauß fur der Holtzportzen gelegen, zu thun, durch mich, dem gerichtschreiber [*Johann Guilich*], wie gebruchlich verbieten laissen, vornemlich der Pfandtpfenning halber, so er darauff stehen hatt.

Joist Luninck, scholtis, vort Peter zum Iserenmarth und Jacob Bischoff, beide burgermeister, Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, kuhrmeister zur zeit zu Siegburg, am 6. february anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum und gesterigs tags beschehene besichtigung haben obgemelte scholtiß, Bl. 78r

burgermeister und kuhrmeister, daß antheill des hauß in der Holtzgassen sambt seinem zubehoer auf hundert Gulden colnisch und den halben garten in der Schrupelsgassen gelegen, so etwan Johan Landtschaden nachgelassenen kindt in theilung zugefallen ist, auff dreissig Thaler estimiert und geschätzt.

Und nachdeme Theiß am Zinckelßputz fur seine stieffdochter solche antheill fur jetzbenenten Pfenninck an sich zu gelden niet begert, sonder vilmehr in namen derselben ire gerechtigkeit dafur zu verkauffen sich mit ingelassen, so ist verabscheidt, das man alsolche behausungh und garten beieinander lassen und zusammen verkauffen soll, folgens auß deß pflegkindtz antheill die schuldener sovill muglich zufrieden stellen, wilches alles mit vorwissen burgermeister und raths beschehen und durch dieselbige außgetheilt werden soll.

A II/18 1574

Bl. 79v

Eodem die haben die achtbar Peter zum Iserenmarth, burgermeister, und Johan Weidennist, kuhrmeister, referiert, daß in gegenwortigkeit Gerhardt Welckeners fur innen Anno und Dederich, beide seine soene, erschienen seindt. Und haben alsolchen vertragh als obgemelter, ire vatter, eines gancks halber, hiebevur mit Conraden Schomecher auffgericht, angenomen und darin verwilligt, auch gelobt, denselben nun und alwegh stet und fest zu halten, ohn einich insagen oder widerreden. Und daß auch neben dem vorgeante vatter und soen offentlich bekant, daß sei gemeltem Conraden und seinen erben noch einen fueß erffs weiters dan vorhin des gancks halber freiwillig gegeben und ingereumbt hetten, darmit desto baß zwischen innen friede und einigkeit möcht erhalten werden.

Wilche bekentnuß geschehen am 13ten january anno et cetera [15]74.

Am 8ten february [1574] hat Peter auff dem Poill dem burgermeister zum Iserenmarth und Johannen Scholtiß pfantschaft verwilligt, herkommendt von burgschaft fur des alten Hitzen hausfraw et cetera.

A II/18 1574

Bl. 79r

Am 27ten february anno et cetera [15]74.

Auß bevelch deß scholtissen hat der burgermeister zum Iserenmarth, Petern auf dem Poill die pfendt auffbieten lassen.

Contract oder vertrag zwischen den erentvesten und achtbaren Goddarten von Polheim vor sich und in namen seiner mitconsorten eins und etwan Jörgens zu Mentz nachverlassenen erbgnahmen andertheils auffgericht et cetera.

Kundt und offenbar sei aller und jedermenniglich, demnach zwischen den erentvesten und achtbaren Goddarten von Polheim, renthmeistern zu Blanckenbergh, fur sich und in namen seiner mitconsorten, elegern eins, und Peteren Rultz, burgern zu Siegbergh, sambt seinem zustandt, als etwan Jörgens zu Mentz nach verlassenen erbgnahmen, beclagten andertheils, sich irrung und gebrechen erhalten, von wegen, daß ermeltes Jorgens voreheliche hausfraw, Sophia seliger, sonder leibserben und ohne auffdracht der erbueter, wie sich zu Siegbergh zu thun eignet und geburt, abgestorben, und daher dann gedachter renthmeister sich und mit, in namen wie oben, als ein negsten und rechten ungezweivelten erben, vorgnanter Sophien angegeben und den halben theill alsolcher

Bl. 80v

erbueter gefordert et cetera.

Als haben obgamelte partheien zu verhuetzung lanckwirigen rechtens und zu mehrer befurderung friedens und einigkeit obgamelter gebrechen halber, an die edle, erentveste und achtbare Mauritzien von der Lip, gnant Hoin, scheffen zu Siegberg, und Peteren zum Iserenmarth, burgermeisteren daselbst, als in namen vorgenantes elegers und von wegen der beclagten, Johannen von Selbach gnant Lohe, auch scheffen zu Siegberg und Johannen von der Balthen, burgeren daselbst, sich compromittiert und veranläst compromittern und veranlassen hiemit nochmals und in crafft disses, wie solches aller bestendigst zu recht geschehen kan oder mag.

Also wes durch jetzermelte Herrn compromissarien in disser sachen vertragen, erkant und außgesprochen wirdt, solches stät, fest und unverbruchlich anzunehmen und zu halten.

Dweil aber gedachte Herrn scheidtzfreundt nach allem inkomenen bericht eines spruchs einhelligh sich niet haben vergleichen kunnen und derwegen mit verwilligung beiderseidtz partheien den auch edlen und erentvesten Joisten Luninck zu Haenrädt, scholtissen zu Siegberg,

Bl. 80r

als fur einen obman zu sich erwelt und gekoren. So haben beide, der obman und gebettene scheidtzfreundt, eindrechtig vertragen, erkant und außgesprochen, daß vorgerurter ansprach und forderung halb, obgameltes Jörgens erbgnahmen gedachtem renthmeister und seinem zustandt, einmaill fur all zu zweien terminen, nemlich auf negstkunfftig Michaelis disses jetzlauffenden jairs et cetera vierundsiebentzigh, funfftzigh Thaler und darnach folgent, auff Lichtmissen anno et cetera funffundsiebentzigh (jedoch zu jederem termin viertzehen tag negstfolgent unbefahrt), noch funfftzigh Thaler, jedem Thaler fur zweiundfunfftzigh Albus colnisch gerechnet, zusammen geben und erlegen sollen.

Dargegen ermelter renthmeister quitieren und in namen seiner mitconsorten fur alle nachsprach und forderung sich obligeren und verborgen soll. Und in solcher maissen sollen vorgnante partheien aller irer vorschriebener irthumb und gebrechen nun und zu den ewigen tagen entscheiden, verglichen und vertragen sein und bleiben. Und alßvill disserthalb fur und nach angewente unkost und zerung

Bl. 81v

anlangen thut, soll ein jeder parthei zum halben theill (ausserhalb, daß der richter von Gynneken zwelff Gulden, dwilche er durch sein ungehorsam außbleiben, am erst gehaltenen tagh verursacht, dartzo beilegen soll) entrichten und betzalen. Und wilche parthei dissen außspruch niet halten und vollentziehen wurd, soll meinem ehrwirdigen gebietenden lieben Herren, dem abten, mit funfftzigh Goltgulden und dem haltenden theill mit zehen dergleichen Gulden unnachlessig zu betzalen in pfen erfallen sein. Und gleichwoll soll disser vertrag stet, fest und unverbrochen gehalten werden, sonder geferdet und alle argelist.

Geschehen binnen Siegberg, in der Herbergh zum Iserenmarth, am sambstag nach Eschtag, im jair et cetera vierundsiebentzigh.

[Nachschrift,]

Folgens, am elfften septembris anno et cetera siebentzighsechs.

Vor den edelfesten und achtbaren Joisten Luninck, scholtissen zu Siegbergh, und Peteren zum Iserenmarth, renthmeistern der stadt daselbst, hat obbemelte Goddart von Poilheim, für sich und seine mitconsorten öffentlich bekannt, die vorschrieben Pfenningen in all empfangen zu haben und darvon gedachten Thoenissen von Engelßkirchen sambt seinem zustant ledig gesagt und quitiert, alles sonder argelist et cetera.

A II/18 1574

Bl. 81r

Contract oder vertrag zwischen den erbaren Johann Rāth, richter zu Gynnecken, als von wegen seiner dochter Elsgen eins und Peteren Rultz, sambt seinen adherenten als angemasten erbgnahmen Jorgens zu Mentz andertheils, auffgericht wie folgt.

Als sich ein zeit lanck allerhandt irrung und gebrechen einer angetzogener donation auch angemäster leibzucht halber zwischen den erbaren Johann Rāth, richter zu Gynnecken, als von wegen seiner dochter Elßgen, clegern eins und Peteren Rultz, burgeren zu Siegbergh, sambt seinen adherenten, als etwan Jörgens zu Mentz nachgelassenen erbgnahmen, beclagten andertheils, erhalten und zugetragen, demnach zu verhuetzung lanckwirigen rechtenß und zu mehrer beforderung friedens und einigkeit haben obgемelte partheien vorgerurter gebrechen halber an die edle, erentveste und achtbare Joisten Luninck, scholtissen zu Siegbergh, vort Mauritzien von der Lip, gnant Hoin, Johann von Selbach, gnant Lohe, beide scheffen daselbst, und Johann Weidennist, renthmeisteren des Gotzhauß Siegbergh, sich

Bl. 82v

compromittiert und veranlast compromitteren und veranlassen hiemit und in crafft disses, also wes durch jetzgemelte erbettene scheidtzherrn in disser sachen vertragen, erkant und außgesprochen wirdt, dasselbig stet, fest und unverbrochen zu halten, auff wilches gedachte Herren compromissarien beiderseidtz alle notturfth schriftlich und muntlich sich furtragen lassen und haben nach fleissiger erwegungh desselben in bestimbt gebrechen folgenden spruch und erclerungh gethan und erkant, nemlich, daß bemeltem richter, zu behoiff seiner dochter vorschrieben, alle gereide gueter und außstehende schulden, so obgnanter Jörgen nachgelassen, davon niet außgescheiden, folgen und zugestalt werden sollen, dargegen seine dochter vorgemelt ire handt von allen erbgueteren, deren saet und bessereien, sowoll darbaussen im ambt Blanckenberg als binnen Siegbergh gelegen, abthun, darauff vertzeien und alle schulden, so bemelter Jörgen schuldig ist, außrichten und betzalen soll. Des sollen die vorschrieben erbgnahmen

Bl. 82r 1574

einmaill auf negstkunfftig Jacobi disses jetzlauffenden jairs et cetera vierundsiebentzigh, jedoch viertzehnen tag darnach negstfolgent, unbefangen gedachter Elßgen noch geben und handtreichen, sechszig Oberlensch Gulden, vier Marck colnisch für jeden Gulden gerechnet.

Und alßvill den mantell wilcher vilgnanter Jorgen seinem broder Petern besetzt antreffend ist, soll ir darneben zugestalt werden. Aber Thoeniß sein, Peters, schwager zum halben theill ime dafür erstattung thun. In solcher gestalt sollen obgемelte partheien irer vorschriebener irrung und gebrechen nun und zu den ewigen tagen entscheiden, verglichen und vertragen sein und bleiben, alles bei einer namhafter penen, nemlich wilche parthei dissen ausspruch niet halten und dargegen sein und handeln wurde, soll meinem ehrwürdigen lieben Herren, dem abten et cetera, mit funfftzig Goltgulden und jedem scheidtzherren mit zehen dergleichen Goltgulden zu verrichten erfallen und darneben gleichwoll dissem vertrag nachzu-

Bl. 83v

kommen schuldich und verhafft sein, ferner der zerungh und unkosten, so disses vertragshalber auffgewandt und ergangen, soll der richter von wegen seiner dochter vorschrieben ein theill und Peter Rultz sambt seinem zustandt zwei theill entrichten und betzalen, alles sonder geferdet und argelist.

Hiebei an und uber, neben vilgemelten Herren compromissarien seind gewesen, die erentvesten und achtbare Eberhardt Weschpfenningk zu Beuwinckhausen, Goddart von Polheim, renthmeister zu Blanckenbergh und Peter zum Iserenmarth, burgermeister der stadt Siegbergh.

Geschehen am sonntag Invocavit, anno et cetera vierundsiebentzigh.

A II/18 1574

Bl. 83r

Joist Luninck, scholtis vort Mauritius von der Lip, genant Hoin und Johan von Selbach, gnant Lohe, beide scheffen, anno et cetera [15]74, am 16ten february.

Uff vorschrieben datum haben wolgemelte Herren scholtiß und scheffen uf anhalten dero verordenter kirchmeister der Pfarrkirchen zu Siegberg, Herman Kettenputz und Johann Muller, von wegen funfftzig Thaler heubtsummen, so Thoeniß Mey und seine erben der Pfarkirchen zu verrichten schuldig, vermog des jungsten erhaltenen scheffenspruchs und urtheils, innen den kirchmeistern an seine, Thoenissen behausung, der Klein Lepart gnant, avrichtung gethan, wilche avrichtung dan mit dero außdrucklicher bescheidenheit beschehen, im fall, ernante behausung mitlerzeit ledig und wuest stehen und ligen verbliebe, das alßdann obernente kirchmeister oder deren nachfolgeren sich der heubtsummen pension sambt aller kost[en] und schadens sich ferner an seinem, Thoenissen, garten, zu obgемeltem hauß gehoerig, am Creutz gelegen,

erlangen sollen wie dan gleichermassen durch scholtis und scheffen obgenannt den kirchmeistern auch an denselben garten avrichtung beschehen, wie alhie zu Siegberg recht und gebruchlich ist.

Disser immission ist an mein, des gerichtschreibers stat beigewesen, Mathias Tytten, Schulmeister zur zeit zu Siegberg und hat solchen actum vorschriebener maissen vertzeichnet mir zugestalt.

A II/18 1574

Bl. 84v

Joist Luninck, scholtis, vort Mauritius von der Lip, gnant Hoin, Johan von Selbach, gnant Lohe, scheffen, und Johan Weidennist, kuhmeister zu Siegberg, am ersten marty anno et cetera [15]74.
Als Anthon Kannengiesser an pension und sunst anderen auffgelauffenen jairrenten der Kirchen alhie zu Siegberg etliche Pfennungen zu thun schuldig worden und dieselbige biß uff funfftzig Gulden colnisch den kirchmeistern nidergelegt und betzalt, demnach, an vorschriebenem dato, seindt erschienen, die achtbar und ersame Johan von der Balthen und Jörgen zur Weinreben und haben alsolche funfftzig Gulden, als fur ire eigene gemachte proper schulden, angenommen und den kirchmeistern uff negstkunfftig Oesteren sonder einich lenger vertzog zu betzalen gelobt, bei solcher wilkur, da dasselbig alßdan niet geschehen wurde, daß man sei in iren gereiden gueteren als wannehe alle pfantschafften geeussert weren, soll umbschlain muegen, fur heubtsum[me] und kost[en] und schaden so derwegen ergangen, alles ohn argelist.

Am dritten may hat Peter zum Ochssen disse vurß funfftzig Gulden an sich genomen und den kirchmeistern uff kunfftig Pfingsten zubetzalen globt, bei solcher wilkur als vurß steht, nemlich wofern die betzalung alßdan niet geschehe, das man innen alßdan in seinen gereiden gueteren unverzoglich dafür soll umbschlain et cetera.

Actum Coram Luninck et Lohe.

A II/18 1574

Bl. 84r

Joist Luninck, scholtis, sambt burgermeister und rath, am 3ten marty anno et cetera [15]74.
Uff vorschrieben datum seindt nachbenante personen erschienen und haben wider Johann Raedt, richter zu Gynnecken von wegen seines eidumbs Jörgens zu Mentz sich hinderstendiger schulden beclagt und betzalung gebetten. Und als sei nacheinander ire clag und forderung auffgethan, hat bemelter richter in namen seiner dochter und auf derselben bericht guetwillig zu betzalen an sich genommen wie folgt, erstlich dem renthmeister Johann Weidennist zu betzalen gelobt, X Gulden, XXI Albus, III H[eller],
Item, Kirstgen Krieger, XXV Gulden,
Item, Rutger zum Horn, XI Mark, II Alb[us],
Item, Kirstgen Stein, I Gulden, VI Heller,
Item, Berthram Rosellen, VII Mark,
Item, Kirstgen im Breuhoff, XII G[ulden], XV Alb[us],
Item, Dederich Kremer, VII Mark,
Item, Johan Scheuffgen, VII Gulden, VIII Albus, VII Heller,
Item, Adam Schnitzler, VII Mark,
Item, Elias Oem Johans, XV Albus,
Item, Lomer Wilhelmen, ½ Reichsthaler,
Item, Berndt Tuchscherer, VI Mark,

Bl. 85v

Item, Peter zum Ochssen, XXXV Overlensche Gulden,
Item, Jorgen zur Weinreben, VI Overlensche] Gulden,
Item, Werner Rick, VII Mark, IIII Albus,
Item, Vaiß Simons, IX Mark.
Item, als auch Balthen Johann sich hinderstendiger schulden beclagt XXVIII Thaler, dafür er ein gulden gurdell zu pfandt hat und dann noch XXXII Overlensche Gulden und XIX Albus an geholtem und vertzertem wein, inhalt seines schultbuchs.
Dergleichen Johann Welckener, IX Overlensche Gulden,
item, Driß Heuschnabell, II Overlensche Gulden,
noch Adam Schnitzler, 1 Goltgulden, ½ Thaler.

Alsolche vier partes hat bemelter richter noch seine dochter niet annehmen willen sonder dargegen ires geburlichen insagens sich vorbehalten und haben gelobt, die vorhin angenommene schulden zwischen diß und negsten may außzurichten und zu betzalen, sonder argelist.

A II/18 1574

Bl. 85r

Am vierten martii anno et cetera [15]74.

Als Heinrich, Johan Cleinen son, fur der Colner Portzen, in hafftung kommen, ist er auff vilfeltig beschehene vorbitt und ubermitz seinen gethanen uhrfrieden solcher hafftung widerumb erlassen und hat fur das begangene abdracht zu thun zu burgen gesetzt, Gerharten Welckener und Ortt Johann, darbei gelobt und versprochen, disse stadt und burchban Siegburg zu reuhmen und sich darin lenger niet finden zu lassen.

Anno et cetera [15]74, am freitag den 5ten marty.

Ubermitz die achtbar und ersame Herman zum Kettenputz und Johannes Muller, beide rathsverwanten zu Siegburg, vort Peteren Nagelschmit und Dederich Schomecher, burgere daselbst, seindt auß bevelch des edell und erentvesten Joisten Luninck, scholtissen zu Siegburg, die gereide gueter, so etwan Jorgen zu Mentz nachgelassen, zusammen in die stub in seinem hauß getragen und verschlossen, darvon die schlusselen hinder gericht gelegt. Und seindt die uberige gereide gueter, wilche man niet darin hat setzen noch brengen muegen, auffgeschrieben und

Bl. 86v

vertzeichnet worden wie folgt.

Und anfangs auf der forderster kammer nach der strassen hat gestanden und sich befunden eine eichen bettstatt, darvon die schartz und das bett in die stub gelacht worden ist.

Noch uf derselben kammern gestanden ein grosse dennen beschlossene kist und ein klein eichen kist, seindt beide zugelassen und niet eröffnet worden.

Noch daselbst gefunden einen stuell und ein klein banck.

Darnach fur solche kammer gegangen, daselbst auf der mittelsten kammer oder leufen gefunden noch ein eichenbetstat, darvon das bettlachen und deck zusammen gleichfals in die stub getragen und verschlossen worden ist.

Item, noch daselbst gestanden drei alter thonnen.

Noch auff der dritter kammeren hat ein ledige eichenbettstatt gestanden.

Hernach unden in den pfertstall gegangen.

Daselbst ein lang dennen banck und ein alt dennen foderkist gestanden.

Item, noch aldar gefunden einen buchstuell und ein schurghkahr mit einem korb, noch ein blechen lichter ist an ein wandt genegelt gewesen.

Bl. 86r

Folgens uff das klein hinderste stueben gegangen und daselbst gefunden ein schliessende tieck und drei benck darumbher.

Item, in der kuchen gelassen eine kochbanck mit zweien schliessenden schafferen,

item, noch zwa sidelen,

noch ein klein auffschlainde taeffelgen,

item, einen helhaech,

noch ein alt duppennbanck,

item, einen hawstock und ein alt scherfffbrett.

Item, fur im hauß, an der duhren, hat gestanden ein tieck und ein tuchschaff,

noch zwa langer schmaler taeffelen.

Letzlich in den keller gegangen und daselbst nichtz besonders mehr gefunden dann ein schemmerßfaß.

Und weiters ist in vorgerurtem hauß niet befunden noch ungeschlossen gelassen, dann wie hieoben gemeldet.

Actum anno et die ut supra.

Am 18. marty anno et cetera [15]74 hatt Weissenbroecher Kirstgen von Lindtlan gepfandt.

A II/18 1574

Bl. 87v

Burgermeister und rath, am 24ten marty anno et cetera [15]74.

Als hievor grosser schulden halber, so etwan Johan Landschadt seliger nachgelassen, sein antheill der behausung in der Holtzgassen uf hundert Gulden colnisch und der garten in der Schrupelsgassen gelegen, zusammen fur sechtzig Thaler (davon imme das halbe theill zukumbt) geschetzt worden ist, und aber niemandt von den creditoren oder auch andere erschienen, die alsolche erbschafft dafur anzunehmen begert haben.

Demnach mit verwillingung der schuldener ist Theissen am Zinckelßputz alsolche beide antheill des hauß und gartens vorschrieben verkaufft und uberlassen fur anderthalbhundert Gulden kölnisch, und die weffgetzauwe so Peter zum Buck in gebrauch hat, estimiert und geschetzt worden auf zehen der gleichen Gulden, wilche hundertundsechtzig Gulden under die schuldener getheilt und darvon betzalt sollen werden, wie hernach vertzeichnet folgt.

Erstlich, als durch burgermeister und kuhrmeister die behausung und garten

Bl. 87r

geschetzt worden ist vertzert III Gulden, V Albus,

item, noch dem gerichtschreiber an sein verdienst gegeben, II Gulden, III Albus,
 item, noch den gerichtzbotten für ihre belohnung gegeben, XI Albus,
 item, noch haben die creditoren für und nach dieser sachen halber und in sonderheit als die schult außgerechnet ist vertzert VII Gulden, VI Albus,
 item, noch burgermeister und rath wilche bei solcher außrechnung gewesen, geschenckt ein viertell neuen weins .f... 1/2 1 Gulden,
 item, als auch in der ertheilung auff den garten in der Schrupelsgassen funffzehen Gulden gelacht sein Volmar Landschaden und Kirstgen Stein, darvon herauß zu geben macht dem pflegkindt darvon zu seinem antheil VIII Oberlentsche Gulden,
 item, noch von wegen des pflegkindtz antheill auff die gehuchter verdeckt und für schauff außgelacht, III Gulden, VI Albus.
 Summa lateris XXIII Gulden, XX Albus.

Und wannehe dieselbige den vorgerurten hundertundsechzig Gulden abgezogen werden, bleiben alßdan noch under die schuldener zu theilen, 1 C XXXVI Oberlentsche Gulden, III Albus.

A II/18 1574

Bl. 88v

Hernach folgt nun weiters, was einem jeden creditoren von wegen seiner angegebenen schult auß solchen hundertsechunddreissig Gulden, vier Albus, geburt und zukomen soll.

Beiseidtz nach verzeichneter schulden haben die creditoren anfencklich sich beclagt, innen an Johan Lndtschaden seliger hinderstendig zu sein.

Anfencklich als Volmar Landschadt burgschafft und seiner eigener schult halber laut des gerichtzbuch zusammen sich beclagt hundertsechundzwentzig Gulden und sechs Albus. So sollen ime dargegen gegeben werden, XXVI Gulden, VII Albus, III Heller, 1 Overlentsche Gulden,

item Heinrich zum Hirtz gegen seine anlagte schult soll gegeben werden, X Gulden, X Albus, XVIII Overlentsche Gulden,

item, Dederich Kremer soll gegeben werden, III Gulden, XVIII Albus, X Thaler,

item, Johan Steinenbachs nachkomlingk soll gegeben werden, III 1/2 Gulden, III Heller, XII Thaler,

item, Lomer Wilhelmen soll gegeben werden, V Gulden X Albus, XII Overlentsche Gulden,

item, Balthen Johan soll gegeben werden, II 1/2 Gulden, XI Gulden, XXI Albus,

item, Elias Oem Johans soll gegeben werden, II Gulden, XI Albus, III 1/2 H[eller], VIII Gulden,

item, Thomas Herman soll gegeben werden, 1 1/2 Overlentsche Gulden, VIII Albus,

Summe Lateris LVII Gulden, V Albus, XII Heller,

Bl. 88r

LVIII Thaler, XLIII Albus,

Item, Volmar Landschaden und seinen miterben von wegen seiner mutter sollen gegeben werden XXVI Gulden, XIII Albus, LXXXII Gulden.

Item, den executoren etwan Margarethen Schelten nachgelassenen testamentz soll gegeben werden, XVII Gulden, II Albus, XLV Gulden, XXII Albus.

Item, Peter Knuetgens erben soll gegeben werden, IX Gulden, XIII Albus, VII H[eller], XLVII Thaler.

Item, Winandt Polheim soll gegeben werden, XXI Gulden, V Albus, II Heller, VII 1/2 Overlentsche Gulden.

Item, Goddarten zum Wolff soll gegeben werden, 1 Gulden, XIII 1/2 Albus, XI Overlentsche Gulden.

Item, Kirstgen Stein soll gegeben werden, II Gulden, VII Albus, 1 Overlentsche Gulden, III Albus.

Item, dem burgermeister zum Iserenmarth soll gegeben werden, V Albus, X Heller.

Summa Lateris, LXXVII Gulden, XII Albus, VII Heller.

Summa Summarum kumbt disse vorschrieben außgabe zusammen uff 1C XXXV Gulden, XVIII Albus, VII Heller.

Und wannehe dieselbige gegen obgemelte summa der außtheilung angesehen und abgekurtzt wirdt, bleiben noch uberig VIII Albus, VI Heller.

A II/18 1574

Bl. 89v

Am achten aprilis anno et cetera [15]74 hat Weissenbroicher Kirstgen von Lindtlän die pfendt auffbieten lassen.

Joist Luninckh, scholtis, vort Peter zum Isermarth, burgermeister und Johann Weidennist, kuhrmeister, am 27ten aprilis anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum seindt erschienen die achtbar und ersame Jacob Bischoffs, burgermeister, Theiß Wolff, rathsverwanter und Goddard zum Wolff sambt Guetgen seiner eheliger hausfrauen, under wilchen also erscheinende gedachter Theiß Wolff widder ermelte eheleut angetzeigt und sich beclagt, daß er

verlittener zeit genantem Goddart eine bitz, dwilche obgemeltem Jacoben Bischof verschrieben und verpfant stehet, abgegolten und daruff etliche betzalung gethan. Aber unangesehen er zu etlichen vilmalen die uberige betzalung zu thun sich erbotten, hab er von wegen angeregter pfantverschreibung biß daher keine erbung erlangen

Bl. 89r

muegen und derhalben gebetten, ein insehens zu thun, daß er mit solcher bitzen muege geerbt und verwart werden, wie sich in recht geburt.

Ob nun woll gedachter Jacob Bischoff anfencklich zum höchsten sich beschwert von seiner habender verschreibung abzustehen und die underpfendt auß seinen henden folgen zu lassen, als hat er doch folgens sich dahin erbotten und bewegen lassen, daß er seine heubtsum in zweien summen entfangen und annehmen will.

Daruff vilgemelte Goddart und Guetgen, eheleut, mit handttastung gelobt, gedachtem Jacoben Bischoff auff negstkunfftig Johannis Baptisten, doch viertzeihen tag darnach negstfolgent, unbefangen einhundert Goltgulden oder die rechte werdt dafür, wie dieselbige jetzo ganckbar und geve sein, sambt der pension zu erlegen und fur die uberige hundert Goltgulden auff den Wolff und iren garten binnen der stadt an der Grummelßportzen gelegen, alßdann auch neuwe verschreibung und versicherung zu thun, darmit gedachter Jacob Bischoff und Agneß, sein eheliche hausfraw, und ire erben, zu allem rechten woll verwart

Bl. 90v

sein und bleiben sollen.

Und wofern aber zu obbestimter zeit die erlegung alsolcher hundert Goltgulden niet beschehen wurde, so soll die vorige aufgerichte verschreibung in irer crafft und macht verbleiben, alles sonder argelist.

Am 18ten may anno et cetera [15]74 ist Peter von Lindtlan, wonhafftig am Driesch, zu einem gemeinen koehirten angenommen und hat zu burgen gesetzt, Thewissen am Driesch und Johann von Lindtlaen, am Poill fur der Holtzportzen.

Actum fur beiden burgermeistern, anno et die ut supra.

A II/18 1574

Bl. 90r

Joist Luninck, scholtis, vort Peter zum Iserenmart und Jacob Bischoff, beide burgermeister zu Sieberg, am 24ten may anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum ist erschienen der erbar Anthon Kannengiesser und hat muntlich furgetragen, was maissen er schulden halb, so er mit etwan Giertgen von Brackerfeldt, seiner hausfrauwen seliger, gemacht zu thun und insonderheit der Kirchen alhie zu Sieberg noch etliche Pfenningen schuldig sei. Und darmit sein jetzige hausfraw und nachkindere hernachmals deßhalb unschuldiger weiß niet muegen beschwert werden, hat er allerfleissigst gebetten, seinem son, von ime und obgemelter Giertgen geschaffen, Jorgen gnant, vormundere anzusetzen. Auch darauff furgestalt, die achtbar und ersame Christoffell vom Broich, alten burgermeister zu Brackerfeldt, und Johann zur Blumen, als seinen broder und schwager, gestalt mit rath und vorwissen derselben, wegh und mittel fur die handt zu nehmen, daß etliche erbguter verkaufft und sothanige Pfenningen abgelacht werden.

Und als demnach vorgnanter scholteß sein, Thoeniß, bit

Bl. 91v

niet untzimlich eracht haben, seine L[iebden] in namen und von wegen meines erwirdigen lieben Herren bemeltem Jorgen zu vormunderen angesetzt und verordent, vorgnante Christoffern vom Broich und Johann zur Blumen, wilchen bei irer handtastlicher glöbten zum hochsten aufferlacht, bemeltem pflegkindt sein bestes vorzuwenden und argst zu verhueten, in maissen dan solches treuwen und fromen curatoren oder vormunderen in recht zu thun eigent und geburt, alles sonder argelist.

A II/18 1574

Am 26ten may, anno et cetera [15]74 haben Peter zum Ochssen, Peter Nagelschmit und Dederich Schomecher als burgen des richters zu Weill, den sementlichen creditoren, etwan Jorgens zu Mentz, pfandschafft verwilligt und kein pfandt von sich gegeben.

Am 28ten may [1574] haben Jacob Zimmerman und Cornelis Peler, als burgen Peter Limpergs son Claissen, Hennessen Loerer gepfant.

A II/18 1574

Bl. 91r

Joist Luninck, scholtis, und Peter zum Iserenmarth, burgermeister, am letzten may, anno et cetera [15]74.

Uff hiebevur zu vilmalen beschehene anclag des erbaren Goddarten zum Wolff, als volmechtigen seines vatters, ist erschienen Dederich Schomecher und hat nunmehr die erbung des hauß Schelartzort entfangen

und angnomen und dargegen bei seinen manlichen ehren und waren trauwen gelobt, alsolche Pfenningen, ime, Goddarten, von wegen diesses kauuffs hinderstendig sein, entlich und sonder einich langer vertzog zu betzalen, auff negstkunfftig Johannis Baptistentagh disses jetzlauffenden jairs et cetera vierundsiebentzig, bei der außdrucklicher wilkur und verpflichtung, wofern die betzalung anglobter maissen zu bestimbtem tag niet geschehen wurde, das man innen, Dederichen, alßdan für alsolchen rest neben kost[en] und schaden, so derwegen ergangen, in seinen gereiden hâb und gueteren soll umbschlain, gleich und in aller mässen
Bl. 92v

wannehe solche pfantschafft mit recht geeussert were, sonder geferde und argelist.

Joist Lunincks, scholtis, vort Eberhart vom Broich zum Broich und Berthram von Metternich, beide scheffen zu Siegberg, sambt Peter zum Isermart, burgermeister, und Johan Weidennist, kuhrmeister daselbst, am 4ten juny anno et cetera [15]74.

Als an vorgemelten dato der erbar Melchior Schaff von Wipperfurdt auff ein schreiben, wilches Goddart, Peter und Kirstgen von Lindtlan von dem edlen und erentvesten Johann von Ossenbroich, ambtman der Vest Steinbach, umb innen den zuschlag uf etliche Pfenningen auffzuthun abermall außbracht, hieher gehn Siegberg bescheiden und erschienen, demnach ist innen, den clegern, vorgegeben, gedachtem Melchiorn für seine forderung caution zu stellen und daß alßdan innen ire hinderstendige Kauffpfenningen solten gefolgt werden und sei aber solches in keinem wegh thun willen, sonder offentlich

Bl.. 92r

gesprochen, daß sei ime für seine anclag und forderung genugsam zu hauß und hoff gesessen sein wollen. Und wiewoll auch ermelter Melchior hergegen seine handt ohn vorgesetzte burgschafft von alsolchem zuschlag niet abthun willen, auß solchem grunt, das er hiebevur auß verwilligung des scholtissen disse drei gepfant die pfendt auffbieten lassen und folgens als beide, Goddart und Peter, ire gueter verkaufft und hinnen außgezogen seindt, ime solcher zuschlag an stat der gethaner pfandung zugelassen sei, so hat er doch dessen unangesehen obgedachter scholtis uff sothanig des ambtmans schreiben gerurter zuschlag und kommer relaxiert und bevolhen, dem clegern ire biß anher vorenthaltene Pfenninck zuzustellen und unverhindert folgen zu lassen.

A II/18 1574

Bl. 93v

Peter zum Iserenmarth und Jacob Bischoff, burgermeister zu Siegbergh, am achten juny, anno et cetera [15]74.

Als gesterigs tags das loererhandtwerck abermall meinen ehrwirdigen lieben Herrn mit supplication ersucht umb innen ire Buchmull eröffnen zu lassen, ferner inhaltz solcher supplication. Und aber wiewoll seine E[rwurden] von wegen hochverschulter straff irer begangener ungehorsamheit niet gemeint gewesen, solches beschehen zu lassen, sei hetten dan zuvor abtracht gethan, so hat doch letztlich ehrgedachter, mein e[rwirdiger] lieber Herr, sich darhin erbitten und bewegen lassen, das innen die mull widerumb soll auffgethan werden, jedoch der gestalt, daß sei zwen auß irem handtwerck zu burgen setzen, wilche auff erfordern seiner E[rwurden] erscheinen und für die begangene ubertrettung abdracht thun sollen.

Daruff gemelt handtwerck zu burgen gesetzt, Wilhelmen von Aldenkirchen

Bl. 93r

und Johann uff dem Ort, wilche jetzgerurte burgschafft in namen des handtwercks guetwillig angenommen und an handt obgemelter burgermeister zu vollentziehen globt haben, alles sonder argelist.

A II/18 1574

Peter [Reider] zum Iserenmarth und Jacob Bischoff, beide burgermeister, vort Johan Muller, renthmeister, und Johan Weidennist, kuhrmeister zur zeit zu Siegbergh, am elfften juny anno et cetera [15]74.

Als Johann Knuetgen seinen hiebevur gethanen uhrfrieden niet gehalten, sonder in etlichen artickell und puncten überschritten und derhalben widerumb in haftung kommen und nun eine zeitlanck zu hoher und wolverdienter straff darinnen verhalten worden ist und obwoll der ehrwirdiger edler und erentvester Herr Herman von Wachtendunck, abt und Herr zu Siegbergh, niet gemeint gewesen, innen alsolcher haftung erledigen zu lassen, auff daß ander burgere vor ime desto baß raw und frieden gehalten möchten, dennoch

Bl. 94 v

dweill seine freuntschafft nun zu vilmalen seine Ehrwirden mit supplication und sunst ersucht und innen auff gnugsame caution mit gnaden zu erledigen gebetten, als hat doch ehrgedachter, mein ehr[wirdiger] lieber Herr, auff sothanige burgschafft und uhrfrieden als gnanter Johann Knuetgen hiebevur, am neunten january, im jair et cetera siebenundsechtzig, gesetzt und gethan, niet renunciieren noch vertzeien willen, sonder desselben ob allem sich vorbehalten.

Aber nachdem solche gesetzte burgen ungehorsam gewesen und innen Knuetgen, wie sei angelobt und verheischen, in haftung niet geliebert und sein Ehr[wirden] also nach ime trachten und in haftung muessen ziehen lassen, so soll er die vorige burgschafft verbessern und darnach der haftung, auff vorbit seiner

freuntschafft dißmall widerumb erledigt, auch aller uberfarung quitgescholden werden, ausserhalb die brucht, so gesatz ist und er gegen Conradt Schomecher verwirckt hat, soll er erlegen.

Daruff dan gedachter Johann Knuetgen auff das new seinen uhrfrieden gethan und zu weiter

Bl. 94r

burgen, niet allein dissen und vorigen, seinen gethanen uhrfrieden, sonder auch alle vorhin angelobte puncten und artikeln stät und fest zu halten, gesatz, ernant und gekoren, die achtbar und ersame Petern Scholtiß, rathsverwanten der stadt Sieberg, Herman Flach den alten, Peter Flach, sein son und Herman und Heinrich Flach, gebrueder, sambt Dederichen Under der Hallen, alle burger daselbst, wilche alsolche burgschafft guetwillig angenommen, dergestalt wofern ermelter Johan Knuetgen vorthin gegen seinen uhrfrieden thun und handeln wurde, das sei, die burgen, alßdan innen widerumb in haftung, der er jetzo mit gnaden erledigt worden, lieber oder aber seiner Ehr[wurden] eins mit den vorgesetzten burgen in die tausent Goltgulden pfen unnachlessig zu betzalen erfallen sein sollen und gleichwoll fur allen schaden, so sein, Knuetgens person halber, entstehen möcht, verpflichtet und verbunden stehen, alles ferner inhaltz der vorhin gesatzter caution und burgschafft, sonder geferdit und argelist.

folgt hernach der uhrfriedt, wie bemelter Johan Knuetgen denselben von wort zu Worten gethan hat.

Bl. 95v

Ich, Johann Knuetgen, geloben und schweren, als ich meinen hiebevorn gethanen uhrfeden niet gehalten und meiner hoch und woll verdienter straiß halber widerumb in haftung bin kommen, daß ich solches an meinem erwirdigen lieben Herren, dem abten et cetera, seiner Ehrwirden underthanen und allen, die seine Ehrwirden zu verthedigen haben und zu verthedigen gemeint seindt, dergleichen an meins gnedigen Herren von Guilich und seiner Furstlicher gnaden underthanen, item, meins gnedigsten Herrn von Collen und seiner Churfurstlicher gnaden underthanen, meines gnedigen Herren von Seyn und seiner gnaden underthanen sambt allen die mich hertzo bracht haben und ich einichs wegs verdencken möcht, niet soll noch will wrechen, es sei mit Worten oder wercken, sonder wes ich fur und nach verheischen, geloben ich hiemit nochmals, stet und fest, auch mich niet anders dan wie ein from ehrliebent burger zu halten, so lieb als mir Got ist und seyn heiliges Evangelium. Actum ut supra.

A II/18 1574

Bl. 95r

Auff sonntag, den elfften july, anno et cetera vierundsiebentzig haben die ersame Johan Roidtheuser und Erwin Schwartz, Wilhelms son, als burgen Stammell Hansen, dem jungst beiderseidtz ingewilligten und außgesprochenen scheffenvertrag nach Johannem, etwan Weiden Johans nachgelassenen son, burgern binnen Collen, die zuerkante achtundzwentzigh Gulden uberliebert und zu henden gestalt. Und hat bemelter Johann vor sich, sein haußfraw und erben daruff gueter uberlieferung und betzalung bedanckt, davon noch von seines vatters seliger nachgelassener gereider gueter wegen an bemeltem Hansen keine forderung oder ansprach mehr zu haben, in keinerlei weiß, sonder geferdit und alle argelist.

Actum ut supra.

A II/18 1574

Bl. 96v

Burgermeister und rath, am 28. juny, anno et cetera [15]74.

Als biß daher allerhandt irthumb und gebrechen insonderheit etlicher roher außbereiter tuecher und sunst schmehe und scheltwort halber zwischen den siegelmeister und etlichen meistern des wullenhandtwercks sich erhalten, dwilche dann bei gemeltem handtwerck in der guete niet haben entscheiden und verglichen werden muegen, sonder letztlich vermuege desselben handtwercks brieff und siegell an burgermeister und rath gelangt seindt.

Demnach auff beiderseidtz beschehen vortragen, auch inwilligung der vornembsten meister berurtes wullenhandtwercks, haben gedachte burgermeister und rath vertragen, erkant und außgesprochen, erstlich, alßvill Johannem zur Blomen und die siegelmeister mit besichtigung eins rohen tuchs anlangt, soll dißmall in der guete auffgenommen sein, also das gedachter Johan sein tuch soll außbereiten lassen und an die rahm bringen. Aber vorthin sollen die tuecher sowoll rohe als an der rahmen besichtigt werden, zu wilcher besichtigung dan niet allein sonder auch

Bl. 96r

zu allen andern im ambt furfallenden gebrechen anstat der vorhin acht angesetzter meister, nunmehr niet dan vier von den eltesten meistern, wie in gleichem zwen meister, den siegelmeistern, ire tuecher zu besichtigen, dißmal durch burgermeister und rath und folgens jarlichs von dem gantzen handtwerck sollen deputiert und angestalt werden. Und wan aber dieselbige mit vilgemeltem handtwerck einicher gebrechen sich in der guete niet vergleichen noch vertragen kunnen, alßdan solche sachen an die burgemeister, alles laut brieff und siegell, gelangen lassen. Als dan neben dissem auch vilfeltige clag vorkommen, daß die siegelmeister mit vorbescheiden der meister allerhandt unrichtigkeit furnehmen und dieselb uber gebur beschweren, so ist vertragen, daß nun vorthin von alsolchen vorbescheiden oder gebot den siegelmeistern niet dan sechs Albus colnisch sollen gegeben werden, sei auch, die junge ankommende meister, uber alt herkommen niet

beschweren sollen. Und was uber ein halben Thaler bruchten fallen wurden, sollen vilgnante siegelmeister eins, mit allen des handtwercks sachen, alle jairs, wie von alters, fur den burgermeistern in beisein der vier gekoren

Bl. 97v

meister berechnen. Und letztlich sovill betreffend ist, daß Peter Bestgen fur dem handtwerck Wymaren zum Hombergh (wiewoll er innen zum siegelmeister kiesen helffen und guet gnug erkant,) mit ehrenroerigen worten angegriffen hat, lassen burgermeister und rath zu meinem erwidigen lieben Herrn stain. Jedoch beiden partheien bevolhen, daß keiner des anderen heruber ferner mit worten oder wercken sich unternehmen soll, sonder die siegelmeister sollen widerumb zu irem hammer und zangen treten und dem handtwerck furstehen, wie sei bei iren eiden und pflichten zu thun gelobt haben.

Und darmit soll der vorschrieben irthumb entscheiden und vertragen sein und bleiben, auf ein pfen wilcher dagegen thun oder handelen wurd, daß derselbig meinem ehr[wirdigen] lieben Herrn mit funffzig Goltgulden und burgermeister und rath mit funffundzwentzig dergleichen Gulden soll erfallen sein und gleichwol disser spruch stet und fest gehalten werden, alles sonder geferdt und argelist.

A II/18 1574

Bl. 97r

Eodem anno et die.

Auff anhalten der ersamen Petern Rultz und seines schwagers Thoenissen von Engelßkirchen gegen und wider Dederichen Schomecher haben die achtbar Peter zum Iserenmarth, burgermeister, sambt Johannes Weidennist und Berthramen von Attenbach, beide kuhrmeistere, referiert, das sei hievor auff einem gehaltenen beleidt gesehen und befunden haben, daß die duhr, so auß Dederich Schomechers hauß hindenauß in Georgens hoff zu Mentz gehet, baussen mit einem hultzen rigell verschlossen und vernegelt gewesen sei, also das dieselbige duhr am alten baw niet hat auffgehen kunnen.

Zu deme als auch Goddart zum Rodenhauß gerichtlich gefordert worden, hierinnen kundtschafft der warheit zu tragen, hat derselbigh auch bei seinem gethanen burgereidt und waren trauwen offentlich gesagt und getzeugt, daß er zeit seiner beiwohnung alsolche duhr nehemals offen gesehen sonder inwendig, im stall, hab ein steip widergenegelt gestanden, daß solche duhr inwendig niet hat auffgehen kunnen. Weiter seie ime darvon niet bewusst und hat hiemit seine kundtschafft beschlossen.

Actum fur Jacoben Bischoff, burgermeister, Petern Scholtiß, rentmeister und Heinrichen zum Hirtz, rathsverwanter zu Siegbergh.

A II/18 1574

Bl. 98v

Joist Luninck, scholtis, vort Peter zum Iserenmarth, burgermeister, Johan Muller, renthmeister und Johan Weidennist, kuhrmeister, am 15. july anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum ist in streitiger handlung zwischen Kirstgen im Brewhoff eins und Michelen Vaßbender andertheils, betreffend die zwen gethane keuff mit etwan Theiß Manthen hauß et cetera recessiert und verabscheidt, nachdeme mein erwidiger lieber Herr von wegen das sein Ehr[wurden] einen erblichen gruntpacht in bemeltem hauß haben, niet zulassen noch gestatten kan, das dieselbige behausung vertheilt werde. Als soll mit recht erkant werden, wilcher von den beiden bei dem gantzen kauff zu halten sei. Jedoch soll ermelten partheien frei stehen sich in mittels zu vergleichen oder die behausung auf ein loß zu setzen und darumb zu lossen wem sei zukommen und allein verbleiben soll.

A II/18 1574

Bl. 98r

Eodem die, und in ferner beiwesen Jacoben Bischoff, burgermeistern, hat Hanß Bloim auf die in namen meines erwidigen lieben Herrn et cetera beschehene anlag zu burgen gesetzt die ersame Johannes Oberstoltz und Michelen Vaßbender fur die begangene ubertretung auff erfordern seiner ehr abtracht zu thun.

Eodem die hat Joist im Weingartzhoff, als burgh etwan des landtbotten zu Eitorff, angelobt, Balthen Johann der hinderstendiger schult halber auff negstkunfftig Michaelis volkomliche betzalung zu thun. Und wofern aber solchs niet geschehen wurde, daß man gedachtem Balthen Johan alßdan in sein, Joisten, gereide hab und gueter unverzoglich avrichtung thun soll, sonder alle argelist.

A II/18 1574

Bl. 99v

Burgermeister und rath, am 21. july anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum seindt die ersame Peter Rultz sambt seinem schwager Thoeniß von Engelßkirchen eins und Dederich Schomecher andertheils, der irthumb und gebrechen, antreffend die duhr, so hinden in gemelten Dederichs hauß in den hoff zu Mentz außgehet et cetera, dermassen mit irer beider gueten willen entscheiden und vergleichen, daß die duhr, wie sie jetzo befunden wirdt, daselbst verbleiben soll, allein daß

genanter Dederich dieselbige binnen zufirckelen und ermelter Peter sambt seinem schwager baussen ein firckelschloß daruff machen sollen lassen muegen, darmit keinem theill schaden oder untraw zugefuegt werde, jedoch also zu halten, daß in zeit der noit oder unversehenlichen brandtz man zu allen theilen solcher duhren gebrauchen muege, alles sonder argelist.

Am 23ten july anno et cetera [15]74 hat Wilhelm Worm Daemen Schomecher gepfandt.

A II/18 1574

Bl. 99r

Jacob Bischoff, burgermeister, und Johan Weidennist sambt Berthramen von Attenbach, beiden kuhrmeistern zu Siegbergh, am 24ten july anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum hat der ersam Schmitten Theiß gegen und wider den auch ersamen Berthramen Rosell ein beleidt gehalten und sich beclagt, daß gedachter Berthram understanden, hinden in seinem hoff durch ein muir, wilche ime, Theissen, allein zustendig sei, ein Loch brechen und dardurch eine perfoy außleiten zu lassen.

Und wiewoll gnanter Berthram dargegen von wegen des hauß zum Kleinen Kreuwell sich alsolcher gerechtigkeit und insonderheit das er der hinderster soen mit sol gebrauchen muegen angemast, und aber der weiter bericht gefolgt, daß angetzogene muir daselbst gestanden und ermelter Theiß dieselbige hab machen lassen, ehe und zuvor vilgedachter Berthram sothanige behausung gegolden. So ist ubermitz vorschriebene burgermeister und kuhrmeistere der bescheidt gegeben, daß beclagter Berthram mit dem furgenommenen durchbrechen soll still halten und darmit ferner nichtz thatlichs furnehmen

Bl. 100v

biß so lang das er beweist und mit recht erkant ist, daß er mit dartzo befugt. Alßdann soll ime sein angemäste und zuerkante gerechtigkeit hiemit unbenomen sein, alles sonder argelist.

Joist Lunineck, scholtis, und Johan von Selbach, gnant Loe, scheffen zu Siegbergh, am neunten augusti anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum haben Meinartz Johann und Irmgardt, sein eheliche hausfraw, gegen und wider Stynen, etwan Wynandtz Hoffschmitz dochter, sich in geburlicher zeit beclagt, als sei verschiener tag etliche stucker bortz auß irem nachen verlorn und nachdem dieselbige hinder gedachter Stynen und Jacob, irem man, sich erfunden, daß ir son deren sich niet allein öffentlich beclagt, sonder auch andern mehr getzeugs, das er fur und nach auß dem nachen verlorn und nehemals wider bekommen hab und daß daruff gnante Styn herauß gefaren und gesprochen, sei hett die lachen noch niet gestolen und die-

Bl. 100r

weill sei sein, Meinartz Johans hausfraw, darmit gemeint soll haben. So haben obbemelte eheleut gebetten und begert, gnante Styn nochmals umb alsolche wort zu erfragen und sei derselben eigentliche erclerung thun lassen.

Darauff ermelte Styn öffentlich gesagt und bekant, daß sei die Siege hinab gefaren und unden am ofer etliche stucker bortz uf dem wasser gefunden, die sei in iren nachen gelacht, in meinung, zu vernehmen, wem dieselbige zustendig weren widerumb zu lieberen, wie sei dan auch gethan hett.

Und dweill aber uberdaß Meinartz Johans son fur die Colner Portz kommen were und derwegen sei alle daselbst dieb gescholden, hette sei hinwiderumb gesagt und geantwort, sei hett die schlaifftuecher oder lachen noch niet gestollen, dann es were wair, daß gedachter Meinartz Johans hausfraw hiebevorn zwei schlaifftuecher in ire, Stynen, hauß bracht und selbst wider sei bekant hett, daß sei dieselbige Caspar Kannengiesser gestollen. Darvon sei auch under andern irem jetzigen man sein brauthembt gemacht hett.

Dessen doch

Bl. 101v

vilgnanter Meinartz Johans hausfraw mitnichten gestendig gewesen.

Und als auch dasselbig jetzo ungeferlich fur neunundzwentzig jaren beschehen sein soll, und ermelte Styn sei dessen zu ubertzeugen niet gewist, so haben beide partheien disse sach zum rechten verburgert. Und Meinartz Johan sambt seiner hausfrau vorgeant zu burgen gesetzt, Petern Leinenweber am Driesch, dergleichen Styn, Stoffels Beckern fur der Colner Portzen.

Eodem anno et die.

Uff sonderliche vorbit etlicher gueter freundt und wiewoll scholteiß und scheffen zu dissem tag zu dem umschlag herin seindt bescheiden, auch erschienen gewesen, hat der erbar m[eister] Johann Fuchs, burger binnen Collen, Johann Scheuffgen noch einen monat dilation gegeben innen der heubtsummen sambt köst und schaden, so ergangen und disserhalb ferner aufflauffen muegen, zu betzalen.

Und hat sein, Johan Scheuffgens, hausfraw, dweill er selbst niet inheimisch gewesen, dessen zu

Bl. 101r

warer versicherung ein silberen paternoster von funfftzig silbern zeichen mit einem diesem kauff und noch sechs silberen ubergulden zeichen hinder daß gericht gelacht und darneben Bernharten Tuchscherer zu burgen gesatz, der gestalt, wes man an gerurtem paternoster der betzalung sich niet erhollen kan, daß man nach umbganck vorbenanter zeit den gesatzten burgen dafür unvertzoglich soll umbschlain, gleich als were alle pfantschaft vereussert.

Und hat demnach ermelter m[eister] Johan Fuchs gleichwoll zu dissem tag dem scholtiß, scheffen und gerichtschreiber fur ire gerechtigkeit erlegen muessen drei Goltgulden, jedern mit zehen Marck colnisch belacht, dergleichen dem wirdt, so obbelte gerichtzpersonen vertzert, gegeben funffzehen Marck und den botten fur ire verdienst elfften halben Albus. Und herneben hat er fur seine person, dweill er alhie gelegen und disses bescheidt erwarten muessen, im Isermart vertzert funffzehen Marckh.

Uff den zehenten aprilis anno et cetera [15]75 haben ich uff anbrachten bescheidt Heinrich Weißgerbers Catharinen, Johan Scheuffgens hausfraw, diß vorschrieben silbern paternoster widerumb zugestalt und folgen lassen in allermaissen, wie mir dasselbig geliebert ist.

Jo[hann] Guilich.

A II/18 1575

Bl. 102v

Daruff Wilhelmen Peltzer (dweill innen alsolche schult zum halben theill antreffend ist und Johan Scheuffgen allein dafür sich obligiert hat) viertzehen tag zeit gegeben ermelten Scheuffgen, alßvill sein antheill betrifft, schadtloß zu halten. Und wo aber solchs niet geschehen wurd, sol er dafür anstunt umbgeschlagen werden et cetera.

Eodem die.

Als auch Goddart zum Wolff Dederichen Schomecher umbschlain willen und aber ermelter Dederich innen dafür bitten lassen und begert, ime viertzehen tagh betzalung zu thun, dilation zu geben. Demnach ist doch uf verwilligung Jacoben Bischoff, burgermeisters, ime, Dederich, noch vier wochen frist gegeben, alles der bescheidenheit, wofern er inwendg jetzbenanter zeit gedachten Goddarten niet zufrieden stellen wurd, daß darnach unvertzoglich der umbschlag geschehen soll.

Und hat er, Goddart, gleichwoll zu dissem tagh dem scholtiß, scheffen und gerichtschreiber uff alle gnadt und vorbit

Bl. 102r

gueter freundt fur ire gerechtigkeit anderthalben Goltgulden, jedern ad zehen Marck colnisch gerechnet, und dem wirdt fur zerung funffzehen Marck geben und erlegen muessen.

Eodem die, hat Johann von Lindtlan in namen seiner hausfraw gegen Heinrichen von Kerpen seine gethane clagh und daruber gefurte zeugen repetiert, mit begert, ermelten Heinrichen antzuhalten, seiner außgegebener schmehewort gnug zu thun und dem rechten caution zu stellen.

Und hat er, cleger, von wegen seiner hausfrauwen, gleicher gestalt sich zu verthedigen zu burgen gesatz, Petern Leinenweber am Driesch und Thoenissen Geissen, Wilhelms son.

Und als aber gnanter Heinrich dargegen keine burgen bekommen oder setzen kunnen, so hat er sich erbotten, mit dem leib an des vorschrieben Johans hausfraw sich schliessen zu lassen.

A II/18 1574

Bl. 103v

Eodem, die hat Daem Schomecher wider Erwinen Schwartz, Wilhelms son, angetzeigt und furgetragen, was maissen hiebevot etlicher schmehe und iniurien halber zwischen ihnen ein schriftlicher vertrag auffgerichtet und gehalten worden sei. Und aber in erwegungh alsolcher vertrag imme zunach gegangen und er darmit an seinen ehren niet gnugsam verthedigt were, hette er denselben vertrag aufgesagt und derhalben begert, gedachten Erwin antzuhalten, sothanige außgegossene schmehewort offentlich zu widersprechen. Und als dann bemelter Erwin sich an den aufgerichten contract referiert, wilchen er auch verhofft gehalten zu werden, dweill sei beide sich dartzo compromittiert und veranlast, so ist demnach verabscheidt, daß mit recht soll erkant werden, ob der angetzogener vertrag zu halten sei ader niet, und biß daher soll auch einer den andern unmalestiert lassen.

A II/18 1574

Bl. 103r

Burgermeister und rath, am elfften augusti anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum ist uf anclagh und gefurte kundtschafft Kinckes Jacoben von Banckmert gegen Wymaren zum Hombergh durch burgermeister und rāth (wilchen nach beiderseidtz beschehenem vortragen disse sach strack und fest zu entscheiden ubergeben worden) vertragen, erkant und außgesprochen, daß gedachter Wymar ermeltem Jacoben sowoll fur seine zerung und unkosten als die heubtforderung einmaill fur all, nemlich jetzo anstunt, zwen Thaler und dan noch auf negstkunfftig sankt Mattheustag vier Thaler, sonder einich lenger vertzog, geben und erlegen soll. Und darmit disser irer irrung und gebrechen entlich entscheiden und verglichen sein und bleiben, sonder geferdit und alle argelist.

A II/18 1574

Bl. 104v

Joist Luninckh, scholtis, vort Peter zum Iserenmarth und Jacob Bischoff, beide burgermeister, am 9. augusti anno et cetera [15]74.

Als an vorgemeltem dato einer, wilcher sich Richart von Linden auß dem ambt Wilhelmsstein gnant, im Isermarth gesessen, sein buchs geladen und im hauß abgeschossen und derhalb alsolchen seines begangenen mutwillens halben in haftung getzogen.

Demnach seindt beide gerichtzbotten erschienen und haben referiert, das derselbiger im in leiden gesagt, der scholtis Luninck laiß innen setzen, Gotz wunden soll in die von Siegbergh schlain et cetera.

Eodem anno et die, hat Bernhardt Peltzer gegen und wider Johannem, etwan Petern Knuetgens nachgelassenen son und dessen vormundern, sich nochmals beclagt, daß dieselbige ime alsolche heuser und erbgerechtigkeiten fur der Colner Portzen gelegen, hiebevur loß und frei sonder einiche beschwernus verkaufft.

Bl. 104r

Und aber etliche beschwer, darmit dieselb der Kirchen jairs verhafft, sich darauff befinden, demnach hat gedachter Berndt gebetten, innen und seine erben vermögh beschehener enterbung disfals zu entheben und gantz schadtloß zu halten.

Als dann gemeltem Johann Knuetgen beschwerlich gewesen, alsolche erbjarrenthen (ohn das die kirchmeister oder burgermeister und rāth iren willen dartzo noch niet gegeben) in ander sein eigen erbguter ubersetzen zu lassen, so ist letztlich uf beider partheien inlassen und guete bewilligung durch obgedachte scholtis und burgermeister vertragen, erkant und außgesprochen, daß bemelter Johann Knuetgen und seine tutores zwischen diß und negstkunfftigen Martini ohn lengeren vertzugh gnantem Bernharten fur jeder Albus sovill sich deren uf berurter erbschafft erfinden wurden, geben und erlegen sollen einen Thaler, den Thaler ad zweiundfunfftzig Albus colnisch gerechent, zu dem auch alle restanten von dato gehaltenen kauffs entrichten und betzalen. Alßvill dann weiters die erbjarrenthen eins mit alsolchem termin, so nun allernechst nach dato disses erscheinen wurd,.

Bl. 105v

anlangen thut, sollen auff den gegoldenen erbguter verbleiben und bemelter keuffer und seine erben vorthin jairs davon ablagen und betzalen.

Und darmit sollen vilgnante partheien disser irer gebrechen guetlich vertragen und entscheiden sein und bleiben, alles sonder einiche geferdit und argelist.

A II/18 1574

Peter zum Iserenmarth, burgermeister, und Berthram von Attenbach, kuhrmeister, am dreitzehenten monat augusti, anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum ist von wegen meins e[rwurdigen] lieben Herren der todter leichnam eines jungen kindtz, Kirstgen gnant, so dem Herrn probsten Kallen zugehort, besichtigt worden, wilches am Driesch in der Hullen in einer daekuilen verdrucken gewesen und sunst keine tödtliche zeichen mehr an ime erfunden seindt.

Daruff dan in namen ehrgedachtes

Bl. 105r

meines erwirdigen lieben Herrn alsolch kindt zu der erden zu bestatten bevolhen ist.

A II/18 1574

Peter zum Iserenmarth und Jacob Bischoff, beide burgermeister, am 22. augusti anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum ist einer wilcher sich Richart von Linden auß dem ambt Wilhelmsstein gnant und fur einen broder des Putz fraw zu Niederpleiß angegeben, der haftung auff gethanen uhrfrieden widerumb erlassen und den uhrfriede, so imme gewonlicher weiß und wie alhie bruchlich, furgestafft ist worden zu halten, hat er zu burgen gesatzt, seinen schwager Putz Henneß, Jengen den Ehrensteiner halffmann, Wilhelm auf der Steinkulen und Heinrichen Worm, alle zu Niederpleiß wonhafft, wilcher dreier letzt benanter burgen vorgeanter Putz Henneß nachburg worden ist und sei alles schadens desfals zu entheben gelobt hat.

A II/18 1574

Bl. 105r

[eingeklebter doppelseitig bechriebener Zettel]

[Vorderseite:] 9. may.

Der irthumb zwischen Francken erben am Driesch gegen die Veldener ist durch den burgermeister zum Fuchs und Jacoben Zimmerman verdragen, das beclagter bei dem landt verbleiben und dermassen außsteuern sollen. Des sollen die Veldener ein mall fur all jaire außgeben, 5 Thaler. Zu gedencken den underscheidt zwischen dem Veldener auch mit darbei zu setzen.

[Rückseite, mit 106a beschriftet:] Goddard van Lindtlan gepfand 20 may, solche pfandt auffgebotten.

25. Aprilis, boetscht[?], Kaldenbaeh.

~~Meyer, Jud von Geißlar, erledigt.~~~~Johan Haeß gleichfals, hat zu burgen gesatzet et cetera~~

Nota. Zweivell

A II/18 1574

Bl. 106v

Peter zum Iserenmarth und Jacob Bischoff, beide burgermeister, am 3. septembris anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum hat der ersam Johann zur Bach von Heinrich in seiner forderungh und sachen, so er von wegen etwan Reinhartz zur Mohren, seines broders seligen, zu Johannem zur Mohren, als dessen nachsatz zu haben vermeint, zu seinem volmechtigen mombar und anwaldt gesatzet, seinen son Johannem zum Dohm, wonhaffig zu Droistorff, alsolche sach nach aller notturfft außzufordern und zu verthedigen, wie sich das in recht zu thun eigent und geburt, alles zu gewyn, verluist und allem rechten, sonder geferdt und argelist.

Joist Luninekh, scholtis, vort Peter zum Iserenmarth und Jacob Bischoff, burgermeistere zu Sieberg, am 7ten septembris anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum und crafft empfangener volmacht hat Johann zum Dohm von Drostorff in namen seines vatters gegen und wider Johannem zur Mohren furgetragen was mässen

Bl. 106r

seines vatters broder, etwan Reinhart zur Mohren, hiebevot seine elterliche gueter verkaufft und alsolche Pfenningen mit seiner ehelicher hausfrauwen Stynen zur Mohren alhie binnen Sieberg an ander erbguet widerumb angelacht. Und aber dieweill derselbig *[Reinhart zur Mohren]* fur und sei, Styn, nunmehr nach ime, sonder leibserben von innen beiden geschaffen, abgestorben, bit und begert er abtheilung alsolcher gekauffter erbguet.

Und dweill neben dem disses ortz stadtrechts ist, da zwischen man und weib kein leibsgeburd oder auffdracht vorhanden, das der lestlebendiger gleich nach absterben des ersten von beiden ehelichen auch verhafft und schuldig ist, mit dessen abgestorbenen freunden und negst blutzverwanten die gereide gueter gleich durchzuteilen und dann elegern *[Johann zum Dohm]* umb alsolchen gebrauch und stadtrecht biß daher niet bewust gewesen, so hat er gleichfals umb abtheilung der gereider gueter gebetten und angehalten.

Und als darwider der beclagter antzeigen lassen, das gedachte sein hausfraw die gereide gueter nach absterben ires vormans seliger an sich behalten und biß daher uber zehen und lenger jair dieselbige unbekrönt reuwelich und friedtlich gebraucht, auch der erbgueten wie disses ortz bruchlich ankommen sei und sich derwegen an das scheffenbuch referiert,

Bl. 107v

so ist demnach verabscheidt, das das scheffenbuch allerfuerderlichst eröffnet und verlesen soll werden und nach befinden dessen einem jeden widerfahren was rechtens sei.

Daruff cleger, das beclagter in seiner verantwortung gestanden, seine hausfraw die gereide gueter ungetheilt an sich behalten hab, seine urkundt gegeben, dessen im fall der notturfft ferner haben zu gebrauchen.

[hier vier eingefügte Zettel von der Hand Johann von Loes].

Erenthaffter und wolerfarner gefatter Meister Jan und guder freunt.

Es hat Kerstgen im Breuhoff by myr angehalten, bond[?] uff zo beden Vaeß Zymons, wilcher eme schuldig und er in gepant. Dieweil dan die zeit und dach der pantschafft umb ..., ist an uch myn fruntliches begert, ir wollet an stat myner verschaffen, das die pendt uffgesacht werde.

Jan van Loe.

A II/18 1574

Bl. 107v

Achtbar, insonder vilgunstiger lieber gefatter meister Jan, gerichtschreiber

Es hat zeuge Kirstgen Weber zo Drostorff an myr begert, pende uffzobeden Jacop Zymmerman. Ist derwegen an uch myn begert, ir wollet sulchs in stat myner verrichten, ouch wollet doch ingedenck seyn das eyner van den morgen zo Wedauw wol komen, ich wol sin etlich folg verlassen, das der wyrdt vernoicht[?] wirdt.
Jan van Loe.

Achtbar insonder großgunstiger lieber gefatter meister Jan, es hat Lutzenkirchen van Collen an myr begeren lassen pende uff zo sagen dem jongen Jan Knuetgen. Ouch hat der scholtis van Wynterschit gelichfals begert, pend uff zo sagen, Jannen zor Blomen. Ist derwegen myn gutlichs begeren, ir wollet verschaffen, das die beidt pend uffgesacht wurde.

Jan van Loe.

Am 14. aprilis seindt die vurß pfendt aufgeboden.

Insonder vilgunstiger lieber gefatter, meister Jan gerichtschreiber, waß ir in gedane ... an myr begert van wegen der uffbedung, das solt ir also durch den botten verrichten lassen und dan auch bedencken von wegen der w....ley mynem wurdigen Herrn.

Jan van Loe.

A II/18 1574

Joist Luninckh, scholtis, sambt burgermeister und rath, am 23ten septembris anno et cetera [15]74.

An vorgemeltem dato ist auff clagh, antworth und gefurte kuntschafft zwischen Peteren Rultz eins und Scheuren Johann anderteils verabscheidt, auch durch gedachten Scheuren Johan als beclagten und Elßgen, seine ehelige hausfraw, anglobt und eingewilligt, das sei Petern Rultz die zweihundert Oberlensch Gulden hinderstendigen kauffgeltz sambt geburlicher pension auf negstkunfftigen Oestern anno et cetera siebentzigfunff, doch viertzehen tag darnach negstfolgent, unbefangen erlegen sollen und willen und haben des zu warem und sicheren underpfandt gesetzt und in crafft disses verbunden alle

Bl. 107r

ire gueter, gereidt und ungereidt, die sei jetzo haben und hernachmals bekommen muegen, darvon niet ab noch außgescheiden ist, bei disser nachgemelter wilkhur, wofern zu obbestimbtem tagh die betzalung niet geschehen wurde, das alßdan gedachter Peter und seine erben an dem voringesetzten underpfandt der vorschriebener heubtsummen erscheinender pension und aller kost[en] und schadens so derwegen ergangen, sich bekommen und erhollen sollen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist. Darbei dan ferner abgeredt und entschlossen ist, im fall, gemelter Scheuren Johann mitlerweill das gekauffte erb einem andern widerumb verlassen wurde, das alßdan ermelter Peter und seiner kinder gesetzte vormunder jedertzeit verpflichtet sein sollen, daruber erbschafft und werschafft zu thun, alles sonder geferdt und argelist.

A II/18 1574

Bl. 107r

Eodem die.

Vor Johannem Muller, renthmeister, und Thoenissen zum Buck, rathsverwanten zu Siegbergh, als von dem scholtissen zu dissem actu verordnet, hat die erbar und tugentsame Mergh, ehelige hausfraw des rentmeisters Johannem Weidennist, jetzgedachten irem haußwirdt vollkommene macht und gewalt gegeben, Kirstgen

Bl. 108v

im Brewhoff mit dem halben hauß zum Genßkop, sambt seinem zubehoer und Johannem von der Balthen mit dem ort gartens, neben der Duven Bungart gelegen, in allermaissen sei, eheleut, alsolche erbgerechtigkeit von Clein Heinrichen zu Berghausen bekommen und an sich erlangt haben zu vererben. Daruber vertzig und außganck und vort alles, wes sich in recht ~~zu thun~~ eigt, heischt und geburt zu thun, in allermaissen sei, constituentinne, selbst personlich zugegen were und zu recht helffen thun, kundt oder möchte, alles sonder argelist.

A II/18 1574

Bl. 108v

Coram, Joist Luninck, scholtissen, vort Petern zum Iserenmarth und Jacoben Bischoff, beiden burgermeistern zu Siegbergh, anno et die ut supra.

Ist erschienen die erbar und tugentsame Druetgen, wirdtfraw zur Blomen binnen der stadt Bon, und hat sich wider Anthonien Kannengießler etlicher furgestreckter und gelehenter Pfenningk, darvon die summa uff hundert schlechter oder gemeiner Thaler und das stück zu 52 Albus gerechnet worden ist, beclagt und betza-

Bl. 108r

lung gebetten. Als aber ermelter Thoeniß imme zeit solcher betzalungh biß uff negstkunfftig Lichtmissen, anno et cetera siebentzighfunff oder doch entlich und sonder einich lenger vertzog, den ersten donnerstagh in der Fasten darnach negstfolgent anzusetzen gebetten und erhalten, auch darauff Johannem zur Blomen, seinen

broder, zu burgen gesetzt, demnach hat derselbigh festlich und in crafft disses gelobt und zugesagt, wofern obgemelter, sein broder Thoeniß, zu obbestimbtem tagh an der betzalung seumich und nachlässig erfunden wurde, daß er alßdan gedachte wirttdraw vorgerurter summen als fur seine eigene gemachte proper schult contenteren und zufrieden stellen wolle, bei verpfendung seiner gereider hâb und gueter, dwilche sei auch im fall der notturfft dafur soll angreifen und umschlag muegen, in allermaissen als were solche pfantschafft mit recht geeussert, sonder geferdt und alle argelist.

A II/18 1574

Bl. 109v

Jacob Bischoff, burgermeister, vort Johan Weidennist und Berthram von Attenbach, beide Kuhrmeistere, sambt andern mehr rathsverwanten, am 24ten septembris anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum, als der achtbar Peter zum Iserenmarth, burgermeister, gegen und wider Johannem zum Kranen sich beclagt und ein beleidt gehalten, was maissen gedachter beclagter zwischen iren beiden heuser an einer dem Rosenbaum und zur ander seiten dem hauß zum Hasen gelegen, eine kall, so ime allein zu halten gehort, bawfellig hab werden lassen und imme, clegern, deßhalben an seinem hauß schaden geschehen sei et cetera, so ist nach ingenomenem augenschein und beiderseitz gethanen bericht verabscheidet und erkant, das bemelter burgermeister die forderste kall, so uff den Marckt außgehet, allein machen und gnanter zum Kranen die hinderste kall dergleichen allein machen und beuwig halten soll, also das keinem von dem andern dadurch schaden geschehe.

Und

Bl. 109r

alßvill den niderläß hinden an irer beider heuser betreffendt ist, sollen sei beide die kall daran zusammen machen und beuwich halten, alles sonder argelist.

Peter zum Iserenmarth, burgermeister, und Johan Weidennist, kuhrmeister, am 29ten septembris anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum, als Dederich Kremer Under der Hallen, von wegen daß er Thoeniß Scharenbrant, den gerichtzbotten, seines uferlachten und geleisten dienstes halber bedreuwet und mit ehrenroerigen worten angegriffen, auff der burger Thurn gesessen und auf vorbit etlicher gueter freunt solcher hafftung widerumb erledigt worden ist, so hat er fur das begangene meinem erwidigen lieben Herrn abdracht zu tun zu burgen gesetzt, Wilhelmen Loerer von Aldenkirchen, seinen schwager, und Wernern Rick an der Hallen gegenwortig und solche burgschafft annemende, ohn argelist.

A II/18 1574

Bl. 110v

Joist Luninck, scholtis, vort Peter zum Iserenmarth, burgermeister, und Johan Weidennist, kuhrmeister, am ersten octobris, anno et cetera [15]74.

Uff vorige und jetzige beschehene anlag und schultforderung Johans von der Balthen wider Johannem Raedt, richter zu Gynnecken, in namen seiner dochter Elßgen, ist mit beider parthien verwilligung verabscheidet und vertragen, wofern der richter oder seine dochter vorgemelt gemeint sein wollen, den verpfanten gurdell widerumb an sich zu loesen, daß innen solches zwischen diß und negstkunfftigen Martini frei stehen soll, der gestalt, das sei alßdan bemeltem Johannem von der Balthen achtundzwentzig Thaler, jeder ad neun Marck und von wegen, das er seines geltz nun in die acht jair lanck enträthen muessen, vier derselben Thaler zustellen und erlegen sollen.

Und da aber zu obbestimbtem tag solche erlegung niet geschehen wurde, soll gedachter Johan von der Balthen [den] gerurten gurdell vorthin als sein eigen guet an sich behalten.

Und dweill neben dem gedachter Balthen Johann bei seinem eidt und selen seligkeit

Bl. 110r

behalten will, das die uberige angeforderte schulden (wilche auff XXXII Overlensche Gulden und XIX Albus hiebevor gerechent seindt) bei ime dermassen, wie in seinem schultbuch gemeldet, gemacht und auffgetragen seindt. Soll der richter [*Johann Raedt*] und seine dochter [*Elsgen*] schuldig und verhafft sein, ime, Balthen Johan, dieselbige gleichfals zu bestimbtem s[ent] Mertenstag zu betzalen, alles sonder argelist.

A II/18 1574

Eodem die, ist erschienen Elßgen, etwan Jörgens nachgelassene hausfrau zu Mentz und hat sich alsolchen contracts oder vertrags, als ir vatter mit Peteren Rultz und Thoenissen von Engelskirchen, iren schwägern auffgericht, beclagt, insonderheit dieweill sei niet darbei gewesen noch darin consentiert hab, neben dem, daß sei auch in alsolchem vertrag mit keinem Vertzigpfenningk bedacht worden sei. Und dan beclagten dargegen ire notturfft vorgetragen haben und sich zu angeregtem vertrag referiert und getzogen.

Bl. 111v

Und obwohl sei daruber mit keinen fugen sein zu beschweren gewesen, dannoch uff ire freuntliche inwilligungh, darmit auch die clegerinne sich hat ersettigen lassen, ist vertragen und erkant, daß voriger contract in seiner werden und crafft verbleiben soll und daß beclagten auß schwagerlicher gunst und freuntschaft und niet von rechtz wegen der clegerinnen einmahl fur einen Vertzigpfenningk noch geben, liebren und zustelln sollen, zwelff Oberlensch Gulden, ein malder kornß und zwei malder roeben, alles ohn argelist.

Peter *[Reider]* zum Iserenmart, burgermeister und Theis Wolff, rathsverwanter, am 10ten octobris anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum hat die tugentsame Engell, etwan Jengens dochter an der Heiden im Kirßpell Buetgen, in bester form des rechten, vollkomen macht und gewalt gegeben dem ehrenhafften Dederichen Keriß,

Bl. 111r

kelnern am Driesch, irem freuntlichen lieben eidumb, daß derselbig zu ires leibs underhaltung ire ungereide gueter verkauffen und außstehende schulden infordern soll, daruber vertzig und außganck zu thun, in allermaissen sei, constituentinne, zugegen were und selbst persönlich zu recht thun kundt, solt und mochte. Und ob er auch desfals einichen weitem gewaltz, dan hierinnen begriffen, von noeten haben wurd, denselben woll sei ime gleichfals hiemit und in crafft disses gegeben und zugestalt haben, alles sonder argelist.

Peter *[Reider]* zum Iserenmarth und Jacob Bischoff, beide burgermeistere, am 18ten octobris anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum ist der todt leichnam etwan Thoeniß Johans am Driesch besichtigt worden. und hat sich befunden, als er gesterigs tags uff Roerich Veldeners dochter brulofft gewesen, daß er darnach, am abent, in seinem eigenen hauß, von der leufen gefallen und auf sein heubt geschossen ist und sunst keine verwundung an ime erfunden worden.

Darauff in namen

Bl. 112v

meins erwirdigen lieben Herrn bevolhen und erleubt, alsolchen todten leichnam zur erden zu bestatten.

A II/18 1574

Bl. 112v

Joist Luninck, scholtis, vort Peter *[Reider]* zum Iserenmarth und Jacob Bischoff, burgermeistern, Petern Scholtis, renthmeister, und Berthramen von Attenbach, kuhrmeistern, am 26ten octobris anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum ist zwischen m[eister] Johann Fuchs von Collen eins und Johann Scheuffgen sambt Wilhelmen Peltzer andertheils, von wegen hinderstendiger schult, sambt uncost und schaden, so derhalben biß an heutigen tag ergangen, abermall gerechnet, das sei ime schuldig verblieben seindt, siebenzehen Thaler und vunffunddreissig halben Albus, darvon gedachter Scheuffgen zu seinem angerechneten antheill anstunt, erlacht und betzalt hat, neunten halben Thaler vier Albus und drei Heller. Und alßvill die uberige neun Thaler, vier Albus und drei Heller betreffend ist, soll bemelter Wilhelm Peltzer zwischen diß und negstkunfftig s[ent] Mertenstag gleichfals ablegen und betzalen. Und wofern solches niet geschehen wurd, und dan genanter Scheuffgen

Bl. 112r

hiebevur fur die allinge schultsumma sich obligiert hat, so soll bemelter m[eister] Johann Fuchs uff montag nach Martini hieher widerumb erscheinen oder einen botten senden muegen und das hinderlachte silberen paternoster biß zu seiner betzalung alsolcher neun Thaler vier Albus und drei Heller, sambt den unkosten umschlain lassen, zu wilchem umschlag obgedachter scholtis den burgermeistern volkomliche macht und gewalt gegeben hat, denselbigen zu thun, in allermaissen seine L[iebden] zugegen weren und selbst thun wurden, alles sonder argelist.

A II/18 1574

Eodem die, und auf vorlangst beschehene gerichtliche inwilligung, seindt die irthumb und gebrechen, so sich zwischen Kirstgen Krieger an einem und Walramen von Brenich, seinem schwager, andertheils, etlicher schultforderung halber biß dahin erhalten, mit beider partheien gueten vorwissen und bewilligung, guetlich verglichen, entscheiden und vertragen, in maissen wie nachbeschrieben thut folgen, nemlich, das gnanter Walraff von wegen deren schultforderungh, als sein schwager Kirstgen an innen

Bl. 113v

gelangt und sich uff einundfunfftzig Gulden colnisch erstreckt hat, imme einmaill zu vier terminen geben, handtreichen und zustellen soll, zwentzig derselben Gulden, nemlich erstlich uff Lichtmissen des zukommenden jairs et cetera funffundsiebentzigh funff Gulden, uff meyttag darnach funff Gulden, uff

Michaelis alles im jair et cetera funffundsiebentzigh noch funff Gulden und zum vierten und letzten termin, abermall uff Lichtmissen, im jair et cetera sechsundsiebentzig, funff Gulden. Und darmit sollen ernante partheien irer biß daher gehabter irrung entscheiden und vertragen sein und bleiben, bei dissem wilkur, wofern die betzalung obgesetzter maissen niet geschehen wurde, daß alßdan der cleger Kirstgen an des vorschrieben Walraffs gereiden hâb und gueteren sich bekommen und erhollen soll, wie alhie zu Siegbergh recht ist.

A II/18 1574

Bl. 113r

Joest Luninck, scholtis, vort Peter zum Iserenmarth, burgermeister, und Johan Weidennist, kuhrmeister zu Sieberg, am 4. novembris anno et cetera [15]74.

Als an vorgemeltem dato Frenßgen Schreder wider Ludwigen Leppen von Bonn sich beclagt, auch mit den sementlichen Schrederen erweist, daß ermelter Leppen innen, Frentzgen, hinder seinem rucken einen diep gescholden, auch gesagt hab, da sei, die Schreder, innen lenger bei sich in der Schredereien halten wurden, hielt er sei alle so from als auch bemelter Frentzgen were et cetera.

Und dann gnanter Ludwig darauff anstunt vorbescheiden ist und aber keinen diebstall auff gedachten Frentzgen beweisen kunnen, demnach hat er mit einem öffentlich widerspruch bekant, das er mit alsolchen worten zu vill geredt und innen, Frentzgen, gebetten, daß er imme solches vertzeien will, dann er sei mit allerhandt wort dartzo beredt und bewegt worden und wisse von imme niet anders dan von einem fromen man zu sagen, auf wilches gnanter Ludwig herneben gelobt und handtastung gethan, wannehe er hieher zur abdracht gefordert wirdt, das er soll

Bl. 114v

und will erscheinen und die Herren fur das begangene bitten und gelden, alles ohn widerredt.

Am 14ten novembris anno et cetera [15]74 hat Tryngen Boetges dem Leinen Johann fur der Holtzportzen die erbung mit seinem hauß daselbst gerichtlich verbieten lassen, wilchs imme angetzeigt ist.

Am 17ten novembris anno et cetera [15]74 hat Michel zu Brachschoß Jacoben Glaßmecher gepfant.

A II/18 1575

Bl. 114r

Joist Luninck, scholtis, und Johan von Selbach, gnant Lohe, scheffen, vort Peter zum Isermart, burgermeister, Johan Weidennist, kuhrmeister, und Theis Wolff, rathsverwanter, am 21ten january anno et cetera [15]75.

Eodem anno et die, hat Hanneß zum Beren vom jair et cetera dreiundsiebentzig und vierundsiebentzig, den erbjârlichen pacht vom hauß zum Beren, nemlich jeder jairs zehen Kaufmansgulden, in behoiff des edelfesten Casparen vom Zweivell gerichtlich erlacht, gestalt seinen habenden brieff und siegell, darmit gnug zu thun et cetera.

Am 28ten january [1575] hat der presentzmeister Volmar Botten gepfandt.

Am 29ten january [1575] hat der Herr Probst zu Oberpleiß wider Theissen von Weilerschwist, von wegen seines schwagers Thomaß Herman, beclagen thun neun Albus jarlicher erbrethen, wilche Thomas Herman auß seinem hauß in der Holtzgassen gelegen, seiner Ehrwirden jarlichs geldent ist und

Bl. 115v

das dieselbige auß dem jair et cetera funffundsechtzig her niet entricht noch betzalt sein. Derhalben der scholtis Luninck dem jetzigen inwonner Stoffels, Volmar, botten, son, bevolhen und auferlacht, keinen haußpacht von sich zu geben, es sei dan, bemelter probst seiner anforderung erstlich contentirt und zufrieden gestalt.

A II/18 1575

Abscheidt zwischen Wilhem Simons eins und Anthonen Mey andertheils, gegeben und angnommen wie folgt. Als an heut, dato hieunden geschrieben [9. february 1575], der erbar Wilhelm Simons abermall erschienen ist und in namen Francken Miners zu Sanct Gereonsweiler, seines schwegerherrn, bei dem ehrwirdigen, edlen und erentvesten Herren Hermannen von Wachtendunck, abt und Herrn zu Siegbergh, hinderstendiger schulden wider Anthonium Mey sich supplicierendt beclagt, darbei ein abschrift des siebergischen gerichtsbuchs neben andern handschriften auffgelegt und angetzeigt, das er, Thoeniß, seiner angesetzter termin einen noch keinen gehalten, mit bit, ime zu seiner betzalung verholffen zu sein.

Bl. 115r

Und dan auß bevelch ehrgedachtes Herrn abten, der auch edell und erentvester Joist Luninck, seiner Ehr[würden] scholtiß zu Siegbergh, in gegenwortigkeit des achtbaren Peteren zum Iserenmarth, burgermeisters daselbst, alsolche sach und gebrechen zu guetlichem verhoer uffgenommen. Demnach hat beclagter furgetragen, das er noch zur zeit die begerte betzalung niet thun kunne und also nochmals gebetten, ime darmit dilation und außstandt, biß uf negstkunfftig S[ank]t Johanstag zu mitzsommer diesses jetzlaufenden funffundsiebentzigsten jairs und lenger niet, zu geben, mit der festlicher zusage, das er alßdann sonder einich lenger vertzog oder auffenthalt die betzalung allingklich und zummaill thun will, alles bei seiner vorgethaner verpfendung.

Und wiewoll ermelter Wilhelm [Simons] uff solche bit ungern von seinem vornehmen abstehen oder sich einlassen wollen, sondern vilmehr execution laut seines habenden gerichtscheins ime widerfaren zu lassen gebetten, auch under allem vermeldet hat, da er solcher bit instat geben solt, möchten in mittels seine gesetzte underpfendt verkleinert und anderen ferner

Bl. 116v

verschrieben oder verhypotiert werden, so hat er doch letztlich uff nachfolgende caution, vorbitt und begeren aller anwesender Herren und freunde, gedachtem Thoenissen den vurß s[ankt] Johanstag geben und zugelassen.

Des hat Johan Mey sein broder an handt vorgemelten scholtissen festlich gelobt und sich zum burgen williglich dargestalt, da zu obbestimtem S[ankt] Johanstag sein broder Thoeniß die betzalung verheischener maissen niet thun wurdt und ime, Wilhelmen, auch zu rechtlichem umschlag seiner gesetzter underpfendt durch einiche ursachen, wie die geschaffen weren, vorfallen und namen haben möchten, niet kundt verhoffen werden, das er alßdann anstat seines broders aufflegen und betzalen soll und will, bei verpfendung seiner gereider hāb und gueter, die er jetzo hat und kunfftiglich bekommen mag, darvon niet außgescheiden, also das im fall der unbetalung dieselbige sein, Johans, gereide gueter, fur heubtsum und alle kost und schaden so derwegen erlitten, alßdan und gleich anstunt noch vorschrieben, S[ankt] Johanstag sollen angetast und umbgeschlagen werden, gleich als were

Bl. 116r

alle pfantschaft vorhin, wie recht geeussert.

Actum binnen Siegbergh, in der herberg zum Iserenmarth, am neunten february anno et cetera funffundsiebentzigh.

[Nachtrag, im Original auf Seite 116!].

Als obgemelter Wilhelm Simons von der vorschrieben summa noch hinderstendiger schulden 26 ½ Thaler sich beclagt und gedachter Thoeniß niet zu erlegen gehabt. Demnach uff unden gemelten datum hat Johan zur Blomen, als burgh, ime, Wilhelmen erlacht, 19 ½ Thaler.

Daruf er sich der gantzer schultforderung gueter betzalung bedanckt und hiemit in alles quitiert.

Actum am 28ten february anno et cetera [15]77.

A II/18 1575

Bl. 116r

Eodem die [9. february 1575], als Johann Leinenweber von Haenraidt von wegen, daß er eine zeit lanck niet zu Kirchen sonder außwendig in die buschpredigen mitgegangen, furgenommen und der hafftung erlassen ist, so hat er fur das begangene abtracht zu thun, zu burgen gesetzt, Benignus zum Engelsternen und Kirstgen Schneider und darneben gelobt, nun vorthin zu Kirchen zu gehen und christlich wie andere, seine mitnachbaren, sich zu halten, und wes mein erwidiger lieber Herr, daß er solches biß anher und nun eine zeitlanck niet gethan, ime wurdt aufflegen lassen, demselben soll er gehorsamlich nachkommen, alles sonder argelist.

Eodem die, hat Driß Heuschnabell verurkunt, daß Barbar, etwan Pauwels Beckers nachgelassene hausfraw gesagt und bekant, daß sein, Driessen hausfraw, ire auß irem

Bl. 117v

hauß nichtz getragen noch entruckt hab, allein, daß sei sie mit worten versprochen und zu schlagen gedreuwet hab.

A II/18 1575

Bl. 117v

Joist Luninck, scholtis, und Peter *[Reider]* zum Iserenmart, burgermeister, am 17. february anno et cetera [15]75.

Uff vorschrieben datum haben Volmar Bischoff und Freugen, sein eheliche hausfraw, bei irer hiebevord gethaner verpfendung gelobt, ...*[im Original freie Stelle, offensichtlich zum Nachtragen eines Namens]* ... burgeren der stadt Collen uff negstkunfftig Matthei sonder einich lenger vertzogh die bekante und hinderstendige schult zu betzalen und wofern sei daran seumich befunden wurden, das alßdan die gesetzte

underpfendt vermöge der vorigen obligation dafür sollen muegen umbgeschlagen werden, alles sonder argelist.

Eodem die [17. februar 1575] als auch Thoeniß Zimmermann besagt gewesen, daß er einer zeit lanck niet zu Kirchen gegangen und er aber dessen niet schuldig sein wollen.

So hat er dieweniger niet meinem erwidigen lieben Herren zu burgen gesetzt, Dederichen Welckener und Heinrichen

Bl. 117r

Becker von Lindtlain, der gestalt, wofern er sich niet kan verthedigen, daß er ehrgedachtem, meinem erwidigen Herren darvon abdracht thun soll.

A II/18 1575

Joist Luninckh, scholtis, Peter [Reider] zum Iserenmart, Jacoben Bischoff, beiden burgermeisteren, vort Johann Weidennist, kuhrmeister, Peteren Scholtiß und Johann Muller, beiden renthmeistern, am 18ten february anno et cetera [15]75.

Uff vorschrieben datum hat Emmerich Vaßbender, von wegen das er eine zeitlanck niet zu Kirchen gegangen, meinem erwidigen lieben Herrn abdracht zu thun, zu burgen gesetzt, den alten Herman Flachen und Dederichen Keriß, Kelnern am Driesch. Und hat darneben gelobt, sich nun vortan zu bessern und zu Kirchen zu gehen, auch uff negstkunfftig Oesteren das nachtmall des Herren zu empfangen, wie ander seine mitnachbar und burgere, alles sonder argelist.

A II/18 1575

Bl. 118v

Peter zum Iserenmarth, burgermeister, und Peter Scholtis, renthmeister, am neunten marty, anno et cetera [15]75.

Uff vorschrieben datum hat der erbar Goddart zum Wolff in seinem kranckbeth ligende, seiner hausfrauwen Guetgen vollenkomene macht und gewalt gegeben zu betzalung seiner gemachter schulden auß iren erbgueteren, sowoll baussen als binnen Siegbergh gelegen, ubermitz rath und hilff irer freunt, sovill zu verkauffen, das alsolche schulden in all abgelacht und quitiert sein.

Darbei ferner gewesen, Heintzen Peter, scheffen zu Berchem, und Kirstgen zu Müllenkoven, obgemelten Goddartz schwager.

Am elfften marty anno et cetera [15]75 hat der renthmeister Weidennist Hennessen Loerer gepfant.

Am 22ten marty anno ut supra hat Joachim Schomecher Daem Schomecher gepfant.

A II/18 1575

Bl. 118r

Anno et cetera siebentzigfunff, am vierten aprilis, ist Kirstgen von Niederpleiß, Thewiß eidumb am Driesch, auf vorbit seiner freunt der hafftung ubermitz gethanen uhrfrieden und gesetzte burgen erledigt, in maissen und gestalt wie folgt.

Anfenccklich, dweill er hiebevot anderer seiner mehr uberfarung halber sich verburgt, soll durch disse obligation derselben verburgung nichtz benomen sein, sonder dieselb in irer crafft verbleiben.

Und alßvill die neuwe angeclagte puncten betreffen thun, hat er dafür meinem ehr[wirdigen] lieben Herren abdracht zu thun, auch die cleger zufrieden zu stellen, zu burgen gesetzt, Heinrichen Weißgerber und Driessen Steinmetzer in der Berchgassen, wilche beide personen solche burgschafft sambt und besonder angenommen, alles mit dero außdrucklicher bescheidenheit, das sei alle cleger die sich beschehener uberfarung halber angegeben und kunfftiglich erscheinen wurden, zufrieden stellen. Dartzo ermelten Kirstgen, da es die notturfft erfordern wurd, widerumb in gedachtes meines ehrwirdigen Herrn hafftung liebern oder ire personen selbst dahin stellen sollen. Warauff gedachter Kirstgen sambt seinen obgesetzten burgen handtastung gethan und

Bl. 119v

alles getreulich zu vollentziehen gelobt haben, sonder geferd und argelist.

Uff vorschrieben datum, als Ort Johann allerhandt verclagter und hinderfundener diebereien halber verschiener tag in hafftung kommen, so ist er doch auff vorbit viler gueter freunt derselben mit gnaden widerumb erledigt.

Und [Ort Johann] hat neben seinem gethanen uhrfrieden fur das begangene meinem e[rwirdigen] lieben Herrn abtracht zu thun zu burgen gesetzt die achtbar und ersame Johann von der Balthen, Heinrichen Vischer, Hannessen zum Beren, Petern Nagelschmit, Petern Vischer, Christoffern Becker fur der Colner Portzen und Heinrichen Steinmetzer und darbei anglobt, alle diejenigen, wilche sich seiner beclagt und kunfftiger zeit noch ferner clagen wurden, zufrieden zu stellen, alles bei solcher wilkhur und beschei-

Bl. 119r

denheit, da er solches niet thun oder seiner personen halber neuwe clag vorkomen wurd, das alßdan uff
erfordern ehrgedachtes meines ehrwürdigen Herrn die obbenante und gesatzte burgen innen, Ort Johann, in
die haftung, wilcher er jetzo erledigt worden, widerumb lieberen oder aber selbst darin gain sollen, wilches
er sambt gemelten burgen also angenommen und mit handtastung zu vollentziehen gelobt haben, bei
verpfendung irer hâb und gueter.

Und hat gnanter Ortt Johan gedachten seinen burgen hinwiderumb zur nachburgschafft gesatzet seine gereide
und ungereide hâb und gueter, im fall der noit sich aller kost und schadens, so disserthalb ergangen, daran zu
erhollen, wie recht ist, sonder geferdt und alle argelist.

Am neunten aprilis anno et cetera funffundsiebentzig.

Uff anhalten und erfordern des ehrenthafften Annone Knuetgens hat der edell und erentvest Joist Luninck,
scholtis zu Siegbergh, referiert, als dissen morgen gedachter vaigt gegen Bernharten Peltzer des erb-

Bl. 120v

kauffs halber, so jetzgnanter Berndt [*Peltzer*] mit etwan Petern Knuetgens nachgelassenen son Johann
gethan, fur seiner L[iebden] in verhoer gestanden, das under anderm daselbst bemelter Berndt des vagts
handschrift vorbracht und gesprochen hab, es will der vagt solcher seiner handschrift leugnen, wie er
dessen woll mehr gethan.

Und als uber das gedächter Berndt auch angetzogen, es soll der vaigt disser sachen halber innen hiebev
einen feuteler und unflaet gescholden haben. Und aber gedachter vaigt dessen alles niet gestendig gewesen.
So hab er, der vaigt, solche wort als ehrenroerich zu hertzen gefurt und alßbalt verurkundet, sich deren wie
recht ist zu verthedigen.

A II/18 1575

Bl. 120v

Peter zum Iserenmarth und Jacob Bischoff, burgermeistere, am 14. aprilis anno et cetera [15]75.

Als Styn Hoiffschmitz fur der Colner Portzen in haftung getzogen von wegen, das sei hiebev
Irmgardt, Meinartz Johans hausfraw seliger, dieberei verclagt und betziegen hatt, wilches sei doch niet
erweisen hat kunnen,

Bl. 120r

sonder gedachte Irmgardt, vilmehr bei irem letzten abscheidt sich dessen purgiert und gesagt, das sei
alsolchen betzigs fur Gott und der welt unschuldig sei.

Demnach, an vorschriebenem dato, hat gemelte Styn bekant, daß sei auß haestigem und zornigem gemuet
alsolche wort geredt hab. Darauff dan und mit auf vorbit ires mans Jacoben und anderer gueter freunt ist
sei, der haftung widerumb mit gnaden erledigt und hat fur die uberfarung abdracht zu thun, auch vorthin
sich aller unnutzer wort und wesens zu enthalten zu burgen gesatzet, die achtbar und ersame Hermannen
Flach den alten, Johann von der Balthen und Dederichen Kremer, wilche sei sambt irem mann
disserthalb schadtloß zu halten globt haben, bei verpfendung irer hâb und gueter, davon niet
außgescheiden, alles sonder argelist.

A II/18 1575

Bl. 121v

Joist Luninck, scholtis, und Johan von Selbach, gnant Lohe, scheffen zu Siegberg, am 21ten aprilis anno
et cetera [15]75.

Uff vorschrieben datum ist erschienen der erentvest Goddard Kessel von Mulheim und hat sich wider
Scheuren Johan beclagt und angetzeigt, was maissen seine L[iebden] imme, Scheuren Johan, zwen
backofen fur XXVI Gulden und die kost zu machen und darneben einen keller zu wulffen, fur sechs
malder kornß (darvon jedes malder zur zeit vier Reichsthaler gegolden), hiebev
verdingt und die
betzalung in all gethan hab, wie dan der ehrenthafft Johan von der Balthen referiert, das er gesterigs tags
auß muntlicher bekantnuß Scheuren Johans mit angehört, und obwoill solche ofen gemacht seindt, befinde
sich doch, das daran kein auffrichtige arbeit beschehen sei.

Und dweill neben dem bemelter Scheuren Johan ander seine nachbarn mit kelleren verseumbt, begere er
ferner seiner arbeit niet, sonder das seiner L[iebden] des vorgestreckten und außgelachten geltz halber in
sein, Scheuren Johans, erbueter (dweill er sunst jetzo pfantbar alhie niet zu finden)

Bl. 121r

avrichtung geschehe. Als demnach under andern auch Petern Rultz sein, Scheuren Johans, erbueter
verschrieben und er den umschlag zu thun gebetten, so ist verabscheidt, das beclagter gegen den funfften
may hieher citiert soll werden, gestalt, seine creditoren und anlagen zu befriedigen. Und wo er alßdan
niet erscheinen wurd, soll ferner ergehen, was recht ist und gedachtem Kessel in der bessereien, wes die
erbueter andern vorhin niet verpfant stehen, zu betzalung verholffen werden.

Eodem die ist in anclagter sachen Benignus Johann gegen Johann Knuetgen recessiert, das elegern auf negstkunfftig s[ent] Johanstag, doch viertzehnen tag darnach negstfolgent, unbefangen sein heubtgelt und hinderstendige pension soll erlacht werden. Und da aber solchs niet geschehen wurd, soll er anfencklich in den garten, so nunmehr gedachten Knuetgens son eingeraumbt ist, gesatzet werden und darmit ferner gehandelt werden, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist, mit dem fernern bescheidt, dweill der vatter

Bl. 122v

in die aufgerichte verschreibung niet verwilligt hat. Und da gedachter Benignus Johan an dem vorschrieben garten sich seiner betzalung niet erhollen kundte, das alßdan solcher rest biß auf absterben des vatters soll anstehen und er sich dessen mit auffgelauffener pension an der uberigen verpfanten gueteren soll zu erhollen haben, alles sonder argelist.

Eodem die, ist abermall erschienen Peter Rultz und hat begert, imme die neuntzig Oberlensch Gulden, wilche etwan Tringen, sein haußfraw seliger, seinen kindern außgemacht, zu henden folgen zu lassen, des woll er den angefangenen baw dargegen seinen kinderen zu guetem auffrichten und auff seine kosten in dach, wendt und gebun stellen deßhalben dan seine jetzige hausfraw nach seinem absterben uberall keine forderung oder ansprach mehr haben, sonder gerurter baw seinen vorschrieben kinderen gegen die neuntzig Gulden eigenthumblich zukommen und verbleiben soll. Und als

Bl. 122r

seine hausfraw mit darin verwilligt und solches zu thun und zu vollentziehen gelobt, hat er, Peter, auch ferner darfur zu burgen gesatzet, die achtbar und ersame Johann von der Balthen und Heinrichen Steinmetzer, seinen schwager.

Demnach ist durch scholtiß und scheffen erkant und zugelassen, auch von den vormundern der vorschrieben kinder angenommen, das gerurter baw den kindern nutzlich und dienlich zu geschehen und vilernantem Petern dargegen die begerte neuntzig Gulden zum furderlichsten zugestalt werden sollen, alles sonder argelist.

Nota. Am 27ten aprilis anno et cetera [15]75 hat Pauwels von Geistingen und sein zustandt Volmar Bischoff gepfant.

Folgens am neunzehenten septembris anno ut supra.

Vor dem achtbaren Johann Weidennist, burgermeistern, vort Petern Scholtiß, Herman zum Kettenputz und Johann von der Balthen hat Peter Rultz fur sich, seine hausfraw und erben offentlich bekannt, das sein schwager Thoeniß von Engelßkirchen, als mitvormunder seiner vorkinder, imme die neuntzig Oberlensch Gulden erlacht und hat sich darab gueter betzalung bedanckt et cetera.

A II/18 1575

Bl. 123v

Joist Luninck, scholtis, vort Peter zum Iserenmarth und Jacob Bischoff, beide burgermeistere zurzeit zu Siegbergh, donnerstags den funfften may anno et cetera [15]75.

Uff vorschrieben datum und fur obgemelten scholtis und burgermeistern ist erschienen der erbar Zacharias von Federraidt, diener des ehrwürdigen Herren abtz zu Siegberg et cetera und hat wider Drueden, etwan Volmar Loerers nachgelassene wittib, seine schwegermutter, sich beclagt und furtragen lassen, was maissen ime, Zacharia, mit Catharinen seiner in Got verstorbener hausfraw seliger hiebevorn in heilichsvorwarden, die er schriftlich und in originali aufgelegt hat, under andern zweihundert Gulden colnisch, mitzugeben verheischen worden seindt. Und das er dieselbige neben zweien malder kornß noch niet bekommen, zu deme, obwoll laut angeregter heilichsvorschreibung gedachter seiner hausfrauwen in den andern zugesagten heilichssteuren, als mit kleidung und sunst irem standt und gelegenheit nach und wie eines burgers dochter zustehet, niet gnug beschehen were und er deßhalb woll weitere forderung zu thun hette, wolt er doch gliebtes friedens und wofern man sunst der

Bl. 123r

heilichsberedung in den anderen puncten vollentziehung thun wurd, darmit zufrieden sein. Als aber nach vorlesen der aufgelegter heilichsvorwarden beclagtinne sambt irem zustandt niet bekennen noch gestendig sein wolln, das angetzeigter und furgetragener maissen die heilichsvorschreibung bethedingt und auffgericht sei, sonder gesagt, das sei vorgemelter irer dochter Catharinen mehr noch weniger niet zu geben versprochen, als sei auch andern iren vorhin außbestatten döchtern gethan hab und dan obgemelter scholtis und burgermeister niet liebers gesehen dan das ermelte partheien alsolcher irer irrung und gebrechen in der guete sich hetten entscheiden und vertragen lassen und aber an seiten der beclagtinnen dartzu niet hat willen verstanden werden. Demnach seindt die in angetzogener heilichsnottell ernante und beiderseidtz gebettene heilichsfreundt (ausserhalb Peter Ulpenich und Thilman Loerer) sambt dem

notario, wilcher solche heilichsberedung geschriben und in gewonlicher formen außgesetzt hat, furgenomen und ad partem daruf examiniert und abgehört, wilcher neben dem notario eindrechtig gesagt und bekannt, das die gemelte heilichsberedung auffgelegter und furgetragener

Bl. 124v

maissen uf der principalen verwilligung durch sei beschlossen und aufgericht sei, allein außgescheiden, das Peter Scholtiß und Peter zum Ochssen deponirt, das ires behaltz und wissens beclagtinne verwilligt und sei auch von irentwegen anders niet furgetragen noch sich eingelassen haben, dan das gedachtem Zacharia under anderm einhundert Gulden fur die kleidung und einhundert Gulden zum heilichspfenning mitgegeben werden solten.

Daruff dan folgens die beclagtinne sambt irem zustandt sich zum rechten beroiffen. Und aber der cleger hat dargegen von seiner erbietung und guetwilliger einlassung furgeschlagenen vertrags öffentlich protestiert, vornemlich dweill gedachte seine schwegerfraw solchen vertrag und alle guetlichkeit abgeschlagen, das er aller und jederer forderung vermog der auffgerichter heilichverschreibung sich niet begeben haben wolle und demnach jedoch unabbruchlich vorgedachtes Herrn abtz jurisdiction hoch und gerechtigkeiten begert und gebetten, disse sach irem ordentlichen als dem geistlichen richter zu committieren und zu bevelhen.

Und als beclagtinne sambt irem zustant mit gleicher bedingung darin consentiert und

Bl. 124r

verwilligt, so ist disse sach, als die einer matrimonialsach angehörich, zum Herrn officialen binnen der stadt Collen verwiesen und mit recht ausfundi zu machen zugelassen.

Actum Siegbergh, anno et die ut supra.

A II/18 1575

Eodem anno et die, hat der achtbar Johan Simons, burgermeister der freiheit zu Mulheim sich eines kellers halben, wilcher imme zweimaill eingefallen, gegen Scheuren Johann beclagt und erstattung solchen erlittenen schadens gebetten. Als aber beclagter, wiewoll er zu dissem tagh citiert, niet erschienen sonder[n] durch sein hausfraw supplicierendt anhalten lassen, imme einen monat oder zwen dilation zu geben seine creditoren zu befriedigen und dan der erentvester Goddard Kessell von Mulheim sambt Petern Rultz zu obbestimtem tag abermall erschienen seindt, ire gethane clag erwidert und dem jungsten daruff gegebenen abscheidt nachzugleiben angehalten, so ist doch ermeltem Scheuren Johan die begerte dilation biß uff freitag den achten zukunfftigen monatz july gegeben und zugelassen, gestalt in mittels

Bl. 125v

alle seine anleger zufrieden zu stellen, wo niet, das alßdan vorigem abscheidt nach und sunst ferner hierinnen geschehen soll, was recht ist.

A II/18 1575

Joist Luninck, scholtis, vort Peter zum Iserenmart, Jacob Bischoff, beide burgermeistere, und Johan Weidennist, kuhrmeister zu Siegberg, am 6. may anno et cetera [15]75.

Uff vorschriben datum ist erschienen der ersam Duppen Johan von Berchem und hat in gegenwortigkeit seiner jetziger hausfrauwen Gerdrut vom Schwamborn sambt anderer seiner anwesender freundt und blutzverwanten anzeigt und furgetragen was maissen er hiebevort mit etwan Engelen, seiner voreheliger hausfrauwen seliger, ein hauß fur der Holtzportzen, alhie zu Siegberg gelegen, dem achtbaren Petern Scholtiß fur dreihundertundfunfftzig Gulden colnisch abgegolten, und das er zu betzalung alsolchen kauffs mit gedachter seiner verstorbener hausfrau von etwan Otto Peltzer hundert Goltgulden

Bl. 125r

aufgenommen und ire erbgueter, zu Berchem gelegen, dafür verpfandt und verschriben hetten. Und aber nachdeme vorgenante seine hausfraw Engell mitlerweill todtz verfallen were und neben vorgerurter beschwernus imme zwei kinder nachgelassen ohn auch, das gemelte behausung in all noch niet betzalt gewesen, als hette er, mit seiner jetziger seiner hausfrauwen etliche erbgueter, zu Berchem gelegen, gegolten, nemlich von Bernharten, zolknecht zu Bonn, ein viertell weingartz, gelegen an der Kirchen, fur funffundsechszig Thaler, noch von Erwin und Noelen zu Berchem ein stuck landtz hinder der Kirchen gelegen und dafür gegeben zehen Thaler. Und noch von gedachtem Noelen gegolten ein drittetheill eins halben viertel weingartz am Floegeraidt gelegen, fur sechstenhalben Thaler, alles in nachbeschriebener maissen und gestalt.

Dieweill vorgerurte behausung verfallen und ohnbeuwig worden und sein jetzige hausfraw sich zum höchsten beschwert hab, die notwendige reparation daran thun zu helffen, das er demnach ubermitz und mit vorwissen beiderseidtz freuntschafft, auch mit gutem

Bl. 126v

belieben seiner hausfrauwen geordnet, das dieselbige fur sich und ire erben nun vorthin alsolche behausung erblich und eigenthumblich haben und behalten und dargegen seinen vorkinderen ire erbgueter von angetzogener beschwernus der hundert Goltgulden freien und erledigen soll.

Und zu deme sollen bemelte kinder die abspecificirte gekauffte erbgueter fur sich und ire erben haben und von den verkeufferen darmit geerbt werden.

Und zu bestettigung sothanigen furgenomenen erbbeutkauffs und verhandlung hat gedachter Duppen Johan ferner obgemelten scholtziß und burgermeistern furgestalt die ersame Heintzen Johan zu Mullenkhoven, Gerharten von Vilckeraidt und Bestgens Petern, burgern zu Siegbergh als seiner vorkinder negste freundt und blutzverwanten, mit dienstfleissiger bit, dieselben seinen vorgemelten kindern zu curatoren und vormunderen anzusetzen und die vorschrieben sachen geschehen zu lassen. Als dan uber solche interponierte und gebettene bewilligung jetzgemelte freundt und blutzverwanten bekant, daß diß wie

Bl. 126r

vorschrieben gnanten kinderen nutzer gethan dann gelassen sei, so seindt dieselbigen anstat und von wegen meines erwirdigen lieben Herrn des abten et cetera heruber zu vormundern angesetzt und verordnet. Ist auch solche verhandlung darmit angenommen und becrefftigt worden, alles sonder argelist.

A II/18 1575

Peter zum Iserenmart und Jacob Bischoff, beide burgermeistere, vort Johan Weidenist und Berthram von Attenbach, kuhmeister, am 13. may anno et cetera [15]75.

Uff vorschrieben datum hat der achtbar Johann Worm zum Fuchs zwei beleidt gehalten und im stall hinder dem hauß zum Ackerbach sehen lassen, das ein grosse duhr an solchem stall gehangen und in die gaß hinder das hauß zum Lewenstein auffgegangen hat, dergleichen, daß im gertgen hinder dem hauß zum Lemgen ein alte profey boven der soe gestanden, dwilche er neben vorgerurter duhren auffrusten und verneuweren zu lassen gemeint ist

Bl. 127v

und doch angetzeigt, das er ahn alsolche vorgehende besichtigung darinnen nichtz hab thun oder furnehmen willen et cetera.

Eodem die, hat Pauwels zu Geistingen auß bevelch des scholtissen Volmaren Bischoff die pfendt auffbieten lassen.

Jacob Bischoff und Johan Weidennist, burgermeistere zu Siegberg, am 19ten may anno et cetera [15]75.

Uff vorschrieben datum hat Kunne, Christoffern Wreden hausfraw, sich wider Guetman von Durholtz beclagt, daß er negst verschienener tag under andern worten sei groblich an ire ehr geschmehet und sei ein schwartze hoir gescholden und darneben gesprochen hab, ire, der vorschrieben Kunnen mutter, sei am galgen verblieben. Und als gedachter Guetman dargegen claglich vorgegeben, daß clegerinne innen zuvor einen schelmen gescholden. Und das er darwider gesagt hab, das soltu liegen, du schwartze

Bl. 127r

hoir, aber niet gestendig sein wollen, das er gesprochen, ire mutter were am galgen verblieben. Und dan beide partheien desfalls sich an kundt und kundtschafft sonderlich auff zwen segenschneider getzogen, die sei doch mit irem namen und zunahmen niet zu ernennen gewist.

Demnach ist verabscheidt und innen aufferlegt, heute uber acht tag solche zeugen furzustellen, und soll darauff geschehen was recht ist.

A II/18 1575

Am 27. may anno et cetera [15]75 hat der Herr presentzmeister von wegen unbetzalung etlicher erbjarrenthen Thoeniß Kannengiesser und Johannen zur Blomen gepfant. Doch Thoeniß kein pfandt von sich gegeben sonder pfantschafft bekant und verwilligt.

A II/18 1575

Anno et cetera funffundsiebentzig, am mitwoch, den achten juny.

Ubermitz burgermeister und rath ist uff underthenig vorbitten Guetgen, etwan Goddartz zum Wolff nachgelassener hausfrauwen, iren unmundigen kinderen anstat und von wegen meines erwirdigen lieben Herrn zu vormundern angesatz, die achtbar und ersame

Bl. 128v

Theiß Wolff, rathsverwanter der stadt Siegbergh, Herman Flach zum Lewenstein, burger daselbst und Dederich zu Vilich, wilche (nachdem fast grosse schulden vorhanden und erbguter dargegen verlassen werden muessen) ire geburliche glöbt gethan, ermelten iren pflegkinderen das beste vorzuwenden und argest zu verhueten, alles sonder argelist.

Am elfften juny, anno et cetera [15]75.

Ubermitz Johann Weidennist, burgermeister, ist Thoeniß Scharenbrant, uff vorbitt etlicher gueter freundt, der haftung erledigt. Und daß er vorthin seine botschafften anders niet dan recht ist und ime

bevolhen werden, thun soll und will, auch sich niet mutwillig oder leckers halten, hat er zu burgen gesatzet Heinrichen Weißgerber und Bernharten Tuchscherer.

Am 13ten juni, anno ut supra, hat der Herr presentzmeister auß bevelch des scholtissen Thoeniß Kannengiesser und Johannen zur Blomen die pfendt auffbieten lassen.

A II/18 1575

Bl. 128r

[ohne Datierung] Burgermeister und rath.

Uff vorschrieben datum seindt die achtbar und ersame Peter Scholtiß, rathsverwanter der stadt Siegberrgh, und Peter Rultz, burger daselbst, alsolcher irer irthumben, spen und gebrechen, als sei eine zeitlanck der soe halben, zwischen Jonas Winterscheidtz und des vorschrieben Petern Rultz hauß gelegen, zu thun gehabt mit irem selbst gueten vorwissen und bewilligung guetlich entscheiden und verglichen, in maissen und gestalt wie hernach beschrieben thut folgen.

Bl. 129v [Leerseite]

A II/18 1575

Bl. 129r

Joist Luninckh, scholtis, vort Johan Weidennist und Jacob Bischoff, beide burgermeistere zur zeit zu Siegberrg, am 3ten july, anno et cetera [15]75.

Uff vorschrieben datum ist erschienen der ersam Kirstgen, des Presentzmeisters halffman, und hat angetzeigt, was maissen er verschienener zeit Bestgens Peteren fur der Holtzportzen seine behausung, darin Conradt Schomecher wonhafftig ist, abgegolten und imme etliche betzalung darauff gethan, auch ferner zu thun urbuttig. Aber nachdeme mitlerweill sich erfunden, das angeregte behausung Georgen zur Weinreben oder seiner vordochter (wilches bei gehaltenem kauff verschwiegen) verpfandt stehet und also noch zur zeit daruber kein vertzig und außganck beschehen muegen, und darmit dann gedachter Peter gleichwoll der uberiger hinderstendiger Kauffpfenningen zu seinem nutz und vorthell gebrauchen kunnen, so hat er sambt Catharinen, seiner eheliger haußfrauen, vorgnantem Kirstgen und Engen, eheleuten, zu waren gewissen und ungetzweuelten burgen gesatzet, genant und erkoren, die ersame Duppen Johann von Berchem und Thoeniß, etwan Geissen Wilhelms

Bl. 130v

nachgelassenen son, sambt irer beider hausfrawen, so alle gegenwertig und alsolche burgschafft annemmendt gewesen, dergestalt, daß obermelter Peter sambt Catharinen, seiner eheliger hausfrau, schuldig und verhaftt sein sollen, zwischen diß und negstkunfftig Christmissen, sonder einich lenger vertzogh, die angeregte behausung von der vorschriebener beschwernus zu freien und die keuffer darmit wie recht ist zu erben.

Und aber, da solches niet beschehen wurde, sollen sie die burgen alßdan fur die Pfandtpfennig sambt köst[en] und schaden so derhalben erlitten, in iren gereiden und ungereiden guetern unvertzoglich umbschlain muegen, in allermaissen, als were alle pfandschafft biß zum umbschlag vereussert und soll innen darneben vertzig und außganck geschehen, wie recht ist.

Auff wilche angenommene und eingewilligte burgschafft haben vilgemelte Peter und Cathrin, eheleut, fur sich und ire erben gelobt und zugesagt, vorgnante ire burgen disserthalb alles schadens zu entheben, bei verpfendung irer häb und gueter, darvon niet außgescheiden, sonder geferdet und argelist.

A II/18 1575

Bl. 130r

Am 20ten july, anno et cetera [15]75, ist beigelegter vertrag zwischen Daem Schomecher und Erwin Schwartz, Wilhelms son, vor burgermeister und rath auffgelegt. Und obwoll ermelter Daem demselben hiebevot kein vollenstreckung thun wollen, als hat er doch an vorschriebenem dato gelobt, dem vertrag nunmehr nachzuglehen und vollentziehung zu thun.

Johan Weidennist, burgermeister und Berthram von Attenbach, kuhrmeister, am 24ten augusti, anno et cetera [15]75.

Als negst verschienener tage ein gewantmechersgesell, Hans von Lindtlan gnant, von wegen, das er allerhandt getzenck und schlegerei zwischen den gemeinen handtwercksgesellen alhie auff freiem Marckt und sunst angericht, in haftung kommen und dann sein meister Theiß von Lindtlan, neben andern, vorbit fur innen gethan, so ist er an vorgemeltem tag ubermitz gethanen uhrfrieden solcher haftung widerumb erlediget worden und hat fur das begangene abdracht zu thun zu burgen gesatzet obgemelten Theissen von Lindtlan, Daemen Schomecher und Paiß Gilliß sambt und besonder. Jedoch ist ime vorbehalten, da

Bl. 131v

er sich disser unthät mit recht verthedigen kann, das imme solches soll frei stehen.

Am 20ten augusti, anno ut supra, hat Johan von der Balthen Klein Johannem gepfant.

Am 22ten augusti hat dergleichen[Leerstelle]... von Bruell, Theiß Welckener, Poill Johan, ...
[Leerstelle]... Dürhöltzer und ...[Leerstelle]... gepfant.

Folgens am funfften septembris, auß bevelch und erleubnuß des scholtissen, hat Johan von der Balthen Johann Kleinen die pfendt auffbieten lassen.

Noch am siebenten septembris hat[Leerstelle]... von Bruell die vier obbenanten personen die pfendt auffbieten lassen.

Eodem die, ist Thewissen am Driesch, von wegen Schmitten Theissen, die erbung mit Johan Schabbert zu thun gerichtlich verboten.

[zwei eingeklebte beidseitig beschriebene Blätter, nachträglich mit 1 und 2 beschriftet]

A II/18 1575

Bl. 131/1v

Als sich etwan speen und irrungen erhaben, begeben und zugedragen zwischen dem ersamen Dham Schomecher an einem und Erwyn Schwarz, Wilhelms son, am anderen theill, etlicher schmewordt halben, so gemelter Erwein gegen innen, Dhamen, sich vernommen haben lassen solte.

Dweill dan sey beide heudt, dato, alhie zu Siegberg zu recht erwachsen und ehr, Dähm, innen, Erwein, deßhalb zu recht vorgenommen und dan scholteiß und scheffen fur rathsam geachtet, daß die beschehene iniurien durch guthe scheitzbare leuth in der guete hingelacht wurden, alß haben zu beiderseit darzu erpettene scheidtz und thedingsleudt hernach gemelt, dieselbige iniurien hingelacht und vergleicht, nachfolgender gestalt und bescheidenheit, irstlich und zuvoren waß sey also verhandtlen, erkleren und außsprechen werden, daß soll stedt und vest und unwedderrufflich zu beiden seitten gehalten werden, wie sei sulchs dan mit handt, halm und munde nachbenanten scheitzfreunden uberantwort. Und haben also dieselbige scheitz und thedingsleuth entlich erklet und außgesprochen, daß furnemlich Dham Schomecher meinen erw[irdigen] gepietenden lieben Herrn darfur weiß ire Erwerden innen nith erlassen und innen anfordern wurde, alleine ohn schaden oder

Bl. 131/1r

entgeltus Erwins abtracht thun soll. Dergleichen und im fall der scholteiß von wegen furgefallener schmehung beide, Dhamen oder Erwein zur abtracht anhalten wurd, so ist abgeredt, daß Erwein deßhalben alsdan dem scholteiß davon, weiß innen aufferlacht, zwei und gedachter Dhaem Schomecher ein deill erstatten sollen. Und aber weiß sey beide an gerichtskosten und sunsten diesser sachen halb zwischen innen außgelacht, damit soll ein jeder mit seinen außlagen zufrieden sein und keiner den anderen deßwegen ansprechigh machen. Und waß aber vermitz gehaltenem verdragh verzerdt wurde, davon sollen sey beide zugleich abtracht und bezalungh thun. Hiemit sollen beyde parth aller irer speen und irrungen, so sei bißanher zu thun gehabt, entlich entscheiden und zum ewigen dagen vergleichen sein und pleiben. Und welcher von innen beyden diessen spruch und erclerungh in einem deill oder zumall nith halden und dagegen einige insperrungh thun wurde, derselbige soll meinem erw[irdigen] Heren in ein pheem von zwentzig Goltgulden und den scheitzfreunden von zehn Goltgulden unnachlessigh zu bezalen verbunden sein und gleichwoll deissen spruch in maissen obsteidt in allen seinen clausulen und puncten stedt

Bl. 131/2v

und vest gehalten und vollenzogen werden soll, allet ohn geferde und argelist.

Zu urkundt seint hiebey ahn und uber gewessen alß dedings und scheitzfreunde herzu erpetten, uff seitten ermeltz Dahmen, Dederich Schomecher und Herman Worm und uff seyten gedachtz Erweins Conrath Schomecher von Metternich, Väß Schomecher und Lomer Johan, alle burgere zu Seigbergh.

Actum ahm dritten dagh des monat juny anno et cetera seibentzighundvier.

Und haben zu beiderseit erpetten dedingsluidt diessen beschreiben contract mit eigener handt unterschreiben, zum glauben und gezeugnus aller vurschrevener puncten und articulen.

ich, Lomer Jan.

ich, Conrath Metternich.

Bekennen ich, Vaeyß Kelderbaum, vaeyt zo Seynn, wye vurßsteydt.

[Nachtrag]

Dieweyll die andere oben specificierte thedingsleuth selbst nith schreiben kunen, so hab ich, Mathias Tytten, scholmeister zurzeit zu Seigbergh, offner notarius, uff ir gesynnen in iren nahmen diß mit eigner handt unterschreiben, daß ich mich bezeuge mit disser meyner eigner handt.
ß et sß.

A II/18 1575

Bl. 131/2r

Obwoll Dham Schomecher heudt dato und sunsten hiebevur sich gegen diessen obgenanten beschriebenen contract ufflehnen und denselben nit halden wollen, so hadt ehr doch vermitz burgemeister und rath denselben nhunmehe gutwilliglich angenommen und zu gleben ingewilligt.
Actum uff dagh den 20. july anno et cetera [15]75.

Bl. 131r

Am 14ten septembris, anno et cetera [15]75.

Vor burgermeister und rath ist erschienen Theiß zu Uderscheidt auß dem kirßpell Oberraidt und hat mit handttastung sich verpflichtet, wofern Johann Oberstoltz der angeclagter und entruckter enten halben gegen den jungen, so imme dieselbige soll entnommen haben, etwas außbrennen und erhalten wurd, das er solches imme, Oberstoltz, soll und will verrichten.

Daruf dan von wegen eines raths bevolhen, das imme, obliganten, die vorenthaltene wolle sambt dem sack wider soll gefolgt und zugestalt werden et cetera.

Am 27ten septembris, anno ut supra, haben die hospitalsmeistere Kirstgen Werappell gepfant.

Gleichfals an demselbigen tag haben die hospitalsmeistere Poil Johannen gepfant.

Nochmals an vorschriebenem tag hat auch Heinrich Blöcher Poill Johannen gepfant.

A II/18 1575

Bl. 132v

Joist Luninck, scholtis, vort Johan Weidennist und Jacob Bischoff, beide burgermeister zu Siegbergh, am 12ten octobris anno et cetera [15]75.

Uff vorschrieben datum, als Grietgen, Kirstgen Spitzglucks schwester, auff vilfeltig beschehen vorbittens der hafftung widerumb erledigt worden, ist ire aufferlacht und hat auch guetwilliglich angnomen die stadt und burchbann Siegbergh zwischen diß und morgen zu ruhen, bei dero weiterer anglöbten darin ohn vorgehendt geleidt niet widerzukommen noch sich finden zu lassen.

Und alßvill die schmehesach und handlung gegen Mergh Guilchers betrifft, derhalben sie ingetzogen ist, soll sei auff erfordern bemelter Mergen zu recht zustehen, auch meinem erwidigen lieben Herren et cetera fur das begangene abdracht zu thun schuldig sein, dafur sie neben obgedachtem irem broder zu burgen gesetzt Thilman Weißgerber, Peter Vischer und Heinrichen Becker von Lindtlan.

A II/18 1575

Bl. 132r

Joist Luninck, scholtis, vort Johan Weidennist und Jacob Bischoff, burgermeistere, sambt Peter zum Iserenmarth, renthmeister zur zeit zu Siegberg, am 30ten octobris anno et cetera [15]75.

Als verschiener tage Mergh Guilchers von wegen das sie und Grietgen, Spitzglucks schwester, sich mit allerhandt ehrenroerigen worten angegriffen und undereinander zeuverschen gescholden haben, in hafftung kommen ist und dan vilfeltige vorbitt von iren freunden und andern bei meinem erwidigen lieben Herren fur sie beschehen, demnach ist sei heut, dato vorschrieben, solcher hafftung widerumb mit gnaden erledigt und hat fur das begangene abdracht zu thun, auch da sie von jemandtz solcher unthat besagt oder betziegen wurde, widerumb intzuhalten, zu burgen gesetzt Stoffels Beckern fur der Colner Portzen, Johannen im Brewhoff, Heinrichen Vischer, Peteren Nagelschmitt und Johannen Vischer, wilche sothanige burschaft angnomen und derselben nachzukommen anglobt haben, nemlich ehrgedachtem meinem erwidigen lieben Herrn abdracht zu thun, auch gnante Mergh (im fall sei von jemandtz vorge-

Bl. 133v

rurter boeß oder unthät besagt oder betziegen wurd) widerumb in hafftung zu lieberen, alles sonder argelist.

Am 9. decembris [1575] haben die provisores Goddarten Pipenbrinck gepfant.

Eodem die.

Auß bevelch des scholtissen haben die hospitalsmeistere Kirstgen Werappel die pfindt auffbieten lassen.

Joist Luninck, scholtis, sambt burgermeister und rath, am 13. decembris, anno et cetera [15]75.

Uff vorschrieben datum, als der scholtis in namen meines ehrwürdigen lieben Herren nachbenante burger und burgersche vorbescheiden und nacheinander abfragen lassen, was under andern außgeweisten und abgewichenen burgern Theiß am Zinckelsputz, Wilhelm Worm und Dederich Peltzer fur wein hinder inn ligen und sunst an schulden außstehen haben.

Und dann furerst Johann zur Muiren vor-

Bl. 133r

kommen und bekant, das Theiß am Zinckelsputz bei innen ungeferlich sechs foder weins inschräden hat lassen.

Item, gleichfals Peter Scholtis bekant, das Dederich Peltzer, sein eidumb, hinder imme in verwarsam ligen und inschräden hab lassen elff aemen weiß und das er imme darneben von abgekaufttem wein noch etliche Pfenningen schuldig sei.

Coram ejusdem, am 14. decembris [1575].

Item, ferner hat Johann Worm zum Ackerbach bekant, das er seinem broder Wilhelmen Worm von abgekaufttem wein noch sechszig Thaler schuldig sei.

Item noch hat Goedt zum Ochssen bekant, das ir man, Wilhelmen Worm, auch 16 aemen weiß, die fodermaß ad 60 Thaler und darneben 20 ellen tuchs, jeder elle fur siebente halb Marck, abgegolten und das sie darauff niet mehr gegeben noch betzalt haben dann sechszig Thaler und funffundzwentzig Reichsthaler.

A II/18 1575

Bl. 134v

Item, Tryngen im Brewhoff bekent, das sie gleichfals Wilhelm Worm von wein noch schuldig seindt. Wievill aber, kunne sie eigentlich niet sagen, dann es sie in irem schulbuch ungetzeichnet.

Item noch, hat Johann zum Chranen bekant, das er Wilhelmen Worm von erkaufftem wein noch 22 oder 23 Thaler ungeferlich schuldig sei.

Item, noch Mettell zum Chranen angetzeigt, das sie eigentlich niet wisse, ob ir mann vorschriebenen Wilhelmen noch schuldig sei oder niet.

Doch dieweniger niet bekant, das sie fiernen wein von ime bekommen haben.

Demnach ist allen vorernanten personen und ein jeder in sonderheit, von wegen ehrgedachtes meines erwirdigen lieben Herrn, alsolcher wein und gelt, sambt allem was daher noch hinderstendig ist, in zuschlag und verbott gelegt worden, dasselbig baussen seiner Ehr[wurden] vorwissen niet von sich zu geben noch jemandt folgen zu lassen, alles bei höchster straff und ungnade.

A II/18 1575

Bl. 134r

Eodem anno et die, ist in angeclagter sachen Johann Schelten von Beuwell gegen Adolffen Kannengiesser im Spich, antreffendt irer beider behausunge in der Holtzgassen, under einem tach gelegen, verabscheidt und mit beider vorschriebener partheien guetem willen angenommen, das beclagter Adolff bei seinem erkaufften theill und dem hindersten gyfel des hauß verbleiben und den bewich halten soll, darmit gedachtem Johan Schelten und seinen nachkomen dardurch kein schade geschehe oder zugelegt werde.

Und als dann auch in der vorlangst beschehener erbtheilung beschlossen, das ein jeder seine seidt auf dem tach soll decken und einer uber den anderen steigen muegen, als soll demselbigen gebrauch gleichfals hiedurch nichtz benomen sein, sonder alles wie biß daher geschehen, gehalten und vollentzogen werden, sonder geferdet und alle argelist.

A II/18 1576

Bl. 135v

Joist Luninck, scholtis, sambt burgermeister und rath, am 4. january anno et cetera [15]76.

Uff vorschrieben datum ist in matrimoniallsachen, so sich zwischen Zacharia von Federaidt eins und Druedt Volmars, seiner schwegermutter andertheils, fur dem Herrn official der stadt Collen erhaltende, verabscheidt.

Und Peteren Scholtiß sambt Peteren zum Ochssen auferlegt worden, daß sie den hiebevor außgangen mandatis gehorsam leisten, gehn Collen folgen und sich daselbst in recht einlassen sollen. Und alßvil das mandatum, so jetzt derhalben widerumb außgangen ist, anlangen thut, soll dasselbig auff negstkunfftigen sambstag, den siebenten january [1576], allererst insinuiert und biß dahin mit der sachen gestolt werden.

A II/18 1576

Johan Weidennist und Jacob Bischoff, beide burgermeistere, am 20. january, anno et cetera [15]76.

Als Peter von Frimerstorff von wegen das er neben andern sectarien wider meins erwirdigen lieben Herrn et cetera gebott, auch erhaltene

Bl. 135r

mandata zu Speyr alhie mit der haußhaltung sitzen verblieben, in hafftung getzogen ist und er desfals seines kentlichen armutz halber keine abdracht thun kunnen, so ist er doch heut, dato, auß bevelch ehrgedachtes meines ehrwirdigen Herrn solcher hafftung widerumb erledigt, der gestalt, daß er inwendg viertzeihen tagen disse stadt und hoicheit mit der haußhaltung soll und will reuhmen, auch ohn vorgehendt gleidt niet wider darin komen. Dan als offft und mannichmall solches beschehen wurde, hat er anglobt, meinem ehrwirdigen lieben Herren mit funffundzwentzig Goltgulden erfallen zu sein und dafür zu burgen gesetzt seinen schwager Michell in der Ollichsmullen und Erwin Schwartz, Wilhelms son, wilche sothanige burgschafft gleichfals mit handtastung angenommen und zu vollentziehen gelobt haben, alles sonder argelist.

Am achten february, anno ut supra, hat Thiell Muemmeß Theissen Welckener in der Clocken gepfandt.

A II/18 1576

Bl. 136v

Herr Goddart von Eill, prior des Gotzhaus Siegberg, und Joist Luninck, scholtis, am neunten february et cetera anno [15]76.

Als verruckter tage Anthon und Johann Mey, gebruder, den ehrwirdigen, edlen und erentvesten Herrn Herman von Wachtendunck, abt und Herren zu Siegbergh, meinen gebietenden lieben Herrn, abermall mit supplication ersucht und umb publication und eroffnung des beschlossenen urtheils, wilches in irer sachen gegen den renthmeister Johann Weidennist von den deputierten Herren rechtsgelerten von Collen widerumb hieher gestalt worden ist, gebetten und dann beclagter renthmeister dargegen seinen schriftlichen gegenbericht gethan und hincinde allein der unkösten halber gestritten worden et cetera, demnach hat ehrgedachter, mein Ehrwirdiger lieber Herr ubermitz obgnanten Herrn prior und scholtissen ermelten gebruederen furbescheidt widerumb ansagen lassen, das es

Bl. 136r

seiner Ehrwirden auf derselben kösten zu begerter publication scholtiß und scheffen verschreiben zu lassen noch zurzeit niet gelegen ist. Jedoch darmit sie, die gebrueder [Mey], sich keiner verweigerung rechtens oder unbillicher auffhaltung solten zu beclagen haben, wolten seine Ehrwirden auf beider partheien verwilligung und kösten gemelte scholtiß und scheffen zum furderlichsten verschreiben zu lassen willig sein, auch zu den partheien gestalt haben, ob sie umb der wenigsten kösten willen desfals neben dem scholtissen mit zweien oder vier scheffen sich wollen begnuegen lassen. Wolten aber beide partheien erwarten, wan es vorgemeltem meinem ehrwirdigen Herrn gelegen, scholtiß und scheffen zum gericht ordentlicher weiß verschreiben zu lassen, solches soll gleichfals beiden partheien hiemit zu bedencken heimgegeben sein.

A II/18 1576

Bl. 137v

Joist Luninck, scholtis vort Johan Weidennist, burgermeister, und Johan Muller, kuhrmeister, am 22. february anno et cetera [15]76.

Uff vorschrieben datum, als meister Johan Hoiffschmit von Nymmenich underthenigs gebetten und angehalten, seiner vordochter Giertgen, von ime und etwan Nietgen, seiner hausfrauen seliger geschaffen, vormunder anzustellen, der ursachen, dweill seine erbgueter alhie zu Siegbergh gelegen, etlicher maissen beschwert, auch die behausung am Driesch bauwens von noeten, das alsolche beschwer, sovill muglich, abgelacht, auch die reparation am hauß geschehen möchte et cetera.

Demnach, in erwegung, das solcher bitt als hochzimlich statt zu geben gewesen, hat obgemelter scholtiß in namen und von wegen meines erwirdigen lieben Herren solchem kindt zu vormundern gestalt und angesatz, Peteren Leinenweber am Driesch und Peteren Zimmerman, wilche sothanige curatorschafft oder vormunderschafft mit handtastung angenommen und ermeltem pflegkindt sein bestes vorzukeren und

Bl. 137r

arges zu verhueten bei iren manlichen ehren und trauwen an eidtzstatt gelobt haben, alles auff geburliche und rechtmässige rechnung, sonder argelist.

Joist Luninck, scholtis, vort Peter zum Iserenmart, renthmeister, und Berthram von Attenbach, kuhrmeister, am 9. marty, anno et cetera [15]76.

Uff vorschrieben datum hat die tugentsame Lißbeth, Veltens hausfraw zu Colln, angetzeigt was maissen fur vier jären ungeferlich Conradt Schomecher etlicher schulden halb, ire einen gurdell versetzt und zeit angestellt denselben widerumb zu loesen, dem er doch niet nachkomen. Sonder dieweill sie folgens solchen gurdell verkaufft und umbgeschlagen, hab er gedreuwet, sie dafür anzusehen. Derhalben vorgemelte Lißbeth gebetten, dweill sie jetzo solchen gurdell widerumb zu bekommen weiß, ernanten Conradt antzuhalten denselbigen inwendg acht tagen zu loesen oder daruf zu vertzeien und ein ewig stilschweigen zu thun. Als demnach gedachter Conradt vorbescheiden und seine hausfraw erschienen ist, so

Bl. 138v

ist derselben aufferlacht, irem mann antzusagen, das er vorgerurten gurdell inwendig viertzeien tagen soll loesen oder daruff ein ewig stilschweigen thun.

Eodem die, haben die ersame Johann Roidtheuser und Thiell Hoiffschmit, als angestellte vormunder Gillissen Leiendeckers kinder, auß erster ehe geschaffen, sich wider Jörgen zur Weinreben, als burgen Theiß Welckeners zur Clocken, beclagt zweiundzwentzig Thaler, wilche sie gemeltem Theissen hiebevur furgestreckt und derselben betzalung gebetten. Als darauff gedachter Jörgen der burgschafft gestanden und seinen principalen gleichfals vorbescheiden lassen, so hat derselbig anglobt, inwendg diß und negstkunfftig Colnergotzdracht solche XXII Thaler ernanten vormundern widerumb zu erlegen. Dafür gemelter Jörgen nach als fur burgh verblieben, der gestalt, wofern die betzalung niet geschehen wurde, das die curatorn alßdan derselben heubtsummen und schult sich an imme erholten sollen und muegen, wie recht ist.

A II/18 1576

[Nachschrift]

Als folgens Theiß Welckener mit todt abgangen und disse betzalung niet geschehen ist, so hat Jörgen vorschrieben sambt Gertruden, seiner eheliger hausfrau, anglobt, auff kunfftig Matthei das heubtgelt sambt der pension unverzoglich zu erlagen, bei verpfendung irer gereider hāb und gueter. Im fall der unbetalung sich daran zu erholten wie recht ist.

Actum am 20ten decembris, anno et cetera [15]76.

Jo[hann] Guilich, gerichtschreiber zu Siegbergh.

A II/18 1576

Bl. 138r

Dominus Godefridus ab Eill Prior, vort Joist Luninck, scholtis, Jacob Bischoff, burgermeister, und Peter zum Iserenmarth, renthmeister, am zehenten marty, anno et cetera [15]76.

Uff vorschrieben datum, als under andern Wilhelm Worm und Dederich Peltzer den ehrwirdig, edlen und erentvesten Herrn Herman von Wachtendunck, abt und Herrn zu Siegbergh, verschienener tag mit supplication ersucht und beschehenen zuschlagsursach gern wissen wollen et cetera. Demnach haben seine Ehr[wirden] durch obernante Herrn innen fur widerbescheidt und antworth geben lassen, dieweill sie neben andern burgern sich hiebevur gegen seine Ehr[wirden] auffgelehnt und dieselbige unbefugter weiß zu Speyer an daß hochloblich Keiserlich chammergericht citiert und dann der Durchleuchting Hochgeborner Furst und Herr, Herr Wilhelm, Hertzog zu Guilich, Cleve und Bergh et cetera, mein gnediger Herr, fur seine Ehrwirden daselbst interveniert weren, so kundt dieselbige auch ohn irer F[ürstlicher] G[naden] vorwissen, sich solcher ursachen, darumb der zuschlag beschehen, niet ercleren sonder

Bl. 139v

dieweill die sach albereit bei Furstlichem hoff angegeben und man darauff gnediger resolution erwarten were, so solten sie darnach dessen alßbalt verstendig und vorbescheiden werden, die begerte ursachen antzuhoeren.

Eodem die, seindt abermall die sementliche burgen Johann Knuetgens vorbescheiden. Und ist in namen meins erwirdigen lieben Herrn et cetera innen nochmals und zum uberfluß ernstlich bevolhen und aufferlacht, daran zu sein, das gnanter Johann Knuetgen das hauß zur Ecken inwendig acht tagen widerumb reuhme, auch das er und sein sonn irer gebrechen vereinigt werden, also das derhalben ferner keine clag vorkome.

Dann so das beschehen wurde, will gedachter, mein erw[irdiger] Herr, sie, die burgen, vermog irer obligation dafür ansehen, nemlich, das sie zu Thurn gehen oder seiner Ehrwirden die verwilkurte pfen unverzoglich erlegen sollen.

A II/18 1576

Bl. 139r

Eodem die.

Vor Johan Weidennist und Jacoben Bischoff, beiden burgermeisteren, hat ... *[Leerstelle]* ... irem son Heintgen Steinmetzer vollenkomener macht und gewalt gegeben, wie sie solches allerbestendigst zu recht thun solt, kundt oder möchte, in iren namen und von irentwegen alsolche gereide und ungereide gueter, als ire von absterbens wegen, auch ires sons Driessen Steinmetzers alhie binnen Siegbergh anerfallen und zugestorben seindt, außzufordern, alles zu gewyn, verluist und rechten. Also was gnanter ire son darin handeln, thun und lassen wurde, das solches ire angenehmer gueter will sein und bleiben soll, alles ohn argelist.

Am 13ten marty, anno et cetera [15]76, hat Lyßbeth, Veltens hausfraw von Collen, Volmar Botten gepfandt.

A II/18 1576

Bl. 140v

Jacob Bischoff, burgermeister, Peter zum Iserenmart, renthmeister, und Johan von der Balthen, rathsverwanter, am 7. marty anno et cetera [15]76.

Uff vorschrieben datum ist erschienen der erbar Bach Johann, eulner, und hat angetzeigt, was maissen er heutigs tags dem auch erbaren Johannem Flach durch Merten Wullenweber zehen Thaler pension gehn Eschmar zugesant, in verhoffnung, das er auch auf dißmall imme weiter niet zu thun schuldig sei.

Und aber dieweill ermelter Johann Flach dieselbige niet angnomen sonder imme widerumb zukommen lassen und von dreien hundert Thaler heubtsum nunmehr von zweien jairen hinderstendiger pension dreissig Thaler erfordern thut, ferner inhalt eines schreibens, so er imme hat zustellen lassen, als hat gnanter Bach Johan von anbietung angeregter zehen Thaler sich betzeugt genomen und dieselbige anstunt gerichtlich deponiert und kent auff dißmall vorgnantem Johan Flach niet mehr, dan von zweien hundert Thaler heubtgeltz zehen thaler schuldig zu sein.

Actum ut supra.

[Nachschrift]

Am dinstag nach Oestern, anno ut supra hat obgemelter Bach Johan die vorschrieben zehen Thaler widerumb zu sich genommen und zwentzig Thaler dartzo gelegt, darmit er in beiwesen Herman Flachen zum Lewenstein und meiner, Johan Flachen, sein angeforderte pension von zweien jaren betzalt hat.

A II/18 1576

Bl. 140r

Am 4. aprilis, anno et cetera [15]76, hat Lyßbeth, Veltens hausfrau von Collen, Volmar botten die pfendt auffbieten laissen.

Eodem die, hat Wilhelm Worm Johann Rossen gepfant.

Am 27ten aprilis, anno ut supra.

Vor Peteren zum Iserenmarth, renthmeistern, und mir, Johann Guilich, gerichtschreibern zu Siegbergh, hat Peter, etwan Gauwyn Schomechers nachgelassener sonn, dem burgermeister Jacob Bischoff, als seinem Oehmen, in bester form rechtens vollenkomene macht und gewalt gegeben, alsolch sein antheill und erbgerechtigkeit des hauß in der Mullengassen, neben dem hauß zum Spiegell gelegen, zu verkauffen, daruber vertzig und außganck zu thun, auch von den Kauffpfenningen zu quitieren und vort alles hierinnen zu handeln als wan er, Peter zugegen were und selbst zu recht thun kundt, solt oder mochte, alles ohn argelist.

Hat auch ermelter Peter herneben bekant, das gedachter sein Oehm auff diesen vorhabenden kauff imme zwentzig Thaler, jedenen ad 52 Albus colnisch gerechnet, lehen und vorstrecken will.

A II/18 1576

Bl. 141v

Johan Weidennist und Jacob Bischoff, burgermeistere zu Siegbergh, am 21. may anno et cetera [15]76.

Uff vorschrieben datum hat Jacob Zimmerman, in seiner kranckheit ligende, sambt seiner hausfraw Styngen, bekant, das sie zu betzalung irer gemachter schulden Michelen Vaßbender verkaufft und uberlassen haben, ire wieß, wilche sie hiebevor Johan Knuetgen abgegolten, nemlich fur hundertundzwentzig Thaler.

Derhalben obgemelter Jacob seiner hausfrawen Styngen vollenkomene macht und gewalt gegeben uber solche wieß vertzig und außganck zu thun und sothanige Kauffpfenningen an ire schulden zu kehren und ire uberige erbgüter darmit zu freien, alles sonder argelist.

Uff sambstag den neunten juny anno et cetera [15]sechundsiebzentzig, ubermitz beide burgermeister und andere rathspersonen sein die irrung und gebrechen, wilche zwischen Theiß Wolff, renthmeistern, an

Bl. 141r

einem und den sementlichen schrederen alhie zu Siegbergh andertheils, eines versturtzten stuck weins halben sich biß dahin erhalten, mit beider partheien gueten vorwissen und willen entscheiden und vertragen, in maissen wie folgt. Nemlich, das gedachte schreder ermeltem Theiß Wolff einmaill fur all von wegen alsolchen verseumbten stuck weins zu vier terminen geben und vergnuegen sollen, viertzeihen Thaler als auff negstfolgent Jacobi, vierten halben Thaler als fur den ersten termin und darnach alle viertelljairs noch vierten halben Thaler, biß so lang die vorschrieben viertzeihen Thaler entricht und betzalt seindt, und darneben, was von dem versturtz[t]en wein auffgeschert, soll imme, Theissen, zu guetem verbleiben, alles bei dissem nachfolgenden unterscheidt, da gnante schreder der vorgerurter termin einen oder mehr niet halten und betzalung thun wurden, das alßdan die gantze allinge summa zu erlegen soll erfallen sein, dessen sie dann zu mehrer versicherung auß innen zu burgen gesetzt haben Thoenissen Schreck, Busch Johann und Koch Johann, wilche jetzgerurte burschafft fur sich und ire mit-

Bl. 142v

brueder als principalen angenommen und dissem außspruch vollentziehung zu thun gelobt haben, alles sonder geferdit und argelist.

Eodem anno et die.

Als auch Johann Neuß, becker, etlicher schulden halben in namen und von wegen meines erwirdigen lieben Herren in haftung getzogen, so hat er betzalungh zu thun seiner Ehrw[irden] zu burgen gesatz Vaiß Simons den jungern, Wymaren Knuetgen, Hilger Simons und Balthasaren Becker, wilche sothanige burschafft angenommen und bei der zeit und terminen, wie gedachter mein ehr[wirdiger] Herr innen dartzo geben *Schöffeprotokolle der Stadt Siegburg 1415-1662, und vergunnen wirdt, die vorschrieben betzalung zu thun globt haben, warauff ermelter Johann Neuß anstunt, der haftung widerumb freigegeben und erledigt worden ist.

Actum fur beiden burgermeistern und anderen mehr rathsverwanten ut supra.

A II/18 1576

Bl. 142r

Johan Weidennist, burgermeister, und Berthram von Attenbach, rathsverwanter, am 12. juny anno et cetera [15]76.

Uff vorschrieben datum haben Peter Peltzer, etwan Gauwyn Schomechers nachgelassener sonn und Ursell, sein vertrauwete und zukommende haußfraw (wie sie sagten und bekanten) nochmals in der allerbesten und bestendigster formen und manieren, wie sie solches zu recht thun kundten, solten oder möchten, dem achtbar Jacoben Bischoff, burgermeistern, irem freuntlichen lieben Oehmen und respective schwagern, vollkommene macht und gewalt gegeben, wie sie auch imme dieselbige hiemit nochmals und in crafft disses geben, in iren namen und von irentwegen sein, Peters, antheill und erbgerechtigkeit an dem hauß in der Mullengassen, beneben dem hauß zum Spiegel gelegen, zu verkauffen, daruber vertzig und außganck zu thun, auch von den Kauffpfennungen zu quitieren und sunst alles hierinnen zu handeln, zu thun und zu lassen, als wannehe sie, constituten, zugegen weren und selbst zu recht thun kundten, solten oder möchten. Und haben gemelte

Bl. 143v

Peter und Ursell, zukunfftige eheleut, darauff ferner bekant, das sie auff sothanigen vorhabenden kauff von obgedachtem irem oehmen und schwageren nunmehr zusammen auffgehaben und entfangen haben sechszig Thaler, jedern ad zweiundfunfftzig Albus colnisch gerechnet, wilche sechszig Thaler an den Kauffpfennungen des vorschrieben hauß innen hernach abgerechnet und gekurtzt werden sollen, alles sonder argelist.

Folgens, am 13ten vorberurtes monats juny, anno ut supra.

Wie obgnante Peter [*Schomecher*] und Ursell, zukommende eheleut, alhie abgezogen, haben sie vor mir, Johan Guilich, gerichtschreibern, Gerharten Schnitzler und Herman Worm bekant, das vorgemelter burgermeister innen noch an gelt vorgestreckt und sunst von irentwegen außgelacht hab, sechzehenten halben Thaler, nemlich Herman Worm von seinen reisen uff Munster vier Thaler, anderthalben Thaler fur den versiegelten geburtsbrieff und innen noch in die handt gegeben zehen Thaler, alles zur abkurtzung, wie oben gemelt et cetera.

A II/18 1576

Bl. 143r

Am 27. juny anno et cetera [15]76 hat Thoeniß Kannengiesser Wilhelmen von Berchem pfantschafft verwilligt aber kein bekant pfandt von sich gegeben.

Joist Luninck, scholtis, vort Johan Weidennist, burgermeister, und Peter zum Isermart, renthmeister zu Siegburg, am 4ten july anno et cetera [15]76.

Uff vorschrieben datum ist auf demuettig bitt und anhalten Bielen, etwan Paiß, Gilliß nachgelassener hausfrauwen unmundigen kinderen, zu vormunder disser ort angesetzt, Theiß Pörtzner uf der Colner Portzen, wilche solche vormunderschafft angenomen und mit handtgebender trauwen gelobt und an eidtzstatt zugesagt hat, ermelten pflegkindern ire bestes vorzuwenden und argest zu verhueten, sovill imme muglich ist und er thun kann, sonder alle arglistigkeit.

A II/18 1576

Bl. 144v

Anno et cetera [15]76, am 7. july.

Als uf vorschrieben datum Johan, des Schelen Adolfs sonn zu Rupichterädt, im kirßpel Nymmerich wonhafftig, Peteren von Nymmenich, ein kindt, mit einer kahren uberfahren und beschedigt und man zur zeit noch niet gewist, ob weiter mangel darauß entstehen kundt oder niet, demnach hat bemelter Johan solcher vorsorge und schadens halben, so darausser entstanden ist und kommen möchte, zu burgen gesatzt meister Hansen von Dattenvelt und Petern Nagelschmit in der Holtzgassen, wilche sothanige burgschafft angenomen und mit handtastung globt, was schadens des uberfarens halben geschehen ist und ferner entstehen möchte, denselben auf erforderen des clegers jedertzeit abzutragen und zu verrichten.

Und hat gemelter beclagter jetzgnanten seinen gesatzten burgen zu versicherung und nachburgschafft gesatzt Albrechten von Bantenbergh im kirßpell Weill, daran im fall der noit sich alles schadens zu erhollen.

Und hat der principall gleich-

Bl. 144r

fals anglobt, jetzgemelten seinen gesetzten nachburgen so woll als auch seine vorige zwen burgen disfals zu entheben und gantz schadtloß zu halten.

Actum vor Johannen Weidennist.

Am 13ten july anno et cetera [15]76.

Auß bevelch des scholtissen hat Wilhelm von Berchem Thoenissen Kannengiesser die pfendt auffbieten lassen.

Eodem anno et die.

Auß bevelch des scholtissen hat der burgermeister Jacob Bischoff Dederichen Schomecher die pfendt auffbieten lassen, Wilche pfantschafft ermelter Dederich hiebevur in der Palmwochen fur burgermeister und rath (wie Weidennist referiert) verwilligt, aber kein bekant pfandt von sich gegeben hat.

A II/18 1576

Bl. 145v

Joist Lunineck, scholtis, vort Jacob Bischoff, burgermeister, und Peter zum Iserenmart, renthmeister, am 13ten july, anno et cetera [15]76.

Uff vorschrieben datum, als Cornelius Peler in namen des blinden Johans wider Anthonen Kannengiesser sich an heubtsummen viertzig Thaler schult und zwae pensionen beclagt, auch deßhalben sein, Thoeniß handschrifft auffgelegt et cetera. Demnach ist verabscheidet, das gedachter Thoeniß vermug und inhalt sothaniger seiner handschrifft nach umbganck zweier monat alsolche heubtsumma und pension erlegen und gnantem Cornelio zu behoiff des blinden Johans zukomen lassen soll, bei dem beding, wofern solchs niet beschehen wurde, das alßdann gegen innen mit pfandung und umschlag biß zu volkomener betzalung procedirt werden soll, alles sonder geferde.

A II/18 1576

Bl. 145r

Eodem anno et die, haben beide burgermeister referiert, wilches auch Kirstgen Riedtsetzer nochmals gestanden, das er vergangener tage fur burgermeister und rath anglobt, das er auff negstkunfftig Martini sonder lenger vertzog seiner stieffdochter alsolche hundert Gulden, wilche er zu Coblentz auffgenommen und entfangen, wider will erlegen und in der behoiff außthun. Dafur zu burgen gesatzt Petern Nagelschmit und Stoffels Becker fur der Colner Portzen, wilche beide sothanige burgschafft mit handtastung angenomen und solches vollentziehen zu helffen gelobt haben, sonder alle argelist.

A II/18 1576

Bl. 146v

Johan Weidennist und Jacob Bischoff, beide burgermeistere zu Siegbergh, am 14ten july, anno et cetera [15]76.

Uff vorschrieben datum seindt erschienen Nyß Schomecher zum Esell und Fey, sein ehelige hausfraw, und haben fur sich und ire erben offentlich ergethet und bekant, was meissen sie hiebevur mit dem erbaren

Wilhelmen Loerer von Aldenkirchen und Engen, seiner eheliger hausfrauwen, durch beiderseidtz dartzo aufgenommen und erbettene scheidtzfreundt uberkomen, guetlich verglichen und vertragen sein, das sie, bemelte Nyß und Fey, eheleute und ire erben, gegen einen benanten Pfenning wie sie undereinander des eins worden seindt und bekommen haben, nun vorthin alle und jeglichs jairs alsolche zinß und jairrenthe, wilche der presentzmeister diß Gotzhaus Siegbergh in dem garten und bungart fur der Mullenportzen gelegen, forderen thut, allein sonder einich entgeltnis gedachtes Wilhelmen [*Loerers*] und seiner erben, verrichten und betzalen sollen und willen

Bl. 146r

Darneben, das auch genante Wilhelm und Engen, eheleut und ire erben, durch ire duhr des wegs biß an das graßplech erblich allein gebrauchen sollen und sie vilgemelte Nyß und Fey, eheleut, noch ire erben darmit niet zu thun haben, alles sonder argelist.

Am 20ten july anno et cetera [15]76 hat Simon von Zonß, burger in Collen, Bernharten Vaßbender gepfandt.

A II/18 1576

Jacob Bischoff, burgermeister, und Theis Wolff, renthmeister zur zeit der stadt Siegbergh, am zwentzigsten july, anno et cetera [15]76.

Uff vorschrieben datum hat der ehrenthafft Emundt Steinenbach, Trierischer Churfurstlicher Sälmeister et cetera, in der allerbester und bestendigster formen, als er solches zu recht thun kundt, solte oder möchte, zu seinem volmechtigen anwaldt und mombar gesetzt, und setzt hiemit und in crafft disser dann auch ehrenthafften Adamen Brender, wirdt uff dem Sandt zu Drostorff, seinem lieben schwager, gegenwortiglich und solche volmacht annemmende,

Bl. 147v

dergestalt, das er in seinen namen und von seinentwegen alsolche gueter, gereide und ungereidt, als imme, Emunden, negst verschiener tage, durch absterben etwan Georgens zum Sumbern nachgelassenen sons Wilhelmen, anerkennen, auffgetragen und gegeben seindt, darvon niet ab noch außgescheiden, aufffordern soll und will, auch deßhalben einen oder mehr anwaldt an seine stat zu setzen macht haben und dessen oder deren gewalt zu widerroiffen, so offft und mannichmäll ime solches gelieben wirdt.

Und weiß also durch vorgnanten seinen mombar und anwalt oder dessen substituierte hierinnen furgenomen, gethan und gehandelt wirdt, das wolle er stet, fest und unverbrochen, auch sie derwegen gantz schadtlöß halten, bei verpfendung seiner hää und gueter, alles ohne argelist.

Am 6ten augusti anno et cetera [15]76 hat Simon von Zonß auß bevelch und erleubnis des scholtissen Bernharten Vaßbender die pfendt gerichtlich auffbieten lassen.

A II/18 1576

Bl. 147r

Am 10ten augusti anno et cetera [15]76 hat Peter Becker von Zulch Heinrichen Eisenkremer gepfant.

Johan Weidennist und Jacob Bischoff, beide burgermeister, vort Herman zum Kettenputz, rathsverwanter, am 18. augusti anno et cetera [15]76.

Uff vorschrieben datum seindt erschienen die achtbar und ersame Peter Scholtiß, rathsverwanter, und Peter Rultz, burger alhie zu Siegbergh, haben sementlich und eindrechtlich vor sich und ire erben offentlich angetzeigt und bekant, was maissen durch ein gehalten beleidt und geschene besichtigung sie hiebevur ubermitz obgedachte burgermeister und andere vom rath guetlich vertragen, entscheiden und verglichen sein, das bemelter Peter Scholtis zwischen seinem neuwen auffgerichteten baw und gnantem Peteren Rultz ein new kall von hinden an biß vor auß legen, auch daselbst ohn einich entgeltnuß jetzgenantes Peteren Rultz und seiner erben erblich halten und machen soll, bei dem weiteren bedinge, dadurch an-

Bl. 148v

legung solcher kallen des vorschrieben Peteren Rultz dach ichtwes beschedigt wurde, das genanter Peter Scholtiß dasselbig widerumb soll richten und besseren. Alßvill auch ferner den wasserfluß, so hinder des jungen Knuetgens scheuren und sunst der ort herkumt, anlangen thut, ist in gleichem (wie sie sagten und bekanten) vertragen, daß solcher wasserfluß an einem ort uber vorgedachten Peteren Scholtiß, nemlich langs die profey und poest, widerumb auf ermeltz Peteren Rultzen erb soll gekiert werden, alles ohne indracht und argelist.

Am 25ten augusti anno et cetera [15]76 hat Jörgen von Essen Thoeniß Kannengiesser gepfant.

A II/18 1576

Joist Luninck, scholtis, vort Jacob Bischoff, burgermeister, und Peter zum Iserenmarth, renthmeister, am 6. septembris anno et cetera [15]76.

Uff vorschrieben datum, von wegen der schmehe und iniurien, so Goddart Nagelschmit wider Jörgen von Bachem geubt, hat er zu burgen gesatz Johannes, heufftman, Daem Schneider

Bl. 148r

und Thewissen am Driesch sambt und besonder, der gestalt, da ermelter Jörgen sich solcher schmehe mit recht verthedigen wurde, das alßdan gedachter Goddart für das begangene abdracht thun und meinen erwidigen lieben Herren bitten und gelden soll.

Eodem die.

Auß gleicher schmehe hat Irlen Johann zu Menden zu burgen gesatz Stoffels Becker und Johannes Vischer, sich mit recht zu verthedigen oder für dasjenig, wes er übersagt sei, zu bitten und zu gelden.

Am siebenten septembris anno et cetera [15]76 hat Peter Becker von Zulch Heinrichen Isenkremer die pfend auffbieten lassen.

A II/18 1576

Dominus Godefridus Eill, prior, vort Joist Luninck, scholtis, und Jacob Bischoff, burgermeister zu Siegbergh, am 11. septembris anno et cetera [15]76.

Uff vorschrieben datum hat Anna Kauffmans gegen und wider Rolanden zum Reichenstein sich muntlich und schriftlich beclagt, vornemlich

Bl. 149v

das bemelter Rolandt sich mit ire in die ehe soll versprochen haben. Derhalben sie gebetten, innen antzuhalten, solcher eheversprechnus und glöbten vollentziehung zu thun und iren willen zu werben oder die anlag als ein matrimonialsach dem geistlichen richter lassen bevolhen sein.

Und dweill gnanter Rolandt solcher anlag keinen gestant thun willen, so ist ime dieweniger niet aufferlacht den geistlichen mandaten zu folgen und sich disfals mit recht zu verthedigen et cetera.

Burgermeister und rath, am funfften septembris, anno et cetera [15]76.

Uff vorschrieben datum hat der burgermeister Johan Weidennist referiert, was maissen verschiener tag des amtmans diener von Windeck über Ort Johann sich beclagt, das er imme für und nach etlich ertz auf Collen abzufueren ingeladen hab. Und aber nachdem allemall ime an dem gewicht gemangelt und er die ingeladen Fesser eröffnet befunden, hette er nunmehr solche fracht Jacoben in der Schmitten verdingt.

Deswegen dan gemelter Ort

Bl. 149r

Johan allerhandt drewwort wider genannten Jacoben [in der Schmitten] sich soll haben vernehmen lassen, wie er, Jacob, auch ferner mit Stoffels Becker, erwiesen hat.

Eodem die, von wegen etlicher angeclagter schult hat Mewiß Zimmermann Johannes von der Balthen pfantschaft verwilligt.

Eodem die, hat Jorgen Schiffman von Bachem sich beclagt, das Goddart Nagelschmit innen ein dieb gescholden hab, des er sich, wie recht ist, verthedigen wolle.

A II/18 1576

Joist Luninck, scholtis, und Peter zum Iserenmart, renthmeister der stadt Siegberg, am elfften septembris anno et cetera [15]76.

Uff vorschrieben datum ist auff erfordern des ersamen Thoenissen von Engelßkirchen erschienen der erentvest und achtbar Goddart von Poilheim, renthmeister zu Blanckenbergh, und hat öffentlich für sich und seine mitconsorten bekant, das gedachter Thoeniß für sich und seinen zustant dem contract oder vertrag so hiebevorn am

Bl. 150v

sambstag post ciwerum [*? cuverum?*], anno et cetera siebentzigvier, zwischen innen auffgericht, aller ding vollentziehung gethan und imme solche zu vertragene Pfennigen zu guetem danck und willen überliebert und zugestalt hab. Darab auch ermelter renthmeister innen, Thoenissen, sambt seinen miterben, ledig gesagt und quitiert, in kunfftigen zeiten darvon niet mehr zu heischen oder zu forderen, in einicherlei weiß, sonder da hernachmals deßhalben einiche weitere anlag und forderung an sie gelangt wurde, das er und seine erben dieselb jedertzeit abzuschaffen schuldig und verpflichtet sein sollen, alles sonder argelist.

A II/18 1576

Uff sambstag, den 22. septembris anno et cetera [15]76.

Vor Johannen Weidenist, burgermeister, und mir, Johannen Guilich, gerichtschreibern zu Siegbergh, ist auff anclag der tugentsamer Lyßbethen, Veltens hausfrauwen zu Collen erschienen, Peter Guilicher und hat offentlich bekant, ermelter Lyßbethen (ohne was fur seine person ire zuthun) burgschafft halben schuldig zu sein, vierundzwentzig Gulden kölnisch

Bl. 150r

und zwen Albus, wilche burgschafft herkumbt von Heinrich, des Schomechers sonn zu Aldenraidt. Und hat gnanter Peter [*Guilcher*] anglobt, auch darauff pfantschafft verwilligt, das er gegen negstkunfftig Martini volkomliche betzalung thun will, bei dem bedinge, das solches alßdann niet beschehen wurde, das er alßdan in seinen gereiden hâb und guetern soll umbgeschlagen werden, in allermaissen, als were angeregte verwilligte pfandung vereussert, sonder geferdit und argelist.

Johan Weidenist, burgermeister, vort Peter zum Iserenmarth und Theis Wolff, beide renthmeister, am 24ten septembris anno et cetera [15]76.

Uff vorschrieben datum ist Jörgen Schiffman von Bachem ubermitz seinen gethanen uhrfrieden der hafftung widerumb erlassen und alsolchen uhrfrieden zu halten auch fur das angeclagte (sovern er sich dessen mit recht niet verthedigen kundte) meinem erwidigen lieben Herren abdracht zu thun, hat er zu burgen gesetzt Heinrichen Weißgerber, Johannen Vierkott, Stoffels Beckern fur der Colner Portzen und Conraden Schneider, wilche sothanige burgschafft mit handtastung ange-

Bl. 151v

nomen und derselben vollentziehung zu thun globt haben, alles sonder argelist.

A II/18 1576

Am 10. octobris anno [15]76 hat Johann Worm zum Ackerbach Herman Nagell die erbung, so er sich von Geissen Thoenissen zu thun begert, verbieten lassen. und solchs ist ime, Herman durch mich, [*Johann Guilich, gerichtschreiber,*] anzeigt, wie von alters bruchlich.

Eodem die. Vor burgermeister und râth hat Johan Muller [*∞ Cathrin*] von wegen seines stieffsons Simon zu Wipperfurdt Berthramen Loerer pfantschafft verwilligt.

[eingeklebter einseitig beschriebener, undatierter Brief [Dienstanweisung] Johann von Loes an den Gerichtsschreiber Johann Guilich]

Insonder vilgunstigher lieber gefatter meister Jan, es hat myr Toniß, der boedt, angezeigt, das eyner genant Jacob Kremer zo Weßlyncke und auch darselffs eyner genant Kreyn der Brunßfeldt, zo Siberg gepant.

Die weil dan die zeit der pandt doch umb seynet, begeren sey die pantschafft uffzobeden. Ist derwege myn begert, ir wollet sulchs van wegen myner verrichten. Jan van Loe.

Joist Luninck, scholtis, vort Peter zum Iserenmarth und Theis Wolff, renthmeister der stadt Siegbergh, am 15. octobris anno et cetera [15]76.

Uff vorschrieben datum, als verschiener tage Anthon Kannengiesser under anderen von wegen des Blinden Johans und etwan Styn Radermechers etlicher schulden halben, nemlich bei dem Blinden Johan viertzig Thaler und daher auffgelauffener pension und gedachter

Bl. 151r

Stynen zehen Thaler ferner inhaltz seiner derwegen außgegebener handschriefften beclagt worden und ime dann (dweill er des Blinden halben Cornelissen Peler fur die pfendt gestanden) von wegen meines erwidigen lieben Herrn aufferlacht, darvon die betzalung inwendig acht tagen zu thun oder zu Thurn zu gehen.

Und wiewoll heut, dato vorschrieben, ubermitz obgemelte renthmeister seine Ehrw[ürden] solchen bescheidt oder bevelch erwidern und darneben gemeltem Thoenissen sambt seinem broder nochmals ansagen lassen, das sie uf beschehene anclag den Herrn presentzmeister vort kirchmeister, provisoren und hospitalsmeistern et cetera wollen betzalen und clagloß stellen, wie sie auch zu thun gelobt, so ist neben dem doch, alßvill den Blinden Johan und Styn Radermechersche anlangt, gedachtem Thoenissen vergunt und zugelassen, das er die angeregte zehen Thaler, von Styn Radermechersche herkommende, auff negstkunfftig Martiny und die viertzig Thaler heubtsumma sambt der pension, so den Blinden Johan betreffen, auff darnach zukommendt Colnergotzdracht sonder lenger vertzog ablegen und betzalen soll. Des hat er dafur zu mehrer versicherung angeregter

Bl. 152v

viertzig Thaler sambt der pension zu waren burgen ernant, gesatz und erkoren, Johann zur Blomen, seinen broder, sambt Stynen dessen eheliche hausfraw, wilche sothanige burschafft guetwillig angnomen und gerurte Pfenningen als ire eigene gemachte proper schult zu betzalen gelobt haben, bei verpfendung irer h b und gueter, alles sonder geferd und argelist.

Eodem die.

Auf beschehene anlag dero kirchenmeistern hat Peter Bestgen denselben pfantschafft verwilligt, verhoffent, solche seine pfendt mit Bach Johans pfenden zu quitieren.

Am 30. octobris anno et cetera [15]76 hat Jacob Kremer Heinrichen Brunsfelt gepfant.

Noch am dritten novembris, anno ut supra, hat Chryn zu Wesseling gedachtem Brunsfelt gepfant.

A II/18 1576

Bl. 152r

Eodem die.

Fur beiden burgermeistern und andern rathsverwanten hat Elßgen, etwan Benignus Honermartz nachgelassene widtwe angelobt, Schimmels Johan zu Burretzhem wegen seiner anforderung der neunzehnten halben Thaler heubtschult und etlich derwegen angewenter unkosten einmaill uf negstkunfftig Trium Regum zu betzalen zwentzig Thaler, bei der commination, da sie uf bestimbte zeit solches niet thun wurde, das gedachter cleger alßdan sie in iren gereiden h b und guetern dafur anstunt soll, umschlain muegen, gleich als were alle pfantschafft vereussert, sonder argelist.

Am 22ten novembris, im jair wie vorschrieben, hat Johann Konings zu Weghe Jacoben Glaßmecher gepfant.

Am 28ten novembris, anno ut supra, hat Styngen zu Arweiler Petern Becker von Zulch gepfant.

Eodem die, hat noch Daem Schomecher Heinrichen Brunsfelt gepfant.

A II/18 1577

Bl. 153v

Am 16ten january, anno et cetera [15]77.

Vor burgermeister und r th. Auff vorgetragene clagh des vagten Annone Knuetgens hat der pastoir zur zeit zu Siegbergh, Herr Theodorus Lughenius, bekant, daß er hiebevor am tagh Stephani des erschienen jairs Et cetera [15]76 auß dartzo gehabten ursachen sich zu Drostorff vernehmen lassen, wannehe er bemelten vagten daselbst zu henden bekommen hette, wolte [er] innen torniert haben und als auch uber das gedachter pastoir fur sitzendem rath sich gelusten lassen, gnanten vagten einen lecker zu schelden. Als hat er, der vaigt, solches mit einer urkundt verbunden.

Am 23ten january, anno ut supra, hat Johan Schröder von Winterscheidt Heinrichen Eisenkremer gepfant.

Eodem anno et die, hat bemelter Johann Schröder gleichfals Conraden Schomecher gepfant.

A II/18 1577

Bl. 153r

Burgermeister und r th, am 28ten january, anno et cetera [15]77.

Uff vorschrieben datum ist auff demuetig anhalten und begeren Giertgen, etwan J rgens zum Sumberen nachgelassener widtwen, auß bevelch meins erwirdigen lieben Herren et cetera, iren kinderen zu vormundern angesetzt und verordent, Peter Scholtiß, rathsverwanter alhie zu Siegbergh, und Johan Ny , burger zu Linß, wilche bei den eiden und pflichten, damit ein jeder seiner obricheit verwant und verpflichtet, ire glubt gethan, ermelten pflegkinderen ire bestes vorzuwenden und argstes nach aller muglicheit zu warnen, sonder geferd und argelist.

Am 12ten novembris anno et cetera [15]76.

Vor Johannem Weidennist und Jacoben Bischoff, beiden burgermeistern, vort Petern Scholtiß und Wymaren Thewalt, rathsverwanten, hat Goddart Schwartz, Wilhelms son, in der bester form rechtens, seinen vatter, Schwartz Wilhelmen, gegenwortig constituirt und volmachtig gemacht, in sachen

Bl. 154v

die person, Hilgen gnant, darmit er ein kindt getzilt, belangende, nach sein, des vatters, und anderer freundt rathsam bedencken, ein guetliche entschafft zu machen.

Und wes also gedachter, sein vatter, darinnen furnehmen, thun und lassen wurde, das er, Goddart, solches stet und fest will halten, bei verpfendung seiner h b und gueter, alles sonder argelist.

Am tag Johannis, in den Christheiligentagen, anno et cetera [15]siebentzigsechs.

Vor Johann Weidennist et cetera und mir, Johann Guilich, gerichtschreibern zu Siegberg, hat der erbar Wilhelm zu Algher seinem eidumb Wilhelmen zu Lomer freiwillig gegeben und auffgetragen, bey Thoenissen Kannengiesser alhie zu Siegbergh außzufordern und an sich zu behalten zwentzig Konningsthaler und zwelff Gulden colnisch, wilche Pfenningh gnanter Wilhelm (als er sagte) ime, Thonissen, guetlich vorstreckt und ime daran noch hinderstendig weren.

Am 23ten february, anno et cetera [15]77, hat Peter Rultz Volmaren Bischoff gepfant.

Bl. 154r

Johan Weidennist, burgermeister, und Theis Wolff, renthmeister, anno et die ut supra [1577].

Uff vorschrieben datum, als Ludwig Sedeler, ein junger gesell, von wegen eines angerichten getzencks und gethaner schlegereien, so auff negst vergangenen donnerstag, als ein frei jairmarcktstag, beschehen, in haftung kommen, so ist er doch auff vorbit gueter freundt solcher haftung ubermitz gethanen uhrfrieden widerumb erledigt und hat fur das begangene meinem ehrwirdigen lieben Herren et cetera abdracht zu thun zu burgen gesetzt Casparen Sedeler, seinen meister, und meister Johann Schneider von Oetzenraidt, wilche jetzermelte burgen solche burgschafft gegenwortig angnomen, also wes gedachter mein erwirdiger Her den ubertretter niet erlassen wurde, das sie demselben vollentziehung thun wollen.

A II/18 1577

Bl. 155v

Anno et cetera siebentzigsieben, am montag, den funffundzwenzigsten february, hat Hanneß zum Beren in behoiff des Edelfesten Casparen vom Zweivell zu Wyssen et cetera den erbpacht vom hauß zum Beren, nemlich vom jair et cetera funffundsiebentzig und sechsundsiebentzig, jeder jairs zehen Kauffmansgulden, nochmals gerichtlich hinderlacht, gestalt, darmit seinen angemaa ten brieff und siegelen vollentziehung zu thun et cetera.

Am sechsundzwentzigsten february anno ut supra [1577], haben Heinrich Eisenkremer und Ursell, sein ehelige hausfraw, offentlich bekant, Michelen Vaßbender und Dilgen, seiner eheliger hausfrauwen, an haußpacht (darin negstkunfftig Andrea [30. Sept.] dissis jetzlauffenden jairs et cetera siebenundsiebentzig mit gerechnet) und sunst warer, auffrechter, berechneter schult schuldig zu sein funffundfunfftzig Oberlensch Gulden, vier Marck colnisch, fur jeden Gulden gerechnet und derhalben globt auff zukommet Johannis zu Mitzsommer, sonder lenger vertzog, volkomliche betzalung zu thun, bei verpfendung irer gereider h b und gueter, im fall

Bl. 155r

der unbetzalung sich daran zu erhollen, wie recht ist. Jedoch das Conraden Gurtler zu Franckfort seine forderung hiedurch unbenomen sein soll, alles sonder argelist.

Burgermeister und r th, am 27ten february, anno et cetera [15]77.

Uff vorschrieben datum ist erschienen der ersam Adolff Kannengiesser im Spich und hat angetzeigt, welcher gestalt er hiebevorn mit etwan Bielgen, seiner eheliger hausfrauwen seliger, eine behausung in der Holtzgassen, neben etwan Johan Schelten gelegen, gegolden und ohne das neben anderem erbzin  funff Gulden colnisch abloesiger renthen darauff gestanden und noch jarlichs den haußarmen in die spende darauß muessen gegeben werden, hab er, Adolff, sambt gedachter seiner hausfrauwen, zu betzalung sothanigen kauffs bei weilandt dem alten Johann Worm hundert Thaler aufgenommen und dafur gnanter seiner hausfrauwen kindtgetheils, im Spich gelegen, verpfandt, ferner inhaltz derwegen auffgerichter verschreibung. Diweill nun gerurte behausung an pacht jarlichs niet

Bl. 156v

so vill thun noch au brenge kan, das neben dem erbzin  die vorschrieben pensiones muegen betzalt und abgelegt werden. Daher dan auch solche behausung in ohnbaw und verwustung komen und geräthen mueste. Demnach sei nutzer, dieselbige zu verkauffen dan zu behalten. Und dweill ermelter Adolff [Kannengiesser] aber noch ein kindt, von ime und vorgnanter seiner hausfrauwen geschaffen, in leben hab, als hat er die ersame Peter Guilicher und Theissen von Wipperfurdt im Spich respective seinen broder und schwager furgestalt, mit bit, dieselbige vorgemeldetem seinem minderjerigen kindt zu vormundern anzuordnen und

angeregten kauff beschehen zu lassen. Daruff dann folgens solch angeben umbstendiglich erwogen und nachdem erkant, das angeregter kauf nutzer gethan dann gelassen sei, so seindt vorennante Peter und Theiß gedachtem kindt zu vormundern gesetzt und verordnet, wilche auch sothanige vormunderschafft williglich angnomen und ire geburliche glöbt gethan haben, dem vorschrieben irem pflegkindt hierin sein best vorzuwenden und argst zu keren nach aller muglicheit, auff daß imme seine gueter muegen gefreiet werden, alles sonder argelist.

A II/18 1577

Bl. 156r

Eodem die [1577].

Vor burgermeister und rath seind erschienen Schwartz Wilhelm als volmechtiger seines sons Goddarten [*Schwartz*] und Hilgen von Rorich jetzige hausfraw Engwert Schneiders zu Drostorff und haben eindrechtlich angetzeigt und bekant, welcher gestalt von wegen, daß ermelter Goddart gnante Hilgen beschlaiffen und mit ire ein kindt, so noch im leben ist, getzilt, ubermitz beiderseitig erbettene freunt gedachter Goddart mit ermelter Hilgen hiebevur und ehe dann er sich bestat hab, entscheiden und vertragen sei, nemlich, das er ire einmaill geben und erlegen solte zwentzig Gulden colnisch.

Und als aber Hilgen, die mutter, solche Pfenningen in all zu iren henden niet begert, sonder darauß vorgnantem irem getzilten kindt zwelff Gulden zu vermachen verwilligt, demnach hab gemelter Goddart zu solchen zwelff Gulden demselben seinem kindt auch zwelff Gulden zu geben verheischen, wilche vierundzwentzig Gulden gnantem kindt zu seinen bestetlichen tagen auß sein, Goddartz, patrimonio oder kindtgetheils, so dafur zum underpfant gesetzt sei, sollen gehandtreicht werden, jedoch mit dem weiteren unterscheidt, da gemelt kindt mitlerweill, ehe und zuvor es bestat wurde, mit todt abgienge, so soll die vorschrieben Hilgen, als die mutter, an den vorgerurten vierundzwentzig Gulden

Bl. 157v

niet dan zwelff derselben Gulden zu fordern haben, wilche auch anstunt nach absterben des kindtz ir sollen gegeben werden oder sie das vorschrieben underpfandt dafur soll angreifen muegen, alles sonder geferdit und argelist.

Am ersten marty anno et cetera [15]77 hat Gerhart Hunthum von Collen Gerharten Peltzer gepfant.

Am sechsten marty [1577] hat Wilhelm, der wirdt von Loemer, Thoenissen Kannengiesser gepfant.

Am neunten marty [1577] hat Scharenbrant referiert, das er am 23ten februar von wegen Wilhelm Worms Petern zum Ochssen die pfendt auffgebotten hab.

Eodem die, haben die provisoren die loererbroder oder handtwercksmeister gepfant.

A II/18 1577

Bl. 157r

Dominus Godefridus ab Eill, prior, und Johan Weidennist, burgermeister zu Siegbergh, am elfften marty anno et cetera [15]77.

Uff vorschrieben datum, als Heinrich Radermecher (als einer von den außgeweisten sectarien, wider meines erwirdigen lieben Herren et cetera gebot und bevelch sich etliche maill in dissem burchban Siegbergh finden und in arbeit bestellen lassen, in hafftung komen ist), ist Heinrich vorgemelt auff vorbitt gueter freunt neben seinem gethanen uhrfrieden solcher hafftung doch gunstiglich widerumb erlassen, bei dem bescheydt, das er, vermöge seines gethanen uhrfriedens, in diß siegbergsche gebiet ohn vorgehende gleidt niet kommen soll, alles auff straiß und ungnädt ehrgedachtes, meines erwirdigen lieben Herren et cetera.

Am zwelfften marty, anno ut supra [1577].

Auß bevelch des burgermeisters Weidenist, als anstat des scholtissen oder scheffen hertz zu deputiert, hat Peter Rultz Volmaren Bischoff die pfendt auffbieten lassen.

A II/18 1577

Bl. 158v

Herman zum Kettenputz und Theis Wolff, beide als rathsverwanten zu nachfolgendem actu verordnet, am 12. marty, anno et cetera [15]77.

Uff vorschrieben datum in gegenwortigkeit Claiß Beckers fur der Holtzportzen seindt erschienen Anno Roetgen und Conradt Schomecher, under wilchen gedachter Conradt offentlich angetzeigt, daß er hiebevur und ehe er den kauff mit ermeltem Claissen, seinem schwager, gethan, mit Gerharten Welckener sein, Anno

Roetgens, vatter, eins worden und uberkomen sei, das er, Gerhart, und seine erben in die dachtrup am hindersten stall, so lang derselb stehen bleibt, bauwen sollen. Wann aber berurter stall daselbst lenger niet sein noch gehalten wurd, solte alßdan gnanter Gerhart und seine erben ferner niet als auff die dachtrup zu bauwen haben.

Zudeme soll gedachter Gerhart neben und an den hindersten schlecht desselben stails einen post[en] setzen, seine latz von dem zaun daran zunegelen und sich deßhalben ferner kein erbgerechtikeit anmaissen.

Bl. 158r

Was dann auch weiters die kall, so gnanter Gerhart Welckener biß daher an seinem tachwerck negst Conradt [*Schomecher*] vorschrieben halten muessen, anlangen thut, sei gleichfals zwischen innen accordiert, daß ermelter Gerhart und seine erben gegen uberlassung eines gancks uf der stadt graben solcher kallen zu halten gefreiet und erledigt sein sollen, jedoch mit dero bescheidenheit, wann gedachter Claiß [*Becker*], seine erben oder nachkomen, der ort einen baw zu thun understehen wurden, daß sie alßdann solchen baw allernegst und wider vilgnanten Gerhart und seine erben sollen muegen auffrichten lassen. Und alßdann sollen beide partheien ire erben und nachkommen eine kall zwischen sich zusammen auffrichten und beuwich halten, alles sonder geferdit und argelist.

Am 13ten marty, anno et cetera [15]77, hat Johan Simons Johann Blanckenbergs gepfant.

Bl. 158c

[eingeklebter einseitig beschriebener, undatierter Brief [Dienstanweisung] Johann von Loes an den Gerichtsschreiber Johann Guilich]

Insonders vilgunstigher lieber gefatter meister Jan, gerichtsschriver, es ist eyner genant Heynrich Seibartz, wonhafftig zo Lynß, an myr begert, pendt uffzobeden den zweyn, nemlich Folmar Bischoff und Reynart Loer.

Ist myn begeren, ir wollet durch die bodden sulchs lassen verrichten.

Jan van Loe.

A II/18 1577

Bl. 159v

Am dinstag, den 19ten marty anno et cetera [15]77.

Ubermitz Thoenissen zum Buck, kuhrmeister, und Berthramen von Attenbach, rathsverwanten, hat Johann Worm zum Ackerbach gegen etwan Theiß Wießmans nachgelassene widtwe, der wandt halber, so hinder seinem hauß stehet, da Caspar Sadelmecher innen wonhafftig ist, ein beleidt gehalten, der gestalt, dweill gerurte wandt nach seinem erb versuncken, also daß man die duhr am gang in den hoff niet zuthun, noch mit einem korb mist dardurch gehen kan. Und dan sich erfinde, das solche wandt nach seiten der widtwn oben gedeckt gewesen, so solle dieselbige gerurte wandt allein widerumb auffrichten und repariern lassen. Und als demnach augenscheinlich befunden, das solche wandt obertzelter maissen an seiten der widtwn gedeckt, wie auch noch zwei alter dill darauf gelegen, ist erkant, das gemelte widtwe ohn disses clegers entgeltnus vilgerurte wandt allein aufzurichten und besseren zu lassen soll schuldig sein.

Am 27ten marty, anno ut supra.

Auß bevelch Juncker Kaldenbachs hat Wilhelm zu Lomer Thoenissen Kannengiesser die pfendt auffbieten lassen.

Am 28ten marty [1577] hat Heinrich Sivertz von Linß Volmar Bischoffs gepfant.

A II/18 1577

Bl. 159r

Eodem die, hat noch gnanter Heinrich Reinharten Loerer gepfant.

Am 12ten aprilis, anno et cetera [15]77, hat Heinrich Sivertz von Linß auß bevelch Junker Lohen (wie die gerichtzbotten referiert) Volmaren Bischoff die pfendt auffbieten lassen, wie dergleichen auch an demselbigen tag Reinharten Loerer beschehen ist.

Jacob Bischoff, burgermeister, und Peter zum Isermart, renthmeister der stadt Siegberg, am elfften aprilis anno et cetera [15]77.

Uff vorschrieben datum ist erschienen, Johan zur Blumen und hat auff bitlich gesinnen und anhalten Anthonen Kannengiesser, seines broders, an handt obgemelten burgermeisters getast und als principall zu

betzalen angenommen, alsolche Pfenningen und schulden, als sie beide gebrueder auff vorgelegten schein, der sementlicher curatoren, etwan Jörgen Roden nachgelassener kinder, den haußarmen alhie binnen Siegbergh von wegen empfangener und an sich erkauffter gereider gueter, zu thun schuldig, alles ohn argelist.

Bl. 160v

Burgermeister und rath, am 24. aprilis anno et cetera [15]77.

Uff vorschrieben datum ist Joachim Schomecher vergunt und zugelassen von wegen seines jungsten broders auffzunehmen und in seinen nutz zu kehren, zwelff Thaler.

Des hat er dargegen anglobt, bemelten seinen broder drei jair lanck antzunehmen und sein handtwerck zu lernen, auch innen zu kleiden und sunst zu halten, wie sich geburt, alles mit dero bescheidenheit. Da gnanter, sein broder, oder er, Joachim selbst, inwendg bemelter lehrzeit todlich abgienge oder doch einer dem anderen die jairen niet außhalten wurde, so soll nach advenant der außgestandener lehrzeit, nach erkenntnus burgermeister und rätths, imme, Joachiminen, auß solchen zwelff Thaleren darvon erstattung geschehen. das uberig dem broder wider zukomen, oder da derselb sonder leibserben absterben wurde, seinen sementlichen schwester und bruederen verbleiben, alles sonder argelist.

A II/18 1577

Bl. 160r

Am 25. aprilis anno et cetera [15]77, hat Johann Muller als burgh seines steiffsons Symon zu Wipperfurd Johann Kleinen zu Keppell fur elff Thaler zerung pfantschafft verwilligt.

Am vierten may, anno et cetera [15]77 hat Herman Schnitzler Johannnen, Tringen Beckers sonn, gepfant.

Am achten mai, anno et cetera [15]77, haben burgermeister und rath von wegen Kirstgen Spitzglucks Peteren Nagelschmit und Stoffels Becker, als burgen fur hunder[t] Radergulden Coblenter wehrung gepfant.

Darauff in gleichem haben dieselbige burgen innen, Kirstgen, hinwiderumb gepfandt.

Eodem anno et die, haben noch die provisoren Reinharten Loerer gepfant.

A II/18 1577

Bl. 161v

Burgermeister und rath, am achten may, anno et cetera [15]77.

Uff vorschrieben datum hat Wymar zum Homerich sich gegen und wider etwan Jörgens nachgelassene erben zum Reichenstein beclagt acht Albus colnisch und zweier honer erbrenthen, wilche bemelter Jörgen ime jarlichs auf den lesten Fastelabend auß einem erb, so er Emundt zur Gronecken abgegolten, gnant der Rosengarten, zu geben schuldig und betzalt.

Und aber dweill nunmehr gnantes Jörgens erben sich darwider gesetzt und schein davon sehen wollen, als hat gedachter Wymar, zu beweisung des, seines schwegerherrn weilandt Johann Knuetgens seliger rechenbuch, auch zwischen dessen nachgelassenen erben aufgerichteten theilzettell vorgelegt.

Und nachdem sothanige erbrenth darin clarlich angetzeichnet sich befunden und die theilung daruff angeschlagen und gehalten, so haben Rolandt zum Reichenstein und Herman Flach respective sein, Jörgens, son und eidumb angelobt und verheischen, nun und vorthin jarlichs von solchen acht Albus und zweien honeren die betzalung williglich zu thun, alles sonder argelist.

A II/18 1577

Bl. 161r

Eodem anno et die, haben die achtbar Jacob Bischoff, burgermeister, und Johann von der Balthen, rathsverwanter alhir zu Siegberg, referiert wilcher gestalt die widtwe Bielgen Reißholtz zu Collen fur innen offentlich ergethet und bekant hab, das Wilhelm Loerer von Aldenkirchen die Pfenningen, wilche etwan Thoenis Dorper und Barbara, sein eheliche hausfraw, ire schuldig gewesen, entricht und betzalt und darmit die ingesatzte underpfendt von solcher beschwernis widerumb gefreiet und quitiert haben, also, das sie, Bilgen, noch ire erben und nachkomen, derwegen keine ansprach und forderung mehr haben sollen noch willen, alles sonder argelist.

A II/18 1577

Johan Weidennist und Jacob Bischoff, beide burgermeistere, am 16ten may, anno et cetera [15]77.

Uff vorschrieben datum ist erschienen Johan zum Horn und hat sich wider Emmerich Vaßbender beclagt, auch mit m[eister] Mattheissen, dem schulmeister, und Balthasaren auff dem Steinwege erwiesen, das ermelter Emmerich innen hinderrucklicherweiß in ein auffsprach und gericht soll bracht haben, als solte er verschiener

Bl. 162v

tage innen im [*Haus zum*] Paradiß gesehen haben, do darin geschossen und allerhandt mutwillen und gewalt getrieben worden. das er sich aber gantz frei und unschuldig wisse.

Und als gnanter Emmerich darauf abgehört, hat er bekant, das er, gedachten Johannessen nicht beschuldigen, vilweniger nachsagen kunne, das er innen der zeit im Paradiß gesehen. Und da er deßhalben auß unbedacht etwas wider meister Mattheissen und Balthasarn vorgemelt geredt, wolle er gebetten haben, imme solchs zu vertzeien et cetera.

Am zwelfften may, anno et cetera [15]77, hat Volmar von Wolstorff, jetziger kohehirtdt, zu seinen vorigen burgen, die besten recht und woll zu hueten und zu verwaren, noch zu burgen gesatzet, Bucks Heinrich am Thoenißbergh und Fryns Dederichen.

Am 14ten may anno ut supra.

Auß bevelch Juncker Lohen haben die brodermeister Petern Bestgen die pfendt auffbieten lassen.

Eodem die (wiewoll kein scheffen noch gerichtsperson darumb ersucht worden) hat Johan Muller dem wirdt zu Keppell, Johann Kleinen, bekant und verwilligt, die auffbietung geschehen zu sein.

A II/18 1577

Bl. 162r

Am 15ten may [1577] hat der Herr presentzmeister Claissen Limperg von wegen seiner hausfrauwen gepfant.

Eodem die, hat gleichfals Merg von Kaldauwe Claissen Limpergh von wegen seiner hausfrauwen gepfant.

Am 22ten may hat Johann von Bruell Volmarn Bischoff gepfant.

Am 12ten juny, anno et cetera [15]77.

Ubermitz Petern Scholtis und Theissen Wolff, beide rathsverwanten et cetera, ist der todte leichnam Wilhelms von Joachim Schomechers knecht besichtigt. Und dweill nichts an imme erfunden dann allein, daß er an des presentzmeisters schlam, da er sich baden willen, verdrunken, so ist von wegen meines erwirdigen lieben Herrn zugelassen und bevolhen, innen zur erden auf dem Kirchhoff zu bestatten und zu begraben, wie altem christlichen gebrauch nach gewonlich ist.

A II/18 1577

Am 26. juni [1577].

Auß bevelch Johannessen von Selbach gnant Lohe, hat der Herr Presentzmeister Claissen

Bl. 163v

Limperg die pfendt auffbieten lassen.

Eodem die.

Auß gleichem bevelch hat Mergh von Kaldauwe auch Claissen Limperg die pfent auffbieten lassen.

Eodem anno et die.

Vor Jacoben Bischoff, burgermeister, und Petern zum Iserenmarth, rätsverwanten zu Siegbergh, hat Thomas Herman seinen dreien kinderen, von etwan Guetgen seiner haußfrauwen seliger auß erster ehe geschaffen, zu vormundern angesatzet, die achtbar und ersame Petern Scholtis, räthsverwanten zu Siegbergh, und Kirstgen im Breuhoff, seinen schwager daselbst, der gestalt, daß dieselbige solche Pfenningen als bemelten kindern von antheill ires verlassenen erbtheils, so innen von etwan Catharinen Weberschen, irer moehnen zu Lintz zukomen, auffheben und denselbigen zu guetem widerumb anlegen sollen, wilches dan gedachte Peter Scholtis und Kirstgen im Breuhoff also zu vollentziehen und zu verrichten mit handttastung anglobt haben, alles ohn argelist.

Anno et cetera [15]77, am 4ten july, hat Wilhelm Worm Petern Scholtiß burgschafft halben fur Petern

Bl. 163r

zum Ochssen gepfant. Und zu verthedigung alsolcher pfandtschafft hat Peter Scholtis bei gedachtem Peteren zum Ochssen ein bekant pfandt hollen und denselben fur sich pfenden lassen.

Am ... [*Leerstelle*]... july, anno ut supra, hat Wymar zum Hombergh Volmar Bischoff gepfant.

Am 24ten july, anno ut supra, hat Johann von Derenbach Thoenissen Zimmerman gepfandt.

A II/18 1577

Burgermeister und rath, am letzten july, anno et cetera [15]77.

Uff vorschrieben datum auff gerichtliche vorbescheidung und in gegenwortigkeit Elias Oem Johans haben die achtbar Peter Scholtis und Johann Muller, beide rathsverwanten alhie zu Siegbergh, auf vorstellen und anhalten Friedrichs von Hilden und Mauritzen Schloßmechers, geschwäger, für burgermeister und rath referiert und offentlich bekant, als sie hiebevur den garten wilcher ermelter Elias Volmar Landschaden, als etwan Hansen zur Ecken nachgelassener kinder mitvormunder, abgegolten, besichtigt, das solches auß geheisch und bevelch weilandt des amtmans Da-

Bl. 164v

denbergs seligen geschehen, aber dabevor ohn ire beisein der kauff darvon gemacht gewesen sei. Und obwoll in der besichtigung sich erfunden, das solcher garten besser als der kauff gemacht gewesen, so hette doch bey innen niet gestanden, den kauff aufzuheben, sonder das sie gesagt, nachdeme genanter Elias der kinder oehm were, kundert innen sothanige besserung jedertzeit woll vernuegen und erstatten.

Daruff voriger kauff in seiner crafft verblieben, und wie ime, Peteren Scholtis, bevorstehet, gemeldet were, das siebenunddreissig Thaler der Kauffpfenning sein sollte et cetera.

A II/18 1577

Am zweiten augusti, anno et cetera [15]77.

Auß bevelch Juncker Lohen zu Menden hat Wilhelm Worm Peteren Scholtis die pfendt auffbieten lassen und hinwiderumb gedachter Peter Scholtis Peteren zum Ochssen, von wegen seiner gethaner burgschafft et cetera.

Eodem die, hat Johan zur Blumen sein pfandt von wegen des Herrn presentzmeisters quitiert und dasselbig dem Blinden Johann widerumb inhendig gethan, wie Scharenbrant referiert.

Am 12ten augusti, anno et cetera [15]77 hat Johan von Derenbach Thoeniß Zimmerman die pfendt auffbieten lassen, wie Scharenbrant anzeigt, das auß bevelch Lohen geschehen sei.

A II/18 1577

Bl. 164r

Am 14ten augusti, anno ut supra, haben die curatorn etwan Johan Schorkop nachgelassenen sons die widtwe etwan Herman Henselers gepfant.

Am 17ten augusti [1577] haben die provisoren der haußarmen Goddarten Pipenbrinck gepfant.

Am 22ten augusti [1577] hat Johann Muller Jacoben von Aich, burgeren der stadt Collen, die erbung mit dem bungart zwischen imme und Balthen Johan gerichtlich thun verbieten.

Am 26ten augusti [1577] hat Theiß Wolschleger Berndt Vaßbender gepfant.

Am 27ten augusti [1577].

Vor den edelfesten Berthramen von Metternich, scholtis, und Johannen von Selbach gnant Lohe, scheffen alhie zu Siegbergh, ist Symon von Wipperfurdt gleichfals für die erbung zwischen Jacoben von Aich und Balthen Johan gestanden. Und als ermelter Jacob solches sowoll als auch das verbott Johannen Mullers zu recht entsatzt und Balthen Johan für deren beider vermeinte ansprach und forderung zu burgen dem rechten allenthalben gnug zu thun gestalt, auch gedachter Balthen Johan sothanige burgschafft mit handtastung angenommen und eingewilligt, so ist demnach die erbung zugelassen und beschehen.

A II/18 1577

Bl. 165v

Eodem die, hat obgemelter Jacob von Aich Symon von Wipperfurdt die erbung zwischen imme und Johannen Muller gerichtlich thun verbieten.

Berthram von Metternich, scholtis, und Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen zu Siegbergh, am 29ten augusti anno et cetera [15]77.

Uff vorschrieben datum hat der achtbar Johan Muller angetzeigt was gestalt er, Symon zu Wipperfurdt, sein patrimonium oder kindtgetheils, alhie zu Siegberg gelegen, abgekauft. Und aber dieweill dasselbig dem ehrenthafften und wolgelerten Goddarten zum Horn verpfant und von wegen unbetzalter pension heut, dato, hat sollen geschetzt und umbgeschlagen werden, dafür doch ermelter Goddart sich erbitten lassen, der gestalt, daß Kirstgen im Breuhoff als sein, Johan Müllers, ernanter und ansetzer burgh, auff negstkunfftig Matthei imme als für sein eigene gemachte proper schult an hinderstendiger pension geben und erlegen soll funnfzig Thaler, jedenen ad zweiundfunfftzig Albus colnisch gerechnet, wie gleichfals gedachter Kirstgen mit handtastung anglobt, noch von wegen des vorschrieben kaufts auf jetzbestimfte zeit Jacoben

Bl. 165r

von Aich, burgern zu Collen, zu erlegen sechszehen derselben Thaler, alles bei der wilkhur, da alßdan alsolche erlegung der vorschriebener Pfenning niet geschehen wurde, das alßdan mehrgnanter Kirstgen dafür in seinen gereiden hâb und guetern unverzoghlich soll umbgeschlagen werden, in allermaissen, als weren solche pfendt verleußlich. Und alßvill das heubtgelt, nemlich zweihundert Thaler anlangen thut, soll gedachter Johann Muller darvon uf vorschriebene underpfent neuwe brieff und siegell machen lassen und jarlichs uf Jacobi darvon zu pension geben acht malder korns.

Eodem anno die, ist auff anlag Kirstgens im Brewhoff gegen Vaîß Simons verabscheidt auch beidertheils angnomen und eingewilligt, daß gnanter Vaîß gedachtem Kirstgen alßbalt Er[wirden] von seiner jetzo furgenommener reiß in das Oberlandt widerkomen ist, die hinderstendige unbetzalte pension entrichten und für die heubtsumma besser versicherung als er hat thun soll, dero bescheidenheit, sovern solches uff bestimfte zeit niet geschehen wurde, daß alßdann ermeltem Kerstgen sowoll für das heubtgelt als pension pfendt sollen gegeben werden.

Actum für Metternich et Lohe ut supra.

A II/18 1577

Bl. 166v

Eodem die, ist in anclagter sachen Wilhelm Worms gegen Petern zum Ochssen recessiert auch beidertheils eingewilligt, das ermelter Peter uff negstkunfftig Matthei, doch acht tag darnach negstfolgent unbefahrt gedachtem Wilhelmen achtzig Thaler und auff darnach folgenden Martini noch hundert Thaler geben und verrichten soll, alles inhalt einer vorbrachter recognition. Und da alßdan abermall die erlegung niet beschehen wurde, soll die letzte summa mit der ersten erfallen sein und der burgh uff die hiebevör beschehene pfandung dafür unverzoghlich umbgeschlagen werden, zu wilchem umschlag und avrichtung dan obgemelter scholtîß Juncker Lohen bevelch und volmacht gegeben, dasselbig uf ansuechen Wilhelm Worms zu verrichten, ohn alle geferd.

Am elfften septembris, anno et cetera [15]77, haben die provisorn der haußarmen auß bevelch Juncker Lohen Goddarten Pipenbrinck und Reinhart Loerer die pfendt auffbieten laissen.

Eodem die, hat Peter Prumbach von Honff Jacoben Zimmermann gepfant.

Am 24ten septembris, anno ut supra.

Auß bevelch J[uncker] Lohen hat Theis Wolschleger Bernhart Vaßbender die pfendt auffbieten lassen.

A II/18 1577

Bl. 166r

Eodem die, hat Pauwels Peltzer Claissen Becker und Jacoben Zimmerman verscheidentlich doch in einer sachen gepfandt.

Darauff bemelte Claiß und Jacob hinwiderumb Thoenissen Zimmerman gepfant.

Jedoch zu allererst und bevor hat Johann Bottenbroich von Nuiß, als principallcleger, Pauwels Peltzer gepfant, alles uf datum wie obengemelt.

Am 25ten septembris, anno et cetera [15]77.

Auß bevelch Juncker Lohen hat Peter Prumbach Jacoben Zimmermann die pfendt auffbieten lassen.

Am 27ten septembris, anno ut supra.

Vor Jacoben Bischoff, burgermeister, und Theissen Wolff, renthmeister der stadt Siegbergh, hat Johann zur Blomen bekant schuldig zu sein, Wilhelmen, dem scholtiß zu Winterscheidt, 20 Thaler und mit handtastung globt, ime dieselbige auff negstkunfftig Martiny sonder lenger vertzog zu entrichten und zu betzalen. Wo niet, soll er, Wilhelm, alßdan gegen innen procediren als hette er gedachten Johannem zur Blomen jetzo gepfant und das die pfendt biß zum umschlag mit recht verfolgt weren, alles ohn argelist.

A II/18 1577

Bl. 167v

Am vierten octobris, anno et cetera [15]77, seindt Kirstgen im Brewhoff als mitangesetzten vormunder Thomas Hermans, seines schwagers kinder auß erster ehe geschaffen, alsolche vierundviertzigsten halben Thaler und acht Heller, so von wegen der kinder anerfallenen behausung zu Linß alhie hinder burgermeister und rāth deponiert gewesen, durch den burgermeister Johan Weidennist uberliebert und berechnet, an wilcher summen, doch mehr niet, gekurtzt noch abgerechnet, dan einen halben Reichsthaler, wilcher an zerung und unkosten auffgangen, als gerurte Pfenningen deponiert und darneben zwen Thaler, so dem vagten Annone Knuetgen fur zerung und unkosten gegeben seindt.

Berthram von Metternich, scholtis, und Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, am 9ten octobris anno et cetera [15]77.

als uff vorschrieben datum, als Elßgen Fleischheuwers von wegen einer gethaner pfandung gegen Johannem Knuetgen zu verhoer vorbescheiden ist. Demnach hat bemelte Elßgen wider gedachten Knuetgen 52 pfundt fleisch beclagt und betzalung gebetten.

A II/18 1577

Bl. 167r

Dargegen aber Knuetgen ire niet dann 40 pfundt und ein zeuge schuldig zu sein bekant. Und darneben ein alte rechnung von Hein Balsers herkomende vorbracht, gestalt, ire solch fleisch darmit todt zu rechnen. Und dweill ermelte Elßgen ime, Knuetgen, solcher rechnung niet gestendig, dieselbige auch bei irer zeit niet gemacht, sonder allein das Knuetgen ire 13 pfundt bleiß und zwei viertell habern gelehent, so ist letztlich mit beider partheien inwilligung durch obgemelte scholtiß und scheffen verabscheidt, das gnante Elßgen ermeltem Knuetgen solch bley und haber soll wider geben. Und alßdan soll er hinwiderumb inwendg 14 tagen ire die bekante 40 pfundt fleisch, jeder pfundt fuer drei Schilling und die zunge mit funff Albus betzalen. Dartzo soll ime, Knuetgen, bevor stehen, seine angegebene rechnung mit recht zu eussern.

A II/18 1577

Eodem die, hat Herman Schnitzler burgschafft halber, von schweinen Wilhelm zu Reußgeradt herkommende, Kirstgen im Brewhoff fur siebenundzwentzig Thaler, weniger ein Ort pfantschafft verwilliget aber kein bekant pfant von sich gegeben.

Bl. 168v

Dergleichen an vorschrieben jair und tagh, von wegen jungsten receß oder abscheidtz, hat auch Vaiß Simons Kirstgen im Brewhoff pfantschafft verwilligt, der gestalt, wofern er inwendg vier wochen solchem abscheidt niet vollentziehung thun wurde, das alßdan mit der pfandung soll vollenfaren werden, wie recht ist. Darauff alßbalt genanter Vaiß in defalcationen und abkurtzung der aufgelauffener pension sechs Koningsthaler Kirstgens hausfrauen gegeben.

Am 10. octobris, anno et cetera [15]77 seindt nach beschriebene pfendt in namen meines erwidigen lieben Herren et cetera wegen funfftzig Goltgulden hinderstendiger bruchten bei Johannem Scholtiß durch die gerichtsbotten geholt. Und dweill uber vilfeltige beschehene anmahnung und warnungh gedachter Johann Scholtis zu verhuetzung grosser unkost und schadens alsolche pfendt niet quitieren wollen, so seindt dieselbige durch obbelmelte scholtis und scheffen taxiert und geschetzt worden, in maissen wie hernach folgt. Erstlich, 18 groiß und kleine geschlagene zynnenschutteln, mit dem hammer vertzeichnet und

Bl. 168r

ein klein mostertschuttelgen, darneben 23 geschlagen zynnen teller, haben zusammen gewiegen 87 pfundt und ist jeder pfundt geschetzt auff sechs Albus, facie 21 Gulden 18 Albus .

Item, noch zwa gegossen schinckenschutteln und sieben ander groiß und klein gegossene schutteln, darunder drei von den kleinsten, mit den colnischen *[drei]* chronen gestempelt und die andern unvermirckt. Dergleichen elff zynnen moißschutteln, vier kumpger, funff zinnen leuchter, einen butterteller, zwei saltzfesser und einen zinnen bierpött.

Haben zusammen gewiegen 66 pfundt, das pfunt geschetzt funff Albus.

facit 13 Gulden, 18 Albus .

Item, noch sechs quart und halb zinnen quart kannen mit zugen, noch ein halben quarten kan[ne] und einen runden zinnen bierpott, alles mit den *[cölnischen]* dreien chronen gestempelt,

noch ein flaschenkan[ne] und drei altfrensch zinnen bierkannen,
 noch ein schneppenquartkan[ne] und ein halb quart zinnenkanne sambt einem altfrensch tresoirs kengen,
 zusammen gewiegen 75 pfundt, das pfund gleichsals geschetzt funff Albus,
 facit 15 Gulden 15 Albus [$75 \times 5 = 375$ Albus oder 15 Gulden u. 15 Albus].

Item noch einen grossen kessell von rodem kuffer, hat mit der hencken gewiegen 50 pfund, ist geschetzt auff 4 Thaler

Bl. 169v

noch ein ander groß kuffernkessell mit den hencken und iseren bandt, gewiegen 45 ½ pfund, ist geschetzt auff 3 Thaler,

noch der negstfolgender von den meisten uf 2 Thaler,

Item, noch drei alter kessell und einen alten kuffern degell.

Item, zwei kleiner gegossen kuffern duppen und zwen kuffern leuchter,
 zusammen geschetzt auff 3 Gulden.

Item, noch ein schlachtschwert, auff 1 Thaler,

Item, noch vier iseren koichen oder breitpannen seindt ungeschetzt verblieben.

Item, noch drei federenbett[en] mit iren pullen auff wilchen zweien meisten alte und auff dem dritten ein neue ziech gewesen seindt mit dreien groben lachen, darin sie gebunden, zusammen geschetzt auff 18 Thaler.

Item, noch letztlich drei köhe, so in den Isermart gedrieben gewesen, zusammen geschetzt auff 15 Thaler.

Summarum belauffen sich disse vorschrieben geschätzte pfendt zusammen auf 147 Gulden, 7 Albus.

Bl. 169r

Darauf meinem ehrwürdigen Herren funffzig Goltgulden, jeder Goltgulden 10 ½ Marck, facit 131 Gulden, 6 Albus.

Item, von jederm Gulden zwen Albus schatzgelt, beleufft sich [auf] 10 Gulden 22 ½ Albus.

Item, noch als disse schetzung beschehen, den mittag im Horn vertzert 3 Overlentsche Gulden.

Item, noch den gerichtzbotten für ire verdienst gegeben, 2 Overlentsche Gulden.

A II/18 1577

Bl. 170v

Contract zwischen Elias Oehm Jans eins und Friederichen Spinder sambt Mauritzen Schlosmecher andertheils auffgericht.

Demnach ein zeitlanck irrung und mißverstant von wegen eines verkaufften und vererbten gartens zwischen Friederichen von Hilden und Mauritzen Schloßmecher, in namen irer beider hausfrauwen an einem und Elias Oehm Johans als etwan Hansen zur Ecken nachgelassener kinder mitangesetzter vormunder andertheils, sich erhalten und dan nach gethaner und repetierter clagh und antworth, auch in- und gegenreden, beide partheien an heut, dato, alsolche sach und gebrechen, daruber einen guetlichen und niet richtlichen spruch zu thun an die edell und erentveste Berthramen von Metternich, scholtissen disses adelichen gerichts Siegbergh und Johannen von Selbach gnant Lohe, scheffen hieselbst, steit und fest, mit handt und mundt compromittiert und veranlaist, als haben ire L[iebden] nach fleissiger bewogung disser sachen folgens laudiert, erkant und außgesprochen, das beclagter Elias ermelten, seinen schwägern, von wegen angeregten gartens auf erst donnerstag in der Fasten des kunfftigen jairs et cetera siebentzigacht einmaill noch geben und erlegen soll zwentzig Thaler, jedern Thaler ad zwei-

Bl. 170r

undfunffzig Albus colnisch gerechnet. Doch also da gedachter Elias oder seiner kinder vormunder sich hiemit beschwert zu sein vermeinen und ire handt von gerurtem garten williglich abthun wurden, so sollen alßdan die elegere sein, Elias, kinder vormunder zu obbestimter zeit für Kauffpfenning und außgelachte kösten geben vierunddreissig Thaler, dieselbige wider in behoiff irer pflegkinder an erbguet oder sunst widerumb woll antzulegen.

Und darmit sollen vilgnante streitige partheien disser irer vorschrieben irrung und gebrechen purlich und entlich zu den ewigen tagen verglichen und vertragen sein und bleiben, auff ein pfen von zehen Thaler, wilche von der niet haltender partheien halb meinem ehrw[ürdigen] lieben Herrn et cetera und das ander theill obgemelten Herrn scheidtzfreunden sollen erlacht und gleichwoll disser spruch stet und fest gehalten werden.

Erlert und außgesprochen in gegenwortigkeit des Herrn presentzmeisters auf Siegbergh und Adamen

Brender, wirdt uff dem Sandt zu Drostorff, am elfften octobris, anno et cetera siebentzigsieben.

A II/18 1577

Bl. 171v

Johan Weidennist, burgermeister, und Peter zum Isermart, rathsverwanter, anno et cetera [15]77, am 19ten octobris.

Uff vorschrieben datum hat der edelfest Dederich Greuther, rithmeister et cetera, in der denunciierter criminallsachen gegen Gerharten Peltzer von Geilenkirchen, behafften seinen vetter Heinrichen Luninck constituirt und volmechtigh gemacht, solche sach nach notturfft zu vertretten, alles wie recht ist.

Am 23ten octobris, anno ut supra, hat Zimmer Jan von Birk Thoenis Zimmerman gepfant.

Johan Weidennist und Jacob Bischoff, beide burgermeistere zu Siegbergh, am 26ten monats octobris anno et cetera [15]77.

Uff vorschrieben datum ist erschienen der ehrenthafft Johann Breuser, wildenbergischer renthmeister, und hat sich gegen Albert, etwan Hein Kremers nachgelassenen son und seinen zustant beclagt, was maissen etwan Johann Meisenbach, sein, clegers, vorsatz, ermeltes Albertz vormunder, sonderlich Wilhelmen Peltzer so kurtz verschiener tage mit todt abgangen, zu betzalung einer handtgeschrift von hundert

Bl. 171r

Thaler heubtgeltz zehen Thaler gegeben, auch unden in berurter handtschrift gesetzt. Und das solchem unerwogen gnanter Albert insonderheit dweil sothanige betzalung unden in derselben handtschrift sich niet vertzeichnet befunde, dieselbige niet will abgehen lassen.

Und als dargegen ermelter Albert angeregte handtschrift vorbracht und aufgelegt, darinnen dann niet ohn sondern verdacht und argwonigkeit, als das unden darvon etwas abgeschnitten, keine betzalung angetzeichnet befunden worden, so hat demnach obgnanter renthmeister die ersame Johann Roß, Mauritzen Schloßmecher und Johann Koch furgestellt, mit bit, dieselb umb wes sie disfals von vorgedachten Johan Meisenbach gehort und sunst darvon ire wissenschaft sei, abtzufragen et cetera.

Darauff Johan Roß bei seiner manwarheit und burgerlichen gethanen eidt erstlich gesagt und bekant, daß er von Johann Meisenbach, seinem stieffsohn, eigentlich gehort, das derselb gesagt, wie daß er Wilhelmen Peltzer zehen Thaler an betzalung der hundert hinderstendiger Thaler heubtgeltz geben hab. Und neben deme sei er, zeuge, auch darbei gewesen, das vorschrieben Wilhelm Peltzer sambt seiner hausfrauwen bekant haben, alsolche zehen Thaler

Bl. 172v

empfangen zu haben. Dafur und neben noch achtzehn Thaler und zwelff Albus sie dann Alberthen etwan Heyn Kremers son und seine schwester ire gereide gueter zu underpfant gesatz und verwilkurt hetten, daran im fall der unbetalung sich zu erhollen.

Dergleichen sagt und zeugt auch Mauritz Schloßmecher von seinem broder Johann Meisenbach gehort zu haben. Aber alßvill Wilhelmen Peltzers desfals eigene bekentnus anlangt, darvon sei ime niet kundig, dan er niet darbei gewesen.

Zum dritten und letzten, alles nach geburlicher beschehener anisation deponiert Koch Johann, daß er mit vilgemeltem Wilhelmen Peltzer zu Wildenbergh gewesen, daß er daselbst von Johann Meisenbach gelt bekommen, auch wider innen in der heimreisen bekant hab, das solchen geltz zehen Thaler gewesen.

A II/18 1577

Bl. 172r

Am 30ten octobris, anno et cetera [15]77.

Auß bevelch Juncker Lohe hat Kirstgen im Brewhoff dem alten Vaiß Simons seine hiebevur verwilkurte pfendt aufbieten lassen.

Am 6ten novembris, anno et cetera [15]77 hat Heinrich Feildreiber von Bon Tryngen Mudders gepfant.

Am 12ten novembris, anno ut supra.

Auß bevelch scholtiß und scheffen hat Johan Zimmerman auß dem Birck Thoeniß Zimmerman die pfendt auffgebotten.

Am 14ten novembris, anno ut supra, hat Johan Muller Berthramen Loerer dreissig Thaler, jedenen ad neun Marck gerechnet, auf Himmelfartstagh des kunfftigen jairs et cetera 78 ohn lengeren vertzug zu betzalen anglobt und ime dessen zu burgen und heubtleuthen gesatz, seine schwegere Tryngen im Brewhoff und Peter Nagelschmit, wilche auch sothanige dreissig Thaler als fur ire eigene gemachte proper schult im fall der niethaltung zu betzalen angnomen und mit handtastung zu vollentziehen globt haben.

Actum fur dem scholtissen Metternich und Johann von Selbach gnant Lohe, scheffen, neben anderen vom rath.

A II/18 1577

Bl. 172c *[eingeklebter einseitig beschriebener, undatierter Brief [Dienstanweisung] Johann von Loes an den Gerichtsschreiber Johann Guilich]*

Insonders vilgunstigher lieber gefatter meister Jan und guder frunt, es hat Scharrenbrandt by myr van wegen Willem Worm angehalten etlicher schuldt halber, da Peter Scholtes burgh fur steit, pendt offzobeden dieweil ich dan selffs nith kan, da erschenen, willet anstat myner die uffbedynck lassen gescheyn.
Jan van Loe.

A II/18 1577

Bl. 173v

Eodem die, hat nochmals Wilhelm Worm Peteren zum Ochssen die letzte geforderte schultsumma zu betzalen tagh biß auff negstkunfftig Trium Regum gegeben, der gestalt, wofern er, Peter, alßdan abermall in der betzalung seumich erfunden wurde, das er alßdan gedachtem Wilhelmen wegen seiner vilfeltiger angewenter unkosten und zerungen zu der vorschrieben summen mit zehen Thaler soll erfallen sein. Dafur auch auf bestimpte zeit die burgermeistere anstat scholtis und scheffen den umbschlag zu thun sollen macht haben.

Eodem die, hat Cornelis Peler wegen Jacob Zimmermans gegen Peteren Prumbachs von Honff als principall sich obligiert und verburget, ime, Petern, inwendg monatsfrist nach dato disses zwentzig Gulden zu erlegen und zu betzalen, bei verpfendung seiner hâb und gueter.

Im fall, sothanige betzalung niet geschehen wurde, innen alßdan mit umbschlag zu verfolgen als wannehe alle pfantschafft vereussert were.

A II/18 1577

Bl. 173r

Anno et cetera, [15]77, am 16ten novembris.

Fur dem edelfesten Berthramen von Metternich, scholtissen zu Siegbergh, ist erschienen der ehrenthafft Heinrich Worm zum Hirtz und hat wider Johannes Knuetgen den alten hinderstendiger erbjairrenthen von vierundzwentzig jairen, nemlich jeder jairs neun Marck, so er in sein, Johann Knuetgens hauß fur der Holtzpforten, inkomens hat, sich beclagt. Als aber gedachter Knuetgen dargegen vorgetragen, daß er alsolche jairrenthe biß auff zeit das ermelter Heinrich sich bestat und die verwaltungh seiner gueter selbst angnomen, seinen kelner und dieneren, nemlich dem Licentiaten Veheling und Johan Landtschaden verricht und betzalt hab, demnach hat ermelter Heinrich von zeit seiner angenomener haußhaltung, nemlich von elff jairen (under wilchen doch sein, Johan Knuetgens, son drei verrichten soll), mit dem vorschrieben alten Johann Knuetgen rechnung gehalten, also daß er imme, Heinrichen, von acht jairen acht Gulden und sechszeihen Albus colnisch noch schuldig verblieben ist, dwilche er ime auff negstkunfftig ersten donnerstag in der Fasten ohn lengerem vertzog zu betzalen anglobt hat.

A II/18 1577

Bl. 174v

Und uber das ist gnantem Heinrichen vorbehalten, da er kunfftiger zeit die uberige betzalungh in seiner vormunder rechnung ingebracht niet befunden, oder daß ermelter Knuetgen die allegierte betzalung niet erweisen wurde, das alßdann die uberige forderung imme bevor und frei stehen soll, alles ohn argelist.

Am 20ten novembris anno et cetera [15]77 hat Johann, etwan Hilger Knuetgens son, Johannes von Derenbach gepfandt.

Eodem anno et die, haben die curatoren etwan Johan Schorkops nachgelassenen sons der widtwen Herman Henselers die pfendt auffbieten laissen.

Am 27ten novembris, anno et cetera [15]77 hat Johan von der Balthen Peteren zum Ochssen gepfant.

Eodem die, hat Heinrich, halffman uff Bruinßhoff, Theissen von Lindtlân gepfant.

Am 3ten decembris, anno et cetera [15]77, hat die Junffer zu Niederpleiß Elßgen Fleischheuwers dochter gepfant.

A II/18 1577

Bl. 174r

Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, vort Johan Weidennist und Jacob Bischoff, bürgermeistere, Berthram von Attenbach und Peter zum Isermart, beide rathsverwanten zu Siegbergh, am 2ten decembris, anno et cetera [15]77.

Uff vorschrieben datum und vorbitlich anhalten ist Gerhart Peltzer von Geilenkirchen übermizt seinen hernach beschriebenen uhrfrieden der hafftung widerumb mit gnaden erlediget und hat sothanigen seinen uhrfrieden zu halten zu burgen presentiert und gesetzt, die erbare Johannes zur Muiren, Zachariam von Federraidt, Hermannen Worm und Dederichen Schomecher, wilche burgen vorgerurte burgschafft, doch lenger niet als einen monath, dafür zu stehen angenommen, der gestalt, wofern mein ehrw[irdiger] lieber Herr auff ire ansuechen sin alß des solcher burgschafft niet widerumb erlassen und frei stellen wurde, das sie alßdann zu erledigung derselben innen. Gerharten, widerumb in hafftung und gewalt seiner Ehrwurden lieberen sollen, alles ohn argelist.

Folgt hernach der angetzogener uhrfriedt in maissen wie derselb ime wie wort zu wort vorgestafft ist.

Bl. 175v

Ich, Gerhart Peltzer von Geilenkirchen, globen und schweren, darumb, das ich in disse hafftung und erlitten schmerzen bin komen, das ich solches durch mich, noch niemandt von meinerwegen, niet will wrechen an meinem ehr[wirdigen] H[ern], dem abten alhie zu Siegbergh et cetera, an seiner Ehr[wurden] underthanen, noch an allen so seine Ehr[wurden] zu verthedigen hat, an meinem gnedigen Herrn von Guilich noch an seinen Furstlicher G[naden] underthanen, an meinem gnedigsten Herren von Cölln, noch an seiner Churf[urstlichen] Gnaden underthanen, an meinem gnedigen Herrn von Seyn noch an seiner G[naden] underthanen, noch an allen denjenigen, so mich hertz zu bracht haben, anders dan mit recht, so lieb mir Got ist un[d] sein heiliges evangelium.

A II/18 1577

Burgermeister und rath, am vierten decembris, anno et cetera [15]77.

Eodem die, hat Volmar Bischoff gegen und wider daß vermeinte auffgerichtete testament giffet oder auffdracht, so etwan durch seinen broder Busch Johann beschehen, bekronung gethan, zu seiner zeit dargegen zu excipieren und dasselb mit recht zu hindertreiben und abzulehnen et cetera.

Am elfften decembris [1577], anno ut supra, hat die Reißhölztersche Drueden Volmars gepfant.

Bl. 175r

Am 23ten decembris [1577] gat Johann von der Balthen Peteren zum Ochssen die pfendt auffbieten lassen.

Am 27ten decembris [1577] hat gleichfals die Reißholtzersche Drueden Volmars die pfendt auffbieten lassen.

Am 11. january 1578 hat der Isermart Gerharten Peltzer gepfandt.

**Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 - 1662
der Stadt Siegburg,**

**Gerichts- (bezw. Rats-) Protokoll,
Bruckstücke und Konzepte
1566-1588 August 31.**

**Umschlagmappe mit losen und stark beschädigten
Einzelblättern**

A II/19/LE

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
12. Sept. 2005**

**Kierspe
2005**

Bei A II/19/LE handelt es sich um einen Aktendeckel (wahrscheinlich aus der Mitte des 20. Jahrhunderts) mit zur Zeit sechs losen Einlagen von 4x je 12, 1x 10 und 1x 8 Folio-Seiten = 66 Folio-Seiten insgesamt. Die Beschriftung des Aktendeckels:.... 1566 – 1588 August“ ist unzutreffend. Die Protokolle stammen in Wirklichkeit aus den Jahren 1565 und 1566. Die ursprüngliche Blattfolge ist vermutlich etwas durcheinander geraten.

Die Seiten sind auf der Vorderseite unten rechts mit fortlaufenden Bleistift-Zahlen versehen. Dieser Nummerierung zufolge fehlt jetzt (2005) eine komplette Einlage, mit den Seitennummern 13 bis 18 (also insgesamt 12 Seiten) sowie die Seiten 26v, 26r.

Alle Seiten sind stark beschädigt. Vielfach kommt es daher zu Textverlusten. Dort, wo es sich um standardisierte Redewendungen handelt, habe ich die verloren gegangenen Texte wiederhergestellt und durch die eckige Klammer kenntlich gemacht.

Mit Ausnahme der Seiten 6r, 29v, 35v, 35r, 36v und 36r sind alle beschriebenen Seiten von oben bis unten kreuzweise durchstrichen. Bei der Seite 29v wurde die Durchstreichung offensichtlich versäumt.

A II/19LE 1565

Bl. 1v

Bertram an Ontzenort, burgemeister, Johan Worm und Gorgen zom Richenstein, marthmeister, anno et cetera XVC und LXV, am 2ten february.

Item, uff heute, dato, haitt Jacob zu Staffenberg im kirßpell Noumberg konth und konstschafft gevort mitt namen Kirstgen im Breuhof und Johan, der Lange in der Linden. Die zuigen einmondig bey eitzpflicht und manlicher trauwen, wie das gemelter Jacob etzliche kalver alhir durch Sigberg ~~gefurt~~, in meinung uff Bon zu foeren, wilchs doch durch verhinderung, des groessen gewessers, nitt geschehen, also das er derwegen mit demselbigen in des Langen hause gezogen, daselbst zu herbergen. Underdes hab sich zugetragen, das Scharbrandt, der gerichtbott, in abgewesen vurgemelten Jacobs, der kalver drey bey nechtlicher zeit auß des Langen behaussong genomen und ~~dieselbige in~~ wie sie bericht in die Siege geworffen. Aus was bevelch oder ursache es geschehen sey imen nitt bewust. Doch folgens sein were gemelter Scharbrandt widderomb khomen und noch vier kelver auß der behaussong willen nemen, wilchs doch ime ~~dweill~~ nachdem[Papierbeschädigung] Jacob noch nitt khomen gewesen zuigen dweill dieselbige ~~zo~~ verhindert worden kontschafft nitt glauben [geben wolle, sint sie] gemeint, forder darby zu thun [was recht ist].

[siehe auch A II/16, Bl. 138v]

A II/19LE 1565

Bl. 1r

[Kanzleivermerk am linken Seitenrand:] Nota die belohnung schuldigh.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXVI, am XXVIII february.

Item, uff heut, dato, haitt Bach Johan und Engen, sein elige hausfrauwe, ergeith und bekanth, wie das Thilgen uff der Bitzen innen guetlichen vurgestreckt und gelehent haben mitt namen XXV Thaler, guet van silber und schwair genoicht an gewichte gueder uffrechtiger montzen. Und daruff die erffrenthe, nemlich 4 Kolnische Gulden so gemeltem Thilgen von seine hoffrecht jarlichs Bach Johan zu lieberen schuldig. Und sullen nun vorthan moige und macht haben, die gemelte erbrenthe fur die gepurliche pension zu behalten, one einig insagen Bach Johans und seiner eligen hausfrau Engen oder iren erven.

Deiß ist hirinnen furbehalten, wilche zeitt und wanne sie oder ire erben einichs jairs khomen, uff sanct Matthiastag aider vierzehen tage irst darnach folgende unbefangen mitt XXV Thaler off die werde darvur und lieberen sulchs gemelten eleuden oder iren erben. Damitt sullen sie widderomb die jarliche erffrenthe gequitirt haben und in den gebrauch derselbigen widderomb khomen.

Und die abloeff maich geschehen inwendig binnen den nechsten VI jaren. Und wannhe dieselbigen omb und uiß sein, sullen widderomb VI jair angaen und also vorthan biß dieselb vollenbracht wirdt, in massen vurscreven et cetera.

Actum ut supra.

Bl. 2v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXV, am 1ten marty.

Item, Goddert vum Braem zum Wolff und Goetgen, sein elige hausfrau, haben uff heut, dato, einmondig ergeith und uffentlichen bekanth, wie das de erssamer ~~vorsichtiger~~ und fromer Johan Worm zu Ackerbach zu einer hanth innen guetlichen furgestreckt und gelehent hab mitt namen hondert Thaler, guet van silber und schwair genoicht an gewichte, uffrechtiger gueter alden montzen und das uff ire behaussonge, hoevunge und erbgerechtigkeit zom Lichtenberg gnannt, vermog einer monbarschaft und heilichsfurwarde, so im jar [15]LIIII, inhalt des gerichtzbouchs, uffgericht, mitt sambt gereiden und ungereiden guedern, so wes außwendig und in dissem gereichtzwanck Sigbergh gelegen, mitt all, gar nichtz darvan uißverscheiden, alle und icklichs jairs zu pensioenen davan zu geben und woll zu bezallen, nemlich funff derselbigen Thaler wie gewonlich und das uff den irsten tag des monadtz marty oder bynnen den negsten viertzechen tagen i[rst] darnach folgende unbefangen sonder [einig langer] verzouch. Steitt affzuloessen [mit] Thaler als vurgerort und [dem erschenen] termin zu geburlicher zeitt [an montzen wie] gemelt (und anders nitt). Vor [alsul]chen abloeff nitt geschehen soll [inwendich den] negsten zweyen jaren und [nach ombga]nck derselbigen, alßdan soll die affloese [einviertel jairs] zuvorens ufferkundigt ~~werden~~

A II/19LE 1565

Bl. 2r

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXIII, am 3ten marty.

Item, uff heut, dato Theiß Dochscherer konth und kontschafft gevort mitt namen Wilhelm, Greitten son zor Scheren. Der zuigt einmondig bey eitzpflicht und manlichen trauwen wie das er vergangener tag, nemlich dem 2 marty eigentlich gesehen, das Wingart Schwertzgen in vurgemeltem Theiß haus khomen und ein fell von eme gefordert. Underdes hab sich zugetragen, das sie sich der fell halber undereinander gezenckt, also das Wingant etzlicher scheltwörter halber, so gerurter Theiß gethan, und innen an den jalgen pringen zu lassen gedreuwett, zu gemeltem Theiß gesacht, bliff mir vum haltz oder ich ssen dich bald mitt einer faust an den haltz. Und mitt des hett er innen van sich gestossen, derwegen er, Theiß, ein waffengeschrey gemacht, also das die nachbarn dartzu khomen, ~~und dae were gemelt zeuge abgewichen, und eme sey auch wythers nichtz von irer handlung bewust.~~ Und withers sey ime, zeugen, van irer handlung gar nichtz bewust.

Item, uff underthenig vurbitte[ns] und [beg]erens Johaness Wollslegers freuntschaft seinem unmondigen kinde hauffen N. seligen gesch..... [bevolhen] und angesagt, in all..... ren (wie diß ortz und ferner Herma..... ir ~~angetzogen~~ an und zuge[vallen kintdeill zu vollgaen und zu voll]staen mit recht od[er sonder recht], in alremassen, als wer sulchs ir eigenthumb, ... we rechte vormunder zegen uff gepurliche rechenschaft, allet zo behoff [und notz des unmondigen kindtz] und anders nitt, wie sich [geburt] und g[ewonlich ist].

Datum ut supra.

A II/19/LE 1565

Bl. 3v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am Viten marty.

Item, uff heut, dato, haitt Heinrich Brunßfelt und Cristina, seine elige hausfrau, öffentlich ergeith und bekanth, wie das die erssamen, vurnhemen und fromen, nemlich Johan zum Wydennist, undervagt, und Grietgen, sein elige hausfrau, innen guetlich furgestreckt und gelehent haben mitt namen zwenzich Thaler, guet van silber und schwair genoigt an gewichte uffrechtiger montzen, und das uff vurgemelter Brunßfelt behaussong, garden und erbgerechtigkeit, gelegen fur der Holtzportzen, wilchs auch hiebevur, inhalt der gereichtzboucher, im vergangenen zweiundseiszigsten jair, am XXIII decembris, gerurten eluiden Johan und Gritgen verschriben, alle und icklichs jairs zu pensionen darauß und davan zu geben 1 derselbigen Thaler, in und zu behoiff Peter Meys seligen nachgelassenen ~~kinde~~ son, gnannt Hillenbrandt, und das uff den irsten donnerstach in der Fasten oder XIII tage irst darnach folgende unbefangen stehett affzuloessen mitt zwenzich Thaler als vurgerort und mitt dem erschenen termin zu purlicher zeitt an montzen (wie gemelt) und anderß nitt, doch mitt dissem vurbelaht, so sach, das gemelter Hillenbrandt zu seinen mondigen tagen der heufftzommen selbst noittig haben wurde, das aff alßdan jeder parthey der anderen die abloeff ein fiertel jars zuvorens upsagen soll.

Und dieß ist obgedachten eluiden Henrich und Cristina auß disser hernach beschriebener ursach durch die ernannte burgemeister zugelassen worden, dweill Peter Schaiffgen und sein elige hausfrau ~~und Johan im Dalhoff~~ bekanth, das itzgemelter Heinrich [Brunsfelt] [sein] hausfrau Girtgen seligen an einer elten zommen, nemlich XXXH XXVII durch gemelten Heinrich und itzige ehliche hausfrau in bywesen und verricht und woll be..... .. ansehen, auch das er die Pfenninge behaussonge und erbgerechtikeitt nen unmondigen vorkindern zum gueden [u]nd geqwirt, nemlich XXX Kolnische Gulden.

Datum [ut supra].

A II/19LE 1565

Bl. 3r

Engelbert van Selbach, scheffen, anno et cetera XVC und LXV, am IXten marty.

Item, uff heute, dato, haitt Johan zum Engelsternen pende upgeboden Gorgen zur Wynreffen, als burge fur einen, gnant N., fur XVII Thaler schult. Sulchs ist gemeltem Gorgen gerichtlich konth gethain und vurgenanter scheffen, instatt des schultissen, haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuslain, als hir zo Sigberg recht ist.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am IXten marty.

Item, uff heut, dato, haitt Portz Jan zu Overpleiß, des Hern Probst dener, daselbst konth und kotschafft gevort, mitt namen Peter Dorholt, ~~des Herrn probst cappelain, Wilhelm, des vurgenanten Hern probst dhener,~~ gemelter Hern cappelain und Wilhelm auch seinen dhener, Wymar, meister Thilman Schomechers knecht, und Johan, der jong Hitz. Dieselben zuigen einmondig bey iren eiden und das nit omb lieff noch omb leit, umb gelt noch umb guet, umb fruntschafft noch maigschafft, noch omb alle desjenigen willen, was dat hertz bewegen magh, wie das sie gestern bey nachtlicher zeitt komen Hitz behaussong d..... letztlich dweill kotschafft auß gueder freuntschafft angenommen worden an wynß under des freuntlichen und guder gesellschaftt weyß seine behaussong higen Jengen gefraigt, was sein meister fur gesellschaftt habe wilchs er mir angez..... were gemeltem Thomass sich mitt in ir gleich gesessen

Bl. 4v

~~und~~ angefangen sich mitt obbeltem Portz Jan zu zencken, ~~doch mittlerweile sey er, Thomas,~~ und darnach widderomb nach seiner behaussong gegangen und ein holtz ~~bey~~ Hax geholt. Underdes hett er gerurtem Portz Jan auch notturfft halber hinaußgegangen. Wie er aber an die haußdur khomen, hett gemelter Thomas daselbst gestanden und innen mitt der acksen an den kopff gesmissen, wilche dait aber irer kheiner gesehen sonder auß gedachtem Thomas eigen bekenthnis, das er sulchs gethain, derwegen van sich gezuigt. Und weithers sey innen, zeugen, nichtz von irer handlung bewoust. Und so man disser kotschafft nitt glauben gegeben wult, sint sie gemeint forder darby zu thun, wes recht ist.

Item, ferner haitt uff heut, dato, Daem Schomecher konth und kotschafft gevort mitt namen Volmer, der gerichtzbott, und Herman Worm. Die zuigen einmondig bey eitzpflichten und manlichen trauwen, wie das sie verruckter zeitt, nemlich den 7ten tag gemeltz monatz, eigentlich gehort, das Lomer Wilhelm gemeltem Daemen gesmeliget und gescholden ~~und innen einen dieff~~, innen gesacht, du bist ein dieff. Darauff der ander sich verdedingen willen und gesprochen, ich sein khein dieff. Darauff haitt Willem abermals gesacht, ich will es mitt allen dinen nachbaren bezeugen, [das du ein] dieff bist. Und weithers sey innen, [zeugen,] ~~handlung~~ sache bewoust.

Und so [man disser] kotschafft nitt glauben geben [wult, sint sy gem]eint forder darbey zu thun was [recht ist].

A II/19/LE 1565

Bl. 4r

Item, heruntergeen haitt obgemelter Lomer Wilhelm kont und kotschafft gevort mit namen die werdigen, erbaren und fromen Hern Reinhart Ort, itziger cappelain (alhie zo Sigberg), Herman Worm, Dederich Schomecher und Johan der jong Hitz, die gerurte smehewort, das er ein dieff sey, zu beweisen ~~und zuigen einmondig bey eitzpflichten und manlichen trauwen.~~

Und zuigt also anfencklich gemelter Her Reinhart einmondigh bey seinem eide und preistlicher ehren wie das Kirstgen van Lintlaen als er seiner ~~behaussong khomen~~ hausfrauwen das hochwirdige h[eilige] sacrament in irer schwacheit nach christlicher ordnung mittgedeilt, sich beclagt, das gemelter Daem Schomecher ime zwey stucker doechs bey nechtllicher zeitt entragen, ungeverlich 17 Golden werdt. Und wie er nun derselbigen gemist, hatt er die nachbaren zu sich geruffen, nachdem er beducht, der dieff noch nitt weitt zu sein, zu soechen, wie nun dieselbigen hin und wider gegangen. Underdys hab gemelter Daem angefangen und gesacht, ey gelebt nicht so ubell, es soll in kurzem woll widderomb ney die hanth khomen. Darauff Fuddell Johanß fraw gesacht, so hastu diffes es gestollen und danach were er heimlicherwyse und das doech widderumb in gemeltes Kirstges behaussong gedragen.

A II/19LE 1565

Bl. 5v

Wyderß, so zuigt Herman Worm, Dederich Schomecher und Johan, der jong Hitz. Die zuigen einmondig bey eitzpflichten und manlicher trauwen, das sie verruckter zeitt, ungeverlich drey oder vier wochen verleden, eigentlich gehort, das vilgemelter Daem als die schomecherambochsmeistere beyander gewesen, bekhanth,

das er obbgemeltem Kirstgen das doech ~~aff-vernu~~ affgenomen, wilchs er, Kirstgen, auch folgenß in gedachtem Daemen behaussong widderomb geholt.

Diß wie vurscreven und im fall der notturfft wollen gemelte zuigen sambt und besonder mitt leiblichem eidt zu bewheren sich bezeucht und erbetten haben. Und da noittig, wirdt ein gantz ambocht innen dasselbig mitt gestendig sein, so sy dartzo wie recht infordert wurden kontschafft der warheitt van sich zu geben.

Burgemeister und raith, anno et cetera, XVC und LXIIII, am XIIIten marty.

Item, uff heute, dato, haitt Johan Overstoltz, Dederich son Wilhelm, des kohirden son, und gesind beclagt, wie das sie ein verderblich schaiden gethain wilchs famung khomen. Dan wie sich gehabtt, wilchs die elegere..... solt dasselbig inwendig dreyen geprechlich und recht ist, gleich elbig nitt beybringen khonnen

A II/19LE 1565

Bl. 5r

Am 14ten marty.

Ferner haitt uff heut, dato, Daem Schomecher konth und kontschafft gevort mitt namen Johan Vaßbender, Hencken in der Holtzgassen, Jacob van Lintlaen, Herman Snitzler, Johan Schwertfeger van Duitz, Johan Faßmecher van Merem, Lenß van Balleff, Johan Roß, Kirstgen van Kurten, Peter im Spitalshoff, Kirstgen, in der Presentzmeisters Hoff und zeugt ein jeder für ...gen bey eitzpflicht und manlicher trauwen als folgt.

1.) Anfencklich, so sagt Johan Vaßbender bey seinem eide, er wyß von obbemeltem Daemen nicht anders dan van einem fromen man zu sagen.

2.) Item, derglichen zuigt Hencken, auch wair sein.

3.) Item, sagt Jacob auch als die vurscrevenen.

4.) Item, Herman Snizler zuigt gleichfals also.

5.) Item, Johan Schwertfeger zuigt als die obgnante.

6.) Item, Johan van Merem sagt dergleichen als die vurgemelte.

7.) Item, Lenß van Balleff zuigt auch alß die vurscrevene.

8.) Item, Johan Roß zuigt gleichfals als die gemelte.

9.) ~~Item, Peter im Spitalshoff~~

9.) Item, Kirstgen in des P[resentzmeisters Hoff] als die vorgenante.

10.) Item, Peter im Spitalsh[off]

Bl. 6v

11.) Item, Kirstgen van Kurten zuigt bey eytzpflichten, wie das in seiner bedrubniß, als sein hausfrau seligen mitt schwachheit beladen, Daem Schomecher ime bey nachtlicher zeitt drey stuck doechs, ungeverlich XII ellen, affgenomen, wie er nun deßselbigen gewar worden werre. Er, Kirstgen, antwort, zu gerurtem Daemen gelauffen und sich beclagt ~~Zu ime gesprochen, mir ist etzliche ellen doechs affgestollen.~~ Auch begert, das er das nitt ime ~~und in meinong~~ und nach den wechteren wulle gain. Darauf Daem gesacht, doet dasselbig nitt. Es ist wollverwart. Ich hab es von gaiz euch affgenomen. Und ~~ime~~ darnach gemeltem Kirstgen dasselbig widderbracht. Und wie er nun gesehen, das die hausfrau nitt schwach, nitt beladen, gesacht, hett ich daß gewyst, es sult nitt geschehen sein, auch domals die gantze nacht bey eme in seiner bedrubniß verblyven. Das er, Kirstgen, aber sult sagen, ob erß in bereden oder sunsten in einer ander meinung genomen, kunth er nicht gedon. Und sey ime, zeugen, nichtz weithers van Daemen dan van einen fromen man wissigh.

Diß wie vurscreven und im fall der noitturfft wollen gemelte zeugen sambt und besonder mitt leiblichem eidt zu weren sich erbotten und bezeugt haben.

Item, weitherß haitt uff heut, dato, der Daem Schomecher, clegeren, vurscreven kont und kontschafft gegen und widder Lomer Wilhelm, beclagten, ...theils für itzgemelten burgemeistern und raith ugen in massen wie nachfolgt.

..... sagt und zeugt Johan Vaßbender [bey eitzpflicht] und manlicher trauwen, er wisse nichtz anders dan von einem fromen [man] zu sagen ~~der auch jedem nach.~~

A II/19LE 1565

Bl. 6r

2) Item, dergleichen zeugt Hencken van Lintlain by eitzpflicht in massen vurgerort.

3) Item, gleichfals zeugt Jacob zum Bock bey eitzpflicht in massen vurscreven.

4) Item, dergleichen zuigt Herman Snitzler bei eitzpflichten in massen itzgemelt.

- 5) Item, dergleichen zuigt ~~Herman Snitzler~~ Johan Schwertfeger bey eitzpflichten in massen vorgerort.
- 6) Item, gleichfals zuigt Johan van Mherem in massen obgnant.
- 7) Item, dergleichen zuigt Lenß van Balleff bey eitzpflichten in massen vurgemelt.
- 8) Item, dergleichen zeugt Johan Roß bey eidtspflichten in massen vorgerort.
- 9) Item, gleichfals zeugt Kirs[tgen in dem Presentzmeisters] Hoff by eidtspflichten in ma[ssen vorgerort].
- 10) Item, Peter im Spita[l zuigt] bey eitzpflichten in [maßen wie vorgerort].

A II/19LE 1565

Bl. 7v

Nota.

Dadenberg, schulten, anno XVC und LXV, am 16ten marty.

Item, uff heute, dato, haitt Johan Worm zu Ackerbach pende uffgeboden Vaeß Zymons fur V Thaler schult. Sulchs ist gemeltem Vaeß gerichtlich konth gethain. Und der schulten vurscreven hatt erleuff gegeben die pende na XIIIItagen ombzoslain, als hir zo Sigbergh recht ist.

A II/19LE 1565

Bl. 7r

Dadenberg, schulten, Peter zum Isermart und Johan zum Weidennist, als raitzverwantten, anno et cetera XVC und LXV, am 9ten marty.

Item, uff heut, dato, haitt Herman Flach konth und kotschafft gevort mitt namen Johan Hitz. Der zuigt einmondig bey seinem eide und manlicher trauwen, und das nitt omb lieff noch umb leit, umb gunst noch umb gabe, omb gelt noch umb guet noch umb alle desjenigen willen was dat hertz bewegen maich, wie das er verruckter zeitt, ungeverlich XII jair verleden, eigentlich von Thoniß Dorper seligen gehort, als derselbig mitt Johan Tholner widderomb von Cleff khomen, gemelter Hitz innen gefraigt, wie es eme uff der reiß ~~gegangen~~ beigestanden. Darauff er geanttwort, es haitt mir ~~dasselbst~~ woll gegangen, dan Johans seligen nachgelassen hausfrau von Sigberg haitt mir des gelders, so der Tollner obgenant haben sult gegeben 10 Thaler als fur eine verechnung und ein hembtt, also das ich mich derselbigen zu bedancken habe. Und so man disser kotschafft nitt glauben geben wult, ist er gemeint forder darbey zu thun, was recht ist.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am 16ten marty.

Item, ~~uff heute, dato,~~ gestrichs tags, nemlich den die kurmeister, mit na[men] und Johan an der Alderp[ortzen], ... den schaiden, so ime inhalt des gereichtz[boichs], ... ~~das~~ gemelte kurme[eister] in alremassen geclagt befonden hab.....

A II/19LE 1565

Bl. 8v

~~Dadenberg, schulten, Johan van Loe,~~ Joist Luninck, Loe zu Menden, scheffen, anno et cetera XVC und LXV, am 16ten marty.

Item, ~~ferner uff gemeltem tag~~ uff heut, dato, haitt Thoniß zum Bock und Khatrinen, seine elige hausfrau verkaufft und upgedragen Ott Winterscheit und Walperen, siner eligen hausfrauwen, alsulchen ire behaussong, garden und erbgerechtikeitt, gelegen fur der Holtzportzen zwisschen dem jungen Heintz Knuitgen erbschafft und dem alden Wydennist, entgegen Perl Johanß hauß oever, so wie dasselbigh hiebevur weilandt des dicken Johanß und Chatrinen, seiner eligen hausfrau seligen, negste bloitzverwantten, inhalt des gerichtzbouchs ~~affgegolden der erssamen Ott Wintterscheit und Walperen, seiner eligen hausfrau und iren erben.~~ Und haben hiemitt sich und ire erben enterfft erflich und gedachte eluide Ott und Walper davan in und mittgeerfft, festlich dieß außgegangen und darauff verzezen mit hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zu Sigberg recht ist et cetera, doch alles mitt verwilliung Johan, des langen in der Linden, nachdem er dasselbig gemeltem Ott sulchs gegolden wilches er, Langen, also im Burgertorm gesessen fur genanten Johan van Loe zu Menden, scheffen, guetwillig ~~ingegangen sein hanth darvan abzuthun.~~ Datum ~~ut supra~~ bekanth. Noch ist mir derseligh widderumb gutwillich inzoschreiben schuldig V Albus, gemeltem Otten oeverlassen.

Bl. 8r Leerseite

A II/19LE 1565

Bl. 9v

Henricus Spee, probst zor Crocht, Dadenbergh, schulten, Joest Luninck, Johan van Loe zu Menden, scheffen, Johan zum Wydennist, undervaiht, anno et cetera XVC und LXV, am 1ten marty.

Item, uff heut, dato, haben die obbemelte scheffen in Knuitgens huiß zor Lucken an pende geholt wie folgt, in nennung seiner eigener wilkuir, nach inhalt des gerichtzbouchs et cetera zu schetzen.

Item, einen overguldten gurdell, overgult.

Item, noch 3 gurdelger,

item, 1 perlenrey,

item, V krallenpaternoster mitt silveren zeichen,

item, 2 perlenbuidellgen,

item, noch funff kleiner crallenpaternoster,

item, ein mit geelen korner.

Anno et cetera LXV, am XXIten marty, hab ich, Johan Steinnenbach, Peter Knuitgen vermog das verdrachs widderomb overlevert disse]vu]rscrevene cl[e]jinodien, in bywesen Peter Schulten und Knuetgen zor Ecken.

..... mer haitt am selbigen tag vurscrevener Peter Knuitgen llung seinß broderß Peter am als fur ein underpandt, so wes bey hondert Thaler werdt sich davan dasselvigs ombslain ob were es mitt gesatz und 1 gurdell overgult, wicht und ein krallenpaternoster mitt VIII und XX silveren zeichen.

In bywesen Johan Knuetgen [obge]melt und meiner, Johan Steinnenbach, gerichtzscheiber.

A II/19LE 1565

Bl. 9r

Henricus Spee, propst zor Croicht, instatt meins erwirdigen li[eben] H[ern].

Dadenberg, schulten, Joest Luninck, Johan van Loe zu Menden, beide scheffen, und ~~Johan zu Widennist, undervagt~~, anno XVC, marty LXV.

Nachdem Johan Knuitgen zor Ecken uff heut, dato, van wegen meinß gueden Fursten und Herren zu Guilich, Cleve und Ber[ge] und ebgemeltes meinß li[eben] H[ern] et cetera der zuigen hondert Goltgulden seiner eigenner wilkuir, na[ch] laudt und inhalt des gerichtzbouchs one noitt in die lengde zo erhollen et cetera vurge[nom]men und aber nach filfeltigem flehen und bitten gerurter Knuitgen sambt seiner freuntschafft, ist letztlich doch hoff.... beiden Herren zu erhalten affgededingt worden, also das morgen zu froer tagzeit Peter Knuitgen von wegen ~~seins~~ broders beiden Hern anbevolen soll als fur sein eigen proper schult IIC Thaler und das ein C mo.... zu froer tagzeit und das an der entgegen das hoechzeit Paischen unverzeuchlichen. Und deiß hab die vurgemelte schul[ten] und scheffen ime dinstag als fur ein und[er]pfand gesatz, doch mitt verwilligung obbemeltes Johan Knuitgens die behauss[ong] und erbgerechtigkeitt vort alle seine gereide hab und gueder, mit all, gar nichtz darvan uißverscheiden, so und bigh hiebevord beiden dermaissen, im fall er Johan XIII tag nitt quitire[n] dieselbige gerurte sullen werden in a..... recht ereussert, [bis das] allenthalben gef[ryet] und ime seine außgelachte] Pfenningen samb allen schaiden und costen, so derwegen angewant mochten werden, entricht nicht das gemelter Peter d.... scholt, biß zo außdrac[hat] Darauf er, Peter, auch d[en] vurgemelten Herren schulten und scheffen ..., so derwegen oberliebert, hanttastunge

Bl. 10v

gethain, dasselbige allenthalben sonder einige argelist nachzukhomen et cetera.

Datum ut supra.

A II/19LE 1565

Item, folgenß, dem XXten marty, haitt Peter Knuitgen sambt Peter Schulten meinem erwertigen lieben Hern, vermogh des vurscreven uffgerichtten verdrachs geliebert 1 C Thaler in beiwesen Dadenbergh, schulten, Johan zum Wydennist, raitzverwantten, und meiner, Johan Steinnenbach, gerichtzscheiber et cetera.

Anno et cetera LXV [*Schreibfehler des Gerichtsschreibers?*] und LXV, am 10 aprilis, haitt Peter Knuitgen dem vaigt das ander hondert Thaler oeverlevert, also das er nun der burgschafft vurscreven gequitirt und gefryet, in bywesen Peter Schulten.

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am XXten marty.

Item, uff heutt, dato, hait Johan Knuitgen und Elßgen, sein elige hausfrau, offentlichen ergeith und bekanth, das innen der erssamer und fromer Peter am Poell von Herghen und Chathrina, sein elige hausfrau, guetlichen vurgestreckt und gelehent haben mitt namen 1C Thaler, guet van silver und schwair genoicht an gewichts guder, uffrechtiger, bestendiger montzen und das uff sein ~~angevallen~~ angedeils der wiesen, gelegen fur der Holtzportzen, zwischen ~~Steffens~~ weilandt Steffenß seligen nachgelassen soens, auch Steffen gnannt, und Michell [V]aßbenderß erbgerechtigkeitt, so und [wi]e gemelte elude Johan und Elßgen dasselbig

[aner]storven, mitt all, gar nichtz darvan uiß[geschei]den. Und sullen nun vorthan moige und [macht] haben das underpfandt fur die pension loß und frey zu gebruchen und die affscheitt alle und icklichs [jars] uff den XXten marty oder XIII tagen irst danach folgende untphangen, lieberen und wolbezallen.

Bl. 10r

Dieß ist hierinne vurbelalten, ob sach, das sie alsulche vurenantte Pfenning utgegen das negst kunfftig hochzeit Pfin[g]sten oder uffbringen kontten und liebten dieselbige gemelten eluiden. Damit sollen alsdan sie widderomb in das gebrauch der angetzogen underpendt widderomb khomen und zugelassen werden. Da aber sach, das sulchs in ermelter zeit nicht geschege, sollen gedachte eluide Johan und Elßgen icklichs uff zeit, wie gemelt, liebern III Thaler und fur das ander die wiese inhendich halten und denselben gebrauchen alß zo irer volkhomener bezallung sambt auffgelauffener pensionen. ~~Und die abloß soll geschehen uff tagzbs zeit wie fur angezogen.~~ Und so sag, das sie die pension nitt zu gepuirlicher zeit avbezalt, also das eine die ander erfolgt, sullen alsdan gemelte eluide moige und macht haben, daß underpfandt sambt allen seinen gereichticheit und gueder ombzuslain, biß zo irer vollkommen bezallungen der heufftzomme und auffgelauffner pensionen.

Steitt abzoloessen mitt hondert Thaler als vurgerort und mitt dem erschenen termin, zu gebuirlicher zeit, an montzen (wie gemelt) und anders nitt.

Datum ut supra.

A II/19LE 1565

Bl. 11v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am XXIten marty.

Item, vermitz den vurscrevenen burgemeistern haitt uff heut, dato, Herman van Pleiß konth und kotschafft, mit namen Gilliß von Gladbach, der zeugt einmondich bey eitzpflicht und manlicher trauwen und das nitt omb lieff noch omb leidt, omb gunst noch umb gabe, omb gelt noch omb guet, omb freuntschafft noch omb maigschafft, noch omb alle desjenigen willen was dat hertz bewegen maich, das er verruckter zeit, ungeverlich drey wochen verleden, von Lynß khomen. Wie er nun byna an die Pleißbach khomen, haitt er gesehen, das einer, gnant Lenß in der Schruppellßgassen, vurgemeltem Herman geweglaicht und innen zweymaill darnider geschlagen, also das er waffengeroiffen, was er, theter, aber fur ursach zu ime gehabt oder wie sie zusammen khomen, sey ime, zeugen, gar nichtz von bewoust et cetera.

Item, ferner zuigt Heinrich, weilandt Heinrich Wormß seligen nachgelassener son zu Niederpleiß bey eitzpflicht, das er auch eigentlich gesehen, das vurgerorter Lenß ime zweymaill darnyder geslagen, da doch [ei]nander nichtz gewher bey sich gehabt, seineß s sich zo erretten. Und weyter sey ime, ... zeugen, nichtz bewoust van irer handlung.

A II/19LE 1566

Bl. 11r

Dadenberg, schulden, anno et cetera XVC und LXVI, am XXIten marty.

Item, uff heutt, dato, durch bevelch gerurtes schultissen, haitt Bernhardt zum Wintter pende uffgeboden Christinen Peltzerinnen, der irthumb und gebrechen halben zwisschen innen schwebent, auch kont und kotschafft durch Bernhart vurbacht, inhalt des gerichtzbouchs. Sulchs ist gemelter Christinen gerichtlich konth gethain. Und der schulden haitt erleufft gegeben die pende na XIII tagen ombzuslaen, als hir zo Sigberg recht ist.

Dadenberg, schulden, und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, et cetera.

Item, ferner haben uff vurgemeltem tag Theiß Dochscherer und Engen, sein elige hausfrau, verkaufft und upgedragen ir angedeils an der behaussong und erbgerechtikeitt, gnant zu Eygelsdorff, gelegen zwischen der Junfferen seligen am Dreisch und Coinradt Meuschs behaussonge, mitt all, nichtz darvan uißverscheiden, so und wie innen daßselbig anerstorven ist Jacob Glaßmecher und Elsgen, seiner eliger hausfrauwen iren erven. Und haben davan sich unterfft erfflichen und gedachte elude daran in und mittgeerfft festlich. Deiß außgegangen und darauff verzezen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt [als hir] zo Sigbergh recht ist et cetera.

Item, weithers haitt J[acob Glaßmecher und] Elsgen, sein elige hausfrauwen, ... das innen der erbar v.... .. guetlich vurgestreckt, ... [mit] namen zwentzich Thal[er], ... schwair genoich an [gewichte uffrichtiger]

Bl. 12v

montzen, und das uff ir angedeils der behaussong gnant Eigelstorff, so wie imen dasselbig hiebevur anerstorven und vortan iren mittgedelingen affgegolten haben, mit all, gar nichtz darvan außverscheiden, alle und icklichs jairß zu pensionen davan zu geben und woll zu bezallen, nemlich einen derselbigen Thaler wie

gewonlich und das uff den dritten sonntag in der Vasten oder XIII tage irst darnach folgende unbefangen sonder einig langer verzouch.

Steitt affzuloessen mitt zwentzich Thaler als vurgerort und mitt dem erschenen termin, zu geburlicher anmontzen, wie gemelt (und anders nitt).

Datum ut supra.

A II/19LE 1565

Bl. 12r

~~Item, Dadenbergh, schulden, und Peter zum Isenmarte, burgemeister, anno et cetera XVC und LXXV, am XXIten marty.~~

~~Item, durch bevelch gemelter Schultiß haitt uff heut, dato, Johan Flach weilandt des Alden Herman seligen nachgelassener son~~

~~Item, uff heut, dato, haitt Johan Flach weilandt des alden Hermans seligen nachgelassener son fur obbemelte~~

[Kanzleivermerk am linken Seitenrand:] Nota schuldig

Item, uff heut, dato, haitt Heintzen Herman und Peter Schulten als getreuhendergemelten Hermans unmondigen kinder von ime und Grietgen, seiner eligen hausfrauwen seligen, geschaffen, offentlich fur gerortem schultiß ergeith und bekanth, das innen Johan Flach, weilandt des alden Hermans seligen nachgelassener son, und Druitgen, sein elige hausfrau, in bywesen Johan zu Widennist und vaigt Johan Worm und Wilhelm Worm, gebroeder, und Georgen zum Sommern guetlichen zu behoiff der unmondigen kindern vurgestreckt und gelehent hab, mit namen XXV Thaler, guet van silber und schwair genoicht an gewichte, damitt sie die heufftzom, inhalt des gereichtzbouchs, so hiebevur gemelter Herman und sein hausfrau Greitgen selig, Lysgen, Benignus seligen nachgelassen hausfrau, affgelehent ~~samt groesser pensione halben, so beide elide drauf ga...~~ angesehen das groesse pension darauff gelauffen, nemlich XXV Thaler widde[umb] und affgeloist, mitt gar nichtz darvan uißgescheiden. kinder behaussonge [ge]rechtigkeitt, gelegen i[n] das auch vurhin g..... jair anno et cetera LVII..... LX Thaler versch..... und soll nun vort [moege] und macht haben, ... behaussong, gelegen fur

[der folgende, an dem linken Blattrand geschriebene Text, gehört irgendwo in den unteren Teil des Protokolls hinein. Wo aber genau, läßt sich durch die starke Beschädigung der Seite nicht entscheiden]

Zudeme auch funffzehnen Thaler, und etzliche mehe, doch hieinne nicht begriffen, so er ime, Herman vurscreven, guttlichen an der steur, mehrer schaiden darmit zu verhoiden, an geholtz und sunst vurgestreckt.

Bl. 13v bis Bl. 18r fehlen.

A II/19LE 1565

Bl. 19v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXXV, am XVIten may.

Item, Volmar Landschaide und Engen, sein elige hausfrau, haben uff heutt, dato, einmondig ergeith und bekanth, wie das die ~~ersamen~~ vorsichtigen, erbaren und fromen, mitt namen Bertram vurscreven an Ontzenort und Thoniß Kannengeusser, itzige kirchenmeistere, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, von wegen der Kirche, an einer allinger unverdeilter zommen, nemlich funffundfunffzig Goltgulden, guet van golde und schwair genoicht an gewichte uffrechtiger montzen und das uff ir kintheill und erffguder, damitt sie berechtigett, so wes in dissem gerichtzzwanck Sigberg gelegen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, alle und icklichs jars den bemelten kirchenmeistern oder irern nachkomen zo pensionen darauß und davan zu geben und woll zu bezallen V drittenhalben und 1 Ort derselbigen Goltgulden wie gewonlich und das zum halben mey oder XIII tage irst darnach folgende unbefangen sonder einig langer verzouch. Stehet affzuloessen mitt funffundfunffzich Goltgulden als vurgerort und mit dem erschenen termin zu geburlicher zeitt an montzen (wie gemelt) und anders nitt.

Datum ut supra.

Dadenberg, schulden, und Johan zum Wydennist, raitzverwantten, anno XXV [! ?] et cetera und LXXV, am XXIten may.

Item, uff underthenig vorbittens und begerenß einer frauwenpersonen, mitt namen Barbara van Berghem, Joenen Johans seligen nachgelassen hausfrau, haitt mein erwirdiger lieber Herre et cetera iren unmondigen kinderen, gnannt Drieß und Oelgen zu volmechtigem [m]onbaren verordent und angesatz, in aller bester [for]men, foegen, wysen und maniren (wie diß ortz [recht] ist, mitt namen die ersamen und

fromen Herbrich zu Berghem, der angezogen kinder Hergen, und [Her]man Worm, der pflegkinder zu und angevallen

Bl. 19r

kintheill zu vollengain und zu vollenstain, mitt recht oder sonder recht, in alremassen als were sulchs ir eygendomb, uff geburliche rechenschafft, das sie auch also dermassen als getreuwe rechte furmonder bey iren eiden (doch one iren schaiden also zu vollenzehen angenommen und das zu behoiff den unmondigen kindern und anders nitt)

Datum ut supra.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am XXIten may.

Item, uff heutt, dato, hatt Johan Landschaidt, clegeren eins, konth und kotschafft gerichtlich gevort ~~mit namen Jacob vom Bock~~ gegen und widder einen gnant der Brullische vur den itz gerurten burgemeister und zeugen in maßen wie nachfolgt et cetera. Daroever und ankomen das gerurten Landschaidt daselbst zu einem gesacht, gnant der Brullische, sach du khomest mir itzonderen reicht, dan du bist mir das mein ein zeither schuldig gewest und zu kheiner bezallungh khomen. Darauf gemelter Brullisch innen fleissig gebetten, einen tag oder etzliche gedult mitt ime zu haben und dißmall imen unbeswert passiren zu lassen. Er oder aber sein son wollen in kortzer zeitt zo inne, Landschaiden, khomen und innen verrichten und woll bezallen. Weither Landschaden doch durch bitten vurgelts Jacobs erwegt, innen unbekomert vorthan zehen zu lassen. Und sey ime, dissem zeugen. ferner hirvon nitt bewoust et cetera.

Item ~~ferner sagt und zeugen~~ Volmar und Thoniß, ~~gerichtzbotten~~, der geschworener gerichtzbott, zeugt, wie das er durch b..... burgemeister Thiellen zum Oessen zeut gleichfals bey eitzpflicht, ime kondig und bewußt sein, obgenanten Brullische Landschaiden etzlicher schult ha[lber] wilchs auch durch fleißig bi[ten] zum Bock daßmaill anstaen... bescheidenheitt, das Brullisch und den cleger hanttestu[nge] ~~innen, Landschaiden~~ so balde e[r] wurde, erlichen und fromlichen zo zallen. Und wyders sey ime d[iesser sachen] von irer handlung [nichtz] bewoust et cetera.

A II/19LE 1565

Bl. 20v

Item, ~~weithers so sagt und zeugt~~ Thoniß Baltasar, geschworener gerichtzbot, sagt und zeugt, bey eitzpflicht, das er verruckter zeitt dartzo erfordert etzlich khorn in obgedachts Jacobs hauß vur genanten Brullisch zu messen und das weither Johan Landschadt auch zum hauß inn khomen

..... Derselb woult er innen erlich und fromlich entrichten und bezallen etzlicher ver.... schult halben van irentwegen Brulisch begert und

Und weithers sey inne, disse zeugen, in disser sachen nichtz bewoust.

Dieß wie vurscreven und im fall der notturfft wollen gemelte zeugen sambt und besonder mit leiblichem eidt zu weren sich erbetten und bezeugt haben.

Dadenberg, schulten, und Peter zum Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am XXIIten may.

Item, gemelter Dadenbergh, schulten, haitt mitt verwilliung und auß bevelch meins e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera weylant Thillen Strensser zum Oessen ~~seligen~~ van ime und Grietgen, seiner eligen hausfrau seligen geschaffen, zu volmechtigen monbaren angenommen und verordent [de]m rechte gemeß, mitt namen Goddert vom Wolff, [Thei]ß Mantt und meister Johan Kaldauwe, des anetzogenen [kindt n]egste bewantten sein an und zugevallen khintheill [zu vollengain] und zu vollenstaen, mitt recht oder sonder recht, das [s]o als getreuwe rechte vormonder bey iren rechten und [one irem] schaiden zu vollenzehen uff geburliche rechenschafft. [Und haben] darauf innen volmacht und gewalt ge[geben] damitt zu thun und zo laessen in alremassen als were [es] ir eigenthomb und das zu behoiff des unmondigen kintz vurgemelt (und anders nitt), wie fromen eirlichen getreuhender das zoeigent und geburt.

Datum ut supra.

A II/19LE 1565

Bl. 20r

Dadenberg, schulten, und Peter zum Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am 22ten marty.

Item, uff heutt, dato, haitt Freuggen im Dalhoff, widtwe, mitt irem guden wissen und willen, by ryffem reide und gudem verstande deiß sie auch mogich und mechtig gewest, verordent, gegeben und upgedragen weilant ihres broders Berthram Oem Johans nagelassen kindern, mitt namen Elias und Kirstgen, Engen und

Khatrina, vort weilandt Hermans von Kurten, irß Hern seligen nachgelassen kinder, nemlich Michell und Henrich ~~iren enckel oder nachkommen~~ alle ire guder, gereitt und ungereit, wes in dissem gerichtzzwanck Sigberg gelegen, mitt all, gar nichtz davan uißverscheiden. Und sullen dieselbige als broder und geschwestern undereinander theilen, auch von eine uff das ander stuck geben, sterben und fallen. Dweill aber nun Johan Schelten und Khatrina vurscreven, sine elige hausfrau, sich in die widdertauff begeben, haitt gedachte Freuchen diß vorbehalten, da sach, sie von dem unchristlichen glauben nitt abstehen wurden, das alsdan dieselbigen von iren nachgelassen gudern gar nichtz haben sullen. Und neben deme so soll auch Hans zor Ecken und Engen vurgemelt, sein eliger hausfrau, nichtz von den obgenanten guderen gefolgt werden, sonder ~~die giff~~ ~~so~~ was datselbig ir angedeils zo der zeitt sein wrdt, soll iren kindern oder enkeln zum notz und gutem angelacht werden et cetera. Doch gedachten Freuggen vurbehalten, das Ververhuiß alle zeitt nach iren gevallen zu veranderen indeme es die noitt erfordern wurde, sonsten nicht. Im fall aber sulchs nicht geschege, ist ir meinung und begert, das die giff wie gemelt strack und fast soll gehalten werden, in aller massen, wie disse updracht von worde zu worde clarlich mitt sich [brengt] als furerclert und anders nitt. Dat[um ut supra].

A II/19LE 1565

Bl. 21v

Dadenberg, schulten, und Joist Luninck, scheffen, anno et cetera XVC und LXV, am 6ten juni. Item, uff heute, dato, haitt Hennes Loer konth und kotschafft gevort mitt namen der Lang Meus und Godtschalck Zymmerman. Die zuigen einmondig bey eitzpflicht.

Dadenberg, schulten, anno et cetera XVC und LXV, am VIIIten juni.

Item, uff heutt, dato, haitt Volmar Landschaidt konth und kotschafft gevort mitt namen Freugges Johan, der Lang Theiß, Jacob zum Bock, Schwartz Wilhelm und der Lang Meus. Die zeugen einmondig bey eitzpflicht und manlicher trauwen, in massen folgt, und das nicht umb lieff noch omb leidt, omb gunst noch omb gelt, noch umb guet, omb freuntschafft, noch omb maigschafft, noch omb alle desjenigen willen was dat hertz bewegen mag, ~~das ungeverlich ein jar oder~~ innen eigentlich kundig und bewoust sein, das die gaß zwischen Claes Landschaiden seligen behaussong und dem Hamecher eine offene gaß und so weitt gewesen, das man eine pferdt auß und in haitt khonnen leiden. Aber folgenß darnach haben sie gesehen, das Michell einen stall ~~widder~~ beneben ~~die vurenante~~ ~~gaß~~ dieselbe gebauwet wilcher gemelts Landschaiden erbgerechtikeitt zu nahe stehe, dan es [die st]allonge am floß daselbst gewesen ~~wilches durch gemeltes Michell zugebauwet,~~ gegangen in den Breuhoffsgarden und niemals gehort.....nige bekroenungh oder verhinderung des offen geschehen sey.

Und so man innen disser kotschafft keinen glauben geben wult, ist er gemeint, forder darby zu thun, was recht ist.

A II/19LE 1565

Bl. 21r

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera, XVC und LXV, am 13ten juni.

Item, uff heut, dato, haitt Klaiß van Bonn, clegeren einß, gerichtlich konth und kotschafft gegen und widder Johan Landschaiden, beclagten andertheils, fur obgemelten burgemeisteren und zeugen in massen folgt, bey eitzpflicht und manlichen trauwen.

Item, Gerhart Snitzler und Thomas Schomecher zeugen einmondig bey eitzpflicht und manlicher trauwen, das sie verlettenen zeitt, nemlich den 8ten juni, eigentlich gesehen und gehoirt, das gedachter Johan Landschaidt gemeltem Claissen in der Mullengassen mitt gewenter hanth angegriffen und innen zum zweiten schlag mitt einem kneffellstaff zor erden geschlagen. Als aber derselbe verwundet widder auffkhomen, hett er gesagt zu Landschaiden gnannt wie kompt, das du mich so jemmerlich schleist. Im fall du anstaenß mitt hast, waromb schleistu dan mich nicht mit recht. Darauff gerurter Landschaidt geanttwort, was soll ich mitt dir dieff das recht anhemmen, du hast mir woll bey 4 malder ertzen entfrembt.

Und weithers sy innen, zeugen, von irer handlung nichtz bewoust.

Item, ferner zeugt gleichfals bey eitzpflicht, das er gesehen, d.... Claiß zum zweiten schlag zur hasslich verwondt gewesen. das gezenck geraten davon

Dieß wie vurscreven und [im fall der noiturfft] wollen gemelter zeugen sa[mbt und besonder mitt] leiblichen eidt zu beweren sich erbotten und bezeugt haben.

A II/19LE 1565

Bl. 22v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXV, am IXten July.

Item, uff heutt, dato, haitt Godtschalck Zymmerman und Gierdt, sein elige hausfrau, verkaufft und upgedragen Johan dem Langen in der Linden und Neßen, seiner eligen hausfrau, alsulchen ort gardens und erbgerechtikeitt, gelegen fur der Holtzportzen, zwischen Schwarz Wylhelm und des langen Theißen erbgerechtikeitt, in alre maissen wie sie auch damitt anno et cetera LXV, am IIten juni, inhalt des gerichtzbouchs, geerfft worden, mit lost und unlost, gar nicht davan uißgescheiden. Und haben hiemitt sich und ire erben enterfft erfflichen und gedachten Johannem und N[eßen] daran in und mittgeerfft vestlich. Des außgegangens und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigbergh recht ist.

Bl. 22r Leerseite

A II/19LE 1561

Bl. 23v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LXV, am 12ten julie.

Item, uff heut, dato, haitt Godtschalck Zimmerman konth und kotschafft gevort.

Bl. 23r Leerseite

A II/19LE 1565

Bl. 24v

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, Herman zu Kettenputz, rentmeister, Peter Schulten und Johan an der Alderportzen, kurmeistere, anno et cetera XVC und LXV, am XXVIII augusti.

Item, wilcher gestalt sich Elsgen, ~~Honermartz~~ Johans zum Engelsternen selige hausfrau hievor vilfeltig beclagt, das Rutger Hammecher sie an ir ehre und gelimpff gesmeligett, inhalt des gerichtzbouchs, one noitt ferners in die lengde zu erhollen et cetera.

Darauff er, beclagter, nun offentlichen bekanth, ime sie gantz und gar nichtz davan kondig, was er gethain hab. Bitt daromb leuterlichen umb Gottes willen omb verzichnis, dan er wysse anders von Elßgen vurgerort nitt zo sagen als dan von einer fromer erlichen personen, wilchs sie verurkonth.

Datum ut supra.

Item Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, ist diß nach Herman wilandt beschrieben abdracht geschrieven uff tag, datum, wie oben gemelt.

Item, ~~ferner haitt~~ Greitgen Flachen ~~upgedragen und und seligen nachgelassenen son~~ Engen, sein elige hausfrauwe, haben gegeben und upgedragen irer eint dem anderen alle ire gereide hab und gutter, wes sie itzt haben oder kunfftiglich bekhomen mogen mitt all, gar nichtz davan uißverscheiden, die leste lebendige hanth van innen beiden, die zu wenden und zu kheren in wes hanth die wilt off ime im besten enenkompt et cetera

Dartzo haitt Engen vurgerort Herman, irem eligen man, gegeben in all ire erbgerechtikeitt, gelegen im, Syberger burghbandt, so wie in dieselbige anerstorven und zugevallen, davon auch nitt uißverscheiden, in ansehung sie gan khune, gereide guder an innen, Herman, gebracht, nemlich VI hondert Thaler sonder [on] all insagen off widderreden, one eigen argelist und geverde, [vu]rbehalten da sie einige leibserben, von innen beiden geschaffen, ... [be]komen wurden, das alßdan disse giffit und updracht crafftloß [und fur] nichtig gehalten soll werden.

Datum ut supra.

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am 28. August.

Lenß zu Eschmar und Engen, sein elige hausfrau, haben gegeben und upgedragen ire [gereide und un]gereide hab und gueder, wes sie itzo haben, mitt all, gar nitt davan uiß[gescheiden] und innen beiden die zu wenden und zu kheren in wes hanth die wilt enenkompt. Dartzo haitt gemelte Anna iren eligen man gegeben all ir an und zugevallen kinthteill und erbgerechtikeitt, gelegen im Sigberger burghbandt, mitt all, gar nichtz davan uißverscheiden.. Herwidderumb haitt jedoch Lenß verheißen ir widder davan zu geben und damitt gnugsam zu versichern in irer erbgerechtikeitt, gelegen zu Eschmar van seinentwegen herkommen, nemlich dreyhondert Thaler sonder all insagen off widderrede, one enig argelist und geverde, doch

behelteniß der lestlebendigen hanth davonn an liffgzucht zu gebruchen ir levenlanck wie gebreuchlich und recht ist.

A II/19LE 1565

Bl. 24r

Dadenberg, schulden, anno et cetera XVC und LXV, am XXVIIIten augusti.

Item, uff heutt, dato, haitt der schultern in statt m[eins] l[ieben] H[ern] durch fleissig ansoecheß und begerenß wilandt Hilger Knuitgens seligen nachgelassen hausfrauen iren unmondigem kinde vorkinde genant Johann, von innen beyden elig geschaffen, zu volmechtigen monbarn zuverordentt und angesatz, mitt namen Peter Knuitgen und Johan Flach, weiland des Alden Hermanß seliger nachgelassener s[on] des angetzogenen unmondigen kintz Guddert zu volgain ~~und~~ zu vollnstain und zu verthedigen in alremassen, als were sulchs ir eigenthumb, allet zu behoiff des gemelten unmonndigen kints und sich darinnen anders nitt dan wie frome eirliche vormonder und erbare luide zu halten, wie sich das eigentt und gepurt.

Item, ferner haitt vurgemelter schultiß in statt m[eines] e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] et cetera durch vorbith der freuntschafft weilandt Peters zor Clocken seligen unmondigen kinderen, von ime und seiner eligen hausfrau Stingen seligen geschaffen, zu volmechtigen monbaren angesatz und verordentt, mit namen vorgemelten Johan Flach und Gorgen zor Wynreffen, den angetzogen unmondigen kinder negste bloitzverwantten, ir an und zugevallen kintheill zu vollengaen und zu vollenstain, mit recht oder sonder recht, das auch also als getreuwe rechte vormonder bey iren eiden und (one iren schaiden) zu vollenzehen uff geburlich rechenschafft angenommen. Darauf innen volmacht und gewalt gegeben damitt zu thun und zu lassen in alremaßen ob sulchs ir eigenthomb were. Und das zu behoiff der unmondigen kinder vurge[nant] (und anders nitt), wie frome getruwehe[nder zu]eigent und gepurt.

Datum ut supra.

Joest Luninck, ... am 12, sept[embris]

Item, Michell Kurtten im Farffhu[iß hait] pende upgeboden Severyn uff dem [Hoenermart] gemeltem Severyn gereichtlich konth ge[thain. Und der scheffen, in]statt des schultissen, haitt erleuff [gegeben, die pende nach] XIII tagen ombzoschlain, als hir zo Sig[berg] [recht ist].

A II/19LE 1565

Bl. 25v

Joest Luninck, anno et cetera XVC und LXV, am 14ten septembris.

Item, uff heutt, dato, haitt ~~Joest~~ Lenß in der Griesen zu Kassell pende uffgeboden Johan dem jungen Welcker. Sulchs ist gemeltem Johannem gerichtlich konth gethain. Und der scheffen, in statt des schultissen, hatt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigberg recht ist.

Engelbricht van Selbach, scheffen, anno et cetera XVC und LXV, am 20ten septembris.

Item, uff heutt, dato, haitt Johan Cleeffgen pende uffgeboden Severyn uff dem Honermart, als fur 17 Thaler weniger 1 Ort schult. Sulchs ist gemeltem Severyn gerich[tlich] konth gethain. Und der scheffen, in statt des schultissen, haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigberg recht ist.

A II/19LE 1565

Bl. 25r

Beide burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am XXVIten septembris.

Item, uff heutt, dato, haitt m[eister] Johan Kaldauwe einß konth und kontschafft gevort gegen und widder Henneckes son, beclagten andertheils, fur itzgemelten burgemeistern und zeugen, in maissen folgt.

Item, zum irsten sagt und zeugt Johan Mudder bey eitzpflicht und manlicher trauwen, das ime noch eigentlich kondig und bewoust sein, wie das er hiebevort bey guden nachparen in Hennekes behausong gesessen, daselbst ein maeß wynß oder zwa zu drincken. Underdeß hab er ein waffengeschrey gehort und wie er, zeug, hinauß gegangen zu sehen was daselbst zu thun gewesen, hab vurgemelter m[eister] Johan Kaldauwe fur der gemelten behausung uff einen stein gesessen und verwoundt gewesen. Wie aber sulchs zugegangen und das getzenck sich erhoben, sei ime, zeugen, gar nichtz von kondig.

Theiß Wießman zeugt dergleichen in maßen als obgemelter, ime auch mochten weithers von der handlung bewust sein Seite fehlt, doch folgenß darnach we die dan geschehen, hab vurgemelter Jacob selbst widder innen bekanth, das er den schlach mitt einem kluppell gethain, wilchen er ime, Theiß, auch hab sehen lassen.

Item, Heinrich Wolff zeugt glai[chfals bei eidtz]pflicht, das er hiebevoren ein [waffengeschrey ge]hort. Wie er aber darnach [hinaus gegangen] zu sehen, was sulchs zu bedeuten, ... Jacobs vurscreven Henneckes s[on] mitt einem holtz verwondt haitt, ...

A II/19/LE
Bl. 26v

A II/19LE
Bl. 26r *Seite fehlt*

A II/19LE 1565
Bl. 27v

Item, Thomaß Herman zeugt dergleichen in massen vorgerort, das er eigentlich gesehen, das die beide, cleger und beclagter in der straessen overeinander gelegen.

Item, Goßwyn Scholepper zeugt bey eitzpflicht, das er wie die daett geschehen druncken sey gewesen. Also das er eigentlich nichtz von irer handlung sagen khan.

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am XXVten septembris.

Item, Henrich Peltzer und Neeßgen, sein elige hausfrau, haben verkaufft und upgedragen Peter Knuitgen und N., seiner eligen hausfrau, ir angedeils an einem fiertel landtz, gelegen oever der Segen, langs Theiß Holtzschlegers erbgerechtigkeit, nemlich den dritten deill desselben. Und haben hiemit sich und ire erben enterfft erfflichen und gedachte eleuthe Peter und N. davan in und mittgeerfft vestlich. Deiß außgegangen und darauff vertzegen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheit, als hir zo Sigberg recht ist.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am XXVIten septembris.

Item, uff heutt, dato, haitt Jaeniß Winterscheitt offentlichen ergeith und bekanth, das er hiebevoren in beisein Reinhartz Johan und Wilhelm Loer mitt der dugentsamer Bielgen Vischoltz, burgersche in Collen, gutlichen gerechent und sich vergleicht. Also und dergestalt, das er, Jaeniß, gedachter Bielgen ist schuldig bleven 1C und XLVII Overlensche Gulden, wilche jetzgemelte somma er bey manlicher [treuwen] verheischen und gelobbt, entgegen negstkunfftig s tag jerlichs zu verrichten und zuzustellen, uff das te Bielgen oder ire erben deiß entgegen itzgnantte [sicher] und gewyß sein mogen, haitt er zo einem wharen [und gew]ißlichen underpfandt gesatz und verordent seine [behaus]song und erbgerechtigkeit, gelegen in [der] Mullengassen [zu] dem Halm, nichtz davan uißgescheiden, das sie sich darane biß zu volkhomener bezallung der heufftzommen und auffgelauffen kosten (so villeicht der etwas daromb angewandt wurden) erhollen und bekhomen sollen.

Datum ut supra.

A II/19LE 1565
Bl. 27r

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am 1ten octobris.

Item, Johan Vaßbender und Mergh, sein elige hausfrau, haben mitt irem guden wissen und willen bey ryffem rade und gudem verstande verordent, gegeben und upgedragen, im phall sie sonder einige liebserben doittlichen abgaen wurden, nemlich vurgedachten Merghen son, mitt namen Zacharias, die helffscheitt irer behaus song, garden und erbgerechtigkeit, gelegen fur der Holtzportzen, so wie sie beide eleuthe daselb an sich gebracht und neuw gebauwett, mitt all, gar nichtz davan uißverscheiden. Deiß haitt vurgenanter Zacharias sich verwiltkuirt und verheischen, so er auch sonder einige leibserben ablivich wurde, das alßdan dasselbig wideromb an vurgemelte Mergh seiner mutter negsten bloitzverwantten erben steigen und fallen soll, sonder einige argelist und geverde.

Datum ut supra.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am XIIIten octobris.

Item, uff heutt, dato, haben beide burgemeister in statt m[eins] e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] durch fleissig ansoechenß und bittenß einer frauwenperson, gnannt Catharingen ~~weilandt Adamß, etwan Beckers elige-
hausfrau~~ iren unmondigen furkindern, von weilandt Adam Becker seligen und ir elig geschaffen, zu volmechtigen monbaren zuverordentt und angesatz, mitt namen Herman zum Kettenputz und Theiß Nydecken, der angetzogen unmondigen kinder guder zu vollengaen, zu vollenstaen und zu verthedigen, mitt recht oder sonder recht, in alre maßen, als were su[lchs] ir eigendomb, allett zu behoiff der vorge[n]anten] kinderem und sich darinnen and[er's nitt dann wie] fromen irlichen vormonder und [erbare lude] zu halten, wie sich das eigent [und gepurt].
Nota mit inzoschriuen.

Joest Luninck, anno XVC und LXV, am XI octobris.

Item, uff heutt, dato, haitt Hilger Michels van Bonne pende uffgeboden Johan Welckener schult halben. Sulchs ist gemeltem Johan gerichtlich konth gethain. Und der scheffen vurscreven in statt des schultissen haitt erleuff gegeben, die pende na XIII tagen ombzuschlain, als hir zo Sigberg recht ist.

A II/19LE 1565

Bl. 28v

Berthram an Ontzenort, burgemeister, und N., anno et cetera XVC und LXV, am XXVten octobris.

So einer, gnannt der Muller im Daill, hiebevordandener brucht halben mitt khommerrecht angehalten, ist er doch heutt, dato, nach uberliberungh derselben mitt gnaiden widderomb der hafftung erledigt worden uff einen gewonlichen urfreden, als hir zo Sigbergh recht ist.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am 29ten octobris.

Item, Gerhart van Zungendorff in der Walkmulen und Anna, sein elige hausfrau, haben uff heutt, dato, offentlichen ergeith und bekanth einmondig, wie das der erbar Johan Heusnabell und Mergh innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, nemlich hondert Oberlensche Gulden, vier Marck fur den Gulden gerechent, culscher werunge, wie itzo zu disser zeitt woll genge und geve ist, die sie ehe dan disse verschreibunge uffgericht gutlichen entpfangen an einer allinger unverdeilter zommen. Und haben hiemitt sich guder uffrechtiger lieberungen bedanckt und in wharen trauwen gelofft und sich verheischen uff manßglauben und freuwelichen ehren fur sich und ire erben alle und icklichs jars uff sanct Martinustag oder binnen den negsten XIII tagen irst darnach folgende unbefangen den bemelten eluiden ader iren erben zu pensionen davan zu lieberen und zu danck woll zu bezallen nemlich funff derselbigen Gulden lauffentz gelts, wie alle zeitt, so der pacht fellig wirdt, genge und geve ist und anders nitt. Und uff das sie [de]s sicher und gewiß sin und bliven mogen, haben [die g]edachte eleuthe Gerhart und Anna fur sich und [iren] erben zu einem wharen und gewißlichen under[pf]andt gesatz, erkhoen und keesen, in crafft und [ma]cht disses bekentniß, ire behaussong, gelegen fur der Holtzportzen, das neuw uffgebauwett zwischen weilandt Bestges seligen und Steffenß seligen behaussonge

Bl. 28r

mitt all seiner gerechtigkeit, gar nichtz davan uißverscheiden, dergestalt off sach wurde, das die pension nitt zu geburlicher zeitt entricht und bezalt wurde, so das ein die ander erfolgt, alsdan sullen und mogen fungenante eleuthe Drieß und Mergh ire erben oder nachkomen moge und macht haben von stunt an one enig lengeren verzuch sich an den underpenden zu erhollen und bekhomen, die umbslain in alremassen als weren die mitt recht außerdingt und geeussert, one jemantz insagen oder widderrede, biß zu irer volkhomner bezallungen der heufftzommen sampt auffgelauffner pensione, mitt allen bewißlichen costen und schaiden so etwas darumb erleden were et cetera.

Wieders haben obgemelte eleuthe Gerhart und Anna fur sich und ire erben innen furbehalten, wilche zeitt und wanehe sie einiges jars khomen uff sanct Martinustag oder bevor den negsten XIII tagen irst darnach folgende unbefangen mitt alsulchen zommen geltz wie sie die entpfangen und ferners darauff gelauffen als obsteitt und anders nitt. Und lieberen sulchs den angetzogenen eleuthen iren erben oder nachkomen in ir frey sicher behalt und gewalt, khomerloeff, unbeschwert van allremallich.

Damitt sullen sie ir guder und underpende widderomb gequitirt und gefryett haben. Und diesse verschreibonge soll auch alßdan doitt machtlöeß sein und bleven, one argelist und geverde.

Datum ut supra.

[Text wie unter A II/16, Bl. 166r]

Item, ferner haitt Johan Rock und Greitgen, sein elige hausfrau, fur obgemelten burgemeister offentlichen ergeith und bekanth, das innen Johan Drieß Heusnabell und Mergh, sein elige haus[frau], gutlichen vurgestreckt und gelehent hab mitt namen ~~ein hondert~~ funffzich Oberlensche Gulden und das uff ire [be]haussong und erbgerichtigkeit gnannt zum Kleinen Dorn, entgegen der Fromißhern hauß over, [mitt] all, gar nichtz davan uißver[scheiden], all und icklichs jars uff Martinus[tag] des Hilligen Bisschoffs, oder XIII

tage irst darnach folgende unbefangen zu pensionen davan zu geben, zu geburlicher zeitt wie gemelt, mit funfftzich Gulden. Steitt affzuloessen [mit] [Over]lensche Gulden und mitt erschenen termin [lauffents].

Bl. 29v

geltz, wie zo disser zeit bynnen Colne woll genge und geve ist und anders nitt.

Datum ut supra.

A II/19LE 1565

Bl. 29r

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XCVC und LXV, am 30ten octobris.

Item, uff heutt, dato, hatt Lomer Wilhelm konth und kotschafft gevort mitt namen Peter Blankenkenberg und Johan Leynenwever fur der Holtzportzen und Lodwich van Lintlain. Die zeugen einmondig bey eitzpflicht und manlicher trauwen und das nicht omb lieff noch omb leit, omb gunst noch omb gabe, umb gelt noch omb gut, omb freuntschafft noch maigschafft noch omb alle dasjenige willen was dat hertz bewegen magh, das sie am verleden donnerstag, nemlich dem 26ten october den avent, eigentlich gehort, das Daem Schomecher mitt Hollen Stin ein waffengeschrey gemacht und geroiffen omb burgerrecht wilchs letztlich die vurscrevenen zeugen und andere nachbare bewegt, das sie zo gemeltem Daemen gesagt, sich des unbilligen unnoittigen geschrei sich zu miden.

A II/19LE 1565

Bl. 30v

Peter zom Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am 22ten novembris.

Item, Johan Schroeder und Lyßbeth, sein elige hausfrau, haben gegeben und upgedragen irer eint dem anderen alle ire gereide hab und guder, so wie sie die itzont haben oder hernamails bekhomen mogen, mitt all, gar nichtz davan uißverscheiden, die leste lebendige hanth van innen beiden, dieselbige zu kheren und zu wenden in wes hanth die wilt oder ir enenkompt, allet wie hir zo Sigberg recht ist.

A II/19LE/1565

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und LXV, am XXIIIten novembris.

Item, als hiebevor ein heilich zwischen Johan dem Rodenheuser und Khatharinen, seiner eligen hausfrau selig, ~~uffgericht~~ entslossen und bereedt worden, nemlich das der leste lebendige des irsten abgestorbennen ~~negsten blutzverwanten~~ freuntschafft auß den allingen gereidt [und] ungereiden guten eins geben soll und lieberen soll, mit namen zwenzich Thaler, so hait demnach vurgemelter Johan uff gesinnen Lenß Legges von Kleinengladbach, Johan Schroeder und Mergh, ire beiden halber schwester, gemelter seiner eligen hausfrau Khatharinen seligen bruder und halbschwester die vurenantte Pfennige erlacht und bezalt. Also das sie sich fur obgemelte burgemeistern in biwesen Peter Bestgens und Peter am Orde als heiligsleude bedanckt guder uffrichtiger lieberungen bezallungen.

Datum ut supra.

Bl. 30r Leerseite

A II/19LE 1565

Bl. 31v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am Xten decembris.

Item, Johan Roß van Lintlaen, gewantmecher, und Grietgen, sein elige hausfrau, haben uff heutt, dato, offentlichen ergeith und bekanth, das innen Johan Baum und Elsgen, sein elige hausfrau, gutlichen furgestreckt und gelehent hab, mitt namen anderthalb hondert Overlensche Gulden, culscher werunge und das uff ire behaussonge, garden, und erbgerechtigkeitt, gelegen fur der Holtzportzen, so wie das hiebevor von Thiell Strensser seligen angebuitt worden, mit lost und unlost, garnitt davan uißverscheiden, all und icklichs jars zu pensionen davan zu geben, mitt namen VIII derselbigen Gulden und das uff sanct Peter und Pauwelstag Mitsommer ader XIII tage irst darnach folgende unbefangen. Staent affzuloessen mitt anderthalb hondert Overlensche Gulden und mitt dem erschenen termin lauffens geltz, wie zo disser zeitt binnen Colne woll genge und geve ist und anders nitt.

Datum ut supra.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXV, am XXIten decembris.

Item, ~~uff heutt, dato, haitt~~ Johan Roß von Lintlain und Grietgen, sein elige hausfrau, haben verkaufft und upgedragen ~~Hanß Roß~~ irem freuntlichen lieben broder und schwager Hanß Roß fur der Holtzportzen und Tringen, seiner eligen hausfrau, alsulche ire behaussonge und erbgerechtigkeitt, gelegen fur der Holtzportzen zwischen Johan Vaßbenders [*haus*], das er neuw uffgebauwett und Rollen Adams [*beh*]aussonge, so wie innen das von Thillen [*Str*]ensser seligen angebuit, mitt lost und unlost, gar nichtz [*darv*]an uißverscheiden. Und haben hiemitt sich und ire erven enterfft erfflichen und gemelte eleutte ire erven darvan in und mittgeerfft vestlich. Dieß außgegangen und darauff vertzegen mit hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigbergh recht ist.

A II/19LE 1565

Bl. 31r

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am XXIIten decembris.

Item, durch bevelch meines e[rwirdigen] I[lieben] H[ern] haben obgemelte burgemeister et cetera weilandt Hanß zor Ecken seligen unmondigen kindern, von ime und Engen, seiner eligen hausfrau seligen, geschaffen, zu vollmechtigen monbaren, dem rechten gemeß, angesetzt und verordent, mitt namen die erbaren und fromen Elias Oem Johan und Volmar Landschaidt, der pflegkinder vurscreven zu und angevallen kintheill zu volengaen und zu vollenstaen, mitt recht oder sonder recht, in alre maßen als were sulchs ir eigenthomb, uff geburliche renchenschafft, das sie auch also dermaßen als getreuwe rechte vormonder bey iren eiden, doch ane iren schaiden, angenommen zo behoiff der unmondigen khinderen und anders nitt. Zu der Hardefuist.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am XXIIIten decembris.

~~Wilhelm Worm haitt~~ Uff heutt, dato, ein beleidt gehalten bynnen gepuirlicher zeitt und entgegen und widder Johan zor Blomen ~~konth und kontschafft gevort~~ konth und kontschafft gevort, mitt namen Johan Lomer, Hanß son, ~~und Theiß Wolff~~, beclagten anderentheils. Die zuigen einmondich bei eitzpflicht und manlicher trauwen, und das nitt omb lieff noch umb leith, omb gunst noch omb gabe, umb gelt noch omb guet, umb fruntschafft boch omb maigschafft noch omb alle desjenigen willen was dat hertz bewegen maich, wie das sich hiebevort zugetragen, das sie in guder freuntschafft in gemelts Wilhelms huiß ~~gehört~~ mit dem cleger Johann gegangen daselbst gutlichen und f. ein maiß wynß zo drincken sich weithers ~~zugetragen~~ ergeben, das gedachter [zu] cleger gesacht, er, cleger, flicke[n]flore[n mit seinen] reden, meinten sie aber al der pauligh. Darauff Wilhel[m] und gleich darnach sult dieselben wort aussagen der beclagter Johan seinen

A II/19LE 1565

Bl. 32v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXV, am XXIIIten decembris.

Item, Wilhelm Worm, clegeren eins, haitt uff heutt, dato, gegen und widder Johan zor Blomen, beclagten andertheils, konth und kontschafft gereichtlich gefordert fur itzgemelten burgemeistern und zeugen, in massen hernach beschrieben folgt.

Item, anfencklich zeugt und sagt Johan Lomer, Hans son, bei eitzpflicht und manlicher trauwen, und das nicht omb lieff noch omb leith, omb gunst noch omb gabe, omb gelt noch omb guett, omb freuntschafft noch omb maigschafft, noch omb alle desjenigen willen was dat hertz bewegen maigh, das sich hiebevort zugetragen, er, zeug, Johan zor Blomen, Wilhelm Worm und Theiß Wolff in guter freuntschafft samenderhanth in obgemelter Wilhelms behaussong gegangen, daselbst gutlicher und freundtlicherweiß ein maeß wynß zo drincken. Under allem hab sich begeben, das gedachter beclagter zu gerurtem cleger gesagt, er lege flickenflore[n, mitt seinen reden meint sie aber als ein stuck luiß oder fulich. Darauff der itzgemelte cleger begert die wort außzosagen. Und ~~mitt des hab~~ so balde sulchs geschehen, hab gedachter beclagter zur stundt seine und also mitt gewerter hanth auch nach ime sich begeben, wilchs doch durch obgenante zeugen und Theis Wolff vurscreven verhoett worden, das niemantz dardurch geschediget.

A II/19LE 1565

Bl. 32r

Item, zum anderen sagt und zeugt dergleichen Theiß Wolff bey eitzpflicht und manlichen trauwen, das sie beithe, cleger und beclagter, mitt allerley reden daselbst in gemelter behaussong zusammen khomen, (dwilche die zeug doch nitt all gehort), also das vurgenanter Johan zor Blomen zu gerurtem Wilhelm, dem cleger, gesacht, er gebe schone worter von sich und meint dieselbige doch nitt von herten und gleißen die hende under den disch gehalten, wilchs er, cleger, gesehen und derwegen den lucher mitt den kertzen von sich gestossen und zu innen, beclagten, gesacht, im fall er etwas gedeckt furzuwenden, das sult er offentlichen

und nitt heimlicherweiß doen. Und alsolche hab der beclagter irstlich und folgenß der cleger ire wher außgeruckt und einer zu dem anderen hirin gewilt wilchs doch sie beithe zeugen verhoett, also das nimantz mangell oder schaden des leibs dardurch bekhomen. Neben deme sagt auch obgenanter zeugh ehe und zuvor sie so weith zum hader und zanck gerathen, hab der beclagter zu hauß sich willen begeben aber doch durch Herren cleger angehalten wanhe ein zeitlanck noch zu verbleiben und gudder dinge zu sein.

Diß wie vurscreven und im fall der notturfft wollen gemelte zeugen sampt und besonder mitt leiblichem eidt zu bewehren sich bezeugt und erpotten haben.

A II/19LE 1565

Bl. 33v

Item, dergleichen sacht und zeugt auch Theiß Wolff bey eitzpflicht, das sie mitt allerley recht, daselbst ime, gemelts clegers hauß wilcher er doch alda nitt eigentlich gehortt, zusammen khomen, also das vilgemelter beclagter gesacht, er, cleger, sult schoene worter gegeben und dieselbige doch vom hertzen nitt meinen. Und mitt des hab Johan vurgerort die hende under den disch gehalten, wilchs er, Wilhelm, gesehen, und derwegen den luchter mitt den kertzen von sich gestossen und zu genanten Johannem gesacht, wenn er gedecht, etwas mitt ime furzuwenden, das sult er offentlichen und nitt heimlichenweiß doen. Des hab vilgemelter beclagter irstlich und folgens der cleger auch außgeruckt aber doch nemantz, wilchs die gezeugen verhortt, geschedigt worden. Neben deme, so sagt auch gemelter zeug, ehe und zuvor sie all gedachter Johan zor Blomen sin hauß willen gaen, aber doch durch den cleger vurhalten worden, das sie noch ein zeitlanck zu verbleven, so wie vurscreven.

Und im fall der noitturfft wollen gemelte zeugen sambt und besonder mitt leiblichem eidt zu bewehren sich bezeugt und erpotten haben.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC [und LXV], am XXVIII decembris.

Item, Peter Bestgen in der Holtzgassen und Tringen, sin elige hausfrau, haben ~~verkauft und upgedragen~~ upgeboden Thomas Herman alsulchen ir angedeils gerechtikeit an der behaussong gnannt zor Harderfuist, gelegen in der Holtzgassen, so er Herman und, nichtz davan uißgescheiden. Und haben hirmitt sich und ire erven enterfft erfflichen und gedachten Herman und ~~ire erven~~ daran in und mittgeerfft vestlich. Deiß außgegangen und darauff verzegen mitt hant, halm und monde und mitt rechter herlicheit, als hie zo Sigberg recht.

..... ime und gemelter Tringen, seiner hausfrau seligen, geschaffen.

A II/19LE 1566

Bl. 33r

Peter zum Isermart und burgemeister, anno et cetera XVC und LXVI, am 2. january.

Item, durch bevelh m[eines] e[rwirdigen] l[ieben] H[ern] haben die vurgerorte burgemeister Brunsfelts unmondigen kindern, von ime und seiner vureligen hausfrau seligen, gnannt Grietgen, geschaffen, zu volmechtigen monbaren verordentt und angesatzt, mitt namen die erbaren und fromen Lenß van Balleff und Kirstgen van Lintlaen, der angetzogen pflegkinder zu und angevallen kintheill zu volbringen und zu volstain in alremassen as sulchs ir eigenthomb were auch also dermassen als getreuwe rechte vormonder bey iren eiden, doch one irs schaden, angenomen, wilchs sy fromen getreuwender das zueigent und gepurt.

Item, uff gemeltem tag, haitt weilandt Henrichs zor Loicht seligen nachgelassen hausfrau, wittibe, bekanth schuldig zu sein Johannem uff dem Honßbach, inhalt eines kleinen uißgesneden zedelgens, XXIII Overlensche Gulden colscher werunge. Und haitt hirmitt gelofft, darauff auch beiden obbenanten burgemeister die hanth gegeben, mit gemeltem Johannem zu danck und woll zu bezallen, hir zwischent Paischen negstkompt. Und so des nitt geschege, soll gedachte wittib unverzuchlich pende geben. Und dieselbigen sollen auch alsdan one langeren verzoch ombgeslan w[erden], in allre massen als weren die mitt recht [ereussert], biß zo volkhomner bezallungen.

Dadenberg, schulden, a[nno et cetera XVC] und LVI, am 22ten [january].

Item, Ulrich up dem Klinckenbergh ha[tt] Peltzer Johan fur schult. Sulchs ist gem[eltem] konth gethain. Und der schulden vurscreven haitt die pende na XIII tagen ombzuslain, als hir zo [Siberg] recht ist.

A II/19LE 1566

Bl. 34v

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, anno et cetera XVC und LXVI, am 1ten february.

So und nachdem hiebevör Elßgen Heuelsche in hafftonge khomen, ursachhalben, das sie etzliche maill ein waffengeschrey under den nachbaren angericht, und den einen für den anderen noch gesmeligett und gescholden. Und dergleichen haitt sie sich auch, wie die botten sie entwech geleitt, mitt etzliche dreuworten vernemen lassen, als nemlich man solt noch etwas von ir vernemen, das man woll zehen jar darvon sagen solt.

Und durch fleissig ansoechens und bitten irer kinder ist sie doch heutt, dato, mitt gnaden widderomb des gefenckniß erledigt worden, doch derogestalt, das sie sich nun hinfurter erlich, zuchtig und fromlich mitt iren nachbarn halten soll, wie das erlichen personen zu eigent und gepuirt. Dan als gerurte Elßgen auch sich, wie man sie nach dem gefencknis geleitt, mit etzlichen dreuworten vernemen lassen, als nemlich, das sie sich dermassen ber anstellen, man sult über zehen jaren von ir wissen zu sagen. Und damitt auch auß ire dreuworten ~~hernamails~~ nichtz bößes enstehe ~~also dardurch jemantz und penickell und mangell~~ auch perickell und mangell so villeicht wolden darauß erwechsen konth verhoett bliven et cetera, ist dan für gedachte Elßgen burgh wurden, mitt namen Schwertzgen Johengen, Wilhelm Hoffsmitt und Kirstgen im Breuhoff. Und denen sint zu naburgen wurden, sie alles schaidens zu entheven, mitt namen Bertram, Konraidt, Peter und Wilhelm, alle vier ir kinder. Et cetera.

Datum ut supra.

Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXVI, am 16ten february.

Item, Peter am Orde und Druitgen, seine elige hausfrau, haben [i]rer eint dem anderen bei gudem [r]iffem raide und verstande upgedragen und gegeben ale ire gereide hab und guder, wie sie die itzt haben oder hernamails verkriegen mogen, mitt all, gar nichtz davan uißgescheiden, die leste lebendige hanth von innen beiden dieselbige zo wenden und zu kheren nach irem wollgefallen, sonder imantz insagen oder widderreden.

Datum ut supra.

A II/19LE 1566

Bl. 34r

Joest Luninck, scheffen, anno et cetera XVC und LXVI, am 16ten february.

Item, Johan van der Balten haitt pende upgeboden Gorgen zu Meintz für schult. Sulchs ist gemeltem Georgen gerichtlich konth gethain. Und der scheffen vurscreven, instatt des schultissen, haitt erleuff gegeben, die pende na XIIIII tagen ombzuslain, als hir zo Sigbergh recht ist.

Dadenberg, schulten, anno et cetera XVC und LXVI, am lesten february.

Item, Dadenbergh, schulten, haitt mitt verwilliung und auß bevelch meinß erw[irdigen] l[ieben] H[ern] et weilandt Thoniß Graven seligen nachgelassen unmondigen kinde, gnannt Ott, von ime und Walperen, seiner eligen hausfrau seligen geschaffen, zu vollmechtigen monbaren angenommen und verordent, dem rechten gemeß, mitt namen Herman Schomecher und Dederich Peltzer, sein anerstorven guder zu verthedigen und zu verwalten in alremassem als were sulchs ir eigenthumb, zo behoiff des angetzogen unmondigen kinde uff sein kosten, allit sonder der vormunder schaiden. Und sullen sich derhalven nicht anders halten dann wie frome getreuwender das zoeigent und gepuert.

Datum ut supra.

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXVI, am 1ten marty.

Item, Jacob van Elssenraidt haitt verkaufft und [up]gedragen Peter Schulten und Elsgen, seiner eligen haus[frau] deil der behaussong oder erbgerechigkei[t]t) ~~helffscheitt~~ helffte ~~desselbigen~~ gelegen für der sampt aller gereiden hab und guder zum Durpell, dartzo noch ein hondert dasselbigh hirbevör allenthalben von seinem , mitt all, gar nichtz davan uißvers[cheiden,] lost und unlost. Und haitt hiem[itt] und nachkhomen enterfft erfflich, u[nd] eleuthe daran in und mittgeerfft vestlich gangen und darauff verzegen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigbergh recht ist.

A II/19LE 1566

Bl. 35v

Item, weithers haben Elias Oem Johan und Volmar Landschaidt als exequutores und getreuwehender weilandt Hanssen seligen unmondigen kinder zor Ecken ~~mitt namen~~, angeschehene groesse schult daselbst vorhanden,

verkauft und upgedragen Volmar und Johan Bischoff, gebruedern, einen garden, gelegen uff dem Mullengraven, zwischen der Clusen und Clapperbachs erff, loß und frey. Und haben hiemitt sich und یره enterfft erfflichen und furgemelte beithe gebruedern daran in und mittgeerfft vestlich. Des außgegangen und darauff verzeigen mit hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigberg recht ist.

Dadenbergh, schulten, und beithe burgemeister, anno et cetera XVC und LXVI, am 1ten marty.
Item, Johan Smitt zu Waen und Biell, sein elige hausfrau, haben verkauft und upgedragen Johan, underkerner zum Kranen, und Goetgen, seiner eligen hausfrau, ir behaussong, gelegen in der Clusengassen, zwischen des Richensteins und Rorichs zum Horn behaussongen. Und haben hirmitt sich und یره erben enterfft erfflichen und gedachtem kerner und Goetgen, eleuthe, daran in und mittgeerfft vestlich. Dieß außgegangen und darauff vertzeigen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigberg recht ist. Gilt jars VII Schilling den armen int Spitaell und ~~was dasselbig ferner ußgelden, ist~~ ferner mitt, darvor haitt der verkeuffer gelofft werschafft zu thun.

A II/19LE 1566

Bl. 35r

Dadenbergh, schulten, und beithe burgemeister, anno et cetera XVC und LXVI, am 11ten marty.
Item, eodem die haitt des erentfesten Juncker Johan Pelers für der Colner Portzen, burger zu Sigberg, ... der maigt gnannt Greitt, volmechtig gemacht, dasjenigh so sie irem broder seligen an gelde gutlichen vurgestreckt und gelehent und ir schuldigh verbliven in irem namen und von irentwegen inzoforderen, vort darmitt zu thun und zu lassen, als sulchs sin eigen were, ohn inrede et cetera.

Dadenberg, schulten, und Joest Luninck, scheffen, anno et cetera XVC und LXVI, am 11ten marty.
Johan Vaßbender und Greitgen, sein elige hausfrau, haben irer eint dem anderen mitt gudem riffem raidt und verstande gegeben und upgedragen all یره hab und gutter, bereit und ungereit, wes sie itzonder haben oder hernamails bekhomen moghen, mit all, gar nichtz davan ußverscheiden, die leste lebendige hanth von innen beiden dieselbige zo wenden und zu kheren in wes hanth die wilt, oder ime im besten enenkompt. Dartzo haben obermelte eleuthe gegeben ~~doch vorbehalten das nach irer beider absterben Croettoffs Becker zwei kinder, gnant N und N, irer beider patt und uß den nachgelassenen hab und gutern.~~
Und im pfall sie beith elude sonder einige leibserben, von innen geschaffen, ablivich wurden, alßdan sall dasselbige erben staen und fallen an irer beider negste bloitzverwanten, vorbehalten das dieselbigen ~~bewantten sullen~~ s..... sein sullen auß und van den gutte[ren] und woll zu bezallen Croitto[rff], mit namen N und N ~~irer~~ nemlich L Gulden, wilchs von einem uff das ander erben sterben und fallen soll, sonder eyn arg[elist]
Datum ut supra.

A II/19LE/1566

Bl. 36v

Dadenbergh, schulten, anno et cetera XVC und LXVI, am 4ten marty.
Item, Fya, weilandt Adolf... seligen nachgelassen hausfrau, wittibe, haitt uff heutt, dato, das verboth so nun gardens durch Peter Juck und sein consorten bescheiden richtiglich entsagt, in maissen alhir zo Sigberg recht und gebreuchlich ist, mitt der bescheidenheitt sulchs mitt recht zu verthedingen.

Item, uff underthenig vorbittenß und begerenß Jacob Bischoffs mitt sampt seiner freuntschafft haitt der amptman Dadenberg instatt und aus bevelh meins erw[irdigen] l[ieben] H[ern] seinen unmondigen und minderjeren kindern, von ime und Greitgen, seiner eligen hausfrau seligen geschaffen, zu volmechtigen monbaren angesatz und verordent, in alre besten formen, foegen, wysen und maniren (wie dis ortz recht ist), die erbaren und fromen, mitt namen Herman Worm und Volmar Bischoff, der kinder angevallen kintheill und gutter zu vollengaen und zuvollenstain, mitt recht oder sonder recht, uff gepurliche rechenschafft ~~so vill~~, das sie also als getreuwe vormonder bey iren eiden, doch one iren schaiden, gelofft zu vollenzehen, allet zu behoff der genanten unmondigen kindern und anders nitt.
Datum ut supra.

Dadenbergh, schulten, und Peter zum Isermart, burgemeister, anno et cetera XVC und LXVI, den 4ten marty.
Item, die werdigen, erentfesten, ersamen und fromen Hern Henning Spee, probst zur Crocht, und Ber[th]ram an Ontzenort, als verordenter und ange[satzte] provisoires und bewerer der Clusen, haben uff [heutt], dato, obengemelt angebuitt und overlassen den erbaren, [und] fromen executhoren und getrewender ~~mitt~~

vorgemelts Jacobs Bischoff unmondigen kindern, von ime und Greitgen, seiner eligen hausfrau seligen geschaffen, mitt namen Herman Worm und Volmar Bischoff, einen garden, gelegen

Bl. 36r

für der Mullenportzen gnannt, im Weier, loß und frey. Und haben hiemitt sich und ire nachkhomen davan enterfft erfflichen und gedachte getreuwender in zu behoiff der unmondigen kinder davan in und mittgeerfft deiss außgegangen und darauff verzegen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigberg recht.

Item, daruntgegen haitten Jacob Bischoff und gemelten seinen kinder verordente volmechtigen monbaren und getreuwender widderomb angebuitt und overlassen den angezogen provisosores und bewerer der Clusen einen garden, gelegen entgegen der Alden Herberg oever, zwischen den erven zum Ham und Herman Wormß erbschafft, allet loß und frey. Und haben hiemitt sich und ire erben davan enterfft und gedachte provisosores daran in und mitt geerfft vestlich. Deiß uißgegangen und darauff verzegen mitt hanth, halm und monde und mitt rechter herlicheitt, als hir zo Sigberg ist.

A II/19LE 1565

Bl. 37v

Anno 1565, am donnerstags, dem 12. monat july, hat m[eister] Gotschalck Zimmerman für beiden bu[rge]meistern, Peteren zum Iserenmart [un]d Berthramen an Ontzenordt kundt[schaf]ft gefurt und zu zeugen ge.... furgestalt Jacob Zimmerman, burger zu Siegbergh, und Thoeniß van Gummerßbach, wilche getzeugt bei iren ehren und trawen, in maissen hernach geschrieben folgt.

Jacob Zimmerman und Thoenißen Gummerßbach, obgemelt, zeugen und sagen einmundich bei eidtzpflicht und manlicher trawen, das sie darbei uber und an gewesen seindt, das als Caspar Durholt lestmals der gefencknuss erledigt worden, damals in beisein seiner mutter und einer seiner broeder, Johan gnannt, mit m[eister] Gotschalck Zimmerman gerechent hab, also das er, Caspar, m[eister] Gotschalck schuldig blieben hundert Daler weniger funff, von wilchen auch Caspars mutter ein kerff entfangen und m[eister] Gotschalck das ander hinder sich behalten. Und zeugen sagen auch außdrucklich wair sein, das gemelter Caspar disse bemelte schuldt ehe und zuvor er in einiche haftung kommen, m[eister] Gotschalcken sei schuldig gewesen.

Bl. 37r

Noch hat m[eister] Gotschalck zu zeugen furgestellt Thielgen auf der Bitzen und Johannem am Winter[ber]gh und haben getzeugt, wie folgt.

Thielgen [auf der] Bitzen sagt und zeugt bei manlicher tr[awen], das hiebevör m[eister] Gotschalcks hausfrauwe von wegen Caspars von Durholdt zu ime komen und in des namen begert von ime, Thielgen, etliche Pfennigen zu leihen, aldiweill sie vernommen, das er, Thielgen, ein pferdt verkaufft gehabt. Des hab er sich beschwerdt und gesprochen, wan m[eister] Gotschalck dafür guet sein wolt, alßdan wolt ers thun, dan er kendet Caspar, den frembden gesellen niet. Daruff hat die frauwe das gelt, nemlich funffzehenten halben Daler von ime entfangen. Und folgens hab auch m[eister] Gotschalck selbst ime, Thielgen, dafür handttastunge in beisein zweier erbar menner gethan.

Johan am Winterbergh zeugt gleichfals wair sein, das hiebevör m[eister] Gotschalck frauwe zu ime komen und funff Daler von ime gelehent und gesagt, sie hette etwas nöttigs darmit außzuri[chten]. Dissem nach hab er, zeugh, vernommen, [das] Casparen von Durholdt darmit ein hembdt wilcher dan auch ime, zeugen, ... für viertzeihen dagen gel.....

Bl. 38v

von benanten funff [Dal]eren zu geben.

Peter zum Isermart, [burge]meister, und Johan Steinenbach, stadtschreiber, ha[ben ein]mundig gesagt und bekant, das [Johan am Wint]erhoff hiebevör m[eister] K[ir]stgen be[vollen], für achtzehentenhalben Oberlendisch Gulden von wegen Caspars vilgemelt umschlain und pfenden, wilchs sie abgebetten und begert, das er, Kirstgen, darmit noch einen monat wolle stillhalten, wie dann geschehen. Und stehe also noch im stilstandt.

Noch stelt m[eister] Gotschalck zu zeugen für Johann Welckener, burger in Siegbergh, und Thoenissen von Gummerßbach, wilche einmundich bei eidtzpflicht getzeugt, das auch noch neben gehaltener rechnung er, m[eister] Gotschalck, Casparen mehrgemelt, acht bescheiden Thaler gelehent hab, wilche ein mann von Collen für das hembt bekommen und entfangen. Und darneben hab demselben man noch von dem gerurten hembt gebrochen acht Gulden weniger sechs Albus, wilchs Caspars broder, Johan Dorholtz, demselben zu

betzalen [ge]lobt und zugesagt und er Johan Welck[en]er noch heutigs dags dafur in burg[sch]afft stehe und darumb gefordert werde.

Bl. 38r

Item, no[ch sa]gt und bekent Peter zum Isermart, burge[meist]er, das m[eister] Gotschalck ime von wegen Caspar[s] fur vertzert gelaich verricht und b[e]zalt hab vierundzwentzig Gulden und [da]fur er, m[eister] Gotschalck, burge [gewesen] wilcher zerungh noch dem burgeme[ister] außstehet ungeferlich neun Gulden, nach inhalt seines rechenbuchs.

Item, noch hat Johann der Lange zu zeugen furgestalt Volmar und Thoenissen, beide stadtbotten, nemlich dieselben zu erfragen von sich zu thun wilcher gestalt er, Johan Lange, mit Caspars Durholtz gereiden gueteren umgangen und an sich genommen.

Darauff sagen und zeugen beide obermelte gerichtzbotten, das vurscrevener Johann Lange schuldt halben (so Caspar Durholt ime schuldig gewest, dafur er m[eister] Gotschalck zu burgen gehabt) innen, m[eister] Gotschalcken pfenden laissen und dieselbe wie alhie zu Siegbergh recht und gewohnheit ist, auffbieten laessen. Wie nun die zeit des umschlags herbei kommen und sie botten abermaill zu m[eister] Gotschalcken geweist worden, die pfendt daselbst zu hollen, d.[a] hab m[eister] Gotschalck innen de.... Caspars gueter zugest.... ein eigenen meister gehab.... werck außeinander geschl[agen],

Bl. 39r

gesprochen und tten, wes an denselben Caspars an den gueteren dem Langen mangeln dafur wolt er M[eister] Gotschalck f.... ..tuin und betzalen.

Noch h[at] zu zeugen furgestalt Hei..... Veldt und Johann Dalhoff, beide [bur]geren zu Siegbergh, wilche einmündig bei eidtspflicht getzeugt, das sei am donnerstag fur Trium Regum anno et cetera [15]65 darbei uber und an gewesen sein, das Caspar Durholt sich verheischen und gelobt, Johannem, dem Langen, inwendig zweien tagen zweihundert Daler auff pension furzustrecken. Und dafur woll er wan er zu Siegbergh komme, bei ime in kost gehen. Und so das niet geschege, wolle er ime mit funfftzig Goltgulden fur alle seine kost schaden und zerungh erfallen sein. Und darmit sollten sie alßdan all irer handlung zufrieden gestalt sein.

Bl. 40v Leerseite

Bl. 40r Leerseite

-

**Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 - 1662
der Stadt Siegburg,**

**Gerichts- (bzw. Rats-) Protokoll,
Bruckstücke und Konzepte
1566-188 August 31.**

A II/19

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
11. März 2006**

**Kierspe
2006**

A II/19. Gerichts- und Rathsprakokolle.Bruchstücke und Konzepte 1566, Febr. 27 bis 1588 August 21, 130 Bl../250 S.,Schrift ab Seite 90 gut bis sehr gut!!Die nachstehenden Texte der Seiten 1-3r sind im Original sehr schlecht lesbar. Sie enthalten viele Abkürzungen, Randvermerke und Streichungen.Ab hier korrekturgelesen

A II/19 1567

Bl. 1v

Am donerstag, den 2. octobris anno et cetera [15]67, gemein gericht gehalten.

[Randvermerk, oben links:] am 1. 8bris hat Georg Rodt sambt Marg[aretha] Henselers seiner hausfrau, consorten Gerhardt Rodt und Johannes Ley, auch mehe gegen ferner zu sub....sten et cetera.

Anwaldt oder ~~Vorsprecher~~ volmechtiger des ersamen Georgen Roeden und Margaretha, seine hausfrau, gegen Anthon Kannengiesser und Johann, seinen broder, (wilche des gerichtlichen gebotz gestendig), hat furgedragen lassen, das hiebevur im leben gewesen Thonis Henseler und Anna, eheleuth.

Item, das dieselben in ehe under anderen kindern ein dochter Margaretha gnant, itzige clegerinne, getzilt.

Item, das darnach Thonis in Got verstorben und Annen sine hausfrau und dochter Margaretha

nachgelassen. Folgends hab sich genannte Anna an Peter Mey in 2. ehe verheiratet und an denselben ein guete barschaft an gereiden gueter bracht, auch mit ime gewonnen und geworben.

Item, das prod[uzent] an gemelte Anna das hauß zum K[rewell] samt seinem zubehör bracht.

Item, das prod[uzent] in alsolcher ehe mit Annen ein son getzilt, Hilbrant gnant.

Darnach Anna anno et cetera [15]53, am 4. octobris, mit bewilligung ires haußwirdtz ein test[ament] aufricht, dieselbige folgends erstlich mit todt abg[angen].

Item, das von alters, ja vor 20, 30, 40 oder 50 jair der gebrauch, alhir binnen Sieberg, wannehe und zweien ehen eins abgest[orben], das alsdan der lest lebende von beiden (so kinder furhanden) des verlaß[enen] der erbg[uer] ein leibzucht verbleibt.

Item, das gedachte Anna in alsolchen irer beiden aufge[setzten] test[amenten] under anderem irer dochter Margarethe iren gulden gurdell (wie sie denselben von irer mutter empfangen) ein krallenpaternoster und iren besten fuck rock besetzt.

A II/19 1567

Bl. 1r

Item, das darnach gedachter prod[uzent] in demselben jair, am 6. october, auch ein test[ament] gemacht und auffg[esetzt].

Item, das darnach producent auch in Got verstorben und seinen son Hilbrant nachge[lassen].

Item, das Hilbrant in allen guetern alo ein erb verblieben, ausserhalb das gemelten prod[uzent] seiner stieffdochter Margaretha v.... alles wes zu der mutter liep gehorich und sunst ein zu lassen v.. sy v.. sy-
~~vermacht~~ imen zu heiligguet zu thuen geburt, vermacht und außbehalten.

Gleichfals auch, da sein son Hilbrant ohn leibserben absterben wurd, das sie alsdan ~~auch~~ alle kleider und cleinot, die zu irer mutter leib geh[orig] waren (außverhalten einen gulden gurdell und 2 gulden rinck, negst den besten), item, alle kleider, so Thonis, Greiten vatter selig, zugestanden haben sollen, fernerer inhalt des test[aments].

Item, im gemelten testament ~~beget~~ mit einer so der clausell begriffen, das auch nach abst[erben] Hilbrantz seine farende gueter in 4 partis sollen getheilt werden, dergestalt, das beide seine gebroeder 3 partis und den 1 theill den haußarmen darvon zukommen sollt.

Item, das crafft ang[etzogener] clausell, die vorbenente partes des testaments, gereite gueter und farende hab von fideicommissen van dem son Hilbrant (sintemall derselbig nach absterben sins vatters sein 14. jair erreicht und pubes gewesen), obgenantem Peters brudern den beclagten zu außg. 3 theilen verlossen.

Item, das vermog der rechten ire, der Margarethe, durch des Hilbrantz zugestellten fideicommissen, ire geburliche kindtheill nemlich, der 3 theill, vorhin soll geburen.

Bl. 2v

Neben dem vom ubrigen demnach den 4 theill wie solches dann im recht trybeliaricum genant wirdt.

Item, das Hilbrant uber solch 3 und 4 antheill so ime von rechtz wegen geburt, nehe bekommen, darnach, dweill Hilbrant alsolch seine antheill nicht abgezogen, soll er dasselbig auff sinen rechten erben verloisst haben.

Item, das, nachdem gedachte Margaretha von irer mutter im leben soll derselbig vermog K satzung, alsolche 3 und 4 theill neben der behaus[ung] zum K[rewell] zugefallen sein.

Item, das mit alsolcher besatzung ire, vom stieffvatter zugeordnet, Margareth ire 3 und 4 theil nicht bek[ommen], die doch zuvor solen sein abgezogen worden.

Item, zu vollentziehung dessen ersten auffg[erichten] test[aments] hat er zu trewhender gnant Johan Weidenist, burg[ermeister] zo Siegb[erg].

Item, das derselbig alsolches zu thun sich ang[enomen] und underwunden.

Item, das daher ime auffzulegen vermog leiblichen eidtz davon glaubwirdig inventarium furzubringen und rechnung zu thun.

Item, das von dem alles binnen Siegberg ein ge... gesch[ein], danach bitt anwaldt und volmechtiger dem executoren daher mit recht zu halten solchen wie begert furzulegen und der cleg[erin] bevolen ir legaten folgen zu lassen und daneben ir den 3 und 4 theill von wegen ires abstorb[enen] broders Hilbrandtz zu ergetzen[?].

Item, gleichfals ire das hauß zum Kreuwell sambt seinem zubehör als den rechten erben inzuraumen und zuzustellen, mit erstattung aller kost[en] und schadens von kunfftigen protesten ferner noturfft furbehalten.

A II/19 1567

Bl. 2r

Anwaldt des burgemeisters [*Johan Weidennist*]

hat furdragen lassen, das er alsolches guet laut und inhalt eines auffg[erichten] invent[arium] den gebruedern auß bevelh meines Hern hab stellen müssen sich des an das gerichtzboech ref[erirt] et cetera. Verhofft demnach die burgen, so die gebroeder gesatz, sollen inen das crafft des abscheidtz zu entheben schuldig sein, will das zu recht gestelt haben.

Es hat auch anwaldt der clegerinnen [*Margaretha Henseler*] absch[rift] des invent[ariums] gepetten.

Also der burger[meister] jetzo zu recht gestalt und verhofft, das der zweier gebroeder gesatzte burgen inen disse ansprach zu entheben sollen schuldig sein, erkennt der scheffen nach jetz verlesenem abscheidt und gesatzter burgschaft, sollen die benante burgen auff besch[ehene] anlag zu antworten ~~angehalten werden schuldig sein~~ schuldig sein und den burgen desfals der uber.. r... enthalten ~~und ledig sein~~, sovill aber das clegerin abschrift des invent[ariums] ~~begert~~ petten, erkennt der scheffe gleichfals, das innen solchs niet zu verweigern und soll ermelter burgemeister ire dasselbig ~~folgen lassen~~ mittheilen.

A II/19 1567

Anwaldt Anthon Kannengiessers und Johannen zur Blomen, gebroeder, hat sich in namen der burgen zu recht eingelassen von wegen der gueter so uberliebert und kunfftig uberliebert werden möchten. doch sovill belangt, das der burg[ermeister] lauth eines rechtmessigen invent[ariums] uberlieb[erung] solt gethan haben, ist er in und siner parth[eie] nicht gestendig. Dieweill die sach noch rechthengich, von wegen des hauß zum K[reuwel], wollen sie gleichfals ire possession und gerechtigkeit verthedigen.

Bl. 3v

und dweill aber cleger in dissem gerichtzzwanck nicht gesessen, verhoffen dieselben ~~zu recht~~, sie sollen zu recht angehalten sein, gnugsame caution zu stellen, dem rechten aufzuwarten.

Sagen auch ferner und beg[eren] erlehret zu werden, dweill Johannis Ley sich der sachen undertzogen und sich volmechtigen lassen, ob demnach er auch nicht soll schuldig sein, sich auff der beclagten forderung alhie[?] zu recht[?] intzolassen, auß ursachen, dweill die farende [?] gueter anlangen, so vom sterbfall (so das alhie binnen Siegbergh gefallen), her in recht inzolassen, sonderlich dweill der Herr abtz abscheidtz die gueter in all begriffen[?] thut[?], noturfft furbehalten.

Anwaldt Emunden Steinenbachs gegen Margarethen Henselers hat gerichtlich bekr[oening] gethan, auff alle die gueter, gereid und ungereid, so dan gedachte clegerinne alhie binnen Siegberg ~~hat~~ ~~haben~~ ~~und ferner bekommen mag~~ von wegen ~~einer ehelich globt~~ das genannte Margaretha hiebevorn nit geben und rech[?]nung eins Trawpfennig und gegebener handschrift zu ime vertrauwether und nun aber sich zu einem andern begeben hab, hat auch dessen ~~daneben auch und darauff~~ zu beweisung eine abschrift einer handschrift eingelacht, mit bit, alsolche bek[entnus] und ingelegte copei bei dem gerichtzbuch zu behalten zo guter zeit, ferner notturfft furbehalten.

A II/19 1567

Anwaldt der clegerinne hat furdragen lassen, demnach die gebroeder in namen der burgen sich zo recht eingelassen und ~~da sie die sach erholen wurden versehen~~ wofern sie sich niet sich an dem selben ~~zu erhollen~~ ~~und verhofft der wegen zo recht auch~~ willen sie sich vermog des abscheidtz an die burgen erhollen, disses unangesehen niet ledig sein.

Bl. 3r

Item, ob das invent[arium] recht ader niet, und ob allet wes in dem begriffen inbracht oder niet, wollen sie rechten bevolhen haben.

Uff die angefurte burgschaft will sich clegerinne angetzogen haben, das sie alhir binnen Siegbergh beerbt, und verhoft derwegen zu keiner ferner caution verstrickt zu werden.

Gegen und widder die angeregte possession wollen sie sich an den abscheidt getzogen haben, das Johannes Ley alhie zu recht weiter dan art und natur der constitution inhalt sich inlassen solt, verhoft er nicht schuldig sein.

Uff die bek[roenung] Steinenbachs wissen sie sich disser ort bruch wegen intzolassen und wollen demnach auff ire geth[ane] clagt antwort beg[ert] haben.

Uff die angevorte burgschaftt erkent der scheffen dissem siegbergischen alten brauch und stadtrechten nach die clegerinne mit keiner weiteren caution zu st[ellen] schuldig sein, verstrickt zu nehmen, dieweill dieselbige noch gnugsam alhie beerbet und eins burgers geborene dochter ist.
Roedt dedit urkunden.

A II/19 1567

Bl. 4v

Anwaldt der gebroeder hat sich angeben, klare, ware, richtige war zu thun, doch furbehalten, das irer part[heien] deinstlich anzunehmen. Und wes dan und irnstlich zu protesten der 1., 2., 3., 4., gleuben die beclagten war sein, außerhalb der ... jetzo des beclagten.

Uff den 5. gleuben, das pri[ncipall] Mey das hauß zum C[rewell] mit seiner beschwernis sambt dem garten und gereiden guetern an sein hausfrau bracht hab.

Den 6., 7., 8. und 9. gleich wair sein.

Uff denn 10. art[ickel] sich nit geweldigten protes... uff das articulen testen.

Den 11 und 12 gleuben wair sein.

Uff den 13. gleuben, das Hilbrandt seinen vatter, laut des vatters test[ament], ererbt habe.

Uff den 14. art[ickel] sich an das ang[ezogen] test[ament].

Uff den 15 und 16., wie uff den 14..

Den 17 gleuben nicht war, gleichfals den 18..

Der 19. ist in erwegung voriger antwort unerheblich.

Der 20. wirdt auß vorigem irrigen artickel irrigerweiß ingefurt.

Den 21 nicht wair.

Uff den 22 gle

Johann Mey/Meyß

appellaten gegen Johann Hupsch, appellant, (1596) 25/62v, 25/66v, 25/67v,
(1597) 25/71v, 25/73v, 25/74v, 25/81r, 25/86r,

uben nicht, das die cleger uff artickelen inhalt gegen die beclagten befugt sein.

A II/19 1567

Bl. 4r

Den 23 zehent sich zum test[ament].

Den 24. gleuben war.

Der 25. gehet die beclagten ..., der lest ist generalis.

Heruber gibt beclagter nachfolgende defensionalchutzartickell mit gewonlichen bitten und protesten.

Zum ersten sich anwaldt das principall Mey ein auffrichtig test[ament] durch seinen thodt bestedigt auffg[ericht], darinnen außdrucklich gewilt und disaponirt das wofern sein son Hilbrandt ... erhalten wurde, das alßdan sein gereide gueter und farende hab in 4 theil gest..... deren 3 die be[c]lagten, das 4. die haußarmen erben und haben sollen.

Zum zweiten war, das anno et cetera [15]66, im gedachter Hilbrant (als hie binnen Siebergh das gefertlich sterben zug[angen], fur burgemeister und rentmeister et scheffen und fur 2 burgen als getzeugen sein leste

meinung eussert under anderem und verordnet und disponirt, das seins vatters test[ament] in seiner crafft bleibt und vollentzogen werden soll.

Zum 3 wair, das derselbig Hilbrant in zeit seiner kranckheit, daran er auch gestorben, und bei vermeldung sins lesten willens fur gedachten burg[emeister],

Bl. 5v

rentmeister und 2 burgeren dem beclagten in das hauß zum K[rewel] 600 Thaler vermacht und geordert hab.

Zum 4. wair, das bemelte burgemeister und burgen solche ordnung, giffit und lesten willen, angenommen und folgens im gemelten [15]66. jair, dem 13. novembris, an diesses adelichen gerichtzscheffen uberbracht und verabkunt haben.

Zum funfften wair, das berurte scheffen solch uberbringen und verkunt ang[enomen] und in das gerichtzbuch schreiben leissen, vermog der scheffen zulassung und dess stadtgebrauch, als bey großen sterblichen zeiten wie dieselbigen gehalten wirdt.

Zum 6 wair, das die beclagten anno [15]66, am 21 septembris in crafft obgenanter giffit und ordnung den 600 Thalern durch scholtiß und scheffen in beiwesen des gerichtzschreibers uff geburliche belonung in das haus zum K[rewel] wircklich ingesatz und inen die possession desselben hauß ingereumbt, den inwoner nemandt anders dan die beclagten fur besitzer zu erk[ennen] auch inen die h..... folgen zu lassen bevolhen worden.

Dweill dan solche artickel wair und offen, bit anwaldt der beclagten den clegern ein ewig stilschweigen inzubinden und die beclagten davon loß und ledig zu erk[ennen]. Die giffit der 600 Thaler in das hauß zurück ader rechtmessig zurück und die beclagte biß zum erlegen der 600 Thaler mit auffh[eben] des vermeinten sequester darbei zu handthaben sust vor ubrigen t..... pr....

Bl. 5r

von deswegen sich an das gerichtzbuch referiert.

Darneben, das der burgermeister angehalten werdt, inen das test[ament], etwan durch Peter Mey uffgericht, zu uberantworten, wie gleichfals der cleger das ander durch beide eheleut auffgericht, mit beger und gebetten haben.

Uff begeren und anhaltens obgenanter streitiger parthien sollen beide auf.... test[amente] durch Johan Weidenist, den burg[emeister], als executor furgen[omen] und gerichtlich hinderlacht werden.

Wes alßdan auff ferner furdragens der parthien durch die scheffen darauf erkant, haben die parthien antzuhoeren.

Dargegen anwaldt der cleger nimbt an, das beclagte die ubergebene artickel biß uff den 17 bekant ang[enomen] haben. Und an die ubrige, biß an den 21, wollen sie sich an gemeine be..... recht getzogen haben, da nun zugelassen we.... kunt, das man daruber k[untschafft] besch[een], recht redt, sehen und horen wolle die clagenden parthien zu den Hern scheffen erkant gestellt haben.

Bl. 6v

Uff den ersten defensionalarticul sagen clagende, das sie solche bei dem test[ament] werden lassen.

Uff den 2 bleibt bei dem test[ament], wie gemelt.

Uff den 3. gleuben, das solchs besten weiß geschehen.

Uff den 4ten gleuben, das solches alles anders nicht beschehen sei, dan mit recht beschehen.

Den 5ten ist kleger unbewust.

Den 6ten gleuben nicht war sein, auß ursachen, das die behausung und anders sequestiert.

Beclagte sagen, der angemachten sequester sei unerkantens rechts geschehen.

Zu ablenung der vermeinter giffit warumb die nit zugleich beschehen, sagt anwaldt, clegerinne war sein, das weilandt Peter Mey und Anna Kurthen auß eindrechtlicher bewilligung in Annen lesten auffgerichten test[ament] under anderem Johan zum Weidenist, itzigem burgermeister, irem sohn Hilbrant zu einem trewhender alle des Hilbrantz gueder verordnet, wie auch derselbig sich der verwaltung angenommen, etliche vorweg darinnen auffgericht.

Bl. 6r

Setzt und fugt darnach wie sein, das diß stadt Syberg alt herbrachten kundtbat gewonheit und stadtrecht, das, wer erbgueder vergeben wille ader etwas darin oder auß vornemen, solchs bei gesundem leib doin sole, also das er sieben fueß ungefehr von dem hauß solt stehen oder gehen kunnen. Item fuer die vermeinte giffit selbst auß solch gilt, in seiner krankheit legiert solt gegeben haben, das doch nicht ferner angenommen sovernen es bestain kundt. Nun sein, dem also nicht gnug gethan, deshalb die giffit unbestendig.

..... sagt, weiter war, das der Hilbrandt, als er abgestorben, seins alters ungefehr niet uber 17 oder 18 jair gewesen und sonderlich kein 25 jair erreicht gehabt.

..... sagen ursachen des rechtens, das solche minderjarige, so mit pfleger versehen und under 25 jaren sein, in irem leben ohn verwilligung solchem iren pfleger oder gerichtlichem decret kein bestendige giffit sollen thun mügen. Derhalb abermals die giffit im rechten crafftlos. Bitten derhalb solche giffit als crafftloß zu verwerffen und nicht fur bestendig anzunehmen, bit auch sunst wie vor gebetten.

A II/19 1567

Bl. 7v

Sovil den 1 articel belangt sullen sich beclagte mit gethaner bedingung uff das test[ament] Peter Mey und Annen getzogen haben.

Den 2 articel gleuben beclagte niet, war noch erheblich sein, dweill alsolche giffit, wan ihr gilt, in ein erbgut gegeben und nicht fur ein erbgiffit sonder an ... ein giffit der gereiden gueder gehalten wirdt.

Uff den 3. gleuben, das Hilbrand in zeit seins absterbens nicht 25 jair erreicht.

Den 4ten articel gleuben beclagten disfalls nehe wair sein, dweill das an seit der beclagten angezogene giffit in betrachtung des todtz geschehen. Referieren sich deß zum rechten, bit wie gebetten worden.

Clegern sagen, das die giffit der Pfenning in stat des erbgiffit zu recht soll verstanden werden und doch gantz verdecktig sein, dieweill sie under den bewantten beschehen.

Die antwort uff den 3. nimbt man fur bekant an.

Clegeren uff den 4ten bleiben gleichfals bei rechten, sonderlich dweill kein meldung des todtz bei der giffit geschehen sei und bitten als vur.

A II/19 1567

Bl. 7r

Uff den 2 articull gleuben beclagte nicht, daß disse giffit zu recht verdecktig, dweill das dieselbig und dergleichen alhie zu Siegberg bruchlich, wie offen.

Von wegen des 4. articels ziehen sich beclagte auff willen und meinung des giffiters, bitten wie gehort.

Beide theill haben heruber zu ercleren und urtheill zu sprechen gebetten.

Anwaldt Elßgens, Johannes Honermartz hausfrau gegen Lomer Wilhelm herfur dragen lassen, das Lomer Wilhelm ungefer 14 tag fur Matthei auß der stadt komen und gesagt, er hab ein hoir gehabt. Als er die nun gehabt hab sie ime 8 Schr[eckenberger] auß seine teschen entf[rembt], war deshalb stupens werdt. Bit..... derhalb anwaldt, das der gegenheil solchs sein principallin brengen wolte w.... er dem in gebur niet nachkomen, alßdan inen antzhalten denselben und widerum zu thun mit ... kosten und schaden.

Dargegen anwaldt des beclagten sein entschuldigung gethan wie folgt und verhofft anfencklich nicht, das solchs mit warheit uber in solchs bracht werden, erbeut sich des auch mit seinem eidt zu purgieren, das er nicht weiß, das er solchs gethan habe

Bl. 8v

und da er solchs gethan, wer zu erachten, was von ime zu halten, das er seine eigen schandt niet het verswigen kunnen.

Urkundt sich auch ferner in eine gethane burgerschrifft, das er fur alsolchen man, der mit ander eheweiber zuthun gehabt nehe als oder auch ander gehalten werden.

Vilweniger gleubt er, das die frau nit warheit sol kunnen sagen, das er sei seichsmals darumb angehalten.

Da nun ohn das jemandtz ime ungunstig der solchs anbracht, verhofft er doch, ime an seinen ehren vernachtheilh zu sein.
Vor des zo scholtis und scheffen die fraw und er sollen, darmit gnugsam entschuldigt, dweill sich solchs also erfinden soll.

Bitt demnach nochmals, das die sach umb nachbarlicher beiwonung willen in der guete mug hingelacht werden.

Clegerinne bleibt bei irem gethanen furdragen, doch dweill an des beclagten seiten guetliche hinlegung disser sachen begert wirdt, will man dem gefolglich sein, doch das die fraw alsolcher ubersagen guter freunt mug entsch[uldigt] und schadloß gehalten werden, da nicht eins jedem seins rechten furbehalten.

A II/19 1567

Bl. 8r

Anwaldt Thiell, Johan, Lambertz auffm Orth sambt irem zustandt haben als erben der verstorbenen widtwe Johannis, Griethen Under der Hallen, in die gereide und ungereide gueter ime insatzung zu thun begert und gepetten.

Dargegen beclagter zur antwort angeben, das gemelte widtwe bei irem guten verstandt ein test[ament] unge[halden] und ung[eleidt] auff[gericht], in wilchem sich erfinden soll, das die cleger zu diesser irer ford[erung] gantz und gar unbefugt. Bitten demnach sich von der clag[en] zu entledigen.

Cleger bitten, das test[ament] furzulagen.

Beclagte wollen, ob sie solchs zu recht schuldig, zu den Hern scheffen erk[entnis] gestelt haben, doch vorbedingt, das sie sich derwegen weiters nit dan sie disses ortz zu thun schuldig sein willen inlassen.

Clegere verhoffen nicht, das dissem siebergischen stadtrechte nach ein vorhanden sein und bitten umb insatzung wie vor, biß so lang des daruber erclerung beschein.

Beklagte bleiben bei irem lesten furdragen.

Cleger bleiben gleichfals bei irer meinung.

A II/19 1567

Bl. 9v

Uff clag und antwort beider streitiger parthien erkent der scheffen, das die eleute sollen schuldig sein, das angeregte test[ament] furzudragen. Daruff zu erkenen, ob dis rechtmessig ader wie auffgericht sei.
Die cleger haben urkundt geg[even].

Zu gliebung des jetzigen gefelten urtels ... hibivoren die executoren des ang[etzogen] i...st.... test[ament] in der original versch[reibung] durch Johannissen Gulich, offen notarius, unterschrieben und durch den Herrn off[iziail] zu Colln und siegler alsolche als warhafft, erbar und redtlich bestettigt, und das solches wair, ... will sich an das test[ament] getzogen haben und zweibelen nicht, die H[erren] scholtis und scheffen werden sie bei gueten handthaben.

Cleger das test[ament] in den ... dienlich ... Und dweill das ang[ezogen] test[ament] fur keinem scheffen gemacht noch durch scheffen versiegelt ist, vermug der stat[uten] offenbar, das solch vermeint test[ament] von wegen der erb und unbeweglicher gueter unbundich und crafftloß sei. Bitten und beg[eren] die cleger demnach durch die H[erren] scheffen daruber die erb und unbewegliche gue[ter], wilche die test... binnen diesen gerichtzzwanck ingessen und gehabt zuzu... und inzusetzen wie alhirbruchliche nit ... die beclagten ... in unkosten und schaden.

A II/19 1567

Bl. 9r

Beclagte sagen darwidder, sovill die gereide gueter anlangte wollen sie zu den H[erren] scheffen erk[ant] gestelt haben, ob es in deme besten muge ader niet. Sovill auch mit ang..., als sole das test[ament] sovill die erbg[uer] anlangt, das in test[ament] darin zall und maiß vermug disser statuten nicht[?] gegeben, will man sich des an etliche gerichtzpersonen getzogen haben, die folgens crafft der besatzung im test[ament] begriffen, etliche erbgnahmen insatzung gethan.

Sagen cleger darwider, dweill kein scheffenversiegelung bei dem testament befunden wirdt, auch der scheffennmeldung beschehe, so vill die erbguter anlangt, soll es desfalls ... stat ime recht gewinnen mugen, wes ubrig angedragen man anders niet dan fur unerhebliche bloesse war.

Beclagte bleiben dem testament und zeibelen niet dasselbig werdt vermug der recht beschehen mugen. Gleichfals auch den scheffen bewust, das alsolche und dergleichen giffen in ein erbgut zu thun, sonderlich in geferlichen zeiten und zugelassen worden sein. Und dweill dasselbig nachbrengt wes wurd, das solchs den armen zu guete komen soll und ime dem die executores niet innen sonder den armen nutz suchen, da nun das von geg.... mit kundt myns worden, wolt man sich zu den rechten abberuffen haben

Bl. 10v

und bitten das scholtz und scheffen disse abhelffen nicht fur ungut annehmen wullen.

Darg[egen] sag[en] die cleger, dweil das test[ament] vermog d[er] r[echten] disser stadt Siegburg vermitz zweier scheffen uber die erbguter nit disponieren kann, soll derhalb das test[ament] bawfellich zu sein erk[ant] werden, das auch die beclagten furwenden als solt in der noth solche verordnung stat haben. Daruff gib brucht, das uff zeit des uffg[enanten] test[ament] kein notar bei dem test[ament] vorhanden gewest, wilche auch der zeit nicht kranck sondern noch eine geraume zeit bei gesundem leben verblieben. Bitten wie oben gebetten. Sagen gegen das ubrig geinen inredt und vermog diesses adelichen gerichtz keinesweghs an dem geistlichen recht hinzuweisen sich des recht hinzu....

Damit beide partheien geschlossen.

A II/19 1567

Bl. 10r Leerblatt

A II/19 1567

Bl. 11v

~~Anno et cetera [15]67, am 3. octobris.~~

~~Anwaldt der widwe Reißholtz hat seine gethane ansprach repetiert und ferner ein versiegelten schein einer zeugnis mit sambt einem extraete der angemasten rechnung, mit B vertzeichnet, ingelacht.~~

~~In gleichem sich noch an gemeltem broder, seins antheils neun Gulden, gerichtlich beclagt, herkommendt von seinem vatter.~~

Anwaldt Peltz Johans, cleger, gegen Herman zum Kettenputz, beclagter, hat muntlich furgedragen, das verruckter weill Herman zum Kettenputz in die Hollenschmidt komen sei und zu ime gesprochen, ~~du hast~~ das er Peltz Jan etliche worte geredt, wannehe dem also were er werdt, das man innen an den galgen hangen solt. Und wie sein principall Peltz Johan solchs von dem schmit vernahmen, hett er das verurkundt.

~~Und als er derwegen~~ Zum anderen, als er solchen zugelegten iniurien halb innen, dem beclagten, zu recht beschehen lassen und Ketten[putz] ime daruff fur der Merkatzen begegnet, hab er, Ketten[putz], solchs darbei niet gelassen sonder gefragt, wes er innen het verboten zu lassen.

Und als Peltz Jan darwider gesagt, wist ir niet, das ir mich verg[angen] tag mit alsolchen worten (in maissen ob[en] verlaut) ang[esprochen].

Daruff er, der beclagter, gesprochen, ja, du bist werdt, das man dir die zung auß deinen haltz reiß und sich der beider schmehe halb an Bröchers Heintz, Peter Hollenschmit und Volmar Loerer umb den ersten theill gleichfals fur die leste Scharrenbrant, den gerichtzbotten, Johan Roedtheuser und Georg von Meentz als zeugen zu erfragen will getzogen haben.

A II/19 1567

Bl. 11r

Sagt auch weiter, das sein principall an alsolche schmehe nicht gedenckt zu leiden umb all der welt guet und verhofft derhalb, er, der b[eclagte], soll dafür zu recht kere und wandell zu thun schuldig sein.

Anwaldt Her[man] zum Kettenputz antwortlich furgedragen.

Dargegen sagt Kett[enputz] demnach seine parthei hiebevur im ersten komen als solt gedachter Peltz Jan uber ime und ander guet leuth moecht etliche leugen gedicht und außgereedt haben. Und da dem also, wolt er noch, das gedachter Peltz Johan dabevor were gehangen gewesen, darmit er solchs uber sie mit warheit nicht gesagt.

Bekent [der] smit, das e gesprochen, wannehe er solches gethan, so were er werdt, das man ime de zung auß seinem haltz schneidt.

Darwider Peltz Jan ~~furdagen lassen~~, das Kettenputz der anetzogen außverhalt solt gethan haben, nicht gest[endig] und will sich des an die zeugen ref[eriert] haben.

Sagt auch s[ein] anwalt, das er neben anderen hiebevur für meinen e[rwürdigen] H[ern] mit sambt burg[emeister] und rath etlich[er] sachen halb furbesch[eiden] gewesen, daselbst dan allerlei wort verlaut, verhofft aber Kettenputz noch niemandt darmit an seine ire ehren getast zu haben und solt Herman derhalb innen nicht, in maßen gesch[ehen], ang[tast] haben sonder zu recht anstehen lassen, dweill Peltz Johan der zeit noch keine boeser wort ubertzeugt gewesen.

Der beclagte bleibt bei seinem furdragen, und da man denselben nicht glauben kundt zu drugen, mag er leiden, das die zeugen daruber angehört werden et cetera.

Nota.

Heintz Bröcher ist mit der widtwen Reißholtz verdragen und soll ir zusammen geben 60 Gulden, halb Christ[tag] und die ander halbscheidt auff Colnergotzdracht. Wannehe niet, alßdan innen allemall umbzuschlain, als wannehe es mit recht außerdingt.

N[ota]

Thiell Loerer ist gleichfals verdragen, das er auf kunfftig Martiny ir geben soll XXXI Gulden. Und alßdan bleiben noch 100 Dal[ler] anstehen. Davon sall er jarlichs auff M[artiny] pension geben.

A II/19 1567

Bl. 12v

Anwaldt Georgens zur Weinreben geg[en] Emunden Steinenbach und sein zustandt hat furdragen laissen, das im leben gewesen Johan Meusch zu Deutz, wilcher dan alhir im Sigberger burchban etliche gueter nachgelassen, derselben dan cleger und sein zustandt verhoffen rechte miterben zu sein. Und dweill aber g[egen] Steinenbach und sein zustandt dieselben in all inhendich haben, bit er mit recht inen dartzo zu halten seine handt vom halben theill avzuthun und inen daran zu lassen et cetera.

Anwaldt Steinenbachs hat sich auff einem drag getzigen so zu Deutz hinder dem abt ver... zu finden, in wilchem er sich auff alle gueter, wa die auch gelegen, mit dem clegeren verdragen hab, das nun sein geg[entheil] dem also nicht kundt glauben zu dragen, bit er umb co... als denselben außzubringen mit erst[attung] kosten und schaden.

Cleger nimbt für bekant an, das er für einen miterben erkent worden, ist aber mit nichten gestendich, das deme diese gueter, alhir zu Siegberg gelegen, begriffen sein. Wollen sich doch gleichfals an den vertrag getzogen haben.

A II/19 1567

Bl. 12r

Kundtschaft der zeugen, so von wegen Peltz Johans gegen Herman zum Kettenputz gerichtlich furgestalt und haben einmündig getzeugt, wie folgt.

~~Item, anfangs~~ hat Petern Hollenschmit, erster zeug, sagt, das er von Her[man] Kettenputz gehört, das er gesprochen hab, es hett Peltz Jan etliche worte geredt. Und wannehe das also were er werdt, das man innen hieng, dan er hett in einen ungnedigen H[ern] genandt.

[die folgenden Texte nahezu wortwörtlich schon in A II/4, S. 206r/207v]

Kettenputz allegauit partialitaten gegen Heintz B[r]oecher.

Heintz Brocher und Volmar Bischoffs, zeugen einmündich bei gleichem eidt, das sie hiebevur in der Hollenschmitten gesessen und von Kettenputz gehört haben, das er außdrucklich gesagt, das Peltz Johan were werdt, das man inen an den galgen heng, dan er hett ime einen ungnedigen H[ern] genandt. Das er aber solt gesagt haben, er hett wörter geredt, wannehe die also weren, alßdan wer er hangens werdt, ist zeugen unbewust und haben solchs nicht gehört.

Folgens uff die leste schmehe hat Georgen zu Meentz getzeugt, er hab in seiner stuben gesessen und gehört, das Her[man] Kettenputz und Peltz Johan allerhandt wort miteinander uf der gassen gehabt, darnach außgesehen aber eigentlich nicht verstanden von dem zungen außreissen oder anderm et cetera.

Gleichfals ist Thoeniß Scharrenbrant, der gerichtzbot, ubermitz die erenvesten Johann von Kal-

Bl. 13v

denbach und Reinharten Scheiffart, beide scheffen, in seiner krankheit verhort worden und hat getzeugt, als er hiebevur zum Grossen Hirtz ein gepot thun sollen und mit seinem schwager [?] Peltz Johan die gaß hinab ~~komen~~ gangen, sei Her[man] Kettenputz von unden heruff komen und unerford zu Peltz Johan gesagt, du

schelm, du bist werdt, das man dir die zung auß dem halß schneidt. Du hast gethan, wie ein meineidig boeßwicht et cetera.

A II/19 1567

Anwaldt Peter auffm Udenberg, im namen seiner hausfrau und kindtz, gegen Peteren auffm Poill, bitt den lesten absch[eit] zu verlesen. Und nach verlesen desselben, aldweill die frauwe ein kindt von gedachtem irem haußwirdt saligen zur welt bracht und noch im leben hat, begert nach inhalt des gereichtzbuchs die mutter und kindt an die gueter komen zu lassen, so gemeltem Wilhelm mehrgemelt, nemlich einen garten auf der Mar gelegen, item, noch das gut auff Poill, so seinem vatter Wilhelm salig zugetheilt, darneben auch alle andere gewonnen und erworbenen gueter, inhalt des gerichtzbuch.

Dargegen beclagter seinem lesten vermaß nach außschriff eines verdrags, mit A verzeichnet, an landtrechten zu Geistingen uffgericht eingelacht und die cleger fragen lassen, ob sie niet inhalt derselben

Bl. 13r

ir zu vertragene guetern nach sich genomen, gleichfals ob die bitz im burchban gelegen sei oder niet.

Cleger laßen den ang[ezogenen] verdrag in ~~irem~~ seiner werdt, stellen auch woll darvan, wes innen zu verdragen bekommen und inhendich haben. Sagen aber, das alsolcher verdrag sich uff disse gueter alhie binnen Sieberg gelegen, niet oder ve.... mag und bleiben des bei dissem gerichtzbuch.

Peter sagt darg[egen] und bit erkent zu werden, es sei einer, Conradt Schroeder ~~selig seinen son oder enckel beerbt hab~~ gnant und sein hausfrau im leben gewest und einen son getzilt, Wilhelm gnant.

Item, gleichfals hat auch bemelter ~~Conradt in selber ehe einer dochter, gnant~~ Wilhelm sich in ehe begeben an eine person, Elß gnant und mit derselben etliche gueter gewonnen und erworben und mit derselben einen son, auch Wilhelm gnant, zur welt bracht. Darnach ist Elß gestorben, ihren hauß[man] und son, beide Wilhelm gnant, verlassen. Folgens hat sich gemelter vatter in 2. ehe begeben und darin auch kinder getzilt. So verhofft nun, es sollen alsolche vorhin in erster ehe gewonnen und erworben gueter auch den ersten kinder vererben und zukomen. Und das auch m[eister] Conradt seinem vorsatz dem anlagten ganz zu vertragen ist, hat er eine außschriff des gerichtzbuchs ingelegt.

Cleger haben sich vonwegen irer ang[ezogen] heilichsgifft an kundtschafft get[zogen] und zo zeugen benant Niclaß Tringen, item, des lamen Thoeniß fr[auwe] zu Reesen.

A II/19 1567

Bl. 14v

Anwaldt der Bleicheren haben ire sipschafft gegen Goddert zum Wolff ingelacht und daruff zurück gepetten.

Darg[egen] die beclagten furdragen lassen, nachdem der cleger alhir nicht gesessen, sollen caution zu recht zu stellen schuldig sein.

Darauff haben clagende partheie m[eister] Johann Kaldawe zu burgen gesetzt, der rechten gnug zu thun.

Darwider ferner die beclagten des ingelegten sterbfals dermassen verstendig und verhoffen, das leste kindt soll seinem Herchen, der mutter vatter, so noch im leben, mit alsolchen guetern beerbt haben und bleiben des bei dissen stadtrechten.

Cleger verhoffen, die gueder sollen frunttheilich sein, beide partheien zo recht setzent.

Anwaldt Herman gegen Johann Ullich, seinen broder, hat furdragen lassen, das er hievor in seiner not von seinem broder 8 Kolnische Gulden auffgen[omen], gegen das sein kindttheill an dem hauß in der Holzgassen, so sein vatter, m[eister] Johan von Aich obgenant und wiewoll er ime dieselbe wider angeboten hat, er solchs nicht achten wolle, verhofft derhalb, er soll zu seinem antheill des hauß zugelassen werden gegen Elsgen erkenen seins angebitt geltz.

A II/19 1567

Bl. 14r

Anwaldt Jonassen von Gummerßbach gegen Johan Hitz sagt, das im leben gewesen Merten Steinmetzer in der Klusengassen alhir binnen Sieberg seßhafft, wilcher ime schuldig 18 Gulden, des er dan auch also fur burg[ermeister] und rath gestendich gewesen. Nun sei derselbig verst[orben] und den Hitzzen, seinen schwager, nachgelassen, wilche alle gueter nach sich genomen. Verhofft derhalb, ime auch alsolche schult zu betzalen schuldig sein.

Beclagter sagt dargegen, er hab keine gueter vonwegen seins schwagers bek[omen].
Cleger sagt darwidder, er hab 7 ½ Daler seinenthalben zu Gummerßbach entf[angen].

Beclagter sagt darg[egen], das er alsolch gelt daselbst bek[ommen], so er ime XI Gulden, item, seinem vatter 1 K[önigs]daler schuldig gewesen, ausserhalb wes er derhalb an unkosten verthan.
Beiden parthien setzen zu recht.

Anwaldt Frans Meler gegen Johann Knutgen hat furdragen lassen, das wiewoll er sich hiebevur fur etlicher rathspersonen (da er Johan Knutgen etwas schuldig) ime betzalen wolte. So hab er doch des innen unangesehen bekummern und hafftung ziehen lassen. Dweill dan dem also auch Knutgen alsolche schuldt nicht erwiesen, verhofft er zo recht, Knutgen soll ime alsolche schmehe und schaden auffzorichten schuldig sein.

A II/19 1567

Bl. 15v

Johan Knutgen begert zu wissen, da er den k[ummer] nit rechtmessig gethan, wie hoch er alßdan alsolche schmehe und schaden estimieren und achten wolt.

Darwidder sagt Frans, er wisse eigentlich seine schmehe nicht zu schetzen, sonder er hab drei tag in den eiseren gesessen, da er jeden tag woll einen halben Thaler hett verdienen kunnen. Weiß derhalb innen hoher nicht anzuclagen. Sovill die schmehe belangt, will er ime disser gestalt nachgeben, das er ingleichem drei tage in die eiser sitzen geht.

Knutgen bit uff beschehene anlag dem cleger fur recht verburgt zuthuen und will lieber tausent Goltgulden verlieren dan alsoche schmehe und unbilliche clag zu leiden.

Frans verhofft dargegen einen armen gesellen, ob er woll keine burgen haben kan, soll dieweniger nit recht besch[ehen] und widerfaren. Beide sollen solches zu recht.

Johan Knutgen gegen Thoenissen zum Buck

in namen seiner hausfrau hat furgedragen, wie das er hiebevur Johanen von Lindtlaen und jetziger beclagtinnen, eheleuten, seine behausung zur Scheren verpacht gehabt, darvon dan jarlichs auff Christm[issen] der zinß fellich und die jaren außgewesen. Darnach ist gemelte Metzgen gegen seinen willen außgezogen und das hauß still stain lassen, auch darvon die schlussel an die neun wochen hinder sich behalten. Verhofft derwegen zu recht, sie soll ime den jairpacht zu verrichten schuldig sein.

A II/19 1567

Bl. 15r

Thoeniß zum Buck sagt dargegen, sein hausfrau hab ime geburlich zeit nach abst[erben] ihres mans auffsagen und die schlussell anbieten lassen.... das an kundtschaft.

Beclagter verhofft derhalb ledig erk[ant] zu werden.

Knutgen ist des gestendich, ausserhalb, das solchs alles nach verlauff neun wochen gesch[een] sei.

Beclagter sagt darg[egen], als er die schlussell nit annemen wollen, daruber mag woll alsolche zeit verlauff[en] sein, da die gerichtliche hinderlagung beschehen sei.

Kundtschaft der zeugen, so in namen Thoeniß zum Buck furgestellt, verhört und haben getzeugt, wie folgt.

~~Theis zu Nideck hat getzeugt~~

Johan Mudder zeugt, das er von gemelter Metzgen, als seiner nachbarsch[en], erbitten sei, Knutgen alsolche behausung auffzusagen. Und we er alsolche gethan, hab Knutgen gesagt, er woll ime der antwort gestendich, doch die widtwe solt ime die jarzall halten, dan ir nun von irem vatter ein sterbfall zugefallen were.
Item, gleichfals sagt zeug, das er auch neben dem langen Theissen daruber gewesen und gesehen, das in irem außzug gemelter Knutgen mit der sel[igen] gerechent hab, auch den wein gedruncken und lieblich gescheiden sein.

A II/19 1567

Theiß zu Nideck zeugt gleichfals, das Knutgen seinen pacht in maissen vurscreven guetwillig angenommen. Und dweill Johan Worm denselben verboten gehabt, hat er dem vorschreven zeugen in der zeit zu burgen gesatzt. Sagt auch, das er gebetten worden, wie auch gesch[een], ime den schlussell zu uberantworten, hab aber wider er noch sein

Bl. 16v

hausfrau denselben nicht annemen wollen, unangesehen, das er in zeit des empfangen geltz sich der Gulden bedanckt und gesagt, dweill er verreissen must, seiner hausfrau den schlussell zu lieberen. Darauff sie auch ime ein quart weins gesch[enkt] haet.

Uff anlag Herman Ullichs hat sein broder furdragen lassen und sich deßhalb an einen verdrag und uff das gerichtsbuch getzogen.

Johan Knutgen gegen Herman Flachen hat furg[enomen] wie das sein schwegermutter zum 4. theill des hauß zum Lewenstein berechtigt gewesen. Und dweill dieselbig des niet wie also zu Siegberg gebruchlich außg[angen], verhofft er, soll in stat seins son mit recht daran erkant und ingesatzt werden und das er biß hieher die forderunge nicht gethan, hat er ursach angetzeigt, das ime mitlerweill allerlei furgestalt, derwegen er solchs nicht volen.... mug[en].

Herman darg[egen] absch[rifft] des gerichtsbuchs vurbracht und hofft darmit sich gnugsam in reicht verdedingt zu haben.

AII/19 1567

Bl. 16r

Johan Knutgen verhofft ime alsolche eine kundtschaft der frauwe unschedlich sein, angesehen das die frauwe zu einer seidt alsolch erbgueter aldiweill unmundig kinder furhanden gewest verkauffen muegen. Darneben auch keine richtliche gesatzte vormunder dem kindt gesatzt gewesen.

Herman Flach sagt darg[egen], wiewoll er sovill diese sach belangt, sich zu recht niet hett inzulassen, aldiweill seine stieffdochter mit vormunder versehen. Jedoch dweill er zu recht furbesch[eiden], will er sich disfals in namen seiner hausfrau ingelassen haben und erholt alles wes derwegen negste gerichtzdags in disser sachen gehandelt und verabscheit ist.

Knutgen bit volmacht furzubringen, von wegen seiner stieffdochter ader irer vormunder. Und da er diesfals furbrenge wurd, verhofft er folgens zu ant[worten] schuldig sein.

Herman Flach erbeut sich in behegtem gericht gnugsam volmacht furzubringen.

Knutgen sagt, er soll solchs unverwandtz fueß zu thun schuldig sein.
Beide stellen zu recht.

A II/19 1567

Bl. 17v

Herman Flach, cleger, gegen Johan Knutgen hat furdragen lassen, nachdem Knutgen verg[angen] tag fur scholtiß und etlichen scheffen von wegen etlichen Pfenningen als fur verdienten lohn gleichfals auch 50 Goltgulden heuptsumme von wegen des hauß zum Lewenstein, von ime, Herman, gefordert und haben willen, das er zu Cleve ein forderung gethan et cetera, hat Herman frauwen zu verth[edigung] alsolchen anmoetens außschrifft einer kundtschaft ingelacht, wilchermaissen Knutgen zu alsolcher forderung befugt gewesen.

Dargegen sagt Knutgen, er hab zu Cleve alsolche sach mit 3 notgericht erhalten, das auch alsolche 50 Goltgulden noch zur zeit noch niet abgelacht, will er sich an das gereichtsbuch getzogen haben.

Herman, der cleger, hat gesagt, das sein schwegerf[rau] solchs betzalt (wilchs Knutgen verurkundt) und will des alles bei den rechten bleiben.

A II/19 1567

Bl. 17r

Joist Luninck, scholtiß, und Johan Wiedennist, burgemeister, cleger, gegen Johann von der Balthen, Johann Lulstorff, Peltz Johan und Jacoben zum Buck furgedragen als verg[angen] jairs van wegen bewilliger turckenhilff seine Liebden neben andern rathspersonen und etlichen von der gemeinden verordirt alsolche steur, so dan disser stadt gleichfals auffgelaicht, außzusetzen und auffzuheben (dem dan auch anders

nicht dan treuwlich geschehen). So hab sich doch zug[etragen], das folgens sie in ruf komen sein, das Peltz Johan sich solt haben vernehmen lassen, als solt gedachter scholteiß und burg[ermeister] (unangesehen, das die burger darmit beschwert und geschript worden) under sich alsolch getheilt, doch niet in all, sondern sie sollten woll hundert Goltgulden darvon bek[omen] haben. Bitten derhalber dem beclagten Peltz Johan antzuhalten fur alsolche grobliche schme und nachredt ker und wandell zu thun oder aber ein anderen furzustellen, darvon er solchs gehort.

Peltz Johan ist der anlag gestendich dergestalt, als er hiebevorn einen tag oder 2 Peter Z...dichs helfen, daselbst sie Jacob zum Buck zu ime komen, ank[omen] an dem Pleißbach, wilchs ungefehr ~~Mitsomer~~ sent Johantag, des morgens zu 5 uhren und hab gefragt, wes neuwes. Darauf er, Peltz, geantwort, er wist mehr niet. So weiß ich etwas dem die turckensteuer ist auffg., mein g[nädiger] H[err] wie gleichfals m[ein] E[hr]wurden] dieselb nicht hab sondern Luninck und der burgemeister hetten solchs getheilt und das er vor Hern zum Kettenputz macht auch wall leiden, das er es nachsagt.

Bl. 18v

Solchs haben elegere fur bek[ant] ang[esehen] und solchs verurkundt und daruff gebetten, den beclagten in hafftung zu ziehen, biß so lang und fern er daruber ker und wandell gethan, ader aber einen anderen in seine statt gesetzt hab.

Uff alsolch furdragens erbeut sich beclagter mit eidt zu purg[ieren] und darneben sich an Jacoben schliessen zu lassen. Doch will er alles zu erk[enen] gestalt haben.

Alsolch beider partheien furdragens hat Jacob zum Buck mit angehört und ir darauff auch in sonderheit von dem gantzen gericht ermahnet worden, was in diessem fall uff innen ergehen möchte und ob er dessen gestendig oder niet, wilches Jacob verleugnet, doch bekant, das er ~~der zeit~~ innen einmahl am ort stehen sehen und ein kar laden, het aber nichtz weiters mit ime geredt dan allen gутten morgen gebotten.

Uff clag und antwort beider dero elegere und beclagtens haben die Heren scheffen nach geth[anem] furdragen den mitbeclagten Jacoben zum Buck furg[en]ant] ~~und er und dessen erinnert und angehört, wes er dessen gestendich ader nit~~ und an solchen wort erinnert und als er aber dessen in k.... weg geseen sein wollen, er kenet die scheffen fur recht, den beclagten in hafftung anzunehmen, biß so lang er ~~sich dessen in stat seiner~~ verthedigt, in maissen die elegere begert und begert haben.

Cleger verurkundt.

Diesem nach bit Peltz Jan gleichfals zu ge... und Jacoben neben ime mit dem leib anzunehmen, biß so lang das erk[ant] wilchs recht ader unrecht hab.

A II/19 1567

Bl. 18r

Dargegen ~~Peltz Johan~~ Jacob zum Buck furdragen lassen, nachdem Peltz Johan jetzo uff besch[ehene] anlag in hafftung erk[ant], darneben er innen niet zu recht citiren lassen, verhofft er ime nicht zu antworten schuldig sein.

Darwidder aber der scholteiß von weg[en] anlagten criminalssachen angetzeigt, das er beide partheien zu recht hab besch[eiden] lassen.

Ferner hat Jacoben zu recht gestalt und verhofft, beclagter Peltz Johan soll solches zu beweisen schuldigh sein und innen (da solchs nicht beschehe) disses betzigs oder clagen zu erledigen. Sagt auch, das Peltz Johan ein leichtferdige person ist, die nicht vill zu verloesen oder deren man zu gleuben hab.

Beide zu recht setzent.

In anlagter criminalssachen, dieweill es beclag[ter] Peltz Johan fueß bei fueß und leib bei leib, dreuenwort ~~und~~ begert und also seines anbreng Jacoben zum Buck mitnichten zu verlaissen gemeint, erkennt der scheffen zu recht, das mitbeclagter Jacob zum Buck gleichs dem Peltz Johan, biß zu s[einer] rechtzerk[entnis] in hafftung soll ingetzozen werden ~~biß zum ferner rechtzerk[entnis]~~.

Item, Lomer Wilhelm hat Honremartz fr[auwe] unverletzt seiner ehren e.... der gestalt, das er nicht weiß, das er solchs gethan. Und da er es gethan hett, were in großen druck beschehen, des er sich doch in all nicht zu erinnern weiß, so wer es doch nicht wair. Weiß derhalb anders niet dan von ir dan von einer fromer frawen zu sagen. Sovill die kosten anlangt, soll Wilhelm den elegeren 19 Thaler geben und irer partei 1 Thaler, halb zu Martini und halb zu Christm[issen] zu betzalen.

Da heruber einiche partei die ander weiter angreifen wurde, soll m[in] H[err] mit 50 Gulden erfallen sein und des stet und fest halten.

A II/19 1567

Bl. 19v

Kundtschafft des Ullichs.

Item, Johan an der Alderportzen, Johan von der Balthen und Johan Schwertzgen, als gedachte gebroeder, erbettene scheitzfrunde, haben getzeugt, das sie die gebroeder hiebevur ungef[ehr] fur 3 jaren verdragen haben und referieren sich des an einen schriftlichen abscheidt. Wuruber aber derselb uffgericht, ist zeugen unbewust.

A II/19 1567

Bl. 19r Leerblatt

A II/19 1567

Bl. 20v

Urtheill, am 4 octobris [1567].

In sachen ~~des wirdigen und hochg[elerten] Gerharden Roeden, Doctores, und Johannissen Ley zu Heimbach, als volmechtigen der tugentsamen~~ Georg Roeden und Margarethen Henselers, seiner hausfrau, clegerinnen an einem, gegen und widder Anthonen Kannengiesser und Johann zu Blomen, gebruder, beclagten andertheils, alßvill ~~nach~~ ansprach und antwort der anetzogener furgebrachter testament anlangendt thut, weisen und erkleren wir alsolche testamentzsachen fur den ordentlichen richter, wie dan solchs von alters alhie binnen Siegbergh die gewonheit und brauch gewesen ist.

Ferners und sovill die anetzogene giff ~~des haub belangen~~ der 600 Thaler berueren thut, nehmen wir unser bedenkens ~~biß zum negsten~~, dweil wir uns noch zur zeit nicht zu berichten wissen in wilchen wegh alsolche giff zu recht kunne verstanden oder angenommen werden. Und soll demnach der sequester verblieben und von wegen unsers e[rwirdigen] Herrn alsolche behausung außgethan ~~werden~~ und die auffkumbst davon gerichtlich hinderlacht werden, biß zu außdracht der sachen.

A II/19 1567

Bl. 20r

In sachen Thiell Johan und Lambertz am Orth, gebröder, sambt irem zustandt, clegeren eins, gegen und widder etwan Johannis, Griethen selige angesetzte und verordente vormunder, beclagten andertheils, erkennen wir unserem alten herkomen und besten verstandt nach fur recht, da jemandt einich insagens in das furgenante testament oder den darinnen benanten gueteren zu haben vermeinte, das der oder diejenigen ~~solchs~~ an dem ordentlichen richter (darhin wir auch das dem alten ~~herkomen~~ brauch nach hinweisen und zulassen) solchs fordern und mit recht auskundich machen.

Die exec[utoren] haben urkundt gegeben.

In sachen Peltz Johans, clegers, gegen Herman zum Kettenputz, beclagten, erkennen wir fur recht, beclagter Kettenputz soll die gethane schmehewort uber den cleger Peltz Jan zu erweisen schuldig sein. Wo aber er solchs nicht thun kundt, soll er alßdan ~~zum negsten innen~~ desfalls ~~entschuldigen~~ ker und wandel thun, nach erkentnis rechtens.

In sachen Petern auffm Udenbergh in namen seiner hausfrau, clegerinnen eins[theils], gegen und widder Petern auff Poill, beclagten andertheils, soll der cleger innen ire benente zeugen zum negsten furzustellen und verhoeren zu lassen vergunt sein.

A II/19 1567

Bl. 21v

In sachen etwan Thiell Schelten nachgenanten erben die Bleichergeren gnant, sambt irem zustandt, clegeren eins[theils], gegen und widder Goddarten zum Wolf und seinem zustandt, als volmechtigen beclagten andertheils, weisen wir die partheien zu guetlichem verdrag. Doch dar derselb nicht entstehen wurd, soll alßdan folgens niemandtz rechtz verhalten werden.

In sachen Herman Ullichs, clegers, gegen Johann Ullich, seinen broder, beclagten.

Dieweill noch zur zeit der angeregte verdrag nicht erweist noch schriftlich furkommen, nehmen wir unser bedenckens biß zum negsten.

In sachen Frantzen Meler, clegers, gegen Johannen Knutgen, beclagten.

Nach ansprachen und antwort erkenen wir, das Frans dem scholtissen sall an den stab tasten und globen dem rechten genoich zu thun. Und darmit der angeforderten burgschaft entledicht sein, und sovern sie sich mitlerweill nicht vergleichen kundten, wollen wir zum negsten daruber erkenen, was recht.

A II/19 1567

Bl. 21r

In sachen Johannen Knutgen, clegers, gegen Thoenissen zum Buck, in namen seiner hausfrau, beclagtinnen andertheils.

Nach ansprach und antwort, kundt und kundtschaft vort allem gerichtlichen in und vordringen erkennen wir scheffen unserm alten herkomen und besten verstandt nach fur recht, cleger zu der angemasten forderung unbefugt, und soll beclagtinnen hiedurch alsolcher ansprach loß und ledig erkant sein.

In sachen Jonaß Gummerßbach, clegers, gegen Johannen Hitz, den jungen, beclagten.

Uff ansprach und antwort auch kundt und kundtschaft beider der burgemeisters und gerichtsbotten erkennen wir fur recht, das alsolche 7 ½ Daler, so der beclagte bekent von wegen des verstorbenen Mertens entf[angen] zu haben, soll er dem cleger halb zu verrichten schuldig sein, dieweill sie sich beide schuldt beclagen.

Cleger dedit verurkundt.

In beider sachen Johan Knutgen, clegers, gegen Herman Flachen, beclagten.

Alßvill das 4te theill des hauß zum Lewenstein eins[theils] und andertheils die funfftzig Goltgulden anlangen thut, bleibt der scheffen bei seinem lestgegebenen urtheill, fernerer inhalt des gerichtzbuchs und daruber gefurter kundtschaft.

Knutgen hat sich disses fur meinem e[rwirdigen] lieben H[ern] abberoiffen.

A II/19 1567

Bl. 22v

Als vergangener tag Johan Simons gegen Kirstgen Oem Johans sich fur einem gantzen handtwerck beclagt, das gedachter Kirstgen Oem Johans seins broder Vaissen dochter, Tringen gnant, auffgehalten und dieselb mit dem jungen Neußen verkuppelt hat, fernerer inhaltz der clag et cetera und dieweill er dan folgens seinem bekentnis nach in die handtwercksstraff erkant, so haben scholtis und sementliche scheffen auch innen in besondere straff auff gnadt und ungnadt meins e[rwirdigen] lieben Herrn erkant, dieweill solche handlung und kuppeleye ungestrafft mit nichten nachzulassen ist.

Noch hat der scholtiß in namen meins e[rwirdigen] lieben H[errn] angetzeigt und furgedragen, demnach Wilhelmen Simons auff etliche ehrenroerich schreiben zu recht furbescheiden und aber jetzo ungehorsam außbleiben, ob er niet zu recht soll schuldig sein sich dessen mit seinem eidt zu purgieren, das er deren schreibens keins geth[an] hab.

Ist ime aufferlacht, das jur[amentum] zu thun.

Bl. 22r Leerblatt

A II/19 1567

Bl. 23v

Sage und kundtschaft der zeugen son, von wegen der ersamen Anthon Kannengiessers und Johannen, seins broders, clegeren, gegen den ehrenthafften Johannen Weidennist, beclagten, furgestellt seindt, doch weiters nicht dan zu beiden disser anlagter sachen angehört und des meinedtz mehr dan gnugsam erinnert et cetera.

Und anfangs hat Theiß im haußbaumgart zu Oberdollendorff auff des beclagten ubergebene fragstucker gesagt und getzeugt, wie folgt.

Anfencklich auff das 4 interrog[atoria] anfangendt, fur den 4 und lesten articell et cetera auff zeugens person gesatzt, sagt zeug, er weiß sich eigentlich nicht zu erinnern, wievil der heubtschuldt gewesen, sonder er hab mit gedachtem burgemeister in beisein Johannissen Ley zu Hoinßbach und Hanssen zo Heisterbach gerechnet und ime an betzalung 2 foder weins geliebert und also noch 17 Gulden schuldig verbleiben sei.

Und sagt, das die schuldt von Petern erwachsen, dan er ime gelt und guth vorgest[reckt] hab.

Bl. 23r

Ferner ursach seiner wissenheit antziehendt, das er gegen Peter 8 aemen weins zu liefern gefult gehabt, darauß er folgens gedachtem burgemeister die 3 aemen verlaissen und seins behaltz soll es ungeferlich am 17 jair verlitten sein, jedoch do Joisten Guddatz und Trynen, seiner verst[orbenen] hausfrau, ehe ader bruloff zu gewesen sei, disse rechnen lassen zu we... bericht hab er auch in zeit der rechnung dem vagt ader burgemeister mit einer fleschen weins auß seins Juncker faß verehret hab. Weiß sich weiters darauff nicht zu berichten.

Demnach zu des producenten artickell geschritten und zeugen mit fleiß verhort. Und will sich an seine gethane zeugniß referiert haben. Weiß sich auch keins kauffs zu erinnern sonder hat beclagter solche rech[nung] in sein buch ges[chrieben]. Und ist dis alles in Thielen hauß uf der Bach zu Oberdollendorf besch[ehen].

Item, zur selben zeit hab auch gemelter beclagter mit Henrich B....chs gerechnet, wilcher nach besch[ehener] rech[nung] zu ime komen und gefragt, wie es ime erg[ehet]. Darauff

Bl. 24v

zeug geantwort, ich bin ime 17 Gulden schuldig verblieben.

Darg[egen] genandter Heinrich bekannt, das er noch etwas hoher in der schult verbl[eben], ung[efehr] 20 Gulden, ob dessen einiche betzalung besch[ehen], ist zeugen unbewust. Will darmit seine kundtschaft besch[lossen] haben.

Goedtman, ferberknecht, sagt uff das 2 fragstuck, er sei im sterbhauß als ein diener gewesen, hab auch roedt und weidt im hauß gesehen, aber niet sehen messen oder gewiegen. Weiß doch niet wievil des gewesen sonder es seindt drei heuff gewesen, ein kleiner und von den anderen zweien ist auch ein wenig verbrucht gewesen. Und seins beduncken soll es zusammen noch 1 Gulden oder 20 setzell gewesen, kune es doch eigentlich fur warheit nicht sagen, darvon gedachter ~~Sagt auch, das Peter in seinem leben war alsolch weidt Wilhelm, ferber salig, verlassen hab, wie gleichfals der burg[emeister] nach seinem abst[erben] Wilhelm, ferber, auch 3 oder 4 setzell verlassen hab.~~ Weiß sich ferner uff das fragstuck nicht zu expedieren.

Sovill aber die roedt belangt, sagt zeug, das nach Peter tod 2 seck und ein stumpff im hauß gewesen, und ein sack pfleg woll zu wiegen 5, 6, 7, 8. ode 9 clut [?], doch soll von der seck eine woll 6 oder 7 [clut?] gewiegen haben, wievill der stumpfe hat nicht vill zu bedeuten.

Uff die articell bleibt er bei geth[anem] getzeugnis.

A II/19 1567

Bl. 24r

Tryn von Siegen sagt auf das 2te interrog[atoria].

Sagt zeuginne, das sie widder roedt noch weidt hab sehen messen. Sagt und zeugt auf der producenten articull, das sie 2 heuff und ein klein heuff weidtz gesehen, gleichfals auch fur im sterbhauß 2 seck roeden und ein wenig in einem andern klein sack gewesen. Dweill sie aber des ferbens kein verstandt, kan sie niet sagen ader wissen, wievill jeglichs theils in sonderheit gewesen sei, ursach irer wissenheit, fur zeugine ein dienstmagt im hauß gewesen.

Berthram an Onntzenorth, burgemeister, auff das erste interrog[atorium] anfangen et cetera, sagt und zeugt, er sei nit darbei, das einiche vergleiche zwischen den executoren getroffen ader auff ein summa verglichen sei. Sagt doch, das sie im Schaiffstall beieinander gewesen sein, ob aber daselbst von alsolchen gehandelt ader tractiert, weiß er sich von wegen verlauff der zeit nicht zu berichten, weiß auch ferner von

Bl. 25v

keinem gemeinem gesch[ehen] zu sagen sonder wannehe er etwas hoert sagen, hatte er sich zu bedencken ob solchs ein gemein geschehen ader niet gewesen.

Uff die partickell des ersten fragstucks anfangen et cetera, dem zeugen sein jetzgethane kundtschaft nicht benomen, sagt zeuge, das er hiebevorn insgemein gehort, als sollten die executoren sich mit den beclagten vergleichen haben von wegen der gereider gueter. Ob nun solchs beschehen weiß er nicht zu sagen, hab auch von keiner eigen[tlich] benenten sumen gehort. Sunst weiß er sich in der ubrigen inhalt des partickel nicht zu erinnern.

Folgens uf den 1ten artickell.

Der producent bleibt seiner geth[anen] kundtschaft und weiß ferner nicht hirvan zu sagen, thut sich sunst von wegen der vertzeichnus der gereiden gueter an daß in[ventar] und weiß von keiner weiter vertzeichnis zu sagen. Hiemit sein kundschaft [beschließend].

A II/19 1567

Peter Bestgen zeugt, das er seins lesten behaltz einmal darbei im Schaffstal gewesen sei und gehort hab, das die executoren sich miteinander vergleichen ~~und dem burgemeister etlichs gueder folgen lassen~~ wie hoch oder weit die sum[me] von alsolchen aber

Bl. 25r

sich ertragen hab, weiß er sich von wegen verlauff der zeit nicht zu berichten. Und bei disser vergleich[ung] (wilche durch Berthramen zum Schaiffstall, Winandt Schelten, Otten Oberstoltz als instat Johanissen Ley zu Hoinßbach und den beclagten als trewhenderen) sein ~~beschehen~~ gewesen, Berthram an Ontzenorth und er, zeugens. Und sei der verdrag in die fedder gefast, seins behaltz, von wegen der gereiden gueter, außerhalb zinnenwercks und bett sei die vergleichung besch[ehen], weiß sich doch von keiner summen ~~zu erinnern~~ sich summen zu sagen.

Uff den 2 partickell des ersten fragstucks anfangendt et cetera von alsolchen imme nicht bewust sein, sonder es sei allerhandt wort und klaffens gewesen, das der burgemeister die gueter fur ein Pf[enning] gegolden hab, doch von alsolchen summen nicht gehort.

Uff den ersten Artickell weiß zeugh weiters niet, dan wie hievor gesagt.

A II/19 1567

Bl. 26v

Johannis Ley zu Hoinßbach sagt uff das erste interrog[atoria], daß er bei keiner vergleich[ung] gewesen, sonder er sei nach auffrichtung des verdrag hieher gehn Sieberg bescheiden. Und als er neben dem colnischen Hoffmeister Flatten in den Schaiffstall ersch[enen], haben die executoren imme vorgeh[alten], wie sie die gereide gueder, als weinroedt, weidt, fleisch und holtz et cetera dem beclagten uberlassen hetten, ime auch davan ein rechenbuch furbracht und wie inv... fur et noch den beclagten selbst gesh[een?], hab er geantwort, da es also woll gemacht were, ließ er sichs mit gefallen. Wie hoch sich aber alsolche summa der vergleich[ung] besch[ehen], weiß er sich nicht zu erinnern und bleibt des bei dem ang[ezogen] rechenbuch.

Uff den partickell des ersten fragstucks hat zeug nicht eigentlich davan gehort sonder sie woll zu der zeit von dem cleger darumb erfragt worden. Vom ubrigen inhalt weiß sich zeug nicht zu erinnern.

Item, uff den ersten artickell dero producenten anfang et cetera bleibt zeug bei gethaner kundtschafft.

A II/19 1567

Bl. 26r

Uff das 4te interrog[atorium].

Sovill das Theiß im haußbungart sich von wegen der angeregten und gehaltenen rechnung an Johanniß Ley gezogen, sagt zeuge, er weiß sich desselben und sovill uff disser person verstanden werden mag, nicht zu berichten, ob er bei alsolcher rechnung gewesen sei oder niet. Sagt doch, das er bei allen rechnung gewesen sei, so sich in gemeltz Peter schultbuch erfunden hab, da disser Theis nun in dem nitt begriffen, hett man zu ersehen.

Uff die 4 position der producenten, anfang bleibt zeug bei gethaner kuntschaft, die er hiemit wil beschlossen haben.

A II/19 1567

Bl. 27v

Albinum von wegen des burgemeisters zu erfragen, ob der ingelegte vermeinte zettell sein handt sei.

Item, gleichfals, ob derselbig zu dem originall inventario gehoerich.

Item, wie und wilcher gestalt die cleger daran kommen sein.

Uff der cleger ubergeben erste fragstuck anfangendt et cetera.

Sagt zeuge und ist gestendich, das die gebroeder zu ime komen als er woll beschenckt gewesen und b[e]richt gesunnen. Daruff er seiner hausfrau villeicht bevolhen, das angeregte kistgen heim zu hollen, wes sich ferner mit worten verlauffen weiß zeug sich eigentlich von wegen seiner drunckenheit niet eig[entlich] zu erinnern.

Das 2 interrog[atorium] sagt, ime entdacht sein auß ursachen, wie angezogen.

Uff das 3 fragstuck et cetera sagt wie oben.

Des 4 fragstucks et cetera ist er nicht gestendich, sonder ob seine hausfraw darinnen gehandelt ist ime nicht bewust, doch wanckelhafft und dunckell.

Heruff getzeugt uff das 5 int[errogatoria]. Sagt wair sein

Bl. 27r

folgens auff des producenten erste artickell anf[encklich] et cetera.

Sagt und bekent, das solcher zettell sein eigen handt sei.

Sagt nach besichtig[ung] und verlesen des zettell uff den 2 artickell, das derselbig in das inventario nicht gehoerich sei. Weiß auch demselben nirgent anders hinzuweisen, auß ursachen, er hab nun eine zeit lanck seins offen notar begeben, und die kinder haben ime seine irsten und anders under einander gewesen. Gleichfals hab er auch sein irsten c.... vor langen jaren solche cancelliert.

Uff den 3 artickell et cetera.

Sagt, er weiß nicht zu sagen wie cleger daran komen sein, sonder sein hausfrau hab ime folgen[den] morgen gesagt, wie sie ein zettelgen mitgenommen actum coram Thoenen, Lohe, Bortscheidt et Efferen, anno et cetera [15]67, am ersten octobris.

A II//19 1567

Bl. 28v

Als heut, dato, hierunden gesch[ehen] d[er] erbar Johannis Ley zu Hoinßbach, als volmechtiger Georg Roden und Margaretha Henslers ~~seiner ehelichen hausfrau~~ eheleuten, seines lieben schwagers und nichten, ersch[enen] und begert, nachdem meines e[hrwürdiger] lieber Heren abscheidt nachbrengt, das uff anhalten Anthon Kannengießers und Johann, seins broders, die executores nach laut und inhalt der beiden auffgericht test[amenten] zu den exec[utoren] schreiten und vork[omen] sollen et cetera und dan in demselben neben anderen außdrucklich versehen, das erstlich ~~Greitgen~~ gedachte Margaretha, der clegerinnen, ein halb brulofft ~~beschehen~~ vort kleidung und reidung beschehen. Item, dergleichen auß mutter test[ament] ein gulden gurdell, ein krallenpaternoster und eine fuck. Und da es auff den fall, das Hilbrandt abstürbe geschehe, solt gleichfals vilgenante Margaretha noch dartzo der mutter kleider und cleinodien, vort ihres vatters Thoniß saligen kleider gehandtreicht werden et cetera. Das so der ehrenhaft Johann Wiedenist, burgemeister ~~zur zeit~~ zu Sigberg, als ein executor, so demnach denselben dahin gehalten werde, das in maissen, wie der abscheidt vermelt, an seiner principalin seidt auch außzurichten und zuvollentzien, gleichwoll doch ferner irer ubrigen forderung unbegeben et cetera dargegen. Und Dweill dan gemelter burgermeister alsolche gueter den gedacht gebruederen auff caution geliebert, hat er gleichfals gepetten, die burgen dahin antzuhalten innen desfalls zu quitieren, wes dermaßen im Kreuwell nicht hinderblieben were. So ist durch den edlen und ehrenhaften Jasper Luninck, scholtissen, in beisein Berthrams von Attenbach, burgermeister, daruff vorbescheidt, das der burgermeister obgemelt, als ein trewhender, alsolche außrichtung wie begert zu thun schuldig, der bescheidenheit, was derwegen an kleider und kleinodien vort halber brulofft und anderem nicht verricht

Bl. 28r

und innen zugelassen ist auff kunfftig dinstag nach marty, das die burgemeister ime das hinwiderumb ohn underlaß zu erlegen sollen schuldig sein. Doch da die gebrueder rechtmessige ursach darthun kundten, wilcher gestalt uff vorgerurte punct laut der beiden testamente und meins e[hrwürdigen] lieben H[ern] gegebenen abscheidt niet solt gehandelt werden, hat man der zeit antzuhoeren und daruff ferner nach befindung bescheidt zu gewarten.

Actum.

~~Gesehehen~~ Siegberg, am Donnerstag nach Simonis et Judy, anno et cetera [15]67.

Die gebrueder haben hirvan protestiert und darvon ire urkundt gegeben.

Die burgen[meister] haben allerlei ergangen handlung abschriftt, so vill innen nöttig gepetten und darneben sie besser dan gesch[ehenn] der burgschaft zu versichern und sie zu weisen wohin sie sich ferner zu erhollen haben.

Daruff der scholtsi den gebroederen ansagen lassen, die burg[emeister] wie sie begert besser zu versichern und daruber auch keine gueter, gereidt oder ungereidt, ferner zu besch. noch zu vereusseren (wie dan etlicher maissen darvan gesagt wirdt) das geschehen solt sein et cetera.

Als nun gemelter abscheidt den gebruedern durch ire burger ankomen seindt dieselben alßbaldt vor gedachtem scholtissen erschienen und haben neben anderen angetzogenen beschwernissen von alsolchen recht protestiert und urkundt geben, derwegen dan der leste artickell in bemeltem abscheidt mit angetzogen und innen zu gutem vorbehalten worden ist.

A II/19 1567

Bl. 29v

Und als gleichwoll die gebrueder sie des zeugeneidtz nicht erlassen, hat der scholtis solches vorhin an den Hern abten gelangen wollen, auch von seiner E[rwurden] den bescheit bracht, das seine E[hrwurden] dieselb zeugen vermog ires angebens niet zu beschweren wiße, angesehen, das sie seiner E[rwurden] mit 3 so burgerlichen und rathseiden verpflichtet weren.

A II/19 1569

Anno [15]69, am 3 february, zu Siegbergh, in presentia Joist Luninck, scholteti, Scheiffart et Petri Bellinckhausen, sein nachfolgende benente zeugen gerichtlich furgestalt. Und als der vurscrevene scholtis die

zeugen ihres eides ernant und gewolt, das sie sambt und sonder mit aussgestreckten fingeren leiblich zu Gott und seinem Evangelio außschweren solten die warheit, darumb sie gefragt worden solten zu sagen, seie Berthram von Attenbach, burgemeister, und Peter zum Isermart, r[entmeister], abgetreten und niet schweren wollen, sagent, das solchs gegen iren gebrauch und alt herkommen were, das man rathspersonen aussage verbeeiden solt.

Demnach aber seindt ersch[ienen] Johannis Ley zu Hoinßbach, Goidtman, ferberknecht, und Cathrin von Siegen und jurarum in forma.

[Aussage Johann von Leys zu Honsbach]

Ad generalia.

Johan Ley ist des meineidtz erinnert und deponiert auff inhalt des ersten gemeinen fragstucks, das er seins alters sei zwischen 40 und 50 Jahren.

Uff das 2te sagt, er hab keine vertrustung gethan und sei auß bevelch des landdingers Blanckenberg auff ersuchen des scholtissen und außgangen compas hieher zu erscheinen verbott.

A II/19 1569

Bl. 29r

Uff das dritte et cetera, ist gunstig der partheien, so das beste recht hab, wisse aber niet wer das hab.

Uff das 4ten sagt, durchaus nein, dan er wisse sich dessen niet zu erinnern.

Ad 5ten sagt, er sei woll ehemall von dem producenten ersucht und gefragt etliche underscheitliche puncten, darvon er wissens tragen solt. Darauff er, der zeug, geantwort, wannehe er vur recht gefragt, woll er sagen, wes ime kundig.

Ad 6ten sagt zeuge, er verhoffe auß disser irtiger kuntschaft gein größ.

Ad 7ten sagt zeuge, er weiß niet anders dan wie im fragstuck vermeldet.

Ad 8ten sagt, er wisse, das er f[urstlicher] diener und vagt gewesen, wilcher maissen er aber alsolchen dienst erlassen weiß der zeugh niet zu sagen.

Ad 9ten, sagt ja. Dan er wisse sich des woll zu erinnern.

Ad 16ten und lesten generallartickell (d... sonder als sie dissen zeugen niet belangen außgelassen) nescit.

Uff das 1 speciallfragstuck sagt der zeugh, er wisse sich eigentlich daruff niet zu resolvieren, aber er helts dafur, wannehe einer bei jedem in einer gantzen co... fur from oder unfrom gehalten werde, das helt er fur ein gros geschrei.

A II/19 1569

Bl. 30v

Ad 2te specialfr[agstuck] et cetera.

Sagt, er wisse sich uber inhalt disses fragstucks niet zu berichten.

Ad 3ten wie auff das negst fragstuck.

Ad 4ten sagt, dweill er ein außwendiger sei und alhie zu S[iegberg] nicht wone, so wisse er von statbrauch niet zu sagen, was auch ein rath desfals fur antzeigung thun kann, ist dem zeugen unbewust.

Alhie wirdt zu den artickell des libels geschritten.

Uff den 3ten artickell des libels sacht auf den artickell, er bleibe desfals bei seiner hiebevor gethane kuntschaft.

Uff den 4ten sagt, er wisse, das solchs angetzeichnet in ein buch, weiß aber niet, ob es unterschrieben sei oder niet, wisse auch niet, wer es geschrieben. Und wes sie die treuhelder, nemlich Wimar Schelten, Berthram zum Schaiffstall und der beclagte burgemeister in anwesen des colnischen hoffsmeister Flatten imme vorgelecht, dasselbige hab er auß demselben buch nach und außgeschrieben, zu sich genomen und alhie schriftlich vorgelegt, in dissen worten

A II/19 1569

Bl. 30r

~~Anno et cetera [15]53 Johan zo Weidenist von wegen des kintz an allerlei wie nachfolgende auffschrift des auffgelegten rechenbuch hab in bemeltem buch antzeichnis 5 ½ blat und auff einem besonderen blatt 7 ... besch... darvon dasselbig auff neun blatt besch., deren etliche niet voll.~~

Und sonderlich wes im funfftten und sechste blat geschrieben ~~das ubrige aber~~, nemlich das solches in dem negstfolgenden Christheiligen Tag nach absterben Petern Mey beschehen, das ubrige aber wes weiters in

bemeltem buch vertzeichnet, hab er vor und nach, als mit den leuthen gerechnet worden, zu seinem behalt und gedencken avgetzeichent, dweill er bei den rechten selbst gewesen. Ursach seins wissens sagt zeug, das er solches derhalb nach gesehen, das er auch als ein mittreuhender der sachen wissenshaft und wes Peter Mey nach seinem absterben verlassen hette.

Uff den ersten spetiale fur dem 4ten positionallartickell ingestellt, bleibt zeugh bei seiner hiebevord gethaner kundtschafft und weiß sich daruff niet anders zu ercleren.

Uff den 2., 3., 4. und 5[ten] spetialia fragstuck et cetera weiß durchaus davon nicht zo sagen.

A II/19 1569

Bl. 31av [*eingeklebtet doppelseitig beschriebenes Blatt*]

Beclaghter exhibinit anno et cetera [15]69, den 3. february.

[Aussage Annas/Entgens auf der Bach, Witwe Thelens]

Bl. 31ar

1 Fragstuck, darauff man die ermeindte zeugin Entgen, Thelen uff der Bach nachgelassene, mit fleiß zu verhoren begert und sonderlich daß sie uffs newe und widderumb des meineidtz erinnert werde. Irstlich zu fragen, ob sie nit jaerlich dem producenten pension gibt von IIIC Kauffmansgulden und sunst gemelten producenten weiters zu thun. ~~Dan noch weiterß zu fragen~~

2 Weiters zu fragen, ob nit beclagter in beisein Johanß von Ley mit dieser zeuginne man seligen gerechent al dinck clær und ob also daß die eheleuthe den treuwghendern schuldich pliben seindt IIIC Kauffmansgulden, davon anstundt nach absterben Petters Mey siegell und breve uffgericht, daß auch beclagter etlich maell die pension empfangen und quitantien geben ~~die noch an Zweivell hinder dieser zeuginnen verwarlich gehalten werden.~~ Und ist uffgerichter brieff noch heutigs tags hinder dem producentis.

Auch da die zeugin sagen wurde von etlichs weinslieberungh, soll gefragt werden wiefill des weins gewesen, ~~... in welchem jaer die lieberungh geschehen ist, ob der wein roth oder weiß, auch wer den wein bracht hat, wer dabey gewesen sey, item, woruff ader wannen sie sollich vermeinten wein geliebert habe.~~

3 Item, zu fragen, wer ire, die zeugin, die abschreckungh angesagt und wanne ir sollichs geschehen sey. Notturfft vurbehalten.

A II/19 1569

Bl. 31bv [*eingeklebtet doppelseitig beschriebenes Blatt*]

Fervers Mey, 3 february exhibitum anno et cetera [15]69.

Bl. 31br

Widerß sagen cleger, waer sein, daß etwan Theill uff der Bach und Anna, sein hausfrau, dem beclagten Wiedenist nach doet seligen Pettern Meyeiß etlichen wein zu abschlach irer schult 4 ader 5 wagen geliebert haben.

Item, sagen ferner waer sein, daß beclagter die gemelte Anna uff der Bach hat 2 maell willen laessen abschrecken in hangenden plichten und ir sagen lassen, im fall dat sie innen in der Drauw wille lassen stechen, so wille er sie in der Drauw widder lassen.

Item, bitten clegere, daß man die obbestimpte Anna fleissich och ob die beide vurscrevenen articullen bey iren eiden abfragen und verhoeren wyll.

A II/19 1569

Bl. 31v

Uff den 4ten positionallartickel anhebent zum siebenten et cetera referiert zeugh sich auff seine gethane kuntschaft, die er hiemit will beschlossn haben und weiß ferner hiervon nicht zu sagen.

Daruff ime dan bei gethanem eidt zu schweigen bevolhen und auffgelegt et cetera.

Testes so ferner producentis Theis im haußbungart, Kirstgen Wolff, Engen auf der Bach.

Engen, Thielen fraw auff der Bach, anisata et ad 1ten gemaels sagt, das sie bei 50 jair ungeferlich alt.

Ad 2ten up ga... ist hieher getzwungen auß bevelch des rentmeisters Lewenberg, vermöge außgegangen compas, et uberig nescit.

Ad 3ten, ist dem einen so gunstig als dem anderen, weiß niet wer das beste recht hab.

A II/19 1569

Ad 4ten, nein.

Ad 5ten, nein.

Ad 6ten, nein.

Ad 7ten sagt, das sie von ime anders niet weiß zu sagen, dan das fragstuck mitbrengt.

Ad 8ten sagt ja, weiß aber niet, wie er des dereinst erledigt.

Ad 9ten sagt ja.

Ad 16. generali et ultimum et cetera nescit. Uff des ersten spetiale, so dem generalibus nachfolgen, sagt, sie weiß sich auff das gescheh niet zu resolvieren und des eigenschaft außzutruken.

A II/19 1569

Bl. 31r

Uff dem 2.,3., und 4. spetiallartickell sagt zeughin nein, iro davan nicht bewusst sein.

Uff den ersten spetiallartickell fur den 4ten positionallartickell et cetera sagt, das Peter Mey selig Theis im haußbungart lehensman gewesen sei, auch nach dessen todt im schuldig verblieben, wilches der beclagter in ire, der zeuginnen behausung zo Dollendorff, abgerechent hab, weiß aber niet zu sagen, wie groß die schult gewesen.

Ad 2ten spetiale et cetera sagt, sie weiß niet ob daselbst die schult angetzeichnet sei oder niet, sonder es hab der burgemeister vill kerffer und buecher bei sich gehabt.

Uff den 3ten weiß niet anders dan wie gesagt, dan ire niet eigentlich bewusst, ob er, Theiß, dem burgemeister einichs betzalung gethan hab oder niet.

Uff den 4ten et cetera sagt, wie negst oben und weiß von keiner betzalung des weins zu sagen.

Uff den 5ten, nescit.

Uff das einich spetiall fur den 44ten positionallartickell et cetera, anhebent zum siebenten, weiß nicht von Theißen schult oder wein zu sagen. Wes sie aber antrifft, davon kann sie sagen.

Uff das einich spetiall fur den 45ten positionallartickell et cetera sagt zeuginne, weiß nicht davan zu sagen.

Weiß gleichfals uff den 45ten artickell nicht zu zeugen.

A II/19 1569

Bl. 32v

Und nachdeme disser zeuginnen halber etliche bedencken furgelassen, so haben die producenten derwegen etliche artickell ubergeben. Daruff gleichfals der beclagte etliche fragstuck exhibiren lassen, wie folgt.

Uff das erste additional fragstuck et cetera sagt, ja sie gebe jarlichs von 250 Kolnische Gulden dem producenten pension, wilche sie erstlich dem beclagten und folgens dem producenten geliebert. Sunst sie demselben producenten weiters nicht schuldig oder verpflichtet.

Non deletum.

Ad particular anfahrt auch da die et cetera sagt, das seliger Peter einen tag fur seinem todt ungefahr 5 faß zu der zeuginnen behausung geschickt hab, die sie mit wein gefult, und das nach absterben Peters der beclagte solchen wein außerhalb anderthalb foder auß vorigen summen der fesser hab hollen lassen. Und darnach, im sommer, sei er sambt Johannissen Ley, Winandt Schelten und Hanß Ley zu Heisterbach et cetera ~~neben anderen~~ zu ire, zeug, gehn Dollendorff kommen und alles abgerechnet, also das sie und ir man noch IIIC Kolnische Gulden schuldig verblieben, darvon brieff und siegell auffgericht seindt. Und hab sie dem beclagten von dato brieff und siegel auffgericht, außerhalb nun 2 jair, davan die pension die sie clegern betzalt.

A II/19 1569

Bl. 32r

Ad 3ten et cetera sagt, das beclager nach absterben Hilbrantz, des jungen, ein maill ader zwein bei ire gewesen und angetzeigt, keine pension den gebrotern folgen zu lassen, aber folgens sie zu ime bei dem beclagten ersch[enen] und bevelch empfangen dem cleger vorthin die pension zu entrichten.

Wird hin zu den artickelen geschritten.

Uff den ersten et cetera sagt, wie oben.

Uff den 2ten sagt, es sei inwendig halben jair ein knecht, den sie nicht gekent, zu ir komen und gesagt, da sie dem beclagten in der noit lassen wurde, wolt er hinwider sie auch in der noit lassen. Nun aber kunt sie nicht wissen, was not er, der knecht, darmit gemeint.

[Aussage Theis im Hausbungart]

3 Theis im haußbungart et cetera sagt auff das erste generall, er sei alt zwischen 50 und 60 jaren, aber auff die ubrige negative. Darnach gefragt, als woll auff die spetialia als auch designierte artickel auff zeugens personen gestellt, auff das fleißigst gefragt, geantwort und referirt sich auff seine hiebevur, am 1ten octobris anno et cetera [15]67 gegebene kuntschafft, dwilche ime vorgelesen und entlich darbei verblieben.

A II/19 1569

Bl. 33v

[Aussage des Färberknechts Goedtman]

Goedtman, ferberknecht, anisatis[?], sagt ad 1te generale, zwischen 50 und 60 jahren alt ungeferlich sein. Ad 3ten, nein, und ist hieher gerichtlich verbott.

Ad 3te, sagt, einem so gunstig sein als dem anderen und weiß nicht wer das beste recht hat.

Ad 4te, negative.

Ad 5te, nein.

Ad 6te, nein.

Ad 7te, sagt zeugh, er heltz niet anders dan wie im fragstuck begriffen.

Ad 8te, weiß sich der bedienung zu erinnern, aber wilcher massen abgestanden, kan er niet sagen.

Ad 9te, sagt ~~war sein~~ ja.

Ad 10te, sagt zeugh, er hab hiebevur in Johans hauß zur Blomen behausung gewont, aber jetzundt niet.

Ad 11te, sagt, seins erachtens sei sein gut so binnen und baussen Siegberg gelegen ungefehr 100 Thaler werdt.

Ad 12ten, sagt, ime sei bewust, das disse Cathrin, in fragstuck vermeldet, baussen der ehe, als sie loßledig und ein magt gewesen, mit Rorich zu Geistingen (dwilcher auch loßledig) ein kint getzilt hab. Weiß weiters niet von ire zu sagen.

Ad 13te et cetera, sagt, das als Peter der lestlebens von beiden eheleuten gestorben und begraben, das folgenden tags damals die verordneten executoren, nemlich der beclagte Berthram zum Schaiffstall, Winandt Scheltten und

Bl. 33r

der lang Otto komen, die schlussell zu sich genomen und die duer verschlossen. Also, das do vorthin keine haußhaltung durch jemant ferner aldar gehalten seie.

Ad 14te, nescit.

Ad 15. sagt, sovill sein person betrifft, nein, das er keinen Heller werdt genossen ader sich ernert nach absterben Peteren Meys. Wes aber Cathrin darinnen thue ader laesse, kann er niet sagen.

Ad 16 und lesten, das in zeit, als er in dem hauß gewont, sei das hauß abgebrant, aber seins verseumnis nicht sonder nach seiner vermutung durch sein kindt. Und sagt, folgenden inhalt niet wair sein, dan er hab sich mit Johan zur Blomen für absterben Hilbrantz des brantz halber verglichen.

Ad 1ten spetiale, sagt, er wisse sich auff die eigenschafft des gemeinen geschrei und was dartzo gehorich niet zu ercleren.

Ad 2ten, sagt er nein.

Ad 3ten, sagt, er sei mehemall datzo zu Siegberg geroiffen, also sei er niet darbei gewesen und kune also von dem gebrauch niet sagen.

Ad 4ten, et ultimum sagt, wie oben, nemlich das er dessen kein wissens trage, dan die es bedurffen muegen solches thun. Ob es aber, wes fur pastor, capellan und anderen erbaren personen beschiebt, bestendig oder unbestendig sei, kan er nicht wissen und weiß weiters nicht.

A II/19 1569

Bl. 34v

Uff das erste spetiall fragstuck vor dem funfftten artickell des libels sagt zeugh, er wisse eigentlich davon nicht zu sagen, aber er hab woll wenschaffen gehort, das die treuhender beieinander gewest und solten die gueter beieinander geschlagen haben, also das die summa der gueter sich auff 1200 Thaler solt erstreckt haben, davon man dem kinth renth ausslegen solt, weiß aber niet eigentlich nicht zu sagen von wem er es gehort hab. Sagt ferner, das er Peter selig auff zeit seins absterbens gedient und das weidt, roedt, allaun, weinstein und kufferroitt et cetera aldae gewesen sei. Aber er wisse nicht, wievill desselben gewesen, dan er es niet hab sehen messen oder wiegen. Wes auch weiters an wein, fleisch, speck, korn, haußgerat, kleider, kleinodien, tuch und anders daselbst gewesen, weiß er in numero et ponde.... und eigentlicher substantz in qualitate et quantitatis niet außzudrucken. Sunst aber, in zeit der krenckden Peters, sei Thoeniß Kannengiesser in und außgangen, wein im keller getzapt, der muege wissen, wes desselben gewesen ist. Wannehe und wes dem burgemeister zugestalt und wie solches als weiters im fragstuck angeregt, durch die executoren verhandelt, weiß zeuge niet zu sagen, dan er nicht darbei gewesen.

A II/19 1569

Bl. 34r

Ad 5ten articulus libelli bleibt bei seiner vorgethaner kuntschaft, davon er sich will getzogen haben und weiß anders niet.

Uff das 2te fragstuck, wilches dem 5ten artickell des libels folgt, anhebent, ob niet eine beruchtigung et cetera. Nescit.

Ad 3ten, anfangent item, ob demnach, sagt zeugh, er wisse nicht was aufgeschrieben sei oder niet, dan er niet darbei gewesen.

Ad 4ten, sagt zeugh, ob sich die gueter, so hoch als 1200 Thaler erstreckt haben oder niet, solches weiß er nicht zu sagen.

Ad 5ten. Er wisse niet, wes auffgesch[rieben] ader niet, kan derhalben niet zeugen von dem vergeße niet zeugen, und er kunne niet sagen wilcher maissen auß der verlassenschaft die 1200 Thaler beieinander zu bringen, dweill der dieselbige gueter niet überschlagen, auch der schult und widderschult kein wissens getragen.

Ad 6ten, nescit und hab solchs nit gehort.

Uff den ersten spetiall, vor dem achten positionallartickell et cetera sagt zeugh nein, dan er niet sagen kunne, wievil tucher er das jair lanck gefarbt hat ode ferben kunnen. Jedoch hab er es mehr zu thun und narung gehabt als der ander ferber, der auch zur zeit binnen Siegbergh gewont.

Ad 2ten, sagt ja, das er ein zeit mehr als die ander hab zu thun gehabt.

Ad 3ten, sagt, das er ein jar 30, das ander jar 40 setzel, alle nach gelegenheit und darneben 4 ballen roeden ungeferlich, deren eine 6, 7, auch 9, 10 und

Bl. 35v

11 centner gehalten hab ingegolden. Ob er aber jarlichs solchs in all verbraucht hab, kan er nitt sagen. Dan einmall ist ubrig blieben und das ander hat ime gebrochen.

Ad 4ten, sagt, so lange er bei Peter gewont, sei ime das farben nicht mißluckt und wes weiters nicht.

Ad 5ten. Wannehe er, Peter, gnug zu ferben gehat, hett er alle wechen woll einmall ferben kunnen. Wannehe er aber niet zuthun, hat er gewartet so lang das er dartzu tucher gnug gehatt und alßdan geferbt.

Ad 6ten, wie auff das 5te negst vorige interrogatoria und weiß weiters nicht.

Uff den achten positionallartickell et cetera sagt zeugh, alsfill das ferben betreffe, hab er sich seins wissens hieoben erclert. Aber wievill die stucker, so uff einem hauff gelegen gewesen, weiß er nicht.

Uff das erste spetiall vor dem 1ten positionallartickell et cetera nescit. Aber Winandt Schelten hab den rewmantel, wilcher Peter nach absterben seiner hausfrau machen lassen, nach sich genomen und gesprochen, der ist guet vor mich.

A II/19 1569

Bl. 35r

Ad 2ten, nescit.

Ad 3ten, sagt, er hab jeder mans hauß nicht durchgangen noch gesehen wes er darinnen hab. Gleub aber woll, das tuchschaffen und sew in Siegberg sein. Weiß weiters nit.

Uff den 16ten positionallartickell et cetera. Nescit, und weis darvon weiters niet, dan wie gesagt. Und von dem cantorgen weiß er ~~weilers~~ nichts zu sagen.

Uff den ersten spetial fur dem 19 positionallartickell et cetera. Bleibt bei seiner hiebevord gethaner kundtschaft, die er anno et cetera [15]67, am ersten octobris, gethan.

Ad 4ten [?] sagt nein. Er hab die roedt niet sehen wiegen, dan er niet darbei gewesen.

Uff den 19 positionall et cetera. Sagt wair sein, aber wievill dieselb gehalten oder darauß seie verbraucht gewesen, kan er nicht sagen, ursach seins wissens, auß voriger seiner kundtschaft relaxiert.

Uff das erste spetiall fragstück fur dem 28, 29, 30 und 31. positionallartickel et cetera ist zeuge verhört und seiner vorhin, am 1 octobris, anno et cetera [15]67 gethaner kundtschaft durch verlesen derselben erinnert und darbei verblieben.

Ad 2ten spetiale et cetera. Sagt, das er zwei oder drei setzel darvan gemessen, wilche Wilhelm Ferber bekomen, neben etlichen stücken tuchs, so er von den executoren bek[ommen], die ungeferbt gewesen, und er hab ferben sollen. Und ist bei keiner ferner abmessung gewesen.

A II/19 1569

Bl. 36v

Ad 3te et cetera. Weiß weiters niet, dan gesagt.

Ad 4te. Referiert sich auff seine vorige kundtschaft.

Uff den 28 positionallartickel et cetera. Sagt, wair sein, ursach seins wissens auß voriger seiner kundtschaft angebent.

Uff den 29 et cetera. Sagt, gleichfals wair sein, dan seines erachtens er es ungeferlich also vill articuliert gewesen.

Uff den 30ten. Sagt zeugh, wair sein, das er im somer, zu mey, also vill zu gelden pflege, das er es bis an den anderen mey hab gnug gehabt.

Uff den 31ten et cetera. Sagt, das auff Peters absterben noch sovill mit weidt im vorrath gewesen, das er von der zeit biß auff kunfftigen mey darvon het ferben kunnen.

Uff den 37. positionalartickel et cetera. Weiß darvon nicht anders, dan wie vorhin gesagt und will sich darneben an seine auch vorige gethane kundtschaft referiert haben.

Uff den 38 positional et cetera, wie auff den 39ten.

Nota, des interrogatory niet zu vergessen.

Uff inhalt der position so hiebevord ubergebene designation angehenckt und enfangent.

Letzlich und zum vierten et cetera sagt zeug, das hiebevord der beclagte sambt dem gericht ... da er, zeug, an seiner, des beclagten, scheuren an der Grumelßportzen

Bl. 36r

gestanden, komen sei und inen mit zornigen Worten einen buben und alten schelmen gescholden, als das er nicht recht getzeugt hette. Und kundt dessen mit Johannissen Ley ubertzeugt worden und also sich besorgt, er

salt von dem beclagten streich empfangen haben, hat aber destoweniger niet disser zeit, wes ime von disser handlung kundich, ~~sagen wollen und~~ unerschrocken die warheit gesagt.

[Aussage der Zeugin Cathrin von Siegen, Peter Meys Magd]

Cathrin von Siegen, des meineidtz erinnert, sagt, ad primum generale, das sie ungefehr 51 oder 52 jahr alt sei.

Ad 2ten. Nein, und sei durch den gerichtzbotten hieher bescheiden.

Ad 3ten. Nein, und sei kunne niet sagen, wer das beste recht hab.

Ad 4ten. Nein.

Ad 5ten. Nein, dan die gebroeder haben im alweg von ir begert, niet anders dann die warheit zu sagen.

Ad 6ten. Nein.

Ad 7ten. Sagt, wie im fragstuck vermeldet, das sie beclagten dafur auch die negste 30 jair gehalten.

Ad 8ten. Sagt ja, ir solches kundich, weiß aber von seinem abstant niet zu sagen.

A II/19 1569

Bl. 37v

Ad 9ten. Sagt ja, dan sie der zeit seine magt gewesen.

Ad 10ten. Sagt, er *[Goedtman]* hab in Johans hauß gewonen, aber disser zeit niet.

Ad 11ten. Nescit, wie ... Goedtman sei.

Ad 12ten. Sagt, sie sich keine leichtferdichkeit gestendich. Aber sie hab sich nun im 24 jar verlitten mit einem loßledigen burgersson auß Sieberg ein kindt getzilt und sie auch loßledig gewesen. Da aber jemandt daruber sie besprechen wurde, wolt sie sich desfals verthedigen.

Ad 13ten. Sagt zeuginne, das nach absterben Petern Mey, als auff ein samstag gestorben, das darnach sei stieffkindt Heinrich gnant gestorben und den godestag begraben worden. Also das folgendem donnerstag darnach seien die treuhender komen und ire bevohlen, dasjenig ir zugehorich außzunehmen und abzuweichen, wie beschehen. Und daselbst sei auch Thonis auß dem hauß komen.

Ad 14ten. Sagt, wair sein, gleichwoll gern from sein und bleiben will.

Ad 15ten. Sagt nein.

Ad 16ten. Sagt, sie wisse, das angeregt haus abgebrant und Goedtman sich mit Johan verglichen hab, wie er, Goedtman selbst, ir, der zeuginne, angetzeigt. Weiß weiters nicht.

A II/19 1569

Bl. 37r

Ad 1te spetiale. Weiß nicht von eigenschafft des gemeinen geschreis zu sagen und kune sich nicht eigentlich daruff expedieren.

Ad 2te. Hab keine gueter sehen in... beiseins scheffen.

Ad 3te. Sagt ja, dan sie hab solches allein gesehen im Kreuwell und niet mehr, da Peter gestorben, weiß weiters niet.

Ad 4te. Sagt, sie hab woll hoeren sagen, das leuthe fur dem pastor ir vermechnis sollten gemacht haben, aber zeuginne nehemals darbei gewesen. Weiß auch niet, wie bestendig solchs kan gehalten werden oder niet. Weiß weiters auff inhalt des gantzen fragstucks nicht zu sagen.

Uff dem ersten spetiall vor dem funfften artickel des libels gesetzt et cetera, sagt, das wisse sei niet sonder hab es allein von anderen leuthen hin und widder auff der strassen gehort, das beclagter die gueter fur 1200

Thaler angenommen hab und weis anders niet, von wem aber sie solches gehort nescit. Und sagt ferner, das im Sterbhaus etlich fleisch, wein, korn, weid, roedt und anders, wes zur haußhaltung behort, gewesen, kunne aber niet sagen, wievil oder wie wenig solches gewest. Und ferner kune sie sich auff inhalt des ubrigen fragstucks nit erclaeren.

A II/19 1567

Bl. 38v

Darnach ist die zeuginne irer hiebevur, anno et cetera [15]67, am 1. october, gethaner kundtschaft mit gethaner vorlesung erinnert, darbei sein auch verblieben.

Ad 5te articel libelli et cetera. Sagt, ire davan niet bewust sein, weiteres dan sie von anderen hoeren sagen, wie vor gesagt.

Uff das 2 fragstuck, wilches den 5ten artickel des libels folgt. Anfangent, ob niet eine beruchtigung et cetera, sagt zeuginne, ire davon niet bewust sein sonder uber ubrigen inhalt des fragstucks sie ire kundich, das alßbalt Peter gestorben, daselbst dem beclagten die schlusselen behandelt worden, außerhalb der keller und schaffschlussell und andere, alle gemacher sein zugeschlossen worden.

Uff das 3. spetiall fragstuck anfangent. Item, ob demnach et cetera, nescit.

Uff das 4te. Sagt, sie von der werdt, wievil oder hoch das guet, nicht sagen kann.

Uff das 5te. Nescit und kunne nicht eigentlich davon sagen, dan sie wie oben gesagt, auß dem hauß gewesen.

Uff das 6te et cetera. Weiß davon nicht zu sagen.

A II/19 1569

Bl. 38r

Uff dem 1ten spetial. Vor den 8ten gesetzten positionallartickell et cetera. Sagt, sie kunne davan eigentlich nicht sagen, dan auff eine zeit hab man mehr als die ander zu thun.

Uff das 2te et cetera. Sagt, sie kunne davan nicht sagen, dan sie hab bei Peter niet aller ein jar gewont.

Uff das 3te.. Nescit.

Uff das 4te. Nescit.

Uff das 5te spetiale fragstuck. Nescit.

Uff das 6te.. Sagt, sie hab woll gesehen, das er bißweilen, wanehe er niet zu thun gehabt, ein wail still gehalten und nit geferbt. Jedoch hab er in ein gueder narung gesessen.

Uff den achten positionallartickell et cetera. Sagt, vom ferben, wie gesagt, sovil die stucker tuchs belangt, sagt, das deren vill gewesen, weiß aber darvon den anzall niet zu benennen, ursach ihres wissens, sie hab solches gesehen.

Uff das 1te spetiale vor dem 16 positionallartickell et cetera. Sagt zeuginne, das sie ein tuchschaff, fur an der trappen im Kreuwel sehen stehen und auch da verblieben als sie darauß komen. Aber die iseren saw hab Johan Oberstoltz mutter selbst zu sich genomen, ohn vorwissen des beclagten, und mit sich heimgetragen.

A II/19 1569

Bl. 39v

Uff das 2te et cetera. Weiß anders niet, dan vorhin gesagt.

Ad 3te et cetera. Sagt, sie wisse mehr nit von anderen iseren seuwen zu sagen, aber der tuchschaffen sein woll mehr in der stat Siegberg.

Ad 16ten et cetera positionallartickel. Sagt, sie wisse niet, ob Johan Oberstoltz das articulierte tuchschaff hab oder niet. Sagt ferner, das sie ein cantarus im Sterbhaus in der hinderster stuben gesehen. Wa aber solches verblieben, kune sie nit sagen. Und ferner zeugt sie sich auff ire hiebevur gethane kuntschaft und weiß verner niet.

Uff das erste spetiall vor dem 19. gesetzten positionallartickell. Referiert sich auff ire vorige gethane kuntschafft, dan sie hab die roedt niet sehen wiegen noch verwircken.

Uff das 2te et cetera wie auff das erste jetz gesetzte artickell.

Uff den 19 positionallartickell. Weiß nit anders, dan wie gesagt und referiert sich derwegen an ire hiebevorige kuntschafft.

A II/19 1569

Bl. 39r

Uff das erste spetiall fragstuck fur dem 28., 29., 30. und 31. positionalartickelen gesetzt, ist der zeuginnen ire vorige am ersten october, anno et cetera [15]67 gethane kuntschaft vorgelesen, erinnert und ist darbei verblieben.

Uff das 2te, bleibt abermahl bei alsolcher gethaner kuntschafft. Und sie wisse von dem abmessen niet zu zeugen. Und weiß derhalben auff das 3., 4. und leste spetiall nicht weiter zu sagen.

Uff den 28 positionalartickell et cetera. Sagt war sein, das sie solches gesehen hab.

Uff den 29 et cetera. Weiß dem anzall der setzell weidtz nicht zu erinnern, dan sie dessen kein verstant gehabt, von deswegen sich auff ire gethane kundtschaft getzogen.

Uff den 30. positional et cetera retulit sie ad pro deposita et cetera und weiß nicht weiter.

Uff den 31ten. Sagt, sie wisse niet wie lang er darvon het kunnen arbeiten.

Und uff ubrigen inhalt des artickels sagt, das Peter Mey negstvergangenem Michaelis 15 jar todt gewesen, dan sie biß in seinem sterbtage, wie oben gemelt, bei ime, Peter, in dienst gewesen

A II/19 1569

Bl. 40v

Uff den 3ten positionallartickell hat zeuginnen sich auff ire vorige kundtschafften getzogen, weiß niet anders.

Uff den 38. et cetera wie auff den 37.

Uff inhalt des einichen fragstucke vor der position. So hiebevorige ubergebener designation angehenckt gesetzt et cetera, sagt zeuginne nein, sie niet von beclagtem angesprochen noch ichtwes verwissen worden.

Uff inhalt der position et cetera. Sagt, das sie von Goedtman sagen hoeren, als das der burgermeister Weidennist innen versprochen und verwissen haben sollte, das er, Goedtman, und sie, zeuginne, falschliche zeugnis von sich geben haben solten. Aber sie hab es niet von dem beclagten gehort.

Am 4ten february, anno et cetera [15]69.

Peter Bestgen hat sich den zeugeneidt außzuschweren gewiddert und nicht thun wollen, sagent, das er hiebevorige, anno et cetera [15]67, am 1, octobris, gekundet, darbei er auch verblieben und darauff abgetretten.

[Zeugin Griet Rosell]

Grietgen Rosellen anisata sagt uff des erste generalrickel, ungefehr zwischen 60 und 70 jaren alt sein.

Uff das 2. nein. Und sei hieher gerichtlich verboten.

A II/19 1569

Bl. 40r

Ad 3te. Nein, sonder sie gunstig dem, der das best recht hat, und der rechthabenden parthei helff Gott.

Ad 4te. Sagt, das sie etlicher maissen irer mutter halber dem producenten verwandt, weiß aber niet wie nahe, weil doch die mehr noch die weniger mir doen die warheit sagen.

Uff das 5te, nein.

Gleichfals auff das 6te nein.

Ad 7te et cetera. Sagt, sie hab mehr anders gehort, dan wie im fragstuck vermeldet.

Ad 8te. Sagt ja. Wie aber er der diensten erledigt sie ire unbewust.

Ad 9te. Sagt ja, und sie, zeuginne, bei ime gewesen, als er gestorben.

Ad 10te. Sagt, er hab darinnen gewont, aber jetzo niet.

Ad 11te et cetera. Nescit.

Ad 12te et cetera. Sagt, sie wisse von irer leichtferdichkeit nicht zu sagen, sonder hab sie jederzeit fur ein from mensch gehalten.

Ad 13te. Nescit.

Ad 14te. Nescit.

Ad 15te. Nescit.

[Fortsetzung der Befragung der Zeugin Cathrin von Siegen auf Blatt 47v]

[verheftete Blätter (eine Lage) bis einschl. Bl. 46r]

A II/19 1569

Bl. 41v

Mit vorbehaltung dero bei den acten gethanen protestationibus, daneben dieses zeugenverhörs nichtigkeit und ferner uff den fal dero notturfft sowol zu gelegener zeit wider deren zeugen person als auch dero aussage gepuerender weisen zu excipieren, ubergibt der ehrenthafft Johann Weidennist, beclagter, uff der vermeinter clegere Anthon Khannengiessers und Johans zur Bloemen einkommene angemaste irrige directoria und designationes nachfolgende interrogatoria und designationes nachfolgende interrogatoria bester und bestendigst gestalt rechtens, wie es innen bescheen khan.

Jedoch will beclagter sich hiebei außdrucklich bezeugt und bedingt haben, das er nemandt gedencke durch nachgesetzte fragstück schmelichen annzutasten, sonder was er hierunder angebe, beschee allein zu seiner rechtmessiger defension, *[von anderer Hand:]* darab nochmals protestierendt

[Fragenkatalog /Interrogatoria]

Anfenglichen die zeugen und ein jeden insonderheit seines geleisten eidtz auch vor dero schweren straffen meineidtz und falscher aussage ernstlichen zu erinnern und zu verwarnen.

[von anderer Hand:] Generalia interrogatoria.

1 Darnach zeugen zu fragen, wie er heiße und wie alt er sei.

2 Item, ob zeuge sich nit zum zeugen den producenten angepotten und inen vertroestet hab, das er von den streittigen dingen wissenschaft hab. Auch gantz

Bl. 41r

wilfarig ohne zwangk rechtens anhero zu zeugen gefolgt und erschienen sei.

[von anderer Hand:]

Sagt zeugh nein.

Zu fragen, wer in den jungst fur etzlichen verordneten scheffen zur kuntschafft erfurdert demselben zu den et cetera.

3 Item, ob nit zeuge den producenten gunstiger weder dem beclagten sei und welcher von beiden theilen das beste recht hab.

4 Item, ob er auch den producenten mit sonderer freundschaft, schwagerschaft, gefatterschaft oder verwandschaft und wie nahe zugehan sei.

5 Item, ob nit zeuge von den producenten sampt oder besonder angesprochen, erinnert und berichtet worden, wie oder was er zeugen solle.

6 Item, ob zeuge auch verhoffe auß dieser sachen ichtwas zu geniessen oder zu verlieren.

7 Item, ob zeuge anders mit warheit sagen kunne, dan das der beclagter in der stat Siegburg in guthem ansehen gehalten, auch ehrenhalben zu den radtzeptern, als rentmeister und burgermeisterstandt, erwelet und vorgesetzt worden.

8 Item, ob zeuge nit auch eine zeit langk des amptz Lewenberg rhentmeister und vogt zu herzoglicher und furstlicher diener gewesen und dessen uff sein underthenig pit mit gnaden freigestelt und erlassen worden.

A II/19 1569

Bl. 42v

9 Item, ob nit weilandt Peter Mei seliger an der gefherlicher pestilenz im hauß zum Krewel mit thodt abgangen.

10 Ob nit Gutman, ferberknecht, in des producenten Johans zur Blomen behausung binnen Siegburg wonhaftig.

11 Item, ob derselbige Gutman nit in gar geringer narunge sitze, also, das er ohne erbguther und sunst zwar kheine vunftzig Goltgulden seines eigenthums inhab und besitze und darvor offentlich gehalten werde.

12 Item, gleichfals, ob nit Catharina von Siegen vorhin eine unerbare, leichfertige dirne, so sich mit vielen menneren angelegt und ~~schend~~lasterlich gelebt hab und darfur offentlich erachtet und erkandt worde.

13 Item, ob gemelte Catharina von Siegen nit eine zeitlangh hiebevord mit Anthon Kannengießer, einem dero producenten, nit ohne verdacht offentlich im hauß zum Krewel, an der gefherlicher pestilenz im hauß zum Krewel mit thodt abgangen, haußgehalten.

14 Item, ob sie gleichfals nit gantz arme und unvermuglich an narunge sey, also, das sie kheine vunftzig Goltgulden noch erachtet werde.

15 Item, ob sie nit beide, sowol ermelter Gutman als auch Catharina von Siegen,

Bl. 42r

bei den producenten noch taglich auß und eingehen und bei denen iren dienst und handtarbeit sich neren und uffhalte.

16 Item, ob zeugen nit bewust das gedachter Gutman, ferberknecht, Johann zur Blomen, einen dero producenten, sein hauß binnen Siegburg, auf dem Hoernermarkt gelegen, durch unfleiß oder sunst angezündet, welches auch daher abgebrant, derwegen sie auch eine zeit langh hiebevord streittig gewesen aber nunmher, weil diese sache gegen den beclagten angefangen, deßhalb stil gehalten haben.

A II/19 1569

Specialia interrogatoria.

1 Item, ein jeden zeugen in sonderheit zu fragen, ob er wisse, was ein gemein geschrei seie und was darzu gehore, das man ichtwas vor ein gemein geschrei oder ferner zu halten. Was zeug aber herauff antworten wirdt, sol mit gantzem vleis uffgeschryeben werden.

2 Item, ob zeuge ehemals gesehen oder gehört hab, das binnen Siegburg inventaria noch zirlichkeit dero rechten uffgerichtet, nemlich das sie in anwesen die dero scheffen und creditoren auch mit eigentlicher anzeige unbestendigkeit aller besonderer dingen und was weiter die rechten darzu als notwendig erfordern beschrieben werden.

3 Item, ob nit in ~~pestilenzischer zeit~~ alle vil und inss gemein alle und jeder inventaria so innen Siegburg inwendig

Bl. 43v

zehen, zwentzig, dreissig und meher jaren uffgerichtet alhier fur notaryen und getzeugen auffgerichtet und daß darbei solche zirlichkeit dero rechten darvon im negsten interrogatoria gemelt, nit gebraucht und gleichwol vor gut und bestendig gehalten worden.

4 Item, ob nit in pestilenzischer und sunst geferlicher zeit alle verzeichnus, so durch pastoren, capelän oder ander erbare personen ohne zirlichkeit dero rechten, auch ohne anzeige deren umbstendt uffgerichtet, binnen

Siegberg bei crafft und wurden ohngethadel gehalten werde, darwider auch nehemals binnen Siegberg vor gericht geclagt worden.

A II/19 1569

[Nachschrift von anderer Hand:] Also auch das außgangh und vertzigh cassion und aufftragen et cetera so in gemelter zeit fur beiden burgermeister oder einen und etzlichen raitzverwanten geschehen und folgentz dem beheltnis und ... scheffen referiert worden fur creftigh eracht sein, in allerwegh auch gehalten worden und heuth noch immer creftigh verpleiben, wie darvon zeugen, so dem raith verwant, insonderheit gueter antzeigh ex..... darnach d... kunnen ... zu fragen.

Demnach zu den designirten angemasten clagarticelen zu schreiten, und do zeug deren einen oder mher war sagen wirdt, sol zeuge umb ursach seines wissens gefragt und dieselbige beschreiben werden.

1 In sonderheit aber sol ein jeder zeuge fur dem 5ten angemasten clagartickel angehendt.

Zum vunnften war, das alhie binnen Siegberg et cetera ernstlich gefraigt wurden, ob sie ehemaß gehort haben, daß der beclagter Widennist auß Peter Meyß gereithen guethern die somma fur XII Thaler empfangen und alsolche in XII folgenden innen seinen erben zu bringen anglobt habe. Sagt zeug, nein. Darbei zu lassen sagt zeug jha, s.... sagen, von weme er es gehort er nenne. Und darneben in spetia erclert, waß eß fur guether gewesen, wie alles und jedes stück geschaffen, was eß gehalten oder gewegen, solches alles in numero mensura et poe.... ader... auß

Item zu beclagtem solche guether zugestalt in wilchem tagh, monath und jair und in weiß beisein und ob zeugen darzu erfordert, darbei an und uber gewesth, wer in dan erfurdert, wer meher darin gewesth und fur wem alsolche sach verhandlet und ob solches wortlich oder schriftlich beschlossen sei. Uber allen clausuln und puncten soll jeder zeugh mit vliß gefragt, sein aussagens und befundige ursachen seiner wissenheit gruntlich erforscht und auffgetzeichnet werden.

Item, soll der wirt zum Horn, Rurich Worm eigentlich auch gefraigt werden ob ehr inhalt des vunnften articels dem producenten anwaldt alßdan wann er und mit was solchs geschehe und auch wes grontz solchs geschehe

War sagen wurde, gefragt worden, woher solch angegeben statgerucht endtstanden.

2 Ob nit eine beruchtung von dem producenten erstlich und gantz neuwelich wider dem beclagten erwachsen, deweil sie ime vil dingen wider die warheit zu irem selbst urtheil angedichtet und hin und Bl. 43r

wider außgebreittet, auch darauff gelt bei anderen einfeltigen leuten geborgt haben, aber es gleichwol bei dem gemeinen man binnen Siegberg, so dem beclagten woll kennen, das ime daran unrecht beschee offentlich darvor gehalten werde et cetera

Zeugen zu fragen, ob auch Peter Meiß guether pult.. gewesen inventiert und auffgeschreiben, selbst darmit bei gewest sei oder sunst gehourt hab.

Item, ob demnach zeugh sagen khun, daß außerhalb alsocher inventirter guether noch mher gereider guether gewest und nith aufgeschrieben weren, wo dem also dieselb, was daß fur guether gewest, war sie gefunden und wie vill derselben gewest, namhafft magh.

Zu fragen, ob zeugh sagen kan, daß alle Peter Meys gereithe guether XIIC [1200?] Thaler haben khunnen werdt sein, wie und wo her ehr daß wiß in spetien darthue.

Item, ob zeugh bei seelen selicheit sagen muegh wangleich per curiam bei dem inventario ettwas vergessen, ob daß hondert Gulden hab muegen außbrenge, darvon auch unterscheidtlichen antzeigh und bericht thuen, was maissen doch ausserhalb dem inventario und rechnungen XIIC Thaler auß Peter Meiß gereiden guethern zu machen sein sollten. Der zeugh darvon einigswegs sagen woll alsolche rechnungh alsdan clar mache und eigentlich nominatim und st....weiß erclere.

Item, ob weilendt Peter Mey uff ein jar gleich vil geferbt oder aber ob er uff ein jahr mher weder uff ein ander jar geferbet hab?

Item, zu fragen, wievil solche weidtz und wievil ruden weilandt Peter Mey uff ein jar zu verprauchen pflege?

4. Item, ob Peter Mey alle zeit vorthail und gewinst an seinem ferben gehabt? oder aber

Bl. 44v

ob er auch bißweilen daran schaden erlitten hab?

5. Item, ob zeuge bei seiner letzter hinfart sagen durffe, das Peter Mey alle zeit von anfgange seines ferbens biß uff seinen thodt genugk zu ferben gehabt hab?

6. Item, ob Peter May das gantze jar auß von anfangk biß zu endt vor und vor geferbet oder aber bißweilen ferbens underlassen hab? und umb welche zeit? und wie lange?

1. Item, die designirte zeugen vor dem 16. replicatori artickel angehendt, ist doch war et cetera eigentlich zu fragen, ob zeuge bei seiner selen seligkeit sagen durffe, das er Johan Oberstoltz ein thuchschaffe und ein iseren sawe hinder ime hab, welche weilandt Peter Mey under seinen gutheren nachgelassen hab? Sagt zeug ja. Alßdan umb ursach seines wissens und was es vor ein thuchschaffe und iseren sawe sei, zu fragen?

2. Item, wazer solche stuck hinder Johan Oberstoltz befunden werden? Ob er sie von seinem vatter ererbt? Hinder demselb funden hab oder wie er daran khomen?

3. Item, ob nit mher thuchschaffe und iseren sewe und zacken in der stat Siegberg
Bl. 44r

und anderer ort vorhanden und zu finden seien?

Vor dem angemasten 19. replicatori artickel, welcher zwar in quotatione der 21. sein muß anfahendt. Wae aber das in solchem sterbhaus et cetera die designirte zeugen bei irer selen seligkeit zu fragen, ob sie eigentlich wissen, wievil centener rueden weilandt Peter Mey selich nachgelassen hab?

Item, ob zeug einchen sache rueden, so Peter Mei nachgelassen hab, sehen wiegen? Und uff welcher wagen? Und in wes beisein das alles zu vermelden.

A II/19 1569

Ante 23ten designatum articulum qui est in replicatorys 25ten, angehendt solchen artickel et cetera, die ernente zeugen zu fragen, ob jemandt von inen mit warheit sagen durffe, das beclagter den producenten andere verscheidene rechnung vurpracht? Sagt zeug ja, asdan umb ursach seines wissens nemlich wilcher gestalt es eine andere rechnung sag, wie die geschaffen, wie anfangk und endt darvon genannt haben, wer bei ehr den underscheidt erkenne, wer sie jetzt gehabt ind in wiefill stüecker darvon eigentlichen antzeighen tue und folgentz, alßdan umb ursach seines wissens, nemlich welcher gestalt es eine ander rechnung zu achten zu ergrunden.

Ante 28, 29, 30 et 31 designates positionales qui sunt in replicatorys 30, 31, 32, et 33, die ernente zeugen zu fragen, ob sie derwegen, ursach solcher artickel, mit ire angemaste aussage hiebevur am irsten octobris et cetera [15]6... vur etzlichen vuradt ir aussagens gethan haben.

A II/19 1569

Bl. 45v

4ten, Item, ob sie itzo weithers dafurhin darvon zeugen khunnen wazer daß khome myt melde [?] und ob sie zeugen sagen kunnen, das solch weidt in irem beisein abgemessen worden?

Sagen sie ja, alßdann zu fragen, durch wen das messen? Und auß welches befehl es bescheen? Item, wer mit darbei uber und an gewesen?

Sagen zeugen aber nein, alßdann zu fragen mit was ungrunde jemandt von inen dan sagen durffe, wievil solchen weidts gewesen sei? Darvur guthen bescheidt geben.

Ante 44. positionalartickel laut der designation welcher in replicatorys der 46. ist anfahendt.

Zum siebenden et cetera zeugen zu fragen, wazer er Theis im haußbongart weilandt Peteren Mey solche artickelte schuldt schuldig worden?

2ten. Item, ob dieselbige auch in weilandt Meis nachgelassenen schuldbucheren angezeichnet sei.

3ten. Item, wie groß solche schuldt anfänglich gewesen und wiefil er Theis darauff seinem vermeintten angeben nach dem beclagten und in welches beisein bezalet hab?

4. Item, wie hoch solchen wein, so er vermeintlich dem beclagten bezalet zu haben angibt in

A II/19 1572

Bl. 45r

seiner wurde angeschlagen hab?

Item, ob es rode ode weißwein gewesen? Und was der zeit der gemein konth und ... gewesen et cetera.

Ante 45 designatorum qui est 47 in replicatorys. Ob Cremers Heinrich zu Dollendorff weilandt Peteren Mei einiche schuldt schuldig gewesen?

Sagt zeug, da alßdann zu fragen wazer solche schuldt erwachsen? und ob dieselbige schuldt in ermelts Peteren Meys nachgelassenen rechenbucheren zu finden sei?

Ante den 64. und 65. designierte positionalartickel, welche sein in replicatorys die 66 und 67 zeugen zu fragen, ob er nit von dem beclagten gehört hab, do er ichtwas in seiner vurprachter rechnung mißrechnet, das er solches uff vorgehende berichtung gern bessern und richtig machen wolt?

Item, ante dem letzten angemasten designirten additionalartickel an dem irsten dinstag, am 16. may, ubergeben dem 67ten jars, anfahendt letztlich und zum vierten et cetera, ob zeuge anders befoegen durffe dan das beclagter inen, den vermeinten zeugen, ir unverschembtes unbestendig angeben verweißlichen vorgerucket und sie dißhalb zur warheit vermanet hab?

Noch weiter bei einem jeden articel nach gelegenheit und ergrundung dero

Bl. 46v

warheit zu fragen, thut beclagter den verordneten zeug verhoeren, sich darin ires ampts bescheidentlich zu geprauchen gentslichen heimstellen.

Salvo et cetera.

Bl. 46r

Interrogatoria des Hern burgermeisters Siegberg.

[Fortsetzung der Befragung der Zeugin Cathrin von Siegen, von Blatt 40r]

Bl. 47v

Ad 16te. Sagt, sie wisse woll, das hauß abgebrant, als Goedman darin gewont und wisse nicht weiters.

Uff das erste spetiall fragstuck sagt, sei wisse von ~~keinem~~ gemein geschrei nicht mehr zu sagen, dann wannehe ein gekrisch sei, so lauffe jederman ~~dartzo~~ zusammen.

Ad 2te. Weiß von dem gebrauch der auffschreibung nicht zu sagen.

Ad 3te, wie auff das 2te.

Ad 4te et cetera. Dartzo roiff man verstendige und keine weiber und weiß nicht weiters.

Uff das erste spetial fragstuck vor dem 5ten artickell des libels et cetera. Sagt, das sie von anderen gehort, weiß aber niemant zu benennen sonder jederman hab davon gesagt, als der beclagter in das hauß zum Krewell getzogen, das daselbst ime fur 1200 Thaler an schult intzofordern und sunst uberliebert und er an sich genomen, der bescheidenheit, das er alle jair dem kindt darvon hundert Thaler oder Gulden anlegen solte. Jedoch hab sie, zeuginne, niet gesehen, das dem burgermeister etwas geliebert und weis auch niet was Peter Mey all fur guet nachgelassen und sunst auch vom ubrigen inhalt des fragstucks niet zu sagen.

Uff den 5ten artickell des libels et cetera. Weiß niet anders dan wie vorhin gesagt.

A II/19 1569

Bl. 47r

Am freitag, dem 4ten february anno et cetera [15]69.

Theiß Manth, Goddart zum Wolff und Herman zum Kettenputz haben sich in maissen Peter Bestgen vorschreiben gethan des zeugeneidtz zuthun beschwert, sagen, sie wollen demnach bei iren burgerlichen eiden die warheit sagen. Insonderheit aber hat der ein furgestellte zeug Kettenputz gesagt, das er seinen mitburgeren den eidt zu thun niet vorschreiben will, dan er will sich gleichs dem anderen weigerlichen zeugen und mitburgern halten.

[Aussage der Zeugin Cathrina Schmitten]

Cathrina Schmitten, beckersche anisata, sagt auf das erst generalfragstuck, das sie ungefe[r]lich 55 jar alt sei.

Ad 2te. Sagt nein, citirt.

Ad 3te et cetera. Sei einer partheie so gunstig als der ander und weiß auch niet wer das beste recht hat.

Ad 4te. Nein.

Ad 5te. Nein.

Ad 6te. Nein.

Ad 7te. Sagt zeug ime, sie helt innen fur einen ~~gantze~~ fromen man, wie sie versichert, das auch ein gantze gemeine thut und sunst ferner, wie im fragstuck vermelt.

Ad 8te. Sagt ja, aber von dem abstandt wisse sie nicht zu sagen.

A II/19 1569

Bl. 48v

Ad 9te. Sagt ja, das sie in zeit seins absterbens bei imme gewesen.

Ad 10te. Sagt, er hab in Johans hauß zur Blumen gewont, aber jetzo niet.

Ad 11te. Sagt, sie gleub nicht, das Goedmans guet sich zu 50 Goltgulden erstrecke und werde auch dafür gehalten, jedoch kunne sie in spetie niet sagen wie arm oder rich das er sei.

Ad 12te generals. Sagt, sie wisse von keiner leichtferdigkeit zu sagen, außerhalb, das sie mit einem loßledigen knecht (wie sie auch loßledig were) ein kindt getzilt habe, wilchs kindt auch jetzo zur Warden bestat.

Ad 13te. Nescit.

Ad 14te et cetera. Gleubt, das ires bedenckens all ire guet niet 20 Gulden werdt sei, angesehen, das sie einen als arbeitzman, nemlich Heckfels Schneider zum eheman hab.

Ad 15te. Nescit.

Ad 16. et cetera. Sagt zeuginne, das angeregt hauß in zeit als Godtman darinnen gewont, sei dasselb abgebrant und kune aber eigentlich niet sagen durch wen solchs ungemach verbrannt und weiß weiters nicht.

A II/19 1569

Bl. 48r

Uff des 1ten spetiall et cetera. Weiß von eigenschaft des gemeinen geschreis ~~und wer dartzo gehorich~~ ~~bewust sein~~ zu sagen und aber folgenden inhaltz des fragstucks sich niet zu resolvieren.

Ad 2te spetiale. Weiß von dem gebrauch im fragstuck angeregt niet zu sagen.

Ad 3te. Nein, sei wisse vom inhalt dessen niet zu sagen, dan sie dessen nit gebraucht.

Ad 4te. Sagt zeuginne, das der brauch binnen Siegbergh gehalten sei und noch sonderlich in geferlichen zeiten, das eheleut under einander fur pastoren, capellan und andere erbaren personen gifften und auffdracht thun, das auch ire haußwirdt weilandt Schmitten Johan, ihre, zeuginnen, in seinem todtbett fur Peter zum Isermart und weilant Gotschalck an der Colner Portzen, als der zeit beiden burgermeister, seine gereide gueter auffgedragen hab, sie auch dabei verblieben, weiß vom weiteren inhalt des fragstucks niet zu zeugen.

A II/19 1569

Bl. 49v

Uff das erste spetial fragstuck, vor dem 5ten artickell des libels et cetera gesetzt. Sagt, das sie bestendigs niet darvon kan sagen, wisse auch niet wivil was Peter Mey fur gueter nachgelassen und weiß sich weiters auff den ubrigen inhalt niet zu resolvieren.

Ad 5te artickel libelli. Sagt, wie oben.

Nach verlesung des 64 und 65 positionalsartickels und daruff gefolgter antwort des beclagten, sagt der e[rwirdige] H[err] abt et cetera ferner auff vorlesen des 66ten positionallartickel, das seine E[hrwirden] solches inhaltz sich niet dermaßen weiß zu erinnern umb ander furgefallener geschefft et cetera und sich mit der sachen ferner niet bekumert.

Eodem die haben die cleger zu bewerbung irer intention ferner schriftliche designation eine mit etlichen beweißdumben in derselben designation specificiert, mit der litt[era] A biß uff M inclusive vertzeichent exhibiert, mit dem bescheit, das littera D und E beide geduppelt. Bittendt dem beclagten auff die schrift und siegelen zu bekennen anzuhalten und etliche extrahierte clausulen auß alsolchen original rechenbucheren zu collationieren bevelhen wie beschehen, so neben deren vorbrachten und verscheiden rechenbuchern.

A II/19 1569

Bl. 49r

Daruff der burgermeister ersch[enen] und furerst das testament, mit A vertzeichnet, agnoscirt. Secundo agnovit quitantum mit B signiert.

Zum 3ten. Ist copei der giff, so Hilbrant gethan, vorgelegt, durch den gerichtschreiber unterschrieben, dieselb er besichtigt und gesagt, das er dieselb eigentlich nicht kenne, angesehen, das der gerichtschreiber sein handt als ein teutsch schulmeister veranderen kann. Jedoch m[eister] Johan selbst seiner unterschreibung gestanden hat, das solche unterschreibung sein handt sei.

Quarto ist der beclagte gestendig, das abscheidtz mit dem einichen litt[era] D vertzeichnet ~~unterschrieben~~.

Zum funfften ist ein kleine antzeichnus oder zettel, mit D.D. vertzeichnet, vorgelegt und durch den beclagten besichtigt, wilches zettels schrift er niet gekent, und das bei dem eide, so er dem Her abten gethan war, behalten will, mit wilcher antwort doch producent niet ersettigt sonder das juramentum respondi von im haben willen, vermöge der rechten.

Zum sechsten ist ein klein, lang und schmall papieren rechenbuch exhibirt, daß der beclagt besichtigt und gestant gethan, das er den broderen solchs buch also zugestalt. Kenne aber niet die handt der extrahirt clausell im buch begriffen und mit E vertzeichnet

Bl. 50v

mit E vertzeichnet.

Septimo haben clegere ein versiegelte kundtschaft, mit dem scheffensiegell von Unckel besiegelt, vorbracht, dwilche er besichtigt, dem siegel bekant, aber der schult darin begriffen sie er dermaßen, wie im inhalt angetzogen, niet gestendig sonder sei verbuttig dargegen beweiß zu thun et cetera.

Noch zum achten ein quitantz, mit F signiert, auffgelegt, durch den berclagten geschrieben, das er gestendig gewesen.

Zum 9ten, ein ander groß rechenbuch vorbracht. Darauff er gestendig, das er solchs buch clegeren geliebert und das es Petern Meys seligen rechenbuch gewesen. Aber er kenne niet die handt der extrahierter und im originall durchstrichener clausell, mit G signiert.

Zum zehenten ist der beclagte der kunndtschaft der scheffen von Honff, mit H signiert, gestendig.

Zum 11ten auß negst vurscrevenem buch und auff demselben blat, mit J signiert, noch ein clausel extrahiert und im buch gleichfals durchstrichen furgelegt. Darauff der burgemeister die clausel im buch besichtigt und die handt der clausel niet gekent und darbei gesagt, da es etwas desfals entfangen, so wisse er doch niet, ob er es in seiner selbst oder aber des pflegkintz namen entfangen hab. Da er aber mit vergeß von wegen des kindtz alsolche eusseren wolt er dem clegern seinen vorigem erbieten nach das guet thun.

A II/19 1569

Bl. 50r

Zum zwelfften haben cleger noch ein schriftlich bekentnis von 10 Thalern, mit K signiert, wilche handt der beclagte niet gekant, vorbracht, sonder bekant, das der rentmeister im Loehoff zu Hunff bericht hab das er ime, beclagten, 10 Thaler von wegen Johans im Hagen geben hab. Er, der rentmeister im Loehoff, wisse aber niet, ob er solche von wegen des kindtz oder aber beclagtens personen ime geben hab, jedoch beclagter sich erbotten, da er es in namen des kindtz entf[angen], wollte er imen gleichfals guet thun. Darauff cleger ferner anstellen und innen fragen lassen, ob er auch jemals damit dem Hagen Johan des kindtz halb gerechnet hab. Darwidder der beclagte anzeigt, das ime solches unbewust, ob er jemals mit dem Hagen Jan des kindtz halber gerechnet hab oder niet. Da sich aber befunde, das er mit demselben gerechnet hette (wilches er sich noch zur zeit nicht wisse zu erinnern), solches hab er niet allein gethan sonder in anwesen der mitexecutoren verrichtet.

Zum XIIIten haben noch die cleger auß einem schmalen rechenbuch ein clausell, mit L signiert, vorgelegt, desselben buchs auch der beclagter gestendig, dem cleger uberliebert zu haben, aber clausel handt in original begriffen nicht gekant.

A II/19 1569

Bl. 51v

Zum 14ten ist beclagter gestendig, das er das schultbuch (darauß die clausel, mit M signiert, getzogen), den clegeren hab geliebert, aber die hantschrift im buch kenne er nicht, ist auch der rasur in demselben originalclausell mitnichten gestendich.

~~Nota. Mit dem burgermeister niet zu vergessen et cetera F und rentmeister zum Isermart, des bescheitz so mein e[hrwürdiger] Herr et cetera~~

Und als dissem nach die cleger vermöge irer heutigs tags ubergebene designation angehalten und von dem anwesenden scholtiß und scheffen begert dem beclagten mit dem eidt zu antworten antzohalten, hat dargegen beclagt geantwort, das er dem H[ern] abt hiebevur burgerlichen und rathseidt gethan, darbei er und seinsgleichen dem alten gebrauch nach biß alhie verblieben, hab doch jetzo wes ime kundich, gesagt, darbei er auch stehen will, mit dem er bieten, da ime ferner mit recht etwas aufferlacht wurde, das er demselben gefolglich sein woll.

~~Anno et cetera [15]69, dem funfften~~

Bl. 51r

Leerblatt.

A II/19 1569

Bl. 52v

Nota ad acta.

Anno et cetera [15]69, donerstag, den 14ten aprilis.

Coram scholteto Luninck, Reinharten Scheiffart und Johannen van Caldenbach, beide scheffen, seindt nachbenente zeugen furgestalt und examinirt worden und seindt vereidt genomen Berthram an Untzenorth, Peter zum Isermarth, rentmeister, Goddart zum Wolff, Theiß Mandt, Johan Steinenbach, Peter Bestgen und Herman zum Kettenputz.

[Aussage Berthram an Untzenorth]

Berthram avisatus sagt ad 1ten generalis, er sei alt zwischen 60 und 70 jaren ungeferlich.

Ad 2te, citatus hat keine vertrostung gethan.

Ad 3te. Sagt, ime einer so lieb als der ander sein, weiß auch niet wer das beste recht hat.

Ad 4te. Sagt, nein seins wissens, ausserhalb das er Johannen zur Blumen ein kindt auß der tauß gehoben. Will doch niet anders dan die warheit sagen.

Ad 5te. Sagt nein.

Ad 6te. Sagt nein.

Ad 7te. Sagt, er halte innen wie in dem fragstück vermeldet, nemlich das er beclagten jederzeit wie auch noch für ein ehrlichen man gehalten.

Ad 8te. Sagt, er wisse, das er solchs ambt vertreten und weiß auch anders niet dan er alsolchem ambt mit gnaden erledigt sei.

Ad 9te. Sagt ja.

Ad 10te. Er hab darinnen ~~am Honremart~~ gewant, aber jetzo niet.

Ad 11te. Sagt, er hab innen altzeit für einen armen man gehalten, aber ob er hiebevur rich gewesen, wisse er niet.

Ad 12te. Sagt, er wisse, sie hab ein kindt, als sie loßledig gewesen, gehabt und weiß von ir weiters nicht zu sagen.

A III/19 1569

Bl. 52r

Ad 13te. Nescit.

Ad 14te. Gleubt, das ir hab nehe groß gewesen, wisse aber niet, wie ir gestalt jetzo gelegen ~~dweill sie den ferberknecht zum man genomen.~~

Ad 15te. Sagt, es soll hiebevur woll geschehen sein, das sie ~~bei innen auß und ingegangen und von innen deinst gehabt~~ hiebevur dem mitproducenten Thoeniss gearbeitet hab. Aber wie sie sich mit alsolcher arbeit jetzo verhalten, weiß zeugh niet zu sagen.

Ad 16te: Sagt, das Guetman in dis behausung gewont hab und des bei zeiten der seiner inwonung das hauß abgebrant sei, weiß aber niet, durch wen solches ~~versehen~~ versaumbt, das auch hiebevur die producenten und Goetman etwas, des branth halben, irrig gewesen sein, sei ime auch kundich. Wie es aber jetzo eingestalt zwischen innen hab und wilcher gestalt sie sich vertragen, wisse er niet.

Ad 1te spetiale et cetera. Sagt, er hab sich hiebevur anno et cetera [15]67, am 1. octobris, daruff erclert, darbei er auch nochmals will verbleiben.

Ad 2te spetiale. Sagt, er hab wol sehen inventaria binnen Siegbergh aufrichten, aber das solchs geschehen sein soll anwesens scheffen ader anderer creditore, solchs hab er niet gesehen.

Ad 3te spetiale. Sagt, er hab bei seiner zeit niet anders gesehen dan wannehe innen fur notar und zeugen auffgerichtet und geschriben weren, das dieselb fur bestendig und guet gehalten sein. Hab auch mehe gehort oder gesehen, das dargegen gerichtlich oder sunst disputiert worden sei.

Ad 4ten spetiale. Nescit, sonder von deßwegen hat er sich zu den statutis getzogen, doch mit anhanck, das er sonderlich in gefערlicher zeit der pestilenz hiebevur gesehen hab, das etliche binnen Siegberg etwas fur burgermeister und etlichen rathsverwandten

Bl. 53v

verordent und aufgericht haben, wilches burgemeister und rathsverwanten folgens dem scholtissen und scheffen angetzeigt und das solches fur bestendig und b....dich geacht sei, wie auch noch. Ferner wisse er niet.

Nach verlesung des dritten articels des libels sagt zeugh auff dem 4ten, seins behaltz sei ein auffzeichnus zwischen den trewhender gemacht. Ob er aber unterschriben, wisse er niet, weil es ein lange zeit verlitten. Und sei alsolche auffzeichnus in dem hauß zum Schaiffstall besch[e]hen. Wer es geschriben nescet. Und seien do benein gewesen die sementliche treuhender, als nemlich Berthram zum Schaiffstall seligen, Winandt Schelten, Otto Oberstoltz, Johannis Ley und der beclagte sambt Peter Bestgen und er, zeugh. Und wer alsolche vertzeichnis behal[ten], weiß er, zeugh, niet, weiß auch niet, wie hoch die summa der gueter sich erdragen, ursach der wissenheit, des er selbst darbei gewesen, hat derzeit sein kuntschaft beschlossen, die ime zu verschweigen bevolhen und auffgelacht.

[Befragung des Zeugen Peter zum Isermart]

Peter zum Iserenmart ist des zeugeneidtz von beiden partheien verlessen, jedoch nach verlesung des zeugeneidtz der straiß des meineidtz gewarndt, sagt ad 1ten generale, ungeferlich 52 jair alt sein.

Ad 2te. Sagt nein, aber hieher durch den gerichtzbotten citiert.

Ad 3te. Sagt nein, sonder er hab beide partheie lieb und seindt alle, als woll cleger, als der beclagt, seine gefatter. Weiß auch niet, wer das beste recht hab.

Ad 4te. Sagt, wie auf das dritte.

Ad 5te. Sagt nein.

Ad 6te. Gleichfals nein.

Ad 7te. Sagt, er halt innen dafur, wie im fragstuck vermeldet, wie inen andere achten und halten, wisse er nicht.

A II/19 1569

Bl. 53r

Ad 8te. Sagt ja, aber wie er davor abgestanden ader den dienste erledigt seie, wisse er nicht.

Ad 9te. Sagt ja, dan er sei bei seinem absterben gewest.

Ad 10te. Sagt, er hab darinnen gewont, aber jetzo niet.

Ad 11te. Sagt, er wisse von keinen erbguetern, die er hab. Wes er aber fur barschafft in seiner kisten oder hinder ime hab, wisse er niet.

Ad 12te. Sagt zeugh, ime gesagt sein und also gehort hab, das sie ein kindt mit Thoenis auf dem Steinwegh gehat und das sie ~~der zeit umb~~ beide der zeit unbestat, weiß weiters niet.

Ad 13te. Sagt, er wisse ~~sich das~~ darvon niet ~~zu erinnern~~.

Ad 14te. Sagt, sie sei ~~altzeit~~ hiebevur ein dienstmagt (aber nun bestatt) gewesen, wes sie ~~aber jetzo~~ also hab, wisse er niet.

Ad 15te. Nescit.

Ad 16te. Sagt, es sei Goidtmans frawen der zeit zugemessen, als das solches hauß durch ire verseumnis sei angestochen. Also das er auß Siegberg gewichen und sich mit etlichen nachbaren, so des brantz halber schaden gelitten, sich verglichen. Wie aber Goedtmann sich mit Johan zur Blomen derhalben verglichen und sunst von weiterem inhalt des fragstucks, wisse er niet.

Ad primum spetiale. Sagt, er wisse die eigenschaft eins gemeinen geschreis niet zu erinnern.

Ad 2te. Sagt, ime gedencke, das einer, gnant der Ruter fur der Holtzporzen, sein weib todt geschlagen und derhalben gewichen, das damals durch burgermeister und etliche vom rath sambt dem gerichtschreiber, dar er, zeugh, auch mit gewesen, das gereidt guet auffgeschrieben und inventarisiert. Weiß sunst von keinem inventaria zu zeugen, die fur scholtis, scheffen und creditoren auffgericht.

A II/19 1569

Bl. 54v

Ad 3te spetiale. Sagt, er hab wol ~~gesehen~~ gehort, das durch not[ar] oder gerichtsch[reiber] in beisein der getzeugen aufftzeichnis oder inventaria gemacht sein und er, zeugh, halte dieselbe guet und bestendig, hab auch nehe gesehen, das jemandt dargegen geredt.

Ad 4te spetiale. Sagt, das der gebrauch alhie binnen Siegbergh in der pestilentzischen zeit und sunst sei, das wannehe kein not[ar] vo[r]handen, das also dan die eheleut ader ander personen fur den pastoren und zwein nachbaren oder aber zweier anderen getzeugen uber ihre gereide gueter etwas auffrichten und machen kunnen, wie der zeuge selbst gesehen ~~zeug sagt auch ferner~~ und das er, der zeuge, dissem gebrauch in geferlichen zeiten des sterbens binnen Siegberg auch gesch[ehen], das ordnungen und dispositiones uber erbgueter fur 2 burgemeistern ader einem burgermeister und einen anderen rathspersonen in des abwesenden burgermeisters, als anstat der scheffen, im beisein des gerichtschreibers gemacht und in das gerichtzbuch bracht werden, und das solches alles, wes also verhandelt, fur crefftig geacht und gehalten werde.

Uff das erste spetial fragstuck fur dem 5ten artickell des libels et cetera, sagt zeugh, er hab hoeren sagen, das der beclagte das gereide guet sambt dem Ferbhauß zum Kreuwell 12 jair lanck von seinen mittreuhenderen und fruntschaft an sich genomen, aber wie hoch sich die heubtsumma der gereiden gueter erdragen, kunne er nitt wissen, dan er niet darbei gewesen, hab aber woll durch geschrei anderer leuth gehort, als das solchs, wie im fragstuck vermeldet, geschehen.

Ob aber alsolch geschrei wair, kunne er niet wissen, dan er niet darbei gewesen, weiß auch eigentlich niet von wem er solchs gehort und sollen alle Peters gereide gueter als wein und anders gewesen sein und weis uber dem ubrigen inhalt weiter nicht zu sagen.

Ad 5te artickel libelli. ~~Weiß ferner niet als gesagt und will sich desfalls an seine oben gethane kundschaft~~
~~getzogen haben~~; Sagt, er hab von
 Bl. 54r

inhalt des artikels wol hoeren sagen, auch darvon wider nachgesagt, aber kunne niet eigentlich noch gewiß
 darvan sagen. Und wil sich desfalls an seine oben gethane kuntschaft getzogen haben.

Uff das 2te fragstuck, wilches dem funfften artickel des libels folgt anfangent ob niet eine beruchtigung et
 cetera. Weiß zeugh darvon nicht zu sagen, ausserhalb, das er gehort, das Peters gueter nach seinem absterben
 auffgeschrieben sein, weiß aber niet, wie balde darnach, und er sei niet darbei gewesen.

Uff das folgende dritte fragstuck et cetera. Sagt, er wisse davon nicht zu sagen.

Uff das 4te. Sagt, er sei ein woll gesessener burger gewesen. Er wisse aber niet wie hoch sich seine gereide
 gueter erstreckt haben.

Uff das 5te. Nescit, dweill er niet darbei gewesen und auch nit weiß, was auffgeschrieben oder niet.

Uff das 6te fragstuck et cetera. Sagt, die gebrueder sich hoeren lassen, es soll etwas vergessen sein. Ob es
 aber also sei oder niet kunne er niet sagen und kunne ferner uff inhalt des fragstucks sich niet erinnern.

Uff das erste spetial fragstuck fur dem 23. positionallartickell gesetzt, sagt zeugh, das beclagter eine
 rechnung fur etlichen vom rath und gerichtsch[reiber] dem producenten in seins beclagtes behausung gethan
 und furbracht, die er doch niet von sich geben wollen ehe und zuvor er seine belonung hette und darnach
 etliche tage fur dem Herren abt, scholtissen, etlichen scheffen, burgemeister und rathspersonen auch beiseins
 des gerichtschreibers abermall eine rechnung dem clegeren furbracht und gethan. Ob nun in einer rechnung
 mehr oder weniger als in der ander begriffen, weiß zeugh niet zu sagen.

A II/19 1569

Bl. 55v

Uff den 23ten positionalartickel sagt, weiß niet anders dan wie gesagt und bleibt bei seiner jetz derwegen
 gethane kuntschafft.

Uff den 26. positionallartickel et cetera. Sagt, wair sein, das der beclagte die erste ~~gethane~~ rechnung und
 rechenbuch sambt brieff und kerff niet hab willen folgen lassen, biß solang er seine belonung hette. Sunst
 seindt auch darneben allerlei wort gefallen dwilche er sich also niet eigentlich erinnern kann, und weiß sich
 ferner auff dem ubrigen inhalt des artickels nicht zu erinnern, ursach seins wissens, das er dabei gewesen.

Uff den 62. und 63. positionallartickel et cetera. Sagt ~~das cleger in zeit alsocher itz gemelter rechnung in d....~~
~~der~~ wair sein, dan er darbei gewesen und solches gesehen und gehort hab. Und hiemit seine kuntschaft
 beschlossen, die ime zu verschweigen bevolhen und aufferlacht ist.

Zeugenausage Peter Bestgens.

Peter Bestgen avisatus und sagt ad 1ten generale ungeferlich 50 jair alt.

Ad 2te. Sagt nein, ist hieher gerichtlich verbot.

As 3te. Sagt nein, und er hab beide partheie gleiche lieb, und wer das beste recht hab, wisse unser Here Gott.

Ad 4te. Sagt nein, ausserhalb, das sein haufrau dem einen mitproducentis Johan zur Blumen ein kindt auß der
 tauff gehoben, will doch gleichwoll sagen, wie globt und geschworen.

Ad 5te. Sagt nein.

Ad 6te. Sagt gleichfals nein.

Ad 7te. Sagt, er halt innen wie einen fromen man, als ander seine mitnachbar auch thun.

Ad 8te. Sagt ja und wisse anders niet, dan er sei mit freuntschafft der bedienung abgestanden.

A II/19 1569

Bl. 55r

Ad 9te. Sagt ja.

Ad 10te. Sagt, er hab darinnen gewont, aber jetzo niet.

Ad 11te. Sagt, er wisse nicht, wie reich oder arm er sei, doch er sei ein taglohner.

Ad 12te. Nescit durchauß.

Ad 13te. Sagt, das Thoniß und Cathrin nach absterben Peters zum Kreuwell beieinander haußgehalten, doch ein sehr kurtze zeit, aber wisse niet, wie sie zwuschen haußgehalten.

Ad 14te. Nescit, ausserhalb, das die fraw spinnt auf dem radt, und auch der man außwerdig umb taglohn arbeitet.

Ad 15te. Sagt, ime unbewust sein.

Ad 16te. Sagt, das hauß, in interrogatoria begriffen, sei angegangen, aber durch wen es verseumbt, sei ime unbewust und weiß auff den ubrigen inhalt nicht zu sagen.

Ad 1te spetiale iterrogatoria. Sagt, er wisse die eigenschaft eins gemeinen geschreis niet.

Ad 2te. Weiß davon nicht zu sagen.

Ad 3te: Sagt, das er woll ehemall gesehen, das binnen S[iegberg] innen a fur notar und zeugen auffgericht seindt worden, aber ob dieselb zu recht beschehen mugen oder niet, wisse er niet zu sagen.

Ad 4te. Sagt, er hab gesehen, sie auch einmal oder zwei darbei gewesen, ~~das solche verordnung~~ das durch krancke personen fur den pastoren und zweien nachlassmenner als getzeugen beschehen sei, sowoll in ungerlichen als gerlichen zeiten ire ordnung gemacht ~~und das solche ordnung in kleinen~~

Bl. 56v

~~sachen und~~ haben. Ob aber solche ordnung gewichtich oder niet, kune er niet wissen, hab auch niet gesehen oder gehort, das derwegen irrung an das recht erwachsen seindt und weiß auff ubrigen inhalt des fragstucks sich niet zu ercleren.

Nach vorlesung des dritten artickels libelli ist zeugh verhort uff den 4ten artickel des libelli. Sagt, er sei im hauß zum Schaiffstall in der hindersten stuben darbei gewesen als ein zeugh und ab und zugegangen und wisse niet anders seines besten behaltz, dan das alles, wes daselbst durch die treuhender verhandelt, schriftlich verfast sein. Ob es aber durch dieselb treuhender unterschrieben sei oder niet, das wisse er niet und sei ime im verlauff der zeit abgefallen. Albin, der offerman, als notar, sei mit darbei gewesen. Ob der auch solchs vertzeichnet hab oder niet, kann er nicht wissen, wie gleichfals solche antzeichnus hinder sich genomen, weiß er auch niet, ursach, er sei darbei gewesen als ein zeugh, wie gesagt.

Uff den ersten spetiall vor dem 23. gesetzten positionallartickell et cetera. Sagt, er sei bei einer rechnung gewesen, dwilche der beclagte in seiner behausung dem cleger gethan. Darbei neben ime, zeugen, under anderen mit gewesen, als der cleger burgemeister, mit namen Johan Steinenbach, Goddard zum Wolff und Herman Flach, des Reichensteins eidumb. Sunst weiß zeugh auff ubrigen inhalt disses fragstucks niet zu zeugen.

Uff den 23. positionalartickel et cetera. Sagt, er weiß ~~davon nicht zu sagen von zweier rechnung~~ dan von einer rechnung zu sagen, wie oben gesagt. Ob dieselb nun clar oder unclar sei, weiß er auch niet.

A II/19 1569

Bl. 56r

Uff den 26. positionallartickel et cetera. Sagt, ime solchs abgefallen und entdacht sein, umb verlauff der zeit.

Uff den 62. und 63. positionallartickel et cetera. Sagt, das er in zeit gehaltener rechnung von dem clegeren gehort, das sie beclagten gefragt, ob er auch einiche weitere gueter hinder sich hette, die innen zuqwemen, dan die alda berechnet weren. Das darauff der beclagte geantwort, er wisse von keinen anderen gueter mehr, dan berechnet, mit dem anbieten, da sie imen uberweisen kundten, das er mehr gueter hinder sich hette umb einen Heller werdt, das er imen dafur zwein Heller erstatten und guet thun wolt und wisse sich ferner auf inhalt der beiden artickel sich niet zu resolvieren. Damit seine kuntschaft beschlossen, die ime bei gethanem eide zu verschweigen bevolhen und aufgelegt worden.

Zeugenaussage des Herman zum Kettenputz.

A II/19 1569

Herman zum Kettenputz avisatus, sagt ad primum generale, das er ungefer 55 jair alt sei.

Ad 2te. Nein, aber hierher gerichtlich verbott.

Ad 3te. Nein, dan er sei einem so gunstig als dem anderen und weiß nicht, wer das beste recht hab.

Ad 4te. Sagt durchaus nein.

Ad 5te. Sagt abermal nein, biß zum endt.

Ad 6te. Gleichfals nein.

Ad 7te. Sagt zeugh, er hab innen dafur wie in interrogatoria vermeldet, im alwegh gehalten und noch, weiß auch anders niet, dan das die gemeine burgerschaft innen dafur halten.

A II/19 1569

Bl. 57v

Ad 8te. Sagt ja, ime kundich sein, das er die beide F embter vertreten, wie solchs kundich und hab nehe anders gehort, dan das er derselben mit gnaden erlassen sei.

Ad 9te. Nescit.

Ad 10te. Sagt, er hab darinnen gewont, aber jetzo niet.

Ad 11te. Nescit.

Ad 12te. Das, das dieselb, als sie loßledig gewesen, ein kindt zur welt gebracht und weiß ferner niet von ire zu sagen.

Ad 13te. Nescit.

Ad 14te. Sagt, er gleub das woll, dweill sie sich mit spinnen auff deme raedt ernere, und ir man ein tagloner seie.

Ad 15te. Nescit.

Ad 16te. Sagt, er hab gehort, das durch unfleiß Goedtmans fraw das hauß abgebrant sei, mit mehr ander nachbarheuser, derwegen sie sich mit denselben vergleichen muessen, war er, der zeuge, selbst mit bei gewesen. Der ubrigen inhalt aber bemelten fragstucks ist ime unbewust, außerhalb das ime kundich, das Johan zur Blomen etliche jair vor dissem streit von gedachtem Goedtmann des brandtz halber erstattung gesunnen und begert hat.

Ad primum spetiale et cetera. Sagt, ime die eigenschafft eines gemeinen geschreis niet bewust seie. Er muesse das erst und zuvor hoeren die ursach, wavon das volck ins gemein rede ader sage.

Ad 2te. Sagt nein. Er hab solchs niet gesehen, wie im fragstuck vermeldet.

A II/19 1569

Bl. 57r

Ad 3te spetiale. Sagt, er hab solches also in einer sache, nemlich durch notar und zeugen selbst gebraucht, auß geheisch des Herrn abtz. Versehe sich auch, das im anderen dergleichen wirdt beschehen sein und das widder solche auffzeichnung als er, zeugh, thun lassen, nichtz gehandelt.

Ad 4te. Sagt, er haltz dafur und will sich derwegen an die statuta disser stadt S[iegburg] getzogen haben.

Ad particulam also auch et cetera anfahent. Sagt, das in geferlichen zeiten der gebrauch also wie im fragstuck vermeldet, gehalten wirdt.

Uff den 62 und 63 positionallartickel et cetera. Sagt, er sei darbei gewesen, das fur dem Herrn abt, scholtissen, etlich scheffen, sambt burg[emeister] und gantzen rath beclagten dem clegeren rechnung auff dem Burgerhauß gethan hab, daselbst der beclagte under andern sich erbotten. Da die clegere einen Heller verkurtz weren, wollte er zwein dafur erlegen, wilches zeugh (als er sagte) auß beclagtem munde zu offtmalen gehort. Weiß ferner uff inhalt beider artickel weiteres niet zu sagen. Darmit seine kundtschaft beschlossen, die ime bei gethanem eide zu verschweigen bevolhen und aufferlacht.

Zeugenaussage des Goddart zum Wolff.

A II/19 1569

Goddart zum Wolff, avisatus, sagt auff das erste generallfragstuck, das er ungeferlich 40 jair alt sei.

Ad 2te. Sagt nein und seie hieher gerichtlich verbot.

Ad 3. Sagt, einer sei ime so lieb als der ander und wisse niet wer das beste recht hab.

Ad 4te. Sagt nein, außeralb, das Johan zur Blumen ime, zeugen, ein kindt gehoben, wil doch desto mehr oder weniger niet hierin die warheit sagen.

A II/19 1569

Bl. 58v

Ad 5te. Sagt nein.

Ad 6te. Sagt nein.

Ad 7te. Sagt, er halt innen [*Johan Widenist*] fur einen gueten nachbar und fur einen fromen man, wie auch ander gemeine nachbar und burger auch thun.

Ad 8te. Sagt außeralb, das er alhie ein vaigt gewesen seie, wie er auch von andern gehort, das er ein rentmeister zo Lewenbergh gewest. Weiters weiß er von dem interrogatoria nicht zu sagen.

Ad 9te. Sagt, er hab solches ungeferlich gehort, sunst kunne er davon nicht zeugen.

Ad 10te: Nescit.

Ad 11te. Nescit.

Ad 12te. Nescit.

Ad 13te. Nescit.

Ad 14te. Nescit.

Ad 15te. Sagt, ausserhalb das er gesehen das Cathrin von Siegen bei Thoenissen Kannengießer underweilen auß und ingegangen und dabei frauwenarbeit, als mit weschen, schuren und graben verpflegt, sie ime von ubrigem inhalt nichtz bewust.

Ad 16te. Sagt, er kunne sich erinnern, das Godtman hiebevorn in disser behausung gewont hab und dasselbig auff die zeit verbrant sei. Durch wes unfleiß aber solches verseumbt, wisse er, zeuge, nicht zu sagen. Weiß auch ferner von ubrigem inhalt niet zu sagen.

Ad primum spetiale. Sagt, er wisse von eigenschafft eines gemeinen geschreis nicht zu sagen.

Ad 2te. Nescit.

A II/19 1569

Bl. 58r

Ad 3te. Er kunne eigentlich davon nicht zeugen.

Ad 4te. Nescit.

Ad particular. Also auch et cetera anfahent. Sagt, er hab von alsolchem gebrauch ungeferlich gehort. Ob derselbig aber bestendig sei oder niet, kunne er nicht wissen.

Ad primum et um spetiale ante 23. artickel positum et cetera. Sagt zeugh, er wisse von einer rechnung, dwilche beiseins seiner in des beclagten behausung oben auff auff der stuben beschehen seie und von ubrigem inhalt weiters nicht.

Uff den 23 positionalartickel et cetera. Sagt, ime davon nicht bewust sein.

Uff den 26. positionalartickel et cetera. Weiß sich inhalt des artickels niet zu erinnern.

Uff den 62 und 63ten positionallartickell et cetera. Sagt, er kune sich uff inhalt disser beider artickel niet erinnern.

Uff das erste und einige spetiale fragstuck anfangent ante dem 64 und 65. desgrierten artickulen et cetera. Sagt, ja er hab alsolche wort von ime, dem beclagten, gehort.

Uff den 64 positionallartickel et cetera. Sagt, er und Theiß Mandt, sein hiebevorf auff begeren der cleger zu dem beclagten gesant, ime vorzuhalten wie in dissem artickel vermeldet, wie auch geschehen.

Uff den 65 positionalartickel. Sagt, demselben wair sein, mit deme anhangh, da etwas durch clegere weiters umb einen Heller kundt erweist, das sie an ime zu fordern hetten, so wolt er innen fur einen Heller zwen verrichten. Jedoch dweil der beclagter ~~umb des vilfeltigen anlauffen~~

Bl. 59v

seins beduncken nach ~~etwas mit zornigem gemuet~~ er verhoffte, das bestendige rechnung beschehen wer, die geschickten mit zornigem gemut beantwortere, so hette er sie gepetten, ime solches zu vertzigen, doch das sie dergestalt niet widder zu ime qwemen und alsolchem anlauffe sich enthalten wolle. Daruff sich disser zeugh bedanckt und auch gesagt hette, das er niet widder komen wolt, ursach seines das er, zeugh, neben dem mitgepetten daruber und angewesen und solches also gehort und gesehen hab. Darmit beschlossen, und ist ime silentium interponiert.

[Zeugenaussage des Theiß Mandt]

A II/19 1569

Theiß Mandt, avisatus, und sagt auff das erste generalfragstuck, das er ~~ungeferlich~~ zwischen 50 und 60 jaren alt sei.

Nota ad acta.

Ad 2te generali. Sagt nein und sei disser kuntschafft halber gerichtlich ueber, hab aber sins leibsschwacheit halber niet zu dem verordneten gerichtzplatz ersch[einen] kunnen und ist also in seinem hauß verhört.

Uff das dritte. Sei einem so gunstig als dem anderen, weiß auch niet, wer das best recht hab.

Ad 4te. Sagt nein durchaus.

Ad 5te. Sagt nein.

Ad 6te. Sagt nein.

Ad 7te. Sagt, er halt den burgemeister [*Johan Widenist*] fur einen fromen man, hab auch solche embter vertreten und noch als burgermeister.

Ad 8te. Sagt ja, wie er aber derselben deinst abgestanden oder erledigt seie, wisse er nicht.

Ad 9te. Sagt, vorbehalten das er im hauß zum Kreuwel gestorben, wisse er nicht, ob er an der pestilentz oder waran er gestorben et ultrinus n....

Bl. 59r

Ad 10te. Sagt nein. Er wohne jetzo nicht darin.

Ad 11te. Nescit.

Ad 12te. Sagt, ausserhalb das sie [*Catharina von Siegen*] ein kindt,, als sie loßledig gewest, mit einem knecht, Rorich zur Warden gnant, gehabt und weiß vom ubrigen inhalt nicht zu sagen.

Ad 13te. Nescit.

Ad 14te. Nescit.

Ad 15. Nescit.

Ad 16ten, et ultimum generale et cetera. Sagt, das hiebevorf Godtman in selbem hauß gewont und das auch bei inwonung seiner das hauß abgebrant sei. Durch wen aber solches versehen, weiß zeugh niet zu sagen.

Und er hab auch das hauß helffen leschen. Und weiß sich auff ubrigem inhalt desselben fragstucks ferner niet zu resolvieren.

Ad primum spetiale et cetera. ~~Sagt~~ Weiß zeug die eigenschafft eins gemeinen geschreis niet außzulegen.

Ad 2te. Sagt, er wisse davon nicht zu zeugen.

Ad 3te. Nescit, dweill er solches fur seine person niet zu thun gehabt.

Ad 4te. Sagt, das der gebrauch, alsfill die gereide gueter belangen, also wie im interrogatoria vermeldet, gehalten worden sei und noch also gehalten werde.

Ad particulam, also auch et cetera angehent. Sagt, seiner voriger kuntschaft hiedurch nichtz benomen. Imme von alsolchem gebrauch niet bewusst sein.

A II/19 1569

Bl. 60v

Uff das einige fragstuck anfangert.

Ad den 64 und 65. et cetera. Sagt zeugh, er und Goddart zum Wolff, sein mitzeugh, sei auff begeren der cleger zu dem beclagten ~~geschiekt~~ abgesant, ime, dem beclagten, von wegen der cleger anzutzeigen, er wist sich auch woll zu erinnern, das innen, den clegeren, noch etwas an ime ausstendich were, wes sie sich desfals gegen den beclagten zu verrechnen hetten. Darauff der beclagte innen geantwort, er hette fur dem Hern abten und anderen gueten leuthen rechnung gethan, darbei er entlich bleiben wolt, jedoch mit dem anhanck, da er wiste, das er innen einen Heller schuldig were, wolt er innen zwen dafur. Sunst weiß er innen niet zum willen und also von imen begert dem cleger solchs wider anzusagen, wilches Goddart absein disses zeugen gethan hat.

Ad 64ten positionalenartickel. Sagt wair sein, ursach seines wissens, das cleger mit der rechnung sich niet haben bevuegen lassen und das er, zeugh, auch einer mit von den gesanten gewesen sei.

Ad 65ten positionallartickel. Sagt, er weiß niet anders dan wie vorhin gesagt und hat sich von wegen des uff sein hiroben kundtschafft getzogen. Darmit seine kuntschaft beschlossen, die imme zu verschweigen bevolhen und auffgelegt.

[Vernehmung des Zeugen Johann Steinenbach].

A II/19 1569

Bl. 61a [*eingeklebttes Blatt, von fremder Hand geschrieben, später mit 61a beschriftet*]

Durch clegere exhibiert am 14. aprilis anno et cetera [15]69.

Es bitten dhie clagende gebrueder Mey den erbaren Johan Steinenbach bey den 62. und 63ten articulen designierte articulen ex officio und amptshalber fleissigh zu fragen und zu examinieren, ob ehr ehemaill von wei seinem vatter seligs gehordt, daß derselbige dabey gewesen, alß beclagter Widennist dhie gereithe guether von seinem mitexecutorn ahn sich erkauf und wie höch und umb wilchen Pfennings Wiedennist dieselbige guetther angenhomen, mit wilchem bedingh und bescheidenheit.

Item, ob nit ehr nach toedt seiner eltheren etliche schrifftten oder verzeichnissen von wegen uberlassungh derselbiger obgemelter gereither guether befonden hab und waß deren inhalt gewesen und ob dieselbige noch vurhanden oder who dieselbigh hinkhomen sein.

Gleichfals bitten die cleger, daß obgemelter und alle andere gezeugen fleissigh umb dhie umstand aller articulen zu besser erkundigungh der warheit verhort werden, dan es wollen dhie Kaiserliche rechten, daß der richter und exeminatores sich fleissigh aller umbstendt und gelegenheit erkundigen sollen, damit dhie warheit nit verdunckelt, das richtlich ampt dienstlich anrueffendt, vorbehaltlich et cetera

A II/19 1569

Bl. 60r

15ter aprilis. Johan Steinenbach, avisatus, und sagt, auff das erst generallfragstuck, das er ungeferlich 26 jar alt sei.

Ad 2te. Sagt nein, ~~er hab keine vertrostung gethan~~ und sagt, er sei hieher citiert.

Ad 3te. Sagt, eine parthei sei ime so lieb als der ander und wisse niet, wer das beste recht hab.

Ad 4te. Sagt, er und sein hausfrau haben beiden producenten kinder auß der tauff gehoben. Und er sei auch bericht, das beide ime etwas verwant sein sollen, weiß aber niet wie nahe, wil doch darumb die mehr ader weniger niet dan die warheit zeugen.

Ad 5te. Sagt nein.

Ad 6te. Sagt nein.

Ad 7te. Sagt, er halt innen wie in interrogatoria vermeldet. Und er wisse auch anders niet, dan er von anderen also gehalten werde.

Ad 8te. Sagt, er wisse, das e beide F dienst vertreten. Wie er aber der erledigt, wisse er niet.

Ad 9te. Ausserhalb das er solchs hab hoeren sagen, kan er davan niet zeugen.

Ad 10te. Sagt, er hab fur etlichen jaren darinnen gewont, aber nun niet.

Ad 11te. ~~Sagt~~ Nescit, doch die gestalt gibt es auß, dat er niet vill hab.

Ad 12te. Nescit.

Ad 13te. Nescit.

Ad 14te. Nescit, doch die gestalt gibt an, das sie niet zu vill hab.

Ad 15te. Nescit.

Ad 16te. Sagt, er hab hoeren sagen, das die behausung in interrogatorio vermeldet, abgebrant und das er von Johan zor Blomen gehort, das er sich gegen zeugen beclagt, das Goedtman ader sein gesindt solchs sollten verseumbt haben et ulterius nescit.

A II/19 1569

Bl. 61v

Ad primum spetiale. Sagt zeugh, er haltz dafur, das die gemein geschrei allerlei sein, das ein wair, das ander gelogen.

Ad 2te. Sagt, er wisse davon nicht zu sagen.

Ad 3te. Sagt, er hab alsolchem gebrauch gesehen und wisse niet anders dann es fur guet und bestendig gehalten werde.

Ad 4te. Sagt, das er alsolchen gebrauch sovill die gereide gueter betrifft, gesehen hab, wisse auch anders niet dan es bestendig sei.

Ad particula et cetera. Sagt, das auch der gebrauch sei, das in geferlichen zeiten solchs geschehe, wie im fragstuck vermeldet.

Ad unicam spetiale anfangent ante 23. designaten. Sagt, er sei bei zweien rechnungen so der beclagten eine in seinem hauß und die ander uff der burger hauß gethan hab, gewesen, weiß aber von verscheidenheit oder ungleich lautende nicht zu zeugen, dan ime solches entdacht.

Uff dem 23. positionalartickel et cetera. Sagt, das der beclagter in uberlieberung seiner rechnung, dwilche in seiner behausung beschehen, gesagt hab, dieselb auffrichtig und clar zu sein, jedoch mit dem erbieten, da sich beweißlich erfunde, das etwas in ein Heller verkurtzt were, woll er erstatten und hat zeugh darnach alsolch erbietens zu mehrmalen vom beclagten gehort, ursach seins wissens, dan er selbst dabei gewesen und solchs, wie gesagt, gehort hab.

Uff den 26. positionalartickel et cetera. Sagt, umb verlauff der zeit wisse er sich des inhaltz dissers artickels niet zu erinnern.

Uff den 62. positionallartickel. Sagt der zeugh, er wisse und gedenck niet anders, dan die cleger den beclagten in seiner behausung uff der stuben gefragt haben, ob er auch noch etwas weiter hinder sich hette, das imen zustendich were. Das daruff beclagter geantwort hab, ~~er kunne~~

Bl. 61r

er wuste seins wissens niet, das er noch etwas hinder sich hette, das imen zustendich were, vido rectro, ursach, dan er sei darbei gewesen. Und das der zeit die cleger sich auch vernehmen lassen, es solt ein schriftliche vertzeichnus auffgericht sein, wilchs doch der beclagte verneinet und wisse sich ferner auff inhalt des niet zu erinnern, ursach, das er dabei gewesen.

Uff dem 63. positionallartickel et cetera sagt der beclagte, hab sich jederzeit auff sein rechnung getzogen, darbei er auch bleiben wolt mit dem anbieten, wie obgemelt, ursach seins wissens auß voriger seiner kuntschafft erscheinend und auch selbst darbei gewesen und solchs gesehen und gehort hab.

Uff den ersten additionalartickel, so am 14ten aprilis anno et cetera [15]69 exhibiert et cetera. Sagt, er hab solchs von seinem vatter niet gehort, dan er sich des keinswegs bedanken kann.

Uff den 2ten und lesten additionalartickel. Sagt, das die clagende gebrueder innen etlichmall fleißig ersucht auffzusuechen ob einiche vertzeichnis, disse sach belangent, hinder und bei seines vatters hinterlassener brieffen urkunden und furhenden waren, das auch der zeit der zeugh darauff mit fleiß gesucht aber nichtz befunden, so disse sach betreffen möcht. Darmit seine kuntschafft beschlossen und ist silentium interponiert.

A II/19 1569

Bl. 62v [Leerseite]

Bl. 62r [Leerseite]

A II/19 1570

Bl. 63v

Alß die achtpare und fromme Anthon und Johan Mey, geprueder, anno funffzehnhundertundsiebentzigh, den neunzehenten tagh monat july, etlige zeugen nach form der rechten und sunsten landsgeprauch gegen und widder den Ehrenhafften Johan Widennist, als mitcuratorm ihres saligen bruders, wilant Peter Meys nachgelassen minderjerigen kinds, uff sein, Weidennistz, ubergebene interrogatoria und sunsten der geprueder position vur den Edlen und Ehrenfesten Herren scholtis, scheffen und zweier glaubhafter notarien zu Sibergh zu verhoeren und zu examinieren vurgestellt und aber under alsulchen zeugen einen, Pauwels Henrich auch zum zeugen ernant, wilcher leibsschwacheit eigener person dasmall niet erscheinen kunnen noch mugen, derwegen haben sie den Edlen und Ehrenfesten J[unker] Joest Luninck, scholtis zu Sibergh, in beisein der auch Edlen und Ehrenfesten Johan Loe und N. Kaldenbach, beiden adelichen scheffen daselbst, fleissig gepetten nachfolgenden zweien unpartheilichen notarien, nementlich Mattheißen Titten, von wegen der curatoren, und Godfriden Limprich, von wegen beider geprueder Meien, von amptz und gerichtz wegen vollkommene commission und gewaldt zu geben obgerurten zeugen Pawels Henrich, wilcher leibsschwacheit halber niet erscheinen mugen, uff ubergebene interrogatoria und sunsten deposition mit vorgehendem gepuirlichen leiblich[e]n zeugeneidt zu examinieren, zu fragen und verzeichnen zu lassen, wie dan wolgemelter Her scholtis in beisein vur der zweier obgemelter adelicher scheffen und des gerichtschreibers zu Siberch

A II/19 1570

Bl. 63r

eodem die vormittags umb die elffte stundt ungeverlich, mit vorwissen und verwilligung des gegentheils unß sembtlich sulche vollenkommene gewalt und macht, wie sulchs am besten und krefftigsten beschehen sulte, kunte ader mochte, gegeben und mitgetheilt hatt.

Darauff wir beide notary alsulcher commission der gepuir parirt und unß alsfalt ghen Schwarzenrindorff, daselbst der zeug wonhafft, in seine behausung begeben und innen crafft habender commission mit dem gewontligen zeugeneidt uff nachfolgende interrogatoria und fragstucken die rechte wairheit zu sagen b[e]ideidet, auch der straiß des falschen eids hochlich erinnert, wilchs er, zeug, also was ime desfalls bewust und anders niet zu thun, zu Gott und seinen Hilgen Evangelien, leiblich geschworen und wie folgt deponirt.

Ad primum spetiale interrogatorium anfangend.

Nementlich, ob zeuge wisse, das beclagter einige Pfenninge et cetera

Sagt zeug, ungeverlich siebenzig jar alt. Das beclagter Johan Widennist von ime, Henrich Pawels, niemals Heller ader Pfenning empfangen habe. Das auch er, Henrich Pawels, innen, Johan Widennist, niemals erkant und noch niet.

Item, secundum spetiale interrogatorium anhebend.

Item, zeugen zu fragen, ob er mit wairheit sagen kunne, wiewill geltz der beclagter et cetera.

Sagtt zeug, das er den Johan Widennist mit

A II/19 1570

Bl. 64v

wairheit niet kenne, sonder sagt, das der wirdt am Buchell, Henrich gnant, den ersamen und frommen Bertrum[!] zum Schaiffstall, Otto Overstolz und Wynant Schelten, als vormunderen Peter Meis kindern von sein, Henrichs Pawels wegen, etlich gelt geliebert habe, kunne aber seins wissens niet sagen, wievill ader hoich die summ gewesen, sonder sagt, das dem wirdt am Buchell sulchs kundig, wilcher von seinent wegen die summ erlacht und das dabei ahn und uber gewesen Peter Lomer und Hennes Haller, beide scheffen zu Schwarzenrindorff.

Ad tertium spetiale interrogatorium, ob zeuge, gedachter Henrich, niet auch mit dem beclagten gehandelt habe. Sagt zeug, das er mit dem beclagten niemals handlung mit lehenen, borgen, verkauffen oder sunsten inniger gestalt handlung gepflegt habe und noch niet.

Item, uff die position so clagende geprueder ubergeben anfhendt.

Die clagende geprueder Anthon und Johan Mey et cetera, neben erstlicher und fleissiger erinnerung itzigen zeuges Henrich Pawels, hiebevur zu Schwarzenrindorff heruber gethaner kuntschafft, pleibt zeugh bei derselben und itziger gethaner kuntschafft und sagt, das gerurter wirdt, Henrich Zander, von sein, Henrich Pawels wegen, den curatoren

Bl. 64r

Peter Meis nachgelassenem kindt, nementlich Otto Overstolz, Bertrum zum Schaiffstall und Wynant Schelten, alle seine scholt betzalt habe. Ob aber damals Johan Widennist als mitcurator dabei gewesen, sei ime unbewust, auß ursachen, das er innen damals und noch niet gekandt habe, sonder stelt sulchs zu erclerung obgerurtes wirdts *[am Buchell]* und vurßcreven specificirter curatoren, so dabei gewesen. und hatt disser zeug damit sein deposition und aussage volendet. Daruff ist ime gepurlich stilschwigen ingebunden und befolhen, bis zu rechtlicher eroffnung.

A II/19 1570

Nachdem ich, Godefridus Limprich, von päbstlicher und keiserlicher gewalt offner notarius, bei vurstellung und vereidung obgerurtes zeugen, neben dem adiuncto notario personlich gegenwurtig gewesen sein, aussage und kuntschafft wie vurßcreven krafft empfangener commission angehört, prothokollirt, conferirt und folgentz in disse ofne form bracht, derwegen hab ich in urkund der wairheit, dieselb mit meiner eigner handt tauft und zunhamen geschrieben und unterschrieben
[hier jedoch ohne Unterschrift Godefridus Limprichs].

[in anderer Schrift u. mit anderer Tinte,]

Und dieweill Johan Matthias Tytten, von Pabstlicher und Keiserlicher gewalt offener notarius, bei vurgerurtem zeugenverhoer und vereidung obgedachter

Bl. 65v

zeugen perschonlich gegenwurtigh gewessen, sein aussage und kundtschafft wie vurßcreven krafft empfangener commission (nachdem Johannes Gulich, gerichtschreiber zu Seigbergh, vurgefallener verhinderung halber bei alsulchem Verhoer nicht sein haben kunnen) angehoirt und neben gedachtem Godefrido gleichfalß dieselbige prothocolliert und conferiert, auch folgens sein, des zeugen, aussagens uff ubergebene interrogatoria in gegenwurtiger offener formen durch gemelten Godefridum ingestellt, gleichen inhaltz meines prothocols befunden.

Derwegen hab ich in urkund der warheit dieselb mit meiner eigener handt thauff- und zunahmen, unterschrieben et cetera.

[hier jedoch ohne Datum und Unterschrift des Notars]

A II/19 1570

Bl. 65r

Am 30ten july, anno 70 entfangen.

A II/19 1570

Bl. 66v

Wiewol die clegere Mei zu recht uff des beclagten burgermeisters iungstlich hiebevur ubergebene additionales rechtmessige antwort zu geben gehalten, ehe und befor ire weiters angepottene gezeugen zum examine vurgehalt und abgehört werden solten.

Dieweil aber ermelter beclagter burgermeister auß des Herren scholtheissen muntlicher anzeig sovill vernommen, welcher gestalt berurte elegere sich allerlei verzugs und verhinderung, so seinet halben inen verursacht wurden solt, hin und wider beclagen thedten.

Obwol nun solches mit ungründt beschicht, dan sie vilmher selbst, weder der beclagter, daran inhalt deserhalb geinster acten schuldig zu vermercken, damit inen dannocht sovil immer muglich geholffen werde, solle es berurten beclagten nit zuwider sein, das den elegeren vermug ires begerens ire ferner angemaster zeugen (jedoch den beclagten demnach vorbehalten, sowol gegen derselben person als auch dero aussage im fal der notturfft zu excupiren auch darnachher seinen proceß gleiche far wie etwa sunst vurhin hette bescheen sollen, vuzusetzen und unverhindert zu continueren) verhört werden.

Übergibt auch zu befurderung solcher angemaster zeugverhors nachfolgende interrogatoria mit pit, ein jeden vurgestellten zeugen nach geschworenem leiblichen eidt und uff vurgehendt erinnerung der rechtlicher straffen

Bl. 66r

falscher gegebener kundtschafft und nechst den gemeinen fragstücken uff nachfolgende specialia verhört werden.

1.) Nemlich, ob zeuge wisse, das beclagter einige Pfenning von Heinrichen Pawels zu Schwarzenreindorff empfangen, sagt zeug, ja.

Alsdan zu fragen, wan und wie solches bescheen? Wer darbei an und uber gewesen? Und woher solche schuldt erwachsen?

2.) Item, zeugen zu fragen, ob er mit warheit sagen kunne, wievil geldts der beclagter von berurtem Heinrichen Paulus empfangen? Sagt zeug, ja. Alßdan zu fragen, woher er solches wisse? Und ob er solich gelt gezelt hab?

3.) Item, ob zeuge sagen durffe, das gedachter Heinrich Paulus nit auch mit dem beclagten gehandelt hab? Sagt zeug ja. Alßdan die ursach seines wissens zu erfragen.

Dannach zeugen uff den ubergebenen angemasten designierten artickel zu verhören und wo er denselbigen war sagen wurd, gleichfals umb ursach seiner wissenschaft und alle andere notwendige umbstendigkeit zu befragen.

Was heran ermangelt steht zu bescheidenheit dero verhörter et cetera zu supplicieren.

A II/19 1570

Bl. 67v

Anno et cetera [15]70, am 19 july, ubermitz die Edle und Erentvesten Joist Luninck, scholtissen, Johann von Selbach gnant Lohe und Johann von Kaldenbach, alle scheffen zu Siegberg, haben Anthon und Johan Mey, gebroeder, wider Johann Weidennist abermals zu zeugen benant Heinrichen Pauwels zu Rindorff und Heinrichen Zander. Aber dweill gemelter Heinrich Pauwels disser zeit (als die gebroder antzeigten) krank gelegen. Ist gedachter Heinrich Zander als ein zeugh allein furgestalt und uff die ubergebene artickell und fragstuck verhort und hat nach geschworen leiblichem eidt getzeugt wie folgt.

Ad primum speziale interrogatoria anfangent, nemlich ob zeuge wisse, das beclagter einige Pfennigh et cetera sagt zeugh, das Heinrich Pauwels alhie zu Siegbergh gewesen und er, zeugh, in seinem namen und von seinentwegen damalß im hauß zum Schaeffstall dem beclagten sambt seinem exequtoribus, nemlich Berthramen zum Schaeffstall und Winandt Schelten etliche Pfenningh uberliebert hab. Die zeit aber solcher uberlieberung sei ime entfallen.

Uff ubrigen inhalt des fragstucks sagt ferner zeug, das etwan Henneß Haller, scheffen zu Schwarzenrindorff und Peter Lomer, auch scheffen, daselbst hiebei gewesen und solche uberlieberung gesehen, das auch solche Pfenning vorgedachter Heinrich Pauwels dem verstorbenen ern schuldig gewesen, daher beclagter neben seines mitverordneten zu vormündern gesatzt.

A II/19 1570

Bl. 67r

Ad 2ten speziale anhebent.

Item, zeugen zu fragen, ob er mit warheit sagen kunne, wievill geltz der beclagte et cetera.

Sagt zeugh ja. Dan Pauwels Heinrich innen ersucht hab solche seine schult den vorschreiben executoribus von seinentwegen außzurichten, wie durch innen, zeugen, in gegenwertigkeit Heinrich Pauwelssen geschehen und also 300 und 23 Kolnsche Gulden an Klaes Realen in einer alinger summen den vorgemelten executoribus erlacht, dafuer disser Heinrich Pauwels ime zwey seiner erbgueten verschrieben hab.

Ad 3ten speziale anhebent.

Item, ob zeuge sagen durffe, das gedachter Heinrich Pauwelß et cetera. Sagt zeugh, ime uber inhalt disses fragstücks gar nichtz bewust sein.

Uff die position so clagende gebrueder uebergeben, anfangent die clagende gebröder Anthon und Johan Mey et cetera. Neben erinnerung disses zeugen, der einmaill zu Rindorff hiruber gethaner kuntschafft, bleibt zeug bei derselben und seiner jetzigen gethaner kuntschafft, ursach seines wissens auß derselbigen relucierent. Silentium et cetera.

Bl. 68v Leerblatt

Bl. 68r Leerblatt

Bl. 69v Leerblatt

Bl. 69r Leerblatt

Bl. 70v Leerblatt

Bl. 70r Leerblatt

Bl. 71v Leerblatt

Bl. 71r Leerblatt

Bl. 72v Leerblatt

Bl. 72r Leerblatt

Bl. 73v Leerblatt

Bl. 73r Leerblatt

A II/19 1570

Bl. 74v

In sachen Jois Zimmermans und seiner mitconsorten, clegere eins und Peteren Nagelschmit, beclagten andertheils.

Nach ansprach, antworth und allem gerichtlichen vobringen erkennen die Hern scheffen fur recht (dweill in anclagte erbguteter Pfenninge besetzt und der eigenthumb niet vergeben ist), als soll beclagter bei solcher giff das testamenz gehalten werden. Doch, da die gegentheilen das angeregte testament ferner anfechten wurden und zu impugneren und erstehen, wollen die Hern scheffen beide partheien altem gebrauch nach zu dem ordentlichen richter hiemit hingeweiht haben. Jan Zimmerman hat ab solchem decreto sich betzeugt und copeny des ingelagten testamenz sich mitzutheilen begert.

Nagelschmit dedit urkundt.

[Original mit starken Beschädigungen am rechten Rand]

In sachen Kirstgen Oem Johann, clegere eins und Benignus Hoenremart, beclagten andertheils, geben d[ie] Herren scheffen dem beclagten die begerte dilation der besch[eidenheit], wofern alßdan die b.... gebettener massen niet wurde das er in seine [ge]reiden guetern

Bl. 74r

Alßdan vor alsolche bezalung unverziglich umbgeschlagen werden, als wannehe alhie pfantschafft mit recht vereussert were.

Cleger dedit urkunde.

In sachen Goddartz zum Horn gegen Johannen Muller geben die Heren scheffen die gebettene dilation der bescheidenheit wofern alßdan erlegung der heubts[umme] und auffgelauffener pension an glicher maissen wie geschehen wurde, soll die immission und anrichtung unverzoghlich geschehen.

A II/19 1570

Bl. 75v

~~Uff das hauß zum Beren~~ zwei jair gewyn gethan und darnach sich einer erblehnung angemast, verhoffen sein L[iebden] es soll zu recht erkant werden.

Er, beclagter, solle die außreuhung solchem hauß eins mit noch einem garten, wilche seine L[iebden] gleichfals zustendig, zu thun schuldig sein, ehe und zuvor er sich alsolchem erbgewins soll anmassen oder behelffen muegen.

Deß zu recht setzent.

Metternich.

Von wegen Hanneß zum Beren ~~und seiner mitconsorten~~ hat angetzeigt, dweill angehört worden, als soll Hanneß und sein zustant hieher zum recht bescheiden, will man wissen, wilchen in der anlag fur seinem zustand angetzogen und gemeint werden sollen.

Dargegen cleger angetzeigt, sein L[iebden] wissen niemandt als Hannessen, wilcher ein inwoner und besitzer des guetes, als hauß und gartens, ist, anzuclagen.

Darnach beclagter ferner furtragen lassen, daß er es bei jungstem abscheid woll verbleiben lassen, referiert sich sunst an seine possession biß so lang er derselben mit formlicher ingestelter clagen dargegen seine notturfft furzuwenden und erkenntnis rechtens entsagt werde.

A II/19 1570

Bl. 75r

Cleger ist der angemaster possession niet gestendig sonder sagt, seine L[iebden] haben daß hauß zum Beren und angetzogenen garten von denselben elteren ererbt und das niet allein beclagten sondern auch seine vorelter alsolche erbschafft an verscheidenen ortern gelegen, nemlich das hauß zum Beren und der garten neben der Tauben gelegen, von seiner L[iebden] und derselben voreltern zu jairpacht angenommen. Und aber dweill beclagter dargegen sich einer erblehnung thut anmassen, soll er zu recht schuldig sein die begertte außreuhmung zu thun, ehe er disfals ferner soll angehört werden.

Beclagter attestiert, was ime auß beschehenen furtragen dienlich und weiters niet. Und dweill cleger sein clag dermaßen formlich were begert worden, noch mit dargethan und erwiesen, will er sich nochmals an den abscheidt getzogen haben und verhoffen zu recht, es soll ab executione niet angefangen werden.

Cleger repetiert, das beclagter aller handlung und insonderheit gestanden, die 2 jair gewin mit seiner L[iebden] gethan zu haben.

A II/19 1570

Bl. 76v

~~Und stellt dernalben zu rechter erkantnis, ob er~~ Und das er darauff die außreuhmung zu thun soll schuldig sein ~~oder niet~~, will sein L[iebden] zu erkenntnis rechtens gestalt haben.

Beclagter bit ime zuzulassen schrifftlich seine notturfft inzugeben, insonderheit, dweill disse sach ein unmundig kindt mit anlagende ist, damit dasselbig im recht niet muege verfurtheilt werden.

Cleger hat seine allegata abermall repetiert und haben beider partheien heruber zu erkennen gebetten.

Nach heutigs tags beschehenem furtragen und gerichtlicher handlung in sachen des Edlen und Erentvesten Casparen von Zweivell, clegeren eins, und Hannessen Muller, beclagten andertheils, auß sonderlichen bewegenden ursachen lassen die Herrn scholtiß und scheffen es bei vorigen gegebenem receß und abscheidt nochmals verbleiben. Und nachdem es an seiten des clegers daruff angestanden, daß beide rechtzelerten seiner L[iebden] niet seindt namhafft gemacht worden, kunnen

Bl. 76r

iIre L[iebden] erleiden, das bei meinem E[hrwirdigen] lieben Herren (nachdem scholtheiß und scheffen irer ein disse sach heimgestalt) umb benennungh solche rechtzelerten angehalten und in der sachen vorgefahren werde, wie beiderseitz hiebevör ingewilligt ist.

3. Bellinckhausen.

In namen Johans Flachen gegen Bach Johan, hat ein abschrift einer pfandverschreibung dem gerichtzbuch inverteilt exhibiert und nachdem ein pension die ander unbetzalt erfolgt hat, bit er immission laut und inhalt solcher verschreibung.

Lohe.

Von wegen Bach Johans ist niet gestendig, daß er einiche pension schuldich sei, sonder wes deren hinderstendig gewesen, hab er ime durch Herman Flach und Heinrichen zum Hirtz zugesant.

Cleger ist woll gestendig, das er ime die pension abarticuliert [?] in maissen zugesanth, er aber dieselb niet angenommen noch

Bl. 77v

entfangen und bit demnach zu erkennen, die immission laut der heubtverschreibung.

Beclagter sagt, er hab solche überschickte pension niet wider bekommen.

Darauff cleger gesagt, die muege hinder dem abgesanten noch vorhanden sein. Und haben beide parthien disses zur erkantnis gestalt, nemlich ob auf die angebotene pension die immission soll geschehen muegen ader niet.

A II/19 1570

4. Loe.

In namen Jonen van Ni[e]derpleiß und seiner mitconsorten van Bruell, mit namen Wilhelm Dabrochs und Jacob Maleus, geschwager, sambt m[eister] Petern Zimmerman von Geißlar gegen Petern Nagelschmit fordern alle gereide und ungereide gueder so etwan Jutta Nagelschmitz nachgelassen.

Metternich.

Beclagter anwaldt hat caution und burgschafft gefordert dem rechtem gnug zu thun.

Daruff m[eister] Peter in namen irer aller Johannen Worm zum Fuchs furgestalt und zu burgen gesetzt. Und hat beclagter darnach ferner furgetragen, wiewoll sei von gegentheilen zu erfordern ire personen wie nach sei sich zu alsolchen guetern anmassen wollen zu qualificieren, doch war nit, die Herren

Bl. 77r

scheffen in die lange niet ufgehalten, hat er ein testament mit einer approbation dan zu der clausell, sovill die legata betreffendt seind, des H[ern] off[izials] und sieglers der stadt Colln auffgelegt, doch weiter niet.

Lohe.

In namen ~~Weiden Johans son, Johan gnant, burger zu Colln, gegen Stommell Hanssen~~ der cleger sagt, das disser stadtbrauch und gerechtigkeit sein soll guet, ubermitz scholteiß, scheffen, burgermeister, und rath ~~geschehen~~, außzugehen, das doch in dissem fall niet geschehen. Und dweill es auch keine geferliche krankheit der pest gewesen, verhoffen sei, alsolche testamentz giffit soll von unwerde erkant werden. Es hab auch der beclagte sich ingelassen sich mit innen zu vertragen, dessen sie sich zu beiden burgermeistern und mit dem gerichtschreiber referiert und getzogen haben.

Wilches aber producentis niet gestendig sonder solche wort anstunt behegten gerichts verurkundt hat, dem gegentheilen anzuhalten solches zu beweisen und bleibt bei dem testament mit dessen approbation.

Cleger bleiben bei irem furtragen und bitten heruber zu erkennen

Bl. 78v

was recht ist.

Der gegentheill hat gleichfals gebetten.

A II/19 1570

5. Lohe.

In namen Weiden Johans, son von Colln, Johan gnant, gegen Stammell Hanssen fordert das sechste theill dero gereiden gueter, so Stammell Hanß hausfrau mit seinem, clegers, vatter bekomen und behalten hat, auß dem grunt, daß zwischen seinem vatter und stieffmutter kein ufdracht der gereiden gueter, wie alhir bruchlich, beschehen sei, derhalben ime und seinen mitschwestern und broederen, wilche drei gewesen, das halbe theill davon zukomen und gebueren sollten. Doch dweill sein broder und schwester sich mit beclagten hiebevorn verglichen, fordert er das sechste theill, wilches er darhin will verstanden und moderiert haben alßvill die entruckte gueder laut kunt und kundtschafft betroffen seindt.

Bellinckhausen.

Beclagter bit caution dem rechten gnug zu thun zu prestieren.

6. Lohe.

In namen Kirstgen Oem Johans gegen Benignus zum Engelsternen hat furgetragen, daß sein principall gedachtem Benignus hiebevorn ein hauß verkaufft fur 200 Thaler und 4 Thaler zu verzigh und daß er ime darauff an betzalung gegeben 100 Thaler und solche 4 Thaler fur vertzigh.

A II/19 1570

Bl. 78r

Und obwoll der kauff etliche tagh bestimbt und angesatzit ime die uberige betzalung zu thun, als sei er doch demselben biß anher niet nachkomen. Bitt derhalben innen mit recht zu betzalung anzuhalten.

Broich.

Von wegen des beclagten ist gestendig der anclag und forderung, aber von wegen, daß allerhandt mangell mit anstellung seiner stieffkinder vormunder, daher solche betzalpfenningk wie sollen genomen werden

vorgelauffen, die noch biß hieher niet erortert werden muegen. So bit er dilation biß dahin, das solche sachen ins werck gerichtet werden muegen. Zudem sei er auch mit dem hauß noch niet geerbt.

Dargegen cleger angetzeigt, das er jederzeit gutwillig sei gewesen, wie noch, die erbung zu thun, so baldt ime seine Pfenigen erlacht werden.

Beclagter bit ein monat dilation zu betzalen und verhofft, ime soll daselb zugelassen und vergunt werden.

Cleger sagt dargegen, dweill er ime *[Text bricht hier ab]*

A II/19 1574

Bl. 79v

Anno et cetera [15]74, am mitwoch, den 2ten juni, ubermitz die Edle und Erentvesten Joist Luninck, scholtissen zur zeit zu Siegbergh, vort Johann von Selbach gnant Loe, Dederich von Bortscheidt, Johan von Kaldenbach, Peter Bellinckhausen, Eberhart vom Broich, Reinhart Scheiffart und Berthramen von Metternich (wilcher der zeit zum neuwen scheffen in Hersels stat angenommen ist), alle scheffen daselbst, das adelich gedinge gehalten und besessen, wie von alters.

1. Lohe.

In namen der gebrueder Mey gegen Weidennist hat acta und alle gerichtliche handlung repetiert und mit ubergeben, derselben urtheill und rechtz zu erkennen gebetten.

Bortscheidt.

Von wegen des beclagten sagt dargegen wiewoll er sich zu seinen gegentheilen niet versehen, daß uf sein zu vilmalen gethane erbietungh sei innen ein recht solten besprochen und mit vernuwerung furgenommen haben. Jedoch dweill solches niet anders hat sein kunnen, will er sich von seiner gethaner erbietung betzeugt haben Und hat gleichfals acta presentiert und urtheill und rechtz gebetten.

A II/19 1574

Bl. 79r

Gegentheilen seindt niet gestendig, daß sei einiche verneuwerung furgenommen haben sonder wes sei dermaßen furgenommen seindt sei mit recht furzunehmen ertzungen. Und seindt weiter keine ungeburliche furgenomener handlung gestendig sonder bitten nach wie vor in disser sachen zu erkennen, was recht sei.

Beclagter hat sich derwegen an die ergangene acta und ein gantze burgerschafft getzogen und will uber disse sach gleiches rechts und gerichtlichen bescheitz erwarten.

2. Lohe.

In namen Zweivels gegen Hannessen zum Beren und seinen zustant hat den lesten abscheidt aufflesen lassen und daruff furgetragen, nachdeme hiebevordie beide rechtzelerten niet namhafft muegen gemacht werden, haben seine L[iebden] sich beschwert befunden, wie noch daruff sich intzulassen und sei die sach also biß anher angestanden. Aber dweill beclagter uis das hauß zum Beren mit seiner L[iebden]

Bl. 80v

zum offtermall tag und zeit gesetzt und zugelassen zu betzalen und er aber demselben niet nachkomen, als verhofft er zu recht die betzalung sall ime allerfredelichst beschehen.

Kirstgen Oem Johans hat seine hiebevordie gethane anclag gegen Knuetgen repetiert und gerichtlich bekroenet der gestalt, dweill Knuetgen in haftung meins E[rwirdigen] Herrn ist soll ime derhalb sein recht niet verlauffen.

Weiden Johans son hat uf die anforderung seines gegentheils zu burgen gesatzt Bach Johan. Und dweill Stammell Hanß der stadt verwiesen und kunfftig abtziehen mag, hat er gleiche caution von ime begert.

Beclagter verhofft, dweill er alhir als ein burger[meister] gesessen und de stadt ire gebur mit geschoß und acysen gethan, soll er die burgschafft zustellen neit schuldig sein und will solches wie auch dem gegentheil zu erkenntnus gestalt haben.

Der scheffen erkent, dweill beclagter disser ort mit keinen erbgüeteren beerbt und angesehen, er villeicht in kurzem abweichen muessen ader selbst abziehen wirdt, soll er die gegencaution zu stellen schuldig sein.

A II/19 1574

Bl. 80r

Daruff der beclagte zu burgen gesatz Ewin Schwartz, Wilhelms son.

7. [Peter] Bellinckhausen.

Von wegen Kirstgen Kriegers gegen Walramen von Brenich beclagt sich hinderstendiger schulden 22 Thaler und 5 ½ Overlensche Gulden, so noch auf dem kauff mit stehen und er ime zu seiner bruloft an wein, brott und ander notturfft furgestreckt hat und bit innen daruff mit ja oder nein zu bekennen anzuhalten und ob er ime dessen gestendig sei oder niet.

Broich,

in namen des beclagten sagt, das sein, Walrafs, schwegerhern hab ime verheischen ein bruloft anzuthun, dartzo alsolcher wein, broit und ander notturfft kramen sei. Ob sein schwegerherr das betzalt, wisse er niet. Und aber für sein person kenne er ime niet schuldig zu sein, dan allein die 5 ½ Gulden.

Nach beschehenem furtragen haben scholtiß und scheffen die sachen ufgnommen und beiderseidtz beiden burgermeistern, renthmeister und kuhrmeister, als ~~an-seidt des Kriegers~~ Peter zum [Text bricht hier ab]

Bl. 81v Leerblatt.

Bl. 81r Leerblatt.

A II/19 1572

Bl. 82v

Johan Weidennist und Johan Worm, beide burgermeister, Jacob Bischoff, renthmeister, Berthram von Attenbach, kuhrmeister, Georgen zum Reichenstein und Johan Flach, rathsverwanten, am 7. may anno et cetera [15]72.

Uff vorschrieben datum ist erschienen Johann auff dem Ort als weilant Lambertz auffm Ort, seins broders seligen, nachgelassenen kindtz mit angesetzter und deputierter vormunder und hat stuckweiß in schrifftten vorbracht und angetzeigt wilcher maissen jetzgedachter, sein broder Lambert an schulden hinderlassen hab, die summa an dreihundertundneuntzig Thaler ungeferlich und das er neben seinen mitverordneten vormunder derhalben Melchior hauß für der Mullenportzen für zweiundsiebentzig Thaler und ein antheill wiesen zu Nuinkirchen für zweiunddreißig Thaler verkauft und deren vorschrieben schulden etliche abgelacht haben. Als aber sei, die vormunder, nun ferner etliche erbgüter zu Sieglar, von des pflegkindtz mutter selig herkommende, verlassen willen und dan deren partheien solches biß hertzo niet haben gestatten oder zulassen willen, so hat obgemelter Johan furgestalt den achtbar und ersamen Jacob Bischoffs, rentmeistern vorgemelt und Reinhartz

Bl. 82r

Johann, burgern hieselbst, mit bit, dieselbigen über den lesten willen vorschrieben Lambertz haußfraw, Feyen seliger, antzuhoeren und imme darvon einen versiegelten schein mitzuteilen, der notturfft nach ferner haben zu gebrauchen. Darauff abwesens des producenten ermelte zeugen furgenomen seindt. Und haben bei iren ehren und waren trauwen an eidtstat gesagt und getzeugt, das sei hiebevor darbei an und über gewest seindt und gesehen und gehort haben, das gedachte Fey, in irem krancken und sterbbeth ligende, begert und verwilligt hab zu betzalungh irer schulden sovill erbgüter zu Sieglair als auch alhie zu Siegbergh und anderßwo zu verkauffen darmit die schulden möchten abgelacht werden et cetera und folgt demnach ubergebene und angetzeigte specification der vorberurter schulden.

Erstlich stehen auff der behausung für der Mullenportzen hundert Goltgulden und kommen den haußarmen zu.

Bl. 83v Leerblatt.

A II/19 1572

Bl. 83r

Joist Luninck, scholtis, vort Johan Worm zum Fuchs und Peter zum Isermart, beide burgermeister zu Siegbergh, anno et cetera [15]72, am 30ten monat may.

Uff vorschrieben datum hat der ersam Peter Schomecher zu Dollendorff in namen und von wegen seins sons Johan gegen und widder Herman Schnitzler, burgern zu Siegberg, und hinwidder Herman Schnitzler gegen

seinen, Peters Schomechers son, kunt und kuntschafft gefurt und gedachter Peter zu zeugen furgestalt die ersame Albrecht Zeungeß zu Dollendorff und Casparen Kempen, wullenwebersgesell von Dollendorff burtigh, in gestalt, darmit zu erweisen als solt bemelter Herman Schnitzler ermelten Johan, Peter Schomechers son, etwan an seiner ehren verletzt haben.

Dargegen Herman Schnitzler zu zeugen ernant und furgestalt die auch ersame Wilhelm Schwingh zu Reußräd und Herman zu Aldenräd, wilche zu beiderseitz furgestelte zeugen mit leiblichen eiden auffgenommen, mit fleiß verhort, gefragt und examiniert, darauff zeugent, wie nachfolgt. Erstlich aber ein parthei der ander auf ir beider begeren burgen gesetzt für alle uncost und deme rechten gnug zu thun, nemlich Peter Schomecher, die ersame Kerstgen im Brewhoff, Vaiß Schomecher und Volmar Landschadt und Herman Schnitzler seinen broder Gerharten Schnitzler angesetzt, dieselbige alsolche burgschaft mit handgebenden gloeblen unweigerlich angenommen et cetera.

A II/19 1572

Bl. 84v

Folgt sage und kuntschafft der zeugen. So Peter Schomecher furgestalt.

Albrecht Zeunges und Caspar Kempen von Dollendorf obgemelt sagen und zeugen vermitz gethanem leiblichen eide einmündig, als sie beide einsmals hiebevur in Theißen hauß zur Scheren in guetem zech gesessen, das damals etwan Herman Schnitzler innen, Casparn, in der stuben stehend, auff die scholter geklopfft und gesagt homulus, homulus. Alßbalt er, Caspar, innen befragt, wie sein knecht Johan sich bei imme gehalten.

Darauff Herman sich beantwort, er hette sich bei imme gehalten als ein schelm und dieff, dann er hette imme acht iser abgestollen, darvon hett er die patronen noch im hauß. Und moecht er leiden, das er die iser in den Rein wuerff, sunst soll es noch über zehen jair an tag kommen.

Alsolche außgegossene schmehewort hett er dickmails auffm fueßstapffen vermelt und repetiert, wie dann irer beiden zeugen beduncken, das auch etwan Johan von Eckenhaen zu Dollendorff und der Roidt Berndt im Däll, die auch in der stuben gewesen, sulchs gehort haben sollten.

Ferner sei innen, zeugen, niet bewust und ire zeugsag damit beschlossen, auch innen verhelung ingebunden biß zu eröffnungs disses

Bl. 84r

sage und kundtschafft der zeugen, so Hermann Schnitzler ernant und furgestalt.

Wilhelm Schwing zu Reußräd und Heman zu Aldenräd sagen, zeugen und bekennen einmündig bei gethanem leiblichen eide, das sei hiebevoren mit Herman Schnitzler in Theissen hauß zur Scheren ein kann weiß gedruncken. Damals hab einer (in der stuben sitzent, welchen sei niet ernennen kunnen) zu Herman Schnitzler gesprochen, wie sich sein knecht Johan bei imme gehalten. Darauff Herman geantwort, er wust anders niet als woll, dann er hette etwas verloren. Wer sulches gethan, der hett gethan wie ein schelm und dieff. Und sei Herman gleich folgens mit innen, zeugen, in Peters Henneken eidumbs hauß gegangen. Ferner sei innen nichtz bewust. Hiemit ire zeugsagh vollendet und innen ein stilschweigen ingebunden, biß nach eröffnungs disses.

Beide partes haben noch weiter kuntschafft zu fueren sich vorbehalten.

Abwesendt meiner, Johan Guilich, gerichtschreibers, hat obgemelter scholteiß Mathiam, den schulmeister, als notar zu dissem examine erfordert, wilcher das vertzeichnet und mir folgens under seiner eigener handt zugestalt hat, von wort zu worten also lautend, wie vorgeschrieben stehet et cetera.

A II/19 1572

Bl. 85v

Burgermeister und Räd, am vierten juny, anno et cetera [15]72.

Uff fleissig anhalten und begeren der tugendsamer Anna, witwe auff dem Zehhoff, haben an vorgemeltem tag die ehrentachtbar und ersame Johann Worm, burgermeister, vort Berthram von Attenbach und Johann Weidennist, beide kuhrmeister, angetzeigt und muntlich furgetragen, wilcher maissen der negst beschehener scheidung und theilung halber zwischen gedachter widtwen und Johannem Oberstoltz in dem Zehhoffs gueteren gehalten et cetera.

Sei die witwe hiebevur auff mitwoch, den einundzwanzigsten verlauffenen monat may, auff einem beleidt zu zeugen gefurt und furgestalt. Hab Herman Flach, Grietgen Flachen son, Merten auf dem Winterbergh und Engelbert, den landtmesser zu Happerschos, und darmit bewiesen, als vorgerurte theilung zwischen gnanten partheien geschehen, das daselbst under anderem vortragen und beschlossen sei, das ermelte widtwe und ire erben eine fart auß und in über gedachtes Oberstoltz landt, beneven dem busch, langs die heck haben und gebrauchen sollen.

Item, dergleichen soll keiner von dem anderen des überfals von den eichen langs dem graben gesinnen, noch sei

Bl. 85r

abgeredt. So lanck der Broich ist soll ein theil dem andern halben fridt thun helffen. Aber den zaun auff dem alten graben, wilcher ire theilung im busch scheidt, soll Oberstoltz allein einen zaun machen und beuwig halten. Und dann vort, zwischen vilgeurter irer theilung, seien allenthalben stein gesetzt, darnach ein jeder sich soll zu halten wissen et cetera. Und obwohl gemelter Oberstoltz zu dissem beleidt und zeugenverhoer bescheiden, auch erscheinen ist, hat er dannoch dargegen nichtz furgewant, sonder solche kuntschafft in crafft gehen lassen.

Actum et supra.

A II/19 1572

Peter zum Iserenmart, burgermeister, Jacob Bischoff, renthmeister, Berthram von Attenbach, kuhrmeister, Jorgen zum Reichenstein, Johann Muller und Johan Flach, alle rathsverwanten zu Siegbergh, am 23. july, anno et cetera [15]72.

Uff vorschrieben datum hat Hanß Gunsten, ein junger loßlediger gesell, seines handtwercks ein schomecher, angetzeigt und muntlich furgetragen, wie das sein vatter, Jorgen Buchkremer genant, hiebevot alhie zu Siegberg als ein burger in ehelichem standt zu hauß

Bl. 86v

gesessen und mit todt abgegangen sei und er, Hanß, darnach in andere frembde landt sich begeben und noch ferner außlendig zu versuechen vorhabens, das derhalben seiner geburt und herkommens einen schein imme bei handen zu haben von noeten sei und gebetten, ime denselbigen unweigerlich mitzuthelen.

Als dan vorgemelten burgermeister und rathspersonen woll kundig, daß fur etlichen jaren ermelter Jörgen Buchkremer alhie binnen Siegbergh zu hauß gesessen, aber niet eigentlich wissens tragen, ob disser Hanß (dweill er lange zeit außgewesen) desselbigen Jorgens son gewesen sei oder niet. So hat vilgemelter Hanß daruff zu ferner kuntschafft gefurt und furgestalt Petzen an der Colner Portzen und Jonen Fey, dwilche bei iren freulichen ehren und waren treuwen offentlich bekant, gesagt und getzeugt haben, innen gantz woll kundig und bewust sein, daß jetzgnanter Hanß von gedachtem Jörgen und[Leerstelle]... seiner eheligen hausfrauwen alhie binnen Siegbergh geboren und ertzogen sei, ursachen irer gueter wissensschafft, weiter vermeldende, daß die ehrwürdiger, erentvester, achtbar und tugentsame Berthram Quaidt, Herr auff Siegberg, Johann Worm und Johans hausfrau

Bl. 86r

zum Hirtz zu seinen tauffpatten und goden gebetten und gewesen sein, doch gemelter Johann Worm einen seiner soen an seine stat dartzo gesant hab et cetera.

Johan Worm, burgermeister, und Johan Weidennist, kuhrmeister, anno et cetera [15]72, am ersten augusti.

Uff vorschrieben datum hat der ersam Schmitten Theiß offentlich angetzeigt, wilcher gestalt er negst vershienen tag mit seiner abgestorbener hausfrauwen Cathrinen und deren negste blutzverwanten und freuntschafften guetlichen ubereinkomen und vertragen sei, daß er etliche erbgueter (dwilche sei samender handt zu Euwenheim gegolden, fur sich und seine erben allein haben und behalten soll. Und hat darauff zu zeugen furgestalt die ehrentachtbar und ersame Peteren zum Iserenmart, burgermeisteren zur zeit der stadt Siegberg, und Berthramen Rosell, burgeren daselbst, mit bit, dieselb uber angetzogene vergleichung antzuhoeren, solche bekentnuß fleissig aufschreiben und imme mittheilen zu lassen, der notturf

Bl. 87v

nach ferner haben zu gebrauchen.

Darnach dan forgemelte getzeugen furgenomen seindt und haben bei iren ehren und waren trauwen an eidtstat gesagt und bekant, daß sei verruckter tag, als ermelte Cathrin Schmitten, Theissen hausfrauwe, in irem kranckbeth gelegen, gesehen und gehort haben, daß sei und Theiß sich miteinander verglichen, wilches auch ire freundt und negste blutzverwanten, so zugegen gewesen, also mit ingegangen und verwilligt haben, daß er, Theiß, alsolche erbgueter, er von Johan und Wilhelmen seinen beiden bruederen, auch Giertgen, seines broder Conradtz seligen nachgelassener dochter zu Euwenheim mit ire, Cathrinen, gegolden, als nemlich fur vierundsechszig Thaler, allein haben, behalten und zu seinem lesten gefallen gebrauchen soll und dargegen iren freunden und negsten blutzverwanten einmaill geben zweiunddreissigh Thaler.

Darmit sollen und willen sei alßdan zufrieden sein und an dem vorschrieben erbguet hernach kein forderung oder ansprach mehr haben.

Und ferner ist ermelten getzeugen hievon niet kundig noch bewust, sonder haben darmit ire kundtschafft beschlossen.

Actum ut supra.

A II/19 1572

Bl. 87r

Joist Luninck, scholtis, und Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, vort Johan Worm, burgermeister, Johan Weidennist und Berthram van Attenbach, kuhrmeistere, sambt etlichen rathsverwanten, am 18. augusti, anno et cetera [15]72.

Uff vorschrieben datum hat Volmar Bott gegen und widder Benignus Johan seine hiebevorgethane clagt so binnen geburlicher zeit geschehen ist, repetiert, nemlich, das an negst vergangenem donnerstag gedachter Johann innen under anderem einen hutzeldieb gescholden hab. Und zu beweisung dessen hab er zu zeugen furgestalt die ersame Mauritius Schloßmecher, Heinrich Becker von Lindtlan, Johan Vasbender von Honff und Johann Blanckenbergs, dwilche bei iren burgereiden gelassen seindt und haben verschieden ire kuntschafft getragen, in maissen hernach geschrieben folgt.
Und als der gegentheil hertzu gerichtlich bescheiden, auch erschienen ist, aber keine fragstück furgegeben, so ist mit dem examine vortgeschritten und anfangs [*Text bricht hier ab*]

Mauritius Schloßmecher, erster zeugh, sagt, daß er zu obbestimbtem tag mit seinem gesinde zu tisch gegessen und maltzeit gehalten. Und als er gehort, daß Benignus Johan und Volmar Bot auf der strassen sich miteinander getzenckt,

Bl. 88v

sei er vom tisch aufgestanden und hab gesehen, daß ermelter Volmar die Eckgaß mit einem beieil sei ingegangen und gedachter Johan ime nachgefolgt. Und wie er, zeugh, sich auch dahin begeben umb ungemach zu verhueten, hab er gehort, daß Volmar zu Johannem gesprochen, du hast mich ein hutzeldieb gescholden und das Johan darauff gesagt, bistu dann der, so bistu ein dieb. Ferner ist dissem zeugen hievon niet bewusst und hat darmit seine kuntschafft beschlossen.

Johann Vaßbender von Honff sagt und zeugt, daß er zu derselbigen zeit außtrucklich gehort, daß Benignus Johan gedachten Volmar einen dieb gescholden hab, wilches fur sein, des zeugen hauß in de Eckgaß, geschehen sei. Und wie sie aber anfencklich zu solchem getzenck erwachsen seindt, ist ime unwissendt und hat darmit sein kuntschafft beschlossen.

A II/19 1572

Johann Blanckenbergs sagt, er sei vom Isermart herauff kommen und beschenkt gewesen. Dasselbst hab er gehort, daß Volmar Bott und Benignus Johan sich miteinander getzenckt haben, dewegen gemelter Volmar eine urkunt geworffen, was aber solches betreffen kunne er

Bl. 88r

von wegen seines gehabten druncks niet zeugen noch sagen was sie für wörter undereinander gebraucht haben und hat gleichfals darmit seine kuntschafft beschlossen.

Heinrichen Becker von Lindtlän letztem zeugen, ist von disser sachen gar nichts bewusst und will darmit wegen seiner furstellung sich purgiert haben.

A II/19 1572

Bürgermeister und rath, am 20ten augusti, anno et cetera [15]72.

Uff vorschrieben datum hat der ersam Johann Roidtheuser von Cassell von wegen seines schwagers Benignuß Johan gegen und widder Volmar Botten anzeigt, daß er Volmar auff der Burgerthurn, daselbst sei beide jetzt in hafftung sitzen, gesagt und seinem schwager vorgemelt gedreuwet soll haben, innen umb das leben zu brengen, oder er soll sein leben haben. Derwegen gedachter Johan zu zeugen furgestalt Thoeniß Scharrenbrant und Hupert, beide gerichtzbotten, vort Heinrichen Brunsfelt, Heinrich von Kurthen und Heinrichen Becker von Lindtlän,

Bl 89v

dwilche bei iren burgereiden gelassen seindt und haben eindrechtig bei iren ehren und waren manlichen trauwen gesagt und getzeugt, daß sei am selbigen abent, als Benignus Johan und Volmar Bott zu Thurn gegangen, daruber und an gewesen seindt und gesehen und gehort haben, erstlich, wie Hupert, der gerichtzbot, für der Burgerthurn auf der Muiren zu Benignus Johan gesprochen, dweill ir beieinanderligen solt, mueß ich besehen, ob ir auch metzer bei euch habt. Daß daruff gedachter Johan sich guetwillig außgetzogen und kein metz bei ime befunden worden. Als darnach er, Hupert, auch zu Volmar Botten (wilcher im Thurn gewesen und seinen nachtlager gemacht) gegangen und ime seinen rock auffgehoben zu besehen, ob er auch ein metz bei sich hette, darmit keiner dem anderen leid thun möchte, doselbst gnanter Volmar sich niet willen besehen lassen sonder gesprochen, er hett ein metz bei sich, darmit wolt er Benignus Johans leben haben oder der solt imme das sein nehmen, wie solches gedachter Johan von innen, zeugen, were verstendigt worden, hette er dasselbig

Bl. 89r

verurkunt.

Und ferner ist innen, zeugen, hievon niet kundig sonder haben darmit ire kuntschafft beschlossen.

A II/19 1572

Johan Worm und Peter zum Iserenmarth, beide burgermeister, am 25ten septembris, anno et cetera [15]72.

Uff vorschrieben datum hat meister Peter Steinmetzer von Collen durch Stein Wilhelm von Boedingen anzeige lassen wilcher maissen er gesterigs tags mit meister Johan Mudder in irthumb und getzenck komen und geräthen sei. Derhalben er etwas verwundet und innen arrestieren hab lassen. Aber zu beweisung seiner unschult hat gemelter meister Peter zu zeugen furstellen auch seinen gegentheill dartzu gerichtlich bescheiden lassen. Und als derselbig niet erschienen, seindt nachfolgende zeugen, als nemlich Lomer Wilhelms hausfraw Mergh, vort Thoeniß Schroeder, Frantz Schloßmecher, Johan von Lindtlän, Peter Peltzer und Heinrich Wrang furgenommen, bei iren ehren und gethanen

Bl. 90v

burgereiden die warheit zu sagen vermahnet. Und haben daruff getzeugt wie hernach beschrieben thut folgen. Anfencklich hat Mergh, Lomer Wilhelms hausfraw, bei iren freulichen ehren und trauwen an eidtztat gesagt und getzeugt, wie das gesterigs tags m[eister] Johann Mudder mit anderen burgeren und außwendigen leuthen in irem, der zeuginnen hauß, zu wein gesessen hab und das darnach meister Peter Steinmetzer mit noch einem, Stein Wilhelm gnant, auch beschenckt dahin komen seindt und nach m[eister] Johann Mudder gefragt, gleichfals ein quart zu zappen begert, wilches sei die wirdtinne innen verweigert, sei hetten dan erstlich das gelt dafür erlacht. Daruff die zwen gesprochen, sei weren niet horengeschlecht und also den wein bekomen. Wie sei nun darmit in der ander burger gelaich weren sitzen gain, hette der Mudder mit innen und sei hinwiderumb mit dem Mudder anstunt getzenck angefangen, also das die ander burger sei auß irem gelaich heischen gain, wilches geschehen und gleichwoll der Mudder an einen anderen disch in derselben stu-

Bl. 90r

ben zu den zweien widerumb gegangen were und getzenck mit innen gesucht, das letztlich die ander burger und leuth auß der stuben an den herdt sitzen gegangen. Über alles doch der Mudder sich underweisen lassen und auch heimgegangen. Darnach were der Mudder widder zu innen kommen und hett kunst von m[eister] Peter haben willen. Daruber sei sich getzenckt, und der Mudder erstlich seinen heuwer außgezogen und hette darmit m[eister] Petern fur die duhr gefordert. Wie er imme nun gefolgt und auch sein rapier außgezogen und wiewoll der Mudder innen einen schelmen geheischen, so hett doch m[eister] Peter den Mudder mit dem rapier niet verwundet sonder wie er sich mit dem bloessen rapier umbgekiert gaen van ime gewest were, hette e sich also darin gestossen. Ferner ist disser zeug innen hievon niet kundig und hat darmit ire kundtschafft beschlossen, die ire biß zu außdracht disser sachen zu verschweigen bevolhen und aufferlacht ist.

A II/19 1572

Bl. 91v

Thoeniß Schroeder, Johan von Lindtlan, Peter Peltzer und Heinrich Wrang haben einmündig bei irer ehren und waren trawen an eidtztat gesagt und getzeugt, daß sei gesehen und gehort, das meister Johan Mudder mit seinem bloessen heuwer fur Lomer Wilhelms behausung gestanden, m[eister] Petern Steinmetzer einen schelmen gescholden und herauß gefordert hab. Und wiewoll seine hausfraw sambt Stein Wilhelmen innen gebetten solches nachzulassen und gaen heim haben willen, so sei er innen doch niet gefolgt sonder gleiche fehr mit grosser gotzlesterunge m[eister] Petern gescholden. Also sei der zuletzt heraußkomen und hab den Mudder mit seiner wehr über den rucken geschlagen und darmit entlauffen. Und als der Mudder imme biß an des Spechtz hauß nachgefolgt, in meinung, imme von hinten zu einen streich zu geben, so hab er doch erstlich den schaden bekomen und kunnen disse zeugen eigentlich niet sagen, ob m[eister] Peter innen von hinten zugehauwen hab oder er selber in die wehr gelauffen sei. Gleichwoll

Bl. 91r

Der Mudder sein fluchen und schelten niet nachgelassen und noch als an m[eister] Petern gewilt auch mit seinem hauwer nach ime geworffen. Also das er imme zuletzt mit gewalt in Frantzen ihres mitzeugen hauß entlauffen und darmit davonkommen sei.

Weiter ist innen hievon niet wissig und haben darmit ire zeugnuß beschlossen.

Frantz Schloßmecher, lester zeugh, sagt ime von disser anclagter sachen nitz bewust sein sonder er auf seinem beth kranck gelegen und gehort hab, daß der Mudder fur seinem, disses zeugen hauß, gestanden und auff einen niet allein sonder auch auff innen, zeugen, und alle die so denselbigen auffhielten, hefftig gescholden hab. Darmit seine kundtschafft beschliessend.

Nach solchen zeugenverhoer haben ermelte burger fleissig gebetten vilgedachten Mudder von seinem vilfeltigen fluchen und gotzlesterung abzuhalten, auch ime intzubinden von wegen disser irer

Bl. 92v

vorgetragener kuntschafft keine bedrangung oder unwillen anzuthun. Dweill sei sich besorgen, das er solches ubell soll nachlassen oder vermeiden kunnen.

Burgermeister und rath, am ersten octobris, anno et cetera [15]72.

Uff vorschrieben datum hat der ersam Berndt Peltzer von wegen das er hiebevur angegeben als solt die behausung, wilche er von etwan Peteren Knuetgens nachgelassenen son gegolden, gleich gegen der Colner Portzen, an der Siegen gelegen, berechtigt sein herauß zu setzen und zu bebawuen, gleich dem hindersten zaun sich auch dessen an das gerichtzbuch getzogen und aber burgermeister und rath nach eröffnung und vorlesen desselbigen niet vermircken kunnen, das er zu solcher angemaster gerechtigkeit befugt sei und ime solches abgeschlagen. So hat er zu ferner beweisung gerichtlichen furgestalt die ersame Heinrich Weißgerber, Styn, etwan Winandt Hoiffschmitz dochter und Theiß Holtzenheuwer, dwilche

Bl. 92r

bei irem manlichen und freulich ehren und waren treuwen an eidtztat verscheidentlich gesagt und getzeugt haben, wie hernach beschreiben thut folgen.

[Aussage des Zeugen Heinrich Weißgerber]

Heinrich Weißgerber, erster zeugh, sagt, wie das er fur 36 jaren ungeverlich [etwa 1536?] in articulierte behausung getzogen sei und darinnen gewont und das daselbst Winandt Hoiffschmit von wegen Mutzen Johans dochter imme, zeugen, dasselbig hauß hab verkauffen willen, bei dem bescheit, das noch drei oder vier fueß in die breit dartzo gehoeren solten. Dan Mutzen Johan het ein hauß auf solche platz gesatzet wilches zu klein gewest were, derhalben er die muir inrucken muessen und das hauß auf das new selbst hette undermaurt.

Ferner ist dissem zeugen hirvon niet bewusst und hat darmit seine kuntschafft beschlossen.

[Aussage der Zeugin Styn Hoiffschmitz]

Styn Hoiffschmitz, zweite zeuginne, sagt, das die angetzogene behausung irer mutter selig halb, und das ander theill Mutzen Johan zugehort, und wie darauff ein alt

Bl. 93v

verfallen heußgen gestanden hab gedachter Mutzen Johann darnach zu Dattenfelt ein alt gebew gegolden, wilches auf solche platz zu klein gewesen sei. Also hab sie, zeuginne, von irem vatter und mutter offtmals gehort, das Mutzen Johans kindt befugt sein soll, dem baw gleich dem hindersten zaun herauß zu setzen. Und weiter ist ire darvon niet bewusst.

[Aussage Theis Holtzenheuwer]

Theis Holtzenheuwer, dritter und lester zeugh, zu disser kuntschaft durch den amtknecht zu Geistingen (wie er sagte) gerichtlich bescheiden. Sagt und zeugt, innen gedenck und hab gesehen, das ein alt hauß auff articulierter plätzen und darwidder ein stock mit drauben gestanden hab, in aller maissen so weit herauß, als jetz noch der hinderste zaun an der Siegen weist.

Darnach sei dasselbig hauß ohnbauwes halber niddergefallen. Und doselbst hab Mutzen Johan zu Dattenfelt ein alt gebew widerumb gegolden, wilches auf solche platz zu klein gewesen sei. Also hab er die muir und schwellen inrucken muessen. Weiter ist dissem zeugen

Bl. 93r

darvon nichtz kundig und hat darmit seine kuntschafft gleichfals beschlossen.

Johan Worm und Peter zum Isermarth, burgermeistere, sambt Johann Weidennist, kuhrmeistern, anno et cetera [15]72, am 13. decembris.

Als an vorgemeltem dato der ersam Johan an der Kirchen zu Drostorff gegen und widder Kirstgen im Brewhoff sich beclagt, daß gedachter Kirstgen imme ein gemacht tuch hinder dem Welckener oder der rahmen in zuschlag gelacht, ohne das er wissens trage, was ursachen. Und aber bemelter Kirstgen angetzogen, daß er hiebevur einmaill die knecht des wullenhandtwercks in seinem hauß gehabt und das doselbst gedachter Johann imme fur das gelach globt und handtastung gethan und darvon noch 18 Mark und 4 ½ Albus schuldig sei, wilches er ime doch niet gestendig sein wollen, sonder gesprochen, daß noch andere neben ime dafur mit seindt burgh worden et cetera, demnach hat bemelter Kerstgen zu zeugen furgestalt Berthram, den stadtboten, und Gillissen von Lindtlan.

Bl. 94v [Leerseite],

A II/19 1573

Bl. 94r

Burgermeister und rath, am achten monat aprilis, anno et cetera [15]73.

Uff vorschrieben datum hat der ersam Peter Schomecher von Dollendorf in namen seines sons, Johan gnant, gegen und widder Hermannen Schnitzler nochmals zu zeugen furgestalt Johann, des langen Mullers son, uff den Boichen, im kirßpell Eckenhagen, mit bit, denselben als einen zeugen auffzunehmen und mit fleiß zu

examinieren, wes innen der iniurien und schmehe wort halber, darmit gedachter Herman sein, des producenten son, hiebevur in dem hauß zur Scheren alhie binnen Siegbergh hinderredt und zu verunglimpfen understanden kundig und bewust sei et cetera. Und als bemelter Herman dargegen gerichtlich vorbescheiden und erschienen und aber keine interrogatoria furgelegt, demnach ist gegenwortiger zeugh abwesens beider streitiger partheien furgenomen, erstlich gefragt, ob er von seiner obricheit, darunder er gesessen, hieher kundtschafft zu tragen gerichtlich verbot sei? Item, ob er auch mit dem producenten sich underredt wie oder wes er in disser sachen sagen und zeugen solle? mit

A II/19 1573

Bl. 95v

weiteren umbstenden wilche zu einem gemeinen zeugenverhoer behoerlich et cetera. Darauff er bei seinem leiblichen gethanen und geleisten eidt offentlig unerschrocken gemuetz gesagt und bekant hat, das er von seiner obricheit gerichtlich verbot und getzwungen sei hieher zu folgen und kundtschafft zu tragen und das er mit dissem producenten in keinem wegh sich besprochen oder underredt hab, wes er sagen und zeugen solle. Und alßvill die heubtsach, darumb er zum zeugen furgestalt, antreffendt ist, sei wair, das ermelter Herman hiebevur da er, zeugh, sambt Albrecht Zeungeß und Casparen Kemp von Dollendorf in dem hauß zur Scheren alhie binnen Siegbergh zu wein gesessen, in ire gelaich kommen sei. Und als daselbst gedachter Caspar innen, Herman, gefragt, wie sein landtzman (disses producenten son Johannen vorgemelt darmit meinendt) sich mit imme gehalten, das darauff er, Herman, gesprochen, daß der wie ein schelm und dieb sich bei ime gehalten, dan er hette ime die iser auß den schafen ge-

A II/19 1573

Bl. 95r

schlagen, und die schafen widerumb an die wandt gehangen und were mit noch einem von Dollendorff darvon getzogen. Er gedenck, sei haben beide die iser mit sich genommen.

Ferner ist dissem zeugen hirvon niet bewußt und hat seine kundtschafft, die ime wie sich geburt zu verschweigen ufferlacht ist, darmit beschlossen.

Joist Luninckh, scholtis, sambt burgermeister und rath, am 15. aprilis, anno et cetera [15]73.

Als negst verschiener tag Joachim Schomecher von seinen nachbaren offentlig im syndt gewrögt, das er hartfell verkaufft, die er selbst nit gelohet hab. Derwegen sei allerhandt bedencken auff innen gestelt, dieweill er Herman Henselers (der sich etlicher verloren fell beclagt) schwager Heinen und dienstmagt in seinem hauß auffgehalten, und dann ermelter Jochim [*Schomecher*] dargegen angetzeigt, daß er Thilman [*Loerer*]

[Achtung! Fortsetzung S. 97v!]

A II/19 1573

Bl. 96v

Kundt und zu wissen sey jedermenniglich das hiebevur der alde Michael Faßbender von dem erwurdigen Herrn Wolthero [*van Lerdam*], pastoren seligen zu Lomer, hondert Thaler heubtgelts auch handschriften aufgenommen und entlehnt hat.

Und dieweill selbiger Michael und folgens seine erbgnahmen vor vielen jären hero die pension unbetzalt anstehen läßen, daruber dan wegen der zalungh zwischen Cordulen [*Cordula*] obgenant Michelen Faßbenders des alten haußfrawen eins, et etwan Michaelen Faßbenders des jungeren seligen disputa und streit eingefallen, daher der hochwurdigh und wolledell Herr Wilhelm von Hochkirchen, abt und Herr zu Seigbergh, Strälen, Gulß und Euwenheim et cetera, als executor obgenanter Herrn pastorius testaments verursacht, alhie immission, in einen garten geschehen zu läßen welche immission wie preuchlich jair und tagh gestanden, auch alle requisita darzu gehorigh geschehen.

Und folgens distrahirt worden, die summa darfur obgemelter gart verkaufft, erstreckt sich ad hondertundsieben undachtzigh Thaler und zwen Albus. Aber vur zweihondertundzehen Thaler hoher erblich verlaßen worden.

Als aber der pacht des gartens die pension von zweien jairen nit hatt außbrennen können, seindt noch zehen Thaler zu dem pacht gerechnet worden, an unkosten.

Bl. 96r Leerblatt

A II/19 1573

Bl. 97v (Fortsetzung von Seite 95r!).

Loerer ein fell abgegolten, wilches er vorthin Dederichen Schomecher verkaufft. Demnach zu gruntlichem bericht der sachen seindt die beide darauff abgehört und hat bemelter Thilman [*Loerer*] darauff furerst offentlig bekant, das er gnantem Jochim [*Schomecher*] ein fell verkaufft hab. und aber Dederich Schomecher gesagt, das gedachter Jochim zwei fell gehabt deren er ime eins abgegolten und ob er woll daß ander auch von ime gern gehabt, so hette er ime dasselbig doch niet dann halb verlassen willen und solch fell auff zehen Gulden gesetzt, wilches Jochim vorgemelt dermassen niet gestendig sein wollen. Darauff genanter

Dederich sich erbotten, solches mit seinem eidt und wes imme das recht ferner aufflagen möchte, zu beweren et cetera.

Darnach, an vorgemeldetem dato [15. Apr. 1573], ist gedachter Herman Henseler erschienen, antzeigend, das er etliche fell verloren und niet gewist hab, wader ime alsolcher schaden entstanden sei, biß letztlich, das er in Bl. 97r

glaubliche erfahrung komen, daß in negst vergangener Fasten ~~Karwochen~~ ein gelaich in Jochim Schomechers hauß gehalten sei, daselbst eines fersenspeltz gewach gewesen, das im lauf verblieben were, derhalben er gegen vilgnanten Jochim zu zeugen furgestalt hat die ersame Dederich Schomecher, m[eister] Heinrichen Buchst und Thilman Loerer.

Und als gemelter Jochim hertz zu gerichtlich vorbescheiden und erschienen ist, aber keine interrogatoria furgelegt, so ist mit solchem examine vorgefahren und haben gedachte zeugen bei iren gethanen burgereiden und war[h]en trauwen gesagt, bekant und getzeugt wie nachfolgt.

Dederich Schomecher, erster zeugh, auff angetzogene position fleissig examiniert und undergrunt sagt und bekent offentlich, daß Thilman Loerer imme hiebevort vertzalt und gesagt hab, daß er neben anderen in der ~~Karwochen~~ Fasten in Jochim Schomechers hauß gewesen were und gedruncken hetten. Und als sei heimgehen und ire gelaich betzalen

Bl. 98v

willen, daß daselbst Herman Henselers schwager Hein, so mit darbei gewesen, gesprochen, daß Gelaich ist betzalt, ich hab Jochim ein fersenfell verkaufft, das ich meinem schwager außgeblasen hab, darvon hatten wir noch ein flasch weins zum besten. Er gibt mir doch niet vill lohns. Ferner ist gegenwortigem zeugen hievon niet bewust, und hat darmit seine kundtschafft beschlossen.

Heinrich Buchst, zweiter zeugh, mit fleiß underfragt, sagt und zeugt, daß Herman Henseler solcher wort und handlung halber, wie oben angetzogen, vilgemelten Jochim hab beschicken und innen, zeugen, mit dartzo gern gebrauchen willen, er aber sich dessen entschlagen. Und das er doselbst under anderem von Thilman Loerer gehort, das vorgenanter Hein solt bekant haben, das er seinem schwager Herman ein fersenfell todts gebissen, in maissen dan negst obgemelter mitzeugh darvon gesagt hatt.

Darmit seine kuntschafft beschliessend.

A II/19 1573

Bl. 98r

Thilman Loerer, dritter und lester zeugh, ist bei seinen ehren und waren trauwen, an stat eines leiblichen gethanen eidtz, in disser sachen die warheit zu bekennen, vermant, und hat daruff gesagt und getzeugt, daß hiebevort der artikulierter Herman Henselers schwager Hein, zu ime, zeugen, da er an seiner werckstat gestanden, komen sei, sich mit imme in gesprech begeben und under andern Worten gesagt und bekant hab, daß er seinem schwager Herman ein fersenfell außgeblasen, darvon sei den abent, als sei in Jochims hauß gewesen weren, noch ein fleisch weins zum besten gehat hetten, das aber er, Hein, solches in des vorschrieben Jochims hauß, sein zeugen beiwesens solt bekant haben, wie dan vorgemelte zeugen darvon gesagt, dessen thut er gar keinen gestant und hat darmit seine kundtschafft beschlossen.

A II/19 1573

Bl. 99v

Joist Luninck, scholtis, vort Johan Worm und Peter [Reider] zum Iserenmarth, beide burgermeister, am 17ten aprilis anno et cetera [15]73.

Uff vorschrieben datum hat Johan Knuetgen zur Ecken gegen und widder Conraden Schomecher zu zeugen furgestalt, die ersame Johann Happerschoß und Jörgen von Balven, mit bit[te], die eigentlich zu examinieren und zu underfragen, wilcher wort bemelter Conradt hiebevort, als er, Knuetgen, mit ime in getzenck geräthen, sich hab hoeren und vernehmen lassen.

Hergegen Conradt gerichtlich vorbescheiden, auch erschienen ist, aber keine interrogatoria furgegeben.

Demnach seindt ermelte zeugen angenommen und haben bei iren gethanen burgereiden und waren trauwen offentlich gesagt und getzeugt, das hiebevort gemelter Conradtz hausfraw zu innen, zeugen, in sein, [Johann] Happerschoß, hauß komen und bebloit gewesen sei, bittend, das sei zeugen in ire hauß kommen und Knuetgen mit irem man von einander scheiden

Bl. 99r

helffen wollen, sei wurden sich sunst undereinander ermorden, warauff sei, zeugen, dan auß nachbarschafft mit ire gegangen und gesehen hetten, das Knuetgen mit bloedigem kopff unden in Conradtz hauß gestanden und Conradt mit einem man von Honff oben uf der stuben gewesen were und sich mit allerlei Worten angegriffen, die sei eigentlich niet behalten hetten. Doch Conradt [hätte] under allem letztlich zu Knuetgen gesprochen, nun ganck hin, du hast dein theill, daß haben ich dir woll zwei jair nachgetragen.

Weiters wissen zeugen niet zu sagen, wie sei ire getzenck und schlegerei angefangen haben, sonder sei hetten Knuetgen mit gueten Worten vordannen in sein hauß gefurt. Und er hette einen knebelstab auß Conradtz hauß mit sich genomen, sagent, ich muß etwas in die handt nehmen, ob ein hundert mich beissen wolt. Darmit sei, zeugen, ire kundtschafft beschliessend.

A II/19 1573

Bl. 100v

Eodem die, für beiden obgemelten burgermeistern ist nochmals Johann Knuetgen erschienen und hat anzeigt, nachdem der vagt Anno Knuetgen hievor gesagt, er hab irem handtwerck ire schweiß und bloit abgesoffen. So hab er dissen morgen das gantze handtwerck beieinander kommen und darumb erfragen lassen, die dan darauf ire bedenkens genomen und Herman Flachen, des Reichensteins eidumb, und Kirstgen Knuetgen, als beiden ambtzmeistern, bescheidt gegeben hetten uff erfordern dem scholtissen oder burgermeistern furzutragen wes innen derhalben kundig.

Als hat gedachter [Johann] Knuetgen gegen den vagten so hertz zu gerichtlich bescheiden (als er sagte), solche ambtzmeistere furgestalt, aber bemelter vaigt [sei] niet erschienen. Und haben die beide von wegen des handtwercks (doch sagent, das der vagt, Wymar K[n]uetgen, Peter Flach, Elias und Kirstgen Oem Johans, sambt dem jungen Vaiß Simons niet gegenwortig gewesen seindt)

Bl. 100r

anzeigt und furgetragen, daß uff gedachtes Knuetgens vorgeben, die handtwercksgenossen, so dissen morgen beieinander gewesen, sich bedacht und wissen niet zu sagen, das er, Johann Knuetgen, jemandtz sein bloit abgesoffen hab.

Ferner hat bemelter Johan Knuetgen auch disserhalb zu zeugen gefurt, Peteren Flach, Elias und Kirstgen Oem Johans sambt dem jungen Vaiß Simons, die gleichfals gesagt, das innen niet bewusst sei, das er, Knuetgen, dem handtwerck sein fleisch und bloit abgesoffen hab oder noch thue, sonder dafür innen ein gantz Handtwerck helt und erkennt, dafür halten und erkennen sei innen auch. Weiters ist innen von solcher handlung niet bewusst und haben darmit ire kuntschafft beschlossen.

A II/19 1573

Bl. 101v

Am montag, den 20ten aprilis anno et cetera [15]73.

Vor den Edlen und Erentvesten Joist Luninck, scholtiß, Peteren Bellinckhausen und Reinhart Scheiffart, beiden scheffen, erschienen ist meister Arndt Steinmetzer und hat furgestalt die ersame Peter Bestgen zu Overraidt und Jonen zu Niederpleiß, mit bit, dieselb bei iren eiden zu examinieren und zu underfragen, ob niet Agneß, sein haußfraw seliger, innen hievor verscheidentlich gelt in verwersam gethan und auch gelehent hab, dessen er, meister Arndt, kein wissens getragen et cetera.

Daruff Peter Bestgen bei seinem gethanen burgereidt gelassen und hat öffentlich bekant, das articulierte Agneß hievor als gemelter m[eister] Arndt dieselb niet langh zur hausfrawen gehabt, zu ime komen sei und ein beutelgen mit sich bracht, darin etlich gelt gewesen, das sei ime in verwersam thun willen, er aber sich dessen beschwert, doch letztlich auf ire fleissig bitten und freuntschafft halber, so sei ires vormans halber miteinander gehat, an sich zu verwaren genomen, biß so lang das

Bl. 101r

sei das erste kindt mit gedachtem meister Arndt gehat. Darnach were sei einsmails widerumb zu imme kommen und hett solch beutelgen mit dem gelt wider geholt. Sagt auch, das darinnen uber vier oder funff Thaler niet gewesen sein, das sei innen hett muessen sehen lassen, ehe und zuvor er solch gelt in verwersam annehmen willen. Weiter ist ime niet kundig und hat darmit uf angestellte frag seine kundtschafft beschlossen.

Join zu Nidderpleiß, als ein außlendiger, ist vereidt auffgenommen und hat öffentlich gesagt und bekant, daß er hievor ein maill umb gelt hoch benöttigt gewesen sei und das doselbst meister Arndtz hausfraw seliger ime ohn sein, meister Arndtz, vorwissen, zehen Thaler gelehent, die er ire auff ein bestimpte zeit widerzugeben versprochen hette. Und als auch solche gesatzte zeit erschienen, hette sei ire gelt (wiewoll er darmit noch niet gefast gewesen) wider haben willen. Also uff ire druigen und anhalten hette er etlich landt verkaufft und ire alsolche zehen Thaler zu danck wider gegeben. und zu ferner bewerbung seiner

Bl. 102v

jetzgethaner kuntschafft sagt er, daß solch gelt als vorgemelte Agneß ime gelehent, funff Koningsthaler und dan vort halb Thaler Ort Thalers und ander kleingelt, gewesen sei, darmit seine kuntschafft beschlossen.

A II/19 1573

Bl. 102v

Johan Worm und Peter zum Iserenmarth, beide burgermeister, am achten juny anno et cetera [15]73.

Uff vorschrieben datum hat der ersam Hanß Bloim gegen und wider Peteren Nagelschmit sich beclagt, wilcher maissen er in glaubwürdige erfahrung kommen sei, als solt Jutt, etwan Theiß Mandtz nachgelassene hausfraw, nach sein, Theiß Mandtten, todt etliche gereide gueter (dwilche imme, cleger, zum halben theill

zukommen und geburen solten) in Neußgen Nagelschmitz hauß haben außtragen laissen. Nachdem nun bemelter Peter Nagelschmit die nachgelassene gueter der vorschrieben Jutten bekommen und er, Hanß, derhalben sich solcher verruckung

Bl. 102r

an innen zu erhollen bedacht were, so hat er demnach Steffen auffm Essich bei Reimbach burtig, wilcher des vorschrieben Theiß Manthen dienstjung gewesen, zum zeugen gerichtlich furgestalt.

Und als beclagter Peter zugegengestanden und keine interrogatoria furgelegt, so ist mit dem examine vorgefahren der zeugh in geburlicher form rechtens vereidt auffgenommen und hat getzeugt wie nachfolgt.

Erstlich sagt genanter Steffen, das nach todlichem absterben etwan Theiß Manthen hab Jutt, desselben hausfraw, sambt des vorschrieben Neußgens fraw, bei nacht ein federenbeth auß Theiß Manthen hauß in Neußgens hauß getragen, darneben zwen seck mit korn, darin seines bedunckens woll anderthalb malder gewesen sein sollen, noch ein sumberen weiß ungeferlich. Item noch, das sei haben zwen nußbaumendill und ander zimmerholtz in vorgemeltz Neußgens kollkeller getragen, auch zwen koichen.

Und zu dissem hat auch gedachter zeugh ferner deponiert, das Tryn Kurthen drei stucker zwei geferbter buchlings und ein stuck weiß mitteltuchs auß vorschrieben

Bl. 103v

Theiß Manthen hauß in ire hauß getragen hab.

Und dweill bemelter Steffen weiter hievon niet zu zeugen gewist, sonder darmit seine kundtschafft beschlossen, so ist imme stilschweigen derselben bevolhen und aufferlacht, wie gewonlich und recht ist.

A II/19 1573

Burgermeister und rath am 29ten july anno et cetera [15]73.

Uff vorschrieben datum hat der ersam Peter Flach gegen Thoeniß Zimmerman sich beclagt, wilcher maissen er, Thoeniß, ein bawholtz bei Putzeraidt auffgeladen und hieher gehn Siegberg gefurt, wilches ime, Peteren, zugestanden und er von dem verkeuffer erstlich gegolden hab.

Und dweill bemelter Thoeniß dessen guet wissens getragen und aber folgens entfallen willen, so hat gedachter Peter daruf zu zeugen furgestalt, Rolandt, seinen halffman zu Puetzeraidt, wilcher in gegenwertigkeit des beclagten aufgenommen und hat gesagt und getzeugt, wie das er hiebevot bemeltem Thoeniß anderthalben tag etlich bawholtz an das wasser zu Puetzeraidt beifueren helffen.

Und als sei folgens daselbst sitzen essen

Bl. 103r

und das ob articulierten holtz gewach gewesen, doselbst hab er, der zeugh, zu gedachtem Thoeniß gesprochen, das holtz hat mein herschafft gegolden, warumb habt dan ir dasselbig auch gegolden.

Daruff Thoeniß [*Zimmerman*] stil geschwiegen. und sagt zeugh [*Rolandt,*] ob er disse wort also von ime verstanden hab oder niet, kunne er niet wissen und hat darmit seine kundtschafft beschlossen.

Peter zum Iserenmarth, burgermeister, vort Johan Weidennist, kuhrmeister, Johan Muller und Herman zum Kettenputz, beide rathsverwanten, am 26. augusti anno et cetera [15]73.

Uff vorschrieben datum haben Nyß Schomecher und Fey, eheleut, gegen und widder Wilhelm Loerer von Aldenkirchen und Engen, seine eheliche hausfraw, ein beleidt gehalten, erstlich von wegen das ire erb fur der Mullenportzen, wilchs ire mutter selig unverseiden ingehabt und besessen, dem presentzmeister jarlichs geldent ist sechs Albus. Und dweill bemelte eheleut sich nunmehr darin gegolden, verhoffent sei, das nach antheill solches erbs sei an der gruntfahen geburliche beilage

Bl. 104v

zu thun sollen schuldig sein.

Zum anderen hab disser cleger broder und schwager, Johann zum Esell seliger, in solchem kauff er mit vorgnantem Wilhelmen gethan, sich des wegs biß hinden auff das graßplag zu gebrauchen vorbehalten.

Und nachdem der in Got verstorben und keine leibserben nachgelassen, so verhoffen sei auch zu alsolchem wegh die negste zu sein et cetera.

Und als bemelter Wilhelm dargegen angetzeigt, daß ime das ort gartens loß und frei verkauft sei und darneben niet gestehen wollen, daß die verkeuffer des angeregtten wegs sich sollen vorbehalten haben, so haben gedachte Nyß und Fey, eheleut, darauff zu zeugen furgestalt, die achtbar und ersame Jacoben Bischoffs, Pauwels Schnitzler und Hermannen Worm, wilche einmundig gesagt und getzeugt, das sei bei obgemeltem erbkauff, so Johann zum Esell seliger mit vorschrieben Wilhelmen Loerer gethan, gewesen sein und gesehen und gehort haben, das der verkeuffer Johan des wegs zu gebrauchen sich vorbehalten hat, insonderheit mit der mistfahen hinder auf das graßpleg zu kommen. Und haben darmit ire kuntschafft beschlossen.

Bl. 104r

Und als dem allen nach obgemelte rathspersonen die oberclerte gebrechen in all gern auffnehmen und in der guete hinlegen und entscheiden willen und aber beclagter Wilhelm [*Loerer*] darin niet consentiert noch verwilligt, so seindt solche sachen zum rechten verwiesen.

A II/19 1573

Joist Lunineks, scholtis, vort burgermeister und rāth, am 2. septembris anno et cetera [15]73.

Uff vorschrieben datum hat Daem Schomecher gegen und widder Conraidt Schomecher sich beclagt, wilcher maissen bemelter Conraidt an negst vergangenem sonntag fur dem schomecherhandtwerc gesprochen, er, Daem, solt auß dem handtwerc oder er wolt darauß sein, dan (dweill sein nachbar Erwin innen, Daemen, einen dieb gescholden) des solt er sich vertheden. Und wiewoll gedachter Conradt alsolcher wort nochmals gestant gethan, so seindt doch Herman Worm, Dederich Schomecher, Joachim Schomecher und Fryn Schomecher, gleichfals daruber abgehört, dwilche einmündig bekant, das sei vorgerurte wortt zwischen beiden, Conradt und Daem Schomecher, gehört haben.

Bl. 105v

Darauff dann folgens genanter Erwin vorbescheiden und umb gruntliche ursachen und warheit dissers handels ferner underfragt ist. Aber als er niet bekennen, vilweniger bemelter Daem innen beclagen willen, das er innen einen dieb solt gescholden haben, so hat gedachter Conradt zu zeugen furgestalt, Heinrichen Brunsfelt, Goddart von Lindtlan und Peteren Guilcher, darmit eigentlich zu beweisen, das obangetzogene inurien und schmehe wort zwischen Erwin und Daemen vorschrieben geschehen sein.

Und als jetzbenante zeugen furgenomen und bei iren gethanen burgereiden gelassen sein, so haben sei getzeugt wie hernach folgt.

Heynrich Brunsfelt, erster zeugh, sagt, imme wissig und kundig sein, das ungeferlich fur einem jair gemelter Erwin den vorgnanten Daem Schomecher einen dieb erstmals gescholden, mit solchen worten (die er, zeugh, selbst gehört), daß er in seinem hauß verloren hette, darmit er niemandt dan innen bedencken thete. Daem Schomecher aber solches unverurkundt gelassen und were in sein hauß gegangen,

Bl. 105r

biß darnach uber ein zeit lanck, das er, Erwin, innen, Daemen, nochmals einen dieb gescholden, das er alles unverurkundt gelassen. Und aber wie letztlich etlicher garben halber, so meins erwirdigen lieben Herrn fuhrknecht von seiner Ehrwirden wagen in Daemen hauß abgeworffen, bemelter Erwin innen zum dritten maill einen dieb gescholden, solches hab er mit eyner Marcellen verurkundt. Doch sagt zeugh, das er gesehen, die garben abgeworben sein worden, der seines behaltz under zwa oder drei niet gewesen sein sollen, darmit sein kundtschafft beschliessent.

A II/19 1573

Bl. 105r

Peter Guilcher, zweiter zeugh, sagt, er sei eines mails auß seinem backhauß an seine haußduhr kommen stain, doselbst hab er gehört, das obgnanter Erwin Daem Schomecher einen dieb gescholden und gesagt, du hast ein viertell darmit du in empfangs und niet widder mit außmists und das solche wort bemelter Daem unverurkundt gelassen.

Weiter ist ime, zeugen, hievon niet kundig und hat darmit seine kundtschafft beschlossen.

Göddart von Lindtlan, dritter und letzter

Bl. 106v

zeugh, sagt, das er hievor ein maill zur Holtzportzen hinein kommen sei und gehört hab, das under anderen boesen worten bemelter Erwin Daemen [Schomecher] vorschrieben einen öffentlichen dieb gescholden. Wie und wilcher gestalt aber sei aneinander komen und gewachsen sein, wisse er, zeugh, niet zu sagen und hat hiemit seine kundtschafft beschlossen.

Nachdem dan vilgnanter Erwin mit jetzgefurter kundtschafft ubertzeugt ist, auch selbst hat gestehen muessen, das er obarticulierte schmehung gethan, so hat er ursachen derselben vorgewandt, in maissen hernach beschrieben folgt.

Erstlich sagt er, das meins ehrwirden lieben Herrn fuhrknecht etliche garben von seiner Ehrwirden wagen ime, Daemen, in sein hauß zugeworffen hab, derwegen er zu ime gesagt, wannehe solches an den tag kommen wurde, so geschege ime recht, das er darumb gestraift wurde. und als aber bemelter Daem darauff innen im hindersten zu kussen hingewest, so hett er innen solcher that halber einen dieb gescholden.

A II/19 1573

Bl. 106r

Zum anderen hab auch vilgnanter Daem [Schomecher] einer außwendiger frauwen ein maill ein viertell ertzen abgegolten, aber ein solch viertell gehat, das die frau mit irer maissen niet hat zukommen kunnen, derhalber er, Erwin, und Lomer Johan auch innen gescholden und gestraift hetten.

Hergegen Daem verurkunt, das solche ertzen niet sein gemessen, sonder allein in seine maîß außgeschutt worden.

Letzlich und dritten sagt Erwin, das ein haußman ime, Daemen, ein viertel gersten abgegolten, und er denselben außgeweist hab, ein viertell zu lehenen, darmit sei solche gerst messen möchten, und das er, Erwin, dargegen gesprochen, darmit du die hutzelen mist, darmit meîß imme auch die gerste.

Zu beweisung jetz obangeregter artickell und clagpuncten hat vilgemelter Erwin am vierten septembris im jair wie vorschrieben fur den achtbaren und ersamen Peteren zum Iserenmarth und Jacob Bischoffs

Bl. 107v

beiden burgermeisteren, zu zeugen furgestalt Heinrichen Brunsfelt und Peter Gulcher, dwilche bei iren gethanen burgereiden gesagt und getzeugt haben wie nachfolgt.

Heinrich Brunsfelt zeugt, imme wissig und kundig sein, daß Daem Schomecher niet under funff ruggengarben von meins erwirdigen lieben Herrn fuhrknecht fur und nach bekommen hab und will sich sunst weiter an seine vorgethane kundtschaft getzogen haben.

Peter Guilcher sagt gleichfals, imme kundig und wissig sein und er selbst gesehen hab, das verlitten jairs meins erwirdigen lieben Herrn fuhrknecht von seiner Erwirden wagen ein garb in Daem Schomechers hauß geworffen und Daemen fraw dieselb angenommen hab. Dergleichen hab er folgens von gerurtem wagen noch ein maill zwa garben auf die straiß abgeworffen und daß er, Daem, dieselbige in sein hauß getragen. Ferner ist ime, zeugen, hievon weiter niet bewust und hat darmit seine kuntschaft beschlossen.

Herauff hat vilgnanter Daem Schomecher

Bl. 107r

alßbaldt bekant, das er von gerurtem fuhrknecht zwa garben bekommen, disser gestalt, er hett imme seine schohe gelapt, daran er ime drei Schillingk schuldig verblieben were, die er ime doch niet hett geben willen, sonder darnach zu zweien mailen, wie er langs sein hauß mit dem wagen kommen were, hette er jedermails eine garb darvon in sein hauß geworffen, wiewoll er dessen an ime niet gesunnen noch begert, sonder seines unwissens beschehen were. Was er nun darmit möcht verschult haben, wolt er meinen erwirdigen lieben Herrn dafur bitten und gelden.

A II/19 1573

Joist Luninck, scholtis, sambt burgermeister und rath, am neunten septembris anno et cetera [15]73.

Uff vorschrieben datum hat Joachim Schomecher vor sich und von wegen seiner mitsuster und broders gegen und widder Kunnen etwan Thilman Schomechers nachgelassene widtwe eine heilichsnottell durch meister Mattheissen, schulmeister, geschrieben, auffgelegt und laut der-

Bl. 108v

selben zu geschehen gebetten. Und als aber ermelte widtwe niet gestehen wollen, das der heilich angeschriebenermaissen auffgericht sei und dann beide partheien die achtbar und ersame Herman zum Kettenputz, rathsverwanten, Matthei Nideck, Johan Muller, auch rathsverwanten, Johan und Vaiß Simons, gebruedere und Petern auff dem Poill als beigewesene und erbettene heilichsfreundt zu zeugen furgestalt, demnach haben erstlich Herman zum Kettenputz und Matthei Nideck offentlich gesagt und bekant, das auf geheisch und bevelch Thilman Schomechers seliger haben sei die ingelegte heilichsnottell schriftlich verfassen laissen, wissen auch anders niet, dan das dieselbige also abgeredt und beschlossen sei.

Die ander vier personen aber sagen und zeugen einmündig, ob sei woll bekennen muessen, das angeregter heilich in maissen derselb jetzo auffgelacht wirdt, zum theill bethedingt sei, das dannoch der vornembste punct darin vergessen und außgelassen worden. Dan es sei vertragen und

Bl. 108r

abgeredt, wannehe beide eheleut keine kinder oder leibsgeburte zusammen bekommen wurden, daß alßdann die geforderte Pfenningen von der stieffmutter (im fall sie die lestlebendige handt sein wurd) herauß solten gegeben werden.

Neben dissem haben burgermeister und rath referiert, das meister Mattheis hiebevur fur innen bekant und angetzeigt hab, das er bei abredt und beschliessung des vorangetzogenen heilichs niet gewesen sei, sonder Mattheis Nideck innen in Hermans hauß zum Kettenputz gefordert hab, daselbst allein in gegenwertigkeit Thilman Schomechers hab er solche heilichsnottell auß der dreier munde angetzeichnet, folgens in geburlicher formen verfertigt und Joachim Schomecher fur die belonung zugestalt.

A II/19 1573

Bl. 109v

Joist Lunincks, scholtis, vort Johan von Selbach gnant Lohe und Johan von Kaldenbach, scheffen zu Sieberg, am 10. octobris anno et cetera [15]73.

Uff vorschrieben datum hat der achtbar Johan Weidennist, renthmeister des Gotzhauß Siegbergh angetzeigt und muntlich furgetragen, wilcher maissen er in glaubwirdige erfahrung kommen sei, das gesterigs tags nach eröffnetem und außgesprochenem urtheill zwischen Clein Heinrichen zu Berghausen gegen Hanß Blumen et cetera gedachter Hanß Bloim sich offentlich hab hoeren und vernehmen laissen, als soll er, der renthmeister, solche acta den Herren rechtzgelerten auf Colln zubracht und dieselbige informiert haben, wes sei in solcher sachen urtheilen solten. Und wannehe er, Hanß, auch bei innen het sein muegen, es möcht woll ein ander urtheill gefallen sein. Und als auff solche position gedachter Hanß Bloim vorgestalt, aber derselbiger wort niet gestendig sein

Bl. 109r

wollen, so hat der renthmeister darauff zu zeugen nominiert und gerichtlich furgestalt, die ehrentachtbar und wolerfarnen Johannen Buirman, procuratoren des archidiaconalischen gerichtz der probsteien zu Bonn, Wymaren Thewalt, scholtissen zu Rindorff, Peteren Nagelschmit, burgeren der stadt Siegbergh und Thoenissen Scharenbrant, gerichtzbotten daselbst.

Und dweill ermelter Hanß dargegen keine interrogatoria vorgelegt, so seindt dieselbige als zeugen aufgenommen bei iren gethanen ambtz und burgereiden und pflichten gelassen und haben einmündig bei iren ehren und waren manlichen trauwen getzeugt, das sei gesterigs tags gehort, daß genanter Hanß Bloim gleich nach außgesprochenem urtheil gesagt, es were der renthmeister Weidennist darbei gewesen und hett die acta den rechtzgelerten auf Collen zu brengen und uberliebern helffen, auch dieselbige informiert, das sei uff Clein Heinrichs seidt urtheilen solten. Und wannehe er,

Bl. 110v

Hanß, gewist, wilche die rechtzgelerten gewest weren, wolt sei in gleichem underricht haben, das sei uff seine seidt solten geurtheilt haben. Darmit disfals ire kundtschafft beschliessend.

Folgens ist beiden partheien dieselbige eröffnet und erleubt worden, darauß copey mitzutheilen, der notturfft nach haben zu gebrauchen.

Vor burgermeister und rathspersonen am vierten novembris anno et cetera [15]73.

Uff vorschrieben datum hat Hanß Schneider gegen und wider Johann Mudder sich beclagt, das am negst vergangenen montag zu abent gedachter Johann Mudder in vollen drunckenem gemuet innen einen schelmen, ehebrecher und sacramentierer gescholden hab und daruff zu zeugen benant und furgestalt die ersame Conradt Schomecher, Winandt Schomecher und Wilhelmen Rodermundt, mit bit, die als zeugen aufzunehmen und auf angebene clag fleissigh zu examinieren.

Und als beclagter Johan

110r

Mudder zu alsolchem zeugenverhoer bescheiden, auch erschienen ist und aber wider alsolche clagh und zeugnissen sich aller geburlicher inredt sich vorbehalten und gesagt, das als an vorberurtem montag er und seine mitnachbaren in die stadt zur brulofft gegangen sein, hab gnanter Hanß den nachbarn bucking nach geschlagen und sei beschimbt, wilches doch cleger niet gestendig und solche wort verurkundt hat. Demnach ist mit dem examine furgefaren und haben designierte zeugen bei iren ehren und trauwen an eidtzstatt gesagt und ire kundtschafft gethan wie nachfolgt.

Conradt Schomecher, erster zeugh, sagt, das er gehort, das Johann Mudder zu Hansen Schneider offentlich gesprochen hab, du scheidest dich von der nachbarschafft ab und bist auch von der obrigkeit außgeweist. Ich durfft woll sagen, du werst ein ehebrechers, schelm und sacramentierer. Furder ist zeugen hievon niet kundig, weiß auch niet wardurch gnanter Mudder an solche wort kommen sei und hat darmit seine kundtschafft beschlossen.

A II/19 1573

Bl. 111v

Winandt Schomecher, zweiter zeugh, sagt und zeugt, er hab in seinem hauß an seinem feur gesessen, da er auch sei sitzen blieben und hab gehort, daß under andern unnutzen Worten Johann Mudder von schelmen gesagt, wen es aber angetroffen, kunne er, zeugh, niet sagen, weiß auch weiter von disser sachen niet zu zeugen und hat darmit seine kundtschafft beschlossen.

Wilhelm Rodermundt, dritter und letzter zeugh, sagt und zeugt, wie jetziger sein mitzeugh ausserhalb das genanter Johann Mudder darneben von sacramentierern gesagt auch gesprochen, er durfft woll von ehebrecherschen schelmen sagen. Wen er aber damit gemeint, kunne er, zeugh, niet sagen und hat darmit seine kundtschafft gleichfals beschlossen.

Wilcher dreier zeugen kundtschafft, biß so lang dieselbige eröffnet und sunst disse sach mit recht oder in der guete entscheiden, ist innen zu verschweigen bevolhen und aufferlacht.

A II/19 1573

Bl. 111r

Joist Luninck, scholtis, vort Peter zum Iserenmart und Jacob Bischoff, beide burgermeister, sambt andern mehr rathsverwanten der stadt Siegberg, am 21. novembris, anno et cetera [15]73.

Uff vorschrieben datum, als Heinrich Becker von Lindtlan forderung und ansprach an seiner stieffmutter Elßgen Fleischheuwers zu haben vermeint hat, des kistgens halber, so sei mit etlichem gelt entruckt und in meister Arndt Steinmetzers behausung zu verwaren gestalt hat et cetera.

Demnach hat gemelte Elßgen, die beclagtinne, zu zeugen ernant und furgestalt, Jacoben Zimmerman und Peteren, seinen knecht, sambt Hermannen Schomecher darmit zu erweisen, das sei mit gedachtem irem stieffson dermassen entscheiden und vertragen sei, daß er an gerurtem gelt keine forderung oder ansprach hab. Und als in gegenwortigkeit des clegers alsolche zeugen auffgenomen und bei iren gethanen burgereiden gelassen seindt, so haben dieselb folgens in abwesen beider partheien getzeugt, wie nachfolgt.

Jacob Zimmerman und sein knecht Peter

Bl. 112v

nach gnugsamer erinnerung des meineidtz und der falsch zeugenden beschwerliche straiß, haben einmündig gesagt und getzeugt, jedoch mit solchem underscheidt, das Jacob referiert hat, daß die producentinne innen gebetten, iren stieffson Heinrichen zu underrichten mit demjenigen wes imme sein vatter gegeben zufrieden zu sein. Und daß er, Jacob, darauff seinen knecht Peteren zu sich genomen und sei vertragen hab, der gestalt, das beclagtinne alle schult betzalen und irem stieffson Heinrichen neben dem was ime sein vatter zugeordnet, noch des vatters kleider, einen brewkessell und ein kist herauß geben solle. Dann sei, die stieffmutter, bekant und angetzeigt, daß sei niet dan zwen Thaler hinder seinem vatter funden hett. Weiter ist dissen zeugen hievon niet kundig und haben darmit ire kundtschafft beschlossen.

Herman Schomecher, dritter zeugh, von wegen der beclagtinnen furgestellt, ist gleichfals des meineidtz und der falsch zeugenden beschwerliche straiß gnugsam avisirt und erinnert. Sagt und bekent, den ob angetzogenen vertrag in sein, des

Bl. 112r

zeugen, beiwesen geschehen sein. Aber seines behaltz hab die stieffmutter uber dasjenig, was der vatter dem son vermacht hat, imme weiter niet geben sollen dann ein kist und ein seidt specks.

Darmit sein kundtschafft beschliessendt.

Hergegen an demselbigen jair und tagh hat Heinrich, der cleger, auch zu zeugen nominiert und gerichtlich furgestalt die erbar Wilhelmen Loerer von Aldenkirchen und Casparn, den haußknecht, dwilche bei iren ehren und waren trauwen an eidtstat gesagt und getzeugt haben, das sei darbei uber und an gewesen seindt, gesehen und gehort haben, daß meister Gotschalck Zimmerman, disses producenten vatter, seine schulden (wilches vorhin auf sein begeren der pastoir niet hab thun willen) durch Johannnen Welckener aufschreiben lassen und das doselbst under anderm Herman Schomecher zwei maill zu imme, Gotschalck, gesprochen, das ir euwer dingen machte. Dartzo er ja geantwortt und gleich alßbaldt etliche Pfenningen in Kuedenkhoven und Lindtlan seinem son zuverordnen willen, der son aber gegen-

Bl. 113v

wortig solches niet annehmen willen sonder offentlich gesagt, er bleib bei der heilichsvorwarden, so zwischen imme, Gotschalck, und Elßgen seiner stieffmutter auffgericht sei.

Ferner ist dissen zeugen hievon niet bewust und haben darmit ire zeugniß und kundtschafft beschlossen.

A II/19 1574

Joist Luninck, scholtis, sambt burgermeister und rath, am 26ten may anno et cetera [15]74

Uff vorschrieben datum hat der Edell und Erentvester Caspar vom Zweivell zu Wyssen gegen und widder die achtbar und ersame Peteren Scholtiß und Dederichen Under der Hallen ein beleidt und besichtigung gehalten von wegen, daß sei hiebevot ein gemein soe sollen zugebauwet haben und derhalben die soe zwischen irer Liebden behausung zur Duven nunmehr keinen außganck, wie von alters, gehalten mag, und darauff zu zeugen benant und gerichtlich furgestalt, die erbar und frome Wymar zum Hombergh, Jörgen zur Weinreben, Peter

Bl. 113r

Becker von Reidt, Wilhelm Hoiffschmit, alle burger zu Siegbergh, vort Tryngen, Johan Scheuffgens hausfraw, Barthell Vaßbender und Cathrin, sein eheliche hausfraw, wonhafftig zu Breuwell.

Und als beclagten gleichfals zu alsolchem beleidt vorbescheiden, auch erschienen seindt aber keine interrogatoria vorgelegt, als seindt benante zeugen auf vorgegebene position angehört. Und haben bei iren manlichen und freulichen ehren und waren trauwen an eidtstatt einmündig gesagt, bekant und getzeugt, doch gedachter Wymar von irer aller wegen daß wort gethan, darinne sei alle einhelligklich gestimbt haben, nemlich innen kundig und woll bewust sein, daß hiebevot ein alt scheur auff der platzen, da Hallen Johan seliger den neuwen baw gesetzt, gestanden und Geißlairgen zubehoert und daß zwischen alsolcher scheuren

und dem alten hauß, so von hinden neben der Duven gelegen ist, ein gaß oder soe durchgegangen hat, so weidt, daß zwen neben einander dardurch ungeferlich haben gehen kunnen. Und vortan hab solcher ausfloß umb dieselb scheur gegangen biß an den understen ortschecht, daher dann ein soe widerumb recht auß gegangen

Bl. 114v

biß auff die Colner Straiß, wilche ungeferlich dritten halben fueß weit gewesen ist.

A II/19 1574

Burgermeister und rath, am 21ten july, anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum, als Gerhardt Schnitzler hiebevur laut eines vertrags etliche schult, herkomment von verdientem lohn an Scheuren Johan gefordert und aber Scheuren Johan ime nichtz gestendig gewesen, sonder sich an rechnung getzogen. Demnach hat bemelter Gerhardt zu zeugen furgestalt, die achtbar und ersame Johann Worm zum Fuchs, Drieß Steinmetzer in der Berchgassen, Jacob Zimmerman und Thoeniß Zimmerman. Und als Scheuren Johans hausfraw zu dissem zeugenverhoer erschienen ist, haben bemelte zeugen ausserhalb Johann Worm eindrechtig bei iren gethanen burgereiden und waren trauwen gesagt und getzeugt, daß hiebevur gnanter Scheuren Johan und Gerhardt mit allerlei arbeit so irer ein dem andern gethan, zusammen in irrung geräthen seindt, also daß letztlich uf ire vilfeltig anlagen er Jacob und Drieß verordent seind, alsolche arbeit

Bl. 114r

zuu besichtigen, wie dan beschehen. Und daß darnach sei, zeugen, alle drei in dem hauß zum Fuchs die beide guetlich entscheiden und vergleicht haben, dergestalt, daß Scheuren Johann gedachtem Gerharden soll herauß geben drei Gulden, jedoch mit dem underscheidt, daß Scheuren Johans knecht fur die burgermeister solten gestalt werden. Und was dieselb sagen und bekennen wurden, daß sie bemeltem Gerharten weiters als die verdingte arbeit gethan, das solches an den dreien Gulden vorschrieben abgehen soll.

Herauff bemelter Johan Worm sich ercleret, ime kundig und wissig sein, daß bemelte partheien in seiner behausung einen vertragh zwischen sich gehalten, auch Scheuren Johan bemeltem Gerhardt etliche Pfenninge herauß geben sollen. Wievill aber deren gewesen sein sollen, ist ime, zeugen, von wegen verlauff der zeit abgefallen und entdacht. Und haben neben dem die vorige zeugen auch ire gethane kundtschafft beschlossen.

A II/19 1574

Bl. 115v

Peter zum Iserenmarth und Jacob Bischoff, burgermeistere, am 7ten augusti, anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum hat Johan von Lindtlaen in namen und von wegen Mergen, seiner eheliger hausfrauwen, gegen und widder Heinrichen von Kerpen sich beclagt, was massen er am negstvergangenen donnerstag erstlich in erfahrung sei komen, daß bemelter Heinrich seine hausfraw dabevor am montagh in Peter Bestgens hauß an ehr und glimpff geschmeht und ein offenbar zeufersche gescholden hab. Und uber das beclagter nochmals an vorschriebenem tag fur den burgermeistern gestanden, daß er gnante Mergh uff der gemeiner nachbar und insonderheit Duppen Johans fama und nachsagens mit etlichen Worten angegriffen und gesagt, da sei die fur halten, dafur acht und halte er sei auch et cetera..

So hat der cleger zu zeugen furgestalt, Conraden Schomecher, Heinrichen Wrangh und Hansen Roß, wilche bei iren gethanen burgereiden gelassen seindt und haben getzeugt wie nachfolgt.

Conradt Schomecher sagt, das als Claiß Beckers broder in Got verstorben und

Bl. 115r

begraben sei gewesen, haben am negstvergangenen montagh die sementliche nachbarn zu einem gemeinem biergelaich in Peter Bestgens hauß sich verselliget. Dasselbst er, zeugh, mit gewesen und under anderem gehort, daß Heinrich von Kerpen offentlich in demselbigen gelaich gesagt, er halt Poill Johans hausfrau vor ein zeufersche, der ursachen, dweill Duppen Johann und sein hausfrau sei dafur gescholden und sei sich dessen niet verthedingt hette und daß er auch darbei gesprochen, da es mit seiner hausfrauwen niet balt besser wurd, solt man etwas von imme und Poill Johans haußfraw vernehmen. Und hat zeugh darmit sein kundtschafft beschlossen.

A II/19 1574

Heinrich Wrang hat nach fleissiger examination in disser sachen gesagt und getzeugt, in allermaissen wie sein negster mitzeugh hieoben deponiert hat.

Hans Roß sagt und zeugt, daß er und sein broder Johann Roß von Johannen von Lindtlan zu beclagtem Heinrichen gesant worden sein, umb innen zu erfragen, ob er bei alsolchen Worten, so er uber sein haußfraw außgeredt, stehen und bleiben wolle

Bl. 116v

und daß er innen daruff geantwort und gesprochen hette, was er geredt, darbei bleib er, und cleger muege darumb thun was er wolle. Hiemit der zeugh gleichfals seine kundtschafft beschlossen hat.

Hergegen hat Heinrich von Kerpen, der beclagter, Duppen Johann und seine hausfrau gerichtlich vorbescheiden lassen, umb in disser sachen ferner kundtschafft der warheit zu tragen und zu bekennen, wie alle dinge sich zugetragen haben.

Und als aber ermelter Duppen Johan seiner leibsschwacheit halber niet erscheinen muegen, sonder seine hausfrau allein vorkommen ist, so hat dieselbige gesagt und bekant, das hiebevur Poill Johans hausfraw ein maill zu ire komen sei und ire rentzell abgelehnt, und daß sei darnach in langer zeit keine keß hab machen kunnen biß letztlich das Got und guete leuth ire verholffen, daß sei widerumb keß machen und ire mulcken wie ander leuth regieren hab kunnen. Darbei es doch gleichwoll niet verblieben sei, sonder

Bl. 116r

darnach, als sei einsmails irem viehe das breissell zugerust und geben hat wollen, sei ermelten Poil Johans hausfraw nochmals zu ire kommen, mit den henden in solch breissell getast und umbgewant, sprechende, was tausend teuffell, mein viehe essen alsolchen breissell nicht. Und darnach sei ire, zeuginnen, ein stirck krank worden und siebentzehen wochen lanck kranck gelegen, also das man sei uf und nider hat heben muessen. Und letztlich, wie sei wider sterben noch genesen kunnen, auch todtschlain lassen, und wiewoll nun sei, zeuginne, sambt irem mann hierinnen ein boesen argwohn und verdenckens gehat, so hetten doch sei obernanten Poils Johans hausfraw daruff niet gescholden, wisten sei auch noch niet zu schelden sonder were sei alsolche fraw als bemelter Heinrich sei gescholden hette, das liessen sei der obricheit zu straffen bevolhen sein.

A II/19 1574

Bl. 117v

Burgermeister und rath, am elfften augusti, anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum und wider jungst Gerhardt Schnitzlers gethane clag und gefurte kundtschafften hat Scheuren Johann hinwiderumb zu zeugen benant und gerichtlich furgestalt, die ersame Nyß Steinmetzer und Wilhelmen von Reimbach, wilche einmündig bei iren ehren und waren manlichen trauwen an rechten eidtz stat (den leiblichen eidt auch jedertzeit dafur zu thun urbuttig und guetwillig sein wollen) gesagt und getzeugt haben, daß sei hiebevur, als Scheuren Johan Gerharten Schnitzler eine kammer und schorenstein zu pliestern abverdingt, seine knecht und arbeiter gewesen sein und alsolch werck fertig gemacht, und das auch sei beide nach dem verdingten werck imme, Gerharten, an allerlei arbeit, so er sei hin und widder in seinem hauß zu machen gewest, zusammen noch drei tag lanck gearbeit und Gerhart innen die kost gegeben und irem meister vom jederem darneben den tag funff Albus zu lohn hett geben sollen.

Darnach gedachter Nyß in ander arbeit

Bl. 117r

an die Altportz abgangen, und were sein mitzeugh Wilhelm noch einen tagh nach ime allein in vorschrieben Gerhartz arbeit verblieben.

Und haben beide zeugen darmit ire kundtschafft beschlossen.

Eodem anno et die, hat Kinckaß Jacob von Banckmert gegen Wymaren zum Hombergh zu zeugen nochmals furgestalt Petern van Geilich, wilcher (als er sagte) gerichtlich hieher bescheiden und hat bei seinen manlichen ehren und waren trauwen an eidtz statt gesagt und getzeugt, daß er hiebevur darbei gewesen und gesehen hab, daß disser producent einen bei sich gehabt und mit einem pferdt zu bemeltem Wymarn kommen sein und mit ime umb ein pferdt gebeut. Und als derjenig, wilchen gnanter Jacob bei sich gehabt, sein pferdt mehr als er selbst gelobt und ime, Wymarn, aufrichtig zugesagt, so hett er imme daruff zwelff Thaler herauß zu geben verheischen. Und aber doch folgens solch pferdt sich untugent befunden, also daß es imme, Wymaren, uber zwelff Thaler widerumb niet gegolden hett. Darmit er, zeugh, seine kundtschafft beschlossen.

A II/19 1574

Bl. 118v

Joist Luninck, scholtis, sambt burgermeister und rath, am 23ten septembris, anno et cetera [15]74.

Uff vorschrieben datum, als Peter Rultz gegen und wider Johann von Schwervell abermall erschienen ist und sich vonwegen gehaltenen erbkauffs sich beclagt, das ermelter Johann ime bei Benignus Ließgen zweihundert Gulden colnisch, dwilche uf seines broders Jörgens hauß zu Mentz verschrieben stehen, niet abgelacht und aber ernanter Johann niet gestendig sein wollen, das er solches zu thun verheischen, sonder vilmehr gesagt, es hab Peter, der verkeuffer, ime versprochen, es solle ermelte Ließgen mit ime, keufferen, zufrieden sein und alsolche Kauffpfenningen.

Bl. 118r [Leerseite]

A II/19 1574

Bl. 119v

Iserenmarth, Jacoben Bischoff, burgermeister, Johan Weidennist und Berthram von Attenbach zu entscheiden bevolhen und heimgestalt was die vier personen sprechen werden, das es dabei soll verbleiben. Daruff beide partheien dem scholtissen an den stab getast.

Stammels Hanß hat uf angestellte caution ferner furtragen lassen, cleger zu fragen, ob er mit seiner stieffmutter niet die gereide gueter theilen helffen und sein theil davon nach Collen gefurt.

Cleger bekent etliche gueter entfangen zu haben, darmit er auch zufrieden. Aber die gueter, so die stieffmutter entruckt und hinderhalten, darin fordert er das angemaste sechste theill.

Daruff beclagter sich an den vertrag referiert ~~hat~~ und aufflesen lassen mit begert, den gegentheil antzuhalten, mit ja oder nein zu bekennen, ob er bei dem vertrag gewesen oder niet, darin seinen willen und volmacht

Bl. 119r

gegeben oder niet, dargegen ferner seine notturfft furzutragen.

Daruff ~~Beclagter~~ cleger niet gestendig, daß er bei solchem vertrag gewesen, davon etwas genossen ader jemandt seine volmacht darin zu handeln gegeben hab, des er sich mittell eidtz purgieren will und den eidt zu thun angeboten hat.

Beclagter bleibt bei dem vertragh und verhofft, clegern soll der angebottener eidt niet zugelassen noch gestat werden, in seinen eigenen beuthell zu schweren.

Cleger bleibt bei seinem angebottenen eidt, den er nochmals zu thun guetwillig sein will.

Uff solche sach und handlung haben lestlich doch beide partheien sich ~~in gelassen~~ veranlast an die Edle und Erentvesten Johann von Selbach gnant Lohe, Eberhardt vom Broich, Petern Bellinckhausen und Berthramen von Metternich der gestalt, was ire Liebden hierinnen durch einen guetlichen und niet richtlichen spruch erkennen werden, das es darbei verbleiben und gehalten werden sol, ohn widerredt.

Bl. 120v

Und demnach haben jetzgedachte scheffen alle umbstendt disser sachen mit fleiß erwogen und eindrechtig sich verglichen und erkant, das gedachter Stammell Hanß, der beclagter, dem cleger Weiden Johans son, Johan gnant, fur seine anclagh und forderungh neben ergangen unkosten ein maill fur all soll geben und erlegen 28 Overlensche Gulden cölnisch uf ~~zwischen diß und~~ negst kunfftig sant Johanstagh. Und wofern alßdan die erlegung niet beschehen wurd, soll man innen, beclagten, in seinen gereiden hab und guetern dafur umschlain als wannehe alle pfantschafft mit recht vereussert were.

Cleger dedit urkundt.

Bl. 120r [Leerseite]

[Eine Papierlage wurde nachträglich hinzugefügt. Die Protokolle behandeln ab hier die Jahre 1587/1588]

A II/19 1587

Bl. 121v

Anno et cetera [15]87, in die Jacobi coram Metternich et Lohe respective scholteto et scabinis.

~~Michell Schneider et Guetgen, uxor, vort Giertgen, etwan Johan Vaßbenders schwester dochter, zu Drostorff wonhaft, verkaufft Elßgen obgenanntem Johan Vaßbenders hausfrau alsolehen garten, als hiebevot ermelter Johan Vaßbender und Grietgen, cheleut, innen, verkeuffern, gegeben. Ist der gart in der Plietersgassen fur der Holtzportzen, an einer Peill Johan und ander seidt der gewantmeeher gelegen, mit lust und unlust.~~
[Randvermerk:] der kauff ist 100 Thaler.

[Randvermerk:] Nota, die uff dem Graben sollen heraus geben 100 Thaler.

~~Christina zur Blomen sambt Wilhelm, Thonis und Mewiß iren eidumben sambt derselben hausfrauwen und respective döchteren haben fur sich und ire erben verkaufft und erblich angebeut Engen, etwan Wilhelm Loerers von Aldenkirchen nachgelassener hausfrau und derselben erben alsoleche ire behausung und garten, mit all seinem zubehör und gerechtigkeit in der Mullengassen, an einer Guetgen zum Kranen und ander seidt Thewis Hamecher gelegen, jarliehs den Herren von Bödingen acht Albus geldende~~
 Dargegen und in gleichem erbbeutkauff hat obgenannte Engen sambt Johan, Theiß und Guetgen iren nunmehr mündigen kindern obgenanntem Wilhelm und Grietgen, cheleuten, auf vorgehende bewilligung der mutter, schwester und schwegeren erblich angebeut, ire behausung, garten, sambt allem zubehoer in der

Holtzgassen, an einer Jorgen von Holtzem und ander seidt Lienhart, Dederich Kremers son gelegen, gilt erblich jars 44 Albus an zwei verschiedene ort, nemlich in die Kirch 5 Mark und dem presentzmeister 14 Albus

Bl. 121r

mit dero vorwardt, dweill die behausung in der Mullengassen Baumen zu Collen verschrieben was, dessen forderung weiters als hundert Thaler sich erstrecken wurde, das obgenante Wilhelm und Grietgen, cheleut, anglobt, gedachte Engen und ire erben des alles schadens zu entheben.

Mewis auf dem Ort und Giertgen, cheleut, haben verkaufft, Margrethen, wiedtfrauwen zum Horn, alsoch ire antheill und erbgerechtigkeit in dem weingart an der stadtmuiren bei der Burgh, an einer dem Isermarth und andertheils ire, obgenante Margarethen, keuffern, gelegen, mit lust und unlust.

[Randvermerk,] Der kauff ist 65 Thaler.

Am letzten july anno ut supra.

Wymar Thewalt Johannes Knuetgen pfantschafft verwilligt, biß zu erkenntnus rechtens.

A II/19 1587

Bl. 122v

Anno et cetera [15]87, am 12ten augusti, vor burgermeister und raht.

Balthasar Becker gegen Petern zum Kranen hat mit Petern in der Merkatzen und Ulrichen auf dem Seidenbergh erweist wie folgt.

Peter in der Merkatzen avisirt, deponirt, das er neben andern hiebevorn in der Aulgassen dabei uber und an gewesen sei und gehort hab, das obgenanter Peter gedachtem Balthasar 24 malder korns, jedes fur 12 Gulden mit weinkauff und gotzheller verkaufft und ime drei monat zeits zu betzalen gegeben hab, dieweill Balthasar sich beclagt gehat, das er einen andern noch von korn schuldig were. Auch hett gnanter Peter außverhalten, das er den Hollenschmit und Wilhelm Hauhueter mit in den kauff solt stehen lassen et cetera.

Ulrich, zweiter zeugh, sagt und zeugt wie obgenanter sein mitzeugh, ausserhalb das dieser zeugh von 25 malder zeugt et cetera.

In anclagter sachen Volmar Weißgerbers und seines zustants gegen Herman Nagell ist recessirt, das beclagter inwendg 14 tagen den außbrachten beweiß von Blanckenbergh soll wiederlegen. Wo niet, soll die clag fur bekant angenommen werden und ferner geschehen, was recht ist.

In sachen Kirstgen Spitzglucks gegen Jorgen Schiffman ist bevolhen, das keiner des andern mit untzimlichen worten noch wercken baussen recht soll undernehmen. Daruber ermelter Spitzgluck gleich nach dem abgang vom burgermeister gnanten

Bl. 122r

Jörgen auff der straisen fur dem Ferbhaus thätlich angegriffen und geschlagen, wie er solchs gleich in fußstappen weinendt dem raht angeclagt.

Wilhelm von Eschweiler gegen Herman von Blanckenstein hat eine kist mit allem was darin befunden mag werden hinder Hallen Johan in verbot und zuschlag legen lassen, daruff seine action zu gelegener zeit ausfundig zu machen et cetera.

Daruff gleich anstunt, solche kist ubermitz Jacoben Bischoff, burgermeister, und Peter Worm, renthmeistern der stadt Siebergh, mit der stadt siegell verpitschiert worden, biß zu ferner erkenntnus rechtens.

Anno et cetera [15]87, am 11ten septembris, coram Metternich et Lohe, haben Kirstgen Spitzgroß et Anna uxor, verkaufft, Thoenissen von Forßbach und Grietgen, cheleuten, irem eidumb und respective dochter ire neuwe auffgebauwete behausung fur der Colner Portzen mit irem zubechor, an einer Scheuren Johans erb und zur ander seiten Jacob in der Schmitten gelegen, mit lust und unlust, in allermaissen die verkeuffere die platz davon hiebevorn ermeltem Jacoben abkaufft.

A II/19

Bl. 123v-123r [2 Leerseiten]

Bl. 124v-124r [2 Leerseiten]

A II/19 1588

Bl. 125v

Anno et cetera [15]88, auf abent Sacramenti, vor Juncker Lohen, vort burgermeister und raht. Uff anhalten Herman Flach hat Herman Worm bekant, das obgenanter Herman Flach hiebevot innen gebetten, ime verhoffen zu sein, das er die alte behausung, fur der Colner Portzen gelegen, die Alte Herberg gnant, mochte zu gelden kriegen und das er mit seinem schwager Herman Ullich darin das beste wolle vorwenden helffen, wilches er auch zu thun verheischen, sovern Nelliß Peler, der es gegolden, seine handt wurd abthun, sei auch er, Herman Worm, mit obgenantem seinem schwager darauff zu Herman Flach in Rolands haus gegangen und gefolgt, daselbst ferner in der sachen zu beschliessen, wilchs doch daßmall entlich niet beschehen, sonder letztlich im abscheidt hab gnanter Ullich ein halber Thaler weiters als obgenante Nelliß vor sein antheill zu geben verheischen haben wollen und gesprochen, er hab ein tagh oder etlich außlendig zu thun, wan er wider kome, wolle alßdan der sachen ferner ein endt machen.

Herman Ullich bekent in maissen wie vorschrieben auch, das er folgens von gedachtem Herman Flach daruff ein Thaler empfangen und sich getröstet, innen in Nelliß kauff stehen zu lassen. Als aber darnach Vaiß Simons mit Thiell Bischoff und Wilhelm Schomecher zu ime, Ullich, kommen sein und angetzeigt, das Vais bei meinem Ehrw[irden] mit der gruntfahen willen gemacht und das er die behausung haben solle, und das obgenanter Herman Flach seine Ehrw[irden] darumb soll ersucht

Bl. 125r

haben, des thue seine Ehrw[irden] keinen gestant und wisse derwegen sich niet zu erinnern. Als solchs er, Ullich, angehört, hab er daruf und keiner ander gestalt mit obgenantem Vaissen in kauff eingelassen, doch mit außverhalt, da Flach besser dartzu befugt were, wolle er, verkeuffer, damit niet zu schaffen haben. Und alßdan solle auch solcher kauff nichtig sein et cetera.

Peter Worm sagt, das Vais Simons hiebevot vor der Holtzportzen innen ersucht und gebetten hab mit ime zu unserm ehrw[irden] Herrn zu gehen und der gruntfahen auff dem streitigen haus ein willen zu machen. Und als daruf obgenanter Peter Worm ime angetzeigt, das er verstanden, wie das Herman Flach im kauff stehe, auch der gruntfahen halben mit unserem ehrwirdigen Herren ein willen soll gemacht haben. Daruff hette er stilgeschwiegen und hingegangen. doch wie ime bevor stehe, das er gesagt, wan Herman das gethan, so beger ers niet.

Rolandt Ley sagt, das er von Nelliß gehört, das er gesprochen, ich hab es euch (Herman Flach meinendt der auch zugegen gestanden) gegunt, sunst wolt es selbst behalten haben, und das daruff auch Herman Ullich neben andern in sein, Rolands, haus sei komen

Bl. 126v

und daselbst den kauff zu beschliessen underfangen hab.

A II/19 1588

Anno et cetera [15]88, am 8ten augusti, coram Metternich, Lohe et Ackerbach, haben m[eister] Johan und Bestgen, barbierer, bekant, das auf beschehene verwilligung und anhalten Wilhelm Schomechers sie den toden leichnam Herman, Tryngen Veldeners son, wilcher diese nacht durch den leutenant auf der schiltwacht entleibt an und auff seinem heubt allenthalben besichtigt, daran sie uberall kein zeichen einichs schlags noch verwundung funden.

Eodem die hat Theis am Zinckelsputz Michell Vaßbender ex mandato scholteti die pfendt auffgebotten. Noch die ~~provisoren~~ kirchmeister aus gleichem bevelch Volmar Landtschaden und Klein Heinrichen vor der Colner Portzen die pfent auffgebotten. Und ist ime, Heinrichen, ein klein seygen abgepfant, so hiebevot meines abwesens geschehen.

Eodem die coram supradictis

ist Schollen Kirstgen ubermitz den gewonlichen uhrfrieden der haftung erlassen und hat zu burgen gesetzt Theissen am Zinckelputz, Petern Peltzer, Reinharten Rick und Dederichen Schomacher, meinem ehrwirdigen Herrn zwischen dis und kunfftig Oestern 20 Goltgulden fur ein abdracht, ohn einich ferner abthedingen zu erlegen et cetera.

A II/19 1588

Bl. 126r

Am 13ten augusti, anno et cetera [15]88, auß bevelch des scholtissen hat Johan Knuetgen Wymar Thewalt die pfendt auffbieten lassen.

Eodem die widtwe Bischoffs Nellissen Peler gepfant. Noch dieselbige widtwe Dorotheen an der Colner Portzen gepfant.

[Randvermerk.] [15]88, erbung von dem Kleinen Overadt.

~~Eodem die, in gegenwertigkeit und mit verwilligung Michell Vaßbenders und Cordula, cheleut, haben Thenis zum Buck und Peter uff Untzenorth, als vormunder Peter Bestgens kindt, Petern Schulis geerbt mit dem Kleinen Overadt.~~

Am 13ten augusti hat Jacob Schlierbach Johannem Scheuffgen gepfant.

Eodem die, obgenanter Jacob gleichfals in forma consueta Rolanden Ley dieselb pfandung mit recht zu eusseren volmechtig gemacht.

Anno et cetera [15]88, dinstags post Assumptionis, Michell Vaßbender, Heinrichen Tucking zu burgen gesetzt seinen son Michell kunfftigen aprilis 100 Thaler heubtgeltz, neben der pension, so hinderstendig, zu erlegen. Daruff ime die Pfenningen vom Kleinen Overaidt, so uberig lauffen, neben dem garten am Schinckenkessell zu nachburgschafft inhendig gestalt.

Mitwoch nach Assumptionis Hups Giertgen Petern zum Ochssen gepfant.

Eodem anno et die, Hartlieff et Christina, uxor, wegen ires broders und schwagers Thilmans, den kirchmeistern anglobt heubtgeld und hinderstendige pension, neben kost und schaden so derwegen ergangen, uff kunfftig Matthei, doch 14 tagh negstfolgent unbefangen unverzuglich zu erlegen.

A II/19 1582

Bl. 127v

Erbung und pfantverschreibung.

Honermartz gegen Hilden, anno et cetera [15]82, am tagh Jacobi. [*Jacobus = 25. Juli*],

Friederich von Hilden et Heinrich, uxor, haben den vormundern Honermartz jars auff Jacobi verkaufft 3 malter korns colnischer maissen fur 100 Thaler heubtsummen und dafur verpfant iren garten an der Judengassen gelegen, wilchen sie von Schinckern zu Rodt an sich bracht. Und haben ermelte vormunder nach umbgang vier negstfolgender jair die loeß aufzukundigen sich vorbehalten.

Jung Vaiß Simons gegen Anno Knuetgen.

Anno et cetera [15]81, am 16ten juni, coram Lohe et Ackerbach.

~~Anno Knuetgen erafft vorbrachter volmacht wegen seiner hausfrau hat verkaufft und aufgetragen dem jungen Vaiß Simons und Giertgen, cheleuten, erstlich das haus Zu den zwen B[r]ucken sambt einem garten dahinder gelegen, mit lust und unlust, gilt das hauß Zu den zwen B[r]ucken meinem ehrwirdigen Hern jairs 10 Albus. Noch demselben verkaufft zwei heuser darneben, zwischen Schwartz Wilhelmen, mit lust und unlust.~~

Johan Knuetgen gegen Anno Knuetgen.

~~Noch verkaufft Johan, Peter Knuetgens son, und Grietgen, cheleuten, ein klein heußgen sambt einem ortgartens, schiessent uff die Gebrante Gaß an Otto Steinmetzers erb, mit lust und unlust, alles vermog gehalten theilung.~~

Dominus abbas gegen Kurten Kirstgen.

Anno et cetera [15]82, am 3ten septembris.

~~Vor Worm et Isermarth.~~

~~Kurten Kirstgen und Mergh, cheleut, haben den hiebevot beschehen erbkauff und vererbung, so Dederich an der Schmitten zu Vilich und seine hausfraw mit meinem ehrwirdigen Herrn gethan, ratifieirt und gleichfals mit handt, halm und munt daruber vertzig gethan.~~

A II/19 1581

Bl. 127r

Provisores gegen Jorgen Schelten.

Anno et cetera [15]81, am 5ten july.

Coram Worm et Isermarth.

Jorgen Schelten und Styngen, cheleut, haben den provisoren der haußarmen jars uf Johannis Baptisten verkaufft sechs Thaler fur 100 Thaler heubtsum und dafur verschrieben hauß und garten.

Provisores gegen Heinrich Becker.

Noch haben Heinrich Becker an der Colner Portzen und Dorothea, eheleut, den obgenannten provisoren uf vurscrevener zeit verkaufft drei Thaler fur 50 Thaler heubtgeltz und dafur ire haus verpfant.

Volmars Johan gegen curatoren Bestgens Peters kinder.

Anno et cetera [15]82, am 4ten augusti.

~~Coram Metternich, Worm und Isermarth.~~

~~Dederich Kremer und Geissen Thoenis, als vormunder etwan Bestgens Peter nachgelassener kinder haben verkaufft Volmars Johan und Engelen, eheleuten, alsoleh haus und garten sambt der gerechtigkeit uff dem putz fur der Holtzportzen, an einer Thoenis Schroder und zur ander seiten Kaldauwes erben gelegen, fur 115 Thaler. Gilt jars uff den Zehehoff zwei honer und einen Albus.~~

Johan Schabbert gegen Herman Knap.

~~Coram eisdem am 2ten aprilis ut supra.~~

~~Herman Knap und Cathrin, eheleut, haben verkaufft, Johan Schabbert und Druetgen, eheleuten, anderthalb viertell gartens, an einer Wimar Knuetgens erben und am oberheufft Johan Simons gelegen und scheust an den Thoenißbergh, loß und frei, ausserhalb gewonlichen zehenden. Und ist disser erbkauff mit außverwilligung Hilger Simons beschehen, dweill ime alsoleh gut gerichtlich verpfant gewesen.~~

A II/19 1582

Bl. 128v

Anno Veldeners kinder gegen Johannen iren broder.

Coram eisdem anno et die ut supra.

~~Johan, etwan Anno Veldeners son, und Ließgen, eheleut, haben verkaufft sein, Johans, kindttheill alhie in Siegberger burehban gelegen, seinen schwester und bruedern, wilcher noch acht im leben seindt. Und haben Daem Schomecher und Johan Schwertzgen als derselben vormunder und zu irem behuff die erbung angenommen.~~

Johan Schabbert gegen Hans Roß et consorten.

Anno et cetera [15]82, am 30ten marty.

~~Coram Metternich, Worm et Isermart.~~

~~Hans Roß und Cathrin, eheleut, vort Stoffels Becker und Christin, eheleut, haben verkaufft ire behausung und garten boven Bruinßhoff, an einer Wymar Knuetgens erben und zur ander seiten Johan Schabbert gelegen. Demselben Johann Schabbert und Druetgen, eheleuten, gilt Kirstgen Oem Johans jairs funff Mark.~~

Schorkop gegen Theis am Zinckelsputz.

Theiß am Zinckelsputz und Agatha, eheleut, haben verkaufft Peter Scholtis und Peterm uf dem Poill, als vormunder Wilhelm Schorkops, jairs uff drei malder korns blanckenbergischer maissen fur 100 Thaler heubtsummen und dafur verpfant und verschrieben.

Bl. 128r Leerseite

A II/19 1582

Bl. 129v

[später eingeklebt einseitig beschriebenes Blatt, welches vermutlich (spätestens) hinter Blatt 118v gehört und deren Text das Jahr 1574 betrifft]

Item hat Anna [Korte], die moder, vorschrieben besetzt und gegeben, irem döchtergen Grietgen, van seligen Thoenissen [Henseler] geschaffen, ein gulden goerdelgen, wie sei dat van irer moder entfangen hat, mit einem krallenpaternoster, vort irer bester fuggen ein, wilche Peter [Mey] im dan gunnen und geben wurde.

Zum andern crafft der nottell in der heilichsverschreibung und darauff gefolgten verdrags begriffen gedachter Grietgen eine halb brulofft zu thun und zo kleiden und reiden, wie irem standt nach eines burgers dochter alhie binnen Siegbergh getzimpt und zu thun geburt.

A II/19 1582

Bl. 129r Leerseite

Bl. 130v Leerseite

Bl. 130r Leerseite

**Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 - 1662
der Stadt Siegburg,**

A II/20

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
7. Febr. 2003**

**Kierspe
2003**

A II/20.

Stadt und gerichtlich Prothocol anno et cetera [15]80, am 3ten Juny anfangent und [15]82 in Januario beschlossenen.

22 Bl./44 S.,

Bearbeitungsstand: 6. Febr. 2003

A II/20 1580

Bl. 1v

Freitag, den 3ten juny, anno et cetera [15]80, coram Petro Scholten et Anthonio zum Buck.

Auffdracht.

Hat Lomer Johan et uxor irer ein dem andern auf freier strassen mit hendt, halm und mundt gegeben und auffgetragen, alle ire geraide und ungeraide häb und gueter, die sie jetzo haben und hernachmals bekomen muegen, die leste handt zu wenden und zu keren, jedoch mit dem underscheidt, so die hausfrau die lestleibende sein wurd, das alßdan nach irem absterben alle ire nachbleibende gueter, geraidt und ungeraidt, etwan irer abgestorben schwester Engens, Thielen hausfrau zu Sieglar nachgelassene kinder Wilhelm und Lyßbeth gnant, allein sollen haben und innen hiemit auffgetragen sein.

Coram Lohe et Buck, 4ten juny anno ut supra.

~~haben Johan zur Blomen und Christin, cheleut, verkaufft und auffgetragen, Guetgen zum Chranen jarforderung am hauß zum Chranen, inhalt eines vorbrachten vertrags, mit dem underscheidt, da die forderung so der Däyer[?] und Peter Scholtis hiebevur in gleichem am selbigen hauß gefordert, dissenn verkeuffern zustendig were, das dieselb innen hierin vorbehalten sein soll.~~

Eodem die, in fernern beisain Peter Scholtiß hat Spitzgluck Johannem zur Blomen quitiert von 65 Thaler.

A II/20 1580

Eodem die, auff anstellung Wilhelm Worms zeugt Lomer Jan wilcher maissen Lentz der halff zu Giebelstraidt hiebevur bei seiner gethaner pachtung dwilche binnen Siegberg in der Fulkannen beschen und er, zeugh, under anderen darbei gewesen, verheischen, die fruchten auf Colln oder Wesseling zu lieberen, sich an die zettel referieren, auch das er, zeugh, innen zu afftermall solche lieberung zu thun gefordert, aber derhalff dieselb von einer zeit auf die ander verstreckt. Es hab in gleichem der halffen 30 Thaler zum druegen weinkauff zu geben versprochen, wilchs doch in die zettell niet gesatzt worden sei.

Am 13. juny. Michell Vaßbender, Heinrich an der Colner Portzen und hinwider Heinrich Jacoben Zimmermann gepfant.

A II/20 1580

Bl. 1r

Mitwoch, dem 15ten juny anno et cetera [15]80, vor burgermeister und rath.

Eodem anno et die hat der burgermeister Thoenis zum Buck referiert, das verschiener tagh fur ime Wymar Thewalt, Tryngen, Otten Jacobs sons hausfrau zum Buck, ermeltem Otten volmacht gegeben, sein patrimonall guetern Theissen am Zinckelsputz fur 100 Reichsthaler sambt der pension zu verschreiben. Und crafft derselben hat gnanter Ottho ime dieselb heut, dato, fur heubtgelt pension und alle kost und schaden, inhalt der pfandtverschreibung so zwischen Theissen vorschrieben und Wilhelmen Worm auffgericht, verpfant und verschrieben, im fall der notturfft alles schadens sich daran zu erholten.

Vor beiden burgermeistern, am 21ten juny, anno ut supra.

Ist Engen, etwan Mewiß Zimmermans nachgelassene hausfrau, dero hafftung mit gnaden widerumb erledigt und hat verheischen auf erfordern meines ehrwirdigen Herrn intzuhalten, auch daruff zu burgen gesatzt, Thoeniß iren broder, Schwartz Wilhelm und Otto Steinmetzer, wo niet, seiner Ehrwirden mit 400 Thaler erfallen zu sein und Thoeniß anglobt, sie alles schadens zu entheben.

Nota.

Item, hiebevur hat Heinrich von Bon Thilman Loerer gepfant.

Item, in gleichem, am 22ten marty [1580], hat Stroehans Herman Rump gepfant.

Item, am 18ten may [1580] hat meister Johan Hoiffschmit
[Text bricht hier ab!]

A II/20 1580

Bl. 2v

Nachfolgende verpfandung und erbugen seindt hiebevur geschehen und sollen noch ingesetzt werden. Erstlich haben Kirstgen Spitzgluck und Anna, cheleut, verkaufft irem eithumb und dochter Thoeniß von Honßbach und Grietgen, cheleuten, jairs uff Martiny funff Radergulden Coblentzer werungh fur hundert derselben Gulden heubtgeltz und dafur verschrieben ire behausung fur der Colner Portzen und bitzen an der Schladen gelegen, soll die abloß einvierteljairs zuvor ~~geschehen~~ auffverkündigt werden gleichfals keuffern ires heubtgeltz in soleher gestalt wider gesinnen muegen.
[das Wort „geschehen“ wurde vor der Streichung des Gesamttextes gestrichen - doppelte Streichung].

A II/20 1579

Coram Weidenmist, consule, et Henrico Flach, donnerstags fur Th.... anno et cetera [15]79.-
Herman Kray et Catharina, uxor, haben ~~verkaufft~~ bekant von Hilger, Vaß Simons son, und Engen, cheleuten, aufgenommen zu haben funffzig Thaler, jeder ad 92 [?] Albus gerechnet und globt, dieselb neben zweien siegbergischen malder korns auf Christmissen anno et cetera [15]80 ohn vertzug wider zu geben und dafur ire behausung und erb verschrieben. Auch ist innen die gunst geschehen, das sie zum halben jair das heubtgelt mit antheill der pension wider sollen erlegen muegen.
[das Wort „verkaufft“ in der zweiten Zeile wurde bereits vor der Streichung des Gesamttextes gestrichen, - doppelte Streichung].

Coram Weidenist et Balthen Johan, am 23ten aprilis anno et cetera [15]79,
ist Thiell Hoiffschmitt burgh und heubtman worden fur Conraden zu Niderpleiß wegen der pension so er jarlichs hieher in[Leerraum]... verschrieben.

Am 24. aprilis anno et cetera [15]79,
hat der burgermeister Weidenist referiert, das fur ime und Theissen Wolff, renthmeister, der scholtiß zu Winterscheidt, Wilhelm gnant, Johan von Derenbach, die schult an Lomer Wilhelmen vermög einer handschrift auffgetragen hab.

A II/20 1580

Bl. 2r

Coram Metternich et Weidenist, am 14. january anno et cetera [15]80,-
haben Herman Schomecher von Burvenich und Engen, cheleut, verkaufft, Daemen Schomecher und Engen, seiner eheligen hausfrau, ire behausung in der Holtzgassen, neben Michell Vaßbender gelegen. Gilt jairs in die fruemiß 3 Albus.-

Coram Metternich et Isermart, am 23. novembris anno et cetera [15]79,-
hat Anno etwan Heintzen Hermans son, verkaufft, Heinrichen Flach und Cathrinen, cheleuten, ein ort wiesen hinder sein, Heinrichs, behausung, ungeferlich einen morgen haltende, dartzo noch die behausung sambt einem ortgen wiesen an der Hannichs[? Heinrichs?] Portzen, in allermaissen wie solches außgesteint ist, loß und frei et cetera.

Coram Weidenist et Buck [burgermeister], anno et cetera [15]80,
haben Hanneß zum Beren und Mergh, cheleut, bekant von meister Hanß, wundtartz und bruchtenschneider, sambt Martha, seiner eheligen hausfrau, emphanen zu haben funffzig Thaler, dafur jenige den garten zu gebrauchen und darneben davon drei Thaler zu geben. Und soll die loß in funff jairen niet beschehen, muegen Gertrudis anno [15]80 angehende, darneben soll das gereidt, insonderheit das brawgetzeugt, dafur stehen, also da sie sich an solchem garten des heubtgeltz und pension niet erhollen kundten, das sie das gereidt biß zu entlicher betzalung dafur angreifen sollen.

A II/20 1580

Bl. 3v

Am tag Petri et Pauli, anno et cetera [15]80, coram consulis,

hat Jorgen Zorn von Holtzem von Johan Worm und Berthramen Rosell als curatoren etwan Hansen Worms kinder, aufgenommen 100 Thaler, jeden ad 52 Albus gerechent und globt davon jairlichs auf Johannes Baptisten zu geben drei malder korns siegbergisch maissen und in crafft des gehaltenen vertraghs zu underpfand gesatz, alsolch hauß und garten wie ime durch seine schwagere uberlassen et cetera.

Am lesten juny hat Michell Vaßbender Heinrichen Becker an der Colner Portzen auß bevelch Lohe die pfende auffbieten lassen.

Sontags, den 3ten july, anno et cetera [15]80.

Item, Bestgen zu Rindorff, N. son zu Kaldauwe, und Engen, etwan Mewiß Zimmermans nachgelassene widtwe, haben von wegen begangenen ehebruchs die kertzen und stein fur dem sacrament 3 mäll umb die kirch getragen und folgens nach volendert predig hat ermelter Bestgen seinen uhrfreden disse seine wolverdiente straiß an niemandt zu wrechen gethan und die stadt Siegbergh und burchban darin ohn vorgehende gleidt neit zu komen vurschworen.

Actum coram Lohe, Peter Scholteto et Anthonio zum Buck, consulibus.

Am 15. july anno ut supra hat Rorich zu Wegh Johannes Oberstoltz gepfant.

Am 17.ten augusti hat Johan Stricker zu Kaldauwe Jacoben uf dem Udenberg gepfant.

A II/20 1580

Bl. 3r

Am 10ten decembris, anno et cetera [15]80, hat die widtwe zum Horn dem gewesenen vagten Annon Knuetgen die erbung zwischen ime und dem jungen Vaiß Simons verbieten lassen.

A II/20 1581

Coram Loe et Kaldenbach, am 9ten february [15]81, hat Elßgen, etwan Honermartz widtwe, sambt Herr Johan Henseler, Johan Oberstoltz und Dederichen Kremer, als irer kinder vormunder, verkaufft und auffgetragen, Heinrichen Worm zum Hirtz und seinen erben, auß erster ehe geschaffen, ihre antheill des Zehehoffs sambt seinem zubehoer alhie im burchban Siegbergh gelegen, für 600 Thaler, davan den kindern zuruck gehet der mutter giff mit den 200 Thalern, neben antheill der Pfennigen so Jörgens selig kinder daruff haben.

Erbungh.

In gleichem hat Anna, widtwe Bach Johans sambt[?] und Heinrich, gebruederen, in crafft vorigen gethanen kaufs für sich und ire miterben auch daruber vertzig und außganck gethan.

A II/20 1580

~~Coram Metternich et Peter Schulteto, consule, altera, Marie Magdalenen anno et cetera [15]80.- Johan Schwartzgen, Anna uxor, Hartman Kenffenheuer, Petz, uxor, Wilhelm Burghoff, Sophia, uxor, Pauwels zu Drostorff, Maria, uxor, Peter Becker im Overpleis, Zey, uxor, noch Ludwig zu Mullendorff und Wilhelm im Burghoff als vormunder Theissen kinder uff dem Unholtz, et Catharina, uxoris, noch Wilhelm zu Niederhoven und Johan Schwartzgen, als vormunder Anno Beckers et Grietgens, uxoris, noch Wilhelm uff der Koutenkuill et Wilhelm zu Niederhoven, als vormunder etwan Heinrichs im Burghoff, zweiten jungster kinder Berthram und Druetgen gnant, und Grietgen, Heinrichs dochter, für sich selbst, haben verkaufft Schmitten Theis ut Catharinen, uxori, ire antheill und forderung an dem hauß sambt seinem zubehoer.~~

~~Dergleichen haben Schmitten Theiß et Catharina, uxor, vorgenannt verkaufft Werner Riek et Meehtilda, uxor, dasselbig haus laut ires auffgerichteten kauffbriefs.~~

A II/20 1581

Bl. 4v

Anno et cetera [15]81, am mitwoch den 15ten february, coram Metternich et Lohe, sambt burgermeister und rath.

Johan Knuetgen gegen [Roland Ley zum] Reichenstein.

Uff Knuetgens anstellen haben Rolandt zum Reichenstein und Herman Flach, sein schwager, deponiert, das producens [*so hier!*] hiebevör bei leben ires vatters und schwegerherrn, an innen verscheidentlich begert, ime antzutzeigen, das er mit ime von allerhand wahr zu rechnen hette, wilcher rechnung er auch, und betzalung derselben, begerte, und das er, Herman, solchs seinem schwegerherrn angetzeigt, wes er aber daruff für bescheidt geben, sei ime abgefallen. Jedoch stehe ime bevör, das er solche anforderung nitt vill geacht hett, Rolandt aber, für seine person, hette die anmahnung niet gethan.

~~Coram Metternich et Lohe haben Jacob Zimmerman und Styngen, eheleut, verkaufft, Petern von Rantzell und ...[Name fehlt hier!]...., eheleuten, ein ort gartens für der Holtzportzen, hinder irem hauß gelegen, in allermaissen solchs außgeramt und außgesteint ist. Darneben ist keuffern ein ganck, dreier fuß weit, auff alsolch erb zu gehen vergunt, ein ber mist daruf zu tragen oder mit zu faren. Und dweill das hauß und gantz erb der Kirchen jairs 3 Mark außgeldent ist, sollen keuffern innen mit 9 Albus jairs zu steur komen und in ire handt stellen, darmit die Kirch bei irer renthen unvertheilt bleiben muede.~~

A II/20 1581

Bl. 4r

In veranlaster und compromittirter sachen Johan Knuetgen eins und Druetgen, etwan Hilger Knuetgens nachgelassener hausfrauwen andertheils, ist durch den scholtis neben burgen und rath, wilchen diese sach stet und fest mit handt und munt von beiden partheien heimgestalt worden ist, erkant und außgesprochen, das beclagtinne ermeltem clegern (in ansehung diß ein alte verflossen sach ist, in wilcher allerhandt argwoniger verdach befunden) einmall für all 25 Gulden, nemlich prima may halb und Jacobi das andertheill, soll geben und erlegen auf pfennen meinem ehrwürdigen Herrn mit 10 Goltgulden und den compromissarien mit 5 dergleichen Goltgulden erfallen zu sein. Und gleichwoll soll dieser spruch stet und frye gehalten werden.

~~Coram Metternich et Lohe haben Elias et Druitgen, uxor, Kirstgen et Bielgen, uxor, crafft des vertrags Jorgen [Zorn] von Holtzem et Styngen, sein hausfrauwe, geerbt mit dennen erbgueter, so ire schwegerin Cathrin Schelten nachgelassen et cetera.~~

~~Eodem anno et die coram ejusdem hat Jorgen [Zorn] vorscreven et Christina uxor, verkaufft und aufgetragen, Werner Riek zum Hoin und Metteln, eheleuten, einen garten an [Leerstelle]... zwischen dem kelner am Driesch und Elias Oem Johans gelegen, loß und frei et cetera.~~

A II/20 1581

Bl. 5v

Anno et die ut supra coram jisdem ist Johan Flachen vermogh seiner habender pfantverschreibung und daher anclagter unbetzalter pension gegen widtwen Bach Johans an hauß und hoff in der Aulgassen avrichtung beschehen, wie alhie gewonlich und recht ist.

[Heinrich] Hirtz gegen Knuetgen.

Am donnerstag, den 16ten february, anno ut supra, ist Heinrichen zum Hirtz von wegen anclagter unbetzalung vermogh des gerichts und scheffenbuchs, auch Johan Knuetgen des jungen selbst gethaner wilkhur nach, an den beiden heuseren für der Holtzportzen, sambt irem zubehoer immission und anrechting beschehen, alles biß zur erkentnus rechtens.

Coram Metternich et Ackerbach, am 19ten february, anno et cetera [15]81, hat Johan von der Balthen mit handtastung anglobt, Johannem Flach den hinderstant, so die widtwe Bach Johans und ire kinder ime schuldig verblieben seindt, nemlich 23 Thaler, 4 Albus, auf kunfftig Pfingsten als sein eigene proper schult zu betzalen. Wo nitt, soll ermelter Johan Flach auf innen leisten mügen. Das hat Herr Johan Henseler mit gleicher handttastung globt, gedachten Johan von der Balthen disfalls alles schadens zu entheben, mit verpfendung seiner häb und gueter.

A II/20 1581

Bl. 5r

Am 20ten february, anno et cetera [15]81 hat Goedt zum Ochssen mit meinem gefatter Balthen Johan gerechnet, das sie ime von erkaufften weins noch schuldig verblieben ist dreiundsiebentzig Thaler und vier Albus.

Actum coram Metternich, scholteto.

Eodem die coram Metternich, Petro Scholteto, Anthonio zum Buck, Matthia[s] Wolff et Hermanno Kettenputz, seindt Schweder und Reinhart fur stadt und gerichtsbotten vereidt angnomen.

~~Eodem die coram Metternich et Petro Scholteto haben Theis Peltzer von Aldenhoven und Nießgen, cheleut, verkaufft, Berendt Peltzer und Elßgen, cheleuten, ire behausung fur der ~~Holtz~~ Colner Portzen, loß und frei, mit dem bescheidt, da sich einne beschwer erfunden wurde, des ermelte verkeuffer solchs abzutragen schuldig und verpflichtet sein sollen.~~

A II/20 1581

Bl. 6v

Am 1. marty, anno et cetera [15]81, vor burgermeister und rath.

Auff anstellung Johans von der Balthen haben Werner Rick und Bernhart Vaßbender bei eidtzpflicht bekant, das hiebevur Anderiß Kobberod, scholtis zu Duitz, ime, Wernern, 12 1/2 aem und 4 viertell weissen weins, die fodermaiß fur 67 Thaler, verkaufft und ermelten Balthen Johan zu burgen gesetzt und er, Balthen Johan, auch ime betzalt, ausserhalb 50 Thaler, dwilche keuffer inne einmaill auf betzalung zugesant hat. Und herneben hat Balthen Johan solcher burgschafft halber ime, Wernern, noch verricht 10 Marck alß fur außgelacht schraetgelt und anders.

Am 4ten marcy coram consule, scholten.

Uff anstellung ~~hat~~ Margreth, Hans Schomechers hausfraw, gegen Adolffen Goltschmit haben Johannes, Tryngen Beckers son, und Lienhart Klein von Kyren ~~erweisen~~ gesagt und getzeugt, das sie am negst verschiene donerstag, den 2ten marty, gesehen und gehort, das gnanter Adolff in der Mullengassen fur clegerinnen hauß gestanden und mit derselben etlichen silbers halben gesprech gehalten und under anderem gesagt, das darbei angesichter und kirchenguet gewesen, das sie darauff gesprochen, das solt er liegen wie ein stuck schelms. Daruff beclagter wider zu ire gesprochen, wan du solchs sagst, soltu liegen wie eine diebische hoir.

A II/20 1581

Bl. 6r

Am 8ten may anno et cetera [15]81, auß bevelch des scholtissen hat Johan im Seiffen Boeßhennen die pfendt auffbieten lassen.

Eodem die, hat Balthen Johan Johannenn Knuetgen die pfendt auffbieten lassen.

Item, Hupert Pfeiffer hat Hans Becker lassen pfenden.

Item, Herman Ullich hat Ortt Johan gepfent.

Item, Herman von Lair hat des Honermartz fraw gepfant.

Item, Otto Roß hat Hanssen Becker gleichfals gepfant.

Folgens, am 15ten juny, ex mandate Loen seindt die pfendt Hanssen Becker auffgebotten.

A II/20 1581

Bl. 7v

Coram Peter Scholten, consule, Johannenn Peill, Isermart, Wulff, Kettenputz et Henrico Flach, am abent Sacramenty, anno et cetera [15]81.

Johan Heuptman gegen Grietgen, Arndt Steinmetzers.

In namen seiner hausfrau und deren schwager hat vorgetragen, das hiebevur Heinrich von Weiler fur seinen lesten abscheidt under anderm geordnet, das sovern seine nachbleibende kinder ohn leibserben absterben wurden, das alßdan auß seiner verlassenschaft seiner hausfrau und irer schwestern zusamen 50 Thaler sollen geben werden.

Derwegen zu zeugen vorgestalt Johan zur Muiren, Peter uffm Poill und Gerhardt Schnitzler.

Zeugen deponiren eindrechtig, das angetzogene verordnung und letzten willen durch innen, Heinrichen, beschehen sei, jedoch mit dem underscheidt, dieweill er sein elterlich gut verkaufft und davon noch 300 Thaler hinderstendig weren, das auff angetzogenen pfall auß solchen 300 Thaler die vorschrieben 50 Thaler clegern solten gehandtreicht und gegeben werden.

A II/20 1581

Bl. 7r

Coram Metternich, scholteto, sambt burgermeister und rath, am 27ten may anno et cetera [15]81.

Adam Brender sagt bei seinen waren worten, das hiebevur Juncker Hovelich ime, Adamen, einmaill zugeschrieben die hinderstendige betzalung von dem weier bei Herman Flachen außzufordern. Und alß mit gedachtem Herman, dweill er sprachloß gewesen, der wegen niet zu reden noch zu handeln gewesen, hab er bei Peter Flach umb die betzalung anforderung gethan mit bedreuwung, so dieselb niet erfolgen wurde, daß sein vatter alßdan ~~der pachtung kundt entsatz~~ die fisch im weier wurden verboten werden.

Darauff Peter Flach in namen des vatters die betzalung zu thun sich eingelassen, jedoch desselben 14 tagh lanck ausstandt gebetten.

Darnach sei Thilman, des Junckern diener, zu ime, Adamen, gehn Drostorff komen und angetzeigt, was maissen der Juncker ime bevolhen hatte. Wan ime etwas ermangeln wurde, solt er innen umb hilff, rath und beistant ersuchen. Dweill dan die habersoet vorhanden, so muest er guete saem haben. Haben dan diejenige, wilche zu ~~Droistorff~~ Lomar vorhanden were, niet dienlich dartzu. Darauff dan er, Adam, ime, Thilman, ungefähr 10 Thaler, alles laut seiner rechnung, vorgestreckt, dafür solche haber zu kauffen.

Über das were bemelter Thilman darnach auff ein ander zeit wider zu ime komen. Und als er under anderm innen gefragt, ob Peter Flach die betzalung von dem weier mochte gethan haben,

Bl. 8v

hette derselb wider innen bekant, wie das er dieselb von ime empfangen und dem vatter Herman Flach solich für saem haber gegeben. Wie es weiter herumb geschaffen, sei ime, Adamen, unbewust. Und im fall der nott wolle er solchs mit seinem eidt betheuren.

~~Coram scholten Metternich et Petro Scholten, am 29ten may, anno et cetera [15]81-~~

~~hat Johan Schabbert beiwesens und mit verwilligung Elßgens, seiner dochter, verkaufft, Heinrich Becker und Dorotheen, eheluten, alsoch hauß und ort gartens, so wegen seiner hausfrau broder Vaissen anerstorben, am Driesch, an einer Ceeilia Veldeners und anderseidtz Thoenis Johans erb gelegen, für 12 Thaler. Und dweill Schabbert 13 Albus erbrenthen, nemlich 7 Albus in das Hospitall und der stadt 6 Albus abgelacht, sollen ime die 12 Thaler dargegen zukomen und der daher die 100 Thaler an renth angelacht wurden und verbleiben, auch zu iren bestatliche tagen mir[?] geben werden. Gilt jairs von 2 honeren Kirstgen Oem Johans 2 theill, dargegen ime jaers von Thoenis Johans dach 28 Gulden.-~~

~~Coram Peter Scholteto et Worm, am 7ten juni, anno et cetera [15]81,-~~

~~haben Dederich an der Schmitten et Catharina, uxor, meinen ehrwürdigen Herrn geerbt mit dem hauß und garten für der Holtzportzen.-~~

A II/20 1581

Bl. 8r

Anno et cetera [15]81, am 5ten july. Vor burgermeister und rath.

Eodem die, hat Hanneß zum Beren, nomine uxoris, gegen Mergen, Hupertz hausfraw, sich iniurien halben beclagt und daruff zu zeugen furgestalt, Daemen Tuchscherer, Heinrich Schnitzler, Gilliß auff dem Ort und Johan Becker zum Hasen. Zeugen, das sie gesehen und gehort haben, das beide Mergen im hauß zum Beren sich miteinander getzenckt und under anderem Mergh, Hupertz fraw, gesprochen, das sie ire dochter under Herr Honseler auffgehoben und under seinem hindersten herauß getzogen hette, auch sie darauff ein paffenhoir gescholden. ~~Darnach Mergh, Hupertz fraw,~~ Dartzo gesprochen, ire geschlecht hieng nitt am galgen, wie die ire thetten. Dargegen hinwidder Hanneß *[zum Bären]* fraw Mergen ein diebsche hoir gescholden, dwilche einem Graven hembder gewaschen und derselben zwei entfrembt hette und mit schanden wi[e]der geben hett müssen. Das daruff Mergh gesagt, wie sie die hembder verlacht und niet entfrembt hette.

Bl. 9v Leerseite.

A II/20 1581

Bl. 9r

Anno et cetera [15]81, am sambstag, den 29ten july, vor Petern Scholtiß und Johannem Worm, beiden burgermeistern zu Siegbergh.

~~Eodem anno et die~~ hat der edelfest ~~Heinrich~~ Eberhart von Edelkirchen gegen Johan von der Balthen sich beclagt, das er eine eich von den besten vor dem hoff zu Aulraidt ~~ohn-erlaubnis~~ abhauwen und ~~hinfueren~~ lassen, und soll derwegen er sich selb haben hoeren lassen, das er sein Heinrichs handtschrifft und willen ~~davon hette~~, sich soll haben hoeren vernehmen lassen, was ~~an~~ dessen ~~gethan~~ geschehen, das er solches auß sein, clegers, bewilligung soll ~~gethan haben~~ (wilches er ~~aber~~ ime doch niet gestendig) soll ~~gewesen~~ Und als ~~aber~~ beclagter gestrigs tags daruff angehört so ~~hab er angetzeigt~~, das er ist er des abhauwens (wie beide obbemelte burgen referirt) gestendig gewesen und ~~dabei angetzeigt~~ mit der antzeig, das er auß erleubnis Juncker Hermans Edelkirchen ~~dessen handtschrifft er hab gethan hab darauff den~~ demnach Edelkirchen solchs hab geschehen lassen, dan er dessen handtschrifft davon, hab ermelter cleger seine position derwegen mit zu bewehren zu zeugen furgestalt hat, Gobbell, den halffman zu Ulrädt und Johannem Schwertzgen, mit bit, die als zeugen aufzunehmen, zu examinieren und ire aussagen fleissig zu prothocollieren.

Und als ~~gnanter~~ beclagter zu solchem examine citiert, auch erschienen, aber keine interrogatoria vorgelegt, sonder gesagt, er muge woll erleiden, das die zeugen abgehört werden, jedoch da ~~dem~~ cleger innen disserthalb forderung und ansprach niet zu erlassen gemeint, woll er sich gegen in zu geburlichen rechten beruffen haben bat abschrift der kuntschafft und ist damit abgetreten.

Daruff Gobbell, erster zeug, furgenomen und hat bei leiblichem gethanen und geleisten eidt gesagt und getzeugt, das hiebevör ~~gemelter Balthen~~ Johan von der Balthen von Collen zu ime auff den hoff zu Ulrädt komen sei und gesprochen, es hette Juncker Eberhart Edelkirchen an innen, zeugen, eine bitt gelangt, dar Bl. 10v

auff er, zeugh, alßbalt ~~gesprochen~~ gesagt, das woll sich ubell schicken, das der Juncker den knecht soll bitten. Und uber das hette ermelter ~~Balthen~~ Johan von der Balthen wider innen ~~gesagt~~ gesprochen, er hette bemelten Juncker eine eich abgewilligt, und es begerte der Juncker, das der halffman solchs bei sich halten wolle, damit vatter und mutter es niet zu wissen kriegen. Ferner sei ime hievon neit kundig sonder hat damit seine kundschaft beschlossen.

Johan Schwertzgen, zweiter zeugh, ist bei seinem gethanen burgereide gelassen und sagt, das ~~Balthen~~ Johan von der Balthen hiebevör zu ime uff ~~seinen~~ den hoff am Driesch komen sei und gesprochen, wie das er Juncker Eberhart ein eich für 4 Thaler abgekauft, begerte derhalben, er wolle mit ime nachs Ulrädt gehen und ime eine außsuechen helffen. Und als zeugh neben andern mit ime dahin gangen, ~~hette~~ weren sie an eim ortt komen da eine eich gestanden, wilche er, Schwertzgen, abhauwen und vondannen fueren lassen, wilch eichen gedachter Juncker von der Balthen will begert und zu ime gesprochen hett, ir seidt nun vor mir alda gewesen. ~~Dieselb Balthen Johan sunst woll begert haben~~ darnach er, ~~Schwertzgen Balthen Johan~~, zeugh, innen ein ander eich gewiesen und gefragt, ob ime dieselb niet gefiell. Daruff er daßmall still geschwiegen, doch folgens dieselb abgehauwen und hinfueren lassen.

Zeugh deponiert weiter, das auch gedachter Johan von der Balthen ~~es hette auch Balthen Johan~~ der zeit gesagt, das er ~~hette~~ noch ein ander eich für eine rustung, dwilch woll zehen Thaler werdt gewesen, von bemeltem Juncker bekommen hette ~~die woll zehen Thaler werde gewesen~~. Weiter ist zeugen hievon niet wissig und hat seine kuntschaft damit beschlossen.

Bl. 10r

Coram Kaldenbach et Petro Scholten, am 2ten augusti [1581].

Erbung.

Hat Guetgen zum Wolff, sambt irem son Johannem beiwesens, und uff verwilligung Theiß Wolffs als vormundern vertziegen mit handt, halm und mundt, uff ire forderung und gerechtigkeit an dem erb für der Holtzportzen, in und zu behuff Dederichs zu Vilich und seiner hausfrau et cetera.

A II/20 1581

Bl. 11v

Anno et cetera [15]81, am 3ten augusti, coram Ackerbach et Isermarth.

Johan Weidenist gegen Johan Kemp, hat angeben, was gestalt Elias und Kirstgen Oem Johans, gebruedere, hiebevör ires abgestorbenen schwagers, etwan Johan Scheltens behausung zu Bruwell einem Conradt Franck von Daverkuisen gnant verkaufft, auch derwegen einen kaufzettell auffgelegt. Und ob er woll für seine person damit niet zu schaffen gehabt, dan allein das er die betzalung davon empfangen sollen, dweill die gebrueder ime schuldig gewesen, so seie er doch in glaubwürdige erfahrung komen, das gnanter Kemp innen solchem kauffs halben hin und wider in wirtzheusern hinderredt und an sein ehr und glimpff ~~getast~~ geschmehet, der gestalt, das clager innen, beclagten, an dem kauff soll behindert und davon sein genoß und vorthell vom andern keuffer bekommen und genomen haben. Dweill er, cleger, aber eigentlich niet erfahrung muegen, was er für wort gebraucht, ausserhalb am negsten verschiene dinstag dem ersten augusti ~~von ehe-gestern~~, das ime angetzeigt worden, wilcher maissen gnanter Kemp in des renthmeisters Thoenis zum Buck behausung were und daselbst innen, cleger, angeregter behausung halben an ehr und glimpff mit worten angegriffen. Demnach hab er Petern Nagelschmit und Werneren zum Hoin mit sich genomen und sei zu ime

gangen und hab ime solchs vorgehalten. Darauff er, beclagter, ~~es~~-geleugnet, das er innen an sein ehr soll geschmehet haben, gleichwoll er, cleger, gesagt,

Bl. 11r

er hett es gethan. Und da er solchs niet darthun und erweisen wurde, hielt er innen, beclagten, fur einen schelmen und boßwicht. Und als er, Kemp, darwider gesprochen, er möchte der jenige selbst woll sein, so hette er innen einmahl oder 2 auf das maull geschlagen. Demnach zu wilchem endt beide, Peter Nagelschmit und Werner, von clegeren mit gefordert sein worden, hat er dieselb zu zeugen vorgestelt.

Zum andern, das auch gedachter Kemp gleiche inniurien hiebevur in der stadt Bon gegen innen geubt, hett er Johan Roß, Johan Tuchscherer und Schmitten Theis furgestalt.

Zum dritten, was er fur wort und reden bei dem renthmeister zum Buck gebraucht, stelt zu zeugen fur innen, Thoeniß und Johan Welckener, auch Johanen Roß, wilcher mit ab und zu gegangen.

Und als beclagter zu diesem examina vorbescheiden, auch erschienen, aber keine interrogatoria vorgelegt, sonder sich vorbehalten gegen die zeugen ire personen und aussagen zu excipieren und sich hochlich beclagt hat, das ime unverschulter weiß gewalt geschehen und zugefugt worden sei, so ist mit dem zeugenverhör vor[t]gefahren

A II/20 1581

Peter Nagelschmit und Werner zum Hoin von gegentheill des zeugen eidtz erlassen, sagen und zeugen, das Weidenist sie gefordert, mit ime in Thoenis hauß zum Buck zu gehen, wie sie gethan. Und als sie dahin komen, sei cleger mit innen in die stub gangen und beclagten Kempen die articulirte wort vorgehalten, wilcher er doch geleugnet. Und under andern

Bl. 12v

hab Weidenist gesprochen, er soll die wort wair maichen oder er halte innen fur einen *schelmen* und boßwicht.

Darauff der Kemp gesprochen, er möchte selbst woll ein schelm sein. Darnach hett er innen einmaill ader zwei mit einer handt uff das maull geschlagen. Silentium.

A II/20 1581

Johan Roß, Johan Tuchscherer und Schmitten Theiß, des zeugeneidtz gleichfals erlassen, deponieren, das sie hiebevur freitags nach Sacramenti zu Bon gewesen und etliche korn empfangen haben. Und als sie daselb zu schiff gestalt, weren sie wider in die stadt gangen und hetten etwas zehren wollen. Wie sie also in eines wirdtz haus hinder den Roß komen, hetten sie daselbst beclagten Kempen mit noch zweien andern sitzen finden. Und wie diese, zeugen, fur sich auch allein niedergesetzt, hetten sie gehort, das Kemp allerhandt gesprecht mit den zweien gehabt und under andern eines synders[? spinder?] und renthmeisters mit einem hauß zu Beuwell gewegen. Darauff er, Roß und Schmitten Theiß, gefragt, ob das den renthmeister zu Siegbergh angienge. Darauff er gesagt, ja, eben derselb ist, den ich meine. Und hette er, Roß, darwider gesagt, wan er selbst da were, wurd sich solche wort woll verthedigen. Daruff der Kemp deweniger niet heraus gefaren und gesagt, er hat gethan wie ein ehrlöß schelm und hat sein genoß davan genomen. Ich hab es ime ~~zu honff~~ vorgehalten und will es ime auch weiter vorhalten. Sagt Schmitten Theis, er hab gehort, das er gesagt, er hab zu Honff es ime vorgehalten, da er seine kopff hett niederschlain muessen. Silentium.

Bl. 12r

Thoenis zum Buck und Johan Welckener zeugen, das vorgesteren, nemlich den ersten augusti, haben etliche in sein, Thoenis, behausung gesessen und gedruncken, under wilchen Johan Kemp, des gefangen, wilcher zu Poppelstorff sitzt, gewagen[?] ~~und gesagt~~, derselb wurde kunfftig sambstag gericht werden. Und darauff ferner gesagt, das derselb ~~der~~ und der renthmeister Weidenist niet recht bei ime gehandelt, dan der renthmeister von demselben sein groß empfangen und innen hinder das guet brengen helfen, und hette bei ime gethan wie ein schelm und were kaum gnug ime solchs selbst zu sagen ~~hette auch den renthmeister daruff einen schelmen gescholden~~. Und wie er, Thoeniß, innen mit solchen worten stillen willen, hett er alßbalt das wort verwant und gesagt, der hundt were ein schelm. Silentium.

A II/20 1581

Bl. 13v

Unser freuntlich gruß, neben erbietung was wir sunst mehr liebs und guts vermugen, jedertzeit bevoor, ehrenthaffter und vurnehmer insonders vilgunstiger nachbar und guter freunt.

Wir mugen euch hiemit niet verhalten, wilcher gestalt zwischen dem achtbaren Johannem Weidenist, unserem mitburger und rathsverwanten an einem und Johannem Kemp euwers bevolhenen amtsunderthan zu Limpergh andertheils etlicher schmehe und iniurien halb sich hieselbst irthumb und mißverstant erhelte. Derwegen dan gedachter Wiedenist zu seiner intention verschiene tag etliche zeugen in gegenwertigkeit ermeltem Kempen vorgestalt und abhören lassen. Und als er nach volendetem examina und publication und ruftung der zeugen aussagen angehalten, so hat genanter Kemp der zeit dar in niet verwilligen willen, sonder

sich uff gegen kunden und beweiß getzogen. Dieselb auch vortzustellen, hat er sambstag den funfften jetzigen monats augusti sich bestimen und ansetzen lassen. Dieweill er nun demselben niet nachkomen, vilweniger das er selbst erschienen ist und ursach warumb seine zeugen niet vorstellen angeben, als hat obgemelter Johan Weidenist nochmals umb eroffnung seiner gefurten zeugenkuntschaff bei uns angehalten, wilchs wir ime doch noch zur zeit abgeschlagen. Dan warmit vilgedachter Johan Kemp keiner nullität oder sunst, das er seinen beweiß intzufuren ubereilet werden, sich zu beclagen, wollen wir ime hiemit montag, den 14ten jetzlauffenden monatz augusti, nochmals praefigirt und angesatzt haben, gestalt, da er einichen gegenbeweiß vortzustellen gemeint, das er denselben uf bestimbten tagh den morgen umb acht uhren alhie in unsers gerichtschreibers behausung vurbrennen und fueren wolle. Und ist demnach an euch unser fleissig begeren, ir wollet ambtz halben auch zu befurderung

Bl. 13r

rechters ime, Kemp, diß wie vorschrieben auflagen und zuleiden. Dan da er zu angeregten tag abermall ungehorsam außbleiben und keine zeugen vurstellen wurde, werden wir auf weiter ansuchen mehr ermelten Weidenist die gebettene publication geschehen lassen, derselben seiner notturfft nach hinferner haben zu gebrauchen, wilchs wir euch niet muegen verhalten, und seindt daselb in gleichen und mehrten umb euch und euern empfohlenen amtsangehörigen zu beschudden geneigt[?].

Mit empfelung des Altmachtigen.

Datum Siegbergh under unser stadt kleinen[?] auffgedrucktem Sec...to, am 7. augusti, anno et cetera [15]81. Burgermeister und rath der stadt Siegbergh.

A II/20 1581

Bl. 14v

Coram Worm et Isermarth, 9. augusti, anno et cetera [15]81.

Johan Strochans gegen Goeden zum Ochssen sich in geburlicher zeit, nemlich den 30ten july (mit worten referirt) beclagt was maissen einer fuhr halben uber der Siegen er mit gedachter Goeden in irthumb und mißverstant gerathen, und das under andern gedachter Goedt zu ime gesprochen, wolt du mir als meinem ehrwirdigen Hern thun. Und wie er gefragt, was er gethan, hett sie gesagt nochmals, ob er ire und iren kindern das ire wilt abstellen, gleich wie er meinem ehrwirdigen Herrn mit dem elm.... gethan, wilcher er alßbalt verurkunt und daruber zu zeugen furgestalt, Birck Johan an der Kirchen und Peter, des langen Rorichs son von Inger, als auch Goedt (mir Schweder, der bott, referirt) hertzu bescheiden aber außblieben, so seindt die zeugen abgehört und deponieren, daß solche wort wie obangetzogen geschehen sein, nemlich sambstags, den 29ten july.

A II/20 1581

Bl. 14r

Coram Peter Scholteto, Isermart, Bischoff, Kettenputz, Buck, Wolff, Thewalt et Flach, 16. augusti, anno et cetera [15]81.

Neben Peter Becker zeigt Johan, Ursellen knecht an, das er neben Heinrich von Mynden, Daniels knecht zum Reichenstein, Theis, Claissen knecht, Thoenis, knecht von Engelßkirchen, Theissen, knecht von Lindtlan und des Wrungen[?] knecht Engell daselbst gesessen und bier gedruncken.

Daruber beide Jorgen Scheltens knecht erstlich zu inen in das gelaich komen und sich zu innen niedergesetzt, die sie auch mit guetem willen angenommen.

Darnach gleichfals Volmars Drueden knecht, Hans von Wipperfurdt ~~item des jungen Knuitzen neben~~ und noch ein loersknecht, Werner gnant, zu inen komen und mit guetem frieden bei sie ins gelaich sich niedergesetzt.

Under solchem hetten Jörgens knecht mit Claissen knecht das getzenck angefangen und denselben außgefurt auch fur ein schelm, da er ime fur die portz niet komen wurde, gescholden. Das hett Claissen knecht seine verkunt geworffen und gesagt, der tag were ime zu gut dartzu, gleichwoll sich erbotten, den andern morgen zu komen.

Folgens hette einer von Jorgens knechten sich hirnach mit seine wehr fur die pfortz begeben, wie gleichfals der ander nach ime, und hett demselben die wehr abgenommen und were damit wider in das ~~gelaich komen~~ huys bloiß komen, vorhabens den knecht zur Ecken damit durch den leib zu stossen. Doch ander hetten ime dasselb abgenommen. Darauff auch der handell instalt. Darbei es niet verblieben, sonder wer Jörgen gleich darauff mit einem stupmetz vur das ~~gelaich~~ haus komen und hette das getzenck an Dederichs son Lienhart und beiden seinen stieffsonen wrechen wollen, auch Dederichs son in einen arm zweimall verwundt. Und obwoll zu etlichen mailen wer geroiffen worden still zu halten und gemacht zu thun, so hette er doch gesagt, er wolle niet still halten noch gemacht thun.

A II/20 1581

Bl. 15v

Jorgen Schelten fur seine knecht Reinhart und Peter van Munstereiffell fur abdracht meins erwirdigen Hern und wes sie sunst mit recht muegen ubergangen[?] werden, burgh.

Inglichen Dederich [*Kremer*] Under der Hallen fur seinen son Lienhart, auch beide seine stieffsön und Theissen von Wipperfurdt, burgh.

Eodem anno et die coram, Isermarth, Kettenpuetz, Buck et Wolff, Johan Peill.

Dederich Under der Hallen moir[?] filiorum gegen Jorgen Schelten et famulus wilcher gestalt, das getzenck und schlegerei sich zugetragen und angefangen, zu zeugen vorgestalt Johan van Wipperfurdt, Naulichs knecht Heinrich van Herchen, Sybell van Limpergh, ~~Christian von Reimbach~~ Kirstgen van Wipperfurdt, ... Naulich Heinrich van Mynden, Clais van Wipperfurdt und Engelbert van Gladbach, Claiß zum Kleinen Lepart und Claissen, seinen knecht auß dem Rungeradt, meister Wilhelm Schneider, Bernhardt Peltzer, Henneß zum Beren, Peter Zimmerman und Heinrichen Becker und Peter Becker.

1.) Berndt Peltzer, erster zeugh, sagt, ime von dem gezenckt anfang nichts bewusst sein, sonder zeugt, das er gesehen, das einer Jorgens knecht, mit Dederichs son Lienhart im getzenck gewesen vor Peter Beckers hauß und das under anderen worten gedachter knecht zu Dederichs son gesprochen, ich bin besser als dein vatter, wilcher das korn gestollen, und das zu verhutung ungemachs Dederichs bruder Theiß denselben willen zuruck halten. Aber deweniger niet wie der knecht hinauff den Mart gangen, hette er gleiche sehr gescholden auff Dederich.

Bl. 15r

2.) Hannes zum Beren sagt, das er gesehen, als die handwercksgesellen in Peter Beckers hauß gesessen und gedruncken, hab er neben anderen burgern gesehen, das Jorgens knecht einer, sonderlich der lengste, auß dem hauß komen und seine seidtwehr etwas außgezogen und besichtigt. Wie er also damit baussen die Colnerportz gangen, were Dederichs son Lienhart sambt seinem stieffson Heinrich darhin auch komen, doch geine wehr, dan allein Heinrich ein beill mit einen kurtzen helfft gehabt. Daselbst Jorgens knecht von ledder geruckt[?] und zu Heinrich ingesetzt. Darunder Lienhart im die wehr auß der handt genomen und in den weier geworffen, wilcht alles fur der portzen geschehen. Darnach wie alles ferner geschehen und Dedrich neben seinen kindern den Mart hinauff gangen. Hett der ander Jorgens [Schelten] knecht gesprochen, doch nemant namhafft gemacht, du gehest wie du gehest, du mit all deinem geschlecht, biß doch niet from.

3.) Peter Becker repetirt sein vorige kuntschafft, sagt ferner bei geleisten eidt, das der principall schlegerei anfang und ursach Jorgen Schelten gewesen. Dan wie voriger handell niedergelacht, were er, Jorgen, mit einem slupmetz[?] fur das haus komen und mit Dederichs sönen die schlegerei angefangen. Und wiewoll er daruber gestilt worden, hett er doch sich niet wollen sagen lassen.

4.) Clais van Lindtlar zum Lepart sagt, das auf den tagh der schlegereien Jörgen mit seinem knecht Peter und einem haußman aus der Holtzgassen komen sein und wer gegen den Großen Lepart komen. Hett der knecht an sein, Claissens, hauß komen und nach seinem knecht Theissen hastiglich gefragt. Und wie derselb nitt zu haus gewesen, were derselben in seiner wehr nach der Hallen gangen und Jorgen, sein meister, in die Eckengaß hinein, sagent zu dem knecht, hir gehe ich hin.

A II/20 1581

Bl. 16v

5.) Heinrich Becker von Lindtlaen weis neit von anfang der schlegereien. Sonder wie das beschehen, were Jorgen die Colnerportz hinaus komen, sagende, seine knecht hetten so vill als Dederich mit seinen sönen, und so er innen geschlagen, kundten den artzt woll betzalen. Folgens [sei] der ander Jorgens knecht nach i[h]m komen und baussen die pfortz gangen, alßbaldt mit einer wehr wieder hirin komen und einen krisch gethan, als wan er im Lomerwaldt gewesen were. Damit in Peters hauß gangen und die wehr außgezogen. In gleichem were Jorgen noch die portz hinein komen, sagende, haben sie den einen gefleischt und willen auch den andern fleischen. Und wie Dederichs sön ime under [die] augen komen und innen gefragt, ob er die knecht verthedigen wolle, daruff er jesagt, ja, sovill ime das moglich were. Darauff Heinrich, Dederichs stieffson, imen alßbalt mit einem beill auff einen arm gehauwen. Darnach, wie Jorgen auf der erden gelegen und er, zeugh, neben andern innen biß an die eck hinden umb die stadtmur vergleiten helff, hette er, Jorgen, gesagt, handt durch die wandt, Dederich Under der Hallen mit seinem geschlecht damit meinende, wilche weiß durch die wandt gestollen und sein schwegerherr Berthram in der Aulgassen auff das gerichtsbuch hett setzen lassen.

6.) Peter Zimmerman sagt, das er neben seinem schwegerherrn am Driesch und Caspar van Menden auch auf dem tag in des Beckers hauß, doch vor sich allein, zu bier gesessen und gehort, das sie under sich ein getzenck angefangen. Daruber Jorgens knecht einer auß der stuben komen und einem knecht, Theis genant, heraus gefordert oder wult innen fur einen schelmen halten, da er ime niet komen wurde. Und wie derselb ein zeitlanck fur der portzen gewesen, were der ander knecht Jorgens mit einer bloessen wehr wider in das haus komen lauffen und wulte Heinrich,

Bl. 16r

Derichs stieffson, damit argweldigen, wilchem er doch die wehr abgenommen. Darnach, wie die schlegerei vollendet und sie von der Colnerportz widerumb heruff komen, daselbst hette der eine [von] Jorgens knecht ~~gesagt~~ Dederich einen dieben, der korn und weiß gestollen hette, gescholden und des so vill, man sult irer sechs darumb hencken.

7.) Meister Wilhelm Schneider sagt, [daß] er neben andern gesehen hab, das Jorgens knecht einer, sonderlich der langste, auß des Beckers hauß komen sei und etliche außgefordert, damit baussen die Colnerportz gangen und mit bloesser wehr einen kreis[?] gemacht. Daruber weren Dederichs son Lienhart und Heinrich den Mart hinab komen und baussen die Portz, jedoch ohn wehr gangen (ausserhalb das Heinrich ein klein beiell gehabt). Weren damit an den andern mit worten gewachßen ~~also das Heinrich gesagt, du hast meinen broder den tode geschworen, nun were dich meiner,~~ wie oder wilcher gestalt [sei] ime unbewust. Jedoch wie er, zeug, nachgefolgt, hab er gesehen, das Jorgens knecht die wehr außgehabt. Und die andern, ime darunder komen, weren auch die wehr abgenommen und in den weier geworffen. Darnach die bröder wider zu der stadt hin ingangen in des Beckers haus. Und alßbalt der ander Jorgens knecht innen gefolgt mit der wehr, so in den weier geworffen gewesen und derselb durch Honermarts jungen heraus hollen lassen, in meinungh, Heinrich, vorgeant damit zu verletzen. Darnach die wehr zum andern mall ime abgenommen und in des Horns garten geworffen. Daruff Jorgen komen und hette wider das getzenck, wilchs sunst durch benehmen der wehr gestillet war, wider angefangen, in maissen die andern deponieren, auch als dem kleinsten oberclerter maissen die wehr abgenommen

A II/20 1581

Bl. 17v

war, hetten er Dederich einen weißdieb gescholden. Daruff Theis am Zinckelsputz innen zur erden mit einem beiell gestossen, sagende, den man will ich verthedigen.

[Die Zeugenaußzählung geht mit Nummer 11 weiter. Es fehlen hier mithin die Aussagen der Zeugen 8, 9 und 10]

11) Heinrich von Mynden, Clais von Wipperfurdt, Christian von Wipperfurdt und Engellbert von Gladbach deponieren, das sie neben andern in des Beckers hauß zu bier gesessen. Dartzu beide Jorgens knecht, als die haben wandern wullen, komen sein, wilche sie in ire gelaich angnomen und denselben in allen gueten geschenckt und zugebruncken. Daruber dieselb alßbalt mit dem zeugen Christian von Wipperfurdt getzenck angefangen, folgens Theissen, Claissens knecht, einen schelmen gescholden und mit der wehr [hin]außgefordert. auch daruff einer nach dem andern von innen gangen waren. Wilcher gestalt also die schlegerey zugegangen, ist zeugen unbewußt, dan sie in irem gelaich weren sitzen verblieben.

12.) Heinrich, Theiß Welkeners son sagt, von Giertgen im Sumberen gehort zu haben, das beclagten sich am verschienen montag zu abent sollen hibi vernemen lassen, das sie Lienhart, Derichs son, dermaissen wollen hauwen, das man innen mit korben heimtragen solle, und das sie, Giertgen, solchs von Michell, schreibers, magt (in dessen haus solch soll geschehen sein) soll gehort haben. Darbei die dochter zum Hoin gewesen sein solle.

13.) Johan von Wipperfurdt sagt, das ungeferlich fur acht tagen, wie er am abent von seines meisters haus an den Martt gangen und wider die Holtzgaß nach seines Meisters Thoenis Neulichs huiß gehen wollen, haben beclagte in ires

Bl. 17r

meisters hauß auff der gader gelegen [und] imen, zuigen, gefragt, ob er niet baldt zu beth gehen wulle und was er auff der strassen zu gehn. Darauff er gesagt, nein, er wulle noch erst gern essen, verhofft auch, die straiß ime so frei als einem andern zu sein. Darnach under andern worten hetten die beide ferner gesprochen, er muest innen der wortt niet vill machen, sie muesten sunst noch etlichen die letz gelten. Wen sie damit gemeint, [sei] i[h]me, zeugen, unkundig.

Am 17ten augusti [15]81, coram Isermart, Kettenputz, Buck, Wolff et Peill Hans.

14.) Claiß von Ringeradt deponiert, wie sein meister mit dem zusatz, das Jörgens knecht zweimall nach Theissen seines meisters gefragt. Und wie derselb niet zu haus gewesen, sei der knecht nach der Hallen gegangen mit einer wehr und Jorgen, sein meister, durch die Eckengaß, wilcher auch zu seinem knecht gesprochen, ganck du dahin, ich gehe hieher.

15.) Sybell von Limperg zeugt, das er gehort, das in dem rumohr, wie Dederich Kremer den Martt hinauff gegangen, Jorgens knecht der kleinste, ime nachgeruffen und gesagt, ich bin fromer als du mit all deinem geschlecht. Ich hab kein korn gestollen, als du gethan hast. Wie aber das getzenck sich erhuben oder zugetragen, sei ime unbewust.

A II/20 1581

Bl. 18v

Eodem anno et die coram predictis.

Jorgen Schelten in derselben sachen zu zeugen vorgestalt. Heinrich Weißgerber und Kirstgen von Reimbach, dergleichen Peter von Munstereiffell sein knecht, Peter Fischer.

Heinrich Weißgerber zeugt, das er gesehen, das Jorgens knecht Peter fur der Portzen gegen seines sons hauß gestanden und seine wehr bloß in dem lincken arm ligent gehabt. Darnach were Lienhart, Dederichs son, sambt seinem stieffbroder Heinrich komen und hetten zu demselben gesprochen, er hette sie außgefordert und geweglaget. Da er nun etwas kundt, das er solchs thete. Daruber weren sie zu hauff komen. Doch Peter hette sich niet wehren willen. Under allem ermelter Peter einmaill oder zwei auff der erden gelegen und hetten sie ime die wehr abgenommen und in den weier geworffen. Darnach were Jorgen erst und der ander knecht nach ime, auch fur die Portz komen. Und wie sie diesen handell vernahmen, hette Jorgen beide knecht mit sich heim nehmen und baussen umb die stadt gehen Peter auch folgen und aber der ander niet folgen, sonder gesagt, das er solchs wirechen wollen. Were daruff auch zur stadt hiningangen. Und wie er, zeugh, *[ihnen]* gefolgt, hett er gesehen, das die knecht in der schlegereien gewesen, und hett Heinrich ein bloese wehr in henden gehabt, die er gerne hette zerbrechen wollen. Wie er das aber niet thun kunnen, so hette er die wehr uber in Peter Scholtis garten geworffen.

Bl. 18r

Kirstgen von Reimbach sagt, er sei in des Beckers hauß in das gelaich komen. Doselbst sie in dem getzenck und schlegereien gewesen sein. Derhalben er von dem anfang niet wissens, sonder wie Jorg dahin komen, hett er gesagt, es seindt darnoch meine knecht. Daruff gefragt worden, ob er sie verthedigen werden, wilcher aber under innen solchs gethan, kund er niet sagen. Und es hette Jorgen abermall gesprochen, es seindt mein knecht, ich woll niet gern sehen, das sie geschlagen und gemort wurden.

Peter Fischer sagt und zeugt, das Peter, Jorgens knecht, mit einer bloesser wehr fur die Portz komen sei und an ime begert, die scheidt zu verwaren. Daruff er gesagt, das er die wehr insteche und verwar sein scheidt selbst. Daruff er wider gesprochen, er wolle niemandt leidt thun. Und wie er gesehen, das er beschenkt gewesen, hette er die scheidt von ime angnomen. Darnach were Lienhart und Heinrich auch hinaus komen, doch keine wehr, dan Heinrich allein ein klein beyell gehat, und hetten innen gefragt, ob er auff sie mit seiner wehr daselbst warten thete. Darauff er gesagt, er wiste niet drum. Daruff sie ime under die wehr gelauffen und innen geschlagen auf das heubt und sunst, hetten die wehr abgenommen und in den weier geworffen. Und wie innen, zeugen, beduchte, des schlains wurde zu vill werden, hett er innen, auß iren henden genomen und in das haus gefurt.

Am 13ten septembris hat Werner Ferber Berndt Tuchscherer als burgen fur Petern zum Ochssen gepfant.

A II/20 1581

Bl. 19v

Coram scholteto & Lohe, am 28ten septembris, anno et cetera [15]81.

Anfangs hat Johan Hoiffschmit Drieß Heuschnabell burgschafft halber wegen Hern Melchioren Rumps des rest halber pfantschafft verwilligt.

Eodem die ist Wilhelmen Worm wegen 200 Goltgulden heubtsummen und dreier termin uff Magdalenen negst verschienen, sambt kost[en] und schaden an dem hauß zum Ochssen avrichtung geschehen, wie alhie bruchlich und recht ist.

Eodem die ist Wilhelm Leiendecker ubermitz seinen gethanen uhrfrieden der hafftung erlassen und hat globt und verschworen, diese hoicheit mit der beiwerung und sunst zu meiden und darin ohn gleidt niet zu komen. dafur zu burgen gesetzt Johan im Brewhoff Peter Becker von Boißlar .

Eodem die ist Hennessen, Loerers schwegerherrn zu Berchem erleubt, die nachgelassene gueter zur betzalung [von] Drieß Heuschnabells schulden hinweg zu nehmen, sonderlich dweill er sich erbotten, andern da sie solche schult zu betzalen annehmen wurden, gutwilliglich zu uberlassen, dartzo innen den wein zu schencken.

Am 27ten septembris.

Eodem die hat Dederich Schomecher und sein hausfrau verkauft, Willhelmen Loerer und Engen, eheleute, ire behausung Schelartzort gnant mit 2 Kauffmansgulden, bei Johan Severins und Druten^[2] von Nesselroidt am Driesch 3 honer 9 ß und haben sich davan enterbt wie gewonlich und recht ist.

A II/20 1581

Bl. 19r

Eodem die hat Heinrich Nagelschmit und Mettel, uxor, verkauft Thiel Meinartz et Cunigunde, uxor, ire kindtheill am Driesch, dartzo den beifall von etwan Eberhardt irem broder herrurendt und haben sich davan enterbt.

Eodem die ist etwan Steffens fur der Holzportzen und Elßgen, eheleut nachgelassenen kinderen, an stat Theiß Nidecken [der] Peter Peltzer fur der Holzportzen zu vormunder angesatz und Hans Vossen widerumb zugethan und adiungieret worden und hat sein geburliche globde gethan.

~~Am 28. septembris.~~

~~Eodem die hat Johan Breuser et Anna uxor, verkauft und auffgetragen Koch Johann und Cathrinen, eheleuten, ire behausung Under der Hallen, zwischen meister Mattheissen und Johann Glaßmeeher gelegen, loß und frei.~~

Eodem die ex mandato scholteti Werner Ferber, Berndt Tuchscherer als burgh fur Petern zum Ochssen die pfandt auffgebotten.

Eodem die [hat] Balthen Johann [den] Petern zum Ochssen gepfant.

Noch Hilbrant zum Schaffstall Petern zum Ochssen gep[f]ant.

A II/20 1581

Bl. 20v

Coram scholteto, Worm, Wolff et Kettenputz, anno et cetera [15]81, am 15ten novembris.

Wilhelm Becker gegen Johan Knuetgen mit Peter Peltzer und Cornelissen Peler, in forma betzeugt. Als hiebevur Wilhelm Knuetgens frauwen schwester zur ehe begert, das daselbst under anderm bemelter Knuetgen gesagt, es hab sein schwegerherr jederem kindt, so außbestat sei, 100 Thaler mitgegeben und dieselb mit erbgut erstattet, und das er, Knutgen, dafür gut sein wolle, das ime, Willhelmen, dergleichen beschehen solle.

In gleichem haben die kirchmeister sich beclagt, das Johan Knuetgen der alt wider hiebevur geschehen verboet und zuschlag die trauben in seinem weingart gelesen und den wein davon Petern Worm verkauft hab, mit bit, innen zu betzalung ires hinderstants von zweien jaren, nemlich jeder jairs 12 Albus verholffen zu sein. darauff von Schweder, dem botten, relation beschehen, das angeregte gebott auf die trauben geschehen sei.

Item, Johan Poill und Johan zum Isermarth gegen Knuetgen wegen des wullenhandtwercks, beclagen sich de anno et cetera [15]73 jairs 14 Albus weniger 4 Heller aus dem haus zur Ecken, noch 7 Marck weniger 1 Albus von altem restanten.

Darauff Jacob zur Ecken vom scholtis bevolhen, den zukunfftigen pacht intzuhalten biß so lang die verrichtung geschehe.

Auff anlaß Wilhelm Beckers und Johan Knuetgens ist laudirt, das Knuetgen als principall ermeltem Wilhelm gegen kunfftig Oesteren unverzoglich soll geben 70 Gulden, loß und frei. Jedoch wan Knuetgen die versprochen lenderei eher verlassen wurd, soll er alßdan auch anstunt dieselb Pfenning zu verichten schuldig sein.

Sovill die kleidung anlangt, soll in gleichem Wilhelm verbleiben und Knutgen das verpfante viertell landtz zu quiteren schuldig sein.

A II/20 1581

Bl. 20r

Am tag Nicolai [15]81.

Coram Ackerbach und mir, Johann Guilich, haben Druedt Volmars und Thilman ir son als principalen anglobt, Johann von der Balthen seiner hinderstendiger schulden wegen, Peters zum Ochssen zwischen disses und Purificationis Maria zu contentieren. Wo niet, das alßdan auf beschehene pfandung gedachter Balthen Johan mit dem umschlag gegen sie procediren und fortfaren soll und mag, alles ohn inredt.

In gleichem hat Peter zum Ochssen fur dem scholtis und Ackerbach anglobt, beide, Hilbrant zum Schaffstall und Wernereren Ferber, irer schulden zwischen dis und dem fest Trium Regum zu befriedigen, bei der commination, da solches niet beschehen wurde, das sie alßdan mit irer pfandung auch sollen vortfaren muegen.

Am tag Thomas Apostoli [15]81.

Coram Ackerbach et Isermart seindt Peteren Scholtis jungsten son, Jacob gnant, in forma consueta zu vormundern angesatz, Peter Worm, Clemens am Buirstein und Peter auff dem Poill.

Gleichfals uff anhalten Wilhelm Schorkopfs ist Peteren auff dem Poill zu vormundern an stat Peteren Scholtis zugeordnet, Gerhart Peltzer, wilchen Schorkop selbst dartzo erbetten und vurgehalt.

~~Coram ejusdem altera post Thomas haben gemelten Schorkop und vormundere verkaufft und auffgetragen Thewis Hammecher und [Leerstelle]... cheleuten, seine behausung in der Mullengassen, mit allem zubehoer, loß und frei, außershalb einen alten Heller meinen ehrwürdigen Herrn. Was weiters sich erfinden wurde, sollen verkeuffere abzutragen schuldig und verpflichtet sein.~~

A II/20 1582

Bl. 21v

Am 19. Januar [15]82.

Auf anclag und forderung Kirstgen Knuetgens an der Eich und Hilgers Johann gegen beide, den alten und jungen Vaiß Simons, ist auff beider partheien anlaß recessiert und außgesprochen, das beclagten, obgemelten Kirstgen seiner hinderstendigen schult auff negstkunfftig Halbfasten und genanten Hilgers Johan auff Pfingsten alles ohn einich inreden verrichten und betzalen sollen.

Coram schulden et Ackerbach.

Peter am Drisch und Styngen, cheleut, verkaufft, erstlich Lentz uff der Daekulen und Elßgen, cheleut, eine Bitz an der Knidtzgassen an einer Johan Schabbart und vorheuffts Peter Zimmerman gelegen, loß und frei. Item, Thiell Meinartz und Konnen, cheleut, eine bitz hinder der Schladen, an eine Spitzgluck und ~~[an der]~~ ander seidt ~~[an]~~ Peter Zimmerman gelegen, und scheust uff die straß, loß und frei.

~~[Randvermerk]~~ Bleiben 25 Thaler außstehen.

Item, Bernhart Vaßbender und Feyen, cheleut, hauß und garten und hoff mit seinem zubehoer am Driesch, neben und langs des probst wiß gelegen. Gilt jairs dem probst funfften halben Schilling halb und dritte halb hoin halb. Das ander gilt Peter Zimmerman. Noch ein viertell landtz hinder der Schladen an einer die von Nesselradt und ander seidt Spitzgluck, loß und frei.

Noch ein bitz auff dem Bruckbergh, binnen zuins, an einer Doctor abbas und ander seiten Jennen[?] Johan, loß und frei.

Noch im Roßbornen ein bitz an einer Spitzgluck, ander seidt Peter Zimmerman, und scheust mit einem heufft auff die Vehegaß, loß und frei.

Noch im Roßbornen, am floß, ein ortt erffs, neben Anno Veldener gelegen, loß und frei.

Bleibt vom Kauffpfenning anstehen 75 Thaler, wilche geburlich verpensioniert sollen werden, nemlich funff von hundert, mit dem anhang, das nach auffverkundigung eins halben jairs die heubtsum von keuffere solten erlaecht werden.

A II/20 1581

Bl. 21r

In anclagter schmehe- und iniuriensachen Dederichen Kremers und seines zustants gegen Jörgen von Holtzem haben beide partheien auf anweisung und wolgefallen der scholtissen sambt burgermeister und raths sich an heut, dato, ubermitz beiderseidtz dartzo auffgenommene freundt guetlich undereinander verglichen, der gestalt, daß ermelter Jorgen, fur dem scholtissen vort burgermeister und rath, genanten Dederichen und seinen zustant fleissig gebetten, da er sie oder ire eltern an ire ehr und glimpff mit einichem wortt (des er doch sich mitnichten zu erinnern wisse) angegriffen oder verletzt hette, das sie ime solchs vergeben und nachlassen wolln, dan er von innen allen anders niet als von gueten fromen leuthen zu sagen wiste, auff wilche bit ermelter Dederich und sein zustant ime auch solchs auß christlichem gemuet

vertziegen und vergeben haben, also, das außgegossene wortt, so auß drunckenheit und vergeß geschehen, keinem theill an ehr oder glimpff verletzlich sein sollen, jedoch der obrigkeit ire straiß darin vurbehaltendt. Alßvill dan ferner die schlegerei, darauß solcher vergeß entstanden, anlangt, haben obgedachte partheien sich ferner vertragen, das gedachter Jörgen fur sich und als ein burg seiner knecht[e], den barbierer, sovill Dederichs son Lienharts verwundung, ~~betrifft den Barbieren~~, an sich nehmen und befriedigen und wegen sunst weiter angewenter unkosten innen noch einmaill ~~auf~~ sechs gemeiner Thaler, jedenen ad 52 Albus colnisch gerechnet, erlegen, damit solcher sachen befriedigt sein.

Coram scholteto et senatie, 24. januar [15]82,
ist Berthram, etwan Adolff Wolffs son nachgelassenen kindern zu vormundern angesetzt Theiß Wolff und Wilhelm uff dem Graben in forma consueta.

A II/20 1582

Bl. 22v

Am 19ten januar [15]82 hat der Lang von Kraewinckell widtwe Bach Johans gepfant.

Am lesten januar hat Peter uff der Keren Boeßhennen gepfant.

Am 7ten februar hat Hilbrant zum Schaeffstall Peter Becker gepfant.

Bl. 22r Leerseite.

**Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 - 1662
der Stadt Siegburg,**

A II/21

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
10. Febr. 2003**

**Kierspe
2003**

A II/21, Prothocoll gerichtlicher Sachen, die Stadt Siegbergh antreffent, anno et cetera [15]91, am dritten Aprilis angefangen und volendet 1593 Dec. 31.

[Gerichtsschreiber Johann Guilich]

65

Bl./110 S.,

A II/21 1591

Bl. 1v

Berthram von Metternich, scholtis, vort Johan und Peter Worm, beide burgermeistere zur zeit alhie zu Siegbergh, am 3ten aprilis, anno et cetera [15]91.

Eodem anno et die, hat Johann zur Muiren fur seinen schwager Johan Knuetgen an der Eich, anhandt obgenantem scholtissen anglobt und sich verburget, das Cornelis Peler zwischen dieses und negstkunfftig Pfingstfest, wegen dessen vorlangst gegoldenen haus die erbungh soll geschehen und sein will, nach erkenntnus der obricheit, des außgelachten geltz halber, gemacht werden. Wo niet, soll gnanter Johan zur Muiren ime, Cornelissen, auff obbestimfte zeit seine außgelachte Kauffpfenningen neben geburlichem interesse verlagen, eme auch wegen des neuwen gemachten zauns nach billicher erkenntnus erstattung thun.

Gleichfals hat obgemelter Johan Knuetgen an der Eich anglobt, Rutgern auf der Bach seiner anclagter hinderstendiger pension halber zwischen dieses und negstkunfftig Colner-

Bl. 1r

gotzdracht zu befriedigen und gantz clagloß zu stellen, bei dero obligation und verwilkur, das sein vorhabender erster gebackener ofen ehe niet eroffnet noch außgethan soll werden. Cleger sei dan erstlich der pension halben entricht und betzalt.

Berthram von Metternich, scholtis, vort Johan und Peter Worm, zur zeit burgermeistere zu Siegbergh, am 4ten aprilis, anno et cetera [15]91.

Demnach Johan Knuetgen der alt wieder seinen gethanen uhrfrieden und gestelte caution abermall in etlichen hochwichtigen puncten, vermögh und inhalt jetzigen gehaltenen bruchtenverhørs, in meines ehrwürdigen gebietenden Herrn höchste straiß gefallen und dan seine gesetzte burgen hiebevorn meherentheils abgestorben, er Knuetgen, auch ohn mircklichen abbruch seines weibs und kinder underhaltung an gelt oder gut, keine abdracht zu thun vermöcht, so ist er in hafftung

Bl. 2v

gezogen, auch eine zeitlanck darin verhalten, biß letztlich, das er lauter umb Gottes willen gebetten, das alle in sonderheit der scholtis Metternich und vagt alhie zu Siegbergh, so er mit wortt oder wercken beleidigt, ime [Johan Knuetgen der Alte] solchs vertzeien und nachlassen wollen. Dan er öffentlich bekant, darin zuvill gethan zu haben. Und darmit er kunfftig aus unwissenheit oder sunst unbedencklichen zornigen gemuet gegen die obrigkeit sich niet vergreifen möge, hat er bei vorigem unlangst gethanen uhrfrieden anglobt, fur scholtis noch burgermeister und rhät alhie niet zu kommen, sonder da er in befugten sachen mit jemandt zu thun, oder ein ander mit ime haben wurde, sollen durch Johan Knuetgen gnant Hilgers Johan und Johann, Kirstgens son an der Eich seinentwegen vorgenommen und hin cinde verthedingt werden. und da er hierin seumich oder sunst ein burger oder andern ehrlichen man abermall mit wort oder wercken beleidigen wurde, soll er in hochste straff und ungnadt ehrgedachts meins ehrwürdigen Herrn gefallen und alle vor dieser

Bl. 2r

zeit begangne uberfarung in crafft des vorigen gethanen uhrfriedens und gestelter caution unverziegen sein und bleiben. Soll herneben alle jair seine außgeldende erbpechten guetlich und unweigerlich einem jeden geben und betzalen. Und wofern er daran seumich und vorgnante Hilgers Johan und Johan Knuetgen (dwilche zu diesem allen wie vorschrieben sich verpflichtet) derwegen zu betzalung angefochten wurden, sollen dieselb alßdan an dem haußpacht zur Ecken sich dessen wiederumb erhollen und alsolcher pacht innen dafür verpfant stehen. Und so sie auch daruber in einichen schaden oder nachtheill sein, Knuetgens wegen fallen wurden, sollen sei sich dessen an andern seinen ferner habenden gereiden und ungereiden guetern zu erhollen macht haben, auff wilche anglobung und verpflichtung ogenannter Johan Knuetgen vor dißmall der hafftung wieder mit gnaden erlassen ist.

A II/21 1591

Bl. 3v

Anno et cetera [15]91, am 25. aprilis, hat Nyett, etwan Kessell Johans zu Menden nachgelassene widtwe, Nelliß Peler die erbung, so Stoffels Wredt des haus und erbguts halber am Zinckelsputz gelegen, mit Johann Kleufer von Drostorff gethan, verbieten lassen, wilches ime, Thoenissen, durch Reinharten, gerichtsbotten, kundt gethan.

[am linken Rand, in Höhe des Wortes widtwe, steht „Thoenis“].

Am zweiten may, anno ut supra, ist der tode leichnam Stoffels Wreden fur der Holtzportzen durch Johann und Peter Worm, beide burgermeistere, neben den stattbotten besichtigt worden. Und hat sich ein offne wundt auff seinem heubt, so mit einem holtz geschlagen, befunden. Und nachdeme Jörgen Kloick derwegen entwichen, auch Johan Blanckenbergh und Thönis Peler bei diesem getzenck und schlegereien gewesen sein sollen, seindt die beide zu bewerung irer unschult fur dem todten leichnam erschienen, denselben angerurt und begert, ein zeichen von sich zu geben, sovern sie daran schuldig. Darauff aber nichts erfolget, sonder ist solcher leichnam zur erden zu bestatten bevolhen.

Bl. 3ad *[eingeklebt einseitig beschriebenes Blatt. Nicht von der Hand Johann Gülichs. Später mit 2a beschriftet].*

Peter Worm, burgemeister, und Johan Peill, renthmeister, als anstatt des andern abwesenden burgermeisters, am 14ten aprilis anno et cetera [15]91.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Johann, Thonis Eichenheuwer van der Kaulen und Ailheidt, eheleudt, vort Johan, Thonis son, und Steingen, seiner eheligen hausfraw, verkaufft und auffgetragen, den auch ersamen Otto Rossen und Tringen, seiner eheligen hausfrauwen, ir angetheils irer behausung, darvon uber all niet ab noch außgescheiden, zwischen Bernharten Vaßbender und Herman Ullich gelegen. wilcher kauff beschehen und getroffen worden ist, vor und umb neunundsiebentzigh gemeiner Thaler, jedenen ad 52 Albus colnisch gerechnet. Und haben demnach gemelte verkeuffere sich und ire erben von alsolchen ires angetheils behausung enterbt und vorgnante keuffere daran geerbet, wie alhie zu Siegbergh breuchlich und recht ist.

Actum ut supra.

A II/21 1591

Bl. 3r

Anno et cetera [15]91, am 14ten may hat Johan von Gummerßbach den Boesen gepfant.

Berthram von Metternich, scholtis, und Johan Worm, burgermeister zu Siegbergh, am 30ten mai, anno et cetera [15]91.

Eodem anno et die, haben Nyett, etwan Kessell Johans zu Menden nachgelassene widtwe, *[der Text bricht hier ab!]*.

A II/21 1591

Bl. 4v

Berthram von Metternich, scholtis und Johan Worm, burgermeister, anno et cetera [15]91, am abent Sacramenty.

[am linken Rand:] vacat.

Eodem anno et die, haben Johan zum Hasen und Biell, eheleut, verkaufft und auffgetragen, Heynen Steinmetzer in der Kauwertzingen und Agathen, eheleuten, ire behausung in der Blomengassen.

[der Text bricht hier ab!]

Bl. 4r

Eodem anno et die, coram supradictus.

Berthram Tucking und Mergh, eheleut, haben verkaufft jairlich auff Oesteren sechs Thaler fur hundert Thaler heubtgeltz und dafur verschrieben sein, Berthrams, kindtgetheils, jedoch das man jedertzeit der erschiennenden und aufflauffenden pension an verkeuffere gereiden gueter sich soll bekomen und erhollen.

Diese Pfenningen hat Hein Steinmetzer als vormunder in namen und zu behuff etwan Lienhart Zimmermanns zu Eich, seines schwagers nachgelassenen kinder angelacht, vorbeheltlich seiner mutter so noch in leben der leibtzucht und stehet auff obbestimten termin alle jair abzulösen, wie gewonlich und recht ist.

A II/21 1591

Bl. 5v

Coram. *[Berthram von]* Metternich, scholtis, Johan Worm, burgermeister, Johan Peill und Johan Reider, beide renthmeister, vort Thonis zum Buck und Peter Reider zum Isermarth, kuhrmeister, anno et die ut supra. Eodem anno et die, hat Michell in der Ollichsmullen fur sich und wegen seiner hausfraw und dochter sich beclagt, als sie verschienner tagh eins wasserfals halber, so von den tacheren felt, ubermitz die kuhrmeistere ein beleidt gehalten, das doselbst Engen auff dem Graben und ire soen sich gelusten lassen, innen, Michelen *[in der Ollichsmullen]*, ein alten buben und schelmen, dartzu seine dochter ein besickte hoir und kinder ~~verbrech~~ verbrengersche gescholden.

Dargegen beclagten angeben, das Michels dochter obgenannte Engen eine alt zeubersche geheischen und das solchs allererst und bevor geschehen sein soll, insonderheit als Michels dochter die scheldung gethan.

Derwegen dan beide partheien an obgenannte kuhrmeistere sich referiert und getzogen, sambt Thoenis, gerichtsbott, und Johan, Peteren Rultzen son.

A II/21 1591

Bl. 5r

Darauff die kuhrmeistere deponiert, das auff zeit gehaltenen beleidts Michels dochter im hauß gestanden und etliche reden, die sie doch eigentlich niet gehort noch verstanden, gebraucht, das dargegen aber Engen Auff dem Graben heraus gefarn und gesprochen zu obgenannter Michels dochter, hettestu die koetz umbgeschut, ich wolt dir etwas anders sagen.

Darwider Michels dochter heraus gefaren und zu jetzgemelter Engen gesagt, was wollest du alte zeubersche dan sagen und das darauff obgenannte Engen sie, Michels dochter, ein kindtverderbersche geheischen. Und hetten beide theill deßhalb ire urkundt geworffen, wilchs sie, die kuhrmeistere, auffgenommen.

Am 17ten juny, anno et cetera [15]91, hat Johan von Gummerßbach Thoeniß Boeßhennen auff bevelch des scholtissen die pfendt auffbieten lassen.

Eodem anno, am 21ten juny, hat Hilgers Johan [den] Kirstgen Spitzgroschen gepfant.

Eodem die, Simon, Jud von Bon, Thoenissen Boeßhen gepfant.

Am funfften july Hilgers Johann Spitzgroschen die pfendt auffbieten lassen.

[Spitzgroschen war aus dem Dorf Öhe, nördlich von Asbach, ... in die Stadt gezogen. Hier ... übte er seinen Beruf als Rietsetzer aus ... " Treptow, Topographie der Unteren Aulgasse]

A II/21 1591

Bl. 6v

Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, vort Johan und Peter Worm, burgermeistere zu Siegbergh, am ersten july anno et cetera [15]91.

Uff bitt und anhalten Peters auff dem Poill und Gerhardten Peltzers, als vormundere und gewalthabere Wilhelmen Schorkops, ist auff die hiebevor am vierten aprilis anno et cetera neuntzig beschehene immission jetzermelten vormundern das verschrieben underpfant, nemlich ein wieß, ungeferlich ein viertell, und dan noch ein klein alt heußgen mit einem gertgen, zusammen ein halb viertell haltendt und am Zinckelsputz gelegen, zusammen zugeschetzt fur hundertachtzig Thaler, den Thaler ad zweiundfunfftzig Albus colnisch gerechnet. Daran dieselb mit dem halm geerbt, auch wegen unsers ehrwürdigen gebietenden Herrn et cetera innen daruber ban und frieden gethan, darmit in namen und zu behuff obgenannten Schorkops vorthin ire bestes zu thun, alles ohn jemandts inreden.

Und ist dißmall heubtsum auffgelauffene pension neben vorhin ergangenen unkosten und schaden auff hundertneunundfunfftzig Thaler, zweiunddreissig Albus gerechnet worden.

Darneben beleufft sich das schutzgelt, nemlich vom Gulden zwen Albus, zusammen dreitzehen Thaler sechzehenten halben Albus. Zu diesem umschlag und schetzung ist Johan Knuetgen an der Eich personlich (wie der gerichtsbott Reinhart referiert) citiert aber ungehorsam außblieben.

A II/21 1591

Bl. 6r

Anno et cetera [15]91, am achten july.

Simon Jud aus bevelch des scholtissen Thoenissen Boeßhen die pfendt auffbieten lassen.

Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, und Johan Worm, burgermeister zu Siegbergh, am abent Jacobi et cetera [15]91.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Peter auff dem Poill und Gerhardt Peltzer als vormunder und respective gewalthaber Wilhelmen Schorkops in crafft jungst beschehener schetzung verkaufft und auffgetragen, den achtbarn und tugentsamen Rolanden Ley.

A II/21 1591

Bl. 7v

Coram Johann und Peter Worm, burgermeisteren, in die Decollationis Joannis anno et cetera [15]91.
Eodem anno et die haben Nelliß Flam fur der Mullenportzen und Cathrin, eheleut, jairs auff vorschrieben termin der widtwen im Horn und iren erben verkaufft sieben Reichsthaler, fur hundert Thaler heubtsummen und dafur verunderpfent ire behausung fur der Mullenportzen et cetera.

Anno ut supra, am 15ten septembris.

Auff relation Reinhart, des gerichtsbotten, wilcher auff erfordern Johan Knuetgen des alten mir vermelt, das verschier tagh als er durch den scholtiß [*Bertram*] Metternich zu Ailheiten, etwan Daniels zur Klocken nachgelassener hausfraw, der zweier deponierter Thaler halben sei geschickt worden, dieselb sich erclert soll haben, i[h]me, Knuetgen, selbige zuzustellen und folgen zu lassen, wie ich dan alßbalt daruff ermelten Knuetgen solche zwen Thaler zu seinen eigenen henden uberliebert und zugestalt.

Anno ut supra, am mitwoch, den 25ten septembris, hat die widtwe zum Winter Johannen Barbierer gepfant, jedoch an statt der bekentlicher pfandungh ist mir funff Schilling und kein gereidt pfandt worden.

A II/21 1591

Bl. 7r

Eodem anno et die coram scholteto et senatu.

Hat Heinrich auff der Bach in der Aulgassen contra Berthramen Schneider mit Kirstgen Spitzgrosch und Reinhardten, gerichtsbotten (dwilche daruber more solito abgefragt und examinirt seindt), erwiesen, das hiebevur, am 18ten septembris, als beide obermente partheien streitiger gebrechen halber vor burgermeister und raht zu verhor gestanden, im abgang vor dem Burgerhauß gedachter Berthram zu ermeltem Heinrichen gesprochen hette, das er ime sein holtz abgehauwen und sein gutt, ohne sein vorwissen und willen, spoliert, hielt er anders niet, als vor gestollen.

Coram scholteto, Metternich et Peter Worm, consule, anno et die ut supra

Haben Vaiß Nagelschmit und Freuchen, eheleut, verkaufft und auffgetragen, Heinrichen Steisser von Haenräd und Grietgen, eheleuten, ire oberste klein haus im Dalhoff, allernegst am garten zu dem haus gehörich, gelegen darneben die schmitt, pfortz und hoff, sambt einem ort gartens

Bl. 8v

neben dem vorschrieben haus, mit aller in und zugehöriger gerechtigkeit gelegen, aller erblicher obligender beschwernus, loß und frei. Wilcher kauf geschehen ist umb zweihundertundfunff Thaler.

Darauff verkeuffere sich enterbt wie gebruchlich und recht ist.

A II/21 1591

Coram scholteto Metternich et Petro Worm, consule, am 26ten septembris anno et cetera [15]91.

Eodem anno et die ist weilandt Thilman Weißgerbers und Catharinen, eheleut, nachgelassener kinder, aus letzter ehe geschaffen, zu vormundern angesetzt, Michael Schneider von Antweiler und Theis Portzner auff der Colner Portzen, in forma consueta factum.

Eodem anno et die coram Metternich, scholteto et Johann Worm, consule, hat Balthasar Becker gegen Kirstgen Spitzgrosch, als vormunder etwan Thilman Weißgerbers nachgelassenen kindtz aus zweiter ehe, mit seiner hausfraw Sophien geschaffen, zu bewerung

Bl. 8r

eines hiebevur gethanen erbkauffs zu zeugen vorgestellt, Peter Zimmerman am Driesch und Michael Schneider von Antweiler, dwilche nach behör[d]licher anisation meineidtz deponiert wie folgt.

Peter Zimmerman sagt und zeugt, das er hiebevur in des producenten behausung darbei an und uber und von Thilman dartzo beruffen gewesen sei, gesehen und angehört, dass jetzgemelter Thilman und Sophia, eheleut, vorgeantem Balthasar ein stuck landtz in der bitzen bei der Kindtzgassen gelegen, ungeferlich anderthalb viertell haltendt rechtmässigen kauffs mit weinkauff und gotzheller verkaufft, ursach seins wissens ferner antzeigent, das der kauff 15 ½ Thaler und der vertzig ein halb ell[e]n buchlings tuchs gewesen und ein halb Thaler zu weinkauff darauff gedruncken worden sei, auch das solche Pfenningen zu betzalungh etlicher schulden, darmit obgenannter Thilman Vaiß Simons verstrickt gewesen, haben sollen gekiert werden et cetera.

A II/21 1591

Bl. 9v

Michael Schneider nach beschehener anisation deponiert, das er bei angetzogenem kauff niet gewesen noch dartzu beruffen worden sei, sonder[n] sein schwager Thilman sei einmahl zu ime komen und hab ime clagent vorbracht, was gestalt er Vaß Simons 32 Thaler schuldig und derwegen ein stuck erffs ~~Kirstgen Spitzgroschen~~ Balthasaren Becker verkaufft.

Und dweill in mittels, ime, Thilman, seine hausfrau entfallen, hette er begert, das dieser zeugh Michell der vormunderschafft undernehmen und die vererbung thun helffen wolle. Er, ~~Kirstgen~~ Thilman, wolle gleichfals seinen schwager Kirstgen Spitzgrosch zu vollentziehung dieses wercks erbitten.

Und dweill uber das, ime, ~~zeugen~~ Thilman, an der schultsumma noch ermangelt, hette er diesem zeugen zwei schwein fur acht Thaler verkaufft, dem vorigen Kauffpfenning zutzulegen.

Wie es aber darmit weiter zugetragen, ist ime, zeugen, unkundig.

A II/21 1591

Bl. 9r

Coram Metternich et Petro Worm, freitags vor Michaelis, anno ut supra, haben Johan Loerer von Witzhelden und Gerdrut, eheleut, verkaufft und auffgetragen, Agnesen weilandt Jacob Bischoffs nachgelassener widtwn.

Bl. 10v [Leerseite]

A II/21 1591

Bl. 10r

Anno et cetera [15]91, am ...[*Leerraum*]... octobris. Vor beiden burgermeistern.

Gerlach Schiffman zu Lulstorff gegen Theissen am Zinckelsputz, hat seine hievord gethane clagt repetiert, nemlich das gemelter Theis hiebevord zwein stuck fiernen weines von ime bekommen, deren er eins fur 95 Thaler und das ander fur 120 Thaler angenommen, davon ime noch etliche betzalung hinderstendig sei. Und als gnanter Theis niet gestehen wollen, das ein foder fur 120 Thaler angenommen zu haben, auch niet, das es zwei stuck fiernen, sonder ein stuck neuwen weins gewesen, so hat ermelter Gerlach derwegen zu zeugen vorgestellt, Heinrichen von Eill zu Wesseling, wilcher in gegenwort des beclagten vorgenommen seinen eidt in forma juris gethan und hat deponiert wie folgt.

Zeugh sagt bei seinem leiblichen außgeschwornen eidt, das er dabei uber und an zu Mundorff in Gerlach schiff gewesen sei, daselbst gesehen und gehort hab, das beclagter Theis obgenanten Gerlach ein stuck fiernen weins fur 120 Thaler abgekauft und hette ime noch ein ander stuck

Bl. 11v

so auch fiern gewesen, anstat etlicher Pfenninge, so er ime vorhin zugestalt, fur 95 Thaler uberlassen. Weren darmit zu beiden theilen woll zufrieden gewesen und hetten miteinander gessen und gedruncken, ursach seins wissens, das er der zeit bei obgenantem Gerlach gedienert, und were ime, zeugen, deßwegen auch von gnanthem Theissen ein halb Thaler fur drinckgelt zu schencken verheischen, wilchen er doch niet bekommen.

A II/21 1591

Bl. 11r

Am 26ten novembris, anno et cetera [15]91.

Aus bevelch Juncker Lohen, scheffen, hat Thoenis Becker von der Balthen die pfendt auffbieten lassen.

Berthram von Metternich, scholtis, und Peter Worm, burgermeister zu Siegbergh, am 9ten january, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Michel Vaßbenders son, Michel gnant, und ... [*hier Leerstelle*]... eheleut, in beise[i]n, mit consent, vorwissen und guten willen der auch ersamen meister David Leiendecker und Johann, Kirstgen Knuetgens son, als vormundere, sein obgenant Michels underjarigen kindts, von ime und etwan Dorotheen, seiner verstorbener ehelicher hausfraw selig geschaffen, verkaufft und auffgetragen, Herman Nagell und Mergen, eheleut, ein ort gartens in der Holtzgassen, allernegst Hallen Johan und irer, der keuffer, behausung, daselbst gelegen.

Bl. 12v [Leerseite]

Bl. 12r [Leerseite]

A II/21 1592

Bl. 13v

Berthram von Metternich, scholtis und Johan Worm, burgermeister zu Siegbergh, am 13ten januar anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Johan Cleufer von Drostorff und Liengen, eheleut, verkaufft und auffgetragen, den auch ersamen Thoenis Peler am Zinckelsputz und Christinen, seiner eheliger hausfrawn,

vort Hansen Nagelschmitt und Margarethen, seiner eheliger haußfrauwen, alsolche ire behausung und erbgerechtigkeit mit allem zubehör am Zinckelsputz gelegen, in allerr maissen ime obgenannter Johan Cleufer alsolch haus und erbgerechtigkeit durch absterben weilandt Gerhardt Cleufers nachgelassen underjårigen kindtz anerkennen und durch ein gehalten vertragh zuerkent, davon uberall niet ab noch außgescheiden ist und

Bl. 13r

haben demnach vorgnante verkeuffere sich und ire erben von alsolcher behausung und erbgerechtigkeit enterbt und die keuffere und ire erben darmit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Bl. 14v [Leerseite]

Bl. 14r [Leerseite]

A II/21 1592

Bl. 15v

Berthram von Metternich, scholtis und Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, sambt Johan Worm, burgermeister zur zeit zu Siegbergh, am 20ten january, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum und auff vilfeltig anhalten der ehrentachtbaren Herman Flach und Rolanden Ley, als kirchmeistern, ist wirkliche immission in Thilman Loerers behausung geschehen. Und das seinig, was an gereidem (ausserhalb bettstede, kisten und ander hultzenwerck so noch zur zeit in selbiger behausung stehen verblieben) durch meister Petrum Zulph notarium, in vertzeichnus genomen und hinder Thoenis Becker auff eine kammer in verwarnsam gestellt, die angeregte behausung also vor heubtsumma auffgelauffene pension sambt ergangenen unkosten und schaden obgenannten kirchmeistern nunmehr fur ..[Leerraum]....

eigenthumblich zugeschetzt, daruber auch ban und friedt beschehen, darmit ferner ires gefallens, ohn einiche contradiction zu gleben, deßwegen vor dißmall, so in angeregte summa gerechnet, an gerichtlichen kosten ferner erlacht.

A II/21 1592

Bl. 15r

Eodem anno & die coram supradictis.

Ist auf anclagh der ehrenachtbarn Johann Peill und Johann Reider gnant Isermart als provisoren der haußarmen alhie zu Siegbergh gegen Wymaren Thewalt zum Hombergh (wilcher zu diesem actu citiert aber ungehorsam außblieben) wegen funfftzig Thaler heubtgeltz neben [Leerstelle]... jåren auffgelauffen und hinderstendiger pension in seine, Wymars behausungen und erbgerechtigkeit, in der Scholtissennengassen gelegen, immission und avrichtung beschehen, wie dieses ortz gebruchlich und recht ist, derwegen auch ermelte provisoren an gerichtlichen unkosten erlacht drei Goltgulden.

A II/21 1592

Bl. 16v

Anno et cetera [15]92, am funfftten february.

Vor dem scholtis Metternich, sambt burgermeister und raht.

Berthram Bott gegen Balthasarn Becker hat mit Conradt Brening son auffm Seidenbergh, wonhafft zu Wolstorff (wilcher vom gegentheill des zeugeneidtz erlassen), erwiesen, das Busch Johan auff montag fur Matthei des negstverschienen jairs et cetera [15]91 innen, zeugen, zu Clementz] nach Rantzell geschickt und betzalung wegen etlichen heuwes erfordern lassen, mit der antzeigh, obwoll ermelter Clementz innen und Busch Johan mit alsolchem außstant bei Balthasarn Becker vurwiesen, so kundte er doch von selbigen anders niet als boese wortt bekomen, und das daruff gnanter Clemens geantwort und gebetten mit solcher betzalung bis auff sent Mattheustagh gedult zu nehmen. Alßdan wolle er innen befriedigen.

Und als demnach dieser zeugh wieder nach hauß gangen, sei obgenanter Balthasar i[h]me bei Weiler im feldt begegnet. warhin er aber sein reiß oder wegh hab nehmen wollen, hab er ime niet vermelt, wilchen bescheidt auch

Bl. 16r

dieser zeugh folgenden godestag ime, Busch Johan, wie er in seiner bitzen gangen umb zwæe uhren den mittagh anbracht und das derselbig schwachen leibs geantwort, es were niet lanck bis auff sent Mattheustagh und wolt darmit gedult tragen.

Cecilia, etwan Johan Schwertzgens nachgelassene dochter, wilche bei Busch Johan gedienet, sagt und zeugt, das auf obbestimten sent Mattheustagh wie Busch Johan todt gewesen und auff den schaib gelegen, hab sein hausfraw sei, [Cecilia.] zeuginne, an Balthasars haus geschickt und fragen lassen, ob Clementz von Rantzell ankomen und gelt bracht hette oder niet. Daruff obgenant Balthasar geantwort, nein, er were niet sonder seine dochter ankomen und hette noch kein gelt bracht. So hette er, Balthasar, auch selbst noch kein gelt, das er ire geben kundt. Mit wilchen bescheidt dis Metgen wieder nach haus gegangen. Darmit aber seine moen niet ersettiget gewesen, sonder den anderen tagh nach Matthei, als auff ein sontagh dis

A II/21 1592

Bl. 17v

Metgen wiederumb nach Balthasar geschickt und die betzalung fordern lassen. Dargegen obgenanter Balthasar gesprochen, was wilt dein moehn, ich hab deinem oehmen das gelt gegeben und innen betzalt, wilchs ich mit Jacob Zimmerman will beweisen.

Wilhelm Leinenweber zu Wolstorff deponiert, was maissen etwan Busch Johans nachgelassene hausfraw nach todt Busch Johans zu ime, zeugen, sei komen und innen gebetten, neben Busch Johans broder zu beclagtem Balthasar zu gehen und denselben zu fragen, ob er sei wolt betzalen oder niet. Und als sei beide daruff eingelassen und zu gnantem Balthasar gangen und denselben in der Holtzgassen fur dem Brewhoff antroffen und ire werbung gethan, hette derselbig gesprochen, das er obgenantem Busch Johan betzalt hette. Und wie sei abgesandten ferner gefragt, wannehe solchs beschehen sein solte, hette er gesagt, den godestag fur Matthei. Darauff Busch Johans broder wieder geantwort, wie solt das sein, mein broder ist daselbst

Bl. 17r

kranck gewesen, das er daselbst niet zu euch hat komen kunnen.

Darauff obgenanter Balthasar weiter gesprochen, es möchte woll der ander tagh einen beschehen sein.

Jacob Zimmerman, in namen Balthasar Beckers gegen Berthramen Bott zum zeugen vorgestalt, sagt, das Busch Johan innen, zeugen, hiebevur etliche mall zu obgenantem Balthasar geschickt und sein betzalung hab fordern lassen. Und als er darnach selbst noch einmall komen und zu Balthasar in das klein Brewheußgen gangen, wilches etliche tagh fur Matthei, entweder auff dinstag oder mitwoch, beschehen were, darnach obgenanter Busch Johan wieder aus solchem heußgen komen und hette gelt in seiner handt gehat, i[h]me, Jacoben geruffen und gesprochen, ich hab nun meine betzalung bekommen, darumb ich euch etliche maill bemuehet hab. Nun kumbt, ich will uns davon ein maiß weins zum besten geben und weren auch darauff zusammen in etwan Johann

Bl. 18v

Vaßbenders haus gangen und daselbst anderthalb maiß weins gedruncken, dwilche er, Busch Johan, innen geschenckt und betzalt hette, auch etliche weck gegolten, die sei dartzu gessen.

Am siebenten february, anno ut supra.

Aus bevelch des scholtissen hat Hans Fischer Johann Hoffschmitt als burgen Adolff Kannengiessers im Spich die pfendt auffbieten lassen.

A II/21 1592

Bl. 18r

Anno et cetera [15]92, am ~~funften~~ siebenten february, ubermitz Berthramen von Metternich, ambtman und scholtissen, vort Johan und Peteren Worm, beide burgermeistere alhie zu Siegbergh, ist in angeclagter sachen des erbaren Johans zur Muiren gegen und wieder den auch erbarn Theissen Loerer am Zinckelsputz auff gutwillig ungedrungen und unbetzwungene beschehene veranlassung laudiert, erkant und außgesprochen, das obgemelter Theis alsolche erb und gueter, so er wegen seiner in Gott verstorbener hausfraw Agathen noch in gebrauch hat, ausserhalb des haus in der Holtzgassen vorgedachtem Johan zur Muiren zwischen dieses und negstkunfftig Martini jetzlauffenden zweiundneuntzigsten jairs, ohn einich spolium soll inreuhmen und folgen lassen, dessen vorthin eigenthumblich nach seinem gefallen haben zu gebrauchen, ohn menniglichs inrede. Und was das angekauffte theill des hauß und erbs der Holtz-

Bl. 19v

gassen anlangen thut, deßwegen soll obgemelter Theis ime, Johannem zur Muiren, auff negstkunfftig Oesteren anderthalbhundert Gulden colnisch unverzuglich zu erlegen schuldig und in crafft dieses verpflichtet sein, wie er auch die erscheinende erbgruntzinsen mit allem hinderstandt bei zeit der außreuhmung erlegen und verrichten soll, alles ohn argelist.

A II/21 1592

Bl. 19r

Berthram von Metternich, scholtis, und Johan Worm, burgermeister zu Siegbergh, am achten february anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum haben die ehrentachtbar und tugentsame Wymar von der Sultzen gnant Diepenthall und Cathrin Worm, eheleut, verkaufft und auffgetragen, den ersamen Johannem Loer[er] von Witzhelden und Gierden, seiner eheliger hausfrawen, ein klein ortt gartens hinder dem Poill nach der Mullen, in irer, der keuffern erb gelegen. Und haben obgenannte Wymar und Cathrin, eheleut, sich und ire erben davon enterbt und vognante Johan und Gierden, eheleut und ire erben, darmit geerbt, wie alhie bruchlich und recht ist.

A II/21 1592

Bl. 20v

Johan und Peter Worm, beide burgermeistere zu Siegberg, am neunten february, anno et cetera [15]92. Uff vorschrieben datum haben die ersame Peter am Klinckenbergh, jetzo vor der Holtzportzen, in seiner eigner behausung wonhafft, und Engen, seine eheliche hausfraw, irer eins dem andern auff freier strassen gegeben und auffgetragen, alle ire gereide und ungereide häb und gueter, wie sie dieselb an sich bracht und in diesem siebergischen burchban ligen haben, davon uberall niet außgescheiden. also, das der letztlebent von innen beiden obernennten eheleuten volkomliche macht soll haben, dieselbige gueter zu keren und zu wenden nach seinem guten willen und wolgefallen, alles ohn insagen oder wiederreden des erst abgestorbenen negster freundt und blutzverwandten, jedoch alles mit dem anhang und underscheide, da vorgnanter Peter durch willen des Almechtigen vor obgenanter seiner hausfraw mit todt abgehen

Bl. 20r

wurde, das alßdan, nach todt vorgnanter seiner hausfraw, und eher niet, seines broders kindt zu Drostorff und schwester kindt zu Menden, dwilche sei beide eheleut auff der taußf gehabt, jeder einem zehen Thaler aus seiner verlassenschaft sollen gehandtreicht und gegeben werden, wie auch gleicher gestalt obgenante Engens negster freundt und blutzverwanten, da sei erstlich absterben wurde, nach todt ires ehewirdts Petern, und eher niet, mit zehen gemeiner Thaler erkant werden sollen, alles ohn argelist.

A II/21 1592

Bl. 21v

Anno et cetera [15]92, am 9ten february, vor dem scholtissen sambt burgermeister und raht.

Bl. 21r

Berthram von Metternich, scholtis, und Johan Worm, burgermeister, am Eschtag, anno et cetera [15]94. Uff vorschrieben datum haben Cecilia Veldeners und ir son Heinrich verkaufft und auffgetragen Kirstgen Kremer zum Stege im Immenkeppell und Catharinen, eheleuten, ire behausung und erbgerechtigkeit fur der Holtzportzen, an einer die erben zum Horn und zur ander seiten Erwin Schwartz gelegen, loß und frei, und haben obgenante verkeuffere sich und ire erben davon enterbt und die keuffere und ire erben darmit geerbt wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist. Der kauff ist 200 Thaler.

A II/21 1592

Bl. 22v

Berthram von Metternich, ambtman und scholtis alhie zu Siegbergh sambt Petern Worm, burgermeister, am 20ten feb[ruary], anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum seindt erschienen, die ersame Thoenis Boeßhenne und Gierdt, seine eheliche hausfraw, vor sich und ire erben frei offentlich bekennde, was maissen sei weilant des achtbaren Jacoben Bischoffs, zeit seins lebens burgermeistern dieser stadt Siegbergh, nachgelassenen erben zweiundfunfftzig Gulden colnisch heubtsummen, laut des gerichtsbuch de dato sechszigzwei, am funffzehenten marty, zu thun schuldig und das darvon funffzehen derselben Gulden an pension unbetzalt auffgelauffen, auch das Adolff Bischoff innen obgemelten eheleuten uber dieses noch an barem gelde in einer summa gutlich vorgestreckt, dreiunddreissig Gulden colnisch, zu deme auch jetzgemeltes Adolffs broder Thiell Bischoff einem Juden aus Bon von sein, Thoenis Boeßhennen wegen, funff-

Bl. 22r

unddreissig Thaler, herkommdt von gekaufftem wein, erlacht, auch ferner seiner schwester kindt noch zwelff Thaler zu erlegen und gut zu thun versprochen, also das nunmehr die summa zusammen dwilche obermenten Bischoffs erben an gnanten Thoenis Boeßhennen und Gierden, eheleuten, außstendig sich erstrecken thut, ad neunzig drei Thaler und acht Albus, wilche anstunt zu hundert Thaler heubtgeltz belacht. Und haben demnach gedachte Thoenis und Gierdt, eheleut, fur sich und ire erben obgemelten Bischoffs erben und iren nachkomen alle und jedes jairs auff letare, darvon der erste termin zukunfftigen jairs neuntzigdrei fellich sein soll, verkaufft, sechs Thaler, jeden fur zweiundfunfftzig Albus colnisch gerechnet, fur und umb angeregte hundert Thaler heubtgeltz und dafür in crafft dieses verschrieben und verpfandt, ire behausung und erbgerechtigkeit fur der Mullenportzen, an einer Thiell Bischoff und zur ander Mewis Becker

Bl. 23v

gelegen, darvon uberall niet ab noch außgescheiden ist, im pfall der unbetzalung vorschriebener heubtsum auffgelauffener pension und aller kost[en] und schadens, so derwegen ergangen, sich daran zubekomen und zu erhollen, wie gebruchlich und recht ist.

Dargegen diese gunst beschehen, das vilernente Thoenis und Gierdt, eheleute oder ire erben, die vorschrieben jairrenthe alle jair auff bestimften termin, jedoch viertzehen tagh darnach negstfolgent unbefangen mit hundert Thaler heubtsummen oder aber in zwein terminen, jedesmals mit funfftzig Thaler einem erscheinenden und allen achterstendigen terminen sambt kost[en] und schaden so derhalb erlitten, ablegen und ire voringesetzte undeptant von aller beschwernus wiederumb sollen freien und quitieren mögen, wilcher ablöß ein viertell jairs zuvor geburliche auffkundigung geschehen soll, alles sonder geferd und argelist.

A II/21 1601

[Nachschrift,]

Anno 1601, am 9ten decembris, hat der wurdige Herr Leonhardt Mestorff, scholaster und canonich dero collegierten Kirchen St. Cassy binnen Bon, ubermitz seiner Würden handt bekant, das vorschrieben hundert Thaler heubtgeltz neben dreien Thalern pension durch Joisten Frölich erlacht seindt, quod ego Joannes Guilich et cetera, attestor Her[man] manu mea propia.

A II/21 1592

Bl. 23r

Am 21ten february anno ut supra hat Johan Knuetgen der alt, Huprechten Pfeiffer von Waldtbruell

[Text bricht hier ab!]

Berthram von Metternich, scholtis und Peter Worm, burgermeister zu Siegbergh, am 24ten february, anno [15]92.

[Randnotiz links:] Not[a]: Dieser kauff ist hundert Thaler.

Uff vorschrieben datum und in beisein und mit verwilligung Thomas Hermans haben die ersame Wilhelm, desselben son, und Margreth, eheleut, burger und inwonnere der stadt Collen verkauft und auffgetragen den achtbarn Jörgen Zorn von Holtzem und Styngen, seiner eheliger haußfrauwen, alsolch sein, Wilhelms, patrimonium oder kindtgetheils, wie ime dasselbig albereit in diesem burchban Siegbergh anerstorben und ferner hernach anerfallen mag, darneben auch sein anpart in achterhalber Marcken auß etwan Menners haus, so er hiebevur weilandt Friederich von Hilden abkauft, davan uberall niet ab noch außgescheiden ist.

Darauff auch obgenante verkeuffere sich und ire erben mit handt, halm und mundt enterbt und die keuffere Bl. 24v

und ire erben darmit geerbt, wie alhie zu Siegberg gebruchlich und recht ist, also und mit dem anhang, das die keuffere und ire erben nun vorthin der allinger erbguter Thomas Hermans alhie zu Siegbergh zum dritten

theill geniessen sollen, alles ohn inredt ires vatters und schwegerherrn obgenant

A II/21 1592

Peter Worm, burgermeister, und Peter Reider, kuhrmeister als an stat des andern abwesenden burgermeisters, am 24ten february, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum haben Engel Schiffman und Gierdt, eheleut, irer eins dem andern auff freier strassen mit handt, halm und mundt gegeben und auffgetragen, alle ire gereide und ungereide hab und gueter, wilche sei jetzo haben und henachmals bekommen mogen, davon niet außgescheiden, also das der letztlebendiger von innen beiden dieselb allein soll haben und behalten, vort keren und wenden, in wes handt ime geliebt und ebenkommen wirdt, alles ohn insagen des erst abgestorbenen negster freundt blutverwanten, jedoch mit dem anhang, dweill obgenant Engell, jetzo etwas schwach von leib und dieser krankheit, absterben und seine hausfraw von i[h]me niet schwanger sein wurde, das sei alßdan aus seinerr verlassenschaft seinem vatter, Johan zum Seyffen gnant und im kirßpel Much seßhafft, nach umbganck eines viertel jairs einmaill solt geben und erlegen funfftzig Thaler, jedenen ad 52 Albus colnisch gerechnet.

A II/21 1587

Bl. 24adv *[eingeklebter einseitig beschrifteter Zettel, im Original nachträglich mit Seite 24a" beschriftet!]*

A[nno] et cetera [15]87.

Herman Nagell und sein hausfraw Mergh haben Thilman, loer, vunftzich Daller gedaen und jarlichs davon zu geben 4 Daller den irsten may et cetera. Und stey zu underphandt sein behaussung in der Mullengassen, da er innen wondt.

A II/21 1592

Bl. 24r

Anno [15]92, am 26ten february.

Vor burgermeister und raht, alhie zu Siegbergh.

Balthasar Becker gegen Berthramen Bott hat zu zeugen vorgestalt Steffen Pliester zu Menden, darmit zu erweisen, das hiebevur am donnerstag vor Matthei des negstverschieden jairs et cetera neunzig ein etwan Busch Johan zu Wolstorff zu ime, Steffen, gehn Blanckenbergh, da er der zeit in arbeit gewesen, in namen meines ehrwürdigen gebietenden Herrn abten et cetera geschickt worden sei umb innen herab in jetzgemeltes Herrn abten arbeit zu erfordern et cetera. Und als darauff ermelter zeugh vorgenommen und gedachter Berthram innen des zeugeneidtz niet erlassen wollen, sonder er als ein außlendiger denselben mit auffgestreckten fingern gethan und außgeschworen, hat derselbig darbei nach vorhin genugsam beschehener anisation deponiert, gesagt und getzeugt, das vorgnanter Busch Johan auff den zweiten donnerstag fur Matthei des negstverflossen einundneunzigsten jairs zu ime, zeugen, gehn Blanckenbergh, in namen wie oben, geschickt worden sei und innen zu obgenanten

Bl. 25v

meines ehrwürdigen Herrn arbeit in die Papyrenmull gefordert, er auch am folgenden sonntag, alles vor sent Mattheustagh darauff, alhie zu Siegbergh erscheinen sei und sothanig werck in gerurter Papyrenmull verdingt und angenommen.

Ferner sei ime hievon nichts mehr kundig, sonder hat darmit seine kuntschafft (wilche ime wie bruchlich und rechtens ist, zuverschweigen bevolhen und auffgelegt) beschlossen.

Ferner auff anhalten und vorstellung obgenanten Balthasaren Beckers, producenten, hat Clemens Metternichs halffman zu Rantzell vor mich, Johann Guilich, gerichtschreibern, in meiner behausung zur Duven offentlich gesagt und bekant, das er auff obbestimten sanct Mattheustagh seine dochter zu obgenantem Balthasar in seine behausung geschickt und ime ansagen lassen, das er vorgnanten Busch Johan sein, Clemens wegen, befriedigen und clagloß stellen wolle, und das ermelter Balthasar ime darauff mit seiner dochter wiederumb

Bl. 25r

zu entbotten wie das er innen betzalt hette. Ob solches nun beschehen oder niet sei ime, zeugen, unbewust, und [er] hat darmit seine kundtschafft beschlossen.

Anno et cetera [15]92, am 4ten marty, vor burgermeister und rächt.

Balthasar Becker gegen Berthramen Bott, nochmals gerichtlich vorgestalt Steffen Pliester von Menden, darmit zu erweisen, das etwan Busch Johan wegen meines ehrwürdigen gebietenden Herrn abten zu ime, zeugen, auff donnerstag vor Matthei gehn Blanckenbergh gesant sei, innen herab zu bescheiden die arbeit an der Papyrenmull zu verdingen et cetera.

Und als darauff ermelter zeugh vorgenommen und auff anhalten obgenantem Berthrams den zeugeneidt in forma juris gethan, hat deselbig deponiert, ime eigentlich kundig und bewust sein, als ermelter Busch Johan gerurter ursachen halber bei innen komen, das solchs den zweiten und niet den negsten donnerstag vor sankt Matheus negstverlitten gewesen. Und da er, zeugh, hievon anders geredt, das solchs durch vergeß der zeit geschehen were, und hat darmit seine kundtschafft beschlossen.

A II/21 1592

Bl. 26v

Burgermeister und rächt, am 11ten marty, anno et cetera [15]92.

In sachen Mergen und Agathen, etwan Kap Johans döchtere zu Menden, gegen Michell Vaßbenders son, auch Michel gnant, wegen deren angemäster und liquidierter schultforderung ist recessiert und verabscheidt, das beclagter Michell die geforderte summa zum halben theill auff negstkunfftig Mendelltagh und den ubrigen rest auff Martini darnachfolgent mit geburlicher pension oder interesse, ohn lengern vertzug geben oder erlegen soll, wo niet, alßdan dafür gepfant werden.

A II/21 1592

Berthram von Metternich, scholtis, und Johan Worm, burgermeister, am 20ten marty, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Johann Knuetgen der junger, sambt Hilgers Johan und Dederichen Schomecher, als seiner ~~kinder~~ von i[h]me und etwan Petzen, seiner eheliger hausfraw, geschaffen[en] und nachgelassener kinder vormundere, verkaufft und auffgetragen Huprechten Pfeiffer von Waldtbruell und Elßgen, seiner eheliger hausfraw, einen irer pflegkinder garten fur der Grummelsportzen gelegen, der Scherengarten gnant, mit seiner lust und unlust. Wilcher kauff beschehen ist fur und umb hundertundfunfftzig Thaler, jeden ad zweiundfunfftzig Albus colnisch gerechnet, und

Bl. 26r

demnach haben obgedachte Johan Knuetgen der vatter, neben ermelten vormundern sich und ire pflegkinder von sothanigem garten mit handt, halm und mundt enterbt und gnante keuffere und ire erben darmit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Am 21ten marty, anno ut supra, ist Dederich Hallerßbach etwan Johan Baums nachsatz am Driesch wegen deren bei dem synodo einkomener clagten, und deßhalb gefencklicher eintziehung, der hafft wiederumb mit gnaden erlassen.

Johan und Peter Worm, burgermeistere zur zeit zu Siegbergh, am 24ten marty, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Michell in der Ollichsmullen und Grietgen sein ehelige hausfraw fur sich und ire erben offentlich bekant, wilcher gestalt umb irer anstehender noeten willen, andern schaden darmit zu verhueten, sei der erbar und tugentsamer Margarethen, wirdtfrauwen zum Horn und iren erben, alle und jeglichs jairs auff sanct Peterstag ad Cathedram, jedoch viertzehnen tagh darnach negstfolgent, unbefangen verkaufft, sieben

Bl. 27v

Reichsthaler, jeden ad drei Gulden und zwen Albus colnisch gerechnet. Wilcher kauff beschehen sei für und umb hundert derselben Reichsthaler. Und haben derwegen obgamelte Michell und Grietgen, eheleut, für sich und ire erben vorgedachter Margarethen zum Horn und iren erben zu rechtem, waren und gewissen underpfant gesatz und in crafft dieses verbunden, alsolch ire hauß, hoff und garten für der Mullenportzen auff dem Mullengraben, neben allen anderen iren gereiden und ungereiden guetern wa und wie dieselb gelegen, uberall davon niet außgescheiden, im pfall der einichs jairs unbetzalung der vorschrieben heubtsum auffgelauffener pension und aller kost[en] und schaden, so derwegen ergangen, sich daran zu bekommen und zu erhollen, wie jedes orts gebruchlich und recht ist. Dargegen obgedachten Michell und Grietgen, eheleuten, diese gunst und fruntschafft geschehen, das sei oder ire erben zu irem gefallen alle jair auff vorschrieben termin die vorbestimbte jairrenthe mit hundert Reichsthalern heubtgeltz einem erscheinenden und allen achterstendigen terminen neben kost[en] und schaden, so derhalben erlitten, ablegen und ire voreingesetzte underpfende von solcher beschwer widerumb sollen freien und quitieren mögen, doch das alsolcher ablöß ein viertel jairs zuvor geburliche auffkündigung geschehen soll, alles ohn argelist.

A II/21 1592

Bl. 27r

Johan Worm und Peter Worm, burgermeistere, am 15ten aprilis, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum und underthenig bitt und anhalten ist Heinrichen Schneiders gnant Heufftgen von der Scheiderhöhe underjährligen kindt, Cunigundt genant, von ime und etwan Ailheidten, seiner hausfrauwe selig ehelich geschaffen, zu vormunderen angesetzt und verordnet, die ersame Johan Wredt gnant Volmars Johan und Johan Schwartz von Warrendorff, dwilche dieser ort gebrauch nach ire globt und pflicht gethan et cetera.

Johan [Worm] und Peter Worm, burgermeistere am 15ten aprilis, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum ist erschienen der ehrenthafft Wymar von der Sultzen gnant Diepenthall und hat in crafft der tugentsamer Catharinen Worms, seiner eheliger hausfraw, ime gegeben und vorbrachter volmacht offentlich für sich und seine erben bekant, was maissen seiner vorstehenden nöten halben andern schaden darmit zu verhueten, er den achtbaren und tugentsamer Rolanden Ley, burger und rathsverwanten der stadt

Bl. 28v

Siegbergh, irem lieben schwager, und Margarethen Storm, seiner eheliger hausfraw und iren erben, alle und jeglichs jairs auff Colnertgotzdracht, jedoch viertzehen tagh darnach negstfolgendt unbefangen drei malder korns, guter, reiner, wolgewanter martgeber fruchten, colnischer maissen, hieher gehn Siegbergh an obgamelter Rolandts und Margarthen, eheleut, behausung, loß und frei zu lieberen, verkaufft, wilcher kauff beschehen sei für und umb hundert bescheiden Thaler heubtgeltz, jeden Thaler ad zweiundfunfftzig Albus colnisch gerechnet.

Und hat demnach obgamelter Wymar in crafft anetzogener volmacht für sich und seine erben den vorschrieben Rolanden Ley und Margarethen Storm, eheleuten und iren erben, zu warem und gewissen underpfant gesatz und festlich in crafft dieses verbunden, alsolche seine behausung und erbgerechtigkeit in der Mullengassen an einer Johan zur Muiren und zur ander seiden Johannen Hoiffschmit gelegen, im pfall der unbetzalung der vorschrieben heubtsum auffgelauffener pension und aller köst[en] und schadens, so derwegen ergangen, sich daran zu bekommen und zu erhollen, wie alhie zu Siegberg

Bl. 28r

gebruchlich und recht ist. Dargegen obgamelten Wymaren von der Sultzen und Catharinen Worm, eheleuten, diese gunst und fruntschafft geschehen, wilche zeit und wannehe es innen oder iren erben wolgelegen ist und ebenkumbt, das sei alßdan alle jair auff obbestimten termin die vorschrieben jairrenthe mit hundert Thaler heubtgeltz einem erscheinenden und allen achterstendigen terminen sambt köst[en] und schaden, so derwegen ergangen, ablegen und ire voreingesetzte underpfant von sothaniger beschwernus sollen freien und quitieren mögen, wilcher ablöß ein viertell jairs zuvor geburliche auffkündigung geschehen soll, alles sonder argelist.

A II/21 1592

Bl. 29v

Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen und Johan Worm, burgermeister zu Siegbergh, am ersten aprilis, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum hat der erbar Michell, Michell Vaßbenders son, in beisein und mit verwilligung der auch erbarn Werner Hoffackers und[Leerstelle].... als etwan Heinrich Beckers an der Colnerpfortzen nachgelassener kinder vormunder verkaufft und auffgetragen, den ersamen Herman Nagell

[Text bricht hier ab]

A II/21

Bl. 29r [Leerseite]

Bl. 30v [Leerseite]

Bl. 30r [Leerseite]

A II/21 1592

Bl. 31v [*feingeklebt einseitig beschriebenes Blatt. Später mit 31, danach mit 30a beschriftet. Das Blatt ist am rechten oberen Blattrand stärker beschädigt (Mäusefraß?). Die erste Zeile ist aus diesem Grund nicht mehr vollständig lesbar. Der Text stammt nicht von der Hand des Gerichtsschreibers*]

Coram scholten, W..... [Peter] Worm, consule, am 13. may, anno et cetera [15]92.

Anno et die ut supra, Heinrich Preß, schiffman zu Zeundorff, für sich und Griett, seine hausfraw, auch in crafft vorbrachter volmacht Elisabethen, etwan Schelen Wilhelms dochter, vort Catharina, obgemeltem Heinrichen Pressens ~~dochter~~-schwester, haben verkaufft und auffgetragen, Herman Flach dem alten und Engen, eheluten, ein ortt gartens, daruff vorhin ein haus gestanden und hiebevorn abgebrannt, an einer etwan Theis Wolffs erben und zur ander seiten Daniell Ley gelegen, loß und frei et cetera.

Der kauff ist 56 Thaler. Pastor zu Wahn, Doktor Johannes Ercklens für sich et Anna Pressen, uxor, vort Hilger Presen, Hensen kinder Vormunder.

A II/21 1592

Bl. 30v [*feingeklebt beidseitig beschriebenes Blatt. Im Original ist die erste Zeile links ausgefranst (Mäusefraß?) und der Text dort nicht mehr zu lesen. Der Text stammt von fremder Hand*].

Anno domini funffzehenhun[dert]

Indictione xumta, auff montag, welcher irhar der neuntter tagh des monatz marty, zu nachmittagh umb drey stunden oder umb deme frintt Keiserthumbs deß Allerdurchleuchtigsten et cetera Rudolphen, deß anderen erwolten romischen Keisers et cetera, in Germanien et cetera, in ihrer Keiserlichen May[jestät] herschungh des romischen und bohemischen Reichs im siebenzehenden des hungarischen aber im zwenzigsten jare vor mir, offenbaren notario und untenbenentten glaubwurtigen gezeugen, in eigner personen erschienen ist, die erbare Elisabeth saligen Schell Wilms von Zundorff eheliche dochter zeitlebens alhier in Collen, in dero Grosser Wihsgassen wonnhafftigh gewesen, vollennkommenen und dazu notigen alters, wie sie bekannte, und ohne daß woll zu sehen gewesen - - - [*Striche im Original*].

Und hatt in der allerbesten und bestendigsten form, weise und manieren dero rechten, auch nach gewonnheith und gebrauch yedwederen gerichtten, zu ihrem wharen, gewissen und ungezweiffelten sachwalter und procuratoren ernannt, gesetzt und constituirt, ernennett, setzett und constituirett, krafft dieses, den frommen Hein Schiffmanns zu Zundorff, ihrer conntituentinnen saligen vatters broder et hin cinde ohmen umb in ihren nhamen und von ihrenttwegen ihre kyndtlich quota und anntheill an einer verbranten hovestatt, inhalt undt ein halb firthell grundes, so zu Siebergh in dero Eulenngassen und auff Walenngassen ortt gelegen ist, unterzunehmen, zu verwaltten, nutzen und gebrauchen, auch enttlich und zumaell zu verkauffen, den Kauffpfenningh zu empfangh, daruber verzieh und außganck, mitt hanndt, halm und mundt, oder wie sich das gebueren oder gefurdertt werden muchte zu thun, sie, conntituentinne, darfouir nun und zu den ewigen Bl. 30adbr [*im Original ist die erste Zeile am linken Rand ausgefranst und das erste Wort nicht mehr zu lesen*].

[dage]n zu untterben. Und daingen sich selbst oder yemans annders, wie ime conntituto procuratori Heinen, gefallen muchte, daran zu erben und sunst generaliter & specialiter alles thun schaffen und lassen, als wan constituentinne selbst zugegen, thun, schaffen und lassen kuntte, soltte und muchte, und dafur procurati hier zu eines weiteren gewaltz dann für in begriffen von nothen, wolte sie, constituentinne, ime denselbigen hiemitt in bester formen, nun als dann und dann als nun, gegeben und zugestaltt haben, und was er also hierinnen thun schaffen und lassen wirdt oder magh. Sulches ist conntituentinnen ennttlicher will und bevelch, woll auch innen, Heinen sachwalteren und iedermenniglichen hiervon als obsteht schadtloß halten, cum obligatione bonorum und verziehung aller exception cristlicher und weltlicher rechten. Super quibus etz.

Instrumentu & instructam meliori & optima forma actum Collen, in der Weberstrassen in meines notary behausungh, unnten in stuben, anno indictione die wie obsteht, beywesens der frommer meister Bieß von Neell und Meister Mertten von Wurmbs, Dreßler nachbar nun daselbst, als glaubwurtige zeugen hierzu inn sonderheitt geruffen und erpetten.

In modum simplicis protokolly la Conra(i)t Schroder/Schroeder, tiori semper excensione salvo, si opus erib, ego Henricus Saßen, publicus & per amplissimum senatum Coloiensen approbatus notarius, infronem persorum roatus & regnisitus, manu mea bac propria. Subserip.

A II/21 1592

Bl. 34v

Anno et cetera [15]92, am dritten juny, vor beiden burgermeisteren.

Thoenis auf der Mirtzen zu Menden gegen Petern und Bernhardten von Mundorff, beide burger und schiffleuth zu Siebergh, hat mit Conradts Peter zu Menden, Breuwer[?] Meulen, Peters nachsatz und Wilhelmen Meulen, Peters son (dwilche des zeugeneidtz vom gegentheill gutwillig seindt erlassen) erwiesen und betzeugt, als zum ersten sagt und deponiert Thoenis auff der Mirtzen das er neben obgenanten seinen mitzeugen von Niedercassel dahin sei rahm geliebert, sei komen fahren und doselbst in der Siegen, boven dem neuwen loch, des clegers nachen, so alt gewesen, im wasser sehen, etlicher maissen bloiß, auch

etlicher maissen bedeckt. Also das sei, zeugen, eigentlich niet sagen kunnen, ob er gantz oder zerbrochen gewesen. Jedoch sagt Conradts Peter, so das roder in irem nachen gehalten, das er an solchem nachen, so weit derselbig oben wasser gelegen,

Bl. 34r

ein seidtborrt gesehen, wilche aber solchen nachen vondannen gefurt und denselben zerschlagen, sei innen unkundig, ausserhalb, das Wilhelm obgenanten Meulen, Peters son, denselben tagh auff den nachmittag gesehen, das die beclagten, so nach innen herauff seindt komen fahren, ungeferlich ein par stunden bei gerurtem nachen haben still gehalten. Was sei aber darmit furgenommen oder geschafft, sei ime unwissendt. Silentium interpositum et cetera.

Nachdeme beclagter gestehen muessen, das er angeclagten nachens, davon er doch niet dan ein stuck funden, sich undertzogen und nach sich genommen, ist demselben aufferlacht, sich mit clegern zu vergleichen und denselben zu befriedigen, wo niet, soll ferner hierin geschehen, was recht ist.

A II/21 1592

Bl. 35v

Johan und Peter Worm, beide burgermeistere zur zeit der stadt Siegbergh, am vierten juny, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum seindt erschienen die erbare Heinrich Tucking und Coengen, eheleut, und haben fur sich und ire erben bekant, was gestalt sei hiebevur, anno et cetera neuntzigein, prima may, den achtbaren Johann Pfeill und Johann Reider, als provisoren und respective executores weilant des auch achtbaren Hermans zum Kettenputz nachgelassener testamentz, zu behuff der haußarmen alhie zu Siegbergh, alle und jeglichs jairs auff den ersten tagh mey, jedoch viertzeihen tagh darnach negstfolgent unbefangen verkaufft, drei Thaler, jederen Thaler fur zweiundfunfftzig Albus colnisch gerechnet, fur und umb funfftzig derselben Thaler heubtsummen und derwegen zu warem und gewissen underpfandt gesatz und in crafft dieses verbunden, ire behausung und erbgerechtigkeit auf dem Honermarckt gelegen, Jerusalem gnant, im pfall einichs jairs der unbetzalung obgemelter heubtsum auffgelauffener pension und aller kost[en] und schadens, so derwegen ergangen, sich daran zu bekommen und zu erhollen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist, stehet alle jair auf vorschrieben termin mit funfftzig Thaler heubtgeltz hinderstendiger pension und aller köst[en] und schaden, so derhalb erlitten, abtzulegen, wilcher ablaß ein vierteljairs zuvor geburliche auffkundigung geschehen soll, alles ohn argelist.

A II/21 1592

Bl. 35r

Eodem anno & die coram supradictis.

Seindt die achtbare Johan Reider zum Isermarth, renthmeister und rätshverwanter der stadt Siegbergh, Jörgen zur Weinreben und Johan Flach gnant Herchens Johan, burgere daselbst, als vormundere etwan Daniels zur Klocken nachgelassener kinder erschienen und haben offentlich bekant, wilcher maissen sei hiebevur auff den ersten donnerstag in der Fasten des verschieenen einundneuntzigsten jaires in bemelter pflegkinder nutz und zu verhuetzung schadens den provisoren und executores weilandt des auch achtbaren Hermans zum Kettenputz nachgelassenem testamentz, in behuff der haußarmen alhie zu Siegbergh, alle jair auff den ersten donnerstag in der Fasten, jedoch viertzeihen tagh darnach negstfolgent, unbefangen drei Thaler verkaufft, jeden Thaler fur zweiundfunfftzig Albus colnisch gerechnet, fur und umb funfftzig derselben Thaler heubtsum und derwegen zu warem und gewissen underpfandt gesatz und festlich in crafft dieses verbunden, obgemelter irer pflegkinder behausung und erbgerechtigkeit, in der Eckengassen gelegen. Im pfall der einichs jairs unbetzalung vorgeanter heubtsum[me] hinderstendiger pension und aller kost[en] und schadens so derwegen ergangen, sich daran zu bekommen und zu erhollen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist, stehet alle jair auf vorschrieben termin mit zuvor auffkundigung eines vierteljairs abtzuloesen, alles ohn argelist.

A II/21 1592

Bl. 36v

Eodem anno & die coram supradictis

seindt erschienen die erbare Peter von Nymmenich auff Untzenorth und Styngen, eheleut, und haben fur sich und ire erben offentlich bekant, wilcher gestalt sei hiebevur am ersten juny des verschieenen jairs et cetera achtzigneun den achtbaren Johann Pfeill und Johann Reider, als provisoren, in behuff der haußarmen alhie zu Siegbergh, alle und jeglichs jairs auff den ersten tagh brachmonatz, jedoch viertzeihen tagh darnach negstfolgent, unbefangen verkaufft, drei Thaler, jeden ad zweiundfunfftzig Albus colnisch gerechnet, fur und umb funfftzig derselben Thaler heubtsum, und derwegen zu warem und gewissen underpfant gesatz und in crafft dieses verbunden, iren garten und erbgerechtigkeit in der Blomengassen gelegen. Im pfall der einichs jairs unbetzalung obgemelter heubtsum hinderstendiger pension und aller köst[en] und schadens, so derwegen ergangen, sich daran zubekommen und zu erhollen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht

ist. Dero ablösen die verkeuffere sich und iren erben vorbehaltend, jedoch das dieselbige einviertell jairs zuvor auffverkündigt soll werden, alles sonder argelist.

A II/21 1592

Bl. 36r

Anno et cetera [15]92, am mitwoch den 17ten juny, vor burgermeister und rät.

Johan und Peter Worm, burgermeistere, vort Peter zum Isermart und Rolandt Ley, kuhrmeistere, am 14ten july, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum hat der achtbar Herman Flach, rathsverwanter alhie zu Siegbergh, gegen und wieder Kirstgen Knuetgen an der Eich ein beleidt gehalten und sich beclagt, was maissen ermelter Kirstgen einen neuwen baw an seinem hoff auffrichten lassen und darmit understehe, ime, Herman, ein freiehabende durchfart auff sein erb zu benehmen, auch eine finster an seinem gehucht zuzubauwen und dardurch den tagh zu benehmen, wilcher angemäster durchfart er, Kirsten, ime mitnichten gestanden, es werde dan darvon glaubhafter brieflicher schein auffgelegt, und darneben offentlich gesprochen, er, Herman, hab hiebevot ein loch in die wandt geschlagen oder gebrochen und in seinen gyfell ein finster gemacht, wilches gedachter Heman alßbaldt mit urkundt verbunden, in meinung, solches zu verthedigen, wie recht ist.

Und da heruber ermelter Kirstgen sich wolle gelusten lassen, alsolchen seinen furgenommenen baw außzufuren und vort fertigmachen zu lassen, das er solchs auff sein gefahr, und anders niet, soll thun mögen.. Also verabscheidet am jair und tagh, wie oben [steht].

A II/21 1592

Bl. 37v

Darnach am sechszehenden july, im jair wie vorschrieben.

Vor den ehrentachtbaren Johannen Worm, burgermeister, und Anthonio zum Buck, rätshverwanten zu Siegbergh, hat vorgedachter Herman Flach gegen obgemelten Kirstgen Knuetgen zu zeugen furgestalt die erbare Catharina zur Wyden, Aell, etwan Presen Hans nachgelassene [*Ehefrau*], Metzgen, etwan Pannen Peters dochter und Peter Cöntzgen zu zeugen vorgestalt, darmit zu erweisen, das solche finster vor langen zeiten und jairen in dem abgebranten gehucht gestanden. Hat darneben mit dem gerichtsbuch bewert, das ime angetzogener durchfart under anderm hiebevot erblich verkaufft und auffgetragen sei, wie er dan auch deßhalb einen erbtheillzettell auffgelegt, selbiges mit ausfuerendt et cetera.

Als darauff mehrgnanter Kirstgen erschienen und vorbenente zeugen des zeugen-eidtz gutwillig erlassen, haben dieselb verscheidentlich außgesagt und deponiert wie folgt.

Vor erst Aell, Presen Hans hausfraw, sagt und zeugt bei irer frewlicher ehren und trauwen an eidtz statt, das sie hiebevot in dem abverbranten heußgen, allernebst Kirstgen Knuetgen gelegen und Herman Flach zustendig, sechszeihen jair lanck

Bl. 37r

gewont, und wie sie neben irem man erstlich darin getzogen, hetten sei zwae finstern auff einem gebun in dem gyfell nach obgenantem Kirstgens hauß funden, und das folgens ir man Hans das gebun oder sollter unterschlagen und deren finster eine[s] zugemacht. Sagt ferner, ire kundig und wolwissendt sein, das gerurte finstern bei tagh und lebzeiten Herman Flachen mutter im selbigen gyfell gewesen seien. [*Aell*] hat darmit ire kuntschafft beschlossen und ist ire geburlich stilschweigen eingebunden.

Catharina zur Wyden, bei verpflichtung wie oben, deponiert und sagt, das so lang sei gedenck und in der Aulgassen gewont, hab sei finster in dem gyfell nach Kirstgen Knuetgens hoff gesehen. Ob derselben eine oder zwa gewesen, hab sei niet in achtung genomen. Ferner ursach ires wissens antzeigent, das sei in einem der abverbranten heußger, [die] Herman Flach zustendig, eine zeitlanck gewont. Und sei ire weiter hievon niet kundig. Darauff ire gewonlich stilschweigen eingebunden

Bl. 38v [Leerseite]

A II/21 1592

Bl. 38r

Johan Worm zum Ackerbach, burgermeister, und Johan Pfeill, renthmeister zur zeit der stadt Siegberg, am 28ten july, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum, als Peter vom Udenbergh negstverschienener tagh Volmaren Weißgerber mit ehrhörigen worten angegriffen und under anderm einen ehrvergessenen man, der die beutel abschneiden thete (wie angeclagt), gescholden und solches aber uber innen, wie recht ist, niet brengen kunnen und also zu Thurm geweist.

Demnach hat ermelter Peter nochmals offentlich bekant, das er auß hästigen und zörnigem gemuet zu gedachtem Volmaren gesprochen, der einem seine gerechtigkeit in einem garten mit gewalt abnehme und

einem seine ehr abschnitte, gleich als er Volmar gethan. Denselben hielte er arger als einen beutelschneider, das er auch bißanher bei alsolchen worten hal[s]starrig verharret sei, aus anstiftung Theissen am Zinckelsputz und Gierden, Johans von Witzhelden hausfrau, beschehen. Dan gleich, wie er gnanten Volmarn oberclerter maissen iniuriert, hett jetzgemelte Gierdt an irer duhren gestanden und ime, Peteren, zugeruffen, er solt bei seinen worten verblieben, sei hielte gedachten Volmaren wegen irer

Bl. 39v

schwegermutter, der widtwn Bischoffs, auch dafür. Gleichergestalt hette auch Theis am Zinckelsputz innen, Petern, zu sich fordern und kommen lassen und auff dieselbe meinungh gesteiff, bei seinen worten zu verbleiben. Und so er derwegen angefochten wurde, alßdan wolt er seinen fuß vor innen setzen und verthedigen, wilchs doch niet beschehen, sonder dweill mehrgedachter Peter meinen ehrwürdigen gebietenden Herrn et cetera umb erledigung der hafftung zu etlichen mäl en ersuechen und bitten lassen, auch öffentlich bekant, das er mit vorgerurten schmeheworten zu vill gethan, dan er von ermeltem Volmaren anders niet dan von einem guten, ehrlichen, fromen man und nachbar zu sagen wisse und also lauter umb Gottes willen innen umb vertzig gebetten, so ist er der hafftung von dißmall wiederumb mit gnaden erlassen und hat vor das begangene ehrgedachtem, meinem ehrwürdigen Herrn und seiner Ehrwurden ambtman und scholtissen abdracht zu thun zur burgschafft gesetzt alle seine gereide hâb und gueter, davon niet außgescheiden, sonder argelist.

A II/21 1592

Bl. 39r

Johan und Peter Worm, burgermeistere, vort Johan Peill und Johan Reider, beide renthmeistere, Peter zum Isermart und Rolandt Ley, kuhrmeistere, am sechsten augusti, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum hat der ehrenthafft Dederich Keriß zum Lepart gegen und wieder den achtbaren Berthram Rosell ein beleidt gehalten und sich beclagt, was maissen er ime in die maur fur an der strassen, zwischen dem Grossen und Kleinen Kreuwel gelegen, zu nahe gebauwet und ime dieselb verschwecht. Auch das er ime in seine wandt zum Grossen Kreuwel, allein gehoeich, ein windeltrap annegelen und befestigen lassen, darneben das er Berthram hinden in seinem garten ein ungewonlich profat (so doch hiebevordurch die kuhrmeister aberkant), dem Grossen Kreuwel zu nachtheil, auffrichten lassen und erhalten thut, derwegen obgenanter Dederich Keriß sich betzeugt, da kunfftiger zeit wegen angeregter verschwechung der mauren imme oder seinen erben einicher schade oder nachtheil entstehen wurde, das er sich dessen alles an gedachtem Berthramen und seinen erben zu erhollen bedacht hat, auch gebetten, den überbaw mit der windeltrap und das ungewonlich auffgericht profat als unrecht abtuerkennen und abtuschaffen.

Daruff die besichtigung in beiden vorschrieben heusern, vor und hinden, auch

Bl. 40v

unden und oben, furgenomen und nach befindung deren ist durch vorgedachte burgermeistere, renthmeistere und kuhrmeistere erkant vorerst, das beide heusere gerurter mauren zu gebrauchen und darin zu bauen befugt und berechtigt, jedoch also, das keine parthei der ander zu schaden oder nachtheil solchs vornehmen oder thun soll. Sovill den überbaw mit der windeltrappen anlangen thut, soll ermelter Berthram mit gedachtem Dederich sich zu vergleichen oder denselben abtuschaffen schuldig sein. Und als auch vorgedachter Rolandt Ley, kuhrmeister, relation und bericht gethan, das hiebevordurch Thoenissen zum Buck und innen, als beide kuhrmeistere, durch gehalten beleidt das vorgerurte profat aberkant, ist es nochmals darbei gelassen. Dargegen aber alßvill das profat anlangt, vilgnanter Berthram sich zu recht beruffen.

Bl. 40r [Leerseite]

Bl. 41v [Leerseite]

A II/21 1592

Bl. 41r

Coram Johannen von Selbach gnant Lohe, Schabino et Petro Worm, consule, am 14ten july, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum ist dem achtbaren Johannen zur Heiden, scheffen des landtgerichts Geistingen, als anwaldt und volmechtigen des ehrenthafften Johannen Stroehausen, in Johan Knuetgens an der Eichen erbguetere vermogh habender pfantverschreibung immission und avrichtung beschehen fur hundetzwentzig Thaler heubtsum und drei pensiones, Martini fellich. Derwegen obgemelter Johan zur Heiden fur gerichtsgelt erlacht drei Goltgulden und acht Albus den botten.

Coram Berthram von Metternich, scholteto, et Peter Worm, consule, am 17ten july, anno ut supra [1592].

Uff vorschrieben datum ist den provisoren dero haußarmen alhie zu Siegbergh in etwan Peter Flachen verbrante hoffrecht, in der Aulgassen gelegen, immission und avrichtung beschehen fur hundert Thaler heubtsum und dreissig Thaler auffgelauffen hinder-

Bl. 42v

stendige pension, derwegen vorgedachte provisorn an gerichtzgelt erlacht drei Goltgulden.

Johan und Peter Worm, burgermeistere, vort Peter Reider und Rolandt Ley, kuhrmeistere, anno et etera [15]92, am 31ten july.

Uff vorschrieben datum hat Peter vom Udenbergh gegen und wieder Volmarn Weißgerber fur der Mullenportzen wegen eines gancks durch oder in einem garten bei dem Schinckenkessell gelegen, ein beleidt gehalten und darauff ferner zu zeugen ernant und furgestalt die achtbar und ersame Johann Muller, burgern zu Bon, und Wymarn Thewalt zu Niederholtorff, und als ermelter Volmar dargegen erschienen und ernante zeugen des eidtz erlassen, seindt dieselb underscheidtlich furgenomen und haben deponiert und getzeugt wie folgt.

Wymar Thewalt, erster zeugh, sagt bei seinen ehren und man[n]warheit an leiblich außgeschwornen eidtzstatt, das er neben Thoenissen zum Buck als

Bl. 42r

churmeistere hiebevorf auff anhalten Peters vom Udenbergh gegen Volmarn Weißgerber an gerurtem garten erschienen und ein beleidt gehalten, daselbst sich erfunden, das ein ortt gartens wilches ermelter Volmar inhendig hat, ungeferlich drei fues mehr und grosser als clegers Peters ort gewesen.

Und obwoill gnanter Volmar auff solchem beleidt niet erschienen, sonder beide partheien noch weiters zwischen iren beiden heusern und erbgerechtigkeit, fur der Mullenportzen gelegen, miteinander zuthun gehabt, dahin dan sie, die churmeistere, vort anstunt weren gefurt gewesen, so hetten sei doch under anderm beide, Peter und Volmarn, guetlich verglichen und vertragen, das sei der duhr an gerurtem garten mit auß und einganck zusamen gebrauchen solten. Das sei auch also zufrieden gewesen und hetten innen, den kuhrmeistern, zwa oder drei kannen weiß geschenckt.

Darmit obgenanter zeugh seine kuntschafft beschlossen und ist ime geburlich stilschweigen eingebunden.

Johan Muller, zweiter zeugh, sagt und zeugt bei gleicher verpflichtung, das er vor etlichen jairen darbei uber und an gewesen, vort gesehen und gehort, das etwan Hans auff dem Ort und Peter

Bl. 43v

vom Udenbergh vorsatz, Wilhelm gnant, den streitigen garten miteinander getheilt: Und der zeit sei Hansen theill etwas zugegeben. Derwegen solt er den ganck durch seine duhr uber sich leiden.

Deponiert zeugh ferner, das vorschrieben Wilhelms theill gartens darnach obgenantem Hansen fur etlich gelt sei verpfant worden und hab folgens dieser producent Peter solch gelt wieder erlacht und das ortt gartens an sich geloist. Darmit sein zeugnis beschliessent, und ist ime zeugen, silentium interponiert, wie gewonlich und recht ist.

A II/21 1592

Bl. 43r

Coram scholteto & senatu, anno et cetera [15]92, am 2ten septembris.

Theiß am Zinckelsputz genant Johann zur Mohren, mit Lyenen, seiner gewesener dienstmagt, erwiesen, das hiebevorf etwan Emundt in der Cluisen an den Zinckelsputz sei komen und Johans kindt zur Mohren gefordert, wilchs auch ime derzeit sei gefolgt. Und hatt Agatha, obgenanntem Theissen hausfrau gesprochen, der vatter were dem kindt naher als sei, kundt auch seiner besser warten als sei, dweill sei lam und ungeradt were. Darnach aber hette der vatter das kindt durch seinen jungen, Hansen gnant, widerumb an den Zinckelsputz bringen und an obgenanter Agatha, seiner schwegerfrauwen, begeren lassen, das sei das kindt wolt ertziehen, er wolle iren willen davon haben.

A II/21 1592

Bl. 44v

Coram Metternich & Petro Worm, am 5ten septembris anno ut supra [1592].

Mantell Johan verkaufft seinem eidumb Bernharten von Neuwenkirchen und Cathrinen, eheleuten, sein hauß und erbgerechtigkeit, neben dem Mullenortgen gelegen, davon niet außgescheiden, fur funffundsechzig Thaler und hat darneben sich vorbehalten, des haus sein lebenlanck zu gebrauchen.

Eodem anno & die coram Metternich & Joanne Worm, consule.

Cathrin, etwan Nelliß Pelers nachgelassene haußfraw, sambt Dederichen dasselben son, haben verkaufft Wilhelmen Becker fur der Mullenportzen und Grietgen, eheleuten, ire behausung und erbgerechtigkeit fur der Mullenportzen.

A II/21 1592

Bl. 44r [Leerseite]

Bl. 45 [Leerseite]

Bl. 45r [Leerseite]

Bl. 46v [Leerseite]

Bl. 46r [Leerseite]

Bl. 47v

Berthram von Metternich, scholtis, und Peter Worm, burgermeister zu Siegberg, am funfften septembris, anno et cetera [15]92.

Uff vorschrieben datum haben die ehrenthafft und achtbare Wymar von der Sultzen gnant Diepenthall in crafft von seiner hausfrau, Catharinen Worms, vorbrachter und auffgelegten volmacht, vort Johan Worm zum Ackerbach, burgermeister zur zeit zu Siegbergh, als angesetzer und verordenter vormunder Hansen, Goddart Worm fur sich, ire erben und respective pflegson verkaufft und auffgetragen, den auch achtbar und tugentsamen Melchioren von der Sultzen, rathsverwandten zu Siegbergh, und Sybilla Worm, eheleuten, ire ererbt an oder kindttheill an dem haus und gutt auff dem Zehehoff mit alle seiner lendereien, buschen, wiesen und aller anderer zugehöriger gerechtigkeit, auch jarlicher außgeldender beschwernus darvon uberall, niet ab noch außgescheiden ist. Und haben die verkeuffere sich in namen wie oben davan enterbt und die keuffere darmit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/21 1592

Bl. 47r

Anno et cetera [15]92, am 12ten novembris, vor Anthonio zum Buck, rathsverwanten, und mir, Johannen Guilich, gerichtschreibern zu Siegbergh, seindt erschienen die ersame Johan zu Hausen und Grietgen, eheleut, under wilichen jetzgemelte Grietgen in forma juris obgedachten, iren man, constituiert und volmechtig gemacht, Johannen auff der Bitzen mit irem antheill des haus fur der Holtzpfortzen, neben etwan Goddart Piepenbrinck gelegen, zu erben und daruber wie lendtlich und bruchlich, vertzig und außganck zu thun.

A II/21 1593

Bl. 48v

Berthram von Metternich, ambtman und scholtis, vort Johan Worm, burgermeister zu Siegberg, am 5ten january, anno et cetera [15]93.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Daniell Ley zum Reichenstein und Cathrin, eheleut, verkaufft und auffgetragen, den auch ersamen Kirstgen zum Stege und Catharinen, seiner eheliger hausfrawen, ein ort gartens an der Gebrantergassen an einer Johan an der Eich und zur ander seiten Theis Wolffs erben gelegen. Gilt jairs in die Kirch, siebentzehen Albus. Darneben vorbehalten, das keuffere einen freien auß und eingang (jedoch ohn deren verkeuffern schaden) uber derselben erb und gut haben und gebrauchen sollen und mögen, wilcher vorschriebener erbkauff beschehen und zugangen ist fur und umb hundertfunffundsiebentzig Thaler. Und haben darauff obgenante Daniell und Cathrin, eheleut, sich und ire erben mit handt, halm und munt enterbt und gedachte Kirstgen und Cathrin, eheleut und ire erben, darmit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/21 1593

Bl. 48r

Johan und Peter Worm, beide burgermeistere zur zeit zu Siegbergh, an stat des Herrn amtmans und scholtissen zu nachfolgendem actu verordnet, am 5ten january, anno et cetera [15]93.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Berthram Bott und Walber, eheleut, verkaufft und auffgetragen, den achtbar und ehrentugentsamen Bernhardten Worm zum Horn und Agnesen, seiner eheliger hausfrawen, sein, Berthrams, behausung in der Cluisengassen, gleich hinder dem haus zum Dohm, mit alle irem zubehoer und gerechtigkeit, auch lust und unlust gelegen, davon niet ab noch außgescheiden ist. Darauff auch obgenante Berthram und Walber, eheleut, verkeuffere, sich und ire erben von sothaniger behausung und erbgerichtigkeit enterbt und gedachte Berhardten und Agneß, eheleut, keuffere und ire erben, darmit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Bl. 49v

Johan und Peter Worm, beide burgermeistere zur zeit zu Siegbergh, am funfften january, anno et cetera [15]93.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Berthram Bott und Walber, sein eheliger hausfraw, irer eins dem andern freiwilliglich, ungedrungen und unbetzwungen gegeben und auffgetragen, alle ire gereide farende hāb

und gueter, die sei jetzo haben und hernachmals bekommen mögen, darvon uberall niet ab noch außgescheiden ist. Also das der letztlebendige von innen beiden dieselbe fur sich allein eigenthumblich soll haben, behalten und nach seinem gefallen gebrauchen, alles ohn insagen oder widerreden des erst abgestorbenen negster freunt und blutzverwanten. Dartzu, da es sach were, das vorgnante Walber vor obgenantem Berthram mit todt abgienge, das er alßdan auch das hauß und erbgut, so ermelter Walbern zustendig, sein lebenlanck soll inhaben und gebrauchen. Und dweill gedachter Bertram bei den erbgnahmen zum Horn sechs Raderalbus, wilchs solch erbgut dennen erblich

Bl. 49r

außgegolten mit zwelff Thalern abgelacht, sollen vorgnanter Walbern negste frundt und blutzverwanten schuldig sein, sothanige zwelff Thaler ime, Berthramen oder seinen erben, widerumb zu verschaffen und zuzustellen, ehe und bevor dieselb zu dem erbgut zugelassen werden, hinwiderumb auch dweill vorgschriebener Berthram seine behausung, in der Cluisengassen gelegen, bei dieser ehe verkaufft und davon die Kauffpfenningen in irer beider behuff angelegt, als hat er, Berthram, sich vorbehalten, dreihundert Thaler auß seinen anbrachten guetern zu vermachen und zu disponieren wohin ime gefellig.

Und da er selbiges niet thun wurde, sollen alsolche dreihundert Thaler neben allen andern gereiden hâb und guetern seiner hausfraw Walberen obgenant ohn einredt zukomen und verbleiben.

Und haben beide vorgschriebene eheleut diese ire auffdracht zu widerrufen und zu veranderen, so offt innen gelieben und ebenkomen wirdt, sich vorbehalten, alles ohn argelist.

A II/21 1593

Bl. 50v

Berthram von Metternich, ambtman und scholtis zu Siegbergh, sambt Johannem Worm, burgermeister daselbst, am dritten february, anno et cetera [15]93.

Uff vorgschrieben datum haben die achtbar und ersame Johan Reider zum Isermarth, renthmeister zur zeit der stadt Siegbergh, vort Georgen zur Weinreben und Johan Flach gnant Hergens Johan, alle burger daselbst, als angeordnete und erbettene curatoren oder vormundere weilandt Daniels zur Klocken nachgelassener kinder, in beiwesen und mit verwilligung der tugentsamer Ailheit, jetzermelter pflegkinder leibliche mutter, zu ablegung allerhandt schulden und beschwernus, so obgedachter Daniell nachgelassen, verkaufft und auffgetragen, den auch ersamen Kirstgen Becker zur Ecken und Irmgarden, seiner eheliger hausfraw, alsolch ire, der pflegkinder, behausung und garten, sambt dem halben putz fur der Holtzpfortzen gegenüber dem Hilgenpoill, neben etwan Duppen Johans erb gelegen. Gilt jairlichs in die presentzmeisterei auf Siegbergh funfften halben Albus und in die Kirch alhie binnen der stadt acht Albus colnisch, wilcher erbkauff beschehen ist fur und umb zweihundertsechundneuntzigsten halben Thaler, jeden ad zweiundfunfftzig Albus colnisch gerechnet.

Darauff dan obgemelte curatoren

Bl. 50r

wie gleichfals vorgnante Ailheit sich derselben pflegkinder und erben von sothaniger behausung und erbgerechtigkeit mit handt, halm und muntt enterbt und vorgnante Kirstgen und Irmgardt, eheleut und ire erben, darmit geerbt, wie alhie zu Siegberg gebruchlich und recht ist.

A II/21 1593

Bl. 51v

Coram ejusdem, anno & die ut supra.

Uff vorgschrieben datum haben die achtbar und ersame Johan Reider zum Isermart, renthmeister zur zeit der stadt Siegbergh, vort Georgen zur Weinreben und Johan Flach gnant Hergens Johan, alle burgere daselbst, als angeordnete und erbettene curatoren oder vormundere weilandt Daniels zur Clocken nachgelassener kinder, in beiwesen und mit verwilligung der tugentsamer Ailheit, jetzermelter pflegkinder leibliche mutter, zu ablegung allerhandt schulden und beschwernus, so obgedachter Daniell nachgelassen, verkaufft und auffgetragen, den auch ersamen Heinen Steinmetzer von Krombach und Giertgen seiner eheliger hausfrawen, alsolch irer, der pflegkinder, behausung und ortt gartens fur der Holtzportzen, an einer vorgnanter pflegkinder bungart und zur ander seiten derselben behausung, so nunmehr Kirstgen Becker zur Ecken verkaufft, gelegen, zu sambt den halben theill des putz haben zu gebrauchen.

Und die fuhr zwischen beiden erben soll im mittell uber den putz gehen und von dem putz nach dem hauß langs den backofen in. Und von dem backoven, bis auff den zweiten schlecht des andern hauß, wegen benehmung des tags an den finsternen soll unbebouwet

Bl. 51r

verbleiben. Wannehe aber die keuffere obgemelt sunst der ortt zubauwen gemeint, soll dieselbe hartt langs den gyffell mit einer luegenwandt langs vorgnanter pflegkinder bungartt auffbauwen moegen und soll halber fritt geschehen, wilch erb jarlichs in die fruemeiß alhie zu Siegbergh sechs Albus colnisch geldende.

Und ist dieser vorgschriebener erbkauff geschehen fur und umb hundertundneuntzig Thaler, jeden ad zweiundfunfftzig Albus colnisch gerechnet.

Darauff obgedachte curatoren, wie auch ermelte Ailheit, sich und derselben pflegkinder und erben mit handt, halm und munt enterbt und gnante keuffere und ire erben darmit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/21 1593

Bl. 52v

Coram ejusdem, anno & die ut supra.

Uff vorschrieben datum seindt erschienen die achtbar und ersame Johan Reider zum Isermarckt, renthmeister zur zeit der stadt Siegbergh, vort Georgen zur Weinreben und Johan Flach gnant Hergens Johan, alle burgere daselbst, als angeordnete und erbettene curatoren oder vormundere weilant Daniels zur Clocken nachgelassener kinder, in beiwesen der tugentsamer Ailheit, jetzermelter pflegkinder leibliche mutter, und haben offentlich ertzalt und bekant, was gestalt wegen ertzeigter fruntsachafft und wolthaten hiebevorn ermelter Daniell dem ehrentachtbaren Peter Worm, zur zeit burgermeistern der stadt Siegbergh, ein klein ortt gartens auff dem Spuelgraben, an einer Johan Knuetgen dem alten und zur ander seiten Johannem Glaßmecher gelegen, geschenckt, eingeraumbt und uberlassen, als dan innen, obgemelten curatoren, wie auch deren pflegkinder mutter solchs woll kundig und wissig.

Demnach haben dieselbe fur sich und in namen wie oben von alsolchem ort gartens sich enterbt und gedachten Peter Worm, Engen seine hausfraw und derselben erben darmit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebrechlich und recht ist.

A II/21 1593

Bl. 52r

Berthram von Metternich, ambtman und scholtis, Peter Worm, burgermeister, vort Johan Peill und Johan Reider, beide rentmeistere, Peter Reider und Thonis zum Buck, kuhmeister zur zeit zu Siegbergh, am dritten february, anno et cetera [15]93.

Uff vorschrieben datum haben die ersame Johan und Theis Loerer auff dem Graben, gebruedere, fur sich und in namen irer mutter gegen und wieder den ehrentachtbaren Johannem Worm zum Ackerbach, burgermeistern zur zeit der stadt Siegbergh, als vormundern Hansen, Goddartz Worm zum Grossen Hirtz, zwischen dem haus zur Weinreben und haus zum Hirtz ein beleidt gehalten, der gestalt, dieweill obgedachter burgermeister kurtz verschienener tagh die sohe zwischen beiden vorgerurten heuseren renovieren lassen und obgenant gebruedere zur beilage des halben theils gefordert, sei aber dargegen vorgetragen und gewilt, das angeregte sohe dem hauß zur Weinreben allein zustendig. Und dieweill das hauß zum Hirtz derselben mit engehenden profaten aus vergunstigung nit ge-

Bl. 53v

brauchen thete, solt dasselbig die renovation allein, ohn irer, der cleger, entgeltnus zu thun, schuldig sein, wie auch die erben das hauß zum Hirtz den außflus von gerurter sohe uber sich außgehen hetten et cetera.

Darauff nach fleissiger eingemener besichtigung haben vorgedachte Herrn recessiert und verabscheidt, dieweill keinstheils brieflicher schein oder beweiß, auch kein lebendige zeugen, wie es fur diesem bei den vorfaren gehalten, vorgestalt und auffgelegt, sonder das beide heuser im gebrauch der sohen zugleich erfunden wurden, solte es auch noch bei demselben verbleiben, dermassen auch, das dieselb erben gerurter heuser die renovation so oft dieselb zu thun vorfallen wurde, auff gleiche beilage und kosten thun sollen, jedoch bei dero vorwarden, da einiche parthei nun oder hernachmals auß scheffenbuecher, gerichtsprothocollen oder sunst mit glaubhaftem brieflichen schein vordringen wurde, das es vor diesem hierin anders als oberclert gehalten, das demselben hiedurch nichtz benomen noch abgebrochen sein soll, alles ohn argelist.

A II/21 1593

Bl. 53r

Berthram von Metternich, ambtman und scholtis zur zeit zu Siegbergh, und Worm, burgermeister daselbst, am 6ten monats february, anno et cetera [15]93.

Uff vorschrieben datum ist erschienen der ehrenhaft und wolerfarnen Arnoldus Straus, des geistlichen archidiconalischen gerichtts binnen der stadt Bonn procuratorn, und hat under handt dero ehrwurdigen Edlen und ehrentugentreichen Catharinen Haeck, Johanna von Kalle, vor sich und ire schwester Joisten von Kalle, Elisabethen von der Hese, Catharinen von Metternich und Annen von Aßbergh, seniorinnen und Capitularjunffern des freiadlichen Stiffts zu Schwarzenrindorff et cetera, underscheidtliche volmachten vorbracht, wie gleichfals auch in loco die ehrwurdig edell und ehrentugentsame Junffer Elisabeth von der Hoevell, obgemelten Arnoldum Straus vor mir, Johannem Guilich, gerichtschreibers des adelichen gerichtts alhie zu Siegbergh, mit handtglöbten constituiert und vollenkommenen gewalt gegeben hat,

Bl. 54v

umb in namen und von wegen irer, der constituenten, alles uber alsolchen furgenomen und gethanen erbkauff mit einem garten an der Crucht der Flachten gegen Cecilien Veldeners behausung gelegen, vertzig und außganck auch erbung und enterbung, wie recht und bruchlich, zu thun. Darneben das sothaniger kauff irer dero capitularjunffern und stiftts jetziger zeit beschwerlicher gelegenheit nach, nutzer gethan dan gelassen sei

in derselben seell zu schweren, wie dan ein solches obgemelter Arnoldus Straus bei seinen manlichen ehren und waren trauwen an leiblichen außgeschwornen eidts statt mit handtglöbten bethauret hatt, und demnach in crafft obangetzogener volmacht mit handt, halm und muntt verkaufft und auffgetragen, den erbaren und fromen Hilgeren Simons und Engen, seiner eheliger hausfrauwen, den vorschrieben garten loß und frei, niemandt nichts außgeldende, und hat sich in namen wie oben darvon enterbt und ermelte eheleut, keuffere und ire erben, darmit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/21 1593

Bl. 54ad [*eingeklebter einseitig beschriebener Zettel, ohne Datum und ohne Empfängerangabe. Später mit 54a beschriftet*]

Erenthaffter und vurnehmer insonder vilgunstiger lieber rentmeister, gefader und guther frunt, es hat zwegen dieses Schiffer[?] son van Menden, Thoniß Boesen, fur verzeyn dagen schulden halff gepandt und derwegen by mir angehalten, die pendt uff zo sagen. Ist derwegen myn guetliches begeren, si wollet sulches anstat myner durch die botten verrichten.

Jan van Loe

A II/21 1593

Bl. 54r

Johan und Peter Worm, burgermeistere zu Siegberg, am 18ten february anno et cetera [15]93.

An vorschriebenem dato ist der todt leichnam, etwan Heinrichen Oberstoltz, wie gebruchlich besichtigt und hat sich bei demselben keine verwundung funden, allein das er zwischen beiden seinen scholderen, auch zur rechten seiden am heubt, schwartz und und blae gewesen.

Zuvor aber, ehe man zu diesem todtten gangen, ist Heinrich auf der Bach, wilcher zu bett gelegen und verwundt gewesen, abgefragt wie und wilcher gestalt er und obgemelter Heinrich (dieweill sei beieinander gewesen) geschlagen und verwundt seien. Darauff selbiger gesagt und bekant, das am negstverschienen ... [*hier im Original-Protokoll freie Stelle*]... zu abent, als er neben obgenantem Oberstoltz von Eschmar, dahin sei irer geschefft halber gewesen, herauff in den Roßbornen komen weren, er, Heinrich, ein lanck roir, darmit er auff dem wegh zwischen Eschmar und Mullenkoven zwen anffögell geschossen, und gnanter Heinrich

Bl. 55v

einen katzbelger bei sich gehabt, das daselbst meines ehrwirdigen gebietenden Herrn diener, Thilman Cornelis, krautkemers son, und ein soldat vom Bergh mit iren rohren zu innen gelauffen komen. Die haben auffgezogen und sei bedreuwet zu schiessen, wofern sei ire wehr niet von sich geben wurden. Und als sei sich dessen beschwert funden und widersetzt, auch ungeachtet das sei sich des fogellschießens, dweill solchs in meines Ehrwirden hocheit niet beschehen, verthedigen wolln und sich desfals beruffen fur meinen ehrwirdigen gebietenden Herrn zu komen, so hetten dieselbige vorerst gedachtem Oberstoltz den katzbelger abgenommen und innen darmit [*Protokoll bricht hier ab!*].

A II/21 1593

Bl. 55r

am [*freie Stelle, Datum fehlt*]... marty, anno et cetera [15]93, hat Jörgen zur Weinreben alsolchen kauff und vererbung, wilchen sein eidumb, Johan Knuetgen, mit Hasen Johann, einer bitzen halben, zu thun furgenomen, gerichtlich und wie bruchlich verbieten lassen, wilchs ermeltem Hasen Johan intimiert und kundt gethan ist worden.

Am 18ten marty, anno ut supra, hat etwan Johan Ullichs zu Drostorff nachgelassene dochter, auß erster ehe geschaffen, alsolchen erbkauff, wilchen Herman Ullich, ire oehm, mit dem hauß in der Holtzgassen zu thun vorgenommen, gerichtlich wiederstellen lassen, wilchs Willhelmen von Wissersheim, als dem keuffer, wie bruchlich kundt gethan ist worden.

Bl. 56v [Leerseite]

Bl. 56r [Leerseite]

A II/21 1593

Bl. 57v

Berthram von Metternich, scholtis und Johan Worm, burgermeister, am mitwoch post exaudi, anno et cetera [15]93.

Uff vorschrieben datum hat der erbar Berthram Knuetgen, etwan Anno Knuetgens nachgelassener son, in crafft von seiner eheliger hausfraw vorbrachter und angenomener versiegelter volmacht fur sich und ire erben verkaufft und auffgetragen, den auch erbar und tugentsamen Johannem, Kirstgen Knuetgens son an der Eich, und Belen, seiner eheliger hausfraw, sein, obgenanten Berthrams patrimonium oder kindtgetheils, in allermaissen, wie ime dasselbig von vatter und mutter alhie im burgban Siegbergh anerfallen und mit lust und

unlust zugetheilt, davon niet ab noch außgescheiden ist. Wilcher vorschriebener erbkauff geschehen vor und umb vierhundertundneun Thaler.

Und hat vorgnanter Berthram darauff sich und seine erben von solchem kindttheill enterbt und gedachten Johannem Knuetgen und Belen, eheleut und ire erben, darmit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/21 1593

Bl. 57r

Eodem anno & die coram supradictis.

Uff vorschrieben datum haben die erbare m[eister] Hans Combrinck, wundtartzet, burger alhie zu Siegbergh, und Martha, sein eheliche hausfraw, verkaufft und auffgetragen, den auch erbaren Volmaren Weißgerber und Barbaren, eheleuten, alsolch ire hauß und erbgerechtigkeit für der Holtzpfortzen, allernegst dem Weidennist gelegen. Gilt jairs Bernhardten zum Horn wegen seiner haußfraw vier Marck colnisch. Und haben obgemelte m[eister] Hans und Martha, eheleut, sich und ire erben davon enterbt und gedachte Volmarn und Barbara, eheleut und ire erben, damit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Dieser kauff ist geschehen für dreihundertachtzehn Thaler.

A II/21 1593

Bl. 58v

Berthram von Metternich, ambtman und scholtis zu Siegbergh, und Peter Reider, kuhrmeister und rätshverwanter daselbst, am vierten juny, anno et cetera [15]93.

Uff vorschrieben datum und für obgenant personen seindt erschienen die ehrentachtbar und tugentsame Dederich Vorst, burger der statt Collen, und Sophia, sein eheliche hausfraw, und haben für sich und ire erben offentlich bekant, was maissen sei dem ehrenthafften Herman Duelen etliche Pfenningen zu thun schuldig, derwegen sei dan hiebevordenselben an ire hingegen außstehende schulden bei Wernern Hoffacker, ferber und burgern alhie zu Siegbergh, verweist hetten. Dieweill aber gedachter Herman von ermelttem Werner biß daher keine betzalung erlangt, sonder[n] er Dederich Vorst von demselben Werner vierhundert Thaler in mittels auff betzalung erlangt und zu seinem nutz gekiert hette, als haben obgedachte Dederich und Sophia, eheleut, vorgnantem Herman Duelen zu ferner versicherung seines außstants

Bl. 58r

ire behausung zum Ochssen, wie dieselb mit der scheuren und garten alhie binnen Siegbergh gelegen, davon niet außgescheiden ist, zum underpfant gesatz und ernant, dergestalt, das sei noch ire erben solche behausung ohn vorwissen und willen obgemeltes Herman Duelen niet verkauffen, beschweren oder einichswegs veraliemeren sollen, sonder[n] im pfall der unbetzalung soll vilgedachter Herman Duelen sich an solcher erbschafft bekomen und erhollen mögen, wie rechtens ist, alles ohn einiche exception oder einredt.

Eodem anno et cetera & die coram supradictis.

Haben die ersame Werner Hoffacker, ferber, und Margaretha, sein eheliche hausfraw, für sich und ire erben offentlich bekant, den ehrentachtbar und tugentsamen Dederich Vorst, burgern der statt Collen und Sophia, eheleuten, von zweientausent Thalern laut irer handschrift noch ein tausentundsechshundert Thaler schuldig zu sein, davon sei die betzalung

Bl. 59v

was sei deren durch bitt niet außstandt erlangen kunnen zu zeiten und terminen, wei in derselben handschrift angezogen zu thun anglobt haben, alles bei verpfandung und obligation wie darin ferner außgesetzt, alles sonder argelist.

Burgermeister und rät, auff abent Johannis Baptiste, anno et cetera [15]93,

haben die erbare Peter von Nymmenich auff Untzenorth und Styngen, eheleut, für sich und ire erben verkaufft, jarlichs auff Johannis Baptiste der pastoreien alhie [in] Siegbergh und verwalter derselben sieben Thaler und ein Ort, jeden Thaler für zweiundfunfftzig Albus colnisch gerechnet, für und umb hundertzwentzig derselben Thaler heubtsummen. Und haben dafür zu warem und sicher underpfant gesatz ire behausung und erbgerechtigkeit oben am Marckt gelegen, gnant Untzenorth, mit allem zubehoer darvon uberall, niet außgescheiden. Im pfall der unbetzalung obgenanter heubtsum aufgelauffenen pension und aller kost[en] und schadens, so derwegen ergangen, sich daran zu erhollen, wie recht ist, und stehet zu gewonlicher abloß.

A II/21 1593

Bl. 59r

In sachen Johans zu Vintzel gegen Otto Roß hat ermelter Johan als cleger für dem burgermeister Johannem Worm zum Ackerbach und mir mit Dederichen zu Holtorff erwiesen, das beide partheien sein einig worden,

zu Oberholtorff in Belen Peters hoff einen monath das pferdt in der weidt zu haben fur zwen Thaler und ein halb malder habern und das ermelter Otto gedachtem Johan vergunt, solch pferdt geburlicherweiß mitzutreiben, auch dweill dasselb pferdt etlichen maissen mangel gehabt, hab obgenanter Otto verheischen, salb dartzu zu schicken.

Sagt ferner, das er von den nachbarn gehort, das vorschrieben Johan angeregten pferdt niet ungebürlich gehalten noch getrieben hab et cetera.

A II/21 1593

Bl. 60v

Johan und Peter Worm, beide burgermeistere, am 17ten july, anno et cetera [15]93.

Uff vorschrieben datum haben die erbare Michell Vaßbender und Cordula, eheleut, fur sich und ire erben verkaufft, den achtbaren und ersamen Johannem Pfeill, Hermannen Flach und Drieß Hewschnabell, als angesetzten und verordneten executoren weilandt des auch achtbarn Hemans zum Kettenputz nachgelassenen testamentz, jarlichs auf Martini sechs Thaler fur und umb hundert Thaler heubtsum, jeden Thaler fur 52 Albus colnisch gerechnet. Und [haben] dafür verunderpfendet iren garten fur der Grummelsportzen gelegen, im pfall der unbetzalung daran sich zu erhollen, wie recht ist, mit der vergunstigung, das die loeß nach auffkundigung eines halben jairs frist alle jair zu bestimbtem termin, wie sich geburt und rechtens ist, geschehen soll und magh, ohn argelist.

A II/21 1593

Bl. 60r

Anno et cetera [15]93, am 23ten augusti, coram scholteto Metternich & Petro Worm, consule.

Uff vorschrieben datum haben die erbare Daniell Ley und Cathrin, eheleut, fur sich und ire erben verkaufft und auffgetragen dem ersamen Hansen Roß und Tryngen, seiner eheliger hausfraw, vort Peteren Neußgen und Grietgen, eheleuten, einen garten in der Gebrantergassen mit einem ortt wiesen zwischen seinen steinen, an einer Jacob Scholtis und zur ander seiten Kirstgen Kremer gelegen. Gilt jairs erblich Wymar Thewalt zwei honer und acht Albus.

Und demnach haben obgenante verkeuffer sich und ire erben von sothaniger erbschafft enterbt und gedachte keuffere und ire erben damit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Am ... [Leerstelle] ... anno ut supra.

Auß bevelch Juncker Lohen hat Schiffer Johan zu Menden Thoenis Boeßhennen die pfendt auffbieten lassen.

Bl. 61v [Leerseite]

A II/21 1593

Bl. 61r

Anno et cetera [15]93, am ersten decembris, vor burgermeister und rath.

Meister Lienhardt Steinmetzer gegen Wincken Leinenweber, hat mit Goddard Leiendecker betzeugt und erwiesen, das beclagter Wincken hiebevur auff einer furgenomener doch unvollentzogener rechnung sich erclert und eingelassen, clegeren auß seinem haus jaris elff Gulden zu geben und gut zu thun. Und als obgenanter m[eister] Lienhardt darmit niet zufrieden, sonder jairlichs dreitzehen Gulden haben wollen, hetten gnanter Wincken daruff gesprochen, das er die Herrn daruber wolt erkennen lassen.

Und dweill uber das der burgermeister Peter Worm referiert, das hiebevur bei gehaltenem verhoer zwischen beiden obgenanten partheien in seinem haus gedachter Wincken sich erclert, sovern Goddard Leiendecker sprechen wurde, das er, beclagter, dem cleger elff Gulden jairlichs zu geben versprochen, das er sei ime alßdan auch geben und erlegen wolt.

Bl. 62v

Darauff recessiert, das beide partheien zusammen rechnen und beclagter Wincken, clegere alle jair zu haußpacht geben und gut thun soll elff Gulden colnisch.

Eodem anno et die.

Michell Vaßbender gegen etwan Nelliß widtwe, mit Johan Klubben, kesselschleger von Aich, erwiesen, das sein, Michels huisfraw, diesem kesselschleger hiebevur einmaill zwentzig Gulden, in behuff sein zeugens, ruhrleut, gelehent. Und als folgens obgenante Nelliß neben Michell ime, zeugen, einen kessell fur zehen Thaler zu verschencken abgegolten, hette er darnach die vorschrieben zwentzig Gulden daran inbehalten, und der uberige rest were ime noch hinderstendig.

A II/21 1593

Bl. 62r

Berthram von Metternich, ambtman und scholtis, sambt Johann Worm, burgermeister, am 10ten monats decembris, anno et cetera [15]93.

Uff vorschrieben datum hat der ehrenthafft Wymar von der Sultzen genant Diepenthall und Cathrin Worm, sein elige hausfraw, vor sich und ire erben verkaufft und auffgetragen, den erbaren Heinrichen Heuffgen von Aldenradt und Tryngen, seiner eheliger hausfraw und iren erben, alsolche ire behausung und erbgerechtigkeit zum Kleinen Hirtz gnant, in der Mullengassen, allernegst dem haus zum Grossen Hirtz gelegen, in aller mässen wie dieselbige behausung innen, den obgemelten Wymaren und Cathrinen, eheleuten, anerfallen und in bruederlicher gehaltener erbtheilung zugetheilt, davon niet ab noch außgescheiden ist. Und haben demnach gedachte Wymar und Cathrin, eheleut, von sothaniger behausung und erbgerechtigkeit sich und ire erben mit handt, halm und munt enterbt und ermelte Heinrichen und Tryngen, eheleut und ire erben, darmit geerbt, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/21 1593

Bl. 63r

Berthram von Metternich, ambtman und scholtis, sambt Johan und Petern Worm, beiden burgerme[ister] zur zeit zu Siegberg, am 16ten decembris, anno et cetera [15]93.

Uff vorschrieben datum ist erschienen die erbar und tugentsame Coengen, ehelige hausfraw Heinrichen Tuckings, und hat fur sich und ire erben offentlich bekant, den auch erbaren Hansen Becker und Dorotheen, eheleuten, hundertfunfftzig Thaler an heubtsummen, jedern ad zweiundfunfftzig Albus colnisch gerechnet und neun derselben Thaler pension schuldig zu sein. Und als obgemelter Heinrich Tucking, ire haußwirdt, hiebevur, auf gnantes Hans Fischers clag und anhalten, fur beiden obgedachten burgemeistern (wie dieselb an heut, dato, nochmals referiert) festlich verheischen und anglobt, ime, Hansen Fischer, sein heubtgeld und pension auf negstverschieden Martini jetz ablauffenden dreiundneuntzigsten jairs unfehlbar wiederzugeben und zu erlegen, mit dem bedinge, wofern selbiges wieder seine zuversicht niet geschehen wurde, das alßdan vorschrieben Hans Fischer sein hausfraw und erben in abschlag und betzalung vorgerurter heubtsumma und pension einen garten, wilchen er, Tucking, hiebevur etwan Cornelissen Peler abgegolten und am Creutz gegen der Cruchtflichten gelegen, fur hundert Thaler und einen Goltgulden außgebenen vertzigspfenning soll und will annehmen und erblich behalten. Was den uberigen rest und daher jährlichs erscheinende pension anlangt, dafür solle gnanter Heinrich Tucking in seine gueter fernere verschreibung und versicherung thun. Demnach hat obgedachte Coengen in beisein und gegenwortigkeit Driessen Hewschnabels, ires schwagers, zu handen vorgedachter scholtissen angelobt, das solcher vorschriebener contract (angesehen das die versprochne abloß und betzalung niet erfolgt sei) irer und irer erben unverhindert nunmehr soll gehalten und vollentzogen, auch vilgemelter Hans und seine erben bei gerurtem garten gehandthabt werden, in mässen er daran geerbt were, wie dan sei, eheleut, davan jedertzeit gute erb und werschafft zuthun schuldig und verpflichtet sein sollen.

Gleichfals herneben hat vorgenante Coengen fur sich und ire erben ingangen und verwilligt, das gedachter Hans Fischer sein hausfraw und erben des uberigen heubtgeltz und daher erscheinende pensiones und was deren jairs niet abgelacht wurden, hernegst an obgemelts, ires haußwirdts patrimonium oder kindtgetheils, wa und wie ime dasselbig zufallen magh, sich bekommen und erhollen sollen und mögen wie rechtens ist, alles sonder geferdet und argelist.

A II/21 1593

Bl. 64v

Berthram von Metternich, ambtman und scholtis, sambt Petern Worm, burgermeister zur zeit zu Siegbergh. Uff vorschrieben datum seindt weilandt Stoffels Wreden nachgelassenen unmundigen kindern, von ime und Mergen, seiner hausfraw in zweiter ehe geschaffen, zu vormundern angesetzt, die ersame Caspar Herberts und Peter Peltzer vor der Holtzpfortzen, dwilche in forma consueta mit handtastung ire globt und pflicht gethan et cetera.

Berthram von Metternich, ambtman und scholtis zu Siegberg, am 30ten decembris, anno et cetera [15]93.

Eodem anno et die, ist etwan Herman Loerers, zeit seins lebens burgers zu Eußkirchen, und eheleut nachgelassenen underjarigen kindts Cecilia gnant, zu vormundern angesetzt, die erbare Wilhelm Schomecher und Hilger Simons, wilche in forma consueta mit handtastung ire globt und pflicht gethan, ermeltet pflegkindt sein bestes vortzuwenden und argest zu verhueten, nach alle ire vermogen.

A II/21 1593

Bl. 64r

Eodem, anno et die, coram scholteto supradicto, ist Thoenissen Becker [*Johan*] von der Balthen und etwan Giertgen, seiner eheliger hausfraw, nachgelassenen kindt, ...[*hier Leerraum!*]..., gnant, zu vormundern angesetzt, die erbare Johan Scholtis der junger und Thewis Hammecher, dwilche nach behörlicher

beschehener anisation mit handtastung anglobt, ermeltem pflegkindt sein bestes vortzuwenden und argest nach alle irem vermuegen zu verhueten et cetera.

**Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 - 1662
der Stadt Siegburg,**

A II/22

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
3. Juni 2003**

**Kierspe
2003**

A II/22, Siegburger Gerichtsprotokolle 1593.

Gerichtsschreiber, Johann Guilich.

64 Bl./110 S.
90=LXXXX od. XC

-

A II/22 1593

Bl. 1v

Anno et cetera [15]93, am dinstag, den dreissigsten monat martzy, ubermitz die edlen und ehrenvesten Berthramen von Metternich, ambtman und scholtissen zu Siegbergh, vort Johann von Selbach gnant Lohe, Dederich von Bortscheidt, Reinhardt Scheiffart, Johan von Kaldenbach, Wolter von Gebertzhausen, Hans Dederich von Metternich, Herman von Dadenbergh und Johan Luninck, alle scheffen dieses adelichen gerichts Siegberg, ist das gedinge hieselbst auff der burger haus gehalten wie von alters.

Anfengklich ist das dedinge in namen und von wegen meines ehrwürdigen gebietenden Herrn als erb und gruntherrn hieselbst, durch obgenanten behafftet und dem gericht ban und frieden geschehen, wie gewonlich und recht ist. Darnach in den partheien sachen procediert, in maissen wie folgt.

A II/22 1593

Bl. 1r

Doctor abbas gegen loererhandtwerck clagt, das die loerer und ambtmeister desselben handtwercks als underthanen gegen ire eidt und pflicht in seines Herrn principalen hoehere herlichkeit thatlich eingegriffen zu gefahren und sich geluisten layssen etliche irer handtwercksgenossen irer uberfarung halben fri zu loissen und mit etlichen Thalern und Goldgulden zu mulctieren gegen Gott, alle recht und billichkeit. Mit wilcher irer uberfarung sei die amtsmeistere und gantze zunfft irem von Gott angeordneten und gesetzten Herrn ins schwert und hoicheit gegriffen und also ungetzweivelt als usupartoren temerari der obrigkeitambt, so innen im geringsten nieth geburt, groblich eingegriffen, derwegen ire Ehrwurden obrigkeit halben sei als vermög der rechten sträfflich zur abdracht erfordert sei, aber sich dartzu niet einlassen noch erkennen wollen. Also die sach an dis gericht daruber in recht zu erkennen er-

Bl. 2v

wachsen. Bitt derhalben sunderung in namen irer Ehrwurden zu erkennen, zu vertheilen und zu sprechen, das sei amtsmeistere und gantze zunfft des loererhandtwercks solche irer thatlich ingreiffung und ubertretung halben bei anwaltz principalen der erwurden Herren geburliche abdracht zu thun pflichtig und schuldig sein, mit verdammung dieselbe in dieser sachen auffgangen gerichtliche kosten und schaiden setzt et cetera.

Beclagter anwaltdt.

Bitt solch vermeinter furgetragener clagt copei und jetzigen tagh und zeit dargegen ire notturfft furzutragen, alles citra consensum indebitum et cum expressa protestatione de non consentiendo in iudicium und jurisdictionem ha.... nisi quatenus et in quantum ad hoc ratione principalium te....atur und des demselben begerte copei zu gestatten, hat anwaltdt zu erkenntnis gestalt.

A II/22 1593

Bl. 2r

Anwaltdt des Herrn clegers liest copei zu und bit kurtze zeit des bedenckens beclagten zu profigieren, darmit niet unnottige kosten aufflauffen und die Herrn scheffen vergeblich langh auffgehalten werden.

Quere latius fol: 12.

Doctor abbas gegen beckerambt.

Clagt wie oben gegen die loerer und bit ebenermaissen und gleicher gestalt gegen dieselben zu erkennen.

Anwaltdt der beclagten.

Bit copei und zeit ire bedencken dargegen vortzubringen, mit der protestation de non consentiendo et cetera.

Doctor abbas gegen Geissen Thoenis et consorten

A II/22 1593

Bl. 3v

Anwaldt Geissen Thoenissen et consorten gegen Peteren zur Linden clagt, das Peter zur Linden gegen fug alle recht und billichkeit schmechelich außgeruffen diffamiert und also verclage, das sei vergangner zeit ime, beclagten, zwa schincken und ein ander stuck fleisch in seinem haus nachtlicher weill, als sei von der wacht dahin ein kan weins zu drincken, entfrembt hab, wilche diffamation in sich ehrenrörich und sei dieselb als atrocissunas iniurias domals zu hertzen gefurt und geclagt haben, wie sei dieselb nochmals hiemit clagen und ad an.... renociieren eracht dieselbige iniurias als unleidtlich und wolte jeder von innen clegern uff 200 Goltgulden estimiert oder uff einen offentlichen wiederruff alhie fur gericht zu geschehen eracht haben, wilche summa sei und ein jeder sonderlich aus iren guetern verlieren als fur solche verleumbde personen geacht zu werden. Und bit demnach zu erkennen, das der beclagter Peter zur Linden solche auß-

Bl. 3r

gegossene schmehe alhie offentlich fur gericht zu wiederruffen der jederen von innen clegern sonderlich 200 Goltgulden zu erlegen schuldig sein soll, mit verdammung denselbigen in alle dieser sachen halben auffganege gerichtliche kosten und schaden de futuris protestando der obrigkeit geburliche abdracht hiermit vorbehalten.

Anwaldt des Beclagen bit copei solcher action und zeit seine notturfft darwider furzutragen.

A II/22 1593

Anwaldt des wullenhandtwercks, clegere, gegen Johannem Knuetgen den alten erwidert die beschehene citation und verursach. Selbige sagen, das er beclagten jerlichs dem ambt clegeren gelde 14 Albus colnisch, weniger 4 Heller, aus dem huis zur Ecken fellich, von 23 jairen hero unbetzalt restierendt und wiewoll er, beclagter, umb zalung selbiger einkumbsten und jarlich erblicher gefelle oft ersucht hat, selbige za-

Bl. 4v

lung gleichwoll biß anher zu thun gegen recht und billichkeit, verweigert und recusiert wie nach. Bitt derwegen zu erkennen, das solche beschehene verweigerung unrechtmessig und beclagten zu thun mit nichten geburt hab, noch auch jetzo gebure, sonder zu zalung des ersessenen erbjarlichen gefelle wie rechtens antzuhalten oder ausrichtung in daselb haus zu thun und in kost und schaden de futuris expensis protestando zu condemniren, das solches rechtens setzet zu erkenntnis.

[Am linken Rand:]

Anwaldt

Bl. 4r Leerseite

A II/22 1593

Bl. 5v

Anwaldt Johan, halffmans zu Udorff, gegen widtwen Daniels zur Clocken sagt, er hab die gegentheillinne hieher durch den gerichtsbotten citieren lassen, bit desselben relation und vor ursach ubergibt eine durch der gegen theillinne haußwirdt seligen unterschriebene handschrift, uff 25 Thaler und ein Ort sprechent, und bit zu erkennen, das beclagtinne ime, clegern, dieselbe neben entrichtung kosten, schaden und interesse zu erstatten und zu betzalen schuldig sei.

A II/22 1593

Bl. 5r

Anwaldt Peters van Udenbergh gegen Volmaren Weißgerber hat ein supplication an den Herrn abten haltendt, anstat seiner clagt, gerichtlich eingeben und bit zu erkennen, das der gegentheill und beclagter innen, clegern, bei seiner possession des gartens und von alters habender gerechtigkeit des gancks verbleiben zu lassen schuldig und er, cleger, dabei gehandthabt werden soll, mit verdammung den beclagten in kost und schaden.

Anwaldt Volmarn Weißgerber, beclagtes, nimbt die jetzt einkomme supplication im dienlichen wegen an quatenus, pro quatenus contra, sagt gemeine inrede dargegen, weiter notturfft vorbehehtlich.

Das aber der vermeinter cleger und applicant under andern in selbiger supplication gesatzet, als das beclagter Volmar innen, clegern, in desses garten gehens und stehens oder

Bl. 6v

sunst besitze einicher gestalt molestiert oder turbiert haben solte, gleubt durchaus niet wair, wie er dan auch mitnichten gestehet, das ime vermeinter clegern der ubergang in beclagtens garten vergunt sein solte. Und dweill gegentheill seine vermeinte intention zu beweren hiebevorn extra judicialiter sich gesinnen lassen, gantz ohn das dieselb einicher gestalt verificiert oder bewert worden, als bit sich von solcher unerheblicher unwarer actione loß zu erkennen und den gegentheill in kost und schaden zu verdammen von kunfftigen protestierent

will de mehr angesehen beclagter ime, clegern, keines besitz oder possession in wilcher sich zu manutenieren freventlich begert, gestendig sei.

Cleger.

Zu ablehnung solchen jetzigen vortragens referiert er sich zu dem verhorten und gefurter zeugenkuntschafft und gehaltener augenscheinlicher besichtigung, bitt

Bl. 6r

solche ad acta zu bringen und Thoenissen zum Buck, do zur tzeit gewesenen kuhrmeister, uber solche vorgelauffene und vormalis designierte handlung ferner zu verhören und demnach zu erkennen, wie oben. Stelt solchs zu richtlicher erkenntnus.

Beclagter protestiert de nullitate productionis.

A II/22 1593

Anwaldt Theissen Loerers am Zinckelsputz und seine beiwonende nachbaren in der Holtzgassen, in der tzall neun, als clegere gegen kinder und erben etwan Tringens im Brewhoff, clagt, das sein principalen deren antecessoren und voreltern von unverdencklichen jaren hero in besitz und possession gewesen, das in zeit eines grossen sturtzregens und andern gewessers ein frei wasserflus uber gegentheilen erb und gueter gangen, aber von gegentheilen bei

Bl. 7v

lebzeiten irer mutter und schwegerfrauwen respective solcher wasserflus durch erbawung einer neuwen mauren versperret und verhindert, darduch innen, clegeren, in zeit grossen gewessers an iren behausungen kelnern und stallungen grosser schaden zugefuegt wirdt. Bittendt zu erkennen, das die beclagten schuldig sein sollen, solche erbawete mauer abtzulegen und dem wasser seinen freien flus zu lassen, mit verdammung dieselbige in alle auffgehende kosten und schaden. Stelt solchs zu erkenntnus.

Anwaldt der beclagten erbeut sich gegen obgemelte clegere und einen jeden besonder zu rechten bittend, selbige jetzo vorgetragener vermeinter anspräch copei und zeit ire gegennotturfft zu thun, zu dem endt, die negste beikumbst colligierende.

Cleger lassen copei zu und zeit ire notturfft, jedoch uff gefallen der scheffen dargegen vortzuwenden. Quere latius fol: 18.

A II/22 1593

Bl. 7r

Anwaldt Daemens Schneiders gegen Gerharden Peltzer mutwilligen opponenten erwiedert die bei dem gegentheill beschehene citation vor ursach. Sagt, das er, beclagter, clegeren 42 ½ Thaler vorgestrecktes geldes, von Joist Preunen herkommdt, mit sechs Gulden colnisch jairlichs zu verpensionieren heubtsum und von zehen jairen hero restierender pension schuldig sei. Und wiewoll beclagter umb zalung zu thun offter ersucht, verweigert gleichwoll dieselbige und das gegen recht und billicheit. Bitt derwegen zu erkennen, das solche verweigerung nichtig und untzulessig, beclagten keineswegs geburt, hab noch jetzo gebure sonder zutzalung ob specificierter sum und restierender pension, wie rechtens antzuhalten und in kost und schaden zu verweisen sei. Das solchs rechtens setzt et cetera und stelt zu erkenntnus.

A II/22 1593

Bl. 8v

Anwaldt Gerharden Peltzers, beclagtens, repetiert dargegen alle von dem Herrn ambtman, scholtis und burgermeistern gepflogene handlung, zeugenproduction und eingefurten beweiß, und ist den clegeren ferner nichts, dan bei solcher voriger handlung erfindtlich, gestendig. Sagt auch, das diese sach durch den Ehrwürdigen Herrn und abten, alhie zu Siegbergh et cetera rechtlicher ordnung und weiß zu entscheiden, dem hochgelerten Herrn Petern Broch, dero rechten Licentiat und Churfürstlich Colnischen Rāth, committiert und bevolhen. Obwoll aber selbige sach durch wolermelten Herrn abten in seinen tentamen concordiam zurückgefordert, vermogh beigelagten unterschriebenen gerichtlichem recessus, so sei er doch im pfall die vergleichung und guetlichkeit entstehen wurde, alhie ferner vor dißmall sich einzulassen niet schuldig und bitt die sach zu dem commissario, ferner recht darin zu sprechen, zu remittieren und zu verweisen.

A II/22 1593

Bl. 8r

Cleger.

Dweill gegentheill, beclagter preventionen et litis pendentiam fur dem Herrn ambtman, schultis und scheffen anhero beschehen und gewesen zu sein, auch etliche handlung, wie in gleicher kundt und kuntschafften fur

selbigen Herrn ambtman, scholtis und scheffen gepflogen und ergangen zu sein und daruff jetzo sich gegen clegers gethane clagt de contrario referiert, als pro elisione intentionis eusdem repetiert und erwiedert gleichfals anhero solche handlung und ergangne gefurte kundt und kuntschafften alßvill dieselbe ime dienlich und ander gestalt niet, de quo protestatum ceterus per generalia contradiendo, das aber der vermeinter beclagter diese sach unerortert fur dem angetzogenen commissario Broich rechtmässig hengen solte allegiert solchs ist, gestalt wie gesetzt keins-

Bl. 9v

wegs gestendig. Und da schon einiche rechtmessige litis pendens oder auch prevention aldar fur dem vermeinten commissario dieser sachen were, das dieselb gleichwoll dahin niet gehörich sonder anhero durch den Herrn ambtman, scholtis und scheffen dieses loblichen gerichts als judices competentes under wilcherer jurisdiction beide partheien wonhafft ferners zu erortern sei, unangesehen was der vermeinter commissarius Broich pendente hac lite alhero wie obgemelt nulliter et impertienter recessiert.

Beclagter referiert sich dargegen an alle gepflogene handlung, gefurte kuntschafft und unsers Ehrwürdigen Herrn committenten außgangene commission und lest sich ferner in dieser sachen niet in, dan vorhin beschehen, inhariert also seinem vorigen.

A II/22 1593

Bl. 9r

Clegere contra erwiedert priora und sagt, das dis gericht des angetzogenen Herrn committenten ordinarium judicium sei. Und da schon solche sach angetzogenem commissario committiert, sagt das solchs bald in ansehung dessen, dweill solche ordinarium judicium selten gehalten und darmit die parthei noch gelegenheit, der sachen auf die lange ban verhalten werden möchten beschehen und niet in dem obgenanten Herren committenten intention gewesen, solche sach von diesem ordinario judicio, so jetzo vorhanden, abzutziehen und zu benehmen und zu ungeburlichen richtern hintzuweisen.

Beclagter repetiert sein voriges und will sich mit recht begnuegen lassen.

A II/22 1593

Bl. 10v

Anwaldt Otto Rossen, clegers, gegen Guetgen zum Wolff sagt, er hab die gegentheilinne hieher gerichtlich citieren lassen vor ursachen, ubergibt eine zwischen etwan Jacoben Roß von Lindtlan seinem lieben vatter selig und der gegenteilinnen als seiner dritten ehehausfrau auffgerichte heiratsverschreibungh, designiert darin clausulam also anfangendt im pfall und wo sach sein wurde, das gedachter Jacob erst et cetera und beclagt sich, das die gegentheilinne solcher mit irem wissen und verwilligung aufgerichteten heiratsverschreibung in allem und durchauß mit uberlieferung darin specificierter 35 Thaler und anderer puncten darin erfindtlich niet nachkomen, wiewoll sei etlichmaill darumb guetlich ersucht. Bitt derwegen zu erkennen, das beclagtinne ime, clegern, berurte 35 Thaler und andere puncta vermogh angeregter heiratsverschreibungh

Bl. 10r

zu liebern, zu betzalen und zu handtreichen schuldig sei, eins mit verdammungh dieselb beclagtinne in alle auffgangene gerichtliche kost, schaden und interesse.

Anwaldt Johan Wolffs und dessen mutter, beclagtinne, erscheint, bit solcher wei[t]lauffiger vermeinter action und darbei ubergebener handlung copei und zeit dargegen notturfftiglich zu handeln.

Anwaldt Tryngen Mudders, clegerinnen, gegen Geissen Thoenissen, beclagten, repetiert factum citationem vor ursach, sagt, das clegerinnen ein gart[en] fur der Mullenportzen, uff der Mahr gelegen, von irer schwestern Trynen, sonder leibserben abgehend, rechtmessig anerstorben sei, den wilcher gleichwoll beclagter clegerinnen ohn einich rechtmessige fug und ursach vorenthaltet, gleich als wen es sein eigen gut. Bitt derwegen zu erkennen, das beclagten keines-

Bl. 11v

wegs geburt selbigen garten clegerinnen ohn einichen rechtmessigen titull zuvorenthalten, sondern denselben clegerinnen gestacks, ohn einiche tergiversation einzureuhmen und clegerinnen kost und schaden sambt aller empfang[e]ner abnutzungh, so empfangen oder hetten mogen empfangen werden, zu erstatten schuldig sein soll, und setzet et cetera.

Anwaldt Geissen Thoenissen, beclagtens, bitt copei dieser clagh und zeit biß morgen sein notturfft dargegen einzuwenden.

A II/22 1593

Bl. 11r

Am letzten marty.

Anwaldt Peters uffm Udenbergh gegen Volmaren Weißgerber hat mit Thoenissen zum Buck (wilcher dergestalt in gebur examiniert und abgehört) erwiesen und betzeugt, das hiebevör der cleger Peter innen, zeugen, neben Wymarn Thewalt, als der zeit gewesener kuhrmeistern, gefordert ein beleidt an einem garten, bei dem Schinckenkessell gelegen, gegen beclagten Volmaren zu halten. Und als sei dahin gefolgt, hette ermelter Peter sich beclagt, was maissen g[e]nanter Volmar ime an solchem garten einen durchganck versperren und zuhalten thete, dartzu er, cleger, berechtigt und gebraucht hette, von deßwegen, das gedachter Volmar in selbigen garten drei fueß erbs mehe als er, Peter, hette und daher den uberganck schuldig zuleiden sein solt.

Wilche clagt abwesendt obgenantem

Bl. 12v

Volmars, sei, die kuhrmeister, angenommen auch gerurten garten gemessen und befunden, das obgenantem Volmars ort drei fueß grosser wieder das ander gewesen.

Als auch beide vurgenanten partheien zwischen iren beiden heuseren für der Mullenportzen ferner irthumb gehabt und sie, die kuhrmeister, ebenfals dahin gefordert und gefolgt weren, hetten sei ubermitz den burgermeister Jacoben Bischoffs selbige partheien solchen streits verglichen, ob aber der zeit der streit mit dem garten in solche vergleichung getzogen und niet abvertragen, sei ime wegen verlauff der zeit abgefallen und wie ime, zeugen, bevor stehe, sei dis werck niet auff einmaill oder einen tagh beschehen.

Silentium et cetera.

A II/22 1593

Bl. 12r

Anwaldt des Herren abten gegen loererhandtwerck beclagt den ungehorsam der gegentheilen uff solche gesterigs tags vorgetragene clagt niet antwortendt. Bit derwegen solche clag in ungehorsam der gegentheilen für bekant antzunehmen und laut derselben zu erkennen.

Anwaldt der beclagten zu verthedigung seine principalen personen und gantzen ampts setzt anfencklich was syndicus des Herrn clegers in seiner vorgetragenen action under anderm allegiert, als das seine principalen unschuldige beclagten solten gegen Gott, recht und billicheit, auch Herren clegers hoch und gerechtigkeit, item schwert thatlich zu gefamen und etliche ihres handtwercksg[e]nossen ire uberfarung halben zu boissen und mit etlichen Thalern und Goltgulden zu multieren understanden haben et cetera.

Sagt, das irem gebietenden Herrn clegeren solchs vil zu milt et sinistre gesparter warheit vorbracht und also niet wair gleuben und dahero

Bl. 13v

auch seine principalen für ubertretter niet zu achten vilweniger zur abdracht zu fordern und zu halten sondern in allermaissen, wie recht, zu absolvieren und un.....stiere zu halten sein. Das zu beweren, sagt ferners in der geschicht wahr, das hiebevör Theis am Zinckelsputz, gewesener amptsmeister, und Peter uff dem Ort etliche zwischen innen beiden in beisein des gantzen ampts gewessener argweldigung und versprechung wegen zweitracht gewesen. Und also die beide uff anhalten und beger irer folgens von anwaltds principalen, dem ambt in dero guete rechtmessig entscheiden und verglichen worden sein, das wilch zu thun dan auch anwaldtz principalen vermog ihres ampts alten habenden und confirmierten rechten gerechtigkeiten, altem herkomen und ubigem gebrauch woll mechtig und befugt sein.

Da nun in selbiger vergleichung berurter Peter uff dem Ort dem ambt

Bl. 13r

einen oder sechs Currentgulden ungeferlich an seinen bei obgenantem ambt habender schultforderungh gunstiglich, gutwillig und ungetzwungen nachgelassen und darmit des ambt zu dancksagung balde als wie ob ex adverso angetzogen wirdt multation wegen ver[r]echnet, so ist doch solchs zu verkleinerung Herren clegers hoch und gerechtigkeit et cetera keinswegs beschehen, kan auch darfur vilweniger für eine ubertretung eracht werden.

Gestalt dan auch das ambt gegen den Herrn cleger nichts preiudicirlich oder sunst, das sei amptsgenossen zur abdracht zwingen und halten möchten, in deme das innen von Johan Witzhelden ein halb ahm weins gutwillig geben worden, vorgewandt, dan derselbiger Johan Witzhelden eins mit gemeltem Theissen am Zinckelsputz hiebevör sich eigenes gemuts und syns ungetzwungen

Bl 14v

samender handt vor dem ambt versprochen und anglobt, da deren irer beider einen in deme durch eingeldung etlicher loe gegen amtsrecht und gerechtigkeit abgezogener kunde wegen zwischen innen beiden entstandenem streit succumbieren und niederligen wurde, das derselbige alßdan dem ambt mit einer halben ahmen weins erfallen sein wolte. Und ist Johan Witzhelden seiner unfugen wegen succumbierende also und ander gestalt niet mit dero anetzogener halben ahmen weins mit seinem guten freien willen heimkommen und dan volenty non fit iniuria neiß dolus. Bitt derwegen seine principale von solcher beschehener ansprach und clagten aller maissen, wie rechtens, loß zu erkennen und dieser gerichtskosten halben schadtloß zu halten. Quere latius fol: 23.

[eingerahmt]

Neben deme seine amtsgenossen mit obgenanten Herrn clegern etwa in mißverstandt und das 100 Goltgulden wegen, dwilche an heubtsum so 80 Goltgulden sein under-
Bl. 14r

[ohne Einrahmung]

fallenen pensionen Johan Knuetgen der junge und seine antecessoren den amtsmeistern und irer broderschafft schuldig und jederzeit uber siebentzigzwei jair hero zum ambt und dessen broderschafft gehorich gewesen, wie noch. Und das auch das ambt oder selbige broderschafft solchen geltz wegen jairlichs zu der spenden auff dem Kirchhoff alhero ein malder roggen gibt. Und also keineswegs vermogh Herrn abts et cetera meinung anders wohin von dem ambt oder broderschafft hingewendt oder gedeutet werden kunne. Bitten also auch bei irem rechten und besitz, sich zu handthaben und obgenante summ sich niet zuvor enthalten, das milt richterlich ambt daruber allerbestendigst underdeinstlich implorierendt. Und zu dem verificando premissa ubergibt anwaldt an scultatum ut collatiomatum copiam per notarium publicum.

Bl. 15v

subscriptam et auctenticatam bittendt ex adverso ad m....num notary zu respondieren und in ansehung dessen zu erkennen wie gebetten.

Actum quinta aprilis, anno et cetera [15]93.

A II/22 1589

Bl. 15r [Leerseite]

A II/22 1589

Bl. 16v

Anwaldt der curatoren etwan Johan Breusers nachgelassener kinder elidendo intentionem adversorier nemlich Johann Roß und dessen zustant, vermeinten clegern, ubergibt streitiger sachen halben expedierten rotulum, jedoch anders noch ferner niet darab sich bedingendt dan in passibus utilibus und in erwegung aus dero daselbst erfindtlicher heiradtsvorwarden notorie bescheinet, was maissen bemelter curatorm jetzige pflegkinder verstorben ire fratres et sorores utrimas anders niet als germani[?] erben sollen. Solchs auch obgenantem cleger selbst gewilligt und bestettigen mit seinem handtzeichen helffen und also vermogh dero rechten jetzo facto proprio zu contravenieren niet zuzulassen.

Dan auch wahr, und ex eodem rotulo bescheinet, da schon gedachte heiradtsvorwardt niet, wie sie doch ist, vorhanden, das also dan gleichwoll die vorkinder

Bl. 16r

gestorben und ire mutter, wilche auch ermelter curatoren pflegkinder eheleibliche mutter gewesen ist, geerbt que urtiß non matrem sed in descendentia linea, jetzgemelter curatoren pflegkindere als ire kinder hereditariar und der gestalt jetzgemelte kinder auch um sovill seiner angelegter impedition unbefugt eo quodse hereditatis Caparem praetendat ex linea deducta ab ania auß utuß per liberos naturales et legitimos semel exclusa vulgata juris regula perpetue exclusa manet, ohn auch das uber dis alles whar et in....tum negationis genugsam zu demonstrieren ist dartzu sich dan auch ermelte curatoren, jedoch außvill nottig hiemit erbieten thun, das nemlich irer pflegkinder vatter ein mircklich ansehentliche schult, so sich etwa an viertzehenhundert Thaler steigert, den ersten

Bl. 17v

ehestandtskinderen zu guten. Und so sei vorigen ehestandtskinder aus dem iren zu betzalen schuldig, richtig gemacht und dermassen auch ex alle fundamento erfolglichs und zu rechten schlußbar.

Da gleich gemelter cleger in einichen dieser sachen halben berechtigt, wie er doch keineswegs ex causis productis ist, das er alßdan vor allen dingen ad restitutionem und wiedererstattung solcher außgelachter Pfenningen antzuhalten no quod actionem non minus passiva qu.... acti.... heres sust.... rogatu.... Demnach ist mehrgenanter curator dienstliche bit, diese jetz[t] vorgetragene recht eingewendte ursachen co....et d....sum und was ferner iren pflegkindern aus allem ergangener handell vorschublich und ersprißlich verstanden werden magh, gunstiglichs und abel als sachen, die unmundige elterlose kinder betreffen thun, zu erwegen und

Bl. 17r

darneben clegern als unbefugt abtweisen und in kost und schaden und sonderlich zu poenam temere litigantium zu verdammen, daruber sich recht und gerechtigkeit mitzuteilen, das milt richterlich ambt aller bundigster maissen anruffendt.

Anwaltdt clegers bit solchem langwierigen vortragens copei und zeit sein bedencken.

Quere latius fol: 45

Syndicus respective domio abbatis gegen Theissen am Zinckelsputz.

Thielen Bischoff und Johann Knuetgen den jungeren brengt clagent fur das beclagten uber ire gesetzte ordnung wider innen verlehente brieff und siegell, die burgere alhie binnen Siegbergh ires bereidtlorns halben der fell uberhaben, derwegen syndici Herr principall ampts und obrigkeit wegen zur straff anhalten willen.

Bl. 18v

Dargegen beclagten sich gesperret und sich zu recht beruffen. Bitt derhalben zu erkennen, das die gegentheill und beclagten solcher begangener uberfarung wegen wolgedachten Hern cleger gleichs anderen iren des handtwercksamtsbruedern geburliche abdracht zu thun schuldig, mit verdammung dieselb in gerichtliche unkosten und schaden.

A II/22 1589

Bl. 18r

Anwaltdt der erbgnahmen im Brewhoff, beclagten, gegen Theissen am Zinckelsputz und seinen unbenanten zustandt erwiedert beschehene comparation und protestiert außdrucklich, das nichts in causa geschehe. Die vermeinte unbenante clegere haben sich erstlich alle mit namen und zunahmen der gebur angeben und actionen ediert oder aber gegenwortige vermeinte cleger van gewalt dero abwesenden iren consorten rechtmessig dociert.

A II/22 1589

Anwaltdt der clegeren erwiedern dargegen solche am 19ten augusti anno et cetera [15]89 vor dem Herrn scholten, burgermeister, renthmeister und kuhrmeister gehaltenen actum. Darin sei cleger alle benentlich specificiert und sieben sich vor clegere eingestellt, bleiben noch bei solcher specification und wollen darmit gesterigs tags vorgelauffenen ... gebessert haben. Repetiertt darmit solche vorgetragene clagh und fordern darauff von gegen-

Bl. 19v

theilen antworth.

Anwaltdt dero beclagten puncto premissis salvo sagt, das zu solcher vermeinter action und in derselb angetzogenen vermeinten freien wasserflus niemandt dan allein Theis am Zinckelsputz Jorgen von Holtzem, Peter Neußgen vornemblich sich antziehen und gehorich sein, gegen wilchet selbiger vermeints action halber sich zu recht gesetzt und noch setzet. Und haben also die uberige vermeinte clegere ire pretendierte actiones anderer gestalt, dan biß hertz zu beschehen, bestendiglich vortzutragen. Und vorbeheultich dessen respondiando quibusenus exceptionibus item impertinentiert nullitata eiusdem actionis solvis, gleuben durchaus niet wahr, das clegere vilweniger deselben antecessorn von unverdencklichen jairen hero in possessione gewesen, das in zeit eins grossen sturtzregens und andern gewessers ein frei wasserflus uber

Bl. 19r

beclagten erb und gueter gangen haben solte oder auch denselben nemlich wasserflus dahin zu keren berechtigt sein sollen und das beclagten, ires habenden recht und gerechtigkeit, woll befugt gewesen und noch sein, solchen vermeinten wasserganck, wie sei am lesten mechtig gewesen, zu verhindernen.

A II/22 1589

Cleger repetieren dargen vorgerurten, am 19ten augusti, anno et cetera [15]89, gefurter zeugenkuntschafft und referiert sich an den augenschein mitt bitten, die H[erren] scholtis und scheffen wollen solchen augenschein uf streitigen platzen und ort der gebur inne h... mit dem erbierten, das sei fernere kuntschafft auff vorgehende designation aldar vobringen wollen.

Beclagten.

Sagen, das der begerter augenschein unnöttig und die kösten woll zu vermeiden angesehen, anno et cetera [15]89, in sommerzeit solch vermeinter wasserflus und dero-

Bl. 20v

zeit beschehener ungebuerlicher uberdrang durch die ehrwürdige edle und ehrentveste Herren Wilhelmen von Ahr, Melchiorn Rumpff, probste, Bertramen von Metternich, ambtman, Johan von Lohe, scheffen, sambt derozeit regierenden burgermeistern, renth und kuhmeister alhie, der gebur besichtigt, auff deren relation, da nottig, sich referierendt. Und in deme nach eingenommenem augenschein entlich recessiert, beclagte mit solchem vermeinten wasserflus und uberdrang mitnichten zu molestieren noch zu schedigen oder zu beschweren und innen, beclagten, also ihres habenden rechts und gerechtigkeit wegen frei gelassen, denselben zu impedieren. Bitten also in erwägungh dern hiebevorn in gegenwortiger sachen beiderseitz gepflogener handlung, item rotulum expeditum dictorum testium hinc inde productorum et examinatum de...n dann in passibus

Bl. 20r

pro se facientibus und ander gestalt niet hieher repetiert und ubergibt seine principalen von solcher vermeinter action loß zuerkennen und gegentheilen in kost und schaden zu verweisen. Setzt solchs zu Erkenntnis et cetera.

Clegere glauben niet, das an gegentheilen seiten einiche kuntschafft oder zeugen gefurt, sondern nur allein derselben designation geschehen. Wollen sich also zu dem begerten augenschein, dweil von dem angetzogenen beleidt davon nichts schriftlich auffgericht, dem gegenwortigen gantzen gericht, obwol der etliche, so doch wenig, darbei gewesen sein möchten, nichts kundig getzogen haben. Bitten also zu erkennen wie oben und setzens gleichfals zu recht.

Beclagte repetieren priora und bitten wie oben.

A II/22 1593

Bl. 21v

Anwaltdt Geissen Thoenis, beclagten, gegen Tryngen Mudders, clegerinne, erscheint und respondendo sagt, der gegentheillinnen clagh glaubt er simpliciter iura wair sein, sonder das sein vatter selig in der clagen solchen angetzogenen garten uber 10, 20, 30, 40, 50 und mehr jairen rewlich, ohn einiche turbation oder zusperrung der gegentheillinnen oder einicher mans, mit gutem frieden besessen. Bit derhalben sich von solcher vermeinter clag zu absolvieren, loß und ledig zu erkennen, und sei, mutwillige clegerinne, in alle auffgehende kost und schaden zu verdammen.

Anwaltdt des Herrn L[icentaten] Petri Juens, clegern, gegen amtsmeistern des loererhandtwercks und sembtliche zunfft.

Beclagten sagt, das die gegentheilen seinem Herrn principalen von der Buchmullen und derhalben specificierter platz jarlichs zwei Kaufmansgulden zu geben schuldig, darin die gegentheilen und beclagten sich solche Gulden, wie

Bl. 21r

dieselb tempore contractus belacht sein, zu betzalen verweigern, gegen recht, fug und billichkeit. Ubergibt also zu verification dieser seiner clagen ein unterschrieben documentum diesses Kreiß Wirdten, darin zu ersehen, wie solche Gulden zu betzalen.

Und bit derhalben zu erkennen, das die gegentheilen und beclagten anwaltdt Herren principalen die hinderstendige jaargulden nun und hinforder alletzeit mit 20 Raderalbus ein jeden Gulden, zu betzalen schuldig eins, mit verdammung dieselb in gerichtliche kost und schaden.

~~Anwaltdt des H[errn] Licentiaten Juens.~~

Anwaltdt dero beclagten erscheint und allegiert, das seine principal[e]n ehe und alwegh den Gulden mit 20 Albus colnisch, jeder Albus ad 12 Heller gerechnet, sowoll clegers antecessoren als ime, clegern selbst, zalt haben und noch da ichtwas restlich zu betzalen urbuttig, bitten also, sich uber alten brauch niet zu be-

Bl. 22v

trueben noch zu beschweren sonder von solcher vermeinter ansprach in forma juris loß zu erkennen. Unangesehen des einbrachten carthabelges, so allein ein bloesse schrift, deren von rechts wegen kein glaub zuzustellen.

Anwaltdt des H[errn] clegers bit alsolchem beschehenen vortragens copei, solches an sei H[errn] principalen gelangen zu lassen und cauiert de rato.

A II/22 1593

Anwaltdt des H[errn] L[icentiaten] Juens, cleger, gegen die erben Johan Simons und Anno Knuetgens, beclagten, clagt, das die inhabere eines sonderlichen guts, in der Auglassen gelegen, von denselben Johann

Simons und Anno Knuetgen herkomment, anwaldtz Herrn principalen uff Pfingsten drei Radermarck zu geben schuldig. So nun vom jair et cetera [15]68 biß auff kunfftig Pfingsten thun, inclusive 25 jair niet betzalt sein, bitt derhalben vermogh eingelegten wirdteins documents in recht zu erkennen, zu vertheilen und zu sprechen, das die beclagten solche restierende Pfenninge

Bl. 22r

nach raderwerde zu betzalen schuldig, oder das an die gueter geburliche anrichtung geschehen soll, wie alhie bruchlich und recht ist, mit verdammung, die gegentheill in kost und schaden.

Anwaldt Johannes Knuetgens, Kirstgens son an der Eich.

Citatus erscheint und protestiert, das gegen sein einziger person in gegenwortiger sachen ferner niet vortzufaren bevor ab seine mitconsorten hertzu rechtmessig citiert und dan auch dieselbige guetere, dahero solche vermeinte drei Radermarck gefordert, specifiert.

Angesehen anwaldt clegers in seiner vermeinter unerheblicher ansprach meldet die inhabere eins sonderlichen guts und also deutet, das mehr als einer debitoren hertzu zu citieren und das solche vermeinte jährliche schult von etlichen guetern herrueren. Dem vorgangen ist ferner urbuttig und willig, seine notturfft vortzubringen.

A II/22 1593

Bl. 23v

Anwaldt clegers bit copei solchs an seinen Herren principalen gelangen zu lassen.

Anwaldt des H[errn] Licentiaten Petri Juen, clegers, gegen Johannes Scholtis den alten, fur der Mullenportzen, clagt, das gegentheill ime jarlichs auß seinen guetern drei Kaufmansgulden zu geben verpflichtet, die er, beclagter, nach außweisung des wirdtens unterschriebener vertzeichnus, mit 20 Raderalbus fur jeden Gulden, zu betzalen verweigert. Bitt also zu erkennen, das der gegentheill jeder Gulden mit 20 Raderalbus zu betzalen schuldig oder an die gueter anrichtung geschehen soll, wie recht ist, mit verdammung den beclagten in alle unkosten und schaden.

Quere eiundem folio 45.

A II/22 1593

Bl. 23r

Syndicus r[everendi] p[ater] dominus abbatis et cetera gegen die amtsmeistere und zunfft des loererhandtwercks. Donnerstags prima aprilis.

Dweill die amtsmeister und handtwerck der becker gleichergestalt als auch diese beclagte des loererhandtwercks von Herrn principalen mit recht besprochen und dieselbige sich als gehorsame underthenige zur abdracht eingelassen und man sich anderes niet versehen dan das sei, beclagte loerer, wie sei dan weniger nietschuldig weren, gethan haben solten. In Ansehung sei in pari delicto ratione gemi....tatis und vilfaltigkeit halben in hoher straff befunden.

Diweill aber solches bei den beclagten niet verfangen willen und sie sich in heutigem vortragen vermessenlich syndici Herrn principale widersetzt, so repetiert syndicus solche vorgetragene clag. Und weil dieselbige beclagten jetzo gestendig, als das sei ire amtsgnosson propria usupator autoritate mulctiert und gebruchtet, so nimbt gemelter syndicus alsoch bekentnus fur gerichtlich bekant an, sagt ferner, das gedachter beclagter vorgewendte

Bl. 24v

einredt niet allein uf keiner fugh bestehe sonder auch eorundem delictum et proterviam exagerer in deme man innen im geringsten niet bekentlich, als das sei ihres begangenen frevels einich privilegium oder gerechtigkeit bestendiglich beibringen kunnen, wie dan auch sothanige vermeinte privilegia und gerechtigkeit, wan dieselb in ex adverso allegierten verstandt (prout de jure ne quit) außzulegen der[e]n Herrn cleger obrigkeit hoch und gerechtigkeit, so notorie und in keiner disputa ist, nach gesein magh gantz abbruchig und dahin verstandt gehaben must, als das beclagte selbst under ihres handtwercksgenosson Herrn sein, sich einander zu straffen und straffen nachzulassen und zu schencken, auch quit zu schelden, dan auch in potestata ipsius interpretandi privilegia qui eadem concessit zu recht gestalt et interpretatio a duo concedente uff form und manieren, wie geclagt geschicht. Als bit obgenanter syndicus zu erkennen,

A II/22 1593

Bl. 24r

Die beclagten als ...rtiosos und sich selbst gegen die kundtliche ordentliche superiorität und obrigkeit auffwerffende, auch als per juros ut pote sic clare et notorie contra juramentum corporaliter prestitum in pax iudicium d. sui agentis me de suster evolentes strafflich zu sein. Darneben in angelagte gerichtliche kosten zu verdammen und alle ire privilegia verwirckt zu haben, zu urtheilen mit vorbehalt obgenantem syndici Herrn principalen da ein anders uber zuversicht erkennt werden soll oder möchte supero vitatis sibi in in zu bitten

competenti jure salvo. Davon alhie Herrn principale syndicus sich vor zum zwelichsten wie nechtens und am bestendigsten geschehen machte, öffentlich und gerichtlich betzeugt und protestiert haben wolle.

Anwaltdt der beclagten bit selbigen weitleuffigen vortragens copei und beqwemer zeit, seine notturfft dargegen vortzutragen.

A II/22 1593

Bl. 25v

Syndicus r[everendi] p[ater] domino abbatis, sagt dargegen, dweill das factum in notorietata consistit und dan auch applicatio juris dermassen in propria confessione den gegentheilen geschaffen, so soll den gegentheilen daruber die begerte copei und weiter dilation niet zugelassen werden, sonderlich dweill diese sach fiscum angehet, so derhalben privilegiert und sich geburt ohn weitleuffigkeit super notoritate facti zu handeln und zu erkennen, daß solit inspecta facti veritate sine ulla solemnibus processa. Bitt derhalben wie oben gebetten.

Beclagten sagen gegen solch vortragens generalia juris et facti und das innen begerte copei zu gestatten seiner notturfft nach zu gebrauchen. Setzt zu erkenntnis, sunsten de precipitantia noveria justitio und mera partialitate sich außdrucklich betzeugendt, wie er dan auch protestiert, das dero angemaster syndicus

Bl. 25r

ferner niet antzuhoeren, er hab dan de mandato constitutionis gnugsam dociert.

Der Herr cleger repetiert dargegen alle vorige handlung, daraus die bekentlichkeit dem beclagten irer uberfarung halben zu ersehen. Und dieweill die gegentheilen begeren anders niet dan ausflucht und verlengerung (derwegen sei destomehr in expensas litis zu condemnieren sein) zu suechen, dan auch niet allein ratione privilegii fisci sonder auch pro informatione judicis die vorgelauffen und dieserseidtz vorgetragene handlung eingewandt, daran den partheien wannehe sei sunst der warheit kein abschw. truegen, nichts gelegen. Als bit syndicus entlich zu erkennen, wie oben. Was sunsten an seiten dero gegentheilen de mandato syndicy vorgewendt. Sagt

Bl. 26v

ferner, und das conclusive, das solch exception gegen personen syndici keineswegs jetziger zeit stat hab, angesehen die gegentheilen in exordio litis, dieselb exception niet vorbracht sonder auff die gethane clagt respondiirt und si non expresse tamen tacite litem contestiirt et personam ipsius pro qualificata approbiirt.

Item, sagt, das es notorium und dem gantzen gericht kundig, dahin sich syndicus referiirt, das er nun vill jairen her und jetzo zu dieser und auch andern sachen sonderlich seines ehrwürdigen Herrn principall bevelch bekommen, wie solchs aus inne zugestelter handlung, so er loco probationum ubergibt, gnugsam zu ersehen ist und daraus seine person ad agendum gnugsam habilitiirt. Und bit daruber abermall, wie oben gebetten, zu erkennen.

A II/22 1593

Bl. 26r

Beclagten, de contrario erwiedern ire vorige handlung und das unangesehen dessen jetzo gethanen unerheblichen einstrewens der angemaster syndicus de mandato zu docieren schuldig und die, wie oben begerte copey, dero vermeinter replic wie in gleichem jetzo einbrachter handlung zu erlauben sei cum submissione.

Interlocutoria r[everendi] p[ater] domino abbatis gegen Loerer et cetera.

Uff beider partheien beschehene submission wirdt beclagten die begerte copei vor dißmal zugelassen und darbei zu recht erkant, das beclagten morgen zu erster audients entlich und beschließlich ire nottdurfftige handlung dargegen, auch allein schein und beweiß, darmit sei ire angemaßt recht, gerechtigkeit, privilegia und alt herkomen zu bewehren gemeint vordringen und gefährlicherweiß niet hinder

Bl. 27v

sich halten sollen. Wan solches vorgangen, soll ferner in dieser sachen geschehen und erkent werden, was recht ist. Was sunst anlangt, das beclagter mundatum von dem fisco aufzulegen gefordert. Nachdem dem Herrn amtmann und scholtissen diesesgerichts, wie auch andern gnugsam kundig, das anwaltdt oder syndicus vom Herrn cleger in dieser sachen zu handeln bevelch bekommen, ohn das er solchs mit eingelegter clagen oder designationschrift obgenanten Herrn clegers erwiesen, wirdt dasselbig zu diesem mandato als für g[n]ugsam gehalten und erkent.

Quere latius fol. 28.

A II/22 1593

Bl. 27r

Anwaldt Peters zur Linden unschuldigen beclagtens gegen Geissen Thoenis et consorten.

Vermeinte cleger sagt, das die vermeinte clagt nichtig unerheblich und unbestendig, in ansehung dieselbe kein jair, monat, tagh ~~und~~ oder platz, wa und wannehe die pretendierte iniurien et cetera gewiesen sein sollen, niet specificiert noch außweiset und dasselbig gegen aussage dero rechten sprechende quod in actione iniuriarum tam civilo quam crummali requiratur libellus vel sultem summaria aliqua petitio articulata distincta et non obscurarum. Anno die et loco et cetera.

Ad quam reus deliberare possit cedere an contendarie velit protestiert also, das die vermeinte clegere ~~in~~ entwieder formalen actionem zu ediren schuldig oder aber wegen unrechtmessigen libels zurückzuweisen und in kost und schaden zu verdammen setzende et cetera.

A II/22 1593

Bl. 28v

Anwaldt des loererhandtwerks, beclagten, gegen r[everendi] p[ater] domini abbas loco, duplica acceptieren vorerts alle und jedes so procurator fiscalis wie gedeutet repliando furgetragen, in quantum pro cetera per generalia pugnan.... das nun (wie ab ex adverso er....nie satis gesetzt) beclagten bei fisco Herrn abts et cetera abdracht zu thun schuldig und strafffällig sein solten. Und das auß diesen ernanten vermeinten ursachen, dweil beckeramtssach mit gegenwortiger et idem in effectu zu sein gemelt und dieselb bei fisco sich zur bussen submittiert und eingelassen haben solten. Solchs ist vor ein unbestendiges und nichtiges vortragen und inferiern zu erachten.

Quod impertinents et minime laudatum siue approbatum factum terty da schon apud acta dedinert und demonstriert were, wie doch

Bl. 28r

niet ist, gleichwol von rechts wegen beclagten an irem habenden rechten nichts prejudicierlichs ist.

Wie dan auch die angedeute uff gegenseidten anstat des vermeinten beweiß schriftlich taliter qualiter et nude vorbrachte und ubergebene vermeinte handlung innen, beclagten, kein nachtheill oder verhinderung thut.

Quo minus ad instantia judicy absolvendi und bei iren habenden rechten gerechtigkeiten altem herkomen und guten brauch zu handthaben sein, angesehen dieselbe nur allein eine bloesse unbestendige und keineswegs authenticierte und also keinen glauben machende schrift ist.

Jair und tagh und was dessen de jure nöttig niet sonder das dieselbe indebite g.... juris ordienem non auditis

Bl. 29v

audiendis heimlich practisciert und dahero zu rejicieren außweisende.

Que einen contra jus finuat debent uti...ß pro infectis ut nullis haben nea prestat impediunenten quod de jure non subsustit nec sortitur effectum.

Herogegen pro verificatione gethaner entschuldigung und darin angetzogenen recht und gerechtigkeiten ubergibt ampts und handtwercks daruber sprechende brieff und siegelle collationierte et per scribam judicy et notarius publicum unterschriebene auctenticierte copei designando pum anchebandt. Wir Godfridt von Eill, aus Gottes vursehung abtt und Herr zu Siegbergh et cetera und zu deme clausulam concerventem anfangs letztlich anordnen setzen und willen, wie das unden vorschreiben M: et cetera biß zum endt

Bl. 29r

also lautendt.

Geschehen in den jairen unsers Herrn und Erlösers Jesu Christi, als man zalt tausent funffhundertachtzigzwei, am letzten monats aprilis.

Aus wilchem clarlich erscheindt, das die zeitliche amptsmeister altem herkomen nach in sachen argeweldigung, versprechung und schmehung mit worten oder wercken amptsgenossen guetlich alßvill möglich hintzulagen und zu entscheiden, ehe und alwegh mechtig gewesen, wie noch. Wie dan auch man beclagten, das sei aus guter anweisungen irer voreltern und altem herkomen nach, neben solchen iren beschriebenen und bestettigten rechten gerechtigkeit und privilegien, geburlicherweise zu underhaltung ampts und dessen mässigen ehrlichen und zulessigen gewin und gewerbs auch erhaltung eindracht und guter nachbarschaft

A II/22 1593

Bl. 30v

etliche andere gute und unverwerffliche ordinantien und regulen einstellen und halten wurden, keineswegs recht und billichkeit nach in argem oder vor ubell geferlicher und schedtlicherweisse abnehmen und nachhalten kann, angesehen es zu erhaltung guter policeiordnung und zu verhuetzung eines etwaigen laborints und perturbation gereicht ubi e.... nullus est ordo ibi perpetua confusio, gleichermaissen es anderen unserm ambt gleichen embtern hin und wieder, als nemlich zu Colln, vort auch Duhren, Munstereiffell et cetera gunstiglich und woll zugelassen wirdt, sich, da nöttig, zu derenselben eins oder mehr referierendt. Ist auch bißhero ab ex adverso keineswegs verificiert, kann auch mitnichten verificiert werden, das beclagter Johan-

Bl. 30r

nen Witzhelder und Petern auff dem Ort oder sunst jemanden anders ire amtsognossen uber gebur oder sunsten gebraucht und mulctiert haben solten und dasselb gegen Herrn abts et cetera hoch und gerechtigkeit, wilchs sich alßdan destomehr ereugen wirdt, da man im pfall der nott berurten Johan Witzhelden und Peter auf dem Ortt vorkomen und rechtmessig mittel eidts heruber abfragen lassen wurde.

Derwegen bittendt zu erkennen, wie mehrmals gebetten.

Quere latius fol. 32.

A II/22 1593

Anwaldt Johann Knuetgen des alten, clegern, gegen relittam Honermarts erwiedert beschehene citation gegen beclagtinne für ursach, sagt, das beclagtinne vom haus, gnant Wildenbergh, in der Sackgassen gelegen, jerlichs 28 Albus schuldig von etlichen achterstendigen jairen

Bl. 31v

unbetzalt, und das Rea jedertzeit sich verweigert, wie noch, den Albus, wie tempore contractus, anno et cetera [15]33 belacht und contrahiert, zu zalen und zu vergnuegen und dasselb gegen recht und billichkeit, wilche zu bewehren. Ubergibt document.... quodam per scriben judicy subscriptum und darneben des generell werdenis eigen handt. Und bit in ansehung des zu erkennen, das beclagtinne jedertzeit, und noch, schuldig gewesen, den Albus, wie sichs vermöggh werdenis geburt, zu tzalene, dahin antzhalten und in kost und schaden zu verweisen oder anrichtung auf das vorschrieben haus tzu erleuben und mit recht zu erkennen.

Anwaldt Johannes Schneiders auf dem Honermart nomine uxoris sagt, das dessen hausfrau von diesem anlagte behausung irer dochter Annen uberlassen und davon ein abstant gethan.

Ist das folgens dieselb gerurter behausung Johann Worm dem jungeren verkaufft,

Bl. 31r

also das sein hausfrau beclagtinne darmit nunmehr niet zu schaffen. Jedoch alßvill noch etliche hinderstendige anlagte jairrenthe anlangen thut, bekent, noch zwei jair dwilche bei seiner zeit auffgelauffen noch hinderstendig zu sein, die er auch hiebevordem cleger zu geben angeboten. Als aber selbiger ime davon keine quitung zustellen wollen, sei solche betzalung bis hertzu hinderstendig verblieben.

A II/22 1593

Was weiter die forderungen solche jairrenthe nunmehr in schwerer muntz zu erlegen und zu betzalen betreffen thut, sagt anwaldt, das beclagtinne solche renthe biß hertzu mit 28 Albus lauffender muntzen betzalt hat, auch derwegen drei quittungen, so auf das jair per cetera [15]81, [15]83, [15]84 und [15]86 sprechent, auffgelegt und verhofft daruber niet (dweill alle vorige jairen mit gleichender lauffender

Bl. 32v

muntzen gut gethan seindt), beschwert zu werden, zu rechten erkenntnus setzendt.

Cleger Johan Knuetgen repetiert seine clagh, referiert sich darneben auff den buchstaben des gerichtsbuchs und wie solchs verstanden werden soll, gleichfals rechter erkenntnus sich submittierendt.

A II/22 1593

Syndicus sein fiscus rd. Domini abbas gegen die loerer sagt, gegen deroselben heutigs tagh einbringen gereralia und dweill daraussen zu ver... niet allein dasselbige beschehenes exceß und frevels daruber gelegt gestendig, sonder auch gantz ungehaltenerweiß gegen reverentz eidt und pflicht, darmit sei fisci di...als irer ordentlicher obrigkeit verpflichtet und verbunden iren frevell mehr als contuplicieren und also nun ungetzweivelt niet allein als diejenigen, so der obrigkeit in ire gewalt und schwert greiffen sonder

Bl. 32r

auch als auf iren frevell stendig beharrent urbut factiosa et perduellionis rei, dartzu ut per juri mit hochster straffen in terrorem et exemplum aliorum antzusehen und zu überschreithen und zwar die Herrn scheffen dergestalt niet allein zu betrachten quod hic ex meris consessatis a fisco so sonderlich privilegiert gegen beclagten gehandelt sonder auch mera notorietas in dan vorhanden, das richtig und kundtlich fisci dom.... dieser orts grundt und oberherrn sein und meniglich bei sich zu ermesen, das derohalben ire Ehrwurden alle hoch und nieder straffen super quibuscenys excessibus gebure und zustendig und das b...ab gegen subditus so in deme zu gehorsamen

Bl. 33v

mittell geleisten eidtz bestrickt und also offenbar am tagh das beclagten im deme sei irer Ehrwurden undersassen zu straffen und zu mulctieren und das in verschiedene wegh ut ex dictis testimonium et sich gelusten lassen zwaren hochst sträfflich.

Wie dar auch ab surdissimum consequenz daraussen, da es beclagter meinung nach, wie niet und keineswegs zu verstehn erfolgen mueste, das nemlich sie selbst Herren und irer handtwercksgenossen alle straffell als iniu... ..tion atrocissimas raub, diebstahl, mordt, brandt und alles, was penibel nach irem guten bedencken

und gefallen, alles mit außschliessung der ordentlichen obrigkeit, zu straffen ader frei zu geben, auch nun niet allein am tagh, das

Bl. 33r

ad huiusmodi apparenten contraventionum et appositionem sei die beclagten sich aller gutthaten und freiheiten bei wolermeltem, irem Herrn, unwürdig gemacht und darumb destomehr, dweill derselbe uff solche irer contravention sine ullo penitenti signo eben steiff und mitwillig mit auch gantz ungetzeumtem mündt inreverenten beharren sonder auch ire Ehrwürden dahero und auch sunst bewegenden ursachen, die den beclagten vor diesem verlehente begnadungh und concedierten handtwercksbrieff öffentlich, wie dan hiemit beschicht, renociert, cessiert und zumäll vernichtet haben wolle, biß zu irer Ehrwürden ferner gefellig declaration und einbringungh: Als bit fiscus nunmehr entlich zu erkennen wie vor

Bl. 34v

diesen in hac causa begert und angemahnt worden.

Quere fatius fol. 35

A II/22 1593

Anwaldt Peter Wirdtgens und Engen, seiner dochter, zu Mergenlinden, appellanten, gegen Irmgen daselbst ut consorten, appellaten, reproducirt citationem gegen appellalten execute und respetiert hieavor decendo de appellatione reali einbrachte vorige instants acta subscripta und ubergebene articulos gravaminam und beschuldigt dero appellaten gegenwortig ungehorsam, vermogh außgangener innen insimirter citation uff dieselbe articuell niet antwortendt oder sunst ichtwas sagent. Bit dieselb fur bekant antzunehmen und zu erkennen, wie darin gebetten.

Anwaldt der appellaten de non consentiendo in jurisdictionen nisi et im quantum te....tu... de quo fit protestatio erscheint citiert und ursach warumb

Bl. 34r

sei appellaten uff deren appellanten clag und appellationlibell zu antworten, vilweniger den krieg rechtens zu befestigen schuldig vortzubringen. Uebergeben schriftliche protestation und exception und bitten inhalt derselben zu erkennen.

Anwaldt dero appellanten bitt dero vermeinter exceptionalschrift copie und zeit et terminum competentem contradicendi protestans de fatalibus non lapsis neque labendis impedimentis notorys h.... prestitis attentis.

Appellaten.

In ansehung der kundtlichen desertion bitten ungeachtet der gegentheilen vortragen und protestationens zu erkennen, wie in der exception gebetten.

Appellanten, de contrario repetieren priora petentes copiam. Darauff beide theill submittiert.

A II/22 1593

Bl. 35v

Anwaldt Geissen Thoenissen et consorten gegen Petern zur Linden sagt generalia gegen solche vermeinte exception, und zu hindertreibung derselben ubergeben eine gefurte und gethane clagh mit beigefuegter kundtschafft, so am dritten january, anno et cetera [15]91, alhie vorgelauffen und verhandelt, darauß gegentheils und beclagten unfug erscheint und desselben vermeinte exception gnugsam dardurch abgelehnet und bit zu erkennen, das der gegentheill dieser seiner ungereimbter exception unangesehen auf die jungst vorgetragene vundtlich, ohn einichen zusatz durch das wort, glaub wahr oder niet wahr sein zu antworten schuldig. Stelt solchs zu erkentnus.

A II/22 1593

Bl. 35r

Anwaldt loererambs dero beclagten gegen reverendi domini abbaten gegen solches berurtes fisci abermalichs nichtiges einstreuen quod per generalia diluit, repetiert seine beschehene defension und vorgetragene duplicam. Bitt dieselb mit fleis zu ponderieren, die darin benante Johan Witzhelden [loer] und Petern uff dem Ort, alhie gegenwertig, mittel eidtz abfragen zu lassen, vermög duplice. Und dweill beclagte ab initio latis zu recht citiert, derwegen intwendiglich erscheinen und ire notturfft zu recht vortragen muessen, als protestiert außdrucklich, das solchs innen, beclagten, jetzo ader kunfftiglich keineswegs zu nachtheill zu gereichen und zu interpretieren sei, angesehen sich zu recht zu verthedigen nöttig haben und das berurte zwen personen ad

Bl. 36v

deponendum zuzulassen. Setzet zu erkentnus.

Fiscus .reverendi dominus abbaten, sagt generalia contra und repetiert dargegen gestrigs und heutigs tags vorgetragen und übergebene handlung und bit ungeacht gegentheilen einstreuwens und protestierens zu erkennen, wie in fisci Herrn principali namen gebetten. Stelt solches zu erkentnus.

Anwaldt dero beclagten repetiert priora cum simili submissione.
Quere latius, fol. 38.

Anwaldt Johan und Jacoben Scholtissen, gebruder, clegern, gegen curatores weilant Wilhelmen Thewaltz nachgelassener kinder, beclagten, sagt, das sei gegentheilen hieher gerichtlich haben citieren lassen, bitten darüber des gerichtsbotten relation und vor ursach,

Bl. 36r

übergeben eine zwischen irer schwester Catharinen selige und ime, Wilhelm, beclagten, gewilligt und aufgerichtete heiradtsberedung, mit bit, gegentheilen über inhalt derselben agnoscendo vel diffidendo antzuhalten. Und dweill daraus clarlich bescheinet, das uff den pfall vorgerurte clegern schwester ohn leibsgewalt vor irem eheman, dem beclagten, absterben wurde, er, beclagter, berurter seiner hausfrau erben (wilcher dan sie, clegere, als fraters germans sein) 300 Thaler zu erlegen und zu erstatten schuldig sein sollen. Und dan in facto sich zugetragen, das ermelter cleger schwester Catharina erstlich todts verfahren und beclagten iren eheman im leben verlassen

Bl. 37v

als beger[e]n und bitten sei clegere innen, beclagten, und seiner kinder curatoren zu wucklicher betzalung alsolcher 300 Thaler, neben geburlichen interesse a tempore more antzuhalten und sei in alle dieser sachen halben ergangene unkosten zu condeminieren. Stelt solchs zu erkentnus.

Anwaldt dero unschuldigen beclagten bit solchen vortragens abschrift et terminum desuper necessaria faciendi citra tamen consensum in debitum et cum expressa protestatione de non consentiendo nisi quatenus et quantum de jure temetur.

Clagern lassen copei mitzutheilen zu.

A II/22 1593

Bl. 37r

[rechter Blattrand ist überklebt, Text dort teilweise nicht zu erschließen.]

Anwalt Jacoben Schleichs von Collen, clegers, gegen Dedrichen zum Lepart, beclagten, erwiedert durch den botten beschehene citation qui urtulit vor ursach, sagt, das ime clegern von seinem schwegervattern Johan Kannengeusser ein sichere platz und gut genant die Wolspill, alhir gelegen, rechtmessig und eigenthumblich in dubitat zugefallen, und wie woll dahero nemandt geburt hat noch jetzo geburt, solch gut ime, clegern, uti vero duo eiusdem zuvorenthalten g[leich]woll genutzt beclagter oder die seinige dessen absatz i.... aut legitimo titulo ... und fuge gegen willen cleg[er] und dessen grosses nachth[eill] und schaden, unansehendt auch offer von seinen u... abzustehen, clegern selbig

Bl. 38v

eintzureuhmen, dasselbig doch frevelmuetiglich abschlagen thete. Bitt also zu erkennen, das beclagter solchs mitnichten geburt sonder schuldig solch gut zu deoccupieren und clegern ohn einiche tergiversation negst erstattung kost, schaden und interesse a tempore more eintzureuhmen. Das solchs rechtens setzt, zu erkentnus.

Quere latius in hac causa fol. 41.

A II/22 1593

Bl. 38r

Anno ut supra, am dritten aprilis, Johan von Witzhelden fur scholtis und scheffen, ausserhalb Lohe und Scheiffart, auff vorstellen des Loererhandtwercks und sunst von gerichts wegen beschehener examination, bei leiblichen gethanen und geleisten eidt, bekant und gesagt, vorerst, das er bei zeit das er an handtwerk gewesen und alhie zu hauß gesessen, des nun ungeferlich in die neun jair verlitten, nehemals gesehen oder gehört, das das vorschrieben handtwerk einiche sachen, so niet in des handtwercksbrief und siegelen begriffen, zu straffen sich angenommen habe, helt es auch dafur (wiewol er niet schreiben oder lesen kan) das darüber niet werdt geschehen sein.

Bl. 39v

Zum andern sagt er, als hiebevorn er mit Theissen am Zinckelsputz etlicher loe halber in mißverstandt wegen vorkauff geräthen, das daselbst sei beide sich miteinander verglichen und verwilkuert. Wilchen ein handtwerk den kauff aber kennen wurde, das derselbig einem handtwerk mit einen halben ahm weins solt

erfallen sein, wie dan auch er, Johan Witzhelden, als folgens diese sach vor ein handtwerck gelangt. In solche halb ahm weins verwilckurte pfen were verdambt worden und dem handtwerck gut gethan. Dan ein handtwerck sich damals erlernt, das niet bruchlich, das unden iren handtwercksgenossen einer dem anderen seine gekaufft oder bestelte loe aus henden gelden oder abhendig machen solte.

A II/22 1593

Bl. 39r

Zum dritten, sagt, es hat obgenanter Theiß am Zinckelsputz einmaill understanden, ime seine loe in der Buchmullen von der hurdt zu werffen, doch verbleiben lassen.

Als er nun folgens etlichen von den meistern solchs zu erkennen geben, hette das handtwerck darnach sei beide furgenomen und die sach angehört und daruff gesagt, das sei beide solten zufrieden sein und in das handtwerck ein viertell weins oder zwei geben und mitdrincken, wie sei dan gutwillig gethan. Wiewill aber eigentlich dessen weins gewesen, ist ime wegen verlauff der zeit abgefallen.

Sagt ferner, das ein handtwerck der zeit sich erclert und vernehmen lassen, das

Bl. 40v

sei alsolcher und dergleichen sachen altem herkomen und brauch nach sich undernehmen hinlegen und entscheiden möchten, ob aber deme also sei, kunne er niet wissen.

Zum vierten sagt und bekent er, das auff anlag Theissen am Zinckelsputz das loererhandtwerck hiebevör Peteren auff dem Ortt furgenomen. Und als derselbig etliche wort, so er uber ermelten Theissen außgelassen, niet beibringen noch erweisen kunnen, hab derselbig einem handtwerck an schult, so dasselbig ime, Peteren, schuldig gewesen, etliche Gulden nachgelassen. Ob sei dasselbig zur sträff oder sunst in einem anderen phein von ime genomen, sei ime unkundig.

A II/22 1593

Bl. 40r

Peter auff dem Ortt vereidt, deponiert und bekent, das er nunmehr an die viertzeihen jair als ein burger alhie zu haus gesessen und das loererhandtwerck gebraucht, bei wilcher zeit er mehrmals gesehen oder gehört, das obgenantes handtwerck einiche sachen zu straffen, so niet in brieff und siegelen begriffen, sich undertzogen hab.

Zum andern, das Theiß am Zinckelsputz und Johan Witzhelden wegen eines streits auß henden gekaufter lohe et cetera hiebevör für dem handtwerck sich verwilckurt und eingelassen, wilcher im unrechten befunden, das derselbig dem handtwerck mit einer halben ahmen weins solte erfallen sein und das ferner nach angehörter sachen obgenanter Johan

A II/22 1593

Bl. 41v

Witzhelden in den verluß erkant und solchen wein dem handtwerck gut gethan.

Zum dritten. Obwoll hiebevör zwischen Theissen am Zinckelsputz und Johan Witzhelden in der Buchmullen sich irrung zugetragen, wegen das ~~Witzhelden~~ Theis ~~Witzhelden~~ inne, Witzhelden, seine lohe von der hurdt abtzuwerffen understanden, derwegen clag bei dem handtwerck furgefallen, das ermelter Theissen zwei viertel und Witzhelden ein viertel weins dem handtwerck zu geben aufferlacht. Ob solchs geschehen sei oder niet kunne er niet wissen.

Zum vierten sagt und bekent er, das auff die hiebevör beschehene anlag Theissen am Zinckelsputz er vom handtwerck auff ein abdracht sei gefordert, er auch sich mit demselben vergleichen und dem handtwerck

Bl. 41r

an seiner schultforderungh 13 Gulden nachlassen und darneben ein viertell weins schenken muessen.

Quere latius fol. 50.

Anwaldt Dederichs zum Lepart gegen Jacoben Schleichbach.

Dieweill die vermeinte anforderung einen erbgrundt angehet, darab beclagter niet ein eigenthumber sonder sein hausfrau ein bloesse leibzuchters, darumb vertroest er sich, cleger soll schuldig sein, innen des eigenthumbs halb spruch und forderung zu erlassen und die eigenthumber heruber zu besprechen wa er dieselb niet erlassen wolle. Bitt sich derhalben bei seinem nießlichen gebrauch zu manutienieren innen von clegers ansprachen zu absolvieren und denselben in kost und schaden zu verdammen. Stelt solchs zu erkenntnus.

A II/22 1593

Bl. 42v

Anwaldt clegers e contra.

Deweill das in actione sua specificiertes gut seinen principalem eigenthumblich und ungetzweivelt zustendig und jetzo anders nichts dan das solch gut ime gegen recht und billicheit thetlich vorenthalten wurd beclaget und derwegen auch niemanden anders umb solch gut zu deoccupieren und clegern einzureuhmen, mit recht zu besprechen weiß, als detentoren et inquilinun eiusdem fundy, derselb sei dan vel proprietarius vel usufructuerius, vel qualis cunuz velit. Als sagt, das dero beclagten gegentheill keinswegs zu absolvieren sonder allermassen, wie rechtens, ad respondendum actioni proposita antzuhalten sei, cum faciendi submissione.

A II/22 1593

Bl. 42r

Anwaldt beclagtens repetiert dargegen sein voriges und sagt, das er sich gegen cleger einzulassen niet schuldig, aus ursachen, wie ob[en] anetzogen und bitt wie oben.

Anwaldt der witwen zur Clocken und derselben unmundigen kinder vormunder, beclagten, gegen Johan, halffman von Udorff, clegern, erscheint citatus citra consensum indebitum et cetera Erbietet sich zu recht. Und dieweill cleger in null possessionatus noch auch dieser ort conveniendo, als protestiert ausdrücklich, das er nicht gehort oder auch ichtwas ferner in hac causa geschehe. Er hab dan zuvor gnugsame caution, dem rechten gnug zu thun prestiert und domicilium elegiert.

A II/22 1593

Bl. 43v

Cleger.

Dieuweill dis ein geringschetzige sach und bekante schult vermögh ubergebener handschrift betreffen thut, sagt das er kein caution zu prestieren schuldig, sonder als besitzer der auffgelegter handschrift seine person gnugsam qualificiert. Als bit er wie oben.

Beclagten.

Dieuweill diese sach niet geringschetzig, sonder plenaria, als sagt, das er ad petitum contionem et electionem domicibus derhalben und sunsten biet summaria esset pront est von rechtes wegen antzuhalten sei quo partibus suis presertum minoribus tantum sit et salve hac puncto bescheins aus dero vermeinter handschrift, das cleger vermog derenselben zu agieren und die darinnen benante pretendirte schult zu forderen befugt, angesehen sein name darin niet bemelt

Bl. 43r

noch auch bißhero seine person ad have causam sine pertensum petitionem qualificiert oder noch beqwem gemacht.

Actor vero ante omnia ad agendum qualificatus et paratus esse debeat. Als sagt, das er, cleger, derwegen auch niet zu hoeren, vilweniger uff solche bloesse schrift die pretendierte schult zu erkennen sei.

Cleger sagt, das er seiner abgestorbener mutter derselben gegentheill vermogh solcher handschrift schuldig gewesen, son und erb sei, und auff der theilung, nach irem absterben, dieselbe schult und handschrift ime heimgefallen. Repetiert also sein voriges und bit zu erkennen, wie oben, setzt et cetera.

Beclagter salvo cautione ab ex adverso prestanda replicando et res-

Bl. 44v

pondendo salius quibus cenys expectionibus ad huius modi allegata pretensio qualificationis. Sagt, das inhalt derenselb seinen principalem unbewust und das dem gegentheill selbige zu verificieren. Item, ... cautionen zu prestieren und domicilium zu elegiren, ante omnia schuldig sei, cum submissione.

Cleger referiert sich an seinen besitz der handschrift und ein testamentum. Darin sein mutter selig in irem todtbett gesetzt und bekant, das sei uff die handschrift, belangent Daniell in der Klocken zu Siegbergh, nichts empfangen hab. In ansehung dessen und die gegetheilen keine betzalung beweisen, so bit er ungeachtet gegentheilen einstreuwens zu erkennen, wie oben.

A II/22 1593

Bl. 44r

Beclagten repetieren priora cum submissione et cetera.

Cleger de contrario.

Sambstags, den 3ten aprilis [15]93.

Anwaldt Peter Wirdtgens und Engen, seiner dochter zu Mergenlinden, gegen Irmgen daselbst et consorten, replicando genante pretensam exceptionem eademiß printus in puncto pretense defectionis pernecendo et impugnando, übergibt replicam, bittende inhaltz und sunsten, wie gebetten.

Anwaldt dero appellaten referieren sich an die letzte übergebene exceptionschrift, darinnen gnugsam ursachen der desertion vorgewendet und bit ungeachtet jetz vorbrachter replic zu erkennen, wie in expectione gebetten und stelt solchs zu erkantnis.

A II/22 1593

Bl. 45v

Anwaldt der appellanten erwiedert dem zuwieder seine jetzo einbrachte replic und bit in ansehung deroselben und sunst aller bißhero gepflogener handlung zu erkennen, wie gebetten.

Appellaten de contrario ut supra.

Anwaldt Johannen Rossen et consorten übergibt gegenbericht und eventualconclusionschrift, bitt inhaltz.

Anwaldt dero curatoren Breusers bit copiam et terminum contradituerendi
Clegere geben copiam.

A II/22 1593

Bl. 45r

Anwaldt Johannen Scholtissen, beclagten, gegen den H[ern] Licentiaten Petern Juer, clegeren, repetiert in gleichmessigen sachen des Herrn Juens gegen loererhandtwerc kliebevorgethane defension quam hic in ferit cum petitione per ut mibi.

Anwaldt des H[ern] clegers bit copei et terminum contradiendi.

Anwaldt dero curatorem der underjarigen kinder Daniels zur Klocken salvo puncto submissa de quo protestatur intentionem adversary preimendo et de solutione puncti debiti quam allegat verificando, übergibt einen extract aus obgenanten Daniels zur Clocken heubtrechnungsbuch, in welchem er recepta et exposita, item schult und widerschult zu schreiben, im brauch gehet durch Petern

Bl. 46v

Zulpigh, notarius publicum, außgezogen. Bitt gegentheillen anwaldt ad respondendum ad manum eiusdem antzuhalten s previo agnita pro agnitis zu halten und in ansehung deren seine principalen loß zu erkennen und den gegentheill als mutwilligen cleger zu straffen und in kost und schaden zu verdammen.

Cleger bitt copiam und zeit sein bedencken.

Johan Knuetgen, beclagten, gegen wullenhandtwerc, clegere, ist beschehener anforderung gestendig. Jedoch alßvill die hinderstendige jaren anlangt, hat er sich zur rechnung beruffen.

Clegere seindt ime durchaus keiner abrechnung gestendig und haben beide partheien submittiert.

A II/22 1593

Bl. 46r

6. aprilis, post latum interlocutrium.

In sachen Johengen zu Marienlinden gegen Petern Wirdtgens daselbst, parendo decerto übergibt responsiones cum infortis defensionibus et declaratorialibus articulis und denselben vorgesetzte protestation. Bit inhaltz.

A II/22 1593

Bl. 47v

Anno et cetera [15]93, quinta aprilis.

Anwaldt beider, Johann Scholtissen des alten und jungern, auch Johann Worms, als curatoren weilant von Dederichen Peltzer und Ailheiten, eheleut, getzilten sons, Heinrich gnant, gegen Dederichen Wredt zum Weiler alhie zu Siegbergh, ubergibt irer anbevollhener administration halber beigefuegtes geleistet curatorium, mit A. signiert. Und sagt demnegst pront in stetula und bit vermogh dessen und irer rechtmässiger clagen zu erkennen, wie darin gebetten.

Anwalt beclagtens erscheint citra consensum in debitum et cum expressa protestatione de non consentiendo nisi. Bit copiam alsolche vermeinter action et terminum competentem contradiendi, wilchs ime zugelassen.

Und nachdeme dißmall in dieser sachen ferner nichts vorbracht, ist interloquiert, wie folgt.

A II/22 1593

Bl. 47r

Anwaldt Grietgen Hollenschmits, clegerinne, gegen Mariam zum Horn, beclagtinne.

Sagt, das seine principalinne Hilbranden zum Schaffstall, so ein gebrechlicher man gewesen, wie jederman dieses orts woll wissig und kundig, also und dergestalt, das bei ime zu handeln zu dienen und zu leben, seiner von Gott zugeschickter krankheit halb, schier unmöglich gewesen, an die 12 jair ungefehr, in schwarzem dienst gewesen, gegen wilchen dienst sei ein kleine erstattung gehabt, wie dan auch obgenanter Hilbrandt zum Schaffstall in seinem todtsbett testando bekant und ire ratione salary deserinth 100 Currentgulden colnischer werung, item, bett, betstatt, polen und ander zubehoer desselben idenis alia bona mobilia per ipsum Hilbrandum relicta vermogh seines gemachten testamentz und darin specificierter extrahierter clausell quam exhiber zugeordnet und zu geben verwilligt. Und

Bl. 48v

wiewoll dahero seiner principalinne ire schwerlich verdeinter und also assignierter lohn unweigerlich seine ulla mora zu erstatten. Gleichwoll verweigert beclagtinne selbiges und vorenthalt ire denselben gegen recht und billichkeit. Bitt derwegen zu erkennen und dasselb umb Gottes willen (in ansehung seine principalinne ein armer dienstbott und gegen habselige opponenten mit langwierigen processen niet handeln kan), das solche verweigerung gegen Gott und vur rechtmessig und das dasselb zu thun gegentheilinne keineswegs geburt, sonder das dieselb zu erstattung selbigen schwerlicher weiß verdienten lohns, wie sichs zu recht geburt, antzuhalten und in kost und schaden zu verweisen sei, das solchs recht setzt.

Anwaldt der beclagtinne erscheint, bit copei et terminum contradicendi salvis exceptionibus quibuscenis

A II/22 1593

Bl. 48r

Anwaldt Marien zum Horn, beclagtinne, sagt gegen solche vorgetragene clag, das die clegerinne ire action und forderung uff ein testament fundiert, wilche sach hieher an das gericht niet gehorig sonder vor dem geistlichen richter ausfundig zu machen sei, zudeme weill solches testament wegen geburlicher soleniteten, so bei auffrichtung desselben niet gehalten dieserseitz in disputa gezogen und die principall darin benente erben sich desselben begeben und mit anwaldtz principalinnen verglichen. So soll sich auch weniger niet geburen, dan das clegerinne als donatarie gleichfals durch underhandlung guter leuth sich weisen und richten lassen, so was billich und recht, ihres verdienten lohns halben und geforderter legaten zu vergleichen, zu wilchem endt ire, Maria, brueder und verwandten den Edlen und Ehrsamen auch Ehrenthafften Berthramen

Bl. 49v

von Metternich, ambtman et cetera, und Johann Guilich, renthmeistere, solche gebrechen in der guete hintzulegen, und sei also zu entscheiden fur guter zeit heim gestalt thun, solchs nochmals, mit bit sei uber ire billich erbietens ferner einicher gestalt niet zu beschweren.

Anwaldt der clegerinne repetiert hergegen seine gethane clagt und das angetzogen testament, wilchs er allein in probationis intentionis fur und ander gestalt niet hieher antziehet, auß wilchen dan zu ersehen, das seine principalinne darin angetzogenem Hilbrandtz an die zwelff jair ungefehrlich gedienet und fur ire schwerlich verdienst was in designierter clausel specificiert angeordnet hat, und zu beweiß desselben also restierend verdienst berurtes testament und designatum clausulum wie

Bl. 49r

oben repetiert.

Und dweill auch in jetz gethanen gegentheilinnen allegaten bekant wirdt, das seine principalinne ein deinstbott gewesen und ihres verdienst halber zu vergleichung und veranlassung submittierten, also den restierenden verdienst becennende und dan jetzo H[err] scholtis und scheffen beieinander und sei langwierigen processen nielt abwarten, als bit danach dieselb zu erkennen, wie gebetten.

Anwaldt beclagtinnen.

Dieweill clegerinne irem angeben nach solche gerauhme zeit bei ihrem oehmen gehauset, gespunnen und gearbeitet bei seinem kost und dranck, uber solcher irer arbeit halber nach seinem todt geringer vorrath gefunden und zu vermuten, das clegerinne sich solches zu nutz gemacht, als erbeut sich beclagtinne, wie oben.

A II/22 1593

Anwaldt clegerinne gestehet keines gehabten genoß, wilchs gegentheilen reconveriendo wie abtzunehmen vorwerffen,

Bl. 50v

gleichwoll dairdurch bekennde, das clegerinnen ire verdienter lohn niet zu vorenthalten sondern zu erstatten sei. Derwegen bittende, wie gebetten, cum submissione.

Montags quinta aprilis.

Syndicus reverendi domini abbas gegen loererhandtwercck repetiert alle vorgelauffene handlung und was derwegen zum beweiß alhie eingelacht und bit zu ferner verification dieserseidtz gethaner clagten, den jungen Johan Knuetgen uber diese sach und handlung, als von wilchem iren bruchten mulctarum auffhebung außkomen glaubwürdige relation mittell eidtz abtzuhoeren.

Auch bitt syndicus des Edlen und Ehrenvesten auch Ehrenhafften Berthrams von Metternich, amtmans und scholtissen und Johanen Guilichs, gerichtschreibern alhie zu Siegbergh, attestation zu geschehen wie die sachen in anhoeren beider partheien hiebevorgelauffen

Bl. 50r

und verstanden worden sein und dieselb ad acta zu brengen und ferner demnach in dieser sachen entlich zu erkennen, wie in namen seines Herrn principalen gebetten. Das solches billich, stelt zu rechter erkenntnus.

A II/22 1593

Anwaldt der beclagten.

Dweill die Edler, Ehrenvester und Ehrenhaffter Berthram von Metternich, ambtman und scholten, und Johan Guilich, gerichtschreiber, Herrn clegern mit fruntschafft, familiaritet und verwalterschafft etlicher dienste zugethan und also etwa partiall und verdechtig scheinen, sagt, das dieselbe ad deponendum niet zuzulassen. Was anlanget Johann Knuetgen protestiert da nullitate productionis actus et iuribus exhibitis pro se facientibus attentis et cetera.

Syndicus r[everendus] pater] domini sagt de contrario, das ambtman und gerichtschreiber ferner nichts deponieren noch zeugen sonder allein referieren sollen.

Bl. 51v

Was dieselbigen hiebevoren ired obligenden amts und d[i]enst halben in dieser sachen verricht[et] und vor innen verhandelt und durch andere vor innen bekant worden sei, davon sei niet abtzuweisen als partheiliche wie von gegentheilen angeben, das auch der ernanter Knuetgen ungeacht vermeinten einstreuwens ad deponendum zugelassen werden soll, stelt zur kentnus.

Anwaldt dero beclagten de contrario cum submissione.

Quere latius fol. 52.

A II/22 1593

Bl. 51r

7ter aprilis.

~~Syndicus~~ Fiscus reverendi domini abbatis, clegere, gegen behofften Blancken Theissen repetiert die aussage und bekanntnus, des abgerichteten Johann Kesslers und stelt zu rechten erkenntnus, ob der behaffter Blancken Theiß uber ein solches zu torquieren sei oder niet.

Herauff die Herren scheffen erkennt und sich resolvirt, das vermög beschriebener rechten auf angeregte besagung dieser behaffter noch zur zeit (es sei dan, das andere weitere clagten und juditia uber behafften vorbracht werden) niet zu torquieren oder zu peinigen sei.

A II/22 1593

Bl. 52v

In anlagten und compromittierten sachen Greitgen Hollenschmits, clegerinnen, gegen Mariam zum Horn, beclagtinne, ist durch die Herren scholtis und scheffen dieses adelichen gerichts Siegbergh laudiert, erkant

und außgesprochen, das beclagtinne dero clegerinnen einmall fur all ~~zwischen dieses~~ soll geben und erlegen 55 Thaler, jedern ad 52 Albus colnisch gerechnet, nemlich zwischen dieses und negstkunfftig Colnergotzdracht 20 Thaler und darnach Martiny zu entlicher abtzahlung noch 35 derselben Thaler, darmit beide partheien ohn einich ferner einbringen oder abrechnung sollen befriedigt und verglichen sein und bleiben, auf pfen im pfall der niethaltung den h[ern] compromissaren vorbehalten.

A II/22 1593

Bl. 52r

Dinstags, sexta aprilis [1593].

Dem ergangenem decreto in sachen reverendi domini abbatis gegen loererhandtwerck zu glieben und nachzusetzen ist Johan Knuetgen der junger furgenommen und auff die hiebevordes Herrn clegers einkomene positiones ader clagartickell und sunst, ubermitz leiblich gethanen und geleisten eidtz, examinirt und abgehört.

Quo[?] ad primam anfangent erstlich, das Johan von Witzhelden et cetera sagt, das er darbei uber und an gewesen sei, das ein handtwerck wegen beschehener anclag Johann von Witzhelden seines behalts auff funff Thaler geboist und gestrafft hab.

Ad secundum anhebendt zum anderen, als obgenanter Theis ime, Johan von Witzhelden et cetera, deponiert, das er dabei gewesen, als die anclag disfals

Bl. 53v

geschehen sei. Wie sei aber dessen entscheiden oder vom handtwerck abvertragen sein, kunne er niet wissen, dieweill er nitt darbei gewesen.

Ad tertium angehendt zum dritten, als auch Peter auffm Ortt einmall bei dem handtwerck et cetera. Sagt und bekent, das wegen der anclagh, so Theis gegen Peteren auff dem Ortt gethan, das handtwerck ermelten Peteren, wilchem das handtwerck schuldig gewesen, umb etliche Gulden, laut ihres handtwercksbuchs, gebruchtet, dartzu er zwei viertell weins hab geben muessen.

Quarto et ultimo sagt und beclagt sich dieser zeugh, als er hiebevord Scheiffarten zu Alner ein hardtfell gelohet, und das sein knecht

Bl. 53r

Claiß von der Schleiden gnant, wilcher von ime bei Wilhelmen Auff dem Graben getzogen, solchs außbracht, das daselbst ein handtwerck innen mit gnaden auf zwelff Thaler geboist und gestrofft. Und hab denselben dartzu ein essen anthun, gesotten und gebrattens, neben dem wein, geben muessen.

Item, in gleichem sagen und bekennen beide, der Herr ambtman und gerichtschreiber, bei den eiden und pflichten darmit sei dem Gotzhuis Siegburg und diesem adelichen gericht verwandt und zugethan sein.

Bl. 54v [Leerseite]

Bl. 54r [Leerseiten],

A II/22 1593

Bl. 55v

Anno et cetera [15]93, am 22 aprilis, seindt nachfolgende urtheill publiciert und außgesprochen.

In sachen Geissen Thoenissen et consorten, clegern, gegen und wieder Peteren zur Linden, beclagten.

Auf anclag, antworth, gefurte kundt und kuntschafften ~~und~~ vort allem gerichtlichen in und vordringen wirdt die einkomene clagh disfals als gnugsam vor.... zu sein angenommen und hiemit zu recht erkant, das beclagter dieser ansprachen halben zu absolvieren ~~loß und frei zu erkennen~~ sei, wie er auch hiemit ... absolviert, loß und ledig erkant wirdt und clegere wegen begangener mutwilligkeit und excessen (jedoch ~~unabbruchlich~~ deren ehren), auch da beclagter Peter hernegst uber die clegere erweißlich auffuehren wolte, das sie ime die gerurte schincken entfrembt, das demselben solchs hiemit unbenomen sein soll. Sunst vor dießmall ~~in~~ ~~abdracht~~ irem Herrn davon abdracht zu thun ~~sollen~~ schuldig sein solten, die ergangene gerichtliche unkosten auß bewegenden ursachen gegen einander compensierendt.

Clegere bitten copiam. Beclagter hat es angenommen und verurkundt.

Bl. 55r

In sachen Peters vom Udenbergh, clegeren, gegen Volmarn Weißgerber, beclagten.

Nach clag, antwort, gefuerte kundt und kuntschafften und sunst allem gerichtlichen in und vorbrengen wirdt hiemit zu recht erkant, das clegeren der angetzogener in und außganck des articulierten gartens eintzureuhmen und zu gestatten sei, oder aber beclagter schuldig und gehalten sein soll, ime, clegeren, in in gerurtem garten gleiche abscheidung und theilung zu thun, neben erstattung dieserhalb ergangenen gerichtlichen unkosten und schadens, deren moderation das gericht hiemit sich wolle vorbehalten haben. Cleger dedit urkundt.

Beclagter hat hievon appelliert und bitt apostelos.

A II/22 1593

Bl. 56v

In sachen Jacoben Schlebach, clegers, und Deterichen zum Lepart, beclagten, wirdt auff einkomene clag und vorgewendte exception hiemit zu recht erkennt, das beclagter, als besitzer und einhaber des anclagten ort gartens auff angeregte clag richtige antworth zu geben schuldig sei und demselben bevorstehen soll, die erben, wilche nach absterben seiner hausfrauw eigenthumber desselben gartens sein, zu sich in recht zu beruffen und mit vortzustellen, da er wolle. Und darmit dieser sachen furderlich, wie recht, abgeholfen, sollen beide partheien von viertzehnen tagen zu viertzehnen tagen procedieren und ire notturfft bei dieses gerichtsschreibern in scriptis eingeben und biß zum endturtheill beschliessen. Wan solches vorgangen, soll darnach ferner geschehen und erkant werden, was recht ist.

A II/22 1593

Bl. 56r

In applaten sachen Petern Wirdts zu ~~Overaidt~~ Marienlinden und Rörichen zum Steinhauß und Petern Gruen. Als ermelten wirdtz dochter Engen, curaten appellanten an einem und Jengen zu Marienlinden und Peteren Lederman daselbst appellaten andertheils, in ansehung, das appellanten gnugsam de diligentia ad prosequendum appollationem ~~gnugsam~~ dociert und alhie vorbracht, also das solches niet bei denselben appellanten sonder vilmehr bei den ehrwürdigen und edlen Herrn abten et cetera und haltung irer Ehrwurden derselben gerichts alhie zu Siegbergh gestanden, wirdt hiemit zu recht erkant, das die interponierte und angenomene appellation niet verloschen sonder nunmehr wie recht zu verfolgen sei. Derwegen beide partheien ire notturfft, was bei voriger instants richtern niet einkomen, mit gnugsamer instruction inwendig zweien negstfolgenden monatten nach

[Fortsetzung auf Seite 58v]

A II/22 1593

Bl 57v

Kundt sei jedermenniglich, ~~wilchen diese gegenwertig document vorbracht wirdt und dasselbig sehen, lesen oder hoeren lesen werden~~ als hiebevur, am dinstag, den sechsten monats aprilis jetzlauffenden dreiundneuntzigsten jairs, in sachen dero ersamen Johann Knuetgen des jungern, cleger an einem, und Johann Knuetgen des alten, respective vatter und son, beclagten andertheils, ein urtheil fur ermelten cleger und wieder gedachten beclagtren durch scholtis und scheffen des adelichen gerichts alhie zu Siegbergh gepfelt und außgesprochen, von wort zu worten also lautendt, in scheffenbeleidtssachen et cetera, das demnach an vorgerurtem tagh bei sitzendem gericht obganter Johan Knuetgen, beclagter von sothaniger urtheill viva voce appelliert und apostolos ~~wie auch derselben copei oder abschrift~~ gebetten hat, wilchs zu warem urkundt, hab ich, Johan Guilich, offenbaren notarius und des obgemelten adelichen gerichts vereidter schreiber, vorgedachtem appellanten auff sein begeren und anhalten dieses unden gegenwortiger meiner handt und subscription mitgetheilt.

Geschehen am sambstag, den 4ten septembris [1593], anno ut supra.

Joh[an] Guilich, quisitus in fidem premissorum manu pyria. [End- oder Namenzeichen]

Bl. 57r [Leerseite]

Bl. 58v

Dato dieses alhie bei dem gerichtsschreiber schriftlich vorbrengen und entlich darin concludieren sollen. Wan solches vorgangen, soll darnach mit rath der rechtsgelerten auf beider partheien kosten in dieser sachen diffinitive erkant werden, was recht ist, zu wilches urteilleröffnung der scholtis und zwen scheffen volmacht haben sollen et cetera.

In scheffenbeleidtssachen Johann Knuetgen des jungen an einem, und Johann Knuetgen, dessen vatter andertheils, wirdt nach eingenommenen augenschein auch vorbrachtem antwort, so zwischen obgenantem

vatter und son hiebevorr auffgericht, durch scholten und scheffen dieses adelichen gerichts Siegbergh, hiemit zu recht erkant, das das ermelter Johan Knuetgen der vatter wegen verwuestung und ohnbauwes des hauß zur Ecken sein leibrecht daran verwirekt hab und schuldig sei dem son, sambt dessen erben auß erster ehe geschaffen, dieselbe zu deren besten nutz und vorthell nun vorthin haben, zu gebrauchen einzureuhen, wie dan der vatter dazzu mit recht erkant und verdambt wirdt die gerichtskosten auß bewegenden ursachen gegen einander compensierendt.

Beclagter bit copei, protestiert und appelliert und bitt apostolos.
Clegere dedith urkundt und bit copei.

A II/22 1593

Bl. 58r

In scheffenbeleidtsachen Theissen am Zinckelsputz et consorten, clegere an einem, und den erbgnahmen im Breuwhoff, beclagten andertheils. Dieweill beide partheien wegen anlagten wasserflus sich auff fernern beweiß getzogen, wirdt denselben hiemit zu recht auffgelegt, alsolchen beweiß mit weiter irer notturfft, inwendig sechs wochen nach dato dieses, fur dem scholtissen und einem dieses gerichts scheffen, wie recht ist, vortzustellen und examinieren zu lassen.. Wan solchs vergangen, soll ferner geschehen und erkant werden, was recht ist.

A II/22 1593

Bl. 59v

In sachen Johannes Roß und seines zustands, clegere an einem, und den curatoren, weilandt Johannes Breusers nachgelassener underjariger kinder, beclagten andertheils, nimbt der scheffen dißmall sein bedencken biß zum negsten, jedoch mit dem bescheidt, das beide partheien ire weitere notturfft inwendig zweien monatten nach dato dieses bei dieses gerichtsschreiber schriftlich einbringen und entlich in dieser sachen beschliessen sollen. Wan solchs vorgangen, soll mit rath unpartheilicher rechtsgelerten, auff beiden partheien kosten, in dieser sachen geschehen und diffinitive erkant werden, was recht ist, zu wilches dero rechtsgelerten verfasten urtheilh publication und eröffnunge dieses gerichtscholtis, neben zweien scheffen, wegen des gantzen gerichtscholtis und sambtlicher scheffen hiemit volkomliche macht und gewalt ~~haben sollen~~ geben und zugestalt sein soll.

Clegere bitten copiam.

A II/22 1593

Bl. 59r

In sachen dero amts oder siegelmeister des wullenhandtwercks, clegere an einem, und Johan Knuetgen den alten, beclagten andertheils.

Nach ansprach und antworth wirdt hiemit zu recht erkant, das beclagter Johan Knuetgen die geforderte viertzen Albus weniger vier Heller jairlich erbrenthen nun vorthan jairs eins mit allem hinderstandt obgenantem handtwerck jairlich zu verrichten und gutzuthun schuldig sein soll, neben erstattung dero ergangner gerichtlicher unkosten und schaden. Jedoch was ermelter Knuetgen erweisen kan, das er davan betzalt, das ime solchs an beschehener forderung gekurtzt werden soll.

Clegere dedit urkundt.

A II/22 1593

Bl. 60v

In sachen Daemen Schneiders, clegere an einem, und Gerhardten Peltzer, beclagten andertheils. Auff revocation des ehrwürdigen und edlen Herrn abten alhie zu Siegbergh et cetera und irer Ehrwurden weiter gethanen bevelch ercleren scholtis und scheffen dieses adelichen gerichtscholtis in dieser wie in anderen sachen sich judices competentes zu sein, das derwegen beide partheien acta et actitata mit weiterem irem notturfftigen bericht, inwendig zweien monatten nach dato dieses, alhie einbringen und biß zum beschlus ordentlich procedieren sollen. Dem vorgangen soll darnach in dieser sachen mit rath unpartheilicher rechtsgelerten auf der partheien kosten zu endturtheilh erkant werden und ferner geschehen, was recht ist. Zu wilchs dero rechtsgelerten verfasten decrets publication der scholtis neben zweien scheffen dieses obgenanten gerichtscholtis volkomene macht und gewalt hiemit ubergeben und zugestalt sein soll.

A II/22 1593

Bl. 60r

In sachen Tryngen Mudders, clegerinnen an einem, und Geissen Thoenis, beclagten andertheils.

In ansehung die gethane clagt noch zur zeit der gebur niet beibracht noch erwiesen, und beclagter auff seine langwierige continuirte possession sich referiert und getzogen, da dan clegerinne beclagten dieserhalb ferner spruchs und forderung niet zu erlassen gemeint, als soll dieselb solche ire clagh mit beweiß alhie fur

dem scholtissen und dartzu deputierten scheffen, wie recht ist ~~vergangen~~, auffueren, dartzu derselben zeits zweier monatten hiemit angestellt und prefigiert wirdt. Und wan demnach in dieser sachen beschlossen, soll ferner geschehen und erkant werden, was recht ist.

A II/22 1593

Bl. 61v

In sachen des Herrn Licentiaten Petern Juens, clegern an einem, und den amtsmeistern des loererhandtwercks, beclagten andertheils, wirdt dem Herrn cleger begerte copei und daruff sein bedencken zu nehmen, biß zum negsten zugelassen und zu ferner rechtlicher auffuerung der sachen, da ~~dieselb wolle verfolgt werden~~ cleger dieselb ~~fern~~ers zu erfolgen gemeint, beiden partheien hiemit eingebunden von 14 tagen zu 14 tagen ire notturfft vorzuwenden und dem gerichtschreiber dieses gerichts in scriptis biß zum beschlus der sachen zu uebergeben. Dem vorgangen soll ferner geschehen und erkant werden, was recht ist.

Idem gegen erbgnahmen etwan Johan Simons und Annony Knuetgens.

Idem, gegen Johann Scholtis dem alten.

A II/22 1593

Bl. 61r

In sachen Johann Knuetgen, clegern an einen, und Elßgen Honermarts, beclagtinnen andertheils, wirdt hiemit zu recht erkant, das cleger wegen verlauffen und hinderstendigen jairen angeclagter erbrenthen anders dan dieselb vor dato belacht und gut gethan sein, keine forderung mehr soll haben. ~~Was~~ Wie aber ~~die forderung wie~~ solche renth und mit was muntzen vort mehr betzalt soll werden anlangt und jetziger inhaber und besitzer des underpfandts dartzu, wie sich geburt, citiert und angehort, soll ferner geschehen und erkant werden, was recht ist.

A II/22 1593

Bl. 62v

In sachen dero erbgnahmen etwan Petern Scholtis, clegeren an einem, und den curatoren weilandt Wilhelmen Thewalts nachgelassener kinder, beclagten andertheils.

In ansehung diese sach jetzo allererst alhie ~~zu~~ vor recht komen und gestalt, darin noch zur zeit der notturfft nach von beiden theilen niet gehandelt noch concludiert ist. Als wirdt hiemit zu recht erkennt und beiden partheien eingebunden, in selbiger sachen von viertzeen tagen zu viertzeen tagen, formlich und wie rechtens ist, zu procedieren und zu beschliessen und solche, ire scripta, zu obbestimten terminen dem schreiber dieses gerichts zuzustellen. Wan solchs vorgangen, soll in dieser sachen ferner geschehen und erkant werden, was recht ist.

Tati modo. In causa gegen Wredt decretiert.

A II/22 1593

Bl. 62r

In sachen des ehrwürdigen und edlen Herrn abts dieses Gotzhaus und stadt Siegbergh, clegeren an einem, und den amtsmeistern des loererhandtwercks, beclagten andertheils, wirdt die gebettene relation des Herrn amtmans und gerichtschreibers alhie, auch begerte deposition Johann Knuetgens des jungeren zu recht erkant und zugelassen, jedoch beclagten irer exception vorbeheltlich, mit dem ferner anhang, hierunde die notturfft inwendig sechs wochen nach dato dieses, soll einbracht und in gegenwortiger sachen entlich concludiert werden. Wan solchs vorgangen, soll mit rath von partheilich rechtsgelerten, auf beiden partheien kosten, weiter geschehen und erkant werden, was recht ist.

A II/22 1593

Bl. 63v

In sachen Johan, halffmans zu Udorff, clegern gegen curatoren weilandt Daniels zur Clocken nachgelassener kinder, beclagten.

Dieweill cleger bei diesem sitzenden und noch unvollendeten gericht abgetretten und seine pretendirte action unverfolget gelassen und dan beclagten die gerichtsgeburt, nemlich dem scholtissen fur das wett funff Marck, dem scheffen vier Marck und einen Albus, auch seinem procuratori Prume vier Marck erlacht, ist denselben, sonderlich Johann zum Isermarth, die eingelegte handschrift dargegen zugestellt, mit dem bescheidt, wan obgenante cleger wieder erscheinen, auch solche gerichtskosten erlagen und seine sach zu verfolgen understehen wurde, das alsdan ime seine handschrift wieder geliebert und zugestellt werden solle.

Actum sexta aprilis, anno et cetera [15]93.

A II/22

Bl. 63r [Leerseite]

A II/22 1593

Bl. 64v

Auff die hiebevor, am siebenten monats aprilis jetzlauffenden jairs et cetera neuntzigdrei, der Herren scholtis und scheffen dieses adelichen gerichts Siegbergh gethan resolution und rechtserkentnus ist an heut, dato, hieunden geschriben Blancken Theis von Drostorff ubermitz seinen gethanen uhrfrieden und gesetzten burgen der hafftung alhie binnen der stadt Siegbergh widerumb mit gnaden erledigt. Und solchen uhrfrieden stet und fest zu halten, hat er zu burgen gesetzt Heinrichen Leinenweber zu Drostorff, wilcher auch solche burgschafft gutwillig angenommen und an handt des edelfesten Berthramen von Metternich, amtmans und scholtissen alhie zu Siegbergh, zu vollentziehen anglobt hat. Und ist angeregter uhrfrieden ermeltem Blancken Theissen

Bl. 64r

in nachfolgenden worten vorgesagt, dan er mit leiblichem gethanen und außgeschwornen eidt geleistet. Ich, Blancken Theis von Aldenrath, beken offentlich, als ich durch besagung des negst verschienener tags abgerichten Johann Kesslers von Rindorff in des Wolwurdigen und Edlen Herrn Wilhelms von Hochkirchen, abbt und Herrn zu Siegbergh, Stralen, Gulß und Euwenheim et cetera hafftung und gefencknis binnen der stadt Siegberg bin kommen und deren auff vorbitt von meinentwegen an sein Ehrwurden gelangt widerumb mit gnaden erledigt, das ich demnach mit gutem vorbedachten mutt und willen geloben und schweren, solich

Bl. 65v

gefencknus und alles das so sich derhalben begeben und verlauffen hat an vorgedachtem meinem ehrwurdigen Herren, dem abten, ihrer Ehrwurden Gotzhaus stadt Siegbergh, burger und underthanen, geistlich und weltlich, wilche ire Ehrwurden zu verthedigen haben und zu verthedingen gemeint sein und sonderlich denen die rath oder that zu solcher eintziehung und gefencknus geben haben oder darmit verdacht sein möchten niet zu rechnen oder zu wrechen, weder mit worten noch mit wercken, in keinerleiweiß, heimlich oder offentlich, durch mich noch jemandt anders von meinentwegen, wie das menschenhertz erdencken möchte oder albereit erdacht were. Ich globe und schweren herneben,

Bl. 65r

das ich anstunt und nun vortan irer Ehrwurden stadt Siegberg hocheit und gebiete soll reuhmen und meiden, ohn vorgehendt gleidt niet wieder darin kommen noch mich sehen oder finden lassen, so lieb mir Gott ist und sein heiliges evangelium.

Geschehen in der burger haus, in der understen stuben, am dinstag, den dreitzehenden marty, anno ut supra. Darbei neben obgenantem ambtman und scholtissen gewesen die ehrentachtbare Peter Worm, burgermeister, Johan Pfeill und Johan Reider zum Isermarkt, beide renthmeistere und Peter Reider zum Iserenmarckt, rathsverwandter zur zeit zu Siegberg.

A II/22

Bl. 66v [Leerseite]

Bl. 66r [Leerseite]

Bl. 67v [Leerseite]

Bl. 67r [Leerseite]

Bl. 68v [Leerblatt],

Bl. 68r [Leerblatt],

**Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 - 1662
der Stadt Siegburg,**

A II/23

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
30. März 2003**

**Kierspe
2003**

A II/23, Siegburger Gerichtsprotokolle 1594, 17 Bl./34 S.,
viele lateinische Wörter und Texte, die von mir nicht übertragen werden können.
Schlechte Schrift und tlw. schlechte Kopien.

ab hier 2x korrekturgelesen

A II/23 1594

Bl. 1v

Anno et cetera [15]94, dinstags, den 8. february, ist auff beschehene anordnungh unsers ehrwürdigen gnedigen und großgebietenden Herrn abts et cetera, durch die neuwe delegierte richter und scheffen zum ersten gericht gehalten wie folgt.

Anflecklich ist die scheffenbeedung geschehen und darnach das gericht behegt in maissen schriftlich verfast und vorgelesen et cetera.

Johan zur Heiden, landscheffen zu Geistingen, gegen einen, gnant Johan Strohans.

Bernhardus Prume, in namen clegers, sub spe rati, übergibt eine schriftliche supplication und bat darauff gebuurliche citation zu disponieren und stelt zu erkenntnus.

Citationem expensis suis obtinuit ad proximam zu erscheinen.

Johan Roß et consorten gegen die curatoren Johann Breusers kinder erhaelt solchen am 6ten aprilis vergangenen jairs gegebenen receß. Und dweill von gegentheill demselbigen biß anher niet nachgelebt, so bitten sei entlich diese sach ex offitio und ambtzwegen mit richterlichem decret von beschlossen antzunehmen und darinnen mit rath der rechtsgeleerten, wie vorhin erkant ist, entlich zu urtheilen und zu erkennen, was recht ist. Stelt solchs zu erkenntnus.

A II/23 1594

Bl. 1r

Die obersten fünf Zeilen sind beschädigt und teilw. nicht mehr lesbar.

Beclagte curatoren, dweill ire procurator[en] zurtzeit alhie niet ankomen, bitten [wir auß]standt bis zum negsten gerichtstags [ihre] notturfft vortzubringen, wilches de[n]selben von clegern peremptori vergunt und zugelassen.

Curatores wegen Ailheiten Peltzers getzielten sons, Heinrich gnant, gegen Dederichen.

Wiederhollen letzt gegebenen receß, beschuldigen darmit den ungehorsam ires gegentheils, demselben niet parierent. Bitten also ire übergebene petition und forderung fur bekant antzunehmen und laut derselben zu erkennen, stellen solches zu erkenntnus.

Beclagter übergibt ~~responsi~~ exceptionschr[ifft] cum annexus responsionibus und bit wie darin zu erschen.

Curatores bitten copei derselben und sich zeit der ordnung gemeß dargegen zu handeln zutzulassen.

Ist vergunt und zugelassen ad proximam ferner necessaria zu handeln.

A II/23 1594

Bl. 2v

Erbgnahmen, etwan Petern Scholtis gegen curatores, etwan Wilhelmen Thewalts kindere repetieren letztgegebenen receß und beschuldigen darmit den ungehorsam deren gegentheilen, demselben niet glibert und bitten derwegen ire clag und forderung fur bekant antzunehmen und laut derselben zu erkennen.

Curatores.

Diweill ire letzt gewesener procurator uber ire beruffne und zuversicht niet erschienen, bitten außstandt bis [zum] negsten gerichtstag, wilchs innen van clegern peremptorie zugelassen.

Johan Knuetgen der alter gegen Jacoben Becker beclagt sich am gegentheill hinderstendigen haußzins, dreiviertel jaires betreffent, sich ad 12 Thaler ertragendt, neben einem neuwen jair eines halben Gulden werdt.

Und dweill gegentheill davon gnugsame betzalung geschehen zu sein niet erweisen kan und innen niet lang fur einen haußheren erkennen will, sondern andere angenommen, so bit er zu erkennen, das der beclagter schuldig sein

Bl. 2r

soll alßbalt fur sonnenunderganck solche 12 Thaler und einen halben Gulden wurckliche betzalung zu thun eine condemnatione expensarium, mit vorbehalt weiteren rechtens.

Beclagter gestehet auf kunfftig Oestern ein vollige haußpacht, nemlich 16 Thaler, schuldig zu sein, dwilche er auch alßdan zu erlegen gutwillig.

Cleger repetiert priora und sagt, dweill beclagter andere herschafften zu solchem haus angenommen, soll er ime die geforderte dreiviertell jairs zins, so fuer dato der immission erschienen, zu verrichten schuldig sein und stelt solchs zu erkenntnus.

[Nachschrift]

Ist erkant, das beclagter den geforderten hauszins, biß auf zeit beschehener immission, cleger zwischen dem negsten gerichtstag soll verrichten.

Tryngen Mudders et consorten, gegen Geissen Thoenis, zu verfolg irer sachen, dweill sei iren procuratoren dißmall alhir nit haben noch gebrauchen kunnen, bat außstand biß zum negsten gerichtztagh obtinuit.

A II/23 1594

Bl. 3v

Daem Schneider gegen Gerhardten Peltzer, zu verfolg seiner sachen ubergibt ergangene acta in hac causa und begert contumationem ad proximum.

Beclagter bit gleichfals dilation die handlung zu examinieren und seine notturfft ferner vortzubringen.

A II/23 1594

Bl. 3r

Martis, prima marty.

Anfenclich ist das gericht in maissen angeordnet behefft. Darnach Thoenis und Reinhardt, beide gerichtsbotten, an gebotter einbracht wie folgt.

Erstlich, m[eister] Peter Zulph gegen Elßgen Honermartz zum Engelsternen.

Item, Berndt Worm gegen Johannem Flach, etwan Peter Flachen nachsatz.

Item, Johan Knuetgen der alt, gegen Johannem Worm den jungern.

Item, Johan Worm der junger gegen Johannem Wredt.

Item, Volmar Weißgerber gegen Peteren vom Udenbergh.

Item, Margaretha im Schlichthaus gegen Johannem Welckener.

Item, Johan Welckener gegen altum[?] Margaretham in reconventionclagten.

Item, Funken Johans fraw zu Drostorff gegen Hermannen Ullich.

Diese vorschrieben gebotter seindt durch Reinhardten allein (dweill sein gesell kindttauff gehalten) beschehen, ausserhalb mit Elßen Honermartz, dwilche obgenant Thoenis hieher bescheiden

A II/23 1594

Bl. 4v

Johan zur Heiden gegen Johannem Strohanß.

Erscheindt in persona und citra ve...tir... antea constitutorum constituiert Bernhardum Prume ad agendum et defendendum cum potestate substiuendi in gebuirlicher form rechtens und reproduciert anwaldt daruff letzterkante citation so dem gegentheill vermog seiner selbstbekentnus insinirt worden und ursach derselben citation ubergibt schriftliche schmeheclagt und bit inhaltz derselben zu erkennen.

Dargegen anwaldt des beclagten erschienen und diesem gericht allein zu dienstlichen thuen, weiß sich aber keineswegs und ander gestalt niet dan cum protestatione de non consentiendo ne..... prorogando omnibus aß alys beneficiis et exceptionibus juris salvis eintzolassen, deßwegen protestierendt.

Mit vorbehalt solche protestation sagt anwaldt, das dis acta personalis und sein principall sovill sein person anlangt, jetz in diesem gerichtzwang niet gesessen noch demselben dieser gestalt underworfen. Kunnen also die Herrn richter propter defectum iurisdictionis nicht ordentliche richter sein. Will

Bl. 4r

demnach anwaldt wegen seines principalen vorgethane protestation salva die Herrn richtere gebetten haben, die außgangene citation auß ertzelten ursachen als fur unbundig und nichtig cassieren und auffheben und angemasten cleger mit seiner clag, da er seinen principalen deren niet zuerlassen gemeint, vor der Nassauisch obricheit seine gnedige Herren und ordentliche richtere, darunden er jetzo gesessen, remittieren und hinweisen, mit erstattung alles unkosten und schadens.

Cleger acceptiert des gegentheils comparison. Dweill aber angemasten gegentheils advocat oder procurator seines principalen mandat constitutionis mit vorbrengt, seien anfencklich mit seinem vermeinten exceptionibus niet zu hoeren, sondern sagt gleichfals rechtens, sein quod ubi lis coepta ibidem causa determinam debent und dan der vermeinten iniuriant und hochverschulden beclagten in hoc territorie die unerfindtliche schmehe wort außgegossen und also auch dieser ort zu verthedigen sein und dafur sein straff leiden solle, so bit cleger, es wollen Herren richter

Bl. 5v

und scheffen dieser sachen sich ordentliche richter erkennen und gegentheill in beiden auf des jetz ubergeben libell singularitas singulis zu respondieren und zu antworten.

Anwaldt unschuldig beclagtens ubergibt seine constitution, bitt gegentheill handt und siegell zu agnosциeren antzuhalten. Bit ferner des ubergebenen libels und alles vortragens copia und terminen der gebur und rechten gemeyß dargegen zu handeln, alles mit vorbehalt beschehener protestation.

Anwaldt clegers sagt, das ime handt und siegell an dem documente unbekant. Jedoch agnosциert dieselb sub bona fide non approbando contenta, leist begerte copei zu und zeit der ordnungh, Bitt dem gegentheill daruff terminen zu statuieren.

Wirdt secunda dies[?] juridica statuiert.

Volmar Weißgerber gegen Petern vom Udenbergh.

Anwaldt Volmars sagt, er hab den gegentheill durch den gerichtsbotten hieher citieren lassen, und fur ursachen selbiger citation ubergibt articulos restitutionales cum ad tis defensionalibus und bit, sich, vermogh darin angetzogenen ursachen in integrum zu restituieren und sunst zu erkennen, wie darin gebetten.

A II/23 1594

Bl. 5r

Anwaldt Petrus aufm Udenbergh salvis erscheint citirt und bit copei ubergebener articulen und zeit monatzfrist, dargegen sein notturfft vortzubringen.

Soll ad primam mit handlung erschweren.

A II/23 1594

Johan Roß et consorten gegen Breusens erben.

Anwaldt repetiert letzt gehaltenen terminen und bit wie damals und zuvor gebetten.

Anwaldt erben Breusens, beclagte, sagt gegen jungst einbrachte materi gemeine inrede juris et facti und obwol in biß daher straffliche handlung sovill ime niet notturfftiglich einbracht, das anwaltz principal und derselben pflegkind von angelachter impertition actoris und dessen consorten zu absolvieren sein, will demnach aus jungst des gegentheils einkommener materi und sunst ex actis desselbig etliche stuck ausfluchtig negiren.

Anwaltz principall in eventum solten rathsam und dienlich der sachen weitere

Bl. 6v

deduction, auch folglich im nottpfall sub negatis probatoriules cum designationibus vortzubringen, zu wilchem endt das der curatoren beisamenkumbst und communicatio besonderlich auch von noten. Als collegiert, deßhalb solches zu expendieren terminum contradicendi, mit bit, innen denselben zu gestatten.

Anwaldt [Johan] Rossen.

Dweill ungefehr vor jairsfrist im ein terminus gesetzt, alle ferner notturfft einzubringen und der gegentheill ire sach also hindreiben lassen und eitell ausfluchten suechen, ist begerter terminus zu schedtlichem weiteren auffschub niet zuzulassen sondern bit einmahl die sach amts halben fur beschlossen antzunehmen und vermog letzten decrets darin zu erkennen und geschehen zu lassen, was recht ist und stelt solchs zu erkenntnus.

Dargegen anwaldt erben Breusers repetieren iren fleis, so apud acta erfindtlich, und dweill sintemall kein gericht weiters gehalten worden, als bit wie oben.

Anwaldt Rossen referiert sich ad contenta decrety und bitt wie oben.

Recessiert, dweill der principall und eltester curator Johan Breuser sich außlendig erhalt und kauffhandel dreibt in extris procentis, dem wilchem die sach am besten bewust[?], als wirdt terminus post ferias pascalis ad primam t... sequenz vergunstigt.

A II/23 1594

Bl. 6r

Dederich Keriß zum Lepart gegen Jacoben Schlierbach.

Übergibt exceptionalus et elisivos. Anwaldt bitt wie darin gebetten, protestiert darneben, das dem gegentheill davon kein copei zugestellt werden soll, er hab dan zuvor genugsame caution presentiert und domicilien eligiert dahin die citationes, im pfall nottig, geschehen mogen et cetera.

Item, soll auch angehalten werden, ad ho... causam zu constituieren, angesehen er unden dieser jurisdiction niet gesessen noch zu comuneciren ist.

A II/23 1594

In appellationsache Petern Windtgens und dessen dochter Engen zu Marienlinden, appellant, gegen Jengen und Peteren Lederman, daselbst appellat.

Erscheint Peter Windtgen, principall, und principaliter constituiert er procuratorum Hartenus, constitutores Arnoldum Schöler ad agendum et defendum causa hant appellationis ded... prosequendum cum potestate substituendi et cetera.

Dem zufoig hat obgenanter Schöler das hiebevur einbracht articuliert libell gna.... weiters außzufueren und zu declarieren, etliche articulen in schrifftten ubergeben, aller maissen thun und bittend inhaltz und collegiert primam du... ex adverso copian s... q.... contra und bittent mandat respondendi sich zu erleuben cum protestatione de fatalibus non lapsis neque labendis impedimentis notorys attentis et cetera.

Herauf mandanten respondendi expensis appellantis erkant.

A II/23 1594

Bl. 7v

Daem Schneider gegen Gerhardt Peltzer.

Constituiert Arnold Schöler in forma juris cum ratificatione actorum.

Anwaldt jetzgemelt ultermis qualificando seiner principalen person ubergibt eine zwischen Joist Breusen und seinem principal[e]n hiebevur eingangene vergleichung, vermog wilcher sowoll als auch dessen hiebevur einbrachten und bei den acten erfindtlich ermelten Joisten eigenem bekentnus seiner principalen mogich und mechtig solche bei ime, Gerhardten Peltzer, außstehende schult negst andern darin specificierten schulden einzufordern und aufftubueren und bitt ad authenticationen zu respondieren.

Weiteres pro justificatione intentionis seiner principalen erwidert die hiebevur fur scholtis, burgermeister und rath anhero sowoll als auch folgens gerichtlich zwischen beiderseidtz parthien geubte handlung kunt und kuntschafften alßvill dieselb ime dienlich de quo protestatu ceteris generalia contradicendo und beschuldigt zudem des gegentheils ungehorsam seinem jungst gebettenen und verflossenen termin nach weiter notturfft niet vorbrengent und bit zu erkennen, wie nochmals zu seiner seiden gebetten.

A II/23 1594

Bl. 7r

Anwaldt des beclagten erscheint, bit vortragens und ubergebenem documenti copei und ist keines ungehorsams gestendig und bit zeit zur gegenhandlung ime zutzulassen.

Ist vergunstigt ad proximum.

Johan und Jacob Scholtis, gebrod[er], gegen [Wilhelm] Thewalt, repetieren ire letzte vortragens und bitten wie doselbst und vorhin gebetten.

Anwaldt der beclagten sagt gegen den hiebevor übergebenen contract unte mißvalen gemein inrede juris et facti, darmit aber seine principalen eigentlich wissen mögen cedere an contendere debrant, protestiert, das nichts beschehe, elegere haben erstlich actionem formale dispositiu..... et in scriptis der gebur übergeben, dem vorgangen sein urbuttig und willig notturfift vortzuwenden, mit bit, innen zu solchem endt negsten gerichtstag antzusetzen.

Anwaldt elegere referiert sich an voriger handlung und dweill von gegenseidten dargegen nichts erheblichs vorbracht, sondern aufschubliche umbwege gesucht werden, so bit dieselbe summarische clag fur bekant antzunehmen und laut derselben zu erkennen.

Bl. 8v

Dargegen anwaldt der beclagten. Dweill solch vermeinter contract, so an stat einer clage übergeben, etwa dunkell und in sich unformlich, auch seinen principalen inhaltz und bewust, also das der gebur ire notturfift und clare antworth niet thun kunnen, bevorab es sei ein ordentliche oder articulierte clagh übergeben, als protestiert und bit wie oben.

A II/23 1594

Johan Worm der jungere gegen Johan Knuetgen,
mit vorbehalt aller geburender exception und inredt erscheint citiert, bit ursachen beschehener citation vortzubringen oder sich davan zu absolvieren, cum condemnatione expensiren.

Dagegen anwaldt Johannes Knuetgen, clegers, vor ursach der citation zeigt an, das der gegentheill jairs vom haus Wildenbergh, in der Sackgassen gelegen, seinen principalen jaers zu geben schuldig, 28 Albus colnisch paymentz, so vermog generall Werdenis eigner handt, so hiebei übergibt Radermuntz, jeder Albus ad 16 Hell[er] werdiert.

Und obwall der gegentheill schuldig, solche 28 Weißpfenning wie oben werdiert

Bl. 8r

und tempore contractus, nemlich anno 1534 gegolden, schuldig zu betzalen. Verweigert derselbig doch darin sich gantz unbillichlich, als[o] bitt cleger, vermog obgenanten contracts, so hirbei übergibt, wegen mißzalung solchen pachts innen zu immittieren und zu handthaben und beclagten in kost[en] und schaden zu verdammen.

Beclagter bit copei und zeit zur gegenhandlung ime zutzulassen, obtiniert ad proximum.

A II/23 1594

M[eister] Peter Zulph gegen Honermarts

sagt, er hab gegentheill hieher citieren lassen, bit daruber den gerichtsbotten relation und beclagt sich, das die gegentheill neben seine, clegeres, mauer in seinem hoff ein heimlich gemach und ein sturtzstein mit unfugen gemacht und zugericht und ime zum nachtheill brauchen, aber die kall zwischen innen beidt ligendt, in notturfiftigem baw, niet willen helffen halten.

Diweill aber solchs gegen fug und billicheit angestellt, sovill das angemast primat[?] und sturtzstein belangt. und im zweiten punct, die kall betreffent, gegen nachbarliche gewonheit ist, so bit zuerkennen, das gegentheill, die primat[?] und sturtzstein abzuschaffen und des gebrauchs der mauren und kallen sich zu enthalten sollen schuldig sein, eines mit verdammung beclagten in kost und schaden.

Bl. 9v

Dargegen anwaldt petit copiam ad contradiendi obtiniert ad proximum.

Tryngen Mudders gegen Geissen Thoenis,

clegerinne respondendo uff die vermeinte allegata wei seine responsion angehengt und darin angetzogenen trewlich besitz etlichen vieler jairen glaubt niet wair sein und collegiert primam latius dargegen zu handlen und ire gethane clagt weiter zu declarieren.

Beclagter laest zu.

Johan Scholtis et consorten gegen Dederichen Wreden.

Beclagter repetiert jungst einbrachte exceptionalis und beschuldigt dem gegentheile ungehorsam, nichts dargegen vorwendent, bitt dieselb fur ungehorsam zu erachten und zu erkennen, wie darin gebetten.

Clegere sagen, das sei newlicher tagh solcher exceptionale copei bekommen und bit zeit ad primam necessaria facienda, wilches innen zugelassen.

A II/23 1594

Bl. 9r

Margaretha zur Scheren gegen Johann Welckener.

Clegerin erwidert die durch den gerichtsbotten beschene citation und bit dessen relation vor ursach, ubergibt ein handschrift uf 29 Gulden sprechent. Und dweill der gegentheill seinem darin beschehenen globen niet nachgesetzt sonder sich gegen solche handschrift frevenmutlich widersetzt, bitt ire clegerinnen dieselbe 29 Gulden zuzuerkennen und mit dero hiebevur clegerinne erlaubter pfantschafft ferner vortzufar[e]n zu bevelhen cum expansionen condemnatione

Dargegen beclagter erschienen und die ubergebene handschrift als sein handt zu sein bekennet und ursach, warumb er derselben niet genug zu thun schuldig vortzuwenden, hat er zeit gebetten biß zum negsten peremptorie.

Herman Ullich gegen Grietgen Ullichs,

erscheint und thut wie in beigefuegtem ubergebenen zettell zu ersehen bitten.

Anwaldt clegerinnen bit zeit ad proximum contradiendi und ire notturffftige handlung einzubringen obtiniert ad proximum.

A II/23 1594

Bl. 10v

In sachen Dederichen Keriß gegen Jacoben Schlierbach soll clegern jetzubergebene articulen zugestalt werden mit geburlicher intimatio ad proximum zu erscheinen, alßdan ferner wegen begerter caution und election domicili erkant werden soll, was recht ist.

In sachen Johan und Jacob Scholtis, ~~gegen erben Thewalts~~ gebrudern, clegere an einem, gegen und wieder die curatoren etwan Wilhelm Thewaltz nachgelassener kinder, beclagten andertheils.

Dweill beclagten contractus ante nuptialis copei, vermog dessen die ansprach geschicht, hiebevur mitgetheilt und jetzo in spetie niet andeutent warumb dero clegern zusprach unclar, dunckell oder zweifelhafft, sollen beclagte irer solcher generallinredt ungeachtet ad proximum, wilcher innen dartzu peremptorie angesetzt wirdt, auf der clegern clagt und beigelegte heiratsvormundt ire richtige antwort, und so sei einig, hetten geburliche notturffft zu thun und einzubringen schuldig sein.

A II/23 1594

Bl. 10r

Martis 15d[e] marty.

Anfangs ist das gericht, wie sich geburt, behafftet.

Folgens beide gerichtsbotten einbracht, das Johan Worm Volmars Johann zu recht bescheiden lassen, in gleichem Bernhardt Worm gegen Johan Flach etwan Peter Flachen nachsatz.

Grietgen Ullichs gegen Herman Ullich.

Pro causa citationis ubergibt schriftliche clag und dabei ein bekentnus durch Herrn Leonhardis Wolther, pastorn zu Sieglar, geschrieben. Darin Johan Ullich clegerinnen vatter selig die in der clagen angetzogene behausung sein eigen zu sein, an seiner letzter hinfart und selen seligkeit bekant hat. Bit solche und alle umbstende dieser sach zu erwegen und laut der clagen zu erkennen. Stelt solchs zu rechtem erkentnus.

Beclagter bit copiam ad l primam contradicendi obtiniert.

A II/23 1594

Bl. 11v

Berndt Worm gegen Johann Flach den jungeren.

Repetiert einkomen gerichtlich gebott und citation und um ursach desselben ubergibt des gegentheils recognition und bekentnus, bit den gegentheill antzuhaltten seine handt zu bekennen und beclagt sich, das der gegentheill seiner globt und zusage in demselben niet nachkomme noch solche von 600 Thaler heuptsume restierende pensiones betzalt. Bit derwegen zu erkennen, das der gegentheill die restierende pensiones neben auffgangenen kost[en] und schaden zu betzalen schuldig. Stelt solchs zu erkentnus.

M[eister] Peter Zulph gegen [Elsge] Hoenermart.

Dweill beclagter als das gebot geschehen (wie der bot referiert) niet inheimisch, soll er a.... citi...., fordert antwort auf die jungst wieder muntliche gethane clagt et in contumacia n.... respondentis. Bit die clag fur bekant antzunehmen und laut derselben zu erkennen.

Beclagtinnen wirdt hiemit auffgelegt am negsten gerichtstag auf einkomene clag zu antworten. Da niet, soll selbige vor bekant angenommen werden.

A II/23 1594

Bl. 11r

Curatores Heinrichen Peltzers gegen Dederichen Wredt.

Die letzt ubergebene materia zu hinderdreiben ubergibt schriftliche position cum designatione et specificatione bonorum und bitten wie irenthalben apud acta gebetten.

Beclagter bit copiam ad primam contradicendi obtiniert.

Johan Scholtis et cetera gegen [Wilhelm] Thewalt.

Bit zu erkennen, wie mehrmals in iren namen gebetten setzt.

Beclagten gegen die vermeinte heilichsnottell excipiando und sunst salvis exceptionibus quibusenis auf inhalt derselben respondendo ubergibt materium exception ad cum annexis responsionalibus und bitten inhaltz.

Clegere bitten copiam obtinuiert.

A II/23 1594

Bl. 12v

Gerhardt Peltzer gegen Daem Schneider

sagt, das solch angemast vermeint documentum, so letzlich einbracht, mit dieser sachen keine gemeinschaft hab, sonder res inter alis acta. Sagt derwegen generalia contra und im pfall nichts neues einbracht wirdt, bit zu erkennen, wie in seinem namen gebetten.

Cleger illidando gegentheils intention und sunsten ursachen vorwendende warumb zu erkennen, wie auf seinerseits gebetten et cum hoc concludendo quatenus nihil nau.... ab ex adverso producent fuerit. Ubergibt materima elesiva eventualconclusionalen, bittend inhaltz und sunsten zu erkennen, wie apud acta an seiner seit mehrmals gebetten.

Appellationsach Peter Wirdtgen et cetera gegen [Peter] Lederman.

Beclagter bitt copiam colligens primam contradiendi obtiniert.

Reproduciert mandatum respondendi und bitt der clag in contumacia fur bekant antzunehmen.

Appellaten sollen nochmals ad respondendum citiert werden, cum clausulis actionibus consuetis.

Dweill folgens appellaten bei sitzendem gericht erschienen und ire notturfft vortragen lassen, ist dis decretum aufgehoben und cassiert.

A II/23 1594

Bl. 12r

In anclagter sachen und schultforderung Johannen Worms des jungen gegen Volmars Johannen wirdt recessiert und verabscheidt, demnach beclagter Volmars Johan jetzo gerichtlich gestanden und bekant, die 400 Gulden als principall heuptschuldener clegern zu entrichten und zu betzalen anglobt [inuit] So soll er entweder alsolche betzalung auf negstkunfftig martini unfehlbar leisten, dafur dan auch seine gueter hiemit verstrickt sein und bleiben sollen, oder aber nach umbganck solches termins ime, clegern und seinen erben, dafur gerichtliche genugsame und bestendige pfantverschreibung, auf seine kosten gefertigt, zustellen.

Tryngen Mudders gegen Geissen Thoenis.

Übergibt declaratorias, bittend inhaltz.

Beclagter bitt copiam ad primam contradiendi obtiniert.

Bl. 13v

Johan Knuetgen gegen Johan Worm,
beschuldigt beclagters ungehorsam nichts gegen gethane clagt vorwendend und bitt dieselb in contumacia für
bekant antzunehmen und zu erkennen, wie darin gebetten.

Beclagter bitt dilation und zeit seine principall verkeuffere von denen er die erbschafft empfangen und
werschafft globt ist ad intervenieren et relevandum citieren zu lassen.

Cleger repetiert sein clagt und unangesehen des gegentheils vorgewendter inredt und gebettenen außstands
zu erkennen, was recht ist, setzt.

In sachen Johan Knuetgens gegen Johannem Worm ist der bescheidt sovern ermelten Johan Worm ihrtwas
gegen clegers forderung und dabei eingelegten beweißdumb zu handeln wisse oder bedacht sei, das er solchs
negstkunfftigen gerichtstag vordringen soll, wie ime beclagter dan auch frei gelassen wirdt die seine
rele....tra, so ime werschafft zu leisten anglobt, gegen selbige zeit vortzubescheiden und seiner erheischender
notturfft nach gegen dieselb zu verfahren.

A II/23 1594

Bl. 13r

Irmgen zu Marienlinden et consorten gegen Petern Wirdtgen daselbst woll sich zum allerzierlichsten wie
solchs zu recht geschehen soll, kann oder mag, betzeugt haben mit gegenwortiger erscheinung sich ferner
niet einzulassen dan so vill er dessen von rechts wegen zu thun schuldig, mit vorbehalt alsolcher protestation
irendt für ursachen feri declinatorinus ein, obwoll verwichenen 90ten jairs, am 8ten juny, er und sein beistant
gegen Petern Windtgen, für dinger und scheffen des hoffsgerichts zu Overadt, ein rechtmessig urtheill
erhalten und der gegentheill auch darvon appelliert, so hat doch der gegentheill solche appellation in terminis
a lege statutis niet prosequiert sonder desert werden lassen. Daher dan solch urtheill vorlengst sein offertion
und wircklicheit erreicht vorerst.

Zum anderen, wiewoll nun gedachter gegentheill für diesem gericht vor jairsfrist seine vorlengst verloschene
appellation von neuen erholt und verwichenen dreiundneunzigsten jairs, am sechsten aprilis, denselben
alhie per spatiale decretum aufferlacht in einer benanter

Bl. 14v

sicherer zeit von zweien monatten darnach negstfolgent seine vermeinte appellation oder was ime desfalls zu
recht zulässig der gebuer zu verfolgen, so hat er ebenmessiger gestalt solche angestellte zeit verweilen und die
fatalia verfließen lassen, derwegen die angemaste appellation nunmehr zu verwerffen und die vorhin am
hobsgericht zu Overadt ergangen und in crafft ergangner urtheill zu manutienieren und zu handthaben. Bitt
also obgenante Irmgen sambt seinem zustant, es willen Hern richter und scheffen solch vorlengst verloschene
appellation nunmehr für desert erkennen und gegentheillen in alle angewendte costs und schaden von dem
kunfftigen protestierendt ertheilen.

Appellan[t]s bit copiam ad primam contradicendi cum protestatione de fatalibus non lapsus neque labendis
obtiniert und sollen appellaten constituieren ad causam.

A II/23 1594

Bl. 14r

Peter vom Udenbergh gegen Driessen zum Busch im Uckeradt

Sagt, der gegentheill hab ime alhie etliche gueter verkaufft, wilche er, Peter, ime zu betzalen willig und die
erbung daruber zu empfangen, bitt derwegen citation zu disponieren umb alhie zu erscheinen, den
Kauffpfenning zu empfangen und die erbung zu thun, oder aber zu sehen und zu hoeren, den Kauffpfenning
hinder gericht gelacht und imen, Petern, in die gueter gerichtlich immittiert zu werden obtinie[r]t.

A II/23 1594

Bl. 15v

Martis 29. marty,

Nach behefftem gericht die botten einbracht, das Johan Worm Elßgen Honermartz citieren lassen, in gleichem Bernhardt Worm, Johannem Flach etwan Peter Flachen nachsatz.

M[eister] Peter Zulph gegen Honremarts , beclagt den ungehorsam der gegentheillinne, dem letzt gegebenen decreto niet parierent, und bit derwegen, seine vorgetragene clag in crafft desselben decrets fuer bekant antzunehmen setzt.

A II/23 1594

Bl. 15r

Johan zur Heiden gegen Stroehausen

repetiert seine hiebevur übergebene schriftliche clagh, und umb ungehorsam des gegentheils darauff niet antwortend, dieselb clagt fuer bekant antzunehmen.

Anwaldt des beclagten ubergibt exceptionschrift und bit zu erkennen, wie darin gebetten.

Cleger bit copiam und zeit monatsfrist ime zur gegenhandlung zuzulassen obtiniert ad 2 ... wilch ist der 26. aprilis.

Curatores Heinrichen Peltzers gegen [Dederich] Wredt

repetieren letztübergebene position cum specificatione et designatione bonorum. Und dieweill der gegentheill nichts dargegen erheblichs inbrenget, so bitten sie zu erkennen wie darin gebetten.

A II/23 1594

Bl. 16v

Volmar Weißgerber gegen [Peter vom] Udenbergh.

Anwaldt repetiert die jungst an seiner seiten übergebene articulos restitutionales mit zugesagten articulen declarationalibus und darauff gepfeltem bescheidt. Und dweill der gegentheill derselben articulen nicht nachkumbt, so bit sich in integrum zu restituieren und zu erkennen, wie darin gebetten, das solchs billich stelt, zu recht.

Johan Flach gegen Berndt Worm.

Anwaldt exceptionibus quibuscenis salvis erscheint citiert und bit des jungste durch dem gegentheill, so woll schriftlich als mündtlichen vortragens copei und bit sich dan negsten gerichtstag seine notturfft dargegen vortzubringen zuzulassen.

Cleger, dweill dem gegentheill die forderung bewust und der angerurter schult keine betzalung thut oder weiß, so bit zu erkennen, wie letzt in seinem namen gebetten und stelt zu erkanntnis.

Beclagter sagt, das des gegentheils forderung niet seine person sunder seine vorkinder als minderjarige betreffende. Als bit sich zu dem endt den begerten termin mit den vormunderen daruber zu consultieren zuzulassen.

De contrario cleger ut supra.

A II/23 1594

Bl. 16r

Johann Worm gegen [Johan] Knuetgen et quo fru.... alies

sagt, er hab Elßgen Honermartz, so innen an das haus, davon der zinß gefordert, mit iren kindern geerbt, hieher ad intervenierend et relevandum citiren lassen. Bit daruber des botten relation und demnach zu erkennen, das gedachte Elsgen Honermarts in crafft angelobter werschafft fur innen zu inte.... und alles schadens zu entheben schuldig, jedoch mit außdrucklicher protestation, sich gegen den principall cleger ferner niet, dan er zu recht schuldig, einzulassen. Ubergibt einen extract, durch Johannem Guilich unterschrieben.

Darin zu erschen, das cleger niet mehr als 28 schlechter Albus colnischen paimentz zu fordern befugt. Bit solches zu dieser sachen acta zu registrieren und zu erkennen, wie oben gebetten.

Knuetgen bit copiam und zeit ad primam.

Grietgen Ullichs gegen Herman Ullich
fordert antworth auf ire übergebene clagh und omb ungehorsams willen des gegentheils, daruff niet
antwortendt, bit dieselb fur bekanth antzunehmen.

A II/23 1594

Bl. 17v

Johan und Jacob Scholtis gegen *[Wilhelm]* Thewalt.

Dieweill gegentheill negative respondiirt, so nimbt an primam dilaationen probandi und die angeregte
heiradtverschreibung zu beweisen und zeugen zu ernennen heutigen tags, und bit der gegentheill seine
fragstück, ob er wolle, zu übergeben terminen zu statuieren.

In sachen Bernharden Worms und Johannen Flach wirdt recessiert, wofern beide partheien zwischen dieses
und negsten gerichtstags sich irer sachen niet vergleichen wurden, dartzu sei hiemit ermant werden, das
alßdan ferner soll geschehen und erkant werden, was recht ist.

In sachen Volmar Weißgerbers gegen Petern vom Udenbergh.

Dweill beclagter sich auf ein von den adelichen scheffen gepfelten urtheil, so in vam judicaten ergangen,
hintzeugt und bewiesen, so soll solchs urtheil vorerst exequiert und vollenstreckt ~~w~~erden.

Wilchem vorgang soll ferner auf die begerte restitution in integrum rechtlicher ordnung nach verfahren
werden, biß daran dan auch die gerichtskosten reservierendt.

Bl. 17r

In sachen Johan und Jacob Scholtis gegen curatoren *[Wilhelm]* Thewaltz, sovern clegere irem erbierten nach
heutigs tags ire vorhabende zeugen ernennen und sunst designieren wurden, als wirdt beclagten habita copia
der negst gerichtstag seine fragstuck, ob er wolle einzugeben, angesetzt.

[Nachschrift]

Clegere darauff alßbalt diejenigen, wilche bei der heiratsberedung gewesen und noch bei leben sein, zu
zeugen nominiert und designiert, mit bit, selbige in forma juris zu examinieren und abtzuhoeren et cetera.

Namenverzeichnis A II/23 (alle 1594)

Becker, Jacobus, 2v,
 Breuser, Johan, 6v, 7v,
 Breuser, Johann und sein Kind, 1v, 5r, 6v,
 Busch, zum-, im Uckeradt, Drissen, 14r,
 Flach, Johan, 16v,
 Flach, Johan, Peter Flachen Nachsatz, 3r, 10r, 15v,
 Flach, Johan der Jungere, 11v,
 Funken, Johans Ehefrau aus Drostorff, 3r,
 Geissen, Thoenis, 2r, 8r, 12r,
 Hartenus, 6r,
 Heiden, zur-, Johann, Landscheffe zu Geistingen, 1/v, 4v, 15r,
 Honermarts, Elßgen, 15v, 16r,
 Honermarts, Elsgen, zum Engelsternen, 3r, 11v,
 Irmgen zu Marienlinden [To. von Peter Lederman], 13r, 14v,
 Keriß, Dederich, 10r,
 Keriß, Dederich, zum Lepart, 6r,
 Knuetgen, Johan, 8v,
 Knuetgen, Johann, der Alte, 2v, 3r, 13v,
 Knuetgen,
 Lederman, Irmgen, aus Marienlinden, 6r, 13r, 14v,
 Lederman, Peter, aus Marienlinden, 6r, 12v, 13r, 14v,
 Marienlinden,
 Mudders, Tringen/Tryngen, 2r, 8r, 12r,
 Overadt, Hofgericht/Hobsgericht, 13r, 14v,
 Peltzer, Ailheit, Mutter von Heinrich Peltzer, 1r,
 Peltzer, Gerhardt, 3v, 7v, 12v,
 Peltzer, Heinrich, 11r, 15r,
 Peltzer, Heinrich, Sohn von Ailheit, 1r,
 Prume, Bernhard, 4v,
 Reinhardt, Gerichtsbote, 3r,
 Roß, Johan/Joist, 1v, 5r, 6v, 7v,
 Scheren, zur-, Margaretha, 9r,
 Schlichthaus, im-, Margaretha, 3r,
 Schlierbach, Jacob, 6r, 10r,
 Schneider, Daem, 3v, 12v,
 Schöler, Arnold/Arnoldum, 6r, 7v,
 Scholtis, Jacob, Bruder von Johann Scholtis, 7r, 10v, 17v, 17r,
 Scholtis, Johan, 9v, 11r,
 Scholtis, Johan, Bruder von Jacob Scholtis, 7r, 10v, 17v, 17r,
 Scholtis, Peter, 2v,
 Stroehaus, Johan, 1v, 4v, 115r,
 Thewalt, Wilhelm, 7r, 10v, 11r, 17v, 17r,
 Thewalt, Wilhelm u. seine Kinder, 2v,
 Thonis, Gerichtsbote, 3r,
 Udenbergh, vom- Herman,
 Udenbergh, vom-, Peter, 3r, 5v, 5r, 14r, 16v, 17v,
 Ullich, Grietgen, 9r, 10r, 16r,
 Ullich, Grietgen, Tochter von Johan Ullich, 10r,
 Ullich, Herman, 3r, 9r, 10r, 16r,
 Ullich, Johann, Vater von Grietgen Ullich, 10r,
 Volmer, Johan, 10r,
 Volmar, Johan, der Junge, 12r,
 Walther, Pastor zu Sieglar, 10r,
 Weißgerber, Volmar, 3r, 5v, 16v, 17v,
 Welckener, Johan, 3r, 9r,
 Wirdtgen, Engen, Tochter v. Peter, zu Marienlinden, 13r,
 Wirdtgen, Peter, 12v,
 Worm, Bernhard/Berndt, 3r, 10r, 11v, 15v, 16v,
 Worm, Johan, 3r, 10r, 15v,
 Worm, Johan, der Junge/der Jüngere, 3r, 8v, 16r,
 Worm,

Werdtenis, 8v,
Wildenberg, Haus, in der Sackgassen,
Wolther, Pastor zu Sieglar,
Wrede/Wredt, Dederich, 9v, 11r, 15r,
Wredt, Johan, 3r,
Zulph, Peter, 3r, 11v,
Zuph, Peter, Meister, 8r, 15v,

**Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 - 1662
der Stadt Siegburg,**

A II/24

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
4. April 2005**

Kierspe
2005

Buch ohne Titelblatt. Es fehlt auch mindestens die erste Protokollseite.

Ab hier bis zum Buchende 2x korrekturgelesen

Bl. 1v *Beschädigung des Originals, links, u. Tintendurchschlag*

vort hiemit zu erinnern mit bedacht, auch sich mit dem in dem decerto aufferlachten beweiß ferner niet zu beladen, dan sei dessen van rechts wegen zu thun schuldig.

Erscheindt anwaldt und ubergibt ein schriftliche notturfft sambt dem omb anno et cetera [15]67 biß anno et cetera [156]8 inclusive geubten proces und bat wie zu endt alsolcher materien gebetten worden.

[An]waldt beclagtens bit der eingelegter materien copei et terminum ad primam.

[Ex] adverso liest zu

[An]waldt Neuwerhausen erben erwiedern [ge]gentheils uber dreimalich ime zugestalten seumte und gerichtlich reproducierte citationes, beschuldigt des gegentheils mutwillig außbleiben, erhoert seines jungsten vortragen und begertt im contumacia daruber zu erkennen.

A II/24 1595

Bl. 1r *Beschädigung des Originals quer über die ganze Seite u. Tintendurchschlag*

In sachen Petern Wirdtgens zu Marienlinden und seines zustandtz, appellanten eins, gegen Johengen Lederman et consorten daselbst, appollaten andertheils, wirdt nochmals beiden partheien aufferlacht, den am 6ten septembris verruckten jars et cetera [15]94 gepfelten und p....nificirten quo pun.... cautionis super expe.... st....ds zum negsten v..... zu thun und zu pariren und [ubergab] dem appellaten Jengen Le[derman] und seinem zustandt [ein]komen materi copei und [abschrift] mit seiner notturfft darge[gen] erscheinen unbestimbt de h... matiall unkosten in s.... [ini]uirendt.

In sachen Johannem Half[mann] gegen Johannem Stroe d.....tione notary kundig die [re]plicum an seidten clegers ap.... exhibirt auch ime, beclagten, ... zu sein werde, demnach ime deren copei nochmals begeren wurde zugelassen und terminum der negst z.... gegenhandlung angesetzt, bei wilchem termine dan auch Bartholomaeus Staill de mandato fur decendi hiemit ingebunden wirdt.

A II/24 1595

Bl. 2v

Beschädigung des Originals am linken Rand

In sachen der curatoren Heinrichen Peltzers, cleger, gegen Dederichen Wredt.

Dieweill die an seidten der cleger angetzogene submissionsschrift apud prothocolle niet erfindtlich, sollen clegere zwischen diß und sambstag negstfolgent dieselb zu henden des gerichtschreibers sicherlich hinstellen, daruff dan beclagtem copiam mitgetheilt und zeit [z]um negsten dargegen zu handlen prefi[gie]ret wirdt.

[In] sachen Margarethen zur Scheren [gegen] Johannem Spinder wirdt beclagtem [c]opei der clagten zugewiesen und ter[mi]nus zu seiner notturfftiger gegenhand[lun]g zum negsten anbestimbt.

[I]n sachen der Neuwenheuser erben, appellaten eins, Kirstgen Hueck [appellanten], wirdt die sach nunmehr ob ut notoriam contumaciam gemeltes Kirstgen Huecks (jedoch alßvill dessen zu recht und niet formlich zu geschehen) fur beschlossen auff und angenommen und sollen darauff vorgemelte Neuwenheuser erben die acten (deweill vorige imperfect einkomen) richtlich und ordentlichen abgeschriben presentieren, daruff nit zu thun und rath den rechtsgelehrten entlich was rechtens ist erkant werden soll.

[Nachtrag von anderer Hand]

Parendo decreto seindt acta einbracht und ad prenumciandum presentiert, auch durch die Neuwenheuser erben begert, was an diesem gericht vorgelauffen innen gleiche gestalt actenweiß zu verfertigen, am 14ten febru[ar] 15]95.

Bl. 2r

Parendo decreto haben die curatoren Heinrichen Peltzers die in decreto angetzogene submissionsschriftt gegen Dederichen Wreden am 12ten january anno et cetera [15]95 zu handen mins, des gerichtschreibers, gestalt und kommen lassen, davon ich folgen[s] dem beileigten copien gehandtreich[t].

A II/24 1595

Bl. 3v

Generallreceß von richter und scheffen zu erhaltung richtigkeit des proces, heut, dato, publiciert.

Item, es solle hinfuro im proces jeglich sachen ferner noch weiter niet super punctis relevantibus singulis dan vs... ad duplicam inclusive gehandelt noch verfahren ~~werden~~, und was daruber einkomen wurde, soll als unerheblich und impertinent hiemit verworffen sein. ~~Jedoch~~ Es were dan sach, aus sonderlichen gegründten ursachen der richter und scheffen dartzu bewegt, weitere daruber handlung da spetiali licentia a... decreto zulassen wurden.

Item, es sollen auch hinfuro die procuratoren, bei iren übergebenen schriftlichen materien, sich des überflüssigen allegierens enthalten und derwegen nichts mehr ad prothocollum bringen dan ihres producti oder fre...ytur... intitulation und simpliciter wie darin begriffen bitten und dabei es bewenden lassen.

Bl. 3r [Leerseite]

A II/24 1595

Bl. 4v

Seite am linken Rand beschädigt; Randvermerke fehlen zum Teil.

Martis. 24de january [1595].

Beckerhandtwerck.

Wilhelm Zulph, anwaltdt des beclagten übergibt dreifaltige petition und bit inhaltz.

Anwaltdt dero clegern bat abschrift und terminum ad primam.

[Ursprünglich mit Randvermerk?]

Anwaltdt clagerinne übergibt eventualcon[c]lusionschriftt und bit inhaltz.

Anwaltdt des beclagten bit copiam ad primam [da]rgegen zu handlen.

[Ursprünglich mit Randvermerk?]

Anwaltdt der clegere beschuldigt gegentheils ungehorsam auff übergebene replica und ein eventualconclusionschriftt nichts handlent. Bit in contumatiā die sach für beschlossen zu halten und in der sachen zu erkennen wie bei den acten gebetten worden.

Anwaltdt der curatoren übergab duplicam und eventualconclusionschriftt, bat inhaltz

Gegentheilen bitten copiam.

A II/24 1595

Bl. 4r

Original mit starker Randbeschädigung rechts

Curator[e]n [Heinrich] Peltzers gegen [Dederich] Wreden.

Clagender anwaltdt beschuldigt gegentheils ungehorsam auf inkomene submissionsschriftt nichts handlent und bit in contumatiā zu erkennen, wie darin gebetten.

Ex adverso. Dweill sein principall du[rch] [erweiß]liche verhinderung seines advoca[ten] niet haben kunnen collegiert pri[mum und bit dem]selben zuzulassen.

Anwaltdt der clegere solchen ter[minus perem]tori zugelassen.

[Johan] Roeß gegen [Johan] Breuser.

Procediert anwaltdt [Johan] Rossen in....., bat nunmehr gegentheill unge[horsam] zu erkennen, wie mehrmals da[rin] gebetten worden, eventualiter begert diffinitive in der sachen zu p[arieren] und das solchs rechtens setzt zu erkentn[us].

Ex adverso sagt, nachdem der richterschreiber außlandig gewesen, also das man integra acta, darauß sich der advocat resolvieren moge, niet haben kunnen protestiert, das in der sachen nichts schließlich vorgenommen, es haben dan die curatoren integra acta, das solchs billich zu erkenntnus stellendt.

A II/24 1595

Bl. 5v

Clagender anwaltdt sagt, das gegentheill nunmehe gerauhme zeit gehabt acta und sunsten zu fordern, derwegen gegentheills vortragen niet gestendig, repetiert priora und stelt zu erkenntnus

Ex adverso repetiert priora und stelt gleichfals zu rechten erkantnus.

Rolandt Ley gegen Volmars Johann.

Anwaltdt Leyen beschuldigt gegentheills öffentlich ungehorsam auff seines principalen jungst ubergeben additionalurteill nichts handlent. Bat dieselbe fur bekant zu achten und wie sunst bei dem libello iniuriarum und bei den acten gebetten worden.

Ex adverso, dweill man propter occupationes der advocati necessaria niet haben kunnen, bit derwegen dilationem ad proximam, auch beclagtem copiam actorum mitzutheilen.

Anwaltdt clegers liest copia und sunsten sub poena confessati zu.

A II/24 1595

Bl. 5r

Beschädigung durch Stockflecken

Margreth zur Scheren gegen Johannes Spinder

Anwaltdt der clegerinnen beschuldigt gegentheills ungehorsam auff inkomene clagt und rechnung nichts handlent und bit in contumaciam dieselbe clagh fur bekant zu halten und zu erkennen wie darbei.

Anwaltdt des beclagten sagt wieder vorbrachte clagt und vermeinte extrahirte rechnungh generalia juris et facti, mit vorbehalt darwieder hernechst in spetie und notturtig zu handeln. Und dweill sein principall durch ehehaff seines Herrn advocaten, so noch daran verhindert, collegiert terminum ad proximum und bat zuzulassen.

Clagender anwaltdt admittiert peremptoria.

In appellationsachen Petern Wirdtgens gegen Jengen Lederman.

Anwaltdt der appellanten jungstem decreto zu parieren, stelt zu burgen ~~de judicio sisti et iudicatum solvi~~ fur David Leiendecker und beschuldigt gegentheills ungehorsam, gleichfals dem decreto niet parierendt noch seine person qualificierent, wie in gleichem uff in-

Bl. 6v

komene materia nichts vollenfurendt und bit innen als ungehorsam zu erachten und zu erkennen, wie in jungst ubergebene materi und sunst apud acta gebetten worden. Protestieren auch de non lapsis neque labendis fatalibus, es hab dem gegentheill dem decreto und sunst, wie apud acta gebetten, gnug gethan.

~~Anwaltdt des appellanten~~

Wilche burgschafft obgenannter David Leiendecker angenommen und zu vollentziehung deren dem richter an den stab getast.

Wie auch hinwieder Dederich Leith[?] zu Marienlinden mit gleicher handtastlicher verbindungh anglobt seinen burgen disfals schadtloß zu halten.

Appellaten anwaltdt des angeclagten ungehorsam zu purgieren und dem jungst gepfelten decreto zu parieren, stelt zu burgen, Wilhelmen Becker von Overadt, in der Holtzgassen, und nimbt gegentheills jungst ubergebene materi, alßvill ime und seinem principalen dienlich, fur bekant an und sagt gegen das uberflussige generalia juris et facti. Collegiert terminum ad primam ferner in spetie darwieder zu handeln. Bat solchem begerten zill zuzulassen.

Anwaldt der appellanten ließ solche begerte dilation zu peremptorie mit protestation, wie oben. Auff wilchs der burgh dem richter an den stab getast, und hat sein principall anglobt, innen schadtloß zu halten, bei gleicher verbindung.

A II/24 1595

Bl. 6r

Gretgen Ullich gegen Herman Ullich.

Clagender anwaldt beschuldigt den ungehorsam gegentheils auff jungst schriftliche exhibierte materi nichts handlent. Bat denselben ungehorsam zu erachten und zu straff desselben ubergebene materi fur bekant zu nehmen, auch zu erkennen, wie zu endt derselben gebetten wurd. Und protestiert, das in dieser sachen nichts entlichs soll erkant werden, es geschehe dan mit vorgehender deliberation unpartheischer rechtsgelernten.

Ex adverso sagt gegen gegentheils jungst einbrachte materi generalia juris et facti. Repetiert alsolche acta et actitata, so vor langen jairen alhie verhandlet, darin diffinitive pronunziert wilchs in irem judicatum ergangen, bit sich dabei handtzuhaben und gegentheillinne ein ewig stilschweigen mit erstattung kost und schadens einzubinden und stalt zu recht.

Anwaldt der clegerrinnen gegentheils vermeinte allegata zu impugnieren, sagt, das angeregt decret seine principalinnen die heubtsach a nun intzufueren niet abgeschnitten und derwegen keine zeit verflossen sich zu dem decreto hingetzoen, repetiert priora und setzt gleichfals.

Bl. 7v

Beclagten repetiert priora und setzt gleichfals zu erkenntnus rechtens.

A II/24 1595

Hilgers Johan gegen [Adolffen] Flach.

Anwaldt beclagtens clagt an den ungehorsam gegentheils examini testium non expedientis, batt also die zeugen nunmehr zu verwerffen und seinen principalen von angelachter clagh mit bekerung kost und schadens zu absolvieren.

Anwaldt clegers repetiert jungst eingelagte designation una cum nominatione testum mit bitt, solch examen notarius causa neben zweien scheffen zwischen diesem und negstem gerichtstagh zu expedieren zu commenttieren und dem gegentheill ad dandum sua interrogatoria, da er einiche ubergeben wollte, zu dem tagh dartzu sonderlich citieren.

Ex adverso sagt, dweill beclagtes anwaldt gegen die zeugen erheblich intzureden protestiert, das nichts ferners in der sachen furgenomen soll werden, es hab dan gegenanwaldt seine angemaste zeugen alhie der gebur gerichtlich produciert und anwaldt dieselbe sehen mit geburlichen eiden zu beladen, auch den zuigeneidt wurcklich zu prestieren, wan dem vorgang seiner ordnungh

Bl. 7r

nachkom, anwaldt erleiden, das notaris causa und zwen unpartheische scheffen mit begertem zeugenverhoer voffaren.

Begert gegentheill dartzu zill ad primam peremptoria, auch anwaldtz principalen seine interrogatoria alßdan einzubringen anzusetzen und zutzulassen.

Anwaldt clegers repetiert priora und stelt zu erkenntnus.

Ex adverso mit widerholung seines vortragens setzt gleichfals.

A II/24 1595

Bl. 8v

In sachen Johan Roß und seines zustands, clegere, gegen die curatoren [Johan] Breusers erben, beclagten, wirdt den beclagten zeit zwischen dieses und negsten gerichtstags ~~zugelassen~~ vergunstigt, ire acta complieren und verfertigen zu lassen. Auch eingebunden alßdan mit irer notturfftiger gegenhandlungh ferner zu erscheinen, wo niet, das alßdan diese sach von beschlossen soll auff und angenommen sein.

In sachen Grietgen Ullichs gegen Herman Ullich, mit vorbehalt jedes theils habendt recht und gerechtigkeit, wird erkant, das diese sach wie sei angefangen rechtlicher ordnung nach soll verfolgt und darin biß zum beschlus derselben procediert werden.

In sachen Adolffen Flach gegen Hilgers Johan soll zu begertem zeugenverhoer allerfuerderlichst und fur negst anstehenden gerichtstagh beiden partheien ein tagh ernandt und angesetzt werden, alßdan ferner mit notturfftiger handlung zu erscheinen.

A II/24 1595

Bl. 8r

Martis, 14d[er] february.

Peter Muller umarum uxore et filia gegen Cathrin Reichensteins.

Anwaldt clegern und iniuriaten repetiert einkomen gebott und bit dessen den botten davon relation zu thun und ubergibt libellum inuriarum, bit inhaltz zu erkennen.

Beclagtinne bitt copiam obtinuit.

Johan Roß gegen [Johan] Breuser.

Anwaldt der curatoren ubergibt schriftliche materi und bit inhaltz.

Ex adverso bit copiam obtinuit.

Grietgen Ullichs gegen Herman Ullich.

Anwaldt des beclagten nimbt gegentheils jungst eingelegte materi an dienlichen ortern fur bekant an, gegen das uberig generalia juris et facti sagendt. Und sagt darneben, das er als ein alter betagter man auff gegentheils inkomene clagt mittell eidtz zu antworten niet schuldig sonder bei seiner gethaner responsion zu lassen. Und weill gegentheillinne

A II/24 1595

Bl. 9v

ihre sach nach gefolgter responsion, wie ire solches zu thun geburt, nicht beweist, bit also sich von angestelter clagten zu absolvieren und clegerinne ein ewig stilschweigen mit verdammung einzubinden, und das solchs billich zu erkenntnus stellendt.

Rolandt Ley gegen Volmars Johan.

Anwaldt des beclagten ubergibt schriftlichen zettell anstat einer mundtlichen proposition und bitt, wie darin gebetten, und setzt zu erkenntnus.

Ex adverso bit copiam obtinuit.

Tryngen Mudders gegen Geissen Thoenis

Clagender anwaldt ubergibt acta et actitata kundt und kuntschafft und bit inhaltz zu erkennen wie apud acta kundt und kuntschafft und uberebener conclusion materi gebetten worden und woll darmit in namen Gottes geschlossen haben, bit urtheill und recht und gegentheill gleichfals zu schliessen antzuhalten.

A II/24 1595

Bl. 9r

In causa [Peter] Wirdtgens gegen [Jengen] Lederman.

Anwaldt der appellanten beschuldigt gegentheils ungehorsam auff jungst einkomene materi nichts vollenfarendt. Bit in contumaciam zu erkennen, wie in conclusionem derselben und sunst in libello appellatorio gebetten worden.

Und dweill der gegentheill in der sachen tergiversiert und die sach mutwillig auffscheubt, derwegen bit der appellanten anwaldt in der sachen zu erkennen wie in conclusum jungst uberebener materi gebetten worden und das solchs billich stelt et cetera.

Peter Scholten erben gegen [Wilhelm] Th[ewaltz].

Propter absentiam procuratoris, auch des appellaten selbst, liest mans bei jungst desselben begeren und des gegentheils verwilligung nach bewenden gestalt, das der appellat negstkunfftigen gerichtstagh mit seiner notturfftiger gegenhandlungh peremptorie und sub poena juris gefast erschienen soll.

A II/24 1595

Bl. 10v

Curat[or] Heinrichen Peltzer gegen [*Dederich*] Wredt.

Clagender anwaltdt beschuldigt gegentheils ungehorsam uff einkomene submissionschrift nicht beschließich handlent, bitt in ungehorsam dessen die sach vor beschlossen zu halten und in der sachen zu erkennen, wie recht.

Beckerhandtwerck gegen Wilhelmen Zulph.

~~Clagender~~ Beclagtes anwaltdt beschuldigt gegentheils ungehorsam auff einkommene dreifachige petitionschrift nichts handlent. Bit in ungehorsam dessen zu erkennen, wie zu endt derselben gebetten worden.

Propter absentiam procuratoris adverse partis ist nichts gehandelt noch vorkomen.

A II/24 1595

Bl. 10r

Margreth zur Scheren gegen Johannen Spinder.

Clagender anwaltdt beschuldigt gegentheils ungehorsam auff einkomene clagt und rechnung nichts handlent und bitt in ungehorsam dessen die clagt fur bekant zu halten und zu erkennen, was recht ist.

A II/24 1595

Bl. 11v [*von anderer Hand*]

Martis, anno et cetera [15]95, 28. february.

Jan Knutgen gegen Jacob Becker in der Ecken.

Cleger repetirt gethane citation, pit davan den gerichtsbotten muntliche relation zu thun, uhrsachen desselbige antzuzeigen.

Sagt anfenglich, whar sein, daß er Jacob zur Ecken seine b[e]haussungh zur Ecken vur stracks nacheinander folgende jaren alle jairß fur 16 Thaler verlehentt.

Item whar, das er innen, clegern, van den 4 jaren zo liebnuß g[e]ben solt 8 Thaler, wie inglichem whar, das Jacob auff solche b[e]haussungh einmall fur all decken solt 400 schauß uf des beclagten costen. Wie dann inglichen whar, das cleger 1000 breder uf die b[e]haussungh g[e]deckt, darfur ehr dem clegeren 7 tagh taghlohn abgerechentt, deßen er sich beschwert.

Dweill nun Jacob zur Ecken dißerhalben zum inhalt, sint dem Hern ambttnann, auch burg[er]meister und rhatt bescheiden und den beclagten Knutgen zufrieden zu stellen aufferlachtet, und im pfall er sich in dem weigeren wurd, darfur zu pfenden. Wann aber ~~Knutgen~~ Jacob sich hiebevur an b[e]weiß getzogen und dem nit nachkommen, neben dem auch fur die pfantschaft gestanden, vur sich zo recht b[e]ruffen, pitt derwegen cleger in ansehungh er des dags nachlessigheit halben, des die schauß zo rechter zeit nit gedeckt, sein b[e]haussungh bauwf[e]lligh worden und daher in schaden gerathen, dem beclagten zur bezallung sampt erstattungh costen und schaden anzuhalten.

A II/24 1595

Bl. 11r

Anwalt unschuldigen beclagtens.

Batt vermeinter clagt copei und abschrift. Colligirt terminum ad primam darvur in spetie nach notturfft zu handl[e]n.

Wredt gegen Scholtissen erben.

Anwalt Wreden ube[r]gab eventualconclusion und submissionschrift in puncto inhabilitatis et efectus mandati, batt inhaltz zu erkennen.

Clagender anwalt bitt jetztt inkommender eventualconclusionschrift copei undt zeit zum negsten sein notturfft dagegen furzuwenden und sagt ferner, das in der sachen er nitt handlen kann. Er hab dan zuvor

copien der vermeinter giff und gefurtten vertrags und pitt gegentheilen solche verschiedene copeien den curatoren mitzuthelen und das wie pillig zu erkenntnuß stellet.

Ex adverso. Anttwalt Wrieden ist solch gegentheils vortragen nit gestendig, auch die erfordernten copien heraus zu geben nit schuldig und setztt glichfalß.

Beclagender anwalt repetiert priora und stelts glichfalß.

Geissen Thonis gegen Tringen Mutters.

Anwalt Geissen Thonis macht ohnnotig die an seide Tringen Mutters angemaaßte jungst exhibirte schriftliche handtlungh zu specificieren, zu impugnieren, sondern repetirt darwider generalis juris et facti cum occupatione utilium waß auß furbrachte schriftlicher handtlung

Bl. 12v

seiner principale zum gutten g[e]deutt worden mugh, mit der weiterungh aller geubter acten und actitaten, so anwaltz principal[e]n ersprießlich und widers nit. Und damit dem gegenheill gein uhrsach g[e]g[e]b[e]n, die sach in weitleuffige wegh zu cabilier[e]n, woll anwalt daruff im namen Gottes g[e]schloß[e]n hab[e]n cum protestantione das ir die Hern richteren ad partem ferner ein kurtzen b[e]richt inzulieberen, sich wol g[e]fast finden lassen. Bitt zu erkennen, wie bei den acten und zur noit seines principall eventualconclusionschrift gebetten whar.

Clagender anwalt repetiert alle acten, actitaten und gefurte kundt und kundtschafft an dienlich[e]n ortteren gegen das uberigh generalia juris et facta sagent und bitt in der sachen zo erkennen wie aput acta und sunst in seiner conclusionschrift g[e]bett[e]n worden, und wolt hiemit ire sach[e]n in Gottes namen b[e]schloß[e]n haben.

A II/24 1595

Bl. 12r

Cathrin von Kastern, widtwe Peteren von Hatzfeltt gegen Peter Mullers hausfrau und deren tochter.

Anwalt der widtwen unschuldiger beclagtinne sagt wider Peter Mullers hausfrau und tochter respective vermeint libellum iniuriarum generalia und sonderlich in specie excipiendo sinttemall d[er]selb nit cum die et consule, wie ubliger brauch rechtens edirt[?], auch dem weiblichen biltt nicht zolessig, diesse vermeinte clagt ihrem mann zuvor intzuschuren.

Item, dweill sich auch unschuldige beclagtin kunfftig beschirmen thutt und nit wissen kann, warahn schadens zu erhollen und vermeinte clegerin ihre gescheffte clagtt zo erortnen fur sich ohn zolassung ihres chemans nit mechtigh ader genuchsam gesessen, alßwoll man vernhemen, ob sie sich ire pretendirte clagtt außzufhuren kann qualificiert und geschickt machen. Wan dan ir eheman, dem die clagtt geburt, seinen willen dartzu gegeben und zuvorderst de judicio sisti et judicatum solvi caution prestirt, woll sich anwalt unschuldiger beclagtinnen aller gebur rechtens vernhemen laßen und verhofft nit in dem allen vorgangh, daß seine principalin auff vermeint clagtlibell zu antwortten antzuweisen sey, cum submissione.

A II/24 1595

Bl. 13v

Anwalt Peter Muller wegen seiner hausfrau und seiner tochtter sagtt gegen der beclagtinne getztt gethane allegata gemein inredt.

Dweill dann [e]in ubergeben libello iniuriarum die zeitt b[e]schehener iniurien g[e]nuchsam angegeben und dann cleger Peter Mull[e]r van wegen seiner hausfrauwe und tochter diese sach mitt recht zo prosequieren vermeint und in dieser statt Siegbergh mit eigener b[e]haussung seßhafftigh, derwegen sagt ehr, das er zo angeforderte caution de judicio sisti d judicatum solvi sub prestir[e]n nicht schuldigh sein soll und das solch billig zu erkenntnuß stellet.

Ex adverso, ist gegenheilß furtragen sonderlich, des die zeitt der schmahe bei vermeintem libello in specie deduciert nit gestendigh, sich deßhalben zu vermeinter schmachlagt inziehen. Und obwoll dabei ferner angeben wirt, alß solt clagender deill under diesem gerichtszwanck mit eigener behaussungh geerbt sein, so ist doch nit ohn das der wolledle und wolwirdige H[err] abtt van wegen hiebevoren geubten excus zo des clegers personen gutteren mircklich interesirt zo dem auch angeregte b[e]haussungh anderen verschiedentlich hypotisiert alß repetirt antwalt sein voriges und woll sulchs zu erkenntnuß gestellt haben.

A II/24 1595

Bl. 13r

Peter Muller sagt gegen itzt beclagtinnen furdragens generalia und lest dieselbige in seiner werth und unwerth berauen und sagt fernner van dem also wie jetzt angegeben. So sey er dannoch sulchs allerdings nit geständig und sagtt fernner rechtens, daß obschon ehr, cleger, mit geiner haab noch gutteren alhie nit versehen, so solle imme dannoch causio juratoria de iudicio sisti et iudicatum solvi im pfall der noch zogelaßen werden, und daß sulch billig zu erkenntnuß steltt.

Ex adverso, sagtt, das sein itzig furtragen dißem b[e]richtt ungetzweiff[e]lt b[e]wust und derwegen fernner zu bewehren nit noetig. Sovil aber die angebotene causio juratoria paupertatis belangen thutt, wofern gegentheill dieselb der g[e]buer leisten und im zog[e]lassen wurde, must sich anwalt deßfal Sovil aber die angebotene causio juratoria paupertatis belangen thutt ß ersettigen laßen. Bitt sunst wie vor.

Anwalt clegers repetirt priora und bitt zo erkennen, ob er fur die caution g[e]nugsam gesessen oder nichtt.

[von anderer Hand]

In dieser sache wirdt erkent, das clegere g[e]nugsam beerbt und gesessen und derwegen begerte caution zu leisten niet schuldig. Und alßvill die qualification Peter Mullers person betrifft, soll er durch vorstellen seiner hausfrawe und dochter sich ad agendum und defendendum gefast machen.

A II/24 1595

Bl. 14v

Huprecht Bergh von Coblenz gegen Johann Flach.

Cleger repetiert inkomment g[e]bott und bitt davon dem gerichtsbotten muntlich resation zu thun und uhrsachen desselben g[e]botts furzugeben. Sagtt bei anno et cetera [15]80 Balte Johan und Engell, sein haußfraw, v.... Flachen und Kungen, eheleuden, 100 Thaler heubtsommen vurgestreckt, davun sei Balte Johann auff Johannis Baptiste alle jairs 4 malter korns zo pension zo geb[e]n verheischen.

Dweill nun d[e]selbige eheleut Balte Johan der mißbezallungh halber ire erbgutter darfur hypoticirt, laut der verschreibungh, und van zeitt obgenanten 80ten jairß an d[e]r b[e]zallungh der pension seumich gewest, alß bitt cleg[e]r Huprecht dem beclagten, alß Peter Flachen nachsatzen, umb bezallungh der hinderstendige pension vur heubtsommen vortt costs und schaden antzuhaltten, exhibirt die origonallverschreibungh durch Peter Flach, auch Johann Guilich, gerichtschreiber, Matthes Eytten, notarium publicum, mit eigenen henden unterschrieben. Bitt den beclagten ad unquitionam.... antzuhaltten und im pfall gegentheill nicht erscheinen thuet, nimbt cleger die 1 clagtt und batt imme daß original retenta copia zo restituieren.

A II/24 1595

Bl. 14r

In causa appellationis Mergenlinden gegen Mergenlinden

Anwaltt deß appellaten ubergab suplicam inscriptis, batt inhaltt zu erkennen.

Anwalt batt jetzt ubergebene replic copiam.

Ex adverso, lest zo.

Jan Roß gegen *[Johan]* Breuser.

Anwalt der curatoren beschuldigt gegentheill ungehorsam auf jungst inkommene materi nichts handelent.

Bitt dieselbige fur bekant zu haltten und zo erkennen, wie darin gebetten.

Ex adverso eracht ohnnoetig wieder deß gegentheils gesuchte weitleuffigkeit ferner in specie zu handeln, sonder sagt dagegen gemeine der rechten inredt und erholt dawider seine jungst exhibirte conclusion und ex submissionschrift, auch alle und jede gerichtshandlungh zo seinen principalen zo guttem erreichen und fernner nit mit repetierungh derselben eventualiter concludirent erbeut sich sporteles zo contribuiere und bitt mit rath unpartheische rechtsgeleirten entlich in der sachen zo pronuncieren was rechtens und sunst zo thun und zo erkleren, wie zu mehrmalen bei den acten gebettenen whar.

A II/24 1595

Bl. 15v

Anwalt der beclagten bitt jetzt gegenth[e]ils mu[n]tlich furdragens und zeit zum negsten dagegen necessaria furzubringen.

Ex adverso lest sub poena juris et conclusionis zo.

Becker/[handwercksmeister] gegen Wilhelm Zulphs.

Anwalt der sembtliche ambochsmeistren und beckeren die jungst von gegentheilen vermeinte dreifache petition kurtzlich abtzuhehnen und in der heubtsachen der g[e]buer zu volfaren. Sagtt die 1 petition unerheblich sein und kann gegen[t]heilen auf die inkomme clagt zo respondiren nit absondern noch entschuldigen, auß ursachen, das ire clagtt wegen der angezogenen schma grundt und ursprunck hatt und also vorursacht seiner principal[e]n clagtt unvermeidlich angezogen werden mußen.

Vureirst. Sovill antrifft, die 2 petition, wie sich anwaltt derren nit zu entfliehen und ubergibtt also schriftliche qualification personatum zu seinem principall vur dem h[errn] burgemeister Peter Wor[m], di[e]ses g[e]richts mitscheffen auß ihrem mitteln wircklich praestirt, mit pitt, gedachten H[errn] burgemeistern, davan gleubliche relation zo thun, zo erinnern undt demnegst solche qualification den acten beizofuegen. Und weill damitt

Bl. 15r

dem gegentheill auch volg....essin, so kann er nunmher antwortt zu geben nit bihelffen, alß auch dann zum 3 gantz vergeblicher weiß van min[e]m clagen handtwerck caution gefordertt wirt.

So sagt anwalt, das sich gegentheill damit nit entschuldigen kann, dweill seine principalen alle ingesessene burgere undt sonsten g[e]nugsam beerbtt und im pfall der gegentheill mit solchem mutwilligem inwurffe die sach langweilig aufftzuhalten bracht, woll anwalt die inutiliby expensis am zitligsten sich b[e]zeugt hab[e]n, und bitt ungeacht angerichten instreuwens gegentheilen uf inkomme clagtt zo antwortten auß richtigem ambt anzuweisen, und daß solchs rechtens zu erkenntnuß steltt.

Anwalt deß beclagten bitt jetztt inkomenden qualificationem personarum zettele copei, wie ingelichen gegentheill furdragen abschrift, und sich zum negsten sein notturfft dargegen furtzubringen.

Es adverso repetirt priora, stelt zu erkenntnuß beclagter glichfalß.

A II/24 1595

Bl. 16v

Rolant Ley gegen Volmars Jan.

Anwalt des beclagten beschuldigt gegentheill ungehorsam auff jungst inkomme proposition nichts handlent, bitt in contumatuam zo erkennen, wie dhain gebetten.

Anwalt Leyen sacht wider solche schriftliche proposition gemein inredt rechtens, uneracht ohnnotig weitleuffig dargegen zu handeln. Dweill die außgoßene schma lite pentente hinderrucklich seinem Hern principall[e]n wieder alle christliche pilligkeit und gemein beschriebene rechten zogemessen und also personlich nit zugegen gewesen, derwegen tagh und zeitt eigentlich nit wissen können, unangesehen die schmach gleichwoll in facto geschehen, wie in dem additionalarticull begriffen. Also halte anwaltt jungst, am 10. january, in der sachen gegebenen bescheitt und pitt nunmher gegentheilen ungeacht vermeinte proposition auff die additionalarticulen zu antworten antzuhalten cum submissione.

Antwalts beclagten sagt, das er auf inkomme aditionalia zo respondieren nicht schuldigh. Erhalt nochmalß derwegen seine vorige proposition und bitt, wie dan gebetten. Steltt gl[e]ichfalß zu erkenntnuß.

A II/24 1595

Bl. 16r

Ex adverso mit erwiderngh seines vorigen setztt.

Adolff Flach gegen Hilgersch Jann.

Clagender anwalt darmitten seintz principalen terminos probandi nit verlauff[e]ne un... in dem ...t... eracht, alß bitt er innen nochmalß seine nomin[i]er te zeugen zozulaßen unf furtzustellen, tagh und stunde zo previren, gestalt den gegentheilen dartzo zeits genoicht zo citieren, umb zo sehen undt zu hoeren die zeugen zo beyden und auf die inkomen designationarticulen zu examieren und seine fragstucken dhainne gelieben wurd ir zo ubergeben.

A II/24 1595

Anwalt Hilgers Jann protestirt de nullitate productionis testium et quod in postorum pars inteniert contra cos et corum dicka zu excipieren und sacht, daß Herman und Johan Flach beide deß producenten leibliche rechten neffen und bloitzfreundt, daher parto rei Hilgers Jan fuß verdecktigh undt also von rechts wegen nit

zozulassen, magh sunst erleiden, das zweien dises gerichts unpartheilicher scheffen neben dem notario caus[a]e

Bl. 17v

daß examen testium bevolhennt werdth protestirtt, auch dha nottigh notarium zu adjungieren mitt beger, denselben zozulassen und demnegst mit dem zuegenverhor sowoll auff beclagtes interrogatoria alß auch clegers vermeinte designation zu examinieren und richtliche gebuer ~~zo zulassen~~ noch furzuwenden.

Anwalt clegers kann erleiden, das auff gegentheiß uncosten dem exami notarius adiungirtt wirdt.

A /24 1595

Greitgen Ullich gegen Herman Ullich

Clagender anwalt repetirt seine principalinnen jungst schriftliche exhibirte notturfft vur macht. Darauff anlegig, deß gegentheiß ungehorsam darwider nichts handeln. Bitt also denselben ungehorsam zu erachten und in contumaciam zu erkennen, wie in angetzogener materien gebetten worden.

Anwalt des beclagten sagt, das gegentheill in seiner jungst ubergebene matery durch beger seiner personlicher responsion abwesent seines advocaten und procuratoren nit anders pretendirt dan dem alten mann seine principalen velicht durch sein unverstandt seiner responsion

Bl. 17r

zo beweisen seiner sachen zo vervortheilen, respetirt derwegen nochmalß seine vorlangst ubergebene responsion und sagtt, das er alß ein alter mann in seinem hohen altter zo solchem begerter responsion nit gehalten sey, sonder nummher den gegentheilen zo beweiß seiner sachen anzuhalten und das wie billig zo erkenntnuß stell[e]ntt.

Es adverso ist gegentheils vorderungen, sonderlich die angemaister verfurtheilungh nit g[e]stendigh sondern sagtt, daß diße sach vornemblich auff deß gegentheiß gewissen berauwett und durch seine personlich aussagen declarirt recht dem richter zo gemuett gefurtt werden kann. Erholt derwegen seine voriges und begert daruber zu erkennen.

Anwalt beclagt repetirt priora und sagt, rechtens sei quod actore improbaate reiff re.... ad instantia judicy sit absolventus und derwegen durch seine weitere personall responsion dem gegentheill seine clagtt zu beweissen nitt schuldigh und stelts zo erkenntnuß.

Ex adverso sagt, dweill diese sach a noua re...udirt und vorgenommen, so ist seine principalin mitt vorhingethaner responsion nit zofrieden. Batt derwegen g[e]gentheilen seiner inredt unverhindert zo personlicher richtiger und genugsamer antwortt antzuhalten und stelt zu erkenntnuß.

Beclagter gl[e]ichfa[l]ß.

[von anderer Hand]

In dieser sachen wirdt beclagtem aufferlacht mittell eidtz auff einkomene clagh personlich unterscheidtliche und richtige antworth zu geben. Dem vorgangh soll ferner geschehen, was recht sei.

A II/24 1595

Bl. 18v

Margrett zur Scherren gegen Johan Spinder.

Beclagender anwalt beschultigt gegen[theil] diß ungehorsam auff inkommenne clagt nichts handlent, bitt dieselbige im ungehorsam fur bekant zu halten.

Anwalt [Johan] Spinders.

Dweill sein principall durch ehrhafft seines advocaten necessaria nit vorbringen kunnen, so wirdt gebetten terminum ad primam außzustellen.

Anwalt clegerin sagt, nachdem diße sach unpersonall, sagt, sie auch jetztt der 3 gerichtstagh, so soll derwegen beclagte nit g[e]hort werden, er hab dan zuvor expensas contumationes refundirt, daß billich solchs zu erkenntnuß stellt.

Beclagtens anwalt repetirt sein voriges und sagt, dweill anwalt am lesten gerichtsdagh wegen erweißliche verhinderungh nit gerichtlich erscheinen noch seiner principalin dienen koennen und er also die sach nit muttwillig aufgehaltten, so sei ehr die angeklagte contumacia expensas zu refundiren nit schuldig. Bitt derwegen wie gebetten und setztt glichfalß.

Beclagender anwaltt bitt wie oben.

[von anderer Hand]

In dieser sachen wirdt beclagtem begert terminus zugelassen und geforderte expensis contumaciales in seinem litis reserverendt.

A /24 1595

Bl. 18r

Neweheuser erben gegen Heuck.

Anwalt Neweheuser erben repetirt seinen principalen zu negst ingeliebert acta und actitata, beschuldigt daruff deß gegentheiß muttwilligh außbleiben und begert in contumaciam mitt rath dero rechtsgelernten definitive in der sachen zo pronuntieren. Erbeut sich auch zo dem endt nottuefftige beilagh und erstattungh zo thun und begertt sonsten wie zu mehrmal[e]n bei den acten begert und gebetten whar, damitt ein eventualiter in namen Gottes concludierent.

A II/24 1595

Bl. 19v

Martis 14ter Marty [1595].

Johan Knuetgen gegen Jacob Becker.

Cleger beschuldigt gegentheils ungehorsam auff einkomene clagh seine notturfft mitt vorbrengendt. Bit demnach die clagh in ungehorsam fur bekant zu halten und sagt addenda wair, das Jacob auff eintausent breder funfftehalbtausent decknegell darin verdeilt zu haben und sieben tagh uber auff das eintausent gedeckt zu haben, laut seins schultbuchs rechnet, wilches cleger niet glaubt wair zu sein, weill der beclagter diese angetzogene clagpuncten hiebevur fur burgermeister und rath niet widerlegen kunnen und sich auff beweiß gezogen, jedoch geinmaill vurbracht. Als bit cleger den beclagten seinen beweiß auffzulegen antzuhalten.

Anwalddt beclagten sich des angeklagten ungehorsams zu purgieren und mitt angemaaßte vermeinte clag zu respondieren, mit protestation und bit, wie bruchlich gleubt, den irsten wair sein.

Den zweiten gleubt gesetzter maissen niet wair.

Den dritten zu beantworten, sagt, das er alle jair ein hundert schauff zum eindecken sich pflichtig gemacht, wilche er, beclagter, auch drei jair richtig verdeckt und angesehen clegerinnen bei dem vierten jair niet handthaben kunnen. Gleubt auß dennen ursachen ferner zu decken niet schuldig zu sein.

A II/24 1595

Bl. 19r

Auff den 4ten, sagt, das er eintausent neuwe breder auffschlagen, verdecken und sunsten die bawfellige behausung uberstiegen und am tachwerck besseren lassen. Daruber sieben tagh belohnet und etwa uber dem neuen und alten tachwerck ungefer 4500 decknegell verwendet, damit den additionallarticull kurtzhalber gleichfals beantwortendt.

Und sagt ferner, gegen den unnottigen zusatz generalia gleubt den gleubten und ferner niet wair.

Cleger nimbt fur bekant an, was beclagter seiner clag gestendig und sagt, das beclagter das uberig, weill cleger ime dessen niet gestendig, zu beweisen, wie mehrmals erbetten und ime von burgemeister und rath aufferlacht schuldig und das solchs billich zu erkentnus stellendt.

Ex adverso sagt, das dem clagenden theill wa est nottig sein wolle, seine clag zu beweisen, wan dem vorgangen, woll sich beclagter aller gebur rechtens sich gefast finden lassen, setzt gleichfals.

Cleger repetiert priora und setzt gleichfals.

A II/24 1595

Bl. 20v

Huprecht Bergh gegen Johann Flach.

Cleger beschuldigt des gegentheils ungehorsam auf einkomene clagh niet antworth gebent. Bitt dieselb in ungehorsam fur bekant zu halten und auff sein underpfandt ime die zweite clagh zutzuerkennen.

Anwaldt des beclagten bat einkomener clagh copei und terminum ad primam necessaria vurtzubringen.

Clagender anwaldt liest begerte copei zu.

Beckerhandtwerck gegen Wilhelm Zulph.

Anwaldt des beclagten wiewoll clegere hiebevorn sich als cleger sembtlich unterschrieben, so sagt doch beclagter dargegen, das sei auß den allen zwen fur kost und schaden zu burgen zu setzen, im pfall der nott und umb leben und sterbens willen schuldig sein sollen und das solchs billich zu erkenntnuß stellendt.

Clagender anwaldt repetiert wider solche gegentheils unnottige allegata den an seiden seiner principalen ultima february gehaltenen termin und daruff beschehen rechtsatz. Und dweill seine principalen allen ingesessene und beerbte burger sein, sei die begerte caution zu stellen niet schuldig und darmit der gegentheill zur antworth antzuweisen sei und kein vergebliche weitleuffigkeit und unkosten zu verursachen, ferner keine fugh hab, begert er des puncts halben erkenntnus.

A II/24 1595

Bl. 20r

Beclagter repetiert priora und setzt gleichfals.

Margreth zur Scheren gegen *[Johannen]* Spinder.

Clegerin beschuldigt gegentheils ungehorsam auf einkomen clag und extract ires rechenbuchs nichts handlent. Bit dieselb fur bekant zu halten.

Anwaldt beclagtens sagt wider solche clagt, rechenbuch und vermeinte extrahierte rechnung generalia und sunsten in specia excipiendo das clegerinne bei dem ersten extrahierten posten under dato et cetera [15]88 dem Spinder 1 ½ wagh eisens und dabei noch einen stab geliebert haben solt, wilche zusammen gewiegen 3 wägen weniger 5 pfunt.

Weill nun daraus erfolgen muste, das angeregter stab eisens 1 ½ wagh weniger 5 pfunt gewiegen haben mueste und dergleichen stab eisens wenig oder gar keine geschmit oder gebraucht werden und dan angeregt rechenbuch im selbigen posten sich fast verdecktig und untrewlich bescheinen liest, so kan anwaldt beclagtens denselben mit nichten gestendig sein und woll clegerinne nottig sein zu beweren, das sei dergleichen stab hiebevorn oder jemals auff die stadtwagh bracht vorerst.

Bl. 21v

Als sich auch dan in angeregter clag und rechnung in dato [15]89, des godestag fur Lichtmissen, funff wagen eisens in 20 pfund geliebert zu haben befinden thut und demnegst, des dritten godestags, fur dem ersten donnerstag clegerin dergleichen funff wagen um 20 pfunt reuhmlich in die rechnung gesch...tzt und dan sich in dem calander [15]89 befinden wirdt, das solche angemaste lieberung dessen eisens auff einen tagh beschehen, auch in der rechnung die wägh ad 9 ½ Gulden angeschlagen, daraus dan der clegerinnen betrogh und falscheit offentlich an tagh bracht, so bitt anwaldt unschuldigen beclagtens, die Herrn richter und scheffen wollen angeregten almanach vom jair et cetera [15]89 sich vurbringen lassen, denselben visitieren und sich daraus des betrogs erkundigen und der clegerinne niet beweren noch sich purgieren wurde, das mitt angeregtem tagh sovill eisens wie oben genant geliebert worden sei alßdann andern zu mircklichem abscheulichen exempell der gebur mit straffen zu beladen und mit verdammung kost und schadens ein ewig stilschweigen zu intraponieren. Und dieweill die uberige posten daruff auff irer offenbarer werdt und unwerdt berauen und beclagte

Bl. 21r

ein armer diener und fast beschwerlich sein wolt, seines ehrwürdigen gebietenden Herrn abten arbeit dieser gestalt mit schweren rechtspflichten außzufueren und dan die sach durch obengenantem vortragen g[e]nugsam deduciert und erlautert, auch in facto notorio berauwet, als bit er innen der rechtspflicht zu entheben und diffinitive zu erkennen, was recht ist.

Clegerinne bat des gegentheils jetzo langwirigen vortragens copei und bedencken, biß zum negsten.

Ex adverso repetiert sein voriges und liest begerte copei zu, mit beg[eren] clegerinnen alle weitleuffigkeit abzuschneiden und zu erkennen, wie oben.

[Johan] Roß gegen [Johan] Breuser.

Anwaltdt clegers sagt auf jungst an seiden Ross beschließich vortragen. Dieweill sich bei den acten niet befinden soll, das beide theill procuratoren ad causam constituiert. Darmit deßhalber kunfftig keine nullitet oder nichtigkeit bescheine, so woll er sambt seinen unterschrieben procuratoren zu constitueren sich gerichtlich angeboten haben, mit beger gegentheilen

Bl. 22v

gleichfalls zu nottigen constitution antzuweisen.

Und sagt demnegst am letzten von den gegentheilen zur mutwillig gesuchter verlengerung und der sachen auffschub, einkomene schrifft gemeine inredt. Und das dem am 7ten juny ergangenen decret mit des clegers person zu dieser action zu qualificieren ein begnuegen geschehen, deßgleichen ermeltes tags, wie auch am 23ten augusti, einkomen und zur sachen weitleuffig undienliche schrifften durch anwaldtz principalen den 9ten septembris und 22ten novembris gerichtlich vorbracht, erhebliche und in facto et jura wolbegründte producten gnugsam abgelehnt, woll er sich kintzhalben zu denselben und ergangenen acten dienstlich referiert haben, das aber in spetie daruff niet geantwort hat, eintheils niet beschehen kunnen, dweill niet articulsweiß gesetzt noch quotiert. So stehet auch einem jeden bevor, durch spetiallhandlung ader antworth gegentheils inbringen abtzuhehnen. Repetiert also alle vorige handlung und setzt die sach nochmals zu erkentnus. Bitt gegentheilen gleichfals zu schließlicher handlung antzuweisen und vermogh jungst gegebener ordnung keine ferner weitleuffigkeit zu gestatten, sonder die begerte copeien abzuschneiden.

A II/24 1595

Bl. 22r

Und haben darauff alßbaldt Caspar Kemp nomine uxoris vort Erwin Schwartz und Daniell Ley zum Reichenstein, als vormundere etwan Mauritzen Schloßmechers nachgelassenen kindes, und Johan Roß pro suo jure et interesse Bartholomeum Stails in forma juris, cum clausulis necessarys et consuetis constituiert und dem richter an den stab getast.

Anwaltdt der curatoren.

Dweill der gegentheill gegen jungst einkomene materi etwas in spetie dargegen zu handeln unnottig eracht, derwegen bit anwaltdt, dieselbige als für gerichtlich bekant zu halten. Und dweill gegentheill negstverlitten gerichtstagh eventualiter concludiert, wie dan im rechten dem cleger erstlich zu schliessen geburt, bitt derwegen beclagter anwaltdt jetzto weitleuffigen vortragens abschrift und terminum ad primam mit rath seines advocaten necessaria vortzubringen.

Ex adverso repetiert sein voriges und begert gegentheilen bei jetziger audientz zur constitution antzuhalten oder negsten gerichtstagh dartzu zu bestimmen und keine fernere copien zuzulassen.

A II/24 1595

Bl. 23v

Anwaltdt der curatoren repetiert priora und ist urbuttig zum negsten ad causam procuratoren cum ratificatione actorum constituiren die curatoren hieher gerichtlich zu vermogen.

In causa appellationis Mergenlinden gegen Mergenlinden.

Anwaltdt des appellaten erwiedert gegentheils ungehorsam auff jungst ubergeben duplieschrift nichts handlent, mit beger in contumatiem dieselb für bekant zu achtern und zu erkennen, wie darin gebetten.

Anwaltdt des appellanten sagt gegen jungst ubergeben duplicam generalia juris et facti, und dweill nun des grossen gewessers halben bei dem advocato necessaria niet haben kunnen. Bitt derwegen dilationem et terminum ad primam.

Ex adverso liest zu.

[Dederich] Wredt gegen [Heinrich] Peltzer.

Anwaldt Wreden beschuldigt gegentheils ungehorsam auff jungst ubergeben conclusion und submissionschrifft nichts handlent. Bat also innen ungehorsam zu erachten und zu erkennen, wie darin gebetten worden.

A II/24 1595

Bl. 23r

Clagender anwaldt sagt gegen jungst einkomen eventualconclusionschrifft generalia juris et facti.

Und dweill man des grossen uberflussigen gewessers halben den advocaten niet gebrauchen oder necessaria von demselben haben kunnen, bit dilationen ad primam, und dieweill man ad decretum jungstlich gesetzt, ob beclagter die copien der giffit und vertrags heraußzugeben oder nicht, bitt daruber resolutionem.

Ex adverso erholt sein hiebevordarwider gethane allegata und bit, wie domals gebetten und setzt gleichfals.

Peter Muller gegen [Cathrin] Reichenstein.

Ist erschienen Druedt Mullers und ire dochter und haben Petern Muller, iren man und respective vatter, in dieser sachen cum ratificatione actorum constituiert und dessen person darmit qualificiert.

Und ferner gethane clagh zu corrigieren, sagt anwaldt, das die schmehe am 25ten novembris negst verschienen 94ten jairs geschehen sei.

Beclagtin dieses abschrift begert, wilches ire zugelassen.

A II/24 1595

Bl. 24v

In sachen Johann Knuetgen, clegeren, gegen Jacoben Becker, beclagten, wirdt clegern hiemit aufferlacht, seine clagharticull und was deren durch beclagten mit gestanden, zu beweisen. Und wan solchs vurgangen, sall ferner geschehen, was recht ist.

In sachen beckerhandtwercckh gegen Wilhelm Zulph wirdt zu recht erkent und clegern hiemit aufferlacht, dem beclagten zwein auß iren mittelen ader sunst zwen andere wolbeerbte und gesessene burger alhie zur caution zu stellen, de judicio sisti et judicatum solvi. Wan solchs vurgangen, soll beclagter auff einkomene clag zu antworten schuldig sein.

In sachen Margrethen zur Scheren gegen Johann Spinder wirdt clegerinnen begerte copei zugelassen, bei dem bescheidt, das sei negstfolgenden gerichtstags ire eingebene rechnung verificieren und sonderlich deren durch beclagtes anwaldt zwen angeben falsche posten sich purgieren soll. Wo niet, daß alßdan beclagter von angelegter clagh mit erstattung kost und schadens absolviert und sei ferner in die rechtsstraff gefallen sein soll.

A II/24 1595

Bl. 24r

In sachen Johann Roß et consortium gegen curatores Breusers wirdt beclagten jetz muntlichen beschehenen vortragens begerte copei zugelassen, bei dem außdrucklichen bescheide, das sei beclagten hiemit und zu recht schuldig und gehalten sein sollen, in gegenwortiger sachen negstkunfftigen gerichtstags entlich und peremptorie gleichfals zu schliessen. Und wofern dasselbig niet geschehen wurd, soll dieweniger niet die sach hiemit vor beschlossen angenommen sein und bleiben.

In sachen [Peter] Wirdtgen gegen [Jengen] Lederman wirdt begerte dilation biß zum negsten zugelassen.

In sachen curatoren [Heinrich] Peltzers gegen [Dederich] Wreden gleichfals, aber begerte copias abgeschlagen.

[von anderer Hand]

Constitutio curatoren [Johan] Breusers gegen [Johan] Roß.

Am 20ten marty, anno ut supra, vor Johann Pfeill und Rolanden Ley, beiden scheffen, haben Johann Breuser und Johan Reider, als curator[e]n etwan Johan Breusers nachgelassener kinder in sachen gegen Johann Roß et consortes, constituiert Hartlinium zur Burgh, procuratoren et cetera, cum ratificatione actorum et clausulis necessarijs et consuetis et cetera.

A II/24 1595

Bl. 25v

Martis 11. aprilis.

In causa appellan[ten] *[Peter]* Wirdtgen gegen *[Jengen]* Lederman.

Anwaldt der appellanten ubergibt materia conclusionis, bit inhaltz.

Anwaldt des appellaten bat copei und abschrift et terminum ad primam necessaria vortzubringen obtinuit.

[Dederich] Wredt gegen *[Heinrich]* Peltzer.

Anwaldt beclagtens beschuldigt gegentheils ungehorsam uff seines principalen ubergebene duplicam uber gegentheils, dartzu colligierten termin nichts handlent. Bat nun dieselb fur bekant zu achten und zu erkennen, wie darin gebetten. Constituiert darneben zu seinem volmechtigen anwaldt Barholomaeum Stäls cum ratificatione actorum auch allen dartzu nottigen und dienlichen clausulen.

Anwaldt deren clegern, nachdem das man des kriegsvolecks halben necessaria von dem advocaten niet haben kunnen, bat dilationem ad proximam.

Ist zugelassen.

Bl. 25r

[Johann] Roß gegen *[Johann]* Breuser.

Anwaldt der curatoren repetiert die hiebevur beschehen volmacht und in deren rechtbestendige ursachen vortzubringen, warumb jungst gepfeltem decreto in deme es angedeuten curatoren in der sachen precise zu schliessen aufferlagt, gantzjaerig und derwegen auffzuheben. Als ubergibt anwaldt schriftliche materi, bit inhaltz.

Ex adverso sagt, das der gegentheill anwaldtz principalen wieder jungst eingestellte ordnungh mit weitleuffigkeit ein lange zeit umbgetrieben. Bat derwegen solche vermeinte jetz einkommene producta als unerheblich zu verwerffen und gegentheilen in der sachen zu beschliessen, ein entlichen zill zu bestimmen und antzusetzen, auch seinem principalen jetz angemaster materien copei und abschrift mitzutheilen.

Anwaldt der curatorm sagt, nachdem innen im jungsten decreto copei zuerkant gestalt, zu heutiger audientz dargegen notturrfftig zu handlen. Bat derwegen jetz einkomene erhebliche und bestendige materi im rechten antzunehmen und zue erleiden, das gegentheill darvo[n] copei zuerkant gestalt seine notturrfft da inne g[e]lieben wurde, zum negsten vortzubringen.

A II/24 1595

Bl. 26v

Becker gegen Becker.

Anwaldt clegern stelt pro cautione dem jungst decreto zu g[e]lieben vor, Steffen im Hoin und Adolffen Zehehoff. Und beschuldigt darauff gegentheils ungehorsam, selbigen decreto niet parierent noch auff einkomen claglibell respondierent.

Batt dasselb claglibell fur bekant zu halten und zu erkennen, wie darin gebetten.

Anwaldt Wilhelm Zulphs beclagten jungsten decreto zu parieren, ubergibt protestationem cum eventuali responsione. Bitt inhaltz.

Ex adverso bat und erhielt copei und abschrift ad primam necessaria faciendi.

Adolff Flach gegen Hilgers Johan.

Clagender anwaldt bat jungst gefurter kuntschafft cum adiunctio notario zu collationieren und zu publicieren und gegentheill zeit zum negsten dargegen zu handlen zu prefigieren.

Anwaldt beclagtens cum protestatione, wie bei den acten erfindtlich, bat gleichfals der zeugen aussage cum adiunctio notario zu conferieren und folgens zu publicieren.

Publicatio begerter maissen ist erkant und zugelassen.

A II/24 1595

Bl. 26r

[Huprecht] Bergen gegen [Johann] Flach.

Cleger beschuldigt gegentheils ungehorsam auff einkomene clag niet antwort gebent. Bit in ungehors ime citatione ad videndum se immitti zuzuerkennen.

Anwaldt beclagtens sagt, das er wegen verhinderung seines advocaten bei heutiger audientz seine gegennotturfft niet vordringen kunnen. Darmit aber ime dieselbe niet abgeschnitten, bat ime zill biß zum negsten dartzu zu verstrecken und zutzulassen.

Clagender anwaldt sagt, das diese sach und forderung den 28ten february introduciert und in mitlerzeit er, Flach, ein gerauhme zeit sein bedenckens gehat. Sagt, das gegentheils unerheblich vortragens unangesehen ime die gebettene citation zuzuerkennen und die angewendte unkosten bei sitzendem gericht zu betzalen durch richterlich decret einzubinden und stelts.

Anwalt beclagtens dweill seine principallen diese vermeinte sach und forderung niet allein principaliter sonder desselben minderjarige stieffkinder und dero vormunder respective belangen thut und ohn derselben vorbedenckens und seines advocaten deli-

Bl. 27v

beration nichts bestendigs handlen kunnen. Repetiert derwegen priora und bat unverhindert gegentheils inredt ime begerten zill zutzulassen und setzt gleichfals. Ist premptorie zugelassen ad primam.

A II/24 1595

[Peter] Muller gegen [Cathrin] Reichenstein.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam auff die einkomene clagh niet antworth gebent: Bat in contumaciam die sach fur bekant zu achten.

Ex adverso ubergab exception mit angehenckter responsionschrift, bat inhaltz zu erkennen.

Clagender anwaldt bit copiam ad primam contradicendi abtinuit.

[Johan] Knuetgen gegen [Jacob] Becker.

Anwaldt beclagtens beschuldigt gegentheils ungehorsam dem jungsten 14ten marty gepfeltem decreto niet parirendt noch sein vermeint claglibell beweisendt. Bat also in contumaciam seinem principalen mit verdammung gegentheill in kost und schaden von eingewendtem rechtsstandt zu absolvieren, auch gegentheilen ein ewig stilschweigen zu imponieren.

Dargegen clagender anwaldt erschienen und

Bl. 27r

jungstem decreto zu parieren und den angeclagten ungehorsam abtzuhehnen. Ubergab designationem cum nominatione testum. Bat die darin benente zeugen darauff zum negsten uff und antzunehmen und abtzuhehnen und gegentheilen da ime glieben wurde, seine interrogatoria dargegen vortzubringen, zeit zum negsten zu prefigieren und antzusetzen. Und dweill beclagte in das vierte jair auff einviertell jairs noch im haus gewonnen und von der zeit den pacht betzalt, derwegen bat clagender anwaldt den beclagten antzuhalten, die verheischene 400 schauff, weill er noch uber ein jair darnach hangend, und v... appellation im haus gewont, auff das haus neben 1000 breder und funfftehalbtausent negell und sieben tagh arbeits verdeckt zu halten zu beweisen, das solchs billich stelts.

Beclagtens anwaldt nimbt fur bekant an, das gegentheill angetzogener betzalung gestendig. Sagt wider die uberige inwurf generalia und wannehe gegen anwaldt mit seinem vermeinten beweiß vorgeschritten und anwaldt seine interrogatoria

Bl. 28v

dartzu eingeben, wolle er sich auff nottigen fall mit dem gegenbeweiß und sunsten, was ime desfalls zu recht aufferlacht werden mochte, gefast finden lassen. Begert der einkomener designation copei und abschrift.

Clagender anwaldt cum protestatione, das er die angetzogene betzalung mitnichten gestendig.
Liest begerte copei zu.

Ex adverso referiert se ad prothocollum. Bit und erbeut sich wie oben.

Margeth zur Scheren gegen *[Johannen]* Spinder.

Anwaldt beclagtens beschuldigt gegentheillinnen ungehorsam dem jungst am 14ten marty gegebenen bescheidt, mit beweisung irer clagh und dabei befundener offener untraw niet gliebent noch beweisend, vilweniger sich dero untrew purgierendt. Bat nunmehr gegentheillinnen mit erstattung der fiscalischen abtracht vort eingewendte kost und schaden die clegerinne in pfen desfals zu erkennen und seinem principalen von der vermeinter clagh zu absolvieren und zu erledigen.

A II/24 1595

Bl. 28r

Clagender anwaldt jungsten decreto zu parieren ubergab seiner principalinnen rechnensbuch, darinne beweßlich und erfindtlich, das Wilhelm zu Berghausen mit seiner eigenner handt bekent, zwen staff eisens, zwei finger dick und drei finger breidt, beisein des Spinders zu lieberen anglobt[inuit] Bitt gegentheilen zu agnoscierung der handt antzuhalten und sagt ferner probando wair, das sein principalins zu sechs verscheidenen zeiten uber das eisen geliebert, sonderlich, das under diesen sechs lieberungen der Spinder hiebevot vor dem Rodenhaus gestanden und vor anwaldtz principalinnen bekant, das er funff wagen eisens weniger zwentzig pfunt da bevor und folgens eben so vill wagen eisens in ~~ringen~~ den wagen empfangen, wilches clegerin in supplementum probationis bei irem leiblichen eide zu betheuren urbuttig. Batt derwegen anwaldt, in namens seiner principalinnen, gegentheilen seine gegenrechnung, wievill wagen eisens er auff tag und zeit empfangen, in spetie und nicht im gevere niedertzulegen antzuhalten, auch bei seinem eide zu betheuren, ob nicht zu sechs verscheidenen zeiten

Bl. 29v

er das eiser emphanen und das solches billich zu rechten erkenntnus stellend.

Stail, exparte Spinders, kent dessen von Berghausen in gegentheillinnen vermeintem rechenbuch erfindtliche handt niet und sagt wieder solche nichtigkeit excipiendo, obwoill ernanter Berghausen gegentheillinnen solche in der rechnung erfindtliche stab eisens und stadtboden zu behuff des ehrwürdigen und wolenden Herrn abten et cetera zu schicken verlostet, so sei doch darmit gar niet bewiesen, das derselbe an geburende orten geliebert worden. Und dweill dan gegentheillinnen rechnung mircklich suspect, so ist anwaldt iro solcher lieberung weiters niet gestendig, dan sich etwa bei des gerichtschreibers schriftliche vertzechnus was dessen etwa beider wagen empfangen, erfindtlich sein mocht.

Sovill den zweiten eingestreweten punct anlangen thut, als das zu sechs verscheidenen zeiten uber dem eisen geliebert sein solt und was darbei weiters eingefurt als das beclagter gestendig haben sole articuliert eisen empfangen zu haben, ist anwaldt in keinem wegh gestendig und repetiert darwider gegentheillinnen jungsthin

Bl. 29r

selbst einbrachte rechnungh, darauß bescheinlich, das solch eisen, so alhir in disputa getzogen, niet zu sechs sonder dreien verscheiden mailen geliebert worden sein solt. Und dweill dero lieberung zwa auff einen tagh und also zweifachig ein geschm...zt, darauß dan clegerinnen untraw scheinlich ein tagh, als soll in angebotten juramenten als einer weibspersonen, sonderlich in iren eigenen sachen auch anwaltds principalen darmit einen gl...pff antzstreichen niet zugelassen werden. Das auch begert wirdt von anwaltds principalen gegenrechnung in spetie vortzubringen. Und obgenanter entzugh bei seinem eidt zu betheuren ist abermall vergeblich dweill unschuldiger beclagter das eisen, was dessen geliebert, selbst niet angeschrieben, sonder jederzeit bei der wagen durch den gerichtschreiber oder seinem diener getrewlich anschreiben lassen. Und angesehen gegentheillinne mit diesem gesuchten umb....ragen sich keinswegs im rechten gnugsam entschuldigt. Als erholt anwaldt sein voriges. Bit wie gebetten und stelt zur erkenntnus.

Clagender anwaldt bat sowoll dem gegentheill als auch sein principalinne mit den

Bl. 30v

eiden zu beladen, mit recht zu erkennen und stalts.

Beclagter repetiert sein voriges und satzt gleichfals.

Daem und Gerhardt von Eill, gebrueder, clegere, gegen Gerharden Steinmetzer am Thonisbergh, beclagten. Anwaldt clegere reproduciert erkante und durch beide gerichtzbotten dem gegentheill insinnuirte citation mit beger der botten relation antzuhoren und ubergibt claglibell in sriptis und beschuldigt gegentheils

ungehorsam außbleiben und bat seinen principalen die zweite citation zu erleuben und gegentheilen und responsionem antzuhalten.
Sevende citation ist erkant und zugelassen.

[Johann] Roß gegen [Johann] Breuser.

Thoenis zum Buck als mitcurator weilandt Johann Breusers nachgelassener kinder hat gleicher gestalt cum ratificatione actorum ar clausulis necessarys et consuetis constituiert Hartlinium zur Burgh, procurator.

Bl. 30r [Leerseite]

A II/24 1595

Bl. 31v

In sachen Margarethen zur Scheren, clegerinnen, gegen Johann Speinder, beclagten.

Auß sonderlichen bewegenden ursachen wirdt der angebotten und geforderter eidt in supplementum probationis hinc inde abgeschlagen. Und wofern clegerinne negstkunfftigen gerichtstags ire clagh und forderung in einer ander gestalt als jetzo beschehen niet erweisen und der zugelegter begangner untrewlichkeit sich purgieren wurde, lassen es richter und scheffen bei dem jungst gegebenen bescheidt nochmals bewenden.

Bl. 31r [Leerseite]

A II/24 1595

Bl. 32v

Martis 25 aprilis [1595].

~~Johan und Jacob Scholtis~~

Curator[e]n [Heinrich] Peltzers gegen [Dederich] Wredt.

Curatores lassen gegentheils letzt ubergebene materiam so etlicher mässen ferners eingestellt, in irem werdt und unwerde berauwen, acceptieren sovill dieselb dienlig gegen das undienlich generalia juris et facti setzendt. Repetieren darmit alle gehaltene actus. Und dweill der gegentheill sich beruffen, das die Herrn richter und scheffen dieses orts niet fur sich sonder mit rath unpartheilicher rechtsgelerten uber streitige puncta erkennen sollen, lassen sie, curatoren, sich dasselbige gefallen, mit vorbehalt, das der gegentheill als in petrant und anhaltende parthei, die sportulas beilagen und erschiessen solle. Bitt innen dartzu antzuhalten.

Ex adverso repetiert sein vorige exhibierte conclusion und submissionschrift und darbei gethan allegata und sagt dan des gegentheils jetz vermeintes vortragen generalia juris et facti. Daruff streitigen puncts halber eventualiter concludierent. Sovill aber die geforderte sportulas zu erlegen betreffen thut, ist er seines theils daeselb zu contriburen urbuttig und ferner niet schuldig. Erwidert darneben seines principalen zunegst gethane und bei dem prothocoll erfindtliche constitution und begert zu verschonung aller nullität gegentheilen gleichfals procuratoren zu constituieren antzuweisen und das solches billich und vor aller weiter handlung geschehen soll und muß, zu erkenntnuß stellendt.

A II/24 1595

Bl. 32r

Daruff Johan Scholtis ~~der alt und Johan Scholtis~~ der junger (dweill Johan Worm inmittels todtlich abgangen und der alt Johan Scholten niet inheimisch) in forma juris cum ratificatione actorum constituiert Bernhardum Prume und Hartlinium zur Burgh sambt und besonder.

[Johann] Spinder gegen [Margarethen zur] Scheren.

Anwaldt unschuldigen beclagtens erholt den zunegst am 11ten aprilis gegebenen bescheidt und accusiert darauff gegentheilinnen ungehorsam keinen besseren beweiß dan biß annoch beschehen vorbrenget, vilweniger sich des angemast und bei eingeleiberten vermeinten rechenbuch befunden, offenbarer falscheit purgierendt. Bitt also clegerin in pfen den falscheit zu declarieren und den unschuldigen beclagten von angemastem rechtstandt zu absolvieren, auch clegerin allen kosten und schaden anwaldtz principalen zu erstatten (de futuris protestando) clegerinne mit urtheill und recht auffzulagen cum submissione.

Dargegen anwaldt der clegerinnen.

Nachdem seine principalinne von dem ehrwürdigen Hern abten et cetera neuwlicher tagh allererst des Spinders rechnung bekomen und sein principalin irer leibsschwacheit halber necessaria niet werben kunnen, als bat derwegen dilationem ad primam.

Ex adverso wan gegentheils vortragen

Bl. 33v

also erfindtlich. Liest begerten zill sub poena juris et conclusionis zu.

Huprechten Bergen gegen Johann Flach.

Anwaldt clegers beschuldigt gegentheils ungehorsam auff einkomene clagt und eingelegten schein, seine notturfft niet vorzubringen.

Batt in contumaciam die clagt fur bekant zu halten und ime immissionen ex primo decreto zuzuerkennen.

Beclagtens anwaldt des beschuldigten ungehorsam abzulehnen und ursachen vortzubringen, warumb sein principall auff vermeinte clag zu respondieren niet schuldig. Übergab ein erhebliche außleschliche exceptionschrift und bat gegentheill daruff zu respondieren antzuhalten und sunst inhaltz zu erkennen.

Clagender anwaldt bat copiam ad proximum contradiciendi abtinit.

[Johann] Roß gegen [Johann] Breuser.

Anwaldt Rossen wieder die jungst, am elfften dieses, vom gegentheill zu vorsetzlicher verlengerung und verwirrung der sachen vorbrachte nichtswirdige schriftliche handlung sagt anwaldt generalia juris et facti.

Und

Bl. 33r

dweill das alles in seines principalen vorhin ubergebenen producten der notturfft nach g[e]nugsam abgelehnt worden und die sach in facto berauwet und clerlich außgefurt, das auch des gegentheils angeben noch ferner auff etliche seine einbrachte articulen zu antworten und mit unnottigem beweiß der sachen beschaffenheit nach sich zu beladen nicht nottig, wie das alles in seines principalen vorigen schriftten zuvor bericht, clarlich ist angetzogen. So repetiert anwaldt den 24ten january negst ergangenen bescheidt und acta priora, bit sich bei dem eroffneten bescheidt gunstiglich zu handthaben und nunmehr forderlich recht seinem principalen mitzutheilen und wiederfahren zu lassen.

Anwaldt der curator[e]n sagt gegen gegentheils langwierige allegata generalia juris et facti. Bit derselbigen copiam et primam contradiciendi.

Ex adverso sagt, dweill die gegentheill[e]n diese sach langwierig auffgeschoben und in vergebliche unnottige disputa getzogen, bat nunmehr vermogh jungst schriftliche gerichtliche publicierte ordnungh alsolche weitleunffigkeit abzuschneiden, die sach vor beschlossen auffzunehmen und keinem fernern zill zu gestatten cum submissione.

Ex adverso repetiert priora und hiebevur ubergebener materiam inhaltz und bit deren angesehen zu erkennen, wie darin und oben gebetten.

A II/24 1595

Bl. 34v

In causa appellationis Peter Wirdtgens gegen [Jengen] Lederman.

Anwaldt der appellanten beschuldigt gegentheils ungehorsam auff jungst einkomen materiam conclusionis nichts handlent. Bit in ungehorsam dessen zu erkennen, wie darin und sunst apud acta gebetten.

Anwaldt der appellaten sagt wieder, solche angemaste materiam conclusionis generalia und das seine principall wegen ehrhaffter verhinderung seines advocaten necessaria niet haben kunnen. Bat also ime terminum ad primam zu prolongieren.

Ist zugelassen.

Beckerhandtwerck gegen Wilhelmen Zulph.

Anwaltdt beclagtens beschuldigt den gegentheilen ungehorsam auff jungst ubergeben protestation und eventualresponsion nichts handlent. Bitt in contumatiā den beclagten ab instantia judicy cum refusione expensarum zu absolvieren.

Darwider clagender anwaltdt sagt, das beclagten auff einkomen claglibell niet genugsam und der gebur respondierts, sondern vom ersten biß auff den 17ten articuell nichts geantwort, sich zu gegentheils allegierter protestation und responsionschrift kurtzhalber hingetogen. Und dweill dan solche articulen alle ad substantiam Bl. 34r

tive gehen und durch beclagtens antworth die beschaffenheit erfordert werden kan, auch in den beschriebenen rechten und der Keiserlichen chambergerichtsordnung woll versehen, das der beclagter auff die eingeliebte categorica pure et simpliciter ohn anhang zu antworten schuldig. Als bit clagender anwaltdt den beclagten zu genugsamer und ferner antworth auff ein jeden articulen, durch das wort, gleub wair oder niet wair, antzuhalten und das solchs billich zu erkenntnis setzendt.

Ex adverso sagtt wider des gegentheils jetz mündtliche allegata generalia juris et facti. Repetiert nochmals hieher seine ubergebene responsiones und sagt deren angesehen auff gegentheils einkommene clagschrift ferner zu antworten niet schuldig zu sein, und das solchs billich gleichfals zu erkenntnis setzendt.

Adolff Flach gegen Hilgers Johan.

Clagender anwaltdt beschuldigt gegentheils ungehorsam gegen jungst gefurte und publicierte kundt und kundtschafft nichts handlent. Repetiert dieselb an dienlichen orten gegen das uberig gemeine inrede sagendt und bit deren und alle acta und actitäten angesehen in der sachen zu erkennen, wie mehrmals bei denselben gebetten worden.

A II/24 1595

Bl. 35v

Anwaltdt beclagtens sagt, das die handlung bei gegentheill, ob er wolte probationschrift ingeben, gestanden. Derwegen sein principall in contumatiā niet zu beschuldigen, behalt sich gleichwoll fur, wo nöttig, contra personas et dicta testium sowoll als auch e....dam rotulum dictorum testium notturfittig zu handeln. Bat ime dartzu terminum ad primam antzusetzen obtinuit.

Daem und Gerhardt von Eill, gebruedere, gegen Gerharden Steinmetzer.

Clagender anwaltdt reproduciert jungst erkante und durch den gerichtsbotten exquirte zweite citation macht. Darauff gegentheils ungehorsam anclaglich auff sein zunegst exhibierte schriftliche clag niet handlent. Bat also dieselb fur bekant zu achten und zu erkennen, wie darin gebetten.

Ex advenso sagt wieder gegentheils jungst einkommene clag generalia juris et facti. Bat copiam alsolcher clagt ad primam contradiendi.

Ist zugelassen.

Peter Muller gegen [Cathrin] Reichenstein.

Clagender anwaltdt nent zu zeugen Koen Becker, Ailheit, m[eister] Berthram Schneiders widtwe, Liengen Schweders huisfraw, und Cecilia, Severin Schomechers hausfraw.

Designiert den zweiten, 3., 4., 5. und 6ten vermeinte clagarticulen. Bitt obgenante zeugen zuzulassen, zu- Bl. 35r

beiden und daruff zu examinieren und alsolch examen notarius causa neben zweien dieses gerichtts scheffen zu commenttieren und gegentheilen ad dandum interrogatoria, da ime glieben wurde, biß an den tag des verhoers zu ubergeben zu prefigieren.

Anwaltdt beclagtinnen bat gegentheils nominatione testium und designation super quibus sambt jetzgethaner allegation copei und abschrift und terminum, da nöttig, seine beifragen einzugeben, zu bestimmen und antzusetzen cum protestatione gegen personas et dicta testium geburlicher weiß zu handeln, sich mitnichten zu begeben.

Jacob Becker gegen Knutgen.

Anwaldt unschuldigen beclagtens erwidert gegentheils ungehorsam examini testium non expedientis. Bat in macht dessen die zeugen nun vortmehr niet zuzulassen und seinem principalem cum refusione expensarum von vermeintem rechtstand zu absolvieren.

Ex adverso repetiert hiebevornominierte zeugen mit angehenkten designierten articulen. Bat solchs examen notario causa neben zweien scheffen zu expedieren zu comittieren.

A II/24 1595

Bl. 36v

Ex adverso begert gegentheils vortragen statzugeben und mit dem gebetten examinae testium der gebur vortzufahren, auch seinen principalem ad dandum interrogatoria einen messigen zill zu bestimmen und antzusetzen.

Bl. 36r [Leerseite]

A II/24 1595

Bl. 37v

In sachen der curatoren Heinrichen Peltzers, clegern, gegen Dederichen Wredt, beclagten. Demnach ermelter Dederich hiebevorn bei seiner übergebener schriftlicher materien allerhandt suspitiones bei diesem gericht angezogen und derwegen zu erkentnus der streitiger puncten an unpartheiliche rechtsgelerten sich referiert und gezogen, wilchs auch ime zugelassen, als wirdt hiemit recessiert, das beclagter die sportulas und was derwegen den rechtsgelerten gebure, für dißmall allein, ohn entgeltnus der clegern erlegen und erstatten solle, jedoch alsolche außlage und kosten wilche parthei der andern dieselb zu refundieren schuldig in finem litis zu reservierendt.

In sachen Johannem Roß et consorten gegen curatoren [*Johan*] Breusers, wirdt bedencken genomen biß zum negsten.

In sachen beckerhandtwercks, clegeren, gegen Wilhelmen Zulph, beclagten, wirdt hiemit zu recht erkant, das beclagter auff ein jeden einkomen clagarticul ohn unterscheidt durch das wort gleub wair oder niet wair ~~zu~~ sein zu antworten soll schuldig sein. Wan solchs vorgangen, soll darnach ferner geschehen, was recht ist.

Bl. 37r [Leerseite]

A II/24 1595

Bl. 38v

Martis 23ter may [1595].

In causa appellaten Wirdtgen gegen [*Jengen*] Lederman.

Anwaldt der appellanten beschuldigt gegentheils ungehorsam auf jungst einkome materia conclusionis niet handlent. Bit in ungehorsam zu erkennen, wie darin gebetten.

Ex adverso sagt wider, solche vermeinte conclusionschrift gemeine inrede mit vorbehalt darwider ferner in spetia zu handeln. Und weill anwaldt bei dem Herrn advocaten necessaria niet haben kunnen. Colligiert dartzu terminum ad primam, mit bit, denselben zuzulassen.

Anwaldt der appellanten liest zu peremptorie.

Beckerhandtwerk gegen Wilhelmen Zulph.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsams dem jungsten decreto niet parierendt noch auf die einkomene clagh respondierent, bat in contumaciam dieselb für bekant zu achten und zu erkennen, wie darum gebetten.

Anwaldt des beclagten, weill er propter occupationes advocati necessaria niet haben kunnen, bat dilationem ad proximam.

Anwaldt der clegere liest zu.

A II/24 1595

Bl. 38r

Adolff Flach gegen Hilgers Johan.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam gegen gefurte kundt und kuntschafft nichts handelt repetiert dieselbige an dienlichen orteren gegen das uberig generalia juris et facti sagent. Bit gegentheilen zu dem endt terminum ad primam peremptorie sub poena conclusionis zu profigieren.

Anwaldt des beclagten juxta terminum necessaria collectum et in h....r diem cadentem, nimbt fur bekant an, dicta si attestaciones testium ab ex adverso productorum alßvill dieselb ime und seinem principalen dienlich. Sunst sagt gegen das widerwertige generalia juris et facti. Erholt seine hiebevord gethane bei dem prothocolle erfindliche protestation mit vorbehalt denselben auch da nottig, ferner in spetia darwider zu excipieren coligiert terminum ad primam.

Daem und Gerhardt von Eill, gebruedere, gegen Gerhardt Steinmetzer.

Anwaldt deren clegere accusiert des beclagten ungehorsam auff einkomene clagh nichts handelt. Bat in contumaciam dieselb fur bekentlich zu halten und zu erkennen, wie in libello gebetten war.

Anwaldt des beclagten cum protestatione sich alhie mit recht ferner niet einzulassen dan

Bl. 39v

ime von rechts wegen eignet und geburt. Und sagt ferner, das clegere nicht sollen gehort werden, sei haben dan zuvor cautionen die judicio sisti et judicatum solvi prestiert. Wann solchs beschehen, woll sich anwaldt mit notturfft gefast machen.

Clagender anwaldt weiß sich begert caution und sunsten was im rechten zulässig fuglich niet zu erwerben, dweill seine principalen niet gegenwertig ~~protestiert~~ repariert anwaldt de rato und woll sich ad primam mit g[e]nugsamer caution gefast finden lassen. Begert ime zu dem endt und biß dahin terminum zu prolongieren. Beclagtes anwaldt liest zu.

[Johann] Roß gegen [Johann] Breuser.

Anwaldt clegers repetiert zunegst am 25.ten aprilis gehaltenen termin und darauff beschehene submission. Und dweill die Herrn scheffen zu der zeit niet resolviert und biß zu heutiger audients iren bescheidt in bedencken gehalten, bat nunmehr resolutionem und erclerung.

Anwaldt der curatoren repetiert dargegen jungst eingelegte schriftliche materi. Bit daruff in gleichem auff gethanen satzpunct resolutionen.

A II/24 1595

Bl. 39r

In sachen Johan Rossen und seines zustands, clegere, gegen die curator[e]n, etwan Johann Breusers, beclagten, wirdt hiemit beclagtem aufferlacht, gegen negstkunfftigen gerichtstag mit ferner notturfftiger und in recht zulessiger handlung zu erscheinen oder gleichfals in dieser sachen sub poena juris zu beschliessen.

A II/24 1595

Bl. 40v

Martis 6. juny [1595].

Beckeramt gegen [Wilhelm] Zulph.

Anwaldt des beclagten mit vorbehalt aller exception deme am 25ten aprilis gepfelten decreto zu parieren, ubergibt responsiones in scriptis.

Anwaldt deren clegern bat copei und abschrift.

Daem und Gerhardt von Eill gegen [Gerhardt] Steinmetzer.

Anwaldt des beclagten beschuldigt gegentheils ungehorsam in dieser sachen cautionen de judicio sisti et judicatum solvi juxta terminum n....ss....e collectum cum ratification actorum niet prestierendt, bat in contumaciam sich ad instantia zu absolvieren und gegentheilen perpetuum silentium zu imponieren cum und ditiona ex pensorum.

Ex adverso dweill seine principalen sich umb begerte caution fest bemuhet und bei heutiger audientz niet haben kunnen, begert derwegen seine principalen terminum ad primam zu verstrecken mit protestation im pfall sie alßdan keine burgen haben kundten, innen cautionen juratoriam zuzulassen, auch procuratoren ad litem zu constituiren.
Gegentheill liest zu.

A II/24 1595

Bl. 40r

Flach gegen Knuetgen.

Anwaldt des beclagten ubergab wieder gegentheils hiebevur gefurte kuntschafft ein exception und eventualconclusionschrifft und bat wie zu endt derselben gebetten worden.

Anwaldt clegers bat eingelegter exceptionales abschrifft et terminum ad primam obtiniuit.

[Johann] Roß gegen [Johann] Breuser.

Anwaldt clegers accusiert gegentheils ungehorsam, dem zunegst am 23ten may gegebenen bescheidt uber den in dartzu colligierten termin sub poena juris angestalt niet handlendt. Bat also gegentheilen ungehorsam zu erachten und zu erkennen, wie zu mehrmalen bei den acten gebetten worden.

Anwaldt der curator[e]n.

Dweill man zu dieser seiden jungst gepfelten decret seines inhaltz niet verstanden, bat derwegen das alle in dieser sachen geubten verhandlung und acta verfertigt. Bat also dilationam ad primam.

A II/24 1595

Bl. 41v

Ex adverso repetiert jungst gegeben decret und weill gegen anwaldt selbst gegenwertig solches angehört prothocolliert, ist man seiner eingewandter entschuldigung keinswegs gestendig. Und angesehen die sach durch gegenanwaldt mit weitleuffigen unnottigen schrifftten auffgehalten, so bat er nunmehr ferner niet zuzulassen und zu erkennen, wie zu vilmalen bei den acten gebetten worden, daruber submittierendt.

Gegentheill repetiert priora und stelt gleichfals zu erkenntnus.

Roß erholt sein voriges und bat kein dilation ferner zugelassen, es hab dan gegentheilen dieses tags contumaciales expensas refundiert.

De contrario sagt, das er die expensas zu erstatten niet schuldig sonder dieselb verseß ad finem litis sollen reserviert werden, und stellens gleichfals.

[Peter] Wirdtgen gegen [Jengen] Lederman.

Anwaldt des appellaten ubergab materiam in scriptis wieder des appellanten ingebene vermeinte triplicschrifft und bat zu erkennen, wie darin und zunegst in seiner exceptionschrifft gebetten worden.

A II/24 1595

Bl. 41r

Anwaldt der appellanten bat eingelegter materien abschrifft und terminum ad primam obtinuit.

Curatoren [Heinrich] Peltzers gegen [Dederich] Wredt.

Anwaldt der curator[e]n exhibiert jungsten decreto zu parieren integra acta. Bit dieselbige den rechtsgelarten nach inhalt des decrets zuzustellen und gegentheilln gleichfals dem decreto zu parieren antzuhaltten.

Ferner constituiert Johan Scholtis der alt, Hartlinum zur Burgh cum ratificatione actorum durch Bernhardum Preume und ime, Hartlinium, verhandelt in optima forma cum solemnitatibus solitus et confuctis.

Anwaldt Wreden begert seinerseidtz acta gleichfals zu complieren, notarius causa zu bevelhen und zuzulassen und protestiert außdrucklich quod nihil fiat ant dicentis nisi habitis actis totaliter conscriptis dem vorgangen woll sich anwaldt dem decreto zu parieren, sovill sich gebueren wolle, gleichfals geschickt machen und hinc inde sportulus contribuieren.

A II/24 1595

Bl. 42v

In sachen Johan Rossen und seiner adhoren....iums und den curator[e]n Breussers andertheils lassen richter und scheffen es bei jungst gepfeltem decreto nochmals bewenden, jedoch mit bescheidt, das beclagtem gebettener terminus hiemit nochmals und zum uberflus sub poena conclusionis ex nunc hiemit geben und statuiert wirdt.

Bl. 42r [Leerseite]

A II/24 1595

Bl. 43v

Martis 20. juny.

In causa ju...tum Herman Schnitzlers gegen Heinrich Steisser.

Anwaldt unschuldigen diffamati repetiert gethane citation oder ladung durch den gerichtsbotten alhie beschehen, bit dessen relation zu thun und ursachen desseligen gebots vortzugeben, exhibiert supplicationem pro litatione summarie actionis in puncto leg.... diffamaci cod... de inge..... in scriptis. Bit inhaltz.

Und dweill beclagter Steisser, noch jemandt anders von seinentwegen, dißmall niet erschienen, hat anwaldt clegers ime die zweite citation oder ladung zu erleuben gebetten und erhalten.

A II/24 1595

[Johann] Roß gegen [Johann] Breuser.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam gegen jungst principall eingewendte notturfft nichts handlent. Repetiert darauff negst, am 6ten juny, ergangenes decret und bei jetziger audientz gegen anwaldden sub poena conclusionis dartzu prefigierten termin. Bat nunnehe die

Bl. 43r

sach fur beschlossen zu achten und gegentheilen keine vergebliche dilationes zu gesuchter verlengerung dieser sachen zu gestatten und entlich zu erkennen, wie zu vilmalen bei den acten gebetten worden.

Anwaldt der beclagten seinen ungehorsam abtzulehnen, sagt, dem gantzen gericht notorium und wolwissig, das durch seine principales advocat seines vollentzogenen ehestandes halben, necessaria niet haben kunnen, bittendt derwegen dilationen ad primam.

Ex adverso sagt, das solch gegentheils vermeint vortragen niet schließlich auch dartzu aller ding unerheblich, angesehen gegen anwaldt lange gerauhme zeit gehabt, seine notturfft vortzubringen, in maissen ime solches durch drei verschiedene decreta vorlengst aufferlacht, sich desfalls zu dem gerichtlichen prothocoll refundirt. Bat also, ime alsolche gesuchte verlengerung abzuschneiden und in der sachen entlich zu erkennen, sunsten protestiert anwaldt außdrucklich

Bl. 44v

von vertzoglichen und verweigerten rechten, darneben de inutilibus expensis dammis et interessa gravamina et appellando regetens priora und setzt es zu erkenntnus.

Anwaldt de contrario repetiert seine jungst und jetzo erhebliche einbrachte excusatione. Bat deren angesehen ime die begerte dilation zuzulassen, das solches billich gleichfals zu erkenntnus stellent.

A II/24 1595

Scholtis gegen Wredt.

Anwaldt clegers beschuldigt gegentheils ungehorsam jungstem decreto niet parierent, bat in contumaciam zu erkennen, wie mehrmals apud acta gebetten worden.

Anwaldt beclagtens sich des beschuldigten angemaste ungehorsam zu purgieren, presentiert acta et actitata, repetiert darin erfindtlich und seinem principalen ersprißlichkeit mit anrechnung desselbigen gegen das wiederwortige generalia sagent. Und dweil die acta noch zurtzeit niet rubriciert, bat dieselbe zu rubricieren. Anwaldt zu restituieren.

Bl. 44r

Woll sich dabei hinc inde sportulas zu contribueren gefast finden lassen. Daruff im namen Gottes eventualiter concludieren, mit begert, solche acta einem unpartheilichen admittierten und verstendigen

rechtzgelerten zutustellen und keinen part dessen namen oder wa derselb sunst wonhafft zu wissen machen, sunst protestum anwaldt de nullitata.

A II/24 1595

Beckerhandtwerck gegen *[Wilhelm]* Zulph.

Anwaldt des beclagten beschuldigt gegentheils ungehorsam auff einkomene responsion niet vollenfarendt. Bat in contumaciam seinen principalen ab instantia iudicii zu absolvieren und den unbefugten clegeren ein ewig stilschweigen einzubinden cum refusione expensarum.

Anwaldt der clegeren sagt, obwol beclagter etliche vermeinte responsiones exhibiert, so hat er doch darmit dem jungsten decreto darauß niet pariert, sondern seine vermeinte antworth mit obscuren und dunckelen und im rechten verboten

Bl. 45v

anhangen bementelt und niet gnugsam geantwort. Bat also gegentheilen auß richterlichem ambt einzubinden cathegorie pu... et simpliciter ohn anhang durch das wort, glaub wair oder niet, vermogh des heiligen reichschamergerichts ordnungh richtig zu antworten antzuhalten und das solchs billich zu erkenntnis stellent.

Anwaldt des beclagten erwiedert seine hiebevordethane responsion und sagt, das deren angesehen er zu weiter antworth zu halten, niet schuldig, gleichfals stellend.

Daem und Gerhardt von Eill gegen *[Gerhardt]* Steinmetzer.

Anwaldt des beclagten beschuldigt gegentheils ungehorsam in dieser sachen cautionem de iudicio sisti et iudicatum solvi niet prestierendt neg.... procuratorem ad causam constituierendt. Bat in contumaciam seinen principalen von angestellter clag zu absolvieren und gegentheilen perpetuum silentium zu imponieren cum refusione expensarum

A II/24 1595

Bl. 45r

[Peter] Muller gegen *[Cathrin]* Reichenstein.

Anwaldt unschuldiger beclagtinnen renunciert an irer seiden in diesem vermeinten rechtstandt zeugen zu fueren, begert gegentheilen ob er woll weiter kundschaft vorstellen und abhoren lassen, sich entlich zu ercleren, sunsten gleichfals weitem beweiss vortzubringen vertzien, mit beger, acta zu conscribieren, notarium causa zu bevelhen und seiner principalinnen complementum actorum neben der zeugenaussage umb die gebur zu erlauben, publicieren und mitheilen lassen.

Anwaldt clegeren nimbt daruff sein bedencken ad primam ob er in dieser sachen weiter kundschaft zu fueren oder in publicationen dictorum testium zu willigen bedacht. Ist vom gegentheill zugelassen.

[Peter] Wirdtgen gegen *[Jengen]* Lederman.

Anwaldt unschuldigen appellaten accusiert gegentheils ungehorsam auff seine zunegst exhibierte schriftliche beschließliche notturfft nichts handlent. Bat darumb in contumaciam fur bekant zu achten und zu erkennen, wie darin und sunst zu mehrmalen bei den acten gebetten worden.

A II/24 1595

Bl. 46v

Anwaldt der appellanten nimbt fur bekant an gegentheils jungst einkomen schriftliche materi anortern ime und seinen principalen dienlich gegen das uberigh generalia juris et facti sagent. Bat dilationem dargegen ad primam in specie seine notturfft vortzubringen obtiniert.

Flach gegen Knuetgen.

Anwaldt unschuldigen beclagtens beclagt gegentheils offentlich ungehorsam auff seines principalen zunegst einbrachte exceptionales und eventualconclusion materia, auch ime dartzu colligierten termin nichts handlent. Bat in achtung solchen ungehorsams zu erkennen, wie zu endt derselben gebetten.

Anwaldt clegers nimbt fur bekant gegentheils jungst einkomene exceptionales genant dicta et persones productorum testium et in eventum conclusionschrift an orten und platzen dieselbige ime und seinen principalen zu guten erschiessen mögen, gegen das ubrig gemein inredt

Bl. 46r

sagendt und zu dem endt terminum und primam im pfall der nott dargegen zu handeln colligierendt, wilches gegentheill sub poena juris zugelassen.

A II/24 1595

Bl. 47v

In sachen Johannen Roß und seiner consorten, clegern an einen, und den curatoren, etwan Johannen Breusers nachgelassener kinder, beclagten andertheils.

Obwoll an seiden der beclagten der advocatus selbst sowoll als auch die principalen bei dem gericht seine entschuldigung vorgewandt, warumb er seiner parthei die notturfft vor dißmall niet einstellen noch vordringen lassen kunnen, als soll doch beiden partheien hiemit aufferlacht und eingebunden sein, zu negstfolgendem gerichtstagh acta completa in dieser sachen ~~mit weiter notturfftiger handlung, da sie wollen~~ einzubringen. Dem vorgangen soll darnach ferner ergehen und geschehen, was recht ist.

In sachen der beckerhandtwercksmeister, clegern, gegen Wilhelmen Zulph, beclagter, nemen richter und scheffen bedencken biß zum negsten, alßdan zu erkennen, ob beclagter auff einkomene clagarticulen gnugsam und sufficienter respondiirt oder niet.

A II/24 1595

Bl. 47r

Luna 21de augusti.

Grietgen Ullichs gegen Herman Ullich.

Dem hiebevör, am 28ten february, anno et cetera [15]95, gepfelten decreto zu parieren, hat Herman Ullich, beclagter, auff die hiebevör, am 15ten marty verschießen [15]94ten jairs, einkomene articulen der clegerinnen vor richter und scheffen, mittell leiblich außgeschwornen eidtz und auf der gebur beschehene anisation seine respension gethan wie folgt.

Den ersten articull glaubt niet wair, ausserhalb, das keuffere acht Gulden wegen befundener grundtfahren (dwilche mehr als verkaufft sich erfunden) ingehalten.

Den zweiten, dritten und vierten articull gleubt niet wair.

Den funfftten gleubt wair, aber das solchs wider recht (dieweill es in irer aller behuff geschehen sollen, wie doch niet) geschehen sei.

Den sechsten, ausserhalb, das er, beclagter, die behausung mit recht einbekomen, glaubt niet wair.

Den siebenten und letzten articull glaubt niet wair.

A II/24 1595

Bl. 48v

Martis, 22de augusti [1595].

[Johann] Roß gegen [Johann] Breuser.

Anwaldt clegers dem jungst gegeben decreto zu parieren presentiert acta et actitata repetiert dieselb seinem principalen an dienlichen orten zu guten den widerwertigen begriff pro generalia juris et facti ablehnen. Bat in der sachen nunmehr definitive und rechtmessig zu pronuncieren. Und im fall die Hern richter darinnen zu erkennen sich beschweren wolten, erbeut sich an seiner seiden notturfftige sportulas zu contribueren und ist darneget eines unpartheilichen rechtsgelerten erkantnus gewertig.

Anwaldt beclagter curatoren gleichfals dem decreto zu parieren exhibiert acta et actitata, dieselb an dienlichen orten repetierent und ferner causas rationabiles vortzugeben, warumb in dieser sachen definitive niet zu pronuncieren, exhibiert schriftliche materie, bit inhaltz.

Clagender anwaldt eracht unnottig wieder solche exhibierte materi weiter in spetie zu handeln und sagt dargegen gemeine inrede der rechten.

Bl. 48r

Und dweill dieselb auf irer bloesser unerheblichkeit berauwet und zu keinem anderen endt practisiert, dan die sach weitleuffig auffzuhalten, als woll anwaldt solche materi den Herrn richteren als des dieselbe dan dieses gerichtordnung zuwider, und derwegen niet zulessig, zu gemuet gefurt haben, und bit wie oben.

Anwaldt der curatorm repetiert nochmals priora und sagt, das dern materi angesehen dieselbige im rechten niet zu verwerffen sondern als ein heubtpunct und fundamentum das kriegs im rechten antzunehmen und das solchs billich zu erkentnus stellendt.

Anwaldt clegere repetiert priora, schleist und setzt.

Ist in bedencken genomen biß zum negsten.

Beckerhandtwercksmeister gegen Wilhelm Zulph.

Clagender anwaldt erholt jungst, am 20ten juny [1595], sowoll seine als auch gegentheils gethane proposition und darauff erfolgten rechtzatz. Und dweill die Herren der zeit biß zu heutiger audients bedenck genomen, bit derselben resolutionen.

Anwaldt des beclagten bit gleichfals.

A II/24 1595

Bl. 49v

[Cathrin] Reichenstein gegen [Peter] Muller.

Anwaldt unschuldiger beclagtinnen bat nunmehr dero an seidten gegentheils gefurter kundtschafft publication cum protestatione gegen dam rotulum dictorum testium sowoll als auch der zeugen person zu exepieren sich niet zu begeben sonder hiemit vorbehalten.

Clagender anwaldt nent ferner zu zeugen Tryngen in des presentzmeisters hoff und Tryngen, Hans Cluirmundts fraw, mit bitt, dieselbe als zeugen zuzulassen und gegentheill, da ime glieben wurde, seine fragstuck zu ubergeben, terminum ad proximum zu prefigieren.

Und soll Tryngen im prasentzmeistershoff auff hiebevor ubergebene articulen abgefragt werden.

Hans Cluirmundts fraw ist wissig, das Peter, mitbeclagter, auß seiner mutter behausung mit einer schuppen gelauffen und bedreuwet, er wollte die diebsche horen, clegerinnen meinendt, den diebschen kopff damit zuschmeissen.

A II/24 1595

Bl. 49r

Ex adverso begert gegentheils ad dictionallarticull und designation super quibuis cum nominatione testum copei und abschrift. Begert darneben ime terminum dan die interrogatoria zu bestimmen und zuzulassen obtinuit.

Flach gegen Knuetgen.

Anwaldt unschuldigen beclagtens accusiert gegentheils ungehorsam auff sein zunegst am sechsten juny exhibierte exceptionales und eventualconclusionschrift juxta terminum necessarie sub poena juris collectum, nichts handlent. Begert also in macht solchen ungehorsams seine principalen von angelagten rechtstandt zu absolvieren und clegern perpetum siletium zu imponieren cum refusione omnium dammorum et interesse.

Anwaldt clegers sagt, wie sein advocat verreist und seine acta hinder sich hab, ob er woll in seine behausung innen besucht aber innen dennoch niet antreffen n... acta vel necessaria haben kunnen, bit derwegen dilation ad proximum.

A II/24 1595

Bl. 50v

Anwaldt beclagtens ist gegentheils vermeinter entschuldigung niet gestendig und sagt, dweill gegentheill ein gar gerauhme zeit necessaria vortzubringen gehabt und jetzo terminus sub poena juris angestalt, so soll gegentheill niet gehort werden, er hab dan zuvor dieses tags kosten erstattet. Und das solches rechtens zu erkentnus setzendt.

[Daem und Gerhard] Eill gegen [Gerhard] Steinmetz.

Clagender anwaldt repetiert priora et setzt gleichfals.

Cleger ist gebettene dilation ad primam peremptorie zugelassen und sindt die kosten in sinem litis reserviert.

Anwaltdt beclagtens beschuldigt gegentheils ungehorsam iuxta terminum alias collectum cautionem niet prestierendt. Bit innen in continuationen citationem und videndum seiner principalen ad instantia judicy zu absolvieren und gegentheils perpetuum silentium zu imponieren zuzuerkennen.

[Herman] Schnitzler gegen [Heinrich] Steisser.

Citatio ist erkant und wirdt gebettenermass erleubt mitzutheilen.

Cleger repetiert gethane citation, bit davon den gerichtsbotten relation zu thun und beschuldigt gegentheils ungehorsam auff

Bl. 50r

ubergeben summaria action iuxta leg diffamari nichts handlent noch sein notturfft vordringent und bit in contumaciam ime die dritte citation ad videndum se absolvi und gegentheill perpetuum silentium imponi zuzuerkennen.

Anwaltdt beclagtens cum protestatione de non consentiendo et cetera sagt, das clagender theill fur solche hochwichtige interponirte action niet genugsam gesessen. Begert derwegen vor allen dingen clagenden theill zur caution die judicio sisti et iudicatum solvi der gebur zu prestiren antzuhalten. Dem vorgangen will sich beclagter in recht zulässiger gestalt vernehmen lassen cum submissione.

Cleger sagt, das er ein burger zu haus und hoff gesessen. Dartzu hab der iniuriant, wie hoch er seine angemaste forderung dirigiert, noch niet specificiert, da dem schein beschehen, so were er dennoch aus vorgemelter ursachen cautionen zu prestieren niet schuldig, und das solche billich zu erkenntnis stellend.

[von anderer Hand]-

~~Mit vorbehalt begertur caution~~ wirdt dem cleger Herman Schnitzler aufferlacht, seine pretendirte ~~clag~~ notturfft specificiert articulatum vortzubringen. Soll darnach geschehen, was recht ist.

A II/24 1595

Bl. 51v

[Peter] Wirdtgen gegen [Jengen] Lederman.

Anwaltdt unschuldigen appellaten accusiert des vermeinten appellanten ungehorsam auff sein vorlengst exhibierte schriftliche handlung nichts handlent. Bat in contumaciam dieselb fur bekant zu achten und zu erkennen, wie bei den acten gebetten worden.

Anwaltdt der appellanten ubergibt repetition und conclusionschrift, bit inhaltz.

Anwaltdt des appellaten bat alsolchen einkomenen repetition und conclusionabschrift ut terminen dargegen necessaria vortzubringen ad proximam obtinuit.

A II/24 1595

Knuetgen gegen Eck.

Anwaltdt beclagtens erholt jungst am 14ten marty [1595] gegebenen bescheidt und macht ankleglich gegentheils ungehorsam sein vermeint zeugenverhor niet expedient. Bit also seinen principalen ad instantia zu erledigen und gegentheill ein stilschweigen zu imponieren cum refusione expensarum.

Clagender anwaltdt nimbt fur bekant an gegentheils auff den 3[ten] und 4ten articull gethane responsion, weil dan cleger

Bl. 51r

solche responsion, das er solches also vollentzogen, niet gleubt wair zu sein, bit also beclagten zu ebenmessigen beweiss derselben antzuhalten. Alßvill uber belangent das beclagter in dem dritten articull respondendo angibt, das clegerinnen bei dem vierten jair das haus niet gehandthabt.

Sagt darauff cleger, das beclagter dreiviertel jars uber die drei angetzogene jair im hauß noch gewont. Von den dreiviertell jairs auch den pacht betzalt. Ob nunwoll zwischen cleger und seinem son das haus halber streit vorgelauffen, so hab doch sein son innen im letzten viertell jairs gelassen in allermaissen, wie sein vatter, in hangender appellation ~~gelassen~~ gethan. Bit also den beclagten antzuhalten, das er seine behausung, wie verheischen, decken wolle.

Beclagter bat solcher gegentheils intiniert vortragens copei und zill biß zum negsten sich daruber zu deliberiren und da nottig, solch obscure vtragen in spetie abtzulehnen obtinuit.

A II/24 1595

Bl. 52v

[Huprecht] Bergh gegen [Johan] Flach.

Clagender anwaltdt exhibiert entliche conclusion und replicam, bit inhaltz.

[Grietgen] Ullich gegen [Herman] Ullich.

Beclagter beschuldigt gegentheils ungehorsam, ire vermeinte clagh niet beweisendt. Bit in contumaciam sich von angestelter clagten cum refusione expensarum zu erledigen und clagerinnen perpetuum silentium zu imponieren.

Darwider clagender anwaltdt sagt, das die handlung lang bei dem beclagten gestanden, auff ire clagt personlich zu antworten. Wa solche antworth der gebur voltzogen, bat dieselbe ire clegerinnen mitzuthelen, darmit sei wissen möge, was auff dem pfall verleugneter sachen ime zu beweisen obligen wolle obtinuit.

A II/24 1595

Bl. 52r

[Heinrich] Peltzer gegen [Dederich] Wredt.

Curatoren ubergeben acta completa, bitten dieselbige durch den richter einem unparteischen commissario und rechtsgelerten auff kosten des gegentheils zu uberschicken und gegentheilen zu dem endt gleichfals den Herren richteren dieselbige zu ubergeben und innen den commissarien oder rechtsgelerten namen mit zu vermelden umb partheilichkeit vortzukomen.

Beclagter Wredt begert zu wissen was und wievill sportulgelt es neben der acta, zu henden des richters ader wohin sunst, stellen solle. Wenn solche erclerung gefolgt, woll er dem letzten decreto zu parieren sich gefast finden lassen.

[von anderer Hand]

Diese sach soll innen, rechtsgelerten, committiert werden, dartzu beclagter Dederich an sportulgelt 2 Goltgulden und 2 Reichsthaler neben seinen actis dem richter zu handt stellen soll.

A II/24 1595

Bl. 53v [von anderer Hand]

In sachen des beckerhandtwercksmeister, clegere, gegen Wilhelmen Becker, beclagten, wirdt hiemit zu recht erkent, das beclagter auff den 5., 6., 8., 9., 10., 11., 16., 18., 19., 20. und 21. clagarticulen sufficientius et magis cathogoria per verbum credit vel non credit simpliciter respondieren solle, zu wilchem endt ime terminus infra hinc et proximam wirdt angesetzt.

Bl. 53r [Leerseite]

Namenverzeichnis A II/24 (alle 1595)

Ailheit, (1595) 35v,
 Ballte, Johan und Engell, seine Hausfrau, (1595) 14v,
 Becker, (1595) 26v, 27v,
 Becker, Jacob, (1595) 19v, 35r,
 Becker, Jacob in der Ecken, (1595) 11v, 24v,
 Becker, Koen, (1595) 35v,
 Becker, Wilhelm, (1595) 53v,
 Becker, Wilhelm, von Overadt, in der Holtzgasse, (1595) 6v,
 Bergen, Huprecht, siehe unter Bergh, Huprecht.
 Bergh/Bergen, 33v, 52v,
 Bergh/Bergen, Huprecht, 20v, 26r,
 Bergh, Huprecht von Coblenz, 14v,
 Berghausen, zu-, Wilhelm, 28r, 29v,
 Breuser, Johan, 4r, 8r, 114r, 21r, 24r, 25r, 30v, 33v, 37v, 39v, 40r, 42v, 43v, 48v, 39r,
 Breusers Johan nachgelassene Kinder/Erben, 8v, 47v,
 Buck, zum-, Thoenis, 30v,
 Cluirmundt, Hans und Tryngen, seine Hausfrau, 49v,
 Eck, Prozeßgegner gegen Knuetgen, 51v,
 Ecken, zur-, Jacob [Becker], 11v,
 v. Eill, 50v,
 v. Eill, Daem, Bruder von Gerhardt, 30v, 35v, 38r, 40v, 45v,
 v. Eill, Gerhardt, Bruder von Daem, 30v, 35v, 38r, 40v, 45v,
 Eytten, Matthes, 14v,
 Engell, Ehefrau von Johan Ballte, 14v,
 Flach, Prozeßgegner gegen Berg, 52v,
 Flach, Prozeßgegner gegen Knuetgen, 40r, 46v, 49r,
 Flach, Adolffen, 7v, 8v, 16r, 26v, 26r, 34r, 38r,
 Flach, Johan, 14v, 16r, 20v, 33v,
 Flächen, Peter Nachsatz, 14v,
 Geissen, Thoenis, 9v, 11r,
 Guilich, Johann, Gerichtschreiber, 14v,
 Halffman, Johannes, 1r,
 Hartlinium zur Burgh, 30v, 32r, 41r,
 Hatzfeltt, Peter, Ehemann von Cathrina von Kastern, 12r,
 Hilgers/Hilgersch, Johann/Jan, 7v, 8v, 16r, 26v, 34r, 38r,
 Hoin, im- Steffen, 26v,
 Huecks, Kirstgen, 2v,
 Kastern, von-, Cathrina, Witwe von Peter Hatzfeltt, 12r,
 Kemp, Caspar, 22r,
 Knuetgen, 40r, 46v, 49r, 51v,
 Knuetgen, Johan, 19v, 24r, 27v, 35r,
 Lederman, Jengen, 1r, 5r, 9r, 11r, 24r, 25v, 34v, 38v, 41v, 45r, 51v,
 Ley, Daniell zum Reichenstein, 22r,
 Ley, Rolandt, 5v, 9v, 16v,
 Leiendecker, David, 5r, 6v,
 Leith, Dederich, zu Marienlinden, (1595) 6v,
 Marienlinden/Mergenlinden, Prozeßgegner gegen Marienlinden/Mergenlinden, (1595) 14r, 23v,
 Marienlinden/Mergenlinden, Leith, Dederich zu-, 6v,
 Mudders, Tringen/Tryngen, 9v, 11r,
 Muller, Peter, 8r, 13v, 13r, 23v, 23r, 27v, 35v, 45v, 49v,
 Muller, Peter und seine seine Hausfrau, 12r, 13v,
 Muller, Peter, seine Hausfrau Druedt und ihre gemeinsame Tochter, 23r,
 Neuwerhausen/Neweheuser Erben, 1v, 2v, 18r,
 Overadt, Wilhelm Becker von Overath, 5r,
 Peltzer, Heinrich, 2v, 2r, 4r, 10v, 23v, 24r, 25v, 32v, 37v, 41r, 52r,
 Prume, Bernhard, 32r, 41r,
 Reichenstein, Daniell Ley zum-, 22r,
 Reichensteins Cathrin, 8r, 23r, 27v, 35v, 45r, 49v,
 Rodenhaus, (1595) 28r,
 Roß, Johan/Jan, (1595) 4r, 8v, 8r, 14r, 21r, 24r, 25r, 30v, 33v, 37v, 39v, 39r, 40r, 41v, 42v, 43v, 47v, 48v,
 Scheren, zur-, Margaretha/Margret, (1595) 2v, 5r, 10r, 118v, 20r, 24v, 28v, 31v,

Schneider, Bertram und seine Witwe, 35v,
 Schnitzler, Herman, 43v, 50v, 50r,
 Scholten, Peter, Erben, 9r,
 Scholtis, 44v,
 Scholtissen Erben, 11r,
 Scholtis, Johann, der Alte, 41r,
 Scholtis/Scholtissen Johan, der Junge, (1595) 32r,
 Schomecher, Severin und seine Hausfrau Cecilia, (1595) 35v,
 Schwartz, Erwin, (1595) 22r,
 Schweders Hausfrau Liengen, 35v,
 Spinder, Johann, (1595) 2v, 5r, 10r, 18v, 20r, 24v, 28v, 29v, 31v, 32r,
 Staill, 29v,
 Staill/Stäls, Bartholomeus, (1595) 1r, 22r, 25v,
 Steinmetzer, Gerhardt, 40v, 45v, 50v,
 Steinmetzer, Gerhardten, am Thonisbergh, 30v, 35v, 38r,
 Steisser, 50v,
 Steisser, Heinrich, 43v,
 Stroe, Johann, 1r,
 Thewaltz, Wilhelm, 9r,
 Thonis, zum Buck, Thoenis Geissen,
 Tryngen in des Presentzmeisters Hoff, 49v,
 Ullich, Gretgen, 6r, 8v, 8r, 17v, 48v, 52v,
 Ullich Herman, 6r, 8v, 8r, 17v, 48v, 52v,
 Volmar, Johan/Jan, 5v, 9v, 16v,
 Wirdtgen, Peter/Petro, 1r, 5r, 9r, 24r, 34v, 38r, 41v, 45r, 51v,
 Worm, Johan (tödllich abgangen), 32r,
 Worm, Peter, 15v,
 Wredt, 11r, 44v,
 Wreden, Arndt, (1595) 11r, 12v,
 Wredt/Wreden, Dederich, (1595) 4r, 10v, 23v, 25v, 32v, 37v, 41r, 52r,
 Zehehoff, Adolffen, (1595) 26v,
 Zulph, Peter, (1595) 10v,
 Zulph, Wilhelm, (1595) 4v, 15v, 20v, 24v, 26v, 34v, 37v, 38v, 40v, 44r, 47v, 48r,

Sachverzeichnis

Beckerambt, (1595) 40v,
 Beckerhandtwerck, 4v, 10v, 20v, 24v, 34v, 37v, 38v, 44r,
 Beckerhandtwercksmeister, 15v, 47v, 48r, 53v,
 Chamergericht, siehe unter Kammergericht.
 Hure/Horen, diebsche -, (1595) 24/49v,
 Kammergericht/Chamergericht, des heiligen Reichs-, (1595) 24/45v,
 Kammergericht/Chamergericht, keiserlich, (1595) 24/34v,
 Kriegsvolck, (1595) 24/25v,

**Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 - 1662
der Stadt Siegburg,**

A II/25

**Prothocollum Judiciale in Siegbergh.
Angefangen quinta Septembris Anna et cetera [15]95
Und vollendet im Jair et cetera [15]97, am 22. Decembris**

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
10. Apr. 2005**

**Kierspe
2005**

A II/25, Prothocollum Judiciale in Siegbergh, angefangen quinta septembris anno et cetera [15]95. und vollendet im jair et cetera [15]97, am 2ten decembris (mit Bleistift nachgeschrieben: 1598 Januar 10).

97 Bl./176 S.,
90=LXXXX od. XC
Bearbeitungsstand, 1. Aug. 99.

Ab hier 1x korrekturgelesen

A II/25 1595

Bl. 1v 1595

Martis 5. a septembris.

Adolff Flach gegen Hilgers Johan.

Clagender anwaldt gegen des gegentheils hiebevur übergebene exceptionales zu handeln übergibt im pfall nichts neuwes an gegenseiden wurd vorbracht conclusionschrift, bit inhaltz und sunst wie mehrmals apud acta gebetten.

Anwaldt beclagten bit copei und abschrift und zill ad proximum seine notturfft dargegen vortzubringen. cleger liest copiam zu.

Becker gegen Becker.

Anwaldt des clagenden beckerhandtwercks beschuldigt beclagtens ungehorsam dem gepfelten decreto niet parierendt noch auff einkomen claglibell der gebur respondierent, bat in contumacia die clagh für gerichtlich bekant zu achten und ferner zu deca..... wie mehrmals apud acta gebetten.

A II/25 1595

Bl. 1r

Anwaldt des beclagten sagt, das er seines advocaten leibsschwacheit halber seine notturfft niet haben kunnen. Bat derwegen dilationen und außstandt ad priora.

Ex adverso clagender anwaldt will gegentheils procurator sein vortragen durch einen offen zettell und seines advocaten handt verificiert, liest begertem terminum zu.

[Gerhardt] Steinmetzer gegen *[Brüder Daem und Gerhardt]* Eill.

Anwaldt des beclagten reproduciert außgangene citation ad videndum ab instantia judicy absolvi ut prepetum silentium imponi, bit darvon den botten der execution halben relation zu thun und beschuldigt gegentheils ungehorsam, alhie niet erscheinendt noch derselben citation gliebent. Bit in contumaciam seinen principalen von angestelter clagten, mit erstattung kost und schadens, zu absolvieren und gegentheilen ein ewig stilschweigen eintzbinden und das solchs billich zu erkentnus stellendt.

Ist in bedencken genomen biß zum negsten.

A II/25 1595

Bl. 2v

[Hermann] Schnitzler gegen *[Heinrich]* Steisser.

Anwaldt des clegers jungstem decreto zu parieren übergibt iniuriclagh articulatum, bit inhaltz.

Anwaldt beclagtens repetiert seine jungst hier gethane protestation de non consentiendo et cetera, darneben seinen gethanen rechtssatz mit ferner protestation, das er sich in diesem rechtsstandt niet gedenck eintzulassen, es hab dan der gegentheill zuvor die gebettene caution de judicio sisti et judicatum solvi wureklich prestirt. Und mit vorbehalt solcher protestation bit copei und abschrift dero vermeinter civill iniury a... und woll sich richterlichen bescheidt underworfen haben.

Anwaldt clegers repetiert dargegen seine jungst gethane allegata, nemlich das sein prinncipall, dweill er in der stadt Siegbergh beerbt, die geforderte caution zu prestieren niet schuldich. Kan sunst erleiden, das dem gegentheill copiam articulorum mitgetheilt werde.

A II/25 1595

Bl. 2r

Ex adverso repetiert beclagter sein voriges und sagt darbei, obwoill der gegentheill under diesem gerichtszwangh theils beerbt, so sitz er doch in ledigem stand und zu einer handt mit unmundigen kinderen. Derwegen er seiner guter zu beschweren vilweniger zu verpflichten vehig. Und auß dennen ursachen zu diesem hochwichtigen rechtstand, auch mit gereiden gueteren, niet gnugsam gesessen. Bat derwegen wie oben und setzt zum bescheidt.

Clagender anwaldt liest gegentheils vortragen in seinem werdt und unwerdt berauwen und sagt, wan schon sein principall Heller noch Pfenning niet beizusetzen, so erleubt sein principalis zu verthedigen seiner ehren fuß bei fuß zu setzen. Und bit innen daruber niet zu beschweren, repetiert priora und stalt gleichfals.

Beclagten wirdt mit recht aufferlacht auff einkomene clagh, dweill selbige ehr und glimpff betreffen, thut der gebur zu antworten, und wirdt clegere zu ausfuerung seiner sachen noch zurtzeit gnugsam beerbt und gesessen zu sein erkant.

A II/25 1595

Bl. 3v

Marienlinden gegen Marienlinden.

Anwaldt der appellanten beschuldigt gegentheils ungehorsam auff jungst ubergeben repetition und conncclusion nichts handlent. Bit in contumaciam zu erkennen, wie darin und sunst mehrmals apud acta gebetten worden.

Appellaten anwaldt acceptiert vermeinte repetition und conclusionschrifft quatenus pro und sagt gegen die wiederwertigen begriff generalia. Und dweill seines principalen advocat niet inheimsch, derwegen er in spetie keine gegennotturfft haben kunnen, begert terminum zu verstrecken biß zum negsten. Appellanten lassen zu.

[Peter] Muller gegen [Cathrin] Reichenstein.

Anwaldt unschuldiger beclagtinnen accusiert, das clegers ungehorsam seine ferner angemast examum testium niet expedirent. Bat also sein ungehorsam in achtung zu nehmen und seine principalin cum refusione expensarum von dem vermeinten rechtstand zu erledigen und clagenden theill ein ewig stilschweigen aufzulegen.

A II/25 1595

Bl. 3r

Clagender anwaldt seinen ungehorsam zu purgieren. Bat zu solchem zeugenverhoer notarius causa neben zweien scheffen zu committieren und zu dem endt, ime tag und platz zu prefigieren seine hiebevornominierte zeugen alßdan vortustellen und dem gegentheill umb seine frugstuck zu ubergeben und die zeugen zu beeden zu sehen, dahin citiern zu lassen.

Beclagtinnen anwaldt kann erleiden, das mit dem zeugenverhor begertermaissen vorgefahren, jedoch das seine principalinnen terminus ad d....dum interrogatoria dartzu gesetzt und zugelassen werde.

Johan Knuetgen gegen [Jacoben Becker zur] Eck[en].

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam gegen jungst muntlich gethane allegata nichts handlent. Bit in contumaciam gegentheilen ad probandum seine gethane responsiones antzuhalten mit protestation und erbieten, wie vor.

A II/25 1595

Bl. 4v

Anwaldt unschuldigen beclagtens eracht niet nötig wieder des gegentheils unerhebliche allegata zu auffhaltung dieser sachen weitleuffig in spetia zu handeln sonder woll dieselbe per generalia juris et facti ref...uiert und abgelehent haben.

Und dweill clagender anwaldt dem letzt gegebenen decreto niet pariert vilweniger seine testes nominiert, so repetiert anwaldt seine negste gethane inredt und bit clagenden theill seine angemaste clagh zu beweisen antzuhalten.

Und da er solchs niet thun wurd, beclagten von dem rechtsstand zu absolvieren. Wan dem vorgangen und den beclagten einichen gegenbeweiß von notten sein oder sunst zu recht auffgelacht werden möchte, woll er sich gefast finden lassen und stelt zu erkenntnis.

Clagender anwaldt repetiert priora und sagt, das gegentheill soll schuldig sein zu beweisen, wa er decklohn, schauff und breder an das haus gelacht und stelt solches zu erkenntnus.

Richter und scheffen lassen es bei dem hiebevord, am 14ten marty, gegebenen receß nochmals bewenden.

A II/25 1595

Bl. 4r

[Herman] Ullich gegen [Grietgen] Ullich.

Anwaldt des beclagten beschuldigt gegentheils ungehorsam die vermeinte articulen niet beweisend. Bit in contumaciam seinen principalem ab instantia zu di... zu absolvieren, bei wolhabender possession und urtheill und recht, mit erstattung kost und schaden handtzuhaben.

Ist in bedencken genomen, biß zum negsten.

[Huprecht] Bergh gegen [Johann] Flach.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam auff jungst übergebene replicam und ein eventualconclusionschrift nichts handlet. Bit in contumaciam zu erkennen wie in conclusionem derselben und sunst hiebevord apud acta gebetten.

Beclagter sagt wieder vermeinte replicam und eventualconclusionales gemeine inredt und erholt darwieder seine gerichtliche exhibierte exception und erhebliche protestation, mit vorbehalt derselben wollen, da nötig, gleichwoll wieder solche

Bl. 5v

replicam in spetie handeln. Bat also copei derselben und terminum ad proximam zuzulassen.

Clagender anwaldt liest zu.

[Johann] Roß gegen [Johann] Breuser.

Anwaldt der curatorem bat auff jungst gethanen rechtssatz resolution

Roß bit alle weitleuffigkeit abzuschneiden und gegentheilen übergebene ordnung ferners niet zuzulassen, bat gleichfals resolution.

[von anderer Hand]

Darauff decretiert wie folgt.

In sachen Johansen Roß und seiner consorten, clegeren an einem, und der curatoren oder vormundern weilandt Johannen Breusers nachgelassener kinder, beclagten andertheils.

In erwegungh deren unlangst an seiden clegeren beschehener submission auch einkommener conclusionschrift und darauff unterscheidtlich gegebener decreta woll[e]n richter und scheffen mit rath zweier unpartheilicher rechtsgelerten auff beider partheien kosten

Bl. 5r

und beilage hernegst mit urtheill und recht erkennen, ob es bei sothaniger beschehener conclusion zu bewenden oder aber auff die an seiden der beclagten eingebene producta ferner in recht zu verfahren und handlung zu pflegen sei oder niet.

[Johann] Hupsch [zu Gymnich] gegen [Johann] Meyß [zu Collen].

Anno et cetera [15]95, am achten septembris.

In appellationsachen dero ersamen Johannen Hupsch zu Gymnich, appellanten eins, und Johannen Meyß, burgeren in Collen, appellaten andertheils, seindt die acta am gericht zu Gymnich, als in erster instantis, ergangen durch den auch ersamen Heinrichen Mull, scheffen, wegen des gerichts daselbst zu Gymnich, alhie

zu Siegbergh, als am geburlichen oberheubt, woll anbracht und eingeliebert neben erbietung, was dieses gerichts gebur darvon sein wirdt, das demselben ein begnuegen geschehen solle.

A II/25 1595

Bl. 6v

Martis 19. septembris [1595].

Beckerhandtwerck gegen Wilhelmen Zulph.

Anwaldt des beclagten den am 22. augusti gepfeltem decreto zu parieren ubergibt anwaldt auff ubergebene conventionallartikel responiones sufficientirens mit protestation und vorbehalt, wie in sine derselben zu ersehen

Anwaldt beckerhandtwercks bat derselben vermeinter inlage copei und abschrift et terminum ad primam necessaria faciendi.

Beclagter lest zu.

[Cathrin] Reichenstein gegen [Peter] Muller.

Anwaldt unschuldig beclagtinnen begert, das an seiden clegers gefurter zeugenaussage copei und abschrift cum protestatione da nottig gegen persones et dicta testium et ...dem rotulum dictorum testium geburlich zu excipieren, colligirt dartz terminum ad primam.

Anwaldt clegers, weill der noch in dieser sachen etliche zeugen weiters zu fueren gemeint, protestiert, das dem gegentheill kein copei mitgetheilt ehe und zuvor dan dieselb vorgestellt und verhört. Und bat zu dem endt dilationem ad primam nominandi testes et designandi super quibus testes examinari debent.

A II/25 1595

Bl. 6r

Ex adverso sagt, das gegentheill zeits genug gehat seine zeugen, da er ferner einiche hette, vortzustellen und abhoeren zu lassen.

Und dweill er nunmehr zum zweiten mall testes produciert und sein vermeint examen testium expediert, bat also zu abschneidung aller weitleuffigkeit weiter zeugen niet zutzulassen ader sunsten ime zeit dartzu peremptorio zu bestimmen und antzusetzen mit protestation, das darin niet vorgefahren werden soll, es hab dan anwaldt seine interrogatoria dartzu eingeliebert.

Cleger repetiert priora und stelts zu erkentnus.

Ist clegern zugelassen weitere zeugen ad proximam zu nominieren und zu designieren super quibus sub poena tionis.

[Heinrich] Steisser gegen [Herman] Schnitzler

Anwaldt Steissers ubergab eine peremptoriall außleschlige exceptionschrift, bat und protestiert wie darinnen.

Anwaldt clegers bit copia.

Ist von beclagten zugelassen.

[Herman] Ullich gegen [Grietgen] Ullich.

Anwaldt Grietgen Ullichs ubergab ein summarische petitionschrift und bat wie darin gebetten.

Anwaldt des beclagten bit copiam obtinuit.

A II/25 1595

Bl. 7v

[Huprecht] Bergh gegen [Johann] Flach.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam auff einkommene replicam und in eventum conclusionschrift nichts handlent. Bat in contumacia zu erkennen wie in conclusionsrepla und sunst apud acta gebetten.

Anwaldt unschuldigen beclagtens woll angemaßt replicam und conclusionschrift durch gemeine contradiction juris et facti abgelehnt haben, mit vorbehalt da nottig, weiter in specie dagegen zu handlen.

Und dweill der advocatus sich über die sache nicht resolvieren oder deliberieren kann, er hab dan zuvor acta totaliter conscribiert, so wirdt gebetten acta zu conscribieren und anwaldt complementum actorum umb die gebur folgen zu lassen notaria causae zu committieren cum protestatione quod nihil fiat aut decaernatur nisis habitis actis totaliter conscriptis.

Cleger liest dilationem und primam zu peremptori sub poena confessalis.

[Brüder Daem und Gerhardt] Eill gegen *[Gerhard]* Steinmetzer.

Beclagter anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam jungst außgegangner citation niet parierendt und bit im contumaciam uff jungst gethanen rechtsatz dem beclagten von angestelter forderung zu absolvieren oder aber ime die zweite ladung ad vidandum absol... zuerkennen obtinuit.

A II/25 1595

Bl. 7r

[Peter] Wirdtgen gegen *[Jengen]* Lederman.

Anwaldt der appellanten beschuldigt gegentheils ungehorsam auff einkommene repetition und conclusion nichts handlent. Bat in contumaciam zu erkennen, wie darin und sunst apud acta mehrmals gebetten worden.

Anwaldt unschuldigen appellaten eracht ohnnottig wieder gegentheils vermeinte producierte schriftliche handlung weitleuffig und in spetie ferners ichtwas zu thun, sonder will dieselbe mit gemeine inredt juris et facti abgelehnt und wiederfochter haben, zu dem repetiert dargegen alle acta et actitata quinternus pro eventualiter wofern vom gegentheile nichts neues inbracht.

In namen Gottes concludierent und submittierendt, mit außdrucklichem vorbehalt und protestation zu ferner ausfuerlichem bericht dieser sachen petitionem oder instructionen ad partem in scriptis intzulieberen.

Presentiert acta und begert dieselb ferner zu complicieren und dieselb zu rubricieren zurück folgen zu lassen.

Ex adverso bat gleichfals acta zu complieren gestalt, dieselbige seiner notturfft nach zu gebrauchen obtinnerunt.

A II/25 1595

Bl. 8v

In appellationsachen Johan Hupsch gegen Johan Meyß.

Anwaldtz Johan Hupschen, appellanten, repetiert acta so am achten septembris dieses lauffenden 95ten jairs durch Heinrichen Mull, scheffen zu Gymnich, presentiert. Und bit darauff citation und ladung cum inhibitione gegen partem et judices priores zu decorieren et obtinuit per Petrum Worm und Johannem Pfeill, beide scheffen dieses adelichen delegierten gerichts Siegbergh.

Bl. 8r [Leerseite]

A II/25 1595

Bl. 9v

Martis 3. octobris [1595].

Neuwenhauser erben gegen Kirstgen Hueck.

Wilhelm zu Neuwenhausen fur sich und seinen zustandt gegen Kirstgen Hueck auff die hiebevordrei unterscheidtliche erkente, außgangen und insuinirte, auch reproducierte citationes oder ladungen und was sunst ferner bei dieser zustants in irem namen vorgetragen und einkomen, hat gebetten, in dieser sachen nunmehr entlich zu pronuncieren und zu erkennen, was rechtens sei.

Darauff durch richter und scheffen definitive erkent und außgesprochen, wie folgt.

In sachen Wilhelmen zu Neuwenhausen und dessen zustand et cetera

[Text bricht hier ab]

Bl. 9r [Leerseite]

A II/25 1595

Bl. 9adv *[Lose, beidseitig beschriebene Einlage]*

In sachen Wilhelmen von Neuwenhausen und dessen zustandt bei negst vorgehender instants, clegeren, gegen Kirstgen Huecken, beclagten, wirdt die sache amtshalber vor beschlossen auff und angenommen und

demnach allem vorbringen nach zu recht erkennt. Dweill jetzgemelter Kirstgen Hueck von dem am siebergischen hoffgericht zu Overraidt, im jair et cetera neuntzigdrei, den letzten märz, gepfelten urtheilen und gegebenen bescheideren anhero als das ungemittelt negst geburlich oberheubt niet appelliert sonder ire wuckliche crafft erreicht, das derhalben die Neuwenheusers erbgnahmen bei alsolchen urtheilen bescheiden und dahero erlangten rechten zu handthaben sein und ferner gegen gedachten Huecken wegen der innen zuerkendten kösten und schaden und sunst vermögh gepfelter urtheilen mit der execution wucklich zu verfahren sei, in mässen, wir dan gegenwurtige sach zu dinger und scheffen des siebergischen hoffgerichts zu Overrädt voriger instants richten zu

Bl. 9adr [*Lose Einlage,*]

vollenstreckung irer ausgesprochener urtheilen und ergangener recessen hiemit verweisen und remittieren und gedachten Kirstgen Huecken in jetziger instants ergangene kösten und schaden den obgemelten Neuwenheusers erbgnahmen negst doch rechtlicher ermässigung zu entrichten, fellig ertheilen und verdammen.

[*Anschrift auf der Rückseite:*]

Decretum in causa Neuwenhauser erbgnahmen gegen Kirstgen Hueck et cetera.

A II/25 1595

Bl. 10v

Martis 14. novembris [1595].

[*Brüder Daem und Gerhart*] Eill gegen [*Gerhart*] Steinmetzer.

Anwaldt des beclagten reproducirt zweite außgangene citation ad videndum se absolvi durch Anthon, den gerichtsbotten, exequirt und beschuldigt gegentheils ungehorsam derselben niet gliebent. Bit in contumaciam innen von angestellter clagten zum zweitenmall zu erledigen und imme die dritte citation zuzuerkennen obtinuit.

Flach gegen Knuetgen.

Anwaldt beclagten ubergab eine contradictionschrift und bat inhaltz zu erkennen.

Clagender anwaldt bat copian und zeit ad proximam contradiendi obtinuit.

A II/25 1595

[*Peter*] Wirdtgen gegen [*Jengen*] Lederman.

Anwaldt der appellanten beschuldigt gegentheils ungehorsam ire person niet qualificierendt noch auff einkomene conclusion nichts handlent. Bat in contumaciam dieselbe vor bekant zu halten und zu erkennen, wie in conclusionem und sunst apud acta gebetten.

Ex adverso repetiert wieder solche vermeinte conclusionschrift seinen jungsthin gethanen

Bl. 10r

und bei dem gerichtlichen prothocoll erfindtlichen beschlus, erwidert darneben seine daselbst eingewendte protestation, mit vorbehalt derselben und sunst instructionem juris ad partem zu übergeben.

Bat nochmals complementum actorum von solche seinem principalen mitgetheilt, woll sich anwaldt da seine principalen einich weiter qualification von nöten, sich ad primam gesagt finden lassen. Begert ime zu dem endtzill zuzulassen.

Appellanten lassen solchen zill peremptoria zu.

[*Johann*] Roß gegen [*Johann*] Breuser.

Anwaldt dem cleger sagt, wiewoll die drei ingehaltenen zeugenverhor und bei den acten erfindliche unterscheidene heiratzverschreibung den derzeit verordneten commissarien in originali et authentica forma vorbracht, auch der commission und actis beigefügt. Daher dan niet zu zweivelen, das sie auch sufficienten probationem mit sich brengen und daher an der beweisung niet zu zweivelen.

Dweill aber die gegentheill zu mehrer auffhaltung der sachen allein cavillando, als wan angeregte heiratzverschreibung in probanti forma nicht vorbracht, gerichtlich angeben durffen sowoll clagender anwaldt nehmers die drei heiratzverschreibung den verordneten commissarien in dem ad perpetuam rei memoriam gehalten

Bl. 11v

zeugenverhör in originali vorbracht, nochmals hiemit gerichtlich produciert und übergeben haben, mit bit, gegentheilen oder seinen anwaldt antzuhalten, die heiratzverschreibungen und den unterschriebene handt bei jetziger audients zu agnoscieren oder zu diffitieren. Wen solchs vorgehen repetiert anwaldt dan so offtmals

bei den acten erfindtlichen beschenehen beschlus und darauff gepfeltes decret liest er nochmals dabei bewenden. Bit umb rechtmessig urtheill und recht.

Anwaldt des beclagten sagt gegen jetzgethane langwierige allegata gemein inredt. Und dweill seiner partheien advocat in geschefften seines erwurdigen Herrn abden verreist, bat also dilationem bis zu seiner ankumbst, alßvill aber agnitionam der unterschriebener handt anlangent thut scriven ime anwaldt solche handt ausserhalb M[eister] Mattheissen handt niet kundig. Bat sunst alles vorbrengens copei.

Clagender anwaldt ~~sagt~~, dweill ~~die~~ gegenanwaldt die handt der heiratsverschreibung seinen angaben nach ausserhalb m[eister] Mattheissen Tytten handt unkundig, so bat er, der Herr richter und

Bl. 11r

gerichtsschreiber wollen dieselb gerichtlich ersehen ~~ob~~, und ob innen solche handt bekant oder niet, ire relation den acten beifuegen, mit vorbehalt, im nottfall ferner zu verificieren und angesehen die copeien bei den acten erfindtlich, bat folgens die originale zu refutieren.

Ex adverso liest agnitionum et relationem zu und bitt innen complementum actorum mitzutheilen obtinuit.

[Peter] Muller gegen [Cathrin] Reichenstein.

Anwaldt unschuldiger beclagtinnen beschuldigt gegentheils ungehorsam, sein vermeint zeugenverhoer ime per decretum sub poena renitionis angestalt, niet expedierent. Bat also ferner zeugen nunmehr zu verwerffen und ime aussage der gefurter kuntschafft copeilich mitzutheilen, cum submissione.

Cleger nent ferner zu zeugen Theissen, unsers ehrwirdigen Herrn leibknecht, Ailheiten, Johan Gummerßbachs fraw, und Tryngen, in des presentzmeisters hoff. Bit dieselb zuzulassen und auff einkomene clagharticull zu examinieren und gegentheill da ime glieben wurde, seine fragstuck zu ubergeben zeit zu profigieren.

A II/25 1595

Bl. 12v

Stails repetiert wieder gegentheils jetz vermeint vortragen der am 19ten septembris jungst in der sachen gegebenen bescheidt und seine bei jetziger audientz gethane proposition und setzt zu bescheidt protesta darneben, das keine zeugen sollen zugelassen werden, es sei dann designnatio et nominativ der zeugen inne bevor zugestalt.

Cleger gleichfals priora repetiert und stelts et cetera.

Ist in bedencken genomen bis zum negsten.

[Herman] Schnitzler gegen [Heinrich] Steisser.

Anwaldt beclagtens beschuldigt clegers ungehorsam auff seines principalen jungst vorbrachte außleschliche exceptionschrift nichts handlent. Bat also in contumaciam gegentheils clagt als nichtig zu verwerffen und ferner wie zu und in angeregter exceptionschrift gebetten worden.

Clagender anwaldt sagt gegen gegentheils ubergebener peremptorialexception generalia juris et facti. Und sagt, das dieselb unerheblich und repetiert nochmals seines principalen vorlengst einkomene clagt und den funfften septembris dieses 95ten jairs gepfeltes decret, darin dem beclagten auf einkomene clagt zu respondieren aufferlacht. Bit derwegen nochmals den beclagten auf einkomene clagt zu respondieren antzuhalten.

Wird nochmals bei dem am funfften septembris gegebenen bescheidt gelassen.

Bl. 12r

Anwaldt beclagtens repetiert wieder gegentheils vermeinte allegata seines principalen peremptoriall exceptionschrift und sagt, dieselbe erheblich sein. Des gegentheils vortragen niet gestendig, erhelt priora

und sagt, das ungeacht des clegers inredt derselb uff angeregte exceptionschrifft zu handlen schuldig und setzt zu bescheidt.

Clagender anwaldt ref.... sich ad prothocollum. Bit solchem gepfeltem decreto nochmals zu inherieren, repetiert priora und stelt gleichfals.

Becker gegen Becker.

Anwaldt der beclagten beschuldigt gegentheils ungehorsam, ihre clagt niet beweisendt. Bitt in ungehorsam van angestelter clagt innen zu erledigen, cum refusione expensarum.

Clagender anwaldt sich das durch gegentheill angeclagten ungehorsam zu entschuldigen, ubergab designationem cum nominatione testium. Bat wie darinnen und in seinem ubergebenen claglibell ferner gebetten worden.

Beclagter bat copei und zeit biß zum negsten seine interrogatoria dargegen intzugeben antzusetzen.

A II/25 1595

Bl. 12adv [*eingeklebter doppelseitig beschriebener Zettel. Nachträglich mit 12a beschriftet*]

Darauff nach fleissiger erschung obangeregter originalia haben der richter und gerichtschreiber dieses adelichen delegierten gerichts relation gethan und bekant, das innen, nemlich Johannes Worm, dem richter, etwan m[eister] Mattheissen Tytten, offnen notarius, und Johannes Breusers des jungern handt, wie gleichfals ime, dem gerichtschreiber Johannes Guilich, dieselbige hende, neben weilandt des gerichtschreibers zu Windecken, Johannes Litzfeldts, Johannes Meisenbachs handt woll bekant seien. Und auff uberige unterschriebene hende wissen sie sich ferner niet zu resolvieren.

Bl. 12adr

Relatio judicis et scribe super agintione manum in causa [*Johann*] Roß gegen [*Johann*] Breuser et cetera.

A II/25 1595

Bl. 13v

[*Huprecht*] Bergh gegen [*Johann*] Flach.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam auff einkomene replicam und ein eventum conclusionschrifft niet handlent. Bat in contumaciam zu erkennen wie darin gebetten.

Anwaldt beclagtens sagt wieder vermeinte replicam und in eventum conclusionschrifft generalia. Und dweill bei den acten niet erfindtlich, das vermeinter cleger seine person qualificiert gemacht, so gedenckt sich anwaldt zu verschonung allerhandt nullitet in der sachen ferner niet einzulassen, es hab dan clagender theill seine person zuvor qualificiert gemacht, qualificata persona, woll sich anwaldt mit aller schließlichen notturfft zu furderlicher expedition der gebrechen gefast finden lassen.

Clagender anwaldt eracht ohnnöttig sein principall seine person zu qualificieren und bat den gegentheill unangesehen seines unerheblichen vortragens gegen einkomene conclusion schließlich zu handlen, und das solchs billich zu erkenntnus stellendt

Stails erholt sein voriges und stelt gleichfals zu bescheidt.

Dieweill clegers hausfrau Druetgen, daher diese forderungh entstehet, mit todt abgangen und unmundige kinder nachgelassen, wilche hertz zu mochten interessiert sein, soll er, cleger, ubermitz deren vormundere seine person zu qualificieren schuldig sein.

A II/25 1595

Bl. 13r

In appellationssach [*Johann*] Hupsch gegen [*Johann*] Meyß.

Anwaldt Johannes Meyß, burger zu Colln, erscheint auff die durch Johannes Hupsch gerichtlich erhaltene und durch den gerichtsbotten Thonissen exequierte citation und protestiert außdrucklich mit dieser seine

erscheinung in iudicio sich ferner niet einzulassen, dan sovill er dessen von rechts wegen zuthun schuldig eracht werden mochte.

Und dweill dan der vermeinte appellant und principall gegentheill alhie niet zugegen, so bit anwaldt seinen principalen von der eingewendter frevelmötiger appellation (derselben desertion und untuglichkeit da nottig hernezt an tag zu geben vorbeheltlich) zu absolvieren una cum refusione dammorum et interesse mit ferner außdrucklicher protestation das gegentheill vermeinter appellant weiters niet soll gehort werden, er hab dan zuvor dieses tags durch innen verursachte vergebliche unkosten dem unschuldigen appellaten refundiert.

Wofern der appellant negsten gerichtstags kein erhebliche ursachen seines außbleibens vorbringen wurd, soll er dieses gerichtstags kosten dem appellaten zu refundieren schuldig sein, ehe und zuvor er in dieser sachen ferner soll gehort werden.

A II/25 1595

Bl. 14v

Martis 28. novembris [1595].

Knuetgen gegen Flach.

Anwaldt unschuldigen beclagtens accusiert gegentheils ungehorsam auff seine zunegst exhibierte conderdiction nichts handlent. Bat in achtung desselben in contumaciam zu erkennen wie zu mehrmalen gebetten.

Clagender anwaldt nimbt gegentheils contradictionschrift, was ime und seinem principaln zu gutem erschissen moge, fur bekant an gegen das ubrig gemeine inredt sagent, repetiert seine kundt und kuntschafft und bit zu erkennen, wie mehrmals wegen seines principalen gebetten und im pfall vom gegentheill nichts weiteres in dieser sachen vorbracht wurde, woll anwaldt in namen seines principalen hiemit in dieser sachen in Gottes namen beschlossen haben.

Bat ferner alle acta et actitata zu complieren und gegentheill gleichfals in dieser sachen zu beschliessen antzuhalten.

Anwaldt beclagtens bat gleichfals acta completa seinen principalen zu ertheilen mit protestation, das nichts in der sachen geschehen soll, er hab dan acta totaliter conscribiert.

Ist beidertheils begeren zugelassen und notarius causa acta zu complieren bevolhen.

A II/25 1595

Bl. 14r

[Johann] Roß gegen [Johann] Breuser.

Clagender anwaldt erwiedert gegentheils ungehorsam auff seine jungst wortlich vortragen und vorlengst in dieser sachen gethanen beschlus nichts erheblichs vorbringendt noch in der sachen concludierent. Bat also in achtung dessen die sach nunmehr fur beschlossen zu nehmen und zu erkenen, wie zu vilmalen bei den acten gebetten.

Anwaldt Breusers repetiert nochmals seine jungst gethane protestation, nemlich das sein advocat in geschefften seines ehrwürdigen Herrn verweist, also necessaria niet haben kunnen protesten, nochmals das in dieser sachen nichts furgenommen biß zu ankumbst des advocati.

Ex adverso liest zill biß zum negsten sub poena conclusionis zu.

[Cathrin] Reichenstein gegen [Peter] Muller.

Anwaldt unschuldiger beclagtinnen repetiert negst gehaltenen termin, darneben den am funfften septembris gegebenen bescheidt, mit begert denselben zu inherieren. Und dweill clagender theill in mittels gerauhme zeit seine angemaste zeugen zu producieren, so wirdt nunmehr an seiner clegerinne begert, auch vermogh angeregten bescheidt, die angemaste kuntschafft zu verwerffen und anwalds principalen der gefurter kundt-
Bl. 15v

schafft aussage darneben complementum actorum umb die gebur zutzulassen notarius causa zu bevelhen. Erholt darneben jungst gethanen rechtssatz und begert resolution.

Clagender anwaldt repetiert nochmals jungst nominierte zeugen und gethane nomination, warauff die zeugen sollen examiniert werden. Bat solch examen notarius causa neben zweien scheffen irer gelegenheit nach zu

expedieren, zu committieren und gegentheillen da inne glieben wurde, seine interrogatoria zu übergeben, terminum zu prefigieren.

Ex adverso repetiert priora. Bat inhaltz zu erkennen, protesten und sunst de nullitate de gravamina et appellando. Und bleibt bei recht.

Clagender anwaldt repetiert gleichfals priora und bit wie oben.

[Brüder Daem und Gerhard] Eill gegen *[Gerhard]* Steinmetzer.

Wirdt clegern zugelassen zwischen dieses und dem fest Trium Regum anstendig zu expedieren et cetera.

Anwaldt des beclagten reproducirt citatione 3 anno[? oder tertiam?].

Und dweill dieselbig wie der gerichtsbott referiert, in debite exequiert, bat in contumaciam gegentheills außbleibens inne quartam citationum peremptorialem zum überflus zuzuerkennen.

Auff solch begeren wirdt die gebetten vierte citation peremptorie erkent und zugelassen et cetera.

A II/25 1595

Bl. 15r

[Herman] Schnitzler gegen *[Heinrich]* Steisser.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheills ungehorsam jungst gegebenen decreto niet parierendt. Bat in contumaciam die artickell fuer bekant zu halten und zu erkennen, wie darin gebetten.

Anwaldt des beclagten sagt, dieweill sein advocat ehrhafften geschefften halber verreist und derwegen necessaria niet haben kunnen, so bat er terminum ad proximam zu verstrecken und zuzulassen.

Clagender anwaldt liste die begerte dilation zu.

[Herman] Ullich gegen *[Grietgen]* Ullich.

Anwaldt des beclagten, nunmehr Herman Worms als erbgenahmen, wegen seiner hausfrau Grethen Ullichs, nimbt jungst, den 19ten septembris, vom gegentheill einbrachte sumarische petitionschrift was ime und seinem principalen darin zu gutem und fuderlich sein magh, fur bekant an, gegen das uberig generalia sagendt. Repetiert alle acta et actitata und vorlengst gepfelt urtheill und recht und wolhabender possession. Und im pfall vom gegentheill nichts neuwes vorbracht wurde, woll er hiemit in dieser sachen im namen Gottes beschlossen, bat in dieser acta zu complieren und gegentheile gleichfals in dieser sache zu beschliessen antzuhalten und im pfall gegentheill niet erschei-

Bl. 16v

nen wurde, ime citationen ad videndum absolvieren et perepetum silentium imponi zuzuerkennen. Gegentheillen bit abschrift solchen vortragens und zeit ad proximum, wilches zugelassen.

Becker gegen Becker.

Clagender anwaldt zu bewehrung seiner principalen claglibell inverteibte und durch dem gegentheill verlengerte designirte articulen stelt zu zeugn vor, laut der designation et cetera, darneben ires handtwercks originalen verbundtbrieff neben copeilicher abschrift desselben exhibierent, mit beger, gegentheill die hendt und siegell zu agnosciren antzuweisen, darneben die copei gegen den originallbrieff zu collationieren et retenta copia den originalbrieff zu restituieren, demnegst die zeugen zuzulassen auff und anzunehmen und zu beeiden. Und auff die designierte articulen beiseins zweier scheffen et notarius causa nach guter gelegenheit zu examinieren, ire aussage mit fleis zu prothocolliren, auch gegentheill, ob er wolle interrogatoria zu übergeben zu dem endt zeit und termin zu bestimmen und antzusetzen.

Anwaldt des beclagten protestiert, das mit diesem zeugenverhor niet soll vorgefahren werden und ubergab zu dem endt schriftliche materi, bat inhaltz.

A II/25 1595

Bl. 16r

Ex adverso betzeugt sich offentlich von des gegentheills gesuchter mutwilliger verlengerung dieser sachen. Und daher seinen principalen angebracht unnottigen vergeblichen kósten, bat er vermeinter einbrachter materi copei und abschrift obtinuit.

Scholtis gegen Wredt.

Clagender anwaldt repetiert den 22ten augusti gegebenen abscheidt, nemlich das dem beclagten sportullgelt beitzulagen, neben acta completa zu presentieren aufferlacht. Beschuldigt derwegen gegentheils ungehorsam solchem abscheidt niet giebent. Bat gegentheill zu dem endt einen endtlichen peremptorialltagh zu prefigieren, acta completa zu exhibieren und soll aufferlacht sportullgelt zu behuff der rechtsgelerten beizulegen. Und da gegentheill dem niet nachkomen wurde, das alßdan durch dieses gerichts richter und scheffen in dieser sachen in contumatiā erkant, was daruber recht, und das solchs billich zu erkantnus stellendt.

Wirdt beclagten aufferlacht mit erlegungh sportullgeltz und presentierung der acten, vermogh dessen hiebevör gegebenen receß, zwischen dieses und negstanstehenden gerichtstags ein begnuegen zu thun, sub poena juris.

A II/25 1595

Bl. 17v

[Huprecht] Bergh gegen [Johann] Flach.

Heut, dato, vor gericht erscheinen Dederich Kereß für sich und Dederich Wredt, als curatoren Huprechten Berghs mit Druetgen, seiner hausfrau selig, getziltē kindern, und zeigt an, das er und Dederich Wredt als vormunder mit dieser sachen noch gelt niet zu schaffen. Wollē also obgenanter Huprecht seine person zu dieser sachen gnugsam qualificieren haben, beschuldigt derwegen anwaldt clegers gegentheils ungehorsam auf einkomene replicam et in eventualconclusionschrifft nichts handlent. Bat in contumatiā nochmals zu erkennen, wie in conclusionē derselbigen und sunst apud acta gebetten worden.

Anwaldt unschuldigen beclagtens contradiciert angemaster replicam und conclusion mit gemeiner inredt juris et facti, mit vorbehalt dargegen ferner in spetie zu handlen, wartzu er terminum ad primam colligiert. Und wan gegentheils qualification personalem gnugsam, als woll sich gegentheill darmit ad primam gefast finden lassen.

Clagender anwalt sagt, das vom gegentheill nichts mehe als langwierige verlengerung der sachen gesucht. Derwegen woll er sich de inutilibus expensis betzeugt haben. Jedoch wollē er zum überflus gegentheils begerte dilation hiemit peremptorie sub poena confessati et conclusionis zugelassen haben.

A II/25 1595

Bl. 17r

In angemaster appellationsach [Johann] Hupsch gegen [Johann] Meyß.

Anwaldt des unschuldigen appellaten erscheint nunmehr zum zweiten mall mit repetierung seiner vorhin eingewendter protestation und beschuldigt gegentheils ungehorsam, keine erhebliche ursach seines mutwilligen außbleibens vorwendent, mit beger, innen in die contumatiā expensas zu verweisen und nunmehr die vermeinte appellation als frevelmuetig und desert zu erkennen, die sach voriger instantis richtern zu exequiren, remittieren und respective commentieren cum refusione omnium dammorum et interesse mit vorbehalt, da nottig, dieser appellationsachen defaction und frevelmuetigkeit ferner in spetie und schrifftlich vortzubringen.

Johan Hupsch, appellanis, erschienen, reproduciert außgangene citation und bat davon den gerichtsbotten relation zu thun. Übergab darbei libellum appellatorium et acta prima instantia. Bat wie in libello appellatorio gebetten. Darneben constituiert er Bernhardum Prume, procuratorem Bonnensens et Hartlinium zur Burgh, dieses gerichts procuratorem coni.... et di.... ad agendum et defendendum. Und diese appellationsach in optima ferner zu prosequieren cum postetata substituendi in optima forma, cum clausulis necessarys et confuctis.

A II/25 1595

Bl. 18v

[Johann] Knuetgen gegen [Jacoben Becker zur] Eck[en].

Anwaldt Meyssen repetiert priora und dartzu den zunegst gehaltenen termin und darauff gefolgten bescheidt und protestiert außdrucklich, das gegentheill ferner niet soll gehort werden, er hab dan zuvor die contumatiā expensis refundiert, mit vorbehalt alsolcher protestation. Bat libelli appellatory copei und abschrifft und setzt zu bescheidt.

Appellans liest gegentheill begerte copei zu, das uberig gleichfals zu erkenntnus stellendt.

Wirdt dem appellanten dweill kein excusation der absentz vorgewendt, aufferlacht, die gerichtliche kosten des vershienen gerichtstags dem appellaten zu erlegen und darnach ferner in der sachen zu verfahren, wie recht.

Anwaldt unschuldigen beclagtens beschuldigt gegentheils ungehorsam, seine vermeinte kuntschafft und zeugenverhor niet vorstellendt noch expedierendt, bat also in contumatiā ime, clegeren, dartzu terminum peremptorie sub poena repertionis et conclusionis antzusetzen.

Clagender anwaldt repetiert gethane nomination seine zeugen und designation. Bat alsolch exāe notarius causa neben zweien scheffen erster gelegenheit zu expedieren, zu committieren und gegentheillen terminum ad dedendum interrogatoria da ime glieben wurde, zu perfigieren.

Sub poena ...tionis soll Knuetgen zwischen dieses und negsten gerichtstags das angetzogen exāen expedieren.

Bl. 18r

Anwaldt des beclagten liest zu und begert solchen terminum peremptoris antzusetzen.

A II/25 1595

Bl. 19v

Martis 12. decembris et cetera [1595].

[Brüder Daem und Gerhardt] Eyll gegen [Gerhardt] Steinmetzer.

Anwaldt des beclagten reproducirt im uberflus die vierte außgangene peremptorialcitation, durch den botten exequiert. Bat den botten der exe...tion halber relation zu thun und beschuldigt gegentheils ungehorsam nunmehe zum vierten maill niet erscheinendt und inhalt der citation nicht gliebendt. Bat also seinen principale ab instantia judicij zu absolsieren und gegentheillen perpetuum silentium cum refusione expensarum zu imponieren und das solchs billich in erkenntnus stellendt, und bat urtheill und recht.

Wirdt diese sach an seiden des beclagten (dweill die gegentheillen sich durchaus contumacieren lassen) fur beschlossen angenommen und soll hernegst der ordnungh nach davan pronunciert und erkant werden, was recht ist.

[Herman] Schnitzler gegen [Heinrich] Steisser.

Anwaldt des clegers beschuldigt gegentheils ungehorsam den 14ten novembris gegebenen decreto juxta terminum alias collectum nicht gliebendt, bat in contumatiā seine clagarticulen fur bekant zu halten und zu erkennen, wie in conclusionē wegen seines principalen gebetten worden.

Propter absentiam procuratoris et advocati wirdt diese sach in bedencken genomen, biß zum negsten.

A II/25 1595

Bl. 19r

Becker gegen Becker.

Anwaldt des beclagten beschuldigt gegentheils ungehorsam auff jungst eingelegte schriftliche materie nichts handlent. Bat in contumatiā zu erkennen, wie darvur in namen seines principalen gebetten worden.

Propter absentiam procuratoris wirdt dis in bedencken genomen, biß zum negsten.

[Johann] Hupsch gegen [Johann] Meyß.

Anwaldt des appellanten beschuldigt gegentheils ungehorsam auff einkomen libellum appellatorum seine notturfft nicht vorbrengendt. Bat in contumatiā das libell fur bekant zu halten und zu erkennen, wie in conclusionē gebetten worden.

Appellat in persona abwesens seines procuratoris hat protestiert, das der gegentheill niet soll gehort werden, er habe dan die erkente gerichtskosten refundiert.

Darauff appellans solchem decerto pariert und solche kosten erlacht, auff wilches der appellat ferner vorgeben, es solle beschehene appellation desert und verloschen sein und daruber zu erkennen gebetten.

Appellans bit jetzgethane allegaten und sunst prioris instantia acta und aller handlung abschrift und terminum ad proximam seine notturfft vortzubringen obtinuit.

A II/25 1595

Bl. 20v

[Huprecht] Bergh gegen [Johann] Flach.

Anwaldt clegers beschuldigt gegentheils ungehorsam auf einkommen replicam et in eventum conclusionschrift seine notturfft niet vorebringend. Bat in contumaciam zu erkennen, wie zu endt der conclusion und sunst apud acta gebetten worden.

Propter absentium procuratoris wirdt dis in bedencken genomen biß zum negsten.

[Herman] Ullich gegen [Grietgen] Ullich.

Clegerinne ubergab ein zettell und gebetten wie darin gebetten.

Beclagter Herman Worm auff hiebevorn einkomen Grietgen Ullichs summarische petition auff dem punct.

Dan ich spreche, es sei meiner elter gut zu antworten, gleubt anwaldt wegen seines principalen niet wair zu sein, alßvill den punct belangen thut, also anfehnt. Dan wan mein vatter den verkeuffer niet betzalt

Bl. 20r

hette, so hett Johan von Aich und sein hausfrau irer gueter niet außgangen und meinen vatter darmit geerbt et cetera.

Darauff antwort beclagter, das Johan von Aich und seine hausfrau, als verkeuffer, clegerinnen vatter darmit geerbt zu haben niet gleubt wair zu sein. Was sunst in der summarischer petition weiters begriffen, gleubt beclagter durchaus niet wair. Das auch clegerinnen vatter die erbschafft fur sich allein und nicht in namen seiner schwester und brueder empfangen, gleubt gleichfals niet wair zu sein.

Bat also clegerinnen nunmehr alsolche vermeinte puncten zu beweisen antzuhalten oder aber anwaldds principal[e]n bei vorlangst außgesprochen urtheill wilchs in van iudicatum ergangen und sunst bei seiner wolhabender possession handtzuhaben und gegentheillinnen ein ewig stilschweigens mit erstattung kosten und schadens einzubinden und das solchs billich zu erkentnus stellend.

Clegerinne bat copiam solchen muntlichen vortragens et obtinuit.

A II/25 1596

Bl. 21v

Lunae 8. january [15]96.

[Herman] Ullich gegen [Grietgen] Ullich.

Anwaldt clegerinnen ubergab replicam und deductionschrift, bat inhaltz zu erkennen und im pfall von gegentheill nichts neuwes oder widerwertigs einbracht wurde, woll anwaldt in namen Gottes in dieser sachen geschlossen und submittiert haben, mit protestation im pfall nottig informationem juris ad partem zu ubergeben.

Anwaldt beclagtens bit copiam et primam contradicendi obtinuit.

[Johann] Flach gegen [Huprecht] Bergh.

Anwaldt unschuldigen beclagtens exhibiert materiam conclusionalis in scriptis, repetiert darneben seine jungsthin ubergeben und bei dem prothocollo erfindtliche exception sunst alle ergangene acta et actitata quatenus pro und wofern vom gegentheill nichts widerwertigs einbracht wurde, woll er daruff in namen Gottes geschlossen haben.

Anwaldt clegers bit einkomene materia copiam und zeit zum negsten dargegen seine notturfft einzubringen obtinuit.

A II/25 1596

Bl. 21r

[Heinrich] Steisser gegen [Herman] Schnitzler.

Anwaltdt beclagtens exhibiert ein schriftliche protestation und responsionschrift. Bat inhaltz und wie zu mehrmalen bei den acten gebetten.

Ex adverso will sich betzeugt haben, nachdem dem beclagten am 14. novembris zu respondieren per decretum auffgelacht und gedachter beclagter demselben decreto niet pariert und die sach biß anher auff die langwierige ban getzogen, das derwegen beclagter niet soll gehort werden. Er hab dan von dem tagh die ergangne unkosten refundiert, das solchs billich zu erkentnis stellendt.

Stails ex par... Steissers.

Dweill hiebevorn sein principall bei dem prothocollo sich g[e]nugsam entschuldigt, das er wegen verhinderung und absein seines advocaten necessaria niet haben kunnen, auch am letzten gerichtztag anwaltdt wegen seiner unvermeidliche ehrhafft niet gegenwertig gewesen, als stelt er das gegentheils vermeinte protestation und allegieren an seinen ort, liest dieselb auff iren werdt und unwerdt berauwen. Und angesehen jetzige muntliche proposition

Bl. 22v

diesem gericht kundig, so verhofft anwaltdt die angeclagte contumaciall expensas zu refundieren niet schuldig sein cum submissione.

Clagender anwaltdt repetiert priora et stelt gleichfals et cetera.

A II/25 1596

[Peter] Muller gegen [Cathrin] Reichenstein.

Anwaltdt unschuldiger beclagtinnen erwiedert sein hiebevorn, am 28ten novembris, bei dem prothocollo wortlich vortragen und darauff damals gepfelten bescheidt.

Und dweill auch clagenden theill zuzulassen dessen der 23te decembris seine vermeinte zeugen alhie vortzustellen bestimbt und angesetzt und er darin verseumlich gewesen, als bit anwaltdt solchem gepfelten bescheidt zu inherieren und ferner zeugen niet zuzulassen sondern anwaltdt principalinnen der gefurter kundtschafft aussage abschrift und copei mitzutheilen, protestiert sunst von vortzglichem und geweigertem rechtem, de inutilibus expensis gravamine et appellando.

Ex adverso, obwoll dem 23ten decembris die zeugen abtzuhoeren ernent und angesetzt,

Bl. 22r

so hab er dennoch auff den benenten tagh seine zeugen neben notturfft niet haben kunnen. Bit derwegen nochmals die hiebevorn ernente zeugen auff gethane designation richter und scheffen gelegenheit nach abtzuhoeren. Und gegentheilen gestelt seine interrogatoria, darinne glieben wurde, dartzu terminum zu prefigieren.

Ex adverso sagt, dweill die Herrn richter und scheffen sowoll als auch vermeinte zeugen alhie in dieser stadt seßhafft und gegentheill in so gerauhmer zeit die notturfft woll verfuegen kunnen ist also des widertheils entschuldigung niet gestendig, repetiert priora und setzt.

Clagender anwaltdt repetiert priora und sagt, das er seinen procurator[e]n sambt notturfft auff die zeit niet haben kunnen und setzt gleichfals.

A II/25 1596

[Johann] Roß gegen [Johann] Breuser.

Clagender anwaltdt bit fleissig und zum allerfleissigsten justitium administrari.

Anwaltdt Breusers, nachdem clagender anwaltdt in der sachen geschlossen und gegen

Bl. 23v

jungst einkomene materi nichts erheblichs vorbracht, repetiert derwegen anwaltdt der beclagten dieselbige sambt alle acta et actitata an dienlichen ortern gegen das uberige generalia juris et facti sagendt. Und im pfall vom gegentheill nichts widerwertigs einbracht, wolle er in namen seiner principalen auch hiemit geschlossen haben, mit beger im acta completa zu verfertigen, dieselbige cum informatione juris hernegst zu ubergeben.

Ex adverso liest gegentheils vortragen auff seinen werdt und unwerdt bewenden, jedoch wolle solches per generalia juris et facti kurtzlich abgelehnt haben, mit beger vermeinten gegentheill auff seinen gethanen beschlus zwischen dis und negstkunfftigen gerichtstagh acta zu pesentieren per decretum zu bestimmen und antzusetzen.

Anwaldt der beclagten repetiert priora und bit wie zu mehrmals gebetten.

A II/25 1596

Becker gegen Becker.

Anwaldt der clagenden becker zu abschneidung des gegentheils mutwillig gesuchter weitleuffigkeit eracht ohnnöttig auff desselben

Bl. 23r

vermeinte und jungsthin exhibierte schlußschriff, mit inverleibtem und anerbottenem eidt etwas sonderlichs in spetie zu handeln sonder woll gliebter kurtz halber dieselbe per generalia juris et facti abgelehnt haben. Sovill aber den anerbotten eidt anlangen thut, dargegen sagt anwaldt, das derselbe vermogh der rechten gegentheill niet zuzulassen angesehen es sein eigen sach handlung, anlaß und geubt factum anlangen thut. Repetiert darauff seine negsthin exhibierte designation una cum nominatione testium mit fleissiger bit und beger zu furderlicher expedition der gebrechen ire zeugen und habenden beweiß zuzulassen, auff und anzunehmen, zu beeiden und abtzuhoeren, auch gegentheil ob er woll interrogatoria ubergeben, terminum bestimmen und ansetzen und das examen testium zweien dieses gerichts scheffen neben dem gerichtschreiber zu guter gelegenheit zu expedieren bevolhen cum submissione.

Anwaldt des beclagten liest gegentheils jetzbeschehen vortragen auff seinem werdt und unwerdt berauwenn, repetiert nochmals seine hiebevur schriftliche eingelegte materi und woll sich hiemit offentlich betzeugt haben,

Bl. 24v

das in dieser sachen nichts soll vorgenommen werden, es sei dan uber solche materi ob seinem principalen seine bitt, wie in conclusionem und sunst in derselben materi gebetten, zugelassen werden solle per decretum erkant, und das billich zu erkentnus stellendt.

Ex adverso stelt solche protestation an sein ort, repetiert priora und setzt gleichfals.

Ist von richter und scheffen in bedencken genomen biß zum negsten.

A II/25 1596

[Johann] Hupsch gegen [Johann] Mieß.

Anwaldt des unschuldigen appellaten repetiert einkomene und bei voriger instantz richtere, acta, actitata und sonderlich des darauff rechtmessig gepfeltes decretum, auß wilchen actis und decret auch gegentheils vermeint vorbrachte articulierte gravamina bescheinlich, das obwoll vermeinter appellant von angeregtem decreto appelliert, so hab er doch solche appellation in terminis ir lege statutis niet prosequiert, vilweniger an dis hochloblich gericht, als das geburlich oberheubt, anhengich gemacht, sondern vilmehr die in recht zugelassene fatalia verfließen lassen, auch instat der verweilten fatalien keine neuwe gebetten

Bl. 24r

oder erhalten, derwegen eracht anwaldt unnöttig sonder vilmehr ein uberflus sein (in fleissiger betrachtung auch angesehen, die vermeinte appellation auß offenbarem frevelmut furgenommen) auff die articulierte gravamina weitleuffig in spetia zu handeln, und wolle dieselb per generalia juris et facti abgelehnt und dienstfleissig gebetten haben, eingewendte vermeinte appellation als wider recht desert und frevelmutigh vorgenommen, vermittels urtheill und recht zu erkennen und zu erhaltung recht und gerechtigkeit die sach zu erster instantz richtern remittieren, mit verdammungh kost und schadens denselben zur execution committieren, das solches billich zu erkentnus stellendt.

Anwaldt des appellanten bat gegentheils langwierigh allegationen fatalium et desertionis appellationis abschriff et terminum ad primam seine notturfft dargegen vortzuwenden.

Ex adverso in achtung gegentheils offenbarer frevelmuetigkeit auch das die desertion auß voriger instantz actis erscheinet, liest kein copei zu, repetiert priora und bit darüber zu erkennen.

A II 25 1596

Bl. 25v

Appellierender anwaldt repetiert sein voriges und setzt gleichfals zu erkenntnus.

Bl. 25r [Leerseite]

A II/25 1596

Bl. 26v

In sachen Herman Schnitzlers, cleger und iniuriaten an einem, und Heinrichen Steisser, beclagten und iniurianten andertheils, mit vorbehalt puncti cautionis, so cleger (im pfall beclagter seine reconvention wurde) negst zu recht auffzulegen. Darneben auch der obtinuit exception in....mis libelli iniu.... wirdt des beclagten responsion ex officio angenommen und clegern davon copei, sofern er dern begeren wurde, zuerkennt. Und alßvill die geforderte expensas contumaciales anlangen, werden hiemit in seinem litis reserviert.

In sachen Peter Mullers gegen Catharina Reichensteins.

Dweill des producenten eingewendte entschuldigungh dem gericht notory und kundig, als werden demselben die hiebevorn am 14. novembris nominierte zeugen nochmals zufueren zugelassen, dartzu dan ime wie auch dem gegentheill zu expedierung alsolchen examinis terminus erster gelegenheit nach und sonderlich alßbalt der jetzo abwesender zeugh Thenis, unsers ehrwürdigen Herrn diener, widerumb bei handt kommen, prefigiert und angestellt werden soll.

A II/25 1596

Bl. 26r

In sachen Johann Roß et consortium gegen curatorem Breusers auff beiderseidtz beschehenen beschlus wirdt hinc inde terminus ad primam acta cum sportulis zu presentieren angest....bt, daruber folgens eines rechtsspruchs mit rath unpartheilicher rechtsgelernten daruber gewertig zu sein.

In appellationsachen Johann Hupsch zu Gymnich, beclagten und appellanten an einem, und Johann Mieß, clegern und appellaten andertheils, wirdt dem appellanten jetzo muntlich beschehene allegation desertionis copei mitzutheilen erleubt, darauff ad primam seine notturfft einzuwenden.

A II/25 1596

Bl. 27v

Martis 30. january [1596].

[Huprecht] Bergh gegen [Johann] Flach.

Anwaldt beclagten accusiert gegentheils ungehorsam uff sein jungst exhibierte conclusionschrift nichts handlent und bat in contumaciam die sach vor beschlossen zu nehmen und zu erkennen, wie zu mehrmalen gebetten.

Clagender anwaldt nimbt fur bekant an, was seinen principalem in jungst ubergebener conclusionallmaterien zu gutem erschiessen mogen gegen das ubrig gemeine inredt sagendt und bat ferner terminum ad primam auff solche conclusionallmateri in specia zu handlen terminum zu prefigieren und zuzulassen obtinuit.

[Herman] Schnitzler gegen [Heinrich] Steisser.

Anwaldt beclagten beschuldigt gegentheils ungehorsam auff seines principalem zu negst exhibierte protestation und responsionschrift nichts handlent. Bat in achtung dessen ungehorsams seiner principalem von diesem rechtstandt cum refusione expensarium zu absolvieren und sunst zu erkennen, wie zu endt derselben gebetten.

Dweill actor dißmall niet erschienen, noch auch sein procurator ad agendum mandatum gehabt, soll clegern sub poena juris intimiert werden, negsten gerichtstags mit ferner notturfftiger handlung zu erscheinen.

A II/25 1596

Bl. 27r

Ulrich gegen [Herman] Worm.

Anwaldt des beclagten gegen der unbefugter clegerinnen replicam der gebur zu handlen exhibiert triplicam in scriptis, bat inhaltz und will sunst ferner Herman Worm zu qualificierung seiner person constituiert haben.

Hartlinium zur Burgh in optima forma cum ratificatione actorum cum clausulis necessarys et consuetis, bat gegentheils anwaldt zu qualificierung seiner person gleichfals antzuhalten viva cum cautione prestandu de iudicio sisti et iudicatum solvi et cetera.

Clegerinnen anwaldt bat inkomene matery abschrift et primam necessaria vortzubringen, so vill anlangt, die begerte caution, dweill anwalts principalin in continenti und sunst die geforderte caution niet haben kann, woll sie cautionen juratorium offeriert haben, alhie binnen der stadt Siegbergh, ires antheils, so unstreitbare geerbt. Sagt, das sie selbige zu prestieren niet schuldig sei. Constituirt demnegst ferner Bartholomeum Stails zu irem volmechtigen anwaldt, in optima forma cum ratificatione actorum et clausulis consuetis ar necessarys obtinuit.

[Unterstreichung im Original]

A II/25 1596

Bl. 28v

Becker gegen Becker.

Clagender anwaldt bat auff letzt beiderseidtz gethanen rechtsatz resolution.

Anwaldt beclagtens exhibiert terminum inscriptis exhibiert darneben elisiffartikel, bat inhaltz et cetera.

[Johann] Hupsch gegen *[Johann]* Meiß.

Ex adverso repetiert priora, bat inkomener matery copei und abschrift obtinuit.

Und beide partheien begeren acta zu conscribieren.

Anwaldt des appellanis gegen und wieder gegentheils vermeinte exception desertiones repetiert er die vor irster instantz ergangene acta und uff beschehene presentation der acten den gethanen verfolgh. Dweill dan der vorige richter altherbrachter gebrauch des dieselbe zu introduction der sachen alhir die acta cum sportulis durch einen oder zwein auß irem mittell abge...derte scheffen presentieren lassen. Darauff den appellans notturfftige processen zu deren irem erkennen anhalten magh, wie alhie beschehen, kan derhalben niet gesagt werden, das einige fatalia verlauffen, will derhalben anwalt appellantes solche acta et actitata nochmals hiehin erwiedern die vermeinte exception desertionis per generalia widersprochen und durch Euer Liebden und weißheiten interloquendo zu erkennen begert haben,

Bl. 28r

das prioris instanti actor und jetzigen appellatus auff unschuldigen beclagtens und hochverursachten appellantis wolbegrundet appellationslibell singulariter singularis zu antworten schuldig sei, solches zu recht setzendt.

Ex adverso sagt wieder gegentheils vermeinte weitleuffige allegata gemeine inredt, repetiert darneben seine zuletzt gethane exception desertionis und setzt gleichfals.

[Adolf] Flach gegen Hilgers Johan.

Clagender anwaldt exhibierte acta completa cum rotulo dictorum testium und constituirt ferner Hardtlinium zur Burgh in optima forma cum ratificatione actorum cum clausulis necessariis et consuetis. Bat gegentheils anwaldt gleichfals seine person zu qualificieren antzuhalten.

Ex adverso, bat acta zu complieren und totaliter zu conscribieren notarius causa zu bevelhen. Und dweill sein principall niet gegenwertig raniert de v.... Bat ferner terminum ad primam acta zu presentieren und ad causam zu constituieren antzusetzen, mit protestation und vorbehalt instructionam ad partem zu ubergeben obtinuit.

A II/25 1596

Bl. 29v

Tryngen Mudders et consorten gegen Geissen Thoenis.

Clagender anwaldt repetiert gethane citation. Bat davon den gerichtsbotten relation zu thun. In crafft derselbigen heut fur gericht erschienen Conradt Mudder vor sich und sein zustandt und hat in bester formen constituirt Hardtlinium von der Burgh cum ratificatione actorum et cum clausulis necessarys et consuetis. Bat gegentheils zu verhuetzung nullitatum processus gleichfals seine person zu qualificieren und sein acta zu presentieren antzuhalten, mit protestation, das in dieser sachen nicht erkant dan durch und mit rath unpartheilicher rechtsgelerten dartzu er sportulans halben theils beitzulegen sich thut erbieten und bat gegentheill zu dem endt gleichfals beilage zu thun antzuhalten und das solchs billich zu erkenntnis stellendt.

Anwaldt beclagtens colligiert terminum acta zu presentieren ad primam und erscheint alhie gegenwortig sein principall und constituiert in bestendigster form rechtens Bartholomeum Stails cum ratificatione actorum auch allen dartzu dienlichen und nöttigen clausulen.

Und dweill clagender anwaldt durch rath eines rechtsgelerten in der sachen zu pronuncieren angehalten und dartzu sportulas

Bl. 29r

zu contribueren sich erbierten thut und dan sein principall mit dieses gerichts erkenntnus woll begnuegich, so sagt anwaldt, das derwegen sein principall kein sportulgelt beitzulegen schuldig und stehet gegentheilen frei, den begerten rechtsgelerten zu deliberieren und setzt zu erkenntnus.

Clagender anwaldt repetiert priora und setzt gleichfals.

[Johann] Roß gegen [Johann] Breuser.

Auff beiderseidtz beschenehen beschlus und repetition actorum presentiert clagender anwaldt acta compliert und rubriciert. Ist darneben urbuttig zum halben theill notturfftige sportulas zu contribueren. Bat umb erclerungh wuhin solch sportullgelt und wievill zu legen, auch sicheren tagh und zeit solche sportulas zu deponieren, zu bestimmen und antzusetzen. Bat ferner wie zu mehrmalen bei den acten gebetten.

Anwaldt der beclagten exhibiert gleichfals acta completa mit gleichmessigem erbierten, wie vom gegentheill erbotten ist worden, mit vorbehalt informationem juris hernechst dem gerichtschreiber zuzustellen.

A II/25 1596

Bl. 30v

In appellationsachen Johannen Hupsch van Gymnich, appellanten eins, und Johannen Meiß, burgern der Stadt Collen, appellaten andertheils, erkennen richter und scheffen in dieser sachen sich judices competentes zu sein und statueren hiemit Johannen Mieß auff das einkommen libellum appellatorium negstkunfftigen gerichtstags zu antworten quibuscenys exceptionibus salvis et cetera.

In sachen Tryngen Mudders et consortinen, clegere, gegen Geissen Thoenis, beclagten.

Dweill beclagter bei dieses gerichts erkenntnus will verbleiben, liest man es darbei bewenden, derwegen noch clegeren hiemit auffgelegt wirdt, die sportulas allein beizuschiessen.

In sachen Johannen Roß und seines zustands, clegere, gegen die curatoren Breusers, beclagten, wirdt anwaldt deren beclagten hiemit sub poena pronunciationis ex actis informationem zwischen dieses und dem zweiten gerichtstagh zu presentieren auffgelegt.

Bl. 30r [Leerseite]

A II/25 1596

Bl. 31v

Martis 13. february [1596].

[Peter] Windtgen gegen [Jengen] Lederman.

Anwaldt der appellanten ubergibt acta integra et completa cum informatione ad partem et protestatione das gegentheilen der information kein copei mitgetheilt werde.

Anwaldt der appellaten bat terminum ad primam gleichfals acta cum informatione zu presentieren obtinuit.

Johan Knuetgen gegen Jacoben Becker.

Clagender anwaldt bit aller zeugenkuntschafft publication und gegentheill terminum zum negsten dargegen sein notturfft vortzubringen zu prefigieren und anzusetzen.

Anwaldt beclagtens, dweill sein principall gemeint gleichfals gegenzeugen zu füren, liest begerte publication niet zu, colligiert terminum ad primam designationem cum nominatione testium zu ubergeben. Bat denselben zuzulassen obtinuit.

A II/25 1596

Bl. 31r

[Peter] Muller gegen [Cathrin] Reichenstein.

Clagender anwaldt bat aller gefurter zeugenkuntschafft publication und gegentheilen ad primam necessaria vortzubringen zu prefigieren.

Ex adverso bit der zeugenaussage copei und abschrift et primam gegen personas et dicta testium außzuglich zu handlen obtinuit.

Ullich gegen Worm.

Anwaldt des beclagten ferner gegentheilinnen ubergeben duplicam abzulehnen und jungst ubergebene triplic berichtsweiß zu zuthun. Ubergibt schriftlichen bericht, so weilandt Herman Ullich nach seinem todt hinterlassen, repetiert anwaldt nochmals priora und bit wie mehrmals gebetten.

Clegerin bat copei und abschrift ad primam necessaria faciendi obtinuit.

A II/25 1596

[Huprecht] Bergh gegen [Johann] Flach.

Anwaldt clegers wieder gegenthewils ubergeben conclusionallmatery der gebur zu handlen exhibiert schriftliche matery et in ...etitum conclusionschrift und bat inhaltz.

A II/25 1596

Bl. 32v

Anwaldt beclagtens bat der inkomene vermeinte conclusionallmatery copei und abschrift ad primam necessari faciendi obtinuit.

[Herman] Schnitzler gegen [Heinrich] Steisser.

Anwaldt clegers ubergibt petition et submissionschrift in puncto personalis et sufficientioris responsionis ad articulatum libellum. Bat inhaltz. Inheriert hiebevot gegebenem decreto. Bat innen darbei noch handtzuhaben.

Anwaldt beclagtens bat copei und abschrift und zeit zum negsten dargegen zu handlen obtinuit.

[Johann] Hupsch gegen [Johann] Mieß.

Anwaldt des appellanten beschuldigt gegentheils ungehorsam jungstem decreto nach auf einkomen libellum appellatorium nicht antwort gebent. Bat in contumaciam dasselbig fur bekant zu halten und zu erkennen, wie in conclusionem desselben gebetten worden.

Anwaldt des appellaten dweill propter occupationes advocathy er necessaria niet haben kunnen, bat terminum ad primam obtinuit.

A II/25 1596

Bl. 32r

Flach gegen Hilgers Johan.

Anwaldt des clegers beschuldigt gegentheils ungehorsam juxta terminum alias collectum necessaria niet vobringendt noch ad causam constituerendt. Bat innen pro contumacem zu erkennen.

Dem gegentheill ein begnuegen zu thun, erschien Hilgers Johan, unschuldiger beclagter, constituiert Bartholomeum Stails ad agendum et defendendum in optima forma cum ratificatione actorum et clausulis consuetis et necessarys und in crafft alsolcher constitution presentiert anwaldt acta rubriciert mit beigefugter notturrftiger instruction juris ad partem und protestiert, das gegentheilen jetzgemelter instruction kein copei mitgetheilt werden solle, repetiert darneben acta et actitata quatenus pro et cetera. Bat dieselben totaliter zu conscribieren. Ist darneben urbuttig sportugelt zum halben theill beizubringen, mit beger gegentheilen

dergleichen zu thun antzuweisen. Wan das beschehen, alßdan beiderseitz acta unpartheischen rechtsgelerten zuzustellen, darmit im namen Gottes concludierendt.

A II/25 1596

Bl. 33v

Ex adverso repetiert gleichfals acta et actitata an dienlichen orteren mit dem erbierten, geburlich sportugelt beizulegen.

Becker gegen Becker.

Anwaltdt des beclagten beschuldigt gegentheils ungehorsam auff jungst einkomen elisiffarticulen ire notturfft niet vorbrengendt. Bat in contumaciam zu erkennen, wie in conclusionem derselben und sunst den 28ten novembris ubergeben schriftliche matery wegen seines principalen gebetten worden.

Ex adverso repetiert seine jungsthin gethane protestation vornemlich quod nihil fiat mit decaenatur nisi habitis actis totaliter conscriptis. Und dweill notarius causa villeicht mit ehrhafften geschefften beladen und also acta niet bißdaher conscribieren kunnen, bat nochmals dieselbe furderlich zu fertigen und anwaltdt principalen umb sich mit iren advocaten dermeissen zu berätschlagen, umb die gebur folgen zu lassen und protestiert nochmals außdrucklich, das in der sachen nichts geschehen noch erkant werden soll, man hab dan zuvor acta totaliter conscribiert mitgetheilt obtinuit.

A II/25 1596

Bl. 33r

[*Erben*] Neuenhausen gegen [*Kirstgen*] Hueck.

Anwaltdt bat citation gegen relictum ad videndum in executinis procedi et expensas taxary obtinuit.

A II/25 1596

Bl. 34v

Martis 27. february [1596].

Ullich gegen [*Herman*] Worm.

Clagender anwaltdt sagt gegen Herman Worms hiebevorn, wie auch jungstlich successiv unformliche nichtswirdige schmehafte ubergebene schriftten generalia und liest dieselbe auff irer offenbaren antworde berauwen. Und zu hindertreibung derselben thut anwaltdt anfencklich mit nichten gestandt, inhalt derselben wair zu sein und woll hiemit die grobe, in der jungst am 13ten february widerwertige ubergebene schrift, wegen seiner principalinnen vatter seligen zugefügte schmehe ad ani....um renociert und alsolche schmehe fur loco et tempore der gebur und mit recht zu eifferen sich außdrucklich vorbehalten haben, sunsten aber zu ferner hindertreibung angeregter schriftlicher materien exhibiert eine petition und submissionschrift mit dienstfleissiger bit, mit rath unpartheilicher rechtsgelerten daruber zu decorieren zu erkennen und respective zu verurtheilen wie darin und sunst allenthalben apud acta gebetten werden.

Anwaltdt des beclagten bat inkomener petition und submission copei et primam contradiendi obtinuit.

A II/25 1596

Bl. 34r

Becker gegen Becker.

Clagender anwaltdt zu hindertreibung jungst an seiten des gegentheils einkomener schriftlicher handlung ubergab schriftliche notturfft incorrect mit bit, dieselbe zu corrigieren gestalt notarius causa dieselb hernechst richtig zuzustellen, zu restituieren und sunst wie zu endt derselben gebetten worden.

Anwaltdt des beclagten bat inkomener schriftlicher matery, repetiert primam contradiendi obtinuit.

[*Johann*] Roß gegen [*Johann*] Breuser.

Clagender anwaltdt repetiert seine jungsthin apud prothicollo erfindtlichen schloß, presentiert acta neben domals seinem principalen auffgelegten sportullgelt und angesehen hiebevornen gegentheilen acta und sportulus gleichfals zu presentieren, monat zeit bestimbt und angesetzt und selbigen zill nunmehr verflossen, als wirdt gebetten gegentheilen kein weiter dilation zuzulassen sondern nunmehr acta cum sportulis zu presentieren antzuhalten, demnegst in der sachen zu erkennen, wie zu vilmalen bei den acten gebetten worden.

Anwaldt der beclagten.

Dweill seines principale acta sambt habende jura hinder seinem advocato verhalten und also propter

Bl. 35v

occupationes der advocaty dieselbige niet haben kunnen. Bat also terminum ad primam vortzubringen.

Ex adverso protestiert von vertzuglichen rechten darneben gravamina et appellando, bat den zunegst gegeben bescheidt zu inherieren und gegentheilen keine ferner dilation zuzulassen sonder nunmehr gegentheilen dartzu antzuhalten unverlengt geburlich sportulgelt zu handen des richtschreibers zu presentieren und also seine acta neben der beilagen an geburliche orter zu gelangen. Und das solchs billich zu erkenntnus stellendt.

Beclagter anwaldt repetiert priora und stelts gleichfals zu rechten erkenntnus.

[Johann] Hupsch gegen [Johann] Mieß.

Anwaldt unschuldigen appellaten ubergab wider jungst an der gegenseidten ubergeben libellum

appellationum responsiones mit angehenckter exception und bat inhaltz zu erkennen.

Anwaldt des appellanten bat jetz eingelegter responsion und exception copei ad primam necessaria vortzubringen obtinuit.

A II/25 1596

Bl. 35r

[Huprecht] Bergh gegen [Johann] Flach.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam gegen jungst ubergeben schriftliche matery sein

notturfft niet vorbrenget. Bat in contumaciam zu erkennen, wie darin und sunst apud acta gebetten worden.

Ex adverso acceptiert was seinem principalem in angeregter matery zum guten gedeutet und verstanden werden kan, den widerwertigen begriff per generalia juris et facti widersprechent, mit vorbehalt dargegen der notturfft nach in specio zu handeln. Darneben repetiert seine negsthin gethane protestation, das nichts in der sachen geschehen oder erkant werden solte, er hette dan zuvor acta totaliter conscribiert. Und dweill man propter occupationes notarius causa uber beschehene requisition noch zur zeit complementum actorum niet haben kunnen, als begert man daruber des richtschreibers relation daruber antzuhoeren und terminum ad primam zu verstrecken ist zugelassen.

[Peter] Wirdtgen gegen [Jengen] Lederman.

Anwaldt des appellanten beschuldigt gegentheils ungehorsam auff jungst eingelegte information juris ad partem concludendo nicht

Bl. 36v

vorbrenget, bit also die sach nunmehr fur beschlossen antzunehmen und zu erkennen, wie darin gebetten.

Anwaldt unschuldigen appellaten sagt, das der advocatus seines principalem acta biß noch hinder sich hat und wegen ehrhaffter verhinderung mit gleichmässiger instruction juris ad partem niet fertig sein kunnen. Bat also terminum ad primam necessaria vortzubringen zu prolongieren, ist zugelassen.

[Johan] Knuetgen gegen [Jacoben Becker zur] Eck[en].

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam nominationem et designationem testium niet

vorbrenget juxta terminum alias collectum. Bat ime solchen mutwilligen angetzogenen beweiß in

contumaciam abzuschneiden, seine kuntschafft zu eroffnen und laut derselben zu erkennen, was recht.

Ex adverso, dweill man propter occupationes des advocati nescessaria niet haben kunnen, bat also terminum ad primam zu verstrecken, ist zugelassen.

A II/25 1596

Bl. 36r

In sachen Johannem Roß et consortum gegen curatorem Breusers wirdt beclagten gebettene außstandt ad proximam auß eingewendter entschuldigung hiemit nochmals peremptorie zugelassen, mit dem anhang, wofern an alßdan acta cum informatione juris neben sportulgelt niet presentieren wurde, das beclagten den clegeren die dieses tags gerichtskosten sowoll als dan auch zu refundieren und zu erstatten soll schuldig sein.

Neuwenhauser erben gegen *[Kirstgen]* Hueck.

Anwaltdt der appellaten reproducirt die am 13ten monat february instehenden 96ten jairs seinen principalem zuerkente und durch Reinhardten, dem gerichtzbotten, exequierte und insinuierte citation ad vivendum in executiuis procedi et expensas taxari und beschuldigt daruff den gegentheilen ungehorsam alhie gerichtlich niet erscheinendt und bat also in macht angeclagtem ungehorsams die seinen principalem mit recht zuerkente gerichtskosten zu taxieren und moderieren und darneben seinen principalem notturffftige executorialen in gewonlicher formen zuzuerkennen und mitzutheilen seindt die executorialen neben taxierung der gerichtlicher kosten erkent und zugelassen.

A II/25 1596

Bl. 37v

Martis 12. marty.

[Peter] Wirdtgen gegen *[Jengen]* Lederman.

Anwaltdt des appellanten beschuldigt gegentheils ungehorsam auff jungst eingelachte informationam ad partem sein notturffft nicht vorbrenget. Bat in contumaciam nunmehr die sach vor beschlossen antzunehmen und zu erkennen, wie mehrmals apud acta gebetten worden.

Anwaltdt der appellaten woll die vermeinte einkomene informatio juris ad partem mit gemeiner inredt der rechten widerfechten, haben presentiert acta und repetiert darneben seinen jungst gethanen beschlus. Woll daruff nochmals in namen Gottes geschlossen und sich richterlichem ambt und deren behilff rechtens underworfen haben. Und bat uber den streitigen punct zu erkennen, wie zu mehrmalen bei den acten gebetten.

Gegenanwaltdt repetiert nochmals informationem juris und sonderlich den punct, das die gegentheilen ire person zu dieser sachen nicht gnugsam qualificiert noch ire liny wie nahe das sie befryst, woher die gueter komen, das sie derwegen der gueter vehig sein mögen nicht beweißlich dargethan. Bit derwegen, uber den punct und was zu recht gestellt, noch zu erkennen.

A II/25 1596

Bl. 37r

Ex adverso sagt, das contrarium bei den acten erfindtlich auch sein principall ire personas gnugsam qualificiert, auch ire linien bei erster instanz acta und sunst der gebur beibracht. Setzt gleichfals zu erkenntnus.

Ex adverso liest gegentheils jetz beschehen vortragen in seinem werdt und unwerdt berauwen, da bei den acten qualificatio und deductio liny et specificatio bonorum, wa dieselbe, die sie fordern, gelegen und wahr und was stams sie komen, sich befinden wurde, gnugsam dargethan, woll man noch zu erkenntnus der rechtsgelerten gestalt haben und woll gleichfals hiemit im namen Gottes geschlossen haben.

[Herman] Schnitzler gegen *[Heinrich]* Steisser.

Anwaltdt des beclagten deponit ut in cedula, bat wie darinnen und sunst zu mehrmalen gebetten worden.

Ex adverso, bat copiam und terminum ad primam.

A II/25 1596

Bl. 38v

Ullich gegen *[Herman]* Worm.

Anwaltdt des beclagten nam gegentheilinnen petition und submissionschrift an dienlichen orten fur bekant an, gegen das uberig generalia juris et facti agent, dweill den gegentheilinne ire intention im wenigsten als der den beweiß obligt niet beweist, derwegen repetiert anwaltdt des unschuldigen beclagten seine hiebevor gerichtliche gethane qualification, darneben acta prioris instantie und was sunst in dieser sachen verfolgt. Bat nunmehr in der sachen zu erkennen, wie mehrmals gebetten.

Ex adverso repetiert und erholt alle und jede in dieser sachen geubte handlung, sovill seiner principalinnen zu gutem gedeutet und verstanden werden magh und ferner niet, den widerwertigen begriff mit gemeiner inredt juris ablehnt. Woll daruff in namen Gottes gleichfals geschlossen und umb billichmessig urtheill und recht gebetten haben.

[Huprecht] Bergh gegen *[Johann]* Flach.

Anwaldt clegers beschuldigt gegentheils ungehorsam auff jungst schriftliche einkomene matery nichts handlent. Bat in contumaciam zu erkennen, wie darin gebetten.

A II/25 1596

Bl. 38r

Anwaldt beclagtens sagt, das er leich.....tiger und durch verhinderung seines advocaten geine gegennotturfft vordringen kunnen. Bat derhalb terminum zu verstrecken bis zum negsten.

Clagender anwaldt liest begerten terminum zu bei dem bescheidt, wofern gegentheill negsten gerichtstags mit notturfftiger handlung niet erscheinen wurde, das er alßdan ime expensas contumaciales zu refundieren soll schuldig sein.

Geissen Thoenis gegen Tringen Mudders.

Anwaldt unschuldigen beclagtens befindet, außer dieser sachen geubten actis, das gegentheilinne ire vermeinte forderung fur sich und irem beistandt intentirt gantz ohn das sie ire oder irer mittheilen person der gebur qualificiert vilweniger zu diesen rechtstandt gnugsam beerbt. Bat also vor allen dingen ire auffzulagen ire personas zu qualificieren und sunst caution de in dicio sisti et judicatum solemni wucklich zu prestieren. Wan solches seiner ordnung nach vorgangen, woll sich anwaldt mit nottiger handlung zu furdertlicher beschließlicher expedition dieser gebrechen gefast machen. Bit acta totaliter zu conscribieren und seinem principalem umb die gebur zu restituieren cum submissionis.

A II/25 1596

Bl. 39v

Clagender anwaldt zu qualification und caution zu prestiren, bat terminum ad primam obtinuit.

[Johan] Knuetgen gegen *[Jacoben Becker zur]* Eck^[en].

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam seine vermessene kundt und kuntschafft niet vordringent. Bat in ungehorsam dessen ime solche kundtschafft abzuschneiden und seine hiebevord gefurte kundt und kuntschafft zu eroffnen und nach laut derselben zu erkennen, was recht ist.

Anwaldt des beclagten zu bewehrung, das sein principall 4500 ley oder decknegell an new breder tachwerck verdecken und sunst an notigen orten darmit zu stuppen vorschlagen lassen. Nent zu zeugen Goddarten Leiendecker fur der Colner Portzen, wilcher ermelte negell selbst bei Hansen im Dalhoff geholt und verschlagen zu beschonung, das sein principall 300 schauff auff gesagtem haus verdecken lassen. Nent zu zeugen Braun auf dem Seidenbergh, wilchem

Bl. 39r

clagender Knuetgen anderthalb hundert schauff abgegolten, so anwaldtz principall betzalt, clegeren niet angerechnet, das die anderthalbhundert gleichfals verdeckt worden, ist gegentheill in gehaltener rechnung fur dem Herrn burgermeister gestendig gewesen, referiert sich dessen zu des Herrn burgermeisters relation und woll sunst auch solches in supplementum probationis mittell eidtz betheuert haben, das auch sein principall vermeintem cleger auffrichtig und woll betzalt und keinen Heller oder Pfennig schuldig ist aus einer rechnung bescheinlich wilche zoruck auff den pachtzettell geschriben und hiebei designiert wirdt, soll sunsten mit Thoenis, dieses gerichtts vereidten botten, und Geissen Thoenissen beweist werden, das cleger bei dem beclagten niet sovill im vorrath gehat, das er ime ein halb weins oder biers borgen wollen, wie ime zu mehrmalen in ansehen dieser zeugen versagt worden. Bat den beweiß auffzunehmen und cleger sein interrogatoria, ob er wolle, zu ubergeben, zu bestimmen und anzusetzen.

A II/25 1596

Bl. 40v

Clagender anwaldt bat jetz nominierte zeugen und gethane designation super quibus testes examinari debent copei und abschrift cum protestatione, das in dieser sache nichts soll vorgenommen werden. Es sie ime dan zuvor zeit und stundt wan solche zeugen verhört werden sollen, ernent, gestalt sein fragstück zu übergeben.

Becker gegen Becker.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam wieder seine jungst schriftliche exhibierte notturfft nichts handlet. Bat in achtung dessen selbige materia für bekant zu halten und zu erkennen, wie zu endt derselben und sunst zu mehrmalen gebetten worden.

Ex adverso, dweill beclagter propter occupationem advocati dißmall necessaria niet haben kunnen, bat dilationem ad primam obtinuit.

A II/25 1596

Bl. 40r

[Johann] Hupsch gegen [Johann] Meyß.

Appellat beschuldigt gegentheils ungehorsam auff seine übergebene exception und responsionschrift nichts vorbrengendt. Bat, dieselb vor bekant zu halten und seinem principalen von dero vermeinter appellationsach zu absolvieren und zu erkennen, wie darin und sunst zu mehrmalen gebetten worden.

Anwaldt des appellanten nam für bekant an was seinem principalen in übergebener responsion und exceptionschrift zu gutem erschiessen möge gegen das uberig generalia sagendt, bat terminum ad primam dargegen ferner in specio zu handlen.

[Peter] Muller gegen [Cathrin] Reichenstein.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam auf gefürte kundt und kuntschafft seine notturfft niet vorbrengendt. Bat in contumacium ...t kundt und kuntschafft zu erkennen, was darüber recht.

Bl. 41v

Ex adverso weill seiner principalinnen gegen die gefürte kuntschafft da nöttig zu excipieren unbenomen und in recht zulessig aber wegen verhinderung seines advocaten solche notturfft niet vorbringen kunnen, als collegiert anwaldt dartzu terminum ad primam und bat denselben zuzulassen.

Clagender anwaldt liest alsolchen terminum zu, sub poena conclusionis.

Bl. 41r [Leerseite]

A II/25 1596

Bl. 42v

Martis 26te marty.

Hupsch gegen Mieß.

Anwaldt des appellanten übergab exceptionall positionschrift und bat inhaltz.

Becker gegen Becker.

Anwaldt des beclagten exhibiert submissionschrift und bat inhaltz.

Adolff vom Zehenhoff wegen des handtwercks, in abwesen ihres procuratoris hat copiam gebetten und erhalten.

[Herman] Schnitzler gegen [Heinrich] Steisser.

Clagender anwaldt übergab muntlichen receß und sagt, das beclagter Steisser uff ein jeden articull pure singulariter singulis zu antworten schuldig und das solchs billich zu erkenntnis stellendt.

Steisser in abwesen seines procuratoris hat copiam gebetten und erhalten.

A II/25 1596

Bl. 42r

[Huprecht] Bergh gegen [Johan] Flach.

Anwaldt clegers beschuldigt gegentheils ungehorsam auff jungst schriftlich ubergebene matery nichts handlent. Bat in ungehorsam zu erkennen, wie in conclusionone derselben und sunst apud acta zu mehrmalen gebetten.

[Peter] Muller gegen [Cathrin] Reichenstein.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam auff gefurte kundt und kuntschafft seine notturfft niet vorbrengendt. Repetiert dieselbige an dienlichen ortern. Bat in contumaciam zu erkennen, wie mehrmals apud acta gebetten worden.

A II/25 1596

Bl. 43v

Dargegen Peter Reichensteins personlich fur gericht erschienen und gesagt, das ire notturfft gefertigt und hinder dem procuratorn sei, weill nun selbiger darmit jetzo niet vorkomen noch erscheine, hat er außstandt ad proximam gebetten und erhalten.

A II/25 1596

Tryngen Mudders gegen Geissen Thonis.

Heut dato ist fur gericht erschienen Tryngen Mudders consorten cum ratificatione actorum Hartlinium von der Burg, procuratoren in optima forma cum clausulis necessarys et consuetis.

Alßvill die begerte caution belangen thut erbeut sich Conradt Mudder wie gleichfals Tryngen Mudders cautionen juratoriam zu prestieren auch von hinnen niet abzuweichen, was das recht innen auflagen wurd ein begnuegen zu thun und das solchs innen zuzulassen zu rechten erkenntnis stellent.

A II/25 1596

Bl. 43r

Die geforderte qualification irer clegerinnen und zustands deren person betreffend ist, sagt anwaldt, das etwan Nicolaß Weiergerbers hausfraw Cathrin seiner principalinnen wie auch Conradt Mudders vatter, etwan Johan Mudders halbe schwester gewesen, wie dan hiebevur bei den acten angetzogen dahin sich referierendt und willen darmit ire personas zu dieser forderung und rechtstandt qualificiert haben.

Ist in bedencken genomen biß zum negsten, angesehen das gegentheils procurator dießmall niet erschienen noch auff solch vortragen angehört worden.

A II/25 1596

Bl. 44v

Martis 7. may [1596].

Hupsch gegen [Johan] Meiß.

Anwaldt des appellaten constituiert in meliori forma Bartholomeum Stäls ad agendum et defendendum cum clausulis consuetis et necessarys und crafft sothaniger constitution dweill man propter occupationem advocati necessaria niet haben kunnen, colligiert terminum ad primam.

[Huprecht] Bergh gegen [Johann] Flach.

Anwaldt beclagtens sich des jungsten angeclagten ungehorsams zu purgieren, ubergab confutation und ablehnungsschrift und bat inhaltz zu erkennen.

[Johann] Roß gegen Breuser.

Clagender anwaldt bit 1., 2., 3. justitiam ad unanistrari.

A II/25 1596

Bl. 44r

Wirdtgen gegen [Jengen] Lederman

Appellanten auf den hiebevur beschenehen beschlus und rechtssatz haben pro sportulus vier Reichsthaler erlacht, und hat der gegentheill anlobt inwendich acht tagen gleiche beilage zu thun.

Becker gegen Becker.

Adolff Becker und Steffen Mullenhoff neben irem constituirten anwaldt erscheint und crafft habender gewaltz assen ire nominierte testes, nemlich Hasen Johan, Wilhelmen Overradt, Christian Velder und Wilhelmen hueter, in platz Jacoben Muochs, weill jetzgemelter Muich niet bei der handt, alles generis und verluß, so dieselbe dieser sachen halben zu gewarten oder zu furchten, auch da diesen wegen einich abtragt zu befähren oder kosten beizuschiessen, das sei gantzlich und zumäll darmit niet zu schaffen haben sollen sonder das uberige clagende broederschaft diese sach auff sich zu nehmen zu gewin, verleuiß und allem rechten ausfundig zu machen sich beladen

Bl. 45v

haben wollen, in maissen auch nominierte zeugen alhie gegenwertig zu richter stab stipulierendt auff allem gewin und verleuß, und das sei mit der sachen niet zu schaffen haben wollen, in geburlicher form renunciert und vertzigen haben, wie sie auch dan aller pflicht darmit sie, dem collegier eins beckerhandtwercks zugethan sein möchten, hiemit gefreiet und erledigt worden. Uebergeben darbei widerlegung und ablehnungsschreiben. Baten inhaltz zu erkennen und zu auffuerung der gebrechen mit dem examen testium zu erforschung und bescheinung der warheit vortzufaren, und das solchs billich und zu beforderung der ausfuerlichen außtragt nottig zu erkentnus stellendt.

A II/25 1596

Bl. 45r

Anno et cetera [15]96, am 23. septembris.

In causa arresti.

Thoenissen zum Buck gegen Welthern von Eupen.

Vor Johannen Worm, richter, und Peter Worm, scheffen, hat beclagter und arrestierter Welther in optima forma ad agendum et defendendum cum clausulis necessarys et consuetis abwesendt constituiert Bartholomeum Stails, dieses gerichts vereideter procuratoren.

A II/25 1596

Bl. 46v

Martis 24. septembris [1596].

Becker gegen Becker.

Anwaldt der clegere erwiedert gegentheils ungehorsam gegen seine jungst am 7ten may einbrachte confutation und ablehnungsschrifft nichts handlent. Und dweill damals anwaldt die zeugen so seine principaln villeicht mit pflichten beigethan sein möchten, solcher irer pflicht freiwillig erlassen, als repetiert er damals gehaltenen termin und bat nunmehr ungeacht das gegentheils unerheblicher inredt die zeugen zuzulassen auff und antzunehmen sunsten zu erkennen, wie in angeregter confutationschrifft zu endt gebetten worden.

Beclagtes anwaldt bat inkomenen confutation und ablehnungsschrifft neben allem weiteren vorbrengens abschrifft obtinuit.

[Herman] Schnitzler gegen [Heinrich] Steisser.

Anwaldt des beclagten repetiert seine negst inkomene protestation und responsion proponiert ferner ut in cedula, so er ubergab.

Clagender anwaldt bat inkomenen zettels copiam obtinuit.

A II/25 1596

Bl. 46r

Hupsch gegen Meyß.

Anwaldt des appellaten ubergab exception und entliche responsionschrifft. Bat wie zu endt derselben und wie zu mehrmalen apud acta gebetten worden.

Anwaldt des appellanten bat copiam et primam contradiendi obtinuit.

[Johann] Knuetgen gegen [Jacoben Becker zur] Eck[en].

Anwaldt beclagten repetiert jungst gehaltenen termin, und dweill damals sein principall seine designation einbracht, auch cleged ad dandum interrogatoria nemlich angesetzt, darauff dan das examen testium vorlengst

expediert, als renuncierte anwaltdt des beclagten auff ferner kuntschafft zu fueren, bat gegenheilen zu gleichmessiger renuntiation anzuhalten und seinen principalen copei der zeugenaussage zuzulassen, dieselb zu publicieren und ad primam publiendum zu bestimmen und antzusetzen.

Clagender anwaltdt ubergab etliche beweißarticulen und bat ehe der zeugen kuntschafft publiciert Rolanden Ley daruff zu examinieren und dem gegenheill da ime glieben wurde, seine fragstück dargegen einzugeben terminum zu prefigieren.

A II/25 1596

Bl. 47v

Ex adverso sagt, das der gegenheill vorlangst seine zeugen gefurt und darbei biß daher gerauhme zeit gehabt, seinen beweiß vortustellen. Bat und begert den gesuchten auffschub und zu diesen sachen verlengerung niet zuzulassen, den zeugen, so der sachen halb, ohn das als ein gerichtsperson relation thun kan, zu verweisen und die gebettene publication zu erkennen cum submissione.

Clagender anwaltdt repetiert priora und sagt ferner, obwoll Rolandt Ley ein gerichtsperson, so bat anwaltdt dannoch, das er zu verhuetung nullitatum auch alles verdachts debito und protesta zugelassen und der gebur examiniert werde und das solchs billich zu erkenntnus stellendt.

[*Bartholomeum*] Stails erholt sein voriges. Und da uber, das der zeugh solt zugelassen werden, bat er inkomener beweißarticull copiam und zeit seine interrogatoria dargegen zu verfertigen und einzugeben.

A II/25 1596

Bl. 47r

M[eister] Petrus Zulph gegen Johannen Flach.

Clagender anwaltdt repetiert beschehen gebot und bat Reinhardt, dem gerichtsbotten, darvon relation zu thun, ubergab in stat seiner clagh ein rechnungh und bat dan gegenheill zu betzalung derselben antzuhalten und das solchs billich zu summarischer erkenntnus stellendt.

Anwaltdt des beclagten bat copei und abschrift einkomener rechnung ad primam necessaria dargegen vortzubringen obtinuit.

Theis am Zinckelsputz gegen Thoenissen Engelskirchen.

Clagender anwaltdt repetiert erleubt und durch Reinhardt, den gerichtsbotten, dem gegenheill insinuiert vor gebott und in macht desselben, brengt summarie clagent vor, was maissen beclagter zugefahren und ein gaß zwischen cleger und beclagten behausungen, wilcher cleger vor unerdencklichen jairen in newlicher possession gewesen und noch ist, unerkannten rechtens mit einer gehangener duhren und darumgefasten iser zu versperren und zuzumachen, auch neuwerungsweiß eine offene finster in selbige gassen, wieder stadtrecht, auß seiner behausung in selbige gaß

Bl. 48v

durchzuberechnen und zu machen understanden. Bat also solche thathandlung und neuwerung ex officio abzuschaffen zu erkennen und seinem principalen ante omnia zu restituieren cum refusione expensarum, das solchs billich setzt zu erkenntnus.

Als beclagter herauff niet vorkomen noch erschienen, ist clegern die zweite citation oder ladung zugelassen.

[*Peter*] Muller gegen [*Cathrin*] Reichenstein.

Clagender anwaltdt beschuldigt gegenheils ungehorsam uff kundt und kuntschafft nichts handlent. Repetiert dieselbige in dienlichen ortern gegen das uberig und wiederwertigs per generalia juris ablehnendt. Bat in contumaciam zu erkennen, wie mehrmals apud acta gebetten.

Anwaltdt der beclagtinnen sagt, das sein principalen wegen abseins und mirckliche verhinderung des advocaten necessaria niet haben kunnen, begert also terminum ad primam peremptoria zu verstrecken und zuzulassen.

Clagender anwaldt admittiert begerten terminum sub poena conclusionis.

A II/25 1596

Bl. 48r

[Theis am] Zinckelsputz gegen [Thoenissen] Engelskirchen.

Dweill der gerichtsbott referiert, das das gebott in beclagtes behausung geschehen, bitt denselben in dieses tags gerichtskosten zu verdammen und ime, cleger, zutzulassen, den beclagten gegen negsten gerichtstag wiederumb vorheischen zu lassen.

[Grietgen] Ullich gegen [Herman] Ullich.

Clegerinne repetiert jungsthin in der sachen beschehenen beschlus, darmit in der sachen furderlich procediert werden möchte, colligiert terminum ad primam acta rubriciert zu presentieren mit beger gegentheilen ex officio auffzulagen gleichfals alßdan acta zu presentieren, gestalt, dieselbe an gebuerende orter zu gelangen, das solchs billich setzt zu erkennenus.

Beclagter. Dweill er seine acta allererst newlicher tagh beikomen, bat dilationem ad primam seine notturfft vortzubringen, wilchs sub poena juris vom gegentheill zugelassen.

A II/25 1596

Bl. 49v

[Johann] Scholtis gegen [Dederich] Wredt.

Anwaldt beclagtens bat die verfasten und verschlossen interlocutoria oder beiurtheill zu publicieren und zu eröffnen.

Clagender anwaldt bat gleichfals.

Tryngen Mudders gegen Geissen Thoenis.

Anwaldt beclagtens repetiert vorhin, am 12ten marty, an seiner seiden gehalten gerichtlichen termin. Und obwol am 26ten desselben clagender anwaldt und gegentheill juratorium cautionem offeriert und seine person zu qualificieren understanden, so liest es anwaldt bei offerierter caution bewenden, ist aber mit angemäster qualificatio personarum niet zufrieden, dweill der clegerinnen man, Clais Limpergh, zu dieser sachen niet constituiert, vilweniger in der vermeinter clag benent worden. Bat also zu verhueting aller nullitäten und nichtigkeiten clegerinnen auffzulagen ehe und bevor sei ferner antzuhoeren ihres mans willen und constitution gerichtlich und der gebur ad prothocollum zu brengen und also ire person zu diesem rechtstandt besser qualificiert zu machen, das solchs billich zu bescheidt setzendt und terminum dartzu ad primam antzusetzen.

A II/25 1596

Bl. 49r

Clagender anwaldt bat alsolchen vortragens copiam et primam contradicendi.

Eodem anno et die, anstat weilandt Johannes Pfeils, wilcher von Duitz in der uberfart gehn Collen verdrucken ist, Anthon Breuwer fur der Holtzpforten durch und in namen unsers ehrwürdigen gebietenden Herren zum scheffen erwelet und angesetzt, wilcher auch alßbaldt den gewonlichen scheffeneidt gethan und sich darauff nieder gesetzt und das gericht halten helffen et cetera.

A II/25 1596

Bl. 50v

In sachen beckerhandtwercksmeister, clegern, gegen Wilhelmen Zulph, becker und mithandtwercksgenossen, beclagten, unerwögen des gegentheils hiebevör eingewendter inredt, wirdt auff jungst, am siebenten negst verlauffen monat may, des clagenden beckerhandtwercks beschehene remuneration zugelassen die vor diesem designierte und nominierte zeugen zu fueren und auff ubergebene articulen examinieren zu lassen, jedoch mit dem beding, das beclagtem kunfftiger zeit dargegen seine exception oder inredt einzuwenden hirdurch unbenomen sein soll, wie auch ime dero jungst einkommener confutationschrift copei mitzuthemen zuerkant, darauff seine notturfft wie gleichfals interrogatoria die er wolle respective einzugeben und vortzuwenden ime gegen negsten gerichtstag zu thun hiemit prefigiert und angestellt wirdt.

In sachen Johan Knuetgen, cleger, gegen Jacoben Becker zur Ecken, beclagten, wirdt designirter zeugh Rolandt Ley auff jetz neuw inkomene articulen zu examinieren zugelassen und dem gegentheill, da er wolle interrogatoria einzugeben, zeit zwischen dis und dem negsten gerichtstag hiemit prefigiert und angesetzt.

A II/25 1596

Bl. 50r

In sachen m[eister] Peter Zulph, clegers, gegen Johan Flachen, beclagten, dweill beclagter niet vorkomen wirdt clegern et cetera.

In sachen Theissen am Zinckelsputz, clegern, gegen Thoenissen Engelskirchen, beclagten, dieweill beclagter (ungeacht das gebot in sein haus, wie der bott referiert, geschehen) noch jemandt von seinentwegen niet vorkomen wurd clegern hiemit zugelassen, da er wolle beclagten nochmals zu negsten gerichtstag citieren zu lassen, die geforderte gerichtliche expensas biß daran referierendt.

In sachen Johan Scholtissen des alten und Johannen Scholtissen des jungern, clegern an einem und Dederichen Wredt, beclagten an andern theill, wirdt auff mitgetheilten rhait der rechtsgelerten ex officio zu recht erkant, das vorgemelte clegere des in actis benenten Heinrichen Peltzers guetern curatores antzusetzen und zustellen, wie wir dieselb hiemit ansetzen und stellen und zu der curatoren eidt und caution gestatten. Wan dem also vorgangen, soll auff ferner der partheien formlich anhalten ergehen, was recht ist, expensas ad finem litis referuantes.

A II/25 1596

Bl. 51v

Martis 8. octobris [1596].

Becker gegen Becker.

Anwalt des unschuldigen beclagten ubergab terminum in scriptis neben etlichen additionallarticull elisinorum, bat inhaltz.

Anwaltdt clegers bat jetzgehaltenen termins und additionallarticulen elisinorum abschrift a primam necessaria faciendi. Bat ferner dem jungst gegebenen decreto zu parieren negsten gerichtstag die zeugen zu producieren und vereiden zu lassen zu bestimmen und antzusetzen.

A II/25 1596

Johan Scholtis der alt und junge gegen [Dederich] Wredt.

Repetieren jungst gepfelt decretum und sagt, das innen aufferlacht curatores bonorum etwan Dederichen Peltzers seligen son herfliessend zu stellen, und haben sich in crafft desselbigen decrets dieselb alhie antzustellen beworben.

Dweill aber dem gegentheill bedenklich sein möchte, da sie von den verwandten oder frunden dieselbe stellen wurden, ernennen also die ehrenthafft und wolerfarene Hermannum Walbeck und m[eister] Petern Zulph coni...tim et di..., mit bit, es wollen Herrn richter und scheffen die jetzbenante oder aber andere, so auch qualificiert sein, dartzu ex officio und richtlichem ambt verordieren und dem gegentheill einbinden crafft vorigem decrets, das er solchen curatoribus

Bl. 51r

bonorum die guter alßbalt inreuhme und lieberen solle darmit dieselbe ire curatorschafft rechtmessig verwalten und der obrigkeit oder sunst der triumphierender parthei darvon geburende rechnung und reliqua thun kunnen, zu erkenntnus stellendt.

Ex adverso, dieweill sein principall Dederich Wredt durch das gepfelte urtheill, das es ime also jetz angebener maissen in preiudotium oder nachtheill einicher massen verstanden werden solte, in geburlicher zeit rechtens an Keiserliche Maiestat oder fur derselben hochloblich Keiserlich Chamergerecht oder aber wahn sunst von rechtsgewon oder einich statuten wegen zu appellieren sich geburn wolle, vur notarius und getzeugen appelliert, so wirdt darvon instrumentum appellationis hieher gerichtlich in originali vorbracht und auffgelacht, mit beger, gegenanwalden die hand und subscription ermeltes notarien handt zu agnoscieren oder diffitieren antzuweisen und dernegst notarius causa zu erleuben angeregt instrumentum appellationis bei die acta zu registrieren und seinem principal[e]n das originall zu restituieren, darbei dan ferner gebetten wirdt, das gepfelt decretum verstandt und effect zu declarieren und seinem

Bl. 52v

principaln davon schein, wie dasselb etwa verstanden werden solt, mitzutheilen, in maissen dan bei dem instrumento appellationis ferner gebetten wirdt.

A II/25 1596

Clegere sagen, das das gepfelt decretum niet appellabel sei vilweniger einige appellation dem gegentheill gestalt werden soll. Repetieren ire voriges vortragen, bitten und thun, wie darin zu ersehen, stellen nochmals zu erkenntnus.

Beclagter mit vorbehalt der appellation stelt gegentheils proposition und petition an iren ort, bit declaration und apostolos reverentiales.

Clegere lassen solch gegentheils vortragen in seinem standt der vurwarden berauwen, bitten wie oben. Ist in bedencken genomen biß zu negsten.

A II/25 1596

[Johann] Hupsch gegen [Johann] Meyß.

Appellans acceptiert gegentheils antworth quatenus pro quatenus gegen sagt generalia, erholt darbei seine vorige ubergebene position, so am 30ten january anno et cetera [15]96 alhie muntlich vorgetragen. Und dweill die acten des libelli in proprio facto des clegers

Bl. 52r

und appellanten eigentlich berauwet, so bit zu erkennen, das er selbst eigener personen ohn gegenwort seines advocaten und procuratoris daruff zu antworten schuldig sei, in ansehung, das vermeintlich bei jedem punct der antworth die substantialwort des libels allemals überschritten und niet beantwort sein, stelt solchs zu erkenntnus.

Anwaldt des appellaten erholt auf gegentheils jetzgethanes vortragen seine jungst exhibierte schriftliche responsion und sagt dieselb gnugsam und das auß dennen ursachen sein principall mit ferner personlicher antworth niet zu beladen sei, setzt gleichfals hingegen wie oben.

Diese sach ist gleichfals in bedencken genomen biß zum negsten.

A II/25 1596

[Johann] Knutgen gegen [Jacoben Becker zur] Eck[en].

Anwaldt beclagtens begert den an seiden clegers nominierten Herrn zeugen auff seine hiebevur ubergeben und bei dem prothocollo erfindtliche interrogatoria der gebur abtzuhoeren, solch examen testium zu der H[erren] richter und scheffen gelegenheit zu expedieren und demnest

Bl. 53v

publicieren und eröffnen.

[Herman] Schnitzler gegen [Heinrich] Steisser.

Clagender anwaldt gegen gegentheils jungst ubergeben schriftliche proposition der gebur zu handlen, ubergab schriftliche materia, bat inhaltz.

Beclagter anwaldt nat copei und abschrift ad primam necessaria faciendi obtinuit.

M[eister] Peter Zulph gegen Johannem Flach.

Clagender anwaldt ubergab zu bericht der sachen schriftliche materi und beschuldigt gegentheils ungehorsam auff einkomene rechnung seine notturfft niet vorbrendend. Bat in ungehorsam, die rechnung vor bekant zu halten und zu erkennen, das beclagter, inhalt derselben, clegern zu betzalen schuldig.

A II/25 1596

Anwaldt Flachens sagt, das die rechnung fast lanck und weitleuffig und sein advocatus ehrhafft beschefftigt gewesen, also sich seine principall ohn deliberation seines advocaten eilfertig niet resolvieren kunnen. Bat demnach terminum ad proximam zu verstrecken, auch seinem principalen des vermeinten inkomenen schriftlichen berich[t]s copei gestalt, seine notturfft dargegen einzuwenden mitzutheilen obtinuit.

A II/25 1596

Bl. 53r

[Peter] Muller gegen [Cathrin] Reichenstein.

Anwaldt der unschuldigen beclagtinnen ubergab exceptionschrift gegen personas et dicta testium ab ex adverso parte productum neben angeheffter eventualconclusionschrift una cum petitione juxta quam und bat ferner wie zu mehrmalen bei den acten gebetten.

Ex adverso bat copiam et primam contradicendi obtinuit.

A II/25 1596

Jorgen Mey wie [*Jacob*] Schlierbachs gegen Dederichen Keres.

Cleger, in namen wie oben, reproducirt erlaubt und zugelassen durch Reinhardten, dem gerichtsbotten, dem gegentheill insinuiertes vorgebott, duigt dasselb in und bit den botten umb relation antzuhalten. Repetiert und erholt daruff die hiebevorn vor den adelichen scheffen geubte acten und sonderlich das darbei durch vorgenante adeliche scheffen gepfeltes decret. Bat demselben zu inherieren und gegentheilen crafft desselben antzuhalten zu verificieren und beizubringen, wie und wilcher gestalt er, beclagter, zu dem gut, die Welspill genant, an der Grummelßportzen gelegen, qualificiert und berechtigt sei.

A II/25 1596

Bl. 54v

Ex adverso, Johan Flach, als intervenient loco Kereß ist erschienen et cum protestatione angeben sich hierin ferner niet einzulassen als ime rechts wegen zu thun eignet und geburt und mit erholung sothaniger protestation sagt das solche angemaste forderung ime niet allein sondern Johannem Kereß, windeckischen gerichtschreiber, mit principalich angehe. Woll sich derwegen betzeugt haben, das in dieser sachen nichts soll vorgenommen werden, es sei den obgenanten gerichtsschreiber zu Windeck ad reassumendum litens hieher sonderlich citiert.

Clagender anwaldt cum protestatione de inutilibus expensis sagt, dweill intervenient Flach sich auff seinem miterben, dem gerichtschreiber zu Windecken, das er ohn desselben vorwissen sich einzulassen niet bedacht referieren thut, so wirdt gebetten umb notturfftige citation wieder gemelten gerichtschreiber ad reassumendum et prosequendum litem in gewonlicher form zu erkennen und seinem principalen mitzutheilen.

A II/25 1596

Bl. 54r

Ullich gegen [*Herman*] Worm.

Clagender anwaldt repetiert jungst gehaltenen termin und beschuldigt darauff des gegentheils ungehorsam ime sub poena juris angestellten zill niet gliebendt, keine acta oder andere notturfft vorbrengent. Bat also innen antzuhalten dieses tags gerichtskosten zu refundieren und zu erkennen, wie zu mehrmalen bei den acten gebetten.

Anwaldt beclagtens. Dweill sein principall propter occupationem der advocati necessaria niet haben kunnen, bat dilationem ad primam.

Gegentheill liest zu sub poena juris et omissionis causa.

A II/25 1596

[*Theis am*] Zinckelsputz gegen [*Thoenissen*] Engelßkirchen.

Clagender anwaldt reproducirt und erwiedert die zweite citation, so durch Reinhardten, gerichtsbotten, dem gegentheill insuniriert, bat desselben relation daruber antz hoeren und bedingt solches gerichtlich ein, beschuldigt daruff des gegentheils ungehorsam niet erscheinendt noch erhebliche

Bl. 55v

ursachen seines außbleibens vorwendent. Bat ferner angesehen dessen seine clagt fur bekant zu achten und zu erkennen, wie darin gebetten, cum refusione expensarum mit fernerm beger, ime die dritte citation, umb zu sehen und hoeren in dieser sachen zu erkennen, mitzutheilen.

Herauff obgenanter gerichtsbott referiert, das er beclagten Engelskirchen in eigener person zu diesem tagh hieher gerichtlich bescheiden und citiert hab, und sei geschehen am 25ten septembris negst verschienen.

Also auff ferner anhalten des clegers ist die dritte citation oder ladung gegen beclagten erkant und zugelassen.

In sachen Tryngen Mudders und ihres zustands gegen Geissen Thoenis haben beide partheien diese ire streitige sache richter und scheffen dieses gerichts compromittiert und sich daran veranlast, auch derwegen dem richter an stab getast, also was durch dieselb hernezt durch ein guetlich und niet richterlichen spruch laudiert und außgesprochen wirdt, das es dabei ohn appellation und reduction entlich soll verbleiben.

Bl. 55r [Leerseite]

A II/25 1596

Bl. 56v

In sachen des beckerhandtwercks, clegern an einem, und Wilhelmen Zulph, beclagten andertheils, wirdt beiden theilen zu dem begerten zeugenverhör dinstags, der funfft zukunfftigen monats novembris, gestalt, alßdan an seiden dero clegern ire nominierte zeugen vortzustellen und vereiden zu lassen, auch beclagten dargegen seine interrogatoria, da er wolle einzugeben, hiemit bestimbt und angesetzt, ~~wie auch dem clegern copei einkommener elisinorum zuerkent.~~

Wan solches vorgangen, soll ferner rechtlicher ordnung nach zu nester gelegenheit richters und scheffen mit dem examie vorgefahren werden, wie gleichfals der clegere dero einkommener additionalium elisinorum copei mitzutheilen zuerkent.

In sachen Georgen Mey anstat Jacob Schlierbachs, clegern, gegen Dederichen Keres, doch nunmehr Johan Flachen an der Colner Portzen, als intervenienten beclagten, wirdt gebettene citation gegen Johannen Kereß, gerichtschreibern des amts Windecken, als beclagtes zustandt, hiemit erkent und mitzutheilen zugelassen.

A II/25 1596

Bl. 56r

Anno et cetera [15]96, am 17ten octobris, in sachen Schlierbachs gegen Kereß coram Rolando Ley, scabino und mir, Johan Guilich, gerichtschreibern, hat die erbar und tugentsame Catharina, des achtbaren Jacoben Schlierbachs, burgeren der stadt Collen, in optima forma cum postetate substituendi constituiert und volmechtig gemacht den auch achtbaren Jorgen Mey, burgern der stadt Siegborgh ad agendum et defendendum et cetera.

Darauff auch folgens am sambstag, den 19ten octobris, hat obgenannter Jacob Schlierbach von mir, Johan Guilich obgemelt, alsolche constitution ratificiert und auff vorgnanten Jorgen Mey gleiche volmacht gethan.

A II/25 1596

Bl. 57v

Martis 5te novembris [1596].

Ullich gegen [Herman] Worm.

Anwaldt beclagtes ubergab terminum in scriptis, bat inhaltz.

Staill ex adverso, bat copei ad primam necessaria faciendi obtinuit.

Muller gegen Reichenstein.

Anwaldt clegers ubergab conclusion und entliche submissionsschrift, bat inhaltz.

Ex adverso bat einkommener conclusion abschrift ad primam dargegen weitere notturfft vortzubringen obtinuit.

Knuetgen gegen Eck[en].

Clagender anwaldt bat des gefurten zeugenverhors publication und dem gegentheill terminum ad primam darauff ferner zu handeln zu prefigieren, auch seinem principalen acta zu verfertigen und mitzutheilen.

Anwaldt beclagtes liest begerte zeugenaussage und acta zu, begerte gleichfals seinen principalen selbige zu communicieren und mitzutheilen cum protestatione gegen alsolchen rotulium et dicta testium wo nottig zu excipieren. Ist beidertheils erkant und zugelassen.

A II/25 1596

Bl. 57r

[Johan] Hupsch gegen [Johann] Meys.

Anwaldt des appellaten bat uff jungst, am achten octobris, beiderseidtz gethanen rechtsatz und der Herrn scheffen domals genomen bedencken ire interlocutoria zu eröffnen.

Anwaldt des appellanten bat gleichfals resolutionem.

[*Jacob*] Schlierbach gegen [*Dederichen*] Kereß.

Ahnwaldt Jorgen Meys als in dieser sachen constituierter anwaldt des clegers reproducirt außgang[e]ne citation gegen Johann Kereß, gerichtschreibern zu Windeck, ad reassumendum und prosecucendum litem, beschuldigt daruff gegentheils ungehorsam. Bat in achtung dessen seines principalen clagt für bekant zu halten und zu erkennen, wie zu mehrmalen gebetten.

Anwaldt der beclagten, dweill diese sach etliche jair im stilstandt gestanden, bat ergangener acta et actitata copei und abschrift ad primam necessaria vortzubringen.

Ex adverso liest zu, begert gleichfals seinem principalen zu nachrichtungh acta mitzutheilen.

A II/25 1596

Bl. 58v

[*Herman*] Schnitzler gegen [*Heinrich*] Steisser.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam auff jungst einkomen schriftliche materi nichts handlent, bat derwegen in contumaciam zu erkennen, wie zu mehrmalen gebetten.

Anwaldt beclagtens sagt wider solche gegentheils schriftliche übergebene materia generalia mit anmahnung was seinem principalen daraus zu gutem gedeutet werden möchte. Dieweill aber sein principall propter occupationes domini advocatis bei jetziger audients seine notturfft niet vordringen kunne, bat und collegiert terminum ad primam necessaria faciendi obtinuit.

Marienlinden gegen Marienlinden.

Anwaldt des appellanten. Dweill die rechtsgelerten über diese sach sich nunmehr resolviert und die acta remittiert, bat derwegen was sich die rechtsgelerten darüber resolviert, in gegenwortigkeit Bartholomeo Stails, als volmechtiger, zu eröffnen und urtheill und recht außzusprechen.

Anwaldt des appellaten woll die gelegenheit an seinen principalen gelangen lassen,

Bl. 58r

umb denselben gegen negsten gerichtstagh ad publiciendum, auch das gericht zu contentieren, persönlich hiehin zu bescheiden. Bat die verschlossen urtheilen biß dahin also zu verhalten, niet zu eröffnen, gegentheill hie gegenwortig alßdan ad publiciendum gleichfals vortzubescheiden.

Anwaldt des appellanten sagt, dweill Staill zu dieser sachen gnugsam gevolmechtigt, derwegen bat er unerwögen seines vergeblichen vortragens, das urtheill zu eröffnen und außzusprechen und das solchs billich zu erkenntnis stellendt.

Ex adverso sein voriges acht dasselb niet unerheblich, sonderlich dweill die partheien ad publicandum billich citiert und das gericht contentiert werden sollen, setzt gleichfals.

Scholtis gegen [*Dederich*] Wredt.

Clagender anwaldt bat auff jungst gethanen rechtsatz resolution.

Ex adverso cum protestione de non consentiendo und mit vorbehalt der appellation, bat gleichfals.

A II/25 1596

Bl. 59v

Zinckels[putz] gegen Engelskirchen.

Anwaldt des beclagten bat copiam des gegentheils gethaner clagt ad primam dargegen necessaria vortzubringen.

Ex adverso liest zu mit bescheidt vor allen dingen gegentheilen auffzulagen seinem principalen die ergangene contumaciales expensas zu refundieren und das solches billich zu erkenntnus setzendt.

Anwaltdt des beclagten sagt, dweill diese sach erbgüter und grundt betreffen thut, soll er die geforderte expensas zu refundieren, sonderlich dweill er jetzo als zum dritten geding oder gerichtstagh erscheint, niet schuldig sein, setzt.

Staill repetiert priora und setzt gleichfals.

A II/25 1596

Becker gegen Becker.

Clagender anwaltdt, dem jungst am achten octobris erhalten und gegeben bescheidt zu parieren, stelt zu zeugen vor Wilhelmen Haushueter, Jacoben Munch, Hansen Johan und Kirstgen Velder in der Ecken. Und dweill ernanter Jacob Munch hiebevur auff gewin und verluß der sachen niet renunciert, ist derselb urbuttig gleichs seinen

Bl. 59r

mitzeugen gegenwortig zu renunciieren, wirdt auch von einem clagenden handtwerck, sovill diese sach anlangt, seiner pflicht erlassen. Bat jetz nominierte und producierte zeugen auff und anzunehmen, auch mit geburlichen globt und eidt zu beladen, demnegst zu der Herren richter und scheffen gelegenheit uber vorhin gerichtliche exhibierte und designierte beweißarticulen abtzuhoeren, auch gegentheilen ad dandum interrogatoria ob er wolle terminum zu prefigieren und das examen notarius causa neben zweien scheffen zu committieren, angesehen auch noch einen zeugh, Wilhem Overadt gnant, wegen seiner jetziger leibsschwachheit hie gegenwortig niet produziert werden kunnen, wardt gebetten, denselben hernegst gleichfals auffzunehmen, zu beeiden und abtzuhoeren, auch gegentheilen, da er wollen, denselben sehen und hoeren schweren, dartzu zu citieren, warauff alßbalt renunciativ Jacoben Munchs in forma geschehen et cetera.

Anwaltdt des beclagten mit vorbehalt aller und jeder exception, so woll gegen die zeugen als auch ire aussagen zu gebrauchen und vortzuwenden, liest die nominierte zeugen zu, mit dero protestation, das mit alsolchem zeugenverhoer niet soll verfahren werden, es sei dan

Bl. 60v

sein principall ad dandum interrogatoria citiert und terminus dartzu prefigiert. Hernach haben vorgnente zeugen ire juramentum in forma juris alßbalt geleistet.

A II/25 1596

[Peter] Zulph gegen [Johan] Flach.

Clagender anwaltdt beschuldigt gegentheils ungehorsam auff einkomene rechnung und jungst eingelegtem bericht seine notturfft niet vorbrengendt. Bat dieselb in contumaciam fur bekant antzunehmen und zu erkennen, wie hiebevur gebetten cum submissione.

Ex adverso sagt wieder des gegentheils jetzig vortragen generalia und sunsten summarie excipiendo, das der gegentheill und vermeinter cleger hiebevorn fur burgermeister und rath extra judicialiter bekentlich gestanden, was er ime, Flachen, seiter zeit hero, als er an sein hausfrau selig bestat, gedient und geschrieben, hab er ime ehrlich betzalt und erstattet, wilche bekentnus hieher repetiert und angenommen wirdt, mit beger, es wolln gedachte Herrn sich irer wissenschaft darvon erinnern und resolvieren. Da aber cleger auß vermeinter rechnung extrahieren oder sunsten specificieren oder aber bewerlich beibringen kundt, das er, beclagten,

Bl. 60r

beclagtens hausfrau selig, fur seiner ankunfft einichermaissen gedient oder geschrieben, davon ime niet belohnt worden, were er niet unzufrieden sonder geneigt innen desfals zu contentieren oder sunsten erheblichkeit vorzubringen, warumb er solchs zu thun niet schuldig.

Dweill aber wie oben cleger sich ab Flachens betzalung zufrieden gewesen, ime auch druff, wie beweißlich, ein kan weins geschenckt, beclagter ime dargegen ein dicken verehret oder erstattet, verhofft er desfals ferner unbeladen zu bleiben und ferner außgab zu thun niet schuldig zu sein. Es were dan clagender theill wie vorgeant der gebur seine forderung specificieren und das solichs billich stelt zu erkantnus.

Ex adverso sagt anwaltdt gegen gegentheils jetz unerheblich vorbrengens generalia und liest selbigs auff seinem werdt und unwerdt berauwen, repetiert hieher einbrachte rechnung und schriftlichen bericht und bat nochmals daruber zu erkennen summarie, was recht.

Ex adverso repetiert priora und submittiert.

A II/25 1596

Bl. 61v

In sachen Johann Hupsch, appellanten, gegen Johann Meyß, appellaten.

Dieweill appellans vor diesem angeben als solte die in scriptis ubergebene responsiones niet sufficientes sein, so wirdt ime, appellanten, hiemit aufferlagt in fra.... et primam articulos quibus in sufficientia responsum zu designieren. Dem vorgangen soll ferner geschehen, was recht ist.

In sachen Marienlinden gegen Marienlinden wirdt beiden procuratorn, dweill dieselb in dieser appellationsach sein constituiert, hiemit zugelassen ire principales ad audiendum sententiam auff negsten gerichtstagh, wilcher den 19ten huius sein wirdt, alhie vortzustellen. Und wofern dasselb niet geschehen wurd, soll gleichfals und weniger niet publicatio geschehen, in mittels sich auch mit des gerichtsgewer gefast zu machen.

In sachen etwan Peter Scholtis erbgnahmen an einem und Dederichen Wredt andertheils.

Dieweill an seiden des beclagten und appellanten declaratio das jungst gepfelten decreti gebetten wirdt, wollen demnach richter und scheffen ex officio expensas des beclagten bei den deputierten rechtzgelerten zwischen dieses und negsten gerichtstags solche declaration erfordern und abhollen lassen. Dem vorgangen soll ferner geschehen, was recht sei.

A II/25 1596

Bl. 61r

In sachen Zinckelsputz gegen Engelskirchen wird beclagtem Engelskirchen des am achten octobris ergangene gerichtskosten clegern zu erlegen hiemit aufferlegt, andere weiter kosten in seinem litis reservierendt.

In sachen *[Peter]* Zulph gegen *[Johann]* Flach wollen richter und scheffen ex officio zu erster gelegenheit diese sach gruntlich vor die handt nehmen und da muglich, beiden partheien ihres streits vergleichen.

Bl. 62v

Martis 19. novembris [1596].

[Theis am] Zinckelsputz gegen *[Thoenissen]* Engelskirchen.

Beclagter impertinentia q..... exceptionibus sabinis exhibiert responsionem in scriptis, bat inhaltz.

Ex adverso cum protestatione das gegentheill niet soll gehort werden, er hab dan zuvor die ime zunegst aufferlachte contumaciall expensas refundiert. Bat der vermeinter responsion copie und abschrift obtinuit.

[Johann] Hupsch gegen *[Johann]* Meyß.

Anwaldt unschuldiger appellaten clagt an, das gegentheils ungehorsam dem jungst, am 5ten dieses gegebenen decreto niet parierendt. Bat also in contumaciam seine jungst geben responsion und eventualconclusionschrift fur sufficient und gnugsam zu erachten und respective zu erkennen, wie zu endt derselben gebetten worden.

Ex adverso sagt, dweill Bernhardus Prume zu dieser sachen mit constituiert und allen handell hinder sich in verwarsam hat und bißanher ubergeben decrets sich niet resolviert. Bat außstandt biß zum negsten.

A II/25 1596

Bl. 62r

Ex adverso sagt Stails, das dem gegentheill als appellanten billich geburen und ablegen soll zu ordentlicher expedition dieser geringschetziger sachen von termin zu terminen zu procediren. Dannach woll anwaldt fur dißmall begeren zill sub poena juris zugelassen haben.

[Peter] Muller gegen *[Cathrin]* Reichenstein.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam auff jungst einkomen conclusionschrift nichtz handlent. Bat in contumaciam zu erkennen, wie darin gebetten.

Ex adverso sagt wieder solche vermeinte submissionschrift gemeine der rechten inredt mit annehmung und conception des dienlichen und protestation da nottig weiter in specie dargegen zu handeln und vonwegen behinderung des Herren advocaten notturfftige handlung fur dießmall niet haben kunnen, colligirt terminum ad primam.

Clagender anwaldt liest begerte dilation zu, sub poena juris.

A II/ 25 1596

Bl. 63v

[*Jacob*] Schlierbach gegen [*Dederichen*] Kerreß.

Anwaldt cleger procedirt in contumaciam auff jungst gethane ansprach sich niet resolvirendt. Bat also nochmals dem vorlangst von den adelichen scheffen gegeben bescheidt zu inheriren und in macht desselben gegentheils vermittels rechtlichem bescheidt auffzulegen sich entlich zu ercleren was gestalt sie zu der streitiger plätzen, die Wolspill gnant, berechtigt und mit was tittels sie dieselbe biß anhero gebraucht, ire personas qualificiert zu machen und das solchs billich und angeregtem decreto gemäß zu erkantnus rechtens gestalt.

Ex adverso sagt, dweill seine parthien newlicher tagh die acta bekomen und an Kereß, zu Windeck gesessen und sich also in eill niet resolviren kunnen, bat derwegen dilationem ad primam.

Ex adverso sagt, das gegentheils vortragens unerheblich, auß ursachen, das ernanter Kerreß, windeckische[r] gerichtschreiber, als mit intervenient Dederichen Kerreß ad unassumandum litem zeitlich heher citiert, also sich gegentheill keiner kurtzheit der zeit sich zu entschuldigen sonder vilmehr gegentheill jetzig vortragens zu dieser sachen

Bl. 63r

gefährliche aufschub und gesuchte verlängerung sich ansehen liest, repetirt also priora und setzt zu bescheidt.

Ex adverso, sagt dargegen, obwoll Kerreß hiebevorn sei citoris, so sei doch diese sache bei leben seiner schwegermutter introducirt, derwegen seine principalen solch sachen ohne die acta keinen bericht haben kunnen, repetirt priora und stelt gleichfals zu erkantnus.

[*Herman*] Schnitzler gegen [*Heinrich*] Steisser.

Steisser ubergab terminum in scriptis, bat wie darin.

Ex adverso, bat copiam et terminum ad primam.

Ulrich gegen [*Herman*] Worm.

Anwaldt clegerinnen sagt wider jungst, am 5ten dieses ingeben schriftlichen termin gemeine der rechten inredt und wolt denselben als in sich selbst unerheblich darmit abgelehnt haben, repetiert darneben jungsthin bei den actis erfindtlichen an seiner seiden

A II/25 1596

Bl. 64v

gethanen beschlus mit erwidern aller acta et actitata quatenus per und, schleust nochmals in namen Gottes, presentiert acta, rubricirt, bat dieselbe ferner und vollig zu conscribieren und zu rubricieren, anwaldden widerumb folgen zu lassen, mit außdrucklicher protestation, das in dieser sachen niet soll erkant werden, es geschehen dan mit vorgehender deliberation der rechtsgelerten, zu wilchem endt clagender anwaldt sich erbiethen thut gebürlich sportulgelt beitzulegen, mit beger gegen anwaldden auff gleichmessigen gethanen beschlus acta zu presentieren und sportulas zum anpart zu contribueren antzuweisen und demnegst seine principalinne billichmessig urtheill und recht mitzuteilen.

Ex adverso kan erleiden, das auff gegentheils kosten durch die rechtsgelerten in der sachen erkant. Alßvill aber seine person und beilage belangen thut, repetiert er hiebevur eingelegten schriftlichen termin und bat nochmals, wie darin gebetten und woll hiemit gleichfals in der sachen beschlossen haben, und bat gleichfals acta zu compliren und terminum ad primam dieselb zu presentiren.

A II/25 1596

Bl. 64r

Marienlinden gegen Marienlinden.

Bitten zu beiden theilen publicationem.

In sachen Jacoben Schlierbachs gegen Dederichen Kereß und seinen zustandt, als intervenienten, wirdt beclagten dweill sie nunmehr acta bekomen, hiemit aufferlacht zu negstem gerichtstag auff einkomene clag zu antworten oder sunst ire rechtliche notturfft einzuwenden.

In sachen Ullich gegen Worm wirdt erkent, wan hernegst an seiden beclagtens acta presentirt und inkomen, das alßdan auff kosten und beilage der clegerinnen solche beidentheils acta den rechtsgelerten sollen zugestalt werden, darbei fernerer bescheidtz sich zu erhollen.

In sachen Marienlinden gegen Marienlinden ist gleichfals publicatio des verfasten decretis beschehen.

Darauff anwaldt der appellaten appelliert wie vor, von gepfeltem urtheill, dweill

Bl. 65v

solches vur diffinitive auff sich hat an den Durchleuchtigen et cetera und ire Furstliche Gnaden hochweise rethe und verordente commissarien, und das crafft eines irer Furstlicher Majestaet an den scholtissen Overadt Jorgen Diepenbeck ertheilten und außgangen bevelchs. Bitt apostolus reverentiales und sunst die gebur und notturfft der appellation ime mitzutheilen und folgen zu lassen, wie gleichfals copei des gepfelten vermeinten decretis.

Ex adverso, sagt, das gegentheill in dieser sachen alhie procediren und seine person qualificiren kan. Dartzu anwaldt dem gegentheilen terminum und zeit anzusetzen, wilchs doch innen, gegentheilen, in gepfelter sententz niet abgeschnitten. Batt derwegen dem gegentheilen alsolche appellation tanquam strivolum niet zuzulassen, und das solchs billich zu erkentnus stellendt.

Ex adverso sagt, das seine appellation niet frevelmutig sonder gestalt der sachen nach als erheblich zu erachten. Bat derwegen neben ertheilung der copei, wie oben.

Ist in bedencken genomen, ob die appellation zulessig sei oder nicht und soll copei des gepfelten decretis mitgetheilt werden.

Bl. 65r [Leerseite]

A II/25 1596

Bl. 66v

Martis 3de decembris [1596].

[Johann] Hupsch gegen [Johann] Meyß.

Anwaldt des appellanten hat designationschrift auff wilche articulen durch appellaten niet gnugsam geantwort, ubergeben und inhaltz derselben zu erkennen gebetten.

Und obwoll dieser anbestimpter gerichtstagh wegen todlicher leibsschwacheit des richters Johannens Worms aller ding seinen vorganck niet gewonnen, ist doch den procuratoribus under wilchen niet dan Hardtlinius von der Burgh erschienen, zugelassen irer partheien sachen schriftlich und muntlich vorzutragen und ad prothocollum zu brengen, wie dan einsteils oberclerler maissen und weiters niet geschehen, darvon auch dem gegentheill und appellaten folgens abschrift zugestellt ist worden.

A II/25 1597

Bl. 66r [Leerseite]

Bl. 67v

Martis 4. february, anno et cetera [15]97.

[Peter] Muller gegen Reichenstein.

Anwaldt beclagtinnen ubergab terminum in scriptis und bat inhaltz.

Cleger bat copiam.

Hartlinius pro Muller solvis.

[Johann] Hupsch gegen [Johann] Meyß.

Anwaldt unschuldigen appellaten magh des vermeinten appellanten ungehorsam anleglich vermogh vorlengst, am funfften novembris, irer aufferlegtem decreto sufficienter, auff wilchem articull appellatis niet gnugsam respondirt, zu designieren. Bat in macht alsolchen ungehorsams appellaten antworth fur gnugsam und sufficient und ferner zu erkennen, wie hiebevorn apud acta zu mehrmalen gebetten.

Anwaldt des appellanten purgando contumaciam repetiert seine hiebevorn am dritten decembris ingebener merteri und stelt.

Ex adverso, acht solche materi als unerheblich, helt es noch dafur, das seine hiebevorn bei dem

Bl. 67r

prothocollo erfindtliche responsiones fur gnugsam sich ungeacht gegentheils unerheblichen instreuwens gerichtlichen erkenntnus submittierendt.

[Herman] Schnitzler gegen [Heinrich] Steisser.

Ex adverso repetiert priora und setzt gleichfals.

Ist durch Rolandt Ley und Johann Reider, beide scheffen, wilche diesem termin allein beigewont, in bedencken genomen, biß zum negsten.

Clagender anwaldt sagt wie bei dem prothocollo erfindtlich, das dem beclagten ad articulos libelli zu verscheidenen terminen zu respondieren aufferlacht, wilchen decretis beclagter niet pariert, also ir billich seine clagt gegentheils unbefugt vortragens, unangesehen fur bekant solt angenommen sein worden. So ubergibt clagender anwaldt articulos additionalis et declaratoiales mit erbietung dieselbige neben seine vorlengst ingelagte clagh per juramentum zu affienieren zuzulassen. Bit wie darin gebetten und gegentheilen bei gleichem eidt zu antworten anzuhalten und das solchs billich zu erkenntnus stellendt.

A II/25 1597

Bl. 68v

Anwaldt Steissers bat gegentheils wortlichen instreuwens und dabei berumbte articulos adicionales et declaratoriales copei und abschrift ad primam necessaria faciendi

Ullich gegen Worm.

Grietgen Ullichs drei sön und respective eheliche erbenahmen benentlich Wilhelm, Adam und Friederich, wie an iren personen zu sehen, ist genugsam qualificiert erschenen sambt und sonderlich als intervenienten reassumieren irer gotseligen mutter an diesem adelichen delegierten gerichte geubten proceß constituenen in meliore forma juris et cetera Bartholomeum

A II/25 1597

Bl. 68r

Stails ad agendum et defendendum cum ratificatione actorum lachten dabei auff alhir vor uns delegirten richter und scheffen innen aufferlacht sportulgelt mit empsiger bitt in macht vorhin beschehener submission die sach an unpartheiliche rechtzgelerten zu gelangen und in Gottes namen erkennen zu lassen, was recht ist.

Ist also fur sportulgelt erlacht worden zwein Reichsthaler und ein Goltgulden.

Stail solvit pro Ullich ratione constitutionis et termini huius.

[Jakoben] Schlierbach gegen [Dederich] Kereß.

~~Clagen~~ Anwaldt beclagten ubergab terminum in scriptis und bat inhaltz.

Ex adverso bat copei und abschrift und wandt dabei vor, das zu erörterung seines principalen wolbefugter sachen die acta für den adelichen scheffen ergangen nöttig wie auch hiebevorn durch gerichtliche erkentnus beide partheien zu ertheilen notarius causa gerichtlich bevolhen worden. Wan nun solche acta ediert, woll sich anwaldt zu leesung derselben und sunsten dieser sachen fürderlich expedition und was

Bl. 69v

sunst rechtens vernehmen und geschickt finden lassen, wie solches alles anwaldt bei seine principalen zu verrichten und anzumelden sich erbotten.

Wirdtgen gegen Lederman.

Anwaldt unschuldiger appellaten repetiert seine negst, am 19ten novembris verwichen 96ten jairs, wortlich und ... von eingewendte und nunmehr bei Fürstlichem Guilischen Hoff und der sachen hochweisen Rethen und verordneten commissarien interponirte und angenomene appellation. Ubergab davon sub bona fide retenta copia collationata das original zu restituieren in originala documentum acceptate appellationis under irer Fürstlichen Gnaden secret siegell ad causas und data, Dusseldorff, des 29ten novembris, abgelauffen 96ten jaires und subscription des hochgelarten Dederichen Heisterman, der rechten L[icentiaten] Fürstlichen hobsgerichtschreibern und prothonotario respective mit beger gegenanwaldt hochberumbt fürstlich siegel und sunsten unterschrift zu agnoscieren antzuhalten

A II/25 1597

Bl. 69r *Seite mit stärkerem Tintendurchschlag.*

mit fernerem beger, seinen principalen apostolos reverentiales neben dieser sachen geubten acten und actitaten oder aber sunsten zum wenigsten documentum requisitionis actorum und des gerichts erclerung in schriftten mitzuthemen.

Ex adverso, agnuit sigillum illustrissium pein.... cipes et n.... Heistermans probando contexta repetiert jungst in dieser appellationsachen gegeben decret, sagt dem angesehen die vorgenomene appellation t... frivolam jetzigen appellanten und vorigen appellaten zuzulassen noch apostolos reverentiales niet mitzuthemen und das solchs billich zu erkentnus stellendt.

A II/25 1597

Bl. 70v

Martis 25. february [1597].

[Jakoben] Schlierbach gegen [Dederich] Kereß.

Anwaldt der beclagten beschuldigt gegentheils ungehorsam kein domicilium eligerendt nei... cautionem prestierendt auch procuratoren cabilen constituerendt. Bat in contumaciam von angestelter clag zu absolviren und dem gegentheil perpetuum silentium mit erstattung kost und schaden zu imponieren.

[Peter] Muller gegen Reichenstein.

Anwaldt unschuldiger beclagtinnen beclagt sich über gegentheils unfleis, in der sachen niet concludirent noch gegen seine jungst übergebene conclusion nichts handlent. Bat also nunmehr die sach von beschlossen auffzunehmen und zu erkennen, wie darin und sunst zu mehrmalen bei den acten gebetten.

Ex adverso sagt, wie seine acta bei dem advocato verhalten, auch sein principall auff Dusseldorff verweist, derwegen er necessaria niet haben kunnen. Bat also dilation ad primam.

Gegentheill liest zu sub poena conclusionis.

A II/25 1597

Bl. 70r

Schnitzler gegen [Heinrich] Steisser.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam auf jungst übergebene additionalarticull niet respondierendt. Bat dieselbige auch vorlengst übergeben libell articuli für bekant zu halten und zu erkennen, wie darin gebetten.. Und weil sein principall alhie personlich gegenwortig, erbeut er sein claglibell, wie in

gleichem jungst übergeben additionallarticulen bei seinem leiblichen eidt zu affirmieren. Bat ime denselben zuzulassen und zu deferieren. Bat gegentheill zu gleichmessigem eidt respondendorum antzuhalten. Da aber uber zuversicht richter und scheffen hieruber sich zu ercleren beschweren wurden, alßdan diese sach an unpartheiliche rechtsgelerten daruber zu erkennen hinweisen, darmit er als ein alter betagter man zu seinem rechten verholffen werden möchte und das solchs billich zu erkentnus stellent.

Ex adverso sagt, das sein principall propter occupationes des advocatis keine notturfft oder responsiones auff die vermeinte additionalen niet vorbringen kunnen. Bat derwegen terminum ad primam zu verstrecken, auß denen erheblichen ursachen der offerierter eidt niet zulässig, was dan anlangt als solt unschuldiger beclagter wieder

Bl. 71v

das angemäßt gegentheils claglibell niet gnugsam geantwort haben, ist unschuldiger beclagter niet gestendig, referiert sich desfalls ad prothocollum und dabei exhibierter und erfindtlicher antworth, repetiert dieselb und sagt gleichfals.

Ex adverso repetiert in dieser sachen vorlengst gegebene decreta. Daraus erfindtlich, das beclagter ad libelli articulos zu respondieren aufferlacht, ohn das er demselbigen nicht pariert, der sufficientius respondierts sich gleichfals ad prothocollum ziehendt, repetiert seines principalen offerierten eidt und vorige allegata und stelts und bit daruber zu erkennen, was recht.

Ex adverso repetiert und setzt.

[Johann] Hupsch gegen [Johann] Meyß.

Appellant bat auff jungsten rechtsatz declarationem und gegentheilln ad sufficientiorem responsionem articuli libelli antzuhalten.

Appellat repetiert dawieder seine negst am 4ten february gethane proposition, berauwet darauff und bit resolution.

A II/25 1597

Bl. 71r

[Theis am] Zinckelsputz gegen [Thoenissen] Engelskirchen. [siehe Bl. 47r]

Anwaltdt des beclagten beschuldigt gegentheils ungehorsam, seine clagh niet beweisendt. Bat in ungehorsam sich von angestelter clag zu erledigen und gegentheilen cum refusione expensarum ein ewig stilschweigen einzubinden.

Stails purgando contumaciam und zu beweiß seines principaln die clagh, ernent zu zeugen Emmerichen Vaßbender. Demselben kundig, das er der streitiger gassen allezeit in gebrauchs gewesen, in zeit als er in clagendes Zinckelputz haus gewont, auch das das alte haus vorhin sieben auffgehende finster in streitige gaß gehabt.

Item, mit m[eister] Johan Tuchscherer in der Holtzgassen gleichfals zu beweisen, das das alte haus sieben auffgehende finster in selbige gaß gehabt.

Ferner mit Thoenissen Steinmetzer zu erweisen, das derselbe den Steinwegh in der streitiger gassen aufgenommen und auff belohnung und erfordern anwaltdt principaln vernewert, repariert und gebessert.

Ferner mit Thoenissen Scharenbrandt zu erweisen, das die alte Kriegersche, so hiebevorn in anwaltz

Bl. 72v

principale behausung gewont, die streitige gaß mitgebraucht und ire klobhurdt darin hangen gehat, sunsten auß Volmars Landschaden testament zu verificieren, das desselben mutter jederzeit bekrönet was massen der stall, so für der gassen her gebauwet, anwaltdt principalen grundt und hoff zu nach stehe und die streitige gaß darmit versperret worden.

Bat solchen beweiß zuzulassen auff und anzunehmen, das nöttig zu beeiden, auch gegentheilen ob er wolle interrogatoria ingeben terminum ad primam prefigieren und anstellen, mit vorbehalt, da nöttig diesem gericht

etliche unpartheiliche werckmeister auß der stadt Colln zuzuordnen und seines principalen gerechtigkeit der gassen durch ferner demonstration und augenschein zu bewehren und beizubringen.

Ex adverso bat jetzo nominierter zeugen und alles weitem muntlichen vortragens abschrift ad primam dargegen nescessaria faciendi obtinuit.

A II/25 1597

Bl. 72r

Scholtis gegen [*Dederich*] Wredt.

Clagender anwaldt repetiert den achten octobris von wegen seines principalen gethane proposition und gethanen rechtsatz und bat daruber zu erkennen, was recht.

Ex adverso erholt seine domals interponirte appellation und mit vorbehalt derselben et cum protestatione de non consentiendo, bat gleichfals resolutionem.

Wirdtgen gegen Lederman.

Unschuldiger appellat und nunmehr wolbefugter appellant erwidert seine negsthin, am vierten february, gethane proposition und domals exhibierte document, das seine appellation bei F[ürstlichem] hoff acceptiert und angenommen. Bit, wie domals in termino gebetten worden, sich zu resolvieren.

Ex adverso repetiert gleichfals, am 4ten february, gethane proposition und gebetten, wie darin zu erkennen und gesetzt.

Ist in bedencken genomen, biß zum negsten.

A II/25 1597

Bl. 73v

In sachen Jacoben Schlierbach gegen Dederichen Kereß et consortes wirdt clegeren domicilium zu eligeren cautionem zu prestieren und procuratoren in renuciabatem zu constituieren hiemit ad proximam bestimbt und angesetzt, wilches Jorgen Mey als constituierten anwaldt per nuncium soll intimert werden.

In sachen Herman Schnitzlers gegen Heinrichen Steisser wirdt beiden partheien hiemit aufferlacht und eingebunden negsten gerichtstags acta completa dem gericht zu presentieren. Wan solchs vorgangen, soll darnach ferner geschehen und erkant werden, was recht ist.

In sachen Johann Hupsch, appellanten, gegen Johann Meyß, appellaten, wirdt hinc inde den partheien aufferlacht acta completa dem gericht alhie zu presentieren, dartzu innen der negst anstehender gerichtstag prefigiert und angesetzt wirdt. Wan solchs vorgangen soll ferner geschehen, was recht ist.

A II/25 1597

Bl. 73r

In sachen dero curatoren Heinrichen Peltzers, clegeren, gegen und wieder Dederichen Wredt zum Weiler, beclagten.

Dieweill diese sach richter und scheffen umbstentlich bewogen und allerhandt geschaffen befunden, als wollen dieselb ex officio ad tendandum concordiam solche sach hiemit auffgenommen und obgemelten partheien dartzu freitag, den 14ten zukunfftigen monats marty, den morgen umb acht uhren, alhie uff der burger haus mit irer fruntschafft, dwilche sie darin gebrauchen wolten, zu erscheinen, bestimbt und angesetzt haben, jedoch alles mit dem vorbedinge, da uber zuversicht diese sach in der guete niet beigelegt oder troffen kundt werden, das jedem theill hirdurch sein recht unbenomen sein soll.

A II/25 1597

Bl. 74v

Martis 11. marty [1597]

Schnitzler gegen [*Heinrich*] Steisser.

Clagender anwaldt jungst gegebenen decreto zu parieren ubergab acta integra completa und bat auff jungst gethanen rechtsatz zu erkennen, was recht.

Beclagter hat gleichfals acta completa eins mit einem protestation und responsionszettell exhibiert und gebetten, wie darin.
Davon der cleger copiam gebetten und erhalten.

[Johann] Hupsch gegen [Johann] Meyß.
Vacat.

[Jacoben] Schlierbach gegen [Dederich] Kereß.
Beclagten anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam jungstem decreto niet parierendt und bat in ungehorsam sich secundo at instantia judicy cum refusione expensarum sich zu absolvieren und gegentheill perpetuum silentium zu imponieren, und wofern gegentheill bei jetz sitzendem gericht niet erscheinen wurde, ime alßdan citationem ad videndum se ab instantia judici absolvi et perpetum silentium imponi zuzuerkennen und das solchs billich zu erkentnus stellendt.

A II/25 1597
Bl. 74r
Ex adverso ist schedula excusationis inkomen.

Knuetgen gegen Eck.
Clagender anwaldt ubergab eventualconclusionschrifft und bat inhaltz.

Zinckelsputz gegen [Thoniß] Engelßkirchen.
Anwaldt des beclagten beschuldigt gegentheils ungehorsam seinen vermeß niet beweisendt und bat in ungehorsam von angestelter clagen mit erstattung kost und schadens sich zu absolvieren und gegentheill ein ewig stilschweigen einzubinden.

[Peter] Muller gegen Reichenstein.
Clagender anwaldt ubergab erinnerung und repetitionschrifft und bat inhaltz.

A II/25 1597
Bl. 75v
In sachen Schlierbachs gegen Keres et consortes wirdt auff inkomen excusationzettell gebettener außstandt ad secundum juridiciam statuirt und zugelassen sub poena juris.

In sachen Zinckelsputz gegen Engelskirchen wirdt cleger zu dem gebotten examine sambstag, den 22ten huius hiemit angesetzt, auch beclagten intiniert, ob er wolle, alßdan seine interrogatoria intzugeben.

Bl. 75r [Leerseite]

A II/25 1597
Bl. 76v
Mercury, 26. marty [1597].
Zinckelsputz gegen [Thoniß] Engelßkirchen.
~~Clagender anwa~~ Beclagter beschuldigt gegentheils ungehorsam seinen beweiß nicht vorbrengendt. Bat in rotumatiam sich von angestelter clagh mit erstattung kost und schadens zu erledigen.

Ex adverso weill sein principall jetzo niet alhie sonder binnen der stadt Collen seßhafft, also sein beweiß niet vorstellen kunnen, bat also terminum ad primam zuzulassen.

Beclagter liest zu, mit vorbehalt et sub poena contumaciales expensas zu refundiren ehe das er ferner in dieser sachen soll gehort werden.

Schnitzler gegen [Heinrich] Steisser.

Clagender anwaldt nimbt für bekant an alle dasjenig, was gegentheill auff einkomene additional seinem principaln zu gutem respondirt und bekunt gegen das uberig generalia juris et facti sagendt. Und dweill beclagter Steisser uff anwaldtz principall libell wie beclagten zu mehrmalen per decretum aufferlacht singulariter singulis niet respondirt als bat clagender anwaldt auff dieselbige libelli

Bl. 76r

articulos mittelt seines leiblichen eidtz beclagten zu respondieren und die uberige responsiones ad articulos adicionales per juramentum, wie er sich in responsionibus erbotten, zu bethauren anzuhalten mit dem anhang, das anwaldtz principall libelly et adicionales articulos per juramentum alhie zu affinieren urbuttig, mit bit, beide partheien juramentum dandorum et respective respondendarum auffzulegen und das solchs billich zu erkenntnis stellendt.

Ex adverso sagt, das sein principall hiebevorn bei den acten auff gegentheils vermeinte clagh in antwort gnugsam resolvirt, sich dessen gliebter kurtz halber ad prothokollo referierendt. Und dweill gegentheill wegen alsolcher gethaner responsion vilfeltig als das dieselb niet gnugsam cavillirt und daruber hin cinde gerichtlich submittiert und nunmehr an seiden beclagtens demnegst gegeben decreto gemäß acta completa einbracht, als wirdt nunmehr uber den streitigen punct resolution gebetten, alßvill dan anlangt, die vermeinte adicionales und darbei anerbotten juramentum dendorum et respondendorum respective ist noch zur zeit niet zulässig und van gegentheilen vergeblich gebetten worden, angesehen

Bl. 77v

anwaldtz principall es dafür helt, das sein principall sowoll auff die vermeinte primordiallclagh als auch dabei eingewendte additionalibus gnugsam respondiirt, sich desfalls nach als vor gerichtlichem decret submittiert.

Clagender anwaldt repetiert priora und stelt zu erkenntnis et cetera.

Ist in bedencken genomen ad primam.

A II/25 1597

[Peter] Muller gegen Reichenstein.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam auff jungst ubergebene repetitionschrift nichts handlent. Bat in contumaciam dieselb vor bekant zu halten und zu erkennen wie darin und sunst apud acta gebetten und im fall vom gegentheill nichts neues einbracht, woll er in namen Gottes zu dieser sachen geschlossen haben.

Ex adverso acceptiert was seinen principaln auß angedeuter repetitionschrift zu gutem erspriesen möchte gegen das uberflüssige generalia sagent. Und dweill propter occupationes seines H[errn] advocaten sein principall bei heutiger audientz mit gegennotturfft niet gefast sein kunnen colligiert terminum ad primam necessaria vorzubringen zuzulassen.

A II/25 1597

Bl. 77r

Gegentheill admittiert.

Knuetgen gegen Eck.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam auff jungst einkomene eventualconclusion nichts handlent. Bat in contumaciam selbige vor bekant zu halten und zu erkennen wie darin gebetten worden.

Ex adverso sagt, das in nöttig sich uber angemaste eventualconclusion mit seinem H[errn] advocaten zu deliberieren und angesehen seinem principaln copei derselben wie notarius causa bewust newlicher tagh zu komen und ime zur gegenhandlung die zeit zu kurtz begert terminum ad primam zuzulassen.

Anwaldtz clegers admittiert sub poena conclusionis.

A II/25 1597

In causa iniuriarum m[eister] Herman Manchwercks gegen Johan Tuchscherer unden der Hallen. Manchwerck reproducirt die erste, zweite und dritte citation, so dem gegentheill durch Thoenissen, dieses gerichtts vereidten botten, außzulassen des Herren richters insinuiert. Übergab vor ursachen derselben citationes libellum iniuriarum articulatum. Bat inhaltz zu erkennen, mit beger des botten verrichtung und relation, ob die citationes der gebur exequirt dem prothocollo

Bl. 78v

Beizufuegen, mit beger, in contumatiam solch libell fur bekant zu achten und zu erkennen, wie oben gebetten.

Anthon, der bott, referiert, das er beclagten Johan Tuchscherer selbst personlich zu diesem gerichtstag citiert hab.

A II/25 1597

[Johann] Roß gegen [Johann] Breuser.

Clagender anwaldt erholl letzt alhir gerichtlich gepfelt decretum, denselben er zu sch...dig... folgh acta presentiert auch sportulas contribuiert, in hoffnung, es solten dieselbe unpartheilichen rechtsgelerten vorlengst zugestellt und hinc inde derselben urtheill gerichtlich einkomen und publiciert worden sein. Dweill er aber darbei vernahmen, das die gegentheilen zu der sachen gesuchten gefehrlichen auffschub ire acta noch zur zeit niet einbracht vilweniger irer seiden sportulgelt gereicht, als bitt er allerfleissigst in contumatiam seinerseids presentierte acta und sportulas einseitig unpartheilichen rechtsgelerten antzulangen oder aber sunsten gegentheilen sub an...missionis causae einzubinden ire acta und sportulgelt zwischen dis und negsten gerichtstag rubriciert und quotiert einzulieberen, damit der sachen einmall abgeholfen. Woll sich sunst de denegata justitia inutilibus expensis damnis et interesse am zierlichsten betzeugt haben und stelt solchs zu entlicher erkenntnus.

A II/25 1597

Bl. 78r

Ex adverso sagt, das geburlich sportulgelt vorlengst richtig erlacht und das solche impedition nicht bei seinem principalen sonder seinem advocaten bißher verhalten. Bat also terminum ad primam seine acta zu presentieren, sambt aller notturfft zuzulassen.

Ex adverso sagt, das gegentheils vermeint vobringen inerst und unerheblich, repetiert darwieder jungst am 27ten february eingewichenen 96ten jars gepfelt decretum, darin gegentheilen acta zu presentieren, bei vermeidung der unkosten ertheilt worden und angesehen gegentheilen hie zwischen gerauhme zeit gehabt acta von dem advocato zu holln und einzubringen. Als wirdt gebetten, solchem decreto zu inherieren und die hinc inde contumacialexpensas zu refundieren und obgebettener maissen acta zu presentieren antzuhalten cum submissione.

Ex adverso repetiert priora und bat wie gebetten.

A II/25 1597

Bl. 79v

In sachen Johann Roß et consortium gegen curatoren Breusers wirdt beclagten durch richter und scheffen hiemit aufferlacht und eingebunden acta totaliter conscribiert, rubriciert und quotiert zwischen dieses und negstfolgenden gerichtstag notarius causa einzulieberen. Wo niet, das alßdan dieweniger niet gegentheils presentierte acta unpartheilichen rechtsgelerten umb urtheill und recht daruber zu verfassen sollen zugestalt werden.

A II/25 1597

Bl. 79r [Leerseite]

A II/25 1597

Bl. 80v

Martis, 22. aprilis [1597].

[Johann] Roß gegen [Johann] Breuser.

Clagender anwaldt repetirt jungst, am 26ten mary, gepfeltes decret, darin gegentheill aufferlacht acta cum sportulis zu presentiren ferner inhaltz. Bat denselben zu inherieren und im fall der gegentheill bei jetziger audientz solchem decerto niet glieben wurde, alßdan in contumaciam clagendes acta einseitig an geburliche actor gelangen zu lassen, sich dessen gerichtlichen erkenntnus underwerffendt.

Dargegen anwaldt der beclagten jungstem decreto zuglieben exhibiert, acta integra completa, mit bit, den rechtsgelerten solche acta furderlichst zu presentieren und sei daruff der rechtsgelerten resolution erwartendt.

Ex adverso sagt, das mit presentation der acten dem ergangen decreto niet gnugsam gelebt, sonder das auch geburlich sportullgelt darbei gereicht werden muste. Und darmit die sach lenger niet auffgehalten, bat anwaldt gegentheill solch sportullgelt in contumenci anstunt, zu erlagen oder aber unverlengt an handt des gerichtschreibers zu stellen antzuhalten.

A II/25 1597

Bl. 80r

Zinckelsputz gegen Engelskirchen.

Anwaldt des beclagten beschuldigt gegentheils ungehorsam seinen vermessenem beweiß niet vorbrengend. Bat in contumaciam ime solches abzuschneiden und den mutwilligen cleger ein ewig stilschweigen mit erstattung kost und schadens einzubinden.

Dweill gegentheils anwaldt vorgetragen, das er dieser sachen halber kein mandatum hab zu procedieren, hat beclagten anwaldt gebetten, ime citation zu erkennen und zuzulassen ad videndum se adsolvi.

Schlierbach gegen Flach.

Anwaldt clegers erhelt die jungst am letzten marty, anno et cetera [15]93 gethane gerichtliche clagt und daruff erfolgten bescheidt. Bat nunmehr die intervenienten Flächen und seinen zustandt inhalt des decrets auff solche clagt richtig zu antworten und zu thun, wie darin gebetten, antzuhalten.

A II/25 1597

Bl. 81v

Anwaldt der beclagten beschuldigt gegentheils ungehorsam des am 25ten february dieses 97ten jairs gegebenen decreto nicht parierendt. Bat in contumaciam sich von angestelter clagten mit erstattung bißher auffgegangener contumacial unkosten zu absolvieren und dem gegentheill ein ewig stilschweigen einzubinden und das solchs billich zu erkenntnus stellendt.

Ex adverso sagt, dweill er in namen seiner hausfrau zu dem anclagten ort gartens ein erb, sei er die geforderte caution zu stellen niet schuldig.

Anwaldt der beclagter ist mitnichten gestendig, das cleger zu anclagtem ort gartens ein erb sei und sagt des gegentheils vortragen unangesehen clag... den am 25ten february gepfelten decreto zu parieren und expensas contumaciales zu refundieren schuldig sein soll.

Ex adverso repetiert priora und sagt, das beclagten vorlengst zu respondieren aufferlacht. Bit sei noch dartzu antzuhalten, wan dem vorgangen, da dem cleger einige caution der procuratorn zu constituieren von nöten, wolle er sich aller gebur rechtens erbotten haben.

A II/25 1597

Bl. 81r

Schnitzler gegen [Heinrich] Steisser.

Anwaldt des beclagten beschuldigt gegentheils ungehorsam seine jungst ubergebene handlung nichts vorfarendt. Bat also in contumaciam dieselbe vor bekant zu halten und seinen principalen von diesem vermeinten rechtstandt zu absolvieren cum refusione expensarium.

Anwaldt clegers, dem 25ten february gegeben decreto zu parieren ubergab acta integra et completa und bat auff jungst gethanen rechtsatz der scheffen erkenntnus. Ist nochmals in bedencken genomen ad primam.

[Johann] Hupsch gegen [Johann] Meyß.

Anwaldt des appellanten exhibiert acta secundo instantio. Bat auff gethanen rechtsatz resolution und erkenntnus.

Gegentheill presentiert gleichfals acta und bat resolution und erkenntnus rechtens.

A II/25 1597

Bl. 82v

[*Herman*] Manchwerck gegen Tuchscherer.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam auff jungst ubergebene articulirte schmachclagt personlich niet respondierent. Und angesehen er zum drittenmall hieher gerichtlich in maissen solche verschiedene citationes am 26ten marty hiehin gerichtlich reproducirt, auch der bott seine verrichtung gerichtlich referiert, bat in contumaciam wie in der clage gebetten, cum refusione expensarum.

Anwalt des beclagten. Dweill sein principall propster occupationes sein advocati necessaria niet haben kunnen, bat er dilationem ad proximam.

Clagender anwaldt liest solche begerte dilation zu, mit bescheidt, das beclagter die hinc inde auffgegangene contumaciall expensas zu refundieren schuldig und mit richtlichem bescheidt dartzu antzuhalten sein soll cum submissione.

A II/25 1597

Knutgen gegen Jacob Becker.

Anwaldt clegers beschuldigt gegentheils ungehorsam auff einkomene eventualconclusion nichts handelt, repetiert acta et actitata, kundt und kundtschafft an dienlichen orten dieselb seinen principalen zu gutem

Bl. 82r

erspriessen mögen, gegen das uberig und widerwertige gemeine inredt zu halten und im pfall vom gegentheill nichts neuwes inbracht wurde, wolle er in namen Gottes hiemit in dieser sachen geschlossen haben und bit urtheill und recht.

Anwaldt beclagtens sagt wieder vermeinte einkomene eventualconclusionschrifft gemeine inredt juris et facti mit vorbehalt wo nottig darwieder in specie zu handeln und angesehen anwaldt bei angestandener habersaet mircklich und ehrhafft behindert, also die acta niet revidieren ersen und notturfftige gegenhandlung einstellen kunnen. Bat also zu dem endt terminum ad proximam zuzulassen.

Gegentheill admittit sub poena juris.

A II/25 1597

Bl. 83v

In sachen Theissen Loerer am Zinckelsputz, clegern, gegen Thoenissen Engelßkirchen, beclagten, wirdt beclagtem die gebettene citation ad videndum se absolvi hiemit zuerkant.

In sachen Jacoben Schlierbach gegen Dederichen Kereß et consortes inherieren richter und scheffen dem hiebevur, am 25ten february, ge[ge]benem bescheidt, dergestalt, das cleger selbigen ein begnuegen thun solle, ehe und zuvor er ferner in dieser solle angehoert werden.

In sachen Herman Manchwercks, clegers, gegen Johann Tuchscherer, beclagten, wirdt beclagtem hirmit aufferlacht negsten gerichtstags auff einkomene articulierte clagh zu respondieren und darneben clegeren jetzo mit diesem zweier gerichtstagh contumaciall expensas zu refundieren.

Bl. 83r [Leerseite]

A II/25 1597

Bl. 84v

Martis 6. may.

[*Herman*] Manchwerck gegen Tuchscherer.

Anwaldt des beclagten ubergab responsiones unarum annexis exceptionalibus, bat inhaltz.

Cleger bat copiam ad proximam necessaria faciendi obtinuit.

[*Jacoben*] Schlierbach gegen [*Dederichen*] Kereß.

Anwaltdt der beclagten beschuldigt gegentheils ungehorsam jungstem decreto niet parierend, bat in contumaciam sich von angestalter clag zu absolvieren und gegentheill ein ewig stilschweigen einzubinden mit erstattung kost und schadens.

A II/25 1597

Clagender anwaltdt sich des ungehorsams zu purgieren und dem decreto zu parieren, auch in der heubtsachen furderlich zu procedieren, stelt zuvor caution die judicio sisti et judicatum solvi m[eister] Thoenissen Hollenschmit, burgern, alhie gegenwortig und mocht constituirter anwaltdt Jorgen Mey erleiden, was alhie gerichtlich interloquendo vel diffinitive erkant, das ime solches an seine behausung der gebur insinuiert werde, substituirt darneben Bartholomeum

Bl. 84r

Stails ad agendum et defendendum in meliori forma und in macht habender constitution und jetzgethanen substitution dan durch die adeliche scheffen vorlengst erkennen und am 19ten novembris [15]96 gerichtlichen inherierten decreto beclagten zu parieren und zu respondieren antzuhalten.

Anwaltdt der beclagten ubergab excensionalus aus was ursachen seinen principalen auff einkomen libell zu antworten niet schuldig, bat inhaltz zu erkennen.

Ex adverso bat copei und abschrift obtinuit.

Knuetgen gegen Eck.

Anwaltdt beclagtens ubergab deduction und eventualconclusionschrift, bat inhaltz zu erkennen.

Schnitzler gegen [Heinrich] Steisser.

Clagender anwaltdt bat uff jungst gethane submission resolution und erkentnus.

Beclagter bat gleichfals resolution et cetera.

Auß mangel der scheffenstull niet vollig bekleidt gewesen, ist dißmall anstehen verblieben biß zum negsten.

A II/25 1597

Bl. 85v

[Huprecht] Bergh gegen [Johan] Flach.

Cleger cum ratificatione actorum hat in meliori forma constituirt Hardtlinium zur Burg, dieses gerichts procuratorm ad agendum et defendendum cum potestate substituendi.

Zinckelsputz gegen [Thoeniß] Engelskirchen.

Clagender anwaltdt vermögh beschehener designation und nomination bat seine zeugen in eidt auffzunehmen und vermögh einkomener positiones zu verhoeren und ire aussagen fleissig zu vertzeichnen.

Dargegen anwaltdt des beclagten seine interrogatoria cum protestatione eingeben und gebetten, wie darbei zu ersehen.

Bl. 85r [Leerseite]

A II/25 1597

Bl. 86v

Martis, 10. juny.

Knuetgen gegen Eck.

Anwaltdt beclagtens produciert in contumaciam auff sein jungst exhibierte deduction und eventualconclusionschrift nichts handlent. Bat in achtung dessen ungehorsams seinen principaln von dem vermeinten rechtstandt und angehenckter action mit recht zu erledigen und gegentheilen ein ewig stilschweigen auffzulegen cum refusione expensarum de futuris protestando.

Johan Witzhelden gegen Dederich Schomecher.

Anwaltdt clegers reproducirt erleubtes und durch ~~Reinharten~~ Thoenissen, bott, beschehen citation oder vor gebot gegen Dederichen Schomecher. Bit denselben botten umb relation antzuhoren von ursachen solcher

citation. Beclagt sich, das derselbig Dederich Schomecher, beclagter, ime von abgeholtten vorgestreckten oder geborgten fellen auß einer gehaltener finalrechnung sub dato [15]96 laut seines schultbuchs 86 Gulden colnisch, dan noch 15 Marck, wegen zweier stucker leders particulariter von einem kofell zu lohen einen Gulden. Und also die summa von 90 ½ Gulden, 6 Albus berechneter und liquidierter schult schuldig verblieben, mit bit, beclagten zur betzalung derselben entweder gutlich zu erinnern oder sunst mit Bl. 86r dartzu nottig executionsmitteln auß richtlicher autorität zu vermogen zu pellieren und antzuhalten, mit erstattung der unkosten vom kunfftigen protestierendt.

Der Bott auff beschehene abfrug hat referiert, das er das gebott des beclagten hausfrau in das haus gethan und sie angenommen.

Schnitzler gegen [Heinrich] Steisser.
Clagender anwaldt bat auff jungst gethanem rechtsatz resolution.

Ex adverso bat gleichfals segnitur fol. 6, sequente decretum et cetera.

[Johann] Hupsch gegen [Johann] Meyß.
Anwalt des Appellanten wie auch des appellaten baten hic inde, auff gethanen rechtsatz resolution seguit eodem fol: ut supra decretum

[Peter] Muller gegen Reichenstein.
Beide partheien haben ire sach dem gantzen gericht ausserhalb den personen, wilche der beclagtinnen und iren kindereren verwandtlich zugethan, zu einem guetlichen außspruch compromittirt und veranläßt, in maissen beidertheils procuratoren vorgetragen.

A II/25 1597
Bl 87v
Zinckelsputz gegen [Thoeniß] Engelskirchen.
Clagender anwaldt sein vorhin gerichtlich eingewendte action zu verthedigen und beschenit zu machen. Stelt zu zeugen vor ut in designatione mit vorbehalt, da nottig vor der zeugen außsage publication weiter kuntschafft zu fueren und unpartheische der sachen verstendige werckmeister bei dem augenschein der streitiger gebrechen und was daselbst demonstriert werden soll den Herrn richter und scheffen so dartzu deputirt werden möchten beizuordnen, mit beger die zeugen auffzunehmen, zuzulassen und da sei vom gegentheill des eidtz niet erlassen werden möchten, zu beeiden und auf die positiones so woll als auch des gegentheils ingebene interrogatoria zu beeiden und deren außsage zu beschreiben.

Anwaldt des beclagten bat die zeugen zu vereiden und woll sich sowoll gegen deren personen als auch ire aussagen zu excipieren und aller notturfft rechtens vorbehalten haben. Repetiert jungst ubergebene interrogatoria, bat wie darin gebetten.

Daruff erschienen Emmerich Vaßbender, Johan Tuchscherer, Thoenis Peler und Thoenis Scharrenbrant und haben in forma juris inviirt.

A II/25 1597
Bl. 87r
Dieweill Dederich Schomecher gegen Johann Witzhelden niet vorkomen und cleger umb die zweite citation ime zu erleuben angehalten, ist selbige zugelassen.

[Johann] Roß gegen [Johann] Breuser.
Clagender anwaldt repetiert den zunegst am 6ten marty gepfelten bescheidt und interlocutoria. Und obwoll die gegentheilen demselben zu parieren folgens, am 22ten aprilis, acta presentirt, so sein doch dieselb der gebur niet compliert und wie anwaldt berichtet, niet vorbracht, also das dieselb acta unparteischen rechtsgelerten zugestalt werden kunnen. Und dweill anwaldt principalen sich dardurch befuelen, das die gegentheilen dieser sachen gefarhliche verlengerung auffsuche, dessen sie sich dan zum höchsten beschweren und ferner beschwert zu werden besorgendt, mit dienstlicher bitt ungeachtet alles was die

gegentheilen ferner vor verlengerung inwerffen mochten, dem decreto zu inherieren und crafft desselben ire acta einseitig den rechtsgelerten zuzustellen. Und im pfall solches uber hoffnung niet geschehen solte, so woll sich anwaldt in namen wie oben de denegata justitia de gravamina et appellando de inutilibus expensis damnis.

A II/25 1597

Bl. 88v

et interesse und das er dessen gefehrlichen vertzugs halben sich bei seinem ehrwürdigen gebietenden Herrn beclagen wolle, zum zierlichsten betzeugt haben. Begert einen sicheren tag, wanehe die acta überschickt werden sollen, anzustellen,

Ex adverso sagt, impfall, das ubergebene acta dieserseids niet durchaus compliert, bat er dieselbige damit dieselbige den rechtsgelerten zugestalt, integra zu complieren und gleichfals innen sicheren tagh, wannehe solche acta den rechtsgelerten zugestalt werden sollen, zu ernennen.

Ex adverso repetiert priora und begert resolution.

In sachen Johann Roß und seines zustands, clegern, gegen curatorm Breusers, beclagten, sollen beidertheils acta visitiert werden. Und wofern dieselb, wie angeben, niet compliert, sollen dieselb furderlich compliert werden, dergestalt, das selbige inwendich dieses und negsten gerichtstags den rechtsgelerten unseumlich sollen zugestalt werden. Und wofern einich theill hierin seumich erfunden wurde, soll alßdan dieweniger niet dem am 26ten marty gebenem decrets nachglebt werden.

A II/25

Bl. 88r [Leerseite]

Bl. 89v [Leerseite]

Bl. 89r [Leerseite]

A II/25 1597

Bl. 90v

Lunae, 23de Juni [1597].

Als propter absentiam des procuratoris [Bartholomeum] Stails dieser gerichtstagh der gebur seinen vorgang niet gewinnen mögen, so ist doch dieweniger niet den anderen procuratoren Hartlinio durch richter und scheffen erleubt, in nachbenenten sachen seine habende producta einzugeben, auch bevolhen und zugelassen den gegentheilen darvon copei mitzutheilen.

Knuetgen gegen Eck.

Cleger hat ein submissionschrift eingeben und gebetten, wie darin gebetten worden.

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Cleger hat seine habende originalhandtschrift oder obligation nochmals eins mit einer conclusionschrift exhibiert und gebetten wie darin und sunst zu mehrmalen gebetten worden.

Bl. 90r [Leerseite]

Bl. 91v [Leerseite]

Bl. 91r [Leerseite]

A II/25 1597

Bl. 92v

Pronunciatum, 10. juny, anno et cetera [15]97.

In sachen Herman Schnitzlers, clegern und iniuriaten gegen Heinrichen Steisser, beclagten und iniurianten, auff die beiderseidtz hiebevorder unterscheidliche submissiones und rechtsatz ist der bescheidt, das cleger seinem erbieten nach libellum nemen ar.... additionalis mittell eidtz betheuren soll, wie dan gleichfals dem beclagten hiemit auffgelegt wirdt ad libellum actoris singulariter singulis ar...is per verbum dit vel non ...dit zu respondieren. Und sowoll solche als auch letztlich am elfften marty ad additionales a.....s ubergebene

responsiones dienta juramento zu affinieren, den hinc inde also vorgangen soll ferner geschehen, was recht ist.

In sachen Johann Hupsch van Gymnich, appellanten, gegen Johann Meyß, burgern der stadt Collen, appellaten, wirdt jetzgemeltem appellaten hiemit auffgelegt auff des appellanten ubergebenes libelli articulos personaliter zu antworten, dem vorgangen soll ferner geschehen, was recht ist.

Bl. 92r [Leerseite]

A II/25 1597

Bl. 93v

Martis 2. septembris [1597].

[Huprecht] Bergh gegen [Johan] Flach.

Clagender anwaldt repetiert jetz inkomenes gebot durch Reinharten, bott, geschehen und bat den botten davon relation zu thun antzuhalten und beschuldigt gegentheils ungehorsam auf die jungst einkomene recognition und eventualconclusion sein notturfft niet vorbrengendt und bat in contumaciam dieselb vor bekant zu halten und zu erkennen, wie darin und sunst apud acta gebetten.

Anwaldt beclagtens sagt wieder solche vermeinte einkomene recognition und eventualconclusion gemeine inredt rechtens, mit vorbehalt darwieder nach notturfft in specie zu handeln.

Dweill aber seines principalen advocat so binnen der stadt Collen seßhafft, wegen der abscheuwigen kranckheit hinab gehn Dusseldorff sich begeben, also das man vor dißmall necessaria niet vorbringen kunnen, bitt anwaldt in achtung disser terminum ad primam zu verstrecken und zuzulassen.

Wilchs der gegentheill zugelassen, und hat der bott referiert, das er beclagtes schwester das gebot angemelt hab.

A II/25 1597

[Herman] Schnitzler gegen [Heinrich] Steisser.

Clegere erscheindt, jungstem decreto zu parieren. Ist er urbuttig, seine clagh und additionallarticulen jetzo per juramentum zu affirmieren, wie er dan auch alßbaldt darauff seine clagh und additionallarticuli, so ime deutlich vorgelesen worden, mit leiblichem eidt also wair und beschaffen zu sein bethauret.

Bl. 93r

Und dweill gegentheill diese sach mutwillig auffhelt, beschuldigt gegentheils ungehorsam jungstem decreto niet parierendt. Bat in contumaciam seine clagt und additionall fur bekant zu halten und zu erkennen, wie darin gebetten und das solchs billich zu erkenntnus stellendt.

Ex adverso sagt anwaldt unschuldigen beclagtens, das er bei jetziger audientz seine notturfft vortzubringen ehrhafft verhindert, colligiert also terminum ad primam und begert denselben zuzulassen.

Clagender anwaldt sagt dargegen, das dieser gerichtstag vor acht tagen in der Kirchen außgeruffen sei und beclagter auch inlendig, also gegentheils vortragen ungeachtet er vor ungehorsam zu erachten und clegers articuli vor bekant zu halten sein. Solches zu erkenntnus stellendt.

Beclagter repetiert priora und bat wie oben.

Ist in bedencken genomen ad primam.

A II/25 1597

Bl. 94v

Johann Witzhelden gegen Dederichen Schomacher.

Cleger repetiert jungst, am 10. juni, beschehen und ingedingte clag und schultforderung, laut und inhalt seines schultbuchs und ist urbuttig solch schultbuch per juramentum zu affinieren. Und dweill der gegentheill und beclagter Dederich Schomecher nichts erheblichs darwider vorbracht, vilweniger betzalung gethan oder willen geschafft, so bit er in contumaciam solche sult vor liquid...t und bekant zu halten und innen, beclagten, zu unverlengter betzalung derselben vermittels richterlicher erkenntnus antzweisen cum submissione.

Ist erkent, das cleger den beclagten a novo (dweill ime des vorgebot in persona niet geschehen) soll citieren lassen.

Manchwerck gegen Tuchscherer.

Anwaldt beclagtens beschuldigt gegentheils ungehorsam, seine clagh niet beweisendt. Bat in contumatiem innen von alsolche clagh cum refusione expensarum zu erledigen.

Clagender anwaldt den vermeinten beschuldigten ungehorsam abzulehnen, ubergab zedulen in scriptis und bat inhaltz zu erkennen.

Ex adverso copiam et obtinuit.

A II/25 1597

Bl. 94r

Theis am Zinckelsputz gegen Johann Schomacher.

Cleger repetiert seine hiebevur ubergebene clagt und dem gegentheill durch Reinharten beschehen vorgebot und exhibiert dieselbe clag alhie gerichtlich in couvert mit bitt, dieselbe zu restituieren gestalt, dieselbe zu negstkunfftigen gerichtstagh formaliter vorzubringen. Und beschuldigt des gegentheils ungehorsam, darauff nichts handelt. Bat also in contumatiem die clagt vor bekant zu halten und gegentheilen zu geburlicher re.....ation neben erstattung kost und schaden antzuweisen.

Beclagter bat copiam obtinuit und hat der bott referiert, das er dem beclagten Schomecher das gebot selbst gethan und er angenommen hab.

A II/25 1597

Bl. 95v

Martis, 2. december [1597].

Manchwerck gegen Tuchscherer.

Anwaldt beclagtens sagt gegen des clegers jungst eingelachte exception gegen responsiones generalia und leist dieselbige in seinem werdt und unwerdt berauwen und sagt in specie dargegen, das er auff clegers ubergebene articulen gnugsam geantwort und ferner daruff zu antworten niet schuldig. Beschuldigt gegentheils ungehorsam, seine clag niet beweisendt. Bat in contumatiem sich van angestelter clagt zu erledigen und gegentheilen ein ewig stilschweigen, mit erstattung kost und schadens einzubinden. Das solchs billigh zu erkenntnus stellendt.

[Theissen Loerer am] Zinckelsputz gegen Engelskirchen.

Beclagter bit der gefurter kundt und kundtschafft copiam et terminum ad primam contradiendi.

[Peter] Muller gegen Reichenstein.

Clagender anwaldt sagt, dieweill die beclagten sich in guetliche handlung sich einzulassen niet gemeint, repetirt acta et actitata

Bl. 95r

neben kundt und kundtschafft an dienlichen ortern, das uberig per generalia juris et facti ablehnendt, erbietendt darneben clegere in supplementum probationis ire clagt per juramentum zu affirmieren, bittendt innen denselbigen eidt zuzulassen, mit recht zu zuerkennen und das solchs billich zu erkenntnus stellendt.

[Huprecht] Bergh gegen [Johan] Flach.

Anwaldt clegers beschuldigt gegentheils ungehorsam auff einkommen recognition und eventualconclusion notturfft niet vorbringendt. Und bat in contumatiem dieselb vor bekant zu halten und ime citationem ad videndum se immitti ex primo decerto zuzuerkennen, das solchs billich zu erkenntnus stellendt.

Nachdeme der gegentheilen procurator Bartholomeus Stails zu diesem gerichtstagh niet erschienen sonder sich in scriptis excusieren lassen, ist bevolhen, innen zu negst anstehenden gerichtstagh (wilcher auff sch....st kunfftigen montag post Trium Regium des jaires [15]98 sein und gehalten werden solle) abermall zu beschreiben, und was heutigs tags muntlich proponiert ex prothocolle copeilich mit zu ubersenden.

A II/25 1598

Bl. 96v

[Herman] Schreiner gegen [Heinrich] Steisser.

Folgens am samstag, den zehenden monats january, im jair tausentfunffhundertneuntzigacht, dem hiebevur, am zehenden juni verwichen siebenundneuntzigsten jairs ergangenen decret zu parieren und ein begnuegen zu thun, durch uns, Peter Worm und Rolandt Ley, respective richter und scheffen dieses adelichen delegierten gerichts Siegbergh, ist obgenanter Heinrich Steisser, beclagter, vorgeheischen, warauff er gehorsamlich erschienen und hat auff seines gegentheils Herman Schnitzlers, clegers, sowoll auff die ubergeben additionellarticull als einkomen claglibell personlich mit bethaurung seins leiblichen geleisten eidtz respondiirt und geantwort, wie folgt.

Den ersten articull des libels gleubt wair sein.

Den zweiten, alßvill sein beclagtes person (ausserhalb dieser streittz) betrifft, gleubt, das er innen nehemals beleidigt hab. Wie er sich sunst gegen andere verhalten sei frembder geschicht und ime unbewust.

Den dritten beantwort wie den zweiten.

Den vierten gleubt niet wair sein.

Den funfften gleubt gleichfals niet wair sein.

Den sechsten ausserhalb das beclagter seines erlittenen schadens wegen verlornen korns sich vilfeltig beclagt, gleubt niet wair sein.

A II/25 1598

Bl. 96r

Der siebendtes sei frembder geschicht. Dan was der burgermeister Ackerbach auf clegers angeben mandiert oder sich erclert, sei ime, beclagten, unbewust und gleubt derwegen niet wair sein.

Den achten gleubt, das er auß bevelch und erleub seiner obricheit angetzogene beschickung gethan und ferner niet wair sein.

Den neunnden gleubt wair sein.

Der zehendten gleubt, das er, beclagter, vor und nach bei jederman sich seines erlittenen schadens beclagt und darbei gesagt, das er niemandts als clegern, wilcher den schlüssell vom haus Starckenbergh gehabt, darauß der schade beschehen, dafur antzusehen wiste (wilches doch animo iniuriandi niet beschehn) und ferner niet wair sein.

Darnach ist beclagter auff die additionnallarticulen verhört. Darauff ingleichem muntlich respondiirt und geantwort als nachfolgt.

Den ersten gleubt beclagter, das die beschickung auß bevelch des Herrn burgermeisters Ackerbach selig geschehen und ferner niet wair sein.

Den zweiten gleubt wair, jedoch das solchs amino iniuriandi niet beschehen sei,

Bl. 97v

den dritten, ausserhalb das er, beclagter, clegern fur den theter solt gehalten haben, gleubt wair sein.

Des vierten kann er sich niet entsinnen, jedoch alßvill sein beclagtes hausfrau innen dessen erinnert, gleubt wair sein.

Den funfften beantwort wie den vierten.

Den sechsten gleubt als cleger vor etlich kremer einmaill ein viertel weins, so er noch schuldig bei ime, beclagten, auffgesprochen, das domals des verlornen korns halber woll anmahnung (doch niet amino iniuriandi) geschehen sein, und ferner niet wair zu sein.

Des siebendten wisse er sich niet zu entsinnen und gleubt also niet wair zu sein.

Den achten gleubt niet wair sein. Und da er gleich gesagt (so ime doch unbewust) er hielt innen fur den man und principalen, er solt ime das korn betzalen, so verhofft er doch, das er daran (in ansehung seiner bei dem zehendten articuell des libels gethaner responsion) niet soll zuvill gethan haben.

Den neunnden gleubt, das er sich seines schadens beclagt und anders niet wair sein.

Bl. 97r

Der zehendte sei frembder geschicht und derwegen niet beantwortlich.

Den elfften glaubt niet wair sein und referiert sich desfals ad acta.

Da nun vorgesetzter maissen ein oder mehr articullen niet gnugsam beantwort, wolle beclagter den oder dieselbige mit dem wort gleubt niet wair sein durchaus beantwort haben.

Bl. 98v [Leerseite]

A II/25

Bl. 98r [Leerseite]

**Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 - 1662
der Stadt Siegburg,**

A II/26

**Teil 1
1598-1599**

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
27. Mai 2003**

**Kierspe
2003**

A II/26, Gerichtsprotokollbuch 1598-1612, 206 Bl./412 S.,
 15 Bl. 16. Jh.,
 191 Bl. 17. Jh.,
 90=LXXXX od XC

Originale leserlich! Auf den Kopien Tinte durchgeschlagen und daher zum Teil unleserlich

Bearbeitungsstand, 1. Juni 2003

Bl. 1v [Leerseite]
 Bl. 1r [Leerseite]
 Bl. 2v [Leerseite]
 Bl. 2r [Leerseite]
 Bl. 3v [Leerseite]
 Bl. 3r [Leerseite]
 Bl. 4v [Leerseite]
 Bl. 4r [Leerseite]
 Bl. 5v [Leerseite]
 Bl. 5r [Leerseite]

A II/26 1598

Bl. 6v

Anno et cetera [15]98, lunae, 12. january.

[Huprecht] Bergh gegen [Johan] Flach.

Clegender anwaldt repetirt gethane citation ad vidandum immitti, bat den botten Reinhardten davor relation zu thun und beschuldigt ferner gegenheils ungehorsam auf einkommene eventualconclusion seine notturfft niet vorbrengend, repetirt acta et actitata an dienlichen ortern gegen das uberig generalia juris et facti sagend bat in contumaciam dessen gegenheils außbleibens die sach vor beschlossen zu halten und darin zu erkennen, was recht [ist].

Reinhardt der bott hat referiert, das er am negstverschieden donnerstag beclagten Johan Flachen persoenlich das gebott fur der Holtzportzen auff der strassen gethan, wilcher daruff geantwort, er wurde sich das gedings abthun und seine stieffson an seine platz stellen.

A II/26 1598

Bl. 6r

[Theis Loerer am] Zinckelsputz gegen [Thoeniß] Engelskirchen.

Martis 27. january [1598].

Clagender anwaldt sagt wieder des gegenheils jungst den zweiten decembris verwichen [15]97ten jairs gehaltenen termin, das sein principall seine kundtschafft noch niet expediert, sondern da nöttig auff demonstration des augenscheins, neben etlichen dieses gerichtzgliederen unpartheische werckmeister begert, liest darumb noch zur zeit die gebettene außsage der zeugen niet zu bit biß davan acta zu conscribieren und seinen principalen zuzulassen.

Reichenstein gegen [Peter] Muller.

Anwaldt [des] unschuldig beclagten sagt, das unbefugter cleger seine vermeinte intention ungefehr mit sieben zeugen zu beweren understanden und dieselben aussagen vorlengst publiciert und vort biß zu dem beschlus der sachen procediert, also das vermeinter cleger mit weiter kuntschafft vortzubringen vermogh der rechten niet antzuhoeren, vilweniger sein vermeintlich anerbotten eidt in supplementen probatinis geschaffener sachen noch zuzulassen.

Und sagt

Bl. 7v

anwaldt wider gegenheils jungst einbrachte schriftliche conclusion generalia juris et facti. Repetiert darauff acta actitata quatenus pro und sonderlich seiner principalen vorlengst in einbrachte und im rechten wolbegrundte exception genant persones et dicta testium und dabei angehenckte eventuellconclusionschrift. Bitt inhaltz derselben zu erkennen und diffimative zu procediren was recht und billich ist und wie sunst zu mehrmalen bei den acten gebetten werden. Satz zu erkenntnus.

A II/26 1598

[Herman] Manchwerck gegen [Johan] Tuchscherer.

Clagender anwaldt repetiert seines principalen vorlangst exhibirte und bei dem prothocolle erfindtliche iniuri und sch.....lagt. Und obwol beclagter und iniuriant sich excipiendo darwider zu bearbeiten understanden und sunsten dabei unrichtig und wieder form der rechten respondierts, so sein doch solche responsiones niet pure simpliciter entweder cathgorice sondern mit fast schmelichen verbottenen anhangen vermischet, derwegen dan clagender anwaldt in namen

Bl. 7r

seines principalen von abermalichen schriftlichen zugefuegten iniurien außdrucklich sich betzeugen thut, bit also beclagter und diffamanten, vermögh des Heiligen Reichs ordnungh, auff vorgemelt claglibell pure simpliciter et cathgoria und ohn anhang durchs wort glaub wair oder niet wair sein absenis seines advocaten und procuratoren, dweill die sach in seinem gewissen berawet und wie in schmachsachen sich geburt auch unverhindert seiner vermeinter exception zu personlicher antworth antzuhalten und das solchs billich zu erkenntnus setzendt.

A II/26 1598

Bl. 8v

Martis 10. february.

[Huprecht] Bergh gegen [Johan] Flach.

Clagender anwaldt repetiert nochmals sein jungst getane vortragens und bit in contumaciam ime immissionen ex primo decreto zuzuerkennen und das solchs billich zu erkenntnus stellendt.

Anwaldt unschuldigen beclagtens sich das vermeintlich angeclagten ungehorsams zu entschuldigen, ubergab schriftlichen receß, bat inhaltz zu erkennen.

Anwaldt clegers sagt, dweill beclagter zu vilmalen ungehorsam außblieben, soll er niet gehort werden. er hab dan expensis contumaciales refundirt.

Ex, sagt, dweill seine principall seinen advocaten niet bei handt haben noch gebrauchen kunnen, auch anwaldt hiebevoren wegen unvereidlicher ehrhaffter hieher niet erscheinen kunnen, also das der vertzogh niet bei seinem principalen gestanden, derwegen die geforderte expensis zu refundieren niet schuldig.

Ex, repetiert priora und bit copiam eingelegte receß obtinirt.

A II/26 1598

Bl. 8r

[Cathrin] Reichenstein gegen Müller.

Zu unschult beclagtinnen anwaldt repetiert jungst gehaltenen termin und bit erclerungh.

Ex, sagt wieder gegentheils jungst vorbrachte allegata generalia juris und sagt, das deren ungeachtet clegern iuramentum in supplementum probationis zu deferieren und das solchs billich zu erkantnus stellendt, ist in bedencken genomen, dweill der scheffenstull niet vollig bekleidt gewesen.

Manchwerck gegen [Johann] Tuchscherer.

Cleger erhelt jungsthin gehaltenen termin und bat im macht dessen gegentheilen zu personlicher antworth, wie darin gebetten, antzuhalten.

Beclagter repetiert sein jungst gethanes vortragen und sagt, das er auff einkomene clagarticulen gnugsam geantwort und ferner darauff zu antworten niet schuldig und das solchs billich zu erkenntnus stellendt, ist in bedencken genomen ad proximam.

Zinckelsputz gegen [Thoeniß] Engelskirchen.

Cleger repetiert jungst gehaltenen termin, bat complementum actorum cum protestatione

Bl. 9v

quod nihil fiat aut decaernatur nisi habitis actis de..... conscriptis auch da nöttig, weiter zeugen zufueren.

Ex, bat gegentheils jungst und jetzigen vortragens copei und terminum ad primam necessaria vortzubringen obtinirt.

9r Leerseite

A II/26 1598

Bl. 10v

Luna 23. february [1598].

[Huprecht] Bergh gegen [Johan] Flach.

Clagender anwaldt gegen gegentheils ubergebenen schriftlichen receß, ubergab materiam in scriptis, bat inhaltz.

Ex bat copei und abschrift et terminum ad primam necessaria faciendi obtinirt.

[Peter] Muller gegen [Cathrin] Reichenstein.

Unschuldige beclagten anwaldt bat uber jungst beiderseitz gethanen rechtsatz und den Herrn scheffen damals genommenen bedencken resolution.

Clagender anwaldt bat gleichfals.

[Herman] Manchwerck gegen [Johan] Tuchscherer.

Clagender anwaldt bat uber jungst gethanen rechtsatz die verfaste interlocutoria zu publicieren

Anwaldt beclagtens bat gleichfals.

A II/26 1598

Bl. 10r

[Theis] Zinckelsputz gegen [Thoeniß] Engelskirchen.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam wieder jungst an seiden clegers gehaltenen und damals gegentheilen copeilich mitgetheilten termin nichts handlent, bat in contumaciam ime dieses tags kosten zuzulegen und sunst zu geschehen, wie apud acta gebetten worden

Anwaldt des beclagten, dweill cleger mit seiner heußlicher wonungh niet seßhaftig, woll sich beclagter bezeugt haben das cleger niet soll gehort werden, er hab den procuratoren ad causam constituirt und domicilien elegirt.

Wan solches beschehen erbeut sich beclagter zu aller notturfftiger handlung alßdan vorzukomen und das solchs billich zu erkentnus stellendt.

Ex, sagt wieder gegentheils vobringen generalia woll dasselb an seinen principalen gelangen und was zulassigen rechts der gebur erfüllen, bat dartzu zeit biß zum negsten und destoweniger niet wie zu mehrmalen gebetten, seinen principalen complementum actorum zuzulassen, cavirt sunst de rato und bleibt bei recht.

A II/26 1598

Bl. 11v

[Hermann] Schnitzler gegen [Heinrich] Steisser.

Clagender anwaldt ubergab designationen et nominationem testium und bat dem gegentheilen terminum seine interrogatoria, da er wolle, zu ubergeben antzusetzen.

Ex procurator allega... sa non habere mandatum agendi.

A II/26 1598

Bl. 11r

In sachen Peter Muller, cleger, gegen Catharinen, widtwe Reichensteins sambt irem zustandt, beclagten, in ansehung das in dieser sachen an seiden clegers fast zeugen gefurt und abgehört, auch derselben aussag vorlengst publicatio geschehen und sunst auß erheblichen ursachen ~~als~~ wirdt das angebotten juramentum in supplementum probationis hiemit abgeschlagen und die sach vor beschlossen angenommen.

In sachen Herman Manchwercks, clegern, gegen Johann Tuchscherer, beclagten, auff beiderseitz beschehen vortragen und submissiones wirdt beclagten hiemit auffelacht und eingebunden, auff die einkomene clagarticulen personlich ~~mittel leiblichen~~ mit dem wort, gleub wair oder niet wair sein, zu antworten.

A II/26 1598

Bl. 12v

[Heinrich] Steisser gegen [Hermann] Schnitzler.

Anno et cetera [15]98, mercury 25. february.

Coram Petro Worm, Rolando Ley & Anthonio Breuwer, respective iudice et scabinis et cetera, hat Heinrich Steisser in sachen contra Hermannen Schnitzler in forma juris constituirt und volmechtig gemacht, Bartholomeum Stailß, ad agendum et defendendum cum ratificatione actorum et potestate substituendi et cetera. Warauff ermelter Steisser, beclagter, begert, dero jungst einkomener designation abschrift, so ime zugelassen.

Bl. 12r Leerseite

A II/26 1598

Bl. 13v

Martis 10. marty [1598].

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam uff jungst einkomene materi notturfft niet vorbringendt, bat in ratumatum zu erkennen, wie darin und sunst apud acta gebetten.

Ex nimbt fur bekant an, was in vermeinter gegentheils schriftlicher materi seinem principalen gedeut und verstanden werden. Kan, das uberig und wiederwertige aber niet gemeiner inrede rechtens ablehnendt, mit vorbehaldt, wo nottig ferner in specie dargegen zu handeln. Und dweill anwaldt an heutigen termin wege[n] ehrhaffter ver hinderung necessaria niet vorbringen kunnen, so colligiert er dartzu terminum ad primam, bit denselben zuzulassen.

Clagender anwaldt admittiert sub poena conclusionis.

Schlierbach gegen Flach.

Clagender anwaldt ubergab schriftliche notturfft und bat inhaltz zu erkennen.

A II/26 1598

Bl. 13r

Anwaldt beclagtens bat copiam obtinuit.

Manchwerck gegen [Johan] Tuchscherer.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils unfleis dem jungst gepfelten decreto niet parierendt, bat also seines principall claglibell iniuriarum vor bekant zu halten und zu erkennen, wie darin und sunst zu mehrmalen apud acta gebetten worden.

Beclagter Johan Tuchscherer erschienen, den vermeinten ungehorsam abzulehnen und jungstem decreto zu parieren, ist urbuttig ad articulos libelli personlich zu antworten. Darauff auch alßbaldt juramentum prestiert und soll hernegst terminus ad respondendum praefigirt und angestellt werden.

A II/26 1598

Bl. 14v

Martis 21. aprilis.

Bach gegen Flach.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam uff jungst einbrachte eventuallconcluisionschrift nichts vorbringendt, bat im contumatiem zu erkennen wie darin und sunst apud acta gebetten worden, im pfall auch beclagter nochmals niet erscheinen wurde. Bat imme citationen ad videndum concludi und urtheil und rechts zu gewarten zuzuerkennen obtinuit.

Manchwerck gegen [Johan] Tuchscherer.

Clagender anwaldt bit und begert ~~des gegentheils muntliche antworth, copei und abschri~~ dem gegentheill terminum ad respondendum anzusetzen, wilchs infra hinc et primam geschehen solle.

A II/26 1598

Bl. 14r

Martis 7. july.

[Theis] Zinckelputz gegen Engelßkirchen.

Clagender anwaldt widerholt den am 27ten january gethane proposition und bit nochmals terminum den augenschein intzonehmen anzusetzen und das solchs billich, stelt zu erkentnus.

Beclagter erholdt vorige gethane proposition und protestatione, das gegentheill niet soll gehort werden, er hab dan zuvor procuratoren ad causam constituiert und domicilium alegirt auch caution da judicia sisti et judicatum solvi prestirt, und das solchs billich zu erkentnus stellendt.

Clagender anwaldt bit wie gebetten und stelts.

In causa appellationis Johan Schnitzler von Winandt, appellanis.

Anwaldt des appellanten ubergab supplicationen in scriptis und bat inhaltz zu erkennen und zuzulassen.

Manchwerck gegen [Johan] Tuchscherer.

Clagender anwaldt sagt, nachdem gegentheillen hiebevoren per juramentum zu respondiren auffgelegt und bißher noch niet beschehen, als batt anwaldt gegentheillen terminum respondendi

Bl. 15v

auffzuerlegen und wan solchs beschehen clegeren copei mitzutheilen, dargegen zum negsten seine notturfft vorzubringen.

Widtwen Johan Hupsch gegen Johannem Meyß.

Anwaldt der appellantin. Dieweill ire haußwirdt in den Herrn entschlaffen, als batt anwaldt ime citationen ad videndum refumendi litera et causam gegen Johannem Meyß zuzuerkennen.

Anwaldt des appellanten ubergibt schriftliche responsiones, bitt inhaltz.

Anwaldt der appellantin bat copiam responionum et terminum ad primam contradiendi.

Schlierbach gegen Flach et cetera.

Beclagten exhibiren duplicum in scriptis, bat inhaltz zu erkennen.

Clagender anwaldt bat inbrenzens copei und zeit biß zum negsten ferner notturfft vortzubringen, obtinuiert.

A II/26 1598

Bl. 15r

[Peter] Muller gegen [Catharina, Witwe] Reichenstein.

Clagender anwaldt bat urtheill und recht.

Dieweill in dieser sachen geschlossen, stehet es nunmehr bei dem adelichen gericht, darin dafu.... zu pronuncieren et cetera.

In sachen Theissen am Zinckelputz, clegern, und Thoenis Engelßkirchen, beclagten.

Dweill diese sachen den erbgrundt und gerechtigkeit seines, clegers, behausung in der Holtzgassen betrifft und cleger dessen ein bloiß leibtzuchter ist, als soll er seinen eidumb Jacob Scholtis mit vorzustellen und zugleich ad causam zu constituieren auch domicilium zu elegiren schuldig sein.

Herman Schnitzler gegen Heinrichen Steisser.

Am sambstag, den 10ten octobris, anno et cetera [15]98, auff anhalten Herman Schnitzlers gegen Heinrichen Steisser ist durch Peterm Worm, richter publicatio, gefurter zeugen erleubt und zugelassen.

**Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 - 1662
der Stadt Siegburg,**

A II/26

**Teil 2
1600-1612**

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
21. Juli 2009**

**Kierspe
2009**

Gerichtsschreiber Johan Gulich.

Blätter: 193. Viele Leerseiten, daher beschriebene Seiten nur 335.

A II/26 1600

Bl. 16v

Martis 29ter february anno 1600.

Anno et die ut supra anstat etwan Petern Worms, als richter und scheffens, ist ubermitz den Herrn prior Duisternauw auß bevelch unsers ehrwürdigen großgebietenden lieben Herrn abten et cetera, Hermannus Walbeck zum Richter und Jorgen Schelten zum scheffen nominirt und angestalt. Darauf auch ermelter Jörgen alßbalt den gewonlichen scheffeneidt gethan und geleistet.

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Anwaldt clegers beschuldigt beclagtens ungehorsam auff die vorlangst inkomene eventuellconclusion notturfft niet vorbrengendt, batt in contumaciam dieselb fur bekant zu halten, exhibirt darneben nochmals originallrecognition durch Petern Flach, Johann Gulich, gerichtsschreibern, und Mattheis Tytten, notarius, unterschrieben und bat nunmehr, dieweill diese sach nichtig und dem gericht kundig, das anwaldtz principalen laut der obligation zue execution heubtsum und betzalung der pensionkosten und schaden verhelffen und erkant werde, und das solchs billich zu erkentnus stellent.

Ex [adverso] Flach sagt, das gegentheils vermeint vorbrengen generalis juris et facti und ist sonderlich das worts, das seines principalen sach richtig, neit gestendig, sich desfalls zu

Bl. 16r

seines principalen hiebevorn schriftlichen exhibirte producten und den gerichtlichen prothocollen un[tfangen]. Woll dieselbe dargegen hirhin repetirt haben und angesehen seinem principalen, die inen auffgelachte vermeinte recognition kundig und also derselben copei niet bedurfftig, bat gleichwoll angemaster eventuellconclusion copei et terminum ad primam necessaria faciendi obtinuit.

Becker gegen Becker.

Clagende handtwerck reassumiren irem jungsthin geubten und biß dahin aus ursachen suspendirten pa....es: Baten nunmehr ire vorhin produzierte testes auff inkomene designation abtzuhoeren und dartzu terminum ad primam zuzulassen, auch gegentheilen alßdan ad dandum interrogatoria sub poena repertionis antzusetzen.

Beclagter. Im pfall das sich bei dem prothocollo niet befindt, das Wilhelm Becker gegen vorgestalte zeugen geburliche interrogatoria ubergeben hat, alß bat er dilationen ad primam obtinuit.

Herman Schnitzler gegen Steisser.

Cleger beschuldigt gegentheils ungehorsam auff gefurter kundt und kuntschafft notturfft niet vorbrengendt, repetirt acta et actitata und dicta testium quatenus.

Bl. 17v

pro gegen das uberig generalia juris et facti sagendt, exhibirt acta et actitata cum rotuli, bit nach inhalt derselben urtheill und recht und zu erkennen, wie apud acta gebetten.

Ex [adverso] sagt, dweill das gericht ein zeitlanck ein stilstandt gehabt, darmit er gleichwoll an seinem habenden rechten niet verkurtzt, als bat er terminum contra personas et dicta testium et rotulum e....den zu excipiren ad primam zuzulassen obtinuit.

A II/26 1600

Bl. 17r

Leerseite.

Bl. 18v

Martis 10ter octobris [1600].

[Herman] Schnitzler gegen [Heinrich] Steisser.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam auff gefurte kundt und kuntschafft nichts vorbrengent, repetirt acta et actitata et dicta testium an dienlichen ortern gegen das widerwertig generalia sagent, und bit nach laut derselben, umb urtheill und recht.

Beclagtes anwaldt ex adverso purgando contumaciam ubergab eventallconclusionschrifft und bat inhaltz und wie sunst mehrmals bei den acten gebetten zu erkennen.

Cleger bleibt bei seinem vorigen inbrenge, daruff er auch hiemit will geschlossen haben, und bit zu erkennen, wie seinenthalben mehrmals bei den acten gebetten.

Beclagter Steisser will gleichfals zu recht geschlossen haben, mit dem vorbehalt, da nottig informationeam juris ad partem zu ubergeben. Collgirt dartzu terminum ad primam und bat denselben zuzulassen.

Becker gegen Becker.

Cleger bitten nunmehr publicationem irer gefurter kuntschafft gestalt nach notturfft ferner darnach zu handeln.

Ex adverso bat gleichfals eroffnung und abschrifft anetzogener kundt und kuntschafft.

A II/26 1600

Bl. 18r

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Anwaldt clegers beschuldigt gegentheils ungehorsam auff inkomene eventallconclusionschrifft notturfft mit vorbrendend und bat zu contumaciam die sach vor bekant zu halten und repetirt acta et actitata an dienlichen ortern gegen das uberig generalia juris sagent und bit daruff zu erkennen, was recht ist.

Ex adverso. Dieweill das gericht auß erheblichen ursachen ein gerauhme zeit suspendirt und derhalben die habenden partheien ire sach in keiner achtung ire advocaten und procuratoria biß daher niet beratschlaget, bat also gratiosum terminum zu deferiren versaß ad primam.

Clagender anwaldt admittirt terminum peremptorie.

A II/26 1601

Bl. 19v

Martis 23ter january, anno et cetera [1]601.

Becker gegen Becker.

Beclagter exhibiert exceptionales gegen personas et dicta testium, bat inhaltz.

Clegere bitten copiam ad primam necessaria faciendi.

Ullich gegen [Herman] Worm.

Clagender anwaldt sagt, dweill die versuchte guetlicheit niet zulangen ader stat gewinnen kunnen. Als hat er in namen seiner principalen acta presentirt und informatione juris ad partem und bit nunmehe zu erkennen, wie zu mehrmalen gebetten worden.

Ex adverso. Dweill beide partheien hiebevur richter an den stab getast, was dieselbige in der sachen erkennen wurden zu folgen auch stet und fast zu halten. Dweill aber solche vergleichung durch richter und scheffen niet geschehen, protestieren derwegen Worm, das in der sachen nichts soll vorgenommen werden, es hab dan richter und scheffen die guetlicheit furgenomen und zwischen beiden partheien ein ausspraich gethan.

Cleger sagen wieder gegentheils vermeint vortragen generalia juris et facti, repetirt sein voriges und batt wie oben cum submissione.

A II/26 1601

Bl. 19r

Beclagter repetiert gleichfals priora und bat wie oben.

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.
 Flach ubergab schriftlichen receß und bat inhaltz zu erkennen.

Bergh bat copiam ad primam contradicendi obtinuit.

In sachen dero erbgnahmen etwan Grietgen Ullichs van Drostorff, clegern, gegen Hermannen Worm, beclagten, wirdt recessiert beidertheils acta completa, und rubricirt dem gericht zu presentiren, daruff ferner vermogh eingangnem compromiß bescheidtz und entlichen außspruchs zu gewarten.

A II/26 1601

Bl. 20v

Martis 10. aprilis [1601].

Becker gegen Becker.

Beclagter beschuldigt gegentheils ungehorsam auff jungst eingelegte exception gegen dicta testium seine notturfft niet vorbringendt. Bit in contumaciam dieselb fur bekant zu halten und zu erkennen, wie darin und sunst apud acta gebetten.

Ex adverso. Clagender anwaldt purgando contumaciam ubergab probation confutation und eventualconclusionschrift. Bat wie zu endt derselben und sunst apud acta zu mehrmalen gebetten worden.

Ex adverso, bat copiam et terminum ad primam.

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Cleger nimbt gegentheils jungst eingelegten receß an dienlichen orten fur bekant an, gegen das uberig generalia juris et facti sagent.

Und dweill sein principall newlicher tagh acta integra bekommen und in mittels propter occupationes der advocati necessaria niet haben kunnen, bat derwegen terminum ad primam notturfft vortzubringen.

Ex adverso. Flach liest dem gegentheill den colligirten terminum zu. Und dieweill seiner-
 Bl. 20r

seitz bei dem Herrn advocaten verleußlich worden. Bat dieselb von neuwem zu conscribiren und ime umb die gebur mitzutheilen cum protestatione quod nihil fiat nisi habitis actis totaliter conscriptis cum submissione.

Cleger lest begerte dilation beclagten zu, mit protestation anwaldtz principalen uber begerte dilation nicht weiter auffzuhalten.

An dato vorschrieben ist erschienen Bartholomeus Stails, dieses gerichts vereidter procurator, und hat seinen eidt und biß hieher geleisten dienst des procurentory auffgesagt und an seine stat vurgestellt Adolph Newkirchen, wilcher anstunt, dem gericht gleicher gestalt seinen eidt gethan und das procuratorium zu vertreten angnomen.

Coram Reider, Ley et Anthonio Breuwer et cetera.

A II/26 1601

Bl. 21v

Martis 8ter may.

Becker gegen Becker.

Anwaldt clegern beschuldigt gegentheils ungehorsam non respondentis und exhibitum materiam begerendt, wie darin gebetten, dieselb vor bekant antzunehmen.

Ex adverso nimbt gegentheils exhibirte materia an dienlichen orten fur bekant an, gegen das uberig generalia juris et facti sagent, colligirt terminum ad primam in specie ferner seine notturfft vortzubringen obtinuit.

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Anwaldt beclagten repetirt jungst gehaltenen terminum und bit ferner zu geschehen, wie darin gebetten worden.

Manchwerck gegen Tuchscherer.

Clagender anwaldt repetirt jungst, am 23ten february, hingewichenen 98ten jairs gepfeltes decretum und beschuldigt darauff gegentheils ungehorsam modio juramenta niet respondierent. Bit in achtung solches ungehorsams sein claglibell fur bekant antzunehmen und zu erkennen, wie darin zu mehrmalen gebetten.

A II/26 1601

Bl. 21r

In sachen Manchwercks gegen Tuchscherer ist recessirt, dieweill diese sach ein gerauhme zeit stilgestanden und cleger seine iniuriclagt unverfolgt gelassen, als solle er gegen negstkunfftigen gerichtstagh beclagten ad resumendum litem a n....s citieren lassen.

Bl. 22v

Martis 22ter may.

Becker gegen Becker.

Anwaldt des beclagten exhibirt triplicam et respectiva eventualconclusion, bit inhaltz.

Ex adverso petit copiam et terminum ad primam statuendi obtinirt.

Manchwerck gegen Tuchscherer.

Anwaldt des beclagten sagt, dweill Manchwerck am 10ten tagh marty, des 98ten jairs ein angemaste schmehesach gegen anwaldtz principale niet procedirt und binnen der zeit rechtens niet ausfundig gemacht, dweill offtmals in der Kirchen publicirt war am rechten zuthun, das derselb auff angestimbten tagh zu recht erscheinen solt. Wan dan Manchwerck also seine sach verweilen lassen, als bit anwaldt seinen principalen von angemaster schmehe forderung in contumaciam zu absolviren und cleger derwegen perpetuum silentium mit erstattung kost und schaden zu imponieren, und das solchs billich zu erkenntnus stellendt.

A II/26 1601

Ex adverso sagt, wie das sein principall nach jungst verflossenem gerichtstagh noch niet anheim komen.

Begerent derwegen in der sachen niet zu geschehen, biß zu ankumbst desselben.

Gegentheill sagt, das Manchwerck seine sach nun in das dritte jair im stilstandt berauwen lassen, da man doch in mitler zeit, wie bei dem gericht-

Bl. 22r

prothocoll zu erschen, mit recht procedirt, bit derwegen gegentheils inredt ungeachtet zu erkennen, wie vor gebetten cum submissione.

Ex adverso, sagt, das cleger niet schuldig sei in der sachen zu procediren ehe und zuvor becagter articulis exhibitis anno et cetera [15]98, am 23ten february, personaliter modio juramento niet respondirt hat.

Anwaldt beclagtens repetirt priora und dweill sein principall personaliter respondirt und gegentheill der sachen niet vollenfaren, als batt, wie oben zu erkennen und liest obgenanten terminum weiter niet zu, als er zu recht zu thun schuldig, und stelts zu erkenntnus.

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach [und seinem Bruder].

Cleger sagt gegen der gebrueder Flachen, den 23ten january jetzigen jairs 1601 ingelegten receß generalia juris et facti und in spetie dargegen zu handlen, sagt clagender anwaldt, das die gebrueder zu dieser sachen nicht sonder Flachen widtwe ad reassumendum litera et causam citirt. Liest derwegen clagender anwaldt den eingelegten receß in seinem werdt und unwerdt berauwen und beschuldigt beclagtinnen ungehorsam auf den 23ten february anno et cetera [15]95 eingelegte eventualconclusion ire notturfft niet vorbrenget, bat in contumaciam zu erkennen, wie darin und sunst apud acta gebetten.

A II/26 1601

Bl. 23v

Ex adverso. Anwaldt protestirt nichts zu geschehen, er hab da erstlich acta totaliter conscriptis.

Clagender anwaldt sagt dargegen, dieweill die widte post obitum mariti etlich mall citiert und in der sachen niet vollenfaren, bit die sach vor beschlossen zu halten und das solchs billich zu erkenntnus stellendt.

In sachen Herman Manchwercks, clegeren und iniuriatis gegen Johann Tuchscherer, beclagten und iniurianten, wirdt beiderseidtz partheien aufferlacht, dem gericht acta zu presentieren, wan solchs beschehen soll erkant werden, was recht ist.

Bl. 23r
Leerseite

A II/26 1601

Bl. 24v

Anno et cetera [1]601, martis 18ter.

Schnitzler gegen Steißer.

Clagender anwaldt exhibirt acta integre completa. Patt nhunmehe urtheill und recht.

Clagender anwaldt repetiert terminum priorem und beschuldigt gegentheils ungehorsamb, dargegen notturfft nit vorbringendt. Patt in contiam zu erkennen, wie apud acta und sonsten gepetten worden.

Ex adverso. Beclagtes anwaldt sagt, das er nhun 2. oder 3. maln gepurliche termins gehalten auch acta integra de conscribiert und ad finem wan dan derhalben richter und scheffen seiner principalen dahin anhalten, das sie ime sein gepurlich salar..., wie preuchlich, erlagen. Alßdan erpeut sich anw[altdt], in der sachen ferners vorzuwenden was seines ampts halber ime auferlegt.

Ex contra. Clagender anw[altdt] lest des gegenanw[alt] vortragen auf sein werd und unwerdt beruhen und patt primam ad producendum via sub poena conclusionis anzusetzen und das solchs pillige zu erkantnus stellendt.

De contrario. Beclagter anw[altdt] beclagt gegent[heil] petitum zu, begerendt gleichfals zu geschehen, wie darin gepetten.

A II/26 1601

Bl. 24r

Manchwerck gegen Tuchscherer.

Anw[alt] des beclagten repetirt terminum priorem und beschuldigt gegent[eil] ungehorsamb, seine sache nit beweisendt. Pittendt in contiam sich von angestelter clagten zu absolvieren und gegentheile ein ewig stillschweigen einzubinden, alles mit erstattuns costen und schaden.

Ex adverso. Clagender anwalt saget, das er kein intum von seinen p....len in dieser sachen ichtwas zu handlen habe. Lest derwegen in ob angegeben ursachen geschehen, was rechtens.

Econtra. Der ahnw[alt] nham darauf die 2. clagt und patt 3.

Becker gegen Becker.

Anw[alt] des beclagten accusiirt contiam gegen jungst ubergebene triplicam und eventualconclusion, notturfft nit vorbringendt.

Patt in contiam zu erkennen, wie im conclusionem und sonsten apud acta gepetten.

Ex adverso. Anw[alt] clegers gibt vor und sagt, wie das er vor diesmal propter absentiam im advocati necessaria nit haben konnen.

Patt derwegen dilationem ad primam.

De contrario ad nisis sub poena juris.

A II/26 1601

Bl. 25v

[Johan] Roß gegen Bruser.

Roß repetiert der anno et cetera [1]601, ahm 22ten may publicierten recessum und patt vermög dessen dictam zu praefigieren.

Darauf richter und scheffen ir bedencken genhomen ad proximam et cetera.

Decret [*Heinrich*] Steisser gegen Schnitzler.

Recessus.

In sachen Stießer gegen Herman Schnitzler praefigieren richter und scheffen Stießer terminum infra hinc primum acta gleichfals zu praesentieren, sub poena pronunciationis ex unicis.

Bl. 25r

Leerseite

A II/26 1601

Bl. 26v

Martis 2. octobris [1]601.

Becker gegen Becker.

Beclagter repetiert terminum priora und patt nochmaln, wie dho gepetten.

Ex adverso, repetiert gleichfals jungst gehaltenen terminum und sagt ferners, wie das seinerseids principalen inmittels seinem abwesen er noch niet anheim khomen und deßwegen noch zur zeit seinen bericht nit hab konnen. Pittendt derwegen terminum necessarium contradicendi ad primum.

Stießer gegen Schnitzler.

Die g. beclagtes procurator liest terminum zu, sub poena conclusionis.

Anw[alt] bec[lagten] sagt, wie gegentheils jungst gehaltenen gerichtstage seinerseids acta, ohn vorbeheldlich ichtwas erheblichs fernerß einzuwenden, übergeben und daraußen urtheil und recht gepetten.

Als ubergibt beclagtes anwaltdt gleichfals acta ... principalis cum ad...ta eventuali conclusionem et informatione juris ad partem p.... j.... ex actis presentatis jus et justitiam sibi administrori cum expressa protestatione das gegentheill nhunmehr nichts erheblichs inzulegen zuzulassen sei und sein principal uber die gepuer nit weiter außgehalten werde.

Ex adverso. Dieweill gegentheils acta

Bl. 26r

nit compliert. Patt terminum ad primam richter und scheffen acta completa zuzustellen und alßdan urtheil und recht zu erwarten.

De contrario lest gegentheill gepettenen termin nit ferner zu, des er zu recht schuldigh, sonderlich dieweil er jungst acta sua nullo obstante exhibiert und daraußen justitiam gepetten.

Manchwerck gegen Tuchscherer.

Beclagtes anw[alt], beschuldigt gegentheils ungehorsam, seine clagt nit bew[e]isend. Patt in cntumaciam sich von beschehener clagt zu absolvieren und ime citationem ad videndum se absolvi zum negsten zu erkennen, alles mit erstattung costen und schaden.

Ex [advers]o, repetiert jungst gehaltenen terminum und sagt, das er nochmal zum uberfluß iuiuriam zu dieser sach durch den gerichtspotten Reinhardt des L[iebden] gerichtstags in seiner sach hab lassen erinnern.

Daruber sich zu des botten relation referierendt qui retulit citationem per se in personam uxoris factam.

[*Huprecht*] Berg gegen [*Johan*] Flach.

Clag[ender] anwaltdt beschuldigt gegentheils ungehorsamb, was er in dieser sach vorzupringen, notturfft nit vorpringent.

A II/26 1601

Bl. 27v

Patt in contiam die sach vor beschlossen anzunehmen und citationem ad videndum inmitti und urtheil und recht außsprechen zuzuerkennen.

Dargegen erscheidt anw[altdt] des beclagten und sagt, weil die acta consulibirt und darinnen nit erfundtlich des ...theil auf jungst ahn seitten seiner principaln ahm 23. februari jetzlauffenden jahrs eingelagten receß nit

respondiert hat, beschuldigt derwegen anw[alt] beklagter gegentheils ungehorsamb, darauf nichts antwortend. Begerndt derwegen zu geschehen, wie darinnen und sagt mehrmaln apud acta gepetten.

Ex adverso, dweill gegentheil etliche gerichtstage ungehorsamblich außpleiben, protestiert, das gegentheil nit soll gehort werden, er habe dan zuvor expensis continuales refundiert.

De contrario, sagt, wie das seinerseids acta hiebevoren bei dem Her advocato verleußlich worden und derwegen notwendig protestiert in ti nichts zu geschehen nisi habitis actis de non conscriptis, pittendt solche protestation durch richter und scheffen zuzulassen und repetiert derwegen priora, pittendt ferners zu geschehen wie darinnen gepetten.

A II/26 1601

Bl. 27r

Ex [advers]o. Dieweil gegentheils anw[altd] acta selbst de nono geschrieben und seine partheien die acta nit gelost, als solte gegentheils protestation nit zugelassen werden sonder dieselbe zu verwerffen und in expensas contiales verdambt werden, das solches pillig zu erkenntnus stellendt.

Ex contra. Petyt terminum gratiosum ad primum cum protestatione nisi infra hinc et primum necessaria nit vorwenden wirdt, zu geschehen lassen was rechtens.

Ex adverso repetirt priora und satzt.

Uff beschehene submission lassen richter und scheffen terminum zu, sub poena conclusionis.

In sachen Mannichwerck gegen Tuchscherer erkennen richter und scheffen die begerte citation.

Constitutio [*Heinrich*] Steissers gegen [*Hermann*] Schnitzler.

Stießer constituit Adolphen Neuwkirchen ad agendum et defrendendum gegen Hermannum Schnitzler cum ratificatione actorum potestate appandi substituendi et cetera et coeteris clausulis ad litem necessariis in forma actum in ordinibus mei Hermann Walbeck ante horam audi....

A II/26 1601

Bl. 28v

Leerseite

Bl. 28r

Leerseite

Bl. 29v.

Leerseite

Bl. 29r

Leerseite

A II/26 1601

Bl. 30v

Leerseite

Bl. 30r

Leerseite

Bl. 31v

Leerseite

Bl. 31r

Leerseite

A II/26 1601

Bl. 32v

Martis 27ter novembris [1601].

Becker gegen Becker.

Anwaldt clegern ubergibt quadruplia refutation et in eventualconclusionschrift, bat inhaltz und ferners gegentheill gleichfals terminum concludendi sub poena juris intzubinden.

Ex [advers]o bat copiam jetz eingelegter materien und terminen contradicendi ad primam zu statuieren.

[Johan] Flach gegen [Huprecht] Bergh.

Beclagter anwaldt exhibirt scedulam protestationis in dieser sachen seinem principalen nichts zum nachtheill zu geschehen, es haben dan H[erren] richter und scheffen hierinnen unpartheische rechtsgelerten weiters zu decreatiren consulirt quod si se... protestatione anwaldt su.... principalium de nullitate processus.

Ex [advers]o. Anwaldt repetirt decretum beschehener citation ad videndum se immitti, bat Reinhardten, den botten, davon relation zu thun.

Und dweill gegentheill ungehorsam, biß zum dritten mall aussenblieben, als bat anwaldt zu erkennen, das gegentheils principalen ante expensas contumaciales zu refundieren schuldig, und das solchs billich zu erkenntnis stellent, mit dem anhang, wan gegentheilen

Bl. 32r

alsolche expensas contumaciales refundirt. Alßdan bat clagender anwaldt, jetz eingelegter protestation copiam, alßvill anlangt, die consultation dero rechtsgelerten.

Sagt clagender anwaldt dargegen, dweill vorlangst recognition Flächen schriftlich eingelacht und notar caus... sambt diesem gericht die sach notori, das derwegen unnöttig heruber rechtsgelerten zu deputieren, wolle sich anwaldt derhalben das intilibus expensis und mutwillig auffschub der sachen betzeugt haben.

Ex adverso, repetirt priora und bat inhaltz eingelegten zettuls zu geschehen, das solches billich sei. Stelt gleichfals zu erkenntnis rechtens.

Ex adverso, repetirt gleichfals sein voriges und setzt.

Manchwerckh gegen Tuchscherer.

Anwaldt des beclagten repetirt beschehen gebot ad videndum se absolvi und bat Reinhardten, den botten, davon relation zu thun antzuhalten.

Und dweill cleger die schmehesach infra terminum juris alhie mit recht niet verfolgt, als bat beclagter sich von gegentheils unbefugter diffamation und schmelicher clagt zu absolvieren und gegentheilen derwegen ein ewigh stilschweigen eintzubinden, mit erstattung kost und

Bl. 33v

schadens zu erkennen, wie ferner bei den acten gebetten.

Ex adverso sagt, wie das er noch kein mandatum a fuer principali hat. Liest derwegen ein presenti causa geschehen, was recht ist, cum expressa protestatione quod partibus nihil publicicetum insi facto ipsuis debito satario.

Schnitzler gegen [Heinrich] Steisser.

Anwaldt beclagtens petit iam primo et secundo ex actis presentatis sibi jus et justitiam administrari, protestierendt, das er hinferner uber die gebur niet auffgehalten werde.

Ex adverso, exhibirt informationem ad partem und bat urtheill und recht.

In sachen [Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach wirdt beiden theilen zu recht aufferlacht acta completa zu presentiren, illis presentatis soll ferner geschehen was recht ist.

In sachen Manchwerck gegen Tuchscherer ist recessirt, das beide partheien acta conscribieren lassen und dem gericht presentiren sollen wan solchs geschehen soll ferner erkant werden, was recht sei.

Bl. 33r

Leerseite

A II/26 1602

Bl. 34v

Mercury 9ter january 1602.

Becker gegen Becker.

Anwaldt clegern sagt, wie das jungst am 27ten novembris negst abgelauffenen jars auff seine ubergebene materi gegentheils anwaldt terminus peremptorie et sumarie sub poena juris respondendi et concludendi die negste folgende viertzechen tag eingebunden, dweill dan gegentheills anwaldt dem nichts nachgesetzt und nun abermall gleichfals dem ungeacht ungehorsamlich außbleibt, petens ipsum non so.... pro contumaci haben verum etiam propter in..... et contumaciam in poenam declarari das solches recht sei, stellendt zu erkennenus rechtens.

Ex adverso. Wilhelm Zulph in persona ubergab information juris cum annexa petitione iuxta quam und bat wie davur in fine gebetten.

Ex adverso, repetiert jungst, am 27ten novembris, ubergebene materia. Begerendt abermall wie darin gebetten und sagt ferner, dweill gegentheill nichts mehr in dieser sachen vor weiß zu bringen dan seine gegentheilen mit seinen vergeblichen generalibus juris et facti auff die langwierige ban umbzudreiben, wie auß jetzo seiner uergebener materia und sunsten mehr apud

A II/26 1602

Bl. 34r

acta zu ersehen, bittendt, derowegen die sach beiderseidtz vor beschlossen antzunehmen und ime, gegentheilen, ferner nicht sein mutwillig vergeblich umbdreiben zu gestatten. Stelt solchs gleichfals ad decretum rechtens petems nihilominus copiam et terminum contradicendi.

In sachen Beckerhandtworcks gegen Wilhelm Becker wirdt beiden partheien von rechts wegen aufferlacht acta completa dem gericht zu presentiren, dem vorgangen soll darnach ferner geschehen, was recht sei.

In sachen Schnitzler gegen *[Heinrich]* Steisser wirdt auff beidertheils anhalten und submission dieselb sach vor beschlossen angenommen, darin mit rath unpartheilicher rechtsgelerten herneget zu erkennen und geschehen zu lassen, was recht ist.

A II/26 1602

Bl. 35v

[Huprecht] Berg gegen *[Johan]* Flach.

Anwaldt der beclagten sagt, wie das seine partheien jungst gepfeltem decreto die acta dem richtschreiber zu presentiren niet gefolgt haben und ferner in deßwegen niet angesucht. Liest derwegen anwaldt solchs ad primam anstehen.

Bl. 35r

Leerseite

A II/26 1602

Bl. 36v

Martis 22ter january, anno et cetera [1]602.

Becker gegen Becker.

Anwaldt clegern exhibirt materiam conclusionalen mit vorgehender außdrucklicher protestation quod nihil ulterius fiat nisi agnitione sigilli eines erbaren handtworcks habenden privilegien facta. Bittendt, nunmehr secundo die sach fur beschlossen auff und antzunehmen, et justitiam zu administrieren.

[Huprecht] Berg gegen *[Johan]* Flach.

Anwaldt beclagten exhibirt acta ad complendum, bittendt jungstem decreto zu glieben und ferner zu geschehen, was recht sei.

Bl. 36r

Leerseite

A II/26 1602

Bl. 37v

Martis 5. february [1602].

Becker gegen Becker.

Beclagter agnouit sigillum eines handtwercksbrieff anhangendt bona fide, leist auch denselben in seiner werdt und unwerdt berauwen.

Exhibirt ferner schriftlichen termin und batt inhaltz.

Johan Hochradt in namen des handtwercks absente procuratoris ist erschienen und hat abschrift des schriftlichen eingelegten termins gebetten und erhalten, wie auch darneben dem beclagten zugelassen und bevolhen, die begerte clausull auß dem bruchtenbuch zu extrahiren und gegenwertigen actis einzuverleiben, in maissen dan solches durch mich, Johann Guilich, als dieser sachen notarius und vereidten schreiber geschehen.

[Huprecht] Berg gegen *[Johan]* Flach.

Clagender anwaldt dem jungst am 27ten novembris gepfelten decreto zu parieren, exhibirt acta integra et completa. Bitt selbigem decreto nach der sachen zu erkenne, wie zu mehrmalen apud acta gebetten.

Bl. 37r

Leerseite

A II/26 1602

Bl. 38v

Martis 26. february [1602].

[Huprecht] Berg gegen *[Johan]* Flach.

Clagender anwaldt erwiedert den 29ten novembris gepfeltes decretum und daruff jungstlich exhibirte acta und bitt vermog des decretums urtheil und recht. Und beschuldigt ferner gegenheils ungehorsam, intrega acta niet exhibirent, bittendt in contumaciam gegenheilen ad primam sub poena pronunciationis ex unicus zu dem endt zu perfigiren und alle nullitäten zu behindern. Bat Anwaldt gegen die widtwe etwan Johan Flachen nochmals und zum uberflus citationem zu erkennen ad reassumendum litam et videndum in causa concludendi et pronunciary obtinuit.

Bl. 38r

Leerseite

A II/26 1602

Bl. 39v

rechter Rand überklebt u. teilweise unleserlich

Martis 12. Marty, anno et cetera [1]602.

Becker gegen Becker.

Anw[alt] clegern exhibirt conclusion und ablehnungsschrift jungst ahn gegenseiten einkhommer beilagen. Und will nhunmehr himitten in Gottes nhamen geschlossen haben.

Ex adverso patt copiam jetzt eingelegter materien und dilationem ad primam contradicendi.

De contrariao sagt, dieweil sin principal jungstlich conclusion geschlossen und dan negst vergangen gerichtstags in absentia seiner etliche unwahre und darzu ungehorige beilagen eingelagen, das derwegen ex adverso terminus contradicendi zuzulassen.

E contra rei. Anw[alt] sagt dagegen, dieweill dem cleger erstlich zu schliessen in allwege gepurlt und hiebevorn eventualement conclusionem vurgelegt und aber jetzo novam conclusionem exhibirt, das derowegen ime reo terminus contradicendi zuzulassen oder aber jetzo inprachte materi eincihen und das solches pillig zu erkentnus stellendt.

Ex adverso repetiert priora submittens se facientibus ad decretum.

[Huprecht] Berg gegen *[Johan]* Flach.

Clagender Anw[alt] repetiert jungst geschehens gepott gegen viduam Flach ad resumendum litem et cum sub poena conclusionis, pittend, des botten relation daruber anzuhören. qui retulit citationem in persona relicta factam.

Ex adverso sagt, dieweill gegentheill ader gebrüderen Flach den gerichtlichen proceß hieselbst biß anhero
Bl. 39r

gerichtlich zu verfolgen zugelassen und darauf der gepuer geantwortet, das dieselbe auch nhunmehr biß zu
endtllicher außtragt dero sachen denselben zu agieren zuzulassen sei.

De contrario repetiert hiebevoren gegen die gebruedere Flachen gethane proposition und protestation,
nemblich das anw[alt] principal mit der gebruedern sachen nichts zu schaffen, sonder die withib der zeit ad
resumendum litem et cam citiert, zu dem die gebruedere ire person zu dieser sachen nit qualificiert, sich
despfals ad acta referirendt, und beschuldigt der withiben ungehorsamb nit erscheinendt. Pat in contiam die
sach nhunmehr juxta decretum vor beschlossen zu halten und ex actis et actitatis zu erkennen, was recht und
das sulches pillig zu erkenntnus stellendt.

Ex contra repetiert priora und sagt ferner, wofern gegentheil einige exeption gegen personas non salis
qualificates vorzuwenden gehabt, das hiebevorn geschehen solte. Und collegiert anw[alt] bec(lagtens) weitters
hiebei dilationem ad primum qualificandi personas, wofern solches hiebevorn apud acta nit beschehen.

Ex adverso, sagt, das sein principal mit den gebruedern nichts zu schaffen, sie auch zur sachen nit citiert noch
hiebevorn im rechten vor beclagte nit ahngenhomen.

Diweil dan diese sach hiebevorn vor beschlossen angenhomen, als patt er die auch nhun vor beschlossen zu
halten und nach brieff und siegel zu erkennen, was rechtens cum submissione.

A II/26 1602

Bl. 40v *[rechter Seitenrand überklebt; Texte dort teilweise nicht mehr lesbar]*

De contrario repetiert priora und patt ime cal..... legierten terminum qualificande personas et necessaria
contradiende zuzulassen.

Hingegen weil in viduam concludiert als patt er exeptionem nit zuzulassen.

Manchwerck gegen Tuchscherer.

Anw[alt] clegers compariert de solutiono non facta und sagt, obwol ime jungstlich durch richter und scheffen
seinen principal[e]n mit pfandschafft zu verfolgen zugelassen sei, das er dennoch mit gewaldt davor
gestanden. Patt derwegen nhun zum 3ten mal, ime pfandschafft vor deser.... salary zu zuerkennen und
daruber dem botten ime solches auf gepuirliche platzen zu lieberen, abermal[e]n anzubevelhen.

P... obtinit.

In sachen Becker gegen Becker

wirdt clagender anwaldt (salva conclusione facta) copei exhibirter conclusionschrift zugelassen und
terminus ad primam contradicendi sub poena pronunciationis praefigiert.

In sachen *[Huprecht]* Berg gegen *[Johan]* Flach *[und seinem Bruder]*

wirdt dem beclagten collegirter terminus ad primam persona fratrum Flachen qualificandi zugelassen, mit
dem anhang, wofern innmittelst ire, der gebruedern personen, nit qualificiert wurden, das alßdan ex nuno die
sach vor beschlossen angenhomen sein sall.

Flachen restan ratione decreti 4 Albus.

Bl. 40r Leerseite

A II/26 1602

Bl. 41v

Martis 12ter marty.

[auf der Seite keine weiteren Einträge]

Bl. 41r

Leerseite

Bl. 42v

Leerseite

Bl. 42r
 Leerseite

A II/26 1602

Bl. 43v

Martis 23. aprilis [1602].

Becker gegen Becker.

Anwaldt des beclagten zu ablehnung jungst der cleger ubergebene eventualconclusion exhibirt ablehnung und eventualconclusion in scriptis, bat inhaltz.

Ex adverso petyt copiam et terminum contradicendi obtinuit.

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach [und seinem Bruder].

Jungst gepfelmten decreto zu glieben erscheinen beide gebrueder Flachen qualificando personas und verobligiren sich wie bruchlich dem gerichtlichen proceß der gebur gnug zu thun, jedoch mit außdrucklicher protestation und vorbehalt ires rechtens von wegen der verlauffener pension an Thilmanno Kraich als Johannem Flachen nachsatz sich zu erhollen.

A II/26 1602

Bl. 43r

Leerseite

Bl. 44v

Martis 7ter may.

[auf der Seite keine weiteren Einträge]

Bl. 44r

Leerseite

A II/26 1602

Bl. 45v

Martis 11ter juny [1602].

Becker gegen Becker.

Anwaldt des beclagten beschuldigt dero gegentheilen ungehorsam auff jungst einkomene ablehnungs und eventualconclusionschrift notturfft niet vorbrengendt, bat in contumaciam dieselb fur bekant antzunehmen und zu erkennen, wie darin gebetten.

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Clagender anwaldt auff die vor diesem presentirte acta bat nochmals urtheill und recht, darneben die gegentheilen wegen ihres mitwilligen ungehorsmane außbleibens in dieses tags ergangene gerichtliche unkosten zu condemniren, wilchs also gebettener maissen zu geschehen erkant ist.

A II/26 1602

Bl. 45r

Substitutio in causa appellationis *[Gerhardt von der] Horst gegen [Johannes] Kottenförster.*

Anno et cetera [1]602, sambstagh, den 22. juni, haben die ehrenthafft und wolerfarenen Lentz Imbers, procurator des gerichts zu Gymnich, und Andreas Halbach in namen des Edell und Ehrenvesten Gerhardten von der Horst, Herrn zum Ham, Ohrheim und Bergh, ervogten et cetera, crafft habender volmacht in appellationsachen, jetzgedachtes ihres Herrn principalen gegen Johannes Kottenforster et consortes den auch ehrenthafften und wolerfarenen Hardtlinium zur Burgh, dieses adelichen delegirten gerichts Sieberg vereidten procuratorn, substituiert, ad agendum et defendendum cum ratificatione actorum potestata appellandi et coeteris clausulis in huiusmodi causa appellationis necessarys in forma actum, in domo zum Isermarckt. Coram Johanne Reider, consule und scabino, et me Joanne Guilich, scriber judicy Siebergensi, anno et die ut supra.

Becker gegen Becker.

Am 23ten augusti anno ut supra [1602] haben beckerhandtwercksmeistere gegen Wilhelmen Zulph, conclusionalem materiam ad prothocollum exhibirt und gebetten, wie darbei zu ersehen.

A II/26 1602

Bl. 46v

Martis 10ter septembris [1602].

Horst gegen Kottenforster.

Anwaldt des Edell und Ehrenvesten Gerhardten von der Horst ~~et consorten~~, appellanten, gegen Joann Kottenforst et consorten, appelaten.

Erscheindt anwalt des appanten, repetiert hiebevord durch Andrean Halbach apud prothocollum gethane substitution, und in crafft dessen pitt in nhamen seines principalen ime citationem gegen appanten et consorten und sonsten compulsoriales ad aedendi acta ahn das gericht Gymenich zu deceruieren protestirt sonsten darvor lapsis neque labandis fatalibus nisi habitis notis in gepurlicher zeit completis.

Becker gegen Becker.

Anw[alt] des bec[lagten] nimbt vor bekanth ahn, dasjenige, was seinem princ[ipalen] gegentheils ad prothocollum ubergabener conclusion zu gutem erspriessen mag, gegen das ubrig generalia juris et facti sagendt, repetiert acta et actitata und will hiemitten in Gottes nhamen beschlossen haben, und pitt, die acta zu complieren.

Ex adverso. Anw[alt] repetiert nachmalen jungsthin 23ten augusti ubergabene conclusion, ubergab damitten rotulum dictorum testium. Pitt selbigen den actus beizufuegen und demnegsten zu geschehen, was rechtens.

A II/26 1601

Tuchscherer gegen Manchwerck.

Beclagter anw[alt] doen ahm 27ten novembris anno et cetera [1]601 gefeltem decreto zu geliebert, beschuldigt gegentheils ungehorsamb dem decreto nit parierendt. Repetiert priora

Bl. 46r

und patt nhunmehr sich ab instatia judici zu absolvieren, und ~~patt~~ gegentheil perpetrum silentiomi zu imponieren cum expensarium condemnatione.

A II/26 1602

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Clagender anw[alt] beschuldigt gegentheils ungehorsamb jungstem decreto nit parierendt expensas contiales refundierendt. Patt in contiam urtheil und recht.

[Gerhardt von der Horst gegen Johann Kottenforster]

In sachen des Edlen und ehrenvesten Gerhardten von der Horst, appaten, gegen Johann Kottenforst et consortes, appanten, werden dem appanten begerte citation et compulsariales in forma decerniert.

In sachen Becker gegen Becker nhemen richter und scheffen uf beschehene submission und conclusion die sach vor beschlossen auß und ahn, statuierendt hinc inde primam prefantandi acta.

[Tuchscherer gegen Manichwerck]

In sachen Tuchscherer gegen Manichwerck mandieren richter und scheffen clagenden Manchwerck zu citieren ad videndum in... concludi et pronunciari et cetera.

A II/26 1602

Bl. 47v

Huprecht Berg gegen Johan Flach und seinem Bruder].

In sachen Ruprechten Berg, cleger, gegen fraters Flach als intervenierten gegen relicta Johan Flachen, beclagtinnen, mandieren richter und scheffen ex officio beclagte intervenienten, wie auch die principallbeclagtinne schriftlich zu cetieren ad videndum in illorum contiam, die sach vor beschlossen ahnzunehmen und darinnen diffinitive zu pronunciren et cetera.

Eodem anno et die ex commissione reverendi domini abbatis et cetera, ist der ehrenthafft und wolerfarene Conradus Richardt, procurator des heubtgerichts Pfortz, auch alhie am adelichen delegirten gericht procurator zu sein, angenomen und hat darauff in gewonlicher form sein juramentum geleist.

Anno et cetera [1]602, am 23ten septembris.

Vor Johann Reider, burgermeister und scheffen, auch vur Johann Guilich, gerichtschreibern alhie zu Sieberg, hat Heinrich Steisser propter discessum sui procuratoris Adolphi Newkirchen constituiert Conradum

Richradt ad agendum et defendendum gegen Hermannen Schnitzler cum ratificatione actorum potestata appellandi substituendi et cetera et reteris clausulis ad litam necessarys in forma actum in aedibus mei scriber praenominati.

Bl. 47r
Leerseite

A II/26 1602

Bl. 48v

Martis 24ter septembris [1602].

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach [und seinem Bruder].

Cleger repetirt außgangene ladung ad videndum pronunciari et jus et justitium administrari. Und dweill gegentheilen jetzo gegenwertig und gehorsamlich erschienen, als bit cleger urtheill und recht.

Dargegen die gebruedere Flachen als intervenienten abwesendt ires procuratoris terminum in scriptis ubergeben und gebetten, wie darbei.

Ex adverso, bat alsolchem terminum offentlich zu verlesen. Und nach verlesung desselben sagt anwaldt clegers dargegen generalia juris et facti. Und dweill diese sach vor beschlossen auff und angenommen, ließ anwaldt solchen vorbrachten termin in seinem werdt und unwerdt berauwen und bit vermoge gethaner conclusion urtheill und recht.

Beclagte gebrueder repetieren terminum exhibitum und bitten vermogh dessen zu erkennen.

[Herman] Schnitzler gegen [Heinrich] Steisser.

Cleger repetirt gethane citation gegen Steisser und bitt Reinhardt, den gerichtsbotten, antzuhalten, relation zu thun, wilcher ref., das er die citation beclagtem Steisser selbst zu henden gestalt, wilcher daruff gefragt, ob er auch wieder bescheidt haben soll.

Und dweill der bott beschehene ladung

Bl. 48r

execution ref[erirt] derwegen, beschuldigt anwaldt clegers gegentheils ungehorsam auff exequirte ladung niet parierendt. Bat in contumatiā der Herrn rechtsgelerten receß durch die adeliche Herrn scheffen zu publicieren und zu eroffnen.

[Adolffen] Flach gegen Hilgers Johan.

Anwaldt clegers als citiert erscheint, dieweill der beclagter gleichfals gegenwortigh als citiert erschienen. Bit gleichfals der Herrn rechtsgelerten receß zu eroffnen und urtheill und recht außzusprechen.

Tuchscherer gegen Manchwerck.

Cleger repetirt das muntlich gebott. Bit Reinhardt, den botten, davan relation zu thun antzuhalten wilcher ref[erirt], das er beclagtem Manchwerck das gebot selbst gethan und das er daruff gesagt, cleger solt innen erst betzalen, alßdan wolt er ime folgen. Beschuldigt ferner, des beclagten ungehorsam, dem beschehenen gebot niet parierendt. Bat in contumatiā dassen den beclagten als ungehorsam zu erachten und jungstem decreto nach urtheill und recht außzusprechen, alles mit erstattung unkosten und schadens.

A II/26 1602

Bl. 49v

[Gerhardt von der] Horst gegen [Johan] Kottenforster.

Anwaldt des appellanten reproducirt citationem durch Johannem Verheiden, vagten zu Gymnich, exequirt, dieweill die appellaten begert, das originall seinen adherentibus auch also zu insi...en exhibirt. Derwegen copiam außgangene citation mit dem er bieten des originall wo nottig hernegst intzulieberen. Und dweill man biß anhero niet integra acta darauß der advocat libellum appellatorium fertigen haben kunnen, als repetirt anwaldt loco desdes das libellum appellantis .

Item, hiebevor alhie apud prothocollum instrumentum appellationis inserierte gravamina und sunsten gestalt habitis actis alsolches am furderlichsten zu fertigen und alhie zu exhibieren. Und beschuldigt ferner gegentheils ungehorsam niet erscheinendt.. Bat in contumatiā weiter ladungh zu zuerkennen obtinuit.

Johan auf dem Graben gegen Gilliß Schomecher.

Anwaldt clegers repetirt gethanes gebot. Bat Reinhardt, den botten, daruber relation zu thun wilcher referirt, das er das gebott der frauwen seines abwesens in das hauß gethan. Sagt demnach anwaldt, das beclagter seinem principalen 165 Gulden, wie koefell und lapleders, schuldig, laut und inhalt des beclagten gebener Bl. 49r

recognition durch Johannes Welckener geschrieben, wie hiebei in scriptis originaliter zu ersehen.

Bat dieselb ad acta zu registrieren und seinem principalen das original zu restituieren.

Beschuldigt ferner gegentheils ungehorsam, beschehenem gebott niet parierendt. Bat in contumaciam gegentheils zu betzalung geforderter heubtsummen auffgelauffener pension vort kost und schaden de futuris protestando antzuhalten und ime die zweite clagt zuzuerkennen.

A II/26 1602

Bl. 50v

In sachen Huprechten Berg gegen fratres Flachen, als intervenirten, laissen richter und scheffen materiam exceptionalem et interventionalem martis 27. novembris, anno et cetera [1]601, exhibitum (exceptionibus parti agenti compotentibus salvis) tam ad respondendum quam pro....dum statuierendt clegern primam respondendi und dem terminum hinc cinde partibus de mandato decendi.

Ex speciali commissione ex domini abbatis.

Ubermitz die edle und ehrenveste Johannes von Selbach gnant Lohe, Caspar vom Zweivell und Johannes Luninck, alle scheffen dieses adelichen gerichts Siegbergh, seindt in sachen Adolffen Flach gegen Hilgers Johan, auch in sachen Herman Schnitzlers gegen Heinrichen Steisser, die durch die rechtsgelerten verfasten endturtheilen eroffnet und publicirt.

[Herman Schnitzler gegen Heinrich Steisser].

Nach außgesprochener sententz in sachen Herman Schnitzlers gegen Heinrichen Steisser hat cleger viua vore als beschwert von solcher sententz an ort und platz dahin sich das zu thun geburt appellirt und zum 1., 2. und 3ten mall fleissig, fleissiger und allerfleissigst gebetten inne apostolos reverentiales mitzutheilen.

A II/26 1602

Bl. 50r

[Gerhardt von der Horst gegen Johann Kottenforster]

Substitutio in causa appellationis Horst gegen Kottenforster.

Anno et cetera [1]602, am sambstagh, den funfften monats octobris, hat der ehrenthafft Reymer Loßheim, gerichtschreiber zu Blaetzheim, in crafft ime durch die auch ehrenthafften Johannes *[Verheiden]*, vagts et consortes, gegen den edelfesten Gerharden von der Horst, Herrn zum Ham et cetera, vor vagt und scheffen des herrngerichts zu Gymmenich gegeben und ad prothocollum eingelegter versiegelter volmacht in causa appellationis jetzgedachtes Herrn gegen Johannes Kottenforster et ad h...entes et cetera. Substituirt den ehrenthafft und wolerfahren Conradum Richardt, dieses gerichts procuratorum et cetera abwesendts als wan er gegenwortigh were ad agendum et defendendum cum ratificatione actorum potestate appellandi et coeteris clausulis in huiusmodi causa appellationis necessarys in forma.

Actum in domo zum Isermarckt, coram Joanne Reider, consule et me Joanne Guilich, scriber iudicij Sygebergensi.

A II/26 1602

Bl. 51v

Martis 5. novembris [1602].

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Cleger exhibirt acta integra completa. Und dweill anwaltds principall gegen die gebrueder Flachen keineswegs sich intzulassen noch zu antworten niet gemeint, wie dan auß anwaltds principall an Gerharden Peltzer außgangner missiff zu ersehen, wilche clausull anwaldt begert zu extrahieren und den acten zu registrieren und ermeltem Gerhardt das original zu restituieren. Als repetirt anwaldt eingelegte recognition acta et actitata und bitt nunmehr simuliter urtheill und recht zu erkennen. Da aber uber zuversicht in dieser sachen etwas weiters vorgenommen, woll anwaldt denegata justitia gravamine et appellando sich hiemit offentlich betzeugt haben.

Ex adverso erscheint sub spe rato und sagt wider des gegentheils an jetzo gethan vergeblichs inwenden generalia und woll nicht destoweniger jungst gegebenen decret repetirt haben.

Ex adverso repetirt priora und stelt zu erkenntnis.

Johan auffm Graben gegen Gillis Schomecher.

Cleger beschuldigt gegentheils ungehorsam auff einkomene clagt niet antworth gebent. Bit in contumaciam die clagt vor bekant antzunehmen.

A II/26 1602

Bl. 51r

Billich gegen Britz.

Anwaldt erscheint sub spe rati, presentirt acta priora instantia una cum libello gravamium et appellationis nec non reverentiales apostolus. Bat wie zu endt des libels zu geschehen gebetten und das vor allen dingen citatio erkant und anordnung geschehe, das den unmondigen kinderen curatores mogen vorgestalt werden, das solchs sich gebur, stelt zu erkenntus.

Auff des appellanten vortragen wirdt citatio erkant und zugelassen. Darneben wan hernezt allerseidtz unmondigen kindern curatoren nominiert und vorgestellt werden soll, ferner die gebur darin geschehen.

In sachen [Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach statuiren richter und scheffen den intervencienten primam decendi de mandato sub poena ...lionis materiam interventionales et pronunciatorus.

A II/26 1603

Bl. 52v

Anno et cetera [1]603, martis 14. january.

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam jungstem decreto niet parierendt. Bit in contumaciam inhaltz des decretis zu erkennen.

Ex adverso. Anwaldt beider gebrueder von den Flachen sub contione de rato inherieren decreto 24 septembris preteriti anni lato. Bittendt und begeren den gegentheill antzuhalten denselben g[e]nug zu thun, sunst in contumaciam ire interventiales articulos pro confessatis auff und antzunehmen und darbei zu erkennen, wie apud acta irentwegen zu mehrmālen gebetten worden.

[Gerhardt von der] Horst gegen [Johan] Kottenföster.

Anwaldt des appellanten. Dweill Andreas Holbach, notarius und diener des Herrn zum Ham, in seinem schreiben vermeldt, das er den 13ten january allererst heutigen gerichtstagh vernomen und also die zeit zu kurtz, sich mit notturfft gefast zu machen, als bit anwaldt, dweill auch gegentheill ungehorsam auff vorige außgangene citation außblieben, dilationem ad primam, repetirt sunst sein voriges vortragen und gethane protestation, de non lapsis neque labendis fatalibus nisi habitis actis prioris instantie obtinuit.

A II/26 1603

Bl. 52r

[Huprecht Bergh gegen Brüder Flach]

Eodem anno et die. Auß allerhandt beweglichen ursachen hat Hardtlinius zur Burgh sonderlich seines alters und vur unvernomenheit halber auf das procuratorium widerumb renunciert und Friedrichen Pfeill in allen seinen gehabten sachen substituiert, excepto in causa [Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

In sachen Huprechten Bergh gegen fratres Flachen statuieren richter und scheffen clegeren primam decreto 24ten septembris anno sexagesima secundi lato zu parieren und auff die interventionales articulum zu respondieren.

A II/26 1603

Bl. 53v

Martis 28. january [1603].

[Gerhardt von der] Horst gegen [Johan] Kottenforster.

Anwaldt appellantis repetirt seine ime per Hardtlinium abgestandenen procuratoren beschehene substitution und sagt darneben, nachdem Andreas Holbach, notarius, in namen des Herrn appellantis vor diesem der vorigen instantz notar, bei vagt und scheffen zu Gymnich auffs fleissigst gesunnen, dieselb redimirt, deßgleichen die jura davon wegen der versiegung betzalt, gantz ohne aber, das man dieselb bißanher von vagt und scheffen zu Gymnich haben mogen, wie dan auß einer vorbrachen mässigung durch Andreas Holbach an mich, den gerichtschreiber, abgehen lassen, zu ersehen. Bitt demnach alia aretiora ... und ata et

compulsorialia gegen judicem a quo zu erkennen mit expreßlicher protestation, das anwaltdtz Herrn principalen keine fatalia vurlauffen sollen nisi habitis prioris instantie actis.

Ex adverso sagt wieder gegentheils eingewandte unerheblichkeit generalia. Bat also sintemall die acta debito tempore der gebur niet eingeliebert worden, die sach ad priores judices umb zu geschehen, was sich zu recht geburt, zu remittiren setzt.

Ex adverso repetirt priora und sagt, wan es biß anhero bei voriger instantz richter gestanden, quo minus, Bl. 53r

das die acta sein eingeliebert worden.

Bat demnach wie gebetten alia oportuna mandata et compulsorialia zu erkennen cum protestatione ut supra und setzt.

Ex contrario inserirt prioribus.

[Johan] Flach gegen [Huprecht] Bergh.

Anwaltdt der beclagten sub sperati in contumacium ex adverso non respondentis ad articulos interventionales in crafft des am 24ten septembris verlauffenen jairs gepfelten decrets so seine wircklichkeit erreicht. Bat demnach sothanige articulos interventionales vor bekant auff und antzunehmen und anwaltdts principalen des gegentheils vermeinter impetition loßzusprechen cum expensarium condemnatione.

Ex adverso erscheint sub caution spe rati und colligirt terminum ad primum necessaria faciendi.

Ex adverso, sagt, das gegentheill terminum ad primum necessaria facienda niet zuzulassen sei sonder in crafft des gepfelten decrets in rem judicatum buy lapsi zu respondiren antzuhalten.

A II/26 1603

Bl. 54v

Et contrario bat solchen geuigen frist zuzulassen.

[Winand] Billich gegen [Peter] Britz.

Anwaltdt appellantis erscheint vigore constitutionis, so jetzo die wittiben off sein anwaltdtz person gethan, reproducirt demnegst citatonem, so wolle also gegentheils erscheinen und anbrengen, anhören cum protestatione expressa quod nihil fiat neqs in hoc causa fueri debeat nisi prius minorenibus constituti fuerint curatores ad litem re facto woll man sich ferner der gebur vernehmen lassen. Setzt zu erkenntnus.

Ex adverso. In vi.... constitutionis ann jetzo durch Petern Britz beschehen comparirt citatus cuna tam expressa prostetatione, de non consentiendo nisi et cetera illa mea non desertione huius causa n.... non legitima devolutione et alys q.... bus.... exeptionibus salvis. Bat copiam und terminum contradicendi ime zu statuiren, mit bit, das der gegentheill niet gehort werde ehe und zuvor voriges gesprochnes urtheill execution demandirt werde.

A II/26 1603

Bl. 54r

[Gerhardt von der Horst gegen Johan Kottenforster]

In sachen Horst gegen Kottenforst erlauben richter und scheffen appellantent aretiora poenalia compulsorialia mandata an vagt und scheffen zu Gymnich außgehen zu lassen.

[Huprecht Berg gegen Johann Flach].

In sachen [Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach statuiren richter und scheffen clagenden procuratoy primam de mandato decendi s.... decreto lato parendi.

In sachen [Winand] Billich gegen Britz.

Demnach beide partheien ire procuratores zugegen in curotores irer unmundigen kinder ad litem duntax... nominirt. So thun richter und scheffen dieselb hincinde ex officio dartzu anordnen erlauben demnegst procuratori appellato begerte copei jurium statuierendt ime primum contradicendi.

A II/26 1603

Bl. 55v

Martis 18. february [1603].

[*Johan*] Flach gegen [*Hupricht*] Bergh.

Anwaldt der beclagten Flachen repetirt seine volmacht an jetzo ime gegeben, beschuldigt demnach contumatiam ex. niet parierendt dem jungsthin und dabevoeren gesprochnen decretis, bat derwegen innen pro contumacia zu halten und in contumatiam e....us deren beclagten interventionales articulos pro confessatis antzunehmen und sie der vermeinter impetition loß zu sprechen, mit verdammung dero auffgewandter kosten.

Dargegen gleich bei sitzendem gericht ist zur entschuldigungh des clegers ein schreiben an mich, dem gerichtschreiber Johannem Guilich, haltendt vorkomen, wilchs auch alßbaldt in anwesen der gegentheill verlesen worden.

A II/26 1603

[*Huprecht Berg* gegen *Brüder Flach*]

Ex adverso. Der principall gegentheill Huprecht Bergh crafft eines derwegen an Johannem Guilich außgangenem schreiben sich vermeintlich understehet in execusion, warumb den gesprochnen decretis biß anhero niet kunnen gehorchen, so lest doch anwaldt beider gebrueder von Flachen solchs bei seiner werdt und unwerdt berauwen und wolle es dafür halten, das unangesehen sothanes schreibens ire interventionales Bl. 55r

articuli nunmehr fur bekant sollen auff und angenommen werden und des gegentheils vermeinter action ledig zu sprechen, mit verdammung kost und schadens setzt.

[*Gerhardt von der*] Horst gegen [*Johan*] Kottenforst.

Substituierter anwaldt appellantis reproducirt mandatum poenale compulsoriale debite executum. Bat in contumatiam iudices prioris instantie in poenam dem mandat einverleibt zu declariren und zu dem endt citationem ad videndum declari et cetera zu decarniren, mit protestation de non lapsis neque labendis fatalibus ob impedimenta prestita.

Gegen wilch vortragen alßbaldt ein schreiben von vagt und scheffen des landtgerichts Gymnich an richter und scheffen dieses adelichen delegirten gerichts Siegbergh haltendt einkomen, darmit des vertzugs das auff vorige außgange citationes in sachen Horst gegen Kottenforst die ergangene acta niet heraußgeben seindt sich zu purgiren und zu entschuldigen.

Ex adverso. Anwaldt appellantis sagt dargegen, obwoll der gerichtschreiber zu Gymnich

Bl. 56v

ein alter unvermogent man die acta ordentlich zu conscribieren, so ist doch niet ohne, das er vorlengst derwegen einen anderen copysten substituirt, auch demselben diese handlung zu verfertigen zugestalt, allein, das demselben niet alle producten seindt uberliebert worden undt dan solcher defectus bei dem gerichtschreiber gestanden.

Als bit anwaldt unbedacht solches, des gericht zu Gymnich schreibens, so disfals unerheblich sei, das gericht in poenam dem mandato inverleibt zu declariren, zu dem endt, citationem ad videndum in poenam, wie oben, declarari zu decerniren.

Britz gegen [*Winand*] Billich.

Anwaldt appellati sagt citra et cetera gemeine inredt wieder der appellanten vermeinte jura und ire hiebevot einkomene pretensa gravamina mit vorbehalt, dargegen herneget weiters in scriptis zu handeln, bestraft darneben aber contumatiam der appellanten sich weiters zu dieser sachen niet qualificierendt auch niet do.... de appellatione ... deßgleichen acta priora niet ubergeben. Bat demnach diese sach an voriger instantz richter pro executione zu remitteren, mit verdammungh, die gegentheilen in kost und schaden.

A II/26 1603

Bl. 56r

In sachen Bergh gegen fraters Flachen statuieren richter und scheffen unangesehen clegers vorgewendter entschuldigungh, das er cleger zu kunfftigem gerichtstags dem hiebevot gepfelten decreto peremptorie zu pariren soll schuldig sein, bevelhendt solches ex adverso parti der gebur zu intimiren.

[*Horst* gegen *Kottenforst*]

In sachen Horst gegen Kottenforst erkennen wir citationem ad videndum in poenum declary claus...

[Billich gegen Britz]

In sachen Billich gegen Britz statuieren richter und scheffen den appellanten primam presonum qualificandi de appellatione reali formaliter.

[Brüder Flachen gegen Bergh]

Eoderm anno et die haben die fraters Flachen in sachen Bergh iren schwager Friedrichen Pfeill in forma constituiert.

A II/26 1603

Bl. 57v

Anno et cetera [16]03, ahm 18ten marty.

Horst gegen Kottenforst

Appellierender anw[altd] exhibirte acta prioris instantie clarisa und sigillata. Patt dieselbe zu eroeffnen und gegentheilen ad manus und sigilli agnitionem zu respondieren anzuhalten. Übergibt daneben libellum appatorium. Patt inhalts.

[Peter] Britz gegen [Winand] Billich.

Anw[ald] des appaten seins principalen person in recht ferners zu legitimieren ubergab constitutiones seinem principaln Britzen von dessen beiden söhnen und eithumb, so als mundig eracht werden, vor statthelter und scheffen zu Euwenheim und under Martin Grewus, schultissen zu Bon, handtgeben, mitt pitt, gegentheilm ad agnitionem anzuhalten, wie dan auch anw[altd] crafft dern ime vor notario huius judicy durch seinen principalen gethane substitution anhero repetiert haben wölle und accusierte daneben coetiam gegentheils non parentis decreto 18. feb[ruar] huius anni lato, so seine wurcklichkeit erreicht. Pittendt, gegenwurtige sach in contiam zu remittieren. Übergab auch dabei expectionem conclusionalem et cetera. Patt inhalts zu erkennen.

[Johan] Flach gegen [Huprecht] Berck.

Anw[altd] intervenient accusiert contiam gegentheils non parentis decretis successive latis. Und wan im letzt decreto dem gegentheil per... zu respondieren aufferlagt, als patt anw[alt] derwegen seiner principale a.... nhunmehr vor bekanth ahnzunehmen und seine principalen clagloß zu stellen, cum expensarum condemnatione.

A II/26 1603

Bl. 57r

[Horst gegen Kettenforst]

Recessus.

In sachen Horst gegen Kettenforst statuieren richter und scheffen dem appanten primam uf übergebener acten, siegel und subscription gleichfals auch ad libellum appatorium (cuibcisen... exceptionibus salvis) zu respondieren bevehlendt, solches ex procuri vel parti propter illosum absentiam zu intimieren.

[Peter Britz gegen Winand Billich]

In sachen Britz gegen Billig nhemen richter und scheffen propter absentiam appati procensis ir bedencken ad primum zu ercleren et cetera.

A II/26 1603

Bl. 58v

Martis 3. juny [1603].

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Anwaltdt der intervenienten Flachen bestrafft den ungehorsam gegentheils niet respondirent ad materiam ... um interventionales, bat dieselb nunmehr, weill gegentheill den zu verscheidenen mailen gesprochen decretis so in vom judicatum ergangen, zuwieder gelebt pro agenta s... consessata auff und antzunehmen, und das umb sovill desto mehr, dweill gegentheill qualificatum per so... standi in judico niet hat cum submissione.

Darwider Gerhardt Peltzer sub spe rati, hat übergeben responisiones cum mandato.

Ex adverso bat copiam übergebener responsionen et mandaten und darneben terminum ad primam responsiones et mandatum examinandi obt[inuit]

Bl. 58r

Leerseite

A II/26 1603

Bl. 59v

Maris 17. juny [1603].

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Anwaldt der intervenienten Flachen sagt, das die an gegenseidten ubergebene responsiones niet pu... und cathegori.... seindt sonder mit irem appendicibu... beh....gen auch niet sematis endis beschehen. Bat demnach den gegentheilen antzuhalten auf ein articulum vermitz seinerseidt q... et cathegorie se... advocato et procuratore zu respondiren antzuhalten cum obtinuit we... dermaß dan vermeint, das alßdan anwaltz principalen dieselb sovill nottig, der gebur beweißlich beibringen wolle. Nachdem auch gegentheils principall dieser ort niet, sondern zu Coblentz gesessen, als bat anwaldt, des ex adverso principallen sich zu dieser sachen ferner zu qualificieren cautionem zu prestiren de judicio sisti et judicatum solvi antzuhalten cum submissione.

Ex adverso. Liest gegentheils an jetzo weitlauffiges unerheblichs einwenden auf seinem unwerdt berauwen woll gliebter kurtz halber zu des gerichtts erkenntnus heimgegestellt haben, ob jungst einkommene responsiones ... pu.... et cathegoria einkomen und ob dieselb ferner in streit getzogen werden sollen, stelt zu erkenntnus.

Anwaldt der interne..... bleibt bei vorigem und gethaner submission.

A II/26 1603

Bl. 59r

Horst gegen Kottenförster.

Anwaldt appellantis presentirt acta abermallich clausirt sigillata. Und weill zuletzt ex adverso procurator absens gewesens, bat nunmehr gegenanwaldt ad agnitionem sigilli se....orum in Gymnich et sine notory antzuhalten und von gegenanwaldt sothaniges sigillum der scheffen zu Gymnich, wie auch des daselbst gerichtschreibers eigner handt sub bona fide agnoscirt, als woll anwaldt appellanten solche beschehene agnition in una judicialis confessionis angenommen haben, accusirt darneben contumaciam ex adverso nichts sagent gegen das zunegst einbrachtes libell appellatory. Bat demnach, das sich Herrn richter und scheffen dieses adelichen subdelegirten gerichtts judices competantes ercleren wolln in forma und ferner zu thun wie anwaldt zu endt seines appellatory gebetten hat, mit protestation, weill das gericht ein zeit lanck biß hertzu still gestanden, das anwaldt appellantis keine fatalia lauffen sollen.

Ex adverso. Dweill anwaldt am negsten gerichtztage propter causas relevantes niet erscheinen kunnen, als bat terminum contradicendi ad libellum biß zum negsten gerichtstagh zu gestatten, agnoscirt diweniger niet sigillum et subscriptionem actorum bona fide non acceptando contenta nisi quatenus pro.

A II/26 1603

Bl. 60v

Britz gegen [Winand] Billich.

Anwaldt appellantis presentirt acta prioris instantie, bat selbige zu eroffnen und nach deren inhalt in recht wiederfaren zu lassen und bat agnitionem sigilli et manus scr....

Ex adverso. Ag... sigillum et manus, sagt gemeine inrede dargegen repetirt auch darwieder seine hiebevord einkommene exceptio conclusionalis ex capite confessorum et juris, bat und begert abermallich, wie darin gebetten. Und wan dieselb hiebevord einkomen und aber dargegen der gegentheill nichts gehandelt, bat also nochmals wie oben und den in solcher seiner exceptionali conclusionem gebetten worden. Repetirt beide seine vorhin ubergebene dem vatter Britzen von seinem eidumb und sonen zugestellte constitutiones. Bat dieselb durch gegenanwaldt zu agnosciren angesehen, dieselb biß anhereo unagnoscirt verblieben, mit bestraffung des gegentheils ungehorsam.

Ex adverso, protestative quod nihil fiat in pr.... seines principals ehe und bevor die acta eroffnet und verlesen worden, dem vorgangen, was alßdan erkant wirdt, darin woll sich anwaldt in stat seines principalen in schuldiger gebur sich finden lassen. Setzt et agnonit bona fide subscriptiones beider inkomener constitution, batt auch copiam deren hiebevord einkommener exception obtinuit.

Dargegen anwaldt repetirt priora, bat nach inhalt seiner exceptio so in facto et jura gnugsam erheblich diese sach ad prioris instantie judices per executionem ficenda cum expensarum condemnatione zu remittiren setzt.

A II/26 1603

Bl. 60r

Zimmerman zu Menden gegen Peter zum Kranen.

Anwaltdt clegers erhalt citationem per pre..... voca factam. Bat daruber des botten relation antzuhören qui retulit, das er beclagtens hausfrau citationem propter absentiam mariti insi.....t. Übergab demnach anwaltdt clegers ~~seine clageschrift~~ supplicationam loco libelli. Bat inhaltz und repetirt demnegst seine jungst im vergangenen sommer mit gegentheilen gehaltener rechnung, wegen der 4 malder saemkorns und neun Gulden und bat also gegentheilen ad respondendum pan verbum credit vel non dit antzuhalten.

Ex adverso. Chranen Peter comparirt ... v.... citationis facto citra tamen consensum in debitum. Bat copiam supplicationis et cetera und sunsten dessen was ferner durch gegenanwaltdt an jetzo muntlich vorgetragen. Bat außstandt biß zu negsten gedinge und solche supplicatione zu examiniren.

Ex adverso. Woll abermall die letzt gehaltene rechnung erwiedert und erkenntnus daruber gebetten haben.

Ex contrario, sagt gemeine inrede darwieder und bat auch, wie gebetten obtinuit.

A II/26 1603

Bl. 61v

In sachen Bergh gegen fratres Flachen als intervencienten statuiren richter und scheffen beclagtem intervenianten primam ire interventionales articulos wie dan gleichfals dem cleger seine responsiones te juramento zu affirmieren und respective geforderte cautionen zu prestiren.

[Horst gegen Kottenforster]

In sachen Horst gegen Kottenforster ercleren richter und scheffen sich dieser sachen competentas judices statuiren appellato primam ad libellum appellatorum zu respondieren oder dargegen zu excipieren.

A II/26 1603

Bl. 61r

Leerseite

Bl. 62v

Martis 1. july [1603].

Zymmer Johan gegen Chranen Peter.

Beclagter ubergibt gegen die an gegenseidten jungst inkomene supplicaten loco libelli repetirt exception, bat inhaltz zu erkennen.

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Anwaltdt der Flachen woll sehen ob jemandt wegen gegenanwaltdtz principalen die gegentheilen jungsthin aufgelegte caution thun und prestiren wolle sunst collegirt primam hincinde decreto novissime lato zu parieren.

Darauff Gerhardt Peltzer sich als burgh de judicio sisti et judicatum solvi eingelassen und dem richter an die handt anglobt, was zu recht erkent, dem folgh und begnuegen zu thun.

A II/26 1603

Bl. 62r

Horst gegen Kottenforst.

Anwaltdt appellantis bestrafft den ungehorsam gegentheils oder appellaten nichts sagent ader handlendt wieder das libellum appollatorum. Bat demnach alsolches libell ad respondendum quad probandum zuzulassen mit protestation das dem appellanten keine fatalia lauffen sollen.

[Winand] Billich gegen [Peter] Britz.

Anwaltdt appellati bestrafft den ungehorsam gegentheils nihil agentis wieder die einbrachte schließliche exeptionschrift ex confessatorum et juris repite. Bat wie darin zu erkennen und die sach zu remittiren.

A II/26 1603

Bl. 63v

Martis 9. septembris [1603].

[Wilhelm] Becker gegen Becker.

Anno et die ut supra hat die tugentsame Grietgen, etwan Wilhelm Beckers nachgelassene widtwe in causa gegen Beckerhandtwercck constituiert cum ratificatione actorum Friederichen Pfeill cum clausulis solitis et consuetis et cetera.

Noch haben Adolff Zehehoff und Johan Hochradt als angestellte sachwelder des beckerhandtwercks const[ituiert] ad agendum et defendendum cum ratificatione actorum Volmarum Welckener et cetera.

Folgens hat Volmarus Welckener als angenomener procurator sein juramentum in forma geleistet et cetera.

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Anwaldt der beclagten, dweill advocatus seiner principaln lange zeit verreist gewesen und noch unangesehen wieder bei die handt komen, dannoch dieser sachen halber sich fueglich zu besprechen wegen dessen geschefften niet platz noch gelegenheit gehabt, als bitt außstandt ad proximam die notturfft ferner zu versehen.

Ex adverso. Anwaldt clegers dweill beclagter anwaldt unlangst seine interventionales ar... zu beweisen sich beruemet und doch solches biß anher niet geschehen, als bat anwaldt, ime dartzu terminum zu statuiren und anzusetzen.

A II/26 1603

Bl. 63r

Anwaldt clegers repetirt priora et ob causam allegatum, bat terminum petitum sonders decretum latum zu ex..... und daruff die notturfft zu versehen zuzulassen obtinuit.

[Winand] Billich gegen [Peter] Britz.

Anwaldt appellati beclagt den ungehorsam gegenheils sich zu dieser sachen ferner niet qualificirent zu dem nichts handlent gegen und wieder die conclusionallmateria ex juris et conf.... so vorlengst inkomen. Bit demnach diffinitive zu erkennen, wie darin gebetten cum submissione.

Ex adverso. Anwaldt appellantis bitt und begert dilationem ad primam umb sich inmittels dieser sachen notturfft zu erkundigen.

Anwaldt appellati sagt dargegen, weill ex adverso gerauhmen außstandt gehabt, gleichwoll aber nichts einbracht. Batt demnach pre.... qualificatione, so den gegenheilen in sträff von 25 Goltgulden einzubinden, uber seine vorlengst obgedachte einkomene materia an be... form rechtens justicium mit abermalig submission.

Ex adverso. Repetirt priora et cau.... de obtinuit petitum terminum.

A II/26 1603

Bl. 64v

Horst gegen Kottenforst.

Anwaldt appellantis bestrafft den ungehorsam gegenheils gegen das einkomen libell appellatori nichts agierendt. Batt demnach alsolches libell tam ad respondendum quod probandum zuzulassen und litis contestationem demnach zu iniungiren.

Anwaldt appellati bit und begert außstandt ad proximam, alßdan der sachen notturfft inzubringen.

Ex adverso. Inherirt prioribus und sagt responsionem ad libellum zuzulassen und zu erkennen, wie in libello appellatorio begert worden.

Ist in bedencken genomen, biß ad primam.

Zimmer Johan gegen Peter zum Kranen.

Anwaldt beclagtens repetirt exceptionem hiebevot inkomen und bat inhaltz.

Ex adverso. Anwaldt clegers bit beclagten die jungst eingegebene rechnung vorzuhalten und daruber empsigs fleis abtzufragen ob er selbiger gestendig sein wolle oder niet.

Anwaldt ex adverso sagt dargegen, das attenta sua exceptione er mit nichten dartzu gehalten soll werden, sonder das beiderseitig partheien neuwe rechnung zu halten billicherweiß hin zu verweisen sein.

A II/26 1603

Bl. 64r

Anno et die ut supra.

In sachen Winandt Billichs et consortium gegen Peteren Britz und sein zustant hat Stephan Zimmerman als angestelter curator obgemeltem Winandts nachgelassener unmundigen kinder vermogh seines curatory, so er in scriptis uergeben cons. Volmarum Welckner ad agendum et defendendum cum ratificatione actorum et cetera.

Glicher gestalt seindt erschienen Peter Offerman zu Schefen und Johan Schomecher zu Euwenheim als vormunder etwan Michell Hilgers daselbst nachgelassener kinder und mitconsorten dern erbgnahmen Winandt Billichs und haben in forma constituit Volmarum Welckener et cetera cum ratificatione actorum et cetera.

Noch in sachen *[Huprecht]* Berg gegen *[Johan]* Flach hat Gerhardt Peltzer crafft habender gewalts substituiert in forma Volmarum Welckner cum ratificatione actorum et cetera.

A II/26 1603

Bl. 65v

[Johannen] Kottenförster gegen *[Gerhardten von der]* Horst.

Anno et cetera [1]603, dominica secunda novembris, coram iudice Hermann Walbeck, wegen abstands des procuratoris Conradi Reichrädts hat Reymar Löbheim, gerichtschreiber zu Blaetzheim, in appellationsachen des edelfesten Gerhardten von der Horst et cetera gegen Johannen Kottenforster et consortes et cetera crafft habender gewalts in namen der appellaten abermall substituiert Volmarum Welckener in forma consueta et cetera.

Actum in meiner, Johan Guilich, gerichtschreibers, behausung zur Duven.

Martis 4. novembris [1603].

An[waldt] appellaten Britzen strafft den ungehorsam gegentheils appellanten, nichts sagent contra materiam vorlengst uergeben. Batt wie darin und zu mehrmālen apud acta gebetten.

Ex [advers]o. Anwaldt appaten exhibirt confutationschrift, bat wie darin gebetten.

De contrario batt copiam und colligirt primam contradicendi citra tamen progationem jurisdictionis obtinuit.

[Gerhardten von der] Horst gegen *[Johann]* Kottenforst.

Anw[altd] appanten accusirt contionem gegentheils nihil agenten contra libellum appatorium nunmehr.

Bl. 65r

Leerseite

A II/26 1603

Bl. 66v

Anno et cetera [1]603, martis, 4. novembris.

Billig gegen Britz.

Anw[alt] appaten Britzen strafft den ungehorsam gegentheils appanten, nichts sagent contra materiam vorlengst uergeben. Patt wie darin und zu mehrmaln apud acta gepetten.

Ex adverso. Anw[altd] appaten exhibirt confutationschrift. Patt, wie darin gepetten.

Horst gegen Kottenforst.

De contrario, patt copiam und colligirt primam contradicendi citra tamen progationem jurisdictionis obtinuit.

Anw[altd] appanten accusirt contumaciam gegentheils nihil agentum contra libellum appatorium nhunmehr vorlengst ubergeben.

Pat wie darinnen und zu mehrmaln apud acta gepetten worden setztt.

Ex [advers]o. Anw[altd] appanti sagt, dieweill versorgt und verbrandt derowegen as ime und seinen principalen ahn noch zu seinen advocaten zu reisen unmöglich gewesen, als patt er außstandt ad primum respondendo vel excipiandi.

De contrario sagt dagegen, das solcher gepetener terminus nit zuzulassen sei, uhrsach, das libellus appantorius vor beschehenem brandt vorlengst ubergeben ist und also gegentheil seinen advocaten zeitlich gnug hat consultieren mogen. tet derwegen solch instruwens gepettnen

Bl. 66r

termins als unerheblich und nhunmehr gegentheil ad respondendum anzuhalten, alles cum protetatione de non lapsis neque labendis fatalibus unbedacht.

Anw[alt] principal biß hirzu und sonst jeder zeit iniuste impediert worden und stelt solches zu erkenntnus.

E contrario sagt, das terminus petitus ex causis allegatis ime zuzulassen, stellendt solches gleichpfals zu erkenntnus.

A II/26 1603

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Begert anw[altd] der gebrueder von Flachen ime terminum ad primum zuzulassen articulos interventionales zu affernieren et necessaria faciendi. In erwegung anw[altd] p....len propter undereins biß anhero ihres Herrn advocaten der gepur nach wie die noth erfordert hat, nit haben konnen geniessen.

Ex [advers]o patt beclagte anzuhalten den vorlengst benohmten beweistumb zu fuhren und beizupringen.

De contrario sagt dargegen, weil vorgekerte ursachen erheblich, das begelter terminus zuzulassen.

E contra. Anw[alt] clegers repetirt priora und setzt zu erkenntnus.

A II/26 1603

Bl. 67v

Becker gegen Becker.

Anw[alt] clegern per justificatione causa et d... per ultra tempus r... sationis consil... et diffinitive in nhamen seiner principalen pro justitia anhalten. Und da solches uber rechtliche zuversicht nit soll impetriert werden, als wolle er de denegata justitia protestirt haben.

Ex [advers]o. Sagt dargegen generalia und so in der sachen beschlossen.

Patt auch zu erkennen, wie wegen seiner principalen hiebevorn apud acta gepetten worden. Sonsten patt terminum sibi acta eadem perlustrandi et necessaria facienda et cetera.

De contrario anw[altd] clegere inherieren prioribus.

In sachen Horst gegen Kottenforst lassen richter und scheffen den appanten begerten terminum zu, sub poena confessatorium.

[Huprecht Berg gegen Johan Flach]

In sachen Berg gegen Flach statuiren richter und scheffen den beclagten gebruedern Flach primum ire interventionales articulos zu beweisen.

Bl. 67r

Leerseite

Bl. 68v

Leerseite

Bl. 68r

Leerseite

A II/26 1603

Bl. 69v

Martis, 18. novembris [1603].

Horst gegen Kottenforst.

Anw[alt] appellanten accusirt contumaciam gegentheils niet respondicent ad libellum appellatorum vorlengst ubergeben. Bat nunmehr in crafft außgesprochen decrets, so in seine wircklicheit ergangen, articles libelli appellatory fur bekant auff und antzunehmen setzt.

Ex adverso. Exhibirt protestationem cum annexis responsionibus ad libellum, bat inhaltz.

Ex adverso. Bat copiam ad primam contradicendi obtinuit.

[Huprecht] Bergh gegen [Johan] Flach.

Anw[alt] intervenienten sagt, nachdem jetziger gerichtstagh zu probiren ime statuiert und aber seiner principalen intervenian... bester weißthumb hinder Thilman Kroich vorhanden und aber derselben biß anhero, wie auch sunsten, bei anderen guten leuthen, so etwan ein meill wegs oder drei, hie dannen gesessen, niet fueglich haben kunnen, bat demnach huius aprimi dilationis terminum zu continuiren und terminum competenten zu statuiren.

Ex adverso. Anw[alt] inherirt dem jungst gepfelten decreto, dweill prima dilatio erloschen, gantz ohn das gegentheill in mittels einigen beweiß ingefurt, als bat er secundam dilationem zu statuiren und desselbigen also zu geschehen setzt.

A II/26 1603

Bl. 69r

Ex adverso. Sagt, weill sein begeren erheblich, auch probationes niet zu beengstigen, sonder vielmehr zu amplieren, bat dannach, wie oben gebetten.

Billich gegen Britz.

Anw[alt] appellantis accusirt contumaciam gegentheils nihil dicentis gegen materiam novissime exhibitum, bat inhaltz.

Ex adverso. D...t generalia contra salvo latius. Bit primum contradicendi obtinuit.

A II/26 1603

Bl. 70v

Lunae, 24. novembris [1603].

Becker gegen Becker.

Ubermizt die edell, ehrenvest und achtbare Casparen vom Zweivell, ambtmann und scholtziß, Johann Luninck, scheffen, vort Johann Reider und Rolanden Ley, beide burgermeistere zur zeit alhie zu Siegbergh, ist in sachen beckerhandtwercks gegen Wilhelmen Becker sententia diffinitiva ergangen und außgesprochen, darvon niet appelliert ist worden. Und haben alsolche sententz oder endturtheill in namen obgenanten handtwercks Adolff vom Zehehoff und Adolff Gruenwaldt als angeordnete sachwelder eines sembtlichen beckerhandtwercks angehört und in ire oder seine wirckliche crafft vor dißmall gehen lassen et cetera.

A II/26 1603

Bl. 70r

Martis, 2. decembris [1603].

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach [und seinem Bruder].

Anwaltdt der intervenienten reproducirt citationam zuletzt gegen Thilman Kroich ad edendum jura vina vorn gemelts Thilmans hausfrau beschehen. Bit relationem Heinrichen, des gerichtts botten, wilcher sagt, das er solche citation der hausfrauwen angesagt. Wan aber Thilman Kroich ungehorsamlich außbleibt, bat demnach mandat prenale gegen innen, Thilman, zu obgenantem endt zu erkennen, mit protestation, das anw[alt] principalen die erste dilation zu probieren mittels fließen soll.

Ex adverso, gibt vor und sagt das nunmehr auß vilen auffhaltlich und unverschublicher zeiten dilationem zum uberflus gespueret wirdt, das schuldige wieder theilen sich so offft und vilmalen auff zeugen und

beweisung getzogen ~~das niet dem recht...~~ gigen cleger mit schult wie vorlengst einem loblichen gericht warhafft und solche probation doch biß anhero niet gethan noch vorbracht, wie dan diesem gericht kundig. Bat demnach secundam dilationem zu statuieren.

Ex adverso sagt dargegen wegen anetzogener ursach vilmehr, das begerte mandatum gegen Kroich zu erkennen sei, und umb sovill mehr mith ime die erste dilation zu probiren niet abgelauffen sein kunne. Protestirt darneben gegen Kroich von vergeblichen unkosten setzt.

A II/26 1603

Bl. 71v

Ex adverso repetirt priora und setzt gleichfals.

Britz gegen Billich.

Anw[alt] appellantis accusirt contumaciam gegentheils auff die jungst inkomene confutationschrift nichts vorbrengent. Bat demnach zu erkennen, wie darin gebetten.

Ex adverso. Anwalt appellati sagt dargegen, das die an gegenseidten einkomene vermeinte confutationschrift bereits seinem principalen überschickt sei, erwart bescheitz. Bat demnach ferner zeit biß zum negsten geding dargegen weiter in scriptis, da nottig, zu handeln obtinuit.

Horst gegen Kottenforster.

Anw[alt] appellati accusirt contumaciam gegentheils auff jungst einkomene responsiones nichts sagent. Bat demnach diese sach zu remitteren.

Ex adverso. Anw[alt] appellantis bat außstandt biß zum negsten geding umb vermeinte inkomene responsiones seines H[errn] principalen advocaten, dieselb zu examiniren, ob die sufficientas sein oder niet zuzusenden obtinuit.

A II/26 1603

Bl. 71r

In sachen [Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach wirdt gegen Thilman Kroich wegen seiner hausfrauwen in dieser sachen erstbeclagtens zweite citation auff pfän von 10 Goltgulden ad adendum jura erkant, und biß daran soll den intervencienten kein dilationes probandi verlauffen.

A II/26 1604

Bl. 72v

Anno et cetera [1]604, martis 20. january.

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Anw[alt] clegers repetiert sein jungst und vorhin beschehenes vortragen. Bit nochmals zu erkennen, wie damals und sunst allenthalben gebetten.

Anw[alt] der intervencienten beclagten bit ime die zweite dilation probandi zu statuiren et q... hoc juris obtinirt.

~~Anw[alt] ex adverso repetirt priora und setzt.~~

Billich gegen Britz.

Anw[alt] appellantis accusirt contumaciam gegentheils auff der hiebevor einkomene confutationschrift nichts handlent. Bat wie damals gebetten.

Ex adverso. Appellati sagt dargegen, das assertum materiam confutationis tag auff tag bescheidtz gewertig zu sein. Bat demnach außstand ad primam.

A II/26 1604

Bl. 72r

Horst gegen Kottenforst.

Anwaldt appellati accusirt contumaciam gegentheils auff die hiebevur einkomene responsiones nichts handlent

Bat demnach diese sach vorigen richtern widerumb zu remittieren.

Ex adverso sagt dargegen, das solche vermeinte responsiones nicht sufficientes noch cathegorie sein. Bat demnach weiter außstandt, ad primam dieselbe responsiones ferner in scriptis zu bestraffen vurab sovill zu ehr, weil der advocatus biß anhero eine zeitlanck verreiset gewesen und derwegen weitere schriftliche bestraffung ipsus absentiam mittelst fueglich niet beschehen kunnen setz.

Anw[alt] appellaten repetiert priora und satzt gleichfals.

A II/26 1604

Bl. 73v

Martis 3. february [1604].

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Anw[alt] intervencienten Flachen ubergibt etliche positionales articules cum directorio

.... mit bit paluo et cetera, mit bit, die bei dieser acta ernente zeugen zu acceptiren, antzunehmen und zu verhoeren, auch zu dem endt zeit und platz zu bestimmen, mit angeneckter protestation, das innen intervencienten gebruedere terminus probationis huius secunda dilationis niet lauffen soll, sei haben dan zuvor ire andere positionales ant.... extrahirt und ubergeben, auch ire andere zeugen daruber benant et cetera.

Horst gegen Kottenforst.

Anw[alt] appellantis repetirt seine bei voriger audientz beschehens vortragen und von propter absentiam advocati noch zur zeit keinen bescheidt bekommen. Als bat contumaciam ad primam.

Ex adverso. Anw[alt] appellati repetirt sein voriges vortragen und ob contumaciam gegentheils. Bat wie bei seinem ubergebenen responsibus gebetten.

Billich gegen Britz.

Anw[alt] appellantis accusiert gegen gegentheils nihil dicentis contra materiam confutatorium, bat inhaltz.

Bl. 73r

Ex sagt dargegen, weil tagh auff tag bescheitz gewertig, das demnach ime terminus ad primam zu continueren sei.

A II/26 1604

Bl. 74v

Martis 17. february [1604].

Billich gegen Britz.

Anw[alt] appellantis accusirt nochmals contumaciam gegentheils auf die unlengst eingebene confutationschrift niet handlung vorbrengendt. Bat wie in selbiger zu endt gebetten.

Ex adverso. Anw[alt] appellati contumaciam purgando ubergibt gegenwortige repetitionschrift cum submissione. Bat inhaltz.

Ex adverso. Bat copiam ad primum contradicendi obtinuit

Horst gegen Kottenforst.

Anw[alt] appellatorum accusirt contumaciam auff die jungst einkomene responsiones nichts handlent. Bat wie darbei gebetten.

Ex adverso. Anw[alt] appellantis purgando contumaciam, ubergibt gegenwortige acceptationschrift cum petitione cathgorica responsionis. Bat inhaltz.

Ex adverso. Bat copiam a primum contradicenti obtinuit.

A II/26
Bl. 74r
Leerseite

A II/26 1604
Bl. 75v

Anno et cetera [1]604, ahm 9ten marty.
Horst gegen Kottenforst.

Anw[alt] appantis bestraft gegentheils ungehorsamb nihil dicenti gegen jun[g]st, ahm 17ten february
einkhomne acceptationschrift, cum petitione cathegoria ensionis. Patt demnach wie zu end gepetten.

Ex adverso. Anw[alt] appati sagt, das er wegen geferlichkeit persons von seinem principaln und dem
advocato notwendige instructionen biß anhero nit gehabt können. Patt derowegen dilationem ad proximam.

De contrario appantis anw[alt] allegiert des appaten anwaldt vom 17. february biß anhero gereumblichen
außstandt gehabt und die kriegsgefahr so groß nit gewesen, auch biß anhero nit getauwet, also das
gegenanw[alt] von seinem Herrn princip[alen] bescheidt wol hette uberkhomen können. Patt demnach ob
notariam ipsius contiam, wie oben gepetten, protestando cum hoc de fatalibus non lapsis neque labendis
impedimentis ex prestitis attentis.

Econtra, anw[alt] repetierte priora und das terminus ex prae alligatis notorys causis zuzulassen, setzt et
cetera.

Britz gegen Billig.

Anw[alt] appati strafft gegentheils ungehorsamb, nihil dicentis vel agentis gegen die ahm 17ten feb[ruary]
eingeliebte repetitionschrift cum submissione. Patt wie zu end dero gepetten. Cum submissione.

Ex adverso. Anw[altd] Billigs appantis allegierte,
A II/26 1604

Bl. 75r

das er wegen landtkundbarer gefehrlichkeit des reisens und daneben eingefallnen erheblichen allerhand
behindernissen von seiner principaln advocato dero sachen notturfft seithero nit uberkhomen können, sonder
sei dero taglichs erwartend. Patt deßwegen dilationem ad proximam.

De contrario. Anw[alt] appant inhaerirte prioribus suis allegatis, pittend ys attentis gegentheilen terminum
petitum nit zuzulassen, sonder zu erkennen wie zu end seiner petition schriftorum submissione gepetten
worden. Setzt.

E contra appanten anw[alt] repetendo priora. Satzt gleichfals.

Bl. 76v
Leerseite

Bl. 76r

Termini judiciales anno et cetera [1]604, martis 9. marty celebrati et cetera.

[auf der Seite keinen weiteren Text]

Bl. 77v
Leerseite

Bl. 77r
Leerseite

A II/26 1604

Bl. 78v

Martis 28. septembris.

Horst gegen Kettenforst.

Anwaldt appellantis Horst strafft des ungehorsam gegentheils, niet sagent oder handlent gegen seine am 17. february dieses jars und also vorlengst inkomene seine materiam acceptationis cum annexa positio cathedorie responsionis, bat demnach wie zu endt derselben gebetten.

Anwaldt appellati et consortium ubergibt exceptionis dase...non devolute appellantonis und bit in darinne und sunst apud acta allenthalben gebetten.

Ex adverso, wisse sich dargegen niet einzulassen ehe und zuvor expensa contumaciales refundirt. Bat also wie oben gebetten, wolt sunsten refusus expansis contumacialibus selbigen vermeinten exception deserte appellantonis non devolute copiam et terminum contradicendi gebetten haben cum protestatione de fatalibus non lapsis neque labendis ob multa impedinenta prostita et cetera .

Appellantis anw[aldt] repetirt priora und gebetten, wie vorhin cum submissione.

A II/26 1604

Bl. 78r

Britz gegen Billich.

Antw[ort] appellaten accusirt contumaciam gegentheils appellantis nihil dicentis gegen materiam repetitionis cum submissiona, bat wie darin gebetten.

Ex adverso. Anwaldt exhibirt refutation und probationschrift cum eventuali submissione, bit in selbiger gebetten cum submissione.

Anwaldt appellati bat copiam inkomener refutation und probationschrift et cetera und ime terminum competentem contradicendi zu statuiren, wilche copiam er doch mit diesem bescheidt gebetten haben wolle, das zuvor gegentheill contumaciam hu..... prestita und die contumaciall unkosten biß anhero p... auffgangen, erstatten cum submissione.

Ex adverso. Repetirt priora und setzt gleichfals zu erkenntnus.

A II/26 1604

Bl. 79v

In sachen Horst gegen Kottenforster et consortes wirdt begerte abschrift der inkomener exception deserti ut non devolute appellantonis zugelassen. Und alßvill die geforderte expensas contumaciales anlangt, werden daruber clagender parthei in seinem litis reservirt.

In sachen Britz gegen Billich wirdt begerte copei inkomener refutation und probationschrift mitzuteilen zugelassen, darauff ad proximan zu contradieren. Und sovill die geforderte expension contumacialium anlangt, werden daruber clagender parthei in seiner litis vorbehalten.

A II/26 1604

Bl. 79r

[Vaeß] Welder gegen [Johannen] Bessenich.

Anno et cetera [1]604, am 19. novembris, hat Vaeß Welder von Eußkirchen gegen m[eister] Johannen Bessenich genant Schmit seine hiebevord bei dem gericht Euwenheim gethane appellation per supplicationem anhengich gemacht, auch folgens, am 15ten decembris, anno ut supra libellum appellationis eingeben. Und nachdem alsolche appellation alhie angenommen, ist citatio erkent, wie auch compulsoriales an das gericht ad adendum acta mitgetheilt und außgangen seindt.

Bl. 80v

Martis, 14. decembris [1604].

Propter absentiam procuratoris Volmari Welckners & aliorum scabinorum huius indicij non fuit juridica et cetera.

Bl. 80r
Leerseite

A II/26 1605

Bl. 81v

Anno et cetera [1]605, martis undecima january.

Vaeß Welder von Eußkirchen gegen m[eister] Johan Bessenich.

Anfencklich in appellationsachen Vaessen Welders zu gegen m[eister] Johannes Bessenich alias Schmit zu Grossen Bulleßheim purgendo contumaciam ist an seiden appellantis ad prothocollum durch Heinrichen Roß, dieses gericht mitscheffen, ein zettell einbracht, wie bei den productis zu ersehen.

[Großbüllesheim 53879 Euskirchen-Großbüllesheim]

Bl. 81r

Leerseite

A II/26 1605

Bl. 82v

Martis 8. marty [1605].

Horst gegen Kottenforster.

An[walt] appellantis übergibt gegenwertigen receß und submission, bat inhaltz und setzt sub protestatione de non cursu fataliam et cetera.

Ex. Bat copiam und ime terminum contradiendi ad 14 dies zu statuiren obtinuit.

Britz gegen Billich.

An[walt] appellanten accusirt contumaciam.

An[walt] appellati Britz purgando contumaciam übergab gegenwortige conclusion und submissionschrift, bat zu erkennen, wie darin und sunst zu mehrmalen apud acta fur sein anwaltz principalen gebetten worden.

Ex adverso bat copiam abtinuit.

[Vaeß] Welder gegen [Johannen] Bessenich.

An[walt] appellantis fundando reproducirt citationem ad videndum pro..... in causa appellationis nec non compulsoriales ad p dandum acta viva voce. Bat in contumaciam gegentheils non comparentis ulte... mandata zu decerniren. Übergab auch darneben crafft außgangener compulsarial.... acta prioris instantie in Euwenheim clausa sigillata et subscripta,

Bl. 82r

mit bitt, dieselbe zu eroffnen und folgens gegen[an]waldt ad siggilum et subscriptionem manus notary judicialis zu respondiren antzuhalten, protestiert sunst, weill biß anher bei dem gericht gestanden, das kein gerichtstag gehalten de fatalibus non lapsis neque labendis.

Ex adverso sub spe rati citra consensum iudebitum comparuit agnonit sigillum et subscriptionem manus notary bona fide non approbando quatenus pro, darbei begert copiam jur... et terminum contradicendi zu statuiren.

Ex adverso, appellantis acceptirt comparationem et agnitionem sigilli et manus notary in una judicialis confessionis. Bat ime terminum zu statuiren, sich ferner zu dieser sachen seiner person halber zu legitimiren.

A II/26 1605

Bl. 83v

Martis, 22. marty [1605].

[Vaeß] Welder gegen Bessenich.

Anwaldt appellantis auff abermall c....do de rato bestrafft contumaciam gegentheils nichts sagent oder thuet wieder einkomene acta priora und appellationem ...lem, bit demnach die Herren richter und scheffen crafft inkomener obgenanter inred sich dieser sachen bequeme richter zu erkennen, das zweite fatall und fur pr... zu indulgieren und demnegst primam libellandi, sovern von einem endturtheill appelliert zu statuiren.

Britz gegen Billich.

Ex adverso bat außstandt ad proximam seines principalen notturfft vortzubringen obtinuit.

An[waldt] appellati bestraftt g. gegentheils nihil dicentis contra materiam per exhibitam, batt wie darin gebetten.

Ex appellantis anwaldt, das er kein notturfft propter absentiam seines principalen gehabt kunnen. Bat dilationem ad primam zu statuiren.

A II/26 1605

Bl. 83r

Horst gegen Kottenforster.

An[walt] appellantis accusirt gegentheils ungehorsam auff jungst einkomene materia nichts vorwendent oder handlent. Batt wie darin und sunst apud acta gebetten.

Ex adversa. An[walt] appellati vorgetragen, das seines principalen advocat in ander wegh verreist und man dessen ankumbst taglichs erwartendt sei, bat also außstandt und primam ime zu statuiren und zu vergunstigen.

A II/26 1605

Bl. 84v

Martis 26. aprilis [1605].

Horst gegen Kottenforster.

An[walt] appellantis bestraftt den ungehorsam gegentheils nichts sagent wieder unlangst inkomene materia. Bat wie darin und sunsten apud acta zu mehrmaln gebetten worden.

Ex adverso ~~repetiert und erwiedert seine jungst einbrachte exceptionales deserta et non deserta appellationis und acta passibus utilibus~~ purgando contumaciam ubergab materiam et batt

Britz gegen Billich.

Ex adverso sagt generalia contra und bat primam contradicendi et obtinuit

An[walt] appellati bestraftt den ungehorsam gegentheils nichts sagent gegen vorlangst inkomene materia, bat wie darin.

Ex purgando contumaciam exhibirt materiam und bat wie darin.

Gegentheill sagt generalia contra et primam contradicendi, bittendt obtinuit.

A II/26 1605

Bl. 84r

Anno et cetera [1]605, am 3ten may.

Constitutio Vaissen Welders gegen m[eister] Johann Bessenich.

Coram Reider & Ley, scabinis.

In appellansachen Vaissen Welders gegen m[eister] Johann Bessenich hat ermelter Welder in forma juris cum omnibus et singulis clausulis necessarys constituirt Fridericum Pfeill et cetera.

A II/26 1605

Bl. 85v

Martis 14. juny [1605].

Britz gegen Billich.

An[nwalt] appellantis Billich bestraftt den ungehorsam gegentheils nihil dicentis nesq. agentis gegen die jungst am 26ten aprilis einkomene materia. Bat demnach wie zu endt deren und sunst allenthalben gebetten worden, stelt.

A[nwaldt] appellati woll vor dißmall newlich inkomene materia per generalia juris et facti abgelehnt haben und wan sein H[err] advocat mittlerweile mit außlendischen geschefften beladen gewesen und derwegen man heutigs tags kein schriftlichen gegenbericht gehaben kunnen. Bat demnach außstandt biß zum negsten.

Horst gegen Kottenforst.

Ex adverso. Repetirt priora cum submissione.

A II/26 1605

Bl. 85r

[Vaeß] Welder gegen Bessenich.

A[nwalt] appellantis decendo de suo mandato repetirt newlich beschehene constitution und wan forige außgangene citation per er.... deme fide...ssoren und niet dem principalen appellato insinuiert und gleichwoll dem principaln vorkomen, also das er billicherweiß het erscheinen mögen als woll a[nwalt] principall appellans die sua diligentia de non lapsis neque labendis fatalibus bester form rechtens protestirt haben, auch darbei abermalich außgangene citation confundatione jurisdictionis richter und scheffen wiederumb viva voce reproducirt haben. Bat in contumaciam gegentheils non comparentis neque aliquid dicentis libellum appellatorium so cum citatione dem gegentheill insinuiert teriora mandata zu decerniren auch respective judices competentes sich in forma zu ercleren und demnegst zu erkennen, wie in libello appellatorio gebetten.

A II/26 1605

Bl. 86v

Eodem anno et die ist judicialiter erschienen Johan Bessenich und hat cum protestatione consueta in forma juris const[ituirt] Volmaren Welckener, darbei angeben, das ime die außgangene citation sust spat inkomen und insinirt worden also zeit sein notturfft einzubringen ad proximum gebetten.

Ex adverso. A[nwalt] acceptirt comparationem und ließ terminum ad primam zu.

Bl. 86r

Leerseite

A II/26 1605

Bl. 87v

Anno et cetera [16]o5, martis 30ter augusti.

Horst gegen Kottenforst.

Anw[alt] appantis repetiert alle in dieser sachen ergangene acta in passibus tamen utilibus.

Ist dem gegenanwaldt der berühmter desertion apponis mit nichten gestendig, fleissig derwegen pittendt, decreto competentia ante hac lato zu inherieren und appaten die muetwillig gegen iren lenherrn f..... sub poena confessorum of die vor diesem per sufficientiori nsionis designirte durch die wortt glaubt wahr oder niet whar zu sein, sufficientius zu respondiren anzuhalten und zeit zu gleich sumptus retardatae litis zu verweisen cum submissione.

Ex adverso. Anw[alt] Kottenforst pat vortragens copiam et contradicende ad primam.

De contrario sagt, das gegentheil copia mit nichten zulassen, angesehen auf dieses geringes vortragens, so mundtlich beschehen, er wol ex compo sich resolvieren kan, sonsten muße anw[alt] appantis vermueten, das gegentheil allein außflucht diese sache auffzuhalten suchen thue.

Patt demnach inem jetzo, weil ohne das die sachen gnugsamb super hoc punto instruiert, in continenti zu resolvieren anzuhalten. Woll sonsten de inutilib expensis da..... et interesse hiemit als zierligst protestirt haben. Zu dem end anw[alt] appantis zu conscribiren, in gestalt daraußen was rechtens ist zu erwarten, mitt abermalicher submission.

Ex adverso. Anw[alt] repetirt priora protestando ... nihil fiat nisi habites actis.

A II/26 1605

Bl. 87r

Britz gegen Billig.

Anw[alt] appanti Britz sagt gegen ahn seitten appanten einkhomene allegata generalia dieselbe auch specialiter abzulehenen. Repetirt abermaln seine hiebevoren einkhomene conclusion und submissionschrift und alle actia in vortreglichen ortter. Pitt in ansehung rechtens und sönst der ahm undergericht Euwenheim cum consilio zu respectorum außgesprochener urtheiln mit endturthel deffinitive zu erkennen wie in seinen d.....bachigen successive ahn diesem obergericht einkommen conclusion repetition und submissionschrift

gepetten worden und nit allein wie gepetten sonder wie seinen principaln appanten ahm besten gepetten worden soll, kan und mag, cum refusione expensarum. Stelt zu erkantnus.

Ex adverso. Appantins Anw[altdt] repetirt materiam exhibitum dicens illa et actis attentis perevanciandum vul jinibi et alias apud acta per sua parte petit... mit geferliche gesuchte außflucht und allerhandt wechelschritten durchauß nit beholffen. Begert den gegentheiln das gleiche in sachen zu cuncludiren und acta conscribiren zu lassen in gestalt, endlich was rechtens ist zu erkennen, zu erwartten anzuhalten. Derwegen ime auch copiam nit zuzulassen sonder ad concludendi et ad conscribendum acta terminum ad primum zu statuiren, mit abermaliger submission

E contra. Anw[altdt] appantis inherirt prioribus cum submissione.

A II/26 1605

Bl. 88v

Vaes Welder gegen Bessenich.

Appantis anw[altdt] accusirt contumaciam gegentheils nihil dicentis g.....jura et jurisdictionen dero richter und scheffen und apponem wie auch g.... libellum appatorium, und bat richter und scheffen sich judices competentus zu ercleren auch weiters zu erkennen, wie in libello appantorio gepetten.

Ex adverso. Anw[altdt] appanti sagt, das das advocaty conpartis fur verreist und dessen ankumbst taglichs erwartendt ist. Patt derowegen propt... .. absentum außstandt biß zum negsten, de contrario lies ad primum zu protestirt, daneben de fatalis non lapsis neque labendis pro.... impedimenta prestita et cetera.

A II/26 1605

Bl. 88r

Leerseite

Bl. 89v

Leerseite

Bl. 89r

Leerseite

Bl. 90v

Leerseite

Bl. 90r

Leerseite

A II/26 1606

Bl. 91v

Anno 1606, martis 17. january.

Horst gegen Kottenforst.

An[waltdt] appellantis accusirt contumaciam gegentheils nihil dicentis gegen seine newliche einkomene allegata jura und anderen dabevoren zu verscheidenen zeiten seinerseidtz ubergebene materias. Bat wie darin zu mehrmalen wegen seines principaln gebetten worden, mit abermaliger submission cum protestatione de fatalibus non lapsis neque labendis propter impedimenta prestita.

Ex adverso. Anw[altdt] repetirt den hiebevorn, am 30 augusti verlauffen [1]605 jairs gehaltenen terminum mit abermaliger protestation in dieser sachen nisi habitis actis ferner nichts vortzunehmen noch geschehen zu lassen.

Britz gegen Billich.

An[waltdt] appellati bestraftt gegentheils ungehorsam nihil dicentis gegen und wider seinerseidts zu verschiedenen zeiten einkomene materian, sowoll in facto als in jure begründt neq.... concludentis. Bat die sach vor beschlossen auff und anzunehmen acta zu conscribiren und demnegst was rechtens ist zu erkennen und zu dem endt gegentheilen primam hincinde zu concludiren und acta zu presentiren zu statuiren, setzt ad d....

A II/26 1606

Bl. 91r

Ex adverso. Anw[alt] appellantis repetirt den hiebevorn am 30ten augusti anni [1]605 gehalten terminum, protestirt darneben quod nihil fiat nisi habitis actis similiter non lapsis neque labendis fatalibus.

An[waldt] appellati accusirt contumaciam gegen die materi, so den 13ten septembris verlauffen [1]605 jais ad prothocollum übergeben, nichts handlent. Bat inhaltz.

[*Vaes*] Welder gegen Bessenich.

Anwaldt appellantis reproducirt vorerst citationem realiter alias ... voce reproductam nunmehr executam, bat demnegst copiam an irer seidtz einkomener materi, colligirt primam contradicentis cum protestatione de fatalibus non lapsis neque labendis propter impendinente prestita.

A II/26 1606

Bl. 92v

Martis 27. Juny [1606].

Kein gericht gehalten worden sonder in verscheidenen sachen einerseidtz ad prothocollum vorgetragen und einbracht, wie folgt.

Horst gegen Kottenforster.

Anwaldt appellantis hat vorerst de sua diligentia und darneben protestirt, das nichts geschehe nisi habitis actis, auch das die fatalia niet verlauffen noch niet verlauffen sollen, propter impedimenta prestita, wie vorhin et cetera.

Britz gegen Billich.

Anwaldt appellantis protestirt de sua diligentia et quod nihil fiat nisi habitis actis, auch de fatalibus non lapsis neque labendis propter impedimenta prestita.

Welder gegen Bessenich.

Anwaldt appellantis übergab finalem submissionem et cetera, bat inhaltz. Un wan auch seines principalen Welders advocat verreist gewesen und er

Bl. 92r

denselben niet haben noch gebrauchen kunnen. Dargegen ime an gegenseidten hiebevorn eingeliebte materia durch verhalt vill zu spät ~~ingeliebt werden~~ zukomen, als hat anwaldt de sua diligentia et de non cursu fatalium protestirt.

Martis, 5. septemb[ris]1606].

Welder gegen Bessenich.

Anwaldt appellantis hat supplicationem eingeben und daruff an den Herrn zu Bulleßheim et cetera juris subsidiales zu erkennen und mitzutheilen gebetten und erhalten.

A II/26 1606

Bl. 93v

Martis 12. septembris [1606].

Ad prothocollum inkomen.

Horst gegen Kottenforster.

Anwaldt appellantis.

Dweill acta conscribirt und die Herren richter und scheffen sich resolviren kunnen, bat nunmehr zu erkennen, wie in verscheidenen seiner materys gebetten worden, mit protestation de fatalibus non lapsus neque labendis.

Britz gegen Billich.

Anwaldt Britzen bitt acta zu fertigen, in sachen zu beschliessen und demnegst justitiam zu administrieren, sunst protestirt de protracta et denegata justitia.

Velder gegen Bessenich.

Anwaldt appellantis accusirt contumaciam gegenheils nihil decentis gegen materiam newlich einkomen, bat wie darin sub protestatione de non cursu fatalium ab impetimenta prestita. Bit herneben crafft übergebener supplication juris subsidium zu extrahiren an den Herren zu Bulleßhem durch gegenheillen daselbst begangenen excessen an zweien weibern davon kundtschafft außzubringen obtinuit.

Bl. 93r
Leerseite.

A II/26 1606
Bl. 94v
Martis 7. novembris [1606].
[kein weiterer Text auf dieser Seite]

Bl. 94r
Martis 12. decembris [1606].
Anno et cetera [1]606 die ut supra hat Friederich Pfeill, procurator, seine vorhin ad prothocollum beschene protestationes et cetera hiehin erwiedert. Und weil biß daher kein gerichtstag, auß mangell et propter absentiam der gegenheillen procuratorum wilcher seiner angenomener partheiensachen sich zu exaneriren understehe, kein gerichtstag gehalten worden, noch an jetzo gehalten wirdt, als will anwaldt demnach ex nunc pront extune beschene, da sua diligentia auffß zierlichst hiemit protestiert haben.

A II/26 1607
Bl. 95v
Anno et cetera [1]607, martis am 23. january.
Horst gegen Kotternforster.
Anwaldt appellantis repetirt seinerseidtz sehr vorlengst inkomene materian und allegata, darneben submissionem factam, bat acta conscribi et supra puncto in sufficientionibus responseonis decretum furderlichst zu expedieren, demnegst zu erkennen, wie seinerseidtz zu mehrmalen apud acta gebetten worden, zu wilchem endt dan hincinde beiderseidtz anwaldt primam zu constituieren presentandi acta cum protestatione de fatalibus non lapsis neque labendis propter contumaciam et d.... absentione gegenanwaldtz et cetera.

Britz gegen Billich.
Ex adverso. Anwaldt nimbt an ad primam zu presentieren acta, bat demnegst quod juris est zu statuieren.

An[walt] appellati salve desertione protestirt quod nihil fiat nisi habitis actis.

Ex adverso gegenanwaldt gleichfals protestirt hac quod nihil fiat nisi habitis actis.

A II/26 1607
Bl. 95r
Welder gegen Bessenich.
An[waldt] appellantis repetirt newlich hiebevör beschene extra judicialiter protestationes de fatalibus non lapsis neque labendis propter di..... absentiam gegenanwaltdts et notoriam ipsius contumaciam.

Darneben repetirt auch den verschlossenen brieff ad prothocollum extra judicialiter exhibitam an die Herrn scholtz und scheffen haltendt, bat denselben zu eroffnen und ad acta zu registrieren und gegenanwaldt super agnitione manus et sigilli das Herrn Bulleßheim und des gerichtß daselbst zu responderen antzuhalten, weiters herneben bestrafft nochmals gegenheils nihil dicentis genant finalem submissionem lengst vor deßem in kon. Bat wie darin, mit allermalig protestation, de non cursu fatalium et cetera.

Ex adverso. An[waldt] appellati respondendo ad manus et sigilla agnoscit bona fide non approbando contenta nisi qua..... pro gegenheils. Bat des inkomenen brieffs copiam ad primam contradicendi und seine notturfß ferner vortzubringen.

Dargegen anwaldt appellantis sagt, das sein principall Bessenich dieses seines groben excess gute wissenschafft hab, were demnach unarttig ime abermalich darvon copei mitzutheilen. Und wan auch
Bl. 96v

gegenanwaldt lengst ad articulos libelli appellatory zu respondiren schuldig gewesen, er aber absens sich gehalten und demnach vill zu spat copiam finalis submissionis begert. Bat demnach seine articulen pro confessis auff und antzunehmen und begerte copei abzuschlagen.

Daruff gegentheill priora repetiert und setzt.

Ex adverso. Inherirt gleichfals prioribus.

In sachen Welder gegen Bessenich wirdt anwaldt appellati begerte copei zugelassen, auch ime hiemit aufferlacht ad proximam ad libellum appellatorum entlich zu responderen sub poena confessatorum.

Bl. 96r
Leerseite

A II/26 1607

Bl. 97v

Martis 6. marty.

Horst gegen Kottenforst.

An[waldt] appellantis bat vorerst decreto competentis den 17ten juny, anno et cetera [1]603, zu inheriren. Repetirt darneben seine hiebevordt seinerseidtz verscheidene inkomene materias. Bat ys attentis die gegentheill ante omnia vorerst antzuhalten, allesamt mit namen und zunahmen ad lotem zu constituierten und demnegst auff die hiebevordt pro sufficientione responsione designirte articulen per verbum eodi vel non credit sub poena confessatorum zu responderen antzuhalten, mit verdammung gegentheillen in sumptus retardatae litis presentirt da acta, bat bescheidtz.

Ex adverso. An[walt] appellati presentirt acta et actitata und bit daruber zu erkennen was rechtens ist und stelts.

Appellierender anwaldt repetirt priora und bat wie gebetten cum protestatione de fatalibus non lapsis neque labendis.

A II/26 1607

Bl. 97r

Welder gegen Bessenich.

Anwaldt appellantis cum protestatione de non cursu fatalium repetirt jungsten gerichtstags ubergeben und agnoscirte missivum oder schreiben und sagt, ys attentis intentio seines principalen gnugsam erwiesen. Bat demnach articulos libelli appellatory p confessatis auff und antzunehmen contestationem litis zu injungiren und weiteres zu erkennen apud acta gebetten worden.

An[walt] appellati exhibirt materiam und bat wie davur und sunst allenthalben gebetten worden.

Ex adverso. Salva propositione facta, bat copia et terminum ad proximam contradicendi zu statuiren obtinuit.

Britz gegen Billich.

Anwaldt appellaty bat, wofern die acta verfertigt, ime dieselb gegen die gebur zu communiciren in finem mit seinem Herren advocaten darauß ferner zu communiciren.

Ex adverso. Anw[altdt] bit acta zu conscribiren und ferner nichts zu handeln nisi habitis actis.

A II/26 1607

Bl. 98v

Glaßmecher gegen Newkirchen.

Anwaldt clegers hat supplicationem an richter und scheffen per mandato arresti inhibitionis et citationis ubergeben. Darauff ime inhibito et citatio zuerkent, in maissen, wie gebetten.

Folgens, am 7ten marty, anno ut supra ist erleubter arrest bei Petern Peltzer, keuffer und inwonern des Rodenhauß, auff die hinderstendige Kauffpfenningen durch Heinrichen Schloßmecher, gerichtsbotten (wie derselb referirt hat), geschehen.

Bl. 98r
Leerseite

A II/26 1607

Bl. 99v

Besichtigung Merten Schmaelen, entleibten, mit Ohm Jan.

Anno et cetera 1607, 15. juny, ist uff erfordern und begeren dero freundt und verwanten etwan Mertens Schmaelen von Aldenradt, so von Ohm Jan erschossen, ubermitz burgermeister und renthmeistern besichtigungh uber das thode lichnam geschehen und befunden in Vaiß Simons werckhauß in der Aulgäßen liegen.

Und hat m[eister] Niclaß Barbirer angezeigt (wilcher gegenwertigh), das gemelter Merten, entleibter, durch den nabell geschossen were, mit hagell und papin[?], dardurch das gedirms verletzt und daran gestorben.

Weill das solches alles sich im augenschein erfunden, ist erleubt, des lichnam zur erden zu bestatten.

Clagh der freuntschafft obgenanten Mertens.

Darauff folgenden tags die freundschaftt erschienen und uber alsolchen muetwilligen thodschlach und thätt geklaggt und deßfals umb hulff und außsuchungh zuchnis gepetten, welches das geschehen. Aber den thetter und beclagten nit funden, weill er bereidt die fluchtt genommen.

Claggt wegen Öhm Jans gegen Peter Knutges son under [der] Eichen.

Auff selbige zeitt und tagh haben Johan Wredt und Stephan Hochraidt in nhamen obgenantem Ohmen Jans Peter Knutgen, Kerstges son under der Eichen, und deßen zustandt wegen offentlicher begangener gewalt geklaggt, nemlich das ime die glaßfinster und tralgen in stucken geschlagen und verdorben, auch mit ehrurrigen wortten angegriffen und gewaltsachen betrieben, wie auch alsolche thätt folgentes durch einen erbarn rhatt besichtigt worden und also erfunden.

A II/26 1607

Bl. 99r

Conradt Schiffman gegen Thonißen Hultzer zu Zündorff et cetera.

Eodem anno et cetera 27. juny [1607].

Conrad Schiffman beclagt Thonißen halber zu Zundorff, wie das H[err] Thoniß godestagh vur Jois Baptiste vur seinem hauß gestanden und ime vur die augenkuipe geschlagen. Als Conradt zu ime gesprochen, ehr solle ime keisknip schlagen sonder seiner sträßen gehen. Daruff genanter Thonis alßbald ein metz herfur gezuckt und ime mit gewalt ins hauß nachgelauffen, darzwischen seine fraw und andere komen, sunsten innen entleibt hette.

Dederich Baum gegen Peter Zimmerman.

Eodem anno et cetera 10. july [1607].

Dederich Baum erschienen und geklagt, wie das er und Peter Zimmerman bei Conräd Schiffmans zu wein gegessen. Daruber genanter Conrad bezalung von obgenantem Peter gefordert. Als Dederich innen, Peteren, etliche mall ermahnet, ehr solle den wirdt bezalen. Daruber Peter ein metz außgezogen und Derichen stechen wollen. Als Conradt und der Buschen, sein schwegerherr gesehen, haben sei Peter das metz auß den henden genommen, wilchs metz der wirdt noch hat. Darneben gemelter Peter innen, Dederichen, einen schelmen gescholden.

A II/26 1607

Claggt Peter, Fassbender, gegen Dederich Baum.

Folgens alßbaldt darnach Peter Weidts, vaßbender, wegen seines schwiegervatters Peter vurgent erschienen und angeben, wie das Herman Schreiner zu ime kommen wehre und gesagt, ehr sall eilentz in Conradts Schiffmans

Bl. 100v

behausungh kommen. Dasselb hette Derich Baum seinen schwegerherrn mit einer kannen uff den kop geschlagen, warauff seine haussfraw dahin gegangen und gesagt hette, ist dieß der man, der nach Uckeradt gehen wolle. Wan er schlagen woll, so soll ehr seinen kindern brott ins hauß schlagen.

Daruber vilgemelter Dederich uber den tisch gesprungen und sie gescholten ein heßlige mehr. Sie muge ihr mutter bruden et cetera.

Darauff sei, Peters fraw, geantwortt soll haben, ihr mutter lege uffem Kirchoff, und das werck hett ein ehrlich man gethan, waruber ehr, Dederich, zugefahren und sei ans heubt geschlagen.

Als Peter, vaßbender darzu kommen und seinen schwiegervatter heim geholt, hett ehr, Derich, seine fraw ein huir nachgescholten.

A II/26 1607

Vormunderschafft widtwn Schmälen gegen Ohm Jan.

Nota, anno 1607, 2. july, ist der widtwn Marten Schmälen, entleibten, vormunderschafft, welches ihr und ihren kindern in allen sachen vorzustehen, nemblich Heinrich Knutgen uff der Bach und Heinrich, wirdt zu Aldenrath, biß zur handtglobtungh per consules.

Darauff folgens vurgenanter Heinrich uff der Bach erschienen und gewonlichen eidt prestirt, der widtwn und ihrer kindter best zu thun und das argste zu verhueten.

Bl. 100r

Leerseite

A II/26 1607

Bl. 101v

Anno et cetera 1607, des 16. july.

Als nach thodt meines lieben vatters seligen der hochwurdigh und wolledeler Herr Wilhelm von Hochkirchen, abtt und Herr zu Seigbergh, Straelen, Gulß und Euwenheim mir den gerichtschreibersdienst alhie zu Seigbergh gnedigh conferirt und vergunstiget, hab ich dieß protholcollum obgenanten meines lieben vatters seligen continuirt und verfolgich alle vurfallende actus und handtlungh prothocollirt und verzeichnet, wie folgtt.

Remboldt Scheuens gegen creditores.

Anfengcklich, nachdem Remboldt Scheuens von Munstereiffell wegen seines enckelen an den Edlen und erentfesten Casparn von Zweivell supplicirt, hatt seine Liebden diese sach den Herren burgemeistern, umb dieselbe zu entscheiden, committirt, waruff beide burger[meister] die partheien vurbeschieden, die suppas verlesen haben, demnach recessirt, das die vurmunder obgenanten kindts zwischen dieß und Martini kunfftigh alle mobilia im sterbhauß verkauffen und die creditoren daraußen, so weit dieselbe sich erstrecken, betzalen und hernegst davon rechnungh thun sollen.

Actum vur beiden burg[ermeisteren], anno et cetera 1607, 20. decembris 7bris (septembris).

A II/26 1607

Bl. 101r

[Peter] Munch gegen [Merten] Knip.

Eodem die et anno et cetera 1607, 20 7bris [septembris].

Coram supradictis hat Peter Munch, becker, Merten Knip von Bonrädts, wullenweffer, verklagt, ehr hette innen im Muich vur ein thodtschleger, als wan er Rutgers Bonrädts thodts ein ursach gewesen, außgeschrawen, welchs doch Merten allerdings nit gestanden, sonder da er solches gesagt, woll er daßelbigh widderuffen, wie auch geschehen. Davon genanter Peter Munckh ein schriftlich urkundt genommen.

Actum ut supra.

A II/26 1607

Johan van Gymnich und Dederich Schmitt.

Anno et cetera 1607, 22. 7bris [septembris].

Coram supradictis consilius Johan von Gymnich und Dederich Schmitt, diener meines hochw[urdigen] Herrn, vermugh gezeigter und aufferlacher volmacht haben verklagt Johan, Hilgers Jans son, und Berthram Besches[?], Johans son, wie das sei dieselbige vurigen tags mit einem rhör über die dehme biß an den Perlenweier gehende funden hetten. Und als sei innen das rhör abgenommen, hetten beclagte einen Königsthaler angepotten und innen auffgedrungen, waruff folgenden tags gemelter Berthram beide diener durch Peter Knutgen und Friederichen Duiß beschicken und abfragen hetten laßen, warumb sei das gelt, nemlich einen Königstaler, uff freier sträßen ime, Berthram und seinen mitgesellen, hetten abgenommen. Sei hetten gethan als schelmen und sträßenreuber. Wilchs beclagte uff abfragen geleuchnett und nit gestanden. Daruff clegern beweiß zu führen heimgestalt. Doch soltten versuchen, ob sei vergleichungh treffen kundten.

Actum et supra et cetera.

Zeugennahmen Jan Hoffschmit junior und Detherich Schmit zu Vilich,

A II/26 1607

Bl. 102v

Anno prescripta 26. septembris [1607].

Ist rathstach uffm Burgerhauß gehalten und gehandelt und recessirt wie folgtt.

[Johann] Knutgen gegen [Peter] Munch.

Erstlich hat Johan Knutgen gegen Peters Munch, seinen eidumb, eine rechnungh schriftlich exhibirt und gefordert, wie darinnen.

Daruff genanter Munch alßbalddt auch seinen gegenbericht schriftlich gethan. Und weill die rechnunge beiderseits intrirätt und althe forderungh gewesen, ist receßirt, das die vormundere obgenanten Knutgen kindern ihre rechnungh invaren, einbringen solten.

Hallen Jans widtwe gegen Manchwerckh.

Demnach widtwe Hallen Johann gegen Hermann Manchwerck acht Thaler haußzinß gefordert.

Und weill Manchwerck solches gestendich, jedodch außstandt begert, ist genante witwen pfandschafft inwendich 14 tagen erleubtt.

Item, ist Wilhelm uffen Bew wegen ungehorsams und verachtungh der khurmeistern gebott die brucht aufferlacht und zu pfenden bevolhen.

Arrestum Fischers gegen Berthrams.

Anno ut supra et cetera 8ter oktober [1607] coram Reider et Ley et cetera ist erschienen H[err] Wilhelm Fischer, canonicus Bonnensis, und hat wegen 27 ½ Thaler sambt zweier veßer schult corporale arrestum uff Johan Berthrams person zu erleuben gepetten.

Weill obgenanter Berthrams erschienen und alsolche schult expresse bekant aber keine caution stellen kunnen, als haben burgermeistere gepettenen arrest erleubtt, jedodch uff gefahr obgenantes Fischers.

Folgens aber uff begeren und schreiben obgenanten Herrn Fischers ahm 16. vurnenanten monatz octobris [1607] ist gemelter arrestirter Berthrams relaxirt, weill sein vatter die schult an sich genommen und darfur verobligirt et cetera.

A II/26 1607

Bl. 102r

Anno et cetera 1607, martis 30. octobris, ist gericht, wie van alters gebruchlich, gehalten und gehandelt worden, wie folgt.

Welders gegen Bessenich.

Erstlich Pfeill, als anwalddt appantis exhibirt materiam. Pat wie darinnen allegirt, ferner angesehen biß anhero eins theils wegen eingefallener sterbten und sunsten propter absentiam exadversi procuratoris, wie auch das gericht nitt bekleidt oder behegt gewesen.

Als protestirt er de sua diligentia et fatalibus non lapsis neque labendis.

Exadverso pat copia et primam contradiceni.

Britz gegen Billich.

Anwalddt Pfeill appanti repetirt vurlengst seine einkommene petition. Patt darneben acta conscripta terem pertandi anzusetzen. Und weill ex actis offenbar, das die fatalia dieser sachen an gegenseidten verlauffen, als patt demnach gleichfalls super desertione zu erkennen.

Exadverso, Welckener pitt imgleichen seine acta zu fertigen und zu presentiren.

A II/26 1607

Horst gegen Kottenforst.

Anwalddt appantis patt ex actis presentatis in puncto submisso an sufficienter designatis articulis sit responsum necne. Und weill wegen der stervtten und sunsten abwesens exadversi procuris bißhero kein audientz gehalten, als protestirt ehr de sua diligentia cursu fatalium mora damnis et interesse deßfals sich an gegenseidten zu erholen.

Ex adverso, pitt ex actis pertatis gleichfals zu interloquiren.

Bl. 103v

Glaßmecher gegen Newkirchen.

Pfeill pro Glaßmecher sub rato fundando reproducirt citationem cum inhib: viva voce et cetera.

Patt super executione facta relationem hunc anzuhoren ex tunc Heinrich, gerichtsbott, retulit, das ehr obgenante citation sambt der inhibition obgenantem Newkirchen in personam verkundigt und exequirt habe.

Demnegst anwalddt in contumacia ex adverso non comparentis. Patt ulteriara mandata ad repondendum libello oder daßelb pro confesso anzunehmen und daruber litem affirmative zu contestiren zu befehlen, mitt angehenckter pitt, emptari aedium auffzulegen, zu bekennen, wievill ehr noch vom kauffschillingh in henden hatt, dieselbe nit folgen zu laßen, nihi prius data sufficienti iuntione electo domicilio ex constituta procuratore irrevocabili. Setzt.

Hingegen Stephan Gläßmecher in nhamen gemeltes Newkirchen erschienen und ein exceptionsschrift übergeben. Pat inhalts zu erkennen.

Exadversa Pfeill patt copiam et primam contradicendi. Weill aber gegentheill nit in loco, auch niemandten constituit neque fixum domicilium eligirt. Als patt wie vur citationem in iftum effectum zu erlauben ader libellum pro confesso zu acceptiren. Herrn richter und scheffen non obstante huiusmodi materia erlauben petitam citationem cum suis clausulis und bevelhen ferner, das der gelder des Rodenhauß bekennen soll, wievill Kauffpfenningen ehr noch hinder sich habe.

A II/26 1607

Bl. 103r

Rutger Velder gegen Thewis Soncheradt.

Anno et cetera 1607. 5. 9bris [*novembris*].

Weill Rutger Velder vermugh gethaner pfandschafft gegen Thewißen Soncheradt von ambtman befehl außbracht sein, Thewißeß, gereide gueder in behuff sembtlicher seiner creditoren in verwarsam zu stellen. Als haben beide burgermeistere crafft obiges befehls beiden gerichtzbotten bevolhen, alle gereide gueder obgenantem Thewißen zustendich und in innern hauß erfindtlich, uff das Burgerhauß zu dragen, und daselbst in behuff sembtlicher creditorn biß zum umschlach in verwähr zu halten folgens daselbst inventirt und uffgezeichnet.

Anno 1607, martis 13. novembris,

ist audientz gehalten, wie von althers und van beiderseits procuratoren proponirt werden, wie folgt et cetera.

Horst gegen Kottenforst.

Antw[ort] appantis repetit submissionem factam und pat ex actis presentatis zu interloquiren, darneben gegentheilln uffzulegen consortes huius litis, mit nhamen und zunhamen an seiner seiten zu specificiren und demnegst ad litem zu constituiren cum protestatione ut supra et cetera.

Ex adverso appantorum procurator colligit primam pertandi sua acta uti obtinuit sub poena pronunciationis ex vincis.

A II/26 1607

Gläßwetter [!] gegen Newkirchen.

Pfeill pro Gläßmecher reproducirt mandatum reffendendi et cetera viva voce et quonia originale eiusdem mandati n...ig purti adversae reliquerit. Als pat relationem nunci daruber antzuhoren qui retulit h..... in personam citati insinuirt zu haben. Daruff gemelter Pfeill

Bl. 104v

gegentheills nit erscheinen, ungehorsam accusirt non respondentis nec constituentis aut eligentis domicilium.

Pat also articulus sui libelli pro confeßus uff und antzunehmen und zu erkennen, wie darin gepetten cum condemnatione expensarum cum submissione, begerendt daruber seine acta zu presentiren.

Darauff richter und scheffen ergangene gerichtliche acta zu presentiren und wofern zwischen dieß und negsten gerichtstagh gegentheilln nitt erscheinen und seine notturfft einwenden wurdts geschehen soll, was rechtens bevolhen.

A II/26 1607

Welder gegen Beßenich.

Anw[altdt] appantis repetirt eventulem conclusionem novissime materiae insertum. Pitt ea necnon alys exhibitis attentis zu erkennen wie darin pro suo paerenti gepetten.

Exadverso aprati procur[ator] allegirt, das huius iaem advocatus wegen der pest halben aus Colln verwichen, deßen ankumpst teglich erwartet. Pat derwegen terminum ad primam incontinniren.

Hingegen appantis anw[alt] sagt, diese sach und die begangene unthätten gegentheills mehr als genugsam ahm tagh sein. Derwegen gegentheill die begerte zeitt und außstandt ob allegatam et non verificatam absentiam sui advocati keineswegs zutulaßen. Pittendt derwegen wie oben cum submissione.

Ex adverso priora cum simili submissione ad decretum.

Statutus terminus hincinde pertandi acta infra hinc et primam.

A II/26 1607

Bl. 104r

Britz gegen Billich.

Welckener pro appante allegirt und sagtt, weill vom siebendem martio biß an 30ten octobris dieses itz ablauf[fenden 1]607. jairs keine gerichtliche audientz gehalten, er inmittels auch in geschefften unsers hochw[uridigen] Herrn abt uff Strälen verreist gewesen, neben dem auch dieses gerichts und stadtschreiber Johannes Gulich mit thodt abgangen, als woll er verhoffen und protestirt haben, das seines principalls und parthein kein nachtheill oder desertias, wie auch keine fatalia verlauffen sein solten. Patt derwegen alsolche protestation als erheblich zuzulaßen.

Dargegen anwaldt appanti refutando iuda allegata. Sagtt in specie, das er anhero seine absentiam angesehen ehr mehr propter suum commodinen in sachen ihrer Hochwurden verreist eins theils nit excusiren kunne, weill es auch uff den nottfall einen anderen in seine platz hette substituiren kunnen, andertheils, die pest belangent, sagt auch, das solche allegata uti frivola et non admissibilia nit bestehen, ursach das niemandt noch zur tzitt auß dem scheffenstuill inficiertt, villweniger kranck worden, hette gleichwoll das gericht behegt kunnen werden, obwoll der gerichtschreiber inmittels mitt thodt abgangen, hette der richter hincinde proponendo wall annotiren und hernechst dem prothocollo beifuegen kunen. Woll demnach de desertione causa protestirt haben.

Ex adverso priora ad decretum et cetera.

A II/26 1607

Bl. 105v

Decretum.

Darauff richter und scheffen bevolhen infra hinc et primam die acta zu presentiren, daraußen zu geschehen, was rechtens.

Gläßmecher gegen Newkirchen bekentnuß.

Bei werender audientz uff erfordern Glaßmechers son ist erschienen Trein wittib Petri Peltzers seligen und hat bekant noch schuldich zu sein von dem Rodenhaus, so sei und ihr man obgenant an sich erkaufft, Newkirchen zu Colln zweihundert Thaler colsch, darin 200 Gulden colsch wegen dieser Kirchen eingerechnet und zustendich wehren.

Curatorschafft.

Anno et cetera 1607, mercury, 21. november et cetera.

Uff anhalten und begeren Cecilien N. nachgelassene wittiben Gottschalck Buisch ist vormunderschafft verleht uff Heinrichen Veldeners und Petern Vaßbenders von Weßelings person, welche beide an eides stadt anglobtt, dem pflegkindt so von obgenantem Gottschalckh und Cecilien gezilt, in allen sachen trewlich vorzustehen, sein best zu suchen und alles arges so vill muglich abzuwenden.

Actum coram Reider et Ley, consulibus pro tempore et cetera

Sedetum ut supra, in behausungh obgenantes Buisch uffm Burgerhauß.

A II/26 1607

Bl. 105r

Anno 1607, veneris, 23. novembris, coram Reider et Ley, consulibus.

Seindt erschienen die achtbare und wollerfarene Heinrich Ley, scholtiß zu Hoenßbach, Friederich Pfeill, Johann Flach uffm Bew und Adolff Flach respective geschwagere, verwandte und gebruderen weilandt Wilhelmi Leyen und Christinen, eheleuten, und haben mundtlich zu erkennen geben. Obwoll vur diesem gemelten Wilhelm Ley seligs, ihr bruder und schwager, sei sambt und sonder wegen seiner nachgelaßener kinder und gueter in seinem thotbeth zu vormunderen und curatoren erpetten und ersucht, auch obgenante bruder und schwager sich dartzu willich und schuldich erklet hetten, so wehre doch ihres erachtens zu solcher vormunderschafft alle veir personen eins theills zu verhuettungh vieller unkosten, auch althen brauchs und gewonheint halber, nitt dan zween nottigh haben also obgenante Friederich Pfeill und Adolff Flach sich deren curatorschafft excusiren und exoneriren wollen, jedoch solches zu erkenntnuß und decret obgenanter Herren burgermeisteren gestalt haben wollen. Warauff recessirt und verabscheidt, weill iren vormundere wie von althers preuchlich herzu genugsamb, auch grossere kosten zu verhueten, das obgenante scholtiß zu Hoenßbach sambt Johanne Flach uffm Bew

Bl. 106v

und Friederich Pfeill alis tertius und negste verwandte und erfahrene alsolche curator und tutorschafft uff sich nhemen sollen und wollen. Welche obgenante drei Personen dan sich hertz zu willich erklettt, eingelaßen und damitt beladen laßen, jedoch anderer gestalt nitt dan eiam erectione legitimi inventory et descriptione vim bonorum davan sollenniter protestirendt. Darauff an eids stadt anglobtt, den minderjarigen trewlich und fromlich vorzustehen, derselben nutz und furtheill zu suchen und alles arges abzukehren, sonder geferd und argelist et cetera.

Actum ut supra.

Martis 27. novembris, anni et cetera [1]607

Ist gerichtliche audientz und gericht gehalten, wie von althers und procedirt wie folgtt.

Glaßmecher gegen Newkirchen.

Pfeill, weill sein principall, der vatter zuvor und der son darnach, bei der gerichtlichen actibus jederzeit gegenwertigh gewesen und also was derwegen durch ihren anwaldt furgetragen mitt ihrer gegenwertigkeit verivificirt und confirmirt worden, was aber der son uti heres parentis und also nunmehr dieser sachen principall nottwendich verreisen und dißmall nitt erscheinen können.

A II/26 1607

Bl. 106v

Und Friederich Pfeill, als tertius und negste verwandte und erfahrene alsolche curator und tutorschaft uff sich nhemen sollen und wollen, welche obgenante drei personen dan sich hertz zu willich erkleret eingelaßen und damitt beladen laßen, jedoch anderer gestalt nitt dan ciam erectione legitimi inventory et descriptione oim bonorum davan sollenniten protestirendt. Daruff an eidts stadt anglobtt minderjarigen trewlich und fromlich vortzustehen, derselben nutz und furtheill zu suchen und alles arges abzukehren, sonder geferd und argelist et cetera.

Actum ut supra.

Martis 27. novembris anni et cetera [1]607

Ist gerichtliche audientz und gericht gehalten, wie von althers und procedirt, wie folgt.

Glaßmecher gegen Newkirchen.

Pfeill, weill sein principall, der vatter, zuvor und der son darnach bei der gerichtlichen actibus in der zeit gegenwertigh gewesen und also was derwegen durch ihren anwaldt furgetragen, mitt ihrer gegenwertigkeit verivificirt und condirmirt worden, was aber der son uti heres parentis und also nunmehr dieser sachen principall nottwendigh verweisen und dißmall nitt erscheinen können.

A II/26 1607

Bl. 106r

Als woll anw[altd] itzo sub spe rati abermalich, wie auch zuvor gegentheills, contumaciam non respondentis neque constituentis et cetera bestraft und angeklagt haben. Patt also propter notoriam ipsus g... da er doch gnugsam anisirt nunmehr articulos libelli pro confesio zu halten und zu erkenen, wie darin gepetten und anw[alt] principalls as dem prohibienten gelt halber seiner forderung halber anrichtung geschehen zu laßen. Stelt zu erkenntnis sub spe rati, protestirt daneben, das gegentheill nit gehort soll werden, ehr habe dann zuvor expensis contumaciales refundirt. Darauff Herrn scheffen interloquirt, wie folgtt.

Daruff anw[altd] clegers allegirt, das sein p[incipall] qenugsam gesatz und alhie wonhafft, verhofft also die uffgelachte caution zu prestiren nit schuldich, auch von gegentheill noch zur zeitt nitt dargethan beweißlich, das anw[alt] p[incipal] in rechtt zu stehen nit qualificirt zu sein. Patt also, innen der caution zu erlaßen, angesehen diese forderung geringh protestirt sunsten de gravamine et appellandos, was auch ex adverso cautionem wirdt, prestiren mitt einem guten man alhie zu Seigbergh geseßen und derselb solche caution principaliter uff judicaten salvi et cetera und die mandata zu exequiren widder sich auff sich nhemen wolle. Alßdan ist ehr damit zufrieden, sunsten ut supra et cetera.

A II/26 1607

Bl. 107v

Warauff beiderseids allegata Herrn scheffen in thottschlach genommen und laßen bei gegebenem bescheidt bewenden.

Constitutio Volmari.

Eodem hatt Newkirchen gegen Glaßmecher Volmarum Welckener constituiert ad agendum et defendendum cum omnibus clausulis necessarys et consultis cum clausula substituendi et indemnitis et cetera.

In schultforderungssachen Hermanni Gläßmechers, nunmehr seines sons clegern und prohibenten eins gegen Gerhardt Newkirchen, beclagten anderentheills, erkennen die Herrn scheffen hiemitt, dweill Herman Glaßmecher anfencklich diese sach angestalt und eingefuhrt, folgens auch der son als erb dieselbe außzufuhren understehet aber von beiden bißhero keine vollmacht von sich geben ader ad cam constituiert, villweniger eingebenes libell affirmirt, das vor allen dingen die eingewendte clagh durch den son mittell eidts zuvor affirmirt und folgens cum ratificatione actorum ihr anw[altd] constituiert werde, wie dan auch beiden theilln caution de sistendo et iudicatum solvi hiemitt aufferlachtet wirdt, dem alles vorgangen, soll beclagten uff clegers libell cathgorice zu antworten schuldich sein, die expensas contumales sollen ad finem litis referirt pleiben.

A II/26 1607

Bl. 107r

Gläßmecher gegen Newkirchen.

Martis 11. decembris, anno et cetera 1607.

Auff anhalten und begeren Stephan Gläßmechers in nhamen Newkirchen gegen Dederich, Herman Gläßmechers son, weill gemelter Dederich dem jungst gepfeltem decreto nitt parirt, als patt ehr in nhamen seins principalln von der instituirter action sich zu absolviren und gegentheilln cum expensis perpetrieren silentium zu imponiren.

Pfeill, weill sein principall wiewoll hieher nit citirt nit erschienen. Als patt er citationem gegen dem ad relevandum zu decerniren.

Darauff gepettene citation erleubt, und wofern cleger infra hinc et primam nitt dem decreto pariren wurd, soll ferner geschehen was rechtens.

Anno 1608, martis 8. january.

Gläßmecher gegen Newkirchen.

Ist audientz und gericht wie von alters gehalten und gehandelt worden, wie folgt.

Pfeill pro Dederich Gläßmecher gegen Newkirchen will mit ratification voriger acten gegentheills ungehorsam non respondentis ad libellum hiemitt bestraft und angeklagt haben und in contumaciam huiusmodi articulos libelli vor bekant auff und anzunehmen und zu erkennen, wie darin gepetten.

A II/26 1608

Bl. 108v

Dargegen Volmarus Welckener krafft gegebener und bei dem prothocoll erfintlicher vollmacht in nhamen und von wegen Gerhardi Newkirchen erschienen und hatt gegentheills ungehorsam dem jungst gepfeltem decreto nitt gliebent ader parient.

Patt derwegen seinen principalln von angestelter vermeinter action cum expensarum condemnacione zu absolviren und gegentheilln ein ewigh stillschweigen einzubinden.

Ex adverso. Sagtt dargegen, das solche proposition vergeblich sei, angesehen sein principall itzo comparirt und vorige acta ratificirt. Pat derwegen wie gepetten, nemblich infra hinc et primam angemasten gegentheillen terminum peremptorium respondendi sub p[ro]fena confessatorum antzusetzen. Sunsten belangent inhalt iungst gepfeltem decrets articulos exhibiti libelli zu affirmiren. Sagtt, das sein principall gegenwertigh und dartzu sich offeriren thetten, sovill die begerte caution betreffent.

Patt außstandt biß zum negsten gerichtztagh, damitt sich gefast zu mächen. Und weill nun seinerseids dem gegebenen decreto ein begnugen geschehen und durchauß parirt, als pat gleichfals gegentheilln demselben in effectu cum clausulis insertus zu pariren antzuhalten, und wehre auch sein principall alle acta zu ratificiren und ferners innen

A II/26 1608

Bl. 108r

zu constituiren ehrpietigh und willich.

Welckener repetirt priora ad decretum et cetera.

Darauff Dederich, etwan Hermann Gläßmechers seligen nachgelaßener son im gericht erschienen und hatt das durch seinen vatter seligen übergebenes libell oder clagh mittell eidts (so er wircklich mit uffgestreckten fingeren in forma zu Gott und seinen Evangelia schwerendt geleistet) affirmirt und bethauert. Gleubtt inhalt deßelben durchauß wair sein und zu beweisen willich ehrpithigh.

Darneben auch hatt selbiger Dederich vorige handtlungh und acta durch seinen vattern und Friederichen Pfeill geubtt, ratificirt und genehm gehalten und ferneres gemelten Pfeill in dieser sachen dieselbe gerichtlich außzufuhren cum omnibus clausulis necessarys et consuetis cum potestate substituendi constituit und gevollmechtigtt.

Daruff richter und scheffen recessirt, weill Gläßmecher dem decreto, so jungst gepfelt, parirt und genught gethan, soll beclagter Newkirchen zum negsten gerichtztagh uff des gegentheills clagh und libell categorie mittell eidts zu antwortten schuldich und gehalten sein.

Beßenich gegen Welder.

Anw[aldt] ubergibtt submissionschriff, pat inhaltz et cetera.

Ex adverso, salva submissione, pit copiam et terminum contradicendi uti obtinuit.

A II/26 1608

Bl. 109v

Anno et cetera 1608, martis 22. january.

Welder gegen Beßenich.

Ist gericht und audientz wie von alters gehalten und procedirt wie folgt.

Pfeill, appellirender anwaltdt, sagtt widder submissionschrift in nhamen Beßenichs jungsthin einkommen generalia juris et facti. Repetirt dargegen lengst hiebevorn übergebene replicam pro subsistentia devotionis und sonst was zu beweiß der hauptsachen successive einkommen, lest sich die exceptiones widder documentum attestationis a. presenti ad tempus preteritum vorbrachtt nitt irren angesehen solches anderer gestalt nichtt, dar durch gefolgte maleficia die vorgehende probationes desto mehr zu stercken, weill zu recht subsequens maleficium in eodem genere et qualitate ad eundem fere itenditatem maleficy woll ad pretorium kan gezogen und mitt stärkerer pr[ä]sumption behauptet werden, dienstlich pittendtz zu erkennen, wie biß daher zu urtheilen gebetten worden. Und weil furlengst ahn seiner seiden geschlossen, gegentheill ad primam gleichfals zu schließen sub poena pronuntiationis ex unius anzusetzen zu welchem endt citationem ad viden concludi et inhibicionem administrati zu erleuben und mittzutheilen prout abtinuit, angesehen ehr keine procuratoren alhie in loco et cetera.

A II/26 1608

Bl. 109r

Glaßmecher gegen Newkirchen.

Pfeill in contumaciam ex adversa non parentis decreto in rem judicatam lapso. Patt articulas libelli pro confesibus anzunehmen und zu erkennen, wie darin gepetten.

Daruff richter und scheffen weill procurator gegentheills dem gericht abgedanckt, Newkirchen zu avisiren bevolhen, negsten gerichtztagh seine notturfft furzubringen.

Horst gegen Kottenforst.

Pfeill petyt et actis presentatis interloqui et quod iustum est fieri protestans de fatalibus non lapsus neque labendis.

Martis 5. february, anno et cetera 1608.

Harst gegen Kottenforst.

Ist gericht und audientz wie preuchlich von alters gehalten und procedirt wie folgt.

Pfeill pro Harst pitt ex actis jam dudum presentatis in puncto submisso interloqui et quod iustum eht fieri.

Neben dem, weill gegentheilln procurator sich der sachen exonerirt und dem gericht abgedanckt, als patt ehr citationem ad resumendum et ad constituendum novum procuratorem decerni.

Daruff richter und scheffen interloquirt und recessirt, das gegentheilln appellaten ad articulus in actis designatas sufficientius et magis cathgorici zu respondiren schuldich sein soll, zu welchem endt auch citationem, wie imgleichen ad resumendum constituendum et eligendum domicilium erleuben.

A II/26 1608

Bl. 110v

Pfeill pro Welder gegen Beßenich reproducirt citationen ad videndum in causa concludi et justiciam administrari per Andream Holbach notarium executam super cuius manu, producirt in testem Henricum Roß, scabinum, quem petyt de super examinati qui Röß inspecta manu agnouit eandem bona fide. Accusirt demnegst genanten anwaltdt den ungehorsam gegentheilln appellati non comparentis neque presentantis acta. Patt demnach ex actis seinerseidtz presentirt instantissime insticiam uterius docendo quod executio protactie citationis per uxorem Beßenichs cui insinuata pervenerit ad notitiam appati et citati.

Übergab instrument protestationis et appellationis beschehener arrestation der gegentheilln in Bulleßheim.

Patt also pro maiori verificatione praetactum instrumentum ad acta zu registriren.

Godestägh, 6. february, anno et cetera [1]608, als Rhättstagh gehalten, verabscheidt wie folgt.

[Mewis] Storm gegen [Thonis] Boeßhen.

Auff anklagh Mewißen Storm, schult halber gegen Thoniß Bo[e]sen, ist gemelter Thonißen Boesen biß erst donnerstag in der Fasten ausstandt gegeben. Des soll gemelter Boeß das pferdt inmittels nitt vereußern oder verkauffen, sonder biß dahin zu behuff obgenanten Mewißen hinderhalten.

A II/26 1608

Bl. 110r

Nota. Ahm selben tagh wie oben.

Recognitio Walbecks gegen provisares.

Kundt sei jedermenniglich. Nachdem Hermannus Walbeck, richter und rattsverwanter alhie zu Seigbergh, ein zeitlanck von jaren einen langwilien proceß gegen die provisoren der armen hieselbst gefurt und zu recht gestanden wegen eines legati von achthondert Thaler, herkommt von Hillebrandt im Schaffstall seligen, so den armen alhie besetzt und den Schaffstall sambtt seinem zubezor loco[?] hypotheck lauth uffgerichten testaments verordnet. Ob dan woll ehr, Walbeck, sich bißhero alsolchem testament widdersetzt, so hatt er doch heut, dato, freiwilligh ungedrungen und ungezwungen alsolchen proceß fallen und guetwillich sich eingelaßen nhun vorthin alsolche achthondert Thaler biß zur abloß jarlichs uff Oesteren mitt funff derselben Thaler zu verpensioniren und den zurtzeit provisoren der armen zu handtreichen und guet zu thun. Und soll also der erste termin und zalßtag kunfftigh Oesteren dieses jtzlauffenden sechshondertundachtenneunten jairs angehen und also jedes jairs biß zur abloß der heuptsummen gehalten werden, mitt dem vorbehalt und unterscheidt, was

Bl. 111v

gemelter Walbeckh an der heubtsummen der achthundert Thaler mitt sicheren termin ablagen wurde, das alsdan die jarliche pension nach advenant der heubtsum auch gekurtz sall werden und ceßiren, belangent aber die ersessene und auffgelauffene pensiones a die mora, sambt den gerichtlichen auffgangenen kosten.

Derwegen sall zu gelegenener zeit rechnungh reliqua und beikumpst gehalten werden, wie imgleichen alle seine mobilia vur die jarliche pensiones verstrickt stehen.

Also geschehen, Mittwoch, 5. february anno [1]608, beiseins beider Herrn burgermeisteren Reider und Ley, wie auch Johanne zum Kranen und Johanne Knutgen, als zurtzeit provisoren der armen, darbei Werner Rick, Heinrich Rost und Theiß Mummeß, als rhatsverwanten geseßen.

Jo[han] Gulich, secretarius.

A II/26 1608

Bl. 111r

Martis 26. february [1608], ist gericht und audientz wie von alters gehalten und procedirt wie folgtt.

Horst gegen Kottenforster.

Pfeill, prokur[at]is appantis reproducirt citationem ad responden artis pro sufficientiori responsione designatis item ad constituen et eligendum domicilium cum ratificatione actorum per Andream Halbach, not[ario] debite executam. Pat in contumaciam non comparentium litem pro contestata et actas pro confessis auff und antzuehmen und zu erkennen wie bei seinem libello appellatorio und sunsten apud acta seinerseidtz gepetten worden cum protestatione de fatalibus non lapsis et impedimentis ex adverso praestitis.

Dargegen erschienen Peter Schmitt, einer von den appaten und citirten fur sein person und wegen abwesens ihres procuratoren, begert außstandt biß zum negsten gerichtztagh, im mittels der sachen sich zu erkundigen und seine consorten zu avisiren damitt die nottdurfft alßdan verricht mocht werden.

Darauff auch gemelter Schmitt m[eister] Henricum Hilleßheim, ludimagistrum, constituirt ad agendum cum ratificatione actorum ader jemandt anders, so im mittels ad procuratorium angestellt machtt werden.

Decretum.

Richter und scheffen geben comparenten drei wochen zeit außstandt a dato dieses, sich mitt seinen consorten im mittels zu deliberiren und die nottdurfft der sachen alßdan einzubringen.

A II/26 1608

Bl. 112v

[Dederich] Glaßmecher gegen Newkirchen.

Pfeill, procur[atoris] agentis accusirt contumaciam gegenheills Newkirchen non parentis catadecreto purificata et in rem judicatam lapsa. Patt derwegen litem pro contestata et artikulas libelli pro confessis antzunehmen und zu erkennen, wie in libello gepetten worden.

Receß. Daruff receßirt, wan Dederich Glaßmecher fur sich und seine hausfraw dem gericht alles was niet recht erkant angloben wurd, guett zu thun und schadtloß zu halten. Daruber soll er gehortt werden.

Dem dan furgangen soll beclagter Newkirchen uff clegers libell zu antworten schuldich sein.

Cautio.

Waruff itzgemelter Dietherich Glaßmecher erschienen und alsolche globten fur sich und seine nachkommen gethän und geleistet.

Horst gegen Kottenforst.

Ex adverso procur[atoris] appantis acceptirt comparitionem factam dicti Schmitz. Pat innen sufficientis ad articulas designatus, weill ehr zugegen seniotis semonendis zu reffundiren. Item, pro suo interesse zu constituiren domiciliungs zu eligiren (und da er solchs verweigern wurd, innen gleichs den anderen ahn die

verstorbene) arban ad resumendum litem ad constituendum anzuhalten ader pro contumace zu repetiren und articolos pro confessis zu halten und sunsten zu erkennen, wie alias gepetten cum submissione ad decretum. Vide decretum supra annotatum huc registrandum.

Welder gegen Beßenich.

Pfeill pro Welder gegen *[Johannen]* Beßenich exhibuit supplicationem ad r..... dem committentem ad definitive pronunciandum petendo per subdelegatas definitive zu pronuncieren.

A II/26 1608

Bl. 112r

Anno 1608, 5. marty, rhattstagh.

Curatorium Jorgens zur Weinreben.

Weill Jörgen zur Weinreben ein alther verkindschter man sich selbst noch seinen sachen vorstehen kan, als haben burgermeistere und rhätt ex officio Mauritium Steidt und Wilhelm Becker, pastor uff der Collensträßen zu vormunderen ime, Jörgen, angesetzt und verordnet alle seine gereide gueter zu inventrisiren und ihn verwähr zu nehmen, davan innen, Jörgen, zu verpflegen und vorzustrecken alle tags ein halbe maß weins und sunst notturfftige kost. Waruff beide vormundere alsolches trewlich zu thun und zu verrichten an eidts stadt anglobt und verheischen.

Wilhelm Becker berechnet zwelff Gulden minus 3 Albus, so ehr ime, Jorgen, albereidt an wein, beir und brott vorgestreckt, so ime hernechst guet gethan sollen werden.

Martis 11. Marty anno [1]608.

Constitutio Billichs gegen Britz.

Greitt, Winandt Billichs nachgelaßene widtwe, fur sich und ihre kinder, so nunmehr verheiligt, sambtt Peter von Euwenheim.

Michels von Euwenheim nachgelaßener son, haben gevollmechtigt m[eister] Henricum Hilleßheim, ludimagistorem scholae Sigberensis cum ratificatione actorum ad agendum et defendendum cum clausulis consuetis et necessarys. Item, ad audiendum sentenciam et ad appellandum .

A II/26 1608

Bl. 113v

Luna 10. Marty anno 1608.

Curatorium dero nachgelaßener kinder weilandt Heinrich Wißersheim et cetera.

Heudt, dato, seindt Heinrich Newfiandt zu Lomar und M[eister] Johan Honermart, schneider, durch beide Herrn burgemeistere zu vormundere weilandt Heinrichen Wißersheim nachgelassenen kinderen Margretgen und Mergen angesetzt, bestettigt und confirmirt.

Darauff auch den gewonlichen eidt geleist und gelobtt, der kinder best zu thun und zu suchen ihr arges zu verhueten und zu waren.

Anno et cetera 1608, 14ter marty.

Entgen Wolffs, wittib Engelbertis Lulstorffs seligen, zeigt an, wie das gesteren abent Halbfasten, donnerstagh, veir fensteren in ihrem hauß mit großen steinen durchwurffen und zubrochen.

Daruff Bosen Theiß furgestaltt und begert, denselben, was ime von alsolcher thätt bewust, abzufragen, welcher sagt und zeugt bei seinem burgerlichen eidt, ehr habe ahm abent uff der sträßen mit einem außwendigen man gestanden und geredt. Damals wehren etliche wurff mitt steinen uff innen geschehen.

Deren thetter wehren zwen gewesen. Hett sei wegen finsternuß nit erkennen können. Folgens aber, als die gläßfinstern in obgenanter wittiben hauß außgeworffen, damalls wehre Entgen obgenant uff die straß kommen und innen, Theißen, gefragt, welcher doch solches thuen mochte. Warauff ehr, Theiß, geantwortt, es wirdt unser alter freundt sein. Darneben ehr, Theiß, angeben, wie das verlitten sommer Mewiß Gummerßbach, schomecher, ime und anderen mehr ahm tagh auch die fensteren außgeschlagen

A II/26 1608

Bl. 113r

hette. Wuste sunsten den thetter dieses wercks nitt zu melden.

Als beide burgermeistere, neben mir, dahin ans hauß gangen, haben wir im augenschein veir fensteren zerbrochen erfunden, auch die stein daselbst liggendt gesehen. Ferner zu inquisition und erforschungh dieser thatt ist ferner abgefragt Wilhelm Caspars, meister Dederichs Gläßmechers lehrjungh, welcher sagtt, er habe das werffen gehort und daruff außgangen und einen mitt dem armen ergriffen, wilcher ein wullenhembdt angehatt und ein groß schwanck kerll gewesen. Item, hett kein schuch angehatt. Und hett auch in der gaßen noch einen gesehen. Wehr aber dieselbe gewesen, konne er nit sagen.

Lomer Peter, schomecher, sagt gleichfalls, ehr habe das tumult und werffen gehortt aber wehr auß seinem hauß nit den abent kommen, also auch den thetter nit wißen kundt.

A II/26 1608

Werner Volberg, des Duppes son, sagtt, ehr hett das werffen gehort und die fenster eroffenet. Damals gehort, das Entgen Wolffs Theiß Bosen gefragt, wehr dan solches thun mocht. Damals genanter Theiß geantwort, das ist unß alt freund, wuste aber nitt, wen ehr damitt gemeint.

Constitutio Kottenforster gegen Harst.

Salis 16. marty, anno et cetera [1]608.

Reimarus Loßum in nhamen Johannen Kottenforster und deßen adherenten krafft vur diesem verbrachten versiegelter vollmachtt substituirt m[eister] Henricum Hilleßheim, ludimagistrum scho-
Bl. 114v

lae Siegbergen, demselben vollenkommene macht und gewalt zustellent, cum omnibus clausulis diese sach gegen Harst mit recht außzufuhren, darneben domicilium deßelben magisteri behausungh eligirendt.

A II/26 1608

Glaßmecher gegen Newkirchen.

Martis 18. marty, anno et cetera 1608.

Ist gericht gehalten, wie von alters und in schwebenden rechtssachen procedirt, wie folgt.

Pfeill in contumaciam ex adverso necdum parentis decreto novissime lato et purificato.

Patt nunmehr articulas einkommenen libelli pro confeßis zu halten und zu erkennen, wie zu mehrmall gepetten, uti in fine libelli cum submissione.

Dargegen Gerhardt Newkirchen, beclagter, persönlich in gericht erschienen und uff einkommenes libell des clegers respondirt und mittell eidts beantwort wie folgt.

Primum articulum credit 2., 3., 4., 5., 6. et 7. non credit et facti alieni esse dicit.

Octavum salvis premissis credit.

Novum non credit, so vill die citation beschehener erbungh belangen thut. Sagt respondenis, das dieselb der gepur geschehen und ehrpietigh solches zu beweisen wehre.

Ad 10 et 11. Antwort, ehr habe den salpetermecher fur und nach uff sein underpfandt des Rodenhauß gelt betzalt und anders nitt.

Ad 12. Salvis permissis, gleubt alles zu seinem gewin geschehen zu sein.

Ad 13 articulum, gleubtt,

Bl. 114r

das der salpetermecher ime und andere sallnitrum verkauff[t] und geliebert, ime auch bezalt reliqua contenta non credit vera. Woll damit litem negative contestirt, wie im gleichen m[eister] Henricum Hilleßhem, ludinegrum cum ratificatione et omnibus clausulis constituirt haben. Pitt derwegen gegentheilln terminum probandi anzusetzen.

Ferners hatt gemelter Newkirchen eine exception in scrptis ubergeben und inhalt gepetten.

Darbeneben zu auffhebungh beschehenes verpotts des geltz hat vorgestalt, innen burgen m[eister] Stephan Gläßmecher, wilcher erschienen und fur sich und seine hausfraw anglobtt, was heudt oder morgen in dieser sachen mit recht erkant wurdtt, solches fur seine proper schult. ohn einige exception, zu betzalen.

Ex adverso. Pfeill pitt copiam responsionum ex exhibita materiae et primam examinendi.

Und sofern beclagter seine benente zeugen furzustellen gemeint und ime articulos super quibus zugestellt, alßdan colligirt terminum dandi interrogatoria.

Kottenforster gegen Horst.

Hilleßhem uti substitutus anwaldt bei dem prothocoll erfindtlich Johannen Kottenforster et consorten gegen Horst dem jungst gepfeltem decreto zu pariren exhibirt ultiores et sufficientiores responsiones in scriptis. Pitt gegenanwaldt negsten gerichtstagh pro prima delatione probandi zu perfigiren und anzusetzen.

Ex adverso. Pfeill pro Horst petyt copiam et ter-

Bl. 115v

minum contradicendy cum protestationem quod terminus hinc.... non currat nisi examinatis responsionibus.

Britz gegen Billich.

Pfeill pro Britz gegen Billich repetirt submissionem alius factum ex cum hoc presentanit acta partis suae. Patt gegentheilln deßgleichen in hoc causa zu schließen und seine acta zu presentiren auffzulegen.

Hilleßheim pro vidua Billichs et consorten in prothocollo nominata vigure sui mandati sibi truiditi alleganit acta partium suarum esse presentata petens similiter ex ysdem justitiam administrari.

Welder gegen Beßemich.

22ter marty anno et cetera [1]608.

Sentencia diffinitiva Welders gegen Beßenich promissigata.

A II/26 1608

Anno 1608, 24. marty.

Fidenissio Ricken.

Erschienen Reinhardt Rick sambt seiner haußfrawen Steingen und haben sich verburgtt und fideinbirt fur alle forderungh und action, so der vormunder etwan Petri Ricken uffm Ledermart nachgelaßenen kindtz Mergen ahn Hilgen Jegers zu forderen haben, itzo zu Bon wonhafft, actum coram consule Reider ut supra.

Martis 6. may, anno et cetera [1]608, ist gerichtliche audientz gehalten und procedirt wie folgtt.

Britz gegen Billich.

Hilleßhem, docendo de suo mandato ubergibtt documentum constitutionis sub

Bl. 115r

manu Radernachs, notary.

Pitt gegentheillen ad agnitionem manus et subscriptionis antzuhalten und nunmehe ex actis protatis justiciam zu administrieren

Ex adverso Pfeill. Salva conclusione et submissione facta agnonit manum Radernach bona fide citra et cetera. Pitt gleichfalls ex actis protatis justiciam.

Die Herren scheffen receßirt, wannehe beide partheien gepurliche sportulas sambt den acten einlieberen wurde, alßdan sall diese sach zu rechtsgelerten geweist und furderlich was rechtens befurdert werden.

Newkirchen gegen Gläßmecher.

Hilleß[heim] pro Newkirchen gegen Glaßmecher accusirt contumaciam ex adverso non examinantis responsiones neque probantis negata. Pat gegentheilln terminum probandi anzusetzen.

Ex adverso. Pfeill sagt, das die ahn jener seiden beschehene responsiones nit cathegoriae seint sonder mit vielen appendicibus besattelt. Pat derwegen sufficientiores eo praevio. Kan erleiden, das prima dilatio probandi ime angestellt und prefigirt werde und das solches rechtens stelt ad decretum. De contrario Hilleßheim allegirt und sagtt, das sein principall sufficient und genugsambt uff clegers libell respondirt habe.

Patt derwegen, wie oben, cum simili submissione ad decretum.

A II/26 1608

Bl. 116v

Daruff die scheffen interloquirt und nhemen responsiones factas fur sufficient und genugsamb uff und ahn ex uffnio und statuiren clegeren primam judicicam seinen beweiß einzubringen und zu probiren.

Kottenforst gegen Horst.

Hilleßheim accusirt contumariam ex non examinantis responsiones neque probantis iuxta terminum statutum et effluxum. Patt nunmehr gegentheillen primam dilationem probandi zu statuiren.

Ex contrares Pfeill pro Horst allegirt, das die super designatis articolis beschehene responsiones seinem Herrn advocaten damals uberschicktt. Wan aber derselb, wie anwaldt verstanden, ein zeitlangk außlendich gewesen und teglich furderlichs bescheidtz gewerttigh, als will demnach de sua diligentia protestirt und ex nisis allegatis gepetten haben ime terminum ad primam zu continuiren cum protestatione de non cursu fatalium.

E contra Hilleßheim sagt, das solche allegata nitt bescheinet oder erwiesen. Als patt dieselbe nit zuzulaßen, si seins protestatue de protracta justina.

Ex adverso. Pfeill repetirt priora und protestirt quod nihil in praeiudicium sui principalis fieri debeat nisi habito responso a domi-

Bl. 116r

no advocato et quia iuchte [uchte?] impeditus, kan nit sehen, mit was fugen gegenanwaldt de protracta justicia protestiren wolle. Pitt wie gepetten und den begerten termin zuzulassen. Stelt ad decretum Hilleßheim similiter priora cum simile submissione ad decretum.

Darauff richter und scheffen anwaldt appellantis primam probandi statuit et sunsten necessaria faciendi prefigirt pro prima distatione.

Mercury 7. may anno [1]608, rhättsaudientz gewesen.

In sachen Daniell Flachen als nachsatz Steißers seligen, wegen forderungh der köhe an Johan Steißer, seinen in Gott verstorbenen knecht.

Receßirt, das beide partheien zwischen dieß und kunfftigh Herren Lichnamstagh sich fleißigh erkundigen sollen, wo die andere zwa kohe verplieben ader auch die hantschrift erfindtlich wehre. Danach ferner zu geschehen, was rechtens.

Palm Schiffman.

In sachen Palm Schiffman mit der frawen van Colln, wegen der burgschaff des ochsen, soll ermelter Palm als burgh den rest des ochsens betzälen und demnegst Theißen mit pfantschafft verfolgen, vorbeheltlich beiden theillen neuwe rechnungh zu pflegen.

Entgen nachgelassene widtwe Spechts zu bewehrungh

A II/26 1608

Bl. 117v

ihrer clagt und forderung gegen Joisten Schomecher, ihrer schwageren, producirt und stelt zu zeugen vor Johan Noßbaum, Heinrich Neuwefiandt van Lomer, Paulus Schnitzler und Petrus von Volbergh alias Duppen Peter. Pitt, dieselbe uber beweiste sach abzuhoren und zu examiniren und ihre kundtschafft zu beschreiben. Joist Schomecher gleichfals erschienen und in alsolch examen consentirt und bewilligt, jedoch vurbelalten, gegenzeugen zu fuhren, hat obgenante zeugen ihres eidts erlaßen, auch keine fragstucken ubergeben. Demnegst zeugen ihrer eidt und pflicht ermahnett und abgehört, wie folgt.

Kontschafft viduae Spechts gegen Josten Schomecher.

Johan Noßbaum, erster zeugh, sagt und attestirt, was gestalter Kuetz vur Adolphi Spechten thodt von Pleiß langs der wittiben Spechts behausungh kommen und innen, zeugen, gemeltes Spechten bruder und schwagere ins hauß gefordert, umb einen drunck zu thun. Damals gehort, das sich die schwagere wegen entlehnten geldes geirret. Darauff der einer schwager von Collen, Nachtsreider, Jösten vurgehalten, ehr wehre seinem bruder Adolphsen seligen noch 234 Thaler schuldich und zu thun, welches die elteste dochter auch gehort und solches mit einer mäßen weins verurkundet hatte. Jost aber hatt solches nit gestehen wollen. Wie es aber damit beschaffen, wiste zeugh nit. Silentium.

Paulus Schnitzler gleichfals verhort. Sagt und zeugtt, ehr sei vur diesem, kurtz nach Spechten todt, in der wittiben Spechtes behausungh kommen, umb schultt von den bruderen und schwageren, so derzeit daselbst beisamen gewesen, einzuforderen. Damals het er, zeugh, von Johan Nachtsreider zu Collen erplich im backhauß und folgendes ahm feur im

A II/26 1608

Bl. 117r

hauß gehort, wie das Joist seinem bruder Adolphsen Specht noch 234 Thaler schuldich wehre, welchs die elteste dochter mit einer mäßen weins verurkundet, darbei gesagt, was es recht zugienge so soll solchs Adolphsen kinderen zugehoren. Ob er, Joist, nhu schuldich ader nit, wiste zeugh nitt. Silentium.

Peter von Volbergh ader Duppen Peter, 3. zeugh, attestirt und zeugt, wie das ehr fur diesem, als die schwagere und gebrudere Adolphsen Spechts bei der wittiben beisamen gewesen, wehr ehr, zeugh im hauß gefordert, einen druncken zu thun. Damalls hat er, zeugh, etliche villmall von Johan Nachtsreider, burger in Colln, gehort sagen, wie das Joest Schomecher seinen bruder Adolphsen seligen noch 234 Thaler schuldich sein solle, welches Adolph seligh kurtz vur seinem thodt zu Colln gegen innen bekant hatte, welches die dochter mitt einer mäßen weins verurkundet, welches der Nachtsreider sei hette heischen thun. Wie es aber mit der sachen beschaffen, wißte zeugh nit. Silentium.

Heinrich Neufiandt zu Lomar, 4. zeugh, sagt und deponirt was gestalt ungefehr vur dreien jären ehr zu Bach bei Heinrich kommen, daselbst Joist und Adolph Specht auch gewesen. Damalls hett Adolph Specht innen, zeugen, heraußgefordert in beisein Josten und gesagt, mein bruder Joist gegenwertigh ist mir noch hondert Thaler schuldich, so mein fraw nit weiß. Wolte auch nit gern haben, das sei solches zu wißen kriege. Weill aber ich kein bekentnuß oder nichts schreibens von meinem bruder Joisten haben, so wollen wir auch Bl. 118v

innen, zeugen meinendt, gepetten haben, das ihr solches gestehen und hernechst eingedenckt sein wollet. Damals gemelter Joist die 100 Thaler seinem bruder obgenant schuldich zu sein gestanden und einer dem anderen die handt darauff geben.

Item, sagt auch ferners zeugh, ehr hette auch Adolph in der sterfft vur seinem thodt gefragt, ob die hondert Thaler von Adolph enlacht. Domals hette Adolff Specht ime, zeugen, geantwort und bekant, ehr hette die 100 Thaler von seinem bruder Joisten noch nit widerbekommen. Und wiße sunsten von dieser sachen nit weiters zu sagen. Silentium.

A II/26 1608

Martis 3. juny, anno et cetera 1608, ist audientz gehalten.

[Johann] Knutgen gegen Vormundere Berthramen Worms kindt.

Hilleß[heim] pro Johan Knutgen gegen vormundere proliem Berthram Worms reproducirt vorerst citationem gegen obgenante vormundere.

Und weill der Herr ambtman Zweivell vur diesem partes et causam hanc ad ordinarium judicium remittirt, als repetirt demnach supponem vur diesem obgenanten Herrn ambtman, übergeben hieher loco actionis vur dißmall, mit vurbelalt, zum negsten gerichtstag fernere schriftliche handtlungh einzubringen.

Hingegen Pfeill sambt den vormunderen erschienen und angeben, als wan ich, uti sciba judicy in diesen sachen advocirt hette, derhalben mich suspect recusirt, weill ich meine person darin defendirt.

Als haben richter und scheffen receßirt und verabscheidt, wofern die vormundere mit meiner

Bl. 118r

person nit zufrieden ader der sufficion erlaßen wollten, das sei, vormundere, alßdan macht und gewalt haben sollten, einen anderen notarium non suspectum zu adiungiren uff ihre kosten.

Nach alsolchem gepfeltem decreto seint die vormundere citati erschienen citra tamen consensum indebitum et cum expressa protestatione de non consentiendo nisi et cetera und wollen gedachte vormundere sich zu dieser sachen nitt einlaßen, es habe dan Knutgen uti temerarius cationem de judicio sihti et judicatum sotui prestirt.

Bina constitutiones.

Knutgen canendo offerirt loco cautionis 50 Goltgulden.

Vormundere acceptiren huiusmodi cautionem dieser gestalt, wannehe dieselbe verricht, alßdan genanter Knutgen novam zu prestiren schuldich sein solle, et cum hoc constituerunt Friedericum Pfeill in procurem ad agendum et defendendum cum omnibus clausulis.

Wie imgleichen cleger Knutgen H[errn] Henricum Hilleßheim gevolmechtigt seine sach zu verthedigen.

A II/26 1608

Horst gegen Kottenforst.

Pfeill pro Horst gegen Kottenforst, probando et cetera ubergab probationsschrift super gravaminibus cum expressa reservatione iae principalis. Allegirt ferners, weill sein Herr principall in Welschlandt und also fern von der handt geseßen, derwegen fuglich bißanhero super puncto principali beweißliche instruction nitt haben, vill-

Bl. 119v

weniger fuhren kunnen. Pat derwegen ob distantiam loci terminum probandi primae dilationis zu erstrecken cum protestatione de fatalibus.

Hilleßheim pro Kottenforst et consortum allegirt, dais solches vurdragen cinda allegata sein. Pitt derwegen secundam dilationem probandi ex adverso anzusetzen.

Ex adverso sagtt quod de iure probationes non coarctandae ad empliandae sint, angesehen, weill qualitas causae hochwichtig. Pat also wie oben.

Dargegen Hilleßheim allegirt, weill gegentheilln nunmehr eine geraume zeitt dartzu gehabtt, als pat wie oben und exhibita materia copiam.

Pfeill repetirt priora, begert terminum petitem zutzulaßen, da anders protestirt de nullitate processus und weill gegentheill copiam exhibitorum gepetten. Begert also prorogationem termini petiti.

A II/26 1608

Newkirchen gegen Gläßmecher.

Hilleßheim pro Newkirchen gegen Gläßmecher. Accusirt contumaciam gegentheills non probantis contenta sui libelli exhibiti iuxta terminus et delationem primam statutam. Pat also 2 am dilationem dem gegentheilln zu statuiren uti obtinuit.

Fidenessio et cetera Däm Seidenkremers.

Eodem anno et cetera sabathi 7. juny.

Däm Seidenkremer und Margreth, eheleut, haben sich verburght für Wilhelm uffm Bew. Was Cathrin Eckmanshausen mit recht erhalten wurd, solchs guet zu thun, dargegen genanter Wilhelm innen, Dähm, schadtloß zu halten verheischen.

A II/26 1608

Bl. 119r

Mercury 18. juny anno [1]608.

Sieglar gegen Armen.

Beim rhatt receßirt wie folgt.

In sachen der armen gegen die partheien zu Sieglar bewilligt, das dieselbe für alle forderungh heubtsum und pension kunfftigh Jacobi dieses itzlaufenden järs geben und erlegen sollen drei feirthell Thaler, 50 heuptsum und 25 verlauffen pension. Wa nitt, alßdan vollige sum guet zu thun.

Claß zu Reindorff gegen Peter in der Linden.

In schultforderungh Claißen zu Reindorff gegen Peter in der Linden itzgenanter Peteren aufferlacht gedachtem Cläßen inwendich 14 tagen zu befriddigen und zu betzalen.

In schultforderungh Kerstgen zur Ecken gegen Volmars Jan receßirt das Vollmars genantem Kerstgen inwendich 14 tagen mit dem verkaufften stall erben ader sunsten befriedigen soll.

Immissio Johan Knutgen und seiner consorten.

Anno et cetera 1608, mercury 25. juny.

Krafft und durch speciall des Herrn ambtzmans bevelch ist immission Johan Knutgen, wirdt im Sternen, und seinen consorten in nachfolgende erbstick durch

A II/26 1608

Bl. 120v

den burgermeister Reider und mich, gerichtschreiberen, beschehen, erstlich ein garten am Zinckellputz, an der Gebrantergaßen gelegen, item, ein gart[en] ahm Spuellgraben, wie in das hauß zum Starckenbergh sambt seinem zubehor und hinderliggendem zinßhauß.

Item, ins hauß zur Mauren sambt seinem zubehor, wie gleichfals in einem garten uffm Poill, sambt einer hoffstadt, jederman seines rechten darahn vorbehehtlich, wie alhie zu Seigbergh ~~und~~ preuchlich und rechtens. Darbei gewesen, Berndt Worm im Dhom und Johan im Kränen, als getzeugen.

A II/26 1608

Martis 1. july anno et cetera 1608.

Knutgen gegen vormunder.

Pfeill in nhamen der vormundern nachgelassenen kindts Berthrami Worms accusirt contumatiam Johannem Knuetgens non dantis causas citationis neqs libellantis iuxta terminum collectum. Pat partes suas ab instantia absolvi.

Ex adverso Hilleßheim pro Knutgen clegeren dando et cetera. Übergibt hiemit seine gerichtliche ahnsprach und claglibell, rechtlicher notturfft vorbehehtlich. Pit deren inhalt responsionibus factis zu erkennen. Dieweill auch jegentheillen innen als cleger ad cautionem pro expensis zu leisten anhalten laßen und dan jegentheillen beclägten sein, welche laut rechtlicher außagh

A II/26 1608

Bl. 120r

cautionem de judicio sisti et judicatum salvi et cetera zu leisten obligt.

Als begert ehr dieselbe mitt sothaner caution realiter zu leisten im rechten zu beladen. Zudeme auch dieweill jegentheilln als vormunder sich herfurthun, ohn das solche qualification bißhero beschienen, damitt dan nullitates und weitleuffigkeit verhuetett. So pitt cleger gleichfalls jegentheilln antzuhaltten, das sei ihre

personen mit geburlichem schein curatory et tutory vor allem qualificieren sollen. Pitt sunsten weiters wie zuvoren und stelt zu erkenntnus rechtens.

Ex adverso. Pfeill allegirt und begert, das gegentheill abbatam cautionem prestire woll, sunsten verneinen ehr ad libellum zu respondiren und weiters dargegen seine notturfft exceptive et defensive von rechts wegen vortzubringen schuldich noch gehalten kundt werden, et casu qua gegennteilln damit nit gefast. Pat in ein eventum seine principalln der angemaster clacht halben zu absolviren und gegentheilln in expensas zu condemnieren, das solchs rechtens stelt ad decretum.

Hingegen anw[aldt] clegers repetirt libellum exhibitum, accusirt demnegst gegentheills ungehorsam non respondentis ad ndem neque qualificantis personam aut prestantis similiter cautionem.

Pat derwegen wie oben. Und nachdem sein principall jungst vur 50 Goltgulden burgen und glauben zu setzen sich erpotten und eingelaßen, dero hoffnungh er wurde, zu dieser sachen gute freundt, so sich vur innen verborgen wurden, antroffen haben, so

Bl. 121v

habe er doch uber zuversichtt keinen funden, wie beweißlich. Als erpeut ehr sich hiemit iuratorium cautionem zu leisten. Das solchs rechtens stelt ad decretum.

Ex adverso. Pfeill in herendo prioribus allegatis. Sagtt, das gegentheill die offerirte caution, ehe und bevor er in recht gehort soll werden, zu leisten und itzo eintzbrennen schuldich, das aber gegenanwaldt itzo vermeintlich einbrennt das notorium Das sein principall keine burgen haben kunne, ist seiner offerirter caution zuwider. Dan wan ehr dieselb dertzeitt nitt vermeint hette ans plesch zu brengen, wurde ehr sich darzu nit eingeläßen haben. So ist auch dargegen roechtbar kundich, das gegentheill mit vielen freundten versehen, auch dennen die dieß werckh helffen dirigiren. Derwegen anw[aldt] begeren ex causis allegatis, ime die caution zu leisten auffzulagen und im fall der verweigerungh seine principalln der klacht loß und ledich zu stellen und gegentheilln ad iuratorium cautionem nit zutzulaßen, was sunsten die legitimation der vormunder belangen thette. Wan cleger sich der gepur qualificirt, wollen beclagte sich aller gepur nach, was innen das rechtt aufflagen wurd, erfinden laßen. Stellt et cetera.

Hilleß[heim] pro Knutgen priora. Pat iuratorium zutzuläßen.

A II/26 1608

Bl. 121r

Pfeill allegatus suis attentis, patt wie gepetten.

Decretum.

Waruff durch richter und scheffen receßirt, wannehe Knutgen mit seinem eidt bethauren wurd, das ehr keine burgen haben kunne, soll ehr ad iuratorium cautriorem zugelaßen werden.

Hilleß[heim] pro Cottenforst gegen Horst accusirt contumaciam ex non probantis negatos artus iuxta primam et secundam dilarionum statuum et effluxam, pat ex tertiam zu prefigiren.

Kottenforst gegen Horst.

Ex adverso. Pfeill pro Horst, weiß sich nitt zu berichten, das einige dilatio verlauffen, villweniger prefigirt sei.

Und weill sein Herr principall Kaiserliche Mayestätt in Hispanien bedienet und in deren geschefften zu Brussell nach wie vor auffgehalten wirdt und also advencatus huius causa in puncto principali keinen bericht haben kan, ob per testes ader per instrumenta zu bewehrungh deren intention vortzubringen gemeint, da dann gegentheilln verneinen wolle, das prima dilatio probandi verlauffen und dieselbe noch nitt vor 14ten tagh zu verstrecken wehr. Patt in eventum secundam dilationem ab distantiam loci, nemblich funff ader sechs wochen, ime zu prefigiren und antzusetzen.

Hilleß[heim] sagt, das solch furbrennen a allegata seien und nit erwiesen.

Als pat, wie gepetten, gegen-

A II/26 1608

Bl. 122v

theilln tertiam dilationem zu statuiren.

Ex priora ad decretum stellendt.

Decret.

Warauff richter und scheffen Herrn apelanti mensis sportium darinen feria messium nitt begriffen sein sollen pro secunda dilatione probandi extune Pfeill protestatus fuit de fatalibus.

Newkirchen gegen Gläßmecher.

Hilleßheim pro Newkirchen gegen Gläßmecher in contumaciam ex adverso non probantis actus negatus iuxta. Patt gegentheillen tertiam dilationem probandi anzusetzen.

Ex adverso. Pfeill terminum ad primam zu continiren.

Darauff richter und scheffen clegeren primam zuridicam zum überfluß seine notturfft und beweiß eintzubringen angesetzt.

Gläßmecher gegen Newkirchen.

Martis 15. july, anno et cetera [1]608, ist gericht gehalten und procedirt wie folggt et cetera.

Pfeill pro Gläßmecher probando 1., 2., 3. et 4. actum libelli referirt sich uff das gerichtbuch wegen vur den salpetermacher durch seines principall elteren geleiste burgschafft. Patt solchen gehaltenem actum zu extrahiren und ad acta kommen zu laßen, ferner probando den sechsten articull. Übergab quitungh durch Michaelen Schneider, dem gelderen salpetermecher, uff das Rodenhauß betzalte hondertt R[e]ichsthaler. Zugestalt, durch Gerharden Schwärtz

Bl. 122r

und Berthram Rosell unterschrieben.

Patt agnitionem manum burgermeister Reider et agnionit bona fide et quoq... Wredt et cetera ulterius probando.

Patt 14 tagh außstandt im mittels uxorem Steißers pro teste furtzustellen.

A II/26 1608

Knutgen gegen curatores Worms.

Hilleßheim pro Knutgen gegen curatores Bertram Worms nachgelaßenen kindts, beschuldigt gegentheills ungehorsam non respondentis libello exhibito neq.... prestantis cautionem aut qualificantis personas suas iuxta et cetera.

Pat nunmehr libellum pro confesso zu halten und gegentheilln ad qualificationem antzuhalten, das solchs rechtens stelt ad decretum.

Ex adverso. Pfeill noce curatorum repetirt seine jungsthin beschehene allegata. Sagt, ys attentis der gegentheill schuldich ehe und bevor ehr zu recht kunne gehort werden cautionem zu prestiren und weill auch cleger zulest außstandt genommen, des eidts halben sich zu bedencken und dan nunmehr die zeitt des bedachts verfloßen, als pat sich daruber zu erkleren.

Econtra Hilleß[heim]. Pat wie jungst gepetten, seinem principalln juratoriam cautionem zutzulaßen. Stelt ad decretum.

Dargegen Pfeill allegirt, weill gegentheill ad juratoriam cautionem sich eben sehr erpietten thut, unangesehen das anwaldts erachtens ehr guete leuthe haben kunne, so sich vur innen

Bl. 123v

verburgen. Wofern dan ehr sich mittell eidts purgiren wolle, das niemandt anders dieser sachen halben mit ihme under der decke ligge und zugleich sein furthell mit ime darauß suche.

Pat derwegen innen, clegeren, mittell eidts, wie gesagtt, zuvorderst sich deßen zu purgiren.

Dem vurgangen, woll sich anwaldt weiters erkleren. Stelt solches zu erkenntnus.

Darauff richter und scheffen interloquendo alsolchen eidt obgenanten klegeren Knutgen aufferlacht. Dem furgangen ferner zu geschehen, was rechtens.

Juramentum.

Warauff gedachter Knutgen persönlich erschienen und das ehr keine burgen habe kunne, auch das niemandt dieser sachen halbe, wegen gewins mit ime conspirire oder under der decken ligge, den eidt mit auffgestreckten fingeren zu Gott und seinen Heiligen außschwerendt in forma geleistet.

A II/26 1608

Britz gegen Billich.

In sachen Britz gegen Billich. Auff anhalten beiderseitz procuratoren pro justicia haben richter und scheffen nachfolgendt decretum gepfelt und außgesprochen, als nemlich.

Decretum.

In appellationsachen Weinanden Billichs und seiner mitkriegsverwanten in actis benent appellanten eins, wieder Petern Britz sambt deßem zustandt, appellaten anderen theills, ist nach verlesungh und examination aller biß daher geubter handtlungh mit rhätt rechtsgelerten interloquendo erkent. Wollen gemelte appellanten A II/26 1608

Bl. 123r

den 24.ten articulum libelli, wie sich geburt, erweisen, das solches gehort werden und solchem furgangen, darauff ergehen solle was dem rechten und billigkeit gemeß ist.

Melchior Kempis, Licentiaten.

Dem also furgangen: Pfeill pro Britzen protestatue de gravamine et apelando und da solche protestation nit statt haben solle.

Pat gegenheill den angemasten 24.ar infra hiuc et primam der gepur zu beweisen, sub poena abermahligter conclusion und procuraciatias sententia anzusetzen.

Hilleß[heim] pro Billich quatenus pro acceptat q... contra de gravamine pro acceptat q... contra de gravamine protestue.

Pfeill repetirt priora cum submissione et cetera.

Horst gegen Kottenforst.

Beiderseits procuratores pitten und begeren, das in dieser sachen nunmehr secunda dilatio probandi lauffen moge, uti obtinuerunt.

Baltz gegen curatores prolus Bertrami Werners et cetera.

Substitutus Prume repetirt pro Boltzen seine ahm dritten january jungst verlitten ubergebene supplication.

Und weil diese sach neben anderen dergleichen zum ordentlichen rechten remittirt und hingewiesen und dan gegenheill solches in supplicatione vermeintlich negative beantwortet, so woll

Bl. 124v

ehr dieselbe loco querela, weitere declaration vurbelalten, hieher gerichtlich erwiedert haben und ernent darauff zu zeugen Thielen Johan zu Happenschoß, Merten im Dorff und Wallraff im Dorff, beide im ambt Winterscheit gesessen. Pittendt literas mutui compassus ahn der orttobrigkeit, umb gemelte zeugen hieher folgen zu läßen, in forma zu decerniren auch terminum examinis et dandi interrogatoria zu prefigiren.

Vormundere erschienen und begeren primam sich zu deliberieren an cedere sine contendere velint. Paten solches terminum, weil der partheien fast vill innen zutulaßen.

Ex adverso.

Baltz sagtt, in ansehungh diese sach vom Hern ambtman hieher ad ordinarium verwiesen, auch niemandten das recht abtzuschlagen, vill weniger der sachen langwierige auffschub zu suchen.

Als patt, wie oben, et cetera.

Pfeill noie curatorum similiter priora ad decretum.

Die Herrn scheffen läßen gegenheilln den vormunderen primam deliberandi zu und so langh mit dem gepettene examine zu stellen.

Mercury, 16.. july, anno et cetera 1608.

Rhättstagh gehalten und in verscheidenen sachen receßirt, wie folggt.

A II/26 1608

Bl. 124r

Hilgers Johann gegen Volmar Weißgerber.

Hilgers Johan gegen Volmar Weißgerber zu defension streitiger rechnungh hat zu zeugen furgestalt Kirstgen van Eitorff, fur diesem, seinen gewesenen knecht. Pittend, denselben ubermitz eidts abtzufragen, welcher beeidet, zeugtt und sagt, es sei ungefehr vur dreien jairen geschehen, das ehr mit seinem ohmen Hilgers Johan bei Volmar Weißgerber gewesen. Damals hett H[err] Hilgers Johan ime, zeugen, veir kalfffell fur 9 ½ Gulden gegolden, auch derzeit einen hauffen kalfffell bereidt, einen arm fell obgenanter Volmaren mit 13 oder 14. Gulden betzalt, und hett genanter Volmar noch eine hirtzhaut neben einem kalff unbereit bei sich behalten. Und het zeugh alsolche fell ime, Hilgers Johan, heimgedragen, auch gehort, das vilgenanter Hilgers Johan zu Volmaren gesagt, mir haben nhu alle unsere sachen gleich gemacht, außerhalb der hirtzhaut und kalfffell. Und wiste sunsten ferners nitt.

Peter Schiffman gegen Palm Schiffman.

Peter Schiffman sambt seiner frawen erschienen und Palm Schiffman wegen gewaltthatten und außgegoßenen schmehereden und iniurien hefftigh beklagtt.

Palm gleichfalls erschienen und nichts gestendich gewesen.

Pitt clegeren seine klagten schriftlich einzustellen und zu übergeben antzuhalten. Will alß sich auch schriftlich darin verthedigen.

A II/26 1608

Bl. 125v

Engel Schiffer gegen Dietherich Gläßmecher.

Item, Schiffer Engell mit Dietherich, Nietgen Glaßmecher, vormunderschafft halben rechnung gehalten, also das 12 Thaler, so die vormundere wegen ihres pflegkindts Cecilien außgeben, berechnet. Und ist gemelter Dietherich Gläßmecher wegen seines vatters schuldich verplieben funfftzigh Thaler heubtgeltz und zwei jair pension, welche ehr abzulagen und zu betzälen anglobtt.

Scholmeister [*Hilleßheim*] gegen Dietherich Gläßmecher.

Item, zwischen dem scholmeistern Hilleßheim und Dietherichen Glaßmechern lest ein erbar Rhätt den uffgelachten verdrach, zwischen den partheien uffgericht, in seiner werdt verpleiben und geben gemeltem Dietherichen 14 tagh seine notturfft dargegen einzuwenden.

Thonis Schiffer gegen Peter Schiffer.

Item, ist Thonißen Schiffman der streitiger nach zwischen ime und seiner schwegermutter Elsen ab, und Peteren Schiffman, so selbigen vur diesen gegolden, zuerkant. Daß soll gemelter Peter den Steißer und die Kirch alhie betzälen und befriidigen.

Beleid zwischen Wilhelm Fischer gegen Elß Schiffman.

Item, zwischen Wilhelm Fischer und Elsen Schiff frauwen vur der Colner Portzen ein beleidt wegen der gäßen, zwischen ihren beiden heuseren gelegen, gehalten und der augenschein eingenommen und Elsen die gäß an die sträß, da ihre taghdrup felt, biß ahn Wilhelms newbau allein zuerkant. Und die ander gaß, so nach der Siegen scheust, ist beiden partheien zu gebrauchen gemein erkant. Des sollen beide theilln ihre zeun von beiderseidt heuserschechten recht auß biß an die Siege machen und außzeunen, auch beide gäßen, das niemandt schädt geschicht, rein und sauber halten.

A II/26 1608

Bl. 125r

Martis 19ter augusti, audientz wie von alters gehalten und procedirt wie folggt.

Knuettgen gegen vormundere Berthram Worms kindtz.

Hilleßheim pro Knutgen erscheint und accusirt contumaciam gegentheilln non respondentis libello neqs prestantis cautionem aut qualificantes personas suas. Pat libellum pro confesso zu halten und ferner zu erkennen was rechtens.

Ex adverso. Pfeill no.... tutorum protestirt quod nihil fiat nisi ablato paupertatis juramento prenio.

Patt gegentheillen dartzu antzuhalten, dem furgangen woll ehr sich der gepur erkleren.

Hingegen Hilleßem pro Knutgen sagtt, weill sein principall sich alle gerichtskosten jedesmals zu betzälen anerpotten, also kunne ehr nit wißen warumb ime juramentum paupertatis zu prestiren obliggen solte. Pat derwegen wie gepetten.

Dargegen Pfeill widderumb allegirt, das jedesmalls die gerichtskosten seine principalln nitt sonder das gericht concerniren thuitt.

Begertt und vermeint derwegen gegentheill entweder cautionem oder juramentum paupertatis zu prestiren schuldich zu sein. Stelt solches ad decretum.

Warauff richter und scheffen receßirt, wie folggt.

Decretum.

In sachen Kneutgen gegen die vormundere Bethramen Worms nachgelaßenen kindts wirdt cleger Knutgen bei jungst geleistem eidt gelaßen und beclägte vormunderen zum negsten gerichtztägh uff einkomme-

Bl. 126v

nes klaglibell cathegorie zu antworten hiemitt aufferlacht. Auch soll gedachter Knutgen stipulando angloben, was hernegst mit recht erkant, dem genught zu thun.
Darauff alßbaldt persönlich erschienen und an eidts stadt anglobt was hernegst mit recht erkant wurt, demselben also nachzukommen.

Newkirchen gegen Gläßmecher.

Hilleßhem pro Newkirchen in contumaciam ex adverso non probantis negatas arlas.
Pat gegentheillen ex suprabundanti ultimam probandi dilationem antzusetzen.

Ex adverso. Pfeill acceptat huioi dilationem und will infra hinc et primam nominationem et designationem artarum et testium einbringen.

Decretum.

Daruff interloquirt, wie folggt.

In sachen Newkirchen contra Gläßmecher soll cleger seinem erpieten nach infra hinc et primam seine testes furstellen, nominiren und super quibus designieren, wie imgleichen gegentheill aber wolle immittels fragstucken eingeben, auch seinen beweiß, da er einigen hette, zugleich einbringen.
Dem furgangen soll ferner ergehen, was rechtens.

A II/26 1608

Sabätthi, 30. augusti anno [1]608.

Glaßmecher gegen Newkirchen.

Pfeill pro Glaßmecher exhibirt d...rium probandi cum nominatione testium petendo ad examen precendi

Martis 2. septembris [1608] ist audientz gehalten und procedirt, wie folggt.

Bl. 126r

Gläßmecher gegen Newkirchen.

Pfeill pro Glaßmecher gegen Newkirchen produxit in testes iuxta designationem h[err] bürgermeisteren Rolanden Ley, Dietherichen Wreden und Margreth Muntz im Brewhoff, petenis contra eosdem non comparentes citationem decerin neqs prenio re...pi admitti et incare super designatis articulis.

Ex adverso Hilleßheim pro Newkirchen allegirt und sagtt, ehr hette vermeint und gehofft, sein principall wurd als heudt hieher erschienen sein. Weill aber ehr vielleicht durch andere geschefften behindert worden, als pat ehr außstandt mit dem examine einzuhalten, biß zum negsten gerichtstagh.

Econtra Pfeill sagtt, wie das gegentheill das directorium probandi in finem dandi interrogatoria g.... volvisset zeitlich genuch zugestellt und empfangen, das derwegen ime die begerte dilation und außstandt nit zu gestatten.

Pit also nominatos testes in contumaciam auff und antzunehmen und gegentheill ad videndum eosdem recipi et iurare dartzu zu citiren, das solches pillich stelt ad decretum.

Woll darneben anwaldds gegentheilln ungehorsam non probantis intentionem partis suae beschuldigt haben und ime secondary dilationem probandi antzusetzen.

Dargegen Hilleßheim replicirt, dweill ehr das directorium probandi allererst vergangen saderstagh bekommen und also seinem principalln in eill zu beschicken unmuglich. Als patt, wie oben gepetten.

Peill similiter priora repetirt cum submissione facta ad decretum.

A II/26 1608

Bl. 127v

Decretum.

Darauff richter und scheffen hincinde producendi testes et dandi interrogatoria ad perimam procuratoribus statuirt, wie auch citationem contra testes erleubtt.

Knutgen gegen vormunder Worms.

Hilleßhem pro Knutgen accusirt contumaciam gegentheils non respondentis et cetera ut supra et cetera, pat immissionem bonar..... zu erleuben ader libellum pro confesso antzunehmen.

Pfeill Ex adverso.comparnit et exhibuit responsiones in scriptis cum annexa petitione quibus attentas. Pitt partes suas ab instantia zu absolviren.

Hilleßheim pitt copiam et obtinuit.

Horst gegen Kottenforst.

Pfeill wegen villfeltigen regens damit der ahrn nitt allein sich vertzögen sonder auch noch zur tzeit wehren thuit, und weill also noch in meße, als protestirtt, das terminus probandi statutuis nit lauffen soll ehe und bevor anwaldt principall dieser kumlicher ahrn zeitt expedirt.

Ex adverso. Hilleßhem ia acta partis suoe in manibus advocati. Also protestirt similiter de fatalibus.

Mercury, 10ter septembris. Rähnts abscheider.

M[eister] Johan von Esch, steinmetzer, aufferlacht, Stephan Steinmetzens nachgelaßene wittib kunfftigh Martini 15 Thaler guet zu thun.

Bl. 127r

und zu betzalen, jedoch was beweißlich, das obgemelter Stephan seligh vertzert, soll er Johan einhalten.

Brucht.

Leiendecker gegen Leiendecker.

Conradt Leiendecker vermugh eins erbaren rhätzabscheidt stelt zu zeugen vor Noldt Leiendecker vur der Colner Pörtzen, begert denselben uber seine gethane schmeheclägt gegen Jacob Leiendecker abzuhoren, welcher dan sagt und zeugtt bei seinem burgerlichen eidt, er habe verlitten martagh, so Bartholomei dieses jairs [1]608, zu Andernach gehalten, gesehen und gehort, das Jacob Leiendecker daselbst sich mitt Conradt Leiendecker von Lintz gezencktt und under anderen innen, Conradt, einen schelmen und dieb gescholten. Wie Conradt innen gefragt, warumb ehr innen also schelten thette, darauff gedächter Jacob geantwort, ehr, Conradt, hette sein handtwerck nitt ehrlich gelernet. Er mocht kein zeugen lenger dan 14 tägh halten. Dan die brieff, so er von der stadt Lintz bekommen, wolle ehr zerreißen und das hinderste darahn wuschen. Darauff gedachter Conrädtt geantwort und gesagt, der solches redt, der ist ein schelm und dieb. Demnegst genanter Jacob seinen hammer ergriffen und innen schlagen wollen, welchs doch ehr, zeugh, behindert.

Martis 30ter ultima septembris [1608], ist gerichtliche audientz gehalten und in schwebenden sachen procedirt worden, wie folggt.

A II/26 1608

Bl. 128v

Knutgen gegen vormunder.

Hilleßheim accusirt contumaciam gegentheilln non respondentis sufficientins iuxta scedulam designationis exhibitam. Pitt gegentheilln zu dem endt antzuhalten und terminum zu prefigiren.

Ex adverso. Pfeill in nhamen der vormunderen inherirt responsionibus factis. Und weill ahn jhener seiden gefragt wirdt, ob Berthram Worm auß einer anderer mutter als Gertruden Dorpers geboren, wie auch die folgende fragh beide impertinentes sein und zu dieser sachen durchauß nitt gehorich, als woll anwaldt der vormunder verhoffen, darauff ferner zu respondiren nit schuldich zu sein. Pitt derwegen, wie in conclusionem responsionum gepetten. Weiters qualificando personas curatorum, übergibtt curatorium uffgenommener und confirmirter vormunderschafft. Pat gegentheilln ad subscriptionem et agnitionem manus antzuhalten.

Hilleßhem inspectione proenia agnonit bona fide.

Newkirchen contra Glaßmecher.

Hilleßhem pro Newkirchen gegen Glaßmecher addendo ahm 13. marty einkommener exception, übergäb additionales articulus una cum nominatione testium, wie imgleichen uber gegentheills gefurte zeugen etliche frägstucken. Pitt dieselbe daruber abzuhören, se secus protestirt de nullitate examinis.

Ex adverso Pfeill pro Glaßmecher weiß sich post litem contestatam beschehener responsionen, da man bereidts in terminis probationum und also zu spätt

Bl. 128r

einkommen im geringsten nitt einzulaßen.

Patt derwegen gegentheillen secundam dilationem nominandi et produciendi testes item designanti super quibus antzusetzen, gestalt, dargegen seine fraghstucken einzugeben. Repetirt darneben productionem testium a partibus suis factam. Patt dieselbe der warheit zeughnuß zu geben, super designatis artis antzuhalten. Und weill citatio contra Danielis Flachen hausfraw erleubt, als pat dieselbe durch den botten zu dem endt gleichfals zu citiren zu läßen.

A II/26 1608

Econtra. Hilleßhem pat wie gepetten, seine additionales zutzuläßen ad decretum.
Dargegen Pfeill pitt additionales zu verwerffen und nitt zuzuläßen sonder gegentheilln seine zeugen zu produciren et artlas zu designiren antzuhalten ad decretum.

Darauff Hilleßhem pro Newkirchen Michelen Schneider und Henrich Schloßer, den botten, vur diesem nominirte zeugen furgestalt und persönlich producirt. Pitt dieselbe uff und anzunehmen, zu beeiden und ad testificandum zutzuläßen.

Warauff das beide zeugen admittirt, beeidtet und ad examinandum erleubet.

Pfeill exceptionibus quibusc..... salvis consnrtit in huius modi examer sabuo tamen cautionis puncto.

Weill beiderseids in puncto additionalium submittirt, als laßen richter und scheffen bei jungst geleister und beiderseidt acceptirter caution vur dißmall es verpleiben.

Statuiren

Bl. 129v

diem veneris proximam septimam horam obge....tn examen zu expedieren.

Und sovill itzo einkommener additionatima an seiden beclagtes relevant und erheblich, daruber nominirte zeugen gleichfals abtzuhoeren, zu welchem endt elegern idem terminus supradicti ad videndum iurare et produci statuiert wirdt.

Pfeill nach ablesungh itzgemeltem decreti protestirt anfencklich de gravamine et appando petens nihito..... copiam huio artarem et primam contradicendi.

A II/26 1608

Hilleß[em] cum protestatione quod dilationes probandi interim currere non debeant. Pit nochmals additionales zu admittiren decreto lato zu inheriren und ad examen zu procediren.

Mercury prima octobris, bey sitzendem rhätt.

Clächt Thiellen Schreiners contra Adams Schreiners kinder et cetera.

Thiell Schreiner beclägt Dilgen, Adam Schnitzlers dochtere, wegen außgegoßener schmehereden.

Und hingegen obgenanter dochter beclagten gemelter Griet, Thielln hausfrau, uber gethane iniurien. Daruber beiderseids zum negsten gerichtsbeweiß und kuntschafft zu fuhren aufferlacht.

Item, Herman Klein alias Manchwerck stelt zu zeugen vor Schlenger Johans, Peter Leinenweber und m[eister] Leonhard Weidtz, offerman. Pitt und begert dieselbe uber etlich gelent gelt und gebene handschrift zwischen seinem abgestorbenen enckelen Joßwein Hoffschmitt und Huprecht Bergh seligh vurgelauffen mittell eidtz abzufragen und deren kuntschafft zu verzeichnen und folgens vur die gepur mitzutheilen.

Bl. 129r

Warauff beide zeugen zugelaßen und sonderlich beeidet und ein jeder vur sein person attestirt wie folggt. Peter Leinenweber oder Schlenger, Johans Peter erster zeugh, sagt und zeugtt, ehr habe von Barbaren weilant Thonißen hausfraw vur diesem gehort, das sei bekant und gesagt, Manchwerck geschehe unrechtt und zu kurtz. Dan das geltt, daruber streitt, wehre in verwahr ihrer mutter Dreutgen seligen ein zeittlangck gewesen und folgens von Manchwercks haußfrawen seligen, ihrem vatteren Huprecht, und muttern gegen hantschrift uberzalt und geliebert und uff Joßschwein Höffschmitt gesetzt worden.

A II/26 1608

Kontschafft Manchwercks gegen Hupert Bergh.

Item, selbiger zeugh sagt und deponirt ferner, ehr habe vur diesem auch von Anthonio Worm seligh gehortt, das ehr widder Manchwerck gesagt und funfftzig Thaler zu schencken begert. Alsdan woll ehr ihme hondert Thaler profitiren. Waruff Manchwerck ihme, Thonißen, 25 derselben Thaler verheischen, welchs ehr nit thun wollen noch annehmen, sunsten ime, zeugen, ferners nichts bewuist.

M[eister] Leonhardt Weidts, offerman, zweiter zeugh, zeugt und sagtt, wie das Hupert Bergh seligh in seinem lesten uff abfragen seiner, zeugens, hausfrau, bekant und ehr, zeugh, persönlich gehort, sein vorige hausfraw Dreutgen hette von Manchwercks frawen seligen gelt in verwahr gehabt, welches sei folgens zu ihrer notturfft gegen eine gegebene hantschrift von ihr empfangen und angenommen. Wie es aber sein eithum und die vormundere es damitten gemacht, wiste ehr nit zu sagen. Und wehr alßpaldt gedachter Huprecht nach solcher bekentnus verscheiden. Sunsten zeuge hievon nichts mehr bewuist.
Silentium.

A II/26 1608

Bl. 130v

Rechnungh des Judenbärts mit Dueßbergh et cetera.

Anno et cetera [1]608, janis 23. octobris.

Vor beiden Herrn burgermeistern, mit H[ern] Adolffen Dueßbergh, burgern und rhätzverwanten der stadt Colln, wegen des hauß zum Judenbart, in der Holtzgaß, überschlach und rechnungh gehalten. Also das die Kirch alhie wegen heuptsum uffgelauffener pension und unkosten auß dem Kauffschillingh laut kauffzettulls empfangen soll wie folgtt. Erstlich 200 Thaler heuptgeltz, acht jair uffgelauffener pension, machen 92 Thaler. Item, ratione immissionis außgelacht 2 Goldgulden, wegen beschehener taxation 30 Gulden. Item, vur wächß und ersessene gruntfair 4 Thaler. Item, dem botten wegen beschehene gebotter und reißen einen Thaler, noch zwä quart weins bei beschehenem kauff ad 28 Albus.

Der ubrige Kauffschillingh, so sich ad 85 Thaler, 8 Albus erstreckt, zu gelden 183, 20 Albus, ist obgenantem Dueßbergh uff rechnungh zuerkant und gefolgtt, dargegen ehr von den Veldener wein bekommen.

A II/26 1608

Kuntschafft der wittiben Straums gegen Veldener et cetera.

Eodem die, vur obgenanten Herrn burgermeistern erschienen Lenis Veldeners, etwan Johan Straums nachgelaßene wittib, ihres alters, wie sie sagtt, hondert jair min[us] funff. Und hat uff begeren und abfordern Kerstgen Veldeners in der Ecken bekant und gezeugtt, wie das sei bei ihrem und ihrer menner leben, auch ihrer altern zeit, kein steur noch schatz was dem stuck landts, zu Menden gelegen, das Kacherholtzlandtz genant, gegeb[e]n noch abgefordert wehre worden, welches sei bei ihrem eidt zu bethauren willich et cetera.

Bl. 130r

Curatorium wittiben [Johan] Stramens.

Eodem anno et coram supradictis consulis. Weill vurgemelte wittib Stramens ihres hohen alters und sich selbst ferner vortzustehen nielt mechtigh, als ist durch vurgenannte Hern burgermeistern obgenante Kerstges Veldener vormunderschafft verleht und macht geb[e]n, obgenanter alter frauwen in allen sachen zum besten vorzustehn und ihr, als seiner mohnen, alimenta und leibsunterhaltungh zu verschaffen und vorzustrecken und hernechst der obrigkeitt in rechnungh vortzuprengen, welches ehr also an eidtsstatt zu leisten anglobt und verheischen.

Eodem die, Barthell Bruckman, berchman zu Breitbach, erschienen und bei dem Hern ambtman umb außdragungh der pfendten gegen Ohm Johan angehalten. Weill aber Ohm Johan vur diesem gegen die pfantschafft gestanden und beweiß, das ehr obgenanten Barthell nichts schuldich wehre, einführen wollen, als hat der Herr ambtman mich zu Ohmen Johan in den Thorn heischen gehen, innen dieser schult halben abzufragen. Wie nun ich mit obgenantem Barthell dahin kommenn, hat ehr mit ihm gerechnet und bekant, ihm noch 6 Thaler ein Ort schuldich zu sein. Barthell aber uff 7 Thaler, 20 Albus, gestanden, außhalb der gerichtskosten, wie er auch folgens am selbigen tagh, die rechnungh vor dem Herrn burgermeister überschlagen und befunden, dies Ohm Johan Barthell schuldich pleibt wegen II ½ ahmen und 4 fl. spanischen weins, die ahm 18 Thaler angeschlagen, warauff Bar-

Bl. 131v

thell 41 Thaler. Also restirt ime 7 Thaler, 20 Albus an unkosten 43 Albus, 6 Thaler, item an zerungen, reisen und sunsten 13 Konigsthaler, so er doch auff pitt des burgermeisters uff 6 ½ Thaler fallen laßen. Waruff Ohm Johan durch sein fraw und mutter drei Konigsthaler und drei Richsthaler in specie gerichtlich deponiren auch incontinenti durch Thonißen, den botten, verpieten laßen, wegen gegenforderungh, so ehr an vilgemeltem Barthell pretendiren thette. Darab gedachter Barthel protestirt und nichts von seiner forderungh nachzulaßen sich erclert.

In beisein burgen Reiders und Damen Seidenkremers.

Martis 4. novembris, anno et cetera 1608.

Audients gehalten.

Melchior, conventuall im Däll, contra Ottonen Roß.

Hilleßhem pro duo. Melchiore gegen Ottonen Roß reproducirt citationem gegen Roß per Thoniß Nuncima factam et loca actionis fordert von gemeltem Rößen 23 ½ Thaler Radergeltz, so von einem verkaufftem pferdt herrurendt. Und weill beclagtter gegen beclagten vur diesem mit pfantschafft verfolgtt, theils auch selbst die schult bekant, als pitt cleger innen, beclagten, ad solutionem berurtter schult sambt interesse, schaden und kosten antzuhalten.

Dargegen Pfeill pro Röß erschienen citra et cetera de non consentiendi et cetera, patt copiam actionis und beschehener forderungh et primam neceßaria faciendi et cetera uti obtinuit.

A II/26 1608

Bl. 131r

Knutgen contra vormundere Worms.

Hilleßhem pro Knutgen contra vormundere accusirt contumaciam ex adverso non respondentis sufficientius ad designatos articulos iuxta et cetera. Patt nunmehr dieselbe vur bekant uff und antzunehmen oder nochmals zum uberfluß gegentheilln terminum peremptorium sub poena zu statuiren.

Und dweill die heiligsverschreibungh zwischen Anthon Worm und Barbaren, eheleut, uffgerichtt, seinem principalln zu bewerungh seiner intention hochnottigh, als patt mich notarium causa, dieselbe ihme copeilich mitzutheilen zu compehtiren und antzuhalten.

Ex adverso. Pfeill pat copiam allegatorum et primam contradicendi et cetera uti abtinuit.

Horst contra Kottenforst.

Hilleßhem contumaciam ex adverso non probantis arlas negatas iuxta dilationes statutas et effluxas. Patt nunmehr gegentheilln keine weitere dilationes zutzulaßen, sondern diese sach vur beschloßen uff und antzurechnen, das solchs rechtens stelt.

Ex adverso. Pfeill pitt nochmals uff zwen manatt zeitt außstandt pro tertia dilatione ab distantiam loci. Dasselbst itzo sein Herr principall vorhanden cum protestatione de fatalibus und gegentheilln gleichfalls tertiam dilatiam probandi zu statuiren.

Richter und scheffen statuiren Pfeill nochmals monätz zeitt pro tertia dilatione probandi.

A II/26 1608

Bl. 132v

Newkirchen gegen Gläßmecher.

Hilleßhem pro Newkirchen allegirt, dweillen Stephan Gläßmecher, dritter zeugh, uff Colln verreist, als pitt außstandt biß zu deßelben ankunfft und accusirt demnegst gegentheilln ungehorsam non expedientis examen nominatarum testium seiner seids. Pat dieselbe zu re.... und zu verwerffen.

Ex adverso Pfeill pitt außstandt, biß zum negsten, uti obtinuit.

A II/26 1608

Beleidt zwischen Kranen Jan und Daniell Flach.

Ahm selben Tagh wie oben, nach gehaltener audientz, ist ubermitz Heinrichen Rost und Anthon Breuwer, als rentmeisteren, und an stadt dero churmeisteren ein beleidt und augenschein wegen eines verckenstalls zwischen Kranen Johan und Daniell Flachen zum Kranen gehalten und eingenommen.

Damalls im augenschein befunden, das die piß und mistungeh von den vercken unden durch den stall uff Kranen Johans steinwegh fur seine kuch gedrunghen und ubell stanck von sich geben. Als pat obgenanter Kranen Johan solchs abzuerkennen. Warauff beide, churmeistere und rentmeistere, den augenschein eingenommen und also das werck befunden. Demnach obgenanter Danielln hausfraw, so gegenwerttigh und dartzu citirt, durch obgenantem rentmeistere bevolhen, solchs im kurtzen abzuschaffen, bei vermeidungh ihrer Hochwurden sträff und peen.

Ahm selbigen tagh, wie oben, vur beiden Herrn burgermeisteren, personlich erschienen die erbare und fromme

A II/26 1608

Bl. 132r

Rechnung der vormundern Jorgens zur Weinreben.

Wilhelm Becker uff der Colnersträßen und Mauritius Reidt, als angestellte vormundere Jorgens zur Weinreben und haben wegen uffgeschriebener und verkauffter gereider gueter, obgenantem Jorgen zustendich, rechnungh gehalten und einbrachtt, das sei zu underhaltungh gedachts Jorgen verkaufft 137 lb. zins und 17 ½ lb. kuffers, item zwei bett sambt 2 kußen und pulgen, item, ein schartz und ein alt bettstetgen. Welchs gelt obgenanter Wilhelm Becker empfangen und gedachter Jorgen davan außverstreckt und an wein, beir und eßenkost folgen laßen, also was der empfangk gegen seine außgäb angesehen wirdt, pleibt man obgenantem Wilhelm Becker schuldich siebenunddreißigh Gulden, 14 Albus, 4 Heller. Deß haben die vormundere noch 4 ½ malter Gersten zu berechnen, das malter fur funfften halben Gulden angenommen. Actum ut supra et cetera.

Barthell Bruggen gegen Ohm Johan.

Heut, dato, hieunden gesetzzt, uff anhalten und begeren Barthell Bruggen gegen Ohm Johan hat der Herr ambtman das verpott, so Ohm Johan jungst uff die neun Thaler deponiertes gelt gelacht, uffgehaben und

caßirt und obgedachtem Barthell wegen seiner forderungh zuerkant, welche 9 Thaler Gulden Barthell gegen queitungh empfangen, jedoch seiner weiterer forderungh wegen vertzerter unkosten vurbehaltent.

Anno [1]608, veneris 7. novembris.

A II/26 1608

Bl. 133v

Cautio Gerharden Peltzers contra vormundere Michelen Berghs et etera.

Gerhardt Peltzer vur beide Herrn burgermeistere sambt Dietherichen Wreden erschienen, in beisein m[eister] Jans Schloßmechers. Und hat gedachter Gerhardt Peltzer sich vur alle ansprach und forderungh, so beide vormundere, Detherich Wredt und Detherich Kereß uff das schrein und einliggende brieff hinder dem burgermeister Reider deponirt und weilant Michaelen Bergh zustendich, verbürgt und verobligirt, was sei beide daruff mit recht erhalten, solchs vur seine person guet zu thun, mitt weiterem erpieten, wofern solche caution nit genugsam, alßdan ferner und mehr sich zu verbürgen, uff solche caution der Herr bevolhen, das schrein zu eroffnen durch einen schloßmechern und die rechnungen obgenanter vormundern ime, Gerharden, copelich mitzuthemen, wie auch auß selbigem schrein an brieffen ader sunsten sovill außzunehmen, das die creditores obgenantem Michells und sonderlich Wilhelm Eußkirchen, Michels gewesener meister zu Colln, wie auch die Pfarkirch alhie zu Seigbergh betzalt mogen werden.

Waruff gedachter Wredt erschienen und fur seine person parendo et cetera einen schlußell, zu obgenantem schrein gehorich, presentirt und ein schloß eroffenet.

Weill aber gedachtes Kereß person und schlußell gemangelt, als hatt m[eister] Johan Schloßmecher das ander schloß eroffenet. Und ist auß selbigem schrein eine obligation, sprechendt uff Daniell Flachen zum Kranen, 104 Thaler haltend, genommen und hinder den burgermeister Reider gelachtt worden, biß darahn das gedachter Flach die ablöß thuitt.

Weill auch keine barschaft ader gelt vurhanden gewesen, damit obgenanter Eußkirchen befriddigt wurde, als haben burgermeistere auß der stadtkisten 29 Thaler und 10 Albus genommen, damitten obgenanter Eußkirchen befriddigt und 4 ringe, ein silberen scheidtgen und wepguedelgen auß dem schreingen vur ein pfandt empfangen.

Und hat vilgemelter

Bl. 133r

Gerhardt Peltzer intwendich 14 tagen alsolches pfandt zu losen und davan einen Thaler interese zu geben verheischen. Pittent in ansehungh seiner geleister caution inen das schrein sambt dem folgen zu laßen, welchen punct die Heren burgermeistere zu erkenntnuß des Herrn ambtmans geweist.

Dreutgen, Gerhardts hausfraw, hat personlich und hantastlich in diese caution bewilligt.

Relaxatio et cautio Ohm Johans et cetera.

Anno et cetera [1]608, dienstagh, den elfften novembris.

Ohm Johan durch unseren hochwurdigen großgepietenden Herrn abten der hafftungh und gefencknuß uff folgende conditiones relaxirt und durch ambtlichen receß wie folgt loß erkent worden.

Demnach wegen Ohm Johans, burgers alhie zu Seigbergh, begangenen nidderschlachs durch Herrn rechtsgelerten dahin receßirt und erkant, das ehr der obrigkeit dieses ortts veirhondert Richsthaler zur abdracht und bruchten geben und betzalen und demnegst den uhrdrieden leisten und seine heubtt in der scheffenkist, dar ehr hernegst sich nit burgerlich halten oder in einigen gewaltsamen unverantwortlichen thätten hernegst funden, unerlacht ader betreten wurd slegen soll und vur alle obgamelte puncten, nemlich die 400 Richsthaler in sechs wochen zu erlagen, den uhrfrieden zu halten und sunsten sich burgerlich zu verhalten und alle bose unthatten zu meiden, haben sich zu burgen eingestalt, Hilgers Johan, der alte, Heinrich Knutgen uff dem Graben, Johan Knutgen im Sternen, der stieffvatter, dieser gestalt und manieren, wofern gedachter Ohm Johan im geringsten in vurgemelten puncten ubertreten und nit halten wirdt, das uff dem pfall nitt ahn obgameltes Ohm Johans gue-

A II/26

Bl. 134v

teren, sonder ahn obgamelten burgen sambt und besonder sich alles zu erholen sein soll. Welche burgerschaft selbige also sambt und sonder uff sich genommen und mit eigener handt underzeichnet, auch unserem Herrn ambtman, deme also nach zu kommen, handtastlich anglobt, in beisein beider Herrn burgermeister et cetera.

Warauff gemelter Ohm Johan den uhrfrieden, wie preuchlich, geleistet, auch seine burgen allerdings schadtloß zu halten festiglich anglobtt, under verbindungh aller seiner haab und gueter sich darahn zu erholen.

Actum ut supra et cetera, im Isermartt.

Martis 18. 9bris [November], anno et cetera [1]608, audients gehalten.

Knutgen gegen vormundere.

Hilleß[hem] in contumaciam ex adverso non respondendum. Pit arlas pro confestis anzuhalten et me antzuhalten die heiligsverschreibungh zwischen Anthon Worm und Barbaren uffgericht zu ediren antzuhalten.

Ex adverso. Pfeill allegirt demnach hiebevoren in puncto sufficientium respons[ensum], wie auch aditionis einer vermeinter heilignottulln zwischen Anthon Worm und Barbaren uffgericht, gestritten und seine contumacia accusirt worden. Demnach purgando contumaciam ubergibt ablehnungh und weiter responsionschrift ad is artum libelli. Pit litem zu contestiren und ferner zu geschehen, wie es in materia exhibita gepetten, et petitione salva will anw[altd] sehen, ob gegentheillen itzo die berumbte heiligsverschreibungh woll aufflagen. Wall alßdan ferner sich vernhemem laßen. Pat ferners, wie in materia gepetten.

Ex adversa copiam et term[inum] di cum repetitione priorum uti obtinuit.

A II/26 1608

Bl. 134r

Newkirchen gegen Gläßmecher.

Hilleß[em] pro Newkirchen pitt rotuli et distorum testium publication et copiam und diese sach nunmehr fur beschloßen anzunehmen.

Ex adverso. Pfeill nimpt gegentheills petition ahn und wolle in nhamen seines principalln primam entweder weiter zeugen fuhren oder gegen gegentheills zeugen zu excipieren und seine notturfft ferners furprengen.

Hilleßh[em] sagtt, wofern cleger infra hinc et primam fernere zeugen furstellen wurd, woll ehr auch seine notturfft dargegen furprengen.

Britz gegen Billich.

Hilleßhem wegen villfeltigen unzeitigen wetters, auch das seiner principalln advocat ein zeitlangh verreist gewesen, als pat mensis spatium pro prima dilatione außstandt protestans de fatalibus.

A II/26 1608

Veneris 28. novembris anno et cetera 1608.

Curatorium Jacobi Lohrsers kindts et cetera.

Uff anhalten und begeren der erbaren Bielgen nachgelaßene wittiben m[eister] Jacoben Lohrsers von Arwiler et cetera ist vormunderschafft verlehnt und geben Mauritio Reidt und Kerstgen Veldener in der Ecken, uber obgenanten Jacoben Lohrsers nachgelaßenem kindt und wittib

Bl. 135v

dieselbe und deren sachen zu vertretten ihrer best zu suchen und allen schaden zu verhueten, wie dan auch obgenante beide alsolche vormunderschafft angenommen und zu verwaldten mittell eidts anglobtt.

Martis 9ter decembris, anno et cetera [1]608.

Kottenforster gegen Horst.

Pfeill exhibuit materiam imperfectam colligens primam reportandi.

Hilleßhem accusante contumaciam.

Knutgen gegen vormunderen Worms.

Knutgen in persona exhibuit materiam cum copia.

Pfeill recepit copiam colligens primam contradicendy.

Kunnen Herman contra Veldener.

Eodem die ut supra, vur beiden Herrn burgermeisteren erschienen Kerstgen und Heinrich Veldener als vormundere der wittiben Steinen Streumers und haben sich mit Kunnen Herman wegen uffgerichten testaments seiner hausfrawen seligen vergleichen und verdrägen, der gestalt, das die vurgenanten vormundere nach auß den Kauffpfenningen des hauß fur der Colnerportzen zu behueff ihrer mohnen empfangen sollen funffunddreißigh Thaler und damit durchauß verglichen sein und pleiben.

A II/26 1608

Bl. 135r

Ahm selben tagh wie oben haben burgermeister Volmars Johann uff sein pitt bei Dämen Seidenkremer sechs Thaler auffzuheben erleubt an thuch und wein, zu behueff seines bruders Stoffels dochter, daruber ehr vormunder und ime schuldich.

Consignatis.

Eodem anno et cetera, 10ter decembris [1608].

Übermitz beider Herrn burgermeister ist eine kist sambt gereiden guetern Ohm Johann und seiner frawen zustendich und hinder der wittiben Thonißen zum Buckh stehendt, consignirt und verschloßen, zu behueff seiner burgen.

A II/26 1609

Anno 1609.

Sambstag, den 10ten january.

Clachtt Knutgen gegen Zinckellputz.

Nota Bruchtt.

Vor beiden Herrn burgermeisteren persönlich erschienen die erbare und fromme Johan Knutgen, wirdt im Sternen, Heinrich und Peter Knutgen, gebrudere, sambt Johann an der Eichen und haben kleglich angeben, was gestalt ahm 7. verlittenen tags vurgeanten manätz january, ahm abentt, Adam Lohrer am Zinckellputz erstlich von Rurichs Scheuffges hauß uffm Hondermart langs die Hall angangen, biß oben ahn dem Reichenstein, davan dannen biß in die Mullgaß und hette uberlauth etliche maill außgesagt, alle diejenige, so seiner frawen gueter begerent wehren, die wehren schelmen und dieb.

Bl. 136v

Wan sei noch seiner frawen sovill gethan hetten, das sei ein catholisch gebet gethan hetten, woll ehr zufrieden sein und kundt sich also nit lenger bezwingen.

Adam [*Lohrer*], beclagter, gleichfalls erschienen und obgemelte wort durchauß nielt gestendich gewesen. Wiste sich auch nielt zu erinnern, das ehr alsolche wortt geredt hette, uff vursesetzte personen. Sonder, die ime seine gueter abgestollen, die mocht ehr gemeint haben.

A II/26 1609

Demnegst, im selbigen jair wie oben, freitagh, den 16. january [1609].

Vor beiden burgermeistern erschienen obgenante parthien cleger und zu verificirung obgenanter klaggt haben zu zeugen vurgestellt Michell Schneider und Johan zum Häm. Pitt dieselbe abzuhoeren und ihre kuntschafften zu beschreiben.

Daruff Adam, beclägten, gleichfalls erschienen und sich zu dem Herrn ambtman und ordentlichen rechten beruffen und daruber nit zu beschweren.

Zeugen deweniger nit admittirt und deponirt, wie folgtt.

Michell Schneider zeugt, ehr habe gehort, das Adam Lorer ahm Zinckellputz von Rurichs hauß uffm Hoendermart an biß an den Sternen gangen und lauth etliche mall gesagtt, es wehren alle schelmen und dieb, die seiner frawen gueter begerent wehrens. Auch noch andere wortt geredt, die ehr doch nit eigentlich verstanden.

M[eister] Johan vom Ham deponirt wie voriger addendo, das ehr von dem catholischen gebett auch gehortt.

A II/26 1609

Anno ut supra, 19. january [1609].

Wilhelm Antorfft, Peltzer, bekent m[eister] Heinrichen von [*Ende des Textes*]

Bl. 136r

Tecognitum [*Wilhelm*] Antorfft gegen Mungerstorff.

Von Munggerstorff, burger und weißgerberen binnen Colln, wegen fellwerck 109 Thaler min etliche Albus schuldich zu sein, deren ehr kunfftigh Lichtmeßen huius anni per 14. und folgende Gotzdrächt, den ubrigen rest zu betzalen anglobtt, bei commination der pfantschafft.

Anno et cetera 1609, martis 20. january, gerichtliche audientz, wie von alters gehalten und procedirt, wie folgtt.

Horst gegen Kottenforster.

Pfeill pro Horst gegen Kottenfor[s]t repetirt seine novissime beschehene allegata und protestationes factas. Pat, das nichts geschehe nisi illis prius discussis cum protestatione de non cursu fatalinum ex causis sapius allegatis.

Horst gegen Kottenforster.

Ex adverso. Hilleßheim patt diese sach vor beschloßen auff und anzunehmen und gegentheills keine weitere dilation zu gestatten.

Ex contra Pfeill repetirt einkommene ... gerichtlich als auch jungst ad prothocollum extra judiciall allegata. Thutt und protestirt wie darin gepetten.

Ex adverso. Hilleß[heim], weill gegentheills beschehene allegata seinen principalln in großem nachtheill gereichen und jairsfrist zu probiren gehabtt, aber bißanhero die sach pratrahirt, patt derwegen alsolche frivolus protestationes und allegata

Bl. 137v

zu verwerffen und diese sach vur beschloßen uff und antzunehmen und zu geschehen, was rechtens et cetera. Pfeill priora ad decretum.

Knutgen contra curatores Worms.

Hilleßheim pro Knutgen pitt wie jungst gepetten, und dieweill die heiligsvorwardt zwischen Anthon Worm und Barbaren Bergs, eheleut, uffgericht, zu bewerungh seines principalln intention hochnottigh, als pitt richter und scheffen die obgenannten curatores als auch deren anwaldt mittell eidts sich zu purgieren und abzufragen, ob sei dieselbe nit hinder sich haben und also herauß zu geben, sunsten ex prothocollo gegen Bergh hiebevur exhibirt ad acta huius actionis zu registriren notario causa zu befelhen.

Ex adverso. Pfeill repetirt dargegen materiam exhibitam, sagt ex attenta, das seine principalln mit nichten verobligirt die angemaste heiligsberedungh, da sie gleich dieselbe hetten herauß zu geben, vill weniger derwegen mitt eidten zu beladen. Und dweill gegentheill seine angemaste intention der gepur niet beibrengett, sonder anw[aldt] principalln mitt vergeblichen kosten umbfuhr, als patt derwegen einkommene klachtt in contumaciam zu verwerffen und seine principalln in nhamen ihres pflegkindts ab actione zu absolviren, das solchs rechtt und pillich stelt ad decretum.

Dargegen Hilleßh[eim] pro Knutgen repetirt priora cum submissionis und pitt da[r]uber zuversichtt ime solchs abgeschlagen werden solte. Compulsoriales gegen die wittib Huperten Bergs selige alsolche heiligsberedungh zu adi.... und mitzutheilen zu erkennen.

A II/26 1609

Bl. 137r

Pfeill, weill ehr sich inter perpenendum erinnert, das vur diesem von gegentheilln super hac punto de qua contravertitur materia ubergeben, da dan anw[aldt] allegata nitt genugsam erheblich und selbige materia der gepur nitt abgelehnt wehre, woll ehr derwegen zum negsten despositive und in scriptis zu handeln genommen haben. Pat sunsten wie gepetten und die gepettene compulsoriales abzuschlagen.

Hilleßh[eim] priora cum submissione.

Richter und scheffen laßen Pfeill primam zu und wegen gepettener compulsariales nhemen inmittels ihr bedencken und deliberation.

Beleidtt zwischen Henrichen und Rutger uff der Bach.

Anno et cetera ut supra, mittwoch, 28ter january [1609].

Übermizt burgermeistern und rhatt ist zwischen Rutger und Heinrich Knutgen auff der Bach in der Aullgäßen ein beleidt und augenschein gehalten zwischen ihren heuseren, hoffen und garten. Und ist anfenglich uff der sträßen die lein von Rutgers haußschecht oder post nach Heinrichs haußwantz gezogen und befunden, das gedachter Heinrich seinem Bruder Rutger die eichenstock und daerdt anderthalben fueß weidt zu nahe gelachtt.

Item, von vurgenantem haußschecht die lein gleichfalls recht außgezogen, neun fueß und dan zwerchuber biß uff die sträß sechszenh fueß weidt, so alles obgenantem Rutger und seinem hauß

Bl. 138v

mitt auß und eingehen hinderlich, welches alles dan obgenantem Heinrichen Knutgen inwendich achtt tagen abzuschaffen, zu reumen und in obgenantem maiß und form binnen wercks die stock zu setzen ufferlacht und bevolhen, auch die daerdt nitt hoher als die stock reichen vur Rutgers hauß nitt zu lagen, bei sträff 20 Goltgulden.

Darneben mit veranlaßungh und begeren beider obgenanter gebruder haben burgermeistere und rhätt nachfolgende gebrechen und irthumben zwischen gedachten bruderen entscheiden und vergleichen, wie folgt.

Anfengklich den waßerfluß zwischen beiden heuseren anlangent, ist vergleichen, das kurtz umb den putz, so sei, gebrudere, gemein haben, langs den zaun herein in das alte flöß durch Henrichs garten biß in den gräben ein steinekall uff beiderseitz kosten, jeder die halb anlach zu thun, gelachtt und also dardurch beiderseitz waßerfluß geleidt und außgefuhrt soll werden.

Dargegen ist vergleichen und verdrägen, das die auffgehende hultze fenster in Henrichs hauß in dem neuen baw nach Rutgers hauß abgeschafft und anstadt derselben ein zugemächte gläßfinster sonder schoß durch Heinrichen gesetzt und gemacht soll werden.

Anlangendt auch der mittellzaun zwischen beider gebruder garten, hinder den heusern liggende, derselb soll, wie lendtlich und preuchlich, zum halben theill durch jeden befriedt und in esse gehalten werden.

Bl. 138r

Den gangh in Rutgers gaerten soll ehr, Rutger, und seine erben, mit auß und eingehen halten und geprauchen, wie bißhero geschehen, so langh und weydt, biß ime von seinen bruderen ein ander wegh dartzu geweist wirdt.

Sunsten die ein- und außfahrt durch die portz in den hoff soll beiden gebruderen wie bißhero geschehen im prauch verpleiben. Damitten auch keinem theill schadt zugefugt mocht werden, soll ein valder vur an die sträß uff beiderseitz kosten gemacht und gehangen werden, mit vurbelalt der portzen, wie dem ersten contract einverleibt. Und sollen also in obgesetzter gestalt alle gebrechen und ungeleicheiten, so sei bißhero gehabt, zwischen obgemelten gebruderen auffgehoben und vergleichen sein und pleiben. Und wehr von innen beiden gebrudern alsolchen verdragh zum theill oder zumall verbreche und nit nachsetzen wurd, derselb soll unseren hochw[urdigen] großgep[itenden] Hern abten in sträff von 50 Goltgulden erfallen sein.

Eodem die im rhatt receßirt, das Peter Hachge zu Rembscheidt das geklachte und geforderte faß behalten und N. *[freie Stelle]* ime, Petern den außgelachten Gulden fahrlohns guet thun und erstatten soll.

7. february, anno ut supra [1609].

Bruchtt.

Gumpert Schneider beclagt Henrichen, botten fraw, wie das sei innen einen schelmen und dieb in mutter leib geboren, gescholten, auch das alle seine freundschaft schelm und dieb wehren, als sei nach dem Thorn geleidt worden.

Item, klacht, wie das sein sohn Peter ime den thodt geschworen, solches mit Wilhelm in der Linden und Bernhard Beißkorn zu beweisen.

A II/26 1609

Bl. 139v

Bruchtt

Eodem anno et die, Wilhelm Fischer, Rutger von Freißheim und Ropert Hoffschmit, geschwagere, beclagten Henrichen, des botten sambt seiner frawen, das sie sie bezichtigt und angeben, als wan sei etliche leeß dieß jair unserm hochwurdigen großgepittenden Herrn entfrembt und abgestollen hette, welches doch der bott fur den Hern, als ehr vurbescheiden, geleuchnet.

Brucht.

Lunae, 9. february, anno [1]609, vur beiden Herren burgermeistern.

Personlich erschienen Peter Weidtz, faßbender, und Peter Zimmerman respective eithumb und schwegerherr, und haben geklacht und angeben, es solte Bielgen, itzgemelte Peters Zimmermans hausfrau, bei anderen sich verlauten laßen, Peter, ihr mahn, hette plancken von dem garten gestollen, und sein eithumb Peter soll dieselbe verarbeitet haben.

Brucht.

Biell, sein hausfrau gegenwertigh, sagt, ja sei habe solches gesagt und wehr auch wair, das den ersten abent, als sei mit ime heimgangen, hette ehr, Peter, zwa plancken an den Judengäßen van einem garten gestollen und mit heimgedragen, welchs sei bei ihrem eide sagen wolte.

Item, sagt auch, ehr, Peter Zimmerman, habe eine eich in den Deutzer Wiesen, in den hecken, uff meines hochw[urdigen] Hern grundt und gepiet abgehauwen und hette selbige eich under sein beth gestechen, darunder dieselb noch vur 14 tagen gelegen.

Beide Petere gestehen solcher redt und thatten nielt. Begeren von obgenanter Bielln deßen beweiß und das sei zu dem eidt zugelassen werden soll. Kennen sei, clegere, dieselbe nit guet genuch, wilchs die burgermeistere zu erkentnnus des Hern ambtmanns gestelt.

A II/26 1609

Bl. 139r

Eodem die. Auff angeben Heinrichen Schloßers und deßen hausfraw, bei meinem hochw[urdigen] großgep[itenden] Herrn über Wilhelm Fischer, Roperten Hoffschmit und Rutgern Faßbenderen, geschwagere, als was sei hochg[eboren] meinem hochw[urdigen] Herrn etliche fisch und leeß verbracht und entwendt solten haben und deßfals sich uff Huperten Widauwen und Weingartz Johan gezogen, welche solches gehort und gesagt solten haben.

Waruff das heudt, dato, obgenante drei geschwagere erschienen und gedachte Hupertz und Weingarts Johan persönlich furgestalt, mitt pitt, dieselbe daruber was innen bewuist, abzufragen und ihre kuntschafft zu beschreiben.

Bruchtt.

Warauff dan gedachter Hupert furkommen und gesagt, wie das hiebevur Heinrich, bott, in sein hauß komen und beir gedruncken. Damals zu ime Huperten gesagt, die fischer wollen innen verklagen, das er innen in die fischerey giengh.

Darauff Hupert innen, botten, beantwort, was solten die fischer mich beklagen wegen meines fisches. Sei mogen auch wall drei oder vier fisch gefangen haben, die sei auch meinem Herrn niet geliebert haben. Aber ehr, Hupert, wiste von diesen dreien geschwageren nichts, hette auch ihre person nit genannt.

Weingartz Johan gleichfals abgefragt, sagt, ehr habe vur diesem, in Huperten hauß sitzen beir drincken, damals gehort, das Hupert und Heinrich, der bott, allerhandt gesprech gehabt, aber eigentlich darauff kein acht geben, sonder allein das gehortt, das Hupert zu dem botten gesagt, sei haben woll veir oder funff verbracht aber nichts genentt, ob er fisch oder schaff gemeint, auch keine person genant, wie auch keiner hosen meldungh gethan.

A II/26 1609

Bl. 140v

Dweill das nach publication dießer kuntschafft nit erfunden, das dieselbe uff vurgenannte drei schwegere gedeutet, als pitten dieselbe, des bottens fraw zum widderrueff antzuhalten.

Kuntschafft Thiell Schreiners contra Adam Schreiners kinder.

Eodem die, vur beiden Herren burgermeisteren erschienen Thiell Schreiner und hat vermugh seiner vur diesem gethane klächten gegen Adam Schreiners dochter zu zeugen furgestalt Gerharden Peltzer, Johan Rick ader Mauren Jan und Gilliß Schomecher. Pitten dieselbe uber beschehene und hieinne außgegoßene schmehereden abzuhorn.

Ingleichen Stephan und Dilge, suster und brudere, erschienen, bewilligen in alsolch examen jedoch das vurgenannte zeugen mittell eidts examinirt werden.

Warauff zeugen beeidet und m[eister] Gerhardt Peltzer als erster zeugh verhort und deponirt, wie folgt. Sagtt und zeugtt, als hiebevur Henrich Velder sambt seinem zustandt (wie das gesprech der zeit gegangen) in den kriegh gezogen, hette ehr an seiner thur gestanden und mit Thiellen Schreiners haußfraw Grethen geredt. Damals gehort, das Adams dochter Diege schmehereden gebraucht aber niemandt nennende. Als Thiells hausfraw von ime nach ihrem hauß gehen wollen, hette sey obgenanter Dilge gefragt, ob solche wort sei angehen mochten. Daruff Dilge geantwortet, das horstu woll. Darbei diese wort ehebrechersche undt Hondtheußgens heur geredt, aber niemandt genant.

Dargegen auch ferner gehort, das gedachte Greth, Thiells hausfraw, wegen eins verdrags, etlich holtz angehent, geredt, und uff Wilhelm, an der Alther

A II/26 1609

Bl. 140r

Portzen gedeutet, der sall solchs wißen. Anders hette ehr nit gehort, damit seine kundtschafft beschließent.

Johan Rick und Mauren Jan, zweiter zeug, deponirt und zeugtt wie voriger zeugh.

Als ehr seine fenster ahm abent zuthun wollen, habe er gehort, das Dilgen, Adams dochter, zu Grethen, Thielen frawen geredt, ebrechersche und Hontheußgens hoire, aber niemandt genentt. Auch des Mehrhalffmanns zu Mullendorff gewaich gehabt, aber niet gehort, was es angehen thete.

Damit beschließent.

Gilliß Schomecher, dritter zeugh, sagtt mittell eidts, er sey von Thielen zu Adams kinder neben Mohren gesant, umb zu vernemen, ob sey der wort so sei außgegoßen, gestendich wollen sein, nemblich, das sei innen fur einen dieb gescholten.

Daruff Adams kinder innen beantwortett, sei hetten zu Thielen gesagt, ehr het sich vur diesem mit dem Mehrhalffman verdragen. Welcher gestalt, mocht ehr wißen.
Damit schließendt.

Bruchtt.

Ahm selben tagh Peter Schiffman angeben, als das her gegen die holtzordnunge gethan und zwa karren holtz, so uff den freien martt fahren wollen, vur der Collepportzen uffgegolten.

Martis 10ter february [1609].

Vormunder gegen Knutgen.

Coram prothocollo.

Pfeill noic curatoren gegen Knutgen ex habuit materia sine causas quiam requisitoriales gegen relictam Bergs decerni multo minus extra debeant.

A II/26 1609

Bl. 141v

Kuntschafft wegen Keuten Jans testament.

Anno et cetera, [1]609, 7ter marty.

Vur beiden Heren burgermeistere Reider und Leien, uff anhalten und begeren Treinen im Haw, haben Simon Leinenweffer und Caspar Nagellschmit ahn eidts stat bekant und gezeugt, wie das hiebevur, in der großer sterfft, kent, Johan van der Hardt, obgenanter Treinen man seligh, in seinem lesten absterben gegen sei, zeugen, bekant, wie das ehr Berndt Steinmetzer drei Koningsthaler und Arndt Gummersbecher ein ell tuchs und etliche quarten weins schuldich wehre, wie imgleichen Conradt Schwertzgen ein kohe abgegolten, vur elff Thaler.

Dweill das hingegen sein vatter, auch Keut Johan genant, ime uff seinem heiligh ein kohe und ein malter korns zu geben verheischen, wie auch ein fercken und zwei schlaffthucher, so ehr noch nit bekommen, als het ehr obgenanter Treinen, seiner hausfrau, macht gegeben, solchs von seinen elteren einzufordern und darmit seine schulden zu betzalen.

Actum et supra et cetera.

A II/26 1609

Anno et cetera [1]609, 10. marty, gerichtliche audientz gehalten.

Vormunder gegen Knutgen.

Pfeill in nhamen dero vormundern accusirt contumaciam ex adverso nihil dicentis gegen novissime materiam exhibitam petyt ut inibi.

Vormunder gegen Knutgen.

Hilleß[heim] pro Knutgen purgando contumaciam repetirt ahm 18. novembris verlitten [1]608 jairs einkommene ablehnung und responsionschrift ad 26. artum libelli, darin gegentheilln außtrucklich setzen und allegiren, das in puncto gepettener jurisprobsidicales geschehen soll was rechtens.

Bl. 141r

ys attentis. Pit zu geschehen, wie vilfeltigh gepetten, cum submissione.

Ferners ubergibt submissionschrift in puncto editionis pactorum ante nuptianum. Pitt wie darinnen.

Hingegen Pfeill repetirt materias successive exhibitas, thut und handelt, wie darin und sunsten apud acta gepetten. Sagt gegen itziges einbringen generalia juris et facti. Pit copiam et q... opus terminum contradicendi.

A II/26 1609

Decretum.

Hilleßh[em] priora cum submissione.

Durch die Herrn scheffen receßirt, das Knutgen authentica copia dero heiligsverschreibunge Anthon Worms und Barbaren, eheleut, ex prothocoll extrahirt und gefolgt, auch Pfeills itzubergebener materia abschrift mitgetheilt soll werden.

Constitutio Burch Heinrich.

Eodem audientia. Burch Heinrich zu Happerschoß erschienen und hat Henricum Hilleßhem constituirt in der sachen gegen die vormundere zu handtlen und zu verfahren cum orby clausulis et cetera.

A II/26 1609

Eodem anno et cetera, 10. marty [1609], coram consulibus erschienen Thiell Schreiner und hat zu bewerung seiner gethaner klacht gegen Adams Schnitzlers dochter freigestalt Peter von Meckenheim, seinen knechtt, auch Arian, Detherichs Tuckingh magtt. Pitten dieselbe mittell eidts uber gethane klacht abzuhoren. Und

weill obgenante Arian unvernogen und lähm, als begert dieselbe durch mich in beiseins eines burgermeisters in behausungh obgenanten Tuckings abzufragen und zu examiniren.

Darauff vurgenanter Peter mittell eidts gezeugt und gesagt, er habe gehort, das Adams dochter, 18 jair alt, Thill seines

Bl. 142v

meisters hausfraw, so ahn Gerhardt Peltzers behausungh gestanden, etliche mall sambt ihrer dochter ein ehebrechersche huir gescholden. Als Thiellen fraw sei, Dilge, gefragt, gehet das mich ahn. Sei Dylgen geantwort, jha, es gehet dich ahn.

Daruff Thiellen fraw weiters gesagt, wie kumpt das, ich hab doch niemandt leidt gethan, auch nichts gestolen und mit niemandt mich verdragen.

Kuntschafft Thielln Schreiners gegen Adam Schreiners kinder.

Daruber Stephan, Adams son, kommen, solchs horent hette gesagt, warumb hat ihr euch dan mit dem Mehrhalffman wegen begangenen diebstals verdragen.

Als vilgemelte Thiellen fraw gefragt, willt ihr bei solchen worten stehen.

Daruff die Dreutgen, die mutter, sambt dochter und sohn geantwort, jha, das dieß geschicht uff freier sträßen. Anders zeugen nichts bewußt.

Arian, Tuckings magd, bei die 80 jair alt, sagtt, sei habe gehort, das Dilgen, Adams dochter, Thiellen Schnitzlers fraw und dochter ehebrechersche huiren gescholten, auch gesehen, das genante Dilgen auß ihrem hauß Thuckings frawen mit einer reyes uber die garter geschlagen.

Silentium.

A II/26 1609

Eodem, anno et cetera 21ter marty [1609].

Vur beiden Herren burgermeistern Stephan Schreiner, Adam Schreiners sohn, erschienen und hat prurgando et defendendo seiner sachen gegen Thiell Schreiner vur sich und seine schwester zu zeugen furgestalt Detherich Tuckingh in der Ketten, Wilhelm Schomecher, Johan Spinder im Ochsen, Ludtwich Schwertzgen, becker, und Paulum Schreiner, pittendt, dieselbe wegen angemasten verdrags mit dem Mehrhalffman und sunsten vurgelauffener iniurien mittell eidts

Bl. 142r

summarie abzuhoeren.

Testes admissi et jurarunt in forma, in beisein Thiellen Schreiners.

Detherich Tuckingh, erster zeugh, deponirt und zeugh wie das beschehenen keiffens zwischen Adams dochter und Thielln dochter ime nichts bewuist, dan ehr derzeit druncken gewesen.

Sovill den verdragh, so zwischen Thielln und dem merhalffman geschehen sein solte, sagt zeugh, davon wiße ehr auch nichts zu sagen, dan Thiell und der halffman haben hiebevur in seinem hauß sitzen drincken, aber zeugh hette keine acht uff ihre reden geben, sonder were ab und zugangen, mitgedruncken und seiner wirtschafft gewartet.

Sunsten nichts bewust. Silentium.

Ludtwich Becker, zweiter zeugh, anisatus, sagtt, ehr habe hiebevur bei dem merhalffman gewohnt und derzeit gehort, das Thiell und genanter halffman in Duckings behausungh gewesen und gedruncken, aber ehr, zeugh, wiße die ursach niet.

Silentium.

Johan Spinder, dritter zeugh, anisatus, sagtt, Stephan, Adams sohn, habe innen, zeugen, zu Thielen frawen gesant umb zu fragen, warumb seine schwester ein mutze soll dragen. Daruff Grieth, Thiellen fraw, geantwort, Adams dochter mocht mit ehren ein mutz drägen, so woll als ihr dochter.

Item, sagt zeugh, Thiellen fraw hette Stephan verweist den verdragh mit Herman Schnitzler. Daruff Stephan auch ihr den verdragh mit dem merhalffman furgeworffen.

Sunsten wiße ehr nit mehr zu sagen.

Silentium.

Wilhelm Schomecher, vierter zeugh, anisatus, sagtt und zeugtt, ehr sei mit dem Spinder von Stephan, Adams sohn, zu Thielln frauwen gesant umb zu frägen,

Bl. 143v

ob sei der wort mit dem verdragh mit Herman Schnitzler gestendich woll sein.

Daruff Gretha, Thills fraw, geantwort, das solle ehr beweisen. Auch wan Adams dochter ihr mutz mitt ehren druge, so druge sei dieselbe nitt mit schanden.

Item, selbiger zeugh sagt, hiebevur habe Adams dochter einen wusch von Ulrichs metgen gefordertt. Damals Thielln fraw Adams dochter gefragt, hat das metgen den wuesch gestollen. Darauff Adams dochter geantwort, nein, das sage ich nielt. Es ist beßer, das es art als roist.

Thielln fraw ferner daruff gesagt, es hat doch niemandt etwas abgestollen, davan es sich hat hoiffen zu verdragen alias infeit. Silentum.

Paulus Schreiner, vunftter zeugh, deponirt und sagt, es wehre hiebevur der Mehrhalffman zu ime, zeugen, kommen und sich beclagt eines halben malters korns, so ime seine knecht ader gesinde abgestollen und Thiellen Schreiner verkaufft hetten. Und hette also innen, zeugen, zu Thiellen gesant umb zu fragen, ob ehr sich mit ihme deßfals vergleichen wolle. Damals Thiell, als ehr solchs ime vermeldt, geantwort, ehr hette das korn von des merhalffmans knechten gegolden und wuste also ime deswegen nichts zu willen. Darnacher aber, uber 14 tagh, wehre der merhalffman widderumb in den Kränen kommen mitt dem ambtknecht zu Menden, darbei auch Thiell gewesen. Domals der halffman widderumb das korn von Thiellen gefordert. Aber Thiell solches geweigert und den knecht vurgestalt, der ime das korn verkaufft. Derzeitt vilgenanter Thiell ein feirdell weins zum besten geben, aber wiße niet warumb das geschehen.

A II/26 1609

Bl. 143r

Anno [1]609, martis 24. marty, gerichtliche audientz gehalten.

Britz gegen Billich.

Pfeill accusirt contumaciam ex adverso non probantie 24ten articulum libelli. Pat gegenteillen primam dilationem pro secunda zu prefigiren uti obtinuit.

Domini mandarunt intimary.

Newkirchen gegen Glaßmecher.

Hilleßhem exhibuit terminum in scriptis, patt inhalts.

Pfeill pit copiam et primam anisandi parcem.

Heren scheffen statuiren Newkirchen infra hinc et primam expediendi examen und gegentheillen dandi interrogatoria.

Vormunder gegen Knutgen.

Pfeill in contumaciam ex adverso non probantis artos negator p....si libelli.

Patt seine principallen ab actione cum expensis zu absolviren.

Ex adverso Hilleß[em] protestirt quod nihil fiat nisi actis completis.

Constitutio Boltzen gegen Vormunder.

Eodem die et durante audientia Johan Boltz zu Happerschoß erschienen und hat in sachen der Lewensteinischen gueter gegen die vormunder Wormbs constituirt und gevollmechtigt m[eister] Henricum Hilleßheim ad agendum et defendendum cum omnibus clausulis consuetis et necessarys.

A II/26 1609

Bl. 144v

Revocatio iniuriarum Winterbergers son gegen Geirtgen Hansen dochter zu Drostorff.

Anno et cetera ut supra, sambstagh, 25ter aprilis [1609].

Übermizt burgermeister Reiders Heinrichen Knutgen uffm Graben, Heinrichen zu Diestein und Michaelen, halffman uffm Zehehoff, ist persönlich erschienen Wilhelm Winterbergers son zu Lomar et cetera und hat offentlich die schmehereden und iniurien, so er hiebevur uff Geirtgen, Hanßen dochtern zu Drostorff, des Ingersewer hausfrau außgegoßen, renocirt und widderruffen, sagent und bekennent, er kenne Hanßen, seine hausfrau und kindere wie auch vurgenanten Geirtgen, Ingersewers hausfrau, vur ehrliche und fromme leuth und wuiste bei seinem eidt, so ehr mit uffgestreckten fingeren geleistett, von innen und sonderlich von gemelter Greirtgen nichts ubells oder unehrlichs zu sagen. Das da ehr etwas auß drunckenheit ader haiß und neidt uber sey geredt hette, deßen ehr doch sich nit eigentlich erinnern kundte, solches wehre ime von herzen leidt und wolle deßfals umb vertzigh und vergebungh gebetten haben.

Bruchten.

Hatt darneben Michaelen, halffman uffm Zehehoff, vur die abdracht und bruchten unsers hochw[urdigen] Herrn und des amtmans zum burgen gesetzt, welcher auch gegenwurtigh alsolche burgschafft guetwillich und handtastlich uff sich genommen.

Iniuriarum Munstereiffell gegen Grauen Johan.

Mercury, 6. may anno et cetera [1]609 audients gehalten.

Reinhardt von Munstereiffell, burger in Colln,

A II/26 1609

Bl. 144r

lorer sambt Casparo, städtprocuratore erschienen und citationem gegen Johannem uffm Graben, auch Lohrerem per nuncium factam reproducirt et dando causas citationis exhibirt libellum iniuriarum cum juramento. Pitt gegentheilln ad respondendum cum simili juramento anzuhalten. Und weill cleger ein außlender, als pitt mit nottgedingen gegen beclägten zu verfahren.

Beclagter Grauen erschienen, patt copiam libelli exhibiti und viertzehen tagh zeit dargegen seine notturfft vurbubringen.

Daruff die Herrn scheffen beclagten biß zum negsten gerichtstagh uff clegers libell alßdan zu antworten oder seine notturfft einzubringen außstandt gegeben.

Billich gegen Britz.

Hilleßhem pro Billich, den 24. articull libelli seines principalln, vermugh jungst gepfelten decreti zu beweisen. Producirt in testem Severinum Muller, presentem. Pit denselben daruber, wie auch uber vier und nachfolgende articulen, und was ime, zeugen, sunsten mehr dieser sachen halben bewuist, mittell eidts zu examinieren seine kuntschafft zu beschreiben und mitzutheilen, auch weill vur diesem keine genugsame caution von gegentheilln gestellt. Als pitt, innen im gericht ferners nitt zu hören noch zuzulaßen, ehe und bevor. Ehr habe dan

Bl. 145v

zuvor sufficientem cautionem geleistet dem furgangen, alsdan gegentheilln terminum excipiendi anzusetzen.

Ex adverso. Pfeill pro Britzen sagt, das im jungst gesprochenen decreto dem gegentheill den 24. articull seines libelli und weiters nitt zu beweisen ufferlacht, gegentheill aber itzo vermeintlich furgestellten zeugen nit allein uber den 24ten sonder alle articulen sui libelli zu fuhren bedacht, welchs dan den rechten angesehen dicta testium publicirt, auch in dieser sachen diffinitive zu erkennen submittirt worden und gepfelter interlocutorien zuwider. Pat also gegentheilln dartzu zu halten, dem decreto genug zu thun. Übergab zu sulchem endt etliche specialia interrogatoria, uff diesen zeugen gestellt. In eventum, da gegentheill in seinem vurhaben zu beharren gemeint, woll anw[alder] de nullitate ex...minis protestirt haben. Pat sunsten auch weiters gegentheilln primam pro tertia dilatione probandi zu prefigiren, anlangent die begerte caution helt anw[alder] principall es darfur, das dieselbe, wie bei den acten zu finden, der gepur geleistet.

Hilleßhem priora cum submissione repetyt Pfeill similiter.

Decretum.

Herren scheffen laßen es bei jungst gepfeltem decret bewenden. Und da producens seinen furgestellten zeugen uber den 24. artt[ickul] zu examinieren begert, solches wollen sei anhoren und zuläßen und statui-
A II/26 1609

Bl. 145r

ren ferners Billich primam juridicam pro omni dilatione probandi et faciendi necessaria sub p[ro]jena conclusionis causae.

Daruff vurgenanten zeugh beeidet und uffgenommen und hat sowoll uber ubergebene fragstucken als gemeltem 24. artt[ickel] deponirt, wie folgt.

Severin Muller, zeugh, ad generalia gefragt, sagt, sei Britzen gefatter, sunsten durchauß unpartheisch.

Ad primum speciale sagt nein.

Ad 2. speciale, sagt zeugh, ehr sey bei dem kauff des hoffrechts gewesen, damals gehortt, das Britz zu Billich gesagt, wannehe wir unß vergleichen kundten des bungartz halben, alsdan woll ich thun, was recht ist.

Darnach noch etliche mall in zeugens hauß Britz und Billich zusammen g[e]wesen und gedruncken. Aber ehr, zeugh, niemalln gesehen noch gehortt, das durch Britzen uff den bungart vertzigh geschehen.

Ad designatn 24. artum sagt und deponirt zeugh, ime davon nichts bewuist sein, referirt sich ad ponder posita cum silentio et cetera.

Lohrer gegen Lohrer.

Eodem die, Reinhardt Munstereiffell gegen Johan uffm Graben eine suppan an unserm hochwurdigen Herrn ubergeben. Daruff receßirt und nottgedingh erleubt, wie a terga supplicationis zu ersehen.

A II/26 1609

Bl. 146v

Beleidt zwischen Hochradt und Dreutgen an der Colnerportzen.

Anno et cetera ut supra, lune 11ter may [1609].

Übermütz burgermeistern und rhat ist beleidt und augenschein zwischen Johan Hochradts und Dreutges erffen vur der Colnerportzen, uff die Siege schießendt, gelegen gehalten. Und ist die lein vermugh eins alten beleids, so anno et cetera 1561, ahm sechsten augusti, zwischen selbigen erffen geschehen, oben an der straßen biß undenauß recht gezogen, also dan zwischen beiden erffen die gäß[Leerstelle]... fueß weit sein soll und pleiben, oben von dem post, darin die thur henght, biß unden uff Klein Weidt so gezeichnet.

Jovis 14ter may, anno et cetera [1]609.

Curatorium uber Ohm Jans kindern.

Ist vur beiden Heren burgermeisteren Johan Knutgen zum Sternen und Heinrich Knutgen uffm Graben vormunderschafft verlehnt, wegen Ohm Johans kinderen denselben und ihren sachen trewlich vorzustehen, ihr beste zu suchen und alles argen abzuwenden.

Mercury, 29ter may, anno [1]609.

Hilleß[hem] pro Knutgen purgando contumaciam ubergibt probation und petitionschrifft, pit inhaltz.

Knutgen gegen vormunder Worms.

Pfeill in nhamen der vormunderen pitt alsolchen materien abschrifft und negsten gerichtztagh dargegen zu handeln, welches ehr von dem Herrn scheffen also erhalten.

A II/26 1609

Bl. 146r

Bruchtt.

Theiß Bestgen beclagt Conradt Schiffman, das ehr seine fraw geschlagen. Bezeugt solchs mitt Herman Worm, Much Jan und Laurens Klein, soldatt, welche solchs gesehen und gehort.

[Paulus] Leimbach gegen Loe.

Brucht.

Anno et cetera [1]609, veneris, 29. may, Paulus Lymbach erschienen und eine schrifftliche clacht gegen Johan Loe van Menden ubergeben, wilcher clachten als Loe nit gestendich gewesen, hatt cleger dieselbe mit veir zeugen erweist, wie a terpo gemelter clachten zu ersehen.

Eodem anno et cetera 9. juny [1609].

Graven Jan gegen Reider.

Als und nachdem Johan Lorer uffm Gräben, burgermeister Reider in seinem hauß in beisein vieller leuth mit schmeheworten angegriffen und ehr, Reider, inne deßfals beschicken laßen, als hat genanter Grave Jan folgens vur einen gantzen rhätt innen, Reidern seine hausfrau und sohn, deßfals queit gescholten, sagent, ehr wiste nit anders von innen als von ehrlichen leuthen zu sagen. Und da er einige wortt im drunck uber sei geredt mocht haben, dieselbe widdersprechen und umb vertzigh innen, Reideren, gepetten. Also geschehen uffm Burgerhauß vur einem rhatt, underem hochw[urdigen] Herrn und des amtmans interesse uff sich genommen.

A II/26 1609

Bl. 147v

Bruchtt.

Anno et cetera [1]609, 13. juni.

Joist Hamecher zu Geistingen Hanß Weißgerber wegen ungerechten gewichtes beklagt.

Als beide burgermeister, neben mir und dem botten, dahin gangen in sein hauß, hat sich solchs im augenschein funden, das drei stein zu licht gewesen, nemlich ein pfund 2 lott und die zwei ander stein jeder eins ein lott. Derwegen vurgeranter Hanß bruchthaffigh erclertt.

Anno [1]609, 16. juny.

Gerichtliche audientz gewesen und in sachen proponirt wie folgtt.

Knutgen gegen vormunder.

Hilleßhem pro Knutgen gegen vormundere Berthrami Worms accusirt contumaciam gegentheill nihil dicentis aut agentis gegen mariam novissime exhibitam. Pat ex adverso terminum peremptorium ihre vermeinte exceptiones zu beweiffen anzusetzen und zu geschehen wie seiner seits gepetten.

Pfeill sagt, wie ehr noch zur tzeitt kein bescheidt von dem Herrn advocata bekommen. Pat außstandt biß zum negsten uti obtinuit.

Britz gegen Billich.

Pfeill pro Britzen gegen Billich patt publikationem dicti testis et term infra hinc et primam hinc inde partibus producendi omnia et concludendi anzusetzen.

Ex adverso. Sagtt, weilln ex actis keine genugsame caution erfindtlich, als pitt, das nichts geschehen Bl. 147r

soll ehe und bevor gegentheilln habe dan genugsame caution geleistet.

Pfeill sagtt, das lauth der acten genugsame caution seinerseids prestirt. Damit gegentheilln auch zufrieden gewesen. Pitt also ad merita causae ferners zu schreiten und in derselben zu schließen ad decretum.

Decretum.

Richter und scheffen interloquendo erkennen beiden publication dicti testis und statuiren auch hincinde primam juridicam dargegen zu excipieren, alles einzubringen und in der sachen zu schließen. Dem furgangen soll geschehen, was rechtens.

A II/26 1609

26 juny, anno et cetera 1609, coram consulibus.

Recognitio Berthram Botten gegen Otten Meurers erben.

Personlich erschienen Berthram Bott und Entgen, ehelut und haben samentlich ahnglobtt und handtastlich verheischen, nach todtssein Berthrams, Otten Meurers erben, benentlich Kunnen zu Wolstorff, item Mergen und Bertgen, obgenanten Otten susteren und deren kinderen und erben, die 24 Thaler, so innen durch vurgenanten Otten lauth testaments außgemacht, zu geben und folgen zu laßen ohne einige einredt, zu versicherungh deßen einen garten ahn der Cruchtt gelegen, negst Dreutgen ahn der Colnerportzen zum underpfant ernant und gesatztt, im fall der mißbetzalungh darahn sich zu erholen.

A II/26 1612

[Nachtrag von anderer Hand]

Queittungh.

Heudt, dato, den 29ten augusti, anno et cetera [1]612:

Nach thodt obgenanten Berthrams hat Entgen, die witwe Berthrams, obgenante vierundzwentzigh Thaler den erben Otten Steinmetzers betzalt und das underpfandt quitirt. Die unkosten haben die erben sich vorbehalten.

A II/26 1609

Bl. 148v

Martis ultima juny, anno [1612] et cetera ut supra et cetera.

Knutgen contra vormundere.

Hilleß[hem] pro Knutgen gegen vormundere in contumaciam ex [advers]o ut supra et cetera.

Econtra Pfeill noie curatorum ubergab defensionales et elisinos articulos cum annexa petitione quibus attentis. Pat zu geschehen wie darin gepetten cum protestatione nihil fieri debere nisi responsionibus ad ersdem ex [advers]o prenys et ...s pront de jure discussis.

Ex advero. Hilleß[hem] pro Knutgen repetirt priora, pat copiam et terminum quatenus opus contradicendi.

Kottenforst gegen Horst.

Hilleßhem pro Kottenforster gegen Horst allegirtt, dweill gegentheills procurator uber jair und tagh lauth prothocolls und gerichtlichen acten tertiam et quartam delationem probandi gehabtt, gantz ohne aber das ehr ichtwas beweifflichs einbracht, als repetirt hieher omnia et singula acta in dienlichen wegen quibus nucnon juris commenis dispositione attentis. Sagtt, das seine principalln von angestelter vermeinter action zu absolviren und gegentheilln in omnes expensas litis zu condemniren seyn woll.

A II/26 1609

Bl. 148r

Derwegen in Gottes nhamen geschlossen und zum endturtheill sich submittirt haben. Pittendt zu dem endt terminum hincinde presentandi acta zu prefigirn.

Ex [advers]o will seinen H[ern] principalln deßen anisiren.

Britz gegen Billich.

Pfeill pro Britzen gegen Billich pit publicationem dicti testis. Colligirt primam excipendi concludendi et presentandi acta uti obtinuit.

Ex [advers]o. Protestirt quod nihil fieri debeat nisi advocata suo reverso et completis actis a notari causa ex previo vult nescessaria facere.

Newkirchen gegen Glaßmecher.

Hilleß[hem] pro Newkirchen gegen Glaßmecher sagtt, weil fur diesem an seiden seines principalls additionales arti übergeben, dießelbe auch ad probandum zugelassen, gegentheill auch genugsame zeit seine interrogatoria zu fertigen gehat und angesetzt.

Als beschuldigt demnach deßen ungehorsam non dantis interrogatoria und pat nunmehr mitt dem examine zu verfahren.

Ex [advers]o. Will seinen principalln solchs intimiren.

Dei statuerunt diem veneris proximam mane ... hora alsolch examen zu expedieren.

A II/26 1609

Bl. 149v

Anno et cetera [1]609, 16. juli.

Erbgenahmen Schwertzges gegen Jorgen uff der Schladen.

Vur mir, notario und gerichtschreiber erschienen Johan und Jacob Schwertzgen und haben die erbungh mitt dem guet uff der Schladen widdersprochen und davon protestirt, dan sulche erbungh innen und ihren mitconsorten zum nachtheill gereichen thete, sondern ihre ansprach und forderungh daran sich vurbewahren und mit recht außfundich zu machen.

Jorgen uff der Schladen und Greitgen, eheleut, als geldere obgenanten guets, haben alsolch verpott, wie preuchlich, entsatzt und von verkeufferen gleichwoll die erbungh empfangen, mit vurbewalt, jederman seins rechtens.

Clacht Johan Knutgen gegen Adam Lorer.

Eodem anno et cetera ut supra, sambstagh, 18ter july [1609].

Vur beiden Herrn burgermeistern Kerstges Jan, wirdt im Sternen erschienen und hat beclagt Adam Lohrer ahm Zinckelsputz, wie das ehr ime mit gewalt gegen die halbscheidt der wiesen zu Wolßdorff gelegen, gestanden, nit zulaßen wollen, das ehr, cleger, das hew darauß soll fuhren, unangesehen, das ehr den halben theill selbiger wiesen ahn sich gegolden und betzalt hette.

Item, clacht ferner, das ehr Adam nach thodt seiner hausfrau etliche beum und sonderlich ein eich in selbiger wiesen abgehauwen hette und hinweg gefuhrt. Patt der-

Bl. 149r

wegen innen, Adam, antzuhalten des halben theils gemelter wiesen, sich nit zu underwinnen sonderen dem geldern abzuthemen und einzureumen.

Derwegen beclagter Adam erschienen und gestanden, wie das ehr die beum abgehauwen hette, dartzu ehr befuegt und berechtiget wehre, eintheils hette darmit gezeunett, theils auch weren die beum duer gewesen. Woll auch clegern nichts ahn selbigem baumgärt gestendich sein.

Dweill ehr den halben theill gepachtet und die ander halbscheidt ime eigenthumblich zustendich.

Item, hette auch wegen der halbscheidt selbigen bungartz unkosten angewendt.

Beclagt ferners innen, den wirdt, das ehr ime mit gewalt uff sein duhr wehr kommen steiden und außgefordert.

Item, das ehr innen einen bengell und claißbawr gescholten und seine mutter heischen breudens. Begert deßfals widderruiff und solchs ime abzuschaffen.

Bruchtt.

Receßirt durch beide burgermeistere, das Adam von dem halben theill geklachter wiesen, wan ime seine angewendte unkosten widder erlacht, abzustehen und zu theilen schuldich sein soll. Seine schmehesach uff ort und platz zu klagen wahe sich geburt vurbewahrendt.

A II/26 1609

Bl. 150v

Beleidt zwischen Engell Schiffman gegen Coenen Fischers.

Anno ut supra et cetera lunae, 20. july [1609].

Durch burgermeistere und rhatt ein beleidt und augenschein zwischen Engell Schiffman und Reinhardt von Buestorff, fischer, eingenommen und gehalten worden. Also das die lein im mittell von der gäßen von der sträßen ahn biß unden ahn die newe uffgerichte wandt und vom schlecht selbiger wandt biß unden, beinahe an die Seigh, gezogen und stein gesatzet worden, der gestalt, das nun hinfurter die gäß von beiden theillen nachbarlich und friedtlich mit auß und eingehen und sunsten gebraucht soll werden. Jedoch soll von keiner partheien kein spuellstein in gemelte gäß gesetztt oder gebauwet werden, sonder erkant und beiderseit bewilligt, das jeder theill ein thur hinden zu endt ihrer heuser, ungefehr drey fueß weidt, dardurch man reumlich gehen und dragen kan, hangen und machen soll. Deßen soll obgemelter Engell die new uffgerichte wandt so fern rucken, das beide thuren reumlich gehangen mogen werden. Und sollen damit alle vorige receßen und beleidtten, so vur dato geschehen und ergangen, caßirt und auffgehoben sein und pleiben und hinfurter guete nachbarschaft gehalten werden under peen von sechs Gultgulden.

A II/26 1609

Bl. 150r

Eodem anno 21. july [1609].

Clacht H. Haußmans gegen [Wilhelm] Wißersheim.

N. Haußman zu Namedi, scheffen alhie zu Seigbergh, beclagt Wilhelm Wißersheim in der Linden, als das ehr innen vergangenen Lichtmeßen dieses sechszeenhondertundneunten jairs zu Koningswinter in des wirtshauß mit worten erstlich angegriffen, woher ehr queme.

Weill S. Edelherrn innen guetlich beantwort, ehr queme seiner gelegenheit nach daher. Warauff ehr, Wilhelm, innen gedautzet und gesagt, er mocht woll ein hantler sein und dieser und der haben. Ein ehrlich man, der sagte, wer ehr wehre und wohin er queme. Als nun ehr, Haußman, gesagt, ehr wehre ein adelich person und mitscheffen zu Seigbergh, so hette ehr, Wilhelm, doch damitten nit zufrieden sein wollen sonder das hanteln und nutiren gehert. Pitt daruber von ime antwort und zur abdracht anzuhalten.

Wilhelm, beclagter, erschienen und negirt alles, ehr kenne den man nit, kundt erleidn. was ehr anfiengh. Cleger Haußman erpeut sich zum beweiß.

Clacht Werner Rickh gegen [Dietherich] Tuckingh.

Eodem anno et cetera ut supra, 27. july [1609].

Vur Herrn burgermeistern erschienen Werner Rick und Treingen, eheleut, und haben Dietherichen

Bl. 151v

Tuckingh in der Ketten beclagt, wie das er heutigs tags sey, Treingen, Werners hausfraw, unverschulter sachen ein schandtvercken, unnutz fasell und ein daub gescholten hette. Und da sey ime nit entwichen wehre, schlaen wollen. Item, ihren vattern, Thonißen zum Buck, einen bengell und anders heßlich gescholten.

Brucht.

Tuckingh sagt und gestehet, ehr habe sey, Treingen, ein dauff und ein unnutz fasell gescholten und anders niett.

Eodem anno et cetera ut supra 4ter augusti [1609], coram consulibus.

Theiwis Jan, fehrver, erschienen und hat beklacht Herman Lohrer, wie das er innen gestrigs tags in den kop mitt einem rechen verwundt, in seinem hauß geschlagen und folgens in den Mullengraben geworffen.

Herman, beclagter, sagt, cleger hab innen mit einem metz willen stechen und mit einem rechen willen schlaen. Darunder ehr gelauffen wehre und also beide in den Mullengraben gefallen. Weiters nit gestendich. Beide sich uff beweiß berueffen.

Thewis Jan zu verificirungh seiner clachtt stelt zu zeugen fur Theiß uffm Graben, Andreeß Papirmecher, Caspar Gumperts son und Kerstgen Zimmermans. Pit dieselbe daruber abtuhoren und zu examiniren.

A II/26 1609.

Bl. 151r

Clacht und kuntschaft Theiwis Jans gegen Herman Lorer.

Andries Papirmecher, erster zeugh, sagt und zeugtt, er habe gehort und gesehen, das Herman, beclagtter, mit clegern wegen einer budden irthumb und gezenck gesucht.

Als cleger Jan innen beantwortet, ehr woll heim gehen, damit weiter zanck verhuett mocht bleiben. Damit nach seinem hauß gangen. Indem wehre Herman ime biß an sein hauß gefolgt und den ersten schlach ime geben. Daruber cleger einen rechen in die handt kriegen und Herman damitten geschlagen. Ehr, Herman, under den rechen gelauffen und den selben Johann abgenommen und damitten widder geschlagen. Daruber beide in den Mullengraben gefallen. Und solches geschehen umb sechs uhren am abent.

Caspar, Gumpertz son, zweiter zeugh, uberstimbt mit vorigem zeugen und sagt, solchs wie vurschrieben also wair sein.

Theiß Lorer uffm Graben, 3. zeugh, sagt, als ehr auß dem garten kommen, hab er gesehen, das beide, cleger und beclagter, mit fuisten sich geschlagen. Daruber sei gescheiden. Wiße den angangh noch ursach nitt, warumb sei sich geschlagen.

Bruchtt.

Kerstgen Zimmerman, 4. zeugh, sagt, ehr habe gesehen und gehort, das Herman und Jan wegen einer Budden wortt gewechselt. Zulezt cleger gesagt, ehr muist heim gehen und also abgewichen. Als er, zeugh, seiner arbeit gewartet, hab er doch ungefehr ahn des fehrves hauß gesehen, das beide sich mit fuisten geschlagen, auch also beide in den Mullengraben gefallen weren.

Darmit beschließent.

A II/26 1609

Bl. 152v

Hingegen beclagten pro defensione stelt gleichfals zu zeugen vur Reinhardts Jan, Lorer, Mauritium Reidt, becker, Lentz Schloßmecher und Balthasarum Becker. Pit dieselbe abzuhoeren.

Daruff Reinhartz Jan, erster zeugh, sagt, ehr habe gesehen, das cleger und beclagter sich beide geschlagen, aber wiße den anfangh noch ursach niet, sonder als Jan nach Herman mit dem rechen geschlagen, wehr Herman darunder kummen und beide in den Mullengraben gefallen.

Lentz Schloßmecher, zweiter zeugh, sagt und deponirt, ehr habe gehort, als Jan und Herman sich wegen einer Budden geirret und wort gebraucht, damals clegger sein metz außgeschlagen und nach Herman gestechen, welche stich Herman abgeschlagen und nach seinem hauß gangen, ein wullenhembt angezogen und folgens widder zu clegers hauß kommen. Damals wehre cleger mit einem rechen herfur kommen und Herman damitten geschlagen. Damitten Herman innen, Johan, ergriffen und mit dem rechen in den Mullengeaben geworffen.

Balthasar Becker, dritter zeugh, deponirt, ehr habe gesehen, das Johan cleger mit einem metz nach Herman gestochen, damals Herman sein kindt von sich geben und innen, Johann, von sich gestoßen. Damals zeugh abgefordert

Bl. 152r

also weiters nichts gesehen.

Mauritz Reidt, 4. zeugh, sagt, ehr habe gesehen, das Herman innen, Jan, uff die burst gestoßen. Damals Jan ein metz außgezogen und nach Herman gestochen. Weill Jan einen rechen bekommen und nach Herman geschlagen, wehre Herman darunder kommen und innen, Jan, in den graben geworffen und mit dem rechen geschlagen.

Anders ime niet bewuist.

Martis 11ter augusti anno et cetera [1]609.

Knutgen gegen vormunder Worms.

Pfeill in contum ex adverso nihil dicentis contra materiam exhibitum petit prant inibi.

Ex adverso. Hilleßh[em] pro Knutgen purgando contumacia exhibuit materiam probatoriale petit ut in eodem petitum.

Veneris 31ter augusti anno [1]609.

Clächt Caspers Jennen, Jans sohn, gegen Baum Dederichs.

Brucht.

Caspar Jennen, Jans son, beclagt Baum Dietherich, das ehr innen einen verrether und sein mutter eine außgeschotte haur gescholten hette, vur Jurgens thur an Driesch, weill Caspar innen, Baum, durch Peteren uff der Bach und Conradt Schwertzges beschicken hett laßen, wehre ehr, Baum, alsolcher wort gestendich gewesen und nit geleuchnet. Als patt innen ini....priant mit vurbehalt, weitere beweiß zur sträff und widderruff anzuhalten.

A II/26 1609

Bl. 153v

Martis 25. augusti anno [1]609.

Knutgen gegen vormundere.

Hilleßhem pro Knutgen gegen vormundere Worms accusirt contumaciam gegentheilln non agentis latius contra novssimam am ex habitam iuxta terminum collectum et effluxum.

Pat nunmehr gegentheilln copiam der heiligsvorwardt actis einverleibt pro unisona et authentica copia zu agnosciren, zwenglich anzuhalten und zu geschehen, wie mehrmals gepetten.

Ex adverso. Pfeill noie curatorum repetirt seine jungst exhibirte elisiffarticullen nec non omnia et singula acta in passibus utilibus. Patt wie darin gepetten, cum protestatione quod nihil fiat nisi illis disussis et habitis actis completis

Hingegen Hilleßem priora cum submissione ad decretum, wie imgleichen Pfeill super hac puncto submittirt. Richter und scheffen bevelhen beiden theillen hieruber ihre texta zu presentiren.

Kottenforst gegen Horst.

Hilleßhem pro Kottenforst gegen Horst allegirt, dieweill seinerseidt vorlengst in dießer sachen geschlossen, seine principalln auch weiters nichts einzubringen wißen, und dan auch jenerseitz alle dilationes probandi verfloßen, ohne das

Bl. 153r

einigh beweiß einkommen. Als pat nunmehr dieße sach amtzthalben vur beschloßen uff und antzunehmen und demnegst ersten gerichtztagh acta zu presentiren, pro termino beiden theilen anzusetzen und zu prefigiren.

Ex adverso. Pfeill allegirt diligentiam suam de qua constare dixit apud acta dahin sich referirent, wan dan ehr jedesmaills der sachen bericht mit seinem schaden uff Eußkirchen an seines Herrn principallen daselbst kelleren, Peteren Kyrwaldt verstendigt. Aber der gantzen sachen halben in puncto probationis wes er sich desfals zu verhalten niemalln bescheid bekommen, obwoll auch zu solchem endt neben dem keller des Herrn advocates anderman [?] Schwigler requirirt und acta zugefertigt. Wull demnach damit gleichwoll der principall in seiner Libden abwesen nichts projudicials ergehen mochte, ime tertiam dilationem probandi ad primam juridicam zuzulaßen gepetten haben, mit erpietungh, das ehr inmittels zum uberfluß dem advocaten und mandatarien solches zu schreiben und intimiren wolle, protestans interim de fatalibus.

Hingegen Hilleßh[em] repetirt priora ad decretum.

Richter und scheffen statuiren beiden theillen primam juridicam presentandi acta.

A II/26 1609

Bl. 154v

[Henrich] Rost gegen [Werner] Rick.

Anno ut supra et cetera, mercury, 3. septembris [1609].

Vur beiden Herrn burgermeistern Henrich Rost, renthmeister der stadt Seigbergh, persönlich erschienen und hat sich vur N. Jeger und Hilgen, eheleut, burgers zu Bon, verburgtt und als principall eingestalt, alles was Werner Rick und sein hausfrawe mit recht ahn obgenanten eheleuten ader sunsten in der guten erhalten wurd, solches alles uff sich zu nehmen und zu verrichten, solches handtastlich anglobend.

Mercury, 9ter septembris, anno [1]609 audientz gehalten, weill dinstagh unßer Lieberfrauen Geburtztäg gewesen.

Vorm[mun]dere gegen Knutgen.

Pfeill in nhamen der vormundern Worms gegen Knutgen exhibirt contradiction und submissionschrift in puncto admissionis artorum protestans nihil fieri debere nisi responsione ad eodem prenia et illis pront de jure et cetera discussis.

Ex adverso. Hilleßhem pro Knutgen petit copiam et terminum contradicendi.

Eodem anno et cetera, 25. 7bris [1609].

Duppen Peter beclagt Philipsen von Hachenbergh, Hochradts knecht. Ehr habe seiner dochter unehrliche stuck nachgeredt und solchs uff Meißen Schomecher gedeutet, welcher erplich alsolche reden außgegoßen soll haben.

Philips, beclagter, referirt sich uff die nachtbar, will solchs damit bezeugen.

A II/26 1609

Bl. 154r

Eodem anno ut supra et cetera.

Klacht Adam Schnitzlers gegen Rurich Zülch.

Bruchtt.

Vor beiden burgermeistern, am 26. septemb[ris] [1609] erschienen Adam Schnitzler und sein sohn Stephan, beklagen Rurich Zulch von Bon, wie das ehr gesteren abent in ihr hauß sei kommen, sein blöß wehr außgehat, innen, Adam, erplich darnach Stephan verletzn wolle, zugefahren und alle fenstern in der stuben entzwei geschlagen. Sei alle auß dem hauß dreiben wolle, gesagt, das hauß wehr sein.

Pitten umb hulff und gewalt abzuschaffen.

Als beide burgermeistere dahin gangen, hat sich im augenschein befunden, das alle fenstern zerschlagen gewesen. Als Rurich furkommen, hat ehr bekant, die fenster zerschlagen zu haben, mit der wehr geleuchnet. Derwegen caution zu prestiren angehalten. Waruff Johan Runtz, becker, Henrich Velder und Claiß im Hospitall sambt und sonder handtastlich anglobt und sich verobligirt, was unßer hochwurdiger, größgepiet deßfals zur sträff fordern wurd, solchs guet zu thun und zu betzalen handtastlich anglobt und verheischen.

A II/26 1609

Mercury, 30ter ultima septembris anno et cetera [1]609, audients gehalten.

Bl. 155v

Pfeill noie curatorum Worms gegen Knutgen repetirt den am 29. septemb[ris] [1609] huius anni gehaltenen termin. Pit und protestirt, wie dabei geschehen.

Ex adverso. Hilleßhem pro Knutgen ubergab abermall petition und probationschrift, pat inhaltz.

Darneben die authenticirte copei der heiligsnotull zwischen Anthon Worm und Barbaren, eheleuten, pro authentica et unisona die gegentheilln zu agnosciren zwenglich antzuhalten.

Knutgen gegen vormundere Worms.

Pfeill generalia contra, pit copiam exhibitae materia et primam dargegen zu handeln, sovill anlangt agnitionem manuum dero heiligsverschreibungh. Wannehe dieselbe bei der handt und anwalts principallen dieselbe per decretum zu agnosciren ufferlacht kundt werden, wollen sie sich der gepur ertzeigen.

Repetirt sunsten in dießem fall und super editione contractus ante nuptialis hiebevur gegebenes decretum nunmehr in rem iudicatam ergangen quo attento.

Pat seine principalln der edition halber ferners nit zu beschweren.

Ex adverso. Hilleßhem sagtt, weill ex allegatis ex adverso factis anders nit zu furen, das dan ehr dieße sach geferlicher weiß uff die lange zu schoben gemeint, damit solchs verhindert und viele kosten verhuert mochten werden. Als pat den ehrenfesten Johan Eberhardt von Palandt und deßen hausfraw itzo gegenwertigh vilgenante heiligsverschreibungh remedys iuris per compulsum zu adiren und uffzulagen, antzuhalten und zu vermögen, das solchs rechtens setztt.

Hingegen anwaldt dero vormunderen prestirt quod

Bl. 155r

nihil fiat nisi affirmatione dandorum et respondendorum ex [advers]o praemia. Und davon gegentheilln ehe und zuvor solchs geschehen und ante litis contestationem ad agnitionem und also zum beweiß inve.... so iuris ordine geschritten werden solte, protestirt ehr de nullitate processus.

Ex [advers]o. Hilleßhem repetirt priora ad decretum und im fall litis contestation von notten, wehre ehr erprietigh in nhamen seines principalln zu leisten, darneben auch Knutgen, als principall, selbst gegenwertigh erscheinen und gestanden, das das kindt Barbara seine mutter Barbaram uberlebt, folgens gestorben und seinen vattern im leben verlaßen.

Pfeill acceptirt alsolch bekentnus in vim judicialis confessionis und pat wie gepetten.

Richter und scheffen inheriren decreto am 25ten augusti [1609] gepfelt huius anni und mandiren Palandt die heiligsnotull zwischen Anthon Worm und Barbaren uffgericht, heraußen zu geben und in originali uffzulagen.

Waruff das Gerhardt Peltzer in nhamen Palandts bei werender audientz erschienen und ubergeben vilberurte heiligsnotull, welche durch Herrn richter und scheffen besichtiget und hernechst in termino probationis in finem agnoscendi zu reexhibiren bevolhen, auch durch obgenanten Eberhardten Peltzer zurück genommen.

A II/26 1609

Bl. 156v

Kottenforst gegen Horst.

Hilleßhem pro Kottenforster gegen Horst. Parendo decreto novissime lato presentirt acta und pat darauß jus et justiciam zu administriren.

Ex adverso. Pfeill pro Horst allegirt, das ob negligentiam, antw[ort] principalls Kellers die prefigirte dilationes probandi zum theill verlauffen ohn aber das ehemalls solchs anw[alder] Heren principall, so außlendich in Welschlandt geseßen, sei intimirt worden, wie solchs sein principall uff den nottfall zu bethauren willich.

Und weill nunmehr acta von dem gerichtschreiber vur etlichen tagen eingeloist, daruber relationem antzuhoren und dem advocato überschickt und also erstags die notturfft gewertigh.

Als pat derwegen ex causis allegatis, weill sein Herrn principall gemeiner landschafft wegen zu Brußell bei ihrer H[errn] Durchlaucht absens gewesen, ime tertiam dilationem probandi uff monat zeitt zu prorogieren, sunsten quartam dilationem cum sollenitate legati zu prefigiren.

Hingegen Hilleßhem allegirt, weill gegentheill 1., 2., 3., et 4. am dilationem probandi uber jair und tagh, als pat alsolche allegata nit antzunehmen, sondern in dießer sachen justitiam zu administriren.

Waruff richter und scheffen receßirt, wan gegentheill appellans angegebene allegata mittell eidts bethauren wurd, soll ime noch mensis spatium pro omni dilacione a dato dieses zugelaßen werden.

A II/26 1609

Bl. 156r

Hochradt Glaßmecher gegen Schloßer.

Pfeill pro Stephan Hochradt reproducirt citationem ad recipiendum libellum iniuriarum per nuncium factam id ipsum referentem acceptirt gegentheils citati comparition und ubergab dabei libellum iniuriarum, pat inhaltz.

Herman Schloßer erschienen, pat copiam und zeit daruber sich zu deliberiren.

Martis 10ter novembris, anno et cetera [1]609.

Horst gegen Kottenforst.

Pfeill pro Horst gegen Kottenforst ubergibt submission und paritionschrift, pit inhaltz.

Ex adverso. Hilleßhem per Kottenforst, pitt copiam et quatenus apus terminum contradicendi.

Herrn scheffen inheriren decreto 30ter 7bris lato und statuiren nochmals hincinde primam pretandi acta zum uberfluß.

Knutgen gegen vormunder.

Hilleßhem pro Knutgen gegen vormunder Worms jungst gepfeltem decreto zu pariren. Ubergibt acta judicialia sambt beigefügter materien, pat inhaltz.

Ex adverso. Pfeill protestirt quod nihil fiat nisi actis integre completis quo prenio colligirt primam acta presentandi et neceßaria faciendi.

Hilleßhem e contra sagt, weill Gerhardt Peltzer die original heiligsverschreibungh vur diesem gerichtlich exhibirt, auch itzo von dem Herrn richter vurbrengen citirt worden. Als pat ime solches uffzulagen und demnegst gegentheilln ad agnitionem manuum eiusdem zwenglich anzuhalten.

Bl. 157v

Daruff Gerhardt Peltzer erschienen und alsolche heiligsverschreibungh gerichtlich aufferlacht. Weill aber super punctis submissis noch nicht decretirt, als ist gemelter Peltzer alsolche heiligsverschreibungh hinder sich verwarlich biß dahin zu behalten ufferlacht worden.

Dargegen Pfeill in nhamen der vormunderen repetirt, seine jungst und davor einkommene petition in puncto responsionum ad libellum und weiter dabei beschehene ablehnung und weill acta noch zur tzeit nit complirt, als repetirt protestationem factam colligens terminum ut supra et cetera.

Hilleßhem allegirt hingegen, weill man die heiligsverschreibungh nit alle gerichtztag haben kan, derwegen kosten zu verhueten. Repetirt priora ad decretum ex adverso zuzulassen.

Herrn richter und scheffen inherieren decreto ahm 25ten augusti [1609] lata und laßens dabei bewenden.

Newkirchen gegen Gläßmecher.

Hilleßhem pro Newkirchen gegen Gläßmecher ubergibt terminum in scriptis viva voce. Pit inhaltz.

Ex adverso sagt, wannehe das examen testium expedyrt soll werden, wolle ehr fragstucken ubergeben.

Glaßmecher gegen Schlößer.

Pfeill pro Glaßmecher gegen Schloßer in contumaciam non respondentis ad libellum. Pit daßelb pro confeßo zu halten und zu erkennen, wie darin gepetten.

A II/26 1609

Bl. 157r

Mercury, 2. decembris anno et cetera [1]609, audients gewesen.

Newkirchen gegen Glaßmecher.

Pfeill pro Gläßmecher gegen Newkirchen exhibirt materiam imperfectam colligens h...ierum et crastinum diem reportandi.

Ex adverso Hilleßhem pro Newkirchen petyt copiam et quatenus apud terminum contradicendi, repetirt nochmals terminum expediendi examen alias statutum. Item, das Nuncius Thonis zu dem endt auch nominirte zeugen vurbescheiden. Pit daruber, deßen relation anzuhoren und gepettes examen zu expedieren.

Anthon, Nuncius idipsun refert, hingegen Pfeill pro Glaßmecher protestirt de nulitate huiusmodi examinis, dweill dicta testium vurlengst publicirt und also weitere zeugen zu furen im rechten nit zugelassen. Hilleßhem priora ad decretum.

Decretum.

Herrn richter und scheffen interloquendo admittiren examen testium uti alias quibuscenys exceptionibus und statuiren kunfftigh mitwoch, heudt uber acht tagh, selbigh examen zu expediren pro termino.

Pfeill pro Horst gegen Kottenforst salva submissione facta in puncto submisso accusirt contumaciam ex adverso non qualificantis personam suam. Pat wie jungsthin in ubergebenem schedull gepetten.

Bl. 158v

und actus integer completis colligirt primam dieselbe gerichtlich zu presentiren.

Horst gegen Kottenforst.

Hilleßhem pro Kottenforster allegirt, dweill gegentheillen dem lest gegebenen decreto nit parirt. Als pitt nunmehr dieße sach vur beschloßen uff und an zu nhemen und ex actis presentatis justiciam zu administriren.

Pfeill Ex adverso repetirt submissione factam, und weill acta seinerseidtz nach nicht complirt, als colligirt primam dieselbe zu presentiren, cum protestatione nihil fieri debere nisi qualificatione ex adverso prenia et de fatalibus.

Heilleß[hem] priora ad decretum.

Decretum.

Herrn richter statuiren nochmals infra hinc et primam hincinde acta presentandi sub poena conclusionis causa.

Hilleß[hem] pro Knutgen gegen curatores Worms, dem ahm 25ten augusti jungsthin decreto lato zu pariren, ubergibt acta und pit daraußen zu erkennen, was rechtens.

Knutgen gegen vormunder et cetera.

Ex adverso Pfeill nomine tutorum ubergab materiam salva tamen submissione facta in puncto admissionis articulorum und patt inhaltz.

Ex adverso Hilleßhem pitt copiam et quatenus apus terminum contradicendi uti obtinuit.

A II/26 1609

Bl. 158r

[Stephan] Gläßmecher gegen [Herman] Schloßer.

Pfeill pro Stephan Glaßmecher gegen Herman Schloßer in contumaciam non respondentis ad libellum iniuriarum, pat selbigh pro confeßo uff und anzunehmen.

Ex adverso. Schloßer erschienen und ubergab documentum attestationis etlicher zeugen, so vur dem Herrn ambtman abgehört. Item, sagt darbei mundtlich, das solche reden und schmehe uber jair und tagh beschehen

und vurgelauffen und derwegen erloschen, allegirt auch das Stephan ime iniuriert und nit guet erkant mitt ime zu richten und zu pflichten. Pat also in ansehungh deßen alles auch seiner unvermugenheit von vermeinter action zu absolviren.

Pfeill repetirt priora ad decretum et cetera.

Waruff richter und scheffen obgenantem Schloßer ufferlacht zwischen dieß und negsten gerichtstagh uff clegers übergebenes libell salvis quibuscenis exceptionibus zu antworten.

Munter gegen Graven Jan.

Hilleß[hem] pro Munster gegen Graven Jan reproducirt citationem gegen Detherichen Vredt und Theißen uffm Gräben uti testes ad perhibendum istati testimonium factam. Und dieweill selbige zeugen gegenwertigh, pitt dieselbe zu admittiren und den gewonlichen zeugeneidt von gemeltem zeugen zu empfangen. Exhibirt darneben rotulum testis colonia expeditum petens testibus supradictis ex.....matis eiudem publicari.

Ex adverso. Pfeill allegirt, das die in rechten zugelaßene dilatioes probandi sonderlich in causa iniuriarum quod annales suit von einer audientz

Bl. 159v

zur anderen verlauffen. Protestirt derwegen de nullitate ulterioris et productionis testium et salva huio protestatione, da testes admittirt sollen werden, woll er sich vurbelalten haben publicatis dictis gegen personas et eorundem testimonia zu excipieren, repetenda interim interrogatoria data quoad personas predictorum duorum testium.

Ex adverso repetirt priora ad decretum, waruff beide zeugen, Detherich Vredt und Theus Lorer uffm Graben admissi jurarunt in forma statut.... terminus examinandi kunfftigh godestagh.

Clächt Thewis Soncheradt gegen Boeßen Theis.

Eodem anno ut supra et cetera, ahm 28. decembris [1609].

Thewis Soncheradt beclagt Boeßen Theis als das ehr innen verlitten sontagh uff einem kindteßen bei Berndt Steinmetzer mit einem zinnen kumpgen uff den kop verwundet hette, welches, als Theis verneinet, hat ehr, Soncheradt, vur zeugen furgestalt Herman Gauwen, Peltzer, Meiß Schomecher und Detherich Glaßmecher, welche samen gezeugt, sei hetten gesehen, das Thewis und Theis sich wegen eines kumpgens und glaß geirrett. Daruber einen den anderen über ein banck gestoßen und getummelt, das die banck zerbrochen. Aber nit gesehen, das Theiß innen, Thewißen, mit dem kumpgen ader sunsten geschlagen.

Damit ihre kuntschafft beschloßen.

Silentium.

A II/26 1609

Bl. 159r

Anno 1610.

Quitungh Adam Lorders contra Johan Knutgen.

Am montag, den elfften january, jairs wie oben [1610], ist erschienen vur Herrn burgermeisteren Adam Lorer ahm Zinkelputz von Drostorpf und hat vur sich und seine erben offentlich bekant und gestanden, wie das er nunmehr vermugh und crafft uffgerichteten verdrags wegen des sterbfals von Tringen Knutgen, seiner hausfrawen seligen herkomment, sich mit Johan Knutgen, itzigem wirdt im Sternen und seinen consorten dahin abgeredt, vergleichen und verdragen hette, das ehr, Adam, von Johan Ricken zur Mauren, wilcher das hauß zur Mauren erblich erkaufft, auß denselben Kauffpfenningen empfangen sull und will vierhondert Thaler, jeden ad 52 Albus colsch gerechnet, deren ehr strack dreihondert derselben Thaler ime, Adam, bar erlacht und kunfftigh Christmißen des sechszeihen hondertundzehenden itz anfangenden jaires das vierte hondert erlagen und guet thun will.

Und hat also gemelter Adam innen, Johann Rick, als seinen principalen angenommen und obgenanten Johan Knutgen sambt seinen consorten von obgenanten summen der vierhondert Thaler laut contracts gantz und gar quitirt und loß gespröchen nun hinfurther keine ansprach und forderungh an innen zu haben, außershalb was der wirdt mit ime wegen privatschulden und sunsten der funfftzigh

Bl. 160v

Jochamsthaler und deren auffgelt zu thun und zu forderen. Solchs soll innen beiderseidtz vermugh gegebenen amtlichen receß außzufuhren frei und bevor stehen.

Martis 12ter january, anno et cetera [1]610.

Hilleß[hem] pro Knutgen gegen curatores übergibbt materiam und pit darbei, das die vilgepettene heiligsvurwart in authentica forma edirt und den acten inserirt möge werden.

Knutgen gegen curatores Worms.

Ex [advers]o. Anw[altd] der vormunder repetirt materiam novissime exhibitam, pat ea necnon alys successive exhibitis productis attentis artas suas defensionales et elisinos ad respondendum et probandum admitti und gegentheilln ad ersdem media juramento cathgorice semetis semonendin uff einen jedwederen articel per verbum credit vel non credit zu antworten antzuhalten, das solchs styli und rechtlicher ordnungh gemeß. Stelt ad decretum et cetera et submissione huiusmodi salva. Pat itzubergebener materiam abschrift und zeitt biß zum negsten dargegen zu handeln.

Hingegen Hilleß[hem] repetirt priora cum simili submissione ad decretum.

Decret.

Richter und scheffen inheriren decretis successive latis und mandiren nochmals in puncto admissiones articularum et exhibitionis gepettener heyligsvurwart hincinde partibus infra hinc et primam acta zu presentiren.

A II/26 1610

Bl. 160r

Munster gegen Grauen Jan.

Anwaltd Munsters gegen Graue Jan in causa iniuriarum reexhibirt rotulum ante hac Colonia expeditum und am 2ten decembris verwichenen jaires [1609] gerichtlich exhibirt. Pitt denselben zu eroffenen und gegentheilln ad sigillum et authenticationem zu antworten anzuhalten, wie imgleichen dicta testium, so alhie examinirt, zu publiciren und gegentheillen terminum excipendi zu statuiren.

Ex [advers]o. Anw[altd] beclagtens salvis quibuscenys exceptionibus agnonit bona fide, petendo copiam utrin.... rotuli et term[inum] contradicendi.

Anw[altd] clegers pat gleichfals copiam.

Decret.

In sachen Munsters gegen Grauen Jan erleuben Herrn richter und scheffen hincinde copiam rotuli und statuiren primam contradicendi et excipendi gegen personas et dicta testium.

Anw[altd] Kottenforsters gegen Horst in gam ex [advers]o ut supra et cetera. Pit ex actis presentatis justiciam zu administriren.

Kottenforst gegen Horst.

Ex [advers]o. Salva submissione alias facta repetirt novissimam schedulam exhibitam . Pat wie dabei gepetten und gegentheilln beßer sich zu dießer sachen zu qualificiren antzuhalten, sunsten uti falsum procuratorem zu punieren eo prenio begert erclerungh, wievill spar-

Bl. 161v

tullgelts pro presentatione actorum beitzulagen. Nach beschehener erclerungh erpeut sich acta zu presentiren, protestando interim de fatalibus.

Ex [advers]o. Anw[altd] sagt, weill apud acta folio 24 nisi pag. primum Reimari Loßum, gerichtschreiber zu Blätzem, constitution und volmacht in dieser sachen erfindtlich und zu substituiren mechtigh geweßen, als eracht gegentheilln vermeint nichtiges einstreuen sovill diesen punct belangen thut, unerheblich und gereicht mehr diese sach langhwirigh und gefערlicher weiß uffzuhalten, dan das er deren erörterungh sehen wolle.

Pat zum uberfluß gegentheillen dem am 30ten 7bris [1609], den 10ten novembris [1609] und den 2.decembris [1609] gegebenen decreten zu pariren und nachzusetzen gerichtlich antzuhalten, das solchs recht setzt et cetera.

Ex adverso sagte, das sufficiens mandatum sich apud acta nit er....gen thut. Repetirt dieselbe hieher, pit nichts zu geschehen ad concudum nullitates nisi legitimatione previa. Illis salvis gibt anw[altd] ferners ahn, das ehr hiebevur per substitutum Hartlinium sei substituiert, wofern richter und scheffen erkennen kundten, das alsolch mandatum der gestalt beschehen, nit genugsam wehre, ime alßdan zu solchem endt alind mandatum außzuprengen competentem terminum zu statuiren et cetera. Stelt ad decretum.

A II/26 1610

Bl. 161r

Richter und scheffen interloquendo inheriren decentis succeßive latis und statuiren nochmals hincinde primam presentandi acta in finem dieselbe rechtsgelerten zuzustellen und zu consuliren und soll jeder parthey zu dem endt zwei Richsthaler pro sportulis contribuiren und beilagen et cetera.

Glaßmecher gegen Schlößer.

Anw[aldt] Glaßmechers gegen Schloßer inherendo jungst gepfeltem decreto purificato, pat eo attente gegentheillen ad respondendum libello exhibita anzuhalten, in verweigerungh dieselbe pro confesso anzunehmen. Und weill gegentheill nitt erscheint, als pat citationem ad videndum articulos libelli pro confesbis zum negsten uff und ahnzunehmen, uti obtinuit.

Mercury, 13. january [1610], rhätsaudientz gewesen.

Dahm Seidenkremer gegen Hondermart.

Däm Seidenkremer beclacht m[eister] Johan Hondermart, schneider, wie das ehr ime 31 Gulden schuldich were. Darbei auch etliche seide wahr vur Herrn Sintzigh außgenommen und darfur sich verbürgt, laut schuldbuchs, so er auffgelacht und darauß beweist. Darauff Hondermart erschienen und der 31 Gulden gestendich gewesen, aber der burgschafft nit gestanden.

Dweill aber obgenanter

Bl. 162v

Dam auß seinem rechnensbuch etliche rechnungen wegen verscheidener wahr uffgelacht, so vurhin Hondermart geholt und betzalt, auch dieße rechnungh uff eine person sonderlich gesetzt, als haben burgermeister und rhät Hondermart ufferlacht und bevolhen, die einunddreißigh Gulden zwischen dieß und erst donnerstagh, die ander schult, wegen Herrn Syntzigh, gegen kunfftigh Oestern dießes jairs zu betzalen und guet zu thun.

Eodem die, die witwe Spechts zu zeugen vurgestellt Lomer Jan, welchem soll kundich sein, das hiebevur Specht, ihr man seligh, dem Overscheider halffman gegen ein feirdell holtz zwei malter korns geliebert und guet gethan hatte.

Widtwes Spechts gegen Overscheider halffman.

Lomer Jan, zeugh, sagt und deponirt, ehr sey ungefehr vur dreien jaren darbei gewesen und habe gesehen, das Adolph Specht, dem vurgenanten Overscheider halffman, uff jener seidte des Rheins, zu Rindorff, veir malder korns geliebert und auffladen het laßen. Wilcher gestalt und laudition wiste ehr, zeugh, nit. Darbei auch gewesen Johan Hochradt und Philips Simons.

Obwoll auch die halffesche oder widtwe obgenantem Overscheiders halffman selige gleichfals erschienen und gestendich gewesen, das ihr man die veir malder korns empfangen hette, deren ehr zwei behalten und zwei malder Joisten zum Scheidt, Spechten

Bl. 162r

bruder geliebert hette. So hat gedachter Joist folgens sei, nach thodt ihres mans, mit rechte gezwungen, das sei ime die zwei malter korns hette bezalen mußen. Sprechend, das korn were sein gewesen. Derwegen ein erbar rhät dieße sach dahin verweist und keine erkenntnus daruber thun wollen. Obgenante widtwe pit deßen alles abschrift.

Hans Weißgerber gegen Hein Steinmetzer.

Item, Hans Weißgerber beclagt Heinen Steinmetzer wegen viertenhalben Thaler und neun quart weins, welche ehr seinem vursatz Stephan Steinmetzer schuldich verplieben. Solchs zu beweisen stelt zu zeugen vur m[eister] Johan Steinmetzer von Esch, welcher sagt und zeugt, er habe von Stephan Steinmetzer in seiner krankheit gehort und ehr ime, zeugen, geclagt, wie das Hein Steinmetzer in der Blomengäßen ime noch veiertenhalben Thaler schuldich wehre, innen, zeugen, gepetten, ehr solte doch verhelffen, das seine fraw dieselbe bekommen mochte, zu wairzeichen vermelt, wie das Hein und ehr, Stephan, bei der frauwen von Vilach gearbeitet und die fraw ime, Heinen, ein stuck gelts geben, welches sei theilen solten, aber Hein das allein behalten. Item, het ehr, Stephan zu Schiffracht einen Konigsthaler und einem von Menden geben, welcher Hein zum halben theill zalen soll.

Hein ist der schult nit gestendich, sonder berufft sich

Bl. 163v

uff selbigen schiffman und uff Stephans testament, so er zum negsten furzustellen und uffzulagen sich erpotten, ime auch zugelaßen.

Bescheidt.

Herrn burgermeistere und rhat erkennen, weill Stephan, der steinkaulen, nit gebraucht sonder zeitlich mit thodt abgefordert, das Hein die drei quart weißen weins und Hanß die sechs quart roden weins bezalen sollen. Den anderen punct biß nach eingenommener kuntschafft auffstellendt.

A II/26 1610

Depositum Hallen Jans Biell gegen ihre Mutter [Mergen].

Eodem anno ut supra et cetera, sambstagh, den sechsten february [1610].

Friedrich Pfeill, als vormunder Hallen Jans nachgelaßener kinder, vermugh uffgerichteten verdrägs mit Mergen, ihrer mutter, auch bruder und schwester, deponirt und hinderlacht hinder das gericht funfftzigh Thaler colsch. Und weill die mutter dieselbe nit acceptiren oder annehmen wollen, als hat gedachter Pfeill davan ahm zierligsten protestirt und davan sich betzeugt.
Actum vur beiden Herren burgermeisteren Reider und Ley et cetera.

Martis 16. february anno 1610.

Knutgen gegen vormunder.

In sachen Knutgen gegen vormundere. Beiderseitz procuratores haben einstendich ex actis praesentatis zu interloquieren angehalten, waruff richter und scheffen interloquirt, wie er schedula sub manu iudicis zu ersehen.

A II/26 1610

Bl. 163r

Martis 2. marty. [1610]

Weill kein audientz gewesen hat gleichwoll Knutgen gegen die vormundere terminum in scriptis exhibirt und inhalts gepetten.

Besichtigungh eins doden corpors.

Eodem anno 4. marty [1610].

Übermütz beider Herrn burgermeisteren eine besichtigungh geschehn uber das dode lichnam Kerstgen von Honff, welcher in der daerdenkaulen, als er graben wolle, thodt verplieben, wilchs Contzen Peter bezeugt. Er habe innen außgegraben, wie ingleichen Jan uff der Rodenbach solchs bezeugt. Er habe den doden davan dannen in die Aulgaß gefurt. Daruff bevolhen, selbigen zur erden zu bestatten.

Newkirchen gegen Glaßmecher.

Martis 9. marty, anno et cetera [1]610.

Gerhardt Newkirchen persönlich sambt seinem advocat Licentiat Godenaw ad prothocollum, weill keine audientz gewesen, erschienen und contradicendo informationi juris an gegenseidten übergeben, wie imgleichen in der sache zu schließen. Übergab materiam conclusionalem. Pat inhaltz. Darneben mich, notarium, und gerichtschreibern zu compelliren, die erbungh, so hiebevur anno et cetera [1]604, am 13. july geschehen, mit dem Rodenhauß ad acta zu registriren und demnegst terminum acta zu presentiren anzusetzen.

Burgermeister Reider anstadt richters mir bevolhen selbige erbungh zu extrahiren und ad acta zu registriren.

A II/26 1610

Bl. 164v

Martis 16. marty, anno [1]610.

Gerichtliche audientz gehalten.

Graue Jan gegen Münster.

Peill pro Graue Jan contra Münster exhibirt exceptionalem et in eventum conclusionalem materiam imperfectam ans primam repartandi.

Ex adverso. Hilleßhem pro Munster petyt copiam et terminum contradicendi.

Curatorio Worms gegen Knutgen.

Pfeill nomine curatorum Worms gegen Knutgen accusirt contumaciam ex adverso non respondentus ad articulos elisinos iuxta decretum latum. Pat dieselbe pro confeßis zu halten und ferners zu geschehen wie jungsthin vur seine pricipalln gebetten.

Ex adverso Hilleßhem pro Knutgen, sagt demnach gegentheilln am 16ten february [1610] per decretum aufferlacht, uber seine gethane clach litem zu contestiren und solchs zu thun, weill terminus itzo erschienen. Als pit procuratorem ex adverso dartzu anzuhalten oder litem pro contestata zu halten.

Ex adverso Peill protestatur nihil fieri debeta nisi prius responsione ad articulos suas proenia.

Hilleßhem pro Knutgen allegirt, weill gegentheilln procurator itzo gestanden, ime sey exhibirte materia noch nit communicirt, als pat terminum tetitum ad primam zu prorogiren.

A II/26 1610

Bl. 164r

Peill repetiert priora und sagt, gegentheill sey propter oblationem fastam zu contumacieren.

Hilleßhem similiter priora ad decretum.

Heren richter und scheffen erleuben Hilleßhem primam pro termino zu respondiren und litem zu contestiren.

Glaßmecher gegen Newkirchen.

Glaßmecher gegen Newkirchen sagt generalia gegen materiam ad prothocollum jungsthin übergeben.

Colligirt primam quatenus apud dargegen zu handeln.

Veneris 19ter marty, anno [1]610.

Depositum Metternichs gegen Scheurmans.

Heudt, dato obengemelt, haben burgermeister Reider und Hermannus Walbeckh, als richter, dießes gerichts personen, den Kauffpfenningh laut beigefügter parteszetteln wegen des Honerbergs, im Overpleiß gelegen, und durch zwen landtscheffen des gerichts Geistingen hieher in verwahr geliebert uff den Bergh, in der scheffen schaff, daselbst in der gerkammer stehendt, eingelacht, welches gelt Juncker Johan von Metternich zur Neßellburgh vurhin zu Geistingen hinder das gericht deponirt hat. Es mangelen aber an der summen vurgenant 8 kauffschillings, ein halb Koningsthaler, drei Ort Koningsthaler und 27 Heller an den Raderpfenningen.

Actum ut supra et cetera.

Eodem anno et die supra scriptis et cetera.

Kuntschafft wegen Hilgers Johans begrebnuß et cetera.

Vermugh gethaner clachten Hilgers, Johans sohne, wegen begrebnuß ihres vatters

Bl. 165v

stellen zu zeugen fur Everhardten Huip und Berthram Bott, welchen soll kundigh und bewuist sein, das ihr ancherrgen, der Reiche Jan geheischen, und vort andere ihres geschlechts, in selbigh gräff, darin ihr vatter Hilgers Jan begraben, eingelacht wehre worden, derwegen zu solchem graeff auch berechtigt zu sein sich angeben.

Zeugen zugelassen und bei ihrem burgerlichen eidt daruber abgefragt, deponiren wie folgt.

Everhardt Huip, erster zeugh, ungeferlich 74 jair alt, wie er sagt, deponirt und zeugt, er gedencke und habe gesehen, als der Reiche Jan, welcher Hilgers Jans seligen Herchgen gewesen, gestorben, wehr selbiger durch die Grummelsportz, item, durch die Blomengaß und under der Hallen durch biß in die Kirch gedragen worden und zu rechter handt, wan ma zur Kirchen einkumptt, da unsers Herrn Gotes bildt stehet, in dem gange, begraben worden. Zu wairzeichen were auß selbigem gräff ein frawenheubtt außgegraben, welches noch hair auffgehatt, mit einer roden hairschnuir.

Item, selbiger zeugh sagt, folgens wehr Peter Knutgen, welcher Hilgers Jans vatters rechte bruder gewesen, auch gestorben und in selbigs graff begraben worden.

Damit seine kuntschafft beschloßen.

Berthram Bott, zweiter zeugh, bei 80ten jair alt, sagt und deponirt wie voriger zeugh. Er hab alles also gesehen und gehort, außerhalb, er wiße eigentlich nit, ob Jan Knutgen, Kerstgen Knutges vatter, oder ob Peter Knutgen, Hilgers Jans vatter, folgens in selbigh grab begraben.

Damitt beschloßen.

A II/26 1610

Bl. 165r

Rhatsreceßen, 18ter marty [1610], gegeben.

Mergh, Hasenbergern witwe, soll bei dem garten verpleiben, und Stoffell Steinmetzer soll davon einen abstandt thun.

Hanß Weißgerber soll Henrich Felder den schuldigen pacht betzalen, jedoch seine forderung an Felders haußfrawen ime, Hanßen, vurbelalten.

Item, gemelter Hanß sall Mullenhoff einen Richsthaler nach anstehendem Oestern betzalen, wegen der dreier ubriger Richsthaler, Hanßen hausfrawen zum negsten vurbescheiden laßen.

Item, Henrich Velder und Severin Schiffman sollen Gillißen von Wolstorff wegen des Kappes inwendich 14 tagen schadtloß stellen, weill sei ime einmall 9 Thaler gepotten.

Lenhardt Offerman bekent Rutger uff der Bach 2 Richsthaler schuldich zu sein, welche er inwendich 14 tagen zu geben anglobt. Der gart ist ime aberkant et cetera.

Anno et cetera 1610, 24. aprilis, bey sitzendem rhät.

Geirdt Under der Hallen gegen Rörich Scheuffgen.

Brucht.

Personlich erschienen Rurich Scheuffgen und Geirdt weilandt Gerharden Schwartzen nachgelaßene wittib Under der Hallen

A II/26 1610

Bl. 166v

und hat muntlich angeben, wie das itzgemelter Rurich Scheuffgen vur wenig tagen sey wegen eines verloren hoens beschicken het laßen. Und als sey Rurich wieder entpotten, sey hette ein hoen van einem soldaten gegolden, so sei gekocht. Sey wuste van dem seinigem nit zu sagen. Waruff Rurich in die lengde den Herrn verzalt, wie es mit dem hoen zugangen, dasselbigh in ihr, Geirden, hauß geflogen, auch baldt darnach gedotet und gebluickt und wuste sicherlich, das daßelbigh hoen sein wehre gewesen wilchs sey, Geyrdt, geßen hette. Daruff als paldt sey, Geirdt, innen, Rurichen, einen dieb gescholten, welchis ehr bei sitzendem rhät verurkundt, mit seinem mantell und hoedt vur folgens ein Koningsort und einen Raderschillingh an stadt deßen eingeliebert, welchs der burgermeister Reider nach sich genomen.

Martis 11. may, anno et cetera [1]610.

Munster gegen Grauen Johan.

Hilleßhem pro Munster gegen Grauen Johan exhibirt materiam ad prothocollum, weill keine audientz gewesen und pat inhaltz.

Billich gegen Britz.

Item, Hilleßhem pro Billich gegen Britzen exhibirt terminum in scriptis. Pat wie darin.

Knutgen gegen vormunder.

Item, pro Knutgen accusante contumaciam non probantis.

Ex [advers]o. Übergab terminum in scriptis. Pat inhaltz Hilleßhem copiam et terminum contradicendi.

A II/26 1610

Bl. 166r

Eodem anno ut supra 2. juny [1610].

Vur beiden Herrn burgermeistern erschienen Thonis, halffen zu Mullendorff, und stelt zu zeugen vur Petern Pfeiffer, leinenweber in der Eckengaßen.

Demselben soll kundich und wißigh sein, das weilandt Anthon Worm zum Greiffen und Barbara, eheleut, bei gesundtem leben ime, Thonißen, sechszych Thaler laut gebener handschrift qweit und loß geben, wannehe ehr, Anthon Worm und Barbara, eheleut, von dießer welt abscheiden wurden.

Weill nun ime solche kundtschafft nottigh, als pat obgenanter zeugen, so gegenwertigh, daruber abzuhoren und deßen außsagh mitzutheilen.

Kuntschafft Peter Pfeiffers, das legat der 60 Thaler mit dem halffman zu Mullendorff betreffend.

Waruff gemelter zeugh admittirt und deponirt, als hiebevur obgemelter eheleuten erste kindt, Hupert genant, in lester sterbten mit thodt abgangen, wehre damals die halffesche, Thonißen haußfraw, in den Griffen kommen und villgemelte eheleuten den rew geklacht und geweinet hette. Derzeit ehr, zeugh, auch alda gewesen und gehort, das obgenante beide eheleut zu der halffeschen ihrer gefatterschen etlich mall gesagt, wannehe Gott Allmechtigh uber sey, eheleut, auch gepieten und von der welt abnehmen wurd, alßdan und uff den fall solten die sechszych Thaler schult ime, Thonißen, und seiner hausfraw, der halfferschen obgenant, geschenckt und nachgelaßen sein und pleben, deßen sich die halffesche bedanckt hette.

Actum ut supra et cetera.

A II/26 1610

Bl. 167v

Eodem die it supra coram consulibus praedictis,

Personlich erschienen Johan Drieß, Wilhelms sohn zu Menden, und hat beclagt Johan, Marxen son, auch Johan genant, daselbst, das ehr hiebevorn ime uff der Siegen, im Roßberg, einen nachen voll holtz, so daselbst gelegen und ime zustendich gewesen, abgestollen und nach Colln gefahren hette. Darbei dan auch Adolff in der Pletzergaßen zu Menden gewesen und solche that mit ime, Johan, begangen hette et cetera.

Clächt und kuntschafft Drießen zu Menden gegen Jan Marxen, Jans son daselbst.

Weill auch Jan, Marxen son, des thetters vatter, erschienen und der klachten nit gestendich gewesen, sonder sich zu recht beruffen und von clegern caution und burgh dem rechten genught zu thun begertt, als hat cleger gleichwoll zu verificirungh seiner gethaner clachten zu zeugen furgestalt Thomäßen Klein, Henrichs sohn, und Thonis von Neuß, fischer, pittendt, dieselbe daruber abzuhoeren.

Brucht.

Welche beide nach geleistem eidt gezeugt und gesagtt, wie das sey ungefehr fur jairsfrist in der nacht umb elff uhren in den Rößbarn bei hellem monatschein kommen weren, daselbst uff der Siegen Adolphen in der Pletzergaßen zu Menden und Johan, Jan Marxen sohn, daselbst gesehen und funden, das einer von der Meißen holtz, so alda uff dem landt gelegen und producenten zustendich, holtz abge-

Bl. 167r

wörffen und Johan, Jans Marxen son, in den nachen zugeworffen hette und der nachen mitt holtz schier voll gehat hetten. Und wie sey, zeugen obgenant, beide angeruffen und naher zu innen komen wollen, weren sei hinweg gefären und hetten noch elff holtzer uff der plätzen liggen laßen. Und weill der monat sehr hell geschienen, hetten sei, zeugen obgenant, beide thetter woll gekant.

A II/26 1610

Auff selbige zeit und vur obgenanten Herrn burgermeistern gleichfals erschienen Drieß Becker van Drostorff und hat kleglich angeben, was gestalt vergangen freidach, so gewesen der 28. may, ehr und Johan Schloßmecher, sein nachtbar, in Conradt Schiffmans hauß eingekert weren, in meinungh, ein maß weins zu drincken. Wie sei beide in die stub kommen weren, hetten sey alda Johan und Thoniß Steinmetzer funden, darzu sie sich gesellet und mit innen gedruncken. Wie sey folgens mit Conradt, dem wirdt, haben wollen rechnen, wehren sey in gesprech wegen irer elteren kommen. Daruber Conradt zugefahren und innen, Drießen, clegern, mit einer halben zinnenkannen uff den kop geschlagen und verwundt. Daruber auch Conradts fraw zugelauffen, innen, clegern, gehalten und also ehr mehr streich bekommen. Als nhun solchs obgenanter Schmit von Drostorff behinderen wollen,

Bl. 168v

hette Johan von Esch, steinmetzer, innen den Schmit, mit gewalt auß der stuben gedruncken.

Weill nun inmittels cleger Drieß sich verbinden widder laßen und folgens zu Conradts hauß widder kommen, seinen drittkuill holen und das gelach rechnen und bezalen wollen, domals het gemelter Conradt kein gelt von ime empfangen wollen, sonder gesagtt, ob er des vorigen mehr woll haben. Daruber zugefahren und innen, clegern, noch einmall mitt seiner faust uff die verbundene wunden geschlagen, das ehr zur erden gefallen, auch darneben einen schelmen gescholten, welchs ehr verurkundt.

Klacht Drießen Beckers gegen Conradt Schiffman.

Brucht.

Item, klacht und sagt, als der Schmit vur Conradts thuren gestanden und mit ime reden wollen, hette Conradt mit einem pott durch seine fenster nach dem Schmit geworffen.

Als cleger solches gesehen, hett ehr einen schiffhach in Conradts hauß kriegen und durch die fenster nach ime mit demselben gestößen, meinende, ehr wurde Janen treffen et cetera.

Pit also vilgenanten Conradt zur sträff anzuhalten und abdrächt zu thun, wegen erlittenen schmerzen.

Dagegen gemelter Conradt personlich erschienen, gestehet der klachten und schlechereyen, außerhalb und mitt dem furbehalt, weill Drieß, kleger, innen nielt allein mit schimpfflichen reden erstlich angegriffen, sonder auch mit einem keeßkorff und weinpott geworffen, habe ehr solchs zur nottwehr thun mußen.

A II/26 1610

Bl. 168r

Belangent die scheltwort, daruff sagt Conradt, als Drieß ime seine fenster zerschlagen, het her zu ime gesagt, daran thustu wie ein schelm, sonderlich auch, weill er innen mit der wehr herauß gefordert hett.

Hingegen Drieß antwort und sagt, ehr habe mit dem keeßkorp nach Conradt erstlich geworffen aber mit keinem weinpott.

Über vursesetzte puncten haben beide partheien zu zeugen ernant Johan und Thonis Steinmetzer, wie imgleichen Stephan, Adam Schreiners sohn, Rutgers und Peltz Alberts, soldaten.

Item, Conradt nennet Thonis Steinmetzers eithumb wie imgleichen Johan und Thonis Steinmetzer, sambt dem Beirmenger.

Clacht Duppen Peters und seins sohn gegen Scheuffgen und Mullenhoff.

Anno et cetera [1]610, 4. juny.

Vur Reider und Ley, burgermeisteren, erschienen Peter von Volbergh sambt seinem sohn, beclagen Wilhelm Scheuffges sohn und Wilhelm Mullenhoffs sohn, wie das sey am verlitten dinstagh, so gewesen prima juny, innen den sohn erplich und folgens den vatter geschlagen hetten, als Mullenhoffs son mit der wehr unverschulter sachen, Peters sohn uber den kop geschlagen. Da wehr auch Scheuffges son zugelauffen und ime vill schlech ins angesicht geben. Demnegst dem vatter uff die theur mit gewalt gelauffen, mitt Bl. 169v

blößer wehr darin gehauwen und under anderen innen, Petern, den vatter, an den kop geschlagen, das ehr schier zur erden gefallen.

Brucht.

Hieruber zu zeugen ernant Peter, arbeiter im Newenhöff, Lenhardt Koch, Peter Munch und Ludwichen Spechts eithumb et cetera, welche zugelaßen und bei irem burgerlichen eidt gezeugt und deponirt wie folgt. Erstlich m[eister] Lenhardt Koch sagt und zeugt, er habe gesehen, das Wilhelm Mullenhoffs sohn und Wilhelm Scheuffges sohn auff Duppen Peters Duppen hauß seint kommen lauffen. Mullenhoffs sohn eine blöße wehr in der handt habende und mit g[e]walt in des Duppen hauß gewillt. Daruber Peter Munch kommen und ime die wehr abgenommen. Darnach weren Mullenhoffs sohn und des Duppen sohn Werner zusammen und mit feusten sich döpffer geschlagen, als der Duppen son vurhin einen kaußen und ein klein beilgen in der handt gehat. Dieselbe weren ime auch abgenommen und niemandt darmit beschedigt worden. Anders het er nit gesehen.

Silentium.

Peter Munch, zweiter zeugh, sagt und deponirt, er habe in seinen garten außer der Portzen gelegen willen gehen. Damalls im vorbeigehen habe er gesehen, das Mullenhoffs son und Werner, des Duppen sohn, hinder Lomar Johans hauß im garten uff der erden gelegen und sich mitt feusten hefftigh zerschlägen, das sey beide geblöt. Als sey voneinander kommen und gescheiden worden, were des Duppen son heim in seines vatters hauß gangen. In deme

A II/26 1610

Bl. 169r

Mullenhoffs son ime gefolgt und mit der wehr, blöß außgezogen, herauß gefordert. Daruber des Duppen son einen drittkaußen in die handt bekommen und hinder uber den zaun gesteigen und also uff der sträßen widder zusammen kommen.

Als der umstandt innen beiden die wehr genommen und des Duppen son widder ins hauß pracht, so wehre er zum zweiten mäll widder herauß kommen mit einem kleinen beilgen, welchs ime auch abgenommen worden.

Inmittels des Duppen son innen, Mullenhoff, ins hauß hineingezögen und widderumb sich mit feusten geschlagen.

Als Scheuffges son solchs gesehen, wehr er auch zugefaren und hette des Duppen sohn gar hardt mit einer faust ins angesicht geschlagen.

Sunsten het ehr, zeugh, nit mehr gesehen.

Silentium.

Kundtschafft des Duppen gegen Mullenhöff und Scheuffgen.

Ludtwich Blomendall, steinmetzer, dritter zeugh, sagtt, er habe den dinstag nach Pffingsten, als ehr seine hochzeit gehalten, gesehen, das Mullenhoff und Scheuffges sohn uff des Duppen hauß seien gelauffen, Mullenhoff eine blöße wehr in der handt gehabt. Als die wehr ime abgenommen worden, wehre Mullenhoffs son mit des Duppen sohn zusammen kommen und sich mit feusten geschlagen. Als des Duppen vatter daruber kommen und sey beide scheiden wollen, hetten beide, Mullenhoffs und Scheuffges sohne, so woll uff den vatter als auch sohn dapper mit feusten geschlagen.

Weiters nit gesehen.

Silentium.

A II/26 1610

Bl. 170v

Peter van Lomer, veirter zeugh, sagt und deponirt, her habe mit etlichen jungen gesellen dieß jair den mey helfen holen. Und als sey dieselbe in Lomer Johans, dienstagh nach Pfingsten, haben wollen vertzeren, dertzeit hetten sey auch daselbst Mullenhoffs und Scheuffges sohn funden sitzen drincken. Indeme hetten sey des Duppen sön, mitt innen zu drincken, laßen zu sich fordern und rueffen. Wie er dan auch kommen wehr und alsbald drittehalb quart beirs laßen zappen und dieselbe innen geschenckt, als indeme Scheuffges sohn mitt ime, zeugen, umb ein feirdell beirs zu wrängen gewett, weren sei alle daruber in den hoff gangen solchs zu sehen. Im außgangkh hette Mullenhoffs son sein wehr stillschweigens ausgezogen und hette des Duppen sohn unverschuldter sachen damit über den kop geschlagen. Darunder dan zeugh gelauffen und ime die wehr abgenommen. Indem weren sei beide zuhauff gelauffen und hetten sich mit feusten geschlagen, das sei beide gebloet hetten. Auch wehr Scheuffges son zugelauffen und hette auch dapper uff des Duppen son mit feusten geschlagen. Auch hette er, zeugh, von Lomer Jans knecht Philippe verstanden, wie das sey Mullenhoffs und Scheuffges sön den aufsatzt vurhin gemacht hetten, genanten Wernern, des Duppen son, dermaßen zu tractiren. Ferners nicht mehr et cetera. Silentium et cetera.

A II/26 1610

Bl. 170r

Martis 8. juny [1610].

Pfeill in nhamen der vormunder repetirt newlich einkommene allegata ad prothocollum, offerirt sich nochmals und pit wie darbei gepetten.

Ex adverso. Hilleßhem pro Knutgen purgando contumaciam exhibirt materiam in puncto responsiorum und pit inhaltz.

Pfeill e contra non obstante huiusmodi materia offerirt sich und pit wie gepetten, das solches juris et styli. Stelt zur erkenntnus.

E contra Hilleßhem sagt und allegirt, sein principall habe genugsam attenta materia iam exhibita geantwortet und derwegen mit keinen weiteren eidten zu beladen. Stelt gleichfals ad decretum.

Knutgen gegen Vormunder.

Daruff richter und scheffen interloquendo den vormunderen per decretum ihre eingebene defensionallarticullen und sonderlich den 9ten und 10ten, mittel eidts zu affirmiren ufferlacht. Und dem vurgangen soll Knutgen daruff zu antworten schuldich sein.

Warauff dan gemelte vormundere persönlich erschienen und designirte articell sonderlich den 9. und 10. mittell eidts affirmirt und bethauret. Sagende, das dieselbe in der geschicht also wair seindt. Wollen auch dieselbe ahn das beweissen und wair machen.

Bl. 171v

Gleichfals auch Knutgen persönlich erschienen und parendo decreto et respondendo ad articulos designatis. Sagt auß gehor und bericht anderer leuth, gleubt selbige artikell war, aber in facto proprio.

Weill er bei den sterbenden leuthen nit gewest, gleubt dieselbe articullen nit wair. Daruber mit uffgestreckten fingeren den gewonlichen eidt leistende.

Decretum.

Demnegst dan uff weiter anhalten beiderseidtz procuratoren, richter und scheffen hincinde primam dilationem probandi statuirt und erlauben auch citationes contra testes et habente... jura ad causam facientia,

Menden gegen Menden.

Pfeill pro Johan Drießen, Wilhelms son zu Menden. Reproducirt fundando et cetera judicium et jurisdictionem domini citationem gegen Johan Schmale und Adolphen in der Pletzergaßen daselbst executam. Und weill citati erscheinen, nimbt solche comparition ahn. Übergibt dem zufohlh cläghlibell und pit inhaltz.

Beclagte erscheinen gleichfals durch iren procuratoren Hilleßhem citra et cetera, pitten copiam exhibiti libelli in finem deliberandi et videndi naturam einsdem uti obtinuit.

A II/26 1610

Bl. 171r

Daruff Peill in nhamen seines principalls vurgeben, weill beclagte außlendich und dießer ort nit geseßen, als sollen sey sambt und besonder cautionem de judica sisti et judicatum solvi wie imgleichen domicilium zu elegiren und procuratorem irrcuacabilem zu constituiren vur allen dingen schuldich sein.

Exadvero. Hilleßhem nomine reorum allegirt, weill cleger auch alhir nitt geseßen noch beerbtt, so soll er erstlich caution zu leisten schuldich sein et cetera.

Stelt solches ad decretum.

Waruff richter und scheffen beiden theilen caution zu leisten, domicilium zu elegiren und procuratores ad causam zu constituiren ufferlachtet und bevolhen.

Constitutio Schmalen gegen Drieß, Wilhelms son.

Darauff cleger Jan Drießen, Wilhelms son, Pfeill und beclagte, Henricum Hilleßhem constituirt und gevolmechtigt und wegen der caution außstandt biß zum negsten gepetten und genommen.

Munster gegen Graue Johan.

Hilleßhem pro Munster gegen Graue Jan accusirt contumaciam ex adverso nihil dicentis latius contra materiam pro parte sua exhibitam. Pit, wie darin gepetten.

A II/26 1610

Bl. 172v

Ex adverso. Pfeill pro Graue Johan colligirt tatum diem faciendi neceßaria.

Hilleßhem copiam et terminum contradicendi.

Clächte [*Leonhardt*] Offermans gegen [*Peter*] Korffmecher.

Eodem, anno 11. juny [1610].

Vor Reider, burgermeister, m[eister] Leonhardt Offerman erschienen und beclagtt Peter Korffmecher, burgern in Colln, was gestalt ehr gestrigs tags, den 10ten juny [1610] innen in seinem hauß einen schelmen gescholten.

Beclagter Peter erschienen und gestehet der gestalt der klachten niet, sonder sagt, er, Offerman, hette innen erplich einen faulich geheischen.

Daruff er Peter geantwort, der mich einen faulich schelt, der mach woll ein schelm sein.

Bruchtt.

Offerman zu beweisungh seiner klachten stelt zu zeugen vur Poill Peter, welcher dan zeugt und sagtt, der Korffmecher were in des Offermans hauß kommen und innen wegen schult ermahnt. Daruff ehr, Offerman, geantwortt, ehr gebe umb innen und umb Geirdt Under der Hallen die liebe zeit, du leugst das, wie ein faulich. Dargegen der Korffmecher gesprochen, einen faulich hengt man an den galgen. Du leugst das wie ein schelm. Indeme genanter Offerman das handtpeill ergriffen und nach der theur gelauffen, so uff den Kirchhoff gehet, daselbst der Korffmecher gestanden. Der Offerman hett innen zuruck gehalten. Was er mit dem beill thun willen, solchs zeugen nit bewust.

A II/26 1610

Bl. 172r

Der offerman fordert von dem korffmecher sechs Mark und zwen Albus, welches der korffmecher nit gestendich gewesen.

Martis 22. juny [1610].

Hilleß[hem] pro Knutgen gegen vormunder Worms ubergab materiam. Pat und protestirt wie darin. Repetirt daneben die hiebevur judicialiter und apud acta registrirte copey der heiligsverschreibungh zwischen Anthon Worm und Barbaren Bergs auffgericht, in ... probationis intentionis suoe. Pat gegentheillen sothane copei pro unisona et authentica mit dem originall zu agnosciren gerichtlich anzuhalten, sunsten in eventum negationis geburliche mandata tgegen contumatiam habentes jura et h... pacta ad adendum zu erkennen, das solchs rechtens stalt ad decentum.

Knutgen gegen vormunder.

Ex adverso Pfeill nomine curatorum salva contradictione ad primam fienda, nominirt in testes uber seine elisinos et defensionales articulas Detherichen Wredt, Peter Faßbender und Schweder Schomecher, pittendt dieselbe zu admittiren, zu verhoren und deren kundtschafft zu beschreiben, gegentheills auch terminum dandi interrogatoria quatenus vol...it zu statuiren, sovill puncten agnitionis ad contractus antenuptialem anlangt.

Sagt anwaldt seinen gegentheilln selbigen in originali

Bl. 173v

aufflagen wurd, woll ehr sich der gepur nach finden laßen.

De contrario Hilleß[hem] repetirt priora, pat copiam nominum testium und ferners wie in hac iucidenti puncto seditionis villfeltigh gepetten worden, gegentheilln auch secundam dilationem probandi anzusetzen. Setzt ad decret...

Warauff richter und scheffen interloquendo jure subsidiales gegen Herrn Palandt und deßen hausfraw an burgermeister und rhat zu Cobelens ad adendum huiusmodi pactum ante nuptiale erleubtt. Statuiren daneben primam producendi testes et dandi interrogatoria.

Drießen son zu Menden gegen Schmälen.

Pfeill pro Johan Drießen, Wilhelms son zu Menden gegen Johan Schmalen und Adolphus in der Bletzergaßen daselbst, parendo decreto novissime lato presentirt juxta oblationem factam Conraden Schiffman zum burgen, so hoch als 50 Thaler pro expensis litis, welcher burgh alsolchs angenommen und als principall sich verbürgtt, auch seine behausungh pro exequendis mandatis nominirt und gesatzt. Pat also gegentheilln imgleichen darzu anzuhalten.

Ex adverso Hilleßem pro Schmalem krafft ime verlehnter vollmacht erscheint und purgando contumaciam ubergab exceptionem fari declinatoriam et incompetenciae. Pitt und begert in ansehungh deren, das sein principall nit beschwert,

Bl. 173r

auch in dieser sachen nichts furgenommen werde ehe und bevor seine exceptionallmatery seie zu recht discutirt und abgelehnt.

Pfeill hingegen pit copiam einkommener materien und colligirt primam contradicendi, bestrafft darneben gegentheills ungehorsam, nielt antwortende uff eingegebenes claghibell juxta habitum et collectum terminum. Patt daßelbigh vur bekant uff und an zu nehmen. Und weill durch gegentheills comparition judicium und jurisdictio domini fundirt und lis prevenirt, als pitt eingewendte exceptionem fori declenatoriam zu verwerffen und gegentheilln ad cautionem juxta decretum latum anzuhalten.

Hilleßh[eim] contra repetirt materiam exhibitam und pit inhalts.

Econtrario. Pfeill sagt, das gegentheils angeben lauter umbwegh seindt. Derwegen solchs ungeacht via regia zu procediren zu befehlen, colligirt primam latius dieselbe im fall nottigh zu refutiren.

Decretum.

Hilleßhem priora cum submissione ad decretum, waruff richter und scheffen interloquirt und bevolhen unangesehen eingewendter exception fa... alhie vurm gericht, welches beide theilln selbst eligirt via regia zu procediren. Statuiren beclagten negsten

Bl. 174v

gerichtstagh uff clegers einkommene clacht cathgorice zu antworten, wie gleichfals cautionem zu leisten und domicilium zu eligiren.

Billich gegen Britz.

Hilleßhem pro Billich gegen Britz repetirt jungsthin ubergebenen terminum in scriptis. Pit nochmals, weill von tagh zu tagh wegen kriegswesens mehr gefehrlichkeit sich erheben, das solchs seinen principalln zu keinem nachtheill gerechnet mocht werden, dan gemelter, sein principall, lieber sehen wolte, das in dießer sachen sententirt mocht worden. Protestirt derwegen ex causis allegatis de fatalibus non lapsis neque labendis.

Pfeill ex adverso. Salva desertione colligirt primam contradicendi allegatis ex adverso factis. Weill aber dieselbe unerheblich, sunsten auch vur dießem dieße sach woll befurderen hette konnen, lest selbige in seiner werdt und unwerdt berauwen. Pitt also deßen nit angesehen hincinde partibus primam concludendi et praesentandi acta zu statuiren.

Richter und scheffen statuiren primam in causa concludendi et presentandi acta.

Graue Johan gegen Minstereiffell.

Pfeill pro Graue Jan gegen Munstereiffell in contumaciam, ex adverso nihil dicentis contra materiam exhibitam. Pat wie darin gepetten.

Ex adverso. Hilleßh[em]. Weill acta noch zur zeit nit complirt, auch sein principall beschefftigt gewesen, als patt außstandt biß zum negsten, uti obtinuit et cetera.

Bl. 174r

Klächt und gegenklächtt sambt kunttschafft Bertram Botten fraw gegen Michell Kaldtewer.

Anno ut supra et cetera, 16. july [1610].

Vur beiden Herrn burgermeisteren erschienen Entgen, Berthram Botten hausfraw und hat beclagt Ursull, Michell Kaldeuwers fraw und seine mutter, wie das itzgemelte beide frawen sey, Entgen, ein schelmsche und diebsche haur gescholten. Sie wehr werdt, das man sie an den galgen prachtt.

Dargegen Michell Kaldawen in nhamen seiner frawen und mutter gleichfals erschienen und reconveniendo beclagt, obgenante Berthram Botten fraw, wie das sei erstlich seine fraw und mutter gescholten, sey wehr ein hundtheußges hoire und wehr dem Hundtheußgen entlauffen.

Daruff sein, Michells, fraw geantwort, mit dießen worten das leugstu, wie ein hoire.

Warauff Entgen, Berthram Botten fraw ferner gesagt, sei woll machen, beide solten ins Hundtheußgen kommen.

Brucht.

Michels fraw daruff geantwort, ehe du das machen wolt, solstu noch erster an den galgen kommen.

Beide theilen uff nachfolgende kundtschafft und zeugen sich berueffen, actum ut supra et cetera coram consulibus.

An seiden Berthram Botten frawen zu zeugen vurgestalt, Wilhelm Schloßmechers fraw, Peter von Treir, soldat, und Wilhelmgen des soldaten fraw im Haen.

An seiden Michels Kaldtewers zu zeugen furgestalt

A II/26 1610

Bl. 175v

Agneß, Ludwich Beckers fraw, und seine mägdt Elßleyn, des keßellschlegers fraw, und Appolonia, m[eister] Johan Schneiders fraw.

Peter von Trier, soldat, erster zeugh an seiden Bertram Botten zeugt und sagt, ehr habe des morgens uffm bett gelegen und gehort, das die weiber sich gezenckt und gekieffen. Wie er uffgestanden und in die fenster gehen liggen, damals gehort, das Michells fraw Ursullen, Berthram Botten fraw, mit dießen worten angeredt, hort her, dieße sacramentische hoire sall man nhemen und an den galgen prengen. Daruff Entgen, Berthrams fraw geantwort, ir duicht selber nit und wilt jederman schenden. Werdt ihr ehezeits nit entlauffen, so het ihr das Hundtheußgen bedrißen gehat.

Wilhelm Schloßmechers fraw, zweite zeugin an seiden Berthramen Botten, zeugt und sagt, sey habe gehort, das Michels fraw gesacht, sey wehr werdt, das sei an den galgen queme, aber nimandt genant, auch ferner kein scheltwort gehort.

Bl. 175r

Agnes, Ludtwich Beckers fraw, erste zeugin ahn seiden Michell Kaldtewers furgestellt, ubermitz leiblichen eidtz deponirt und sagt, es habe sich verlitten sontagh acht dagh zgedragen, als etliche weiber bei ihr uff der sträßen vur der theur geseßen. Damals wehr Entgen, Berthram Botten fraw, zu innen auch kommen und under anderm dieße wortt geredtt, warum mogen die arme leuth sich kirchen.

Darauff M[eister] Jans Schneiders lehrjungh geantwortt, das thunt sei darumb, wan sey jungh seindt, das sei etwas spären und gewinnen, davon sey im alterthumb leben.

Darauff Entgen, Berthrams fraw gesagt, nein, sonder sey thunt solchs, umb umb des keuffens willen.

Ferner sagt zeugin, als verlitten tagh die burgere uffm Bergh gewesen und ihren eidt geleist, domals vurgenant Entgen uff ihrem solder gestanden und herauß geruiffen mit diesen worten, du alte sacramentische hundtheußgens hoire, ich will machen, ihr solt noch beide ins Hundtheußgen kommen, aber niemandt genant.

Darauff Michelss fraw geantwort und gesagt, dan solstu liegen wie ein hoire. Damit zeugin zuruckh gangen und ferners nichts gehort.

Silentium.

Mägdalein, des keßellschlegers fraw, zweite zeugin, sagt, Entgen, Berthram Botten fraw, habe in der fenster uff ihrem sollar gestanden und hundtheußges-

Bl. 176v

hour und brickt gerueffen, aber niemandt genantt. Sunsten hat zeugin nit mehr gehort.

A II/26 1610

Appolonia, m[eister] Jans Schneiders hausfraw, dritte zeugin, ihres geleisten eidtz erinnert, deponirt und sagt, Entgen, Berthram Botten fraw, habe Kun Kaltewers ein elementische hundtheußgenshoire gescholden, welchs zeugin gehort.

Daruff Ursull, Michells fraw, geantwort, das leugstu wie ein hoire. Damit beschloßen.

Elsa, dienstmagdt Ludwicks Beckers, sagt mittell eidts, sey habe gehort, das Entgen, Berthram Botten fraw, gesagt, die alte hundtheußgenshoire, wer sie nit gahn lauffen, so hett sey das Hundtsheußgen bedrißen.

Darauff Ursull, die Kaldewers fraw geantwort, das solstu liegen wie ein hoire. Damit beschloßen.

Leonhardt Maurmeister gegen stieffson Jan.

Eodem die coram praedictis, consulibus Leenhardt Maurmeister gegen Johan Combrinckh, seinen stieffson, stelt zu zeugen vur, wegen eines zwischen innen gehaltenen verdrags und abscheidts, anwaldt Gummerßbach und Volmars Johan, pitt dieselbe daruber summarie abzuhoren.

Beide obgemelte zeugen deponieren und sagen, wie das hiebevur vur beiden Herrn burgermeistern zwischen obgenantem Lenhardt und seinem stieffson Johan ein verdragh und vergleichungh troffen, dergestalt, das

genanter

Bl. 176r

Lenhardt seinem stieffson Johan, so gegenwertigh gewesen und darin bewilligt, einmall vur alle ansprach und forderungh nach thodt seiner mutter geben soll und woll dreißigh gemeiner Thaler und damit verdragen und entscheidten solten sein und pleiben.

Klacht Berthram Botten gegen Ludwig Hoffacker.

Anno ut supra, 23. juli [1610].

Vur beiden Herrn burgermeistern Berthram Bott und sein haußfraw Enn erschienen und Ludwichen Hoffacker beclagt, wie das er vergangenen dinstagh den 20ten july [1610] Berthrams fraw ein sacramentische hoire gescholden hette, wan sey, Märgen, feur haben wolte, woll ehr ir kein feur laßen folgen. Item, er woll sey uff 50 Goltgulden schaden prengen.

Brucht.

Ludtwich erschienen und defendenda sagt, er hette von anderen verstanden, Enn, Berthrams fraw, sall sein fraw angeben und bezichtigt haben, sey solt mitt in der weiber geschwetzt gewesen sein und sey ein munstersschreibers haire gescholten haben. Wan sey solchs gesagt hett, so wehr sey, Enn, eine sacramentsche haire, woll ihr auch kein feur laßen folgen, aber hett solchs in drunckenheit geredt.

A II/26 1610

Bl. 177v

Anno et cetera ut supra et cetera, 25. augusti [1610].

Vur beiden Herrn burgermeistern und Hermanno Walbeckh, richtern, persönlich erschienen Isaac von Dueßbergh und Lambrecht von Lutigh, schmelzere, und haben handtästlich anglobt, under verbindungh aller irer haab und gueter, die kachelen, so sie heude, dato, alhie empfangen, nirgens anders als der städt Colln ader uff die Huedt und Hammer, im Alßpacherwaldt gelegen, zu lieberen und hinzustellen.

Knutgen gegen vormundere Worms.

Mercury, 15ter septembris, anno et cetera [1]610.

Gerichtliche audientz gewesen und in nachvolgenden sachen procedirt.

Hilleßhem pro Knutgen gegen vormunder accusirt contumaciam gegentheilln die an ihrer seiden nominierte zeugen nit praeducirendt et super artas designatas nit examiniren laßen, juxta et cetera. Pat derwegen ex adverso secundam dilationem probandi anzusetzen.

Ex adverso. Pfeill nomine curatorum purgando contumaciam producirt super designatis artis testes nominatas, benentlich Detherichen Wredt, Schweder Schomecher und Peter Faßbender. Pitt dieselbe dieser sachen halber specialiter citirte zu admittiren, zu beeiden der gepur zu verhoren und ihre kundt-

Bl. 177r

schafft den actis beizufügen, salva tamen ulteriori designatione quatenus apus.

Hilleßhem salvis quibuscenys exceptionibus consentirt in examen, pit zu dem endt terminum zu praefigiren, will alsdan seine interrogatoria einlieberen.

Warauff richter und scheffen nominirte zeugen admittirt und beeidt uff und ahngenommen und negst sambstagh nachmittagh umb ein uhr alsolch examen zu expediren per termino angesetzt und daßselbigh beiden burgermeistern zu verrichten committirt und anbevolhen.

Schmälen gegen Dreeß zu Menden.

Peill, in nhamen Dreeß, Wilhelms sohn zu Menden, gegen Johan Schmälen et consortes accusirt contumaciam gegentheills non parentis decreto novissime lato et purificato. Pat also artas libelli pro confessis zu halten und ferners zu erkennen, wie darbei gepetten.

Ex adverso. Hilleßhem pro Schmälen repetirt responsiones jungst ad prothocollum exhibitas, pit nichts zu geschehen, es sein dan dieselbe zuvor discutirt und examinirt, auch weillen gegentheillen keine genugsame caution geleistet, angesehen anwaltdts principalln vur seine person clegeren zu reconvenieren gemeint. Pat in eventum, da ehr sich nit genugsam qualificiren kundte seine principallen als von der vermeinter action und clacht zu absolviren. Letzlich gibt auch vor, weill anw[altdt] principall allein sich vur seinen son zu verthedigen eingestalt und das Adolff in der Pletzergaßen mit beclagt und litis consors ist. Als pat auch, das weiters nichts geschehen soll, ehe und zuvor, derselb sey dan dartzu citirt und geladen, si secus protestaten de nullitate processus.

A II/26 1610

Bl. 178v

Ex adverso. Pfeill colligirt primam examinandi responsiones und nimbt gerichtlich vur bekant an, das gegentheill ad arlos libelli respondirt und also damit judicium fundirt, sovill punctum cautionis betreffen thut. Sagt, weill an gegenseidten decreta lata nit parirt, wenig domicilium eligirt. Patt also vur allen dingen dem decreto lato genugh zu thun ro prenio wall anw[altdt] sich der gepur finden laßen. Hilleßh[em] priora ad decretum Peill de inutilibus expensis.

Richter und scheffen statuiren clegern primam examinandi responsiones, und weill Adolff in der Pletzergaßen als consors ad causam nit erschienen, als ist citatio peremptoria contra e....dem ad respondendum erleubt und decretirt.

Demnegst Jan Schmalen erschienen und loco domicilium m[eister] Henricum Hilleßh[em] eligirt und constituirt solchs stipulando anglobt, auch zum negst gerichtstagh mit burgschafft sich gefast zu machen verheischen.

Kottenforst gegen Horst.

Hilleßh[eim] pro Kottenforst gegen Horst, weill dieße sach wegen erster instantz acten verleuß ein zeitlangh in stillstandt geräthen und dieselbe noch allerdings nit rubricirt. Als patt nunmehr hincinde primam presentandi acta zu statuiren, umb daraußen urtheill und recht zu sprechen. P[f]eill thuit nichts.

Hilleß[hem] pro Newkirchen gegen Glaßmecher allegirt, nachdem

Bl. 178r

sein principall in erfahrungh pracht, als solten gegentheills eintzige acta dem richter und folgens rechtsgelerten in meinungh urtheill und recht daraußen zu sprechen, presentirt und eingeliebert sein, welchs dan seinem principalln nit allein pro judicirlich, sonder auch gegen stylum judicy wehre, angesehen jedertzeit acta integer completa sambtt dem sportullgelt beiderseidtz terminus zu presentiren angesetzt worden, damit dan keine nullitet begangen mocht werden.

Als pat 14 tagh zu dem endt, beiden theilen pro termino anzusetzen und zu prefigiren, eo preunia justiciam zu administriren uti etiam obtinuit.

A II/26 1610

Clacht [Heinrich van] Mergenhagen gegen Pannen eithumb zu Lair.

Bruchtt.

Anno et cetera et supra, am 22ten septembris.

Vur beiden Herren burgermeisteren erschienen Heinrich von Mergenhagen, Berthram Wulffradts, Loerers binnen Colln diener, und hat beclagt Pannen Jans eithumb zu Lair, wie das ehr gesterigs tags, nach gehaltenem marck[t], im außganck vur der Collenportzen, an der schäntzen, innen hardt und schendtlich, ohn einige ursach, ins angesicht erstlich verwundt, welchs Caspar Barbirer mit zweien hefften verbinden, darnach an der lincken handt, so mit einem hefft und in den rechten arm ime einen haw geben, neben dem noch zwein finger verletzt, welches alles obgenanter Caspar gegenwertigh, also bezeugt. Dabei auch gewesen und solches gesehen, Jacob von Hattingen, Balthasar, Detherichs von Hattingens knechtt, und Thomas Klein, Henrichs sohn.

Am selbigen tagh Hanß Morenkop beclagt Klein Henrichen und seinen son, das ehr innen etlich gläß ins schiff gethan, welches sey zerbrochen. Pitt deßen erstättungh.

A II/26 1610

Bl. 179v

[Hanß] Morenkop gegen Klein Henrich.

Ex [advers]o. Klein Henrich gestehet der klachten nit wair, sonder beweist mit Goddert Grevenbergh, das er gesagt, es wehr krudelge wair und het er, Henrich, auch kein handt darahn geschlagen. Gleichwoll ehr Morenkop das gläß ins schiff gesatztt.

Warauff burgermeistere beide partheien zum guettlichen verdragh hingeweist, und im fall sei sich nitt vergleichen kundten, alsdan jeder sein best zu thun.

Verdragh huetmecheramt gegen Herman van Embden.

Anno ut supra et cetera 5ter octobris [1610].

Vur beiden Herren burgermeistern zwischen dem huetmecherhandtwerc und Herman van Embden verdragen und vergleichen, das die straff der 2 Thaler wegen der knecht und jungen bei einem handtwerc verpleiben soll, wie von alters, jedoch das dieselbe gepurlich geschehe.

Die schmehereden, so das handtwerc vurgibt, weill Herman und sein fraw deren nit gestendich, auch daruber kein beweiß gefurt, als sollen dieselbe beiderseitz auffgehaben sein und pleiben und kein theill den andern mit worten oder wercken angreifen, bei sträff von 20 Goltgulden unserm hochw[urdigen] gepiet[endem] Herrn unfehlbar zu erlangen, welches beide theillen verwillkurt.

Clächt Hilleßhems gegen Loe von Menden.

Eodem anno ut supra et cetera coram consulibus magister Henrich Hilleßhem, scholmeister, beclagt Johan Loe, nachkremer, wie das er zu ihme gesagt, als er innen uff rechnungh gefordert, ehr wehr ime nit redtlich ader guet

A II/26 1610

Bl. 179r

genucht dartzu, mit ime zu rechnen.

Loe gestehet der clachten gesetzter mäßen nit, sonder sagt, als der scholmeister in sein hauß kommen und voll gewesen und hefftigh mit den henden uff den disch geschlagen, innen zwingen wollen, er soll ime sein rechnensbuch ufflagen und darin sehen laßen, daruff er, Loe, gesagt, ihr seidt mir nit guet genuch dartzu, weill ehr vollen weins wehr.

Hilleßheim stelt m[eister] Hermannum Stunium zu zeugen für, begert denselben daruber abzuhoren, welcher sagt und deponirt, er habe gehort, das Loe zu Hilleßhem gesagt, er kent innen nit guet genucht mit ime zu rechnen.

Actum am 14ten decembris anno et cetera [1]610.

Clacht Jorgen Wredt gegen Herman, Christinen son.

Eodem die coram supradictis Jörgen Wredt, schneider, beclagt Herman Schneider, Christinen sohn in der Clausen, er habe innen vergangen abent, umb sechs uhren bei nachtlicher weill, schendtlich geschlagen und verwundt. Pit derwegen innen mit straff dargegen anzuhalten.

Herman, beclagter, gestehet der clacht durchauß nielt, sonder referirt sich uff seinen m[eister] Hardman.

Demselben soll wißigh sein, das er umb dieselbe zeit nit baußen hauß gewesen. Stelt selbiges auch zu zeugen vur daruber abzuhorn. Welcher deponirt und sagt, er, Herman, sein knecht, sei umb die zeit wie oben gesetzt bei ime im hauß gewesen, dan er und Hermans mutter sambt iren son hetten daßmall ein mäß weins holen laßen und dieselbe sembtlich gedruncken.

Anno 20. decembris anno et cetera [1]610.

Clachtt Jan Schneider gegen Herman Schneider.

Vur beiden

A II/26 1610

Bl. 180v

Herrn burgermeistern m[eister] Johan Schneider vom Ham erschienen und beclagt Herman, Christinen son vurgemelt, wie das er gesteren morgen ime auff jener seiden der Acherbrucken begegnet, innen uff freier sträßen mit unzimblichen worten angriffen, sein wehr außgezogen und innen durchstechen wollen.

Herman gestehet sovill der clacht als m[eister] Jan ime uff vurgenanten ort begegnet, hat er ime die zeit gebotten, aber m[eister] Jan hette ime nit geantwort. Daruff ehr die wehr heraußgeruckt aber kein leidt gethan.

Item, m[eister] Jan thut sich bezeugen, das gedachter Herman innen in beisein der burgermeister etlich mall einen schenner gescholten.

Anno 1611, martis undecima january, audients gehalten.

Horst gegen Kottenforst.

Pfeill pro Horst gegen Kottenforst salva submissione alias facta magis qualificando personam juam ubergab mandatum constitutionis subscriptum et sigillatum.

Pat gegenheilln ad agnitionem anzuhalten. Presentirt daneben arta prioris et huius instantia, pittend, parition und submissionschrifft folio actorum 90te und andere seinerseidtz successive einkommene materias wie reteracta nachbringen super punctis submißis quid juris zu statuiren protetans de fatalibus non lapsis neque labendis.

A II/26 1611

Bl. 180r

Ex adverso. Hilleßhem als anw[altd] Kottenforst.

Parendo decreto 12. january anni [1611] anni,

proeteriti lato ubergab gleichfals acta judicialia utriusq instantia cum sportulis. Pat darauß justiciam zu administrieren et respondendo ad mandatum agnionit bona fide uti nudum constitutionis mandatum.

Knutgen gegen Vormunder Worms.

Hilleßhem pro Knutgen gegen curatores Worms.

Patt publicationem testium zu erleuben et terminum excipiendi contra personas et dicta vor unden zu statuiren. Weiters repetirt literas mutui compressus sine juris subsidiales vur diesem gegen Doctorn Palandt und deßen hausfrau an Herrn burgermeister und raht der stadt Cobelentz (wegen der heiligsverschreibungh zwischen Anthon Worm und Barbaren Bergs, eheleuten, uffgericht, in originali laut decrets auffzulagen) ergangen. Und weill nunmehr die heiligsverschreibungh daruff gefolgt und hiemit ubergeben wirdt, als patt procuratorum ex adverso uff die unterschriebene hendt agnoscenda vel diffitende antzuhalten.

Ex adverso Pfeill, in nhamen der vormunder respondendo sagt, das Detherichen Kerreß Detherichen Wreden und burgermeisters Petri Worms seligen ime nur bekant. Uff die ubrige unterschrifft kundt er sich eigentlich nit resolviren.

A II/26 1611

Waruff anw[altd] Knutgens in testes beide Herren burgermeistere Ley und Reider, so gegenwertigh, nomi-
Bl. 181v

nirt. Pit dieselbe uber die ubrige hendt und unterschrifft abzufragen, welche dan nach fleißiger besichtigung bekant und geantwort, das alle unterschriebene hende innen woll bekant, dan sei dieselbe oft gesehen schreiben. Welche agnition und bekentnus anw[altd] Knutgens in eine judicialis confessionis acceptirt und angenommen, pittendt nochmals ubergebene heiligsnotull ad acta zu registriren.

Pfeill nomine curatorum colligirt primam deliberandi super ulterionibus probationibus et necessaria faciendi uti obtinuit.

A II/26 1611

Newkirchen gegen Glaßmecher.

Hilleßhem pro Newkirchen gegen Glaßmecher presentirt acta judicialia cum sportulis und pat ex ys justicium zu administrieren.

Graue Jan gegen Munster.

Pfeill pro Graue Jan gegen Munster repetirt jungsthin beschehene allegata und replicam, 8ter juli, anno [1]610, wie auch seine exeptionalschrifft vur submission am 26. marty vor angedeuten jars einkommen nec non singula acta in passibus utilibus. Pat nunmehr, weill gegenheilln ferners nichts furbracht, terminum presentandi acta hincinde zu statiren et ex quod juris zu erkennen.

Ex adverso. Hilleßheim pro Munster repetirt am elfften may verwichenen [1]610 järs einkommene materiam. Patt nochmalln wie darin gepetten, nemlich uber die additional all wie auch vorige articulen, weill dieselbe nit directe et cathogorie sonder confuse beantwort, producirte zeugen

Bl. 181r

abzuhören, dem furgangen woll er sich mit weiter notturfft vernehmen lassen, in eventum der verweigerungh protestirt de gravaname et appellando.

Ex [advers]o. Pat solchs unerheblich einstreuwens ungeacht in dieser sachen zu schließen und terminum presentandi acta zu statuiren. Ex [advers]o priora ad decretum.

Warauff Herrn scheffen hincinde primam producendi omnia concluendi et presentandi acta statuiren.

Landschadt gegen Glaßmecher.

Brucht.

Eodem die.

Thonis Landschadt, wachtmeister uffm Bergh, beclagt Detherich Glaßmecher, wie das er vergangen nacht in der Borch vur der wachstuben sich schendtlich übergeben, auch vur die thur selbiger wachstuben hoffirt.

Und als die wacht innen darumb gescholten und argnirt, hette er sei sembtlich schelmen und dieff gescholten. Detherich gestehet der clacht nit.

Beschloßen, das kundtschafft daruber abgehört soll werden.

Anno 1611, mercury, 26. january. Weill vorigen dinstagh festum Conversionis Pauli geweßen, als ist der gerichtztagh folgenden godestagh gehalten worden.

Hilleßh[em] pro Johan Schmalen gegen Dreeßen Jans son zu Menden accusirt und beschuldigt gegentheils ungehorsam non examinantis responsiones juxta decretum latum et cetera.

A II/26 1611

Bl. 182v

Pat nunmehr seinen principalln cum refusione expensarum a pretensa actione zu absolviren.

Ex adverso. Pfeill pro actore protestirt quod nihil fiat nisi prestita cautione. Pat darneben in contumaciam articulos libelli pro confessis uff und anzunehmen und gegentheills pretensas responsiones zu verwerffen. Reproducirtt weiters viva voce citationem gegen Adolphen in der Pletzergaßen zu Menden juxta decretum latum außgangen et in contumaciam non comparentis neque respondentum ad libellum preterea non constituentis procurem neque prestantis cautionem aut eligentis domicilium. Pat also libellum partes suoe pro confesso zu halten und zu geschgehen, wie darin gepetten ad decretumcum submissione.

Hilleß[hem] pro reo repetirt priora, und weill dieße sach sovill die caution belangen thut, seinem principalln Schmälen zum halben theill concerniren und belangen thut und weill Adolff citatus litis consors ist, als pat selbigem halbe caution auffzulagen.

Ex adverso Pfeill repetirt priora ad decretum.

Hingegen Hilleßhem parendo decreto nominirt zum halben theill geforderter caution vur seinen principalln Schmälen Gillißen Schomecher und Johann Seillspenner, Pauli Schnitzlers eithum, zu burgen. Pitt dieselbe anstadt caution anzunehmen.

Ex adverso Peill colligirt primam examinandi huiusmodi ablatam cautionem et factas responsiones.

Waruff richter und scheffen nochmalls gegen Adolphen in der Pletzergaßen peremptoriam citationem ad respondendum ad constituendum et proestandum cautionem sub poena

Bl. 182r

confessorium und sovill Schmalen person anlangen thut, soll er zum negsten gedingh seine burgen persönlich furstellen.

Knutgen gegen Vormunder Worms.

Hilleß[heim] pro Knutgen gegen curatores Worms allegirt, nachdem gegentheilln jungst weiter zeugen furzustellen terminum in huie diem colligirt, solches aber nit geschehen, als pat nunmehr publicationem pretensarum testium zu erleuben und terminum excipiendi aut contradicendi zu erleuben.

Knutgen gegen vormunder Worms.

Ex adverso. Pfeill anw[altdt] curatorum inherendo juducys deliberandi sagt quatenus dilationes de jure probandi effluxor suit, lest publicationem zu sunsten colligirt primam pro secunda vel tertia dilatione hincinde excipiendi vel nescessaria faciendi.

Hilleßh[em] repetirt priora ad decretum.

Decretum.

Richter und scheffen recessirt, im fall anwaldt dero vormunder zum negsten gerichtstagh keine weitere zeugen oder beweiß einbringen und fuhren wurd, das alßdan publicatio testium hincinde erleubt und dargegen zu excipieren hiemit statuirt sein soll.

Graue Jan gegen Munster.

Pfeill pro Graue Jan gegen Reinhardt Munster, dweill terminus producendi omnia et concludendi gegentheills statutus effluxus.

Pat also da derselb itzo weiters nitt furbrengen wurd, primam hincinde presentandi acta zu prefigiren umb daraußer justiciam zu administrieren.

Ex adverso. Hilleßhem allegirt, weill advocatus causae nit einheimisch auch wegen großen gewessers und Bl. 183v

eißfarthen die notturfft nit haben können. Alß patt außstandt biß zum negsten.

Ex adverso ys non attentis inheret prioribus et decreto lato, pat wie gepetten.

Decret.

Hilleßhem priora ad decretum.

Richter und scheffen statuiren nochmalls clegern primam gestalt seine notturfft juxta decretum alias latum sub poena conclusionis causae einzubringen.

Hilleß[hem] wegen alsolchen bescheidts protestirt de gravamine et appellando et cetera.

Anno et cetera [1]611, ultima february, vor beiden Herrn burgermeistern.

Personlich erschienen Herman von Alner und hat beclagt Johan von Overpleiß, Herman Thornisch eithumb, wie das verlitten herbst, als sei zusammen gekart und daruber sich gezenckt und er, Herman, die kart ins feur geworffen. Darauff ehr, Johan, zugefahren und innen, Herman, mit einem kluppellscheidt uff den kop geschlagen, das die hirnpaume dardurch verletzt.

Johan bekant, er habe innen geschlagen, auch den artz deswegen angenommen, aber Herman hat ime ursach darzu geben.

Bruchtt.

Burgermeister ime, Johannem, ufferlacht, den artz zu befriedigen und wegen der schlegerei in die brucht erkant, desfalls hernechst abdracht zu thun et cetera.

A II/26 1611

Bl. 183r

Dreeß zu Menden gegen Schmalen.

Anno et cetera 1611, martis octava february.

Pfeill pro Dreeß, Wilhelms son zu Menden gegen Schmalen daselbst, accusirt contumaciam gegentheills non sistentis nominatos fideiussorys neque respondentis sufficientius ad libellum. Pat nunmehr articulos libelli pro confessis zu halten und zu erkennen wie gepetten.

Exadveso Hilleßhem pro Schmalen purgando contumaciam sistirt die vur diesem nominirte fideiussores, benentlich Gillissen Schomecher und Johan Greeffrädt. Pit dieselbe als sufficient anzunehmen und dem furgangen gegentheilln terminum probandi pro prima dilatione zu statuiren.

Pfeill e contra acceptirt selbige fideiussores ea tamen conditione, da nottigh und alhie pruchlich, das derselben haußfrauwen darzu consentiren sollen, auch das einer umb den anderen sich verburgen soll, eo prenio. Pat gegentheilln ad personalem et cathegoricam responsionem anzuhalten, was alßdan von den articulen libelli verneint, erpeut sich anwaldt dieselbe zu beweisen.

Hilleßh[em] hingegen sagt, das sein principall vor diesem genugsam respondirt uff clegers libell, derwegen innen mit weiter responsion nit zu beschweren, repetirt priora cum submissione Pfeill similiter priora ad decretum.

Fideiussio.

Demnegst obgemelte burgen vurkommen und sich vur Schmalen so hoch als funffundzwentzigh Thaler sambt und sonder sich verburgt und eingelaßen, mit dem bedingh, wan dieselbe verdingt, daß alßdan gemelter Schmall newe burgen werben soll und will, solchs stipulando anglobt und exeptioni discussionis et c...eteris renunciert.

A II/26 1611

Bl. 184v

Pfeill ferners vur Dresen Wilhelms son gegen Adolphen in der Pletzergaßen zu Menden reproducirt viva voce citationem emissane executam, accusirt contumaciam eiusdem und pat ju... decreta lata articulos libelli pro confessis zu halten und zu erkennen wie gepetten cum protestatione das gegentheill nitt gehort niso refusis expensis contumacialibus.

Bekentnus Adolphen in der Pletzergaßen zu Menden.

Warauff Adolff citatius personlich erschienen und mündtlich angeben, was gestalt er vur diesem bei Johan Schmälen zu Menden in taghlohn gewesen und damalls, im verlitten winter in der nacht, mit gemelts Schmalen son und aus befelch des vatters mit einem nachen die Siege auff biß in den Roßborn gefären were, daselbstn dan zwa meißen holtz, deren eins, nemlich die underste, gedachtem Schmalen und die oberste Johan Dreeßen Wilhelms, wie er bericht, zustendich gelegen. Damalls gemeltes Schmalen son auß geheisch seins vatters ime, Adolffen, geheischen und bevolhen, von der obersten meißen, so Dreeßen Wilhelms son zugehorich, abwerffen und einladen. Und als ehr beinahe ein halbe kar hette eingeladen, damalls weren zween daruber kommen und sei abgeschreckt und weren also darvon gefaren und wehr er, Adolff, auch mehr nit dan dißmall als ein taghloner darbei gewesen, welches alles dan er mit leiblichem eidt, mit uffgestreckten fingern bethaurtt. Woll also verhoffen, weill er des holtz nit genoßen, auch dieser sachen nit schuldich, das gericht wurde ime deßfalls loß und ledich sprechen und erkennen.

Pfeill acceptirt alsolche bekentnus in cum judicialis confessionis loco probationis und pitt dieselbe a acta zu registriren.

A II/26 1611

Bl. 184r

Richter und scheffen interloquendo erkennen, das Johann Schmallen, beclagter, und sein son zu cuius facta diese sach principalich berauwet zum negsten gerichtstagh hieher personlich zu erscheinen und uff elegers libell cathogorie ein jeder besonder zu antworten, juxta stylum judicy schuldich seindt, zu dem endt citationem erleubt.

Knutgen gegen vormundere.

Hilleßh[em] pro Knutgen gegen vormunder Worms accusirt contumaciam gegentheillen non probantis ulterius juxta Trinas dilationes habitas et estluxan. Repetirt also decretem latem und pat, wie gepetten.

Ex [advers]o. Pfeill colligirt primam faciendi necessaria et cetera.

Richter und scheffen erleuben hincinde dictorum testium copiam in finem excipiendi et contradicendi.

Munster gegen Graue Johan.

Hilleßh[eim] pro Munster gegen Graue Jan exhibirt materiam und pit inhalts zu geschehen.

Pfeill conclusionem alias facta salva, pit copiam et opus primam contradicendi et cetera uti obtinuit.

Mercury, 9ter marty, anno et cetera [1]611, räthsaudientz.

Hanß Nagelschmit gegen Otto Nagellschmit.

Leinen Fey und ihr man Otto bekennen Hanß Nagellschmit 24 Gulden schuldich zu sein. Dieselbe inwendich järs alle monat 2 Gulden zu betzalen anglobt, mitt dem bescheidt, wofern sei, eheleut, den ersten termeyn nit halten wurden, das sei alsdan die gantze sum uff einmall guet zu thun schuldich sein wollen.

A II/26 1611

Bl. 185v

Peter Portz gegen sein kindt.

Peter, portzer uff der Colleportzen, sich mit der personen, damitten er das kindt hatt, verdragen, das er, Peter, ihr itzo vier Thaler und kunfftigh ~~Oester~~ Pfingsten auch vier Thaler geben und betzalen soll. Und hat die person damit uff innen, Petern, verzeigen.

Martis 15. marty, anno et cetera 1611, gerichtstagh gewesen.

Schmälen gegen Dreeß Wilhelms sohn.

Hilleßh[em] pro Schmälen gegen Dreeß, Wilhelms sohn zu Menden, dem ahm achten february gepfelten decreto zu pariren, ubergibt materiam. Pittendt, wie darinnen und sunst apud acta gepetten.

Ex [advers]o. Pfeill copiam et primam contradicendi.

Munster gegen Grauen Johan.

Hilleßhe[im] pro Munster gegen Grauen Jan repetirt materiam necessaria exhibitam. Pitt, wie darinnen.

Ex [advers]o pro Graue Jan protestatem nihil fieri debere nisi habitis actis completis.

A II/26 1611

Landschadt gegen feldweibell.

Mercury 16ten marty anno et cetera [1]611.

Thonis Landschadt, jetziger zeit wachtmeister uff Siegbergh, stelt zu zeugen vur:

Andreeßen Werner von Gundelßheim, Hanß Merckle von Rodenburgh an der Necker, und Hanß Odescheidt van Overraidt,

Bl. 185r

alhie in der besatzungh liggenden soldaten. Denselben soll kundich und bewuist sein, wie das hiebevur einer, der Fogell genant, auch gewesener soldat alhie, Augustin von Freißheim, feldweibelen, einen schelmen und dieb gescholten, und wehr mit ihme eßen und drincken thette, der wehre auch so guet. Als solches etliche soldaten, so nun abgedanckt, gehortt hetten, sei von obgenantem Landschadt, producenten, begertt, er soll solches unserm hochw[urdigen] Hern abten anzeigen. Sei begerten ihren abscheidt und wolten keine wacht oder zugh mit obgenantem feldweibler thun, er hette sich dan zuvor darin verthediggt.

Obgenante drei soldaten hieruber abgehört. Sagen bei ihrem solchs wie vurschrieben. Wair sein, das solchs also geschehn. Und gemelter Landschadt hette solchs unserem hochw[urdigen] Hern zu erkennen geben.

Warauff dan auch genanter feldweibler des anderen tages seinen abscheidt bekommen, damit dan vilgenanter Landschadt heude oder morgen nit von vilgenantem feldweibler bedacht wurde, als wan er die wort auß sich geredt. Als wollen obgenante drei soldaten innen, Landschadt, darinnen entschuldigt haben.

A II/26 1611

Eodem die.

Halder Felder gegen Daniell Strißen.

Eodem die, als Peter Halder Felder wegen einer rechnungh sich geirrt mit Daniell dem Nachtrißen und er, Daniell, dieselbe geleuchnet. Als hatt gedachter Peter zu zeugen furgestalt Conräd Leierendecker, damit innen zu uberzeugen, welcher dan zeugt und sagt, er habe vur diesem gesehen und gehört, als

Bl. 186v

Daniell hiebevoren gerechnet mit Petern. Domalls wehren 18 Gulden wegen der 500 bretter berechnet.

Daruff dan Daniell ime, Petern, noch drittenhalben Konigsthaler betzaltt, welche kundtschafft er, Daniell, nit acceptieren wollen, sonder woll mit nachbenenten fohrleuten, benentlich Lurtzen zu Wischeidt, Adolphen uffm Keßell, Michelen zu Wischeid und Braunen zu Wischeidt beweisen, das er innen, Petern Halder, Felder dertzeit durchauß bezalt hette. Begert derwegen obgenanten zeugen durch den scholtzißen zu Neunkirchen godestagh nach Gotzdrächt hieher zu bescheiden und daruber abzuhoren, welches ime zugelassen.

A II/26 1611

Godestagh, 23. marty, anno et cetera 1611.

Beleidt. Vormundere Ohm Jans kinder gegen Gerhardt Peltzer.

Auff anhalten und beschehene clachten Johann Knutgens, wirdt im Sternen, Henrichen Knutgen und Henrichen Felders als vormundern und curatoren Ohms Jans seligen nachgelaßener kinder gegen Gerhardten Peltzer ist ein beleidt und augenschein wegen eines ubersetzten zauns an der Mahr, zwischen gedachter vormunder pflegkkindern und genantem Gerharden Peltzer eingenommen und gehalten. Und uff der streitiger plätzen im augenschein befunden, das obgemelter Gerhardt Peltzer uber vorhin zweier verschiedener gehaltener beleider und leinen dreckungh[?] abermalls einen levendich zaun von weiden fern uber, in der kinder erbschafft, gesatztt und stein geprofft, waruff dan burgemeister und rhatt nach eingenommenem augenschein vilgenantem Gerharden bei sträff

Bl. 186r

zehen Goltgulden ufferlacht und bevolhen, weil er verlitten jairs wegen selbigen zauns im unrecht befunden und denselben abschaffen mußen, selbigen newen gesatzten zaun abzulegen und außzuwerffen. Und da er solches nielt vur sonnenundergangckh thun wurd, solten die botten solchs den anderen tags thun und verrichten, vorbehaltlich unserm hochw[urdigen] Herrn die straff. Darneben ime, Gerharden, zum negsten seinen kauffbrieff uffzulagen bevolhen, dartzu er sich erpotten.

A II/26 1611

Besichtigung des doden lichnams Volmarn Welckeners.

Anno ut supra et cetera, montagh den neunten aprilis, beiseins burgermeisters Leyen und renthmeisters Roßen ist der doden lichnam Volmari Welckeners, durch Johan Wachtendunck, scholtis zu Straelen, entleibet, besichtigt worden und befunden, das er ein große wundt, schier einer pannen langk, in der rechter seiden unden den kurten ribben gehabt, darbei meister Caspar, der barbiere, referirt, das die intestina und der affterdarm verletzt.

Geschehen im Widdenhoff, oben uff der cammer.

Urvriedt Joannis Wachtenduncks et cetera .

Eodem die ut supra et cetera, montagh nach Pfingsten.

So gewesen, der 23. may [1611], Johan Wachtendunckh, scholtis zu Straelen, weill ehr obgenanter Welckener unversehens entleibet und derwegen in hafftungh gezogen, folgens mit den elteren sich vergleichen und abdracht gethan, ist er gegen gepurlichen urpfeidt relaxirt und loß erkent worden, durch den Herrn ambtman Zweivell.

Actum im Sternen, in der underster stuben, beiseins Wilhelm Koltzem und Johan Knutgen, als gezeugen.

A II/26 1611

Bl. 187v

Martis 31ter, ultima may anno et cetera [1]611, audientz gehalten.

Dreeß Wilhelm gegen Schmalen.

Pfeill pro Dreeß, Wilhelms sohn zu Menden gegen Johann Schmälens exhibirt materiam. Pitt inhaltz.

Ex adverso. Hermannus Stunium pro Schmalen sub spe rati.

Pat copiam et primam contradicendi.

Graue Johan gegen Munster.

Pfeill pro Graue Johan gegen Munstereiffell non obstante, daß ahm achten february, anno et cetera [1]611 einkommenen terminis.

Pit in dieser sachen juxta decretum 26ter january datum [1611] zu beschließen et hinc inde terminum persentandi acta zu prefigiren.

Dweill Henrich Hilleßhem, gewesener procurator, von Seighbergh uff Colln gewichen, als haben richter und scheffen citationes contra omnes partes ad resumendum et ad constituendum Pfeilln erleubt.

Demnach Johan Knutgen der elter erschienen und hatt Hermannum Stunium modernum ludimagistrum ad agendum cum ratificatione et omnibus clausulis ad litem necessarys constituit und gevolmechtigt.

Knutgen gegen vormunder Worms.

Darauff Stuniums krafft gegebener vollmacht in nhamen obgemeltes Knutgen gegen die vormunder Worms erschienen und allegirt, weill Omnes probationes probandi verfloßen und angebene kuntschafften gefurt. Als ubergab eventuell submissionschrift. Pit dieselbe zu acceptieren und inhaltz zu pronuncieren, de super judicis officium implorando.

Ex adverso. Pfeill nomine tutorum.

Pit copiam et primam propter absentiam domini advocati contradicendi et faciendi necessaria.

AII/26 1611

Bl. 187r

Constitutio Johan Schmalens gegen Dreßen, Wilhelms son zu Menden.

Eodem anno ut supra. Lunae 7ter juni [1611], coram prothocollo personlich erschienen Marxen Johan zu Menden alias Schmalen und hat omni meliori modo contra Dreßen, Wilhelms sohn zu Menden Hermanum Stunium constituit und gevolmechtigt cum omnibus clausulis necessarys et consuetis ad agendum et defendendum et cetera et penes secundum elegit domicilium et cetera

Britz gegen Billich.

Eodem anno ut supra et cetera, 24ter juny [1611], coram prothocollo,

erschienen Peter Hilgers und Detherich Foller von Kochum, geschwägere, und haben vur sich und ihre miterben constituir und gevolmechtigt m[eister] Hermannum Stunium ad agendum ad sentenciam audiendum ... non nandum accestandum et ab eodem appellandum apostolo... petendum cum coeteris clausulis.

Martis 5ter july, anno et cetera [1]611.

Dreß Wilhelms gegen Schmälen.

Pfeill pro Johan Wilhelms gegen Schmalen. In contumaciam ex adverso nihil dicentis contra materiam dudum exhibitam. Pat uti inibi petitum.

Ex adverso. Stunium pro Schmalen, pat dilationem ad proximam uti obtinuit.

Knutgen gegen vormunder.

Stunium pro Knutgen gegen curatores Worms in contumaciam ex [advers]o nihil agentis gegen materiam conclusionalem. Patt wie darinnen gepetten.

Ex adverso. Pfeill allegirt, das er pretensam materiam

A II/26 1611

Bl. 188v

eher niet dan negstlitten donnerstagh actis insertam bekommen und dieselbe dem advocato albereits zugestalt. Als pat contumationem ad primam uti obtinuit sub poena conclusionis.

Hollendische Fey gegen [Lenhardt] Offerman.

Eodem anno praescripto veneris 26ter augusti [1611], coram Reider, consule, erschienen die hallendische Feye, hebahm, und hat beclagt Lenhardt Offerman, wie das er sey eine zeubersche gescholten, nach Lintz gewest, daselbst ihren abscheidt zu holen. Item, bei den pastoren zu Lair zu gehen und zu fragen, was sei fur ein fraw sei.

Der offerman sagt, ehr habe Fey kein zeubersche gescholten, sonder gestehet, er habe sei nach Lintz ihren abscheidtzbrieff daselbst zu holen gewest. Item, mit Lair gestehet er, offerman, auch, sey, Fey, soll dahin gehen und sich verthedigen.

Beide theille beruffen sich zu beweiß, so innen zugelaßen.

A II/26 1611

Bl. 188r

Martis 30ter augusti anno et cetera [1]611.

Schmalen gegen Wilhelms sohn.

Pfeill anw[alder] Dreeßen Wilhelms son gegen Schmalen. In contumaciam gegentheillen non agentis latius gegen materiam novissime jam dudum exhibitam. Pat, wie darin gepetten.

Ex [advers]o. Stunium pro Schmalen et filio eiusdem, purgando contumaciam exhibuit refutationschrift in puncto incompetenciae. Pat wie darinnen.

Pfeill copiam et opus terminum contradicendi uti obtinuit.

Knutgen gegen curatores.

Stunius pro Knutgen gegen curatores Worms. In contumaciam ex adverso nihil decentis latius gegen materiam conclusionalem. Pit uti in eodem petitum.

Pfeill ex adverso purgando contumaciam ubergibt refutation und gegen conclusionschrift und pitt, wie darinnen.

Stunius pit copiam et q.... opus terminus contradicendi uti obtinuit.

Quitungh vormunder Daniell Leyen kinder et cetera.

Anno ut supra 5. septembris [1611].

Vur beiden Herren burgermeistern und mir, gerichtschreibern alhie zu Seigbergh, personlich erschienen Daniell Ley, burger zu Bon, item Wilhelm Happichterode, barbiere, in nhamen seiner hausfrau Margarethen Ley, neben Wolter von Außem, harneschmecher binnen Colln, in nhamen seiner hausfrawen Agnesen Ley

und haben sambt und sonder Rolanden Ley, burgermeistern, und Hermannen Walbeck als vormunder obgemeltes Daniell Leien kinderen von ihrer gehabten und verwalter tutell und vormunderschafft gerichtlich quitirt und qwitz gescholten wegen siegell und brieff und sunsten nun noch nimmermhe geht was davon zu fordern sonder gueter lieberungh und zalungh sich bedanckend et cetera.

A II/26 1611

Bl. 189v

Anno ut supra. Freidagh, den 16ten septembris [1611].

Rhat und kirchmeister gegen Dam Seidenkremer.

Vur beiden Herrn burgermeistern Reider und Ley, Wilhelmus Koltzem, schreiber unsers hochw[urdigen] großgep[ietenden] Herrn erschienen und bekant, wie das Dahm Schwarzendall am godestagh zu abent als burgermeister und raht, bei ihrer Hochw[urden] nach gehaltenen conseration den mittagh zu gast gewesen, uff der straßen vur des Hollenschmitz hauß gestanden und ein gantzen rhat mitt unzimblichen reden geschmehet und sonderlich die kirchenmeister kirchenreuffer gescholten. Warauff er, zeugh, geantwort und gesagt hette, wie konnen sei kirchenreuber sein, sey laßen doch die stuill in der Kirchen staen et cetera.

Johan Knutgen, wirdt im Sternen, sagt, er habe von Damen nichts gehort sonder Hupert, des Hollenschmitz son und der schreiber hetten es ime gesagt, das obgenante wort gewesen wehren.

Thonis Hollenschmit zeugt und sagt, er habe uff vorbestimbtte zeit des abents gehort, das der wirdt im Sternen vurgenant Damen angeruffen und gesagt, was wilt ihr dem burgermeister, tholt oder raßt ihr. Daruff ehr, Dam, ime geantwortet und diese wort gesprochen, mit beiden henden ein knipgen schlaende, ich darffs woll in mein broch schießen und einen gantzen rhat darauff zu gast rueffen und sonderlich der burgermeister Rolandt soll die pän schrappen. Item, die kirchmeister wehren keine ehrliche oder redtliche leuth, sonder kirchenreuffer. Er het innen einmall das hinderste gespueht.

Hupert Hollenschmitz son sagt, er habe diese wort allein gehort, das Dame gesagt, ich will in mein broch scheißen, und burgermeister Rolandt Ley sall die pan schrappen.

Brucht.

Anno et cetera up supra, 25ter octobris [1611].

Obgenanter Dam Seidenkremer umb verzigh einen gantzen rhat, wofern er denselben geschmehet, gepetten, er wiste nichts unehrlichs uff ihre person zu sagen, helt jederen in der qualitet und werden, darin under hochw[urdiger] Herr et cetera ein gesetzt. Hat vur abdracht ein ahm weins und 24 ellen gebildththuchs uber der Herrn disch zu geben verheischen, vurbeytlich was ein erbar rhat wegen des kirchenstuills recessirt.

A II/26 1611

Bl. 189r

Anno et cetera [1]611, 4. octobris. Rhätzaudientz et cetera.

[*Daniel*] Flach gegen [*Wilhelm*] Schloßmecher.

Auff anclagh und forderungh Daniell Flachen im Brewhoff hat Wilhelm Schloßmecher anglobt, nach Martin dießes [1]611ten jairs alle monat einen Thaler biß zu 24 Gulden obgenantem Flachen zu betzalen, mit dem bescheidt, da er einigen monat darmit felen wurd, alsdan soll gegen innen die pfantschafft erleubt sein und vur allen creditoren die praeferentz haben.

[*Jacob*] Althauß. Brucht.

Eodem die, vur beiden Herrn burgermeistern erschienen Mergh Wolffs und gibt ahn, wie das Jacob Althauß widder Claßen Thuchscherer bekant und gesagt, er wiste, wehr ihr das hew auß der wiesen gestollen. Als gedachter Althauß vurbescheiden, ist er solchs nit gestendich gewesen, Claß solchs mit seinem eidt bethaurt, ehr, Althauß hette solchs bekant.

Althauß hat uff erfordern und geheisch des burgermeisters keinen eidt darauff leisten wollen sonder trotzigerweiß hinweg gängen.

Anno et cetera ut supra et cetera [1611], 12ter octobris, in der rahts audientz.

Ulrich Becker erschienen und hat beclagt, Wilhelm Becker, pastor, das er ime nachgesagt und bei einem beckerhandtwerck beclagt hatt, ehr hette vur diesem auff einer hochtzeit darbaußen eine zinnekan gestollen und ime widder auß der knitzen genommen wehr.

A II/26 1611

Bl. 190v

Ulrich Becker gegen Wilhelm Pastor.

Wilhelm Pastor gleichfalls erschienen und gestehet alsolcher wort. Referirt sich deßfalls uff Adolphen Koch zu Polhaußen, denselben auch als Segern vurgestalt. Pittendt denselben daruber abzufragen.

Adolff itzgemelt uber vurgemelts punct gefragt und examinirt. Sagt und zeugtt, er habe vor zwelff jairen eine hochzeit zu Schopgen bei dem halffman gekocht. Dasselbst wehr auch Ulrich Becker gewesen, gedienet und das brott uff den tisch gelacht. So wehr ehr, Adolff, des sontagsabent vur der hochzeit in das backhauß kommen und gesehen, das eine zinne quartkan in Ulrichs knitzen sambt drei par gebbelgen gelegen, Aber er wuiste und kundt nit sagen, ob er, Ulrich, dieselbe gestollen hett, sonder er het gehört, das der man des morgens die kan gemist und beclagt hett.

Anno et cetera ut supra et cetera, 25ter octobris, rhatz audientz et cetera.

Kundschaft Ulichs Beckers gegen Wilhelm Pastor.

Ein erbar rhatt, Thonißen Hollenschmit und Johan von Bentzburgh, als zurtzeit amtsmeistere des beckerhantwercks abgefragt, wie und welcher gestalt Wilhelm Pastor Ulrichen Beckeren bei innen verklacht und anbracht. Warauff beide amtsmeistere bekant und außgesagt, Wilhelm Pastor, becker, wehr vor diesem auß sich selbst zu innen als amtsmeistern kommen und angeben, wie das er von Adolph Koch gehört, man hett vur diesem in Ulrichs knitzen eine zinnekan funden. Dieselbe wehr ime auch widder abgenommen. Warauff sei ime die fenster verpieten wollen.

Am selben tagh, wie oben, Wilhelm Pastor zu bewehrungh seiner reden ferners furgestalt, Gerhardt Knutgen und Dahm

A II/26 1611

Bl. 190r

Seidenkremer. Dieselbe solten auch obgesetze reden der kannen von obgenantem Adolphen Koch gehört haben.

Sagen und zeugen darauff, Adolff Koch hette uff der hochzeit, so jungst zu Inger gehalten worden, zu innen gesagt, man hette vur diesem eine zinne kan in Vleichts knitzen nit zwey par gebbelger funden, aber keines stelens oder widdergebens, kein mention ader meldungh gehört.

Anders nichts mehr et cetera.

A II/26 1611

Anno ut supra et cetera, 15. novemb[ris 1611].

Knutgen gegen vormunder.

Knutgen gegen vormundere Worms accusirt contumaciam gegentheillen non agentis latius gegen materiam conclusionalem novissime exhibitam. Pit nunmehr diese sach vur beschlossen auff und anzunehmen und terminum hincinde acta completa cum sportulis presentandi anzusetzen und zu statuiren.

d.... statunint hincinde proximam die juridicam concludendi producendi omnia et pretandi acta cum sportulis.

A II/26 1611

Knutgen gegen Leelmecher.

Eodem anno ut supra et cetera, am siebenden decemb[ris 1611].

Vur beiden Herrn burgermeisteren Herman Knutgen erschienen und hat beclagtt Wilhelm Leelmecher zu Drostorff, seinen schwager, wie das er vur etlichen dagen in sein hauß kommen, gescholten und etlich mäll zu ime gesagt, er, Herman, hett nit redtlich mit ime gehandelt, welchs er verurkundt et cetera.

Wilhelm, beklagten, gleichfalls erschienen und gestehet der clachten sovill, ehr habe gesagt, ihr handelt nicht redtlich mit mir, weill ehr, Herman, den tagh der betzalungh nit gehalten.

Darauff Herman, cleger, zu zeugen vurgestalt Dahm Seidenkremer, Wilhelm Buill und Heinrichen Bott. Pittendt dieselbe daruber abzuhoren.

Welche drey bei ihren burgerlichen aidten bekannt und außgesagt,

Bl. 191v

sey hetten gehört, das der Leelmecher obgenant zu Herman Knutgen etlich mall gesagt, ihr handelt nitt redtlich mit mir. Anders nichts mehr et cetera.

A II/26 1611

Eodem anno ahm 14. decembris [1611].

Soncherad verpott des haußzinß.

Bey sitzendem rhätt Thewis Soncheradt der haußpacht gerichtlich verpotten, nichts davon seinem haußherrn Jacoben Munch folgen zu laßen, er, Munch, habe dar zuvor Huprechts Entgen in der Claußen befriddigt. Bekant 9 Thaler schuldich zu sein.

Inquisitio wegen etlichen sachen uff der Borch.

Eodem anno et die ut supra, coram consulibus.

Balthasar Freußbergh, becker, uff abfragen bekant, wie das vergangen sontags abent, als ehr die wacht uff der Borch neben anderen gehat, Lentz Schloßmecher zu ime gesagt und kommen, laist unnß den bandt von dem geschützt abbrechen, so kriegen wir darfur so vill weins, als wir dieße nacht drincken mogen. Welchs er, Balthasar, geweigert und solchs folgens Symon Leinenweffer, Thonissen Schreder zu erkennen geben, wie imgleichen Thomaßen Schnitzler et cetera.

Item, Goddert von Greßenich vur diesem widder andere bekant. Als er die wacht uff der Borch gehabtt, domalls hett Jacob Leinenweffer vur der Mullenportzen darzu ahm altar Wilhelm Leinenweffer geholffen ein rondtschloß oben an der thur an der trappen mit einer axen abzuschlagen. Soll auch oben auff eisere tralgen außgebrochen haben.

A II/26 1612

Bl. 191r

Vormunder Ohm Jans kinder gegen Peter Knutgen, dem stieffvatter et cetera.

Anno et cetera 1612, montag, den 15. january.

Als die vormundere weilandt Ohmen Johans nachgelassener kinder, benentlich Johan Knutgen, wirdt im Sternen, Heinrich Knutgen uffm Graben und Henrich Felder, itzigen stieffvatter obgenanter kinder, nemlich Peter Knutgen, vor beide Herrn burgermeister beschieden und von ime zu wissen begert, was und wievill er, Peter, der stieffvatter, auß den gereiden guetern zu abzalungh durch Ohm Johan gemachter schulden den kinderen guet zu thun und folgen zu laßen gemeint.

Als aber gedachter Peter, der stieffvatter, dweill die kinder noch fast klein und vill kosten wurden, sich beschwertt, vill heraußen zu geben angeben, so haben doch letztlich ubermitz beider Herrn burgermeistere vorgeante vormundere mit gedachtem stieffvatter Peter dahin sich vergleichen und eingelaßen, das itztgemelter stieffvatter auß den gereiden guetern hernechst seinen vier stieffkinder zu ihren bestetlichen dagen jedem einmahl geben und handtreichen soll und will funfftzigh Thaler colsch, jeden ad 52 Albus, der gestalt, wan vur den bestetlichen dagen zwei derselben stieffkinder absterben wurden, so sollen uff den fall auß den funfftzigh Thalern obgenant 25 derselben Thaler zurück dem stieffvatter ansterben und uff innen erben, und die ander 25 Thaler belangendt ist abgeredt und bewilligt wan das hauß [*Text bricht hier ab, Fortsetzung Bl. 193v*]

17. january anno [1]612.

Schmalen gegen Drieß Wilhelms son.

Schmalen exhibirt ad prothocollum post audientiam exeptionschrifft gegen personas et dicta testium ex [advers]o productorium. Pit inhaltz.

A II/26 1612

Bl. 192v

Anno et cetera 1612, 17. january.

Pfeill pro Drieß Wilhelms sohn gegen Schmalen repetirt libellum dudum exhibitum et acta quorem.... quatenus pro et cetera, offerirt litis contestationem. Pat gegentheilln dartzu auch antzuhalten et eo prenio ex super abundanti die hiebevur examinirte zeugen apud acta uff gethane clagh zu reexaminiren, dartzu zeit antzusetzen, auch gegentheillen terminum dandi interrogatoria zu prefigiren.

Ex adverso. Marxen Jan, beclagter, erschienen und constituirte Casparum Offerman zu Lomer in s....

procuratoren ad agendum et defendendum cum omnibus clausulis und krafft alsolcher vollmacht ubergibt itzgenanter Casparus ecceptionschrifft gegen personas ut dicta testium ex adverso examinatorum. Pit inhaltz zu geschehen. Pfeill salva contradictione quatenus opus, repetirt allegata supra facta. Pat wie gepetten ad decretum inlil.... copiam

Waruff richter und scheffen primam litem contestandi et dandi interrogatoria hincinde statuirte und angesetztzt.

Knutgen gegen vormundere persönlich erschienen und presentirt acta cum partulis. Pit gegentheilen ad presentationem gleichfalls antzuhalten sub poena pronunciationis ex unicis.

A II/26 1612

Bl. 192r

Pfeill propter advocati occupationes, pit außstandt bis zum negsten. Alsdan dieselbe mit instruction einzuliefern.

Knutgen repetiert priora und sezt.

Domini schabini statuieren den vormunderen negsten gerichtztagh sub poena pronunciationis ex is

Bl. 193v

in der Holtzgaßen und Elias hauß in der Aullgassen hernegst verkaufft wurd und von alsolchem Kauffschillingh, wannehe die schulden bezaltt, ichtwas ubrigh und uffstehen wurd, davon soll die mutter gedachter kinder die leibzucht geniessen und haben und das ubrigh den kinder verpleiben. Wehre aber sach, das kein aussstandt des Kauffschillingks vurhanden ader uberschiesen wurd, uff den pfall soll auch gedachter Peter Knutgen, der stieffvatter, nach advenant deßselben geben und gehalten werden. Also beschloßen und eingewilligt im Eissermarcktt uff tagh und dato wie oben et cetera, die kleidungh und getzeugh im Werckhauß dem son vorbehalten.

Beleidt mit Kerstgen Felders behausungh.

Eodem anno ut supra et cetera, ahm 23ten february [1612].

Als uff begeren Kerstgen Felders durch burgermeistere und raht ein augenschein und beleidt gehalten, ist ime, Kerstgen, erleubt und vur die gepur vergunstigt worden, das er von seiner dachdruppen an seinem hauß vur der Holtzportzen, vur in der gemeiner straßen, drey fueß außzubauwen macht und gewalt soll haben, so weit und langh sein wohnhauß uff der sträßen reicht und erstrecken thut. Ferners was vorigs beleidt wegen der gassen negst seinem hauß und das pletzgen im garten hinder seinem hauß anlangen thuit, wie in dem langen buch die gemeine stadtsachen registriert, sich befinden thut, dabey soll er, Kerstgen, auch, wie durch ein erbar rhatt bewilligt und verabscheidt verpleiben.

Require in dem langen schmalen stadtsachen buch.

A II/26 1612

Bl. 193r

Anno [1]612, ultima february.

Bekentnuß Godderten, glaßkremers von Collen, gegen Conradts Schiffmans son.

Rhätzaudientz gewesen und receßirt, wie folgtt.

Goddert, glaßmecher von Colln, uff begeren Otten Roß erschienen und bekant, ehr habe vur diesem einen brieff von dem postmeister zu Colln empfangen, ahn itzgemeltem Roß haltendt. Denselben brieff Conradts Schiffmans sohn zu Colln, an der Saltzgaßen, geliebertt, denselben obgenanten Roß zu beantworten, welches ehr bei seinem eidt also behalten woll.

Conradten Schiffman sohn gleichfalls erschienen und bekant, solchs wair zu sein. Aber er wehr uff der reißen ins wasser gefallen, und der brieff wehr naß worden und zu stucker gangen und hette die stucker also hinweg geworffen.

Wilhelm Becker gegen Balthasar Freußbergh.

Eodem die.

ist durch burgermeister und rhatt beiden botten bevolhen, Balthasar Freußbergh und seine fraw wegen unbezalungh des haußpachts auß Wilhelms hauß an der Alterportzen zu setzen und die thur zu verschließen. Item, receßirt, das burgermeister und rhaett Engell Schiffman wegen das ehr itzigen schulmeister seine gereide gueter hieher von Bon gefahren, vier Thaler guett thun sollen.

Curatorium Hallen Jans kinder.

Eodem anno et cetera. Freitag, den neunten marty [1612].

Auff anhalten und begeren Beelen, witwen Hallen Johans et cetera ist Johan uffm Graven anstadt Theissen uffm Graven, seines bruders, zum vormunder obgenanten Hallen Jans kinder, neben Friederichen Pfeill angesetzt und biß zu ankunfft unseres amtmans verordnet worden.

A II/26 1612

Bl. 194v

Wilhelm Fischer gegen Bestges Theis.

Eodem anno et cetera et supra 12ter marty [1612], coram consulibus Wilhelm Fischer erschienen und mundtlich angeben, wie das ehr vor Christmißen verlitten [1]611. järs, als der frost erst angangen, ein beill oder fischgarn, so 12 Thaler gekost, verloren und ime abgestolen wehr worden. Als er nun folgens in erfahrung kommen, das uff vurgenanten zeit einer, Berndt Schiffman ahm Driesch, mit Klein Jans sohn und dochter den Rhein abkommen und die nacht zu Mondorff verpleiben mußen, daselbst dan auch Neipen Theis ader Bestges Theis antroffen.

Und als gedachter Berndt in Klein Jans Henrich nachen hinder in der kisten zu rauwen klein platz gehabtt, als wehr er, Berndt, genantem Theißen nachen hinden in die kist schlaffen gangen, daselbst damals einen beill

funden. Begert also obgenanter Wilhelm, cleger, gedachten Berndten, so ehr persönlich vurgestalt, daruber mittell eidts abzufragen.

Vurgemelter Berndt, zeugh, abgefragt.

Sagt und zeugh, er sey vur diese zeit [?] der erste frost vor Christmißen, angangen vergangen jair, mit Klein Henrichs sohn und dochter den Rhein abkommen fahren. Und als sei die nacht zu Mondorff verplieben, wehre die kist in ihrem nachen zu klein gewesen. Wehre er, zeugh, in Theis Bestges nachen gängen und sich hinden in die kist gelachtt. Als er umbher gesucht und gefoilt, ob er etwas finden macht, damit er sich kundt decken, als hett er ein beill mit dem bley mit den henden ergriffen. Dweill es schwär und ein beill gewesen, het er es zurück gestoßen. Und des morgens, uff dem wegh mit Klein Henrichs sohn und dochter deßen gewach gehabt. Wie es aber damit geschaffen, wiße er, zeugh, nit.

A II/26 1612

Bl. 194r

Incarceratio Johan Kremers von Aldenkirchen.

Nachdem Johan Kremer von Aldenkirchen wegen eines entfrembden thuchs uffm Kirchoff eingezogen und folgens uff interceßionschreiben des scholtsen zu Aldenkirchen et cetera relaxirt, als ist selbiger der banden erlassen und hatt den gewonlichen uhrfrieden geleistet, am 13. marty anno [1]612.

Incarceratio Reinhartz uff der Schladen.

Eodem anno, den 21. mertz [1612].

Reinhardt uff der Schladen, das ehr und seine hausfrau sich der pfandtschafft, wie beide botten referirt, widdersatz und schelttwort gebraucht. Derwegen auch gefenglich eingezogen und folgens uff vorpit beider churmeister des H[erm] pastoris und Thonißen Hollenschmitz gegen gewonlichen uhrfrieden relaxirt worden und soll seine fraw auch drey tagh auß befelch unsers hochwurdigen Herrn mit der gefengknuß gestrafft. Hat sich wegen der schulden mit Paulus vergleichen, itzo 5 Thaler geben und kunfftigh jahres zeitt soll er noch funff Thaler geben. Darvor Conradt Schwertzgen sich verburgt.

Martis 13. marty [1612].

Dresen son gegen Schmalen.

Auff anhalten Pfeills ist nochmalls hincinde prima litem contestandi et ad videndum jurare testes et dandi interrogatoria statuirt und angesetzt.

Knutgen gegen vormunder.

Knutgen gegen vormunder. Pat ex artis presentatis sibi justiciam administrare et cetera.

Ex [advers]o. Pfeill allegirt, weil advocatus viellfeltigh wegen der acten requirirt aber nit überscheckt als protestant de sua diligentia, pit nach acht tagh außstandt sub poena uti obtinuit.

A II/26 1612

Bl. 195v

Knutgen gegen vormunder.

Martis 27ter marty, anno et cetera 1612. Gerichtliche audientz gehalten.

Casparus Mondorff pro Knutgen gegen vormundere Worms accusirt contumaciam dero gegentheillen non presentantis acta sua cum sportulis, angesehen sey, vormunder, geraume zeit darzu gehabt. Pat also seinerseidtz einzige acta unpartheischen rechtsgelerten dieselbe in dieser sachen zu consuliren und justiciam zu administriren zuzustellen.

Knutgen gegen vormundere.

Ex adverso. Pfeill in nhamen der vormunder purgando contumaciam presentirt seiner principaln acta, gleichfals cum sportulis, allegirt darbei, weil gesterigs tags ehr das complementum actarum allererst bekommen und also noch nicht rubricirt und quotirt. Pat also drey tagh zu dem endt außstandt. Dieselbe alsdan widder einzulieberen, gestalt den rechtsgelerten zuzustellen und daraußer justiciam zu administriren.

Wilhelms sohn zu Menden gegen Schmalen.

Pfeill, pro Dreeß Wilhelms sohn zu Menden gegen Schmalen daselbst allegirt, weil consors litis Adolff in der Pletzergaßen zu die Mosell verreist. Derwegen ad videndum testes produci et jurare et cetera nit hat können bescheiden werden. Colligirt also primam alßdan die zeugen vorzustellen und examiniren zu laßen. Accusirt daneben contumaciam non contestantis litem neqß dantis interrogatoria juxta decretum latum. Pat derwegen litem pro contestata zu halten und die zeugen sonder fragstucken zu examiniren. Hat also vur seine person contestardo litem ar jurando de calunomia in a....man seiner principalen geschworen, glaubendt dan dieselbe ein aufrichtige sach haben zu pflichten und zu litigiren.

Ex adverso. Anwaldt Schmalen gibt ahn seines principalln ad-
Bl. 195r

vocat außlendigh verweist und noch nit anheim kommen. Derwegen mitt notturfthigen fragstucken itzo nit erscheinen konne. Pat also terminum ad primam zu prolongieren. Darneben auch litem zu nimam suor partis negative contestirt, auch de calumnia in forma iurirt.

Peter Schloßmecher gegen Balthasar Freußbergh.

Eodem anno et cetera 28. marty [1612].

Bei eines erbaren rahts audientz Peter Schloßmecher erschienen und hat beclagtt Balthasarum Freußbergh, becker, wie das vor etlichen dagen, als Peters kindt geweint, Balthasars fraw geruffen und gesagt, wer weiß, ob der Teuffell oder Thonis Engelskirchen das kindt gemacht. Darauff wehr er, Peter, auß seinem hauß het willen lauffen, umb solches zu verthedigen. Domalls sein fraw innen gehalten und behindern wolte. Da het er zu seiner frawen in solchem halten gesagt, ey du hour, laß mich werden. Alßbalde vurgenanten Balthasars fraw ihren man Balthasar gerueffen und solcher wortt sich angenommen. Domalls wehr Balthasar herauß kommen lauffen und hette ime, Peteren, den krach van dem halß gerissen, auch in seinem eigenen hauß mit einer faust geschlagen.

Brucht.

Dargegen beclagter Balthasar erschienen und sagtt, was und sovill cleger Peter seiner gethaner clachten beweisen kundt, deßen woll er gestendich sein, darfur pitten und gelten. Sagt darbei, weill Peter seine fraw ein hour gescholten, derwegen wehr ehr zugelauffen und ime den krach abgerissen et cetera.

Auff vursesetzte clach Peter Schloßmecher ahm 30. marty zu zeugen vurgestalt, Detherich Duckingh, Wilhelm Schomecher und Wilhelm von Wittemstorff, kannengesser, als zeugen. Pittendt dieselbe daruber abzufragen.

A II/26 1612

Bl. 196v

Detherich Duckingh und Wilhelm Schomecher sagen und zeugen, sei haben von anderen gehort, es solten scheltwort und schlegerein zwischen vurgenanten partheien vurgelauffen sein, aber vur ihre person hetten sie nichts gehort ader gesehen.

Wilhelm Kannengießer, dritter zeugh, aber sagt, ehr habe gesehen, das Bathasar innen, Peteren, uff dem durpell seines hauß geschlagen hat. Daruber sein fraw laut gerueffen.

Hingegen Beclagter Balthasar defendendo, stelt zu zeugen vor, m[eister] Johan Schloßmecher und Johan Spinder im Ochßen, begert dieselbe auch abzuhoren.

Darauff meister Jan Schloßmecher vurkommen und sagtt, er habe geseßen uff seiner arbeitsbanck und gehort, das Peter Schloßmechers fraw zu Balthasars frauwen gesagt, mein man hat kein bortt gestollen, wie dien man gethan hatt. Sunsten ime nichts bewust.

Johan Spinder sagt, er habe gehort, das Peter Schloßmecher Balthasars fraw ein hour gescholten. Daruff wehr ehr, Balthasar, herauß kommen lauffen und het Peteren geschlagen.

Anno et cetera ut supra, 29. marty [1612].

Berndt Schiffman gegen Neipen Theißen fraw.

Vor beiden Herrn burgermeistern erschienen Berndt Schiffman und hat beclagtt Neipen Theißen fraw, das sey innen einen schelmen und dieb gescholten, wegen des fischgarns.

Beclagtin gestehet der klachten nichtt.

Also obgenanten clegern Berndt beweiß aufferlachtt zum negsten beitzubringen.

A II/26 1612

Bl. 196r

Anno et cetera [1]612, freitagh, den sechsten aprilis.

Beleidt Mergen Wolffs gegen Friedrich Pfeill.

Auff anhalten und begeren Mergen Wolffs im Staelbergh und ihrer dochter Entgen ist uber mich, des Herrn ambtmans Zweivells, burgermeisters Rolanden Leyen und Johan Knutgen, wirdt im Sternen, als

churmeistern, ein beleidt und augenschein wegen eines mittellzauns zwischen ihrem und Friederichen Pfeills hauß, in der Holtzgäßen gelegen, gehalten worden und nach eingenommenem augenschein und bericht, auch gezogener leinen durch obgenanten Herrn ambtman verabscheidt und receßirt, wofern Pfeill einen zaun uffrichten wurd, das ehr alsdan einen post oder planckh neben den stuben schechtt des hauß Stailbergs zu setzen und den zaun uff sein erb zu halten schuldich sein soll. Darbeneben im pfall die maur under itziger stuben des hauß Stailbergs an Pfeills seiden bawfelligh ader mangellhafft wurd, uff den pfall hat gedachter Pfeill dieselbe jedertzeit beuwich zu halten anglobbt, jedem theill fernern habenden rechtens vurbehalten. Item, soll vilgenanter Pfeill den großen appellbaum, so mitten in der fâr stehet und mehrentheills in obgenanten Mergen garten mitt den schwelgen uberhangen thut abhauwen, damitt ihr dardurch kein schadt entstehe.

Actum wie oben.

A II/26 1612

Bl. 197v

Bekentnuß Servas Beckers gegen Feurpfeill und Jacob Becker.

Eodem anno et cetera ut supra, 27. aprilis [1612].

Servas Becker von Hohen Keppell und Cathrein, eheleut, vur beiden Herrn burgermeistern bekanntt, alles abgerechnet was vorhin betzalt.

Jacob Feurpfeill und Jacob Becker zusammen schuldich zu sein sechsundachtzigh Thaler colsch, welche sey, eheleut obgenant, kunfftigh Oestern des zu kommenden [1]613ten jairs endlich bei umbschlach des hauß zu betzalen anglobbt.

Darauß Jacob Becker in der Berchgaßen noch ungeferlich 28 Thaler empfangen und haben soll.

Actum wie oben.

Vormundere Mellenbachs.

Eodem anno et cetera [1]612, 14. may.

Schweder Lair und Johan Rultz, als vormunder Johans Mellenbachs, krafft und vermugh empfangener vormunderschafft und vollmacht von obgenantem ihrem pflegsohn, haben erleubtt und vergunstigt der mutter ein ortgen artlands uber der Siegen, negst Hasen Jans erb gelegen, zu verkauffen und die schuldt bei Neißgen uff der Bitzen darauß zu bezalen und das ubrigh gemelter mutter wegen ihres armuts zu verpleiben, welchs beide burgermeistere confirmirt und per decretum zugelaßen.

Eodem die coram consulibus.

Trein, Caspars fraw am Driesch beclagt ihren man Caspar, das ehr gesterigs tages sey, clegerin, dreymall mit einer schuppen geschlagen und ahns heubtt boven das augh verwundt, welches sey blutig und sehr verwundt getzeigtt. Und ihres mans mutter hett sey mit einem metzer stechen wollen und auch ein ehebrechiche hoire gescholten.

Bl. 197r

Caspar, beclagten, gestehet nit der ehrurigen wort, das sein mutter dieselbe geredt soll haben. Der schlägens ist er gestendich, dan sein frauwe Trein hett innen darzu verursacht, dweill sey ime nachgeredt, er schlieff bei der mutter und thett derselben die eheliche wercke, die ehr ihr thunt solte. Welche wort doch Treyn, wie sei sagtt, auß hæß und neidt ihrem man nachgesagtt hette.

A II/26 1612

Schmalen gegen Drieß Wilhelms son.

Anno et cetera, [1]612, 15ter may. Gerichtliche audientz gewesen.

Casparus Wipperfurdt, offerman zu Lomar, ist alhier vor einen procuratoren angenommen und hat seinen eidt geleistet, wie preuchlich.

Demnegst crafft habender vollmachtt erschienen in namen Johan Schmalen gegen Dreeß Wilhelms son und ubergab citra tamen prorogationem jurisdictionis etliche interrogatoria defensina honoris et sibi coram iudice competente desermentia, daruber die Herrn scheffen und richter alle ex adverso ernente zeugen pro simplici indagatione facti et citra praejudicium abzuhoeren.

Sovill den einzigen zeugen, Adolff in der Pletzergäßen, belangen thut, sagt, das derselbigh nit zuleßigh, wie auß beigefuegter attestation, so er gleichfals ubergeben, zu ersehen.

Da aber uber zuversicht er zugelaßen solte werden, uff den fall woll er sich in nhamen seines principalln betzeugt haben.

Pfeil ex adverso pro Dreeß Wilhelms sohn repetirt factam litis contestationem beiderseidtz be-

Bl. 198v

schehen. Dardurch jurisdictio fundirt worden.

Nimbt derwegen an gegenseidten beschehener prorogation jurisdictionis ahn, angesehen ehr seine fragstucken übergeben. Woll demnach beide apud acta nominirte zeugen ad reexaminandum vorgestalt haben, mitt pitt, dieselbe uff und anzunehmen, zu beeiden und deren kundtschafft zu beschreiben. Anlangendt Adolffen in der Pletzergäßen wirdt derselb anhero als ein zeugh unformlich angezogen, weill selbiger corpus und consors litis ist, also unnottigh gegentheils beschehene protestation zu widderlegen.

Demnegst beide vor diesem ernente und itzo producirt zeugen Thomas Klein und Thonis van Neuß, fischer, acceptirt beeidet auch citirt, wie sei sagten und deponirt wie in rotulo zu ersehen.

Vormunder gegen Knutgen.

Pfeill übergibt schedulam, pit inhaltz.

Ex [advers]o. Copiam et q.... terminum contradicendi.

Eodem anno ut supra et cetera, 17ter may [1612].

Vor beiden Herrn burgermeisteren erschienen Kunna, Johan Bochkremers hausfraw, angebende wie das ihr man in alle gereide gueter und nachlassenschafft nach seinem thodt vor dem capellan Paludano gegeben und außvermachtt und gesachter capellan darab copei zu geben verweigert.

Als begert Kerstgen Werappell und Simon Leinenweffer, als gezeugen darbei gewesen, darüber abzuhoren, welche sagen und bekennen, das obgenanter Jan Bochkremer seiner frauwen Kunnen alle seine nachlassenschafft wegen vieler muehe und wartens gegeben hette, darbey sey gewesen und solchs gehortt.

A II/26 1612

Bl. 198r

Constitutio [Gerhardt] Newkirchens gegen [Detherich] Glaßmecher.

Eodem, anno et cetera ut supra, 22ter may [1612].

Gerhardt Newkirchen, burger in Colln, gibbt volmacht Stephan Glaßmecher gegen Detherichen Glaßmecher in seiner streitiger sachen wegen des Rodenhauß umb urtheill und recht anzuhalten, daßelbigh anzunehmen oder davon zu appellieren auch einen anderen an seine platz zu setzen und zu substituieren et cetera.

Appellatia Zweivells gegen Blanckartt.

Eodem anno et cetera sabbathi, 23ter juny [1612].

Zwischen acht und neun uhren vormittags personlich von mir, notar und zeugen nachbenent, erschienen Junker Adolff von Zweivell zu Wißen und hatt lautt appellationzettulls von einem furstlichen extra judicialbevelch, daselbigh ein urtheill sein soll oder crafft eines urtheills haben solte, a die noticiae et insinuationis weill selbiger bevelch S[einer] L[iebden] erstlich am 22. vurgenanten monatz juny [1612] zu kommen ex supreadendenti ad queme neque superiorem appellirt petens de super instrumenta in meliori forma.

Zeugen gewesen D. Hanß Eberhardt von Palandt und Johan Reider, burgermeister zu Seigbergh.

Anno ut supra et cetera, 3. july [1612] audientz gehalten.

Grauen Jan gegen Munstereiffell.

Pfeill pro Grauen Johan gegen Munstereiffell reproducirt citationem ad resumendum et ad constituendum in contumaciam non comparentis petyt epartuam und ferners in dieser sachen ...aß ad sentenciam diffintinam zu procediren uti obtinuit.

A II/26 1612

Bl. 199v

Leiße Jan gegen Schmalen.

Pfeill pro Leiste Jan gegen Schmalen wie auch Casparus Wipperfurd, beide procuratores instantibus pro publicatione rotuli, haben richter und scheffen copiam hincinde desselben erleubtt und negsten gerichtstagh dargegen zu exipiren und die notturfft einzubringen per termino statuiert.

Wipperfurth pro Knutgen pat unangesehen jungst an gegen seiden einkommenen schedulls ex artis presentatis justiciam zu administrieren.

Knutgen gegen Vormundere.

Pfeill ex [advers]o. In nhamen dero vormundere repetirt ubergebenen schedull, pit inhaltz und selbigen den actis beizufugen, cum protestatione quod nihil fiat nisi illa discussa

Ex [advers]o. Caspar priora, sagt im fall gegentheilln einige weiterungh einzubringen vermeint, dieselbe nit anzunehmen sonder ad secundam instantiam zu remittieren e contra Pfeill sustinet contrarium.

[Friedrich] Pfeill gegen Flachen.

Pfeill pitt gegen schwagere Flachen citationem ad recipiendum libellum zu negsten gerichtstagh zu erleuben, uti obtinuit.

Knutgen gegen vormunder.

In sachen Knuetgen gegen vormunder recessirt, das der ubergebener schedull sambt dem gehaltenen termin den referenten zu Colln furderlich zugestalt soll werden.

A II/26 1612

Bl. 199r

Trein Mullers bewilligungh mitt dem kellerloch gegen Thorothein, Hanß Fischers wittwe et cetera.

Eodem, anno ut supra 10ter july [1612].

Vur Herrn burgermeister, renth und churmeister erschienen Trein Mullers itzo Bertram Glaßmechers fraw, und bekant, wie das sey mit vorwissen ihrer kinder vormunder Dorothein, witwe Hanßen Fischers, und ihren erben uff ihrem Steinwegh hinder Hansen hauß ein kellerloch zu brechen, mit einem eiseren creutzgen und steinen kreutzgen zu machen vergunstigt hette und weiters nitt. Des het gedachte Dorothein ein malter korns dargegen geben, welches sei auch an brott von ihr nahe empfangen hette. Pittendt alsolche vergleichungh uff das gerichtzbuch zu setzen et cetera.

Martis, 17. july, anno et cetera 1612, gerichtliche audientz gewesen et cetera.

Leiß Jan gegen Schmalen.

Pfeill pro Leiß Jan gegen Schmalen repetirt omnia et singula acta in passibus tamen utilibus, accusirt demnach gegentheills ungehorsam nihil dicentis neq... excipientis gegen publicatum rotulum juxta decretum novissime latum. Pat also in dieser sachen zu schließen und terminum hincinde acta pro justicia zu administrieren, anzusetzen und zu praefigiren.

Ex adverso Wipperfurth pro Schmalen, patt propter advocati occupationes terminum excipiendi ad primam zu contimiren, uti obtinuit mit dero bedreuwungh, da nichts alsdan an seidten beclagten einkommen wurd, alsdan diese sach vur beschlossen uff und anzunehmen.

A II/26 1612

Bl. 200v

Pfeill gegen Flachen.

Pfeill gegen Flachen, seine schwagere, fundando juris dictionem domini et cetera reproducirt anfangs citationem durch Henrichen, gerichtsbotten, gegen seine schwagere und derselben dochter und pflegdochter mundtlich exequirt. Pat daruber gemeltes botten relation, welcher gefragt, sagtt ja, solchs hett ehr gethan und verrichtt et cetera.

Demnach gedachter Pfeill ubergeben ein schrifftlich claglibell, edoch imperfect und nit vollkomlich. Zu dem endt zween tagh dasselbig widder einzulieberen auch gegen beide vormundere, weill sei nit erscheinen, zweite citation sunsten zu geschehen, wie zu endt seines claglibells gepetten. Acceptirt Johannis Flachen seines schwagers comparition.

Ex adverso. Wipperfurth erscheint pro Johan Flachen und patt eingegebenen libells abschrift und negsten gerichtstagh dargegen zu handeln.

Weill Daniell und Herman Flach nit erschienen, als ist die zweite citation gegen dieselbe erleubt und erkannt.

Curatorium. Druetgens sohn an der Collenportzen.

Eodem anno et cetera ut supra 29. July [1612].

Coram Reider et Ley, consulibus, uff anhalten und begeren Druetgen ahn der Colnerporzen, wittiben Jacoben Beckers, seindt irem sohn Berthram zu vormunderen angesatz und verordnet, Henrich von Daverkausen, steinmetzer, und Johan vom Esch, steinmetzer, welche beide vormunder in den kauff mit dem hauß und bitzen sambt dessen gerechtigkeit ahm Zinckellputz gelegen, sambt der mutter und son zu verkauffen und erblich zu verlassen consentirt und bewilligt, dergestalt, das die mutter Dreutgen den drittentheill des kauffschillingeks geniessen und empfangen soll und die ubrige Pfenningk dem pflegson widder angelacht werden solle. Solches die vormunder obgenant mittell eidts zu thun anglobbt.

A II/26 1612

Bl. 200r

Eiffell gegen Grave Johan.

Eodem anno et cetera ut supra, 22. augusti [1612].

Reinhard von Munstereiffell constuirt Casparum von Wipperfurth in seiner sachen gegen Graven Jan ad agendum ad sentenciam diffinitivam et cetera.

Grave Jan gegen Munster.

Martis, 28. augusti anno et cetera 1612.

Pfeill pro Graven Jan gegen Munster reprodirt citationens ad resumendum litem et ad constituendum per ane executans daruber relationen zu thun. Pittendt et in contumaciam nihil latius agentis. Pat diese sach vur beschlossen uff und antzunehmen und darinnen justiciam zu administrieren.

Grave Jan gegen Munster.

Ex adverso. Wipperfurth repetirt mandatum constituonis coram prothocollo sibi datum und krafft desselben allegirt wie das ehr keiner acta nach bekommen, villweniger der sachen informirt. Als protestirt quod nihil fiat nisi actis primus completis et habitis.

Econtra Pfeill acceptirt genante comparitionem et constitutionem factans. Sagtt, weill gegentheill debite citirt und zeits genugh die acta vor die gepur zu expedieren. Pat derwegen genante protestation non obstante diese sach vur beschlossen anzunehmen und primam hincinde acta pro justicia zu presentiren, antzusetzen und zu prefigiren.

A II/26 1612

Bl. 201v

Wipperfurth pit außstandt bis zum negsten dedingh, uti obtinuit.

Leiß Jan gegen Schmalen.

Pfeill pro Dereß, Wilhelms son, gegen Jan Schmalen, repetirt jungst gehaltenen termin und accusirt demnegst contumaciam gegentheills nihil agentis sine exceptientus latius gegen rotulum dictorum testium.

Pat nunmehe zu geschehen wie gegentheill jungst selbst gepetten und begert und terem pertandi acta hincinde zu prefigiren.

Ex adverso. Wipperfurth pro Schmalen.

Purgando contumaciam exhibet exceptionschrifft gegen personas et dicta testum. Pit inhalts zu geschehen.

E contra Pfeill salva conclusionem alias facta. Pitt copiam et q... opus primam contradicendi et cetera.

[Friedrich] Pfeill gegen [Brüder] Flach

Pfeill gegen fratres Flach repertando exhibuit libellum articulatum et perfectum. Pat wie zu endt desselben gepetten.

Beleidt.

Thonis Steinmetzer gegen Heinrich Kuffer ahm Thonißbergh.

Eodem anno et cetera 30. augusti [1612].

Übermizt burgermeister und raht ist zwischen M[eister] Thonis Steinmetzer am Thonißbergh und Henrichen Kufferen, schneidern daselbst, wegen eines wegs und mittellszauns, zwischen ihren heußeren und garten gelegen, beleidt und augenschein gehalten und eingenommen worden und folgendermassen

A II/26 1612

Bl. 201r

durch einen erbaren rhat vergleicht und entscheiden, dergestalt, das der mittellzaun zween fueß in Henrichs Schneiders gart eingerucktt soll werden, da dan zween stein anstundt gesetzt und obgenanter Thonis Steinmetzer nun vorthin den mittellzaun von einem stein biß zum anderen uff seine kosten allein nun und zu den ewigen dagen zu halten und bewich zu machem ufferlacht worden.

Constitutio Jans Heygeri quoad an des Engelsternen gegen Pfeill.

Eodem, anno ut supra et cetera. Prima septembris dominus, magister Joannes Heygerus, pastor zu Sonnenbergh, coram prothocollo comparuit ar constituit Friederichen Pfeill absentem tanquam presentem wegen einer forderungh und donation von seiner hausfrau, Engell bruder, herkommendt uff und an das hauß zum Engelsternen, am Markt gelegen, auch des Buschs gerechtikeit, im Jungen Dambroch gelegen, uber alsolches hauß und Busch keine erbungh geschehen zu lassen ehe constituens, sei dann zuvor pro suo interesse dartz citirt und beruffen.

Paerentibus Adolpho Zehoff und Lenardo Weidts, testibus.

A II/26 1612

Bl. 202v

Martis 11. 7bris, anno et cetera [1]612.

Pfeill pro Dreeßs, Wilhelms son zu Menden gegen Johan Schmalen daselbst repetiert annia et singula acta et actitata in passibus utilibus und sonderlich des mitbeclagten Adolffen in der Pletzergassen beschehe confession und bekentnus, so in facto proprio bestehett. Dardurch dan auch der zeugen kuntschaff destomehr corroberirt und bestettigt worden. Also nit per delatoribus sonder als glaubwürdige zeugen guter form und herkommens zu achten. Auch nit arm sonder in irer vocation von Goth genugsam befehligt und der gestaltt anni exceptione Mawres derwegen non obstante praetarta materia exceptionalis exhibita abermalich in dieser sachen geschlossen und concludirt, darneben acta cum sportulis hincinde zu presentiren beruen terminum abzusetzen und ex itzs justiciam zu administriren

Ex adverso. Casparus pro Schmalen allegirt, weill er noch zur zteit acta completa nit bekommen. Als patt ys completis die notturfft einzubringen.

Pfeill repetirt priora cum protestatione de inuti libris expensis damno et interesse et cetera ad decreti receßirt das beide theillen ihre notturfft und acta completa cum sportulis zum negsten gerichtztagh einbringen und presentiren sollen, darin rechtzgelerte zu consuliren sub poena et cetera.

[Friedrich] Pfeill gegen [Brüder] Flach.

Pfeill pro se gegen Flach, affines.

In contumaciam non respondentis libello suo exhibite juxta et cetera, petyt uti in conclusionem, eiusdem et cetera.

A II/26 1612

Bl. 202r

Ex adverso repetirt scriptum seine schedulan protestationis coram prothocollo exhibirt petyt utus illa.

Pfeill copiam et cetera.

Recognitio [Johan] Greeffrads gegen [Christian] Krull.

Eodem, anno ut supra et cetera, fridach, den 14ten 7bris [1612].

Vor burgermeister Reider erschienen Johan Greffrade alhie im Greiffen und bekant Christian Krull, burgern in Neuß, schuldich zu sein siebennundzwentzigh Koningsthaler. Globt dieselbe kunfftigh Martin dieses [1]612ten jars zu betzalen, bei wilckhur der pfandschafft. Des soll die handtschrifft, so zu Colln ligt, cassirt und thodt sein.

Metzges Peter gegen [Wilhelm] Mullenhoff.

Eodem anno et cetera, ahm 15. vurgenten monatz 7bris [1612].

Zwischen Metzges Peter und Wilhelm Müllenhoff wegen Berthrams Botten seligen ufftracht vergleichen, das gedachter Mullenhoff ime, Peteren, einmall vur ein endtlichen abstandt wegen seiner forderungh und ansprach geben soll und will funffunddreißigh Thaler colsch und Berthrams seligen mantell, und soll alsdan uff alle ansprach und forderungh vertzechen.

Stail Jan gegen [Caspar] Hecker.

Eodem anno et cetera 17ter 7bris, Staills Jan anglobtt inwendich 14 dagen Caspar Hecker von Andernach 10 Gulden zu betzalen bei bedreuwenter pfandschafft.

A II/26 1612

Bl. 203v

Besichtigung des toden lichnams Borch Jans zu Reidt.

Johan Reider, burgermeister, und Theis Bachman, renthmeister alhie zu Seigbergh, am 21ten septembris, anno et cetera [1]612.

Auff vurstehendem datum ist der dodere lichnam Johans van Reidt oder Borch Jans daselbst besichtigt worden und befunden, das er durch das lincke ohr gestochen gewesen. Und ist der thetter Feyen Heffelschen sohn daruber ergriffen und in hafftungh getzogen. Nach besichtigungh innen, wie preuchlich, christlich zu begraben erleubt worden.

Martis 2. octobris anno et cetera [1]612.

Johannes Nagell seinen scheffeneidt, wie preuchlich, in forma geleistet.

Schmall gegen Dreeß, Wilhelms son.

Anwaldt Schmalen gegen Dreeß, Wilhelms sohn, exhibuit conclusionalem materiam petenis uti in eodem petitum und in dieser sachen zu schließen und diffinitive zu erkennen.

Pfeill ex adverso salvo conclusionem alias facta. Pitt copiam et q... opus primam contradicendi.

Britz gegen Billich.

Pfeill pro Britzen gegen Pillich repetirt conclusionem alias factam, presentirt daruber acta ad diffinitive pro....ciandum. Pittend in dem

Bl. 203r

endt citationem ad constituendum et ad audiendum sententiam uti obtinuit.

Pfeill pro Graue Johan gegen Munster repetirt conclusionem alias factam, presentirt acta seines principalln, pittend in dieser sachen definitive zu pronuncieren.

Ex adverso. Caspar sagtt, sein principall will keine weitere unkosten anwenden. Also muß er leiden, was in dieser sachen furgenommen wurde.

Pfeill pit also ex ris justiciam zu pronuncieren.

Receßirt sovern zwischen diesem und negsten gerichtz keine acta an seiden elegers einkommen wurden, das alsdan ex is actis pronunciert soll werden.

A II/26 1612

Vaiß Simons gegen Johan Simons [*Vater und Sohn*]

Eodem die wie oben. Vaiß Simons mit Johan, seinem sohn vergleichen, das gedachter Johan von allen gueter alhie zu Seigbergh gelegen, ein abstandt gethan, dieselbige seines gefallens leibzuchtiger weiß zu gebrauchen. Des hatt Vaiß, der vatter, seinen son Jan den halben garten in der Aulgassen vur einen abstandt eingereumbt, denselben seines gefallens zu gebrauchen und hernegst in theilungh zu brengen. Von dem hew in der wiesen soll Jan, der son, den meisten hausten haben und das ubrigh dem vatter verpleiben. Wegen des reuterdienst dies hoffts Urbachs soll der vatter ime, Jan, zergeltt jederzeit thun, wan selbiger geleistet wirdt, Was sunsten zu Gelßdorff ahn gereiden, nemlich 100 Thaler, hat der vatter sich auch vorbehalten.

A II/26 1612

Bl. 204v

Eodem anno 3ter octobris [1612].

Als räthaudientz gewesen, damals sembtliche erben Knutges erschienen und wegen dero vur diesem in streitt gezogener begrebnuß mit Johan Knutgen dem eltern zu zeugen vorgestalt Herman Thornisch und Rutger uff der Bach. Denselben soll wissigh sein, das ungefehr vur 40 jair von ihre freundschaftt und sonderlich Hilgers Johans seliger ~~dochter~~ suster under den stein, so sich Knutgen obgenant anmasset, begraben seindt uff den Kirchhoff.

Knutgen gegen Knutgen.

Vurgenante beide zeugen admittirt und verhört. Sagen, innen wissigh sein, das ungefehr vor 40 jaren Hilgers Johans sustere Elßgen und Steingen gnannt, under den stein, dessen sich Johan Knutgen anmassett, uff dem Kirchoff liggende, begraben seindt. Dan ehr, Herman, zeugh, het damalls den stein uff und ab helfen wengelen.

Item, Rutger, zweiter zeugh, sagt, ehr habe solchs gesehen und sei auch uff dem begrebnuß jedesmalls gewesen.

A II/26 1612

Bl. 204r

Leerseite

Bl. 205v

Leerseite

Bl. 205r

Leerseite

Bl. 206v

Leerseite

Bl. 206r

Leerseite

Bl. 207v

Leerseite

A II/26 1612

207r

Nota Simons Heinrich van Lintz sich mit Jan Ferber geforderter schult vergleichen, das ehr ime 12 Thaler geben soll, itzo 4 und kunfftigh Matthei 8.

**Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 – 1662
der Stadt Siegburg,**

A II/27

**Teil I
Gerichtsprotokollbuch 1596-1599,**

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
12. Febr. 2002**

Kierspe 2002

A II/27, Gerichtsprotokollbuch 1596-1607,
45 Bl. 16. Jh., 56 Bl. 17. Jh.. Format 225x325 mm.
Gerichtsschreiber, Johannes Guilich.

Bl. 1^v *Original u. Kopie stark beschädigt! wasserfleckig!*

[Johann] und Peter Worm, beide burgermeistere zur zeit zu Siegbergh, anno et cetera [15]96, am [mittwoch,] 10ten january.

Uff vorschrieben datum seint erschienen, die ersamen Merten Nagelschmit von Essen und Mettel, eheleut, antzeigende ob sie woll hiebevur am tagh Bartholomei des verlauffen funffundneuntzigsten jairs, durch anreizung anderer leuth gantz unbedeichtlich wegen des erb oder sterbfals von irer obgemelter Mettlen broder, etwan Thielen Meinartz nachgelassenen kindt herruerendt, under iren beiden seidt kindern eine kindtschafft gemacht und auffgericht, das sie dannach angesehen und fleissig uberlacht hetten, was maissen sie fast mit schulden beladen, auch ire kinder noch klein und unertzogen, dartzu die behausung und erbschafft, so innen obgesetzter maissen angefallen, fast verwuestet und ohnbauwig, also das sie zu betzalung alsolcher irer schulden, auffertziehung der kinder und notwendiger reparation des gehuchts ein ansehnlichs zuhaben bedurfftin, haben derowegen vorgedachte Merten und Mettell, eheleut, wolbedeichtlich und einmuetig alsolche ire vorschrieben disposition und eine kindtmachungh alßvill die gereide gueter und pfantschafft auß angeregtem sterbfall anlangen thut, offentlich renociert und wiederruffen, der gestalt, das sie ire schulden daraus betzalen, die anerfallene gehuchter reparieren und dieselbige sunst zu

Bl. 1^r

irer kentlicher notturfft gebrauchen wollen.

Die erbgüter aber sollen iren kinderen in crafft deren hiebevur gemachter einerkindtschafft hernach zugleich in die heubter ohn einichen abtzuogh oder zusatz, zu theilen verbleiben, alles ohne argelist.

A II/27 1596

Bl. 2^v

Johan Worm, burgermeister, vort Johan Reider, renthmeister, Peter Reider, Rolandt Ley, Berthram Rosell und Werner Rick, alle rathsverwandten zur tzeit zu Siegbergh, am 17ten january, anno et cetera [15]96. Uff vorschrieben datum seindt erschienen, die ersame Dederich Tucking zur Ketten und Adriana von Friemerstorff, wilche für sich, ire erben und nachkomen, offentlich angetzeigt und bekant haben, das sei beiderseidt mit gutem vorgehabten rath ungedrungen und unbetzwungen sich miteinander guetlich vergleicht und vertragen hetten, der gestalt, das obgemelter Dederich und Grietgen, eheleut, gedachte Adrianen die tagh ires lebens mit essen, drincken und notturfftiger kleidungh versehen und versorgen sollen und wollen und das sie, eheleut, dargegen für sich und ire erben eigenthumblich haben, bekommen und behalten sollen, alsolche zweihundert Thaler, als sie Adriana eins, an dem Edelfesten Johann von Selbach gnant Lohe zu Menden und das ander bei Wymarn von den Sultzen dem jungern außstehen hat. Und darneben soll sie, Adriana, verhafft und verbunden sein, als lang sie leibsgesuntheit halber vermagh, im haus iren dienst mit spinnen, spielen, schaueren, weschen und keren zu leisten, auch der kinder zu warten. Und da es sach were, das einem theill oder dem anderen dis also, wie vorschrieben stehet, kunfftiger zeit lenger zu halten niet dienlich oder gefällig sein wurde

Bl. 2^r

soll alßdan dem einem, wie auch dem anderen frei stehen und zugelassen sein von diesem vertragh wiederumb ein abstant zu thun. Und auf den pfall und wan solches ein halb jair zuvor angekündigt, sollen obgemelte Dederich und Grietgen, eheleut, verhafft sein vilgnanter Adrianen die vorschrieben zweihundert Thaler ohn einich entgeltnus wieder zu verschaffen und zuzustellen, wie dan gleicher gestalt beschlossen und abgeredt ist.

Da gedachte Dederich und Grietgen, eheleut, für mehrgemelter Adrianen todts verfallen wurden und sie, Adriana, von derselben kinder und erben, vorschriebener maissen lenger kein underhalt oder vorstant haben kunt, dartzu auch dieselb niet verstrickt sein sollen, das man alßdan ire, vorgemelter Adrianen, die verschrieben zweihundert Thaler jedertzeit wieder erlegen und deren damit entledigt sein und bleiben soll, alles sonder geferdit und argelist.

A II/27 1596

Bl. 3^v

Eodem anno et die coram supradictis.

Demnach in anlagter sachen Geissen Thoenis gegen die erben zur Ketten das gehalten beleidt und gegeben bescheidt unserm ehrwürdigen gebietenden Herrn abten, übermiz den burgermeister Petern Worm, schriftlich vorgetragen und umb irer Ehrwirden resolution angehalten, als haben ire Ehrwirden (wie gemelter burgermeister inseriert) sich erclert, das es bei gegebenem bescheidt zu verbleiben und das beschehene rechtsberuffung in diesem pfall niet zu gestatten noch zuzulassen sei, sonder zu abkehrung des wassers sollen die erben zur Ketten auff irem erb senckkaulen machen und aufrichten, darmit ime, Thoenis,

auf seinem erb ferner kein schade geschehe, noch dardurch zugefuegt werde, alles auff sträff und ungnadt ehrgedachts unsers erwidigen Herren, wilchs also bei sitzendem rāth, den vormundern zur Ketten wie auch Dederichen Tucking als jetzigem inwonner des haus zur Ketten intimiert und angekündigt ist.

A II/27 1596

Bl. 3^r

Johan und Peter Worm, burgermeistere, vort Johan Reider und Huprecht Bergh, beide renthmeistere, sambt Peter Reider, Johan Pfeill, Rolandt Ley und Berthram Rosell, alle rathsverwandten, am 6ten february, anno et cetera [15]96.

Uff vorschrieben datum hat der wolwurdig edell und ehrenvester Herr Wilhelm von Hochkirchen, abtt und Herr zu Siegbergh, Strālen, Gulß und Euwenheim et cetera, unser großgebietender lieber Herr, den rottmeister und wachtheren durch obgemelte burgermeister vortragen, antzeigen und ernstlich bevelhen lassen, die wacht bei tagh und nacht besser und fleissiger, wie der biß anher geschehen, zu versorgen und zu versehen, also das darauß kein mangell erstehe und dadurch unfleis und nachlessigkeit alsolcher wacht ire Ehrwurden in einichen schaden oder nachtheill gerathen wurde, das dieselbe alßdan alsolchen schadens an dem wachthern, rottmeister und burgeren, bei wilchen die wacht gestanden, sich zu erhollen bedacht. Darauff die rottmeister anglobt, allen muglichen fleis antzuwenden. Und da aber daruber ein unversehlicher uberfall oder schaden ohn ire verseumnis geschehen wurde, das

Bl. 4^v

sie dessen niet zu thun noch entgeltnus haben wollen.

Und darmit ermelte wachtherren und burgere bei den rottmeistern gehorsam haben mögen, ist innen vergunt und zugelassen, das sie diejenigen, wilche ire wacht in gebur niet halten noch versehen werden anstunt, mit einem halben Thaler straffen und dafur pfenden sollen, wie gleichfals wilcher dem trummenschlag des abents auff die wacht niet folgt, ein Ort Thalers sembtlicher wacht zum besten geben soll.

A II/27 1596

Eodem anno et die ist Kirstgen Pulvermecher von Koningswinter vergunt und zugelassen, alhie mit der burger willen salpeter zu graben. Des soll er in behuff der stadt von dem, so er graben und machen wirdt, das zehende pfundt geben, auch vom selbigen zwen centner jeden, hoher niet, als fur sechszen Thaler uberlassen, wie gleichfals was er dessen mehr hette oder machen wurde, die stadt fur andern haben soll, gestalt aber dafur zu geben, was andere geben wolten.

A II/27 1596

Bl. 4^r

Eodem die, hat Herman Flach den jungen Thoenissen Becker in der Mullengassen gepfant.

A II/27 1596

Bl. 5^v

Berthram von Metternich, ambtman und scholtis, vort Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen zu Siegbergh, am [freitag,] 15ten marty, anno et cetera [15]96.

Uff vorschrieben datum ist erschienen der achtbar Daniel Ley zum Reichenstein, burger alhie zu Siegberg, hat muntlich angetzeigt und schriftlich vorbracht, was maissen etwan die erbar und tugentsame Catharina Ley von Wipperfurdt, seine hausfraw seliger, hievor bei auffrichtung ires testamentz und letzten wille[n]s angeordnet und gewilligt, das zu betzalung dero nachbleibender schulden obgemelter Daniell, ire haußwirdt, volkomliche macht und gewalt haben solle, ire behausung zum Reichenstein gnant, zu verkauffen und was daran uberig verbleiben wurde, iren kindern zum besten, als fur erbschafft wiederumb anzulegen, wie er, Daniell, dan auch volmacht haben solle, was bei irer zeit und leben von erbguetern verkaufft und noch unvererbt, das er sothanige erbkauff becrefftigen und daruber erbs recht, als wan sie noch im leben, thun solle, und das zu vollentziehung sothanigen letzten willens sie, Cathrina Ley, die ehrenthafft und achtbare Luthern Langenbergh, Johann Ley und Kirstgen Brack, alle burgern der stadt Wipperfurdt, iren kinderen zu curatoren und respective executor[e]n angesetzt und verordnet, alles fernern inhalt deßhalb vorbrachten letzten willens, so durch die wurdig, wolgelert, achtbar und ersame Herren

Bl. 5^r

Urbanum Lechenich, zur tzeit pastoren alhie zu Siegbergh, vort Dederichen Keriß den jungern und Casparen Kemp, offerman, als hertz zu beruffen und auffgenomene zeugen geschrieben und unterschrieben. als aber obgedachte curator[e]n unden irer dreier handt und siegell ermeltem Daniell Ley zugeschrieben und allerhandt bewegliche ursachen vorgeben, warumb sie diesem werck niet beiwohnen kunnen, und dan warmit die noch hinderstendige schulden abgelacht und alsolchem letzten willen zu der unmundiger kinder besten nutz und vorstandt vollentziehung geschehen möge, demnach hat vorgnanter Daniell die ehrenthafft und achtbare Rolanden Ley und Hermannen Muntz im Brewhoff respective burger und rathsverwanter alhie zu Siegbergh, vorgestalt, underthenigs fleis bittendt, dieselbige dieser endts vorgnanten seinen kindern, neben den andern zu curatoren oder vormundern antzusetzen. Und dweill sein, Daniels, bit niet untzimlich befunden, sein beide obgenanter Rolandt und Herman den vorschrieben unmundigen kindern in optima

forma zu vormundern angesetzt, wilche auch gegenwortig alsolche vormunderschafft gutwillig angenommen und bei eidtspflicht globt, vilermelten kindern trauwes besten fleis vortzustehen und dasjenig zu thun und leisten was erbar und fromen vormundern zu thun eignet und geburt, ohne argelist.

A II/27 1596

Bl. 6^v

Anno et cetera [15]96, am 22. monats marty.

Auß bevelch des Herren ambtman Metternichs hat Thoenis zum Buck ubermitz Thoenis den gerichtsbotten bei seinem son Henneß und Dederichen Tucking alsolche Pfenninge, so der jung Welther von Eupen bei denselben noch außstehen hat, gerichtlich arrestieren und zuschlagen lassen, dieselbige niet von sich zu geben, biß zu fernerem verhoer und außtracht der sachen.

Berthram von Metternich, ambtman und scholtis, vort Johan von Selbach gnant Lohe, scheffen, zur tzeit zu Siegberg, am 29ten marty, anno et cetera [15]96.

Uff vorschrieben datum ist erschienen der erbar Jörgen zur Weinreben als mitangestelter und verordneter curator oder vormunder, weilandt des achtbaren Johann Oberstoltz nachgelassen jungsten sons, ...

[Leerstelle!]..... gnant und hat zu erkennen geben, was maissen etwan der ersam [Leerstelle!] ... hiebevur imme zum mitvormunder angesetzt und verordnet sei.

Und dweill derselb durch den willen Gottes folgens mit todt abgangen sei und also imme, Jörgen, alters und unvernögenheit halber allein die verwaltung zu thun lenger niet gelegen noch zu thun möglich, als hat er underthenigs fleis gebetten, imme

Bl. 6^r

an stat des vorschrieben[Leerstelle!]/..... einen mithelffer wiederumb antzustellen.

Darauff dan durch obgemelte scholtis und scheffen an statt unsers ehrwürdigen gebietenden Herrn et cetera der erbar Merten Gotzenkirchen (wilcher als dartzu qualificiert und dienlich vorgeschlagen) zu einem mitvormunder angesetzt ist worden, und hat derwegen seine pflicht gethan, ermeltem seinem nunmehr mit anbevolhenem

pflegson bestens vorwenden und argest nach allem vermögen keren zu helffen, ohn alle argelist.

A II/27 1596

Johan von Selbach gnant Lohe und Wolter von Gebertzhagen, beide scheffen, vort Johan Worm, burgermeister zur tzeit zu Siegbergh, am 10ten aprilis, anno et cetera [15]96.

In streitiger sachen dero ersamen meister Petern Zulph eins, den erbnahmen etwan Johan Honermarts ander und Johan Flachen drittentheils.

Demnach jetzgemelte partheien denen hiebevur gegebenen recessen und bevelchen biß daher niet nachgesetzt, vilweniger irer gebrechen in der guete haben vergleichen wollen, hat der ehrwürdig und edell Herr Wilhelm

von Hochkirchen, abt und Herr zu Siegbergh, Strälen, Gulß und Euwenheim, unser

Bl. 7^v

grundt gebietender lieber Herr, ubermitz vor gedachte Herrn scheffen und burgermeister nochmals verabscheiden und obgemelten partheien auff irer Ehrwurden sträff und ungnadt ansagen und mit ernst bevelhen lassen, das gnante meister Peter Zulph und die erbnahmen Honermartz zusamen eine steinen kall in die erde, dardurch beider heuser floß von den spelsteinen außzukieren, legen und zudecken lassen. Auch was dieselbigen kosten wurde, zusamen und ein jeder zum halben theil betzalen sollen. Wie dan auch ermelter Johan Flach das niedergefallen ertmauren wieder auffrichten und dermassen soll machen lassen, das niemandt dardurch schaden geschege.

Und wofern einich theill hierin seumich erfunden wurde, alßdan woll ehrgedachter, unser ehrwürdiger Herr, solch werck oberclerter müssen machen und die partheien dafür ansehen lassen, darneben auch irer Ehrwurden straff sich vorbehalten haben.

Eodem anno & die coram supradictis.

Uff bitt und anhalten der erbarer Ailheitgen, etwan meister Berthram Schneiders nachgelassener widtwen, ist der achtbar Berthram Rosell, burger und rathsverwandter alhie zu Siegbergh, bei den ersamen Johan Barbierer und Petern auff

Bl. 7^r

Untzenorth als beiden curatorm vormundern oder vorschrieben Berthrams nachgelassener kinder, auß erster ehe geschaffen, heubtman und burgh worden fur ... [im Original leere Stelle!]... Wie gleichfals bei Dederichen Becker in der Holtzgassen vor den haußpacht so ernante Aelheitgen bei demselben verwont und burgermeister und rath das derwegen billich sei, erkennen werden, demselben gleichfals gut zu thun et cetera.

Anno et cetera [15]96, am 29ten aprilis.

Auff hindergelassenen bevelch des Herrn amtmans hat Johann an der Lynden zu Limpergh, Heinrichen Tucking auff dem Honermarkct gepfant. Und hat ermelter Heinrich sich als gepfant eingelassen und mir durch Thoenissen den gerichtsbotten funff Schilling als fur ein bekant pfant zugesant.

Am 14ten may, anno et cetera.

Auß bevelch Junker Lohen zu Menden, hat obgemelter Johan an der Lynden Heinrichen Tucking die pfendt auffbieten lassen, wilches ime selbst (wie Reinhardt der gerichtsbott referiert hat) kundt gethan worden.

A II/27 1596

Bl. 8^v

Anno et cetera [15]96, am zweiten may.

Vor Johannen Worm, burgermeister, und mir, Johannen Guilich, gerichtschreibern alhie zu Siegbergh, ist auff anbevolhene besichtigung einbracht, das in Kirstgen Wrangen haus an gereiden guetern, so ime zustendig, noch vorhanden, erstlich drei bettstede, ein federenbett und zwei flockenbett, noch acht kesseln und ein seye,

item, noch ein rundt und ein klein tischgen, und ob woll herneben noch ein tuchschaff, tieck, kist, taffell und ein groß kessell sich befunden, wilche stuck Theissen Bachman und Petern Velder als vormundern Kirstgen Wrangen kindt, sollen verpfandt sein.

Diweill aber solches niet gerichtlich geschehen und dann der ambtman hiebevur alles in die gerichtliche beschehene pfandung gehörich zu sein erkant, alls sollen alle stuck Thoenissen zum Buck, in namen und zu behuff Welters von Eupen auff zwen monat außstandts in voriger pfantschafft stehen und verbleiben.

Und hat ermelter Thoenis bekant, gedachtem Welther ohne angelegte unkosten einundfunfftzig Gulden Colnisch schuldig zu sein.

Ferner als auch obgemelter Thoenis zum Buck fur sein person wegen sechszig Gulden Colnisch, herkommende von verkaufften schaeffen, gedachtem Weltheren von Eupen etlich Pfenningen bei Hennessen zum Buck und Dederichen Tucking zur Ketten in verbot und zuschlag legen lassen. Demnach hat ermelter 8^r

Welther alsolch verbott oder arrest zu recht entsatzt und zu verfolg dessen außzuwarten und demjenigen was das recht erkennen wirdt, ein begnuegen zu thun. Hat er zu burgen gestalt, Theis Bachman, wilcher auch gegenwortig alsolche burgschafft als principalschuldener gutwillig uber sich genomen.

Am 15ten may, anno et cetera [15]96.

Von Petern Worm, burgermeister, und mir, Johannen Guilich, gerichtschreibern zu Siegbergh, hat Thoenis Buck Johannen Breuser vermögh einer vorkomener handschrift und schultforderung pfandung verwilligt.

A II/27 1596

Bl. 9^v

Johan und Peter Worm, beide burgermeistere zu Siegberg, am 18ten may, anno et cetera [15]96.

Uff vorschrieben datum hat der ersam Dederich Becker von Drostorff gegen und wieder Aletgen, etwan Berthram Schneiders nachgelassene widtwe, sich beclagt, auch schriftlich vorbracht, was maissen sie innen hinderrucklich hoch an seinen ehren und glimpff geschmehet, in dem das sie wieder andere gesagt, er solt ire eine kist aufgebrochen und etlich gut daraus genomen haben.

Derwegen ermelter Dederich angehalten, das sie solchs erweisen, oder dafur zu verthedigung seiner ehren kehr und wandell, dem rechten gemäß, thun soll.

Und obwoll anfencklich gnante Aletgen solcher anlag keinen gestandt thun woll[e]n, hait sie doch letztlich offentlich gesagt und bekant, da sie aus zornigem gemuet oder sunst einich wort geredt, wilchs obgedachtem Dederich seiner ehren zu nachtheill kundt eracht werden, das sie daran zu vill gethan und wolt derwegen umb vertzig gebetten haben, dan sie von ime anders niet als von einem guten, ehrlichen, fromen man und burger zu sagen wisse, wolle auch desfals innen an seinen ehren und guten gerucht hiemit entschuldigt und verthedingt haben.

A II/27 1596

Bl. 9^r

Am 19ten juny, anno et cetera [15]96, hat Johan Glaßmecher Johannen Tuchscherer gepfant

Johan und Peter Worm, beide burgermeistere zur tzeit zu Siegbergh, am 19ten juny, anno et cetera [15]96.

Als sich etlicher maissen irrung und mißverstant zwischen den erbarn Gerhardten Peltzer, clegern eins und Heinrichen Grätzels von Limpergh, beclagten andertheils, wegen eines zusammen verglichen fellwerckskauff auff Hachenburgh erhalten und zugetragen. Demnach haben beide vorschrieben partheien sich an obgemelte Herrn burgermeistere compromittiert und veranlast, dwilche daruber diesen nachfolgenden guetlichen

außspruch gethan, nemlich das der auffgerichter contract hiemit auffgehoben sein und kein theill vom andern deßhalb oder sunst anders niet dan ehr und guts zu sagen wissen soll.

Und soll beclagter Heinrich zum gelaich zwei viertell und Gerhard ein viertell weins schencken und geben soll, darmit sie alsolchen streits in der guete abvertragen und entscheiden sein und bleiben sollen, alles sonder argelist.

[Im Original wurden hier 7 Blätter herausgetrennt]

A II/27 1596

Bl. 10^v

Burgermeister und rath, am 26ten juny, anno et cetera [15]96.

Uff vorschrieben datum hat der achtbar Johan Pfeill, zur tzeit der stadt Siegbergh renthmeister, auff die hiebevord beschehene clagh gegen Johann Schomecher, mit den ersamen Johann Schloßmecher und Casparen dessen broder (dwilche des zeugeneidts vom gegentheill gutwillig seindt erlassen), erwiesen, nemlich, das ermelter Johan Schomecher ungeferlich fur dreien wochen an sein, Johan Schloßmechers, behausung ungefordert sei kommen, daselbst auf dem finstern gelegen und gesprochen, was hoer ich von Peill Johan, der ist zu Colln sovill schuldig, das er niet dahin komen darff. Dan so er dahin kem, wurd er in die hacht gesetzt werden. Er, der Johan Schomecher, gleubte doch niet, das es wair were, wilche kuntschaft beide vorgnante gebrueder nach geburlicher anisation, der gestalt underscheidtlich gleichwoll einstimmig von sich gegeben, auch darbei erbotten, derwegen jedertzeit zu thun, was innen das recht aufflagen wurde.

A II/27 1596

Bl. 10^r

Anno et cetera [15]96, am ersten july.

Auß bevelch Juncker Lohen hat Johan Breuser Thoenissen zum Buck durch Reinhardt, botten, die pfendt gerichtlich auffbieten lassen.

Diese haben zusamen rechnung gehalten, das obgenanter Thoenis bekant, an heubtsum und ergangenen unkosten dem Breuser 160 Thaler, 44 Albus, schuldig zu sein und globt inwendig 14 tagen nach beschehener auffbietungh, 60 Thaler, 44 Albus, wie auch darnach auff purificationis Maria 50 Thaler und letztlich auff Johannis baptista kunfftigen 97 jairs noch 50 Thaler, sonder einiche pension gantz unfehlbar zu erlegen und zu betzalen, alles bei dero commination, da einer auß den vorschrieben terminen niet gehalten wurde, das alßdan mit der pfandung soll vorgefahren und er, Thoenis, fur die alinge schultsumma in die besserei seiner gereider und ungereider gueter umbgeschlagen werden, wie rechtens ist.

Anno et cetera [15]96, am 8ten july.

Auß bevelch Juncker Lohen hat Johan Glaßmecher Johann Tuchscherer durch Reinhardt, botten, die pfendt gerichtlich auffbieten lassen.

A II/27 1596

Bl. 11^v

Anno et cetera [15]96, am 12ten july.

Vor dem Herren burgermeister Johann Worm zum Ackerbach hat Thoenis zum Buck bekant schuldig zu sein, dem ehrentachtbaren Dederichen Dulman, burgern der stadt Collen, zweihundert ~~funff~~ undsiebentzig Thaler, Jeden ad 52 Albus Colnisch gerechnet, wie auch Catharinen, des Herrn Thomassen Schnorenbergs dienstmagd, zweiundviertzig derselben Thaler.

Und nachdeme jetzgemelter Thomas Schnorenbergh vor angeregte 270 Thaler sich verburget, wilcher zu außforderung sothaniger Pfennigen so woll vor seine dienstmagt, als sich seinen diener Johann Schott heut, dato, hieher geschickt und umb zalungh und quitierung vorschriebener burgschafft anhalten lassen. Als aber gedachter Thoenis dieselb vor dißmall zu thun niet vermöcht, sonder ferner außstant gebetten, doch niet erhalten kunnen, so hat er auff ernstfleissig anhalten ermeltes dieners in die besserei seiner beweglicher und unbeweglicher gueter, alhie zu Siegbergh gelegen, gutwillige pfantschafft geben, dieselb seiner gelegenheit und gefallen nach haben zu verfolgen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und rechtens ist.

Und uber dieses hat obgedachter Dederich Dulman

Bl. 11^r

von gegenwertiger, seiner erscheinung und beiwonung dieses actu sich offentlich betzeugt, das er dardurch obgemelten Thomassen Schnorenbergh als seinen heubtprincipal burgen im geringsten niet wolle erlassen haben, alles sonder argelist.

Am 19ten augusty, anno et cetera [15]96.

Auß bevelch J[uncker] Lohen hat Thomas Schnorenbergh von Colln Thoenis zum Buck die pfendt auffbieten lassen, wilches ime durch Reinhardt, botten, gerichtlich kundt gethan.

A II/27 1596

Bl. 12^v

Burgermeistere und rächt, am 4.ten septembris, anno et cetera [15]96.

In angeclagter streitiger sachen zwischen den ersamen Arndt Steinmetzer an einem und Hermannen Glasmecher andertheils ist auff beschehene veranlassung durch obgemelte burgermeistere und räch laudirt und verabschiedet, auch von beiden vorgnanten partheien angenommen, eingangen und bewilligt, das zwischen iren beiden heuseren das floß gleich im mittell offen gehalten und vor in die straeß gekiert werden solle und das jeder theill an seiner seiden zu verhuetzung schadens vom wasserfall, es soll steinwegen mögen und sunst der gassen gebrauchen, wie von alters, jedoch mit dem vorbehalt und unterscheidt, dweill vor diesem das wasser zwischen vorgerurten heuseren seinen außflus, auff unsers ehrwürdigen großgebietenden Herrn erb und grundt zum Neuwenhoff gehörich gehabt, das auff erfordern dasselbig wieder darhin außgekiert werden, wie auch da nun oder hernachmals einicher schein oder beweiß in gerichtsbuecherey oder sunst, so diesem receß und abscheidt zugegen sich erfinden wurde, das solches vorbehalten und demselben hiedurch nichts abgenommen sein soll, alles sonder argelist.

Bl. 12^r [Leerseite]

A II/27 1596

Bl. 13^v

Anno et cetera [15]96, am tagh Martini.

Vor den achtbaren Johan und Petern Worm, beiden burgermeistern zur zeit der stadt Siegbergh, hat Werner Rick, burger und rathsverwandter daselbst, mit handtastung anglobt und sich pfantbar eingestellt, das er den ersamen Johann Hower von Mergenborn, burgeren zu Siegen, seiner anlag und forderung, vermögh auffgelegter obligation zwischen diesem und des ersten zukunfftigen ~~ersten~~ donnerstags in der Fasten, gantz unfelbar und ohn einige inredt oder exception contentieren und befriedigen soll und will, alles bei dero communion und wilkhur, wofern zu obbestimbtem tagh und zeit ermelter Werner die zalungh niet thun wurde, das alßdan obgedachter Johan Heuwer innen in seinen gereiden hāb und guetern soll angreifen, umschlagen und dieselbe vereusseren mögen, von alsolche seine betzalung gleich und in allermaissen, als weren die gegebene pfendt auffgebotten und verleußliche tagh verlauffen, alles sonder argelist.

A II/27 1596

Bl. 13^r

Anno et cetera [15]96, am montagh, den zweiten monats decembris.

Vor dem ehrentachtbaren Petern Worm, burgermeistern dieser stadt Siegbergh und mir, Johann Guilich, gerichtschreibern daselbst, hat der erbar Johan zum Wolff in beisein seiner hausfraw, mit handtastung anglobt und sich pfantbar eingestellt, das er dem ehrenthafften und vornehmen Johann Stroe, seinem schwager, hoffmeistern auf dem hauß Hanaw, alsolche neunundfunfftzig Thaler, laut und inhalt seiner gethaner obligation, zwischen dieses und negstkunfftig Oestern des jaires neuntzigsieben, gantz unfelbar soll und will erlegen und betzalen, alles bei dero communion und wilkhur, wofern zu obbestimbter zeit ermelter Johan zum Wolff alsolche betzalung niet thun wurde, daß alßdan gedachter Johan Stroe oder sein Gewalthaber innen in seinen gereiden hāb und guetern soll angreifen, umschlagen und dieselb vereussern mögen, biß zu volkomlicher betzalung dero vorschrieben neunundfunfftzig Thaler, neben deßhalb erlittenen kost[en] und schadens, gleich und in allermaissen alles weren die gegebene pfendt auffgebotten und verleußliche tagh verlauffen, alles ohn einig exception oder inredt, auch sonder geferdit und argelist.

A II/27 1596

Bl. 14^v

Anno, et die ut supra.

Vor obgemeltem burgermeister und mir, Johan Guilich, gerichtschreibern, haben die ersame Heinrich Knuetgen auff der Bach und Merten Götzenkirchen respective als vormundere etwan Johann Oberstoltz nachgelassen underjariger kinder mit dem auch ersamen Heinrichen von Essen, ermelter kinder schwager, rechnung gehalten, in wilcher sich clarlich befunden [Text bricht hier ab].

Bl. 14^r [Leerseite]

A II/27 1596

Bl. 15^v

Anno et cetera [15]96, am sonntag dem achten monats decembris.

Vor burgermeister und rāth hat Herman Mantz im Brewhoff gegen Petern Rick auf dem Ledermart seine hiebevorfur beiden burgermeistern unterscheidtlich gethane clagt erwiedert, nemlich das ermelter Peter, beclagter, hiebevorfur am sonntag, den 2ten negst abgelauften monats novembris [*]), innen, Herman, alhie auf der freier Burgerhaus im gelaich sitzendt und umb ein nachdrunk in der karten spielendt gantz unverschulten weiß etliche mäll niet allein ein schelmen gescholden, sonder auch im abganck fur der burger hauß die handt an innen legen wollen. [*] *Im Original heißt es tatsächlich: „am sonntag den 2ten“ obwohl der 2. Nov. 1596 auf einen Sonnabend gefallen ist.*

Als aber gedachter Peter dessen durchaus niet gestehen wollen sonder ernanten Herman dasselbig offentlich liegen heischen, darbei auch gesagt, das obgenanter Herman, wie sie zusammen in der karten gespielt, zu imme gesprochen, er spiele niet redtlich.

Demnach hat obgedachter Herman Muntz die ersame Erwin Schwartz, Volmar Weißgerber, Thoenis Hollenschmit, Koch Johan und Gobell Peltzer als haußknecht zu zeugen vorgestalt und

Bl. 15^r

dieselb uber diese vorgelauffene sach und handlung summarischer weiß abtzuhoeren gebetten under wilchen vorernanten zeugen vorerst Erwin Schwartz bei seinen manlichen ehren und waren trauwen an ermanten eidtstatt offentlich außgesagt und bekant, das er an obbestimbtan sontag in der geselschafft auff dem Burgerhaus gewesen und am andern tisch, negst da beide vorgemelte partheien gewesen, gesessen, daselbst er gehort, das Herman und Peter in irthumb und getzenck geräthen sein und das ermelter Peter gantz lautbar innen, Herman, einen schelmen gescholden, daruber er, zeugh, sie bestrafft aber niet gehort, das vorgnanter Herman mit einichem ehrenrörigen wort dartzu ursach geben hette.

Volmar Weißgerber deponiert bei gleicher eidtspflicht, das er gesehen und gehort, was maissen beide, Herman und Peter, auff dem Burgerhauß am tisch sitzendt, in irthumb und getzenck mit Worten komen sein. Aber das einer den anderen ehrenrörich soll angegriffen haben, solchs hab er, zeugh, niet gehort noch verstanden, sonder darnach, wie sei vom hauß abgangen, hette obgemelter

Bl. 16^v

Peter vor der burger hauß gnanten Herman mit seinem mantell gegriffen und nach sich getzogen und gesagt, nun kom, hie willen wir die kappen theilen.

Thoenis Hollenschmit und Koch Johan, als beider vorschrieben gelaichsgesellen zeugen, einmündig bei eidtspflicht, das an vorgerurtem sonntag obgemelter Herman und Peter umb ein nachdrunk in der karten gespilt und das er, Thoenis Hollenschmit, vorschrieben Hermans und Koch Johan, Peters gesell gewesen, doch niet mit gespilt, uber wilch spillen die beide in getzenck mit Worten komen sein und das sei under anderm gehort, das ermelter Peter gedachtem Herman offentlich ein schelmen gescholden, das aber gnanter Herman innen, Peteren, unredtlich soll geheischen haben, oder das er niet redtlich gespielt, solches wissen sie sich niet zu erinnern.

Letzlich sagt auch Gobell Peltzer, das die vorgnante vier gaffelgesellen nach gehaltenem gelaich anderthalb maiß weins haben hollen lassen, darumb in der karten zu spillen. Und wie solcher wein durch innen, zeugen, geholt und auff den tisch gesetzt gewesen, darnach

Bl. 16^r

hatten sie etliche maill auff die kannen geklobt und innen, zeugen, zu sich komen lassen, das doselbst obgemeltes Hermans hoedt auff der taffeln gelegen, wilcher dan zu in Gobelen gesprochen, er solte alsolchen hoidt zum urkundt auffnehmen, er wolt die geholte anderthalb maiß weins betzalen, wie auch beschehen were.

Ob nun woll auff alsolche abgehorte kundt und kuntschafft burgermeister und rāth vermögh alten herbrachten brauchs und nach inhalt des Burgerhauß taffeln vilgnantem Petern auferlacht, das gantz gelaich zu betzalen, sich auch vorbehalten (wegen das er jetzo freventlich und gantz ungehaltener weiß gedachten Herman liegen heischen), in behuff des Burgerhaus ein straff ferner auffzulagen, darauff auch beiden theilen bei höchster straff unsers ehrwürdigen großgebietenden lieben Herrn, mit ernst eingebunden, das keiner des andern mit wort noch wercken dieserhalb sich niet soll undernehmen, und das die reden und thäten, so zwischen innen gefallen, hiemit auffgehoben und keinem theill an seiner ehren und leumuth nachtheilich oder verletzlich sein sollen, so hat doch mehrgedachter

Bl. 17^v

Peter solches durchaus abgeschlagen und in keinem wegh annehmen wollen, sonder bedrauweter weiß etliche maill gesprochen, sovern es auff dem Burgerhaus frei were, wolte er es an andern enden, da es unfrei were, an vilgenantem Herman suechen, und das obgedachte burgermeister und rāthherrn von recht und niet von unrecht sein wolten.

Peter Worm, burgermeister, vort Rolandt Ley und Johan Reider, beide renthmeister zur zeit der stadt Siebergh, am 19ten monats decembris, anno et cetera [15]96.

Uff vorschrieben datum und in gehaltenem beleidt zwischen den ersamen Johann Spinder an einem und Gerhardten Peltzer andertheils, hat ermelter Johan Spinder, als cleger, eine hiebevorfur zwischen etwan den auch ersamen Heinrich von Weilerschwist und Thomas Schomecher, geschwägern, gehaltene erbtheilung

schriftlich vorbracht und innen darbei zu handthaben, auch selbige theilung zu verhuetzung kunfftigen irthumb, in das gerichtsbuch zu registriern und zu vertzeichnen gebetten,

Bl. 17^r

und als solches gleichfals von dem beclagten Gerhardten begert und angenommen worden ist, dasselbig zu thun bevolhen und ist angeregte schriftliche vorbrachte erbtheilung von wort zu worten lautend, wie hernach folgt.

A II/27 1565

Anno domini 1565, des neunzehenden tag brächmaentz, hat Heinrich von Weilerschwist und Thomas Schomecher samender handt guetlich getheilt und gelost, mit namen die zwei heuser, gelegen in der Mullengassen, mit iren garten, gelegen hinder den heusern, so das das loß gegangen hat, sonder einige argelist, so das das hauß zum Kleinen Schorn gefallen ist dem vorschrieben Heinrich, mit dem garten hinder dem hauß. Und von der fuhr soll recht über gehen ein fuhr durch Thomas garten. Das oberste theil soll zum haus zum Kleinen Schorn hoeren. Soll auch der vorschrieben Heinrich macht haben, die gaß drittenhalben fuß zu bebawen und soll die renthen zum Engeldall zu Bon, mit namen elfftenhalben Schilling, in dem erb zum Kleinen Schorn bleiben. Soll die vorschrieben gaß, die forder bleibt, soll zu den zwen heusern bleiben, der putzganck tuschen den zwen heusern gebraucht werden, tuschen sich in gutem baw halten. Item, das haus zum Roden Schildt ist Thomas gefallen, mit der gruntfaren, die in dem hauß ist, mit namen sechs Marck, zwen Albus,

Bl. 18^v

und funff Albus in die zwa broderschafft.

Hierbei ist an und über gewest, der ehrwerdige ehrenfester Herr Jörgen Aschenbröch und Peter Scholtis, zur zeit kuhrmeister, und Herman zum Kettenputz, zur tzeit renthmeister, Pauwels Becker, burger zu Siegbergh, Wilhelm Loer für der Mullenportzen, Hans zur Ecken, Vais Schomecher.

A II/27 1597

Anno et cetera [15]97, am dritten january.

Vor Peteren Worm, burgermeister, hat Goddart Kremer sich beclagt, was gestalt diese vergangene nacht Noldt Radermecher zu Menden und Thoenis Schmitt zu Inger, ime in seinem haus allerhandt gewalt und mutwillen getrieben, also das er, Goddart, die wacht von der burger haus notwendig hab hollen muessen und dardurch alsolche gewalt sterven lassen. Vornemlich aber hab ermelter Noldt alle getzenck angefangen, ime, dem wirdt [*Goddart Kremer*], seine kost über tisch gestossen und vernichtet, also das noch zwen andere, benentlich Henken zu Mörckenputz und Drieß zu Grimpergh, so darbei gesessen, theils solcher speis niet haben geniessen kunnen. Hat auch darauff gestanden,

Bl. 18^r

da Gott Almechtig niet davor gewesen, das mordt daruber geschehen sein solt.

Dan gnanter Noltgen in seinen hosen nach einem metzer (wilches doch sein, Goddarts hausfraw, so grob schwanger geht, zu verhuetzung unglucks, ime daraus genomen) gegriffen und das daruber die kertzen weren außgethan worden.

Als über solches die zwen in haftung komen und letztlich derselben auff gethanen uhrfrieden widerumb erledigt worden, demnach hat gedachter Noldtgen für die abdracht zu burgen gesetzt Thoenissen Engelskirchen.

Der ander aber, so nichts zu geben noch zu verliesen gehabt, auch in der clagh niet zum höchsten schuldig befunden, hat neben dem uhrfrieden seine brucht alßbalt auff zwen Goltgulden gethedingt und obgemeltem burgermeister erlacht.

Am 9ten january [1597], anno ut supra.

Auß bevelch J[unker] Lunincks hat Frantz von Ruremundt Bernhardt Neuwenkirchen die pfendt auffbieten lassen.

A II/27 1597

Bl. 19^v

Berthram von Metternich, ambtman und scholtis, vort Peter Worm, burgermeister zu Siegbergh, am achten february, anno et cetera [15]97.

Uff vorschrieben datum und demuetig bitt und anhalten Marthe, etwan meister Hansen Combrincks, wundtartztners nachgelassener widtwen, seindt derselben underjähigen kindern zu vormunderen angesetzt und verordnet, die ersame Johan Wredt gnant Volmars Johan und Gerhardt Peltzer von Geilenkirchen, beide alhie zu Siegbergh, wilche ermelten pflegkinderen ire bestes vortzuwenden und argest zu verhueten anglobt haben.

Und nachdeme obgedachte Martha, die mutter, eine vertzeichnus vorbracht, mit was schulden sie beladen und notwendig irer kinder halben außgelacht und ferner außlegen muß, als ist ire und gnanten vormundern zu

ablegung sothaniger beschwer vergunt und zugelassen, ein klein heußgen, sambt einem gertgen, in der Eckgassen gelegen, erbkauffs zu verlassen und das alles auff erforderen darvon geburliche rechnung zu thun.

A II/27 1597

Bl. 19^r

Berthram von Metternich, ambtman und scholtis, sambt Petern Worm, burgermeistern zur zeit zu Siegbergh, am zwelfften monats february, anno et cetera [15]neuntzigsieben.

Uff vorschrieben datum, als die ehrentachtbar und ersame Huprecht Bergh von Coblentz und Mewis Hallers von Honff, beide angesetzte und verordente curatoren oder vormundere etwan der tugentsamer Agnesen Bischoffs auff der Arcken nachgelassener enckelen, von Berthram und Johannem Wolff, irer, Agnesen sönen, ehelich geschaffen, wegen irer ungelegenheit, solche administration auffgesagt und abgedanckt, demnach an deren stat, sein die achtbar und auch ersame Heinrich Veldener und meister Peter Zulph widerumb angestellt und verordnet gestalt, vorenanten pflegkindern ire bestes zu verschaffen und argest, alßvill immer muglich, zu verhueten und sunst alles und jedes zu thun und zu lassen was erbarn und fromen trewpflegern zu thun eignet und geburt.

Darauff sei auch stipulata manu an eidtsstatt ire globt und pflicht gethan, wie dieses ortz gebreuchlich und recht ist.

A II/27 1597

Bl. 20^v

Anno et cetera [15]97, am mitwoch nach Oesteren. [9. April 1597]

Vor Petern Worm, burgermeister, und mir, Johannem Guilich, gerichtschreibern zur zeit alhie zu Siegberg, hat Herman Manchwerck den ersamen Bernhardten Vaßbender und Jacoben Bönradt, als seinen bei unserem ehrwürdigen gebietenden Herrn gestelten burgen, neben seinen gereiden hab und gueteren, auch zweihundertfunfftzig Thaler kauffschillings, so er auff das Raidthaus betzalt, und dan noch sechstzig Thaler Pfandtpfennings, dwilche er bei Heinrichen auff der Bach außstehen hat, ferner zu nachburgen gesatzt, die auch ersame Petern Huedtmecher von Lulßdorff, seiner hausfrawen stieffvatter und Gerhardten Schomecher von Embek[? Einbek?], also und der gestalt, da sie sich an vorschrieben underpfenden niet gnugsam irer gethaner burgschafft erhollen kundten, das sie alßdan jetzgnante nachburgen ferner dafur ansehen und wie rechtens ist, besprechen sollen und mögen, dessen auch vorgedachte nachburgen sich also verwilkuret und verpflichtet haben, alles sonder argelist.

Bl. 20^r [Leerseite]

A II/27 1597

Bl. 21^v

Als hiebevur der achtbar Thoenis zum Buck mit Metzgen, seiner eheliger hausfrawen unversehentlich in fast grosse schulden und beschwernus kommen und geräthen seindt, also das auff vilfeltig anclagh sei irer gueter, gereidt und ungereidt, zu behuff der creditoren ein abstandt thun müssen, daher ermelter Thoenis des beneficij cessionis bonorum sich beholffen, auch regressum zu seiner behausung zum Buck, dwilche er hiebevur seiner dochter zur Ketten in der Mullengassen zu heiradts gutt mitgegeben, nehmen wollen, und aber beide, Hennes, ermeltes Thoenis son und Dederich zur Ketten, sein jetziger eidumb, sich dargegen opponirt und allerhandt exceptiones eingewandt. Demnach an heut, dato, hieunden gemelt, ubermitz die edell, ehrenvest, hochgelerter und ehrentachtbare Berthramen von Metternich, ambtman und scholtis, Johannem Dinschlach, dero rechten Licentiat, und Petern Worm, zur zeit burgermeistern alhie zu Siegbergh, haben obgemelte Thoenis zum Buck, Hennes, sein son, und Dederich Tucking, sein eidumb, sich guetlich entscheiden und vertragen lassen, auch also stet und vast zu halten und zu vollentziehen anglobt, als nemlich das mehrgnanter Thoenis ein haus nach seinem willen und gefallen in pacht soll annehmen und das gnanter Hennes, sein son, alle jair so lang er, Thoenis, in leben sein wirdt, seinem vatter

Bl. 21^r

mit sechs gemeinen Thalern, jeder zu zweiundfunfftzig Albus Colnisch gerechnet, dergleichen der eidumb Dederich mit vier dergleichen Thalern seinem schwegerherren davon zu steuer komen, auch alle jair dem haußherrn richtig und gantz unverlangt betzalen sollen und wollen, alles ohne argelist.

Geschehen und verhandelt an freitag, den zwentzigsten monats juny, anno et cetera neuntzigsieben.

A II/27 1597

Bl. 22^v

In angeclagter und cropromittierter sachen, Thilman Loerers an einem und Thoenissen Becker von der Balthen andertheils, ist an heut, dato, ubermitz und durch die edelfest und ehrentachtbare Berthramen von Metternich, ambtman und scholtis zur zeit alhie zu Siegbergh, vort Petern Worm und Rolanden Ley, beide burgermeistere daselbst, nach fleissiger erwägung dieser sachen, umbstendtllicher gelegenheit laudirt,

erkant und außgesprochen, das dem cleger Thilman von den hinderstendigen Kauffpfenningen, so auff siebentzig Thaler, weniger siebentzehen Albus Colnisch gerechnet und von sein, Thilmans verlassener behausung in der Mullengassen gelegen, herruerendt, durch den keuffer Berndten von Newkirchen zwischen dieses und negstfolgent Martini, vierzig gemeiner Thaler sollen gehandtreicht und gantz unfehlbar erlacht werden und der uberiger rest anstehen und verbleiben, biß davan das erkant wirdt, ob solche Pfennigen vorgnantem Thoenis, oder aber seinem kindt, auß erster ehe geschaffen, zukomen sollen, und was weiters etlich gereidt gut, derwegen ermelter Thilman sich ferner beclagt, das ime durch seinen schwager Thoenis verruckung daran geschehen sei anlangt.

Ist weiter recessiert, was der cleger dessen vorbringen und in gebur erweisen kan, das ich solches gleichfals soll erstat und gutgethan werden.

Actum am funfften july, anno et cetera [15]97.

A II/27 1597

Bl. 22^r

Berthram von Metternich, ambtman und scholtis, vort Peter Worm, burgermeister, und Johan Reider, renthmeister zur zeit zu Siegbergh, am 18ten monats july, anno et cetera [15]97.

Uff vorschrieben datum ist der todt leichnam etwan Johan Kremers von[Leerstelle] ... besichtigt worden, wilcher an obgemeltem tagh einen sein und seiner gesellen maullesell in der Siegen am gemeinen uberfahr hat schwemmen wollen, darvon abgefallen und erdrunken. Darbei sich befunden, das gerurter esell innen im wasser auff das lincken bein unden getretten, derhalben seine butzen zerbrochen oder gerissen gewesen.

Nach wilcher besichtigung an stat unsers ehrwürdigen gebietenden Herrn et cetera ist erleubt worden, solchen todten leichnam zur erden zu bestatten.

Eodem anno, am 19ten july [1597], hat die widtwe, etwan Johan Knuetgens des alten, gegen iren stieffson Johan Knuetgen und dessen underjaerige kinder, aus erster ehe geschaffen, vormundere, das beschehen verbot entsatzt und sich rechtens beruffen.

Am 20ten septembris, anno ut supra, hat Herman Manchwerck Johann Tuchscherer die pfendt durch Reinhardten, botten, auffbieten lassen.

A II/27 1596

Bl. 22a^v

[Im Original nachträglich eingefügte Seite ohne Nummerierung].

Erbtheilung zwischen den erbgnahmen zum Kranen et cetera.

Actum am 21ten dec[ember], anno et cetera [15]96.

Bl. 22a^r

[Im Original nachträglich eingefügte Seite ohne Nummerierung].

Erste loß Johans zum Kranen, nemlich das hauß zum Kranen mit seinem zubehor, noch die scheur in der Cluisengassen hinder dem Dohm gelegen, noch das Weingartzgut zu Reindorff mit all seinem zubehoer.

Das ander loß Johann Questers.

Erstlich das hauß in der Mullengassen, zum Hammer gnant, mit seinem garten, scheur und stallung,

noch das hauß in der Cluisengassen, des Schloßmechers haus gnant, negst dem Paradiß gelegen,

noch das weingartzerb zu Rindorff mit all seinem zubehoer,

noch das weingartzerb zu Limpergh.

Praesentibus Johan Scholtissen des alten, Melchior Sultz, Bernhardt Worm, Peter zum Kranen und Peter Worm et cetera.

A II/27 1597

Bl. 23^v

Doctor Wilhelmus ab Ahr, praepositus ad sanctum Apolinarem de senior, vort Berthram von Metternich, ambtman und scholtis, sambt Petern Worm, zur zeit burgermeister alhie zu Siegbergh, am 13ten octobris anno et cetera [15]97.

Als verschiener tagh Lepper Johan und Jörgen Wredt wegen ires vilfeltigen geubten mutwillens und ungehorsams, in deme das sei niet allein meines ehrwürdigen, großgebietenden Herrn abten, sonder auch des handwerksgebot und verbot zu etlichen mälen veracht und in den windt geschlagen, in haftung getzogen und in den Schinckenkessell gesatzt seindt, daselbst auch etliche tagh gesessen und zur sträff und zuchtigung, dweill sei sunst kein abdracht zu thun vermöcht, mit wasser und brott gespeist und gedrenckt worden.

Demnach an heut, dato, auff anhalten und vorbit Johan Wreden und Thoenissen Hollenschmits, als irer beider gebrueder und ander guter leuth, seindt dieselbige ubermitz gethanen uhrfrieden, so innen vorgestafft worden, nemlich, das sei wegen alsolcher irer wolverdienter sträff die gefenckliche intziehung gegen unsern

ehrwürdigen großgebietenden Herrn abten, als erbgruntherrn alhie zu Siegbergh, den Churfürsten von Collen als fundatoren, den

Bl. 23^r

Hertzogen von Guilich, als schirmherrn, und den Graven von Seyn et cetera noch an irer Ehrwurden Chur und Fürstlichen underthanen, noch an allen so dieselbige zu verthedingen haben und zu verthedingen gemeint seindt, mit wort noch wercken niet sollen rechen oder wrechen, anders dan mit recht, alhie zu Siegbergh. haben darbei anglobt sich vorthin erbarlich und gehorsamlich sich zu ertzeigen und zu halten. Und da sei wiederumb in dergleichen oder andern unthaten betreten wurden, sollen sei niet allein in ehrgedachts, meins ehrwürdigen Herrn sträff gefallen sein, sonder auch die stadt und burchban Siegbergh, wie gleichfals des schneideramts gerechtigkeit verwirckt haben. Wilchen uhrfrieden also stett, vest und unverbrochen zu halten, hat obgemelter Lepper Johan seinen broder Thoenis Hollenschmit und Jörgen Wredt seinen broder Johan Wreden zu burgen gesatzt, die auch alsolche burgschafft mit handtastlicher globden gutwillig über sich genommen, alles sonder geferdit und argelist.

Actum ut supra.

A II/27 1597

Bl. 24^v

Burgermeister und rath, am 20ten august, anno et cetera [15]97.

Uff vorschrieben datum, als unser ehrwürdiger großgebietender lieber Herr et cetera auff pfen und sträff von funfftzig Goltgulden ernstlich gebieten und verbieten lassen, das keiner irer Ehrwurden burger und underthan alhie zu Siegbergh zum wachholteranyß oder anderen wasserren fruchten brauchen soll, sunst vor sich wachholter und weinheffen zum gebranten wein zu brennen, das solchs ire Ehrwurden zu der burger narungh gestatten will. Demnach hat Heinrich Kremer vor der Holtzportzen anglobt, das er in deme ehrgedachts unsers ehrwürdigen Herrn gebott gehorsamlich will halten und demselben mit fleis nachkomen, hat auch darauff zum burgen vorgestalt und gesetzt den erbarn meister Herman Glaßmecher, wilcher sothanige burgschafft auff obangedeute pfen auch mit handtglöbden angenommen, alles sonder argelist.

Gleicher gestalt folgens am ...*[Leerstelle im Original]*... im jair wie vorschrieben.

Vor dem ambtman Metternich und Petern Worm, burgermeisteren,

Bl. 24^r

hat auch meister Lutgen, koch, zu thun anglobt und deßhalben zum burgen ernant, vorgestalt und gesatzt, Petern Becker auß der Lantzenbach, wilcher auch gegenwortig mit handtastlicher glöbden alsolche burgschafft angenommen und sich dartzu gutwillig eingestalt.

Am ...*[Freiraum im Original, Tagesdatum fehlt hier]*... decembris, anno ut supra,

hat Johan Flach vor sich und wegen seines schwagers Johannens Kereß, irem broder und respective stieffvattern Dederichen Kereß, den haußpacht bei Daemen Tuchscherer zum Kreuwell durch Reinhardten, bott, gerichtlich verbieten lassen, dessen niet dan zum dritten theill zu geniessen und zu empfangen hab, auch das er Daem auß geheisch und bevelch ermeltes Dederichen niet soll außziehen.

A II/27 1598

Bl. 25^v

Anno et cetera [15]98, am 12ten january, vor richter und scheffen dieses adelichen delegierten gerichts Siegbergh, bei sitzendem gericht, ist vorkomen Dederich Schomecher gegen Johann von Witzhelden und hat öffentlich auff den rechtstandt (wiewoll er den selben verursacht, in deme das er sich mutwillig zu recht beruffen) renunciert und vertziesen, darbei an handt des richters festlich angelobt, ermelten Johann von Witzhelden, seiner clagh und forderung halber, zwischen dieses und negstkunfftig Matthei jetzlauffenden achtundneuntzigsten jairs gantz unfehlbar und ohn einige inredt zu contentieren und zu befriedigen, wie er auch der auffgetrungenen gerichtskosten halber sich alßdan mit ime soll und will vergleichen, alles bei dero commination und verwilkuhrung, da ermelter Dederich hierin seumich und nachlessig erfunden wurde, das alßdan vor angeregte forderungh gereide pfendt bei ime anstunt, außgetragen, geschetzt und umbgeschlagen werden sollen, in aller gestalt und maissen, als were gnanter Dederich jetzo gefant und gewonlich tagh und zeit des umschlags verflossen, alles sonder argelist.

A II/27 1598

Bl. 25^r

Anno et cetera [15]98, am 25ten february.

Vor burgermeister und rath, haben die ersame David Leiendecker und Herman Manchwerck, beide als verordent und vereidete werckmeister dieser stadt Siegbergh, referirt, das nachdem sie negstverschienen tagh auß erleubnis und bevelch obgemelter burgermeistere, zwischen Heinrichen Tucking und Heinrichen Scheuffgens behausung am Honermarckt eine besichtigung gethan, das sei daselbst im haus zur Rosen im tachwerck kein tachfinster, sonder ein zeichen darin ein gueb gestanden befunden.

Und das in dem kleinen haus, darneben gelegen ein lügenwandt auffgerichtet sei, daruff die kall lige. also, das die heubtwand dem haus zur Rosen allein zukomme. Wie sei dan ferner hinden am haus zur Rosen auff dem gyfell keffer gesehen und befunden ein sprengleist, daruff das fußbrett in vorigen zeiten gelegen hab. Wilcher sprengleist doch gleich folgens obgnanter Heinrich Tucking (wie er jetzo gegenwärtig selbst bekant) abgebrochen, durch wilchen eingenommenen augenschein vorgedachte werckmeister erkant, das das haus zur Rosen vorhin ein freien wasserfall gehabt. Und dweill folgens das klein haus darwieder sei gebauwet worden, hab dasselbig den wasserfall auff sich nehmen und abfueren muessen und noch zu thun schuldig sei, jedoch mit dem vorbehalt, da hergegen einige

Bl. 26^v

andere vertrete auffgerichtet und in gerichtsbuechern oder sunst bestendigerweiß sich erfinden wurden, das denselben hiedurch nichts benomen sein soll.

Am 7ten marty, anno ut supra, hat Werner Rick Johannes Vorst gepfant.

Am 9ten marty [1598] ist Theissen Kelterbaum wegen das er im synodo gewröcht und durch den pastorn verlaget worden, bei Kirstgen Kremer der haußpacht in verbott und zuschlag gelacht, denselben jetzo und kunfftig niet von sich zu geben, er hab dan wegen seines begangenen exceß meinem ehrwürdigen gebietenden Herrn abdracht gethan.

Und hat der haußpachter bekant, das er jarlichs auff may zu pacht gebe, sechszen Thaler und das er auff negstkunfftig erscheinenden pacht zwen Thaler ungeferlich verricht hab.

Actum coram preposito wenge, scholteto Metternich et consule Peter Worm, anno [15]98, die ut supra.

A II/27 1598

Bl. 26^r

Berthram von Metternich, ambtman und scholtis, vort Peter Worm, burgermeister zur zeit zu Siegbergh, am 11ten marty, anno et cetera [15]98.

Uff vorschrieben datum, auff clagh und anhalten meister Peteren Zulphs, als verordenten collectorn, dero jarlicher gefelle und einkumbsten dero pastorey alhie zu Siegbergh, auch Rutgers auff der Bach, in namen seiner stieffdochter oder kindern, gegen Johannes Knuetgen an der Eich, ist zu beiden theilen, in crafft habenden pfantverschreibungen, gerichtlich immission, wie alhie bruchlich, geschehen, nemlich meister Peter in namen wie oben vor anderthalbhundert Thaler heubtsum und von dreien jairen auff negstkunfftig Oestern erscheinend und hinderstendiger pension, siebenundzwentzig Thaler, dergleichen obgemeltem Rutgers von hundert Thaler heubtgeltz und von acht jairen auff negstverschienen erst[en] donerstag in der fasten erschienen und verfallener pension, achtundvierzig Thaler, jeden ad acht Marck und vier Albus cölnisch gerechnet gestalt, wofern gnanter Johann Knuetgen gewonliche zeit, nemlich ein jair sechs wochen und drei tagh, verlauffen lassen und sie, die creditoren, niet befriedigen wurde, das alßdan dieselb in crafft habenden pfantverschreibungen obgenanten Johan Knuetgens haus, hoff, ofen und garten, mit allem zubehör sich ferner gerichtlich vor eigenthumb

Bl. 27^v

mögen zu schetzen lassen.

Und haben beide partheien zusammen wegen beschehener immission dißmall erlacht, drei Goltgulden und beiden gerichtsbotten zwelff Albus.

A II/27 1598

Coram supradictis, anno & die ut supra.

Als auff dato vorschrieben, die sentarien, sonderlich dwilche jungst in gehaltenem synode abermall wegen ireden kirchengancks und brauchung dero sacramenten gewrögt seindt, vorbescheiden gestalt auff ire hiebevord eingewendte verthedigung und petition unsers ehrwürdigen großgebietenden Herrn et cetera bevelch und erclerung antzuhoeren, aber niemandt dan Goddard Sadelmecher, Johan Hitz, Otto Roß, Johan zum Wolff, Hein Steinmetzer und N Pasunentzmecher vorkomen und erschienen, demnach in namen und von wegen ehrgedachts, unsers ehrwürdigen Herrn, ist denselbigen angetzeigt und vermeldet, das ire Ehrwurden die geforderte abdracht vor dißmall gnedig will nachlassen, mit dem bescheidt, wilche zwischen dieses und kunfftigem Pfingstfest sich mit dem kirchenganck und brauchung dero communion niet einstellen und gleichs anderen burgeren halten wurden, das dieselb alßdan ohn vertzugh von hinnen außziehen

Bl. 27^r

und diese hoheit Siegbergh meiden sollen, bei pfen und sträff dem churbuch einverleibt et cetera.

Berthram von Metternich, ambtman und scholtis, vort Peter Worm, burgermeister zur zeit zu Siegbergh, am 19ten marty, anno et cetera [15]98.

Uff vorschrieben datum und underdienstlich bit und anhalten sembtlicher nachbarschafft und etlicher ander guter freunt, ist Symon, leinenweber, (wilcher negst verschiener tagh etlicher begangner excessen halber in den Schinckenkessell gesetzt worden) der hafftung ubermitz gewonlich gethanen uhrfrieden widerumb mit gnaden erlassen. Und alsolchen uhrfrieden stet, vast und unverbrochen zu halten, hat er zu burgen gesetzt, Dederichen Wredt im Weiler und seinen broder Petern, leinenweber, dwilche auch gegenwortig alsolche burgschafft angenommen und obgemeltem ambtman darauff handtastung gethan, alles ohn geferde.

A II/27 1598

Bl. 28^v

Berthram von Metternich, ambtman und scholtis, vort Peter Worm, burgermeister zur zeit zu Siegbergh, am 21ten aprilis, anno et cetera [15]98.

Uff vorschrieben datum hat der ehrentachtbar Huprecht Bergh von Coblentz offentlich vor sich und seine erben bekant, den enckelen, etwan Agnesen Bischoffs auff der Arcken, ausserhalb drittehalbhundert Thaler heubtgeltz (darvon verschreibung auffgericht) nochan auffgehabenen Pfenningen und unverrichter pension, vermögh gehaltener rechnungh, schuldig zu sein, zweihundertachtzehen gemeiner Thaler, jeden ad zweiundfunfftzig Albus Colnisch gerechnet.

Und als die auch achtbare Heinrich Veldener und meister Petrus Zulph, als vorgnanter enckelen jetzo neuwe angestalte vormundere umb betzalung oder gnugsame versicherung sothaniger schult ernsthaft angehalten, demnach hat obgemelter Huprecht Bergh gedachten vormunderen, in namen und zu behuff irer pflegkinder vorschrieben, zu betzalung vorgerurter zweihundertundachtzehen Thaler zu einem waren und gewissen burgen ernant, gesetzt und vorgestalt, Gerhardten Peltzer von Geilenkirchen, wilcher sothanige burgschafft, als heubtman und principall, mit handtgegebener trew

Bl. 28^r

angenomen und mehrgedachten vormundern auff negstkunfftig Martini jetzlauffenden achtundneuntzigsten jaires, auff und zu kurtzung vorgerurter schultsumma hundertachtzehen Thaler unverzuglich zu erlegen anglobt hat, auch vor die noch uberige hundert Thaler heubtman und burgh zu sein und bleiben, biß dieselb gleichfals erlacht sein oder dafur gnugsame versicherung geschehen sei, alles bei verpfandung seiner hâb und guetere, sonder geferdet und argelist.

Anno et cetera [15]98, freitags vor oculi. [Oculi 1598 = 22. Februar; Freitag vor Oculi = 20 Februar 1598]

Ubermitz burgermeister und râth ist Steffen Knuetgen auff der Bach und Engen seiner eheliger hausfraw vergunt, auff die gemein zu bauwen, unden an irer pfortzen in die strâß acht fueß breit, sechsundzwentzig fueß lanck und oben am schlecht, anfangs des bauwes, drei fueß breit. Darvon sei und ire erben der stadt jarlichs vor Pffingsten in der geschoswochen erblich geben sollen und wollen acht Albus colnisch.

A II/27 1598

Bl. 29^v

Anno et cetera [15]98, am 1ten augusti, hat Theis Loerer von Aldenkirchen Herman Worm gepfandt.

Anno et cetera [15]98, am 2ten septembris, hat Thönis Bott referiert, was maissen vergangen freitag, funff wochen verlitten, Heinrich Tucking einem Johan Scheidt gnant, von Wipperfurdt, an handt des burgermeisters Petern Worms pfantschafft verwilligt hab, warauff an vorschrieben dato auß bevelch Juncher Lohen die pfendt auffgebotten seindt, wilchs ime, Tucking, intiniert ist.

Anno et cetera [15]98, auff Mendelltagh.

Durch Petern Worm und Rolanden Ley, beide burgermeister, ist Lienhardt Wredtz zu einem offerman angenommen und vor dasjenig, so ime vermogh, einer antzeichnus in sein handt und gewarsam geliebert werden soll, hat er zu burgen gesetzt, Steffen Mullenhoff im Hoin, Johann Knuetgen den jungen und mich, Johannes Guilich, gerichtschreibern zur zeit zu Siegbergh, wilcher nachburgen seindt worden Bruin Wyt, scholtis zu Lomer, Heintzen Kleingen, daselbst und Heinrich Wyt, bott zu Aldenrâdt.

Und haben allerseidtz obernente burgen solche burgschafft mit handtastlicher globden angenommen und derselben im pfall nöttig, ein begnuegen zu thun verheischen, alles sonder argelist.

A II/27 1598

Bl. 29^r

Berthram von Metternich, ambtman und scholtis, vort Rolandt Ley, burgermeister, und Johan Reider, renthmeister zur zeit zu Siegbergh, altera Sacramenti, anno et cetera [15]98. [*also am 22. Mai 1598*] Als hiebevord der ehrwurdig und edell Herr Wilhelm von Hochkirchen, abt und Herr zu Siegbergh, Strälen, Gulß und Euwenheim et cetera, unser großgebietender lieber Herr et cetera, bei strâff zehen Goltgulden offentlich publicieren lassen, das kein burger noch ingessen dieser hocheit und stadt Siegbergh tauben

halten noch mit taubenschlachten fangen soll, er sei dan, binnen und baussen dieser stadt auserhalb gehuchter, mit tausent Thaler werdt beerbet und dan nach eingenomenen augenschein sich befunden, das binnen der stadt tauben gehalten, Johan Hitz, Steffen Glaßmecher, Johan Barbierer, Peter in der Lynden und Michell Vaßbenders son Michell.

Item, baussen der stadt, in der Aulgassen, Hilgers Johan, Hilger Simons, Johan, Kirstgen Knuetgens son und Neuß am Driesch.

Demnach seindt dieselbige vorgenommen und auff obangetzogene abdracht zu thun gefordert.

Daruff erstlich genanter Neuß zu seiner entschuldigung vorgewandt und gesagt, das er Johannen Barbierers son zwei par tauben abgekauft, auch Peters son in der Lynden ein taub abgewechselt und ein abgekauft, darneben ein par tauben von Herr Lintzenich zu tziehen hab.

Bl. 30^v

Ferner hat noch vorschriebener Neuß bekant, das er von Balthasar Beckers son zwei par tauben bekommen [habe], noch Hilgers Johan bekant, das er etliche tauben im hauß, aber kein offen schladen halte, wilcher ime eine abgefangen gewesen, die er hinden Balthasar Becker funden, und das der gesagt, er hette dieselbige dem jungen im Ackerbach abgekauft.

Herneben haben die drei eulner angeben, was meissen sie baussen der stadt beerbet, also das sie verhoffen, niet sträffbar erkant oder gehalten zu werden.

Item, Steffen Glaßmecher hat sich eingelassen zu bitten und zu gelden, gleichfals Peter in der Lynden wegen seins sons.

Letzlich hat auch Heinrich, Otten Johans son bekant, das er obgemeltem Neusen zwei par tauben verkaufft, deren er ein paar von Herr Lintzenich und das ander von der frauwen zu Merten bekommen, auch ein paar tauben Peters son in der Lynden abgekauft, die er noch hab.

A II/27 1598

Bl. 30^r

Receß oder abscheidt.

So durch Elßbethen, etwan Peter Tuckings nachgelassene hausfraw und deren geschwägere und schwegermutter eingangen, bewilligt und angenommen.

Als an heut, dato, Elßbeth, etwan Peter Tuckings nachgelassene hausfraw, abermall alhie zu Siegbergh vorkomen und alsolchen contract oder vertragh, als hiebevör zwischen Heinrich, Berthram und Dederich Tucking, gebrudern, sambt derselben mutter Elßgen und ire auffgericht offentlich renocirt und angemelt, das ire capiteyn selbigen vertragh eingestelter maissen niet ratificieren noch von gnehm halten wolle, also begert wegen der verkauffter heuser vor der Colner Portzen sovill Pfenningen als iren geschwägeren daraus gefolgt, ire auch dißmall zukomen zu lassen.

Und obwoll beclagte gebruedere, wie auch derselben mutter, dargegen vorgegeben, was maissen ermelter ire broder und respective son Peter, fast Pfenningen und mehr als irer einer bei seinem leben auff sein kindtheill auffgenommen und empfangen und derwegen sich mit gedachter Elßbethen uber vorigen gehaltenen contract niet eintzulassen gewist, sonder was nach todt

Bl. 31^v

irer mutter (so noch aller gueter als ein leibtzuchterinne bei leben), Gott und das recht, ire, der clegerinnen, ferner zuerkennen wurde, das sei die gebruedere Tuckings ire darinnen niet zuwieder sein wollen. Als haben doch jetzgedachte gebrueder in beisein und mit belieben irer mutter Elßgen sich dahin undergehen und berichten lassen, ermelter Elßbethen auß schwagerlicher gunst und wegen angeclagten erlittenen schadens dißmall noch zu geben und folgen zu lassen funfftzig gemeiner colnischer Thaler, wilche auff pension auffgenommen und ire alßbaldt zu handen gestalt sein worden, alles mit dem vorbehalt, was ire, clegerinnen, das recht auff zeit wie oberclert, weiter zu weisen wurde, das ire solchs hiedurch unbenomen sein, jedoch dasselbig was für und noch empfangen daran zu guter abkurtzung stehen soll, sonder geferde und argelist. Geschehen ubermitz Petern Worm und Rolanden Ley, beide burgermeistere zur zeit der stadt Siegbergh, am zehenden novembris, anno et cetera [15]98.

Bl. 31^r [Leerseite]

A II/27 1598

Bl. 32^v

Peter Worm und Rolandt Ley, beide burgermeistere zur zeit zu Siegbergh, am ersten decembris, anno et cetera [15]98.

Uf vorschrieben datum ist erschienen der erbar Daem Huetmecher, burger alhie zu Siegberg, muntlich antzeigende was gestalt er neben dem auch erbaren Johan Nolden, seinem mitnachbar und burgern hiebevör das hauß zur Lynden, in der Holtzgassen gelegen, unverscheiden an sich erblich erkaufft und folgens von einander getheilt, wie dan er, obgemelter Daem Huedtmecher, davon einen theillzettell vorbracht und aufgelegt.

Dweill aber in jetzberurten theillzettell außdrucklich und specificirt gesatz wilcher maissen beider theils keuffere der plätzen im hoff zwischen dem putz gebrauchen solten und darmit deßhalb kunfftiger irthumb möchte verhüt bleiben, als[o] hat obgemelter Daem Huedtmecher ad perpetuam rei memoriam zu zeugen vorgestalt Wilhelmen von Wissersheim und Wilhelmen Schwertfeger, beide burgere alhie zu Siegbergh, als wilche angeregter abtheilung beigewont, mit bitt, dieselb uber

Bl. 32r

vorgerurten punct mit fleis abzufragen, ire aussage beschreiben und ime mittheilen zu lassen, deren seiner notturfft nach ferner haben zu gebrauchen.

Demnach seindt obernante designirte zeugen vorgenommen und bei iren gethanen burgereiden, anstat eins leiblichen außgeschwornen eidtz, trewlich ermahnt in gegenwortiger sachen ihres wissens und behaltz, anders niet, dan die warheit zu sagen, warauff dieselb underscheidtlich deponirt wie folgt.

Wilhelm Schwertfeger, erster zeugh, hat bei beschehener anisation und gethaner anglobung außgesagt, als hiebevör zwischen beiden, Daem Huedtmecher und Johan Nolden, keuffern des hauß zur Lynden wegen des verschrieben platz sich irthumb erhaben, das folgens in sein, zeugens und anderer beiwesen, sie sich guetlich verglichen und vertragen hetten, das ermelter Daem Huedtmecher alsolchen platz in allen dingen als mit faßspuelen, holtztragen und sunst (jedoch ausserhalb darauff niet mist zu machen noch viech daruber zu dreiben) mit soll zu gebrauchen haben, und ferner sei ime, zeugen, hirvon niet kundigh und hat darmit seine kundtschafft beschlossen.

A II/27 1596

Bl. 33a^v [*loses Blatt mit anderer Handschrift. Im Original mit 33(a) signiert*]

Kundt sei allen und jedermenniglich.

Als hiebevör eine zeitlanck allerhandt irthumb und mißverstandt zwischen den erbarn Heinrichen Tucking, clegern eins und Johann Rick sambt seinem zustandt, beclagten andertheils, wegen einer neuwen gelachter kallen zwischen beidertheils heusern auff dem Honermart, alhie zu Siegbergh gelegen, sich erhalten und zugetragen, das demnach an heut, dato, ubermitz hernachbenente Herrn burgermeister und rathsverwandten vorgedachte partheien mit irem selbst guten vorwissen und willen alsolchen streits nachfolgender gestalt, in der guete entschieden und verglichen sein, als nemlich des wegen angeregter kallen, so ermelter Henrich Tucking hiebevör auff seine kösten alhie new legen und machen lassen, er an vorgnantem Johann Rick, doch nunmehr Heinrichen Scheuffgen, als jetzigem inhaber und besitzer des vorschrieben Johan Ricken behausung, uberall keine ansprach noch forderung mehr soll haben, jedoch mit dem anhang, wan hernechst gerurte kall einichen mangell widerumb bekommen und bawloß wirdt, das alsdan gedachte Heinrich Tucking und Heinrich Scheuffgen, wie auch beidertheils erben und nachkommen, dieselb auff gleiche kosten als jeglichem part zum halben theill wiederumb sollen machen und reparieren lassen, alles sonder inredt und argelist.

Geschehen und verhandelt in gegenwortigkeit der ehrentachtbaren Petern Worm und Rolanden Ley, beiden burgen, vort Johan Reider, Hermanen Flach, Berthramen Rosell, Bernharden Worm und Heinrichen Steisser, allen rathsverwandten und respective renthmeister und kuhmeister zur zeit der stadt Siegbergh, am 23ten juny anno et cetera [15]96.

33a^r Leerseite

A II/27 1598

Bl. 33^v

Wilhelm von Wissersheim der ander zeugh avisirt deponiert wie voriger sein mitzeugh mit dem anhang sins auff zeit gehalten contracts, da er, zeugh, mit bei gewesen, gehort, das Daem Huedtmecher, der producentis, gesprochen, er beger uff angetzogener plätzen keinen mist zu machen noch einiche ungebür vortzunemen. Darmit seine zeugnis oder kuntschafft beschliessendt.

A II/27 1598

Bl. 33^r

Anno et cetera neuntzigacht, am funfften decembris [1598].

Vor dem ehrentachtbarn Petern Worm, burgermeistern zur zeit der stadt Siegbergh, und mir, Johann Gulich, gerichtschreibern hieselbst, zu relaxierung und eröffnungs des zuschlags, so der erbar Heinrich Veldener für sich und seinen zustandt auff weilandt des achtbarn Petern Flach hove und gueter zu Portz, Puetzeradt und Heppenbergh auß bevelch und zulassen des edelfesten Heinrichen von der Hovelich, ambtman zu Pfortz et cetera gethan, hat der auch erbar Johan, obgemelts Petern Flach nachgelassener son, vor sich und seinen broder Danieln Flach, ime, Heinrichen Veldener und seinem zustandt, zu heubtman und burgen gesatz, den achtbaren Herman Flach gnant Eschmars Herman, wilcher auch sothanige burgschafft mit handtastlicher glöbden gutwillig angnommen, alles dergestalt, was in angeregter vorgenomener arrestsachen hernechst gedachtem Heinrichen und seinen consorten zu gutem mit recht erkant oder sunst

durch ein guetlich vertragh zugeeignet magh werden, das vorgedachter Herman Flach als principall demselben ein begnuegen thun und leisten soll, alles sonder argelist.

A II/27 1598

Bl. 34^v

Peter Worm, burgermeister, vort Johan Reider, renthmeister, sambt Bernharden Worm, Heinrichen Steisser und Jorgen Schelten, alle rathsverwandten zur zeit zu Siegbergh.

Uff vorschrieben datum ist erschienen die erbare Elßgen zum Winter, jetzige hausfraw Michels in der Ollichsmullen und hat bei verpfandung irer gereider hâb und gueter, so wilche abgesondert und mit ires mans gueter keine gemeinschaft haben, handttastlich anglobt den erbarn Heinrichen Veldener seiner hausfraw und erben, alsolche pension, darmit ire son Heinrich Tucking, gedachtem Veldener verhafft vorthin jairlichs neben allen restanten zu verichten. Und im pfall sei daran seumich und nachlessig erfunden wurde, alßdan sollen ermelter Heinrich Veldener seine hausfraw und erben jeder jairs zu irem wolgefallen alsolcher pension oder jairrenth, neben deßhalb erlittenen kost[en] und schaden an vorgerurten gereiden guetern, sich zu bekomen und zu erhollen macht haben, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Actum am dritten decembris, anno et cetera [15]98.

A II/27 1598

Bl. 34^r

Peter Worm, burgermeister, Johan Reider, renthmeister und Bernhardt Worm, râthsverwandter zur zeit zu Siegbergh, am 18ten monats decembris, anno et cetera [15]98.

Uff eitmuedig bitt und anhalten der tugentsamer Catharinen, etwan Clais Beckers fur der Holtzportzen nachgelassener widtwen, seindt zu auffnehmung etlicher Pfenningen (dwilche hinwieder von den gereiden guetern und außstehenden schulden sollen abgelacht und betzahlt werden) deren underjârigen kindern zu vormundern angesetzt und verordnet, die erbare Severin Becker und Herman Glaßmecher, wilche deßhalb ire geburliche glöbden gethan, die pflegkinder diserthab niet in schaden zu fueren noch kommen zu lassen, alles sonder argelist.

A II/27 1598

Bl. 35^v

Peter Worm und Rolandt Ley, beide burgermeister zu Siegbergh, am 19ten decembris anno et cetera [15]98.

Uff vorschrieben datum und streitiger sachen sich erhaltendt zwischen dem achtbar und ersamen Jörgen Schelten an einem und Vaiß Simons andertheils, ist Thomas Herman, sein, Jörgens, schwegerhern, des durch ermelten Vaissen anetzogen erbkauffs mit einem ortt gartens in der Aulgassen gelegen, durchaus niet gestendig gewesen, sonder bei seiner man warheit in eidtz statt uffentlich gesagt und bekant, das er alsolch ortt gartens fur etlichen jairen fur sechszeihen gemeinen Thaler verpfandt und dafur bis anher in gedachts Vais Simons handt und gabrauch hab verbleiben laissen, wilche attestation und bekentnus auch in gegenwortigkeit obermentes Vaiß Simons geschehen.

A II/27 1599

Bl. 35^r

Anno et cetera neunzig und neun, am neunten january [1599].

Vor uns, Petern Worm, burgermeister, und Johanen Guilich, gerichtschreibern zur zeit zu Siegbergh seindt erschienen Johan Schloßmecher in der Mullengassen und Hans Nagelschmit im Dalhoff als angestellte vormundere etwan Engell Nagelschmitz nachgelassener dochter Mettell gnant. Und haben jetzgemelter Metteln neben irem vertraweten zukomenden ehelichen man, Heinrichen Schneider zu Eußkirchen, uberliebert und zu henden gestalt zwa pfandtverschreibungen, eine von hundert und die ander von dreiundfunfftzig Thaler heubtgeltz und darneben an baren Pfenningen erlacht funfftzig Thaler, auch von dem vorschrieben hinderstendigen heubtgelt sechszeihen Thaler pension richtig einbracht und verrechnet, also das obgemelte Heinrich und Mettell, kunfftige eheleut, sich guter rechnung und betzalung bedanckt und vorgedachte Johann Schloßmecher und Hansen Nagelschmit alsolcher irer geleister vormunderschaft gutwillig erlassen haben.

Hingegen dweill jetzernante vormundere die vorschrieben funfftzig Thaler den eheleuten zu gutem jetzo auffbracht und sich darmit in narung zu stellen mitgegeben und dan dargegen von dem verlassenen haus fur der Mullenportzen bei Goddart Schomecher

Bl. 36^v

von Lechenich noch funfftzig Thaler außstendig, als hat jetzgemelter Goddart anglobt, alsolche funfftzig Thaler gedachten vormunderen auff negstkunfftig Martini, jetz[t] angefangenen neunundneunzigsten jairs, zu danck wieder zu geben und zu erlegen, alles sonder argelist.

Anno et cetera [15]99, am funfftten february, hat Theis Ullich von Drostorff Klein Johans Heinrichen gepfant, derwegen eme ein schepbecken zu haus bracht ist.

A II/27 1599

Bl. 36^r

Berthram von Metternich, ambtman und Peter Worm, Bürgermeister zu Siegbergh, am 10ten february et cetera, anno [15]99.

Uff vilfeltig clagh und anhalten meister Herman Manchwercks gegen Johannem Tuchscherer ist auff beschehene veranlassung durch obgemeselte ambtman und burgermeister erkant [und] verabschiedet, das ermelter Johan Tuchscherer wegen der geforderter expension (dwilche sich an die 34 Gulden Colnisch erstreckt haben) gedachtem Meister Herman einmall off auff das negstfolgent Oesterfest, jedoch 14 tagh darnach negstfolgent, unbefangen gantz unfehlbar soll erlegen und gut thun zwentzig derselben Gulden Colnisch, darmit beide obernante partheien dieses streits und puncts halber verglichen und entscheiden sein und bleiben sollen, alles sonder argelist.

A II/27 1599

Bl. 37^v

Berthram von Metternich, ambtman, sambt burgermeister, renthmeister und kuhrmeister, am 11ten february [15]99.

Uff vilfeltig clagh und anhalten Grietgen, etwan Berndt Schiffmans nachgelassener widtwen, gegen Jacob Schiffmann, ubermitz vorbenente personen ist ein beleidt zwischen vorgnanten partheien wegen des wasserfals zwischen irer beider heuser vor der Colner Portzen gelegen, gehalten und nach eingenomenem augenschein recessirt und verabschiedet, das vorerst ermelter Jacob sein stroedach recht ab auff die halbe soe nach dem loit soll kurtzen und machen lassen, das gedachter Grietgen und iren kindern ferner daraus kein schade (wie biß anher geschehen) entstehe. Wan solchs vorgangen und da alßdan sich erfinden wurde, das obgemeseltem Jacoben an seiner behausung von der clegerinnen haus (wie er hingegen angeben) und wasserfallschaden geschege, das sie hingegen dasselbig abschaffen und mit legung einer kallen verbessern soll, alles sonder argelist.

A II/27 1599

Bl. 37^r

Anno et cetera [15]99, am 27. february, hat Berthram, bott, Thoeniß Boeßhennen gepfant.

Am 20ten marty, anno ut supra.

Aus volmacht des scholtissen hat obgemeselter Berthram Thoenis Boeßhennen die pfendt auffbieten lassen.

A II/27 1599

Am 26ten aprilis, anno ut supra.

Ubermitz und auß zulassen Rolanden Ley, burgermeisters, haben die ehrenthafft und ersame Henrich Scefastus, kelner zu Vilich, als volmechtiger Marx Gräver vort Heinrich Zander und Kirstgen Wrangh vor ire person als principalen bei Peteren zum Kranen alhie zu Siegbergh in verbott und zuschlag gelacht, alsolche Pfenningen und schult als scholtis Peter von Geißlar bei ime noch außstehen hat, wilches ermeltem Peter zum Kranen durch obgenanten burgermeister selbst intimirt und kundt gethan ist worden, warauff er bekant, das die schult hundert Thaler sei, davan er noch etwas, doch niet vil, abzurechnen hab.

A II/27 1599

Bl. 38^v

Anno et cetera [15]99, am 2ten marty, coram Peter Worm et Rolando Ley, consulibus.

Als negst verschiener tagh Johan, Roell Blomen son auß dem windeckschen ambt und Thoenis Schomecher zu Berghausen im Gummerßbach durch allerhandt mutwillen und gewalt, dwilche sie in Severin Beckers hauß an der Colnerpfortzen begangen, in haftung komen seindt, demnach auff vorbitt irer fruntschafft und anderer guter frundt, seindt dieselbige ubermitz den gethanen gewonlichen uhrfriede alsolcher haftungh wiederumb mit gnaden erlassen.

Und hat obgemeselter Roell wegen seines sons vor das begangene abdracht zu thun, zu burgen gesatzt den ehrenthafften Johannem Kereß, gerichtschreibern zu Windecken, wie gleichfals Thoenis Schomecher vorgnant Pauwelssen Schnitzler, burgeren alhie zu Siegbergh, wilcher nachburgh Rutger Veldener worden ist.

Folgens, wie uber diese sach rognition, kundtschafft und bericht eingenomen, ist des Roelen son ledigh erkent und hat gedachter Thoenis wegen seiner begangener uberfarung abdracht gethan und durch seinen burgen unserm ehrwürdigen gebietenden Herrn zustellen lassen.

A II/27 1599

Bl. 38^r

Anno et cetera [15]99, am 8ten marty.

Auff anclagh Michell Vaßbenders des jungeren und Steffens zum Hoin gegen Wilhelmen Schloßmecher ist durch burgermeister und rätthe recessirt, das ermelter Wilhelm der geforderter rock, kistgen, ein par lachen und funff Thaler dem unmundigen kindt wegen der freuwen herauß sollen gegeben werden.

Am 24ten marty, anno ut supra.

Auf bitlich anhalten Reinhardt Ricks auffm hohen Steinwege, haben burgermeistere und rätth nach eingenommenem augenschein vergunt und zugelassen, das er an seinem erkaufften hauß auff Untzenorth ein new wandt am Honermart auffrichten und so weit als die pöst stehen, under den alten baw und obergehauß herauß setzen soll lassen.

Das soll er und seine erben alle jair in der geschoswochen der stadt daraus erblich geben, neun Albus Colnisch und den rath einmall verehren mit dreien viertel weins.

A II/27 1599

Bl. 39^v

Anno et cetera [15]99, am mitwoch, den 17ten marty, infra quartam et quintam post ma.....iem in der burger haus alhie zu Siegbergh, beiwesen der burgermeistern und mehrertheils von rätth, seindt die funfftzig soldaten, dwilche der commissarius Wilhelm Quadt hieher bracht, vereidt angenommen und haben unserm ehrwürdigen großgebietenden lieben Herrn abten et cetera, seiner Ehrwirden Gotzhaus und der stadt, sowoll als unserm gnedigen Fursten und Herrn, als dieser ort schirmherrn gelobt und geschworen, trew und holdt zu sein. Darauff und anderer gestalt niet, seindt dieselbige in diese besatzung an und auffgenommen.

Am sambstag, den 27ten monats marty, anno et cetera [15]99.

Vor dem ehrentachtbar Petern Worm, burgermeistern dieser stadt Siegbergh, und mir, Johannen Guilich, gerichtschreibern daselbst, hat der achtbar Johan Scholtis der alt, vor der Mullenpfortzen, handtastlich angelobt, in sachen dero rechtfertigung dwilche zwischen ime und Anthonio Maubach jetzo am heubtgericht Guilich schwebt, seinen eidumb Herman Flach (wilcher ime zu vorstant und gefallen

Bl. 39^r

sich in dieser premis mit eingelassen, als er sagt und bekante) desfals allen ding gantz schadtloß zu halten, bei verpfandung seiner hab und guter des auff den noitpfall sich davon haben zu erhollen, alles ohn geferdit und argelist.

Anno et cetera [15]99, freitags vor Pfingsten, ist Herman von Gurtzenich zu einem heumesser angenommen.

Am sambstag nach Sacramenti anno et cetera [15]99, ist Peter auff dem Ledermart etwan Caspar Kempen nachgelassener kinder, zu mitvormundern in forma consueta angesetzt.

A II/27 1599

Bl. 40^v

Berthram van Metternich, ambtman und scholtis, sambt Johannen Luninck, scheffen zur zeit zu Siegbergh, am funfften juni, anno et cetera [15]99.

Uff vorschrieben datum, ubermitz und in beisein der erbaren Davids Leiendeckers, Arndt Steinmetzers und m[eister] Bernharden Zymmermans von Collen, als verordent und hertz zu beruffene werckmeister dieser stadt Siegbergh, ist Johan Knuetgens hoff an der Eich an gehucht, hoffrecht und garten besichtigt, gemessen und auff eine moderation geschetzt und orstimirt worden, wie folgt.

Als nemlich zum yrsten ist der steinenstrunck am wonhaus an kalck und steinen geschetzt, ad 416 Gulden, item, das hultzenwerck davon ad 40 Thaler,

noch der arbeitlohn vom steinwerck, ad 52 Thaler.

Item ist der grundt überschlagen fur 65 roden.

Und dweill obernante werckmeister des aulofens kein verstandt gehabt, ist derselbig aus bevelch obgenantem scholtis und scheffen, taxiert worden auf 200 Thaler, durch Vaissen Simons und Hilgers Johannen, neben andern.

Herauff obgemelter Johan Knuetgen zum fleissigsten gebetten, diese vorgenomene schetzung niet vor sich gehen zu lassen noch zu verfolgen, sonder zu betzalung der auffgelauffener pension und ergangener unkosten

Bl. 40^r

ime außstandt biß auff negstkunfftig Matthei zu geben, wilches ime zugelassen, alles der gestalt wofern alßdan solche erlegung niet geschehen wurde, das alßdan gegenwortige schetzung iren vorganck genomen und er, beclagter Johan Knuetgen sambt seiner hausfrauwen vorgerurt haus und hoff mit allem zubehör unverzuglich und ohn einiche inredt zu ruhmen schuldig sein soll.

Und ist abrechnung geschen, das der Kirchen an heubtsum 150 Thaler und pension 36 Thaler außstendig. Noch Rutger auff der Bach 100 Thaler und an pension 54 Thaler.

Item, wegen erster beschehener immission an unkosten und scheffenbelohnung außgelacht 3 Goltgulden, 12 Albus, noch an vorgerurtem tagh gleichfals 3 Goltgulden, 6 Albus.

Item, den dreien werckmeistern einen Radergulden.

Thut 2 Gulden [und] 2 Albus.

A II/27 1599

Bl. 41^v

Peter Worm und Johan Reider, beide burgermeistere zur zeit alhie zu Siegberg, am 21ten augusti, anno et cetera

[15] 99.

Uff vorschrieben datum und auff anhalten des achtbarn Anthony Breuwers vor der Holtzpfortzen ist der erbar Erwin Schwartz weilandt des auch erbaren Johann Vaßbenders nachgelassenen sons, Engelbrecht genant, zu einem vormunder mit angeordnet und ime, Anthonio, adiungirt, derwegen er, Erwin, auch seine geburliche huld und pflicht gethan.

Und ist darbei dißmall vertragen, das gedachter Anthon Breuwer obgemelten seinen stieffson Engelbrecht gegen den gebrauch der erbgüeter zwei jairlanck, auff negstkunfftig Christmissen angehende, auff der schull in kost, kleidung und aller anderer notturfft, als mit buecher und sunst, ehrlich underhalten und verpflegen, auch das haus mit seinem zubehör in geburlichem und notwendigem baw und reparation halten und versehen soll, alles ohn einig ferner entgeltus des vorschrieben pflegsons, sonder argelist.

Bl. 41^r [Leerseite]

A II/27 1599

Bl. 42^v

Anno et cetera [15]99, am 29ten septembris.

Auff abermall und vilfeltig schriftlich und muntliche anclagh und forderung, auch gethane rechtserbietung und offerierte caution (im pfall man dieser endts niet gnugsam zu recht gesessen), Johannem Flach und seins zustands gegen Dederichen Kerres ist der bescheidt, das vom haußpacht im Kreuwell, crafft eines vorbrachten gehalten und unterschriebenen contracts, obgemelten Johannem Flach und seinem zustand als clegeren, zwei theill und gedachtem Dederichen Kerreß, beclagten, ein theill (unerwogen einigs verbots oder zuschlags, so hinc inde darauff geschehen und erfolget sein möchte) gehandtreicht und zugestellt werden solle, sunst ferner dieserhalb in petitorio handlung vortzunehmen, soll jederm theill zu recht frei stehen und vorbehalten sein, recessiert per Petrum Worm, consulen, anno et die ut supra.

Bl. 42^r [Leerseite]

A II/27 1599

Bl. 43^v

Anno et cetera [15]99, am 13ten novembris.

Übermirt die ehrentachtbare Johan Reider, burgermeister, und Rolanden Ley, renthmeister zur zeit der stadt Siegbergh, hat der edelfest Berthram von Metternich auff der Broill, ambtman und scholtis alhie zu Siegbergh, auß bevelch unsers ehrwürdigen großgebietenden lieben Herr et cetera Herman Manchwerck ernstlich aufferlacht und eingebunden inwendig acht tagen seiner Ehrwurden wegen erlittenen schadens von den weiern an den Berenbröchen zu befriedigen und clagloß zu stellen. Wo niet, soll und will ermelter ambtman auß sein, Hermans, behausungh sovill pfendt außtragen, schetzen und umbschlagen lassen, darmit ehrgedachter unser ehrwürdiger Herr zu gutem willen und begnuegen soll und magh contentirt werden.

Eodem anno & die coram supradictis, hat vorgedachter ambtman auf einkomen supplication und clagschrift et cetera Palmen Schiffman ernstlich bevolhen und eingebunden, wegen seiner vor und nach begangener excessen, diese hocheit und burchban Siegbergh inwendig acht negstfolgenden tagen, nach dato dieses, zu reuhen und darin sich lenger niet finden zu lassen, auff sein selbst leibsgefahr und sträff unsers ehrwürdigen gebietenden lieben Herren et cetera.

A II/27 1599

Bl. 43^r

Anno & die ut supra.

Auff die hiebevur vor Matthei vor Petern Worm, burgermeistern, beschehen anglobung und verwillkurung gepfant zu sein, Johans zum Hasen, hat Adolff Becker vom Zehehoff auß bevelch des amtmans ermeltem Johan zum Hasen die pfendt auffbieten lassen, wilches dessen hausfraw Belen durch Reinhardt den gerichtsbotten (wie derselb referirt hat) intimiert und kundt gethan ist worden.

Berthram von Metternich, ambtman und scholtis, vort Johan Reider, burgermeister zur zeit zu Siegbergh, am 22ten novembris, anno et cetera [15]99.

In angeclagter beschutsachen Herman Muntz gegen Johann von Witzhelden, etwan Balthen Johans bungart fur der Mullenpfortzen, so Anthon Worm zum Lewenstein verkaufft betreffet et cetera, hat ermelter Herman Muntz offentlich protestirt, alsfern anetzogener kauff seinen vorganck gewinnen soll, das er fur sich auch wegen seiner hausfraw als blutzverwandten dessen ein negster sei und jedertzeit den beschut thun will.

Eodem anno et die, hat Heinrich Veldener Steffen Mullenhoff zum Hoin die erbung uber den kauff, so er mit dem Steisser gethan, gerichtlich verbieten lassen, wilches ermeltem Steffen durch mich, den gerichtschreiber, kundt gethan ist worden.

Bl. 44^v

Gleichfals hat auch Jörgen Schelten vorgnantem Steffen dieselbige erbung verbieten lassen.

Ferner, auff anhalten Heinrichen Veldeners ist Hallen Johan, anstat m[eister] Petern Zulphs, Bielgen auff der Arcken zum vormunder angesetzt und ime, Heinrichen, adiungirt worden, wilcher darauff auch sein geburliche huldt und pflicht gethan, wie dieser ortt gebruchlich und recht ist.

Noch hat Balthasar Becker Jacoben Zymmerman gepfant, und ist das geforderte bekant pfandt mit funff Schilling quitirt und mir niet zubracht worden.

A II/27 1599

Berthram von Metternich, ambtman und scholtis, vort Johann Reider, burgermeister zur zeit zu Siegbergh, am 23ten monats novembris, anno et cetera [15]99.

Uff vorschrieben datum und auff anclagh der widtwen, etwan Michell Vaßbender des jungern, haben die erbare Michel Vaßbender der alt und Cordula, sein eheliche hausfraw

Bl. 44^r

wegen etlicher Pfenningen, dafur obgemelter Michell, der son, sich verburgt hat, ferner inhalt des gerichtsbuchs, zu warem, sicher und gewissen underpfant ernant, gesetzt und festlich in crafft dieses verbunden, alsolchen iren garten, wilcher sei von vorgedachtem irem son laut dessen testament bekommen, im pfall der nott alles schadens von vorgerurter burschafft herfliessent, sich daran haben zu erhollen, wie rechtens ist, sonder geferde und argelist.

Eodem anno et die.

Auß bevelch obgnanten ambtmans hat Werner Rick der widtwen Vorst die pfendt auffbieten lassen.

Am neunnden decembris, anno ut supra, hat Anthon Worm zum Lewenstein den offerman gepfant.

Noch hat Heinrich Steisser Herman Manchwerck gepfant.

Am viertzehenden decembris, im jair wie vorschrieben, hat Johan Vaßbender von der Schleiden wegen begangenen exceß des angenommenen Rodens abdracht zu thun, zu burgen gesetzt, Frantzen von Ruremundt.

Noch am sechszehenden decembris hat Wilhelm von Wissensheim Heinrichen Scheuffgen die erbung mit dem garten, so er Petern Meußgen abgekauft, gerichtlich verbieten lassen, wilches ime, wie sich geburt, kundt gethan und intimirt worden ist.

A II/27 1599

Bl. 45^v

Am 20ten decembris, anno et cetera [15]99 hat Lyß Wolffs irem eidumb Goddard Meußgen von Rummelkhoven, die erbung, so er uber ein ortt gartens Heinrichen Scheuffgen zu thun vorgenommen, gerichtlich verbieten lassen.

**Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 – 1662
der Stadt Siegburg,**

A II/27

**Teil II
Gerichtsprotokollbuch 1600-1607,**

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
12. Febr. 2002
Kierspe 2002**

A II/27, Gerichtsprotokollbuch 1600-1607, Teil 2

[56 Bl. 17. Jh.. Blattformat 225x325mm.

Gerichtsschreiber, Johannes Gülich.]

A II/27 1600

Bl. 45^v

Am 20ten january, anno et cetera [1]600, hat Engell Schiffman Claissen Becker fur der Holtzportzen gepfant.

Johan Reider, burgermeister, und Rolandt Ley, renthmeister zur zeit der stadt Siegbergh, am 22ten monats january, anno et cetera [1]600.

Uff vorschrieben datum ist der todte leichnam etwan des achtbaren Johann Mulners von Sieglar (wilcher in Vaib Simons behausung in der Aulgassen in einem stubgen bei der kuchen auff einem bett gelegen) wie gebrechlich besichtigt worden. Und haben sich an seinem leib, an der lincken seiden, zwen stich, so vor in und hinten außgangen, befunden, ist darneben an dem rechten knie und in der rechten handt (darmit, wie es sich ansehen lassen, er in die wehr griffen) verwundet gewesen, wie dan neben ingenomenem augenschein die erbar m[eister] Anthon Tuschenaw,

Bl. 45^r

barbierer, und Niclās Ostfeldt, bruchtschneider und wundtartzet, beide burgere alhie zu Siegbergh, ferner referiert haben.

Und ist hiebei angemelt worden, das am negst verschienen donnerstagh, zu abent, alsolche verwundung durch den ehrenvest und hochgelerten Hans Herman Alsfeldt, Licentiaten am Driesch bei der Kindtsgassen, beiwesen Hilgers Johans (in dessen behausung beide, der Mulner und Alsfeldt gleich vorhin gewesen) sons beschehen sein solle, warauff anstatt und von wegen unsers ehrwürdigen großgebietenden lieben Herrn abten et cetera vergunstigt und zugelassen, alsolchen tödten leichnam zur erden zu bestatten et cetera.

A II/27 1600

Bl. 46^v

Folgens, am letzten monats january, anno ut supra.

Auß bevelch unsers ehrwürdigen großgebietenden lieben Herrn abten et cetera, ubermitz hernach benente burgermeistere und rathsverwandten ist Hilgers Johan und sein son, auch Johan gnant, vorgenommen und seindt bei iren eiden und pflichten warmit sie ehrgedachtem unserm ehrwürdigen Herrn und dieser stadt zugethan und verwandt, auch irer selenheill und seligkeit anstat eins leiblichen außgeschwornen eidtz fleissig ermahnt und abgefragt, was innen sambt und besonder von vorgerurter entleibung und ursach derselben kundig und bewust sei, von sich zu thun und antzugeben et cetera.

Darauff obgemelter Hilgers Johan bei vorschriebener anisation vorerst besonder bekant und außgesagt, das am donnerstagh, den zwentzigsten vorberurten monats january, am abent seien beide, Hans Herman Alsfelt, Licentiat, und Johann Muller, geschwagere, zu ime in sein haus in der Aulgassen komen und daselbst under sich allen ungeferlich anderthalb maiß weins gedruncken, under wilchem drincken er, Hilgers Johan, gesehen und gehort, das ermelter Muller under anderm uber gedachts Licentiaten diener oder knecht geclagt, als das selbiger zwischen irer beider hausfrauwen uneinigkeit solt erweckt haben und niet frieden schafft

Bl. 46^r

und das dargegen gedachter Licentiat zu seinem schwager, dem Mulner, gesprochen, er solt zufrieden sein, auff ein ander zeit wolten sei daraus reden. Jedoch er wolt den knecht gehen lassen, woruber der Licentiat sein abscheidt nehmen wollen und an ime, Hilgers Johan, begert, ime seinen son mit auff Wyssen gehen zu lassen und das er seinen schwager, den Mulner, bei sich behalten und ein bett zurichten lassen wolt, wilches er beidertheils zu geschehen verwilligt. Sagt darneben, alles was gnanter Mulner seinem schwager, dem Licentiaten, zubracht, das er solchs eines druncks gethan, in meinungh (wie innen Hilgers Johan beducht hette), innen beschenckt zu machen. Jedoch er hette druncks halber keinen mangell gehabt, und [*Hans Herman Alsfelt*] were letztlich mit seinem son hingangen und seinen schwager, den Mulner, [*in Hilgers haus*] hinterlassen.

Ob er nun woll gemeint, mehrgnanter Mulner solt bei ime verblieben sein, auch sein hausfraw ime ein bett zugericht, so hette er doch durchaus niet bleiben noch sich auffhalten lassen wollen.

Bl. 47^v

Darnach hat Johan, Hilgers Johan son vorschrieben, bei gleicher anisation auch öffentlich bei seiner ehre und trauwen an eidtzstat außgesagt und bekant, das er an vorgerurtem tagh zu abent auß verwilligung und geheisch seines vatters mit obgemeltem Licentiaten Hansen Herman Alsfeldt auß seines vatters haus gangen sei in meinungh, mit demselben auf Wyssen zu gehen. Und wie sei noch in der Aulgassen gewesen, hette gedachter l[icentiat] innen wiederumb zuruck an seinen vatter geschickt und nochmals begern lassen seinen schwager Johann Muller bei sich zu behalten.

Wie nun er, deponens, an seines vatters haus komen und gehort, das sein vatter und der entleibter Johan Mulner gestanden und gedruncken, in meinungh iren abscheidt miteinander zu nehmen, als hett er sein werbung bei dem vatter niet thun kunnen sonder es der mutter angesagt und were darmit hingangen. Darauff alßbaldt obgenanter Johan Mulner innen, Johannem, an Hilger Simons behausung in der Auggassen erfolgt. Und wie er umbgesehen und innen vernohmen, hette er gefragt, warumb er in seines vatters haus niet verblieben were, und das darauff der Mulner geantwort, was ime daran gelegen, ob er niet mit seinem schwager gehen

Bl. 47^r

mueßte. Auch gesagt, er hett woll mehr einen mit einem langen röhr (so er Hilgers Johans son vor sein wehr mit getragen) gesehen, darnach er doch niet vill fragen thät, auff wilche reden gedachter Licentiat gesprochen, schwager, seid zufrieden, dieser man ist mir gethan mit nach hauß zu gehen, warauff er, Johan Mulner, innen verlassen und hett den l[icentiat] mit seinem arm genomen und hetten miteinander besonder gesprech (das er doch eigentlich niet hoeren noch verstehen kunnen) gehalten, biß so lang, das sie über den Driesch beinahe an die Kindtzgaß komen weren und vilgemelter Mulner daselbst gesprochen, das muest ich woll mit der wehr verthedigen. Und wie der l[icentiat] gefragt, ob es die meinung hette, das darauff der Mulner gesagt, ja es hat die meinungh, were auch darmit alßbaldt zuruckgesprungen und hette sein wehr allererst außgetzogen.

A II/27 1600

Bl. 48^v

Anno et cetera [1]600, am 16ten february, hat Anthon Worm zum Lewenstein m[eister] Leonhardten Wirdtz, offerman, die hiebevot beschehene pfandung zu erfolgen durch Reinharten, gerichtsbotten, ankundigen lassen.

Anno et cetera [1]600, am elfften monats marty.

Vor den ehrentachtbaren Johannem Reider und Rolanden Ley, beiden burgermeistern, hat Heinrich Kremer vor der Holtzportzen, der Schwartz Kremer gnant, mit handtastung festlich anglobt, alsolche funffundvierzig Thaler, als er wegen seines haus noch zu betzalen schuldig, neben zweien hinderstendigen pensionen, dem achtbaren Jorgen Flachen seiner hausfraw und erben auff negstkunfftig Martini, gantz unfehlbar abzulegen und wol zu betzalen. Was auch alßdan an pension ime, Jorgen, in crafft habender pfantverschreibung noch ermangeln und durch Thoenissen zum Buck oder dessen eidumb Werner Rick niet erlacht wurd, des soll ermelter Jörgen seine hausfraw und erben, an dem verschriebenen underpfandt sich ferner erhollen mögen, wie recht ist, alles sonder argelist.

A II/27 1600

Bl. 48^r

Am 6ten aprilis, anno et cetera [1]600, haben Wilhelm, leinenweber, und Ludwig zu Wolstorff, geschwagere, Berthram, botten, die vorhabende erbung

[Ende/Abbruch des Textes!]

Johan Reider und Rolandt Ley, beide burgermeistere, neben Hermanno Walbeck, richter und respective rathsverwandter, am elfften aprilis, anno et cetera [1]600.

Uff vorschrieben datum und underthenig bitten und anhalten Simon, leinenwebers, seiner fruntschafft und nachbaurn ist ermelter Simon wegen das er hiebevot ungehorsam gewesen und niet auff den Burgerthorn (wie ime gebotten) gegangen, sonder dieser stadt und hocheit den rucken gekiert, widerumb mit gnaden angenommen und der hafftung erlediget.

Dargegen er festlich anglobt, auch Dederichen Wredt im Weiler gegenwertig zu burgen gesetzt, vorthin gehorsam, erbar und fromlich, wie solchs einem ehrlichen burger zu thun woll anstehet, sich zu halten. Und wofern er dasselb widerumb überschreiten wurd, soll der ernanter und gesetzter burgh nach gelegenheit der sachen unserm ehr-

Bl. 49^v

wurdigen großgebietenden lieben Herren abten et cetera dafur abdracht thun, wie er dan auch sich selbst dartzu williglich eingestelt und mit handtastung zu vollentziehen anglobt hat.

Eodem anno & die coram supradictis.

Uff vorschrieben datum und underthenig bitt und anhalten ist Johan Schneider, etwan Theissen son auff der Colnerpfortzen, wegen das er einen schloßmechersgesellen von Siegen mit einem dolgen verwundet, ubermitz gethanen uhrfrieden der hafftung widerumb mit gnaden erledigt und hat für das begangene abdracht zu thun zu burgen ernant und gesetzt beide, seine schwager Herman Schweder und Johannem Peltzer vom Udenbergh, dwilche auch gegenwortig, sothanige burgschafft gutwillig angenommen haben.

Johan Reider und Rolandt Ley, burgermeistere, am dinstag post Palmarum, anno et cetera [1]600. [*dahinter nachträglich mit Bleistift: März 28*“]

Uff vorschrieben datum und underthenig bitt und anhalten der nachbauren vor der Colner Portzen ist Johan Printz von Lomer wegen das er bei

Bl. 49^r

nechtlicher weill alhie binnen der stadt andern burgern holtz auff die wacht entragen helffen, auch unsers ehrwürdigen großgebietenden Herrn eichen am Heckershoff (wie Simon Leinenweber angeben) mit hauwen soll beschedigt haben, der haftung widerumb mit gnaden erledigt und wegen des eichenhauwens (dessen er sich doch zu purgiren und zu verthedingen erbotten) soll er ehrgedachtem unserm ehrwürdigen Herrn etliche tagh arbeiten, wie ime ferner soll angetzeigt werden.

Coram supradictis, anno ut supra, am Oesterabent [*Ostersonntag = 2. April [1]600; hier also am Samstag, dem 1. April*].

Uff vorschrieben datum und underthenig bitt guter frundt und nachbaren ist Clais Tuschcherer wegen das er ein zeitlanck mit seiner hausfraw in unehelichem standt zu haus gesessen, auch niet, wie sich geburt, gehalten, wie ferner jungst bei dem synodo vorbracht, darneben, das er unsers ehrwürdigen großgebietenden lieben Herrn abten et cetera eichen umb den Heckershoff (wie Simon Leinenweber angeben) mit hauwen beschedigt et cetera, der haftung widerumb mit gnaden erledigt. Und alßvill die beschedigung der eichen anlangt, soll er auff erfordern darvon besonder abdracht thun.

A II/27 1600

Bl. 50^r

Anno et cetera [1]600, am letzten monats january [*Montag, 31. Januar [1]600*].

Auß bevelch unsers ehrwürdigen großgebietenden lieben Herrn et cetera seindt die nachbar vor der Mullenpfortzen, benentlich Volmar Weißgerber, Johan und Theis, gebruedere auf dem Graben, Goddart Schomecher, Mewis Becker, Wilhelm Becker, Peter Peltzer und Simon Schomecher vorgenommen und bei eidtspflicht abgefragt, ob niet negst verruckter tagh, als Johann Scholtis, ires nachbars, hauß gebrant, doselbst bei nechtlicher weill heimliche winckelpredigen seien gehalten worden in ermeltes Johannes Scholtissen behausung, dardurch alsolcher brandt villeicht verursacht sein möchte et cetera.

Darauff gedachte nachbarn neben Hansen Fehrer, so mit vorbescheiden gewesen, bei iren eiden und pflichten, darmit sei ehrgedachtem unserm ehrwürdigen lieben Herrn und dieser stadt Siegbergh verwandt und zugethan seindt, öffentlich außgesagt und bekant, das sei umb keine versamlung noch predigen, so in obgemeltes Johannes Scholtissen behausung geschehen oder gehalten, wissens tragen, sonder allein am morgen, wie der brandt auffgangen, hetten sei einen frembden unbekanten man bei obgedachtem Johann Scholtis auß und in sehen gehen, wilcher bei den außgetragenen gereiden gueteren gestanden und darauff gesehen. Ferner sei innen hievon nichts kundigh.

Actum coram scholteto & senatu.

A II/27 1600

Bl. 50^r

Am 10. may, anno et cetera [1]600, hat Johan Flach gnant Herchens Johan die erbungh Vaissen Simons, eine vorhabende vererbungh mit einem garten, verbieten lassen.

Anno ut supra, am 12ten may.

Coram Reider et Ley, haben Mandt, Bestgens son zu Sommerhausen, Wilhelm Bestgens eidumb, Abell zu Sommerhausen, Johan Kindt zu Oberhausen, Johan Pick zu Oberholtz, alle im Kirßpell zu Much seßhafft (wegen das sei auff Himmelfarttagh in Jacob Beckers behausung ein tumult erweckt und gewalt geubt, dardurch Mynten Peter zu Ettenhausen und Grietgen, dessen hausfraw, verwundet seindt worden), abdracht zu thun zu burgen gesetzt, Lienhardten Kelterhauß und Marten Knip von Much, beide burgere alhie zu Siegbergh.

Anno et cetera [1]600, am 17ten juni.

Auß bevelch des scholtissen hat Peter Lomer [...*Leerstelle*...] Knuetgen Becker fur der Holtzpfportzen beschehene pfandung auffbieten lassen.

Eodem anno et die, haben Mergh, etwan Johan Worms nachgelassene widtwe, und dessen eidumb Jacobus Guilich Petern zum Kranen wegen Jacoben Scholtis, den vorsatz, gepfandt.

A II/27 1600

Bl. 51^v

Anno et cetera [1]600, am 17ten juny.

Vor dem edell und ehrenvesten Berthramen von Metternich, ambtman und scholtissen zu Siegbergh, wegen offentlichen ehebruchs, so Johan Spinder mit Reinhardt Loerers dochter begangen, derwegen er gnadt der leibsstraff gebetten und erhalten, nemlich das er auff negstkunfftig Martini meinem ehrwürdigen gebieter, den lieben Herrn et cetera, ohn lenger vertzogh zur abdracht soll geben und erlegen anderthalbhundert Goltgulden. Dem auch also unfehlbar nachzukomen, haben die erbare Erwin Schwartz, Dederich Tucking und Johan Ferber, alle burgere alhie zu Siegbergh, sambt und besonder wilkürlich sich dafür verobligirt, bei verpfandung irer hâb und gueter, ohn argelist.

Johan Reider und Rolandt Ley, beide burgermeistere, am tagh Bartholomei [donnerstag, 24. Aug.], anno et cetera [1]600.

Uff vorschrieben datum hat der achtbar Heinrich Haenrâdt, renthmeister zur zeit alhie zu Siegbergh, wegen des erbkauffs mit dem Rodenhauß und sunst anderen nachfolgenden sachen, mit dem ersamen Herman Klein, gnant Manchwerck, rechnung gehalten, also das ermelter Herman ime dißmall in alles schuldig verblieben, hundert achtunddreissigh ge-

Bl. 51^r

meiner Thaler und dreitzehen Albus Colnisch, bei wilcher rechnung ermelter renthmeister inbracht viertzehenden halben Thaler von einem halben ochssen und funffzehente halb quart weins, jede ad zehen Albus.

Dargegen gnantem Herman zu gutem abgerechnet zehenten halben Thaler von verdienst und anderem, auch sechszeihen Gulden und vier Thaler haußpachts, so gedachter Heinrich Haenrâdt von Hennessen Schnitzler zum theill empfangen und noch bekommen soll, auff wilche gehaltene rechnung dan mehrgnanter Herman anglobt, furderlich und alßbalt dem obgenanten renthmeister in betzalung zu erlegen hundert Thaler und darneben den verdingten baw ime vort fertig zu machen.

Was er alßdan nach vollentziehung dessen noch in schuldigkeit bleibt, will er ime auf seinen glauben zu betzalen anstehen lassen. Den baw aber wie vorschrieben fertig zu machen hat er zu burgen gesatzt, Peteren Huedtmecher und Gerhardten Schomecher fur der Holtzportzen. Und herneben soll vilgnanter Herman die hundert Gulden bei der Kirchen, so auff dem vorschrieben hauß stehen, ohn einich entgeltus, obgenantem Heinrichen Haenrâdts und seiner erben ablegen, neben der auffgelauffener pension, alles sonder argelist.

Bl. 52^v

Ferner an obgemeltem jair und tagh, vor beiden burgermeistern.

Auff anclagh und forderungh Anthony Breuwers hat vorgedachter Herman Manchwerck neben Mergen, seiner eheliger hausfrauwen, ime, Anthonio, vor hundert Thaler heubtgeltz zu gewissen heubtleuthen und burgen gesetzt (dwilche auch vor sich, ire hausfrauen und erben, sothanige burgschafft mit handtglöbten angenommen und clegern zu befriedigen globt) nemlich die ersame Peter Huetmecher und Gerhardt Schomecher, beide burgere alhie zu Siegbergh. Was aber darvon an pension auffgelauffen und zu betzalen stehet, hat ermelter Herman verheischen dieselb ohne entgeltus seiner gesetzter burgen furderlich richtig zu machen und zu betzalen et cetera.

A II/27 1600

Bl. 52^r

[september 21.1600]

Als am negstverschieden sanct Mattheus freien jairmarckstagh jetz ablauffenden jairs et cetera [1]600 zwen burgere auß Collen gegen Engell und Peter Schiffman niet allein sich beclagt, das durch ire, der schiffleuth verseumnis, sei ires guts (wilchs sei alhie zu marckt brengen wollen) durch die freibeuter beraubt und quit worden sein, sonder auch diesen morgen, wie sei ires guts und was darvon noch uberig möcht verblieben sein, alhie an der Siegen gefunnen, hette ermelter Engell vorerst sein metzer außgezogen und irer einen darmit verletzen, auch Peter Schiffman einen schiffhäch zur handt genomen und denselben darmit auf den kopff schlagen wolln. Also da sein Engels hausfraw neben andern niet darzwischen komen, das sei innen wurden umbbracht und entleibt haben. Auff wilche clagh dan beide zu thorn geheischen auch gegangen. Folgens aber auff ire anhalten und ander guter freunt vorbit seindt sei der hafftung widerumb mit gnaden erledigt, und haben vor das begangene abdracht zu thun zu burgen ernent und vorgestellt Thielgen Hoiffschmit und Michell Schneider von Antweiler, dwilche beide auch sothanige burgschafft mit handtastung angenommen.

Geschehen am 26ten septembris, anno et cetera [1]600, beiwesen Johann Reiders und Rolanden Ley, beider burgermeister zur zeit alhie zu Siegbergh.

Am 6ten octobris, anno ut supra, hat N Jud von Bon Theissen Loerer von Aldenkirchen gepfant.

A II/27 1600

Bl. 53^v

Am 15ten novembris, anno ut supra, hat Frantz von Ruremundt Thoenissen Boeschen gepfant.

Johan Reider und Rolandt Ley, beide burgermeistere zur zeit alhie zu Siegbergh, am 19ten novembris, anno et cetera [1]600.

Uff vorschrieben datum und underthenig bitt der erbar Catharinen, etwan Hermans im Haw nachgelassener hausfraw, ist derselben kindt mit jetzgemeltem Herman ehelich getzilt, Engen gnant, zu vormundern angesetzt und verordnet, die ersame Johan Schreiner in der Kauwertzingen und Jörgen auff der Schladen, dwilche ire glöbt und pflicht gethan, dem pflegkindt sein bestes vortzuwenden und argst alßvill muglich zu verhueten, wie bruchlich und recht ist.

Am 27ten novembris, anno ut supra, hat Anthon Worm zum Lewenstein Johann Tuchscherer Vor der Hallen gepfant.

A II/27 1600

Bl. 53^r

Anno et cetera [1]600, am anderen tagh nach Nicolai [*donnerstag, 7. december [1]600; Niclas = mittwoch, 6. dec. [1]600*].

Ubermitz und in beisein des burgermeisters Johann Reiders zum Iserenmarckt und meiner, Johan Guilich, gerichtschreibers zur zeit zu Siegbergh, haben die achtbar und ersame Rolandt Ley und Dederich Kereß ires biß daher gehabt irthumb und mißverstandts wegen, etlicher erbjärlicher renthen, darmit die behausung zum Kreuwell, dem hauß zum Kleinen Lepart, jairs zu hilff und steur in dessen järlicher außgeldender beschwernus komen soll et cetera, sich miteinander guetlich verglichen und vertragen, das nun vorthin jährlich auff Martini ermelter Dederich vor sich und seine erben gedachtem Rolanden und seinen erben geben und handtreichen soll, neunundzwentzig Albus Colnisch und zwen Heller. Darmit beide partheien alsolchen ires streits verglichen und entschieden sein und bleiben sollen, haben auch derwegen auß dem jair et cetera [15]85 biß hieher von sechszenen jairen ire rechnung gehalten, also das gnanter Dederich Kereß gedachtem Rolanden Ley dißmall schuldig verblieben ist neuntzen Gulden Colnisch, zehen Albus und acht Heller.

A II/27 1600

Bl. 54^v

Eodem, anno & die.

Vor beiden burgermeistern vorgeant hat Herman Schnitzler gegen Hallen Johan zu zeugen vorgestalt, m[eister] Pauwelssen Stern, notarium und gewesenen schulmeister alhie zu Siegbergh, mit bitt, denselben uber die verheischung dwilche ermelter Hallen [Johann] bei gehaltenem erbkauff ime, Herman, des putz halber gethan, bei seinem eidt abtzufragen und alsolche aussage fleissig zu vertzeichnen, der[e]n seiner notturfft nach ferner haben zu gebrauchen.

Und als beclagter Hallen Johan dargegen vorgeheischen, aber niet inlendig gewesen, demnach ist gnanter meister Pauwels uber gesatzten punct bei seinem eidt und manwarheit berichtsweiß abgefragt und verhört, wilcher darbei attestirt, das er, zeugh, neben anderen hiebevordarbei an und uber gewesen sei, das obgenanter Hallen Johan gnanter Herman Schnitzler sein hauß, unden bei dem Beren gelegen, verkaufft hab und außdrucklich ime, Herman, den putz allein vor sich zu haben und zu gebrauchen zugesagt, mit alsolchen weiteren reden, da jemandt darauff zu putzen gerechtigkeit zu haben sich anmässen wurde, das er, Herman, alßdan solchen putz zumachen solt. Er, verkeuffer, wolt den ersten nagell darin schlagen.

Wie nun er, zeugh, darnach auß begeren beider partheien heruber kaufzettell machen wollen und zu verfertigen vorgenommen, were ermelter Hallen Johan zu ime in die schull kommen, und wie er gesehen, das er, m[eister] Paulus, die zusage wegen des putz mit beschreiben wollen, were er zornig

Bl. 54^r

worden und hette gesprochen, er solt dasselbig im kauffzettell außlassen. Er, Hallen Johan, wolte solches in ander wegh bei dem gerichtsbuch versehen und versichern lassen, warauff er, zeugh [*Paulus Stern*], dasselbig der zeit in angetzogenem kauffzettell außgelassen, wilches er bei seinen manlichen ehren und trawen behalten, auch derwegen ferner auff erfordern den leiblichen eidt zu thun und zu leisten urbuttig sein wolle.

[*Freitag = 7. dez. [1]600; Nicolai = donnerstag, 6. dec. [1]600.*]

Johan Reider und Rolandt Ley, beide burgermeistere, am freitag nach Nicolai, anno [1]600 et cetera.

Uff vorschrieben datum, als Joist von Bilefeldt, goldschmitzgesell, und Peter Hitz wegen, das sei am negstverschieden S[anc]t Nicolai, als freien jairmarcktstagh, die nacht zwischen zehen und elff uhren, bei besetzter wacht einen von rähmen gemachten kraem oben vom Marckt biß unden der burger hauß herab geschleiff und dardurch bei der wacht tumult und auffruhr erweckt, und dieselb mit iren habenden

seidtwehren angreiffen wollen et cetera, in hafftung komen und an obgemeltem dato durch vorbitt guter frundt obermütz gethanen uhrfrieden und gestalte caution abdracht zu thun, widerumb mit gnaden erledigt worden seindt. Als hat vorgedachter Joist seinen M[eister] Godfriden Gaelen und Peter Hitz Johann Tuchscherer, beide burgere alhie zu Siegberg, zu burgen gesetzt, die sich auch eingestalt und solche burgschaft angenommen haben.

Bl. 55^v

Bei und zu vorgerurter wacht seindt kommen und gewest wilche obgemelte anclagh gethan, nemlich Gerhardt Schwartz als rottmeister, vort Michel Schneider, Caspar von Reidt, Heinrich Wissersheim, Lienhardt Cleufer, Winandt Peltzer, Reinhardt Rick, Johann Schneider vom Ham, Claiß im Hospitall, Peter Velder und Kirstgen des Gummersbachers knecht.

Am dritten february, anno et cetera 1601.

Als vor burgermeister und rath auf anclagh Hilgers Johann ~~hat~~ Goddard Kremer demselben pfantschaftt verwilligt, demnach ermelter Goddard hinwiederumb Frantzen von Ruremundt an obgenantem dato gepfant hat.

Am 8ten february, anno ut supra, hat Gotschalck Monheim, apotecker in der Gulden Klocken zu Collen durch seinen volmechtigen Johann Tuchscherer gepfandt.

Am 14ten february, anno ut supra, hat N. Schomecher von Winteren Balthasarn Becker gepfant.

Am 19ten february, anno ut supra, hat Hilgers Johan Goddard Kremer auß bevelch des amtmans die pfendt auffbieten lassen.

Eodem anno et die.

Auß bevelch wie oben, hat Goddard Kremer Frantzen von Ruremundt die pfendt auffbieten lassen.

A II/27 1601

Bl. 55^r

Anno et cetera 1601, am 14ten marty, hat Johan von Witzhelden Dederichen Schomecher gepfant.

Am 15ten marty, anno ut supra, hat Johann Scholtis der jungh und Peter zum Kranen Johann Oem Johans die vorhabende vererbungh mit der Schöpferberschen eidumb wie bruchlich verbieten lassen et cetera.

Am 22ten marty, anno ut supra.

Auß bevelch des scholtissen hat Hans Weißgerber Thoenis Boeßhennen die pfendt auffbieten lassen.

[mit anderer Tinte:] Jura scholteti, 28 Albus.

Folgens hat Thoenis, der bott, referirt, das diese pfandungh vor vier wochen geschehen sei, hat derwegen nun allererst das bekante pfandt mir zubracht.

Nota, am siebenten marty hat der Schomecher von Winteren Balthasarn Becker die pfendt auffbieten lassen, davon der ambtman sein jura selbst empfangen.

Am 29ten marty, anno ut supra, hat Johan von Witzhelden Dederich Schomecher die pfundt durch den scholtis auffbieten lassen. Die gerechtigkeit davan soll obgenanter Johan dem scholtissen selbst gut thun.

A II/27 1601

Bl. 56^v

[am linken Seitenrand wurde nachträglich von anderer Hand mit Bleistift vermerkt, Mai 29^{te}].

Anno 1601, am dinstagh vor Ascensionis Domini [Ascensio Domini = Himmelfahrt, Donnerstag, 31. Mai 1601].

Auff vorstellen des erbarn Mattheissen Brembts von Bruell, in namen Margarethen, seiner eheliger hausfrauen, hat Friederich, etwan Peltz Johans gewesenen burgers alhie zu Siegbergh nachgelassene widtwe, bei iren frewlichen ehren und trauwen an eidtstatt attestirt und außgesagt, ire wolkundig und wissendt sein, das vor etlichen langen verlauffenen jären, als ermelter Peltz Johan alhie binnen der stadt noch haußgehalten, etwan der achtbar Johan Simons in der Aulgassen zu gnanem irem haußwirdt, als seinem specialfrundt in ire hauß were komen, demselben angeben, das die person, darmit er ein zeitlanck haußgehalten, in leibsschwacheit geräthen. Und dweill er jährlchs bei dem synodo mit derselben vexiert und gewrögt wurd, were er gemeint, dieselb zu ehelichen, hette auch derwegen obgemelten iren haußwirdt gebetten, zu dem der zeit gewesenen pastoir (wilcher dem angeben nach Theodorus Lughenius gnant und

alhie tödtlich abgangen ist) zu gehen und denselben zu verrichtung des wercks mit sich hinauß in die Aulgaß zu bringen, wie dan geschehen und ire hauswirdt gethan hette, auch den abent, wie er halb beschenckt wieder zu hauß komen, ire vermelt hette, das vorgnante person noch so starck gewesen, das sei vom beth auffgestanden und das doselbst gedachter pastoir in beiwesen etlicher, doch wenig guter leuth, die ehebevelung gethan hette, darmit disfals ire kundtschafft beschliessendt.

A II/27 1601

Bl. 56^r

Am zweiten may, anno ut supra.

Vor Johann Reider, burgermeister, und mir, Johann Guilich, gerichtschreibern zur zeit zu Siegbergh, hat Johan Schomecher in der Mullengassen Johann auf dem Graben warer auffrechter berechenter schult bekant schuldig zu sein, sechszig gemeiner Thaler und achtunddreissig Albus Colnisch, derwegen gedachter Johann mit funffzig Thaler auff betzalung zu empfangen an Mewissen Becker vor der Mullenpfortzen verwiesen und den uberigen rest auff negstkunfftig Martini ime unfelbar zu betzalen anglobt, auch derwegen seinen broder Wilhelmen (wilcher gegenwortig darin consentiert) darfur zum heubtschuldener und burgen gestalt hat.

Ferner hat noch obgemelter Johan Schomecher offentlich bekant, Theissen auff dem Graben schuldig zu sein, achtenhalben gemeinen Thaler, die er gleichfals auff vorbestimbt Martini zu vervuegen versprochen und derwegen seinen broder Wilhelmen zum heubtmann und burgen, in maissen oberclert, gesetzt hat.

A II/27 1601

Bl. 57^v

Anno et cetera 1601, am neunnden may.

Vor den ehrentachtbarn Johann Reider und Rolanden Ley, beiden burgermeistern zur zeit der stadt Siegbergh, haben die ersame Albrecht zu Stostorff und Jannes, etwan Arbeitz Johans son daselbst, bei iren manlichen ehren und trauwen mit handtastung anglobt und versprochen, die noch hinderstendige hundertundsechszig Thaler heubtgeltz von der wiesen, so obgemelter Albrecht und Rörich zu Stostorff hiebevorn auß den geistlichen guetern an sich erkaufft, auf zukunfftig Oestern des jairs et cetera tausendsechshundertundzwei neben geburlicher pension oder interesse unfelbar abtzulegen und den achtbarn Heinrich Haenradt, stadt renthmeistern hieselbst, seiner deßhalb angenomener burgschafft zu quitiren und gantz schadtloß zu halten, alles sonder argelist.

Am neunnden juny, anno ut supra, haben die erbare Mattheis Brembt von Bruell und Margaretha, sein eheliche hausfraw, gegen Vaissen Simons ad agendum et defendendum cum omnibus clausulis consuetis in meliori forma constituit und volmechtig gemacht, den ehrenthafften und erfarnen Adolphum Newkirchen, vereidten procuratoren dieses adelichen delegirten gerichts Siegbergh et cetera.

A II/27 1601

Bl. 57^r

Anno et cetera 1601, am 21ten july.

Vor Johann Reider und Rolanden Ley, beiden burgermeistern, hat der achtbar Jorgen Delwich, burger der stadt Collen, gegen den erbarn Johann Lanckum, burger und ferbern alhie zu Siegbergh, hinderstendiger schulden von etwan Dederich Vorsten herkommendt, sich beclagt und mit rechnungen erweißlich auffgelegt, das ermelter Johann ime noch von allerhandt wahr[e] zum ferbgetzeugh schuldig, 264 Thaler, 12 Albus, und an pacht vom hauß in der Mullengassen 42 Thaler.

Dargegen ermelter Johan Lanckum mit rechnung inbracht, das er an vorgerurtem hauß notwendigh verbauwet und an das ferbgetzeugh gelacht 96 Thaler, so an der vorschrieben geforderter schultsumma zu kurtzen sein sollen et cetera.

Am 2ten augusti, anno ut supra, hat Peter von Nuinekirchen Johann Knuetgen vor der Holtzpfortzen gepfant.

Anno ut supra, am 25ten augusti, hat Peter von Much obgemelten Johan Knuetgen gleichfals gepfant.

A II/27 1601

Bl. 58^v

Anno et cetera 1601, am 4ten july.

Anstat und auß verwilligung des Edelfesten Berthrams von Metternich, ambtman und scholtissen zur zeit alhie zu Siegbergh, ist Johann zum Hasen wegen seiner anlag und forderung gegen die widtwe etwan Thoenis Beckers von der Balthen immission geschehen, in ein stuck landtz uber der Siegen, an einer, etwan

Druetgen Flachen erben und zur ander seiden Severinen Becker gelegen, dasselbig in handt zu halten biß die letzte schult, so etwan Goedt zum Ochssen zur notturfft, mit erleubnis der obricheit gemacht, betzalt werden. Actum ubermitz Johannen Reider, burgemeister, und mich, Johannen Guilich, gerichtschreibern et cetera. Anno et cetera 1601, am 22ten octobris, hat Vitt zu Rodt Johannen Knuetgen vor der Holtzpfortzen gepfant. Anno et cetera 1601, am 7ten decembris, hat Berthram Worm Zachariam Landschadt gepfant. Anno ut supra, am 9ten decembris, hat Heinrich von Kuedenkhoven Zachariam Landschadt gepfant. Am 10ten decembris, anno ut supra, hat Adolff Lederreider Johannen Knuetgen gepfant. Anno et cetera 1602, am 16ten january, hat Berthram Worm Herman Manchwerck gepfant.

A II/27 1602

Bl. 58^r

Anno et cetera 1602, am 27ten february, hat Mergh Wolffs Petern zum Kranen gepfant.

Anno ut supra, am 21ten marty, hat obgenante Mergh [*Wolffs*] gedachtem Petern [zum Kranen] die pfendt auffbieten lassen, davon der scholtis selbst sein jura empfangen.

Noch am 22ten marty im jair vorschrieben, hat Johan Rultz Wilhelmen Hoiffschmit gepfant.

A II/27 1601

Bl. 59^v

Johan Reider und Rolandt Ley, beide burgermeistere zur zeit zu Siegbergh, am 4ten augusti, anno et cetera 1601.

Uff vorschrieben datum, auß sonderlichen dartzu bewegenden ursachen, hat der ersam Johan, etwan des erbarn Johan Duppens des alten fur der Holtzpfortzen, burgers alhie zu Siegbergh, und Metzgen, eheleut nachgelassener son, fur sich, seine erben und nachkomen frei, offentlich, ungedrungen und ungetzwungen, seinen halben brueder und schwestern von jetznanter Metzgen, seiner mutter, und Petern von Volbergh in zweiter ehe geschaffen, gegeben und auffgetragen, seiner mutter elterlich anererbtes gut zu Erren auff der Roir, im landt von Guilich gelegen, dasselbig nach todt der mutter allein fur sich erb und eigenthumblich zu haben, zu gniessen und zu gebrauchen, alles ohn sein donatoris und seiner erben insagen oder widerreden, gleich und in allermaissen, als wan diese giffit vor gericht, da die gueter gelegen, geschehen were und sunst zu recht bestehen kundt, solt oder möchte, sonder geferdit und argelist.

A II/27 1602

Bl. 59^r

Anno et cetera 1602, am 27ten marty.

Ubermitz und durch den Edelfest Berthramen von Metternich, ambtman und scholtiß, in gegenwortigkeit burgermeister und räths zur zeit alhie zu Siegbergh, ist in namen und von wegen unsers ehrwürdigen großgebietenden lieben Herrn et cetera Goddarten Kremer intimirt und verboten nichts von sich zu geben noch folgen zu lassen so etwan Johan Strohausen zustendig und er in seiner administration oder verwaltung hinder sich hat, biß daran, das dessen erben wegen sein, Strohausen, unlengst alhie begangener uberfarung abdracht gethan.

Anno ut supra, am achten july, hat Bernardt Worm Johannen Tuchscherer gepfant.

Am vierundzwanzigsten july, im jair wie vorschrieben, hat Hans auß der Mellenbach in geburlicher form rechtens Schwedern Peltzer vor der Holtzpfortzen volmacht gegeben, von seinem broder Hennen in der Mellenbach und dessen consorten erbung und vertzigh antzunehmen uber alsolche gueter als er obgenantem seinem broder und schwestern hiebevur abgekauft, von etwan Johan von der Balthen herkommt et cetera. Actum coram Johanne Luninck, scabinis, et Johanne Reider, consule Siegbergen. Anno et die quibus supra.

A II/27 1602

Bl. 60^v

Anno et cetera 1602, am 25ten augusti, coram Johanne Reider ut Rolando Ley, consulibus, haben Wilhelm von Wissensheim, burger alhie zu Siegbergh, und sein son Heinrich einsteils und Johan Keulartz und Herman Claissen von Guißdorff, als constituirte anwelve irer mitconsorten andertheils, offentlich und eindrechtig bekant wilcher gestalt des sterbfals halber von etwan Guertgen, vorgedachts Heinrichen abgestorbener hausfraw herkommet et cetera, sie undereinander sich verglichen hetten, das obgemelter Wilhelm und sein son, beclagte, den angemästen clegern wegen abforderung halben theils aller nachgebliebener gereider und ungereider gueter einmaill gut thun soll sechsundachtzig Thaler, dero jetzo alßbalt sechzehn, und die ubrige siebentzig Thaler auf negstkunfftig Lichtmissen unverzoglich erlacht werden sollen, alßdan auch vertzigh und außganck heruber wie breuchlich und recht ist geschehen soll, vor

wilche betzalung gnanter Wilhelm principall heubtman und burgh worden ist, im pfall der nott sich an dem haben zu erhollen, neben aller deßhalb ergangenen unkösten und schaden, sonder argelist.

A II/27 1602

Bl. 60^r

Anno et cetera 1602, am 9ten septembris.

Vor dem ehrentachtbar Johann Reider, burgermeister, und mir, Johann Guilich, gerichtschreibern zur zeit alhie zu Siegbergh, ist komen und erschienen der erbar Johan Barthausen etwan m[eister] Hansen, wundtartztes nachgelassener son, und hat in beiwesen seiner mutter Marthe und stieffvatters Lienhardt, Maurmeisters, auch seiner vormunder, benentlich Volmans Johans und Gerhardten Peltzers, öffentlich bekant, das seines antheils wegen der verkauffter behausung zum Kleinen Weidenist, auch der Pfenning halber, so ime und seinen bruedern in der heiradtsberedung mit dem stieffvatter außvermacht, er vor und nach zu seiner notturfft und erlernten handtwercks von der mutter und stieffvatter also vill Pfenningen auffgenommen und bekomen, das ime nach todt der mutter von allem wie vorschrieben, mehr niet, dan noch dreissig Thaler Colnisch und anderthalb bett, wie das mit seinem zubehör stehen soll, durch den stieffvatter gehandtreicht und gut gethan soll werden, sonder argelist. Des soll und will ermelter stieffvatter gedachtem Johan Barthausen zu seiner jetzo vorgenomener außreiß ohn abtzugh noch erlegen zehenden halben Thaler.

Bl. 61a^v [*lose Einlage. Nicht von der Hand Gülichs*]

Anno et cetera 1602, am 26ten marty, coram scholten [Johann] Reider et [Rolandt] Ley.

Anno ut supra ist etwan Johann Werappels nachgelassenen kind, Dorothea gnant, von ime und Cecilien seiner eheligen hausfrau, geschaffen, zu vormundern angesetzt Herman Schloßmecher und Goddert Schomecher von Lechenich.

Auff anhalten und designation Georgen Scheltens, nemlich das etwan Theis am Zinckelsputz seinen stall hinden an seinem haus in der Holtzgassen den genachbarten auf die soe zu nahe gesetzt und uberbauwet, auch das derselb hiebevur anglobt haben solle, das er clegers willen davon machen und ein steinen sarck in seinen hoff, das wasser darin zu keren, setzen wolle et cetera, hat Reinhart, der bott, in seiner leibsschwacheit zu bett ligendt, nach empfangung des heiligen nachtmals Christi, mit gutem verstandt gesagt und bekant, ime kundig und bewust sein, das ermelter Theis gerurten stall den nachbaren zu nachtheill in die soe

Bl. 61a^r [*lose Einlage. Nicht von der Hand Gülichs*]

sonderlich so weidt ubersetzen lassen, als jetzo der ganck zwischen imme, Theissen und Engelßkirchen, in den hoff oder garten erfunden werdt, dan ermelts Theissen stall vorhin hart wieder Engelskirchens gehucht oder stall gestanden, wie auch in sein, Theissen, stall noch mauerwerck in der erden, darauff voriger alter stall gestanden, sich erfinden solle.

Deponirt darneben, das er hiebevur in der burger hauß darbei gewesen und gehort, als solchen uberbauwens halber clagh vorgefallen, das gnanter Theis vor dem Herrn ambtman anglobt, dieserthalb clegers [Georg] Scheltens willen zu werben und gesagt, er wolle ein steinen sarck, vier fueß weit und vier fueß breit, in seinen hoff setzen, auch ein fußkebggen legen lassen und darmit das wasser in solchen sarck leiden, also das den nachbaren daher kein schadt entstehen solle.

Actum coram Reider et Ley, anno et die ut supra.

Bl. 62^v-Bl. 62^r [2 Leerseiten]

A II/27 1602

Bl. 63^v

In sachen wegen angeclagten uberbauwes zwischen den ehrenthafft und achtbarn Georgen Schelten, burgermeistern zur zeit alhie zu Siegbergh an einem, und Johann Scholtiß dem alten, Johann auff dem Graben und Erwinen Schwartz, als angeordneten curatorn oder vormundern, etwan Jacob Scholtissen nachgelassen underjarigen kinder andertheils. Ist hiemit auff eingenommen augenschein auch weilandt des edelfesten Berthrams von Metternich, amtmans, und Reinhardten, stadtbottens alhie zu Siegbergh, vorbrachte schriftliche kundtschafft und respective relation, durch die auch edell und ehrenvest Casparn vom Zweivell zu Wahn und Johann Luninck zu Niederpleis, beide scheffen dieses adelichen gerichts Siegbergh, recessiert und verabscheidet, das beclagte vormundere an stat irer pflegkinder den ubergesetzten stall, gezogener leynen nach, anderthalben fuß von der soen inrucken und also vortan gerurte soe biß an das erb im Brewhoff weiten und eröffnen sollen, und soll in alsolche soe weiters kein wasser fallen noch gekiert werden, dan was von beiderseidt parteien tachern in der gassen felt. Also zu verstehen, das auß der pflegkinder hoff in der Holtzgassen hinden irem hauß daselbst gelegen, in vorgerurte soe uberall kein wasser geleidt, sonder an der ander seiden, nach Thoenis Engelskirchen, außgekiert werden soll.

A II/27 1602

Bl. 63^r

Dem vorgangen soll darnach das ortt mauren, so auß bevelch vorgedachtes ambtmans für der pflegkinder pfortz in vorberurter gassen gelacht, von dem clagenden burgermeister wiederumb abgeschafft und hingenomen werden, alles sonder argelist.
Actum am 28ten septembris, anno et cetera 1602.

Anno et cetera 1603, am 15ten may, hat Gerhardt Peltzer Driessen Muller die vorhabende erben wegen gethanen kauffs mit Hardtlinio zur Burgh gerichtlich verbieten lassen.

A II/27 1603

Bl. 64^v [28. Mai 1603; *Fronleichnam/Sacramenti* = 29. Mai 1603]

Anno 1603, in profesto sancti Sacramenti, coram Joanne Reider et Rolando Ley, consulibus, hat Frantz Knuetgen zu der erbtheilungh zwischen ime und seinem schwager Petern Munch vortzunehmen und zu halten constituirt und volmechtig gemacht die erbare Adolffen Becker vom Zehehoff und Johannem Oem Johan der gestalt, was dieselb ubermitz seine vormundere hierin thun und lassen werden, das solchs sein guter will sein und bleiben solle, wolle auch dasselb in alwegh vor gnehm, stet, vest und unverbrochen halten, alles sonder geferdit und argelist.

Bl. 64^r [Leerseite]

A II/27 1603

Bl. 65^v

Anno et cetera 1603, am 18ten juny, hat D[octo]r Melchior Lyßkirchen per constitutum Severinen Becker gepfant.

Eodem anno et die, hat Heinrich Scheuffgen Lienhardt Weidtz, offerman, gepfant mit einem zinnen kumpgen.

Noch hat Clemens son von Happerschois ermelten offerman [*Lienhardt Weidtz*] auf dasselbig kumpgen gepfant.

Am 30ten juny, anno ut supra, hat Johan Hochradt Johannem Knuetgen die pfendt auffbieten lassen.

Anno ut supra, am 4ten july, hat Lienhardten, offerman, die pfendt auffbieten lassen.

Am 4ten augusti, anno ut supra, hat Peter Becker zu Overadt Thoenis Boeßhennen die pfent auffbieten lassen.

Am ersten octobris hat Hans Weißger Claissen Becker fur der Holtzpfortzen auff ein pfandt, so mit funff Schilling quitirt, wiederumb gepfant.

Anno ut supra, am zweiten octobris, hat Peter Ley zum Wolff, jetzgemelten Claiß Becker gepfant, davon ein besonder pfandt eingeliebert.

Am achten octobris haben zwen von Krawinckell, beide Peter gnant, Theissen Loerer von Aldenkirchen, auf ein pfant gepfant.

Bl. 65^r [Leerseite]

A II/27 1590

Bl. 66a^v [*nachträglich eingeklebtes Blatt. In späterer Zeit mit S.66a“ beschriftet. Nicht von der Hand Guilichs*]

Auf vorgangene bewilligung meines ehrwürdigen gebietenden Herrn abten haben burgermeister und rät dieser statt Siegbergh an heut, dato, in und zu behuff der Kirchen hieselbst, und wahn solchs mit vorwissen obgenanten unsers ehrwürdigen Herrn ferner verordnet magh werden erblich verkaufft und uberlassen Thiell Hoiffschmit und Christinen, eheleuten, ein ort erffs gegen irem hauß uber, in der Augustiner erb gelegen, vor an der straisen binnen den mauren, 28 fueß breit und 55 langk, auff die kant von der Engergassen und von hinden zu auff die Kauwerzingh schiessent, dergestalt, das ermelter Thiell solch erb seins gefallens bebawen und des maurwercks ausserhalb an der Kauwerzingen zu seinem vorteill und nutz gebrauchen soll, jedoch mit dem anhang, das keuffere bei[d]seidtz nach der Augustinerherren hauß und erb uberall in dem gehuchte, so er auffrichten wurde, kein finster noch außsehens, auch kein tachdrup haben soll. Wilcher kauff beschehen und troffen ist vor und umb hundert gemeiner Thaler,

Bl. 66a^r

auff negstkunfftig Martini der Kirchen und dem dartzu verordenten zu erlegen. Und da sach were, das solche erlegung oder betzalung zu alsolchem bestimbten tag niet geschehen wurde, sollen keuffere dieselb hundert

Thaler jairs mit sechs Thaler verpensionieren. Des ist innen die gunst geschehen, das sie vorschriebene heubtsum in zweien terminen zu obbestimten St. Mertenstag mit erscheinender und hinderstendiger pension sollen und mögen ablegen, für wilches alles obgenante keuffere dero Kirchen ire hab und gueter verunderpfent.

Geschehen an sent Matthiastagh, anno [15]90.

[unten nachträglich angebrachter Bleistiftvermerk: 1590, febr[uar] 24.]

Bl. 66^v Leerblatt

A II/27 1603

Bl. 66^r

Anno et cetera 1603, am 9ten octobris, hat Adolff von Wipperfurd wegen funfftzig Thaler heubtgeltz, und daher in das dritte jar auffgelauffener pension, David Leiendecker die vorhabende vererbungh seiner verkauffter heuser (so ime, Adolffen verschrieben,) gerichtlich verbieten lassen, wilches ime wie bruchlich kundt gethan.

Anno ut supra, am 22ten novembris, hat Peter Ley Claissen Becker für der Holtzportzen die pfendt auffbieten lassen, davon am 24. novembris empfangen jura, nemlich 20 Albus für ein flesch weins, ich dem ambtman zu handen gestalt.

Anno & die ut supra. Vor den Edelfesten Casparen vom Zweivell, ambtman, und Johann Luninck, scheffen, vort Johann Reider und Rolanden Ley, beide burgermeistern zur zeit zu Siegbergh, ist Meister Heinrich zum stadt und gerichtsbotten an statt des negst verstorbenen Reinhardten Fuchs angenommen und hat sein juramentum in forma geleistet. Schloßmecher von
[Der Text wird nicht weitergeführt]

A II/27 1603

Bl. 67^v

Anno et cetera 1603, am 27ten novembris, hat Friederich Pfeill, als volmechtiger des ehrentachtbarn Peter Bruins, burgers der stadt Collen, Thewissen von Soncheradt gepfant.

Anno et cetera 1603, am 13ten monats novembris.

Auff clagh und anhalten der tugentsamer Elßgen Vor der Hallen, etwan Michell Vaßbenders des jungeren nachgelassener widtwen, gegen und wieder die auch tugentsame Cordula, weilandt Michell Vaßbenders des alten gewesene hausfraw, hat der Edelfest Caspar vom Zweivell zu Wahn, zur zeit ambtman und scholtz alhie zu Siegbergh, erleubt und zugelassen, wegen angemäster clagh, das die jairpechten, so ermelter Cordulen bei Johann Trommenschleger, Herman Schreder, Wilhelmen Schloßmecher und Goddarten Leiendecker jetzo fellich seindt und kunfftig erfallen werden, in verbott und zuschlag zu legen, wie dan Thoenis, der gerichtsbott, referiert hat, das geschehen sei et cetera.

A /II 27 1604

Bl. 67^r

Anno et cetera 1604, den 9ten marty, hat Merten von Geißlär Thewissen von Soncheradt gepfant.

Noch am 10. marty, anno ut supra, hat Thoenis zu Bruell im Nummerich Thewissen von Soncheradt gepfant, Anno ut supra, am 24ten marty hat Merten von Geißlär Thewissen von Soncheradt die pfendt auffbieten lassen, davon des scholtissen jura noch zu erlegen.

Eodem anno, am 27ten marty, hat obgenanter Thoeniß zu Bruell ermeltem Thewissen gleichfals die pfendt auffbieten lassen, davon ich des scholtissen jura, benentlich 20 Albus, für ein flesch weins empfangen. Noch Hennes zu Kuedenkhoven jetzgemeltem Thewissen die pfendt auffbieten lassen, am jair und tagh wie vor, davon ich des scholtissen jura empfangen.

Anno ut supra, am 29ten Marty[Textlücke].... von Menden Jacoben zur Ecken [unvollständig]
Am ...[Textlücke].... hat Hundt Johan von Limpergh Bertram Tucking [unvollständig; Textabbruch]

A II/27 1604

Bl. 68^v

Anno et cetera 1604, am 30ten marty, ist Johan, etwan Kalber Thönis son zu Meilän im Walscheidt wegen das er thätlichen gewaltz halber, so er vergangner tagh im hauß zum Weiler geubt und begangen, in hafftung gezogen. Derselben auf vorbit seins broders und anderer frundt wiederumb gegen gethanen uhrfrieden ohn weiter entgeltnus (dweill er ein armer gesell ist und etlicher maissen mit den synnen niet zum besten verwart) mit gnaden erlassen.

Actum coram Casparo a Zweivell, satrape et cetera.

Eodem anno, am 9ten aprilis, hat M[eister] Heinrich, glaßmecher und burger zu Collen, wegen eines auffgesprochenen ochssens Lienhardten Weitz gepfant. Und hat Thoenis, bott, anstat eines bekanten pfandtz als funff Schilling vor meine gerechtigkeit mir zubracht.

[Jörgen] Delwich g[egen Johan] Ferber.

Anno ut supra, am sechsten aprilis, hat Jörgen Delwich, burger der stadt Collen, wegen 60 Thaler hinderstendigen haußpachts und 18 Thaler auffgelauffener pension (ohne was er sunst weiter zu fordern hat) die gereide gueter Johan Ferbers in der Mullengassen durch Heinrichen, der stadt bott, wie derselb referiert, in verbott und zuschlag legen lassen.

[Heinrich] Haenrath g[egen] Ferber

Folgenden tagh Heinrich Haenradt und Eberhardt im Neuwenhoff wegen irer forderung gleichfals durch ermelten botten geschehen lassen.

A II/27 1604

Bl. 68^r

Erbgnamen Rorichs zu Wegh g[egen] [Johann] Ferber.

Anno et cetera 1604, am 21ten aprilis.

Auß bevelch des burgermeister Johan Reiders haben etwan Rörichs zu Wegh nachgelassene sön wegen holtz, wilchs sie Johan Ferber in der Mullengassen uberlassen, ungeferlich sich an 40 Thaler erstere kunt dessen gereide gueter in verbott und zuschlag legen lassen, wilches der hausfrauwen intimirt ist.

Erbgnamen Wuestens gegen Ferber.

Am 22ten aprilis, anno ut supra, hat Woltherus Sulderbeck crafft vorbrachter volmacht in namen der curatoren, etwan Heinrichen Wuestens nachgelassener kinder, des verwichenen Johan Ferbers gereide gueter wegen eines auffgerichten und noch unvollentzogenen contracts, darauß die summe sich hinderstendig (salve saniori cadenilo) ad 255 Thaler erstreckt, in verbott und zuschlag legen lassen, mit protestation, das anderer mehr angebener creditoren halber kein distraction der gueter beschehe. Er oder seine principalen seien dan erstlich der gebur dartzu citiert und heruber angehört. Actum coram consule [Johann] Reider.

A II/27 1604

Bl. 69^v

~~Am 12ten may, anno ut supra.~~

~~In crafft beschehener pfandung und auffbietung Johans auf der Steinen zu Geißlar gegen Thewissen von Soncheradt ist ime, Thewissen, in sein hauß die pfandung wie bruchlich~~

Am ...[Textlücke].... may, anno ut supra.

In crafft beschehener pfandung und auffbietung Thoenissen Bruell g[egen] Thewissen von Soncheradt ist ime, Thewissen, in sein hauß angekündigt, ermelten Thoenissen inwendig sechs wochen und dreien tagen zu befriedigen. Wan niet, sollen gereide pfendt außgetragen und anstunt ohne einichen ferner avstant geschetzt und umbgeschlagen werden.

Am ...[Textlücke].... may, hat Elßgen zum Winter Hansen Fischer gepfant.

Am 12ten may hat Johan auff den Steinen zu Geißlar Berthramen Tücking die pfendt auffbieten lassen.

Am ...[Textlücke].... may, anno ut supra, hat Joseph, jud von Erpell, crafft einer handschrift von 30 Thaler etwan Theissen Loerers für der Holtzportzen gueter in verbott und zuschlag legen lassen.

A II/27 1604

Bl. 69^r

Immissio g[egen] Buck et cetera.

Anno et cetera 1604, am 2ten juny.

Übermizt den H[errn] ambtman Zweivell und burgermeister Reider ist Heinrichen Rost in namen und zu bebuff seiner stieffdochter Magdalenen crafft etwan Wilhelmen Worms auffgerichten und hinderlassenen testamentz, wegen hundert Reichsthaler heubtgeltz, immission an dem hauß zum Weidenfeldt, in der Holtzgassen gelegen, beschehen.

Eodem anno et die, hat Thewis von Söncheradt an handt obg[nanten] ambtmans anglobt, Hennessen zu Kuedenkoven auff betzalung seiner schultforderung 75 Thaler auff negstkunfftig Jacobi und den uberigen rest ein monat zeits darnach negstfolgent gantz unfehlbar zu erlegen und innen wol zu betzalen bei dero commination, da solchs eins oder andertheils niet geschehen wurd, das alßdan auff beschehene pfandung und auffbietung seiner gereider gueter, mit der distraction und umschlag derselben ferner soll procedirt werden, wie rechtens ist.

Anno et cetera 1604, am sambstag, den funfften monats juny.

In begierter immissionssachen Gerhardten Greffrädts gegen Druetgen auff dem Ort hat Jacobus Guilich als constituirter anwalt crafft

Bl. 70^v

auffgelegter volmacht substituirt, Friederichen Pfeill angeregte immission zu bitten und zu erhalten, auch darbei zu thun, was sich desfalls ferner in recht geburt et cetera.

Am 26ten may anno et cetera [1]604 hat[Textlücke]... zu Soncheradt seinen stieffson Thewissen die pfendt auffbieten lassen.

Peter Bacharach g[egen] Ferber.

Anno ut supra, am dritten juny, hat Peter Bacharach von Colln gegen Johannem, ferber von Lanckum hinderstendiger schult sich beclagt siebentzig Thaler ungeferlich, jedoch dessen zu gueter rechnung sich referierendt et cetera.

A II/27 1604

Seldenreich g[egen] Ferber.

Noch Severin Seldenreich von Bäßweiler gegen obgn[anten] Johannem Ferber, beclagten, sich laut vorgebrachter handtschrifft sieben setzell gebranten weidtz weniger ein thon, das setzell für 42 ½ Thaler Colnisch. Darauff bekant empfangen zu haben, wie auch hinden auf der handtschrifft vertzeichnet stehet, nemlich zusamen 87 Thaler und funff Albus.

A II/27 1604

Bl. 70^r

Burgermeister und rhät, am 12ten may, anno et cetera [1]604 et cetera.

Uff vorschrieben datum hat die erbar Grietgen Bartscherersche übermizt burgermeister und rät obgemelt, gegen Peter Ley zum Wolff ein beleidt gehalten und sich beclagt, wilcher gestalt ermelter Peter an seinem hindersten neuwen auffgerichten baw mit dem ferckenstall sei uberbauwet, auch setlicher maissen wieder altherkomen das wasser von seinem tach des neuwen bauwes auff ire erb kommen und fallen lasse et cetera. Warauff nach eingenomenem augenschein und abgehorte kuntschafft recessirt und verabscheidt, das er angeregten ferckenstall, wie auch den wasserfall zwischen dieses und negstfolgent Johannis Baptiste abschaffen, und gerurten ferckenstall weiter niet, als von dem obersten stein bei dem putz im Dalhoff biß unden auff die kant von dem ortt mauren bei der Schmitten, dahin ein paell oder laich hat sollen gesetzt werden, ausfueren soll. Jedoch da gedachter beclagter zwischen dieses und dem praefigirten terminio das widerspill (wie er sich angemäst zu thun) erweisen wurde, soll ime vorbehalten und hiedurch unbenomen sein, alles sonder argelist.

A II/27 1604

Bl. 71^v

Eodem anno & die coram supradictis, hat Kirstgen Veldener zur Ecken in namen seines stieffsons Johan Meisenbachs gegen Peteren Ley zum Wolff ein beleidt gehalten und sich beclagt, was gestalt wieder hiebevor gehalten beleidt und gegebenen bescheidt gedachter Peter an seinem neuwen baw am hindersten gyfell etliche finster machen, auch das wasser von seinem tachwerck auff sein erb kommen und fallen lasse, hat auch zu fernem bericht dieser anclagh ein abschrift des gerichtsbuchs vorgelegt und umb abschaffung sothanigen uberbauwes gebetten, warauff nach eingenomenem augenschein und vorbrachten bericht erkant und verabscheiden ist, das beclagter Peter Ley die angeregte finstern durchauß zumachen, auch den

angegebenen wasserfall ableiden und uber sich nehmen oder aber elegers willen in behuff seines stieffsons vorgemelt werben und machen solle, sonder argelist.

Am 18ten juny, anno ut supra.

Vor Johann Reider, burgermeistern, und mir, Johann Guilich, gerichtschreibern zur zeit alhie zu Siegbergh hat Thewis Soncheradt angelobt, N seinen stieffvatter zwischen dieses und montagh, den 12ten zukunfftigen monats july, zu befriedigen, wo niet, das alßdan pfendt außgetragen, geschetzt und umbgeschlagen sollen werden, wie recht ist, daran diese vergunstigte zeit gekurtzt werden soll.

A II/27 1604

Bl. 71^r

[Gerharten] Greffradt g[egen] Trost.

Caspar vom Zweivell, ambtman und scholtis, vort Johan Luninck, scheffen zur tzeit des adlichen gerichts Siegbergh, am ersten monats july, anno et cetera [1]604 et cetera.

Uff vorschrieben datum und anhalten des ehrenthafften Friederichen Pfeils als substituirten anwalts des auch ehrenthafften Jacobi Guilichs, in gebettener immissionssachen des erbaren Gerharden Greffradtz, burgern der stadt Collen, gegen und wieder die auch erbare Druetgen auff dem Ort alhie zu Siegbergh, haben vorgedachte scholtis und scheffen wegen angeclagter zweier hundert Thaler heubtsum, und daher erschiener und unverrichter pension, a[n] dato auffgerichter pfandtverschreibungh ermeltem substituto an die behausungh auff dem Ort sambt hinderligenden zweien heusern, wie alhie recht und breuchlich, anrichtung und darüber ban und frieden gethan, darvon auch ire gewonliche urkuntt empfangen, wilche beschehene immission stehet ein jair sechs wochen und drei tagh, dergestalt, wofern beclagtinne inwendig jetzbenenter zeit alsolche vorschriebene heubtsumma auffgelauffen unverrichte pension, neben kost[en] und schaden, so derwegen ergangen, dem cleger seiner hausfraw und erben niet erlegen und gut thun wurde,

Bl. 72^v

das alsdan auff ferner anhalten, schetzung, umschlag und distraction der gesetzten underpfendt wie alhie breuchlich geschehen solle, ohne argelist.

[Adolff von] Duißbergh g[egen] [Thewis] Soncheradt.

Anno et cetera [1]604, am 15ten july.

Vor dem ehrentachtbaren Johann Reider und Rolanden Ley, beiden burgermeistern zur zeit zu Siegbergh, ist erschienen der ehrenhafft Adolff von Duißbergh, burger der stadt Colln, wonhafft im Gruenenschildt am Maltzbuchell, und hat gegen Thewis von Soncheradt sich angeben und vermögh auffgelegter handschrift beclagt dreihundertundsiebentzigsieben Gulden Colnisch, an außgeholtten und geborgten wullengewandt von colören und sunst, ohne das er noch bei andern seinen glauben vor innen gestreckt derwegen und sonderlich, dweill er in erfahrung bracht, das noch andere sein, Thewissen, creditoren auß vorgerurten sein elegers gut und wahren irer forderungen contentirt und befriedigt worden sein. Als hat ermelter Adolff gebetten und begert, ime ferner in schultforderung gegen genannten Thewissen keine vorgreifen zu lassen.

A II/27 1604

Bl. 72^r

Am 17ten july, anno ut supra.

Ubermitz die ehrentachtbar Johann Reider und Rolanden Ley, beide burgermeistere zur zeit alhie zu Siegbergh, ist der todte leichnam etwan Theissen Nagelschmitz von Eschweiler besichtigt worden, wilcher gesterigs tags, als er sich baden wollen, in der Siegen gegen der Judenngassen verdruncken, warauff in namen unsers hochwurdigen großgebietenden Herren abten et ceterea erleubt ist, den todten leichnam christlich zur erden zu bestatten.

[Johann] Hochradt g[egen] [Thewiss] Soncheradt.

Am 29ten july, anno ut supra, hat Johan Hochradt Thewissen Soncheradt die pfendt auffbieten lassen.

[Johan] Rultz g[egen] Peler.

Am 5ten augusti, anno ut supra, hat Johan Rultz Nelliß Dederich die pfendt auffbieten lassen.

[Reinhardt] Fischer g[egen] [Jacob] Munch.

Anno ut supra.

Am letzten septembris hat Reinhardt Fischer Jacob Munch gepfant.

[Dries] Paffrodt g[egen] [Thewis] Soncheradt.

Eodem anno et die, hat Dries Paffrodt und Berndt von Koningswintern Thewis Soncheradt gepfant.

[Peter von] Rantzell g[egen] [Johann] Ferber.

Anno [1]604, am[Textlücke]... septembris, hat Peter von Rantzell gegen Johann Ferber in der Mullengassen sich angeben und beclagt 53 ½ Thaler, herkommend von einem pferdt, dafür er, Peter, von innen bei dem kirchenhalffman zu Wahn verburt hab.

A II/27 1604

Bl. 73^v

Newkirchen g[egen] Fischer.

Anno ut supra, am 26ten octobris, hat Bernhardt Newkirchens hausfraw Hansen Becker den jetzo furgenommenen baw auffzurichten (weill der tagh in irer stuben dardurch benomen kan werden) gerichtlich, und wie sich geburt, verbieten lassen, wilches ime, Hansen, durch Heinrichen Schloßmecher, stadt und gerichtsbotten (wie derselb referirt hat), intimirt worden.

[Dries] Paffradt et consorten g[egen] [Thewis] Soncheradt.

Am 14ten octobris, anno ut supra, haben Dries Paffrodt und sein mitgesell, Thewissen Soncheradt die pfendt auffbieten lassen.

Eodem anno et die, hat Reinhardt Fischer Jacoben Munch die pfendt auffbieten lassen.

A II/27 1604

[Johan] Borckott g[egen] [Herman] Trost.

Anno et cetera [1]604, am 27ten octobris, hat Johan Borckott, burger zu Collen, gegen Herman Trost von Essen hinderstendiger schult, laut vorbrachter handschrift, sich beclagt 38 ½ Thaler, und auff die besserei des verpfanten hauß ein verbott und zuschlag gethan.

A II/27 1604

Bl. 73^r

[Johan] Wessel, schiffman, g[egen] Heinrich [Knutgen] auff der Bach.

Anno et cetera [1]604, am 3ten novembris.

Vor Johan Reider, burgermeister, und mir, Johan Guilich, gerichtschreiber zur zeit zu Siegbergh, hat der achtbar Johann Wessels, schiffman, gegen Heinrichen Knuetgen auff der Bach und Schreiber Johann von Drostorff sich hinderstendiger schulden beclagt viertzeihen thonnen herings, jede thon vor zehen Thaler, weniger ein Ort, wilcher beschehener anforderungh obgenanter Heinrich gegenwortig, gestendig gewesen und darauff festlich anglobt, vorgedachten Johan Wessels seines angetheils, nemlich sieben thonnen auff Oesteren des kunfftigen sechshundertundfunfften jairs, jedoch viertzeihen tagh darnach negstfolgent unbefangen unfelbar zu befriedigen und clagloß zu stellen.

A II/27 1604

Hersell g[egen] Soncheradt.

Am 29ten novembris, anno ut supra, hat der wurdiger Herr Eberhardus Breuwer von Eupen, pastor in Hersell, wegen 20 ahmen weins, die ahm ad 7 ¼ Thaler, Thewissen von Soncheradt gepfant.

A II/27 1604

Dueren g[egen] Thewissen Soncheradt.

Eodem anno & die, hat Heinrich Naeß, burger zu Dueren, in namen seines schwagerherren Gerhardts, im Schlusell daselbst, gegen Thewissen von Soncheradt sich angeben und beclagt wegen auffgesprochen wullentuchs 237 ½ Gulden und eines setzell weidtz, für 45 Thaler und derwegen auff seine gueter ein verbott und zuschlag gethan.

A II/27 1604

Bl. 74^v

[Rutger] Velder g[egen] Thewissen von Soncheradt

Am 2ten decembris, anno ut supra, hat Rutger Velder, burger der stadt Colln, Thewissen von Soncheradt die pfendt auffbieten lassen, wegen burgschafft von 135 Gulden.

Kessel Thiel g[egen] Soncheradt.

Anno ut supra, am 4ten decembris, hat Kessel Thiell zu Ryndorff gegen Thewis Soncheradt sich beclagt 4 ½ ahm und 5 viertell weins, so er ime nach jetzigem vergangenen herbst auff gemeinen kauff in gutem glauben hab folgen lassen.

Heinrich von Ryndorff g[egen Thewis] Soncheradt.

Gleichfalls am selbigen jair und tagh hat Heinrich, der Junffern gewesener weingartner daselbst, gegen obgenanten Thewissen sich beclagt, neun ahmen weins. Derwegen beiden auff ire anhalten erleubt und zugelassen ist, alsolchen wein, so er ingeschräden, in verbott und zuschlag zu legen, darvon nichts zu vereussern, wie Heinrich Schloßmecher, stadt und gerichtsbott referiert hat, das durch innen beschehen sei.

A II/27 1604

Bl. 74^r

[Hens zu] Lulsdorff g[egen] [Herman] Glaßmecher.

Am tagh Nicolai, anno ut supra, hat Hens zu Lulstorff, aus dem kirßpell Overädt, vor dem burgermeister Johan Reider zum Isermarckt öffentlich bekant, das ich, Johan Guilich, gerichtschreiber zur zeit zu Siegbergh, von wegen Herman Glaßmechers, burgers daselbst, ime in namen und zu behuff Engens, etwan Johans auffm Hasenbergh nachgelassen unmundigen kindtz, an heubtsum auffgelauffenem interesse, sambt ergangenen unkosten und schaden geliebert und zu handen gestalt zwentzig Thaler, jeden ad 52 Albus Colnisch gerechnet, auch mich, in namen wie oben, darvon quitirt, wilche Pfeninge auß etwan Engens vom Hasenbergh, so alhie zu Siegbergh bei dem Zinckelsputz zu hauß gesessen, nachgelassenen testament herkomment und ermeltem pfliegendt legirt seindt.

Tuchscherer g[egen] Kelterbaum.

Anno et cetera [1]604, am 13ten decembris, hat Johan Tuchscherer in der Holtzgassen in namen etwan Wilhelms von Overadt seins schwagers nagelassener kinder, als tutor, Lienhardten Kelterbaum seinen vorgenommenen baw mit einem planckat hinder seinem hauß daselbst in der Holtzgassen durch mich, Johann Guilich, zur zeit gerichtschreibern alhie zu Siegbergh, wie breuchlich gerichtlich verbieten lassen, darmit ohn beleidt und

Bl. 75^v

besichtigungh ferner niet vortzufaren, wilches ermelts Leonhardten hausfraw, auch Herman Manchwerck und Pannen Wilhelm, als den bawmeistern, intimirt und angekündigt ist worden.

Hersell g[egen] Socheradt.

Anno ut supra, am 15ten decembris [1604].

Auff beschehen.verbott und zuschlag hat der pastoir von Hersell Thewissen von Soncheradt, die pfendt auffbieten lassen

[Heinrich] Naß g[egen Thewiss] Soncheradt.

Eodem anno et cetera, am 16ten decembris [1604].

Vor dem burgermeister Rolandt Ley hat Heinrich Naß in crafft vorbrachter volmacht, auff Thewissen von Soncheradt (da er ohne das in haftung gesessen) den leibkommer avtzulegen begert, wilches ime zugelassen und niet abgeschlagen mögen werden, auf sein ferner erbieten, wofern die haußfraw innen niet verpflegen kundt oder wolt, das er ime die gebur verschaffen wolt, zu dem endt auch an den ferber alhie an der Colnerpfortzen verweisung gethan, darneben protestirt, das ermelter Thewis der haftung, ohn sein vorwissen und bewilligung, nit soll erlassen werden.

A II/27 1604

Bl. 75^r

Am 23ten decembris, anno ut supra, hat der scholtis zu Dattenfeldt im ambt Windecken gegen Thewissen Soncheradt wegen dessen gebener handschrift sich beclagt 46 Thaler, herkomend von einem pferdt, und dweill terminus solvendi verlaufen, umb betzahlung angehalten.

Eodem anno, am 24ten decembris [1604].

Als Thewis von Soncheradt, behaffter, auff bitlich anhalten seiner hausfrauwen und vorbitt anderer guter nachbar und guter frundt der haftung auß dem Schinckenkessell gnedig erlassen und in Heinrich Schloßmecher, des botten behausung, wegen des angelegten leibchommers in die eisen gesetzt, demnach ist ermeltem botten durch den burgermeister Johann Reider und mich ernstlich aufferlacht und eingebunden, bei leibssträff den behafften woll zu verwaren und niet entkomen zu lassen et cetera.

Am 20. decembris [1604], im jair wie vorschrieben, hat Hilgers Johan Dederichen Becker, wegen Schreiber Johan durch Heinrichen den botten pfandung ankundigen lassen, davon weill kein pfandt, außgenommen Hilgers Johan, mir meine gerechtigkeit gut gethan.

A II/27 1605

Bl. 76^v

Anno et cetera [1]605, am siebenten january, hat Hilgers Johan Dederichen Becker die pfendt auffbieten lassen. Derwegen wegen des amtmans gerechtigkeit erlacht 18 Albus.

A II/27 1605

Johan Reider und Rolandt Ley, beide burgermeistere zur zeit alhie zu Siegbergh, am 22ten january, anno et cetera [1]605.

Als hiebevur Thewiß von Soncheradt seiner begangener uberfarung halber, nemlich das er durch seinen vilfeltigen getriebenen handell und handttierung hin und wieder vill guter leuth umb ire gut und währ zu bringen understanden, auch etliche mit list und betrog in schaden bracht et cetera, in hafftung getzogen worden, und dan folgens der achtbar Heinrich Naß, burger zu Dueren, als constiturter anwaldt, in namen deren ehrentachtbar und ersamen Gerhards zum Schlüssell und Werner Judens respective burgermeisters und mitburgers daselbst, wegen deroselben rechtmessiger liquidirter schultforderung den leibchommer ime, Thewissen, avgelegt, darin ohne relaxation er biß an heut, dato, verhalten worden, das demnach der achtbar Bl. 76^r

.....[Textlücke]... obgnanten burgermeisters son erschienen, und hat auff vilfeltige bitt des behafften hausfraw Cecilien, auch intercession viler guter nachbar und frundt, auff alsochen arrest renuncyrt und denselben auffgehoben, jedoch mit dero außdrucklicher protestation, da ermelter Thewis kunfftiger zeit sich erhollen und zu gelt und gut wiederumb komen wurd, das auff solchen pfall vorgedachte creditorn irer forderung und was deren hinderstendig verbleibt sich unbegeben haben wolln. Warauff dan auß bevelch des edell und ehrenvesten Casparn vom Zweivell, amtmans und scholtissen alhie zu Siegbergh, mehrgedachter Thewis ubermitz gethanen uhrfrieden dero hafftung wiederumb mit gnaden erlassen ist.

Und ist hiebei zu wissen, das vorgedachtes burgermeisters son dißmall auff betzahlung empfangen 24 elln colör tuch, davon innen Thewissen die elln gestanden 14 Marck Colnisch, darneben ein kauffzettell von einem pferdt, so ermelter Thewis einem roßteuscher im ambt Bentzburgh uberlassen, davan ime noch zweiundzwentzigsten halben Thaler und vier Albus hinderstendigh.

A II/27 1605

Bl. 77^v

Johan Reider und Rolandt Ley, burgermeistere, am elfften february, anno et cetera [1]605.

Uff vorschrieben datum, als Johan Ferber von Lanckum, in der Mullengassen, wegen begangenen ehebruchs, das er David Leiendeckers dochter bei seiner hausfrauwen beschwengert, sich selbst zur sträff gehorsam und freiwillig in hafftung gestelt und ein zeitlanck im Schinckenkessell gesessen. Demnach auff vilfeltig anhalten und vorbitt guter nachbar und freundt ist ermelter Johan an heut, dato, in namen und von wegen des hochwurdigen und woledlen Herren Wilhelmen von Hochkirchen, abbt und Herrn zu Siegbergh, Strälen, Gulß und Euwenheim et cetera, unsers gnedigen großgebietenden Herrn, alsolcher hafftung ohn einich ferner entgeltnus mit gnaden erlassen.

A II/27 1605

Bl. 77^r

Curatorium Michel Vaßbenders sons Petern. Anno et cetera [1]605, am 7ten february.

Ubermitz Johann Reider, burgermeister, und Heinrichen Haenräd, renthmeistern zur tzeit der stadt Siegbergh, seindt etwan Michel Vaßbenders des alten nachgelassenen son Peter genant, von ime und Cordulen, seiner ehelicher hausfrauwen geschaffen, zu vormundern angesetzt und verordnet, Werner Rickh und Reinhardt auff dem hohen Steinwegh alhie zu Siegbergh, die auch alsolche curatorschafft gutwillig angenommen, jedoch weiter noch ferner niet, dan sich desselben pfleghsons gueter und sachen alhie zu Siegbergh erstrecken et cetera.

Thiell zu Dollendorff g[egen] Scheuffgen.

Am elfften marty, anno ut supra, hat Thiell zu Dollendorff Heinrichen Scheuffgen die pfendt auffbieten lassen, wilche pfandung vor 14 tagen geschehen, doch mir kein bekant pfandt, sonder funff Schilling anstatt dessen durch Heinrichen, stadtbotten, zubracht, wie demselben bewust und referirt hat.

Des scholtissen jura, so ich empfangen, seindt gewesen 16 Albus.

A II/27 1605

Bl. 78^v

Spich g[egen] Kraen.

Anno et cetera [1]605, am achten marty.

Übermütz und in gegenwärtigkeit Johann Reiders und Rolanden Ley, beider burgermeistern alhie zu Siegbergh, hat Peter zum Kränen auff zweihundertdreißig Gulden Colnisch, so der edelfest Arndt von Hanff gnant Spich zu Rodt in namen der widtwen Schinckerns zu Unterbach an ime, Petern, burgschafft halber, im hinderstandt zu sein gefordert, an Reichs und Königthaler erlacht und ubertzalt hundert gemeiner Thaler, jeden ad 52 Albus Colnisch gerechnet, mit dem erbieten, da ermelte widtwe auß mitleiden und in erkenntlichkeit seins grossen dieserhalb erlittenen schadens, innen des uberigen geringen rest gunstiglich niet erlassen wolte, das er denselben gleichfals gut thun soll und will, hat auch ermelter Peter herneben vermelt, das er antgetzogener burgschafft halber hiebevur etwan Anthonio Goyr, der zeit dienern auf dem hauß Rodt, sieben malder habern geliebert hab et cetera.

A II/27 1605

Bl. 78^r

Caspar vom Zweivell, ambtman und scholtis, vort Johan Luninck, scheffen zur tzeit des adelichen gerichts alhie zu Siegbergh, am 23ten monats july, anno et cetera [1]605.

Uff vorschrieben datum, clagh und anhalten der erbarer Coengen, etwan Erwins Schwartz nachgelassener widtwen, gegen etwan Theissen Loerers von Aldenkirchen dessen hinderlassener hausfraw und erben, ist dem ehrenthafften Friederichen Pfeill in namen und zu behuff obgemelter Coengen und deren erben wegen zweier hundert Thaler heubtgeltz und negstkunfftig Martini inschließlich zweiundsechzigsten halben Thaler, jeden ad 52 Albus Colnisch gerechnet, an des vorschrieben Theissen behausung und erbgerechtigkeit vor der Holtzpfortzen gelegen, immission und anrichtung beschehen, wie alhie gebruchlich und recht ist. Wilche immission stehet ein jair, sechs wochen und drei tagh, dergestalt, wofern das alßdan oder in mittels angeregte heubtsum und pensiones neben köst und schaden, so derwegen ergangen, gnanter Coengen und iren erben niet erlacht werden, das darnach auff ferner anhalten innen das verschrieben underpfandt eigenthumblich soll zugeschetzt werden, darmit ire bestes zu verschaffen. Und ist dißmall in namen obgemelter widtwen an gerichtlichen unkosten erlacht drei Goltgulden und zwelff Albus Colnisch.

A II/27 1605

Bl. 79^v

Am 26ten july, anno ut supra, hat Johan Hoichradt Johann Knuetgen für der Holtzpfortzen gepfandt.

Am 25ten july hat N. von Lindtlan wegen eines verkaufften pferdtz und daher noch hinderstendiger betzalung Thoenissen Boeßhen gepfant.

Anno et cetera [1]605, am 11ten augusti, hat Johan Hochradt Johann Knuetgen die pfendt auffbieten lassen.

Am letzten augusti, anno ut supra, hat Goddart Rögler von Aldenrädth Thonis Boeßhennen gepfant.

Am 2ten septembris, im jair vorschrieben, hat Jacob Loerer Balthasarn Becker gepfant. Folgens am dritten octobris seindt die pfendt auffgebotten.

Am 12ten septembris hat Kremer Johan M[eister] Caspar Barbierer wegen haußpachts und sunst gepfant.

A II/27

Bl. 79^r

Johan Reider und Rolandt Ley, beide burgermeistere zur tzeit zu Siegbergh, am neunnden augusti, anno et cetera [1]605, uff vor [Textabbruch].

Bl. 80^v Leerblatt

A II/27 1605

Bl. 80^r

Anno et cetera [1]605, am 6ten septembris, hat Johengen aus dem Lindtlan Johann Rost gepfant.

Anno ut supra, am 15ten septembris, hat von Birlenkhoven dem offermann die pfendt auffbieten lassen und mir die jura erlacht.

Eodem anno, am 23ten septembris, hat J[uncker] Caspar Bortscheidt Petern Munch gepfandt.

Am selbigen jair, am 20ten septembris, hat Johengen auß dem Lindlän Johann Roß die pfendt auffbieten lassen.

Am funfften octobris, anno ut supra, hat Johan Knuetgen anglobt Johann Hochrädts seiner schultforderung halben inwendig sechs wochen und dreien tagen nach dato dieses, ohn lengern auffenthalt, zu befriedigen bei dero commination dweill er vor diesem gepfant und die auffbietung geschehen, das alßdan für die allinge schultsumma und ergangene unkosten bei beclagtem niet allein die pfendt außgetragen sonder auch taxirt und umbgeschlagen werden sollen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Am 12ten octobris hat Lienhardt Maurmeister auf hiebevord beschene pfandung (wie Thonis, der bott, referirt hat) in namen Mertens zu Aldenradt dem offerman alhie die pfendt auffbieten lassen.

A II/27 1605

Bl. 81^v

Am 8ten novembris, anno ut supra, hat der Trometer von Poppelstorff dem offerman alhie die pfendt durch Thönissen, den botten, auffbieten lassen.

Eodem anno & die.

Vor Casparen vom Zweivell, ambtman, und Johann Reider, buergermeistern zur tzeit zu Siegbergh, ist erschienen Johan Tuchscherer in der Holtzgassen, muntlich antzeigende, was gestalt hiebevord sein son, auch Johan gnant, bei auffrichtung seines testamentz und letzten willens seinem nachgelassen underjähigen kindt die erbare Daemen Seidenkremer und Schwedern Rosell, beide seine schwagere, zu vormunderen ernent und angesetzt hab. Darauff auch dieselbe vorgestalt, mit bitt, alsolche curatorschafft in statt und von wegen unsers hochwurdigen großgebietenden lieben Herrn abten et cetera zu bestettigen, wie beschehen Und haben demnach obgemelte vormundere dartzu sich gutwillig eingelassen und ire geburliche huldt und pflicht gethan, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/27 1605

Bl. 81^r

Eodem anno & die, coram supradictis, hat der erbar Heinrich Knuetgen auffm Graben in der Aulgassen g[egen] Johann Oem Johann mit einem koningsort verurkundt, das ermelter Oem Johan bei jetzigem gehaltenen partheien verhörd gesprochen, das er gesterigs taghs bei der schlegerei und tumult, so zwischen ime und Hilgers Johan sambt dessen schwager Heinrich, bei oder in der burger hauß gewesen, bei sich in seinen hosen oder butzen sechzehn Reichsthaler und zwa Dubbellducaten gehabt, und das er deren über alsolchen tumult ahn und quit worden sei. Derwegen begerende, weil obgenanter Heinrich jetzo sein, Oem Johans, scheidt und metzer, so bei alsochem verlornen gelt gewesen, vordringen thue, er, Heinrich, wolle ime das gelt wieder verschaffen oder sagen, wo es verblieben sei, und also innen darmit betzicht et cetera.

A II/27 1606

Bl. 82^v

Capar vom Zweivell, ambtman und scholtis, vord Johan Reider undt Rolandt Ley, beide burgermeistere zur tz[eit] der stadt Siegbergh, am mitwoch, den 11ten january, anno et cetera [1]606.

Als kurtz verschiener tagh Cathrin, etwan Gerhardt Schnitzlers in der Mullengassen und Grieten, eheleut dochter, wegen das sie wieder das gebott Gottes und alle billicheit ire leibliche mutter iniuryrt und under anderem zu vilmalen ein ehebrechersche hoird gescholden et cetera, in haftung komen, und mit dem hundthauß geströff worden. Und dan ob sie woll durch gemeine befamungh binnen und baussen dieser stadt Siegbergh darneben beruchtigt, als solte sei mit Thilman Kroich im ehebruch gelebt, und mit ime hin und wieder gelegen haben, so ist doch ermelte Cathrin auff underthenige bitt irer mutter und stieffvatters Thiell Schreiners, auch intercession anderer guter nachbar und freundt, an heut, dato obgemelt, ubermitz gethanen uhrfrieden der haftung wiederumb mit gnaden erledigt, dergestalt das sie vorthin erbar, from, und zuchtig halten, auch bei gedachtem Thilman in alsolchem laster und arghwon, hie binnen noch darbaussen, sich niet finden

Bl. 82^r

lassen soll. Und wofern solchs niet geschehen wurde, das sie alßdan ire leben verwirckt haben, in einen sack gestochen und in die tiefste des wassers geworffen werden sall, ohn einige begnadungh.

Eodem anno & die.

Auff die hiebevord beschene immission ist Thoenis haus zum Buck genant zum Weidenfeldt in der Holtzgassen mit seinem hinderligenden geheuß und ortt gartens gerichtlich geschetzt auff achte halb hundert Thaler, jeden Thaler ad 52 Albus Colnisch gerechnet, mit dem bescheidt, wilche von den creditoren

sonderlich die gerichtliche verschreibung darauff haben, alsoch haus dafür niet annehmen wurden, das selbige auff ire forderungh renuncieren sollen, sonder insagen oder widerreden.

A II/27 1606

Bl. 83v

Am 16ten january, anno ut supra, hat Lentz zu Ruemelkoven Theis Boeßhennen gepfant.

Anno et cetera [1]606, am elfften february.

Vor Johannem Reider, buergermeister, und mir, Johannem Guilich, gerichtschreiber zur tzeit zu Siegbergh, seindt erschienen Thoenis, etwan Johan Tuchscherers son Vor der Hallen, sambt Johannem Reuterknab, Cathrin dessen hausfraw, und Bielgen deren schwester, alle obgnantes Johannem Tuchscherers und Mettlen, eheleut, nachgelassene kinder und respective eidumb. Und haben frei offentlich vor sich und ire erben bekant, was gestalt die erbare Daem Tuchscherer und Heinrich Veldener, ire angeordnete vormundere, innen wegen irer gehabten administration und verwaltung gute auffrichtige rechnung und lieberung gethan, darab sich bedanckt, und dieselb nunmehr alsolcher vormunderschafft gutwillig erlassen, deßhalb ferner an innen keine ansprach noch forderung zu haben in keinerlei weise, sonder argelist.

Bl. 83r

Ferner haben ermelte erbgnahmen eindrechtig angeordnet und bewilligt, da vorgnante Mettell ire mutter vor deren schwegerfrawen irer altmutter mit todt abgehen wurde, oder das dieselbe hinferner keine notturfftige underhaltung haben kundt, das auff solchen pfall obgedachte vormundere vollenkomen macht und gewalt haben sollen, funffundzwentzig Thaler auffzunehmen und die behausung Under der Hallen dafür zu verschreiben, darauß vorgnante altmutter ferner zu underhalten.

Als dan auch begedachten vormunderen laut vorbrachter und gethaner rechnung noch zehen Thaler Colnisch in vorrath gestanden, so seindt dieselbige obgenanten Johannem Reuterknab mit verwilligung seiner haußfrawen Catharinen broder und schwester gefolgt und zugestalt, jedoch also das gerurte zehen Thaler herneget bei der brueder und schwesterlicher theilung wiederumb inbracht sollen werden.

A II/27 1606

Bl. 84v

Johan Reider und Rolandt Ley, beide burgermeistern zur tzeit der stadt Siegbergh, am elfften monats marty, anno et cetera [1]606.

Uff vorschrieben datum, als der edell und ehrenvest Caspar von Bortscheidt zu Bulleßheim, gegen erbarn Peter Munch, burgern alhie zu Siegbergh, erschienen, und etlicher kornschulden, auch deßhalben erlittenen kost und schaden von ime, Peter Munch und seinem vatter Jacob Munch herkomende, sich beclagt. Das demnach an heut, dato, auff beschehene intercession und vorbitt ermelter Peter mit gedachtem Junckern sich verglichen, das er wegen alsolchen geforderten heubtgeltz sambt köst und schadens seiner L[iebden] einmaill auff negstkunfftig Martini jetzlauffenden jairs sechshundertundsechs unfehlbar soll und will erlegen anderthalbhundert Gulden Colnisch. Und darmit gedachter von Bortscheidt, seiner L[iebden] hausfraw und erben, des immer also sicher und gewiß sein und bleiben mögen, so hat vorgnanter Peter Munch mit verwilligung seiner hausfraw Christinen, (die auch solchs stipulata manu vollentziehen zu helffen anglobt) obgemeltem Junckern zu einem waren sichern und gewissen underpfandt gesetzt und festlich in crafft dieses verbunden, ire antheill, als die halbscheidt in dem

A II/27 1606

Bl. 84r

garten am Creutz gelegen, darvon niet außgescheiden ist. Also und dergestalt, da ermelte Peter und Christin, eheleut, zu obbestimtem tagh und termin an vorschriebener betzalung seumich und nachlessig erfunden wurden, das alßdan mehrgedachte J[uncker] Caspar Bortscheidt seiner L[iebden] hausfraw und erben, vollenkomen macht und gewalt haben sollen den vorgerurten garten anstunt antzugreifen, umbtzuschlagen und zuverkauffen, als were dasselbig zu geschehen mit allem rechten geeussert, alles biß zu volkomlicher betzalung der vorschrieben schultsumma und aller kost und schadens, so ferner darauff ergehen wurden. Dargegen vilgnanten eheleuten, debitoren, vergunstigt ist, wannehe sie sich bewerben kunnen auff vorgerurte schult zehen oder zwentzigh Thaler zu geben, das obgemelter J[uncker] Bortscheidt inwendig vorbenenter zeit dieselb auff betzalung antzunehmen gutwillig sein wolle, sonder argelist.

Am 5ten septembris, anno ut supra, hat Theis Seidenkremer Peter Munch gepfant.

Am 9ten novembris, anstatt der auffbietungh auß bevelch des Herrn amtmans ist beclagter Munch angetzeigt, clegern inwendig 14 tagen zu befriedigen, wo niet, soll ferner mit der pfandung procediert werden.

Hievon in behuff des H[errn] ambtman empfangen 16 Albus.

A II/27 1606

Bl. 85^v

Anno et cetera [1]606, am 27. octobris, hat Johan von Niedercassell Thewissen von Soncheradt gepfant.

Eodem anno, am 13ten novembris, hat obgenanter Johan die pfendt auffbieten lassen.
Davon in behuff des H[errn] amtmans empfangen 20 Albus.

Anno ut supra, am 16ten february, hat Cordula, etwan Michell Vaßbenders des alten nachgelassene widtwe, in beiwesen und mit verwilligung ires sons Peters sambt dessen vormunder, wegen hundert Thaler und daher auffgelauffener pension, von dem pastorn zu Lomer, etwan Herrn Wolthern von Lerdam herkomendt et cetera, so auff sie mit recht bracht und gedrunge mag werden, ire erb und gueter, dwilche sie in dieser hocheit Siegbergh noch ligen haben, verunderpfant und zur caution gestelt et cetera. Und zu auffuerung jetzgemelter sachen haben vorgnante partheien constituirt und volmechtig gemacht den ehrenthafften Mauritius von Reidt irer, Cordulen, eidumb.

A II/27 1606

Eodem anno & die, hat der erbar Anthon Wirdtz auffm Schnorrenbergh gegen seinen schwager Casparen Schmitt zu Eußkirchen wegen seines angemästen habenden interesse, die vertragene Pfenning bei der nachgelassener hausfraw etwan Johann Ricks in verbott und zuschlag legen lassen.

A II/27 1606

Bl. 85^r

Anno et cetera [1]606, am 10ten aprilis.

Auff anhalten Choenen Fischers gegen Conraden Schiffman ist ubermitz nachbenante Herrn burgermeister und rathsverwandten ein beleidt gehalten und nach ingenomenen augenschein auch vorbrachten bericht (so doch zu dieser sachen gering erachtet worden) erkant und ausgesprochen, wie folgt, vorerst, das die duhr zwischen beiden heusern, vor an der strässen, abgeschafft und zugemacht (wie im gedencken, das dieselb von alters gewesen) werden soll, alß das derselben an der strässen mit in oder außgehen niet zu gebrauchen sei.

Alsdan auch mit beider obgemelter partheien vorwissen und willen zwischen vorgerurten heusern die leyn vor von der strässen biß auff einen hollenderstrauch getzogen, ist recessirt das gnante Choen biß auff die fuhr zu bauwen macht haben und darvon das wasser auff ire erb fallen lassen soll. Da sie aber von solchem baw den wasserfall nach gedachts Conradt seidt kehren wolte, alßdan soll sie mit irem baw wie breuchlich rucken, und den wasserfall auff sich nehmen, warauff dan anstunt, ein laechstein an vorgerurter hollenderstrauch gesetzt worden ist.

Bl. 86^v

In gleichen verabscheidet ist, das der zaun von alsolchem hollenderstrauch nach dem wasser zu, in sich, wie er jetzo stehet, verbleiben soll. Und in erwägungh, das nach dem wasser verflossen grundt, und niet ohn kosten gewonnen ist, sollen beider partheien von den heusern biß auf das wasser alsolchen zaun zusammen halten.

Geschehen in beiwesen *[Namennennungen fehlen]*

A II/27 1606

Bl. 86^r

Anno et cetera [1]606, am ...*[Textlücke]*.... decembris, hat Wilhelm Koehirdt Schiffer Elsen gepfant.

Anno et cetera [1]607, am 24ten january, hat obgemelter Wilhelm die pfendt auffbieten lassen.

Eodem anno et die hat Johan auff dem Graben Johann Schneider vom Ham gepfandt.

A II/27 1607

Bl. 87^v

Johan Reider und Rolandt Ley, beide burgermeistere zur tzeit zu Siegbergh, am 5ten, monats february, anno Et cetera [1]607.

Uff vorschrieben datum ist erschienen der achtbar Johan zum Kranen, burger und rathsverwandter dieser stadt Siegbergh, und hat gegen den erbarn Johann Oem Johan, auch burgern hieselbst, gegenwortig *[keine Textfortsetzung]*

Bl. 87^r [Leerseite]

A II/27 1607

Bl. 88^v

Johan Reider und Rolandt Ley, burgermeistere zur zeit zu Siegbergh, am funfften marty, anno et cetera 1607.

Uff vorschrieben datum und hiebevör beschehene anlag und forderung Ludwigs zu Wolstorff und seines zustands seindt erschienen die erbare Berthram Bott und Engen, eheleut, und haben öffentlich vor sich und ire erben bekant, das bemelten partheien wannehe er, Berthram, niet mehr bei leben, 24 Thaler zu haben außvermacht, ferner inhaltz eines vorbrachten testamentz. Und warmit ermelte Ludwig und seine consorten dessen sicher und gewiß sein und bleiben mögen, so hat vorgedachte Engen, Berthrams haußfraw stipulata manu anglobt, im pfall sie gedachten, iren haußwirdt, überleben wurd, das sie alßdan obgemelten partheien die außvermachte 24 Thaler ohn indracht oder widerredt soll und will erlegen, bei verpfandung irer hâb und gueter, im pfall der nott sich daran haben zu erhollen, wie recht ist, sonder geferde und alle argelist.

A II/27 1607

Bl. 88^r

Johan Reider und Rolandt Ley, burgermeistere, vort Bernhardt Worm und Johan zum Kranen, beide kuhmeister zur tzeit zu Siegbergh, am funfften marty, anno et cetera [1]607.

Uff vorschrieben datum hat der erbar meister Heinrich Steinmetzer von Daverkausen an seinem gekauften hauß vor der Holtzpfortzen beleidt und besichtigen lassen, was gestalt neben seinem inhabenden hauß noch ein ander zinßhauß (so er jetzo ohnbauwes halber niedergelegt) gestanden und vor an der strâssen außgangen. Wie dan solchs im augenschein sich noch clarlich befunden, derwegen sich betzeugt und vorbehalten, da er nun oder hernachmals alsolche platz an jetzigem oder einem andern ortt auff alsolchem gekauften erb zu bebauwen gemeint, das ime dasselbig ohne hinderung möge zugelassen werden, wie auch gestalt der sachen nach ime zu thun verwilligt und zugelassen ist.

A II/27 1607

Bl. 89^v

Anno ut supra, am achten marty, haben Adolff vom Zehehoff und Johan Hochrâdt, als constituierte oder sachwelder des beckerhandtwercks, gegen Wilhelmen Zulph wegen des geubten und niedergegangenen proceß, Steffen auff der Bach gepfant, seiner aufferlachter beilage halber et cetera.

Eodem anno et cetera, am 16ten marty.

Auff anhalten des collectoris wegen der fruemissengefelle, ist durch die edell und ehrenveste Casparen vom Zweivell und Johannen Luninck respective ambtman und scheffen alhie zu Siegbergh, wegen 200 Thaler heubtsum und von sechs jâren hinderstendiger pension, so auff Martini des negst verwichen sechshundertundsechsten jaires fellich gewesen, in das hauß zum Judenbart in der Holtzgassen immissio geschehen.

A II/27

Bl. 89^r [Leerseite]

-

**Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 – 1662
der Stadt Siegburg,**

Gerichtsprotokollbuch 1602-1612,

**Prothocoll ambtlicher Verhoerssachen alhie zü Siegbergh, anno
1602, am Dinstagh, denn 19ten Monats Novembris angefangen,
geendigt 30. Juni 1612. -1612,**

A II/28

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
12. Febr. 2008**

Kierspe 2008

A II/28

Bl. 1v

Prothocoll ambtlicher Verhoerssachen alhie zü Siegbergh, anno 1602, am dinstagh, denn 19ten monats novembris angefangen, geendigt 30. juni 1612.

[kleiner viereckiger Stempel: Pfarrarchiv St. Severatius Siegburg]

A II/28 1602

Bl. 1v

Anfenclich am sontag, den 17ten novembris anno et cetera 1602, ist der edell und ehrenvester Caspar vom Zweivell zu Wahn et cetera vor ein ambtman und scholtiß alhie zu Siegbergh zu sein, in der Pfarkirchen publicirt und außgekündigt mit diesen nachfolgenden worten. In namen und auß bevelch des wolwurdigen und edlen, unsers großgebietenden lieben Herrn abten et cetera wirdt allen burgern und underthanen dieser stadt und hocheit Siegbergh kundt gethan, das anstat weilandt, des edell und ehrenfesten Berthrams von Metternich, gewesenen ambtmans und scholtissen hieselbst, wolgedachter unser Ehrw[urdiger] Herr, dem auch edell und ehrenvesten Casparn vom Zweivell zu Wahn vor ein ambtman und scholtissen hieselbst deputirt und angesetzt. Will also, das ein jeder burger und underthan seine L[iebden] nun vorthin dafür erkennen und halten, auch in seinem ambtlichen bevelch allen geburlichen gehorsam leisten soll, darnach ein jeder sich im besten haben zu richten, sic publicatum per D. pastorem Adamum Molinaeum et cetera.

Darauff am 19ten vorberurten monats novembris, im jair wie vorschrieben [1602], hat obgemelter ambtman, beiwesen des burgermeisters Johan Rieders partheienverhör gehalten und in vorgefallenen sachen recessirt wie folgt.

Vorerst in anlagter sachen Johannem Oem Johans gegen Johannem Knuetgen, loerer vor der Holtzpforten, sambt dessen son und eidumb ist verabscheidt, das beclagter den cleger inwendig viertzehen tagen vermogh auffgelegter handt-

A II/28 1602

Bl. 1r

schrift oder obligation unverzüglich contentieren und befriedigen sollen. Wo niet, soll auff ferner anhalten des clegers mit zuschetzung des verschriebenen underpfandts procedirt werden, wie recht ist. Aber zu verschönnung dessen und sunst ergehender uncost und schadens soll der erbkauff mit etlicher lendereien zu Menden, so Johan Knuetgen, der vatter, newlicher tagh vorgenommen und gethan, unbehindert seines sons, seinen vorganck nehmen. Des soll dem son das halbe theill von den Kauffpfenningen zukomen, auß wilchen der son dem vatter vorabstandt seines leibrechtens zwentzig Thaler colnisch zukomen und folgen lassen soll.

In vorgefallener sachen gegen Herman Trost von Essen wegen beschuldigten diebstals. Haben auff gruntliche examination und abfrag des Herrn ambtmans, Johan Knuetgen, wirdt zum Reichenstein, und Heinrich Veldener (wie auch a part Rolandt Ley vor mir, Johannem Guilich) öffentlich bei manlicher ehren und trauwen außgesagt und bekant, daß alles was hiebevorn bei zeit beschehener inkleidungh des Herrn Spiessen et cetera durch innen, Herman in der Herberg zum Reichenstein vorgenommen, das solches irem beduncken und ansehen nach niet amino furti sondern auß uberflus des weindruncks beschehen sei, dan alles was er vorgewendt, sei

Bl. 2v

ansehens vieler mit aller leichtfertigkeit vorgewendt.

In anlagter sachen Braunen zu Kirchscheidt gegen m[eister] Niclassen Wundtartzet ist recessirt, das beclagter inwendig monatsfrist den cleger vermögh auffgelachter handtschrift (daran ime doch zum guten vier Thaler nachgelassen sein sollen), contentiren und befriedigen oder aber in gebur seinem angeben nach, sich verthedigen und purgiren soll. Und wofern dasselbig niet geschehen wurde, soll gegen innen mit pfandung procedirt werden.

Anno et cetere 1603, am elfften january, auff abermall beschehene anlagh, ist beclagten (dweill der beclagter jungsten abscheidt nach, inwendig prefigirter zeit sich niet verthedingt) nochmals aufferlacht inwendig 14 tagen nach dato dieses den angemasten schein vortzubringen oder zu betzalen, wo niet, daß er alßdan dafür soll gepfandt werden.

A II/28 1603

Bl. 2r

Veneris, 10den january, anno et cetera [1]603.

Ist partheienverhör gehalten ubermitz den Herrn ambtman Zweivell und burgermeister Johann Reider, alhie zu Siegbergh.

In anclagter sachen Berthram Botten und seiner hausfrau Engen gegen Johann Steinmetzer von Esch wegen under sich hiebevur gethanen erbkauffs ist recessirt, das ermelter Johan auff neg[st]kunfftig Johannis Baptiste jetzigen angefangen sechshundertunddritten jais die funfftzig noch restierende Kauffpfenning eins mit anderthalben Thaler pension unverzoghlich zu erlegen, auff pfän der pfandung.

Eodem anno & die haben Hans von der Balthen in der besatzung auff dem hauß Guilich ligendt und eheleut Anthonium Worm zum Lewenstein und Barbara, eheleut, geerbt, mit dem halben bungart am Mullenortgen gelegen, von etwan Johann von der Balthen herkomendt Und dweill absterbens halber von sein Hansen verstorbener zweien brueder, Heinrich und Thiell gnant, mit den anderen noch lebenden sch[w]ester und brueder auch dessen broder Anthony Beckers nachgelassen kindtz vormunder wegen sich noch etlicher maissen streit und mißverstandt erhelt, sollen hinder dem keuffer Anthonio Worm in deposita bis zu außdracht der sachen

A II/28 1603

Bl. 3v

verbleiben 48 ¾ Thaler, und der uberiger rest des allingen Kauffpfennings, innen verkeuffern anstunt, erlacht und gut gethan werden.

In anclagter sachen der provisoren der haußarmen alhie zu Siegbergh gegen David Leiendecker ist recessirt, das beclagter auff negstkunfftig Oestern nach dato dieses der hinderstendiger pension halber unverzoghlich contentiern und befriedigen. Und wofern dasselbig niet geschehen wurde, soll auff ferner anhalten gedachter provisoren, vermogh habender verschreibungh und wie sunst alhie bruchlich, mit der immission verfahren werden und geschehen, was rechtens sei.

In geclagter schmehesachen Friedrichen Pfeils gegen Annam, hausfraw Berthrami Wolffs.

A II/28 1603

Bl.. 3r

Sabathi undecima january anno ut supra.

In sachen Herman Schnitzlers gegen seines sons Peteren nachgelassene hausfraw Eckell, ist recessirt, das cleger was er hiebevur ermeltem seinem son Peteren an gereidem gut zubracht oder zukomen hat lassen, darvon er innen hat sollen underhalten et cetera, das er solches in richtige bestendige vertzeichnus soll brengen.

Darauff beclagtin gehort und nach befindung beiderseitz ferner in und gegenredt liquidatio gegen zwei jair kostgeltz geschehen.

Also da sei ferner niet beisamen sein noch sich vertragen kunnen, das sie von einander gescheiden werden solten.

In sachen Goddard Schomechers und m[eister] Herman Schloßmechers, als curatoren etwan Johann Werappels und Cecilien, eheleut, nachgelassenen kindtz gegen Eckelen, weilandt Peter Schreiners nachgelassener hausfraw einen hiebevur gethanen erbkauff anlangende, ist verabscheidt demnach jetzgerurter erbkauff fur die billiche werdt troffen und daruber vererbungh geschehen, auch die keufferin von den verkeuffern zum theill gewesen, wazer sei die betzalungh des hauß nehmen und thun kunne, das sothaniger erbkauff (sonderlich erwogen das es beiderseitz unmundige kinder betreffen thut) solle gehalten und vollentzogen werden.

A II/28 1603

Bl. 4v

In angeclagter sachen Peters von Rantzell gegen Hansen von der Balthen ist recessirt, das beclagter Hans wegen angewendter besserei im garten fur der Mullenpfortzen ime, clegeren, einmaill anstunt gut thun und vergnuegen solle, vier gemeiner Thaler.

In sachen Metteln, Merten Nagelschmitz von Essen hausfraw, gegen Kirstgen Neusen ist auff schriftlich einkomene clagh und gegenbericht verabscheidt, dieweill ermelter Neuß in das new jair getretten und von Martini biß auff Nicolai im hauß sitzen blieben und darnach ohne vorbrachte erheblichkeit außgetzogen, als

soll er das jair vort auß in seinen handen und gebrauch halten, in mittels darauß die wacht versehen und kunfftig Martini der clegerinnen iren pacht verrichten.

In anclagter sachen Pauwelssen zu Stopenbach im kirßpell Lindtlan gegen Mettlen, etwan Johan Tuchscherers vor der Hallen nachgelassene widtwe, ist recessirt, das beclagtinne wegen deren entwendter handschrift, dwilche an die 14 Thaler ungeferlich sich erstreckt und auff den jetzigen pastoren zu Menden gehalten haben solle et cetera ime clegeren in monats frist, nach dato dieses, 9 gemeiner Thaler colnisch unverzuglich vergnuegen und gut thun soll, bei commination der pfandung.

A II/28 1603

Bl. 4r

Veneris, 14ten february, anno et cetera [1]603, ist abermall partheienverhör gehalten.

In anclagter criminallsachen Winanden Großjohans son zu Riedtscheidt gegen Lienhardten Cornelis von Rotterdam hat ermelter Winandt ubermitz seinem vatter und andere genachbarte freundt und verwandte sich der haftung loß verburget auff erfordern jedertzeit intzuhalten und gnug zu thun, was ime desfalls mit recht mag ufferlacht werden und derwegen zu burgen gestalt Arnolden Walderadt, burgern alhie zu Siegbergh, wilcher auch gegenwertig sothanige burgschafft zu leisten mit handtglöbden williglich angnomen.

Und purgando obgenanten Winanden, clagers, haben vorerst Adolff von Langenbergh und Hardtman von Woringen, beide lederreider und burgere der stadt Collen, auff inquisition und erfordern öffentlich bekant, das sei auff gesterigs tags gehaltenem jairmarckt gesehen, das eingetzogener beclagter Lienhardt Cornelis under dem gemeinen volck hart auf den cleger und auch eingetzogenen Winanden gedrunen und sich bei ime gehalten, under wilchem derselbig Winandt sich seines beutels mit gelt gemisset und beclagt und sei dafür gehalten worden, das beclagter Lienhardt Cornelis selbigen beutell soll entfrembt haben, wilchs doch sei, zeugen,

Bl. 5v

niet gesehen noch geschehen zu sein sagen kunnen, allein das ein leinen seckelin, so der eingetzogener beclagter von sich geworffen haben solle, alßbaldt auf dem Marckt under dem volck sei gefunden, wilches er Adolff obgenant auffgehoben und an seinen schragen der taffell, da er sein leder feill gehabt, gebunden.

Im gleichen haben Roerich Neffgen, wirdt zu Ropichterodt, und Merten, wirdt zu Henscheidt, im kirßpell daselbst, attestirt, das sei vom beclagten Lienhardten Cornelis gehort, das er gesagt und bekant, wie das leinen seckelin, davon oben meldung geschehen, ime zustendig sei. Wie er aber dessen in dem tumult und auffruhr des volcks quit worden, sei ime unbewust.

Folgens sabathi, 15. february, anno ut supra, ex commissione scholteti et coram Joanne Reider et Rolando Ley et cetera.

Anfengklich ist obgemelter beclagter und eingetzogener Lienhardt Cornelis (dieweill hinder demselben nichts befunden noch gnugsame inditia ad torturam vorhanden gewesen) auß sonderlicher begnadung unsers ehrwürdigen großgebietenden lieben Hern abten et cetera der haftung ubermitz gethanen gewonlichen uhrfrieden wiederumb erledigt.

Item, noch auff clagh und anhalten Walraven Knuetgens ist bei Johannen Oem Johans ein kufferen maiß, so dahin durch Albrechten Kannengiesser versetzt, in verbot und zuschlag gelegt, dieselb auß henden niet folgen zu lassen, obgenant cleger sei dan erstlich befriedigt und clagloß gestalt.

A II/28 1603

Bl. 5r

In anclagter sachen Heinrichen Hertzigs Godenwischen, scholtissen zu Königswintern, gegen Heinrichen Steisser, ist verabscheidt aber beiderseitz angenommen und eingewilligt, das beclagter Steisser auf einkomene und ime zugestelte clagpunct inwendig 14 tagen nach dato dieses seine richtige antworth in scriptis thun und vorbringen solle.

Wan solchs beschehen und vorgangen, soll ferner ergehen, was recht ist.

In anclagter sachen der curatorm, etwan Casparn Kemp nachgelassener underjariger kinder gegen Merten Knip von Bodenrodt ist recessirt und beiderseitz eingewilligt, das beclagtem Merten, vorgnanter kinder stieffvatter, von obgenanten vormundern zu einforderung der außstehender schulden oder dieselb in gute versicherung zu bringen gnugsame volmacht soll zugestalt werden und demnegst zu verrichtungh dessen soll vorgedachtem Merten zeit zwischen dieses und negstkunfftig Martini jetzlauffenden sechshundertundritten jairs bestimbt und angesetzt sein, gestalt alßdan ermelten curatorm zu behuff derselben pflegkinder 300

Thaler crafft ihres vatters testament zu erlegen oder dieselb mit guter sicherer pfantschafft zu befriedigen, jedoch der kinder mutter daran ihres leibrechtens vorbehaltlich et cetera.

A II/28 1603

Bl. 6v

Anno et die ut supra, coram scholteto Zweivel et Joanne Reider, consule und cetera.

In angeclagter sachen Johans auf dem Graben contra Gillissen Schomecher ist mit beider partheien vorwissen und bewilligung recessirt und verabscheidt, das beclagter Gilliß wegen clegers schultforderung uber die hiebevur empfangene dreissig Thaler von dem verkaufften hauß ime noch gut thun und verrichten soll hundert Gulden colnisch als nemlich inwendig monatsfrist nach dato dieses funfftzig derselben Gulden an gelt oder guter wahr. Und die ubrige funfftzig Gulden sollen in zweien negstfolgenden jairen, nemlich jeder jairs funffundzwentzig Gulden mit geburlichem interesse betzalt werden, bei dero commination, alßbaldt ein zalstermin niet gehalten wurde, das alßdan fur die allinge schultsumma in sein, beclagtens, gereiden gueteren (dwilche auch dafur biß zu eusserster betzalung stehen sollen) den umschlag geschehen soll.

In anclagter burschafft sachen Gerhardt Schomechers und Peter Huedtmechers contra Hermannen Manchwerckh ist beclagtem Manchwerck außstandt gegeben biß auf negstkunfftig Colnergotzdracht, gestalt, Bl. 6r

inwendig alsolcher zeit clegere der burschafft halber gegen Anthonium Breuwer zu erledigen und clagloß zu stellen. Wo niet, das alßdan gegen innen, Manchwerck, in seine farende hab und gueter mit umschlag soll procedirt werden.

A II/28 1603

Bl. 7v

Coram scholteto und consule Reider, anno et die quibus supra.

Ist erschenen Druetgen auf dem Ort, eheliche hausfrau Hermannen Trosts von Essen, und hat in beisein Caspar Herbertz, ihres nachbars, claglich angeben, was maissen ermelter ire haußwirdt sich ein zeitlanck zu allerhandt leichtfertiger geselschafft begeben, das ire mutwilligh vertzert und umbbracht, auch auff ire heuser zweihundert Thaler (ohn was noch taglichs vorkumbt) schult gemacht. Darbei er es allein niet gelassen, sonder auch nunmehr von ire abgewichen und sei gantz verlassen hab. Derwegen dan sei verursacht, alsolche giffit oder auffdracht, dwilche sei hiebevur ime gethan, zu renociren, wie sei Druetgen dan auch dieselb zu allem rechten und crafft des außverhaltz, so bei gerurter auffdracht geschehen, hiemit offentlich will wiederruffen und auff iren vorigen freien standt gesetzt haben, vorthin ihres gefallens mit iren guetern zu gleben.

A II/28 1603

Bl. 7r

Anno et cetera [1]603, am 18ten aprilis.

Ist in nachfolgenden sachen ubermitz den ambtman und burgermeister Johann Reider partheienverhör gehalten.

In angeclagter sachen Margarethen zur Scheren und Johans von Guilich, ires eidumbs, gegen Claissen Rap, auch derselben eidumb und dessen zustand, ist recessirt, das ermelter Claiß *[Text bricht hier ab]*.

In sachen Johans und Danielen Flachen gegen Daemen Huedtmecher ist verabscheidt, das ermelter Huedtmecher den angeclagten stubenofen den gebruedern Flachen soll zukomen und folgen lassen, oder deren willen davon machen. Dargegen beclagtem Daamen sich dessen an seinen verkeuffern zu erhollen vorbehalten sein soll et cetera.

In sachen Peter Huedtmechers und Gerhardt Schomechers als burgen gegen Hermannen Manchwerck ist erleubt und zugelassen, die gereide pfendt außzutragen,

A II/28 1603

Bl. 8v

umbzuschlagen und schetzen zu lassen, biß daran, das sei gethaner burschafft halber allerdings quitirt und schadtloß gehalten werden.

Anno ut supra, am 29ten aprilis [1603].

Ubermitz obgemelten Herrn ambtman und burgermeister seindt etwan Johan Tuchscherers fur der Hallen nachgelassen underjährigen kinderen in forma zu vormunderen angestellt die ersame Daem Tuchscherer und Heinrich Veldener, dwilche auch gegenwortig mit sothaniger vormunderschafft sich haben beladen lassen.

In anclagter schultforderungssachen des edelfesten Arnoldts von Hanff gnant Spich gegen Peter zum Kranen ist recessirt, das ermelter Peter, beclagter, die widtwe Schinckerns zu Unterbach als principalin alsolcher schult halber inwendig zweien monatten nach dieses dato contentiren und befrieden soll. Und wofern solchs niet beschehen wurde, soll gegen innen mit pfandungh was liquidum sich befinden wirdt, procedirt werden.

A II/28 1603

Bl. 8r

Anno et cetera 1603, am 14ten juny.

Übermiltz den Herrn ambtman und burgemeister Rolanden Ley ist partheienverhör gehalten.

In angeclagter sachen Johan Fägens gegen Wernern Rick, seinen schwegervatter, ist allem von beiderseidtz vortragen nach recessirt und verabscheidet, das beclagter Werner crafft auffgerichter heiradtzworwandt die schuldige und versprochene dreihundert Thaler zu gesetzten terminen obgenantem seinem eidumb erlegen und gut thun soll. Was er aber wegen das er seine dochter und als dieselbe noch unverheiradt gewesen, ein zeit lanck bei sich gehabt und sunst an sei gelacht in defalcationem zu tziehen vorgeben, solches als unerheblich und unbegründt ist ime durch gegenwortigen receß abgeschlagen und niet zuerkant.

A II/28 1603

Bl. 9v

Anno et cetera [1]603, am 13ten novembris.

Übermiltz den Herrn ambtman und burgermeister Johannem Reider ist partheienverhör gehalten.

In anclagter sachen Johannem Knuetgens des jungern gegen Peter Munch, seinen eidumb, ist recessirt und verabscheidet, das beclagter Peter Munch inwendig vierzehnen tagen nach dato dieses gegen und wieder vorbrachte und beiderseidtz angenommen und unterschriebene heiradtzworwardt in recht bestendig und erhebliche ursachen vorbringen soll, warumb in crafft angeregter heiradtnottull er und sein hausfraw die abscheidung und theilung der gueter zu thun niet schuldig sein. Dem vorgangen soll ferner geschehen und erkant werden, was recht sei.

In sachen Ulrich Beckers gegen Steffen Glaßmecher ist recessirt und verabscheidet, dweill der cleger Ulrich seine angebene clagh der gebur und wie sich zu recht geburt, sufficienter niet erwiesen, als soll beclagter Steffen alles auff innen desfalls erschepfften argwonigen verdachts (sonderlich weill er sich verlauten lassen zu be-

Bl. 9r

weisen, wie ime auch hiemit zu thun aufferlacht wirdt, wilcher derjeniger gewesen, so hinder dem putz gesessen und die wurff gethan haben soll), erlassen sein.

Das aber cleger den beclagten darüber unschuldig mit ehrhörigen worten angegriffen und darneben in seinem hauß geschlagen, deßwegen soll er dieser ortt obrigkeit abdracht zu thun schuldig sein.

In angeclagter schultsachen und forderung des achtbaren Heinrich Hertzug, Godenauwischen scholtissen zu Königswintern, an einem und dem auch achtbaren Heinrichen Haenradt, renthmeistern der Stadt Siebergh andertheils, ist recessirt und verabscheidet, nachdeme cleger seine gethane schriftliche clagh medio juramento zu bethauren sich erbotten, wie er auch hingegen den beclagten seine responsiones mittell leiblichen eidtz zu affirmiren antzuhalten gebetten und dan diese sach in facto alieno berauwet, auch die rechten niet wollen, das man gefährlich oder leichtfertigerweiß eidt annehmen oder abfordern soll. Als wirdt clegern (dweill beclagter der eingewendter clagh ausserhalb das er mit clegers schwegervatter umb ein stuck oder zo last weins zu thun gehabt und deßhalb ime zu Bon in der Blumen etliche schult oder pension abtragen sollen, niet gestendig) hiemit

Bl. 10v

aufferlacht, dieselb entweder mit lebendigen oder ligenden kunden zu bewehren. Dem vorgangen soll ferner ergehen und geschehen, was recht sei.

In sachen Jacobs zu Buistorff gegen Johannem auf dem Graben wirdt hiemit recessirt, dieweill das angeclagte erbgut alhie niet, sonder im ambt Blanckenbergh gelegen, daselbst auch durch die obrigkeit und das gericht erkenntnus geschehen, das man solches dabei liest bewenden. Was aber die angehenckte iniuryclagt, so alhie beschehen sein soll, anlangt und wan dieselb der gebur mit beweiß (dweill beclagter deren angeben er müssen niet gestendig) außgefurt, soll ferner geschehen, was recht sei.

A II/28 1604

Bl. 10r

Anno et cetera [1]604, den 5ten february.

In sachen der erbgnahmen etwan Wilhelm Fulckens zu Schonenburgh und Arndten Hochem, geschwagern daselbst gegen Annam Stroe zur Fulkannen wirdt der beclagtinnen begeren nach außstandt biß auff negstkunfftig Colnergotzdracht gegeben in mittelst sich bei irem broder Ludwigen Stroe und andern geschwagern dieser sachen halber zu erkundigen und alßdan gleichfals uff beschehene anclagh ire quotam als 30 gemeine Colnischer Thaler clegern zu erlegen oder erhebliche ursachen vortzuwenden warumb sei solches zu thun niet schuldig sein soll.

In angeclagter sachen Johannen Knuetgen des alten gegen Petern Münch, seinen eidumb wegen, dero zu mehrmalen in crafft auffgerichter heiradtzvorwarden gebetten und begerter abscheidung und theilungh und unerwogen allerhandt dargegen beschehener exception und inreden (dwilche doch unerheblich erkant). Ist Hilgers Johan als vormunder sein Knuetgens, clegers, kinder aufferlacht und eingebunden, dero vilgebettener erbtheilungh alßvill die gueter in

Bl. 11v

dieser hocheit Siegbergh anlangt, beitzuwohnen.

Und sollen ime zu dem endt Johann Knuetgen, wirdt zum Lewenstein, und Adolff Becker vom Zehehoff, wie auch Drieß Heuschnabell und David Leiendecker als werckmeister zugethan werden, gerurte erbgueten zu purieren und in zwei loß von einander zu setzen und zu theilen, alßvill die uberige gueter, so im ambt Blanckenberg gelegen, anlangt, soll dem cleger Knuetgen frei stehen der ortt, die beambten umb gleiche abscheidung und theilung ime wiederfaren zu lassen, zu ersuechen.

In angeclagter sachen dero curatorn etwan Casparn Kemp, offermans, nachgelassener kinder gegen und wieder den ehrenachtbaren Johann Breuser, burgeren der stadt Collen, ist, ist allem beiderseidtz vorbringen nach durch die edelfest und ehrentachtbare Casparen vom Zweivell, ambtman, vort Johann Reider und Rolanden Ley, beide burgermeistere zur zeit zu Siegbergh, recessirt und verabscheidt, das clegere wofern sie ermelten Johann Breuser spruchs und forderung niet erlassen wolten, iren angemasten gebrauch und possession wilchen dern pflegkinder

Bl. 11r

eltern bei lebzeiten weilandt des auch ehrentachtbarn Johann Breusers, burgers und rathsverwandten dieser stadt Siegbergh in streitiger gassen, auß dem hauß Grossen Meisenbach, mit auß und indreiben des viechs oder sunst gehabt zu haben pretendirt der gebuer beweisen und vorbringen sollen. Dem vorgangen, soll auff ferner anhalten in dieser sachen ergehen und geschehen, was recht ist.

Auf supplicierendt anhalten dero colnischer creditoren gegen Thoenissen zum Buck ist der bescheidt geben und erclerungh gethan, das alle seine, Thoenissen, creditoren wa dieselb gesessen, gegen negstkunfftig Halbfasten gleich vor oder nach, sollen betagt und hieher gehn Siegbergh bescheiden werden, gestalt, die sachen gruntlich an handt zu nehmen und alßvill muglich aller gebur nach und wie rechtens ist ein mall abtzuhalten. Also recessirt durch den edell und ehrenvesten Casparen vom Zweivell, ambtman zu Siegbergh, am funfften february anno et cetera [1]604.

A II/28 1604

Bl. 12v

Anno et cetera [1]604, am ersten july.

In sachen Johann Runtz gegen Griethen, etwan Petern Runtz nachgelassene hausfrau, ist auff beiderseidtz vorbrachte clagh und gethanen gegenbericht, ubermitz die edell und ehrenveste Casparen vom Zweivell, ambtman, und Johann Luninck, scheffen zur zeit alhie zu Siegbergh, recessirt und verabscheidt, das beclagte Griett und ihre jetziger eheman Johan von Bentzburgh, ermeltem Johann Runtz wegen seiner angelegter forderung, von etwan seinem broder Rutger herfliessendt und etlich außvermacht gereidt gut betreffendt et cetera zwischen dieses und negstkunfftig Martini einmaill erlegen und gut thun soll, zehen Thaler, jeden ad 52 Albus colnisch gerechnet. Und sollen darmit alsolcher irer irrungen und gebrechen, dwilche sie vor dato dieses zusammen zuthun gehabt, guetlich entscheiden und vertragen sein und bleiben. Was aber ferner forderung in erbgueten anlangen thut, soll dem cleger Johan Runtzen nach todt vorgnanter Griethen, seiner stieffmutter, sovill er dartzu in recht befugt sein möchte, hiemit referuirt und vorbehalten sein, sonder argelist.

Bl. 12r Leerseite

A II/28 1604

Bl. 13v

Am dritten july anno et cetera [1]604, vor dem ambtman hat Christina Wießmans gegen Johan

Tuchscherers hausfraw in der Holtzgassen sich beclagt, was gestalt hiebevur, als sie ein kahr schantzen bekomen und zu der streitigen pfortzen an obgenanten Johan Tuchscherers hauß uff den Steinwegh infueren lassen wollen, das daselbst Johan Tuchscherers hausfraw (ungeacht sie, Christina, ein schlussell zu den pfortzen hab und der infart zu gebrauchen mit berechtigt), zugefaren, die pfortz, mit gewalt zugehalten und der infart niet gebrauchen lassen. Zudem sei Johan Tuchscherer komen mit einem stock oder kluppell und ire zu schlagen bedreuwet, mit vilen untzuchtigen gotteslesterigen worten.

Eodem, anno et die, uff erfordern und examination des amtmans hat Georgen Wredt gesagt und bekant, das m[eister] Johan Schneider vom Ham hinderrucklich bei der wacht ein dieb und schelmen gescholden. Derwegen, auf rath und gutachten guter nachbar und freundt sie folgens sich guetlich versoenet und vertragen, dergestalt, was darmit verwirckt, das obgenanter m[eister] Johan Schneider under anderm unsern hochwurdigen großgebietenden Herrn und den ambtman soll bitten und gelden.

Nochmals, auf gleichmessig erfordern, haben Herman Mullenhoffs und Niclassen Bruchtschneiders hausfraw

Bl. 13r

gesagt und bekant, was maissen vor etlichen tagen m[eister] Herman Glaßmecher mit seinem lehrjungen irthumb gehabt und demselben vollen drunckenen gemuets an seines vatters obgenantem Herman Mullenhoffs hauß nachkomen und schlagen wollen. Und wie selbiger zu seines vatters hauß ingelauffen, hab ermelter Glaßmecher ein Haeckmetz, darmit man den schweinen haeckt, in handen auffm ruck gehabt und damit zum hauß inwerffen wollen. Aber wie er des wurffs gefelt, hab er vorgnantes m[eister] Niclassen hausfraw, so vor Herman Mullenhoffs hauß gesessen, mit dem hackmetz troffen und auff der rechten handt verwundt, gleichfals darnach zu vorgedachts Mullenhoffs hauß mit steinen ingewurffen und allerhandt gewalt geubt.

Bl. 14v Leerseite

Bl. 14r Leerseite

A II/28 1604

Bl. 15v

Anna et cetera [1]604, am 19ten novembris.

[kein weiterer Text auf dieser Seite]

Bl. 15r Leerseite

A II/28 1605

Bl. 16v

Anno et cetera [1]605, am 29ten january.

Partheienverhör gehalten und recessirt ubermitz den ambtman Zweivell und burgermeister Rolanden Ley, wie folgt.

In sachen Hilgers Johans gegen Dederichen Beck unverwegen desselben eingewendter exeption ist verabscheidt und eingewilligt, das beclagter ermelten cleger zwischen dieses und negstkunfftigen ersten donnerstag in der Fasten sein liquidirter schultvorderung befriedigen und clagloß stellen, wo niet, das mit angefangener pfandung gegen denselben entweder im gut oder am leib verfahren werden solle.

In sachen Johans auffm Graben gegen Kirstgen Knütgen wegen dessen verstorbenen eidumbs Theissen von Aldenkirchen, ist auff bitt und anhalten des beclagten verabscheidt und eingewilligt, das er mit der betzalung alß vill hundert Thaler betrifft, außstandt biß auff negstkunfftig Joannis Baptiste haben, alßdan er auch wegen des angemasten interesse sich mit demselben vergleichen soll, was aber des clegers weitere

Bl. 16r

von sechszen Thaler anlangt, soll ime bevor stehen, daran in andern obgenanten Theissen nachgelassenen guetern sich zu erhollen.

In sachen Peters ins Spitals Hoff ist recessirt, wofern sein hausfraw sich niet zu ime begeben und versprochne trew und pflicht leisten wolle, das sie alßdan ime alles was er an sei bracht, wiederumb lieberen und zustellen, wie sei auch umb allerhandt argwonigen verdachts willen sich von Vaissen Simons begeben zu obgenanten Petern, irem eheman innkehren, oder an ein ander unverdechtig ortt verfuegen solle.

In sachen Johannen Knuetgens vor der Holtzpfortzen gegen seinen son und eidumb liest der Herr ambtman bei dem hiebevur am funfften february verwichen sechshundertundvierten jairs gegebenen receß, es

nochmals bewenden hat auch zu gebettener erbtheilung und scheidung die abgeordneten abermall vor sich komen lassen und denselben ernstlich und auff straff unsers hochwurdigen Herrn et cetera

Bl. 17v

eingebunden angeregte theilung allerfuerderlichst an handt zu nehmen, dergestalt, das alle erb und gueter so in dieser stadt und burchban Siegbergh gelegen, mit fleis besichtigt, puriert, taxiert und auff zwei loß von einander gesetzt werden sollen. Wan solches beschehen und vorbracht, alßdan ferner bescheidt haben zu gewarten.

A II/28 1605

Bl. 17r

Anno et cetera [1]605, am 18ten marty.

Ist partheienverhör gehalten und recessirt, wie folgt, ubermitz den Herrn ambtman et cetera.

In sachen Hilgers Johans gegen Dederichen Becker ist verabscheidt und durch beclagten eingewilligt, das die auffgebottene pfendt in sein, Dederichs, behausung unaußgetragen biß nach umbgang sechs wochen und dreien tagen verbleiben sollen, der gestalt, wofern der cleger inwendig benenter zeit niet contentirt wurde, das alßdan die pfendt außgetragen und anstunt geschetzt, umbgeschlagen und vereussert werden sollen, ohn ferner insagen oder wiederreden.

In sachen sembtlicher creditoren gegen Thewissen Soncheradt ist recessirt und beschlossen, das fuerderlich nach anstehender Colnergotzdracht alle creditoren zum umschlag und vereusserung gethaner pfandung sollen verschrieben und betagt werden.

Item, Johan Schloßmecher zu Drostorff gegen Druetgen an der Colnerpfortzen hat geclagt und mit etlichen personen erwiesen, was gestalt sei innen diebereien betzigticht, wegen einer zinnen pintkannen, deren sie in irer behausung verlustig worden.

A II/28 1605

Bl. 18v

Item, Thiell zu Buschhoven im Overadt wegen das er hiebevur Hansen Weingartner zu Wolstorff verwundet, hat, fur die abdracht zu burgen gesatz Philips Simons.

Actum anno et die ut supra.

Bl. 18r

Anno ut supra, am 10ten juny [1605].

In vorlangst angeclagter schultsachen und forderung Hilgers Johan gegen Dederich Becker hat ermelter cleger auff vilfeltig bitt und anhalten des beclagten, auch intercession ander guter leudt, ime nochmals mit den hundert Thalern außstandt gegeben biß auff negstkunfftig Matthei, dieselb neben geburlichen interesse ime alßdan unfehlbar und ohne einichen umschlag und vereusserung der gegebener pfendt zu erlegen bei dero commination da solchs zu bestimbter zeit niet geschehen wurd, das alßdan genanter Dederich in ein pfen von 10 Goltgulden, halb unserm hochwurdigen großgebietenden Herrn et cetera, und halb obgenantem Hilgers Johan unnachlessig zu betzalen soll erfallen sein und er gleichwoll zu erlegung der vurschrieben 100 Thaler sambt dem interesse mit ernst soll angehalten werden.

A II/28 1605

Bl. 19v

Anno et cetera [1]605, am 8ten novembris.

In sachen des edelfesten Casparen von Bortscheidt zu Bulleßheim hat Peter Munch festlich anglobt auff die hiebevur beschehene pfandung und auffbietungh inwendig viertzehnen tagen nach jetz anstehenden Martinifest gedachten Juncker seiner schultforderung halber neben geburlichem interesse gantz unfehlbar zu contentiren und zu befriedigen, bei dero commination, da solchs alßdan niet geschehen und er in deme nachlessig erfunden wurde, das alßdan die gereide pfendt niet allein außgetragen sonder auch geschetzt und umbgeschlagen werden sollen, in aller maissen, als weren die verleußliche tagh verlauffen, alles biß zu betzalung der heubtschultforderungh, neben geburlichem interesse, sambt kost und schaden so derwegen ergangen, sonder argelist.

A II/28 1606

Bl. 19r

Anno et cetera [1]606, am 12ten january, coram Zweivell und Luninck et cetera.

In zu vilmalen angeclagter schultsachen und forderungh Anthon Breuwers gegen Petern Huedtmecher und Gerhardten Schomecher, als Hermann Manchwercks gestelte burgen et cetera, ist ubermitz unsern hochwurdigen großgebietenden Herrn abten et cetera recessirt und verabscheidt, das beclagte burgen

ermelten Anthonium seiner forderung allerfuerderlichst befriedigen. Und wofern solchs niet geschehen wurde, sei alßdan dafur pfenden und biß zu seiner volkomlicher betzalungh verfolgen soll, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Gleichfals in sachen Grietgen, etwan Wilhelm Zulphs nachgelassener widtwn gegen Adolffen vom Zehehoff und Johannes Hochradt, als gestelte burgen eins handt-

Bl. 20v

wercks et cetera, ist durch wolgedachten unseren hochw[urdigen] Herrn et cetera verabscheidt, das beclagte burgen zwischen dieses und negstkunfftig Halbfasten die clegerinne irer forderung wegen mit recht erhaltener unkosten befriedigen, wo niet, das dieselbige alßdan dafur gepfant und biß zu eusserster betzalungh verfolgt werden sollen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/28 1606

Bl. 20r

Anno et cetera [1]606, am 14ten marty, coram satrapa und scabino Luninck.

In angeclagter sachen Herman Schnitzlers gegen Thewiß Johan, Schiffman, ist recessirt das beclagter wegen geforderten heubtgeltz und interesse zwischen dieses und negstkunfftig Colnergotzdracht dem cleger unfelbar erlegen und gut thun soll 11 Thaler und 20 Albus colnisch.

Bl. 21v Leerseite

Bl. 21r Leerseite

Bl. 22v Leerseite

Bl. 22r Leerseite

Bl. 23v Leerseite

Bl. 23r Leerseite

Bl. 24v Leerseite

Bl. 24r Leerseite

A II/28 1606

Bl. 25v

Anno et cetera [1]606, am 15ten monats july.

Partheienverhör gehalten ubermitz den Herrn ambtman Zweivell und burgermeister Johann Reider, darin in vortragen sachen recessirt, wie folgt.

In anclagter sachen Dederichs von Wassenbergh und Ebell, seines schwagers, gegen und wieder Pannen Wilhelm auff dem Bew, irer beider auch schwagern, ist auff das testament, so ermelter Wilhelm zu seiner defension vorbracht, recessirt und erkant, auch von beiden partheien angenommen und bewilligt, das gedachter Wilhelm, beclagter, bei den gereiden gueteren in crafft auffgelegten testamentz rewlich und unmolestirt selbige seines gefallens zu keren und wenden zu haben soll verbleiben. Was aber das erbgut, so in dieser hoeheit Siegbergh gelegen, anlangen thut, in ansehung dasselbig vermögh dieser ortz statuten niet auffgetragen noch ubergeben worden, soll nach sein, Wilhelms, todtlichen abganck frunttheilich sein, nemlich zum halben theill an obgenantem cleger und andertheils an sein, Wilhelms, negste erben und verwandten fallen und sterben. Dargegen dan obgnante Dederich und Ebell, geschwagere, auff alsolche 25 Thaler,

Bl. 25r

so innen bei angeregtem testament wegen dero gereider und ungereider gueter außvermacht gewesen, renuncyrt und vertzigen haben, gestalt, das sie despfals der erbguter halben erwarten wollen, sich darab betzeugendt.

In anclagter schultsachen und forderungh Johann Willincks gegen m[eister] Casparn Barbierer, ist auff vorbrachten schriftlichen schein, abwesendt jetzermeltz m[eister] Caspers (wilcher woll citirt, doch niet erschienen) verabscheidt, das beclagter inwendig monatsfrist der cleger ohn lenger auffhalten contentiren und befriedigen soll. Wo niet, sollen deßhalb gereide in handt gestelte pfendt ime, clegern, vor eigenthumb gerichtlich zugeschetzt werden, bei dem neben bescheidt, wofern er darmit seiner forderung halber niet zukomen wurd, das er sich an ime m[eister] Casparn weiters zu erhollen macht haben soll.

Zu datum ultima january hatt der Herr ambtman obgenantem Casparen Barbieren sechs wochen zeitts außstandt mitt der zalungh gegeben.

A II/28 1606

Bl. 26v

In abermall hoch angeclagter sachen Thomas Schnipperincks gegen Johann Knuetgen zum Sternen ist nochmals beclagtem aufferlacht, das profat jetzigen standts zwischen dieses und kunfftig Martini abzuschaffen und in die erdt mit einem gewulfften Thorn machen zu lassen. Jedoch ist vur gut angesehen, das beide partheien auff gleiche kosten zwischen sich, da es die gelegenheit und platz geben kundte, in die erdt ein Thorn hetten machen lassen, wilches beide theill auff besichtigung und versuch zu thun ingangen und bewilligt. Und wofern solchs niet geschehen kundt, soll es bei vorigem receß verbleiben et cetera.

Bl. 26r Leerseite

Bl. 27v Leerseite

A II/28

Bl. 27r Leerseite

A II/28 1607

Bl. 28v

Anno et cetera [1]607, am 8/9 und 10ten february.

Partheienverhör gehalten ubermitz den Herren ambtman und J[ohann] Luninck, dieses adelichen gerichts scheffen.

Erstlich auff ein komene und gethane schrift und muntliche clagh Grietgens, etwan Theissen nachgelassene dochter von Aldenradt gegen Conraden Schwertzgen ist recessirt und erkant, unerwogen, das clegerin gestendig, das sie mit noch einem andern gesellen carnaliter sich vermischt und zu thun gehabt, das beclagter Conradt das vorbrachte getzilde kindt inwendig acht tagen, sovern er sich mit der mutter auff andere wegh niet vergleichen wurd, zu sich nehmen und in geburliche verpflegung stellen soll, in sonderlicher erwegungh, das beide, clegerinne und beclagter, bekant und gestendig gewesen, das sie erstmals auff dinstag

nach Oestern des negstverwichen [1]606ten jairs zusammenkomen seindt und miteinander zuthun gehabt. Darauff dan das kindt drei tagh vor dem Christag vorberurten jairs auff die welt komen und alsolche zeit ime das kindt zuweist.

A II/28 1607

Bl. 28r

Was aber begerte erstattung der defloration anlangt, soll ermelter Conradt in ansehen clegerinne neben ime mit dem andern auch angelegt und vermischt, desselben gefreiet und entledigt sein.

In sachen der Kirchen alhie zu Siegbergh contra pastoren zu Hersell hat beclagter pastor auff gebettene immission viertzechen tagh außstandt gebetten und erhalten.

In sachen Lomer Johans und Philips Simons, geschwagere, sambt iren consorten, clegere an einem, gegen und wieder verwers *[Werner]* Rick und dessen hausfraw Catharinen, beclagte andertheils, ist allem schrifft und muntlichem vorbringen nach recessirt und verabscheidt, das unerwogen beschehener rechtsberuffung beclagte schuldig und gehalten sein sollen den clegeren die bekentliche empfangene heubtsum und daher auffgelauffen geburliche

Bl. 29v

hinderstendige pension innerhalb monatsfrist nach dato dieses zu befriedigen, bei pfen der pfandung. Und da alßdan beclagte zu uberlassenem erbstock des verkaufften hauß und gartens, als fur mitgegebenem heiradts guts, zuspruch und forderung zu haben vermeinten, das innen solches freistehen und hiedurch unbenomen sein soll.

Recessirt ubermitz den edelfesten Casparn vom Zweivell, ambtman zurtzeit alhie zu Siegbergh, am 10. february, anno et cetera 1607.

In sachen Heinrichen Meurers von Daverkausen an einem und Melchioren Bloim andertheils, ist allem vorbringen nach der bescheidt, das ermelter Melchior den streitigen ferckenstall ablegen, das geholtz darvon hinweg nehmen und dem cleger Heinrichen wegen gethanen erbkauffs den grundt inrauhmen soll.

Des soll gedachter Heinrich ime, Melchiorn, seines außgelachten geltz halber ein maill erlegen und gut thun soll zehen Thaler colnisch. Was er weiters erweisen kan, das er außgelacht, soll er am selbigen so das empfangen zu fordern haben.

A II/28 1607

Bl. 29r

Anno et cetera [1]607, am 16ten marty.

In gehaltenem partheienverhör recessirt wie folgt.

Erstlich in sachen von Schelten zu Volbergh.

[Text bricht hier ab]

A II/28 1608

Bl. 30v

Anno et cetera 1608, lunae 12. january.

Curatorium Berthrami Worms kindtz.

Coram ambtmanno et burger[meister] Reider,

seindt Johan zum Kränen und Johan Knuetgen zum Sternen zu vormunderen weilant Berthram Worms kintz uff und angenommen, bestettigt und beeidtett, und haben den eidt wircklich in forma extensis digitis prestirt und geleistet.

In selbiger sache dero vormundern gegen Huprechten Bergh und Wredt ist bestimbt, der 29. tagh dieses manatz january ferner in dieser sache zu procedieren und zu handtlen.

Es hatt der H[err] ambtman referirt, wie das die underthanen zu Wolßdorp zuchter obrigkeitt die innen ahn wes hoff ... außgeworffen, derhalben bruchthafftigs antzuzeichnen.

Adam Lohrer gegen Kerstgen Johan.

Adam Lörer fordert von Johan Knutgen und Reinhardt Rick, vormunderen, 50 Thaler zu guter rechnungh.

Als ist den vormundern aufferlacht, ihre designation gehabter muhe und arbeit zum negsten einzubringen.

Alßdan soll daruber ferner receßirt werden.

[Herman] Juchen gegen Geißen Druidt.

Herman Juch gegen Geißen Druidt, seine schwegermutter, klaggt über dieselbe wegen außgestoßener schmeherey und hingegen beclaggt sei, Druiden, über ihren eithumb wegen schlegerey, so ehr, Herman, ahn ihr begangen. Darauff beiderseidtz zu bewehrungh ihrer klaggen beweiß aufferlacht moegen furzubringen.

Lomer Johans und Simons gegen Werner Rick.

Uff ferner anhalten Lomer Johans und Philips Simons ist Werner Ricken ex officio durch amttlichen receß aufferlacht inwendich monatzzeit a dato dieses, das heuptgelt, nemblich 75[?] Thaler ohn einge pension zu verrichten und guett zu thun bei peen der verpfandungh.

A II/28 1608

Bl. 30r

Gebrudern Spech gegen viduam Spech.

Uff anhalten dero gebrudere Spech ist der wittiben Adolffen Spech aufferlacht vermugh uffgerichteten verdrags die gebruedere zu betzalen und zu verrichten.

Philips Simons.

Den vormünderen Wilhelmi, Nelliß Schwarz nachgelassenen sons, ist aufferlacht, die pension von 200 Thaler dem kindt biß kunfftigs Gotzdrächt zu folgen und guett zu thun.

Martis, 15.january, anno [1]608.

Dederich Beckers gegen Casparn Portzener.

Auff anhalten Dederichen Beckers gegen Caspar Portzener an der Holtzportzen ist durch den Herrn ambtman recessirt und aufferlacht gegen Casparn obgenanten Detherichen inwendich 14 tagen zu befriedigen und zu contentiren bei peen der pfandschafft.

Vaiß Simons gegen Johan von Drostorff.

Als Vais Simons Johann von Drostorff, seinen gewesenen pechter, fur diesem durch befelch dero Herrn burgermeisteren mahnen und fordern laßen aber ungehorsam sich darin erzeigt, demnach uff ferner anhalten obgenantem Vaißen hatt der H[err] ambtman gemelten Johan von Drostorff deßfalls bruchafftigs anzuzeigen bevolhen.

Geisten Druidt bruchafftigs wegen beschehener schlegerei und schmehe gegen ihren eithumb Herman Juchen.

A II/28 1608

Bl. 31v

Hein Steinmetzer gegen Hollenschmit.

Uff anhalten Hein Steinmetzers vur der Collepportzen hatt der H[err] ambtman durch den botten Heinrich Thoniß Hollenschmitt ansagen laßen, innen, Heinen, binnen 14 tagen zu verrichten bei peen der pfandschafft.

Gilliß Schomechers lasterungh.

Brucht.

Johan, der langh Hoffschmitt, und Johan Becker von Benßburgh attestiren und geben ahn, wie das vergangener tagh Gilliß Schomecher, ihr nachbar, uff der straßen scheltwort und fluchen mitt vill thauser sacramenz gebraucht und ihres dunckens über Cunigundt, Erwin Schwartz nachgelassene wittiben, außgegoßen.

Herman Gläßmechers rechnungh mit Johans Knutgen kindtz.

Johan Schwartz und Dederich Gläßmecher haben ihre rechnungh wegen gehabter vormunderschafft des nachgelaßenen kindtz Johans Knutgen einbrachtt wegen der verkauffter gereider guetter, deren summa[?] und empfangh sich belaffen thut honderttzen Gulden und veirtenhalben Albus, welche sein Herman Gläßmecher empfangen und zu berechnen hatt. Die außgab zuvor.

Gläßmechers seligen beleufft sich achtzichsieben Gulden, 4 Albus, 3 Heller. Rest also obgemeltem Herman Gläßmecher 14 Gulden, 23 Albus, 3 Heller.

Adolff Zehehof zeugt und attestirt uff Gilliß Schomechers person, wie aber die zween zeugen, alsolche lasterwortte ...sen zu sein.

Vais Simons hatt mit Johan von Drostorff gerechent, also das er, Johan, ime, Vaißen, schuldich pleibtt veirtzehn Thaler min ein Ortt, vorbeheltlich was er in vorigen rechnungen schuldich pleibtt mit vorigem, pleib Johan schuldich sechszeihen Thaler min 20 Heller. Natandum iniurian mitt Johans frawen uff Vaißen person geschehen.

A II/28 1608

Bl. 31r

Hochrädtt gegen Hansen son zu Drostorff.

Bruchtt.

Peter Hochrädtt hatt bekannt, das er Hansen sohn zu Drostorff mit seines bruders knechtt geschlagen und verwundt. Globtt intzuhalten, abdracht zu thun und kosten und schaden zu betzalen. Daruff dem H[ern] ambtman die handt gegeben.

Bucks gegen [Thilman] Kroch.

Auff anklagh Bäcks widtven gegen Thilman Kroch vermugh uffgerichtent testamentz ist receßirt, das die partheien sich zusammen thun und vergleichung versuchen. Wanitt keine vergleichung gethroffen konne werden, alßdan will der H[err] ambtman daruber bescheidt geben und ferners erkennen, was recht ist.

Knutgen gegen [Peter] Munch.

Nachdeme Knutgen gegen Petern Munch umb betzalungh laut gehaltener rechnungh angehalten, hat der Munch furgeben, sein schwege[r]herr Knutgen hette ime fur diesem 50 Thaler geschencktt, zu bewehrungh deßen Heinrichen Velder zu zeugen vorgestalt, welcher sagtt und zeugtt, ehr hab fur diesem und ettlichen vill jaren gehort, das einmahl der alt Knutgen drunckenen mundes geredt. Was Munch ime in seinen sachen helfen wurd, alßdan woll er ime auch 80 Thaler schencken. Aber Munch hette inmittels wenich vurstantz seinen schwegervatter erzeigtt.

A II/28 1608

Theiß, vohrknecht, gegen wittib Claiß Haffersacks.

Auff Theißen, vorknechts unsers hohen Herrn, klagh und forderungh ist Treinen, Claißen Habersacks wittib, ufferlacht zwischen dieß und kunfftigh nest donnerstagh in der Fasten vunffzehenden halben Gulden gemeltem Theißen guett zu thun und zu betzalen, wofern nitt, alßdan uff vorige forderungh zu stehen.

Bl. 32v

[Rutger] Felder gegen [Thewiß] Soncheraidt.

Rutger Felder vermugh fur diesem beschehener pfandschafft ist erschienen gegen Thewiß Soncheraidt und begert die pfendt, so vur diesem uff das Burgerhauß gedragen, zu schetzen und umbzuschlagen.

Darauff der Herr ambtman obgenantem Rutgern das thuch, so zu Colln bei Tröster furhanden, wie imgleichen noch 24 ellen thuchs alhie zu Seigbergh bei Wilhelm Thuchscherer stehendt zugeweist und uff rechnungh zu folgen bevolhen.

Deß soll ehr, Rutger, gedachtem Thewiß wegen des ubrigen rest ein jair außstandt geben und frei sicher g[e]leidt zugesagtt zu Colln auß und ein zu passiren, fur sein person.

Thewiß Soncheradt hatt noch neben den 19 allen thuchs bei Troster furhanden, noch zehen ellen thur thuchs, braun geferbtt, bei selbigen geferbtt angewweist, die ell fur drei Gulden, zu Colln anzunehmen, die 24 ellen alhie zu Seigbergh, so buchlings thuch, hatt gemelter Thewiß Rutgern Felder, die ell fur einen colschen Thaler angerechnet und uberweist. Also zusammen gerechnet die alinge thucher zu Colln und Seigbergh belauffen sich an gelt, abgezogen den ferblohn und einen Koningsthaler, so Wilhelm Thuchscherer empfangen, siebenundachtzigh Gulden und 17 Albus, wilche gerurter Rutger Feldter uff rechnungh empfangen soll.

Im fall Rutger die zehn ellen thuchs bei Troster nitt bekommen wurde, sollen an obgenanten summen alßdan abgerechnet werden. Deß sollten die pfendt Thewißen widder gefolggt werden.

A II/28 1608

Bl. 32r

Donnerstagh ultima january, anno et cetera 1608.

Ist partheienverhoer gehalten und durch den Hern ambtman in furkommenden sachen recessirt, wie folgt.

[Herman] Schnitzler gegen Eckell.

In Sachen gegen Herman Schnitzlers gegen Eckelen, seine schnurch, ist receßirt, das sei vormundere uff das hauß auffnehmen sollen ein halb veirdell Thaler, damitten innen, Herman Schnitzler, zu verpflegen, erstlich hosen und wambiß, ein wullenhembtt sambtt zweien newen hembter und underhosen, solches inwendich 14 tügen ins werck zu stellen.

[Johan] Polheim gegen Staill Johan.

In sachen Johan Polheims gegen Staill Johan befindt sich, das obwoill sei das hauß Kelterbaums ahm abent den 20.ten Decembris reumigh worden und Jorgen Schelten seligh hiebevord das hauß zu kauffen verheischen worden, auß ursachen, das obgenante hauß und Jorges hauß under einem dagh liggen und uber gemelt Schelten keller hergehet, so hatt ahm anderen folgenden tagh, als der weinkauff noch nitt außgedruckt gewesen, Stein Scheltens, die wittib, den verkauffer Polheim, wie obgenant, erinnert und g..... hauß zu behueff ihrer kinder an sich erkauft, hat den weinkauff erst Stelder erstattet und daruff wie alhir preuchlich, an gemelt hauß erben laßen.

Derwegen sei, wittib und ihre kinder, bei dem kauff ambtzhalber gelassen wirdt und manutenirt.

A II/28 1608

Bl. 33v

Vormundere gegen Johan Knuttgen.

In angeklachter sachen Johan Knutgens gegen die vormundere Frantzen Knutgens ist receßirt, wannehe die erbungh und außgankh des hoffs Hochhausen durch Peteren Munch, deßen hausfrau und schwegerherrn Johan Knutgen vergangen und beschehen, alßdan sollen obgenante vormundere ahnstundt ihre rechnungh wegen gehabter administration dem H[errn] ambtman vorprengen und zu thun schuldich sein.

Hilgers Johan referirt, wie das vergangen donnerstagh ehr neben Vaiß und Dähm Seidenkremer in genantem Damen hauß gesesssen und wein gedruncken.

Daruber Severin Becker ins hauß zu innen kommen und offentlich under anderm gesagt, wie das Ohmen Johan vor kurtzen tagen widder innen und noch einen anderen geredt, Kerstgen in der Ecken wehre ein schelm und dieb.

Daruff sei geantwortt, ob man solches nur innen verurkundten soll.

Darauff gemelter Severin nochmals gesagt, ehr hette deßen kein heelb, sonder er, Ohm Jan, sagtt solches offentlich et cetera.

Severin ist furkommen und gestehet alsolcher abgesetzter wordt nit war sey.

[Heinrich] Knutgen gegen [Kirstgen] Velder.

In sachen Heinrichen Knutges uff der Bach gegen Kirstgen Velder zur Ecken ist verabscheidt wegen geleister burghschafft einzuhalten biß Ohm Jan seine ubelthatt bei unserm hochwurdigen Herren verthediggt und abverdragen. Alßdan innen Velder wegen der burghschafft zu besprechen und antzuhalten.

A II/28 1608

Bl. 33r

Bergh gegen pechtere.

Auf anhalten und begeren Huperten Berghs, burgermeistern der stadt Cobelentz gegen die vormunder weilant Berthrami Worms nachgelassenen kindts ist recessirt, nachdem hiebevoren obgenante Huperten Bergh possessionen das hauß zum Greiffen und ettlicher garten durch den H[errn] ambtman zuerkannt und die pechten in zalungh des pachtts ein zeitlanck sich geweigertt, als haben wolg.. Herr ambtman bevolhen und verabscheidt, das die pechten obgenantem Hupert Bergh gefolgtt und geliebert werden sollen, jedoch den vormundern und jedermenniglich seins rechtens, was hernechst daruber ferners erkant mocht werden, vorbeholdtlich et cetera.

Conradt zu Lomer gegen Metgen Mergh.

In sachen Conrades von Lomer gegen Mergh N. ist recessirt, das die 25 Thaler halb obgenantem Conraden und halb gemeltem metgen durch Heinrichen Velder geliebert und zugestalt werden sollen. Des soll genanter Velder das verzerte geläch bei dem pastor von den 25 Thalern abziehen und daselbst betzalen.

Executores gegen Hanß Fischer.

In testamentsachen executorum Jois Lohrers gegen Hanß Fischer ist receßirt, das die eecutores alle unkosten und expensas, so sei circa executionem angewendt und ferners anwenden wurden, auß der erbschafft und nachlaßenschafft genanntes Lohrers genommen und betzalt sollen.

Kerstg[en] Persentzhoff gegen viduam Specht.

Auff anklagh Kerstgen im Persentzhoff gegen Spechts wittib ist genantem wittiben aufferlacht obgenantem Kerstgen inwendich 14 tügen zu betzalen und zu befriddigen, bei commination der pfandungh.

A II/28 1608

Bl. 34v

Veneris 1. february, anno et cetera 1608.

Adam Lörer gegen Kerstges Johan et consorten.

Auff abermalich anhalten Adam Lörers ahm Zinckellputz gegen Johan Knutgen und Reinhardt uffm Steinwegh, als vormundere, hatt der H[err] ambttman receßirt und bevolhen, es sollen gemelte vormundere obgenanten Adamen, clegeren, wegen seins geforderten geltz zufrieden stellen und daßelbigh gantz folgen laßen, mitt dem vorbehalt und underscheidt, was hernegst die vormundere wegen gehabter muhe und administrierter vormunderschafft beweißlich darthun und beiprenge wurden, solchs soll ehr, Adam, alßdan aufflagen und innen bezalen, Steingen Johans seligen zur Mauren.

Severin Becker gegen Kerstgin in der Ecken.

Bruchtt. Alimenta.

Item, referirt Vaiß Simons und Däm Seidenkremer, das Severin Becker Kerstgen Veldener in der Ecken, wie Hilgers Johan hieoben, referirt, also diffamirt und solches auff Ohmen Johan gedeutett.

Darauff Severin in die brucht erklet und obgenanten Kerstgen als einen frommen ehrlichen man und burgern außgessrawhen.

Auff anhalten Johan Thuchscherers und Dahm Seidenkremers als Herchen und Vormundern Margreitgen, weilandt Johan Vägen und Mettelen Trintgen, eheleut, nachgelassenen kindts ist obgenanter Herchen Thuchscherer Johan wegen des kindts zwentzigh Thaler jarlichs pro alimentis zugelachtt biß zu jären seines alters zu. Die jären sullen angehn anno et cetera [1]609, uff New Jairs, biß zu 9. jair zu. Der vormunder Dahm soll notturfftige kleidungh verschaffen obgenantem kindt und berechnen.

Als Heinrich Knutgen uff der Bach gegen viduam Frantzen Duppenkremer wegen seiner forderungh Heinrichen Knutgen uff dem Graben und Albert Kannengieser vurgestellt, wilche beide attestiren innen nichts wißigh sein von solcher schulttsachen.

A II/28 1608

Bl. 34r

Daruff der H[err] ambttman, weill diese schultforderungh fast dunckell, der wittiben Frantzen Duppenkremers aufferlacht zwischen dieß und kunfftiger Colnischer Gotzdracht betzalen soll sechs Gulden colsch, obgenantem Heinrichen Knutgen.

Bruchtt.

Heinrich Schloßmecher, gerichtzbott, referirt, was gestalt ime fur diesen Hanß Weißgerbers mutter ime an der Müllen ungefehr begegnet und im angesicht schwartz zerschlagen gewesen.

Als ehr, bott, sei gefragt, wa sei sulches bekommen, domalls die mutter geantwortt, das hatt mir mein son Hanß gethan. Der hatt mich also tortirt.

Anno et cetera 1608, 7ter marty, ist partheienverhör gehalten und verabscheidt, wie folgt.

Gerhård Peltzer gegen Theiß zu Dollendorff.

Gerhardt Peltzer von Geilenkirchen gegen Theiß von Dollendorff in der Leimgäßen, vermögh seiner gethaner clagh stelt fur zu zeugen, Thiell Schnitzler und Wilhelm Schomecher. Begert dieselbe daruber abzufragen, wilche beide erschiene und durch Theißen des zeugeneidtz erlaßen.

Thiell Schnitzler sagt und deponirt wie folgt.

Ad 1. sagt nein.

Ad 2. non vidit.

3. nescit.

Item 4, 5 et 6.

Ad 7. sagtt, als Theiß den stab in die erdt gestoßen und gesprochen zu m[eister] Gerhardts, begerstu mitt mir Bl. 35v

zu handeln, als ein from man, so komp herfur.

Daruff m[eister] Gerhardt geantwort, hie bin ich in meinem hauß als ein from man.

Damalls Theiß widder gesprochen, du machst wall ahm galgen sein. Daruff seiner nachbar einer hinwegh zurück innen, Theißen, genomen. Wiste sunsten ferners nit.

Silentium.

Wilhelm Schomecher anisatus deponit ut segnit 1., 2., 3. et 4., dicit veros, 5. et 6. nescit.

Ad 7. sagtt, ehr hab gehort, das Theiß gesagtt, du machst woll ahm galgen sein.

Silentium.

Daruff Theiß die handt von sich geben einzuhalten, burgh zu stellen vur alle bruchten und abdracht.

Kränen Johan referirt sambt Heinrichen Botten, das der wirdt Johan Knutgen im Sternen fur obgenanten Theißen burgh worden, alle abdracht und brucht zu betzalen und guet zu thun.

Rechnungh Heinrichs uff der Bach gegen viduam Mertes zu Aldenradt.

Heinrich Knutgen uff der Bach hat seine rechnungh der wittiben Mertes zu Aldenradt wegen gehabter vormunderschafft gethan und pleibt schuldich 12 ½ Thaler, ein Albus, veir Heller. Des seint die 4 Gulden bei Peter und bei Walräff Knutgen 5 Gulden nit in diese rechnungh gezogen, sonder die wittib will solches selbst betzalen.

Rutger Knutgen gegen Berthram Tuckingh.

In schultforderungsachen Rutgern uff der Bach gegen Berthram Tuckingh ist gemeltem Tuckingh aufferlacht, die verfallene pension vom jair [1]609 Jois fellich, inwendich 14 tagen zu betzalen. Die islaufende pension kunfftigh Joannis auch zu verrichten, bei sträff der pfandungh und execution. Im fall kein pfendt vurhenden, sall die leibspfandungh erstattet sein.

A II/28 1608

Bl. 35r

Hanß Fischer gegen executores Johanes Lohrers.

In sachen Hanß Fischers gegen executores et creditores, weilandt Johannis Lohrers ist recessirt und durch den Herrn ambtman verabscheidt, weil die partheien sich nitt in der gueten vergleichen kunnen und obgenanter Hanß Fischer sich zu dem ordentlichen rechten beruffen, als hatt wolgeboren Herr ambtman beide partheien dahin remittirt und verweist ihre sachen schriftlich einzubringen und demnegst rechtsspruch zu erwärten.

Berthram Gläßmecher weill ehr gegen die pfende gestanden, ist er zur Thorn zu gehen gepotten, durch den Herren ambtman.

Kerstgen an der Eich gegen Erben Knutgen.

In sachen Heinrichen Knutgen uff der Bach sambtt seinen bruderen gegen Kerstgen an der Eich und deßen erben, weill Kerstgen an der Eich uff seinen langwiligen besin und meßungh sich beruffen, der wiesen oder bitzen. So thutt der Herr ambtman obgenantem Kerstgen sambtt seinen erben dabei handthaben, biß ehr mit ordentlichen rechten darauß erworrenen, dahin beide partheien remittirent.

Veneris 21ter marty, anno et cetera 1608, ist im ambtlichen verhor receßirt wie folgtt.

[Merten] Knip gegen Gerhart Knutgen und Rolant Flachen.

In sachen Merten Knip gegen Gerhardt Knutgen und Rolandt Flach, geschwagere, ist receßirt, das beide geschwagere die vunfftzigh Thaler, dabaußen stehendt, auffkundigen und in termino kunfftigh Joannis sambt pension elegern betzalen sollen.

A II/28 1608

Bl. 36v

Herman Schnitzler gegen [Vormünder] Eckell.

Auff abermälige anklagh Herman Schnitzlers gegen vormundere Eckelen Schnitzlers ist abermalls receßirt, das die vormunder vermugh hiebevur gegebenen receß innen, Herman Schnitzler, contentiren sollen bei pfeen 50 Goldgulden und klaichtloß stellen.

Relicta Buchschenschmitz gegen Berthram Gläßmecher.

Wittib Buchschenschmitz gegen Berthram Gläßmecher receßirt, das gemelter Berthram kunfftigh Gotzdracht so terminus solutranis heubtsum und pension ablegen und betzalen sollen.

A II/28 1608

Curatares prolium Bergs gegen Hupertz Bergh et cetera.

Vormundere Hupertz Bergs kinderren geben ahn was gestalt sei fur diesem zu vormunderen verordnet, auch bißhero tutelam administirt, also auch willich und ehrpietigh jederzeit reliqua und rechnungh zu thun. Aber dieweill noch zur zeit keine qualificirte person furhanden auch testamentum Dreutgen seligen außweisen thette, wie und wilcher gestalt die rechnungh geschehen soll, als wullen sei protestirt haben, biß dan aß sei mitt der rechnungh zu thun, nit zu beschweren.

Darauff der Herr ambtman gegentheill copiam allegatorum et terminum contradicendi erleubtt.

Sambstagh, 22. marty, anno et cetera 1608.

Als durch die edle und erentveste Johann Luninck und Wilhelmen Bellinckhausen, des adelichen gerichtz scheffen, partheienvorhor gehalten, ist under andern in appellationsachen Serväßen Welders gegen Johann Beßenich ein endturtheill folgenden inhaltz außgesprochen, wie fener in prothocollo juridico zu ersehen qua lata Pfeill viva voce uppaint petens apponi deferri uti obtinuit statut...g... terminus confritus introducendi.

A II/28 1608

Bl. 36r

Executores testamenti pastoris in Lohmar gegen Heredes Vaßbender.

Beßenich acceptat pro petens sententiae copiam uti similiter obtinuit.

In testament und schultforderungsachen weilandt des wurdigen und wolgelerten Herrn Waltheri a Lerdam gewesener pastoris zu Lohmar und deßen executores an einem gegen und widder weilandt Michaelen Vaßbenders des jungern und Elßgen, eheleuten, nachgelaßenen erbgnahmen und Thönißen Dederichs zu Schnorrenbergh, deßen hausfraw Cordula und stieffson Peteren, anderen und drittentheills, ist der amtllicher receß und befelch, das laut und vermugh habender obligation und hantschrifft obgenanter Thoniß zu Schnorrenbergh, deßen hausfraw und son Peter, den halben theill einverleibter heubtsummen sambt auffgelauffenen pensionibus kosten und schaden auff sich nhemen und betzalen sollen und vort die ander halbscheidt gemelter heubtsummen außstehenden pensionen kosten und schaden obgenanter erbgnahmen Michells und Elsen seligen fürderlich und aller nest guett thun und dem verordneten volmechtigen und calletary [? caltedtary?] einlieberen sollen.

Theiß Vohrknecht gegen viduam Cläßen Habersacks hatt die pfendt auffpieten läßen.. Davan dem Junckeren ambtman die gerechtigkeit geben, nemlich einen Gulden.

Auff anhalten Lomahr Johans und Philips Simonns ist pfandschafft gegen Wernereren Rick erleubtt.

Volmars Johan gegen Ohm Jan exhibuit suppanem, darauff Ohm Jan 14 tagh zu antwortten gesetztzt.

A II/28 1608

Bl. 37v

Anno et cetera [1]608, sambstagh, den 17ten may.

[Damen] Seidenkremer gegen Rurichen [Becker].

In schultforderungsachen Damen Seidenkremer gegen Rurich Becker durch den H[errn] ambtman receßirt, das genanter Rurich innen, Damen, inwendich 14 tagen laut hantschrifft contentiren und befriedigen soll.

Vidua Mertens Aldenradt gegen Ohm Johan.

Der H[err] ambtman hat der wittiben Mertens von Aldenradt nunmehr Neißens Jans frau, den veirtentheill der drittehalbhondert Thaler, so Ohm Jan wegen des entleibten erlacht, zu folgens zuerkent.

Item, von den ubrigen Pfenningen sall sei auch die leibtzucht genießen, so langh das kindt uffwächst oder sich bestatten wurd, oder sunsten selbst vurstehen kan.

Veneris 13. juny, anno et cetera [1]608, ist parteienvorhör gehalten und receßirt, wie folgt et cetera.

Ohm Johan stelt für in seine benante zeugen in actis, pitt dieselbe zu examiniren, welche alle ihren eidt geleistet und deponirt wie folgt.

1.) Volmars Johan, Ohm Jans vatter ader schwegerhere, sagt den ersten artikel wair sein.

2.) Elias Thornisch 2. zeugh ad g....ia sagtt, sei producentis gefatter und nhu und dan in seine dienst und arbeit für seinen lohn.

A II/28 1608

Bl. 37r

Ad reliqua negative.

Ad 2. designat artum sagt, denselben wair.

Ad 3. artum sagt wair.

4. artum nescit.

5. artum, sagt zeugh, ehr habe beide personen langs sein hauß sehen gehn, aber nit gewist wohin sei gewilt.

Ad 6 artum sagt, denselben wair, ehr, zeugh, hette sei gewarnet.

Ad 7. artum, sagt denselben wair.

8. dicit verum.
 9. artum nescit, sonder habe solche wortt zu zeugen geredt.
 10. artum dicit verum.
 11. Similiter dicit verum.
 12. nescit.
 13. nescit.
 14. nescit.
 15. nescit.
 16. nescit.
 17. Sagt, ehr hab solches woll gehort aber nit gesehen.
 18. nescit, ehr hab solches nit gesehen noch gehort.
 19. nescit.
 20. nescit, sonder hab den schuß allein gehort.
 21. non vidit.
- Ad 22. artum, sagt zeugh, ehr hab gesehen nach beschehenem schoß Ohm Jan wedder zuruck im hembdt kommen lauffen.
Damit seine kuntschafft beschloßen. Silentium.

Johan Wickes alias Jan van Derstorff ad g... negative.

2. nescit, 3. nescit. 4. nescit.
- Ad 5. artum, sagt denselben wair.
6. Sagtt, wair.
 7. Sagtt wair sein.
 8. Nescit, ehr hab solchs nit gehort.
- Ad 9. al..... sagtt zeugh, ehr habe einmall die wort bruhe gehortt.
- Bl. 38v
- Ad 10. sagt nein.
11. artum non vidit.
 - Ad 12. artum, sagt zeugh, ehr habe keine scheltwortt noch bedrauwunge von Merten gehort sonder gesehen, das Merten sein hoed uff die erdt geworffen und mit fueßen gedretten und gesagt, Ohm Jan, dat ist vur dich.
 - Ad 13. sagt jha. Ehr habe gesehen, das Merten etliche mäll die gatter, 5 oder 6 mall, mitt fueßen gestoßen und alß sei offen gewesen also hartt widder die wandt geklappert und gesprochen, Ohm Jan, bistu redtlich, so kom herauß.
 - Sagtt doch darbei zeugh, Merten habe kein gewehr gehabt.
 - Ad 14. Sagt, ehr habe gesehen, das Merten seinen hoedt offtmals uff die erdt geworffen und mit fußen gedretten. Aber einmall gehort, das ehr zu Ohmen Jan gesagt, bistu redtlich, so kom herauß, wie oben.
 - Ad 15. Sagtt jha. Dieß hett Näß gethan.
 - Ad 16. Referirt sich ad predeposita, wist ferner nitt zu sagen.
 - 17 und 18. nescit. Außerhalb, das ehr gesehen, den schuß geschehen fur Jengen hauße. Und als der schuß geschehen, wehr Ohm Jan nach seinem hauß gelauffen.
 - Ad 19. Sagt, Naß hett Ohm Jan, als der schuß geschehen, mit einem stein in den rucken geworffen.
- A II/28 1608
- Bl. 38r
- Ad 20. Sagt, ehr den schuß gesehen, wie oben.
- Ad 21. Sagt, Merten sei strack niddergefallen, und die Naß wehre bey ime verplieben.
- Ad 22. nescit, referit se ad priora.
- Silentium.

Johan Naeß, leinenweffer, 4. testis examinirt ad generalia, sagt, [er] sei Ohm Jans pechter. Darbei sagt, ehr hab noch eine fraw, er weiß aber nit, ob die thodt ader nit. Lebt also in concubinatın.

- Ad 2. nescit.
 3. Sagt, habe Ohm Jan sehen heimgehen.
 - Ad 4. Sagt, ehr hab nichts ungepurlichs an ime, Ohm Jan, gesehen im heimganckh.
 - Ad 5. nescit.
 - Ad 6. nescit.
 - Ad 7. nescit.
 - Ad 8. nescit.
 - Ad 9. nescit.
 - Ad 10 et 11. nescit.
 - Ad 12. Sagt weiters nit, dan Naß hette zu Ohm Jan geruffen, da er kein wehre, sult herauß kommen.
- Merten aber die Naß angeruffene kom vartt und langs Ohm Jans hauß gegangen und gesprochen, ich gebe die bruhe umb Ohm.

Ad 13. Sagtt, ehr, zeugh, solches II eiches Jans hauß gehort aber nit gesehen, das die gatter uff und zugesprungen, darbei Merten geruffen, Ohm Jan, bistu redelich, so kom herauß.
 Ad 14. Sagt, ehr hab gesehen, das Merten sehr druncken gewesen und seinen hoed uff die erdt geworffen, aber einmal van ime gehort die wortt, wie obgenant, Ohm Jan, bistu redlich, so kom herauß.
 Bl. 39v
 15. nescit,
 ad 16, referirt sich ad predeposita et aliter nescit.
 Ad 17, nescit.
 Ad 18, nescit. Außerhalb, das ehr knein hatt.
 19, nescit.
 Ad 20, sagtt, ehr habe den schoß gehort und Merten auff der erden sehen liggen.
 Ad 21. Sagt, ehr habe Merten uff der erde sehen liggen und die näß wehr van ime gangen aber baldt widder zu ime kommen und gesprochen, ache Merten bistu meinenthalben hertz zu kommen.
 Ad 22. nescit. Damitt beschloßen.

Eichen Johan 5. testis, examinatus et anisatus, sagt ad gl.... ehr, zeugh, wehre sein tauffpatt und seiner suster sohn.
 Ad arlas, ad 1, 2, 3, 4 et 5 nescit.
 Ad 6, nescit, ad 7, nescit, ad 8, non audinit.
 Ad 9, non audinit.
 Ad 10 et 11, nescit testis.
 Ad 12. Artum sagt, ehr habe gehort, einer von beiden hett geruffen zu Ohm Jan, bistu redelich, so kom herauß. Aber wiste er nitt, wehr es gethan, sonder zeugh hette sein hauß zugethan.
 Ad 13, sagt, ehr hab gehort, das die gatter hardt uff und zugeschlagen, wiste aber nitt, wehr es gethan hette, c....era nescit.
 Ad 14, sagt, ehr habe gesehen, das ehr Merten den hoedt offtmalls uff die erdt geworffen, mit fueßn gedretten. Nescere nescit.

A II/28 1608

Bl. 39r

15 artikelum, nescit, et 16, nescit. Weiß weiter nitt, als oben angezeigt.
 Ad 17. dicit verum.
 Ad 18, artum nescit, außerhalb, das ehr hoeren hatt und nach gethanem schoß innen, Ohm Jan, im hembdt widder zu hauß sehen gehen.
 Sagtt auch zeugh, das Merten langs Ohm Jans hauß gewesen, domals Nöß zu Merten geruffen, kom widder, ich will die stain als ein broder.
 Ad 19, non vidit.
 Ad 20, non vidit, sonder den schöß gehortt.
 Ad 21, sagt, Merten sei gefallen und Nöß wehr widder zu Merten kommen.
 Ad 22, nescit. Damit geschlossen et cetera. Silentium.

A II/28 1608

[Herman] Juchen gegen Trein Mullers.

In schultforderungsachen Herman Juchen und witwen Buschenschmitz ist durch den ambtman receßirt, das Bertram und Trein, eheleut, inwendich 14 tagen vormunderen setzen und stellen sollen. Darnach soll geschehen, was recht ist.

In Sachen sembtlicher gebruder Kerstgen, Rurich und deren schwesteren Feldener, wegen beschehener giffit ihres bruders Peter Feldeners, erkent der Herr ambtman, die giffit, so Peter Feldener seinem schwager Meueß gethan, in macht und bundich. Und soll Kerstgen Feldener in der

Bl. 40v

Ecken, seinen bruderen und schwesteren, die heuptsum der 50 Thaler sambt 25 Thaler pension zu tzalen und zu erlegen schuldich sein, wie ehr Kerstgen dan auch bewilligt, laut documentz.

In sachen der Kirchen et creditorum gegen Soncheradt ist erleubt, das des pastörs bruder zu Colln inwendich acht tagen hieher ad videndum taxari et cetera hypothecam citirt soll werden. Dem vurgangen soll geschehen, was recht ist.

In schultforderungsachen Joisten Schomechers, Spechts bruders, gegen viduam Spechts, ist gemeltem Joisten noch 14 tagh aufferlachtet seine gegenkuntschafft und beweiß zu furen und seine notturfft vurtzubringen.

In sachen Micken Johan gegen heredes Hermanni Flach wirdt die sach nach Geistingen, da die pfendt gelegen, remmittirt und hingewiesen, den streitigen punct der muntzen daselbst außzufuhren.

A II/28 1608

Sabbäthi, 14. juny anno [1]608.

Theiß uffm Graben gegen *[Peter]* Munch.

In schultforderungh Theißen uffm Graben gegen Peter Munch erkent der Herr ambtman pfantschafft in seine gereide gueter. Was darahn ermangelen wurd, daßelbigh soll gegen Theiß in den erbgueten gegen Munchen suchen und fordern.

A II/28 1608

Bl. 40a *[eingeklebter einseitig beschriebener Zettel, mit 40a beschriftet]*

Sabbathi, 14. juny anno et cetera [1]608.

5. Testis.

Ohm Jan producirt Margreth Volmars uxorem socam in testem quam petyt examinary.

1. duit verum. 2. verum. 3. verum. 4. verum. 5. nescit. 6. nescit. 7. duit verum. 8. nescit. 9. duit verum. 10. et 11. nescit. 12. sagt wair. 13. verum. 14. verum. 15. verum. 16. verum. 17. verum. 18. verum ait. 19. verum. 20.. verum. 21. verum, außerhalb, das Merten uff der plätz verplieben. 22. verum et cum hoc concludens. Silentium.

A II/28 1608

Bl. 40r

Curatorium Volmari Zulchs.

Nachdem Rurich Becker sambt der mutter Grietgen in schuldenlast gerathen und villfeltigh von den creditoren angelauften, als hat heut, dato, der H[err] ambtman auff begeren der mutter ihren sohn Volmaren zu curatoren und vormundern amtzhalber angesetzt Volmarum Weißgerber und Johan Re...., demselben macht geben inventarium anstundt auffzurichten und folgents die theilungh an die handt zu nehmen und alle credita zu verrichten und gegenschuldt einzufordern.

Darauff den gewonlichen eidt in forma extensis digitis prestirt und geleistet.

Kunnen gegen Volmars Jan.

In sachen Kunnen gegen Volmars Jan hat der Her ambtman gegen Volmars Jan drei wochen zeit zu betzalen angesetzt. Wo nit, alßdan soll die pfantschafft erleubt sein, in die gereide gueter gegen Volmars.

Demnach Volmars Johan sich beclagt, wie das er mit vilfeltigen schulden uberfallen und in voriger ehe mit Engelen, seiner haußfrawen, gemacht. Derwegen beim Herren ambtman angehalten, das ime sovill in erbgueten zu verkauffen, als sich alsolche schulden erstrecken, erleubt mocht werden.

A /28 1608

Bl. 41v

Ohm Jan gegen Volmars Jan.

Als hat heut, dato, Ohm Jan bewilligt und sich mit seiner hausfrau eingelaßen, wannehe Volmars Jan, sein schwegerherr, aller erbguter ein außgangk thun und die schulden, so in priori matrimonio contrahirt specifiren wurd, so woll ehr sambt seiner hausfrawen dieselbe verrichten und contentiren. Und was alßdan ubrigh pleiben und uffstehen wurd, solches soll Volmars Jan dem schwegerherrn uff pension angelacht werden und genießen. Und nach deßelben thodt solten alsolche heuptpfenningen Ohm Jans kinderen als erben verpleiben und heimfallen, welches der schwegerherr also acceptirt und angenommen.

Immissio heubtgeltz gegen Munch.

Auff anhalten Theißen uffm Graben und Johans Ohm Johans beider schultforderungh, Theißen schult 58 ungefeh und Ohm Jans forderungh 100 Thaler, hat der H[er] ambtman obgenant beide creditoren in den weingart, an der Schießbänen gelegen, und Peter Munchen zustendich, ex primo decreto immittirt und eingesetzt, wie alhie preuchlich und recht is.

In matrimonialsachen Catharinen von Eckmanßhausen gegen Wilhelm Zimmerman uffm Bew, hatt gemelte Cathrin zu bewerungh und verificirungh ihrer sachen zu zeugen furgestellt Jorgen ahm Udenbergh,

Bl. 41r

Jorgen ahm Winterbergh, Rurichen uffm Flewerhoff und Dietherichen in den Hulsen, mit pitt, dieselbe uber ihre gethane klach mittell eidtz abzuhoeren und zu examiniren.

Dargegen m[eister] Wilhelm Zimmerman erschienen und hat etliche specialia interrogatoria ubergeben, mitt pit, sei Catarin ad cautionem anzuhalten und wofern sei, Cathrin, nit caution leisten wurd, so pitt ehr sei, Cathrin, mit dem leib antzuhalten, welches der H[err] ambtman erleubt und gleich.

Rurich Felder uff dem Flewerhoff 1 zeugh ad 1 sp[ecialia] gefragt. Nescit.

2. inter[ogatoria] nescit.

3. nescit, 4. nescit, 5. nescit, 6. nescit, 7. nescit.

Ad articulos sine suporem dero clegerinnen, sagt zeugh, als fur Pfingsten von ungebotten bedingh ehr neben Wilhelm und anderen nach hauß gangen, domalls uff dem wegh hett zeugh neben anderen innen, Wilhelmen Zimmerman, vexirt, ehr hette zwa frawen, kunte einem anderen woll ein uberlaßen.

Darauff het Wilhelm geantwort, der teuffell Naurodtgen oder Jan Duichscherer haben mich an die gekoppelt. Noch habe ich der hauren nitt lieb, meinent Mergh Thuchscherers.

Als nhun Wilhelm mit zeughen und anderen ferners den wegh *[Text bricht an dieser Stelle ab]*

A II/28 1608

Bl. 42v

Jorgen uffm Winterbergh 2. testis ad generalia negative ad specialia nescit.

Auff gegenheillinnen klagh zeugh gefragt.

Sagt, als er neben anderen von dem ungebotten gedingh nach hauß gangen, domals Wilhelm gesagt, ich habe zwa frawen und het zu zeugen son gesprochen, so ime begegnet, wiltu ein haben. Ich will dir ein uberlasen.

Darbei gesagt, Naurodtgen und mein bruder haben mich an die haur im drunck gerathen ader gekoppelt. Ist mir nehe lieff gewesen. Folgens als ehr, zeugh mitt Wilhelm und anderen nach dem Uttenbergh gange,

dasselbst ehr gesprech gehalten mit der personen oder clegerinnen. Domals Wilhelm bekant, ehr hette woll hondertmall bei ihr, Cathrinen, geschlaffen und seinen willen gethan, wolle sei auch lieber kirchen als die

ander haur. Aber zeugh wiße von keiner ehgloften ader verheischung.

Dietherich in der Hulßen, 3. testis ad g[enera]lia et speciale negative ad suporem.

Sagtt, ahm Uttenbergh hat zeugh gehort, das clagerin ime furgehalten und gesagt hat, ehr nitt mir bevolhen kanst und sunß uff unserm heiligh zu gelden.

Item, haben wir auch nit abgeredt, was einer von andern haben soll. Domalls Wilhelm

Bl. 42r

geantwort mit ...einnden augen. Ich hab mich verfahren ihr nachtbarn gibbt mir get rhatt.

Darauff innen zeugen und Jorgen uffm Uttenbergh gepetten, bei den pastoren zu gehen und die kirchenrueff zu behindern, wilches sei auch gethan. Darbei gesagt, Naurodtgen hatt mich ahn die ander haur gerathen und druncken gemacht. Wan ich der ab kundte sein, so woll ich dieße noch kirchen.

Silentium.

Jörgen uffm Uttenbergh 4. testis examinirt und g[enera]lia et specialia gefragt.

Negative et cetera.

Ad supronem clegerinne deponirt, wie negstgenanter zeugh.

Silentium.

A II/28 1608

Bl. 43v

Pfundungh Berthram Tuckings.

Theis uffm Graben und Rutger uff der Bach haben Berthram Tuckingh gepfandt und ins Burgerhauß fuhren laßen. 213 libra schweinenfleisch und ahn rindt und schafffleisch 50 libra, darneben ein kochbangkh, ein trixor und ein siddell, so doch in Tuckings hauß verplieben.

Dietherich und Ebell von Neunkirchen gegen Wilhelm Zimmerman et cetera.

In testamentsachen und sterbfallsachen Cecilien, etwan Wilhelm am Bew gewesene haußfrau gegen Dietherich Waßenbergh und Ebell von Neunkirchen und obgenantem Wilhelm ist receßirt und verabscheidt, so vill die gereide gueter belangen thuet, soll gemelt testament obgenanter Cecilien gehanthabt werden. Was aber die erbgueter betreffen thut, dweill solche giff und donation vermugh der statuten dieser stadt Seigbergh nitt beschehen, so wirdt alsolcher punct recesirt und auffgehaben.

Daruff vurgente beide, Dietherich und Ebell, sich bezeugt und alsolches acceptirt. Wollen auch hernechst davan weiters keine diffuta ader malestation haben.

A II/28 1608

Bl. 43r

Imissio Knutgen gegen Munch.

In angeklachter schultforderungssachen Johan Knutgen des elteren und Weingart gegen Peteren Munch hat der Herr ambtman laut verdrags obgenantem Kneutgen immittirt und eingesetzt in das hauß zur Ecken, sembtlich so hoch als sein forderungh und anklagh dabei zu handthaben und zu schetzen, wie alhie preuchlich und rechtens.

Presente Luninck et Reider, consule, Theißen uffm Graben und Ohm Johans als creditoren.

Inmissio in die Ecken und Weingarth.

In angeklachter schultforderungssachen sembtlicher creditoren, als benentlich Johan Knutgen des elteren, Theißen uffm Gräben und Johans Ohm Jans gegen und widder Petern Munchen hatt der Herr ambtman ubermitz Junckern Lunincks, als scheffen, und Johan Reiders burgermeisters, obgemelte drei creditoren, so hoch und weit dieselben schult und forderungen sich erstrecken thut, in das hauß zur Ecken und Weingart, an der Schießbahnen gelegen, sembtlich gerichtlich immittirt und eingesetzt, dartzu dan gemelter Munch verscheidentlich citirt aber nitt erscheinen wollen sonder contumaciter außplieben und solches ex primo decreto wie preuchlich und rechtens.

Anno ut supra et cetera 2ter july.

In matrimoniallsachen Wilhelms Zimmermans am Bew gegen Cathrin Eckmanßhausen hat der H[err] ambtman receßirt uti in schedula ad consulem, et me missa.

A II/28 1608

Bl. 44v

Lunae 7. july, anno et cetera 1608.

Vormunder Bergh gegen Manchwerck.

In angeklachter sachen Herman Manchwerks gegen vormundere Huperti Berghs receßirt, das die geforderte handschrift ime, Manchwerkh, inwendich 14ten tagen gefolgt und communicirt soll werden, solchs Dietherichen Kerres schriftlich zu intimiren.

In schultforderungssachen Peter Behr und Gumprecht, gebruderen, gegen Grietgen und Rurich Becker hat der ambtman genantem clegeren pfantschaftt erleubt und zugelaßen.

[Johan Witzhelden gegen Grietgen Becker]

In schultforderungssachen Johan Witzhelden gegen Grietgen Beckers und deßen beide sohne.

Bl. 44r

Immissiones.

1. In schultforderungssachen Johans Witzhelden, lurers, gegen heredes Wilhelmi Zulpichs seligen beckers ist immissio durch den Herrn ambtman geschehen an alinge erbgueter, so hoch als dreihondert Thäler, vermugh handschrift.

2 Item, immissio facta der Kirchen in selbige erbgueter erstlich fur dreihundert Thaler.

Item, noch hondert Goltgulden heubtgeltes und dan noch hondert Gulden den armen. Item noch e Thaler der Kirchen erblich.

3. Item, unserm hochw[urdigen] größgepiet[enden] Herrn fur zweihundertundsiebenundzwentzigh Thaler.

Item, immissio facta, den vormundern Berthram Worms kindts gegen relictia Rurichs, Wilhelm Zulchs und Rurich in alinge gueter, gleichs des bruder creditoren.

~~Immissio facta, dem Schreiber an der Ma-~~

Bl. 45v

4. Item, eodem anno ist einsatzungh dem schreiber an der Marckmanßgäßen zu Colln geschehen, so hoch als deßen schult wegen der oxsen, in gemelte alinge gueter und verlaßenschafft, einbracht 974 Thaler.

5. Item, Damen Schwärtzendall, seidenkremer, immißio gleichfalls geschehen in sambttliche gueter, gleichs den anderen creditoren.

Curatorium Drießen Muller kinder.

Auff anhalten und begeren Berthram Bißkorns und Treinen Mullers, eheleuten, seindt zu vormunderen angesetzt und angeordnet m[eister] Goddert Schomecher von Lechenich und Peter Schiffman vor der Collnportzen, welche ihren eidt und globte gethän, Dresen Mullers seligen kindern trewlich vortzustehen. Darbei obgenante vormünder durch den ambtman volmacht geben hondert Thaler uff das hauß ahm Mullenorttgen auffzunehmen und darauß die creditoren zu befriedigen.

A II/28 1608

Bl. 45r

Vormunder Merten Schmälen gegen Ohm Johann.

Der vormundere Mertens Schmalen gegen Ohm Johan wirdt erleubt, die Pfenningen, von Ohm Johan herrurendt, zu empfangen und die freundschaft daraußen nach advenant zu befriedigen nach gelegenheit. Auch soll Ohm Johan die sechs Thaler und zehen mäßen weins bei dem burgen inwendich acht dagen betzalen.

Item receßirt gegen Volmars Jan, was die erbungh mit den verkaufften erbgüetern geschicht, soll Volmars Johan dartzu citirt werden. Er komme oder komme nitt. Soll gleichwoll die erbungh geschehen, wie recht.

Bruchtt.

Frein Becker wegen ungehorsams ist bruchhafftigh erkent.

A II/28 1608

Bl. 46v

Taxatio des hauß Judenbärts.

Drieß Hewschnabell und Herman Manchwerck, als vereidte werckleuth, haben das hauß zum Judenbärth geschätzt uff 350 Thaler, mit der grundtfähren, so uff zehen Mark angeschlagen.

Sambstagh, 26. july, anno et cetera [1]608,partheienverhör gehalten und rescessirt, wie folgtt.

Metzmecher gegen Eckell.

Wilhelm Metzmecher gegen Eckell Schnitzelers, hatt gerichtlich uffpieten laßen wie preuchlich, die pfendt, so fur diesem geschehen und die gerechtigkeit darvon geben.

A II/28 1608

Creditores gegen Rurich Zulpich.

In sachen Wilhelmi Kremers, schreibers an der Marckmansgäßen zu Colln, gegen wittib und Rurich Zulpichs, mutteren und son, ist mit belieben obgenanter Wilhelmi Kremers hausfrau, so gegenwerttigh, drei wochen zeit obgenanter mutter und sohn geben, inmittels ihre rechnungh zu halten und sunsten selbst ihre gueter zu verkauffen, damit schädts und kösten verhuett mocht werden.

In sache der S....en.

A II/28 1608

Bl. 46r

Creditores gegen vormundere Berthrami Worms.

In sachen dero als creditoren Anthony Worms gegen curatores und vormundern Berthrami Worms hat der Herr ambtman die vur diesem beschehene prohibitiones und verpottter durch Dietherichen Wieden und andere uff die siegell und brieff, im schrein liggendt, beshehen vurerst caßirt und auffgehoben und demnegst auß gemelten siegelen und brieffen die creditores furderlich zu bezälen, jederman doch seines rechtens vurbelalten bevolhen.

Palm gegen Peter Schiffman.

Peter Schiffman gegen Palm Schiffman ubergeben eine supplication und claghlibell.

Darauff Palm inwendich 10 tägen sein gegenbericht zu thun ufferlacht.

Daem Seidenkremer gegen Meiß Wißersheim.

Receßirt und geben Mewiß Guestorff von Wißersheim noch 14 tagh inmittels Dahm Seidenkremer zu befriddigen und zu bezalen.

Brucht.

Der H[err] ambtman bevolhen, Peter Vaßbendern in brucht zu setzen, weill ehr sein fraw geschlagen und solchs selbst bekant.

A II/28 1608

Bl. 47v

Wegen geklägtes beth Stephan Gläßmechers gegen Theiß N. soll Theiß das beth widder stellen und sein gelt zuruck empfangen.

Als Volmar Weißgerber und Johan Sultz, als vormunder Volmari Zulpichs sich beschwert und geklachtet wegen der 50 Thaler, so gemeltem ihrem pflegkindt zugetheilt, von Johan Witzhelden herruerendt, und vurgestreckt, als was demselben solchs nachgelaßen werden solten, auß ursachen, als was die mutter und der sohn Rurich vielle gueter verbracht und böse haußhaltungh gepflegt. Als ist erwögen, weill die schult durch vatter und mutter contrahirt und gemacht, das derwegen gemelte vormundere in nhamen ihres pflegsons die 50 Thaler uff sich zu nehmen und zu betzalen schuldich sein sollen.

In sachen dero vormunderen Huperti Bergs und deren abgestorbenen kindern gegen Manchwerck et curatores Berthrami Worms ist receßirt, das Wredt und Kerreß als vormundere Michaelen Bergs seligen ihre rechnungh und reliquia gehabter curatorschafft vur burgermeisteren nestes tägs thun und zu halten schuldich sein sollen, wie sei auch dan sich selbst zu thun erpotten et cetera.

A II/28 1608

Bl. 47r

Wredt gegen [Heinrich] Scheuffgen.

Heudt, dato, haben Görgen Wredt mit Heinrich Scheuffgen vur dem Herrn ambtman gerechnet, also das Görgen Scheuffgen schuldich pleibt achtzehn Gulden und veir Albus. Dargegen fordert Wredt 4 Gulden vur ein par mauwen.

Daruff Scheuffgen bevolhen, ime, Wreden, seine gueter zu folgen und selbst zu verkauffen.

Wegen angeklachter schultforderungsachen kunnen des medtgen zu Colln gegen Volmars Johan und Ohm Jan ist Damen Seidenkremer ufferlacht und durch den H[errn] ambtman bevolhen, das erste gelt, so ehr wegen des gekauften hauß erlagen und bezalen wurd, solches dem medtgen erst und folgens Johan Hamecher zu empfangen und darahn den vorzögh zu haben bewilligt. Jedoch hat Dähm Seidenkremer uff weiter anhalten das metgen kunfftigh Martini dieses jairs zu bezalen, nemblich 130 Thaler, anglobbt.

A II/28 1608

Bl. 48v

Sabbathi, 30ten augusti, anno et cetera [1]608.

Vormunder gegen creditores Worms.

Auff anhalten und forderungh H[errn] Matthia Paludani und Daniell Flachen gegen Vormundere weilandt Anthony Worms ist durch den Herrn ambtman receßirt und bevolhen obg[enante] cleger, wie auch alle creditoren, auß siegelen und brieffen zu contentiren und furdertlich zu befriddigen.

Palm gegen Peter Schiffman.

In causa iniuriarum Petri Schiffmans gegen Palm Schiffman, Prume pro Palm exhibirt resposiones cum annexis defesionalibus offerirt concordiam.

A II/28 1608

Dietherich Wredt.

Uff weiter anhalten dero vormunderen und creditores w[eilandt] Anthony Worms und deßen guetter ist Wreden nochmals bei sträff 100 Goltgulden auufferlacht gegen kunfftigh montagh, den 7. 7bris [septembris], das kistgen zu eroffnen und die brieff und sigelen darauß folgen zu läßen, damitt die creditores daraußen zu befriddigen, seine forderungh und rechten innen vorbehalten, bei welcher eroffenungh und zalungh dero

creditoren g[enanter] Wredt bei sein soll und verrichten helffen, sine preiudicio tamen minorrennis et alio cum.

A II/28 1608

Bl. 48r

[Hans] Dalhoff gegen [Thiell] Brunsfeldt.

Auff anclagh Hansen im Dalhöff gegen Thiell Brunßfeldt ist genanter Hansen pfantschafft erleubt, so hoch als zehenden halben Gulden. Wegen der 14 Gulden soll zwischen innen vergleichungh geschehen.

Caspar Haußknecht ist an Dämen Seidenkremer verweist, wegen Volmars Johans zu betzalen.

Kremer gegen Zulph.

In angeklachter schultforderungssachen Wilhelmi Kremers, schreibers an der Marckmansgaßen Portzen zu Colln gegen Rurich Becker ist mitt bewilligungh obg[enanter] hausfrau gegen Rurichen und deßen mutter noch 14 tagh außstandt und dilation geben, inmittels die heuser zu verkaufen und obg[enanten] Kremer zu contentiren. Wo nitt, alßdan haben ihre L[iebden] H[errn] Luninck, burgermeistern und mir bevolhen, in absentia alsolche taxatien ahn die handt zu nehmen und zu verrichten.

Erbungh Engell Schiffmans gegen Peter Schiffman.

Engell Schiffman und Krauße Peter zu Drostorff, als vormunder und vatter, haben Peter Schiffman seine hausfraw und erben geerbtt mit dem heußgen vor der Colnerportzen, zwischen Klein Jans Heinrich erben und heuser gelegen, deßen vertzigh und außgangh gethan, wie preuchlich. Und ist solche erbschafft außgeldet 1 Albus in die froimiß.

A II/28 1608

Bl. 49v

Volmars Jan gegen Dähm Seidenkremer.

In sachen Volmars Johan gegen Däm Seidenkremer ist gemeltem Volmars Johan monatzt zeitt außstandt geben seine schulden zu specificiren und die creditores nhamhafft zu machen, demnegst ahn Dahmen die creditores zu verweisen, daselbst ihre zahlungh zu empfangen.

Taxatio.

Uff anhalten und furdern Rutgers uff der Bach und Theißen uffm Gräben ist das gepfante fleisch von Bertram Tuckingh innen zuerkant, das schweinefleisch für 4 ½ Albus und das rindtfleisch für drei Albus, dafür hinwegh zu nhemen.

[Kerstgen] Velder gegen Offerman.

Kerstgen Veldener zur Ecken hat sich eingeläßen und bewilligt, das der offerman den garten und erb, an der Judengäßen gelegen, der Kirchen zustendich, noch ein jair prauchen soll, biß kunfftighe stube soent [?], so er zu thun sich vurbehalten gegen die beßerei und beschehene mistungh. Und woll ehr, Kerstgen, das guet alßdan selbst einnehmen und geprauchen. Und wofern der offerman sich ferner alßdan des gartens unternemen wurde, soll er in sträff von 50 Goltgulden unserm hochw[urdigen] Herrn erfallen sein und gleichwoll diesem receß genug thun.

Bruchtt.

Conradt Leinendecker von Lintz gegen Jacob Leinendecker beclagt sich hoher iniurien und schmehereden, so ime negst dienstagh zu Andernach von Jacob widderfahren, nemlich ein schelm und dieb und hette falsche brieff von der stadt Lintz bekommen.

A II/28 1608

Bl. 49r

Veneris 10ter octobris, anno et cetera 1608, partheienverhör gehalten.

Conradt Leinendecker gegen Jacob Leinendecker.

Es hat der Herr ambtman zum negsten parteienverhor Jacob Leinendecker vurtzubescheiden bevolhen umb zu sehen sich der städt zu verweisen.

Philips Simons gegen vormundere Nellißen Schwartz.

Werden beidetheills durch amtlichen receß bei uffgerichteten erbkauffzettull und verdrägh hingeweist, demselben wircklich nachzusetzen.

Leynen Fey gegen Jans Steinmetzers fraw.

Herman Mullenhoffs fraw und Merten Wullenweffers fraw zeugen beide, das Johan Steinmetzers fraw sei, Leine Fey ein pfaffenhuir gescholten und andere unnutze reden gebraucht.

Weill Johann Steinmetzer sich uff kuntschaftt beruffen thut, als soll er darüber sein beweiß fuhren, morgen, sambstagh.

Cunnen Hermans aufftracht belangent.

Uff vurbrachts testament Cunnen Hermans hat der Herr ambtman ime die 150 Thaler als legatum zuerkant.

Die ubrige aufftracht nit als nach seigbergischem prauch geschehen intractirt und uffgehaben.

A II/28 1608

A II/50a *eingeklebter einseitig beschriebener Zettel.*

Lauth amtlichem receß ist jeder partheien wegen der hundert Thaler, von dem pastor zu Lomer herrurendt, sambt auffgelauffener pension angerechent und zu bezalen ufferlacht dreiundneuntzigh Thaler und 27 Albus, machen zusamen hundertundsiebenundachtztzigh Thaler und 2 Albus. Darfur der langh gart an der Borch ambtshalben verkaufft vur zweihondertundzehen Thaler. Dweill der pacht des gartens die pension nit hat außbrengeun kunnen, als seindt in zweien jaren noch zehen Thaler zu dem pacht gerechnet.

Item, an unkosten sechs Thaler min 16 Albus.

Paulus Peltzer den halben garten gegolden und darfur erlacht hondertundfunff Thaler. Das ubrigh gelt Mauritius Reider in nhamen seines schwegerherrn, nemblich achtundneuntzigh Thaler und 12 Albus erlacht und bezaltt. Damit das halbtheill des gartens quitirt und geloist.

A II/28 1608

Bl. 50v

Immissio gegen Schnarrenbergh.

Dieweill Thoniß Dietherichs zu Schnaerenbergh underscheidtlich und etlich mail peremptorie hieher vur den Herrn ambtman gegen die erbgennamen weilant Elßgens vur der Hallen in streitiger sachen zu erscheinen citirt, seinen gegenbericht uff ubergebene supplicationes dero gegentheilln zu thun, aber contumaciter außplieben, als hat uff weiter anhalten obgemelter erbgennamen wolg[eboren] Herr ambtman heut, dato, in nhamen und von wegen des hochw[urdigen] woledlen, großgepiet[enden] Herrn abten tanguam exciutoris testamenti g[egen] pastoris in Lomeren Wolderi gerichtliche immission in zween alhie vur der Colnerportzen negst der Burch liggende garten etwan Cordulen und Petern Kistgen respective sohn und mutteren zustendich und gegen hantschrifft der 1..... Thaler, von Michell Faßbender dem alten seligen herrurent, verpfant, erkant und wircklich geschehen laßen, wie alhie preuchlich und rechtens. Darneben den itzigen pechteren bevelhen laßen, den pacht nun vorthin niemandten anders dan ihrer Hochwurden oder deren volmechtigen einzulieberen, jedoch obg[enantem] Thonißen seiner hausfrau und deren erben ihre reconventionclacht und forderungh gegen obgenante erbgennamen Elßgens fur der Hallen seligen vurbehaltent.

Actum ut supra, beiseins burgermeister Reiders und beider gerichtsbotten.

Wittiben Spechts muletirt.

Brucht.

Weill die widtwe Spechts gegen uffgerichteten verdragh mit ihren schwageren vur diesem gehalten auch gegen beschehenes verpott die Pfenningen ihrem schwager Scheiffart folgen laßen, als wirdt dieselbe bruchtigh durch den Herrn ambtman erkant und hiemit erklet.

A II/28 1608

Bl. 50r

Sabbathi, 11ter octobris, anno et cetera ut supra et cetera.

Relicta [*Huprichten*] Bergs gegen Wenden et Kereß.

In sachen der wittiben Huprechten Bergs gegen vormundere Michells Bergs et cetera, wirdt Wenden ufferlacht copiam ubergebener rechnungh ad prothocollum einzuliebern und folgens dieselbe zu perlustriren.

Christe Jonas gegen Gerh[ard] Peltzer.

Christe Jonäs gegen Gerhardt Peltzer beclagt sich sechs Marck und dan noch einen Gulden vur unkosten erlachtt.

Peter Schiffman gegen Palen Schiffmans.

Peter Schiffman gegen Palen Schiffman vermugh gethaner klacht. Und dieselbe zu beweisen, stelt zu zeugen vur Conradt Schwertzgen und Hanß, Mettelen sohn am Driesch. Pitt dieselbe uff und antzunehmen, zu bereidten und ihre kuntschafft zu vertzeichnen, testes admissi et inrarunt.

Conradt Schwertzgen erster zeugh, examinirt uff ubergeben suppon Peter Schiffmans, säggt und zeugtt.

Ad primum testum e.... ad clausulan. Darauff sagt zeugh, her habe gehort, das Peter Schiffman zu Palen gesagt, als ehr gleich abfahren wolle undes ahm Bergh, Palen ihr solt mir meine fracht nit abschiffen, biß so langh ich euch die ewere abschaffe. Es konte einmall kommen, das wir die fracht zusammen theilten.

Item zeugh und clausulaen.

Darauff ehr, Palm et cetera, sagt und zeugt, solchs wair sein, causam su inentia gebeut ehr, zeugh, hette das schiff mitt

Bl. 51v

dem roder von landt gehalten.

Ad cam incipiente...., weilln Palm nu soche et cetera ad finem

5. sagt zeugh wair, ehr habe solchs gehort.

Item, zeugh clausula incip.... ferners et cetera ... ad finem, sagt zeugh wair.

Aber Peter dochter hette innen, paten, einen morder erstlich gescholten. Daruff sei alßda[n] beantwortet.

Item, zeugh benent ort und platz, wie zu endt der klachten stehet.

Silentium.

Hanß, Mettelen sohn ahm Driesch, sagt und zeugtt, ehr habe von den dregern gehort, die die haber geladen, zu Treinen Peters frawen gesagt, sei sollen die haber in Palms nachen drägen.

Ad actum juris. Palm, ihr soltt cetera biß ad ..., aber et cetera sagtt zeugh wair, er habe solchs gehort und gesehe[n], das Conradt, sein steurknecht, den nachen von dem land abgehalten. Daruff Peter etliche mall mit steinen nach ime geworffen aber nit troffen.

Sagtt auch die schmehe sted an, also geschehen zu sein.

Ad clausula ferners nit allein et cetera, sagtt zeugh auch wair. Aber des metgen hette innen, Palm, erstlich einen morder gescholten.

Item, zeugh benent die plätz und zeit, wie unden in der supplication angezogen.

Silentium.

Volmars Jan gegen Ohm Johan.

Volmars Johan ubergibt specification debitorum su.... warauff der Herr ambtman bevolhen, Ohm Johan daruber zu horen.

A II/28 1608

Bl. 51r

Relicta Bergs gegen vormundere.

Pfeill pro vormundere gegen relictam Bergs qualificando personaes partium suarum repetirt prothocollum uffgenommener und beendter vormunderschafft vur diesem gegen Knutgen ubergeben.

Pitt nunmehr gegentheill 14 dies latius agendi anzusetzen uti obtinuit.

Prume ex adverso, sagt, das alsolche angemaste qualificatio ad acta konne villweniger geglaubt wirdt, das dieselbe genugsam sein mochte as gesehen, darbei nitt erfindtlich, das das curatorium sufficiens sein, auch nit beweist, woher daßelb sein originem habe.

Kunnen Herman gegen Hanß Nagelschmitt.

Die erbungh mit Gulichs Merghs behausungh vur der Colnerportzen mit Hanß Nagellschmit gegen Velder und Streumersche soll Kunnen Herman zum negsten specification angemaster schulden einlieberen.

Demnegst soll weiter geschehen, was rechtens ist.

Relicta Spechts contra Joist zum Scheidt.

In sachen Joist zue Scheidt contra viduam Spechts erleubt der Herr ambtman der wittiben 14 tagh ihre notturfft vurtzuprengen, auch copiam einkommener supplicationen ihren gegenbericht daruff zu thun.

Palm gegen Peter Schiffman.

Prume pro Paten contra Peter Schiffman patt außstandt biß zum negsten partheienverhör. Alßdan seine gegenkuntschafft und zeugen furtzustellen, uti obtinuit.

A II/28 1608

Bl. 52v

Kuntschafft Adolphen Beckers contra vormundere.

Adolff Zehehoff stelt Schlengers Peter zu zeugen fur. Pitt, denselben wegen weins und zweien silberen leffelen abtzufragen, wilcher zeugt und sagtt, es hat ein faßgen von II ahmen Bleichartts Thoniß Worm auß dem Greiffitz in Kuenen hauß bei seinem brudern Berthram schraden laßen. Darauß genanter Thonis fur und nach vill weins her und dar dragen laßen und gedruncken. Wievill ader wenich kunne ehr eigentlich nit sagen, auch was im väß verplieben. Die silbere leffelen angehendt sagt zeugh, deren sein drei gewesen, wilche Kun auß dem Greiffitz, als Anthon das hauß verlaßen, mit sich genommen. Und folgens darnach, uff einen morgen, als sei beide gebrudere warmt geßen, deßen ehr, zeugh, mitgenossen, als das geße wehr gewesen, hette obgenanter Kunna die leffelen ihme, Thonis, widergeben wollen. Damals vilgenanter Thonis zu ihn, Kunnen, gesprochen, verwart ihr die leffelen. Wan ich sterbe, so sollt ihr dieselbe vur ein testament haben und behalten.

Item, sagt zeugh, ehr habe ein schrein auß dem Greiffen in Kunnen hauß bei Berthram, seinen broder, damalls darinnen viertelalhondert Thaler und sieben gewesen. Folgens nach Berthram und Anthony Worms absterben weher alsolch schrein durch die vormundere in den Ahren gedragen. Auch wehren im selbigen schrein zwei silberen ubergulte kopffer gewesen. Darbei sagtt zeugh, auß selbigem schrein, do es bei Kunnen gestanden, ungefehr seines wißens bei 26 Thaler Anthon Worm außgeben et cetera.

A II/28 1608

Bl. 52r

Sabbathi 22ter novembris anno et cetera [1]608, partheienverhör gehalten.

Velder gegen vormundere Volmars Zulchs.

Den vormunderen Volmars ist ufferlacht zum negsten partheienverhör das testament Wilhelmi Zulchs seligen in originali uffzulagen oder die zeugen, so bei uffrichtungh deßelben gewesen, vurtzustellen und abzuhoren.

Theis Seidenkremer gegen Wilhelm Rompell.

Rompell verheischt fur sich und seine hausfraw Theißen underpfendt zu geben und zu setzen.

Dam Seidenkremer gegen Rurich Zulch.

Nachdem Rurich Zulch heutigs tags von Bon hieher von den Herrn ambtman citirt, Damen Seidenkremers rechnungh anzuhoren und demnegst den einen brieff von 150 Thaler sehen inen adiudiciren und ehr ungehorsam außpleiben. Als hat der Herr ambtman obgenanten brieff gemeltem Damen zuerkant und ferner sich wegen ubrigen rests an Rurichs gueter zu erhoren.

Theiß Seidenkremer gegen Rompell.

Uff anhalten Theißen Seidenkremers ist pfandschafft gegen Wilhelm Rompell erleubt, weill ehr seiner zusagh nitt genugh gethan ader nachkommen.

Bruchtt.

Putzer, halffman.

Jan Putzer, halffman zu Lomer, prengt kleglich ahn, wie das vergangen Mattheitagh dieses jars [1]608 ehr von des halffmans knecht uffm Zehehoff und Peter, bei dem jungen Herman Flach wonhafft, geworffen und geschlägen worden, welchs ehr zum negsten zu beweisen uff sich genommen.

A II/28 1609

Bl. 53v

Anno 1609, martis 3. februar, partheienverhör gehalten.

Verpott.

Auff anhalten und begeren Rutgers uff der Bach ist amtzhalben verpott und zuschlach erstattet uff den sterb und beifall, so Eichen Johan von seiner schwester Treingen ime thodeshalben anerkennen und auffgestorben, auch einen kirchenrueff zu geschehen bevolhen.

Theiß gegen Rompell.

Auf anhalten Theißen Seidenkremer gegen Rompell ist receßirt, wofern Rompell inwendich 14 [tagen] innen, Theißen, nit contentiren wurd, will der H[err] ambtman immission in den Lepart erkennen, ehr Rompell, sei presens ader absens und soll wegen seins ungehorsams in die brucht erklet sein.

Gumpert Schneider beclagt Heinrichen Botten fraw wegen beschehener iniurien und schmehereden, so sei uff Gumpertz frawen außgegoßen, welches ehr mit denn Trommenschlegern und Everharden Heip bewiesen. Drieß Hewschnabell sagt, sei, Trein, wegen ihrer unnutzigkeit sey sträffbar.

Der Heip sagtt, sei, Treis, habe vur diesem Hermans Schreders fraw ein diebsche huir geheischen und das sei ihr ein hoen abgestollen, gleichwoll das hoen selbst gekocht und uff der sträßen funden. Peter Weidts, vaßbender, zeugtt, ehr habe solches gehort, das Trein, des botten fraw, wegen der butter und Hermans fraw gescholten und Gumpertz fraw nachgesagtt.

Robert Schmit sagt, ehr habe gehort, das Trein des Botten fraw widder den Trommeschleger gesagt.

Receßirt durch den ambtman, es soll Tennis, des Botten fraw, zehen tagh mit waßer und brott im Hundtheußgen gespeist werden.

A II/28 1609

Bl.. 53r

Volmars Jan gegen [Kerstgen] Velder.

Durch amtlichen bescheidt ist Kerstgen Velder mit seiner schult, nemblich 31 Thaler, 6 Thaler ahn Damen Seidenkremer zu bezalen verweist.

Krauß gegen [Otto] Roß.

Poll Krauß zu Drostorff beclacht Otten Roß, das ehr gesagt, ehr habe einen beudell mitt gelt zu Drostorff in seinem hauß verloren und wehr das beth gemacht hette, derselb habe ime den budell mit dem gelt gestollen. Weill Poll obgenant Roß durch Merten Knip und Peter Velder beschicken laßen, ob ehr solcher wortt gestendich, damalls sich erklet, ehr pliebe bei den wortten, so ehr geredt hette, welches Merten und Peter also bezeugtt und gestanden.

Clächtt meiner hochwurdigen Hern diener gegen Eullner.

Johan Schwertfeger beclagt Herches Johans son, das er vergangner tagh innen funden uff den Kumpen mit einem rhor und einen schoß gethan und Hilgers Johans sohn und der Noß innen damalls geschmeht und vill spots und hoens angethan. Und hette Herches Johans son das rohr obgenantem Nößen in die hendt gethan, welcher das rhor angenommen, den haenen auffgezogen und umb den kop geworben und gesagt, kom her und neme mir das rhor ab.

Wilhelm Fischer zeugtt, ehr habe die scheltwortt gehort, aber kenne die personen nielt.

Brucht.

Daruff durch den H[errn] ambtman receßirt, das die Noß gefenglich eingezogen soll werden und Hilgers Jans son wie ingeleichen Herches Jans sohn 10 Goltgulden straff jeder eins inwendich 8 tügen zu zalen schuldich, wie ingeleichen dem H[errn] ambtman wegen beschehener schmehe abdracht thun.

A II/28 1609

Bl. 54v

Theiß uffm Gräben contra Volmars Johan.

Theis Lohrer uffm Gräben fordert von Volmars Johan vermugh zweien obligation und schultbuch drittelhalbhondert und 24 Thaler pension uff Martini, ohn was in dieser inventur ehr gemächt. Begert sich ahn die kauffenningen hinder Damen Seidenkremer stehent zu verweisen, welchs ehr also von dem Herrn ambtman erhalten.

Christian von Colln gegen Creditores Koch Jans.

Auff begeren Christian von Colln gegen Koch Jans eithumbs haben sich die creditoren obgenantem Koch Jans, mit nhamen Theiß uffm Graben, Kerstgen Johan, Daniell Flach im Brewhoff, Nelliß Kerreß eingeläßen und bewilligt, das obgenante Christian binnen zweien jairen die halbscheidt bei allen creditoren guet thun und ablegen soll, jedoch der Kirchen ihre vollige betzalungh vorbehalten. Auch soll gedachter Peter seine schwegermutter ihr lebtagh verpflegen und also vur 85 Thaler das heußgen eigenthumblich haben und behalten.

Prohibitio [*Anthon*] Worm gegen [*Wilhelm*] Rompell.

Auff anhalten und forderunghh Anthony Worms im Ackerbach gegen Wilhelm Rompell ist erleubt und gestattet einen zuschlach uff eine pfantverschreibungh von 300 Thaler, so obgenanter Rompell bei Daniell Flach im Brewhoff versetzt, nitt folgen zu laßen ehe Anthon Worm sei dan zuvor contentirtt.

4ter february [1609].

Die executores weilandt Johan Lorders testamentz haben heudt, dato, vur dem Hern ambtman ihre rechnungh gethan, wegen empfangs und außgebens wie imgleichen Hanß Fischer und hat sich befunden, das gemelte executores in resto verpleiben 2 ½ Thaler, so sei, executores, vur loest und vernoiche verzert.

A II/28 1609

Bl. 54r

Johan Steinmetzer von Esch beschuldigt die Leine Fey, sei habe seine fraw ein kesselldrischersche geheischen welches hie zu beweisen sich erpotten.

Ehr, Johan, fur seine fraw, soll dem H[ern] ambtman geben 2 Goltgulden bruchtt.

Erbungh des hauß uffm Ortt.

Eodem die Kerßgen Velder und Maurin von Reide, als vormundere weilandt Jacob Lorders nachgelaßenem kindts, haben vor den executoren weilandt Johan Lore[r]s uffm Ortt wegen des hauß daselbst erbungh empfangen, zwei theill dem kind und den dritten theill der mutter. Kauffschilling 650 Thaler.

Sambstag, 14ter marty anno [1]609.

Theiß Seidenkremer contra Rompell.

Auff weiter anhalten Theißen Seidenkremers und uff vorhin zween erteilte receßen ist der ambtlicher befelch, wofern Rompell inwendich bestimbter zeit in der handschriefften begriffen, innen, Theißen, nit contentiren wurd, das uff den fall alle gereide und ungereide hab und gueter obgenantem Rompells und seiner hausfrau ime, Theißen, vur allen andern verstrickt und verbunden sein solln und verpleiben.

Ratificatio contractus inter Curatores Volmari Zulchs gegen Velder.

Den contract und verdrägh zwischen den vormunderen Volmaren Zulchs und Heinrichen Velder, stieffvatter, und mutter Grietgen, wegen dero gereider guter uffgericht, hat der Herr ambtman ratificirt und genehm gehalten, denselben durchauß laudirt und guet geheischen.

A II/28 1609

Bl. 55v

Jan Thuchscherer contra seinen pflegsohn Thonißen.

Auff einkommene suppon Thonißen Greutzenbach und gegenbericht Johan Thuchscherers ist durch den ambtman receßirt, das genanter Thuchscherer die vormunderschafft mit genantem Thonißen, wie bißhero geschehen, verwalten einkumbst und renthen gemelts Thonißen empfangen und herneget berechnen soll, biß zu seins pflegsons gepurlich alther und jairen ereichungh.

[*Johan*] Henseler gegen [*Johann*] Lorer.

Johan Henseler, scholthis zu Lomer, fordert von Johann Lorer uffm Ortt ein halb jair kostgeltt.

Weill aber keine gueter dieser endts vurhanden, als ist ge[meldter] scholtis Henseler uff anderen ortern seine schult zu fordern verweist.

Stephan Gläßmecher gegen vormünder Leyen.

Auf anhalten und erfordern Stephan Glaßmechers gegen die vormundere Wilhelms Leyen kinderen sollen gemelte vormundere alle brieff und bucher, so Kerstgen Kreger zum besten Kommes machten zwischen dieß und negsten partheienverhor fleißigh auffsuchen und obgenantem Kreger folgen laßen.

Poll Krauß gegen Ottonen Roß.

Obwoll vur diesem Otto Roß Poll Krauß und sein haußgesindt diebstalls bezichtigt, auch deßfalls überzeugt, aber heudt erschienen und nichts ubels uff Poll Krauß noch sein gesindt zu sagen weiß, als ist Poll Krauß deßfalls absolvirt und gemeldter Roß in die brucht erkant und also einen widderruff gethan, cum expensis.

A II/28 1609

Bl. 55r

Veneris 20ter marty [1609] partheienverhör gehalten und receßirt, wie folgt.

Relaxatio Muiffes et cetera.

Heudt, dato, ist Hanß Muiff uff gepurlichem urfreden wegen begangenem exceß und ...undungh ahn consorden zu Soeven relaxirt und loß erkant worden.

Vormundere [*Volmar*] Zulch gegen Veldener und Grietgen stieffmutter und mutter.

In sachen dero vormunderen Volmarn Zulchs gegen Henrich Veldener und Grietgen respective stieffvatter und mutter, wegen eingewilligten contracts ist receßirt, das gemelter contract in seinen werdt und krafft pleiben soll, mit dem bescheidt, wofern die mutter heudt oder morgen, nach thodt des stieffvatters, in mangell gerathen wurd, alßdan solle die irem sohne der mutter, dweill sei mit ihrem mahn, seligen Wilhelmen, alle gueter gewonnen, notturfftige alimentation und underhalt geben und verschaffen.

Item, soll der stieffvatter alle schulden einfordern, bezalen und darvan rechnungh hernechst einbringen, darin Rorichs schult nitt begriffen sein sall.

A II/28 1609

Brucht.

Thiell Schreiner gegen Adam Schreiners dochter.

In schmehesachen Thiellen Schreiners gegen Adams dochter Dilgen sollen die kosten Thiellen, so ehr angewendt, wider gegeben werden, auch unserm hochwurdigen Herrn und ambtman abdracht thun und leisten.

Philips Simons gegen vormundere Schwärtz.

Uff anhalten Philips Simons gegen vormundere Nellißen Schwärtz ist receßirt, das der mutteren Mergen die leibzucht der 200 Thaler ihr lebenslangck gefolgt

Bl. 56v

soll werden.

Item, das kindt zu verpflegen, wie bißhero geschehen.

[*Thilman*] Kroch et cetera.

Receßirt durch Herrn ambtman, das Thilman Kroch, mein schwager, meiner muttern vur alimentation seiner kinder einmal geben soll 75 Thaler, halb Colnergotzdracht und die ander halbscheidt kunfftigh Jacobi dieses jairs [1]609.

A II/28 1609

Hanß zu Drostorff gegen Wilhelm zu Lomer.

Hanß zu Drostorff, in nhamen seines eithumbs, stelt zu zeugen vur Casparen zu Naeff und Hanß von Schmithausen zu Halffert. Pitt dieselbe uff außgegoßene iniurien uber sein dochter abtzuholen.

Zeug admittirt und vereidtt.

Caspar, erster zeug, sagt, er habe vur diesem in der Holtzgaßen bei Gimmen gesessen und beir gedruncken. Domals gehort, das Wilhelm zu Lomer gesagtt, der knecht Wilhelm, so bei dem Ingersewer wohnt, hilfft dem meister und der meisterschen. Als zeug daruff gesagt, gefatter, ihr redt zu fett von der sachen, domals obgenanter Wilhelm von Lomer gesagtt, niemandt gesehen. Damit schließendt, Silentium.

Hanß von Schmithausen, 2. zeugh, deponirt und zeugt wie voriger zeugh und convenirt durchauß mit demselben.

Casparus in nhamen seins schwagers Wilhelms pitt achtt tagh außstandt seine gegenzeugen zu fuhren auch also erhalten, jedoch dartzu clegern zu citiren ad dandum interrogatoria et cetera.

A II/28 1609

Bl. 56r

Actus apponis Wilhelm.

Eodem die, der edell und erentfest Caspar von Zweiffell zu Wahn, furstlich bergischer jegermeister, in nhamen dero kindern Wilhelm von Zweiffell, als vormunder appelirt und berufft sich von einem bescheidt, so gegen die pflegkinder und vur [W...?] Quad zu Beck ergangen und von den scheffen zu Berck[? Busch?] gepfelt ahn furstliche Hern Rethen. Pitt copias, presentibus Hanß zu Drostorff und Lenhard Maurmeister.

Peter Zimmermann gegen Baum Ditherich.

Henrich Veldener sagt in sachen Peter Vaßbenders gegen Baum Detherich, das hiebevur, als Baum sich mit Peter Zimmerman verdragen, domals hab Detherich die brucht zu verthedigen uff sich genomen, auch bekant, das ehr Petrus fraw ein houir gescholten.

Jutgen uff der Schläden sagt, als der verdragh zwischen Peter Zimmerman und Baum Detherich geschehen, domals habe Baum Detherich alle bruchten zu entschledigen uff sich genommen, acht tagh bann Detherich angesetztt.

Auff anhalten Volmars Johan soll Dahm Seidenkremer den menneren von Dollendorff zalungh thun. Item, vergunstigt Theißen uffim Graben den garten zu verkauffen.

A II/28 1609

Bl. 57v

Veneris 22ter may, anno [1]609, partheienverhör gehalten.

Roß gegen Poll Krauß.

In sachen Poll Krauß gegen Roß seint die gerichtliche expensen moderirt uff funff Gulden, so ehr inwendich 14 tagen bezalen soll.

Wredt gegen vormunder.

Vormunder Worms kinder gegen Wreden exhibirt parendo recessi responsiones ad pensas quas... art.... justificatorian cum annexis reservatione et cetera thun wie darin. Item, uberbege alles dem receß zufohlh gegenbericht in puncto siegell und brieff cum petitione paten, wie darin gepetten.

Vormunder gegen reliqtam Bergs repetiren in s...tione... z..... der wittiben alhie in loco so woll durch mich als den botten verkundigt, benentlich, das sei soll schuldich und gehalten iuxta decert.... citationem und derselbe ein unerleubt mandat litem et zu re.....miren und weiters dem mandat folgh zu leisten und wan super h..... facta zu s....tione beide not.... ca... und der bott relation gethan.

Gegentheillen witwe aber gedachtem mandate zu parieren gewiddert. Pat also die vormundere illam pro conterma..... zu halten und derwegen zu ercleren wie apud acta faßcia gepetten wurde.

Ex adverso Hilgerus Reimbach substitutus Pruner erschienen und decendo de mandato exhibirt.

Franz Knutgens vormundere ihre rechnungh gethan und davan quitirt.

A II/28 1609

Bl. 57r

Vigore substituti nonis de quo constirt.

Document constitutionis subcripte et signatum, item, exhibirt schriftliche materiam.

Pit inhalts derselben und wie mehrmals gepeten

Relicta Bergs gegen vormunder.

Vormundere, weill inne die handt und siegell ubergebener constan unbekant, auch nit wißen, ob eingebene constan sufficiens nhemen außstandt dieselbe zu examinieren pretestitum interim de inutilibus expensis pratracione cause angesehen die biß dahin mit verspillungh der zeitt ahn iren seiden ist uffgehalten worden. Pitten copiam rehibiter materia et term[inum] contradicendi.

Rap.

Rap und seinem schwager 14 tagh gesatz, die 13 Thaler lauth rechnungh meiner mutter zu zalen, bei sträff der pfandungh.

Hochstädt gegen Volmars Johan.

Dahmen Treinen ist erleubtt 25 Thaler uff ihr hauß uffzunehmen und davan zu leben.

Uff vorbrachte rechnung Johan Hochradts hat der Herr ambtman verweisungh gethan ahn Damen Seidenkremer, dasselbst sovill zu empfangen, als sich Hochradts guit des Leinenweffers forderungh erstreckt, neben 2 Goltgulden bruchte vur die stieffdochter.

Theiß uffm Graben gegen Volmars Jan.

Heudt, dato, uff anhalten Theißen uffm Graben gegen Volmars Johan receßirt und bewilligt, das Theiß den garten ahm Creutz neben Walbeck gelegen, vur 125 Thaler und darneben von Dahmen Seidenkremer ander[t]halbhondertundzehen Thaler uff die alter schult, so Johan

Bl. 58v

mit Engelen gemacht empfangen soll. Und soll Theiß damit sovill die althe schult belangen thut, contentirt und befriedigt sein. Sovill die jungste schult in dieser ehe belangen thut, soll Theißen ahn Volmars Johan zu fordern bevor stehen, darfur ehr, Johan, ime, Theißen, seine gereide gueter verobligirt.

Erbungh.

Daruff der Herr ambtman vermugh gegebenem receß innen, Theißen, seine hausfrau und erben ahn obgenantem garten ambtshalben geerbt und ehr, Johan, daruff vertzigh und außganck gethan, wie preuchlich und recht.

Curatorium Eichen Jans kinder.

Eodem die, ist Peter uffm Graben und Wilhelm Becker, pastor, vormunderschafft uber Eichen Johans kinder verleht. Daruber ihren eidt geleistet, den kinderen treulich und fromlich vorzustehen, das gereidt in der Weinreben zu verkauffen und die schulden zu betzaln.

Curatorium Ohm Jans.

Sabatthi 23ten may, anno et cetera [1]609.

Johan Knutgen im Sternen und Heinrich uffm Gräben hat der Herr ambtman in der vormunderschafft und tutell mitt Ohm Jans kinderen confirmirt und bestettigt, dieselbe uff und angenommen und beeidtet, welchen eidt selbige vormundere mitt uffgestreckten fingeren geleistet.

Daruff receßirt, das alle gereide und ungereide guter inventrisirt, auch alle schulden specificirt werden sollen. Dem furgangen soll furderlich die schulden bezalt werden.

A II/28 1609

Bl. 58r

[Mattheißen] Schrach gegen [Daniel] Flach.

Auff anklach Mattheißen Schrach gegen Daniell Flachen wegen verkaufften schaffen hat sich Flach uff nachbarrecht zu Drostorff beruffen, welches der ambtman zugelassen.

[Dietherich] Tuckingh gegen vor[mun]dere Worms.

Den vormunderen Berthram Worms kindts ist ambtshalber ufferlacht die 12 Thaler lauth kauffzettuls gegen erbungh guett zu thun Dietherich Tuckingh.

Das soll Dietherich die scheffen uff seine kosten hieher schäffen und die erbungh thun.

Lune 22ter juny, anno [1]609, partheienverhör gehalten.

Auß bevelch des Herrn ambtmans erleubt, das Weingen sein kost[en], mit Herman verthan, mit 16 Thaler betzalt soll werden. Und sollen 50 Thaler zu dem endt uff die heußer uffgenommen werden. Eckell soll ime ein par leinen bützen geben. Des solt ihr von Johan Schloßmecher 6 Gulden gefolgt werden.

Auff anhalten Johan Witzhelden, loersers, soll Rurich Zulph zum negsten partheien[verhoer] hieher citirt werden die erbungh zu thun mit Geirden Jan.

Item, zu sehen, das die brieff, so ehr in henden hatt, ime gerichtlich sehn zu erkennen.

Hans Engelskirchen ist wegen Volmars Johan an Dahmen mit 14 Gulden verwiesen, daselbst seine zalungh zu fordern.

Dahmen Treinen testament belangent, soll anstehen biß zum negsten partheienverhör. Inmittels sollen alle mobilia in Treinen hauß vurhanden inventrisirt werden.

A II/28 1609

Bl. 59v

Veneris 28ter augusti, anno [1]609, partheienverhör gehalten.

Palandt gegen vormunder Bergh.

Receßirt, das beide vormundere Michaelis Bergh kunfftig freitags alhie erscheinen und ihre rechnungh in specie thun sollen.

Spechts vidua gegen Joißten zum Scheidt.

Es soll die widtwe Spechts gegen kunfftigh freitagh ihren schwager Johan Natus[? Rochus?] Reideren hieher per compulsum fordern laßen, gestalt, seine kuntschafft anzuhoren.

Ad instantiam materis ist pfandschafft gegen Thilman erleubt und zugelaßen.

Munch gegen Theiß uffm Graben, Weffeldick und Knutgen.

In sachen Petri Munch gegen Knutgen, Theiß uffm Graben und Petern Wiffeldickh, wegen des umbschlachs des weingartz und hauß zur Ecken, weill der tagh der immission verlauffen und obgenante parteien umb taxation angehalten, als ist Peter Munch außstandt biß kunfftigh Martini dieses jairs.

Geben obgenanten creditoren zu betzalen, welches ehr handtastlich zu thun anglobtt außstandt.

Schmeheclacht Adam Lorers.

In schmehesachen Adam Lorers gegen Kerstgen Johan hat der wirdt Johan ime, Adam Lorer, die handt geben und gesagt, ehr wiste nichts von ime dan ehrlich und guts zu sagen. Was aber dießer sachen straff halben furfallen wurd, solches soll der wirdt verthedigen und uff sich nhemen soll.

A II/28 1609

Bl. 59r

Mettell Thu[ch]scherer gegen Palm.

In donation und aufftracht sachen Metteln Thuchscherer gegen Palm Schiffman, beiderseidtz bericht und vorige uffdracht einkommen ist kunfftigh freitagh pro termino angesetzt, der sachen ein außschlach zu geben.

Curatorium Ohm Johans kinder.

Wegen Ohm Jans kinder und creditoren ist Heinrich Velder anstädt Johans im Sternen zum vormunder geordnet. Daruff ehr seinen eidt geleistet und globt den kinderen trewlich vurstehen, darbei den vormundern erleubt, die gewonnen und geworbene guter zu verkauffen.

Gläßmecher gegen [Herman] Schloßer.

In schmeheclacht Stephan Gläßmechers gegen Herman Schloßer in der Berchgaßen weist der Herr ambtman diese sach zu ordentlichen rechten.

[Caspar] Nagelschmitz gegen vormundere Worms.

In sachen Caspar Nagellschmitz gegen vormundere Worms ist receßirt, das die vormundere kunfftigh freitagh allen beweiß, was sei gegen uffgerichten verdräch einzubringen wißen sollen eingeben, sunsten im fall solchs nitt geschehen wurd, sollen die vormundere innen, Caspar, lauth verdrags contentiren und befriddigen.

Knutgen gegen Munch.

In schultforderungsachen Petern Munchen gegen Johan Knutgen seint furgestellt Gerhardt Palen und Henrich Veldener an seiden Munchen. Denselben soll kundich und wißigh sein, das Knutgen ime, Munchen, funfftzigh Thaler soll nachgelaßen haben.

Receßirt, das Munchen 25 Thaler nachgelaßen sollen werden.

A II/28 1609

Bl. 60v

Gerhart Pälén, goltschmit, sagt, als der alt Knutgen mit Petern Munchen und Frantzen irthumb wegen der theilungh gehabt. Damals der alt Knutgen zu Peter Munchen gesagtt, weill Frantz, sein sohn, selzam, soll er etwas thun. Ehr woll ime funffzigh Thaler auß dem seinigen guet thuin. Solches wehr fur der theilungh geschehen.

Heinrich Velder sagt wie oben, aber zeugh gesagtt doch, solches wehre langh fur Franzen fall und unthatten geschehen.

Sambstäg, 29ter augusti [1609].

[Anthony] Worm gegen [Wilhelm] Rompell.

Auff anhalten Anthony Worm ist pfantschafft erleubt gegen Wilhelm Rompell im Leparth, so hoch als 65 Gulden.

Lomer Jan gegen Eichen Johan.

Nachdem Lomer Jan sich beclagt, wie das Eichen Jan ime dreißigh Thaler schuldich, ehr auch der schult gestendich, als ist ime auß den Pfenningen, so hinder dem wirdt im Sternen vurhanden, funfftzehen Thaler zu geben erleubtt, biß uff weiter bescheidt.

Brucht.

Knutgen gegen Peltzer.

In angeklachter sachen Johan im Sternen gegen Gerharden Peltzer, wegen des zauns an der Mahr und verzerter kosten, ist mit beiderseidtz willen receßirt, das Gerhardt wegen der kosten ime, Johan dem wirdt, gegen kunfftigh Matthei einmall geben 2 Goltgulden.

Inhibitio.

Henrich Velder verpotten die pfandtverschreibungh von 200 Thaler uff frueauff sprechend, nit folgen zu laßen, es habe dan Volmar, sein stieffsohn, die 25 Thaler, so ime zu seinem loß gesetzt, daraußen bekommen.

A II/28 1609

Bl. 60r

Lohe gegen Barbirer.

In schultforderungsachen Johan Lohen gegen meister Caspar Barbirer soll m[eister] Caspar kunfftigh Michaelis bezalen ime, Lohen, 6 ½ Thaler. Deß soll Lohe ime seine pfendt folgen laßen oder biß darahn einen gueten burgen setzen.

Velder gegen Jorgen uff der Schladen.

In ansprach Henrich Veldeners gegen Jörgen uff der Schladen wirdt Jorgen noch zur zeit bei dem guet uff der Schladen ambtzhalben manutenirt und gehandthabt, Velder aber biß zu beßerem beweiß abgeweist.

Knutgen gegen [Wilhelm] Rompell.

Auff anhalten Henrichen Knutgen uff der Bach, als vormunderen Merten Schmäll kindern, ist pfantschafft gegeben.

Wilhelm Rompell erleubtt pfandtschafft.

Beleidt Hochradt gegen Dreutgen an der Colner Porzen.

Heudt, dato, ist ein augenschein und beleidt zwischen Johan Hochradt und Dreutgen ahn der Collner Portzen ubermitz des Herrn amtmans und burgermeisters gehalten, beiseins Casparn Haußknecht und Peter Velder, als vormunder obgenanter Dreutgens kinder. Nach befindungh aller sachen, mit bewilligungh dero partheien durch den Herrn amtman, receßirt und verabscheidt, das Hochradt die thur oben an der straßen negst seinem hauß abschafft, wie imgleichen der spuellstein, so in Dreutges garten einfleust, renoviren und uff das seinigh setzen soll und will.

Demnegst sollen beide partheien von der thachdruppen ahn bis unden in die Siegh die lein recht außziehen und den mittellzaun auch beiderseit in friedt und este halten, jeder zuin halben theill. Des soll die wittib das obertheill von der dachdruppen an nach seitz, des waßers halb, befriddigen und anprengen und hiemit vorige beleidten und kuntschafft uff gehaben sein und pleiben under pein von 25 Goltgulden, welcher hergegen thun wurd.

A II/28 1609

Bl. 61v

Ohm Jan gegen Creditores.

Auff anhalten sembtlicher creditoren und vormundere Ohm Jans und deßen kindere ist durch den Herrn ambtman den vormunderen erleubt und bevolhen, die erbgüeter, so Ohm Jan mit Margarethen, seiner frauen, bei stehender ehe gewonnen und acquirirt erstags zum theuersten zu verkauffen und darauff die schulden zu bezalen. Was die gereide güeter belangen thut, deren will sich der Herr ambtman beßer erkundigen hernegst daruber, was Ohm Jans nachsatz Peter darauff zalen soll erkennen.

Veneris 4. september anno [1]609, coram ambtmanno.

[Casp] Nagelschmit gegen vormundern Worms.

Receßirt, das inwendich 14 tügen das Herchen des Kindes beibringen soll, was Caspars hausfraw ime, Berthram Worm, verrückt und restituirt hat, alias ut supra et cetera.

Manchwerck gegen creditores.

Es sollen Peter Huetmecher und Peter Welckener das gereide, so vurhanden, zu behueff der Kinder verkauffen, den haußzinß betzalen und das ubrich zu behueff der kindere und deren alimentacion anzuwenden. Die creditores damit uff dißmall abgeweist.

A II/28 1609

Bl. 61r

Ex parte Bergh repetirt imen den durch die gep....t Herr ambtman im jungst abgewichenen monat augusti

P.... reddendar.. gegen die vormundere meister Micheltz Bergh enheilten amtlichen receß, darin außtrucklich ersehen und decoriret, das Herr vormunder ahm 27. einusdem in specie rechnung und reliqua wie sei ohn deß rechts wegen zu thun schuldich leisten solle, welch decret ahm 28. eiusdem purificirt und heutiger tagh eidtlich zu deßelben vollenziehungh anbestimbt worden, weiß man sich also mit den vormundern in keine vergebliche wechselhandlung nit einzulaßen, sonder man will dero paritias gewertigh sein und daruber das Herr amtmans decision omni meliore modo pittendt vornemblich in puncto editionis inventariorum alhie und zu Coblenz uffgericht.

Die vormunder Worms pitten gleichfals rationem pro suo interesse von den vormundern weilant Michaela Berghs geubter vormunderschafft und im fall der verweigerung stellendt ad densioverem, des Herrn amtmans. Ex pacta Bergh, wirdt den vormundern Worms für wie nach kein interesse gestanden. Und weil genante vormundere im decreto nit begriffen, also relicta

Bl. 62v

Bergh allein jus quasitum per decret... rem judicatam lapsum erlangt ... dem dieselbe und ihr haußwirth seliger per manutenentie recessus vor eine besitzerin streitiger güeter geächtet, dieselbe auch animo d... besitzen und genießen thut, so wirdt es vermug der rechten gehalten, das ihr allein die rechnung zu thun sei, protestando quod persentia vel non admitti vel sibi in nullo praeindicari debeat.

Vormundere seint vermeint der allegirter possession der erbgüeter juris quaesiti nit gestendich, obwoll gegentheillen dieselbe faliter qualiter dieselbe eingehabt, wie das bißhero vermug der acten tam in possessorio quam petitorio gestritten, sich ihrer possession duerauß nit begeben. Sovill das kistgen belangen thut, ist selbigh ex speciali decreto des Herrn amtmans dem Herrn burgermeister in deposito biß zu außdracht der sachen gestelt und nach vurhanden. Muß also das außbrachtes decret daruff gegentheills sich inferiren citatis citandis durch den Herrn ambtman gegeben werden. Weill aber nummer der H[err] ambtman dieser sachen bester bericht und persention der vormunder bei dieser rechnung erleiden mach, nhemen sei solche consens... des Herrn amtmans pro decreto ahn und

Bl. 62r

wollen also auch pro jure suo wegen dieses kistgens durch presentiam dero gegentheillen nichts preindicirt werden solle, davan sollenniter protestierendt.

Ex contra. Weill die vormunder oben genannte possessionen Heins partis in abredt sein, so referirt sich die widtwe Bergs ad acta et ad diversa decreta lata allegtando cum hoc in vim judicialis confessionis das ahn jegenseiden gestanden wirdt, es habe die wittib die streitige gueter eingenommen und toliter qualiter eingehabt. Und dweill possessio plus facti quam juris in se continet, so ist der nachgelaßener possessorium gnugsam fundirt in puncto reddendarum tationum repetiren priora und laßen die protestation von den vormundern eingewendt uff ihrer unwerde berauwen.

Ex adverso. Referiren sich ad acta und wirdt sich daselbst befinden, ob dieselbe possessio quae facti est de jure wie gegentheill allegirt eingenommen sei. Behalten sich derwegen ihr jus bevor und frei. Sovill punst... reddendarum tationum anlangen thut, pleiben die vormundere Worms bei vorigem, ungeacht was gegentheillen eingewendet.

Bergs.

Repetirt inherendo prioribus pitten declarationem.

A II/28 1609

Bl. 63v

Bescheid.

.... hincinde apud prothocollum vurgewendter allegaten gans ungeachtet, wird praesentia tutorum bei weilant Michel gerichtrechnungh ... jure cuius... erstattet und zugelaßen.

Kerreß, als vormunder Michelen Bergs repetirt übergebene suplica, und verhofft ehr noch, sein mitgesell sollen nit schuldich sein einige rechnungh zu thun, ehe und bevor es sei dan ein rechter erb zu den streittigen gueter erklertt. Was des Herrn amtmans receß belangen thuitt, darzu weren sei, vormundere, nielt berueffen ader erhört worden.

Ex parte re..... tae Bergs wird nochmall latum decretum in hoc puncto repetirt. Und weill die vor dem sulch decretum nicht allein vurlengst gesehen und daßelb ad eorum noticiam kommen, sondern auch ahm negstlitten donnerstagh erschienen, ihre ungelegenheit furgewendt und einen bequemerem terminum pro partitione gepetten, so ist hoch zu befrembden, das genante vormunder post rem judicatum et consensus subhecutum fernere tergiversationes zu suchen understehn. Was auch dieselbe ipso jure quocunqz tempore reliqua und rechnungh zu thun schuldich

A II/28 1609

Bl. 63r

Als wirdt nochmalln instendich gepetten, es wolle der Herr ambtman mehrgem[elten] vormundern die rechnungh in spetie zu thun sub poena per recessum auflagen cum submissione.

Die vormundere Berthrami Worms pitten daßselbigh die vormundere Michelen Bergs zur rechnungh antzuhalten cum protestatione ut supra et cetera.

E contra Bergs ...ta. Salvo eo quod, das man den vormundern Worms kein interesse gestehet, last man solche protestation uff ihrer unwerde berauwen.

Bescheidt.

Demnach beide streitende theillen, so wall der van Palandt wegen seiner l. hausfraw, als auch bei dem prothocoll gemelte vormundere in dem das die rechnungh van m[eister] Michelen Bergs vormundere beschehe salvo et cetera einigh seint, als wirdt ermelter Michelen Bergs vormundern ihre rechnungh rae administrate tutelae in spetie salvo tamen illorum interesse, da sei deßwegen ichtwas in den negsten 10 tagen in probanti forma b...eidts thun kund, von amts wegen, ahn jetzo zu thun ufferlacht.

A II/28 1609

Bl. 64v

Demnach haben obgenante vormundere Michelen Bergs under m[eister] Peters handt ufferlacht ein inventarium, so vurgelesen und alhie zu Seigbergh uffgericht.

Das ander inventarium, zue Coblentz uffgericht, morgen, 5ter septembris, uffzulagen sich erpotten.

Sabbathi, 5. 7bris [septembris].

In sache r...tor. Bergs gegen vormundere Worms..

Als in sachen H[errn] Palandt eins gegen tutores Micheln Berghs ahn seitden der vormundern anderntheils testum Druttgens zum Greiffen tanquam scriptura ignora et nihil probans in die b..... gezogen, solch testament aber in originali hinder den vormundern Micheln Berghs furhanden, so wirdt instendich gepetten, es wollte der gepiet[ende] H[err] ambtman in ahnwesen der vormunder editionem eiusdem testi gestalt daselbt agnosciren zulaßen per decretum ufflagen setzendt.

Vormundere Micheln Berghs daruff testum Drutgens in originali exhibirt. Und dweill vormundere Berthrami Worms, welches auch anno 1608, den 3. january, exhibirt apud acta und registrirt, die subscriptiones nit erkent, als seindt daruber in testes nominirt burgermeister Rolandt Ley, Burg[ermeister] Reider.

Item Wredt, Ley erschienen per compulsus cum consensi tutorum seines aidts erlaßen und daruff geantwortt, ehr seie bei dem actum gewesen neben benenten anderen subscribenten. Weill der burgermeister Ackerbach vurgeschrieben, als habe er auch selbigh testum subscribirt, darzu von testatine gepetten.

Item, sagt, das daßelbigh testament ganz durch Hupert Bergh geschrieben und unterschrieben wehr worden. Bl. 64r

Reider simeliter presens compulsus sagt und antwort, die unterschriebene hende wehren ime auch bekent, außershalb des pastorus Frisheim handt.

Item, Detherich Wredt simeliter compulsus seins eidts erlaßen, agnouit manum Huperti Berghs.

Item, Dreutgens handt.

Sambstag, 3ter octobris anno [1]609.

Partheienverhör gehalten.

Theis Seidenkremer gegen [Wilhelm] Rompell.

Nachdem Theiß Seidenkremer abermall angehalten und geklachtet, seiner zalungh halben gegen Wilhelm Rompell auch lesten receß und hantschriftt uffgelacht, darneben auch gedachter Rompell vurbescheiden laßen aber nit erschienen.

Als ist nochmals des Herrn ambtmans receß im fall genanter Rompell zwischen dieß und negst partheienverhor gemelten Theißen nit contentiren wurd, so hat der H[err] ambtman immission in das hauß zum Lepart ex primo decreto erkant und decretirt.

Rutger uff der Bach gegen Eichen Johan.

In sachen Rutgers uff der Bach gegen Eichen Jan und seine conditoren receßirt im fall die partheien sich mit genantem Eichen Jan setzen und vergleichen wurden. So hat der H[err] ambtman bevolhen, einen kirchenrueff zu geschehen, damit alle creditores beisammen kommen und nach advenant contentirt werden mogen.

A II/28 1609

Bl. 65v

Palm [Schiffman] gegen Mettelt [Tuchscherer].

In sachen Palm Schiffman et consortum gegen Mettelt Thuchscherer wirdt bevolhen durch den Herrn ambtman, das Mettelt ein verzeichnus aller angewendter kosten und funeralien, wie imgleichen Palm inventarium aller gereider dem Herrn ambtman zum kurtzsten zustellen sollen. Dem furgangen soll geschehen, was rechtens.

Hilleßheim gegen Wirdt im Sternen.

Henricus Hilleßhem, scholmeister, ubergibt schmeheclacht gegen Johan Knutgen im Sternen. Pitt wie darin. Dem wirdt copia erleubtt und 14 tagh zeit dargegen zu antworten.

Schelten gegen Gerhardt Schwartz.

Johan Schelten von Volbergh fordert von der wittiben Gerhardus Schwartz 143 Thaler colsch und fünff schwein, wegen emfangs. Dargegen bekent ehr, empfangen zu haben sechszigh Thaler, item 12 Goltgulden vur handtwercksgerechtigkeit. Obwoll der Herr ambtman die guetlicheit zwischen obgemelten partheien versucht, so hat doch solchs nit verfangen wollen, derwegen volgen. Herr ambtman dieße sach ans ordentlich recht verweist und dimittirt.

[Johan] Knutgen gegen [Peter] Munch.

Dweil fur diesem vur Herrn burgermeistern zwischen Johan Knutgen und Peter Munchen finalrechnung gehalten außershalb der 50 Thaler, so gemelter Munch nach der rechnungh angeben, auch beweist, als lest der H[err] ambtman solche rechnungh in ihrer macht verpleiben und solle Munchen 25 Thaler derhalben von

dem schwegerherrn guet gethan und nachgelaßen werden und den rest kunfftigh Martini seinem schwegerherrn endtlich erlagen und guet thunt.

A II/28 1609

Bl. 65r

Transportatio Sophien Bergs cum Marito Palandt.

Constitutio und Gerhardum Peltzer, wie vurhin.

Eodem die, Palandt constituiert ad causam Bernardum Prume gegen curatores Worms.

Item, Sophia, relicta Bergs, nunmehr eheliche hausfraw Herrn Palandts, vur den Herrn ambtman und beiden Herrn burgermeisteren uff freier straßen gesundes leibs erschienen, und hat itzigem, ihrem haußwirdt Palant, daselbst gegenwertigh alle erbgüeter, renthen, siegelln und brieff alhie zu Seigbergh, in dießem burchban gelegen, von ihrem haußwirdt seligen Huperten Bergh vur diesem ihr auffgedragen und ererbtt, lauth, prothocols omni meliori modu mit hant, halm und mundt uberdragen nedirt und transportirt, der gestalt, wannehe sei, f[raw] Sophia, mitt thodt ohn leibserben fur ihrem haußwirdt Palandt abgehen wurde. Alsdan soll gedachter Palandt, ihr haußwirdt, alsolcher alinger erbgüeter, renthen, siegell und brieffen ein einziger erb und eigenthumber zum halben theill sein und pleiben, wie alhie zu Seigbergh preuchlich und recht ist und den ander halben theill den armen außtheillen, nach seinem wallgefallen, damitt alle vermechniß, heilignottull und parta uffgehoben sein und pleiben sollen.

Joist zum Scheidt gegen viduam Spechts.

In sachen Joist zum Scheidt gegen Spechts viduam wollen die partheien positiones und respective interrogatoria uben, des nachtreiders person zu Collen eingeben inwendich acht tagen. Alsdan soll gedachter zeugh per jurissubsidium abgefragt und hiehin deßen kuntschafft gefant werden.

A II/28 1609

Bl. 66v

Clacht gegen Joist [zum Scheidt].

Daruff Thoratein, Spechts dochter, vurkommen und geklacht, wie das Joist zum Scheidt sei im abganck ein sacramentsche huir gescholden, welchs sei verurkunt und mit Meiß Kremer betzeugtt.

Erbung.

Nachdem Rurich Zulch vur dießem durch mich citirt und gefordert worden Johan Witzhelder, lorer, mit dem hauß, uff dem Mullengraben schießent, zu erben. Weill aber ehr nit erschienen sonder durch seine hausfraw antzeigen laßen, ehr kundt leiden, das gelder Witzhelder mit dem hauß geerbtt wurde, darauff dan heudt, dato, der Herr ambtman amts halben innen, Witzhelder und seine erben, mit selbigem hauß negst dem Graben mitt handt, halm und mundt geerbtt und obgenanten Rurich und seine erben deßen enterbt. Daruber bahn und frieden gepotten, wie alhie preuchlich und recht ist.

Nota, Johan Scholtis, Gerhardt Peltzers eithumb innen, Gerhard und sein hausfraw, in irem eigen hauß geschlagen und iniuriert.

Bruchtt.

Item, Theiwis Jan mit Herman Schreders dochter und Lahmen Betzgen.

A II/28 1609

Bl. 66r

Veneris 27. novembris, anno et cetera[1]609.

Partheienverhör gehalten.

Rompell gegen creditores.

Nachdem heut, dato, Theis Seidenkremer Anthon Worms und Henrich Knutgen uff der Bach sembtlich wegen ihrer habender forderungh und schult ahn Wilhelm Rompell im Lepart bei dem Herrn ambtman geklacht, auch mit handschriefften und schultbucher ihre schult richtigh und klarlich erweist. Als soll gedachter Rompell morgen, sambstäg, den 28ten dießes, gerichtlich in nhamen obgenanter creditoren citirt werden, umb zu sehen und zu horen dieselbe creditoren, ins hauß zum Lepart zu immitiren und anrichtungh zu beschehen.

Theißen Seidenkremers schult erstreckt sich ad vunffhondertundsieben [Gulden], vorbeheftlich pension und unkosten.

Henrichs forderungh ist hondertundacht Gulden und acht Albus.

Anthony Worms schult 65 Gulden, ohn unkosten und schaden

Immissio ins hauß zum Lepart.

Weill Rompell etliche mall dieser schult halben vurbescheiden aber contumacia außplieben, als ist in contumaciam die immission erkant und obgenante creditoren gerichtlich durch den Herrn ambtman ins hauß zum Lepart immittirt worden et cetera.

Pute muliete Rompels.

Munch gegen creditoren.

Auff pit und anhalten Petri Munchen gegen Johan Knutgen dan solchen wirdt gemeltem Munchen nochmals drei Wochen zeit außstandt geben obgenantem Knutgen inmittels zu befriddigen und zu contentiren, wie imgleichen mit Weffeldick zu Colln zu horn...len, bei pfeen des umbschlachs.

A II/28 1609

Bl. 67v

Schelten gegen relictam Schwartz.

In schultforderungsachen Johan Schelten gegen relictam Schwartz wirdt gemeltem Schelten hiemit ufferlacht zum negsten partheienverhör mit seinem eidt zu betauren, das ehr weiters nit dan in seiner süppen specificirt von Gerhardt Schwartz, seinem neffen, seligh empfangen und soll der wittiben frei stehen ihre fraghstucken dargegen einzugeben.

Contractus.

Demnach beide partheien vieler kosten und reißen sich beschwert. Als haben dieselbe sich doch mit zuthun und ubermitz des Herrn ambtmans dahin vergleichen, das Peter Korffmecher, burger zu Colln, in nhamen der wittiben Schwartz inwendich monätzfrist obgenantem Johan Schelten guet thun soll und will dreiundvierzigh Thaler und damit aller sachen forderungh und gebrechen vergleichen sein und pleiben.

Werner Rickh gegen relictam Johann Thuchscherers.

Wegen pflegkindts Johan Thuchscherers Margreitgen soll Werner Rick zwischen dieß und kunfftigh Druitzenmißen kunfftigen jairs das gelt zu Dollendorff, nemlich 100 Thaler, neben Dahmen Seidenkremer einfordern und daraußen die alimenten verschaffen und verrichten.

Verpott Velder gegen Dahm Seidenkremer.

em, keine erbungh zu thun ehe und bevor Dahm Seidenkremer sei dan contentirt und befriddigt.

A II/28 1609

Bl. 67r

Sambstag, 28ten novembris anno [1]609 con[ten]timirt.

Curatorium.

Heudt, dato, Jan Thuchscherers widtwe der vormunderschafft erlaßen und Thonis Engelskirchen anstadt genantem Johan Thuchscherer zum vormunder angesatz, wegen Thonißen Brentzenbachs sohn biß zu 25 jair langh. Daruff dem Herrn ambtman ahnstadt eidts anglobbt dem pflegkson trewlich furtzustehen.

Der Herr ambtman hat Reinhardt Rick in bruchten erkant, dweill ehr, Reinhardt, Adam Lorer leugen geströff in presentia des H[errn] ambtmans.

Vormunder nachgelaßenen kindts zur Mauren exhibiren rechnungh gegen Adam Lorer, wegen ihrer vormunderschafft.

Adam copiam erleubt dargegen zu handeln.

Immissio zum Lepart.

Nachdem Wilhelm Rompell heutiges tags ad videndum immissionem fieri ins hauß zum Lepart citirt worden aber nit erschienen, sonder, wie gesagt, verreist gewesen, als hat der Herr ambtman in contumatiam obgedachte creditores ins hauß zum Lepart wircklich und gerichtlich, wie preuchlich, immittirt und eingesatz, den ringk der haußduren in die handt gegeben.

Des haben Anthon Worm und Henrich Knutgen, uff die pfandschafft vur diesem beschehen, renuncirt und verziegen, nunmehr sich ahm hauß Lepart neben anderen creditoren betzalt zu machen.

A II/28 1609

Bl. 68v

Sentencia Palms gegen Mettell Thuchscherers.

In sachen Palm Schiffmans eins Eimartz Jan und Hanßen Schnieder, geschwageren anderen, und Mettellen Thuchscherers drittentheills, wirdt mit rhatt rechtsgelerten zu recht erkant, das Palm Schiffman laut ahm 24ten marty des sechshondertundfunfften jairs zwischen Damen Schneider und Trinen, eheleut, beschehener uffdrächt auß ihren gereiden und ungereiden gueteren furab haben und genießen sollen 25 c[olnische] Thaler und demnegst aller gereidt und ungereider gueter halbscheidt vurgenanter eheleut erblich gefolgt und eingereumbt werden. Und die ubrige halbscheidt gemelter nachlaßenschafft soll Mettell Thuchscherers mit obgenantem Eimartz Jan und Hanßen Schneider als negstverwanten in drei gleiche theill scheiden und theilen. Belangent das legatum Cortges kindt, soll gemelter Palm halb, nemlich siebenden halben Thaler, wie imgleichen die moderirte kosten zum halben theill dragen und guet thun. Und die ander halbscheidt ermeltes legati und kosten soll nechstgenanten drei partheien verrichten und beischen. Eingebene begrebnußkosten seint durch den Herrn ambtman uff 52 Gulden colsch moderirt und angeschlagen.

Relicta Fagens gegen vormundere et cetera.

Auff anhalten und begeren der wittiben Johan Fagens Thuchscherers seligh hat der Herr ambtman bei und hinder den vormunderen Johan Fagens des jungern hinderlaßenen kindts alle mobilia und gereidte guter

Bl. 68r

laut vurbrachten inventory gerichtlich verboten und bevolhen, nit folgen zu laßen. Es sei dan bemelte wittib wegen deputirten kostgelts und alimention gemelts kindts durchauß contentirt und befriddigt.

Anno 1610, mercury, 27. january.

Grietgen Beckers gegen vormunder Zulch, ihrem sohn.

Nachdem Volmar Zulpich in seinem abreißen seiner mutter Grietgen coram notario und zeugen die abnuzungh und pacht des langen gartens vur der Mullenportzen biß zu seiner wiederkumpst vermacht und geben, als hat der Herr ambtman den vormunderen obgenantem Volmaren ufferlacht und bevolhen, alsolchen pacht des gartens der muttern jarlichs biß zu des pflegghsons ankumpst folgen zu laßen.

Offerman gegen vormundere.

Uff weiter anhalten m[eister] Leenhardts Wredts, offermans, gegen vormunder Worms, hat der Herr ambtman vurgenannten vormunderen receßirt und bevolhen, dem offerman den angepottenen Koningsthaler zu geben und soll damit genanter offerman befriddigt und einmall contentirt sein und pleiben.

Munch gegen creditores.

In sachen Petri Munch gegen Theiß uffm Graben und Johan Knutgen hat der ambtman gegen Munch noch 14 tagh a dato dießes geben, inmittels gelt zu werben und seine creditores zu befriddigen.

A II/28 1609

Bl. 69v

Eckell gegen Jan Schloßmecher.

Weill vur diesem durch den Herrn ambtman bevolhen, Herman Schnitzler notturfftige alimenta auß dem kirchengefelle und sunsten vurstrecken, als hat wolg. Herr ambtman Eckelen bevolhen, inwendich dreien wochen alsolch gelt widderzugeben und zu betzalen, bei sträff der pfantschafft.

Creditores Thonißen zum Buckh gegen relicta eiusdem.

Weill die erbgnahmen Wilhelm Worms verschreibungh uff das hauß Weidenfelt, so hoch als 100 Richs[thaler] haben, auch etliche jair pension uffgelauffen und dan das underpfant ein lange zeitt wuest und ledigh gestanden, demnach heudt, dato, uff guetachten des Herrn ambtmans, haben obgenante erbgnahmen Worms sich eingeläßen vur die 100 Richsthaler einmall 125 Thaler zu empfangen.

Item, uff anhalten anderer specificirter creditoren hat der Herr ambtman alinge gereide gueter, Thonißen zum Buck zustendich, und hinderlaßen, außzufuhren und zu behuff sembtlicher creditoren zu distrahieren bevolhen.

Pute consule Reider.

A II/28 1609

Mobilia Thoniß zum Buckh.

Daruff als paldt der Herr ambtman, sambt burgermeister und churmeister ans hauß gangen und die gereider guter hernach specificirt außzudragen, durch die botten bevolhen, wie beschehen, als folgt.

Bl. 69r

Erstlich ein alt beth, ein pulhen, ein kußen und ein alte blawe schärtz. Item, ein flockenbeth, ein alte grune schärtz und ein lacken, noch ein alt fedderenbeth, einen pohlen und ein alte blawe schärtz, ein denne kist, darinnen allerhandt leinwäet, wie Metzgen sagt. Item, 15 schuttelen, groß und klein, ein kumpgen, ein zinnen leuchter. Item, 3 kop, item 2 quart zinnen kannen, ein klein zinnen kentgen. Item, 3 eißere pannen, item sechs keßelen, groß und klein, ein kuffer diegell. Item, ein tieckh. Item, 4 hultze stuell, item, ein eiche kochbangk, ein alte lehnbangkh, item, ein eiche bettbangkh, item, 4 betstedt, so im hauß verplieben, item, ein eiche kochbangk, so auch alda verplieben, item, 4 alter kisten, ein eichen dischgen, ein eichen thuchschaff. In der dennen kist funden 8 schlaffthucher, fleßen und wircken alt, ein gebilt dischthuch und ein handthuch, item, ein eichen thuchschaff.

Zulch gegen Heredes Jan Lorer.

In angeclagter schultforderungsachen Jacoben Zulch contra erbgnahmen und creditores Johann Lorers ist receßirt und verabscheidt, das Hanß Fischer obgenantem Jacoben Zulch drittenhalben Richsthaler und das lorerhandtwerckh gleichfals drittenhalben Richtsthaler geben soll und will.

Protestatia Zweiffells quoad mandata consor... m... statis et cetera.

Eodem die a meridie zwischen veir und funff uhren, vur mir, notario und beiden Herrn burgermeisteren Reider und Ley persönlich erschienen der edell und erentfest Caspar vom Zweiffell zu Wahn und hat vur sich und in nhamen derselben bruder Heinrich Zweiffell ahm allerzeirigsten protestirt und sich bezeugt, das ehr nach der bruder

A II/28 1610

Bl. 70v

vurgemelt in einigen puncten außgangenen kayß[erlichen] mandaten und bedreuweter acht zu contraveniren gemeint, sonder in allen sachen zu gehorsamen und in aller maßen nachzusetzen bedacht et cetera

Antwort im Isermart, im vurhauß et cetera ut supra et cetera.

Sambstag, 27ter february, anno et cetera [1]610, partheienverhör gehalten.

Munch gegen Theis uffm Graben und Knutgen.

Wegen Petri Munchen sach gegen Theis uffm Graben und Johanßen Knutgen rechnung gehalten, also das ehr, Munch Theißen, schuldich pleibt 65 Thaler und 65 Thaler dem vatter Knutgen, welche ehr inwendich dreien tagen zu betzalen anglobt.

Weveldicks forderungh 100 Thaler.

Velder gegen uxorem.

Weill Henrich Felder sich schult halben an seiner frauwen Grietgen beclagt und zu keiner rechnung kommen kan, als hat der Herr ambtman hinder Volmar Weißgerber alle siegell und brieff, obgenanter Gretgen zustendich, nit folgen zu laßen, ehr sei dan contentirt und befriddigt.

Vormundere Petri Schnitzlers kindts gegen Eckell.

Henrich Velder und Wilhelm Schloßer qualificando ihre person ubergeben instrumentum under Horsten handt gegen Eckell Schnitzlers und begeren krafft deßen wegen Lufftelgen, ihres pflegkindts, ihr antheill gereider und ungereider gueter von Herman Schnitzler, dem Herchen herrurendt.

A II/28 1610

Bl. 70r

Stephan Knutgen.

Wegen restanten etlicher grundtfahren unßers hochwurdigen Herren et cetera an Stephan uff der Bach hat der Herr ambtman gegen Stephan acht tagh zeit zu betzalen angesazt, bei peen der immission.

[Henricus] Hillesheim gegen [Johan] Knuitgen.

M[eister] Henricus Hilleshem repetirt supponem exhibitam gegen Johan Knutgen. Und weill der wirdt sich darin noch zur zeit nit defendirt als protestirt weill causa iniuriarum annalis das solchs ime nicht nachtheiligh sey.

Pantschafft.

Auff anhalten Johan Schloßmechers und meiner ist pfantschafft erleubt gegen Eckell, so hoch als sich die forderung erstreckt.

Heitgen gegen [Heinrich] Velder.

Auff anhalten Heitges zu Rindorff hat Heinrich Velder anglobt zwischen dieß und kunfftigh Oesteren innen zu befriedigen.

A II/28 1610

Adam Lorer gegen Detherich Schneider.

In angeklachter sachen der zweier kohefell, so Detherich an Adam Lorer am Zinckellputz fordert, hat der H[err] ambtman Adam ufferlacht wegen der zweier kohefell ime, Detherich, sechs Gulden inwendich 14 tagen guett zu thun und zu zalen.

Vormunder Everharts gegen ... Worms.

Nachdem die vormundere weilandt Eberhardts im Kulenbroch nachgelaßener kindere von auch weilandt Bertram Worms afferlaßenen Kindes vormundern lauth vurgenten Eberharts testament gefordert ahn korn Bl. 71v

17 malter korns min ein sumber, das malter ad 5 ½ Gulden, zusammen 45 Thaler und 27 Albus. Darin die 18 Gulden in Anthoni Worms schultbuch mit eingerechnet.

Hingegen die vormundere Berthram Worms gefordert hondertt Thaler sambt der pension. Weill aber die sach und rechnung dunckell und nit wall zu verstehen gewesen, als haben beiderseitz vormundere ubermitz des Herrn ambtmans dahin sich vergleichen und weisen laßen, das die vormundere Eberhardts kinder auß den funffzigh Thaler, so bei Lomer Jan stehen, einunddreißig Thaler und gemelte vormundere Berthram Worms 19 Thaler erheben und empfangen sollen, sambt der pension auch advenant und solle also wegen aller ansprach und ubriger forderung entscheiden sein und pleiben.

Pantschafft.

Auff anhalten Heinrichs Knutgen wegen der sechs Thaler, so Mertens kindt zustendich, ist pfantschafft erleubt gegen Peter Knutgen, Ohmen Jans nachgesatz.

Zuschlach.

Wegen Peter Munchen und seiner hausfrau ist zuschlach und verpot geschehen uff den pacht und gereide guetter, Jacoben Munch zustendich, hinder Thewus Soncheradt vurhand.

Contract zwischen den vormundern Worms gegen Dietherich Wredt.

Heut, dato, ubermitz des Herrn ambtmans und burgermeister Reiders haben sich die vormundere, weilandt Berthramen Worms, mit Detherich Wredt wegen seiner forderung und legati vergleichen und einmall wegen gehabter muhe und freundschaft, so ehr, Dederich, im sterbhauß zum Greiffen außgestanden, zu geben Bl. 71r

verheischen den pfandtbrief von dreihondert Thaler heubtgelts sambt außstehender pensionen, bey Weymar von Rosawen angelacht. Des soll genanter Wredt obgenanten vormunderen, wannehe der brief geliebert, herauß geben einhondert Thaler und damit uff alle forderung und ansprach vertzeigen.

Veneris 30 und ultima aprilis, anno [1]610. Partheienverhör gehalten.

Creditores Frantzen Knutgens, beschuldigter.

Dweill noch etliche creditores wegen Frantzen Knutges, beschuldigten, sich angeben und vur dem Herrn ambtman schulden halben sich beclagt, weill aber alhie im borchbän Seigbergh keine guter mehr vurhanden, so Frantzen zustendich, als hat der Herr ambtman gemelte creditores außwendich, da noch etliche erbguetter vurhanden sein mochten, hingewest und remittirt schulden halben sich..

[Reinhard] Rickh gegen Adam Lorer.

Receßirt durch den H[errn] ambtman, das Adam Lorer Reinhard Rickh, als vormunderen seiner gehabter muhe und vormunderschafft, so ehr mit Johans zur Mauren kindt gehabt, einmall 2 Goltgulden inwendich monatzfrist geben und betzalen soll und damit aller auffraith erlaßen.

Hilleßhem gegen Knutgen.

In sachen Hilleßhem, schulmeisters, gegen wirdt im Sternen wirdt dieße schmehesach zu ordentlichen rechten geweist und remittirt daselbst außzufuhren.

A II/28 1610

Bl. 72v

[Anthon] Brewer gegen [Peter] Pfeiffer.

Auff anhalten Anthony Breuwers, renthmeisters, ist Peter Pfeiffer ufferlacht inwendich 14 tagen innen, Breuwer, zu contentiren und zu befriddigen, wegen Rompels.

Erbung Ohm Johans gegen Hochrädt.

Henrich Felder und Heinrich Knutgen uffm Graben, als vormundere Ohm Jans kinder, haben verkaufft und erblich uberlaßen Johan Hochrädt seiner hausfraw und erben 12 Albus grundtfahr, uff dem hauß negst der Gebranter Gaßen gelegen und ein hoen uffm Thonißbergh, im hoff erblich stehendt, sich deßen enterbt und obgenante geldere daran geerbt, wie preuchlich und rechtens.

Burgschafft mit Reinhardt uff der Schläden.

Conradt Schwertzgen und Merten im Haw haben sich verburt vur Reinhardt uff der Schladen, so hoch als die kosten sich erdragen ad 18 Mark, 20 Thaler und vur ein halb wägh fisch ad 5 Gulden. Die unkosten inwendich 14 dagen und die vunff Gulden vur die fisch innerhalb monatzfrist guet zu thun, als ihr eigene schult.

Item, hat den gewonlichen urfrieden geleistett.

Brucht.

Bößen Theis sich beclacht, ime kunne kein recht alhie widderfahren. Daruff der Herr ambtman innen in die brucht erklert und zu Thorn zu gehen bevolhen.

A II/28 1610.

Bl. 72r

Sambstagh, 12. Juny, anno [1]610.

[Clas] Rap gegen [Adam am] Zinckellputz.

Clas Rap hat außstandt bis kunfftigh Jacobi dieses jairs, Adam am Zinckellputz seinen haußzinß zu bezalen, bei straff der pfandungh.

Mergen Wolffs ist erleubt außdragungh der penden gegen den Hamecher vur der Collnportzen und acht schuttelen, so 18 lb. gewäget, außgedragen und uff das Burgerhauß gedragen.

Specht gegen Joist zum Scheidt.

In schmehesachen Spechts dochteren gegen Joest zum Scheidt ist erleubt citation hieher zu erscheinen und uff ubergebene schmeheclacht zu antworten und zu respondiren.

Witwe Hallen Jans.

Auff anhalten der vormundern Hallen Johans kinderen, weill sei wegen armutz und gebrechs lenger ihren kinderen nit vurstandt kan leisten, als ist durch Herrn ambtman der wittiben erleubt und zugelaßen uff das hauß und deßen beßerey, in der Holtzgaßen gelegen, 50 Thaler uffzunehmen und jarlichs zu verpensioniren anglobt.

A II/28 1610

Adam Lorer gegen Goddert Kremer.

Beleidtt.

Eodem die, Adam Lorer am Zinckellputz hat ein beleidt zwischen seinem hauß in der Holtzgaßen und Goddert Kremers hauß daselbst gelegen, ubermitz des Herrn ambtmans und beider Herrn bur-

Bl. 73v

germeisteren gehalten und geklacht, das Guddertt Kremer zu nahe uff sein erb gebauwet hette. Solchs durch einen lachstein hinder im gertgen liggendt, demonstriert.

Daruff der Herr ambtman receßirt, obwohl der stall in die fahr gebauwet, so wirdt er doch in dem standt geläßen und Adam vergunstiget, widder die wandt des stails, wie im augenschein befunden, zu bauen, Die thur vor an der straßen, an der gaßen zwischen Adam und Goddert belangende (Weill Goddert die steill ohn

erkenntnis der obrigkeit abgebrochen), wirdt genanter Goddert desfals bruchtigh erkant. Und weill Adam von selbiger thur einen schlußell hat, als wirdt ehr dabei gehanhabt wie von alters. Sovill die trup der dacher betreffen thut, soll ein jeder von innen beiden machen und richten, das dieselbe beiderseidtz in die halbe gaß und nit uff des eins ader anderen tagh fallen, jedoch einen jeder, so beßer beweiß vuzuprenge hat, vorbehaltendt.

Drieß Becker gegen Conrädtt Schiffman.

In schmehesachen Drießen Beckers zu Drostorff gegen Conraden Schiffman.

Uff clagh und gegenklach und laut ihrer selbstbekentnuß seindt beide in brucht erclert und soll darneben Conradt dem Herrn ambtman abdracht thun und zugleich den artz[t] bezalen, wie imgleichen Drieß den schaden der zerschlagener fenster ime, Conraden, guetmachen und wegen geubter gewalt gleichfals abdracht zu thun schuldich sein.

Eckell Schnitzlers.

Gerhardt Peltzer vur Eckell Schnitzlers anglobtt inwendich monatzzeit m[eister] Jan Schlößmecher und mich wegen der Kirchen zu betzalen und zu befriddigen.

Creditores Thonißen zum Buck.

Die gereide gueter Thönißen zum Buckh zustendich, sollen den partheien erstlich zu gelde angepotten werden, und da sei inwendich acht tagen dieselbe nit gelden wurden, alsdan anderen zu verlaßen et cetera.

A II/28 1610

Bl. 73r

Erbungh Dam Seidenkremers gegen Johan Muller.

Eodem anno, Johan Muller, becker in Bon, laut volmacht erschienen und hat fur sich und seine miterben Damen Seidenkremer, seine haußfraw und erben, mit hauß uffm Graben, vur der Mullenportzen, geerbt außganck und vertzigh daruber gethan, wie alhie zu Seighbergh preuchlich.

Scheffengelt VIII Thaler.

Taxa. Der gereider gueter Thenißen zum Buckh.

Auß bevelch des Herrn ambtmans seindt nachfolgende gereide gueter, Thonißen zum Buck zustendich, durch meister Johan Schreiner in der Kauwenzeinen und Ursulaen Heffelsche taxirt und geschetzt worden, zu behueff der creditoren.

Irtlich, ein alte blaw schärtz mit roden streiffen, geschätzt, ad 2 Gulden.

Item, noch eine schartz, der vorigen gleich, ad 6 Mark.

Item, noch ein alte grun unduchtige schartz, ad 12 Albus,

Item, ein alt flockenbett geschätzt, ad 4 Gulden.

Item, ein groß alt fedderenbeth, davon die ziech zerlap, estinirt sambt dem polhen, ad 7 Reichsthaler.

Noch ein klein fedderenbeth, deßen ziech auch zerlappt, taxirt mit seinen polhen. ad 4 Thaler.

A II/28 1610

Bl. 74v

Item, ein fedderkußen 6 Mark,

ein par alter kleiner fleßen schlaffflächen, ad drei Gulden,

item, noch ein par dergleichen alter fleßen lachen, ad 3 Gulden,

item, noch ein par fleßen lachen, so noch zimlich guet, ad 4 Gulden geschetzt,

noch dergleiche ein par lachen ad 4 Gulden,

item, ein alt wirckes lachen,

item, ein klein alt gebildt zwelgen, ad 18 Albus,

item, ein alt gebildt dischthuch, ad 18 Albus,

item, ein alte kußziech, ad 12 Albus,

item, ein denne kist, ad 3 Gulden,

item, 5 alter stuill und ein bettbanck, zusammen ad sechs Mark,

item, das libra kuffers, ad 9 Albus,

das iserwerck darahn 28 Heller,

das libra zyn, ad 9 Albus.

Sambstägh, 3ter july, anno et cetera [1]610. Partheienverhör gehalten.

Specht gegen Joist zum Scheidt.

Ludtwich Blomenthall reproducirt citationem ad respondendum libello uti in schedula et cetera.
Joist erscheint und gestehet der clächt nit, wie geclagtt. Daruff clegeren zum negsten partheien beweiß einzubringen ufferlacht.

Item, zu der ander schultforderungsachen soll die wittib fernerer beweiß beiprenge, negst partheien verhör.

W[itwe] Thuchscherers gegen Werner Rickh.

Weil Stein, witwe Jan Thuchscherers, wegen ihrer dochter wegen der alimention geklacht und angehalten, ist durch den H[errn] ambtman ihr, der wittiben, erlaubt, uff ihre kosten die Pfenning zu Dollendorff außzufordern und Werner Rick dieselben anzurechnen.

A II/28 1610

Bl. 74r

Peter Schiffman gegen Buxenschmitt.

Jan Buxenschmit globt Peter Schiffman inwendich vier wochen ein new schloß zu lieberen, bei peen des thorngangs ader pfandungh.

Lauth handschrift ist Henrichen Knutgen uff der Bach auferlacht inwendich 14 dagen H[errn] Hohenbach 21 ½ Thaler zu betzälen.

Hanß Weißgerber gegen Keßellschleger.

In beleidt und besichtigunghsachen zwischen Hanßen Weißgerbers gegen Stoffell Steinmetzer von Esch ist der augenschein durch den Herrn ambtman und burgermeister eingenommen in der laghstein am putz versätzt, auch der laeghstein vur an der sträßen ahm schlecht Stoffels hauß außgegraben und befunden, das selbiger stein ein laegh ist und uff vorigen stein am putz weiset.

Also Hanßen die gantze gaße allein zuerkant, aber keine mistung, dardurch seinen nachbaren schadt geschicht, darin zu machen. Auch soll Stoffell und seine erben das sein dagh hernegst, wan es verneuert wirdt, gekurzt und gericht wirdt, das Hanßen hauß dardurch kein schadt geschicht.

Vormunder gegen Eckell Schnitzlers.

Auff anhalten dero vormunderen Peter Schnitzlers kindts gegen Eckell Schnitzlers ist durch den Herrn ambtman receßirt, das Eckell vermogh contracts der vormunder zalung inwendich 14 tagen verschaffen soll, bei peen pandtung.

Kirch gegen [Peter] Steißer.

Auff weiter anhalten des collectoris der kirchengefelle alhie zu Seigbergh, weill vur dießem Daniell Flachen im Brewhoff und seiner hausfrauen

A II/28 1610

Bl. 75v

monatszeit die Kirch wegen hondert Thaler heubtgelts und dreißigh Thaler pension zu bezalen angesetzt.

Aber selbige eheleut sich daruber bißhero nit erclert. Als hat der Herr ambtman nochmalls 14 tagh selbigen obgenanten eheleuten die Kirch bei peen der immission und einsatzung des underpfands endlich zu bezalen angesetzt und bestimbtt.

Anno et cetera[1]610, 4. 7bris [septembris].

Demnach in sachen des eullnerhandtwercks an einem gegen und widder Hanßen Duppenbecker am Drisch, anderntheils allem vurbrenge nach sich befindet, das das eullnerhandtwerckh des backens der lemenduppen in menschengedencken in keinem ublichen besitz noch brauch gewesen ist, sondern sothanige lemenduppen außwendigh von Colln und anderen orteren uff Seigbergh veillbracht werden. So wirdt ermelter Hanßen am Driesch vur seine person allein und so langh er ~~lebt~~ bei den brieven und siegelen die er von dem hochwurdigen und woledlen Herrn Wilhelm von Hochkirchen, bei lebzeiten abbaten und Herrn zu Seigbergh, Strälen, Gulß und Euwenheim et cetera, wegen des duppenbackens anno et cetera [1]610, am 24. aprilis, außbracht und erhalten hatt, verlaßen und gehandthabet.

Actum anno [1]610, ahm veirten septembris.

Erbungh.

Vermogh getroffenen kauffs hat der H[err] ambtman Paulus Peltzer uffm Hoennermart mit dem halben garten, von Michell Faßbender herkommendt, amtsthalben geerbt.

A II/28 1610

Bl. 75av

Edel und ehrentvester gepietender großgunstiger Juncker, Herr ambtman et cetera.

Euer Edell, fur mein dienst ungesparts vleis bevor.

Magh deroselben supplicando nit verhalten, was massen ich und mein broder Rutger unserm lieben vattern seeligh und Grieten, seiner hausfrawen, so noch im leben und in anderer ehe sich bestattet, zu unsrer underjarigkeit gegeben einen garten alhie vor Siegbergh, vor der Mullenporten, im ambt Blanckenbergh gelegen, mit bescheidt, das gedachter, unser vatter seligh, und stiefmutter Griet unß hinwiederumb ~~zu unseren bestadtliehen dagen~~ und jedem von uns geben solt ein beth, sambt einer betstat, ein malder weiß, ein malder kornß, ein fedte saw, ein ahem biers.

Acthum haben ich, nachbemelter, supplicirt obgenante parcelien soviel mich angehet endpfangen.

Betreffendt meinen broder Rutger, stehet solches

Bl. 75ar

wie obgenannt noch alles ime zu ver.....ren Und dan er, mein broder Rutger, lange zeit außlendisch gewesen, also das zu vermuten, das er nitmher vorhanden sein wirdt, demnach meine gantz dienstliche pit, Euer edell, meine stieffmutter Griet und iren haußwirdt Johan dazu zu halten, mir, alß obgenanten Rutgers leiblichen broders und rechten erben, diese vorbenante parcelen, so ime gegen den garten seins theiß verheischen, guet zu machen, sonsten dahe sie sich diesssem verweigeren wurden, innen wiederumb an seinen garten seines theiß zu erkennen gesatz.

Auch das ohn das solche gift von meinem broderen Rutgeren geschehen, dahe er unmundigh gewesen, Thoniß Engelßkirchen, sein vormunder, auch darzu nit verwilligt, vor sich von....en worden ist. Soveil auch die vermeinte uißdracht dorch meinen

Bl. 75bv

lieben vatter seligen in seinem seichbeth meiner stiefmutter beschehen, ausserhalb dieselbe auch von unwerde so viel auch davan hiemit protestirt haben, dieselbige zu gelegener zeit mit recht zu besträffen et cetera.

Euer Edell dienstbereitwilliger ber....r

Johan Neuß, becker in der Mullengassen zu Sieberg.

[Siegel(?) wurde aus der Seite herausgeschnitten]

A II/28 1604

Bl. 75br

Suppl.... Johannen Ruentz gegen relictam Petri Ruentzen, patris et cetera.

Produ... 1.july, anno et cetera [1]604.

[Seite ohne weiteren Text].

A II/28 [15]66

Bl. 75cv

[eingeklebttes Blatt, Rückseite unbeschrieben]

Anno et cetera [15]66, am 7 novembris ist auß bevelch beider burgemeister Johannen Dresseler sein haußgerädt und gereide gueter wie nachfolgt inventisirt und auffgeschrieben und auch folgens alßbaldt solchs geschehen, das hauß zugeschlossen, in beiwesen Volmaren Bott und Thoenissen Scharbrandt, beiden gerichtzbotten.

Anfangs ist erfunden ~~zehn~~ elff stuck ladendill klein und groß.

Noch vier stucker bortz und ein neuw klein schringen sonder schloß.

Item, noch erfunden 6 stucker geschaffder dyll, noch ein lang dennen bort.

Noch erfunden zwen ladendill.

Item, 8 geschnitzleter ellen.

Item, 8 geleimbder stucker dils.

Item, 15 stollen zu stulen, klein und groß.

Item, noch ein mandt, darinnen steht ein korff mit etlichen speichen zu stulen.

Item, noch ein beschlagen kist, darinnen ein kistgen mit etlichen wollspillen gelegen.

Item, noch 23 schäffen, klein und groß.

Bl. 75cr

Leerseite

A II/28 1610

Bl. 75r

Berthram Bott gegen Ludwich Becker.

In schmehesache Berthramen Botten gegen Ludtwich Hoffacker, becker.

Zu zeugen furgestellt, Stoffels Steinmetzer, Berndt Steinmetzer und Schmitten Jan, welche deponiren sembtlich, sei haben gehorrt, das Ludtwich Becker, als ehr innen begegnet, uff der sträßen gesagt, ob das hawrenhauß nhu zu sins geplestert were.

Vormunder Petri Schnitzelers gegen Eckell Schnitzelers.

In sachen dero vormunderen Lufftelgen gegen Eckell Schnitzlers soll Eckell kunfftigh Michaelis dießes [1]610ten jairs den halben theill der 21 Thaler geben und Martini negstfolgendt den anderen halben theill guet machen, mit dem vurbeyhalt, da Eckell solchs nit thun wurd, alßdan die gantze summe mit den unkosten zu tzalen schuldich sein.

[Werner] Rick gegen wittib Thuchscherers.

Durch amtlichen receß ist Steinen, wittiben Jan Fagens, erleubt im fall Werner Rickh und Dam Seidenkremer als vormundere inwendich dreien wochen das gelt zu Dollendorff nit außfordern wurden, das alsdan gemelte wittib wegen vurgestreckten kostgelts die gereide guetter zu verkauffen und daraußen sich zu betzalen machtt und erleubnuß haben soll.

Creditores Thonißen zum Bockh.

Auß befelch des Herrn amtmans sollen ubrige gereide gueter, Thonißen zum Böck zustendich, Herman zu Scheurmullen und Henrich zum Bröch uff dem Burgerhauß und hinder dem pastor noch vurhanden gefolgt und eingeliebert werden an betzalungh.

A II/28 1610

Bl. 76v

Pfandtungh.

Johan von Embten, huetmecher, ist pfandschafft erleubt gegen Wilhelm Rompell im Lepard, so hoch als 50 Thaler heubtgelts sambt pension.

Geschehen 8. octobris [1610].

Veneris 8ter octobris, anno [1]610.

Ludtwich Becker gegen Berthram Bott.

Nachdem Ludtwich Becker wegen außgegoßener schmehereden uff Berthram Botten frau vurbescheiden und beclagt, er, Ludtwich, der schmehereden nit gestendich gewesen, sonder anders nit dan guet und ehr von Berthrams frauen zu sagen gewist, als ist gedachter Ludtwich bruchtigh erclert. Auch soll Ludtwich Berthram das zeugengelt widdergeben.

Eckell Schnitzlers gegen Lufftelgen, das vorkint.

Mit rhät rechtsgelerten erkant, das Eckell Schnitzlers dem minderjarigen kindt zu Bon oder deßen vormunder die restanten vermugh dießer obligation unfehlbar zu tzalen schuldich sey et cetera.

Und wirdt kunfftigh Martini terminus solutionis gesetzt.

A II/28 1610

Bl. 76r

Joist zum Scheidt repetirt einkommene poenallverdragh und des gegentheills allegata und dicta testium, so nichts erheblichs ader sichers deponirt per generalia et cetera. Pat also in re liquida zu erkennen, wie mehrmalls gepetten.

Zum anderen clacht Joist, obwoll sein schwager von Hemmerßbach seine 100 Thaler vurgestreckten gelds ime, Joisten, cedirt, das gleichwoll die schwegersche mit ime, Johannem, die collusion gemacht und ehr, Jöst, solchs innen worden.

Hatt auß befelch des H[errn] burgermeisters durch Henrichen, botten, das verpott intimirt. Pat relationem.

Und als die schwegersche unangesehen alsolchem verpotz zu verachtungh irer Hochwurden gericht dem schwager uberzalt, als pitt restitutionem und wie mehrmalls gepetten.

Vidua Spechts gegen Joist im Scheidt.

Ex adverso. Repetiren irerseidtz einkommene attestaciones. Pitten ... conscriptis et publicatus zugleich in dieser sachen quia conventia et reconventis p... pa.... expediri debeat zu erkennen, was rechtens und der wittiben propter jus retentionis biß dahin dieße sach durch amtlichen receß furerst das gefordert debitum

herauß zu geben, nit uffzulegen vor eins. Sovill als allegatum jus cessionis und derwegen allegirt und nit gestanden verpott anlangt, begern außstandt, biß umb ein uhr nachmittag gegenbericht einzubringen.

Ex adverso. Joist gegen das allegat et reconven-

Bl. 77v

tionis sagt, quad de juris sugare in liquidus habeat larum. Sagt auch, das Joist seinen bruder nichts schuldich, referirt sich ad testamentum eiußdem.

Hincinde priora ad decretum cum submissione.

Pfeill pro Dorothen Spechts gegen Joist exhibirt positiones cum nominatione testium in causa iniuriarum.

Iniuriarum.

Ex adverso. Sagt, das dieße sach mit der ander sach der schult keine gemeinschaft hat, sonder das art.... forum rei zu folgen schuldich. Pat wie oben.

Pfeill allegirt quod iniurianis teunatun de jure st...e in loco patrati delicti. Pat also wie oben, die zeugen zu verhören.

A II/28 1610

Pfeill pro vidua Spechts allegirt, das Johan von Hemmerßbach, cessionarus, angesehen, das gegentheill Joist in irer beidtz beschehenem contracti nit folgh geleist habe, derwegen genanter Jan van Hemmerßbach die empfangene Rosennobell dem querelanten widder restituirt, die auch genanter Joist widder empfangen. Pitten genanten Joisten mittell eidtz daruber abzufragen. Im fall negationis stelt Rutger Faßbender zu zeugen vur. Im fall dießer zeugh nit enough, alßdan cessionarium furzustellen.

Henrich Bott referirt, ehr hab ein zuschlach uff das gelt gethan, hinder der wittiben Spechts.

A II/28 1610

Bl. 77r

Weiters wittwe Spechts allegirt, das under andern schulden ihr haußwirdt auch nhamhafft gemacht, kurz vur seinem thodt 27 Thaler und ein malter weiß, so ahm hoffshalfen zu Vinßell ime achterstendich plieben. Solch zu beweisen stelt zu zeugen fur Johan Hochradt und Peter Duppens sohn, und weil Joest solchs empfangen, pitten restitutionem.

Ex adverso. Dunck sagt kurtzlich, das liquidum cum illiquido nit zu compensiren.

Item, das gerichtliche cessio furhanden. Item, das des botten relation beschehen.

Pat daruber receß eo puio habita copia actorum[?] der gepur finden laßen. Pitt wie oben.

Ex adverso Pfeill priora und nominirte zeugen abzufragen gepetten.

Contract et cetera zwischen Joest zum Scheidt gegen wittib Spechts.

Heudt, dato zwischen Joest zum Scheidt, schomecher eins, und der wittiben Spechts und deren kinder ein vergleichungh troffen, das die wittib Spechts wegen uffgerichten verdrägs obgenanten Jösten einmall kunfftigh Martini 82 Thaler geben soll und will, ohn einige fell, die schmechesach uffgehoben und caßirt, beiseins burgermeisters Reiders.

Mergh Wolffs gegen Trein Mullers.

Martis 9. novembris [1610].

Auff clagh Mergen Wolffs gegen Trein Mullers, weil Trein der clachten theilen gestendich. Auch sey Mergh die maillzeichen ahm heubtt erweist. Als soll sey, Trein, drei tagh mit dem hundtheußgen gesträfft werden.

Und da sey herneget in der gleichen erfunden, soll sey an den kax geschlagen und der stadt verwiest werden.

A II/28 1610

Bl. 78a [*eingeklebter einseitig beschriebener Zettel*]

Vur beiden Herren burgermeistern.

5. novembris anno [1]610.

Mergh Wolffs beclagt Trein Mullers, das sei heutiges taghs in ihr hauß kommen. Sei eine brickt, mehr und hoire gescholten, mit dem hair ergriffen und ins angesicht gekrätzt, wilches sei verurkundt.

Trein gestehet der clacht, sonder sagt, sei habe sei, Mergh, ein kuppelbersche und frutelsche geheischen und sei mitt dem backen gehalten, das sei schweiß und ein loch im backen gehatt.

A II/28 1610

Bl. 78v

Greitgen Beckers gegen Henrich Felder.

Nachdem nachbar kundich, auch Greitgen, Henrich Felders hausfraw, etlich mall blutigs angesichts erweist, das sey von ime, Henrich, ubell tractirt und mißhalten. ... hat der Herr ambtman receßirt und bevolhen, das sey, Grietgen, mit ihrem gereiden guet, so sey an Henrich pracht, in ihr hauß in die Mullengaß soll ziehen. Und Dreutgen soll inwendich 14 dagen dasselbigh reumen.

Engelskirchen gegen *[Cilgen zu]* Rantzell.

In sachen Engelskirchen gegen Rantzell.

Weill Engelskirchen sich uff einen receß, so hiebevorg ergangen berueffen, als soll selbiger uffgesucht werden und darnacher geschehen, was rechtens.

W[itwe] Hallen Jans gegen Caspar Haußknecht.

Weill Caspar Haußknecht Gerharden das rhör folgen laßen auß dem verpott, als soll er Caspar inwendich 14 [tagen] den helm oder das rhor widder zu henden stellen, bei sträff der bruchten.

A II/28 1611

Bl. 78r

Anno 1611, sambstäg, octava january.

Partheienverhör gehalten.

Severin Schiffman anglobt, Gillißen zu Wolstorff zwischen dieß und kunfftigh erst donnerstag dieses [1]611. järs durchauß zu contentiren und zu befriddigen.

Wittib Thuchscherers gegen Werner Rick und Dam Seidenkremer.

Vermugh gegebenen receß am 4ten septembris anno et supra [1]610, sollen die gereide gueter hinder Dam Seidenkremer vurhanden, und Jan Fagens seligen kindt zustendich und die wittib Jan Thuchscherers wegen ihres kostgelts darauß contentirt werden, durch geschworne taxirt und öffentlich verkaufft werden. Dartzu Werner Rick und gemelter Dam citirt werden sollen et cetera

Creditores Rompell gegen Rompell.

Auff weiter anhalten sembtlicher creditoren Wilhelm Rompels ist durch den Herrn ambtman receßirt, wofern genanter Rompell zwischen negst partheienverhor seine creditoren nit befriddigen wurd, das alsdan das hauß zum Lepart, wofern ehr nit inheimsch sein wurd, in gam eroffnet, die ge-

Bl. 79v

reide gueter invent[a]risirt und außgedragen und gemelten creditoren das hauß zu distrahiren eingereumbt soll werden, inttimand.

Caspar zu Wahn gegen Rompell.

Demnach Caspar zu Wahn als vollmechtiger Jacoben Feldtmans eine handschrift under Wilhelm Rompells handt vurbracht, auch deßfals immission ins hauß nebe[n] anderen creditorn begert, zu welchem ende er inne, Rompell, hett citiren laßen. Als hat der H[err] ambtman bis zum negsten partheienverhor außstandt erleubt, de dato et cetera, anno 1609, 3. decembris, mitt dem bescheidt, wofern genanter Rompell innen, Casparen, immittels nit befriddigen wurd, das alsdan er neben anderen creditorn ins hauß zum Lepart immittirt soll werden.

Wilhelm Liellmecher gegen Herman Knutgen.

Als heudt, dato, Wilhelm Liellmecher zu Droßdorff Herman Knutgen als nachsatz Adams am Zinckellputz vurbescheiden und vermugh testaments sein legatum gefordert, aber Knutgen dargegen mundtlich excipirt, als hat der Herr ambtman das testament wie auch die heiligsverschreibung zwischen Adam und Treingen uffgericht, zu sich gefordert, dieselbe zu ubersehen und hernegst daruber zu receßiren.

A II/28 1611

Bl. 79r

Huetmecher gegen Rompell.

Auff vorbrachte handschrift und anhalten Entgen Huetmechers gegen Rompell receßirt, wofern Rompell zwischen dieß und negst partheienverhör sei nit contentiren wurd, alsdan soll sey, En[t]gen, neben anderen creditoren ins hauß immittirt werden.

Relatio nunciorum.

Beide botten referirt, wie das sei altera conversionis St. Pauli Rompell des H[errn] amtmans receßen intimirt wegen seiner creditoren, welche dieselbe auch schriftlich nach sich genommen und empfangen.

Sambstagh, 12ter marty, anno et cetera 1611.

Peter Streich gegen erbgnahmen Schwärtz.

In sachen Peter Streich, Burgers zu Colln, gegen erbgnahmen wittiben Gerharden Schwärtz et cetera, uff vurbrachte testamenten und verdregh recessirt, das beiderseidtz partheien ihre sachen nach Oestern schriftlich vurbrenge sollen.

Pfandschaff.

Wegen der vercken fur der Mullenportzen und deren unkosten sollen die seumige partheien gepfandt werden.

Caspar zu Wahn gegen Rompell.

In sachen Caspars zu Wahn gegen Rompell wegen

A II/28 1611

Bl. 80v

des gegoldenen pferdtz. Weill Rompell angibt, das pferdt sei ime uffrichtigh zugesagt, aber folgens am pferdt der Worm funden. Als soll Rompell solchs beweisen und zum negsten beibringen.

Knutgen gegen Leelmecher.

In angegebener testament und heiligssachen Adams am Zinckellputz seligen und dessen nachsatz gegen Wilhelm Lellmecher zu Drostorff et cetera durch den H[errn] amtman receßirt, das Herman Knutgen und sein hausfraw laut uffgerichteten testaments, das legatum der 500 Thaler zu betzalen schuldich und verhaftt sein sollen.

Pfantsch[afft].

Peter Pfeiffer hat sich vur Rompell verburght, so hoch als dreißigh Thaler, dieselbe inwendich eines feirdell jars Anthonio Brewer, dem kirchmeister, zu betzalen.

Creditores gegen Rompell.

Item, semtbliche creditores Rompells, benentlich Theis Seidenkremer, Anthon Worm, Henrich Knutgen, Entgen Huetmechers, haben ubermitz des H[errn] amtmans noch ein feirdell järs außstandt Rompell geben, mit dem bescheidt, wofern Rompell solchs nit thun wurd, alsdan sollen alle gereide gueter außgedragen, verkaufft und distrahirt, auch mit der immission, ohn einich auffenthalt, verfahren werden soll.

A II/28 1611.

Bl. 80r

Merten Aldenradt gegen Johan Lorer.

In sachen Merten von Aldenradt gegen Johan Lorer receßirt, das Johan ime sein fell widdergeben und betzalen soll, bei sträff der pfandschafft.

Kerstgen zu Limpergh gegen Gerhardt Peltzer.

Wevells Kerstgen zu Limpergh bekant, das Gerhardt Peltzer bei Peter Rickh uffm Ledermart seligen vur innen 19 Gulden guet gethan und bezalt.

[Rutger] Felder gegen [Thewis] Soncheraidt.

Auff anhalten Rutger Felders gegen Thewissen Soncheradt. Wofern Thewus inwendich 14 tagen mit Rutger nit rechnen und zalen wurd, alsdan pfandschafft erleubtt.

[Wilhelm] Wolff gegen [Detherich] Wreden.

In sachen Wilhelm Wolffs gegen Detherich Wredt receßirt, wan Wolff des drösten Quaden quitungh und handt wegen der verkauffene fröchten laut zweier auffgelachten obligationen, sub dato et cetera [1]611, ultima july hernegst auflagen und zum negsten beibringen wurd, alsdan ist den vormunderen hiemit aufferlacht, obgenantem Wreden zu contentiren und zu befriedigen.

A II/28 1611

Bl. 81v

Peter Pfeiffer gegen Clas Thuchscherer.

Auf anklach Peter Leinenweffers gegen Claß Thuchscherer recessirt, im fall Cläs hernegst mit worten oder wercken sich verlauffen wurd, gegen Peter oder sunst jemandt anders et cetera, das alßdan Clais in straff von 25 Goltgulden oder mit dem Thorn gestrafft soll werden, auch wegen vuriger that des schiessens angesehen sein soll.

Relicta [Peter] Worms gegen [Johan] Flach [uffm Beu].

Auf anhalten der wittiben Petri Worms hat der Herr ambtman citationem ad videndum immitti in hypothecam gegen Johan Flach uffm Bew decernirt und erkannt.

Erbungh des hauß zum Weidenfeld gegen Mommeß.

Freitagh, 3ter juny anno et cetera [1]611.

Partheienverhör gehalten.

Weill vur diesem das hauß zum Weidenfeld schulden halben anfangklich Dämen Seidenkremer und folgens Theißen Mommes erblich verkaufft und uberlaßen, als hat der ambtman in beisein Juncker Lunincks heudt, dato, ambtzhalben obgedachten Mommeß und seine hausfrau Entgen ahn obgemeltes hauß zum Weidenfeld und garten samt backhauß geerbtt und Thonißen zum Bucks erbgenahmen deßen alles enterbt, wie alhie preuchlich und rechtens.

A II/28 1611

Bl. 81r

Revocatio Petri Korffmechers et cetera zu Colln.

Heudt, dato, Peter, des Korffmechers zu Colln haußfrau Agnes von Odenkhoven persönlich erschienen und den hiebevur uffgerichteten verdragh zwischen ihrem man und den außwendigen partheien, weilandt Griedten Schwartz, außtrucklich renocirt und widderruffen.

Erben W[ittib] Schwärtz gegen Peter Strich.

Erbgenahmen Gerharden Schwartz nachgelaßene wittiben erbgenahmen ubergeben replicam, pitten inhaltz.

Darneben sich erclert, weitere zeugen nit zu fueren.

Daruff der Herr ambtman bevolhen, dieser sachen verfolgh neben sportullgelt beizulagen und rechtsgelerten zuzustellen, uber alsolchen punct sich zu ercleren.

Peter Strich hat einen Goltgulden an sportullgelt beigelacht, erbgenahmen der wittiben 1 Goltgulden beigelacht.

Peter Becker gegen Trein uffm Deutzerhoff.

Peter Becker fordert von Treinen, Dreeßen, halffens uffm Neuwenhoff frauwen, 62 Thaler, 8 Albus welchs sey nit gestendich gewesen.

Daruff beide theilln sich uff den cappelan und andere kuntschafft sich berueffen.

Cilge zu Rantzell gegen Engelßkirchen.

Theiß Weißer, als eithumb Cilgen zu Rantzell, stelt zu zeugen Johan, halffman uff Ihrer F[urstlichen]

M[ajestät] hoff zu Lulstorff, wegen eins vur diesen abgenommenen pferdts im spanischen kriegh.

Pitt denselben daruber abzufragen.

Engelskirchen, beclagter, ubergibt fragstucken und erpeut sich auch zum negsten partheienverhör zeugen zu fuhren, so ime vergunstigett.

A II/28 1611

Bl. 82v

Dictum unius testis.

Zeugh, nach beedungh wie alt, sagt ungefehr 40 jår.

Ad 2. ad reliqua negative.

Ad specialia.

Ad 1. speciale nescit. Ad annexa nescit, et sic cessat 2. speciale.

Ad 3. speciale sagt, einer ander hab ein duech uff die kahr geladen und einen Reall in die hand gedeuwet, welche er, zeugh, nit gern angenommen. Thonis Engelskirchen wer dabei gewesen und nichts dargegen gered, aber er, zeugh, hett den Reall behalten. Von dem duppen butter weiß er nitt.

Ad 4. speciale negat.

Ad 5. sagt nein.

Ad 6. speciale, sagt, Thonis habe innen ermahnt Frein fortzudreupen. Er, zeugh, aber habe das pferdt gedrieben, wie sich gepurt.

Ad 7. speciale, sagt zeugh, als sey an den Peelenweyer kommen und gehort, das die spanische vurhanden, do hett er, zeugh, das pferdt außgespannen und darvon rennen wollen. Damals innen, zeug, gezwungen, das pferdt widder anzuspannen und nach dem Dall zu faren. Inmittels das pferdt von den spanischen am schlachtbaum genommen worden.

Ad 8. speciale, sagt ja. Er wehr nahe ahm schlachtbaum gewesen. Es wer Wredt Jan vurgereden und gerueffen, den grendell auff. Er, zeugh, hette den grendell nit erreichen können. Thonis wehr erst gelauffen und er, zeugh, nach und het pferdt und khar laßen stehen, als die kriegsleuth wehren kommen.

Ad additionalia.

Ad primum negat, außeralb, er hette das pferdt hardt gedrieben.

Ad 2. negat.

Ad 3. nescit.

A II/28 1611

Bl. 82r

Ad supponem clegerinnen Cilgen.

Zeugen ad primum § ad verba. Als aber gefragt, sagt er, zeugh, sei Cilgen und Eberhardten ires sons jungh gewesen und hetten innen dertzeit mit Thonis nach Mauch heischen fahren, wisse aber von keiner verdingknis oder lohn.

Item, von dem §. Als aber biß zu den wortten ist geschehen et cetera zeugen examinirt. Sagt und zeughtt, er hette am Peelenweier abgespannen und woll darvon rennen können, das die kriegsleuth das pferdt nit hetten bekommen. Aber Engelskirchen hett innen gezwungen, widder anzuspannen.

Item von dem § ist geschehen bis zu den Worten und wiewoll et cetera sagt zeugh wair sein.

Ad reliqua sagt, Thonis habe innen, zeugen, zu regiren gehabt. Was er innen hat heischen thun, daßselbig hett er gethan. Von dem anvertrauwen weiß zeugh nit, sonder seiner herschafften habe innen mit Thonißen heischen fahren.

Hiemit seine kundtschafft beschloßen, cum silentia et cetera.

Brucht.

Wegen der schetzungh Thonißen hauß zum Bock belauften sich die jura ambtman 45 Gulden, 3 Albus.

Henrich Scheuffgen vurbescheiden aber außplieben. Derwegen durch den ambtman in die bruchtt erclertt, auch das er in gegenwert des H[errn] ambtmans mit sacramenten gefluichtt.

Sambstag, 4ter juny.

Immissio der wittiben Worms gegen Johan Flach uffm Bew.

Henrich, bot, refer[ir]t, wie das er vur etlichen dagen Johan Flach uffm Bew schriftlich citirt und instantiam der wittiben Worms, ad videndum immitti in hypothecam auch gesterigs tags, mündtlich nochmalls vur-

A II/28 1611

Bl. 83v

bescheiden, aber solche citationes nit achten wollen.

Als hat der Herr ambtman wegen alsolchen ungehorsams die obengenante wittib in ihr verschrieben underpfandt, wie alhie preuchlich und rechtens, ex primo decreto immittirt und eingesatztt.

Mewiß zu Bruckh gegen Scheuffgens sön.

Mewiß uffm Bergh zu Bruckh und Weinand van Benßburgh beclagen Pauli Schnitzlers beide sohne.

Item, Berthram Duckings und Henrich Scheuffges son.

Item, Henrich Scheuffgen, das sey erst donnerstagh in der Fasten nach dem martdagh nach hauß wollen gehen. Domals obgenante thetere oben an dem sandtbergh an der Schladen herauß kommen, sey angefallen und sei beide sehr verwundt.

Henrich Scheuffgen erschienen und gestehet der clächten der gestalt nit, sonder sagt, als Weinandt sey, beclagte, in das hinderste geweist, damalls Berthram Duckingh herauß gefahren und Mewißen ins heubt gar hefftigh verwundt, immittels undereinander gelauffen, sich geschlagen. Also er, Henrich Scheuffgen, sey von einandere gescheiden.

Hullen gegen Volmars Johan.

Detherich an der Hullen zu Overdollendorff fordert von Volmars Johan neun Thaler und ein Ort. Volmars Johan der schuldt gestendich. Globt die schuldt zwischen negst partheienverhor zu betzalen, bei sträff der pfandschafft.

A II/28 1611

Bl. 83r

Demnach Daniell Flach im Brewhoff und seine hausfrau fur dem Herrn amptman furgetragen vom vurmene 13 jair interesse ewirt saliger Heinrich heirath, die einhondert Thaller auff das haus stehn und in die collation der pastoreyen alhir zu Siegberg zustendigh, dem gerichtschreiber salig, Johanen Gulich, betzalt haben und alsolchs zu beweisen, die ehrentachtpare und wollgelerten Dederich Wredt, ratzverwanten, und Herman und Hendrich Pfeill, notarien zu zeugen furgestalt und dieselbige der gebur veraidt und zu den ubergebenen articulen brevia anisatione geschriben.

Erster zeug, Dedrich Wredt, seines alters ungefehr sechszigh jar, sagt, keiner parthey verwandt zu sein, außgenommen gefatterschafft. Will doch was wahr und bewust nit verschweigen.

Ad primam positionallartickel.

Sagt wahr sein,

ad dum, sagt ja.

3., 4. sagt wahr sein.

Auf den funfften nescit.

Auf den 6. sagt, haben sich umb 12 Thaller gestriden und ferners im nit wissigh sey.

Auf den 7. weiß er sich nit zu erinnern.

Auf den 8. wie auf den 7. geantwort.

Auf den 9. sagt zeug, das in des gerichtschreibers seligen kuchen Margriet, clegerin, den gerichtschreiber gefragt, wie es mit den 16 ½ Thalern wer. Darauf der gerichtschreiber geantwort, ich woll der nach sehn, wie beschehen und gesprochen, gevattersche, die seidt ir auch noch schuldigh. Warauff clegerin geantwort, diese anzallungh hab ich mit meiner maule gemacht.

Bl. 84v

Auff den 10. sagt, der pensioen meldungh bescheen, wegen der heuptsome ist ime unbewust.

Auf den 11. Nescit.

Auf den 12. Sagt wahr sein.

Auf den 13. Nescit.

Auf den 14. Sagt ja.

Auf den 15. Sagt wahr.

Auf den 16. Sagt wahr.

Auf den 17. Sagt wahr.

Auf den 18. Sagt wahr, die rechnungh und bezallung gescheen zu sein, wisse sich gesetzter posten zu erinnern, außgenommen der zweyr Taller.

Auf den 19ten. Nescit.

Auf den 20ten. Sagt wahr, das die rechnungh aus den boicher gelessen sey.

Auf den 21. Ime unwissigh, das die heuptsome gewagen sey.

Auf den 22. Sagt, allerley wordt gewesen, aber er selbige nit all behalten.

Auf den 23. Sagt, die wort gesetztermassen ungefer gewesen waren.

Auf den 24. Sagt wahr sein.

Auf den 25. Sagt wahr sein.

Auf den 26. Sagt, geseen zu haben, das der gerichtschr[e]iber ein ß geschriben, sovill als betzalt.

Auf den 27. Nescit.

Auf den 28. Sagt wahr.

Auf den 29. Sagt wahr, ausgenommen, das wort allenthalben nit gehort zu haben.

Auf den 30. Sagt wahr, ausgenommen, das wort allenthalben.

Auf den 31. Sagt offtmals dar gewesen, irer gescheffte halber.

Auf den 32. Nescit.
 Auf den 33. Nescit.
 Auf den 34. Nescit, sey im abgefalln, auch beweindt gewesen.
 Auf den 35. Nescit.
 Auf den 36. Nescit.
 Auf den 37. Sagt, wie oben.
 Auf den 38. Nescit.
 Silentium.

A II/28 1611

Bl. 84r

Demnegst Fredrich Pfeill anisiert, uber die ob angeregte positionales erfragt.

Auff den 31. Sagt wahr sein.

Auff den 32. Sagt gleichfals wahr sein.

Auff die ubrige articulen sagt zeugh, ime ferner nit bewust sey, dan das er von Dedrich Wredt gehort, das genanter Dedrich gesagt hatt, der gerichtschreiber, salige Johan Gulich hett wider ime, Wreden, gesagt, die heuptsome wer nit betzalt, dis ist die pension.

Darmit seine zeugnis beschlossen und ime silentium inponirt ist.

A II/28 1611

Bl. 85v

Hanß von Drostorp gegen Mullenhoff und Spinder.

In angeklachten schlegereien Hanß sohnen von Drostorff gegen ihrer Hochwurden diener, Wilhelm Mullenhoff und Wilhelm Spinder stellen itzgenante diener zu zeugen vur, m[eister] Arndt Steinmetzer und Johan Schwertfeger. M[eister] Arndt, anisatus, sagt, in den Pfingstheiligetagen vur seinem hauß gestanden und gesehen, das Hanßen elteste son vur des Spechten hauß gestanden und sein rhor uff die erdt gestoßen, das ein stuckh under von der laden gesprungen und uff die zehn gebißen. Dasselbst der elste son gefallen. Und weill etliche fohrleut uff der straßen gehalten, wehr ehr uffgestanden und einem fohrman mit dem rhor an den haß geschlagen. Derselbe in Wilhelm Häns haus gelauffen. Und noch ein fohrman uff der straßen gestanden, welchen ehr auch mit dem rhor an den haß geschlagen. Inmittels Spinder Wilhelm auß Mullenhoffs hauß kommen und gefragt, warumb schleigstu die fuhrleutt. Haben sei kein freiheit uff der straße. Daruff gedachter Hanßen sohn nach Wilhelm geschlagen, aber der schlach gepfelt. Inmittels zu hauff gelauffen und sich dapper geschlagen.

Johan Schwertfeger, zweiter zeugh, sagt wie voriger, außerthalb, das er gesehen, das Hanßen son den fuhrleuten zu schießen bedreuwett und zweimall den Spinder auch mitt dem rhor geschlagen. Die ursach wiße er nit, dan er fern davan gewesen.

Silentium.

An seiden Hanßen zu Drostorff nachvolgende zeugen vurgestalt. Erstlich, Philips Simons. Sagt, ehr weiß nit wie die schlegerei zwischen Hanßen sohne und dem Spinder abgangen, sonder gesehen, das sei sich beide geschlagen.

Schwartz Jan, zweiter zeugh, sagt, er weiß den anfangh noch, das ende nit, sondern gesehen, das beide sich geschlagen.

A II/28 1611

Bl. 85r

Peter Hochradt, dritter zeugh, anisatus, zeugtt und sagt wie meister Arndt Steinmetzer.

Meiß Schomecher, 4. zeugh, sagt und zeugt, ehr habe den anfangh nit gesehen, sonder das der Spinder innen, Johan, mit einem drittkäußen geschlagen, das er zur erden gefallen. Des het einer von den broder innen, den Spinder, erst mit einem metz gestochen in die scholter et cetera,
 Silentium et cetera.

Relicta Thuchmechers gegen Werner Rick und Dahm et cetera.

Demnach die widtwe Johan Duchscherers saliger wegen ihres sohns, minderiarigen kindts, sich in viellwege beclagt, das Werner Rick Dam Schwartzendall obgenanten kin[d]s vormundt, den unterscheidtlichen ertheilten receß im geringsten nit nachgesetzt, sonder des underiarigen zugehoerige erbschafft zu des gros[s]en nachtheil vernachlessigt und hindreiben lassen. So wirt auff anrouffen obgenanter clegerin den besagten vormunderen under einer von funfftzigh Goltgulden ingebunden, ermelten ihres pflegkints zu unrecht in streit getzog[e]ne guter innerhalb halben jarsfrist außfoendich und rustigh zu machen, mit inlieberung dero kaufftzettell, so dem minderiarigen zustendigh.

Sambstag, 25ten juny, anno et cetera [1]611.

Inmissio in Eckelen hauß neben der Dauben et cetera.

Auff anhalten Wilhelm Schloßmechers, als vormunderen Eckells kindts und Heinrichen Felders, als volmechtigen deßselben, wegen vorhin geforderter schulden und weill gedachte Eckell der schulden Bl. 86v

sich geweigert, als hat der ambtman heudt, dato, ambtzhalben in nhamen des kindes imission und einsatzungh in Eckelen hauß, uff der Ecken gelegen, beiseins burgermeisters Reiders gethan und wircklich geschehen laßen und soll ferners damit verfahren, wie alhie preuchlich und rechtens.

A II/28 1611

Immissio ins hauß zum Lepart, wegen der Huetmechers Entgen et cetera.

Auff vorbrachte handschriftt und geforderter schulden Entgen Huetmechers und deren vorkinder gegen Wilhelm Romppell und Margreth, eheleut, ist gleichfalls ihr immission ins hauß zum Lepart geschehen, neben anderen creditoren, so hoch als ihr schulden, laut handschriftt ex primo decreto et cetera.

Pfantschafft gegen Volmars Johan.

Uff vorbrachte queitungh Theißen uffm Graben, das er einmahl 25 Thaler Volmars Johan bezaltt und dieselbe widder fordern thutt, als hatt der Herr ambtman gegen 25 Thaler gegen Volmars Johan pfandschafft, so hoch als 25 Thaler erleubtt.

Engelskirchen gegen Cilgen zu Rantzell.

Engelskirchen gegen Cilgen zu Rantzell. Pitt außstandt, biß zum negsten partheienverhör, im pfall zwischen dieß und negsten verhor keine weitere zeugen ader beweiß einbringen wurd, soll geschehen, was rechtens et cetera.

A II/28 1611

Flach gegen Rompell.

Als Daniell Flach im Kranen gegen Rompell im Lepart an heubtgelt siebenundviertzigh R[e]ichsthaler, laut zweier handschriftten gefordertt, dargegen ein gertgen an Peter Munchs wein- Bl. 86r

gart schießendt, auch ein rustungh und etliche kleider und gereide gueter zu underpfandt gegeben. Als hat umb betzalungh oder distraction angehalten. Als hat der Herr ambtman obgenantem Rompell und seiner hausfrau drei monatt außstandt gegeben, obgenantem Daniell Flachen zu betzalen.

Sumber gegen Rompell.

Item, Geirtgen, witwe Roß, bringt ein laut handschriftt funffundneuntzigh Thaler und funff, welche ehr, Rompell, inwendich dreien monatten zu betzalen anglobtt, sub poena immissionis a dato dieses.

Joist zum Scheidt gegen viduam Spechts.

Heudt, dato, uberschlag gemacht mit Joisten zum Scheidt gegen wittwe Spechts wegen schuldtforderungh. Also wan ihrer Hochwurden 15 Gulden und dem Herrn ambtman 15 und mir 9 Gulden und sechs Albus verricht, kommen obgenanter Joisten von der wittiben zu bezalen achtunddreißigh Gulden und 10 Albus, welche sei alßbald zu betzalen ihr ufferlacht worden.

Rompell gegen creditores.

In immissionsachen sembtlicher creditoren Rompells und Margrethen, eheleuten, bringt Theiß Seidenkremer als principall creditor in seinen schulden an heubtsum, pension und unkosten sechshondertachtundfunfftzigh Gulden salva moderatione Anthon Worm im Ackerbach bringt ahn schulden ein funffundsechszigh Gulden und achteinhalben Albus, ahn unkosten und pension, die unkosten lauffen achtzehn Gulden, wegen der pension fordert nichtts.

Henrich Knutgen uff der Bach.

A II/28 1611

Bl. 87v

Als vormunder Merten Schmalen kindt zu Aldenradt fordert an Rompell funfftzigh Thaler heubtgeltz, an pension neun Thaler, an unkosten achtzehn Gulden.

Item, Dahm Schwartzendall, seidenkremer, fordert laut handschriftten an heubtgeltt und pension dreihondertundeinundzwentzigh Thaler, und sollen nunmehr a data dieses die dreihondertsechs a dato über zween monatten an pension erst anlauffen, sunsten die funffzehen Thaler ubriger pension sambt heubtgeltt

der dreierhondertundsechs Thaler sollen uber ein jair und zween monatten richtig contentirt und betzalt werden.

Vurgemelter dreier creditoren schultforderungen wie vorhin specificirt, hatt Dahm Schwartzendall uff sich vor seine eigene proper schuldt a dato dieses uber zween monatt zu betzalen angenommen, mit dem bescheidt und vurbehalt, da uber jairsfrist a dato dieses vurgenten Rompell und sein hausfrau innen, Dahmen und obgемelte creditores, nit befriddigen oder schadtloß halten wurden.

Uff den fall soll ehr, Dahm, obgenante behausungh als geschätzt und estimirt einnehmen und behalten.

Was aber die behausungh als vurgent schulden beßer, soll er, Dahm, obgemelten debitoren herauß geben und guet thun.

Erstlich soll Dahm Theißen geben uber zween monatten a dato dieses fur endtliche betzälungh sechshondert Gulden colsch et cetera und so den anderen auch.

Vurgemelte sum erstreckt sich zu Thaler salva calculo siebenhondertunddrei Thaler und zwelff Albus, sembtlicher vurgemelter creditoren et cetera.

Streich gegen erben Schwärtz.

Auff anhalten Pfeills ist Streich außstandt ad praximam post ferias erleubtt gegenhandlungh einzubringen.

A II/28 1611

Bl. 87r

Anno et cetera 1611, veneris 9ter septembris.

Partheienverhör gehalten ubermitz ambtman Zweivells und burgermeister Reider.

Elßgen zum Winter gegen Berthram Duckingh.

Recebirt, das Berthram Duckinghs der mutter Elßen beide garten vur der Collnporzen kunfftigh Martini widder einraumen soll und will, inmittels der abnutzungh zu genießen und zu gebrauchen.

Polhem gegen Huetmecher.

Polhem widderrufft die schmehereden, so er uff Johan Huetmecher außgegoßen.

Und thut der Herr ambtman innen, Johan, bei pachtung des hauß handthaben, so er Theissen Rap abgepachtet.

Brandenweinbrenner.

Auff anhalten des beckerhandtwercks soll allen, so brandenwein auß frucht brennen, bei straff 10 Goltgulden verpotten werden nun vorthin auß frucht, nit waßer, zu brennen. Und soll solches kunfftigh sontagh publiciert werden.

Kirchmeistere gegen Heredes Worms.

Heudt, dato, haben die kirchmeistere vermugh Anthony Worms testament, das legatum, so der Pfarkirchen besetzt, gerichtlich gefordert. Warauff der Herr ambtman den erbgenehmen Anthony Worms aufferlacht, gedachte kirchmeistere schadtloß zu halten.

Herr Adami Molinei schwager gegen [*Detherich*] Wreedt und Paludanum.

Auff anklage Philipsen, Adami Molinei, gewesenenen pastorus alhie zu Seigbergh schwagers, gegen Detherich Wredt und Mathiam Paludanen, als anvertrauwete und substituirte executores obgenantem Herrn pastoris testament. Biß zu rechter ankunfft der rechter vormunder, weill dieße sach pro et contra disputirt und weitleuffig befunden, also das selbige im ambtlichen verhor nit hat kunnen entscheiden werden, als hat der amtman selbige sach ad ordinarium judicium remittirt und hingewißen.

A II/28 1611

Bl. 88v

Muich Jan gegen Entgen Wolffs.

Jan Muich bekant von Gerhardt Schmerbach emfangen zu haben 10 kluit wollen, jedes kluit ad 13 Gulden und ein Ort. Sall hernegst beiprengen, was er Jan darauff betzalt hat und kein gelt von sich zu geben, dan Entgen Wolffs et cetra.

Runtz gegen Herchen Johans.

Auff anhalten und begeren Johannes Runtzen, beckers, wegen Greitgen von Erpell abgestorbenen hausfrauwen Hanßen Weißgerbers uffgerichteten testamentz, darinnen er, Johan, neben Kerstgen under der Eich und Herches Jan zu vormunder verordnet.

Weil Herches Jan und Kerstgen obgemelt sich der vormunderschafft nit underwinnen ader annehmen wollen, wie er, Runtz, angibt, als ist durch den Herren hiemit obgenanter Herches Johan bei sträff der bruchten ufferlacht und eingebunden neben Johan Runtzen sich der vormunderschafft laut testament zu undernehmen und dasselbigh was er anglobt zu reffertuiren.

Peter Becker gegen Trein Schwertzges.

In angeklachter und geforderter schuldsachen Peter Beckers gegen Trein, witwe Schwertzges uffm Neuwenhoff, gewesene halffesche, nach eingenommener kundt und kuntschafft und vurbrachte rechnungh ist durch den Herrn ambtman recessirt und zu recht erkant, das obgenante Trein ime, Peteren Becker, wegen der alter schult vierundachtzigh Gulden zu betzalen und guet zu thun schuldich und verbunden. Und soll gedachter Peter und seine erben den versatzten garten so langh in henden und gebrauch halten, bis ime alsolche schult durch obgenante Trein verricht und guet gethan.

A II/28 1611

Bl. 88r

Sambstagh, 29ter octobris, anno et cetera [1]611.

Partheienverhör gehalten.

Peter Roß gegen wittwe im Horn.

Auff vorbrachte handschrift Petern Roß zum Wolff under dato sechszeenhondertunddrey, dritten novembris, wirdt der wittwen im Horn monatz zeit innen, Petern, zu befriidigen und schadtloß zu halten schuldich sey und ufferlacht ist.

Althauß gegen Thonis zu Drostorff.

Dicken Hennen Thonis zu Drostorff gegen Althauß fordert acht schaff, jedes schaff funff Marck werdt.

Darauff der Herr ambtman Althauß monatz zeit zu betzalen statuiert und angesetzt, bei straff der pfandungh.

Brucht.

Item, Althauß zeigt bei seinem eidt ahn, Elias Thorniß hett Mergen Wolffs hew auß ihrer wießen des abents zwischen sieben und acht uhre abgenommen.

[*Cilgen zu*] Rantzell gegen Engeßkirchen.

In sachen Cilgen zu Rantzell gegen Engelskirchen. Weill Engelskirchen sich ad ordinarium iudicium berueffen und begert dieselbe dahin zu remittiren. Warauff wollgemelter Herr ambtman, weill dieße sach erstlich vur burgermeister und rhat angefangen und folgents dieselbe vur seiner L[iebden] contimirt, als hat wollgemelter Herr ambtman obgedachten Engelskirchen monatz zeitt allen seinen beweiß und kuntschafft einzubringen aufferlacht und statuiert, sub poena silenti in finem daruber rechtsgelerten zu consuliren.

A II/28 1611

Bl. 89v

Aldenradt gegen Lorer.

Auff ferner anhalten Mertens von Aldenradt gegen Johan Lorer ist gedachtem Johan Lorer ufferlacht vur das fell zu tzalen sechstenhalben Gulden. Darinne Jan die action und forderungh an Merte[n]s eithumb vorbehalten.

Rickh gegen Thuchscherer.

Auff anhalten Werner Ricks hat der Herr ambtman den botten bevolhen sovill pfendt als sein forderungh ist, auß Wilhelm Thuchscherers hauß, wie preuchlich, zu draghen.

Seidenkremer gegen Werner Rickh.

Dieweill Dahm Seidenkremer, als vormunder weilandt Johan Fagens des jungern nachgelaßenen kinds, angeben und sich beclagt, wie das Werner Rick von seinem sohn Johan sein angetheils des hauß zum großen Eißermart abgegolten, welches dan seines erachtens seinem pflegkindt zum nachtheill gereichen solte, solchs vermeint zu vernaheren und zu beschutten, warauff des H[err] ambtmans erclerungh begert. Weill alhie zu Seigbergh kein beschudtrecht im prauch ader zwangh ist, als ist gedachter Werner Rick bei alsolchem kauff verplieben.

Anno et cetera 1612, 13. january.

Wilhelm Becker gegen Ulrich Becker et cetera.

Dweill Wilhelm Becker, pastor, vur diesem Ulrichen Becker wegen diebstals einer zinnenkannen bei einem beckerhandtwerck beclagt aber nicht erweist, so ist derwegen Wilhelm Becker in die brucht erklet und Ulrich Becker deßfals loß und ledigh erkant.

In sachen Petri Beckers gegen Trein Schwertzgen.

A II/28 1612

Bl. 89r

Thomas Schreiner wegen der Borch et cetera.

Werner Volbergh sagt wegen beschehener freüngh, das Thomas Schreiner zu Colln den Weybischoff hat hieher helfen confugiren und sunsten, das ehr uffm Bergh, als Overlacker seine dochter uff Landtskron verheyratet. Wiste er nit, das Thomas die wacht mit uff der Borch gehabt, so ungefehr ein halb jair verlitten.

Peter Grumbach sagt, Thomas hette die lehn geschuitt und gesagt, ob die lehn woll fiell, das jemandt dardurch beschedigt wurde. Damit wehr die lehn gefallen und wehr noch izo in der Borch.

Heidkottter gegen [Jan] Flach.

In schultsachen Jan Kupers gegen Jan Flach recessirt das Flach dem Kuper wegen des faß noch geben 13 Mark soll.

Knutgen gegen Leelmecher.

In sachen Leelmechers zu Drostorff gegen Herman Knutgen recessirt, das Knutgen inwendich acht dagen innen bezalen soll. Des hat Wilhelm Leellmecher den widderrueff wegen der schmehe gethan und wiste nichts anders als von einem ehrlichen man von ime zu sagen.

Peter Roß gegen wittwer im Horn.

Auff anklach Peter im Wolffs gegen die widtwe im Horn soll Eschmar Herman wegen des sterbfalls der mohnen ihr nichts folgen lassen ehe und zuvor Peter bezahlt.

Anton Brewer und Hochrädrt gegen witwe Seinschen Theis.

Heudt, dato, seindt erschienen Anthon Breuwer und Johan Hochradt und geben ahn, wie das Grietgen Knutgen, witwe Seinschen Theissen, ime, Anthon, schuldich wehre neunundzwentzigh Thaler min 4 Albus und Hochradt 20 Thaler. Weill sei, witwe, itzo keine zalung thun kan, als hat der H[err] ambtman ihr kindtgetheils obgenantem creditoren vur ein underpfandt gesatz, hernegst nach thodt ihrer elteren darahn sich zu erholen und betzalt zu machen.

A II/28 1612

Bl. 90v

Peter Becker gegen Schwertzges erben.

Auff anhalten und begeren Peter Beckers im Overraidt und seiner hausfraw Bielen ist einsatzungh und immission beschehen in dem garten im Duitzhoff, das Bulertzguet genant, Schwertzgens erben zustendich, so hoch als 84 Gulden colsch, denselben zu gebrauchen, so langh Trein, die mutter, lebtt. Wegen begangener gewalt des gartens bruchtigh erkant.

Eckell gegen Jan Schloßmecher.

Eckell Schnitzlers stelt zu zeugen vor, Peter Faßbender, Thonis Boeß und beide botten.

Peter Faßbender weiß nichts von der sachen zu sagen.

Thonis Boeß imgleichen weiß nichts von der sachen zu sagen.

Thonis Bott sagt, ehr habe nit gehort, das Eckell den gerichtschreiber gescholten.

Heinrich Bott sagt gleichfalls, wie Thoniß Bott.

Benderscheidt gegen Merten im Haw.

Adolff zu Benderscheidt ubergibt ein handtschrifft von 32 Thalern gegen Merten im Haw ahm Driesch. Und weill Merten vurbescheiden aber nit erschienen, als ist pfandschafft gegen innen erleubt.

Schleumerschen alimenta.

Treinen, Felders witwe, die Schleumersche, durch den Herrn ambtman, das Peter Knutgen ihr vur und nach vurstrecken soll funffundzwentzigh Thaler erleubt.

[Heinrich] Felder gegen Merten im Haw.

Heinrich Felder soll wegen des haußzinß mit Merten ahm Driesch vur allen creditoren die preferentz und vurzug haben.

[Jan] Schloßmecher gegen Flach.

Flach m[eister Jan Schloßmecher anglobt inwendich 14 tagen dreitzehen Thaler anstadt verlauffener pension zu bezalen anglobt.

A II/28 1612

Bl. 90r

Adolff Duhn sagt, Peters son Jörgen habe das stroe vur diesem in den stuben in der Borch angetzundet.

W[itwe] Tuchscherers gegen Werner Rickh.

Auff anhalten Stein, witwe Thuchscherers, gegen Werner Rickh ist receßirt, das wofern Werner Rickh oder sein sohn Jan einige erbguter, baußen oder binnen Seigbergh gelegen, verkauffen oder veralie.... wurd, als sall dan zuvor bruderliche theilungh und scheidungh gehalten werden ader geschehen.

Curatorium.

Auff begeren und anhalten Johan Loe zu Menden vur der Hallen seindt Weinandt Heister und Johan Meisenbach zu vormunderen ihrer und Kremer Johans kinderen angesetzt und verordnet. Daruber ihren eidt geleistet und den kinderen treu und holt zu sein anglobt[inuit]

Thornsträff.

Jacob und Wilhelm Leinenweffer wegen das sey uff der Borch gewaltt gebraucht, seindt beide zu Thorn bei sonnen geweist, uff die höchste sträff.

Bruchtt.

Wilhelm Leellmecher wegen das ehr Herman Knutgen etliche ehrurige wort ange[t]han soll er die bruchtt unserm hochwurdigen Herrn und dem ambtman zu geben schuldich seindt.

A II/28 1612

Bl. 91v

Anno et cetera 1612, 9ter february.

Vor dem Herrn ambtman Zweivell und burgermeister Reider.

Feldman gegen Rompell.

Auff weiter anhalten und verfolgung der pfantschafft Jacoben Veltmans van Dusseldorpff gegen Wilhelm Rompell hat wolg. H[err] ambtman obgenantem Rompell mit belieben itztgemelten Veltmans kunfftigh Pffingsten dieses [1]612 järs endtlichen und peremtoriall außstandt gegeben, alsdan innen, Veltman, gentzlich wegen des verkaufften perdtz laut gegebener handschrift clagloß zu stellen und zu befriddigen, alles bei peen und weitterer verfolgung der pfandschafft und leiblichen arrestes, welchs gedachter Rompell also verwillkurt und handtastlich anglobt.

Actum im Isermartt, wie oben.

Anno et cetera [1]612, 16ter marty.

Curatorium der kinder zum Dohm.

Auff anhalten burgermeister Reiders bin ich, Jacobus Gulich, gerichtschreiber, zum vormunder weilandt Bernhardten Worms zum Dohm nachgelaßener kinder, obgenantem burgermeister, adiungirt, deßfalls gewonliche globde und eidt geleistet.

A II/28 1612

Bl. 91r

Schlenger Jans Peter gegen Meisenbach.

Auff übergebene suppon Schlenger Jans Peter gegen Meisenbach ist jetzgenanter Meisenbach ufferlacht bezichtigte that zu beweisen, durch den andreger Claßen Duchscherer.

In angeklachter sachen des gartens uff der Gebranter Gaßen von Nellissen Schwartzten und Merghen, eheleut, herkommendt.

Weill itzgedachte Mergh in ihrem lesten per testamentum Philipßen Simons sohn, den halben garten vermacht aber vurgenanter Nellißen sohn lauth scheffenbuchs allein an den gantzen garten geerbtt, als hat der Herr ambtman obgenanter Nellißen sohn laut des scheffenbuchs bei dem garten zu handthaben zu recht erkant und thuit hiemit denselben darbei handthaben,

Weill aber beweißlich vorkommen, das vurgenanter Mergh, die mutter, funffundfunfftzigh Thaler von Stoffels kindt, auß erster ehe herkommendt, ererbtt, als sollen gedachtes Nellißen sohns vormundere alsolche 55 Thaler neben 25 Thaler zu reparation des hauß, wie imgleichen das außgelachte scheffengelt gedachtem Philipsen guet zu thun und zu contentiren.

Presentzmeister gegen Dam Seidenkremer.

Damen Seidenkremer durch den Herrn ambtman verpotten Berthram Mullenbach kein gelt folgen zu laßen. Es sey, der Herr presentzmeister wegen der grundtfahren des hauß zuvor contentirt und befriddigt.

A II/28 1612

Bl. 92v

Aelheidt, Weingartz magd.

Wegen Aelheidt, der magdt im Weingartzhoff, soll der man, so die kohe fordertt, zum negsten partheienvorhor seiner schwegermutter testament uffzulagen und durch zeugen zu beweissen, das die streitige kohe sein sey, eingebunden worden.

Pfandschafft Petri Zimmermans.

Petern Zimmerman ahm Drisch erleubt noch 14 tagh inmittels die vormundere Eberhardts zum Krulenbroch zu befriddigen bei peen der pfandschafft[t].

Item, Peteren Koch zu Mergenheiden gegen Petern Zimmerman obgenanter pfandschafft[t] erleubtt und zugelaßen.

Pfarkirch gegen [Peter] Steißer.

In sachen der Pfarkirchen zu Seigbergh gegen Margaretha Muntz wegen der hondert geforderter Thaler und pensionen ist diffinitiva sententia durch raht rechtsgelerten publicirt und immissionem ins hauß zum Horn erkant worden.

Peter zum Kranen gegen Volmar Weißgerber.

Peter zum Kränen soll Volmar Weißgerber wegen der schlaußen an der Mahr diesen abendtt sechs Thaler und 16 Albus guet thun oder bei sonnen zu Thorn gehen.

A II/28 1612

Bl. 92r

[Kerstgen] Felder gegen Johan Loe.

Auff weiter anhalten Kerstgen Felders gegen Johan Loe ist itzgenanter Loe noch 14 tagh außstandt geben, bei straff der pfandschafft, oder zu Thorn zu gehen.

Brochhausen gegen Volmars Jan.

Auff anhalten Petern zu Brochhausen ist durch den H[errn] ambtman erleubt gegen Volmars Johan pfandschafft erleubt, wofern er a dato viertzeihen tagh innen, Peteren, nit befriddigen wurd, so hoch als 26 ½ Gulden.

Immissio Petri Roß gegen Stails Johan.

Heudt, dato, wie oben gemelt, persönlich erschienen Stails Johan und Feigen, eheleut, und freiwilligh bekant, Petern Roß und Entgen, eheleuten, schuldich zu sein zwahondert Thaler heubtgelts vur achtzeihen Thaler verlauffene pension.

Weill aber gedachte eheleut debitores itzo keine mittelen zu bezalen, als hat gedachter Peter und Entgen, eheleut, immission und einsatzung ins hauß zum Kleinen Sumberen, in der Holtzgaßen gelegen, begert.

Weill aber gedachtter Stails Johan und sein hausfraw alsolche immission als wan dieselbe wircklich geschehen, bekant und angenommen. Darbei anglobt, inwendich zweien jairen, a dato dieses, obgenante 200 Thaler sambt verlauffener pension zu betzalen anglobtt und guet zu thun.

Als ist die immission in krafft und werdt erkant.

A II/28 1612

Immissio in einem garten an der Grummelsporzen, zum Lepart gehorich.

Eodem die et anno, immission und anrichtung geschehen Rutgern Wulffrädt, wirdt im Weißen Pferd zu Colln, uffm Neumart, in einen garten an der Grummelsportzen gelegen, Wilhelm Rompell und Margrethen Flach, eheleuten, zustendich, lauth handschrift under dato [1]610, 18. july, haltendt siebentzigh R[e]ichsthaler, ex primo decreto.

A II/28 1612

Bl. 93v

Johan uffm Graven, als vormunder Theissen uffm Graven, seines bruders kindts, stelt zu zeugen vor, Volmar Weißgerber, Peter Knutgen und Heinrichen Felder gegen Dahm Seidenkremer, wegen der 25 Thaler, die
[Text bricht hier ab]

Volmars Johan gegen Dahm Seidenkremer.

Volmar, erster zeugh, sagt, ehr habe der sachen von den 25 Thalern gewach gehort, aber er wiste aber nit, wie es damit beschaffen.

Henrich Felder sagt, als Theiß uffm Graven in seinem thodtbeth gelegen, da het Theiß gesagt zu ime, zeugen, Dahm Seidenkremer solt nun vortahn, die 25 Thaler sambt der pension betzalen.

Peter Knutgen sagt und zeugt uti secundus testis, er het solchs von Theißen gehort an der Fahr et cetera.

Receß.

Auff anforderungh und gefuhrte kundt und kuntschafft Volmars Jans gegen Dahm Seidenkremer wegen der 25 Thaler, die haußarmen betreffend, wirdt obgenanter Dahm von alsolcher forderungh und clacht absolvirt und loß erkant, vorbeheldich Theißen uffm Graven und deßen kindts vormunderen ihre forderungh ahn Volmars Johan außzufechten und zu erholen.

Wilhelm Fischer gegen Bestges Theis.

Dieweill Wilhelm Fischer sich vur diesen eins beills ader fischgarns beclagt und Berndt Schiffman umb selbige zeit zu Mondorff in Theis Bestgens nachen hinden im rueff ein garn mit bley funden und solchs mittell eidts bekant, als soll genanter Theiß inwendich 14 tagen beweisen, wa ehr alsolch garn bekommen. Wo nit, alsdan Wilhelm das garn guet zu thun mit vurbehaltt ihrer Hochwurden abdracht zu thun.

A II/28 1612

Bl. 93r

Wevelldickh gegen vormunder Ohm Jans kindt.

Nachdem Ohm Jan seligh erstlich und folgens die vormunder seiner kinder nach gethanem kauff mit Wevelldickh in der Aullgassen mit bauweren und pachtungh des hauß unternommen, auch jarlichs den pacht empfangen, weill auch die vormunder heutigs tags citirt aber nit erschienen, als hat der Herr ambtman vurgemelten vormunderen hiemit aufferlacht und eingebunden obgemelten Wevelldickh zwischen diß und kunfftigh Gotzdracht gegenwertigen [1]612ten jairs heubtsum sambt uffgelauffenem pensionen zu betzalen und guet zu thun, oder wegen alsolcher außstehender Pfenninge zu assecuriren und zu versichern.

Demnach weilandt der erenthafft und frommer Hillebrandt zum Schaiffstall, burger alhir zu Seighbergh laut auffgerichteten testaments anno et cetera [15]92 den haußarmen hieselbst in beide seine heußere zum Schaiffstall achthondert Thaler legirt und gegeben, auch selbige heußer pro hypotheca ernant und gesatzt, laut fernerem inhaltz angezogenen testaments. Ob dan woll Hermannus Walbeckh alsolch legatum anfenglich zu geben verweigert und sich widdersatzt, so haben doch dertzeit gewesene provisores unangesehen deßen mit der expection verfahren und volligh selbigs testament, außerhalb dieß legatum der achthondert Thaler, exequirt und außgereiht und folgens super isto puncto des py legati drey verscheidene unpartheische rechtsgelerte in Colln

Bl. 94v

consulirt, welche dan nit allein das capitall der achthondert Thaler, sonder auch debitum interesse a die moror vilgenanter haußarmen zuerkant. Warauff dan auch folgens gedachter Walbeck bei einem sitzenden rhatt uffm Burgerhauß alhie personlich anno et cetera [1]608, ahm 6. february, erschienen und freiwilllich sich eingelaßen nun vorthin heubtsum und pension gedachten armen abzulegen und guet zu thun. Darfur dan ferners neben der hypotheckh alle seine mobilia und gereide gueter verstrickt und verobligirt, wie dan auch darauff zweimall wirkliche soluthion gethan und verricht. Dem allen dan angesehen, hat der edel- und

erentfest Caspar vom Zweivell, ambtman et cetera, nach thotlichem abfall obgenanten Walbercks, uff anhalten und begeren itziger provisoren anfenglich wie alhir preuchlich, possession und heudt, dato, ahm lesten aprilis itzlauffenden [1]612ten jars, reallimmission in beide heußer zum Schaffstall obgenante provisoren wircklich widderfaren laßen, das principallhauß eroffnen laßen, die anwesende provisoren darin gesatzt und darmit geliebert und alles was dain eingereumbt, auch inventrisation und destruction sowoll der heußer als gereider guetter zu behueff und betzalungh vilgenanter haußarmen erleubtt und ambtzhalben mandirt.

Actum, wie oben, ahm lesten aprilis, zwischen funff und sechs uhren nachmittags, im jair [1]612, darbei uber und ahn gewesen Henrich, der bott, Caspar Haußknecht und Paulus Schnizler, als gezeugen herzu erfordert und gepetten.

A II/28 1612

Bl. 94r

Anno et cetera 1612, 18ter may, partheienverhör gehalten.

Jan uffm Gräben gegen Volmars Johan.

Auff weiter anhalten Johannem uffm Graben, als vormunderen seines broders Theißen kinder, ist erleubt durch den Herrn ambtman, das die botten alles so vur diesem inventrisirt auß Volmars Johans hauß dragen sollen uff das Burgerhauß.

Verbott Lentz Schloßmecher.

Ist dem eithumb in der Schanzen verboten alles was Lenzen Schloßmecher zustendich, nit folgen zu laßen. Er bekant ein kochbangk und ein bethh hinder sich zu haben.

Goddert Kremer mit dem pferdt.

Die ansprach und forderungh wegen des pferdtz, davon ist Guddert Kremer absolvirt und loß erkant.

Thornsträff.

Berndt Duckingh und Wilhelm Peltzer gepotten zu Thorn zu gehen, bei verleuß ihres burgerrechts.

Besen Theis gegen Merten von Essen. Brucht.

Besen Theis ubergab klägh ader diffamationschrifft gegen Merten von Essen, nagellschmit.

Merten sagtt, er habe gesehen, das Theis etliche korn auß den secken genomen. Weil aber kein beweiß einbracht, als ist Merten bruchtigh erkant und erklertt.

A II/28 1612

Bl. 95v

[Nellis] Kerres gegen Papyr Hanß.

Demnach Nellis Kerres mit seinem rechenbuch erweist, das er mit Hanßen Papiermecher anno et cetera [1]611, am 23. novembris, abrechnungh gehalten und ime schuldich verplieben 235 Gulden.

Als hat der Herr ambtman ime, Nellißen, die 32 reiß papyr, so ehr, Nellis, vor diesem arrestirt und hieher uff das Burgerhauß eingeliebert, uff zalungh zuerkant und folgen zu laßen bevolhen.

Peter Zimmerman gegen ... creditoren.

Auff anhalten Peters Zimmermans ist ime erleubt zwelff Thaler ader 13 uff sein erbguett ahm Driesch uffzunehmen und zu beschweren und damitt seine schuldere zu betzalen.

Lambert Schneider gegen Jörgen Klöck.

In sachen Lambert Schneider gegen Gorgen Klock zu zeugen vorgestellt Walber und Stein von Aldenrod.

Walber zeugt, sey habe gehort, das Jorgens frater innen, Lamberten, ein trogh und lugh gescholten, arger als im land wehre et cetera.

Stein vorgeant zeugt und sagtt, wie vorige zeugin Jorgen in die bruchtt erklert.

Pfeill gegen Flachen.

Dweill in sachen Pfeills gegen Flach, ~~demnach~~ geschwäger, die Flachen sich zu dem ordentlichen rechten ~~sich~~ berueffen, als hatt der Herr ambtman alsolche sach ad ordinarium judicium alhie zu Seigbergh remittirt und hingeweist daselbst, wie preuchlich außzufechten.

Curatorium Irmgen Flach.

Hermann Flach anstadt Pfeills, zum vormunder und tutoren Irmgen Flachs angesetzt, solange die strittige sachen mit Pfeill außgefurt et cetera. Stipulatia facta et cetera.

A II/28 1612

Bl. 95r

Auf anhalten Anthony Breuwer ist pfantschafft gegen Petern Pfeiffer erleubt und gestattet.

Breuwer gegen Dahm Seidenkremer.

Dahm Seidenkremer hat die schult von Anthonio Breuwer, nemlich dreißigh Thaler, kunfftigh Bartholomei dieses [1]612ten jairs zu bezalen angenommen.

[Werner] Rickh gegen Wilhelm Thuchscherer.

Wofern inwendich 4 dagen Wilhelm Thuchscherer Wernern Rick nit bezalen wurd, alsdan sollen die botten sovill pfende außdragen als sich die schultt erstreckt et cetera.

Jan Thuchscherers W[idtwe] gegen Rieckh.

Auff weiter anhalten Christinen Thuchscherers hat der Herr ambtman Werner Rick ufferlachtet alle copias dero siegellen und brieff so das minderjarigh kindt Johan Fagens angehen, mitzutheilen und abcopieren zu laßen. Alsdan soll sey des kinds sachen zu Dollendorff und anderswo außrichten.

Decretum immissionis Meisenbachs gegen Rompell.

Uff zwä verscheidene vorprachte handtschriefften de dato [1]610, 13. augusti und [1]611, uff Catharinae durch Meisenbach und weill Rompell und seine hausfrau citirt, wie der bott Heinrich referirt, also contumaciter außplieben. Also uff anhalten vorgeanten Meisenbachs ist immission und einsazung in die scheur, in der Eckengäßen und gertgen daselbst gelegen, geschehen.

Im pfall zwischen dieß und negst partheienverhoer kein wirckliche zalung erfolgt et cetera.

A II/28 1612

Bl. 96v

Rutger [Knutgen] uff der Bach gegen [Berthram] Duckingh.

Als Rutger uff der Bach wegen seiner schulttforderungen an Berthram Duckingh auß des Herrn ambtmans befelch widderumb pfende außfueren wollen, damalls der fuhrman durch die seinige von dem fahren abwendich gemächt und anisirt worden. Als ist vor dißmall kein pfandschafft geschehen, davon dan Rutger protestirt und sich betzeugt et cetera.

Sambstagh 30ter ultima juny, anno et cetera [1]612, partheienverhor gehalten.

Immissio Meisenbach gegen Rompell.

Weill durch Heinrich, den botten, abgesetzt decretum immissionis vor diesem Rompells hausfrauwen intimirt aber keine zalung darauff gefolgt, als hat der ambtman heude dato Meisenbach in die scheur in der Eckengäßen wegen seiner forderungh wircklich ex primo decreta immittirt und eingesazt, dartzu Rompells hausfrauwe durch Henrichen, den botten, ad videndum immitti citirt worden.

A II/28 1609

Bl. 96r Leerseite

[Offensichtlich sind die nächsten drei oder vier Blätter aus dem Buch herausgeschnitten worden. Doch es folgen vier nachträglich eingeklebte Blätter (8 Seiten) aus den Jahren 1621 bis 1622, von der Hand des Gerichtsschreibers Jacobs Gulich].

A II/28 1621

Bl. 97v

Weingartner bekant. Auch hett Entgen innen darauff einen schelmen und dieb gescholtten et cetera, davon er sich betzeugt genommen über Leißbethen bekentnuß vorgeante beide zu zeugen ernant, pitend, dieselbe daruber abzuhoeren.

Daniell Flach vor Entgen pitt gethaner klachten copei und morgen, freidagh, dargegen zu antworten.

Auff anhalten dero vormunder Stephan Mullenhoffs kynder ist zuschlach und verpott geschehen uff Stephan seligh nachgelassene gereide gueter hinder der wittwen und sunsten im Sternen vorhanden.

Zehoff gegen Geilenkirchen.

Martis 11den may, anno et cetera [1]621.

Fornhagen pro Zehoff gegen Geilenkirchen jungst ubergebenen recesum submissionalem, pat gegentheillen ad respondendum anzuhalten oder diese sach vor beschlossen anzunehmen.

Ex adverso. Wipperfurth pro Geilenkirchen exhibirt probationschriftt sambt zweien beilägen literis A und B notiert. Patt inhaltz.

Fornhagen obtinuit copiam.

Breuer gegen Wolff.

Fratres Breuer gegen Wolff exhibiren schriftliche handtlungh, pitten wie darinnen gepetten.

Ex adverso Fornhagen accusirt contumaciam ex adverso non parentis decretis subcessione latis, ehr und bevor selbigen nit parirt, will er sich in weittere handtlungh nitt eingeben.

Ex adverso referirt priora et cetera.

Receß.

Beide theillen sollen zu negsten gegebenen decretis pariren, auch juramenten calumnia prestiren.

A II/28 1621

Bl. 97r

Curatorium Pfeills kinder.

Eodem anno ut supra et cetera, am freidagh, den 27ten may [1621] seindt vor beiden Herrn burgermeisteren Reider und Rost, Daniell Flach im Ackerbach und Meister Caspar Chremer, barbirer, zu vormunder Pfeills seligen kinder auffgenommen und bestettigt und haben sambt und besonder nach lauth furstlicher ordnungh den vormundereaidt geleistet und demselben also nachzukommen hantastlich anglobtt.

Martis. 8.juny [1]621, gerichtliche audienz gewesen.

Geilenkirchen gegen Zehoff.

Wipp[erfurth] pro Geilenkirchen gegen Zehoff accusirt contumaciam gegentheills uff vorlengst eingegebener probationschriftt nit respondirent, als patt gegentheillen darzu anzuhalten.

Ex adverso Fornhagen pro Zehoff ubergab abrechnungs eventuell und submissionschriftt et nisi alequod will in die damit schliessen.

Wipper[erfurth] obtinuit copiamet primam contradicendi.

Schwartzenthall gegen Rick.

Fornhagen pro Schwartzenthall gegen Rick ubergibt articulatam libellum, pitt inhaltz. Und weil gegentheilln tr.... vier citirt aber nit erschienen, als patt libellum pro confesso zu halten und vor bekant auff und anzunehmen.

Receß.

Copia libelli wirdt gegentheillen ad respondendum erleubt.

A II/28 1621.

Bl. 98v

Receß gegen [Jodocus] Scharschmitz.

Auff underthenigh suppliciren und anhalten einer gantzer gemeiner burgerschafft alhie zu Seigbergh ist unsers hochwurdigen, wolledlen, großgepietenden Herrn abten et cetera bevelch, das Jodocus Scharschmitz, rector scholae von dato dieses der schullen weitters sich nit undernehmen soll, auch kein gelt mehr gefolgtt soll werden.

Signatur 17ter july, anno et cetera [1]621.

Dinstag, den sechsten july [1]621. Gerichtliche audienz gehalten.

Zehhoff gegen Peltzer.

Fornhagen pro Zehehoff gegen Peltzer repetiert jungst ubergebene submissionschrifft und im pfall gegentheilln dargegen nichts handeln wurd, woll er in dieser sachen geschlossen haben. Pat zu dem endt acta zu presentiren.

Ex adverso. Contradicirt per generalia, presentiert acta, pittendt, dieselbe unpartheischen rechtsgelehrten zuzustellen.

Breuer gegen Wolff.

Wipperfurth pro Breuer gegen Wolff ubergibt terminum en scriptis, pat inhaltz.

Ex adverso habita copia et actis completis will zum negsten seine notturfft einbringen.

Godestagh, den 25. augusti [1]621.

Bei rhätzaudientz vorprachtt.

Peter Gommersbecher in nhamen seiner frauwen Freuchen vorkommen und hat beclagt Margrethen, des wirdtz im Sternen magd oder Ahm, wie das sey vergangener tagh

Bl. 98r

seine fraw Freuchen eine hawr und zeubersche gescholten hette, hingegen Margreth, die Ahm, sagtt und clachtt, Freuchen hett sei erstlich ein hawr im Sternen gescholten, auch daselbst sei geschlagen, daruber der wirdt vorenant gewaldt geclacht.

A II/28 1621

Freuchen gegen Margreth Ahm im Sternen.

Item, selbige Margreth vor einem ganzen rhatt bekanntt und gestanden, wie das obgemelte Freuchen zu Munster hiebevor einer offentlicher heyradt mitt einem gesellen, so noch lebt, gehalten und ihr, Margarethen, bruder, ein geistlicher Herr, den heyligh beschrieben hett.

Freuchen gegen Entgen Mullenhoffs.

Fernners obgemeltem Peter Gommersbecher wegen seiner frauwen Freuchen beclagtt, Entgen, Johan Mullenhoffs fraw, wie das sey Entgen newlichen dagh in der Weinreben erstlich uber Wilhelmen Schreiber etliche wortt geredt hett, auch folgens seine fraw, ein außwirsche mehr, brockh und kleffersche gescholten hette und offentlich außgeschrauwen.

Johan Mullenhoff zugegen gestehet wegen seiner frawen Entgen, wie das Freuchen zu Münster außgerissen. Ubrige scheltworte wiste er nitt, davon mochte sein fraw sagen.

Receß.

Es soll Entgen, Jan Mullenhoffs fraw negst godestagh personlich gegen Freuchen erscheinen und auff ihre clachten antwortt geben.

A II/28 1621

Bl. 99v

Verdragh zwischen Mennere Jan und Witzheller et cetera.

Folgt nhn inhalt verdrags, davon oben meldungh beschehen, wortlich also lautendt.

Kundt und zu wissen sei jedermenniglich, welchen dieser zettell zu lesen vorkommen wirdt oder denselben werden horen lesen, wie das Johan Menner und Johan Witzhelder, nachtbaren und burgere binnen Seigbergh, wegen einer gaßen streidt und irthumb gehat, weill Johan Mennere viell uberlast mit allerley unreynigkeit durch die fenster und gossen außzuschutten geschehen, welches doch also ein zeitlanck gestanden, biß Johan Menner die churmeister, das werck zu besehen, hat lassen kommen, welche unaniniter & iustissime judicirt und erkant haben, wie das Johan Witzheller nicht in derselbigen gassen dan die dachdrup zu schaffen hab. Haben sey derwegen no praesentia und beiwesen der churmeister conveniert und gehandelt, das er einen spuellstein, welcher recht ab ohn einigen jagen oder steine pfaiff soll gehen, moge haben und er ohn dem in der gaßen omnibus remotis gantz und gar keine fensteren oder locher mogen haben. Dieß ist von der gaßen ist im hoff noch eine fenster, welche er ohn einige consens Johan Menners daselbst hat lassen machen, welche ehr ime doch vergunnet hat, so ime mehr kein uberlast mitt unreinigkeit oder anderen sachen wirdt geschehen. Wofern aber solcher fall wurdz geschehen, hat er macht und facultaten dieselbigh zuzumachen, ohn einige excusation und entschuldighungh.

Actum in presentia deren churmeister Johannis im Sternen vulgo und Theodori Wredt, anno 1619, mense augusto.

A II/28 1622

Bl. 99r

Zuschlach.

Eodem die anno ut supra et cetera, dienstagh, den 2ten decembris.

Einer von Geißlar einen zuschlach uff das gelt hinder Thonis Worm zum Ackerbach geschehen lassen, durch beide botten.

Zuschlach.

Item, Remboldt zu Drostorff hinder der wittiben uffem Ort vor der Mullenportzen das gelt verpieten lassen, so der schwager hinderlaßen durch den botten.

Martis 18ter january [1]622.

Eschweiler gegen Harttenfeldt.

Wipper[furth] pro Eschweiler gegen Harttenfeldt beschuldigt gegentheills ungehorsamb uff das vorlengst eingegebenes libellum in iu....arum bißanher nit respondierent. Pat also selbigs vor bekant zu halten und gegentheills in expensas contumaciales zu condemniren.

Ex adverso. Fornhagen pro Harttenfeldt purgando contumaciam ubergab responsiones cum a.... articulis defensionalibus et elisenis sambt einer attestation under der stadt Colln siegell authenticirt et cetera. Pitt inhaltz.

A II/28 1622

Blomenthal gegen Muller.

Eodem anno ut supra, sambstagh 12ter february.

Ludtwich Blomenthal vor Burgermeister erschienen und gib ahn als mullersknecht zu Colln innen, Blomenthal, durch Henrichen Botten hett lassen pfenden. Do het er ime das gelt willen erlaegen gegen quitungh. So hett der knechtt die Pfenningen entfangen wollen, aber die quitungh zu geben geweigert, daruber verreisest. Ludtwich die Pfenningen behalten und vor dem botten davon protestirt.

Rosell gegen Faßbender.

Eodem der Schweder Rosell den pacht seines hauß in der Holzgassen seinem schwager Hilfert Faßbenders in handen gethan biß zu seiner volliger bezalung et cetera.

A II/28 1622

Bl 100v

Zuschlach.

Nota zuschlach Weingartz Jans zu Pleiß gegen Herman.

Item, frau zu Vilach gegen Emunden bey Guden Kremers et cetera, 12. february [1]622.

Prohibitiones gegen Haredes Engelskirchen.

Eodem, anno 12ter january, siegellmeistere zuschlach gegen Engelßkirchen erben.

Item, Kaspar Kremer gegen eodem, 12. february, prohibition erhalten.

Item Kochenbecker zu Colln, prohibition erhalten.

Item, vidua Engelskirchen gegen eodem.

Item, Cristoffell, stadtbott, gegen eodem.

Martis 12ter aprilis, anno et cetera [1]622.

Relicta im Broch gegen Ingerseuwer.

Fornhagen pro relictia im Broch gegen Ingersauwer exhibirt terminum en scriptis, pit inhaltz.

Warauff gepettene citatio gegen Ingerseuwere ad proximam zu extrahiren erleubt und bevolhen.

Prohibitio hinder wie geschehen et cetera.

Eodem die et supra, Stephan Fornhagen in nahmen Stephan Mullenhoffs kinder prohebitio uff das gelt hinder inne wegen des bongartz erhalten.

Ex adverso Doctor Palandt gestehet keiner schuldt, sonder berufft sich uff die handtschrifft und habende quitungh.

Pitt gleichwoll copey gegentheillen forderungh et cetera.

Martis 19ter aprilis [1]622.

Eschweiler gegen Harttenfeldt.

Wipperfurth pro Eschweiler gegen Harttenfeldt exhibirt probationes cum responsionibus ad elisi.... articulos adversary ad prothocollum.

A II/28 1622

Bl. 100r

Prohibitones gegen Kerstgen Kannengieser zu Wipperfurth.

Eodem die, Sophia Häß, wittwe Jan Hirtz zu Collen uffm Aldenmarth gegen Kerstgen Kannengieser zu Wipperfurth, als miterb Thoniß Engelskirchens guter, zuschlach und verpott erhalten. Pre Michell Bott geschehen.

Eodem die ut supra Wienandt Schlecht, kochenbecker zu Colln in der Linckgaßen, gleichfalls prohibition und zuschlach gegen obgenantem Kirstgen Kannengieser erhalten, durch Michell Bott intimirt.

Prohibitio Knutgen gegen Blomen et cetera.

Eodem anno et cetera ut supra, uff anhalten Johannen Knutgen, wirdt im Sternen, ist ein gerichtlicher zuschlag hinder Peter Sander im Hombergh geschehen durch beide botten uff Elias Blomen gelt, bei Peter außstehend, nit folgen zu laßen, er Knutgen wirdt sei dan betzaltt.

A II/28 1622

Dinstagh, 24ter may [1]622.

Curatorium Joes Flatten.

Auff anhalten und begeren Henrichen und Johan Symons, gebriederen, ist Jorgen Rader, Herman Flach als mitvormunder uber Johannes Flatten kindt auch Johannes genant, adiungirt den aidt geleistett coram Reyder und Flach, consulibus im Iserenmarcktt et cetera.

Perhibitio Jan.... et cetera.

Am 29. may [1]622 zuschlach geschehen hinder Nelleß Kerreß wegen Ja.... gegen erben Engelßkirchen et cetera.

**Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 – 1662
der Stadt Siegburg,**

A II/29

**Gerichtsprotokollbuch 1596-1599,
und**

**Teil II
Gerichtsprotokollbuch 1612-1619**

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
12. Febr. 2002
Kierspe 2002**

A II/29 1612
Bl. 1v Leerseite

Bl. 1r Leerseite

A II/29 1612
Bl. 2v

[Dahm] Schwartzendall gegen Meiß Schomecher.

Im jair der ringerzall tausentsechshondertundzwelfff, am vierten tagh monat octobris, vor H[errn] burgermeister Reider und mir, Jacobo Gulich, gerichtschreibern zur tzeitt alhie zu Seigbergh, persönlich erschienen Dahm Schwartzendall, seidenkremer, und hat beclagtt Meiß Schomecher vur der Holtzportzen, wie das ehr innen zu Lomer uff einer hochtzeit so prima octobris daselbst gehalten, etzlich mit einem messer erstechen und folgens mit einem stein zu werffen thattlich understanden, darbei nit zufrieden gewesen, sondern auch einen schelmen und dieb gescholten.
Begert also innen zum widderruff und gepurlicher straff antzhalten.

Hingegen vurgedachter Meiß Schomecher auch erschienen und gestehet gethaner clachten. Ehr habe innen, Dämen, mit einem metzer zu stechen auch mit einem stein werffen wollen, auß ursachen, gemelter Dahm hat innen, Meiß, mit einem schoe bedreuwet zu schießen und also sich seines lebens nottwendich erretten mueßen.

Sovill die geklachte schmehereden anlangt, sagt Meiß, habe ehr auch geredt auß diesen ursachen, dweill er innen nach der Newerstadt geweist, alda seine suster von dem gälgen zu lösen.

Cleger Dahm antwort, ehr habe die wort von der suster geredt, auch innen, Meiß, erstlich mit der handt und folgens mit einem holtz uff den kop geschlagen, sich seins leibs erretten müssen.
Beclagter Meiß erpeut sich zu beweiß. Er will beweisen, das genanter Dahm innen erstlich geschlagen, auch die wort von der suster ime furgeworffen et cetera.

A II/29 1612
Bl. 2r

[Peter] Duppen gegen Meiß Schomecher.

Eodem anno et cetera ut supra, sambstagh, den sechsten tagh vurgenanten monat octobris.

Vor obgenanten H[errn] burgermeister Reider und mir, gerichtschreibern persönlich erschienen, m[eister] Peter von Volbergh alias Duppen, und hat klechlich in nhamen seines sohnes Werners angeben, wie das Meiß Schomecher vergangen montagh, den dritten octobris, vur seine behausungh stillschweigens kommen, ohne das er vurhin wegen eines verloren haedt mit ime gezenckh gehabt und erstlich mit einer schomechers knipen uber eine handt eine grosse wundt, uber die gartter geschnitten, folgens uber das heubtt an der lincken seiden biß an den halß und brust heßlich verwundt und geschnitten, das er davon thodtlich zu beth lege.

Hingegen Trein, Meiß fraw, erschienen und angeben, wie das ihr man zu beth kranck liggen thette. Derwegen innen zu entschuldigen. Alsbaldt ehr auffstehen wurd, soll er sich mitt clegeren deßfals, wie auch mit der obrigkeit vergleichen.

Bruchtt.

Ferner gibt obgenanter Peter Duppen vor, wie das gedachtter Meiß innen mit allen seinem zustandt schelmen und unflatter gescholten hette, deßfalls zum beweiß sich beruffendt.

Folgens freitag, den 19ten octobris [1612].

Werner Volbergh, cleger, zu bewerungh seiner sachen und clachten stellt zu zeugen vor, Petern Hochradt, glaßmecher, und Dietherich Neitgen, glaßmecher. Pitt dieselbe uber beschehene schlegereien und scheltwortt mittell

Bl. 3v

eidtz abzufragen und zu verhören, welche dan zugelaßen, beeidet und examinirt und ein jeder deponirt, wie folgt.

Dicta testium in selbiger sachen.

Peter Hochradt, erster zeugh, sagt und deponirt, ehr habe gehort und gesehen, das Werner producens und Meiße fraw, als sey zu der Portzen von Wilhelm Mullenhoffs hochzeit außkommen, sich wegen eines hoedts geirret und wort gebraucht, also das Werner mit ihr in Meißen hauß den hoedt zu besichtigen gangen wehre. Und als ehr, Werner, auß Meißen hauß gangen, wehr ime etwas nachgeworffen, wiste aber nit, was es gewesen wehr. Darauff gedachter Meiß ime, Wernerer, gefolgt. Was sich aber inmittels uff der strassen mit der schlegereien zgedragen, wiste zeuch nit. Allein, er hette gehort, das Werners mutter ime, Meissen, nachgerufen, du morder. Darauff Meiß geantwort, du alte zeuberche, aber nit hardt oder laut geruffen, auch niemandten genant.

Detherich, glaßmecher, zweiter zeugh, sagt und deponirt, als ehr ahm abendt seine fenster zuthun und schließen wollen, hett ehr gesehen, das Meiß und Werner uff der strassen im dreck auffeinander gelegen und sich getummelt. Auch gehort, das Werners mutter und ihr jungster son Meißen nachgerufen, du morder, warauff Meiß geantwort, du zeubersche. Anders ime nit bewust.

Meiß Schomecher ahm selbigen tagh und zeit zu verthedigungh beschehener schlegereien stelt zu zeugen vor, Detherich von Rueßen, seinen knecht, welcher sagt bei seinem eidt, ehr habe gehort, als ehr hinder in der kuchen geseßen, das Trein, Meiße fraw, seine meistersche, zu Werner gesagt, der stuts mich uff meine burst, du thues nitt, wie ein ehrlich gesell. Nichts mehr ime, zeugen, bewuist.

A II/29 1612

Bl. 3r

Appellatio von Gymnich et cetera, Reuters gegen Matthiam Pauli.

Eodem anno et cetera ut supra 5ter octobris [1612].

Margreth Reuters, burgersche zu Collen, hat presentirt unserm hochwurdigen großgepietendem Herrn abten, eine supplication sambt beigefügtem prothocollo under Gerhardi Dräetz, gerichtschreibers handt zu Gymmenich, darinnen gedachte Margreth von einem urtheill oder decreto manutenentioe von gericht daselbst gepfelt, als bald wie vor appellirt, auch beschehene appellation zugelaßen.

Pittendt, alsolche sach de nono zu committiren und citationem cum inhibitione compusoriales gegen voriger instandz richtere, wie auch gegen appellatum Matthiam Pauli zu erleuben und mitzutheilen.

Warauff dan wolgemelter unßer großgepiet[ender] Herr abt receßirt, weill die appellationes von Gymnich hieher uff Seigbergh immenati wir von alters gegangen und noch gehorich, als ist gedachter appellanten gepettene citation sambt inhibition und compusoriales erleubtt und zu extrahiren bevolhen.

Constitutio Reuters gegen Pauli.

Folgens, am zweiten novembris vurschriebenen jairs [1]612.

Vor mir, notario und zeugen nachbenent persönlich erschienen vurgenant Margreth Reuters, appellantin, und hat in forma juris constituirt Friedericus Pfeill, dieses gerichtz vereidten procuratoren, zu ihrem anwaldt ad agendum et persequendum huiusmodi appellanen cum omnibus clausulis neceßarys et consuetis sub obligatione bonorum.

Actum Colonia im Weißen Pferdtt uffm Neunmart, beiseins Jacoben Muller und Dahm Schwartzendall, als getzeugen, im Kleinen furdersten stubgen nach der straßen.

A II/29 1612

Bl. 4v

Kuntschafft m[eister] Lenhardt Weidtz et Flach gegen Flach et Pfeill,

Anno ut supra, ahm dinstagh, den 13ten tagh monat novembris.

Vor burgermeister Reider und mir, Jacobo Gulich, gerichtschreibern, persönlich erschienen Johann Flach im Kranen und hat mundtlich angeben, wie das Daniell Flach und Friederich Pfeill respective sein bruder und schwager, sich vur diesem uff ein vermeint testament, so Mettell, ihr mutter und schwegermutter in ihrem thodtbeth vur Herrn Matthis Paludano, zur zeit cappelano, uffgericht soll haben, referiert hetten. Deßfalls die gereide gueter, so seinem kindt Irmgen außgemacht, uff einem gemach im Kranen verschloßen verhalten theten. Weill aber gemeltes testament gegen dieser stadt statuten ohn beisein einiger zeugen uffgericht, als gedachte er, Flach, alsolch testament im geringsten nitt zu halten.

Obwoll M[eister] Leenhardt Weidtz, offerman, zum zeugen in selbigem testament benant und gesatztt, so wehr doch selbiger nit zu einiger vermechnis als zeugh beruffen, viellweniger gesehen ader gehort, das obgenante Mettell, sein schwegermutter, ichtwas derzeit gemacht oder beschreiben hett laßen.

Solchs zu bewehren hat ehr, Johan Flach obgenant, m[eister] Leenhardt Weidtz, offerman, persönlich vurgestalt und uber alsolche puncten ad perpetuam rei memoriam abzufragen begert und gepetten, welcher dan uber vurgenanten posten anisatione pernia verhört und gefragt.

Sagt und zeugt, als hiebevur Mettell zum Kranen kranck zu beth gelegen, wehr ehr, zeugh, neben obgenantem Capellan, dieselbe christlich zu berichten, dahin zu ihr gefordert und gegangen. Und als sey ins

gemach zu ihr, Mettell, kommen, hett vilgenanter capellan sey gefragt, ob sey auch einige freundschaftt ader hader

Bl. 4r

gegen jemandt hette oder druge. Darauff sey nein geantwortt, ~~daruff~~ wird gedachter capellan das nachtmall ihn gereicht, sein gepet gethan und davan gangen. Er vor sein person nit gehört noch gesehen, das vielgenante Mettell einigh testament verordnet oder das der capellan ichtwas geschrieben auß ihrem munt, sonder folgens darnach hett gedachter capellan innen, zeugen, einmall gefragt, ob er derzeit nit gehört und gesehen hette, das villgenante Mettell seligh ihr testamentt gemacht hette.

Darauff er, zeugh, ime geantwortt, da wust ehr nichts von. Wehr auch nit darbey gewesen, villweniger solchs gehört oder gesehen, solches vor aller obrigkeitt jederzeit zu sagen ehrpietigh und willich auch handtastlich anglobbt.

A II/29 1612

Martis 20. novembris anno [1]612.

[Margaretha] Reuters gegen [Matthias] Pauli.

Pfeill in appellationsachen Margrethen Reuters gegen Matthiam Pauli, krafft gegebener vollmacht an seiden appellantinnen bei dem prothocoll erfindtlich reproducirt citationem ein inserta inhibitione contra prioris instantia judices quoad effectum inhibitionis per pastorem ibidem executam und weill gegentheillen appellato selbibe noch zur zeit nit insinuiert, als pat dieselbe zu restituieren gestalt und imgleichen gegen appellaten zu exequiren .

[

[Daniel] Flach gegen [Friedrich] Pfeill.

Daniell Flach vur sich und in nhamen seines bruders Johan Flachen exhibirt protestation und exceptionschrift ad prothocollum. Pitt inhalts zu geschehen.

[Wilhelm] Mullenhoff gegen Metzges Peter.

Eodem die, Wilhelm Mullenhoff laut contracts Metzges Peter 35 Thaler bezalt, davon Mullenhoff quitirt und uff alle forderungh und ansprach renunciert.

A II/29 1612

Bl. 5v

Martis 4. decembris anno et cetera [1]612.

[Friedrich] Pfeill gegen [Daniel] Flach.

Pfeill gegen Flachen affines ubergibt terminum in scriptis.

Pat inhaltz zu erkennen.

Receßirt durch richter und scheffen in absentia reverum, das zum negsten die gebrudere Flachen zu dieser sachen zu constituiren und ad libellum zu respondiren, wie preuchlich und styli schuldich sein sollen sub poena confessorum.

A II/29 1612

Appellatio uff Dusseldorff.

Eodem anno et cetera et die.

Vor mir, notario und zeugen, personlich erschienen Pleiß Jans jongen, Weiden Jan und Ropert van Merll, wonhaft zu Menden, und haben als volmechtige einer gantzer gemeinden daselbst von des H[errn] amtmans zu Schonradt gegebenen receß wegen ein warffungh des grabens an Zimmer Jans hauß an das fürstlich hoff Dusseldorff appellirt, petendo apostolos et cetera, presentibus Johan Flach und Rutger Faßbender, testibus et cetera.

Appo uff Dusseldorff.

Eodem anno et cetera 11ter decembris infra 9. et 10. ante meridien Johan Bicher zu Kurtzenseiffen erschienen und vor einem urthell vom gericht Neunkirchen, gudestach den 5ten vurscrevenen monats decembris, gegen innen und vor Dederich Schmidt, scholtzißen daselbst, gepfelt, ahn das hoffgericht zu Dusseldorff vor mir, notaria appellirt, petenda testimoniales, ... dann Wernereren Ricks, meines nachtbars, putibus Wilhelm Becker und Wernereren Rickh, testibus.

A II/29 1612

Bl. 5r

Curatorium.

[Johan] Flachen kinder uff dem Bew et cetera.

Eodem anno et cetera ut supra 14ter vurscrevenen monatz decembris.

Uff anhalten Johan Flachen uff Bew und seinen kindern auß erster ehe mit Annen Ley getzilt, zu vormunder angesatz und geben Detherich Wredt und Rolanden Ley, welche sich damit beladen und gewonliche globtten gethan.

A II/29 1613

Anno 1613, 2. january.

[Stephan] Hochradt gegen [Thonis] Darrenbach.

Anno ut supra et cetera Stephan Hochradt, glaßmecher, und Thonis Darrenbach, schomecher, persönlich vor burgermeister Reider erschienen und hat gedachter Stephan diese fragh an obgenantem Darrenbach gethan, ob ehr Thonis auch gemeint, inhalt testamentz weilandt Kerstgen Kregers dochtern Magdalenen nachzukommen und folgh zu leisten.

Daruff gedachter Darrenbach geantwort, weill diese sach ahm recht hangen thette, wist ehr noch zur zeitt den interessenten nichts zu willen, sonder woll des rechten abwarten. Was die wiese belangen thette, daruber woll er sich mit guten leuthen berätschlagen und deßfals sich zu recht beruffen.

Bruchte.

Fernners hat gedachter Stephan obgenant Darrenbach gerichtlich beclagt, ehr hette innen hinderrucklich und ehrlich etlich mall bei guten leuthen einen schelmen gescholten, welches er verurkundet hette und mit recht zu eusseren

Bl. 6v

entschloßen wehre.

Ob er Thonis alsolcher schmehereden gestendich und darbei stehen und pleiben wolle.

Waruff dan gedachter Darrenbach jä geantwortett. Er woll bei alsolchen worten pleiben und mit recht verthedigen.

[Johan] Ferber gegen [Severin] Seltenreich.

Eodem anno ut supra, ahm vierten januari.

Vor Reider, burgermeister, Johan Ferber mit weilant Severins Seltenreichs erbgnahmen zu Baßweiler rechnungh und vergleichung gehalten. Also, das er, Ferber, in negst dreien folgenden jahren obgenanten erbgnahmen betzalen soll 75 Thaler colsch, jedes jars 25 Thaler. Und sollen gedachte erben von allen anderen creditoren die preferentz ahn den sterbfall seiner, Ferbers, mohnen im Ochsen haben.

Actum ut supra et cetera.

Martis 8de january, anno 1613.

[Friedrich] Pfeill gegen Flach.

Pfeill gegen Flach in contumaciam non respondentis libello dudum exhibito. Pat nunmehr juxta decretum latum et in purificatum exhibirtes libell pro confesso zu halten und zu geschehen, wie darin gepetten.

Ex adverso, exhibiren schedulam appellationis sambt einem schriftlichen receß, pitten wie darinnen.

Richter und scheffen haben diese sache biß zum negsten gerichtstagh in bedenck getzogen.

Pfeil pro Horst gegen Kottenforst.

Pitt propter defectum actorum.

A II 29 1613

Bl. 6a

[Eingeklebter einseitig beschriebener Zettel]

Heudt dato, den 19. marty anno [1]613, haben die vormunder Blumen kinds ubermitz des ohmen Herman von Neuß mit Ewaldt, dem stieffatter, sich ferners verdragen, das er wegen des schullgangcks eins vor all funff Richsthaler geben soll.

Des soll der ohm obgenant das kindt neben der 300 Thaler jarlicher pension nach sich nhemen und uffertziehen und soll also getroffener lester verdragh in seiner esse gehalten werden und pleiben.

A II/29 1613

Bl. 6r

Prioris instantia in finem supplendi zu restituiren.

Horst gegen Kottenforst.

Receziert weill die rechtsgelerten in dieser sachen sich resolvirt, als wollen zum negsten deren resolution publicieren.

Newkirchen gegen Glaßmecher.
Wipperfurth pro Newkirchen gegen Glaßmecher.
Patt ex actis presentatis justiciam zu administrieren.

Ex adverso Pfeill inherirt allegatis ante hac factis.

Curatorium Blumen kindts.

Eodem anno ut supra. Ahm elfften february.

Auff anhalten Balthasari Beckers vur der Holtzportzen, als Herchen etwan Johannen Blumen nachgelaßenen kindts seindt zu vormunderen selbigen kindtz angesetzt und verordnet Peter Fluck in der Klochen und Henrich Knutgen uff der Bach, welche handtastlich an stadt leiblichen aidtz anglobt vurgenanter kindt sein best zu suchen und zu thun und das argste sovill muglich zu verhuiten, wie trew vormunderen woll ansethet und gepurtt.

A II/29 1613

Verdragh mitt Ewaldt, dem stieffvatter.

Demnegst haben itzgedachte vormundere sich mit Ewaldt Zimmerman, des kindts stieffvatter, wegen uffgerichter heiligsverschreibungh und testament zwischen Treingen, seiner abgestorbener hausfrau, des kindts mutteren, und ime gemacht, dahin vergleichen vur einen endtlichen abstandt, das nemlich obgenanter Ewaldt, der stieffvatter, von vergangen Lichtmeßen dieses [1]613ten jars, das hauß vur der Holtzportzen obgenanter kindt eigenthumblich zustendich noch funff jair ohn pacht und entgeltluß, frey und franck einhaben

Bl. 7v

und bewohnen soll. Des soll ehr, Ewaldt obgenant, das hauß an der einer seiden nach der stadt zu, vortt mit bredderen, wie angefangen, uff seine kosten außdecken und verfertigen laßen, auch binnen alsolcher zeitt der funff bestimpten jaren in nottbaw, mit dach und wenden, halten.

Wan solche zeit der funff jären verlauffen, alsdan soll Ewaldt das vurgenanter hauß reumen, und sovern ehr das hauß in pachtungh weiters zu haben begert, alsdann soll er ein negster sein.

Damit soll vurgenanter heiligsverschreibungh und testament uffgehaben auch beschehener angezogener baw betzalt und quitirt sein, alles sonder argelist et cetera.

Also geschehen im Isermart ubermitz des H[errn] burgermeister Reiders et cetera, dabei auch abgeredt, so langh Ewaldt das kindt in der kost helt, so langh soll er kein pension von den 300 Thaler geben.

Verdrägh zwischen [Henrich] Symons gegen [Johan] Symons.

Eodem anno praescripto 13. february [1613].

Ad prothocollum vor mir, zur tzeit gerichtschreiberen, personlich erschienen, erschienen Henrich und Johan Symons, neben ihrem schwager Herman Flach. Und weill vurgenanter Johan Symons den halben Sturtzenbechers garten, in der Aulgassen gelegen, baußen ihr wissen und willen verkaufft, ehe und zuvor ihre erbtheilungh beschehen, als hette sey abgeredt, auch mit vorwißen Herches Johans, ihres schwagers, sich dahin vergleichen, das hernegst, nach absterben des vatters, bey oder vor ihrer theilungh sovill grundts als der halbe Sturtzenbechers garten helt, an der hoffrechten in der Aullgaßen abgemeßen soll werden, dem dan selbiger hoff in theilungh zufallen wurd. Demselben soll alsolch ortt gegen den halben Sturtzenbechers garten zu wechseln und zu ver-

A II/29 1613

Bl. 7r

pouten frey stehen.

Im fall gedachter hoff obgenanter Herman Flachen in theilungh nit fallen wurd, uff den fall soll er bei vilgenanter garten allein verpleiben. Derwegen mit dem verkaufften theill mit der Huetmechersche willen zumächen.

A II/29 1613

Constitutio Symons.

Eodem anno et cetera 13. february [1613].

Obgemelter Heinrich Symons, im lande von Heßen wonhafft, und hat bester gestalt rechtens Arnoldum Schuler, procuratoren zu Bon, constituirt und gevolmechtigt. Thutt auch solches hiemitt und krafft dieses, den Erffer hoff, in der Grafschafft gelegen, erblich zu verkauffen, in irer aller nhamen zu vererben, außgangh

und vertzigh daruber zu thun, wie preuchlich und rechtens, beiseins Johan Symons und Herman Flach, als getzeugen.

Urkundet im Krewell, in der underster stuben.

Blomenthall gegen Lomer Peter.

Eodem anno ut supra et cetera, 19. praescipti mensis february [1613].

Vor burgermeister Reider und beiden churmeistern erschienen Ludtwich Blomenthall, Spechts eithumb, und hat beclagt Lomer Peter, schomecher, wie das er, Peter, innen, Ludtwichen, seine schwegerfraw und fraw zeubersche, houren und wehrwolffen gescholten und geschmehett. Pitt innen zum widerruff und gepurlicher abdracht antzuhalten.

Bruchtt.

[Lomer] Peter, schomecher, beclagter, gesteht obgenanter clachten nitt.

Ludtwich, cleger, ernent zu zeugen Arndt Steinmetzer und Balthasar Freußbergh. Pitt dieselbe daruber abzuhoren und ihre kundtschaft zu vertzeichnen.

A II/29 1613

Bl. 8v

Reuters gegen [Matthiam] Pauli.

Eodem Anno et cetera ut supra, 28ter february [1613].

Pfeill pro Reuters gegen Pauli exhibirt schedulam petenis uti in illia simulq.... protestans de fatalibus non lapsis et cetera.

[Peter] Britz gegen [Friederich] Billich.

Eodem anno ut supra et cetera 29. february[1613].

Coram me ad prothocollum erschienen Peter Britz und Beell Boßhämer, als eithumb und schwegerherr, und haben samender handt uti con....te personer in irer sachen gegen Billich Friedericum, Pfeill procurem, con. und substituirt cum omnibus et singulis clausulis ad litem necessarys ratificantes omnia et singula acta per ipsum hinc.... habita.

Anno et cetera 1613, 23. aprilis, gerichtliche audientz gehalten.

Newkirchen gegen [Detherich] Gläßmecher.

Wipperfurth per Newkirchen gegen Detherich Gläßmecher ubergibt schedulam expensarum judicialium. Pitt dieselbe juxta sentenciam zu moderiren und demnegst gepott und pfandschaftt ad solvendum gegen obgenanten Gläßmecheren zu erlauben.

Richter und scheffen die gerichtlich ergangene unkosten uff funfftzigh Gulden colsch und 23 Albus, Albus moderirtt und 14 Gulden und 19 Albus von den summen detrahirtt und dieselbe mit pfantschaftt zu fordern erleubt.

Horst gegen Kottenforst.

Wipperfurth pro Kottenforst gegen Horst, Herrn zum Häm, exhibirt vorerst mandatum constitutionis mitt

A II/29 1613

Bl. 8r

pitt, gegentheillen ad agnitionem manus notary et sigilli antzuhalten und demnegst dero rechtsgelerten resolution und sententz zu eroffnen und zu publiciren.

Ex adverso, Pfeill anwaldt Hansen hat exhibirte constitution bona fide agnoscirt und hat außstandt mit der publication bis zum neisten gericht gepetten und erhalten.

Sentencia publicata.

[Brüder] Flach gegen Pfeill, [Schwäger].

Pfeill gegen die gebrudere Flachen, seine schwagere, repetirt den vierten decembris, anno et cetera [1]612 gegebenes und den achten january anno et cetera [1]613 purificirtes und in rem judicatam ergangene decreta. Patt also alles was gegentheill in quadam asserta appanis et incompetencia schedula, wie auch usationis judicis et scabinarium vurwendich et satis confuse ein sach in die ander vermischendt eingestrewet unbehindert zu verwerffen, denselben decretis f.... zu inhariren libellum pro confesso zu halten und diese sach pro executione zu remittiren.

Ex adverso, Daniell Flach pro se et consortibus exhibirt terminum in scriptis neben instrumento appanis, patt inhaltz.

Econtra Pfeill allegirt, weill ex pretensio appanis insta apparit und ercheint, das beschehene appo. debito tempore nit interponirt, villweniger infra juris terminum prosequirt. Als pat dieselb uti deserta und erloschen und thue das als frevelmuetigh vurnommen zu verwerffen und ferners zu geschehen, wie seinerseidtz gepetten ad decretum.

Hingegen Flach repetirt priora. Pat copiam omnium allegata an gegenseidten vurgedragen und außstandt bis zum negsten dargegen zu handeln ad decretum.

A II/29 1613

Bl. 9v

Pfeill similiter priora repetirt. Sagtt gegentheillen ob notoriam contumaciam keine copei zu erlauben, sondern diese sach executioti zu demandiren setztt et cetera.

Daruff richter und scheffen interloquirt wie folgtt.

In sachen dero gebruder Flachen gegen Pfeill haben richter und scheffen auff beiderseidtz munt und schriftlich vurdagen receßirt und interloquirt, weill gemelte Flachen dennen vor diesem verschiedenen gegebenen decretis nit parirt sonder frevelmuetigh davan appellirt, folgens doch ahm achten january dieses [1]613ten jars von alsolcher appan abgestanden und ...liert, wie ihre schrift derzeit ubergeben, außweisen thutt, als wirdt nochmals und zum uberfluß selbigem gegebenem decretis inherirt und beschehene appon uti frivola refutirt, mit dem anhangh und bescheidt, im pfall gemelte Flachen uff gegentheills ubergebenes claghlibell zum negsten gerichtztagh, wie sich gepurt, nit respondiren wurden, das alsdan selbigh in contumaciam vur bekant uff und angenommen soll werden, wie auch da gedachter Flach selbst in dieser sachen procuriren wolte, das alsdan er gedes malls Casparo Wipperfurth als vereidten procuratoren sein termingelt zu geben schuldich und gehalten sein soll.

Apponis *[Margreth]* Reuters gegen *[Matthiam]* Pauli.

Pfeill pro Margreth Reuters gegen Matthiam Pauli, decendo de appone reali ubergab acta prioris instantia in Gymnich habita clausa et sigillata. Weill niemandt ex adverso noch zur zeit erschienen, als pat dieselbe in contumaciam zu eroffnen und ambtzhalben durch richter und scheffen alhie zu agnesciren, derselben copiam ime mit-

Bl. 9r

zutheilen cum protestatione de fatalibus non lepsis neque labendis.

Weiters allegirt anwaldt darbey, das priores judices in Gymmenich die streitige lenderen mit allen uffstehenden fruchten gegentheillen einzuraumen sich endtlich understanden und vurnommen. Weill aber pendente appone nichts zu attentiren auch diese sach per ap.... alhie introducirt, als pat demnach richter und scheffen wollen alsolche attentata abschaffen und an den Hern officiall zu Collen seine Erwurden dieser sachen zu informiren und ein schreiben abgehen zu laßen, damit dem gericht zu Gymnich weiters in diesen sachen nit zu procediren sonder ihrem stracken lauff wie von alters zulaßen inhibirt und bevolhen mocht werden.

Gepettes schreiben ist erleubt und zu extrahiren bevolhen.

Graven Jan gegen Munstereiffell.

Pfeill pro Graven Johan gegen Reinhardt von Munstereiffell exhibirt schedulam expensarum judicialum. Pat laut gepfelten urtheills dieselbe zu moderiren und demnegst gegen fideiussores mandatum solvendi zu erlauben.

Warauff richter und scheffen vermugh ubergebenen schedulls die gerichtskosten, die halbscheidt abgezogen uff 36 Gulden, 14 Albus und sechs Heller, angeschlagen und moderirt, derwegen gegen die fideiussores gepettes gebot ad solvendium erleubtt.

23ter aprilis, 8ter may, anni presezipti. *[Daneben ausgestreckte rechte Schwurhand]*

Horst gegen Kottenforst.

In sachen Horst gegen Kottenforst sententia publicata Wipperfurth acceptat.

Pfeill appellanit petendo apostoles delatum apponi.

A II/29 1613

Bl. 10v

Bruchtt.

Anno et cetera [1]613, datum 13. may.

Herches Johan und Greitgen, eheleut, weill sey Dahm Seidenkremers magd gegen das churbuch uffgehalten und abgespannen als sein sey, eheleut, in die brucht erklert, nemblich 10 Goltgulden.

[Zeichnung: Schwurhand, schräg nach unten gerichtet].

Diepenthall gegen Stielldorff.

Ahm 9ten may anno [1]613.

Zwischen Wymaren Diepenthall und Hanß Godderten Becker, beisein hernach benenter Herrn und freundt verdragen, das obgenanter Wymar zwei drisch..., einen leyen disch, zwa brandtrichter, ein hellhach mit seinem zubezor und zwei alter hultzen handtfesser sambt einer großen betstadt uffm hultzen sall gegen 24 Thaler colsch haben solle.

Paerentibus consule Reider, Rost, Heider, halffen, irst zu Fraw Kepellen und pistor zu Hangelar et cetera.

Clacht Zimmermans gegen Baum Detherich.

Eodem anno et cetera ut supra, prima juny coram consule Reider, Peter Zimmerman aus Driesch erschienen und hat beclagt Baum Dederich, wie das er donnerstagh nach Pffingsten, als gesterigs tags in die wacht an die Borchwehr kommen lauffen ungestump gewuitz und geruffen, innen, Peteren, einen schelmen und dieff, ohn einige ursachen gescholten und die bruck in den weyer hinab zu werffen bedreuwet.

Pitt derwegen vorbeheult gepurlicher straff innen zum widderuff anzuhalten und zu fragen, warumb er dergestalt in die wacht gefallen.

A II/29 1613

Bl. 10r

Martis, 4. juny, anno [1]613.

Britz gegen Billich.

Pfeill pro Britzen gegen Billich allegirt muntlich, nachdem Hermannus St.... gegentheillen procurator hir von Seigbergh abgescheiden und also niemandt zugegen der gegentheillen ihre sach bedienet und diese sach in puncto fernendoe senten..... ein zeitlangh uffgehalten. Als pat citationem gegen partes adversas ad constituendum audiengimus sentenciam decrein uti obtinuit.

Pfeill pro se gegen Flachen, affines pepetirt decreto ressive lata et in reum judicatam lapsa et purificata.

Patt nunmehr libellum pro confesso zu halten.

Ex adverso. Daniell Flach exhibirt purgando contumaciam terminum in scriptis wie imgleichen eventuales re pensiones und reconventioles, pitt und protestirt, wie darinnen zu sehen.

Pfeill priora, pitt alsolche responsiones als zu spatt einkommen zu verwerffen und zu geschehen, wie seinerseidtz gepetten ad decretum submittens.

Richter und scheffen interloquendo erleuben obgenantem Pfeill copiam einkommener ressension als auch reconventionschrift zum negsten die gepur dargegen zu handeln, expensas contumaciales in finem litis reservirendt.

A II/29 1613

Bl. 11v

[Margreth] Reuters gegen [Matthiam] Pauli.

Anwaldt Reuters gegen Pauli allegitz uti in schedula quam exhibuit, pittendt in contumaciam declaratorias gegen das gericht zu Gymnich, wie imgleichen ein requisitionsschreiben an den Herrn zu Gymnich, pro facienda executione necuan citatione gegen partem adversons ad dacendum parnisse zu decernieren uti obtinuit.

A II/29 1613

Martis 18. juny, anno et cetera [1]613.

Britz gegen Pillich.

Anwaldt Britzen reproducirt citationem ad constituendum et ad audiendum sentenciam diffinitvam durch den stadtholderen zu Euwenheim Reinhardt Weißkirchen exequirt uber welches handt und schrift Heinrichen Rost, renthmeistern in testem nominirt, pit denselben gegenwertigh daruber antzuhoren qui inspecta manu bona fide agnovit, derwegen ex actis presentatis justiciam nunmehr zu presentiren angehalten und gepetten. Darauf die erbgnahmen Pillichs benentlich Detherich Fallen zu Kochum und Remboldt zu Euwenheim vur sich und in nhamen ihrer mitconsorten personlich erschienen und haben zu ihrem anwaldt und procuratoren Casparum Wipperfurth constituiert und gevolmechtigt cum clausulis solitus et necessarys.

Ex adverso Pfeill anwaldt Britzen appellati acceptirt solche comparition und pit nunmehr instantissime justiciam zu administriren protestando de notoria desertione causa.

Bl. 11r

Warauff richter und scheffen interloquendo wegen abwesen des Herrn amtmans und etlicher scheffen außstandt, post ferias necessium genommen.

Constitution Engelskirchen gegen Weißer.

Thoniß Engelskirchen persönlich erschienen hat Friedericum Pfeill ad agendum et defendendum cum omnibus clausulis solitis et consuetis constituiert, krafft welcher constitution gedachter Pfeill reproducirt viva voce citationem per juris subsidium durch Wilhelm Velbruggen, scholtzißen zu Lulstorff, exeqirt pro executio ubergibt itzgenantem Velbruggen handt. Pit daruber, das gericht sich zu erkleren. Und weill gegentheill nit erschienen, pat demselben perpetuum silentium zu imponieren.

Engelskirchen gegen Weißer.

Darauff richter und scheffen recessirt, im pfall gedachter Weißer zum negsten gerichtztagh nit erscheinen und seine notturfft eingeben wurd, das alsdan ime Weißer prenia citatione ein ewigh stillschweigen eingebunden soll werden.

Als dieß decret gedachtem Weißer so gegenwertigh durch Henrichen, den gerichtzbotten, alsbaldt intimirt und angesagt worden, hat er geantwort, er kundte vor dißmall sich alhie im gericht nit einlaßen. Wie er auch under obgenantem Velbruggen handt schriftlich eingeben, er muste dan zuvor der endtz, da er geseßen, die obrigkeit und beamten erst ersuchen.

Ex adverso. Patt wie oben in contumaciam zu verfahren.

A II/29 1613

Bl. 12v

In appellationsachen *[Margreth]* Reuters gegen Pauli reproducirt anwaldt appellantis citationem ad decendum parnissa gegen stadtholder und scheffen zu Gymmenich durch Christopforum, stadtbotten, exequirt. weil niemandt erschienen und de paritione docirt, als pat obgenantes gericht im penam comunatam zu declariren. Daneben, weill appellaten Pauli kein sicher domicilium oder wohnung hat, als pat selbigem per edictum publicum in valvis oder kirchduren zu Gymnich zu citiren und demnegst in contumaciam gegen innen zu verfahren protestando de fatalibus.

Und weill auch der Herr zu Gymnich durch ein recepisce sich erclert der gerichtszresolution zu Gymnich in funff hirher zu gelangen, im pfall solchs in bestimpter zeit nit geschehen wurd, uff den fall, pat ein ander schreiben an wolgeborenen Herrn zu Gymnich zu gelangen gestalt obgenantem gericht alle attentata zu renociren oder die verwirckte pein der 25 Goltgulden abzufordern uti obtinuit.

Ahm 20ten july anno [1]613.

Geißen Drudt beclagt Reinhardt Schloßmecher, ehr habe sei ein Breick gescholten, welches er gestanden und nochmals in presentia burg[ermeister] Reiders repetirt.

Queitungh Frantz Knutgen gegen Hilgers Jans sohne.

Ahm 16ten augusti anno ut supra et cetera erschienen Frantz Knutgen sambt seinem vatter Johan Knutgen und Peter Munch, dem schwager, und haben sambt und sonder bester gestalt Hilgers Jans seligen erbenahmen von allen forderungen und ansprachen lauth gerichtlich gegebener quitungh loß und frei gesprochen, nun, noch in ewigkeit, nichts zu forderen. Und haben also obgenantem Hilgers Jans erbenahmen gedachten Frantzen uff die reiß auß freundschaftt sechszehen R[e]ichsthaler verehrt und geschenckt.

Actum wie oben, im Isermart, beiseins des H[errn] amtmans Zweivells und burg[ermeister] Reiders.

A II/29 1613

Bl 12r

Prohibitio Leyen gegen Flach wegen des Richensteins.

Eodem anno et cetera ut supra 21ter augusti [1613],

hat der burgermeister Reider auff anhalten Johannis Kraußen, als vollmechtigen J[unkers] Friederichen vom Neuwenhoff gnant Ley ein zuschlach und verpott auff alinge Kauffpfenningen des hauß zum Richenstein hinder Danielen Flach zum Brewhoff, als keufferen obgemeltes hauß außstendich und vurhanden durch Henrichen, dem gerichtzbotten, erleubt und geschehen laßen, so hoch als dreyhondert Richsthaler heubtgelts

und zehen jår ungefehr achterstendiger pension laut vorgetzeigter obligation des Herrn von Ossa et cetera nichts von obgenanten Pfenningen folgen zu lassen, er, Ley, sei dan zuvor darzu citirtt.

Henrich, bott, referirt, als er solchs verpott obgenanten gelderen angesagt, hetten sei geantwort, wollen solchs gestendich sein, und wer innen gleich, wer die Pfenninge empfangen thette.

Daruff obgemelter volmechtiger per causis beschehenes verpotz ubergeben gleichlautende copey obgenanter obligation deß Herrn von Ossa et cetera, pittend dieselbe zu dem verfolg dieser sachen zu registriren und beschehenes verpott zu bestettigen.

Actum ut supra et cetera.

[Daniel] Flach gegen Pfeill.

Anno et cetera ut supra [1]613, martis 3ter septembris.

Daniell Flach in absentia, Wipperfurth sin procuris exhibirt terminum in scriptis gegen Pfeill petende et inibi petitum ex adverso Pfeill protestatur nihil fieri debere nisi habitis actis conscriptis et cetera .

In anderen sachen ist wegen abwesens procuratoris Casparo Wipperfurth nichts gehandelt, sonder contimirt bis zum negsten.

[Friedrich] Pfeill gegen Flach.

Als heudt, dato, ahm neunnden septembris, Friederich Pfeill

Bl 13v 1613

seine acta eingelöst und abgeholt, hat er mündtlich angetzeigtt, er muste nottwendich uff Dusseldorff verreiß. Wolle also gegen eingebene reconventionclach seiner schwager Flächen gemeine einreden juris et facti geredt und eingewendt haben, mitt vurbehalt, zum negsten gerichtstagh weitere schriftliche notturfft und responsion vorzubringen.

A II/29 1613

[Georg] Mey gegen [Danielen] Flach.

Eodem anno et cetera 23ter septembris [1613].

Georgh Mey, trierischer scholtis zu Engers, constituiert Casparum Wipperfurth ad agendum in seiner sachen gegen Danielen Flach coram Reider und Rost et cetra cum clausulus solitis et necessarys et cetera.

Pfeill gegen Flach.

Eodem, anno prima octobris [1613].

Pfeill decendo de sua diligentia in seiner sachen gegen Flach exhibirt seines advocaten, darinnen seine occupationes angemeldet uti in sedula quam exhibuit.

Mercury 20ter novembris [1613], anno ut supra. Bei rähtsaudientz receßirt.

Pannen Scholtis gegen Rutger im Sumberen.

In sachen Pannen Scholtis gegen seine sohne und Rutger im Sumberen wegen geforderter pensionen der 13 Thaler heubtgeltz hat obgenanter Pannen Scholtis handtastlich anglobt die ersessene und kunfftige pensiones wegen der 13 Thaler jarlichs so langh er lebt guett zu thun und obgenantem Rutger zu betzalen, mit dem bescheidt, wan ehr vur itzigen seiner zweiter frawen absterben wurd, das auff den fall sey mit der heubtsummen der 13 Thaler ferners nit beschwert macht, sunsten der sich der bitzen oben der Aullgaßen nach seinem thodt annehmen wurd, das selbiger auch die obgenanten 13 Thaler uff sich sambt pension zu betzalen schuldich sein soll, welches also ein erbar raht bewilligt und zugelaßen.

A II/29 1613

Bl. 13r

[Stephan] Hochradt gegen [Thonis] Darrenbach.

Auff anhalten und begeren Stephan Hochradts wegen etlicher verfloßener pensionen hat Thonis Darrenbach ime anglobt inwendich 14 dagen a dato dieses hinderstendige geforderte pensiones zu betzalen bei peen der pfantschafft.

Boes Theisen ufferlacht vur ein abstandt weins und fesser einmall zehen Thaler zu geben.

Siegelmeister gegen [Gerhardt] Peltzer.

Die siegelmeistere wegen gegoldener wollen willen negst godestagh den gelderen, so von Gerhard Peltzer die woll gegolden, hieher vurstellen und abfragen lassen.

Martis 26. novembris anno [16]13. Gerichtliche audientz gehalten.

[Friedrich] Pfeill gegen [Daniel] Flach.

Daniell Flach vur sich und in nhamen seiner pflegdochter constituirt und macht vollmechtig Casparum Wipperfurth ad agendum et defendendum gegen Pfeill cum omnibus et singulis clausulis ad litem neceßarys cum ratificatione actorum priorum.

Krafft welcher constitution gedachter Wipperfurth erschienen repetirt sembtliche vor und nach ubergebene schriftten und sonderlich den ahm dritten septembris gehaltenen terminum. Pat nochmals, wie darbei gepetten.

Ferners ubergibt darbey terminum in scriptis. Pitt inhalt zu geschehen.

Ex adverso. Pfeill salva pelteriori responsione. Ex adversa fienda ad libellum suum so durch jedtwederen von gegentheillen absonderlich auch durch Danielen Flachen hausfrau sematis semovendis cathegorici geschehen soll.

Ubergibbt accentation und deductionsschrift cum an... responsionibus und pro verificatione intentionis suor, ubergibt original heiligsverschreibungh

A II/29 1613

Bl. 14v

zwischen ~~Daniell~~ Johann Flach und ~~Christinen~~ Cecilien Pfeill auffgerichth sub litera A.

Ferner ubergibt copia uffgerichter heiligsverschreibungh zwischen Daniell Flachen und Christinen Pfeill, eheleuten, sub litera B. Item einen protestationzettull sein, Pfeills, per stuminus notarius et testibus beschehener theilungh sub litera C.

Weiters ubergibt donation Steinen Wießmans sub litera D. Darneben noch documenten angenommener possession des hauß in der Holtzgassen sub litera E.

Pat gegentheills uff jedtweder stuck und deren subsription agnoscedo vel diffitendo zu antworten antzuhalten. Und retentis copys originalia zu restituieren und ad acta zu registriren.

Ex adverso. Wipperfurth pat actis completis copiam omnium producterum und reumlichen außstandt die gegenmotturfft einzugeben zu erlauben. Pittendt wie in vorigem und jetzt ubergenem termino gepetten.

Pfeill e contra sagt und allegirt gegentheilln exception und einredt vorbeheltlich, patt uff ubergebene jura zu respondiren antzuhalten. Stelt zu erkenntnus.

Wipperfurde similiter ad decretum se referendo.

Warauff richter und scheffen interloquendo dinstagh post Trium Regum alsdan gegenbericht und responsion uff einkommene producta zu thun pro dilatione und außstandt geben und angesatz. Ferners in puncto ulteriorum responsum wirdt hiemit Pfeill ufferlacht zum negsten zu designieren quibus non sit sufficienter responsum. Dem vurgangen soll ferners geschehen was styli und rechtens.

Engelskirchen gegen [Theiß] Weißer.

Pfeill pro Engelskirchen ex Weißer Theis accusirt contumaciam gegentheillen non ordentis actionem juxta citationes factas. Patt nunmehe clegeren perpetuum silentium zu imponiren und zu dem endt aportuna zu erlauben uti obtinuit.

A II/29 1613

Bl. 14r

Pfeill pro [Margreth] Reuters gegen [Matthiam] Pauli reproducirt citationem per edictum in valius exclesia zu Gymnich sexequirt. Pat ...tiora und libellum pro confesso zu halten.

Clachtt [Thiell] Brunßfeldt gegen Bestgen Theis.

Brucht.

Anno [1]613, 2. decembris.

Vor burgermeister Reider erschienen Thiell Brunßfeld, nagellschmit, und hat beclaggt Bestges Theis und dessen hausfraw, wie das Theiß innen einen schelmen und seine fraw ein diebsche hoire gescholten hette. Und wehr Theissen fraw seiner frawen im hauß nachkommen lauffen und mit dreck und stein geworffen, daruber sey in kranckheit gerathen. Und als sey vom pastoren das nachtmall empfangen wollen, het Theissen fraw solches behindern wollen und von Herrn pastoren wissen wollen ihre bichtt.

Item, Theis wehr folgentz in Caspars Schmit vur der Collenportzen kommen lauffen und gesagt, wehr mitt Thielen eß oder drinckh, der wehr ein schelm und dieb.

Theiß erschienen und gestehet der klacht nitt.

Theill berufft sich uff kundt und kundtschafft, so er kunfftigh montagh.

Anno et cetera [1]614, ahm 21. january.

Engelskirchen gegen Weißer.

Pfeill pro Engelskirchen gegen Weißer reproducirt citationem durch Heinrichen, gerichtzbotten, juxta eins relationem a tergo notirt, exequirt. Pat in contumaciam gegenheils non comparentis perpetuum silentium zu imponieren cum submissione.

Ex adverso. So comparuit et exhibuit per pastorem in Lulßdorff exceptiones desertoe et non admissibilis appellationis cum termino in scriptis.

Pfeill petyt copiam et terminum conticendo et obtinuit.

A II/29 1613

Bl. 15v

Pfeill gegen Flach reservatis referuandit repetirt seine jungt am 26ten novembris anno [1]613 einkommene verscheidene jura sub literis ABCD und E.

Pat nochmals, wie auch dertzeit gegenheillen ad authenticationes unterschriebener hendt zu erkennen antzuhalten, dieselbe entweder zu bekennen oder zu leuchnen. Accusirt daneben contumaciam gegenheils nihil agentis gegen materiam uff vorgerurtem datum ubergeben. Pat also zu geschehen, wie dabei gepetten.

Gegentheillen Flach wirdt hiemit ufferlacht negstkunfftigen gerichtstagh uff die einkommene jura per verbum credit vel non credit zu antworten, sub poena confessorum et cetera.

Martis 4ter february, anno 1614.

Anwaldt Flachen gegen Pfeill.

Parendo decreto novissime lato salvis quibuscenys exceptionibus et defensionibus agnoscit manus ut subscriptiones exhibitorum jurium bona fide non approbando contenta. Ferners gegenteills convention gentzlich zu hindertreiben, wie auch seiner principallen bestendige reconvention nach nottiger gepur zu bewehren. Ubergibt materiam deductionalens et respective probatorialem, pat inhaltz.

Ex adverso. Pfeill acceptirt gegen anwaltds ad sua diversa exhibita jura quoad agnitionem manum beschehene responcion in vim judicialis confessiones. Pat pro maiora cautela die principalln, weill selbige itzo in loco gegenwertigh ad subscriptiones zu respondiren antzuhalten. Pit sunsten reservatione alias facta copiam exhibita materia et terminum contradicendi.

A II/29 1614

Bl. 15r

Wipperfurth pro Flachen repetirt priora ad decreta Johan und Daniell Flach ratificiren obgenante durch iren anwaldt gehaltenen termin und pitten wie darbei gepetten.

Schmalen gegen Leiß Jan.

Wipperfurth pro Schmalen gegen Leiß Johan allegert, nachdem gegenheilln ein dubium communicirt und selbigh inwendigh monatzfrist zu resolvieren angesatzt, als accusirt contumaciam eiusdem non resolventis praetentium dubium. Pat also ex actis presentatis justiciam.

Ex adverso. Anwaldt Leisen Jans sagt quod terminus pr[a]efixus resolvendi verbum sit effluxus. Als pat gegen anwaltds begeren uti irrelevans pro nihilo zu halten.

Engelskirchen gegen Weißer.

Pfeill pro Engelskirchen gegen Weißer sagt wieder jungst eingebener materiam generalia colligens primam latius in specie exdicendo exhibite refutationschrift, pitt inhaltz.

A II/29 1614

Martis 25. february, anno [1]614.

[Theiß] Weißer gegen [Thonis] Engelßkirchen.

Theiß Weißer sambt seinem advocato ad prothocollum erschienen und hat Casparum Wipperfurth ad agendum et defendendum gegen Thonis Engelßkirchen constituit und gevolmechtigt cum omnibus clausulis solitis et necessarys, dem vorgangen exhibirt libellum articulatum cum annexis defensionalibus peremtorialibus et elisinus. Pit gegentheillen ad respondendum antzuhalten.

Thomas Schnitzler gegen Weinandt von Poppardt.

Martis 4. marty, anno ut supra.

Vor burgermeister Reider und mir, gerichtschreiber, persönlich erschienen m[eister] Thomas Schnitzler und Appolonia, eheleut und

Bl. 16v

haben vur sich und ihre erben lauth ihrer vor diesem gegebener obligation und handschrift uff m[eister] Weinandt von Boppart, pomeseinmecher, sprechendt vur 156 Thaler haltendt, handtastlich anglobt und versprochen kunfftigh Jacobi dieses [1]614ten järs sechsundfunfftzich Thaler neben sechs Thaler verlauffener pension von den ubrigen 100 Thalern abzulegen und zu betzalen und die 100 Thaler heubtgeltz uff underpfendt obgenantem Weinandt zu versichern, bei bedreuwungh der pfandschaff, wie alhie preuchlich und rechtens.

Actum im Eisermarckt vor obgenantem Herrn burgermeister Reider.

[Peter] Roß gegen Kelterhauß.

Anno et cetera ut supra 4. aprilis [1614].

Peter Roß im Wolff vur burgermeister Reider laut gethanen kauffs mit der Schmitten im Dalhoff und wegen beschehenen verpotz der provisionen deponirt gerichtlich 50 Thaler. Protestirt das vor dato depositi er keine pension zu geben schuldich.

Paulus Schnitzler gegen Scheuffgen.

Brucht.

Eodem anno et cetera ut supra 14ter aprilis, coram consule Reider und renthmeister Rost, Paulus Schnitzler erschienen und beclagt Wilhelm Scheuffges son, wie das er innen einen schelmen und seine hausfraw ein alte hoire ahm vergangen sambstagh gescholten hette, auch seine fraw zur erden geschlagen, darbeneben gedrewett, wannehe er innen, Paulußen, darbaußen kriege, woll er innen abschmeren.

Item, beclagt auch seinen son Henßgen, das er ime, dem vattern, großen verdrieß und leidt anthue.

Testes Stephan Glaßmecher und Hilbertz Johan.

A II/29 1614

Bl. 16r

Iniuriarum Thoratein gegen Greth Schifffraw.

Brucht.

Eodem anno et cetera, ahm 17ten aprilis [1614].

Vor burgermeister Reider erschienen Walraff von Korff sambt seiner schwegerschen Thoratein, Schiffer Elßen dochter, und zu erkennen geben, was gestalt ahm 16ten obgenantem monat aprilis sie, Torathein, auß dem garten mit Treinen Fischers kommen. Und als gemelte Torathein mitt gedachter Treinen in ihr hauß gangen, domals auch Conradt Schiffmans fraw Greth im hauß gewesen. Und als sey, Greth, zu thuren außgangen, hett sey zu Treinen gesagt, was thut ihr mit der junger hexen und die thur zugeschlagen und solche wort ahm schlachtbaum noch einmall repetirt.

Brucht.

Greith ist der clacht und wort nit gestendich. Darauff clegerin sich zu beweiß kunfftigh montag, den 20ten aprilis, berueffen.

[Brüder] Flach, gegen [Friedrich] Pfeill.

Martis 22ter aprilis, anno et cetera [1]614.

Anwaltdt Flachen gegen Pfeill beschuldigt gegentheills ungehorsam, nichts handelndt oder antwortendt widder die newlich einkommene materiam an seiden seines principalen.

Pitt gegentheillen ad respondendum anzuhalten.

Ex adverso Pfeill propter adversam tudinem sui advocati. Pat continuationem ad primam de quo decendo exhibuit documentum diligentia sub manu advocati uti obtinuit.

Anwaltdt Weißers gegen Engelskirchen accusirt contumaciam gegentheills non respondentis libello exhibite.

A II/29 1614

Bl. 17v

Engelskirchen gegen Weißer.

Pat daßelbigh pro confesso zu halten.

Ex adverso, anwaldt Engelskirchen sagt vor deßmall contra exhibitum libellum generalia juris et facti salva latius et cetera cum expressa protestatione, das ein principalis uff gegentheills cläglibell zu antworten nit schuldich ehe und bevor, der gegentheill habe dan seine person qualificirt, wegen seiner hausfrawen und miterben, daher constitutio ex adverso procuratoris nichtigh, dweill noch zur tzeit Weißers schwegermutter kein mandatum uffgelacht.

Zudem auch gegentheill kein caution pro expensis litis gestalt, wie imgleichen domicilium pro exequendis mandis nit eligirt. Dem allen vurgangen erpeut sich anwaldt die notturfft dieser sachen zu verrichten.

Britz gegen Billich.

Casparus pro Pillich gegen Britz ubergibt materiam in puncto nullitatis processus, pit inhaltz.

Ex adverso. Pfeill pit copiam et terminum contradicendo uti obtinuit.

Hochradt gegen Tarrenbach.

Eodem anno et cetera ut supra 29ter aprilis [1614].

Vor burger[meister] Reyder und Theis Bachman Stephan Hochradt erschienen und sich erklet, ehr wolle das verdragh, zwischen ime und Thonis Darrenbach uffgericht, durchauß halten und im geringsten darvon nit abstehen, davon protestirt und sich betzeugtt.

Tarrenbach sagt, weil Stephan erstlich den verdragh triolirt und zu Gelstorff uffgekündigt, als wer er denselben zu halten nit schuldich und im pfall Stephan innen deßfals spruchs nit erlaßen wollte, uff den pfall peut er ime das recht et cetera, er hett anderen diese sach uberdragen und wehr auß seinen henden.

A II/29 1614

Bl. 17r

Glaßmecher gegen Schwartzendall.

Anno ut supra 23ter may [1614].

Coram Reider et Rost, consulibus.

Detherich Glaßmecher und Dahm Schwartzendall erschienen und hat Dederich Dahmen beclagt, wie das er ime nach dem haß gestoßen, auch einen trauffler und lecker gescholten hette.

Hingegen Dahm beclagt Detherich, er, Detherich, hett ime mitt einem spitzhamer zu schlagen bedreuwet oder gewincket, derhalben mit der fohrketten innen abgekert. Daruber Detherich innen einen schelmen gescholten.

Solchs mit Stephan Glaßmecher, Henrich Felder und Schweder Schomecher betzeugtt.

Item, Detherich seine clacht mit Wilhelm Haen und Michael Kaltauwe erweist.

Rotmeister gegen Caspar Soldat.

Eodem anno et cetera [1]614, 8ter juny.

Vor beiden burgermeistern Reider und Rost sembtliche rottmeister erschienen und beclagen Caspar Soldat im Hirtz. Er habe sey meineidige und ehrvergeßene schelmen gescholten.

Item, Stephan Hochradt beclagt Caspar Soldaten besonder, ehr habe innen mit der wehr in der wacht an der Portzen außgefördert.

Becker Jan gegen Muck, Leiend[ecker], Brucht.

Eodem anno, 10ter juny [1614].

Vor beiden Herrn burgermeistern erschienen Becker Johan vor der Mullenportzen und beclagtt Henrich Muck, leiendecker, ehr hette vergangenen marttagh Sacramenti sein fraw Tenothein ein diebsche alte hoire etlichmall gescholten, item, ein kleffersche und flettersche.

Henrich vorbescheiden aber nit erschienen.

A II/29 1614

Bl. 18v

Martis 17. juny, anno et cetera 1614.

Engelßkirchen gegen Weißer.

Pfeill pro Engelskirchen gegen Weißer repetirt jungst gehaltenen termin. Pat nochmals, wie darbei gepetten.

Ex adverso. Wipperfurt beschuldigt gegenteiln ungehorsam non respondentis libello exhibito juxta et cetera. Pat selbigh pro confesso antzunehmen ad decretum damnorum.

Warauff receßirt, das Weißer wegen seine person vur allen dingen zu qualificiren caution zu prestiren und domicilium zu eligiren schuldich sey, pront juris et styli dem vurgangen soll, beclagten uff clegers clachlibell cathegorie zu antwortten verhafft und verbunden sein.

Flach gegen Pfeill.

Flach gegen Pfeill exhibirt receß in scriptis, pit inhaltz.

Ex adverso. Pfeill purgando contumaciam exhibirt materiam cum an...ris. responsionibus, pit inhaltz.

E contra Flach, pit copiam und terminum contradicendi habitis actis completis uti obtinuit.

Prohibitio.

Auff anhalten Claßen von Nymmenich hat der burgermeister uff des scholmeisters quartallgelt, hinder mir vurhanden, verpot und zuschlach erleubt nichtz folgen zu laßen. Er, Claß, sey dan contentirt und befriddigt. Actum 10ter july, anno et cetera [1]614.

Beleidt.

Am 17ten july anno et supra ein beleidt ubermitz burgermeister und raht zwischen Conradt Schiffman und Hanßen Fischers hauß gehalten hinden im garten, wegen des mittellzaunes und verabscheidt, das der zaun uff seinen alten standt, wie vorhin oben am haußschecht zuvor gestanden, gesatzet soll werden, wie dan derjenige, so selbigen abgebrochen, weisen soll, das underste theill, nach der Siegen, soll auch pleiben in den zargen, wie von alters, es wehre dan sach, das ander beweiß vurpracht wurd.

Bl. 18r

Jedoch was die außfarth und vichwegth zu der Siegen hinein aller schiffleuth belangen thette, wull ein raht hiemit nit approbirt und zugelassen haben, es wehr dan sach, das sey zuvoren mit der stadt willen gemacht und darvon erkenntnis gethan.

Die kosten sollen beide theillen dragen und guet thun.

A II/29 1614

Beleidt [Daniell] Flach gegen [Johan] Meisenbach.

Eodem anno et cetera ut supra, mitwoch, den 17ten july [1614].

Zwischen Daniell Flachen im Brewhoff und Johan Meisenbach in der Ecken, wegen eines neuwen gesetzten baws im Dallhoff, ein beleidt und augenschein ubermitz burgermeister und rahtz eingenommen und gehalten und nach befindungh der sachen verabscheidt, das vermogh vor diesem uffgerichter theilungh und loßzettulls, so vorbracht, ein jeder parthey bei seiner gerechtigkeit der tachdruppen und mit der ein und außfarth der portzen verpleiben und gebrauchen soll, wie selbige theillzettulln außweisen und mit sich brengen.

[Heinrich] Scheuffgen gegen Weingartz Jan.

Brucht.

Eodem anno ut supra et cetera 24. july [1614].

Coram Reider et Rost, consulibus, Henrich Scheuffgen erschienen und beclagt Weingartz Jan, er habe seine fraw ein besickte hoire und innen einen schelmen und unflät gescholten.

Reinhardt Schloßmecher.

Thornsträff.

Item, Reinhardt Schloßmecher wegen gethaner scheltwort und schlagens mit Lepper Jans fraw zu Thorn geweist und gängen, auch alda drey tagh verpleiben.

A II/29 1614

Bl. 19v

Rurich Zulch gegen Frain Schiffman.

Brucht.

Anno eodem 7ten augusti [1614].

Coram Reider et Rost, consulibus.

Rurich Zulch, burger zu Bonn, beclagt Severin Schiffman, er habe innen einen geborenen schelmen und dieb gescholten. Er wehr nit werdt, das innen die erdt druge. Will solches mit Kohe Hanßen, Henrich Felder und dem papyrmeister beweisen.

Verdragh Kessellers erben gegen Freins Dederich.

Eodem anno et cetera 12ter augusti [1614].

Übermütz beider Herrn burgermeistern Reider und Rost sambt nachbenenter zeugen zwischen Laurentzen Kessellers saligen erben eins und Freins Dederichen anderentheils nachvolgender verdragh troffen.

Erstlich, lauth theillzettulls sollen beide partheien uff die mittelschwell eine wandt oder durchschlach machen, auch beiderseidtz gebrauchen. Sovill wegh und stegh uff iren erben belangen thuet, soll jeder in seinem gebrauch und besitz, wie biß anhero geschehen, halten und behalten, bis zu beßerem beweiß.

Den wegh, an der straßen angehent, und an dem kleinen ortgen des gartens, soll zugeworffen werden und zu den ewigen tagen zu verpleiben. Die vor dero verscheidener wegen, durch das feirtell grundtz gehendt betreffend, ist verglichen und beiderseitz bewilligt, das beide erben eine vār haben und mittendurch gehen soll und durch den landtmeßeren abgetheilt soll werden, jedoch ein jeder, was er gegolden, soll er inhendich behalten.

Sovill auch die zween noßbeum, so Dederichen zustendich, betreffen thunt, hat sich Dederich eingelaßen, daß beide erben den überfall genießen und gebrauchen sollen. Wilch baum erst nidderfelligh, soll an dem anderen baum kein genieß nimmermehe haben.

Beiseins Johan Knutgen im Sternen, Vaiß Symons, Elias Thornisch und Meiß Kremers, als gezeugen.

Actum Jan Ißermart, wie oben.

A II/29 1614

Bl. 19r

[*Hilger aus*] Seellscheidt gegen Step[han] Mullenhoff.

Brucht.

Anno ut supra, 24. augusti [1614].

Hilger auß dem Seellscheidt vor beiden Herrn burgermeister erschienen und hatt Stephan Mullenhoff beclagt, ehr wehre vergangenen montag, den 18ten vufßcrevenen monat an den ploch oder erdt in seiner schwegeremutter dienst gewesen, zu ime kommen, einen alten greißen schelmen gescholten. Folgens mit einem großen dicken stecken schwartz und blaw geschlagen umb seiner armen und lenden, das er nit arbeiten vermocht. Als licken[?] innen, Stephan [*Mullenhoff*], darinnen gestraff, het ehr sey mit feusten umb den kop geschlagen und zue erden mit dem kindt geworffen.

A II/29 1614

Appo. Lichtenberg et cetera gegen Zeissendorff et cetera.

Eodem anno et cetera 1. Septemb[ris] 1614].

Engwardt Lichtenberg gegen Zeißendorff a decreta immissionis 25. augusti lato appellanit ad consistorium Dusseldorpense petendo apostelon, actum ut supra in ordibus Meis im Kreuwell, im wonhauß infra ostavam et nom... horas ante...diem, presentibus Anthonio Worm et Schwedero Rosell, testibus et cetera.

Wilhelm in der Vehegassen zu Rindorff beclagt Reinhardt Schelten, er habe Kirmeßtagh Matthei innen in seiner mutter hauß mit einer zinnen kannen uff den kop verwundt.

Reinhardt, beclagter, gestehet der clachten nit, sonder sagt, cleger habe seiner mutter die hauff vom kop abgeschlagen und mit unzimlichen Worten angegriffen. Darzwischen einer vam Wilbergh kommen und het sei beide mit einem staff geschlagen.

Beiden theillen beweiß aufferlacht.

Actum 23. 7bris anno [1]614.

A II/29 1614

Bl. 19r

Nota. Clacht Henrichs uff der Bach gegen Conradt Schiffman, 25. 7bris [1614].

A II/29 1614

Bl. 20v

Martis 30ter et ultima septembris, anno et cetera 1614.

[*Daniell*] Flach gegen Pfeill.

Wipperfurth pro Flachen gegen P[f]eill allegirt, dweill vor diesem von ihrer Hochwurden und derselben ambtman an dieß adelich delegirtes gericht verwiesen und remittirt und dan allerhandt gerichtliche und

sonsten nottigh gelt und kosten darzu angewendt und durch seinen principalen Danielen Flachen allein biß anhero außgelacht.

Als stellen beide tutores ihres plegkindtz Irmgardens Flachen zu gerichtlicher erkenntnus, wehr alsolche kosten pro quota ihres minderiarigen itzo und hernach widder zu bekommen und zu empfangen sein sollen.

In der heubtsachen ubergibt materiam confutatorialem et in eventum conclusionalem sambt einem zettull petens et allegans perut in eusdem.

Receß.

Warauff die Herren scheffen receßirt, das die vormundere obgenanter Irmgardens alle unkosten, zu diesem proceß nottigh, auß des minderiarigen gereiden gueteren per quota nhemen verschießen und hernegst in rechnungh zu prengen schuldich sein sollen und wollen.

In der heubtsachen wirdt gegentheilln copiam exhibiter materia ad contradicendum erleubt und ad reconventionales sufficientius et cathegorie zu respfondiren peremptoria zum negsten aufferlacht und eingebunden.

Weißer gegen Engelskirchen.

Anwaldt Weißers gegen Engelskirchen parendo decreto novissime lato sistirt loco cautiones Petrum Huetmecheren, obgenantem Weißers bruderen, burgeren alhie zu Seigbergh, wie seine behausungh loco domicilen per exequendis mandatis

A II/29 1614

Bl. 20r

[*Cautio Weißers*]

Item, decendo de mandato constitutionis ubergibt documentum ein dem under zweier scheffen zu Lulstorff sub scription und handt, pat gegentheilln ad agnitionem anzuhalten und dem vurgangen uff seines principalen einkommenes libell cathegorie sub poena zu antworten stelt et cetera.

Cautio Weißers.

Waruff vurgemelter Peter Huetmecher erschienen und hatt gerichtlich stipulata manu vor seinem bruder Weißer anglobt, im fall sein bruder dieses proceß underliggen wurd, alle gerichtliche kosten Engelskirchen zu refundiren und guet zu thun, zu dem endt, alle seine gereide gueder eingesatz und verobligirt.

Receß.

Darauff dan die Herrn scheffen alsolche caution acceptirt und gegentheillen uff clegers libell zum negsten zu respondiren bevolhen.

Pillich gegen Britz.

Anwaldt Pillichs gegen Britz in contumaciam gegentheils non contradicentis materia novissime exhibito, pat wie darinnen gepetten, protestans de sua diligentia.

Eodem anno ut supra veneris septima novembris.

Uff erfordern und anhalten Dahmen Schwartzendall.

In beisein burgermeister Reiders und Theissen Bachmans, renthmeisters, seindt nachvolgende brieff und siegell, so obgenantes Schwartzendals mettgen im Lepart under dem dach im hindersten stall funden, wie selbigh, sambt der großen magd Freuchen, referirt haben, inventresirt und vertzeichnet worden, in einer weißer laden.

A II/29 1614

Bl. 21v

Brieff zum Leparth.

Als nemlich und erstlich ein versiegelter kauffbrieff des hauß zum Leparth, so vur sechs Overlendische Gulden erfflich verkaufft, de dato 1557, mit abtz und conventz siegell bestettigt.

Item, ein versiegelt kauffbrieff von funff Kauffmansgulden, so das Gotzhauß Seigbergh dem hauß Lepart auß dem Deutzerhoff guet thut, welcher darfur verschrieben mit abtz und conventz siegellen bestettigt, de dato 1492.

Item, ein versiegelter willbrieff zwischen Thonis Limpergh und Johan Weidenist wegen vorgeanten funff Kauffmansgulden auß dem Deutzerhoff, uffgericht sub dato 1557.

Item, ein versiegelt schein oder brieff wegen der mistplatzen in der Lepartzgaßen, von der stadt bewilligt, sub dato 1550.

Item, ein versiegelter brieff von einem hauß und garten in der Rindtgaßen gelegen, sub dato 1493.

Item, ein versiegelter brieff wegen der scheuren, Wollspill genant, sambt einer copeien, außer dem gerichtzbuch.

Item, ein briefffen zwischen Johan Symons und Thonis Limperg, wegen vorgenanter funff Kauffmansgulden.

Ingersauwer gereide gueter.

Auff begeren des H[ern] amtmans Zweivels haben ich, beiseins burgermeisteren Rosten, die mobilia hinder Hartman Wagener, schneider, dem Ingersauwer zustendich, inventisirt wie folgt und Hartmans fraw bekant hat, hinder sich in verwahr zu haben.

Erstlich hondert garben korns, item, ein wagen haber mit dem stroe, ein alt fedderenbeth, drei kussen und ein poll, item, 2 schartzen, item, 4 dosein zinnen schuttelen, ein dosein zinnen teller, item, ein siddell, ein verschlossene kist mit leinenwerckh, item, ein diecken disch, item, drei zinnen luchter, welches alles nit folgen zu lassen anglobbt, ohn vorwissen und willen der obrigkeit.

Actum, 9. novemb[ris] anno [1]614.

A II/29 1614

Bl. 21r

Oblatio Juncker Kolffs gegen Hochradt und Darrenbach.

Eodem die D. Licentaten Reider, in nhamen Juncker Johans Kolff von Haußen, vor Herrn Burgermeister Thonis Darrenbach abfragen laßen, wie imgleichen Stephan Hochradt mit was titull und recht sein die erffgueter zu Gelstorff besitzen und einhaben thetten. Wan aber alsolche gueter seiner Ed. L seidtz herruren thetten auch in erfahrungh pracht, das daruber keine gepurliche erbung und kirchenrueff beschehen, als woll gedachter Juncker Kolff, als negsten, a die noticia zu alsolchen gueteren anmäßen und zu retrartiren understehen, daher den kauffschillingh zu erlagen willich und ehrpietigh wehre.

Obgenanter Darrenbach hat 14 tagh außstandt seine resolution hieruber zu thun gepetten, so ime vergunstigt. Hochradt antwort, er habe keinen kauffzettull uber vorgesetzte gueter.

Tutorium.

Eodem die et anno ut supra et ceterea, seindt Wallraff Kuper von Honff und Breuwer Johan zu vormundere als die negste verwanten Wilhelm Breuwers und Thorothers, eheleuten nachgelassener kinder angeordnet, ihre glubtt und eidt gethan, wie preuchlich.

A II/29 1614

Anno ut supra et cetera, 15ter novembris [1614].

Kuntschafft Dreeß von Herchen gegen Steph[an] Hochradt.

Vor burger[meister] Reider und mir, gerichtschreiber, erschienen Philips Symons vor sich und Lomar Johan, seinem schwager, und hat in angemaster schmehesachen Stephanen Hochradtz gegen sei beide intentirt sich zu purgiren, zu zeugen vorgestalt, pittent selbigen was ime von dieser sachen bewust und gehort hat abzufragen und zu examiniren. Wilcher dan mit vorgehendem geleisten eidt getzeugt und deponirt, er hette woll gesagt, Stephan Hochradt wehr sein nachbar mit einer bitzen, aber nichts wegen abhauwen weidenstem vermeldt. Er, zeugh, auch nitt

Bl. 22v

gehört, das jemandt gedachten Stephan einen ehebrecher gescholten. Sonder sagt und zeugt, gedachter Dreeß hett von einem kufferen duppen under der gesellschaft gewach und meldungh gehort, aber kundt nit wissen, wer der anfinger und erster seger gewesen. Allein er, zeugh, het gehört, das Philips Symons darauff geantwort, wan Stephan solchs gethan hette, so er gethan wie ein schelm und dieb. Damit seine kundtschafft beschloßen.

Sagtt auch, sei wehren alle druncken gewesen.

A II/29 1614

[Henrich] Felder und Rurich [Zulch] gegen Frein Schiffman.

Eodem anno et cetera ut supra, 26ter novembris [1614].

Vor Herrn burgermeisteren Reider und Rost persönlich erschienen Rurich Zulch von Bon und Berndt Knutgen in nhamen Henrichs Felders, seines schwegerherrn, und haben sambt und besonder Severin Schiffmann beclagt, wie das er, Severin, ahm tagh Catharina, als sei beide von Geistingen kommen und des

uberfahrens gesonnen, hett er, Frein, den nachen abgedeuwet. Als er, Felder, den jungen ahngeruffen, ehr soll sei mitnehmen und ime etwan hardt zugesprochen, so wehre Frein im nachen gewesen und wehr eilentz uberkommen, und als er nahe am landt gewesen, wehr er auß dem nachen gesprungen und het Henrich Felder mit dem schiffhack umb sein leib geschlagen und folgens mit Rurichs wehr in das oberste vom bein groblich verwundt. Als sei an diese seidt der Siegen kommen, hett Frein mit dem fahrgelt irthumb gesucht, und wehr er und sein knecht ime nachgefolgt und het der knecht innen, Rurichen, mit dem schiffhack in den halß gestochen und verwundt.

Begeren also einen artzen zu bestellen und abdracht zu thun, der obrichkeit ihrer sträff vorbehehtlich.

A II/29 1614

Bl. 22r

Severin Schiffman gleichfals erschienen und sagt, er habe mit Rurichen nichts zu thun. Da sein knecht ime etwas gethan, darfur soll er den knechten suchen und ansehen. Er, Frein, wiste auch nit, das er den Felder verletzt oder gestochen. Da er deßen überzeugt wurd, so woll er desfals pitten und gelden.

Clegere ohne das sei ihre clacht und alsolche that mittell eidtz behalten wollen, so stellen sei gleichwoll zu zeugen vor Trein von Eittorff, Jorgens fraw in der Papirmullen. Pitten dieselbe uber alsolche schlegerey abzuhoren und zu examiniren.

Welche dan zeugt und bei ihrem aidt deponirt, als sey am tagh Catharina mit Felder und Rurich obgenant von Geistingen an das fahr vor der Mullenportzen nahe kommen. Do het der fehrer den nachen ledich vom landt abgedaut. Do het der Felder zu den jungen oder Freins knecht geruffen, das dir der Teuffell ins leib fahre. Holl uns uber. Daruber wer Frein selbst im nachen gewesen und eilentz ubergefahren. Und als er nahe am landt gewesen, wehr er aus dem nachen gesprungen und des Felder gesonnen und innen mit dem schiffhack uber das leib geschlagen. Als Rurich solchs gesehen, het er sein wehr außgezogen und dem stieffvatter zu hulff kommen wollen. Do hett sey, zeugin, gesehen, das beide, Rurich und Frein, das blöße wehr mit dem gefeß in den henden gehat. Aber kundt bei ihrem aidt nit sagen, wehr den stich gethan hette, allein gehort, das Felder gesagt, Frein, thu häß mich in mein bein gestochen.

Als sei nun alle an dieß seidt des waßers kommen, hett Frein das fahrgelt von Rurich gefordert, welches er geweigert und gesagt, er sall in die stadt folgten, da woll er es ime geben. Daruber Frein ime nachgelauffen mit einem baum, auch seinen knecht gerueffen, soll ime zu hulff kommen. Do wer der knecht mit einem schiffhack kommen lauffen und het innen mit dem hack uff die burst

Bl. 23v

gestochen. Aber nit aigentlich gesehen, wohin der stich kommen. Damit beschließen.

Beleidt [*Nelles*] Kerreß gegen Lepper Jans witwe [*Anna/Entgen*].

Anno et cetera ut supra, ahm dritten tagh decembris [1614].

Ubermitz burgermeister und raht ist zwischen Nelles Kerres in der Mullengaßen eins und Entgen, wittwen Lepper Jans anderen theils, wegen einer zwischen beiden theillen liggender källen und dreier fensteren in der wittwen dach stehende, ein beleidt und augenschein gehalten und darauff mit wissen, consent und belieben beider partheien verabscheidt und erkant, das nun hinfurther gedachter Nelles Kerreß und seine erben obgemelte kalle zwischen seinem und der wittwen hauß liggend, allein uff seine kosten und gefahr halten und bauwen soll und will. Des soll hingegen gemelte wittwe Entgen zwa fensteren oder gipen in ihrem dach und seidt, so nach Nelles hauß gehet, zumachen und die dritte fenster an selbiger seiden, dardurch sei das liecht in die trappen schepffet, mit eiseren trälgen versehen, das niemandt dardurch schaden entstehe. Also geschehen wie oben.

A II/29 1614

Bl. 23r

Verdragh Gerhardt Peltzer gegen Wilhelm Schomecher.

Heudt dato, den 13ten decembris anno et cetera [1]614].

M[eister] Gerhard Peltzer von Geilenkirchen vor den woledlen und erentfesten Caspar von Zweivell, ambtman, und Johan Reider, burgermeister alhie zu Seigbergh, personlich erschienen und einen verdragh zwischem ime und Johann Spinder, nunmehr Wilhelmen Schomecher, vur diesem uffgericht und durch Johann Gulich, gerichtschreiberen, meinem vatteren seligen, unterschrieben, auffgelacht und vorgetzeigt, mit pitt, das selbiger verdragh nit verlustigh mocht werden, ins gerichtzbuch vor die gepur eingeschrieben mocht werden, welches der Herr ambtman also erleubt und bevolhen und lauth obgenantem verdragh wortlich also et cetera.

Als bis daher ein zeitlangkh allerhandt irrung und mißverstandt wegen angeklachten uberbauwens zwischen den ersamen Gerharden Peltzer von Geilenkirchen an einem und Johann Spinder doch nunmehr Wilhelmen Schomecher andertheils sich erhalten und zgedragen, derwegen dan auch vor diesem etliche beleider an streitigen orteren gehalten und an heudt, dato, ubermitz nachbenenter Herrn und darzu auffgenommenen

werckmeister nochmals der augenschein eingenommen. Demnach auff beider vorschrieben partheien mit handt und muntt freiwilcklicher gethaner veranlaßung und einwilligungh ist nach genommenem bedencken und fleißiger erwegungh dieser sachen beschaffenheit laudirt erkant und außgesprochen, das obgenanter Gerhardt Peltzer die neuwe auffgerichtete wandt gleich ahn und boven dem putz sovill soll eintziehen und rucken lassen, das die alte hangende gadder an genantes Wilhelm

Bl. 24v

Schomechers hauß frei unverhindert moge auff und zugethan werden. Darneben soll er das tach oben der wandt umbkheren und den waßerfall auff sich nhemen, auch sunst das taghwerckh dermaßen machen und legen lassen, das gedachter Wilhelm Schomecher sein scheurentheur unbedrangt kunne auff und zu thun. Ferner soll ermelter Gerhard in gerurtter wandt keine auffgehende dhur haben sonder allein deren dhur in seinem neuwen auffgerichteten baw, in maßen dieselb jetzo befunden, zu seiner notturfft gebrauchen. Sunst zu beiden theilen soll die gaß zwischen ihren heuseren frei offen gehalten und von keiner partheien mit holtz noch steinen belachtt werden, alßvill dan den baw der scheuren anlangt, soll in seinem standt vorthin unbekronet verbleiben und genanter Gerhardt Peltzer vor sich und seine erben die ime abgemessene vire fueß erbs oben an seinem garten dargegen haben und behalten, wie dan auch alle andere in vorbrachtem erbtheill zettull unverenderte puncten verbleiben und gehalten werden sollen. In alsolcher gestalt und mäßen sollen vorgedachte partheien ihrer obangetzogener gebrechen halben durch gegennwurtigen ausspruch nun vorthin zu den ewigen dagen guetlich entscheiden und vergleichen sein und pleiben, auff eine pfeen von funfftzigh Goltgulden unserem ehrwürdigen großgepietenden lieben Herrn et cetera und der haltender parthei mitt funffundzwanzigh dergleichen Goltgulden unnachleßigh zu betzalen erfallen zu sein. Und gleichwoll soll dieser spruch stedt und fest gehalten werden.

Geschehen ubermitz die edell ehrentvest und ehrentachtbare Berthramen von Metternich, ambtman und scholtis, vort Petern Worm, Rolanden Ley, beide burgermeistere, Johann Reider und Herman Wall-

Bl. 24r

beck, beide renthmeistere zur tzeit der stadt Seigbergh, als hertz zu erwelte compromissarien. In ferner beywesen der ersamen meister Davidt Leiendeckers, Heynen Steinmetzers in der Blomengaßen und Bernhardten Zimmermans von Colln, als werckmeisteren, am montag, dem einundzwanzigsten monat july, anno et cetera [15]97.

Johan Guilich, stadt und gerichtschreiber des adelichen gericht zu Seigbergh.

Verdragh der vormunder gegen Eckell Schnitzlers.

Kundt und zu wissen sei, das heudt, dato, hiunden gesatztt zwischen Huperten Bock, Wilhelm Schloßmecher und Henrichen Felder, als weilandt Petri Schnitzlers nachgelaßenen kindtz Lufftelgen verordente vormundere eins und Eckelen Schnitzlers in deren nhamen Peter Pfeiffer oder Schlenger Jans Peter gehandelt, anderentheils, folgender verdragh gehalten, als nemlich und dergestalt, das obgelmelte Eckell vur alle ansprach und forderung einmahl vor all, obgedachten vormunderen geben soll und will, hondertundzwentzigh Thaler, jeden ad 52 Albus colsch, deren sei anstundt funffundzwentzigh Thaler bahr erlacht und die ubrige 95 Thaler kunfftigh Mittsommers, umb Johannis, in einer summen zu tzalen und guet zu thun, gedachter Peter in ihrem nhamen anglobt und verheischen, desfalls sein hauß und alinge gereide gueter in beisein seiner frauwen verstrickt und verpfandt. Und soll gleichwoll auch zu mehrer sicherungh gedachter Eckelen behausungh bei

Bl. 25v

erlangter gerichtlicher immission bis zu volliger betzalungh verstrickt und verobligirt stehen pleiben. Darbey beide theille sich verwilckurt, welcher diesen verdragh obgesetzter gestalt nit halten wurde, derselb soll in straff 15 Goltgulden erfallen sein und pleiben, deren 5 ihrer Hochw[urden], funff den armen und 5 den mechelsmenner unfehlbar zu betzalen schuldich sein soll. Was die vertzerte kosten, so den ersten abent herauff gangen, hat Eckell allein uff sich zu betzalen genommen.

Also geschehen im Horn, in der hindersten stuben, beiseins Johan Muntz, des wirdtz, und Hanß Herman Sechtum, als gezeugen.

Geschehen, freitag, den 16. january, anno et cetera [1]615.

Anno et cetera 1615, martis, 27. january.

[Thonis] Engelskirchen gegen Weißer.

Wipperfurth pro Weißer gegen Engelskirchen accusante contumaciam ex adverso non respondentis ad libellum j... ..dum exhibitum juxta plures terminos ad hoc habitas petyt libellum pro confesso haberi.

E adverso. Pfeill pro Engelskirchen purgando contumaciam exhibirt responsiones cum annexis elisinis et reconventionalibus articulis protestans quod huius modi responsiones ex adverso non communicentue nisi prins ad exhibitos articulos reconventionales per adversam partem similiter responsum fuerit.

Weißers anw[alt] petyt et obtinuit copiam actorum.

Flach gegen Pfeill.

Anwaldt Flächen gegen Pfeill accusante quam Pfeill protestatus fuit quod nihil fiat nisi actis completis.

A II/29 1615

Bl. 25r

Martis 10ter february, anno ut supra [1615].

Engelskirchen gegen Weißer.

Anw[alt] Engelskirchen gegen Weißer accusirt contumaciam gegentheils non respondentis ad articulos defensionales neqtz examinantis responsiones factas. Pat wie darbei gepetten.

Ex adverso. Anw[alt] Weißers pat propter occupationes advocati terminum ad primam juridicam zu contininiren uti obtinuit.

Flach gegen Pfeill.

Anw[alt *Daniel*] Flächen gegen Pfeill accusirt vorerst contumaciam gegentheils nihil agentis latius gegen materiam novissime exhibitum neqtz respondentis ad reconventionales. Patt wie darbei gepetten, cum refusione expensarum et cetera.

Ex adverso. Pfeill protestirt propter impedimenta prestita quod nihil fieri debeat nisi habitis actis completis. Sagtt vor dißmall generalia contra und ist keiner expenß oder unkosten gestendich.

[*Casparius*] Wipperfurth pro [*Daniel*] Flächen sagt de contrario, das gegentheill geraume zeit seine acta zu befurderen genugsam gehabtt. Als pat keinen außstandt zu gestatten. Er habe dan zuvor die unkosten vor allen dingen refundirt.

Hingegen [*Friedrich*] Pfeill allegirt, das advocatus suus in expeditionibus r.... Coloniensis bis dahin verweist gewesen und also die acta hinder sich gehat und nunmehr mir, notario, ad complendum presentirt. Pit also wie oben gepetten.

Ex adverso priora cum submissione et cetera.

Decret.

Herrn richter und scheffen erlauben Pfeill prorogationem ad primam necessaria agendi.

A II/29 1615

Bl. 26v

Eodem anno et die ut supra.

Rechnungh Rost gegen [*Werner*] Rickh.

Zwischen S. burgermeister Rost und Werner Rickh wegen der Wuschemer guter und daruff sprechender siegell und brieff rechnungh gehalten. Also das Werner Rickh gemeltem burgermeisteren Rosten berechneter schuldt schuldich verplieben nununddreißigstenhalben Thaler sambt 3 ½ Thaler pension. Warauff alsपालट genanter Werner Rick obgenantem Rosten sechsundzwentzigh Thaler anstundt wircklich erlacht und ubrigen rest kunfftigh erst donnerstagh zu der Fasten itzlauffenden [1]615ten jars guet zu thun zugesagt und verheischen.

Und seindt daruff vurgenant siegell und brieff cassirt und cancellirt worden und hat Rick auch alle quitungen, diese sachen beruerendt, obgenantem Rosten eingeliebert.

Actum im Eißenmartt, praesentibus consule Reider, Johanne Flach im Kränen und Nicläßen von Nymmenich, folgentz durchaußen betzaltt.

Curatorium uber Jan Wistersheim minderjarigen kindtz,

Eodem anno et cetera 21ter february [1615].

Seindt durch beide burgermeistere Reider und Rost zu vormunder angesatz ubert Cortgen, Johan Wisterheims und Elßgen von Moffendorff, eheleuten, nachgelaßenem kindtz, Philips Symons und Merten Bonradt, welche beide den gewonlichen aidt geleist und glubden gethan, ihrem pflegkindt trewlich vorzustehen, sein best zu pruffen und das argste zu meiden et cetera.

Verpott Dhams kinder gegen Goltschmit zu Bon.

Eodem anno et cetera, ahm 29. aprilis [1615].

Vor burgermeister Rost, Wilhelm Corttenbach im Dhom, wie auch die vormundere weilandt Berndten kinder im Dohm, vermugh eines eingelachten scheins einer geleister burschafft haben begert und gepetten einen zuschlach und verpot uff den ubrigen rest des kauffschillingcks, dem Goltschmit zu Bon zustendich, hinder Graven Jan vorhanden, nit folgen zu lassen, biß zu weiterem bescheidt also erleubt.

Beide botten referiren geschehen zu sein.

Actum ut supra et cetera.

A II/29 1615

Bl. 26r

Alimenta Strommers per Stein zu Drostorff curanda.

Heudt, dato, hieunden gesagt haben Henrich Felder, Pannen Scholtis und Mauritius Becker, als verwant schwager und verpflegere weilandt Treinen Strömers, witwe, ihr heußgen und baumgart sambt seinem zubehor, an der Crucht gelegen, mit lust und unlust ubermitz weinkauff und gotzheller erblich verkaufft und uberlaßen Johan Engwertz und Steinen, eheleuten zu Drostorff, von hondertundfunffundzwentzigh Thaler, jeden ad 52 Albus colsch.

Des sollen gedachte geldere, die alte mohn Strömers ein jarlangh mit eßen, drincken, feuerungh, weschen und schleffungh verpflegen, item, bei Peter Knutgen in der Aullgäßen siebenunddreißigh Thaler vor die mohn betzalen und hernege an vorgeante Kauffschillingck der 125 Thaler abkurzen und in rechnungh brengen, mitt dem bescheidt und vurbelalt, wan gedachte Stromers kräncken wurdt, weinzucker kochen und dergleichen geniessen must, solchs alles sollen auch geldere ihr vorstrecken und hernege an vorgeanter summen abkurzen. Im pfall die mohn binnen jarsfriste a dato dieses mit thodt abgehen wurdt, so soll auch nach adenant der zeit die außlagh und vorstreckungh angesehen und von dem vorgeanten Kauffpfenningckh abgezogen werden. Das jar der verpflegungh soll kunfftigh Pfingsten dieses [1]615ten jahr angehen.

Beiseins beider Herren burgermeister, actum 11. märz anno [1]615.

A II/29 1615

Constitutio Fuchß et Mellers gegen Hambloch.

Eodem anno ut supra, 16. may [1615].

Zwischen sieben und acht uhren vurmittags in apponsachen von Gymnich Herman Fuchß vor sich und Kerstgen Meller ad prothocollum vor mir ... und zeugen nachbenent persönlich gegen Herman Hambloch und deßen consorten erschienen und hat bester gestalt rechtens Pfeill procuratoren zu ihrem anwaldt constituirt und ernant cum omnibus clausulis consuetis et necessarys.

Testes Jan Muntz, wirdt im Horn und Jan Peltz, Albertz sohn.

A II/29 1615

Bl. 27v

Eodem anno ut supra, martis 2. juny [1615].

Constitutio Hamblochs gegen Fuchß.

Vor beiden Herren burgermeistern Reider und Rost persönlich erschienen Arnoldt Hambloch und hat vor sich und in nahmen Herman Harchen als mitconsorten in bester gestalt rechtens Casparum Wipperfurth constituirt und gevolmechtigt gegen Herman Fuchß und Meller zu Gymmenich in streitiger rechtssachen zu dienen und außzufuhren, cum omnibus clausulis conductis et necessarys, darneben ein schreiben under des stadtschelders handt wegen irster instantz actum eingeben profestans de sua diligentia.

Eodem anno ut supra et cetera, 12. juny [1615].

Pachtungh des heußgens in der Blomengassen gegen Symon Leinenweffer.

Symon Leinenweffer das heußgen sambt dem stall in der Blomengassen von den vormunderen der kinder im Dhom sechs jarlangkh gepacht zu dreien auffzusagen vor acht Thaler colsch, jarlichs zu Sankt Johannis Baptistae Mitzsommers zu betzalen. Des soll gedachter Symon zu allen nottbuwen die kost thun, auch die wendt gantz halten.

Presente consule Reider et cetera.

A II/29 1615

Eodem anno ut supra, 15. juny [1615].

[Hanß] Weißgerber gegen [Michel] Jungbluitt.

Coram Reider et Rost, consulibus.

Hanß Weißgerber verurkundt, das Michell Junghbluett innen Pfanthanß gescholten.

Item, klacht, gedachter Michell hett gesterigs tags innen uff einen sonntag mit verdrießlichen und unzimlichen worten schult halber gemahnt.

Michell gestehet keiner schelt oder unnutzen worten, sagt, jederman nent innen pfandthanß. So het ers auch gethan.

Warauff Hanß Weißgerber zu zeugen vorgestalt Joen von Happenschoß. Pit selbigen abzuhoren.

Wilcher sagt und zeugt, als er gestern, sontag, in Hanßen hauß geseßen, do wehr obgenanter Michell an sein hauß kommen und nach seiner mohnen gefragt, so die trap abkommen wehr und

Bl. 27r

geklacht, wie das Hanß, ihr man, sey vorigen tags sehr ubell tractirt und mißhalten, auch ein diebsche ehebrechische hour gescholten hette.

Daruff Michell zu Hanßen gesagt, ein ehrlich man mißhielte seine fraw nit, auch seine schult gefordert. Aber keine schmehe oder scheltwort von gemeltem Michell gehort.

Warauff Hanß hinwegh gangen und durch zeugen ime, Michellen, das hauß verpieten lassen.

Revocatio der auffdracht zwischen Hanß Weißgerber gegen uxorem.

Als bald darnach Entgen obgenant, Hanßen hausfraw, vor obgenanten Herrn burgermeistere kommen und erschienen und kleglich angezeigtt. Dweill obgenanter Hanß, ihr man, sey vur und nach ubell gehalten, geschlagen und gedretten, auch groblich gelästert und schandtlöße wortt ihr angethan, derwegen wehr sey verursacht und gedrunge, alsolche aufpracht, so sei irem man hiebevur gethan zu widderrueffen und aufzuheben, wie sei dan dieselbe in presentia ihres mans widderrueffen und widdersprochen hat, wie sich solchs zu recht geburt.

Hanß Weißgerber, ihr man, zugegen, protestirt dargegen und thutt sich zu amtlichem verhör berueffen, welches zugelaßen et cetera.

A II/29 1615

Eodem anno ut supra et cetera, 16. juni [1615].

Fideiussio Corttenbachs gegen Schwartzendall.

Wilhelm Corttenbach im Dohm vur beiden Herrn burgermeistern handtastlich anglobt den rest des geltz von den weinen, von Dahmen Schwartzendall herkommen, nit folgen zu läßen, es geschehe dan mit vorwissen und willen der burge[meister], so Dahm Rompell gesatz zu Lulstorff, nemlich 2 faß.

Martis 16. juny, anno et cetera [1]615, gerichtliche audientz gehalten.

Pfeill pro Engelskirchen gegen Weisser, in puncto reconventio-

Bl. 28v

nis exhibirt probationschrifft, pat inhaltz.

Engelskirchen gegen Weißer.

Ex adverso. Wipperfurth pro Weißer pit copien alsocher probationschrifft et primam contradicendi uti obtinuit.

Hambloch gegen Fuchß et consorten.

Wipperfurth pro Hambloch gegen Fuchß et consortes, decendo de suo mandato repetyt id ipsum apud prothocollum facti sine datum. Reproduciert krafft dessen citatione ssam viva voce quateny terminus ad videndum procedi in causa appellationis, et in contumaciam ex adverso non comparentis petyt arctiona mandata.

Ex adversa. Pfeill anwaldt Fuchß et consortium gegen Hambloch, imgleichen repetirt seine volmacht, bei dem prothocoll erfindtlich, und citra consensum indebitum, comparirt crafft außgangener citation post terminum prefixum infi... de quo protestaten, accusirt darneben contumaciam ex adverso appantum non decentis de appellatione li per acta priora. Pat also causam pro erecucione ulteriori facienda zu remittiren.

Ex adverso. Wipperfurth colligit primam decendi de appane reali uti obtinuit.

A II/29 1615

Martis 30. et ultima juni, anno et cetera 1615.

Hambloch gegen Fuiß. [/]

In appellationsachen Hambloch gegen Fuchß et consortes.

Anwaldt appellanten Wipperfurth reproducirt citationem gegen appatas executam realiter et cum effecti und acceptirt dero gegentheilen vor diesem beschehene comparition ferners decendo de appollatione reali.

Exhibirt acta prioris instantia under des gerichtz siegell zu Gymmenich verschloßen. Pat gegentheilln ad agnitionem sigilli et subscriptionem notary anzuhalten eo prenio, weill das siegell bekant zu eroffnen und hincinde copiam zu erleuben protestans de fatalibus non lapsis neque labendis.

Weill anwaldt der appellaten nit erschienen, als seindt die acta eroffnet und beiden theillen copia erleubtt in finem latius libellandi et contradicendi.

Weißer gegen Engelskirchen.

Anwaldt Weissers gegen Engelskirchen accusirt gegentheils ungehorsam non reportantis materiam novissime exhibitum. Pit dieselbe zu verwerffen.

Bl. 28r

Außstandt erleubt biß zum negsten.

Britz gegen Pillich.

Anwaldt Britzen gegen Pillich attenta novissime materia cyhibita, pat in puncto submisso zu interloquiren.

Eodem anno et ut supra 8. july [1615]

Verkauff des brandtholtz.

Vor beiden burgermeistern Reider und Rost Peter Schiffman vor sich und seine erben wegen verkauffs des brandtholtz anglobt der stadt funff feirtell holtz, zwei feirtell bucken und drei feirtell eichenholtz zu lieberen, halb Martini und die ander halscheid zu Lichtmeßen, zu lieberen bei verpfandungh seiner gueter. Des soll vorhin uffgerichter holtzordtnungh in seiner krafft und macht mit allen straffen verpleiben.

Eodem anno et cetera ut supra, am zweiten augusti [1615].

Thiell Brunsfeldt heußgen.

Uff anhalten Kerstgen Zymmermans von Alderodt ist durch beide Herren burgermeistere Reider und Rost wegen Thiell Brunßfeldtz heußgen vor der Collnportzen, an den Schanzen gelegen, der augenschein eingenommen und in der maßen sich befunden, das die platz, daruff selbigh heußgen gestanden, an der sträßen zwischen Heinen Steinmetzer und Thomaßen Klein vierundzwentzigh fueß nun ein feirtell lang sey, welches vorgedachter Kerstgen uff das gerichtzbuch vor die gepur zu setzen begert, gestalt hernechst auff selbige platz einen neuwen baw zu setzen.

Brucht.

Eodem die. Auß befelch ihrer Hochwurden soll der halffen uffm Zehehoff und Adolf Flach die brucht geben, weill sei beide den zehenden entfurth auß ihren bitzen.

A II/29 1615

Bl. 29v

Eodem anno et cetera 9. augusti [1615].

Fluck gegen Dötz.

Vor beiden Herren burgermeistern erschienen Peter Fluck in der Klocken und Henrich Acher, nagellschmit, und hat gemelter Peter erstlich angeben und geklagt, wie das obgenanter Henrich ime gedreuwet zu schlagen und nach gefolget wer vor Rutgers thur zum Hasen.

Henrich Acher antwort und gestehet nit wär sein, das er bedreuwett innen zu schlagen, sonder beclagt villmehr innen, Petern, er sei ime, Peteren, biß unden die Collnportz gefolgtt und eine forkett uff ime entzwei geschlagen, das ime ein arm davan schwarz und blaw wehre. Sich desfals außgezogen und daßelbigh erweist.

Peter gestehet, er habe innen, Henrichen, mit der forketten geschlagen, weill er ime ein knipgen vor die augen geschlagen, auch wegen seines schwager, Wilhelm Peltzers, das er denselben geschlagen hette et cetera.

Eodem, anno 14ter augusti [1615].

Beleidt Hamechers gegen Daverkausen.

Übermizt burgermeister und rhätt zwischen Theis Hamecher und Henrichen Daverkausen, steinmetzer, wegen etlicher neuwer fenster und tachdruppen auß Theissen hauß uff Henrichs erff gehende und fallende, wie auch wegen etlicher weiden, so gedachter Henrich ime, Theissen, zu nahe uff sein erff gesatzt soll haben, ein beleidt gehalten und augenschein eingenommen.

Und nach befindungh durch burgermeister und rhatt verabscheidt und receßirt, das obgenanter Theis Hamecher keine offene fenster uff vorgedachtes Henrichs erff außgehende, durchauß nit haben noch halten soll, sonder alsbaldt zuzumachen und abzuschaffen schuldich.

Wie imgleichen erkennen auch die Herrn gedachten Theissen die dachdrup ab, dieselbe uff sein erff zu kehren.

Sovill die übersatzte weiden, darüber obgenanter Theiß geklacht, belangen thun, sofern beide partheien deren sich nit vergleichen können, sollen dieselbe auch, so Theißen zu nahe und zum schaden gesatztt, an der erden abgehauwen werden, alles in dreien folgenden dagen, bei sträff sechs Goltgulden, welcher diesem receß nicht nachgelebt und gleichwoll denselben zu halten.

Actum ut supra et cetera.

A II/29 1615

Bl. 29r

Eodem anno ut supra et cetera 17ter vurscrevener monat augusti [1615].

Einen gegen Eullner.

Auff anhalten und begeren Freins Detherichen uff Braunß hoff haben burgermeistere die arbeit mit reinigungh des gravens, hinder Neißten Jan in der Aullgaßen gelegen, verpotten, nit vortzufahren biß uff weiteren bescheidt.

Sembtliche eullner erschienen und haben wassers mangell allegirt, im fall einiger brandt auffstehen wurde.

Erpieten sich zu recht und wollen alsolch verpott entsetzen und mitt der arbeit verfahren.

Freins Detherich sagt, er hette seinen Herrn desfals geschrieben, wer bescheidtz gewertigh, kundt gleichwoll erleiden, das die eullner mit reinigungh des gravens vortführen.

Daruff gedachte eullner zu contininierungh ihrer possession zu zeugen vorgestalt Johan Pannen Scholtiß, pittendt, denselben ad perpetuam rei memoriam, weill er hohen alters, uber vorgemeltem graben abzuhoren und zu examiniren.

Vorgemelter zeugh admittirt und uber gedachten graben examinirt, sagt und zeugt, vor 60 jaren ungefehr, als darvor Jacob Oß gelebt, het er, zeugh, einmal gesehen bei seines Herches zeiten, welcher uff Brauns hoff dertzeit gewohnt, das Hanß Worm und sein zustandt den graben zwischen irem wiesengrunt mit garn gefischt. Damalls die eullner die garn zu nehmen understanden. Alsbaltd gemelter Hanß Worm sambt seinen zustand mit den garnen uff Brauns hoff gelauffen, die eullner gefolgt, die garn zu besichtigen begert, das hauß durch zeugens Herchen zu eroffenen gepetten und nach besichtigungh der garnen dieselbe mitgenommen. Wahe aber dieselbe verplieben, wiste zeugh nitt.

A II/29 1615

Bl. 30v

Bekentnus 50 Thaler Dreutgen an Cöllnportzen.

Eodem anno ut supra, 22. augusti [1615].

Vor beiden Herren burgermeisternen Reider und Rost personlich erschienen Dreutgen an der Collenportzen und bekant, wie das Caspar Herbertz, ihr gewesener man seligh, als sei an innen geheiligt worden, dertzeit 50 Thaler einem erbaren rhat dieser stadt Seigbergh außvermacht hette, so nach ihrem, Dreutgens thodt, den Herren gefolgt solten werden.

Imgleichen die heiligsleuth, mit nhamen Johan Scholtis den jungen, Johan Hamecher, Peter Fluck in der Klocken und Peter Portzer auff der Collnporzen mittell aidtz referirt, als Caspar und Dreutgen ihren heiligh gehalten, damals hetten sei, eheleut, den Herrn obgenant 50 Thaler außverhalten, item, Reinhard Leenhardt Under der Hallen die weeffgezaw sambt seinem zubehör, darneben Berthram, Dreutges Sohn, das brewgezeugh sambtt seinem zubehor.

A II/29 1615

Bl. 30r

Beleidtt zwischen dem hauß Homburgh und Luchtt.

Ubermitz burgermeister und rhat, mit zuthun meister Heinen Steinmetzers und Conraden Leiendeckers ist heudt, dato, ein beleidt und augenschein zwischen Peter Zander im Hommerich und Kerstgen Fäßbender in der Lucht wegen der kallen zwischen ihren beiden heuseren gelegen, eingenommen und gehalten.

Und weill nit allein steinennäßen sonder auch weißlacher und schaffer, wie auch alle balcken an seiden Peters im Homburgh erfindtlich und in die maur eingelacht, vorhanden, auch obgemelter Conradt Leiendecker den bericht gethan, das bei lebtzeiten Walbecks und Stephan Knutgen uff der Bach seligen er die furderste kall nach der sträßen auffgenommen und auff die mittelste maur gelacht hette, aber wegen vilheit der kosten das hinderste theill der kallen dertzeit anstehen verplieben. Als haben burgermeister und rath nach befindungh der sachen die maur zwischen obgenanten heußeren beiden partheien zugleich zu gebrauchen gemein erkannt und derwegen obgenanten Peteren Zander die hinderste kall voriger kallen gleich uff seine, Peters kosten, allein uff die mittelste maur zu lagen und zu bauwen, ohn Kerstges zuthun, mit dem

bescheidt, wan selbige kall herneget bawfelligh wirdt, das alsdan beide obgenante partheien selbige kall in baw und esse halten sollen und wollen.

Ferners wegen der neuwer thuren in der gaßen in Peters baw erfindtlich erkant. Weill dieselbe Kerstgen nicht nachtheiligh oder hinderlich, als soll Peter die alte thur negst Kerstgen stals zumachen und die new thur nach notturfft gebrauchen. Wie imgleichen soll Peter die gaß und Steinwegh wie von alters gebrauchen und vilgenantem Kerstgen keinerleyweiß den Steinwegh versperren noch verengen.

Beiden partheien

Bl. 31v

beßer beweiß oder bericht vorbehehtlich.

Geschehen am 25ten augusti, anno et cetera [1]615 et cetera.

A II/29 1615

Anno ut supra 5. novembris [1615].

Wildtschutz gegen Hartman [Wagener].

Vor beide Herrn burgermeistere Reider und Rost erschienen Mattheis Schutz in der Wildtbahnen und hat beclagt Hartman, schneider an der Collnportzen, wie dat er ime begegnet und sich angeben ime, Schutzen, ein kleidt zu machen, groß und reumlich, wie sich geburt. Derwegen ime ein kleidt zugeschickt darnacher zu fertigen. Auch an der Acherbrucken vom pferdt abgestanden und die maß von seinem leib genommen. Daruff m[eister] Hartman elfftehalb ell stoffs gefordert, welche er, Wildtschutz, ime zugestalt. Aber das kleidt gantz verengt und ime anzuthun undienlich. Derwegen das kleidt ime, Hartman, widder zurück gesant, gestalt daßselbigh zu besseren. M[eister] Hartman gleichfals erschienen und vermeint, er habe kein elfftehalb ell stoffs zu dem kleidt gehat, sonder allein neun ellen, auch allein die maß umb das leib und batzen ungefer genommen.

Weill m[eister] Hartman der clachten ertzelter maßen nit gestendich gewesen, als hat gedachter Wildtschutz darüber zu zeugen ernant Nagells Jan und Jaman Kremere, wilche mittell aidtz getzeugt und erstlich Nagells Johan deponirt und gesagt, wie das er mit dem Wildtschutz zu m[eister] Hartman gegangen wehre und dem Wildtschutz damals gesagt, das des stoffs elfftehalb ell gewesen und die ell zum eussersten bedingt wehre 6 ½ Mark, und er, zeugh, und sein stieffvatter die bezalungh darvon gethan hetten.

Als der Wildtschutz folgens das kleidt nach sich genommen und angemast, wehr ime das kleidt vill zu klein gewesen.

Darauff auch andere meistere des handtwercks gesagt, es wehr unmöglich, das der stoff an dem kleidt wehre.

Darauff der Wildtschutz Hartman das kleidt zurück geben, daßelbe zu betzalen oder zu verbeßeren.

Folgens vilgemelter Wildtschutz obgedachte Nagels Jan und Gaman abermals zu gedachtem Hartman abgefertigt, ime anzuzeigen,

Bl. 31r

entweder das kleidt zu beßeren oder das gelt dafür zu schaffen.

Daruff damals Hardtman geantwort, er het ime, dem Wildtschutzen, das kleidt gemacht auß zehenderhalben ellen stoffs. Wan daßelb ime nit gefellich, alsdan darmit zu thun was er wolle.

Darmit beide obgenante zeugen ihre kundtschafft beschloßen.

Hingegen m[eister] Hartman zu verthedigungh seiner sachen zum zeugen vorgestalt Berndt Tuckingh, welcher sagt, er habe gesehen, das er stoff gegolden und ihre rechnungh samen gehalten, was aber die rechnungh angangen, wer ime, zeugh, unbewuist, het auch keine acht darauff geben. Damit beschlossen.

A II/29 1615

Eodem die ut supra.

Johan von Lindtlae erschienen und geclagt, wie das obgenanter Hartman Schneider ime verkaufft 20 malder korns, welchen kauff er mit einem gotzheller bestettigt. Daruff er 5 malter korns empfangen und betzalt, biß uff 7 Gulden noch, Folgens wieder kommen und etlich korns gesonnen. So wehr Hartman des kauffs entfallen, innen als einen schelmen gescholten, welchs cleger verurkunt.

Daruff solchs zu beweisen Reinhardt Kremer Under der Hallen zum zeugen ernant.

Lintlahe gegen Hartman.

Hartman des kauffs nit gestendich, sonder sagt, er hette zu Reinhardt zeugen gesagt, er, Hartman, hette ein fohr korns von anderen zu verkauffen. Wan er es hollen wolt, wehr ime so lieb zu verkauffen als anderen.

Daruff er, Hartman, einen gotzheller entfangen. Daruff auch 6 malter geholt und betzalt uff 7 Gulden nach, auch ime gesagt, es solte mehr korns bei innen uffgeschnitt werden. Wan solches geschehe, Jan auch solchs zu uberlaßen. Folgentz cleger Jan gesagt, alsdan wolt er ime die 7 Gulden nit geben. Daruff er, Hartman, geantwort, das wehr ein schelmsstück, wan er innen also betzalen wolt.

Reinhardt, zeugh, sagt bei seinem burgerlichen aidt, das m[eister] Hardtman und er, zeugh, zwischen Colln zusammen kommen. Damals m[eister] Hartman zu ime, zeugen, gesagt, er hette von anderen zu verkauffen zwolff malder korns. Wan er bahr gelt bequeme, alsdan woll er
Bl. 32v
dasselbigh verkauffen.

Darauff sein ohm Jan, cleger, zu Hartman kommen und selbigh korn ubermitz gotzheller gegolden. Davon sechs malter entfangen. Als er folgens das ubrigh hett willen holen, het er gesagt, er kunte das korn in vorigem kauff nitt lieberen und het auch kein korn mehr zu lieberen.
Daruff cleger gesagt, hat ir kein korn mehr zu lieberen, warumb hat ihr dan den Gotzheller entfangen.
Dargegen Hartman geantwort, solt ich mehr lieberen als ich hette, und wolt mich dartzu drenge, so thett ihr wie ein schelm. Darmit geendigt seine kuntschafft.

A II/29 1615

Martis 17ter novembris anno et cetera [1]615.

Meller gegen Hambloch.

Pfeill, anwaldt Mellers gegen Fuchß et consortes, salva desertione in contumaciam ex adverso non datus libellum appellatarium, pat causam uti desertam zu remittiren.

Ex adverso. Wipperfurth per Hambloch, libellando repetirt acta priora exhibita loco libelli cum protestatione weill notarius causa absens gewesen und also copiam actorum villweniger von seinen principallen keine notturfft gehaben konnen, de fatalibus accusiert contumaciam gegentheils non excipientis gegen acta priora. Pat dieselbe pro confessis uff und antzunehmen.

Ex adverso. Pfeill sagt, das allegata appellatio contra fremam et stylum judicy sei beschehen und gegentheillen articulatum zu agiren lange zeit gehabt. Als pat wie gepetten. Sagt sunst gegen acta priora in passibus contrarys generalia salvo latius colligendo primam uti obtinuit.

Engelskirchen gegen Weisser.

Pfeill pro Engelskirchen gegen Weißer in contumatiam ex adverso nihil dicentis gegen materiam novissime exhibitam.

Pat wie darin gepetten.

Ex adverso. Pit copiam et primam dargegen zu handeln uti obtinuit.

A II/29 1615

Wipperfurth pro Dambruch gegen Flach uffim Bew repetirt citationem exec... pro Henricum id ipsum referentem und krafft

Bl. 32r

derselben i....arum. Pat gegentheillen ad respondendum anzuhalten.

Dambroch gegen Flach, Bew, et cetera.

Weill Flach nit erschienen, als haben richter und scheffen gedachten Flächen negsten gerichtztagh uff ubergebenes claghibell mittell aidtz zu antworten auch einen volmechtigen zu setzen ufferlacht und angesetzt. Mandantes intimari.

Eodem anno et cetera 28. novembris [1615].

Hollendisch Fey gegen [Lenhardt] Offerman.

Fey Hevelsche beclagtt den offerman, wie das uff begrebnuß Rolantz frauwen zum Rießen der offerman gesagt, es waren gesellen an sein hauß kommen und seiner frauwen auffgerueffen auß kurtzweilen.

Daruff sey, Fey, geantwort, darmit wehr niemandt sein ehr benommen, als mir geschehen ist.

Darauff der offerman gesagt, wan sei solchs wißen wolt, soltt sei bei Peter in den Wolff und pastor zu Lahr gehen. Die zween wurden sagen, was sei vur ein fraw wehr.

Offerman ist der reden nit gestendich.

Heffelsche Fey stelt zu zeugen vor m[eister] Leonhard Koch, Rorich Kauffman und Elß, Rolandtz dienstmagd, welche drey zeugen attestiren, sei haben gehort, das der offerman dertzeit zu Feyen gesagt, wan ihr wißen wolt, was ihr fur ein fraw seiet, so fraget Peter im Wolff und den pastor zu Lahr, die werden es woll sagen. Damit beschloßen.

Eodem anno et cetera prima octobris [1615].

Verdragh [*Balthasar*] Blom gegen Ewaldt [*Zymmerman*].

Übermiz beider Herrn burgermeistern Balthasar Blom mit Ewaldt Zymmerman sich verdragen, weill das kindt Jan Blom, Balthasars enckell, gestorben und das hauß, darinnen Ewaldt wohnt, uff innen, Balthasar, aigenthumblich erfallen, das gedachter Balthasar ime, Ewaldt, Bl. 33v

wegen zweier jaren wonungen an selbigem hauß vor ein abstandt geben soll und will dreizehendenhalben Thaler colsch, welche er, Ewaldt, an den 25 Thalern, so er Balthasar schuldich, einbehalten soll. Und soll jeder parthei einen Thaler zum besten ins gelaich geben. Auch wer von beiden diesen verdragh und außspruch nit halten wurd, derselb soll und will ein feirtell weins zur sträff geben. Des soll gedachter Ewaldt das hauß biß zu außganck des jairs bewohnen.

A II/29 1615

Eodem anno ut supra 2. decembris [1615].

Landtschädt gegen Weingartner.

Vor burgermeistern und rath uffm Burgerhauß erschienen Thonis Landtschädt, wachtmeister uff Seigbergh, und hat Petern, ihrer Hochwurden weingartner im Weingartzhoff, beclagt, wie das er, Peter, ime nachgeredt und schmelich iniurirt soll haben, er Thonis solt ein kerem in seinem stall gezwungen haben. Das dieselbe gefirckelt und ihre jungen geworffen, welche jungen er, Thonis, seiner frauwen in ihren schoß gegeben.

Peter, beclagten, gestehet solchs und will mit zeugen und seinen aidt beweisen und bethauren, das cleger Thonis die firckelen auß dem stall kriegen und seiner frauwen dieselbe gegeben hette. Zu solchem beweiß ime acht dagh angesatzet werden.

Eodem anno et die.

Immissio Balthasari Bloms.

Auff anhalten Balthasar Blom ist nach thodt Johan Bloms, seines enckelen, ime immission in hauß und garten, in der Rinckgassen gelegen, durch beide Herrn burgermeister geschehen und zugelaßen, jederman seines rechten vorbehalten. Daruber ban und frieden gepetten.

Actum ut supra.

Beiseins Eschmar Herman, Johan Hochradts und Ewaldt Zymmermans et cetera.

A II/29 [1615]

Bl. 33r

Eodem anno et cetera, septima decembris [1615]. Coram prothocollo.

Constitutio [*Johan von*] Dalen gegen [*Henrich*] Scheuffgen.

Johan von Dalen, burger zu Colln, constituiert Casparum Wipperfurth, procuratorem dieses gericht, gegen Henrichen Scheuffgen, die beschehene pfandschafft vor dem Herrn ambtman Zweivell, wie alhie preuchlich zu verfolgen.

Beiseins Weiden Jan und Aelges Jan zu Menden, als gezeugen.

Eodem anno ut supra, 10. decembris [1615].

Curatorium Heeßen kinder.

Vor beiden Herren burgermeistern Rost und Reider.

Auff anhalten und begeren Christofferi Eberhartz von Braunschw[e]ich seint zu vormundern und curatoren etwan Detherichen von Wassenbergh, Heeß genant, nachgelaßener minderiariger kinder, mit nhamen Leenhardt und Feigen, angesatzet und verordnet Mauritz Becker im Bern und meister Leonhardt Koch, welche beide handtastlich an eidtstadt anglobtt und verheischen obgenanten ihren beiden pflegkkindern trewlich vortzustehen, ihr best zu proffen und das argste zu verhuten, wie solchs treuwen vormunderen gepurt und woll ansethet.

Dweill dan itzgemelte vormundere erfahren und angesehen, das das heußgen Under der Hallen zwischen Berthram Duckingk und Arnoldt Gummerßbach gelegen, obgenanten kinder vatter Heß von Hallen Johan seligh gegolden und mir allein uff selbigh heußgen 25 Thaler betzalt und noch anderthalbhondert Thaler an dem kauffschillingk noch zur zeit ermangeln thette, damitten dan ihre pflegkinder der jarlichen pensionen auch obgemeltes heußgen in tagh und baw erhalten mocht werden,

Bl. 34v

fernern auch gemelte kinder keine mittelen ubrigen kauffschillingh der 150 Thaler zu betzalen, als haben obgedachte vormundere obgemeltem Christophorum Eberhardt, der kinder stieffvattern, weill selbigh heußgen noch unvererbt, in alsolchen kauff des heußgen erblich eintreten laßen, lauth vor diesem

uffgerichteten kauffzettuls, mit lust und unlust, der gestalt und meinungh, das gedachter Christoffer, der stieffvatter, herneget jedem stieffkindt zu ihren bestetlichen tagen funffundzwentzigh Thaler colsch geben und handtreichen soll und will, auch der schulden uff sich genommen. Alles sonder geverde und argelist et cetera.
Actum wie oben, im Eyßermarkct.

Eodem anno et die, praescriptis.

Curatorium Schweder Rosellen vorkinderen.

Auff anhalten und begeren Schwederen Rosellen ist vormunderschaff verlehnt Reinhardten Rick und Thonißen Breutzenbach uber gedachtes Schwederen vorkinder, benentlich Berthram und Johannes, denselben in allen vorfallenden sachen trewlich vortzustehen et cetera. Solchs an aidtsstadt anglobt und verheischen.

Brucht.

Henrich Knutgen, des alten Knutgen sons in der Aullgassen, bei der witwen Hilgers, Jans son, an der Eichen wonhafft, wegen geubter gewalt an des Schneiders knecht vor der Hallen und sunsten, das er vor den burgermeisteren freventlich geredt.

Er fragt nichts darnach, was die obrigkeit mit ime thett, in die brucht gesetzt.

A II/29 1615

Bl. 34r

Eodem anno ut supra, 18. decembris [1615].

Queitungh Huperten Bocks gegen Eckell Schnitzlers.

Hupert Bock, als ohm und vormunder Petri Schnitzlers dochter Luffelgen, bekant, vermugh uffgerichteten verdrags mit Eckelen entfangen zu haben 75 Thaler. Thut derwegen gedachter Eckell wie auch Petern Pfeiffer als burgen davon quitiren und loßsprechen, guter betzalungh sich bedanckent, uff weitere ansprach und forderung ahn und in ewigkeit verziehendt.

Beiseins Henrichen Felders und Johan von Menden, als zeugen.

Am 13. decembris, anno ut supra et cetera [1615].

Seidenbergh inquisition.

Nach fleissiger inquides verwundten halffmans uffm Seidenbergh haben Leiße Jan und Wilhelm uffm Bew angeben und bekant, wie das innen zu der zeit, als obgenanter halffman verwundt worden, vier frembde soldaten oben am Zinkelputz begegnet und nach dem wegh zu Bodingen gefragt, dennen sei auch geweist, folgen, uber eine klein weill ein waffgeschrey uff dem Seidenbergh gehort aber nicht dahin durffen gehen, besorgender ungemach. Weiters innen nichtz bewust.

Eodem anno et cetera, 19. decembris [1615].

[Peter] Weingartner gegen [Thonis] Landschadt.

Peter, weingartner im Weingartzhoff, gegen Thonis Landschadt stelt zu zeugen vor beide Herrn burgermeistere Peter von Heisterschoß wegen besagter firkelen, wilcher sagt und zeugt, er habe gesehen, das Thonis ein klein fercken auß dem stall kriegen und dasselb seiner frauwen geben. Sunsten nichts mehr gesehen.

Item, Trein, Jacob Beckers fraw in der Berchgaßen, zeugt und sagt, wie voriger zeugh. Damit beschlossen.

A II/29 1615

Bl. 35v

Rechnungh dero vormunder Johann Bloms.

Eodem anno ut supra et cetera 29ter decembris [1615].

Vor beiden Herren burgermeisteren Henrich Knutgen uff der Bach und Peter Fluck in der Klocken, als vormunder weilandt Johan Bloms seligen ihre rechnungh verwalten vormunderschafft gethan und demnegst zwa handschriefften, jede funfftzigh Thaler haltende, Balthasar Blom, obgenantem kindts Herchen, eingeliebert, also nach gehaltener rechnung befunden, das gedachte vormundere ime, dem Herchen, schuldich verpleiben achtunddreißigstenhalben Thaler, jeden ad 52 Albus colsch et cetera, welche sey kunfftigh may zukommendem [1]616. jars ime, Balthasar, loß und frei, ohn einige einreden zu lieberen und guet zu thun festiglich verheischen und zugesagt.

Des sollen sey, vormundere, obgenantem Kerstgen Zymmermans wittwe irer forderung halben befriddigen. Des ist die verlauffene pension gegen ire besoldungh abgerechnet et cetera.

Actum im Ißermarkt, wie oben.

Anno et cetera 1616, 22. january.

Hollenschmit gegen [Berthram] Tuckingh.

Brucht.

Hupert Hollenschmit beclagt Berthram Tuckingh

Bl. 35r

wegen geubter gewaltz, das er in sein hauß gefallen, sein fraw geschlagen und ein hoire gescholten, auch mit steinen ins hauß geworffen.

Begert abdracht, der obrigkeit die straff vorbehalten.

Anno et cetera [1]616, 26ten january, gerichtliche audientz gehalten.

Dambroch gegen Flach.

Wipperfurth pro Dambroch gegen Flach uffm Bew, accusirt contumaciam gegentheils uff fie zweite citation durch Henrich Botten beschehen nit erscheinendt und uff übergebenes claghlibell seines principale nit antwort gebendt, pit tertiam citationem peremptoriam zu erkennen, uti obtinuit.

Meller gegen Hambloch.

Pfeill pro [Kerstgen] Meller gegen Hambloch in apponsachen von Gymmenich accusirt gegentheills ungehorsam non libellantis latius et cetera. Pit causam uti desertam zu remittiren.

Ex adverso. Wipperfurth pro Hambloch allegirt und gibt ahn, weill advocatus causa wegen pest und sterfflaufften hie von dannen gewichen und also necessaria nit haben kan, als pat außstandt biß zu dessen ankumpst. Protestirt interum de fatalibus non lapsis neque labendis uti obtinuit.

Engelskirchen gegen Weisser.

Pfeill pro Engelskirchen gegen Weißer beschuldigt gegentheills ungehorsam nihil facientis latius gegen materiam novissime exhibtam, pat wie darin gepetten.

Ex adverso. Pat propter occupationes advocati terminum ad primam zu contimiren uti obtinuit.

A II/29 1616

Bl. 36v

Britz gegen Billich.

Pfeill pro Pilligh gegen Britz materia novissime exhibita non obstante.

Pat in dieser sachen judicium zu administriren.

Ex adverso. Sagt quod nihil fieri debeat nisi actis hincinde completis et materia sua ante omnia discussa et cetera.

Eodem anno et cetera ut supra 29ten january [1616].

Thilman Lorer gegen [Peter] Hamecher zu Bon[n].

A II/29 1616

Brucht.

Vor beiden Herrn burgermeisteren Thilman Lorer erschienen und hat beclagt Petern Hamecher, burgeren zu Bon, wie das er innen gestrigs tags, den 29ten vorschrevenen monatz january [1616], in Derich Witzhelders hauß ein ehrvergeßen morder und schelm gescholten, welches ehr, Thilman, alsbaldt verurkundet und desfalls innen, Hamecher, beschicken laßen.

So wehre er nochmals alsolcher wortt gestendigh gewesen und dieselbe repetirt.

Testes, Detherich Witzhelder, Johan Lorer uffm Ortt und Walraff Kuper et cetera.

Als obgemelter Hamecher vorbescheiden, darin sich zu verthedigen und abdracht und caution vor die brucht zu leisten, iß er außgerissen, wie der bott Henrich referirt et cetera.

[Johan] Schloßmecher gegen Flach uffm Bew.

Eodem die.

Uff anhalten m[eister] Johan Schloßmechers, m[eister] Jan Hamecher uff der Collnstraßen bekant er gebe Flächen uffm Bew sonderlich keinen päch auß dem garten an der Siegen, Dan er, Flach, hette vor und nach allerhandt waren bei ime geholt, das er, Flach, ime schuldich were.

Item, m[eister] Hartman, schneider, bekant, er gebe Flachen obgenante 12 Thaler pachts auß dem hauß an der Collnportzen, welche er ihme vor der zeitt bezalt und bomesein [?] darahn geholt hett.

Wilhelm, der pechter uffm Bew, nit erschienen.

A II/29 1616

Bl. 36r

Rathsreceß et cetera.

Schwartzendall gegen Bosen Theiß.

Eodem die Boßen Theis ufferlacht ein thon herringcks uff zalungh, darzu sovill biß zu 12 Thaler zu geben und kunfftigh Oesteren dieses [1]616. jars noch 12 Thaler biß zu volliger betzalungh Dahmen Schwartzendall guet zu thun und zu verrichten.

B[urgermeister] Hardenrat gegen Annone Gulichs.

Eodem anno et cetera ut supra, 6ter february [1616].

Vor beide Herren burgermeistere erschienen Philippus Bruckman in nhamen des Herrn burgermeister Hardenradtz zu Colln, crafft habender vollmacht und repetirt ubergebene obligation Annoe Gulichs sambt ubergebener constitution under der stadt Colln siegell und daruff der beklagtinnen beschehene agnition. Pat retentis copyas originalia zu restituiren.

Ebenfals von ihrer Hochwurden ertheilten receß und weill beclagtin als hiehin citirt, nitt erschienen und demselben nachgelebt, als pat in contumaciam ad ex pandatianem gegen dieselbe zu verfahren eande... in expensas frivole causatas condemnari. Sagt et cetera.

Ex adverso. Vorgenante Anna Gulichs erschienen und von beiden burgermeistern drei wochen zeits a dato außstandt erhalten, inmittels sich mit obgenanten Herrn burgermeistern Hardenradt zu vergleichen oder mit pfantschaft zu erfolgen gewertigh zu sein et cetera.

Martis 9. februar, anno 1616, gerichtliche audientz gewesen.

Weisser gegen Engelskirchen.

Wipp[erfurth] pro Weißer gegen Engelskirchen allegirt, das advocatus causa noch zur zeit keine copia responsionum altime exhi-

Bl. 37v

bitarum dero gegentheilln nit bekommen. Als protestirt anwaldt Weißers quod nihil fieri debeat nisi actis completis habitis de eo decendo exhibet script. d. advocati.

Ex adverso. Accusirt contumaciam ut supra x petendo in causa concludi.

Pfeill pro Meller gegen Hambloch et consortes repetirt desertionem causa alias allegatam. Pat dieselbe ad priores judices cum expensarum refusione zu remittiren. Hingegen appellierender anwaldt per Hambloch repetirt priores instantia acta und darin verscheidene, nemlich am 27. january und prima octobris, anno et cetera 1615 einkommene scripta loco gravaminum. Libellirt darneben viva voce. Sagende intuitu deren voriger instantz richter ubell geurtheilt, woll appellirt worden und derwegen alsolch urtheill zu caßiren sei, colligens primam latius in scriptis libellandi quatenus opus.

Ex adverso Pfeill pro appellato Meller allegirt und sagt, das voriger instantz richter woll sententirt, ubell aber appellirt. Accusirt daneben gegentheillen ungehorsam non libellantis juxta stylium judici. Pat coinsam uti desertam zu remittiren.

Ex adverso. Priora setztt.

Dambroch gegen Fläch.

Wipp[erfurth] pro Dambruch gegen Flach reproducirt tertiam citationem ad respondendum libello executam.

Pit relation daruber anzuhoren, qui retulit esse factam. Et in contumaciam non comparentis neque respondentis. Pat libellum pro confesso zu halten und anzunehmen.

Ex adverso. Pfeill pro Flachen exhibirt schedulam, petens uti in illa et cetera

A II/29 1616

Bl. 37r

Martis prima marty, anno et cetera 1616.

Meller gegen Hambloch.

In appellationsachen Hambloch gegen Meller, Pfeill pro Meller, appellato, beschuldigt gegentheils ungehorsam non libellantis latius juxta et cetera petyt causam remitti.

Ex adverso. Appellirender anwaldt purgando contumaciam exhibuit libellum appellatorium imperfectum colligens primam dandi copiam.

Pfeill hingegen salva desertione causa protestatur de inutilibus expensis mora et interesse petrudo copiam libelli appellatory et terminum contradicendi uti obtinuit.

Engelskirchen gegen Weißer.

Pfeill pro Engelskirchen gegen Weißer repetirt acta in passibus utilibus quibus et juris diffesitione attentis. Petyt partem suam a frivola instituta actione cum expensarum condemnatione absolvi.

Engelskirchen gegen Weißer.

Ex adverso. Wipperfurth pro Weißer allegirt absentiam domini advocati protestans quod nihil fiat nisi eodem reverso et habitis actis completis.

Ex adverso. Dicit protestationem esse frivola repetendo priora petens in causa concludi.

Menden gegen Menden.

Pfeill pro Wilhelm Dreeßen sohn zu Menden gegen Schmalen petyt ex actis dudum presentatis justiciam administrari et cetera.

Wipperfurth pro Schmalen similiter et cetera.

Waruff richter und scheffen mit raht rechtsgeleerten ein auff papyr gefastes decret folgenden inhaltz interloquendo promulgirt und außgesprochen, also wortlich lautendt.

A II/29 1636

Bl. 38a *eingeklebttes einseitig beschriebenes Blatt.*

Herman Kneutgen zum Genskop wegen der rathspersohnen pro juribus vor diesem empfangen 28 Albus und den 16 aprilis [1]636 empfangen 10 Mark 4 Albus, noch 1 Gulden.

Johannes Rodorphus empfangen 1 Gulden noch 12 Albus.

~~Volmar Zulp~~ rest-bezalt 12 Albus und Braun Becker rest 12 Albus.

Item, ahm 23. aprilis Herman noch empfangen 2 ½ Gulden.

Rest Ohem Johan noch 12 Albus.

Mitwoch, den 28. may, Herman Kneutgen ahn terminsgelt empfangen 3 ½ Gulden, darbeneben rest Johan Michels, becker, 22 Albus.

Ludwig Schneider 12 Albus, Johan Breidenbach 12 Albus, Engelbert Hoddergeßer 12 Albus, wittib Zanders 12 Albus, Nelis Fischer 12 Albus.

Mitwoch, den 11. juny. Herman empfangen 1 Gulden terminsgelt,

1 mercury 26. jan[uar 1]637 Herman empfangen 12 Albus terminsgelt.

Mercury 4. feb[ruar] Herman ahn terminsgelt empfangen 6 Gulden min 3 Albus.

Wegen Hermans terminsempfangh ist verglichen und befunden, das Herman noch hinder sich hat 10 Gulden, 17 Albus.

A II/29 1616

Bl. 38v

Decret.

In sachen Johann Drießen, clageren, gegen Johann Schmälen, beclagten, ist zu recht erkant, wolle oder moge gemelter elegier vermittels außgeschworenen aidtz bethauern oder behalten wievill deßen bei den acten angetzogenen und durch den beclagten in anno et cetera 1609 zu herbstzeiten entfurten kluppell oder brandtholtz und was daßelbigh dero zeitt nach gemeiner ~~aetion~~ aestimation werdt gewesen, das solches gehort und alsdan ferner geschehen soll, was recht ist.

Johan Geirlich.

Nach abgelesenem decret Pfeill nomine suo principals acceptirt daßelbigh quatenus pro et parendo huiusmodi decreto sistirt seinen principalen, welcher also uffgelachten aidt extensis digitis in forma geleistet, sagende, obwohl des abgenommenen holtz an die funfftehalb kerff gewesen, so woll er doch juxta dicta testium und bei seinem gewissen bei den zweien kerffen verpleiben.

Eodem anno ut supra et cetera, mitwoch, den 9ten vurscrevenen marty [1616].

Abmessungh der Hallen.

Uff erfordern und begeren Gerharden Knutges vor der Hallen ubermitz beider Herrn burgermeister und nachbenenter zeugen hat m[eister] Erpho, schnitzler, die leuff oder gebun in gedachtes Gerharden hauß boven den Hallen, zwischen Gummerßbachs und Otten Jans hauß gelegen, mit der reien gemessen und nach meßungh sich befunden, das selbiger sollter oder leuff in die lengdte hat achtunddreißigh fueß. Item, die breidt binnen dem gebews selbigen sollers heltt siebentzehen fueß. Item, die hochte dieses sollers biß an des Gummerßbachs gebun heltt zehen fueß.

Ferners hat auch gedachter Erpho die mittellwandt

Bl. 38r

zwischen gedachtem Gerharden Knutgen und Gummerßbach biß an Otten Jans hauß gemeßen und in die lengde zweiundzwentzigh fueß langh befunden. Wie auch die lengde von itzgemeltem Otten Jans hauß biß an Gummerßbechers Helgen erstreckt sich binnen werck sechszenen fueß. Item, boven der Hallen, negst der straßen,, biß under die kall, die breidt gemeßen helt elff fuyß. Des schießen die balcken auß Gerhardts hauß in des Gummerßbechers hauß und maur uff jener seiden der Hallen.

Actum wie oben, beisens Adolffen Zehehoff und Rolanden Flach, als gezeugen, vormittags umb elff uhren et cetera.

A II/29 1616

Siegellmeister gegen Holthaußen.

Eodem anno prescripto 15ter marty.

Als die segellmeistere des wullenhandtwercks alhie vor beiden Herrn burgermeistern Henrichen Holthausen im Kranen abgefragt, ob das capittull zu Bon innen hett heischen, das geliebte tuch mit teuffelsferben ferben zu laßen.

Item, wie hoch er ein ell deßelben duchs verkaufft.

Daruff gedachter Holthausen geantwort, nein, sonder der hoffsherr Rurich hett solchs von ime begert, er soll das thuch wie er kundt ferben laßen und hett ein ell von solchem thuch vor zehendehalb Marck mit der farben verkaufft.

Actum wie oben.

Curatorium.

Eodem anno et cetera, ahm 16ten february.

Henrich Knutgen uff der Bach wegen Mertes Schmaelen kindt zu Aldenrodt zu einem vormunder angenommen, den gewonlichen eidt und pflicht geleistet, des kindts best zu suchen und das argste zu verhueten.

Actum wie oben von beiden Herrn burgermeistern Reider und Rost et cetera.

A II/29 1616

Bl. 39v

Martis 15ter marty. Anno et cetera 1616.

Engelskirchen gegen Weißer.

Anw[alt] Engelskirchen gegen Weißer in contumaciam exadverso ut supra et cetera. Pat wie apud acta s...pius petitem.

Ex adverso. Wipperf[urth] pro Weißer purgando contumaciam exhibirt materiam conclusionalem petens ut in eodem et apud acta pro parte sua petitem.

Pfeil hingegen refericatis expensis contumacialibus petyt copiam huiusmodi materia et terminum contradicendi ut obtinuit.

Apponis Gym[menich] Meller gegen Hambloch.

Pfeill pro Meller gegen Hambloch in appellationsachen von Gymmenich allegirt contumaciam gegentheills ne... devolutionem et desertionem causa. Pat dieselbe zu remittiren.

Wipperf[urth] ex adverso pro appellantibus libellando exhibet libellum appellatorium perfectum petendo ex adverso terminum respondendi statui ex adverso supra allegatis solnis petyt et obtinuit copiam et terminum contradicendi.

A II/29 1616

Decretum competencia Dambroch gegen Flach.

Wipper[furth] pro Dambroch gegen Flach in causa iniurianum repetirt libellum exhibitum. Und weil gegentheill tergiversirt und daruff zu antworten sich verweigeren thut, als pitt die Herren scheffen wollen sich judices competentes dieser sachen erkleren, unangesehen was gegentheill jungst eingestrewet.

Waruff richter und scheffen interloquendo receßirt, weil diese schmehesach personalis actio und beclagter Flach noch zur zeit mit der heußlicher wohnungh verhalten thut, sich alhir under dieser jurisdiction als erkleren sich die Herrn scheffen dieser sachen gepurliche und competentes judices nochmals bevelhendt gegentheill soll zum negsten uff clegers libell wie sich zu recht gepurtt, zu antworten schuldich und gehalten sein, sub poena confessati mandantes intimary.

A II/29 1616

Bl. 39r

Publicatio sententia [*Johan*] Schmalen gegen Menden.

In sachen Dereß, Wilhelms son zu Menden, gegen Johan Schmalen daselbst ad instantiam procuratorum sententia diffinitiva lata qua lesta Pfeill quatenius pro acceptanit q.... gegen appellanitt.

Ex adverso. Nulla appellatio facta, sonder außstandt biß kunfftigh Oesteren gepetten et cetera.

Henrich, der bott, referirt gegentheills Schmalen burgh, Gillis Schomecher sei ad audiendum sententiam citirt worden, aber nit erschienen.

Schmall presens audinit.

A II/29 1616

Eodem anno et cetera, 24. marty [1616].

Attestatio der Reckelswiesen im Schellenbroch.

Vor mir, gerichtschreiber, und zeugen nachbenent personlich kommen und erschienen Henrich Symons son am Creutz, im kirspell Overpleiß wonhafft, und hat freiwilligh bekant und gestanden, wie das er von seinen eltereren und vorelteren jedertzeit gehort und verstanden, das die wieß im Schellenbroch, die Reckelswieß genant, welche seine eltere und voreltere in pachtung gehat, niemandtz anders dan dem Gotzhauß Seigbergh aigenthumblich zustendich weher. Welches er jedertzeit uff erforderen vor aller obrighkeit mittel aidtz zu bethauren erpietigh wehre.

Actum wie oben, im Kreuwell, in meiner behausungh, im vorhauß, beiseins Detherischen Zanders, pistors zu Hangelar, und Johan, Engwertz Sohn zu Lichtenbergh, als gezeugen.

Eodem anno et cetera 26. marti [1616].

Hanß Goddert, becker, churfürstlicher bestelter fischmeister zu Bon, stipulando vor

Bl. 40v

beiden Herrn burgermeistern anglobtt und cavirt, was das abgeholte thuchschaff und trischor auß dem hauß uffm Leddermart belangen thette, darinnen woll ehr, Danielen Flach, inwohneren schadtloß gegen menniglich halten und verthedigen.

Actum im Eißermart, wie oben.

Ferners mitwoch, ahm dreißigsten marty, vurscrevenen [1]616. järs.

Beleidt inter Knutgen et Flachen.

Ubermitz burgermeistern und rahtz ein beleidt und augenschein zwischen Daniell Flachen im Breuhoff und Herman Knutgen im Genßkop wegen einer streitiger fohr in iren garten hinder den heuß gehalten und eingenommen.

Weill Herman Knutgen allegirt, ehr hett solche fohr vill jair in possessione und prauch gehat biß uff heutigen tagh, wie auch seine vorfahren. Daniell Flach aber dieselbe fohr ime zu versperren vorhabens und durchauß keinen weegh daselbst gestatten wollen.

Als haben burgermeistere und rahtt nach eingenommenem augenschein bericht und gegenbericht verabscheidt und receßirt, das obgenanter Herman Knutgen noch zur tzeit bei streitigem weegh, wie von alters und dessen prauch, zu handthaben und zu manuteniren sie, biß darahn, das er mit recht und besserem beweiß darauß erkant wirdt.

Actum wie oen, per vota omnium et cetera.

A II/29 1616

Unio prolium zwischen Jan Loerer und Bielgen Felders.

Bl. 40r

Heut, dato unden gemelt [7. aprilis 1616], ubermitz beider Herrn burgermeistern Reider und Rost, haben die erbare Johan von Lomar, lorer uffm Ort vur der Mullenporzen, und Bielgen Felders, eheleutt, mit vorwißen und belieben Henrichen und Kerstgen Felders sambt Mauritz Becker, als schwager, ohmen und verwanten obgenanter eheleute, wegen auß erster und zweiter ehe getzilter kinder, benentlich Theißgen, auß erster ehe,

von Jakob Weller herkomment, und ihren izigen und kunfftigen kinderen eine kindtschafft und union prolium gemacht und eingangen, dieser gestalt und meinungh, das vorthin das auß erster ehe geziltos kindt mit dennen auß zweiter ehe kinderen und hingegen die leste kinder mit dem ersten receprora ohn underscheitt in allen gereiden und ungereiden guetern, auch sterb und beifellen, gleich in erben und der succession gehalten sollen werden, die elteren dieselbe mit gleicher affection und lieb zur schulen handtwerckeren und ehelichen sachen zu halten verheischen, auch zu ihrem gepurlichen alter mit gleicher heiradtsguet außzusteuern und in allem gleich zu halten, wie das ehr liebenden elteren geburt.

Des hat obgenanter Jan Lorer, der vatter, zu besser underhaltungh vorgeanter kinder in seiner nharungh beweißlich einzubringen verheischen 400 Thaler auß seinen verkaufften elterlichen guter, auch bei seinem aidt und gewißen gesagt und bethaurt, das itziger zeitt seine gereide gueter besser wehren, dan dreihondert thaler. Solches alles kunddtigh sembtlichen kinderen zum besten kommen wurd.

Daruff beide eheleut diese einkindtschafft fest und trew zu halten stipulando anglobt.

Actum sexta aprilis, anno et cetera [1]616.

Jo[han] Gulich, gerichtsch[reiber].

A II/29 1616

Bl. 41v

Eodem anno 18. aprilis [1616].

Fidemisso Reinery Lindtlars.

Vor burgermeister Rost und mir, Reinhardt Lindtlar, kremer Under der Hallen, sich verburgtt vor Wilhelm in der Brenich im Kirspell Lindtlar vor ein pferdt, dem scholtissen im Stielldorff, Hanß Goddert Henseler, zustendich, auch vor allen schaden, ohn einige exception guett zu thun und zu bezalen, solchs stipulando anglobbt bei verpfandungh seiner guter.

Hingegen hat obgenanter Wilhelm innen, Reinhardten, in allem schadttloß zu halten anglobbt et cetera.

Eodem anno ut supra, 20. may [1616].

Recipora constitutio Meller gegen [Johan] Schomecher.

Kerstgen Meller von Gymnich, coram prothocollo comparens constituit Pfeill ad agendum gegen Johan Schomecher daselbst cum omnibus clausulis necessarys, presentibus Werner Rick et Johan von Lynnich, thuchscherer testibus.

Item, eodem anno et cetera 28. Mai [1616].

Johan Schomecher von Gymnich gegen Meller constituiert Casp[er] Wipperfurth salvis expectionibus in eadem causa ad agendum cum clausulis necessarys ad litem copiam judica Reider et cetera.

Martis 7. juny, anno et cetera 1616, gerichtliche audientz gewesen et cetera.

Anwaldt Dreeßen, Wilhelms sohn zu Menden, gegen Johan Schmalen daselbst repetirt sentenciam diffinitivam latam et in rem judicatam lapsam. Übergab derwegen juxta eandem sentenciam schedulam expensarum judicialium. Pat moderationem derselben et na proenia zugleich der heubtsachen als unkosten execution gegen die gesagte burgen zu erleuben.

A II/29 1616

Bl. 41r

Ex adverso anwaldt Schmalen pit copiam expensarium et terminum contradicendi.

Drieß, Wilhelms sohn zu Menden, gegen [Johan] Schmalen.

Pfeill e contra allegirt, das diese unkosten gerichtlich beschehen und daher keiner einredt wurdigh und also keinen terminum contradicendi gegentheilln zu gestatten. Pat wie oben gepetten.

Receßirt, da cleger mittel aidtz bethauren woll, das er alsolche unkosten, laut ubergebenen expenßzettulls, nottwendich außgelacht hette. So moderieren die scheffen die kosten uff 80 Gulden und erleuben demnegst gegen die in actis nominirte burgen execution und pfandschafft.

Cleger Drieß, Wilhelm son, hat alsolchen eidt in forma geleistett, sagendt, das er mehr unkosten als specificirt außgelacht habe.

Darauff der H[err] richter 14 tagh den burgen zu betzalen angesatztt.

Meller gegen Schomecher.

In appellationsachen von Gymmenich Pfeill pro Meller gegen Johan Schomecher daselbst, fundando et cetera reproducirt citationem cum inhibitione exentum repetens mandaten apud prothocollum in contumaciam non comparentis petyt ulteriora.

Ex advero. Wipperfurt nomine Johans Schomechers appellanti vigore constitutionis apud prothocollum sibi dator citatus comparuit. Pat copiam actorum priorum und gegentheillen terminum docendi de appane reali zu statuiren.

Pfeill pro appellante acceptanit huiusmodi conparitionem ex adverso factam colligens primam docendi de appellatione reali et libellandi uti abtunuit et cetera.

Pfeill pro Engelßkirchen gegen Weißer exhibuit materiam imperfectam colligens primam reportandi.

A II/29 1616

Bl. 42v

Engelskirchen gegen Weißer.

Ex adverso. Wipperfurth pro Weißer pat und allegirt, wan die acta complirt und verfertigt, alsdan dieselbe unparteißen rechtsgelerten ad concipendum sentenciam diffinitivam zuzustellen, mit erklerungh, wievill sportullgeltz beizulagen.

Ex adverso Pfeill priora et cetera.

Receßirt, wan Engelskirchen seine materiam zum negsten übergeben, wollen die scheffen sich wegen des sportullgeltz erkleren.

Hambloch gegen Foiß.

Wipperfurth pro Hambloch gegen Foiß accusirt contumaciam gegentheills non respondentis libello appellatorio juxta et cetera . Pat selbigh pro confesso zu halten.

Ex adverso. Pfeill pro Foiß ob distantiam loci. Pat terminum ad primam zu continuiren, uti obtinuit et cetera.

Dambroch gegen Flach.

Anwaldt Dambrochs et consortium gegen Flach in contumaciam non parentis decreto novissime lato und weill gegentheillen notorie in contumacia presenerirt. Als pat nunmehr libellum pro confesso zu halten. Colligens primam seine zeugen und nottigen beweiß vorzubringen.

Receßirt, das Flach nochmals zum überfluß negsten gereichtztag citirt und dieser itziger gehaltener terminus ime intimirt soll werden. Er komme alsdan oder nit. So sollen gleichwoll clegere mit irem beweiß und zeugen vortzufaren erleubt sein.

A II/29 1616

Bl. 42r

Martis 21ter juny, anno et cetera [1]616.

Weißer gegen Engelskirchen.

Wipperfurth pro Weißer gegen Engelskirchen repetirt jungst gehaltenen terminum und pit wie darbei gepetten.

Ex adverso, so Pfeill pro Engelskirchen sagt, das gegenhandlungh seines principalen verfertigt und hinder dem advocat gelegen. Weill selbiger verweist, als pit außstandt zu deßen ankumpst, uti obtinuit.

Hambloch gegen Foiß.

Wipperfurth pro Hambloch gegen Foiß accusirt gegentheills contumaciam non respondentis libello appellatorio. Pat selbigh pro confesso zu halten, protestans de fatalibus.

Ex adverso Pfeill pro Foiß, sagt, sei teglichs notturfft alsbaldt dieselbe bekommen, wilt gefast erscheinen.

Dambroch gegen Flach.

Wipp[erfurth] pro Dambroch gegen Flachen, jungsten, am 7. dieses gepfelten decreto zu gelieben ubergibt directorium probando cum nominatione testium und weill die zeugen der blanckenbergischen pottmeßigkeit underworfen, pat er an die beambten Herrn landtdinger und gerichtschreiber notturfftige compassus sein

juris subsidiales zu erkennen und mitzutheilen, darüber zum richterlichen erkenntnuß in hoc puncto sich submittirendt.

Richter und scheffen erleuben begerte jurissubsidiales, statuiren primam producendi testes et dandi interrogatoria non obstante fori declinatoriali materia a parte Flachen übergeben et cetera. Durante audientia Flach exhibirt expectiones fori et preemptoriales, pit wie in fine eorundem gepetten.

A II/29 1616

Bl. 43v

Mittwoch, 22ten juny [1616].

Rathsrecessen geben.

Hochradt gegen Bechellkhoven.

In sachen der witwen Jacobs zu Bechellkhoven gegen Stephan Hochradt receßirt, das Stephan der witwen obgenant zwa ahmen weins seinem erpieten nach guet thun sall und will. Sunsten, wegen des legergeltz und anderen sachen, sollen sei sich vergleichen. Des soll gedachter Stephan den wein betzalen, wie derselb derzeit als die welschen in Seigbergh kommen, gegolden, angesen die witwe der bottschafft gestendich, das sei dertzeit den wein abholen soll et cetera.

[Johan] Rultz gegen [Johan van] Benßbergh.

In sachen Johan Rultz gegen Johan von Bentzbergh soll Rultzen Jan erstlich seine clagh schriftlich seiner forderung halben eingeben und demnegst Jan von Benßbergh dieselbe schriftlich beantworten.

Uhrfreden.

Jacob Cobelentzen 4. july und Henrich Nagellschmit 12ter july ihren uhrfreden geleistet. Das sey der hawhuetten überweldigen wollen, deßfals mit dem Thorn gestrafft.

Recognitum Lomar Jan gegen Streiffeler.

Eodem anno ut supra et cetera 11ter augusti et cetera [1616].

Lomar Johan vor beiden Herrn burgermeistern anglobt und stipulata manu verheischen kunfftigh Martini itzlaufenden [1]616ten jais Nelles Streiffeler zu Dollendorff 27 Thaler volligh zu erlegen und guett zu thun. Actum ut supra et cetera.

A II/29 1616

Bl. 43r

Beleidtt zwischen Adolphen Zehehoff gegen Theißen Hamecher.

Zu wißen das heudt dato hieunden geschriben ubermitz burgermeistern und rath, zwischen Adolffen Zehehoff, rhätzverwanten eins, und Theißen Hamecheren anderentheils, wegen eines mittellzauns und einer dachdruppen oder waßerfalls zwischen ihrer beider heuser vor der Holtzportzen gelegen, ein beleidt und augenschein gehalten und eingenommen.

Und als die lein von dem understen laichstein biß uff den schechtt des alten schops und vort biß an Theißen werckhauß getzogen, receßirt und verabscheidt, das der mittellzaun zwischen beiden theill[e]n leinen recht beiderseidtz kosten gesatzet und verneuwert soll werden. Und die tachdrup von Theißen werckhauß biß an das alte geweiste schechtgen uff Adolff Zehehoffs, nunmehr Kerstgen Felders erff pleiben und fallen soll, die kall aber zwischen beiden heußer wollen und sollen beide partheien uff und mit gleichen kosten nun und zu ewigen zeiten in gutem baw und esse halten. Darbei dan vergleicht und beiderseitz eingewilligt, das Theis Hamecher den abfall des waßers von beiden vorgeantten heusern auff sein erb und guet nhemen und kehren soll und will, nach seinem gefallen und uff seine kosten, ohn zuthun obgenanten Zehehoffs oder Felders.

Des soll und will itzgemelter Zehehoff gedachtem Theißen einmall vur all geben und guet thun vier Colscher Thaler. Damitten sollen alle gebrechen und irrungen zwischen obgenanten par-

Bl. 44v

theien uffgenommen sein und pleiben. Und wehr von beiden theillen ichtwas mit worten oder wercken gegen dießen receß thun oder vornehmen wurde, derselb soll zu zehen Goltgulden straff unserem hochwurdigen großgepiet Herren erfallen und gleichfalls diesen receß zu halten schuldich sein.

[Heinrich] Hamecher gegen Harneschmecher.

Eodem anno et supra, martis 16ter augusti [1616], coram Reider et Rost, consilibus.

Henrich Hamecher erschienen und mit Michell von Wolstorff und Johan Nagellschmitt betzeugt, wie das Peter, des harneschmechers sohn, ihme gewalt angethan, ein rohr uff innen und in sein hauß gekertt, den dracken auffgezogen, auch gesagt, er, Hammecher, und sein son weren nit guet genugh mit ime zu wachen oder zu reiden.

Als der harneschmecher seinen son das rhor abgenommen hette, do het der sohn seinen hewer außgezogen und nach dem Hamecher biß zu sein dhur gehauwen und seinen son außgefordertt.

Johan Schloßmecher, Vunsgen genant, sagt, an seiden des harneschmechers, er habe gesehen, das des harneschmechers son den heuwer bloß gehat und gesagt, alhie staen ich, wan ir mir zu nahe kompt, dan wehren ich mich mit demjenigen, das ich habe.

Damit beschloßen. Actum ut supra et cetera.

A II/29 1616

Appo Weschpfenningkh gegen Dambroch.

Eodem anno mercury, 26t. augusti [1616], infra 3. et 4. horam a meridie H[err] Volmar Weschpfenningk zu Elßfeldt in nhamen s[eines] l[ieben] vatters H[err] Goddert Weschpfennighs a quodam decreto landtdinger und scheffen zu Geistingen laut exhibirten appellationzettuls ad consistorium Dusseldorpense appellanit petendo de super instrumenta et cetera.

Testes Johan Knutgen, wirdt im Sternen, und Rorich Wißman im Foiß.

A II/29 1616

Bl. 44r

Arrest [*Henrich*] Obendorff gegen [*Conradt*] Lauffstadt.

Eodem anno ut supra et cetera, freitagh 19ter augusti [1616].

Henrichen Obendorff, burgeren in Colln, arrest und kommer uff Conradtz Lauffstadt, auch burgeren in Colln, gueter und gelt alhie zu Seigbergh hinder Weynandt Heister, Detherich und Johan Scheuffgen vorhanden erleubt und zugelaßen.

Wynandt bekent schuldich zu sein 13 ½ Thaler. Die ander zween bekennen obgenantem Lauffstadt jeder 27 ½ Thaler schuldich zu sein, baußen wißen und willen der obrigkeit alhie nit folgen zu lassen, handtastlich anglobt und verheischen.

Actum ut supra et cetera.

Beleidt [*Volmar*] Weißgerber gegen [*Detherich*] Witzheller.

Eodem anno et cetera ut supra, 20. augusti [1616].

Übermütz burgermeister und rhat zwischen Volmar Weißgerber und Detherich Witzhelder wegen einer taghdruppen und newen bawes ein beleidt gehalten. Und nach befindungh haben burgermeistere und rhat es bei jungst gehaltenen receß, so anno et cetera [1]606 geschehen, verpleiben und im pfall beide theillen wegen der taghdruppen sich nit vergleichen konten. Alsdan soll Volmar Weißgerber der waßerfall oder tachdrup mit einer kallen so weit er bewen will, ohn schaden Witzhelders uff sich nehmen und kehren, auch selbige kalle uff seine kosten nun zu ewigen dagen halten.

Actum ut supra et cetera.

Nota, Caspar de Widdigh verpott gegen obgenanten Peltzer so hoch als zor grab g.... gegen Lauffstadt erhalten.

A II/29 1616

Bl. 45v

Meiß Schomecher gegen [*Johan*] Witzhelder.

Eodem anno et die [1616].

Meiß Schomecher bekent und gestehett nochmals Johan Witzhelder 402 Gulden, 2 Albus, wie noch 9 Thaler schuldich zu sein, vor beiden burgermeistern, welche er vor und nach zu betzalen anglobbt.

[*Werner*] Rick gegen Leddermärt.

Eodem anno et supra et cetera 27. augusti [1616].

Uff anhalten und begeren Wernereren Ricken hat der burgermeister Reider prohibition und zuschlach uff alingen Kauffschillingh des hauß uffm Leddermart erleubt und geschehen laßen, wie imgleichen auch die erbungh verpieten laßen, wegen seiner forderung und interesse et cetera.

[*Dahm*] Schwartzenthall gegen [*Balthasar*] Maulen fraw zu Colln.

Eodem anno et cetera ut supra 5. septembris [1616].

Dahm Schwartzenthall, Balthasar Maulen fraw zu Colln ubertzeugt, das sei innen einen schelmen gescholten und einen dieb, weil er zu ihr gesagt, sey het noch gueter, die ime zustendich und sei vergleicht einer Meißmengers, jedoch die fraw folgens alsolche wort wiederrueffen und gesagt, sey kent Dahmen anders nit dan vor einen frommen man, pittendt umb verzeichnuß vor beiden burgermeistern und abgehorten zeugen, solchs bekant. Sagt auch, gedachte Maulen fraw mittell aidtz Dam und sein fraw hetten keine wissenschaftt

von dem bewusten dischthuchelgen da einige bruchte von der obrigkeit gefordert wurden. Darfur hatt sich Wilhelm Kannengieser im Kettenputz verburt et cetera.

Martis 6. septembris anno [1]616. Gericht gehalten.

Bl. 45r

Engelskirchen gegen Weißer.

Wipperf[urth] in gam Engelskirchen nihil agentis gegen materiam conclusionalem. Pat wie darinnen.

Pfeill ex adverso repetirt materiam conclusionalem exhibiti. Pitt gleichfals in der sachen zu schließen und terminum praesentandi acta zu statuiren. Actis completis wollen die Herren prefigiren.

Foiß gegen Hambloch.

Pfeill pro Voiß, appato, gegen Hambloch, appanten, ubergibt materiam cum annexis responsionibus.

Ex adverso pit copiam et terminum contradicendi obtinuit.

Clacht Huetmechersche gegen Ludtwich von Lär.

Eodem anno et die supra scriptis an Huetmechersche stelt gegen Aell Kremers zu zeugen vor beide burgermeistere Andreeß Schmit und Kerstgen Lyndlar. Pitt dieselbe wegen geubter gwalt am putz abzuhoeren. Beide obgenante zeugen sagen und bekennen bei irem burgerlichen aidt, Ludtwich, Aellen man, het die budt mit dem wasser, darinnen der Huetmecher die huedt spuelte, umbgestoßen und die budt ins werckhauß geschiffen. Darzu die Huetmechersche sey, zeugen, zum drittenmall beruffen. Solches hetten sei, zeugen, also gesehen geschehen.

Beleidt [*Dahm*] Schwartzendall gegen Gummerßbach.

Eodem anno et die ut supra et cetera [1616].

Ubermitz burgermeister und rhat ein augenschein zwischen des Gummerßbachs und Dahmen Schwartzendals hauß, hynden uffm Steinwegh, eingenommen, daselbst uffm Steinwegh unden an Dahmen hauß befunden sechs locher sonder fenster und unden neist bei der erden vier glaßfenster und oben im gyffell sieben großer

Bl. 46v

fenster. Darnach begert und woll er seinen baw machen und richten. Dem Gummerßbach aufferlacht, das gebun uber Gerhardts soller zuzumachen, das ime dardurch kein schadt geschichtt et cetera.

Beleidt Weißgerber gegen Witzhelder.

Eodem anno ut supra et cetera 7. september [1616].

Ubermitz beider Herren burgermeistere und gerichtsbotten, uff Volmar Weißgerbers Steinwegh, beisein Detherichen Witzhelders gegraben und under der wandt, daruff Witzhelders backhauß stehet, ein steinen meurgen ansehens war ein velz [?] daruff gestanden. Dieß meurgen ist oben von der wandt an, breidt befunden ein feirtheill von einer ellen und zween finger, welches gedachter Volmar also zu buch zu setzen begert.

Eodem anno ut supra et cetera, jovis 15ter septembris [1616].

Dictum Drutgen Kromfingers Flach gegen Flach et Pfeill.

Von burg[ermeister] Reider und mir, gerichtschreiber, sambt zeugen nachbenant, uff anhalten und begeren Johan Flachen zum Kranen, Dreutgen Kromfingers, in irem beth kranck liggendt, und mit bott bericht, bekent und zeugt die articulen, so uff ihre person wegen abforderungh Irmibes gesazt, durchauß war sein.

Pfeill gleichfals dahin erschienen. Protestirt de nullitate examinis. Und als obgenante Dreutgen uff gemelte articull ihre kuntschafft geben, hat gemelter Pfeill folgens etliche fragstucken eingeben. Pittendt gleichfals gemelte Dreutgen daruber abzufragen, wie das beschehen und in margino derselben zu ersehen.

Beiseins Casparn Keimers, becker, und Dahmen Jan, schomecher, als gezeugen unden im stuebgen negst der straßen, zwischen einer und zwä uhren nachmittags.

A II/29 1616

Bl. 46r

Sambstagh, 24ter septembris anno et cetera [1]616.

Munch gegen Meiß Schomecher.

Vor beiden H[erren] burgermeistern Reider und Rost Peter Munckh erschienen und hat beclagt Meiß Schomecher, seinen schwager, wie das er gestrigs tags innen in seinem hauß zur Ecken nit allein einen schelm und dieff gescholten sonder auch in seinen arm gestochen und verwundt hette.

Meiß zugegen, gestehet woll der scheltwort und stechens, jedoch sagt, habe solchs auß haestigem und drunckenem gemut gethan und wiste von seinem schwager Peter anders nit dan all guetz und ehrlichs zu sagen. Pitt umb nachlaß und verzichniß, mit dem anhangh, da desfals einige bruchten herneget gefordert mochten werde, dieselbe wie auch den artzlohn woll er, Mewiß, uff sich nehmen und verthedigen. Daruff beiden burgermeistern die handt geben.

[Werner] Volbergh gegen Borchoff.

Eodem anno et die ut supra et cetera.

Vor beiden H[erren] burgerm[eister] Detherich Borchoff in der Ecken widderruffen die schelttword, so er Wernern Volbergh angethan, sagende, er wisse anders nit dan alles guetz von ime zu sagen et cetera.

Eodem anno ut supra, luna, 26. 7bris [septembris].

Weißgerber gegen Witzheller.

Uff anhalten und begeren Volmarn Weißgerbers ist der alt Welckener uff der Mullenportzen, weill selbiger zu beth kranck gelegen, wegen des posts an Witzhellers behausungh und sonsten wegen der tachdruppen und gaßen zwischen Volmars und des Witzhellers hauß abgefragt, was ime darvon wißigh

Bl. 47v

solchs von sich zu thun. Darauff dan gedachter Welckener vor beiden Herrn burgermeistern geantwort und attestirt.

Welckeners deposita et cetera.

Als er, Welckener, vor 45 jahren in des Witzhellers hauß gewohnt, damals gesehen, das ein post hardt widder des Witzhellers hauß gestanden, daruber die taghdrup gefallen und war ein duhr an der gaßen gewesen.

Kundt aber eigentlich nit sagen, ob die an dem post gegangen oder nit.

Sunsten ime weiters nichts bewuist, damit beschloßen et cetera.

Eodem anno ut supra, prima octobris [1616].

Contract Vohr Johan gegen Johan von Lynnich.

Vur beiden burgermeistern zwischen Vohr Jan zu Wolstorff, als Herchen etwan Jorgen Hamechers und Mergen, gewesenen eheleuten nachgelaßener kinder eins und Johan von Lynnich, thuchscherrern anderentheils vergleichen und verdragen, das obgemelte zwei kinder von Mergen herkommende, auß den hondert Thalern, bey Herman Schmittman uff pension stehendt, haben und behalten sollen funfftzigh Thaler colsch und obgenante thuchscherer wegen seines abgestorbenen pflegkindtz Entges funfffunfzwentzich Thaler auß selbigen 100 Thaler erheben und ime gefolgtt. Und die ubrige 25 Thaler sollen Anthonio Breuwer gegen seine schult gefolgtt und gehandtreicht werden. Auß kunfftiger pension, so uff Servaty fellich, sall der thuchscherer vier und die obgenanten kinder 2 Thaler haben und empfangen und darmit vergleichen sein und pleiben.

Actum, im Isermart, beiseins Hochradtz, wie oben.

Gulich, gerichtshr[eiber].

A II/29 1616

Bl. 47r

Eodem anno ut supra et cetera, am dritten vurgenanten monat octobris [1616].

Contract zwischen Caspar Portzers und seinre hausfrau Treingen erbgnahmen.

Vor beiden burgermeistern Reider und Rost zwischen weilandt Caspar Portzeners und Treingen von Baestweiler, gewesenen eheleuten selig erbgnahmen und negsten verwanten vergleichen und verdragen, das vurgenant Treintges suster sohne von Collen einmall von eines endtlichen abstandt obgenanten Caspars bruders nachgelaßenen kinderen zu Menden und Mullendorff, deren sieben im leben, geben und handtreichen sollen und wollen, siebenundsiebentzigh Thaler jeden ad 52 Albus colsch gerechnet und sechs ellen des besten thuchs, so im sterbhauß erfindtlich.

Wan solchs vurgangen, alsdan sollen vurgedachte Treintges verwanten von Collen aller gereider guter sich bemechtigen, dieselbe kehren und wenden wohin innen beliebt.

Vor obgenanter sum der 77 Thaler und sechs ellen thuchs hat sich Nelles Kerres verburt und eingelassen, kunfftigh Dreitzehenmißen ader Trium Regium zukommenden [1]617. jars obgenanten partheien zu Menden und Mullendorff endtlich zu bezalen und guet zu thun, ohn alle geferd und arglist.

Actum im Ißermart, uff tagh und dato, wie oben.

Gulich, scriber.

Am veirten vurgenantem monat septembris.

Erw.... von sich und seinen bruder vor obgenantem Hern Burgermeister bekant und gestanden, wie das er und sein bruder wegen irer ansprach und forderungh durchauß contentirt und befriddigt, deßfals sich guter bezalungh bedancken und obgenanten erbgnahmen Treintgen Portznern quitiren und loßsprechen thette et cetera.

A II/29 1616

Bl. 48v

Verpott Schinckell gegen Lomar Johan.

Anno et cetera [1]616 jovis 20ter octobris.

Caspar Schinckell, scholtis zu Reidt, durch Henrichen Botten wegen Lomar Johans hinder Peter Huettmecher den Kauffschillingh seines hauß verpieten lassen, nit folgen zu lassen. Er, Schinckell, sei dar zuvor darußen bezalt.

Actum per Peter Rost.

Item, Peter Roß im Wolff dergleichen zuschlach, so hoch ad 107 [?] Thaler auff Lomar Jans gelt, hinder Peter Huettmecher erhalten, ahm 25. octobris anno [1]616 et cetera.

[Dahm] Schwartzenthall gegen Muitzhagen.

Eodem anno ut supra, ahm lesten octobris [1616].

Dahm Schwartzenthall die handschriftt, so Johan Muitzhagen vor beiden Herrn burgermeistern auffgelacht 150 Thaler haltende verpieten lassen, es het dan zuvor der Herr ambtman daruber recessirt et cetera.

Paulinae bekentnis wegen Reißges schätz uff der Bitzen.

Auff anhalten und vorstellen Petri Faßbenders im Greiffen hatt Paulin, ein fraw also genant, vor der Holzportzen wonhafft, vor beiden Herrn burgermeistern bekant und außgesagt, wie das Reißgen auff der Bitzen, nunmehr in Gott entschlaffen, in irem thottbeth gegen sie bekant und anzeigh gethan, wie das sei hiebevorf auff drey verschiedene ortter, benenttlich auff der Kaulenbitzen under einer eichen, darinnen das donnerwedder geschlagen, das andre ort, in der Papengeien und das dritte, ins Knapshauß, ein schetzgen begraben und hingelacht.

Solches soll sey, zeugin, Peter Faßbender seiner frauwen und Merten, beider sohn, antzeigen und vermelden, damitten ihre kinder solchs mochten bekommen und von einem uff das ander erben und sterben, mit dem bescheidt und vorbehalt, wan die kinder alle drei sterben wurden, uff den fall soll obgenanter Merten, Peters sohn, alsolchen schatz haben, behalten und er-

Bl. 48r

ben.

Ferners nach alsolcher beschehenen antzeich hett gedachte Reißgen sei, Paulin, oben uffm soller an ein thongen, darinnen weitz gewesen geweist, darinnen wurd sey einen sylberen uergulten gurdell finden. Denselben soll sei darußen nehmen und Petern Faßbenderen im Greiffen zu brengen, wie sei dan auch gethan hette, damitten iren lesten willen zu vollentziehen und genugh zu thun.

Also geschehen ahm montagh, den siebenden novembris anno [1]616, vor beiden burgermeistern et cetera.

Incarceratio Petri, Harneschmechers sons et cetera.

Nachdem Peter, des Harneschmechers sohn, sich mit zweien verscheidenen frauwenpersonen lauth seiner eigener bekentnuß verglobt und vermischt, gleichwoll auch sich erklert, er wolle die ersten, mit nhamen Freuchen, kirchen und copuliren laßen, welchs sey, Freuchen, abgewartet, aber er, Peter, in contemptum matrimony zur Kirchen erschienen, villweniger seinen wortten macht gegeben, als ist gedachter Peter auß bevelch unsers hochwurdigen, wolledlen, großgep[ietenden] Herrn derwegen in die eißer geschlagen, gestalt gedachte Freuchen clachtloß zu stellen und mit irer Hochw[urden] abdracht zu machen.

Actum ipso die St. Catharina, 25. 9bris [November], anno et cetera 1616.

Martis, 29. novembris anno et cetera 1616, gerichtliche audientz gewesen et cetera.

Engelskirchen gegen Weißer.

Pfeill per Engelskirchen repetirt materiam conclus....em vorlengst ubergeben. Pitt, wie darbei gepetten.

Wipperfurt similiter.

Recessirt, wan beide theilen jeder zween Reichsthaler an sportullgelt contribuit und beigelacht, alsdan sollen die

A II/29 1616

Bl. 49v

acta unparteiſchen rechtgelerten daraußen urthell undt recht zu verfaßen zugestellt werden.

Foiß gegen Hambloch.

Pfeill pro Foiß gegen Hambloch in contumaciam ex adverso nihil agentis gegen materiam jam dudum exhibitam. Patt wie darbei gepetten.

Ex adverso Wipperfurth pro Hambloch protestirt de fatalibus non lapsis neque labendis. Patt continuationem ad primam.

Ex contra Pfeill protestirt de desertione causa. Patt dieselbe pro executione fa[ci]enda zu remittiren.

Dambroch gegen Flach.

Wipperfurth pro Dambroch gegen Flach allegirt, weil das examen testium an seiden seiner principalln vollentzogen. Als patt publicationem rotuli in finem examinandi, receßirt, das Flach hieruber soll gehort werden.

Breuer gegen Wolff et cetera.

Wipperfurth pro fratribus Breuer gegen Entgen Wolffs exhibirt summariam petitionem loco libelli. Patt gegentheillin ad recipiendum libellum zum negsten zu citiren et cetera.

Urfrieden Harneschmechers sohn.

Eodem anno et supra et cetera, jovic 2. decembris [1616].

Auß befelch unsers hochw[urden] großgep[ietenden] Herrn ist Peter, des Harneschmechers sohn, nach geleistenem uhrfeden der banden relaxirt worden. Und impfall der vatter und mutter inwendigh acht dagen wegen verwirckter bruchten mit irer Hochw[urden] nitt willen und abdracht machen wurden, uff den fall soll der vatter mit dem Burgerthorn und die mutter mit dem Hundtheußgen gesträfft werden.

Actum im Eyßermarktt, wie oben, beiseins beider burgermeister et cetera.

A II/29 1616

Bl. 49r

Incarceratia & inquisitio Hanßen Wäßmeister

Eodem anno et cetera ut supra, 15. decembris [1616].

Auff außgangenem schreinem Hern heßischen Cantzler und rethen von Darmstadt an unseren hochwurdigen wolledlen großgepiet[enden] Herrn et cetera ist m[eister] Hanß Schinder bezichtigten diebstalls halber gefencklich eingezogen.

Folgens, uff anhalten itzigen pastoris zu Menden Johannis Kreß, sein des Schinders hauß visitirt und darinnen durch die botten funden, erstlich sieben ellen neuwen fein leinen thuchs in drei theill zerrißen. Item, ein fleßen schlafflachen und zwei wircker schlafflachen. Item, ein gebildt tischthuch, ein par grassgreuen frauenmauwen und ein wullen kleer. Item, ein frauenheuck und ein frauenhembt. Die heuck und hembdt hat des pastors koch mitt sich nach Menden genommen. Die ubrige gueter seindt uff das Burgerhauß gedragen worden.

Actum im Eyßermarktt, vor beiden Herrn burgemeistern ut supra eodem die.

Folgens, am 23ten decembris eodem anno [1616], wegen seiner krankheit von den banden auß befelch ihre Hochw[urden] so vill befreiet, das er loß im Thorn soll gehen, ein beth geprauchen und sein fraw ime kost und dranck reichen soll, biß zu weiterem bescheidt et cetera.

A II/29 1617

Bl. 50v

Anno et cetera 1617, martis 10. january, gerichtliche audientz gewesen.

Breuer gegen Wolff.

Wipperfurth pro Bre[u]wer gegen Wolff repetirt jungst einkommenes libell, pat gegentheillen ad respondendum antzuhalten.

Ex adverso. Pfeill pro Stephan Fornhagen, als man und mombar Entgen Wolffs citra. Comparuit cum protestatione de non consentiendo et cetera. Patt copiam libelli et primam deliberandi an cedere vel contendenda utilis, uti obtinuit et cetera.

Meller gegen Hambloch.

Pfeill pro Meller gegen Hambloch repetirt seine vorlengst übergebene materiam. Und weill gegen anwaltdt biß herzu nichts dargegen gehandelt, als pat zu geschehen, wie in gemelter materien und sunst apud acta seinerseidtz gepetten worden.

Ex adverso. Wipp[erfurth] pro Hambloch repetirt einkommnes appellatori libell und darbei vor und nach beschehener protestationes de fatalibus non lapsis neque labendis. Und demnach an seidenen Foiß jungst spät schriftliche responsiones übergeben und darbei etliche beschwernuß articulen vermutlich in abredt sein wollen. Als pat anwaltdt Hambloch juxta stylum judiciorum notturffftige und geburliche dilationes probandi sich zu statuiren. Colligirt also primam juridicam pro prima dilatione.

Ex adverso. Repetirt prima allegata cum submissione et cetera.

A II/29 1617

Bl. 50r

Decretum.

Schabini interloquendo erlauben appellantibus primam juridicam per prima dilatione statuendo.

Pfeill et Flach gegen Flach.

Flach et Pfeill gegen Flach im Kranen allegiren in puncto alimentacionis et testamenti, weill diese sachen durch den Herrn ambt[man] ad ordinarium dicium remittirt, repetirt derwegen die vor gedachtem Herrn ambt[man] irerseidtz verschiedene einkommene producta und anders, in dienliche wege, colligens primam q... ..us libellandi.

Ex adverso. Jan Flach petyt et obtinuit copiam allegatorum.

Engelskirchen gegen Weißer.

Pfeill pro Engelskirchen gegen Weissner presentirt acta neben zweien Richsthaler sportullgeltt. Protestirt de contumacia et negligentia actoris et cetera.

Eodem anno ut supra et cetera [1617].

Glaßmecher gegen Scheuffgen.

An seidenen Wilhelm Glaßmechers gegen Henrich Scheuffgen zu zeugen wegen uffgerichter heiligsnottull vorgestellt, Berthram Tuckingh, Rorich Scheuffgen, Gerhardt Goltschmit und m[eister] Johan Euchgen, schneider, welche alle zeugen und sagen, inhaltt vorgenanter heiratznottull wahr zu sein. Henrich Scheuffgen hett solchs seinem eithumb und dochtern verheischen.

Warauff genanter Scheuffgen seinem eithumb vor einen abstandt des hauß funfftzigh Thaler bewilligt,

A II/29 1617

Bl. 51v

Eodem anno ut supra, 20. january [1617].

[Johan von] Benßbergh gegen [Johan] Glaßmecher zu Colln et cetera.

Johan von Benßbergh handtastlich anglobt, seiner frauwen seligen freundschaftt kunfftigh Oesteren dieses [1]617ten jars hondert Thaler lauth verdrags abzulagen und guet zu thun.

Hieruber Hein Steinmetzer gevolmechtigt solches zu entfangen.

Item, selbiger Jan von Benßburgh bekant, seinem schwager Johan Glaßmecher zu Colln 22 Thaler schuldich zu sein et cetera, dieselbe kunfftigh Johannis Mitzsommers guet zu thun und zu verrichten.

[Henrich] Kappis gegen Saw[/Sau].

Eodem anno ut supra, 4. marty [1617].

Coram consule Reider et vor Henrich Kappis beclagt Wilhelm Schomecher, das er verlitten tagh seine fraw eine geborne ehebrechersche, landtleuffliche hoire gescholten hette.

Wilhelm gestehet, er het sei schlechtlich ein hoire gescholten. Dargegen het sei seinen vattern einen ehebrecher gescholten und er, Wilhelm, thet auch in solchen art schlagen.

Welcher wort Kappis nit gestendich gewesen.

Zu beweisungh deren von Wilhelm Schomecher beschehener schelttwort hat Kappis zu zeugen vorgestalt Walraff von Benßburgh, welcher sagt und zeugt, er habe gehort vergangen godestagh am abent, das

gedachter Wilhelm Kappis fraw ein geborene ehebrechersche hoire gescholten. Aber wist von keinen anderen schelttworten, so Kappis fraw geredt solt haben gegen Wilhelm.

A II/29 1617

Bl. 51r

Martis 7ter Marty anno et cetera [1]617, gerichtliche audientz gewesen.

Hambloch gegen Meller.

Wipperfurth pro Hambloch gegen Meller quia prima dilatio statuta effluxa sie petyt sibi statum secundam a fine primae.

Ex adverso Pfeill pro Meller repetirt materiam exhibitam, protestirt de desertione causa et cetera.

Die H[erren] scheffen statuiren appellanten negsten gerichtztagh nach Collnergotzdracht per secunda dilatione probandi.

Wolff gegen Breuwer.

Pfeill pro Entgen Wolffs gegen fraters Breuwer exhibirt materiam imperfectam colligens primam reportandi.

Ex adverso. Anw[aldt] Breuwer accusirt contumaciam et cetera.

Fideiussio Peter Kräns gegen [Johan] Quester et cetera.

Eodem anno et cetera ut supra mercury, 15ter marty [1617].

Kran Peter und Appolonia, cheleut, sich vor Johan Quester, goltschmit zu Bon verburt und versprochen, sein quotam wegen der forderungh bei Storm guet zu thun, da ehr, goltschmit, gefordert wurdt stipulando ad manus consulis Reiders et cetera, wie der Herr burgermeister Reider mir folgens referirt, auch Dahmen Schwartzenthall darnach intimirt worden.

[Nachschrift]

Anno et cetera [1]619, lunae prima july, ist obgenante burschafft durch Volmar Kelterhauß quitirt und mit hondert Thaler von dem goltschmit zu Bon bezalt et cetera.

A II/29 1617

Bl. 52v

Eodem anno ut supra 17. marty [1617].

Prohibitia [Jacob] Trosters gegen Flach.

Jacob Troster uff der Bach zu Colln durch Henricum Volbergh zuschlach und verpott uff den Kauffschillingh des hauß zur Papegeien von burgermeister Reider erhalten, so hoch als 295 Thaler capitall.

Peter Zander bekent von dem Kauffschillingh noch schuldich zu sein viertelhalbhondert Thaler et cetera.

Pachtung Mullenhoffs.

Eodem anno et cetera, 24. marty [1617].

Herman Mullenhoff keller zu Overpleiß verpacht Stephan Mullenhoff, seinem son, sein hauß vur der Holtzportzen jarlichs vur 12 Thaler colsch, sambt 18 Albus grundtfahren. Item, Stephan das tach im baw zu halten und dem vatter ein new jair jarlichs zu geben verheischen.

Martis undecima aprilis anno et cetera [1]617, fuit juridica et cetera.

Hambloch et cetera gegen Voiß et cetera.

Wipperfurth pro Hambloch gegen Voiß allegirt, obwoll die gepurliche dilationes probandi noch zur zeit nitt erschienen, dannoch ubergibt probationschrift. Pitt inhaltz.

Ex adverso salva desertione et alys salvis. Pitt copiam et primam contradicendi uti obtinuit.

Wolff gegen Breuwer.

Pfeill pro Wolff gegen Breuwer reportande exhibuit materiam exceptionalem litis finitae et transactae. Pitt inhaltz.

Ex adverso Wipperfurth pro Breuwer petyt copiam huiusmodi materiae et terminum contradicendi uti obtinuit et cetera.

A II/29 1617

Bl. 52r

Recognitio Hyll gegen [Daniel] Flächen.

Eodem anno et cetera ut supra et cetera, 26. aprilis [1617].

Hyll Barbierers vor burgermeister Reider und mir bekant und gestanden, wie das sey dem renthmeister Danielen Flach hondertunddrei Thaler colsch schuldich wehr, so ehr ihn vor und nach vorgestreckt hett. Actum, wie oben.

Darfur die melioration und besserungh irer heußer ime verschrieben.

Recognitio Peter Krans haußfraw gegen Johan Scholtißen.

Eodem anno ut supra 14ter may [1617].

Vor beiden Herren burgermeistern Appolonia, Peter Kräns hausfraw bekanntt und gestanden, das Johan Scholtiß der elter an der Mullenporzen die forderungh und Pfenningen laut habender verschreibungh ahm Juncker Johan Luninckh zu Pleiß zum halben theill zu fordern hette, ime und seinen erben zustendich wehre et cetera.

Martis 30ter mai, anno et cetera [1]617.

Engelskirchen gegen Weißer.

Pfeill pro Engelskirchen gegen Weißer petyt ex actis presentatis primo 2. et 3. justiciam.

Und weill noch zur zeit ex adverso keine acta einkommen, als pat ex un....is zu pronunciren.

Exadverso erwartendt bescheidt von seinem principallen.

Meller gegen Hambloch.

Pfeill pro Meller gegen Hambloch protestirt quod nihil fiat nisi actis completis.

Ex adverso accusirt contumaciam.

A II/29 1617

Bl. 53v

[Entgen] Wolff gegen Breuwer.

Pfeill pro Entgen Wolffs gegen fraters Breuwer in contumaciam ex adverso nihil dicentis gegen novissimam materiam et cetera petyt uti in eadem petitem.

Ex adverso Wipperf[urth] pro Breuwer exhibirt schriftlichen receß, pit wie darinnen gepetten.

Martis 13ter juny anno et cetera [1]617.

Breuwer gegen Wolff.

Antw[ort] fratrum Breuwer gegen Wolff in contumaciam ex adverso nihil dicentis gegen recessum novissime exhibitum petyt uti in eodem.

Ex adverso generalia juris et facti salvo latius colligens an Anthon Breuwer, der agenten vatter, sagt und erklert sich, er habe mit dieser sachen nichts zu schaffen, sonder gehe sein sohne ahn.

Hambloch gegen Meller.

Anwaldt Hamblochs gegen Frieß et Meller in contumaciam ut supra et cetera.

Ex adverso sagt, weill acta seiner principallen verfertigt, als colligirt primam faciendi necessaria.

A II/29 1617

Anwaldt Marxen Johans zu Menden gegen Adolphen in der Pletzergassen daselbst, reproducirt citationem contra rundem tam und anstat mündtlicher clagten gibt ahn, wie das berurter Adolph hiebevoren gegen anw[alts] principallen zum zeugen vorgestellt und dan in dessen kundtschafft erfindtlich, als soltte genanter Marxen Johan innen etlich holtz von Dreeßen Wilhelms meißten entfrembden und abladen geheischen haben, Bl. 53r

also selbst thetter und zeugh derzeit gewesen. Weill aber anwalds principall durchauß nit gestendich, das er einigh holtz habe bevolhen zu nehmen, als patt genanter Adolffen solchs zu beweisen auffzulagen.

Schmäll gegen Peltzer Adolff.

Ex adverso. Pfeill in nhamen genanten Adolffen citatus nisi ... et in quantum erscheint und allegirt, im pfall angemaster cleger formaliter seine action instituiren wurd, woll er sich der gepur nach auch finden lassen.

Ex adverso priora ad decretum.

Richter und scheffen interloquendo recessirt im pfall cleger zum negsten formalem actionem ediren wurd, soll daruff beclagter cathegorie zu antwortten schuldich sein.

A II/29 1617

Mercury, 14ten juny [1617].

Bei der rächtzaudientz recessirt, wie folggt et cetera.

Ambzmeistere gegen Gerhardt Peltzer.

Nelles Kerreß, Paulus Peltzer, Wilhelm Weißell, Herman Gauwen und Berndt Tuckingh haben sementlich referirt und getzeugtt, wie das Gerhardt Peltzer die ambttsmeistere des peltzerhandwerks einstandigh gepetten und begert, sei solten doch seinen enckelen vor die gepur einschreiben. Obwoll die ambzmeistere dessen jungh und kindtheit angetzogen, hat er, Gerhardt, doch solches begertt, er wolle die gerechtigkeit den Herrn davon geben.

Gerhardt ufferlacht, die gerechtigkeit zu erlagen und guett zu thun.

[Peter] Portzer gegen Dreutgen [Beckers].

Peter Portzer uff der Collnportzen beclaggt Dreutgen Beckers an der Collnportzen, sei habe innen ein hourenwicht und

Bl. 54v

sein fraw Geirtgen ein schandthour gescholten.

Dreutgen ist der klachten nitt gestendich.

Derwegen clegeren beweiß zu suchen aufferlacht, Peter Koch, Jan Trommenschleger und Caspar Hugo bezeugen war sein die clacht.

Fleischall.

Recebirt beim rhätt, das sembtliche fleischeuwer, so fleisch hauwen und verkauffen wollen, kunfftigh Pffingsten jeder einen halben Koningsthaler wegen der Fleischallen der stadt geben und guet thun soll, welches die fleischeuwere ein jår bewilligt und eingangen.

Eodem anno ut supra et cetera, 5. juli [1617].

Beleidt Zehehoff gegen Gerh[ard] Peltzer.

Übermizt burgermeistere und rhat, zwischen Adolff Zehehoff und Gerharden Peltzer wegen der dachdruppen und gassen zwischen ihren beider heußer in der Mullengassen ein beleidt und augenschein gehalten und eingenommen und darauff erkant und recessirt, das vorgerurte gaß wegen beider heußer des wasserfals halber gemein soll sein. Und wirdt gedachter Zehehoff weiter kein prauch in gedachter gassen zuerkant. Und soll mit dem lott selbige gaß abgetheilt werden, umb zu sehen, an welchem endt die ungleicheit sich verengen thut, jedoch beiderseitz besser beweiß vorbehalten.

Per annum vota. Actum ut supra.

Eodem anno et cetera 6. augusti [1617], coram Reider.

Byrrenbach gegen Sternen Johan.

Entgen, Byrrenbachs fraw in der Aullgassen, widderrufft den kauff abermals mit Sternen Johan durch ihren man, ohn ihrem willen beschehen und deponirt gerichtlich gotzhaller und weinkauff, nemlich 5 Gulden, 4 Albus, sich davon bezeuget, das der wirdt und Pfeill dieselbe nit annehmen wollen.

Actum Jan Ißermart, beiseins Damen Johan, testor.

A II/29 1617

Bl. 54r

Constitutio Lichtenbergh gegen Zeissendorff.

Eodem anno et cetera ut supra et cetera 7. augusti [1617] infra 12 et 1 horam a merdi Jacob Lichtenbergh, Conradt zu Henff, Joannes Crumbach, Detherich Muller und Wilhelm zu Geißbach constituerent Petrum Ganß, procuratorum, gegen Zissendorff ad resumendum litem cum omnibus clausulis et cetera.

Actum ut supra im Schaffstall, in priori hypocausto presentibus Wilhelm Glaßmecher und Mewiß Johan, testibus et cetera.

Dreutgen gegen iren son Berthramen.

Eodem anno et die ut supra coram consule Reyder.

Dreutgen an der Collenportzen hat wiederruffen die pachtung ihres hauß mit ihrem sohn Berthramen wegen seines ubelhaltens und will ihre behausungh selbst bewohnen.

A II/29 1617

Apprehensio bonorum Marschalks Hoveligh et cetera.

Eodem anno ut supra et cetera, freitag, den 18. augusti [1617], zwischen zehen und elff uhren vurmittagh, hat der woledler und gestrenger Johan von der Hoveligh, Churfurstlicher Colnischer Marschalk und ambtman zu Hulcherodt, durch den erwurigen und wolgelerten Herrn Anthonium Holdt, itzigen pastoren zu Lomer, so darzu vor mir gevolmechtigt, alle und jede nachbenente erbguter animo et corpore durch angreiffungh des rings der haußtheuren und schurtzung des heelhachs apperhendiren und deren possession und besitz wircklich einnehmen laßen, welche gueter Seiner Woledellen nach thodt der Mutter ohne das ungezweivelt als einzigem erben heimgefallen wehren. Und hat also wolgedachter Herr Marschalk

Bl. 55v

sonderlich folgende erbguter specificirt, als nemlich das hauß und zugehörige gueter zu Lomar, wie auch die fischerey uff der Acher, sambt dem zubehor, item, der Berchoff sambt seinem zubehor zu Trostorff, item, der Schauwenbergh sambt seinem zubehor daselbst, wie imgleichen das Weingartzguett zu Eschmar, noch ferners den hoff zum Broich, wie auch den hoff zu Schnellhausen und zu Scheidt, sambt allen pertinentien und zubehor und was deren mehr sein mochten.

Actum Lomar, in des Marschalks behausungh daselbst, beiseins und in gegenwertigkeit Johans Engelen, burgeren und beckern zu Colln an der Lehnporzen, und Casparen Wipperfurt, offerman zu Lomar, als gezeugen.

[Hulcherodt = heute: 41516 Grevenbroich-Hülchrath. Schnellhausen = Schnellhaus? heute: 51503 Rösrath-Lückhausen?]

A II/29 1617

Martis 22. augusti, anno [1]617, juridica fuit.

Hambloch gegen Friß.

Wipperfurth pro Hambloch gegen Friß et consortes accusirt contumaciam ex adverso non agentis latius contra probatoriam materiam jam dudum exhibitam. Pat nunmehr gegentheilen weiters nit zu horen nisi refusis expensis huius dici.

Ex adverso. Pfeill pro Friß propter absentiam et occupationem advovati, pat contumationem ad primam uti obtinuit.

Breuer gegen Wolff.

In sachen fratrum Brewer gegen Wolff.

Anwaldt Brewer accusirt contumaciam ex adverso non respondentis ad terminum novissime 13. juni [1617] habitum. Pat gegentheillen terminum peremptorium

Bl. 55r

respondenti sub poena anzusetzen und zu statuiren.

Ex adverso Pfeill pro Wolff protestirt, das nichts geschehen soll ehe und zuvor, Anthon Breuer habe sich dan erklet, ob er consors litis aut interventorio nomine pro filys agiren wolle.

Dem vorgangen woll er sich weiters der gepur erklaren.

Ex adverso. Wipp[erfurth] repetirt declarationem Anthonin Breuers alias factam, thut darbei verpleiben.

Ex adverso. Colligirt primam faciendi neceßaria et cetera uti obtinuit.

A II/29 1617

[Johan] Flach gegen Pfeill et Flach.

Johan Flach im Kranen gegen Pfeill et Flach exhibirt terminum in scriptis. Pat gegentheilln vierzehen tagh sub poena perpetui silentii agendi anzusetzen.

Ex adverso. Pfeill colligirt primam agendi necessaria et cetera uti obtinuit.

Eodem anno ut supra, 5. septemb[ris 1617].

Lair gegen Blomenthall.

Johan von Lair, schiffman, pleibtt Ludtwich Blomenthall 15 Mark verzerter kosten schuldich. Globt dieselbe ime alsaldt er von Juncker Hilleßheim geltt bekommen, zu betzalen oder inn an allen orten darfur anzusehen.

Eodem anno, jovis, 14ter septembris [1617].

Taxa Garweins Pferdtz.

Paulus Mehrhalffen zu Mullendorff und Johan Hoffschmit, Garweins pferdt von beiden burgermeisteren und Johan zum Kranen, scheffen taxirt und geschätzt ad vierzigh colscher Thaler und zwa Pistolen ad drei Richsthaler.

A II/29 1617

Bl. 56v

Martis 19. septemb[ris] anno et cetera [1]617, gerichtliche audientz gewesen et cetera .

Hambloch gegen Meller.

Wip[perfurth] pro Hambloch gegen Meller in contumaciam ut supra et cetera nihil agentis gegen jun[g]st ubergebene probationschrift juxta, pat diese sach vor beschlossn uff und anzunehmen.

Ex adverso. Pfeill pro Meller, pat propter accusationes advocati dilationem ad primam zu verificirungh dessen hat ehr des advocaten missiff exhibirt, pittendt, dieselbe ad acta zu registriren uti obtinuit.

Breuer gegen Wolff.

Wip[perfurth] nomine fratrum Breuer gegen Wolff, repetirt libellum dudum exhibitum. Pat gegenheilln ad respondendum sub poena anzuhalten.

Ex adverso. Pfeill protestatur quod nihil fiat nisi pr... prestita cautione electo domicilio et constituto procuratore et cetera.

Warauff dan Anthon Breuer, der vatter, sich als burgh vor seine kinder eingestalt de judicio sisti et judicaten solvendo quo ad constitutionem. Globt dieselbe zum negsten beizuprenge, auch sein hauß pro exequendis mandatis elegirt. Cavirt de rato und Wip[perfurth] cum omnibus clausulis constituit.

Pfeill gegen [Johan] Flach.

Pfeill gegen Flach repetirt libellum exhibitum. Pat gegenheill ad respondendum antzuhalten.

Ex adverso, copiam et terminum contradicendi uti obtinuit et cetera.

A II/29 1617

Bl. 56r

Rap gegen Rap.

Anno ut supra, ahm 21ten septembris [1617].

Vor beiden Herren burgermeistern Reider und Rost erschienen Theis Rap wegen Claßen Rappen nachgelaßenen kinder und hatt auß seinem rechnsbuch beiseins Godderten Kremers und Kerstgen Lindtlairs bebracht, theils auch mit einer qwitungh, under burgermeister Reiders handt erweist, das er, Theis Rap, den dritten theill auß zweien hondert Thaler betzalt und sein hauß quitirt hett, alsolche rechnungh ahm 5ten blatt sub dato [1]609 erfindtlich.

Actum ut supra Jan Ißerenmarth.

Constitutio Widdauwer gegen Kraußn witwe.

Eodem anno et cetera ut supra, dinstagh, den dritten octobris [1617], vor mir, notario, et zeugen nachbenent, personlich kommen und erschienen Thonis und Wilhelm Becker, gebrudere, item Hupert, waltdknecht zu Lomar, vor sich und seine gebrudere Merten und Johan zu Wittauwen und haben Casparum Wipperfurth zu ihrem procuratorem gevolmechtigt und constituit, gestalt, gegen Greitt Thonißen uff der Krauß nachgelassene witwe zu agiren omnibus clausulis.

Testes, Breuer Jan und Wilhelm Kremer von Benßbergh.

Actum im Kreuwell.

A II/29 1617

Donatio m[eister] Jan Schloßmechers in Carolum Dichjan von Aichen et cetera.

Eodem anno ut supra et cetera, ahm sonntag, dem funfften tagh

Bl. 57v

monatz novembris, zwischen einer und zwa uhren nachmittags, vor mir, notario und zeugen nachbenent personlich erschienen m[eister] Jan Schloßmecher in der Mullengassen und hat bester gestalt rechtens vorbehehtlich seiner vor diesem mit seiner frawen uffgerichter heirattsverschreibungh Carolo Dichjan, burgeren zu Aichen, und Mergen Krassell, eheleuten, hondert Thaler colscher werungh in seine gereide gueter alhie gegeben und freiwilligh auffgedragen dieselbe nach sein, meister Jans, thodt und absterben, und eher nit, zu forderen oder zu geniessen et cetera, beiseins Godderten Schomechers und Casparen Nagellschmit, als getzeugen et cetera.

Actum Siegbergh, im Schaffstall, im vorigen kleinen stubgen, uff tagh und dato, wie oben et cetera.

Martis 21ter novembris, anno [1]617, gerichtliche audientz gewesen.

Meller gegen Hambloch.

Pfeill pro Meller gegen Hambloch ubergibt Materiam. Pit inhaltz.
Ex adverso. Wipperf[urth] obtinuit copiam et primam contradicendi.

Pfeill et Flachen gegen [Joen] Flach.

Pfeill et Flach in propria causa gegen Joen Flach im Kranen accusirt contumaciam itzgenantem Flachen non respondentis libello exhibito. Pit selbigh pro confesso auff und anzunehmen.

Ex adverso sagt und protestirt, das nichts geschehen soll, er habe zuvor seinerseidtz acten von mir, notario, verfertigt und complirt bekommen.

Ex adverso protestirt de mora et inutilibus expensis.

Breuer gegen Wolff.

Wipperfurth pro Breuer gegen Wolff beschuldigt gegentheilln ungehorsam uff vorlengst einkommenem terminum nichts handelndt. Patt gegentheilln a....tius ad respondendum antzuhalten.

A II/29 1617

Bl. 57r

Pfeill Ex adverso obtinuit contimacionem ad primam.

Schmall gegen Pletzer Adolff.

Wipp[erfurth] pro Schmall gegen Adolffen in der Pletzergassen ubergab libellum iniuriarum. Pat gegentheill darauff zu respondiren antzuhalten.

Adolff, beclagter, erschienen, sagt, was einmall vor diesem geredtt, darbei woll er bestendich pleiben.

Schmall, cleger, gibt ahn, weill beclagter under dieser jurisdiction nit gesessen, soll er von allen cautionen zu prestiren schuldich sein, ad decretum.

Receß.

Adolff, beclagter, soll angloben zum negsten gerichtztagh alhie sich widder einzustellen und uff clegers clagh zu antworten. Dem vorgangen soll ferners geschehen, was rechtens et cetera.

Uhrfrieden Berndt Tuckings et cetera.

Eodem anno ut supra et cetera, 22ter novembris [1617].

Berndt Duckingh auß bevelch unders Hochwurdigen Großgebiet[enden], ubermitz geleisten uhrfrieden der banden erlost und gefreiet. Ihrer Hochwurden vorerst darnach Diederich Scheuffen, so er verwundt, abdracht zu thun, eidtlich anglobt. Desfals endtliche pfendt zu dem endt gerichtlich deponirt.

A II/29 1617

Bl. 58v

Requisition zu Lulstorff gegen Haetzfeld.

Heut, dato den 27ten novembris [1617] anno ut supra hatt der hochwurdigh und woledler Herr Gerhardt von Kouloff, abt und Herr zu Seighbergh, Stralen, Gulß und Euwenheim et cetera, die erwurdigh, edle und erentvest H[erren] Jacobum von Horrich Hausen [Geilenkirchen?], Detherich von Kouloff und mich, stadt und gerichtschreibern alhie zu Seigbergh, auff Lulstorff, zu dem capitein Haetzfeldt abgesant, gestalt, seiner Woledlen vorzudragen, was gestalt irer Hochwurden wein und fruchten nun ein zeitlangk in arreste und schaden gelegen und deßfals allen bericht vor diesem uff Cleef gesandt und nunmehr in hoffnungh stundten. Es wurde darauff bescheidt und resolution erfolggt sein und also gefolggt werden, angesehen ihre Hochwurden genugsam im Bergschen und Gulischen landt geerbtt und menniglich zu recht gesessen und offerirt hette, derwegen von alsolchem schaden protestiren und sich betzeugen thette et cetera.

Dweill dan obgenanter Capitein Haetzfeld nit gegenwertigh, sonder der stadthelder Bätz herfurkommen und obgenante proposition neben dem scharjanten und zweien anderen soldaten darbei stehende angehört, hat er sich mit diesen worten erklet und in antwort vernehmen lassen, weill der Capitein Hatzfeldt nach Ravenßpergh verreist und dan vor diesem durch den Herzogen von Brandenbergh ihrer Hochwurden wein in arrest und zuschlach geleggt worden, als wurde keine relaxation desfals bei ime stehen oder zu erhalten sein. Dan die brieff, so der Herr Capitein Jan de Behr an Hatzfeldt gestrigt tags durch zwen soldaten gesant, dieselbe sollten morgen gleichs frue durch einen trommeten nach dem Capitein Hatzfeldt überschicktt werden, und wurde inwendich vier tagen daruff zum lengsten bescheidt kommen, was dessen wehr, woll er alspladt hieher gelangen lassen et cetera.

Actum vor dem Schloß Lulstorpff, beiseins obgenanter zeugen, nachmittags umb zwä uhren et cetera.

A II/29 1617

Bl. 58r

Erbkauff m[eister] Jordan gegen Borchalffen zu Rechtershem.

Heudt, dato, den zweiten decembris anno ut supra [1617], zwischen m[eister] Jordan Schneider und Margreth, eheleut eins und Detherichen, Borchhalffen zu Rechtershem, ein erbkauff wegen obgenanter Margrethen elterlichen gueter daselbst zu Rechtershem gelegen, troffen, dergestalt, das er, Dietherich, vor alsolche erbguter geben und bezalen soll veirhondertundzweiundveirtzigh Thaler colsch, deren bereitz veirhondert derselben Thaler erlacht und die restierende zweiundviertzigh Thaler gedachter Detherich alspldt er ahn alsolche guetter zu erlagen und zu betzalen anglobt und verheischen, dieser kauff ist ubermitz gotzheller und weinkauff beschlossen, am tagh und dato, wie oben.

[Rechtersheim = Ort bei Eupen?]

Promissum Hen[rich] Duckings.

Eodem anno et cetera ut supra, jairs 7ter decembris [1617].

Henrich Tuckingh, wirdt zu Godeßbergh, handtastlich vor beiden Herrn burgermeistern anglobt kunfftig Christmissen diesen [1]617ten jairs von der endtz obrigkeit schein und beweiß einzuliebern, das er die alhie entpfangene 50 Thaler wegen des verkaufften gartens daselbst zu Godeßbergh seinen kindern wieder angelacht und ihre gueter darmit quitirt hette, sonder argelist.

A II/29 1617

Promissum in demnitis Winterscheidt gegen Witzheller.

Eodem anno et cetera 12. decembris [1617].

Henrich zu Bechelingh im kirspell Winterscheidt, vor beiden Herrn burgermeistern handtastlich anglobt Johan Witzheller wegen geleister burschafft seines sohns Wilhelms allen schadens zu entheben und zu quitiren. Die rechnung der unkosten mit dem arzlorn erstrecken sich veirzigsten halben Thaler, 12 Albus, so er Henrich obgenant kunfftig Trium Regum zukommenden [1]618ten jairs zu betzalen anglobt und zugesaggt.

A II/29 1618

Bl. 59v

Anno et cetera 1618, 16ter january, gerichtliche audientz gehalten.

Flach gegen Pfeill et Flach.

Wipperfurth pro [Daniel] Flach gegen Pfeill et Flach satisfaciendo termino alias collecto ubergibt responsiones ad libellum ex adverso exhibitum cum defensionalibus articulis. Pittendt gegentheilln ad contestandum m litem et jurandum de calumnia antzuhalten und ferners primam examinandi respondende et probandi sub poena confessorum antzusetzen und sunsten mitt recht zu erkennen, wie zu mehrmalln bei vorigen acten gepetten.

Ex adverso Pfeill salva protactione causae et inutilibus expensis refundendis. Pat copiam pretensarum responsionem et defensionalium colligende primam faciendi necessaria et cetera.

Meller gegen Hambloch.

Pfeill pro Meller gegen Hambloch in contumaciam ex adverso nihil agentis latius gegen materiam ante hac exhibitam. Pat wie darinnen und sunsten wie apud acta gepetten.

Ex adversa protestirt quod nihil fieri debeat nisi habita copia colligendo primam faciendi a.

Ex contra Pfeill protestirt de negligentia ex adverso procuratoris in exigenda copia. Pat wie gepetten, ex adverso priora et cetera.

Breuer gegen Wolff.

W[itwe] fratrum Breuer gegen Wolff in contumaciam ex adverso ut supra. Pat gegentheilln sub poena primam respondendi antzusetzen.

Ex adverso Pfeill allegirt adversam ralet.... seiner principallinnen et occupationes advocati. Pat contumationem ad primam uti obtinuit.

A II/29 1618

Bl. 59r

Dahm Schwartzenthall gegen Herman Knutgen,

Anno et cetera ut supra veneris, 19ter january [1618], vor beiden Herrn burgermeistern Dahm Schwartzenthall gegen Herman Knutgen zu zeugen wegen eins gehuerten pferdtz vorgestalt Gaman Gummerßbach und Nagels Jan.
Pitt dieselbe als abgesante und verdragsmenner daruber abzuhoren.

Schwartzenthall gegen Knutgen.

Welche beide dan bekant und außgesagt, sei weren vor diesem von Herman Knutgen zu Dahmen Schwarzenthall wegen des gehuerten pferdtz gesant, gestalt einer vergleichungh zwischen innen zu machen. Wie sei zu Dahmen kommen, hett er, Dahm, uff ihr angeben zehen Richsthaler vor einen abstandt wegen des pferdtz heur und schaden geheischen. Darauff Jaman ime einen halben Richsthaler ime angepotten hett, warauff dan Nagels Johan alsपाल्द auffgestanden und zu Herman Knutgen gangen und solches ime anzeigt und innen, Herman, ferners gefragt, wan er und der Bym diese sach uff veir Richsthaler brengen kunte, ob er, Herman, darzu verstehen und eingehen wolte. Waruff er, Herman, geantwort, er wolle ime, Dahmen, einen Goltgulden geben und nichts mehr. Wan er damitten zufrieden sein wolte, darneben noch ein feirtell weins. Warauff sei, beide zeugen, drei halben weins gedruncken hetten und also von Dahmen unvergleicht abgescheiden weren, beschloßen.

A II/29 1618

Wolff gegen Breuwer.

Eodem anno ut supra et cetera, martis, 30ter january [1618].

Stephan Fornhagen ad prothocollum, weill es keine audientz gewesen, erschienen und hat responsiones cum annexis elisinis artis exhibirt und ubergeben cum protestatione quod copia earu....dem ex adversa communicarum non debeat nisi prins sufficientiori cautione prestita, angesehen Anthon Breuwer juxta Bl. 60v

deducta elisinarum art...vals interventen liti assistiren muß.

Mercury, 31. et ultima january [1]618.

[Peter] Reider gegen God[dart] Schomecher.

Peter Reider in der rhätaudientz beclagt Godderten Schomecher und seinen son.

Der son hett innen einen schelmen gescholten, dartzu auch innen geschlagen. Der vatter innen einen lecker gescholten und sein geschlecht und verwanten veracht und verkleinert, wie imgleichen der son eine fenster an seiner mutter hauß entzwei geschlagen. Pit derwegen abdracht.

Ex adverso Goddert Schomecher ist der clachten nit gestendich, sowoll vor sich als seinen son.

Peter Reider beruefft sich auff beweiß, so ime zugelassen.

A II/29 1618

Presentz Kerstgen gegen Gerh[ard] Schomecher.

Kerstgen im Garten, Presentzmeisters Kerstgen genant, bekent und gestehett laut uffgerichter heiligsverschreibungh zwischen ime und seiner frauwen Entgen, Gerhard Schomecher nach thodt seiner frauwen schuldich zu sein 25 Thaler, dan auch noch 12 Thaler wegen eines betts. Derwegen innen Gerharden Schomecher an Bachs witwe oder erben zu Lympergh verweist, daselbst nach thodt seiner hausfrauwen obgenant alsolche Pfenninge zu erheben und zu empfangen.

Actum, wie oben, im sitzenden rhat.

Martis 12ter february, anno et cetera [1]618.

Meller gegen Hambloch.

Pfeill pro Meller gegen Hambloch accusirt contumaciam gegentheilln nihil agentis latius contra materiam dudum exhibitam.

Pat, wie darinnen et causam pro executione zu remittiren.

Ex adverso propter advocati occupationes. Pat continuationem ad primam uti obtinuit et cetera.

Bl. 60r

Pfeill repetirt priora et cetera.

A II/29 1618

Wolff gegen Breuwer.

Pfeill pro Wolff gegen fraters Breuwer repetirt materiam exhibitam, et quia Anthonius Breuwer parens sich interventario nomine fur seine sohne darstellt, als kan er vermugh der rechten vor gegentheilln nit fideiubiren. Protestirt derwegen quod copia exhibita materia exadverso communicari non debeat nisi prestita cautione per principalis et qualificatione pr.....

Ex adverso Breuwer colligirt primam faciendi necessaria et cetera.

Flach gegen Pfeill et Flach.

Wipp[erfurth] pro Flach gegen Pfeill et Flach, in contumaciam ex adverso non examinantis responsiones neque respondentis ad articulos exceptionales exhibitos ne... prestantis juramentum calumnia. Pat articulos pro confessis anzunehmen et principales suos cum expensarum condemnatione zu absolviren.

Ex adverso contradicirt per generalia colligens primam faciendi necessaria et cetera.

A II/29 1618

[Johan] Schmäll gegen Pletzer Adolff.

Johan Schmäll zu Menden constituirt Casparum Wipperfurth in suum procuratorem gegen Adolphen in der Pletzergassen daselbst ad agendum cum clausulis necessarys ad litem.

Verpott.

Eodem anno et cetera ut supra, lunae, 5. marty [1618].

Uff anhalten Becker Johans ist verpott und zuschlach durch Henrichen Botten geschehen uff Tuckings antheill gereider gueter von Hewschnabell herkommende, so hoch als sein forderungh sich erstrecken thut.

A II/29 1618

Bl. 61v

Martis 6ter marty [1]618.

Gerichtliche audientz gewesen.

Curatorium Duckings kinder.

Richter und scheffen haben Berthram Tuckings underiarigen kinderen zu vormunderen angesazt Johan Scheuffgen im Rodenhauß und Berndt Tuckings, der kinder gereide gueter, siegell und brieff, vom Heuschnabell herrurende, nach sich zu empfangen und dieselbe in verwahr zu stellen, ihr bestes zu prueffen und ihre argst zu verhueten. Solchs stipulando ahn aidtz stadt anglobt und verheischen.

Wolff gegen Breuwer.

Pfeill pro Wolff gegen fraters Breuwer reexhibirt responsiones cum elisininis articulis. Pat wie in fine derselben gepetten. Ferners accusirt contumaciam exadverso non prestantis cautionem neque sistentis curatorem ad litem. Pat also copiam responsionum et articulorum ex adverso nitt zu communiciren nisi eo pre...io.

Anthon Breuwer parendo sistirt Adolphum Zehehoff pro actore in nhamen seiner kinder, welcher alsolches uff sich genommen und der kinder sach zu verdretten anglobt stipulando.

Hambloch gegen Meller.

Wipperfurth pro Hambloch gegen Meller allegirt wie das sein principall itzo alhie angelangt, in gestalt acta zu redimiren habitus. Colligirt primam faciendi necessaria uti obtinuit.

Ex adverso. Pfeill sagt, das solche allegata bloß und lauter umbwegh seint, protestirt also de desertione causa. Peten.... dem pro executione zu remittiren.

Ex adverso priora ad decretum obtinuit primam.

Schmall gegen Pletzer.

Wipperf[urth] pro Schmall gegen Pletzer Adolph in contumaciam ex adverso non respondentis libello. Pit selbigh pro confesso zu halten.

A II/29 1618

Bl. 61r

Decretum.

Es soll Pletzer Adollff zum negsten ad respondendum et constituendum peremptorie citirt werden.

Decretum.

Breuwer gegen Wolff petyt et obtinuit copiam responsionum et articulorum in finem examinandi et contradicendi.

Flach gegen Pfeill et Flach.

Wip[erfurth] pro Flach gegen Pfeill et Flach exhibirt terminum in scriptis. Pit inhaltz.

Flach gegen Pfeill et Flach.

Ex adverso Pfeill allegirt wie das er noch nitt von seinem mitagenten constituiert worden. Damitt processis hernechst nit nichtigh gehalten mocht werden, demselben uffzulagen ad hanc causam innen zu constituiren eo prunio, wilt die notturfft verschaffen.

Ex adverso priora ad decretum prima juridica statuta peremptorie faciendi necessaria.

Curatorium Schweder Rosellen kindts.

Eodem anno ut supra, donnerstag, den 22. marty [1618].

Peter Roß im Wolff hat vormunderschafft über Schweders Rosellen vorkinder, benentlich Berthram und Johannes, angenommen, handtastlich ihr bestes zu suchen und argstes zu verhuetten anglobt und verheischen. Welche curatorschafft beide burgermeistere Reider und Rost angenommen, bestetigt und confirmirt.

A II/29 1618

Clacht Peter Wolffs gegen Feilenbach.

Item, am selbigen tagh, vor obgenanten Herrn burgermeistern, gedachter Peter im Wolff Adulffgen Feilenbach, itzo zu Colln wonhafft, wegen außgegoßener schmehereden, nemlich das er Bl. 62v

innen einen lecker und bengell gescholten, beklachtt. So freitag, den 16ten marti dieses [1]618. jars offentlich auff dem freien marckt, beiseins Wilhelmen Corttenbachs im Dhom und Wernereren Volbergh geschehen wehre et cetera, welche iniurien gedachter Peter im Wolff zu gemuett genommen und mitt recht gegen obgenanten Feilendrin außzufuhren gemeint.

Knutgen gegen C[lassen] Keßkremer.

Eodem die Henrich Knutgen uff der Bach erschienen und bekant, in nhamen Classen Keeßkremers zu Colln von dem Licentitaten Reider 24 Thaler empfangen zu haben et cetera.

Curat[or] Hoffschmitzs kindts.

Eodem die, uff anhalten und begeren Johannen Hoffschmitz des jungeren zu vormunder angesatz und verordtnett, Stephan Fornhagen und Rappen Theiß et cetera über gedachtes Johans kindt, Detherich genant, stipulando an aids stadt dem kindt trewlich vorzustehen.

A II/29 1618

Hallen Jan gegen Glaßmecher.

Eodem anno ut supra, luna 2ter aprilis [1618].

Vor burgermeister und churmeister. Detherich Glaßmecher beclagtt Hallen Johan, er habe innen geschlagen und den krach vom halß gerießen.

Hingegen Hallen Jan sagtt, Detherich hett ime nachgesagtt, er hett ime ein drischor auffgebrochen, item, einen schelmen gescholten und auch seinen krach zerrissen. Sollen beide beweiß fuhren.

Eodem anno ut supra et cetera, 2. aprilis [1618].

Vor beiden Herrn burgermeistern, auff anhalten Meyers, des Juden, Johan Muntz, wirdt im Horn, bekant, als der Meyer von Andrees von Glabbach sein pferdt widder angenommen, het er gesagt, er wolle mit keiner weiter ausfrach zu thun haben.

Daruff zu urkundt ein quart weins zappen lassen.

Item, Michell Bott sagt, der Meyer hat das pferdt loß und frey vor der Herbergh zum Horn entfangen und darbei gesagt und sich betzeugt, wan obgenanter Andreeß weiter ausfrach

Bl. 62r

und forderung an ime zu haben vermeinte, solches soll er alhie zu Seigbergh mit rechtt thun und suchen.

Martis 8ter may [1]618, gerichtliche audientz gewesen.

Meller gegen Hambloch.

Pfeill pro Meller gegen Hambloch, in contumaciam ut supra et cetera.

Ex adverso protestirt quod nihil fiat nisi actis completis et habitis.

Pfeill et Flach gegen Flach.

Pfeill et Flach gegen Flach exhibirt materiam imperfectam colligens triduum reportandi.

Ex adverso. Pitt, das gegentheilln vor allen dingen juramentum calumniae zu prestiren schuldich und gehalten seint. Dem vorgangen pat copiam ubergebener materien.

Breuer gegen Wolff.

Wipp[erfurth] pro Breuer gegen Wolff exhibirt replicam cum eventuali conclusione. Pat inhaltz.

Ex adverso. Pfeill pat terminum contradicendi et copiam uti obtinuit.

Schmall gegen Pletzer Adolff.

Schmall in contumaciam ex adverso non respondentis libello dudum exhibito. Pat selbiges pro confesso zu halten cum refusione expensarium. Pitt gegentheilln nit zu horen nisi praestita cautione.

Pletzer Adolff sagtt, er sei in dienst des fronhalffmans zu Menden und also nit sin juris. Pitt copiam libelli et terminam contradicendi .

Ex adverso priora ad deretum.

Kauff Hyll Bartsche[rer]gegen Peter im Wolff.

Eodem anno et cetera ut supra 16ter may [1618].

Hyll Bartscherers Peter im Wolff ein pletzge im Dalhoff gelegen, von Peters haußschecht ahn biß an Meysenbachs erff, vor 20 Thaler erblich verkaufft, mit vorbehalt, wan der putz, so uff selbigem pletzgen stehet, vergencklich wirdt, alsdan soll selbiger mitverkaufft sein, sunsten frey und franck pleiben.

A II/29 1618

Bl. 63v

Peltzer gegen Zehoff.

Eodem anno et cetera ut supra, mittwoch, 16ter may [1618].

Gerhardt Peltzer wegen ungehorsams zu Thorn gepotten, das ehr gegen ihre Hochwurden gepott das dechelgen uff der thur zwischen ime und Adolph Zehoff und Zehoffs dachdrup gemacht, folgens des Thorns erledigt und relaxirt, mit vorbehalt, das dach wieder in den standt zu stellen, wie dasselb tempore inhibitionis gewesen, welchs er alsbaldt zu thun stipulando anglobbt et cetera.

Dem dan genug zu thun und zu parieren gedachten Peltzer donnerstag nachmittags in beisein burger[meisters] Reiders und Johan Flachen, scheffen, im Kranen, 17. may [1618] das dechelgen oben der thur so weit und breit selbst abgebrochen, als es tempore inhibitionis ihrer Hochw[urden] gewesen, ime doch sein recht hierin vorbehalten.

Hingegen Zehehoff sagt und allegirt, er wehr mitt abrechen des techelgen nit zufrieden, sonder woll die ganze dhurgephiell und durpell abgeschafft haben.

Verpott Streiffers gegen Theis Nagellschmitt.

Eodem anno ut supra et cetera, sambstag, den 2ten juny [1618], uff Pfingstabent.

Uff anhalten und vorzeigungh einer originalobligation auff Theis Nagellschmit sprechendt, hat der burgermeister Reyder ein zuschlag und verpott uff den kauffschillingh hinder Wilhelm Mullenhoff, als gelderen obgenanten Theissen hauß, von handen durch Henrich Botten geschehen lassen, so hoch als 125 Thaler, 24 Albus nitt folgen zu laßen, baußen erkenntnuß der obrigkeit.

Eodem anno et cetera ut supra et cetera, freitag, den achten juny [1618].

Widderruff Meiß Scho[macher] gegen Beill Beckers.

Vor beiden Herrn burgermeistern Meiß Schomecher erschienen und hat die scheltwort, so er gegen Biell Beckers vor diesem außgegossen, widderruffen, sagendt, er wehr beweint gewesen, wiste von Biell Beckers anders nitt, dan alles guetz zu sagen. Daruff einer dem anderen die handt geben und umb vertichnuß gepetten.

A II/29 1618

Bl. 63r

Eodem anno ut supra et cetera, Mittwoch, den 13ten juny [1618].

[Bernhardt] Offerman gegen Leinenweffer und [Henrich] Nagellschmitt.

Vor burgermeister und rhat m[eister] Bernhardt Offerman erschienen und hat angeben und beclagtt, Jacoben Leynenweber und Henrich Nagellschmit vor der Collnportzen, das sei beide vergangen montagh nach Pfingsten binnen der missen in den Kirchenthorn gestiegen. Als sein, des offermans, knecht die belch der orgelen gedretten, were were der knecht folgens auch hinauff in den Thorn gestiegen und hett Jacobs kindt bei den klocken funden sitzen, so geweinet und daselbst gehofft. Als der organist nach dem spielen abgangen, wer der knecht an die trap gangen und obgenante beiden herunder zu kommen gerueffen und

gefragtt, was sei da oben zu thun gehabt. Darauff sei geantwortt, es were noch nit zeit, sei weren vor seiner zeitt uffgangen, wollen es auch thun, wan er, der knecht, nitt hie were. Daruber der knecht noch ettliche mall geruffen herunder zu kommen. Daruff obgenanter Jacob gesacht, als sey heraber kommen, gemach, quetsche mir die dauben nitt. Darmit nach hauß gangen.

Eodem anno ut supra, 22ter juny [1618].

Inventarium gestoller guter mit Jan von Drostorff.

Ein kist in Peter Beckers behausungh, seinem knecht Johannessen von Drostorff zustendich, auß bevelch des Herrn burgermeisters Reiders eroffnet und was darinnen erfunden vertzeichnet. Und folgens, was anderen leuthen zustendich gewesen, denselben wiedergeben und restituirt worden, wie hernach folgen thut. Erstlich ein langh rohr sambt einer pulverfleschen, parten ledder und spenner, auch ein alte holffter.

A II/29 1618

Bl. 64v

Item, zween weißer krech, ein wulle Colener broch. Item, funff schwartzer hembder, ein par stämeten hosen, ein par neuwer schon, ein klein bedengen wächß. Item, ein bomesein wambis und broch, darinnen, im rippart, ein Richsort und ein Fettmengen funden. Item, 12 rhemen und ein mans flauwelen gurdell, ein stuck leinenthuchs mit blauwen streiffen, sechsthalb ellen haltendt. Item, zwähe geschlagener hangende zinnen schuttelen, ein pint zinnen kentgen, dem pastoren zugehorich, ein klein kuffer becken, ein par gestricktter hosen, Berthram an der Collnportzen zustendich. Item, II feirtell schwartze buchelings thuchs, item, funff hembder, alt und guett, item drey umschlech und zween krech, ein alt spiegel, darbei 6 ellen speltenwercks, so Berthram an der Collnportzen zustendich, item, vier schnupthucher, alt und new, ein rosenkranz, item, 26 allerhandt rhemen, einen alten seiden hosenbendell, ein par alter leinen hosen, ein beckersschurtzell und zwein alter leiner thucher, ein halb ell gräen foderthuchs, ein ungemachte bomeseinsmutz, ein par bondter hosenbendell, so obgenantem Berthram zustendich, ein alte feill, ein par ungemachte henschen, grun thuch, in einer kußziechen funden, sechs strengh schwarzer seiden, ein blaw zeyen und ein schwartz bonetten frauwenschurtzellducher, ein roidt seiden härschnur von acht ellen, ein kluen seiden kortt, item, 2 doz zynnen kneuff, 12 ledder und 16 leinen rehmen, welches alles Berthram Breuwer wiederbekommen und abgestollen worden, item, letzlich drey bultzger leinen thuchs, ein von 9 ellen, das ander funff ellen und das dritte funff ellen min ein halb feirtell wieder in die kist gelachtt.

Actum coram burg[ermeister] Reider, Johann Flach, Wilhelmo Corttenbach und Andrees Thuchscherer, als zezeugen, am 22ten juny, anno [1]618, in Beill Beckers behausungh.

J[ohan] Gulich, gerichtsch[reiber].

A II/29 1618

Bl. 64r

Martis 26.juny, anno et cetera [1]618, gerichtliche audientz gewesen.

Breuwer gegen Wolff.

Wipp[erfurth] pro fratribus Breuwer gegen Wolff, in contumaciam ex adverso nihil agentis gegen replicam et eventualem conclusionem exhibitam. Pit in der sachen zu schliessen und hincinde terminum concludendi anzusetzen.

Ex adverso. Fornhagen allegirt, wie das sein advocat den gegenbericht noch nit verfertigtt. Pat außstandt biß zum negsten, ex priora ad decreti.

Receß.

Im pfall zum negsten von Fornhagen nichts einbracht wurdtt, soll die sach vor beschlossen uff und angenommen sein und pleiben.

Schmall gegen Pletzer.

Wip[erfurth] pro Schmall gegen Pletzer Adolff, in contumaciam ex adverso non comparentis neque respondentis libello exhibitio. Pat selbigh pro confessa uff und antzunehmen cum refusione expensarum et cetera. Soll zum negsten citirt werden.

A II/29 1618

Contract [Peter] Bacherach gegen Breuwer.

Eodem anno ut supra ultima juni [1618].

Zwischen Petern Bacherach, Dusselldorpscher burgern, und Johan Breuwer im Ochsen alhie zu Seigbergh, vordragen und beiderseitz eingewilligt, das genanter Breuwer wegen von diesem abgeholt wahr, gedachten Petern Bacherach dieß jair [1]618, vor Christmissen, einmall von alle schuldt und forderungh geben soll und woll, 55 Thaler colsch, mit vorbehalt, wan er, Breuwer, darinnen seumich sein wurdtt, soll er die gantz sum, nemlich 60 Thaler, sambtt kosten und schaden zu tzalen schuldich und gehalten sein. Solchs stipulando anglobtt et cetera und damitt alles gleich und abverdragen sein sall und verpleiben.

Actum ut supra et cetera.

A II/29 1618

Bl. 65v

Breuwer gegen Wolff.

Martis 10ter july, anno et cetera [1]618, gerichtliche Audientz gewesen.

Wipp[erfurth] pro Breuwer gegen Wolff repetirt jungst gehaltenen termin und pitt, wie damalls gepetten.

Ex adverso.

Stephan Fornhagen, als man und mombar Entgen Wolffs, exhibirt recessum submissionalem in puncto protractarum responsionum peremptoriales articulos. Pitt, wie darbei gepetten.

Ex adverso obtinuit copiam et terminum contradicendi.

Relicta Pfeills et [Daniel] Flach gegen [Johan] Flach im Kranen.

Fornhagen pro relictis Pfeills et Daniele Flach gegen Johannem Flach sub spe rati ubergibt responsiones et articulos defensionales. Pat, wie darbei gepetten.

Ex adverso. Wipp[erfurth] pro Flach allegirt, wie das gegentheill drey verschiedene gerichtztagh gehabt, ohne das er seine notturfft einbracht. Pitt also die gerichtskosten erstlich zu refundiren und demnegst das aufferlachte juramentum calumnia zu prestiren. Pitt copiam einkommener responsionum et defensionalium. Fornhagen repetirt priora ad decretum.

Decretum.

Receß.

In sachen relictis Pfeills et Flachs gegen Flach sollen beide, die witwe wie auch Flach, ad causam constituiren, demnegst juramentum calumnia prestiren. Dem vorgangen soll ferners geschehen, was rechtens ist et cetera.

A II/29 1618

Bl. 65r

Nollis zu Overcassell gegen Loe von Menden.

Eodem anno ut supra et cetera, sambstagh 4ter augusti, hatt Nollis Theiß zu Obercassell mit Johan Loe von Menden und Treintgen, eheleuten in der Gronecken vor beiden Herrn burgermeistern wegen eines foder weins gerechnet. Also das gedachter Johan Loe ime, Nollissen, schuldich verplieben 29 Thaler colsch, 30 Albus und 9 Heller, halb kunfftigh Matthei Apostoli und die ander halbscheidt zu kommenden Martini zu zalen anglobt und verheischen, darfur ihre gereide gueter, sovill darzu nottigh, verschrieben, darahn sich im pfall der mißbetzallungh sambt kosten und schaden zu erholen.

Item, Johan von Bentzburgh pleibt obgenantem Nollissen an wein schuldich 16 ½ Thaler et cetera.

Item, Peter Reider pleibt gedachtem Nollissen auch schuldich an wein 21 ½ Thaler und 5 Albus.

Constitutio Pfeils et Flachs gegen Flach.

Martis, 28ter augusti [1]618.

Bela, relictis Pfeills, sambt Daniele Flach, ir schwager, coram prothocollo erschienen und haben sambt und besonder in ihrer streittiger sachen gegen Johannem Flachen respective ihren schwagern und bruderen, Stephan Farnhagen zu ihrem procuratorem und sachwalteren ernant und constituirt cum ratificatione anteactorum et singulis clausulis ad causam necessarys und sonderlich in irem nhamen juramentum calumniae zu prestiren und sonsten zu thun und zu lassen, was dieser sachen notturfft erfordern thut et cetera.

A II/29 1618

Bl. 66v

[Johan] Flach gegen [Daniel] Flach et [Bela] relictis Pfeils.

Wipperfurth pro Johan Flach gegen relictis Pfeill et Flach, exhibirt terminum in scriptis und pitt inhaltz.

Ex adverso, Farnhagen sagtt, das beide seine principallen parendo decreto innen nit allein ad proestationem juramenti calumnia in ihre seell zu schweren, sondern auch ad causam coram prothocollo constituirt hetten.

Repetirt derwegen alsolche constitution hieher, und krafft deren pit sich ad proestationem juramenti zuzulassen und gegentheillen zu gleichem eidtt anzuhalten. Demnegst accusirt contumaciam gegentheills nihil agentis contra materiam novissime exhibitam. Pitt wie darinnen gepetten, auch gegentheillen ad hanc causam zu constituiren auffzulagen.

Hingegen Wipperfurth widderholt jungst gepfeltes decretum und weill gegentheilln personaliter juramentum calumniae zu leisten schuldich aber muetwilligh außpleiben thut. Patt nunmehr sub poena perpotui silenty nochmalls gegentheilln alsolchen aidt in persona zu leisten auffzulagen.

Ex adverso. Fornhagen referirt sich uff alle herkommende ordentliche gerichter und richteren, sowoll im Furstenthumb Gulich als auch cammergerichtzordtnung. Pitt nochmals wie gepetten, auch weill gegen lest ubergebene materiam nichts vurbracht. Pat dieselbe vor bekantt uff und antzunehmen.

A II/29 1618

Bl. 66r

[Daniel] Flach et [Bela, relicta] P[f]eill gegen [Johan] Flach.

Wipperfurth repetirt priora ad decretum.

Receß.

In sachen [Bela] relicta Pfeills et Flachs gegen Flach sollen beide theillen, weill sei in loco gegenwertigh und gesundt, zum negsten den aidt personaliter vor geferde leisten. Demnegst soll ferners geschehen, was rechtens ist.

Breuer gegen Wolff.

Wipperfurth pro Breuer gegen Wolff ubergibt submissionschrift und pit inhaltz.

Ex adverso, pit copiam et primam contradicendi uti obtinuit et cetera.

[Johan] Flach gegen reliqtam Pfeills et Flachs.

Johan Flach im Kranen uff gegentheills anhalten constituiert Casparum Wipperfurth ad agendum gegen Flach et relictam Pfeills cum omnibus clausulis ad litem necessarys cum ratificatione actorum et cetera.

Martis 10. septembris [1]618.

[Johan] Flach et relictam Pfeil.

Wipp[erfurth] pro Johan Flach allegirt uti in schedula quam exhibuit.

Ex adverso. Fornhagen pro Flach et vidua Pfeills parendo decreto sistirt seine principalen ad praestandum juramentum calumniae. Pit selbigh anzunehmen und gegentheilln zu gleichem aidt antzuhalten, accusirt daneben contumaciam gegentheills nihil agentis gegen materiam novissime exhibitum.

Pitt wie darinnen gepetten, sagendt, das nitt allein seine principalln uber das ubergebenes libell juramentum

A II/29 1618

Bl. 67v

zu pretestiren verpietigh, sonder auch ihrer schwegermutter saligh testament mittell aidtz zu bethauren willigh, das solchs also geschehen. Pitt gegentheilln medio juramento solches zu verneinen anzuhalten . Stelt ad decretum.

Juramentum calumnia.

Beide theilen haben das juramentum calumniae in forma praestirt vermugh furstlicher ordnung und styli.

Darnach beclagter allegirt, das von gegentheilln hiebevur libellus exhibirt, darinnen etliche positiones von B. seinen prill... negirt und nit gestanden worden, und dan clegere dieselbe zu beweisen sich erpotten. Als pitt clegeren zu dem endt dilationem primam anzusetzen.

Ex adversa. Fornhagen repetirt materiam novissime exhibitam. Und weill von gegentheill das verneinte testament zum theill gestanden, als nimbt solchs vor bekantt ahn, protestando des verweigerten aides.

Beclagter gestehet keines testamentz, sonder repetirt allegata supra facta und pitt wie gepetten.

Richter und scheffen interloquendo lassen noch zur zeitt den aidt uber exhibirtes testament anstehen. Thunt beiden theillen ihrem erpieten nach primam dilationem probandi negata libelli et exceptionum hincinde ansagen und bestimmen.

Breuer gegen Wolff.

Wip[erfurth] pro Breuer accusante contumaciam ex adverso generalia gegen et primam latius.

Hambloch gegen Meller.

Hambloch gegen Meller dweill vor wenigh dagen erstlich die acta von der wittiben Pfeill bekommen, als collegirt primam faciendi necessaria et cetera uti obtinuit.

A II/67a [eingeklebter einseitig beschriebener Zettel]

Urkondt unterschrieben handt ist Adolff in der Pletzergaßen zu Menden, heute, dingstagh, im namen und wegen Johann Marßen son uff Sigbergh vur die erbarn raette zu verhoren verpott nit auß zu flr 6 uff straff der bruchten.

Datum, am 9 octobris anno [1]618.

Tilman Stinstras.

Bl. 67r

Verpott uff Schweder Rosellen gereide guter.

Eodem anno ut supra 9ter 8bris [*octobris*].

Burgermeister Reider referiert, wie das uff anhalten Adolffen Feilenbachs, erstlich, Kellersche zu Gymnich, zweite, und Peter Becker, dritte, creditoren verpott und zuschlach uff Schweders Rosellen gereide gueter und haußpacht hinder Peter Gummerßbach erleubt und geschehen. Gedachter Peter bekant, wie das ehr kunfftigh Martini dreizehen Thaler an haußpacht schuldich, dieselbe ohn erleubtnuß der obrigkeit nit folgen zu lassen anglobtt.

Eodem die ut supra et cetera.

Wilhelm Becker und Beißell, eheleut an der Alterportzen, bekennen den hospitalsmeistere wegen Rethen Buxenschmitz dreißigh Thaler colsch und ein pension, kunfftigh Andreeßtagh zu erlagen oder versicherungh darfur zu thun.

Eodem die, Johan von Benßburgh und Geirtgen, eheleut, bekennen gleichfals den hospitalsmeistern dreißigh Thaler colsch kunfftigh Christmißen dieses [1]618ten järs zu erlagen oder versicherungh darfur zu thun.

Martis 13ter novembris [1]618, audientz gehalten.

[*Daniel*] Flach gegen [*Johan*] Flach et [*relictam*] Pfeill.

Wipperfurth pro Flach gegen relictam Pfeills und Danielen Flach beclagtt gegentheilln ungehorsamb noch zur zeit die negata libelli nicht beweisende krafft andermalls gepfelten bescheidts und selbst

Bl. 68v

colligirten prima dilationis probandi. Dieweill sey clegere sein und zum beweißthumb bereidtt erscheinen mußen, als pitt selbigen secundam dilationem probandi anzusetzen und weill selbige gegentheilln auch ad 14ten articulum defensonalem nit respondirt haben. Pitt gleichfalls zu dem endt primam juridicam sub poena confessati zu statuiren.

Scheffen statuiren clegeren secundam dilationem probandi die negata libelli zu beweisen, wie auch den 14ten defensonallarticull zum negsten gerichtstagh cathegorie zu beantworten.

Breuer gegen Wolff.

Wipperfurth pro Breuer gegen Wolff, in contumaciam ex adverso, uff vorlengst einkommene submissionschrifft nichtts handelent, pat gegentheilln ad respondendum sub poena anzuhalten.

Scheffen recessirt, das beide partheien uff hincinde einkommene peremptoriall und exceptionallarticulln debite zu antworten schuldich sein sollen. Dem vorgangen soll ferners geschehen, was rechtens.

Foß gegen Hambloch.

Eodem anno et cetera ut supra, freitag, den 23ten 9bris [novembris 1618] coram, prothocollo Herman Foiß und Kerstgen Meller constituerunt Stephan Fornhagen zu ihrem procuratoren gegen Hambloch juxta retro acta zu procediren Ad sentenciam definitinam et cetera. Testes Nelleß Kerreß und Dahm Schwarzenhall.

A II/29 1618

Bl. 68r

Martis, 27. novembris, anno et cetera [1]618.

Meller gegen Hambloch.

Fornhagen repetirt constitutionem apud prothocollum per Herman Voeß und Kerstgen Meller gegen Hambloch factam, accusirt krafft deren contumaciam gegentheills uff jungst einkommene materiam nichts handelndt juxta multas terminos collectas et efflixas et cetera. Pitt wie darinnen gepetten und in der sachen zu schliessen et cetera.

Ex adverso Wipperfurth pro Hambloch.

Dieweill wegen absterbens des procuratoris Pfeills diese sach in stillstandt gerathen, als pat citationem ad resumendum litem gegen seinen principalln zu erlauben uti obtinuit.

Breuer gegen Wolff.

Wipperf[urth] pro fratribus Breuere gegen Wolff accusirt contumaciam gegenheils auff die ahm 28ten augusti einkommene submissionshrift bißanhero nit antwortendt. Pat gegenheills nit allein ad respondendum sonder auch wegen zweier gerichtztagen außgelachte unkosten zu refundiren.

Ex adverso. Fornhagen accusirt imgleichen contumaciam gegenheils non parentis decreto novissime lato contumaciam non respondentis uff die hiebevur übergebene articulos peremptoriales juxta et cetera. Patt dieselbe vor bekant uff und antzunehmen.

A II/29 1618

Bl. 69v

Angesehen gegenheills dieselbe beinahe jairsfrist zu beantwortten accusirt. Ehr aber irerseidtz einkommene exceptionales unlenst zuvor der gepur beantwortet.

Ex adverso. Wipperf[urth] pro Breuere protestirt quod nihil fiat nisi habitis actis completis.

Flach et v[idua] Pfeill gegen Flach et cetera.

Fornhagen pro vidua Pfeills et Flachs gegen Flach sagtt, weil seine principalln vernommen, das die angenommene und gerichtlich beschehene confession, als nemlich das das testament woll mocht auffgericht sein aber, wie er vermeint, diesen statuten nitt gemeeß, als begeren dieselbe nochmals alsolche confession durch relation der Herrn scheffen ad prothocollum zu bringen und den actis beizuschreiben. Accusirt nochmals contumaciam ut supra et cetera und setztt ex adverso, allegirt absentiam seins principalln. Pit derwegen dilationem ad primam et cetera.

Fornhagen priora. Pit relationem der scheffen.

Decretum.

Scheffen und richter interloquenda referiren, weil wegen des testamentz von den procuratoren nichts vorgedragen ad prothocollum, sonder wechsellwort zwischen den gebruderen Flachen gedrieben, darin sie sich nit zu entsinnen wissen, als inheriren decreto ahm 10ten septembris [1618] lato und laßen es darbei vor dißmall bewenden et cetera.

A II/29 1618

Bl. 69r

Duckingh gegen siegellmeister.

Eodem anno et cetera ut supra, ahm 29ten novembris [1618].

Vor beide burgermeister erscheinen Peter Duckingh und hat alsolche reden, so er in der wachtt vor etlichen dagen uff das wullenhandtwerck alhir zu Seigbergh außgegoßen, widderrueffen.

Sagende, er von seiner person wiste anders nitt dan ehr und thugent von dem wullenhandtwerck zu sagen. Deßfals die siegelmeistere umb verzeichnus gepetten, darbei die bruchten, so derhalben gefordert mochten werden, auff sich genohmen.

Eodem anno ut supra, mittwoch den funfften decembris [1618].

Beleidt. Scholtis erben gegen Scholtis.

Ubermitz burgermeister und rhatt ein beleidt und augenschein zwischen Jacoben Scholtißen erben und Johan Scholtis an der Mullenportzen wegen eines wasserfluß, durch Scholtißen Jans hoff gehende, eingenommen und gehalten. Und nach befinden und eingenommenen bericht recessirt und verabscheidt, das vorgedachte Jacobs Scholtißen erben noch zur zeitt bei ihrem alten prauch des waßergangs verpleiben und gehandthabt sollen werden, biß zu beßerem bericht, daßelbigh bei straff zwentzigh Goltgulden nitt zu eroffnen.

Ex adverso. Scholtißen Johan beruefft sich zu dem Herrn ambtman et cetera.

A II/29 1618

Bl. 70v

Anno 1619, martis 15ter january.

Wipperfurth pro Flach gegen witwe Pfeills et Flach ist von ab dero zu negst eingestreuwetn allegaten als unwarhafftiger ungestendigh.

Und dieweill gegentheilln vermogh anbestimpter zeit ad 14ter defensionalem artum biß anhero nit geantwortet, noch die negata libelli juxta binas probandi dilationes statutas bewiesen haben, als pitt dasselbigh zu vorderst die contumaciall unkosten abzulegen anbevolhen und demnegst tertia probandi dilatio pro anni et peremptoria angesetzt, auch sonsten der angedeute defensionallarticull pro confessato angenommen wurde. Wolle sonsten widrigenpfalß von vorgetzogenen rechten und verursachten unkosten protestirt haben, cum non solvis accusatam contumaciam attendere sufficiat sed eadem etiam punienda at... ad executionem redigenda sit, deßwegen sich zu dem richterlichen bescheidt beziehendt.

Ex adverso. Fornhagen pro relictia Pfeills et Flach sagtt, hett sich nit versehen gehabtt, das in abwesen seiner und seiner principalln Herrn richter und scheffen responsionem ad 14ten articulum, ahm 13ten novembris per decretum mandirt, wie auß beigefuegttem

Bl. 70r

Zettull, den actis beigelacht, zu ersehen, angesehen solches niemalln gerichtlich gesonnen oder gepetten, villweniger im geringsten gewagen ist. Pitt also solches decreti declarationem und ubergibt zu nachrichtungh die acta eins theills.

Anderentheills weill bei jungst gerichtstagh keine wechsellwort, so zwischen den partheien vor diesem vorgelauffen und judicialiter angenommen seindt, seinen principalln haben konnen, ad acta referirt werden. Als pitt wie rechtens under den partheien gleichheit zu halten und auch gegentheilln mundtliche verneinungh des testamenti, folio 58 registirt, per decretum zu expungiren und allein das zulassen, was durch die procuratoren hincinde allegirt. Dem vorgangen, woll zum negsten mit ferner notturfft gefaßt erscheinen.

A II/29 1618

Breuer gegen Wolff.

Fornhagen gegen frateren Breuer befindt ex actis, das Anthon Breuer sich erclert, das er mitt der sachen nichts zu schaffen, sonder seine sohne converniren thette. Er findt gleichfals von seinen sohnen in personam Wipperfurth durchaß keine constitution und das die sach also nulliter et per falsum procuratorum gedrieben und also muettwillige unkosten uffgedrieben und verursachtt et cetera. Wolle also sich per expressum hiemit exoneriert und dieses processus abgethan haben. Pittendt vor

Bl. 71v

allen dingen ime refusionem omnium expensorum litis, ehe und bevor ichtwas weiters gehandelt werden solle, per decret zu erkennen, das solchs pillich und rechtens.

Setzt ad decretum.

Ex adverso. Wip[erfurth] pro Breuer repetirt nochmaln die ahm 28ten augusti einkommene responsionschrift und dan in dero beclagtinnen Wolffs exceptionschrift bei beantwortungh des 10ten articuls zu ersehen ist, das sei die praetendirte heiligsnotull gantzlich verworffen und sich uff andere pacta referiren thut. Als pitt gegentheilln dieselbe zum beweiß auffzulagen.

Ex adverso. Fornhagen repetirt jungst, ahm 27ten xbris [decembris 1618] gebenes decretum. Pat gegentheilln ad respondendum anzuhalten. Ex adverso priora ad decretum.

A II/29 1618

Meller gegen Hambloch.

Fornhagen pro Meller gegen Hambloch repetirt seine vorlengst einkommene materiam. Und weill gegen anwaldt darwider lange zeitt gehabtt zu handeln, aber nichts gethan, als patt in contumaciam zu erkennen, wie darbei gepetten cum condemnatione expensarum.

Ex adverso. Sagtt, obwoll jungst citatia ad resomendum litem erkent, auch per runcium exequirt. Weill aber seine principalln wegen ungelegenheitt von dißmall nit erscheinen konnen, als pat außstandt bis zum negsten et cetera.

Bl. 71r

Decret.

Richter und scheffen interloquirt, weill mehr nit dan zween scheffen gegenwertigh, seind die sachen biß zum negsten ad decreta außgestellt.

Breuer gegen Wolff sollen zum negsten constitution auff Wipperfurths person außprengen.

A II/29 1619

Verpott.

Eodem anno ut supra. Montag, den 21ten january [1619].

Uff anhalten und begeren M[eister] Heinen Steinmetzer und Johan Scheuffgen im Rodenhauß ist durch den burgermeister Reider verpott und zuschlach erleubtt und zugelassen auff alle gereide guetter hinder Grieden

Kremers und in der Ketten vorhanden, herkommende von Drieß Hewschnabell, durch Henrich, den Botten et cetera.

Martis 29ter january [1]619.

Flach gegen Flach et Pfeill.

Wipperfurth pro Flach gegen relict Pfeills et Flach, sagtt generalia gegen leste gethane allegata, als diewelche auff einem falschen grundt bestehen und pitt den acten und sonderlich dem termino den 13ten novembris [1619] wie auch das gleichfalls sie auff die andere defensionallarticulen geantwortet. Also auch uff den 14ten articull zu antwortten schuldich gewesen, angesehen nunmehr zu erkennen und zu statuiren, wie zulest ist gepetten

Bl. 72v

worden. Setzt zu bescheidt.

A II/29 1619

Ex adverso, Fornhagen in nhamen seiner principalln repetirt jungst, ahm 15ten january [1619], gehaltenen terminum, pittendt, weill die scheffen alle nit gegenwertigh gewesen, nu[n]mehr denselben declaration.

Setzt.

Meller gegen Hambloch.

Fornhagen pro Meller gegen Hambloch repetirt alle ergangene acta an dienlichen ortter, in specie aber leste übergebene materiam. Und weill selbiger lenger dan jairsfrist nit contradicirt, also deren contenta tacite gestanden, die vermeinte gravamina gantz und zumall nit erwiesen ohne deme per contrarian refutationis mehr als überflußigh vernichtet, sonsten auch ahn seiddten der appellanten keine dibigentia in so geraumer zeit angewendet. Als sustinirt er, das nunmehr diese sach als desenta et non devolicta zu remittiren oder ihr zum wenigstens sentenciam a qua cum expensarum condemnatione zu confirmiren de super justiciam zu administriren und setzt zu Erkenntnis cum presentatione actorum.

Ex adverso. Sagtt, das dominus advocatus heudt allererst acta bekommen, also die notturfft villfertigh nit verfertigen können. Pitt derwegen dilationem ad praximam, woll alsdan mit genugsamer notturfft erscheinen und biß darahn gegen seine principales nichts zuerkennen.

A II/29 1619

Bl. 72r

Breuer gegen Wolff.

Wip[perfurth] pro fratribus Breuer gegen Wolff repetirt jungst gehaltenen terminum. Pitt wie darbei gepetten.

Ex adverso. Fornhagen sagt, nachdem noch keine constitution uff Wipperfurths person geschehen, viellweniger die ahm 20ten juli einkommene articulos peremptoriales nit sufficienter beantwort. Als patt denselben als ungehorsam zu straffen, cum expensarium refusione et cetera.

Recessen.

Flach gegen Flach.

In sachen Flach gegen Pfeill et Flach inheriren die scheffen decreto 10ter septembris [1]618 lato und lassen es nochmals darbey verpleiben.

Hambloch gegen Meller.

In appellationsachen Hambloch gegen Meller statuiren die scheffen den appellanten primam juridicam mit ihrer notturfft gefast zu erscheinen, sub poena conclusionis.

Breuer gegen Wolff.

In sachen Breuer gegen Wolff sall Wipperf[urth] zum negsten seine person qualificieren und dan ferners juxta retracta hincinde verfahren.

A II/29 1619

Bl. 73v

Martis 19ter february anno [1]619.

Flach gegen Pfeill et Flach.

Wipp[erfurth] pro Flach gegen relictam Pfeills et Flach facit uti in schedula quam exhibuit.
Ex adverso. Fornhagen sagt, sei noch infra terminos probandi inmittels mit gepurlicher notturfft gefast erscheinen. Ex adverso priora et cetera.

Fornhagen gegen Breuwer allegirt, dweill gegen Theill juxta decertum latius keine gepurliche constitution außspracht, als pit procuratoren ex adverso in pornam falsi declarieren und den partheien ein ewigh styllschweigen einzubinden und vor allen dingen expensas litis zu refundiren antzuhalten.

Ex adverso. Wipperf[jurth] pro fratribus Breuwer parendo decreto exhibirt documentum constitutionis sub manu notary Matthia Richards. Patt gegentheilln ad agnitionem manus antzuhalten.
Repetirt ferner jungst, ahm 15ten january [1619], gehaltenen terminum. Pitt wie dertzeit gepetten.

Ex adverso. Fornhagen acceptirt constitutionem accusat in supra contumaciam gegentheilln non respondentis uff die jungst ubergebene articolos peremptoriales. Pitt dieselbe vor bekannt auff und anzunehmen. Ex adverso priora ad decret. Setzt.

Hambloch gegen Meller.
Wipp[erfurth] pro Hambloch gegen Meller ubergibt refutation und eventualconclusionschrifft. Pit inhaltz.
Ex adverso obtinuit copiam et primam contradicendi.

A II/29 1619

Bl. 73r

Recessen.

Flach gegen Flach et Pfeill,

In sachen Flach gegen relictam Pfeill et Flach decretirt im pfall zum negsten gerichtstagh ahn seitden Daniell Flachen und der wittiben Pfeills nichts erheblichs einbracht wurd, alsdan soll diese sach vor beschlossen uff und angenommen werden.

Breuwer gegen Wolff.

In sachen Breuwer gegen Wolff inheriren die scheffen decreto 13. novembris lato [1]618, demselben beide theillen nachzusetzen schuldich.

Mittwoch, den 20ten februari [1]619, in der rhats audientz.

Verdragh [Johan] Ferber gegen Wuesten erben zu Colln.

Johan Ferber im Ochsen mit Wuesten erben zu Colln gerechnet. Nach gehaltener rechnungh befunden, das gedachter Ferber den Wuesten erben schuldich verpleibt 128 Thaler colsch. Globtt davon uber ein halb jar a dato 50 derselben Thaler innen guett zu thun und nach umblauff des jars den rest zu bezalen anglobtt. Darfur und zur caution die besserey seines hauß zum Ochsen gesetzt.

Palms hauß.

Eodem, anno ut supra et cetera, ahm veirten marty [1619].

M[eister] Leenhardt Zymmerman Palms hauß gepachtt vor 12 Thaler jarlichs, neben der grundtfahren zu betzalen sechs jair langk, zu dreien auffzusagen, die pacht jaren zu halben mertz auß und anzugehen.

A II/29 1619

Bl. 74v

Palms gereide guter.

Eodem anno et die ut supra et cetera.

Ubermitz beider burgermeister R.... Flach und Dethe[rich] Wrede Palms hauß vor der Collenportzen eroffnet und nachvolgende gereide gueter darinnen finden und vertzeichnet, wie folgt.

Irstlich im garten, drey alter schiffbortt, ein dennen rhem und postgen, so m[eister] Leenhardt Zymmerman, gegolden vor 1 Reichsthaler. Mit den ubrigen stucken sall er das planckaitt besseren. Conradt Schiffman ein stechbeuck vor 7 Albus gegolden. Oben uff der kammer ein eiche bettstadt, ein keßhuetgen, zwen hultze luchtter, item, drei erden bahnen, ein alte bleche spruitz, item, 15 schiffkorssen, etliche alte deggen und ein boddem, zwei alte benckelgen, item, zwa alter eichen kisten, ein lauffkaw, zwei alter feßger, ein alt widthawer, ein pomp, ein büchschragh, ein alt spinradt, ein auffschlagenden disch in der stuben, so der Portzer vor funff Gulden gegolden, ein eiche banck, ein alte duppenbanck, ein alte lucht, ein rondt dischgen, 180 bauschen stroeß, davon Conrad 100 vor funff Gulden gegolden, und mit den 80 soll das hauß gedeckt werden. Michell Bott das rondt dischgen fur drei Marck gegolden. Conrad Schiffman vor das strichrhor zween Albus gegeben.

Actum ut supra.

Martis 5. marty [1]1619.

Gerichtliche audientz gewesen et cetera.

Hambloch gegen Meller.

Wipperfurd pro Hambloch gegen Meller et Friß reexhibirt refutation und conclusionschrift. Pit inhaltz.

Ex adverso, pit copiam et primam contradicendi et cetera.

A II/29 1619

Bl. 74r

Wolff gegen Breuwer.

Fornhagen gegen fratres Breuwer accusirt contumaciam ex adverso non respondentis ad articulos peremptorios juxta diversa decreta. Pitt dieselbe in contumaciam vor bekant antzunehmen und weilln wie ex actis zu ersehen. Ex adverso, keine exceptionales ubergeben und das libell unlenkst cathogorie beantwort, als weiß er nitt, was ferner zu prestiren auffliggen mocht, allein, das die sach an jenen seitden gefehrlich auffgehalten wirdt. Pitt derwegen nochmals wie mehrmalls unterscheidtlich gepetten worden.

Ex adverso Wipperf[urth] allegirt absentiam sein principalis colligirt primam faciente necessaria ex adverso priora et cetera.

Flach gegen Flach.

Fornhagen pro Flach gegen Flach et Pfeill ubergibbt directorium probandi cum nominatione testium et insertis declaratorialibus et probatorialibus articulis. Pitt die zeugen zu admittiren und terminum examinis zu prefigiren. Ex adverso copiam et primam contradicendi et cetera.

Klach Holdorp gegen Wall.

Eodem anno ut supra, donnerstag, den achten tagh monatz marty [1619].

Vor beiden burgermeistern erschienen Christian von Holtorp und beclagt Wilhelm Wall, schomecher, das er gestrigs tags, den siebenden marty [1619] in der Blumen gesessen, in irem gelach wein

Bl. 75v

drinckende under anderem herauß gefahren und gesagt, alle pffaffen binnen Seigbergh weren schelmen und dieb. Als er, Christian, dargegen, da redt ihr zuviell ahn, weil Erwurden, Hochwürdiger Herr ewere obrigkeit ist, innen, schomecheren, mit den armen auß irem gelach, umb weiter irthumb zu verhueten gezogen. Er, cleger, woll sein gelach vor innen betzalen. Darauff Johann Ferber im Ochsen zu dem schomecher gesagt, er soll sitzen pleiben und nit wichen, ehr wolle ihme beistandt thun. Als nhun er, schomecher, sitzen plieben, het er ferner zu ime, clegeren, gesagt, ob er schon weißfeill hett, da fragt er nit nach. Er begert mit ime zu kartten. Darauff cleger geantwort, noch in einem jair nichtt. Cleger weiters zu ime gesagt, er, beclagter, soll zufrieden sein, wie andere ehrliche leuth. Darauff beclagter innen, clegeren, einen ehrvergessenen schelmen gescholten. Cleger wieder geantwort, al so hat mich mein lebetagh kein ehrlich man gescholten, warauff er, cleger, auffgestanden und hinweg gehen wollen. Domalls beclagter ein mall oder vier ihme nachgerueffen, schlach mich, und die maull dargehalten. Do het cleger ime ein maulltesch gegeben. Darauff obgenanter Ferber gesagt, also machen es die Theis brüder. Inmittels beclagten mit ime, cleger, zusammen kommen und sich mit feusten geschlagen. Als solchs geschehen, het einer dem anderen die handt geben.

Bl. 75r

Er, beclagter, alsbaldt wieder zuruckh komen und innen, clegeren, hinderrucklich ins angesicht heßlich geschlagen, darnach ahn der diecken gestanden und innen, clegeren, einen ehebrecher gescholten.

Michell, bott, referirt, als er, Wilhelm Wall beclagten zu verhor vorbescheiden, het er gesagt, er keme vor dißmall nit vor die burgermeistere. Item, zum anderen mall vorbescheiden, do wehr zue porzen auß nach Beuwell gegangen.

Verpott Bytter gegen Breidtscheid.

Eodem die ut supra.

Uff anhalten Johann Bytter, burgeren zu Collen, verpott und zuschlach geschehen hinder Wilhelm Breidtscheid auff 50 Thaler, so er, Wilhelm, Treinen Reinhardts frauwen uffim Steinwegh seligh, schuldich, durch Henrichen Botten et cetera Wilhelm bekanntt.

Schwartzenthall gegen [Schweders] Rosell.

Ahm Mittwoch, den 10ten aprilis [1619].

Auff anhalten und begeren Dahmen Schwartzenthalls hat der burgermeister Reider ein verpot und zuschlach uff Schweders Rosellen gereide guter hinder Peter Gummerßbach stehende, erleubtt und zugelassen, auch die kammer sambt zweien kisten, darinnen die gereide gueter vorhanden, consigniren und versiegelen lassen, darneben noch zwa bettstedt, ein alt beth sambt einem thuchschaff und kochbangk verpieten lassen. Actum ubermitz Burge[rmeister] Reiders, Peter Gummerßbach und Jacob, des knechts, als gezeugen.

Bl. 76v 1619

Martis 16. aprilis anno [1]619.

Flach gegen Flach et Pfeill.

Wipperfurth pro Flach gegen witwe Pfeills et Flach zu ursachen, warumb die vermeinte dero gegentheillen benente zeugen nicht, sonder die sach vor beschlossn, uff und angenommen sein solle. Ubergibtt conclusionschrift und pitt deroselben angesehen die sach vor beschloßen anzunehmen und zeit anzusetzen, beiden theillen die acta zu presentiren, damitten die rechtsgelerten darauß urtheill verfassen mögen.

Flach gegen Flach et Pfeill.

Ex adverso repetirt jungst ubergebenes directorium probandi cum nominatione testium. Pitt terminum examini zu prefigiren und copiam dero ubergebener conclusionschrift mitzuthelen und zuzulassen.

Econtra Wipperfurth sagt, dweill dieser schloßbrief die ursachen in sich begriffen hat, warumb die zeugen in nit abzuhoeren, sonder die sach vor beschloßen anzunehmen sei, als wolle der richter und scheffen denselben grundtlich ablesen und beherzigen und nicht zu fernerer unnottigen kosten procediren, wolle man sich sunsten gegen dieselbe bezeugt haben.

Ex adverso. Fornhagen repetirt priora ad decretum et cetera.

Hambloch gegen Meller.

Wipperfurth pro Hambloch gegen Meller accusirt contumaciam gegentheills uff jungst einkommene refutation und conclusionschrift nit antwortendt. Patt gegentheilln ad concludendum anzuhalten und diese sach vor beschloßen anzunehmen.

Ex adverso. Fornhagen pro Meller propter accusationes advocati. Pat continuationem ad primam uti obtinuit.

A II/29 1619

Bl. 76r

Breuer gegen Wolff.

Wipperfurth pro fratribus Breuer gegen Wolff ubergibtt defension und petitionschrift. Pitt inhaltz.

Ex adverso. Fornhagen pat copiam et primam contradicendi uti obtinuit.

Receß.

Flach gegen Flach et Pfeill.

In sachen Flach gegen Flach et witwe Pfeills unangesehen eingegebener conclusionschrift werden nominirte zeugen salvus exceptionibus zugelassen und kunfftigh montag dieselbe zu examinieren pro termino angesetzt.

Clacht [*Theis*] Bachmans gegen [Johan] Meisenbach.

Eodem anno et cetera ut supra, mittwoch, den 15ten may [1619].

Renthemeister Bachman bei sitzendem rath uffm Burgerhauß vorkommen und hat Johan Meisenbach wegen grober außgegoßener scheltwort und iniurien beclagt.

Pitt alsolche scheltwort zu renoviren und davan abdracht zu thun, vorbeheldtlich der obrigkeit die straff und interesse et cetera.

Meisenbach, beclagten, erschienen und ist alsolcher klachten nitt gestendich gewesen.

Daruff dan obgenanter Bachman zu zeugen ernantt und vorgestalt Rappen Theis, Caspar Kremer und Volmars Jan, mit pitt, dieselbe darüber anzuhoren und deren kundtschaff zu beschreiben.

Genante zeugen admittirt und beeidett und ein jeder folgender gestalt deponirt, wie zu ersehen.

A II/29 1619

Bl. 77v

Meister Caspar zeugt und sagt, er habe Meisenbach vor seiner thur sehen stehen und gehort, das ehr ettliche mall renthmeister gerueffen und under anderen den StriBer einen schelmen gescholten, den mundt voll blut gehatt, jedoch voll zu verstehen gewesen. Anders nichts gehort.

Rappen Theis sagt und zeugtt, Meisenbach hatt den renthmeister Bachman etlich maill auff sein mutter geweist, item, einen schelmen und dieb gescholten, wie ingleichen auch den StriBer.

Vollmars Jan referirt sich uff Johan zu Bonradt im Much. Davon habe ers gehort, das Meisenbach den Re[ntmeister] Bachman einen schelm und dieb gescholten hatte.

A II/29 1619

Schwarzenthall gegen Peter Krän.

Eodem, anno ut supra 27ter may [1619].

Volmar Kelterhauß zu Bulchenaw gestehet vor burgermeister Reider und mir, gerichtsschreibern alhie zu Seigbergh, das vor diesem Dahm Schwarzenthall in beiseins Kranen Peters ihme, Volmaren, uff sein begeren außstandt biß an den Mey dieses [1]619ten jairs gegeben hatt, jedoch das Peter Kran principall und burgh biß darahn verpleiben soll und woll.

Actum wie oben, beiseins des goltschmitz zu Bon et cetera.

A II/29 1619

Bl. 77r

Eodem anno ut supra, Mittwoch, den funfften juni [1619].

Constitutio Maurity Brandtz eusq... uxoris et cetera.

Vor burgermeister Reyder und Johanne Flach im Kranen, als gerichtspersonen und scheffen, personlich kommen und erschienen Mauritius Brandt und Trein Pelzers, eheleut von Breidtbach, und haben bester gestalt rechtens, den achtbaren und vornehmen Johanni Nagell, Petern von Rommellkhoven und Johanni Rieches respective colnischem und seigbergischem scholtzißen zu Honff sambt und sonder vollenkomene machtt und gewalt hiemit geben und zugestalt, umb in ihren nhamen vor dem gericht derendts zu Breidtbach zu erscheinen und wegen cedirter Weingartzgueter und sonsten, so vor diesem, dem Gotzhauß Seigbergh daselbst durch sei, eheleut, beschehen, außgangk und verziegh zu thun, sie, eheleut obgenant, deren zu enterben und wolg. Gotzhauß Seigbergh, wie preuchlich, zu erben und fastzumachen, auch mit Wilhelm im Steinenstrunck zu Honff und anderen rechnungh zu halten und seine schuldten zu liquidiren, darinnen zu thun und zu laßen, was der sachen notturfft erfordern thut.

Actum et supra im Eißermart.

A II/29 1619

Bl. 78v

Martis 11der juny, anno et cetera 1619, gerichtlich audientz gewesen.

Wipperfurt pro Johan Flachen gegen Danielen Flach et relictam Pfeills, sagt und allegirt demnach Daniell Flach und die witwe Pfeills etliche vermeinte zeugen unlengst ernennet und dan zu dreien verscheidene malln denselben zeit, umb solche zeugen vorzustellen, anbestimt worden, ohn aber das solches beschehen, zu vergeblichen unkosten und verachtungh des gerichts geschehen.

Als pitt anwaldt in nhamen seines principalls dieselbe zeugen und darauff benante articulen, wie gerichtsprauch ist, zu verwerffen und zu geschehen, wie in negst uebergabener conclusionallmaterien und sunsten apud acta gepetten worden.

Ex adverso. Fornhagen in nhamen obernenten seiner principalen, repetirt vor diesem uebergabenes directorium probandi. Pitt die darinnen ernante zeugen itzo gerichtlich mittell aidtz abzuhoren.

Hingegen Wipp[erfurth] pat unangesehen alsolches einstreuwens, wie oben und sonsten, hiebevur in materia conclusionali gepetten worden.

Richter und scheffen haben interloquendo obbelmelte zeugen admittirt, beridten [!/] und uber beiderseitig eingebene fragstucken als articulen examinirt

Bl. 78r

und verhort und ein jeder besonder nach geleist[etem] eidt getzeugt und deponirt, wie in iren aussagen abzunehmen und zu ersehen.

A II/29 1619

Hambloch gegen Meller.

Wipperf[urth] pro Hambloch gegen Meller repetirt jungst, ahm 15ten february dieses [1]619ten jairs eingewendte refutation und conclusionschrift. Und weill gegentheill nu[n]mehr drei verscheidene terminen

unbeantwortt vorbey gehen lassen, als patt gegentheillen ad concludendum anzuhalten und diese sach vor beschlossen auff und anzunehmen.

Ex adverso. Fornhagen pro Meller allegirt, weill noch zur zeit propter occupationes advocati keine gegenhandlung bekommen, selbiger auch mitt anderen sachen behindert worden, wie auß zugesantter missiven, so er ad acta übergeben, zu ersehen. Pat derwegen außstandt ad primam uti obtinuit.

Ex adverso sagtt, weill seine principallen in die funff monat mit vergeblichen kosten auffgehalten, also weiterer dilation mit nichten zu gestatten sonderen gegentheilln ad concludendum anzuhalten.

Ex contra sagt Fornhagen ahm 16ten aprilis [1619] erschienen, hett er erst copiam übergebener conclusionschrift bekommen. Pitt also außstandt, wie oben auch erhalten.

Breuwer gegen Wolff.

Wipp[erfurth] pro fratribus Breuwer gegen Wolff.

In contumaciam ex adverso, uff die jungst, ahm 16ten aprilis [1619] einkommene defensionschrift nit antt-Bl. 79v

worttendt. Pat gegentheillen darzu anzuhalten.

Ex adverso contradicirt per generalia colligens primam latius et cetera.

[Gerhardi Peltzer von] Geilenkirchen gegen Zehhoff.

Wipperf[urth] in nhamen Gerhardi Peltzers reproducirt citationem gegen Adolphen Zehehoff per Henricum Nu..... factam ad recipiendum libellum iniutiarum rundem exhibendo. Pat gegentheillen as respondendum antzuhalten.

Mewiß Jan gegen Eckell Schreiner.

Eodem anno ut supra, Montag, den 17ten juny [1619].

Auff anhalten und begeren des Herrn Licent[iaten] Reyders, in nhamen Mewißen Jans von Menden gegen Eckell Schreiners haben ihre Hochw[urden] diese sach wegen strittigen gangks, dweill von des Herrn ambttmans receß appellirt, dem ordinario judicio alhie committirt, den augenschein abermahlich einzunehmen und darneben zu erkennen, was rechtens.

[Johann] Flach gegen [Daniel] Flach et wi[dtwe] Pfeills.

Eodem anno ut supra, martis, 25ter juni [1619].

Auff pitt und anhalten beider gebrueder Johan und Danielen Flachen hatt der richter Reyder in irer strittiger sachen publication der abgehorte zeugen erleubt und hincinde copia mittzuteilen zugelassen und bevolhen.

A II/29 1619

Bl. 79r

Sambstagh, 3ter augusti an Peter Strensseler und Else, eluyde, no [1]619.

Hen[rich] Schreiner gegen Stoffell Stein[metzer].

In angeklacht[er] schlegereiensachen zwischen Henrichen Dreßeler und Stoffell Steinmetzer nachbenanter zeugen deponirt und getzeugt, wie folggt et cetera.

Erstlich Peter Meurer ahm Creutz sagtt und zeugtt, er habe gehort, das Henrich Dresseler Stoffellen Steinmetzer verwissen, er hette innen in der Aullgäßen umbgedragen, welches Stoffell geleuchnett und gesagt, er wolle ein schelm sein, wan er solchs geredtt hett.

Darauff Henrich geantwort, dan bistu ein schelm, dan du hast solchs gegen Peter Knutgen, wirdt, und Kersten uffm Bew geredt. Damitten innen, Stoffell, uff die burst mit einer handt gestossen und also mitt feusten sich geschlagen.

Henrich sein metz außgezogen und Stoffell mit seinem hammer schlagen wollen, welche beide theill innen abgenommen und hinweg geworffen worden.

Darneben zeugh gehort, Henrich het gesagtt, ich will ime den beck auffschlippen. Henrich wehr daruber zur erden gefallen. Aber er, zeugh, hette keinen wurff gesehen.

Johan von Lomar, schloßmecher, sagtt und zeugtt, beide theillen wehren mitt Worten und schlagen zusammen kommen. Daruber innen metz und hammer abgenommen. Daruber den wurff gehort, geschehen aber nit gesehen wer denselben gethan. Als Henrich zur erden gefallen wehr Stoffell gehen lauffen.

Henrich Kappis zeugt und sagtt, er habe gesehen, das Stoffell einen stein in der handt gehatt

A II/29 1619

Bl. 80v

und zu Henrich gesagtt, ich bin vor dich nitt erfährt.

Darauff Henrich geantwört, dan muß ich bei dich kommen und zur stuben außgangen. Inmittels Stoffell den wurff gethan und darvon gelauffen. Henrich zur der erden gefallen und vor thodt alda gelegen.

Wilhelm von Lomar, zymmerman, sagt und referirt wie negst voriger zeugh Kappes. Er habe den wurff von Stoffell gesehen et cetera.

A II/29 1619

Relaxatio [*Johan*] Meisenbachs.

Eodem anno ut supra 12ter augusti [1619] hat unser hochwurdigh, woledler, großgepietender Herr et cetera, Johan Meysenbach laut schriftlichen bevelchs, under ihrer Hochw[urden] handt, des Thorns erlassen.

Ahm 13ten vurschrieben monat augusti anno et cetera ut supra [1619] hat Herman Siegbergh auß dem landt von Hessen Thonis Engelskirchens stieffson Johannes Runtz, becker, von seinem vettern vor burgermeister Reyder vollmacht geben und hiemit zugestalt, nach thode obgenantem Engelskirchen, seines stieffvatters alle gereide und ungereide guetter, so gedachter Engelskirchen hinderlassen wurd anstundt, in verpott und zuschlach zu lagen, dieselbe consigniren und inventiren zu lassen, keine theilungh oder scheidung zu gestatten, er, Herman principall, sei dan zuvor darzu debite citirt und beruffen

Bl. 80r

wegen seiner habender ansprach und forderungh. Dweill seine mutter, seligh Elß, alle guetter an innen, Engelskirchen, pracht und bei stehender ehe dieselbe neit gewonnen und geworben, der stieffvatter aber keine gueter zu seiner mutter gebracht, sonder dieselbe seinen freunden zu Engelßkirchen vermacht und gelassen et cetera.

A II/29 1619

Klacht Theiß Lomar gegen Bestgen Seidenberg.

Eodem anno ut supra et cetera 26ter augusti [1619].

Vor Herrn burgermeister Reider, Theiß Lomar, Peters son, beclagt Bestgen, des Seidenbergers stieffson, ehr habe innen außgeheischen zwischen die garten zu kommen und gedreuwet zu schlagen mit beiden henden, in den reipart nach dem metz getast.

Als Bestgen, beclagter, absolcher klachten nit gestendich gewesen, hat cleger Kerstgen im Garten und Reinhardt zu Wolstorff zu zeugen vorgestaltt, welche sagen und zeugen, sei haben gesehen und gehort, das Bestgen beclagten Theißen, clegeren, zwischen die garten außgefordert und zu achlagen gedreuwet, auch nach dem metz getast und einen lecker gescholten.

Bestgen gegen Lomer Peters fraw.

Hingegen Bestgen, beclagt[er], Cecilian, Lomer Peters fraw, sei habe innen einen schinder gescholten, welchs sei in abredt gewesen.

Darauff Berndt Steinmetzer und Gerhardt Schomecher bekanntt,

Bl. 81v

sey hetten gehort, das Cecilia zu ime, Bestgen, gesagt, du hast mir mein kindt einmall villen wollen. Wir haben itzo keinen schinder. Ich denke, du wolt schinder werden.

Auffkundigungh der Schulen et cetera.

Eodem anno et die.

Scharschmit die schull auffgekündigt. So ehr mit dancksagungh angenommen.

A II/29 1619

[*Johan*] Flach gegen [*Daniel*] Flach et Pfeill.

Martis 27. augusti, anno et cetera 1619.

Wipperfurth pro Flach im Kranen gegen Daniell Flach et relictam Pfeill salva conclusione alias facta vernon testes reprobatorios producendi quatenus opus accusirt contumaciam ex adverso, das dieselb biß anhero nicht den 14ten defensionallarticull, wie zum offtermalln angehalten und durch gerichtlichen bescheidt den 13ten novembris anno et cetera [1]618 uffgelacht worden, beantwortet.

Als pitt denselben nochmallen endtlich einzubinden, das sei den benanten articull inwendich zweien dagen mittell aidtz.

Die weill selbiger auff sein, Daniells, gegentheils gewißen berauwet beantwortet sub poena confessati und ferners anzudeuten, das die durch

Bl. 81r

gegentheillen geführte zeugen seinen principallen im geringsten nichts nachtheilich, sonder vielmehr dienlich in seins depositionibus gewesen.

Ubergibbt ferner materiam deductionalem. Pitt zu geschehen, wie darinnen und sunsten apud acta gepetten worden.

A II/29 1619

Ex adverso. Fornhagen per vidua Pfeill et Flach. Pitt copiam übergebener materien, exhibirt darbei schriftliche petition cum annexa submissione. Pitt dieselbe zu überlesen und demnegst zu geschehen, wie darinnen gepetten.

Wipperf[urth] pro Flächen, pitt copiam et primam contradicendi et cetera.

Hambloch gegen Meller.

Wipperf[urth] pro Hambloch gegen Meller, repetirt nochmals die ahm neuntzehenden february jungst eingewendte refutation und eventuellconclusionschrift. Und weilln gegentheilln inmittels viller termines gehabt, aber biß anhero über halb jars frist dargegen nichts eingewendt, als pitt nunmehr die sach einmall vor beschloßen auff und antzunehmen, die acta zu complieren und cum sportulis rechtsgelerten ad consulendum zu presentiren.

Ex adverso, übergibbt eventuellconclusionschrift. Repetirt acta et actitata in passibus utilibus

Bl. 82v

quibus attentis, pitt zu geschehen, wie bey derselben von seine principallen gepetten.

A II/29 1619

Breuer gegen Wolff.

Wipperf[urth] pro fratribus Breuer gegen Wolff.

In contumaciam ex adverso auff vorlengst eingewendte defensionschrift nitt antwortendt. Als patt gegentheillen ferners nit zu horen nisi refusus expensis huius dici.

Ex adverso. Fornhagen übergibbt schriftlichen termin anstadt mündlicher proposition, begert daruber der Herrn scheffen declaration.

Wip[perfurth] pat copiam quatenus opus et cetera.

[Gerhard Peltzer von] Geilenkirchen gegen Zehoff.

Wipperf[urth] per Geilenkirchen gegen Zehoff reproducirt secundam citationem per ... factam in contumaciam obtinuit tertiam citatiorem.

Recessen.

Breuer gegen Wolff.

Breuer gegen Wolff inheriren die scheffen decreto anno et cetera 1618, 13ter novembris lato dem vorgangen soll ferners geschehen, was recht ist.

A II/29 1619

[Johann] Flach gegen [Daniel] Flach.

In sachen Flach gegen Pfeill et Flach ingeleichen pleiben Herrn scheffen bei dem bescheidt, so 13ten novembris, anno et cetera [1]618 geben, dem also beiderseidtz nachgesezt, soll ferners ergehen, was styli und rechtens et cetera.

A II/29 1619

Bl. 82r

Flach gegen Flach.

Folgenden godestagh, so gewesen der 28te vurgerante monat augusti [1619].

Daniell Flach coram prothocollo erschienen und regere decreti hasterno die lati respondendo ad 14te designatum articulum, glaubt und sagt denselben durchauß nitt wair sein et cetera.

Dinstagh, 17ter septembris, anno [1]619, gerichtliche audientz gewesen et cetera.

Wipperf[urth] pro Flach gegen Flach und weittere Pfeills accusirt contumaciam ex adverso, das er den jungsthen und andermalls gepfelten decretis nit parirt und den 14ten defensionallarticull, so uff seinem gewißen berauwet, nit beantwortet.

Pitt nunmehr denselben pro confesso anzunehmen. Demnegst ubergibt schedulam contradictoriam einen annexa di...io probandi et nominationa es testis. Pit gleichermaßen denselben zeugen uff uff und anzunehmen, zu beeiden und dem gegentheilen terminum da... interrogatorum quate... sub porna re... anzusetzen und zu bestimmen.

Ed adverso Farnhagen sagt sein principalis habe theils ad prothocollum parirt und den 14 angemasten artt. Negative beantwort.

Repetirt ferners seine jungsthin ubergebene petition und conclusionschrift.

Pitt zu geschehen wie darinnen gepetten steht.

Receß.

Richter und scheffen interloquendo admittieren an se....

A II/29 1619

Bl. 83v

Flachen zum Kranen nominirten zeugen. Statuiren zu dem endt primam juridicum ex adverso dandi interrogatoria und wofern gegentheill Daniell Flach i[n]mittels den 14ten defensionallarticel medio juramento nit beantwortten wurd, soll selbiger vor bekannt auff und angenommen sein und pleiben et cetera.

Geilenkirchen gegen Zehehoff.

Wipperf[urth] pro Geilenkirchen gegen Zehehoff reproducirt tertiam citationem per Henricum R..am factam in contumaciam non comparentis neque respondententis. Pat libellum exhibitum pro confesso zu halten und ex adverso in expensas zu condeniren.

Ex adverso. Fornhagen pro Zehoff sub spe rati comparuit cum protestatione re.... et cetera. Pat copiam libelli et premam facienda necessaria.

Meller gegen Hambloch.

Fornhagen pro Meller gegen Hambloch repetirt zuerst ubergebene submissionschrift. Pat gegentheillen darauff zu respondiren antzuhalten oder diese vor beschlossen uff und anzunehmen. Setzt ad decretum.

Ex adverso, Wipp[erfurth] pat gleichfalls diese sach pro conclusa anzunehmen und hincinde terminum presentandi acta cum debitis sportulis anzusetzen, demnegst dieselbe rechtzgelerten ad sentenciandum zuzustellen.

Decretum.

Richter und scheffen nehmen diese sach pro conclusa ahn und statuiren beiderseidtz primam presentandi acta mit geburlichem sportullgelt, nemlich ein jeder zween Richsthaler und pro via... den rechtsgelerten einzuliberen ein halben Kon[ings]thaler jeder.

A II/29 1619

Bl. 83r

Martis prima octobris anno et cetera 1619, gericht gehalten et cetera.

Zehoff gegen Geilenkirchen.

Fornhagen pro Zehoff gegen Geilenkirchen comparirt, sagtt und allegirt, sein principalis habe auß mitgetheilte copia proetensi exhibiti libellii erschen und vernohmmen, das der Peltzer gantz unbefuegt seinem Principaln grosse muetwillige unkosten und schaden auffzudrängen gemeint.

Weill aber selbiger alhie binnen Siegberrgh kein ferner domicilium sonder seine haußhaltungh auffgeben, auch seine erbguter bereidts vererbtt und also von den verursachten unkosten von den kunfftigen protestierendt kein sicherheit haben kan und dardurch judicium eliosorium werden mochte, als patt gegentheillen ad c...ntionem sisti et judicaten solvi von allen dingen anzuhalten.

Und da er solchs infra hanc et primam nit verrichten werdt, alsdan tam condemeratione expensarum a lun... judici zu reppelliren.

Zehehoff gegen Geilenkirchen.

Ex adverso Wipperfurth pro Geilenkirchen sagt, ob apertam et notoriam contumaciam exadverso non respondentis libello articulado, pat selbigen ad respondendum sub poena anzuhalten oder libellum pro confesso zu halten, soviell begerte caution anlangt, weill sein principall pro expensis litis.

Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1415 - 1662

A II/30

1. Teil (A II/30LE).

Lose in das Buch eingelegte Blätter, die zu den Bänden A II/30 und A II/31 gehören, ihnen jedoch nicht an der richtigen Stelle zugeordnet werden können.

1638-1644

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
31. Dez. 2007**

A II/30LE, Gerichtsprotokolle 1638-1644,

Bei A II/30LE (lose Einlagen) handelt es sich um eine Loseblatt-Sammlung. Sie ist möglicherweise nicht mehr vollständig. Jedenfalls ist die ursprüngliche Seitennumerierung sehr lückenhaft. Der Seite 1 folgt die Seite 14. Weitere Lücken gibt es nach der Seite 19. Es fehlen die Seiten 20-33, 36-44, 57, 60-67, 70-77, 83-87, 89-90, 94-98.

Die Seitennumerierung erfolgte ohne Rücksicht auf die zeitliche Entstehung der Protokolle.

Ich habe vor der Transkribierung die losen Blätter neu sortiert. Meine Texte erscheinen nun in zeitlicher Reihenfolge. Außerdem habe ich eine neue Seiten-Numerierung vorgenommen.

In meiner Edition erscheint nunmehr meine (neue) Blattangabe und dahinter, in der Klammer, die alte Nummerierung).

W. Günter Henseler.

A II/30LE 1638

Bl. 1v

Anno 1638, den 12. January.

Vor Herren burgermeisteren und respective scheffen und rhatspersohnen, benentlich Wilhelmen Korttenbach, Bertramen Brewer, Casparen Kaymers und Hilgeren Kneutgen

ist erschienen Herman Kneutgen zum Genßkopf, rhatsperson, und claglich zu erkennen geben, uff dem letzten decemb[ris], bey nachtlicher weilen, ihme seine scheurtheur ahn der Grimmelpforten war, innen ihr Furstliche Gnaden unserem gnedigen Herrn praelaten vor deren pferde fordern in verwahr liggendt, ist durch die wechter uf der Holtzpforten außgebrochen, hingenhomen und verbrent worden. Pittendt und begerendt, daß die wächtere, so uff selbiger nacht die wacht uff der Holtzpforten gehabt, in beiseins obgenanter gerichtspersohnen, mogen der warheit zu steur mogen abgehordt werden.

Darauff dan Adam Hilleßheim, rotmeister, vorbescheiden und erscheinen, gestalt seine anbefolhen mitburgern und rathspersohnen vorkhomen zu laßen umb eigentlich zu vernehmen, welche sothanige scheurentheur hingenhomen habe, solches zu bekennen.

Nach villfeltigen und verscheiden abfragen Peter Schomecher.

Wilhelm Peltzers sohn bekendt, daß er zugleich mit Thilmanen Glaßwircker, obgemelte scheurentheure vondannen hingenhomen und nach der wacht uf der Holtzpforten hinbracht.

Thilman Glaßwircker citirt und erschienen. Sagt und bekendt, daß er zugleich mit obgenanten Peteren Schomecher ermelte scheurentheur zu der wacht helffen hohlen. Jedoch sayn eß die kleine und nicht die große theur gewesen. Wehren doch noch etliche geflohete haußleuthe bey ihnen gewesen, so doch nit die theur helffen abbrechen, sondern nahe darbei bleiben stehen, welche auch daß beill oder achße mitbracht, umb selbige theur zerhawen und zerreißen, welche bei Thonnißen Schomecher einlosirt seindt. Er, Thonis, wurde sollige nahmhaft machen.

A II/30LE 1638

Bl. 1r

Jovis, 21. January 1638.

Vor beiden burgermeisteren Wilhelmen Korttenbach und Georgen Rader ist erschienen Tringen Stailß und eine supplication übergeben, daß weilandt Theiß Boeß jedem von ihren kinderen 25 Thaler vertestamentirt und legirt habe, und daß in beiseins des H[errn] pastors Winanden Menners und Harmannen Schmidtman. Pittendt davon wißenschafft und bekendtnus daruber anzuhoeren.

Hierauff der H[err] pastor sich erklert und bekandt, ihme wißen zu sein, daß Theiß Boeß bewilliget habe Treinen semptlichen kinderen und nicht einem jeden funffundzwantzig Colnische Thaler auß gutem hertzen zu geben.

Herman Schmidtman gleichfalß vorkommen. Zeugt und bekendt, daß Theiß Boeß ihme, Treingen Stailß, samptlichen und nicht einem jedem kindt funffundzwentzigh Colnische Thaler auß mitleiden testamentirt und legirt habe.

Sabbathi, 23. Jan[uar] 1638.

Berndt Tucking ist wegen streitigkeit mit seinem corporall Henrichen von Sittart zwischen zwelff und einen uhren mit leib und gutt arestirt worden.

A II/30LE 1639

Bl. 2v mit 14 beschriftet.

Extract siegbergischen prothocols, so vor dem Heren ambtman ergangen.

Mercury 28. july 1639.

Here Godtfried von Heyden zu Schonradt gegen ~~Margarethen~~ Leißbethen Hermans genant Kneutgens.

Here cleger producirt criminalische anclagten uber Leysbethen Hermans, im pfall dieselbe alhier zu betreffen.

Patt dieselbe cum corporale arresto anzuhalten und per fiscum inquiriren zu laßen.

Margareth Kneutgens angebendt, daß ihre nicht[e] vor etlichen tagen verreiset. Wuste nicht sicherlich ahn welchem orth selbe zu befinden. Hette vermeldet, naher Colln zu reisen. Wolle darumb erkundigen, die clagtschrifft ihero zustellen, zur antwortungh anmahnen laßen.

A II/30LE 1639

Folgtt ubergebene clagtschrifft nachfolgenden einhaltz.

Wollgeborener gestrenger hochgeehrter Herr ambtman.

Vor Euer Liebden erscheindt anwaldt deß auch wolledelgeborenen gestrengen Herren Godtfridt von Heiden zu Schonradt, clegeren ahn einem, gegen und wider Leißbeth Hermans, beclagtinnen anderen theils, und brenget denunciando instrumentum depositionum vor, warinnen erweißlich, ohne daß seine Liebden mit schaden empfunden, welcher gestalt genante Leißbeth, als botelienische zu Schonradt, seinen Gestrengen zumahlen ungetrewlich gedienet, groblich excedirt, auch eine und andere mitdienerin, benentlich Gertrudt von Honrath, Margareth Kneutgens introducirt,

Bl. 2r

voll gesauffet und angenotiget verheischungh zu thuen nach iren vorhabenden vortziehen silber, leinenwath, geschier und alle mobilien in der botteleyen und wohe eß zu betrappen, zu stehlen, zu verderben, zu verbringen, maßens dan dieselbe jungere dienstmetger per introductionem eingefolgt, solche listige commoditet gebraucht und bey zeit H[errn] Ritter von Zweiffel und Here synducus Oestman zu Schonrath geweßen nach deren verreisen zwey silbere lepf feln gestohlen, durch eine Kriegers Magdalen benant, nacher Collen tragen und verkauffen laßen. Die Golttschmidt die lepf feln bekundet und die restitution befordert, waruber gemelte factitanten ihren diebstall bekannten und die schuldt zumahlen auff Leißbethen gelegt, welche sie darzu gezwungen und wie sie erachten bekokelet, alles nach inhalt documenten.

Wie aber Leyßbeth seine Liebden verschloßene keller durch ein gebrochenes loch invadirt villmahlen wein und bier, und solches mit großen kruggen daraußer offft gestohlen und getragen, dan auch fleisch, hering und allerhandt victualien attestiren alle mitdiener und dienerinne denen sie gegen ihr wißen und willen auffgetragen, sowoll bey außreisen seiner Liebden und deren haußfrau nacher Colln, alß auch wan ihrer Liebden zu beth gewesen. Solches spolyren seiner Libden nit so hoch empfunden alß anderer viller nachparen, so ihr mobilien und fruchten nacher Schonrath geflohet, deßen mit villen malderen beraubt worden. Leißbeth, bottelierers, welche ihre mhon Margareth geweßenen kelnern sonderlich recommendert auff alle gemacher und leuffen obsicht, sampt den schlußelern gehabt und guter maßen beschienen, daß sie hin und widder fruchten verkaufft und verbracht, fleisch und

Bl. 3v mit 15 beschriftet.

botter ihrer mhon Margareth naher Siegbergh heimlich gesandt, anwalts H[err] producentis zwey malder korns mit behilff genanter Gertrudt stellen und darfur rode macheyer rocks fertigen laßen wollen. Alles nach einhalt viller attentaten depositionum kundtschafft und außsagungen. Wan nun rechtens et legerer expressis verbis sancte statinint maleficia et excessus puniri debere sanctissimum esse officium si fiat justitia de criminosis nec potest pinguior victima mandari deo quam homo secleratus.

Item, suadens alicui ut domino suo aliquas res surripiat de fucto tenetur suadens receptans furem aut furi auxilium praestans pari poena cum fure plectitur.

Und dan praesumirlich und ungezweiffelt beclagte Leißbeth auch rhat und abtragen gehabt haben, werde ihre mhoen Margareth sich mit Leißbethen bey mir zu Schonrath einzustellen, und dieselbe zu verantworten verscheidentlich verheischen seindt, doch beide außplieben, dahero und wegen uberkommenen beweisthumbs sie, Leißbeth, hiemitten criminaliter accusiren.

Bitten demnach mit recht zu erkennen, daß beclagte Leißbeth alß dero alles vertrawet, groblich an mir und den meinigen sich versundiget, unrechtfertigh und ungetrewlich gedienet und gehandelt. Deßhalben nach besage kayserlicher rechten und gestalt ihrer excessen dieselbe anzugreifen, in leiblichen arrest zu setzen, criminaliter zu examiniren

Bl. 3r

ihre mitrathgebere, hulfere und abtragere, sonderlich der gefloheter guter bestes und scharffes fleiß zu inquiriren, demnegst nach befinden sie zu exemplarischer correction zu zuchtigen, daruber das aidlich mitl ambt gerechtigkeit omni meliori modo anruffendt.

Euer gest... dienstwilliger G[odtfried] v[on] Heiden.

A II/30LE

Bl. 4v mit 16 beschriftet, Leerseite

Bl. 4r Leerseite

Bl. 5v mit 17 beschriftet, Leerseite

Bl. 5r Leerseite

A II/30LE 1640

Bl. 6v mit 18 beschriftet

Mitwoch, dem 25. aprilis anno et cetera 1640.

Margareth Hermans vor H[ern] burgermeister Georgen Raders, alß specialen verordneten commissarium uff jetzt an bestimpte beiderseits intimirt und verkundete tag, zeitt, persönlich khommen. Und hat in ihrer erforderter liquidation und rechnungssachen widder dem wolledlen und gestrengen Heren Godtfrieden von Heyden zu Schonradt constituirt und volmechtigh gemacht Johannem Steinman, procuratorem in optima forma de super ad manus domini commissary stipulando, wilcher constituirter vollmechtiger uergab in hoc praefixo termino schriftliche rechnung von den jahren [1]627 biß uff daß jahr [1]638 inclusive, sampt einer proposition respective protestation und petitionschrift mit zugefuegter beylagen litera A notirt thede protistirt und patt wie darhin cum summissione. Dweill aber nun biß uff den mittagh der audientz abgewarttet, niemandt aber in nhamen bemelter H[err] von der Heyden alhier erscheinet ~~also protestirt darüber wie auch deßen contumacirlichem ungehorsam, derenhalben mutwilligen verursachende kosten und schaden nichts desto minder begerendt, wie auch in der comparitionschrift begert worden, neben prothocollirungh dieses actus den gepettenen terminum von 14 tagen, umb obbemelter von Heiden wolle deren zwischen vor und einzupringen, waß er einzupringen haben~~

Bl. 6r

magh, bei pfeen der rechten und bekendtnus der uergebener rechnung zu tetuiren und der gebeur nochmahlhen ahnkundigen zu laßen.

Uff beschehene comparation uberantwortungh erforderter rechnungh und darbey beschehenes einstendigstes anhalten Margarethen Hermans wirdt uff beschehenen außpleibens ahn seiten des H[ern] von ~~Schonradt~~ Heydens zu Schonradt der siebenten künftigen monats may.... novo praefigirt, seine beforstehende notturfft dargegen vor und einzupringen, damitten der sachen entschafft geschehen moge.

Bl. 7v mit 19 beschriftet, Leerseite

Bl. 7r Leerseite

A II/30LE 1641

Bl. 8v [mit 34 beschriftet. Loses einseitig beschriebenes Blatt 150x190mm.]

Sabbathi, 26. may 1641.

Vor beiden burgermeisteren Georgen Rader und Caspar Kaymer ist erschienen Bew Johan und angeben, daß vorgesteren abents, ahm 24. may, Ohem Johans köhe in seiner wiesen befunden dwelche er, Bew Johan, davan tryeben wollen. Daruber Ohm Johan ine gehalten, ihnen geschlagen, mit steinen geworffen und darzu noch einen schelmen gescholden.

Ohem Johannem mit seiner frawen, magdte und köhe in seiner wiesen befunden. Daruber die beide mit worten zusammen gewachßen und Ohem Johan ihnen, Bew Johan, mit einer schuppen gestoßen und folgens, alß er heimgehen wollen und langs Ohem Johans hauß khomen, ~~ime, Bew Johannem, mit steinen geworffen,~~ hab er, Bew Johan, zu Ohem Johans magdt gesprochen, warumb sie Ohem Johannem die schuppe hab laßen folgen, daß er damitten gestoßen worden. In deme Ohem Johan herfur khomen und mit steinen ihnen geworffen und einen schelmen gescholden.

Hirgegen Ohem Johan citatus comparirt, begert copiam der clagt. Will seinen schriftlichen gegenbericht daruber thuen und eingeben. So ihm erlaubet worden.

Bl. 8r Leerseite

A II/30LE 1641

Bl. 9v mit 58 beschriftet

Veneris, 7. juny, anno et cetera 1641.

Vor beiden burgermeisteren Georgen Rader und Casparen Kaymer.

Vormunder weilandt Hilger Kneutgens nachgelaßenen minderjariger, benentlich Wimar Kneutgen, burger in Colln, Johannes Kneutgen uff der Bach und Johannes Kneutgen ahn der Linden, erschienen und vorzeigen eine supplication contra Margareten Hermans, deßen wittib mit darauff geschriebenem decrets under deß Heren probsten aus unterschriebener handt, pittend vor burgermeistern, dem befelch eirfolgs zu leisten.

Ex adverso. Adolph Hochrath, in nhamen der wittiben Hilgeren Kneutgens, pitt copiam et dilationem trium dierum seine notturfth dargegen einzupringen.

Ist die gepettene copey erleubet worden.

Margareth Hermans persohnlich uff selbige zeitt vor beiden burgermeisteren erschienen und stipulata manu constituit Adolphen Hochrath vor ihrem volmechtigen anwaldt ad agendum et defondendum in optima forma juris cum solemnitatibus debitis et consuetis, wie alhier zu Siegbergh rechtens und preuchlich cum ratificatione omnium et singulorum.

Eodem die, post meridiem, seint obgenante drey vormundere zwischen zwey und drey uhren erschienen vor burgermeisteren Rader und den gepurlichen vormundtschaffteydt wurcklich geleistet con. In... et divi..... den kinderen vorzustehen.

Montagh, 10. juny [1641].

Hochrath, in nhamen seiner principalinne Margarethen Hermans, wittiben Kneutgens, ubergibt gegenbericht uff die von weilandt Hilgeren Kneutgens hinderlaßenen minderjarigen vormunder ubergebene supplication und darauff von H[ern] probsten Berthramen von uns ertheilten decrets. Pittendt wie darinnen gepetten ist und daraußen zu ersehen.

Bl. 10r

Ex adverso. Johannes Kneutgen uff der Bach, mitvormunder, petyt copiam deß einkommenen gegenberichts, so ihme auch erleubt worden.

A II/30LE 1641

Bl. 11v mit 59 beschriftet,

Leerseite

Bl. 11r Leerseite

A II/30LE 1641

Bl. 12v mit 35 beschriftet

Anno et cetera 1641, den 5. augusti.

Vor burgermeister Georgen Rader erscheint Fhanen Dietherich zu Drostorff und gibt zu erkennen, daß in vergangener woche er Ji....tren graßmehrer ahm Acherdiech gehabt, benentlich Stophels Joist und Bernharden Dietherich in seiner arbeit gehabt. Daruber Wilhelm Lehlmecher khomen und gefraget, wer den lach oder scheidt gegangen habe. Darauff die graßmehrer gesprochen, solches habe Fhanen Dietherich gethan. Diesem zufohlh Wilhelm Lehlmecher bey ihnen, Dietherichen uffm Stuck oder wiesenblech khomen und under anderm wetßellworderen ~~gesprochen~~ zu Dietherichen gesprochen, ihr mehet jeder zeit vor, damitten ihr ein jedem zu nahe mehet, dahe ihr langs ligget. Welches er, Dietherich, zu hertzen gefaßet, daß solches ahn seiner ehren und gelimpff zu nahe gesprochen worden, alß wan er ein dieb oder schelm wehre, der dem anderen das seine abnehme und alsolche schmehewortter nicht verschmerten khonen sonderen zu verthedigung solcher iniurien gesagt, wer solches mir nachredet, der redet eß wie ein dieb und schelm. Nun verstehet er, daß Wilhelm Lehlmecher bey ihrer furstlichen Gnaden ihme hieruber und uber anderen puncten mehr beklagt, alß wan er ihnen gescholden und mit schmeheworten angriffen. Dahe er, Wilhelmen, ihnen, Dietrich, gescholden, sonderen waß er dieb geredet, solches hab zu verthedigungh meiner ehren nothwendig thuen mußen. Pitt also, daß der burgermeister wolle diesen bericht ihme, Furstliche Gnaden, vorprengen, kundt und kuntschafft beiderseits gerichtlich anhoeren, welcher von unß beiden, Wilhelm Lehlmecher oder er, Dietherichen, die scheltwortter gebrauchet. Und nach eingenhomenen bericht wirdt sich erwiesen, welcher scheltwortter gebrauchet und ihrer furstlichen Gnaden bruchten gefallen, mit fernerer underdeinstlicher pitt, daß cleger Wilhelm Lehlmecher alle seine klagten schriftlich vorprengen, ihme copey darab vor die gepeuth, mitzutheilen umb seinen gegenbericht zu thuen.

Bl. 12r Leerseite

A II/30LE 1641

Bl. 13v mit 68 beschriftet

Prothocoll, so vor beiden burgermeistern Georgen Rader und Casparen Keymer alß von ihrer Furstlichen Gnaden, Herrn praelaten zu Siegbergh, verordente commissarien in specialsachen curatorum minorennium Hilgeren Kneutgens et eius relictam Margarethen Hermans.

Lunae, 27 january anno et cetera 1642.

Vor obgenanten beiden burgermeistern und commißarys erscheint Adolph Hochrath, anwaldt Margarethen Hermans, witwe Hilgeren Kneutgens, contra curatores minorennium ernantes Hilgeren Kneutgens, und ubergab comparition remonstration und rechtmeßige petitionschriftt sampt beylagen. Patt inhaltz und per recessum ihnen ufzulagen ihre gegennotturfft, dahe sie einige zu haben vermeint, innerhalb 14 tagen schriftlich einzupringen.

Ex adverso. Johannes Kneutgen ahn der Linden erschienen allegans daß seine mitcuratoren nicht praesent. Wolle solches ihnen intimiren und ihre gegennotturfft mit negsten einpringen.

Mercury, 12. feb[ruary] 1642.

~~Margareth Hermans hat eine ahn ihr Furstliche~~

Haben ihr Furstliche Gnaden unser gnediger Herr praelat zu Siegbergh eine ahn sie von den curatoribus minorennium Hilgeren Kneutgens dirigirte und ubergebene supplication sampt darauff gesetztem rescripto dero in dieser sachen gebrauchten rechtsgelehrten Herren Gabrielen de Brun und Antonen Fabens, beide der rechten Licentiaten und advocaten ad prothocollum et acta zu pringen und zu registriren, mir, alß dieser sachen notarien, in beiseins beider obgenanter commissarien, ubergeben umb sich darnach zu richten und gemeß zu halten.

A II/30/LE 1642

Veneris. 21. february [1642].

Margareth Hermans contra curatores minorennium

Bl. 13r

Kneutgens hat eine ahn ihre Furstliche Gnaden dirigirte implorationschriftt ubergeben, welche zurück ad prothocollum einpracht worden, sub lit H. Warauff recessirt wie sub lit J zu ersehen. Darneben auch ein inständige rechtmeßige pitschriftt intitulirt, den commissarien einlibberen laßen.

Martis, 25 february [1642].

Anwaldt Margarethen Hermans repetirt die beide, ahm 21 februaris [1642] ubergebene schriftten. Patt, daß gegentheillen peremptorio ufferlagt wurde. Darauff wie auch uf die vor diesem, den 27 january [1642], eingewendte comparition remonstration und rechtmeßige pitschriftt zu antwordten und certum diem darzu zu constituiren und bey pfeen der rechtens und confessati anzubestimmen.

De contrario curatores minorenium Kneutgens erschienen, pittendt und begerendt copiam deren ex adverso ubergebenen schriftten.

Recessus.

Eß wirdt der curatoribus minorennium durch Heren burgermeistern und commissarien die gepettene copeyen daten ex adverso ubergebener schriftten erleubt und dabey ihnen, den curatoribus, per recessum ufferlagt und anbefohlen, innerhalb 14 tagen irst endtlich und peremptorie uff Margarethen Hermans verscheidtlich ubergebene schriftten in scriptis zu respondiren idy... sub poena juris et confessatorum

Jovis, 13 marty, anno quo supra.

Curatoris minorennium Kneutgens zu einfolgs deß jungst ertheilten recess, erschienen und ubergeben eine schriftt, intitulirt abermahlich rechtliches gesinnen und pitten contra Margaretham Hermans relictam eiusdem Kneutgens pittendt wie darinnen exo

[Text bricht hier ab]

Bl. 14v
mit 69 beschriftet, Leerseite

Bl. 14r Leerseite

A II/30LE 1642

Bl. 15v mit 49 beschriftet.

Anno 1642, den 10. february marty.

Information und eingenommenen berichten Eberhardten, botten, jungen kindts, so vergangener tage zwischen den 27. und 28. february in der nacht gehrligs hingestorben.

Erstlichen Gertrudt, Eberhardten, botten, haußfraw, vorkhomen und abgefragt, wie eß sich zugetragen, daß ihr junges kindtlein bei nachtlicher weilen in Adamen Hilleßheims behausungh so gehrligs zeitlichen thodts verfahren, solches bei ihrem gewißen und sehlenheill außzusagen.

Antwortt und sagt, daß selbigen abents, alß über nachtlicher weilen das kindt, so ungefehr vier monate alt gewesen, gestorben seye, Adam Hilleßheims hausfraw Merg in die Holßgaß bey sie ihr hauß khomen und bedruht gewesen, daß ihr mahn Adam vom boesen fahr nicht widder zurück khomen, besorgendt und angst gewesen, ob er villeicht ahm fahr verdrucken wehre. Pittend und begerendt ahn Gertruden, daß sie mit ihr zu ihr haus gehen wille, wie auch beschehen und ein maß weins hohlen laßen, so sie gedruncken. Und Eberhardt, bott, nach der handt gefolget. Alß nun die kan weins auß gewesen, habe Eberhardt, bott, gesprochen, sollen wir Adams frawen den wein allein geben laßen und also auch ein maß weins hohlen laßen, welche sie auch getruncken. Und Eberhardt nach seinem hauß gegangen. Und Mergh, Adams fraw, begert, daß sie, Gertrudt, bey ihro des nachts verpleiben wulle, weilen ihr mhan nicht anheim khomen wehre. Warauff Eberhardt geantwortet, ich kan mit dem kleinen kindt nicht gewarden. Daruber einigh worden, daß Eberhardt das kindt durch seine magd in Adams hauß gebracht. Und widder zurück nach seinem hauß hingangen.

Bl. 15r

Folgens wehren sie, Gertrudt und Adams fraw, zusammen schlaffen gegangen und ihr kleines kindt neben sich, ahn ihr lincke seidt, g.... gewesen, aufs beth gelegt. Und Adams stiefsohns, Gumperten kindt, darneben auf der banck gelegen und mit ihrem kleinen kindt gespielt und darüber zusammen eingeschlaffen. Und wehre zwischen neun und zehen uhren gewesen, alß sie sich zur ruhe gelegt haben.

Alß nun deß morgens erwachet, alß der tagh angebrochen gewesen, gesehen und erspuret, daß ihr kindt thodt gewesen und ein weiß schnurgen vor seine mundt gehabt. Und an seinem rechten beingen, oben ahm knie, etwas sanguinen gewesen. Sonsten sie, die mutter, nichts mehr ahn dem kindt gespuert, als sie das kindt ufgewunden habe.

Gefragt, ob sie auch mehr als die zwa maßen weins gedruncken, sagt, eß habe noch in einem kentgen etwas weins gestanden, so Adam Hilleßheim des morgens, alß er nahe dem fahr gangen, stehen laßen. Von selbigem wein auch ein potgen oder zwey mitgetruncken.

Gefragt, ob sie auch folgens brandenwein getruncken respondirt beim niderliggen habe eine jede auß einem kleinen kentgen einmahl etwas gedruncken.

Gefragt, ob sich auch etwan weiters zugetragen, sagt, daß sie den tagh über wenigh speisen genoßen und deß trinckens nicht gewohnt. Also hette sie sich uf dem beth nothwendigh ubergeben mußen, wehre doch alsolchem wustens nichts ahn das kindt khomen. Referirt auch, daß Mergh, Adams hausfraw, bey ihrem disence in persentia Eberhardten bitten. Gesprochen, ich laße jederzeit bey der nacht das licht brennen, hatte aber sopaldt sie sich zusammen aufs beth nidergelegt, daß licht außgethan und also über nacht kein licht gehabt.

Bl. 16v mit 50v beschriftet

Gefragt, über welche seidt sie sich ubergeben und ob der wust uf das beth oder darneben uf die erde gefallen, respondirt, über die seide nach dem kindt zu und uf das beth, der wust darab gekhomen zwischen ihr und dem kindt.

Folgens Mergh, Adam Hilleßheims haußfraw, vorkhomen und erfragt worden, wie eß sich zugetragen, daß Eberhardt, botten, kindt uf ihrem beth bey nachtlicher weilen gestorben.

Antwortt, daß deßelben abents ihr mahn Adam vom fahr nicht zu hauß khomen, seye sie naher Eberhardten, botten, hauß gangen und begert, daß die magdt bey ihro mochte schlaffen. Darauf Eberhardt und sein fraw gefragt, wo ist uirer mhan den. Sie, Mergh, geantwort, ahm fahr. Eberhardt und sin fraw replicirt, dan wullen wir beide zu euch gehen und euch etwas geselschaftt leisten. Also beide dahin khomen und sie, Mergh, ein maß weins hohlen laßen, so sie zusammen getruncken. Folgens Eberhardt auch ein maß weins geholt und auch getruncken. Und alß die flesch weins getruncken gewesen, sey Eberhardt nach seinem hauß gangen und seine magdt das kindt ihr, Gertruden, zubracht und darnaher schlaffen gangen.

Gefragt, umb welche zeit deß abents Eberhardt und sein fraw Gertrudt khomen und welche zeit schlaffen sich nidergelegt, respondirt, umb acht uhren dahin khomen zu sein und ungefehr zwischen zehen und eilff uhren

weher, Eberhardt, heimgangen und das kindt geholt und seiner frawen zu pracht und also wider zurück gangen und wehre das kindt gewunden gewesen.

Gefragt, ob auch mehr weins alß die flasch weins oder auch brandenwein getruncken, respondirt, keinen wein mehr, sonderen, alß sie sich zusammen niddergelegt, habe ein jede von ihnen beiden einmahl ein wenig getruncken.

Bl. 16r

Gefragt, wie eß sich ferners zugetragen, alß sie uffm beth gewesen.

Sagt, daß sie domahlen alßpaldt eingeschlaffen, und alß deß morgens erwachet, habe Gertrudt, Eberhardts fraw, gesprochen, Jesus, gevettersche, mein kindt hat uber nacht woll geschlaffen, ist keinmahl erwachet noch gesogen, und ihr kindt nach sich nhemen wullen, so uffm ruckh gelegen und ein schnurgen vor seinem muntt gehabt. Und sie, deponentin, erspuret, daß Gertrudt, Eberhardtz haußfraw, sich ins beth übergeben habe und daß kindt noch ein zeichen von wust ahm bloßen helßgen sich ersehen laßen und der wust habe zu beiden seiten deß kindts gelegen, sie, deponentin, seye auch nicht innen worden, daß Eberhardts fraw sich übergeben habe.

Gefragt, uf wilchem orth vom beth das kindt gelegen. Sagt, zwischen der mutteren Gertruden ahn ihrer rechter seiten und Grumparten kindt, so baußen der bethstaden uf einer banck ahn der wandt gelegen. Und die mutter habe das kindt selber ufgewunden auch besichtigt.

Folgens habe Eberhardt seine magdt geschickt, umb das kindt abzuholen. Daruber Adam Hillesheim, so vom fahr widerkhomen gewesen, gesprochen, ob sie auch das kindt auß dem hauß hohlen mochten ehe und zuvor es von den Herren besichtigt worden. Also die magdt zuruck gangen und solches Eberhardten angezeigt, welcher zur antwort geben, er weher auffm Bergh und auch hierunden bey dem Herren gewesen und erleubnuß bekhomen, sein kindt abzuholen in sein hauß.

Gefragt, ob auch jemandt von den nachbaren oder weileren in ihrem hauß gewesen, welche das kindt besichtigt haben.

Antwortet Georgen Schneiders fraw, Grietgen im Lepart, Thilman Glaßwurckers fraw, Daniel Beckers fraw, Adolph von Distats fraw und Tringen, die Oberlendische, so in doctor Lahausen hauß wohnt, wehren dahin ins hauß khomen, aber niemandt von ihnen das kindt besichtigt.

Bl. 17v mit 51 beschriftet.

Respondirt, daß deß morgens, alß bey nachtlicher weilen sich solches zugetragen, in ihr, deponentinnen hauß, Eberhardt, bott, khomen und gesprochen, gevatter Wilhelm, och, och, mir ist ein groß ungluck widerfahren. Darauf Wilhelm gefragt, waß ist euch widerfahren. Mein kindt, ewer Gotgen ist thodt, hatt die schwere kranckheit einmahl oder drey gehabt, daruber thodt geplieben. Und ahn stund wider zum hauß außgangen. Folgens habe deponentin Elisabeth gesehen, daß Eberhardts magd das thode kindt uff ihren armen gehabt und damitten in Eberhardts hauß gangen. Sie also, deponentin, ahnstundt der magdt gefolget biß zur stuben hinein. War zu dan Magdalena Tuchscherese khomen und deponentin gesprochen, Magdalen, wullen wir das kindt auß und ein weiß hembgen anthuen. Und also sie beide das kindt auß den windelen gezogen und gesehen, daß eß ahn beiden beingen, wie auch ahm heuftgen, ahn der rechten seiten von schlef an biß ahns ohr ganß sangwinnen gewesen. Und alß sie beide dem kindt das weiße hembgen angezogen haben, seyn des kindtz mutter von Adamen Hillesheims hauß heimgekommen, welche hefftigs geschrauen. Und sie, deponentin, wider zurück gangen, folgens das thodtkleitgen und krentz gemacht und ahm abent in daß bedtgen gelegt. Und haben sonsten ahn dem kindt nichts mehr gesehen, allein daß die windelen ubell nach wein gerochen haben, alß wan selbige gespeyet gewesen. Ferners sey deponentin darab nit mehr wißigs et cum silentie dimissa.

A II/30LE 1642

Tringen, Thilman Glaßwirckers hausfraw, vorkhomen und abgefragt, weiß ihr von

Bl. 17r

Eberhardten, botten, jungen kindt, so newwlicher tage thodt gefunden worden, wißigh, solches bey ihrem gewißen außzusagen.

Antwortet also, das kindt bey nechtlicher weilen thodts verblichen, ist sie, deponentin, deß morgens uf ihrer schlafkammeren gewesen. Und ihr mahn Tilman khomen und gesprochen, deß Eberharts fraw ist in Adamen Hilleßheims hauß. Mich beduncket, sie haben sich voll gesoffentrincket, und daß kindt thodt gelegen. Gehet hin und sehet, waß aldahe zu thuen ist. Also dahin in Adam Hilleßheims hauß gangen und gesehen, daß Gertrud, Eberhardts fraw, ihr thodes kindt uff den armen gehalt, aber das kindt nicht besichtigt, auch niemandts davon hoeren sprechen, und ahnstund wider zurück gangen.

A II/30LE 1642

Bl. 18v mit 52 beschriftet

Deponentin sagt ferners, daß sie begert, daß sothanes kindt mogte besichtigt werden ehe und zuvor eß vondannen gebracht wurde, welches Gertrud, des kindts mutter, nicht gewilt, daß jemandt solte darzu beruffen werden. Und ihr kindt in ein tuch eingewickelt, der magd gegeben, welche das kindt naher Eberhardts ihrem hauß getragen.

Giertgen, Adolphi im Leoparts haußfraw, vorkhomen und abgefragt, waß ihr wißigh von Eberharden, botten, kindt, so newlicher tage bey nachtlicher weilen in Adamen Hilleßheims hauß gehrligs gestorben und thodt gefunden, solches bey ihrer sehlenheill außzusagen.

Respondirt, alß sie gehordt und gesehen, daß die Oberlendische Trein uf der straßen vor Adamen Hilleßheims hauß gestanden und ihre beide hende zusammengeschlagen, habe sie, deponenthin, obgenante Trein zu sich gefordert und erfraget, waß zu thun. Darauff Trein geantwortet, Eberhardt, botten, kindt ist thodt. Daruber ahn stundt naher Hilleßheims hauß gangen und gesehen, daß Gertrud, die mutter, ihr thodes kindt in ihren armen gehalt und nach ihren beduncken gesehen, daß das kindt ahm rechten oher etwas blaw gewesen. Sonsten habe sie daß kindt nicht ferners besichtiget. Und hette die nachparen zwaren under sich gesprochen, man mußte das kindt außthuen. Darauff deponentin gesagt, der eß gethonet hat, der mochte eß auch außthuen. Weiters seye ihr nichts davon wißigh und cum silentio hingingen.

Magdaleine, wittib Andrißen Tuchscherers, vorkhomen und gefragt worden, waß ihr wißig von Eberharden, botten, kindt, so newlicher tage thodt

Bl. 18r

gefunden worden und ob sie demselben die windelen abgezogen und ein weiß hembgen angezogen, solches bey ihrem gewißen außzusagen.

Respondirt, alß Eberhardts dienstmagdt solchs thodt kindt auß Adamen Hilleßheims in Eberharden hause einpracht, habe deponentin in ihrem hause ahn der thuren gestanden, auß dem hauß gangen und der magdt die thuer aufthuen wollen. Daruber ein Kriegers jungh der magdt die thur eroffnet, also deponentin widder zurück in ihr hauß gangen. Folgens gesehen, daß Elisabeth, Wilhelm Benßburgs hausfraw, zum Eberhards hauß eingangen und sie, deponentin, gefolget. Alß nun biß zur stuben hinein khomen, habe sie gesehen, daß daß kindt in seinen windelen uffm kußen uffm tisch gelegen. Und Elisabeth gesprochen, Magdalen wullen wir das kindt auß den windelen und ein weiß hembgen anthuen. Und also sie beide ein weiß hembgen von der magd gefordert und bekhomen, also das kindt auß den windelen gethan und gesehen, das eß ahn seinen beiden beingeren und ahn buchelgen sangwinen gewesen, wie auch ahm rechten ohrigen. Und folgens ihme das hembgen angethan. Und ferners nicht mehr ahn dem kindt noch etwas anfaulens ahn den windelen erspuret. Aber die mutter wehre damahlen nicht darbey sondern noch in Adamen Hilleßheims hauß gewesen. Und haben auch sie beide, deponentin und Elisabeth, deß abents daß kindtgen in die ladt gelegt.

Deponirt auch dabey, daß sie, deponentin, Eberharden dienstmagdt gefragt, ob die Herren das kindt besichtiget hetten. Die magdt geantwortet, nein. Eberhardt hatt mit den Herren gesprochen. Ferners sie ihr nicht wißigs, et hic cum silentio dimissa.

Elisabeth, Wilhelm Benßburgs haußfraw, vorkhomen und abgefragt, waß ihr von Eberharden, botten, kundt, so kurtz verruckter tage thodt gefunden worden, wißigs und ob sie dem kindt die windelen ab und ein weiß hembgen angezogen, solches bey ihrem gewißen außzusagen.

Respondirt

[Text wird nicht weiter ausgeführt]

Bl. 19v mit 53 beschriftet Leerseite

A II/30LE

Bl. 19r Leerseite

Bl.20v mit 54 beschriftet, Leerseite

Bl. 20r Leerseite

A II/30LE

Bl. 21v mit 45 beschriftet

Anno 1642, den 23 octob[ris].

Am gesetzten dato ist Eberhardt, bott, vor burgermeister Rader erschienen und zu erkennen geben, daß in der Holtzgaßen in Georgen Mautungs behausungh einige zanckerey und scheltworte entstanden und ergangen zwischen Antonen von Gereßheim, gewesener marcketenter, so an jetzt zu Blanckenbergh wonhafft haußfrawen Mergh gnant. Dan auch zwischen Marthe, Johannen Syberts hausfrawe, welches bei der nachparschafft ein großes ansehen und wesen gegeben, und zumahlen sich nicht gezimmet.

Warauff burgermeister Rader ihme, Eberharden, anbefohlen obgenanten Antonen seine geldere, welche er alhier bey ihme, Eberharden, und sonsten außstehen hat, in arrest zu halten, biß zu erörterung der sachen und erkendtnus der obrigkeit. Und Georgen Meutingh, bey welchem alsolche zanckerey sich erhaben zu citiren und kundtschafft und zeugnus der wairheit von ihme zu vernehmen.

Eodem die, post meridiem hora

Coram consule Georgio Rader et Petro Rickh, scabinis, Georgh Meutingh citatus compereuit welcher bey seinem geleisten burgerlichen aidt ermahnet worden die rechte warheit außzusagen, wie alsolche zanckerey und scheldungh abgangen.

Hierauff deponent Georgh respondirt, daß er mit obgenantem Antonen einen ochßen gegen eine fasellkohe getauschet und in seiner behausungh den ochßen in beiseins Antonen und seiner haußfrawen Mergen geschlachtet. Daruber Martha, Syberts haußfraw, khomen zu Antonen gesprochen, ich hab vermeint, appeldranck von euch zu bekhomen.

Anton geant-

Bl. 21r

wortet, den appeldranck welchen ich gehabt, hat Eberhardt, bott, von mir bekhomen.

Darauff Martha, Sybert haußfraw, geantwortet, dan gibt mir mein gelt. Du biß mir zween Reichsthaler schuldigh.

Anton replicirt, ich bin euch nichts schuldigh. Und Mergh, Antonen haußfraw, heraußer gefahren und gesprochen, sit honer auribus, lecke mich im arß.

Martha geantwortet, du bist ein unnutz vercken. Mergh.

Antonen fraw darauff gesprochen und Martha ein huer gescholden und ferners gesprochen, du haß mich letztmahlen ins Gimmen hauß ein schandthuer gescholden. Du moges sollen woll ein schandthoer sein.

Hingegen Martha replicirt, du unnutz vercken, gib mir mein gelt. Du hast woll gewist, daß der rinckh mein gewesen, welcher du an dich gekaufft.

Darauff Anton zugleich mit seiner haußfraw Mergh zu Martha gesprochen, wir halten euch vor eine ehebrecherische hoer, biß daran ihr solches wahr machet, daß ich gewiß, daß der rinckh ewer gewesen.

Solche und dergleichen schmehe und schandtlose wortter beiderseits zum offtmahlen widerhohlet und repetirt, selbiges wehre sein, deponentis, wißenschaft.

A II/30LE 1642

Bl. 22v mit 46 beschriftet

Anno et cetera 1642, den 23 octob[ris].

Am gesetzten dato ist Eberhardt, Bott, vor burgermeistern Rader erschienen und zu erkennen geben, daß in der Holtzgaßen, in Georg Meutings behausungh, eine zanckerey und scheltworten entstanden zwischen Antonen von Gerreßheim, marcketenter, jetzt zu Blanckenbergh wonhafft, seiner haußfrawen Mergen von Berheim, dan auch Johanen Syberts haußfrawen Martha, welches ein großes wesen in der nachparschafft gegeben und nicht gestattet konne werden.

Warauff burgermeister Rader ihme, Eberharden, anbefohlen, beide weiber zugleich nach Georg Meuting zu citiren, umb den sachen ursach und bericht anzuhoeren, und biß daran Antonen, marcketenter, und seine haußfrawe Mergen seine alhier stehende geldere in arrest zu legen, biß zu erörterungh der sachen und erkendtnus der obrigkeit, daß keine gelder ihnen gefolgt mogen werden.

Eodem die, post meridiem hora

Georg Meutings coram consule Georgio Rader et Peter Rickh, scabinis, comparuit, bey seinem geleisten burgerlichen eidt ermahnet worden, die rechte warheit außzusagen, wie die zanckerey und scheltworten abgangen. Respondirt alß folgt.

Sagt also deponent, daß er einen ochßen gegen eine kohe mit obgemeltem Antonen vertauschet, welchen ochßen er in beiseins Antonen und seiner hau[s]frawen geschlachtet und beisamen in sein, deponenten, hauß gestanden.

Daruber were Syberten haußfraw khomen und zu Antonen gesprochen, ich vermeint, ich soll appeltrancks von euch bekhomen.

Anton geantwortet, den appeldranck den ich gehabt, hat Eberhardt, bott, bekhomen.

Darauff deß Johan Syberts hausfraw replicirt, dan bezahlt mich. Ihr seit mir 2 Reichsthaler schuldigh.

Anton geantwortet, ich bin euch nits schuldigh.

Bl. 22r

Darauff Antonen haußfraw zu Syberts haußfraw gesprochen, sit honor auribus, lecke mich im arß.

Darauff Martha gesagt, du bist ein unnutz vercken.

Uff solche wortter Mergh, Thonis fraw ~~gesagt~~ obgenante Martha ein huer gescholden und sagt ferners, du haß mich letztmahlen ins Gymmen hauß ein schandthoer gescholden. Du machß selber woll ein schandthoer sein.

Darauff Martha repliciret, du unnutz vercken, gib mir mein geld. Du hast woll gewist, daß der rinckh, so du an dich gekauft, mein gewesen.

Darauff Anton sampt seiner frawen zu Martha gesprochen, sie hielten sie, nemlichen die Martha, vor ein ehebregerische hoer, biß daran sie daß wahr machte, daß sie gewist, daß den rinckh ihr gewesen. Und solche und dergleiche schmehe und schendtworter zum offtermahlen beiderseits repetirt und erhohlet.

[Text steht aus dem Kopf und bricht nach der siebten Zeile ab]

In nhamen der Heiliger unzertheilter Dreyfaltigkeit amen. Kundt und zu wißen sey hiemitten jedermenniglichen welchen gegenwurtiger heyrathstractat zu lesen oder zu hoeren lesen vorkhomen wirdt, daß im jahr nach der heilsamer geburt unsers einigen Erlosers und seligmachers Jesu Christi eintausendtsechshundertviertzigund zwey uff

Bl. 23v mit 47 beschriftet, Leerseite

Bl. 23r Leerseite

Bl. 24v mit 48 beschriftet
Leerseite

Bl. 24r Leerseite

A II/30LE 1642

Bl. 25v mit 55 beschriftet

Auß special commission ihr Fuerstlicher Gnaden, unsers gnedigen H[errn] praelaten, ist Stephan Aßer zu Trostorff durch burgermeister Georgen Rader citirt worden auff die von Juncker Rutger von Zweiffell gethane clagten seine antwordt und verthedigung zu thuen.

Deßwegen dan ahm 4. novemb[ris 1]642 uff beschehene citation comparirt und respondirt uff jeden articull alß folgt.

Uff den ersten punct, daß seine vercken disen sommer großen schaden Juncker Rutgeren in seinen garten gethan, solches gestehet er nicht. Dan allein, daß seiner vercken zwey zugleich mit Godderten Segschneider zweyen und Steinhalfen funf vercken uf ein clebleich dahe dabevoren leinentuech uf gebleicht worden, aber domahlen keine tuech den plätzen gewesen, verlauffen und gefunden worden, welche obgenanter Juncker von Zweiffell eintreiben laßen und meine 2 vercken allein hinderhalten und seiner nachparr vercken alle gehen laßen.

Sagt ferner, daß er zum erstenmahl den burghalfen zum Junckeren geschickt, mit begeren, daß der schade mochte besichtiget. Wolle den schaden entrichten und das ihme seine schwein widder mochten gefolgt werden. Aber der Juncker obgenanten burghalfen kein antwordt gegeben.

Folgens Fahnen Dietherich zugleich mit Johannen Schmidt ebener gestalt zum Junckeren geschickt. Aber der Juncker gegen dieselbe keines schadens gewach gethan, sonderen gesagt, Stephen solle sich verantworten wegen fischens und dreschens,

Bl. 25r

wie auch der gestolener pistolen. Biß daran wolle er die 2 vercken hinderhalten, wie dan obgenante beschicksleuthe aidtlich bekennen werden.

Uff den 2 punct, daß er den fischer korn und haberzehende solle außgedreschen haben.

Respondirt ja. Darzu habe der Ritter von Zweiffell ihnen, Stephan und Josten, zu Uphoven sie beide vor jahren bestellt. Und waß sie beide gedroschen, habe der pastor ufgeschrieben und der halfen, nemlich Jamette Peter empfangen.

Uff den 3 punct respondirt, wie auch uf den zweiten, daß der Ritter sie beide, Stephan und Jost, bestellt, vor ihre lohn die fruchten zu dreschen, so gleichfalß der pastor ufgeschrieben und der halfen selbige empfangen und darob regenschafft zu thuen, ihnen und mir nicht ufliggen thuet. Daß aber er, Stephan, einige fruchten darab verbracht, sagt, nicht wahr zu sein.

Uff den 4 punct, daß er fisch im weyer gefangen, solches gestehet er. Darzu ihnen der lahme Dietherich uffm hauß Wißen bestellt, und haben darzu geholffen der Wißer halfen, Steinhalfen und Kouten Thonniß, und darab ein jeder seinen lohn, aber keine fisch bekhomen.

Aber daß er endten, genße und honer ufgfangen, gestehet im geringste nicht. Daran habe er keine handt angeschlagen, und seye, der punct nicht wahre wehre. Der Wißen halffen darumb zu fragen, wehr schuldigh daran.

Den 5 punct gestehet er nicht, dan er und sein mitgesell, Bach Johan, oder seine magd die kohe zusammen gehodet, auch widder nach hauß geliebert und nicht von der herden gejagt, waruber dan Bach Johan zu erfragen.

A II/30LE 1642

Bl. 26v mit 56 beschriftet.

Den 6 punct gestehet er zumahlen nicht, daß er jemahlen eine pistoll solte gestohlen haben. Begeret, daß der baur mochte vorgestalt werden, mit welchem er ein pistoll gegen ein lang rohr vertauschet und solle Juncker Rutger von Zweiffell noch jemandt anders solches über ihnen können erwiesen.

Den 7 punct concernirt den Junckeren nicht, dan derselbe wehre vor diesem in synodo vorgelauffen und ihr Fürstliche Gnaden zu erkennen gegeben.

Uff den 8 punct gibt zur antwordt, daß sein stieffvatter, Goddardt Segschneider ihme uff Frawen Krautweihungtag einen zaun ufhawen wullen und einen wegh dardurch machen, welches er, Stephan, nicht gestatten wullen, deßwegen ihme verweißlich vorgeworffen und gesagt, er hette eine pistoll gestohlen und sich uff Juncker Rutger Zweiffell beruffen. Er, Stephan, geantwortet zu seinem stieffvatter, ich habe keine pistoll gestohlen, der Juncker mochte reden wie ihr und sagen, daß nicht wahr ist. Daß er aber den Juncker vor einen dieb und schelmen gescholden, gestehet er nicht wahr zu sein.

Waruber der Fahnen Dietherich abzufragen, welcher alsolche reden angehoret, wie eß sich zugetragen habe.

Pitt derwegen underdienstlich, daß ihre Fürstliche Gnaden gelieben wolle, Juncker Rutgeren von Zweiffell mandiren zu leßen restitution der 2 schwein, biß zu erortterungh dieser sachen so er ougenthadtlich ab.... cognitione causa hinderhaltet.

Bl. 26r Leerseite

A II/30LE 1643

Bl. 27v mit 78 beschriftet

Ad instantiam ihr Fürstliche Gnaden, coram consule Georgio Rader.

Anno 1643, den 22ten february.

Ist Thonis Hamecher citirt auch comparirt und abgefragt worden, daßjenigh zu bekennen weiß er vergangener tage den kriegsvolckeren abgekauft und darneben außzusagen, welche burgere ebenmeßigh alsolche wahr ahn sich erkauft haben.

Respondirt bey seinem gewißen, er habe einem soldaten, Johan Wefer gnant, einigs leinengarn abgekauft, so 29 pfund gewoget. Und selbiger soldat seye vor diesem inlendisch und habe sein quatr bey der wittiben uff der Blomengaßen ortgen. Aber keine andere sachen einigen soldaten abgekauft.

Sagt ferners, daß Georgh Gusten, schneider, eine schinck und seine fraw etwas garns in ihrem schurtzell zur stadt hierein gebracht.

Item, sagt, er habe gesehen, das Stephan Schneider einen sack hierein gebracht, in welchem unden weitzen und oben keßelen gewesen und folgens seinen beiden jungen solches gelanget und er, deponent, habe zu Stephan gesprochen, gebt ihr so vill darauf. Stephan geantwortet, theilß ist mein, theilß dem veltweibeler.

Item, sagt noch, er habe zwey honer einem soldaten abkauffen wullen. Aber Wilhelm Benßbergh, becker, habe zugegriffen und die honer gegolden.

Diese obengenante posten seye ihme wißig und pitt umb gnedige verziehung.

Folgens Claß Schomecher vorkhomen und bekendt, daß einer von den alhiesigen soldaten in sein hauß khomen welchem er ein schwarz frawenleiffgen abgekauft. Darnach er Goltschalck uffm Fleuwellhoff zu ihme khomen, sich deß leifgenß beklagt, also auch willig, auch verheischen, ihme das leifgen widder zu geben. Sonsten habe er nichts mehr gekauft. Seye auch der zeit nicht ahn die pforte khomen.

A 30LE 1643

Bl. 27r

Thonniß Hamecher widder zuruck khomen und sagt, ihme noch eingefallen zu sein gesehen zu haben, daß ein knecht, so bey Vaiß Becker in der Herbergh ligget, zweymalh in einem sack korn hieren getragen. Jedes ungefehr ein fiertel oder sechs gewesen zu sein.

Item, sagt, daß Johan Sybert im Krewell einem soldaten vur der pforten ein sack mit korn abgekauft und ahnstundt uff selbiger platzen das korn widder ahn Wilhelmen, becker, Benßburg verkaufft. Solle ungefehr 10 fiertel gewesen sein.

Ferners Wilhelm Schomecher vorkhomen und bekandt 1 malder roggen gegolden zu haben. Darin gewesen zu sein 4 pfundt flaßengarns. Darfur gegeben 1 Ducat.

Georg Gusten, schneider, bekandt, ein schinck[en] und 4 lb wirkengarns, darbeneben ein alte graw buxe und ein rhor, so Henrichen uffm Braunshoff genhomen worden. Auch ihme widdergegeben, wie begert vor ihme zu gelden.

Sagt auch, daß Thonnis Hamecher einen sack mit leinengarn gekauft habe und Jacob Meurer bey Vaßen Becker hiebei einen sack mit korn ahn der pforten abgeholt.

Wilhelm Benßburgh, becker, bekandt, uff den sonntag, alß die soldaten erstlich ahn die pfort khomen, 2 honer abgekauft.

Item, bekandt, er habe von Johannen Sybert, burgeren, im Crewell wonhafft, funff sester und ½ fiertel korns abgekauft, aber von keinem soldaten. Sonsten habe er im geringsten nichts mehr gegolden, dan sein reuter habe einen sack mit korn, darinnen 15 pfundt garns innen gewesen. So hab er den reuter ihme das garn wegen 15 Mark, so er ihme schuldigh, uberlassen. Aber der reuter das korn vor foderey seines pferdtz behalten.

Sagt hierbeneben, daß deß Dicken Wilhelms metgen zu Wolstorff den soldaten ein neue heuck, so noch allerdings nicht fertigh gewesen, abgekauft.

Habe auch verstanden, daß Georgen Aldenhovens knecht vill schwartzen leinentuech gekauft habe und andere sachen mehr, aber selbsten solches nit gesehen.

A 30/LE 1643

Bl. 28v mit 79 beschriftet

Johan Sybert bekandt, daß er ungefehr 10 viertel roggen vor der Pforten gekauft und folgens gesprochen, wan einer ihme etwas verdienst wolle geben, wolle eß widder uberlaßen.

So habe Wilhelm Benßburgh ihme ein Reichs Ort uff selbiger platzen gegeben welcher das korn ahn sich genohmen und in die stadt gebracht und das Reichs Ort von verdienst angenommen. Sonsten habe er nichts mehr den soldaten abgekauft.

Gerhardt, Georg Aldenhovens knecht, bekandt, daß er zwey honer und ein kopffer dupgen gegolden, so er seiner mutter zuprengen wollen, welche aller ihrer honer und ihre anderer sachen qwiet worden. Sonsten hab er nichts mehr ahn sich erkaufft.

Die ander zwey honer habe Wilhelm Benßburgh ahn sich gegolden.

Stephan Schneider sagt, er habe nichts den soldaten abgekauft, sonder sein einliggender veltweibeler habe zu ihme gesprochen, da seint vill sachen ahn der pforten zu kauffen. Er solle einen sack nhemen und mit ihme gehen, wie beschehen. So habe sein veltweibeler einigh weiß, keßelen und ander sachen den kriegsvolckeren abgegolden, deßen er, deponent, etwas helffen von der pforten tragen. Aber ihme nichts davon zukhomen sonderen dem veltweibeler allein, welcher auch die keßelen und andere sachen theilß ahn Horbach und anderen leuthen widder verkaufft und widder uberlassen.

27. feb[ruaris, 1643].

Treingen uffm Flewellhoff erschienen und bekandt, daß sie alhir in die stadt khomen, sich beklagt, daß ihre ihr leifgen genohmen worden, mit begeren, wan einigh burger wehre welche das zu sehen vorkheme und darbey gesagt, wie eß beschaffen, solle selbiges gelden. Sie wolte das außgelegt

Bl. 28r

widder geben.

Folgens habe Claß Schomecher ahn Caspar Keill, wie auch ahn ihres mahns broder Goltschalcken geschickt, daß alsolch leiffgen in seinem hauß wehre. Also Caspar Keils fraw zu Claßen gangen und begert, er solle das leufgen ahn sich handlen. Wolten ihme das außgelegt widder geben, wie sie dan auch daß leiffgen widder bekhomen hat.

[Auf dem Kopf geschriebener Text]

Nr. 53

Verzeychnung waß etliche bürgere den soldaten abkaufft.

A 30/LE 1643

Bl 29v mit 80 beschriftet.

Anno et cetera 1643, uff sambstagh, den 27. juny.

Vor beiden burgermeistern Johann Schultzeiß und Lucaß Trompertz erschiendt Peter, ihre Furstlicher Gnaden weingartner in der Berchgaßen, und gibt claglich zu erkennen, daß Jacob Langen gesteren morgen, den 26. juny, zu meister Hermannen Vaßbenderen gesprochen hab, Peter, weingartner, hab ahn jetzt woll korn bekhomen, dan er habet die garben under die bauschen gestochen.

Folgens habe Nicolas Kurtz zu ihme, Peteren, weingartner, ahn selbige tage zu abent gesprochen, ja, weingartner, ihr habt an jetzt gutt korn in die mull zu thuen, weilen ihr die garben under die bauschen gemenget hatt.

Sagt ferner, daß Nicolas Kurtz diesen morgen, den 27. juny, zu ihme, Peteren, weingartner, angesprochen, Jacob obgenant solle gester[n] abent uber tisch gesprochen, er, Peter, weingartner, so eine woche schauuff geschuttet, jeden tagh ahn korn bekhomen habe 3 fiertel, weniger ein feßgen. Nicolas Kurtzs darauff gesprochen, wer das redet, der leuge eß, wie ein schelm und dieb.

Diese seine, Peters, weingartners, clagt habe er dem H[ern] Gwardianen im Sehligendhall zu erkennen gegeben, mit pitt, solches ihr Furstliche Gnaden vorzutragen, wie auch beschehen. warauff dan Hochgelerter Ihr Furstlicher Gnaden geantwortet und beiden burgermeistern uffgeben beiderseits partheyen daruber anzuhoeren und folglich relation daruber zu thuen, dan er alsolche grobe iniurien nicht konne uff sich ersitzen laßen.

Ex adverso. Jacob Langen, beclagter, erschiendt und gibt uff den ersten punct zur antwort, er habe zu Hermannen Vaßbender gesprochen, ich hab einen tagh schauuff geschuttet und daraußen bekhomen 3 fiertel rogen, weniger ein feßgen. Waß Peter, weingartner, auß seinem schauuff zu schutten bekhomen, wehre ihme ohnwißigh. Sagt dabey, daß sie beide vor einem hauffen die bauschen geschuttet habe. Ohn zweiffell wurde er, Peter, woll auch jeden tagh so vill korns bekhomen haben. Gestehet aber nicht, gesagt zu haben, daß der weingartner das korn oder garben under die bauschen gemenget.

A 30LE 1643

Bl. 29r

Uff den 2ten punct mit Nicolaßen Kurtzen. Betrifft ihnen, Jacoben, nicht, sonderen hab Nicolas Kurtz selbigen zu beantwortet, dan er, Jacob, seye nicht bey solchen reden gewesen.

Uff den dritten punct, antwort beclagter Jacob, daß Nicolas Kurtz uff solche getriebene wortter deß schauuffschuttens uber tisch gesprochen, er wehre halff im Newenhoff gewesen und schauuffschutten laßen und wehre nicht also, dan wer solches redet, der redet eß wie ein dieb und schelm.

Diesem zu folgh Nicolas Kurtz vorbescheidet, auch erschienen und obgenante clagt ihme vorgehalten worden und gibt zur antwort, daß er von ihre Furstliche Gnaden Vaßbender Hermannen verstanden, daß Jacob Langen zu ihme, Vaßbenderen, gesprochen, er hette einen tag schauuff geschuttet und darab 3 fiertel, weniger ein halbscheidt korn bekhomen. Darnacher seye Peter, weingartner in der Berggassen, ihnen zu gemuth khomen und zu ihme auß kurtzweilen gesprochen, ja, weingartner, ihr hatt gutt korn in die mull zu thun und einem anderen guten freundt noch etwas zu lohen. Wenn ihr taglich vom schauuffschutten einen sester korns darab bekhomen konnet, wan ihr die garben under das strohe menget.

Uff den punct, das gester[n] abent uber tisch deß schauuffschuttens meldungh beschehen, hab er, Nicolas Kurtz, gesagt, er habe auch im Newenhoff gewohnet gehabt und gute leuthe schauuff geschuttet, aber gesehen, daß sie uffen abent nicht woll iren becher voll korn darab bekhomen haben.

Darauff der Jacob Langen geantwortet, ich hab es darauß bekhomen.

Nicolas ferner geantwortet, wer solches redet, der liege eß wie ein dieb und schelm.

Ferner sey ihme darab nicht mehr wißigh.

Folglich Herman, ihrer Furstlicher Gnaden vaßbender erschienen und gefragt worden, waß Jacob Langen wegen deß schauuffschuttens im Weingartzhoff zu ihme geredet.

Antwort und sagt, daß vergangenen freytagh, dem 26. juny, er, comparent, uffm Bergh gestanden und seiner A II/30LE 1643

Bl. 30v mit 81 beschriftet

arbeit abgewartet. In deme seye Jacob Langen zu ihme khomen und gefragt, ob er nicht bey ihr Furstlicher Gnaden konte khomen. Er wolte gern ein wordt mit ihr Furstlichen Gnaden reden, dan eß wehre ein kohe ihr Furstlicher Gnaden in den putz gefallen, so gut alß eine binnen Siegbergh sein moge. Er hatte im Kelterhauß einen tagh schauß geschuttet und darab bekhomen 3 fiertel roggen, weniger ein feßgen. Er, comparent, geantwortet, da solten die drescher nicht woll beystehen, daß sie so ubell gedreschen hetten. Jacob Langen replicirt, eß wehre daß nicht, dan der Weingartner hette korn auß den garben gezogen und in die bauschen gesteckt und gebunden. Solches queme ihme bey dem schaußschutten zum besten. Auß alsolchen ursachen hette der Weingartner ungern gehabtt, daß er, Jacob Langen, die schauß im Kelterhauß schutten solte. Da hetten die drescher nichts mitten zu thuen, dan sie hetten solches nicht verursacht. Comparent ferners darauff geantwortet, eß gebe doch an jetzt keine gelegenheit mit ihr Furstlicher Gnaden zu reden, biß auff ein ander zeit, dan dieselbe hatten sich ein wenig zur row gelegt. Diese obgenante reden habe er, comparent, uber tisch in praesentz Nicolaßen Kurtzen, wie auch Jacoben Langen selbst, neben anderen mehr monirt. Dan daruber Claß Kurtz geantwortet, daß konte nicht woll moglich sein. Dan er hette im Newenhoff vill schauß sehen schutten, aber sehr wenig korns wehre daraußen gerißen. Wan einer mir das sagte, ich spreche, er luge eß wie ein dieb und schelm. Jacob Langen replicirt, ich magh woll sagen was ich hab bekhomen. Solches sey seine wißenschaafft darab und damitten seine außage beschloßen.

A II/30/LE 1643

Bl. 30r

Leerseite

Bl. 31v 82 beschriftet; *einseitig beschriebener Zettel*.

Sabbathi, 2. Mey [1]643.

Mey forderte summario loco ealium appositorum arrestorum in sperionam et bona respective Vaßen Becker. Uti cuium et incolarum Siegbergensium vermogh habender verschreibung und obligation 450 Reichsthaler hauptgelts zu sampt 152 ½ Reichsthaler hinderstendiger pensioen halver, termino currente paetens solutionem et er.... dictorium appositorum arrestorum manu tenentiam.

H.

Bl. 31r

Leerseite

A II/30LE 1644

Bl. 32v mit 91 beschriftet.

Anno et cetera 1644, den 6 octobris.

Georgh Gusten, schneider, erscheint vor die burgermeistere und gibt claglich zu erkennen, daß den 29 verlittenen monats 7bris uff Mattheitagh zu abent Wilhelm Benßburgh, alß er woll beweint und druncken gewesen, under anderen ungelegenheiten er Wilhelm sein, Georgens, knecht Dietherichen Noßbaum mit dem zacken von der helbarten in einen arm ahn der scholderen gehawet. Darauff der knecht geantwortet, meister Wilhelm, waß haben ich mit euch zu schaffen.

Welches cleger vernahmen und angehordt, darzu gangen und beclagten Wilhelmen gefragt mitt alsolchen wortern, warumb schlaget ihr meinen jungen.

Hierauff beclagter Wilhelmen geantwortet, waß ist dir hundtfott daran gelegen.

Cleger geantwortet, ich bin kein hondtfott und beclagten zugleich mit einem knipgen den hoedt von seinem kopff geschlagen, sagendt, daß ist vor dich. Cleger seinen hoedt widder von der erden uffgehebt und uff sein haupt gesetzt.

Beclagter ferners vortgefahren und sein, angesicht clegeren dargestellt und gesprochen, du barenheuter hast die coraße nicht, dastu mich uff des mauß durffes schlagen.

Cleger weiters darauff geantwortet, nein stammellschwager, ich habe keine Goltgulden, die ich dir uff der maußen verschlagen kont. Ich werde einen findet, der dich schlaget.

Prenget cleger ferners vor, das beclagter Wilhelm, alß er deß abents mit siner rodten naher der wacht gangen, gesprochen, hier gehen wir her in deß deuffels nahmen. Darauff Henrich Kneutgen, Hilgers sohn, geantwortet, in dennen nahmen gehet ihr hin. Der breche euch den haß. Dan will ich hier pleiben. Und damitten vor dießmahl sein clagt beschloßen.

A II/30LE 1644

Bl. 32r

Ex adverso beclagter Wilhelm Benßburgs citatus comparuit diese uber ihnen gethane clagt angehordt und nach gethaner anzeichnus nochmahlen mit vorlesen ihme repetirt worden.

Respondirt und bekendt allerdinghs beschenckt gewesen zu sein. Wuste nichts, waß er gethain, geredt und vorgelauffen, sonderen woll von ferners von anderen verstanden zu haben, daß sein schwager Georgh solche scheltworte ahn ihnen gebracht und anlaß darzu geben. Auch ebenmeßigh und gleicher gestalt also ihnen gescholden, welches diejenige, wilche darbey gewesen, beßer wißen und bezeugen mogen. Konnen daruber angehordt werden, waß vorgelauffen und geredt worden.

Georg Gusten hierauff geantwortet, nicht gestendigh zu sein, daß er an beclagten solche scheltworte gebracht, noch auch einiger andder scheltworten.

Jovis 15 decemb[ris] 1644.

A II/30LE 1644

Bl. 33v mit 92 beschriftet.

Anno et cetera 1644, den 10. 9bris.

Der gardianen Terentinen, Meyß betreffendt.

Ad requisitionem deß hochwurdigen Hern Praelaten und Fursten zu Sigbergh H[err] Sartramen von et cetera. Item, ihr Furstlicher Gnaden gardiaen im Newenhoff Terentius Meyer vorbescheiden, demselben eine mißif, welche der hochwollgeborene Graff von Holtzappell ahn ihr Furstliche Gnaden seinentwegen abgehen laßen und uber jeglichen darinnen angetzogenen punct examiniert worden alß folgt.

Gefragt, ob er vor sich selbst bei ihrer Gnaden von Holtzappell umb den gardiniernsdienst sich angeben, zweymal zu Lulstorff und zweimal zu Colln.

Antwortt, nein, sonderen eß haben zuvor verschiedenemal Dietherich Glaßwircker und ihr Gnaden wiltschutz zu Lohmar, Stephano, ihr Furstliche Gnaden zu Siegbergh inwendigen gardiaen angelegen, daß er Stephan zu Siegbergh seinen dienst begeben und beim H[errn] Graven von Holtzappell den gardiniersdienst annehmen solte.

Alß aber bey demselben zu ihrem intent nit khomen, so haben sie ihme, Terentio, ebenermaßen und zu selbiger uffert angelegen und ihme vilfeltige bottschaften bracht. Es beger der Graff von Holtzappell, er solte ui ihre Gnaden khomen und sie ansprechen endtlich. So habe der H[err] Graff auch selbst ahn ihnen geschrieben und selbiges begert. Seye darauff er nach Lulstorff gangen, aber ihre G[naden] domahlen nicht aldahe gefunden und also widder zuruckh gangen, folgens alß ihr G[naden] daßelb verstanden, so habe ihme einen botten geschickt nach Collen zu khomen und sie dasselbst außzusprechen. Seye darauf nach Collen zu ihr G[naden] gangen.

Gefragt, ob sich anerbotten zu ihr G[naden] gardiaendienst. Antwortt nein. Sondern eß habe ihr G[naden] begert, er solte seinen praelaten zu Siegbergh vorlaßen und bey ihro sich einstellen.

Gefragt, waß er darauff geantwortet, respondirt

Bl. 33r

hab gesagt, er seye zu Siegbergh noch in seinem jahr. Wan solches umb wehre und er von H[errn] praelaten seinen ehrlichen abscheidt hette, wolte ihr G[naden] woll dienen, wen sie der bestallungh einig kondte werden.

Gefragt, ob sie domalß umb die bestallungh sich vergleicheet.

Antwortt nein. Eß habe zwaren ihre G[naden] ihnen gefragt, waß er zu Siegbergh vor belohnungh hette. Darauf geantwortet, sey noch keine beständige bestallungh gemacht, habe sonst uff anderen ortter woll hundert Reichstaler zu jahrlohn bekhomen.

Darauff Ihre G[naden] ihme erst funfzig und darnach achtzig Reichstaler gebotten. Auch begert, er solte von Sygbergh sonder abscheit auß seinem jahr gehen und zu Lulstorff sich einstellen. Darauff er replicirt, solches stundte ihme nicht woll an, hatte vor diesem von allen vorigen Herren seinen redtlichen abscheidt genomen, wolte denselben zuvor auch gern von ihrer F[urstlichen] G[naden] zu Siegberg haben. Und wan auß seinem jahr gingen, so werde ihr F[urstliche] G[naden] ihme auch den lohn verweigeren.

Sagt weiters, eß habe der H[err] Graff ihme darauff geantwortet, ihr bekhomet den lohn doch nit recht von abtt, dan er ist ein narr und streicht keinen menschen woll auß. Wan er schon euweren lohn bey ihme hinderlaßet, will ich euch denselben geben.

Gefragt, ob dem alß auch zwischen ihnen ein endtlich schloß wegen der bestallung gemacht und er sich zu ihren G[naden] diensten verpflichtet. Antwort, nein.

Gefragt, ob er gesagt, das einmahlen von ihrer F[urstlichen] G[naden] gelt uf seine belohnungh empfangen. Antwortt, nein. Er seye darumb nicht gefragt worden noch des gelt gewach gewesen und habe korn und bekomen.

Gefragt, ob er von Ihrer G[naden] von Holtzappell einige miedtpfenningh empfangen.

Antwortt, nein. Gestehe, deß angeregten Goltgulden nicht, sonderen alß er zum zweitemal uff ihr G[naden] begere naher Lulstorff khomen, so habe dieselbe gesagt, aldahe

A II/30LE

Bl. 34v mit 93 beschriftet

habt ihr einen Reichsthaler an kleinem gelts vor zergelt **geben**, daß zu verschieden mahlen uber wegh zu vuß khomen. Wen mein secretarius kompt, so wullen wir eine schriftliche bestallungh machen. Darauff an

Terentius geantwortet, wenn ich loß wehre von meinem H[ern] praelaten und hette meinen abscheidt, so kondte mich darzu bei ihr G[naden] einlaßen, sonst nicht.

Gefragt, ob er, ihr G[naden], mit aiden sich verpflichtet?

Antwortt, nein, wehre auch sein leben langh von keinen vor einen meineidigen schelmen gescholden worden, wie ihr G[naden] mit unrecht gethan. Wolte sich mit rechtsverstendigen beraden, waß zu handthabungh seiner ehren an besten dargegen thun moge.

Anno et cetera Siegbergh, in praesentia Jois Rudorphus et Matthaei Schwarardt, testibus ad hoc specialiter vocatis et requisitis die uti supra.

Bl. 34r.

Leerseite

A II/30/LE 1644

Bl. 35v 88

Sambstag, den 19. novemb[ris] 1644.

Johan zum Zaun erscheint vor beiden Herren burgermeistern Johann Schultheiß und Lucaßen Trompertz und gibt claglich zu erkennen, daß sein vatter, Thiell zum Zaun, Johann Widenist, burgeren alhier, und seiner haußfraw Entgen, einen eiseren stubenofen vor langes abgekauft und annoch selbiger ofen nicht geliebert. Begert liberungh deßselben.

Hingegen Johan Widenist, beclagter, citirt und vorkhomen und daruber gefragt und angehört worden.

Und sagt, gestehe woll, daß Thiell zum Zaun ihme einen stubenofen abgekauft, welches woll vor acht oder neun jahren paßirt ist. Damalß er Thiell zum Zaun beim kauff verheischen, selbigen ofen inwendigh vierzehnen tagen abzuholen. Und also der ofen in Thielen nahmen alhier stehen verplieben und den ofen nicht abzuholen noch gesonnen, darmehrer bey diesem stetigen einliegenden kriegsgefarnissen verkomen und solches ihme, beclagten, nicht konne uffgemeßen werden, angesehen der ofen in sein, keuffers Thielen nahmen, alhir bey diesem kriegswesen gestanden und selbigen wie anglobt bey zeiten solte abgeholt worden sein, und also nicht schaffen noch darstellen konne und die versaumnis ahn keuffern ist und solches ihme uffzumeßen.

Bl. 35r

Leerseite

A II/30LE 1644

Bl. 36v 99

Anno et cetera 1644, den 1 decemb[ris].

Erscheint Juncker Henrich Hundt und gibt von beiden alhiesigen burgermeistern zu erkennen, daß er einen verweyßzettull gehabt von Dietherichen Fay zu Hattingen ahn Bach Johann zu Drostorff vor achtzehnen Reichsthaler, deßwegen, daß er Bach Johann burgh worden, vor Johann Putz zu Ingeren, so annoch restieren, zugesandt welchen verweyßzettull er, Bach Johan, verbrenndt. Sprechend, waß hatt der Juncker seine naß darin zu stecken. Wan ich dem Dietherich schuldigh wehre, so hette er seine schuldigkeit selber zu fordern.

Uff diese gethane anklagt Bach Johan citirt worden, auch comparirt. Und Johann Putz zu Ingeren, so daß pferdt gekauft hat, mit hirhin bracht und ihnen beiden solche klagt vorgehalten.

Hierauff Bach Johan geantwortet und gesagt, daß er keine burgwartungh noch schuldigkeit gestehe, habe auch dem Junckern seinen brieff nit verbrenndt. Sondern der brieff habe ahn ihnen, Bach Johan, gehalten, also seinen brieff und keines anderen brieff verbrenndt.

Gestehet auch nit, die wordt geredt zu haben, waß hatt der Juncker seine naß darin zu stecken. Solches wirdt der bott nit mit warheit reden konnen.

Johan Putz zu fragen.

Gibt zu antwort und sagt, daß er wegen alsolchem gekauften pferdtz keine weitere schuldigkeit gestendigh seye. Sagt auch ferners, daß Bach Johan vur die zalungh deß pfertz nit burgh worden, wehre auch bey dem kauf deß pferdtz keiner burgschafft meldungh gewesen.

Anno et cetera, Siegbergh ut Huperti, Johan Scholtes, Lucas Trumpertz, Wilhelm Koltzem, gerichtschreiber.

Bl. 36r

[Briefanschrift]

Bote Bach Johann

gegen

Deterich, oberman

Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1415 – 1662

A II/30

2. Teil.
Hauptteil

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

Bearbeitungsstand,
15. August 2003

A II/30 1631

Bl. 1v

Vormunderschafft Berndten von OVERRADTS hinderlaßene kindts.

Vor Herren burgermeistere Rorichen Wießman und Johannem Flach.

Sambstagh, dem 21. junyus seint Peter Nolden sohn zu Menden und Hanß Duppenbecker vor vormundere weilandt Berndten von OVERRADT und Sophie von Aldenrath hinderlaßenen eheligen kindts Eva gndt, angeordnet und den gewöhnlichen vormundereidt geleistet. Ist auch obgenante minderjarigen kindt eine kohe, so bey dem stieffvatter Reinhardten in der hullen stehet, zuerkendt uff negst Martini dieses jahrs 1631 abzuholen, imgleichen eine kist mitt einem braunen rock und einem wullen kleer angesehen des kriegsvolk des gereide gutt sehr hingenommen und soll Reinhardt, der stieffvatter, biß auff Martini negstanstehend eirlich verpleiben, deßen sall er auch daßelbigh von herrengeldt und allen unlusten freyen, wie auch die pension von 50 Thaler, so uff dem erl[?] stehen, biß daran verrichten.

Besichtigung eines tohten corpors.

[am linken Rand:] Besichtigung eines verdrunkenen knechts.

Anno et cetera 1631, ahm 29. juny, ist durch Herrn burgermeister Rorichen Wießmann, Wilhelmen Cortenbach, und Georgen Rader, rentmeistern, alß scheffen, ein besichtigung eines verdrunkenen knechts im Mullengraben, im Diepen Loch, ahm Hohen Over, gehalten worden, so bey Johannem Knutgen, Bach Heinrichs sohn, in dienst gewesen, Johan gndt, seines alters ungefehr sechßzechen jahr, so doch bey ihme über zehen tagh nicht gewohnet, also ihme nicht wißigh, ob

A II/30 1631

Bl. 1r

er catholisch oder nicht gewesen, aber vor acht tagen ihnen zur Kirchen heischen gehen, welches er auch gethan. Erleubten also obgenannten scheffen, daß solcher todter corper vam waßer moge hingenommen und zur erden bestattet werden, mit dem vorbehalt, bey dem H[errn] pastoren erleubnis zu heischen, ob er uff die geweyhete platz moge begraben werden oder nicht.

[am linken Rand:] Vormundtschafft Mewißen Custers hinderlaßener kinder.

Vor Herren burgermeister Johannem Flach und Wilhelmen Cortenbach, rentmeistern, sambstagh, den 9 monatztagh augusti 1631.

Demnach die wittib Elßgen Schafers von Muffendorff, weilandt Mewißen Custers hinderlaßene wittib, sich widder ahn Herbert Eulen zu Blide[r]ßbergh verheyrahtet und von ihr noch ein vordochter, Cordula gnant, und von Mewißen zwey, Wilhelm und Christoffell, so doch einkindschafft sein soll, noch im leben vorhanden, also sint vor gericht zu ~~burgen~~ vormunder angestellt und acceptirt, Joman Gummerßbach, burger alhie zu Siegbergh, und Gabriel Jonen zu Muffendorff, welche auch den geburlichen vormunderseidt geleistet.

[Am linken Rand:] Constitutio procuratoris Heinrich Lindtla gegen Nelis Keris erben.

Vor beiden Herrn burgermeistern Johannem Flach und Wilhelmen Cortenbach, sambstach, den 20. 7bris 1631.

Henrich Lindtla, burger und kuchenbecker zu Collen, uff der Salzgaßen orth, hat Christianen Althoven zum procuratoren und anwaldden cum omnibus clausulis ad litem necessarys constituiert contra die Eilgenhame.... Nelißen Kherzs ad agendum et defendendum omnibus me....liori modo quo fieri possit et debeat.

A II/30 1631

Bl. 2v

Constitutio procuratoris.

Vor Herren burgermeistern Johann Flach und Wilhelmen Cortenbach, donnerstach, den 6ten monats novembris 1631.

[Adam] Schwartzendall gegen Gummersbach.

Adam Schwartzendall hatt in sachen gegen Joman Gummerßbach, wie auch in allen anderen sachen, waß er alhie zu Siegbergh bey dem amtlichen verhoer und sonsten ahm gericht zu thun in omnibus et singulis causis ad agendum et defendendum Christianum Althoven lester gestaltdt rechtens solches geschehen solle, kondte oder mochte, angesetzt und ime procuratoren constituiert.

A II/30 1632

Vormundtschafft.

Vor H[erren] burgermeisteren Flach und Wilhelm Cortenbach.

Donnerstagh, ahm 11 marty 1632 seint der H[err] pastor zu Menden, Johannes Mullerus, und Dietherich Muller vor Conraden Mullers kinder zue vormunderen angeordnet und Dietherich den vormundersaidt geleistet.

Uff selbigen tagh haben beide vormunder in ihren pflegkinder nhamen Peteren Gummerßbach und Veronica, eheleuthe, ahn einen garden vor der Grimmelßpforten, langs Peteren Rick und Johan Peteren Ley gelegen, so ermelte eheleuthe von ihnen vor 47 Thaler erkaufft, geerbet und verziegen und außgang gethan, wie alhie preuchlich.

Mittwoch, ahm 12ten may 1632.

Beleidt.

Nach gehaltenem audientz uffm Burgerhauß seint beide burgermeister sampt anwesende rhatspersohnen vom Burgerhauß nach dem Zinckelsputz gangen, daheselbst

Bl. 2r

ein beleidt und besichtigungh gehalten worden. Und sich befunden, daß die wittib Kranen Peters ihren zaun zu beiden seiten ahm riegell vill zu weith uff die gemeine geruckt und gesetzt.

Und darauff recessirt worden, das ermelte wittib den zaun biß uff den baum neben der schuiren, dahe er auch alters gestanden, binnen 14 tagen widder rucken soll, bey straff von funffundzwantzig Goltgulden. Und hatt der H[err] burgermeister Wilhelm Corttenbach in nhamen der gemeinden den rathspersohnen die geburnis uberzehlet, welche die wittib widder erstatten.

Beleidt.

Ingleichen uff selbigen tagh ein beleidt zwischen Johannen Peteren Leyen garden und Jacoben Althausen in der Weldergaßen wegen gerechtigkeit des putzes gehalten worden. Und daruber erkendt, das Johannes Peter Ley die gerechtigkeit uff dem putz zugleich genießen moge, sonstn ihme freystehen solle, die mauer ahm selbigen putz, soweit alß dieselbe uff seinem erb und grund stehe, abhauwen zu laßen.

A II/30 1632

Sabbathi, 12 juny 1632.

Vor Herren burgermeisteren Wilhelmen Korttenbach und Rorichen Wießman.

Tilman Engels gegen Johan Engels.

Thilman Engels sampt seiner haußfrauwen Feiggen und ihr vatter Wilhelm Becker zu Geistingen vor obgenannten Herren erschienen, pittendt die scheltwordt, so Johan Engels, der broder, zu Collen uber seine haußfraw Feiggen ungestumbter weise außgegoßen, in welcher meinungh solches beschehen, ohn jetzt alhie vor den Herren zu repetiren.

Darauff Johan Engels geantwortet und bekendt, das er woll zu Collen in drunckenheit etwas zu vill uber seinen broder

A II/30 1632

Bl. 3v

Thilman und deßen haußfraw Feiggen geredet, welches ihme leidt wehre, wußte aber sonstn nichts von ihnen, dan alles gutes. Wolle hernechst gute gefreunde sein und ihr Hochwurden G[naden] samender handt umb abtragt in aller underthanigkeit ersuchen.

Vor Herren burgermeister Wilhelmen Korttenbach und meiner, Wilhelmen Koltzem, gerichtschreiberen, in abwesen burgermeisters Georgen Raders.

Montagh, ahm 14 juny, im jahr 1632.

Kauff.

Peter, Nolden sohn zu Menden, und Hanß Duppenbecker, beide vormunder uber Berndtes Schiffmans kindt ahm Driesch, Effgen gndt, erscheinen und angeben, daß weilandt der vatter Berndt eine behausungh ahm Driesch zeit seines leben Conraden Schwertzgen und Entgen, eheleuthen, abgekauft aber bey fernem nicht bezalt. Auch daß kindt an jetzt kein mittell hatt, die zahlungh zu thuen. Alß haben sie solches alhie der obrigkeit zu erkennen geben, welche vor rathsam angesehen, wan die wittib Schwertzgens, verkeuffere, gegen heraußgebungh eines sicheren Pfennings selbige behausungh mitt dem zubehoer widder ahn sich nehmen begerte, solches also einzugehen und mitt ihro zu accordiren. Ob nun woll ermelte wittib solches ohngern thete, so hatt

Bl. 3r

sie doch deß unmundigen anhelegenheit und schaden behertzigett und sich eingelaßen, dem minderjarigen achtundsechßzigh Thaler herausen zu geben, colnischer wehrungh, jeder ad funfftzighzween Albus, deren sie funffzigh mitt überlieferung einer obligation ahn Bertramen ahm Dhor zu Menden, darvor der Herr burgermeister Georgh Rader zu burgh stehet, gutt gethan, die ubrige achtzehen Colnische Thaler, die wittib mitt negstem den vormunderen bahr erlagen wilt, umb dem unmundigen die hin und widderstehende schulden zu bezahlen und abfindigh zu machen.

Weilen nun vorberurte wittib Schwertzgens wegen sothanigen erbs in ihrem widtwenstandt außlagen thuet und selbige ahn ihrer kinder erbschafft hiernegst widder heraußer geburen solte, so hatt sie sich doch dermaßen veranlaßet, wan sie wegen ohnvermogenheit und kranckheit derselbigen Pfenningen hiernegst selber nothwendigs von thuen und zu ihrer leibsnotturfft genießen muste, alßdan nicht davon abzustehen sonsten ihren kinderen zum guten khomen und verpleiben sollen.

Actum et supra.

Vormundtschafft Peteren Kneutgens kinderen.

Vor Herren burgermeistern Wilhelmen Kortenbach und Georgen Rader.

Donnerstags, den 19ten augusti anno et cetera 1632.

Vermugh hiebevoren beschehenen amtlichen befelchs haben obgenante beide burgermeistere Dietherichen Witzheller zum vormunderen uber weilandt Peteren Kneutgen hinderlaßenen dreyen kinderen, benentlich Berndt, Hilger und Dietherichen angesetzt und den vormunderenaidt prestirt, zugleich neben Mauritzen Reidt der kinder vormunder zu sein.

A II/30 1632

Bl. 4v

Wießman gegen Johan Kneutgen.

Vor Herren burgermeistern Wilhelmen Kortenbach und Georgen Rader, freytagh, den 27 augusti anno et cetera [1]632.

Uff anhalten Rorichen Wießman, stadtreutmeistern, seindt ermelte Herren im Sternen erschienen, daselbsten Wießman seine niderlaß hinder dem Sternen pferdstall abzulegen vorhabens. Derwegen begertt, wan er oder seine erben kunfftiger zeit selbigen widder wolten auffbauwen laßen, an jetzt zu meßen, darmitten hernegst kein irthumb entstehen mochte.

Und sich befunden ahn lengden langs die soet herauff zu halten siebenundzwantzig fueß. Item, ahn breite unden, nach des Duppenkremers stall, mit der mauren, zehen fueß, weniger ein fl. Und nach dem Sternenhoff neun fueß breidt. Daran sich ein offene fenster befunden, so viertelhalb viertheill von einer ellen breidt gewesen und ahn hochden funff viertheill ellen.

Und hatt sich der rentmeister Wießman vor oben genannten Herren bezeugt, daß er durch abraumungh drien niderlaß seine gerechtigkeit nicht in underganh gehen zu laßen, sonder selbige per expreßum vorbehalten haben wolle, zu gelegner zeit hinfuro zu gebrauchen.

Eodem.

Rader gegen Johan Peteren Ley.

Georgh Rader, burgermeister, hat Wilhelmen Kortenbach, burgermeistern, und Johannem Kneutgen im Sternen, alß beide kuhrmeistere, in seine behausungh zum Weiler gefordert umb ein beleidt zu halten und geweist einem baw, hinden ahn

Bl. 4r

seinem hauß, so daß kayserlichs kriegsvolck ganz und zumahlen verwustet, abzulagen. Wilcher baw befunden, seine dachdrup und abfall, neben der behausungh zur Klocken, zu haben eine soet. Und ferners ersehen, daß das hauß zum Wiler ein heimblichkeit in selbige soet hatt und deßfalls begertt, selbige gerechtigkeit anzuzeigen, wie sich die an jetzo befunden, umb zu underhalten und kunfftiger zeit nach seiner gelegenheit zu gebrauchen und widder bebawen zu laßen und in allewegen vorbehalten haben wolle.

Wilhelm Cortenbach und Georgh Rader, burgermeistere.

Uhrfrindt Johannem Kochs zu Drostorff.

Demnach Johan Koch zu Drostorff wegen einigen ungehorsambs zu Thorn geseßen und nunmehr durch vorbitt des wollehrwürdigen und woledelen Herrn Berndten Friederich von Bellinckhausen, Herrn zu Sprangierßbach, wie auch burgermeisters Wilhelmen Cortenbachs des Thorns und hafftungh erlaßen. Alß hatt ermelter Johan Koch vor beiden obangeregten burgermeistern festiglichen und handtastlich ahn aidtsstadt anglobt, solche straff noch ahn ihr Hochw[urden] Gnaden noch ahn deren capitular und dieneren, wie auch dieser stadt burgeren einiger gestalt zueifferen oder zu frechen und hiemitten den uhrfrieden geleistet haben. Also geschehen binnen Siegbergh, in der behausungh zum Dhom, ahm letzten tagh monats augusti, im jahr 1632.

A II/30 1632

Bl. 5v

Vor Herren burgermeistern Wilhelmen Kortenbach und Georgen Rader.

Gochen gegen Peter Schomecher.

Herman Jochen in anno 1632, ahm 2. septembris, vor obgemelten Herren erschienen und angeben, das er vor diesen zwei, seinen nachparn Peteren Schomecheren iniuriert und scheltworten angriffen worden, wie dan auch solches vergangenner zeit bey besitzungh der sent gewroget worden. Pittende zu seiner verthedigungh und der warheit zu steur folgende persohnen alß zeugen umb ihnen davon wißigs abzuhoeren. Sistirt also Wilhelmen Schomecher und Theißen Schomecher.

Selbige beide compariert und angehordt, Theiß alß handtwercksmeister und Wilhelm in stadt des abgestorbenen anderen handtwercksmeistern sich ercleret, daß Peter Schomecher wegen sothaniger zwist und irthumb vor sie alß handtwercksmeister bescheiden und vorkhomen und dabey bekendt, das er etwas zuvill gegen Herman Jochen geredt, welches ohnbedachtsamb beschehen und deßfals wegen seines handtwercks abtragt gethan und seine straff erlitten mit vorbehalt et cetera.

[Rorich] Worm gegen provisor und kirchenmeistere.

Mercury, 5. octob[ris] 1633.

Vor samptlicher rathspersohnen.

Wilhelm Rick und Theiß Schippelingh, in nhamen der wittiben Rorichen Worms, gegen provisor und kirchenmeistere erschienen alß beschichtsleuthe vorgebendt, daß sie, die wittib, gesagt habe, sie hette die Breiffsgutter nun ein zeitlangh in niesungh und prauch gehabt, wiße aber nit, was es damitten vor eine beschaffenheit habe, wegen

A II/30 1633

Bl. 5r

der provisor und kirchenmeistern forderungh und hette auch verstanden, das ihr abgelebter mahn vor dem H[errn] pastoren eine bekandtnus gethan und also sie beduncket, das das hauß zum Greiff ihro wenigh wurde renthen wolte, derwegen ermelte greiffische guetter den provisor und kirchenmeistern uberlibberen, damitten wan das hauß zum Greiff verwust und abgebrochen wurde, sie nichts damitten zu thun haben wolle, selbiges widder zu erbawen.

Herauff provisor und kirchenmeistere respondirt, das beide testamenter, Michaelen Bergs und Antonen Ververs, außweisen und mit sich bringen einige sichere geldere der Kirchen und armen legirt und besetzt zu sein. Wißen also von inhalt beider testamenter noch zur zeit nit abzustehen, auch keiner erbgutter sich deßfals zu underwinden, ohne eingehende vergunßigung und befelch des H[errn] amtmans, weilen die sache vor dem H[errn] ambtman gerichtlich schwebendt ist.

Eodem audicentia.

Weidenist gegen Leyendecker.

Johan Widenist vor sitzendem rath erschienen und sich beklagt, das Conradts Leyendeckers fraw, seine, Johans haußfraw, vor eine ehebrecherße hoer außgeschrauen solte haben. Und das solches sich also zugetragen sistirt zu zeugen Mewißen Baum und Dreutgen, Hanß Weißgerbers fraw, welche solche scheltwordt solten angehört haben. Pittendt, selbige daruber abzuhoeren.

Mewiß Baum, erster denominirter zeugh, citirt, erschinen und abgefragt, waß ihme von solchen gerißenen scheltworten bewust. Respondert und habe gehört, daß Johan Widenist frae und Conradt Leyendeckers fraw sich zusammen gezweyet. So habe er, zeugh, Johann Widenist magdt gefragt, waß ist aldahe zu thun. Darauf die magdt geantwortet, Conradt Leyendeckers fraw scheldet Johann Widenist fraw eine schandt und ehebrecherße hoer. Sonsten seye ihme damit nit mehr wißig.
waß ihro von den vorgelauffen scheltworten wißigh [1633]“.

A II/30 1633

Bl. 6v

Dreutgen, Johann Weißgerbers fraw, gleichwoll abgehört worden, waß ihro von den vorgelauffen scheltworten wißigh. Deponirt und sagt, sie habe gehört, das Johan Widenist fraw und Conradt Leyendeckers fraw wegen einer bedtstadt samender handt sich gezweyet und Johan Widenist fraw zu Conraden Leyendeckers frawen gesagt, sie habe ihro eine bedtstadt auß ihrem hoff tragen laßen.

Darauff Conradt Leyendeckers fraw heraußer gefahren und gesprochen, daß luge sie wie ein ehebrecherße hoir und solche worter etlichmahl repetirt und damitten ihre außage beschloßen et cetera.

Silentum und Conraden Leyendecker ufferlagt worden heudt in 8 tagen zu beweisen, wohe er an die bedtstadt khomen.

Jovis 6. octob[ris] 1633, coram senatu.

Hamecher gegen [Henrich] Daverkausen.

Demnach durch den Herrn ambtman, weilandt Henrichen Daverkausens, gewesener burgeren alhie zu Siebergh, testament alß dieser stadt statuten nicht gemeefß uffgericht zu sein, gantz und zumahlen von einreden erkandt und vor wolg. H[errn] ambtman beiderseits streitenden partheyen ufferlegt worden, sich wegen der verlaßenschafft in der gute zu vergleichen, alß seindt heudt, dato unden gemelt, Henrich Hamecher, alß nachfolger Henrichen Daverkausens, wie auch deß abgelebten brudere Wolter und Eberharden Daverkausens tochtere Margareth und Gertrudt sampt deren bevolmechtigter Balthasar Wipperfuhr vor burgermeister und rath erschienen, pittend und begerendt sie beiderseits, wegen des streitigen testaments gutlich zu entscheiden. Und waß die Herren darüber erkennen wurden, solches solle ihnen lieb und wollgefellig sein, auch selbiges steet, fest und ohnverbruchlich zu halten, beiderseits handtastlichen anglobt[inuit] Und also folgendermaßen durch ermelte Herren darüber erkandt worden, erstlichen, belangende die erbguttere, alß nemblichen die bawplatz uff der Holtzstraßen sambt anliggendem bungart oder graßbleich, wie imgleichen den garden an der Crucht, ist verabschiedet und vertragen, das nach thodt Gierdten, Henrichen

A II/30 1633

Bl. 6r

Hamechers haußfrauwe, die beide brudere Wolter und Eberhart Daverkausen oder ihre erben zum halben theill erblich haben sollen.

Ferners soll er, Henrich Hamecher, den gebruderen Daverkausens oder ihren erben auß den gereiden, so nach dem beschehenen brandt überplieben, alßpaldt herauß geben eine kohe negst dem besten, item, ein fedderenbeth, so bey Bertramen Brewer ahn der Collenpforten in verwahr gehalten wirdt, neben einem pullen und zweyen kußen, item zwaen kopffere keßell negst den besten, item, an zinnenwerck, so annoch erfindtlich, den dritten theill und darbeneben ein iseren duppen negst dem besten herauß geben.

Betreffendt die schuldt und auff pension stehende gelder, wes deren dan sein mogen, sollen beiderseits zugleich eingemahnet und beygetrieben werden und die gebrodere oder erben Daverkausens stracks zum halben theill haben und genießen, dargegen auch dan schuldenlast, so der abgestorbener Henrich Daverkausen helffen machen und hinderlaßen, ebenmeßig zum halben theill uff sich nhemen und bezahlen. Der gerichtlich ergangene und angewente unkosten sollen beiderseits gegeneinander, was ein jeder deßfals außgelagt, compensirt und auffgehoben sein, wie auch was an jetzt bei der entscheidung und vergleichung ahn unkosten uffgehen wurden, soll jede parthey zum halben theill entrichten und gutthuen und damitten vergleicht und aller streit in der gute hingelegt sein. Und welchem theill diese uffgegebene und uffgerichtete vergleichung oder contract also nit zu halten gemeint wehre, der oder dieselben sollen in funffundzwentzigh Goltgulden bruchten, halb der hohen obrigkeit und halb den haußarmen alhir, zu entrichten und gutzuthun anerkennen sein, welche entscheidung und vergleichung durch obgenante H[errn] beschehen in burgermeister Wilhelmen Cortenbachs behausung zum Dhom, ahm 6. octob[ris] 1633.

A II/30 1633

Mercury 12 octob[ris], coram senatu.

Leyendecker gegen [Johan] Widenist.

Conradt Leyendecker vorm rath erschienen und vorgeben, das er drey stucker bethstadt uff der Weldergaßen hinder einem stuck gersten gefunden, so er nach seinem hauß getragen. Und also ahn die bedtstadt khomen

Bl. 7v

und ferners dabey gesagt, daß Johan Weidenist ihnen vorm rath vor einen dieb solte gescholden haben, im gleichen vor sitzendem rath Johannen Widenist öffentlich heischen luegen.

Decretum.

Weilen keiner von den rathspersohnen gehort, das Johan Widenist ihnen, Conraden Leyendecker, vor einen dieb gescholden, alß ist ermelter Leyendecker wegen beiden oben gesetzter posten bruchtigh erklert worden. Imgleichen ihme nochmahlen ufferlagt worden, gegen negsten verhoer zu beweisen, wohe er ahn die 3 stucker bedtstadt khomen. Imgleichen zu beweisen, das er selbige stucker hinder der gersten liggendt befunden.

Mercury, 19 octobris coram senatu.

Widenist gegen Leyendecker.

Johan Widenist sistirt in testem Adolphen, Henrichen Hamechers sohn, wegen der streitiger bedtstadt abzuhoeren.

Selbiger vorkommen, bekendt und sagt, er habe ein stuckh von der bedtstadt, nemblichen daß fußenendt, hinder Mullenhoffens hauß uff der Holtzstraßen auß begeren Johann Widenist frawen Entgen, so in einem stuckh gersten gelegen, uffgenhomen und in die Aulgaß in Hermannen Flachen hoff, dahe an jetzt Johan Widenist wonhafft, getragen und gesehen, das Johan Widenist magdt das haubstuck gleichfals uffgenhomen und uff vorberurtes orth getragen. Und ein seidtbredt habe ein klein metgen getragen, so der zeit bei Becker Johann gewohnet, und ahn selbigem orth abgelegt.

Decretum.

Weilen Ggentheill Conrad Leyendecker mit seinem zeugen nit erschienen, alß wirdt er in des H[errn] ambtmans bruchten declarirt und clegeren Widenist seine außgelagte gerichtskosten zu erstatten ufferlagt. Und wegen außgegoßener schmeheworten soll Conrads Leyendeckers fraw Johann Widenist frawen umb verzeihung pitten und hinforter solches schmeehens bey straff des Hundtheußgens sich enthalten.

A II/30 1633

Bl. 7r

Sabbathi, 19 novembris 1633.

Johan Ohm

[kein weiterer Text auf der Seite]

A II/30 1634

Bl. 8v

Randbeschädigung rechts

Mercury, 21 juny 1634.

Pastors Wilhelm zu Geistingen gegen Ulrichs Johannes.

Bertram erscheint in nhamen seines vatters P[astor] Wilhelm, zeigt an, daß Ulrichs Johannes seines va[tters] brandeweinskeßell von den kriegsleuthen ahn erkaufft habe. Und seye der keßell zum wahr.... unden im bodden etwas gebrandt. Und seye ob[en] mit dem bordt etwas uff eine kandt gestoß[en]. Halte ungefehr 15 Floren und [Text bricht hier ab]

Ex adverso. Ulrichs Johannes bekendt, er habe woll [einen] brandenweinskeßell ahn sich erkaufft, wel[cher] er nach Colln gefuhrt. Und habe darfur gegeb[e]n einen Reichthaler. Wiße aber nicht, daß der clegeren zustendigh, wehre auch also nit beschaff[en], wie cleger angeben thuet.

Receß.

Erklerin sich die Herren, daß beyde partheyen, pa[stor] Wilhelm und Ulrichs Johannes samender handt na[ch] Colln gehen sollen, umb denselben keßell zu besichtigen und folglich widder alhie bey ihren aiden die wa[r]heit außzusagen, wie eß damitten bewendt.

Dem[e] vorgangen soll ferners darauffen erkendt werden, waß rechtens.

Jovis, 6 july 1634.

Welleßbergh gegen Hanß Henrichen Lulstorff.

Johannes Welleßbergh vor Herren burgermeister, sch[effen] und rath erschienen, angebendt, daß er in anno [1]632, ahn 27 octobris, Hanß Henrichen Lulstorff, burgeren in Colln, drey vetter schwein vor zwentzigh Reichthaler verkauft und darauff einen gotzheller gegeben und dabey versprochen, uff folgendt fest sankt Nicolai selbigen jahrs [1]632 dieselbige 20 Reichthaler sicherlich zu erlagen und zu bezahlen, welche drey schwein er, Hanß Henrich, deß anderen tags, den 28 octobris, selber empfangen und abhohlen laßen, durch ~~Rorichen~~ Johan Scheuffgen ~~sohn~~, Rappen Theißen und Johann Huppelßheusers knecht ~~Rorich~~ Thilman gnannt, underthanigs pittendt, dasselbige gerichtlich mogen vor die gebuer abgehört werden und uff vorfallender notturfft habendt zu gebrauchen, auch selbige bey ihren burgerlichen aidt gelaßen.

A II/30 1634

Bl. 8r

Johan Scheuffgen, erster zeugh, seines alters ungefehr 48 jahr, bekendt bei seinem burgerlichen aidt, daß er mit seinem vatter Rorichen alhie uff dem ~~Schloß~~ Berg oder Closter hat sollen gehen schlachten.

Und sein vatter Rorich gesprochen, er mußte noch erstlichen gehen vor die Holtzpforten Hanß Henrichen Lulstorff 3 vetter schwein zu besichtigen. Und seye er, zeugh, mit seinem vatter Johannes [Well]eßbergh vor [die] Holtzpfort gangen und die schwein helffen halten, auch selbige vur eme erkandt worden und gesehen, daß das besehensgelt durch Rappen Theißen, seinem vatter Rorichen Hans Henrich geben laßen.

Theiß Rap, zweiter zeugh, abgefragt. Sagt und bekendt, daß er zwischen 50 und 60 jahren seye. Und Hanß Heinrich habe ihnen, zeugh, des vorigen abents wie auch deß morgens angesprochen und gesagt, er habe drey schwein bey Johannes Welleßbergh gekauft, begerte woll, das er selbige schwein ahn die Siege ahn das schiff wolle helffen. Daruber Jan, der schiffman, habe ihme verheischen, selbige mit uff Colln zu nhemen. ~~Habe auch solches gethan.~~ Und habe also ihm auch gelt gegeben umb seill darfur zu kauffen, auch das gelt vor die schwein zu besichtigen. Und habe er mit Johannes Huppelßheusers knecht ~~Rorichen~~ Thilman die schwein in nhamen Hanß Henrichen Lulstorff bey Johannes Welleßbergh empfangen und ahn daß schiff gedrieben, ~~daheselbst still gelegen, biß der schiffman dahin khomen, Boesen Theiß dahin khomen.~~

~~Rorich~~ Thilman, deß Huppelßheusers knecht, dritter zeugh, ist an jetzt nicht inheimisch gewesen, derwegen Johannes Huppelßheuser citirt und abgefragt worden, waß ihme darvon wißigh.

Sagt, seines alters 34 jahr ungefehr zu sein. Bekendt Theiß Rap ihnen angesprochen und gesagt, Hanß Henrich begert, das er ihme seinen knecht woll lehn umb drey thir mir ahn das waßer helffen treiben, welches er auch seinem knecht zu thuen erleubt und auch gethan habe.

A II/30 1635

Bl. 9v

Mercury 12 may 1635, coram senatie.

Herm[ann] Kneutgen gegen Seidenberger.

In sachen zwischen Hermannen Kneutgen und Johannes, halffen uff Seidenbergh, wirdt durch burgermeister und rath recessirt, daß ermelter halffen ime, Hermannen Kneutgen, wegen verschoßenen weyerpachts inwendich vierzehen tagen frist gut machen und zahlen soll neun Gulden und acht Albus und damitten allerdings entscheiden sein und ihre streitigkeit hingelegt sein.

Braun Becker gegen Johan Kneutgen.

In streitigkeit zwischen Braun Beckeren und Johannes Kneutgen uff der Bach wirdt durch burgermeister und rath recessirt, daß Johann Kneutgen ihme, Braun Beckeren, wegen rantz....tirten 3 malder maß und deswegen verschoßenen gelts inwendigh viertzehen tagen sechß Gulden restituiren und widdergeben soll und damitten entscheiden sein.

Mercury, 13. juny [1635].

Dahmen Johans dochter gegen Joh[ann] Widenist.

In sachen Dhamen Johans dochter gegen Johannes Widenist ist der befelch, das er, Johan Widenist, innerhalb 14 Tagen die halbscheidt der schuldigkeit geben und inwendigh monatsfrist die uberige schuldigkeit sicherlich bezahlen soll.

A II/30 1635

Mercury, 20. juny.

Joh[ann] Widenist gegen wittiben [Bertram] Flach.

In sachen Johannes Widenist gegen Margarethen, wittiben Bertramen Flach, ist der bescheidt, das sie, Margareth, inwendigh 3 wochen Johannes Widenist die 18 Thaler schuldigkeit zahlen soll oder aber vom H[errn] rentmeister zu Lewenburgh einen verweißzettull ahn die provisormeisteren außprenge, ihnen solche schuldigkeit ihrem halben gutt zu thun.

Bach uff Braunshoff gegen Wilh[elm] uffm Bew.

In streitigkeit zwischen Gerharden uffm Braunshoff gegen Wilhelmen uffm Bew ist der befelch, daß Wilhelm ihme, Gerharden, innerhalb 8 tagen die halbscheidt zahlen soll und den ubrigen rest inwendigh 3 wochen endtlich zu entrichten.

Jovis, 21ter juni [1635].

[Adam] Hilleßheim gegen Odilien Keßelers.

Auß befelch des H[errn] amtmans ist die bawplatz vor der Holtzpforten, so der wittiben Odilien Keßelers zustendigh, welche behausungh zugleich mit deren benachparten hauseren abgebrendt. Und Adam Hilleßheim geldere darauß stehn, hat gemeßen worden und sich befunden, des grundes drey roden und zween fueß in alß zu sein.

A II/30 1635

Bl. 9r

Eodem die.

Die bawplatz vor der stadt, uff der Holtzstraßen, darab die behausungh abgebrendt worden und Johannen Mullenhoff sahliger gedechtnus und seiner haußfrawen Entgen zustendigh und die provisoren der haußarmen alhir zu Siegbergh zweyhondert Thaler capital stehen haben, uff sothanigen platz und hinder liggenden garden durch einen landtmeßer gemeßen worden und sich befunden, das grundts zusammen zu sein mit der taghtruppen zu der stadt zu, underthalb viertheill weniger anderthalb rodt.

Sabbathie, 15. septemb[ris] 1635.

Coram et consortes gegen Kehris et consorten.

In sachen Heinrichen Cram, Peteren von Aldenradt und consorten gegen Wilhelmen Kehris oder seinen erben und seinem schwageren Peteren Hackenbroch eiusdem uxorum werden beide partheyen vemugh ertheilten ambtlichem befelch wie alhiesigem gericht beiderseits ihren gegenbericht vorzubringen remittirt.

A II/30 1635

[Arnold] Anckum gegen Nellis Fischer.

In streitigkeit zwischen Arnolden Anckum, clegeren eins, gegen Nelißen Fischer, beklagten anderentheils, wirdt recessirt, daß Arnoldt Anckum innerhalb acht tagen seinen schriftlichen bericht einlibberen soll, mit specification, waß und wievill er ahn gereidt und ungereidt ahn seinen gegentheillen Nellißen Fischer forderen thete, deme vorgangen solle weiters daruber decidirt werden, was rechtens.

Mercury, 10. ~~septembris~~ octobris [1635].

Nelis Fischer gegen Arnolden Anckum ubergibt respensionschrift, pitt wie darinnen gepetten wirdt, lauth inhaltz.

Mercury, 16 aprilis 1636.

Constitutio uff Joh[ann] Huppelßhauser.

Gertrudt, weilandt Antony Worms zum Ackerbach hinderlaßene witt[we], hat vor Heren burgermeisteren stipulata manu Johannen Huppelßhauser, burgeren zu Siegbergh, zu ihrem gerichtlichen procuratoren gegen Peteren Zanders wittiben und erben, wie auch gegen Wilhelmen Zundorff, huedtmacheren, und Annen, eheleuthen, wie ingeleichen wegen ihrer anderer sachen einzufordern angesetzt, ad agendum et defendendum in optima forma, wie solches in rechtem ahm bestendigsten geschehen solle, kondte oder moghe.

A II/30 1636

Bl. 10v

Jovis, 29. may 1636.

Beleidt.

Uff anhalten und erfordern Gertrauden Aldendorffs weilandt Antonen Worms zum Ackerbach nachgelaßene wittib, ist ein beleidt und besichtigungh durch beide churmeistere, H[erren] burgermeisteren Wilhelmen Korttenbach und Wilhelmen Koltzem, gerichtschreiberen, wegen einer mauren zwischen dem hauße zum Ackerbach und hauße zur Blumen, uffm Marckt gelegen, gehalten worden. Und nach eingenhommen augenschein sich befunden, daß beiderseits in die ma[ur] gebawet worden und sowoll in einem alß anderen hause die balcken darinnen gelegen seindt. Alß wirdt daruber erkendt und recessirt, daß hinforter beiderseits die maur zu beßeren und in baw zu halten uffligge und die erbawungskosten samender handt tragen sollen, mit vorbehalt, dahe einer oder andere beßeren schein und beweiß haben wurde, solches solle demselben hiemitten ohnbenhomen sein.

Actum in beiseins beider gerichtsbotten Henrichen und Eberharten.

A II/30 1636

Veneris, 11 july 1636.

Christian Lindtlahr gegen Peter Meurers fraw ahm Creutz.

Christian Lindtlahr, weilen er mit sehr großen beschwerlicher kranckheit behafftet, hat er durch Hieronymum Worm, beide Herren burgermeistere Wilhelmen Korttenbach und Georgen Rader, wie auch mich, Wilhelmen Koltzem, zu sich forderen laßen.

Alß nun dahin erschienen, hat er zu erkennen geben, daß wegen vor diesem vurgefallenen streitigkeit mit Peteren Meurers frauwen ahm Creutz, wegen eines brodts, deßfalß sie ihme diese beschwerliche kranckheit solle angethan haben, dergestalt, daß ihme seine manlichkeit sey benhomen und aller seiner krefften seye qwit worden, welche also wahr zu sein bei seinem thodtlichen hinscheiden bekennen thuet und darauff zu leben und zu sterben, das solches obgemelte fraw ihme solte angethan haben. Auch solches vor diesem vor dem H[errn] pastoren Winando Menner bekandt und demmalh das heilig nachmahl darauff empfangen.

A II/30 1637

Bl. 10r

Anno 1637.

Mercury, 14. jan[uary] 1637.

Wilhelmen Schwartz gegen [an]gekundigten befelch.

Ist rathsverhoer continuirt worden.

Wilhelm Schwartz citirt und erschienen. Und ist ihme vorgehalten, das ihre F[urstliche] G[naden] under anderem vorkhomen, das er, Wilhelm Schwartz, vorhabens und bedacht sich von und auß dießer hoheit zu begeben. Derwegen ahn ihme ernstlichen anbefolhen worden, ehe und zuvor er solches thuen wurde, kirchenarmen und andere schuldigkeiten gantzlich und zumahlen zu entrichten und bezahlen, bey leibsarrest und straff. Ferners soll er, Wilhelm Schwartz, sich erkleren auß welchen ursachen er offentlichen gesprochen, er begerte in keine Kirch zu gehen, solange alß jetziger Herr pastor Winandus Menner den kirchendienst verrichtet und betretten thuet.

Wielputz gegen Reinhardten Nagelschmidt.

Georgh Wielputz erscheint und gibt zu erkennen, das er Reinhardten Nagelschmidt wegen von den soldaten abgekaufter gehenger citiren laßen, aber nitt erschienen.. Derwegen dan den gerichtsbotten anbefolhen worden, wegen ungehorsamb vor 5 Marck pfenden abzuholen.

Entgen im Wolff gegen Henr[ich] Nagelschmidt.

Entgen, wittib Peteren Roß im Wolff, ist erscheinen und zu erkennen geben, daß sie Henrichen Nagelschmidt citiren laßen, welcher nicht comparirt. Also dem gerichtsbotten anbefolhen worden, vor funff Marck pfende von ihme anzuholen.

Mercury, 18 marty, 1637.

Caspar Kaymers, stadtrentmeister, vermugh an bestimbten tags seine rechnungh

[Text bricht hier ab]

A II/30 1637

Bl. 11v

Mercury, 17. juny 1637.

Coram senati.

Peter zu Velderhausen ist erschienen und gibt claglich zu erkennen, daß ungefehr vor 2 monatsfrist ihme durch die reuter im verborgs in seinem hause ufgebrochen und alle seine sachen daraußen hingenhomen und den darin gefundenen flaß naher Siegbergh bei Hilger Kneutgen in die Kette khomen. So hielte eß darfur, dahe das das eine hinkhomen wurd, die andere sachen auch hinkhomen sein.

Und hette seiner nachbar einer, Henrich zur Hommerich gnant, gefraget, ob er ihme keine nachrichtungh geben konne, wohe sein gutt mogte hinkhomen sein, dan er daßelbmahl nit zu hauß gewesen. Darauff sein nachpar geantwortet, dar aldahe gelegene reuter hette etwas mitgenhomen und solches in die Kette zu Siegbergh verkaufft.

So seyn er, Peter, naher Siegbergh in die Kette gangen zu Hilgeren Kneutgen und ihnen gefragt, ob er etwas von seinen kriegeren bekhomen. Er, Hilger gesagt, nein, davon wißte er nit. Er hielte einen vor einen dieb und schelm, wilcher ihnen bezichtigt, das er den kriegeren etwas abgekauft hat. Baldt darnacher, uff selbigem tage, seyn er, Peter, widder nach der Ketten gangen und Hilgerens haußfraw Treingen antroffen und dieselbe gleichfals gefraget, ob sie etwas seinen kriegeren abgekeufft. Sie ja gesprochen. Sie habe ein stuckelgen garns oder drey und dan auch etlich flaß von ihme bekhomen vur 2 Reichsthalern und ein quart weins. Wan sie ihme solch gelt widdergebe kondte er auch seine sachen widderhaben.

Darauff er, Peter, seine gedancken gemacht und noch der meinungh wehre, die ander sachen wurden auch aldahe verplieben sein.

Hierauff im nhamen Hilgeren Kneutgens Petrus Wilberti erschienen. Und ist geklagter maßen nicht gestendigh. Ubergibt dabei documentum waraußen clarlich abzunehmen, waß gestalt sie Hilgers haußfraw etlich flaß und wenigh garn pfandweiß van einem quartirmeisters knecht ahn sich genhomen.

A II/30 1637

Bl. 11r

Weilen aber cleger deutlich vorgibt, das bei alsolchem flashs seine andere mehr sachen verplieben sein solten, dem rechten gnugh zu thuen, also will beclagter davon offentlich protestirt und vor allen dingen gepetten haben, clegeren gnungsame caution und burgschaff, alhier bruchlich, vorzustellen, uffzuerlagen oder im widderigen seine person biß zu erorterungh der sachen anzuhalten.

Eß wirdt dem clegeren Peter hiemitten ufferlagt, gegen mitwoch, den 1. july, seinen beweiß und zeugnis einzupringen. Deme vorgangen solle ferners ergehen waß rechtens.

Heinrich Ludwicks gegen Peteren Rapper.

In sachen Henrichen Ludwigs zu Oberdollendorff gegen Peteren ist der bescheidt, weilen Peter Rapper sich erlaut gegen kunfftigh Christmeßen dieses jahres 1637 ihnen, Henrichen, zu bezahlen, das die bezahlungh alßdan auch ohnfelbarlich geschehen solle.

Mercury, 1. july 1637.

Peter zu Velderhausen gegen Hilger Kneutgen.

Peter zu Velderhausen erscheindt und reproducirt zu seinem beweiß zum zeugen, Henrichen, Minten sohn zu Soeven. Pitt selbigen aidtlich anzuhoeren waß ihme wegen der sachen zwischen Hilgeen Kneutgen und seiner Peteren Velderhausen wißigh.

Henrich Minten comparirt und sagt, er seye durch ihren schultheißen hiehero citirt worden und folgens des meinaidts gewarnet. Derauff dan seinen leiblichen aidt prestirt, die warheit zu sagen.

Erstlichen gefragt, weßen alters, sagt ungefehr dreißigh jahr alt zu sein und ein haußman seins berufs.

Uff die andere gemeine fragstucker nein geantwortet.

Ferners gefragt, waß ihme von der obgenanten sachen wißigh.

Antwortt und sagt, das der quartiermeister, welcher bei Peteren zu Velderhausen einquartirt gewesen, ihme, zeugen, einmahl zu sich gefordert und begert, das er wolte nach Siegbergh gehen, umb ein feßgen weins aldahe zu hollen. Er wolte seinen knecht mitsenden und deme gelt mitgeben, umb uffm wegh desto sicherer zu sein. Seyn also der knecht zu pferdt geseßen und er, zeugh, zu fueß mit naher Siegbergh gangen.

A II/30 1637

Bl. 12v

Und deß quartiermeisters knecht habe einen sackh mitt etlichen sachen uffm pferdt gehabt, welchen er in die Mullengaß, in das hauß zur Ketten niddergelegt. Und er, zeugh, seye ahn stundt von ihme hingangen nach Hilgeren, marketenters hauß, daselben eine ansprach zu thuen und paldt darnach widder zurück nach der Ketten gangen. Und als er hinein khomen hab er gesehen, das deß quartiermeisters knecht die sachen auß dem sack geschuddet welches ungefehr 3 pfund wirkengarn und den rest flashs gewesen. Und der knecht zu Hilgers frauwen gesprochen, waß wult ihr mir darfur ge[ben]. Ich muß gelt haben, umb meine stiffellen, so ich bei Theißen Schomecher habe, einzuloesen. Und de knecht zween Reichsthaler darfur gefordert. Und Hilger wäre nit im hauß gewesen. Und die fraw sich beforchet, Hilger solte zu hauß khomen und solches sehen und die sachen hinthun wollen. Jedoch zum knecht gesprochen, das wehre zuviell und ihme anderthalb Reichsthaler darfur gepotten. Und obwol der knecht solches nit thuen wollen, jedoch zuletzt der knecht gesprochen, sie solte noch ein kann weins geben und alsdan die sachen hinehemen.

Derauff Hilgers frau den wein gezapt, wilchen sie gedruncken und darneben dem knecht das gelt gegeben.

Und der knecht mit dem geldt nach deß Schomechers hauß gangen und seine stiffellen abgeholt. Sonsten seye ihme nichts mehr davon wißigh und damitten seine kundtschafft beschloßen et cetera silentium.

Quibus perlot tis et.... per sente cavit.

Ex adverso Petrus Wilberti.

In nhamen Hilgeren Kneutgens repetirt seinen vorhin gehaltenen terminum und vorgeweistes und uffgelegtes documenta und begert copiam, deß zeugens außsage ihme mittzutehellen.

Und weilen cleger kein zeugnuß mehr vorzupringen sich erkleret und gleichfalß copiam des zeugens außsage begert, ist beiden theilen copiam erleubt.

Lud[wig] Haupt gegen [Adolff] Hochrath.

Ludwig Haupt erscheindt und gibt zu erkennen, das Adolff Hochrath und seine mutter Eva ihme vermugh handtschrift funffzigh Reichsthaler schuldigs capitals neben etlichen cost der pensionen.

Hierauff recessirt, das der hinderstandt der pensionen inwendigh 14 tagen uff 5 Goltgulden straff entrichtet sollen werden und ~~daß cost~~ capitals zwischen dieß und negsten Martini dieses jahrs [1]637 ohnfelbarlich allerdings entrichten.

A II/30 1637

Bl. 12r

Mercury, 29. july 1637.

Ludwigh Haupt gegen *[Wittib]* Hochrath.

Ludwigh Haupt erscheindt und beclagt sich, daß ~~sein~~ uff angesetzter termin Hochrath ihnen nit bezalt habe. Pitt nochmahlen, das er zu seiner zahlungh verholffen werde.

Hierauff wirdt recessirt, weilen Hochrath seinen gesetzten zahlstermin nit gehalten und folgh geleistet, soll also Hochrath unverzuglich inwendigh 14 tagen die hinderstendige pensiones ahn Ludwichen Haupt verrichten und endtlich neben der verwircketer bruchten abfindigh machen.

In entstehungh deßen, ohn weiter anhalten, soll durch die botte mit wurcklicher pfandschafft gegen die wittib Hochrath verfahren.

Braun zu Rippert gegen Conradts Trein.

In sachen Braun zu Rippert contra Conradts Trein wirdt recessirt, daß Conradts Trinen inwendich 14 tag soll beweisen, die 6 restierende Thaler wegen an sich gegoldener krohe bezalt hab. Im widdrigen pfall sal sin sothanige 6 Thaler binnen bemelter zeit endtlich zahlen.

Mercury, 26. aug[ust] 1637.

Vormunder Sechten unmundigem kindz gegen Theiß Rap.

In sachen der vormunderen Hanß Herman Sechtens und Elisabethen Schillingers gegen Theiß Rappen wegen hundert Thaler hauptsummen und darab hinderstendige verfloßene pensiones wurd durch die anwesende rathspersonen recessirt, das im pfall Theiß Rap wegen der hinderstendige pensiones zwischen dieß und negst Martini dieses jahrs 1637 keine abzahlung thuen wurde, alßdan die vormundere obgenanten minderjarigen kindtz in das benantes underpfandt gerichtlichen zu immittiren salvo jure entho....-

Actum 26. aug[ust] 1637.

Bl. 13v Leerblatt

Bl. 13r Leerblatt

Bl. 14v Leerblatt

Bl. 14r Leerblatt

A II/30 1631

Bl. 15v

Gleichwoll Peter nach Johanneßen geworffen. Daruber er sich gebuckt und der pott uber ihnen geflogen, durch die glaßfenster. Also der langh Johannes uffgestanden und ihnen, Peter, under sich uff die erde geworffen. Und er, Arnoldt Ancken, seye gleichfals uffgestanden, sie beide voneinander gerießen und Peteren ~~Repper~~ zu der dhur außgestoßen. Und also er vor der dhur gewesen, hab er uber die gader zum hauß hinein, seine, Arnoldts haußfraw, in das angesicht geschlagen und darnacher ein stein in die handt griffen und nach der Mullengaßen gelauffen und uber eine kleine zeit widder zuruck khomen und ein handtbeill in der handt gehabt und uff sein, Anckens, dhur gelauffen und mit dem rugen des handtbeils uff die gatter und stuben holtzene fenster geschlagen. Sprechendt, lange mir den bawr, den schelm, herußer, und ein schelm seye so gutt alß der ander.

Darauff Arnoldt gesprochen, du salß mich keinen schelmen schelden. Du mags woll selber ein schelm sein, die den leuthen die kisten fegen.

A II/30 1631

Vor burgermeistern Johannen Flach und Rorichen Wießman.

Montagh, ahm 4 augusti [1]631.

Berndt Tuckingh gegen Dietherichen Kneutgen.

Berndt Tuckingh erschienen, angebende, daß verruckter zeit, den 19. juny, alß seine haußfraw alhie zu Siegbergh gewesen, dhomalen bey Dietherichen Kneutgen ahn der Linden schult gefordert, hab er, Dietherich, seine, *[Berndts]* haußfraw, mit unbilligen Worten angegriffen, sprechende, es wehre beßer schuldigh zu sein, dan zaubern zu khonen und seine hausfraw zum hauß

Bl. 15r

herauß gestoßen, das sie widder die theur gefallen und das kelleriser gegriffen und damitten uber die gadertheur nach ihr geschlagen.

Hiergegen Dietherich compariert und geantwordtet, alß sie, Berndten haußfraw, die schuldt gefordert, hab er gesagt, es wehr ahn jetzt eine schlechte zeitt, weilen das kriegsvolck sie verderben und also nicht bey geldt wehre, pittende, sie solten gedult haben, biß er gebacken hette, wolte alßdan sie ehrlich bezalen.

Daruber sie herauß gefahren, sprechende, er wehre ein loch und drogh. Damitten sie nicht begnuget gewesen und zum hauß heringefallen. Und ferners noch gesprochen, er wehre ein loch und drogh. Darauff er, Dietherich, gesagt, wan sie nit zufriedden sein wolle, soll sie ihr kerffstock prengen, wolle er vor den Herrn mit ihro rechnen und dabey gesagt, es wehre vill beßer, das ich schuldigh bin, alß das ich zaubern kondte. Wan ich zaubereren kondt, dan wurde ich verbrandt, wan ich schuldigh seie, so hoff ich noch zu zahlen. Do habe sie zu ihme gesprochen, meinest ihr mich. Hab er gesagt, da behute mich Gott vor. Also wehre sie van dannen ahn Beill Beckers hauß gangen und gesagt, er Dietherich und Driß Kneutgen haben ihre hoener und zummekopp gestolen.

Ferners noch Dietherich angeben, das einer von Dollendorff, Caspar gnandt, der alt offerman, bey ihme khomen und gesagt, Berndt sey zu ihme khomen, sprechende, er wolle ihme zwey fell geben. Er solle sagen, das Dietherich seine frau ein zaubersche gescholden.

Item, Dietherich sich beklagt, das er, Berndt, ihme seinen wein zu Dollendorff arrestiert habe.

A II/30 1631

Bl. 16v

Anno 1631, ahm 26 augusti,

hatt der wolledell und gestrenger H[err] ambtman Johan Georgh von Bellinckhausen zu Alten Bernsaw, Herr zu Itteren und Mertzenich, uffm Burgerhauß dero stadt Siegbergh ambtlich verhoer gehalten.

Vormundtschafft auffkundigungh Wilhelm Cortenbach und Georgh Rader.

Wilhelm Cortenbach und Georgh Rader, beide stadtrentmeistere, haben ihre vormundtschafft wegen weilandt Rutgeren Honraths hinderlaßenen minderjarigen sohns Danielen Honraths in beywesens des stoffvatters Nicolaßen Koch auffgekündigt und ihres geleisten vormundersaidts erlaßen zu sein begert und davor protestirt, welches dem stieffvatter in presentz ist angekündigt und dergestalt die protestation von dem H[errn] ambtman acceptirt, das der stieffvatter alß jetzt ein uffseher des kindts zwischen diesem und negstem ambtlichen verhoer die negste bewandten alß dienliche vormunder soll vorschlagen, ist also recessirt.

A II/30 1631

Martis, 26 augusti 1631.

Arnoldt Anckem gegen [Johannen] Meisenbach.

Arnoldt Anckem gegen Johannem Meisenbach gibt an, daß ~~Meisenbach alß vormunder seiner stieffdochter Elisabethen Heisters~~ für sein vorsatz Winandt Heister bey seinem absterben zu Collen schuldigh verplieben einundsiebenzigh Thaler colnisch, dwilcher er, Arnoldt, bezalt und deßen gegen eines von vormunderen kindts Johannem Meisenbach beklagt, warauff dan hiebevoren durch den H[errn] ambtman recessirt worden, das Meisenbach, alß vormunder, dem stieffvatter auß des kindts gereiden gueteren funfftzigh Thaler dargegen erstatten solle, warauff Meisenbach ihnen, Arnoldt Ancken, ahn Dietherichen Glaßmecher verweist, das aldahe funfftzigh Thaler stehen, und begert bey alsolchem execution, er wardt darauff ambtlichen receß, warauff Dietherich Glaßmecher 14 tagh außstand gepetten. Presentirt inmittels Arnoldens seiner pensionen zu entrichten, welches ihme durch den H[errn] ambtman erleubdt, sub poena executionis.

A II/30 1631

Bl. 16r

[Johan] Meisenbach gegen Dietherichen Knutgen, pastors eithumb.

Johan Meisenbach gegen Dietherichen Knutgen hatt copian immissionis im jahr anno et cetera [1]624, den 7. juny, in des haußes und hoffs in der Aulgaßen, ahn Crucht gelegen, beschehen, vorgezeigt und darauff Meisenbach ihnen, Kneutgen, durch den botten citiren laßen. Er, Knutgen, auch erschienen und solche vurgezeigte imssion angehört, warauff gepetten umb außstandt biß auff Martini zu geben, alßdan Johannem Meisenbach pensiones sampt hauptsummen zu entrichten willigh, welches durch underredungh Johannem Meisenbachs ihme, Kneutgen, erlaubt, alßdan sonder weiter einrede zu bezahlen vor dem H[errn] ambtman, ist auffelagt und also recessirt worden.

Juncker Ley gegen Johan Schultheis.

Juncker Georgh von der Ley gegen Johannem Schultheiß, angeben, daß er vor diesem ihme, Johannem Schultheiß, drey kohnveldt in die lohe gethan, daran der Juncker allein zwey widder bekhomen. Daß dritte

auch gesonnen, aber biß annoch nicht gehaben können, unangesehen das er dreymal solches vell gefordertt und die belohnung darab presentirt. Pittende zu titution des vehls.
 Johan Schultheiß, comparirt und vorgeben, das ihme sothaniges gefordertes vehl durch die kriegsleuthe alhie in der stadt entfremdbet und genhomen worden.

Johann Becker gegen [Henrich] Kappis.

Uff gethane schriftliche klagt Johann Beckers gegen Henrichen Kappis hatt der H[err] ambtman ihme, Henrichen Kappis, anbefohlen gegen negstem verhoer seine zeugen vorzuprenge.

A II/30 1631

Bl. 17v

Nicolas Koch gegen Johann Koch, rentmeisterten zu Lewenburgh.

Nicolas Koch, burger zu Colln, gegen Johann Koch, rentmeisterten zu Lewenburgh, und consorten. In nhamen seines und minderjarigen kindts Danielen Honrats comparirt, wie auch ~~vor diesem~~ eine mißif ahn H[errn] ambtman geschrieven darinnen instanter angehalten thuet, umb eroffenungh ~~ergangenen urtheils~~ zwei unpartheyschen rechtsgelehrten ergangen urtheils, welches ihme zu verweigeren rechtens halber nit gewußt sonderen den 26 augusti dieses 1631 jahrs ad audiendum determinirt weren gegen beiderseitz partheyen, welchen den proceß gedrieben, schriftlich durch den gerichtsbotten, wie rechtend citirt, welche citation geburlich geschehen zu sein Heinrich, gerichtsbott, referirt, warauff dan Rorich Worm in nhamen obgenantem Johann Koch erschienen und mir dienstliche entschuldigungh loco paritionis übergeben. Pitt und protestirt wie dabey nach ablenung der protestation und reifflicher betrachtungh der H[err] ambtman die samptliche partheyen ad audiendum sententiam publicari zum negsten verhoeren nochmals citiren laßen befohlen.

Ex adverso Nicolas Koch petyt copiam der protestation, so ihme auch erleubt worden.

[Johan] Meisenbach gegen Berndt Knutgen.

Johan Meisenbach gegen Berndten Kneutgen hatt copiam immissionis in das steltgen in der Eckengaßen, so weilandt Margarethen Flach zustendigh gewesen, vurgetzeigt und begerrt bey der vorhin beschehener immission gehandthafft zu werden.

Hingegen Berndt Kneutgen comparirt und vorgeben, das seine haußfraw Treingen Flachs ihrer, Margarethen Flachs, negste blutsverwandte seyn und sie, Margarethen, in ihrem letzen und und armuth vorgestanden waefur er etwan vermeinet recompens zu haben, warauff der H[err] ambtman recessirt, Johann Meisenbach bey seiner vorgezeigter immission manutenirt und realiter immittirt in vorberurttes steltgen in der Eckengaßen.

A II/30 1631

Bl. 17r

Bertram Flach gegen Dietherichen Kneutgen.

Bertram Flach gegen Dietherichen Knutgen ahn der Linden.

Margareth Muntz, Bertramen Flachen haußfraw, comparirt und hat repetirt, ihr vor diesem schriftlich übergeben inniuriclagh, ... petyt iustiam administra.... uti inubi petitum ex tat.

Ex adverso. Dietherich Knutgen comparirt & petyt copiam der übergebener iniuriklagt, welche ihme durch den H[errn] ambtman erleubt worden und gegen negsten verhoer ohngesaumbt seine verantwortungh darauff zu thuen anbefolhen worden.

Ohem Johan gegen Margareth, seine stiffmutter.

Ohem Johan gegen Margarethen, seine stiffmutter, übergibt terminum scriptum loco verbalis propositionis.

Patt einhalß und dabey angeben, daß dieselbe durch den gerichtbotten citirt, wie dan geschehen zu sein der bott Henrich referiret, warauff der H[err] ambtman befohlen, sie nochmahlen zu citiren, sonsten darinnen weiteres in contumaciam non comparentis zu verfahren, was rechtens.

Ist durch relation beider gerichtsbotten Henrichen und Walraffen nochmahlen citirt aber nicht comparirt.

Darauff der H[err] ambtman recessirt, daß obgenante Margareth zwischen diesem und negsten verhoer ihnen ohmen Johan contentiren und bezahlen solle, sub poena exocutionis et immiß.

In sachen Joman Gummerßbach gegen [Johan] Meisenbach, receß.

Joman Gummerßbach gegen Johan Meisenbach ~~gibt ahn und beklagt sich, das er wegen~~ hatt der Herre ambtman recessirt, daß im pfall Joman wegen ahn sich gebrachter handtschriffen und underpfendten nicht bezalt und contentirt kondte werden, alßdan soll Johan Meisenbach ihnen, Joman Gummerßbach, sicherlich entrichten.

A II/30 1631

Bl. 18v

~~Martis~~ Veneris, 5 septembris anno et cetera 1631, im amtlichen verhoer.

Publicatio sententue, Nicolas Koch gegen Johann Koch.

Nicolas Koch reproducirt citationem ad audiendum sententiam publicaci gegen Johann Koch, rentmeisteren zu Lewenburgh, nuncio referente executam esse. Und weill niemandt ahn gegenseiten hora statuta erschienen, alß patt dieselbe nunmehr in contumacium zu publiciren und copiam mittztheillen, wie beschehen.

Lecta et publicata sententia Nicolas Koch in nhamen seines stiffsohns Danielen Honraths.

....git gratias pro bona adminis trata justitia acceptando contenta quatenus pro quatenus veco contra appellirendt.

Eodem die.

Citatio [*Herman*] Gropper gegen [*Wilhelm*] Fabritium.

Ad instantiam Jacobi Gulichs in nhamen Herrn Hermannen Groppers, rathsverwandten der stadt Collen, gegen Wilhelm Fabritien und seiner haußfraw Catharinen, hatt der H[err] ambtman citationem in deren alhie zu Siegbergh liggende erbguetere ad videndum immissionem fieri gegen freytagh, den 12 monats tagh septembris, erleubt und erkendt und citatio außgangen.

[*Wilhelm*] Mullenhoff gegen [*Johann*] Kneutgen.

Wilhelm Mullenhoff contra Johann Kneutgen im Sternen übergibt eine obligation von hundertfunffzigh Thaler colnisch und dreyjahriger umlauffener pension. Pitt in, das darhin benentes underpfandt, alß eine halbe bitz in der Aulgaßen

Bl. 18r

immissionem zu geschehen und zu dem endt certum diem et horam zu praefigiren. Ist durch den Herrn ambtman citatio erkendt und Johann Kneutgen freytagh, den 12 septembris prefigirt und angesetzt.

Inventarisatio [*Wilhelm*] Mullenhoff gegen Mergh Hillebrandts.

Wilhelm Mullenhoff (alß vormunder Christinen Mullenhoffs) und Theiß Rapp, sein beystandt, geben ahn, wie das vor diesem bey der kayerlicher einlegerungh die gereite gueter, so alhie uffm Burgerhauß in verwehr gestellt und mehrenteils durch die kriegsleuth entfrembt worden, das die ubrige mogen de none inventarisirt werden umb hiernegst der pflegdochter Christinen Mullenhoffs davon rechnungh zu thun.

Welches durch den Heren ambtman also erkendt und erleubt, in beyseins der H[erren] burgermeister zu geschehen.

[*Bertram*] Flach gegen [*Dietherich*] Knutgen.

Bertram Flach vur sich und seine haußfraw repetirt nochmals hieher seine ubergebene iniurienklagt.

Und weill gegentheillen Dietherichen Knuitgen terminum responsa hiebevorn angesetzt, er aber noch zur zeit nichtz einbracht, alß accusirt er contumaciam gegentheils wofern er jetzo oder gegen freytagh, dem 12.

septembris, keine antwort oder defension uff gethane klagt thuen wurde, alßdan seine klagt vor bekendt uff und anzunehmen, vorbehaltlich der obrigkeit die geburliche straiff, mit verdammungh kosten und schaden.

Addendo sagt Bertram, daß seine haußfraw auch zu beclagter geruffen worden und alsolche schandtliche iniurywordt vorgehalten, so in der supplication nitt gesetzt.

Ex adverso, Dietherich Knuitgen petyt primam juridicam ad respondum ut.... et obtinuit, gegen freytag, den 12 septembris, seinen gegenbericht einzupringen.

A II/30 1631

Bl. 19v

Veneris, 17. septemb[bris] [1]631.

Weißer gegen *[Dahm]* Schwartzendall.

Weißer gegen Dahmen Schwartzendall erschienen und instanter angehalten einigh bescheidt uff siner vor diesem vilfeltige vorgebrachte furstliche schreibung zu haben welche mit unpartheischen rechtsgelehrten consultirt und darauff noch selbige recessirt worden.

Recess.

Uff villfaltige ihr h[ochwürdigen] H[erren] von Newburgh sub sidiall schreibungen in sachen Theißen

Weißer contra Adams Schwartzendall ist recessirt, daß die botten Theißen Weißer in den standt setzen sollen darin er gewesen alß die sach uff sfuir bracht worden, welches durch den H[errn] ambtman durch unpartheische rechtsgelehrte zugelaßen.

Actum ahm 12 septembris 1631.

Ohem Johan gegen seine stiffmutter.

Ohem Johan gegen seine stiffmutter Margareth erscheint, angehalten und gepetten uff vorigen amtlichen receß ~~execution und~~ immission und execution zu geschehen, welches ihme durch diesen receß erleubt wirdt.

Recess.

In sachen Ohem Johans gegen Margarerth, seine stiffmutter, in contumaciam non comparentis neque contra aliquam facientis wirdt durch den H[erren] ambtman die gepettene immission erkendt und zugelaßen.

[Dietherich] Knutgen gegen *[Bertram]* Flach.

Dietherich Knutgen gegen Bertramen Flach erschienen und contradictionschriftt gegen vor diesem beschehene schriftliche klagt Berthramen Flachen ubergeben.

Ex adverso. Bertram Flach comparirt und exhibirt articulos probatoriales loco directorus probandi cum denominatione testium et de signatione articulorum super quibus et cetera.

Hierauff der H[err] ambtman recessirt commissarios zu verordnen kunfftige woche die zeugen daruber anzuhoeren.

Hiergegen Dietherich interrogatoria ubergeben, warauff zeugen abzuhoeren.

A II/30 1631

Bl. 19r

Anckum gegen Glaßmecher.

Arnoldt Anckum gegen Dietherichen Glaßmecher erschienen und angegeben, das die gepettene 14 tagh vor Dietherichen Glaßmechers verfloßen und Dietherich keine zahlungh prestirt. Alß pitt Anckum vor seine vier Reichsthaler pensionsforderungh pfendt zu libberen.

Darauff der H[err] ambtman recessirt.

Recess.

Dweill Dietherich Glaßmecher vorigen receß nicht nachkhomen, wirdt abermals ihme befohlen und drey tagh außstandt erleubt, in mittels solche vier Reichsthaler pension zu entrichten. Im widerigen pfall dem botten befohlen, vor alsolche vier Reichsthaler Arnoldt Anckem pfendt zu libberen nach umbgangh der dreyen tagen.

Recess.

Kneutgen gegen Margareth Velders.

Berndt Kneutgen gegen Margareth Velders erschienen und eine supplication ubergeben. Pitt wie darinnen gepetten worden, welche der H[err] ambtman uberlesen. Und weillen wegen abschewlicher kranckheiten sich alhie nicht lenger sich auffhalten kan, alß ist dem H[errn] burgermeister, alß jetzt richter Wilhelm Kortenbach committirt, samptliche erbgenhamen zu berueffen und deren anemungh anzuhoeren und dieselbe in der gute zu entscheiden.

A II/30 1631

Bl. 20v

~~Johan Becker gegen Kappes~~

Henrich Kran gegen *[Johan]* Flach.

Henrich Kran in der Dauben contra Johannem Flach, burgermeisteren, erschienen und geklagt, daß ihme vor diesem durch die inlygende keyserische soldaten einigh bley entfrembt worden, wilchen er in Dietherichen Glaßmechers hauß nachgefragt erspurt, daß Dietherichen selbigen bley habe gegolden.

Und ihme vor Dietherichen haußfrau zur antwort gegeben, daß der burgermeister Flach auch iher hundert pfundt bleyes abgekauft und zu ihnen ferners gesagt, sie solten so vill einkauffen, alß sie bekhomen kondten. Und dahe sie kein gelt hetten, wolle er ihnen etliches vorschießen. Und wehren solche wordte geredt in sein, Dietherichen Glaßmechers, hauß, in beiseins Conraden Leyendecker. Begert also Henrich Kran ihnen, Conraden Leyendecker, daruber abzuhoeren welcher durch den botten citirt erschienen und aidtlich abgehört worden und deponirt, wie folgt.

Conradt Leyendecker de pecurio avisatus praetitis juramentum und gesagt, seines alters zwischen viertzigh und funffzigh jahr zu sein und deponirt, daß er der zeit in Dietherich Glaßmechers hauß gewesen, wie Henrich Kran mit dem soldaten, welcher ihme das bley entfrembdt dahin khomen und domals gehort, daß Henrich Kran deß Glaßmechers fraw in abwesen Dietherichs gefragt, ob sie dem soldaten den bley abgekauft und selbigen noch hette. Darauff die fraw geantwortet, Hubert Keßelers fraw hette selbigen bley bekhomen und ahn stundt zu Collen gebracht. Wie sie aber weiter sich mitt Worten gezweyet, hette Dietherichs fraw gesagt, der

Bl. 20r

burgermeister hette ihr beholen, so vill bleyes sie bekhomen kondten auffzukauffen. Und so sie kein gelt hetten, wolte er ihnen vurstrecken, und ferners nichtz mehr davon gehort und damitten seine kundt schloßen und ihme silentium imponirt.

Joh[an] Becker gegen *[Henrich]* Kappis.

Johannes Becker, Ulrichs sohn, gegen Henrich Kappis erschienen. Und sein vor diesem übergebene supplication und darauff beschehenen recess repetirt und vorbracht und ferners de novo ein andere supplication übergeben. Und begert, daß dem vorigen recess durch Henrichen nachgelebt werde und bey nahnhafter geldtpfeen anzuhalten.

Hiergegen Henrich Kappis ein diengstmedtgen, Mergh von Drostorff gnant, vurbracht, dieselbe waß ihro wißigh abzufragen.

[Bertram] Flach gegen *[Herman]* Flach.

Bertram Flach gegen Hermannen Flach übergibt ein extract auß dem judicialprothocoll, betreffend de zweyhundert Colnische Thaler, zu behoeft der kirchendiener.

Begertt darauff, dweill sein vatter sehlig hundred Thaler darauff bezalt, seinem gegentheill Hermannen Flach, als miterb und zu gleicher theilung geschritten, die ander hundred Thaler zu bezahlen einzubinden.

Darauff der H[err] ambtman recessirt, weillen sein gegentheill in leibsschwachheit gerahten, biß zum negsten verhoer außstandt gegeben und copiam übergebenes prothocolli mittzuteillen.

A II/30 1631

Bl. 21v

Peter Lucht gegen Conradts Johan.

Peter Lucht gegen Conradts Johan, schiffman, comparirt und vorigen gegeben recess vorgezeigt.

Begertt und pitt uff seine rechtmeßige schuldt immission.

Und beide botten referiren Conradts Johannem haußfrauwen die citation angekündigt zu haben..

Darauff der H[err] ambtman in contumaciam erleubt, das die immission geschehen solle in die zween morgen landts hinder seinem hauß über der Siegen gelegen.

Gropper gegen *[Wilhelm]* Fabritium.

Jacobus Gulich in nhamen Hermannen Groppers contra Wilhelmen Fabritium angeben, weilen jetziger zeit Herr Herman Gropper bettlegerich und sein diener nach Achen verreist, also vorgesetzten tagh und termin die erkante citation gegen Wilhelmum Fabritium zu Denckelingh nit exequiren kan. Alß patt darmitt einzuhalten post ferias vindemiarum, welches durch den H[errn] ambtman zugelaßen.

Eodem die.

[Henrich] Kappis gegen *[Johannes]* Becker.

Henrich Kappis gegen Johanneßen Becker zu seinem bericht denominirt Mergh von Drostorff zum zeugnis abzuhoeren, waß deroselben von dem streitigen schurtz zwischen Henrichen Kappis und Johanneßen Becker wißigh.

Selbige comparirt, sagt ihres alters ungefehr funffzehen jahr und uber vorgeante fragh deponirt, sagt, sie habe bey obgenanter Johannes Beckers mutter gewohnet und ahn eidtzstadt bekandt, das ~~ihre mhoene~~ Henrich Kappis fraw ihrer schwester Mergen den schurtz alß Michael Jungblut ... begraben wurden, gelehnet. Alß sie widder zu hauß khomen, hab sie gesagt, mein mhan Heinrich sagt, der schurtz stehet mir zo, will ich beger, wullet mir denselben verkauffen.
Darauff Mergh geantwordt. Das thuen ich nit. Ich will in euch lehnen solange ich leben. Wan ich sterben, so moget ihr denselben woll bekhomen.
Silentium.

A II/30 1631

Bl. 21r

Receß.

Nach beschehener abhoerungh benenter zeuginnen inhibirt der H[err] ambtman sein hiebevoren gegebenen recess, das die partheyen, alß schwestern, die allinge gueter, was deren erfindtlich, zugleich gutlich scheiden und theilen sollen.

Den streitigen schurtz belangendt befindet der H[err] ambtman, daß Henrich Kappis denselben heraußgeben soll. Darmitt die partheyen gescheiden zu sein bevohlen, die kosten beiderseitz zugleich zu tragen.

Immission.

Ohem Johan gegen Margarethen Velders.

Vermugh außgesprochenen recess ist Ohem Johan durch den H[errn] burgermeisteren Wilhelmus Cortenbach, alß richteren, auß befelch des H[errn] ambtmans in ein orth wiesen ahn der Juddengaßen, langs Jacoben Gulich und Berndten Kneutgen, so der stiffmutter Margarethen Velders zustendig, per appraehensionem globe, wie alhie preuchlich, immittirt worden.

Ebenfals in ihr zustendigh hauß ahn der Crucht sampt zustandt Ohem Johan per appraehensionem annali et globae, wie alhir rechtens und preuchlich biß zu seiner zahlungh immittirt worden, jedem seines rechtens, ahn beiden orteren vorbehalten.

So geschehen in beywesens beider gerichtzbotten.

Item, Wilhelmen Mullenhoffen, Peteren Lucht und Thilman Engels, testium ad hun... actum vocatis.

Actum 12 septembris 1631.

Immission.

Peter Lucht gegen Conradts Johan.

Am selbigen tage Peter Lucht in Conradts Johannens, schiffman, irer zustendige morgen landts uber der Siegen, hinder seinem hauß, durch vorgeanten richteren per appraehensionem globae, wie alhir preuchlich, immittirt worden, in beywesens Wilhelmen Mullenhoven, Ohem Johans und Thilman Engels, testibus req...nsitis, neben beiden gerichtsbotten.

A II/30 1631

Bl. 22v

Immission.

Mullenhoff gegen Johan Kneutgen zum Sternen.

Wilhelm Mullenhoff ist eodem die durch obgenanten Herren richteren in Johannens Kneutgens zum Sternen zustendige halbe bitz in der Aulgaßen, bey der Bach gelegen, per appraehensioem globae wie alhie preuchlich und rechtens, biß zu seiner forderungh immittirt mitt vorbehalt, jedem seines rechtens und interesse testibus Peteren Lucht, Ohem Johan und Thilman Engels specialiter requisitis neben beiden gerichtzbotten, Heinrichen und Walraffen

Actum 12 sept[embris] 1631.

Lunae 15. septembris [1631].

[Niclas] Koch gegen [Johannes] Koch.

Antonius Schalthoven, deß rentmeisters zu Lewenburgh diener, coram prothocollo comparirt und terminum scriptum wie auch schedulam appellationis ubergeben.

Pitt inhaltz.

Sabbathi, 20. septembris [1631].

Constitutio Christ[ian] Althoven, in sachen Henrichen Lintlo. Gegen Nelißen Kehrißen erben.

Vor beiden Herren burgermeisteren Johannen Flach und Wilhelmen Cortenbach ist erschienen Henrich Lindtlan, burger und kuchenbecker zu Collen, und hat Christianum Althoven ad agendum et defendendum cum omnibus clausulis ad litem necessarys procuratorum constituiert gegen den erbgenhamen Nelißen Kehris rechtlich zu handeln.

Jovis 6. novembris [1631].

Constitutio [Adam] Schwartzenthall gegen [Joman] Gommerßbach,

Coram consulis Johanne Flach et Wilhelmo Cortenbach ist Adam Schwartzendhall erschienen und in sachen contra Joman Gummerßbach wie auch in allen andern sachen waß er alhie zu Siegbergh beym amtlichen verhoer und sonsten ahm gericht zu thuen haben Christianen Althoven bester gestaltdt rechtens cum omnibus punctis et clausulis ad litem necessarys zum procuratore constituiert.

A II/30 1631

Bl. 22r

Veneris, 24 novembris [1631].

Constitutio Rod[ericum] Worms in sachen Gummerßbach gegen [Adam] Schwartzendall.

Joman Gummerßbach coram prothocollo comparuit, und hatt in sachen gegen Adamen Schwartzendhall den ehrengachten und wollgelehrten Rodericum Worm klagender notarien, zum procuratoren und anwaldden cum omnibus clausulis et punctis ad litem necessarys constituiert id ... omni meliori modo quo fieri possit a... debent ad agendum et defendendum.

Mercury, 26 novembris [1631].

Der H[err] ambtman verhoer gehalten.

Immissio in das hauß zur Dauben erkundt.

Ihr Hochw[urdiger] und G[nädiger] haben wegen einer habender handschrifft, uff daß hauß zur Dauben sprechendt, und annoch unverrichtet stehet, immission selbigen Hauses begert.

Darauff der H[err] ambtman erkendtt, gegen negsten verhoer gegentheilen citiren zu laßen ad videndio immissionem fieri.

[Johann] Kroch gegen [Johann] Grieffradt.

Johannes Kroch gegen Joh[annes] Grieffradt eins gegen uxorem ubergibt supplicationem mitsampt darin benenten beylagen und pitt zu erkennen, wie zu endt derselben gepetten oder bester gestaltdt rechtens kondte oder mochte gepetten werden.

Ex adverso. Beklagtin petit copiam et terminum contradicendi, uti et obtinuit.

[Johann] Kroch gegen [Johan] Grieffrath.

Johannes Kroch gegen Grieffradt hat Rodericum Worm zum procuratoren constituiert, ad agendum et defendendum cum omnibus punctis et clausulis ad litem necessarys omni meliori modo quo fieri possit et debeat.

Dahm von Capellen.

Dahm von Capellen, burger zu Collen, ubergibt supplicationem gegen erbgenhamen Nelißen Kheris.

Nelißen Kheris erbgenhamen.

Ex adverso. Beklagtin petit copiam et constitutionem curatorum ohne deren persohnen ansetzungh bey dieser schuldtforderung wegen verwirckten wesens nichts gehandelt worden konne.

A II/30 1631

Bl. 23v

[Johannes] Hall gegen Margareth im Brewhof.

Johannes Hall gegen Margareth im Brewhoff repetirt uberliebte summarische anlaggt.

Item, articulos probatorias sampt beykommenen documenten. Weilen dan seine forderungh guter maßen beweist, so will beclagtin persohnlich sub juramento respondentorum uff vermeldte articulos antworten

Zu laßen gepetten haben. Kan auch erleiten, wiewoll ohnnotigh, daß alsolche in dieser stadt denominirte zeugen summaie abgehordt werden.

A II/30 1631

Ex adverso.

Beklagthe pitt copiam exhibitorum in finem facienda interrogatoria und sonsten contradiction in scriptis zu thuen, uberliebert demnegst copiam contractus inter se et perdictum actorem i....ti.

Und weilen selbiger von ihme, gegentheilen, nit unterschrieben, so pitt im pfall demselben nit glaub werden solle, darin benente zeugen ad ferendum testimonium zu admittiren und diem ex amini zu profigiren.

Cleger, weillen es actus propria soienti patt personalem responsionem von dem berumbten contractum, weiß sich nichtz zu erinnern, denselb auch niemahlen concipyrt, villweniger bewilliget, waß deßwegen mundtlich vorgezogen werden mochte. Daßselb ist uff friddens condition davon clegers haußfrau ipso absente, mit beklagtinnen underredet und zu sein, clegers, zertification außgestellt, wie aber cleger darnacher mitt beklagtinnen schließlich gehandelt wurd in principia arlornon klarlich außgefuhrt.

Beklagtinn sagt, es solle sich vill ein anders wegen ubergebenem contracts auß der begierter zeugen kundtschafft anweisen und dieweill deren zeugen, einer benendtlich Albert Goltscheidt, zu erweisen

Bl. 23r

vorhabens, auch nit wißen kan wannehe er wiederumb hiehin khommen konne. So pitt denselben incontincati abzuhoeren, damitt ihro ihr bevorstehende beweiß nit abgehomen werden konne.

Hall gegen Margareth im Breuhoff.

Cleger thuet ein solche summarische examination ante datos actus pro formandis interrogatorys durchauß nit gehohlen wan daßelbe gelten solte, alßdan seine anforderungh mit den documentis gnugsamb bescheinen.

Und wirdt ihme alß actore seinen beweiß, da erforderlich, zu fuhren inprimis zustehen.

Beklagtinn zum pfall der nominirter zeugh incontinenti nit abgehört werden solte, so pitt deßen examen einen oder zweyen scheffen zu committiren.

Weilen abhoerungh deß nominirten zeugens keiner partheyen hinderlich sein kan, alß hatt der H[err] ambtman befohlen, angesehen der zeugh verreisen muß, das examen zweyen ohnpartheyschen scheffen befohlen, benentlich Wilhelmen Cortenbach, jetzigen burgermeister, und Rorichen Wießman, rentmeistern und auß..... daß zeugens verschloßen, dem H[errn] ambtman zuzuschicken. Und so langh zu referniren, biß daran die partheyen so sich nit vergleichen konnen ad ... procediren.

Bey dieser audientz H[err] Johannes Fridericus Hall seinerseitz, burgermeister Wilhelmen Kortenbach, vor einen compromissarium, Margareth aber ihrestheilß rentmeistern Georgen Rader veranlast gestaltdt, dieselbe mit zuziehungh eines obmans, so ihnen beiden gefalligh, diese sachen anhoeren und in der guete von einander zu entscheiden, welches der H[err] ambtman ex officio ihnen committirt.

A II/30 1631

Bl. 24v

Johann Lommeßen gegen Mergh Schultheis.

Johan Lommeßen von Remagen gegen Mergh Schultheiß, cleger, fordert laut seines rechenbuchs ab anno 1616, den 12. brachmonats, ahn beklagtinnen acht ellen tuchs, die ell ad einen Konigsthaler. Patt in acht tagen gutliche zahlungh bey deren underlaßungh ex cautionen zu befehlen.

Weilen beklagtinn nicht citirt, auch nit inheimisch, alß wirdt selbiger anbefohlen und durch den H[errn] ambtman recessirt, daß diese forderungh ihro durch die botten angekündigt. Im pfall dieselbe dagegen keine erhebliche contradiction hatte zwischen dieß und negsten verhoer, zu bezahlen oder alßdan der execution gewertigh zu sein.

Johan Schultheis gegen Peteren Rapper.

Cleger exhibit obligationem in originali von funffzigh Thaler colnisch heubtgeldtz von ihme, debitore, selbstens unterschrieben. Aldiweillen er zu seiner zahlungh in der gute nicht khomen kan, so pitt sich durch executionsmittel darzu ohnverzuglich verheiffen zu laßen.

Beklagter comparirt, agnoscirt die handschriftt und pitt dilation zwischen dieß und negst Oestern. Jedoch wolle negster tage in solutum ein halb foder wein libberen laßen, desuper submittirt.

Cleger sagt, dweill er notigen wein einkaufft und deßwegen zu abzählungh deßen gelts notturfftigh, so pitt sich zu seiner bezahlung zu verhelffen.

Receß.

Hierauff der H[err] ambtman, dweill solches verrechnete und bekendtliche schult, alß wirdt Peteren Rapper anbefohlen, zwischen dieß und kunfftigen Maria Lichtmeßen clegeren zu entrichten und daß praesentirte halb foder weins, so cleger willigh, solches zu empfangen, ahn stundt libberen zu laßen. Und sollen hiemitt beide partheyen entscheiden sein.

A II/30 1631

Bl. 24r

[Bertram] Flach gegen Dietherichen Kneutgen.

Cleger citirt den zu vorhin zu endt der articulen denominirte zeugen. Pittend dieselbe iuxta adrectirium beygefugt medio corporali juramento uber die besagte articulen abzuhoeren und sich davan per publicationem abschrift mittzutheilen.

Henrich Kneutgen gegen Elias Blom.

Dietherich Kneutgen, filius, nomino cahaeredum praesentirt versiegelte acta sub sigillo H[errn] Doctoris Lehnhausens. Patt inprimus agnitionem sigilli demnegst publicationem verhoffentlich einliggender urtheill.

Ex adverso. Blom agnecit siggilum bona fide simuliter petit publicationem ad propriam sentention.

Wittib Paulußen uff der Bitzen gegen Johan Widenist.

Clegerin sagt, haben gegentheilen hirhin durch den gerichtzbotten citiren laßen. Dweillen er aber seinem prauch nach ungehorsamb außpleibet, so pitt innen salvo interesse wegen ohngehorsams zu abzählungh funff Thaler schuldigkeit durch executionsmitteln anzuhalten.

Henrich, gerichtzbott, referirt citationem esse fartatie.

Receß.

Dweill Johan Widenist wegen obgenanter clagt der schuldigkeit dero funff Thaler nicht comperirt, alß hett der H[err] ambtman recessirt, daß die botten solche schuldigkeit der funff Thaler wegen he.... eines pfandts, warfur er gutt gesprochen, inwendigh acht tagen mit executionsmitteln verhelffen solle.

Kneutgen gegen Blom.

Publicata sententia Knutgen agirt gratias pro administrata justitia pet...y ad...icationem arresti ... sy ad solutionem et copiam sententia.

A II/30 1632

Bl. 25v

[Peter] Klockener gegen Peteren Huedtmecher.

Cleger ubergibt supplication und rotulum dictorum testium verschloßen und subsignirt. Patt publicationem. Zudem repetirt ahm 10ten juni 1617 jahrs, im amtlichen verhoer gefehlten receß. Dhomals beklagter der annhoerungh bey vermeltem verhoer .gestendigh gewesen, in maßen, durch deß gerichtschreibers Gulichs uff die obligation geschriebenes prothocollum attestirt, dar rotulus auch der lengden nach dociren wirdt, demnegst zu befurderungh seiner rechtlicher forderungszahlung ad decretum et eius executionem pro capitale pensionum a tempore morum et expensis causatis.

Ex adverso. Huedtmecher pitt copiam publicati rotuli, gestaltdt dagegen seine vorstehende esceptiones einzuwenden.

Cleger verhofft in so clarer bezeugter forderungh sie alß außlendische nicht langh uffzuhalten zu seine petyt ut supra.

Ex adverso. Protestirt, das nichtz erkandt werde nihi habito rotulo eo.... examinato.

Receß.

Weilen diese sach vor jetzigen H[errn] ambtman nicht ~~angefangen auch~~ ventilirt, auch keine information der acten eingehomen, alß wirdt recessirt rotulum Peteren Huedtmecheren mitzuthelen und biß zum negsten verhoer die acta zu ubersehen, alßdan nach erfindungh der sachen decretum zu pfehlen.

Freytagh, den 11 juny 1632.

Durch den H[errn] ambtman partheyen verhoer gehalten worden.

A II/30 1632

Bl. 25r

Veneris, 11 juny 1632.

[Johannes] Stapedius gegen [Aliß] Koch.

Johannes Stapedius, burger in Collen, praesentirt testamentum, durch Danielen Flach uffgericht, wie auch vollmacht von H[errn] L. Unckell mitt einverleibter obligation von Danielen Flachs.

Pittendt deßwegen befriddiget und sampt hauptsum und pensiones und kosten contentirt zu werden, gestaltd das seine forderungh durch eine schriftliche supplication coram producirt. Patt uber seine allinge mobilia alß uber wein et cetera, daß deßen nichts verkaufft werden moge, arrestum und specificationem per judicalem annotationem, daß befindens arrestum zu constitutio uff hallen decerniren zu erortterungh seiner sachen biß dahin ihme satisfaction beschehen. Constituirt jetzo zu seinem anwaldt und sollicitanten Joh[ann] Fridericum Hall cum clausulis consuetis et potestato substituendi.

Aliß Kochen haußfraw, durch Walraffen, botten, jetzo zum verhoer zu ihrer verantwortungh citirt, hatt dieselbe sich ungehorsamb ercleret, hieruber nuncy relationem anzuhoeren.

Walraff referirt, Kochen haußfraw hette geantwortet, sie hette im jetzt niemandten alhie, es gienge ihrem schwager Fabritium ahn, sie muste erleiten, was geschehe.

Receß.

Weilen der H[err] ambtman gegenbericht schriftlich deß rentmeisters Koch gegen Stapedius uberlesen, das darin der schwager Fabritius angezogen wirdt, er, Stapedius, aber replicirt underthenich pittendt arrestum uff des Kochs gereide gueter im Reichenstein und protestirt, das er ahn Fabritio keine forderungh habe. Pitt wie vor arrestum, welchen biß zu ihrer liquidation ihr nicht weiß abzuschlagen und also der gepettener arrest uff den wein und mobilia im Richenstein zugelaßen, welches durch den botten solle intimirt werden.

A II/30 1632

Bl. 26v

[Dietherich] Kneutgen gegen [Bertram] Flach.

Dieterich Kneutgen gegen Bertramen Flach wegen beschehenen iniuriklagten, so Bertram Flach gegen ihnen, Kneutgen, vor diesem eingewendt. Ubergibt secdulam petyt uti inubi petitum extat.

Ex adverso. Flach pit copiam exhibita schedulae und ubergibt hingegen eine probationschrift petene ut in sine eiusdem. Und dieweill Gerck Hall proxima auduetia admittirter zeugh und beschicksman bis hiehin wegen seiner abwesenheit nit warden khonnen, auch eine mißif, so Dietherich Kneutgen oder sein zustandt ahn burgermeisteren Korttenbach, umb diese sachen hinzulagen und zu vergleichen abgehen laßen, annoch nicht ad prothocollum einbracht, so protestirt, das nichtz erkandt werde, es seye dan sowoll besagter Hall abgehordt, alß auch berurtes schreiben eingelibert worden, so welchem endt. Pitt g[enanten] burgerm[eister] Korttenbach dahin zu vermogen und daßelb abhohlen zu laßen und mehr g[enanten] Haller uber seiner beschickungh anzuhoeren.

Anwaldt Kneutgens patt der einkhomener probationschrift copiam et terminum contradicendi.

[Rorich] Worm gegen [Dietherich] Wredt.

Rorich Worm sagt, er habe die wittib Dietherichen Wredt und deßen erben hiehin citiren laßen, pittendt des botten relation daruber ad prothocollum zu setzen vor ursachen ubergibt implorationem nobilis officij judicii pro restitutione in integrum, mit pitt, daruber ex officio nobili zu erkennen, wie zu endt derselben gepetten. Und diweilen sonst er, Wredt, oder aber seine haußfraw und erben, eine silbere

Bl. 26r

metzerscheidt von 24 loth, mit auch zweyen silberen metzerhauben hinder sich pragt, so ihme, Worm, auch zustendigh, so pitt selbige sich auch zu reitituiren.

Beklagter patt einkhomene materi sodan ad dicten mundtlichen vortragens und geraumen termini exceptione et contradictionis.

Kroch gegen [*Johan*] Greffradt.

Kroch gegen Greffrath und alsonderlich deßen hausfraw repetirt proxima audientia übergebene und ihre gegentheilinnen ad contradicendum in originali ingehendigte supplication sampt zugefügten beylagen. Und dieweill dennen biß hiehin in so langer und geraumer zeit nichts widdersprochen, villweniger dieselbe ad prothocollum widder eingeliebert worden, so pitt nunmehr in contumaciam non contradictutis zu erkennen und außzusprechen, wie in sine genanter supplication gepetten worden oder aber gegentheilinnen sub poena confessati b....em terminum contradicendi anzusetzen und sie zu widdereinlibberungh empfangener supplication anzuhalten.

Kroch addendo sagt, er habe über dieß seine gegentheilinne nochmalen nuncio referente citiren laßen. Patt derwegen wie gepetten.

Wirdt durch den H[errn] ambtman recessirt und Johannen Grieffrath anbefohlen bey negstem partheyenverhoer mit einlibberungh der supplicationen seinen gegenbericht einzuwenden.

A II/30 1632

Bl. 27v

Vormundtschafft Andrießen Kneutgens hinderlaßener kinderen.

Hanß Weißgerber, alß vatter weilandt Drießen Kneutgens, patt, alß geborner vormunder seiner enckelen, daß ihme noch ein vormunder moege adiungirt werde und Rorich Worm ernennet, welchen der H[err] ambtman admittirt, den unmundigen kinderen vorzustehen und juramentu prestirt.

Kirchenmeister und provisoren gegen Rorichen Worm und Palandt.

Anwaldt kirchenmeisteren und provisoren contra Worm repetirt verscheiden gehaltene termine exhibitionem testamentorum und pat commissionem zu abhoerungh deren in prothocollo denominirten zeugen, benentlich Slenger Peter, Johannen Kneutgen im Sternen, Stephan Hochradt und Meister Leonhardt Weitz, offerman.

Ex adverso. Worm sagt, daß diese sachen ihnen nit allein betreffe, khonne derwegen nichts geschehen, es muste dan sein mitconsort gleichfals citirt, sonsten protestirt de nullitate processus. Zudem begert, das keine zeugen abgehört werden, es sey dan ihnen zuvorderst articuli super quibus ad faciendum interrogatoria der gebuer communicirt repetirt, darnebens sein vorlengst ad prothocollum gethanes vorwenden noch wie voren protestirt, das in diese zumahl temere angesponnener sachen nichts erkandt werde, nihi habitis actis integre completis desuperus praesentati ulterius proponens pront in schedula quam exhibet.

Hall dagegen replicirt, das bei einkommenen legatis der beweiß offenbahr, gleichwoll das er lebendiger attestationen sich gebrauchen kondte. Patt die zeugen ad futuram rei memoriam wegen ihres alters sonst sterblichen zeiten summarisch über gemelte legata abzuhoeren.

A II/30 1632

Bl. 27r

Worm protestirt ut supra und weiß sich in kein summarisch in so gewichtigen sachen einzulaßen, sondern pitt wie gepetten.

Recess.

Weilen die zeugen fast alt und unvermogen werden, alß recessirt der H[err] ambtman, das zwischen dieß und negsten partheyenverhoer die articulen Worm zugestellt werden sollen, gestalt die zeugen bey negster audientz abzuhoeren, darzu die zeugen gegen selbige zeit citirt werden sollen.

[*Adam*] Schwartzendall gegen [*Joman*] Gummerßbach.

Schwartzendall exhibirt uff anhalten commissario van ihr Hochw[urden] G[naden] von H[errn] Lt. Johanne bergh acta sigillata. Patt publicationem et executionem judicati.

[*Peter*] Huedtmecher gegen [*Peter*] Klockener.

Peter Huedtmecher gegen Peteren Klockener ubergibt exceptionem elisium contra examen testin. Pittendt vor allen dingen in puncti cautionis zu erkennen, wie in fiore eiusdem gepetten worden.

Schnippelingh gegen Theis Kremer.

Clegerin producirt ein handschrift, daß vermugh dero beclagter Theiß Kremer ihro schuldigh sey, das capitall von funffzigs colnische Thaler, darab der Kirchen in Siegbergh funffundzwentzigh Thaler legirt, wan nun beclagter der burschafft ohn abscheidt verwichen. Alß pitt citationem ad solvendum in zeit von 14 tagen oder bey hinderpleibungh deßen videndum fieri immissionem in hypothecam constitutam.

Recess.

Vermugh vorgezeigter handschrift wird Theiß Kremer hiemit zu wißen gethan, beclagtin und die Kirch zu Siegbergh in 14 tagen zu befriddigen, bey entstehungh deßen die immißion durch den H[ern] ambtman realiter erkandt und dieses beclagten zu ins....iren uffgeben.

A II/30 1632

Bl. 28v

Veneris, 16 juny 1632.

Johan Becker gegen [Henrich] Kappis.

Johannes Becker gegen Henrichen Kappis gibt ahn, das zwischen ihnen beiden vor diesem, wegen der behausungh in der Mullengaßen gelegen und von sein, Johanneßen frawen herkommen, ein contract per modum emptionis uffgericht und eingangen, waruber Johan Rodorphius, ihr Hochw[urden] secretarius, den kauffbrieff geschriben.

Dweill aber beide partheien nachgehens den hieruber uffgerichten kauffbrieff samender handt gerissen (wie es dan ein gantzer bogen papeir gewesen), in meinungh, von obg[enantem] kauff abzustehen und denselben gantzlichen uffzuheben und dweillen er, Henrich, deßen an jetzo in abredt sein will, alß deferirt er vorg[enanten] Johannes ihne, Henrichen, einen aidt dabey zu bethauren, ob demselben also oder nit. Stelt auch daruber vorg[enanten] H[ern] Johann Rodorphium in persona vor, mit pitt, denselben zu erfragen, ob nit wie vor angeregt, des schreibens ein gantzer bogen gewesen.

Beklagter Kappis bezichtet sich uff vorgemelten contractum, vermelt, alß Rodorphus denselben unterschriben, dhomals in der selbiger qualitet des halben bogens gewesen zu sein wie noch. Stelt also zu erkendtnus, ob dabey zu manuteniren seye oder nicht.

Recess.

Werden beide partheyen in ihrer Hochw[urden] bruchten declarirt, nach lauth des edicts und kirchenruffs beschehen. So vill aber angehet jetzigen ihren streit, wirdt dieser contract vor gutt erkandt, weilen selbiger noch in integum. Das gepettene juramentum belangendt, kan nicht zugelassen werden, es wehre vor erst mit lebendigen zeugen sein begeren docirt und die partheyen hiemitten khein vergleich bekandt.

A II/30 1632

Bl. 28r

Vormundtschafft.

Cherstgen Velder bey dieser audientz sich angeben und vortragen laßen, das Gott der Allm[echtige] seine haußfraw Entgen Imhoffs newlicher zeit mit thodt abgefordert, ihme funff kinder nachgelaßen. Patte, weilen burgermeister Korttenbach, sein schwager, mit villen stadddiensten onerirt, commission ahn richter und scheffen, weill er, Cherstgen, ein betagter mhan, zu seiner kinder vormundtschafft Geraden vor der Hallen und Theißen Schippelinghs in curatores anzuordnen und dieselbe ex officio darzu zu vermogen.

Ist durch den H[ern] ambtman die gepettene commission der tutor oder curatorschafft ahn Herren richteren und scheffen erlaubtt, ersten tages die vormunderen ex officio anzustellen salvo interesse i....ltes des H[ern] ambtmans.

Vormundere Drießen Kneutgens gegen Thewis Kneutgen.

Vormundere weilandt Drießen Kneutgens hinderlaßener minderjariger sagen, das vor diesem Thewißen Kneutgen ihn ungebacken aulwerck verkaufft und uberlaßen vor die summa von funfftenhalben Reichsthaler. Und dieweilen er, gelder, die zahlungh verweigert, alß pitten denselben zwangcklich darzu anzuhalten.

Hingegen Thewis respondirt, eß wehre keine uffrichtige erdt, wie sichs gepurtt, ahn dem ungebacken werck gewesen. Pittend, daß die handtwercksmeister selbiges mogen besichtigen und zu erkennen, ob es uffrichtige erdt gewesen. Daruber beiderseitz submittirt.

Recess.

Eß wirdt himitt Thewis Kneutgen, weilen er sich berufft off besichtigungh des handtwercks solches zugelassen und dem H[errn] ambtman relation und attestation zun negsten verhoer einzupringen, umb weiteres zu statuiren, was rechtens.

A II/30 1632

Bl. 29v

Hanß Kneutgen gegen Dietherich Kneutgen.

Hanß Kneutgen exhibirt ein obligation von funffzich Thaler hauptgelts mitsampt sechs jahren verlauffener pensionen, mit pitt, dweilen er der kirchen und haußarmen hieselbst, auch etlichen personen schuldigh, sich zur bezahlung durch executionsmitteln zu verhelffen, damit er die armen und kirchendiener gleichfals entrichten konne.

Aß sollen die botten beclagten intiniren inwendigh 14 tagen Clegeren clagtloß zu stellen, sonsten mit real excution uff selbigen zu verfahren.

Gumperts Caspar gegen Schwartzendhall.

Gumperts Caspar gegen Dhamen Schwartzendhall gibt ahn petitionschrift wegen 34 Gulden restirenden wachtgelts.

Darauff befohlen, geduldt zu haben, biß zu eroffenungh der sententz in sachen Schwarzenndals contra Joman Gummerßbach, so dem H[errn] burgermeisteren Cortenbach durch den H[errn] ambtman salvis juribus zu eroffenen anbefohlen worden.

Lentz Peltzer gegen Vogels vormunder.

Lentz und Lientgen, eheleuthe, exhibiren eine obligation von 25 Thaler capitall und zukunfftigen zwey jahr pension uff des Vogels hauß ahn der Alten Pfortzen gelegen und vor underpfandt gesatz haltendt.

Pittendt die vormundere des Vogels kinder, diewelche die gelder empfangen und in nutz der minderjarigen außgelegt, zu deren bezalungh sowoll capitall alß pension zwancklich anzuhalten, urpitigh dargegen hinderhabende und jetzt exhibirt obligation ihren vormunderen einzuhandigen, ihren regress ahn das underpfandt zu haben.

Ex adverso. Otilia, wittib Bitters und Hanß Duppenbecker sagen, daß sie vom H[errn] ambtman

Bl. 29r

bott sehliger gedechnis zur vormunderschafft und uff werbungh dieser gelder ex officio gezwungen, die pensiones biß dahin auch bezalet, weill das capitall nunmehr gefordert wurd. Patten opprehensionem authora praetoir, deß verkinden underpfandtz.

Recess.

Dweill Lentz Peltzer ein armer blinder mhan, alß sollen beclagte inwendigh kurtzer frist Clegeren clagloß stellen und die dem H[errn] ambtman vorgezeigte handschrift nach sich nhemen umb ihren regress ahn deß gesetztes underpfandes hauß zu haben.

Vormundtschafft.

Wittib weilandt Joh[an] Nagels pitt, es wollen von ihr best... ex officio ihren unmundigen kindern zur vormunderschafft ansetzen Johanneßen Peteren Ley und Lucaßen Trompertz, ihre schwagere, damit den unmundigen vorstandt geschehen moge.

Werden vorbenente persohnen durch den Herren ambtman vormundere erleubt.

[Johan] Meisenbach gegen Kneutgen.

Johan Meisenbach gegen Dietherichen Kneutgen respectirt bey negstem verhoer ihme, gegentheillen, vorgelesene und durch amtlichen recess erhaltene immission in sein hauß und hoff und dhomals von ihme,

gegentheilen, angelobte bezahlung. Und weil er, debitor Kneutgen, solchem seinem verheisch nicht nachkhomen, villweniger das capital, alß die pension entrichtet, so fint sich nunmehr ihr besagtes hauß und hoff realiter zu immittiren und die erleubte immission wucklich zu vollenziehen. Henrich Nagelschmidt nuncius refert, das er Dietherichen Kneutgen handt den eilfften juny [1]632 cirirt zu haben.

Recess.

Inhaerirt der H[err] ambtman dem vorigen mittgetheilten recess, welches der bott ihme, Dietherich Kneutgen, intimiren solle, Clegeren Meisenbach clagtloß inwendigh acht tagen zu stellen, sonsten mit der weil innen zu verfahren.

A II/30 1632

Bl. 30v

Wittib Ley gegen [Dahm] Schwartzendall et possessores.

Margaretha Sturms, wittib Ley gegen Dhamen Schwartzendall et possessores vortragen laßen waß gestaltdt beclagter sich des brunnens, so zwischen beiden stundte, underfangen wolten, dahe Clegere possessionem und gebrauch von uhralten jahren hero ex praescripto jure allein hette, sonderlich auß diesem titulis, das einmahlen bey vereinigungh solches brunnens Hein Steinmetzer gebraucht worden, welcher der zeit seine belehnungh halbtheiligh ahn Weidenist sehligen gefordert. Derselb geantwortet, mit solchen brunnen nichts zu schaffen haben, waruber der Herr abt Kouloff lobsehligler gedechtnus befholen, die seit des brunnens, nach dem Leopart zu, zuzumauren und dieselbe alß alien von dem brunnens gebrauch abzuweisen. Zu deßen beweisungh sistirt H[err] Joh[an] Rodorphium, patt deßen wißenschafft zu prothocolliren.

Ermelter Rodorphus referirt, das vor diesem, alß er rector scholae hieselbst gewesen, und einem gnant Johan Stommell, einen knuffzettell geschrieben gehabt und mit ihme hinauß uff den Burghplatz gangen, das dhomalen obg[enante] wittib Ley zu ihnen khomen, vermeldendt, das sie streit wegen eines putzgangs mit Adamen Schwartzendhall hette, umb welchen Hein Steinmetzer wißenschafft hette, welcher jetzundt kranck wehre, deßwegen begerendt, das sie, Rudorphus und Johan Stommell, mit zu Heinen Steinmetzer gehen und umb lebens und sterbens willen deßelber kundtschafft anhoeren wolten, umb ihro deren hernacher im notigen pfall attestation zu thuen. Haben sie, zeugen, Heinen Steinmetzer, kranck uff einem stuell vor dem stubenoffen, doch guter vernunfft, funden, welchen erinnert,

Bl. 30r

daß er jetzt in Gottes gewalt seße, bekandt hat, wahr sein, das er zu zeiten Widenist ahn seiten des Kleinen Leoparts ersucht gewesen, den putz hinden uff dem Steinwegh des Kleinen Leopartz zu repariren und fegen. Und alß er zu Widenist im Großen Leopart geschickt worden den halben lohn deßwegen zu fordern, habe ihme Widenist geantwortet, hatt mein nachpar einen putz repariren und fegen laßen, so last ihnen auch betzalen. Ich hab ohne deß putzes gnugh. Sei folgens er, Hein, vor ihre Hochwurden H[errn] Praelaten Kouloff, Gott seligen andenkens, citirt worden, umb hieruber zu referiren. Und nachdeme er attestirt, das solches obgesetztermaßen geschehen, haben Hochgelerter ihre Hochwurden recessirt, es solten die besitzere des Kleinen Leopartz die theur des putzgangs zwischen dem Kleinen und Großen Leopart vermauren und die im Großen Leopart also vom putzgangh abhalten, alles einhaltz eines zettuls, so er, zeugh, Rodorphus pro iunanda memoria depositionis tempore geschrieben.

Recess.

Weilen die wittib Ley und deßen eithumb Daniel Poetsch abermahlen sich beclaget wegen ihres nachpars gewesener steitiger dheur, das daruber vormahlens bey dem H[errn] Praelaten Koulf recessirt ~~gewesen~~ zwischen dem Kleinen und Großen Leopart, welcher Großer Leopart jetzt in processus schwebet, der weiser aber in der possession alhie manutenirt ist worden, wardurch dan kein finaldecret geben kan werden, alß inhaerirt der H[err] ambtman in dem vorigen allegirten recess, daß nemblich der Kleiner Leopart die streitige theur lite pendente zumauhren sollte, vorbehalten hinc inde einem jedem seines rechtens in decisione causae .

Anwaldt der wittib agit gratias pro bona administrata justitia.

A II/30 1632

Bl. 31v

[Bertram] Flach gegen [Hermann] Flach.

Bertram Flach contra Hermannen Flach repetirt ahm 18. may [1]629 und dabevoren in prothocollo erfindtlichen terminis, weill im mittels der unerlebter kriegh eingefallen dardurch sein action nit allerdinghs prosequiren konnen, wie ohne daß kein amtlich verhoer gehalten worden. Alß pat nunmehr außrichtungh und zahlungh dero producirten handschrifftten und interesse a tempore mora cum refusione expensarum.

Ex adverso. Herman Flach ubergibt terminum in scriptis ahnstadt mundtlicher proposition.

Wittib Litterscheidt gegen Wilhelmen Mullendorff.

Repetirt d[en] 17 augusti [16]29 jah[r]es beschehenes verpott und dem H[errn] ambtman stipulando beschehene anglobungh zur zahlungh dreißigh Thaler, min ein Orth ab Huperten Hollenschmidt, weilen im mittels nach so langh gehabter gedult keine abzalungh erfolgt.

Pat nunmehr executionem super confessato pro capitale et a tempore morae interesse und verursagte kosten und schaden zu dem endt beclagten zu verhoer laden laßen.

Patt, daß botten relation zu prothocolliren.

Henrich, bott referirt citationem esse factam, daß er Mullendorff vor ein uhr pariren solle.

Recess.

Weilen der H[err] ambtman auß dem prothocoll ersehen, daß dieser wittiben Litterscheidt petitio rechtmeßigh, auch den 17. augusti [1]629 vue Wilhelmen Mullendorff pro confessato stipulata manu zu bezahlen anglobtt, alß wirdt nunmehe den botten mit wucklicher execution der pfandungh zu verfahren und Clegerinne clagtloß zu stellen anbefohlen.

A II/30 1632

Bl. 31r

Knutgen gegen Diepenthall.

Dweillen verstehet, das der anbefolener augenschein durch die kuirmeistere und ingesetzte burgermeistere in loco differentiali al bereitzi eingenhomen, auch etlich kundtsmänner über die beschaffenheit abgehordt worden, alß pitt sowoll des augenscheins, alß auch der zeugen außsagh copey, dwelche durch den H[errn] ambtmann erlaubt worden.

A II/30 1632

Eadem audientia.

Jomen gegen Schwartzendall.

Citatus comparirt und protestirt offentlich, daß keine urtheill eroffnet noch ichtwas erkandt werde ehe und bevoren ihme von seinem gegentheillen idonee cavirt, sich bey obsiegunghpfall wegen kosten und schaden zu erhohlen, daß solches rechtens, stellet zu erkendtnus, woll erwogen ein jedweder agent daßelb zu thuen von recht schuldigh, im widderigen pfall ist nitt gemeindt einigen Heller außzulegen oder auch einigen gangk zu thuen.

Ex adverso. Schwartzendhall dargegen vorgedragen, daß zu eroffenungh der acten publication der urtheill gegen erlagungh von beiden theillen das sportelgelt special commission ahn H[errn] burgermeister Korttenbach ertheilt. Hatt man also in puncto pretensae cautionis von dißmall nichtz zu praeconducti sonder bey gemeßenem befelch zu eroffenungh zu inhaeriren. j... quam fineni deponirt ~~ahn~~ zu seinem sportullgelt einen Goltgulden und einen Reichsthaler durchauß keine handlungh von gegentheillen zuzulassen, as wehre dan sein sportullgeld ebenmeßigh coram prothocollo erlagt.

Joman ~~repla duplicando~~ liest die angeregte

Bl. 32v

commission bey ihrer Werden. Ist auch urpitigh derselben zufohlh sein sportullgeldt realiter ebenfals zu deponiren. Dahe der gepettener punctus cautionis zuvoren der gepuer erorttert, welches so ihme abgeschlagen werden soltte, wehre er befugt, auch gentzlich entschloßen, darab alß mercklich beschwert ahn gepurende ortter zu appelliren..

Wirdt duplicatis sportulis publicatio zugelaßen.

Anwaldt Schwartzendhall agit gratias pro administrata justitia et executionem sententia.

Publicatia sententiae.

Joman Gummerßbach appellat viva voce salvo quatenus opus in scriptis appellandi. Pittendt sich de aportolis zu respondiren und pendente hac interposita appollatione nichts zu iniruiren oder zu attestiren.

Veneris, 3 septemb[ris]. anno et cetera [1]632.

[Johan] Kroch gegen [Johan] Greffradt.

Kroch widerholt nochmals seine vor diesem übergebene supplication und daruber bey negstem verhoer ergangenen receß. Und dieweillen dagegen in so lange und geraume zeit nichtz widdersprochen, so pitt nunmehr in contumaciam zu erkennen und außzusprechen, wie in fine supplicatione zu recht gepetten worden. Setzt und ist bescheidtz erwarten.

Lambert Widt gegen Conraden Engels.

Lambert Widt contra Conraden Engels übergibt supplication und zwey attestaciones deren ein vor Johannes Coemerem, schultheißen zum Broell, ergangen und Johan, Adolph von Zundorff stiffsohn attestirt hatt. Und die ander attestation von Johannes Kannengießer im Spich wegen eines entfrembden pfertz, so Conrad Engels ihme, Lamberten Widt, offerman zu Aldenraidt, abgehomen und damitten zu kriegh gezogen. Und weillen er, Conradt, annoch nicht widerkhomen, alß begert er, Lambert, daß er in sein, Conraden Engels, patrimonial mochte immittirt, biß zu entrichtung des abgehomenen pferdtz, werden.

A II/30 1632

Bl. 32r

Folgt übergeben supplication.

Wolledell gestrengh und großgepietender Herr ambtman.

Erwurdiger Gestrenger soll ich anclagent nit verhalten waß gestalt deroselben anbefohlener stadt Siegbergh burgers Engell Schiffmans sohn, Conrad benent, alß er uber dreyn jahren ungefehr zu krieg gezogen, bey nachst auß dem Heiderhoff, fast bey Aldenrat, mir ein pferdt, so dreyen jahren alters und auff hunder[t] Thaler gelden können, welches Herman zu Blitterßbach darvor gepotten, gestollen, wie seiner compagnien gestracks oder im vortrop damitten naher Franckfurt vort gezogen, welches ihme seine mitreutter daselbst uber die maeß verweißlich vorgehalten, eine solche schandtlose that in seines vatters nachparschafft begangen zu haben, wie darnacher die compagnie licentirt und seine mitreutter sampt den officieren dieser orter nach hauß reiten wollen, haben sie gemeltem Conradt, meinen pferdtzreuber, mit gefordert nacher hauß zu ziehen. Derselb geantwort, ich darff nicht nach hauß khomen. Ich hab Lamberten zu Aldenrath daß pferdt entfuhr. Komme ich zu hauß, so mueß ich denselben bezahlen. Wolte doch, daß mein vatter demselben bezahlt hette. Ich darff sonsten nit heimziehen. Ich wunschte, ich hette die mere stehen laßen. Er kan sich doch an meinem patrimonio erhohlen. Solche bekendnus des genhomen pferdtz und leidtragungh daruber er zu einem fleischewer in Colln, so aldahe jetzo wider wonhafft, sampt des Kannengießers sohn im Spich beiden reuteren geclaget und angesagt. Im pfall der noth mit denselben zu beweisen, darneben weiters mit siebergischen sohnen, alß mit soldaten, benentlich Boesen Theißen. Conradt, Dhamen Kneutgen

Bl. 33v

in der Aulgaßen, Schomechers Johannem zu Zundorff und dem lieutenandt Claßen in der Blumen zu Deutz bewust, daß Conradt das pfert gestollen, so keiner ihme gutgeheischen.

Alß nun ich nach eingenhomer sicherer kundtschafft dem vatter, vorgedachten Engelen, sampt dem verheyraten broder Thilman angemhanet, auch verschiedentlich erinnern laßen, mir mein pferdt zu bezahlen und nit verursachen des offenbahr schandt und boser reddem gemeltem Conraden, seinem sohn, weiters zugefuegett wurde, haben dieselbe keineswegs sich einstellen und mir etwan zu zahlen erklert, sondern ich mochte dem sohn Conraden darumb besprechen und bei demselben meiner zahlung gesinnen. Sie, vatter und sohn, hetten kein schaffen damitten. Mit dieser abschehiger ungepurlicher antwort ich langer zu schweigen nit in sin jahren können, sonderen weilen daß abrauben meines pfertz mich in eußerst verderben gestalt, so dringt mich die hohe noth, Erwurdiger Gestrenger, diese thaet vorzuprengh underthanigh pittendt, Engelen, dem vatteren, zu befehlen, mich klagloß zu stellen oder bey hinderpleibungh deßen, Conradts, des sohns patrimonium, zu meinem behueff sequestiren, proclamiren und mir demnegst adiudiciren zu laßen. Daran beschicht ein werck der gerechtigkeit, so ich umb Euer Gestrenger bey Gott zu erpitten, auch zu verdienen bereitwilligst daruber befelch hiemitt anvertraudt.

Euer Gestrenger et cetera under dienstwilliger Lambert Widt, offerman zu Aldenradt.

Folgen die vorgeprachte attestiones.

Hirmitt wirdt kundt gethan und attestirt vor menniglich, daß Lambert Wirdt von Aldenrath alhie erschienen und cleglich anpracht, wes gestalt vor diesem ungefehr vor sechs jahr ihme durch daß kriegsvolck

A II/30 1632

Bl. 33r

ein pferdt abgespannen und entfrembdt worden und in langer zeit, mit viller nachforbungh, in ein erfahrungh pracht wehr, der theter sey gewesen biß letztlich einer auß dem kriegh khomen, Johan, Adolph von Zundorff stieffsohn. Vor dem vatter und menniglichen bekandt, daß Schiffer Engels sohn Conraid ihme das pferdt abgespannen und entfrembt habe. Demnach gesagter Johan von Zundorff in Gott verstorben und also von ihme kein zeugnis haben kan, alß attestirt der vatter Adam von Zundorff ahn aidtzstadt und bei mahnsehren, das er zu mehrmahlen von seinem stieffsohn gehort, das Conraidt ihme das pferdt abgespannen und entfrembt.

Hieruber begert Lambert Wiedt zeugnis von Adam von sich zu geben, welcher vur mich unden benenten wie oben gesetzt, gestehet, also wahr zu sein. Daruber ihme zeugnis under eigener handt mitgetheilt worden. Sign. Broell, den 20 novemb[ris] 1631.

Johann Commeren, schultheis zum Bruell.

Bekennen ich, entsbenenter Johan Kannengießer auß dem Spich, wie mich beschwert hat Lambert von Aldenradt umb zeugnis zu geben wegen seines pferdz, welches ihme von den reutteren wegh genhomen von meiner compaignie, wilches ich nit anders weiß, alß Conrad Engels habe es mitgenhomen, dan ich den zweiten tagh die companie verfolgt haben und ahn ihme zwey pferdt gesehen, welches er nur eines gekauft hat, welches mir wißentlich vom anderen, weiß ich nicht, dan das gesprech gienge uff Conradt und sonsten keinen. Er hette es mitgenhomen. Silentium.

Johan Kannengießer, junior, wie oben war zu sein, mein eigen handt.

Recess.

Laudt vorgezeigter attestation wirdt durch den Heren ambtman recessirt, weilen beclagter das pferdt mutwilligerweise kriegeren entfrembdet, das des beclagten negste bewandten selbiges innerhalb acht tagen gut machen sollen, in entstehungh deßen in beclagtens patrimoniacill und guetere zu imittiren und burgermeistern Wilhelmen Kortenbach hiemitten anbefolhen, nach umbgang gesetzten termins mit vorgehender citation mitt der immission zu verfahren und solches den partheyen an jetzt zu mouviren. Actum, 3 Septembris 1632.

A /30 1632

Bl. 34v

[Johan] Greffradt gegen Kroch.

Johan Greffradt und seine haußfraw comparirt und zeigen ahn, daß sie keine gereide gueter von Thilman Kroch sehligen habe. Und dahe er, Kroch, etwas in ihrem hauß erfinden konne, moge er solches hinnhemen und willen noch sovill dabey geben, alß deßen gewesen.

Ex adverso. Kroch ist diese allegata nit gestendigh und seyn kundigh genugh, daß noch ein zimblicher vorrath ahn gereidschafft hinderlaßen. Und dieweillen seine stieffmutter sich deren ab..... erecto inventario undernehmen und immissirt, so pitt dieselbe zur abzahlung darauff stehende schulden anzuweisen. Setzt nochmals.

Recess.

Weilen erfindtlich und beweißlich, daß jetzlige beclagtin in die zweite ehe getretten auch sich anerbeut alle erfindtliche gereide gueter darauff die handschrift ist sprechendt, herauß zu geben, sagt, selbige in kriegszeiten mherentheils verleußigh worden doch allegirt gar geringes mit Clegers vatter bekhome zu haben.

Alß wirdt recessirt, das beklagtin ahn eidz stadt was noch ahn solchen gueteren im vorrhat deponiren und solche heraußgeben solle. Die collectoren aber werden weiters wißen, wehr ihren regress von alsolcher handschrift gehaben mogen. Die verfloßene pensiones aber soll beclagte den collectoren erstatten.

Kroch quatenus pro acceptet lu... decretum quatenus vecco contra appellat, vina vore.

A II/30 1632

Bl. 34r

[Dietherich] Kneutgen gegen [Bertram] Flach.

Dietherich Kneutgen contra Bertramen Flach comparirt und zeigt ahn, das sein procurator Hall nicht praesent, derwegen acht tagh außstandt uff begert uff sein gegentheils vor diesen ubergebenen schriftten seine gegenbericht und notturfft vorzuwenden und selbige in scriptis einzulibberen.

[Johan] Meisenbach gegen [Dietherich] Kneutgen.

Johan Meisenbach gegen Dietherichen Kneutgen widerholt nochmals seine zum offeren erhaltene immission und daruber von ihme, debitoren, angelobte bezahlungh. Und weillen derselber globten kein folgh geleistet, so pitt nunmehr endtlich mit der immission einmal wucklich zu verfahren.

Ex adverso. Kneutgen petit dilationem ad proximum festum sant Martini sonder einigen lengeren verzogh und einredt, alßdan sicherlichen die betzalungh zu thuen.

Recess.

Eß wirdt hiemitt recessirt, das beclagtem Kneutgen der gepettener außstandt wirdt erleubt, dergestalt, daß noch besagten zeit sonder einige weitere einredt Clegeren soll contentiren und bezahlen, waß sie miteinander zu rechnen und zu liquidiren, solle solches immittels vor den burgermeistern beschehen. Im pfall der mißzahlungh soll mit der realexecution verfahren werden.

Worm gegen viduam Wreedt.

Worm repetirt im negsten verhoer ubergebene implorationschrift pro restitutione in integrum und dabey mündtliches beschehenes vortragen, petens ut ibidem.

Ex adverso. Wreedt exhibirt ad prothocollum und contradiction und refutationschrift. Patt deren einhaltz und sonst omni moliori modo zu geschehen, was seinerseits in dieser sachen solte, kondte oder mochte gepetten werden.

Worm pit copiam et terminum competentem contradicendi.
Concoditu copia.

A II/30 1632

Bl. 35v

[Henrich] Kneutgen gegen Johman Gummersbach.

Henrich Kneutgen, flaichhauwer, gegen Johann Gummerßbach accusirt demselbigen wegen empfangener realiniurien. Darauff geschehener viermahliger citation und ungehorsamen außpleibens pat denselbigen nach vorgehender relation nuncy jura abtragt anzuhalten, salvo et cetera.

Beide botten referiren, die citation beschehen zu sein.

Hanß Kneutgen gegen Bertram Flach.

Hanß Kneutgen, weißgerber, contra Bertramen Flach repetirt anno et cetera [1]629, den 17 augusti ergangenen receß und anbefohlene execution. Pat, weilen Bertram Flach sich immittels mit restitution des abgeführten korns noch nit ingestelt, die dormalen anbefohlene execution vortzusetzen.

Ex adverso. Flach repetirt interpositam appellationem und verhofft daruber bey ihrer Hochwurden commission außzuprengen mit pit, immittels mit der vorgehomener execution einzuhalten.

Knutgen ex adverso sagt, daß Flach die gethane appellation lengst deserirt habe, wie solches in prothocoll erfindtlich. Patt deßwegen Flachens nichtswurdiges einpringens zu verwerffen und hievor zuerkendte execution wurcklich vortzusetzen anbefolhen werde.

Flach kan keiner desertion gestendigh sein sonderen pitt wie gepetten.

Ex adverso contra Kneutgen bezeugt sich uffs prothocoll. Pat solches uffgesucht zu werden und demnegst zu geschehen, bey jetzt gepetten.

Recess.

Der H[err] ambtman pleibt bey seinem vor diesem gegebenen receß und soll Bertram Flach, Clegeren, Kneutgen inwendigh 8 tagen contentiren, uff pfeen der wurcklicher execution.

Rudorpius nomine Kneutgens thuet sich bedancken pro administrata justitia.

Flach, appellat, viva voce salvo quatenus opus in scriptis appellandi petens hac appellatione pendente nihil incionari aut attentari.

Rodorphius repetirt desertionem ante hac factam, pat die appellation zu verwerffen.

A II/30 1632

Bl. 35r

Kneutgen gegen Flach.

Hilger Kneutgen gegen Bertramen Flach exhibirt eine schriftliche obligation under sehligen Danielen Flachens notary handt, krafft welcher Bertram seiner, Hilgers, hausfrau Catharinen, schuldigh ist hundert Goltgulden und siebenjahrige uffgeschwollene pension. Patt Flachen, zur solution anzuhalten und darzu einen sicheren terminum zu praefigiren.

Ex adverso. Flach sagt, diweilen sich diese obligation uff ein testament von Johannnen Flachen sehligen uffgericht beziehen thete, selbiges aber biß hiehin nicht vor bundigh gehalten werden wullen, so pitt mit der gepettener solution biß dahin anzuhalten. Ist demnegst wofern solches testament, wie er selbst verhoffen solte confirmirt wurde, die bekandte schult zu bezahlen.

Hingegen, Kneutgen bezeugt sich uff den wortlichen inhalt der obligation in welcher Bertram Flach das angezogenes testament mit diesen worten gutheisch und ratificirt, welches ich dan hiemitten vor meine persohn ratificirt und confirmirt. Pat deßwegen mit verwerffungh seiner vorwendungh, wie negst hieroben gepetten. Flach will annoch nit verhoffen, daß das testament vernichtet solte können werden. Dieweill selbiges aber causa debeti et per tertium intervenientem angefochten wirdt, so will sich nit versehen haben, daß er ante confirmationem deßelben uff die daraußen erstandener schuldigkeit zu bezahlen angehalten werden solle.

Ex adversa, contra [Hilger] Kneutgen bezeugt sich uff vorangezogene ratification. Sagt, er habe mit tertio interveniente deßwegen nichts zu thun in dieser sachen, sondern sie Flach laut der obligation und seiner aigener unterschriebener handt sein einziger schuldener und ihnen absolute zu bezahlen, verhofft, daß solches recht stelt zu erkendtnus.

[Bertram] Flach sagt wie vor und vermeint, es muße cessante causa der effectus auch cessiren, und daß solches rechtens, stelt gleichfals zu erkendtnus.

A II/30 1632

Bl. 36v

[Hilger] Kneutgen sagt, daß die causa so vill diese obligation betrifft, nit cessire, bezeugt sich uff vurangezo[ge]ne der obligation.

Wirdt diese sach biß zum negsten verhoer außgestellt und allerseits interessenten des testaments darzu zu citiren.

[Johman] Gummerßbach gegen Kneutgen.

Johman Gummerßbach ist keines ungehorsams gestendigh, vill weniger, daß er ihme, Clegere, einigemal iniurien zugefuegt haben solle, sonsten weher woll nicht ohne, daß er den Cleger von seinem leib abhalten und sich deßen entwehren mußen.

Ex adverso. Kneutgen gestehet mit, daß Gummerßbach des abhaltens notigh gehabt, weilen er, Gummerßbach, nichtz violenti zugemutet. Pat darumb, wie hiebevur.

Gummerßbach ut supra.

Kneutgen begert terminum probandi. Wirdt erleubt biß zum negsten verhoer, Clegeren immittels articulos super quibus beklagten zuzustellen ad faciendum interrogatoria.

[Bertram] Flach gegen [Detherich] Kneutgen.

Bertram Flach gegen Detherichen Kneutgen begert nochmals, dweillen Gerhardus Hall alß beschicksman biß hiehin wegen seines vilfeltigen abwesens nicht abgehört werden können, darzu einen bestimbten tagh anzusetzen, gestalt, denselben über seine beschickungh anzuhoeren und zu examiniren. Will hiernebens auch

gepetten haben, daß das vor diesem begertes schreiben ahn burgermeister Cortenbach abgangen, ad prothocollum pracht werden moge.

Wirdt in der vorgegebener zeit der 8 tagen kan zugelaßen, daß Gerhardus Hall abgehört werde vor burgermeistern wegen seiner beschickungh, was die verrichtungh gewesen, wie auch des schreibens, so ahn burgermeister Cortenbach ergangen, prothocollirt zu werden.

A II/30 1633

Bl. 36r

[Bertram] Rosell gegen [Adam] Schwartzendall.

Bertram Rosell vor dem Heren ambtman erschienen, angebende, daß er in zwist und streit wegen einer behausungh in der Holtzgaßen gelegen, mit Adamen Schwartzendhall gerathen. Pit derwegen gegen ihnen citationem zu erkennen und zue erlauben.

De H[err] ambtman hat die gepettene citation erkendt und ihme, Rosellen, gegen beklagten mitzutheilen erleubt.

A II/30 1632

Lambert Widt gegen Conraden Engels.

Vermugh deß H[errn] ambtmans ertheilten receß und ahm 3 sept[embris] 1632 beschehenen befelchs ist durch Wilhelmen Kortenbach, burgermeister und richteren, mit vorgehender citation, so durch beide gerichtsbotten, Walraffen und Henrichen, beschehen, Lambert Widt, offerman zu Aldenrath, in Conraden Engels patrimonialgetheils, nemblichen des hauses vor der Collenpforten, neben Michaelen Boistorff, mitt angreiffungh des dhurenrings, wie ingleichen in die bitz uber der Siegen vorgelesen, das Gotteshauß Siegberg, anderseitz Juncker Neßelrath ahm Driesch, dan auch in einen garden vor der Collenpforten, einerseits Jacobi Gulichs erben, anderseits Stephan Hochrath, glaßmecher, mit angreiffungh und uberlibberungh eines schorns erden, wie alhie zu Siegbergh rechtens und preuchlich immittirt und eingesetzt worden, mit vorbehalt der mutteren ihre leibzucht, in beiseins und gegenwertigkeit obgenanter beider gerichtsbotten, neben Michaelen Boistorff und Cherstgen Schutteler, alß herzu sonderlich beruffen und erpetten gezeugen.

Actum 13 sept[embris] [1]632.

Sabbathi, 21 may 1633.

Constitutio Henrichen Daverkausens uff seine doichtere gegen Hamecher.

In abwesen des H[errn] ambtmans, vor beiden burgermeistern, Wilhelmen Cortenbach und Georgen Rader, ist Eberhardt Daverkausen erschienen und wegen zugefallenen sterbfals von seinem broder schliggen Henrichen Daverkausens, seine dochter Gertrudt gerichtlichen gevolmechtiget bester gestalt rechtens solches geschehen solte, kondte oder mochte ad agendum et defendendum cum omnibus clausulis et punctis ad litem necessarys.

A II/30 1633

Bl. 37v

Lune 23. may, anno et cetera 1633.

[Wilhelm] Mullenhoff gegen Johan Kneutgen.

Auß befelch des H[errn] ambtmans haben Wilhelm Cortenbach und Georg Rader, burgermeistere und scheffen, in beyseins beiden gerichtsbotten Gerharden Kneutgen, alß vollmechtigen Wilhelmen Mullenhoffs und Entgen Gutzenkirchens in ermelter eheleuth nhamen in das halbe theill der Bachbitzen in der Aulgaßen, so Johann Kneutgen zum Sternen zustendigh gewesen und Wilhelm Mullenhoff und seine haußfrau Entgen vor diesem wegen ihrer forderungh ahn Johann Kneutgen immittirt gewesen, an jetzt ex secundo decreto vor eigenthumb in wurcklichen besitz gesatz und gestalt, damit wie mit anderen ihren eigenthumben, guetteren zu thun und zu laßen nach ihrem besten gefallens, gegen ihre forderungh so sich erstreckt ahn hauptsummen hundertfunffzigh Colnische Thaler und ahn verlauffene pensionen dreyunddreißigh Thaler, ohne gerichtskosten, so hiernegst sich erweisen sollen.

[Nachtrag]

Ist gemeßen und helt ½ morgen 24 roden, daß viertheill taxirt ad hundert Colnische Thaler.

A II/30 1633

Martis, 24. may anno et cetera 1633.

Immission Daverkausen gegen Hamecher.

Auß generall commission deß H[errn] ambtmans haben Wilhelm Cortenbach und Georg Rader, beide burgermeistere und scheffen, mit vorgehender citation, auch erscheinungh partis adversae, in weilandt Henrichen Daverkausens verlaßenschaffs, seine beide nichten Grietgen und Gertrudt, alß gevolmechtigte ihrer elteren, Wolteren und Eberharden Daverkausens, ermeltes abgestorbenes Henrichen Daverkausens

broder, und ernstlichen in einen garden ahn der Crucht, langs Wilhelmen Mullenhoffen, mit angreiffungh eines schorns erden, folglich in das hauß uff der Holzstraßen sambt anklebenden bungart und wiesenblechs zwischen Cherstgen Velder und Theißen Hamecher gelegen, mit angreiffungh des dhurenrings in nhamen ihrer principalen vor ihr quota immittirt, wie alhie zu Siegbergh rechtens und preuchlich, beheltenis der wittiben ihr leibzucht

Bl. 37r

und jedem seines rechtens und auff die außstehende gelder und gereide guttere vor ihr quota ein verbott und zuschlaghe erleubt worden und den gerichtsbotten solches zu thuen anbefolhen, so auch der H[err] ambtman uff selbigen tagh mit seiner eigener handt underschrift bestettigt und bekrefftigt.

A II/30 1633

Sabbathie, 18 juny 1633.

Lucas Trompertz comparirt und vor sich und seine consorten vom H[errn] ambtman ein befelchschrift, burgermeistern Wilhelmen Cortenbach exhibirt, folgenden inhaltz.

Eß solle der burgermeister Wilhelm Cortenbach Lucas Trompertz wegen seiner forderungh deß hauses zum Kranen und etlicher guter, welche er specificiren wirdt, immissionem erleuben, einem jedweder sein recht vorbehalten.

Signat. 16 juny 1633.

Immission in das hauß zum Kranen.

Hans Georgen von Bellinckhausen zu Alten Bernßaw.

Vermugh ubergebenem befelchs hat obgen[anter] burgermeister und richter Wilhelm Cortenbach mit zuziehungh Georgen Raders alß scheffen, in beiseins beiden gerichtsbotten Walraffen und Henrichen, welche die wittib rentmeisters Johannen Flachs zum Kranen darzu citirt haben vermugh specification, irstlichen in daß hauß zum Kranen, neben dem Schwarzen Haen, mit angreiffungh des thurenrincks folgens in einen garden bey der Mullen, zwischen der Abbaten und Presentmeisterayen guter gelegen, mit angreiffungh eines erdenshorns, wie ingleichen in einem weingart ahn der Burgh gelegen, mit angreiffungh der thurenhaffs, weilen der schlußell verweigert worden, Lucaßen Trompartz vor sich und seine consorten immittirt, mit vorbehalt der wittiben, und einem jeden seines rechtens.

Actum, uff montag, den 20 juny 1633.

A II/30 1633

Bl. 38v

Sabbathi, 24. septembris 1633, bey dem ambtlichen verhoer.

Hilger Kneutgen gegen Herman Flach.

Hilger Kneutgen in nhamen seiner hausfrauwen Catharinen, contra Hermannen Flach widderholt alsolche disposition, so deren vormahn Johan Flach, der junger sehligs, in anno et cetera 1618, ahm 24. novembris, uffgericht. War innen er auß seines Herchens Vaßen Simons erb und verlaßenschafft nach deßen gebrochenen ehebeth, alß er der zeit nach absterben der Freuchen Giertgen Kruls geerbt gewesen hundert Goltgulden. Ihro, Clegerinne Catharinen donirt und legirt, weßhalben dan beclagter Herman offerter zur zalungh so woll in der guten alß auch vor der obrigkeit angemahnet, er, Herman, jederzeit es auff seine miterben, so außlendisch wohneten, decinirt und außgestellt, weilen nun Herman und seine miterben ohne vorgehende abrichtung dieses legati von 100 Goltgulden und auffgelauffener pensionen ihre theilungh gemacht und Hermann poßeßor der gueter worden. Patt mit immission gegen denselben zu verfahren, wie dan hiebevör ihme, Hermannen, sub poena immissionis verscheidentlich intimirt worden und dem H[errn] ambtman, wie auch burgermeisteren, in frischen gedechnus sein wirdt.

Decretum.

Wirdt die gepettene immission ex primo decreto durch mich, den ambtman, erleubet und wegen meiner ohngelegenheit burgermeisteren Wilhelmen Cortenbach alsolche zu thuen anbefolhen, welches den gegentheilen zu intimiren und darzu zu citiren.

A II/30 1633

Lunae, 26. septembris 1633.

Creditores gegen Rorichen Worm.

Nach absterben Rorichen Worms ist zum ambtlichen verhoer deßen wittib Lucia Flachs citirt worden gestaldt, zu ihrem minderjarigen sohn Johannem vormundere von vatterlicher und mutterlicher seiten zu ernennen, warauffen Lucia, die wittib, persöhnlich erschienen, außsagendt, sie wiße keine vormundere zu ernennen, mußte sich mit ihren freunden beraten.

Bl. 38r

Hingegen gleichfalß zu diesem verhoer contra viduam perdicta comparirt ihres mahns seligen creditores, benentlich kirch- und provisormeistere Sebastianibroderschafft, folgens Henrich Kneutgen, Balthasar

Wipperfuhr, Wilhelm Koltzem, Johannes Kneutgen, Jungfer Hilleßheim, Lo, rentmeister zu Lewenburgh Johannes Koch und anwaltdt uberiger creditoren in vorigen actis specificirt, anklagendt waß maßen Rorich Worm zeit seines lebens sin gantz widderrechtlich in ihren crediten capitall und pensionen mit verursagten großen kosten langwirigh umbgeleitet, bei seiner kranckheit aber deßen berawen gehabt, zu dem endt seine declaration und willen seinem kirspelspastoren H[errn] Winando Menner geoffenbahret und nach seinem thodt dergestalt zu publiciren gepetten, wamitten auß seiner verlaßenschafft gemelte allinge credita zumahlen abzalt wurden, zu deßen beweiß alsolche declaration schriftlich ubergeben. Darneben begert zu mehrn gezeugnus ehegemelter H[err] pastorn nochmahlen daruber seine mundtliche deposition anzuhoeren und zu prothocolliren und thuet der H[err] pastor nah wie vor solche Rorichs declaration attestiren, welche Rorich der zeit mit gutem verstandt ihme offenbahret und vermeldet, daß er solches seiner haußfrawen gleichfals außdrucklich erklert und offenbahret.

Gedachte creditoren acceptiren und nhemen vor bekandt, angeregte H[erren] pastorens attestation uff und ahn, weilen dan die wittib vormunder zu benennen nach gnugsamer erinnerungh ohnwilligh. Patten ambtshalber dativos curatores anzuordnen, damitten Rorichs letzter will erfullet, sie creditoren allerdings abbezahlet und keiner derenhalb ahn seiner sehlen seligkeit verletzt wurde. Zu dem endt von H[errn] ambtman pittendt, dieses prothocollum mit Rorichs declaration und des H[errn] pastoris deposition, wardurch der schwebender proceß nunmehr in sich selbst allerdings mortificirt und zugrundt gangen, den commissarien appellationis zuzusenden, alle acta von denselben abzufordern und demnegst ihnen, creditoren, in ihren underpfenden und Rorichs allinge verlaßenschafft biß zu ihrer capitals pensionen großen verursagten kosten und schaden via distractionis zu verholffen, daß solches recht und pilligh stellen zu erkendtnus. Seindt auch urpietigh die acta mit verschoß der commissarien geburnuß zu loesen, warzu benebens diesem actu eine requisitionsmissif ahn die commissarios hiemitt erpittendt.

A II/30 1633

Bl. 39v

Decretum.

Sintemahlen auß Rorichen Worms letzter declaration und des Hern pastors Winandi Menners schrift und mundtlicher deposition obangezogene creditoren vortragen. Pitt und begeren pilligmeßigh und recht. Alß verpleibts dabey dergestalt, daß dieser actus mit beykommenden attestationen sampt einer requisitionsmissif pro restitutione actorum et mortificatione processuum den commissarys zu Colln alßbalden zugestellt, warzu die creditoren deren geburnuß zu verschießen, nach welchen gehaltenen acten den creditoren zu ihrer abzahlung mitt immission und distractionen zumahlen verholffen werden solle.

Weilen aber die wittib Lucia zu benennungh der vormunder ohnwilligh, sollen richter und scheffen zwey persohnen vorschlagen, welche ich, der ambtman, ex officio pro datinis anordnen werden.

Sabbathi, 1 octobris [1]633.

Beim ambtlichen verhoer.

Hilger Kneutgen gegen Flach.

Hilger Kneutgen repetirt den 24 septemb[ris] lauffenden jahrs gehaltenen termin und erlangtes decretum. Pat mit der realimmission zu verfahren, zu dem endt, Flachen citiren laßen.

Ex adverso, contra Flach durch seinen schwageren capitain Simons ein supplication einlibberen laßen, darneben angebendt, daß zwaren pilligh Clegerinne zur zahlungh verholffen werde, seye aber durch Bertramen Flachens unerhebliches interpelliren biß hichin uffgehalten worden ahn deme sie, beclagte, dergleichen zu pretendiren, vermeinen, dahin Clegerin vorweisen zu werden verhoffent.

Decretum.

Eß wirdt krafft testaments bey jungst ergangenem bescheidt allerdings gelaßen, gestalt die immission von heudt zu acht tagen kunfftigs realiter zu effectuiren, waß dan Flach et consorten ahn Bertramen Flach ihres regreß halber zu praetendiren, sollen gegen demselben formlich vorprengen, alßdan zu gepurender erortierung ihnen verholffen werden.

A II/30 1633

Bl. 39r

Peter Luchts gegen Conrads Johan.

Peter Luchts repetirt vor diesem von H[errn] ambtman ergangene recession und darauff erfolgte immission in die zweien morgen landts uber der Siegen gelegen.

Patt nunmehr distraction und umschlagh derselben.

Hingegen die wittib Conradts Johannen erschienen, vorgebendt, daß ihr mahn sehligs ihme, Peteren, etliche zalungh uff seine forderung gethan und darbeneben ihnen etliche geldere deßwegen bey anderen in zuschlag legen laßen und dardurch bey ihren creditoren nit zur zahlungh gerahten können. Patt derwegen annoch mit der distraction einzuhalten.

Decretum.

Werden der wittiben Conradts Johannen vierzehen tage langh, nemblichen biß auff den 15 octobris, außstandt gegeben, immittels die besagte zahlungh und zuschlag der gelderen zu beweisen. In entstehungh deßen soll uff bemeltem tagh mit der wurcklicher distraction verfahren werden.

[Friderich] Hall gegen wittib Conradts Johannen.

Johan Friderich Hall gib[t] ahn, daß ihme an der wittiben Conradts Johannen noch funffzehen Thaler wegen gelehneten gelts hinderstendigh seyen und biß annoch zur keiner zahlungh gerahten können. Patt derwegen in dem auffstandt der zweyer morgen landts uber der Siegen immittirt zu werden.

Ex adverso. Sagt die wittib, sie wiße anders nit dan das Cleger Hall seye zu Collen verweißt worden sothanige Pfenninge zu empfangen. Dahe solches nit beschehen, ist sie urpitigh waß annoch nit entricht, selbiges zu entrichten.

De contrario. Hall ist keines verweiß noch empfangs gestendigh. Erbeuth sich die wittib inwendigh acht tagen vier Reichsthaler zu erlegen. Den uberigen rest uber monatsfrist mit vier Reichsthaler abzuzahlen und solches hiehin in des H[errn] burgermeisters Cortenbachs hauß zu erlagen und damitten sie zu quitieren pittendt.

Herauff Hall ex commiseratione conditionaliter dem verheisch gemeß sich eingelaßen, wan sie die terminen nit hielte, daß alßdan und uff den pfall mit der execution uff vorige forderung zu procediren und distractioiren zu werck richten mußten.

A II/30 1633

Bl. 40v

Sabbati, 8 octobris 1633.

[Hilger] Kneutgen gegen [Herman] Flach.

In nhamen und auß befelch des Heren ambtmans hat burgermeister Wilhelm Cortenbach in beiseins Casparen Kaymers, scheffen, Hilgeren Kneutgen wegen seiner haußfrauwen Catharinen Tuckings dero hundert Goltgulden, so ihr mahn sehlig Johan Flach ihro im testament besetzt und legirt, sampt hinderstendiger pensionen und uffgegangener gerichtlicher kosten in Hermannen Flachs wiese in der Aulgaßen, zwischen dem Gotteshause Siegbergh und Johannen Kneutges erben zum Sternen gelegen, so auß Vaß Simons erbgutters herkomet, immittirt und eingesetzt, mit dem vorbehalt, daß Herman Flach seinen regreß ahn seine consorten haben moge. Und vor denen a sich ahn ihren gueteren zu erhohlen. Also geschehen in beiseins Johannen Kneutgens uff der Bach und Reinharden Fueß, neben beiden gerichtsbotten, alß darzu erforderte gezeugen.

A II/30 1635

Sabbati, 13. january 1635.

[Hilger] Kneutgen gegen [Herman] Flach.

Hilger Kneutgen contra Hermannen Flach erscheidt und ubergibt eine supplication mit darauff geschriebener comension, so vom H[errn] ambtman ahn burgermeister Wilhelmen Cortenbach ertheilt, wegen vor langes beschehener immission einer wiesen in der Aulgaßen, nunmehr mit distraction derselben realiter zu verfahren.

Krafft alsolcher uffgegebener commission ist citatio ahn Hermannen Flach ergangen und ahm 15 jan[uary] durch Walramen, gerichtsbotten, ihme, Flachen, zugeschickt worden, gegen mitwoch, den letzten january hiehero zu erscheinen, umb zu sehen, daß mit der distraction sothaniger wiesen verfahren worden.

A II/30 1635

Veneris, 26. januaris 1635.

Flach gegen [Hilger] Kneutgen.

Friederich Flach in nhamen seines schwigervatters Hermannen Flach erscheidt contra Hilger Kneutgen und ubergibt einen appellation und protestationzettell. Pitt also mit distraction derselben wiesen einzuhalten und de apis tolis zu respondiren.

Ex adversa, contra Hilger Kneutgen sagt, daß solche mutwillige nichtige appellation und protestation nit könne

Bl. 40r

noch moge zugelaßen villweniger arrestirt werden, sinthemalen realis immissio schon vor funff viertheil jahres geschehen und von gegentheillen biß anhero nichts dargegen eingewendt noch einige appellation interponirt worden. Und also nunmehr die sach in rem judicatum plenarie et omminodo ergangen und wehre vergeblich urtheill und recht zu erkennen und außzusprechen, wan durch den richter keine execution darauf erfolgen und die streitige sachen nimmer zum endt lauffen sollen. Pit also diese nichtige und mutwilliglich interponirte appellation ohne einige hindernis zu verwerffen und mit dem ambtlichen befelch und commission distactionis ohn einigen weiteren uffenthalt zu verfahren, mit erstattungh alles interessa, kosten und schaden et de apos tolis refutatoris zu respondiren.

Decretum.

Weilen diese sach biß herzu vor den H[errn] ambtman ventilirt gewesen, alß thuet der burgermeister sich zu dem H[errn] ambtman alß committenten referieren, umb fernern commission hieruber mittzutheilen.

A II/30 1635

Jovis, 8 february 1635.

[Hilger] Kneutgen gegen [Herman] Flach.

Hilger Kneutgen contra Hermannen Flach erscheidt und ubergibt supplin und darauff geschriebenen ambtlichen befelch und commission mit distraction der angezogenen wiesen in der Aulgaßen. Dahe er, Hilger, vor langes, ahm 8 octob[ris] 1633, gerichtlichen immittirt gewesen, nunmehr endtlich zu verfahren,

A II/30 1635

Immission Joh[ann] Philipßen Greffradt in die behausungh zum Starckenberg, uffm Marckt.

Vermugh ambtlicher commission hat der H[err] burgermeister Wilhelm Korttenbach den Ehrengachten Johann Philipßen Greffradt, des H[errn] zum Stein kelneren, und seine consorten wegen ihrer forderungh, so sie ahn ihnen respective vatteren und schwageren Johann Greffradt und deßen haußfraw Catherinen Simons außstehen haben, in die behausungh zum Starckenberg mit zubehoer und hinderliggendem garten, wie imgleichen in einem garten ahm Driesch, neben Johann Meisenbachs erben gelegen, per apprehensionem annuli et gl.... gerichtlichen immittirt, wie alhier zu Siegbergh rechtens und preuchlich, vurbeheltlich den kirchendieneren und andren, so gerichtliche verschreibungh darauff haben, wie auch Johann Kroch und anderen creditoren, so rechtmeßige forderung haben ihres rechtens.

Actum in presentia Johann Huppelsheuser und Henrichen Nagelschmidt, gerichtsbotten, testib.... ad h.... actum specialiter r.....sitorium die sabbathi 1 decemb[bris] anno 1635.

A II/30 1636

Bl. 41v

Anno et cetera 1636, martis 2 decemb[ris].

Coram domino syndico Doctore de La Valle, alß stadtholderen, H[errn] ambtmans und burgermeisteren Korttenbach, alß ingenhomenen adiunctum.

[Bernhard] Tuckingh gegen [Mauritz] Heidtkotter.

Erscheidt Petrus Wilberti im nhamen Bernhardten Tuckings in deßen beiseins und repetirt seine jungst in scriptis ubergebene clagt gegen Mauritzen Heidtkotter, pitt einhaltz wie darinnen gepetten worden.

Demnach ist dem beclagten die schriftliche clagt vorgelesen worden. Und in ansehungh er mit keinem procurator versehen, befragt worden, ob er solcher clagten gestendigh seye, warauff er geantwortet, nein, und hab ihnen also nit geschulden.

Cleger replicando, pitt doch uberfluß sich zur beweisungh zuzulaßen.

Beclagter duplicando begert communication der clagten gestalt mit beistandt eines procuratoris. Darauff in scriptis zu antworten et terminum contradicendi.

Decret.

Ist durch obgenanten richteren geordnet, daß dem beclagten die begerte communication zu erstatten gestelt, darauff inwendigh 8 tagen peremptorie zu antworten.

Actum ut supra.

Martis, 9 decemb[ris].

[Berndt] Tuckingh gegen [Mauritz] Heidtkotter.

Berndt Tuckingh, Cleger, comparet coram prothocollo und constituiert Petrum Wilberti ad agendum et defendendum in sua causa iniurium contra Mauritzen Heidtkotter cum potestate substituendi et clausula indemnitis omnibus alis clausuly solitis et ad litem necessarys cum ratificatione ante actore.

Diesem nach procedirt bevolmechtigter anwaldt in contumacia ex adverso non comparentis et respondensis iuxta decretum. Pit derhalben ihnen zu verdienst in expensas litis zu condemniren und folgens zu erkennen waß rechtens.

A II/30 1636

Bl. 41r

Ex adverso. Mauritz Haidtkotter und übergibt responsiones oder seinen gegenbericht iuxta decretum gegen Clegere Bernhardtens Tuckings. Pitt wie darinnen gepetten.

Petrus Wilberti replicando petit ex silitorum copia et terminum contradicendi pront et obtinirt.

Begerte communication zugelassen, gestalt intera ...tavam peremptorio darauff zu repliciren videlicet 16 decembris [1636].

Decretum.

Constitutio Flach gegen Flach.

Margareth Flach comparirt und constituiert Petrum Wilberti in coena contra Hermannen Flach cum potestate substituendi et clausula indemnitis alys clausulis solitis ad litem necessarys.

Diesem nach übergibt anwaldt einen extract auß dem judicialprothocoll, betreffende 200 Colnische Thaler, zu behoeff der kirchendiener. Begert darauff, dweill Johan Flach gnant Herches Johan sehligs hundert Thaler darauff bezalt, daß gegentheillen, alß miterben wegen Bielgen Simons, lauth übergebener extractis, welcher mit zugleich theillungh geschritten, die andere 100 Thaler ahn die kirchendiener zu bezahlen ufferlagt moge werden. Weilen aber der beclagter außer diesem gerichtszwanckh und territorio sich an jetzo uffhaltet, alß pit anwaldt ihme proceß und ladungh ahn ihnen zu decernire hiruber et cetera.

Decretum.

Herauff ist geordnet, daß der prothocollischer extract sampt obstehender forderung Hermannen Flach communicirt werden moge, gestalt inwendigh 8 tagen gegen den 16 decembris [1636]. Darauff zu antworten, aldiweill er aber außer diesem gerichtszwanckh geseßen, so solle ihme copia dieses durch einen expressenbotten zugeschickt werden.

Actum ut supra, den 9 decemb[ris 1]636.

Mercury, 7 jan[uary] 1637.

Tuckingh gegen Heidtkotter.

Erscheindt ad prothocollum anwaldt Berndten Tuckingh und übergibt uff die ahn seiten Mauritzen Heidtkotters ahm 9 decemb[bris] 1636 einkommene responsiones, eine replicschriff und pitt, wie darinnen. Beklagter erscheint persönlich, begert darin copiam gestalt, daruber zu dupliciren, und ist die begerte duplica zugelassen, gestalt negsten dienstagh selbige einzuprenghen.

A II/30 1637

Bl. 42v

[Herman] Flach gegen [Margarethe, Witwe Bertram] Flach[s].

Adolph Hochrath in nhamen Hermannen Flach contra Margrethen, wittib Bertramen Flach, erscheint und begert copiam aller retracten und dilationen ad respondendum, und ist die begerte copia zugelaßen, gestalt negstkunfftigen diengstagh, den 13 junius, in judicio zu antworten, auch ihme dabei ufferlegt worden sein procuratoriume in debita forma vorzuprenghen.

Martis 13. januarys 1637.

[Bernhard] Tuckingh g[egen Mauritz] Heidtkotter.

Pet[er] Wilberti g[egen] Mauritzen Heidtkotter repetirt seine jungst übergebene replicam und pitt wie darinnen gepetten worden.

Ex adverso. Mauritz Heidtkotter übergibt seine schriftliche duplica und begert rechtens wie darinnen.

Petrus Wilberti contra petit exhibitorum copia et refert se ad priora.
Beclagter ist zufridden.

[Herman] Flach gegen [Margarethe, Ww. Bertram] Flach[s].
Herman Flach exhibirt seine schriftliche antwordt und schließet, wie daselbst.

Ex adverso. Anwaldt Margarethen Flach petit copiam et terminum contradicendi.
Ist begerte copia zugelassen, gestalt infra octiduum zu repliciren.

Eodem die.

Aulnere betreffendt.

Ist den aulnerhandtwercksmeistern Berndten Kneutgen und Johanneßen Kneutgen uff der Bach anbefolhen worden, durch den H[errn] syndicum Doctore De La Valle inwendigh acht tagen alle die aulner namhafft zu machen welche vermeint und vorhabens seindt außer dieser hochheit mit ihrer haußhaltung anders wohe hin zu begeben, imgleichen sich zu erkundigen und dieselbe schriftlich namhafft anzugeben binnen obgesetzter zeit, welche zum schimpff und spott der geistlichkeit einige drauw[unge?] geschien, in figene einiger geistlicher personen, gewircket und gebacken haben, alles bey straff von 6 Goltgulden solches anzugeben in scriptis.

A II/30 1637

Bl. 42r

Veneris, 30 january 1637.

Decret aulnere betreffendt.

Aldiweill samentliche aulner bey vorscrevenem decret saumig erschienen, in deme sie diejenige, so anderwärts transmigriren willen, und auch diejenige, so alsolche drinckengeschirr zum despect, deß geistlichen stands gebacken, nit schriftlich eingeliebert, ohnangesehen ihnen solches am 29 huius durch den syndicum De La Valle anbefolhen worden und hierumb dieselbe in die comminirte bruchten zwar incurrit.

So wirdt jedoch denselben hiemitt zum drittenmahl und bey 25 Goltgulden straff anbefolhen, solches noch heutiges tags peremptorie und ohne verlaß zu thun.

Eodem die, post prandium.

Seint beide handtwercksmeister vor den H[errn] syndico erschienen, alß nemblich Joes Kneutgen uff der Bach und Berndt Kneutgen und diejenige, so vermeint hier dannen zu ziehen, schriftlich eingeliebert, alß nemblich Joes Kneutgen in der Eich, Johan Ohem Joh[an] und Joh[an] Kneutgen ahn der Linden. Welches also ad referendum durch den H[errn] syndicum angenhomen worden.

A II/30 1637

Martis 3 feb[ruarys] 1637.

Ist Joh[an] Kneutgen ahn der Linden persönlich erschienen und einen original monopolischen contract, so samentliche aulner under sich gegen und widder ihren aidt und uhralte statuten dieser stadt uffgelegt. Und sich darinnen befunden, daß Johan Kneutgen uff der Bach selbst, dwelcher dan ein amtsmeister ist und seine persohn bei dem anbringen verschwiegen, und den Berndten Kneutgen, amtsmeistern sohn Henrich, hierinnen begriffen und gemeltes monopolium uffrichten und unterschrieben helffen. Hierauff dan durch den H[errn] syndicum umb beysetz erwogen worden daß vorscriven erst Johan Kneutgen in der Bach, indeme er alß ambtzmeister gegen seinen geleisten aidt seine persohn verschwiegen, auch luchtlich praesumirt wirdt, das Bernhardt Kneutgen solchen seines sohns abzogh wall gewist und hierumb in seinem amtsmeisteraidt nit genugh gethan.

A II/30 1637

Bl. 43v

Decret.

Hierauff ist vußcrevene erst zu recht erkendt worden, daß in ansehungh Johannes Kneutgen uff der Bach daß er den obgenanten monopolischen contract selbst unterschrieben, mit beistandt aller anderen, auch deroselben intention woll bewust und das jedoch gegen seinen geleisteten aidt verschwiegen, ohne daß eß gnugsamb bescheine, daß Bernhardt Kneutgen dieses contracts und abscheidt gewiße kundtschafft gehabt.

Alß hierumb wirdt zum ersten gemelter Joh[ann] Kneutgen uff der Bach in seinem und seiner mitcomplicum nhamen in die bruchten von 25 Goltgulden condemnirt und vorwiesen. Jedoch wenn derselb kundtbar machen kondte, daß Berndt Kneutgen deßen wißenschafft gehabt, aldan solle deselb seinen abtragt ahn dieser bruchten helffen thun.

Und weilen er gegen daß ihme zweymalh geschehenes gebott in nhamen unsers gnedigen H[errn] und Prelaten, auch widder seinen lentlichen aidt gehandelt und zufohlh deß churbuchs auff alle diejenigen, so ihr Hochwurden gebott überschreiten und nit haltengeschrigen, daß auch alhir wie perinrium einlauffen thuet in eine pfein von 200-100 Goltgulden erfallen sein, darzu ein jahr langh dieser stadt und burgban raumen soll alß vor die hochste chur. So ist hierbey zu recht erkendt, daß Joes Kneutgen uff der Bach in obgenanter straiß verfallen und also in dieselbe condominirt und verwiesen.
Actum ut supra.

Martis, 3. february 1637.

[Herman] Flach gegen [Witwe Margarethe] Flach.

Ist gerichtlich erschienen Petrus Wilberti in nhamen Margarethen Flach und reproducirt die vor diesem gegen Hermannen Flach den alten erkandte citation und daruber gethane relation in welcher ihme uff die ahn seiten Margarethen Flach einkommene klagt zu antworten uffgelegt worden, protestando in contumaciam et de inutilibus expensis exi ad hoc nihil respondentis. Pitt derhalben gegentheillen abermahlen ohnangesehen seines vorgeblich einstrewens, weilen diese sach hiesige Pfarkirch und deren bedienete betreffen thuet und also pilligh andere vorgezogen werden muß, peremptorie et sub poena zu antworten uffzulegen. Stelt zu erkendtnus.

Ex adverso. Hochradt in nhamen Hermannen Flach repetirt seine vurhin ubergebene respension und petit termini copiam ex dilationem contradicendi.

Wilberti refert so ad priora.

A II/30 1637

Bl. 43r

Decret.

Hierauff ist geordnet, daß der bedachter Herman Flach ahm negsten diengstagh, den 10 junius, oder persönlich ad ~~defendendum~~ debite contestandum erschienen solle, ader aber einen andere herzu bey gemeltem gerichtstagh gnugsamb qualificire, sonsten solte ergehen, waß rechtens. Und ist die begerte copei zugelaßen.

[Rutger v.] Zweiffell gegen [Merg] Brenders.

Die bedachte Brenders durch Petrum Wilberti begert copiam ubergebener clagten umb darauff zu antworten. Ist zugelaßen, biß uff den 20 juni darauff zu antworten.

Merg Brenders hat Petrum Wilberti constituirt in sachen gegen Juncker Rutgeren von Zweiffell ad agendum et defendendum zu handeln cum omnibus clausulis ad litem necessary.

Martis 10. feb[ruaris 1637].

[Rutger v.] Zweiffall gegen [Merg] Brenders.

Petrum Wilberti, alß anwaldt Mergen Brenders, exhibirt petitionem pro prestantia cautione. Pitt selbige zu uberlesen und ferners daruber zu erkennen.

Ex adverso. Juncker Zweiffell persönlich sagt, seye ohnnotigh caution zu leisten, angesehen er under ihre Furstliche Gnaden geseßen und begeutet, sonsten dahe notighs offerirt die begerte caution otipulata manu zu leisten und ferners begert contestation bey pfeen selbige ...birt zu halten.

Ex adverso Wilberti petit terminum ad 14 dies sich immittelß mit einem aduvocato davon sich zu underreden und pitt voriger handlung copiam.

Zweiffell de contrario beharret wie oben.

Decretum.

In causa Zweiffell contra Marae Brenders geordnet, daß Cleger uff sambstagh, den 21 junius, seine forderungh schriftlichen specificiren und auch alßdan die anerbottene caution prestiren, wie auch ahm selbigen tagh die be...cht... darauf contestiren solle, bey pfeen der sacht, wie contestirt, zu halten und ferners geordnet zu werden, waß rechtens.

Eodem die.

In beisein procuris partis adverlae hat der her forderer Juncker Zweiffell in henden, daß syndici und burgermeister Korttenbachs seine juratori cautio

A II/30 1637

Bl. 44v

di judico sisti et indicatum solvi geleistet und versprochen allem demjenigen, so in dieser sachen amtswegen geurtheilt werden mochte nachzukhomen und das bey verpflichtungh under dieser hoheit liggender haab und gutteren.

[Berndt] Tuckingh gegen [Mauritz] Haidtkotter.

[Petrus] Wilberti petit publicationem examinis und ihme darab copiam mitzuteillen.

De contrario Haidtkotter idem petit.

Ist verordnet, daß sie ahm 17 junius zu recht sollen schließen.

Flach gegen Flach.

Adolphus Hochrath in nhamen Hermannen Flach erscheint und ubergibt lauth jungst ergangenen decreti terminum in scriptis und scriptliche volmacht seiner constitution und pitt wie in termino gepetten worden.

Ex adverso Wilberti agnocirt manum et petit copiam termini.

Ist geordnet ahm 17. junius zu repliciren.

[Berndt] Tuckingh gegen [Mauritz] Heidtkotter.

Martis, 17 february 1637.

Wilberti exhibirt eine conclusionschrift, pitt inhalts derselbigen cum submissione.

Ex adverso, [Mauritz] Heidtkotter similiter exhibirt submission und conclusionschrift. Pitt wie darinnen.

Hierauff den partheyen ufferlagt worden, gegen kunfftigen gerichtstag hirheren zu erscheinen, gestalt anzuhoren was in der sachen pronuncyrt und sententyrt wirdt.

Flach gegen Flach.

Demnach Herman Flach noch zur zeit gegen den widder ihnen exhibirten extractum prothocolli dan gebuer uneracht ihme solches peremptorie ufferlagt. Er nit geantwortet, sonderen sich allein uff den vur diesem ingegebenen terminum beziehen thuet und also vergebliche unkosten verursacht. Alß pitt anwaldt ex adverso zu verhutungh fernerer unkosten und in betrachtungh diese sacht, minderjarige betreffen thuet, daß man darin in dero exhibirter pfandverschreibungh gesetzte underpfende distrahiren und umschlagen wolle.

Ex adverso, erscheint anwaldt Hermanen Flach und repetirt den jungsthin von seinem principalen ubergebenen terminum, daß der extractus prothocolli ihnen im geringsten nit concernire noch auch bißhero kein libellus actionis oder waß ahn ihme gefordert werde, angezeigt worden.

A II/30 1637

Bl. 44r

Alß pitt anwaldt gegen Clegerinne die zu recht erkandte und modolirte unkosten und sonsten liquidirte schuldt, so sein principall ahn ihro, Clegerinne, zu forderen habe, ex officio zur zahlungh anzuhalten.

Ex adverso, [Petrus] Wilberti repetirt priora, sagt wiße von keiner schuldt, und wofern fraue principal ihme mit schuldigkeit behafft, selbige mit recht zu forderen. Pitt sonsten, wie zuvor.

Decret.

Nach verhoer beider partheyen H[err] syndicus und beisaß halten die sach vor contestirt, ordnen, daß die Clegerinne ahm negsten gerichtstagh zu geburlichem ...sth....b ihrer praetention vortschreiten solle und demnach ferners erwarten waß rechtens, immittels aber wan bedachter einige praetension gegen Clegerinne hette, solle dieselbige durch reconventions oder andere rechtsmittell vorprengen und demnegst rechtens erwarten.

Actum ut supra.

Sabbathi, 21 feb[ruary] 1637.

Widenist gegen witwe Worms.

Johan Widenist pitt und begert, daß lauth anno 1635, ahm 17 july, vom H[errn] ambtman ertheilten recess, so copeilich uffgelegt, verfahren wolle, wie darinnen recessirt.

Ex adverso. Wilberti, in nhamen der wittiben im Fueß sagt, daß lauth vorgezeigtem recess nit verfahret werden konne, sinthemalet jetzige richter ob der heuptsach keine wißenschafft. Pitt derwegen die generalhandtschrifft oder authenticam copiam vorzuzeigen, mit begeren, daß dieselbe offentlich moge vorgelesen werde.

Ex adverso. Weidenist exhibirt authenticam copiam der handtschrifft. Pitt selbige offentlich zu lesen.

Ex adverso. Wilberti gestehet auß alsolcher handtschrifft keine burgerschafft, angesehen sich einige e...ugen thete, daß doch der principal debitor, welcher genugsamb solvendo, vorerst moge gefordert werden.

Decret.

Hierauff ist geordnet, daß Cleger die originalhandtschrifft, wie auch deß H[errn] ambtmans befelch, in originali gegen negsten gerichtstagh vorprengen solle.

A II/30 1637

Bl. 45v

[Rutger v.] Zweiffell gegen [Merg] Brenders.

Juncker Zweiffell personlich erschieht und sagt, seine forderungh seye von dem jahr [1]627 funffundzwentzigh malter korn und vom jahr [1]628 gleichfalß so viell. Und im jahr [16]27 habe das korn zu Colln gegolden 23 Gulden und etliche Albus und im jahr [1]628 jedes malter vierzehen Gulden und etliche Albus.

Item, vom jahr [16]26 hat der beclagten mhan mit ihme das korn vom selbigen jahr zu 13 Gulden berechnet und ihnen berichtet, daß daß korn nit mehr gegolden, dahe doch Clegerinnen mhan im selbigen jahr das korn ad 26 Gulden verkaufft und gesagt, deß Junckeren broder habe das korn empfangen, alß aß nit mehe dan 13 Gulden gegolden. Sagt ferners Cleger Zweiffell, so paldt er auß Italien khome, habe er beclagtinne naher dem hauß Wißen beruffen laßen, gestalt wegen von seiner forderungh und von sich gegebener quitungh contentirt zu werden. Dan alß er, Cleger, noch in Italien verreiset und seines gelts zu solcher reisen vonnoten gehabt aber selbiges nicht hab konnen bekomen.

Sabatthi, 28 feb[ruary] 1637.

Nemo comparunt.

Widenist gegen wittib Worms,

Sabbathi, 28 feb[ruary] 1637.

Nemo comparunt.

Veneris, 27 marty 1637.

Zweibbell gegen Brenders.

Der H[err] ambtman selbsten verhoer gehalten worden.

Kneutgen gegen Flach.

Hilger Kneutgen praesentirt dem H[errn] ambtman die vor diesem durch den H[errn] ambtman erkendte immission in Hermannen Flach in der Aulgaßen gelegene wieße, welche immission auch wurcklich vollzogen worden. Pat nunmehr, weilen zahlungh seiner schuldigkeit von Hermannen Flach und seinen consorten er in der that erfolgt, immissionem ex secundo decreto und adiudecation sothaniger wißen zu erkennen und zu decerniren.

A II/30 1637

Bl. 45r

Decret.

Wirdt hierauff decretirt durch den H[errn] ambtman, das in abwesens des H[errn] ambtmans burgermeister Cortenbach einen sicheren tagh beiden partheyen praefigiren solle, wannehe ex secundo decreto mit der adminication mit sothaniger immitirter und taxirter wiesen wircklich zuverfahren citatis citandis und den praefigirten tagh parti adversoe debite intimeren zu laßen una cum copia immissionis et expensarum foedulae.

A II/30 1637

Provisores der armen gegen Mullenhofs erbe.

Entgen, weilandt Johann Mullenhofs hinderlaßener wittib, so nunmehr ahn Johann Widenist verheyraethet, gibt in nhamen ihres minderjariges kindts zu erkennen, waß maßen ihr minderjariges kindt ahn provisoren der armen mit 200 Thaler hauptsummen ohne uffgeschwollene pensiones verstrickt, darab das verunderpfandte hauß durch die schwedische soldaten gantz und zumahlen abgebrendt worden und keine weitere mittell das kindt im vorrath habe und nit zahlen konne. Pitt derwegen wegen der zahlungh deß unmundigen kindts ein mitleidentlich einsehens zu haben.

Decret.

Wirdt durch den H[errn] ambtman recessirt, daß, weilen burgermeistern und provisoren die beschaffenheit und gelegenheit deß angezogenen minderjarigen kindts ahm besten bewust, ihnen auch uffgegeben, ein mitleidiges einsehens zu haben und nach befindungh und consideration dem minderjarigen kindt nachlaß widderfahren zu laßen, weiß vor Gott und der welt ihnen zu verthedigen stehet.

Mullenhoff gegen Diefenthal oder widuam Wießmans.

Relicta Johann Mullenhoffs wegen ihres broders Huberten hinderlaßenen minderjarigen kindt gibt zu erkennen, daß Hanß Friederich Diepenthall hundert Colnische Thaler sampt von villen jahren uffgeschwollene pensiones schuldigh, darab burgermeister Rorich Wießman sich verburget, lauth handschrift und es zu keiner zahlungh gedayen konne. Pitt derwegen, das dem unmundigen kindt ex officio judicis zur wurcklicher zalungh geholfen moge werden.

A II/30 1637

Bl. 46v

Ex adverso. Peter Wilberti in nhamen der wittiben Rorichen Wiesmans gestehet auß ubergabener handschrift keine burgschafft.

Pitt derhalben reliction Mullenhofens zu ihrem principaldebitoren zu verweisen.

Hierauff wirdt recessirt, daß die wittib Rorichen Wießmans fleißige anmahnungh, wie auch vorhin beschehen, ahn die penthull solle thuen, damitten das unmundige kindt ohne einigh lenger uffenthalt befriddiget und bezalt moge werden. Im widdrigen pfall dahe keine wurckliche zahlungh zwischen dieß und negst testoren nit beschehen wurd, soll alßdan das unmundiges kindt in ein sicher underpfandt laudt handschrift immittirt werden, darzu dann einen sicheren tagh zu praefigiren und parti adversae zu intimiren citatis citandu.

Flach gegen Flach.

Petrus Wilberti in nhamen Margarethen Flach ubergibt supplication contra Hermannen Flach. Pitt einhaltz. Hierauff wirdt recessirt, daß weilen die kirchendiener darinnen mit hundert Thaler hauptsummen sampt uffgeschwollener pensiones intereßirt, alß sollen die kirchendiener ihr underpfandt angreifen und sich darinnen immittiren laßen, jedoch den beiden contentierenden partheyen biß zur erortterungh der sachen jedem seins jus und forderung vorbehalten.

Decret uber etliche weibere, dwelche in synodo gewroget worden.

Demnach etliche weibspersohnen, benentlich Dahmen Johans Elß, Margareth, Adolphen Reeßen fraw, Wilhelm von Benßburgs fraw Odilia, Mewißen Schneiders fraw, Mattheißen Buxenschmidts fraw und Engelß Thilmans fraw durch ihre nachparen im senth gewroget worden, daß sie mit ihren menneren sich nit vereinigen können und samender handt schmießen und schlegen und ihre mennere zum hauß heraußer treiben.

Hierumb wirdt durch den H[errn] ambtman recessirt und befelchet, daß zwischen dieß und negst Oestern sampt und sonders sich mit ihren männeren vergleichen und gutlich vertragen sollen und dieselbe widder in ihr hauß zu sich nhemen. Im widderigen pfall, dahe solches hierzwischen nit geschehen wirdt, durch den H[errn] ambtman, anderen zum exempell, in sonderliche straff hergenhomen werden.

A II/30 1637

Bl.46r

Johan Schultheiß gegen Wredt.

Johan Schultheiß ist erschienen und angeben, daß weilandt Wilhelm Wredt und seine hausfraw ihme etliche gelder schuldigh, davor das hauß zum Weiler, so burgermeister Rader ahn sich erkaufft und er, Johan Schultheiß, uff den kauffschillingh ahn burgermeister Rader ein verbott thuen laßen und gleichwoll zue seiner zahlungh nit erreichen konne.

Ex adverso. Burgermeister Rader sagt, er habe kein befelch von obgenanter wittiben solche schuldigkeit zu zahlen, sonder die Kauffpfenningen wehren ahn ander ~~debet~~-creditores schon verwiesen, und der wittib habe ihnen Johannen Schultheiß auß ihren anderen mitteln zu zahlen globt[inuit]

Decret.

Hieruber den H[err] ambtman decretirt, weilen angezogene wittib Wilhelmen Wredt nit praesent, eine duplication daruber verfertigen zu laßen. Wolle darauff befehlen, daß ihme zur zahlung solle geholffen werden, welches der wittiben folgens zu intimiren.

Eodem die.

[Herman] Flach gegen [Margarethen] Muntz.

Adolph Hochradt in nahmen Hermannen Flach contra Margarethen Muntz ad prothocollum erschienen und reconveniando ubergibt terminum scriptum wie ingleichen copia einer bekendtnus und liquid.....

unterschiedenen rechnungh Bertramen Flach pro Hermanno Flach mit litera A rotulum expensarum mit litera B nebens copiam sententiae unpartheischen rechtsgelehrten in sachen Hermannen Flach et consorten contra Bertramen Flach mit litera C quotirt. Pat inhaltz.

Berndt Kneutgen gegen Horbach.

Petrus Wilberti in nhamen Bernhardten Kneutgens und seines sohns Henrichen ad prothocollum erschienen und hatt ubergeben eine protestationschrift contra Wilhelmen Horbach. Protestirt wie darinnen mit mehreren zu vernehmen. Pittendt selbige zu prothocolliren.

Montagh, den 1 marty 1638.

Lambert Wedt gegen Thilman Engelß und consorten.

Lambert Wedt von Aldenrodt ad prothocollum einen extract seiner einsetzungh, so in anno 1632, den 13 septemb[er] beschehen, sampt darauf geschriebenen amtlichen befelchs einbracht, welcher befelch wortlich folgen thuett.

A II/30 1638

Bl. 47v

Crafft beschehener gerichtlicher einsetzungh, weilen die mutter nunmehr verstorben, dahero die immittendo angezogene erbpfende evacuirt worden, solle Wilhelm Korttenbach, burgermeister, Lamberten, dem siebergischen brauch nach, zur prosseßion und nießbrauch seiner eingesetzter underpfende per distractionem adiudicationem executivum et cetera verheiffen und allerdings vor heubtsum pension, kost und schaden klagloß schaffen laßen.

Signatur, Aldenbernsaw, den 25 february, anno 1638.

Bellinckhausen.

Auf alsolchen vorbrachten amtlichen receß hat burgermeister Korttenbach Thilmannen Engelß folgenden tags, den 2. marty, citiren laßen, welcher auch comparirt und also ihme angezeigt, er hette amtlichen befelch ihnen vorzuhalten, solches solle er seinem broder Johannen und schwesteren gleichfaß anzeigen, derenhalb

ihnen, wie auch gegentheillen Lamberten Widt durch burgermeisteren Korttenbach, den 9 martis bestimbt, zu compariren, ambtlichen befelch anzuhoeren und deme gehorsamen befelch zu leisten.

Martis, 9 marty [1]638.

Thilman Engelß und sein broder Johan erschienen und den ambtlichen befelch angehordt und darauf 8 tagh zeit außstandt begert, wollten immittelß dem H[errn] ambtman in der sachen beßeren bericht vorbringen. Hat also burgermeister Korttenbach ihnen 14 tage zeit erleubet und außstandt gegeben darzwischen anderen befelch von dem H[errn] ambtman außzubringen.

Martis, 23 marty [1638].

Johan Engelß und seine schwester erschienen und angeben, ihr broder Thilman wehre nit gegenwertigh. Selbiger wehre der eltest. Selbiger mochte villeicht beßeren bericht dan sie in der sachen haben. Er, Lambert, solte gedult haben biß zu seiner ankombsten. Wollte alßdan versuchen, ob sie vergleichungh treffen kondten und darauf beiderseits sich eingelaßen und auch bewilliget gegen kunftigen montagh, den 29 marty gleicherhandt alhier zu Siegbergh widder beisamen zu khomen und die vergleichung versuchen.

A II/30 1638

Bl. 47r

Anna Stein gegen Johan Rodorphium.

Martis 22 juny, anno et cetera 1638, ist ambtlich verhor gehalten worden.

Adolph Hochrath erscheindt in nhamen Annen Stein, wittiben Peteren Roß contra Joann Rodorphium und ubergibt petition und submissionschriftt neben extract der siebergischen statuten. Pit inhaltz.

Hall gegen Margarethen im Brewhoff.

In sachen Johannen Friderichen Hall gegen Margarethen im Brewhoff ist heudt, dato den 22 juny 1638, eine nußif von dem H[errn] ambtman unterschrieben, und eingeschloßenen urtheill contra obgemelte Margareth und pitt mit der execution zu verfahren.

Item, contra Petrus Wilberti, in nhamen der underjarigen Berthramen Flach sehligen andenckens und obiges decretum, ubergibt responsionschriftt und gegenbericht. Pit inhaltz.

Veneris, 25. juny [1638].

Vormun[dt]schafft.

Seint Fridrich Flach und Petrus von H[errn] ambtman zu vormunderen uber weilandt Bertramen Flach und Margarethen Meuß minderjarigen kinderen acceptirt worden, auch den ordentlichen und gewonlichen vormundtschafftsaidt geleistet.

Martis 20. july [1638].

Vormundtschafft.

Seint Georgh Vogts und Petrus Wilberti zu vormunder uber weilandt Hermannen Kneutgen zum Genßkop und Tringen Vogts minderjarigen kinderen acceptirt worden, auch den gewonlichen vormundtschafftsaidt geleistet.

A II/30 1639

Bl. 48v

Mercury, 28 july 1639.

H[err] Godtfridt von Heiden zu Schonradt gegen Margarethen Herman genant Kneutgens.

Coram domino satrapa.

Herr Cleger ubergab supplicationem in scriptis. Patt inhaltz, sonderlich in fine derselben ablagungh der rechnungh cum die et consule verantwortungh bezeugter eichen verkauffungh und waß ferners darbei angezogen, daruber bescheidts erwartend.

Ex adverso. Beclagtin Margareth personlich erschienen. Patt ihro ab allen sachen copiam mittzuteillen et terminum contradicendi zu bestimmen. Belangendt ihro rechnungh. Erbeut sie sich, jederzeit vor dem Heren Clegeren zu thuen.

Recess.

Hierauff durch den H[errn] ambtman recessirt worden, weilen eß ahn jetzt die arndtzeit ist, wirdt beclagtinnen terminum constituit inwendigh monatsfrist ihre rechnungh zu firmiren und dem H[errn] Heiden zuzustellen und weiters ihre verantwortungh zu thuen und copiam, der ubergebener supplicationen und anderen schriftlichen sachen beclagt, innen mitzuthellen erleubet.

Idem, H[err] Heiden zu Schonradt gegen Leißbethen Hermars.

Herr Cleger producirt criminalische anlagt uber Leißbethen Hermars, im pfall dieselbe alhie zu betreffen. Patt dieselbe cum corporale arresto anzuhalten und per fiscum inopuiriren zu laßen.

Margreth Kneutgens angebendt, daß ihre nicht[e] vor etlichen tagen verreiset, wuste nit sicherlich ahn welchem orth selbe zu befinden. Hette vermelt, naher Collen zu reisen, wolle darumb erkundigen, die clagtschrifft ihro zustellen zur verantwortungh ermahnen laßen.

A II/30 1639

Bl. 48r

Lunae 7 novemb[ris], anno et cetera 1639.

Hermars gegen H[err] Heyden.

Coram consule Georgio Rader.

Erscheindt anwaldt Margarethen Hermans contra Herren Heiden zu Schonradt und loco termini ubergibt uff Herrn ambtmans ergangenen befelchs recessionschrifft. Patt selbige ad prothocollum zu registriren alß folgt. Waß Herr Heiden zu Schonradt uber mich, Margarethen Hermars, wegen bedienungh der kelnereyen zu Schonradt meine rechnungh abzulagen ahn Heren obristen und ambtman Bellinckhausen schriftlich gelangen laßen und darauf ergangenen befelchs ist mir zu recht eingehandigt worden.

Davor dan zu pariren. Gebe zur antwort, daß ich vor langes meiner rechnungh schriftlich an H[errn] Heiden eingeliebert, in aller maßen, wie mich deßen fraw mutter anfangs erwiesen die rechnung einzustellen. Bin auch willigh und urputigh dasselbe rechnung an jetzt alhier vor Heren ambtman und burgermeisteren erwidert und repetirt werde, jedoch mit dero condition, daß alsolche meine schriftliche rechnungh wider zugestellt werde, in ansehungh ich davan keine copia hinder mir habe, weilen aldahe in loco die rechnungh eingestellt und die copeyen darab auch verplieben et cetera. Protestire auch ferners, daß ich an jetzt den von H[errn] ambtman angeordneten tagh meine rechnungh abzulagen gehalten hab, aber der Herr von Heiden noch jemandt von seinentwegen parirt ist, also mir auch deßfalß nichts uffzumeßen.

A II/30 1640

Jovis 19. january, anno et cetera 1640, coram domino satrapa.

Closter Schligendall gegen Adamen Schwartzendall und Theiß Weißer.

Doctor Joannes Tholis, guardian deß Closters im Sehligendall, ubergab supplication an H[errn] ambtman uber Adamen Schwartzendhall, so hundert Goltgulden hauptsummen uff jarliche pension von obgemeltem Kloster uffgenhomen, darfur verunderpfndet samt zwey hauser uffm Marck, dwelche er eodan von Otto Johannem erkaufft, wie dan auch der garde neben dem Burgweyer, so vorhin ein weingart gewesen und nunmehr alsolche erbschafften Mattheiß Weißer wegen rechtsstreitigkeitt mit vorgebantem Adamen in handen hat. Pitt also der Here

Bl. 49v

Guardian, daß das Kloster in ihre underpfände moge gesetzt und immittirt werden, warauff der Herr ambtman apostolirt und decretirt, den Herrn guardianen wegen seines anbefohlenen Closters Sehligendhall an jetzt in sothane underpfände realiter zu imittiren und den pfachteren anbefolhen laßen, niemandten anders alß den conventsherren im Sehligendhall, jarlichs in mitrichten biß uff weitere verordnungh. Deßwegen dan montagh, der kunftigen monats february bestimbt, mit der wurcklicher immission zu verfahren, gegen welchen bestimbt tagh Adam Schwartzendhall und Mattheiß Weißer ad videndum immitti endtlich und peremptorie citirt worden.

Gegen alsolches decretum immissionis .

Mattheiß Weißer sich opponirt und dargegen protestirt, deßen doch ohnangesehen ihr F[urstliche] G[naden], unser Gnediger Herr Praelat mandirt, mit der immission vortzuschreiten.

Lune, 6. february 1640.

Alsolchem decreto immissionis zu pariren, hat burgermeister Georgh Rader in nhamen deß H[errn] ambtmans, mit zuziehungh deß stadtreutmeisters Peteren Ricks, obernannten Herrn Guardian erstlich in beide haußer uffm Marck[t] zur einer daß hauß zur Groneggen, zur ander Arnoldt Gummerßbachs erben und

folgens in den garden neben dem Burghweyer, alhier binnen der stadt, mit angreiffungh der thurrenrinckh erhebungh und widder hinwerffungh der erden und andere actus possessorios exercendo, wie eß alhier zu Sieberghe rechtens und preuchlich, wucklichen immittirt, in beiseins und gegenwertigkeitt beider gerichtsbotten, Henrichen Nagelschmidt und Eberharden Tuchscherer.
Actum anno et die quibus supra.

Jovis, 14 juny, anno 1640.

Ohem Johan gegen Margareth Velders.

Ohem Johan ad prothocollum erschienen und amtlichen befelch ahn burgermeisteren Georgen Rader haltendt vorgezeigt, contra Margarethen Velders, ihnen Ohem Johannem die ihm zuerkendte underpfende zu seinem besten nutzen zu vereußeren zugelaßen zu sein anbefolhen, in maßen folgen thuet.

A II/30 1640

Bl.49r

Recess.

Vermugh ergangener rechtlicher immission Ohem Johans in Margarethen Velders zustendiger erbschafft wegen ahn dieselbe habende forderung, weilen keine insprach oder exceptionis dargegen vorbracht, wirdt creditore Ohem Johan erleubet, bevorab ihm, wie rechtens und brauch ist, gehorende libberung geschehen, so dem burgermeister committirt sein selbige zuerkante underpfandt zu seinem besten nutzen zu vereußeren, damitten pr.... wie die ordnung mitbringt.

Signum Aldenbernsaw, den 14 juny 1640

Bellinckhausen.

Veneris, 15 juny, anno et cetera 1640.

Nach ubersehung und verlesungh amtlichen befelchs ist Margareth Velders durch beide gerichtsbotten Henrichen und Eberharden citirt worden umb amtlichen befelch anzuhoren und daß deme gehorsamblichen folgh geleistet werde, wie dan beide botten referiren, die citation ahn Margareth Velders gethan zu haben, sie aber nicht compariren wollen, sondern ungehorsamblich ausplieben.

Diesem zufulgh burgermeister Georgh Rader mit zuziehungh Lucaßen Trompertz, rhatspersohn und mitscheffen, haben sie beide den augenschein darin gutteren in welche Ohem Johan vor diesem eingesetzt gewesen, eingenhomen.

Weilen aber erspuret, daß bey diesen kriegszeiten die erbguttern alhier im geringen preiß und daß daraußen Ohem Johans allinge forderung nicht zu erzwingen, alß haben obgenante gerichtspersohnen sich dahin resolvirt, daß besagter Ohm Johan sothane erbguttere, mit demjenige waß an jetzt darauff stehet, ahnstadt seiner forderung in vollige wiesungh und prauch nhemen solle, mitt dem vorbehalt, daß Ohem Johan die darauff stehende geldere und beschwernuß, zugleich hauptsumma und hinderstendige pensiones, ahn den Herren pastoren zahlen solle.

Dahe aber Margareth Velders oder ihre erben inwendig jahresfrist und sechß wochen ihnen, Ohem Johannem, wegen seiner forderung befriddigen und zahlen wurden, soll ihro und ihren erben freystehen selbige erbgutter

Bl. 50v

widder ahn sich zu nhemen und Ohem Johan nach beschehener entrichtung und zahlungh davon widder abstehen. Pfallß aber nach verlauff gesetzter zeit Margareth Velders oder ihre erben Oem Johannem nit befriddigen und zahlen wurden, soll Ohmen Johann sothane erbguttere eigenthumblich vor sich haben und behalten ohn einige an oder widdersprach Margarethen Velders und ihren erben.

Bl. 50r Leerblatt

Bl. 51v Leerblatt

A II/30

Bl. 51r

Prothocol litium

[kein weiterer Text auf dieser Seite]

A II/30 1638

Bl. 52v

Sabbati 16 january, anno et cetera 1638.

Henrich von Sittart gegen Berndten Tucking.

Vor beiden burgermeistern und scheffen Wilhelmen Korttenbach und Georgen Rader ist erschienen Henrich von Sittardt, fürstlicher Pfaltz Neuburgischer soldat und corporal, und claglich zu erkennen geben, daß Berndt Tuckingh ihnen verweißlich vorgehalten, er, Henrich, solte ihme sein gelt gestollen haben.

Hingegen Berndt Tuckingh sagt, er habe ungefehr vor einen monats frist etlich gelt in seinem hauß uff einer cammeren in daß bethstrohe gesteckt und verborgen, bey obene frist und dieselbe nacht habe ermelter Henrich Sittart mit noch einem soldat uff solchem beth und bedtstat geschlaffen. Und alß er, Berndt, sein gelt widder dannen hollen wollen, sey daß gelt hinweg gewesen. Nun aber hab er, Berndt, einen Magdenburgischen Goltgulden bey Heinrichen Schmidtman gesehen, welcher von ihme gewechsell und Schmidtman gesagt, er habe selbigen Goltgulden von Heinrichen von Sittart bekomen.

Ferners sagt Berndt, daß selbiger Goltgulden bei dem gelt gewesen, so auß dem bethstroh hingenhomen worden. Und habe vermeint, daß es eine Ungarische Ducat gewesen und derhalb etwas gebonpet und gezeichnet, also daß er aigentlich wiße, daß es seine Goltgulden gewesen wehre, und solches wolle er mit seinem leiblichen eidt betauwern und begert, daß Henrich von Sittart sich erkleren wolle und solle, von wem er solchen Goltgulden bekomen.

Herauff Henrich zur antwortt geben, er habe von Jacob Engelen, als selbiger abgestorben, in seinem rock nach seinem thodt befunden.

Hierauff recessirt worden durch beide burgermeistere, daß zu beiden theillen gegen negsten montagh, den 18.jan[uary], ihren beweiß vorprengen sollen.

A II/30 1638

Bl. 52r

Montagh, den 18. jan[uary] 1638].

Ist erschenen corporall Henrich von Sittart, aber kein beweiß oder zeugen mit sich bracht.

Hingegen Berndt Tuckingh gleichfals comparirt und sich zu recht beruffen.

Folglich Berndt negster tage sich naher Bonn begeben und den 22 tagh jan[uarys] widder von Bonn mit einem leutnant, gnant Wilhelm Hermeradt genant, zu pferdt neben etlichen soldaten hiehero gehn Siegbergh khomen und sich allerhandt wurter laßen verlauten und under anderem gesagt, er wehre nunmehr ein soldat.

Diesem nach sein Berndt gewesene dienstmagdt Margareth, Johan Scheuffgens dochter, in burgermeister Wilhelmen Korttenbachs hauß khomen und claglich zu erkennen geben, daß er, Berndt, ihr noch etwan von ihrem verdienten lohn schuldigh wehre, wie imgleichen selbige dienstmagdt angeben, daß Johannes Wolleslegers fraw, Anna Duckings, einen webgurtell mit silberem beschlagh ihro im testament besetzt und er, Berndt, in verwahr hatt.

Pittend und begehrendt selbigen heraußen zu geben.

Hierauff Berndt durch Heinrichen, gerichtsbotten, citirt worden, auch erschienen und zur antwortt geben, mit zuckungh seines degens. Sie solte zwa leu.... kho....., aldahe wolte er sie bezahlen. Aber nach underrichtungh etlicher guter leuthen er, Berndt, zu der magd gesprochen, sie solte in sein hauß khomen, er wolte sie endlich bezahlen. Uff solche antwortt obgenante dienstmagd sich zu Berndten in sein hauß verschiedentliche mahl verfuget, das ihrige gefordert, und der dienstmagdt geantwortet, daß wehre ihme gutt zergelt. Er hette an jetzt so vill zu bedencken und kondte ihr nichts geben.

Sabbati.

A II/30 1638

Bl. 53v

Sambstagh, den 23. Jan[uary] 1638.

Berndt Tuckingh sein silberwerck, gelt und andere beste sachen zusammen gepacket und den soldaten, so mit von Bonn khomen seindt, in ihre helffterse eingepacket und sich damitten davan wullen machen.

Weilen nun burgermeistern und rath solches vorkhomen und ihnen wißigh, daß ihr F[ürstliche] G[naden] unserem gnedigen Herrn praelaten noch einige interesse oder bruchten schuldigh, also haben selbige in beiseins der wollehrwürdigen und wolledler Hern Franciscus abhoren und Auß capitularheren, beiden gerichtsbotten Heinrichen und Eberhardten anbefolhen, Berndten anzuzeigen und ein verbott zu thun alß einen burger, so seinem aidt noch nit uffgekundiget mit leib und gutt nit zu waichen, biß daran solche bruchten bezahlt wehren, welches auch also beschehen, vermogh der Botten relation und inhaltz prothocols.

Eodem die, circa meridiem.

Arrest.

Hat Pfaltz Neuburgischer Hauptman Dietherich von Achen ahn burgermeister und rath dieser stadt Siegbergh begert, einen arrest uff Berndt Tuckinghs leib und gut zu thuen, auß ursachen, daß er, Berndt,

einen von seinen soldaten, gnant Henrich von Sittart, bezichtigtet, alß solte selbiger ihme etlich gelt haben entwendet.

Wilcher arrest zugelaßen und durch beide botten ihme angekündigtet und vermugh prothocols selbigen tags ungefehr zwischen 2 und 3 uhren nachmittags Bertram Brewer, stadtreutmeister, alß vormunder weilandt Hans Herman Sechtens hinderlassenem minderjarigen kindts,

A II/30 1638

Bl. 53r

gleichfalß einen arrest uff Berndten, wegen etlicher hinderstendiger pensionen begert, so ihme auch erlaubt und durch obgenante beiden botten ihme, Berndten, angezeigt wurden, vermugh protocols.

Arrest.

Folgens uff selbigem tage, zwischen 3 und 4 uhren nachmittags meister Hanß, scharpfrichter, erschienen und ebenfalß einen arrest uff Berndten begert, betreffend 14 Reichsthaler, wegen hinrichtung sein, Berndtens, frauwen, welcher arrest auch zugelaßen und beschehen.

Arrest.

Imgleichen Reinhardt Nagelschmidt bei obgenanten Herren burgermeisteren sich angeben, auch einen arrest uff Berndten begert, wegen hinderstendiger schuldt, verkauffter wein halber, so auch zugelaßen und beschehen, lauth prothocols.

A II/30 1638

Solis, 24 january [1638].

Berndt Tuckingh verschiedenemahlen bey burgermeisteren obgenant erschienen, begerendt, daß die obangezogene samptliche arresten mogten uffgehalten werden. Er wolte innerhalb zwei tagen widder alhie zu Siegbergh erscheinen und bei mhansehen und trawen seine creditoren redtlich bezahlen.

Und ihme jedermals durch burgermeisteren zur antwort geben wurden, er solte erstlich caution wegen ihrer F[urstlichen] G[naden] interesse leisten und dan mit den anderen creditoren sich vergleichen, den arrest widder uffzuheben, welches doch alles nit verfaßen können, sonderen letztlich den burgermeisteren bey Hilgeren Kneutgen in die Kette bescheiden. Daselbst wolle er etlich silberwerck ins verwahr thuen, biß daran an ihr F[urstliche] G[naden] die bruchten bezahlt habe.

Alß aber der burgermeister sich zur Ketten

Bl. 54v

seinem begeren nach verfueget und eine stunde oder zwa sich aldahe uffgehalten und uff ihnen gewartet, er, Berndt, immittelß mit obernantem Henrichen von Sittart sich vergleicht und vertragen und dem soldaten ahn der pforten einen Reichsthaler verehret und mit obgenantem leutenandt und soldaten sich hinweg begeben.

Martis, 26 january [1638].

Bertram Brewer erscheindt, pitt und begert wegen seines pflegkindts Anna Catharina Sechtens. Nachdem Berndt Tuckingh auß dem ihme angekündigten arrest dieser stadt verwichen, daß seine alhier annoch erfindtliche mobilia durch burgermeistere mogen inventirt und uff ein sicher orth in verwahr gestellt werden, biß zur endtlichen zahlungh seines pflegkindts.

Ebenfalß Reinhardt Nagelschmidt erschienen und gleichmeßigh gepetten, daß sein, Berndt Tuckings, mobilien inventirt und in verwahr mogen gehalten werden, biß zu seiner zahlungh.

Recess.

Hierauff durch burgermeistere und gerichtspersohnen recessirt, daß alßpaldt solche mobilien, so in angezogenen Berndten Tuckings behausungh erfindtlich, inventirt und in verwarssamer handt genhomen sollen werden, biß zu umbgangh der vier von Berndten versprochener tagen.

Zum pfall nach verlaufft ermelter vier tagen Berndt nicht erschienen und alles richtig machen thete, soll alles taxirt und umbgeschlagen werden.

Bl. 54r

bis zue abzahlung und verrichtungh aller schuldigkeiten, jedoch mit vurbehalt, daß ihre F[ürstliche] G[naden] wegen ihre interesse und bruchten, wie auch Stadtkirchen und armen den vorzogh zu haben gebeuren solle.

Veneris, den 29 jan[uary 1638].

Uff weiter anhalt der creditoren, auch verheutungh weiterer unkosten ist citation gegen Berndten Tuckingh durch daß gericht erkendt, auch ahm selbigen tage ihme zugeschickt worden, selbstn oder einem genugsamen volmechtigen zu erscheinen.

Referirt Alberts Johan außgesanter bott vermugh quitungh die insinuation gethan zu haben.

Mercury 3. feb[ruary] 1638.

Ist Nicolas de La Bar, Berndten Tuckings schwager, mit schriftlicher, von seinem schwager Berndten habende vollmacht erschienen, alles zu thun und zu laßen, waß ihme, Berndten, zu thun und zu laßen selbstn gebueren solte, kondte oder mogte, wilcher bevolmechtigter auch vom gericht in Berndten nhamen zu handlen acceptirt wurde.

A II/30 1638

Bl. 55v

Verzeichnis waß in anno et cetera [1]638, ahm 13. feb[ruary] von Berndten Tuckingh mobilien verkauft worden.

Herman Jochwein zalt vor 5 schäfffall einen Reichsthaler,
 noch Herman vor ein duppenbenckelgen 2 Gulden,
 Anna, dienstmagdt bekhomen ein schleußkorfgn und 1 Gulden, so ihme ahn seinem lohn abgehen soll,
 Bertram Brewer gegolden einen korn sester, ein klein sturtzbutgen und 2 alte holtzene trogh ad 3 Gulden,
 Reinhardt Nagelschmidt gegolden ein schabellen tischgen ad 2 Gulden, 4 Albus,
 rentmeyster Keymer vor einen alten maßkeßell,
 item, eine holtzene breder wieghe, item, vor eine spinnradt sampt haspell, 5 Gulden,
 burgermeister Rader vur einen alten keßell und ein graffschup XI Marck,
 burgermeister Katternbach bekhomen zwa Schubellen ad ½ Reichsthaler,
 Johannes Huppelßhauser bekhomen ein rhor ad 4 Thaler,
 burgermeister Korttenbach vor ein klein kopfferer pfenngen 16 Albus,
 item, noch 3 fiertel ruebsamen, jedes ad 22 Albus facit,
 Johannes Huppelßhaußen vor einen iseren reiffen, XI Marck,
 gerichtschreiber vor ein klein scheffgen, 1 Thaler,
 item, noch vor ein stentgen, ½ Thaler,
 item, Theiß Schoemecher in der Mullengaßen vor 5 fell, 11 Gulden,
 item, Bertram Brewer vor einen kessell, 5 Gulden,
 item, Caspar Keimer ein klein alde faßwinde vor 3 Gulden, 6 Albus,
 item, Mathias Buxenschmit vor ein alde halber zinnenkan, 1 Gulden, 2 Albus,

A II/30 1638

Bl. 55r

item, burgermeister Curttenbach ein kistgen ad 4 Gulden,
 item, Theiß Schomecher noch ein hochschaff, gegolden vor 5 Thaler,
 item, Johannes Huppelßheuser ein klein alt kufferen dupgen vor 1 Gulden, 8 Albus,
 item, Peter Rick vor einen hultzen trichter 1 Gulden, 20 Albus,
 Eberhardt Bott einen hoppensticker, gegolden ad 2 Gulden,
 burgermeister Korttenbach vor ein alte isere fihepfengen 12 Albus,
 gerichtschreiber einen kleinen kopfferen kranen ad 18 Albus, so doch burgermeister Korttenbach bekhomen,
 burgermeister Korttenbach vor ein packfaß 1 Reichsthaler,
 item, vor ein alt hackmeßer 8 Albus,
 Bertram Brewer vor ein kleinen wan 1 Gulden,
 burgermeister Korttenbach vor ein alt sturßiser, neben einen alten blechen trichter, 10 Albus,
 Wilhelm Koltzem, gerichtschreiber, ein hellebart ad 2 Gulden, 4 Albus,
 Bertram Brewer vor eine alte roster und ein bradtiser, 1 Gulden, 12 Albus,
 Bertram Brewer vor 10 pfund alden zins, jedes ad 9 Albus, facit 3 Gulden, 18 Albus,
 burgermeister Rader vur eine alte stueß segh, 3 Mark,
 item, vor ein par alte m....len, 3 Mark,
 gerichtschreiber vor 2 kleine betger und 2 alte stuelkußen 1 Gulden,
 item, vor ein duppen honigs hunß in der wage, 2 ½ Gulden,
 Reinhardt Nagelschmid vor etlich alt iser, 4 Gulden,
 burgermeister Korttenbach bekhomen 1 tischgen ad 1 Gulden,
 burgermeister Rader 1 siddell ad 2 Thaler,
 Daniel Lahr, fenderich, ein kochbanck ad 4 ½ Thaler colnisch, dargegen er zu fordern 1 Reichsthaler,
 pleiben also 2 Reichsthaler,

A II/30 1638

Bl. 56v

Rentmeister Kaymer einen alten renner ohne dell, ad 2 Gulden,
noch der rentmeister Kaymer ein mantellsack, ad 1 Gulden,
Claß Breuwer eine tieck, ad 2 Thaler.

Bl. 56r Leereite

A II/30 1638

Bl. 57v

Verzeichnis auß Berndten Tuckings behausung, ahm 8. february 1638, uff dem Bergh, auß befelch ihrer F[ürstlichen] G[naden] gefahnt worden.

Anfangs ein plat kistgen mit 2 henken mit etlich leinwath,

item, noch ein plat kistgen mit 2 hencken, darinnen noch etlich leinenwath,

item, noch eine hohe kiste mit 2 hencken, darinnen gethan worden 4 sack, darinnen kleider und etlich leinenwath,

item, eine hohe mandt, darinnen zinnenwerck und etlich kopfferwerck, so mit einem leinentuch zugemacht und zugenehet wurd,

item, noch ein hohe kist, darinnen gleichfalß in gethan, neben etlichen stulkußen und schartzen,

item, 4 fedderenbeth, 5 pullen, 2 kußen,

item, noch 1 fedderenbeth.

Folgens den 12 febr[uarys 1638] uffgefahren.

Anfangs 4 große ronde keßelgen vom roden kopffer und zwei klein rondt keßelgen von rodem kopffer, daran einen ohn henk,

item, ein großen schinckenkeßell von roden kopffer,

item, 3 kopffere seyen und ein klein sey mit einem still,

item, 2 große ronde keßelen von gellem kopfer,

item, noch 2 mittelmäßige ronde keßelen von gellem kopffer,

item, einen lußkessell,

item, ein groß scheiff kopfferen duppen,

item, ein groß und ein klein keßellduppen mit stelen,

Bl. 57r

item, ein gegoßen kopfferduppen mit stelen,

item, ein iseren brattduppen mit einem deckell,

item, zwae kopffere pfan mit einem iseren still,

item, 3 kopfferen diggelen, einer etwan größer dan das ander,

item, 3 kleine alte keßelger,

item, ein alt schepbecken und ein kopferbandt,

item, 2 alter kopffere schepleffell,

item, funf iseren bradtpfannen, so groß und klein,

item, ein kochspfane,

item, 3 iseren bradtspieß,

item, ein roster und ein iser deckell,

item, ein waffeleniser und ein klucht,

item, einen nibetzigen helhagh,

item, einen pferdszaum,

item, 2 steleboym mit 2 winden,

item, ein groß lateinischbuch,

item, ein alt fedderenbeth und 2 pullen,

so vermogh bruchtigh.

A II/30 1638

Bl. 58v Leerseite

Bl. 58r Leerseite

Bl. 59v Leerseite,

Bl 59r Leerseite

A II/30 1638

Bl. 60v

Anno et cetera 1638, mercury, coram senatie, 28 july.

Adolph Reeß gegen Theißen Repper, schomecher.

Erscheindt Adolp Hochrath in nhamen Adolphen Reeß contra Theißen Repper und gibt claglich zu erkennen, daß vergangener tage Adolph Reeß zo ihnen, Theißen, gefordert, dem vorhin zwischen ihnen beschehenen contracts nachzukhomen und ihnen zu entrichten. Darauff under anderen Theiß ihme, Adolphen, sein mutter verwießen, warauff er, Adolph, ihme geantwortet, er, Theiß, hette jungst widder ein haußfrau getrauwet gehabt, ob er dan damitten so vill glucks gehabt. Darauff Theiß replicirt, du haß auch ein fraw. Ich hab dieser tage ein vogelgen hoeren singen, daß wirdt baldt angehen.

Begert also Cleger, daß beclagter Theiß ihme wolle außlegen, waß daß vor ein vogelgen wehre, so uber seine fraw gesungen hat.

Contra.

Theiß comparirt und ist alsolcher worter nit gestendigh geredet zu haben.

A II/ 30 1638

Engelbert Glaßwircker gegen Wilhelmen Beckeren von Benßburgh.

Engelbert Glaßwircker erscheindt und gibt claglich zu erkennen, daß er vergangenen sambstag, alß er auß seinem garden zu hauß khomen, hab er vor seiner theur geseßen und sein kindt gehalten. Habe er, Engelbert, gehordt, daß Wilhelm Becker von Benßburgh ~~uber~~ zu seinem hauß außgesehen und ihnen, Engelberten, einen dieb und schelmen gescholden. Darauff er, Engelbert, seine hausfraw bey ihnen, Wilhelmen, in sein hauß geschickt und gefragt, waß ihr mhan En-

Bl. 60r

gelbert vor ein dieb und schelm wehre. Darauff Wilhelm noch weiters heraußgefahren, weilen er woll beweint gewesen und gesprochen zu Engelberts frawen, sie wehre ein vusell vercken und ein versoffene hoer.

Hingegen Wilhelm Becker ist der clagt angegebenermaßen nit gestendigh und berueffent sich zum beweiß.

Ferners thuet Wilhelm Becker uber Engelberten seine widderclagt und sagt, daß vergangen sonthag zu morgen, in beiseins Thonnißen Meurer, Engelbert ihnen, Wilhelmen, einen dieb und schelmen gescholden.

A II/30 1638

Theiß Repper gegen Claßen Schomecher.

Theiß Repper, schomecher, gibt ahn, daß er einen silberen pantzergurdell wegen seiner voriger frauwen gehabt, dwelche seine fraw Claßen Schomechern in verwahr gethan. Begert res titution deßen.

Item, contra Claß Schomecher sagt Theißen fraw und zugleich ihrer sohn Adolph, alß er nach Hollandt ziehen wollen, Claßen frawen einen silberen gurdell in verwahr gethan, biß daran er, Adolph, widder dieser orth anlangen wurde. Also auch bey Adolphens widderkombst ihme selbigen gurdell widder zu handen gestellt.

A II/30 1638

Mercury, 18. augusti [1638].

Repper gegen Buxenschmidt.

In sachen Peteren Repper gegen und widder Mattheißen Buxenschmidt wirdt durch die anwesende rhatspersonen recessirt, daß zwischen dieses und negsten verhoer beide partheyen sich in der gute vergleichen sollen. In entstehungh deßen soll ein jeder parthey

Bl. 61v

seine sachen schriftlichen einbringen, warbey sie bestehen wollen.

Johan Kneutgen gegen Hanßen Duppenbecker.

In sachen Johanneßen Kneutgen uff der Bach gegen Hanßen Duppenbecker, wegen deß Keßelers gereiden gutteren, so Hanß in verwahr genhomen, ist der bescheidt, daß Hanß Johanneßen zwischen dieß und negst Matthei befriddigen soll.

Wittib Jan Pflugh gegen Hermanen Schreiner.

In sachen Catharinen, Krochs wittib im Pflugh zu Collen gegen Hermannen Schreiner ist der bescheidt, daß ermelter Herman zwischen dieß und negst Matthei endtlich zahlen soll.

A II/30 1638

Mercury, 25. augusti 1638.

Gerhardt Vetweiß gegen Kneutgen.

Ist erschienen Gerhardt Vetweiß gegen Johanneßen Kneutgen uff der Bach und Peteren Wilberti, alß vormunderen Dietherichen Kneutgens ahn der Linden minderjarigen kinderen, und vorgezeigt zwa verschiedene handschriften, sprechende uff Dietherichen Kneutgen ahn der Linden, eine von funffzigh Colnische Thaler. Darfur debitoris gereide guttere veroppignorirt und verunderpfandet seint. Die andere von hundert Colnische Thaler, warfur debitoris alle ungereide und immobilien verhypothisirt und verschrieben seindt

Und weilen vorgemelter creditor von etlichen jahren hero keine pensiones gehaben konnen, alß patt er, daß ihme widdererlagungh der hauptsummen und erseßener pensionen widderfahren moge und ihme satisfaction zu geschehen vor genanten debitoren von rechts wegen darzu anzuhalten.

A II/30 1638

Bl. 61r

Hingegen obgenante vormundere citirt worden, auch comparirt und zur antwortt geben, daß keine geldere vorhanden und keine mitteler wusten, umb alsolche handschriften einzuloesen.

Warauff recessirt, demnach vor die funffzigh Colnische Thaler die gereide guttere verschrieben seindt und an jetzt noch wein vorhanden, so die minderjarigen angehens, alß solle daraußen creditor wegen selbiger hauptsummen sampt der hinderstendiger pensionen entrichtet und bezalt werden, die hundert Colnische Thaler betreffend, weilen alsolche uffgenommene gelder ahn ankauffungh einer wießen in der Aulgaßen, bey der Eichen, langs Hilgeren Kneutgen gelegen, angewendet worden, daß selbige wieße auch darfur gerichtlich zu oppignociren und zu verschrieben, wie dan alsolche wieße hiemitten veroppignociert und verstrickt zu sein ercleren thuen.

Lunae, 6. septembris 1638.

Adolph Hochrath vor burgermeisteren erscheint und ostendirt, daß verschiedene handschriften von dritthalbhundert Thaler wegen Johann Kellers in Collen vor sanct Lupus sprechendt, uff Johann Kneutgen ahn der Linden. Patt uff seine allinge gereidt und ungereide gutter, so auch erleubt wirdt.

Veneris, 10. septembris [1638].

Constitutio.

Ist vor obgenanten burgermeisteren erschienen Guetgen Tollers, Johann Kellers hinderlaßene wittib, und hat wegen ihrer minderjariger kinderen Adolph Hochrath constituirt zum procuratoren ad agendum et defendendum in optima forma pront sic juris et styli cum ratificatione omnium ante actorum et indomnisatione et contra Johann Kneutgen ahn der Linden.

A II/30 1638

Bl. 62v

Mercury, 15 septembris 1638.

Coram senatu.

Isac und Friderich Gref gegen Bach Johan.

Isac Juben und Friederich Greff erschienen und vorbracht eine handschrift von funffzighneun und einen halben Reichsthaler, zehen Albus, sprechendt uff Johann Kneutgen gnant Bach Johan, so er, Kneutgen, mit eigener handt unterschrieben. Pittendt und begerendt, ermelten Bach Johann selbige schuldigkeit zu zahlen, uffzulagen und einzubinden.

Ex adverso. Bach Johan personaliter comparirt.

Ist zwaren gemelter handschrift gestendigh, gibt aber vor, daß obgemelter Isac Juben ihme wegen wettungh eines pferdtz zu thuen und schuldigh wehre viertzigh Reichsthaler. Pitt selbigem gleichfalß die zahlungh uffzulagen, mit erpietungh, daß der ermangelter rest mit erden oder holtz zahlen wollen und dazu etwan außstandt verlehnen moge werden, et casu qui neget erpunt sich mit zeugen zu beweisen .

Isac replicando ist der wettungh nit gestendigh.

Decretum.

Hierauff decretirt, weilen Bach Johan die handschrifft mit seiner eigener handt unterschrieben, auch nichts gegen die handschrifft einzupringen hat, dan die wettungh weges deß pferdtz, also wirdt ihme, Bach Johann, ufferlagt zwischen dieß und negst anstehendt Martini dieses jahres sechßhundertdreißighacht seine obgenante creditores ohnfelbarlich zu zahlen, mit vorbehalt, daß die beschehene wettungh so zu Collen beschehen und personalis actio auch aldahe in loco außfundigh zu machen und zuvor *[Text bricht an dieser Stelle ab]*

A II/30 1638

Bl. 62r

Mercury, 23. sept[embris] 1638.

Johan Mertins, kochenbecker, vor burgermeistern erschienen und wegen Johman Burman dochter Petrum Wilberti ad agendum et defendendum in optima forma pront juris et constit.....dnis in omnibus causi ipsam concernentibus.

Veneris, undecima february 1639.

Vor beiden burgermeistern und scheffen Wilhelmen Korttenbach und Georg Rader ist erschienen ihrer F[ürstliche] G[naden] secretarius Joes de Cloet und angeben, daß die wittib Wilhelmen Rickh, Entgen Mintzenbachs, so nunmehr ahn Mauritzen Heidtkotter verheyraht, noch einige praetension oder forderung thete, wegen der schalen, so der Teutzer farhere von dem H[errn] Obristen Loyson erkaufft, darfur dan ihr mhan sehligs Wilhelm Rickh burgh worden, nunmehr aber die frau wittib H[errn] obristen Zweifels umb deßwillen ihr Herr sehligger die phalen und darinnen erfundene mobilien, so ihre F[ürstliche] G[naden] und deme Gotteshauße Siegbergh zustendigh, amtsshalber angehalten ahn ihrem vehe exequirt werden wolte und wolberurte wittib Zweifels gegen ihr F[ürstliche] G[naden] sich widderumb zu erhohlen gemeint wehre, solches aber ihr F[ürstliche] G[naden] keineswegs gut befinden können sonderen bedacht wehre, widder comparentinne, alß inhaberinnen ihres mahns sehligen verlaßenschafft sich aller unkosten und schaden zu erhohlen, angesehen ihrem mhan seligen Wilhelmen Rickh nit geburdt hatt, zu solche handell sich zu vermischen und derwegen ihre erklarungh vornemen laßen wollen. So ist hierauf berurte Entgen mitt ihrem mhan Mauritzen Heidtkotter alß ihrem

A II/30 1639

Bl. 63v

ehevogtlichen curatoren erschienen und hatt freywilliglich mit handtgegeben trewen bekandt und außgesagt, daß sie den farherren contentirt und befridiget, wie der accordt, so darauff getroffen, nachfuhrte und außer ihr niemandten deßwegen einige action competiren thete, also auch die frau wittib Zweifels unfuglich besprochen wurde und hat darauff mehrgemelte Entgen neben ihren ehevogtlichen curatoren vorgeant ebenfalß freywillig gesprochen und anglobt, daß sie sich solcher forderung gantzlich und zumahlen vor sich und ihre erben begeben und entweder den fahrherren oder sonsten jemandt anders deßwegen nit besprechen wolte. Und hat darauf ihre in rechten competirenden, alß doli laesionis ultra dimidium quod vi metunz causa factum velliciani, deßen sie woll erinnert worden, renuncyrt, in maßen sie dan auch die handschrifft von Bastianen Linder gegen ihrer deßwegen gegebener quitung restitution wucklich widder heraußer zu geben abglobt[inuit]

So geschehen im jahr und tagh ubß obstehet.

Wilhelm Koltzem, gerichtsch[reiber].

Mercury, ultima aug[ustus] 1639.

[Georg] Aldenhoven et consortes gegen *[Wilhelm] Kehris*.

Ist personlich erschienen Georgh Aldenhoven vor sich und in nhamen seiner mitconsorten, vorzeiget eine obligation in originali, uff weilandt Peteren zum Kranen erben in vorgezeigter obligation begriffene die schuldigkeit ahn Wilhelmen Kheris mit uberlieferung einer obligation von hundert Thaler tranportirt hetten, ihme, Kehrißen, nunmehr die zahlungh, sowoll der hauptsummen alß auch verlauffenen interesse ex officio sub poena uffzulagen submittens ad decretum.

A II/30 1639

Bl. 63r

Decret.

Hierauff durch die anwesende Herren decretirt, daß Kehris, weilen er jetzt nicht gegenwertigh, inwendigh vierzehnen tagen seinen gegenbericht darauff zu thun, so er etwas dargegen einzupringen hette, in

entstehungh deßen zwischen diß und negstkunfftigh Martini dieses jahres 1639 Georgen Aldenhoven und consortes zu befriedigen und clagloß zu stellen.

Mercury, 26 octobris 1639.

In sachen Volmaren Zulp gegen Braun Becker wegen eines streitigen fedderenbeths haben die anwesende rhatsheren recessirt, wurde Volmar Zulp beweisen, daß sothanes fedderenbeth in Braun Beckers hauß kommen oder getragen worden, solle alßdan Braun Becker sagen und beybrenge wohe das beth hinkommen. In entstehungh deßen soll Braun ihme, Volmaren, das beth zalen und gutmachen.

A II/30 1640

Martis, 16 octobris anno et cetera 1640.

Thonniss Herman zu Irlenbornen, kirspeß Eitorff, erscheint und gibt claglich zu erkennen, daß er vor die sonn mit einer flutzen rahmen die Siege hinunder gefahren und wegen ungewitters eine halbe flutz von zwelffhundert rahmen ahm Steinedich haltend vertrieben und nicht uff selbige zeit damitten fortkommen konnen.

Alß nun folgender tage sothane rahm gefunnen, seye er in erfahrungh khommen, daß Nehlis Fischer die flutze uffgehowne solte haben und die rahmen dannen gefurt.

Hingegen Nehlis citatus comparirt und nicht gestendigh wolte sein, daß er die flutze uffgehawen. Er, Thonis, luge solches wie ein schelm, sonderen er hette woll ein bodt oder zwei turcken bonnenstecken

Bl. 64v

dannen gefurt. So wehr ihme und Conraden Boeß wegen gepachten Siegenfloß verfallen gewesen und ohne dem ihr F[urstlicher] G[naden] unser Gnediger Herr praelat Conraden Boeß gegeben, allegando, daß die flutze ahm Steinendich schaden verursacht hette.

Thonniss Herman replicando, sagt, er solte nit verhoffen, daß ihre F[urstliche] G[naden], ihme, Conraden, seine rahmen solte gegeben haben. Kondte mit den Wolstorffer nachparen erwiesen, daß Nehlis die rahmen dannen geholt, deßwegen burgermeister Rader Thonnißen Herman uffgeben, seine testes zu produciren.

A II/30 1640

Mercury, 17 octobris [1640].

Thonniss Herman producirt in testes Mewißen und Conraden Maurer, zu Wolstorff wonhafft, welche daruber angehört worden.

Mewis zeugt voererst, gesehen zu haben, daß Nehlis die rahmen vom deich in einen nachen geladen. Conradt zeugt, daß er gesehen, daß Nehlis sothane rham auß dem nachen uff eine kahr geladen und hingefurt.

Thonniss Herman, weilen die zeugen abgehört worden, pat zahlungh seiner rahmen, abtragt der schmeheworten, mit vorbehalt der obrigkeit ihr interesse, cum refusione expensarum.

Hierauff burgermeister Rader recessirt, dafern Nehlis Fischer nicht erwiesen konne, daß ihr F[urstlicher] G[naden] Conraden Boeß die rahmen gegeben oder wegen Siegenfloß ihme, Nehlißen, und Conraden verfallen zu sein, alßdan solte Nehlis ihme, Thonniß, die rahmen gutmachen und seinen willen daruber gut thun.

Betreffende die iniurien und smeheworter selbige concernirten den H[errn] ambtman selbige musten bey ihme erorttert werden.

Folgens Conradt Boeß daruber angehört worden, welcher nicht gestendigh, daß er Nehlißen erleubt die rahmen dannen zu thun, noch auch wullen mit ihme daruber gemacht zu haben.

A II/30 1640

Bl. 64r

Sabbathie, 27 octobris [1640].

Thonniss Herman erscheint abermahlen.

Patt satisfaction seiner rahmen, abtragt der iniuri und schmeheworten, so er uff sich ersitzen zu laßen nicht gemeindt und erstattungh seiner angewendter kosten.

Nehlis Fischer contra respondret, er habe die rahmen nicht allein dannen geholt, sonderen Conradt Boeß,

und andere mehr. Er wolte dieselbe ihme zahlen, dwelche er dannen geholt. Er, Thonnis, mogte die anderen auch uff zahlungh fordern.

Hingegen Thonnis sagt, er habe ihnen, Nehlißen, überzeugt welcher zum ersten die flutzen angangen, daß die rahmen von niemanden khommen seint, so thete auch ohn ihme seine satisfaction suchen. Wenn er die rahmen bey seinem gelaßen so hette er auch ahn ihme keine forderung. Und er habe ihnen, Nehlißen, zum offtermahlen extra iudicialiter ersucht, sich mit ihme zu verglichen, aber Nehlis nicht gewilt, sondern uff alle diese kosten pracht. So wehre er ihme auch schuldigh selbige zu refundiren, stellet solches zu erkendtnus.

Burgermeister Georgh Rader inhaerirt priori decreto, daß Nehlis Fischer ihme, Thonnißen Herman, seine rahmen zahlen und sich vergleichen solle. Und wegen der iniurisachen soll Thonnis ihnen, Nehlißen, vor den H[errn] ambtman convenyren, waß dan daruber in executinis erkendt deme wehre er schuldigh zu pariren und infolgh zu leisten.

Veneris, 23 novembris [1640].

Thonnis Herman praesentirt amtlichen befelch folgenden inhaltz.

Auff anhalten Thonnißen Herman Widt wegen der ab Nehlißen Fischer angehaltener rahmen burgermeister Raders decreto inhaerirt, daß weilen Nehlis kein erleubnis gehabt noch befugt gewesen die rahmen anzuhalten, solle Nehlis zur abtragt angehalten werden, wegen der außgegoßener schmehereden solle der burgermeister meine bruchten in recht nhemen.

Signatur Altenbernsaw, den 10 Novembris 1640.

G. Bellinckhausen.

A II/30 1641

Bl. 65v

Auff alsolchen vorbrachten amtlichen befelch ist Nehlis Fischer gegen den anderen zu compariren citirt worden.

Sabbathi, 24. novemb[ris 1641]

Nehlis Fischer citatus comparirt und ihme der amtlicher befelch vorgelesen worden, warauff er mit frevelen wortten zum hauß außgangen, sprechende, er muste ja außstand haben und mit anderen leuthen sich befragen und raths pflegen und ferners kein responsum geben.

Mercury, 9. octob[ris] 1641.

Vor beiden burgermeistern, Georgen Rader und Casparen Kaymer, ist erschienen Hanß Henrich Lulstorff, burger und kaufhandler in Collen, zu erkennen gebendt, daß weilandt Dietherich Kneutgen ahn der Linden ihme schuldigh seint 189 Gulden. Weilen aber zu keiner zahlung gerathen konne, alß patt ein zuschlag auf die wiese in der Aulgaßen, so er Wilhelmen uffm Kleinen Baw abgekeuft, langs Hilgeren Kneutgens erben gelegen, und daß sothane wiese ihme underpfandt assignirt moge werden, biß zu seiner bezahlung und kein ander creditor weiteres darin solle noch konne gelaßen werden ohn und zuvor er befriddiget und bezahlt seye, welches also von obgenanten beiden burgermeistern also bewilliget und vergunstiget worden.

Salvo et cetera.

Mercury, 30 octobris 1641.

Hanß Henrich Lulstorff, burger und kaufhandler in Colln, erscheint vor Herren burgermeistern, gibt zu erkennen, daß Ursula Rodts, wittib Bertram Brewers, ahn der Collenpforten ihme noch viele geldere in resto wehren, wie solches sein rechenbuch außweisen wirdt. Pitt derwegen, daß keine schuldere ihme vorgehen mochte oder einige guttere verschrieben mogen werden ehe und zuvor er contentirt und befriddiget seye, welches auch also ihme, von H[errn] burgermeistern vergunstiget und bewilliget worden ist, weilen er zum ersten sich deßwegen angegeben.

A II/30 1642

Bl. 65r

Berndt Tuckingh, ahm 1 july 1642,

ein verbott uff Guetgen Reerße außstehende gelder thuen laßen, mit anzeigungh, daß er sich mit ihro vertrawet habe biß zu erortterungh der sachen.

Mercury, 1 july 1643.

Johan Schmidt gegen Wilhelm Benßburg.

Johan Schmidt zu Happerschoß beclagt sich, daß Wilhelm Benßburgs vur diesem ihme wein abgekauft, darab ihme noch 12 oder 13 Thaler ermangelen.

Ex adverso. Wilhelm Benßburgh comparirt und gestehet woll der schuldigkeiten, hab aber an jetzt der gelderen nicht, sonderen auch im ambt Blanckenbergh verschiedene schulden außstehen. Habe darab Christianen Bodingen, schultheißen deß ambtz Blanckenbergh, vereichnis mitgetheilt, mit pitt, ihme zur zahlung zu verhelffen, wie der schultheiß auch anglobt und daraußen obgenantem Johannem Schmidt seine zahlungen zu geben und also vermeindt, der schultheiß wurde dem Schmidt zalt haben. Pitt also, daß ihme ein schreibens ahn den schultheißen ergehen zu laßen, ihnen, Benßburgh, zur seiner zahlung zu verhelffen. Wolten hingegen verhelffen dem Schmidt zu seiner zahlung.

Mercury, 27 aprilis 1644.

In sachen Nehlißen zu Obercaßell gegen Johannem Sybert wegen seines vorsatz, deß versturtzten weins halber, inhaeriren und pleiben die Herren burgermeister bey den vorigen ertheilten receßen, daß Johan Sybert schuldigh und verhaftet seyn, ihme, Nehlißen, den vertrawten und geliebten wein zu zahlen und zu entrichten und seinen regreß ahn dem fuhrman zu nehmen und seines schadens sich habent zu erhohlen und inwendigh vierzehen tagens frist, damitten ein entschafft zu machen.

A II/30 1643

Bl. 66v

Anno et cetrera 1643, den 7 july.

Vor beiden burgermeistern Johannem Schultheiß und Lucaßen Tromperts erscheint Christian Meurer, gibt claglich zu erkennen, daß gesteren, den 6. monats july, Christin in der Mullengaßen, in Heinrichen Hamechers hauß wohnhafft, sein, Christians, fraw ein hoer solte gescholden haben, mit pitt und begeren, daß obgenante Christin daruber moge gestrafft werden, daß er nicht gemeindt, solche iniurien uf sich ersitzen zu laßen.

Sagt ferner, daß obgenante Christin geredet, wan der Herr pastor in der Kirchen wehre, alßdan trage er Christian und sein fraw auß dem Wigdenhoff fleisch und andere sachen. Dardurch sein fraw einen mußigen gangh habe, daß seine kinder desto vollenfreß hetten.

Item, sagt noch, daß Christin solte gesprochen haben, eß wehre ihro, Christin, ein hoen thodt geschlagen oder geworffen worden, auch im roebnsamen thodt befunden. Selbiges hoen solle er, Christian Menner, thodt geworffen haben. So er doch nicht gethan habe. Begert, daß obgenante sachen uber ihnen erweist. So nicht geschehen konne erweist werde, sonst sie daruber zu straffen.

Ex adverso. Beclagtinne citirt und erschienen. Antwortt uff den ersten punct, sie haben Christian Menners haußfraw keine hoer gescholden sondern sagt, daß Christian Menners sohngen stetigs uff ihre gardentheur hangen und fuhren thete. So hette sie den jungen uff seinen ruggen ufs hembdt geschlagen, sprechendt, waß hastu stetigs uff der gardentheur zu hangen. Dabey eß domahlen verplieben.

Folgens, ahm abent, habe Christians fraw zu ihr, Christin, gesprochen, sie hette mit langen secken daß fleisch vom Bergh außem dem schlachthauß und auß dem gardenheußgen und duppen mit fleisch getragen, daß sie eß gnugh mit ihren kindern zu eßen hette.

Darauff sie, Christinen, zu Christian Menners fraw gesprochen, daß liege sie, wie eine preitt. Sie wolte sich darinnen verthedigen.

A II/30 1643

Bl. 66r

Auff den zweiten punct, wegen außtragens des fleisches auß dem Wigdenhoff.

Antwort beclagtinne Christin, und sagt sie wehre solches nicht dergestalt gestendig, sonder gesagt, wan der H[err] pastor in der Kirchen wehre, alßdan kheme deß H[errn] pastors metgen in sein, Christians, hauß und brechte under seiner schurtzell waß eß wehre. Das lieste das metgen sie, Christin, nicht sehen. Hielte Christians frauwe vor, keine ehrliche fraw, laß daran sie solches aber sie erwiesen thete.

Uff den dritten punct, wegen des hoenes sagt beclagtinne, ihr sohn habe das hoen im roebnsamen thodt gefunden, sie Christin, gefragt, wie ist dem hoen also beschehen. Den jung geantwortet, Christian Menner habe nach dem hoen geworffen. Dan sie wehre uff selbige zeit nicht zu hauß gewesen.

Christian Menner replicirt uff den letzten punct, er habe das hoen nicht thodt geworffen, sonderen darnacher, alß er solches gehodt, gesprochen, wan die honer uff seinem schaden befunden, wolte selbige alle thodt werffen, aber biß annoch nicht gethan.

Umb dieser sachen bericht zu haben seint die nachporen, welche solches solte angehört haben, citirt und bescheiden worden und erstlich Johan zur Scheren befragt, waß ihme von solchen scheltwortten wißig, so sich zwischen Christianen Menners frawen und Christinen in Henrichen Hamechers hauß zugetragen.

Antwortt, bey solchem burgerlichen geleisten aidt, daß der anfangh der streitigkeiten wegen beiderseits kinderen anhaben hab und ndern wortten gehört, daß Christian Menners fraw, der Christinen, so ins Hamechers hauß verweißlich vorgehalten, sie hette in einem langen riapenssack fleisch auß dem Schlachthauß vom Bergh und auß dem gardenhaußgen vortt getragen. Wan sie solches nicht gethan, hette sie auch mit ihren kinderen nit zu leben.

Christian darauff geantwortet, daß leugstu wie ein falsche hoer, oder du salß mir daß wahr machen.

A II/30

Bl. 67v Leerseite

Bl 67r Leerseite

Bl. 68v Leerseite

Bl. 68r Leerseite

Bl. 69v Leerseite

Bl 69r Leerseite

Bl. 70v Leerseite

Bl. 70r Leerseite

A II/30 1639

Bl. 71v

Martis 22 marty 1639.

Coram clarissimo d Doctore et syndico Christophoro Lahausen item consulibus Wilhelmo Korttenbach et Georgio Rader.

Nagell gegen Steinenbach.

Vermugh abgangener citation ad acceptandum vel renunciandum, wegen der behausungh zum Sternen, zu Siegbergh, uffm Marckh gelegen, comparirt Matthias Nagell und begert, daß ihme copia Steinenbachs forderung und darneben commissarien ernent und constituirt mogen werden, umb siner notturfft dargegen vorzupringen. Wiße sonsten keines acceptirens oder renuncyrens sich zu erkleren.

Bescheidt.

Hierauff recessirt, solches ihrer F[urstlichen] G[naden] ad referendum vorzupringen. Und soll demnegst ferner bescheidt daruber ertheilt werden.

Jovis ultima Marty 1639.

Praesentibus consule Wilhelmo Korttenbach et Casparo Kaymers, scabinis.

Auß befehl ihr F[urstlichen] G[naden] ist nachfolgender bescheidt ertheilt.

Bescheidt.

Eß wirdt Mattheißen Nagell negstkunfftigen dienstagh, wird sein der funfte aprilis, zu Siegbergh wegen deß haußes zum Sternen alhir zu Siegbergh, uffm Marck[t] gelegen, sich acceptirens oder renuncyrens erkleren zum uberfluß pro termino praefigirt und angesetzt, mit dem anhangh, wofern er solchem

Bl. 71r

also nicht nachkommen wurd, daß er jetzt alßdan und dan alß jetzt von gedachter behausung abgewiesen und er wegen ein ewigh stillschweigen ufferlagt sein und kauffer Johan Welleßbergh dabey geerbt und gehandthabt werden solle. Deßen wirdt ihme, Nagell, ob er konne und wolle, ahn anderen Johan Kneutgens oder Sternen Johans gutteren oder auch ahn den kauffschillings, so er einige praetension darauf zu haben vermochte, ahn geburender ortteren sich zu erhohlen hirmit unbenommen, sonder furbelalten cum intimatione.

Martis 5 aprilis 1639.

Matthias Nagell ubersendet bonnischen cantzeleyenbott mit habender vollmacht nachfolgenden inhaltz. Zeiger, cantzleybott, soll diese repetition und rech[t]meßiger petitionschrift cum annexa protestatione, dweillen ich selbst hievor hinein nit kommen kann, in meinem nhamen dem H[errn] Doctor und syndico Herren burgermeister und scheffen einlibberen.
Bonn, den 5 aprilis 1639.

Matthias Nagell ubergibt also Mattheißen Nagels, bevolmechtigter, repetition und petitionschrift en annexa protestatione, warauf dan decretert, wie folggt.

Decretum.

Weilen Matthias Nagell craft außgangener ladung und erfolgtem decreti sich keines acceptirens wegen verkaufter behausungh zum Sternen alhir sich erklert, er auch nun uff die beßereye vorschrieben, so geringh und nichtig, daß auch die Pfarkirche zu Siegbergh funfzigh Thaler capital nachgeben muß, alß wurd er van gemelter behausung hiemit endtlich abgewiesen und mag er, ob er kan und will, sich wieder vor kaufferen Steinenbach oder Johan Kneutgens an der guter erhohlen.

Signatur Siegberg, den 5 aprilis 1639.

Auß ihrer F[urstlichen] G[naden] sonderbaren befelch,
Christophorus Lahausen.

Bl. 72v Leerseite

Bl. 72r Leerseite

A II/30 1643

Bl. 73v

Prothocoll Siegbergischen Rhatsgericht.

Anno et cetera 1643, ahm 7 january rhatsgericht gehalten worden.

Leonhardt Pottbecker gegen Peteren Lucht.

Leonhardt Pottbecker gibt claglich zu erkennen, daß er in nhamen Hermannen Flach vier Reichsthaler ahn Peteren Lucht gegeben, so Herman Flach nit gestendigh, daß Peter Lucht befelch von ihme gehabt solte haben, umb solche gelder zu empfangen, sonderen Leonharden Potbecker dem unangesehen zur zahlungh fordern thuet. Pitt also Leonhardt, daß Peter Luchts zur restitution gehalten werde.

Ex adverso. Peter Lucht ist gestendigh, daß er die vier Reichsthaler von Leonhard empfangen, seye auch urpietigh selbige zu restituiren, pitt, daß Herman Flach so ihme, Peteren, auch schuldigh, ebenmeßig zur zalungh angehalten moge werden.

Recessus.

Hierauff durch die ratsherren recessirt, daß beclagter Peter Lucht inwendigh 14 tagen a dato dieses Clegeren Leonharden befridigen solle.

Eulgen, gewesene dienstmagdt weilandt Peteren Fischers, thuet von 3 jahren dienstlohn fordern, nemlich jahres zehen Gulden, item, 5 schurtzell, ein par hosen, ein par mawen, ein par schon, item, II ell leinentuech zu nutzen, darbeneben ihme gelehnet zween Reichsthaler ahn gelt.

Pitt, daß Nehlis, welcher seines brodes gereide guttere hingenhomen, zur zahlungh anzuhalten seye, auch ihro, seiner mhone werckeltagischer rock besetzt, so auch nicht bekhomen.

Ex adverso. Nehlis Fischer sagt, daß ihme die gereide guttere woll übertragen worden, konte aber mitt den guttern nicht zukhomen, wolle den bewandten die guttere widder heraußen geben.

A II/30 1643

Bl. 73r

Recessus.

Nach reifflicher erwegungh, daß dienstlohn vor all gebeurt bezahlt zu sein und allen creditoren vorgehen haben. Die Herren recessirt, daß Nehlis anfencklichen der dienstmagdt verschaffen solle die 30 Gulden dienstlohn und die 2 Reichsthaler gelehenten geltz, biß zu ferner erkendtnis.

[Christian] Menner gegen [Gerhardt] Fischer.

Christian Menner fordert ahn weilandt Gerhardten Fischer 7 Gulden bottenlohn. Pit, daß Nehlißen wegen seines broders solche schuldigkeit zu zahlen ufferlegt werde, darbey angebendt, daß einige a....r bordt in der scholen stehen, begert, daß er daran verweist wurde.

Scheren Johan gegen Fischer.

Johan zur Scheren thuet noch forderen ahn Nehlis Fischer, wegen seines broder Gerhardt, 5 somber korns, nach beschehenem accordts.

Uff obgenanter beider forderungh haben die Herren recessirt, daß erstlichen solle ein überschlag wegen der gereider gutteren gemacht werden, folgens erkendtnis über die schuldtforderungh beschehen.

A II/30 1643

Mercury, den 11 marty 1643.

Mewis im Junckersbroch gegen Thilman Glaßwircker.

Mewis im Junckersbroch gibt claglich zu erkennen, daß er Thilman Glaßwircker befunden und antroffen, daß er rhamen habe hinwech nhemen wollen, so ungemacht gewesen. Daruber er, Mewis, ihme Thilmannen, sein mutze vom haupt genhomen, zum zeichen, daß er solches nicht hat sollen können leuchnen.

Folgens solle Thilman ihnen, Mewißen, mitt starcken worten angegriffen, nemblichen durch seine glaßfinster gesehen und gesprochen, Mewis sall ich nicht balde meine mutz widder haben. Mewiß geantwortet, daß weiß ich noch nicht.

Thilman replicirt, ihr solt mir die mutz widdergeben, oder der hagell und der donner solte dardurch schlagen, und der teuffell soll mich ins hertz fahren. Daß, solches er, Thilman, gegen ihnen geredet. Selbiges wolle er mit seinem aidt bethauren.

Ex adverso. Thilman Glaßwircker ist solcher worter vorgesatzter *[Text bricht an dieser Stelle ab]*

Bl. 74v Leerseite

Bl. 74r Leerseite

A /II 30 1644

Bl. 75v

Lunae, den 15 feb[ruary] 1644.

Peter zu Elhausen contra Wilhelmen Lehlmecher.

Uff anhalten Peterens zu Elhausen gegen Wilhelmen Lehlmecher sistirt Cleger Peter vor beiden burgermeisteren zu zeugen Jametten Peter, scheffen, und Huberten Hochwaldt, gerichtsbotten zu Drostorff. Patt selbige abzuhoeren, waß ihnen wißigh von dem testament und rechnungh.

Jametto Peter vorkhomen und abgefragt worden, waß ihme von der rechnungh und testament wißigh.

Respondirt bey seinen geleisten scheffeneidt, daß er von Sophien Dickhennen, Thonnißen nachgelaßener haußfraw, gehordt, daß sie gesagt, ich habe mit Wilhelm Lehlmecher gerechnet, befinde mich darinnen verkurtz zu sein, thuen dieselbe bekronen und begere nochmahlen zu rechnen.

Hubert Hochwaldt ebenmeßig daruber abgefragt.

Respondirt bey seinem geleisten botteneidt und sagt, daß er von Sophien Dickhennen, Tonniß wittiben, gehordt, in beiseins Jametten Peter, Wilhelm Lehlmecher thuet mir ungleich bey der gehaltener rechnungh, begere nochmals zu rechnen.

Diesem zufohlgh beiden partheyen, mitwoch, den 24 feb[ruaris] de novo praefigirt.

Hierbeneben überschlag gemacht wurden, wegen ihrer beider rechnungh. Und nachdem alles einpringens gegen einander vergleicht sich befunden, daß Wilhelm Lehlmecher dhme Peteren noch schuldigh pleibt 78 ½ Thaler Colnisch. Hirvon sollen drey Thaler vor die armen abgehen.

Mercury, 24 february [1644].

Beide partheyen erschienen abermahlen und Wilhelm Lehlmecher sich erklet, er wolle Peteren Elhausen uff sein gewißen geben, waß ihme, Wilhelmen, soll geleunen. Solches solle er, Peter, ihme geben, welche erklerungh Peter Elhausen also acceptirt mit vermelden, wolle sich dem testament gemeeß halten, waß selbiges außweisen thete.

A II/30 1644

Bl. 75r

Lunae ultima february 1644.

Adolph Hochrath in nhamen Wilhelm Lehlmechers contra Peteren Elhausen ubergibt seine notturft cum denominatione testium. Patt inhaltz und daß die darinnen nominirte testes mogen abgehordt werden. Darauff die zeugen sistirt ad und aidlichen abgehört.

Erstlich Lentz Funck von Wielputz, de percurio avisatus beaidet und abgehordt, respondirt alß folgt.

Ad generalia.

Sagt, ungefehr 40 jahr alt zu sein und wone zu Wielputz.

Ad 3. Sagt, dem fuhrenden theill mit bewandtschafft zugethan zu sein, wolle gleichwoll die warheit reden ad caetera omnia negative respondirt.

Ad specialia.

Ad primum articulum, sagt, ihme ohnwißigh zu sein.

Ad secundum, antwortet und sagt, daß er mit bey der rechnungh gewesen, alß der Lehlmecher mit seiner mthonen Sophien zusamen gerechnet. Und hette sich selbige ziemlich hoch erstreckt, seines behalts solle ahn die 90 Thaler ihme Lehlmecheren schuldigh verplieben. Und wiste anders nicht, dan sie der rechnungh der zeit einigh gewesen. Und hatte Wilhelm Alstorff die rechnungh geschrieben.

Ad 3 sagt, daß daß erbgutt, so Dickhennen Thonis und Sophie, eheleuten, zustendigh und hinderlaßen, sehr mit schulden belast gewesen. Derenhalb dan das gutt desto beßer haben mußen verkauffen, domahlen die 82 Thaler Peter Elhausen ahn Wilhelmen Lehlmecher zu zahlen verweist worden. Solches wahr die alte schuldt, und im erbgut hette der Lehlmecher gleichs anderen ohne daß im sein anpart quibus perlicitis ita per seueraniti et cum silentio demissus.

Geißeler Goddard sagt, ungefer ahn die 60 jahr alt zu sein und wohne zu Lohmar.

Ad caetera generalis negative respondirt.

Ad specialia.

Ad 1 antwortt, da wuste er nichts von.

Ad tertium, sagt, daß wiße er nicht und wehre nicht bey der rechnungh vor seine person gewesen.

Ad 3 respondirt und sagt, daß nach absterben Dickhennen

Bl. 76v

Thonis und seine haußfraw Sophien vill schuldigkeiten gewesen und Peter Elhausen sich deßen beklagt, alß leibzuchter die bewandtliche freunde musten ihme verheiffen, daß die schulden befriediget wurden, der ursachen dan die erbgutter dan desto geringer verkaufft wurden und Peter Elhausen under anderem vor den freunden verweist worden die 82 Thaler ahn Wilhelmen Lehlmecher zu zahlen.

Darauff Elhausen gesprochen, laßet mich damitten gewerden, ich habe noch mit dem Lehlmecher zu rechnen, quibus plectis ita per seueraniti et silentium ei impositum.

Braun uff dem Hossen zu Drostorff de pernirio avisatus beaidet und abgefragt respondirt alß folgt.

Ad generalia.

Ad 1. sagt, zwischen 30 und 40 jahr alt zu sein, ad caetera generalia negative respondirt.

Ad specialia.

Ad 1 sagt, trage keine wißenschafft darab.

Ad 2dinn, antwort, nichts davon zu wißen, weren nicht beim testament noch bey der rechnungh gewesen.

Ad 3 sagt, er seye nicht bey dem erbkauff gewesen, also auch keine wißenschafft darab trage. Sonderen sagt deponent, daß Wilhelm Lehmacher Dickhennen Thonnis hinderlaßene wittib von Caldawen auff einer kahren nach Drostorff gebracht. Domahlen habe sie ermelten deponenten, so der zeit in ihrem hauß wonhafft, zu sich gefordert und gesagt, man solle Wilhelmen Lehmacher vorab bezahlen.

Und damit seine kundtschafft beschloßen.

Jovis prima septembris [1644].

Elhausen gegen Lehmacher.

Anwaldt Peter Elhausens repetirt, daß Lehmacher, ahm 24 february jungstlitten, ihme, Elhausen, in sein gewißen deferirt und heimgestalt hat, waß Elhausen vermeine, ihme, Lehlmecher, gebuere, daß er ihme solches geben solle, welches Elhausen domahlen auch acceptirt. Weill nun nach den beschriebenen rechten solche dilaciones, wen sie acceptirt werde, litam decidiren und endigen, alß protestirt,

Bl. 76r

daß eß darbey auch verpleiben solle und die einseitige zeugenverhoerung zu verwerffen sey, so doch ohne daß nicht bestehen kan, maßens auch hiemitt allerbesten gestellt, solches pitten thuert, cum submissione ad decretum.

Hiergegen anwaldt Wilhelmen Lehlmechers erschienen. Pitt außstandt biß zum negsten verhoer.

Hierauff beiden partheyen kunfftigh mitwoch, den 7. septembris, zu 8 uhren, widder zu erschienen praefigirt und angenommen.

Hardtman gegen Stroheschneider.

Rodorphius pro erbgnahmen deß sehligen lahmen Hardtmans repetirt seine ahm 17. augusti eingereichte supplication gegen Stroheschneider. Patt wie in derselbigen oder sonst seinerseits allet bester gestalt gepetten kan oder magh werden.

Hiergegen anwaldt Stroheschneiders sagt, daß er gegentheilen keiner leibszucht gestendigh, sonderen, alß ein eigenthumberen das gutt einhabe, weilen er solches von den schulden, dahe das gutt belastigerweise befreyet und an sich erkaufft habe. Jedoch dahe gegentheilen sich alß negste blutsverwandten und ihre eingebene schriffthen der gebuer und wie rechtens erwiesen wurde und ihme, Stroheschneideren, seine verschoßene Pfenningen vur pilligh erstatten wurden, deme vorgangen, ihme die guttere gern einräumen wolten.

Ex adverso. Rodorphius gestehet Stroheschneideren nichtt, daß er die gutter erkaufft, daß aber sie von schuldlasten erledigt. Sagt, solches seye seiner haußfrau schuldigkeit gewesen. Bezeuget sich uff die rechten und pitt decretirt zu werden, daß im negstkunfftigen termino sein in supplicatione ernennter zeugh examinirt und seine principalin ihr iuramentum splitorium ablegen moge.

Ex adverso. Stroheschneider sagt, wan seine haußfrau solche schuldigkeiten auß ihren eigen mittelen ablegen können ohne schaden und mittel seiner, Stroheschneider, solchen pfals gestehens es ... aber weilen er, Stroheschneider, bei lebzeiten deß kindts solches gethan, gebeute ihme restitution seiner außgelegter gelderen. Pitt derhalben ihnen zu manetoriren bey den inhabenden gutteren, biß zur restitution der Pfenninge

A II/30 1644

Bl. 77v

Ex adverso. Rodorphius sagt, daß Stroheschneiders mittelen mit den mittelen seiner haußfrau im gereiden una ambobus communis muß worden, er auch mit ihro die abnutzung der gutter percipyr und genoßen. Deßwegen pleibbt bey seinen praeallegatis und pitt wie darinnen gepetten.

Ex adverso. Anwaldt Stroheschneiders sagt, daß gemeine schulden den gereiden zwar ankleben aber briefliche und an oder verunderpfendte capitalia und schulden imminiren und verpleiben uff die verunderpfentten gutteren, biß zu deren abloeff.

Ex adverso. Rodorphius colligit terminum proximam juridicam.

A II/30 1644

Martis 27 septembris [1644].

Hochrath gegen Weißer.

Adolph Hochrath contra Mattheißen Weißer erscheint vor beide Herren burgermeistere Johannen Schultheiß und Lucaßen Trompertz und exhibirt eine handschrift von funffzigh Colnische Thaler, sprechend uff weilandt Mattheißen Weißer, mitt vorgeben, daß er annoch zu keiner zahlung hatt reichen können und daß die darinnen gesetzte und benente underpfende ahn weilandt dem wolledell gelerten Casparen von Zweiffell zu Wahn, Furstlicher Bergischer jegermeistern, verkaufft und verallenirt worden.

Alß pitt er, Hochrath, daß nunmehr, nach absterben Mattheißen Weißers, wegen hauptsummen und verfloßener pensionen einmahl furderligst moge entrichtet werden oder dahe an jetzt keine gelder vorhanden, ihme, Hochrath, und andere sufficiente underpfende mogen statuiert, zugeordnet und gegeben werden, biß zu seiner volliger zalung.

Recessus.

Hierauff obgenante H[erren] burgermeistere decretirt und

Bl. 77r

recessirt, mit anstellungh und anordnungh ihme, Hochrathen, vor hauptsum und pension ein orth gardens in der Eckengaßen, binnen der stadt, zur einen seiten langs Johanneßen Peteren Ley, anderseits Anton Wurms erben gelegen, darneben noch die beßerey deß haußes zum Großen Leopart, so Jonas Peltzer in posession genohmen, daran sich vor hauptsum und hinderstendigen pensionen habe zu erhohlen, biß zu seiner zalung und satisfication.

Eodem die.

Peter Kneutgen gegen Mattheißen Weißer.

Peter Kneutgen zu Wolstorff erscheint ebenfalß vor Herren burgermeistere und beklagt sich, daß weilandt Mattheiß Weißer, in nhamen alß vormunder Johannen Schwertzgens minderjarigen sohns, eine wiese zu Wolstorff verkaufft habe ahn Josten Stroheschneider, welche geldere er, Weißer, zu sich genohmen und dem kinde annoch nit angelegt oder erstattungh gethan. Patt derwegen, daß die Herren burgermeistere anweisungh wolt thun, wohe er alß vormunder nahmen, daß kindt solte entrichtet oder bezahlt werden, damitten das minderjarige moge ohnbedrogen sein.

Decret.

Auff Peteren Kneutgens, alß vormunder, weilen Johann Schwertfegers underjarigen sohns gethan wirdt, durch die Herren burgermeistere ihme, Peteren, vor seinen pflegsohn zum underpfandt statuiert und parirt einen garden baußen der Grimelpforten.

A II/30 1644

Bl. 78v

Mercury 16 9bris

Elhausen gegen Lehlmecher.

Rodorphius repetirt jungst 24 february seinen gehaltenen terminum und gethane conception nochmalß, wie dan die seine annonis prima 9bris gegen die nichtigh einseitigh und abh..... citatione h.... gethane zeugen fuhrungh und verhoer eingewendte exception und begerter decretum. Patt wie dabey gepetten und sonsten seinerseits solte, kondte oder mochte, omni moliori modo gepetten worden.

Ex adverso. Lehmecher exhibirt seine terminum in scriptis, wie darinnen zu ersehen. Patt einhaltz.

Hingegen Rodorphius patt copiam ermeltes termini et omnium ante actorum cum protestatione de inutilibz expensis.

Wirdt durch H[erren] burgermeistere die copey, so gepetten, erleubtt.

Veneris, 18. 9bris [1644].

Wittib Kouten Johans gegen Elsgens Johans erben.

In sachen Clegerinnen Kouten Johans wittib gegen beclagte Elßgen Johans kinder vermugh und nach außweisung des testaments, so vor dem H[errn] pastoren zu Drostorff, Huberten Freudenbergh, im jahr einthausendtsechshundertdreißigacht, den neunten octobris, uffgericht worden, wirdt durch beiden Herren

bürgermeistern, Johannem Schultheiß und Lucaßen Trompertz, zu recht erkandt, daß Elßgens Johans kinder schuldigh und verpflichtet seint, Clegerinne Kouten Johans wittib ahn stundt und ohngesaumbt die funfundzwentzigh Thaler hauptsummen, sampt von dato uffgerichteten testaments die pensiones, so nun sechs jahr verfloßen, samt sicherlich zu entrichten und zu bezahlen, wie sie dan hiemitten zu recht erkennen und beclagten Elßgens Johans kinder zu thuen ufferlagen. Dahe aber beclagte

Bl. 78r

Elßgens Johans kinder einige rechtmäßige forderungh gegen Barbaren kinder zu Lohmar zu haben vermeinen, solle ihnen ihre forderungh vorzupringen unbenohmen sein und offen stehen und nach befindungh daruber erkandt werden, waß rechtens.

Signatur Siegbergh, den 18. 9bris, jahres 1644.

Sabbathi 26. 9bris [1644].

Ehlhausen gegen Lehlmecher.

Rodorphius pro Elhausen contra Lehlmecher exhibirt confutationem et cetera. Patt wie darinnen gepetten oder seinerseits bester gestalt solte, mogte oder kondte gepetten werden.

Ex adverso. Hochwaldt, alß anwaldt Lehlmechers, petit exhibitorum copiam et terminum contradicendi wirdt durch H[errn] bürgermeistere die gepettene copy erleubt und gegen sambstagh handt zu 8 tage terminus contradicendi erleubet und angesetzt.

Sabbathi, 3 decembris [1644].

Lehlmacher gegen Elhausen.

Lehlmacher contra Elhausen erscheint, gibt zu erkennen, daß sein anwaldt in vill nothwendigh hat mußen verreisen und annoch nit widderkhomen. Alß patt außstandt biß zum negsten verhoer.

Ex adverso. Rodorphus repetirt seine jungst ubergebene materiam, darhinne under anderem sich auch beklagt, daß Lehlmacher mit seinen umbschweifigen handlungen seinen principalen nur vorsetzlich uffhalte. Und weiter begere anwaldt, zeitlich in der wochen verreiste, vorigen abends auch gewust, daß verreisen solte, gleichwoll so wenig er alß sein principall dem Elhausen nichts anzeigen laßen, daß er terminus nit konnte hir sein, noch etwas einwenden und den Elhausen mit versaum seiner zeit und unnotigen kosten uff dem wegh hier zwischen gehen laßen, alß accusirt contumaciam und pitt denselben in die tagskosten verdampt zu werden.

Not.

Ist von diesem termin keinerseits zahlungh geschehen.

A II/30 1644

Bl. 79v

Veneris. 9 decembris [1644].

Sophia zu Reindorff gegen Gerharden von Hartman.

Johannes Steinman in nhamen Sophien von Drostorff, jetzt zu Reindorff wonhafft, ubergibt designation wegen außgelegten gelderen wegen von gerichtshandlung gegen Pollen uff der Crauß.

Pittendt und begerendt, daß Gerhardt Hardtman ebenfalß sein designation der expensen, so den gerichtschreibern, welcher der sachen gepraucht worden, copirt ubergeben wurde, nach lauth und inhalt, so ferners darinnen zu ersehen.

Hierauff durch die Herren bürgermeistere recessirt, daß Gerhardt Hardtman uff heudt, den 9 decembris, seinen bestimbten gerichtstagh nit gehalten und nit erschienen und ungefehr vor jahresfrist den kirchenruff und kauff zwischen Jamette Peter und Sophien zu Reindorff gestiebs und nicht der ursach bey der obrigkeit angeben, warumb solches beschehen.

Alß wirdt dem gerichtsbotten zu Drostorff; Huberten Hochwaldt, hiemitten angefohlen in contumaciam und widerstrebigkeiten Gerharden Hardtmans wegen obgenanten kauffs die kirchenruff fur sich gehen zu laßen, ohn Gerharden Hardtmans oder jemants anders einrede und Jamette Peter bey seinem gethanen kauff und nießungh derselben landereyen manuteniren und handthaben und hiernegst bey negstem verhoer gerichtlichen taxzettell seinen gethanen expensen vorpringen.

Lunae, 12 decemb[ris] 1644].

Lehmecher gegen Elhausen.

Hochradt namens seines p.... übergibt schriftliche abtheilungh und refutation gegen die vor diesem vor gegentheilen eingebene confutationschrift. Pitt wie darinnen gepotten.

Ex adverso. Elhausen in absentia seines procuratoren erschienen, pittent copiam der übergebener schriftten.

A II/30 1645

Bl. 79r

Lunae, 16 january 1645.

Sophia von Reindorff contra Ger[hart] Hartmans und consorten.

Seint erschienen beyde partheyen, Clegere Sophia von Reindorff und beclagter, Gerhardt Hardtmans, und sich selbst vergleicht, dergestalt, daß Sophia von Reindorff wegen ergangenen proceß mitt Pollen Crauß zu Drostorff ahn außgelegten kosten, so Gerhardt Hartman mehr alß sie, Sophia, solte außgelegt haben, nemblich zehen Reichsthaler, geben van dem Kaufschillingh oder kauffs, so Jamette Peter zu Drostorff daselbst ad zweyundfunfzigh Reichs[thaler] beschehen. Verkeuffere Sophia vom selbigen kauff empfangen solle zweyundviertzigh Reichsthaler. Und darmitten sie beide partheyen die streidigkeit selbsten uffgehoben und kauffere Jamette Peter auch bey seinem gethanen kauff zu verpleiben eingewilliget. So vor beiden burgermeisteren, Johannen Schultheiß und Lucaßen Trompertz, wie auch Huberten Hochwaldt, gerichtsbotten zu Drostorff, beschehen, ahn tagh und jahr alß obsteht.

Mercury, 18 january [1645].

Elhausen gegen Lehlmacher.

Rodorphius, anwaldt Elhausens, übergibt nochmahlige widerlegung und submissionsschrift contra Wilhelmen Lehlmecher. Pitt wie darinnen zu ersehen.

Ex adverso. Anwaldt Lelmachers comparirt, patt copiam et terminum contradicendi.

Erleuben die burgermeister copiam der übergebene schriftten, und 8 tage zeits ertheilt darauff den gegenbericht einzupringen.

A II/30 1645

Veneris, den 27 january [1645].

Johan Stroheschneider zu Drostorff erscheint und thuet sich beclagen, daß er durch den gerichtsbotten Hubarten Hochwaldt Kouten Johans wittib hiehin citiren laßen, aber nicht erschienen. Alß

Bl. 80v

wirdt sie durch Heren burgermeistere in dieses tags unkosten verdammet und dem gerichtbotten anbefohlen, ernante wittib abermahnen hieher gegen morgen, sambtag ~~gegen~~ zu 8 uhren, zu erschienen ren bey straff von drey Goltgulden nicht außzupleiben.

Martis, ultima january [1645].

Kouttenkoull gegen Elßgens Johan.

In schuldigkeit sachen der wittiben Johannen uff der Kouttenkoul gegen Elßgens kindern zu Drostorff seint beide partheyen erschienen und in beiseins der beider Herren burgermeistere Johannen Schultheiß und Lucaßen Trompertz sich gutlich vergleicht, dergestalt, daß Elßgens kinder Rorich im Haen und Thomaß in Dietheriches hauß von alsolcher schuldigkeit geben sollen, nach außweisung Dickhennen Thonnißen testaments, welches mit sich pringet, daß in ihrer letzter stehender ehe die schult gemacht worden, also auch beiderseits kinder die zahlungh thuen sollen, funffzehen Thaler colnisch, angesehen sie ihrerseits neun Gulden uf die schuldigkeit gegeben haben. Und Sturms kindter zu Lohmar, benentlich Margareth, benentlich Margareth [2mal im Original!], Dietherich und Thilman Sturm, neunzehen Colnische Thaler. Und also die 25 Thaler haubtsummen, mit 9 Thaler pensionen, under sich gutlich getheilet.

Sturms kinder gegen Gerharden auffm Duppen.

Ferners thuen Sturms kinder sich beklagen, keine gelder zu haben umb alsolche schuldigkeit zu zahlen und ahn Gerharden uffm Duppen noch geldern ebenfalß außstehen hetten. Alß pittten, ihnen auch zahlungh zu verhelffen. Warauff dan recessirt, daß Hubert Hochwaldt, gerichtsbott, die 3 viertell landts, so Gerhardt uffm Duppen noch aldahe hat, in verbott zu legen, nichts davan zu verpringen, biß davan Sturms kinder erstlich befriddiget und allerdings bezahlt wehren.

A II/30 1645

Bl. 80r

Mercury, 1 february [1645].

Ehlhausen gegen Lehlmacher.

Rodorphius repetirt uff jungsten terminen ubergebene schrifftten. Patt und protestirt wie darinnen.

Ex adverso. Lehlmecher ubergibt ferner ablehnung und refutation contra Peteren Elhausen.

Ex adverso. Rodorphus patt copiam und demnach vor diesem seinerseits eventualiter geschlossen und submittirt gleichwoll gegentheill deren keins gethan und dannoch de inutilibus expensis willentigh protestirt. Alß pitt, daß gegentheillen die beschwerliche ambages abgeschnitten und ufferlegt werde ebenfalß zu concludiren und submittieren cum praefixione termini. Ist die gepettene copia erleubet und heudt zu acht tage ferner terminus angesetzt.

Lunae, 13 february [1645].

Elhausen gegen Lehlmecher.

Rodorphius pro Elhausen contra Lehlmecher exhibirt endtlich grundtliche widderlegung deduction und eventualsubmissionschrifft cum clausula testamenti concornente. Patt wie darinne gepetten oder jederzeit bester gestalt rechtens solte, kondte oder mochte gepetten werden.

Ex adverso. Hochradt patt copiam et terminum contradicendi. Ist copia erleubet.

Hartmannen erben gegen Stroheschneider.

Rodorphius nahmens der erbgnahmen Hardtmanns repetirt alle seine vorige handelungh und wa... Stroheschneider sich einiges verschoß und gelder bestimbt und zwischen den mobilibus einen underscheidt zu behaupten vermeint, alß patt demselben ufferlegt zu werden, daß selbige gelder und underscheidt schriftlich specificiren und erwiesen soll cum praefixione termini.

A II/30 1645

Bl. 81v

Ex adverso. Hochrath nahmens Stroheschneiders offerirt sich hiernegst specifia seinerseits einzupringen.

Sabbathi, 17 Marty [1645].

[Alwaldt] Elhausen gegen Lehlmechere.

Alwaldt Elhausens contra Wilhelmen Lehlmecher ubergibt accusation contumacia, darbey pittendt, daß ferner terminus ad respondendum moge praefigirt werden.

Darauff dan beiden partheyen mitwoch, den 22 marty, widder zu erschienen angesetzt.

Mercury, 22 marty [1645].

Elhausen gegen Lehlmecher.

Rodorphina pro Elhausen widderholt seine jungst ubergebene accusationem contumaciae und alle vorige handlungen, auß welchen zu sehen maßen die Herren burgermeistere biß daher verscheidentlich auch woll abnehmen können, daß gegentheill die sach vorsetzlich uff die lange bahn ziehe.

Patt deßwegen sie ferner hierinnen nicht angehordt, sonderen die sach vor beschloßen erkandt zu werden et cetera de super et cetera.

A II/30 1645

Ex adverso. Anwaldt Lehlmechers exhibirt endtliche ablehnung und grundtliche refutationschrifft cum eventuali submissione. Pitt, wie darinnen gepetten oder seierseits beßer gestalt rechtens solte, kondte oder mochte gepetten werden.

Benebens sagt, daß unbefugtermaßen von gegentheillen die contumacia accusirt seye in erwegungh kein certus terminus praefigirt worden, sonderen der zeit, weilen sich wegen notturffs seines handtwercks ipso die villicht nit fertigh sein kondte, ihme durch die H[erren] burgermeistere, wan kondte, seine gegennotturfft angeben und einbringen solte, darauß seine unschuld zu ersehen.

Ex adverso. Priora und sovill die contumacia betrifft, ist der H[err] burgermeisteren anrichtung nicht gewesen, daß gegentheillen den termin in die sechste woch solte uffschieben, sonderen daß sie inner 14 tagen a dato deß lesten termins selbst einen tag solten erwehlen,

Bl. 81r

uff welchen fertigh wehren und denselben zeitlich anzeigen, die vorgeschupte excusation wegen notturfft deß handtwercks kan nit hafften, erwegen gegentheillen anwaldt vor diesem oft die 14tagige terminen gehalten. Patt darumb nochmals seine ubergebene schrifft verworffen zu werden. Oder, so man dieselbe allem

vorschreiben ohnangesehen noch admittiren wolte, deßen mit verhoffen thuet, daß alßdan davon copia ihme erleubt werde, ad videndum si quid novi et cetera.

A II/30 1645

Ex adverso. Anwaldt gegentheiß sagt, obwoll vor diesem die praefigirte terminis gehalten, so seye ihme doch vor dießmahl, nicht allein wegen seines handtwercks sonderen außwendiger ehrhaffter geschefften halber, zu antworten unmöglich gewesen, nam nemo ad impossibilia obligatur. Dahero sich der unbefugter clagt contumaciae vornemblich, weilen hirbevoren vorbehalt gethan wan kondte, absolvirt und loßledigh erkendt zu werden.

Ex adverso. Bezeugt sich uff das prothokoll. Wird sich darinnen nit befinden, daß einige verhinderniß, so zwischen beiden terminen eingefallen, von gegentheilen angeben oder verlengerungh deß terminens begert worden, wie dan die angeregte protestitio oder vorbehalt auch nit anders geschehen, also anwaldt Elhausens hierbey erinnerlich repetirt ergo priora.

Ex adverso. Repetirt priora, daß kein terminus certus praefigirt worden, daher von der clagt begert absolvirt zu werden.

Wirdt beiden partheyen mitwoch a dato dieser 14 tagen widder zu erscheinen praefigirt.

A II/30 1645

Bl. 82v

Ex adverso. Hochradt Patt außstandt biß zum negsten verhoer.

Sabbathi, 17 marty 1645.

Elhausen gegen Lehlmecher.

Anwaldt Elhausens gegen Wilhelmen Lehlmecher ubergibt accusation contumacia, darbey pittendt, daß ferner terminus ad respondendum moge praefigirt werden.

Warauff beiden parteyen mitwoch, 22. marty, angesetzt worden.

A II/30 1645

Mercury, 22. marty [1645].

Rodorphus pro Elhausen widderholt seine jungst ubergebene accusationem contumaciae und alle vorige handelungen auß welchen zu ersehen, maßen die Herren Burgermeistern biß daher verschiedentlich auch woll abnehmen können, das gegentheill die sache vorsetzlich uff die lange bahn ziehe. Patt deßwegen sie ferner hierinnen nit angehordt, sonderen die sach vor beschloßen erkendt zu werden et cetera de super et cetera.

Ex adverso. Anwaldt Lehlmechers exhibirt endtliche ablehnung und grundtliche refutationschrift cum eventuali submissione. Pitt, wie darinnen gepetten oder seinerseitz lester gestalt rechtens solte, kondte oder mogte gepetten werden. Benebens sagt, daß unbefugtermaßen von gegentheilen die contumacia accusirt seye in erwegungh kein certus terminus praefigirt worden, sonderen der zeit weilen sich wegen notturrfft seines handtwercks ipso die villicht nit fertig sein kondte, ihme durch die Herren burgermeister, wan kondte, seine gegennotturrfft angeben und einpringen solte, daraußen seine unschuldt zu ersehen.

Ex adverso priora und sovill die contumaciam betrifft, ist der Herren burgermeisteren meinungh nitt gewesen, daß gegentheilen den termin in die sechste woche solte uffschoben, sonderen daß sie inner 14 tagen a dato deß lesten termins selbst einen tagh solten erwehlen uff welchen fertigh sein können und denselben zeitligs anzeigen. Die vorgeschupte excusation wegen notturrffs deß handtwercks kan nit hafften, erwogen gegentheilen anwaldt vor diesem ortt die 14tagige terminen gehalten. Patt darumb nochmalß seine ubergebene schrift verworffen zu werden, oder so man

Bl. 82r

dieselbe vorschriebenen maßen ohnangesehen noch admittiren wolte, deßen nit verhoffen thuet, daß alßdan deren copia ihme erleubt werde, ad videndum si quid novi et cetera.

Ex adverso, Anwaldt Lehlmechers sagt, obwoll vor diesem die praefigirte terminus gehalten, so seye ihm doch vor dießmahl nicht allein wegen seines handtwercks sondern außwendiger ehrhaffter geschefften halber zu antworten ohnmogeligh gewesen, nam nemo ad impossibilia obligatur, daher sich der unbefugter clagt

contumaciae, vornemblich, weilen hiebevoren vorbehalt gethan, so wan kondte, absolvirt zu werden und loßbledig zu erkennen.

Ex adverso, bezeugt sich uff daß prothocoll, wirdt sich darinne nit befinden, daß einige verhindernißen, so zwischen beiden terminen eingefallen, von gegentheilen angeben oder erlegerungh des terminus begert worden, wie dan die angeregte protestatio oder vorbehalt auch nit anders geschehen, alß anwaldt Elhausens hierbey erinnerlich repetirt, ergo priora.

Ex adverso, anwaldt Elhausens repetirt priora, daß kein terminus certus praefigirt worden, dahero von der clagt begert absoluit zu werden.

Warauff dan beiden partheyen mitwoch a datum dieses, so der 28. Marty seint wurd, widder zu erschienen praefigirt und angesetzt wurd, ferner notturfft vorzupringen.

Wirdt auch von dem Herren burgermeistern anwaldt Elhausens die begerte copia der ubergebener endtlicher ablehnungh und refutationschrift cum eventuali submissione mittzutheilen erleubet.
Sabbati, 20. may [1645].

A II/30 1645

Bl. 83v

Anno et cetera 1645, am 26 may.

Vor Herren probst und prior, benentlich Johannes Georgies Lysur, probst zu Hirtzenauw, und Bertram von Bellinckhausen, prior des freyer keyserlicher abbatium Siegbergh, wie auch der hauptman N. Pannenkuchen und H[err] hauptman Scharffenstein von H[errn] Christen Goltacker regiment, umb folgende zeugen, wegen des beschehen tumults, so vergangen 23. may in burgermeister Johann Schultheiß hauß vorgelauffen und verubet worden.

Erstlich Adelheit, Johann Schultheiß haußfraw, abgefragt.

Deponirt und sagt, daß sie in ihrem hauß geseßen und kreuntzell gelesen, umb fisch damitten zu kochen. In deme, daß H[err] obristen gutscher Elias zum hauß eingekomen und stillschweigens nach der kuchen hinein gegangen. Damahls sie ihme nachgegangen und gefragt, guter freunt, waß hett ihr gern. Er aber geschwiegen und auß der kuchen nach der stuben gegangen. Aber die burgermeistere und stadrentmeistere neben anderen burgeren wegen erhebungh ~~der stadt~~ ihr Furstliche Gnaden accießen und stadtgerechtigkeiten beysamen gewesen. Daran die dheur nur etwan offen gewesen, ahn welcher er sein haupt angelegt und so man diesser konthschafft nitt glauben geben wulle, sinndt sie gemeint, forder darby zu thun, wes recht ist gelaustert. Und alß sie, deponentin, ihnen zum andermahl gefragt, guter freunt, was habt ihr gern, er geantwortet, ich suchen meinen camerat. Darauff deponentin geantwortet, euer cameraten ist keiner alhier, villicht weren sie daruber im hauß sein und zugleich die stubendheur zugezogen. Alß er daß gehordt, nach der straßen zum hauß außgangen und deponentin sich widder uff ihren stuell gesetzt. Daruber ihr sohn Wimar auß dem hoff hineingekomen und zu

Bl. 83r

deponentin gesprochen, mutter stehet auff. Er wilt euch werffen mit dreck und stein. Und uber dem, daß sie gestracks uffgestanden, hab er sie mit einem stein widder ein bein geworffen, daß eß annoch schwartz sey. Und mit solchem werffen continuirt, daß ihr sohn Wimar gesprochen, er muste daß werffen laßen anstehen, sonst mußte er gewalt steuren.

Alß ihr sohn solches gesprochen, so hab der gutscher auch mitt einem steinen nach ihme geworffen, ihr sohn sich aber gebucket, daß der stein uber gangen. Und einen beßenstuck ergriffen und dem gutscher einen streich oder zwaen gegeben.

Mattheiß Franck, pfeiffer, vorkhomen und abgefragt. Deponirt, daß des H[errn] fenderichs knecht Goldackers knecht zum gutscher gesprochen, gehe in des burgermeisters hauß und holle einen halbe weins. Ich will dir gelt geben. Der gutscher gesagt, ich will woll wein sonder gelt alda bekomen, und in deß burgemeisters hauß gangen. Waß aber alda gethan, wiße er nit, sonder und gesagt ~~zu der frauwen und zu ihme, deponenten, gesagt, ich will ein halbe kann weins laßen zappen. Alß baldt widder auß und alß widder außem hauß gekhomen, die dhuer zugeschlagen, gesprochen, du hoer, leck mich im arß, wiltu nit zappen und ein klein steingen uffgenohmen.~~ Darauff Wimar, des burgermeisters sohn, gekhomen, erstlich einen stecken in der handt gehabt und gesprochen, komme her, ich will dir zappen. Seye darauff der gutscher zurück khomen und mit ein klein steingen uffgehoben. Seye deß burgermeisters sohn mit einer gaffeln uff ihnen außgekhomen. Uber dem der burgermeister mit dem kellereiser herfur khomen und dem gutscher damitten uff den kopff geschlagen, ~~Darauff der gutscher, wie auch er, deponent, selbst stein ergriffen und zum hause hinein geworffen daß er zur erden gefallen.~~

Alß er, deponent, solches gesehen, seinen degen außgezogen und gesprochen, ihr morder, wult ihr den kerll thodtschlagen und seinen degen dem gutscher gegeben, welcher uff das hauß gelauffen und damitt ins hauß gelauffen.

A II/30 1645

Bl. 84v

Johan Schreiner vorkhomen, beeidet und deponirt, daß er nach der Collenpforten ~~gangen were und im-
zurueckhomen~~ gehen wulle, gesehen und gehordt, daß der gutscher mit den burgermeisteren geredt und ihme gute wortte gegeben. Der gutscher sich gebucket, dreck und stein ergriffen, sprechendt, du alte fiddell, warumb hastu mich belogen und mit stein und dreck zum hauß herein geworffen. Daruber deß burgermeisters sohn herfur khomen mit einem beßemsteckh, sagendt, du muß das pleiben laßen, sonsten mußte man dir hiemitten begegnen. Seye deponent daruber vorten gegangen und weiteres nicht zugesehen, ohn allein, daß der gutscher nach empfangenem streich villmahlen mit steinen ins hauß geworffen.

Sambstag, den 27. may [1645].

Vor obig genannten H[erren] commissarien seint folgende personen ebenmeßigh bey ihren eiden abgehordt und examinirt worden.

Wimar, burgermeister Johann Schultheiß sohn, comparirt, beeidet und deponirt, alß folgt.

Gefragt, wie sich der bevell, so zwischen ihme und dem gutscher Elias vergangener tage, den 23. may, zugetragen, daß H[err] obrist gutscher Elias, antwortet, daß vergangenen diensttagh einer ins hauß gekhomen, so er doch nicht gekennet, und zur kuchen eingangen und von dannen nach der stuben gangen sein.

Deponentis mutter gefragt, guter freunt, waß ist ewer begeren.

Der gutscher gesagt, ich suche mein cameraten. Sie geantwortet, die seint nicht hier. Vileicht mogen dieselbe daruber im hauß sein.

Der gutscher gefragt, wer ist in der stuben.

Sie geantwortet, dahe seint etliche rhatpersonen und burger darinnen, so aldahe zu thuen haben.

Also der gutscher widder heraußgangen und dreck und stein griffen umb damitten zu

Bl. 84r

werffen, welches alß er, deponent, gesehen, geruffen, mutter, gehet zurück, er wilt werffen. Und zugleich auch zum hauß hinein geworffen. Und uber deme, daß die mutter zurück gehen wolle, ein wurff an ein bein bekhomen. Darab das zeichen ahn ihro noch zu ersehen, und ahnstundt noch einen stein ergriffen und zum hauß hinein geworffen.

Alß deponent solches gesehen, einen steck außem beßen gezogen und darmitten ahn die dheur gangen, zu entsetzung der mutter, und zum gutscher gesprochen, er solte das steinwerffen pleiben laßen, sonsten mußte er damitt ihme begegnen.

Indeme der gutscher widder einen stein ufgenommen, und damitt ihnen uff den kopff werffen wollen. Aber er, deponent, sich niddergebuckte, daß der stein uber ihnen hergangen. Daruff er, deponent, mit dem beßensteck einen streich oder zweien uber die schulteren gegeben.

Alß nun solcher tumult in der stuben gehordt worden, ist sein vatter herauß gekhomen, das kellereisen ergriffen und damitten ihme, deponenten, zu hilff gekhomen, waruber dan der gutscher einen streich ahns haupt bekhomen und zur erden gefallen aber ahnstundt widder sich auffgehaben und des pfeiffers degen bekhomen und damitten uff seinen vatter zugesatz und erstlich nach ihme gehawen und darnacher ins hauß damitten geworffen.

Burgermeister Lucas comparirt und deponirt bey seinem geleisten aidt und alß folgt.

Gefragt, waß ihme von dem tumult wißigh.

Deponirt, daß er uff selbigh mahl mit seinem gesellen Johann Schultheiß und andere mehr in der stuben gewesen und gehordt, daß mit steinen ins hauß geworffen wardt. In deme rentmeister Rickh gesprochen, eß ist irthumb im hauß. Laßet uns uffstehen und vernehmen, waß alda zu tuen und also gleicher handt uffgestanden. Und sein gesell Johann Schultheiß das kelleriser ergriffen, umb seinen sohn zu secundiren.

Bl. 85v

Wie aber ~~sich das schlagen sich das angegangen~~ und der burgermeister den schlag gethan, daß wiste er nit. Nach der handt aber seye ein stein nach dem ander zum hauß hinein geworffen worden, auch eine isere wage mit den steinen abgeworffen, domahlen zeugh im hauß gestanden, aber der villfaltigen wurff halber zurück in die stube gangen.

Rentmeister Rick comparirt, deponirt bey seinem geleisten eidt.

Gefragt, waß ihme von dem tumult wißigh.

Deponirt, daß er ein tumult in der stuben gehordt und gesprochen, laßet uns uffstehen und besehen waß aldahe zu thuen. Aber alß der auß der stuben gekhomen gegangen, der burgermeister mit seinem sohn gegen

den gutscher im handell gewesen. Auch gesehen, daß Georg Schneider ein degen im ~~hauß gelegen~~ der handt gehabt. Woher er den bekhomen, daß wiße er nicht, wiße auch nicht, wie die schlegerey sich zugetragen, dan, das vill steinwurff in das hauß gekhomen. Ob auch der gutscher vurhin, ehe er den streich bekhomen, mit steinen geworffen, solches wußte er nicht.

Daniel Becker deponirt bey seinem geleisten eidt et concordat cum consule luca in depositione sua.

Georg Gustem deponirt bei seinem geleisten eidt und concordirt mit rentmeisters Peteren Rick deposition.

Johannes Molitor deponirt bey seinem geleisten eidt et concordat cum consule luca.

Diesem zufohlh burgermeister Johan Schultheiß vorkhomen und befragt worden, waß vor ein antwortet, daß H[err] obisten diener Hanßen gegeben, daß er ihnen gefragt, auß welchen ursachen er den gutscher also tractirt und geschlagen.

Antwortet, daß habe der H[err] hauptman Scharffenstein woll gehordt.

A II/30 1645

Bl. 85r

Gefragt, ob er dem diener, welcher der H[err] obrist zu ihme gesandt nit gedreuwet zu schlagen.

Antwortt, alß er, deponenten, den diener zur H[errn] hauptman Scharffenstein remittirt gehabt. Domals habe gemelter diener noch murrische wort gebraucht und den degen ein stuckwegs, ungefehr uff die halbscheidt, gegen ihnen gezucket, welches alß deponent gesehen, so habe gesagt zu ermeltem diener, laße den degen stecken, sonstn muße ich dir thuen wie ich den anderen gethan habe.

A II/30

Bl. 86v

Leerblatt

Bl. 86r

Leerblatt

A II/30 1645

Bl. 87v

Sabbathi, 20 may 1645.

Elhausen gegen Lehlmecher.

Rodorphius exhibirt repetitionem cum submissione. Patt, daß die sach nunmehr per hinc inde conclusa erkendt, uff und angenohmen, terminus pro sportulis praefigirt werde.

De contrario. Anwaldt Lehlmechers pitt der ingewanter schrifftn copiam gestalt, so etwas darinnen seinerseits zu beantworten notigh und uff negstkunftigem terminum fur erledigt beantworten moge und dan ferner ad conclusionem schreiten.

Ex adverso. Rodorphius priora addins weilen offtmaß eventualiter conclurirt und nimmer bis finyrt werde, daß decretum ad cum offertum von nothen seye, darumb gepetten woll haben.

Hingegen anwaldt Lehlmechers sagt, daß nun zum drittenmahl vom gegentheilen eventualiter concludirt worden, solte verhoffen, ihme zum andermahl auch de jure nit konte abgeschlagen werden.

Martis, 27. juny 1645.

[Peter] Elhausen gegen Lehlmecher.

Anwaldt ~~Elhausens~~ Lehlmechers ubergibt schließliche ablehnungh und submissionschrifft contra Peteren Elhausen. Patt wie darinnen gepetten und seinerseits bester gestalt rechtens solte, kondte oder mochte gepetten werden, und dabey eingelegt copiam davan mit Sophien gehaltener rechnungh, wie auch copiam contracty zwischen Lehlmecheren und Elhausen, wegen zahlungh voriger schuldigkeiten uffgericht.

Ex adverso. Rodorphius repetirt, daß ahm 15. feb[ruar] 1644 Lehlmechers praetendirte rechnungh verworffen worden, darneben, daß' er jungst in seiner sachen eventualiter geschlossen

Bl. 87r

und zeith gnug gehabt, wie auß actis zu ersehen, seinen mit Elhausen ~~vor~~ anmaßlich jetzt vorprachten contract uffzulegen, darumb derselbige noch dem schluß nit zu admittiren.

Patt nochmalß diese nichtige rechnung und copiam contractus verworffen zu werden.

Ex adverso. Anwaldt Lehlmechers sagt, daß in actis nit erfindtlich, daß die rechnungh verworffen wurde. Ingleichen ist mehrmahlen der contract in originali vorgezeigt, dahero nicht verworffen werden konne.

Ex adverso. Anwaldt Elhausens pitt, daß beide H[erren] burgermeistere, Schultheiß und Trompertz, sich erinnern wollen, ob nit mit der rechnung abgeweist, unverhofften pfals ihnen solches abgefallen, so pitt ihnen tag und zeit erneuert werden, mit zeugen zu beweisen.

Mercury, 28. juny 1645.

Herckeradt gegen Ohm Johan.

Vor Herren burgermeister und rhat.

Wilhelm Herckerodt contra Joh[an] Ohem Johan zeigt vor einen zettull von dreyzehn Daler colnisch, 18 Albus, so Ohem Johan schuldigh.

Darauff bekent empfangen zu haben vier Reichsthaler.

Hingegen sagt Ohem Johan, er habe ihme, Herckenrodt, ein verweißzettull nach Collen, ahn Wimaren Kneutgen gegeben, den rest zu empfangen. Wan kein gelt aldahe empfangen, begert also seinen verweiß widder zu haben.

Recess.

Hierauff die Herren recessirt, daß Wilhelm Herckeradt bekendtnus von Wimars Kneutgen frawen bringen solle, daß sie keinen verweiß uff Ohem Johann sprechent empfangen noch auch keine gelder in Ohem Johans nahmen ihme, Herckeradt, geliebert. Deme vorgangen soll Ohem Johan ihnen, Herckerath, den rest ohnverzuglich zahlen.

A II/30 1645

Bl. 88v

Peter Mondorff gegen Bach Johan.

Peter Mondorff, schiffman, erschieht und gibt claglich zu erkennen, daß Bach Johan zu Drostorff ihme noch schuldigh seye sechs Reichsthaler, begert daß so langh gehabter gedult nunmehr zur zalung moge angehalten werden.

Hingegen Bach Johan comparirt und wult der schuldigkeit nit gestendigh sein und sagt, daß er zu Collen bey Richarden Deutz et Mondorff Peter in seinem nhamen empfangen haben, lauth uffgelegtem beweißzettuls.

Ex adverso. Peter Mondorff ist deß sechs Reichsthalers empfangh nit gestendigh und prengt ebenmaßigh ein bekendtnus, daß die sechs Reichsthaler nit empfangen und also die bekendtnuß gegeneinander sprechent.

Recess.

Warauff die Herren recessiren, daß Bach Johan beßeren beweiß von den sechs Reichsthalern vorbringen solle, inner 8 tagen, widerigenpfalß solle Bach Johan ihnen, Mondorffs Peter, endtlich bezahlen.

Maria Pfeiffers gegen Eberharden, gerichtsbotten.

Maria Pfeiffers, Johannes wittib zu Aldenbodingen, übergibt einen rechenszettull gegen Eberharden, botten, ihre noch schuldigh zu sein sieben Gulden, weniger 4 Albus. Alß nun sie ihnen, Eberharden, darumb gemahnet, habe er sie geschlagen und gescholden.

Hingegen Eberhardt, bott, replicirt, daß sie ihnen einen drogh gescholden und umb schuldt gemanet, deren er nit schuldigh. ~~Wan mit dem schlagen zu vill gethan, mußte pitten und gelden.~~ Addens, daß der clegerinnen mahn ihme appeldranck verkaufft, darinnen faull biren gewesen, darvon der dranck langh worden. Deswegen sich mit ihme vergleicht acht Gulden nachzulaßen, seyen selbige bey dieser rechnungh vergeßen. Gestehet aber nit des schlagens noch scheldens.

A II/30 1645

Bl. 88r

Clegerin, zu behauptungh ihrer clagt, producirt in testim Goddarten Rodt im Auwell.

Pit selbigen daruber anzuhoren.

Goddardt Rodt, de per curio avisatus, jedoch unvereidet abgehört.

Sagt, eß habe Clegerin Eberharden Bott gemahnet. Derselbe geantwortet, sey ihro nichtz schuldigh.

Darauff Clegerin replicirt, daß lugestu, wie ein drogh. Seye Eberhardt Bott uf solche wortt eiferigh worden habe deponenten seinen stecken, ungefehr eines daumen dick, außer handt genomen, mit demselben auß der kuchen ins vorhauß gelauffen und seye er, deponent, in der kuchen plieben. Hab gehört, daß Eberhardt einen streich gethan und Clegerinne gekrießen, aber nichts gesehen.

Gefragt umb die scheltwortter.

Antwortet, alß Clegerin ihnen, Eberharden, einen drogh gescholden, Eberhardt replicirt, daß lugestu wie eine hex, nichts weiters seye ihme wißigh.

Hierauff die Herren recessirt, daß Eberhardt gegen heudt zu 8 tagen beweïßen solle, daß der appeldranck mit fuilen bieren gefelsch[t] gewesen und sich mit Clegerinnen mhan sich vergleicht, auch die mißrechnung inwendigh 2 jahren bekronet zu haben.

Mercury, 2 augusti 1645.

Clagh [*Hubert*] Haußman gegen Johan Heister.

Hubert Haußman übergibt einen clagztettull uber Johannen Heister . Patt inhaltz.

Ex adverso. Johan Heister sagt, daß Cleger und seine fraw kost und schiff gespuell, so ihme, Heister, vor anderen in seinen lohn geburt, veruckt deßwegen er die bekronnungh gethan.

Addendo, wie sie die sachen nach sich nahmen, also mogen sie auch andere sachen nach sich kratzen und schrappen. Erkennt sich zum beweïß, daß ihme gespuell und auß verruckt.

A II/30 1645

Bl. 89v

Ex adverso. Hubert Haußman sagt, ob dan umb etwas gespuels so vill zu thuen wehre.

Er habe also von seiner schwiegermutter verstanden, daß eß beim gezeugh pleibe und were schon darmit in mißverstandt gewesen, so wehre doch beclagter nit schuldigh gewesen Clegeren und seiner fraw zu inuryren.

Ex adverso. Beclagter Heister vermeint damit nit zuvill gethan zu haben und sagt, reconveniendo, daß Cleger ihme einen backenstreich darauff gegeben.

Cleger gesteht deß backenstreichs nicht, sonderen sagt, beclagter habe zuvoren nach ihme gestoßen, habe also Cleger beclagten ... defensive uff eine scholter gestoßen.

Hierauff die Herren beide partheyen zum gutlichen vergeblich hingeweist, salvo interesse domini, pfalß aber sich nicht vergleichen kondten, alßdan zum negsten sich widder anzugeben.

Clagt Hubert Kremer gegen Adolphen von Distat.

Hubert Kremer erscheint und übergibt iniuri clagtschrifft contra Adolphen von Distat. Pat inhalts.

Ex adverso. Adolph von Distat comparirt und ihn alsolche clagtschrifft vorgelesen worden und der clagt gesatzter und geschriebener maßen nicht gestendigt. Pitt copiam der uberegebener clagt.

Elßbeth Schefens gegen Johannen uff der Dhakoulen.

Elßbeth von Schefen, alß wittib Engelen Balve, contra Johannen, halffen uff der Dhakoulen, prengt mundtlich vor, daß Engels vatter Schweder Balve ihrem kindt Johanneßen, welches sie mitt Engelen gezeugt, in seinem letzten gegeben habe in beiwesens von 9 pauren und gezeugen funffundzwentzigh colnische Thaler capitals bey Stephan Bitter uffm Ledermark[t] uff pension stehendt.

A II/30 1645

Bl. 89r

Beklagt sich, daß Johan uff der Dhakoulen selbige 25 Thaler sampt pension uffgehaben.

Pat denselben zur restitution angehalten zu werden.

Ex adverso. Johan uff der Dakhauen gestehet nicht, daß Schweder Balve seinem enckell Johannen gegeben, exhibirt daneben eine verzeichnunge aller außstehender gelder und schulden, welche Schweder coram notario Wilhelmo Koltzem und zeugen uffgericht.

Vermeint, weil die 25 Thaler darinnen erfindlich aber nicht addirt, daß Schweder sie seinem enckell gegeben, so seye auch die gift nit beschehen.

Ex adverso. Clegerin patt ihro termin nominirt zu werden umb die zeugen zu producieren, cum citatone eorundem.

[Peter] Mondorff gegen Bach Johan.

Peter Mondorff contra Bach Johann zu Drostorff erscheint und sagt, daß jungsthin die Herren recessirt, daß Bach Johan inner acht tagen beßeren beweiß von den sechs Reichsthalern beipringen solle, welches aber nicht beschehen. Also pitt nunmehr, daß ihme zu seiner zahlung geholfen werde.

Ex contra. Johan Bach vermeldt, daß an stonck nach jungstem terminen naher Collen gangen, umb von Richmudt von Deutz beßer beweiß zu holen, seye aber selbiger naher Hollandt verreist gewesen. Patt deßwegen außstandt biß zu seiner widderkompst.

Bescheidt.

Dweill diese sach mit vill unkosten lang getrieben und vermeindtlich, daß Rich[mundt] von Deutz vor herbst nicht widderkhomen wurd, alß erkennen burgermeister und rhat zu recht, angesehen Peteren Mondorffs beweiß formlicher und bundiger alß das gegentheilige, daß Johan Bach innen vierzeh tagen Peter von Mondorff seiner forderung befriddiget und so Richmut von Deutz ihme, Johan, mehr abgekurtzt, alß sie in Peteren Mondorffs documento vorgibt, so moge Johan Bach deßhalb ahn ihn seinen regreß nehmen, welches sie hiemitten also recessiren.

A II/30 1645

Bl. 90v

Ohm Johan contra Friedrich Flach.

Johannes Ohem Johan erscheint und gibt vor, daß er vor diesem einigs aulwerck ahn Friederichen Flach verkaufft aber zu keiner zalung gerahten konne. Patt relationem nuncy angehordt zu werden, weilen er citirt und nicht comparirt.

Eberhardt sagt citationem factam und habe Friderich Flach geantwortet, er habe Flächen vor ihr F[ürstliche] G[naden] zu fertigen, welche zu drucken wurde. Pitt vor dießmahl accusirt zu werden.

A II/30 1645

Mercury, 9 aug[ust] 1645.

[Hans Dietherich] Krapis gegen Schmitz Peter.

Hans Dietherich Krapis von Drostorff gegen Schmitz Peteren ibidem beclagt sich, das beclagter ihme vor lohn zu Drostorff gedroschen, in abwesen klegers. Und deßem, welcher mit ihme gedroschen, von deme ein vietell faß voll korns geschaeret und heimlich nach hauß getragen, nit wißent, daß Cleger sich versteckt und den verschlag gesehen.

Addit, deß vorigen tags auß 65 garben nur 2 malter bekhomen. Darauß vermuttet, daß ihme der verschlag mehr geschehe.

A II/30 1645

Schmitz Peter comparirt, gestehet, daß daß fiertel voll korns geschaeret und heimgetragen, jedoch nit a nimo furandi, sondern umb ein kann biers vor dranck dafür zu erwerben. Habe uff erfordern Hans Dietherichen das korn auch widder gegeben.

Ex adverso. Cleger replicirt, wen beclagter das korn nicht hat wullen verschlagen, so hette es in praesentia seines mitdresches eß konnen uffschaeren und wegtragen, zu mehrer er....gung demselben sowoll die hugelgarbe com-

Bl. 90r

petire alß beclagtem, habe ohne dem Cleger doch ihnen bier vor die huchelgarben versprochen.

Hierauff die Herren sie beide partheyen zur gutlicher vergleichungh hingewest, mit vorbehalt, ihrer obrigkeit die bruchten.

Ohm Johan gegen Fried[rich] Flach.

Ohem Johan erscheindt und repetirt seine jungsthin gethane clagt uber Friedrichen Flach. Patt wie vor diesem gepetten.

Ex adverso. Friderich Flach, beclagter, comparirt und gesteht zwar deß kauffs aber keiner vollkommentlicher libberungh, darumb auch deß wercks, so fertigh gewesen, sich nit angenommen.

De contrario. Ohem Johan sagt, die libberungh geschehen zu sein und leget auff eine attestation von seinem schwageren Lamberten Widt, offerman zu Aldenradt, under deßen handt.

Ex adverso. Friderich Flach gestehet nit, daß die zwa kahren erden empfang[en]. Sagt neben dem, daß die schriftliche attestation mancka sey, auß ursachen, weill die 32 dill wercks nit darannen begriffen, so ihme doch mit verheischen worden aber nit geliebert. Beruffet sich uff Johannem Kneutgen, welcher dieselbe hat sollen machen.

Recess.

Recessiren die Herren, daß negstem verhoer Ohm Johan beßer beweiß vordringen und Friderich Johanneßen Kneutgen, warauff er sich beroefft hierhin khomen laßen solle.

Dehstadt gegen Hub[ert] Kremer.

Adolph von Dehstadt comparirt und ubergibt gegenbericht uber die uff ihnen jungsthin ubergebene clagt von Clegeren Huberten Kremer.

Patt wie darinnen zu ersehen.

A II/30 1645

Bl. 91v

Ex adverso. Hubert Kremer vermeint, sein schlagen seye nicht so hardt abgangen, daß beclagter ursach solte gehabt haben sich zu zornen und zu iniuryren.

Burgermeister und rhat erwogen die clagt und gegenbericht. Haben sie beide zum gutlichen vergleich ermahnet, salve.

Darauff sie beiderseits sich erklert, daß jeder uff seine seit einen freundt nehmen wolte, so der sachen verstendigh und durch dieselbige sie entscheiden laßen in der gute, mit welchem laudo sie zufridden sein wollen et cetera.

A II/30 1645

Veneris, 18 augusti 1645.

Clagt Peter, weingartner, gegen die magd im Gardenhauß.

Coram ambo bus consulibus.

Peter von Reidt, ihre F[ürstliche] Gnaden weingartner im Hirtzbungart, de mandato illustrissimi uff anklagt der vehemagdt Stinen im Gardenhausgen citatus comparirt, abgefragt, warumb er gemelte magd geschlagen und ihre einen locken haars auß dem haupt gerissen.

Antwortet, des montags, den 14 lunis augusti, morgens, daß medtgen, welches ihr F[ürstliche] G[naden] kohe huetet, in seinem, beklagtens, kohestall ihr F[ürstliche] G[naden] kohe gemelckt, und beclagter denselben stall gemistet. Daruber Clegerin in selben stall khomen, zu welcher beclagter gesprochen, hilff mir den stall misten. Clegerin geantwortet, daß beger ich nicht zu thuen. Beklagter ferners gesprochen, so hilff dem metgen die kohe melcken. Clegerin widder geantwortet, des beger ich auch nit zu thuen. Beclagter gesprochen, waß macheß du dan hier? Ihr habt diese nacht solchen handell in dem Gardenhaußgen gehabt, wehret woll werth gewesen, daß einer mit einem kluppell euch abgeschmirt hette. Habe Clegerin innen, beklagten, uff solche wortt vor in das haus gefordert. Und alß er dahin khomen, so habe sie ihnen beim leib ergriffen und uff die korngarben, welche aldahe gelegen, nidderreisen wollen. Deswegen er sie mit dem haar gegriffen

Bl. 91r

und defensive ihr einen backenstreich, zween oder drey gegeben. Demnach von ihr widder in den stall gangen umb denselben volligh zu misten. Underdeßen hab seine fraw einen keßell mit milch in den keller tragen wollen. Und alß unden uff der trappen gewesen, so habe Clegerin die kellertheur zugeschlagen. Alß nun beclagter das brochen gehordt, so seye er widder in das hauß auß dem kohestall gelauffen, hab seinen jungen gefragt, wer die kellertheur zugeschlagen et cetera. Der jung geantwortet, daß hat die magdt gethan immens der Clegerin. Alß nun beclagter ihr uff die straß gefolgt und gehordt, daß Clegeren ihn, beclagten, einen greißen deuffel und werwolff gescholden, so seyen sie deßwegen widder in streit gerahten, woruber Clegerin mit behelff deß Langen Schmidtz frawen von der artelarien, ihnen, beklagten, zur erden gerißen, deß Langenscheidtz fraw ihnen mit einem großen stein uff seine hufft geschlagen, daß befurchte, er werde daß orth noch mußen uffschneiden laßen. Die fraw im gardenhaußgen auch herzu khomen, ihnen mit beiden henden ins haar gegriffen und bey der erden nidergehalten, gestalt, wen nit sein fraw nit darzukhomen und ihre die hende affgebrochen, des grosten theill seiner haupthaar quidt worden wehre.

A II/30 1645

Ex adverso. Clegerin vorkhomen und ist ihre die verantwortungh vorgelesen. Gestehet nicht, daß sie beclagten provocirt habe, daß sie aber die kellertheur nidergeschlagen, solches sagt darumb gethan zu haben, damitt sie auß dem hauß khomen kondte. Und daß sie ihnen einen greißen deuffell und werwolff gescholdten, seye wegen deßen geschehen, weill er sie und die fraw im gardenhaußgen, hoeren gescholden, betreffend den tumult, welcher deß sontags zu abent im gardenhaußgen gewesen. Sagt, eß seye vorhin gewesener gardianeres knecht, Claß gnant, ahm abent ins haußgen gekhomen, habe

Bl. 92v

zu eßen begert, welches alß so strack nit bekhomen. So habe er die ledige nimmeren uber einen hauffen gestoßen. Und die theur, welche auß der kuchen nach der misten gehet, zu stucken geschlagen. Habe sie, Clegerin, mit solchem mutwillen und tumult nichts zu thun.

Gefragt, ob Claß dan druncken gewesen.

Antwortet ja. Er habe in Volmars hauß gedruncken gehabt. Seye meister Stephan, der gardinieren, alß den tumult gehordt, dahin khomen und umb denselben zu steuren, dem Claßen nachgeeilet, hab aber ihnen nit vaßen khonen.

Gefragt, ob Claß sie auch gescholden.

Antwortet ja. Claß sie vor die cammerfenster in den hoff khomen und hab gesprochen zu der frawen im gardenhaußgen, ich will dir noch woll etwas sagen, du bist deß bottelierers hoer uffm Bergh, und welche bei dir ist, die ist Wimar Schultheiß hoer.

De contrario. Peter von Reidt sagt, daß klegerinnen ohnnotigh gewesen, die kellertheur zuzuschlagen, erwegen zum außganh neben derselben platz genug gewesen und hatte licht gemacht, daß selbiger seiner frawen aufs leib gefallen wehre und in verdeilt hette, daß er sie horen gescholden. Sagt kundigh sein, daß die fraw im gardenhaußgen vier hoerenkinder gehabt. Und wen man in Conraden Boesen hauß und bey den nachbaren nachfraget, so solle kundt werden, wie sie im anfang, alß erstlich alhier umb den dienst angehalten, aldahe mit den soldaten gelegen. Das sie ihnen ins hauß heraußgefordert, solches wolle er mit dem metgen, welche die kohe huetet, beweisen.

Mercury, 23 augusti 1645.

Rudorphius pro Elhausen widderholt contra Lehlmecher seinen jungsten termin, sistirt.

A II/30 1645

Bl. 92r

Ehlhausen gegen Lehlmecher..

Jametta Peteren in testem und patt, weill derselb den uberschlag von den H[erren] burgermeisteren Schultheiß und Trompertz, so zwischen Elhausen und Lehlmecheren bey anfangs dieses proceß geschehen, daß bey er aidtlich abgefragt werde, ob nit sich erinnern, daß Lehlmecheren die praetendirte rechnungh, welche er mit Sophia Dickhennen, Thonniss wittiben, gehalten, verworffen worden.

Jametta Peter erscheint und dergestalt zum zeugen admittirt worden, weilen gegentheilen noch nit sein sein anwalt praesent, das gegentheill dardurch seine exception, so er etwas dargegen einzupringen habe, nicht benohmen sein soll oder benohmen werden solte.

Gefragt, ob ihme wißigh, daß Lehlmechers rechnungh von den vorigen burgermeisteren Johannem Schultheißen und Lucaßen Tromperts gegen Peteren Elhausen verworffen worden.

Antwortet bei seinem wurcklich geleisten eidt, daß Lehlmechers rechnungh nicht verworffen worden, dan sie dessen beiderseits nicht hetten konnen einigh werden, et sic cum silentio immissus.

A II/30 1645

Mercury, 30 augusti 1645.

Aldenhoven gegen Widenist.

Georgh Aldenhoven contra Johann Widenist beclagt sich, daß Jacoben Kouloff, halffen zu Menden, bey Johann Widenist zu behuff Bertrams zur Mullen deponirt hat 8 ½ Reichthaler, ermelter Bertram aber Clegeren sint Fastelaben hero ahn gelehnetem gelt noch schuldigh gewesen 5 Reichsthaler. Und obwoll bey der accomodation versprochen, Clegeren innen 3 tagen widder zu geben, so habe dannoch biß heutigen tagh ohn eracht viller anmanungen sie in der gute nit haben können und darumb vor 12 tagen uff gemelte gelder ein zuschlagh gepetten zu erhalten und thuen laßen. Habe aber deßem ohneracht Johan Widenist depositarius deme das verbott angekündiget, Ber-

Bl. 93v

tramen zur Mullen die 8 ½ Reichstaler außfolgen laßen. Patt deßwegen ermelten Widenist angehalten zu werden, daß Clegeren die 5 Reichstaler alßpaldt bezahlen sollen et cetera salvo interesse.

Henrich, bott, gestehet den arrest angekündiget zu haben Johann Widenist und seiner frawen, und sagt, daß sie beide gestanden, daß gelt aldahe zu sein.

Eberhardt, bott, gefragt, ob er Johann Widenist citirt habe.

Sagt ja. Aber Widenist sey nach Bertramen zur Mullen gangen und versprochen, wolle denselben mitbringen mit Georgen Aldenhoven, zu rechnen und seyen, zu abrichtungh der schuldt, die geldere noch im vorrath.

A II/30 1645

Peter zu Albich gegen Ohm Johan.

Peter zu Albich beclagt sich, daß Johann Ohm Johan ungefehr vor 3 jahren vor 10 ½ Gulden holtz geliebert, darauff allein von Eberharden, botten, drey Gulden empf[angen], ubrigen rest konne nach villen gutlichen anmanungen nit bekhomen. Patt beclagten zur zahlungh angehalten zu werden.

Johan Ohm Johan citatus non comparirt.

Eberhardt, bott, referirt, daß er ihn, Johann, citirt habe und ihme zur antwordt geben, er hette nothwendigh zu arbeiten.

Herauff Eberharden, gerichtsbotten, anbefohlen worden, jetzo mit pfandschafft zu betrauwen. Und dahe Ohm Johan inner 8 tagen der zahlungh nicht thuen wurde, mit wurcklicher pfandschafft gegen ihme zu verfahren.

A II/30 1645

Ambrosius Schmidt gegen Peteren Luchts.

Ambrosius Schmidt zu Drostorff beclagt sich, daß er seine haußfraw Peteren Luchts vor 3 jahren ahn bahrem gelt gelehnet habe eilff Reichsthaler, dafür Eberhardt, bott, burgh worden, daß verlitten Martini vor 2 jahren solte widdergeben werden. Habe aber nur sechs Reichsthaler widderbekhomen und obwoll wegen ubriger funff Reichsthaler verscheiden mahlen bey den Herren burgermeistern angehalten, auch beclagten darauff der pacht

Bl. 93r

uffm Seidenbergh verbodten, so konne doch die zahlungh nit haben. Pitt deßwegen mit schließung der scheuren und dreschungh ihn zur zahlungh zu verholffen.

Herauff recessirt, daß die scheur geschlossen und dahe inwendigh 8 tage keine zahlungh geschehen wurde, mit dreschungh zu verfahren.

A II/30 1645

J[uncker] Schlebusch gegen kelneren ahm Driesch.

Juncker Schlebusch zu Uberbach im Much gegen Andreaßen Zipantzig, Neßelroder kelner ahm Driesch, exhibirt einen recess vom 27 may [1]645, inhalts von beclagten Clegeren uff negstlitten Jacobi die 20 noch restierende Reichsthaler nit erlagen wurd, daß alßdan dazu angehalten werden solte.

Vermelde, obschon Jacobi ein zeitlangh paßirt, daß dannoch die zahlungh biß annoch nit beschehen. Begert darumb ihme alß außwendigen mit mogligsten schleunigkeit darin verholffen zu werden.

Burgermeister und rhat haben herauff Heinrich, botten, anbefohlen, beclagten anzuzeigen, daß zwischen diesem und negsten mitwoch den Cleger zufridden stelle oder bey hinderpleibungh deßen darfur und vor auffgehende unkosten solle gepfendet werden.

A II/30 1645

Jovis 15. septembris 1645, coram scabinis.

Christian Breer gegen Drostorffer 3 personen.

Christian Breer von Menden gibt claglich an, daß vergangenen sontagh, den 10. ~~august~~ sept[embris], morgens umb 7 uhren, drey mechelsleuthe auff sein, Breers, erb an der Paffartenfuhr ohn wißens und consent seiner, ime die neuß von einem baum abgeschlagen und in secke geschuttet. Welche alß Clegers nachbar, gnant Theißen von Walscheit, darüber steuren und zu urkundt einen sack nehmen wollen. So haben sie denselben starck geschlagen, uff sein haupt verwundt und seinen huedt abgenohmen und davon gelauffen. Patt weil er, der man,

A II/30 1645

Bl. 94v

einer deß burchhalffens knecht gewesen, Henrichs sohn uffm Kreulenbroch, denselben darüber vorzunehmen und angehalten zu werden, daß die complices auch namhaft mache, sie samen Clegere synem schaden, dem verwunten sein schmerz und artslohn entrichten und zum abschrecklichen exempell wegen der gewalt geburliche brucht und straff genohmen werde. Sistirt darbey den verwunten Thieß zur oculacion spectiv insportione facta, hat sich befunden ein loch uffem haupt zu haben.

Gefragt auch, wer den schlag gethan, respondirt Walraff, deß burchhalffens knecht zu Drostorff.

Aldenhoffen gegen Widenist.

Georg Aldenhoffen repetirt seinen ahm 30ten augusti gehaltenen terminum contra Johann Widenist. Patt wie vorhin.

Ex adverso. Johann Widenist sagt, daß Bertram zur Mullen begert erstlich mit Georgen Aldenhoff zu rechnen. Waß alßdan Bertram schuldigh gleubt, woll Johan Widenist vor ihnen zalen.

Hierauff recessirt, daß Johan Widenist innerhalb acht tagen solle Bertram hirhin verschaffen zu khomen, mit Georgen Aldenhoffen zu rechnen. In entstehung deßen soll Johan Widenist verhaftt sein die 5 Reichsthaler zu zahlen.

Elhausen gegen Lehlmecher.

Rodorphius pro Elhausen, demnach vermirckt, daß die zeugen abgefallen, welcher gestalt Lehlmecheren seine ...tonsa vormunder rechnungh zurück geben und abgeschlagen. So ubergibt hirbey repetitionem priorum conclusionem und submissionem mit den darin angezogenen beylagen, submittirt in nomine domini und pitt wie darin gepetten. Weilen auch under den beilagen ein originalreceß sub litem D alß pitt daßselbig abcopyrt und das original zuruckgeben werde, nisi quid novi.

A II/30 1645

Bl. 94r

Hingegen anwaldt Lehlmechers patt copiam der eingewenter schrifftten ad videndum ob seinerseits etwan notigh darin zu beantworten und terminum, dafern eß notigh, contradicendi.

A II/30 1645

Mercury, 20 septemb[ris].

Christian Br[a]em zu Menden gegen Drostorff.

Johan, Burghalffen zu Drostorff, nahmen seines knechts Walraffen contra Christianen Braem zu Menden, erschienenet und sagt, daß sein knecht Walraff naher Zundorff gefahren und begert, er, halffen wolle in seinem nhamen bey burgermeisteren und rath erschienen und respondiren.

Gefragt, ob beklagter Walraff ihme bekandt habe, daß die Neuß und auch Theißen geschlagen.

Antwortet, eß habe zwaren Walraff anfangs deßen widder ihn geleugnet, vermeint doch, es rathsam zu sein, daß er ein par menner naher Menden schicke, umb mit Chirstgen Braem und Theißen sich zu vergleichen.

Uff solches burgermeister und rhat dem burghalffen uffgeben, daß Walraffen zu solchem vertrag ermahnen solle, damit eß negst tage beschehen.

Veneris, 6 octobris [1]645.

Kneutgen gegen Ohm Johan.

Henrich Kneutgen, Berndten sohn, erscheint vor Herren burgermeisteren und thuet sich beklagen, daß Ohm Johan ihme uffrichtiger schuldt schuldigh sey 21 Gulden. Patt ihme zu seiner bezahlung zu verheiffen. in contumaciam Ohm Johans, so durch Eberharden, botten, citirt worden aber nicht comparirt.

Hierauff recessirt worden, daß Ohm Johan wegen ungehorsamblicher außpleibens, neben sein terminusgelderden funff Marck zu straff geben soll und Clegeren klagloß stellen oder aber erhebliche ursach vorbringen, warumb er solches zu thuen nit schuldigh.

A II/30 1645

Bl. 95v

Veneris, 20 octob[ris] 1645.

Benonius gegen *[Mauritzen]* Heidtkotter.

Conradt Wegener, volmechtiger der wittiben H[errn] Johans Bonnonny zum Boltzen uffm Honremarck in Collen, exhibirt extractum ihres rechenbuchs vermogh welches ahn Mauritzen Heidtkotter fordert ahn restanten 89 Reichsthaler, 28 Albus.

Sequitur copia extractus.

Laus deo et gloria, 22 aprilis, anno [1]638.

Mauritz Heidtkotter von Siegbergh debet laut habender rechnungh mit 128 Reichsthaler, 28 Albus.

Anno [1]639 und [16]40, uff verscheiden mahlen empfangen 39 Reichsthaler, Summa Reichsthaler 89 und 28 Albus.

E[rwurdiger] L[iebden] deinstwillige wittib, Johan Bennonius.

A II 30 1645

Ex adverso. Entgen, Mauritzen Heidtkotters haußfraw comparirt, vermeldt, daß sie ~~der fraw wittiben~~ dem Herrn Bennonius schlig ahn wahren widdergegeben, uff die schuldigkeit, so er auch gutlich angenommen.

Erstlich 4 ellen braunen camelott,

item, vor ein leifgen gebloomte kaffa,

item, dicken goldene knop, so vill alß zu einem cappot,

item, einen ponte galoser und einen Reichsthaler,

item, ein uergoldene kapgen ad zehen Reichsthaler,

item, ein beth vur 9 Reichsthaler.

Weiteres vermeldt Wilhelm Rick sehlich in seinem testament, daß er die paßementen, so in seiner rechnungh vermeldet und eingeschrieben und in dem Boltzen vor Loyson abgeholt, aber Hans Henrichen Lulstorff gut gemacht, auch mußen von Hans Henrichen im Boltzen abgeholt werden.

Neben dem vermeldt im selbigen testament, daß der schultheiß zu Huckleswagen Henricus Bennony ihme schuldigh sey 22 Reichsthaler, so er ahn bahrem gelt vor ihnen außgelegt.

Addit Enten *[oo Mauritzen Heidkotters]*, beclagtin, daß deßen broder Joannes Bennonius sehlich darfur gut gesprochen.

Item, nach angehorem clagt und antwordt der bescheidt, demnach ohne specificirten außzogh deß rechenbuchs der wittiben Bonnonny in der sachen nit außzukhomen, daß Cleger under handt eines bekanten kaiserlichen notarius gegen donnerstagh vor Martini negstkunfftig die rechnungh von post zu post auß genantem rechnusbuch extrahirt und unterschrieben hirhin ad prothocollum und dar-

Bl. 95r

gegen Entgen Heidtkotters all ihr beweißlich einpringens inlibberen sollen. Deme vorgangen, soll weiters in der sachen geschehen waß rechtens.

A II/30 1645

Luna, 23. octob[ris] 1645.

Jutten Johan im Spich gegen Schomecher zu Aldenrodt.

Coram consule Pet[er] Rick.

Ad instantiam Jutten Johans im Spich, alß vormunder seines broders Josten kinder, gegen Wilhelmen Schomecher zu Aldenrodt, alß vormunder Ursulen, Hermanen Schneiders zu Drostorff hinderlaßener dochteren in iren an jetzt die Herren burgermeisteren bey dem beschehenem inredt und befelch der sechs Reichsthaler selbige inwendigh 14 tagen a dato dieses selbige sampt uffgangene kosten ohnfelbarlich zu zahlen. In entstehungh deßen soll die darfur verarrestirte kohe taxirt und adiudicirt biß zur endtlicher zahlungh der 6 Reichsthaler kostens und schadens, welches also dem Wilhelmen Schomecher durch den gerichtsbotten zu Aldenrodt zu intiminiren.

A II/30 1645

Mercurius, 13 decemb[ris] 1645.

Michael Kneutgen gegen Johan Widenist.

Michael Kneutgen contra Johannem Widenist exhibirt eine supplication ahn ihre Fürstliche Gnaden dirigirt worden. Er, Cleger, sich beclagt, daß beclagter ihme schuldigh 35 Gulden, nach außweisung seiner uergebener rechnungh.

Hierauff Joh[an] Widenist auß commission ihr Furstlicher G[naden] im rhat vorbescheiden haben, sich samen verglaichen und Michael Joh[an] Widenist nachgelaßen 5 Gulden uff deßem hantastliche paroll, bey welchem Widenist anglobt hat, wenn gegen negstkünftige Lichtmeßen [1]646 die halbscheidt ubrigen gelts ad 15 Gulden und uff Oesteren negstfolgent deßelben jahrs die ubrige halbscheidt auch ad 15 Gulden ohnfelbar zu bezahlen. Dabey Michael sich weiters erklert, wan Widenist ihme gegen ersten termin auf gedachter schuldigkeit wurde libberen, ein fl. Kluppelholtz ahn daß werff zu Collen, wie der kauff alda sein wurd, zur selbiger zeit, so wolle

Bl. 96v

er beclagtens haußfraw ein halb ell merotten tuchs zue ein par hoßen schencken.

Robert Kneutgen gegen Hochrath.

Robert Kneutgen contra Johannnen Hochraths erben repetirt seine hiebevord gethane clagt und weill bey jungstem verhoer Adolphus Hochrath versprochen, mit seinem schwager, dem schultheiß zu Vilich, derwegen zu reden, alß pitt abgefragt zu werden waß ihre beider erklerungh.

Ex adverso. Adolphus Hochrath vorbescheiden und abgefragt.

Sagt, er habe mit seinem schwager geredt. Derselb geantwortet, eß wehre Kneutgen mit seiner forderungh zu sehr impertum. Sovill aber sein, Adolphs person, betreffen, woll er woll uff das underpfandt verziehen.

De contrario Kneutgen beclagt sich, daß er newlich nach dem schultheiß zu Vilich gefragt, deßen hausfraw seiner verleugent. Alß aber Cleger darauff nicht abweichen wollen, sondern sich beklagt, daß seine jahren im handtwerck zu Collen versaume und gelt wegen dieser forderungh verzehren und außlegen muste, so seye der schultheiß herfur khomen, hab gleichwoll nichts uff pension oder capitall bekhomen.

Recess.

Hierauff recessirt worden, daß beclagte zwischen diesem tagh und negst Fastelabend mit Clegeren wegen der verlauffener pensionen willen machen oder bey hinderpleibung deßen uff sein ferner clagen zu erhohlungh daran ihme, Clegeren, die hilfliche handt gepotten soll werden.

A II/30 1645

Peter Seill gegen Ohm Johan.

Peter Seyll contra Ohm Johan reproducirt seine rechnung, so durch einen notario, namens Peter R....keßell, so auß seinem schuldbuch extrahirt. Legt auch bey eyn verweißzettullen, under Ohm Johans hand, darbey mündtlich

Bl. 96r

vermeldent, daß der zettulln woll mehr gewesen, so nitt alle in verwar behalten. Patt, weill er sein verstreck mit jahr und tag, auch den personen, welchen er das gelt folgen laßen, uffgeschrieben und angezogen, daß Ohm Johan angehalten werde entweder ihme sein gelt widderzugeben oder die kannen an zahlungh, biß zusammen contenteniert zu laßen, oder doch gnugsam burgen zu stellen und so langh sein werck im ofen in arrest zu pleiben.

A II/30 1645

Ex adverso. Ohm Johan erklert sich waß mit seinem zettull erweist kan werden, daß deßen gestehen wolle, sonsten sich ferner einzulaßen nit gemeint.

Darauff durch burgermeistere und rhat die vorhandene verweißzettulln examinirt und befunden, daß selbige sonder tagh und datum uffgesetzt. Ohm Johan auch abgefragt, ob seinerseits auch boch von den gelderen gehalten.

Respondirt, nein.

Item, zu ferner nachrichtung vorbescheiden Georgh Aldenhoffen und abgefragt, ob er woll namens deß Ohm Johans geldere bey Seylen empfangen.

Antwortet ja. Seye ihme aber abgefallen wie oft und wievill. Habe doch gesehen, daß es zu boch gesatzet sey worden und die briefger hingeworffen oder zu blasen gemacht.

Daniel Emons, rhatsverwanter, referirt, daß auch mehr gesehen, daß das gelt, so assignirt, zu boch gesatzet und der verweißzettull liggen pliebe.

Johan Syberts auch vorbescheiden und abgefragt, ob einmahl gelt von Peteren Seyll empfangen.

Sagt, eß wehre ihme abgefallen gewesen.

Dannoch uff erungh der haußfraw Seils, item, seiner eigener haußfraw und seiner magdt

Bl. 97v

stehe eß ihme vor, daß einmahl gelt bey Seyll empfangen.

Item, noch einmahl einen verweißzettull von Ohm Johan bracht. Domals seye ihme daß gelt abgeschlagen und der verweißzettull widdergegeben, auch selbigen dem Ohm Johan widdergebracht.

Adolph von der Buegh citirt und abgefragt, ob auch sich erinnern könne wie oft und wievill gelts er in nahmen und uff assignation Ohm Johans empfangen hab bey Peteren Seill und seinem Vorsatz Wimaren Kneutgen.

Antwortet, er habe verscheidenmahl briefger dahin bracht und gelt empfangen. Konne doch sich nit eigentlich erinnern wie oft und wievill addirt. Er habe auch briefger dahin bracht, sey ihme das gelt abgeschlagen und das briefgen zurück geben, welches er auch dem Ohm Johan widderbracht. Erinnert sich doch, daß jungst in maio von Seyll uff assignationzettull in nahmens Ohm Johan empfangen 3 Reichsdaler und nun newlich acht Reichsdaler vor welche Ohm Johan bey dießen zu Ingeren holtz gegolden.

A II/30 1645

Jovis, 14 decemb[ris 1645].

Ohm Johan gegen *[Peter]* Seill.

Ohm Johan comparirt contra Peteren Seyll und propenirt, obwoill vermeint hatt pillig zu sein, daß Seill seine außgaben mit deß Ohm Johans zettulln beschreven hatte. Demnach solches nit allerdings geschehen können. Alß begert, das gegentheill, Seill die angemaste forderungh allinger ahn Ohm Johan gesuchter schuldt mitt einem geleisten eidt betaweren und confirmiren solle.

Ex adverso. Peter Seyll replicirt, daß Ohm Johan praetentirte delation iuramenti nit gethan der zeit, alß sein, Seils, hausfraw alhir gewesen. Offerirt sich gleichwoill, das iuramentum absoluto wegen seiner außgaben in sein eigene fehl und wegen

Bl. 97r

der außgaben seiner haußfraw uff dero ratification in ihre fehl zu schweren und hier negst ihre eigene handt hieher zu stellen, daß sie den eidt ratificirt habe.

Decontrario, Ohm Johan erklet sich, daß mit solchem eidt zufridden seye.

Uff solche erklerungh dan Seill auch den eidt vorgestafftermaßen geleistet.

Sabbathie, 10 feb[ruari] 1646.

Vormundtschafft filiorum Kehris.

Uff anhalten Jois Wilhelm Kehris seint durch Herren burgermeisteren Petrum Rick, Johannes Rodorphium zu tutoren oder curatoren uber Joh[ann] Wilhelmen Kehris und weilandt Cacilien Schultheiß, eheleuthen eheligen hinderlaßenen sohnen Hermannen und Bertramen Kehris genediglich angeordnet worden und den gewonlichen vormundereidt in solema forma uti iuria ex styliya wurcklich geleistet.

A II/30 1646

Sabbathi, 17 feb[ruar] 1646].

Kirchenmeister gegen Leopold Fornhagen.

Vor Herren burgermeisteren und samptlichen rhatpersohnen erscheint Leopoldus Fornhagen, gab zu erkennen, daß er vor diesem im schwedischen kriegh dem H[errn] burgermeisteren Kortenbach sehligen andenkens ahn bahrem gelt vorgestreckt hab funffundzwanzigh Reichsthaler, item ahn wein siebenzehen viertheil roden weins, die ohm ad zweyundzwanzig Thaler colnisch, so sich belauften ad zwulff Reichsthaler und einunddreißigh Albus, also erstreckt sich die allinge forderungh siebenunddreißigh Reichsthaler, 31 Albus, addens, daß etliche rhatsherren davon wißig, wie auch dem H[errn] pastoren Winando Menner. Und weill seine schwester Magdalenen Rap der Kirchen zu Siegberg schuldig ist, alß patt zu behoeff solcher schulden obgemelte gelder in zahlung anzunehmen oder dahe solches schleunig nit zu geschehen, so wolle sy, dweill er nit alhir wonhafft, den kirchenmeisteren freygestellt haben zu versuchen, ob sie selbige gelder in kurtzem bekhomen könne und dabey den ambtlichen befelch seiner forderungh satisfaction ihme ~~zu~~ ~~widderfahren~~ zu thuen.

A II/30 1646

Bl. 98v

Folgt einhalt gemelten ambtlichen befelchs. Demnach Leopold Fornhagen sich beklaget, daß der abgelebter burgermeister Cortenbach wegen bahr gelehneten geltz zwanzighfunff Reichsthaler und siebenzehen viertheill wein schuldig plieben. So wirdt hiemit auff solchem pfall den vormunderen ernenten Cortenbachs sehligen affterlaßener erben, benendtlich den H[errn] pastor Winant Menner und Robert Schmidt auffgeben und anbevohlen, ernanten creditoren auß ihrer pflegkinderen mittlen uneingestolt zu bezahlen. Signatur Alten Bernßaw, den 8. octob[ris] 1643.

HB Bellinckhausen.

Veneris, 23 february [1646].

Simon Theiß gegen Henrich Kneutgen.

Simon Theiß von Elßenradt auß dem kirspell Neumerich vorkhomen, beklagt sich, daß er Henrich Kneutgen an der Holtzpforten, vermugh handtschrifft schuldigh gewesen hundertsiebenunddreißigh Thaler colnisch, herrurendt von Henrichen altvatteren, Goddarten Bach hauß, darauff er bezalt vermugh Hilgern, Henrichen Kneutgens vatter, in eigenhandiger quitungh hundert Thaler und noch sieben Thaler vermugh einer anderen handt uff selbiger quitungh, ohneracht deßen aber seye newlich khomen Hans Henrich Helt ahm Ohll, kirspels Weiell. Hab ihme die handtschrifft vorgelegt und vermugh darin volligh die hundertsiebenunddreißigh Thaler gefordert. Patt deßwegen Henrich Kneutgen obgenant bey seinem gewißen abgefragt zu werden, mit welchen conditionibus er, gemelter Hans Henrichen, die handtschrifft übertragen et cetera.

Heinrich Kneutgen citirt und ermanet hier innen die warheit zu sagen, wie er sie kunftigh bey leiblichem eidt manuteniren kan, item, deß

Bl. 98r

meineidts anisert, hat ahnstadt eidtz die handt von sich geben, die rechte warheit zu sagen.

Gefragt, ob er Hans Henrichen Helt hundertsiebenunddreißigh Thaler capitals, wie sie in der obgenanten handtschrifft vermeldet werden, zumahl und ohn einigh vorbehalt verkaufft.

Antwortt, nein, sonderen er, Kneutgen, seye zuvor, vor dem kauff, bey Simon Theiß der schuldigkeit halber gewesen. Domalß hab ihm Simon uffgelegt, die vorgemelte quitungh von hundert und von sieben Thaler welch er Kneutgen auch vor bestendigh admittirt. Folgens seye Hans Henrich Helt binnen Siegberg zu ihme khomen und hab die uberige dreißigh Thaler capitals und die von denselben erfallene pension dergestalt verkaufft und übertragen. Daß Helt ihme, deponenten, strack geben soll zweyundzwanzigh Thaler colnisch. Und wen Helt die drei Thaler capitals und restirende pensiones bekhomen wurde, so soll er, deponenten, auß den pensionen auch nach diesem sein part geben.

Gefragt, ob Hans Henrich Helt ihme auch die zweiundzwanzigh Thaler erlagt.

Antwort, er habe ihm strack nach dem kauff erlagt neunzehnten halben Thaler.

Gefragt, ob er seither auch die uberige vierten halben Thaler bekhomen.

Antwortet, nein. Eß hat Helt darnach praetexirt, die sieben Thaler in der quittungh mentrovirt. Seyen Reichsthaler und ander solchem schein biß noch die vierten halben Thaler ihme geweigert.

Gefragt, ob deponent ihme, Helten, zuvor auch schuldig gewesen.

Antwortet ja. Aber gegen solche schult hab er ihme ein verweiß geben ahn Kneutgens, debitoren genant Jacob Deuffell, Jan Soiffen, und damit seine kundtschafft und zeugnis geendiget.

Henrich Kneutgen gegen Ohm Johan.

Henrich Kneutgen und Ohm Johan haben vor Herren burgerermeisteren zusammen gerechnet und sich befunden, daß Ohm Johan bekendtlicher schuldt schuldigh pleibt 16 Gulden, 8 Albus ahn Henrichen Kneutgen, deductis suis praetensionibus, außerthalb ein aulnersradt, welches Ohm Johan

Bl. 99v

vorgib[t], sein gewesen und durch Henrichen Kneutgen und Peteren Lucht ohn sein consent abgeholt, deßen Henrich und Peter doch nit gestendigh.

Item, praetendirt Henrich Kneutgen noch ferner ahn Ohm Johan ahn verschiedenen sachen funff Gulden, daran Ohm Johan nit gestehen wult.

Hat keiner dißmahl seine iura zelt.

A II/30 1646

Martis 6 marty [1646].

Johan zur Hoven contra Dietherichen Muller.

Johan zur Hoven contra Dietherichen Muller exhibirt einen gewinzettull von der Mull zur Mullen im Volberg, welche Dietherich Muller anno 1617, uff Mariae Lichtmeßen, ad 12 jahr langh gepacht, jedes jahrs ad 12 malter roggen und 1 somberen kochmell zue lieberns. Legt dabey aff ein kerbstockh. Sagt, daß

vermugh deß pachtzettuls und deß kerbstocks ihme vam letzten pachtjahr noch mangelen 8 malter roggen. Patt Dietherichen Mulleren angehalten zo werden, daß ihme die 8 malter liebere oder bezahle.

Ex adverso. Dietherich Muller comparirt, gestehet der pachtung. Sagt doch, er habe kurtz vor dem letzten jahr mit willen der herschafften Gillißen zur Bach in daß letzte jahr laßen einstehen, weill er zu Siegbergh die Mull understanden. Hab auch deßwegen uff das letzte jahr nichts geliebert, sonderen waß geliebert worden, solches seye von Gillißen zur Bach oder deßen bedienten geliebert und er seithero biß jetzt vor einen viertheill jahres auch nimmer angemahnet worden, sondern habe Cleger von Gillißen handtastungh genohmen, daß Gillis ihnen wegen deß letzten jahres bezahlen soll. Pat absolution.

A II/30 1646

Decret.

Ist der bescheidt hierauff, weil Cleger verwilligt, daß Gilliß zur Bach in das letzte jahr getretten, auch gestehet von demselben handtastung genohmen zu haben, daß Gillis den pacht des letzten jahrs

Bl. 99r

bezahlen soll. Zu den seiten demselben letzten jahr noch 18 jahr verfloßen, in welchen Cleger Dietherichen Muller nicht gefordert, also Dietherich das beneficium praescriptionis vor sich hat, daß derwegen Dietherich Muller von dieser clagt zu absolviren, wie wir dan ihnen hierinnen loßsprechen, und magh Cleger seiner forderung halber an Gillißen erben zur Bach oder dißer verlaßenschafft seinen regress.... ihnen beliebig suchen.

Joh[annes] Molitor gegen Wilh[elm] Gochwein.

Johannes Molitor im Kranen contra Wilhelm Gochwein clagt, daß ermelter Wilhelm Clegers schwageren Johann Scholen ahn verstreck schuldigh seye 10 Reichsthaler. Und obwoill kraft volmacht ihnen verscheidentlich darum angemahnet, so hat doch biß anhero nichts bekhomen. Patt deßwegen ihnen zur zahlungh angehalten zu werden.

Wilhelm Gochwein citatus gestunde der schult und sagt, er hette vor diesem Clegeren 6 Goltgulden angeboten, jeden ad 4 Gulden, 16 Albus, Cleger aber selbige so hoch nit empfangen wollen.

Ex adverso. Cleger sagt, eß habe beclagter zwar meldung gethan von Goltgulden, aber keine herfür gezogen, wiewoll Cleger gesagt, er wolle dieselbe empfangen, wie auch die burgermeisteren sie empfangen.

Beclagter patt 14 tage dilation, mit erpieten, daß binnen der zeit er die 10 Reichsthaler bezahlen wolle an Clegeren oder vor kein ehrlicher mahn gehalten werden, wan er eß nit thede. Seint die 14 tage beclagtem erleubet.

A II/30 1646

Mercury, 7 marty [1646].

Krapis gegen Joh[annes] Schmidt zu Drostorff.

Hans Dietherich Krapis von Drostorff gegen Johannes Schmidt und seinen sohn daselbstens erscheint und legt 2 pach[t]zettuln auff von all seinen gutteren zu Drostorff. Vermeldt, obwoill inhaltz ersten pachtzettuls pachtere verhafft gewesen, von seinen gutteren und lendereyen im Grundt allinge diensten und unlusten aber in genere von

Bl. 100v

den drittentheill der kriegs und contributions ungewonlichen gelderen biß datum dem zweyten pachtzettuls. Item, biß anhero die gehochtern in gutem notbaw zu erhalten, jahrs drey fiertell grundts zu misten verobligirt und anglobt[inuit] Zu dem endt auch strohe und schauß empfangen. Darneben auch sichere baume jarlichs zu satzen und ohn erleubnis kein holtz abzuhaue, sich verbunden, daß dannoch demselben der gebeur nit nachkomme. Und alß deßwegen er, Cleger, daß hauß ahn einen anderen verpacht, auch von meister Johannes Schmidt vom gutt zum Broch den Goltgulden, so er ihme jahrs versprochen, gefordert, so hab meister Johan sich geweigert, ihnen, Clegeren, einen lecker gescholden, an den kopff geschlagen, auch ein stuck holtz gesucht, umb ihnen weiters zu schlagen.

Ex adverso. Johan Schmidt erschienen, sagt, sein sohn Johannes im Grundt, seye pachter der gutter und nit citirt. Konne weiteres hierinnen nicht sagen, alß daß sein sohn ihme, Johanne Schmidt, comparenten, das gutt zum Broch uberlaßen, weilen eß ihme zuvill gefallen zu zaunen. Will des Goltguldens nit gestehen. Daß er aber Clegeren einen lecker gescholden und geschlagen, solchs seye darumb geschehen, weill clager ihnen einen leugner gescholden.

Demnach der principall beclagter nit comparirt, auch die ungestanden posten sine indo unbewaist, alß wirdt hierauff recessirt, daß Cleger beide beclagte Schmidt gegen montag negstkunfftigh, umb 9 uhren vormittag, hirhin bescheiden laße, phalß auch deß botten fraw affirmiren thete, daß sie den zeugen Johan Schmidt im Grundt hirhin citirt hette, soll Cleger sie alßdan mit ad prothocollum prengen ad relationem faciendum. Und wen sie beiderseits vermeinten ferner zeugnußen oder zeugen, dieser sach halber, zu haben, sollen sie dieselben imgleichen gegen bestimbte tagh und stunde hirhin citiren laßen, respective und mitbringen.

A II/30 1646

Bl. 100r

Eodem die, post meridiem [1646].

Clagt.

Braun Becker vor Herren burgermeisteren erschienen und zu erkennen gebent, daß gesteren, dem 6ten marty [1646], daß Conrad Boeß und Engelß Thilman in seinem hauß geseßen und wein gedruncken. Über dem Johan Heister darzu khomen. Folgens er, Heister, mit Engels Thilman ~~ire~~ sich gezweyet, vor das gangen sich samen geschlagen und Johan Heister den Engelß Thilman einen morder gescholden, welches er, Braun, gehort und deßfalß solches angeben thuet.

Lunae, 12 marty 1646.

Veronica Bawmans erben contra.

Adam von Deußbergh und sein haußfraw Maria Bawmans und Sybrant Bawman seint comparirt, alß negste blutsverwandten und erben sehligen Veronica Baumans. Gaben ahn, daß sie etwan vor jahrsfrist bey gedachter Veronica alhir gewesen.

Damahls gehordt auß ihrem mondt, daß sie noch 60 Reichsthaler in bahrschafft hette, under anderem auch in specia zwa Rosennobelen, herkommendt van dem H[errn] Obristen Wilhelm von Zweiffell sehligen andenkens, baußen die 60 Reichsthaler. Item, daß sie seiten von Johannen Hochwaldt zu Drostorff empfangen hab, funffzigh colnische Thaler, darneben, daß Wolteren Schomecher zu Drostorff denen sie gevolvechtigt gehabt, ihn beynehonigh und andere sachen zu vereußeren empfangen hab, drey viertell colnische Thaler. Ferners habe in anderen ihren mobilibus gehabt ein zinne bethflasch, ein große und ein kleine zinnen komp, noch sieben zinne schoßelen, baußen die so im inventario seint, item, zwey zinne teller, noch ein kopffere zeye. Weill aber dieselbe sachen im inventario nitt erfindtlich und aber Magdalena Mentz die schlußelen von ihren sachen gehabt, alß patten dieselbe aidtlich abzufragen, waß ihr wißigh umb gemelte sachen.

Magdalena Mentz citata comparirt, ist veraidt und deß meineidts und darauff erfolgenden straffen erinnert wurden.

Gefragt, ob sie ahn Veronica kein gelt mehr gesehen, alß sich alda gefunden bey der inventarisation.

Antwortt, daß ferners nichts mehr gesehen, alß allein waß Veronica ihro, deponentinen, durch die wittib rentmeister Brewers Ursulam zur verpflegung ihren

A II/30 1646

Bl. 101v

an unterunger hatt zahlen laßen, in einer papieren blase, so ungefehr zehen oder eilff Gulden gewesen.

Gefragt, ob sie nit wiße, daß Veronica gelt ahn ander leuth außgethan, oder außgelehnet, auch anders hingetragen.

Antwortet, sie habe gelt nach Collen offft mitgenohmen und auch wollwaren zurück bracht. Ob und ob alles aldahe außgeben, daß wiße sie nicht. Habe auch gefragt, wenn man zu Collen ahn die Herren uff leibrenthen thete, waß jarlichs davan bekehme. Wiße doch nit wie lang deßen seye.

Gefragt, waß ihr wißigh von dem hiebevordt specificirten zinnenwercks und kopfferen sagen.

Antwortet, sie habe die betflesch und große komp vorlangts aldahe gesehen. Und das klein kumpgen noch bey ihrer krankheit. Wiße aber nit, wohe sie plieben, konne auch von ubrigem zinn und den seyen nichts sagen.

Und damit ihr außsage beschloßen und cum silentio dimissa.

Catharinen, Dietherichen im Hospitals und schroderen haußfraw, citata comparuit, ist des meinaidts anisirt und beediet worden et cetera.

Gefragt, umb alle geklagte posten, waß ihre davon wißigh.

Antwortet, daß ihro wagen der ihro vorgelesenen und gefraigten posten keine wißenschafft von trage.

A II/30 1646

Sabbathi, 17. marty [1646].

Wittib Waßerfaß gegen Ohm Johan und consorten.

Christina Flachs wittib Waßerfaß erschienen contra Johannem Kneutgen und Johannes Ohm Johan, exhibirt in originall cum copia ein obligation von funfftzigh Thalern capitals, so anno 1621, den 19ten Septembris ihre mutter Entgen Ley Johannem Ohm Johan, beyseins seiner vormunder Henrichen Kneutgens und Henrichen Velders, uff interesse jahrs ad drey derselben Thaler verstreckt, darvor sie, Debitores, ihre credetrix zu einem freyen unloßbaren underpfandt gesetzt, ihren pflegkinde baumgart, so ahn der Crucht zwischen den Wormsbitzen und Egberts Johannem gelegen ist und sonsten ins gemein, auß den anderen guten so vill, alß zu volliger abzahlung und befreyung dieser schuldt von nothen sein wurde, sich davan den unverhofften nothfall, biß zun außrusten

Bl. 101r

Heller durch schlechten gerichtlichen umschlag zu erhohlen und zalbar zu machen et cetera.

Patt, weilen die pensionen lange zeitt uffgeschwolen, daß debitores angehalten werden, wo nit zugleich daß capital dannoch die hinderstendige pensiones zu entrichten cum praefixione termini.

Ex adverso. Beclagte erschienen, sagen, daß sie ungefehr anno 1640 Clegerinnen broder Herman Flach durch ein zettelein das gelt uffgekundiget und sie, Clegerin, ohn die underpfende geweist und daß der gerichtschreiber Koltzem solchen zettell geschrieben und Conradt uff der Clausen zu Lohmar den zettull ahn Hermannen Flach eingeliebert.

A II/30 1646

Ex adverso. Clegerin sagt, das ihre die affkundigung nimmer vorkommen, dahe sie doch verschiedenmalh sinten alhiro zu Siegberg gewesen. Begert deßwegen gegentheilinger einredt uneracht zu geschehen, wie hiavor gepetten.

Ex adverso. Erpieten sich die auffkundigungh zu beweisen.

Herauff beclagten negst dienstagh, den 20ten dieses monats marty [1646], praefigirt, die uffkundigungh bestendig zu beweisen ist, das terminsgelt ahn Joh[annem] Kneutgen.

A II/30 1646

Eodem anno et die.

Henrich Kneutgen gegen Ohm Johan.

Henrich Kneutgen repetirt, daß jungst, den 23 february, dem Ohm Johan ufferlegt wurden zu beweisen, das Henrich Kneutgen und Peter Lucht ihme sein aulnersrad auß Johannes hause uff der Bach, baußen sein gewißen und consent, herauß geholt. Und obwoll darzu domalß 14 tage pro termino angenommen und an Kneutgen domals comparirt, so seye doch Ohm Johan mit seinem zeugen außgeplieben. Accusirt deßwegen contumaciam, daß domals und auch nun keine zeugen vorbracht.

Wirdt beiden partheyen negst dienstagh, den 20 marty, angesetzt, widder hieher mit ihren zeugen zu erschienen und die bekendtliche schuldt zu zahlen.

Kost das teminsgelt von diesem vorigen termino ahn beiden parthyen.

Lucas Trompertz erscheint gegen Andriessen, Kelneren ahm Driesch, repetirt seinen vorigen gehaltenen teminen und forderungh. Patt, daß ihme nunmehr zu seiner zahlungh ihme moge verholffen werden.

Ex adverso. Der kelner comparirt, patt außstandt.

Hierauff Cleger Lucas beclagten biß heudt, dato, außstandt verlehnet, daß alßdan die zahlung sich erlich geschehe.

A II/30 1646

Bl. 102v

Eodem die, post meridiem [1]646.

Veronicae Bawmans erben gegen [Dietherich] Krapis.

Wilhelm Kehris, rathsperson und scheffen zu Siegbergh, item, Wilhelm Lehlmecher, scheffen, und Johan Schmidt, nachpar zu Drostorff, erschienen alß neyste bewandte und respective vormundern deß minderjarigen Hans, Dietherichen Krapis contra die erben Veronicae Bawmans, gaben vor, daß weilandt Dietherich Krapis obgenant, des Hans Dietherichen Krapis oheim, patt und vormunder ohne wißen, consent decret der obrigkeit, hinder seinem mitvormunder hat ahn Junckeren Wilhelmen von Hunff gnant Spich sichern busch gerechtigkeit uff dem Aldenforst, gemeltem minderjarigen zustendigh, verkaufft habe. Patten die erben gemelter Veronicae angehalten zu werden, mittell zu schaffen, damit der minderjahrigh in integrum restituirt zu werden, wegen seiner sicher gewalts gerechtigkeit.

Ex adverso. Die erben Veronicæ repliciren, daß ihnen nichts umb die sachen bewust, daß auch ihrentwegen in dieser hocheit noch funffzigh Thaler colnisch vermug handtschriefften stehen pleiben. Patten den vormunderen und freunden Hans Dietherichen Krapis ein zur sicher zeit zu praefigirt zu werden, binnen welcher sie ihr praetension uff gemelte gerechtigkeit gegen Junckeren Spich außfindigh machen, damitt sie gedachten funffzigh Thaler bemechtigt werden, waegen dan terminus zwischen dieß und kunftigen herbst dieses jahres 1646 bey uffkommungh der dahin schw.... zu endigen angesatz wirdt.

~~mercury~~ Veneris, 13. aprilis [1646].

Ad instantiam Sophien zu Reindorffs, wurd dem gerichtsbotten zu Drostorff anbefohlen, Peteren zu Elhausen alle die gutter, welche er von obgenanter Sophien ahn sich gekauft, in verbott zu legen, keine rahmen oder sonsten etwas davon zu verkauffen oder zu veraußerer, biß daran Sophie allerdings bezalt seye oder ein ander befelch darauff erfolge.

A II/30 1646

Bl. 102r

Jovis, 19 aprilis.

Rolandt zu Dalhausen gegen Kelner ahm Drieß.

Rolandt zu Dalhausen widerholt den vor diesem exhibirten amtlichen receß gegen Andrießen Jirantzing Neßelroden, kelner ahm Drisch, wie dan uff denselben Andrießen Guthanas gebott ad solvendum welchen weill beclagter an die zwaen monat lang nicht nachkomen, deßwegen mit notigem arrest deß pferdts gegen ihnen von 3 tagen vorfahren mußten. Als patt relationem nuncy angehordt und demnach mit umschlag oder gedeyligen anderer wege ihme zur zahlung verholffen zu werden Henricus Eberhardus refert intimationem et arrestum facta.

De contrario Andrieß, Kelner, vorbescheiden und comparirt. Erklert sich, er habe jetzt daß gelt nit, wiste es auch nit zu bekhomen. Patt deme clager ufferlegt zu werden, daß das pferdt widdernehmen und beclagten sein gelt widdergebe.

Ex adverso. Cleger replicirt, daß das pferdt ein groß theill mucher und schlechter seye. Darneben die pferde insgemein jetzo auch nit so theur alß der zeit gewesen, dahe er dem gelder das pferdt verkaufft. Begerte deßwegen den rest seines kauffschillings oder das pferdt, waß eß der billikeit gemeß werdt, taxirt und ihme zuerkendt zu werden.

Herauff beide burgermeistere dem kelner und seiner frawen zum absteit geweist und ermahnt zu rathschlagen, wie sie ihren schaden bester gestalt zu verheuten, mit Clegeren sich gutlich verglaichen mogten.

Andrieß, Kelner, nach genohmenen abtrit widder vorkhomen, beharret bey seiner voriger antwort, warauff dan uffhaltener Cleger Conradt Brocher und Claß Brewer durch die Herren burgermeistere bescheiden worden, das pferdt zu taxiren. So aber nicht beschehen, weilen beclagter umb außstandt gepetten, wolle Clegeren inwendigh zweyer monaten

Bl. 103v

richtigh bezahlen, deßen Cleger nit eingehen wollen, sonder sich eingelaßen sechß wochen außstandt zu erlauben, mit der bescheidenheit, daß beclagter ihme, Clegeren, burgen stellen solle sein hinderstandt sampt uffgangen kosten alles ohnverzuglich zu zahlen, deßwegen dan Cleger umb burgschafft sich beworben aber keine burgen so paldt nit gehaben konnen. Also Cleger, so sich alhier nit lenger uffhalten konnen und zu verheutungh weiterer kosten so weit sich eingelaßen, so auch beschehen, daß beclagter ahn beiden Herren burgermeistern handtastlich gethan inwendichs sechß wochen die restierende geldere ahn dem kauffschillingh deß pferdts sampt uffgangene kosten zu zahlen. In entstehungh deßen solle Clegern bemechtigh sein, sich ahn allen Clegers mobilien biß zu seiner zahlung und kosten allerdings habent zu erhohlen.

Thilman Engels gegen Andriessen, Kelneren am Driesch.

Thilman Engelß repetirt seinen gethanen arrest uff Winanden uff der Rodenbach pfandt, begert manutentionem deß angelegtes pferdt, daßselbige nicht mochte außgefolgt werden, biß daran ihme satisfaction beschehe an ihme, Clegeren, wegen deßen, daß er beclagten, ihme, Clegeren, 1000 rahmen abgekauft, auch bezalt, deren allein 400 bekhomen, die andere rahm einem von Menden verkaufft. Patt also allerdings satisfaction seines erlittenen schadens kosten oder interesse, daß ihme sothane rahmen nit gelibert worden.

De contrario Winandt uff der Rodenbach comparirt, gestehet woll, daß er ahn Clegeren die 1000 rahmen verkaufft, aber Cleger selbige nit zur guter zeit abgeholt, derwegen dan selbige rahm an anderen nothwendigh verkauffen müssen.

A II/30 1646

Bl. 103r

Sabbathi, 20 aprilis [1646].

Seint abermahlen Cleger Thilman und beclagter Winandt erschienen und gutlich samender handt vergleicht, dergestalt, daß beclagter Winandt ihme, Clegeren, sein außgelegt gelt vur die rahmen widdergeben solle. Darneben wegen erlittenen schadens zween Reichsthaler, deren einem beclagten pitliches anhalten einen nachgelassen. Und soll beclagter hierneben die verglichung und uffgegangene kosten gantz und zumahl zahlen.

Mercury, 27. aprilis [1646].

Distat gegen Servas Becker.

Adolph Distat contra Servas Becker beclagt sich, daß Wimar zu Heisterschoß in nahmen Heisterschoßen gemeinden zu ihrem pfingstgelagh in anno 1644 bey Clegeren borgen und abhohlen wollen anderhalb ohm guten biers, welches Cleger ihnen doch abgeschlagen biß zuletzt.

Beclagtes Servaßen haußfrau khomen und gesagt zu deß Clegers haußfrau, laßet ihnen daß bier folgen. Mein mahn Servaes spricht gut dafur und will verschaffen, daß ihr in einen tagh oder 4 daß gelt bekhomet. Darauff Clegers haußfrau daß bier folgen laßen. Aber biß noch keine bezahlung bekhomen. Patt Servaß alß burgen zu zahlung angehalten zu werden.

Ex adverso. Servas Becker erschienen, gestehet durchauß der burgschafft nicht.

Hingegen Distat priora addens, daß Servas bereidt ein antheill gelts, seines wißens drittenhalben Thaler uff die burgschafft empfangen.

Econtra Servas Becker gesteht Jiraren, daß sovill gelts empfangen hab. Sagt aber, daß wegen eines Thalers noch zu rechnen hab, mit demselben mahn von welchem er ihn uff das bier eingehalten. Habe zwar Wilhelm Muldorff auch einen Reichsthaler uff das bier bey ihme deponirt, vermeine nit, das zu dem uberrest verbunden sey, dan er seiner frawen befolhen anzusagen, daß er nit burgh wolte sein.

A II/30 1646

Bl. 104v

Ist der bescheidt, daß beclagter dem Cleger strack den drittenhalben Thaler entrichten solle. Und wan Cleger die burgschafft ferner bewiesen wirdt, sall demnach endtlich erkandt werden waß rechtens.

Eodem die.

Ohm Johan contra Henrichen Kneutgen sistirt zu zeugen wegen deß aulners radts welches sagt, daß ihme entwendt seye. Patt dieselbige daruber endtlich abgehordt zu werden.

Henrich Kneutgen citirt und gefragt, ob er auch etwas gegen gemelt producent zeugen zu excipiren oder einreden habe.

Nomina testium.

Luther zu Aldenrath uffm Schenckbuchell, Johan Dalhausen uffm Fronbochell zu Aldenrath.

Henrich Kneutgen antwortet excipiendo, daß Luther des ohm Johans stieffschwiegervatter seye. Konne deßwegen die zeugen anders nicht dan salvis exceptionibus quibuscenis admittiren.

Johan Dalhausen juratus et avisatus.

Primus testum.

Gefragt, wie alt er seye.

Antwortet, seye in seinem sechsundvierzigsten jahr.

Ad 3. generalis antwortdt negative, allein daß mit Ohm Johannen zusammen ein kindt gehaben.

Ad coeteros ~~speciale~~ generalia, negative respondirt.

Ad specialia.

Art. 1

Gefragt, ob er wiße, daß Henrich Kneutgen Ohm Johans aulnersrad auß einer stuckbudden in Johannes Kneutgens behausungh, uff der Bach gestanden, mit behilff Peteren Luchts, abgeholt.

Antwortdt, nein. Daß wiße er nicht.

Art. 2

Gefragt, ob er dan von anderen gehordt, daß solches gesatzter maßen geschehen seye.

Antwortet, ja. Peter Lucht hab solches in sein, depocentis behausungh, widder ihnen, deponenten, gesagt, in beiseins des abgelebten H[errn] pastors zu Aldenrodt, Arnoldus Morenhoff genant.

A II/30 1646

Bl. 104r

Gefragt, wie Peter Lucht dran khomen, das solches gesagt hat.

Antwortet, sie haben beysamen in sein, deponenten, hauß, sitzen drincken. Und seye Peter auch daßmahl bey ihme in der Herbergh gewesen. Dohmals hab Ohm Johan under dem drincken den Peter Lucht gefragt, ob nit wiße, wohe sein, Ohm Johans, aulnersradt plieben seye et cetera.

Darauff Peter Lucht anfenglich gesprochen, er wiste eß nit. Auff welches Ohm Johan replicirt, ich wils woll uber euch pringen, daß ihr darumb wußtet. Also Peter solches gehordt, so habe er, Peter, geantwortet, ich habs helffen hohlen.

Gefragt, ob er auch gesagt, daß er daß radt auß der stuchbudden hab helffen hohlen.

Antwortet alß Peter bekandt, daß er ein radt hat helffen hohlen. So habe Ohm Johan den obgenanten H[erren] pastoren seligh angesprochen ihm daruber ein schriftlichen schein uffzusetzen.

Alß nun der H[err] pastor über dem concipyren gewesen und Peteren Lucht gefragt, habt ihr das radt auß der stuckbudden helffen hohlen, so habe Peter Lucht geantwortet, ich hab ein radt helffen hohlen, aber nit auß der stuchbudden. Habe dannoch der H[err] pastor den zettull continuirt und uf suggestirt, daß Ohm Johans darin gesatz, daß Peter Lucht offtgenantes radt auß der stuchbudden hette helffen hohlen, folgens dem Peter Lucht den zettull widder vorgelesen.

Domahlen hab Peter Lucht widderumb gesagt, ich sagen nicht auß der stuckbudden, sonderen auß dem hauß.

Gefragt, ob er auch gesagt, auß welchem hauß.

Antwortet nein. Daß konne nit sagen, seye auch nit alhie bekandt.

Gefragt, ob Peter Lucht auch gesagt, wem er das radt hab helffen tragen und wer eß bekhomen.

Antwort nein.

Sagt weiters, er habe nach der zeit Ohm Johan, Peter Lucht und mitzeugh Luther in seinem deponentis hause gedruncken und des radts meldungh gehabt, aber er, deponent, hab domals nit acht gegeben waß geredt worden.

Gefragt, ob er etwas mehr von dem radt wiße.

Sagt nein, et hic cum silentio dimissus.

A II/30 1646

Bl. 105v

Luther zu Aldenrodt, juratus et avisatus.

Ad generalia.

Gefragt, wie alt er seye. Antwortet, uff die siebenzigh.

Ad tertium, antwortet, er seye fuhrndem theill mit gevatterschafft verwandt, daneben deßen haußfrau stiffvatter.

Ad cetera negative respondirt.

Ad particularia.

Erstlich zeugh begert, man solle ihnen mit hellen worten fragen, dan er hoere nit woll.

Ad primum articulum. Antwortet, Eß haben Ohm Johan und Peter Lucht in beisein deß schligen H[errn] pastors zu Aldenroth, Arnuldi Morenhovens, im wirtshauß uffm Firmenbuchell, auch anwesens des wirt Johans Dalhausen under dem drincken von einem aulnersrade ~~gemelt~~ genandt. Domalß habe Peter Lucht bekandt, daß er dem Henrich Kneutgen ein aulnersrad auß einer stuchbudden hette helffen hohlen. Aus welchem hauß und wohin eß gebracht, konnte solches nit sagen, seye ihme auch die zeit abgefallen. Habe der H[err] pastor, waß geredt worden, auch annotirt. Ob Peter Lucht etwas dargegen, solches hab er nicht gemirckt. Wiße sonsten nichts mehr sicheres davon zu reden, dan eß vor langes beschehen.

A II/30

Veneris, 4. may [1646].

Ropert Kneutgen erscheint vor beiden Herren burgermeistern und beharret bey seinem ahm 13. decemb[ris] verlittenen jahrs 1645 gehaltenen termino und darauff erfolgtem decret contra Adolphu Hochradt und consorten. Patt, daß nunmehr er zu seiner zalungh, nach so langh gehalten gedult, moge verholffen werden, una cum interesse ex refusione expensarum.

Ex adverso. Adolph Hochrath comparirt und respondirt, das sein schwager, der Herr schultheiß und kelner zu Vilich, Ropertus Schevastes, noch alle schuldtbucher, siegell und briefe hinder sich habe und annoch sowoll gereidt alß ungereidt ohngetheilt seye, derhalb er allein hierinnen nichts handeln konne, ohne beysein seines obgenanten schwagers.

A II/30 1646

Bl. 105r

Decret.

Hierauff haben die Herren burgermeistere decretum immissiomi erkendt uber acht tage a dato in sinuationa damitten zu verfahren, daß alßdan Cleger Ropert in die verunderpfante erbschafft gesetzt werden. Und wan dieselbe nit sufficient, alßdan Clegeren weiter behilff in anderen guetteren biß zu entlicher seiner abrichtungh widerfahren soll.

A II/30 1646

Lunae 28. may 1646.

Ropert Kneutgen contra erben Hochrath repetirt seine vorige producta und darauff ergangener bescheidt, addit, daß newlich Adolphus Hochrath ihme uffgeben solte kauffleuthe zum underpfandt werben und hirhin pringen, so wolte eß uff Thenis halffen verkauffen.

Weill aber er die kaufleuth geworben und hierher pracht, so habe Hochrath nit wollen helffen verkauffen. Patt deßwegen geholffen zu werden zu seinem gelt, damitt er deß lauffens einmahl absein moge.

Ex adverso. Adolph Hochrath sagt, hette zwaren unbedachtsam solches er vill geredt, aber darnacher sich bedacht, daß er allein selbigs nicht mechtig were weilen er und seine schwester annoch nit getheilt und nichts von seinen elterlichen gutteren annoch nit empfangen.

Decret.

Hierauff ist der bescheidt, weill Ropert Kneutgen lang ubgetrieben und gleichwoll zu keiner zahlungh bekhomen kan, daß ein scheffen zu Drostorff Roperten ex decreto primo in die underpfende einsetze.

A II/30 1646

Vermogh von den Herren burgermeistern ergangenen decrets und bescheidts ist Ropert Kneutgen durch Fahnen Dietherich und Gerharden Hardtman, beide scheffen zu Drostorff, in die underpfende wegen Hochraths erben, so zu Drostorff liggende sint, ex primo decreto, wie landtlich und preuchlich, in forma consueta eingesetzt worden, in beiseins Johannem im Broch, Schmitten Johan und Johannem Stroheschneideren, alß herzu sonderlich erforderte zeugen.

Actum Drostorff, den 29 may 1646.

A II/30 1645

Bl. 106v

Anno et cetera 1645, den 27ten juny.

Ist gerichtstag widder angestalt worden.

Seint die scheffen Georgh Rader, alß zugleich underrichter, Caspar Kaymer, Johan Schulteiß, Johannes Rodorphus, Lucas Trompeters, Peter Ricks und Johann Wilhelm Kehris.

Wilhelm Kramer et consorten gegen Dietherichen Kneutgen.

Wilhelm Kramer und consorten, als vormundere Henrichen Kramers kinder, ubergibt eine rechnungh gegen Dietherichen Kneutgen von vierhundertachtzehn Gulden. Begert, daß ihnen zur zahlungh moge geholffen werden, sampt darub pension von acht jahren. Salvo calculo.

Hingegen Dietherich Kneutgen gleichfalß eine rechnungh eingeliebert und gestehet zwaren der hauptsummen, aber nicht, daß er pension darab verheischen und versprochenn, welches er mit leiblichem aidt zu betauren urpietigh. Sagt ferners, daß Henrich Kramer sehlig keine pension darab begert, sonderen, daß er kunftiglich aulwerck darfur anzunehmen wolle, vor die vierhundert Gulden.

Warauff dan die Herren scheffen beiderseitz die vergleichung zu treffen vorgeschlagen.

Hingegen die partheyen zu beider seits sagen, sie kondten sich zu keiner vergleichungh einlaßen, sonderen Wilhelm Kramer begert, daß Dietherichen moge ufferlagt werden das capitall zu bezahlen, und wegen der pension wolle er hiernegst beweiß vorpringen.

A II/30 1645

Bl. 106r

Peter Seill comparirt und begert relaxationem arresti, so Hinrich Kneutgen uff seine geldern gethan, so er Ohem Johannem uff seinen ofen vorgestreckt.

Hingegen Henrich Kneutgen eine vormundtschafftrechnungh, so Hilger Kneutgen sehligh in nhamen seines vatters Henrichen Kneutgens, mit Wimar Kneutgen, seinen pflegghsohn sehlighen andenckens gethan, kondte also nit eher den arrest relaxirt werden, biß die zahlung beschehen, dan ihme ihre mobilia zu Collen auch verpfant halten.

Ex adverso Peter Seill. Er, noch seine haußfrau hetten kein arrest sondern die vormunder Wilhelm Kneutgen und consorten den arrest uff ihre mobilien gethan, kondte woll erleiten auch schreibens mitthin, daß die mobilien auß seinem hauß gefolgt weren. Kondte ferners mit den vormunderen darab so den arrest wegen gutsprechungh eines uergulden lampats gethan underredungh pflegen, betreffendt die eingeliberte vormundtschafftrechnungh. Dargegen sie hette er und seine haußfraw eine contrarechnungh wollen, dieselbe auch negster tage vorbringen und darmitt der arrest relaxirt worden.

A II/30 1645

Bl. 107v

Continuatio prothocolli.

Deponirt weiters, daß den abent, alß uber necht dem fenderich sein gelt entfrembdt worden. Nachdem sie, beklagtin, schlaffen gewesen, noch immandts ahn der haußthuer geklopffet umb brandenwein zu haben. Also die wirdtinne uffgestanden und den brandenwein außgemeßen. Wußte aber nicht, was vor eine persohn gewesen, so den brandenwein gehohlet.

Deß morgens, alß des nechts das gelt hinweg genohmt gewesen, umbtrint zu sieben uhren, habe der fenderich durch deß leutenants jungen beclagtin laßen fragen, ob sie und deß leutenants magd wießenschafft umbs gelt hetten und verborgen. Solten eß widdergeben. Er wolle ihnen einen Reichsthaler zu drinckgelt geben.

Darauff die wirdtin gesprochen, deß leutenants magd habe gesagt, sei wolte das gelt verbergen. Die wurde woll wißenschafft darab haben. Folgends der fenderich sie beide deßen erinnern laßen und das drinckgelt versprochen. Des leutenants magd beide hetten zweymahlen deß fenderichs pantuffelen auß kurtzweilen verborgen und hinder ein faß geworffen ~~und auch wieder herfur gebracht~~. Und alß der fenderich beclagtinne gefragt, wohe seinen pantuffelen wehre, sie geantwortet, deß leutenant magd hatt sie hinder ein faß geworffen. Ich will dieselbe widder herfur bringen, wie auch beschehen.

Deponirt ferners, daß sie, beclagtin, und deß leutenants magdt zusammen uff der kammer gewesen, das beth gemacht und habe jedesmahl deß leutenants magd deß fenderichs pantoffelen auß kurtzweilen hinder ein faß, so uff der kammer stehet, geworffen. Und einßmahl, alß der fenderich nach darnacher gefragt, sie, beclagt, gesagt, des leutenants magd habe dieselbe hinder das faß geworffen. Ich will sie herfur bringen, wie beschehen. Will bey ihrem aidt diese ihre deposition betuern und daß sie deß fenderichs gelt nicht gesehen noch davan muge wißenschafft habe

Bl. 107r

diesem zu folgen Geutgen, deß leutenandt deinstmagdt vorkhomen und examinirt worden.

Gefragt, ob ihro nichts vom fenderichs gelt und beutell wißigh und selbigen gesehen.

Antwortt, nein. Dan sie habe allein einßmahl deß fenderichs beutell gesehen, nemlichen, alß der fenderich zum erstenmahl ins losament gekhomen. Domahlen habe deß leutenants fraw den beutell auß dem valleiß gezogen und in ihr kiste gelegt, sonsten nicht mehe.

Wehren sie beide magde woll zum zweytenmahl, ehe das gelt verleußigh worden, uff der kammer zusammen gewesen und zum erstenmahl gesehen, daß Margareth, Distetes magd, den schlußell gehabt, die kammer eroffenet und das beth gemacht. Zum anderen mahl wiße sie nicht, ob sie den schlußell gehabt oder nicht. Und habe sie, deponentin, jedesmahl deß fenderichs pantuffelen hinder das faß geworffen. Und alß das beth die andere magd gemacht gehabt, beide zugleich von der kammeren hingangen.

Gefragt, alß sie uff der kammer gewesen mit der ander magt Margarethen, nicht ahm scheffgen gewesen.

Und waß sich aldahe zugetragen, ob solches schloßigh gewesen oder nicht.

Sagt anfencklich, sie wehre nicht ahm scheffgen gewesen, wiste auch nicht, ob eß schloßigh oder nicht.

Zum anderen mahl geantwortet, daß scheffgen wehre ohnschloßigh und gesehen, daß Margareth, die andere magdt, daß scheffgen eroffenet und gesagt, das ist deß fenderichs beutell, der vorhin uff deß leutenants stuben gewesen. Also Margareth daß scheffgen zugemacht und sie beide zusammen von der kammer abgangen, die kammer geschlossen und den schlußell zu sich genohmen.

Gefragt, ob sie deßen abent etwas im hauße vernohmen, sagt, ehe und zuvor de fenderich zu hauß

Bl. 108v

gekhomen, umbtrint zu 9 uhren dreymahl niesten gehordt, alß wan jemandt under der trappen gewesen. Also dahin geluchtet, aber nichts erspuren können, welches auch die wirdtin gehoert und selber dahin geluchtet.

Gefragt, ob daß hauß auch woll verwart und versehen, daß niemandt hinein khomen konne.

Antwortt. Ihr einquartierte leutenandt habe ein orth wandts boven deme stubenofen außgeschlagen, dardurch lichtsam in das hauß zu khomen.

Gefragt, ob der wirtin auch etwan davon wißigh.

Antwortt, sie habe zu deß leutenandt jungen gesprochen, die magde hetten daß gelt verborgen. Folgens, alß die magde ihro daß vorgehalten, habe sie solches geleuchnet.

Vom zweiten tage, alß sie, beide megde, zusammen uff der kammer gewesen, haben sie, deponentin, die pantulpalen allein verborgen, wuste sonsten daß vom scheffgen etwas vorgelauffen.

Deponirt auch, daß beclagtin Margareth zu ihro gesprochen, deß leutenandts fraw und ihr junge, so sie damitten bezichtigt, mochtens woll selber gethan haben. Der junge sehe so verbistert herauß, und deß leutenandts fraw habe ihren jungen in das Bottenhauß zu beclagten gesandt und fragen laßen, ob sie solcher reden gestendigh. Darauff den jungen beantwortet, der sie damitten bezichtigt, mochte eß woll selber haben.

Folgens beide megde zusammen khomen laßen und uber beide puncten wegen deß scheffgens ferners examinirt und darinnen contra.... Beclagt Margareth pleibt bey ihrer voriger deposition, wehren zum zweitemahl ahm scheffgen gewesen und zum erstenmahl Guetgen gesagt, das wehre des fendrichs beutell. So

Bl. 108r

uff des leutenandts stuben gewesen. Zum anderen selbige Guetgen gesprochen, deß fenderichs beutell wehre an jetzt nicht so dick dan vorhin. So sie bey ihrem aidt behalten wult.

Guetgen, leutenandts magdt, pleibt bey ihrer voriger deposition, daß sie allein einnmahl ahm scheffgen gewesen. Und beclagtin Margareth habe zu ihro, Geutgen, gesprochen, deß fenderichs beutell ist an jetzt nicht so dick dan vorhin.

A II/30 1644

Decret.

Uff gethane anklagt des H[errn] fendrichs Henrichen Reidt gegen Margarethen und Guetgen respective dienstmägde Adolphen von Distat und H[errn] leutenandt, von H[errn] hauptman Eißersdorff. Nach beschehener zum ersten, anderer und dritter examination und contradiction derenwegen entfrembdungh zwanzigs Reichsthaler gelderen haben annoch die samptliche Herren scheffen van Siegbergh keine bestenigkeit von den beiden dienstmagden erfaren können. Decretiren also hiemitten, daß beide dienstmagde der hafffungh zu erlaßen biß zu fernerem bericht und erckentnis, zu dem endt Clegeren H[errn] fenderich auch fernerer beßeren beweiß einzupircy frey gelaßen sein solle, mit dem vorbehalt, daß beide dienstmagde oder ihre bewandten angloben sollen von ferner beweiß uber sie gebracht sich widder einzustellen. Warauff dan Margareth und Guetgen in solchem pfall widder sich zu sistiren handtastlichen anglobt und der Margarethen geschwagere Reinhardt uff der Heiden und Gerhardt zu Kaldauwen darfur gutt gesprochen. Publicaten 10. Marty 1644, vor beiden partheyen.

A II/30 1644

Bl. 109v

Decret.

Uff gethane anklagt deß Herrn fendrichs Henrichen Reidt gegen Margarethen und Guetgen respective dienstmägde Adolphen von Distat und H[errn] leutenandts, von H[errn] hauptman Eißersdorff zum negsten, anderen und drittenmahl beschehener ernster examination wegen entfrembdungh von zwanzigs Reichsthaler und contradiction, daran haben die samptliche anwesende scheffen annoch keine bestandigkeit von den beiden dienstmägden vernahmen können. Decretiren also hiemitten, daß beide mägde der hafffungh erlaßen können werden, biß zu fernerem bericht und erckentnus zu dem endt, Clegeren H[errn] fenderich auch fernerer beßeren beweiß einzupringen freygelassen sein solle, mit dem gedingh und vorbehalt, daß beide magde oder ihre bewandten angloben sollen wan ferner beweiß uber sie gebracht, sich widder einzustellen, warauff dan Margareth und Guetgen in solchem pfall widder sich zu sistiren handtastlichen anglobten und ihrer, Margarethen, geschwager Reinhardt uff der Heiden und Gerhardt zu Kaldawen darfur gutt gesprochen. Publicaten, 10 marty 1644, vor beiden partheyen.

Bl 109r Leerseite

A II/30 1644

Bl. 110v

Ehrenvest, Wollachtbahre Herren.

Nach vorleßung deß prothocolß in sachen deß Herrn fenderichs Henrichs Reidt gegen Margarithen und Guetgen, die mägt, laeße ichs bey deren decret bewenden. Könen also die partheyen, alß nemblich der Herr fenderich und die von Kaldauwen vorbescheiden, und das decretum mitsambtlichen schrifftten vorwißen und anwesen publicirt werden.

Habß zur nachrichtung nit verhalten wollen.

Signatur uff Siegberg, den 10. marty 1644.

Bl. 110r Leerseite

A II/30 1644

Bl. 111v

Anno et cetera 1644, den 3 marty, vor beiden burgermeistern.

Uff anhalten des H[errn] fenderichs von H[errn] ~~obristen~~ hauptman Eißersdorff, Henrichen Reidt, ist Margareth, dienstmagdt Adolphen Distaters citirt worden und wegen der zwanzig Reichsthaler gelderen, so obgenanten H[errn] fenderich entfrembdt gewesen, scharfflich examinirt und deponirt alß folgt.

Antwortt und sagt, daß selbigen abents der H[err] fenderich ungefehr umb zehen uhren zu hauß khomen und nach seiner schlaffkammer gangen, und sie, deponentin, ihme geleuchtet und die stiffelen außgezogen und deß leutenandts metgen mitgangen und vor der kammer stehen plieben. Und sie, deponentin, ihn, vorbenanten H[errn] fenderich, gesprochen, ihr laßet den schlußell uber tagh in der thuren stecken. Wan etwan verlohren wurde, daß ich dan damitten nicht bezichtigt gehalten werde. Daruber der feltweibeler, so bey Roperten Schmidt gelosirt ist, uff die kammer zum fenderich khomen und sie, deponentin, von der cammer gangen. Und der feltweibeler noch ein wenigh aldahe verplieben. Nachdem er weggangen gewesen, sie, deponentin, mit vurberurtem leutenandts metgen widder hinauff gangen, umb das licht abzuhohlen, und sie beide die kammer beschloßen gefunden mit außgezogenem schlußell. Also sie beide widder zurückgangen. Und deß anderen morgens umbterint sieben uhren sie, deponentin, uffgangen und die stiffelen uffgetragen. Domahlen die kammertheur offen gefunden. Und die stiffelen zu kanten der thuren hineingesetzt und vor der thuren stehen plieben und ahnstundt zurückgangen. Und sie ihro, deponentin, zumahlen nichts bewust von den entfrembten gelderen. Und diese ihre deposition uff nothfall mit leiblichen aidt zu betauern urpietig.

Darauff von beiden burgermeistere decetirt, das obgenante dienstmagd bey Eberharden botten in arrest zu halten, biß zu fernem bescheidt.

A II/30 1644

Bl. 111r

Lunae septima, marty 1644.

Reinhardt uff der Heiden und consorten, alß geschwagere obgemelter beclagtinnen Margarethen, vor beide burgermeistere erschienen, angebendt, daß beclagtinne vom H[errn] fenderich von H[errn] hauptman Iersdorff unschuldigerweise wegen seines entfrembden geldes bezichtigt und hinder dem botten in arrest gehalten werde und verstanden, daß der H[err] fenderich sich fundire uff deß H[errn] leutenandts metgen im selbige hauße verhalten thuet. Also pitten und begeren, daß sothanes metgen moge vorkommen und gerichtlich abgehordt werden und deren deposition anzuzeichnen.

Diesem zufohlh, in beiseins obgenanten H[errn] fenderichs, uff gutlich erfordern vorkhomen und gefragt alß folgt, benentlich Guetgen, dienstmagdt von H[errn] leutenandt, under deß H[errn] hauptman Eiserßdorff, ungefehr sechszeihen jahr alt, gefragt, ob sie, deponentin, nicht bey beclagter dienstmagd Margareth jeder nachts beysammen geschlaffen.

Antwortt, ja.

Gefragt, ob obgemelte Margareth dieselbe nacht, alß das gelt dem H[errn] fenderich entfrembdt worden, bey ihro geschlaffen und zu welcher zeit sich zu beth gelegt und bey ihro gekhomen.

Antwortt und sagt, daß sie, deponentin, ungefehr zwischen 9 und 10 uhren sich zu beth geleet und beclagtin Margareth uff ihrer kamer pleiben sitzen, ihr schurtzell zu lappen und zu beßeren. Und ungefehr umb halbe nacht sie, deponentin, schlaffen gekhomen.

Gefragt, umb welche zeit beclagtin uffgestanden.

Antwortt und sagt, deß morgens umb vier uhren. Deponirt ferner, daß ahm selbigen morgen sie, deponentin, ihr schnuerleiff bey ihrem uffstehen verloren und gesucht und befunden uff beclagtinnen kuetzen, in deme sie allerhandt gepluder gehabt. Daruber beclagtin gefragt, ob sie, deponentin, auch etwas darinnen verlohren, daß sie ihre sachen uber hauffen geworffen.

Deponentin antwortt, nein. Und darbey ist domahlen verplieben.

A II/30 1644

Bl. 112v

Gefragt, ob beclagtin Margareth einsmahl zu ihro, deponentinnen, gesprochen, sie habe des H[errn] fenderichs beutell in der handt gehalt und gesprochen, wan ich stellen wolte, kondte solches woll thuen, dan der beutell wehre an jetzt vill lichter dan vurhin, und umb welche zeit solches beschehen.

Antwortt, ja. Und daß nach der zeit oder tage daß dem H[errn] fenderich sein geldt entfrembdt gewesen.

Weiters, umb selbige zeit oder stundt beclagtin Margareth vorkhomen und nochmahlen abgehört und uff vorgemeltes Guetgens deposition erfragt, ob sie deren gestendigh.

Antwort und sagt, daß sie den post mit der keutzen nicht gestendigh. Und sagt ferners, zumahlen nicht wahr zu sein, daß sie deß fenderichs beutell inmahlen in handen gehabt, noch auch zu deß leutenants magd Geutgen alsolches geredet und wolle darauff leben und sterben, muste woll leiden, waß man mit ihro anfangen thete. Sie wiße doch im geringsten nicht von alsolchem geldt. Mitt underthanigster pitt, daß sie der hafftungh erlediget moge werden.

Hierauff von beiden burgermeisteren die beclagtin wiedder remittiert, annoch bey dem botten in arrest zu verpleiben, biß zur fernerer audientz und erkendtnus.

Mercury 9 marty [1644].

Vor H[errn] Licentiaten und Syndico Johanen von den Cloet, beiden burgermeisteren, Johann Schultheiß und Lucaßen Trompertz, dannoch Georgen Raders.

Uff anhalten Heren fenderichs Henrichen Reidt haben ihre Erwürdigen Gnaden befohlen, die inhafftierte persohn und andere verdecktliche weiters zu examinieren, also citirt und vorkhomen.

Die beclagtin gefragt, ob sie, beclagtin, gewist hat, daß der H[err] fenderich einigs gelt im schaff und seckelgen gehabt.

Antwortt und sagt, daß deß vorigen tags ehe der fenderich sein gelt verlohren gehabt, sie, beclagtin, Bl. 112r

zugleich mit deß leutenandt deinstmagdt Guetgen uff der kammer gewesen und deß fenderichs beth gemacht. Domahlen gesehen, daß das scheffgen ohnschloßigs offen gestanden und gesehen, daß ein saeckelgen darinnen gelegen. Und deß leutenandts magd gesprochen, daß ist der sack, dahe der fenderich uff deß leutenants stuben sein gelt innen gehabt. Domahlen sie das scheffgen widder beygedrucket. Und nachdem das beth gemacht gewesen, von der kammer zugleich gangen und den schlußell in der kammer stecken verpleiben, den gantzen tagh uber.

Weiters gefragt, ob den abent einige frembde leuthe im hauß vernhomen, alß das gelt verleustig worden.

Antwortet nein, sonderen deßelben abents, umtrint 10 uhren, under der trappen ein und zum anderen mahlen einigh hoesten gehört und jedesmahl dahin geleuchtet aber niemandten vernehmen können, wie solches der frauwen im hauße und leutenants magd Guetgen auch woll bewust und gehört haben.

Ferner gefragt, wie offer sie mit deß leutenandts magd uff der kammer zusammen gewesen, ehe und befür das gelt hinweg genomen.

Antwortt zweimahl, erstlich wie oben gemelt und deponirt. Zum anderen mahle wehren sie beide zugleich uff der kammer gewesen und das beth gemacht, auch in daß scheffgen gesehen und deß leutenandts magd gesprochen, des fenderichs beutell sey nun nicht so dick alß vorhin. Aber niemandt von ihnen beiden den sackell jemahlen angeroert. Und des leutenandts magd gesagt zo ihro, beclagtinnen, thue daß scheffgen zu, wan jemandt solches sehen wurde, solte sprechen, waß er zu thun hetten wir ahm scheffgen. Wisten auch nicht, ob gelt im seckell gewesen oder nicht. Also zugleich der kammer hinunder in die kuche gangen.

Wehren auch nebens ihnen beiden die fraw im hauß, wie auch des leutenants fraw und jungen selbigen tage im hauße gewesen. Und der schlußell wehre auch selbigen tags in der kammer verpleiben deponirt.

A II/30

Bl 113v Leerseite

Bl. 113r Leerseite

Bl. 114v Leerseite

A II/30 1644

Bl. 114r

Prothocollum betrifft gelt, so einem fenderer in der statsha entfrembt.

[Kein weiterer Text auf dieser Seite]

A II/30 1646

Bl. 115v

Martis, 5 juny 1646.

Rolandt zu Dalhausen erscheint abermahlen gegen Andrießen, neße[l]rodischer kelneren ahm Drisch, und repetirt seinen letzten gehaltenen terminum und verubte handelungen, mitt aynzeig, daß die verlehnete sechß wochen außstandt wegen seiner noch restierenden geldern von dem abgekauften pferdt vergangenen donnerstach paßirt gewesen, aber noch zu keiner zalung geholfen worden.

Patt nunmehr, seine endtliche zahlungh zu haben, in ansehung deßen begert widderlibberung seines pferts und taxirung sampt interesse und ufgangene kosten.

Hingegen der kelner comparirt und sich beklagt, das er keine zalungsgeldere ufzupringen wiße und nach fleißiger werbung Wilhelm uffm Deutzerhoff sich eingelaßen und bewilliget, die annoch restierende gelder von Rolanden erkaufftem pferdt, nemlich achtzehnten halber Reichsthaler inwendig dreyen tagen in des H[errn] burgerm[eisters] hauß zu libberen, die uffgangen kosten hat obgen[anter] Rolandt zu zahlen uff sich genomen.

A II/30

Lunae, 25. juny [1646].

Demnach Peter Brauns uffm Buchell, kirspels Oberradt, Hanß Henrichen Lulstorff selig vermug einer handschrift, de dato den 26. octobris jahrs sechshundertdreißigfunff, zweyundfunffzigh Reichsthaler und de dato dem 27 octobris deßelben jahrs hundertvier Reichsthaler irem vermug schuldtbuch und gehaltener rechnung, den 13 novembris jahrs sechßhundertdreißig und sechßhundervierundzwanzig Gulden, 21 Albus, 6 Thaler capitals neben den verlauffenen pensionen von dato der auffgerichter handschrift und auffgegangenen unkosten schuldig worden und zumahl, alß proper eigen schuldt lauth derselben handschrift zu zahlen anglobt,

Bl. 115r

den globt aber er, Peter, biß anhero ohne allein das wegen eines pferdtz, so er darauff geliebert und schadhafft widder bekhomen, die wittib Lulstorffs ihm vor solchen schaden zwanzig Reichsdaler nachzulaßen versprochen, nit nachgekhomen, deßwegen dan gedachte wittib ihnen, Peteren, alhier zu Sieberg zu erholung der restierender schuldt leiblich arrestirt, endlich doch dahin bewegen laßen, wan Peter sich zur zalungh geburlich bequemen wolle und sich deßen hierbey auf annehmliche weise erkleren, das alßdan den arrest eroffnen wolle.

Hierauff hat Peter heudt, dato, vor beiden Herren burgermeistere Petro et Jo[hannes] Rudorphio, item Wilhelmo Kehris Rhatsverwandten und scheffen, alhier zu Sieburg handtastlichen anglobt, wen die wittib Lulstorffs einen botten nach seiner wonbehausung zum Buchell zu ihnen, Peteren, wegen gedachter schulden uber kurtz oder lang wurde schicken, das er demselben ohn entgeltnus der wittiben die kost, dranck und lohn verschaffen wolle. Und wenngleich er dan ein vierzehen tage oder monat zurück gienge, so woll dennoch folgens an Peter, inhalts der handschriften und buchs, mit bezalung also bezeugen, daß die wittib mit fuege derwegen sich nit zu beklagen habe und hat darneben die remission der zwanzig Reichsthaler wegen obgen[antem] pferdt, so Theiß, der fronhalffen zu Rodenkirchen sehlig, bekhomen und widdergeschickt hat stipulando angenommen

Hirgegen hat die wittib versprochen, ihnen zu Collen komerloß in wehrender zeit auß und ain paßieren zu laßen und hirtzwischen von anderen attentaten so zu enthalten, alles ungefehrlich.

Also geschehen zu Sieberg, auf dato alß obstehet, den 25. juny 1646.

A II/30 1646

Eodem die, post meridiem [1646].

Erschienen Wilhelm Mortseiffen in beisein Wilhelmen Horbachs, landscheffen des kirspels Neunkirchen, und Braun zu Rippert, vermelt, daß er und mehr andere geschworene uffheber des kirspels Neunkirchen uf anweisungh sehligen Bertramen Brewers, Johannes Putz von Ingeren und sonsten uf genantem Bertrams schuldtbuch geld und w[ahre].

[Text bricht hier ab; auf Seite 116r und 117v jedoch gleichlautender und vollständiger Text]

A II/30 1646

Bl. 116v

Mercury, 5. juny 1646.

Rolandt zu Dalhausen erscheint abermahlen gegen Andrißen, neßelrodischen kelneren am Driesch, und repetirt seine letzten gehaltenen terminum und verubte handelungen, mit anzeigh, daß die verlehnete sechs wochen außstandt wegen seiner noch restierender gelder von dem abgekaufften pferdt vergangenen donnerstagh paßirt gewesen aber noch zu keiner zahlungh geholfen worden. Pitt nunmehr seine endtliche zahlungh zu haben. In anstehungh deßen begert widderlibberungh seines pferts und taxirung, sampt interesse und uffgange kosten.

Hingegen der kelner comparirt und sich beklagt, daß er keine zahlungsgeldere uffzupringen wiße und nach fleißiger werbung Wilhelm uff dem Deutzerhoff sich eingelaßen und bewilliget die annoch restierende geldere ahn dem von Rolanden ankaufften pferdt, nemlich achtzehnten halben Reichsthaler, inwendig dreyen tagen in deß Herren burgermeister Peter Ricken hauß zu libberen. Die uffgangen kosten hat obgen[anter] Rolandt zu zahlungh uff sich genomen.

A II/30 1646

Lunae, 25. Juny [1646].

Demnach Peter Brauns uffm Buchell, kirspels Olep, ad Hanß Henrichen Lulstorff sehlig vermugh einer handschrift, de dato den 26 octobris jshres sechshundertdreisighfunff, zweyundfunffzig Reichsthaler und sub dato, den 27. octobris deßelben jahrs, hundertvier Reichs[thaler]. Item, vermugh schuldtbuchs und gehaltener rechnungh den 13. novemb[ris] jahrs sechßhundertdreißig und sechshundertvierundzwanzigh Gulden, einundzwentzigs Albus, sechs Heller capitals, neben den verlauffenen pensionen von dato der uffgerichter handschriften und uffgangen unkosten schuldigh worden und zumalh alß proper eigen schult lauth derselben handschriften zu zahlen

Bl. 116r

Anglobt, dero globt aber er, Peter, biß anhero ... ohn alle, daß wegen eines pferdtz, so er darauff geliebert und schadhafft widder bekhomen. Die wittib Lulsdorffs ihme von solchen schaden zwanzig Reichsthaler nachzulaßen versprochen, niet nachgekhomen, deßwegen dan gedachte wittib ihnen, Peteren, alhir zu Sieberg zu erhohlung der restierenden schuldt leiblich arrestirt, endlich doch sich dahin bewegen laßen, wen Peter sich zur zalung geburlich bequemen wole und sich deßen hierbey auff annehmliche weise erklaren, daß alßdan den arrest eroffenen wolte.

Alß hadt Peter heudt, dato, vor beiden burgermeistern, Petro Ricks und Joanne Rudorphio, item Wilhelmo Kehris, ratsverwandten und scheffen alhir handtastlich anglobt, wenn die wittib Lulstorfs einen botten nach seiner wonbehausung zum Buchell zu ihme, Peteren, wegen gedachter schulden uber kurtz oder lang wurde schicken, daß er demselben ohn entgeltus der wittiben die kost, dranck und lohn verschaffen wolle. Und wengleich er dan eme viertzehen tage oder ein monat zurück ginge, so woll dannoch folgens er, Peter, inhalts der handschriften und buchs mit bezahlung sich also beziegen, das die wittib mit fuege derwegen sich nit zu beklagen habe. Und hat darneben die remission der zwanzigh Reichsthaler wegen obgemeltem pferdtz, so Theiß den froenhalfen zu Rodenkirchen sehlig bekommen und widdergeschickt hat stipulando angenommen. Hingegen ihnen die wittib versprochen, ihnen zu Colln kommerloß in wehrender zeit auß und ein paßiren zu laßen und hinzwischen von anderen attentaten sich zu enthalten, alles ungefehrlich.

Also geschehen zu Sieberg, dato alß obsteit, den 25. juny, 1646.

A II/30 1646

Eodem die, post meridiem [25. juni 1646].

Erschienen Wilhelm Mortseiffen in beiseins Wilhelmen Horbachs, landscheffen dinckstuls Neunkirchen, und Braun zu Rippert. Vermeldt, daß er und mehr andere geschworene uffheber deß kirßpels Neunkirchen uff anweisungh sehliggen Berthramen Brewers, Johannen Putz von Ingeren und sonsten uf gemeltem Bertrams schuldbuch geld

Bl. 117v

[Seite beschädigt]

und wahr[e] geliebert haben. Befinden aber, daß dieselbe nit all zu buch gesetz, thete sich anpieten mit befelch [?] seiner obrigkeit, alle dieselbe in 14 tage dahin zu pringen. Das beybuch mit ihren quitungen erschienen, und die rechnungh solten halfen iustificieren, mit dem anhangh, daß er vor dem rest so gut sein wolle und wegen deßen uff beneficium fori, deßen woll erinnert, renunciert zum unverhofften pfall sie inneren den gemelten 14 tagen der rechnung kein entschafft machen wurden.

Wilhelm Mortseiffen, Braun Schoneßhoffer.

A II/30 1646

Sabbathi, 7 july [1646].

[Georg] Aldenhoffen gegen [Wilhelmo] Kehris.

Georg Aldenhoven und Hilger de Graff erschienen contra Crannen Peter erben, respective vorige verschiedene amtliche recessus uber funfzigh Thaler capitalß und etlich hinderstehender pensiones, inhaltz deren pittendt durch wurckliche execution ihnen zu schleuniger zalung nach so langer gedult zu verhelffen.

Ex adverso.

Wilhelmus Kehris no... suo et consorten vermeldt, daß sie debitoren gehabt, wohnhaft zu Holtzlahr, welche Thilman Engelß im Mullendorffer van guttern verkaufft und ihnen, beclagten, das debitum ad ungefehr 60 Thaler, ahn Thilman Engelß im Mullendorffer ban guttere verkaufft und ihnen, beclagten, daß debitum an ungefehr 63 Thaler ahn Thilman Engelß in dem kauffschillingh assignirt. Sie, beclagte, auch dem Thilman Engelß ufferlegt, die Clegere obgenant, darauß zu bezahlen.

Ex adverso. Clegere sagen, daß ihnen nichts gegeben worden, sie auch den Thilman nit angenommen. Patten deßwegen wie oben.

Herauff der bescheidt ergangen, daß er, Kehris, seines theilß ahn Hilgeren de Graff ihnen drey wochen zeits die halbscheidt bezahlen und so inmittelß Hilger ein pferdt uff zalßtermin kauffen wurde, denselben ermelter

Kehris han[d]tastung und nach umblauch deß termins zalungh thuen, Consors wittib Hackenbrochs auch schriftlich wegen ihres getheilß angemahnet und pfalß

Bl. 117r

binnen arnszeit nit zalen wirdt, alßdan dem Clegeren behilff geschehen soll an ihrem haab und fruchten wie he sich best und schleunigst zu erhohlen.

A II/30 1646

Eodem die.

Michael Kneutgen, burger in Colln, contra Johann Widenist repetirt seinen vor diesem mit beclagtem gehaltenen vergleich uber funffunddreißig Gulden, welche ihme Johan Weidenist schuldig war. Und obwol in demselben funff Gulden daran nachgelaßen, dergestalt, daß Widenist jungstlitten Lichtmessen ihme die halbscheidt der ubrigen dreißig Gulden und negstlitten Oestern darnach die uberige halbscheidt der funffzehen Gulden zahlen soll, maßen Widenist auch gutlich versprochen, so habe doch bißher nichts zalt. Patt deßwegen ihnen angehalten zu werden, daß nun einß deme creditoren alß extrandum vor seine abreiß contentire.

Widenist citatus comparirt, gestehet der schuldt. Item, seines versprechs und der verglichenen terminen geklagtermaßen, sagt, er wolte dem versprech auch von hertzen gern nachkommen sein.

Sagt aber, stadtkundig, daß seithero die gantze burgerschafft und er mit solchem schwerem gwarnisoen belastiget gewesen, daß er durch die struissen gantz verderb seye und schwerlich die kost vor sich, weib und kinder uffbringen konne. Damit gleichwol der Cleger sehe, daß er gedencke zu zahlen, so offerirt sich ihme eine wiese vor der Holtzpforten, bey dem schlegtbaum, so Christian Velders sehligen erben zustendig und ihme, Widenist, auß befelch des H[errn] amtmans von burgermeisteren Johan Schultheiß und Lucaßen Trompertz gegen neununddreißig Gulden pfandweiß in handen gethan werden, eodem titulo zu transportiren und zu cediren, dergestalt, weill an dem Clegeren jetzt die barschafft

[Text bricht hier am Seitenende ab, wird jedoch auf der nächsten Seite nicht fortgesetzt]

A II/30 1646

Bl. 118v

Mercury, 19 juny [1646].

Johan Knutgen gegen Henrich Kneutgen.

Johannes Kneutgen contra Henrichen Kneutgen personaliter comparirt, ubergeben supplicatione clagtschrift.

Pitt wie darinnen und sonsten zu decerniren, waß rechtens.

Ex adverso.

Henrich Kneutgen begert copiam der eingewendter schrifftten et terminum contradiciren was rechtens.

Ist copia erlaubet, et terminus contradicendi gegen freytag, dem 8. juny [1646] praefigirt.

A II/30 1646

Mercury tertia july.

Andrieß Jirantzigs, Neßelroder kellner ahn dem Driesch, beclagt sich uber seinen pachter Bew Johann wegen nit beschehener geburlichem bawes der lendereyen, mit pitt und begeren, daß ihme mochte satisfacion beschehen.

Ex adverso. Bew Johan beclagt sich deß ungewutters, daß er nicht zur rechter zeit hatte konen bawen.

Henrich Kneutgen ubergibt refensionem cum petitione. Patt wie darinnen gepetten oder seinerseits bester gestalt rechtens solte, kondte oder mochte gepetten werden.

Ex adverso. Johannes Kneutgen citirt, weilen beclagter seiner hinc inde widder H[errn] burgermeister, rath und sunsten außgeredete r worten zumahlen gestendigh, als repetirt gegen und ankommener defensiva schrifftten seinerseits ubergebene clagt, mit nochmaliger pitt, vor recht zu erkennen wie in derselben infini gepetten wurd cassu quitt aler vor dißmahlen der sachen nit fuglich kondte abgeholfen sondern ferners prosequirt werden muste in utuni eventum .

Pitt der einkommenen schrifft copiam und dargegen zu ferner notturfft briven terminum zu praefigiren desuper.

Recess.

Ist der bescheidt demnach die rechten van den vormunderen ein richtigs inventarium und rechnungh

Bl. 118r

erfordern selbige, auch wenn sie vergangen, dem rechten gleichfalß au...sennt zu einem rechtmäßigen ausspruch, daß deßwegen Johannes Kneutgen und seine contutores nach umbgangg bevorstehender arns selbige inventarium und rechnungh gerichtlich ufflegen thuen und iustificiren sollen. Deme vorgangen sall ferners in der sachen erkandt werden und geschehen, waß rechtens.

Johannes Kneutgen replicirt gefehlten recess, daß Jiraren willigh seine vormunderschafft halb rechnung und reliquia seinerseits pro sua persona gegen bestimpte zeit abzulegen, dabey aber protestierendt, daß in seiner geklagter sachen nit vortgefahren noch begertermaßen erkandt werden solle, angesehen solches ein primat wer.... vormunder die vormunder rechnungh nit kan immissirt werden.

Ex adverso. Heinrich Kneutgen repetirt seine eingebene schriffen und begert ihnen bey dem recess manuteniren, angesehen die streitiger sachen in ablagung der vormunderschafftrechnung gelegen.

Ex adverso. Patit copiam recessus und der ubergebenen ein schriff und alles vorigen umblaus gestalt, dargegen zu excipiren und seine notturfft vorzupringen.

A II/30 1646

Bl. 119v

Martis, 9 octob[ris] 1646.

Conradt Holt zu Lohmar contra erbgnahmen Hilgeren Kneutgens gibt an, das er vur diesem Mewißen in der Aicken zu Lohmar sicher oelstucker abgegolten, welche Hilgeren Kneutgen sehlig weilandt rathsverwandter und scheffen zu Siegberg, verunderpfandet wehren. Und weil ermelter Hilger uff zahlung gedungen, so hab demselben zwa handschriften in solutum ingeraumbt. Vermeldt, daß ihme derwegen daran noch solten zehen Reichsthaler herauß khomen. Patt die erbgnahmen Kneutgens angehalten zu werden, ihne dieselbe zehen Reichsthaler zu zahlen.

Ex adverso. Henrich und Wilhelm samptliche erbgnahmen Hilgeren Kneutgens citati erschienen, gestehen ihme gemelter forderungh nicht, eß seye dan, daß Cleger die forderungh mit ihres vatters handt oder sonst rechtmäßig beweise.

Hingegen Conradt bezeugt sich uff eine handschrift uff sehligen burgermeister und scheffen, Johannem Flach zum Kranen sprechendt. Pitt gegentheillen angehalten zu werden fellige handschrift uffzulagen, vermeint a tergo derselben werde sich befinden, daß die zehen Reichsthaler vorbehalten seyen und ihme noch heraußen khomen.

Ist die ufflagungh den erbgnahmen Kneutgens anbefohlen, welche die handschrift alsobalden exhibirt.

A II/30 1646

Folgh tenor der transportation de verbo ad verbum.

Darnach Mewis in der Aicken zu Lohmar, Hilgeren Kneutgen, rhatsverwandten der stadt Siegbergh, und Cathareinen Tuckings, eheleuten, vermugh obligation und gehaltener richtiger liquidation und abrechnungh schuldigh verplieben ist hundertdreißighfunff Thaler colnisch und den gemelte creditores

Bl. 119r

uff angeregte schuldigkeit getrungen. Alß hatt uff dato unden gemelt Conradt Holt von Lohmar, welcher von Mewißen obgenanten ihren creditoren verhypothetirte underpfandt an sich erkaufft, ihnen, creditoren, gegenwertige handschrift in solutum angeregten underpfandts transportirt und ubertragen mit diesem außtrucklichem bedingh, daß wofern sie, creditores, zu zahlung deß capitals gegenwertiger handschrift nit gelangen kondten, uff den pfall soll er, Conradt obgemelt, und seine erben, sie, creditores, deßfalß aller kosten freyhalten und diese obligation widderumb anzunehmen und darin begriffenes capitall sein eigen proper schult zu zahlen schuldigh sein.

Urkundt auch ist hieruber bey und angewesen Mewiß in der Aicken und er, Conradt Holt, dieß auch mit eigenhendtlicher subscription underzeichnet.

So geschehen ahm neunzehenden marty einthausendtsechshundertsiebenunddreißig.

Conradus Holt zu Lohmar, ad requisitionem.

Petrus Wilberti Holt gefragt, ob keine quitungh gegen die handschrift von Hilgeren Kneutgen heraußbekhomen et cetera.

Antwortet nein.

Die erbgnahmen Hilgeren Kneutgens a part vorgenommen und bey ihrer sehlen sehligkeit ermanet. Sagen einhelligh mit ihrem vormunder Johannem Kneutgen, daß in ihres vatters bocheren und schriffen kein antzeigh woedt vermans funden, mit welchem die schuldigkeit der zehen Reichsthaler kondte probirt werden.

Ist der bescheidt, weill die transportation absolut ist, die zehen Reichsthaler nit vorbehelet, da doch andere resersata darin erfindtlich, Conradt auch keine andere zeugen oder beweiß hat welche dieselbe schrift gnugsamb widerlegen können, daß die erbgnahmen Hilgeren Kneutgens von der obgenanten forderungh zu absolviren seindt, maßens solches hiemitt von rechts wegen erkandt wirdt

Bl. 120v

und ubertragen mitt diesem außtrucklichen beding, daß wofern sie creditores zu zahlung deß capitals gegenwurtiger handschrift nit gelangen kondten, uff den pfall soll er, Conradt obgemelt und seine erben sie, creditores, deßfalß aller kosten freyhalten und diese obligation widerumb anzunehmen und darinnen begriffenes capitall vor sein eigen proper schuldt zu zahlen schuldigh sein. Urkundtlich ist hieruber bey und angewesen Mewis in der Aicken und er, Conradt Holt, dieß auch mit eigentlichen subscripten underzeichnet.

So geschehen ahm neunzehenden marty einhausendtsechßhundredsiebenunddreißig.

Conradus Holt zu Lohmar ad requisitionum gegen Petrus Wilberti.

Holt gefragt, ob keine quitung gegen die handschriften von Hilgeren Kneutgen heraußer bekhomen.

Antwortet, nein.

Die erbgnahmen Hilgeren Kneutgens a part vorgenommen und bey ihrer sehlen seligkeit ermanet, sagen einhelligh mit ihrem vormunder Johannes Kneutgen, daß in ihres vatters bocheren und schriftten kein einzigh wordt vermans darin befunden, mit welchem die schuldigkeit der zehen Reichsthaler kondte probirt werden.

Ist der bescheidt, weill die transportation absolut die zehen Reichsthaler nit vorbehelet, da doch andere referuata darin erfindtlich, Conradt auch keine andere zeugen oder beweiß hab, welche dieselbe schrift gnugsamb widerlegen können, daß die erbgnahmen Hilgeren Kneutgens von der obgenanten forderungh zu absolviren seindt, maßen solches hiemit von rechts wegen erkandt wirdt.

A II/30 1646

Bl. 120r

Sabbathie, anno et cetera 13. octob[ris] 1646.

Henrich Kneutgen contra Stephan Bitter exhibirt einen schein under deß gerichtschreibers Koltzems handt sub dato den 23. feb[rui] 1646 jahrs, vermugh welches Bitter vor sechs Reichsdaler nahmens Simon Theißen van Elsenradt, kirspels Numerich, ahn Clegeren Kneutgen burgh worden, dieselbe uff meyttag gemeltem jetzt lauffenden jahrs zu bezahlen. Beclagt sich, daß durch gutliche ermahnungen dieselb nit erlangen können. Patt ihme, Stephen Bitter, zu ermelter lang gesuchter zahlung ex offici angehalten zu werden.

Stephan Bitter citatus ist comparirt, gestundte der burgschafft. Patt, daß ihme kein schade darauff getrieben werde, biß er zuvor seinen principalen Simon Theiß deßwegen anisirt hette.

Ist Stephan Bitter die zeit von viertzeihen tagen a dato dieses dergestalt zum außständt vergunstiget, wan nach umblauff deren die zahlungh nit geschehen wurde, daß alßdan mit pfandschafft gegen ihnen soll verfahren werden.

Eodem die, post meridiem [1646].

Bonnenius gegen Wilhelm Rickh.

Conrads Wagener, alß volmechtiger der wittiben H[ern] Johannes Bonneny sehlig zum Boltzen in Collen uffm Hewmarck[t] repetirt seiner principalinnen hievor, anno 1645, den 20ten octobris, widder Entgen Mintzenbachs, Wilhelmens Ricks sehligs afferlaßene, nunmehr aber ahn Mauritzen Heidtkotters, rathsverwandten in Siegbergh, haußfrau, eingewente schultforderung exhibirt, dabey et ihres schultbuchs durch den H[ern] notarien Melchioren Weitz extrahirt und authenticirt. Vermeint seine forderungh damit iustificirt zu haben. Pittendt gegentheilen zu zahlungh der 89 Reichsthaler, 28 Albus angehalten zu werden, so vill mehe, weill er extrancus sey.

Ex adverso. Beclagte Entgen widerholt ihren vorigen, ahm 20ten octobr[is] 1645 eingewendten gegenbericht. Und weilen in dem extract, welchen gegentheill uffgelegt, die vier
[der Text bricht hier ab, ohne seine Fortsetzung auf 121v zu finden]

A II/30 1646

Bl. 121v

wurden sie aber inmittelß sich gutlich vergleichen können, soll ihnen freystehen. Jedoch mit vorbehalt, daß der vergleich ad prothocollum gebracht werde.

Martis, 5. marty [1647].

Goddart im Broch zu Obercaßell und Haman Heinrichs zu Berchhoven, alß vormunder Peteren Henrichen zu Berchhoven nachgelaßen unmondigen sohns, beclagen sich, daß Wilhelm Kehris ihnen berechneter schuldt schuldigh seye zwentzigs colnisch Thaler und siebenundzwentzigs Albus.

Ex adverso, Kehris pitt außstandt, biß uff Osteren.

Hirgegen Clegere sich eingelaßen und außstandt ihme, Kehris, vergunstiget, drey wochen zeits ab dato dieses.

Lunae, 11 marty [1647].

Conradt Rosell contra die erbgenahmen Josten Brenders erinnert, daß denselben den 26. abgelauffenen february pro termino praefigirt worden ihrer elteren schulden und hingegen außstehende forderungen und schultbucher bey eidtspflicht richtig einzupringen.

Und obwoll er, Rosell, in termino erschienen, so seyen doch die gegnere sonder einig eingeschickte entschuldigung außplieben. Clagt derwegen ihr ungehorsamb an und patt in contumaciam ihme erleubt zu werden auß seinen frawen patrimonial immobilibus so vill zu verkauffen biß die in der heilignotul ihme verordnete hundert Thaler zuwegen darauß habe, cum protestatione de inutilibus expensis.

Hierauff Josten Brenders neben de novo terminus von heudt zu acht tagen zu erschienen und ihre entschuldigungh ihrer contumacialitet vorzugeben angeordnet.

Sabatti, 9 marty [1647].

Wolter, Conradts sohn zu Lohmar im Bachhoff, contra Johannem Heister, burgeren und becker in Sieberg, beclagt sich, daß gedachter Heister ihme jungst vor

Bl. 121r

dem Christag 1646 in faciem gescholden, er habe ein fullen auß der weide gestollen und weher nit werth, daß er gienge, da ein from mahn gehen solle. Wolte ihme woll etwas thuen, dahe er sich nit vor solle heuten.

Ex adverso. Johan Heister gestehet Clegern keine scheltwörter sonder Clegers vatter seye ihm schuldigh funffundzwantzigs Thaler colnisch, so ihnen beclagter und Dieterichen Muller samenderhant angehen, habe zwaren gesagt, daß ihme woll etwas thuen konde, darfur er sich nit vorhutet. Damitt aber einen rechtlichen arrest gemeindt. Hierauff beide partheyen donnerstag, der 14. marty, praefigirt, ihren fernerer beweiß vorzupringen, zwischen 8 und 9 uhren vormittags widder zu erscheinen.

A II/30 1647

Jovis, 14. marty [1647].

Wolter im Bachhoff zu Lohmar repetirt seine hievor, ahm 9ten marty, eingewendte clagt und patt ihme, zeugen, so er denominiren kann, admittirt zu werden et cetera.

Ex adverso Johan Heister gestehet der clagt nit, sagt, er seye daßmahl druncken gewesen. Gleichwoll verhoffe nit, daß ihn der drunck so weith übermeistert habe, daß dem Clegeren mit solchen worten angriffen hette, nach demmalh sie ein dem anderen verwandt. So wiße er auch von ihm anders nit, alß von einem ehrlichen mahn.

Die Herren scheffen, nachdeme gehordt, daß sie einander zugehorigs, auch nichts verurkundet worden bey zeit, alß der streit gewesen sein soll, haben sie beyde streitende partheyen zum gutlichen vergleich ermahnet.

Beclagter darauff von Clegeren begert, wen er in drunckenheit mit wörter etwan unverständigh wehre gewesen, er wolle ihm daß verziehen. Er, beclagter, wiße von ihme, Clegeren, mehr nit, alß van einem ehrlichen mahn, wolle die alte freundschaft mit einem drunck nen weine.

Cleger zur gutligkeit von Herren scheffen [*Text bricht an dieser Stelle ab*].

A II/30

Bl. 122v Leerseite

Bl. 122r Leerseite

A II/30 1647

Bl. 123v

Sabbathi, 15 septemb[ris], anno et cetera 1647.

Coram senatu.

In krafft beschehener constitution und volmacht erscheidt gerichtlich Petrum Wilberti, alß anwaldt Steingens, wittiben Joisten de haß exhibirt gegen und widder Peteren und Thoenißen Lucht, gebroderen, supplicationem neben einer extrahirt und vidimirter rechnung und etlichen quitungen, mit pitt, weilen immittelß der H[errn] syndicus Joes von der Cloet in Gott verstorben und von ihr Ehrwürdigen Gnaden diese sach nunmehe hiesigem gericht committirt, daß beclagte ad reassumendum litem cum praeficione termini hirhin citirt mogte werden und deme vorgangen zu erkennen wie in fine der übergebener supplication gepetten wurd et cetera de.... . Hierauff recessirt, daß negsten dienstagh, das juditzzy promulgirt und gegenpart gegen selbige zeitt zu erscheinen citirt soll werden.

Sabbathi, 17. septembris [1647].

Peter Lucht citatus comparirt und begert exhibitorum copiam et terminum contradicendi pront obli.... et terminum contradicendi handt zu 14 tagen angesetzt.

Mercury, 26 septembris [1647].

Petrus Wilberti nhamens Thilman Schiffmans repetirt, daß Thilman vor 14 tagen arrestum erlaubt seye uff Gerharden Lanßbergh bey Adolphen Hochrath, Georgen Aldenhoven und Reinharden Nagelschmidt außstehende schuldtforderungen, wegen einer schiffungh, so er, Gerhardt, dem Thilman ohn sein wißen loßgemacht, gebraucht und verdeilt hat. Pitt relationem nuncy wegen deß arrest angehordt und prothocollirt zu werden.

Eberhardt, bott, uff erforderen vorkhomen, sagt, daß er den arrest allen dreyen angekündigt habe.

Ex adverso. Gerhardt Lanßbergs nachkhomen gestehet, das er Jiraren zu Bercheim mit Thilman Schiffman sich dahin vergleichen, daß er ihm vur das schiff achtzehen Reichthaler soll geben. Alß aber von Bercheim nacher Colln gekhomen, so habe sich befunden, daß Thilman

A II/30 1647

Bl. 123r

deß beclagter zwey schiff gebraucht und auch gescheddiget. Deßwegen sie zum neuwen accordt geschritten und so weit vom abschlag der verheischener summen gekhomen, daß Gerhardt dem Thilman zwelff Reichthaler alß versprochen. Und wiewoll Thilman daß auch zufridden gewesen, so seye er doch darnacher widder ruckfelligh worden und noch ein kuhe spelder darzu wollen haben.

Ex adverso. Thilman replicirt, hette obangeregte zwelff Reichthaler in solutum daß zu Bercheim getroffenen accordts willen empfangen. Seyn sonsten im geringsten keines anderen contracts gestendigh.

Ex adverso. Gerhardt sagt, eß seyen über den lesten contract verscheidene zeugen gewesen, durch welche sich erb.... selbigen contract zu beweisen.

Ex adverso. Begert ihme terminum, deß gethanen contract zu praefigieren.

Diesem zu folgt Thilman Engelß contituirt Petrum Wilberti contra Gerharden Lanßbergs ad agendum et defendendum in optima forma cum clausulis solitis consuetis et necessarys.

Mercury 2 octob[ris] 1647].

Demnach H[err] Petrus Wilberti, zeitlicher rector scholae widder minderjarigen Rolanden Schulteiß sich beklagt, daß ihme ahn demselben sechs Thaler uffgeschwollenen ihre gehaltz restirendt seyen, wilchs er ohneracht viller zeitlicher anmanungen nit haben konnen. Beclagter aber habe zwey schaeff im haw gehen. Alß wurd hiemitt noch zum uberfluß die endtliche anmahnungh zur zalung gethan, mit dem anhangh, wofern ihme kein genugen geschehen wurd, daß alßdan über 14 tagen nach intimation dieses H[errn] Clegeren uff diesem geboet selbige schaeff taxatione halver ahn sich ziehen moge und in solutum annehmen.

Decretum et senatis die uti supra 2den octobis 1647.

A II/30 1647

Bl. 124v

Sabbathie, 19 octob[ris] 1647.

Peter Lucht contra Christinen de Haeß nunmehr Scholers erscheint ad prothocollum und ubergab seinen gegenbericht über ihren eingewendte schuldtforderungh. Patt inhaltz.

Lunae, 4 novemb[ris] 1647.

Lambert Aldendorff von Munstereiffell contra Andrießen Jirantzehen, kelner ahm Driesch, exhibirt eine handschrift von 50 Thaler, herkommendt von Theiß Bachman und Entgen Mombis, welche gelder sie gelehnet Goman Byn und seine haußfrau Catherinen. Patt Andrießen Jirantzeher als zeitlichen ehevogt Elsgen, der debitorum dochter zur zahlung der schuldt angehalten zu werden.

Ex adverso. Elßgen compariret, sagt, daß eß ein alte schuldt seye. Solte bey ir bey zeit alß ihre eltere noch im leben gewesen, khomen sein und die forderungh gethan haben, gesatzten pfals doch sie nit abgelegt wehre, so kondte gleichwoll also subitlich dieselbe nit zahlen, erwogen sie außwendigh von keiner obrigkeit verholffen werde, daß von ihren debitoribus etwas bekhome.

Ist hierauff der bescheidt, wann Cleger inwendigh halben jahresfrist bestendigh bescheinen wirdt, daß er ein rechtmaßiger besitzer der handschrift seye, beclagter auch mit erwiesen werde dieselbe zum theill oder zumahl abgelagt zu haben, das sie, beclagte, nach umblauff des halben jahres nach datum dieses ihren Clegeren befriddigen sall, maßen burgermeister und scheffen ihme dahin verwiesen.

A II/30 1647

Bl. 124r

Continatio prothocolli.

Wilhelm Benßburgh comparirt contra Gerhardt Schiffman exhibirt eine clagtschrift, daß er Gerhardt ihnen hette iniuryrt.

Ex adverso. Gerhardt Schiffman erscheint und ist der iniurien nit gestendigh.

Decontrario Gerhardt Schiffman sagt, er woll eß mit zeugen erwiesen und nominirt in testis Conraden Braß, Gerharden Fischer und Hermannen Heister, lohrer, pitt selbige daruber abzuhoren.

Herauff beiden partheyen gegen sambst[ag,] den 9. dieses ihre zeugen vorzuprenghen.

Mercury, 13. novemb[ris] 1646.

Uff anhalten Hans Dietherichen Krapis gegen Wilhelmen Lehlmacher ist der bescheit, weilen er Lehlmacher citirt und nit den parirt, wirdt recessirt, daß er Lehlmacher den befelch so vor diesem die Herren burgemeistern ertheilt nicht folgh geleistet. Also soll Johan, bott zu Drostorff, mit pfandschafft und deren umbschlaggh gegen Lehlmecher verfahren, biß daran Hans Dietherich Krapis volligh bezahlt ist.

A II/30 1648

Bl. 125v

Mercury, 5. february 1648.

Petrus Wilberti nhamen seiner principalinnen Steingens de Haeße gegen und widder Peteren und Thoeniß Lucht, gebruder, repetirt vor diesem ad prothocollum exhibirte und vidimirte rechnungh, darbey ubergebent refutation und respective abermahlige petitionschrift. Pitt dieselbe zu verlesen und demnegst die begerte immission in die Seidenbergs gutter zu erkennen und der sachen, weilen unmundige concerniren thuet furderligst abzuhelffen, de super ex adverso Hochrath petit exhibitorum copiam et terminum contradicendi.

Wilberti repetirt priora, begert daruber zu erkennen.

Decretum.

Die Herren richter und scheffen haben beiderseits einkommende schrifften vorigen und jetzigen terminus reifflich erwogen. Und weilen Clegerin ihre praetension verblicher maßen behaupt, beclagter aber vor und

nach zwar etwas allegiret aber nit beweist, alß setzen sie ihm, beclagten, dienstag, den 9 february pro peremptorio termino seine allegata bestandigh zu beweisen oder zu sehen, das clagerin ex primo decreto in den Seidenbergh..... jedoch kirchen..... und andere so gerichtliche h....verschreibungen darauff haben moechten, die praeroge.... vorbehalten soll imittirt werden.

A II/30 1648

Bl. 125r

Thilman Schiffman contra Gerharden Schiffman von Collen.

Petrus Wilberti nominae Thilman Schiffmans contra Gerharden Schiffman accusirt contumaciam ex adverso suc..... nihil agentis probantis intressionem sua... Und weilen mit seinem ...titr..... beweiß außpiben, also pitt seinem principalen die arrestirte gelder nunmehr außfolgen zu laßen.

Das beclagter wirdt hierauff recessirt, das Gerhardt den vor diesem selbst anerbetteten beweiß gegen dienstagh, den 18 dieses monats february, gerichtlich einlibbere widderigenpfals Clegeren die verarrestirte geldere..... maßen außgefolgt werden sollen.

Martis, 17 marty 1648.

Lucht contra Haeß.

Hochrath in nhamen Peteren Luchts uffm Seidenbergh zu hindertraibungh deren jungsthin vor Steingen de Haeß ingewante refutationschrifft ubergibt ablehnungh und contradictionem derselben cum potentione cautionis, patt wie darinnen gepetten.

Ex adverso, Petrus Wilberti petit copiam.

Thilman Schiffman gegen Gerharden Schiffman.

Ex adverso. Petrus Wilberti nac.... Thilman Schiffmans accusirt contumacia ex adverso hi.... nihil agentis ne... probantis intentionem suam. Und weilen beclagter Gerhardt inmittels zu verschieden mahlen persönlich alhier gewesen und nichts ingewandt, alß pitt nochmahlen vermogh jungst gepfeltem decreti seinem principalen die ver.....te Pfenningen außfolgen zu lassen, ingestalt zu erkandtnus.

Sabbathi, 9. may 1648.

Steingen de Haß gegen Peteren Luchts.

Petrus Wilberti, anwaldt Steingens de Haeß ubergibt abermahlige refutation und recessirt petitionschrifft potens pro ut imibi et sepins per sua parti 1 potitum.

A II/30

Bl. 126v Leerblatt

Bl. 126r Leerseite

Bl. 127v Leerblatt

Bl. 127r Leerseite

Bl. 128v Leerseite

Bl. 128r Leerblatt

-

Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1415 - 166Bl. 2

**A II/31
1653-1661**

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
10. Mai 2007**

A II/31, Gerichtsprotokolle 1653-1662,
74 S.

Bl. 1v Leerseite

A II/31 1653
Bl. 1r Leerseite

A II/31 1653
Bl. 2v

Mercury, 11. Juny [1]653

Coram D. D. Petro Rick et Joe Kneutgen, Consulibus, Georgio Rader, judicie item Daniele Emundt, Matthia Schnippering, Adolpho Hochrath et Mauritio Heidtkotter, Senatoribus.

Caspar Breidenbach gegen Thomaß Hamecher.

Clagh, daß sein Ohm und Meister Thomaß Hamecher ihnen, alß bey ihme einen Bruch und Mangell bekommen, van sich gekehrt und wegen außgestandener Zeit keinen Lohn geben wollen.

Ex adverso. Thomaß Hamecher war nit gestendig, ihnen, Casparn, von sich gekehrt, weder seinen verdienten Lohn vorenthalten zu haben. Hat doch auff Anhalten semplicher Heren angelobt, ihme, Casparen, wegen protendirender Zeit ein paar Schoe und Leinenhoeßen zu geben, wamit vergleichen sein und pleiben solle.

Brun Rutgerß gegen Thilman Engelß.

Repetirt iungsthin gehaltenen Terminen und geben Recess. Begert seine Bezahlung.

A II/31 1653

Ex adverso. Sagt, seye nur daßjenige, waß rechtmesige Schuldt gestendig. Seye auch willig, selbige zu bezahlen, den Posten mit Königs Johan, ingleichen mit Gierhard Grueß, wie auch der sieben Maißen Wein, so mit Conrad Boeßen vor Zeit haben solde, were nicht gestendig.

Bescheidt.

In Schuldforderungssachen Bruin Rutgerß, Clegeren an einen und dan Thielman Engelß, Beclagten, anderen Theilß, ist der Bescheidt, daß Beclagter Thielman Clegeren Bruin zwischen dato dieses und negstkunfftiger Festag S[ankt] Jacobi Apostoli dieses 1653 Jahrß, von demjenigen waß rechtmesige Schuldt unnachlesig befriedigen und allerdinyß klagloß stellen solle, bei Poen der wurcklicher Execution.

A II/31 1653

Joist Korb gegen Wilhelm Leelmacher.

Vermög iungsthin gegebenen Decreti ubergab zu seinerseitz fernerer Beweiß copiam eines Schreibens, darauß zu erschen gewesen, daß Eidam Wilhelm Leelmechers halber Bruder daß allige Guht Jacoben Leßemecher verpacht hatt. Bat Urtheill und Recht.

Ed adverso. Leelmecher alß ungehorsam nicht erschienen.

A II/31 1653

Bl. 2r

Bescheidt.

Sall Leelmecher gegen negstkünfftigen Mittwoch zu erscheinen peremptorie citirt werden.

Eodem, demnach Thielman Engelß bey ihrer Fürstlichen Gnaden anbracht worden, alß wan Haasenströppf gesetz haben solle. Ist auß Befelch hochstgenantem ihro Furstliche Gnaden Wilhelm, Brun Beckers Sohn, vorgestellt worden alß ein Zeug, so davan Wißenschafft tragen und solches gesehen haben solle.

Warauff dan der gewonlich und gebeurenden Zeugenaydt abgelegt und deß Meinaytz, weilen noch jung, getrewlichst anisirt worden.

Erstlichen gefragt, wie alt. Antwort zwantzig Jahr, wie das auch der Vatter Brun solches bestettiget. Sagend, daß sein Sohn ungefehr etwaß mehr alß einen Monat uber zwantzig Jahr alt were.

Ferner , wegen der Heesenstropff, abgehört. Sagt, daß er, Zeug, auff Dinstag, den 10 Juny, deß morgenß früh vor dreyen Uhren, nacher den Hecken gahn und ihr Pferdt abhollen wollen. So were ihn Thielman Engelß, keine Hoeßen und Schoe anhabend, mit einen Halffter am Halß hangend, biß in die Sandtgaß gefolgt. Daselbstn sich hinder einem Bergelgen niedergelegt und auff der Erden fort gekrochen. Damit sehen können, ob er, Deponens, hienweg gangen were. Sobald aber vernohmen, daß Deponent noch vorhanden, hatte sich Thielman uffgehoben und darvan gangen, die Ströpff stehen laßen. Darauff Zeug auch fortgehen wollen, so wer er mit dem rechten Fueß in einen Stropff gerathen und also den selben funden. Daruber ferner gesucht und noch zwey andere Stropff gefunden, denn einen aber ahn selbigen orth, woh Thielman Engelß gelegen gewesen, gestanden hette. Hiemit seine Deposition geendigt, welche alß ihm vor und abgeleßen, dieselb vor seiner Zeugniß und Kundschaft bekent und angenohmen, et innito silentia dimissa est.

A II/31 1653

Montag, den 16. Juny 1653.

Dieweill Thilman Engelß, Inhalt übergebener Supplication Bruin Beckern, daß ihr Furstliche Gnaden hiebevoren zwey Schwein mit seinen Hunden todt gehatzet hette, benebenß, daß bey Nacht und Nebell andern Leuten in dem Garten Korn geschnitten und heimgetragen hette, angeklagt hatte. Alß hatt er vor H[errn] Peteren Rick, Johann Kneutgen, Consulibus, Jorgen Raderen, Johann Huppelßheuser und Adolffen Hochradt, Scabinis, zum Be-

Bl. 3v

weiß obangeregter seiner eingebener Klagen Thomaßen Klein, Wilhelmen Kneutgen uff der Bach und Heinrichen uffm Brunßhoffe zu Zeugen ernent und vorgestalt.

Wie dan Thomaß Klein und Wilhelm Kneutgen auf ergangene Citation erschienen, auch in Gegenwart beyder Gegentheill mit gewöhnlichen Zeugen beyde beclagt worden.

Demnegst Thomaß Klein, erster Zeug, deß Mainaydtz zum fleißigsten gewarnet und erstlich über generalia abgefragt worden.

Artikel 1. Antwort, seye achtundsechszig Jahr alt.

Artikel 2. Caetera negative respondit.

Auf die Specialfrage wegen todt gehätzter Schwein.

Hat nachfolgender maißen deponirt, er, Deponens, seye vor ungefehr Jahrßfrist vor Braunß Hauß, wie auch er, Brun selbstn, auff der Straußen gestanden. Und wer Wilhelm Kneutgen boven in dem Thürngen, an dem Eck gegen Brunß uber, in der Fenster, mit dem Armen liggend, gestanden, alles mit angehört und gesehen. So were ein zimblliche Anzahll Schwein beim Kruchtberge in Braunß Muren und Köhlen gegangen. So were Brunß Dochtergen, welches ein zeit lang blindt gewesen, kommen und hinder den Sawen hergelauffen, fortgetrieben und ihre Hunden gelocket. Wie nun solcheß Bruin, auff der Straußen stehent, gehört, er geruffen, da, da. Darauff beyde, seine Hunde, geschwind auff die Schwein zugelauffen, deren zwey, so er unterschiedlich kreischen gehört, hart angegriffen, also daß ein solch scharff kreischen gethan, alß were ein meßer in sie gestochen gewesen. Darauff hette Zeug Brunen angeredt und gesprochen, Bruin, die sach will nicht tugen. Die Hund muesen abgerueffen sein, dan die Schwein seindt dem rechten man nicht, sie seindt ihr Fürstliche Gnaden. Und weilen Zeugen die Sach nit gefallen wollen, were er geschwind davon gangen und der Sachen nicht abewart und hette folgender Zeit Adolff, der Knecht im Hoff, zu Zeugen gesagt, zwey Schwein seind außplieben und nicht wieder in den Hoff kommen. Hiemit seine Kundschaft geendigt. Und alß dieselb nach beschehener Ab und Verlosung vor seine gethane Zeugensag erkant, ist mit auffgelegtem Stillschweigen dimittirt worden.

A II/31 1653

Bl. 3r

Wilhelm Kneutgen, zweiter Zeugh, praestia anisatione perinry über generalia examinirt.

Ad 1. Sagt, seye ungefehr dreysigsechst Jahr alt.

Ad 2. Respondit non.

Ad 3. Antwort, seine Haußfraw hab Thielman Engelß ein Kind gehabt. Ubrige mit nein beantwortet.

Auff die Specialfrag wegen getodter Schwein gefragt.

Antwort und zeugt, ihme were unbewist, konte sich auff keinerley Weise erinnern, daß er gesehen ader gehort, daß Brunß Hund ihr Furstlichen Gnaden Schwein gebißen hetten.
Damit seine Deposition beschloßen. Und nachdem ihme vorgelesen, dieselbe vor seine ware Kundtschafft bekant und angenommen ini... silentio dimissus.

Und diweill dritter Zeug, Heinrich uffm Brunßhoff nicht erschienen, also ist derselb folgenß Dinstag, den 17 eiusdem sistirt und vorgestellt, und in Anhörung beyder Parth den gewöhnlichen Zeugenaydt außgeschworen, auch deß Mainaydtz und deßen groser Straiff zum fleisigsten erinnert worden. Demnegst uber gemeine Fragstück examinirt und abgehört.

Ad 1. Sagt, seye ungefehr viertzig und etliche Jahr alt.

Ad 2. Negative respondirt.

Ad 3. Antwort, were beyden Theilen mit Gevatterschafft verwant.

Ad speciale, nemlich deren bey nachtlicher Weilen abgeschnittenen Fruchten.

Antwort, war ungefehr vor acht oder neun Jahren, bey Kaiserlicher Guarnison, ahm dunckelen Abendt geschehen, daß kommen und Brun Beckern gefunden, daß auff einen Ort ahn der Weldergaßen, so Wilhelmen Kereß zustendig und seines Behaltz dero Zeit von Johan Ohm Johan besähet gewesen, außewartz im Frühling, alß das Korn ahm Graß gestanden, daß auffge-

Bl. 4v

wachsenen Korn Graßeß einen armvoll abgeschnitten und in eine Mande, so bey sich stehn gehabt, gelegt hette, waruber Deponens, diweill eß an sein Guht scheust, erzurnet worden, ihnnen, Brunen, angangen und gefragt, warumb er ein solch ungezimendeß Werck thete. Brun ihme geantwort, er wollte solches seinen Pferd, diweil wegen Gefahr, nicht in die Weide führen darfft geben. Hiemit seine Außsage beschloßen. Und also dieses nach beschehener Vorlesung vor seine gegebene Zeugnuß angenommen, ist mit ausbefolhenem Stillschweigen abgangen.

Mittwochß, den 18 Juny 1653.

Vor H[erren] Peteren Rick und Johannem Kneutgen, beyden Burgermeistern, Johannem Huppelßeuser, Wilhelmen Kereß, Wilhelmen Koltzem, Mattheisen Schnipperling, Daniela Emund, Adolffen Hochradt und Mauritzen Haidkotter, Rahtspersonen.

Christgen auff der Krauß gegen Stephan Achsemecheren.

Sistirte Johan Bröichern, den Gerichtzbotten, Diederichen Fahnen und Wilhelmen Leelmecher, beyde Scheffen zu Droßtorff, alß Zeugen seinerseitz. Bat dieselb uber deme zwischen seinem Vorsohn Jammeyden Petern S. und dem Stephan Achsenmecher beschehene Tausch und Beutkauff abzuhoren, ihre Aussage in notam zu nehmen und dem Prothocollo einzuverleiben.

Warauff dan obernente Zeugen alle drey bey den Ayden, damit sie ihr Furst[liche] G[naden] und dem Gericht verbunden, außgesagt und verjahrt haben, daß bey dem Beutkauff auch deßen Einßwerdung und Weinkauff geweßen, aber nicht gehort, daß Stephan ein Jahr lang sich zu versuchen vorbehalten habe, vermeldete ebenermaïßen, daß ihrer keiner wißent were welche Gueter den von Mengden zustendig weren.

Ex adverso. Stephan Achsenmecher beruefft sich auff Einhalt Prothocolli Drostorffer Gerichtz.

Weilen H[err] Johan Rudorff, der Gerichtschreiber, nicht einheimisch, alß wird die Sach biß zum negsten Gerichtztage auffgestellt.

Joist Korff gegen Leelmecher.

Repetirt alle vorige eingewendte Producta und Handlung. Bitt Urtheill und Recht.

Ex adverso. Leelmecher ubergab Pitschrifft ad dandam cautionem ferner außführlichen Gegenbericht cum recon.... neben copeilichen Kauffzetteln zwischen samptlichen Leelmechers Sohnen.

Wird diese Sach, wie obige, biß zum negsten Gericht suspendirt.

Bl. 4r

Continuatio Prothocolli in Abweßen H[errn] Gerichtschreibers Johan Rudorphi.

Facta per Adolphum Hochradt sampt dabey eingeben Productis.

[kein weiterer Text auf dieser Seite]

A II/31 1653

Bl. 5v

Lunae, den 28. July 1653.

Vor H[erren] Petro Rick, Bürgermeistern und Scheffen und Adolpho Hochrath, Rahtspersonen und Scheffen, Anna Backes, Wittib weilandt Johann Schwamborns, aufgelegt eine Attestation sub manu Notary Petri Pfeil, Einhalts, daß ihre Tochter Margaretha. M[eister] Wilhelmen Schnitzlers gewesene Haußfraw seelig, von ihre Clegerinnen in Verwahr gehabt einen schwartzen Wullenrock, fünff Laken, drey Küßzeichen und eine weiße spanische Deck, dabey vermeldend, daß sie dieselbe Sachen von Wilhelmen, Beklagtem, in der Güte gefordert, er sie aber geweygert hab. Patt ihnen zu gedachter Außgebung angehalten zu werden.

Ex adverso. Wilhelm Schreiner citirt, antwortet, er wiße anders nicht, alß daß die geforderte Sachen seiner Haußfrauen eygen gewesen seyen. Wen sie beklagtem Mann gewest, so solle sie von ihm dieselbe bey Lebzeit seiner Haußfrawen gefordert haben. Seyen noch ein Rock, ein Wammiß und ein Leiffgen bey obgenanten Sachen gewest. Solche hab Clegerin bey Leben Margaretha gefordert. Er, Wilhelm, auch folgen laßen. Die Deck domahlß auch gefordert, seye willig, selbige auch herauß zu geben.

Clegerin sagt, sie habe die Sachen gefordert deren sie daßmahl von Nöten gehabt und sich nit versehen, daß ihre Tochter vor ihre würd sterben, sollte Beklagter auch sie, Clegerin, in der Kranckheit haben ruffen laßen.

A II/31 1653

Bl. 5r

Eodem, Hanß Georgens Lächers Haußfraw Maria gegen Johann Neußgen sich beschwert, daß Neußgen ihren Man einen Baurenschinner gescholten, auch sie, Clegerin, eine dicke Hur außgeschrawn.

Beklagter Neußgen sagte, Clegerin hab ihnnen einen Schelmen gescholten. Ob er Lächeren einen Baurenschinner und sie eine Hur gescholten, wiße [er] nicht. Seyen Zeugen, so alles gehort, werden dieselbe sagen können, waß er geredt. Die Ursach ihrer Streitigkeyt komme daher, daß Clegerinne ihnen Bottenweiß außgeschickt und ihn seinen Lohn nit gegeben.

Clegerin dargegen replicirt, daß er sie nimmere gefordert, könne sich der Schuldigkeyt nit erinnern. Ist auffgelegt worden, morgen, Dingstag, umb Glock ein, ihre habende Zeugen citiren und vorstellen zu laßen.

Dingstag, den 29. [July 1653], circa primam pomeridianam, Clegerinne citiren laßen und vorgestellt Johann Hohn von Bugenhausen.

A II/31 1653

Bl. 6v

Bungenckausen, Kirspelß Wiel, in der Herrschafft Hommerich, und Christianum Schloßer, Offerman allhir zu Sigberg.

Johannes Hoen, erster Zeugh, citirt, veraydt und Mainaydts gewarnet.

Ad generalia.

Gefragt, wie alt?

Respondit zwischen 40 und 50 Jahren.

Ad caetera, respondit negative.

Ad specialia.

Gefragt, ob er, Zeug, gehort, daß Johan Neußgen den Hanß Georgen Lächer einen Baurenschinner gescholten?

Antwortet, nein. Sonderen hab gehort, daß Neußgen den Constabel Lächeren einen Schelmen einmahl ader sechß gescholten hab.

Gefragt, ob er auch gehort, die Ursach warumb Neußgen die Scheltwort geredet?

Antwort, nein. Habe auch nit gehort, daß der Constabel ihn provocirt oder ihm geantwortet. Seyen die Scheltwort auffm Marckt under dem Fuchs, bey dem Mist geschehen ungefehr.

Gefragt, ob er auch gehort, daß Neußgen die Constablerin eine dicke Hur gescholten?

Antwort, ja. Solches seye in der Holtzstraßen vor dem Brewhoff geschehen. Habe Neußgen addirt, die Constablerine seye in einem zerlapfften Peltz hiehin nacher Sigberg kommen und von dem Bawrenschweiß so fett worden.

Gefragt, wannehe die Scheltwort geschehen?

Antwort, uff Sambstag, den 26. July, seye Neußgen etwas truncken gewest.

Und weil nit mehr umb die Sache gewist, so ist mit uffgelegtem Stillschweigen dimittirt worden.

Christian Schlößer, zweyter Zeug, citirt, veraydt und Mainaydts gewarnet.

Ad generalia.

Gefragt, wie alt?

Respondit, ungefähr dreyundzwanzig Jahr.

Ad cetera generalia, respondit negative.

A II/31 1653

Bl. 6r

Ad specialia.

Gefragt, ob Zeug gehort, daß Johan Neußgen den Constabel Lächer und deßen Haußfraw Mariam gescholten und wie die Scheltwort abgangen.

Antwort, nein, sondere er, Zeug, hab Freytag, den 25. lauffendes July, vor deß Constablers Hause uff der Banck geseßen. Domalß sey Laurentz, deß Johann Neußgens Knecht, mit Thonißen Hahmmechers Knecht in deß Constablers Hauß kommen. Damahlß die Constablerin zu Laurentzen, deß Neußgens Knecht, gesprochen, Laurentz, wie stehen wir zusammen, du bist mir noch etwas schuldig?

Laurentz geantwort, darvor hab ich meinem Meistere gnug gethan, dem seyt ihr noch etwas schuldig.

Die Constablerin darauff replicirt, wen ich deinem Meister waß schuldig bin, daß komme er und fordere. Ich bin ihm guth genug zu bezahlen.

Habe Laurentz darauff gelacht und gesprochen, ich gebe es euch nit. Mein Meister sal es bezahlen.

Die Constablerin gesprochen, wer mir daß meinig abfrisset und saufft und gedenckt mich nit zu bezahlen, den halte ich vor einen Schelm.

Seye damahlß er, Deponent, hinwegh gangen. Habe also daßmahl wie auch am Sambstage, nit mehr gehort, sondern sey deß sambstags in der Kirchen gewest, alß die Scheltwort, wie sagt, verstanden zu haben, gewesen.

Silentium.

A II/31 1653

Sabbati, den 9 Augusti 1653.

Vor H[erren] Bürgermeistern Rick und Johann Huppelßheuser, Scheffen.

Maria Lächerin gegen Johann Neußgen, weiters zein Zeugen nominirt.

Mattheyß Laer patt denselben citirt zu werden, uti factum qui compariut.

Johan Neußgen auch citirt ad audiendum iurare

Bl. 7v

testem, hat vorgewendt, wen schon er einige iniurias geredt hett, so were doch solches animo retorquendi geschehen.

Mattheyß Laer, im sechßehenden Jahr alt, weil zum verayden noch iung, durch Johan Neußgen selbst abgefragt. Deponirte, Johan Neußgen were truncken gewest, den Markt herauff kommen und habe einmahl oder sechß gesprochen, kom her du dicke Hur, ich wil dir sagen, waß du vor eine bist. Nichts mehr gehort.

Bl. 7r Leerseite

Bl. 8v Leerseite

Bl. 8r Leerseite

Bl. 9v Leerseite

A II/31 1653

Bl. 9r

Eodem 29 July.

Johan Neußgen an seiner Seiten nominirt zu Zeugen Bernardten Wyßing und Lucam Mey, beyde Bürgere zu Sigberg.

Bernard Wyßing, erster Zeug, citirt, veraydt und Maineydts gewarnet.

Ad generalia Interrogatoria.

Gefragt wie alt?

Respondit zwischen 30 und 40 Jahren.

Ad caetera respondit negative.

Ad specialia.

Gefragt, ob er gehort, daß Hanß Georg Lächer, Constabler, oder deßen Haußfraw, den Johannen Neußgen oder hingegen Johan Neußgen, den Constabler, oder seine Haußfraw gescholten?

Antwortet, Venerus, den 25 July, sey Johan Neußgen an deß Constablers Hauß kommen, hab zu deßen Haußfrawen Maria gesagt, ich hab dir seinen Bawrenschweiß außgetrieben. Denselben hast du an deinen dicken Arß gelegt. Bist mir den Lohn darab noch schuldig, den bezahl mir.

Maria gesagt, da wiste sie nit von.

Seye Deponent damahlß zurück in sein Hauß gangen. Habe doch gehort, daß die Constablerin Maria dem Johan Neußgen, alß der abgewichen, habe etlichemahl und so lange biß er gegen daß Hauß zum Fuchs kommen, nachgerüffen hab, du Schellm.

Seye daß all seine Wißenschafft. Ist drumb cum impositione silenty dimittirt worden.

A II/31 1653

Lucas Mey, zweiter Zeug, citirt, veraydt und Mainaydts gewarnet.

Ad generalia Interrogatoria.

Gefraget, wie alt?

Respondit, im vierunddreißigsten Jahr.

Ad caetera respondit negative.

Ad specialia.

Ad specialia sagt, er, Deponent, hab Venerus, den 25.

Bl. 10v

July, den Anfang der Streitigkeyt nit gehort, sonderen hab sein, Deponentis Magd, gesagt, waß man an deß constablers Hause zu thun sein. Da schlagen sie die Thür zu.

Seye darauff er, Deponent, an seine Thür gangen, hab gesehen, daß die Constablerin ihre Thür über ein kleine Weil eröffnet und dem Neußgen zugeruffen, du Schelm, du Hundtsfott. Neußgen hingegen gesprochen, soltestu mir meinen Lohn nit geben, hab dir den Baurenschweiß außgetrieben, den du an deinen dicken Ars gelegt hast.

Vermeldt, er habe mehr nicht gehort. Also ist cum impositione silenty dimittirt worden.

A II/31 1631

Sabbati, 9 Aug[ust] 1653.

Hylger Kupffer gegen Gerharten Lanßberg sich beschwert, daß Wilhelm von Bornem, Becker zu Eschmar, und Reinhardt Adolffs daselbst, ihn, Clegeren, vor einen Wehrwolff außgeschrawen und also, er sei deßwegen vorm H[errn] Jegermeister und Ambtman Zweivel vorgenommen. So haben sie sich auff Johannen Klein zu Eschmar referiert, daß der dieselbe Worth auß Gerhardten Lanßbergs Mundt nachgeredt, sprechend, Lanßberg hab sie im Spich, in Wilhelmen Wirths Haus so geredt.

[Randvermerk:] Sprechend, wen solchs über ihn bracht werde, so woll er seinen Haß verlohren haben.

A II/31 1631

Gerhart Lanßberg citirt und vorkommen.

Gestundte Durerhanß der Iniuri nit, sondern sagte, daß im Jahr nach Eroberung der Schantzen Paffenmutz von den Staten, darnach Sankt Steffansschantz genant, alß er, Lanßberg und Hylger Kupffer, Kinder gewest, anno cetera 1622, er, Lanßberg, zu Berchen wonhafft, kommen mit Hylgeren Kupffer, item, mit Brauns Reinharts 2 Söhnen Jaspar und Henrichen Amfahr. Daselbst uff der Siggen in einem Nachen ~~gewest und vom Iungsten Tage geredt, da so der binnen Jahres kommen, alß dan alles soll verbrandt werden. Caspar und~~

zusammenkommen weren. Caspar, Heinrichen und Hylger den Nachen geschuett und ihn, Lanßbergen, Angst einiagen wollen, weil er des Fließwassers ungewohn[t] war. Domahls er, Lausberg, gesprochen, ihr Bl. 10r

machet, daß wir werden vertrincken. Darauff Hylger geantwort: ich vertrincke nit, mag noch wol verbrandt werden.

Komme die Ursach der Reden, daß Klein Jann daher, daß er, Gerhardt, Tylman Engelß und Conrard Börß zu Näwendorff under Coblenz vergangen Herbst vom Iungsten Tage geredt, daß derselbe binnen Jahres der Turck auch vor Collen kommen und derselbe Statbot streiten solle. Damahlß ihm, Gerhardten, die Worth, deß Hylgers vom Verbrennen eingefallen. Derselbe alda verzeht, Tillman und Conrart herunden selbige nachgeredt. Und Johan Klein mit anderen ihn, Lanßberg, drumb spich gefragt. Er, Lanßberg, gesprochen, ich weiß kein Unehre von dem Mann, schelte ihn auch nit, hab allein damahlß auß seinem Mundt gehort, ich vertrincke nit, mag noch wol verbrandt werden.

A II/31 1653

Martis 12. Aug[ust] 1653.

Vor beyden H[erren] Burgermeistern Petro Rick und Joann Kneutgen sich beschwert Dieterich Kneutgen, daß Elßgen, Kellnerße der H[erren] von Nesselraid am Dreisch, den 29. July iungst Botten an sein, Clegers Bruders Wilhelmus Hauß auff der Bach, umb 10 St[unde] am Abendt wolbeschenckt kommen und gezapfft haben wollen. Und alß er ihro so spät, auch darumb, weil sie zuvor ubrig gnug getruncken hatte, zu zapffen geweygert. So hab sie ihnen, Kneutgen, einmahl oder drey einen Dieb und mainaydigen Schelmen gescholten.

Elßgen Kellnerße citata non comparuit

A II/31 1653

11v

einer Schwellen die Steine auß gearbeyt, eingebrochen und ein Brott auß seinem Schaiff genommen, folgens zwarens sich mit ihme vergliechen und ~~Beelagter~~ Stroheschneider ihme drey Malder Roggen wegen des Einbruchs und Diebstalß ver[s]prochen, bey solchem Vergleich doch er Dahekäuler ihrer Hochw[urden] Gn[aden] Brucht vorbehalten, bezehe sich uff Godschalck ...ewer, Halffen, Johann Halberg, Johann Hohn und Wimaren uff dem Deutzerhoff, alß Zeugen, so beym Vergleich gewest.

Wilhelm Stroheschneider gestunte deß Einbrochs und auch daß er daß Brot genommen, sich mit ~~Clegere~~ vergliechen und daß ~~Cleger~~ selbiger ihrer Hochw[urden] Gn[aden] Brucht vorbehalten hab.

Sagte doch, er habe nicht mehr genommen noch nehmen wollen, alß daß Brot allein.

Obgenanter Dahekäuler vermeldet, daß seine Magd ihnen zum ersten gehort, ein gute Weil gelaustert und gesagt, sie habe gehort, daß Strohe H[errn] Wilhelm einen Stuhl under sein Rauchheußgen ge[stel]t und daran gerapffelt. Habe er, ~~Cleger~~ Dahekeuler, auch folgens gesehen, daß der Stuhl under dem Räuchheußgen gestanden und ~~Beelagter~~ Strohe Wilhelm vorhin die Gelegenheit seines Hauses und vermeldes Rauchheußgens wol gewist, dan er ihm offt gearbeytet, sonsten auch sich sehr offt under dem Rauchheußgen in seinem Hause gewarmbdt.

Arrestum pro Arnold Hohn gegen Juffer Gevertzhain, Ursache Garn.

Martis, den 4. may.

Arnold Hohn Arrestum erhalten auff Juffer Gevertzhagens Garn bey Petro Offermann conducto Muntz zu weben bestellt.

A II/31 1660

Bl. 11r

Martis, den 4 May 1660.

Dahekäuler gegen Wilh[elm] Stroheschneider.

De mandato Wilhelm Stroheschneider widerumb vorgenommen coram ...nis Consule Joanne Kneutgen ex Christiano Flach, Scabinis.

Gefragt wie alt?

Respondit zwischen 60 und 70 Jahren.

Wo geboren? Respondit, im Winterscheyd, auff einem Hoff, genant Bedderinck, dem Herren zum Steine zustendig. Seye sein Vatter Halffen uff selbigem Hoffe gewest, nomine Walraff.

Hab ein statisch Rentmeister post mortem patris sein Mutter vom Hoff geworffen.

Gefragt, ob nit war, daß er auch daß Rauchhauß in domo delicti habe wollen bestehlen?

Respondit, nein.

Gefragt, warumb er dan den Stull unders Rauchhauß gesetzt?

Respondit, dasselb habe er nicht gethan.

Gefragt, wie er dan hab am Rauchhause hab konnen rappelen, wen nicht auff dem Stuhl gestanden?

Respondit, er habe kein Handt an daß Rauchhauß oder Stuhl geschlagen, moge wol an den Stuhl gestoßen haben.

Gefragt, warumb er dan vorgesteren still geschwigen, alß Wilhelm uff der Dahekaulen erzehlt, daß seine Madg ihnnen belauert, gehort und erzehlt hab, daß er solches gethan.

Darauff hat nichts geantwort, sonden nochmahlß beyde Theyl geleugnet.

Ist weiters gefragt, ob nit wair, daß er ouch mehr andere Leute bestohlen?

Respondit: nein.

Ist darauff ihme vorgehalten, daß indicia superflusa

Bl. 12v

ilia ad torturam seyen und wen nicht gutlig bekennen wolt, so wurde ihm dieselbe auch erfolgen.

Respondit, daß muß er leiden oder wen auch ihme sein Haupt abgeschlagen wuerdte oder man ihnen ließe hencken.

Anno 1660, den 14 May.

Auß Bevelch deß wolgebornen Herrn Ambtmans Pfende geschetzt worden durch die Churmeistere, Matthiae Osterraid zustendig.

Hat Eberhard, Gerichtsbott, wegen Ungehorsams daß Osterraid dem He[rren] Ambtman die aufferlegte Brücht ad 7 Goltgulden geweygert.

Uffs Bürgerhauß vor die Churmeistere geliebert folgende Pfande.

Einen alten umbgewendten schwarzen zerlaptten Mantel, in vil gestopfften Mantel.

Item, ein Par alter wercken dunngeschleißener Schlaifftucher, deren eins lenger alß daß ander, mit 3 Lappen, daß kurtze auch mit der Nadel gestopfft, an einem Ort, da es durchschließen war.

Haben die Churmeistere mit Raht deß Schneiderambachtsmeisters den Mantel und 2 Laken nit hoher schätzen können alß von 3 Reichsthaler, zweifelnde, ob iemand dieselbe darvor geben wurde.

Den Zinn, so zumahl collnische Prob, ist geschetzt daß Pfund 10 Albus. Waren deßes uff der Stattwagen 13 Pfund, seind 6 zinnen Schußelen, collnische Prob und ein mittelmeßige Kompff, so am Bord an einer Seiten abgeschmolzen, daß man dachte, die Prob daran nit finden können.

A II/31 1660

Bl. 12r

Mercury, 26 May 1660.

Laurer gegen Hohn.

Philips Laurer von Menden gegen Arnoldten Hohn, Lörerer, sich beschwert, daß er und Mettel Volberg alß Conraeds Joens der Enckel geden Honen verkaufft haben ein Orth Wiesen am Kradenpoil, bey dem Schraders Schlam, derselbe nun ihme den Kauffschilling weygere, furgebendt, er sey ihme verboten.

Arnold Hohn citatus comparint, ist ihme ufferlegt den Armen dey Pfacht von den Guterer, benentlich vom Widenpesch und dan von der Bitzen, beyd am Cradenpoil, zu geben.

Aldenhoven gegen Huppelßheusersche.

Eodem, Eberhard, Bott, auff ferner Anhalten Wimaren Aldenhovens wegen deß Train Zettulß, deß hervorigen recessus erinnert, darinnen ihme iuramentum purgationis aufferlegt, daß nemblig ihme acht Tage Bedenckens auff den Aydt vergünstigt und gefragt, ob er deß Ayds willig sey?

Respondit ja, addens, er habe in specie nit allein Georgio Aldenhoven, sonderen auch dem Bürgermeister Huppelßheuser Trainß Gelt geliebert.

Aldenhoven econtra, daß Huppelßheuser seelig seinem Vatter khein Trainß Gelt geliebert, weiters, alß waß er von Eberhard, Botten, empfangen.

Armen und Ubel.... gegen Trompfarts Erben.

Eodem, Rupert Rick, nahmens seiner Haußfrawen und dero einziger Schwester citirt, vorkommen und vermannt vor der einhondert Thaler Capitalß, so sein Schweger-

A II/31 1660

Bl. 13v

vatter, Lucas Trompfarts, auß dem Kauffgelde von Weinen, so er ihrer Hochw[urdigen] Fürstl[ichen] G[naden] von Bellinckhausen abkauft auff deroselben Assignment vor die Waldenraids Erben gegen eine Scheur, welche ihre F[ürstliche] G[naden] von ermelten Walderaderen kaufflig bekommen, den Armen zu entrichten anglobt aber nit gethan, nun Underpfende zu stellen.

Respondit seiner Haußfrawen Schwester seye zwar alhie, aber minorennis, mußte auch seine Schwegermutter und seiner Haußfrawen Stieffvatter Lucas Mey dahir sein.

Alß nun die Herren gesagt, sie wolten seiner Schwegerinnen solange einen Curatorem stellen, auch seine Schwegermutter und Lucam, Ehevogt, citiren laßen.

Respondit, wen daß schon geschehe und sein Schwegerelteren khemen, so were er doch darzu nit resolvirt.

Ist Veneris, der 28 May praefigirt ad viduandum immissionem freri.

Peltz gegen Henrichen Brauns, Halfen.

Venerus, 28. May, coram Consule Joanne Kneutgen, Rick, Molitoreo ex Christiano Flach.
Joannes Peltz sich beschwert contra Brauns Henrichen, daß deßen Sohn ihme einige Burden Pepellen auß seiner Pfachtwiesen genommen.

Henrich Brauns, Halffman, citirt, respondet, er wiße nichts drum.

Econtra Peltz, daß Magdalena, deß Dup-
Bl. 13r

penbeckers Tochter und deß Vagts Magd gesehen, daß Brauns Henrich die Pepellen abgeschnitten.
Ist Henrichen auffgelegt, die Kinder daranen kunfftig abzuhalten, damit ihnen keine Schaid widerfahre.

Osterraidts Execatio pro emenda.

Eodem, die Churmeistere an Mattheyßen Osterraid geschickt ihnnen die iura wegen Schetzung der Pfanden zu geben.

Eberhard, Gerichtsbott, reportirt, er habe geantwort, sie solten dan alle Pfendt geschetzt haben.
Reptuanent die Churmeistere, er solle dan so vil Pfende darbey gestellt haben, alß sie zu dem Ende da gesessen.

Sagte Eberhart, er habe geantwort, wer sie bestellt hab, die Pfende zu schetzen, der solle ihnen auch zahlen.
Er wolte, daß er annoch auff dem Thorn seße.

Die Churmeistere dieses bey dem H[errn] Amtman geklagt, welcher ihme ansagen laßen durch Eberharten, Botten, er solle hora septima eiusdem dici oder hora octava peremptorie obgenante iura zahlen oder hora octava zu Thorn gehen.

Haben gesambte H[errn] Burgermeister und Churmeister deßen abgewartet.

Hat Osterraid post nona nomeridiana herna Zahlung gethan. Ist auch nit zu Thorn gangen.

NB.: Alß der Zappenschlag post im geschehn, hat Johan Peltz gemelte Relationem gethan.

Eodem cum ysdem, der H[err] Bürgermeister Joannes Kneutgen ex mandato R. m. Dm. Praelati nostre die Herren Provisores pauperum wegen obgenanter Schuldforderung der 100 Thaler Collnisch Capitalß erstlig mit sich genommen an daß Hauß zur Großer Arcken, den Erben Herrn Lucas Trompferts zustendig, auch Lucam Mey und deßen Haußfraw Magdalenam, alß Trompferts Relictam, dahin citirt so in termino nit zu Hauß plieben noch dahin kommen, deßwegen wolgemelter H[err] Bürgermeister jed. Provisoren nahmens Christiano Flach und Joan-

A II/31 1660

Bl. 14v

ni Schwartz den Ring der Haußthüren in die Handt geben, vermeldend auß gnedigen Befelch ihrer Hochwurden, unsers gnedigen Praelaten und Herren alhie zu Sigberg, setze ich euch in Possession nahmens der Haußarmen dieses Hauses, wegen obgenanter Forderung der Armen.

Die Provisores darnach die Thur zu und wider auffgeschloßen, folgents in die Kuch selbigen Hauses gangen, den Heelhaich auff und wider nieder geschurtzt und daß Feuer außgoßein und wider angezündt vermeldt, daß sie mit solchen actibus corpore ex animo possessionem acceptirten und ergriffen, von dannen gangen nach dem Garden hinder dem Minoritencloster und durch Eberharten, Gerichtsbotten, den Schlußel darab auß Lucae Meyes Hause fordern laßen, welcher denselben zu der Gartenthur bracht.

Der H[err] Burgerme[istere], de mandato ie oben, den Provisoribus den Schlußel geben, welche die Thur eroffnet, mit vermelden, wie auch vorgemelt, darnach sammend in den Garten gangen. Und de H[err] Burgerme[ister] den Provisoribus glebaem und fructus vom halben Garten in Handt gegeben, mit Vermeldung, daß er nit allein deß ernelten halben Gartens, sonderen auch aller anderer immobilium sie, Provisores, nahmens der Haußarmen in Possessione imitierte, welche die Erben Lucae Trompfarts in Statt und Burchbann Sigberg haben, welchs die Provisores auch also acceptirt.

A II/31 1660

Martis, 1 Juny 1660.

Heyster gegen Meurer.

Heyster gegen Conraedten Meurer et Consortes exhibirt anisationem contumaciae in scriptis,

Bl. 14r

patt Einhalts.

Bescheydt.

Weil Conraed Meurer und Consortes nit zeitlig citirt sind, so ist der Bescheydt, daß gegen heut, viertzeihen Tage dieselbe citirt weden und ihren Gegenbericht bestendig einbringen sollen.

Idem, geklagt, gegen Johann Schumecher, daß derselbe ihn verlittenen Freytagh, den 28. May 1660, ihnen einen Hundsfuott und einen Bernhewter in Johannis Syberts Hause gescholten.

Beclagter econtra, daß Heyster ihme sein Buch gabe wollen falsch machen. Darauff habe er Klegeren einen Hundsfuott gescholten.

Ist Heysteren auffgeben, heut, uber 14 Tage, seine Zeugen zu sistiren, auch zeitlig gnug die actos probatorias einzulieberen gestalt.

Beclagter auch seine Interrogatoria bey guter Zeit dargegen einwenden konne.

Weil Heyster sein Termingsgelt nit geben wollen, so seind ihme obgenannte Bescheyder auch nit eröffnet. Schumacher solvirt sein Antheyl Termingsgelts.

Nohtgeding.

Mercury, 2. Juni 1660, coram Consulis Kneutgen, Rick ex Molitore aliter.

H[err] Johan Conrard Kaul und Johannes Kreckker, beyde zu Butzbach in der Wedderaw, contra Löwen, Juden, sich beschwert, daß derselb i[h]m, Kaulen, ein Pferd abkauft hab vor 23 Reichsthaler und Kreckrey auch ein Pferd, deme doch 18 Reichsthaler schuldig plieben. Patten ein Nohtgeding wider denselben und zu Zahlung angehalten zu werden.

Löw Jud citirt und comparirt. Gestundte der Schuld. Klagte, er hette Ungluck gehabt. Patt also Außstandt, vermeldend, er hette ietzo die

Bl. 15v

Mittel nicht.

E contra Klegere, daß er ihnen die Pferd abkauft mit versprech, inner acht Tagen sie zu zahlen. Hatte versprochen, ein Pferd oder 8 auff ein andere Orth zu lieberen, seye aber darnach stillschweigend weggangen und sich mit der Haußhaltung alhir zu Sigberg undergeben hab.

Hat der H[err] Bürgermeister dem Löwen vort gehalten, daß er ihme noch vor kurtzem schon Kleinodien hab feylgebotten und in Gute zu zahlen vermahnt. Weil aber er bey Weygerung verplieben, voriger Flochtigkeit auch nit geleugnet, so ist in Arrest gewest.

Jovis, 3. Juny 1660.

Löwen Juden abzufragen.

1 Ob nit er seiner Frawen auß dem Arrest geschrieben.

2 Ob nit er seiner Sachen under diesen Arrest verstecken und anderßhin tragen laßen.

3 Ob nit er davoren seiner Mobilien oder anderer ihme vertrauwter Guter einige versteckt oder an anderen Orten in Verwahr gegeben.

Ob er nit anderen verkaufft und bey denselben noch außstehen habe?

4 Wo er seine Sachen im Hause hab und waß auff anderem Orth?

Ob auch von seiner Haußfrawen oder seinen Elteren vil zu gewarten hab?

A II/31 1660

Bl. 15r

Sambstag, 5 Juny 1660.

In pleno exepitis Kerriß Hochraht ex Wilhelmo Kneutgen.

Scholtiß gegen Peter Poilhalffen.

Herr Wimar Scholtiß gegen Peteren Offermans Poilhalffmann und Scheffen zu Eschmar sich beschwert, daß derselb dito morgens zwischen 8 und 9 Uhren in seinem, Clegers, Hause, auß seinen Briefen, welche Cleger auff den Tisch gelegt, einen beschriebenen Vergleich zwischen ihnen beyden verlittenen Sontag celebriert, beschloßen und unterschrieben, gewaltthätig hingenommen, in Beysein Adolffen Hochraths, Georgy Zanders, demselben auch nit gutlig wollen folgen laßen, sonderen, alß Cleger ihme die Handt mit dem Brieff

zwischen seine Beyn gezogen, umb ihme den Brieff destobaß auß der Hand zu bringen, so hab ihn, Clegeren, der Beklagt noch mit seiner Mennligkeit gegriffen, umb seiner loß zu werden und mit der Obligation flehen wollen, gestalt, daß Cleger über deßen Gewalt Nachpars Hilff ruffen mußten. Petrus Wilberti under anderen Nachparen van der Schulen zu Hilff kommen, dennen Cleger angeruffen, solte nach dem H[errn] Ambtmann gehen, daß S[eine] Gn[aden] die Gewalt wolte stoeren laßen. Wilberti gesprochen, hola Halffman, daß gibt ein weit Außsehens.

Bl. 16v

Ihr verwirckt euch mit solchem. Wilt ihr ihme den Brieff nit außfolgen, so gebet mir ihn.

Poilhaffmann ihme, Wilberti, zuletzt den Brieff außgefolgt und gesprochen, thut meinen Nahmen auß.

Wilberti gesprochen, Gott behüte mich dafür, den Brieff bey sich behalten und heimgehen wollen, doch sich gewend, dem Clegeren ihn gegeben und gesprochen, nun verwahrt ihn wol.

Petrus Wilberti citirt und gefragt, gestundte alles.

Nachdem ihrer Hochw[urden] Gn[aden] Copia dieses vorbracht ist, so haben sie durch Eberhart Dickbein, Gerichtsboten, 8. Juny, deß Beklagten Poilhaffmanns bey Huperten Haußmann außstehende Geldere in Verbott stellen laßen.

A II/31 1660

Mercury, den 9. Juni 1660.

Peter Schumacher gegen Hohn.

Peter Schumacher gegen Arnoldten Hohn sich beschwert, daß er demselben 12 Fel in die Lohe gethan, derselb aber ihme mehr nicht geliebert alß elff Fell.

Arnold Hohn gestundte, die Fel empfangen zu haben. Sagte aber, er habe sie M[eister] Peteren alle geliebert, offerierte einen Aydt, daß Peter sie alle von ihm empfangen. Deferierte Peteren auch iuramentum mit erpieten, wan derselb iuriren wolt. daß ers nit under bekommen, daß er ihms alßdan bezahlen woll. Seind beyde zum Abtrick vermahnt und ist Arnold Hohn a part eingerrufen und nochmahlß

Bl. 16r

zum gutlichen Vergleich ermahnt, darzu er nit verstehen wollen, sonderen gesagt, er wolle einen Aydt thun, daß er anders nit wiße alß daß Peter daß Fel bekommen habe.

Darauff er erinnert worden, daß er anfangs auch gesagt, er wolle einen Aydt thun, daß er daß Fel nit habe.

Solchs aber were nit styli, daß einer also in hoc cassa solle ad iuramentum admittirt werden.

Auff solches er geantwort, wen dan Peter Schumacher daß Fel auff sein Gewißen und Seligkeit wolle gutgethan haben, so wolle ers thun.

Peter Schumecher eingerrufen und gefragt, ob er kuhn sey, es also anzunehmen?

Respondit, ja.

Hohn darauff gesprochen, so will ich euch guth thun.

[Peter] Rick gegen Erben Reyders.

Herr B[urgermeister] Peter Rick abereinß accusirt contumaciam der Reyders Erben non obsenuantium terminum solutiones seu immuss ex taxationis.

Patt mit distraction entweder zu verfahren oder aber ihnen terminum peremptorium zu praefigiren ex citationem ad cum effectum. Ist citatio erläubt und Bartholomaei pro termino oder dach 25. Aug[ust] praefigirt.

Eodem, Eberhart, Bott, deß Aydts wegen, deß ß nachmahlß erinnert, ist deß Aydts willig, pitt doch zuvor Copiam der Rechnung.

Georgy Aldenhoven auch darauff den Aydt derwegen auffgelegt zu werden.

A II/31 1660

Bl. 17v

Martis, 15 Juny 1660.

Minoritae zu Bonn gegen Widenist.

P[ater] Antonius Wahl, Procurator Minorium Conventuatum in Bonn gegen Johann Widenist exhibirt eine Obligation von 50 Reichsthalern Capitalß, mit 3 Thalern Jahrs zu verpensioniren, de dato 20 Juny 1632, sub manu Roderici Worm, Notary. Patt denselben zu Zahlung angehalten zu werden. Underpfende all ihr damahlig und kunfftig Gereydt.

Widenist gestundte der Schuldigkeit nit. Sagte, daß seine Haußfraw nit hab durffen vor ihn und in seinen zu unterschreiben, sonderen, daß er selbst konne schreiben. Und wen er der Obligation willig gewesen were, so hette selbst auch unterschrieben.

Johan Widenist vermahnt zwischen diesem und nachstem Bartholomaei sich mit den Herren zu vergleichen. Respondit, er könne sich darzu nit einlaßen.

Hochradt dagegen erinnert, daß sein Vorseß Johan Mullenhoff zwar die Schulden gemacht und es an daß Bergwerck gelegt, aber Widenist dar noch von Seiten seiner Haußfrauen Wullentuch zu Ablagung gemelter Schuld van Munstereiffel bekommen, selbigs in eygenen Nutzen gekeret.

Johan Lindt gegen Mattheyß Kuper.

Eodem idem gegen Johan Lindt und Mattheyßen Kuper sich beschwert, daß selbige Bawplatzen Bl. 17r

an sich gezogen von Hanßen Weißgerber zustendig, derselb aber von den Provisoribus umb 50 Thaler Capitalß gemahnt werde, welche in Mangel der Zahlung einen Bongart zu Caldawen in die Guter gehorig, nach sich bekommen.

Patt, weil selbiger Bongart wegen Patres gens ihrem Convent zu Bonn zugehörig, daß Beklagter die Schuld gemeltem Bongart ab und auff sich zu nehmen angehalten werden.

Ex adverso. Margriet, Mattheyßen Kupers Haußfraw, gestundte nit, daß deß gütlig van Hanßen Kneutgen herkomme, sonderen von deßen letzter Frawe Dreutgens erstem Ehewirth Jacoben Zimmermann.

E contra, daß die Schuld vermog deß Hebregisters van Hanßen Haußfraw herrühre.

Ex adverso. Margriet, wie dan derselbe geheyschen?

Responsum est hoc non haberi in libro.

[Conraed] Meurer gegen Heyster.

Eodem, Conrard Meurer ex Consortes accusi...tem Heysters und Consortum contumaciam non obseruantium juridicam nec parentium decreto dudum lato ex ter repetito, patten denselben perpetium silentium auffgelegt zu werden. Cum ist ihnen proxima ad probandum nach einhalt deß decreti praefigirt id.... sub poena silenti.

Johan Schomecher gegen Heyster allein accusirte, auch deßen contumaciam, pat ebenmeßig ihme proximam ad comparendum praefigirt zu werden ad videndum instisuari

Bl. 18v
actionem.

A II/31 1660

Mercury, 16. Juny 1660.

Vor allen Rahtspersonen exceptis Emundt ex Scholtiß.

Laurer gegen Hohn.

Philips Laurer gebetten, daß Verbott des Kauffschillings bey Arnoldten Hohn eroffnet zu werden.

Bescheydt, daß Engel Krebs muß ad proxima hirhin citirt werden.

Aldenhoven gegen Huppelßheuser.

Eodem, Eberhard Dickbein, Gerichtsbott, in causa zwischen der relicta Huppelßheusers an einer und Aldenhoven an anderer Seiten, den Train und Trainßgelt, so er haben auch Einlieberung deß Zettulß betreffendt veraydt worden.

Georg Aldenhoven war auch deß Aydts willig uff seiner Rechnung.

Eberhardt demnach gesagt, daß er Huppelßheuser an Trainßgelt 18 Gulden erhoben und geliebert habe, der Zeit, alß Rick und Vetweiß den Train dargethan.

Weiters gesagt, daß domahlß ihme, Huppelßheuser, befohlen, dan fortan dem Georgio Aldenhoven daß Trainßgelt zu lieberen.

Item deponirte, daß er, Eberhard, einen Hebzettul darob gehabt und auch Huppelßheuser einen absonderlichen Hebzettul deß Traingelts.

Item, vermeldet, daß Kobman überschlagen, daß man mit 8 Reichsthalern ein halb Jahr könne mit dem Train zu kommen.

Ist vermeld, daß in den 18 schwedischen Mona-
Bl. 18r

ten Georg Aldenhoven nur 2 Monate zahlt hab, iederen ad 1 Reichsthaler und daß Huppelßheuser ihme befohlen, er soll dem Georgen Aldenhoven der ubrige 16 Monate gegen den Vorschuß deß Trainß in Handen laßen. Habe auch er, Eberhard, den Aldenhoven wegen gemelter 16 Monaten nit gemahnt.

Gefragt, waß mehr wiße.

Respondit nichts.

Willen die Herren obgenant aussagen, proximam examiniren und dan ferners verordnen, waß rechtens.

A II/31 1661

Jovis, den 17 Juny 1661.

Hohn gegen Peltz Johan.

Coram Consulis Kneutgen.

Arnold Hohn, Lörer, gegen Johannem Peltz, Gerichtsbotten, sich beschwert, daß derselbe seinen iungsten Sohn Christopheren uff dem Burgerhause mit der Heepen in seine Naeß gehawen.

Johan Peltz citirt und comparirt, gestundte durchauß der That nicht.

Hoihn producirt Wimaren Scholtiß Sohn, ad 11 Jahr alt, Bertram genant. Sagte derselb, daß Peltz Johan die Trapp im Rahtshauß herab kommen und deß Hohnen Sohn gefragt hab, waß thustu hier und ihnen besats mit der Heepen in seine Naeß gehawen.

Joannes, deß Andrießen Freyermundts Sohn, seines alters im elfften Jahr, citirt und abgefragt. Deponirt, wie voriger, deß Hohns Sohn, an der Seiten nacher der Wagen gestanden und Peltz Johan ad dextera langs denselben gangen und birnfen der Handt den Haw gethan

A II/31 1660

Bl. 19v

Gefragt wohin dan deß Lörers jung sein Angesicht gekiert gehabt?

Respondit, nacher der Trappen, were leckers gewest und habe die Trapp hinauff lauffen wollen.

Peltz Johan aber gewinckt und ihn kirren wollen. Der Iung fortgelauffen und mit solchem in den Häw komen.

Roland Rosell abgefragt, sagte, es sey deß Lörers Sohn leckers gewest und hab die Trap wollen hienauuff lauffen. Peltz Johan die Armen außgestreckt gehalten, ihnen wehren wollen und gesagt, wo wiltu her. Darnach die Hand mit der Heepen wider eingezogen und daruber ihn unversehens an der Nase gerurt.

Mercury, den 23 Juny 1660, in pleno ~~exopto Christiane Flach.~~

[Johan] Molitor alß Erbgenahmen Flach zum Kranen gegen Statt.

H[err] Joannes Molitor reproducirt eine Assignation von Christiano Schüler von 5 Reichsthalern, 25 Albus, de dato 19 May 1659, warvor Huprecht von gedem Schuller Glaß bekommen.

Item, eine Assignation von 7 Reichsthalern von gemeltem Schuller an wolgedachten Molitorium auch vor Glaß an Peteren Krieger, so Krieger bekommen und weilen Debitores vor langem zur Zahlung durch H[errn] Bürgermeister Befelcht zur Zahlung und domahlen ihnen Pfandschafft angekundet.

A II/31 1660

Bl. 19r

Alß ist dem Eberhard, Botten, befohlen, ihnen anzusagen inner 3 Tagen zu bezahlen oder daß sie bei Hinderpleibung deß darvor sollen gepfand und umbgeschlagen werden.

Nuncius retulit Huberto in personam ex Petri uxori intimationem factam.

Laurer gegen Hohn.

Eodem Philips Laurer ex uxor widerumb comparirt und gepetten relaxationem arresti. Weilen aber er, Engelberten Krebs, alß interessirten nit sistirt, so ist ihme solches auffgelegt und proxima Mercury zu solchem praefigirt.

Zur pro Kerriß gegen *[Tilman]* Engelß.

Eodem, H[err] Kerriß erhalten Arrestum uff Tilman Engelß, Gerst im Hawfeldt wegen Grundzinsen deß Closters Heysterbach, auff demselben Stuck stehendt.

Hochrath gegen Aaron Juden.

H[err] Hochraht auch erhalten ein Gebott gegen Aaron Juden inner 14 Tagen abzuführen. Sonsten aber solle er darnach drumb gepfendt werden.

Mercury, den 23. Juny 1660.

Aldenhoven gegen Huppelßheuser.

Wimar Aldenhoven nahmens seines Vatters, wegen deß Trainßgelds, repetirt priora.

Ist des Eberhards, Botten, depositio, beyden vorgelesen. Darauf die relictia Huppelßheusers geantwort, sie könne bey ihrem Gewißen sagen, daß sie die Zettulen nimmer hab mit Wißenschafft gesehen. Habe auch ihr Liebster baußen sie nit können vor die Zahlung Bürgh werden. Seye doch vor ihrer Zeit geschehen.

H[err] Mauritz Heydkotter bey seinem Rahtsaydt abgefragt.

Respondit, er, Mauritz, seye darbey gewest, daß Geörg Aldenhoven wider den H[errn] Bürgermeister Huppelßheuser gesagt, ich will auffhören mehr Trainß folgen zu laßen. Habe Huppelßheuser

Bl. 20v 1660

darauff geantwort, ich will gut werden und sein, daß er solle bezahlt werden.

Petrus Wilberti similiter bey gewißen, abgefragt. Deponirte uti prior addens, daß Huppelßheuser auch eine privat Rechnung mit Georgio Aldenhoven gehalten, Beyseins ietziger seiner Relicta, damahlß Aldenhoven auch die Bürgschafft repetirt, deren Huppelßheuser nit geleugnet und gesagt, einer wird wol Burgh vor die Statt und bezahlt darumb darvor nit.

Haben die Herren widerumb decretirt, daß die Relicta Huppelßheusers auß ihren Zettulen soll wiesen an welchen Leuten die in der Rechnung angezogene Restanten noch hinderstehen oder bei Mangel deßen den Georgen Aldenhoven gegen Rechnungsvorbehalten befridigen. Wan einigen Regreß vermeint an Eberharten, Botten, derwegen zu haben, darüber solle gehort werden.

Sambstag, den 3. Juli 1660, vor H[erren] Burgermeister Kneutgen und Rick.

Gusten gegen Haich.

Georg Güsten sich beschwert, daß ihme Rorich Haich stinkenden Korm vor sein Hauß getragen. Patt ihnen laut Khürbuchs angehalten zu werden, denselben abzuschaffen.

Ex adverso. Hoich sagt, Güsten seye der kittelbussigst auff der Straßen. Gestundte nit, daß es Korme noch auch, daß er vor Georgen Güstens Thur lige, sonderen auff Wilhelm Gochwins Platzen. Hab derselb ihme Erläubniß gegeben.

A II/31 1660

Bl. 20r

Contra Gusten.

Er hab die Platz gepfacht, protestierte siner iniuria.

Hingegen Haich, er habe heut den Mist außtragen laßen, werde Nachmittag ihn laßen weghführen.

Eodem Adolff Weingareren aufferlegt den Mist vor seiner Thur abzuschaffen und solches bey Chur 5 Schilling ieden Tag, alßlang er nach desem wird ligen pleiben.

Martis, 6. July 1660.

Heyster gegen Conrardten Meurer et Consortes exhibirt per Petrum Wilberti purgationem contumaciae und protestationem, patt Inhalts.

Ex adverso. Meurer und Consortes inhaerirten beyden decretis iure ...dum et 2 novissime lato cuminharsum, repetirten contumaciam und patten Einhalts alleriungsten Decreti erkhent zu werden.

Decretum.

Ist Heysteren nachmalß zum Überfluß nahmens seiner et consortum aufferlegt proxima juridica den aufferlegten Beweis zu fuhren, deme vorgangen solle, wegen Beantwortung ihrer eingebener Schrifft auch erkhent werden, bey Hinderpleibung aber deß Beweis in termino praefigeo solle daß ewig Stillschweig aufferlegt sein, daneben Heyster und Consortes in expensas moderamine salve condemnirt sein.

Heyster protestirt de appellando, wie in seiner übergebener Schrifft dieselbe repetirend.

[Petrum] Wilberti gegen Reyders Erben petyt immissione, weil Rick Citatione nit abgeholt, ist terminus rogirt ad 9 7bris, Mercury.

A II/31 1660

Bl. 21v

Jovis, den 2ten July, anno et cetera 1660.

Vor H[erren] Burgermeisteren Johannem Kneutgen, H[ern] Peteren Rick und Adolffen Hochradt, beyden Scheffen der wollehrwürdigen Herrn Leopolt Deinwalt nahmens seiner wolerwürdigen Eltteren erschienen und schriftlichen producirt und erwießen, daß dieselb auff der Haußplätzen deß Haußeß zum Wintter, alhir ahm Kirchhoff zu Siegberg gelegen, ohn richtiger liquidirter Schuldt außstehen und zu fordern hetten zwölff Cöllnischer Thaler. Aldiweilen aber vernahmen, daß Bernhardt Otto, Hoeffschmit und Burger hieselbst, gedachte Haußplaatz sampt allem Zubehoer ahn sich erkaufft auch primus terminus solutionis in festo s[ent] Joannis Baptistae verfallen, alß batt krafft deßen hiebevoren auff der Kauffschilling erhaltenen Verpots den Kauffern obgenant zu Zahlung gemelter zwölff Collnischen Thaler auß den Kauffgelder den angehalten zu werden.

Der Kauffer Bernhardt Otto erschienen und ohne Vorwißen seineß Verkaufers solche Gelder zu bezahlen sich beschwehrte benebens weilen noch einige Gelder vor ihre Hochwürden Gnaden unserem gnadigen Herren zu empfangen vor dero Ankunfft anetzo die Zahlung nicht leisten konnte, damit dan seiner Wollehrwurden dero Forderung halber versichert sein möge.

Alß ist der Bescheidt, daß solche Gelder beim Gericht hinderlegt werden sollen, biß zu Ankompt deßen Verkaufers und Endtschafft der Sachen.

In Abwesenheit H[ern] Joannis Rudolphi, Gerichtschreibers, ex requisitione H[ern] Bürgermeister obgenant in fidem Adolff Hochradt, Mitscheffe.

Werden ferner hiebey vorbehalten, die gerichtliche Kosten wegen beschehenen Verbots und sonst, so sich ertragen, 2 Gulden, 4 Albus.

Bl. 21r

Leerseite

A II/31 1660

Bl. 22v

Mercury, 28. July 1660.

Kirchmeister gegen Summers Erben.

In senatu pleno exceptis Molitorio ex Fridrich Flach ~~ex Wilhelmo Kneutgen.~~

Kirchmeister gegen Summers Erben.

Kirchmeistere gegen die Summers Erben fordern zwölffiahrige Pension, iedes Jahr zehen Gulden Termino Nativitatis Christi, so sie im Gerichtzbuch noch offen oder unbezahlt finden.

Ex adverso Georg Kneutgen im Sumberen sich bezogen auff seines Vormunders, deß H[ern] Schnipperlings Vormunder Rechnung, darin sich 39 Gulden, 6 Albus auff gemelte Iahren bezahlt finden. Patt anderen Kirchenrechnung nachgesehen zu werden, uti obtinuit.

Eodem, H[err] Wilhelm Kneutgen contra Tylman Engelß exhibirt eine Rechnung. Patt demselben ad solutionem angehalten zu werden.

Tylman Engelß econtra, es werde sich noch mehr finden, so er darauff gütgemacht.

Ist Tylmann aufferlegt, inner viertzehen Tagen in probante forma einzubringen waß er weiters gutgemacht.

Weiters Kneutgen sich beschwert, daß Tilman ihme 50 Karren Tubackserd en aber vermits Weinkauff abkaufft, iede Karr vor 1 Gulden und nit bezahlt.

Ex adverso, Tilman, daß die Erd Zeit deß Kauffs zwar Kouffmansguth gewest, die folgende Nacht aber der Mullengrab gewachsen und die Erd zu Weid.... gemacht, gestalt, daß er derhalb nit wider zu Gelde kommen können. Karrenschipper ouch contra ihn actio mer

Bl. 22r

sprechend, die Erd seye sein.

Ist beyderseits binnen viertzehen Tagen sich wegen der Erden zu vergleichen aufferlegt, bey Mangel solches soll nach Umblauff deren in causa erkhet werden, waß rechtens.

Kirchenmeister gegen Rolandten Holtzem.

Eodem die, H[erren] Kirchmeister gegen Rolandt Holtzem sich beschwert, daß der der Kirchen erblig auß einem Garten an der Strickgaßen schuldig sey iahres 2 Albus, 9 Heller. Patten, weil noch viel in resto Rolandten zu Zahlung angehalten zu werden.

Econtra Roland, daß er per errorem in facto 15 Jahr zahlt, nun aber den Kauffbreiff bekommen, darinnen funden, daß der Garden loß und frey seinem Vatter Rhinharten Holtzem verkaufft sey. Pat restitutione deßen, waß außgelegt und absolutionem.

Wilhelm Schwartz gefragt, ob er auch eine Gaß boven der Gebrandtergaßen durch die Garten gangen.

Respondit: ja, von Braunshofe biß an den Zinckelßputz, längs die annoch stehende Heck.

Hochrath se andisse, daß selbige die Streitgaß gewest, mußten wegen deren Einzichung etliche Garten der Statt noch geben.

Ist Margarethae aufferlegt, weil der Erbpfacht auff ihres Schwegerherren Garten gestanden und ihr Man deßen ein Erb gewest, daß sie dan einen anderen Garten alß Underpfand nehmen soll

A II/31 1660

Bl. 23v

zu bezahlen, sither aber nach vieler Anmahnung nit zahlt, accusirte contumaciam eius modo citati sed non comparentis und patt ex emtionem.

Ist dem Eberhard, botten, angedeutet, ihme verdeinsten Pfandschafft anzusagen.

A II/31 1660

Veneris, den 30 July 1660.

Linden Goddert gegen Aaron Juden.

Vor H[erren] Joanne Kneutgen, Burgermeistere, und Christiano Flach, Scabinis.

Philips, deß Linden Godderts Sohn zu Brachschoß, nahmens seines Vatters sich beschwert, daß vorgestern, Mitwoch, umb achte Stundt Vormittag, Aaron Jud an der Mullenpforten alhir auff der Bircken wohnendt, mit noch einem, so krauß Hair gehabt, im Dorff herumgangen. Und wan Cleger und sein Vatter mit Zugehörigen auß deß Vatters Hause gewest, so seyen sie in deßen Hoff und umb das Hauß gangen, welches beweisen können den Tag dreymahl auß dem Dorff und wider drin gangen, auff die Schlehecke gangen und nach Clegers Vatter gesehen, so Korn geschnitten. Und andere gefragt, ist daß der Linden Goddert. Aber zu ihm, Godderten, nit gangen noch komen, sonderen abgewichen, wen iemandt komen, so inß Hauß gehoerig, sich folgents mehrmahlß zum Hauß verfügt, einmahl sammend hinder dem Hause gestanden, darnacher einer von ihn beyden darvor an einem Baum

Bl. 23r

allein gestanden, seie bey funffter Stunden ungefehr die Haußthür eroffnet, in der Stuben ein starcke Kist mit einem Beyel ~~geoffnet~~ auffgeparßt und Godderten ungefehr 500 Thaler drauß gestolen. Seyen van selbigem Hauß umb dieselbe zeit sie beyde, Aaron und sein Gehelf, durch einen ungewonliche Wegh gangen, den Weg vermitten uff welchem Goddert und seine Leute daß Korn geschnitten. Wiewol selbiger der rechte Wegh nacher Sigberg war, wie Heinrich Hoichausen gesehen, der ihnnen begegnet, sie aber ihr Angesicht von ihme abgewendet und starck durchgangen, ohneracht er mit ihnen reden wollen. Aaron, alß sie uff den Wegh komen, uber ein Schulder unbesehen,

Patt Aaronen leiblichen Arrest genommen zu werden.

Haben ihre Wochw[urdige] Gn[aden] Arrest erlaubt, doch dabey befohlen, daß Cleger Burgen alhie in der Statt oder dieser Hocheit stellen soll, de iudicio sisti, auch dafern sich Aaron unschuldig befunde, alßdan dem Rechten gnug zu thun, welches er Beyseins Henrichs Hoichausen angelobt[inuit]
Und ist darauff der Arrest geschehen.

Sambstag, den 31 July 1660.

Coram Cons[ulis] Kneutgen Cristiano [xpiano] Flach ex Jo[hann] Molitore, scabinis Henrico

Aaron Jud sistirt und ihme in Beysein Godderts, deß Clegers, die Ursach seines Arrests vorgehalten. Er auch vermahnt worden, zum Fall schuldig, daß Gelt wider herauß zu geben.

Wolte nichts gestehen. Forderte, daß Cleger bey ihnen solt geschlossen werden, welches Cleger nicht eingehen wollen. Sprechend obschon es iure antique also observirt, so sey doch es iure novo nit mehr zuleßig noch ublig.

Aaron darauff weiters Cautionem gefordert, protestans, daß er eher zu respondiren nit schuldig, welche dem Cleger auferlegt, entweder durch alhie geseßener Bürgen oder per traditionem pig-

A II/31 1660

Bl. 24v

norum zu praestiren.

Aaron bekennet, daß sein Schwager Benedict mit ihm im Brachschoßer Dorff eo die gewest. Bekennt auch, daß Cleger seinem, des Arons Schwager, daniden kurtz davor habe fünffzig Reichsthaler in seinem, Clegers, Hause sehen laßen.

A II/31 1660

Lunae, 2 Augusti 1660.

Nomina H[er] Lic[entat] Huberto Ohmen, B[ürgermeister] Kneutgen, Rick, Molitore ex Christiano Flach, Scabini.

In der Sachen ferner verhort.

~~Goddert zu Brachschoß, genant Linden Goddart, von seinem Hause, darvor die Linde steht.~~

~~Gefragt, ob er gesehen, daß Aaron Jud sein Gelt gestolen?~~

~~Respondit nein, sonderen, Beelagter hab umb sein Hauß gehen lauren, einmahl hindern Hause gestanden, auch darnach vorm Hause gewest.~~

~~Aaron Jud vorgestelt und vermahnt worden, der Sachen schuldig were, alß dan daß Gelt gutlig herauß zu geben, umb poenam zu verhuten.~~

~~Respondit er.~~

Goddert zu Brachschoß erschienen, ubergab actos causales pro subsistentia arresti handelend und pittend ut inibi.

Darauff Aaron, Angeklagter, vorbescheyden und erschienen, auch auff den Bescheinungsfal der vorbrachten hochwichtigen Ehr, Leib und Guth betreffender Clagen der alßdan ihme zu t... hender Straiff außtrucklig erinnert.

Sagt, daß ehe und zuvor sich in einige Handlung

Bl. 24r

dieser Sachen einzulaßen schuldig oder gemeint vom Ankleger zuvore ist genugsame Caution, nicht allein der Unkosten, sonderen auch auff den unschuldigen Fal, der Schmach und Schadens geleistet haben wolt.

Ankleger Goddert Linden offerirt Cautionem iuratorium, weil alhie in der Hocheit Sigberg keine Burgen zur Handt zu bringen vermöchte.

Angeklagter sagt, seye mit der iuratoria Cautione nit zufriden, sonderen fordere wureckliche Caution und zwaren vor 1000 Ducaten.

Decretum.

Ist decretirt, daß die Anklegers Seiten angebottene aydliche Caution pro...sionaliter zwaren angenommen, Ankleger aber sich den nechsten Tag a dato insi...uationis daruber zu dern schuldig sein solle, ober peinlig, oder burgerlig zu handeln Vorhabens.

A II/31 1660

Mercury, 7 Augusti 1660.

Haußman und Krieger gegen Adolff Glaßmecher, nahmens Huberti Haußmans.

Peter Krieger gegen Ado[l]ff Glaßmecheren sich beschwert, daß derselb ihme sein Nahrung absteche. Patt, ihn angehalten zu werden, sich zu verayden, daß sich alhie niederschlagen und pleiben woll, auch bürgerliche Last trage.

Ist der Bescheyd, daß man Adolffen darumb alhir werd ein Jahr sonder uncosten dulden, weil er ein Bürgers Kindt ist, die geforderte Veraydung solchem Einhalt nach auffzulagen auß nit vor pillig geachtet, dem Adolffen doch ufferlegt,

Bl. 25v

welche Leute zu ihm selbst umb Arbeit kommen und andere Meister in der Arbeit nicht haben anzunehmen. Aber verboten dieienige abhendig zu machen, bey welchen ander Meistere in Arbeit seindt.

Eodem, Conrard Meurer und Johan Schumecher repetirt Decretum den 6. July latum. Und weil Heyster außplieben auch den auffgelegten Beweis nit eingeschickt, wie Wilberti selbst ad bancum iuris bekannt, alß ist nunmehr ob longinquam contumaciam Heysteren daß bedr....ates silentium auffgelegt cum expensis modera nunc saluo.

Eodem Johan Schumecher abtinuit citatione Heyster ad computum.

Linden Goddert.

Coram ysdem ist an Seiten Linden Godderts underthenige parition und pittschriff übergeben. Weilen aber der Principal weder selbst noch durch einigen Gewalthaber erschien, so ist darauff recessirt, daß Ankleger entweder selbst oder durch einen gnugsam Bevolmechtigten morgigen tags die Cautionem iuratoria, wie auch daß iuramentum dandorum in formis consuetis alhier außschweren und bethuiren solle, id... sub poena relaxationis.

A II/31 1660

Veneris, 6 Aug[ust] 1660.

Coram Cons[ulis] Kneutgen ex Cristian [xpiano] Flach.

Goddert Linden citatus compariut prae...ia q... anisatione ex praeleitione iuramenti aydlicher Caution. Hat sich willig darzu erklet, selbiges auch wurcklig extensis digitis effective in forma praestirt

Bl. 25r

ebenmeßig alito praesentibus ex coram ysdem quibus supra iuramentum dandorum praestirt.

Coram ysdem expte... coram Rick, Hochrath ex Molitore.

Eodem, Aaron vorbescheyden und vorkommen, seines Judenaydts und Mäineyds vermahnt und erinnert umb uff die articulos, so übergeben, zu antworten.

Respondit, er sey deß willig und wan der exceß über ihn bracht werd, demnach die Straiff Mainaydts und der Rechten außzustehen.

Darauff vermahnt, daß Buch deß Gesetzes, so die Juden van Gott haben, dahin vor Gericht bringen zu laßen. Und alß daß daherbracht worden, bey selbigem Aydt gefragt, ob dasselb daß rechte Buch ihres Gesetzes sey. Respondit ja. Hat darauff dan auß der Cammergerichts Reichsordnung vorgestafften aydt geburend außgeschworen.

Demnach seind ihme vorgelesen der ubergebener Causales Arresti .

Ist darauff auch abgefragt.

Respondit ad primum, ja, aber nit vor kurtzen Tagen, sonderen vor einem Jahr. Und habe ihm damid solches erstlig nun in seinem, Beklagtens, ietzigem Arrest gesagt.

Ad adverso. Gefragt, auff welchen Tag dan damid ihm solchs eroffnet?

Respondit, nachdem er, Beklagter, 2 Tage in Arrest gewest.

Ad 3tium bekant, ia, denselben wair sein.

Ad 4tum, respondit, sey außgangen ihren Geschefften nach.

Ferner gefragt, waß Geschefften?

Respondit, ruider Kelber oder ander fett und mager Viehe zu kauffen.

Ad 5. Gefraigt, warumb sich das umb deß Manns

Bl. 26v

Hauß?

Respondit er sey seiner Nahrung nachgegangen den gantzen volligen Tag, auch nit stets in demselbigen eintzigen Dorff gewesen, wie beweisen konne.

Gefragt weiters, warumb er sich umb deß Anklegers Hauß biß niemandt darin verffurt worden, auffgehalten?

Respondit, dasselb werde sich nit befinden.

Ad 6. Respondit negative.

Ad 7. Respondit negative.

Ad 8. Respondit negative.

Ad 9. Respondit negative, seye Benedict, sein Schwager allezeit bey ihm gewest.

Ad 10. Respondit negative.

Ad 11. Respondit negative, seye ihrer keiner wider an daß Hauß kommen.

Ad 12. Respondit negative.

Ad 13. Respondit negative.

Ad 14. Respondit negative.

Ad 15. Respondit negat[ive],

Ad 16. Respondit negat[ive],

Ad 17. Respondit negat[ive],

Ad 18. Respondit negat[ive],

A II/31 1660

Bl. 26r

Ad 19 negat[ive].

A II/31 1660

Decretum.

Diesen, deß Beklagten Responsiones were den dem Ankleger mit dem Befelch zugestellt, daß er innerhalb dreyen Tagen a dato dieses mit seinen Beweistumben oder probationibus alhier erscheinen solle, id... sub poena relaxationis.

Mercury, 11 Aug[usti] 1660.

[Wimar] Scholtiß gegen [Wilhelm] Mey.

In pleno exieptis Jo[hannen] Molitori, Wilh[elm] Kneutgen und Daniele Emund.

H[err] Wimar Scholtiß gegen Wilhelmen Mey repetirt, daß Beleydt zwischen ihren Gebeweren hinder ihren Heuseren in die Scholtißinnen respective und uff die Collenstraiß außgehendt, am 7 Feb[ruaris] 1660 gehalten und domahß darauffgebenen Bescheydt. Weiters auffgelegt einen Kauffbrieff under Jacobi Gulichs, weilandt Gerichtschreibers Handt, Einhalts, daß sein, Scholtißen, Scheuren, so vorhin ein Hauß gewest der geprauch deß Putzes in Meyens Hause außwendig deß Hauses gebeurt.

Patt ihnnen angehalten zu werden, daß den Puts darzu accommodire, auch hier vorigen recessi gemeeß die Gravamina der Tachtruppen und Pißlochs abschaffe et cetera.

Ist vorge[n]ante] Decreto sovil die Tachtrupp betrifft und daß Pißloch, wie dan den Mist inhaerirt worden. Betreffend den Putzgang ist re-

Bl. 27v

cessirt, wen H[err] Wimar Scholtiß zu der Scheuren daß Wassers geprauchten wol und Meyen die Reparationskosten deß Putzes zur Halbscheydt widergeben thue, daß alßdan ihme der Geprauch selbigen Putzes eroffnet werden soll, der Prauch desselben aber zu Scholtißen Wohnhauß uff der Collnerstraßen nit zu gestatten, des Wassers außledigung auß dem Hofe betreffend, willen die Herren biß zu beßerer Erkundigung außgestellt haben.

Eodem Johan Schumecher gegen Johan Heyster sich beschwert, daß derselb ihm etliche Jahren schuldig geweist, auff verscheydene Mahnungen aber nit zahle, sonderen ihm etliche Posten seines Schuldbuchs leugne. Patt ihnen zu Zahlung angehalten zu werden.

Heysters Haußfraw comparirt, vermeldend, daß Heyster bey Alexy Tylmann, so in Todsnöhten ist, auffwarten muß. Patt eine Copey auß Schumechers Schuldbuch, so erlaubt ist und Heysteren 14 Tage pro Termino der Zahlung cum expensis angesetzt.

A II/31 1660

Jovis, den 17 Augusti 1660.

His ante meridiem alhie zu Sigberg.

Linden Goddert gegen Aaron Juden.

Coram DD Joanne Kneutgen, Burgermeister und Scheffen Christiano Flach, Rahtsherren und Scheffen, Joannes Offerman zu Birck, namens Linden Godderts exhibirt d....torum probandi iuritis novonationibus testum cum petitione.

Decretum.

A II/31 1660

Bl. 27r

Ist Linden Godderten auffgelegt die nominerte Zeugen per iuris subsidium formlig durch dahigen Gerichtsboten citiren zu laßen, morgen, Freitag, alhie zu Sigberg, in Burgermeister Joannes Kneutgens Hause, umb achte Vormittagsstundt sich examini zu sistiren. Seind auch Aaron Juden articuli ad dandum interrogatoria, maßen an Gegenseiten, freygestellt erlaubt worden.
Darauff Aaron gefragt, ob er wolle Interrogatoria anstellen und ubergeben laßen.
Respondit, nein.

Veneris, 13 Augusti 1660.

Vor H[erren] Joanne Kneutgen, Bürgermeister, Petro Rick, Wilhelmo Kerriß und Joanne Molitorio, Rahtspersonen, allen Scheffen, Goddert Linden von Brachschoß, nachfolgende Zeugen alhir sistirt, mit Vorbehalt fernerer so tempore citationis nit einheimisch gewest.
Seind erschienen Wilhelm Weber zu Brachschoß, Henrich Hoichhausen zu Schnevelraid, Eva, Leonards Fraw zu Brachschoß, Lien, Thonißen Tochter zu Schnevelraid, Elßgen, Treinen Dienstmagd zu Brachschoß und alle, in personlicher Gegenwart Aarons, deß inhafftirten Judens, veraydt, Mainayds gewarnet worden. Und bey der admission dem inhafftato seine executiones tam contra personas quam ...sutata... recerssirt per iuris subsidium citirt, veraydt und Mainayds gewarnet.

Ad generalia.

Gefragt, wie alt er sey?

Respondit, ungefehr 30 Jahre.

Bl. 28v

Ad 2. Respondit, seye in keinem Bann.

Ad 3. Respondit, seye Clegeren nit verwand noch beschwegert, auch mit keiner Gevatterschafft zugethan.

Ad 4. Respondit, nein.

Ad 5. Respondit, nein.

Ad 6. Respondit, nein.

Ad 7. Respondit, nein.

Ad 8. Respondit, nein.

Gefragt, ob er citirt sey?

Respondit, ja, durch den Honn oder Underbotten.

Ad actos.

Primum, nescit, sonderen sagt, er hab nun erst nach deß Gelts Entfremdung ex fama denselben gehort.
2dum, nescit.

Ad 3. Sagt, er konne eygentlig nit sagen, wannehe Beklagter Aaron Jud in das Dorff Brachschoß kommen, sonderen, er hab gesehen, daß Aaron mit noch einem so einen grawlegten Kittel angehabt, hinder deß Anklegers Hause, umbrint zehen Uhren Vormittag, gestanden. Und alß sie ihn, Zeugen, gesehen, domahlß seyen vam Hause abgangen.

Gefragt, wohin er, Zeug, domahlß gangen?

Respondit, er sey auß dem Feldt kommen und habe Rübsaamen gesäet gehabt.

Gefragt, ob domahlß auch daß Viehe

Bl. 28r

in oder auß dem Dorff gewest?

Respondit, daß Viehe sey all auß dem Dorff außwendig in der Weyde gewest.

Gefragt, ob Cleger auch fett Viehe zu Hauß gehabt?

Respondit, nein. Seines Wißens nit.

Gefragt, ob derzeit Cleger oder iemandt von seinen Leuten zu Hauß gewest.

Respondit, er vermeine nein, dan die Haußthur seye zu gewest. Hab auch niemandten von deßen Leuten in deßen Hofe gesehen. Seye er mit Godderten, Clegers, Sohne, nahmens Johann, nach dem Feldt gangen, alß seinen Deponentis Saamen säen wollen. Domahlß Johan zu ihme gesagt, ich hab auch Rübsaamen geholt, umb zu säen. Gengen alda zwee Juden in unserem Hofe, nahmen sich an, alß wolten sie Praumen abrüpfen. Ich aber thete die Thur nach mir zu, alß inß Hauß gienge und den Saamen vam Soller abholte, furchtend, sie mochten underdeßen inß Hauß gehen.

Ad 6. Respondit, er seye folgents nit mehr daher kommen. Hab also sie den Tag auch nit mehr gesehen.

Reliquos articulos sequent es omnes nescit, suq... est cum impositionem silenty dimissis.

Heinrich Hoichhausen, zweyter Zeug, citirt wie gemelt, veraydt und Mainaydt gewarnet.

Ad gratia.

Bl. 29v

1 Gefragt wie alt?

Respondit zwischen 30 und 40 Jahren.

Ad 2. Respondit, seye in keinem Bann.

Ad 3. Respondit, Cleger sey sein rechter Patrinus, wolle doch seinen Aydt bedencken.

Ad 4. Respondit, negative. Und wen schon ihme iemand ihm hatte etwas geben oder verheyschen wollen, so wolte ers doch nit haben annehmen wollen.

Ad 5. Respondit, negative.

Ad 6. Respondit, er gunne iedem Recht und seinem Ohmen lieber, daß der sein Gelt wieder hett, alß daß der Jud es behalten solt.

Ad 7. Respondit, negative.

Similiter ad 8.

Ad actos.

Primum nescit.

Su cessat secundus.

Tertium nescit.

Quartum nescit.

Duo ad reliquos sagt, er wiße nicht mehr, alß daß Aaron, Beklagter, mit Benedicten Juden ungefehr einen Mosquettenschuß von Anklegers Hauß perдания Starken Land kommen. Deponent zu seiner Stiefftochter gesagt, da kommen die zwee Juden baußen Wegs und eilen sehr. Die werden etwaß gestolen haben. Halt du daß Pferd und wehre ihm die Fliegen. Sie werden mit mir willen reden.

Und

Bl. 29r

Deponent nach ihnen gangen ihnen zugeruffen auch gewinckt, sie aber fortgangen. Domahlß uff die Straiß gangen und ihrer einer über seine Schulter umbgesehen. Seye nachmittags umbtrint 5 Uhren geschehen und daß Viehe baußen Dorffs, die Leut im Feldt gewest.

Und weil nit mehr gewist, so ist cum impositio ne silenty.

Lien, Thonißen Tochter zu Schnebelraid, per subsidium iuris wie vorige hirhin citirt, verayd in praecentia inhaffati und Mainaydts gewarnet.

A II/31 1660

Ad generalia.

Gefragt wie alt?

Respondit, 20 Jahr.

Ad 2. Respondit, negative,

Ad 3. Respondit, negative.

Ad 4. Respondit, negative.

Ad 5. Similiter negative ?

Ad 6. Respondit, sie gunne iedem Theyl waß Recht ist.

Ad 7. Respondit, negative.

Ad 8. Respondit, similiter negative.

Ad actos.

Ad 1. Respondit, Habe es wol hören sagen ante facta, daß Linden Goddert dem David Juden sein Gelt habe laßen sehen, seye aber nit dabey gewest.

Ad 2. Sagt, laße solchs dahin gestellt sein, konne daß nit sagen.

Ad 3. Sagt, sie seyen den gantzen Tag im Hochhauser Felde gewest. Habe Korn gebunden, also die

Bl. 30v

Juden denselben Tag nit mehr gesehen, alßda sie mit einer Karren Frucht heimfahren wollen, umbtrint zwischen vier und funff Uhren. Konne der Stundt so irst nit sagen, weilen der Orth keine Uhr Glocken seindt. Habe ihr Stieffvatter den Juden zugeruffen und mit der Handt gewinckt. Seyen die Juden Aaron, den sie wol gekennt, und der ander aber fortgangen und seiner nit abgewartet. Heinrich auch gesagt: der zwee Juden haben nicht Guts im Sinn, seyen baußen Wegs gewest, über ein Ufer gesprungen und darnach auff den Wegh gangen.

Gefragt, woher sie dan kommen?

Respondit: sie seyen von Linden Godderts Hauß herabkommen, aber domahlß so weit alß nach der Holtzpfortzen biß an Petri Luchts Hauß beim Seidenberg oder ungefehr einen guten Schuß Wegs vom Hauß gewest, alß Heinrich sie anrieffe.

Gefragt, ob daß Viehe domahlß binnen oder baußen Dorffs gewest?

Respondit, daß Viehe seye noch baußen in der Weyden und die Schwein im Felde in den Stoppelen gewest.
 Gefragt, ob die Juden passando gangen oder geeilt?
 Respondit, sie hetten starck geeilt, doch nit gelauffen.
 Und weil nit mehr gewist, so ist cum impositione silently dimittirt.

Eva, Leonhards Fraw von Brachschoß per subsidium iuris hirhin citirt, verayd und Mäinaydts gewarnet.
 Ad generalia.

1. Gefragt wie alt?

R[espondi]t, ungefehr 29 Jahr

A II/31 1660

Bl. 30r

Ad 2. R[espondi]t, negative.

Ad 3. R[espondi]t, negative.

Ad 4. R[espondi]t similiter, sie hab nit gewist, daß alhie Zeugen solt, biß citirt worden.

Ad 5. R[espondi]t similite negative,

Ad 6. R[espondi]t, sie gunne iedem Theyl, waß recht ist.

Ad 7. R[espondi]t, negative,

Ad 8. Similiter negative.

A II/31 1660

Ad actos.

Ad primum.

Respondit, sie wiße davon nichts, alß allein, daß post fartum habe hoeren sagen, es hab Goddert dem David Juden Gelt sehen laßen.

Su cessat secundus.

Ad reliquos sagt, sie seye den Vormittag ungefehr bey 8 Uhren inß Felt gangen und hab dicken Rübsamen dahin getragen, umb zu säen. Seye zwischen 9 und 10 Uhren wieder nach Hauß kommen, darnach auß ihrem Hauß in der Sträßerßen Hauß gangen und alß von dannen wider heimgen wollen, ungefehr bey 10 Uhren (konnte die Stunden so perfect nit sagen, weil keine Uhrlock alda ist), so seye Aron Jud mit noch einem, so einen grawen Kittel angehabt, langs Linden Godderts Hauß komen, daß Dorff herauff gangen und ihro begegnet.

Gefragt, ob domalß daß Viehe binnen oder baußen Dorffs gewest?

Respondit, baußen. Sagte, sie

Bl. 31v

seye den gantzen Nachmittag nacher Sigberg gewest.

Gefragt ob daß Magdlein, Elßgen nahmens, ihr Kindt sey?

Respondit ja.

Gefragt wie alt?

Respondit zwischen 6 und 7 Jahren, werde gegen nechstkunfftig Osteren sieben Jahre alt.

Gefragt, waß dasselbs herumb wiße?

Respondit, sie, Deponentin, habe es sehr bedrowet nichts zu sagen, waß es nit wol wiße. So persenarire es dabei, daß der Jud mit dem lederen Wammiß den Nachmittag, in Linden Godderts Hofe durch ein Höle zu deß Linden Godderts Haußthur gangen. Und der ander gegen der Thür hinüber auff einem Hügel neben der Hülen an einen aldaeligenden Hauffen Reiser gangen.

Gefragt, ob daß Megdlein den mit dem lederen Wambs auch gekannt?

Respondit, alß ietzo Aaron Jud vorkommen, umb zu sehen, daß der Zeugen veraydt wurden, so habe es zu ihr, Deponentinnen, gesprochen, daß ist der Man, welcher an Linden Godderts Thür ging.

Gefragt, ob das Megdlein denselben Tag die Juden auch mehr im Dorff gesehen alß daß ein mahl?

Respondit, daß wiße sie nicht.

Silentium.

A II/31 1660

Elßgen, Eberhards Tochter im Pixhoff im Neunkirchen,

Bl. 31r

daß Dahmen Wittiben Dienstmagd uff der Straßen intzo zu Brachschoß wohnhafftiger per juris subsidium wie vorige hirhin citirt, veraydt und Mainaydts gewarnet.

Ad generalia.

1. Gefragt wie alt? Respondit 16 Jahr.

2. Ad 2 respondit negative.
3. Ad 3 similiter.
4. Ad 4 similiter negative.
5. Ad 5 etiam negative.
6. Ad 6 similiter.
7. Ad 7 similiter.
8. Ad 8 similiter ad 8.

A II/31 1660

Ad actos.

Primum nescit.

Sic cessat secundus.

Ad 3. Dicit denselben Tag, alß Godderts Linden Gelt gestolen worden, haben die zwee Juden der Zeit, alß die Leut daß Morgenbrot geßen hatten, an deß Linden Godderts Scheuren gestanden. Seye domalß in Linden Godderts Hofe niemand zu Hauß gewest. Habe solches selbst gesehen.

Gefragt, wo sie damallß plieben?

Respondit, sie seyen von dannen nach Johans, des Bödingers halffens Garten, von dannen wider zum Dorff eingangen.

Gefragt, ob daß Viehe domahlß binnen oder baußen Dorffs gewesen?

Respondit, baußen.

Gefragt, ob sie die Juden auch gekant?

Respondit,

Bl. 32v

domahlß nit, aber itzo, alß Inhafteter vorkommen, so habe sie wol können erkennen, daß derselb deren einer gewest, welche sie domahlß alda also wie oben, deponirt gesehen hat.

Gefragt, wie der ander gekleydt gewesen?

Respondit, er habe einen Kittel angehabt.

Gefragt, ob sie dieselb, beyde Juden, denselben Tag auch mehr im Dorff Brachschoß und an Linden Godderts Hause gesehen?

Respondit, denselben Tag, nachmittags, umbtrint 4 Uhren, habe sie dieselb beyde wederumb in Linden Godderts Hoff bey einem Pölchen an einem Appelbaum stehend gesehen. Hetten die Ruggen nach ihro und daß Angesicht nach Clegers Hause gewendt gehabt alßwen sie nach dem Hause inegange weren. Ferners aber keine Gedancken darauff gegeben.

Gefragt, ob Linden Godderts Leute domahlß auch zu Hauß gewesen?

Antwortet, nein, sonderen seye sie, Deponentin, kurtz darnach mit einer Kauwen nach dem Felde kräuden gangen. Domahlß Godderts Sohn Johann und Merg, deß Godderts Schnurch, gesehen heimgehen. Darnach verstanden, daß selbige die Stubenthur offen funden, in welcher der Diebstal geschehen, deßen aber, wie gehort, keine Gedancken gehabt, sonderen wider außgangen, wie Deponentin verstanden, wiße nicht wohin. Silentium.

A II/31 1660

Bl. 32r

Luna, den 16. Augusti 1660.

Linden Goddert weiters producirt Trein, Wittib Hannißen Adolffs zu Brachschoß, ist per iuris subsidium durch den Honnen citirt, alhir veraydt und Mainaydts gewarnet.

Ad gratia abgefragt.

Gefragt, wie alt.

Respondit, an 51 Jahr.

Ad 2 ex 3. Respondit, negative,

Ad 4, 5, 6, 7, 8., Respondit etiam negative.

Weil David Jud ipsam praeveniēneo angemelt Goddert Linden hett Deponentin informirt, wie sie zeugen solte, so ist nochmahlß ihro solchs vorgehalten und sie vermahnt, daruber die rechte Warheit zu sagen, damit nit Mainaydts (wens anders were) überzeugt und gestrafft werden.

Respondit, persenerando bey vorigem sprechend, Goddert hette nur zu ihro gesagt, sie solte nit mehr alß die rechte Warheit sagen, in dem waß sie recht wol wiste.

Ad actos.

1. Primum nescit.

2. sucessat idus.

Ad reliquos, respondit, sie konne mehr nit van dieser Sachen deponiren, alß daß ipso die.

Alß Linden Goddert sein Gelt quit worden, ist sie auß dem Busch mit einer Burden Holtz kommen, dieselbe in ihren Hoff abgelegt, darnach

Bl. 33v

in ihren Garten krauten gangen und domalß einen vor Linden Godderts Hoff an der Straßen, so nacher Schnevelraid gehet, sitzend gesehen mit grawem Gekleyd an einem Bierbaum und gedacht, da sitzt einer, der wird wol etwaß kauffen willen. Seind aber die Leute nit zu Hauß. Konne nit sagen, obs ein Jud oder ein Christ gewest.

Gefragt, waß vor Stoff an den grawen Kleyderen gewest?

Respondit daß konne sie nit sagen, seye nit so nahe bey ihm gewest, daß solchs hab erkennen können.

Gefragt, umb welche Zeit.

Respondit, alda sey keine Tur[m]glock, konne so genaw dasselb nit sagen, seye ungefehr umb 4. und 5 St[und] Nachmittag gewest.

Gefragt, ob Linden Goddert und seine Leut daßmahl nit zu Hauß gewest?

Respondit, nein, deren keiner.

Silentium.

Johan, Bödinger Halffen zu Brachschoß, ebenmessig citirt wie vorige, veraydt und Mainaydts gewarnet.

Ad generalia.

Gefragt, wie alt?

R[espondi]t. Ungefehr 36 Jahr.

Ad coetera generalia.

Respondit negative.

Ad actos.

Respondit, ihme nit mehr wißig sein umb die Sache, alß daß denselben Tag, alß Linden God-

Bl. 33r

derts Gelt gestolen worden, er, Deponent, auß seinem Hauß zu Brachschoß inß Felt gehen wollen, umb dicken Rübsamen zu saen. Und alß er in seinem Garten gewest, so habe von weitem zwee mit langen Haaren gesehen, stehende auff dem hohen Fußpfaidt gegen seinem Garten und daß dieselbe darvon ab in den Grund gesprungen uff den Fahrwegh und fortgangen under seinen, Deponents, Nußbaum daselbst stehen plieben. Underdeßen er, Deponent, fort an denselben Nußbaum kommen. Damahlß sie beyde gekennt. Sie aber beyde sich umbgekert, ihme, Deponent, den Rücken gewendt und fortgehen wollen. Er, Deponent aber hette formalibus ihnen zugesprochen: wo wilt ihr zwee drog? Benedict Jud geschwegen, Aaron aber gesagt: wir wolten gerne ein fett Kuhe gelten. Wist ihr nit, wo ein solche feyl sey? Deponens geantwort, nein. Aaron gesagt, so willen wir nach dem Scherckemich gehen und aber inß Dorff Brachschoß gangen. Ob sie darnach nacher Scherckemich gangen, konne er nit sagen.

Gefragt, ob daß Viehe selbigmahl auß dem Dorff gewest?

Respondit, ja. Seye ungefehr an die 4 Uhren gewest.

Gefragt, wie sie gekleydt gewest?

Respondit, Aaron habe eine grow Box und lederen Wammiß angehabt, Benedict einen Kittel.

Silentium.

A II/31 1660

Bl. 34v

Coram ysdem.

Eodem hora tertia p[ost] M[aria] Catharina, Wygandten B[?]usselß, newenburgschen Feldscherrers Tochter auff der Schlehehecken, citata per iuris subsidium. Und weilen noch iungs, so ist nit veraydt, doch starck deß Meinaydts gewarnet und abgefragt, erstlig uff g...tia interrogarioia.

Wie alt?

Respondit, 13 Jahr.

Ad caetera gratia, respondit negative.

Ad actos.

Gefragt, ob sie den Aaron Juden auch kenne?

Respondit, sie kenne ihn nit, aber weil sie ihn itzo bey der Warnung Mainaydts gesehen, so erkenne sie, daß der derselb sey, welchen sie vor diesem auff der Schlehehecken gesehen.

Gefragt, wannehe sie ihn daselbst gesehen?

Respondit, auff den Tag, alß dem Linden Goddert sein Gelt gestohlen ist, nachmittags, ungefehr zwischen 3 und 4 Uhren.

Gefragt, wo sie ihn gesehen?

Respondit, vor dem Hofe, auff welchem ihre Mutter wohnt, uff dem Fuhrwegh, welcher von Brachschoß abkompt, due bat die 2 Juden seyen von Brachschoß abkommen, habe Deponentin uberzwerg oder creutzweiß uber den Wegh gangen und bey seiner Mutter Kornschneiden gehen wollen.

Gefragt, ob sie vor

Bl. 34r

oder hinder den Juden heruber den Fuhrwegh gangen?

Respondit, hinder ihnen hero, habe sich selbigmahl dieser Aaron umbgewendt und etwan stillstehendt gefragt, ob daß der Bodinger Halffen were. Seyen aber Deponentinnen Matris Kornschneider gewest.

Deponens geantwortet, nein. Aaron weiter gefragt, ob es dan der Lindenman seye? Sagte, sie habe auch geantwortet nein.

Gefragt, ob deß Aarons Gesell auch stillstehen pleiben und etwas gefragt?

Respondit, er sey etwan stehen pliben, habe sich aber nit umbgewendt noch etwas gefragt.

Gefragt, ob sie auch etwaß mehr gefragt?

Respondit, nein.

Gefragt, wo sie nach solcher Frag plieben?

Respondit, sie seyen langs deß Schleheheck dorffhinab nach dem Busch gangen, deß Wegs nacher Sigberg.

Habe doch ihnen nicht fern nachgesehen.

Gefragt, ob sie die Juden demselben Tagh auch mehr gesehen hab?

Respondit, nein.

Silentium.

A /31 1660

Martis, den 17. Augusti 1660.

Vor Herrn Lic[entitat] Huberto Ohmen, H[err] Johann Kneutgen, Petro Rick, Wilhelmo Kerris, Christiano Flach, Jo[hann] Molitorio, Scabinis, Linden Goddert gefragt, ob er mehr Zeugen wolte führen?

Respondit, nein, sonderen hat aggravando noch einer schriftliche Attestation van Deutz wider den Aaron Juden wegen anderer Diebstalen exhibirt.

Decretum.

Wird Partheyen erlaubt, allerseits einen Vorsprecher oder Redneren auß dem Gericht oder sonsten durch selbige ihre Notturfft ein und für-

A II/31 1660

Bl. 35v

bringen zu laßen, zu erwählen, selbige auch zu solchem Endt am nechstkommenden Donnerstag, den 19 dieses Vormittagh alhier zu sistiren befohlen id..... sub poenis iuris.

Jovis 19. Augusti 1660, in curia uff der Gerichtsstuben.

Intersecundam ex 3 pomeridianam vor dem wolgeborenen H[errn] Ob. L. Johan Wernereren van Bock alß Ambtman, item, dem H[errn] Licentiaten Huberto Ohmen, fort Joanne Kneutgen, Wilhelmo Kerriß und Christiano Flach, Scabinis, der H[err] Doctor Dierath nahmens Linden Godderts gegen Aron Juden ubergeben inscriptis eine partition protestation und pitt.

Ex adverso. Der H[err] Licentitat Henseler exhibirt terminum in scriptis loco oralis propositionis petens ut inibi pro Aarone Juda.

Der H[err] Doct[or] Dieraht econtra repetirt seine ietz ubergebene Schrifft, nachmahß pittend publicationem rotuli, deme vorgangen ist willig mit seinem Principalen zu der Liberung und super relaxatione Arresti zu resolviren.

Ex adverso, Henseler salvis exceptionibus quibus cenys stellt zu Erkhentniß.

Decretum.

Allerseits heutigem Schrifft und mundligen Einbringen nach wirdt tam defensionalibus contra articulos exhibitos quam exceptionibus contra testes eorum qß dicta a.... alys quibuscenys proponendis reosaluis acreseruatis beyden

Bl. 35r

Partheyen publicatio ex copia rotuli aliorum retroactorum mit dem Anhang erlaubt, daß ihnen allerseits zu fernerer Handlung dreyer Tagen zeit sub poenis iuris hiemit angesetzt wirdt.

Ist das Decretum allerseits acceptirt mit Erbietung sich in Termino gehorsamblich einzustellen.
H[err] Doctor Dierath nomina hic Principalis sich erklet, daß Aron in hafftatus erga cautionem stipulatam de se sistendo quandocunqß citatue konne der Haffung erlaßen werden.

Aaron comparando praetinit cautionem stipulatam bey gethanem Judenaydt deßen erinnert.

Martis dem letzten Augusti 1660.

Coram nobiti domino Licentiatu Huberto Ohmen, item itus, Scabinis, Kerris et Molitorio und Kneutgen.
Aaron Jud contra Goddert Linden exhibirt deduction, exulpation reservation protestation und Pittschriff cum annexus defensionalibus utterionibus ex reconventionalibus petens uti inibi.

..... lecta praeduta deductione et cetera ist recessirt, daß selbige dem Anklegere sich dawider mit seiner Notturfft in specia auch uber die gebettene verbeßerte Caution innerhalb sechß Tagen von der Insinuation anzunehmen bestendiglig vornehmen zu laßen communicirt werden solle, ... sub poena absolutionis.

A II/31 1660

Bl. 36v

Sambstag, den 3 Septembris (7bris) 1660.

[Peter] Muntz gegen [Joannen] Zenßen.

Vor H[errn] Bürgermeister Joanne Kneutgen ex Rodorffio Peter Muntz gegen Joannen Zenßen sich beschwert, daß derselb ihm 10 Mark Werklohn vorenthalt und zu zahlen weygere. Patt ihnen darzu angehalten zu werden.

Item, klagte, daß Zenßen ihme uberlaßen 17 Fettwellen Korden, iederen vor 2 Albus Leinengarn vor 6 Albus Sticksaidt und rechne darvor zusammen 10 Mark. Habe an der Wandt mit Schrämen geschrieben gestanden und der Liter F. davor gestanden, er aber iedem Schraim vor 1 Albus gezahlt, da doch vil balder es Fettmentgere gewest.

Econtra Zenßen sagt, so vil die 10 Mark betreff, daß Müntzen Mutter vor dieselbe in Zeit, alß Müntz noch ungeheuratet geweste wahr, bey ihme uff ihn geholt, Muntz auch vorhin selbigs von ihme begehrt. So vil die abgeholte Cord Garn und Seidt betreff, sagt, es seye folgens noch mehr Seiten geholt.

Muntz daß Zenßen dem Peltz Johan seinen Lohn bey H[errn] Mullenbeck, vor daß verboten waß, Muntzen Mutter bey ihm geholt.

Peltz Johan sagt, er hab Zenßen mit 9 Mark an gl Mullenbeck verweist, so derselbe ihm wegen Reyßlohns schuldig und Zenßen gesagt, daß will ich wol bekommen

Bl. 36r

wen doch Zenßen es nit bekommen, so seye er willig, den Zensen zu bezahlen.

Decretum.

Ist Johannes Peltz auferlegt dem Zenßen die 20 Mark zu bezahlen oder solle ihm an seinem Gehalt gegen Pffingsten so vil eingehalten und dem Zenßen gegeben werden.

Zenßen hingegen ufferlegt, Petro Muntzen binnen Monats die schuldige 20 Mark zu zahlen.

Lunae, 13 7bris 1660.

Citatio.

Citatio Heysters.

Auß Befelch H[errn] Burgermeisters Johannis Kneutgens alhir wird Johannes Heisteren auß Anhalten Johannes Schumachers angedeutet, daß nachsten Mitwoch, den 15 dito in streitig zwischen ihn beyderseits sich erhaltender Sachen solle ferners verfahren werden und Heysteren dieses anstatt einer Citation zugestellt. Signate Sigberg, den 13 Septemb[ris] 1660.

Joannes Rodorff, Gerich[t]schr[eiber].

Mercury 15 7bris 1660.

[Peter] Rick gegen Lambert Aldendorff.

B[ürgermeister] Peter Rick gegen Lamberten Aldendorff sich beschwert, daß ihme derselbe funffzig Thaler schuldig seye wegen seiner Schwester Kinder. Und weil derselbe noch alhir mit einem Keller am Kircheiser hinder der Hallen possessioniert, alß will sich Actis hiemit insinuirt haben, umb den Vorzug vor anderen zu haben, auch bey Fall der Keller verkaufft werden, alßdan Verbott uff dem Kauffschilling seye.

A II/31 1660

Bl. 37v

Johan Schumecher gegen *[Johann]* Heyster.

Eodem Johan Schumecher gegen Johann Heyster accusirte deßen contumaciam non comparentis neque qui...quam opponentis. Patt dem Heysteren die Zahlung vermog seines Schumechersbuchs nunmehr auffgelegt zu werden. Haben die Herren dem Heyster nechsten zweyten Mitwoch nach diesem alß heut uber vierzehen Tage praefigirt, alßdan seinen bestendigen Gegenbericht einzubringen oder bey Mangel deßen, ihme ohnverzüglich zu zahlen, sampt auffgangener Kosten.

[Wimar] Scholtis gegen *[Wilhelm]* Mey.

Eodem H[err] Wimar Scholtiß gegen Wilhelm Schreiner angemelt verstanden zu haben, daß sich selbiger berümbt, er hette ihn, Scholtiß, heischen liegen.

Patt selbigen darüber abgefragt zu werden.

Wilhelm Schreiner, so abgefragt, gestundte, alß H[err] Scholtiß ihme obycyrt, daß er Gerechtigkeit auff dem Pütz hett. Domahlß er, Schreiner, geantwort, sagte ietzo noch, er rede seinen Willen darmit.

Betreffend die Umbsetzung deß Lochs uff seinen Stall, hat sich erbotten dieselbe inner 6 Wochen zu effectuiren.

Ist ihnen beyderseits auffgelegt, zwischen diesem und nechsten Rahtstag sich gutlig undereinantder gutlich der verkleinerlicher Worth halber zu vergleichen.

Ist Decretum nit uffgelesen, wegen verweygerten Terminsgelts.

A II/31 1660

Bl. 37r

Aldenhoven gegen Huppelßheusers.

Eodem Wimar Aldenhoven gegen Relictam Huppelßheusers wegen deß Traingelts repetirt priora.

Die Herren inhaeriren iungstem Decreto mit Anhang, dafern die F[rau] Relicta Huppelßheusers dargegen in contumacia perseveriren wurden, daß alßdan heut uber vierzehen Tage ihro soll Pfandschafft angekundet werden.

Mitwoch, den 10 9bris 1660.

Im Rahtsgericht coram Cons[ulis] Kneutgen, Daniele Emundt, Joanne Molitorio, Friderico Flach und Wimar Scholtiß.

Adolff zu Wahn gegen Buidt.

Adolff zu Whaan gegen Christianen Buidt Hammecher sich beschwert, daß er ihme 450 Slefferen bracht und selbiger gebotten vors hondert 1 Goltgulden, er ihme auch 14 ader 15 Stuck zu geben, ob villicht ihme einige nicht gefellig, darmit er zufriden gewest und gesprochen, wen dan einige etwan scheyff ist, so will ich sie anstatt deren verbrennen.

Domahlß Cleger bey ihm, Buiten, ein Achtergezeuch bestellt. Buit gesprochen, ich wil euch einß machen, daß sal 1 Goltgulden werth sein. Will doch nit mehr alß 3 Gulden darvor haben. Wilchs Cleger uff einen Sontag darnach abgeholt, so waren nit fertig gewest, Buidt aber es sub sacro perfectirt. Alß aber folgens er den rest wegen der Stefertzen gefordert, so habe Buidt vorgewendt, deren seyen etliche zu kurtz gewest und gesagt, die Forderung und daß Achtergezeug mußten gegeneinander uffgehebt sein. Und alß sich Cleger deß beschwert, so hab Buidt daß Schaabmesser ergriffen und ihme zu schlagen bedrewet. Patt, daß Achterzeug geschetzt und ihme

Bl. 38v

zu Zahlung deß Restes verholffen zu werden.

Buidt Citatus hat sich entschuldigt mit Vortwendung, er müste Brotkorn werben.

Dieterich Hahmecher und Marx Meyer alß Meistere citirt und vermahnt, daß Achterzeug zu schetzen. Haben aestimirt, es seye zehen Marck werth und mehrers nicht.

Decretum.

Weil Buidt nicht comparirt ist, sonderen abs..... venia fortgangen, so ist die Tags Kosten condemnirt und ihme proxima ad respondendum praefigirt.

Roland Kuper gegen Erben zum Ochsen.

Eodem Roland Kuper auferlegt eine Handschrift von 125 Thalern Capitalß, auff die Haußplatz zum Ochsen sprechend. Patt Immissionem.

Im gleichen die Hospitalßmeistere namens der Armen aufgelegt eine von 100 Thalern Capitalß, sagten, daß ihre Verschreibung alter sey.

Filenbach auch eine eingeschickt, wie auch Colffens Erben.

Ist der Bescheyd geben, weil vor diesem concursus Creditorum gewest, daß demselben soll nachgesehen werden.

Rentmeister [*Johann*] Hilleßheim gegen Schmitt zu Meindorff.

Den 14 Dezembris (xbris) 1660 der He[rr] Rentmeister Ambts Blanckenberg Joannes Hilleßheim verbott zu thun begehrt auff das Kauffgelt deß Hauses zum Winter, so der H[err] Burgermeister Joh[ann] Kneutgen nach verwilligt und dem Botten zu interveniren befohlen, Eberhard Dickbein, Gerichtsbott retulit intimationem facta a s.... eodem post meridiem.

Mercury, den 22 xbris 1660.

Statt gegen Wim[aren] Scholtiß.

Demnach vor 3 Tagen in vollem Raht dem H[errn] Wimaren Scholtiß auff einer Schrifft, so er übergeben wollen, beantwort worden, daß sein H[err] Vatter seelig einige Geldere empfangen

A II/31 1660

Bl. 38r

hab daevor ab ihme Nachricht begehrt vor dem ehrwürdigen H[errn] Scholtiß, aber vermeldt, er hette keine Wißenschaft von zweyen Posten, nemblig, daß sein H[err] Vatter einige Goltgulden vor Steine, so an H[errn] Nöten verkaufft worden, item zu Wolstorff 24 Thaler ungefehr empfangen hab.

So hat der H[err] B[urgermeister] Joannes Kneutgen Conraedten Boeß citiren laßen und vor H[errn] Rick und Hochrath, beyden Scheffen, denselben abzuhoeren befohlen über den ersten Post von den empfangenen Goltgulden.

Conrard Börß parendo citationi comparirt und vermahnt bey Handtastung an aydtsstatt seine Wißenschaft darüber zu eröffnen, wie hernach wegen veraydt wurd, dabey mit gutem Gewißen manuteniren kunt, angesehen H[err] Scholtiß su ad audiendum eune iurara citirt war, auch comparirt, abgangen und solches nit abwarten wollen.

Deponirte, alß daß Hauß zur Dannen, vor der Collnerpforten, durch die Schwedische abgebrand gewest und Conrards Jannß ader Johannis Mudders Relicta die Steine beyder Kellern, nemblig auß dem Hause zur Dannen und auch aus selbiges Scheuren, so auch einen schonen Keller hatte, an Herren Nöten verkaufft, die Hospitalsarmen aber an gemelten Plätzen restierende Grundvair und Pensiones zu fordern hatten. H[err] Johan Scholtiß damahlß Hospitalßmeister gewest, daß selbiger Scholtiß namens der Armen selbigmahl von H[errn] Nöten empfangen hab zweyundzwanzig Goltgulden pro causa sicientia addens, daß er, Deponent, die Steine nacher Bewel an H[errn] Nötens Erb gefahren. Darnacher er, Deponent, nacher Collen kommen, und alß am Rohten Krebs gegen dem Bolwerck vorbegegangen, so habe H[err] Johan Scholtiß ihn angeruffen mit Nhamen, H[errn] Nötens Hauß zu gehen und seine Fracht auch zu holen. Habe daßmahl er, Deponent, 11 Reichsthaler zu Fracht und H[err] Scholtiß die 22 Goltgulden empfangen. Solches wolle er bey Ayde vor geburlicher Obrigkeit iederzeit manutenieren.

A II/31 1661

Bl. 39v

Mercury, 11. January 1661.

Aldenhoven gegen Relictam Huppelsheusers.

In pleno exceptis Hochrath, Heydkotter ex Kerriß und Fridrichen Flach, Wimar Aldenhoven reproducirt Decretum gegen Relictam Huppelßheusers, betreff daß Tranißgelt.

Pat numehr ihro die Pfandschafft angesagt zu werden. Ist Eberhard, Botten Dickbein, die Ankundung anbefohlen, er auch verricht.

Johan Malckus, Schumecher, gegen [*Johann*] Heyster.

Eodem Joannes Schumecher gegen Johannem Heyster repetirt citationem. Patt relationem nuncy gehort und prothocollirt zu werden.

Eberhard Dickbein, Gerichtsbott, abgefragt d.... citatione factam, habe aber Heyster geantwort, er sey deß procedierens alhir müdt, wen Schumacher ihm etwas wolle, so solle ihn zu Hauß und Hofe suchen.

Heister factam, anusirte deßen contumacia. Patt ihnnen nochmalß peremptoria citirt zu werden, maßen dem Botten befohlen worden, mit Anhange, daß auff Außpleibungsfall ex v.... solle, solle erkhent werden.

Henrich Offerman gegen Scholtiß.

Mitwoch, den 19 January 1661.

Coram H[ern] Joanne Kneutgen, Consule, und Christiano Flach, Scabinis.

Henrich Offermanns zu Kriegsdorff gegen H[ern] Wimaren Scholtiß, Rahtsherren alhir sich beschwert, daß ohneracht er Henrich, Beklagter, nichts obligirt, dennoch Hupert Haußman ahnegesagt, daß ermelter Scholtiß ~~sonder einige weder ihn habende ursachen~~ ehme sein

Bl. 39r

bey Huperten Haußmann außstehende Gelder in Arrest legen laßen. Und als Cleger ihnnen deßwegen durch H[erren] Adolffen Hochrath und Danielen Emundt vor 14 Tagen beschickt und anmelten laßen er konne sich nit erinnern daß ihme etwan verpflichtet oder mit ihme ichtwas tu thun hett, weißwegen ermelten Arrest verursacht. So habe geantwort, es werde keiner über ihn bringen, daß er den Arrest bestellt. Haußman dabey bestanden, daß er ihme angekundet sey, sich beziehend uff H[ern] Burgermeister Joannem Kneutgen und Eberharten Dickbeyn, Gerichtsbotten.

Item, Scholtiß citirt, verpleib bey ubrigem. Der H[err] Burgermeister vermeldt, daß ihre Hochw[ürden] Gn[aden] ihme gegen Peteren Poilhalffmann den Arrest befohlen, wegen deßen Streitigkeit contra Herren Scholtiß.

Henrich Offermann repticirt sie beyde. Peter und Henrich Offerman haben zwaren vor langem ingesamt die Schuld an Huperten Haußmann zu fordern gehabt, folgens aber vor ungefehr 3 Jahren ihre Handschriften getheylt und sey ihm, Henrichen, selbige Forderung an Huperten Haußman allein zutheyl worden.

Hupert Haußman citirt, auch erschienen, bey burgerlichem Ayde vermahnt, sagte, daß beyde, Peter und Henrich Offerman, vor 3 Jahren ungefehr von ihme Gelt auff die Schuldigkeit empfangen haben, laut seines Buchs.

Henrich repticirt, er wurde sither von Peteren nit angefordert sein, daß er Henrich funfftzig Thaler von ihme, Haußmann, empfangen.

Haußman geantwort, daß konne er außwendig Buchs nit sagen.

A II/31 1661

Bl. 40v

Ist ihme auffgelegt sein Schuldbuch auffzulagen, maßen gethan. Darbei sich befunden, daß annoch uff Nicolei 1659 Peter Offerman 3 Glaßfensteren uff die Schuldigkeit hab empfangen, wie auch vorhin noch mehr.

Henrich Offerman dixit, er wolle Zeugniß außbringen wan Johann Schmitt und Johann Beßgens respective Scheffen und Gerichtsbotten zu Siglair, wie dan Bertramen Hermans zu Zundorff, daß der gantze Schuldforderung bey Huperten Haußmann ihm, Henrichen, allein angetheylt sey, addens waß sein Bruder Peter bey Haußmann gehabt, solchs haben sie 2 Brüdere sammend zu berechnen.

Item, Henrichen auffgelegt, ermeltes Zeugniß ehrst einzubringen. Underdeßen der Arrest in Schluß behalten.

A II/31 1661

[Johannes] Wolschleger gegen [Wilhelm] Gochwein.

Eodem ex coram ydem, Ihre Hochw[ürdige] Gn[aden], Unser Gnediger Praelat und Herr, He[rr] Johan von Bock, Abtt und Landtsherr alhir zu Sigberg, genedig befohlen, demnach Johannes Wolschleger die Halbscheyd deß Hauses zum Widenfeldt Michaelen Freißheim abkauft, Wilhelm Gochwein aber dargegen eingewendt, daß er zu der anderer Halbscheydt ein Erb seye und daß Hauß nit füglich wohnhafft konne getheylt werden.

Deßwegen ihre Hochw[ürdige] Gn[aden] befohlen, daß es Hauß soll besichtigt werden und fallß deme also, daß alßdan sie beyde drumb sortiren oder loßen sollten, welcher von beyden daß Hauß behalten und dem anderen den Kauffschilling, Weinkauft und andere Unkosten solt außgeben.

Hat darauff Johannes Wollschleger Wilhelmen Gochwein neben dem Kauffschilling und Unkosten außgebotten zwanzig Reichsthaler dergestalt, daß Wilhelm Gochwein ihme alßdan obgemeltes Hauß, hinderliggenden Gart[en] und appertinentia erblig abtreten wolle.

Wen aber Wilhelm Gochwein ihme, Wollschleger, seinen Kauffschilling, die

Bl. 40r

Unkosten und dan zehen Reichsthaler wolle herauß geben, so seyen er und seine Haußfraw willig, ihme, Gochwein, seiner Haußfraw und Kinderen den Kauff Hauß und mitgekauftte appertinentia abzutreten.

Weilen aber Wilhelm Gochwein seine Haußfraw Margaretha Wageners sich wegen erlittenen Kriegsverderbs mit Gelde nicht bestaidt befunden, so haben Johan Wollschleger sein Antheyl abgepfacht vier stede Iahr auß seinem Antheyll Hauses, Gartens und Appertinentien iedes Jahrs adato anfenglig anzurechnen, Jahres darauß zu geben sieben Collnische Thaler, mit Vorbehalt, daß Joannes Wollschleger Magdalena, seine Haußfraw und Erben die allinge Unlusten von selbiger Halbscheydt, wie sie die an sich gekauft, abtragen und ihnen solle abkurtzen laßen, also Wilhelm Gochwein und seine Haußfraw Margaretha den Kauff ratificirt, Gochwein folgender Erbung mit beygewohnt.

Joannes Kneutgen, Burgermeister und Scheffen, Christianus Flach, Rahtsherr und Scheffen.

Erburg Wollschlegers.

Vor obgenanten Gerichtspersonen seind auff vorgeanem Datum erschienen, Michael Frißheim, Maria Gochweinß, Eheleute, in Beyseins ihres respective Schwagers und Bruders Wilhelm Gochweinß. Haben bekant, daß sie Joanni Wollschleger, Magdalene Eheleute, laut vor diesem auffgerichteten Erbkauffbriefs erblig und gerichtlig verkaufft haben ihre Halbscheydt deß Hauses zom Wiedenfeldt in der Holtzgaßen alhie zu Sigberg, mit sampt hinderliggendem darzugehörigem halben Garten und anderen Appertinentien zur Halbscheydt . Deßwegen darauff vor sich und ihre Erben Verzych und Außgang gethan,

A II/31 1661

Bl. 41v

sich und gemelte ihre Erben darab enterbt und Johann Wollschleger, Magdalenam, Eheleut, und ihre Erben daran mit Handt, Halm und Munde geerbt, wie alhie zu Sigberg recht und prauchlig.

Jovis, den 20. January 1661.

Herman Schreiner gegen Dieterichen Beyn.

Herman Schreiner gegen Dieterichen Beyn, seinen Knecht, sich beschwert, daß derselbe die Woch voren Christag iungstlitten bey ihnen in Arbeyt kommen, die Heylige Tagh über bey ihm zu Tisch gangen, nun aber in den Werkeltagen seinen Lohn volauß von allen Werckeltagen, so er gearbeitet, gefordert empfangen sein enwerck so nochmalß gefordert und sonder vorgangen Aufkündigung bey einen anderen Meister ziehen wolle.

Weiters, daß er ein Threibens von Joanne, Petro zo Drostorff sich berumbt, seine Clegers Tochter betreffend, dasselbe aber nicht an deßen Elteren, an welche es gehalten, geliebert. Patt ihnen zu Hergebung deß Brieffs angehalten zu werden.

Beclagter respondit, er habe nur deß Clegers filia auß Kurtzweil vom Brieff geredt, von Joanne Petro aber keinen Breiff bekommen.

Ist Beclagtem auffgelegt, bey M[eister] Herman noch 14 Tage zu arbeyten und vermittel Ayds zu sustiniren, daß er keinen Brieff bekommen, sonderen nur auß Kurtzweil gered hab, daß er den Brieff habe. Hat selbigs auff

Bl. 41r

seine Seeligkeit genommen, daß ers nur auß Kurtzweil gered hab.

[Michael] Freißheim gegen Gochwein.

Eodem, Michel Freißheim gegen Wilhelmen Gochwein sich beschwert, daß ihm derselb ein Orth Wiesen abkauft hab, an der Judengaßen, nechst dem Schräderschlamm gelegen, vor funff Thaler collnisch und 2 Brot. Verstehe nun, daß er weit über Halbscheyd betrogen sey. Wolle darumb den Kauff retractiren, mit Pitt, Gegneren angehalten zu werden, dieselbe ihm außzugehen und sich wider in possession weisen, dabey auch zu manuteniren offerirte vorgemelten Kauffschilling und 2 Broter.

Wilhelm Gochwein gestundte nicht, daß er Clegeren zu betruügen willens gewest. Wen aber Cleger vermeine, daß er laedirt sey, so sey er willig, seinen Kauffschilling wider zu empfangen und Clegeren die Wiese wider abzutreten.

Michael darauff alßbald Clegeren den Kauffschilling und die 2 Broder widergegeben.

Sabbathi, 21. Jan[uary] 1661.

Märkens Pfendenschätzung.

Auß ihre Hochw[urden] Gn[aden] befelich die Pfender, deß Hauptman Maerkens geschetzt worden, wegen verweygerter Contributionen.

1. Erstlig, 15 ½ Ellen grob Wercken, 9 ½ Fell bereydt, iede elf ~~Pfettm~~ 4 Albus,
2. Noch gemengten Tuchs, 17 Ellen selbiger bereyde, iede Ell 8 Albus, facit 5 Gulden, 16 Albus.
3. Widerumb von selbiger gemengter Gattung 17 ½ Ellen, die Ell 8 Albus, 5 Gulden, 20 Albus.
4. Noch derselben Gattung 18 Ellen, die Ell 8 Albus, facit 6 Gulden.
5. Item, 1 Krautstoßer, wigt 1 Pfund, 6 Loht, geschetzt, 18 Albus.

Ist bezahlt.

Bl. 42v

6. Item, eine Kuhe, vor 13 Thaler, 28 Gulden, 4 Albus,
7. Item, 5 ½ Pfund alten Kupfers, iedes Pfund 10 Albus.
- Vor ein alte Seye, ein alt Kessel und 1 alt Becken, 2 Gulden, 5 Albus.
8. Item, vor die eiserne Bende umb die Seye und Kessel, 8 Albus.
- 9 Ein eiseren Kochduppen, wigt 33 ½ Pfund, iedes 2 Albus, facit 3 Gulden, 9 Albus.
10. Item, ein Zinnteller Sigbergische Prob, 8 Albus.
- Facit 55 [?] Gulden, 3 Albus.

Hierauß Rorich Hoich vermogh seines Hebzettelß empfangen 12 Gulden, 10 Albus,

Eberhard, Bott, die Kuhe 18 Tagh bekostiget, ieden 4 Albus, facit 3 Gulden. Selbige empfangen.

Item, Henrichen Kneutgen in 2 Hebzettulen, zusammen 3 Gulden, zahlt so ihme restirt.

Wilhelmen Lymperg uiß 2 Hebzettulen 22 Gulden, 6 Albus Restanten und 8 Gulden empfangen.

Vor Schetzungh und Außkundigungh jura iedem Scheffen 22 Albus, dem Botten, so bey der Taxation gewest und Außbietung, 12 Albus, dem Clementi Corperalen 6 Monat Wachtgelt, facit 64 Albus, zusammen, der H[err] Burgermeister in Vorraht behalten 4 Gulden, 7 Fettm[entgen].

A II/31 1661

Bl. 42r

Den 26. Januariis 1661.

Den Stattbotten sament wegen an H[errn] Johan Sybert im Römer gegen sanct Mattheyß in Collen mit 1 Brieff geschickt.

Dem Botten gegeben 26 Albus.

Notario Cloet so es insinuiert.

Mitwoch, den 9. Feb[ruari] 1661.

Zulp gegen Kerriß.

Volmar Zülþ exhibirt eine Obligation von 100 Thalern collnisch Capitalß sprechend auff Johannem Reutz welcher sein patrimonium vor gemeltes Capital und auffgeschwollener Pensiones Anno 1589 in gedr[u]ckter Handschrift lora Notario verschrieben. Und weil derselb noch eine Haußplatz sampt hinderliegenden Garten alhie in der Mullengassen, beneben Menners Erben und anderer Seiten neben Petri Hackenbruchs Erben gelegen, hinderlaßen, alß patt darin immittirt zu werden, weilen die Haußplatz den Armen von den Reutzen Leben gegen acht Gulden iährlicher Grundvaren vorbringen cedirt, folgents auch dem Burgermeister Wilhelmo Kerriß dargegen wider kaufflig uberlaßen und derselb geerbt werden, damit ermelte Armen wider in possessionem percipiendi khemen, dargegen theur girig ist, alß ist Volmar damit abgewist, doch ihme freygestellt an dem Reutzen Garten, so vor der Mullenpforten, iedoch im blanckenburgischen Gebiet gelegen, fort anderen deren Guterem und Erben sich zu erhohlen.

Margareta Heumar gegen Relictam Huppelßheusers.

Eodem, F[rau] Margaretha Heumar, Relicta Raders nunmehr Georgius Aldenhovens Haußfrau, gegen

Bl. 43v

Gertruden, Relictam Huppelßheusers oder deren ietzigen Ehewirt Joannem Lambrets auffgelegt ihr Schuldbuch. Patt selbigen ad solutionem angehalten zu werden.

Ex adverso Lamberts, daß die Schuld ex anno 1629 hero gestanden und sither sein Vorseeß sich in dritte, Rader auch in zweyte Ehe verandert.
 Beklagtes Verseeß auch alle Zeit solvendo gewest, wolte darumb der Forderung nit gestehen noch sich ferner alß schuldig einlaßen.
 Ex adverso, sagte, obschon ihr seeliger Ehewirt wegen deß, daß sie gute Freund gewest, die Forderung vor Obrigkeit intg....rgirt, so habe doch verscheydentlig gemahnt, auch in seinem Todbett die Forderung gewilt.
 Ex adverso. Patt Copiam ex terminum.

Martis, 29 Marty 1661, in pleno exepito Joanne Molitorio, Fridrich Flach und Wilhelmo Kneutgen.
 H[err] Pastor gegen B[ürgermeister] Joh[ann] Kneutgen.
 Georg Kobman vorkommen und proponirt, daß der wolwurdige hochgelärter H[err] Godefridus Gabrielis, Pastoir alhie zu Sigbergh, den Burgermeister fragen laß, warumb er seine Wolw[urden] newlig beschickt hab?
 Respondit der Burgermeister, daß seine Wohlwurden ihme domalß in seinem, Burgermeisters Wohnhause, vorgeworffen hab, er verandere die Hebzettulen. So habe allein den P. Praesidenten an den Herren Pastoren geschickt und zu wißen begehrt von wem seine Wolw[urden] solches gehort, daß er die Zettelen verandert solt haben?

A II/31 1661
 Bl. 43r
 Lunae, den 11. Aprilis 1661.
 Kochs gegen Mauritz Kremer.
 Burgermeister Hupertgen ex Rodorphio.
 Der H[err] Leutenand Gerhard Kaelß sich beschwert gegen Mauritzen Kremer, daß ohneracht ihm derselbe laut zugestelter Rechnung merckliche schuldig, dannoch unwillig zu zahlen sey und der Schuld leugne. Und weil derselb bey Joanne Beatio im Fuchs, Weißgerberen, sechßig Fel in der Bereitung hat. Alß patt dieselbe biß zur Erorterung seiner Forderung mit Arrest zu bestrecken.
 Ist der Arrest erkhent mandantes intimari.

Martis 10. May 1661.
 Erben B[ürgermeister] Wißmans gegen Hupert Haußman.
 H[err] Conrard Schade namens der Wießmanns, H[errn] Erbgnahmen gegen Huperten Haußman, deren lange gewesenenen Pfechteren eines Gartens neben der Papegeyen, geklagt, daß derselb, weil der Pfacht gesteigert werden wollen, den Zaun darinen abgebrochen und violenter hingenommen.
 Patt ihnen ad restaurationem angehalten zu werden.

Haußman citatus compariut, respondit, der Zaun seye seinig gewest, habe anfangs der Pfachtung den Garten offen funden, also ihn eingelaßen, wie ihn domahlen befunden. Vermeine, es soll nit erkhent werden, daß zuvil gethan hab.
 Weil der Zaun alt gewest, so ist Beklagter aufferlegt, er auch versprochen, einen Stechzaun darlangs zu machen.

Lunae, den 16. Mai 1661.
 Bl. 44v
 Laurentz Zimmerman gegen Wilhelm Mey.
 Vor H[errn] Joanne Kneutgen, Burgermeister, und Christiano Flach, Scheffen.
 M[eister] Laurentz Zimmerman zu Birlenkoven gegen Wilhelmen Mey, Schreineren, sich beschwert, daß derselb vor ungefehr 5 Jahren ihme eine Windt auß der gen seiner unersucht und unwißend abgeholt und hinder sich behalten, welche Wolteren, dem Merter Halffen zu Boustorff zugehörig.
 Wolter nun ein amtlich Befelch außbracht, daß Cleger selbigen sie inner 4 Tagen ihm, Wolteren, soll restituiren. Patt den Wilhelmen Mey zu Herausgebung deren angehalten zu werden.

Econtra Mey citatus compariut, sagt, daß Wolter lengst gewist, daß er die Windt habe. Habe vorthin ihme 2 Brott und 1 Malter Kornß abgeborgt, darnach auch eine Todenlahd vor seine abgestorbene Fraw von ihme begehrt und gesagt, ich bin euch mor.... schuldig einß auch eyn Todenlahd haben und habe kein Gelt. Ihr werdet der Winden wol behalten und machet den Todenlahd.
 Weil er ihn noch nit bezahlt, so seye auch noch nit schuldig die Winde herauß zu geben.

Ist decretirt, daß Cleger dem Wolter diese, deß Meys Antwort, solle vorgehalten und vernehmen, ob er deren gestehe oder nit. Solchem Vorgangen solle ferners geschehen, waß rechtens.

Kirchmeistere gegen Sumbers Erben.

Eodem die Kirchmeistere Georgio Kneutgen zum Sumberen den Schetzungsbrief von Mendener Guterem herausgegeben. Hat Georgen angelobt, kunfftig der Kirchen seine iarlich erfallende Pensiones zu entrichten, auch den vorigen Restanten nachsehen zu laßen und solchem vorgangen

Bl. 44r

demnach sich derwegen mit ihnen zu vergleichen.

A II/31 1661

Martis, 24 May 1661.

Theyß Schefer gegen Renerum Holtzem.

Vor H[ern] Joanne Kneutgen, Burgermeister, und Petro Rick, beyden Scheffen.

Theyß Schefer zu Mulldorff gegen Renerum Holtzem sich beschwert, daß ihm derselb wollen 1 Cleut und 7 Pfundt abkaufft hab und sein vollige Zahlung nit geben wolle.

Econtra Holtzem, daß die Wolle nit so guth sey alß anderer seiner Nachparen Wolle gewest.

Theyß, Cleger, sagt, daß sie Kauff gemacht vor 4 Reichsthaler iedes Cleut.

Holtzem gestundte deßen nit.

Seind endlig verglichen, daß Holtzem Theyßen solt geben 3 Gulden, 2 Albus. Hat selbige ihm auch wurcklig zahlt.

Martis, den 21 Juny 1661.

Gericht gehalten, ubermitz alle Scheffen exe...to Joanne Kneutgen, so sich excusirt.

Dieterich Schartz vorkommen und vermeldt, daß *[Text bricht an dieser Stelle ab]*

Johan Schumacher gegen *[Johann]* Heyster.

Eodem Johan Malckuß, Schumecher, Johann Heysters contumaciam accusirt, daß ohneracht demselben 15 7bris 1660 auffgelegt worden, den zweiten Mitwoch nach demselben seinen bestendigen Gegenbericht einzubringen oder bey Mangel deßen ihrer unverzuglig una cum expensis zu zahlen,

Bl. 45v

~~aber solches~~ dennoch derselbe nit allein in termino praefinio außplieben, sonderen auch alß ...oesteren er durch Eberharten, Botten, auß Befelch H[ern] Bürgermeisters Molitorus citirt worden zu compariren sich geweygert, sprechend, wen Cleger ihme etwas wolte, so solte ihn zu Hauß und Hofe suchen.

Patt in contumaciam emfolg deß decreti und relationem nunci anzuhoren.

Eberhart Dickbein abgefragt?

Respondit, er hab Heysteren alß einen Bürger citirt, derselb aber geantwort, Cleger (wen er ihm etwaß wolle) soll ihn zu Hauß und Hofe suchen.

A II/31 1661

Decretum.

Die Herren Scheffen inhaerieren vorigem Decreto und legen Heysteren in contumaciam alß Bürgeren auff den Clegeren inner acht Tagen allderdingß clagloiß zu stellen, mandantes intimare.

Renerus Holtzem gegen Servaßen Beckers Relicta.

Eodem, Renerus Holtzem gegen Relictam Servaßen Beckers seelig sich beschwert, daß Servaiß seelig ihnen einen Stal zu nahe gebawet und ohneracht auff beschehenes Beleydt Servaß seinen excess oder exorbitantz erkhet und versprochen, wen sie es gesunen werden, daß er ihnen wider woll ablegen seiner, Vaßens Relicta sich zwar auch also erkleren, so thue es doch auff ihr Gesinnen nicht, exhibirte einen Schein deß Beleyds sub manu seeligen Gerichtschreibers Johann Gulichs. Referirten sich weiters auff H[ern] Adolffen Hochraht, Notarium und Scheffen, welche deß seeligen Servaßen Beckers Erklerung angehört. Herr Hochraht referirt solches wair sein und daß Servaß Becker ihnen requirirt hab, den Holtzems Erben einen Schein zu fertheylen,

Bl. 45r

daß er, Servaiß, seinen Uberbaw erkennt und anglobt hab auff ihr Gesinnen den Stal wider abzulagen.

Martis, den 5. July 1661.

Lucht gegen Alderman.

Peter Lucht sampt seiner Haußfrawen Maria in Abwesen des Herrn Ambtmans vor H[errn] Burgermeister Molitorio sich beschwert, daß Johan Aldenraidt vorgesteren, Montag, sie, Mariam, in B[ürgermeister] Joannes Kneutgens Hauß in Praesentz Annae, gemelten B[ürgermeister] Kneutgens Haußfraw, und Hylgeren Kneutgens ein Fercken und eine Hur gescholten, auch eine Trautel genambet, welche sie, Klegerinnen, ad a.... re.... auch verurkundet obgenant.

F[rau] Anna urkhundt auch auffgehaben. Patt denselben salvo interesse domini ad antationem und zu Abtragt mit ihre angehalten zu werden.

Befragt, ob der Beklagter dan alhir possessionirt sey?

Respondit wiße weiters nicht alß allein, daß er an ihm, Clegeren, noch ungefähr 6 Reichsthaler zu fordern hab.

Weil nun Cleger in der Vogtey seßhafft, alß requirirt der H[err] Burgermeister vogenant den edelvesten Herren Vogten Joannen Adams hirbey, daß s[eliger] Edelv[ester] selbige Schuld in Verbott zu legen gelieben wolle, biß der H[err] Ambtman wider komen und Beklagten entweder sich verantwortet oder dem Judicaro genug gethan habe.

A II/31 1661

Jovis, 28. July, coram Consulibus Molitorio ex Christiano Flach.

Wintzen von Erpel gegen Eberh[ard] Dickbein, Botten.

Wintzische Erbgnahmen von Erpel gegen Eberharten Dickbein sich beklagt, daß ungeachtet ihnen durch Urtheyl und Recht allinge ihres Ohmens Wilhelmi

Bl. 46v

Winterscheyds seeligen Verlaßenschaft wie dieselbe Nahmen haben und wo zu erfinden, zuerkhent werden.

Beklagter ihnen einige Mobilien und darunder eine Kuhe widerrechtlich vorenthielte, uberiges ableugnete.

Pittendt ihme zur Restitution der Kuhe von Rechts wegen anzuhalten wegen abverleugneter Posten auch iuramentum zu iniungiren.

Dickbein gestunte nit, daß er einige Mobilia mehr alß die Kuhe habe oder ableugne. Übergab dagegen eine Rechnung, sprechend, wen ihm dieselb werde guth gethan, so wolle er die Kuhe laßen außfolgen.

Ist die Rechnung moderirt auff 20 Gulden, 22 Albus, 8 Heller.

Cleger sich erbotten, ihm, Eberharten, die 20 Gulden, 22 Albus, 8 Heller gegen Außfolgung der Kuhe zu zahlen, deßen Eberhard zufrieden war.

Den 2 7bris, Johannem Widenist ex parte H[err] Dan[iel] Emunds Pfandschafft uff ein laken angekündet wegen ir Gulden 8 Tag Außstand gegeben.

Mercury, den 7. 7bris 1661.

Kobman gegen Dickbein.

In senatu praesentibus, consulibus Molitore ex Flach.

Item, senatoribus Rick, Kneutgen ex Heydkotter, Emundt Kobman, Kerreiß, Friderich Flach.

Kobman gegen Eberhard, Bott, exhibirt eine Rechnung, darinne angeben, daß ihme derselb nach allem Abzug noch schuldig plieben 23 Gulden, 17 Albus. Patt denselben zu Zahlung angehalten zu werden.

Beklagter Eberhart patt Copiam und Außstandt biß er die palisaten Restanten eingemahnt hab.

Econtra Kobman, daß er darzu lange Zeit gehabt, er, Cleger mit dem debito liquido zu stunden auch nit schuldig sey. Hat doch ihme die exhibirte Rechnung in originali gegeben.

Ist Beklagter auffgelegt, den Clegeren innerhalb dreyer Wochen clagloß zu stellen.

A II/31 1661

Bl. 45a *[eingeklebter einseitig beschriebener Zettel]*

Copia.

Anno 1661, 27. Aug[usti].

Wird begertes Verbott expectionibus quibus...ungs salvis erläubt und Botten zu Wolstorff selbiges der Gebeur zu intimiren hiemit anbefohlen, underdeßen die ihme, Peteren Lucht, abgepfendte Bestialien dergestalt alß zehrende Pfand verabgefolgt werden, daß selbige biß nach gethaner Verantwortung oder gethedigter Bruchten bey ihme in Pfandschafft stehen plieben sollen, ut supra.

Anno 1661, den 30 Aug[usti], hat H[err] Georg Kobman vor dem H[errn] Lic[entiat] Huberto Ohmen und Christiano [xpiano] Flach, Burgermeister, sich zum Burgen Joannis Aldenrott pro futuro judicato, alß vil die von Petro Lucht wider ihn, Aldenrott, geklagte Scheltwort betrifft, dergestalt, wofern dieselbe in forma juris wurden erwiesen werden.

Georgius Kobman, ...

A II/31 1661

Bl. 46r

Volmar Zulp gegen [*Johan Wilhelmo*] Kerriß.

Eodem, Volmar Zulp auffgelegt eine Handschrift von 100 Colnische Thaler Capitalß, de dato 14. Juny 1587. Jahres, mit 3 Malter Kornß oder so daß Malter hoher alß 3 Thaler Collnisch einiges Jahrs gelten wurde, alßdan mit 9 Colnischen Thalern, nemblig vor iedes Malter 3 derselben Thaler zu verpensioniren, auff Johan Runtzen Haußplatzen und dero hinderliggendem Garten in der Mullengaßen, neben Kranen Peters Hause zu einer, anderen Seiten Menner Janß Erben gelegen, welche deß Hospitalßmeistere vor 8 Gulden iährlicher Erbzinß nach sich genomen, wegen viliahriger Mißzahlung deren und damit wider ad leuationem senperceptionem khemen dem H[errn] Burgermeister Johan Wilhelmo Kerriß überlaßen und ihn daran geerbt.

Erbotte sich künftig iedes Jahr die Erbzinß den Armen zu zahlen und patt ihme die Haußplatz gegen die Obligation vor anderen zu vergünstigt, H[err] Kerrißen drauß und sich drin gesetzt zu werden.

Decretum in haesinum.

Weil Volmar Zulp die longissimi temporis praescriptionem ubers Underpfand ergehen hat laßen und sich nimmer alßnun nachdem H[err] Kerriß geerbt gewest, sich mit der Handschrift angemelt, ein Obrigkeit ex officio den Armen auff deren Anruffen zur perception der iährlicher Erbzinß zu verhelffen schuldig gewest und die Underpfende denselben vor anderen wegen so lange unbezahlter Terminen lengst erfallen waren, alß erkennen die Herren, die dem H[errn] Kerrißen beschehene Erbung vor bundig laßen, doch Clegeren bevor und frey wegen seiner Forderung an anderer deß Rüntzen Verlaßenschafft sich zu erhohlen, wo konne.

Relicta Braun Beckers gegen Dineros Debitores.

Eodem, H[err] Kobman exhibirt eine Rechnung Agnetis der Wittiben Braunen Beckers contra Dineros Debitores inibi nominatos, wilche alle sagte, citirt seyn, aber bevor weiter

A II/31 1661

Bl. 47v

erschieden alß Johan Halberg, Jacob Koch auch sich wegen Kranckheit entschuldigen laßen, Henrich Zenßgen auch kranck, accusirte deren ubrige contumaciam.

Agneß gefragt, ob sie H[errn] Kobman ad hanc causam cum clausulis debitis ex requisitis constituere? Respondit, ja.

Eberhard Dickbein, Gerichtsbott, gefragt, ob er ubrige Debitores citirt?

Respondit, ja.

H[err] Kobman cau... pro iuribus rempe quird 1 Albus.

Ist Beklagten auffgelegt, inner viertzehnen Tagen Clegerin klagloiß zu stellen oder so etwaß bestendigs gegen die Forderung haben, dasselb proxima juridica einzuwenden.

Eodem, Wilhelm Lymperg gegen Gerardten Vettweiß sich beschwert, daß demselben gebeüre eine Kalle zwischen ihn beyden erhalten zu helffen, deßen sich weygere. Patt denselben dazu angehalten zu werden.

Gefragt, ob er Vetweißen hab citiren laßen?

Respondit, nein. Sonderen er habe Georgen Wilputz bey sich. Selbiger werde dasselb zeugen.

Decretum.

Ist Clegeren auffgelegt Gerardum Vetweiß ergo proximam ad respondendum citirt zu laßen.

A II/31 1661

Martis, den 20 7bris 1661.

Kir[chen-]M[eist]er gegen Widenist.

In sitzendem Gericht praesentibus H[err] Christiano Flach, Bürgermeisters und Scheffen Peter Rick, Johan Wilhelmo Kerriß, Joanne Kneutgen ex Wimaro Scholtiß, scabinis, item Hochraht.

Kirchmeistere wegen restirender Grundvairen, dem Johann Widenists ein wullen Laken bey Matheyßen Osteraht ~~ein wullen Laken~~ verbieten laßen.

Hat accordirt, daß dießmahl den Kirchmeistern

Bl. 47r

auff Rechnung soll abreißen drey Ellen deß arrestirten Tuchs.

Item, weil He[rr] Daniel Emund und Voß, Kuchenbecker zu Collen auch Verbott drauff gethan, Herren Danielen Emundt desselben zwo Elen iede all einen Reichsthaler und acht Elen in behuff deß Kuchenbeckers sollen in Arrest ligen pleiben umb demselben darauß zu entrichten.

B[ürgermeister] Flach und [Gerhard] Vetweiß gegen Lymper[g].

Eodem, H[err] Christian Flach und Gerhard Vetweiß gegen Willhelmen Lymperg, Schumecheren, angemelt, daß Gerharti Vettweiß Wohnhauß, genant Geystingen, oben in der Holtzgaßen, eyne freye gaß gehabt zwischen demselben und Peteren Hahnmechers Hause. Patten Johannem Börß darüber aydlig abgefragt zu werden.

Haben beyderseits Johannem Börß deß Zeugenayds eindrechtig erlaßen und consentirt, daß Johan Börß bey seinem bürgerlichen Ayd soll abgehört werden.

Johan Börß citirt, deß bürgerlichen Aydts vermahnt, dabey die Warheit zu sagen und Mainayds gewarnet.

Abgefragt, wie alt?

Respondit, bey 86 Jahr.

Ad caetera generalia.

Respondit, negative.

Ad specialia gefragt?

Respondit, es seye ein enge Gaß da gewest, nit zum Auß und Eingang, sonderen zur Tachtruppen, addens pro causa scientiae, daß mitten dardurch nach der lengde ein außgehawen halbe steinere Kall gelegen, so seines Behalts daß Waßer der Tachtruppen herauß in die Straß geführt.

Sagt weiters, daß B[ürgermeister] Peter Worm daß klein Heußgen an sich kauft und ietzigs Wilhelm Lympergs Hauß auff selbiges Haußplatz gebawet hab.

Gefragt, ob er auch zogesehen, daß auß Gerhard Vettweiß Hause die Kall sey reparirt und gefegt worden?

Antwortet, nein.

Silentium.

Neitgen petit testimonium vitae.

Eodem, Georg Kobman nahmens Dieterichen Neitgens gepetten einen gerichtlichen Schein seines h...higen Verhaltens und Abscheydens ihme vor der

Bl. 48v

Gepeur zu ertheylen, ist differirt ...qs ad proximam biß daß Gericht seinen vollen hab.

Arrestum pro Thonißen Hulsenhalfße gegen Jo[hann] Peltz, iuniore.

3ten 8bris, Burgermeister Christian Flach zu Prothocolleren befohlen, daß Thoniß Hulsenhalfßen auff Joannes Pelß, Leinenwebers mobilia in Verbott habe erhalten, weil selbiger sonder Abrichtung Haußpachts migriren wollen.

[Peter] Rick gegen Reyders Erben.

Lunae, den 14. 9bris 1661.

B[ürgermeister] Peter Rick vor ihrer Gn[aden], dem H[errn] Amtman von Bock durch H[errn] Adolffen Hochraht repetiren laßen, daß ohneracht nahmens der Chordeiner und seiner die Erben H[err] Licentiati Petri Reyders drey und mehr verscheydenemahl und endlich peremptorie citirt worden ihrer Schuldigkeit entweder Abrichtung zu thun oder aber zu sehen, daß der H[err] Pastor, Schulmeister und er H[err] Rick solten in deren Gütere alhir immittirt werden, cum praefixione certi termini ad eum finem.

Und obwol sie Reyders Erben Dilation gebetten und ihnnen selbst terminum comparendi ex satisfaciendi praefigirt, man alhir auch desselben abgewartet selbiger lenst pacificirt, daß dannoch deren keiner biß heran alhir einkommen sey. Pat deßwegen nun einß immissionem zu geschehen. Hat ihre Gn[aden] der H[err] Amtman, die immissionem decretirt und dem H[errn] Burgermeistern dieselbe zu effectieren anbefohlen. Seind darauff Lunae, den 21 9bris anni ut supra der H[err] Burgerm[eiste]r Joannes Molitor und Adolff Hochrath, beide Scheffen, mit sampt obgenantem H[errn] Petro Rick und Eberhardten, Gerichtsboten, zu beyden Eisermarckts Haußplätzen gangen. Haben dahin beruffen laßen den Schulmeister Christopheren, auch dem H[errn] Pastorie entbotten, ob S[eine] Wolw[urden]

Bl. 48r

wolte gelieben dahin zu kommen, so doch eine scedula folgenden Inhalts geschickt. Und alß Rector Scholae hinzukommen, seind sie in ein Gewolb, so noch auff der Haußplatzen einer stundte, zum Rosenbaum genant, hineingingen, haben erst dem Schulmeister, namens der Chordienere, und darnach Hern Rick den Heelhaich in die Hand geben, so denselben beyde auff und abgeschurtzt, dabey die Scheffen vermeld, daß sie auß Befelch deß H[errn] Amtmans sie in possessionem beyder Haußplatzen zum Rosenbaum und Eiserem immittirten, welche sie beyde, Rector und Rick, auch also ammo ex corpore acceptirt und apprehendirt. Haben auch eadem intentione daß Fewr am Herde angezündt und außgoßen, von dannen seind gangen in hinderligenden Garten, haben sie ebenmeßig per possessionem glebas ex ramorum in denselben und wille Reydersche in dessem Burgbann gelegener Guter immittirt. So derselbe auch also wie oben acceptiret utum ut supra inter 9 ex 10 ant....ridianam.

Folgt econtra deß H[errn] Pastoirs.

Wegen Licentiaten Reyders seeligen Erben geburt einem zeitlichen Pastoren zu Siegberg 7 ½ Marck collnisch nunmehr sieben Jahr verlauffener Restant. Begehret deßwegen ante alterius cuiusius creditoris possessionem richtige Abzahlung und weitere assecuration oder Versicherung.

Datum Sigberg, anno 1661, den 18 9bris.

Godfrid Gabrielis, Pastor Sigberg.

24 9bris Erben zur Hecken in Bonn per Witwe Aldenhoven arrestiren uff den Kaufschilling daß Hauß zum Winter.

Lunae, den 5 9bris 1661.

Vor beyden H[errn] Bürgermeistern [*Johanni*] Muller und Flach.

A II/31 1661

Bl. 49v

Item, Petro Rick, Scheffen.

Hohn gegen Lindlair.

Arnold Hohn, Lörer, gegen Dieterichen Lyndlair sich beschwert, daß derselb von hiesigem Wasenmeister drey roher Pferdsfel abgeholt, so er Arnold, Cleger, vorher gegolden.

Gefragt aber, uber ermelte drey Fel alleinig Kouff gemacht?

Respondit, er habe einen Generalkauff mit ihme gemacht, dieser Gestalt, wen er ihm, Clegeren, 2 Fel liebere, daß alßdan ein so bezahlen und daß uberige an seinem Verschuß abgehen solle.

Gefragt, waß er ihme verschoßen?

Respondit, acht Reichsthaler.

Ex adverso, Dieterich Lindtlair, daß er vorher ehe Hohn die 8 Reichsthaler verschoßen, auch ehe derselb mit dem Wasenmeister Contract gemacht, mit selbigem in contract gestanden, zwaren daß Jahr nahe an daß Endt gelauffen, aber der Wasenmeister ihme noch an Vorschuß auß selbige Jahr in resto gewest sey. Darauff der Wasenmeister ihme die Fel geliebert, annoch auch schuldig sey, baußen dieselbe Fel semptliche Hammacher sich neben dem beschwert auß solchem, deß Hohnen Contract abzunehmen und gleichsan handgreifflich sein, daß er ihnen ihre Nahrung und Handweck dardurch abzuschneiden und ihrertheilß der Statt zu vertreiben intentionirt sey.

Ad diderunt aggravando, daß Hohn die Pferdsfel mit Lohe bereyde, darin großer Betrug auß Ursachen, daß Pferdsfel an schuchen Waßer ziehen und die Lappen in der Netze sich außereinander treten.

Ist ihnen der Lorerhandtwercksbrieff vorgelesen, darinnen sich auch von Bereitung Weißer Fellen Meldung.

Bl. 49r

Darauff sie, Hammmechere, geantwort, daß daselbst keiner Pferdsfellen Meldung sey, sondern daß solchs zu verstehen von Kühe und Rinderenfellen so weißbereyt werden.

Decretum.

Ist beyderseits erlaubt copia prothocolli und willen H[err] Burgermeistere habita illa diesen Post ihrer Hochw[urden] Gn[aden] underthenig ~~communizieren~~ morti...en daruber dero schließlig mannung und befehlich außbringen.

A II/31 1661

Johan Lucas Stroheschneider zu Menden gegen [*Johan*] Zenßen.

Eodem coram ysdem Christin Johannen, Lucas Ströheschneiders Haußfraw zu Menden gegen Johan Zenßen, Schneider, sich beschwert, alß sie gestern an deßen Hauß kommen und gefragt, im vort sorg ob villicht ihre Tochter, so bey ihme gewohnt, etwan mocht verhindert haben, warumb er sie, die Tochter, so bey ihme in Dienst ist, geschlagen.

Er sie beantwort, ihr und ewer Tochter tüget beyde nicht.

Und sie replicirt, so send wir wie ihr.

Daß domohlß er, Zenßen, einen großen Staff ergriffen, sie uber die lincke Schulter und lincken Arm dergestalt geschlagen, daß sie die Handt nit an ihr Haupt bringen konne bey den Orteren wie augenscheinlig schwartz sey.

Zenßen citatus und compariut.

Veneris, den 30. Decembis 1661.

Verkauffung des Hauses Dillenburg.

Im Gericht praesentibus omnibus Scabinis excepto ~~Herrn Adolpho Hochraht~~ Wilhelmo Kerriß, so verreyset war.

B[ürgermeister] Peter Rick und H[err] Mauritz Heydkotter, alß Vormundere der Nachkinderen H[errn] B[ürgermeister]

A II/31 1661

Bl. 50v

Caspari Kheimers selig proponirt, daß es Hauß zur Dillenburg genant, alhir in der Holtzgassen, zwischen den Erben ~~Johannen Nagelß~~ Damen Johannes einer und andererseits zwischen Rolant Holtzems Wohnhause gelegen, vil koste in Nohtbauwe zu halten, gestalt, daß er, Rick, bey sich entschloßen seiner Haußfrawen Antheyl daran zu verkauffen, sie bey sich auch befinden, daß gemelten ihren Pflégkinderen nutzlicher sey, deren Antheyl mit zu verkauffen, alß solchs zu underlaßen, angesehen die Kauffgeldere ihn beyderseits meercklig mehrers Renthen können, alß daß Hauß.

Patten darumb durch gerichtlichs interponirtes decretum erkhent und erlaubt zu werden gemelter ihrer Pflégkinderen Antheil mit zu verkauffen.

Seind beyde Vormunder ihrer Vormunder Scheffen und respektive Rahtsayden vermahnt und Mainayds gewarnet. Darauff abgefragt, ob sie dabey mit auffrechtem Gewißen bestehen können, daß den Pflégkinderen nutzlicher sey, daß deren Antheyl mit verkaufft werdt.

Responderunt mit gebender Handtastung, ja.

Decretum.

Haben die Herren Scheffen decretirt, daß der Kauff provisionaliter beschehener und im Gericht vorgelesenermaßen ~~gesehen~~ observirt und das Hauß an Käuffere vererbt werden möge, iedoch mit außdrucklichem Vorbehalt, daß den Pflégkinderen ihr Antheyl deß Capital Kauffschillings alßbaldt nach der Bl. 50r

Ablaig iedeßmahlß soll auff Interesse außgethan werden.

A II/31 1662

Veneris, den 13 Januaris 1662.

Schneiderhandtwercksmeistere gegen Engelen Curt.

Vor H[erren] Burgermeisteren Jo[annis] Molitore ex Christiano Flach.

Joannes Zenßen und Micha[e]l Freißheim, alß Schneiderhandtwercksmeistere gegen Engelberten Curt sich beschwert, daß derselb vor 5 ungefehr oder 6 Jahren mit der Handwercksbruderschaft sich verglichen hab zu Geleucht der Bruderschaft zu geben 2 Pfund Wachß, selbige aber ueber Anmahnungen uneracht nicht entrichtet habe.

Item, daß anno 1661, 1 Aug[ust] sich wider mit dem Handtwerck wegen verwirckter Straiff gegen dasselbe verglichen hab, 3 fiertel Weiß und 1 Pfund Wachß zu geben, dieselbe ebenfalß auch nit geben hab.

Item, daß er sither nachmahls mit Schneiderarbeit sich gegen daß Handtwerck verwirckt, deßwegen aber keine Abtragt gethan. Batten nachedemmahl hievor von H[erren] Bürgermeisteren vermög ihrer Hochw[ürden] Gn[aden] len Decrets de dato 29 July 1661 ihme auferlegt worden, dem Handtwerck wegen alles obgenanter Satisfaction zu thun, ihnnen per arctiora darzu angehalten zu werden.

Haben sich vergleicht, daß er zwischen diesem und der Creutzwochen mit den requisitis expensis zum Meisterstück solle Außstand haben, binnen einem oder zum hochsten 2 Monaten seinen Meisterschnitt thun, eher aber nit arbeiten, binnen Statt und Burchbann, wegen dieses letzten Excessus 2 Quart Weiß und ½ Pfund Wachß und dieselbe wie auch vorige Kuhren nechstmöglicher Gelegenheit entrichten.

Ist der H[err] Burgerm[eister] Molitor vor die Meister Kosten und die Kühren alle Bürg worden.

Eodem, Georg Kienlein, Burger hieselbst, seinen Abscheydt abgeholt, ehe sein Bürgergelt zahlt. Johan Neußgen vor daß Bürgergelt caintet mit Vorbehalt, weil Georgens Schwager, Wilhelm Schmitt zum Vorst im Kirspel Eytterff vor H[erren] Bürgermeistern sich darvon verbürgt, daß er denselben zum Nachburgen haben und behalten wolle.

Hat auch Georg einen leiblichen Aydt zu Gott und ubers H[eilige] Evangelium geschworen inner 8 Wochen neun Gulden vor Burgergelt und 1 Thaler vor einen lederen Eymer einzuschicken, die Burgerschaft Bl. 51v

auch nit auffgekündigt, sonderen vorbehalten alßlang er jährlichs sein Geschoß in der Creutzwochen einschicke, daß also lange auch Burger pleiben moge, so ihme auch vergünstigt worden.

A II/31 1662

Martis, den 17 January 1662, in pleno.

Kobman pro Lindlair gegen He[rrn] B[urgermeister] Peter Rick.

Exhibirt terminum inscriptis, pat Einhalts.

Ex adverso. B[urgermeister] Peter Rick seinen schriftlichen Gegenbericht übergeben, ebenmäßig Einhalts gebetten.

Kobman copiam deßen ex omnium ante actorum gebetten, so ihme erlaubt.

A II/31 1662

Kobman pro Catharina Beckers.

Eodem, Kobman pro Catharina ~~Schmitt~~ Beckers repetirt priora, wiße anders nicht, daß sie ihm 100 Reichsthaler geleyhen hab und bey der Überzahlung derselbe mit zehen Creutzern beschrieben worden. Wen aber Gegentheyl contrarium uff sein Gewißen wol stehen laßen, daß mehrers nit alß 50 Reichstaler hab empfangen, so muß er's bey dem laßen, waß daß Gericht drauß mache.

Ex adverso. Sagte, er seye deß juramenti decchory willig, bestehe dabey mit aufrechten Gewißen und nehme es darauff, daß er mehrers nit alß 50 Reichsthaler empfangen hab. Pro Confirmatione addens, wen sie ihm 100 Reichsthaler (wie sie vorgeben) geleyhen hatt, daß alßdan ihm ohnnötig gewest were zu Allner noch etliche auff 40 Reichsthaler in behuff der Abdrift zu leyen, welches doch bestellt gewest, wen die Abdrift für sich gangen were, wie mit Rorichen Haich beweisen konne.

Patt sie auff Beweiß sowol dieses alß auch der Nachreden uff seine Tochter oder ad recantationem angehalten zu werden.

Haben sich auf Vermittelung der H[erren] Scheffen beyderseits eingelaßen morgen, Mitwoch, den 18 dieses, den Vergleich zu versuchen, Gochwein doch vorbehalten, daß es salvo suo ex filiae honore et salva emenda domini geschehen soll.

A /31 1662

Bl. 51r

Hohn gegen Hahmmecher.

Eodem, Hohn gegen Hahmmechere priora addens, daß die Hahmmechere mochten angehalten werden, ihn beym Contract zu laßen oder ohne sein sein an den Wasenmeister außgelegtes Gelt wider zu geben.

Decretum.

Ist dem Hammecheren auffgelegt, ihm Hohnen, sein außgelegtes Gelt inwendig acht Tagen widerzugeben ad 8 Reichsthaler ex expensas quod Xpianus [*Cristianus*] buid nomine aliorum heteriariorum acceptaint ex promissis.

A II/31 1662

Malcus gegen Klinckenbergh.

Eodem, Johan Malcus, Schumecher, gegen Peteren Klinckenbergers Haußfraw, ipso absente, sich beschwert, daß dieselb ihm schuldig sey 5 Gulden, 10 Albus, 8 Heller. Patt dieselbe zu Zahlung angehalten zu werden. Bekante zwar 3 Pfunt Botteren und 2 q[uart] Milch van ihro empfangen zu haben. Sagte doch, daß er anno 1660, den 12 May, mit ihro gerechnet. Damahlß sie ihme schuldig plieben 9 Gulden, 18 Albus. Darauf empfangen 3 Gulden weniger 1 Fettmentgen, item, die 3 q[uart] Botteren und 2 q[uart] Milch.

Ist Treinen, der Klinckenbergerscher Halffferßen, ufferlegt, Clegeren einwendig 14 Tagen 5 Gulden, 4 Albus, 8 Heller zu zahlen, id... sub poena expansionis cum expensis.

Malcus gegen Heysters.

Eodem, idem Malcus anvisirte contumaciam Joannis Heysters, daß derselb vor diesem gesagt, er, Cleger, soll ihn zu Hauß und Hofe suchen, da doch er ein Burger sey. Sonderen sither in den Gerichtstag ungehorsamblyg außplieben. Batt Executionem.

Eberhard, Gerichtsbott, gefragt, ob er Heysteren ad hanc diaetam citirt?

Respondit, er habe seiner, Heysters Haußfrawen, citationem verkundet, wilche geantwort, sie habe respondirt, Heyster sey mit Johann Sybert nacher Coblentz verreyst.

Ist Heysteren auffgelegt, zwischen diesem und nechsten Gerichtstage Malcum zu befriedigen oder nach demselben der Execution gewertig zu sein, cum expensis.

16. Jan[uar 1662].

Aldenhovens Erfolgnis auff Arrestum Kauffschillings vom Hause zum Winter.

Anno 16 Jan[uar], Wimar Aldenhoven repetirt Arrestum uff den Kauffschilling, daß Winters nahmens der Erben zur Heggen in Collen *[Text bricht hier ab]*

A II/31 1662

Bl. 52v

Jochwein gegen Cathrin Beckerß.

Eodem geklagt, daß Clegerin Cathrin Beckerß gegen Eberhardt Dickbein gesagt, sie hette Wilhelm Jochweinß Tochter uber ihrer Kisten ertapt, daß dieselbe eröffnet gehabt hette.

Eberhardt Dickbein vorgefordert worden und ob deme also abgefragt. Gestehet wahr sein, daß Catherin gegen ihme geredt hette, daß Johannis Tochter ihm den Schleussell auß ihrem Rock genohmen und die Kist eröffnet.

Beclagte Cathrin gestehet, die Klagt wahr und sagt, sie habe die Tochter uber der Kisten gefunden, daß dieselb eröffnet gehabt, und hette die Tochter, sie Cathrin, gebetten, solte solches ihrem Vatter und Mutter nichts sagen. Sagte doch dabey, sie hette nichts auß der Kisten gemist, noch auch kein Geldt darinnen gehabt.

Decretum.

Ist der Bescheidt, faß Kleger diese alß ein Iniuri und Schmählclage zu anden begerte solches bey kunfftigen Gerichtstag fortsetzen und der Gebuer rechtenß presentiren solle.

A II/31 1661

Eodem die, die H[err] Haup[t]man Peter Mencken wegen der Gemeinden schuldiger Gelder abgepfändte Kohe vorbracht und gerichtlich geschetz[t] von anwesenden Burgermeister und Rath taxirt worden ad dreysigzween Gulden, zwelff Albus collnisch.

Bl. 52r

Leerseite.

A II/31 1661

Bl. 53v

Martis, den 18ten Octobris 1661.

Vor Herrn Burgermeister Johanni Muller und Christiano Flach, Hans Peteren Rick, Wilhelm Kerris, Adolff Hochradt und Wymaren Scholtes, alle Scheffen und Rathsverwantten.

Catharin Beckerß gegen Wilhelm Jochwein.

Catharin Beckerß erschienen, gab klagend zu verstehen, waß maßen sie, Clegerin, Wilhelmen Jochwein, ihrem Gevatter, dero Zeit, alß er die Halbscheidt seines Hauseß, so sein Schwager Michael verkaufft hatte, bescheudden wollen, hundert Reichthaler ahn allerhand Meuntzsorten auff sein, Jochweinß, Gesinnen, ohne Beysein einigeß Menschen oder Zeugen, guetlichen uberzehl mit zehen vor zehen auffeinander gelegt, vorgestreckt und gelehnet, welches Gelt sie auch von anderenmahll gezehlet und befunden, daß ein Reichthaler vorgeschossen und zuvill gezelt gewesen, welchen sie wiederumb zurug genohmen, warauff er, beclagter Jochwein, daß Geldt ohne einig Widersprechen und Einredt nach sich genohmen und eine zeitlang in seinen Händen und Verwahrsamb behalten. Und alß sie, Clegerin, daß Geldt zum anderenmahll gezehlet und den Reichthaler im Uberschuß befunden, hat sie nachgehentz Gottschalcken uffm Fleugerhoffe beschwert, daß mit ihro gehen und daß Gelt uberzehlen und lieberen sehen. Alß aber genannter Gottschalck mit dahin kommen und daß Geldt in Jochweins Backhauße uff der Benckten gelegen, in Meinung und Begeren, daß er, Jochwein, in Gegenwart Gottschalcken daß Gelt uberzehlen und ihro ein schriftlich Bekentnuß

Bl. 53r

darüber geben wolle. Also solches Jochwein und seine Haußfrau vernahmen und gesehen, gantz in Zorn und ffigen Worten davan gangen und daß Gelt gantz nicht zehlen wollen.

Alß solches Gottschalck gesehen, er zu ihr, Clegerinnen, gesprochen, ich sehe, sie wollen mich durchauß nicht dabey haben, und damit hinweg gangen.

Alß aber Gottschalck hinweg, hette Jochwein daß Geldt wiederumb nach sich genohmen, in seine Kist getragen und in seinem Verwahr biß ungefehr etwan über den Newjaarßtag behalten. Welches Tageß er nun ihro daß Gelt wiedergeben wolle und auff seiner Kisten gelegen, sprach, Gevatterin, da habt ihr euer Geldt wieder, warauff sie, Clegerin, gesprochen, dan will ich eß wieder nach mir zehlen. Er, Jochwein, aber daß Gelt zusammen gestoßen, sprechend, eß ist gezahlt, und sie, Clegerin, nicht wollen laßen zehlen, sondern das Gelt in Blasen gethan und ihro wieder geben. Sie daß Gelt mit gutem Vertrawen nach sich genohmen ungezehlet.

Hernacher, uber wenige Tage, were eine Fraw kommen und umb zehn Reichsthaler zu lehnen angesprochen. Da hette sie daß Geld besehen und geducht, daß were wenig Geltß. Darauff daß Gelt gezehlt und nicht mehr alß funffzig Reichsthaler befunden. Alß weiß anderß nicht, weilen Jochwein daß Gelt bey der Wiederlage sie nicht zehlen laßen wollen, daß er ihro nicht mehr alß funffzig wiedergeben und auch funffzig zu restituiren schuldig seye. Wan aber er sich in solchem wiedert und ihro nichts schuldig zu seistiniren will, alß batt ihnen zur Zahlung anzuhalten.

Ex adverso. Beclagter [Wilhelm] Jochwein hat nachfolgendermaßen seine Gegennoturfft vorbracht. Bekent, daß alß er willens, daß

Bl. 54v

halbe Hauß zu bescheudden gewesen, hette einß Abends sie, Catharin, beim Feuer sitzendt, zu ihme, Beclagten, gesprochen, Gevatter Wilhelm, ich will euch funffzig Reichsthaler lohnen, hingegen er replicirt, Gevatters, wan ihr solches thun wolt, wer mir angenehm.

So hette sein, Beclagtens Haußfrau, gesagt, wan sie ihnen die gantze Summen lohnen konnte, were ihro gantz lieb. Dan bedurffe sie niemandts weiterß umb Gret anzusuchen. Darauff sie, Clegerin Cathrin, geantwort, sie hette nicht mehr, sonst wolt sie solches gern thun. Mir sollten bey anderen auch so viell lehnem und hette darauff ihnen die funffzig Reichsthaler uberzehlt in seiner Stuben, nemblich zwanzigvier Albertus Reichsthaler und einen Vierkantigen Reichsthaler, auff einer seiten mit einem kleinen Schiltgen geschlagen, uberiges Geldt were ahn Schillingen, Blafferten und Fetmenger gewesen. Da hette er daß Gelt, die funffzig Reichsthaler, nach sich genohmen. So wer sie, Clegerin, ohngefehr über vier Tage hernacher kommen und gesagt, Gevatter Wilhem, langt mir daß Gelt her, eß ist etwas Verstoß darinnen. Da hette er ihr das Gelt, wie erß empfangen, wieder gereicht. Welches sey auffß new gezehlt und einen Reichsthaler mehr befunden, so wieder zuruck genohmen. Warauff er, Beclagter Jochwein, gesprochen, Gevatterß, daß ist mir lieb, nun sehet ihr woll, daß ich euch nicht heimlich nachgezehlt habe. Er darauff die funffzig Reichsthaler wieder zu sich genohmen. Folgens Clegerin wiederkommen, auff Sent Stephanstag, und Gottschalck uffm Fleugerhoffe bey sich gehabt und ihnen, Jochwein, angeredt, Gevatter Wilhelm, krigt mir daß Dingen noch einß her, mir wollens noch einmahl zehlen,

Bl. 54r

daß Gottschalck [uffm Fleugerhoff] sicht, waß ich euch lehnem. Darauff er, Beclagter, geantwort, Gevatterß, da ligt daß Gelt und ihn sein Backauß geworffen und bleck uft der Bencken gelegen, es ist so offtmalen gezahlt, wan ihrs nicht entperen kont, so nembt ihrß wieder, warvor ist daß oft zehlen, es seint funffzig Reichsthaler.

Gottschalck zu ihme gesprochen, Wilhelm, ihr muest also nicht thun, wan ihr daß Gelt wolt haben.

Jochwein replicirt, was bedarff es so viell zehlenß. Es seint funffzig Reichsthaler.

Da weren mit gutem Begnögen gescheiden, und er hette daß Gelt wieder nach sich genohmen und behalten biß nach dem Newjahrstag, da hette er ihr daß Gelt wieder geben. Sie auch solches wieder empfangen und interim ohne einige Wiederredt behalten, biß jungsthin, auff Sent Materni Festag were Beclagter Jochwein neben seiner Haußfrawe auff Colln gangen. Da hette in ihrem Abwesen sie, Clegerin, zu der Kriegerß Biltgen gesprochen, sie gehen und treiben Hochfart mit meinem Gelt, uff die Brust geschlagen, sprechend, ich habe da noch etwaß sitzen, daß mueß noch herauß und ~~wan Jochweinß Haußfraw gestorben were~~ sie, Catharin, ... sollte sie komen, den wölt sie noch etwaß gesagt haben. Und alß sie nacher Hauß kommen, hette sie, Clegerin, geschwiegen und erst in profesto Sent Francisci ihnen umb zwanzigfunff Reichsthaler angesucht, alß wan er solche hinderhalten und unredtlicher Weise nicht wiedergeben hette. Also sprechend, Gevatter, ich hab euch funffzig Reichsthaler gelehnt, ihr aber habt mir zwanzigfunf wieder geben.

Bescheidt.

Wirdt Clegerin Catharinen auffgeben, daß ihre in recht gebrauchliche articulos mit Vorstellung und Benennung ihrer Zeugen und fernerer Beweiß einkommen, alle damit dieselbe dem Beclagten ad dandum interrogatoria zugestellt werden mogen. Und wirdt dabey beyden Theilen pro termino ad audiendum et examinandum testes, negstkunfftiger Dinstag, so der 25te dieses endtlichen anbestimpt datum in iudicio ut su.

A II/31 1661

Bl. 55v

Martis, den 26ten Octobris 1661.

Catharin Beckerß gegen Wilhelm Jochwin wiederholt ihre vorige Klagt, und weilen dieselbe in forma iuris, wie hievor gemelt, nicht erweisen kan, alß offerirt sich ihrerseits zu Behauptung derselben ad iuramentum litis decisorium mit Bitt, sie darzu zu admittiren oder aber Gegentheill zu deferiren, zu einiger Beweissung ihrer Indicien producirt Gotschalck uff dem Fleugerhoffe mit Bitt selben daruber abzuhoeren und nach Befindung waß rechtenß zu statuiren.

Ex adverso. Jochwein gestehet nach wie vor der angemaaßter Klage nicht, offerirt sich dabey den deferirten Aydt wurrklich zu praestiren und abzulegen, gleichmeßig sich auff die Aussage obgenanten Zeugens Gotschalck beziehendt.

Weilen beyde Theill auff Aussag und Zeugniß Gotschalckens uffm Fleugerhoff sich fundirt und bezogen, alß ist derselb admittirt und zum Zeugen zugelassen und vergunstiget worden.

Darauff Georg Kobman, alß Anwaldt Catharinen Beckers articulos posicionales super quibus ubergeben. Demnach Gotschalck [uffm Fleugerhoff] vorgestellt und in beyder Theilen Gegenwart und Ansehen den Zeugenaydt abgelegt, fort wie gerichts und rechtenß, de periurio und deßen hoher Zeitt und ewiger Straff zum fleißigsten anisirt auch examinirt worden und geantwort.

Ad generalia.

1.) sagt [Gotschalck], seye ungefehr funffzigfunff Jahr alt.

2.) Antwort, seie producentinnen zwar nicht verwant, sondern sie habe ihme, Zeugen, zwey Kinder auß der Tauffen gehoben.

Ad caetera negative respondit.

A II/31 1661

Bl. 55r

Ad specialia oder articulos positionales.

1. Sagt wahr.

2. Affirmat.

3. Sagt, daß Cathrin daß Gelt, was Jochwein gefordert, da hette Jochwein solches bracht und inß Backhauß uff die Bengkt geworffen. Were er und seine Haußfraw zornig worden und gesagt, waß ist so viell zehlenß nötig. Eß ist so viell gezehlt worden. Hette Catharin daß Gelt zwaen auffgebunden und etwan auserein getheilt, were aber nichts gezahlt worden. Und hette er, deponens, ein Stück Geldeß in die Hand genommen und gesprochen, ist daß ein Reichsthaler? Were aber ein halber Thaler gewesen. Da hette Jochweinß Haußfraw zu ihme gesagt, wan ihr nicht besser Gelt kennet, wie wolt ihr solches dan zehlen. Darauff er, Zeuge, noch ein kleineß ...zog... und alßbaldt davangangen und beyde Theill gewarden laßen. Könne aber bey seinem geleisten Ayde sagen, daß er von beyden Theilen von funffzig Reichsthalern gehort habe und weiderß nicht.

Hiemit seine Kundtschaft beschloßen ut iniuncto silentio dimissis.

Decretum.

Ist der Bescheidt, daß beide Theill zwischen diesem und negstkunfftigem Gerichtstage mit fernerem und besseren Beweiß, da einigen zu haben vermeinen, einkommen und wegen deß ...eferirten Eydeß sich woll erinnern sollen. Deme vorgangen soll ergehen, waß rechtenß.

Dieterich Lindtlahr gegen H[erm] Peter Rick.

[Dieterich Lindtlahr] ubergibt Reconventionsklage und bitt, wie darinnen gebetten.

Ex adverso. Bat Copiam et terminum contradicendi.

Ist die gebottene Copia erlaubt.

A II/31 1662

Bl. 56v

Anno 1662, 18. Jan[uaris].

Gochwein gegen Beckers.

Mattheyß Osterraid, einem Mann von Geylchen, so Ruperten Rick Holtz verkaufft, Arrest gethan auff daß Kauffgeldt ad 2 Reichsthaler, wie Rupert bekent.

Eodem, post meridiem, inter extertiam Wilhelm Gochwein und Catharina Beckers in pleno senatu sich ihrer Streitigkeit gutlig mit solcher Erklerung vereinigt, daß sie, Catharina, von Wilhelmen seiner Haußfrauwen und Tochterpersonen vor dieser Irrung, auch er, Wilhelm, von ihrer, Catharinen Personen, anders nichts gewist noch erfahren, alß all Ehr und Erbarkeit. Und waß sither darwider zwischen beyderseits vorgelauffen, solches ein lauter Mißverstandt und wider ihren, Catharinen, Willen van Gelderen mit wilchen sie in geheim ~~gerahtschlagt~~ gered, propalirt sey, deßwegen sie, Catharina, Wilhelmen gebetten ihro die Irrung, den Mißverstandt zu verzeyhen, deßen erste Außbringung ihro nit zu imputiren. Halte annoch ihnen seine Haußfraw und Tochter vor ehrliche Leut und ihre liebe Gevatter und Gevatterinne, welches Wilhelm auch also acceptirt, iedoch salvo interesse dm. ex salvis expensis, darauff sie ein anderen mit Handtastung, wie christlig verzeyhen und künfftig sich freundlich wie vor den Streit zu compartiren anglobt haben.

Mercury, den 15 Feb[ruary] 1662.

Auß Befelch deß Hochwürdigten, meines gnedigen Praelaten und Herren, alle Rahtspersonen, bescheyden worden gestalt zu versuchen, ob von Gutgen Stailß einige Geldere auff Interesse zu Abzahlung H[earn] Stains oder der Erben zum Fuchs konten geleyhen werden.
Seind außplieben.

H[err] Joannes und Wilhelm Kneutgen und H[err] Wilhelm Kerriß.

Der Bott von Drostorff, Leonard am Poil, dem H[errn] Burgermeister Christiano Flach von H[errn] Vagten Einschreibens

Bl. 56r

insinuir und einlieberen wollen, doch nit gesagt, waß es concerniret.

B[urgermeister] Flach abgeschlagen es zu acceptiren, vermeldend, es seye von ihrer Hochw[urden] Gn[aden] ihme verboten, solle es auffs Gotteshauß in die Cantzley lieberen.

Drostorffer Bott es noch dreymahl widerbracht und endlig alß es iedesmahls abgeschlagen worden, es uber die Gadder inß Hauß geworffen, Eberhard, Bott, es ihme wider an Rorichen Haichs Hauß nachbracht und auff ein Holtz ihme daher geworffen.

A II/31 1662

Martis, den 21. Marty 1662.

Cunigunda Rick gegen Michael Freißheim.

Vor beyden H[errn] Burgermeistern Molitor und Flach.

F[rau] Cunigunda Cheymers, deß H[errn] Bürgermeisters Peter Ricks Haußfraw, gegen Michaelen Freißheim sich beschwert, daß derselb ihro daß fuderten Hauß ihren Brautrock nehmen sollen und genommen. Sie das Obertuch parßen laßen und ihme wider zusammenzusetzen und machen anvertrauwet. Finde sich nun, daß derselb zu kurtz und zu enge sey, legte auff die Stoßkordt und ein Stuck sammeten wellen, so vorher drauff gewest, ist daß Chordgen lenger alß ietziige Weithe deß Rocks. Patt ihro den Rock bezahlt zu werden oder etwan daran zu steuern geben.

Michel Wredt die Sache an die Ambachtsmeistere gestellt, daruber daß Examen zu thun und erkennen.

M[eister] Joannes Zenßen und Hupert Brewer, Ambachtsmeistere, vorkommen, sagten, daß sie anders nit erkennen können, alß daß in der Parßen die Pfander sich langs die Enden ungleich außgeben, die Well und Stoßkorden auch bey erstem Aufsetzen nit strack gehalten worden, können erleiden, daß man auch durch andere Meister den Rock überschlagen und druber erkennen laße.

Freytag, den 24. Marty 1662.

Henrich Peters, Cameinfeger zu Collen, auff dem alten Graben, bedingt worden durch Herren Christianen Flach, Bürgermeister und Peteren Rick, Rahtsherren und Scheffen, die Cammeren und Schorenstein aller Brandherden, Herdstetten und Stubenofen aller Heuser in dieser Statt Sigberg zweymahl im Jahr außzukratz und rein zu fegen und außkehren, nemlich zum erstenmahl bey Michaelis deß H[eiligen] Ertzengelßtag, in diesem Jahr und dan im Fastelabend Jahres 1663

A II/31 1662

Bl. 57v

zum anderen mahl, in seiner eygener Kost. Doch hat außverhalten, wan er fegen wird bey Leuten, welche guten Vermögens seind, daß dieselbe ihm einen Trunck geben sollen, er auch im Hospital wehrender Zeit die

Schlaffung haben. Dairgegen haben ihme die Herren obgenant, wen sich die Fegungen richtig befunden, iedesmahß zu geben versprochen, vier Reichsthaler oder die Werthe derselben, ieden ad 78 Albus Current zu rechnen.

Actum in wolg. Burgermeister Flachen Hause, auff Zeit obgenant.

A II/31 1662

Peter Sabus gegen Joannem Zenßen.

Eodem Peter Zabus, Burger in Collen auff s[ankt] Severinsstraßen, gegen Joannen Zenßen, repetirt seine am 15. Octobris 1659 eingewendte verbal und real Iniuriklag, daß er seine Haußfraw etliche mahl eine Huhr gescholten und ihren Pelvertzcraim und Gewurtz vor dem Hause zum Fuchs in den Dreck geworffen. Jo[annis] Zenßen citirt und comparirt. Sagte, er wiße nichts darvon, auch von Clegerinnen mehr nit alß ehrlicher Frawe.

Zabus offerirte sich zum Beweiß, und sein Haußfraw ad iuramentum suppletorium.

Decretum.

Die Herren haben die Z[e]ugenfuhrung und iuramentum suppletorium admittirt, auch den Botten erlaubt die Zeugen zu citiren.

Johan Zenßen endlig sich zum gutligen Vergleich eingeben, sprechend, er were von anderen angestiftt worden ihro den Kraem in den Dreck zu werffen, hette auch einen Rausch gehabt, halte sonst Clegerin vor eine ehrliche Fraw, konne und wiße auch nichts anders von ihro zu sagen.

Clegerin auff solchen Widerruf sich auch darzu eingelassen, iedoch salvo interesse domini.

Weilen es ietzo in der Heyligen Zeit ist, seind mit fordern und bieten endlig doch in beschließlig kommen, daß Zenßen Clegerinnen einen Hollendschen Thaler vor verderbte Whaar, daneben die Gerichtskosten, item eine Q[wart] Weinß gegeben, auch versprochen zu Ehren der Mutter Gottes eine Wachßkertz zu offeriren.

A II/31 1662

Luna, den 27 Marty 1662.

Dieterich Kneutgen gegen Hürter.

Dieterich Kneutgen gegen Emundten Hürter praetendirt, daß ihme dieselb von der rohter Erden schuldig. Patt Bl. 57r

liquidationem.

Haben liquidirt, daß Emundt [*Hürter*] dem Dietherichen [*Kneutgen*] ist schuldig plieben 8 Gulden, 2 Albus.

Hat Emundt sich erklet, daß er Erde hab zu Gelde zu machen. Vermeine solches zwischen diesem und den Heyligen Tagen zu thun. Wolle ihn darauf nach selbigen H[eyligen] Tagen bezahlen.

Mitwoch, den 19 Aprilis 1662.

Holtzem gegen Osterraid.

Demnach ihre Gn[aden], der He[rr] Ambtman van Bock befohlen, daß Hylger Kneutgen und Renerus Holtzem mit Mattheyssen Osterraid wegen des Farbens der ihrer Müllenlaken solten Abrechnung halten und reliqua praestiren. Vorkommen vor He[rren] Burgermeistern und mir, Jo[annis] Rodorphius, Gerichtschreibern, und Mattheyß Osterraid, sein Buch vorbracht Hylgeren Kneutgen auch seine gantze und Stucker Laken aufgelesen, welcher der Ellmaßen aller gestanden, Osterraid aber ein Halbtuch 3 Gulden, 15 Albus hoher berechnen wollen alß Gegner gestunten, daß ihr Accord were.

Alß hat Osterraid dargegen repticirt, von Gegnere dem Accord gemeß continuatuie bey ihm allein und bey keinem anderen wolten farben laßen, daß er alßdan dem Accord gemeß auch rechnen, sonst aber fordern und haben wolle, wie obsteht. Dabey vermeldend, daß selbige zu Collen auch also damit observirt werde. Alß seind sie dießmahl unverrichter Sachen gescheyden.

Eodem, Renerus Holtzem sich beschwert, daß Osterraid ihn einen Schelmen gescholten. Die H[erren] B[ürgermeister] ihm befohlen, solte es verurkhunden, so geschehen vor Johan Burch Halffen und Henrichen Braunß Halffen.

Selbige abgefragt, deponirter Renerus hab gesprochen, solte ich euch vor die Ell solchen Lompen farben, 12 Albus geben? Osterraid geantwortet, es Lompen Farb ... welche ich geferbt, ich halte den vor einen Schelmen, welcher daß redt.

Restirt Osterraid Terminsgelt.

Die H[erren] Bürgermeister bei Johan Burch Halffen zu Droistorff gegen Henrichen Brauns Halffen

sich beschwert, daß er, Heinrichen, vor ungefehr 3 Jahren ein Pferd verkaufft hab, vor 40 Reichsthaler. Darauff empfangen 25 ½ Reichsthaler, weniger 5 Albus. Haben sich endlig vergliechen, daß Henrich Brauns Halffen, Clegeren, intzo außfolgen soll 2 seiner Trochschwein, einß nach dem besten und das ander nechst vor dem schlimmsten und dan nechst Jacobi in Julio 4 Reichsthaler, damitt aller Schuldigkeit wegen deß gekaufften Pferdts loß sein. Auff solche einanderen die Handt geben vor H[erren] Burgermeisteren Molitor, Flach und mir Gerichtschreiber.

Arrest wegen Engel Gustens Kauffschilling bey Holtzem.
Die H[erren] Bürgermeistere Verbott gethan auff den Kaufschilling Engelbert Gustens bey Reinhardten Holtzem wegen restierener Contributionen.

Anno 1662. 25. Apr[ilis]. Georgio Kramer Pfandschafft angesagt wegen Gelts, so er dem H[errn] Pastoren zu Blanckenbergh abgelehent in termino convento nit bezahlt.

A II/31 1662

Bl. 58v

Eodem coram Consulibus Molitore ex Flach, item Senatoribus Kerns, Emundt Hochraht, Haydbrotter ex Scholtiß Goetgen Stails vorbescheyden und zu dritt und letztenmahl gefragt, ob sie wolte der Statt Gelt auff ein Obligation leyhen?

Respondirt, sie wolte der Statt kein Gelt leyhen.

Ist ihro replicirt, es soll ihro freystehen einen oder mehr auß dem Raht oder Bürgerschaft zu eligiren, auff welche die Obligation gestellt werde und wolte ihre Hochw[urden] Gn[aden] sich dabey reversiren, daß er ihro auff Ansuchen zu Zahlung wolte verhelffen.

Respondit, die Leut weren in der Statt so schelmisch, daß sie lieber auff einem Dorff ihr Gelt wolte außleyhen.

Die Bürgermeistere und Raht solches ad animum renocirt.

.....nast gegen Lindlair.

Eodem Claiß ...nast gegen Adolffen Lindtlain sich beschwert, daß er demselben eine Kuhe geleyhen, der gestalt, wen er sie selbst nit durffte zu gebrauchen, daß er alßdan sie ihme vor anderen zur Heuer laßen woll. Nun aber hab er eine, so zu Meindorff gewest, und ihm nit drulig sey zu halten. Deßwegen der anderer zu gebrauchen benotigt. Patt darumb ihme die Außfolgung befohlen zu werden.

Lindtlair econtra, daß es ein licht Rindtgen gewest, alß er sie bekommen. Deßwegen sie einigh worden, wen sie schon verlitten Jahr ein Kalb bekheme, daß er sie alßdan noch ein Jahr gebrauchen soll und 6 Mark darab geben. Gehe solche Zeit eher nit umb alß 8 Tage nach kunfftigen Martini, seye alßdan willig die Kuhe außzufolgen und 6 Mark zu geben.

Ist deßwegen absolvirt worden.

A II/31 1662

Lunae, den 12 Juny 1662.

Statt gegen Beatium.

Burgermeistere und Rath Joannen Beatium gemahnt umb 7 Reichsthaler Orth, welche er der Statt

Bl. 58r

nahmens der Gommersbach Erben wegen seiner Haußplatzen schuldig ist.

Beatus respondirt, es habe H[err] Wimar Scholtiß derselbe in Verbott gelegt. Geschickt Eberhart, Bott, an H[errn] Scholtiß, umb zu fragen, auß waß Ursachen er daß Verbott gethan?

Repertirt, He[rr] Scholtiß habe geantwort, er habe solchs gethan wegen Restanten, so sein Vatter selig an ihnen hinderstendig gehabt.

Haben Burgermeistere und Rath daß Verbott cassirt und Beatio befohlen, der Statt der 7 Reichsthaler Orth zu zahlen.

Wasenmeisters Bestallung.

Eodem, Hanß Jacob, Wasenmeister, sich angeben und gebetten, weil er heimelig am Driesch bawen muß, daß er bey dem Dienst und Wohnung moge perpetuirt werden.

Ist ihme solches zugesagt, wie auch eine schriftliche Ordinantz, iedoch mit Vorbehalt, wen er sich wol halten wurd.

Pfandschafft Georgy Kremers.

Into. Eberhart, Bott, de mandato ein klein Pfand geholt bey Georgen Kremer.

4. July 1662. Henrichen Zenßgens Haußfrau Arrestum erhalten auff daß Korn, so ihr Stieffmutter uff dem Bitzgen im Hawe hat, wegen der Lasten, so ihr Vatter und die Stieffmutter draufgelegt respe und auffschwillen laßen.

Veneris, den 21 July 1662, coram Consulibus Joanne Molitorio ex Christiano Flach.

Gertrud Zenßgen gegen Claram Engels.

Gertraud, Henrichen Zenßgens Haußfraw, gegen Claram, ihres Vatters Tylmann Engelß Relictam, sich beschwert, daß dieselbe ihro den Pflug in ihre Bytz im Hawfelde gestellt. Patt ein Abverbott.

Clare citirt, gestundte deß Bawens, sagend, sie vermeine ihro Gebeure der Gebrauch biß Martini.

Ist solches ihro aberkhent und daß Abverbott gesch/ehen.

Gertraud producirt eine Rechnung.

Clara sagte, sie

Bl. 59v

hab Gegenrechnungen.

Ist ihme auffgelegt, dieselbe auch nechstkunfftig cum die ex consule zu exhibiren.

Statt gegen Schmitman.

Eodem, in sitzendem Raht Michel Schmitman vorbescheyden und ermahnt, die 20 Reichsthaler der Statt zu zahlen, welcher vom Cornetten Corrasscasen wegen deßen Haußfrauwen Christinae Hochenmechers an sich gekauffter Gutteren angenommen hat zu bezahlen, alß auffgeschwollene Contributiones.

Schmitman hat Außstandt gebetten, wegen ietziger theurer Zeiten.

Seind ihme auff zwei Terminen gesetzt, daß nemblig er nechstkunfftig Martini 10 Reichsthaler und im Fastelabend Jahrs 1663 ubrige 10 Reichsthaler ohnfehlbar zahlen solle, maß er acceptirt und angelobt[inuit]

Flach gegen Kraen.

Eodem in sitzendem Raht wie nechstgemelt H[err] B[urgermeister] Christianus Flach vorgetragen, daß die Vormundere seiner Niechten Sibylla Fabriciae, H[err] Lucas Trompfarts, weiland Burgermeister, und Petrus Wilberti, Rector Scholae, seelige Henrichen Kraen und Waldenrads auch seeligen Eheleuten vorgestreckt haben 100 Reichsthaler gemelter ihrer Pflgetochter Sibilla zugehörig. Darvor zwaren Leyhere die Verbeßerung einiger ihrer vorhero auch mehr verschriebener Erbgüter verhypothecirt, so durch iungste Kriegszeiten also veringert worden, daß daran sich sowol wegen Capitalß alß Pensionen nit zu erhohlen. Weil aber Debitores Eheleute außwendig noch possessiones hinderlaßen, also patt (maßen glehige statuta befehlen) erlaubt zu werden, darbaußen, wo derselbe Gutere situirt sind, mit außwendigem Rechte gedachter Pflgetochter Forderung zu suchen und außzuüben.

Decretum.

Weil der regierende Burgermeister, He[rr] Joannes Molitor und anwesende Rahtspersonen befunden, daß deme also wie proponirt, alß haben dem begehren wie oben deferirt.

A II/31 1662

Bl. 59r

Montag, den 24. July 1662.

[Peter] Muntz gegen [Michaelis] Schmitman.

Vor beyden Burgermeistern He[rrn] Joanne Molitore und Christiano Flach.

Peter Müntz, Offerman, gegen Michaelis Schmitmans Kindt sich beschwert, daß selbiges ihme wol eine Geussel Moren, wie man zwischen 2 Hande kan packen, verlitten Sambstag außgerupfft. Petri Ferbers hinderlaßene bey der Bleych Siggen, vor dem Regen schaulen stehend und solches sehendt daß und angeruffen und gesprochen, daß taug nicht. Daß Kind die Moren wider nidergelegt und gesprochen, die fande ich dahe ligen. Merg Rebbers Relicta es Clegeren entbotten. Er dahin gangen, die Moren geholt, im Mullengraben geweschen und mit heym getragen. Dem H[errn] Ambtman damit vorbeey gangen, welcher gesprochen, da konnet ihr ein gute Zopff von machen.

Er geantwort, sie sind mir außgerupfet, ehe mir lieb ist.

Der H[err] Ambtman gefragt, wer hats gethan?

Cleger das Kindt genant.

Der He[rr] Ambtman gesagt, sonst wird allezeit gesagt, die Soldaten thuen es. Wird dan daß nicht gestrafft.

Sagt Cleger, auß dieser Ursachen durffe ers zu klagen nit underlaßen.

Gefragt, ob er auch bey m H[errn] Ambtman habe geklagt.

Respondit, nein.

Elisabeth Schmitmanns Kindt, im 13ten Jahrs seines Alters, gefragt, ob es gestehe, die Moren geraufft zu haben.

Antwortet, nein. Es hab sie alda in ihrer Fuhr liggend funden.

Peter Offerman dahin kommend, auch gesprochen, dahe ist einer verwoigt worden, derselb hat stuppe Schuch angehabt.

Gefragt, ob er es daß Kindt auch etwas gefragt, ob oder warumb es sie außgerupfft.

Respondit, nein.

A II/31 1662

Bl. 60v

Mergh, Peteren Rebbbers Relicta, citirt und gefragt, ob sie habe gesehen, daß beklagtes Megdlein die Moren außgerupfft?

Antwortet nein, sonderen sie, Mergh, und deß Deutzer Halffens Magd, haben sich vor einem Regen under einen Weidenbaum reiterirt, damahlen gesehen, daß es Megdlein in den Moren gestanden und erst sich umbsehen hab, darnach die Moren auffgehoben und mit sich in ihre, Schmitmanns in Pfachtung habende Wiese, mit getragen. Mergh und Deutzer Magd ihme zugeruffen, Megdlein, daß tauch nicht. Daß Megdlein gesprochen, ich funde sie alhir.

Gefragt, ob es die Moren damahlß wider in den Garten getragen?

Respondit, nein, sonderen in obgenanter Schmitmans Weese underhalb gemelten Gartens an den Bergh.

Gefragt, ob es die Moren auß der Fuhr auffgehoben oder mitten auß dem Stuck.

Respondit, auß dem Morenlande und nit auß der Fuhr.

Gefragt, ob sie, wen gefordert wurde, darauff ihren Aydt thun konne?

Antwort, ja. Die Deutzer Magd, nemblig Gerlachs Vaßbenders Tochter, habe alles sowol gesehen und gehort alß sie selbst, wurde auch nit anderes sagen.

Haben in Betracht, es ein unverständigen Kindts Werck ist, einanderen die Handt gegeben und versprochen, einanderen nichts nachzuhalten noch reden.

Salvo interesse domini.

A II/31 1662

[Gertrudis] Schade gegen Lindlair.

Eodem, Frau Gertrudis Schade genant Curtenbach gegen Dieterichen Lindtlair sich beschwert, daß derselb ihrem Sohn Engelberten, Schulknaben, so nun ein zeitlang wegen Leibsschwacheit auß der Schulen pleiben mußten, vorgestern an der Rinckgaßen antroffen und bey m Heiligen Poil mit einem Kluppel geschlagen, daß er auff seinem lincken Schulterblad

Bl. 60r

und rechten Arßbatzen bla wist, maßen der Augenschein auch außgeweist.

Ex adverso. Deterich Lindlair, daß er und andere Jungen ihme seine Äpfel abgeschlagen und in einem absonderlig zugerichten Ofen gebacken.

Gefragt, ob er gesehen hab, daß er sie hab helffen abschlagen?

Respondit nein, sonderen, daß er sie hab helffen backen und Holtz auß den Zäunen darzu helffen brechen.

Ex adverso. Wen dem schon also, ob dan Beklagter mehr mechtig gewest ihnen also zu schlagen, alß es an Obrigkeit oder sie, Clegerin, zu clagen, damit er were gestrafft worden?

Respondit, wann seine Sachen also gar genommen werden, derselbe hab Ursach eifferig zu werden.

Simon, des Rolandten Kupers Lehriung abgefragt?

Respondit, es habe ihm deß Ferbers Sohn gesagt, daß Engelbert, der Clegerinnen Sohn, morgens mit under Beklagtens Bäumen gewest und mit Äpfel gelesen.

Will Clegerin mit Beklagtem kein Feindschafft haben. Stelt es zur Obrigkeit.

Dieterich Lindlair wegen seines excedirenden geprauchten Eiffers verheyschen 1 Quart Olligs in die Lamp der Pfarkirchen zu geben.

A II/31 1662

Martis, den 1 Aug[ust] 1662, Gericht gehalten.

Haußman gegen haeredes Sibillae Zundorff.

Hupert Haußman angemelt, daß er 7. Feb[ruar] im Hawfeldt den Erben Bieltgens von Zundorff abkauft hab.

Weil diese eines unmundigen gewest, ist der Kauff ohne vorgehends Decret für unbondig erklet.
Eodem, Wim[ar] Aldenhoven gebetten Decretum gegen Eberh[ard] Dickbein, cum termino sein Contingent deß Trainßgelts zu zahlen. Ist Eberharten ufferlegt, inner 14 Tagen zu zahlen.

A II/31 !662

Idem, namens He[rr] Joh[ann] Adolphi Schicken zur Hecken in Bonn gegen Wilh[elm] Schmitt zu Meindorff, zum drittenmahl erfolgt Arresti auffß Kauffgelt deß Hauses zum Winter accusirte Schmits stumacia ... parentis nec quisqua in opponentis.

Eodem, Reinhardten Holtzems Erben, Roland und Renerus nomine suo ex ortum, gegen Relictam Raders per D. Petrum Lovenberg exhibirt ~~gegen Relictam Raders ictzo Georgy Aldenhovens Hausfraw~~ eine Pittschriff in puncto donatio-

Bl. 61v

nis iunitis clausulis conserventibus constituirten, zugleich gedachten Petrum Lovenberg zum Procuratoren in eventum oppositionis cum clausulis de bitis necessarys ex consuetis. Patten Einhalts.

Ist der Bescheyd, daß sie copiam deß gantzen Documenti cum originali nechst exhibirt.

Eodem, Leonard Bramich zu Mülldorff gegen Claram Des.....

Tylmanni Engelß Relicta exhibirte eine Obligation von 10 Reichsthalern. Patt, sie zur Zahlung angehalten zu werden, weilen Bramich daß Bitzgen iure antuhryseos im Hawfeldt, dargegen Clara aber deßen ohneracht und seines Einredens es gebraucht, so haben sich verglichen, daß sie anglobt gegen nechst Martini ihme die 10 Reichsthaler und pro dicto usu 1 Hut Saltz zu geben.

A II/31 1662

Diet[erich] Lindlair gegen B[urgermeister] Peteren Rick.

Eodem, Kobman pro Lindlair exhibirt fernere inhaesivam petitionem und Submissionschriff gegen B[urgermeister] Peteren Rick.

Rick sagte, es sey so lange passirt, seye nit schuldig zu antworten, solte Lindlair bey Diheymsers Leben es monirt haben, negab... et..., daß Cheymer Lyndlars Vormunder sey gewest.

Idem, pro Dno. Jodocs Worm gegen Dietherichen Kneutgens Erbgnahmen exhibirt terminum in scriptis cum conscitutione eusdem, patt Einhalts, folgt der Terminus.

Worm gegen Diet[erichen] Kneutgens Erben.

Antw[ort] Josten Wurms ex Consortum, übergeben Copiam von seinem H[errn] Prln. überschickter Rechnung, wie auch ad exigendum schriftlicher Volmacht, mit Bitt, Beclagte ad cons. vel. diffitendum citiren zu laßen und demnechst nach Befindung in der Sachen zu erkennen, waß rechtens.

Georg Zander sagt, er seye Stieffvatter und lebe noch ein Vormunder, laße derselbe antworten, B[urgermeister] Jo[han] Kneutgen, Tutor, beschwert sich absque contutorem causa zu antworten, exhibirt terminum in scriptis in causa Henrichen Zenßgen gegen Wilhelmen Mey folgernden Einhalts.

Henrich Zenßgen noe uxoris beklagt sich, daß Gegentheyl eine vor der Collnerpforten ligende von vatterlicher Seiten herruhrende theilß anererbte, theils in 1 matremonio anquirte Haußplatz in Besitz genommen und wie vorgeben titulo oneroso emptionis an sich gebracht und doch nit allerdings bezahlt. Und aber dieses ein Erbgut und waß nit angeerbt in primo matrimonio acquirt, dahero noch besage der Rechten und hiesigen Orths Statuten die Käuff und Verkäuff nichtig, alß pittet mit Urtheyl und Recht zu erkennen und zu sprechen, daß selbige zu deoccupiren schul-

Bl. 61r

dig und gehalten una cum refusione fructuum interim perceptorum ex omnium expositorum.

Mey econtra exhibirt seinen Provisionalkauffbrieff. Patt manutenentiam.

Seind vorerst angewest zu einem gutlichen Vergleich, bey Fall aber derselbe nit konte troffen werden, soll auff ferner Furbringen erkhet werden, waß rechtens.

A II/31 1662

Martis, 22. Augusti 1662.

Lindlair gegen Rick.

In iudicio ordinario absente Consul Molitorio Kobman pro Lindtlair repetirt priora petens instanter Decretum.

Decretum.

Die Herren Scheffen inhaeriren nochmahls decreto 15 8bris 1659 lato und setzen H[errn] Ricken proximam pro termino peremptorio an sein Beweiß zu führen idq..... sub poena iuris.

Holtzem gegen Heumars.

Eodem, Rolandt Holtzem repetirt seine iungstlittenen Gerichtstag übergebene Schrifft und pitt contra Hern Heumars relictam Raders, ietzo Georgy Aldenhovens Haußfrau. Und weil dieselb nit comparirt ad citationem factam alß, anusirte contumaciam.

Eberhard, Gerichtsbott, abgefragt dixit citationem hodie factam, und habe Aldenhoven respondirt, er parirt auff mündliche citationem nicht, man solle ihn schriftlich citiren laßen.

Scholtiß

Eodem, H[err] Wimar Scholtiß accusirt contumaciam Conradi Boeß non parentis citationi.

Eberhard, Bott, abgefragt dixit citationem factam in personam, habe Boeß respondirt, er wolle kommen.

Dingstag, den 5 7bris 1662.

Ordinarium iudicium gehalten, praesentibus omnibus scabinis exceptis Kerriß ex Hochraht.

Peterus Lovenberg, constituirter Anwaldt der Erben

A II/31 1662

Bl. 62v

Reneri Holtzen deß Alten, erschienen in termino promulgato, wolle darauff Beclagtinnen partitionem vernehmen, bey Fall aber Außbleibens derselben accusirte abermahl deren contumaciam repetendo, daß Eberhart, Botten, in n.....sima audientia auferlegt worden sie alsobaldt ad hanc audientiam zu citiren.

[Renerus] Holtzen gegen Heumar.

Eberhard, Bott, abgefragt respondit habe also bald auff selbig mandatum citationem gethan auch heut nachmahlß Beklagtinn deß erinnert.

Decretum.

Ist dritte und peremptorialcitation erkhet, und solle nach fernerem ungehorsamen Außpleiben nach Einhalt der Statuten und sonsten erkhet werden, waß rechtens.

A II/31 1662

Lindlair gegen Rick.

Eodem, Anwaldt Dieterichen Lindlairs ex Consortum inhaerirt vorigen, den 22 Augusti, lato decreto und ist hro deß iniungirten Beweißes titulo acquisitionis von Gegentheilen gewertig, quo deficiente, pittet nachmahlß, wie in actis gebetten.

Ex adverso. Rick exhibirt eine Schrifft, bey ihrer Hochw[urden] Gn[aden] übergeben und deren darauff ertheyltes Decretum. Patt demselben satisfaction oder gehorsamen Emfolg geleyst zu werden.

Imgleichen exhibirt ein Documentum depositionis zu Behauptung deß Kauffs, weil doch gesagt, daß er, Procuratorem ad caam wol stituiren, so ist termin... aa proximam prolengirt die begerte Executio.... bei ihrer Hochwurden.

Marg[aretha] Birenbach gegen Wilh[elm] Lymperg.

Eodem, Kobman pro Margaretha Birenbach gegen Lymperg ex Consortes exhibirte eine Schrifft, patt Einhalts.

Ex adverso. Wilhelm Lymperg, daß Clegerinnen Mutter innnen ad dimissionem mobilium admittirt, seine Lympergs Mutter, ...tem genant, deßwegen er auch in immobilibus zu succediren berechtigt.

A II/31 1662

Bl. 62r

Daß Lymperg dem H[errn] Flachen, Seniori zu Wipperfurde, 3 Karren Steine davon verkaufft, ihre nichts gegeben.

Lymper[g] gestundte nur ein Karr. Wolle ihn darab die Halbscheyd geben.

Ist dieses zu Bekentniß deß Flachens doch van ihm außgestellt.

Decretum.

Weil Clegerinnen Mutter Wilhelmen Lymperg deßen Schwester Elße gutlig ad dimissionem mobilium admittirt, Herren Burgermeisteren Kneutgen und Friderichen Flach auch wißig, daß defecta Bereyders enne mehr gesagt, es weren Wilhelm Lymperg und Else, sein Schwester, ihre Verwanten van ihrer Seiten, Wilhelm Lymperg daneben, deß Bungarts zum halben Theyll bey 28 Jahren in ruhiger Possession gewest, zu deme keine näher oder gleichen gradus Freundschaft so lange Zeit sich mehr alß Lymperg und Consortes von selbiger Seiten angegeben. Alß laßen und manuteniren die Herren Scheffen Lympergen ex Consortes beym g[enanten] halben Bongart salvo waß man verkauffnus deß Theylhauses beweißlig.

A II/31 1662

Wurm gegen Kneutgen.

Kobman petyt copiam .

Eodem, Kobman pro H[err] Josten Wurm repetirt gegen Dieterichen Kneutgens Erben seinen am 1. Aug[ust] übergebenen terminum in scriptis und daß sie der Schuld gestehen und annehmen. Weilen aber die vertröstete prolium (nach welcher Vorgehung sich zur Zahlung offerirt) biß anhero in effecta nit erfolgt und Zweifel dardurch seiner rechten praetension vergeblich auffgehalten wirdt, alß patt Beklagter, ad solutionem debiti confessionem zu halten und daß terminum peremptorium zu praefigiren et cetera.

Ist Donnerstag, der 8 dieses ad unionem prolium praefigirt, solle H[err] Wilhelm Kneutgen solange der Erben Theodori Kneutgens Curator sein und solchem

Bl. 63v

im Hauße Löwenstein beywohnen.

Heumar gegen Holtzem.

Aldenhoven gegen Holtzemsche comparirt antwort, er wolle mit seiner Haußfrawen abreden, ob er wolle einen Procuratoren constituiren und alhie in causa responder oder excipiren.

A II/31 1662

Fuchs gegen Kobman.

Eodem, Johan Fuchs, Bürger in Collen contra Kobman, daß derselb ihm 3 Thaler, 3 Albus, patt ihnnen ad solutionem angehalten zu werden.

Ex adverso Kobman. Er hab Gegentheylen eine Obligation geben, solle solche zuvor heraußgeben. Gestundte auch nit, daß er ½ Hut Saltzs von ihm bekommen.

Ex adverso. Konnte sich keiner Obligation erinnern. Sagte, er woll gerichtliche ung geben.

Kobman gefragt, ob einen Ayth thun woll, daß er keine Obligation empfangen.

Respondit, wolle einen Aydt thun, daß darab nit wisse.

A II/31 1662

Fuchs gegen [Conrardten] Rosell.

Eodem idem Fuchs gegen Conrardten Rosell sich beschwert, daß selbig vermogh Obligation ihme versprochen 19 Thaler, 43 Albus, den 11 7bris 1661 zu zahlen, solches aber nit gethan. Patt ihn darzu angehalten zu werden.

Conrard econtra, daß er damahlß angewest worden, bey Joannes Fischers Relicta ein Vaß Weiß zu empfangen auff Rechnung, deß Weiß auch willig gewest, darnach ihn nicht haben wollen.

Econtra gestundte solchs nit, sonderen sagte, sie hette furgeben, daß Vaß wer schmechig und nit vol worden, sie ietzo praesentirt uff Rechnnung 6 Reichsthaler, so Fuchs auff Rechnung empfangen, mit Vermeldung, daß er Conrardten in der Handt behalten und sein Vaß wider haben wolle. Wegen deß Restes haben sich verglichen, daß Conrard ahm Fuchsen obg[enannt] 14 Tage vor oder 14 Tage vom

Bl. 63r

Tage nach Martini abbezahlen und sein Vaß widergeben wolle.

Gegen Kobman solle Fuchs proxima juridica sein Schuldbuch mitbringen und oblatum iuramentum dabey thun.

Eodem, Lucas Mey gegen Christian Bundt exhibirt eine articulirte Klagt wegen 12 Thaler und 5 Pfund Pfeffers, so Bundt ihme schuldig.

Bundt gestundte der Schuldt. Sagte, er hab auch nach Gegenrechnung.

Decretum.

Ist Bundten auffgelegt, seine Gegenrechnung bestendiger zu behaupten oder innen 14 Tagen Meyen zu befridigen.

Scholtiß gegen Böeß.

Eodem Scholtiß accusirt contumaciam deß Conradi Boeß.

A II/31 1662

Mitwoch, den 6. 7bris 1662.

Lucas Mey gegen Adolff Weingartner.

Lucas Mey und Adolff Weingartner sammend in iudicio gerechnet. Befand sich, daß Adolff Lucas noch schuldig plieb 3 Reichsthaler, weniger 9 Albus.

Sambstag, den 9. 7bris 1662.

Vor beiden Herren Bürgermeistern Joanne Molitorio, Christiano Flach, auch H[err] Petro Rick, Rahtsherren, allen Scheffen.

Heyster gegen Malcum.

Johan Heyster und Johan Malcus, Schumecher, ihrer Streitigkeit halben wegen gemachter Schuch und alles Mißverständts und Reden, so zwischen ihnen in Gegenwart sowol alß Abwesens vor anderen gewesen, sich gütlich verglichen, dergestalt, daß sie beyderseits einanderen verziehen waß einer gegen den anderen auß einem zu starcken Aiffer geredt mit Anhang, daß Heyster von Malcus anders nit

Bl. 64v

alß daß er ein fromb, ehrlich Man, Malcus imgleichen Heystern anders nit wiße, alß van einem ehrlichen Mann wiße. Haben auß Malci Buch alles berechnet waß darum zu behuff Heysters und seiner Ausgeben und gearbeitet, so alles passirt worden, imgleichen alles waß Heyster einbracht abgezogen, so ebenfalls passirt. Hat sich demnach befunden, daß Malco ist schuldig plieben 14 Gulden, 5 Albus, 4 Heller, welche Johan Heyster Malco zu bezahlen angelobt hat.

Die auffgangene Unkosten haben beyderseits gegeneinander compensirt und auffgehoben.

Dingstag, den 19 7bris 1662. In iudico ordinario.

[Peter] Rick gegen [Dieterich] Lindlair.

Petrus Lovenberg pro H[err] Bürgermeister Peter Rick gegen Dieterichen Lindtlair exhibirt terminum Exceptatum cum petitione ex submissione.

Ex adverso. Lindtlair widerholt nachmahlen beyde in probandi tituli acquisitionis deß Orths und Gebewes litis hiebevoren erhaltene rechtliche decreta.

Und weilen Gegenthail terminus peremptoralis darzu praefigirt worden, alß ist deß auffgelegten Beweisthumbs oder bey fernerer deßen Ermangelung offtmahlß gebettener rechtlicher Erkhentniß und definitiren Außspruchs dermahlen einß gewertig.

Lovenberg referirt sich auff ietzigen exhibirten terminum und die darauff beschriebene angezogene gemein beschriebene Rechten, nicht verhoffendt, daß daß Adlig Gericht seinen H[errn] Prälaten daruber beschweren werde, sui secus protestatur de gravamine.

Ex adverso, repetit priora, mit Pitt, seinen Prälaten

Bl. 64r

bey seinem iure quaesito zu manuteniren, sui secus protestatur etcam de gravamine.

Lovenberg gestehet keines iuris quaesiti, setzt demnechst generalia contra.
Ex adverso, repetirt retro....

Decretum.

Die Herren Scheffen inhaeriren nochmahlß vorigen decretis 15ten 8bris 1659 und 22. Aug[usti] 1662 latis, daß nemblig Rick den Kauff besser oder bestendig beweissen soll. Hingegen legen auch Dieterichen Lindtlaren auff zu beweisen, daß H[err] Kheymer seelig sein, Lindlairs, Vormunder gewest.

Heumar gegen Holtzem.

Eodem Georg Aldenhoven nomine uxoris gegen Haeredes Holtzem übergeben (jedoch cum protestatione de non immiscendo se liti nisi in quantum de iure tenetur) gegen die an Seiten Gegentheylen anmaßlig übergebene Klagh seiner wolbegründete Antwort und Exeptionschrift sambt Beylagen sub lit. A. cum Copia ex Originali, deren zwischen seinem Vorvahren Herren Georgen Raders seeligen und seiner ietziger Hauß[rawen] Margaretha Heumars in forma solemnissima auffgerichter und gerichtlig confirmirter re.....procal testamentarischer Disposition. Pittend retenta ad Prothocollum copia restitutionem originalis und sonstn wie Einhalts.

Ex adverso. Lovenberg pitt Gegentheylen auffzulagen erst procuratorem ad causam zu constiteiren, demnechst daß juramentum calumnia abzulegen, dabey acceptirend, daß sich ietzo bey disem loblichen ~~Gericht~~ iungsthin beschimpffeten Gericht, alß wen sie alle partiales weren, dewelche er doch zu designiren einfinden laßet

Bl. 65v

qua constitutione praevia ex juramento praestito. Pittendt copiam ex colligens terminum ad primam.

Kobman pro Birenbach gegen Lymperg.

Eodem, Margaretha Birenbach gegen Wilhelmen Ly[m]perg übergibt nachmalß rechtliche Clagh in puncto spoly ex attentatorium, pittend Einhalts.

Lymperg patt copiam colligens proximam pro termino respondendi.

Zenßgen pro Wilhelm Schreiner.

Eodem, Henrich Zenßgen gegen Wilhelmen Schreiner reproducirt seine am 1 Augusti übergebene rechtliche Klagh. Und weiln Gegentheyl zu der damahlß gerahtener gutlicher Composition sich nit vernehmen läst, alß pittet wie gebetten, ihme per viam restitutionis in integrum zu seinem rechten zu verhelffen.

Mey citat.... paruit exo accusirt stampuam.

Kerres gegen Claram Engelß.

Eodem B[ürgermeister] Kerriß gegen Claram, deß Tylman Engelß Relictam, exhibirt einen Vergleich vermög welches selbige ihm 17 Thaler, 22 Albus Pension und 2 Reichsthaler Grundpfacht schuldig. Patt sie zu Zahlung angehalten zu werden. Repetirt auch, daß er vor Jahresfrist ihrem Mann seelig daß Capital durch H[erren] Hochraht und Wilh[elm] Kneutgen hab auffkundigen laßen.

Ex adverso Clara, daß ihre Stiefftochter und Eythumb ihro dieses Jahrs Fruchten hingenommen. Seye drumb nit schuldig die Pensiones zu zahlen, wolle den Grundpfacht ad 2 Reichsthaler zahlen, vorbeheldtlich doch so einige Quittungen wurden funden.

A II/31 1662

Bl. 65r

[Johan] Fuchs gegen [Georgen] Kobman.

Eodem Johan Fuchs, Brewer zur Teschen, in der Saltzgaßen zu Collen, gegen Kobman exhibirt Extractum seines Schuldbuchs, auch daß Schuldbuch dabey auffgelegt, welches beyde Scheffen H[errn] Christian Flach und Adolff Hochrath sammend collationirt, gleichlautend und sonder Fehl befunden. Patt nachmalhlß den Kobman ad solutionem angehalten zu werden.

Kobman e contra, er sey nit schuldig zu antworten oder vorzukommen, weil gesteren nit, sonderen erst heut, citirt worden.

Alß Fuchß vor die Gerichtsstub kommen, hat sich ein Tumult erhoren laßen. Fuchs wider sein Kommen sich beschwert, daß Kobman ihn geschlagen und ein Schelmen gescholten.

Eberhard, Bott, abgefragt, attestabatur verum, daß es Schlagen geschehen, semiliter Henrich Zenßgen haben das Schelten nit observirt, similiter Margaretha, Widenists Fraw und Clara, Tylman Engelß relicta, ist dem Botten befohlen, sie beyde ad tinam audientiam zu citiren.

Eodem, Michel Freißheim gegen Frau Magdalenam, relicta Trompfarts, nun Lucae Meys Haußfraw, reproducirt eine Rechnung, krafft wilcher sie ihme noch schuldig 8 ½ Thaler, 16 Albus und 6 zinnen Telleren, accusirte contumaciam non comparentis, ne... solventis.

Eberhard, Bott, gefragt dixit citationem factam, habe Beklagtin geantwort, sie wolle gehorsamb sein, konne aber heut nit vorkommen, wolle doch proxima iuridica erscheinen.

A II/31 1662

Hilleßheim gegen [Wilhelm] Schmitt zu Meindorff.

Kobman nahmens daß H[err] Rentmeisters Hilleßheim zu Blanckenberg zum dritten Erfolgniß gethan auff den Zuschlag deß Kauffschillings des Hauses zum Winter.

Mitwoch, den 20. 7bris 1662, in pleno.

[Johann] Fuchs gegen [Georgen] Kobman.

Johan Fuchs, Breuwer zur Teschen, in der Saltzgaßen binnen Collen, widerholt seine Schuldforderung gegen Georgen Kobman. Und Actionem iniuria cum realium ex verbatuim daß derselb innnen gestern vor der Gerichtsstuben im Rahthause einen Schelmen gescholten und mit einer Faust an den Kopff geschlagen. Patt ihn, Kobmann, zu

Bl. 66v

Zahlung der Schult angehalten, zudem wegen der Iniurien Widerruff und Abtragt wegen der Schmach angehalten zu werden, salvo interesse domini ex salvis expensis.

Kobman gerechnet und dem Cleger abbezahlt restirende Schuld ad 3 Thaler, 32 Albus, vermeldend, daß er, Fuchs, vor desern eine Obligation über die Schuldt gegeben, selbige außforderendt.

Fuchß sich keiner Obligation erinnert, vermeldendt, wen hernach sich einige befündt, daß er selbige woll cassirt haben. Kobmannen aller biß heran an ihm gehabter Forderung quitirendt.

Betreffendt die Iniurias gestundte beyder ta....alis quam verbalis nit.

Ist ihme deß Gerichtsbotten Henrici Zenßgens Margaretha und Clara obgenanter Zeugniß vorgelesen.

Verpleib bey vorigen. Vermeldend, es hab Fuchs ihn einen Droch genant. Mit solchen Worten konne man wol einem einen Zorn abzwingen.

Fuchs gestundte nit, daß er Kobmannen einen Droch genent hab, behielte noch seine Unkosten vor.

[Henrich] Zenßgen gegen [Wilhelm] Mey.

Eodem, Bertrand, Tylmannen Engelß Tochter gegen Wilhelmen Mey, ihre Action wegen der Haußplatzen vor der Collner Pforten, repetirt petens restitui in integrum.

Mey auffgelegt seinen Kauffbrieff.

Kobman nomine actinis petyt copiam pront obtinuit.

Martis, den 14. 9bris 1662,

[Reinhard] Dunwaldt gegen Bernard Otto.

Ordmann Gericht gehalten worden.

Kobman nahmens deß Wolerw[irdigen] H[errn] Leopoldi Dunwaldts reproducirt Decretum contra

Bernardten Otto, Huffs Schmidt, 2 Juli 1660 latum, durch welchs demselben auffgelegt worden zwolff Thaler Collnisch

A II/31 1662

Bl. 66r

berechnete Schuld, so Herr Clegers Vatter, Reinhard Dünwaldt, auffm Hause zum Winter außstehen hat, sampt 1 Thaler Unkosten hindert Gericht zu legen, deme biß dato kein Einfolg geschehen.

Patt, weilen Terminus über 2 Jahr purificirt, interim sein Verkäuffer in contrarium nichts opponirt, ihm die wuckliche Zahlung auferlegt zu werden.

Idem, namens H[errn] Joannis Hylleßheims, Rentmeister zu Blanckenberg, repetirt, daß der Zuschlag deß Kauffschillings auff daß Hauß zum Winter lengst dreymahl erfolgt und außerdingt sey. Patt ihnen, Otto, zu Herausgebung des Geldts hindern Gericht angehalten zu werden.

Decretum gegen [Bernhard] Otto.

Ist Bernardten Otto auferlegt zwischen diesem und nechstem Gerichtstagh allingen restirenden Kauffschilling hindern Gericht in die Scheffencist zu überzehlen, cum expensis.
Kobman petyt copias.

Eodem Rolandt Holtzem gegen Johan Ditzgen, Loreren, sich beschwert, daß er ihm etliche Fel in die Lohe gethan deren ihm etliche verbrandt. Drey Fel auch verleußlig.

Patt dem Ditzgen zu Resarcyrung seines Schadens angehalten zu werden.

Ditzgen econtra, er hab ihm seine Fel alle geliebert, laut seines Buchs.

Rolandt econtra, daß Kerff werde es anders weisen, welches Ditzgen selbst auffgeschnitten und abgeschnitten.

Dietzgen dargegen, daß Rolandt iedesmahl so seinen Kerffstock nit mitbracht.
Holtzem gestundte solches nit.

Ist decretirt, weil sie beyderseits ihr Einbringen vemits Aydts zu manuteniren sich bereyt erklet, daß sie zwischen diesem und nechstem Gerichtstage sich fleißig erinnern, auch sich deß Vergleichs versuchen, petens satisfactionem

Wilh[elm] Lymberg gegen Margaretha Birenbach.

Eodem exhibirt rechtliche Gegennotturfft, Ablehnung und Bitt sampt Beylagen.

Kobman nomine Birenbach petyt copiam colligens proximam pro termino respondendi.

A II/31 1662

Bl. 67v

[Dietrich] Lindlair gegen [Peter] Rick.

Eodem Kobman pro Lindlair repetirt seine am 19 7bris gethane Proposition und darauff in puncto probandae acqiuitionis ex legitimo possessionis deß orths litis nachmahl erhaltenes rechtliches Decretum und weilen nit zweifelt, Gegentheil daran wie bißhero gemangelt, annoch mangelen werde, alß pittet dermahl einß in puncto de occupationis cum omni causa erkent zu werden, waß rechtens.

Ex adverso, repitito novissime termino exceptatino cune originali propositione, darauff festiglig und nachmahlen zum starcksten bestehet. Verhofft demnegst sowol alß vorigen ergangennen Decretis in p... ubel gesuchten Beweiß der Entgen, Petri Schwertzgens nachgelaßener Wittib, coram Notario ex testibus gethane Aussagh. Und obwol vor rechts wegen zu keinem Beweiß hette können astringirt werden, übergibt doch hiebey attestationem in scriptis cum suo originali, quo collationato res titutionem originalis petit, mit Pitt, Gegneren ante omnia seinen berumbten Beweiß angezogener Vormunderschafft ietzo vigore decreti novissime lati einzubringen angehalten zu werden, oder in contumacia zu erkennen uti iuris ex styli.

Eo petyt copiam productorium ex terminum contradicendi.

Holtzem gegen Margaretha Heumars.

Eodem, Lovenberg, constituirter Anwaldt, dinget contumaciam ob non dantis copiam ex satisfacientis novissione lato decreto.

A II/31 1662

Bl. 67r

Ex adverso. Kobman, daß er noch nit constituiert auch noch nichts decretirt sey.

Freißheim gegen Uxore Lucae Mey.

Eodem, Freißheim gegen Relictam Trompfarts reproduciert eine Rechnung de dato 10. Octob[ris] 1650. Patt sie ad solutionem angehalten zu werden.

Ex adverso. Relicta Trompfarts modo Meyes Haußfraw exhibirt eine Vormunder Rechnung de dato 18 May 1645, petens ihres abgelebten Herren iährliches Vormunder Gehalt.

Decretum.

Weilen die Scheffen ihren Vollen nit haben, so ist beyden Partheyen iniungirt sich infra hanc ex proximam gutlichen Vergleichs zu versehen. Bey Fall derselb nit kont troffen werden, solle alßdan in causa erkhent werden, waß rechtens.

Eodem.

J[unker] Hermannus Vinck zu Brocksem, alß deß H[ern] Cantzlers Scholtiß, wegen Lahausens Eythumb, gegen H[ern] Adolffen Hochrath, repetirt waß maßen demselben von H[erren] Burgermeisteren vor diesem aufferlegt worden zu dociren quo titulo, er besitze die Lenderey van Johannes Michelß herrührendt. Patt denselben darzu angehalten zu werden.

Hochrath beantwort, daß selbige Lenderey dem Wilhelm Mulldorff, Stattbotten, eygenthumblig zugehoere. Derselb aber sie, Johannes Michelß, iure antichriseos versetzt. Exhibirte zu Behauptung seiner Responsion extractum Schuldbuch deß Johannes Michelß vermeld und daß die Sach innen nit allein, sonderen seiner Schwester Kinder mit

Econtra Juncker Vinck, wen solchem also, so muste darab wol ein Document sein.

Hochrath, daß er ein Document darab gesehen, ietzo aber nit wiße, wo es sey. Vermeine seiner Schwester Erben werdens haben, rentirte die Erbstucker wie folgt.

Erstlig 2 Morgen ungefehr hinder Mulldorf, im Wehrfeld, an einem Stück.

Item, im Heckenfeld,

Bl. 68v

nacher Menden zu, ein Morgen, neben deß Bodinger Hoffs Landt.

Noch im Sfargelßfeldt 1 Morgen, auch langs Bodinger Hoffs Landt.

Item, 2 Deylung eines Morgens nebeneinander im K.....feldt, neben Jesuiter Hoffs Landtt zu Pleyß ut tat.

Sagte, Tylman Alexy hab sie ihm also all geweist mit Vermeldung, daß derselb gesagt, daß selbige die versetzte Stucker seyen.

A II/31 1662

[Hermannus] Vinck gegen Ohmen.

Idem eodem gegen H[ern] Licentiat Hubertum Ohmen sich beschwert, daß derselb ihm eine Rechnung zugestellt wegen bewohntes Hauses zum kleinen Brewhoff et cetera. Darin befunden, ohnnotige Unkosten wegen einbauwen, so gegen Einhalt Pfachtzettulß, abs..... consensu locatorum angewend.

Item, daß 15 Thaler Jahrfpachts einbringe, da doch der Pfachtzettul sechzehnen Thaler vermelde.

Item, daß der Gartenpfacht verschwiegen, so jährlichs zu thun pflegen 5 Reichsthaler. Patt auff deß H[ern] Licentati..... Arrestum angelegt zu werden, weil die H[erren] Bürgermeistere nit gegenwürtig, welche Arrest haben, so wird copia erkhent, umb mit selbiger bey selbigen Arrestum zu suchen.

Item, gegen Conrarten Rosell sich beschwert, daß selbiger seine 3 Haußplatzen und Graßblecher 8 Jahren gebraucht. Patt ihnen angehalten zu werden, die verstandene Grundpfachten zu zahlen.

Ist Conrardten aufferlegt, die Grundpfachten von obgenanten 8 Jahren zu entrichten.

Eodem, Henrich Offerman von Lerstorff gegen Herberten Haußman sich beschwert, daß derselb ihnen merckligs wegen Bertrami Brewers schuldig gewest. Sie Offermanns Erben ihme merckliches nachgelaßen, darnacher mit ihm auff 200 Thaler colnisch

Bl. 68r

laut Obligation sich verglichen. Er einhondert Thaler abgelegt, nun aber daß Interesse aufschwellen laß und nit zahlen wolle, heut auch Citaty außpleiben. Pat in contumaciam ihn constringerirt zu werden oder falß den Vergleich nit halten wolt, alßdan ob in gratitudinem in vorigen statium wie die Forderung ante remissionem gewest gestellt zu werden.

Ist decretirt, daß Haußmann Copia dieses soll zugestellt werden, umb intra proximum seine Gegennotturfft oder Resolution darauff einzuwenden, solle solchem noch weiters erkhent werden, waß rechtens.

Martis, 26. 9bris 1662.

[*Engel*] Krebs gegen Haußman.

Im ordentlichen Gericht alhie zu Sigberg Engel Krebs vorbracht, daß Hupert Haußman 7 Fiertel Landts von den Vormunderen der unmundiger Godderts von Zundorff, über den Mullengraben gelegen, in Zeit alß er, Engel und Heumar, Scholtiß, im Kauff gestanden, gegolden, welches Land nit allein von seinem, Engels, Schwegervatter Johanne Mudder herruhrt, sonderen vermeldt, daß er wegen seiner Haußfrau er den unmundigen auch verwendlig sey.

Erbeut darumb den Kauffschilling und andere Requisita, in Meinung, ihnen, Haußman, abzutreiben.

Haußman econtra auffgelegt seinen Kauffbrief und Quittung der Zahlung deß zahlten Kauffschillings. Patt geerbt zu werden.

Decretum.

Weilen Huperten Haußmann vor diesem vom Gericht alhie auffgelegt worden, daß die Verkäufer Curatores vereyden solt laßen den minderiahrigen Nutzer sein daß Gut zu verkauffen, alß underlaßen,

Bl. 69v

daruber auch Decretum außzubringen, daß der Kauff gerichtlig erlaübt were, er aber solchen Bescheydt heran Ungehorsamb gewest, ohneracht dieser Statt Statuta solchs außtrucklig befehlen, daneben keine Kirchenruff druber zu beschehen außgewirckt noch bestellt. Also wird der Kauff vor unbundig erkhent und die Erbungh abgeschlagen.

B[ürgermeister] Flach, alß Provisor pauperum, protestirte auch gegen den Kauff wegen der Forderung der Armen.

Eodem Haußman gegen [*Tylmann*] Offermans.

Hupert Haußman gegen die Erben Tylmanni Offermans seeligen zu Kriegsdorff, exhibirt, terminum inscriptis.

Die Erbgnahmen Tylmanni itzgenant respondirt nach beschehener Vorlesung, daß ihre Forderung gewest sey, 600 Thaler weniger zehen sie keine alte Handschriften über solche Schuldt gehabt noch haben, sonderen mit Bertrami Brewers Buch zufriden gewest, auß selbigem gerechnet worden und Hupert nach beschehener Remission ihnen die neue Obligation gegeben.

Haußman priora wil beweisen, daß ihr Vorbringen nit wair sey. Protestirte gegen die Forderung.

Die Erben Tylmanni zu Kriegsdorff und Lentzens zu Siglair, Botten, copiam prothocolli protestantes weil Haußman zum ersten den Vergleich auffhabe, daß alßdan sie bey erster Forderung pleiben wollen.

Legten Frau Ursulae Rahts eygenhendige Bekentniße auff von 590 Thalern.

Curtenbach gegen [*Nicolai*] Curt.

Eodem die Erben Curtenbachs gegen Erbgnahmen Nicolai Curt sich beschwert, daß selbige nun sither anno 1643 ir Haus zur Lilien, in der Sackgaßen, bewohnt, der Meinung, daß mir 6 Thaler alß der Pension von 100 Thalern, anstatt iährlichen Haußpfachts sein und abgehen soll.

Ex adverso, Curten Erben legten auf einen gerichtlichen Schein krafft welches ihnen die Behausung vom Gericht eingethan, vor selbige iährliche Pension zu bewohnen. Seind erstlich zu gutligem Vergleich verweist, bey Fall solchs nit haften wolte, alßdan in proxima sich weiter anzumelten.

A II/31 1662

Bl. 69r

[*Dietrich*] Lindlair gegen [*Peter*] Rick.

Eodem Kobman pro Lindtlain gegen Rick exhibirt replicam Elismam probationem petitionem und Submissionschrift mit Pitt, weylen Gegentheyl nit dem Wingarten formlichen Beweiß nach wie vor außpleibt, demahlen einß in causa zu erkennen waß so rechtens.

Daruber quid novi ... duby ad sententiam sich submittierendt.

Ex adverso, Rick exhibirt kurtze deductione inhaesionem und Pittschrift cum eventuali submissio.

Kobman petyt Copiam.

Eodem Berenbach gegen Lymperg übergeben replica laß der geklagter Attentaten gestehet pro inmissima iuris probatione acceptirendt und weilen B.... sie vor ein ungezweifelte Erben ex dimidio zu dem guth litis erkhandt und erkennen muß, sich aber ad hereditatem residium noch nit qualificirt noch qualificiren, vilweniger die einsattige Verpfacht und Veralienierung deß Bongarts Hauses und Kellers behaupten kone. Alß pittet denselben vorersten oder restitutionem in integrum und bey fernerer Erweisungs-mangel seiner Qualification zur ubriger Erbschafft ex de recuperaactionem cum omni causa anzuhalten.

[Peter] Rick gegen Hainradt Erben.

Eodem He[rr] B[ürgermeister] Peter Rick gegen die Erben Henrichen Hainradt alß Bürgens exhibirt obligationem. Patt dieselbe ad solutionem einhundreds Thaler Capitalis und uffgeschwollener Pensione angehalten zu werden.

[Michael] Freißheim gegen Trompfarts.

Eodem Michel Freißheim gegen Relictam Trompfarts modo Mayens Haußfraw repetirt priora, und weilen dem iungsten Gerichtstage mundliches Decretum promittirt, alß patt in contumaciam exo citata ex non comparentis nun decertirt zu werden, waß rechtens.

Haben die Herren Scheffen erkhent, daß H. Magdalena Pfeiß relicta Trompfarts, nun Meyes Hausfrau, Michaelen Freißheim laut seiner eingebener Rechnung zwischen desern und nechster juridica contentiren soll id..... sub poena.

A II/31 1662

Bl. 70v

Ex pandationis mandantes intimari.

Fidenissio pro [Jacobus] Reuter, Tuchscherer.

Eodem H[err] Jacobus Reuter, Organista am plissime Senatus Colonien[sis] ex Frau Ceciliae Fidenissit pro suo filio Heriberto vor Tuchscherers Gezeug, so ihme hierselbst auß dem hinderlaßenen Heinrichen Reusches van Borem mochte vertrauwet werden.

Aldenhovens gegen Huppelßheuser.

Eodem, Eberhard, Botten, befohlen, Relicta Huppelßheuser anzudenten infra hone ex proximam iuridicam Aldenhoven zu contentiren wegen Trainß, sonsten darvor exequirt werden sollen.

A II/31 1662

Martis 12 Decembris (xbris) 1662.

[Engel] Krebs gegen Provisores Laurerum.

Im ordentlichen Gericht alhie zu Sigberg.

Engel Krebs gebetten demnach verlitte iungsten Gerichtstag daß Landt Bieltgens von Zundorff, so Hupert Haußman gegolden, wegen Schuldforderung der Haußarmen verboten worden, daß er einen Bericht und copiam der Verschreibung haben möge.

Ist beantwort, wen er die Kösten anwenden woll, so konne daß Gerichtsbuch eroffnet und nachgesehen werden.

Der H[err] B[ürgermeister] Flach protestirt, daß er dem Verbott, so nahmens der Haußarmen geschehen, Erfolgniß thue, alß Provisor pauperum und durchauß nit gemeint sey, iemandt drein zu laßen, biß den Armen ihr contento geschehen.

Eodem, M[eister] Petrus Lovenberg pro He[rrn] Rick contra Lindtlair exhibirt terminum contradictorum cum ultriosi deductione, petit ex submissione.

Idem, contra Hainraids Erben widerhohlt die iungst eingeführte quaret, mit Bitt, wie dabei gebetten, ihnen zu Zahlung der 100 Thaler Capitalß, sampt ruckstendigen durch schleunige Rechtsmitteln zu verhelffen,

A II/31 1662

Bl. 70r

ihren Regreß an den Principal Debitoren zu suchen freystellend accusirt contumacia Frederichs Flachen uti ...do citati.

Eodem, Lovenberg nomine Reneri Schelten deß Iungeren ex Consortis wil dermahlen einß der Beklagtinnen Gehorsan vernehmen, sin secus bittet in contumaciam zu erkennen, die seinerseits coram Prothocollo mehrmahls utiliter gebetten und zu Abhelffung dieser klarer Sachen sie von Gerichts und Raths wegen bey der Original ad Prothocollum exhibirter Donation zu handhaben.

Aldenhoven comparirt, repetirt priora petens decretum.

Lovenberg accusirt contumaciam non dantis copiam corum protestans de inutilibus expensis beyderseits. Ist copia erlaubt.

Eodem, die Erben Offermanns gegen Haußman exhibirt acceptation und renunciations recess mit angehengter rechtmeßiger Pitt.

Haußman patt copiam ex terminum contradicendi colligens proximam ad eum effectum.

Haben sich endlig bey sitzendem Gericht verglichen, daß Huprecht Haußman ihnen, Offermanns Erben, gegen nechstanstehend Osteren die restierende einhundert Thaler collnisch Capitalß, daneben gegen die ersteren und biß daran lauffende Pensiones nach ietzo vorgangenen Abzug, das, waß Huprecht vor diesem darauff zahlt und gearbeit hat, und nach vorgangener Nachlaßung angemelten Pensionen auch auff vorschriebene Osteren unfehlbar zahlen soll, 19 Thaler, 2 Gulden, facit zusammen 119 Thaler 29, jedoch 14 Tage nach gemeltem Osteren unbefangen Huprecht alle Gerichts und andere Kosten auff sich allein genommen zu bekehren und richten Bey Fall eine oder ander vor Parthey diesem auff Zeit

Bl. 71v

obgenant nit nachgeleben wurd, soll derselbe ihrer Hoch[wurden] Gn[aden] mit 10 Goltgulden, der Pfarckirchen alhie mit 10 Goltgulden, und den Armen mit 1 Malder Roggen erfallen sein. Darauff sie beyderseits einanderen und anwesenden Gerichtspersonen, nemblig H[erren] Joanni Muller, Burgermeister und Scheffen, Christiano Flach, Burgermeister und Scheffen, Petro Rick und Wimaro Scholtiß, item mir, Joanni Rodorphio, Gerichtschreiber, Handtastung gethan, praesentibus ad huc Roerichen Haich ex Wimar zo Aldenhoven.

A II/31 1662

Montag, den 18. Decembris (xbris) 1662.

Engel Krebs, Zimmerman zu Mulldorff, bey dem H[ern] Bürgermeister Johann Muller sich mit dem Kauffschilling Weinkauff und Gotteshaller alß Burgermeister und Scheffen angemelt in Meinung selbige Gelder alß raffs oder Beschudgeldere vor sieben viertel Landts uber den Mullengraben, welche Hupert Haußman den Erben Bieltgens von Zundorff abkaufft, hinder daß Gericht zu legen, weil Hupert Haußman selbige von ihm alß Anverwanten anzunehmen geweygert.

Bl. 71r Leerseite

A II/31 1662

Bl. 72v

Sambstag, den 16ten Decembris 1662.

Deterich Schwartzgen gegen Mattheiß Osterrodt.

Vor H[ern] Burgermeister und Scheffen erschienen.

Deterich Schwartzgen repetirte, daß hiebeyvoren ihme Osteradt geschenes Gepott und Klagte, obwoll er durch sich und seine Haußfraw Thuch guetlichen gesonnen und gesinnen laßen, damit solches zu seinem besten Nutzen und Noturfft verhandelen mögte, so hette selbiges Osterodt doch biß dahin einen Weg wie den anderen zu restituiren verweigert, verrachtet, er eß um so lange zeit hinderhalten und doch nicht recht ferben konnte.

Ex adverso. Osterodt begerte copiam der Klagt, umb seine rechtliche Noturfft dargegen zu handeln.

Haben endlich beyde streitende Theill sich vor Gericht berechnet, aber wegen einiger Differentien deß Ferblohns nicht vergleichen können. Dabey Schwartzgen mit Vorbehalt besser Rechnung angezeigt, daß

Osterrodt ihme sechszechen Ellen Tuchß mißferbt hette, wardurch bey Conraden Bösen einen Reichsthaler zu kurtz kommen. Begerte solchen vermög Brieff und Siegell guht getan zu haben, und im ubrigen weiste noch nicht, waß ihme deßwegen geschehen mögte.

Osterod gestundte keiner Mißfarb, addirte dabey, er liese ihme, Schwertzgen, kein Tuch folgen. Er habe ihnen dan vorhin deß rugkstendigen Farblohns halber befriediget, wie bey den Ferberen zu Collen und anderwertz brauchlich wer.

Ist aber wegen deß Ferblohns zwischen ihnen Streit geweßen, dererhalben die Sieggelmeister deß Handwerks, Wymar Aldenhoff[e]n und Rolanden Keupper, beruffen laßen.

A II/31 1662

Bl. 72r

Osterodt sustinista, daß vermög Contracts die Meistere ihme von funfftzigacht Ellen daß einem Stuck oder Tuch ahn Ferblohn sieben Reichsthaler zu zahlen schuldig waren. Hingegen sagten die Sieggelmeister, daß ihme von sechzig Ellen sieben Reichsthaler zahlen solten, welches also annoch unerörtert pliben. Referirten dabey, daß Osteradt ihme, Schwertzgen, vermög Einßwerdung, auch krafft ihrer Hochwurdigen Gn[aden] Befehlch, die Mißferb der 16 Ellen Thuchs guthzumachen schuldig seye.

Bescheidt.

In streitigen Sachen Deterichen Schwertzgenß, Klegeren einß, und dan Mattheißen Osterodt, Beklagten anderentheiß, ist der Bescheidt, daß Osterodt daß habende Tuch hinders Gericht liefern. Inmittels aber Schwertzgen ihnen, Osterodt, deß verdienten Ferblohns halber a dato dieses und Trium Regum, jedoch die praetendirte wehnt der Mißfarb vorbehalten, richtig befriedigen solle, in ubrigen Streitigkeiten, deß Mißferbens und sonsten wirdt beyden aufgeben, daß bey negstem Gerichtstage ein jeder sein Beweiß forbringen solle, deme vorgangen ergehen solle, waß rechtens.

Datum ut supra.

Wegen Abwesenheit deß Herren Gerichtschreibers pro copia prothocolli Rudolff Hochrait, Scheffen.

Bl. 73v Leerseite

A II/31 1662

Bl. 73r

Copia Prothocolli in Sachen Dieterichen Schwartzten gegen Mattheißen Osteradt.

[kein weiterer Text auf dieser Seite]

A II/31 1662?

Bl. 74v

Datumzeile zerstört. Jedoch könnte die Jahresangabe 1663 "gelautet haben.

Wilhelm Schmidt gegen [B]erndt Otto.

Wilhelm Schmit zu Meindorp exhibirt schriftlichen Schein under, deß furstlich pfaltz neuburgischen Rentmeisters zu Blanckenberg, H[err] Johann Hilleßheim, krafft deßen derselb auff den bey hiesigen Gericht gesuchten und angelegten Arrest, so auff die Kauffschillinge deß Hauses zum Winter hieselbstens seins nahmens beschehen, renuncirt und verziehen hat. Pitet deßwegen ihme die Kauffschillinge so viel der nahmens wolermelten Rentmeisters ...e...arrestirt worden, außfolgen zu laßen und Kauferen Berndt Otto zur Zalung anzuweisen.

Zum ander Wilhelm Schmit zu Meindorff, die Brewers Erben in Bonn, und Reinhard Dünwaldt, gleichfalß zufrieden stellen und davon Schein einpringen, sollen deme K....ngen die Kauffschilling verabfolgt werden.

A II/31

Bl. 74r Leerseite